image
not
available

Eph. pol. 38 4°

Dresd.-Lösn

Digitized by Google

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt Gütz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchs.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt Pstz 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Abds. Effelbach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 1. Freitag den 1. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Petersburg, 31. Dez. Das „Petersburger Journal" wünscht die Zulassung Griechenlands zur Konferenz, um das Ansehen der griechischen Regierung gegenüber der erregten Bevölkerung zu erhöhen; es hofft, Griechenland werde Mäßigung zeigen und die Türkei werde vor dem Beginn der Konferenz das Ultimatum oder dessen verletzendste Punkte zurückziehen.

Tagsneuigkeiten.

Der gestern angezogenen allerhöchsten Verordnung, die Handels- und Gewerbekammern, dann die Handels-, Fabrik- und Gewerberäthe betr., entnehmen wir Folgendes: Zur Förderung und Vertretung der Interessen des Handels und der Gewerbe soll in jedem Regierungsbezirke eine Handels- und Gewerbekammer errichtet werden. Außerdem können für Orte und Bezirke, wo wegen eines erheblichen gewerblichen Verkehrs ein Bedürfniß zu einer gewerblichen Vertretung obwaltet, auf Antrag der Betheiligten mit Genehmigung des Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten Bezirks-Gremien — Handels-, Fabrik- oder Gewerberäthe — gebildet werden. Das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten bestimmt den Sitz dieser gewerblichen Organe, sowie deren Bezirk — den Handels- und Gewerbekammern kommen folgende Obliegenheiten zu: 1. Dieselben haben den betreffenden Staatsbehörden als begutachtende sachverständige Organe in Fragen zu dienen, welche Handel und Gewerbe angehen. In der Regel sind sie bei jeder wichtigen Angelegenheit zu hören. 2) Die Handels- und Gewerbekammern sind zur Wahrnehmung der commerciellen und industriellen Interessen des einschlägigen Regierungsbezirks berufen und daher befugt, die zur Förderung des Handels und der Industrie geeigneten Einrichtungen zu berathen und bei der zuständigen Behörde anzuregen. 3) Die Handels- und Gewerbekammern üben den ihnen durch besondere Gesetze und Vorschriften geregelten Einfluß auf die Ernennung der Handelsmäckler (Sensale) und der Handelsgerichtsbesitzer aus. Denselben kann mit ihrer Zustimmung die Verwaltung oder die Aufsicht auf die Verwaltung allgemeiner Handelsinstitute, wie z. B. Börsen, übertragen werden. Ferner liegt 4) den Handels- und Gewerbekammern ob, alljährlich und zwar längstens bis Ende Mai unaufgefordert an das kgl. Staatsministerium des Handels ꝛc. über die Lage, die Verhältnisse und die Bedürfnisse des Handels und der Gewerbe einen Bericht zu erstatten und in demselben ihre bezüglichen Wünsche und Anträge zu entrichten. 5. Haben dieselben mit den im Regierungsbezirke vorhandenen Bezirks-Gremien — Handels- Fabrik- und Gewerberäthen — einen fortwährend regen Verkehr zu unterhalten und sich in wichtigen Fragen, dann bei Erstattung des Jahresberichtes ihres Beirathes und ihrer Mitwirkung zu versichern. Die Handels- und Gewerbekammern sind berechtigt, in Angelegenheiten ihres Wirkungskreises unter einander in schriftlichen Verkehr zu treten, und berufen, den Verkehr des k. Staatsministeriums des Handels ꝛc. und der Kreisregierungen mit den vorhandenen Bezirksgremien — Handels-, Fabrik und Gewerberäthen — zu vermitteln — Jede Handels- und Gewerbekammer besteht aus zwei Abtheilungen: 1) Der Handelskammer für Handel und Fabriken, 2) der Gewerbekammer für die nicht in diese Kategorie gehörenden Gewerbe. Die Zahl der Mitglieder jeder Abtheilung wird von der k. Regierung, K. d. J., festgesetzt. — Wahlstimmberechtigt sind alle Mitglieder des Handels-, Fabrik- und Gewerbstandes, die am Sitze der Kammer, für welche die Wahl stattfindet, eine Handlung, eine Fabrik oder sonst ein Gewerbe selbstständig betreiben, ferner die stellvertretenden Direktoren oder Geranten von industriellen oder commerciellen Unternehmungen. Wählbar sind alle Wahlberechtigte, welche a) bayerische Staatsbürger sind, b) das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben, und c) ihr Geschäft seit mindestens drei Jahren betreiben. Wer in mehreren Abtheilungen wahlberechtigt ist, kann nur in einer derselben sein Stimmrecht ausüben und nur in eine Abtheilung als Mitglied eintreten. Von mehreren Theilhabern desselben Geschäftes kann nur einer Mitglied der Kammer sein. Wenn Frauen im Alleinbesitze eines Geschäftes sich befinden, so übt das Wahlrecht in ihrem Namen der Geschäftsleiter. Was von der Wahl der Gemeinde-Vertretung ausschließt, schließt auch von der Wahl und dem Eintritt in die Handels- und Gewerbekammer aus. — Die Verhandlungen der Handels- und Gewerbekammern sind in der Regel öffentlich. Ausgenommen hievon sind Aufträge und Mittheilungen der Behörden und die Berathungen über dieselben, wenn deren Geheimhaltung von den Behörden verlangt wurde, dann Berathungen über Personal- und solche Angelegenheiten, für welche mindestens ein Drittheil der anwesenden Mitglieder eine vertrauliche Sitzung verlangt. — Die Mitglieder der Handels- und Gewerbe-Kammer versehen ihre Stellen unentgeltlich. Wo es einer Handels- und Gewerbe-Kammer an eigenen oder ihr in Staats- oder Gemeindegebäuden unentgeltlich zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten gebricht, sind dieselben aus Regiemitteln zu beschaffen. Die Kosten der Handels- und Gewerbekammern werden durch Zuschüsse aus Kreis- und Centralfonds für Industrie und durch Beiträge der Wahlberechtigten gedeckt. (Schluß folgt.)

Vom k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten ist folgende Entschließung ergangen: Die Hauptlehrer an den Präparandenschulen sind ebenso berechtigt als verpflichtet an den Vereinen für Unterstützung dienstuntauglicher Schullehrer sowie an den Schullehrer-Wittwen- und Waisenpensionsvereinen Theil zu nehmen, was nach den Statuten dieser Vereine und aus dem weiteren Grunde einem Zweifel nicht unterliegen kann, weil die Ernennung der Hauptlehrer gemäß § 6 Abs. 2 des Normativs über die Bildung der Schullehrer v. 29. Sept. 1866 stets nur in widerruflicher Eigenschaft und vorbehaltlich der Wiederverwendung als Schullehrer erfolgt. Die Mitglieder der Kreisunterstützungsvereine für dienstuntaugliche Lehrer haben auf die Verabreichung der normalmäßigen Pensionsbezüge ein in Art. 8 des Gesetzes v. 10. November 1861, die Aufbringung des Bedarfs für die deutschen

255 A

Digitized by Google

Schulen betr., begründetes Anrecht und daher im Falle ihrer Dienstesuntauglichkeit den vollen Betrag der vorschriftsmäßigen Jahrespension aus diesen Vereinen anzusprechen. Neben diesen Unterstützungsbeträgen und unabhängig von denselben ist den Hauptlehrern der Präparandenschulen durch Ziff. 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 28. Sept. 1866, die Bildung der Schullehrer betr., die Zusicherung gegeben, daß sie bei eintretender Dienstesuntauglichkeit in dieser Funktion wie pragmatisch Angestellte behandelt werden sollen, wenn sie mit Treue und Eifer gedient haben. Nach Art. 8 Abs. 2 des Gesetzes vom 10. Nov. 1861 und beziehungsweise dem Allerhöchst sanktionirten Gesammtbeschlusse der Kammern des Landes vom 30. Septbr. 1863 wird jedoch zu den den dienstuntauglichen Schullehrern aus den gesetzlichen Kreisunterstützungs-Vereinen zu verabreichenden Pensionen ein Staats-Zuschuß von 200 fl. für jeden quiescirten Lehrer gewährt. Dieser Staats-Zuschuß hat an dem Betrage jener Pension aus Staatsfonds, welche sich für einen dienstuntauglichen Präparandenhauptlehrer in analoger Anwendung der Dienstespragmatik berechnen würde, in Abzug zu kommen, da für die Staatskassa weder eine Verpflichtung, noch eine Veranlassung besteht, doppelte Pensionsbezüge gleichzeitig zu verabreichen, und außerdem die Ruhestandsgehalte in manchen Fällen die Aktivitätsbesoldung übersteigen würden, was als angemessen nicht erachtet werden könnte. — Als Mitglieder der Wittwen- und Waisen-Pensionsvereine haben die Hauptlehrer an den Präparandenschulen gleichfalls darauf Anspruch, daß im Falle ihres Ablebens ihren Relikten die statutenmäßigen Unterstützungsbeträge verabfolgt werden. Nachdem jedoch zu den Wittwen- und Waisen-Pensionsvereinen solche Staatszuschüsse, wie zu den Kreisunterstützungsvereinen für dienstesuntaugliche Lehrer nicht geleistet werden, so gebührt den Relikten der Hauptlehrer neben ihren Unterstützungsbeträgen aus den Kassen dieser Vereine auch der volle Betrag jener Pensionen, beziehungsweise Unterhaltsbeiträge, welche dieselben nach Maßgabe der Allerhöchsten Verordnung vom 29. Sept. 1866 in analoger Anwendung der Dienstespragmatik treffen und darf zur Zeit ein Abzug hievon nicht stattfinden. Sollte in diesen Verhältnissen nach Zustandekommen des den Kammern des Landes vorliegenden Schulgesetzes eine Aenderung eintreten, so behält sich das kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten in dieser Richtung weitere Entschließung bevor. Bei Berechnung der Pensionen und Unterhaltsbeiträge der Relikten eines Präparandenhauptlehrers, welcher im Ruhestande verstorben ist, dient der gesammte Ruhegehalt desselben aus Staatsfonds, wie er sich in analoger Anwendung der Dienstespragmatik entziffert, sonach ohne den erwähnten Abzug des Staatszuschusses von 200 fl. zu der Pension des Hauptlehrers aus dem gesetzlichen Kreisunterstützungsvereine zur Grundlage.

Bei der demnächstigen Eintheilung unserer Armee in zwei Armeekorps werden auch die Kommandantschaftsbezirke, welchen die Aburtheilung von Reservisten und Landwehrleute nach dem neuen Strafgesetze zusteht, folgendermaßen eingetheilt: Zum ersten Armeekorps gehören die Kommandantschaften: Augsburg, Burghausen, Dillingen, Freising, Ingolstadt, Kempten, Landsberg, Lindau, München, Passau, Regensburg und Ulm; zum zweiten Armeekorps: Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Bamberg, Eichstädt, Erlangen, Germersheim, Landau, Neuburg, Nürnberg, Speyer, Straubing, Würzburg und Zweibrücken.

Für die erste Hälfte des Monats Januar bleibt der Preis für den 6pfündigen Laib Schwarzbrod unverändert mit 22½ kr. Weißbrod kostet die Waage 19½ kr. (½ kr. Aufschlag). Auf dem Lande kostet Schwarzbrod 21 kr., Weißbrod 17 kr.

Schweinfurt, 30. Dez. Am 19. d. entkamen aus dem Eilwagen, auf dem Wege von Mellrichstadt bis Schweinfurt, wie vom Konducteur angenommen wird, Abends gegen 5 Uhr auf der Station Münnerstadt, zwei vom k. Rentamte Mellrichstadt aufgegebene und an die k. Kreiskasse von Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg bestimmt gewesene Geldsäcke, von welchen der eine 900 fl., in 5 Rollen Doppelgulden und 4 Rollen Vereinsthaler von je 100 fl. und der Andere 600 fl. in 60 Rollen Sechsern zu 10 fl. enthielt.

Aus Erlangen, 29. Dez., schreibt man dem „Fränk. Kurier“: „Wie ich Ihnen aus verlässigster Quelle mittheilen kann, wurde Chorinsky am Abend des 24. in die hiesige Irrenanstalt gebracht, nachdem seine Ankunft eine Stunde vorher angekündigt war. Er war begleitet von einem Wärter und zwei Gensdarmen, an welchen er auf der Herreise mehrfache Thätlichkeiten versuchte und verübte. Chorinsky ist sehr aufgeregt und hat bereits in der ersten Nacht seine wollene Decke in tausend Fetzen zerrissen.“

München, 29. Dez. Se. Maj. der König hat der Jugendschriftstellerin Isabella Braun einen namhaften Jahresbezug aus der Kabinetskasse zugewiesen.

München, 30. Dez. Gerüchten gegenüber, als gedenke der König, nächstens München schon wieder zu verlassen, kann aus vollkommen verläßlicher Quelle versichert werden, daß Se. Maj. den ganzen Winter über hier zu bleiben, und sich den Staatsgeschäften, wie bisher schon, zu widmen beabsichtigt. Gestern Nachmittag empfing Se. Maj. die neuen Gesandten von Oesterreich und Württemberg in feierlicher Audienz, und nachher war große Hoftafel, zu welcher auch die hier anwesenden HH. Staatsminister und Staatsräthe geladen waren. — Gutem Vernehmen nach ist der Legationsrath im Staatsministerium des Aeußern, Hr v. Niethammer, zum bayerischen Gesandten am k. belgischen Hof ernannt. (Allg. Ztg.)

Paris, 27 Dez. Die vier Staaten Frankreich, Italien, Belgien und Schweiz, welche das französische Münzenmaß adoptirt haben, beabsichtigen nun auch internationale Briefmarken einzuführen, die in den vier Staaten mit gleichem Werthe zirkuliren würden.

London, 28. Dez. Der Dampfer „Starry Banner“, von Alexandrien nach New-York unterwegs, ist 700 Meilen von der irischen Küste mit Mann und Maus untergegangen; 122 Personen sind ums Leben gekommen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 30. Dez. Der kaiserliche Gerichtshof hat heute sein Urtheil in der Baudin-Angelegenheit gefällt. Was die Blätter „Temps“, „Tribune“ und „Journal de Paris“ betrifft, so ist einfach das Urtheil der sechsten Kammer des Zuchtpolizeigerichts bestätigt worden. Was den „Reveil“ betrifft, so ist die Gefängnißstrafe und die Untersagung der bürgerlichen Rechte beibehalten, die Geldbuße aber auf 50 Fr. herabgesetzt worden.

Paris, 30. Dez. Die „France“ sagt in Betreff der aggressiven Sprache der preußischen und russischen Journale gegen Oesterreich: Solche Gereiztheiten gehen schnurstracks wider die gesammte Lage der Dinge und die friedlichen Absichten der Großmächte und erscheinen folglich ebenso unzeitgemäß als unpolitisch.

Griechenland. Athen, 28. Dez. Nach Lamia und Akarnanien war Cavallerie mit Geschützen abgeschickt worden. Es herrschte großer Geldmangel. Der Finanzminister wollte seine Demission geben. Zwei zur Vornahme von Schanzarbeiten an der Gränze nach Lamia abgesandte Genieoffiziere waren von einer Räuberbande, die aus türkischem Gebiete kam, gefangen genommen worden.

Karlsruhe, 30. Dez. Bei der heute stattgefundenen 92. Gewinnziehung der badischen 35 fl.-Loose erhielten nachstehende Nummern je 1000 fl.: Nr. 3084, 88,837, 110,508, 114,977, 211,988, 265,119, 371,208, 390,825, 393,276, 393,298.

(Telegraphischer Bericht.)

New-York, 28. Dezbr. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Weser“, Capt. G. Wenke, welches am 12. Dez. von Bremen und am 15. Dez. von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Börsenbericht. Frankfurt, 31 Dezember. Auch heute wurden von der Hausse in Credit- und Staatsbahn hauptsächlich die österreichischen Looscattungen berührt, während die Anlagefonds, obwohl besser, nicht im Verhältniß mitgehen. Amerikaner waren dagegen wieder sehr beliebt und höher, Südteutsche wenig verändert. Das Geschäft war im Ganzen sehr lebhaft. Besonders zu erwähnen ist noch der namhafte Aufschwung, den Oberhessen seit einigen Tagen genommen haben, nachdem das Capitalistenpublikum zu dem jetzt überaus billigen Course täglich große Käufe für reelle Anlagen bewerkstelligen läßt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät

Mit dem 1. Januar beginnt der 17. Jahrgang der bei Ernst Keil in Leipzig erscheinenden beliebten Wochenschrift:

250,000 Aufl. Die Gartenlaube. Aufl. 250,000.

Wöchentlich 2 Bogen in groß Quart mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 54 kr, mithin der Bogen 5½ Pfennige.

Wir beginnen den nächsten Jahrgang mit dem längst mit Spannung erwarteten Roman der Verfasserin von **„Goldelse"** und **„Das Geheimniß der alten Mamsell"**:

Reichsgräfin Gisela

von **E. Marlitt,**

und lassen darauf eine zweite Erzählung von **Karl Gutzkow:** „Durch Nacht zum Licht", und sodann eine historische Novelle aus der Speffart'schen Bauernerhebung von **L. Schücking:** „Verlassen und Verloren" folgen.

Außerdem liegen Beiträge vor von: Bock, H. Bodenstedt, Brehm, E Geibel, Fr. Gerstäcker, Paul Heyse, G Hiltl, Laube, Robert Prutz, Max Ring, Arnold Ruge, Herman Schmid, Schulze-Delitzsch, Ludwig Steub, Albert Traeger, Otto Ule, Carl Vogt ꝛc. — Um unsere Leser und Leserinnen durch eine kundige Hand einzuführen in die hervorragendsten Schöpfungen unserer Dichter und Schriftsteller, erscheinen monatlich

Literaturbriefe an eine deutsche Frau

von **Karl Gutzkow.**

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, in Würzburg und Neustadt a. S. Julius Kellner's Buchhandlung.

---

per Original-Töpfchen 24 kr

Gschnitzer's Bienenschmalz

per Original-Töpfchen 24 kr.

von **Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.**

Dasselbe für alle zugänglichen Wunden, Geschwüre und Entzündungen anwendbar, durch den **k. bayer. Obermedizinal-Ausschuß** geprüft, begutachtet und durch höchste k. Ministerial-Entschließung ausgezeichnet, ist aus den heilsamsten Stoffen der Thier- und Pflanzenkörper entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, sowie die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses Bienenschmalz in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen angewendet haben und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die jeder Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Töpfchen beiliegen, auf's Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Kronen-Apotheke.

Dr. Link's Malz-Extracte,

unter der persönlichen Leitung des Erfinders von uns dargestellt, mit Auszeichnungen empfohlen von den akademischen Lehrern der Medizin und pathologischen Chemie: F. v. Niemeyer und Hoppe-Seyler in Tübingen, Carl Bock in Leipzig (Gartenlaube 1866 Nr. 1), A. Schönborn in Berlin, Wunder in Chemnitz u. v. A. neuerdings als das **Vorzüglichste** in dieser Art von Nährmitteln erklärt in dem „Lehrbuch der speziellen Heilmittellehre, von Hofrath Professor Dr Werber in Freiburg, Erlangen 1868," von vortrefflicher Wirkung, namentlich bei chronischen Brustleiden, Schwäche, Abmagerung ꝛc, halten wir für **Würzburg** und Umgebung vorräthig bei Herrn

Andreas Kirschten am Marktplatz.

E. B. Link & Cie.

2a] in Stuttgart

Ausverkauf

einer Partie **Schmuckgegenstände** in schwarz ꝛc, als: **Broschen, Ohrringe,** Gürtelschlitzen ꝛc. zu **Fabrikpreisen.** Der Ausverkauf beginnt Montag den 4 d. [3a

Jacob Bamberger.

(Plattnersgasse.)

---

14 3a) Es werden **alle Damenkleider, Hüte** ꝛc. nach neuester Façon gemacht. Untere Wöllergosse Nr. 8 über 2 St hoch.

7 3a) Eine elegante Pariser **Säulenwaage,** so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1) Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach Nürnberg ein herzliches Lebewohl.

Dinnbier,
k. Inspektor.

1688 2b) Ein sehr schönes **Bett,** sowie **Silber u. Weißzeug,** einiges **Haus- und Küchengeräthe** sind billig zu verkaufen. Peterpfarrgasse N 18½ alt

6) Ein älteres Fräulein sucht ein **Logis** von einem Zimmer nebst Alkoven oder Kammer und Küche pro Mai, womögl ch südlich. Näh. in der Exp

5) Im Stockfischgäßchen Nr. 4 neu sind **Schlafstellen** für Mädchen frei.

841] Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, ꝛc. ist sofort oder später **zu vermiethen.**

Ein größeres Logis von etwa 5 Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen wird auf 1. Mai **zu miethengesucht.** Näh in der Exped.

Fränkischer

Gartenbauverein.

Samstag, den 2. ds. Abends präcis halb 8 Uhr **außerordentliche Plenarversammlung.** Tagesordnung: Innere Angelegenheiten, Ergänzungswahl, Ballotage.

An epileptischen Krämpfen,

(Fallsucht), **Brust- u. Magenkrampf** - Leidenden wird ein sicheres, **unfehlbares Heilmittel** nachgewiesen. Auswärtigen brieflich — durch Frau **O. Müller** in **Berlin,** Mohrenstraße 37 a parterre. (1623 3c

---

Für zwei Gulden

Posteinzahlung oder **Postnachnahme** versende ich 16 Stück **Frankfurter Bratwürste** feinster Qualität.

Tobias Dauth jun.,
1279 4) Frankfurt a/M.

---

2) Ein **Logis** von 3 Zimmern ꝛc, mit Antheil am Garten, sowie ein **Parterre-Logis** von Zimmer und Küche sind auf den 1. Februar zu vermiethen.

---

3) Ein **Mädchen** vom Lande, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Dienst Neue Haus Nr. 4 in der Stiftbaugerpfarrgasse.

7383) Auf 1 Mai zu vermiethen eine abgeschlossene **Wohnung,** enthaltend 3 große Zimmer, lackirt und tapezirt, Küche mit Wasserleitung, Garderobe, Magdkammer, geräumigen Vorplatz, Boden und Kellerabtheilung und Waschgelegenheit. Kapuzinergasse Nr. 19, 3. Etage, täglich von 10 — 12 Uhr Vormittags einzusehen.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 2 b.s 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich

Voigt, Arzt
zu Croppenstedt
923 4b) (Preußen.)

Gestorbene.

Michael Grau, Glasermeister, 50½ J. a. — Babetta Diem, Schuhmachermeisterskind, 2½ J. a. — Johann Andreas Klein, Zöglig im Taubstummeninstitut, 13 J a — Karoline Weißkopf, Lackirerskind, 2½ J a. — Katharina Wohlgemuth, Lotterie-Collektenswittwe 73 J a.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt Gütz. 8 U. 50 M. Ab u. 11 U. 55 M. Nchs.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Abds. Esselbach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 2 Samstag den 2. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Konstantinopel, 31. Dez. Der Ministerrath hat gestern beschlossen, der Konferenz beizutreten, unter der Bedingung befriedigender Zusagen der Vertreter Englands, Frankreichs und Oesterreichs, daß die fünf Punkte des Ultimatums die Grundlage der Diskussion bilden werden. Der türkische Vertreter wird sich zurückziehen, im Falle andere Fragen mit hineingezogen würden. — General Ignatieff (der russische Gesandte) verlangt, die Pforte solle die Austreibung der hellenischen Unterthanen einstellen; die Vertreter der übrigen Mächte unterstützen die Forderung Ignatieff's nicht, sondern rathen der Pforte im Allgemeinen Mäßigung an. Die Pforte hat geantwortet, sie könnte die Zwangsmaßregeln nicht einstellen vor Erlangung genügender Garantien von Griechenland.

Tagesneuigkeiten.

Allerhöchste Verordnung, die Handels- und Gewerbekammer, dann die Handels-, Fabrik- und Gewerberäthe betr. (Schluß.) Für jede Kammer wird von der k. Regierung, K. d. J., ein k. Commissär ernannt. Dieser ist berechtigt, den Sitzungen der Handels- und Gewerbekammer beizuwohnen. Der k. Commissär kann jederzeit das Wort verlangen; ein Stimmrecht steht ihm jedoch nicht zu. Das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten kann mit königlicher Genehmigung die Handels- und Gewerbekammer auflösen und deren neue Bildung anordnen. — Den Bezirks-Gremien liegt die Förderung und Vertretung der industriellen und commerziellen Interessen ihrer Bezirke in ähnlicher Weise ob, wie den Handels- und Gewerbekammern in Ansehung des Regierungsbezirkes. Dieselben haben sich in Erstattung von Gutachten, sowie bei Vorbringung von Wünschen, Anträgen und Beschwerden einerseits an die betreffende Handels- und Gewerbekammer, andererseits an die einschlägige Distriktsverwaltungsbehörde zu wenden. Sie liefern den Handels- und Gewerbekammern die Materialien zur Erstattung des Jahresberichtes und befassen sich außerdem mit der Erledigung der ihnen innerhalb ihres Wirkungskreises von den Handels- und Gewerbekammern oder Distriktsverwaltungsbehörde zukommenden Anstinnen (Requisitionen). Die Bezirks-Gremien können aus mehreren Sektionen bestehen, den Handels-Fabrik- und Gewerberäthen, je nachdem eine Vertretung des Handels-, der Fabrik-Industrie und der nicht in diese Kategorie gehörenden Gewerbe als Bedürfniß erscheint und geschaffen werden kann. Sind in einem Bezirke die Voraussetzungen zur Bildung eines Handels- und eines Fabrikrathes gegeben, so werden die Betheiligten es zuträglicher finden, sich nicht in besondere Sektionen abzutheilen und für Handel und die Fabrik-Industrie nur eine Abtheilung bilden. Die Mitglieder der Bezirks-Gremien versehen ihre Stellen unentgeltlich. Den Vorständen kann, wenn sie es verlangen, für die Betheiligung an den Sitzungen der Kammern eine angemessene Reise-Kostenentschädigung aus der Gremialkassa gewährt werden. Die Kosten der Wahl und Regie werden durch Beiträge der Wahlberechtigten gedeckt. Die Vertheilung und Einhebung der Beträge geschieht durch die Bezirks-Gremien.

Das Gesetzblatt Nr. 43 enthält das die Bürgerwehr betreffende Gesetz. Die in Aussicht gestellte k. Verordnung zur Gewährung verschiedener Erleichterungen in der Bürgerwehr wird in den nächsten Tagen erlassen werden.

C. H. Der revidirte internationale Telegraphenvertrag, welcher zwischen den Regierungen der Staaten, die den zu Paris am 17. Mai 1865 abgeschlossenen internationalen Telegraphen-Vertrag unterzeichneten oder diesem Vertrage nachträglich beitraten, unterm 21. Juli d. Js. zu Wien abgeschlossen wurde, hat auf Grund Allerhöchster Ermächtigung Seiner Majestät des Königs die Zustimmung der k. bayerischen Regierung erhalten, ebenso haben Seine Majestät der König den zwischen Bayern, dem Norddeutschen Bunde, Württemberg und Baden, sowie zwischen Bayern, dem Norddeutschen Bunde, Württemberg, Baden, Oesterreich mit Ungarn und den Niederlanden unterm 25. Okt. l. J. zu Baden-Baden abgeschlossenen Telegraphen-Verträgen die Ratifikation zu ertheilen geruht. Die Bestimmungen dieser Verträge, dann die auf Grund derselben aufgestellte Telegraphen-Ordnung treten vom 1. Januar 1869 an für den gesammten Telegraphen-Verkehr in Wirksamkeit.

C. H. Zur Erleichterung der Theilnahme an der im Monat Mai kommenden Jahres in Luxemburg stattfindenden, vom dortigen Ackerbauvereine veranstalteten Ausstellung von Gartengewächsen ist für alle aus dem Auslande eingehenden Gegenstände, welche nach beendigter Ausstellung in das Ausland zurückgehen, die Befreiung vom Eingangszolle zugestanden worden.

Die Einführung resp. Ausgabe der Franco-Couverts ist vom 1. Januar auf den 15. Januar verschoben worden.

Erledigt: Die kathol. Pfarrei Gänheim, Bez. Karlstadt, k. Patronates, Ertrag 1397 fl. 34 kr.

Die erste Lehrstelle an der Knabenschule der Pfarrei U. L. Frau in Aschaffenburg wurde auf Präsentation des Stadtmagistrats daselbst dem Lehrer und Hausvater im Rettungshause der St. Johannispflege in Aschaffenburg, Konrad Mayer, der Schul- und Kirchendienst zu Lülsfeld, Bez. Gerolzhofen, auf Präsentation der gräfl. Schönborn'schen Standesherrschaft dem Schulverweser Gg. Barthelmes zu Atzhausen, dann der durch Versetzung des Lehrers Joh. Hofmann von Helmstadt nach Iphofen sich erledigende erste Schuldienst zu Helmstadt, Bez. Marktheidenfeld, dem Lehrer Gg. Mich. Herrlein von Iphofen übertragen.

Erledigt: Die israelitische Schulstelle zu Leubershausen, Dist.-Schulinsp. Rügheim; Ertrag 200 fl nebst freier Wohnung und Beheizung. Für gut qualifizirte Bewerber werden namhafte persönliche Zulagen in Aussicht gestellt.

Digitized by Google

Die Prämienquote für die durch Hagelschlag, Gewitterstürme beschädigten Gemeinden der Unterfranken-Kreis die Summe von 4539 fl. 24 kr.

Die Naturalien-Normalpreise für das Etatsjahr 1869. 1) Schrannendistrikt Aschaffenburg (Rentämter Amorbach, Aschaffenburg, Stadt, Aschaffenburg, Land, Klingenberg) Waizen 18 fl. 30 kr., Roggen 14 fl. 42 kr., Gerste 14 fl. 12 kr., Haber 8 fl. 6 kr., Dinkel 7 fl. 24 kr., Erbsen 18 fl. 30 kr., Linsen 19 fl. 6 kr., Bohnen 17 fl. 48 kr., Haidekorn 13 fl. 48 kr., Kartoffel 3 fl. 6 kr. für den bayerischen Schäffel, Kraut per 100 Stück 3 fl. 30 kr., Heu pro Centner 2 fl., Stroh per Schober, langes 8 fl. 18 kr., kurzes 5 fl. 12 kr. 2) Schr.-D. Brückenau (Bischofsheim, Brückenau) Waizen 20 fl., Roggen 14 fl. 6 kr., Gerste 12 fl. 30 kr., Haber 9 fl. 3) Schr.-D. Königshofen (Ebern, Hofheim, Königshofen, Zeil) Waizen 17 fl. 42 kr., Roggen 15 fl. 42 kr., Gerste 15 fl., Haber 8 fl. 6 kr., Erbsen 16 fl. 6 kr., Linsen 16 fl. 24 kr., langes Stroh 7 fl. 12 kr., kurzes Stroh 4 fl. 18 kr. 4) Schr.-D. Münnerstadt (Kissingen, Mellrichstadt, Münnerstadt, Neustadt a/S.) Waizen 18 fl. 12 kr., Roggen 15 fl. 36 kr., Gerste 14 fl. 54 kr., Haber 8 fl., Erbsen 18 fl. 24 kr., Linsen 18 fl. 12 kr., Wicken 16 fl., Kartoffel 3 fl. 42 kr., langes Stroh 7 fl. 12 kr., kurzes Stroh 3 fl. 6 kr. 5) Schr.-D. Ochsenfurt mit Marktbreit und Marktsteft (Kitzingen, Ochsenfurt, Röttingen) Waizen 18 fl. 12 kr., Korn 17 fl. 42 kr., Roggen 15 fl. 24 kr., Gerste 14 fl. 42 kr., Haber 8 fl. 12 kr., Dinkel 9 fl., Erbsen 18 fl., Linsen 18 fl., Wicken 16 fl., langes Stroh 7 fl. 12 kr., kurzes Stroh 4 fl. 30 kr. 6) Schr.-D. Schweinfurt (Ebersdorf, Gerolzhofen, Hammelburg, Schweinfurt, Volkach, Werneck) Waizen 18 fl. 6 kr., Roggen 15 fl 24 kr., Gerste 15 fl. 36 kr., Haber 8 fl. 24 kr., Erbsen 18 fl., Linsen 18 fl. 30 kr., langes Stroh 6 fl. 36 kr., kurzes Stroh 3 fl. 30 kr. 7) Schr.-D. Würzburg (Arnstein, Dettelbach, Gemünden, Karlstadt, Lengfurt, Lohr, Würzburg r/M., Würzburg l/M., Würzburg, Stadt Waizen 18 fl. 12 kr., Roggen 15 fl. 36 kr., Gerste 14 fl. 24 kr., Haber 8 fl. 30 kr., Dinkel 7 fl. 12 kr., Erbsen 17 fl. 48 kr., Linsen 17 fl. 48 kr., Wicken 14 fl. 48 kr., Gemeng 10 fl. 30 kr., Haidekorn 12 fl. 18 kr., Heu pro Ctr. 1 fl. 42 kr., langes Stroh 8 fl. 36 kr., kurzes Stroh 4 fl. 6 kr.

Für die nächste Woche sind bei dem königl. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 5 Januar 1869 Nachmittags 3—5 Uhr gegen Joh. Philipp Lutz, Händler von Sonderhofen, wegen Unterschlagung, hier Einspruch; dann die Berufung des Georg Eckert, Lohnkutscher dahier, wegen Uebertretung der Droschken-Ordnung und öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit und die des Zimmergesellen Martin Auger von Kitzingen, wegen Uebertretung der Feuerpolizeiordnung; am 7. desl. Monats Nachmittags 3—5 Uhr gegen Regina Gräb, Taglöhnersfrau von Ebrach, wegen Betrugs, hier Einspruch, und gegen Heinrich Weinkötz, Kellner von Röllfeld, wegen Diebstahls, dann die Berufungen des Georg Leonhard Gebert von Marktbreit, wegen Störung der öffentlichen Ruhe und des Matthäus Oberhuber von Seinsheim, wegen Diebstahls; am 9. desl. Vormittags 9—11 Uhr gegen Johann Michael Feineis, Schuhmacherlehrling von Waldbüttelbrunn, wegen Brandstiftung; Nachmittags 3—5 Uhr gegen Anton Ackermann, ledigen Dienstknecht von Kaumerforst, wegen Diebstahls, die Berufung des Martin König von Otpbach wegen Mißhandlung, die des Beklagten in Sachen des Joseph Rückel von Markt-Seinsheim gegen Johann Guckenberger von da, wegen Ehrenkränkung, dann die des August Ebner von Neustädtles und des Johann Fabré von Bayreuth, wegen groben Unfugs.

Erlangen, 30. Dez. An der hiesigen Universität sind im gegenwärtigen Semester 399 Studirende, und darunter 113 Nicht-Bayern, immatrikulirt worden. Gegen das vorige Semester hat die Frequenz um 7 zugenommen.

München, 30. Dez. Um den zahlreichen Inkonvenienzen beim Transport von Sträflingen abzuhelfen, sollen demnächst einige Zellenwagen eingerichtet werden. Dieselben werden an bestimmten Tagen auf einer Linie verkehren und die betreffenden Transporte übernehmen. Das Wagengestell liefern die Bahndirektionen, den sichern, in Zellen getheilten Wagenkasten wird der Staat herstellen. (Allg. Z.)

München, 31. Dez. Die gestern Abend erschienene Nr. 303 des „Volksboten" ist auf Grund des Artikels 126 des Strafgesetzbuches (Beleidigung der Staatsregierung, des Landtages) [illegible] Beschlag gelegt worden.

Wie man vernimmt, stünde für München demnächst die Ernennung einer größeren Anzahl von Advokaten — man spricht von 12 — bevor. (Fr. Kur.)

Ausland.

Frankreich. Paris, 31. Dez. Die „Publicc" sagt, der Kaiser werde morgen dem diplomatischen Korps den Zusammentritt der Konferenz als neue Bürgschaft der Friedenspolitik ankündigen. — Ein Privattelegramm der „Debatte" sagt, Griechenland werde auf der Konferenz durch seinen Pariser Gesandten Rhangabes vertreten sein. Der amerikanische Gesandte sei angewiesen, Griechenland kräftigst zu unterstützen. Lavalette werde in der Konferenz den Vorsitz führen.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 16 fl. — kr. bis 19 fl. 30 kr., Korn 15 fl. — kr. bis 16 fl. — kr., Gerste 15 fl. 6 kr. bis 15 fl. 30 kr., Haber 7 fl. 48 kr. bis 8 fl. 48 kr., Erbsen 18 fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr. Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 80 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Butter galt heute das Pfund 29 kr., Schmalz 38 kr., Eier 7—8 Stück 12 kr., die Metze Kartoffeln 24 kr., Schwarzwild per Pfd. 36 kr., Haasen per Stück 1 fl. 24 kr.

Mainz, 29. Dez. (Fruchtbericht.) Für Getreide, namentlich für Waizen, machte sich während der Festwoche eine etwas bessere Meinung geltend, doch war der Umsatz nicht sehr ausgedehnt, da, wie gewöhnlich um diese Jahreszeit, Offerten nicht zahlreich waren. Auf heutigem Markte war die Stimmung ziemlich fest, der Umsatz aber klein. Zu notiren ist: Waizen 11 fl. 20—30 kr.; Roggen 10 fl., Gerste 10 fl. 30—50 kr., Hafer 5 fl. 20—25 kr. In Rüböl sehr kleines Geschäft, eff. 18 fl. 45 kr. ohne Faß, per Mai 18 fl. 45 kr. bis 19 fl. mit Faß; Leinöl 21 fl.; Mohnöl 33—34 fl.; Kohlsamen 16 fl. 15—30 kr. Hülsenfrüchte matt und geschäftslos, im Preise aber unverändert. Deutscher Kleesamen 22—27 fl; Luzerner 28—29 fl; Repskuchen 87—90 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 1. Januar, 1½ Uhr. Die Tendenz war im heutigen Privatverkehr sehr gut und die Course theilweise merklich höher. 1882er Amerikaner 79—¼, 5% National 52 G., 53 B., 5% englische Metalliques 62¾ B., ½ G, Steuerfreie Metalliques 51¾ bez., 4½% Metall. ——, 1860er Loose 78¼—½ bez. u. G., 1864er Loose 112 G., 112½ B., 1858er Loose ——, Bankaktien 638 B., Creditaktien 243—243¾ bez. u. G., Staatsbahnaktien 304—½ bez. u. G. Elisabethbahn 144—½ bez., Allenzbahn 83¼ B., 4½% Württemberger 94⅝ B., 4½% Bayerische 95¼ B., 5% Bayerische 102 B., 4% bayer. Prämien-Anl. 103½ G., Badische Prämien-Anleihe 100½ B., 4½% Badische 94 B., Ostbahn 124 B.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Von der so zweckmäßigen Verloosungsliste aller Serienloose, à 12 kr. von A. Dann in Stuttgart zu beziehen, ist soeben die 3. Auflage durch manche praktische Notizen vermehrt, erschienen, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

Einem Verhafteten wurden folgende Gegenstände abgenommen, welche wahrscheinlich am ersten Weihnachtsfeiertage oder kurz zuvor gestohlen worden sind: 1) eine schwarzseidene Mantille mit Ausputz, 2) ein schwarzseidener Frauenrock, 3) zwei nach einem Stücke vereinigte Taschentücher, 4) zwei Ellen schwarzer Bukskin. Dies zur Ermittlung des Eigenthümers.

Würzburg, den 31. Dezember 1868.

Der k. Unters.-Richter.

Schwaab.

Digitized by Google

Aufruf.

Zur Wahl eines neuen Zollparlamentsabgeordneten für den **Bezirk Bischofsheim, Brückenau, Hofheim, Kissingen, Königshofen, Mellrichstadt, Münnerstadt, Neustadt,** welche am

Montag den 4. Januar 1869

stattfinden wird, bringen wir den k. Regierungspräsidenten Hrn. **Friedrich Grafen v. Luxburg zu Würzburg** in Vorschlag.

Mit einer in ganz Bayern nirgends erreichten **Stimmenzahl** bei der ersten Wahl aus der Urne hervorgegangen, kennzeichneten ächte deutsche Gesinnung, Freisinnigkeit, wahres Verständniß des Volkswohles seine Abstimmung, und wenn nicht auch die Erhaltung von Bayerns Selbstständigkeit zu seinem Programme gehören würde, hätte sicher nicht Bayerns König ihn auf die wichtige Stelle eines Regierungspräsidenten berufen.

Derselbe hat sonach das in ihn gesetzte Vertrauen vollkommen gerechtfertigt und erscheint seine Wiederwahl nur als eine Bestätigung dafür, daß die politischen Anschauungen seiner Wähler die gleichen geblieben sind.

Zeigen wir dies am 4. Januar 1869 durch eine möglichst allgemeine Betheiligung bei der Wahl und geben wir dadurch auch kund, daß das Volk fest zu dem Manne seines Vertrauens steht.

Am 26. Dezember 1868.

Die vereinigten Wahlcomité's der Bezirke und Städte

Bischofsheim, Brückenau, Hofheim, Kissingen, Königssofen, Mellrichstadt, Münnerstadt, Neustadt.*)

*) Wegen zu großer Anzahl blieben die Unterschriften weg.

The Gresham,

englische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Grundkapital 50 Millionen Francs.

Banquiers: in London — die Bank von England.
in Paris — Freiherr von Rothschild, Gebrüder.
in München — Robert von Fröhlich.

Die seit 1865 auch in Bayern concessionirte Gesellschaft übernimmt zu festen und billigen Prämien Versicherungen auf menschliche Leben, Aussteuer und Kinderversicherungen, Leibrenten.

Resultat des verflossenen Geschäftsjahres:

Neue Anträge 5,020. Aufgenommen 4,550 mit Francs 41,403,344.

Einnahme dieses Jahres von Prämien und Zinsen	Francs	1,436,981.
Für Sterbefälle und Aussteuer bezahlt	"	1,765,504.
Neu angelegt	"	2,942,206.
Die Gesellschaft brachte zur Vertheilung wovon 80 % den Versicherten zufielen.	"	1,875,000.

Der Versicherte hat stets die Wahl, seine Ersparnisse zu seinem eigenen Besten auf Lebenszeit anzulegen, oder sie zu Gunsten seiner Familie nach seinem Tode zu verwenden. Wie schon erwähnt, bietet obige Gesellschaft 80% Gewinnantheil, man kann sich jedoch gegen sehr ermäßigte Prämien auch ohne Antheil am Gewinne versichern.

Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse werden bei den unterfertigten Agenturen unentgeldlich verabreicht.

J. P. Weller und Nik. Ebert, Colonialwaaren-Handlung, Neubaugasse.

9316 t)

Aumühle.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik,

wozu freundlichst einladet

Ludwig Drunsel.

Mart. Gäbhard'sche Brauerei.

37) Morgen Sonntag

Artillerie-Musik.

Wolz'sche Brauerei.

Morgen Sonntag, den 3. Jan.

Harmonie-Musik

vom Artillerie-Regiment.

Anfang 3 Uhr. (15

---

28) Eine Parthie kleines **Daubholz** wird zu kaufen gesucht von Büttnermeister Stauß in der Büttnersgasse.

---

31) Eine kinderlose Familie sucht ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen. Näheres 2. Distr., Todtenberg Nr. 6 neu, 1 St. hoch.

---

16) Eine hübsche **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. ist an eine stille Person zu vermiethen.

Schießhausstraße Nr. 23.

---

21) Ein **Parterre-Zimmer** mit Küche ist auf Lichtmeß zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 159.

Gesucht

wird eine gesunde **Amme** zum sofortigen Eintritt.

Näh. in der Exp. (12

Harmonie.

Die verehrl. **außerordentlichen** Mitglieder, deren Abonnement mit Dezember zu Ende gegangen, wollen die Eintrittskarten für das 1. Halbjahr 1869 bis längstens den 15. Januar im Inspectionszimmer in Empfang nehmen.

---

14) Ein mittelgroßes **Haus** mit Stallung, Bodenraum und Keller, in hiesiger Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen Gerberstraße Nr. 23 über 2 Stiegen.

---

20) Sämmtliche HH. Lackirer, Vergolders- und Maler-Gehülfen werden ersucht, Montag den 4. Januar Abends 8 Uhr zu einer Besprechung bei **Friedlein** zu erscheinen.

---

41) Eine **goldene Brosche** wurde auf dem Heidingsfelder Wege verloren. Rückgabe gegen Belohnung erbeten.

Näh. in der Exp.

---

38) Gestern wurde in der protestantischen Kirche ein **Gesangbuch** verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im 2. Distr. Nr. 102 alt abzugeben.

---

18) Montag den 4. Januar Mittags 1 Uhr verkauft Tünchermeister Schall und Mayer ein **Quantum Stangen** und **Bretter,** sowie verschiedenes Tüchergeschirr gegen baare Bezahlung im Hofraum der Maurermeisterswittwe Link am Teufelsthor, Bahnhofstraße.

---

11) Ein **Pelzkragen** wurde am Donnerstag Abend vom Kürschnerhofe in die Eichhorngasse verloren, um dessen Rückgabe gegen Belohnung gebeten wird. Sternplatz Nr. 50 über 3 Stiegen.

---

13 3a) **Ein anständiges Frauenzimmer sucht eine Stelle als Kellnerin in einer besseren Wirthschaft. Der Eintritt könnte sogleich erfolgen. Näh. in der Exp.**

---

19) Ein braves **Mädchen,** welches in allen häuslichen Arbeiten, sowie auch im Kochen bewandert ist, wünscht einen Dienst. Näh. bei Frau Schwab, obere Johanntergasse Nr. 18.

---

29) Im **Kreiscassa Zahlamte** blieb ein schwarzseidener **Regenschirm** stehen, welcher daselbst von dem Eigenthümer gegen Vergütung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden kann.

Bis 1. Januar ist eine freundliche **Wohnung** aus 2 Zimmern, Küche ꝛc., außerhalb der Stadt, an eine ruhige Familie zu vermiethen durch

M. J. Walter.

---

17) Ein einfach möblirtes **Zimmer** mit ein oder zwei Betten ist zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 2 neu, 2. St.

---

27) Diejenigen Herren Schuhmacher Gehilfen, welche sich eingezeichnet haben, werden freundlichst ersucht, Sonntag Nachmittags 2 Uhr im **Saale Friedlein** zahlreich zu erscheinen.

Der Bevollmächtigte.

---

32) In Mitte der Stadt ist ein gangbares **Mehl- u. Produktengeschäft** sogleich zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

---

25 3a) Ein **Cassa-Schrank** wird zu kaufen gesucht. Näh. Sandgasse Nr. 9, 1 Treppe.

---

26 3a) Ein **Acquisiteur** wird für die **Feuer- und Lebens-Versicherungs-Branche** gegen fixen Gehalt zu engagiren gesucht. Gef. Offerten **sub R. L. Nr. 107** poste restante Würzburg.

---

33) Eine metallene, noch wenig gebrauchte **Weinablaß-Maschine** ist billig zu verkaufen. 3 Distr. Nr. 214.

---

34) Ein **Kapital,** gegen doppelte Sicherheit und pünktliche Zinszahlung, wird gesucht.

Näh. in der Exp.

---

30) Ein sehr schönes Logis von 5 oder 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist wegen Umzug sogleich zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 364.

Gestorbene.

Maria Barbara Müller, Sattlermeisterskind, 3½ M. a.

Digitized by Google

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital 8 Millionen 750,000 Gulden.

Baar vorhandene Kapital-Reserve **1,095,539 fl. 18 kr.**
Baar vorhandene Prämien-Reserve **2,949,014 fl. 36 kr.**

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir

Herrn Carl Chr. Schmitt in Würzburg

eine Agentur unserer Gesellschaft für den Umfang der Stadt und des k. Bezirksamts Würzburg übertragen haben.

München, den 22. Dezember 1868.

Die Haupt-Agentur.
S. Schmalix.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen für die von mir vertretene Gesellschaft, welche auf Allerhöchste Entschließung zum Geschäfts-Betriebe im Königreich Bayern zugelassen ist, und Mobiliar-Gegenstände **gegen Feuersgefahr und Blitzschaden** auch **Gas-Explosionen** zu billigen **festen Prämien ohne Nachschuß Verbindlichkeit** versichert.

Würzburg, den 22. Dezember 1868.

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße Nr. 10
Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute früh 9 Uhr, nach längerem Leiden an der Wassersucht, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater und Großvater

Markus Graf

in einem Alter von 63 Jahren, nach öfterem Empfang der heil. Sterbsakramente, ganz in den Willen des Herrn ergeben, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Den Verblichenen allen Freunden, Verwandten und Bekannten dem frommen Gebete empfehlend, bitten um stilles Beileid

Rottenbauer, Eßfeld den 1. Januar 1869

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ziehung am 9. Januar
Stadt Neapel-Loose.
— **Subscriptions-Preis Fs. 120.** —
mit **Fcs. 7. p. a. Zinsen** und Gewinne von
Fcs. 100,000. 70,000.
50,000. 40,000.
mit 2 Einzahlungen zu **fl. 20. voll** einbezahlte zu **fl. 57.** per St.
Braunschweiger 20 Thlr-Loose per St. **fl. 33.**
bei **Gebrüder Schmitt** in Nürnberg
Ausführliche Prospekte gratis.
Ziehung am 13. Januar
Cölner Dombau-Loose fl. 1. 45 kr.
Gewinne **fl. 35.** bis **fl. 40,000.**

Der Pferdeversicherungsverein

für das Bezirksamt Würzburg hat mit dem 1. Januar 1869 seine Wirksamkeit begonnen und werden die HH. Pferdebesitzer zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen. Da bei dem Unternehmen Niemand einen Nutzen ziehen will, auch die Verwaltungskosten auf ein Minimum beschränkt sind, bietet dieser Verein gewiß die wohlfeilste, und, weil unter beständiger Controlle der Betheiligten, auch die sicherste Gelegenheit, sich vor Schaden zu bewahren. Die Statuten werden in den nächsten Tagen verschickt. Anmeldungen zum Beitritte wollen an Herrn **Vorsteher Wolz in Estenfeld,** den Kassier des Vereins, gerichtet werden.

Die Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Gartenwirthschaft im Schießhause dahier soll vom 2. Februar 1869 an auf weitere drei Jahre verpachtet werden.

Lusttragende wollen ihre mit Ausweisen über Betriebskapital, Leumund und Geschäftsgewandtheit belegten Offerte bis längstens **10. Januar 1869** anher einreichen.

Die der Verpachtung zu Grunde gelegten Bedingungen können täglich bei dem 1. Schützenmeister Barth eingesehen werden.

Würzburg, den 23. Dezember 1868. [2a

Der Ausschuß der Schützengesellschaft.

Hofbrauhaus.

40) Heute Samstag
Cither-Concert und Gesang-Vorträge
der beiden ehemaligen Zöglinge des k. Blinden-Institutes
Hohner u. Höggenstaller.
Anfang ½8 Uhr

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag:
Grosse
Production
vom vollst. Streichorchester der kgl. Landw.-Regim.-Musik nach auserlesenem Programm.
Anfang 3 Uhr
Hiezu ladet ergebenst ein
A. Kuchenmeister.

Heroldsgarten.

Morgen Sonntag
musikalische
Abend-Unterhaltung.
Anfang 6 Uhr
Hiezu ladet ergebenst ein
39) **F. Bauer.**

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.

1746 26) **2 elegante Reit-Sättel** sammt Zugehör, mit Zaumzeug, fast neu sind sehr billig zu verkaufen. Näh. Exp

---

Stadt-Theater.

Sonntag, den 3 Januar 1869.
8 Vorstell. im 5. Abonnement
Gastspiel des Frl. Kober vom Stadttheater in Breslau.
Faust.
Große Oper in 5 Akten von Gounod.
Margaretha: Frl. Kober als Gast.
Montag, den 4 Januar 1869.
9 Vorstell. im 5. Abonnement.
Steffen Langer aus Glogau.
Original Lustspiel in 4 Akten und 1 Vorspiel in 1 Akt von Char. Birch-Pfeiffer.

Zur neuen Welt.

Sonntag, den 3 Januar
gutbesetzte
Harmonie-Musik,
wozu freundlichst einladet
J. A. Wadenklee.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 3. Jan.:
Grosse
Production
von der königl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm.
Anfang 3 Uhr,
wozu freundlichst einladet
Joh. Feineis.

---

5) Im Stachsischen Hause Nr. 4 neu sind **Schlafstellen** für Mädchen frei.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage)

Digitized by Google

1 Million Nähmaschinen,

fabricirt durch **Elias Howe, New-York,**

den Erfinder und sein Patent.

The Howe-Machine Co., deren Gründer **E. Howe,** fabricirt **160**

Maschinen per Tag.

Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war **E. Howe** der Einzige unter 82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen: die **goldene Medaille** und das **Kreuz der Ehrenlegion** zu Theil wurden.

Für auf **E. Howe's** Original-Maschinen gefertigte Arbeiten wurden noch ferner 20 Medaillen vertheilt.

Neueste Familiennähmaschine

The Howe Central-Depôt: Gr. Johannisstrasse 23 & 25 in **Hamburg.**

Haupt-Depot: Werder'sche Mühlen 3 in Berlin,

H. Schott & Comp.

Illustr. Preiscourante, Probenöhte gratis. Garantie 6 Jahre.

☞ Thätige Agenten werden gesucht.

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse. Marktgasse.

Marktgasse.

J. W. Engelhardt & Cpc.

Maschinenfabrik und Eisengießerei in Fürth.

Malzmessungs-Apparate mit Schrotmühlen

nach eigenem patentirten und von dem königlichen Finanzministerium am 13. September d. Js. zur Anwendung genehmigten Systeme empfehlen wir den Herrn Brauern und Müllern zur gefälligen Anschaffung. Für die Zweckmäßigkeit der Construktion und die Solidität der Ausführung zeugen die bereits schon in mehreren Braucreien zu München und Nürnberg im Betriebe befindlichen Apparate. [18

☞ Kessel-Arbeiten aller Art, ☜

als: neue **Dampfkessel, Lokomobilkessel,** ferner **Braukessel, Wasserpfannen, Wasser Reservoirs, Kühlschiffe, Laugenkessel** für Seifensieder etc., überhaupt für alle vorkommenden **Blecharbeiten,** dann: **Reparaturen** an Dampf- und andern Kesseln, **Einsetzen neuer Platten und Feuerbüchsen, Erneuerungen und Reparaturen an Siederohren** u. s. w. übernehmen wir zur prompten und billigsten Ausführung unter Garantie.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei

Reck & Joachim

in Schweinfurt.

Ansbacher Pferdeverloosung,

Loose à 1 fl, sind zu haben.

Verloosung den 25. Februar 1869.

Dienstmanns-Institut Expreß.

Comptoir nächst dem Kürschnerhof.

4a]

1786 2b) Ein hübsch möblirtes **Zimmer** mit Alkoven, Hochparterre, in der Nähe des Spitals, ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Näheres Bohnesmühlgasse Nr. 5.

1782 3b) Ein neu hergerichtetes **Logis** von 4 Zimmern, nebst Bequemlichkeiten, untere Wöllergasse, ist pro 1. Februar oder später zu vermiethen. Näh. Exp

3b) Ein starker **Junge** kann das Schreinergeschäft erlernen bei **C. Wünsch.**

10) Eine arme Frau verlor letztern Abend von der Stockstege bis zur Fleischbank ein **Portemonnaie mit Geld.** Der redliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben

1738 3c) Vor einigen Wochen ging ein **Max Josephs-Orden** der bayerischen Krone zu Verlust. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung. Näh. in der Exp

14 3b Es werden **alle Damenkleider, Hüte** etc. nach neuester Façon gemacht. Untere Wöllergasse Nr. 8 über 2 St hoch.

7 3b) Eine elegante Pariser **Säulenwaage,** so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Ulmer Masken

sowohl von **Papier** in drei Qualitäten, als auch in **Wachs, Atlas** und **Sammt;** ebenso **Flachs Perrücken, Kinn-, Eremiten-** und **Schnurbärte,** groteske **Köpfe, Papierkopfbedeckungen** ꝛc. empfiehlt zu den Fabrikpreisen und neben Proben zu Diensten

Heinrich Nübling in Ulm a. D.

Stollwerk'sche Brust-Bonbons.

Gegen Heiserkeit & Hustreiz gibt es nichts Besseres. Echt zu haben à Packet 14 kr.

in Würzburg bei **Ant. Minoprio,** bei **J. Roth,** Einhornapotheke, bei **A. Großmann,** Engelapotheke und bei **Bet. Eisfelder,** Vorstadt, in Arnstein bei Apotheker **Gaber,** in Heidingsfeld bei Apotheker **Fiegl,** in Kitzingen bei **H. T. Schwab,** in Sommerhausen bei Apotheker **Beyschlag** und in Zellingen bei **Gg. C. Weigiein.**

Otto Hammerer in Augsburg.

En-gros-Lager von **Jagd Geräthschaften**

Fabrik für **Schießmunition**

empfiehlt besonders

Lefaucheux und **Lancaster-** Patronenhülsen aller Sorten und Caliber nebst Ladezubehör,

Einsetz-Patronen in allen Schrotgattungen für Lefaucheux und Lancaster-Hülsen jeden Calibers,

Patentirte Schrotpatronen für Vorderladegewehre,

Jagdgeräthschaften und **Waffen** aller Art.

Preis-Courants ꝛc. zu Befehl.

Augsburg. **Otto Hammerer.**

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete läßt sein an der Hauptstraße gelegenes **Backhaus** nebst **Ladeneinrichtung** zum Produktenhandel und mehrere Grundstücke

Donnerstag den 7. Januar 1869
Nachmittags 1 Uhr

im Brauhause des Herrn Sartorius dahier aus freier Hand öffentlich versteigern

In dem Hause befindet sich ein geräumiger Keller mit Faß, Kalter, Stallung, Hofraum, Brunnen und eignet sich dasselbe vermöge seiner günstigen Lage und Räumlichkeit auch zu jedem andern Geschäfte.

Hiezu lade ich Strichsliebhaber höflichst ein und bemerke noch, daß die Strichschillinge in 4 Osterfristen, 1869 mit 1872, zu bezahlen sind.

Die näheren Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Volkach, den 15. Dezember 1868

3c) **Friedrich Vogel.**

Allenfallsige begründete Ansprüche an die Verlassenschaft der am 22. November l. Js. dahier verlebten Oekonomenwittwe Barbara Stegmaier, geb. Volk, wollen am

Donnerstag den 7. Januar 1869
Nachmittags halb 2 Uhr

in der Wohnung Distr. 4. Nr. 130, obere Johannitergasse, geltend gemacht werden, bis zu oder an welchem Tage auch etwaige Aktiv-Außenstände zu berichtigen, sowie zur Masse gehörige Gegenstände dahin zurückzuerstatten sind [2a

Würzburg den 31 Dezember 1868.

Das Testamentariat.

Für Kinder,

welche die Muttermilch entbehren, sowie für Diejenigen, deren Verdauungsorgane besonderer Schonung bedürfen gibt es nichts Besseres als 1090

Friedrich Röhrich's

rühmlichst bekannten

Arrowroot-Zwieback

erfunden und mit dem dem besten Erfolge angewandt von der berühmten Geburtshelferin und promovirten Doktorin Frau Professor Heidenreich, geb. v. Siebold

Dieser Zwieback ist stets vorräthig in ½ Paqueten à 10 kr. = 3 Sgr. und ¼ Paqueten à 5 kr = 1½ Sgr bei

Ant. Minoprio in Würzburg.

Patentirte Draht-Matratzen.

Diese rühmlichst bekannten und von Dr. Sprengler in Augsburg ganz besonders empfohlene Matratzen bringen wir in empfehlende Erinnerung und haben den Verkauf für Würzburg und Umgegend Herrn Siebmachern ersten **Baumer (Brücke 18)** übertragen, wo jederzeit Muster zur Ansicht stehen und Bestellungen nach Fabrikpreisen aufs Raschste ausgeführt werden.

Mitzky & Sieber.

Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Montag den 4. Januar
früh 9 Uhr anfangend

im Hause des Oekonomen Georg Franz Schulz zu Heidingsfeld gegen Baarzahlung 3 Kühe, 1 Pferd, 4 gut gebaute Wägen, 2 Pflüge, 1 Egge 1 Putzmühle, 1 Strohschneidmaschine, 200 Eimer weingrüne Fässer, sowie Futtervorräthe und landwirthschaftliche Geräthe jeder Art und ladet Steigerungslustige hiemit ein

Heidingsfeld, den 1. Januar 1869. 8

Salamon Adler.

Bei Unterzeichnetem ist von nun an fortwährend **feine** und **grobe Weizenkleie,** sowie **Roggenkleie** und **Futtermehl** zu haben, als **alle Sorten Kunstmehle** billig zu haben

Albrecht'sche Mehl- u. Produktenhandlung,

2a) Eichhornsgasse neue Nr. 19

Aufrechtstehende Dampfmaschinen

Die einzigen mit isolirtem Sockel (brevetées s. g. d. g.)

HERMANN LACHAPELLE ET CH. GLOVER
Mechaniker und Maschinenbauer,
Paris, 144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Tragbar, feststehend und locomobil; von 1—20 Pferdekraft. Höchste Preise auf allen Ausstellungen, sowie auf der Weltausstellung von 1867. Billiger als alle anderen Systeme. Keine Aufstellungskosten; keine besondere Feuerung. Der Mehrverbrauch gegenüber gewöhnlichen Oefen ist hinreichend für die geringen Pferdekräfte. Sie werden aufgestellt geliefert, brennen alle Art Brennmaterial und nützen die ganzen Wärme aus, können von Jedermann dirigirt und unterhalten werden. Sind mit einem Vorwärmer für das Speisewasser, mit einem Regulator und über zwei Pferdekräfte hinaus mit veränderlichem Dampfdruck versehen. Die Regelmäßigkeit ihres Ganges macht sie für alle industriellen und agronomischen Unternehmungen anwendbar.

Schnelle Druckertheilung — Leichte Reinigung. — Unbedingte Sicherheit — Bedeutende Ersparniß — Garantie — Detaillirte Prospectus in deutscher Sprache franco.

Zu vermiethen

ist auf den 1. Mai ein schön hergerichtetes **Logis in ersten Stock,** bestehend aus 5 Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten im 2 Distr. Nr. 143 alt, neue Nr. 29 Auskunft wird ertheilt im 1 Distr. Nr. 188. (1783-3b

Druck und Verlag von Bonitas Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Gütz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 6 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh, Perſz. 12 U. 5 M. früh, 6 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 3 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Perſz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Abds. Esselbach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 3 Montag den 4. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Wien, 2. Jan. Es ist heute hier ein Telegramm aus Athen eingelaufen, welches behauptet, die Nachricht von der Ergebung des Perivolaki sei falsch; dieser Bandenführer habe im Gegentheil, nachdem er einen siegreichen Kampf mit den türkischen Truppen bestanden, eine sehr feste Stellung in Kreta eingenommen, und so sei es ganz ungerechtfertigt, zu behaupten, daß der Aufstand völlig aufgehört habe. — Weitere Nachrichten aus Athen melden, daß bereits fünf Regimenter an der thessalischen Grenze konzentrirt sind und die Aufstellung der Milizbataillone rasche Fortschritte mache.

London, 2. Jan. Die „Times" ist zur Erklärung autorisirt, die Pforte habe auf Vorstellungen Englands gestattet, daß die griechischen Schiffe, welche vor dem Bruch in den europäischen Häfen ihre Ladung eingenommen haben, in den türkischen Häfen ausladen dursen. = Der Berliner Correspondent desselben Blattes meldet, die Pforte habe zugesagt, auf alle Fälle die Feindseligkeiten bis zum 20. Januar aufzuschieben.

Konstantinopel, 2. Jan. Die „Turquie" meldet: 1200 Freiwillige, die sich unterwarfen, wurden auf türkischen Schiffen von Kreta nach Griechenland transportirt. — Der amerikanische Gesandte Morry erhielt von seiner Regierung Befehl, die griechischen Unterthanen nicht unter seinen Schutz zu nehmen.

Paris, 2. Jan. Der offizielle Text der Neujahrsansprache des Kaisers an den päpstlichen Nuntius lautet: Ich danke Ihnen, daß Sie sich zum Interpreten der Glückwünsche des diplomatischen Corps gemacht haben. Ich schätze mich glücklich, den Geist der Versöhnlichkeit, der alle Mächte Europas beseelt, zu constatiren. Denn sobald eine Schwierigkeit auftaucht, verständigen sich alle Mächte, um sie zu ebnen und Complikationen zu vermeiden. Ich hoffe, daß das beginnende Jahr, wie das verflossene, dazu beitragen wird, viele Befürchtungen schwinden zu machen und die Bande, welche zivilisirte Völker einigen sollen, enger zu schließen.

Paris, 2. Jan. Aus authentischer Quelle verlautet, daß die Conferenz auf den 9. Januar zusammenberufen ist. Die Neujahrsrede des Kaisers wird allgemein als überaus friedlich angesehen.

Paris, 2. Jan. Der „Constitutionnel" zeigt an, daß am 9 Januar die Conferenz beginnen werde. Nach Erledigung der Förmlichkeiten wird der Vertreter Griechenlands eingeladen werden, den Sitzungen anzuwohnen, um die erforderliche Auskunft zu geben. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß von jetzt an alle Großmächte über die drei ersten Punkte einig sind; ferner ist zu hoffen, daß in Betreff der beiden letzten Punkte eine befriedigende Lösung gefunden werde.

Paris, 2. Jan. Die „Agence Havas" meldet aus Madrid vom Heutigen: Gestern Morgen hat Caballero, unterstützt von Kriegsfahrzeugen, die Insurgenten in Malaga angegriffen und vollständig geschlagen. Unter den Truppen herrscht großer Enthusiasmus; dieselben haben durch den Kampf wenig gelitten, während die Verluste der Insurgenten beträchtlich sind.

Paris, 3. Jan. Das „Journal offiziell" (Moniteur) bestätigt, daß die Conferenz am 9. Januar zusammentreten wird. — Aus Malaga wird gemeldet, daß die Insurrektion total vollständig niedergedrückt ist, die Insurgenten hatten 400 Todte und Verwundete.

Tagsneuigkeiten.

Apellrath G. W. Laubmann in Aschaffenburg, Regierungsrath Phil. Heckenlauer in Würzburg, Bezirksamtmann Aug. Wiedemann in Karlstadt und Hofrath und Universitäts-Professor Dr. C. L. Urlichs in Würzburg erhielten das Ritterkreuz 1. Kl. des Verdienstordens vom hl. Michael.

Nach der revidirten internationalen Telegraphenkonvention ist der Franken die Münzeinheit, welche bei Feststellung der internationalen Tarife als Basis dient. Der Tarif der zwischen zwei beliebigen Punkten in den kontrahirenden Staaten auszutauschten Korrespondenzen muß so festgestellt werden, daß die Taxe der Depesche von 20 Worten immer das Produkt von ½ Franken bildet. Man wird für einen Franken erheben: in Norddeutschland 8 Sgr., in Oesterreich und Ungarn 40 kr. (ö. W.), im Großherzogthum Baden, in Bayern und in Württemberg 28 kr., in Dänemark 36 Schillinge, in Spanien 0,40 Thaler, in Griechenland 1,11 Drachme, in britisch Indien 76 Pais, in Italien 1 Lira, in Norwegen 22 Schillinge, in den Niederlanden 50 Cents, in Persien 1 Sahibkran, in Portugal 200 Reis, in den vereinigten Donaufürstenthümern 1 neuen Piaster, in Schweden 72 Oeres, in der Türkei 4 Piaster 32 Paras Medschidies. Die Zahlung kann in Metallwerth gefordert werden.

Zwölf neue Advokaten wurden ernannt, und zwar in Landshut, Straubing, Mallersdorf, Wegscheid, Mainburg, Hipolstein, Roding, Stadtamhof, Wasserntrüdingen, Lauf, Hammelburg und Weißenhorn. (Zum Advokaten in Hammelburg wurde der Advokaten-Konzipient Frz. Harth in Nürnberg ernannt.)

Mit Verwaltung der Pfarrei Heßlar wurde der Benefiziums-Verweser M. J. Greis zu Eibelstadt, mit Verwaltung der Pfarrei Homburg a. M. der Pfarrvikar A. Fritz zu Grezthal, mit Verwaltung der Pfarrei Gänheim der dortige Kooperator C. Rützel betraut; Pfarrer J. Hock zu Ebern, Definitor des Kapitels Ebern, dann Pfarrer V. Weiglein zu Kleinochsenfurt, Dekan des Kapitels Kitzingen, wurden zu bischöfl. geistlichen Räthen ernannt; Kaplan C. Voll zu Gaibach wurde als Verweser des Benifiziums zu Eibelstadt aufgestellt; Pfarrvikar G. Imhof wurde für die Pfarrei Rechtenbach instituirt. (Diöz. Bl.)

(Kunstverein.) Montag den 4. Jan. neuaufgestellt: „Partie bei Moosburg" von Gebhard, Preis 88 fl. — „Einsiedler" von Wenglein, Preis 120 fl. — „Partie aus Verona" von Mecklenburg, Preis 180 fl. — „Lagerscene" von Schaumann,

Digitized by Google

Preis 150 fl. — „Hungriges Volk" von Rohde, Preis 175 fl. — „Mittagsmahl" von Seybold, Preis 150 fl. — „Herbstlandschaft" von Lieu, Preis 260 fl. — „Waldpartie" von Boshart, Preis 250 fl. — Sämmtlich Eigenthum des Kunstvereins in München. — „Ansicht von Würzburg" von Leinecker in München, Preis 75 fl.

In vergangener Nacht starb dahier Hr. Christian Hamm, früher Lehrer in Kitzingen und eine Zeit lang auch Landtags-Abgeordneter. Derselbe hatte sich seit mehreren Jahren dahier als Musiklehrer niedergelassen und war als solcher wegen seines gründlichen und gediegenen Unterrichts sehr geschätzt.

(Eingesandt.) Gegenwärtiges Hochwasser hat den Stadtgraben am Sanderthor ganz unter Wasser gesetzt; wenn man nun dieses Wasser stauen würde, so daß es sich nicht mehr abziehen könnte, so wäre die schönste Gelegenheit gegeben, mit dem ersten eintretenden Frost eine gefahrlose Eisbahn für das Publikum zu bekommen. Die Benutzung dieser Gelegenheit wäre gewiß erfolgreicher, als das technische Manöver der Unterwassersetzung des Schießhausplatzes.

München, 1. Jan. Se. Maj. der König hat heute Mittags zunächst die k. Prinzen und Prinzessinnen empfangen und deren Glückwünsche entgegen genommen und sich dann, begleitet von dem großen Dienste, in den Thronsaal begeben, wo Se. Majestät die Aufwartungen der Mitglieder beider Kammern, der Herren der drei Hofrangsklassen, des Offiziercorps der Linie und der Bürgerwehr, sowie der kgl. Stellen und Behörden entgegen nahm. Die Aufwartung nahm über eine Stunde in Anspruch. Der König hat am heutigen Tage zahlreiche Orden, gegen 60 Orden den verschiedensten Grade, zu verleihen geruht. Diesen Nachmittag war bei Se. Majestät dem König Familientafel.

München, 1. Jan. Man hatte gefürchtet, daß die in diesem Jahre in München projektirte Kunstausstellung dadurch unmöglich gemacht werde, daß auch in Paris eine solche stattfindet. Wie ich aus guter Quelle erfahre, wird jedoch die Münchener Ausstellung erst nach dem Schluß der Pariser — also im Spätsommer — ins Leben treten.

München, 1. Jan. Die seit einigen Tagen erwartete k. Verordnung bezüglich der neuen Armeeeintheilung und der hiemit verbundenen Beförderungen ist bis jetzt nicht erschienen, es heißt jedoch, daß die bezfallsigen Anträge des Kriegsministeriums ohne Aenderung die allerh. Genehmigung bereits erhalten hätten. Dabei heißt es, daß aus Ersparungsrücksichten u. A. nur zwei Divisionen von Generallieutenants, zwei aber von Generalmajoren kommandirt werden sollen.

In **Prag** fuhr vor einigen Tagen ein Straßenwagen mit Oelfässern beladen eben aus dem Staatsbahnhofe heraus, um sich der Hibernergasse zuzuwenden, als beim raschen Umlenken eines der Fässer vom Wagen herunterkollerte, durch den Fall zerborst und seinen flüssigen Inhalt alsbald rings auf das Pflaster ergoß. Doch blieb ein merkwürdiger Bodensatz zurück in Gestalt einer wohlverlötheten Blechbüchse, welche, da der Inhalt der Fässer als Oel deklarirt gewesen war, die Aufmerksamkeit der Finanzwach-Organe erregte, und bei näherer Untersuchung ergab sich, daß diese Blechbüchse mit feinen französischen Seidenfoulards vollgepackt war, die nun natürlich nach dieser zufälligen Selbstdenunziation zurückbehalten wurden.

Brüssel, 1. Jan. Mit dem Kronprinzen steht es schlecht Sein Uebel tödtet ihn langsam, aber sicher. Die Abzapfungen gewähren nur momentane Erleichterung und bereits vor einiger Zeit befürchteten die Aerzte das Eintreten des kalten Brandes.

Deutschland

Sachsen. Leipzig. Der Berliner „Zukunft" schreibt man von hier: „Was ein österreichisches Blatt von der „neuen Aera des Glanzes" erzählt, die Graf Bismarck unserm Königshaus für den Fall der Bundestreue in Aussicht gestellt habe, dürfte nicht ganz aus der Luft gegriffen sein. Der Zweck der Dresdener Reise — das hält man hier allgemein für gewiß — war, unsere Regierung zu gewinnen und für kommende Ereignisse „materielle Garantien" zu erlangen. Die Frage der diplomatischen Vertretung kam gar nicht zur Sprache; der Moment wäre auch zu schlecht gewählt gewesen. Hat der Bundeskanzler seinen Zweck erreicht? Jedenfalls war der König nach der 1½stündigen Unterredung mit ihm sichtlich aufgeregt und glänzte bei einer dem Grafen zu Ehren vom Kriegsminister veranstalteten Soiree durch seine — Abwesenheit."

Ausland.

Italien. Florenz, 1. Jan. Bei'm Empfang der Deputationen des Parlaments und der Staatswürdenträger sagte der König, nachdem er für die ihm dargebrachten Glückwünsche gedankt: die gegenwärtige Situation sei eine ruhige, wenn sie sich aber trüben sollte, so würde die Armee als Stütze stets die solideste Garantie der Interessen Italiens bilden. — Die einzige wichtige Frage, welche jetzt vorliege, sei die türkisch-griechische, welche durch die Conferenz eine friedliche Lösung erhalten werde. Weiter sagte der König: er habe das Vertrauen in die Thätigkeit und gute Gesinnung der Kammer, daß sie ihre Arbeiten im Interesse des Landes fortsetzen werde.

Landtag.

München, 1. Jan. Nachdem die Subkommission des Ausschusses der Kammer der Abgeordneten für das Schulgesetz nach einer Reihe Sitzungen gestern ihre Aufgabe erledigt hat, wird nun der Ausschuß nächsten Montag mit der zweiten Lesung des Schulgesetzes beginnen; er wird hiezu nur 2—3 Sitzungen nöthig haben. Die Berathung des Schulgesetzes in der Kammer soll dann am 15. ds. beginnen.

Die nächste öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten ist auf Donnerstag den 7. Januar Vormittags 10 Uhr anberaumt. Die Tagesordnung lautet: 1) Berathung und Beschlußfassung über den Antrag der Abgeordneten Dr. Grater und Genossen, die Reisegebühren der Abgeordneten betreffend; 2) Berathung und Beschlußfassung über den Antrag des Abg. Dr. Carl Barth, Abänderung einiger Bestimmungen des Jagdgesetzes betreffend; 3) Berathung und Beschlußfassung über die Anträge der Abgeordneten Stenglein und Dr. Carl Barth, die Einquartierungs- und Vorspannslasten in Friedenszeiten betreffend; 4) Vortrag des VI. Ausschusses über geprüfte Anträge von Abgeordneten und Beschlußfassung über deren Zulässigkeit.

Im neuesten Einlauf der Kammer der Abgeordneten befindet sich u. A. eine Eingabe des Abgeordneten Dr. Ruland, Abänderung des § 85 des Wehrverfassungsgesetzes betreffend.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 25. Dezember 1868 bis 8. Januar 1869.

Waizen per 300 Pfd. 18 fl. 12 kr., Korn pr. 300 Pfund 15 fl. 40 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 15 fl. 35 kr., Haber pr. 180 9 fl. 3 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 18 fl. — kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl — kr. Demnach gegen letztere Schranne Waizen 17 kr. und Haber 11 kr. gefallen, Korn 3 kr. und Gerste 29 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 299,046. Umsatzsumme 17,379 fl. 48 kr.

Wien, 2. Jan. Bei der heutigen Ziehung der österreichischen fl. 250 Loose von 1854 fiel der Haupttreffer mit 200,000 fl. auf Serie 3926 Nr. 47, der zweite Treffer mit 40,000 fl. auf Serie 1232 Nr. 75, der dritte Treffer mit 20,000 fl. auf Serie 519 Nr. 14. Auf Serie 519 Nr. 16 und Serie 1232 Nr. 41 fielen je 5000 fl. Außerdem wurden folgende Serien gezogen: 497 992 1186 1739 1750 1798 2295. 2347 2579 2671 3502 3523 3570 und 4066.

Börsenbericht. Frankfurt, 3. Januar, 1½ Uhr. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz im Anfang matt, gegen den Schluß trat große Festigkeit ein.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Das Hamburger Postdampfschiff Bavaria, Cpt. Meyer von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches von New-Orleans am 10. Dezbr. und von Havanna am 15. Dez. abging, ist nach einer sehr schnellen glücklichen Reise von 14 Tagen 12 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 1900 Tons Ladung.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

Pariser Corsetten & Crinolinen billigst bei A. Rügemer.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innig geliebtes Kind

Ignaz Adolf

nach schmerzlichem Leiden zu seinen lieben Engeln in die Ewigkeit abzurufen.

Wir bitten daher theilnehmende Verwandte und Freunde um stilles Beileid

Die tiefbetrübten Eltern
Franz Walther, Spenglermeister.
Crescenzia Walther, geb. Gärtner.

Todes-Anzeige.

Vom tiefsem Schmerzgefühle ergriffen, erfüllen wir die traurige Pflicht, das heute Morgen durch einen Schlaganfall erfolgte Ableben unseres theuren unvergeßlichen Gatten, Bruders, Schwagers, Onkels und Vathen Herrn

Johann Christian Hamm,

ehemaligen Lehrer und Organist in Kitzingen, später Musiklehrer dahier,

allen werthen Verwandten und Bekannten anzuzeigen.

Wer den redlichen Charakter des theueren Verblicherren kannte, wie er stets bereit war, mit Rath und That zu dienen und seine unermüdete Thätigkeit als Lehrer und Componist wird ihm ein ehrendes, liebevolles Andenken bewahren.

Er erreichte ein Alter von 63 Jahren und 15 Tagen.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, am 4. Januar 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 6. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Pferdeversteigerung.

Kommenden **Freitag den 8. Januar** läßt der Unterzeichnete **Nachmittags 1 Uhr in Bütthard** auf dem Marktplatze ein Zugpferd, Schimmel, 6 Jahre alt, öffentlich versteigern.

L. Steuffer, Agent.

Versteigerung.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichtes versteigert der Unterzeichnete **Dienstag den 12. Januar Nachmittags 2 Uhr** in der Pleichacher Kirchenstraße Nr. 12 neu ein Ober- und Unterbett, einen Polsterstuhl mit Bedeckt und einen lackirten Tisch; um 3 Uhr Zellerstraße 5. Die Nr. 27 neu ein Ober- und Unterbett, 2 Kasten nebst Uebertrag; um 3½ Uhr Münzstraße Nr. 3 neu einen Komod von Kirschbaumholz wozu Steigerungslustige eingeladen werden

Georg Schmauser, Taxator.

Sänger-Verein.

Morgen Dienstag, den 5. Jan

keine Probe.

Gasthaus z. Rose.

Morgen Früh 10 Uhr **Kesselfleisch.** Mittags u. Abends **frische Leberwürste.**

Auch wird eine große Partie **abgespielter Karten** billig abgegeben.

Erwiderung.

Auf die Annonce in Nr. 312 **des Michael Treutlein,** ledig von Zellingen, erkläre ich seine Aeußerungen gegen mich für falsch und unwahr, indem ich mein Vieh jeder Zeit bezahle und nichts zu borgen brauche und er auf meinen Namen eine Summe Geldes für sich herausgenommen hat, worüber auch bereits gerichtliche Anzeige eingeleitet ist.

Andreas Pfriem,
Viehhändler.

59) Ein **Logis** von einem Zimmer, kleiner Küche u. Holzlage ist bis den 1. Febr. monatlich 5 fl. zu vermiethen Wallgasse am Neuthor Nr. 101

Lehrlings-Gesuch.

2a) Ein **solider,** mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener **junger Mann** kann in dem Bauschuhgeschäft (verbunden mit Bauten und Gemüsgärtnerei) des B. Müller in Karlstadt am Main in die Lehre treten.

Carl Braunbart,
Obergärtner.

69) Ein armer Dienstbote hat am Neujahr den **Regenschirm** ihrer Herrschaft auf dem Käppele stehen und bittet den redlichen Finder, solchen in der Expedition oder auf dem Käppele abzugeben.

Zugelaufen

ist ein großer schwarzer **Hund.** Unsere Frauen Graben Nr. 25 (61

67) **Ein Schaf** ist zugelaufen und kann bei Wittwe Seufferer in Unterdürrbach abgeholt werden.

63) Es wird ein zweiräderiger **Handwagen** bei Kleidermacher Mäbel gesucht. Näh. Domerschulgasse Nr. 4 neu, Steinigerpförtchengasse.

Zwangsversteigerung.

Zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Lohr versteigert der Unterzeichnete im Zwangswege am

Montag den 25. Januar d. Js.
Nachmittags 1 Uhr

zu Sachsenheim das Wohnhaus des Franz Beck von dort sub Hs.-Nr. 2 Pl.-Nr. 60a nebst Gemüsgarten sub Pl.-Nr. 60b und Gemeindeantheil im Schätzungswerthe zu 150 fl. gemäß § 64 d. Hyp.-Ges. und §§ 90 ff. des Prozeßgesetzes von 1837 gegen eine baare Anzahlung von 100 fl. und Bezahlung des Restes auf 4 Martinitagen 1869 mit 1872 unter den weiteren am Termine bekannt zu machenden ortsüblichen Bedingungen, bis wohin die nähere Beschreibung mit Schätzung dahier eingesehen werden kann.

Gemünden, den 2. Januar 1869.

Reinhard, k. Notar.

62) Gestern Abend zwischen 6 bis 7 Uhr wurde von der Neubaugass. bis an die Juliuspromenade ein **brauner Pelz** verloren. Der redliche Finder wird höflichst gebeten, solchen gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

70) Eine brave **Person** sucht als Zugeherin Näh. Martinsgasse Nr. 17.

67 2a) Von Frauenzimmer wünscht Anfänger in **Clavier Unterricht** und kann auch dem Herrn **billigst** Unterricht ertheilen. Näh. in der Exp.

66) Ein **Mädchen** von Neumarkt sucht eine Stelle Nr. 12 Pleichacher Kirchhof.

1500 bis 3000 fl.

sind auf 1. Hypothek sogleich zu cediren. Gefl. Offerten beliebe man ohne Unterhändler. Näh. in der Exp. (68

65 2a) Zwei Damen suchen auf 1. Mai in der Nähe des alten Bahnhofes eine **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern. Anerbietungen in der Expedition.

29) Im **Kreiscassa Zahlamte** blieb ein schwarzseidener **Regenschirm** stehen, welcher daselbst von dem Eigenthümer gegen Vergütung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden kann.

14) **Ein mittelgroßes Haus** mit Stallung, Bodenraum und Keller, in hiesiger Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen Gerberstraße Nr. 23 über 2 Stiegen.

51) In **Pelzkragen** wurde am Donnerstag Abend vom Kürschnerhofe in die Eichhorngasse verloren, um dessen Rückgabe gegen Belohnung gebeten wird. Sternplatz Nr. 50 über 3 Stiegen.

Digitized by Google

Buchbinderei-, Etuis-, Portefeuille- & Cartonnagefabrikation.

Robert Seamoni,

Domstrasse Nro. 58, 1. Stock.

Anfertigung von **Prachtbänden** bis zu den billigsten **Schulbüchern.** Neue **Werke, Broschüren** 2c. 2c. werden in der kürzesten Zeit geliefert. Alle Arten **Etuis,** elegant und fein ausgearbeitet, besonders für Gold- und Silberarbeiter geeignet. **Portefeuillewaaren** werden stets nach den neuesten Dessins gefertigt, dergl. schadhafte werden billig und gut reparirt. **Geschäftsbücher** in bekannter Güte, Garantie für die Güte des Papiers, exacten Linien, dauerhaften und eleganten Einband. **Musterkasten, Bücher** und **Karten** werden geschmackvoll angefertigt; besonders für Großhändler und Kaufleute empfehle ich **Carton-** und **Packschachteln** im 100 zu sehr billigen Preisen. **Landkarten, Zeichnungen** und **Pläne** 2c. 2c. werden accurat und reinlichst auf Leinwand oder Pappe aufgezogen, auf Wunsch werden dieselben aufs Feinste lakirt. Alle **Kupferstiche** und dergl. werden, ohne dem Bilde zu schaden, sehr schön gereinigt. Das Ausarbeiten von **Stickereien** wird in dem neuesten Style auf das Schönste ausgeführt. Recht zahlreichen **Aufträgen** empfiehlt sich

Hochachtungsvollst

Robert Seamoni.

Pariser Ballroben,

sowie **glatte Tarlatans, Tülle, Gaze,** empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

A. Rügemer.

Handlungs-Commis-Hilfs-Verein.

Freitag, den 8. Januar Abends 8 Uhr, im Hotel zum Schwan. Vortrag: „Handelsrecht" gehalten von Herrn Rechtsanwalt Th. Schmitt.

NB. Darauf: **Ergänzungswahl für die Mitglieder des Ausschusses.**

Vacanzen: 1 Verkäuferstelle in einem gemischten Waarengeschäfte (Miltenberg). [2a

Der Ausschuß.

Schöne fette Indiane und Kapaunen, frischen Blumenkohl á 15, 24 und 36 kr. per Staude empfiehlt

Anton Minoprio.

Bekanntmachung.

Nachträglich zu meinem Ausschreiben vom 19 l. Mts. Versteigerung des Grundvermögens des J. B Hosp u Conf. von Randersacker betreffend, mache ich bekannt, daß im Termine vom

5. Januar 1869, Mittags 2 Uhr

auch nachfolgende zur Steuergemeinde Randersacker gehörigen Realitäten:

Pl.-Nr. 5829 zu 0,270 Dez.
Pl.-Nr. 5830 zu 0,346 Dez. } Weingarten im Hofschultheisen,
Pl.-Nr. 5831 zu 0,177 Dez.
Pl.-Nr. 2099 zu 0,516 Dez. } Weingarten im mittleren
Pl.-Nr. 2100 zu 0,200 Dez. } Roth,

unter den in oben bezeichnetem Ausschreiben angeführten Bedingungen versteigert werden.

Würzburg, den 31. Dezember 1868.

Endreß, k. Notar.

Der Unterzeichnete hat heute seine anwaltschaftliche Praxis eröffnet.

Rothenfels, den 4. Januar 1869.

G. Wiesner, k. Advokat.

---

60) Ein solides **Mädchen** wird zu Kindern und häuslichen Arbeiten gesucht. Näh. Exp.

5) Im Stockfischgäßchen Nr 4 neu sind **Schlafstellen** für Mädchen frei.

Benefiz-Anzeige.

Zu meinem Donnerstag den 7. Januar stattfindenden Benefiz habe ich, vielseitigen Wünschen zu genügen, das überall mit außerordentlichem Beifalle gegebene Schauspiel

„Das Geheimniß der alten Mamsell"

nach dem bekannten Romane der Gartenlaube, für die Bühne bearbeitet von Mexberg, gewählt Hochachtungsvoll

Hermann Este.

Versteigerung.

Am **Freitag den 8. Januar d. Js. Nachmittags halb 2 Uhr** anfangend werden im 3 Distr. Nr. 8 in der untern Bockgasse Parterre verschiedene **Mobiliar** Gegenstände, als:

Betten mit Bettstatt, Komode, Schränke und Tische, dann verschiedenes Weißzeug, Frauenhemden und Strümpfe, Tischzeug, Bettücher, Bettüberzüge und Kopfkissenzichen, Frauenkleider, eine Stock- und eine Wanduhr, Bilder, zwei Waschseile und Kücheneinrichtungs Gegenstände

gegen Baarzahlung versteigert und Strichliebhaber hiezu eingeladen. [56 2a

---

Café Büttner.

Heute Abend

Cither-Concert

der beiden ehemaligen Zöglinge des k. Blinden-Institutes

Hohner u. Höggenstaller.

Anfang 7 Uhr.

Dauch's Wirthschaft

am Sternplatz.

64) Morgen Dienstag **Kesselfleisch** und **Leberwürste** nebst **Hofbrauhausbier.**

---

58) Ein solides, ordentliches **Mädchen,** welches auf Kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht Näh in der Exp.

Harmonie.

Donnerstag, den 7 Januar

Tanz-Gesellschaft.

Anfang 7 Uhr.

Liedertafel.

Morgen Dienstag — Probe.

Stadt-Theater.

Dienstag, am 5 Januar 1869.
Für die am 2 December v. J. ausgefallene Abonnem.-Vorst 10 Vorstell im 5 Abonnement.
Zum Erstenmale wiederholt:

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Mein reichhaltiges Lager von

Petroleum-, Solaröl- und Ligroinlampen

von solider Construktion und gefälliger Ausstattung halte bestens empfohlen.

Petroleum, Solaröl und Ligroin

nur in reiner, ächter Waare zu den billigsten Preisen bei

L. Marold,

Karmelitengasse, der Polizei gegenüber.

Polytechnischer Centralverein.

Wanderunterstützungskasse und Arbeitsnachweise-Anstalt.

Ungeachtet aller Bemühungen von Seite der Verwaltungs-Kommission der Wanderunterstützungsanstalt und der unterfertigten Direktion und trotz der regen Beihilfe des verehrlichen Stadtmagistrats dahier zur Aufbringung der erforderlichen Mittel ist die Erhaltung der obengenannten Anstalt und die Erfüllung ihres wahren Zweckes nicht fernerhin möglich und deßhalb auch die Fortexhaltung der noch spärlich fließenden Beiträge nicht mehr gerechtfertigt.

Es wurde deßhalb in der jüngsten Plenarversammlung des polytechnischen Centralvereins der Beschluß gefaßt, das gedachte Institut in seiner bisherigen Form aufzulösen.

Indem sich die unterfertigte Direktion beehrt, dieß öffentlich kund zu geben, kann sie diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, den seitherigen Beitragspendern, sodann den königlichen und städtischen Behörden, welche in so anerkennenswerther Weise dieses Institut unterstützten, den wärmsten Dank auszusprechen.

Würzburg, den 30 Dezember 1868.

Die Direktion.

Unterrichtskurs für Frauen.

Ermuntert durch den vielseitigen Anklang, welchen die seit einer Reihe von Jahren durch den polytechnischen Verein eingerichteten Unterrichtskurse gefunden haben, sehen wir uns veranlaßt, hiemit zur Betheiligung an einem neuen Kurse freundlichst einzuladen.

Die Unterrichtsgegenstände sind, wie früher mitgetheilt: gewerbliche Buchführung, zugleich mit Rücksicht auf das einschlägige Gewerbe und das Hauswesen, Verfertigung von Geschäftsbriefen aller Art, von Rechnungen, Scheinen, Quittungen, Rechnungsauszügen, Aufstellung der Vermögensaufnahme, sowie jeder Lehrgegenstand, der damit in Verbindung steht.

Als neuen Unterrichtsgegenstand hat man für diesen Curs auch die französische Sprache aufzunehmen beschlossen.

Das Inskriptionsgeld für den Unterricht in sämmtlichen Fächern beträgt 3 fl. und ist hiebei auf dreißig Theilnehmerinnen Rücksicht genommen.

Die Unterrichtszeit wird auf den Abend von 1/2 8 Uhr an festgesetzt.

Sobald eine entsprechende Anzahl von Theilnehmerinnen sich eingezeichnet hat, wird mit dem Unterrichte begonnen werden.

Anmeldungen wollen gefälligst im Vereinssekretariate (Maxschule Nr. 65) Vormittags 9 bis 12 Uhr gemacht werden.

Würzburg, im Dezember 1868.

Die Direktion des polytechnischen Central-Vereins.

Ausverkauf

einer Partie **Schmuckgegenstände** in schwarz und, als: **Broschen, Ohrringe, Gürtelschließen** etc. zu **Fabrikpreisen.** Der Ausverkauf beginnt Montag den 4 d [35

Jacob Bamberger.

(Plattnersgasse.)

Polytechnischer Central-Verein.

Einem mehrseitig geäußerten Wunsche nachzukommen, wird von nun an der Lesesaal täglich bis 7 Uhr Abends geöffnet und beleuchtet sein.

Dieß gibt den verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern kund

Würzburg, den 19 Dezember 1868.

die Direction.

Die Loose

der **Ellwanger Pferde Lotterie** finden allenthalben so raschen Absatz, daß für die am 18 Januar stattfindende Ziehung circa **40 Pferde,** mehrere Gespanne, Schlitten, landwirthschaftliche Maschinen, Pferdegeschirre, feine Uhren, Gold- und Silberwaaren, zusammen immerhin 500 Gewinnste (darunter sehr viele werthvolle, der geringste aber nicht unter fl. 5) in Aussicht genommen werden können. Solche Loose à **30 kr.** sind zu haben bei der **Expreß Compagnie,** Comptoir nächst dem Kürschnerhof in Würzburg.

Mobiliarversteigerung.

Im Auftrag des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete **Donnerstag den 7. Januar 1869, Nachmittags halb 2 Uhr (im 2. Dist. Nr. 172, Bavaria, Brombachergasse)** den Nachlaß des verlebten Hrn Hauptmann Max Hoberlein, als: Uhren, Kommode, Betten, Bettstätte, Feder- und Roßhaarmatratzen, Tische, Stühle, Herrnkleider, Weißzeug, Schränke und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 31. Dezember 1868.

Fuß, Taxator.

Ausschreiben.

In der Zeit vom 21. auf 22. ds. Mts. entkam aus einem Compagnie-Zimmer der Infanterie-Caserne ein an der innern Seite des Rückens mit „Z" bezeichneter Zimmermantel.

Dieß wird zur geneigten Späheben behufs Ermittlung des Thäters und des Mantels bekannt gegeben.

Würzburg, den 29. Dezember 1868.

Kgl. 9. Infanterie-Regiment Wrede.

Maillinger, Oberst.

Lehrlingsgesuch.

5230) Ein ordentlicher Junge vom Lande kann die Müllerei erlernen. Näheres zu erfragen bei **Georg Gressner,** Stadtmüller in A. b.

1679 2a) In hiesiger Stadt wird ein **Geschäft,** gleichviel welcher Branche, zu übernehmen gesucht. Näh. in der Exp.

---

51) Es wird eine frequente **Wirthschaft,** sowohl auf dem Lande, Marktflecken, oder in einer größeren Stadt sogleich zu pachten gesucht. Näh. in der Exp.

---

44) Auf der Straße von Heidingsfeld hieher wurde ein **Portemonnaie** mit Geld gefunden. Der Eigenthümer kann solches abholen bei Schmiedmeister Philipp Demant in Goßmannsdorf a. M.

125.000 Thaler Gesammt-Gewinn.
Hauptgewinne:
25.000, 10.000, 5000 Thlr.

Ziehung am 13. Januar.
Cölner Dombaulose zu einem Thaler per Stück
zu haben bei den **Haupt-Agenten Gebrüder Schmitt** in **Nürnberg.** Bank- und Wechselgeschäft und in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg.
Gef. Bestellungen erbitten uns baldigst.
Ausführliche Prospekte gratis und portofrei.

Rothenburger Pferde-Loose
mit **Gesammt-Gewinne** über **10 000 fl.**
per Stück zu 36 kr. — 3 Stück für 1 fl. 45 kr.

Alle Kranke
können sich leicht helfen!

Die Gelegenheit dazu bietet das berühmte, in **Arndt's Verlagsanstalt** in Leipzig erschienene Buch:
Dr. Werner's neuer Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke und Schwache. 6. Auflage. Preis 21 kr.
Empfehlung dieses Buch nicht mehr, denn in jedem Orte Deutschlands leben Personen, die ihm ihre Gesundheit zu danken haben. Beim Kaufe des Buches achte man aber darauf, daß es den richtigen Titel: „Neuer Wegweiser" führt.

In **Julien's** Buchhandlung ist vorräthig:
Wilhelmine Rühriq's praktisches **Frankfurter Kochbuch.** Dritte Auflage. 1045 Kochrecepte mit wissenschaftlicher Einleitung nach Liebig und Moleschott von Dr. med H. Walter. geb. fl. 1. 12 kr.

Fertige Geschäftsbücher von Hannover zu Fabrikpreisen, **Copirbücher, Copirpressen, Copirtinte** bei **J. S. Brenner.**

Leberthran feinsten, blanken Berger empfiehlt die Hirsch Apotheke, untere Juliuspromenade.

Preismedaillen Paris 1867,
Starker u. Pobudá
in Stuttgart.
Lieferanten des kgl. Württemb. Hofes und J. Maj. der Königin von Holland
empfehlen ihre
als vorzüglich anerkannten
Chocoladen.
Zu haben in **Würzburg** bei
J. P. Ehemann,
Fr. Göpfert, Conditor,
C. L. Reich. (42 3a

Ein geübter **Gerichtsdienergehilfe** mit guten Zeugnissen kann gegen ein gutes Honorar sogleich eintreten am kgl. Landgerichte Hofheim.
Hofheim, den 2. Jan. 1869
Ruppert, Grd.

Vor einiger Zeit blieb ein **seidener Regenschirm** in meinem Laden liegen.
F. A. Preisendörfer.

48) Ein braunseidener **Regenschirm** mit gelbem Rohrstock ist irgendwo stehen geblieben. Man bittet, solchen gegen Belohnung abzugeben. Domstraße Nr 70 im ersten Stock

Zu vermiethen
ist auf den 1. Mai ein schönes, hergerichtetes **Logis** (im ersten Stock), bestehend aus 5 Zimmern und allen übrigen Erfordernissen. 1 Distr., Semmelstraße neue Nr. 29. (Auskunft ertheilt Wittwe Manz im 1 Distr. Nr. 15, Stifthaugerpfaffengasse.) (46

49) Ein **Logis** in der Nähe des Marktes, Mezzane, 4 Zimmer, über 3 Stiegen, ab. eschlossen u. s. w., ist auf Mai zu vermiethen. Katharinenstraße Nro 27.

45) Ein braves, reinliches **Mädchen** wird in Dienst zu nehmen gesucht. Obere Wöllergasse Nr 10.

Bei Unterzeichnetem ist von nun an fortwährend **feine und grobe Waizenkleie,** sowie **Roggenkleie** und **Futtermehl** zu haben, **als alle Sorten Kunstmehle** billig zu haben
Albrecht'sche Mehl- u. Produktenhandlung,
26) Eichhorngasse neue Nr. 19.

Allenfallsige gegründete Ansprüche an die Verlassenschaft der am 24. November d. Js. dahier verlebten Oekonomenwittwe Barbara Steigwader, geb. Volk, wollen am
Donnerstag den 7. Januar 1869
Nachmittags halb 2 Uhr
in der Wohnung Distr. 4. Nr. 130. obere Johannitergasse, geltend gemacht werden, bis zu oder an welchem Tage auch etwaige Aktiv-Außenstände zu berichtigen, sowie zur Masse gehörige Gegenstände dahin zurückzuerstatten sind [26
Würzburg den 31 Dezember 1868.
Das Testamentariat.

43) Am Sylvesterabend wurde im Platz'schen Garten oder im Schwanensaale ein **Cigarren-Etuis** verloren. Der redliche Finder wolle dasselbe in der Expedition ds. Bl. abgeben

In meiner Werkstatt blieb eine schwarze Ueberne **Reisetasche** liegen; wer sich als Eigenthümer ausweisen kann, kann dieselbe abholen bei
Schlossermeister **Bäurle.**
Franziskanergasse Nr. 1

Ellwanger Pferde-Loose werden nur noch bis 6 dieses Monats Morgens abgegeben im Dienstmann-Institut nächst dem Kürschnerhof.
A. Fischer.

Bad Kissingen.
3c) Das Wohnhaus Nr. 224 am Markt neben dem Mittelsbacher Hof ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf die Dauer von 10 Jahren zu vermiethen. Näheres bei
Hotelbesitzer **Krampf**
zum Wittelsbacher Hof

35) Einige **Betten** sind sofort billig zu verkaufen Pleicherkirchgasse Nr 9 neu.

24) Eine starke noch junge neu gekalbte **Zugkuh** wird zu kaufen gesucht Nr. 22 in der Keßlergasse.

36 2a) 2 Bände des **Würzburger Abendblattes** 1848 sind billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp

47 2a) Ein zweirädriges **Wägelchen** ist zu verkaufen am Fischmarkt Nr. 25 neu.

In meinem Etuis-, Portefeuille und Buchbinderei-Geschäft kann ein junger Mensch unter günstigen Bedingnissen als Lehrling sofort eintreten.
R. Scamoni.
Domstraße Nr 58.

Bei Schlossermeister Enwor, obere Rosengasse, sind **2 Logis** zu vermiethen.

503a) **Drehspähne von Schmied- und Gußeisen,** sowie **Schmelzeisen** in größeren Partien werden gekauft. franco Offerten **sub A. A. 1** besorgen **G. L. Daube u. Cie. in Frankfurt a. M.**

14 3c Es werden **alle Damenkleider, Hüte** rc. nach neuester Façon gemacht. Untere Wöllergasse Nr. 8 über 2 St. hoch.

7 3c) Eine elegante Pariser **Säulenwaage,** so gut wie neu, ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

55) **Weingrüne Fässer** werden zu kaufen gesucht
Näh. in der Exp

1782 3c) Ein neu hergerichtetes **Logis** von 4 Zimmern, nebst Bequemlichkeiten untere Wöllergasse, ist pro 1 Februar oder später zu vermiethen. Näh. Exp.

3c) Ein starker **Junge** kann das Schreinergeschäft erlernen bei **C. Wünsch.**

13 3b) **Ein anständiges Frauenzimmer sucht eine Stelle als Kellnerin in einer besseren Wirthschaft. Der Eintritt könnte sogleich erfolgen. Näh. in der Exp.**

4 6a Es werden **30 — 45 Maas Milch** per Tag zu beziehen gesucht. Näh. Exp.

19) Ein braves **Mädchen,** welches in allen häuslichen Arbeiten, sowie auch im Kochen bewandert ist, wünscht einen Dienst. Näh. bei Frau Schwab, obere Johannitergasse Nr 18.

17) Ein einfach möblirtes **Zimmer** mit ein oder zwei Betten ist zu vermiethen. Sanderstraße Nr 2 neu, 2 St

Druck und Verlag von Bonitas Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. 3. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 9 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. 3. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 3 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 6 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pstz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 3 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 10 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pstz. 6 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5⅝ U. Abds. Effelbach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 4 Dienstag den 5. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichtes Würzburg am 15., 16., 17. und 19 Dezember 1868 verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Michael Vogel lediger Fußknecht von Prühl, z. Z. hier, wegen Amtsehrenbeleidigung, zu 8tägiger Gefängnißstrafe; Georg Hummel von Oberndreit, wegen Vergehens des theilweise vollendeten, theilweise versuchten Betrugs zu einer solchen von 6 Monaten und Johann Rieder von Berlichingen, wegen Theilnahme an letzigenannten Vergehen, zu einer dergleichen von 21 Tagen, Joseph Kummel von hier und Lehmann Frank von Kitzingen, wegen Vergehens der Konskriptionswiderspenstigkeit, zu je 150 fl Geldbuße; Johann Glück lediger Ziegler von Steinfeld, wegen Diebstahlsvergehens, zu 4 Monaten Gefängniß; Bonifaz Knebling, Metzgergeselle von Saal und Georg Sauer, Metzgergeselle von Sommerhausen, wegen Vergehens der Schlägerei, Ersterer zu 2, Letzterer zu 1monatlicher Gefängnißstrafe; Andreas Fuchs, lediger Büttner von Burggrumbach, wegen Vergehens der Körperverletzung, zu 2½ Jahren Gefängniß; Georg Fuchs, Nikolaus Wittstadt und Johann Adam Albert von da, wegen Schlägerei, zu je 2 und Johann Reuthal von dort wegen dergl zu einmonatlicher Gefängnißstrafe; Sebastian Platz, Schmiedegeselle von Wernfeld, wegen Diebstahls und Landstreicherei, zu 8 Monaten und 14 Tagen Gefängniß; Magdalene Büttner, Dienstmaad von Thüngen, wegen Vergehens des Diebstahls, in eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten; Anton Stecher von Wipfeld und Joseph Löblein von Kissingen, Ersterer wegen Körperverletzung, Letzterer wegen Theilnahme an diesem Vergehen, zu je 12 Tagen Gefängniß; Jakob Tempel, Sellersson von hier, wegen Diebstahlsvergehens, zu 6monatlicher Gefängnißstrafe und Benjamin Hofmann, Oekonom von Albertshofen, wegen Vergehens der Verläumdung, in eine im Bezirksgerichts Gefängniß zu erstehende Strafe von 3 Monaten; dagegen wurden Georg Nikolaus Schramm von Kitzingen von der Anschuldigung des Vergehens der Konskriptionswiderspenstigkeit und Produktenhändler Franz Koch von hier von der Beschuldigung des Vergehens der betrügerischen Verkürzung der Gläubiger freigesprochen; die Sache gegen Adolph Hartmann, Steinhauer von Veitshöchheim, wegen Körperverletzung, wurde vertagt.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 29. Dezember 1868. (Schluß.) Die erledigten beiden Sartorius'schen Stipendien wurden an die würdigsten und bedürftigsten von den stiftungsberechtigten Bewerberinnen verliehen; in der Folge soll die Wiederverleihung der im Laufe eines Jahres erledigten Stipendien immer Anfangs des darauffolgenden Jahres nach vorgängigem Ausschreiben erfolgen. — Zur Anschaffung von Handwerkszeug wird eine Unterstützung aus der Cantor Horn'schen Stiftung bewilligt. — Der Grasertrag im Kühbachsgrunde und ein städtisches Grundstück am Lindleinswege werden an den bisherigen Pächter auf weitere 3 Jahre verpachtet. — Einem Antrag auf Verpachtung eines Lagerplatzes wird stattgegeben. — Ein Gesuch um Befreiung von Schulgeld wird bewilligt, ein desgl. um Nachlaß von Gemeindeumlagen dagegen abgewiesen. — Ein Schreiben der Direktion des polytechnischen Vereins über Aufhebung der Landesunterstützungskasse wurde bekannt gegeben. — Das Gesuch eines Wirthes um Annahme eines Geschäftsführers wird abgewiesen. — Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindekollegiums wird dem Fabrikanten M. Lossen von Mittelbach und der ledigen Margaretha Schilling von Aschfeld das Heimathsrecht verliehen. — Entlassung eines Polizeidieners. — Auftrag an mehrere Restanten von Spitalgeldbeiträgen zur Zahlung innerhalb 8 Tagen bei Meidung der Pfändung. — Aufhebung eines Stadtbetrittsverbotes in widerruflicher Weise. — Der noch vorhandene Rest der Renten der Baunach'schen Stiftung pro 868 im Betrage zu 9 fl. 38½ kr soll an eine durch nachträgliche Beibringung der erforderlichen Bescheinigung für genügend qualifizirt erachtete Bewerberin hinausgegeben werden. — Abgabe der Akten über Vernachlässigung der Verpflegung eines Kindes an den Vertreter der Staatsanwaltschaft am Stadtgerichte hier behufs Veranlassung von Strafeinschreitung. — Abgabe der Akten über Aufbewahrung und Verwendung von Gift an den Vertreter der Staatsanwaltschaft am Stadtgerichte hier behufs Strafeinschreitung gegen einen Kontravenienten. — Willfährige Verbescheidung eines Unterstützungsgesuches.

† Künftigen Mittwoch den 6. Januar wird in der Neumünsterer Kirche das Fest der Erscheinung des Herrn mit Vor- und Nachmittags Gottesdienst feierlich begangen.

* Haßfurt, 3. Jan. In einer aus allen Ständen zahlreich besuchten Versammlung bildete sich heute ein polytechnischer Bezirksverein behufs Errichtung einer gewerblichen und landwirthschaftlichen Fortbildungsschule dahier, nachdem Herr Universitätsprofessor Dr. Gerstner als Direktor des polytechnischen Vereines zu Würzburg auf Einladung seitens des Komités in einem ebenso gediegenen als umfassenden Vortrage die Nothwendigkeit von Fortbildungsschulen, für welche gerade die Stadt Haßfurt die geeignetsten Lehrkräfte besitze, erörtert und aus öffentlichen Fonds einen Zuschuß von jährlich 200 fl. in Aussicht gestellt hatte. — Zum Vorstande des Bezirksvereines ward Hr. Fabrikant Müller, zum Sekretär Hr. Bezirksamtmann Kopp, dessen thatkräftiger Anregung wir das endliche Zustandekommen einer Fortbildungsschule verdanken, einstimmig gewählt.

München, 3. Jan. Die Publikation der Verordnung über die neue Formation unseres Heeres in zwei Armeecorps sowie über verschiedene Veränderungen in der Besetzung höherer militärischer Stellen, welche nach ursprünglicher Bestimmung noch vor dem neuen Jahre erfolgen sollte, hat bis jetzt noch immer nicht stattgefunden; man bringt diese Verzögerung in den betreffenden Kreisen mit der inzwischen eingetretenen gefährlichen Erkrankung des Generalkommandanten von Augsburg, Generallieutenants Max v. Feder, welche dieser Tage auch die Berufung

zweier hiesiger Aerzte, v. Gietl und v. Lotzbeck, an dessen Krankenbett zu Folge hatte, in Konsultation. (Wie man vernimmt, ist einige Besserung eingetreten.)

München, 3. Jan. Der Augsb. Abdztg. wird geschrieben: Verschiedene Zeitungen haben, ohne die bei der beabsichtigten Reorganisation der Reichsrathskammer zur Ausführung vorgeschlagenen Projekte zu kennen, bei dieser Gelegenheit aus eigenen Ideen und Erfindungen Kapital für ihre Parteiinteressen geschlagen. So z. B. beruhte die vielfach mit der größten Gehässigkeit ausgebeutete Nachricht, als beabsichtige die Staatsregierung zu proponiren, die Bürgermeister der acht Kreishauptstädte in Folge ihrer Stellung zu Reichsräthen zu ernennen, auf Erdichtung. Auch die von der „Augsburger Postzeitung" gebrachte Mittheilung, daß den erblichen und auf die Dauer des Lebens von Sr. Majestät dem König ernannten Mitglieder dieses Hauses dreißig auf die Dauer einer Landtagsperiode gewählte Reichsräthe an die Seite treten sollten, ist ein längst verlassener Standpunkt. Wie ich höre, wird von der Staatsregierung wahrscheinlich vorgeschlagen werden, daß die Landesuniversitäten und die Höchstbesteuerten aus den Grundbesitzern, den Handel- und Gewerbetreibenden eine mäßige Anzahl von Vertretern in die Reichsrathskammern schicken dürfen. Auch die Zahl dreißig, von welcher die Postzeitung berichtet, ist viel zu hoch gegriffen und wird wohl um mehr als die Hälfte reduzirt werden.

München, 3. Jan. In der Sendlingerlandstraße Nummer 10 wohnte eine Putzmacherin, Anna Schreyer, ein hübsches Mädchen von 22 Jahren, welche schon seit geraumer Zeit mit dem ebenfalls 22jährigen Taglöhnerssohn Johann Mayer von hier, dessen Leumund nicht ganz makellos war, und der erst vor Kurzem dem 3. Chevaulegers-Regimente zugetheilt worden war, ein Liebesverhältniß unterhalten, dasselbe aber in den letzten Tagen, wohl veranlaßt durch Mayer's persönliches Verhalten, abgebrochen hatte. Gestern Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr nun erschien plötzlich Mayer in der Wohnung seiner früheren Geliebten und tödtete erst diese durch einen, aus einer einläufigen, mit großen Rehposten geladenen Pistole abgefeuerten Schuß in den Hals, lud sodann sofort die Pistole wieder und erschoß ganz ebenso sich selbst. Allen Umständen nach dürfte der Tod der beiden Personen augenblicklich erfolgt sein.

Bremen, 30. Dez. Der Dampfer „Rhein", eines der schönsten, besten und neuesten Fahrzeuge des Lloyd, gerieth nach Zurücklegung einer der schnellsten Fahrten von Newyork nach Cowes, in noch nicht ganz neun Tagen, am frühen Morgen des 28., unweit Norderney auf den Strand. Der Stoß war so heftig und gewaltig, daß Passagiere buchstäblich gegen die Decke geschleudert wurden, und es erschien für Jeden die letzte Stunde gekommen zu sein, da in dem wüthenden Orkan Rettung unmöglich war. Der kräftigen Maschine gelang es indeß nach längerer Anstrengung, das Schiff wieder flott zu bringen, obwohl es sich selbst wahrscheinlich den Todesstoß geholt hatte, und auf den Flügeln des westlichen Orkans passirte es schon 11 Uhr Morgens am benannten Tage den Leuchtthurm, erschien vor Bremerhafen, entledigte sich der Passagiere, war aber nicht im Stande, See zu halten, trotz der ausgezeichneten Einrichtung der Dampfpumpen. Das Wasser trat näher und näher an die Feuer der Kessel und dem Kapitän blieb nichts übrig, als das stolze Schiff auf das Land zu jagen. Er wählte dazu die tiefe Bucht bei Nordhammen, berühmt als der erste Ankerplatz der ersten deutschen Flotte, aus welchem sie damals durch den Auktionshammer des Flotten Fischers befreit wurde. Wie weit der „Rhein" gelitten hat, ob er wieder reparirt werden kann, sind gegenwärtig Konjekturen, das Schiff hat 12—14 Fuß Wasser; auch über Verluste an Ladung ist noch nichts zu sagen, und mit den großen Hülfsmitteln, die dem Lloyd zu Gebote stehen, geschieht Alles, was erforderlich ist. Immer bleibt es aber räthselhaft, wie ein Dampfschiff ungeachtet aller Stürme und selbst im dichtesten Nebel auf Norderney gerathen kann, und doch muß man Näheres abwarten, bevor man ein definitives Urtheil fällen kann.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 4. Jan. Ein Telegramm der „Presse" aus Athen vom 1. Jan. meldet: Dellyannis habe in Paris dringend beantragt, die Eröffnung der Conferenz bis zu seiner persönlichen Ankunft in Paris als Vertreter Griechenlands bei den Conferenzverhandlungen hinauszuschieben. Die griechische Regierung wird der Conferenz ein Memorandum über die Vorgänge in Kreta seit dem Beginn der Erhebung unterbreiten.

Frankreich. Nach der „Patrie" hätte der Kaiser am Neujahrstag beim Empfang des diplomatischen Korps, als er sich nach seiner Ansprache mit einzelnen Diplomaten unterhielt, zu dem spanischen Botschafter Herrn Olozaga gesagt: „Sie können Ihrer Regierung die Versicherung geben, daß ich aufrichtige Wünsche für das Gedeihen Spaniens hege."

Paris, 2. Jan. Die France sagt, eine Großmacht habe verlangt, daß die Türkei in der Conferenz nur mit berathender Stimme zugelassen werde, gleichwie Griechenland, von dieser Forderung aber wieder Abstand genommen. Dieselbe würde das wichtigste Ergebniß des Pariser Friedens entkräftet haben, wonach der Türkei ein Platz unter den Großmächten zugewiesen ist. — Der Zustand Moustier's verschlimmert sich.

Großbritannien. London, 4. Jan. Eine Depesche des „Morning Herald" aus den Dardanellen sagt, daß man in Athen ungeachtet des Zusammentritts der Conferenz, den Krieg für unvermeidlich halte.

Italien. Rom, 1. Jan. Der Papst hat heute den Brigadegeneral Raoult empfangen, der mit einer Deputation französischer Offiziere der Armee und der Marine gekommen war, um ihn in Abwesenheit des Generals Dumont zu begrüßen. Der Papst erneuerte den Ausdruck seiner Erkenntlichkeit gegen Frankreich und sprach seinen Segen über den Kaiser, die Kaiserin, den kaiserlichen Prinzen, die französische Armee und Marine.

Landtag

Im neuesten Einlauf der Kammer der Abgeordneten befindet sich u. A. eine Vorstellung der Gemeindeverwaltung Hesselbach, Bez.-A. Schweinfurt, den Rückersatz der vom Staatsärar vorgeschossenen Kirchenbaulasten betr.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, den Hauptmann Joseph von Tettenborn vom 9. Infanterie-Regiment auf ein Jahr in den Ruhestand zu versetzen.

Unter den von Sr. Maj. dem Könige am Neujahrstage mit dem Ritterkreuze 1. Klasse des Verdienstordens vom hl. Michael Dekorirten befindet sich noch der k. Rentbeamte P. Glonner in Lohr.

Die von der bayer. Ostbahngesellschaft innerhalb ihres Rayons projektirten Linien sind folgende: 1) Regensburg-Nürnberg (über Dalwang, Neumarkt, Berg, Altdorf); diese direkte Route, gegenüber jener über Schwandorf und Amberg, kürzt den Weg um circa 12 Stunden. 2) Straubing-Cham (über Aicha, Stallwang (zur Herstellung einer direkten Route nach Böhmen 3) Sünching-Pilling (zur Vermeidung des Umweges über Geiselhöring auf der direkten Route Passau-Nürnberg). 4) Neufahrn-Obertraubling (über Eggmühl und Köfering) kürzt die direkte Route München-Eger um circa 5 Stunden. 5) Bilshofen Landshut (über Eichendorf, Reisbach, Frontenhausen, Bilsbiburg, Geisenhausen) kürzt die direkte Route Passau München um circa 14 Stunden). 6) Landshut-Kirchseon zum Anschluß an die Staatsbahn. Für sämmtliche Linien sind die Projektirungs-Vorarbeiten bereits geschehen.

In Altdorf, Daha, Enzheim, Feucht, Maßbach, Neumarkt, i. d. Oberpfalz, Oberferrieden, Schongau, Wachenheim und Waldsassbach wurden vom 1. Januar 1869 an die mit den k. Postexpeditionen dortselbst vereinigten Vereinstelegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

Am 2. d. hielt der diesjährige Rektor magnificus unserer Universität Hr. Prof. Dr. Edel die übliche Antrittsrede. Hierauf wurden die Resultate der Preisbewerbungen bekannt gemacht. Die Arbeit der theologischen Preisfrage über die Moral des heil. Augustinus von Hrn. Feodor Pohl aus Würzburg, alum. klerik., wurde als preiswürdig erklärt, die Arbeit der juristischen Preisfrage über das Recht der Mediatisirten von Hrn. Kand. jur. Adolph Wolff aus Würzburg erhielt eine öffentliche Belobung, während eine zweite Arbeit hierüber ungenügend war und die staatswirthschaftliche, medizinische und philosophische Preisfrage ohne Bearbeitung blieben. Dann wurden die neuen Preisfragen verkündigt.

Gestern fuhr der die Güter vom Heidelberger Bahnhof zur Stadt besorgende Güterwagen des hiesigen Dienstmann-Instituts

mit schwerer Ladung über den Dominikanerplatz. Der Kutscher stand auf demselben. Durch einen vorüberfahrenden Omnibus wurden die Pferde scheu und rannten davon, der Kutscher wurde abgeworfen, versuchte aber mit aller Kraft die Pferde zu halten und wurde sogar eine Strecke geschleift, allein die Kräfte verließen ihn und er brach zusammen. Durch herbeieilende Menschenfreunde wurde er sogleich in's Spital gebracht; doch soll sein Zustand nicht gefährlich sein.

* Der heurige Most hat in dem Dorfe W..... Bezirks Karlstadt, ein Opfer gefordert; ein ganz achtbarer Ortsnachbar, der in einer Heckenwirthschaft zu viel des Geistigen getrunken, stürzte und brach das Genick, in Folge dessen sofort der Tod eintrat.]

Schweinfurt, 3. Jan. Wie durch Unvorsichtigkeit und Leichtsinn leicht große Unglücke herbeigeführt werden können, davon zeigte ein in einer hiesigen Restauration vorgekommener Fall. — Ein Handlungskommis zeigte seinen bei ihm sitzenden Kameraden einen bei sich führenden 7läufigen Revolver. Mit der Erklärung beschäftigt, wie geschwind man abschießen könne, entlud sich derselbe und ging demselben der Schuß durch die Hand, zum Schrecken der um ihn Sitzenden und aller anwesenden Gäste. Ein Glück war es, daß er den Revolver gerade nach unten gerichtet hielt, sonst hätte unausbleiblich größeres Unglück entstehen müssen. Der Besitzer will nicht gewußt haben, daß die Schußwaffe geladen war. (Schw. Anz.)

Der Magistrat der Stadt Nürnberg will, um in den Turnunterricht an den Schulen mehr Ernst zu bringen und den Besuch zu regeln, die Turnlehrer verpflichten, die Theilnahme in letzterer Hinsicht genau zu überwachen und die Versäumnisse der Lokalschulkommission vorzulegen.

Nürnberg, 3. Jan. Der Fr. Kur. schreibt: Gestern Abend referirte im hiesigen Bürgerverein der Abgeordnete Hr. Krämer über die bisherige Thätigkeit der Kammer und die Stellung der Parteien in derselben wie zu dem Ministerium, in gewohnter Schärfe und Klarheit. Ueber die Art des Zustandekommens des Gemeinde- und des Bürgerwehrgesetzes, sowie über den Stand der Bahnfrage, soweit sie Nürnberg betrifft, dann über das muthmaßliche Schicksal des Schulgesetzes ꝛc. ließ sich derselbe in drastischer Weise aus. Die Mittheilungen Hrn. Krämer's liefern leider den Beweis, daß das Land für die gesetzgeberische Thätigkeit der gegenwärtigen Kammer, die durch sie beschlossenen Halbheiten und die von ihrem Schulgesetzausschusse beantragten Verschlechterungen des Regierungsentwurfs wenig Ursache hat, zufrieden oder gar dankbar zu sein.

Darmstadt, 2. Jan. Bei der heute begonnenen Ziehung der großherzoglich hessischen fl. 50-Loose fielen auf Nr. 25,896 111,271 je 1000 fl., Nr. 37,927, 40,457, 56,274, 98,618, 111,296, 112,770, 122,873, 126,528 je 400 fl.

Wien, 2. Jan. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der 1864er Loose wurden folgende Serien gezogen: 69, 82, 209, 228, 332, 710, 915, 1367, 1489, 1642, 1651, 2427, 2624, 2740, 2842, 2852, 2955, 3064, 3102, 3175, 3292, 3662, 3831 und 3865.

Mailand, 2. Jan. Bei der heutigen Ziehung der Mailänder Frs. 45 Loose wurden folgende Serien gezogen: Serie 631, 896, 1151, 4430, 5126 5193, 5418, 6992 und 7992 S. 5418 Nr. 24 wurde mit 100,000 Frcs. gezogen.

Börsenbericht. Frankfurt, 4 Januar. Die Wiener Hausse-Clique scheint den bisherigen Coursstand nur als Kohlenstation benutzen zu wollen, um die Course der Spekulation abermals weiter zu treiben. Auf die von Wien gemeldeten abermals wesentlich in die Höhe geschraubten Course verkehrte man auch hier in sehr animirter Stimmung, besonders mit Creditaktien und Lombarden. Creditaktien überschritten heute den 250er. Oesterreichische Staatsfonds waren zwar ebenfalls beliebter, doch steht ihre Besserung in keinem entfernten Verhältniß zu dem der Spekulationseffekten. Südbahnliche und ebenso Amerikaner waren fest, aber still. Tabaks-Obligationen beseitigen sich täglich mehr in der Gunst des Publikums und werden zu steigendem Course in großen Posten absorbirt. — Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner Bonds 79¼, Nationale 53½—¾—⅝. Neue englische Metalliques 44¾, Steuerfreie Metalliques 52⅛, 4½% Metalliques 44¾, 1860er Loose 78⅞—79½, 1864er Loose 114¾, Loose —, Bankaktien 678—81, Creditaktien 248½—251, Staatsbahnaktien 306—308½, Lombarden 207—209½, Rudolphsbahn 144, Oberhessen 70½—70¾, Elisabethbahn 146—½, Alsenzbahn 83⅞, Livornester —, 4½% Württemberger 93¾, 4½% Bayerische 95¾, 5% Bayer. —, 4% Bayerische Prämien-Anleihe 103¼, Badische Prämien-Anleihe 100¼, 4½% Badische 94¼, 4½% Nassauer —, bayer. Ostbahn 125, Finnländer 10-Thlr. —, Tabaks-Obligationen 84, Dollar-Coupons 2. 24½, National-Coupons —. Darmstädter Bank —. Wechsel auf Wien 99. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterreich. Creditaktien 250½—¾—¼ bez., Staatsbahnaktien 308½—¾—½ bez., Lombarden 208¾—½ bez., 1860er Loose 79¼ bez. 1864er Amerikaner Bonds 79¼ bez., Steuerfreie Metalliques 52⅝, National 53¾ G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Strichsbekanntmachung.

In der Curatel der Anton Röll Kinder zu Euerfeld werden daselbst im Gasthause zum Greifen

Dienstag den 12. Januar l. Jrs.
Vormittags 9 Uhr beginnend

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

ca. 25 Schäffel Waizen, 22 Schäffel Korn, 3 Schäffel Haber, 27 Schock Waizen- und 18 Schock Kornstroh, 60 Ctr. Klee, eine Parthie Maschinen-Waizenstroh und Gerstenstroh, eine Parthie Waizen- und Kornspreu, 150 Butten Rangeres, mehrere 24 bis 36 Eimer haltende Fässer, eine eiserne Pumpe, Küchen-, Wirthschafts und Hausgeräthe, Betten, Pferdedecken, Ketten ꝛc. und 3 Eimer Weinhefe.

Bemerkt wird, daß nach Bekanntgebung der Bedingungen mit Versteigerung des Getreides, Strohes und Futters begonnen wird.

Euerfeld, den 3. Januar 1869.

Die Curatel der Anton Röll Kinder.

Philipp Röll.
Simon Röll.

---

115) Am Sonntag hat sich ein **gelbes Hündchen** m. G., auf den Namen Aenker gehend, mit schwarzer Schnautze und einer Kette verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Ueberbringer eine Belohnung im 1. Dstr. Nr. 21 neu, Gerbersgasse.

---

116) Es wird ein **Herrschaftskutscher**, der gut Fahren versteht, gesucht. Es wollen sich aber nur solche melden, die in hiesiger Stadt gut bekannt sind. Näh in der Exp.

Fünf möblirte Zimmer mit Küche ꝛc. werden bis 15. ds. Mts. zu miethen gesucht von

M. J. Walter.

Nüsse,

weiße und Zeller, sind sackweis zu verkaufen. 3 D. N. 251 a. (112

Zu verkaufen

ist ein schönes **Bett** billig! Körnersgasse N. 2½, 2 St. (109

---

36 2b) 2 Bände des **Würzburger Abendblattes** 184[illegible] sind billig zu verkaufen.

---

117) Ein möblirtes bearbeitetes **Herrenzimmer** ist zu vermiethen Ingolstadterhof Nr. 4.

Aumühle.

Morgen Mittwoch

Harmonie-Musik.

---

106) Ein mittleres **Haus** in frequenter Lage wird zu kaufen und ein **Laden mit Logis** zu miethen gesucht. Näh Exp.

In der Umgegend von Würzburg wird ein **Pachtgut** von 3—400 Morgen gesucht von

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

---

110) Sternplatz Nr. 148, 1 St. hinten, ist ein schönes **Bett** zu verkaufen.

Alte Ziegeln

werden zu kaufen gesucht. Adressen wollen bei der Exped. hinterlegt werden. (114

---

113) Eine **englische Dame**, welche gründlichen Unterricht in der englischen Sprache ertheilt, hat noch einige Stunden frei. Näh. in der Exp. (2a

---

Bis **1. Februar c.** ist außerhalb der Stadt eine freundliche **Wohnung** von zwei Zimmern, Küche ꝛc. an eine ruhige, kinderlose Familie billig zu vermiethen durch

M. J. Walter.
Untere Juliuspromenade.

Empfehlung

von

I Englischem Futterrüben-Saamen für Land- Ackerwirthe.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1—3 Fuß im Umfange groß, und 5, ja 10 -15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung, denn sie verlangen weder das Hacken noch das Häufeln, da nur die Wurzeln in der Erde wachsen, die Rübe aber wie ein Kohlkopf über der Erde steht. Das Fleisch dieser Rüben ist dunkelgelb, die Schale kirschbraun mit großen saftreichen Blättern. Die erste Aussaat geschieht, sobald es die Witterung erlaubt, Anfangs März oder im April. Die Ernte ist dann im Juli, so daß dieser Acker zum zweiten Male mit dieser Frucht bestellt werden kann. Vorzüglich kann man dann die Rüben anbauen, wenn man die ersten Vorfrüchte herunter genommen hat, z. B. nach Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Klee und Roggen. Geschieht die letzte Aussaat in Roggenstoppel und bis Mitte August, so kann man mit Bestimmtheit einen großen Ertrag erwarten und mehrere hundert Wispel anbauen.

Auch wird der Versuch lehren, daß dieser Rübenbau zehnmal besser ist, als der Runkel- und Wasserrüben-Anbau, da nach der Rübenfütterung Milch und Butter einen feinen Geschmack erhalten, was bei Wasserrüben niemals der Fall ist, auch als Mastfütterung nimmt diese Rübe die erste Stelle ein. Das Pfund Saamen von der großen Sorte kostet 2 Thlr und werden damit 2 Morgen bestellt. Der Ertrag ist pro Morgen circa 230 bis 260 Scheffel. Mittelsorte 1 Thlr. Unter ¼ Pfund wird nicht verkauft.

II. Dem Bokharaschen Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee gedeiht und wächst auf jedem Boden ganz vortrefflich. Er wird vom April bis August gesäet und liefert bei zeitiger Aussaat und nicht ganz armen Boden 3—4, auf gutem sogar 5 Schnitt. Soll der Klee als Grün- oder Trockenfutter verwendet werden, ist allmonatliches Abmähen bei einer Höhe von ¾ Ellen nöthig, da die zarten Blätter und Stengel dem Vieh mehr zusagen. Will man jedoch den Klee vorzüglich des Saamens wegen anbauen, so lasse man ihn fortwachsen. Er blüht von Ende Mai bis August ungewöhnlich reich und wird häufig von Bienen besucht. Blüthen und Blättern ist der feinste Waldmeistergeruch eigen; es läßt sich aus ihnen Thee- und Maitrank bereiten. Das erste Futter des zweiten Schnitts giebt es im April. Der Ertrag ist ein ungemein reichlicher und empfiehlt sich vorzugsweise dieser Bokharasche Riesen-Honig-Klee zum Anbau mehr als jede andere Kleegattung, weil er schneller und höher wächst und einen feinen Geschmack hat. Der Morgen liefert an 600 Ctr. grünes Futter und ist der Klee seines großen Futterreichthums wegen ganz besonders für Milchkühe und Schafvieh zu empfehlen. Vollsaat pro Morgen 12 Pfund. Das Pfund Saamen kostet 1 Thlr. Unter ¼ Pfund wird nicht abgegeben.

III. Schottischen Riesen-Turnips-Runkelrüben-Saamen.

Diese Rüben werden 18— 2 Pfund schwer, haben gelbes Fleisch und große saftreiche Blätter, das Pfund kostet 10 Sgr. Ertrag pro Morgen 450 Centner.

IV. Linum americanum album (verum).

Lein, neuer amerikanischer weißer, sehr zu empfehlen wegen seiner Länge und seiner weißen, festen, seidenartigen Fiber.

Dieser Lein Saamen kostet à Pfund 10 Sgr., 10 Pfund 3 Thaler.

Es offerirt diese Saamen

Ferdinand Bieck in Schwedt a. O.

Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt. [3

Sander Brauerei.

84) Mittwoch den 6. d. **Harmonie-Musik.** Anfang Nachmittags 3 Uhr.

---

76) Ein möblirtes **Parterre-Zimmer** und ein unmöblirtes sind sogleich zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 5 an der Eisenbahn

---

Ein Portemonnaie

mit ca. 2 fl. wurde gestern auf der Neubaustraße verloren und wolle in der Exped. ds. Bl. abgegeben werden. (86

---

95) Es wird ein solides **Dienstmädchen** aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber

in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen, und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Anträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag** eingeliefert werden, können in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer,** woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. 1

Bekanntmachung.

Nach Controllirung meiner Floß-Requisiten fehlen mir folgende Gegenstände, nämlich:

8 Floßmäht- und Bürgketten,
3 Anker,
45 Floß-Aexte oder Belle genannt,
62 Bohrer,
37 Wendringe oder Wendhacken,
52 Klopfhacken,
15 Klammhacken,
2 Haabbäume,
6 Hemmketten,
7 Buchketten,

sämmtlich mit A. S. gezeichnet.

Ich fordere daher Jedermann auf, wer noch im Besitz von obenstehenden Floßgeschirr ist, solches

binnen 14 Tagen

an mich abzugeben.

Die nach Ablauf dieser Frist nicht abgelieferten Gegenstände betrachte ich als entwendet und bekommt Jeder, der mir hierüber gegründete Anzeige erstatten kann, eine entsprechende Belohnung, oder bei Einlieferung eines von besagten Geräthen den halben Werth.

Ferner warne ich vor Ankauf, sowie auch sämmtliche Schmiede und Feuerarbeiter vor Abänderung des auf allen meinen Geräthen sich befindlichen Zeiche 4 AS.

Eltmann, 2. Januar 1869.

August Schmitt.

In Sachen des Lazarus Baumblatt von Theilheim gegen Adam Pfeuffer von Stettbach, Hypothekenzinsen betr., wird zufolge gerichtlichen Auftrags am

Montag den 18. ds. Mts.
Nachmittags halb 2 Uhr

im Gemeindehause zu Stettbach das auf 14,799 fl gewerthete Grundvermögen des Beklagten, darunter die häuslichen Anwesen Haus Nr. 38 und 22 in Stettbach gegen Baargeld und für den Fall, daß auf diese Weise kein annehmbares Gebot fällt, gegen die ortsübliche Fristenzahlung versteigert.

Grundsteuer Kataster Auszug und Schätzungs Urkunde liegen auf dem Amtszimmer des kgl. Notars dahier zur Einsicht offen.

Werneck, den 2. Januar 1869

Jos. Höhl, Notariats-Verweser.

Bekanntmachung.

Die Gartenwirthschaft im Schießhause dahier soll vom 2. Februar 1869 an auf weitere drei Jahre verpachtet werden.

Lusttragende wollen ihre mit Ausweisen über Betriebskapital, Leumund und Geschäftsgewandtheit belegten Offerte bis längstens **10. Januar 1869** anher einreichen.

Die der Verpachtung zu Grunde gelegten Bedingungen können täglich bei dem 1. Schützenmeister Barth eingesehen werden.

Würzburg, den 23. Dezember 1868. [25

Der Ausschuß der Schützengesellschaft.

Digitized by Google

Kölnische Feuer-Versicherungsgesellschaft Colonia.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir die bisher von Herrn H. H. Knorich verwaltete Hauptagentur unserer Gesellschaft zu Würzburg mit Genehmigung des kgl. Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten dem Kaufmann Herrn **Louis Ringelmann zu Würzburg** übertragen haben.

Köln, den 3. Januar 1869.

Der Verwaltungsrath
V. Wendelstadt.

Der Direktor
J. Gilbert.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen bestens. Die Colonia versichert Hausmobiliar, Vieh, Ernteerzeugnisse in Gebäuden und Schobern, überhaupt bewegliche Gegenstände gegen Feuer- und Blitz-Schaden, und zwar zu **mäßigen, festen Prämien ohne alle Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten.**

Würzburg, den 3. Januar 1869.

2a

Der Hauptagent
Louis Ringelmann.

Todes-Anzeige.

98] Dem Willen des Allmächtigen hat es gefallen, den 4. ds Mts. Nachts 1 Uhr unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin, Frau

Barbara Keller

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 6. d Mts. Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Reichach statt, wozu die Verwandten und Freunde, sowie die verehelichten Mitglieder der Wittwen und Waisenkasse des Arbeiter Unterstützungsvereins freundlichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Dienstbotenwesen betr.

Die am Dreikönigziele in einen hiesigen Dienst eintretenden Dienstboten sind von der Dienstherrschaft, bei welcher der Dienstbote eintritt, an den nachfolgenden Tagen beim magistr. Dienstboten-Bureau (Geschäftszimmer Nr. 8 zu ebener Erde) anzuzeigen und zwar vom

I. Distr. am 8., 9 und 11. Januar 1869,
II. „ „ 12., 13. 14. und 15. Januar 1869,
III. „ „ 16., 18. und 19. Januar 1869,
IV. „ „ 20., 21. und 22. Januar 1869,
V. „ „ 23., 25. und 26. Januar 1869,

jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Mit der Anzeige ist das Dienstbotenbuch vorzulegen und in letzteres von der Dienstherrschaft unter genauer Angabe ihres Namens und Standes, sowie ihrer Wohnung die Dienst-Annahme zu bescheinigen; bei ausländischen Dienstboten ist überdies der Reisepaß oder Heimathschein zu übergeben.

Ferner haben diejenigen Dienstherrschaften, deren Dienstboten von hier weggehen, unter Vorlage des Dienstbotenbuches diesen Dienst-Austritt beim Dienstboten-Bureau anzuzeigen.

Dienstherrschaften, welche diese Anzeigen ganz unterlassen oder verspätet machen, haben Straf-Einschreitung nach Art. 215 des P.-Str.-G.-Buches und der ortspolizeilichen Vorschrift vom 15. Juli 1862 zu gewärtigen.

Würzburg, den 30. Dezember 1868.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister
Dr. **Zurn.**

Endres.

Bekanntmachung.

Wegen Verpachtung des Schloßgutes werden im Adlerwirthshause dahier

Montag den 11. Januar l. Js.,
Vormittag 10 Uhr

circa 1700 Bund langes Winterkornstroh,
„ 100 Bund Sommerkornstroh,
„ 40 Bund Erbsenstroh,
„ 250 Ztr. Heu und Ohmet,
„ 15 Ztr. Rothkleeheu,
„ 4 Fuhren Wurzel
„ 300 Metzen große Kartoffeln,
„ 100 Metzen kleine desgl.,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

Steinbach bei Lohr, den 4. Januar 1869.

Freiherrl. v. Hutten'sche Rentei.
Hager.

Bekanntmachung.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung am

Dienstag den 26. Januar 1869
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Heidingsfeld die in dieser Steuergemeinde gelegenen dem Franz Ach daselbst zugehörigen Grundstück Pl. Nr. 6230 und 832ab mit einer Gesammtfläche von 290 Dezimalen, gewerthet auf 32 fl nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 gegen Baarzahlung.

Die weiteren Bedingungen werden an der Strichstagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 31. Dezember 1868.

Oppmann, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Folge Verfügung des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung am

Donnerstag den 28. Januar 1869
Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Kützberg die in dieser Steuergemeinde gelegenen Grundstücke Pl. Nr. 7135 und 6015 mit einer Gesammtfläche von 726 Dezimalen gewerthet auf 260 fl nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes. Die Strichschillinge sind unter Beilage 4% iger Zinsen vom Tage des Zuschlags an in 4 Martinizielen 1869 mit 1872 zu zahlen.

Die weiteren Bedingungen werden an der Strichstagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 2. Januar 1869.

Oppmann k. Notar.

77) Im 3. Distr. Nr. 207, neue Nr. 1, Augustinergasse, ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern bis 1. Mai zu vermiethen.

85) **2 Zimmer** mit Küche sind bis 1. Februar zu vermiethen bei Christ Rexroth, Schmiedmeister hinter der Fleischbank.

87) Ein **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 5 Distr., Hospitalgasse neue Nr. 4.

94. Eine **Auslage** u. **Waagen** sind zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 34 neu.

92) 4. Distr. Nr. 59 alt Neubaustraße Parterre, sind Stühle, Schränke, Glasschrank, Fußbodenbretter gute Oefen Kleider und Stiefel zu verkaufen.

[illegible]20) Ein Frauenzimmer wünscht Anfängern **Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Näh. in der Exp.

Umwandlung der alten k. k. österreichischen Staatsschuld in neue fünfprocentige österreich. Rente.

Da nach dem Gesetze vom 20. Juni 1868 die sämmtlichen k. k. österreichischen Staatsobligationen (mit Ausnahme der verzinslichen und unverzinslichen österreichischen Lotterielose) nunmehr in die neue 5% Rente umgetauscht werden, beehre ich mich die Besitzer hiervon in Kenntniß zu setzen und zugleich zu ersuchen, die mir zu übergebenden Stücke mit Nummernverzeichniß versehen zu wollen.

Würzburg, den 4. Januar 1869.

F. Benkert-Vornberger.

Unterzeichneter hat heute seine **anwaltschaftliche Praxis** dahier eröffnet. Wohnung bei Herrn Seilermeister Joseph Elsen.

Haßfurt, 4. Januar 1869.

Rogler, k. Rechtsanwalt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten

Julius Bauman,

nach einem 4tägigen Krankenlager zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diese Trauerkunde allen lieben Verwandten und Freunden wie Bekannten anzeigend, bittet um stilles Beileid

die tieftrauernde Wittwe
Anna Bauman, geb. Fibel

Amerika, Gehren und Würzburg, 5 Januar 1869

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 7. Januar 1869 in der Aula der Marschule. Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Vortrag über die indirekten Steuern schalten und **präzis 8 Uhr** Abends beginnen wird

Die Direction des polytechnischen Central-vereins.

Hermann Wertheimer, Opticus,

Eichhornstraße Nr. 13, im früher Pedrettischen Hause,

empfiehlt seine fein und gut gearbeiteten

Aluminium-Brillen,

sowie eine vorzügliche Qualität

Photographischer Apparate.

Reelste Bedienung.

Wegen vorgerückter Saison werden sämmtliche Winterwaaren, als: Ueberzieher, Joppen, Hosen, Westen, Jaquetts zu dem Selbstkostenpreise abgegeben im Kleidermagazin von

Joh. Martin Hofmann

2a) im Kürschnerhof.

Straßburger Gansleber- und Geflügel-Pasteten, westphälische Schinken, Trüffel-, Sardellen-, Cervelat-, frankfurter Brat- und Leberwurst, ital. Salami und Mortatelle empfiehlt

Anton Minoprio.

Holländische Sardinen in delikater Sauce empfiehlt in kleinen Gebinden und offen billigst

J. Wachter am Fischmarkt.

Zielfristenversteigerung.

Im Privatauftrage versteigere ich am

Montag den 11. Januar 1869
Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer 2614 fl. in Rottendorf ausstehende und in Fünfen zahlbare 4½% Immobiliarstreichschillinge an den Wenigstabbietenden gegen Baarzahlung.

Das Verzeichniß dieser Streichschillinge kann täglich in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, 30. Dezember 1868.

Huth, k. Notar.

Zu verkaufen

ein vollständiges Bett mit Bettstelle, ein Sopha, ein lackirter neuer Wasserständer, eine noch ganz neue 3theilige Roßhaarmatratze. Näh. in der Exped. (75

---

4 Schlüssel

in einem Säckchen wurden gestern verloren und wollen i. der Exped. ds. Bl. abgegeben werden. (103

---

102) **Ein Hypothekenkapital von 10,000 fl., auf ein hiesiges, gut gelegenes Geschäftshaus im 1. Range versichert, wird zu cediren gesucht. Näheres im 2. Distr Nr. 256.**

Tüchtige Wagner werden gegen guten Lohn sofort gesucht von **Gebr. Nöll & Cie.** dahier

---

105) Ein **goldener Monschettenknopf** wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung Semmelsstraße No. 28 neu.

---

101) Dem schönen, blonden **Melchior M....** an der Wanderackerstraße gratulirt zu seinem morgigen Namensfeste

ungenannt doch bekannt.

Eine neu hergerichtete **Mezzanenwohnung** von 3 heizbaren Zimmern, tapezirt und lackirt, nebst allen Erfordernissen ist aufs Ziel Februar zu vermiethen; auch werden 2 starke **Jungen** gesucht, die das Schreinergeschäft erlernen wollen bei

A. Aschenbach.

1003a) Außerhalb des Sander-Thores, in schönster Lage, ist eine hübsche **Wohnung** im 2 Stock von 6 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Gartenzutritt bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

7384) Auf 1 Mai zu vermiethen eine **abgeschlossene Wohnung**, enthaltend 3 große Zimmer, lackirt und tapezirt, Küche mit Wasserleitung, Garderobe, Magdkammer, geräumigen Vorplatz, Boden und Kellerabtheilung und Waschgelegenheit Kapuzinergasse Nr 19, 3. Etage, täglich von 10 — 12 Uhr Vormittags einzusehen

---

64 bb) Es werden **30 — 40 Maas Milch** per Tag zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

Bückinge zum Braten und Rohessen empfiehlt in frischer Waare zu sehr billigen Preisen

J. Wachter am Fischmarkt.

Gothaer Cervelatwürste, Frankfurter Leberwürste, Sülzenwürste, Trüffel-Leberwürste mit Zungen. Schinken-Roulade und kleine Würste, das Paar 7 kr., frisch bei

Th. Gottfr. Schwarz.

Bekanntmachung.

In dem Concurse des Oekonomen Joseph Schwarz dahier versteigere ich in Folge Verfügung des k. Bezirksgerichts am

Dienstag den 26. Januar 1869
Nachmittags ½3 Uhr

auf dem Rathhause zu Heidingsfeld die in der Stenergemeinde Heidingsfeld gelegegenen von mir bereits unterm 26. Mai d. J. versteigerten Grundstücke Pl.-Nr 9279. 9280. 9281. 9293. 9293½. 9295 9302 9302½ 9277 9305. 9309 ab. 9377. 9275. 9276. 9278. 9385 ab 9386. 9389. 9455. 9252 ab, mit einer Gesammtfläche von 10 Tagwerk 271 Dezimalen wiederholt, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag diesmal ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Würzburg, den 31. Dezember 1868.

Oppmann, k. Notar.

Johann Greßer, Schuhmacher von Frickenhausen, hat seine Ueberschuldung angezeigt und wurde gegen denselben der Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, auf

Mittwoch den 27. Januar 1869,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 24. Februar 1869,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Mittwoch den 24. März 1869,

dann für die Duplik auf

Mittwoch den 21. April 1869

jedesmal **früh 9 Uhr im diesgerichtl. Geschäftszimmer Nr. 2 anberaumt**, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles geladen werden, daß, wer am oder bis zu dem ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von gegenwärtiger Concursmasse, sowie, daß, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung am oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrett angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung bez. nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Bemerkt wird, daß nach notarieller Schätzung das Mobiliarvermögen des Gemeinschuldners einen Werth von 15 fl. 26 kr., das Immobiliarvermögen desselben einen Werth 1520 fl. hat, daß ferner auf letzterem nach dem Hypothekenbuchs-Auszuge 2019 fl. Hypothekschulden ohne Einrechnung der rückständigen Zinsen haften.

Würzburg, den 22. Dezember 1868.

Königl. Bezirksgericht.
Hofmann.

Emmerling q. s.

---

25 35) Ein **Casse-Schrank** wird zu kaufen gesucht. Näh Sandgasse Nr. 9, 1 Treppe.

108) Wegzugs halber, Pleicherkirchgasse Nr. 9 neu, ist ein **Bett** billig zu kaufen.

125,000 Thaler Gesammt-Gewinn.
Hauptgewinne:
25,000, 10,000, 5000 Thlr.

Ziehung am 13. Januar.
Cölner Dombauloose zu einem Thaler per Stück
zu haben bei den **Haupt-Agenten Gebrüder Schmitt in Nürnberg**, Bank- und Wechselgeschäft und in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg.
Gef. Bestellungen erbitten uns baldigst.
Ausführliche Prospekte gratis und portofrei.

Rothenburger Pferde-Loose
mit **Gesammt Gewinne** über **10.000 fl.**
per Stück zu 36 kr. — 3 Stück für 1 fl. 45 kr. —

Köhler's Brauerei.
Mittwoch, den 6 Januar
Blech-Musik,
Anfang 5 Uhr,
wozu ergebenst eingeladen wird.

Ludwig Bauch'sche Brauerei.
Morgen Mittwoch
Artillerie-Musik,
wozu ergebenst eingeladen wird.

Schöne Mainaussicht.
Morgen Mittwoch, den 6. ds.
Cither-Concert
der beiden ehemaligen Zöglinge des k. Blinden-Institutes
Hohner u. Höggenstaller.
Anfang Abends 7 Uhr

---

26 36) Ein **Acquisiteur** wird für die **Feuer- und Lebens Versicherungs-Branche** gegen fixen Gehalt zu engagiren gesucht. Gef. Offerten **sub R. L. Nr. 107** poste restante Würzburg.

---

99) Es ist ein **Lattenverschlag, entbehrliche Möbeln, Spielwaaren** und **schöne Ballkleider** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

104) Eine **Produktenladeneinrichtung** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Getraute:

In der protest. Kirche:

Gg. Friedr. Rückert, Schmiedsgeselle dahier, mit Barbara Förster aus Markbreit.

Johann Michael Ranger, Taglöhner dahier, mit Margaretha Kraßer aus Wiesenfeld.

Gestorbene.

Ursula Stahl, Schuhmachers Ehefrau, 71½ J. a. — Jonas Adolph Walthe, Spenglermeisterskind, 1 J. 8 M. a. — Christian Hamm, Musiklehrer, 63 J. a.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 6. Januar 1869.
11. Vorstell. im 5. Abonnement.
Gastspiel des Frl. Kober vom Stadttheater in Breslau.
Robert der Teufel.
Oper in 5 Akten von Meyerbeer.
Alice: Frl. Kober als Gast.

Hutten'scher Garten.
Morgen Mittwoch, den 6. Jan.
Harmonie-Musik
bei freiem Eintritt
mit neu componirten Schottisch, Dreher und Walzer, insbesondere für Kasper, Melcher und Balser, wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister

Platz'scher Garten.
Morgen Mittwoch, den 6. Jan.:
Grosse
Production
von der königl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm,
Anfang 3 Uhr,
wozu freundlichst einladet
Joh. Feinein.

Zur neuen Welt.
Mittwoch, den 6. Januar
gutbesetzte
Harmonie-Musik,
wozu freundlichst einladet
J. A. Wadenklee.

Gabler'sche Brauerei.
Morgen Mittwoch
Harmonie-Musik.

Heroldsgarten.
Morgen Mittwoch
musikalische
Abend-Unterhaltung.
118) **F. Bauer.**

---

119) Am 2 Weihnachtsfeiertag wurde in Thaler's Wirthschaft ein **Regenschirm** verwechselt und bittet man um Umtausch.

55er.

Donnerstag den 7. Januar
I. Damensitzung
mit nachfolgender Tanzunterhaltung
im Platz'schen Garten.
Anfang halb 8 Uhr.
Entré für Nichtmitglieder 36 kr.
Das Einführen von Damen kann nur durch **wirkliche Mitglieder** gegen Entré von 18 kr. gestattet werden.
NB. Angehörige von Mitgliedern sind von Entré entbunden.
Das Comité.

Industrielle Creditgenossenschaft.

Anläßlich der mit dem 31. Dezember 1868 abschließenden zweiten Verwaltungsperiode werden die verehrlichen Mitglieder freundlich ersucht ihre Stammantheils-Bücher mit den Monats quittungen innerhalb 14 Tage im Genossenschafts Comptoir, Dominikanergasse neue Nr. 12, zur Revision und Richtigstellung persönlich vorzulegen.

Es muß als sehr wünschenswerth bezeichnet werden, daß die Herren Genossenschafter auch die abgeschlossenen Bücher selbst wieder in Empfang nehmen

Würzburg, den 4 Januar 1869.

Namens des Verwaltungsrathes
der I. Vorstand **Franz Meßner.**

Um den vielen Wünschen des größeren Publikums entgegen zu kommen sind ihm der Zutritt in mein

zooplastisches Museum

in der **Westendhalle** zu erleichtern, ist von nun an an jeden Sonn und Feiertag der Eintritts reis von 12 kr. auf 6 und 3 kr. ermäßigt. Um so zahlreicheren Besuch bittet daher
Leven & Sohn.

Herr Commissionsrath **Joh. Hoff** in Berlin hat mir für hier den alleinigen Verkauf seines rühmlichst bekannten
Malzextract
übertragen und empfehle solchen in bekannter Güte zu geneigter Abnahme.
Wilhelm Simon,
2a] Eichhornstraße.

Die außerordentliche Erweiterung, welche meine **Brust Bonbons, Chocoladen** und **Zuckerwaaren Fabrik** in den letzten Jahren erfahren hat, veranlaßte mich, meine drei ältesten Söhne: **Albert Nikolaus, Peter Joseph** und **Heinrich** als Theilhaber aufzunehmen.

Um denselben, da sie seit einer Reihe von Jahren die Arbeit mit mir theilen, einen Beweis meines besondern Vertrauens zu geben, werden wir das Geschäft unter der Firma:

Franz Stollwerck & Söhne

fortsetzen.

Auf der Verpackung für Brust-Bonbons bleibt die alte Firma unverändert bestehen; für die übrigen Waaren können, bei dem ausgedehnten Bestande an Etiquetten, Enveloppen, Stempeln ꝛc., alle bezüglichen Erneuerungen nur successive erfolgen.

Die strengste Reellität in der Herstellung der Waaren, welche dieselben zu den gesuchtesten ihrer Art im Gebiete des Zollvereins erhoben hat, wird auch in Zukunft das Grundprinzip der Fabrikation verbleiben, und die vereinten Kräfte dahin streben, den Anforderungen der Neuzeit in den verschiedenen und vielseitigen Branchen des Geschäftes mehr und mehr zu entsprechen.

Köln, den 31. Dezember 1868.

Franz Stollwerck,
Firma: **Franz Stollwerck & Söhne.**

---

80) Ein gut erhaltenes **Kinder-Chaischen** wird zu kaufen gesucht. Gerberstraße Nr 11.

78) **Kuhdünger** wird zu kaufen gesucht, circa 5 Fuhren. Stiftshaugerpfarrgasse Nr 109.

Weidner's
Restauration,
Stadtseite, Büttnereigasse,
ist wieder eine frische Sendung **Bromdacher Bier** eingetroffen, wozu freundlichst einladet wird.

---

93) Am 30. vor. Mts wurde auf der Rauhesackererstraße ein **Regenschirm** gefunden und kann im 2. Distr. Nr. 207 abgeholt werden.

---

89) Ein **Portemonnaie** mit etwas Geld wurde gefunden.
Näh in der Exp.

---

97 2a) Ein solides **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen und alle übrige Hausarbeiten versehen kann wird bei einer kleinen Familie gesucht. Näh. in der Exp

---

Zu verkaufen sind
Rococco-Möbeln, zwei Tischchen und **Porzellan.**
Näh in der Exp (96

---

91) Ein **Mann** in den dreißiger Jahren, gedienter Gendarm, mit gutem Abschied (Landwehr frei), sucht eine Stelle als Amts- oder Gerichtsdiener, Gehülfe oder bei einem Herrn Notar ꝛc. Auch könnte derselbe einige hundert Gulden Caution leisten
Näh in der Exp

---

82) Eine **kleine Hof** oder **Gartenwohnung,** parterre, wird von einer kleinen ruhigen Familie in oder außer der Stadt sofort oder auch später zu miethen gesucht.
Auch ist daselbst der ganze Jahrgang 1868 von der **Gartenlaube,** rein gehalten, billig zu verkaufen. Näh. Exp

---

Wegen Versetzung
ist in der Eichhornaasse, (Eichhornplatz), Nr 10 über 3 Stiegen eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, nebst allen Erfordernissen auf Lichtmeß zu vermiethen. (83 2a

---

72) Ein ordentliches **Mädchen,** welches Nähen und Putzmachen gelernt hat, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder Ladnerin, oder auch in einem Putz- oder Nähgeschäfte.
Näh. in der Exp.

---

90) Dem schönen, besonders liebenswürdigen **Franz Melchior Blättner** in der neuen Mühle zu Reybach zu seinem Namenstage ein zehntausendfach donnerndes Hoch, daß die ganze Mühle zittert und alle Räder klappern.
von mehreren Verehrerinnen
Galt Melcher da auch?

Am
Namenstage
unseres Freundes
Kaspar Bauer.

Vier Engel müssen Dich umschweben
Und an der schönsten Wirklichkeit
Die Wünsche, die gilt Dir geweiht,
Durch ihre Wunderkraft beleben.

Gewidmet
von
J. B.... u.
St. E.....

Liedertafel.

Samstag, den 9. Januar 1869

BALL

in den Lokalitäten der
Schrannenhalle.
Anfang 7 Uhr.

Die Ball Lokalitäten, sowie die Gallerie werden um 5 Uhr geöffnet

Die verehrl. Mitglieder werden um Vorzeigung der Legitimationskarten ersucht.

Das Einführen hier wohnender Nichtmitglieder ist durchaus unstatthaft, und haben solche die Ausweisung zu gewärtigen, vorbehaltlich der Verantwortlichkeit der einführenden Mitglieder.

Karten für **wirkliche** Fremde werden Freitag den 8. Abends zwischen 8 und 9 Uhr im Lokale abgegeben.

---

71) Wir gratuliren unserm lieben würdigen Freund **Balthasar G.,** Flußwart in Marktsteft zu seinem Namenstage mit einem 10,000fach donnernden **Hoch.** Lieber Freund, du sollst leben.
Von mehreren Freunden.
P. J. A. E.
Obst rein kompost zu uns.

---

73) Ein ordentliches **Mädchen** von achtbaren Eltern, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer ruhigen Familie eine Stelle als **Köchin.**
Näh. in der Exp

---

81) Es wird ein **Mädchen** zur Aushilfe Nachmittags auf einige Stunden gesucht.
Näh. in der Exp

---

79) **2500** St. **Daubholz** von $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$ bis 3 Schuh Länge sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

---

74) Eine perfekte **Köchin** kann sogleich eintreten.
Näh. in der Exp.

---

88) Ein unmöblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr 16.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abs. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt Gütz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 3 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh, Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Abds. Effelbach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 5 Mittwoch den 6. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Konstantinopel, 4. Jan. Eine gemischte Commission wird sich auf dem französischen Kriegsschiff „Forbin" nach Syra begeben, um über die „Enosis" Gericht zu halten.

Wien, 5. Jan. Ein Telegramm der Wiener Abendpost, datirt Konstantinopel, 4. Jan., meldet: Die Pforte ist entschlossen, wesentlich mildernde Modifikationen in den angedrohten Ausweisungsmaßregeln gegen die griechischen Unterthanen eintreten zu lassen.

Tagsneuigkeiten.

CH. Betrieb der kgl. bayer. Verkehrsanstalten im Jahr 1866/67. Post. Der Stand der Postanstalten war Ende 1866/67. 8 Hauptexpeditionen, 14 Postämter, wovon 12 zugleich Bahnämter, 20 Postverwaltungen, wovon 10 zugleich Bahnverwaltungen, 873 Postexpeditionen, wovon 146 zugleich Bahnexpeditionen und 123 Postablagen; zusammen 1083 Postanstalten. — Die Zahl der Posthaltereien betrug 403 und waren hievon 301 mit Postexpeditionen verbunden, 94 waren selbstständig und 8 waren Relaisstationen. Die Postverbindungen wurden unterhalten durch 3 Eilwagen-Course, 301 Postomnibus-Course, 181 Cariolfahrten, 1 Reitpost und für die Landbestellung durch 1437 Postbotengänge. — Befördert wurden: 5,230,143 Briefe mit 1 kr. Marken, 21,896,265 mit 3 kr. Marken, 3,581,214 mit 6 kr. Marken, 1,618,481 mit 9 kr. Marken, 260,080 mit 12 kr. Marken, 164,155 mit 19 kr. Marken, 112,331 mit Portomarken zu 3 kr., 6,326,715 sonstige Portobriefe und 9,347,477 Francobriefe vom Auslande; zusammen 48,536,861 zahlbare Briefe nebst 7,917,848 Dienstes-Correspondenzen, so daß der Gesammtbriefpostverkehr 56,454,709 Stück ausweist. — Die Fahrpost hat 24,566 Reisende befördert und 7,656,953 zahlbare und 1,694,500 dienstliche, zusammen 9,351,453 Frachtstücke. — Die Zahl der versandten Zeitungsexemplare stieg auf die Summe von 66,195,244. — Die Einnahmen ergaben 2,101,640 fl. für Briefe, 28,242 fl. für Personenbeförderung, 1,441,425 fl. für Fahrpoststücke, 271,470 fl. für Zeitungen; zusammen 3,842,779 fl. — Der Betrag der Ein- und Auszahlung mittelst Postanweisungen, welche am 1. Novbr. 1866 eingeführt wurden, entziffert 3,351,645 fl. — Die Gesammteinnahme betrug 4,139,273 fl., die Ausgaben 3,324,713 fl., somit der Reinertrag 814,559 fl., was gegen den Budgetansatz 570,000 fl., eine Mehrablieferung an die Centralstaatskasse von 244,559 fl. ergibt

CH. Zusammenstellung der Ergebnisse der Strafrechtspflege in Bayern während der Jahre 1862/63—1865/66 nach der amtlichen Statistik. Von den Schwurgerichten wurden im ganzen Königreiche im Jahre 1862/63 — 645 Verbrechen, 355 Vergehen, 6 Uebertretungen, — i. J. 1863/64 — 797 Verbrechen 479 Vergehen, 19 Uebertretungen, — i. J. 1864/65 — 720 Verbrechen, 468 Vergehen, 26 Uebertretungen, — i. J. 1865/66 848 Verbrechen, 568 Vergehen, 39 Uebertretungen abgeurtheilt. — Von den Bezirksgerichten kamen zur Aburtheilung: i. J. 1862/3 — 8576 Vergehen, 1758 Uebertretungen, — i. J. 1863/64 — 10862 Vergehen, 2186 Uebertretungen, — i. J. 1864/65 — 12,827 Vergehen, 2687 Uebertretungen, — i. J. 1865/66 — 14,930 Vergehen und 3851 Uebertretungen.

Am 15. l. M. findet zu München eine größere Verloosung von Staatsschuld-Obligationen im Gesammtbetrage von 1,205,000 fl. statt. Von dieser Summe treffen 195,000 fl. auf die XI. Verloosung des 4½ proz. Militäranlehens vom Jahre 1855, bei welcher 3 Endnummern gezogen werden; ferner 510,000 fl. auf die XIV. Verloosung des 4½ proz. Eisenbahnanlehens au porteur und auf Namen der Jahre 1852 bis 54 mit ganzjährigen Zinscoupons, wobei 47 Endnummern der Obligationen au porteur und 4 Endnummern der Obligationen auf Namen gezogen werden; endlich 500,000 fl. für die XVII. Verloosung des 4 proz. Eisenbahnanlehens au porteur und auf Namen, wobei 33 Endnummern der Obligationen au porteur und 17 Endnummern der Obligationen auf Namen gezogen werden. Die verloosten Kapitalien treten mit dem 1. Mai 1869 außer Verzinsung; mit der Rückzahlung der verloosten Kapitalien wird jedoch sofort nach Publikation des Verloosungs-Ergebnisses begonnen und bei der Heimzahlung der vollständige Zins in vollen Monatraten bis zum Schlusse des Erhebungsmonates, keinesfalls aber weiter als bis zum 30. April 1869 vergütet. Eine Wiederanlage der verloosten Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

Das neueste Regierungsblatt publizirt heute eine ministerielle Bekanntmachung in Betreff der Denaturirung des Vieh- und Gewerbesalzes, sowie der Controle hinsichtlich des verabfolgten denaturirten Salzes.

* Zellingen. Eine gute Schulbildung ist die Basis der geistigen Entwicklung und des materiellen Bestrebens, so sagt uns jeder vernünftige, dem Fortschritt huldigende Mensch. Allein wie kann das oben Angeführte, nämlich eine gute Schulbildung, erreicht werden, wenn dem Lehrer 120 Schüler — wie dies hier der Fall ist — überwiesen sind? — Unter diesen Umständen muß der Unterricht bei einer so großen Schülerzahl in jeder Hinsicht nur auf das Nothwendigste beschränkt werden, was einst bitter gefühlt werden wird. — Warum errichtet die Gemeinde nicht eine 4. Schule? Nöthig ist es, denn was man an der Schule sparen will, das bringt schlimme Früchte. Darum nicht gesäumt, sondern sofort ans Werk für die Einrichtung einer 4. Schule (Ein Bürger, der für die Schulbildung seiner Kinder besorgt ist.)

In Untermerzbach wurde ein Spar- und Hilfsverein für den Itzgrund gegründet.

Wiesentheid, 4. Jan. Gestern Abend zwischen 6—7 Uhr ist das Anwesen des Fallmeisters Joseph Kroder von Rüdenhausen gänzlich niedergebrannt. — Entstehungsursache z. Z. unbekannt. (Schw. Tgbl.)

In Bischofsheim v. d. Rh. wurde der Eintritt des verhängnißvollen Jahres 1869 mit nicht enden wollendem Knallen und Schießen begrüßt. Einem jungen Bürger wurde die Freude

des Schießens jedoch dadurch verdorben, daß er in der Nacht die halbe linke Hand verlor, während die andere Hälfte am Tage amputirt werden mußte. Eine Warnung für die Andern? O nein! In der darauffolgenden Nacht wurde wieder geschossen. (Schw. Tgbl.)

Kissingen, 5. Jan. Bei der gestrigen Neuwahl eines Zollparlaments-Abgeordneten erhielt Graf Luxburg in Brückenau 102 Stimmen, in Stralsbach 62; in Münnerstadt 138, in Burglauer 10, in Garth 103, in Steinach 150, in Ketterswiesen 63, in Althausen 10, in Kissingen 379, in Rannungen 83, in Thundorf 28, in Burkardrod 8, in Rüdlingen 200, in Aschach 161, in Maßbach 204, in Premich 78 Stimmen. Der Gegenkandidat Ludwig Frhr. v. Zu-Rhein erhielt 616 Stimmen. (N. C.)

Aschaffenburg, 5. Januar. Gestern Abend starb dahier der k. Baubeamte Sobl in Folge einer Lungenentzündung. (Asch. Z.)

Nürnberg, 4. Jan. Wie vielfach bekannt, war einer der Haupttreffer der Ansbach-Gunzenhauser Loose mit 18000 fl. seit 4 Jahren nicht reklamirt worden, und hatte sich in der jüngsten Zeit, wie es scheint, eine förmliche Industrie, diese 18000 fl. flüssig zu machen, zu bilden begonnen, indem bald dieser bald jener die betreffende Nummer in Besitz gehabt zu haben vorgab. Nun hat aber in diesen Tagen die Stuttgarter Rentenanstalt die glückliche Nummer an die hiesige Bank eingesendet, und stellt sich als Gewinnerin ein Dienstmädchen in Stuttgart heraus, das von dem Erfolge ihres Looses bisher nichts geahnt hatte. Von Seite eines in der Nähe Nürnbergs wohnenden Bauersmannes wird indeß derselben der rechtmäßige Besitz der Nummer beanstandet, da ihm das Loos — wie bereits vor 1/2 Jahr in diesem Blatte ausgeschrieben wurde — entwendet worden sei. Ob es ihm gelingt, den Nachweis seines Eigenthumsrechtes zu führen, wird die Zeit lehren. (Fr. K.)

Am 11. Januar werden die Kreis-Kultur-Ingenieure Bayerns in Regensburg zusammentreten, um die Interessen ihres Geschäftes zu berathen und sich darüber zu verständigen, welche Maßnahmen für den allseitigen und ausgedehntesten Vollzug der Wassergesetze zum Zwecke der Bodenkultur zu treffen seien.

München, 3. Jan. Dem Vernehmen nach wird in den nächsten Tagen in Ingolstadt an einem Soldaten des 10. Infanterie-Regiments, welcher einen Korporal meuchlings erschossen hat und vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt worden ist, das Todesurtheil vollzogen werden, nachdem das kriegsgerichtliche Urtheil vom Generalauditoriate bestätigt worden ist und Se. Maj. der König keinen Grund gefunden hat, die Todesstrafe in eine Freiheitsstrafe umzuwandeln.

München, 5. Jan. Die Correspondenz Hoffmann meldet die Abschaffung der Einhebung von Permissionsgebühren und der Kautionsstellung für die in Frankfurt wohnen wollenden Angehörigen der süddeutschen Staaten; die bisher erlegten Kautionen werden zurückbezahlt.

Es wird auch für weitere Kreise von Interesse sein, zu vernehmen, daß die k. bayer. Generaladministration der Salinen vor Kurzem einen Vertrag auf Lieferung von 47,000 Zentner Steinsalz in Blöcken aus den Salinen Berchtesgaden nach der Türkei übernommen hat.

Ausland.

Oesterreich. **Wien**, 3. Jan. Die Neujahrsconferenz der beiden Grafen und Minister Beust und Andrassy soll zu einer vollständigen Aussöhnung geführt haben. — Die k. k. Familie wird sich am 25. ds. wieder nach Ofen begeben, um den Rest des Carnevals in der ungarischen Hauptstadt zu genießen. Später wird sich der Kaiser mit der Kaiserin nach Agram begeben, um die Huldigung der Kroaten zu empfangen. Die Kaiserin lernt bereits mit allem Eifer kroatisch, um in der Nationalsprache danken zu können.

Wien, 5. Jan. Die „Presse" meldet: Die Bankdirektion und der Bankausschuß stellten die Jahresdividende aus dem Bankerträgnisse mit fl 45. 80. fest, mithin beansprucht die Nationalbank zur Ergänzung der siebenprocentigen Dividende einen Staatszuschuß von fl 679 409. Der Bankausschuß hat den Ansichten der Bankdirektion in dem Streitpunkte mit dem Finanzminister beigestimmt. — Das genannte Blatt theilt mit, daß der österreichische Botschafter in Paris, Fürst Metternich, gestern seine Instruktionen für die Conferenz empfangen habe.

Italien. **Florenz**, 4. Jan. In Folge der Mahlsteuer fanden große Ruhestörungen in Parma statt. Das 22. Regiment von Mailand und andere Truppen wurden herbeigezogen. (N. C.

Florenz, 4 Jan. Auch in der Provinz Verona fanden Volks-Aufläufe unter dem Geschrei: „Es lebe Oesterreich!" „Es lebe der Papst!" statt.

Landtag

München, 5. Jan Der Bericht des Schuldentilgungs-Kommissärs der Kammer der Abgeordneten Prof. Dr. v. Pözl über dessen Geschäftsführung vom 3. Okt. 1867 bis zum Schlusse Novembers 1868 ist erschienen. Der Schluß desselben lautet: „Es ergibt sich die beruhigende Ueberzeugung, daß die bayerische Staatsschuldenverwaltung mit den ihr gesetzlich zugewiesenen Mitteln nicht blos das erreicht habe, was ihr unmittelbar und bestimmt durch das Gesetz zur Aufgabe gestellt war, sondern daß auch in Fällen, wo es sich lediglich um eine Wahrscheinlichkeitsberechnung handelte, die günstigeren Annahmen sich bewahrheitet haben. Wird der Weltfriede nicht gestört, so ist mit Grund zu hoffen, daß auch in Zukunft der Staatskredit Bayerns nicht blos auf dem jetzigen Standpunkte sich behaupten, sondern sich noch befestigen und erhöhen werde. Bei der Frage, ob der Frieden erhalten bleibe, ist Bayern nicht blos finanziell, sondern auch politisch im höchsten Grade betheiligt. Wenn ihm nun auch ein entscheidendes Gewicht bei Beantwortung obiger Frage nicht zukommt, so wäre es doch ein Irrthum, zu behaupten, daß das Verhalten Bayerns für die Erhaltung des Friedens ohne Einfluß sei. Hält Bayern unter Behauptung seiner Selbstständigkeit aufrichtig an der nationalen Sache fest, und verbindet es damit das ernste Bestreben, seine Verfassung und Verwaltung auf freiheitlicher Grundlage auszubauen und zu befestigen, so wird es nicht unwesentlich dazu beitragen, die Kriegsgefahr abzuwenden und so den guten Stand der bayerischen Finanzen überhaupt, und insbesondere der Staatsschuldenverwaltung, der den Vergleich mit keinem andern Staate zu scheuen hat, auch für die Zukunft zu sichern."

München, 5. Jan. Der erste Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat mit sieben gegen eine Stimme beschlossen, die Abgeordnetenkammer wolle Se. Majestät den König bitten, in der im Anschluß an die neue Zivilprozeßordnung noch dem gegenwärtigen Landtage vorzulegenden Advokatenordnung die Berechtigung zur Ausübung der Advokatenpraxis auf Grundlage des Prinzips der Nichtanstellung zu regeln.

Schweinfurt, 5. Jan. Die Preise auf dem heutigen schwach befahrenen Getreidemarkte gestalteten sich wie folgt: Weizen kostete 18 fl. — 18 fl. 15 kr., Korn 15 fl. 15 kr. — 15 fl. 30 kr. der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 15 fl. — 16 fl. 12 kr., Haber 8 fl. 36 kr., Erbsen 17 fl. der Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt 5 Januar. Wien ist à la hausse und läßt sich durch Nichts irre machen und die anderen Börsen lassen sich ins Schlepptau nehmen. Heute ergriff die Bewegung auch Staatsfonds. National, Steuerfreie und engl. Metalliques gewannen durchschnittlich 1%. Man poussirt jetzt besonders auf die Staatsfonds, um die convertirte österreichische Rente, die gestern zum ersten Mal in Wien notirt ward, möglichst hoch einsetzen zu lassen und das Geschäft in derselben zu beleben. Amerikaner waren preishaltend, aber nicht sehr lebhaft, während das Geschäft in österr. Werthen sehr umfangreich war. Die günstige Stimmung dehnte sich heute auch auf andere Effekten, z. B. Ostbahn, Oberhessen und bayerische Loose aus. Tabaks-Obligationen waren ebenfalls gesucht. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterreich. Creditaktien 247¼—249 bez., Staatsbahnaktien 306¾ bez., Lombarden 207 bez., 1860er Loose 78⅞ bez., Steuerfreie Metalliques 52⅞. 1864er Amerikaner Bonds 79⅝. Matt und still.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

139) **Billig zu verkaufen:** Eine kleine Parthie ganz alter Holznägel, mehrere Sorten Stramin, Plüsch und etwas farbigen Zeug, 2 große und 2 kleine eichene Faßlager. Näh. im 2. Distr., kl. Grabengäßchen Nr. 2 neu.

141) Dem schönen, liebenswürdigen, blonden, vollbärtigen **Melchior M....** vor dem Sanderthor gratulirt zu seinem heutigen Namenstage

eine stille Verehrerin.

Ich wollt Du wärst mein Eigen.

Als Verlobte
empfehlen sich:
Therese Goldschmidt,
David Ansbacher.
Thüngen. Würzburg.

19er
Donnerstag den 7. ds. Abends 8 Uhr
I. Sitzung
im Holzpalaste.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Schuhmacherswittwe Regina Jäger von hier versteigere ich als Testamentsexekutor und Verlassenschafts-Commissär

Freitag den 15. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer im IV. Distr. dahier in der oberen Johannitergasse gelegene Wohnhaus Nro. 130, geschätzt auf 6000 fl.

An dem Kaufschillinge ist lediglich der Betrag von 700 fl anzuzahlen; die übrigen Bedingungen der Versteigerung werden am Termine bekannt gegeben

Würzburg, den 5. Januar 1869.

Steidle, k. Notar

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 7. Jan 1869.
Abonnement suspendu
Zum Benefize des Hrn Este.
Zum Erstenmale:
Das Geheimniß der alten Mamsell.
Schauspiel in 3 Akten und einem Vorspiel in 1 Akt von E. Meißberg.

Bürgerverein.

Mittwoch, den 13. Januar:
Vortrag.
Zu dem Sonntag den 17. Januar stattfindenden Balle haben auch auswärtige Masken Zutritt.

Mit dem 1. Januar fand die Vervollständigung der Journale und Zeitschriften statt.

Bürgerverein.

Von heute Mittwoch den 6. an bis mit 12. ds. täglich von Abends 7 bis 10 Uhr
Ballotage.

Verloren.

180) Gestern Mittag zwischen 1 bis 2 Uhr wurde ein **Pelzkragen** von Bisam mit braunseidenem Futter vom Markte bis in die Elephantengasse verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Pommersgasse Nr. 1 neu, zweiter Stock.

Gasthaus zur
Mainlust
am Krahnenplatz.
Heute Mittwoch, den 6 ds.
Cither-Concert
der beiden ehemaligen Zöglinge des k. Blinden Institutes
Hohner u. Höggenstaller.
Anfang Abends 7 Uhr

Von heute an täglich frische
Fasten-Krapfen
bei
G. A. Diccas.

Eine goldene Brosche

wurde gestern von der Fleischbank über den Markt zur Domstraße verloren und wolle gegen Belohnung in der Exped d Bl abgegeben werden (146

1759 3a) Die soeben erschienene neueste Verlosungsliste über alle im Jahre 1868 gezogene Serie-Loose wird

Jedem Loosbesitzer

gegen 12 kr. württ. oder franz. Briefmarken franco zugesandt von **A. Dann** in **Stuttgart.**

---

144) Ein sonniges **Logis** von 2 Zimmern, Kammer und Erfordernissen ist wegen Vorgang von Lichtmeß an um 15 fl auf 1/4 Jahr zu vermiethen an eine kinderlose Familie, auch länger. Näh. in der Exp.

Anzeige und Empfehlung.

Tisch- und Handtücher, sowie alle Sorten von Leinen- und Baumwollentuch, dann Bettzeug werden billig und gut verfertigt, von

2a **J. J. Stein,** Weber,
Schießhausstraße Nr. 31.

Bekanntmachung.

In dem Concurse des Kaufmanns Georg Friedrich Wild von hier versteigere ich in Folge gerichtlicher Verfügung

Freitag den 8. Januar 1869
Nachmittags 3 Uhr

in dem bezirksgerichtlichen Conservatorium dahier eine größere Parthie Cigarren feinerer Sorte.

Würzburg den 30. Dezember 1868.

Steidle, k. Notar.

Empfehlung.

145) Ich erlaube mir, mein Geschäft, welches in Anfertigen von Kleidern, Mänteln, Paletots, Wäsche und alle in dieses Fach einschlagenden Artikeln besteht, in gefällige Erinnerung zu bringen, u. mit recht vielen Aufträgen beehre zu werden. Unter Zusicherung solider billiger und reeller Bedienung zeichnet hochachtungsvoll

Chr. Machni, Braunshof Nr. 6.

Verpachtung des Frhrl. von Zobel'schen Oekonomiegutes und der Bierbrauerei in Giebelstadt betr.

Das Freiherrlich von Zobel'sche Oekonomiegut zu Giebelstadt, in einem der fruchtbarsten Gauen Frankens, 3 Stunden von Würzburg und je 1 Stunde von der Ansbacher und der Heidelberger Eisenbahn entfernt liegend, bestehend aus 243 Tagwerken 46 Decimalen Artfelder, Wiesen und Gärten, durchschnittlich den besten Bonitätsklassen angehörig und in vorzüglichem baulichen Stande befindlich wird mit Lichtmeß 1870, und die Bierbrauerei daselbst mit 1. Oktober 1870 pachtlos und sollen beide Pachtobjekte, vom Auslaufe der bisherigen Pachtzeit anfangend auf weitere 12 Jahre im Wege der Submission an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen und die Beschreibung der Pachtobjekte liegen von heute anfangend sowohl bei der unterzeichneten Rentenverwaltung dahier 2 Distr. Nr. 599, wie auch bei dem Amtsdiener Kolb in Giebelstadt zur Einsicht offen, und ist letzterer auch beauftragt, den Pachtliebhabern die Pachtobjekte zur Einsichtnahme vorzuzeigen.

Die Pachtliebhaber werden nun eingeladen, ihre Offerte unter Beifügung der Nachweise Leumund, Befähigung zum Pachtbetriebe und Vermögensverhältnisse

bis längstens 15. Februar 1869

bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Würzburg den 31. Dezember 1868.

Freiherrlich v. Zobel'sche Rentenverwaltung Giebelstadt.

---

148) Plattnersgasse Nr. 12 ist der **zweite Stock,** bestehend aus 5 Zimmern, heller Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, bis 1 Februar zu vermiethen.

---

151) Ein Dienstbote verlor ein **Fünf Franken-Stück** in wald. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. Exp.

Ein Pelzkragen

ging am Samstag verloren und wolle in der Exped. d. Bl. zurückgegeben werden. (142

---

47 2b) Ein zweirädriges **Wägelchen** ist zu verkaufen am Fischmarkt Nr. 25 neu.

---

143) **Nr. 85** hat den Hausegen.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Johann Kaspar Keßler, Maurer dahier, mit Carolina Hergenröther von Volkers.

Adam Schubert, Schreinermeister dahier, mit Anna Mann, Oekonomentochter von Dettelbach.

Gestorbene.

Katharina Sabine Morgenroth, Vergolderskind, 7 M. a. — Anna Weidner, Bierschenkerskind, 1 J. a. — Barbara Helzler, Lackirersehefrau 44 J. a.

Salon-Kohlen.

Geruchlos, ohne Ruß und Staub, fast so reinlich wie ein Holzfeuer aber von weit größerer Heizkraft, empfiehlt billigst

Adam Brod,
Lager Ende der Semmelsstraße.

Todes-Anzeige.

Im schmerzlichsten Gefühle erfülle ich die traurige Pflicht, indem ich Verwandten, Freunden und Bekannten den vorgestern Nachts um 11 Uhr eingetretenen Tod meines einjährigen lieben Töchterchens

A n n a,

welches seine gute Mutter Dorothea Weidner nicht ganz 3 Monate überlebte, hiemit ergebenst anzuzeigen.

Würzburg, den 6. Januar 1869.

Der tieftrauernde Vater:
Johann Weidner, Bierschenker.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringen wir hiermit die traurige Nachricht, daß Herr

Ferdinand Petit,
Privatier,

am 31. Dez. v. J. Nachmittags 4 Uhr nach nur vierzehntägigem Leiden zu Millen an der preuß. holländischen Grenze, ruhig und gottergeben verschieden ist.

Millen und Würzburg. 149

Die trauernden Verwandten.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Gatten

Johann Georg Michel,
Dach- und Schieferdeckermeister,

sage ich hiemit meinen innigsten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe.

Zugleich bemerke ich, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes durch einen tüchtigen Geschäftsführer fortbetreibe und bitte um ferneres Wohlwollen.

Bitte alle Aufträge und Bestellungen bei Hrn. Seilermeister Mainhart auf der Brücke abzugeben.

[1730 2a

Danksagung.

Tiefgefühltesten Dank für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem Verluste unseres unvergeßlichen lieben Sohnes und Bruders

Joseph Otto,
Schüler der IV. Lateinklasse.

C. A. Ziegler,
mit Frau und Sohn.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, den 5 ds. Mts. Nachts 11½ Uhr, unsere inniggeliebte Tochter, Schwester und Nichte, Fräulein

Josephine Herterich,

nach kurzem Krankenlager in Folge eines Nervenfiebers in dem Blüthenalter von 22 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 8. ds. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Samstag den 9. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Steinbach statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

150

Für den in Gott ruhenden Polizeidiener **Nikolaus Kölbel** wird am Freitag den 8. Januar ein Seelenamt in der Pfarrkirche zu Büttbard abgehalten, was den Freunden und Bekannten in höflichste Erinnerung gebracht und die Gemeindeverwaltung Büttbard höflichst eingeladen wird.

Ein guter Freund zu dem in Gott Ruhenden.

55kr.

Donnerstag den 7. Januar
I. Damensitzung
mit nachfolgender **Tanzunterhaltung**
im Platz'schen Garten.

Anfang halb 8 Uhr.

Entré für Nichtmitglieder 36 kr.

Das Einführen von Damen kann nur durch **wirkliche Mitglieder** gegen Entré von 18 kr. geschehen.

NB. Angehörige von Mitgliedern sind von Entré entbunden.

Das Comité.

Handlungs-Commis-Hilfs-Verein.

Freitag, den 8. Januar Abends 8 Uhr, im Hotel zum Schwan, Vortrag: „Handelsrecht" gehalten von Herrn Rechtsanwalt Th. Schmitt.

NB. Darauf: **Ergänzungswahl für die Mitglieder des Ausschusses.**

Vacanzen: 1 Verkäuferstelle in einem gemischten Waarengeschäfte (Miltenberg). [25

Der Ausschuß.

Blumenkohl und Frankfurter Brat- und Leberwürste, **heute** und am **Samstag** in frischer Sendung, bei

Andreas Hirschten.

147) Ein großer **Hundemaulkorb** wurde verloren. Der redliche Finder wolle denselben im 2. Distr. neue Nr. 15, obere Wöllergasse, gegen Belohnung abgeben.

Druck und Verlag von Bonitas Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Vom Geschwornen-Entschädigungs-Verein.

Zum Beitritte in unsern Verein, und zur Leistung der Jahresbeiträge der seitherigen Mitglieder desselben, erlaubt sich der unterfertigte Ausschuß mit dem Bemerken einzuladen, daß die Anmeldungen hiezu unter Beifügung von:

2 fl. 42 kr. einmaligen Eintrittsgeld, und
3 fl. 30 kr. Jahresbeitrag pro 1869 **franco**

bis längstens den 31. Januar l. Jrs.

bei unserm Vereins-Cassier Kaufmann **Bernard Held** dahier zu geschehen haben, indem nach Ablauf dieses Termins keine Entschädigung für die nächste Schwurgerichtssitzung geleistet wird.

Da nun eine Entschädigung von **1 fl. 45 kr. per Tag** gewährt wird, so dürfte eine recht große Betheiligung an unserem Vereine nur im Interesse aller HH. Geschwornen sein.

Würzburg, den 5 Januar 1869. [2a

Der Ausschuß.

Dr. Link's Malz-Extracte,

unter der persönlichen Leitung des Erfinders von uns dargestellt, mit Auszeichnungen empfohlen von den akademischen Lehrern der Medizin und pathologischen Chemie: F. v. Niemeyer und Hoppe Seyler in Tübingen, Carl Bock in Leipzig (Gartenlaube 1866 Nr. 1), A. Schönborn in Berlin, Wunder in Chemnitz u. v. A. neuerdings als das **Vorzüglichste** in dieser Art von Nährmitteln erklärt in dem „Lehrbuch der speziellen Heilmittellehre, von Hofrath Professor Dr. Werber in Freiburg. Erlangen 1868," von vortrefflicher Wirkung, namentlich bei chronischen Brustleiden, Schwäche, Abmagerung ꝛc., halten wir für **Würzburg** und Umgebung vorräthig bei Herrn

Andreas Kirschten am Marktplatz.

E. B. Link & Cie.

26] in Stuttgart.

Ausverkauf

einer Partie **Schmuckgegenstände** in schwarz ꝛc, als: Broschen, Ohrringe, Gürtelschließen ꝛc. zu **Fabrikpreisen.**

Der Ausverkauf beginnt Montag den 4 d. [3c

Jacob Bamberger.

(Plattnersgasse.)

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichnete nimmt sich die Freiheit, dem hohen Adel und verehrten Publikum Würzburg und dessen Umgebung anzuzeigen, daß ich auf mehrseitiges Verlangen Willens bin, meinem Berufe treu zu betreiben, d. h. alle in das Fach der Kunstwäscherei einschlagenden Arbeiten, als: **Herren und Damenkleider** jeglicher Art in **Wolle, Seide, Crêp und Caschemir,** sowie auch in **Tisch und Bodenteppiche** in Wolle und Plüsch, nebst **Glacé- und Waschlederhandschuhen,** welche nach neuester Pariser Methode geruchlos gewaschen werden, zu besorgen.

Da ich diesen Beruf in den größten Städten Deutschlands und der Schweiz mit bestem Erfolge ausgeübt und mir die vollste Anerkennung erworben, was 50 legalisirte Zeugnisse bestätigen, so erlaube ich mir, um gütigstes Zutrauen zu bitten, indem ich mich bestreben werde, schnelle und schöne Arbeit zur vollsten Zufriedenheit ob. liefern. Ergebenst

Frau Deck aus der Schweiz,

wohnhaft bei Herrn Schreinermeister Herold, obere

3a] Johannitergasse Nr. 20 neu, 1te Etage.

Cacao-Schaalen,

reine und abgesiebte, fast ausschließlich von den feinern Cacaosorten, hat abzugeben die Dampfchocoladen-Fabrik

Franz Stollwerck & Söhne in Cöln a. Rh.

NB. Bei Abnahme von mindestens 100 Ballen äußerst billige Notirung. [8a

---

Neujahrs-Gratulations-Entsendungs-Karten für das Neujahr 1869 haben ferner gesetzt, die HH.: Kaufmann Bolzano mit Gattin, Telegraphenbeamter Rupp mit Gattin, Stadtpfarrer Erasmi, Hotelbesitzer Zier mit Gattin, Rentbeamter Attenkofer mit Familie, Decan Dr. Funk mit Familie, Bürgermeister Dr. Zürn, Hofrath Dr. Riecker mit Gattin, k. Appell.-Ger.-Rath Scherr mit Gattin, Notar Ströhlein mit Familie, Landrichter Cämmerer mit Familie, Regiments-Veterinärarzt Weber mit Gattin, Generallieutenant von Hartmann Exz., Rechtsrath Dr. Roßbach mit Familie, Prof. Dr. Denzinger, Rath Mohr mit Gattin, Dr. Mair, prakt. Arzt mit Gattin, Kaufm. Franz Meßner mit Gattin, Notar Endreß mit Gattin, Frau Kauf.-Wittwe Bolzano mit Tochter, Fräul. Berger, Institutsvorsteherin, Frau Dr. Wittwe Stolle, Fräul. Marg. Sambeth, Frau Kauf.-Wittwe Unger, Frau Anna Bauer, Buchdruckereibesitzers Wittwe, Freifrau v. Linde. (Forts. f.)

Anzeige.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich die Botengänge von **Mainstockheim** nach **Würzburg** besorge, und jeden **Mittwoch** dahin komme, und im Gasthause zum **Anker** logire, woselbst Aufträge hinterlegt oder mir persönlich übergeben werden können.

Mainstockheim, 5. Januar 1869.

Johann Hopfengart.

Versteigerung.

Am **Freitag den 8. Januar d. Js. Nachmittags halb 2 Uhr** anfangend, werden im 3. Distr. Nr. 8 in der untern Backergasse Parterre verschiedene Mobiliar-Gegenstände, als:

Betten mit Bettstatt, Kommode, Schränke und Tische, dann verschiedenes Weißzeug, Frauenhemden und Strümpfe, Tischzeug, Bettücher, Bettüberzüge und Kopfkissenziechen, Frauenkleider, eine Stock- und eine Wanduhr, Bilder, zwei Waschseile und Kücheneinrichtungs-Gegenstände

gegen Baarzahlung versteigert und Steigerliebhaber hiezu eingeladen. [56 2b

---

Ausschreiben.

Wohnhausversteigerung betr.

In Folge Ersuchens der Geschwister Clara, Sabina und Theodor Rehm in Kissingen versteigere ich

Montag, den 11. Januar 1869, früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer das häusliche Anwesen der Genannten, Haus-Nr. 270 alt, 334 neu, Plan-Nr. 317, 318, 319 in der Stadt Kissingen zu 1,381 Tgw. Flächeninhalt, wovon jedoch 2 negverkaufte kleinere Flächen abgehen.

Das Anwesen besteht aus Wohnhaus zu 20 Zimmern, 2 Kellern, 2 Böden, aus Oekonomiegebäuden (Pferdestall, Schweinstall), großem Hofraum, Gras- und Gemüsegarten.

Das Wohnhaus eignet sich vermöge seiner günstigen Lage sowohl zum Kur-, wie zu jedem Geschäftsbetriebe.

Die Strichbedingnisse werde ich am Termine bekannt geben.

Kissingen, den 17. November 1868.

3c) **Heller,** k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg wird am

Freitag den 19. Februar 1869,
Nachmittags 3 Uhr

in meiner Amtskanzlei dahier das auf 1800 fl. gewerthete Anwesen Pl.-Nr. 1620 — 4 Dez. Wohnhaus Hs.-Nr. 231 im 3. Dist. im Zinkenhofe dahier versteigert. Die Beschreibung dieses Wohnhauses kann nebst den Strichbedingnissen in meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Würzburg, den 30. Dezember 1868. [2a

Seuffert, k. Notar.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse des Bäckers Georg Prozeller von Versbach versteigere ich zufolge Verfügung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg das Grundvermögen des Gemeinschuldners und zwar:

1) am Dienstag den 9. März 1869 Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Versbach das in der Steuergemeinde Versbach gelegene, bestehend aus einem Wohnhause Pl.-Nr. 133 Hs.-Nr. 89 zu 61 Dezimalen mit realer Bäckereigerechtsame, dann Backstube und Keller, Stall mit Holzremise und Hofraum nebst der für den Betrieb der Bäckerei vorhandenen Einrichtung, gewerthet auf 2300 fl.; ferner den mit Pl.-Nr. 598, 627, 2638, 4191, 4198, 4199, 4246, 3301, 3301½ a b, 547, 548, 2566, 5167, 599, 600 und 6170 bezeichneten Feldgrundstücken mit einer Gesammtfläche von 3 Tagwerk 79 Dezimalen und einem Schätzungswerth von 1515 fl.;

2) am Mittwoch den 10. März 1869 Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer die Grundstücke Pl.-Nr. 4839, 4978, 4824 und 4838 in der Steuergemeinde Würzburg mit einer Gesammtfläche von 1 Tagwerk 85 Dezimalen und zusammen gewerthet auf 340 fl. nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes.

Von dem Strichschillinge für das Wohnhaus sind 500 fl. binnen 14 Tagen nach ertheiltem dem Concursgerichte vorbehaltenen Zuschlage zu zahlen.

Die Strichschillinge für die Feldgrundstücke sind ebenso wie der Restbetrag des Strichschillings für das Haus unter Beilage 4%iger Zinsen vom Tage der Zuschlagsertheilung an in 4 Martinifristen 1869 mit 1872 zu zahlen.

Die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Würzburg den 28. Dezember 1868.

Oppmann, k. Notar.

Gefunden

wurde ein **Pelzkragen.** Näh. in der Exp. d (134

Ein Pelzkragen

wurde am Sonntag von der Wohlfahrtsgasse bis zur Gäbhard'schen Brauerei verloren und wolle in der Exped. d. Bl. gegen Belohnung abgegeben werden. (124

126) **Brod- und Weck-Niederlage** in der Stifthaugerpfoffengasse neue Nr. 7 von der Maschinen-Bäckerei der Herren Heinrich u. Dietsch, Besitzer des Sander Brauhauses.

Parterre-Lokalitäten,

sehr schöne, große, mit Gaseinrichtung, zu jedem größeren Geschäfte geeignet, sind sofort zu vermiethen. Näh. in der Exped. (120 2a

Ein Weinkeller,

schön, groß, wasserfrei und geplattet, ist sofort zu vermiethen. Näh in der Exped. (121 2a

111) Ein **Mädchen** für alle häusliche Arbeiten wird gesucht. Glockengasse Nr. 8 neu, parterre.

133) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Holzlager ist bis zum 1. Februar zu vermiethen. 5. Distr., neue Nr 12, hintere Fischergasse

Zu vermiethen

sind 2 schöne **Mezanenwohnungen** in der Johanniterstraße. Zu erfragen im 3. Distr. Nr 195. (130 2a

135) In der Nähe des inneren Graben wird zum Aufstellen einer Hobelbank ein **Arbeits kämmerchen** sogleich und auf den 1. Mai eine **Wohnung** von 2 Zimmern ꝛc. ꝛc. von einer kinderlosen Familie zu miethen gesucht Näh. in der Exp.

Lehrlings-Gesuch.

2b) Ein **solider,** mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener **junger Mann** kann in dem Baumschulgeschäft (verbunden mit Blumen und Gemüsegärtnerei) des B. Müller-lein in Karlstadt am Main in die Lehre treten

Carl Braunbart,
Obergärtner.

107) Ein solides **Mädchen** kann das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeldlich erlernen. Gothengasse Nr 3

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 7. Januar 1869 in der Aula der Maxschule. Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Vortrag über die indirekten Steuern gehalten und **präzis 8 Uhr** Abends beginnen wird.

Die Direction des polytechnischen Centralvereins.

In der Zwischenzeit vom 22 bis 30. d. Mts. wurden aus einem hiesigen Verkaufsladen zwei messingene Gewichtsteine zu 2 und bezw. 3 Pfund entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 31. Dezember 1868.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried

Lehrlingsgesuch.

52 3b) Ein ordentlicher Junge vom Lande kann die Müllerei erlernen Näheres zu erfragen bei **Georg Gressner,** Stadtmüller in Aub

122) Wegen Umzug ist sofort billig zu verkaufen eine polirte **Schreibkommode,** eine neue **Federwatratze** u eine **Zimmerthüre.** Näh. in der Exp.

50 3b) **Drehspähne von Schmied- und Gußeisen,** sowie **Schmelzeisen** in größeren Parthien werden gekauft. Franco-Offerten **sub A. A. 1** besorgen **G. L. Daube u. Cie.** in **Frankfurt a. M.**

13 3c) **Ein anständiges Frauenzimmer sucht eine Stelle als Kellnerin in einer besseren Wirthschaft. Der Eintritt könnte sogleich erfolgen. Näh. in der Exp.**

1199) Ein in schöner und frequenter Lage der Stadt stehendes **Haus** ist mit oder ohne Colonial-Waaren-Geschäft zu verkaufen. Anträge von reellen und bemittelten Kaufsliebhabern befördert die Exped. ds. Bl. unter **A. B.** (5

1679 2b) **In hiesiger Stadt wird ein Geschäft, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen gesucht. Näh. in der Exp.**

137 2a) Ein ordentlicher sittsame **Bursche** vom Lande wünscht in einem hiesigen Gasthause als Kellner in die Lehre zu treten. Der Eintritt kann sofort auf Wunsch geschehen Näh. in der Exp

Eine freundliche **Wohnung,** frei gelegen mit 3 u. 4 Zimmern, Magd-Zimmer und Küche wird per 1. Februar gesucht. Offerten unter **A. C. Nr. 136** in der Expedition d. Bl.

125) Ich warne Jedermann, meinem Sohne **Melchior Dertinger** von Gößenheim auf meinen Namen etwas zu borgen oder zu leihen indem ich keine Zahlung für ihn leiste.

Georg Dertinger.

127) Ein ordentlicher **Junge** kann das Buchbinder-Geschäft gründlich erlernen. Näh. Exp.

129 **Masken-Anzüge** werden verliehen ober der Franziskanerkirche Nr. 7 im Hause des Herrn **Amberg,** Buchbinder, 2 Treppen.

123 2a) **Ein tüchtiger Scribent** sucht sofort hier oder auswärts Engagement Näh. in der Exped.

138) Es werden mehrere Stunden gründlicher Unterricht in der **französischen und englischen Sprache** zu nehmen gesucht und wäre erwünscht von einer und derselben Person. Näh. zu erfragen 3. D. Nr 241.

132 2a) Man sucht für baldmöglichst eine gute, solide **Köchin,** die auch tüchtig in Hausarbeit ist. Guter Lohn und Verdienst werden zugesichert.

Näh in der Exp.

Auf meiner Maschine,

welche **täglich arbeitet,** werden ausgefallene Damenhaare jeder Zeit präparirt und können Chignons, Flechten, Locken ꝛc. daraus gefertigt werden zu den billigsten Preisen.

J. Issing, Coiffeur.

Es ist ein großes **Mezanenzimmer** zu vermiethen bei

Jakob Deuber.
Bürgergarte

41) Eine **goldene Brosche** wurde auf dem Heimgange der Wege verloren. Rückgabe gegen Belohnung erbeten

Exp.

117 ... möblirtes heizbares ...zimmer ... zu vermiethen Ingolstadterhof N 4. K

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Gütz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Abds. Effelbach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 6 Donnerstag den 7. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Bekanntmachung.

Auf die an Seine Majestät den König vom Stadtmagistrate gerichtete Neujahrsglückwunschadresse ist unterm 3. praes. 6 ds. ein Allerhöchstes Handschreiben ergangen, das wir in nachstehendem Abdrucke zur Kenntniß der hiesigen Einwohnerschaft bringen.

Würzburg, den 6. Januar 1869.

Der Stadtmagistrat.
Rechtskundiger Bürgermeister
Dr. Zürn.

Amend.

Abdruck.

Herr Bürgermeister Zürn! Die Glückwunschadresse, welche der Magistrat der Stadt Würzburg aus Anlaß des neuen Jahres an Mich gesandt, habe Ich nebst dem üblichen Geldgeschenke erhalten und aus derselben mit lebhafter Befriedigung entnommen, daß die Bewohner Würzburgs von treuester Anhänglichkeit beseelt, vertrauensvollen Sinnes in die Zukunft blicken. Als Vertreter Meiner treuen Stadt Würzburg beauftrage ich Sie, deren Bewohner unter dem Ausdrucke Meines freundlichen Dankes der Fortdauer Meiner besonderen Huld und Gnade zu versichern. Mit vollster Werthschätzung

Ihr

München, den 3. Januar 1869,

gnädiger König
Ludwig.

Neuestes.

Berlin, 6. Jan. Die „Provinzial-Correspondenz" theilt mit, daß die Conferenz am 9. ds. ihren Anfang nehmen werde. Die preußische Regierung hat dem Grafen Solms eine besondere Vollmacht für die Conferenzverhandlungen ertheilt. Die „Prov.-Corr." glaubt annehmen zu dürfen, daß die Conferenzberathungen, falls nicht unerwartete Zwischenfälle eintreten, in wenigen Tagen einem guten Ende zugeführt werden.

Konstantinopel, 5. Jan. Der Levant Herald meldet: Die Pforte änderte die Ausweisungsmaßnahme für die Griechen in folgender Weise ab: Auf türkischem Gebiet geborne, griechische Unterthanen können verbleiben; ehemals türkische Unterthanen müssen sich zur Wiederannahme der türkischen Unterthanenschaft entschließen oder abreisen. Diese Maßnahme bringt einen günstigen Eindruck im diplomatischen Korps und in der Bevölkerung hervor.

Petersburg, 6. Jan. Nachrichten aus Athen berichten von Kriegsvorbereitungen, von Armeeaufstellung an der Landesgrenze, von Truppenaushebungen und von beabsichtigter Aufstellung von 35,000 regulären und 15,000 irregulären Truppen.

Tagsneuigkeiten.

Auf die durch Beförderung des bisherigen Inhabers erledigte Stelle des ersten Untersuchungsrichters am k. Bezirksgerichte Lohr rückte der bisherige zweite Untersuchungsrichter Assessor Aug. Köth ein, und wurde als zweiter Untersuchungsrichter der Assessor Otto Merk aufgestellt.

Erledigt: Die Lehrstelle für Mathematik und Physik an der Gewerbeschule zu Speyer mit einem Anfangsgehalte von 700 fl. mit Aussicht auf Sexennial-Zulagen. Bewerbungstermin binnen 3 Wochen beim k. Rektorate der Anstalt.

Das „Kreis Amtsblatt" bringt die summarische Uebersicht der Rechnungsergebnisse des Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Pensionsfonds pro 1866/67; nach denselben verblieb eine Ueberzahlung von 2065 fl. 41 kr., welche durch die Einnahme des 1. Semesters 1868 gedeckt wurde.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 5. Januar 1869. Bekanntgabe einer k. Regierungs-Entschließung die Anbringung von Blitzableitern an den hiesigen Kirchen betr. — Ein Bericht der Depositen-Commission über den Stand der Administrativ-Depositen sowie mehrere Kassasturzverhandlungen dient zur Kenntniß. — Mittheilung einer Zuschrift der k. IV. Geniedirektion, daß die Miethe der ehemaligen Einsteighalle zu militärischen Uebungen für die Monate Februar und März genehmigt ist. — Ein Antrag wegen Offenhaltung des Mainthürchens nächst der Dösch'schen Badeanstalt wird der k. Stadtkommandantschaft zur thunlichsten Berücksichtigung mitgetheilt. — Die beiden Obstfelder am Zwingerdurchbruch sollen einen 7 Fuß hohen Abschluß aus ungeschälten Fichtenstämmchen erhalten. — Vermiethung der Wohnungen im ehemals Bayer'schen Hause um die bisherigen Miethpreise. — Der Pacht der beiden Zimmerplätze vor dem Sanderthore soll unter den seitherigen Bedingungen auf Ein Jahr verlängert werden. — Die von dem Bürgerspitalrentamt vorgelegten Accorde für Bebauung der bürgerspitälischen Weinberge pro 1869 und bezw. die Bebauung des Weinbergs im Stein in Selbstregie wird genehmigt. — Auftrag an die Besitzerin des Hauses Dist. VI. Nr. 300 im Zwinger zur Beseitigung der daselbst bestehenden sanitätspolizeilichen Mißstände bei Meidung von Strafeinschreitung. — Bewilligung eines Lehrgeldes aus der Cantor Horn'schen Stiftung. — Annahme eines der Hubespflege zugefallenen Legates. (Schluß folgt.)

Sicherem Vernehmen nach hat sich dahier bereits ein Consortium gebildet, um an der neuen Straße durch den ehemaligen Bahnhof eine Anzahl von Wohnhäusern zu bauen. Bei der seit mehreren Jahren gänzlich darniederliegenden Baulust wäre die Verwirklichung des Projektes sehr zu wünschen und freudigst zu begrüßen.

Anläßlich der jüngsten Beschlüsse des Ausschusses für Schulgesetzgebung hat der Hauptausschuß des bayerischen Volksschullehrer-Vereins nachstehendes Bittschreiben an die einzelnen Herren Mitglieder der hohen Kammern dieser Tage gerichtet: „Ew. Hochwohlgeboren! Die Beschlüsse des Ausschusses der hohen Kammer der Abgeordneten für Schulgesetzgebung, soweit dieselben bis jetzt in die Oeffentlichkeit gedrungen sind, haben in einigen Punkten gegründete Bedenken im bayerischen Lehrerstande hervorgerufen, und es sind deßhalb dem Hauptausschusse des bayerischen Lehrervereins, als Vertreter von über 6000 Lehrern, bereits aus allen Regierungsbezirken Wünsche und Anträge zugekommen, welche sämmtlich dahin abzielen, derselbe möge die ehrfurchtsvollste Bitte an Ew. Hochwohlgeboren richten, Höchstdieselben wollen geneigtest dazu mitwirken, daß die zu beanstandenden Punkte bei Berathung des Schulgesetz-Entwurfes im Plenum entsprechende Abänderung erfahren, da das Verbleiben derselben die wohlthätigen Folgen des zu schaffenden Schulgesetzes zu gefährden, ja sogar aufzuheben im Stande wäre. In erster Reihe erlauben wir uns auf den Beschluß Art. 115 Abs. 1 betr., hinzuweisen. Der Regierungs-Entwurf enthält die Bestimmung, daß die Bezirksschul-Inspektoren aus der Reihe der tüchtigen und erfahrenen Schulmänner zu nehmen seien; der Beschluß des Ausschusses dagegen lautet: „die Regierung ernennt Bezirks-Inspektoren." Während somit der Regierungsentwurf noch eine Bürgschaft dafür bietet, daß die praktische Befähigung zur Schulleitung als bestimmend für Ernennung des Schulinspektors angesehen wird, ist nach dem Beschlusse des Ausschusses keine Gewähr mehr hiefür gegeben, und doch vermögen wir uns der wohlbegründeten Ansicht nicht zu entschlagen, daß nur eine speziell sachkundige Inspektion eine allein ersprießliche Wirksamkeit entfalten könne, indem das Gebiet der Volksschulbildung gemäß der vorgeschrittenen pädagogischen Wissenschaft einen tiefen Einblick erfordert. Aus diesem Grunde hegen wir auch gerechtes Bedenken gegen die durch den Ausschuß dem Bezirksschulinspektor eingeräumte Befugniß (Art. 110), die Ueberwachung des Vollzugs seiner Anordnungen der Ortsschul-Kommission zu übertragen, wodurch gegen den Geist des Regierungs-Entwurfes die Kompetenz der Ortsschulkommission erweitert und derselben ein Einfluß auf die technische Leitung des Unterrichts eingeräumt würde, so daß eine prinzipielle Aenderung des bisherigen Verhältnisses nicht nur nicht zum Vollzuge käme, sondern die bisherige Funktion der Lokalschul-Inspektion sogar an die sämmtlichen Mitglieder der Ortsschul-Kommission überginge. In Hinsicht auf das Disciplinarverfahren gegen die Lehrer nach Art. 75 des Entwurfes erlauben wir uns, auf unsere Eingabe vom 2. Dez. 1867 uns zu beziehen, worin wir die Bitte gestellt haben, es mögen nach dem Vorgange mehrerer Staaten, wie Gotha, Würtemberg ꝛc in dieser Beziehung sämmtliche Bestimmungen, die für die Staatsdiener gelten, auch auf die Schullehrer Anwendung finden. Sollte diesem Gesuche nicht entsprochen werden wollen, so müßten wir die dringende Bitte dahin stellen, daß wenigstens die Bestimmungen des Regierungsentwurfes angenommen werden, und daß namentlich der durch den Ausschuß eingesetzte Passus, nach welchem die Entlassung des Lehrers auch in Folge einer „irreligiösen Handlung" verfügt werden kann, gestrichen werde, da dieser Ausdruck höchst dehnbar und zu Interpretationen führen könnte, welche die Stellung des Lehrers ganz und gar unsicher machen müßten. (Schluß f.)

Brückenau, 5. Jan. Unter lebhaftester Betheiligung der hiesigen Bürgerschaft fand gestern die Zollparlamentswahl statt. Von 210 abgegebenen Stimmen fielen 108 auf Hrn. Baron v. Zu-Rhein, 102 auf Hrn. Regierungspräsidenten Grafen v. Luxburg. Ueber den Ausfall im Bezirke ist noch nichts Bestimmtes zu melden; doch dürfte im Allgemeinen dasselbe Resultat wie dahier erzielt worden sein. (Schw. Tgbl.)

Erlangen, 5. Jan. Magistrat und Gemeindebevollmächtigte traten heute (wie bereits durch Telegraph angezeigt) in gemeinschaftlicher Sitzung in Berathung über die neue Gemeindeordnung, unter Zugrundelegung der (in unserem Blatte bereits erwähnten) Broschüre des hiesigen Bürgermeisters Dr. Papellier. Sie erklärten nach eingehender Diskussion ihre Zustimmung zu folgenden zwei Punkten: 1) daß das Bürgerrecht auf alle selbstständigen in der Gemeinde heimathberechtigten, eine direkte Staatssteuer zahlenden Männer auszudehnen und die Erhebung einer Bürgeraufnahmegebühr fallen zu lassen sei; 2) daß auch der Magistrat zusammt den Gemeindebeamten durch direkte Wahl sämmtlicher Gemeindebürger, also nicht von den Gemeindebevollmächtigten, zu wählen sei. Der dritte Punkt, die Aufhebung des Dualismus der Gemeindeverwaltung, erhielt die Zustimmung der städtischen Kollegien nicht. Dieselben beschlossen, ihre Anschauung in einer Eingabe an die Kammer der Reichsräthe niederzulegen und zugleich entsprechende Anträge auf Abänderung des Gesetzentwurfes zu stellen.

Die „Bl. f. d. Angel. d. bayer. Turnerbundes" entwerfen in ihrer letzten am Sitze des vorjährigen Vororts, Amberg erschienenen Nr. ein nicht erfreuliches Bild von dem Stande des Turnwesens in Bayern. „Als wir — sagt der Vorort in einer Ansprache an die Turngenossen — durch Euer Vertrauen an die Spitze der Bundes-Vereine berufen wurden, waren wir uns der schwierigen Aufgabe, die uns traf, b wußt. Der Andrang zu unserer Turnsache hatte nicht nur aufgehört, es war sogar an die Stelle der früheren Begeisterung vielfach Lauheit getreten, bei den Einen, weil sie sahen, daß mit Festen und Aeußerlichkeiten es nicht gethan ist, bei den Anderen, weil die Ereignisse des Jahres 1866 ihre Jorate auch hinsichtlich der Turnerei zertrümmerten. Hiezu kam, daß gleich zu Anfang des Jahres von mehreren Seiten geradezu ausgesprochen wurde, in unserem Bunde sei kein Heil für die Turnsache zu finden, es wäre nicht zu beklagen, wenn derselbe sich auflöse, mit welchen Erklärungen der Austritt zweier bedeutender Vereine zusammenfiel. Wenn unter solchen Verhältnissen das Resultat unserer Bestrebungen hinter unseren Wünschen zurückgeblieben ist, wenn insbesondere mit den Händen greifbare Erfolge nicht errungen wurden, so möget Ihr den Willen für die That gelten lassen" ꝛc. Ein sichtbares Zeichen des abnehmenden Eifers stellt sich am Schlusse der betr. Nummer des Bundesbl. in einem Verzeichniß dar, nach welchem für das Jahr 1866 noch 15 Vereine für das Jahr 1867 30 Vereine und für das Jahr 1868 164 Vereine mit ihren Bundesbeiträgen im Rückstande sind.

München, 4. Jan. Heute begann die Aufnahmsprüfung in die erste Klasse, Vorbereitungskurs, der k. bayerischen Kriegsschule, zu welcher sich bei 60 Unteroffiziere der Abtheilungen des Heeres gemeldet haben.

München, 6. Jan. Bezüglich des vom I. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten gefaßten Beschlusses hinsichtlich der Freigabe der Advokatur hat dem Vernehmen nach der Staatsminister der Justiz erklärt, daß, wenn der Ausschuß Antrag die Zustimmung der beiden Kammern erhält, die Staatsregierung demselben voraussichtlich entsprechen wird.

Mainz, 5. Jan. Die erste Conferenz von Bevollmächtigten der nach Auflösung des Westdeutschen Eisenbahnverbandes zu einem „Mitteldeutschen Eisenbahnverband" zusammengetretenen Verwaltungen der sächsischen Oestlichen, Leipzig-Dresdener, Berlin-Anhaltener, Magdeburg Leipziger, Thüringischen, Main Weser- und Hessischen Nordbahn, Frankfurt Hanauer, Main-Neckar, Pfälzischen und der Hessischen Ludwigs Bahnen fand heute hier statt. Gegenstand der Verhandlungen war zunächst die Einrichtung durchgehender Güterzüge unter Führung eigener Beamten und Regelung d s direkten Personenverkehrs. In letzterer Beziehung wird das von den französischen Bahnen seit Anfang dieses Jahres auf die Linien der hessischen Ludwigsbahn verpflanzte Institut der Zugcontroleurs bald Nachahmung finden. Dieser Beamte besteigt auf einer beliebigen Station irgend einer Linie der Gesellschaft den Zug, um Zug- und Fahrpersonal auf das Reglement des Betriebs zu inspiciren. Sehr erwünscht wäre, wenn in gleicher Weise auch die Sorge für das fahrende Publikum zunähme und neben der Nachahmung der gerade nicht mustergültigen französischen endlich auch die der amerikanischen Einrichtungen auf den Eisenbahnen zum Heile der Reisenden Platz griffe.

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 5. Jan. Dem Journal de Paris zufolge würde die Conferenz bereits übermorgen, den 7., in Paris zusammentreten. Der griechische Gesandte, Hr. Roughabe, wird sämmtlichen Sitzungen beiwohnen, nur wird er bei der Eröffnung der ersten Sitzung sich in einem Nebensaale so lange aufhalten, bis seine Zulassung auf den Vorschlag des Hrn. v. Lavalette von den versammelten Vertretern der Mächte ausgesprochen sein wird. Dann wird er in die Sitzung eingeführt werden.

Italien. Mailand, 5. Jan. Die Artilleriebrigade Cremona's ist nach Parma abgegangen; die Stadtthore wurden geschlossen. Bei Gallarate finden Truppen-Konzentrirungen statt, um bei weiteren Ruhestörungen bereit zu sein.

Florenz, 5. Jan. Die Unruhen dauern fort bei Parma; in Reggio ist Aufregung, in Bologna solche drohend. General Cadorna erhielt das Militär-Kommando in Mittel-Italien mit ausgedehnter Vollmacht zur Herstellung der Ruhe.

Börsenbericht. Frankfurt 6 Januar. Die Börse war nach dem gestrigen Schaufement fest, aber abgekühlt. Dabei war das Geschäft nicht sehr lebhaft. Amerikaner waren bei mäßigen Umsätzen fest. Bayerische Loose und Oberhessen bleiben anhaltend begehrt. Erstere wurden wiederum besser bezahlt als gestern. — **Abends 6½ Uhr** In der Effektensocietät wurden Oesterreich. Creditaktien zu 250½—251 bez., Staatsbahnaktien 307 bez., 1860er Loose 78⅞ bez, Steuerfreie Metalliques 52¹³/₁₆ bez, 1860er Amerikaner Bonds 79⅛—³/₁₆ b.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Umwandlung der k. k. österreichischen Obligationen in 5 pCt. Staatsschuldverschreibungen der einheitlichen öffentlichen Schuld.

Wir beehren uns, hierdurch zur Kenntniß zu bringen, daß wir den Umtausch der k. k. österreich. Staatspapiere in eine einheitliche 5%ige Rente gern vermitteln, und bitten um baldige Einlieferung der betreffenden österreich. Obligationen.

Von der Konversion sind ausgenommen:
1) Oesterreich. Loosegattungen,
2) das Steuer-Anlehen von 1864,
3) Domänen-Pfandbriefe,
4) Wien-Gloggnitzer Prior.-Schuld.

Würzburg, den 7. Januar 1869.

Gregor Oehninger's Sohn & Comp.

Am 19. vor. Mts. wurden im Orte Sickershausen eine Schachtel voll weißlicher Kleidungsstücke entwendet.

Auf der Schachtel befanden sich die Adressen „nach Wüstensachsen" und „nach Nürnberg." Dies zur Späße.

Würzburg, den 5 Januar 1869.

Der k. Unters.-Richter.
Ruppert.

158) **Am Dienstag Abend kam ein neuer, zweiräderiger Handwagen abhanden. Wer nähere Auskunft ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung. Näh. in der Exp.**

172) Am Sonntag wurde in der Domkirche ein **Muff** gefunden. Näh. in der Exp.

Gute Kartoffeln
sind billig von morgen an im Schiff am Schwanenthor zu haben. (174

167) Ein **Dienstmädchen,** welches gut kochen kann und alle häusliche Arbeiten versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird sogleich zur Aushülfe gesucht, Juliuspromenade, 1. Distr. Nr 21 bei Dr. Rubach.

168) Ein solides **Mädchen** sucht Monatsdienst. Festengasse Nr. 17 neu, 2 St.

546c) Es werden **30 — 45 Maas Milch** per Tag zu liefern gesucht. Näh. Exp.

156) In einem gem. Waarengeschäfte wird ein mit guten Vorkenntnissen versehener **Lehrling,** israel. Conf., in die Lehre aufgenommen. Näh. in der Exp.

Ein Billard französischer Façon, **(Schieferplatten),** Ankaufspreis 650 fl., ist wegen Mangel an Platz um 350 fl zu verkaufen. Näheres bei Schneidermeister Peter Grät. Auch ist daselbst eine **große Spieluhr** zu verkaufen.

157) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Büttnersgasse Nr 340, neu 56.

159) Es werden zwei tüchtige, gewandte **Büglerinnen** gesucht, welche dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exp.

160) Es ist ein rangbares **Mehl- und Produktengeschäft,** an einer frequenten Lage, sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp.

173) Ein mittelgroßes **Haus,** in Mitte der Stadt, zu jedem Geschäfte geeignet, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Danksagung.

Für die bei der heutigen Beerdigung unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels Herrn

Musiklehrer Christian Hamm

so zahlreich bewiesene Theilnahme sagen ihren herzlichsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 6. Januar 1869.

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 7. Januar 1869 in der Aula der Maxschule. Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Vortrag über die indirekten Steuern gehalten und **präzis 8 Uhr** Abends beginnen wird.

Die Direction des polytechnischen Centralvereins.

Frische Perigord-Trüffeln, schöne Indiane und Kapaunen empfiehlt

Anton Minoprio.

Bekanntmachung.

In einer Concursache bringe ich in Folge gerichtlicher Verfügung **Samstag den 9. Januar 1869 Nachmittags 3 Uhr** in dem bezirksgerichtlichen Conservatorium dahier mehrere Betten, Bettstellen, 1 Comod, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 3 Sessel, 1 Stuhl, Küchengeräthe und mehrere Bestecke zur öffentlichen Versteigerung.

Würzburg den 6. Januar 1869.

Steidle, k. Notar.

Ein kleines Hündchen, semmelfärbig, (Pinscher Race), mit Zeichen, hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung im 5. Distr., Laufergasse Nr. 68 alt. **Vor Ankauf** wird gewarnt. (169

162) Ein reinliches **Mädchen,** gesittet, mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sofort gesucht; nur befähigte wollen sich melden. Näh. in der Exp.

171 3a) Ein ordentliches **Mädchen** sucht sogleich einen Dienst als Köchin oder Zimmermädchen bei einer ruhigen Familie. Näh. in der Exp.

841) Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, 2c. ist sofort oder später **zu vermiethen.**

Ein größeres Logis von etwa 5 Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen wird auf 1. Mai **zu miethengesucht.** Näh. in der Exp.

Zu verkaufen
eine **Ablaßmaschine, ganz neu,** mit ca 80 Rohr und 15' Schlauch, nebst Heber und Krahnen, sowie eine Partie 5 und 4' langes **Daubholz.** Dasselbe wird wegen Geschäftsaufgabe billig abgegeben. Näh. in der Exp. (161

Stadt-Theater.

Freitag, den 8. Januar 1869.
12 Vorstell im 5. Abonnement.
Eine Frau die in Paris war.
Lustspiel in 3 Akten von G. v. Moser.
Dazu zum Erstenmale:
Die Neujahrsnacht.
Schauspiel in 1 Akt von R. Benedix.

Theater-Nachricht.

Sonntag den 10. Januar beginnt das **6. Abonnement.** Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnements-Karten als Quittung.

Die Theater-Direktion.

Gasthaus z. Hirschen.

Heute Donnerstag

Cither-Concert

der beiden ehemaligen Zöglinge des k. Blinden-Institutes
Hohner u. Höggenstaller.
Anfang Abends ½8 Uhr

Bis 1. Februar c. sucht für eine kleine auswärtige Beamtenfamilie eine **tüchtige Köchin**
M. J. Walter.

170) Ein neues **Wohnhaus** mit Garten ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital 10,000,000 Thaler.

Wir beehren uns, mitzutheilen, daß wir die bisher von Herrn H. Knorsch verwaltete General-Agentur unserer Gesellschaft zu Würzburg dem Herrn Louis Ringelmann zu Würzburg übertragen haben.

Cöln, den 6. Januar 1869.

Die Direction:
F. Heuser.

Der General-Director.
Dr. Claessen.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen bestens.

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebensversicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Kapitalien und Renten auf den Lebens- wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form.

Zu den von ihr eingerichteten Kinderversorgungs-Kassen können Einschreibungen zu jeder Zeit erfolgen, und zwar für alle Kinder, die nicht vor 1860 geboren sind.

Die Geschäfts-Resultate pro ultimo Dezember 1868 stellen sich wie folgt:

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt	**Thaler 6,795,741.**
Versicherte Kapitalien	**25,059,548.**
Versicherte jährliche Leibrenten	**82,617.**

Zahl der versicherten Personen 15020.

Zahl der eingeschriebenen Kinder 34973.

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereit willigst und unentgeldlich

der General-Agent
Louis Ringelmann.

Talmigold-Uhrketten prima Qualität, von 1 fl. 12 kr. an;
vergoldete Ketten von 12 kr. an,
empfiehlt in großer Auswahl
J. F. Schlüter,
2a] Blattengasse 5.

19er
Donnerstag den 7. ds. Abends 8 Uhr
I. Sitzung
im Holzpalaste.

Schellfische u. Bükinge
zum Braten und Rohessen, sowie bester Salz-Lapperdan billigst bei
Andreas Kirschten.

Jede Gattung Brillen
mit den feinst geschliffenen Gläsern, welche ich dem Auge genau entsprechend abgebe, empfehle nebst meinem sonstigen Lager fein gearbeiteter
optischer Fabrikate
zu sehr billigen Preisen.
Hermann Wertheimer, Optikus,
Eichhornstraße Nr. 13, im früher Pebretti'schen Hause.

Frische Austern, Bükinge zum Braten, Astrachan- und Elb-Caviar, Bricken, mar. Rollaal, Sardines-, Royans und Thon a l'huile empfiehlt
Anton Minoprio.

Bürgerverein.
Mittwoch, den 13. Januar:
Vortrag.
Zu dem Sonntag den 17. Januar stattfindenden Balle haben auch anständige Masken Zutritt.
Mit dem 1. Januar fand die Vervollständigung der Journale und Zeitschriften in dem stets geheizten Lesesaale statt.

Zu miethen wird gesucht
ein schön möblirtes **Zimmer** in freundlicher Lage der Stadt für einen ledigen Herrn —
dann
eine freundliche **Wohnung** — 1 Stock oder Parterre — in belebtem Stadttheil gelegen, welche sogleich oder in Kurzem bezogen werden kann, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Magdkammer, Waschküche, Holzlager und Keller-Abtheilung.
F. J. Löffler
2a) an der Brücke Nr. 7

Liedertafel.
Samstag, den 9. Januar 1869
BALL
in den Lokalitäten der
Schrannenhalle.
Anfang 7 Uhr.
Die Ball Lokalitäten, sowie die Gallerie werden um 5 Uhr geöffnet.
Die verehrl. Mitglieder werden um Vorzeigung der Legitimationskarten ersucht.
Das Einführen hier wohnender Nichtmitglieder ist durchaus unstatthaft, und haben solche die Ausweisung zu gewärtigen, vorbehaltlich der Verantwortlichkeit der einführenden Mitglieder.
Karten für wirkliche Fremde werden Freitag den 8. Abends zwischen 8 und 9 Uhr im Lokale abgegeben.

---

163) **Zwei Barbiergehülfen,** auf Zimmer und Kundschaft, werden gesucht und können sogleich eintreten. Näh Exp

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 3 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 35 M. Ab. s. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abs. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt Gütz 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 30 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. [illegible] U. 40 M. Nachts und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt Pstz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 25 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letzteren nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Abds. Esselbach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 7. Freitag den 8. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben dem Staatsrath im ordentlichen Dienste D. Friedrich v. Ringelmann auf dessen eigenes mit Bezug auf § 22 lit. B und D Verf. Beil. gestelltes Ansuchen vom 1. Januar 1869 an den wohlverdienten definitiven Ruhestand bewilligt unter wohlgefälliger Anerkennung seiner durch 40 Dienstjahre hindurch Sr. Maj. dem Könige, Allerhöchst dessen erlauchten Vorfahren, dem Throne und dem Lande geleisteten treuen und vorzüglichen Dienste, sodann unter Einreihung desselben in die Zahl der Staatsräthe im außerordentlichen Dienste.

Das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten hat den Gebrauch der im Heckmann'schen Verlage zu Mannheim erschienenen Unterlag-Schreibnetze wegen ihres nachtheiligen Einflusses auf das Sehvermögen der Kinder unbedingt untersagt und empfiehlt bei den Heckmann'schen Schreibheften und Netzpapieren, da nach erhobenen medizinal-technischen Gutachten auch diese letzteren eine besondere Anstrengung der Augen verlangen, aber vielfach anerkennende Aeußerungen von Fachmännern über dieselben vorliegen, einen bemessenen Gebrauch und gestattet deren Verwendung nur Schülern mit normal gebauten und vollständig gesund befundenen Augen.

Durch Erlaß d. k. Staatsministeriums d. J. wurde angeordnet, daß die Gemeinden auf eine im Verlage von J. E. Engelhardt zu Neustadt a. A. erschienenen Schrift: „Die neuen Gesetze über Gewerbswesen, Heimat, Verehelichung und Aufenthalt nebst Abdruck der hiezu ergangenen generellen Erlasse ꝛc.," Preis 36 kr., aufmerksam gemacht werden sollen.

CH. Betrieb der k. b. Verkehrsanstalten im Jahre 1866/67. Telegraphen-Anstalt. Die Gesammtzahl der Staatstelegraphenstationen betrug 80, der Staatsbahntelegraphenstationen 222, der Ostbahnstationen 85, daher die Summe sämmtlicher Telegraphenstationen 387, wovon 6 im Auslande gelegen sind. Sämmtliche Linien hatten eine Länge von 450 geogr. Meilen mit 1280 Meilen Drahtleitung; von letzterer treffen 1027 Meilen auf den Staatstelegraphen und 252 Meilen auf den Bahntelegraphen. Der Aufwand für Herstellung der Staats- und Bahntelegraphen betrug bis zum Ende des Etatsjahres 1866/67 880,864 fl. für den Staatstelegraphen und 609,671 fl. für den Bahntelegraphen. In den 5 Quartalen 1866/67 wurden im internen Verkehr 10,666 Staatsdepeschen, 20,115 Bahndienstdepeschen und 201,324 Privatdepeschen, im internationalen Verkehr 523,960 Staats- und Privatdepeschen befördert und hiefür 408,047 fl. eingenommen. Die Gesammtausgaben beliefen sich auf 328,426 fl., so daß eine Reineinnahme von 78,621 fl. ergibt, was eine Rente von 7.14 Prozent beziehungsweise gegen den Budgetansatz von 30,000 fl. eine Mehrablieferung an die Staatskasse von 48,621 fl. entgegen ergibt.

In Altdorf, Dahn, Enßheim, Frucht, Mußheim, Neumarkt i. d. Oberpfalz, Oberferrieden, Schongau, Wachenheim und Waldfischbach sind Telegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet worden.

Bittschreiben des bayerischen Volksschullehrer-Vereins an die Mitglieder der hohen Kammern (Schluß.) Was die Besoldungsverhältnisse der Lehrer (Art. 58—69) anlangt, so sind die Ansätze des Regierungsentwurfes schon so nieder gegriffen, daß sie sich gegenüber den heutigen unabweisbaren Bedürfnissen einer Familie als nicht zulänglich erweisen. Trotzdem wurde der bayer. Lehrerstand durch den Ausschußbeschluß auf ein noch bescheideneres Maß zurückgeführt, so daß bei dem Umstande, daß ihm die Funktionsbezüge aus anderweitigen Dienstesverrichtungen (Art 69) wenigstens zum Theil in den Minimalgehalt eingerechnet werden, und daß für die Folge auf Grund der neuen Gemeindeordnung die allerdings außer Fassion gestellten Bezüge aus der Gemeindeschreiberei in den meisten Fällen ganz in Wegfall kommen, sein Gehalt nicht einmal so hoch steht, als jener der niedersten Bediensteten der Verkehrsanstalten, wie der Stationsdiener, der Bureaudiener-Gehilfen und Wagenwärters-Gehilfen, welche nach dem neuesten Besoldungsregulativ 350, 400 und 450 fl jährlich beziehen. Es drängt sich hier unwillkührlich die Frage auf, ob es im Sinne der Kammermajorität und überhaupt der Mehrzahl der Eltern liege, den Lehrern und Erziehern der vaterländischen Jugend einen so kärglichen Gehalt anzuweisen und damit die Berufsfreudigkeit durch Nahrungssorgen zu untergraben. Die Reduktion des Minimalgehalts auf 350 fl trifft auch in der That meistens ohnedies schon sehr bedrückte, größtentheils ältere oder kränkliche Lehrer, die hierdurch also in eine förmlich trostlose Lage versetzt würden. Es dürfte überhaupt als unbillig erscheinen, wegen der geringeren Schülerzahl einen Unterschied in der Besoldung zu machen, da doch allerwärts die Lehrer die gleiche Anzahl von Schulstunden zu übernehmen haben und überall die gleichen Lebensbedürfnisse sich geltend machen. Wenn als Grund angegeben werden wollte, die Bestimmung sei nur im Interesse kleiner und armer Gemeinden getroffen worden, so wäre entgegenzuhalten, daß Gemeinden mit geringer Einwohnerzahl oft sehr vermöglich sind und arme Kommunen ohnehin aus den Kreiskassen nach dem Gesetze unterstützt werden. In Betreff der Alterszulagen (Art. 65) wird dankbarst anerkannt, daß dieselben nunmehr auf Kreisfonds zu übernehmen seien; hieraus dürfte sich aber die Folgerung ergeben, daß der Bezug solcher nicht von dem Verbleiben in einer und derselben Gemeinde abhängig gemacht werde, um so mehr als durch obige Bestimmung anerkannt ist, daß die Lehrer nicht ausschließlich der einzelnen Gemeinde, sondern dem Gemeinwesen überhaupt dienen. Bezüglich des einzelnen Lehrers dürfte geltend zu machen sein, daß er durch eine derartige harte Bestimmung gezwungen wäre, auf Alterszulagen bei einem ohnehin geringen Minimalgehalte zu verzichten, selbst wenn ihm durch Familienverhältnisse, durch Beschränktheit oder ungesunde Lage der Wohnung, durch Beschwerlichkeit des Dienstes u. s. w. ein Stellenwechsel aufgedrungen würde; abgesehen davon, daß dieses Prinzip bei keiner andern Dienstes-Kategorie Anwendung findet. Auch die Größe der Alterszulage legt den wohl berechtigten Wunsch nahe, daß dieselbe nicht unter je 50 fl. gegriffen werde. Gegenüber

den ältern und verdienstvollen Lehrern möchte es als gerechtfertigte Bitte erscheinen, daß ein bestimmtes Dienstes- oder Lebensalter als Norm für die Zutheilung der Alterszulagen in das Gesetz aufgenommen werde, und erlauben wir uns hier an unsere bereits erwähnte Eingabe zu erinnern, worin als Dienstzeit für Berechnung der Alterszulagen das 6jährige Wirken vom Bestehen der Anstellungsprüfung an — also 10 Jahre Praxis — angenommen werden. Die hohe Einsicht und das Rechtsgefühl Ew. Hochwohlgeboren lassen uns hoffen, daß die billigen Wünsche des bayerischen Lehrerstandes noch rechtzeitige halbvolle Würdigung finden mögen. In dieser Erwartung zeichnet ehrfurchtsvollst der unterthänigste Hauptausschuß des bayerischen Volksschullehrervereins. Augsburg, den 30. Dez. 1868.

Die Exekution an dem Gefreiten H. Steinmetz vom 10. Inf.-Regimente wird Samstag, den 9. Januar, im Brückenkopfe zu Ingolstadt unter Anwesenheit der ganzen dortigen Garnison den Dienstesvorschriften entsprechend vollzogen werden.

Die Zusammenkunft der Kreiskultur-Ingenieure Bayerns kann eingetretener Hindernisse wegen am 11. d. in Regensburg nicht stattfinden.

Der Allg. Ztg. wird aus Oberbayern vom 4. berichtet: Die Geschichte der Traunsteiner Exesse naht nunmehr ihrem letzten, leider auch kostspieligsten Stadium. Es ist nämlich dieser Tage die Rechnung für die damals getroffenen militärischen Maßregeln nach Traunstein zur Honorirung abgegangen, und die Zeche lautet auf 3400 fl. und darüber.

München, 5. Jan. Auf Anregung der württembergischen Regierung hat in der vorigen Woche zu Stuttgart eine Konferenz stattgefunden, bei welcher die Vertreter der bei der Route Brindisi München-Stuttgart-Ostende betheiligten Eisenbahnverwaltungen gegenwärtig waren. Es handelt sich darum, das ostindische Postfelleisen, von der Route Marseille ab, über den Brenner und Süddeutschland zu leiten. Zu diesem Zweck sollen in Florenz noch besondere endgültige Bestimmungen getroffen werden, deren wichtigste der Antrag ist: daß wöchentlich ein Sonderzug in jeder Richtung verkehren soll, mit durchgehenden Wagen, mit Schlaffalons, Restaurationen u. dgl. Die Fahrt von Alexandria nach London würde darnach 142 Stunden dauern, die Eisenbahnfahrt von Brindisi nach Ostende 33 Stunden. (Allg. Ztg.)

München, 5. Jan. Herr Rachbaur hat seine Entlassung bei der Intendanz eingereicht, weil er sich verschiedenen Verfügungen und Ordnungsstrafen nicht fügen zu sollen glaubt. Auf seine von diesem Schritte Herrn v. Hülsen gemachte Anzeige erhielt er von demselben sofort per Telegramm folgenden Engagementsantrag an das Hoftheater in Berlin: „800 Thlr. Gage, 4 Monate Urlaub, zehnjährigen Contract mit Pension von 1500 Thlr. und sofortigen Beginn des Contractes." Die Veranlassung zu diesem Schritte gaben drei Disciplinarstrafen, mit welchen Hr. Rachbaur belegt worden war; bei der Aufführung der Oper „Tell" erschien er statt in dem vorgeschriebenen, in seinem eigenen Kostume als „Arnold", wofür ihm eine Geldstrafe von 3 fl. auferlegt wurde; in derselben Oper folgte er einem Hervorrufen des Publikums bei offener Szene, was mit 30 fl Geldstrafe beahndet wurde, endlich wurde er wegen seiner Weigerung, die ihm zugetheilte Rolle des Prinzen „Alfonso" in der „Stummen von Portici" zu übernehmen, da dieselbe nur dem zweiten Tenoristen zukomme, zu einer Strafe im Betrag des Achtels seiner Monatsgage — er bezieht jährlich 10,000 Gulden Gage — verurtheilt.

Mehrere Blätter brachten vor nicht langer Zeit die Mittheilung von der zu Neujahr stattfindenden Einführung von Franko-Marken für Telegramme. Diese Nachricht war verfrüht, denn jene Marken werden erst in drei bis vier Monaten eingeführt werden. Daß übrigens für Telegramme keine Reglisse mehr abgegeben werden, ist insofern schon als ein Mißstand zu erachten, als damit das Mittel genommen ist, die Absendung eines Telegramms zu constatiren.

Deutschland.

Preußen. Danzig, 3. Jan. Der Königsberger Hart. Ztg. schreibt man von hier: „Der vorjährige Nothstand in Ostpreußen scheint diesen Winter in einigen Orten unseres Regierungsbezirks eine zweite Auflage erleben zu sollen, und zwar vornehmlich auf der Nahrung. Die Kartoffeln, fast die einzige, auf dem dürren Sandboden fortkommende Feldfrucht, sind bei der anhaltenden Dürre des letzten Sommers hier völlig mißrathen, und fehlt somit der armen Bevölkerung das Hauptnahrungsmittel. Dazu kommt noch, daß der Fischfang, welcher in den meisten Nahrungsbörfern den Haupterwerbszweig bildet in der Ostsee und der Weichsel immer unergiebiger wird. Am Schlimmsten aber ist das durchweg von armen Fischern bewohnte große Dorf Bodenwinkel daran, wo der Typhus mit besorgnißerregender Heftigkeit ausgebrochen ist. Einige zwanzig Einwohner sind demselben bereits zum Opfer gefallen und circa 30 liegen im Augenblicke schwer krank darnieder. Die mit den Verhältnissen vertrauten Aerzte sind der Meinung, daß die Krankheit den Charakter des Hungertyphus habe, und hat, wie ich höre, das Kreisphysikat bei der hiesigen Regierung beantragt, daß man von Danzig aus der armen Bevölkerung mit ärztlicher und materieller Hilfe Beistand leiste.

Ausland.

Griechenland. Corfu, 5. Jan. Aus griechischer Quelle wird die Capitulation Petropolaki's und seine Transportirung nach Syra bestätigt.

Landtag.

München, 7. Jan. Die Abgeordnetenkammer lehnte in heutiger Sitzung nach lebhafter Diskussion Brater's Antrag auf Vorlage eines Gesetzes, die Verminderung der Reisevergütung der Abgeordneten betreffend, ab.

Neuestes.

London, 7. Jan. Der Berliner Correspondent der Times schreibt, Daud Pascha habe den Auftrag, in Paris Chassepots anzukaufen.

Konstantinopel, 7. Jan. In Folge von Mittheilungen Lavalette's hat die Pforte eingewilligt, die Instruktionen an ihren Vertreter in Paris demselben telegraphisch zugehen zu lassen. Die Conferenz wird am 9. Januar zusammentreten. (Die Pforte hatte nämlich einen Aufschub der Conferenz verlangt, um ihren Gesandten gehörig instruiren zu können.)

Telegramm
des Würzburger Stadt- und Landboten.

München, 8. Januar 11 Uhr 20 Minuten Vormittags. Armeeneueintheilung in zwei Generalcommandos München Würzburg, und vier Armeedivisionen München, Augsburg, Nürnberg, Würzburg vom König genehmigt.

Nachschrift.

Bezüglich der Bürgerwehr sind folgende Dienstleichterungen gewährt: Die Dienstpflicht endet mit dem 50. Lebensjahre, sie wird nur auf wirkliche Gemeindebürger zurückgeführt. Der Säbel wird als ein nicht nothwendiger Bewaffnungsbestandtheil betrachtet. Die Reluitionsmaximalbeiträge sind 20, 15, 7 und 4 fl. Das Rüstgeld ist aufgehoben. Jährlich haben nur vier 3stündige Waffenübungen stattzufinden.

Nach den noch eingetroffenen Wahlergebnissen ist die Wiederwahl des Hrn. Grafen von Luxburg als Mitglied des Zollparlamentes als gesichert zu betrachten.

(Eingesandt. Dettelbach, 6. Januar. Gestern Abend wurde hier ein Fest begangen, das jedenfalls zu den größten Seltenheiten in einem Landstädtchen gehört. Es brachte nämlich die freiwillige Feuerwehr dahier ihrem allverehrten und hochverdienten Vorstande, Herrn Landgerichtsassessor Kaiser Hergenröther zu seinem Namensfeste einen großartigen Fackelzug mit Musik dar, welcher in größter Ruhe und Ordnung sich nach dessen Wohnung am Marktplatze begab, woselbst die Mitglieder des Verwaltungsrathes dem Gefeierten ihre Glückwünsche darbrachten, während die Musik mehrere Piegen in gelungenster Weise vortrug, nach deren Vollendung sich der Zug vor das neue Thor bewegte, wo die Fackeln zusammengeworfen wurden, worauf man sich in das Kuhn'sche Brauhaus verfügte, um daselbst die Feier in würdigster Weise fortzusetzen und zu beschließen. Hier hatten sich die Mitglieder des Gesangvereins, die dem Gefeierten, als ihren zweiten Vorstand, schon, vor dem Fackelzuge eine Serenade gebracht hatten, bereits eingefunden und trugen abwechselnd mit der Musik verschiedene 4stimmige Gesänge vor, bis der hohe Namensträger das Wort ergriff und in

beredter Weise seinen Dank der zahlreichen Versammlung aussprach und mit einem dreifachen Hoch auf die Stadt Dettelbach schloß. Ein Ausschußmitglied erwiderte diese Rede, indem es die außerordentlichen Verdienste des Gefeierten für die Stadt und den Bezirk Dettelbach überhaupt und insbesondere um das Zustandekommen, Blühen und Gedeihen der freiwilligen Feuerwehr dahier zu schildern versuchte und den Wunsch äußerte, Herr Assessor Hergenröther möge alle seine Namenstage hier verleben; daß er damit aus dem Herzen Aller gesprochen hatte, zeigte das dreifache Hoch auf den Gefeierten, mit dem Redner endete, in das alle Anwesenden aus voller Brust und im größten Enthusiasmus einstimmten. Im Verlaufe des Abends ergriff Hr. Assessor Hergenröther nochmals das Wort, um den HH. Commandanten, Zeugwarten und Führern einen Toast auszubringen, nachdem er seine Anerkennung für ihre Bemühungen und bewiesenen Eifer ausgesprochen und die Mannschaft daran erinnert hatte, daß nur pünktlicher Gehorsam und strenge Mannszucht den Corpsgeist wach erhalten könne, der bei einem solchen Institute unumgänglich nothwendig ist. — In gehobenster Stimmung verblieb die Versammlung bis gegen Mitternacht, und nahm gewiß Jeder die freudige Erinnerung mit, einem verdienstvollen Beamten und aufrichtigen Freunde des Bürgers ein Zeichen der Liebe und Verehrung gegeben zu haben.

In Schonungen bei Schweinfurt soll eine Apotheke errichtet werden; Bewerbungsgesuche sind längstens bis 15. d. M. bei der dortigen Gemeindebehörde einzureichen, sowie allenfallsige Erinnerungen gegen die Errichtung einzubringen.

Aschaffenburg, 7. Jan. Die „Asch. Ztg." schreibt: Aus vollkommen zuverlässiger Quelle können wir mittheilen, daß das Motiv, welches den kgl. Appellationsgerichts-Rath Herrn Herold dahier, nach einem neulichen Artikel im „Fränk. Kurier", zur Remonstration gegen seine Einberufung in das kgl. Staatsministerium der Justiz bestimmt haben soll, allen und jeden Grundes entbehrt.

Se. Maj. der König haben geruht, die katholische Pfarrei Ingolstadt, B.-A. Ochsenfurt, dem Priester Friedrich Mangold, Pfarrer in Brendlorenzen, B.-A. Neustadt a/S. und die kathol. Pfarrei Stockstadt, B.-A. Aschaffenburg, dem Priester Franz Joseph Weber, Pfarrer in Donnersdorf, B.-A. Gerolzhofen, zu übertragen.

Gestern in früher Morgenstunde stürzte im Pleichacher Viertel ein junger Mann mehrere Stockwerke hoch vom Fenster auf die Straße herab und wurde ins Spital geschafft.

Börsenbericht. Frankfurt 7 Januar. Die Börse verkehrte in sehr animirter Haltung und steigender Tendenz. Staatsfonds waren wieder besser, als gestern Mittag. Von jungen österr. Bahnen waren heute Franz-Josephsbahn gefragt, für die man als für eine Concurrenz der so enorm gestiegenen Staatsbahn eine gute Meinung hat. Amerikaner waren heute gleichfalls sehr beliebt und höher. Ein am Schluß der Börse eingetretener kleiner Rückschlag in der Tendenz ist kaum erwähnenswerth. Wiederum höher und sehr gesucht waren bayerische Loose (105.) — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz matt. Oesterr. Creditactien zu 251½ bez., Staatsbahnactien 307¾—½ bez., 1860er Loose 79¹⁵/₁₆, engl. Metalliques 64 G., 1882er Amerikaner Bonds 79⁵/₁₆ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Das Hamburger Postdampfschiff Cimbria, Capt. Haack von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches von New-York am 22. Dezbr. abging, ist nach einer ausgezeichnet schnellen glücklichen Reise von 9 Tagen 10 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 69 Passagiere, 1260 Tons Ladung und 61 Briefsäcke.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

(Telegraphischer Bericht.)

Southampton, 3. Jan. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Main", Capt. K. v. Oterendorp, welches am 24. Dez. von New-York abgegangen war, ist heute 2 Uhr Morgens nach einer sehr schnellen Reise von 9 Tagen — Stunden wohlbehalten unweit der Needles angekommen, woselbst dasselbe durch Nebel einen Aufenthalt von 10 Stunden zu erleiden hatte. Dasselbe erreichte Cowes 2 Uhr Nachmittags und setzte 4 Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fort. Der „Main" hat außer der Post 45 Passagiere und volle Ladung an Bord.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Wegen vorgerückter Saison werden sämmtliche Winterwaaren, als: Ueberzieher, Joppen, Hosen, Westen, Jaquetts zu dem Selbstkostenpreise abgegeben im Kleidermagazin von

Joh. Martin Hofmann

im Kürschnerhof.

25)

1003b) Außerhalb des Sander-Thores, in schönster Lage, ist eine hübsche **Wohnung** im 2 Stock von 6 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Gartenantritt bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Wegen Versetzung

ist in der Eichhorngasse, (Eichhornplatz), Nr 10 über 3 Stiegen eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, nebst allen Erfordernissen auf Lichtmeß zu vermiethen. (83 2b

1372b) Ein ordentlicher, fleißiger **Bursche** vom Lande wünscht in einem hiesigen Gasthause als Kellner in die Lehre zu treten. Der Eintritt kann sofort auf Wunsch geschehen.
Näh. in der Exp.

1962a) **Die Freunde des Lahrer Hinkenden Boten** werden gebeten, beim Jahreswechsel ihre Bestellungen auf die **Dorfzeitung** des **Hinkenden Boten** bei einer Buchhandlung oder bei der Post oder auch bei der Expedition in Lahr zu machen. Dieselbe erscheint in vierwöchentlichen Lieferungen zu 12 kr. oder in Wochennummern zu fl. 2 24 jährlich. Die Prämie **„Winterfreuden"** (Stahlstich) ist ein Kunstwerk im schönsten Sinne des Wortes und wird mit den nachfolgenden (**Frühlingslust** u. s. w.) die herrlichste Zimmerzierde bilden.

2 möblirte Zimmer mit einem Parterre Lokal, zu einem Lager oder Werkstätte geeignet, werden sofort zu miethen gesucht von

M. J. Walter.

209) **3000 fl.** werden bis 1. März gegen dreifache Versicherung zu cediren gesucht.
Näh. in der Exp.

205) Es wird eine rechtschaffene **Frau** auf einige Stunden in der Woche gesucht. Näh. Exp.

Gasthaus zur

Mainlust

am Krahnenplatz.

Morgen Samstag

Cither-Concert

der beiden ehemalig. Zöglinge des Münchner k. Blinden-Institutes **Hohner u. Höggenstaller.**

Anfang 7 Uhr.

Rottendorf.

Sonntag, den 10. ds. Mts.

Tanzmusik

im Gasthause zum Kirschbaum, wozu höflichst einladet

203) **Joh. Hauck.**

204) Der Jahrgang 1868 der **Illustrirten Zeitung** ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

117) Ein unmöblirtes heizbares **Mezzanenzimmer** ist zu vermiethen. Ingolstadterhof N 4. K

210) Eine **Cither** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

208) Zu verkaufen sind einige **gute Koffer.** 2. Distr., kl. Grabengäßchen Nr. 2 neu.

212) Eine **bejahrte Köchin** wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

167) Ein **Dienstmädchen,** welches gut kochen kann und alle häusliche Arbeiten versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

Ein **Mädchen,** welches kochen kann, wird sogleich zur Aushülfe gesucht, Zuliuspromenade, 1. Distr. Nr 21 bei Dr. Rubach.

168) Ein solides **Mädchen** sucht Monatsdienst. Rosengasse Nr. 17 neu, 2 St.

Gestorbene.

Eduard Gäbhard, Bierbrauereibesitzers Kind, 7 M. a. — Christina Josephina Herterich, Privatiere, 22 J. a. — Philippine Hofmann, Lohnkutscherswittwe, 59 J. a.

Kölnische Feuer-Versicherungsgesellschaft Colonia.

Wir beehren uns mitzutheilen, daß wir die bisher von Herrn HD. Knorich verwaltete Hauptagentur unserer Gesellschaft zu Würzburg mit Genehmigung des kgl. Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten dem Kaufmann Herrn **Louis Ringelmann zu Würzburg** übertragen haben.

Köln, den 3. Januar 1869.

Der Verwaltungsrath
A. Wendelstadt.

Der Direktor
J. Gilbert.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen bestens. Die Colonia versichert Hausmobiliar, Vieh, Erntevorräthe in Gebäuden und Schobern, überhaupt bewegliche Gegenstände gegen Feuer- und Blitz-Schaden, und zwar zu **mäßigen, festen Prämien ohne alle Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten.**

Würzburg, den 3. Januar 1869.

Der Hauptagent
Louis Ringelmann.
Juliuspromenade Nr. 4 (neu).

Das allerbekannt vorzüglichste Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit sowie Hals- und Brustbeschwerden. Depôts in Würzburg bei **Anton Minoprio** Hauptdepôt für Franken sowie auch bei

Apotheker **C. Schneller**,
J. Schäflein,
J. Roth's Einhornapotheke,
A. Goßmann, Engelapotheke, **P. Giselder**, Vorstadt, sowie in

Arnstein bei Ap. **Gabler**;
Aschaffenburg bei **J. F. Trockenbrodt**;
Aub bei Apoth. **Dietrich**, **J. L. Hirth**;
Baunach bei **J. B. Roppelt**;
Bergtheim bei **W. Hammer**;
Bischofsheim a/Rh. bei **M. Deutsch**;
Bischofsheim a/T. bei **Franz Riegel jun.**;
Bocklet bei **M. Lauer**;
Brückenau bei **Anton Würth**;
Burghasslach bei Apotheker **Barthel**;
Bütthard bei Apoth. **Lomtano**;
Dettelbach bei **J. Schäffer**;
Ebern bei **Fr. Kappler**;
Eltmann bei **F. Ph. Wittmann**;
Euerdorf bei **Frz. Stöhr**;
Fechenbach bei **Joseph Freudenreich**;
Fladungen bei **C. J. Frickhinger**;
Frammersbach bei Apoth. **Habersack** und **J. Winter jr.**;
Gelnhausen bei Apotheker **Stamm**;
Gemünden bei Apotheker **Christin**;
Gerolzhofen bei **Carl Lang**;
Gersfeld bei **G. Schüßler**;
Grossrinderfeld bei **S. Schweizer**;
Grossostheim bei **J. A. Reinhard**;
Grosswallstadt bei **M. Kühn**;
Grosswernfeld bei **J. G. Mantel**;
Hammelburg bei **G. Ebert** und **Ant. Falk**;
Heldingsfeld bei Apotheker **Fiegl**;
Hilders bei **L. Fleck**;
Hofheim bei **M. Zink**.
Iphofen bei **J. Weißenseel**;
Kissingen bei Apoth. **Ihl** und **J. B. Funkler**;
Kitzingen bei **A. Busch**;
Kleinheubach bei **J. L. Müller**;
Kleinlangheim bei **Fd. Seitz**;
Kleinwallstadt bei **Ad. Egner**;
Königsberg bei **A. Scheidemantel**;
Königshofen bei **G. J. Einstädter**;
Lengfurt bei **P. Ph. Wolz**;
Lohr bei Apoth. **J. Haupt** und **J. N. Mann**;
Mainbernheim bei **J. C. Herpfer**;
Mainstockheim bei **G. A. Hübscher**;
Marktbreit bei Apoth. **Hofmeister** u **N. Darlapp**;
Markt Einersheim bei Apoth. **Schröppel**;
Marktheidenfeld bei Apoth. **Fessel**;
Markt Scheinfeld bei Apoth. **Hauenstein**;
Marktsteft bei Apotheker **Kraus**;
Melrichstadt bei **H. J. Ernst**;
Miltenberg bei Apotheker **Schirmer**;
Münnerstadt bei Apoth. **Grötzner**;
Neustadt a/S. bei **Otto Schnell**;
Obereisenheim bei Apotheker **Wenzel**;
Ochsenfurt bei Apotheker **Hochstetter**;
Orb bei **C. Schreiber Wwe.**;
Poppenlauer bei **Rich. Kopp**;
Prichsenstadt bei Apoth. **Ebenauer**;
Remlingen bei Apotheker **Raab**;
Rieneck b. **J. Neugaß**;
Rimpar bei **B. S. Schwab**
Rothenfels bei Apotheker **Krais**.
Röttingen bei Ap. **Auer**;
Rüdenhausen bei Apoth. **Panzerbieter**;
Saal bei Apoth. **Brügel**;
Schwarzach b. **A. Böhm**;
Schweinfurt bei **G. C. Gleser**;
Sommerhausen bei Apoth. **Beyschlag**;
Stadt- und **Oberlauringen** bei **L. Heußinger**;
Stetten bei **S. Penn**;
Stadtprozelten bei **Carl Buttner**;
Sulzheim bei Apotheker **Stengel**;
Tann bei Apoth. **Ritter**;
Uffenheim bei Apotheker **Jergius**;
Volkach bei Apotheker **W. Riegel**;
Werneck bei Apoth. **Ullrich**;
Wertheim bei **L. Meyer**;
Wiesentheid bei Apoth **Wehenkel**;
Wörth bei **G. M. Bernhardt**;
Zellingen bei **G. C. Weiglein**.
Zell bei **J. P. Pöllath**.

Odeurs

in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Franz Husla.

176) Ein protestantisches **Frauenzimmer** oder Wittwe in den mittleren Jahren könnte unter bescheidenen Ansprüchen sich bei einer sicheren Existenz verehelichen. Offerten unter Ziffer **E. H.** werden in der Expedition erbeten und strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

177) Ein ordentliches **Mädchen** sucht eine Stelle als Zimmermädchen und sieht weniger auf hohen Lohn als gute Behandlung. Obere Wällergasse Nr 6 neu.

178) Ein junges, braunes **Dachshündchen** ist zugelaufen und kann im I. Distr., Semmelsstraße, Kleebaum Nr. 40 neu, abgeholt werden.

Ein **Commis**, welcher sowohl mit allen Comptoirarbeiten vertraut, als auch einen Reisposten versehen kann, sucht Stellung. Der Eintritt könnte sofort erfolgen. Offerten unter **A. Nr. 175** bef die Exped.

Parterre-Lokalitäten,

sehr schöne, große, mit Gaseinrichtung, zu jedem größeren Geschäfte geeignet, sind sofort zu vermiethen. Näh. in der Exped. (120 2b

Lehrlingsgesuch.

523c) Ein ordentlicher Junge vom Lande kann die **Müllerei** erlernen. Näheres zu erfragen bei **Georg Greffner**, Stadtmüller in Aub.

190) Eine sehr schöne **Schlafstelle** ist wöchentlich oder monatlich an einen soliden Arbeiter billig zu vermiethen. Näh Exp.

184) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich oder bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. I. Distr., Pleicherbocksgasse Nr. 2.

Gegen
Husten, Halsbeschwerden, Heiserkeit,
Reiz im Kehlkopfe, Verschleimung der Lungen.

Arabische Gummi-Kugeln,

bereitet von **W. Stuppel** in **Alpirsbach** (Württemberg).

Brustbonbons in Schachteln zu 8 und 15 kr. 2c.

Brustschmerzen 2c. 2c.

Das Zeugniß des Herrn Doktor Werner, Direktor des polyt. Bureau und des chemischen Laboratoriums in Brieglen ist jeder Schachtel beigedruckt; die genaue Analyse der Bestandtheile auf dem Umschlag enthalten.

Niederlagen in ganz Deutschland.

Haupt-Depot bei Henry Leo in München.

Weitere Niederlagen werden errichtet:

Niederlage in Würzburg bei **Anton Minoprio.**
" " " " **Carl Schmitt.**
" " Aschaffenburg " **Alois Dittinger.**
" " Arnstein " **Franz Schwab.**
" " Bütthart " **J. Bapt. Koch.**
" " Carlstadt " Apotheker **Anselm.**
" " Großostheim " **O. Richter,** Apotheker.
" " Hasfurt a/M. **Fellner,** Apotheker.
" " Kitzingen a/M. **Joseph Mayer.**
" " " " **Friedr. Böger.**
" " Klingenberg a/M. bei **Franz Richter,** Apotheker.
" " Mainbernheim bei **Volland,** Apotheker.
" " Schweinfurt bei **Ludw. Peetz.**
" " Stockheim bei Mellrichstadt bei **G. J. Zirk.**
" " Volkach " **Casp. Haupt.**
" " Werneck " **Joh. Mich. Zier.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Mittags 12 Uhr unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter und Schwester Frau

Babette Gleitsman,

geb. **Schilling,**

in einem Alter von 48 Jahren nach längerem schweren Leiden, öfters gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer die Verblichene kannte, wird unsern tiefen Schmerz zu ermessen wissen, ihrer im Gebete gedenken, und uns stilles Beileid nicht versagen.

Lohr a/M. den 6. Januar 1869.

Jakob Gleitsmann,
kgl. Bezirksgeometer, Distriktsdirektor mit seinen 3 Söhnen und Schwägerin.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des am 17. d. verlebten Wittwers Michael Reuß, Bauer von Hohlar, sind

Freitag den 22. Januar 1869
früh 9 Uhr

dahier bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses anzumelden.

Karlstadt am 31 Dezember 1868

Königl. Landgericht.
Küttenbaum

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle andern Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Paketen zu **30 Kr.** und halben zu **16 Kr.** bei

Apotheker Haupt zum Hirschen.
Julius-promenade.

Gerbrunn.

Sonntag, den 10. ds. Mts.

Tanzmusik

im Gasthause zur Schwane, wozu freundlichst einladet

179 2a) **J. Kenpp.**

Bergtheim.

Sonntag, den 10. ds. Mts.

Tanzmusik

vom 3 Artillerie Regiment, wozu ergebenst einladet

180) **Mich. Spiegel.**

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht einen **Lehrling** (gleichviel welchen Glaubens) mit guten Vorkenntnissen. Anträge unter Chiffre **S. Nr. 188** besorgt die Expedition ds. Bl.

182 2a) Eine Herrschaft auf dem Lande, in Unterfranken, sucht bis Lichtmeß eine perfekte, treue **Köchin,** welche schon bei hohen Herrschaften servirte und gute Zeugnisse vorweisen kann. Näh. in der Exp.

738 3) Auf 1. Mai zu vermiethen eine abgeschlossene **Wohnung,** enthaltend 3 große Zimmer, lackirt und tapezirt, Küche mit Wasserleitung, Garderobe, Magdkammer, geräumigen Vorplatz, Boden und Kellerabtheilung und Waschgelegenheit. Kapuzinergasse Nr. 19, 3. Etage, täglich von 10 — 12 Uhr Vormittags einzusehen.

191) Ein **Mädchen** sucht im Nähen Beschäftigung bei Damenschneidern. Näh. Exp.

Gesucht wird von einer kinderlosen Familie eine **Hochparterre-Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern 2c. in freundlicher Lage auf 1. Mai. Adr. beliebe man **sub Nr. 192** in der Expeb. zu hinterlegen.

193) Wegen Umzug ist ein **Logis** von 3 Zimmern und allen Erfordernissen sogleich zu vermiethen. 4 Distr., Peterpfarrgasse Nr. 4.

Eine Hobelbank

wird zu kaufen gesucht. Näh in der Expeb. (186

187 3a) Ein **Haus** mit Laden u. Garten, in frequenter Straße, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

2a) Eine freundliche **Wohnung** von 4 oder 5 Zimmern (unmöblirt) wird zu miethen gesucht. Offerten mit **Nr. 194** an die Expedition ds. Bl. schriftlich abzugeben.

503c) **Drehspähne von Schmied- und Gußeisen,** sowie **Schmelzeisen** in größeren Parthien werden gekauft. Franco-Offerten **sub A. A. 1** besorgen **G. L. Daube u. Cie. in Frankfurt a. M.**

Patentirte Draht-Matratzen.

Diese rühmlichst bekannten und von Dr. Sprengler in Augsburg ganz besonders empfohlenen Matratzen bringen wir in empfehlende Erinnerung und haben den Verkauf für Würzburg und Umgegend Herrn Tapezirermeister **Bauer (Brücke 18)** übertragen, wo jederzeit Muster zur Ansicht stehen und Beschungen nach Fabrikpreisen aufs Reellste ausgeführt werden.

Mitzky & Sieber.

185) Ein solides **Mädchen,** | sucht eine Stelle und kann so das im Kochen und allen häus- | gleich eintreten. Wittere Wallliche Arbeiten bewandert ist. | graffe. 1. Distr., neue Nr 6

195 2a) Eine tüchtige **Köchin,** die sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird auf k. Ziel gesucht. Näh in der Exp.

189 2a) Ein **Chignon** mit zwei Zöpfen an Kämmchen gingen zu Verlust. Abzugeben gegen Belohnung bei Fräulein Schwink, Sterngasse.

Ein Gärtner

mit guten Zeugnissen versehen, findet bei einer adeligen Herrschaft **sofort** Stellung.

G. C. Fuchs,
Carm Ulenstraße 16.

2a]

198 2a) Ein paar kräftige, braune **Wallach-Pferde** sind zu verkaufen; auch kann ein Geschirr dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

Für Schuhmacher!
Die Lederhandlung
en gros & en detail
von
Hermann Jüngst,
Blasiusgasse 1,
empfiehlt alle gangbaren Ledersorten und Schuhmacherwaaren in guter Qualität und zu den billigsten Preisen. [3a

ANNONCEN-EXPEDITION
an alle Zeitungen des In- & Auslandes
G. L. DAUBE & C°
Frankfurt M.
Hamburg — Brüssel
Stuttgart.
General-Agenten in allen grösseren Städten.

(197 2a) **Kartoffeln,** [illegible] Metzen, das Metzen um 30 kr., sind zu haben bei Wagen und Schäflein Wtw. in Heidingsfeld. Auch ist daselbst ein neuer Wagen um 50 fl. zu verkaufen.

Am 28. v. Mts. wurde dahier aus einem Wagen des Frankfurt-Nürnberger Courierzugs während des Anhaltens von 2[30]—3[10] Uhr Nachm. entwendet außer für den Beschädigten höchst werthvollen Schriftstücken ein Koffer, damaszirt mit Griff von einem schwarzen Holze, Hendschels Conversationsbuch, eine Bürste (weiße Borsten und weiß polirtem Holze), 8—10 österr. 1 fl. Banknoten (längs und quer gefaltet), ferner ein Etuis, worin nebst Anderem sich befanden: Brillantbusennadel mit Charnier goldene Busennadel (Epheublatt mit Diamanttropfen), desgl. (Korallenhand mit Goldring am Zeigefinger), goldener Siegelring mit Carneol, einfacher Goldreif, zwei alte goldene Ringe (facettirt, innen S. N. eingravirt), 2 Paar goldene Manchettenknöpfe, je durch Kettchen verbunden und mit rothen Steinen, 6 Manchettenknöpfe von Composition (zwei mit Stein, zwei mit emaillirtem GN, zwei mit Kanonen), 4 goldene Chemisettenknöpfe (zwei mit Sternen, zwei in Form verschlungener Ringe).

Ich ersuche den redlichen Erwerber irgend eines dieser Gegenstände und jeden, der einen bezüglichen Anhaltspunkt zu geben vermag, mir baldige Mittheilung zu machen.

Würzburg, 7. Januar 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Schwaab.

Holzversteigerung.
Donnerstag den 14. Januar 1869,
Vormittags 10 Uhr

beginnend, werden im untern Gasthause zu Breitbach aus dem Fuchsholze bei Schönaich:

150 Klafter Buchen-,
20 „ Eichen-,
15 „ Birken- und Aspenholz,
150 Hundert Buchenwellen,
30 „ gemischte Wellen,
206 Eichenstämme von 4—14 Zoll mittl. Durchmesser,
6 Buchenabschnitte von 14—24 Zll. Durchmesser

öffentlich versteigert.

Die Bedingungen werden vor dem Versteiche bekannt gegeben.

Schönaich, den 4. Januar 1869.

Johann Walter.

Frischen Kopfsalat empfiehlt
Anton Minoprio.

Strichausschreiben.

Die zur Verlassenschaft des Wittwers Nikolaus Göbel II. zu Bergtheim gehörigen Mobilien, als: Betten und Weißzeug, Schreiner- und Büttnerwaaren, dann Bauereigeschirr, 3 Wägen, ein Paar vierjährige Pferde, Kühe, Jungvieh, worunter ein 1jähriger Zuchtstier, Schweine, Kartoffeln und Rangers, 90 Ztr. Heu, 50 Zt. Kle und Stroh werden

Dienstag den 19. Januar l. Jrs.
Vormittags 9 Uhr beginnend

im Hause des Gelbgiessers öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Bergtheim, den .. Januar 1869. 181

Vollmuth Vorsteher.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichtes Würzburg versteigere ich im Conkurse des Gastwirthes Adam Mann zu Oettelbach am

Freitag, den 5. Februar dieses Jahres
früh 8 Uhr
anfangend im Gasthause zur Rose

das gesammte Mobiliar, bestehend in den gesammten Wirthschafts-Utensilien, darunter Stühle, Bänke, Tische, Gläser, Flaschen, sodann 15 Betten, mehrere Fässer, ferner das vorhandene Bauereigeschirr, darunter Wagen, Pflug, Egge, endlich die übrigen zu einer Haushaltung gehörigen Gegenstände gegen Baarzahlung.

Oettelbach, am 4 Januar 1869.

2a) **August Neus,** k. Notar

Am 4. d. M. Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr wurde im 5. Distrikt ein Kalb aus dem Stalle gestohlen und gleich darauf an einen Wirth in der Fischergasse verkauft. Nach Schilderung ist der Verdächtige 24—26 Jahre alt, mittelgroß, gesund, aber mager, bartlos und hat etwas eingebogene Nase, trug braunen Plüschrock, schwarze Tuchkappe mit Schild und Hackenstock von Eichenholz. Den Kaufpreis bekam er in 8 Vereinsthalern, 2 Guldenstücken und 1 Halbguldenstücke. Er verrieth bei dem Verkaufe die Sachkunde eines Metzgers. Wer Aufschluß ertheilen kann, ist um solchen ersucht.

Würzburg, den 7. Januar 1869

Der k. Untersuchungs Richter:
Schwaab

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des dahier verlebten pens. Herrschaftsrichters Michael Fürther sind

Donnerstag den 21. Januar 1869
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer No. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, den 22. Dezember 1868.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.

Salzner's Restauration

empfiehlt heute Abend **mehrere Sorten Fische,** nebst **ausgezeichnetem Ansbacher Export-Bier.**

200) Eine **goldene Shawlnadel** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Samstag, den 9 Januar 1869.
Abonnement suspendu.
Das Geheimniß der alten Mamsell.
Schauspiel in 3 Akten und einem Vorspiel in 1 Akt von C. Metzberg.

1 Million Nähmaschinen,

fabricirt durch **Elias Howe, New-York,**

den Erfinder und sein Patent.

The Howe-Machine Co., deren Gründer **E. Howe,** fabricirt **160**

Maschinen per Tag.

Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war **E. Howe** der Einzige unter 82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen: die **goldene Medaille** und das **Kreuz der Ehrenlegion** zu Theil wurden.

Für auf **E. Howe's** Original-Maschinen gefertigte Arbeiten wurden noch ferner 20 Medaillen vertheilt. Neueste Familiennähmaschine.

The Howe Central-Depôt: Gr. Johannisstrasse 23 & 25 in **Hamburg.**

Haupt-Depot: Werder'sche Mühlen 3 in Berlin,

H. Schott & Comp.

Illustr. Preiscourante, Probenähte gratis. Garantie 6 Jahre.

In Würzburg vertreten durch **Hermann Dietz** am Schmalzmarkt.

Vom Geschwornen-Entschädigungs-Verein.

Zum Beitritte in unsern Verein, und zur Leistung der Jahresbeiträge der seitherigen Mitglieder desselben, erlaubt sich der unterfertigte Ausschuß mit dem Bemerken einzuladen, daß die Anmeldungen hiezu unter Beifügung von:

2 fl. 42 kr. einmaliges Eintrittsgeld, und
3 fl. 30 kr. Jahresbeitrag pro 1869 **franco**

bis längstens den 31. Januar l. Jrs.

bei unserm Vereins-Cassier Kaufmann Bernard Held dahier zu geschehen haben, indem nach Ablauf dieses Termins keine Entschädigung für die nächste Schwurgerichtssitzung geleistet wird.

Da nun eine Entschädigung von **1 fl. 45 kr. per Tag** gewährt wird, so dürfte eine recht große Betheiligung an unserem Vereine nur im Interesse aller HH Geschwornen sein.

Würzburg, den 5 Januar 1869. 126

Der Ausschuß.

Tragbar, feststehend und locomobil; von 1—20 Pferdekraft. Höchste Preise auf allen Ausstellungen, sowie auf der Weltausstellung von 1867. Billiger als alle anderen Systeme. Keine Aufstellungskosten; keine besondere Feuerstelle. Der Platz eines gewöhnlichen Ofens ist hinreichend für die geringen Pferdekräfte. Sie werden aufgestellt geliefert, brennen alle Art Brennmaterial und nützen die ganzen Wärme aus; können von Jedermann dirigirt und unterhalten werden. Sind mit einem Vorwärmer für das Speisewasser, mit einem Regulator und über zwei Pferdekräfte hinaus, mit veränderlichem Dampfdruck versehen. Die Regelmäßigkeit ihres Ganges macht sie für alle industriellen und agronomischen Unternehmungen anwendbar.

Detaillirte Prospectus in deutscher Sprache franco.

Anzeige und Empfehlung.

Tisch- und Handtücher, sowie alle Sorten von Leinen- und Baumwollentuch, dann Bettzeug werden billig und gut verfertigt, von

J. J. Stein, Weber,
Schießhausstraße Nr. 31.

25

Conc. Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospecte ertheilt **Julie Rauch,** Directorin, Neuer Anbau 14. Waldstraße. (2)

202 Zwei **Logis** von je drei Zimmern ꝛc. sind, erwünschten Falles auch zusammen, zu vermiethen. Näh in der Exp.

201 2a Ein neu erbautes **Logis** (Mezanet) von 3 schönen Zimmern, Küche, Holzlage ꝛc ist auf Lichtmeß zu vermiethen Neubaustraße No. 8

211 2a Es sind mehrere große und kleine **Kleiderschränke** billig zu verkaufen. 4. Distr. Korngasse No. 17 neu.

Ein **Schlosser-** und ein **Spengler-Gehülfe** finden dauernde Arbeit. Näheres bei **Fried. Berg,** Schleifer, 2a 5 Dist. an der Brücke.

Eine freundliche **Wohnung,** frei gelegen, von 3 bis 4 Zimmern, mit Magd-Zimmer und Küche wird **pr. 1. Mai** gesucht. Offerten unter **W. C. Nr. 206** in der Expedition ds. Bl.

Gas-Anlagen

zur **Erzeugung v. Leuchtgas** aus Rückständen der Solaröl- und Paraffin-Fabriken (Leuchtkraft ca. 4mal so groß wie die des Steinkohlengases), in allen Größen für einzelne Gebäude und Fabriken, wie ganze Ortschaften, übernehme zu vollständiger Fertigstellung unter Garantie für Leistung und Rentabilität. Prospecte gratis und franco. (166 1

Hildburghausen.
Ad. Freisslich.

207) Ein **großes Regenfaß** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug: **Kaspar Stöcklein,** Postillon zu Schweinfurt, mit **Katharina Huller** von dort.

Auf meiner neuconstruirten Maschine, welche täglich arbeitet, werden ausgefallene Damenhaare auf das schönste präparirt und können dann alle beliebige Frisurbestandtheile daraus gefertigt werden und zwar um die Hälfte, was es sonst kostete.

F. C. Wolf,
Coiffeur.
Eichhornplatz.

Nirgends billiger!

Masken, die voriges Jahr noch 36 kr. pr. Dutz kosteten, werden jetzt um 24 kr. pr. Dutz abgegeben, als ferner alle Qualitäten billiger oder zum bestimmten Preise seiner sind; besonders zeichnen sich aus

Sammt-Damen Domino zu 1 fl. 48 kr.
Sammt-Herren Domino zu 2 fl. 48 kr. per Dutz.

Ferner Charaktermasken in den Arten: Bismarck, Eremite mit Flachsbart, Eisele, Beisele Nonnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, alte Weiber, mehrlei Teufel mit Hörner, sechserlei Mohren, Japanesen, Müller, Schulze, Harlekin, Pinkes Engl. Punsch, Deutscher Michel, Napoleon I. und III., Garibaldi, Alter Fritz, Pierrots ganz weiß mit vollem Mund u. dgl. mehr,

komische Kopfbedeckungen

nach neuesten Genre und auffallend billig. Damen Domino mit Glocke u. Behang, feine Orden in Gold u. Silber, Zündnadelpatronen mit Inhalt, Carnevalsbelustigungen, Waldteufel, Rasseln, Hasenmuse, Haydn's Kindersymphonie, Zugposaunen 42 kr., Zumballen, Triangel, Holzflöten, Steckenpferde, Zweifalterstücke, Zweidollar, Doppel-Friedrichsd'or ꝛc ꝛc ist vortheilhaft einzukaufen bei

G. M. Wormser,
Nürnberg.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichnete nimmt sich die Freiheit, dem hohen Adel und verehrten Publikum Würzburg und dessen Umgebung anzuzeigen daß ich auf mehrseitiges Verlangen Willens bin, meinem Berufe hier zu betreiben, d. h. alle in das Fach der Kunstwäscherei einschlagenden Arbeiten, als: **Herren und Damenkleider** jeglicher Art in **Wolle, Seide, Crêp und Cascheemir,** sowie auch in **Tisch- und Bodenteppiche** in Wolle und Plüsch, nebst **Glacé- und Waschlederhandschuhen,** welche nach neuester Pariser Methode geruchlos gewaschen werden, zu besorgen.

Da ich diesen Beruf in den größten Städten Deutschlands und der Schweiz mit bestem Erfolge ausgeübt und mir die vollste Anerkennung erworben, was 60 legalisirte Zeugnisse bestätigen, so erlaube ich mir, um gütigstes Zutrauen zu bitten, indem ich mich bestreben werde, schnelle und schöne Arbeit zur vollsten Zufriedenheit abzuliefern. Ergebenst

Frau Deck aus der Schweiz,
wohnhaft bei Herrn Schreinermeister Herold, obere
3b] Johanniergasse Nr 20 neu, 1ne Etage.

Ball-Handschuhe für Herren à 36 kr.
für Damen à 30 kr.
desgl. mit 2 Knöpfen à 36 kr.

sowie **Ball-Cravatten** empfiehlt

Carl Bolzano.

Blumenkohl und Kopfsalat,
trifft heute Abend frisch ein bei
Andreas Kirschten.

Gemalte Fenster-Rouleaux

in allen Breiten und Höhen von 48 kr. bis zu den feinsten mit Oelgemälden.

Wachstuche

in allen Breiten und Farben zu Fabrikpreisen.
Bei Abnahme größerer Partieen und für Wiederverkäufer extra Rabatt.

J. And. Langlotz.

Mailändischer Haarbalsam. *)

Zeugniss.

Der Unterzeichnete, bereits 63 Jahre alt, hatte ohne Veranlassung einer Krankheit seine Haupthaare ganz verloren. Nachdem er jedoch zwei Gläser von dem Mailänder Haarbalsam des Herrn Karl Kreller in Nürnberg gebraucht hatte, sah er zu seiner Freude, daß der ganze Haarboden mit flaumartigen Haaren sich bedeckte. Nach Verbrauch von weiteren sechs Gläsern erlangte er seine Haupthaare vollkommen wieder, so daß die zuvor getragene Perücke als unnöthig wieder abgelegt wurde.

Garham, k. Bezirksamt Vilshofen, den 24. März 1865.

Anton Wimmer, Schullehrer.

Den Inhalt des vorstehenden Zeugnisses nebst eigenhändiger Unterschrift bestätiget
die Landgemeinde-Verwaltung Garham, den 25. März 1865.
(L. S.) Punger, Vorsteher. Lang, Pfleger. Michael Ragaller. Nikolaus Schrimpf. Mich. Zachereder.

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. bei

Carl Bolzano in Würzburg.

Bekanntmachung.

Nach Controllirung meiner Floß-Requisiten fehlen mir folgende Gegenstände, nämlich:

8 Fokmäh- und Bärgketten,
3 Anker
45 Floß Aexte oder Beile genannt,
62 Bohrer,
57 Wendringe oder Wendhaken,
62 Klopfhaden,
15 Klammhaden,
2 Handbäume
6 Hemmketten,
7 Bauchketten,

sämmtlich mit A. S. gezeichnet.

Ich fordere daher Jedermann auf wer noch im Besitz von obenstehenden Floßgeschirr ist, solches

binnen 14 Tagen

an mich abzugeben.

Die nach Ablauf dieser Frist nicht abgelieferten Gegenstände betrachte ich als entwendet und bekommt Jeder, der mir hierüber genügende Anzeige erstatten kann, eine entsprechende Belohnung, oder bei Einlieferung eines von besagten Geräthen den halben Werth.

Ferner warne ich vor Ankauf, sowie auch sämmtliche Schmiede und Feuerarbeiter vor Abänderung des auf allen meinen Geräthen sich befindlichen Zeichen A. S.

Eltmann, 2. Januar 1869.

August Schmitt.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichtes Würzburg werden am

Donnerstag den 4. Februar 1869
Nachmittags 4 Uhr

im Gemeindehause zu Versbach das Wohnhaus Pl.-Nr. 43 Hs.-Nr. 26 mit Keller, Schweinstall und Gärtchen zu Versbach, auf 500 fl. gewerthet, und 7 Feldgrundstücke auf Versbacher Markung, zusammen 1 541 Dezimalen, geschätzt auf 420 fl., wiederholt auf 6 Mal zu Visiten versteigert und erfolgt diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe.

Würzburg, den 24. Dezember 1868.

Steffert, k. Notar.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage).

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt u. 11 U. 50 M Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M Ab z. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt Güz. 8 U. 50 M Ab u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz 8 U. 10 M Nachm. Postz 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachts. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt Pstz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 50 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. N. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Esselbach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 8 Samstag den 9. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag

Aus der Kammer der Abgeordneten vom letzten Donnerstag ist noch Folgendes nachzutragen: Zweiter Gegenstand war die Berathung über die Petition von 10 Gemeindeverwaltungen aus den Bezirksämtern Zusmarshausen und Günzburg, worin gebeten wird, das Jagdgesetz dahin zu berichtigen, daß Hochwild auf dem flachen Lande nicht gehegt werden dürfe, somit in kürzester Zeit das Hochwild im Schweppacherforste abgeschossen werden müsse, eventuell dahin zu wirken, daß dieß in Folge einer allerhöchsten Verordnung geschehen möge. — Referent Joseph Wagner empfahl zur Beseitigung der vielen Klagen über übermäßige Hegung des Wildstandes folgenden Antrag des Ausschusses zur Annahme: „Es sei an Seine Majestät den König die allerehrfurchtsvollste Bitte zu richten, allergnädigst anzuordnen: 1) Daß die zum Vollzuge des Gesetzes über Ausübung der Jagd erlassene königliche Verordnung vom 5. Okt. 1863 mit rücksichtsloser Strenge gehandhabt, daß insbesondere von den einschlägigen Forst- und Polizeibehörden der wo immer in übermäßiger Ausdehnung sich zeigenden Hegung des Reh- und Hochwildstandes auf erhobene Beschwerden sofort entgegengetreten und daß dieser Wildstand bei schädlicher Ueberhandnahme nach § 1 und 18 der gedachten allerhöchsten Verordnung zum nöthigen Schutze der Land- und Forstwirthschaft gehörig abgemindert und im unschädlichen Maße auch erhalten werde; 2) daß das dem Staate in den k. ärarialischen Waldungen zustehende Jagdrecht künftig in der Regel nicht mehr verpachtet, sondern für Rechnung des Staats in Selbstregie durch die k. Forstbediensteten ausgeübt werde." Nachdem Dr Carl Barth, welcher sich die Petition angeeignet hat, bemerkt hatte, daß er sich dem Antrage des Ausschusses anschließe und nachdem Windisch hervorgehoben hatte, daß ein hoher Wildstand sich mit der Forstkultur nicht vertrage, wurde der Antrag des Ausschusses angenommen. Krumbach erstattete schließlich über mehrere vom II. Ausschuß bezüglich ihrer Zulässigkeit geprüfte Anträge. In Betreff des Gesuches der Boten bei den Kreisregierungen um Gewährung der Theilnahme an den durch die allerhöchste Verordnung vom 24. Februar 1862 den Dienern und Boten der Appellationsgerichte zugesicherten Gnadenbezüge beantragt der Ausschuß, es sei der Gegenstand nicht in nähere Ueberlegung zu ziehen, weil die Staatsregierung wohl nicht in der Lage sei, denselben zur Zeit und vor Aufstellung des nächsten Budgets stattzugeben. Nachdem jedoch Jörg, der sich das Gesuch angeeignet hat, bemerkt hatte, daß ja die Aufstellung des nächsten Budgets in diesem Jahre noch erfolgen müsse, beschloß die Kammer dem Antrage Jörg's entsprechend, die Petition empfehlend an die Staatsregierung hinüber zu geben. — Die Vorstellung der Städte Memmingen, Nördlingen, Kaufbeuern ꝛc. die Abänderung des Art 22 des Wehr Vers.-Gesetzes betreffend, und die Bitte der diesrheinischen protestantischen Geistlichkeit, die Kammer wolle beschließen, daß die in Folge der neuesten Rektifikation der Pfarrfassionen an den Congrualergänzungszuschüssen des Staats erübrigte Summe unverkürzt für die laufende Finanzperiode in Form von Alterszulagen an ältere Geistliche, die verehelicht oder Wittwer mit Kindern sind, verwendet werde, wurde den Fachausschüssen zur näheren Prüfung und Würdigung überwiesen. — Nachdem noch Behringer Anzeige erstattet hatte, daß der II. Ausschuß die Anträge auf Abänderung des Art. 150 des Notariatsgesetzes und die Freigebung der Advokatenpraxis betr, erledigt hat, schloß die Sitzung; die nächste wird alsbald anberaumt werden.

Der Referent des zweiten Ausschusses der Kammer der Reichsräthe über die Nachweisungen zu den Staatsausgaben in den Jahren 1863/64, 1864/65 und 1865/66 Reichsrath von Niethammer beantragt, diesen Nachweisungen die Anerkennung zu ertheilen. Die Kammer der Abgeordneten hat dem Beschlusse zu diesen Nachweisungen zwei Verwahrungen beigefügt, des Inhaltes: 1) Die Kammer der Abgeordneten lege ausdrücklich Verwahrung ein gegen die ohne ihre Zustimmung erfolgte Erhöhung des unentziehbaren Standesgehaltes eines Ministers von 3000 auf 6000 fl., sowie gegen die deßfallsigen 1865/66 gemachten Mehrausgaben. 2) Gegenüber dem Schlußsatze der in der Ausschußsitzung vom 16. Dezember 1867 zu Protokoll gegebenen Ministerialerklärung wahrt die Kammer der Abgeordneten ihr Recht, bei Feststellung des Budgets allen denjenigen Ausgaben, die nach ihrer Ueberzeugung weder zur Ausführung gesetzlicher Bestimmungen noch sonst zur Erfüllung eines Staatszweckes nothwendig sind, die Bewilligung zu versagen. Referent Reichsrath von Niethammer beantragt beide Verwahrungen abzulehnen, dagegen den drei von der Kammer der Abgeordneten angefügten Wünschen beizutreten: 1) daß die Verrechnung der in Ausgabe kommenden Summen für Eisenbahnzinsgarantien in den Rechnungsnachweisungen evident gehalten werden möchte; 2) daß die Waldungen der Militärfohlenhöfe von diesen abgetrennt und der allgemeinen Staatsforstverwaltung übergeben werden, und 3) daß Vorsorge getroffen werde, die Unterhaltungskosten derjenigen Distriktsstraßen, welche in Folge des Baues von Eisenbahnen den Charakter von Staatsstraßen angenommen haben, auf die Staatskasse zu übernehmen.

Tagsneuigkeiten.

Zu den für die Bürgerwehr gewährten Erleichterungen ist noch nachzutragen, daß die Rückvergütung des Rüstgeldes, nachdem dasselbe aufgehoben wurde, von allen Landwehr- (Bürgerwehr-)Pflichtigen verlangt werden kann, welche vom 31. Januar 1868 an in die Klasse der Reluenten getreten sind. An der Verpflichtung zur Bezahlung der noch rückständigen Reluitionsbeiträge der landwehrpflichtig bleibenden Gemeindeglieder tritt keine Aenderung ein und sollen dieselben vorzugsweise behufs der Schuldentilgung, jedoch mit möglichster Schonung und mit Gewährung entsprechender Fristen eingehoben werden. Ob eine solche Beitreibung rückständiger Reluitionsbeiträge der Gemeindeinsassen einzutreten hat, bleibt zunächst der Erwägung der be-

treffenden Landwehr- (Bürgerwehr) Abtheilungen überlassen; doch soll von denselben in dieser Hinsicht die Beitreibung auf den nachweislichen Bedarf der Schuldentilgung beschränkt werden.

Das königlichen Staatsministerium des Handels hat mit Entschließung vom 24. vorigen Monats den Kreisregierungen bekannt gegeben, daß über den Zeitpunkt der Veröffentlichung der neuen Verordnung über das Apothekergewerbe eine bestimmte Mittheilung nicht gemacht werden kann, und daher die Entscheidung der Gesuche um Konzessionen zur Errichtung neuer Apotheken oder zur Uebernahme schon bestehender nach bisherigen allgemeinen Grundsätzen mit den durch das Gewerbegesetz und das Gesetz über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt eingetretenen Modifikationen herbeizuführen ist.

Das Berliner Bankdirektorium erläßt folgende Warnung: So eben ist eine Nachbildung der preußischen Banknoten à 10 Thlr. neuester Emission vom 18. Juni 1867 zum Vorschein gekommen, die zwar nach ihrem Gesammteindruck den ächten ähnlich erscheint, bei einiger Aufmerksamkeit jedoch von denselben durch die größere Ausführung des Guillochées auf der Vorderseite und der auf beiden Seiten befindlichen Minervaköpfe, so wie durch den weniger scharfen Abdruck des königlichen Wappens und des Kontrolestempels leicht zu unterscheiden ist.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 6. Januar 1869. (Schluß.) Auf Grund des Art. 86 des Malzaufschlaggesetzes vom 16. Mai 1868 wurden zur Controle und Sicherung des Lokalmalzaufschlages ortspolizeiliche Vorschriften erlassen, welche zunächst der kgl. Regierung zur Vollziehbarkeitserklärung in Vorlage gebracht werden. — Das Baugesuch des Kaufmanns B. Heid wird genehmigt. — Eine Anzeige wegen Aufstellung eines Dampfkessels ohne Einholung der polizeilichen Genehmigung wird dem Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Beantragung von Strafeinschreitung übergeben. — Eine Vorstellung des Kanzleiunterstützungs- und Pensionsvereines, die Abänderung der Statuten betreffend, wird der kgl. Regierung ohne Erinnerung vorgelegt. — Polizeisoldat Dittmar wird auf Ansuchen entlassen, Johann Kunkel von Helzenbrücken als Polizeisoldat angenommen. — Ausweisung einer Person im Interesse der öffentlichen Sicherheit. — Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinde-Collegiums wird der Wittwe Philippine Herzfelder von Höchberg das Heimathsrecht in hiesiger Stadt ertheilt. — Dem Gartküchner Martin Lehrmann wird die Genehmigung ertheilt, seine reale Gartküchengerechtigkeit durch einen Pächter in der Person des Justus Landvogt von hier in dem Hause Nr. 5 in der Grombühlstraße ausüben zu lassen. — Ausstellung von 3 Verehelichungszeugnissen.

† Der jährliche feierliche Gottesdienst des Paramenten-Vereins findet Sonntag den 10. Januar 1869 in der Seminariumskirche statt. Die Festpredigt um 10 Uhr, hierauf die heilige Messe unter feierlichem Gesang der HH. Alumnen, wozu alle Christgläubigen höflichst eingeladen werden.

† Montag den 11. Jan. früh ½8 Uhr wird in der Kilianusgruft die monatliche heil. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder und Wohlthäter des kathol. Gesellenvereins gelesen.

Das Hauptcomité in Würzburg und dem unterfränkischen Kreis zur Unterstützung der Wasserbeschädigten in der Schweiz hat seit der Aufgabe vom 19. December an Beiträgen wieder erhalten: Von der Redaktion des Boten vom Untermain in Amorbach 10 fl. 39 kr., von Höchberg 19 fl., von Kleinbrach 2 fl., vom Stadtmagistrat in Aschaffenburg 162 fl. 10½ kr., von Nordheim 11 fl. 18 kr., von Waldaschaff 6 fl., von Schwarzenau 2 fl., von Wernarz 1 fl. 6 kr., vom Lokalhilfs-Comité in Königshofen im Grabfeld 155 fl. 17½ kr., vom Stadtmagistrat in Ochsenfurt 20 fl., von Eschersdorf 4 fl., von Wibelsberg 1 fl. 10 kr., von Mönchsstockheim 10 fl., von der Expedition der Aschaffenburger Zeitung 43 fl. 24 kr., von der Redaktion des Würzburger Journals 3 fl. 38 kr., von Kleinwinderfeld 1 fl. 45 kr., vom Lokalhilfs-Comité in Königshofen i. G. 7 fl. 38 kr., von der Redaktion des Hammelburger Journals 115 fl. 10 kr., von H. Mathy in Dächheim 3 fl. 30 kr., zusammen 588 fl. 17 kr. Hierzu letztaufgegebene 7049 fl. 53¾ kr. Ganzer Betrag bis heute 7633 fl. 9¾ kr. Eine fünfte Baarsendung von circa 3000 Francs wird demnächst wieder nach der Schweiz abgesandt.

Der N. Würzb. Ztg. wird aus Kissingen, 8. Jan., Abends 5 Uhr nachstehendes definitive Resultat der Zollparlamentswahl im Wahlkreis Neustadt a/S. gemeldet: Ludwig Frhr. von Zu-Rhein 6311 Stimmen, Graf von Luxburg 5763 Stimmen.

Lohr, 4 Jan. Die Aufstellung der Telegraphen-Apparate in Lohr, Rothenfels und Marktheidenfeld wurde in den jüngsten Tagen effektuirt, so daß der Telegraphendienst auf der interimistischen Linie Lohr-Marktheidenfeld, sobald das betreff. Personal genügend instruirt ist, beginnen kann.

Aschaffenburg, 7. Jan. Gestern Nachmittag fand im Saale der Heim'schen Restauration dahier die vom freisinnigen bayerischen Vereine veranstaltete allgemeine Versammlung statt, wozu sich gewiß nahe an 300 Personen von Nah und Fern eingefunden hatten und wobei sogar, trotz der weiten Entfernung und Unzunft der Jahreszeit, die Städte Miltenberg und Amorbach würdig vertreten waren. Nach den einleitenden Worten des Vorstandes wurde von zwei Mitgliedern des Vereins das Programm desselben unter lebhaftem Beifalle aller Anwesenden näher dargelegt und am Schlusse von einem Mitgliede ein gleichfalls mit großem Beifalle aufgenommener, populärer Vortrag über das Wehrgesetz gehalten. Von allgemeinem Interesse dürfte hiebei sein, daß die Zahl der Mitglieder des gedachten Vereins sich auf mehr als dritthalbhundert beläuft. (Aschaff. Z.)

München, 6. Jan. Die erblichen Reichsräthe Fürst Wrede und Graf Deroy werden demnächst mit jenen Gütern belehnt, welche einst ihre Großväter vom Staate Bayern zu Lehen erhalten haben.

München, 7. Jan. Gestern hatte der erste Präsident der Kammer der Reichsräthe, Frhr. v. Stauffenberg, und eine Anzahl Mitglieder der hohen Kammer die Ehre von Sr. Majestät dem König empfangen und dann zur k. Tafel gezogen zu werden. — Unter den Bewohnern des Fichtelgebirgs herrscht gegenwärtig eine lebhafte Bewegung für eine von einem Punkt der Staatsbahn aus bis zu einem Punkt der Ostbahn durch das Fichtelgebirg zu führende Eisenbahn. In einer am 3 ds. auf Tivoli bei Kirchenlamitz abgehaltenen Versammlung von Männern aus den Bezirksämtern Hof, Rehau und Wunsiedel wurde eine solche Bahn als Nothwendigkeit, um der gänzlichen Verarmung der Bewohner des Fichtelgebirgs vorzubeugen, und zugleich der Bau derselben als Pflicht des Staats erklärt. Ein Ausschuß mit dem Sitz in Wunsiedel wurde gewählt, um die weitern Schritte zu thun. (Allg. Ztg.)

München, 8. Jan. Hr. von Riethammer, Legationsrath in Disponibilität, ist zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Bayerns am belgischen Hofe ernannt worden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 6. Jan. Die „Presse" hört, daß die Conferenz mit Rücksicht auf die Krankheit des durch dieselbe noch an das Ministerium des Aeußern gefesselten Marquis de Moustier nicht dort, sondern in einem Saale des Louvre abgehalten werden soll; wenn anders Hr. v. Moustier überhaupt die Conferenz noch erlebt, was nach den heutigen höchst beunruhigenden Bulletins zweifelhaft ist. Ueber die Conferenz circulirt hier ein Wort des Prinzen Napoleon, der auf Befragen, ob er an das Zustandekommen dieser Berathung glaube, geantwortet hätte: „Sie ist zu überflüssig, als daß sie nicht stattfinden sollte."

Neuestes.

Paris, 7. Jan. Die Eröffnung der französischen Kammern ist auf den 18. Januar festgesetzt. — Die Conferenz wird nächsten Samstag ihre erste Sitzung halten; von der Türkei sind die Vollmachten für ihren Vertreter heute hier eingetroffen. Die Conferenz am Samstag soll nur dazu dienen, die Vollmachten zu prüfen und den Vertreter Griechenlands einzuführen.

Konstantinopel, 7. Jan. Die „Turquie" sagt in einem Artikel, welcher „Intervention" überschrieben ist. Die Mächte kompromittiren durch ihre Intervention in der Türkei die Resultate des Krieges im Jahre 1856. Neulich drängten sie, entgegen der Integritätsgarantie, zur Abtretung von Kreta, jetzt verlangen sie eine Konferenz, deren einziges Resultat die Verkleinerung des türkischen Reiches sein werde. Wenn der türkische Bevollmächtigte sich zurückziehe, sei der Krieg unvermeidlich, und eine kostbare Zeit verloren. Der Artikel schließt mit der Aufforderung an die Regierung, das Joch abzuschütteln.

Wien, 8. Jan. Die „Presse" theilt mit: Die Frage wegen Zulassung des griechischen Vertreters auf der Conferenz ist dahin entschieden, daß derselbe nur zur Ertheilung von Auskunft und zur Vertheidigung des Verhaltens der griechischen Regierung gehört werden solle. Derselbe kann keine Anträge stellen. Der Wunsch Rußlands, ihn als stimmberechtigtes Mitglied zuzulassen, ist somit verworfen. Delyannis geht daher nicht nach Paris.

Brüssel, 8. Jan. Nach der „Independance belge" würde der Kaiser bei Eröffnung der französischen Kammern erklären, daß das Ministerium geändert worden sei, um den Fortschritt der Freiheit zu begünstigen und die Anarchie niederzudrücken.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 20 fl. — kr., Korn 15 fl. 15 kr. bis 16 fl. 12 kr., Gerste 15 fl. 24 kr. bis 15 fl. 30 kr., Haber 8 fl. 3 kr. bis 8 fl. 30 kr., Erbsen 17 fl. 12 kr. bis 18 fl. — kr., Linsen — fl. — kr bis — fl. — kr Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr 53 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Butter galt heute das Pfund 32 kr., Schmalz 38 kr., Eier 7—8 Stück 12 kr., die Metze Kartoffeln 24 kr., Schwarzwild per Pfd. 36 kr., Haasen per Stück 1 fl 18 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 8 Januar. Der Charakter der heutigen Börse war träge und lahm: Man folgte nur schwerfällig dem von Wien gegebenen Impulse zur Besserung. Letzteres blieb natürlich von dem, den Werth der Creditaktien beeinträchtigenden Rückzahlungsmodus, von welchem die „N. fr. Pr." heute zu melden weiß, unberührt. Creditaktien eröffneten 252¼, Staatsbahn 307⅞, büßten jedoch auf flauere Berliner Course je 1 fl. ein und blieben bis zum Schluß matt. Auch österr. Anlagepapiere gaben heute nach. Amerikaner bewahrten dagegen eine sehr feste Haltung. Von Süddeutschen waren bayerische Loose wiederum sehr gesucht und höher. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz flau. Oesterreich. Creditaktien zu 250⅜—249¾ bez. Staatsbahnaktien 306¾—305½ bez., Lombarden 206½ bez., 1860er Loose 78¼ bez. Steuerfreie Metalliques 52⅝ bez., 1882er Amerikaner Bonds 79¼—⅝ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

New-York, 5. Januar. (Per transatlantischen Telegraph). Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hermann", Capt. G. Wenke, welches am 19. Dez. von Bremen und am 22. Dez. von Southampton abgegangen war, ist heute Abend wohlbehalten hier angekommen.

(Telegramm.) Das Segelschiff „Atlantic", Cpt. de Haan welches am 17. Oktober von Bremen segelte, ist nach vielen Stürmen, am 5. Jan. glücklich in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** [illegible] in Würzburg.

Möbel

alle Sorten von dem gewöhnlichen Wohnzimmer bis zu den feinsten Salon-Einrichtungen nöthigen Kosten, Polster-Möbel u. Spiegel neuester und geschmackvollster Façon.

Betten mit **Federn, Flaum u. Eiderdaunen, Seegras-, Roßhaar- u. Springfeder-Matratzen,**

Barchent, Drell- u. Tielerleinen, Bett-, Tisch- Handtücher Leinen, wollene gedruckte **Bettcouverte** und **Piqué-Decken,**

Zimmerteppiche, Cocosnuß-Läufer, Vorhang- u. Möbelstoffe in Seide, Plüsche, Wolle und Halbwolle empfehle in reichster Auswahl.

J. Billigheimer's
Ausstattungs-Magazin,
neue Nr. 14, Vierröhrenbrunnerplatz Nr. 14 neue, neue Nr. 2 Franziskanerplatz Nr. 2 neue.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Bruder, Schwager und Onkel

Gallus Englerth

heute früh 4 Uhr in dem Blüthenalter von 21 Jahren, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in Folge eines Lungenleidens zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 11. d. und sogleich hierauf der Trauergottesdienst statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Randersacker, den 9. Januar 1869.

Die trauernden Hinterliebenen.

The Gresham,
englische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.
Grundkapital 50 Millionen Francs.

Banquiers: in London — die Bank von England.
in Paris — Freiherr von Rothschild, Gebrüder.
in München — Robert von Fröhlich.

Die seit 1865 auch in Bayern concessionirte Gesellschaft übernimmt zu festen und billigen Prämien Versicherungen auf menschliche Leben, Aussteuer und Kinderversicherungen, Leibrenten.

Resultat des verflossenen Geschäftsjahres:

Neue Anträge 5,020. Aufgenommen 4,550
mit Francs 41,403,344.
Einnahme dieses Jahres von Prämien und Zinsen „ 1,436,981.
Für Sterbefälle und Aussteuer bezahlt „ 1,765,504.
Neu angelegt „ 2,942,206.
Die Gesellschaft brachte zur Vertheilung „ 1,875,000,
wovon 80 % den Versicherten zufielen.

Der Versicherte hat stets die Wahl, seine Ersparnisse zu seinem eigenen Besten auf Lebenszeit anzulegen, oder sie zu Gunsten seiner Familie nach seinem Tode zu verwenden. Wie schon erwähnt, bietet obige Gesellschaft 80% Gewinnantheil, man kann sich jedoch gegen sehr ermäßigte Prämien auch ohne Antheil am Gewinne versichern.

Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse werden bei den unterfertigten Agenturen unentgeldlich verabreicht.

J. P. Weller und
Nik. Ebert, Colonialwaaren-Handlung, Neubaugasse.

9316 1)

---

252 2a) Ein **Haus** in gutem baulichen Zustande ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

251) Ein gelber **Jagdhund** mittlerer Größe, auf den Namen Juni gehend, hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. in der Exp.

---

259 Ein **Logis**, 1. Stock, von 4 Zimmern, 2 Kammern 2c. auf 1 Mai frei. Katharinenstraße 2.

---

264 Ein helles **Logis** mit 2, auch 3 Zimmern, ist bis 1 Febr. zu vermiethen. 3. D. Näh. in der Exp.

---

263 2 **Zimmer** mit Küche und Bodenkammer sind bis 1. Febr. zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

---

264) Ein **Portemonnaie** ist gefunden worden und kann gegen Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden 1. D. St. 3 rechts Hanger Kirchgasse bei Georg Hch.

---

261) Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

503) **Drehspähne von Schmied- und Gußeisen,** sowie **Schmelzeisen** in größeren Quantitäten werden gekauft. Gefällige Offerten **sub A. A. 1** befördern **G. L. Daube & Cie.** in **Frankfurt a. M.**

Hier wird eine rechtschaffene **Frau** auf einige Stunden in der Woche gesucht. Näh. Exp.

Digitized by Google

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse.

Kessel-Arbeiten aller Art,

als: neue Dampfkessel, Lokomobilkessel, feiner **Braukessel, Wasserpfannen, Wasser-Reservoirs, Kühlschiffe, Laugenkessel** für Seifensiedereien, überhaupt für alle vorkommenden **Blecharbeiten**, dann **Reparaturen** an Dampf- und andern Kesseln, **Einsetzen neuer Platten und Feuerbuchsen, Erneuerungen und Reparaturen an Siederohren** u. s. w. übernehmen wir zur prompten und billigsten Ausführung unter Garantie.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Reck & Joachim
in Schweinfurt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [2a

---

Mathematik,

umfassend die Arithmetik, niedere und höhere Algebra, Geometrie mit Einschluß der Stereometrie, ebene und sphärische Trigonometrie, der Differential- und Integralrechnung ꝛc.

Prof. P. J. Griese,
Rothescheibengasse Nr. 5.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Privatiers-Wittwe Franziska **Wirth** von hier versteigere ich als Testaments-Exekutor und Verlassenschaftskommissär

Montag den 11. d. Mts. und an den darauffolgenden Tagen, jedesmal Nachmittags um 1 Uhr beginnend,

in dem Hause Nr. 8 am Schmalzmarkte dahier das zur Verlassenschaftsmasse gehörige Mobiliar, bestehend aus Möbel, Betten, Wäsche, Küchengeräthen und verschiedenen andern Hauseinrichtungsgegenständen, dann Silberzeug, goldene Ringe, goldene Uhren u. s. w.

Mit der Versteigerung der Gold- und Silberwaaren wird am 12. Januar begonnen werden.

Würzburg den 7. Januar 1869,

Steidle, k. Notar.

Möbel-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn M. Hack versteigere ich

Montag den 11. und
Dienstag den 12. Januar 1869

früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend im Lammwirthshause zu Versbach sämmtliches Wirthschafts-Inventar und Mobilien, als: Betten, Tische, Stühle, Fässer, Kalter, Gläser, Krüge ꝛc., gegen Baarzahlung, und werden Strichsliebhaber hiezu freundlichst eingeladen. 3c

M. J. Walter.

Zu vermiethen

ist in der Bahnhofstraße Nr. 9 neu der **obere Stock** mit 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen auf den 1. Mai. (213 3a

---

Gesucht

wird eine ehrenwerthe, anständige Familie, bei der eine junge, gebildete Dame auf einige Zeit gegen Vergütung der Verpflegungskosten Aufenthalt nehmen kann. Näheres unter Adresse **A. Z.** an die Expedition ds Blattes. (215

---

222 3a) **Eine schöne, neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc. ist zu vermiethen; auch kann auf Verlangen ein großer Weinkeller dazu gegeben werden. Näh. Exp.**

---

229) Es wird von einem Ehepaare ohne Kinder auf den 1 Mai ein **Logis** von 4 bis 5 Zimmern, womöglich im 1. Stock oder Hochparterre, zu miethen gesucht. Näheres bei Hrn. Bär, Eichhorngasse Nr 5 neu.

---

235) Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann kann unter günstigen Bedingungen sofort als **Lehrling** in einer hiesigen Buchhandlung eintreten. Näh. in der Exp.

Ein goldener Ehering wurde im Monat 1868 an der Heidingsfelder Straße gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben in der Exped. des Fränk. Volksblattes abholen.

Laudenbach.

Sonntag, den 10 Januar.

Tanzmusik

bei Gastwirth
241) **V. J. Neuland.**

Rotteudorf.

Sonntag, den 10 ds. Mts.
gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
Joseph Brand,
235) Gastwirth zur Krone.

Bayrisches Caféhaus.

Morgen Sonntag, den 10. ds.

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Täglich frische
Faschingskrapfen
empfiehlt
J. L. Buschhorn,
Conditor.

---

218) I. W. bis 15 soh Ad.

Ein
schwarzer Dachshund
m. G., mit gelben Extremitäten, hat sich verlaufen. Wer denselben zurückbringt oder darüber Auskunft geben kann, erhält eine gute Belohnung. Näh. in der Expedition d. Bl. (243 3a

---

223) Eine ordentliche **Zugeherin** wird sogleich gesucht. 2. Distr. Nr. 599.

Wirthschaftslokalitäten,
sehr schöne, geräumige, sind an einen Wirth mit eigenem Inventar sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp. (221 3a

---

Eine **Brieftasche** mit Papiergeld ist gefunden worden. Abzuholen bei M Sitzmann. 9 Distr. Nr. 285, Büttnersgasse.

---

217) 160 bis 170 Zentner erster Wuchs **Monatoklee** sind zu verkaufen. Zell Hs.-Nr. 70.

Digitized by Google

Um den vielen Wünschen des geehrten Publikums entgegen zu kommen und ihm den Zutritt in mein

zooplastisches Museum

in der **Westendhalle** zu erleichtern, ist von nun an an jeden Sonn- und Feiertag der Eintrittspreis von 12 kr. auf 6 und 3 kr. ermäßigt. Um so zahlreicheren Besuch bittet daher

Leven & Sohn.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Kaiserl. kgl. ausschließlich priv. neu verbessertes erstes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt und Privilegiumsinhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Dieses **Mundwasser** ist von der löbl. Wiener medizinischen Fakultät approbirt und durch eigene 25jährige Praxis erprobt. Der Verkauf dieses Anatherin-Mundwassers wurde im Königreich Bayern durch höchste Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern wie des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16 Januar 1865 genehmigt.

Depots in Würzburg bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Züru** auf der Brücke.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich

Mittwoch den 20. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr

in dem Hause des Oekonomen Johann Fröhlich in Estenfeld gegen sofortige Baarzahlung 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Stiere, 3 Wägen, 2 Pflüge, 1 Egge, 6 Schweine, 1 Kalter, 100 Zentner Klee und mehrere Sri ober Korn, Weizen und Haber.

Würzburg, den 7 Januar 1869

Steidle, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichtes Würzburg versteigere ich im Conkurse des Gastwirthes Adam Mann zu Dettelbach am

Freitag, den 5. Februar dieses Jahres

früh 8 Uhr

anfangend im Gasthause zur Rose

das gesammte Mobiliar, bestehend in den gesammten Wirthschafts-Utensilien, darunter Stühle, Bänke, Tische, Gläser, Flaschen, sodann 15 Betten, mehrere Fässer, ferner das vorhandene Bauerngeschirr, darunter Wagen, Pflug, Egge, endlich die übrigen zu einer Haushaltung gehörigen Gegenstände gegen Baarzahlung.

Dettelbach, am 4. Januar 1869.

26) **August Neus,** k. Notar.

---

216 2a) Ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellner** wird bis zum 1. Febr. oder zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres Domgasse Nr. 5.

---

214 3a) Ein **Gärtnerbursche,** fleißig und gut empfohlen, wird gesucht. Näh. Rauhersackererstraße Nr. 19. (3a

---

219) Ein **Gymnasiast,** welcher einem Knaben Unterricht ertheilt, wolle sich melden. 3. Distr. Nr. 221 am Schulseminar.

---

230) Ein **Logis** von 2 Zimmern ist zu vermiethen. Schießhausstraße Nr. 8.

---

225) Ein junger **Mann,** welcher im Stande ist eine Postexpedition allein zu führen und Kaution stellen kann, wünscht sofort placirt zu werden.

Näh. in der Exp.

Ein **Junge,** der die Schneiderprofession erlernen will, kann eintreten bei

L. Uland, Schneidermstr.

---

220 3a) Vergangene Woche ging ein schwarzer **Kinder-Pelz** verloren. Man bittet den redlichen Finder, solchen in der Expedition ds. Bl. gegen **Belohnung** abzugeben.

Näh. in der Exp.

Verpachtung

des Freiherrlich von Zobel'schen Oekonomiegutes und der Bierbrauerei in Giebelstadt betr.

Das Freiherrlich von Zobel'sche **Oekonomiegut** zu Giebelstadt, in einem der fruchtbarsten Gauen Frankens, 3 Stunden von Würzburg und je 1 Stunde von der Ansbacher und der Heidelberger Eisenbahn entfernt liegend, bestehend aus 243 Tagwerken 46 Dezimalen Artfelder, Wiesen und Gärten, durchschnittlich den besten Bonitätsklassen angehörig und in vorzüglichem baulichen Stande befindlich wird mit Lichtmes 1870, und die **Bierbrauerei** daselbst mit 1. Oktober 1870 pachtlos und sollen beide Pachtobjekte, vom Auslaufe der bisherigen Pachtzeit anfangend auf weitere 12 Jahre im Wege der **Submission** an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen und die Beschreibung der Pachtobjekte liegen von heute anfangend sowohl bei der unterzeichneten Rentenverwaltung dahier 2 Distr. Nr. 599, wie auch bei dem Amtsdiener Kolb in Giebelstadt zur Einsicht offen, und ist letzterer auch beauftragt, den Pachtliebhabern die Pachtobjekte zur Einsichtnahme vorzuzeigen.

Die Pachtliebhaber werden nun eingeladen, ihre Offerte unter Beifügung der Nachweise Leumund, Befähigung zum Pachtbetriebe und Vermögensverhältnisse

bis längstens 15. Februar 1869

bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Würzburg den 31. Dezember 1868.

Freiherrlich v. Zobel'sche Rentenverwaltung Giebelstadt.

Zu miethen wird gesucht

ein schön möblirtes **Zimmer** in freundlicher Lage der Stadt für einen ledigen Herrn —

dann

eine freundliche **Wohnung** — 1 Stock oder Parterre — in belebtem Stadttheil gelegen, welche sogleich oder in Kurzem bezogen werden kann, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Magdkammer, Waschküche, Holzlager und Keller-Abtheilung.

L. J. Lössler

26) an der Brücke Nr 7

Starke, hochstämmige **Aprikosenstämme,** zuverlässigen Samen von Gemüs, Gurken, Salat und Rettig bei Gärtner

Johann Lauser

im Mainviertel.

---

224 2a) **Eine Weinhandlung sucht gegen gutes Salair einen tüchtigen Reisenden. Näh. Exp.**

---

232) Eine **junge Katze,** grau und weiß gefleckt, am Kopfe schildförmig gezeichnet, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Eichhorngasse Nr. 30 neu.

Ein Portemonnaie

mit Geld wurde verloren und wolle in der Expedition ds. Bl. abgegeben werden. (231

---

234) 40 Schuh **Brunnenrohr** mit allem Zugehör sind zu verkaufen. 5 Distr. Nr. 4 breite Schloßgasse.

---

171 3a) Ein ordentliches **Mädchen** sucht sogleich einen Dienst als Köchin oder Zimmermädchen bei einer ruhigen Familie.

Näh. in der Exp.

---

54 6c) Es werden **30 — 45 Maas Milch** per Tag zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

---

26) Ein **Regenschirm** blieb in meinem Laden stehen.

Franz Hußla.

---

195 2b) Eine tücht. **Köchin,** die sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird auf k. Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, nebst Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung, nebst allen Erfordernissen, gleich oder bis 1. Februar. 2. Distr. neue Nr. 26, Spiegelplatz (226 3a

---

227 3a) **Ein großer Laden,** sowie ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche ꝛc ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh in der Exp.

Eine Dame sucht bis 1. Mai **2 Zimmer,** Gartenbenutzung und sonstigen Bequemlichkeiten in einem anständigen Hause. Offerten bittet man **sub Nr. 238** in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

---

228 3a) Eine **Feuerspritze** und 1 hölzerne gute **Drehbank** sind zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

In meinem Buchbindereigeschäfte kann ein junger Mensch als Lehrling unter günstigen Bedingnissen sofort eintreten.

M. Scamoni.

Domstraße Nr. 38.

Ruhrer & sächsische Steinkohlen, prima Qualität,
sowie alle anderen Sorten Brennmaterialien, empfiehlt billigst

Adam Brod,
Lager Ende der Semmelsstraße.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, gestern Abend 9 Uhr unsern innigstgeliebten Gatten, Vater und Großvater, Herrn

Johann Joseph Bader,

Bürger, Oekonom und Lohnkutscher dahier,

in einem Alter von 67 Jahren, nach längerem Leiden und gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 11. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu die Freunde und Bekannten des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 9. Januar 1869

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Wir fühlen uns verpflichtet für die so zahlreiche, wie ehrende und tröstende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres innigstgeliebten guten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers u. Onkels, Herrn

Johann Michael Joneck,

Bürger und Oekonom dahier,

unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Zugleich bemerken wir, daß das Traueramt von der unbefleckten Empfängniß-Maria Bruderschaft in der Franziskanerkirche am Freitag den 15. Januar früh 9 Uhr stattfindet, wozu wir ergebenst einladen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, Kitzingen, Fuchsstadt, Estelo, Tückelhausen, den 9. Januar 1869. [265

Fein gehechelten Flachs per Pfund 33, 38, 40 und 42 kr,
feinsten weißen Spinnhanf per Pfund 34, 35 36 und 38 kr.,
feinstes Flachs-Kernwerg per Pfund 12, 15 und 16 kr.,
empfiehlt in großer Auswahl

Carl Mainhart,
Marktgasse.

Schöne süße Mandarinen-, Valencia- und Messina-Orangen und saftige Citronen empfiehlt

Anton Minoprio.

Coaks

bester Qualität verkauft die

Gasfabrik Schweinfurt.

---

247) **Eine freundliche Wohnung** (Sommerseite), 1 Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Magdkammer, Bodenraum, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen im 1 Distr. Nr 5, Bohnesmühlgasse.

Auch ist daselbst ein hübsch **möblirtes Zimmer** mit Alkoven (Hochparterre) an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. [2a

---

Montag den 11. Januar bei günstiger Witterung

Jagd in Rimpar,

wozu die früheren Einladungen Geltung haben.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich mein Wurstlergeschäft am Heutigen eröffnet habe und mein Laden sich im 1 Distr. in der Gerbergasse vis à-vis dem Gasthause „Zur Mainlust" befindet.

Indem ich dies zur Kenntniß des verehrten Publikums bringe, versichere ich dasselbe einer billigen Bedienung etc. und sehe einem geneigten Zuspruche entgegen.

Kaspar Hörning,
Schweinemetzger.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit, die ergebenste Anzeige zu machen, daß er bei hoher k. Regierung die Prüfung zur Verfertigung von Blitzableitern mit gutem Erfolge bestanden und empfiehlt sich sowohl den königlichen als städtischen Baubehörden, als auch allen Gemeinde- und Kirchenstiftungen und Privaten zum Anfertigen von Blitzableitern, wobei prompte und billige Bedienung zugesichert wird.

Hochachtungsvollst

ergebenste:

Joseph Heeg.

Schieferdeckermeister und Blitzableiter-Verfertiger,
2a hinter Johanniter-gasse No 5

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich im Konkurse des Kaufmanns Georg Friedrich Wild von hier

Donnerstag den 14. ds. Mts.
Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer dahier wiederholt das im II. Distr. dahier — in der Hofstraße — gelegene Wohnhaus Hs Nr. 580½ und 580⅓ Plan Nummer 1232½ und 1232⅓ geschätzt auf 58,000 fl.

Die Versteigerung richtet sich nach den einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und nach § 64 des Hypothekengesetzes.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Würzburg, den 7. Januar 1869

Steidle, k. Notar.

---

239) Ein anständiges **Mädchen** wünscht Beschäftigung im Nähen, Sticken und Bügeln. Näh. bei Weber Großkopf, Maulhardsgasse.

240) Für einen **Lehrling**, gleichviel welcher Conf., ist in einem hiesigen Waaren-Geschäfte unter günstigen Bedingungen eine Stelle vacant. Näh. Exp.

O. R.
ersuche ich, mich doch mit ihrem Gedichte und Briefen zu verschonen.
255) **P.**

Gothaer Cervelatwurst vorzüglichster Qualität sowie **kleine Würstchen** per Paar 7 Krzr. empfiehlt
3a) **Hermann Scheuer.**

Salon Friedlein.
Arbeiterverein.
Morgen
gesellige
Abend-Unterhaltung.

Hutten'scher Garten
Morgen Sonntag, den 10. Jan.:
Große
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister

Zur neuen Welt.
Sonntag, den 10. Januar
gutbesetzte
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
J. A. Wadenklee.

Aumühle.
Morgen Sonntag
große türkische
Tanzmusik
bei freiem Eintritt,
wozu freundlichst einladet
Ludwig Drunsel.

Neu-Smolensk.
Sonntag, den 10. Januar:
Große
Tanzmusik
von einer Abtheilung der 9. Inf.-Regim.-Musik
mit freiem Eintritt,
wozu freundlichst einladet
J. Hammer.

Kleebaum.
Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
M. Wehner.

Zell.
Gasthaus zur Rose.
Morgen Sonntag, den 10. ds.
gutbesetzte
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
M. Schmidt.

Stadt-Theater.
Sonntag, den 10. Januar 1869.
1. Vorstell. im 6. Abonnement
Gustav,
oder:
Der Maskenball.
Oper in 5 Akten von Auber.
Montag, den 11. Januar 1869.
2. Vorstell. im 6. Abonnement.
Eulenspiegel
Posse mit Gesang in 4 Akten von J. Nestroy.

Platz'scher Garten.
Morgen Sonntag, den 10. Jan.:
Grosse
Production
von der königl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm.
Anfang 3 Uhr,
von Abends 7 Uhr an
Tanzmusik,
Herrn 6 kr. Entrée,
wozu freundlichst einladet
Joh. Felnetz

Versbach.
Morgen Sonntag, den 10. ds.
gutbesetzte
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Lor. Rüttiger
zum Adler.
248)

Versbach.
Sonntag, den 10. Januar findet im **Lammwirthshause**
gutbesetzte
Tanzmusik
statt und ladet bei guten Speisen und Getränken ergebenst ein
Ad. Neubert.

Gerbrunn.
Sonntag, den 10. ds. Mts.
Tanzmusik
im Gasthause zur Schwane,
wozu freundlichst einladet
179 25) **J. Keupp.**

---

196 25) **Die Freunde des Lahrer Hinkenden Boten** werden gebeten, beim Jahreswechsel ihre Bestellungen auf die **Dorfzeitung** des **Hinkenden Boten** bei einer Buchhandlung oder bei der Post oder auch bei der Expedition in Lahr zu machen. Dieselbe erscheint in vierwöchentlichen Lieferungen zu 12 kr. oder in Wochennummern zu fl. 2 24 jährlich. Die Prämie „**Winterfreuden**" (Stahlstich) ist ein Kunstwerk im schönsten Sinne des Wortes und wird mit den nachfolgenden (**Frühlingslust** u. s. w.) die herrlichste Zimmerzierde bilden.

Schrannensaal.
Morgen
Große Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.
Entrée für Herren 12 kr.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Stephan Weiss.

258] Unterzeichneter verschenkt vom 10. an seinen selbstgebauten **Wein** und **Most.**
Johann Ernst Böhm,
5. Distr. Nr. 1 neu,
Schottenanger

Gesucht
wird ein braves **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, und kann gleich eintreten.
Näh. in der Exp. (243

---

244) Ein **Bett** mit Bettstatt ist zu verkaufen in der Gerberstraße Haus-Nr. 422.

---

245) Ein anständiges **Mädchen,** welches im Kleidermachen und fein Bügeln gut bewandert ist, sucht sogleich eine Stelle als Zimmer- oder Ladenmädchen. Näh bei Frau Schwab, obere Johannitergasse Nr. 18.

---

157) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Büttnersgasse Nr. 340, neu 56

---

198 25) Ein Paar kräftige, braune **Wallach-Pferde** sind zu verkaufen; auch kann ein Geschirr dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

Kartoffeln,
sehr gute, das Mäßchen 3½ kr., nach Metzen und Schäffeln billiger bei F. Holzheimer in der Pleich. (97 25

---

201 25 Ein neu erbautes **Logis** (Mezanin) von 3 schönen Zimmern, Küche, Holzlage ꝛc ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Neubaustraße No. 8

---

211 25 Es sind mehrere große und kleine **Kleiderschränke** billig zu verkaufen. 4. Distr. Korngasse No. 17 neu.

Ein **Schlosser-** und ein **Spengler-Gehülfe** finden dauernde Arbeit. Näheres bei
Fried. Berg, Schleifer,
26 5 Dist. an der Brücke.

Zu vermiethen
sind 2 schöne **Mezanenwohnungen** in der Johanniterstraße. Zu erfragen im 3. Distr. Nr 195. (130 25

Heroldsgarten.
Morgen Sonntag:
musikalische
Abend-Unterhaltung.
266) **F. Bauer.**

Randersacker.
Gasthaus zum weißen Lamm.
Morgen Sonntag, den 10. ds.
gutbesetzte
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
267) **Math. Urlaub.**

---

187 25) Ein **Haus** mit Laden u. Garten, in frequenter Straße, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

---

189 25) Ein **Chignon** mit zwei Zöpfen an Kämmchen gingen zu Verlust. Abzugeben gegen Belohnung bei Fräulein Schwink, Sterngasse.

269] Ein gut erhaltenes besseres Sopha mit einigen Sesseln wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped.

---

242) Ein schönes **Lokal** ist sogleich an eine Gesellschaft zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

238) **Zwetschgen- und Trestern-Brantwein** ist zu haben auf der Johannisburg.

---

262) Schöne **Nußbaumfournire** werden billig abgegeben im 3. Distr. Nr. 1 neu, Sterngasse.

---

260) **Eine Grube guter Dung ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.**

---

250) Eine Grube **Dung** ist in der Semmelsstraße Nr. 40 zu verkaufen.

Bei Maler Hornung in der Elephantengasse ist ein möblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen.

---

249) Eine freundliche **Wohnung** von 3–4 Zimmern, nebst Zubehör, ist bis Lichtmeß zu vermiethen. Untere Möllergasse Nr. 4 neu

---

209) **3000 fl.** werden bis 1. März gegen dreifache Versicherung zu cediren gesucht.
Näh. in der Exp.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1868

ca. 65 Procent

ihrer Prämieneinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1868 wird am Ende des Monats Mai d. Js. erfolgen.

Für Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind jederzeit bereit

Würzburg, im Januar 1869.

Alb. Herold in Würzburg. **Jos. Flasch in Marktheidenfeld.**

Mart. Neckermann in Heidingsfeld.

Umwandlung der k. k. österr. Obligationen in neue 5%ige Renten-Titel.

Wir beehren uns hiermit darauf aufmerksam zu machen, daß wir den Umtausch der österr. Staats-Papiere in neue 5%ige Rentenscheine vermitteln.

Befreit von der Conversion sind:

1) sämmtliche Loosgattungen,
2) Steueranleihe von 1864,
3) Domänenpfandbriefe,
4) Wien. Gloggnitzer Prioritätsschuld,

während alle übrigen Staatsschuldverschreibungen dem Umtausche unterliegen.

Würzburg, 8. Januar 1869.

Wüstefeld & Thomasius.

Die Convertirung der österreichischen Staatspapiere in neue Rententitel besorgt **kostenfrei**

Felix Heim

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Tarlatan

in den verschiedensten Farben, sowie **Tülle, Gaze-Eternelle,** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Statt besonderer Meldung empfehlen sich als Verlobte

Johanna Hellmann,
Benno Seligsberg.

Heidingsfeld und Bayreuth.

Bekanntmachung.

Bei Unterzeichnetem ist stets vorräthig:

englischer Portland-Cement,
hydraulischer Kalk und **Gyps,**

und wird bei wöchentlich frischer Sendung in großen und kleinen Quantitäten zu billigsten Preisen abgegeben bei

Michael Oechsner Plattengeschäft

vis-á-vis dem Wellenbade.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gattin

Barbara Heller

sage ich Allen, besonders den Mitgliedern des Arbeiter-Unterstützungsvereins meinen herzlichsten Dank.

Der trauernde Gatte
Johann Heller.

Ansbacher Pferdeverloosung,

Loose à 1 fl., sind zu haben.

Verloosung den 23. Februar 1869.

Dienstmanns-Institut Expreß.

Cog nioß nächst dem Kürschner Hof.

46]

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab s. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt Gütz. 8 U. 50 M. Ab u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz 8 U. 10 M. Nachm. Postz 4 U. 20 M. früh. Güterz 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm, 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 2 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 6 M. Mitt Pfz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 6 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 3 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 3 M. Vorm. 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds Effeldach 4 U. Abds. Guerhausen 4 U. Nachm.

№ 9 Montag den 11. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Das Staatsministerium der Justiz hat verfügt, daß bei Beurlaubung von Gerichtsschreibern der Stadt- und Landgerichte dieß. des Rheins als Regel festgehalten werden muß, daß während der Urlaubszeit ebenso, wie es in den übrigen Zweigen des gerichtlichen Dienstes geschieht, die Geschäfte des Gerichtsschreibers unentgeltlich von den bei dem Gerichte etwa vorhandenen Rechtspraktikanten, jedenfalls von dem Tagschreiberpersonale des Gerichts verlehen werden, worüber zunächst der Gerichtsvorstand zu bestimmen hat, wenn nicht von dem vorgesetzten Bezirksgerichte eine andere Anordnung getroffen wird. Ob und auf wie lange ausnahmsweise für die Dauer der Abwesenheit des Gerichtsschreibers eine aus Staatsmitteln zu bestreitende außerordentliche Geschäftsaushülfe im Gerichtsschreiberdienste eines einzelnen Gerichtes nothwendig erscheint, wird lediglich vom Justizministerium bestimmt.

Nachdem die preußischen Vorschriften für das Gefecht in geschlossener und in geöffneter Ordnung auch in unserer Armee eingeführt wurden, hat man jetzt auch das Gruppensystem adoptirt, welches sich in der preußischen Armee in den Kriegen gegen Dänemark und Oesterreich bewährt hat. Ferner wird der Vorposten- und Sicherheitsdienst, wie das Kundschafter-, Verpflegs- und Krankenwesen ebenfalls nach preußischem Muster organisirt.

Vom 1. d M sind in Altenglan (Pfalz), und in Frammersbach (Unterfr.) Postexpeditionen in Wirksamkeit getreten

Hr. Pfarrvikar Michael Fuchs von Marktsteinach wurde mit Verwaltung der Pfarrei Höchberg und Hr. Kaplan Mich Siegerich zu Wechterswinkel mit Verwaltung der Pfarrei Wechterswinkel betraut. (Diöz.-Bl)

Erledigt: Die israelit. Religionsschulstelle zu Mainbernheim, Distr. Schulinsp. Kleinlangheim; jährliches Einkommen 200 fl., nebst freier Wohnung und 10 fl. Aversum für Holz. Die damit verbunden n Funktionen als Vorsänger und Schächter ertragen jährlich 50—60 fl. Bewerbungstermin bis 31 Januar.

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 12 d. M. Nachmittags 3—5 Uhr gegen Nikolaus Bäumert von Ummerstadt, wegen Diebstahls, gegen Carl Bauer, Bierbrauer von Reichmannsdorf, wegen Brandstiftung und gegen Anton Keim von Eichstädt, wegen Diebstahls, am 14. Jan. d. J. Vormitt 9—11 Uhr gegen Georg Schierling, ledigen Sattler von Gerolzhofen, wegen Körperverletzung und gegen Adam Seuffert, Schuhmachergeselle von Unterdürrbach, wegen Diebstahls; Nachmittags 3—5 Uhr die Berufung des Johann Hirth von Aub, wegen körperlicher Mißhandlung, gegen Adam Josef Gehrig, Oekonom von Bargeistädtchem, wegen betrügerischer Verkürzung der Gläubiger, und gegen Martin Kleinschnitz, Ortsnachbar von Unterleinach, wegen Diebstahlsversuchs; am 16 dess. M. Vormittags 8—11 Uhr gegen Johann Kaspar Loos von Kitzingen, wegen Diebstahls, gegen Joseph Eberlein, Schuhmacher von Karlstadt wegen Diebstahls und Landstreicherei, dann gegen Adam Kemeter, Taglöhner von Heidingsfeld, wegen Diebstahls; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Joseph Kilian, Maurer von Güntersleben, und Georg Hofmann, Taglöhner von Oberseld, wegen Diebstahls, dann gegen Conrad Pfaff, Schreibergeselle von Zell, wegen Widersetzung.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 8. Januar 1869. Bericht zur kgl. Kreisregierung über die revidirte Rheinschifffahrts Akte gegen deren Ratifikation vom Standpunkte der Main-Schiff- und Floßfahrt Nichts zu erinnern ist. — Ueberlassung der Mitbenützung der städt. Turnhalle an die kgl. Kreis-Gewerbschule in der gewünschten Weise. — Abweisung eines Antrages bezüglich Aenderung des in der Karthäusergasse ausgeführten Kanales. — Materialsturzverhandlung in der Hueberspflege dient zur Kenntniß — Bescheidung der Torrückstände pro III Quartal — Mitgetheilt wird eine hohe Regierungsentschließung, wonach die Stelle des verlebten Lehrers Hartmann durch die k. Lokalschulkommission zur Bewerbung ausgeschrieben werden soll und Schulgehilfe Becker bis zur Wiederbesetzung als Verweser aufgestellt ist — Die Bestellung des Leichenwagens im Bürgerspital durch die Vierteldiener und Vereinsdiener soll künftig mindestens einen halben Tag vor dem betreffenden Leichenbegängniß erfolgen. — Mehrere von der Hueberspflege ererbte, für die Pflege selbst nicht anwendbare Effekten sollen stückweise veräußert werden. — Bekannt gegeben wurde eine Entschließung der kgl. Regierung vom 2 l. Mts., durch welche die Baulinie an der Faulenbergstraße in der vom Stadtmagistrat beantragten Weise festgesetzt wurde. — Die Baugesuche des Fabrikanten Schürer, Brauereibesitzer Wolz, Oekonom G. Götz und des Zimmermeisters Eckert werden genehmigt. — Zwei Gesuche um Verleihung des Heimathsrechtes dahier werden abgewiesen. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses.

* Die vom Magistrate Würzburg beschlossene Vorstellung auf Abänderung des Immobilien-Versicherungsgesetzes betrifft alle unterfränkischen Gemeinden, weßhalb anzunehmen ist, daß sich alle anschließen, und möchte der unmaßgebliche Vorschlag gemacht werden, den Anschluß sofort zu erklären und den Magistrat Würzburg zu ersuchen, Termin zu bestimmen, an welchem die Gemeinde Vertreter die Vorstellung unterzeichnen könnten.

Dem Vernehmen nach sind die ehemal. Oekonomiegebäulichkeiten des Platz'schen Gartens durch Kauf in die Hände des Wagenbaufabrikbesitzers Hrn. Nöll übergegangen, welcher beabsichtigt an jener Stelle ein Wohnhaus zu erbauen.

(Eingesandt. In Nr 5 d. Bl. ist ein Auszug aus den Blättern für die Angelegenheiten des bayerischen Turnerbundes enthalten, der nach den begleitenden Schlußfolgerungen das Turnen, als in Abnahme begriffen, erscheinen läßt, was sich aber, erfreulicherweise, anders verhält. Der bayerische Turnerbund ist nicht Zweck, sondern nur ein Mittel, um den ein-

Digitized by Google

zelnen Vereinen als Sammelpunkt zu dienen und der Sache mehr Einheit im Betriebe, wie überhaupt in Erreichung der Ziele zu sichern, als da sind: Schulturnen, Statistik u. s. w. Daß 2 Vereine den Turnerbund als nicht zweckmäßig erachteten und ihren Austritt erklärten, ist kein Beweis, daß die Turnsache in Abnahme begriffen ist. Wenn aus den allerdings bedeutenden Rückständen der Jahresbeiträge der einzelnen Vereine eine Abnahme des Eifers im Turnen gefolgert werden will, ist dieses durch den letzten Bericht des deutschen Turn-Ausschusses hinlänglich widerlegt, wenn man berücksichtigt, daß im Jahre 1861 noch keine 10,000 Turner in Deutschland gezählt wurden, während jetzt nahebei 250,000 vorhanden sind, Militär, Schulen und eine große Zahl Private nicht gerechnet. Freilich finden zur Zeit keine Riesenfeste von 8tägiger Dauer statt, auch sind keine Graujacken mit bunten Bändern behängt u. s. w. zu schauen; auch ist den Schöngeistern und Wortheldten keine Gelegenheit zum Lobhudeln des Turnens gegeben; allein es möge sich Jedermann durch eigene Anschauung überzeugen, daß die Turnvereine edler und besser dastehen, als jemals, obgleich ihr Auftreten still und prunklos ist, weßhalb auch die aktive Turnerschaft um eine bedeutende Zahl zugenommen hat. Wo ist der Stillstand, wo eine Abnahme im Eifer? Es ist aus Obigem leicht zu ersehen, daß der Turneifer nicht erkaltet ist, im Gegentheile. Möge der Erfolg das Werk krönen.

* **Würzburg**, 9. Jan. Vorgestern starb dahier im hohen Greisenalter die Mutter des durch seine im bayerischen Interesse verfaßten Werke bekannten Schriftstellers Scharff von Scharffenstein, Anna Rosina Scharff, Conventualin des St. Katharinenklosters zu Frankfurt a. M., nahe Anverwandte des verstorbenen älteren regierenden Bürgermeisters der vormaligen freien Stadt, Gottfried Scharff. Geboren 1790 sah sie in ihrer Kindheit große Ereignisse in nächster Nähe an sich vorüberziehen, sie sah persönlich Männer, wie den österreichischen General Clairfait, Marschall Ney, Mac Donald zum Theil im väterlichen Hause, später in Frankfurt in den Salons der angesehenen Häuser, den Hof Napoleon I. und auf einer Masken-Redoute die Kaiserin Josephine und die Königin Hortensia, Mutter des jetzigen Kaisers von Frankreich. In bayerischen Herzogthum Berg, in Remscheid (wo ihr Vater Eisen- und Hammerwerke besaß) geboren, ging sie, nachdem dasselbe abgetreten war, später aus Anhänglichkeit an das Haus Wittelsbach nach München, lebte hernach wieder in Frankfurt und beschloß hier ihre Tage im 79. Lebensjahre.

Wie wir hören, hat am Dienstag Hr. Rosen, eines der beliebtesten Mitglieder unserer Bühne, sein Benefice. Wie aus dem Zettel ersichtlich, gibt er mehrere kleine Stücke von anerkanntem Werthe. In dem letzten Stücke, „Sphynx", sollen wir ihn sogar als „Professor der Zauberkunst" bewundern, und wird er, wie wir glauben, einige komische Kunststücke aus dem Gebiete der Magie zum Besten geben. Zum Schlusse soll der nach des englischen Mechanikers Hegner's Angabe eingerichtete Sphynxkopf sowohl zu sprechen als auch zu singen anfangen, und folgt dann ein komisches Räthselspiel, in welchem der Sphynxkopf die verschiedensten Fragen (die meisten von lokalem Interesse) beantworten wird. Die Vorstellung dürfte um so mehr Reiz bieten, als alle Mitglieder unseres Schauspiels (auch Hr. Direktor Hahn inbegriffen) beschäftigt sind. Nach solchen Auspizien glauben wir diesem fleißigen jungen Künstler den besten Erfolg prognostiziren zu können.

⊿ **Kitzingen**, 10. Jan. Von Seiten des hier nunmehr aus achtzig Mitgliedern bestehenden landwirthschaftlichen Lese- und Unterhaltungsvereins wurde heute eine gesellige Abendunterhaltung, verbunden mit einer Verloosung schöner und praktischer Haushaltungsgeräthe, veranstaltet. Auf besondere Einladung hatten sich Hr. k. Bezirksamts-Assessor Schöppner und Hr. Vereins-Sekretär Streit aus Würzburg eingefunden. Nachdem das Verloosungsgeschäft, das die Versammelten in gespannter Erwartung fesselte, vollendet war, ergriff Hr. Bezirksamts-Assessor Schöppner das Wort und entwickelte in einem längeren gediegenen Vortrage die Vortheile, welche der landwirthschaftliche Bezirksverein seinen Mitgliedern zu Gebote stellte, insbesondere betonte der Redner, daß seit jüngster Zeit durch das Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten eine Reorganisation des landwirthschaftl. Vereins angestrebt werde, die dahin ziele, die Vereinsbeiträge nach Möglichkeit herabzusetzen und den Bezirksvereinen künftig ihre Einkünfte zu eigener Verwendung ganz zu belassen; mit dem Wunsche, daß die sämmtlichen Mitglieder des Lesevereins sich auch dem Bezirksvereine Würzburg anschließen möchten, brachte Redner einen Toast auf das fernere Erblühen und Gedeihen des Lesevereins Kitzingen aus, in welchen die Versammelten begeistert einstimmten. Eine Anfrage des hochw. Hrn. Kooperators Bauer, welche Leistungen und Gegenleistungen durch den landw. Verein verlangt und geboten würden, ward durch den Vereins-Sekretär entsprechend beantwortet. Bis in später Abendstunde waren die Mitglieder in heiterster Stimmung beisammen, und wurde der Wunsch laut, öfters derartige größere Versammlungen zu veranstalten.

Das definitive Ergebniß der Zollparlamentswahl im Wahlkreis Neustadt a/S. ist folgendes: Abgegeben wurden 12,164 giltige Stimmen; hievon erhielt Ludwig Freiherr von Zu-Rhein aus Würzburg 6361, mithin die absolute Majorität. Auf den Regierungspräsidenten von Unterfranken Grafen von Luxburg fielen 5777 Stimmen, 16 auf Andere.

Nachschrift.

Die Verordnung bezüglich der Eintheilung des Heeres in zwei Generalcommandos bestimmt noch Folgendes: Die Generalkommandos Augsburg und Nürnberg werden aufgehoben — dagegen vier Armee Divisionskommandos und zwar je eines zu München und Augsburg unter dem Generalkommando München, je eines in Nürnberg und Würzburg unter dem Generalkommando Würzburg gebildet. Unter dem Artilleriekorpskommando als oberster Kommandostelle der Artillerie verbleiben sämmtliche Truppen und technische Anstalten dieser Waffen zentralisirt. Doch treten die Feldtruppen der in der allgemeinen Heereseintheilung den Generalkommandos zugewiesenen beiden Artilleriebrigaden in Bezug auf ihre taktische Ausbildung in Verbindung mit den andern Waffen unter den Befehl der Generalkommandos. Die Genietruppen bleiben vorerst wie bisher dem Geniekorpskommando untergeben und werden auch die vier Geniedirektionen in München, Augsburg, Nürnberg und Würzburg genanntem Korpskommando unmittelbar und ausschließlich unterstellt. Die Gouvernements und Kommandantschaften der festen Plätze behalten bis auf Weiteres noch ihre unmittelbare dienstliche Stellung unter dem Kriegsministerium in allen Beziehungen, in welchen nicht die hier gegebenen Normen Ausnahmen hievon besonders aussprechen. An die Stelle der bisherigen Organisation der Verwaltung tritt zunächst für sämmtliche in administrativer Hinsicht den General und Divisionskommandos zugewiesenen Truppenabtheilungen und Dienstesbehörden die Errichtung von Intendanturen — der Kompetenten dantur nebst Korpskriegskasse am Sitze jedes Divisionskommandos. Das Armee-Monturdepot zu München und das Haupt-Montur- und Rüstungsdepot in Nürnberg werden als zwei Montur- und Rüstungsdepots (München und Nürnberg) für Beschaffung und Unterhalt der treffenden Vorräthe, ersteres für die Truppen im Bezirke des Generalkommandos München, das Montur- und Rüstungsdepot Nürnberg für jene im Bezirke des Generalkommandos Würzburg gleichmäßig organisirt. Für den Vollzug dieser allerhöchsten Verfügungen nach den deßfalls sofort ergehenden besonderen Bestimmungen wird der 1. Februar l. Js. festgesetzt.

Die taktische Eintheilung des Generalkommandos Würzburg ist folgende. Dasselbe ist gebildet: I. aus der 3. Armeedivision (Divisionskommando in Nürnberg) bestehend: a) aus der 5. Infanteriebrigade (in Bayreuth): 6. und 7. Infanterieregiment, 8. Jägerbataillon, Landwehrbezirkskommandos Amberg, Neustadt a/W.-N., Hof, Bayreuth; b) aus der 6. Infanteriebrigade (in Nürnberg): 14. und 15. Infanterie Regiment, 3. Jägerbataillon, Landwehrbezirkskommandos Gunzenhausen, Ansbach, Erlangen, Kitzingen; c) aus der 3. Kavalleriebrigade (in Ansbach): 1 und 6. Chevaulegers-, dann 2. Ulanen Regiment, und d) aus der 2. Sanitätskompagnie; II aus der 4 Armeedivision (Divisionskommando in Würzburg), bestehend: a aus der 7. Infanteriebrigade (in Würzburg); 5. und 9. Infanterieregiment, 6. und 10. Jägerbataillon, Landwehrbezirkskommandos Bamberg, Kissingen, Schweinfurt, Aschaffenburg; b) aus der 8. Infanteriebrigade (in Speyer); 4 und 8. Infanterie-Regiment, 5. Jägerbataillon, Landwehrbezirkskommandos Landau, Speyer, Kaiserslautern, Zweibrücken; c) aus der 4. Kavalleriebrigade (in Bamberg): 2. und 5 Chevaulegers Regiment; d) aus der 2 Sanitätskompagnie; III. aus der 2. Artilleriebrigade (in Würzburg), in taktischer Hinsicht bezüglich ihrer Feldtruppen; 2. und 4. Artillerie-Regiment. — Diesem Generalkommando sind

Digitized by Google

weiter unterstellt: das Festungsgouvernement Germersheim und die Stadt- und Festungskommandantschaft Landau (diese beiden jedoch nur in rechtlicher Beziehung); die Kommandantschaften, Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Bamberg, Bayreuth, Eichstädt, Erlangen, Neuburg, Nürnberg, Speyer, Straubing, Würzburg und Zweibrücken; die Platzkommandos: Forchheim, Ludwigshafen, Neumarkt, Neumarkt, Neustadt a/A, Rosenberg, Schwabach, Sulzbach, Wülzburg; die Verpflegsabtheilungen Nr IV., V. und VI, sowie die Garnisons-Kompagnie Königshofen.

Formationsstand der Stäbe der General-, Divisions- und Brigade-Kommando's. I. Der Stab eines Generalkommandos ist gebildet aus: 1 General- oder Generallieutenant, Generalkommandant mit 2 Adjutanten (je 1 der Infanterie und der Kavallerie); 1 Generallieutenant oder Generalmajor (ad latus) mit 1 Adjutanten; 1 Oberst des Generalquartiermeisterstabs (Generalstabschef); 1 Hauptmann des Generalquartiermeisterstabs; 1 Stabsoffizier oder Hauptmann des Geniestabs; 1 Divisionskommandosekretär; 2 Kanzleisekretäre; 1 Oberstabsarzt 1. Klasse; 2 Stabsauditore; 2 Bataillonsauditore; aus der Korpsintendantur, nemlich: 1 Oberkriegskommissär 1. Klasse, Korpsintendant; 1 Oberkriegskommissär 2. Klasse; 1 Kriegskommissär; 3 Regiments- und 3 Bataillons-, dann 1 Unterquartiermeister, 2 Regimentsakturen, 2 Rechnungspraktikanten und 1 Divisionskommandosekretär; aus der Korpskriegskasse, nämlich: 1 Kriegskommissär, Korpskriegskassier; 2 Regiments-, 2 Bataillons-, 1 Unterquartiermeister, 1 Regimentsaktuar und 1 Rechnungspraktikanten, — II. Der Stab eines Divisionskommandos besteht aus: 1 Generallieutenant, Divisionskommandant mit 2 Adjutanten (je 1 der Infanterie und Kavallerie); 1 Oberstlieutenant oder Major des Generalquartiermeisterstabs, als Generalstabschef; 1 Hauptmann des Generalquartiermeisterstabs, 1 Divisionskommandosekretär; 1 Oberstabsarzt 2. Klasse; 1 Stabsauditor; aus der Divisionsintendantur: 1 Kriegskommissär, Divisionsintendant, 1 Regiments-, 1 Bataillonsquartiermeister und 1 Regimentsaktuar. — III. Der Stab eines Brigadekommandos ist gebildet aus: 1 Generalmajor (Brigadekommandant) mit 1 Adjudanten der betreffenden Waffe. Ferner ist jedem Infanteriebrigadekommando 1 Major oder Hauptmann vom Pensionsstande für die Landwehr- und Ersatzgeschäfte zugetheilt.

Dem Militär-Verordnungsblatte entnehmen wir nachstehende Personalveränderungen: Versetzt werden: der Oberstlieutenant Heinrich Fegt des Genie-Stabes von der Stadt- und Festungs-Commandantschaft Landau zum General-Commando Würzburg; der Stabsarzt Dr. Carl Rost von der Commandantschaft Würzburg zum 4. Armee-Divisions-Commando; der Oberkriegskommissär 1. Cl. Friedr. Rednagel vom General-Commando Augsburg zum General-Commando Würzburg; der Kriegskommissär Carl Kaiser vom General-Commando Würzburg zum 4. Armee-Divisions-Commando. — Ernannt werden: zum General-Inspektor der Armee: der Feldzeugmeister Prinz Luitpold von Bayern, Königliche Hoheit; zum Brigadier der Artillerie: der Generalmajor Max. v. Steinsdorf, bisher Stadtkommandant von Würzburg, bei der 2. Artillerie-Brigade; zum Landwehr-Bezirks-Commandanten: der Major und funktionirende Landwehr-Bezirks-Commandant Friedr. Frhr. v. Pechmann in Kitzingen mit Beförderung zum Oberstlieutenant. — Befördert werden: zum General der Infanterie: der Generallieutenant Jakob Ritter v. Hartmann, General-Commandant von Würzburg; zum Generallieutenant und Armee-Divisions-Commandanten: der Generalmajor Friedr. Graf v. Bothmer, bisher funktionirender Brigadier der Artillerie, bei der 4. Armee-Division; zum Oberstlieutenant: der Major Ludwig Frey vom 6. im 5. Infanterie-Regiment; zum Major: der Hauptmann Max v. Parseval vom Infanterie-Leib-Regiment im 9. Infanterie-Regiment.

Seiner Maj. des Königs allerh. Bestimmung vom 8. d. zufolge ist die Stadtkommandantschaft Würzburg durch den dort befindlichen Brigadier der Artillerie Generalmajor Maximilian v. Steinsdorf zu führen. Major Heinrich Wirthmann vom Generalquartiermeisterstab wurde beim 4. Armee-Divisionskommando eingetheilt.

Das k. Kriegsministerium hat verfügt, daß nicht allein zu Controlversammlungen, sondern auch zu Verpflichtungen in der Regel und wenn also nicht ganz besondere Verhältnisse eine Abweichung von dieser Regel bedingen, nicht mehr als 200 Mann an ein und demselben Ort und an ein und demselben Tage zu beordern seien; während den Bezirkskommandanten überlassen bleibt, aus Rücksicht auf die öffentliche Ordnung und Sicherheit auch auf jede bemessen zu erachtende Anzahl unter 200 herabzugehen und dagegen die Control- und Verpflichtungstage entsprechend zu vermehren.

* Wie wir hören, soll heute Abend im Frieblein'schen Salon eine Besprechung über die nächsten Schritte, welche zur Erlangung des allgemeinen direkten Wahlrechtes zu thun seien, stattfinden. Wir wollen deßhalb nicht versäumen, alle Freunde und Anhänger hierauf aufmerksam zu machen und zu einer allgemeinen Betheiligung aufzumuntern.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 3. bis 9. Januar 1869.

Waizen per 300 Pfd. 18 fl. 29 kr., Korn pr. 300 Pfund 15 fl. 41 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 15 fl. 45 kr., Haber pr. 180 9 fl. 30 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 17 fl. 31 kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl — kr. Demnach gegen letztere Schranne Waizen 17 kr., Korn 1 kr., Gerste 10 kr. und Haber 27 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 330,892. Umsatzsumme 19,333 fl. 21 kr.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, Samstag Abends 8 Uhr meine innigstgeliebte Gattin

Anna Hoffmann,

Stationsmeisters-Gattin,

nach längerem Leiden, öfters gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 12. Januar Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 13. Januar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Sisshaug statt, wozu Freunde und Bekannte der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 11 Januar 1869.

Der tieftrauernde Gatte
mit seinen unmündigen Kindern

In Folge erhaltenen Auftrags des k. Handelsgerichts dahier versteigert der Unterzeichnete **am Donnerstag den 14. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** im 5. Distr. No. 145 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Nähtischchen, 1 Nachttisch und 1 Uhr gegen Baarzahlung, wozu Strichliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 9. Januar 1869.

Jos. Derleth, Taxator.

Da die uns allerhöchst bewilligte Frist zur Sammlung mildthätiger Beiträge für die durch Wasser Beschädigten in der Schweiz in Kurzem zu Ende geht, so bitten wir, allenfalls noch gesammelte Beiträge uns binnen 14 Tagen zu übermachen, ebenso rechtlich begründete Forderungen während dieser Zeit zur Berichtigung bei uns einzureichen, weil sich das Hauptcomité nach Verlauf besagten Termins auflöst, und alsdann spätere Forderungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Würzburg am 9. Januar 1869.

Das Hauptcomité für Würzburg und den unterfränk. Kreis zur Unterstützung der Wasserbeschädigten in der Schweiz.

Versteigerung.

In der Verlassenschaft des verlebten Herrn Anton Silenberg, Gold- und Silberarbeiters zu Wiesentheid, wird **Dienstag den 19. Januar d. Js.** das Wohnhaus, welches sich zu jedem Geschäfte eignet, mit circa 5 Morgen Feld, Gemeindeantheil nebst dem vorhandenen Handwerkszeug, Gold- und Silberwaaren, 2 Stock- und 3 goldene Taschenuhren, sowie verschiedene werthvolle Oelgemälde, Spiegel, Möbel, Tisch- und Hausgeräthe, öffentlich versteigert. 286 (3a)

Digitized by Google

Die Convertirung der österreichischen Staatspapiere in neue Rententitel besorgt **kostenfrei**

Felix Heim
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Pariser Corsetten & Crinolinen billigst bei A. Rügemer.

278] Da am 2ten Weihnachts-Feiertage zwischen Anton Göllner und Oekonom Hock, beide von hier, im Kaffee Weigand verschiedene Schimpfworte gewechselt wurden, so nimmt Göllner seine Worte zurück, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird

Würzburg den 8. Januar 1869.

Anton Göllner.

Coaks

bester Qualität verkauft die

Gasfabrik Schweinfurt.

Verpachtung des Frhrl. von Zobel'schen Oekonomiegutes und der Bierbrauerei in Giebelstadt betr.

Das Freiherrlich von Zobel'sche Oekonomiegut in Giebelstadt, in welchem sich auch eine Bierbrauerei befindet, 3 Stunden von Würzburg und je 1 Stunde von der Ansbacher und der Heidelberger Eisenbahn entfernt liegend, bestehend aus 241 Tagwerken 46 Dezimalen Aeckerei, Wiesen und Gärten, durchschnittlich den besten Bonitätsklassen angehörig und in vorzüglichem baulichen Stande befindlich wird mit Lichtmeß 1870, und die Bierbrauerei bereits mit 1. Oktober 1870 pachtlos und sollen beide Pachtobjekte, vom Austritte der bisherigen Pächterin anfangend auf weitere 12 Jahre im Wege der Submission an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen und die Beschreibung der Pachtobjekte liegen von heute anfangend sowohl bei der unterzeichneten Rentenverwaltung dahier 2 Dtr. Nr. 599, wie auch bei dem Amtsdiener Kolb in Giebelstadt zur Einsicht offen, und ist letzterer auch beauftragt, den Pachtliebhabern die Pachtobjekte zur Einsichtnahme vorzuzeigen.

Die Pachtliebhaber werden nun eingeladen, ihre Offerte unter Beifügung der Nachweise Leumund, Befähigung zum Pachtbetriebe und Vermögensverhältnisse

bis längstens 15. Februar 1869

bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Würzburg den 31. Dezember 1868.

Freiherrlich v. Zobel'sche Rentenverwaltung Giebelstadt.

Zur Kenntnißnahme für Holzarbeiter.

274] 9, 12, 14 und 16' lange Eichen-Seitenabschnitte von 1—3" Stärke, ist eine bedeutende Parthie um annehmbaren Preis zu verkaufen. Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Eine freundliche abgeschlossene Wohnung von 3 à 4 Zimmern, mit Magdkammer und Küche wird pro 1. Februar gesucht. Offerten A. C. Nr. 273 Expedition d. Bl.

Zu vermiethen

ist in der Bahnhofstraße Nr. 9 neu der **obere Stock** mit 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen auf den 1. Mai. (213 36

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, nebst Küche, Bodenkammer, Kellereitheilung, nebst allen Erfordernissen, gleich oder bis 1. Februar. 2. Distr. neue Nr. 26, Spiegelplatz. (226 3b

224 2b) **Eine Weinhandlung sucht gegen gutes Salair einen tüchtigen Reisenden. Näh. Exp.**

Alle Kranke können sich leicht helfen!

Die Gelegenheit dazu bietet das berühmte, in **Arndt's Verlagsanstalt** in Leipzig erschienene Buch:

Dr. Werner's neuer Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke und Schwache. 6. Auflage. Preis 21 kr.

Empfehlungen bedarf dieses Buch nicht mehr, denn in jedem Orte Deutschlands leben Personen, die ihm ihre Gesundheit zu danken haben. Beim Kaufe des Buches achte man aber darauf, daß es den richtigen Titel: „Neuer Wegweiser" führt.

Ausschreiben.

Auf dem Wege öffentlichen Abgebotes werden von der Gemeinde Erbshausen folgende Bauarbeiten in Akkord gegeben:

1) Verbesserung eines Fahrweges außerhalb Erbshausen an der sog Steingasse gegen den Gramschatzer Wald auf eine Länge von 850 Fuß, veranschlagt, einschlüssig aller Hand- und Spanndienste, veranschlagt auf . . 1189 fl. 22 kr.
2) Chaussirung einer Strecke des Feldweges von Sulzwiesen gegen Arnstein auf eine Länge von 530 Fuß, ebenfalls einschlüssig aller Hand- und Spanndienste, veranschlagt auf . . . . 445 fl 32 kr.
3) Herstellung eines gußeisernen Einganthores zum Pfarrhofe bei der Kirche zu Erbshausen nebst mehrfacher Mauerverbesserungen zusammen veranschlagt auf 353 fl. — kr.

Der Ausstrich geschieht unter bezirksamtlichen Leitung und wird hiezu Termin auf

Donnerstag den 21. Januar 1869, Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Arnstein anberaumt

An bestätigte Akte nehmungslustige e geht hiemit Einladung sich beim Verstriche zu betheiligen mit dem Bemerken, daß Kostenvoranschläge und Pläne dahier zur Einsichtnahme bereit liegen, auch an obigem Tage Vormittags auf dem Rathhause zu Arnstein eingesehen werden können und daß die Strichsbedingungen vor dem Verstriche bekannt gegeben werden, zu welch letzteren unter anderen gehört, daß sich die Gemeindeverwaltung unter den 3 Mindestbietenden die Auswahl vorbehält

Karlstadt, den 30 Dezember 1868.

Königliches Bezirksamt.
Wiedemann.

Zu verkaufen

ein großer massiver **Bügeltisch**; auch ist daselbst 1 Zimmer zu vermiethen. Schießhausstraße Nr. 2 [270

277] Ein Mädchen welches im Nähen bewandert ist, sucht bei einer Näherin eine Stelle gegen Kost und Logis. Näheres in der Expedition.

2 6 2b) Ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellner** wird bis zum 1. Febr. oder zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres Domgasse Nr. 5.

Ein

schwarzer Dachshund

m. G., **mit gelben Extremitaten, hat sich verlaufen. Wer denselben zurückbringt oder darüber Auskunft geben kann, erhalt eine gute Belohnung. Näh. in der Expedition d. Bl.** (246 3b

279] Ein ordentliches **Mädchen** für die Küche wird sogleich gesucht Näh Exp.

54 6b) Es werden **30—35 Maas Milch** per Tag zu liefern gesucht. Näh. Exp.

Digitized by Google

Pariser Ballroben,

sowie **glatte Tarlatans, Tülle, Gaze,** empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

A. Rügemer.

Todes-Anzeige.

Heute früh halb 7 Uhr verstarb dahier im 48. Lebensjahre plötzlich in Folge eines Schlaganfalles mein innigst geliebter Gatte, der k. Landrichter

Christian Reuß.

Indem ich diesen für mich so schmerzlichen Verlust Verwandten und Freunden des Verblichenen zur Anzeige bringe, bitte ich um stilles Beileid.

Wiesenthid, den 8 Januar 1869.

Matth. Reuß, geb Wasser,
zugleich im Namen der sämmtlichen Hinterbliebenen.

Carl Baschin's Leberthran.

Dieser echte, geruchslose Dorsch Leberthran, durch die sorgfältigste Einsammlung von frischen Dorschlebern genommen, unterliegt bei seiner Zubereitung keinem chemischen Reinigungs-Prozesse, sondern ist jodhaltig und besitzt natürliche Reinheit. Er ist in seiner vorzüglichen Heilkraft erprobt und von den ersten ärztlichen Autoritäten verordnet gegen rhuematische Leiden, Gicht, Skropheln und Drüsen, außerdem gegen die sogenannte **englische Krankheit** bei **Kindern**, gegen Husten und Heiserkeit. Er dient als **das beste Heilmittel zur Erstickung der Lungenschwindsucht im Keime** und wird mit glücklichem Erfolge gegen die Lungenschwindsucht angewandt. Er bietet durch Verbesserung der Säfte sichere Hülfe gegen Brust, Magen- und Halskrankheiten. Er ist den Herren Aerzten und dem Publikum eine um so willkommenere Gabe, als es gelungen ist, denselben **geruchlos** und **wohlschmeckend** herzustellen und ist den bisher verkauften, ekelerregenden oder durch Präparation gereinigten Leberthransorten vorzuziehen und jedem Patienten zu empfehlen.

Nicht zu übersehen!

Um Fälschungen vorzubeugen, bitte ich auf die wasserhelle und weingelbliche durchsichtige Farbe des Leberthrans, sowie auf meinen Namen, der sich am Kopfe jeder Flasche befindet und ferner auf das Einwickelpapier, womit jede Flasche umwickelt ist, zu achten.

Zu beziehen aus den bekannten Verkaufsstellen und von

Karl Baschin,

Berlin, 29. Spandauerstraße 29. [256 4o

Faßholz-Versteigerung.

Unterzeichneter versteigert wegen Aufgabe des Holzgeschäfts sein sämmtliches Daubholz und zwar

a) **Montag, den 18. Januar l. Jrs. früh 10 Uhr** anfangend, in Würzburg am Sanderthor lagernd, bestehend aus ca 9000 Stück zu 3½', 3000 Stück zu 2', 4000 Stück zu 1½'

b) **Dienstag, den 19. Januar Mittags 12 Uhr** anfangend, in Zellingen lagernd, bestehend aus ca. 800 Stück zu 4½', 6000 Stück zu 3½', 1000 Stück zu 3', 500 Stück zu 2½', 3000 Stück zu 2', 3000 Stück zu 1½', sowie eine Parthie Bierbrauerholz in schicklichen Parthien an den Meistbietenden.

Die Versteigerung geschieht an Ort und Stelle, wo solches lagert und lade Kaufsliebhaber ergebenst ein.

Zellingen, den 3. Januar 1869.

152 2b) **M. K. Mehling.**
Kaufmann.

Talmigold-Uhrketten

prima Qualität
von 1 fl. 12 kr. an;

vergoldete Ketten

von 12 kr. an,
empfiehlt in großer Auswahl

J. F. Schlüter,

26] Plattengasse 5.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichnete nimmt sich die Freiheit, dem hohen Adel und verehrten Publikum Würzburg und dessen Umgebung anzuzeigen, daß ich auf mehrseitiges Verlangen Willens bin, meinem Beruf treu zu betreiben, d. h. alle in das Fach der Kunstwäscherei einschlagenden Arbeiten, als: **Herren- und Damenkleider** jeglicher Art in **Wolle, Seide, Crêp und Caschemir,** sowie auch in **Tisch- und Bodenteppiche** in Wolle und Plüsch, nebst **Glacé- und Waschlederhandschuhen,** welche nach neuester Pariser Methode geruchlos gewaschen werden, zu besorgen.

Da ich diesen Beruf in den größten Städten Deutschlands und der Schweiz mit bestem Erfolge ausgeübt und mir die vollste Anerkennung erworben, was 50 legalisirte Zeugnisse bestätigen, so erlaube ich mir, um gütigstes Zutrauen zu bitten, indem ich mich bestreben werde, schnelle und schöne Arbeit zur vollsten Zufriedenheit ab zuliefern. Ergebenst

Frau Deck aus der Schweiz,

wohnhaft bei Herrn Schreinermeister Herold, obere
3c] Johannergasse Nr 20 neu, 1te Etage.

Ausschreiben.

Mit hoher Regierungs-Entschließung vom 6. Sept. 1867 erhielt die Posthalters-Ehefrau Margaretha Tauer von hier die Bewilligung zur Veranstaltung einer öffentlichen Verloosung ihrer im Reichenberger Grunde befindlichen Marketenderhütte.

Der Verschleiß der Loose fand insbesondere durch den Produktenhändler F. Koch von hier, dann A. Hatzfeld, Eckert und Buchert von Heidingsfeld statt.

Die bezeichnete Hütte brannte in der Nacht vom 12.—13. Dez. v. J. ab, und hat nunmehr die kgl. Regierung als Entschädigung für dieselbe den Betrag von 500 fl. genehmigt.

Es werden nun alle Loosabnehmer aufgefordert, ihre etwaige Anspräche auf die surrogirte Entschädigungssumme bis zum oder am

Freitag den 22. l. M., Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr 1 des unterfertigten Amtes um so bestimmter geltend zu machen, als außerdem die eingezogene Summe von 500 fl der M. Tauer oder ihrem bevollmächtigten Vater F. Koch ausgehändigt würde.

Würzburg, am 7. Januar 1869.

Königliches Bezirksamt.
Weigand.

Stollwerk'sche

Brustbonbon in Paqueten, weißen und braunen Malz-Extractzucker, **Wagner'sche** Rettigbonbons, schwarzen indischen Candis und Malzbonbons, frisch und billigst bei

Andreas Kirschten.

271] Ein Zimmer ist auf Licht meß bei Karl Wolz oberhalb der Fröhlichkeit zu vermiethen.

187 3e) Ein **Haus** mit Laden u. Garten, in frequenter Straße, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Barometer, Thermometer,

Aräometer, als: Alkoholometer nach Richter, Tralles u. Bed, Kaiser's Procenten-Saccharometer u. Lougwaagen für Bierwürze und Bier, einfache Branntweinwaagen nach Bed, Wein-, Oel-, Essig-, Milch- und Säurenwaagen, ebenfalls für schwerere und leichtere Flüssigkeiten als Wasser, empfiehlt in schöner und richtiger Arbeit zu sehr billigen Preisen

Hermann Wertheimer, Optikus,
Eichhornstraße Nro. 13, im früher Predettischen Hause.

In **Julien's** Buchhandlung ist vorräthig:
Wilhelmine Rühriq's praktisches **Frankfurter Kochbuch.** Dritte Auflage. 1045 Kochrecepte mit wissenschaftlicher Einleitung nach Liebig und Moleschott von Dr. med H. Walter. geb. fl. 1. 12 kr.

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder **leicht und schmerzlos zu befördern,** sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe **augenblicklich zu beseitigen,** werden gegen Postvorschuß à Stück fl. 1 — allein ächt versandt von

Albin Zell in Aue
im sächs. Erzgebirg.
Commissionslager werden gegeben. (1

Heiraths-

Vermittler & Vermittlerinnen oder **Agenten,** welche nicht nur gute Partien in Vorschlag bringen können, sondern auch unter alleinstehenden Personen gesetzten Alters wohlhabende Bekanntschaften haben, werden um Mittheilung ihrer Adr. ꝛc. unter W. 17. an die Exp. der Vossischen Zeitung, Breitenstr. 8. in Berlin, ersucht. 45 164

Für Schuhmacher!
Die Lederhandlung
en gros & en detail
von
Hermann Jüngst,
Blasiusgasse 1,
empfiehlt alle ganzbaren Ledersorten und Schuhmacherwaaren in guter Qualität und zu den billigsten Preisen. [3b

---

Stadt-Theater.

Dienstag, den 12. Januar 1869.
Abonnement suspendu.
Zum Benefize des Herrn Rosen
Aus der komischen Oper.
Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen von Förster.
Hierauf:
Monsieur Herkules.
Originalschwank in 1 Akt von G. Belly
Hierauf zum Erstenmale:
Pietsch im Verhör.
Schwank mit Gesang in 1 Akt von Salingré.
Zum Schluß zum Erstenmale:
Sphynx, eine räthselhafte Erscheinung,
oder:
20 Minuten im Zauberſalon.
Komisches Intermezzo mit Gesang und Zaubereien in 1 Akt von G. Belly. Musik von Ernst Frank.

2a) **Zwei Gehülfen** werden gesucht bei
H. Iffing, Uhrmacher.

Bürgerverein.

Samstag, den 17. Januar
BALL
im Schrannensaale,
wozu anständigen Masken der Zutritt gestattet ist
Eröffnung der Lokalitäten um 6 Uhr.
Anfang 7 Uhr.
Zur Galerie werden **nur** Damen im Ballkostüm zugelassen.
Die verehrlichen außerordentlichen Mitglieder werden ersucht, ihre Legitimationskarten vorzuzeigen.
Maskenkarten, sowie Eintrittskarten für **nur wirkliche** Fremde werden Samstag den 16 Januar Abends von 7 bis 9 Uhr im Bibliothekslokale abgegeben. (2a

---

Ein freundliches **Logis** von 5—6 Zimmern wird von einer sehr ruhigen Familie zu miethen gesucht. Offerten beliebe man in der Exped. unter **B. Nr. 250** zu hinterlegen.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [2b

---

Ansbacher Pferdeverloosung,

Loose à 1 fl, sind zu haben.
Verloosung den 23. Februar 1869.
Dienstmanns-Institut Expreß.
4c] Comptoir nächst dem Kürschnerhof.

Danksagung.

(4193) Von einem langjährigen Brustleiden, welches durch vielen Husten und Auswurf meine Kräfte ganz aufgerieben drohte und allen andern Mitteln trotzte, bin ich durch Herrn **Dr. Rosenfeld** hierselbst, Leipzigerstr 111, vollständig wieder hergestellt worden. Ich halte es daher für meine Pflicht, Herrn **D. J. Rosenfeld** für sein auch an mir bewährtes, überall leicht anwendbares Heilverfahren hiermit öffentlich zu danken

Julius Dankberg.
Uhrmacher in Berlin,
Prinzenstr. 63

---

182 2b) Eine Herrschaft auf dem Lande, in Unterfranken, sucht bis Lichtmeß eine perfekte, treue **Köchin,** welche schon bei hohen Herrschaften servirte und gute Zeugnisse vorweisen kann. Näh. in der Exp.

---

738 6) Auf 1. Mai zu vermiethen eine abgeschlossene **Wohnung,** enthaltend 3 große Zimmer, lackirt und tapezirt, Küche mit Wasserleitung, Garderobe, Magdkammer, geräumigen Vorplatz, Boden und Kellerabtheilung und Waschgelegenheit Kapuzinergasse Nr. 19, 3 Etage täglich von 10—12 Uhr Vormittags einzusehen.

---

113) Eine **englische Dame,** welche gründlichen Unterricht in der englischen Sprache ertheilt, hat noch einige Stunden frei.
Näh. in der Exp. (2b

Es wurde in meinem Laden ein **Cölner Dombau-Loos** gefunden.
Balth. Schmitt,
Nr. 18 am Vierröhrenbrunnen.

---

285) Eine **Cigarrenspitze** wurde gestern auf dem Hofplatze verloren. Abzugeben gegen Belohnung Strohgasse N. 24.

---

288) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. 2. D. Nr. 356, Katzengasse.

Sänger-Verein.

Mittwoch, den 13 Januar
im Saale des
Platz'schen Gartens
Abends ½8 Uhr:
Dramatische
Unterhaltung:
Die beiden Alkaden.
Burleske Oper in 1 Akt von F. C. Hiller,
Musik von B. E. Becker.
Hierauf:
Die Verstreuten.
Posse in 1 Akt von A. v. Kotzebue.
Zum Schluß:
Tanzunterhaltung.
2a) **Der Ausschuß.**

---

291 3a) Es ist ein **Garten** mit Wohnzimmer zu verpachten; auch ist ein leichter, zweiräderiger Handwagen zu verkaufen. Näh Schießhausstraße Nr. 17.

Verloren

wurde gestern Abend ein schwarzer **Pelzkragen** durch die Wollergasse. Dem Finder eine gute Belohnung. Ingolstadterhof Nr. 9. (282

---

284 2a) Ein **Milchbauer,** der auch melken kann, wird gesucht und kann sogleich eintreten in der Schlüpferleinsmühle.

---

276) Ein **schön möblirtes Zimmer** ist sogleich zu **vermiethen.** Semmelsstraße Nr. 18 neu.

Ein **Junge,** der die Schneiderprofession erlernen will, kann eintreten bei
L. Aland, Schneidermstr.

Gestorbene.

Anna Rosina Scharff, (Conventualin. 78 J. a. — **Johann** Joseph Bader, Oekonom und Lohnkutscher, 66 J. 9 M. a. — Michael Baldauf, Rentamtsdienersgehilfe, 51 J. a. — Georg Full. Privatier, 66½ J. a. — Maria Barbara **Müller,** Feldwebelskind, 3½ J. a. — Christine Sauer, 8 W. a.

Digitized by Google

Am 9. Januar 1869 gefiel es Gottes unerforschlichem Rathschlusse, unser innigstgeliebtes Kind

Barbara

nach längerem Leiden zu sich zu rufen.

Es ward geboren am 11. August 1865 und erreichte sonach ein Alter von 3 Jahren und 4 Monaten.

Wer unsern Liebling kannte, wird auch den Schmerz, den wir empfinden, bemessen können.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 12. ds. Nachmittags 4 Uhr vom städtischen Leichenhause aus statt, wozu freundlichst einladet

Müller, Feldwebel,
mit seiner tieftrauernden Gattin.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Oheim, Herrn

Georg Full,

Privatier dahier,

heute Morgens 12½ Uhr gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion in ein besseres Jenseits abzurufen.

Theilnehmenden Freunden widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid

Würzburg, den 10. Januar 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 12. Januar Abends halb 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Mittwoch den 13. Januar früh 10 Uhr im hohen Dom und von Seite der Bürgersodalität Freitag den 15. Januar früh 9 Uhr in der Marienkapelle statt, wozu Freunde und Bekannte des Verblichenen eingeladen werden. [293

Danksagung.

Für die sowohl während der Krankheit, als auch bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Tochter, Schwester und Nichte

Fräulein

Josephine Herterich,

Tochter des verlebten prakt. Arztes Dr. Herterich zu Rothenfels,

so zahlreich bewiesene Theilnahme sagen den Verwandten und Bekannten den herzlichsten Dank

Würzburg, am 10. Januar 1869

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Versteigerung.

Donnerstag den 14. Januar l. J. und die folgenden Tage Nachmittags halb 2 Uhr anfangend, werden Hofstraße 3. Dist. Nr. 43 verschiedene Möbel, als: Tische, Komode, Schränke, 1 Kanapee, Stühle, 1 Lehnsessel, Uhren, Spiegel, Bilder, 1 Bettstatt mit Federmatratze, 1 Roßhaarmatratze, Betten, Weißzeug, Silber und Porzellan, sowie verschiedene Küchen- und Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu man Steigerungslustige freundlichst einladet. [281

2146) Ein **Gärtnerbursche,** fleißig und gut empfohlen, wird gesucht. Näh. Randersackererstraße Nr. 19. (36

275] Ein großes heizbares Mezzanezimmer ist möblirt oder unmöblirt sofort zu vermiethen. Reibelsgasse 12.

Bandoline,

dem Haare jede beliebige Lage zu geben, bei

Franz Hußla.

283) Ein braver **Junge** kann unter günstigen Bedingungen in einem Orte in der Nähe Würzburgs die Bäckerei erlernen. Näh. in der Exp.

290 2a) Ein solides **Frauenzimmer,** welches schon mehrere Jahre in einem hiesigen Hause in Kost ist, sucht seine Stelle zu verändern. Näh. in der Exp.

Offener Brief an den geehrten Opern-Referenten der Mnemosyne.

Euer Wohlgeboren

haben die Güte, meine Leistung als Prinzessin in Robert abermals einer sogenannten Kritik zu unterwerfen und bedauern darin auf eine wahrhaft rührende Weise die Abnahme meiner Stimmmittel, scheinen auch wahrscheinlich nicht zu begreifen, wie das Publikum eine so stimmlose Leistung so enthusiastisch aufnehmen konnte

Seit Beginn dieser Saison bemühen Sie sich, da Sie sonst wenig auszusetzen wissen, mir Stimmlosigkeit vorzuwerfen.

Ich will mich nicht loben, aber wenn ich so **wenig Stimme und Talent für eine** Sängerin hätte, als Sie **Geist und Befähigung für einen Musik- und Opern Recensenten,** ich die Bretter, welche die Welt bedeuten, nie gewagt hätte zu betreten.

Da ich schuglos Ihren Angriffen ausgesetzt bin, so bin ich leider genöthigt, mich selbst zu vertheidigen, und betrat, wenn auch ungern, den Weg der Oeffentlichkeit, indem ich mich zugleich dem Schutze des von mir so hochverehrten Publikums empfehle, welches bis jetzt so freundlich meine — stimmlosen — Leistungen aufnahm

Am 10. Januar 1869.

Hochachtungsvoll
Marie Hain-Schnaidtinger.

Einladung.

Ich beehre mich, anzuzeigen, daß morgen Dienstag mein Benefize stattfindet. Bei der Wahl der zur Ausführung gelangenden Stücke war ich hauptsächlich darauf bedacht, dem Publikum einen recht amusanten Abend zu verschaffen. Die sämmtlichen Mitglieder unseres Schauspiels sind beschäftigt, und auch Herr Direktor Hahn hat seine Mitwirkung freundlichst zugesagt.

Zur Aufführung kommen nachstehende Pieçen:

„Aus der komischen Oper,"

Ein Lustspiel feineren Genres mit Hrn. Direktor Hahn und Fräulein Jacubowsky in den Hauptrollen", hierauf der immer gut bleibende Schwank:

„Monsieur Herkules."

Den Schluß machen 2 neue Pieçen:

„Pietsch im Verhöre"

(Hr. Schubert als Dietsch) und als letztes Stück endlich

„Sphynx eine räthselhafte Erscheinung,"

oder

„20 Minuten im Zaubersalon."

Von diesem Stücke kann ich nur als Empfehlung anführen, daß es am Friedr. Wilhelmstädter Theater in Berlin und am Karltheater in Wien nagegen 100 Mal gegeben, welchen Erfolg es namentlich einer reizenden, physikalischen Ueberraschung verdankt, die den Schluß des Schwankes bildet. — Ich glaube, nach diesem Programme einen gewiß genußreichen Abend versprechen zu können, und erlaube mir ein hochgeehrtes Tit. Publikum zu dieser Vorstellung ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll
Carl Rosen.

Gasthaus z. Rose.

Morgen Dienstag Früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** Mittags und Abends **Leberwürste.**

Digitized by Google

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber in Hanau,

empfiehlt sich im Auffärben von

Kirchenparamenten und Möbelstoffen,

und garantirt bei schnellster Bedienung für brillanteste Farben und feinste Appretur.
Bei größeren Partheien können besondere Preisermäßigungen bewilligt werden.
Ablage für Würzburg und Umgegend bei **A. Rügemer**, Ecke der Herrn- und Eichhornstraße. [1

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Southampton anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Holsatia,	**Mittwoch 13. Jan.**	Morgens	**Allemania,**	**Mittwoch 3. Febr**	Morgens
Cimbria,	„ **20. Jan.**		**Germania,**	„ **10. Febr.**	
Westphalia,	„ **27. Jan.**		**Hammonia,**	„ **17. Febr.**	
			Silesia (im Bau)		

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. **165**, Zweite Kajüte Thlr. **100**, Zwischendeck Thlr. **55.**
Fracht Pfd. Sterl. **2.** — pr. 40 Hamburger Kubikfuß mit 15% Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Verein. Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff".

und zwischen

Hamburg — Havana — & New-Orleans,

auf der Ausreise **Havre**, auf der Rückreise **Southampton** anlaufend,

Bavaria	**1. Februar 1869,**
Teutonia	**1. März** „

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt Thlr. **200**, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **150**, Zwischendeck Pr Crt. Thlr. **55.**
Fracht Pfd. Sterl. **2. 10.** per ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 % Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten: **J. Mich. Nöser jr.** in Würzburg; **Friedr. Kieser** in Karlstadt; **Jos. Otto** in Kitzingen; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt; **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **Jos. Zink** in Hofheim; **J. W. Klopf** in Neustadt a. S.; **Franz Herold** in Münnerstadt; **Gg. Strohmenger** in Schweinfurt; **Hch. Katz** in Hammelburg; **Karl Vogt** in Lohr; **Alois Mahaleth** in Bischofsheim v. d. Rhön; **J. B. Cupina** in Gemünden; **J. A. Hohmann** in Haßfurt; **Am. Straub** in Bruckenau; **B. G. Bonnengel** in Poppenhausen; **W. Richter** in Ebern. **Heinr. Neuberger** in Arnstein.

An geeigneten Orten werden tüchtige Agenten gesucht.

GROSSE PREIS-ERMÆSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr M. von PETTENKOFER versehen

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

---

227 3a) Ein **großer Laden,** sowie ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche ꝛc ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh in der Exp

---

Ein Weinkeller,

schön, groß, wasserfrei und geplattet, ist sofort zu vermiethen. Nah in der Exped. (121 2b

---

2b) Eine freundliche **Wohnung** von 4 oder 5 Zimmern (unmöblirt) wird zu miethen gesucht Offerten mit **Nr. 194** an die Expedition ds. Bl. schriftlich abzugeben.

---

228 3a) Eine **Feuerspritze** und 1 hölzerne gute **Drehbank** sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp

Gothaer Cervelatwurst
vorzüglichster Qualität sowie **kleine Würstchen** per Paar 7 Krzr. empfiehlt
35) **Hermann Scheuer.**

---

220 3b) Verganaene Woche ging ein schwarzer **Kinder-Pelz** verloren. Man bittet den redlichen Finder, solchen in der Expedition ds. Bl. gegen **Belohnung** abzugeben.
Näh. in der Exp.

---

171 3b) Ein ordentliches **Mädchen** sucht sogleich einen Dienst als Köchin oder Zimmermädchen bei einer ruhigen Familie.
Näh in der Exp

Wirthschaftslokalitäten,

sehr schöne, geraumige, sind an einen Wirth mit eigenem Inventar sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp (221 3b

---

222 3a) **Eine schöne, neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc. ist zu vermiethen; auch kann auf Verlangen ein großer Weinkeller dazu gegeben werden. Näh. Exp.**

In meinem Hause vor dem Rennwegthore ist die Parterrewohnung auf 1. Mai zu vermiethen.

Dr. **Englert,**
Auditor.

274] Am 2 Januar wurde ein großer Pack frisch eingekaufter **Kleidungsstücke** gefunden, welche einen großen Werth hat. Der Eigenthümer, welcher sich genau darüber ausweisen kann kann denselben bei **Michael Klüpfel** in Lindelbach bei Sommerhausen in Empfang nehmen.

269] In der Sanderstraße ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Kammer, Küche, Wasserleitung, Balkon, Garten, sowie alle übrigen Erfordernisse sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Augustinergasse Nr. 233.

Ein Junge der als Schuhmacher lernen will, kann bei einem tüchtigen Meister in die Lehre, mit Lehrgeld, treten. Derselbe wird in Flicken u. Wäsche freigehalten Näh Exp. [280

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 9 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pfz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 3 U. 30 M. früh, Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Abds. Esselbach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 10. Dienstag den 12. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag

Der Abg. Hirschberger beantragte eine Abänderung des Art 150 des Notariatsgesetzes, wodurch bezweckt werden soll, daß ohne vorherige Beibringung eines rentamtlichen Anmeldezertifikates dem Notare die Errichtung von Notariatsurkunden über Verträge, welche die Besitzveränderung oder das Eigenthum unbeweglicher Sachen oder diesen gleichgeachteter Rechte betreffen, untersagt sein soll, und daß daher der Notar keinem Antrage um Verlautbarung eines solchen Vertrags, ohne vorerst das betreffende rentamtliche Anmeldezertifikat in Händen zu haben, stattgeben dürfe. Der Antragsteller ist bestrebt, die Evidenthaltung des Grundsteuerkataster möglichst zu sichern, einer bei manchen Rentämtern in Ansehung des Umschreibwesens bereits eingetretenen Verwirrung gesetzliche Schranken zu setzen, sowie dem bei der jetzigen Behandlung der Verbriefung von Verträgen über Liegenschaften trotz aller Vorsicht der Notare einreißenden Schwindel und Betrug wirksam entgegenzutreten. Der I. Ausschuß der Abgeordnetenkammer hat über diesen Antrag Berathung gepflogen, wobei der Hr Finanzminister äußerte, sorgfältige Recherchen hätten ergeben, daß für den Steuerkataster durch die Folgen des Notariatsgesetzes eine Gefahr nicht gegeben sei, und die anfänglich entstandenen Mißstände nahezu verschwunden seien. Abg. Barth sprach sich dahin aus, daß dem Antrage nicht entsprochen werden könnte, ohne auch den Art. 14 des Notariatsgesetzes zu ändern. Die Wirksamkeits des Notariatsgesetzes werde sich erst vollständig beurtheilen lassen, wenn der neue Zivilprozeß ins Leben getreten sei; vorher könne von einer Revision des Notariatsgesetzes nicht wohl die Rede sein. Abg. Stenglein erklärte, die Mängel des Notariatsgesetzes seien weniger in der Richtung zu Tag getreten, welche der Antrag des Abg. Hirschberger berühre, sondern in Bezug auf das Hypothekenwesen und auf die Uebereinstimmung zwischen Kataster und Hypothekenbuch. Er würde daher gerne einem Antrage auf Revision des Notariatsgesetzes zustimmen, wenn hiemit nicht der künftigen Kammer vorgegriffen werde. Herr Staatsminister der Justiz äußerte sich dahin, die Mängel in Beziehung auf das Hypothekenwesen seien bekannt und würden möglichst berücksichtigt. Allein diese Mängel seien großentheils alte, jetzt durch das Notariat aufgedeckte. Jedenfalls halte er die Revision des Notariatsgesetzes zur Zeit für verfrüht. Der Antrag des Abg. Hirschberger wurde hierauf abgelehnt.

CH. München, 9. Jan. Der verstärkte 4. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat letzten Donnerstag die zweite Lesung des Schulgesetzentwurfes in Angriff genommen und ist hier in der gestern Vormittags fortgesetzten Sitzung bis zu der von den Rechtsverhältnissen des Lehrpersonals handelnden 8 Abtheilung (Art. 46) gelangt. Aus den Verhandlungen ist außer mehrfachen redaktionellen Aenderungen von untergeordneter Bedeutung Nachstehendes hervorzuheben: Die Berathung und Beschlußfassung über Art. 3 (Religionsunterricht) wurde wegen dessen Zusammengehörigkeit mit dem die Aufsicht auf den Religionsunterricht regelnden Art. 113 bis zur Berathung über den letzteren Artikel ausgesetzt gelassen. Art. 6 Abs. 2 wurde in der Fassung angenommen, daß jede Gemeinde in der Regel eine Schule besitzen solle. Der Beisatz „und wenn es das Bedürfniß fordert (Art. 8), mehrere Schulen" wurde mit Rücksicht auf den Inhalt des Art 8, der nicht von der Anzahl der Schulen, sondern von jener der Lehrstellen handelt, zur Vermeidung einer Unklarheit gestrichen. Art. 12 (Uebertragung des Unterrichts an religiöse Genossenschaften) wurde in der bisherigen Fassung beibehalten, dabei jedoch auf Antrag des Abg. Brater ein neuer Absatz des Inhalts angefügt: „Diese Uebertragung muß binnen Jahresfrist rückgängig gemacht werden, wenn die Schulgemeinde sich veranlaßt sieht, ihren Beschluß zu widerrufen." — Bei Art. 17, welcher die Schulverhältnisse in konfessionell gemischten Gemeinden regelt, veranlaßte ein Antrag des Abg Bürgermeister Fischer eine Debatte über die Frage, ob die Kosten für den Religionsunterricht der Angehörigen der Confession der Minderheit von der Gemeinde oder den Confessions Angehörigen zu bestreiten seien. Der Ausschuß einigte sich mit allen gegen eine Stimme dahin, daß diese Kosten von der Gemeinde zu tragen seien, soweit sie aus der Gemeindekasse gedeckt werden können, daß aber, wenn es zur Erhebung von Umlagen für diesen Zweck zu kommen habe, hiezu die Angehörigen der Confession der Minderzahl allein zu concurriren hätten. Diese Anschauung wurde zum Protokolle constatirt, von der Aufnahme einer bezüglichen Bestimmung in das Gesetz aber aus dem Grunde Umgang genommen, weil diese Entscheidung der aufgeworfenen Frage schon in den allgemeinen umlagengesetzlichen Normen ihre Begründung und Lösung finden. Hinsichtlich der Voraussetzungen, unter denen die Confession der Minderheit berechtigt sein soll, eine Theilung der Kinder nach Confession und die Aufstellung eines Lehrers ihrer Confessionen in Anspruch zu nehmen. (Art 17 Abs. 2) wurde der Satz beschlossen: „Dem gestellten Antrage muß entsprochen werden, wenn derselbe von der Mehrheit der selbstständigen, volljährigen Angehörigen der Confession der Minderheit ausgeht." — Auch wurde bei dem von der Errichtung eigener Schulen auf Kosten der Confessionsangehörigen handelnden Abs. 4 des Art. 17 der Beisatz angefügt: „Solche Schulen sind, so lange sie bestehen, in jeder Hinsicht als selbstständige Volksschulen nach den Vorschriften dieses Gesetzes zu behandeln." In Art. 23 wurde Abs. 4, welcher eine Hinweisung auf Art. 108 des Polizei Strafgesetzbuchs wegen Bestrafung der Errichtung von Privatunterrichts- und Erziehungsanstalten ohne obrigkeitliche Bewilligung enthält, auf Antrag des Abgeordneten Edel als überflüssig gestrichen und Abs. 5 dem entsprechend redaktionell abgeändert. Die Art 24—45 haben keine wesentlichen Zusätze oder Abänderungen erlitten. — Die Fortsetzung der Ausschußberathungen fand heute Vormittags statt.

Die nächste Sitzung der Abgeordnetenkammer findet kommenden Mittwoch statt. In derselben werden die vorliegenden Anträge wegen Freigebe der Advokatenpraxis und wegen Abänderung des Notariatsgesetzes zur Berathung und Beschlußfassung gelangen; ferner werden die Abgeordneten Frhr. von

Stauffenberg und Kolb eine auf den Vollzug des Wehrgesetzes bezügliche Interpellation stellen.]

Der Einlauf der Abgeordnetenkammer vom 2. bis 8 Januar enthält 31 Nummern. Daraus sind hervorzuheben Bitten, das allgemeine direkte Wahlrecht betreffend, vom Volksverein in Kaiserslautern und von einer Arbeiterversammlung in Augsburg (angeeignet vom Abg. Kolb) und von der Gemeinde Sendelbach (angeeignet vom Abg. Jörg), Vorstellungen in Bezug auf den Gesetzentwurf über das Genossenschaftswesen von den Vorschußvereinen in Freising, Mellrichstadt, Augsburg, Hof und Brückenau; mehrere Eingaben von Gemeindekollegien wegen Freigabe der Advokatur; Eingaben in Betreff des Schulgesetzes und Bitten in Eisenbahn-Angelegenheiten.

München, 10. Jan. Die Tagesordnung für die CX. auf Mittwoch den 13. Januar Vormittags 9 Uhr angesetzte öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten enthält: Verlesung einer Interpellation der Abgeordneten Frhrn. v. Stauffenberg und Kolb: „den Vollzug des Wehrgesetzes betr."; sodann Berathung und Beschlußfassung über die Anträge des Abg. Hirschberger: „die Abänderung des Art. 150 des Notariatsgesetzes betr.", und des Abg. Frhrn. v. Stauffenberg: „die Freigabe der Advokatenpraxis betr."

Tagesneuigkeiten.

Das k. Staatsministerium der Justiz hat mit Zustimmung des k. Staatsministeriums der Finanzen an die Stelle der Finanzministerialentschließung vom 6. Februar 1864 über die Taggelder und Reisekosten der zur Geschäftsaushilfe an auswärtige Gerichte abgeordnete oder als Vertreter der Staatsanwaltschaft aufgestellten Rechtspraktikanten neue Vorschriften erlassen. Als regelmäßiges Taggeld des Funktionärs wird der Betrag von einem Gulden und zwanzig Kreuzern bestimmt; das königl. Staatsministerium der Justiz behält sich jedoch vor, dieses Taggeld, wenn die übertragene Funktion die Dauer von dreißig Tagen nicht übersteigt, mit billiger Berücksichtigung der Auslagen für die ersten zehn Tage bis zum Betrage von zwei Gulden zu erhöhen. Reisekosten werden nur dann gewährt, wenn die Dauer der bei einem auswärtigen Gerichte übertragenen Funktion drei Monate nicht übersteigt.

Kunstverein. Dienstag den 12. Jan. neuausgestellt: Ruhe nach der Jagd von Jak. Hoff in Frankfurt, Preis 2400 Frcs. — Eine Mahlzeit von Cajetan Schweizer in München, Preis 80 fl. — Partie bei Berchtesgaden von Frz. Kreuzer in München, Preis 66 fl. — Waldpartie bei Heidelberg von Bernh. Fries, Preis 220 fl. — Aquarell von Rothbarth.

Ingolstadt, 9 Jan. Heute Morgens 7¾ Uhr war die Garnison Ingolstadts, 3 Infanteriebataillone, eine Division Genie und 1 Division Artillerietruppen, auf der Esplanade des Brückenkopfes (Fort Tilly) zur Exekution des Kriegsgerichtsurtheils über den Gefreiten Steinmetz ausgerückt. Wenige Minuten vor 8 Uhr gelangte der Schranken, in dessen Mitte sich der Verurtheilte nebst dem katholischen Militärgeistlichen und zweier Sanitätssoldaten als Assistenz befand, in die Mitte der nach einer Seite ein offenes Viereck bildenden Truppen. Vor dem bei der Verhandlung fungirenden Richterpersonale öffnete sich der Schranken und dem Verurtheilten wurde, nachdem er von dem Profosen seiner Fesseln entledigt war, unter Präsentation sämmtlicher Truppen das Kriegsgerichtsurtheil seinem ganzen Inhalte nach und nachdem 6 Tambours dreimal „Dann" geschlagen hatten, durch einen Regimentsauditor vorgelesen. Der Verurtheilte küßte während dieses selbst für den unbetheiligten Zuschauer ergreifenden Aktes mehrmals ein in Händen haltendes Kruzifix und ein um den Hals hängendes Medaillon. Nach Verlesung des Urtheiles brach der Auditor einen schwarzen Stab und warf ihn dem Verurtheilten vor die Füße, worauf die Tambour dreimal abschlugen. Hierauf dankte der Vorsitzende des Kriegsgerichtes, Major Ritter von Lacher, dasselbe ab. Steinmetz wurde hierauf durch den Profosen wieder geschlossen in die Mitte des Schrankens, begleitet von dem Militärgeistlichen, gebracht, welcher sich dem zur Execution bestimmten Bataillon des 10. Regiments anschloß und in den Wallgraben, den Hinrichtungsplatz, marschirte; — dort angekommen, wurde der Verurtheilte losgeschlossen, seines Mantels entkleidet, derselbe übergab hierauf selbst seine Schirmmütze dem Profosen, ließ sich die Augen von einem Kameraden mit einer schwarzen Binde verbinden, während dessen die 4 von den 8 ausgewählten Schützen fertig machten, und wurde hierauf von dem Profosen und einem Sanitätssoldaten, nachdem der Militärgeistliche vorhin Abschied genommen, zu dem in dem Walle an der Kontre-Eskarpe nur wenige Schritte entfernten, eigens zu diesem Zwecke angebrachten Sitze geführt, woselbst er sich selbst niederließ. Steinmetz hatte während seiner Verbringung in das Carré und auf seinem Gange zum Richtplatze ein gefaßtes Benehmen an den Tag gelegt; keine Klage, kein hinfälliges Zusammensinken war an ihm zu bemerken. — Kaum hatte er sich gesetzt, schlugen auf ein Zeichen mit dem Säbel die 4 Schützen an und gaben auf das halblaute Kommando Feuer; infolge dessen Steinmetz, der in stehender Stellung nochmals das Kruzifix geküßt, von drei Kugeln, nachdem ein Gewehr versagte, durchbohrt wurde. Eine Kugel war vom linken Nasenflügel durch das kleine Gehirn in den Hinterkopf gegangen, die den letzteren zerschmetterte; die beiden andern Kugeln waren durch das Herz und die rechte Brustseite gegangen, was den unmittelbaren und sofortigen Tod zur Folge haben mußte; keine Zuckung war mehr zu bemerken. Nachdem durch einen Arzt der Tod konstatirt war, wurde der Leichnam in einen Sarg gelegt und auf einer Tragbahre nach dem Friedhofe verbracht, woselbst derselbe nach kirchlicher Einsegnung durch Pionniere des Regiments eingegraben wurde. Während des Verlesens des Urtheils wurden mehrere Soldaten, auf die überhaupt das ganze Beispiel militärischer Strenge tiefen Eindruck gemacht zu haben scheint, unwohl. Um 8 Uhr 25 Minuten fielen die verhängnißvollen Schüsse. Seit Publizirung des Urtheils am Mittwoch den 6. ds. war Steinmetz in ein helles Zimmer gebracht, woselbst er die Freiheit hatte, sich seine Speisen auszuwählen, wovon er jedoch nur beschränkten Gebrauch machte; auch während dieser Zeit wurde ihm fortwährend geistlicher Beispruch zu Theil.

Ragaz, 10. Jan. Großartige Bergabrutschungen haben bei Ragaz eine vollständige Thalsperre gebildet und die Tamina zu einem See aufgestaut.

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 11. Jan. Der „Armee-Moniteur" sagt in seiner Jahresrevue: „Der gegenwärtige militärische Zustand Frankreichs setzte es in die Lage, allen Eventualitäten gegenüber zu treten. Wir sind jetzt stark genug dazu. Wir leben mit allen Mächten Europa's in vollständiger Harmonie, daß wir derjenigen Macht, welche einen ungerechten Krieg unternehmen und uns zwingen wollte, den Degen zu ziehen, leicht begegnen könnten.

Italien. **Florenz**, 10. Jan. Der Widerstand gegen die Mahlsteuer dauert fort, Verhaftungen werden sehr zahlreich vorgenommen, über 600 Gefangene sind bereits in Alessandria. Cialdini wird aus Spanien zurückerwartet, seine Mission soll gescheitert sein.

Neuestes.

Paris, 10. Jan. Von verläßlichster Seite wird über den Verlauf der gestrigen ersten Konferenzsitzung Folgendes gemeldet: Die Bevollmächtigten der Pariser Vertragsmächte, zum Behufe der Schlichtung der Differenz zwischen der Türkei und Griechenland versammelt, erkannten als ihre erste Pflicht, den Betheiligten die erfolgte Konstituirung der Konferenz zur Kenntniß zu bringen. Die in dem Ultimatum der Türkei formulirten Reklamationen wurden der Prüfung der Mächte unterworfen, die sich der Ueberzeugung hingeben, daß die Regierungen des Sultans und des Königs der Hellenen sich auf das Gewissenhafteste aller Schritte enthalten werden, welche den Status quo verändern und und die Aufgabe der Mächte erschweren könnten. Die Mächte appelliren an die Mäßigung der Pforte und wünschen, daß die Durchführung der im Ultimatum angedrohten Maßregeln bis zum Schluß der Konferenzarbeiten suspendirt werde. Die griechische Regierung wird gleichzeitig eingeladen, alle feindseligen Manifestationen und jede bewaffnete Expedition, zu Lande wie zur See, zu verhindern. Dieser Konferenzbeschluß wurde gleichzeitig nach Konstantinopel und Athen notifizirt.

Paris, 10. Jan. Dem „Public" zufolge finden heute und morgen vertrauliche Sitzungen der Konferenzbevollmächtigten statt. Das „Public" hofft, daß die Konferenz ihre Arbeiten in der Dienstagssitzung zu Ende bringen werde.

Paris, 11. Jan. Gutem Vernehmen nach verlangte der griechische Bevollmächtigte in der ersten Conferenzsitzung, denselben mit gleicher Befugniß wie die Türkei beiwohnen zu dürfen, und zeigte an, daß er nach Athen telegraphiren würde, um sich zu instruiren, ob er an der Conferenz mit berathender Stimme theilnehmen oder sich zurückziehen solle. Trotzdem soll ein befriedigendes Resultat der Conferenz in Aussicht stehen.

Wien, 11. Jan. Die „Neue fr. Presse" schreibt, die Berichte des Fürsten Metternich constatiren eine dem Frieden günstige Disposition der Conferenz. Mit der dritten Sitzung derselben werde ihre Arbeit wahrscheinlich beendet sein.

London, 11. Jan. Die „Morningpost" berichtet: „Der englische Vertreter auf der Konferenz beseitigte durch eine Erläuterung der Sachlage des Streites den russischen Vorschlag auf Einsetzung einer internationalen Kommission behufs einer Untersuchung der griechischen Beschwerden und der Verwaltung auf Kreta."

Belgrad, 10. Jan. Das offiziöse Blatt „Einheit" meldet den Schluß der Universität und aller Gymnasien in Athen. Die Mütter bewaffneten ihre Söhne, welche sich begeistert in den Waffen übten.

Kairo, 10. Jan. Auf der Insel Reunion fanden Ruhestörungen statt. Die Truppen gaben auf das Volk Feuer und tödteten an 80 Personen. Die Ordnung ist wieder hergestellt.

Nachschrift.

Erledigt: die protest. Pfarreien Eschenfelden, Dek. Sulzbach, mit 399 fl. 41 kr., u. Oberhöchstadt, Dek. Burghasbach, mit 800 fl. Reinertrag.

Die Synagogen-Collekte für die Reparaturen der Synagoge zu Jochsberg in Mittelfranken ergab in unserem Kreise die Summe von 172 fl. 45 kr.

München, 10. Jan. Zum Schulgesetze, das in den nächsten Wochen zur Berathung kommen soll, wird die Fortschrittspartei u. A. den Antrag stellen, die Alterszulagen der Lehrer nicht von dem Verbleiben in einer Gemeinde abhängig zu machen, dagegen dieselben auch auf die Staatskasse zu übernehmen. Hoffentlich findet dieser, eine große Erleichterung der Gemeinden herbeiführende Antrag die Zustimmung der Kammer, und hoffentlich geht das Gesetz überhaupt aus der Berathung der Kammer selbst in einem besseren Zustande hervor, als aus der ihres Ausschusses.

Landtag.

C. G. Abg. Dr. Ruland hat einen Antrag auf Herabsetzung der Dienstzeit der Einstandsmänner von 6 auf 3 Jahre gestellt.

Das Referat über das Gesetz, die Ausdehnung der Eisenbahnen betreff., ist vom Abg. Krämer vollendet.

Börsenbericht. Frankfurt, 11 Januar. Wien sandte mattere Morgencourse. In Folge derselben eröffnete man hier ebenfalls in flauerer Haltung, die jedoch bald einer besseren Stimmung wich, als die Anfangscourse von Wien wieder 1 fl. höher eintrafen. Der Schluß zeigte wieder eine kleine Ermattung. Oesterr. Anlagepapiere und Süddeutsche waren sehr ruhig. Von letzteren fanden Umsätze in 4½% Würtembergern und Bayerischen statt. Auch Amerikaner still und gegen gestern unverändert. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Stimmung fest. Oesterreich. Creditactien zu 247—½ bez., Staatsbahnaktien 304—¼ bez., 1882er Amerikaner Bonds 79⁷/₁₆ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Das Hamburger Postdampfschiff Westphalia, Cpt. Trautmann von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches von New-York am 29. Dezbr. abging, ist nach einer ausgezeichnet schnellen glücklichen Reise von 9 Tagen 12 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 41 Passagiere, 1200 Tons Ladung, 65816 Dollars Contanten und 70 Briefsäcke.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

(Eingesandt.) Im Interesse aller an Epileptischen Krämpfen (Fallsucht), Kopf-, Brust- und Magenkrampf Leidenden wird auf ein von Madame Dröppe, Berlin, Dresdenerstraße 20, erfundenes Mittel aufmerksam gemacht, wodurch schon viele Hunderte Unglückliche dauernd hergestellt sind.

Die vom 14. bis 19. December vorigen Jahres stattgehabte Auktion der Dorer Egloff'schen Bibliothek im L. O. Weigel'schen Auktions-Institute zu Leipzig hat wiederum den Beweis geliefert, wie Leipzig nicht nur seinen Ruf als Centralpunkt des modernen Buchhandels, sondern auch als erste Stadt Deutschlands in Bezug auf den Antiquarhandel behauptet, um ihn, gleich London und Paris, für immer zu befestigen. Die in dieser Auktion für Seltenheiten gezahlten Preise übersteigen Alles bisher Dagewesene. Ueberhaupt hat die ganze Versteigerung bewiesen, wie in sich abgeschlossene Bibliotheken Liebhaber zum Ankauf veranlassen, und wie für deren Verwerthung Leipzig geeigneter ist als irgend eine andere Stadt unseres Vaterlandes.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Kaiserl kgl. ausschließlich priv. neu verbessertes erstes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt und Privilegiumsinhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Dieses **Mundwasser** ist von der löbl. Wiener medizinischen Fakultät approbirt und durch eigene 25jährige Praxis erprobt. Der Verkauf dieses Anatherin-Mundwassers wurde im Königreich Bayern durch höchste Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern wie des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16 Januar 1865 genehmigt.

Depots in Würzburg bei

Joh. Schüflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Die Dampf-Chocoladen, Bonbons, Dragées, Marcipan-, Traganth- und Zuckerwaarenfabrik von Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln a/Rh. beehrt sich ihre reiche Auswahl anerkannt feiner und feinster Confitüren angelegentlich zu empfehlen.

Die seit mehr als 30 Jahren sich eines stets vermehrten Rufes erfreuenden „**Stollwerck**'schen **Brust-Bonbons**" sind das beste bis jetzt bekannte Hausmittel gegen catarrhalische Hals- und Brustleiden.

Die **Chocoladen** von ausgesuchter Feinheit unterscheiden sich von jenen der ersten Pariser Fabriken nur durch ihre Wohlfeilheit. Gefüllte Chocoladen-Bonbons und Tafeldesserts sind Spezialität der Fabrikation.

In Knallbonbons mit humoristischen Einlagen, komischen Attrappen, sowie feinen Präsentbonbonnières und sujets à Surprise stets das Neueste in großer Reichhaltigkeit. In Marzipantorten von ¼ bis 5 Pfund bieten 500 Dessins in künstlerischer Ausführung die Auswahl. Glacirte, candirte und eingemachte Früchte.

Versendungen von mindestens 50 Pfund erfolgen innerhalb des Zollvereins franko bis zu der, dem Bestimmungsorte nächstgelegenen, Bahnstation. Vollständige Preis-Courante auf franco Anfragen.

331) Ein tüchtiger **Glasergeselle** findet gegen guten Lohn dauernde Arbeit. Näh. Exp.

338) Ein getreues **Mädchen**, welches im Kochen bewandert ist, sucht einen Platz zur Aushülfe oder wünscht Monatsdienst. Nr. 30 neu in der Büttnersgasse.

2146) Ein **Gärtnerbursche**, fleißig und gut empfohlen, wird gesucht. Näh. Randersackererstraße Nr. 19. (3c

247) **Eine freundliche Wohnung** (Sommerseite), 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Magdkammer, Bodenraum, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeit, ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen im 1. Distr. Nr. 5, Bohnesmühlgasse.

Auch ist daselbst ein hübsch **möblirtes Zimmer** mit Alkoven (Hochparterre) an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. (25

Publication
wegen Holzversteigerung im königlichen
Forstreviere Höchberg.

Aus den diesseitigen Staatswaldungen wird nachverzeichnetes Materiale unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert.

I

Freitag den 22. Januar c. mit der Zusammenkunft früh 9 Uhr am Waldhause in Guttenberg.

a) Dist. Altes Schloß, Abth. Golden Leite:

5 geringere Eichen-Abschnitte,
1 Eichen Hackstock,
1 starker Buchen-Abschnitt (vorzügl. Qualität),
21 Stück Buchen Wagnerstangen,
10½ Klafter 3½schuhiges Eichen Müsselholz,
1½ „ 3 „ „ „
27½ „ Buchen Stock-,
34 „ „ Knorz-,
23½ „ „ Prügel-,
39¾ „ „ Stock-,
29¾ „ Eichen Knorz-,
20½ „ „ Ast-,
36¾ „ „ Anbruch-,
7½ „ „ Brock-,
60½ „ „ Stock Holz,
21½ Hundert „ Astwellen,
18½ „ Buchen Astwellen.

b) Abth. Unterreitholz:

1½ Klafter Eichen Knorz-,
¾ „ „ Anbruch-,
1 „ „ Stock-Holz.

II

Dienstag den 26. Januar c. mit der Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Gasthause zum Greifen in Höchberg.

a) Dist. Forst-Abth. Scheckertswiese:

38 Stück geringere Eichen-Abschnitte (Bauholz),
8 „ Eichen-Hackstöcke,
86 „ „ Wagnerstangen,
4 „ Buchen-Abschnitte (geringerer Qualität),
21 „ „ Wagnerstangen,
65 „ Hainbuchen-Wagnerstangen,
5¾ Klafter 3½schuhig s Eichenmüsselholz,
6 „ Buchen-Scheit- und Knorz-,
9½ „ „ Prügel-,
7¼ „ „ Stock-,
40 „ Eichen-Knorz-,
44½ „ „ Ast-,
6½ „ „ Brock-,
46 „ „ Stock Holz,
23 Hundert Eichen Astwellen,
8½ Hundert Buchen Astwellen.

b) Abth. Brunstacker, kaltes Loch, Hohleichengrund:

27 Stück Aspen Baustämme,
3 Klafter Eichen-Knorz-,
3 „ „ Ast-,
10 „ Aspen-Anbruch-,
9 „ Eichen-Stock Holz

Höchberg, am 8. Januar 1869.

Der königliche Oberförster.
Bergmann

311) Ein **Bett** ist billig zu verkaufen 5. Distr. Nro. 6, Katzengasse.

301) Im Höllriegel Nr. 4 ist ein **Logis** bis Lichtmeß zu vermiethen.

Einladung zur Bestellung
auf das
Katholische Missionsblatt pro 1869,
ein Sonntagsblatt zur religiösen Belehrung und Erbauung.

Das Missionsblatt bringt von Sonntag zu Sonntag, nicht im Tone der Predigt, sondern wie es dem Charakter eines solchen Blattes entspricht in möglichst frischer und würziger Weise Erbauliches aus dem Bereiche der katholischen Glaubens- und Sittenlehre, und ist zugleich bemüht, durch mannigfach eingeflochtene ansprechende und möglichst verbürgte Erzählungen, wie auch durch die regelmäßige Zugabe der neuesten Nachrichten aus dem kirchlichen Leben wie auch eines politischen Wochenberichtes, welcher in bündiger Zusammenfassung alle wesentlichen politischen Ereignisse der letzten Woche mittheilt, respektive vom religiösen Standpunkte aus würdigt, mit dem Nützlichen das Angenehme zu verbinden und einer heilsamen Unterhaltung Rechnung zu tragen. Daher eignet sich das Missionsblatt für Familien als Hausbuch, das bleibenden Werth hat.

Der Umstand, daß das Missionsblatt gegenwärtig seinen 18 Jahrgang erreicht hat und seit dem Beginne seines Erscheinens einen immer weitern, jetzt viele Tausende zählenden Leserkreis gefunden hat, bürgt dafür, daß dasselbe einem Bedürfnisse der Zeit entspricht und daß die Art, wie es demselben zu genügen sucht, keine verfehlte sei. Das Missionsblatt macht nicht hohe Ansprüche, es redet schlicht und einfach an das Herz des katholischen Volkes, und eben daher ist es darauf bedacht, eine Allen verständliche Sprache und Weise, die aber zugleich dem in rechter Weise Gebildeten zusagen, einzuhalten. Und eben dadurch darf es in seinen Kreisen reichen Nutzen zu schaffen hoffen. Lesen wollen heut zu Tage mehr und mehr Alle; aber etwas, welches für das Volk zu lesen angemessen wäre, wird nicht zu häufig geboten. Das Missionsblatt bietet es. So darf denn seine weitere Verbreitung um der guten Sache willen mit Recht gewünscht werden.

Es erscheint fortwährend mit Erlaubniß der geistlichen Obrigkeit und kostet, wöchentlich eine Nummer, durch die Post bezogen ganzjährig 24 Sgr. Alle Postämter nehmen Bestellungen an.

A. Laumann'sche Verlagshandlung
in Dülmen.

Coaks

bester Qualität verkauft die

Gasfabrik Schweinfurt.

220 3c) Vergangene Woche ging ein schwarzer **Kinder-Pelz** verloren. Man bittet den redlichen Finder, solchen in der Expedition ds. Bl. gegen **Belohnung** abzugeben.
Näh. in der Exp.

228 3b) Eine **Feuerspritze** und 1 hölzerne gute **Drehbank** sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

227 3b) Ein **großer Laden**, sowie ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche 2c. ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein
schwarzer Dachshund
m. G., mit gelben Extremitäten, hat sich verlaufen. Wer denselben zurückbringt oder darüber Auskunft geben kann, erhält eine gute Belohnung. Näh. in der Expedition d. Bl. (245 3c

295) Eine **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist in der Bahnhofstraße Nr. 9 neu der **obere Stock** mit 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen auf den 1. Mai. (213 3c

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, nebst Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung, nebst allen Erfordernissen, gleich oder bis 1 Februar. 2. Distr. neue Nr. 25, Spiegelplatz. (226 3c

290 2b) Ein solides **Frauenzimmer**, welches schon mehrere Jahre in einem hiesigen Geschäfte ist, sucht seine Stelle zu verändern. Näh. in der Exp.

1713) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder aufs Ziel zu vermiethen im 5. Distr., Fischergasse neue Nr. 27.

Digitized by Google

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1868

ca. 65 Procent

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1868 wird am Ende des Monats Mai d. Js. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind jederzeit bereit

Schweinfurt, im Januar 1869.

Ernst Sandtrock in Schweinfurt.

E. Maisch in Gerolzhofen. C. Streitberg in Stadtlauringen.
G. Th. Lachner, Posamentier in Volkach. Carl Rößer in Werneck.

Anzeige.

Der Trauergottesdienst von Seite der Kreuzbruderschaft für die verlebte **Anna Barthelme**, Compierreißknersgattin wird Donnerstag den 14. Januar 1869 früh 9 Uhr im Neumünster abgehalten.

Das Neueste in Ballkränzen, Zweigen, Kopfputze, empfiehlt zu billigen Preisen

Eva Messerer,
Domstraße 64 neu.

Auch werden ältere Kränze auf das Neueste umgebunden.

Coaks

in prima Qualität, von der Gasfabrik Lohr, verkauft

C. Müller,
Neubaugasse 74.

Bekanntmachung.

Zur Auftrage des kgl. Handelsgerichts Würzburg werden unter meiner amtlichen Leitung am

Montag den 18. Januar l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

im Wohnhaus Nr. 3 am Exerzierplatz dahier 1 Schreibpult und 1 Uhr, sowie am

Dienstag den 19. Januar l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

und an den darauffolgenden Tagen jedesmal 2 Uhr im bezirksgerichtlichen Conservatorium dahier 296 Stück baumwollene Zeuge, 5 Stück Leinenzeuge und 37 Stück baumwollene Halstücher, gegen Baarzahlung versteigert, und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Taxwerth.

Würzburg, den 7. Januar 1869.

Seuffert, k. Notar.

Bekanntmachung.

Am

Dienstag den 19. Januar d. J.
früh 10 Uhr anfangend

werden im hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Forstgrund, 300 Kiefern-Abschnitte, welche sich zu Baubrettern und Pfahlholz eignen, unter den bei der Versteigerung bekannt gegebenen Bedingungen öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Neubrunn, den 7. Januar 1869.

Kemmer, Vorsteher.

Ankauf von Bibliotheken und Kunst-Sammlungen.

Der Unterzeichnete kauft sowohl ganze Bibliotheken und Kunstsammlungen, als auch Manuscripte mit Malereien, Bücher mit Holzschnitten, seltene Ausgaben der Bibel, Conciliensammlungen und der Kirchenväter, altital., span., französ., engl. und altdeutsche Dichtungen, alte Reisen, auf Pergament gedruckte oder xylographische Werke, Bücher in alten schönen oder kostbaren Einbänden, früheste Holzschnitte, Stiche, Spielkarten u. s. w. Anerbieten direkt durch Post.

T. O. Weigel,
303 Buchhändler in Leipzig.

Alle vorkommenden Tapezierarbeiten werden schnell und billig ausgeführt. 292
G. Wehner, 1. Dist. No. 6 neu, Kirchgasse.

Reisegesuch des Johann Ehehalt von Heidingsfeld betr.

Johann Ehehalt, Müller von Heidingsfeld, heimatberechtigt zu Zell a. M., beabsichtigt mit seiner Ehefrau und seinen beiden Kindern eine Reise nach Nordamerika zu unternehmen.

Etwaige Forderungen gegen die Johann Ehehalt'schen Eheleute sind am

Donnerstag den 21. l. Mts.

dahier anzumelden, widrigenfalls ohne Rücksichtnahme auf dieselben die Reisebewilligung ertheilt würde.

Würzburg, den 7. Januar 1869.

Königliches Bezirksamt.
Weigand.

---

316 321) Eine abgeschlossene **Wohnung** von 2 Zimmern, Salon, 2 Kammern, Garderobe, Küche und großen Vorplatz ist zu vermiethen auf Lichtmeßzoder bis 1. Mai. Näh. 5 Distr. Nr. 9 alt.

317) Am 3. ds. wurde auf dem Wege zwischen hier und Heidingsfeld ein **goldener Fingerring** gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben Kapuzinerstraße Nr. 204 abholen.

328 322) Eine noch ganz neue, autographische **Nagueneau Presse** mit allem Zugehör von Göpel in Stuttgart ist um **die Hälfte** des Ankaufspreises zu verkaufen bei Brünner, Produktenhändler, Kornmarkt Nr. 2.

312) **Ein schön möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Schießhausstraße Nr. 23, Parterre.

Sänger-Verein.

Mittwoch, den 13 Januar im Saale des
Platz'schen Gartens
Abends ½8 Uhr:
Dramatische
Unterhaltung:
Die beiden Alkaden.
Burleske Oper in 1 Akt von F. C. Hiller,
Musik von B. A. Becker.
Hierauf:
Die Zerstreuten.
Posse in 1 Akt von A. v. Kotzebue.
Zum Schluß:
Tanzunterhaltung.
2) **Der Ausschuß.**

---

319) Eine Stube, rein möbliert und heizbar, hat sich vor 14 Tagen verlaufen. Der Finder beliebe solche gefälligst gegen Belohnung in der Glockengasse, 5 St. Nr. 4 neu, abzugeben.

Bekanntmachung.

Ich ergebenst Unterzeichneter zeige hiemit an, daß von morgen den 13 d. mein Laden im Hause des Herrn Banquiers Edenfeld, Eingang Plattnersgasse, eröffnet wird und ein ausgezeichnetes trockenes Mehl nebst Gries und sonstigen Artikeln zu den billigsten Preisen verkauft wird und ein geehrtes Publikum, sowie meine sehr verehrte Nachbarschaft, freundlichst eingeladen wird.

Joh. Herbst,
früher nächst der Schrannenhalle.

N.B. Von früh 5 Uhr an ausgezeichnetes Brod und Weck.

Am 31. Dezember v. Js. Abends wurde in einer hiesigen Wirthschaft einem Gaste eine silberne Cylinderuhr entwendet. Innen im Deckel der Uhr war die Zahl „10144", der Name „Ifsing" und der Ortsname „Speyer" eingravirt. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg den 4. Januar 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 13 Januar 1869.
3 Vorstell. im 6. Abonnement
Das Geheimniß der alten Mamsell.
Schauspiel in 3 Akten und einem Vorspiel in 1 Akt von E. Meßberg.

Bürgerverein.

Mittwoch, den 13. Januar:
Gesellschafts-Abend.
Anfang 8 Uhr.
Vortrag über die Befestigung und Entfestigung der Stadt Würzburg.

Bürgerverein.

In der gestrigen Anzeige ist in der ersten Zeile in Folge eines Druckversehens **Sonntag** statt Samstag zu lesen und dahin zu berichtigen.

Dauch's Wirthschaft
am Sternplatz.

338) Heute **frische Leberwürste.**

---

335) **Guter Mittagstisch** zu 10 und 12 kr. in der untern Wollergasse, 2. Distr. Nr. 224 neue Nr. 21. Auch ist daselbst **kleingespaltenes Holz,** 13 Scheit zu 3 kr., und kann auf Verlangen in das Haus geliefert werden.

Hermine Blumm,
Dr. A. Oppenheimer,
prakt. Arzt,
Verlobte.
Frankfurt a/M. Würzburg.

---

308) Eine **Wirthschafts-Conzession** ist zu vergeben. Pommersgasse Nr. 7.

---

326) Ein noch gut erhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

308) Ein **Näh-Mädchen,** das Kleider und Wäsche gut auszubessern versteht, wird sogleich gesucht. 3. Distr. Nr. 2 neu, Franziskanergasse.

Bis 1. Februar c. sucht für eine kleine auswärtige Beamten-Familie eine **tüchtige Köchin**
M. J. Walter.

---

330) Eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

---

340) Hintere Weingartenstraße Nr. 13 ist eine hübsche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. **mit Garten** sofort zu **vermiethen.** Näh. Markt Nr. 14 neu.

---

343) **2 Zimmer** mit Küche und Bodenkammer sind bis 1. Februar zu vermiethen. Kärnersgasse Nr. 31 neu, hinter der Fleischbank.

---

342) Eine noch neue **Landwehr-Uniform** nebst Mantel und eine große **Waschgelte** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

334) **Ein Parterre-Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist sofort oder später zu vermiethen. Näh. in der Exp.**

Garten-Erde

ist unentgeltlich zu haben vorm Rennwegerthor bei Bildhauer
Val. Häusler.

---

333) Eine anständige brave **Frau** sucht eine Stelle als Krankenwärterin oder Monatsdienst. Näh. in der Exp.

Eine kleine **Wendeltreppe,** 11 Schuh hoch, wird zu kaufen gesucht von
W. Eydam.

Löflunds Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Liebig's Nahrungsmittel

in Extract Form zur Schnellbereitung der bewährten Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei ꝛc.

Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Lebenthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den ersten ärztlichen Autoritäten als vorzüglich anerkannten Präparate von Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 36 kr. vorräthig bei
H. Haupt, Hirschapotheke

Erste und einzige
radicale und wohlfeile Hilfe für

Geschlechtskranke.

In **F. Arndt's** Verlagsanstalt in Leipzig erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu bekommen:

„Dr. Wunder's Belehrungen für Geschlechtskranke zur sichern Heilung aller durch Onanie, Ausschweifungen und Ansteckungen verursachten Störungen des Nerven- und Zeugungssystems. Preis 1 fl. 20 kr.

Gegenwärtiges Buch ist das erste und auch das einzige, welches gründlich belehrt und zugleich ein wahrhaft hilfreiches, ehrliches und wohlfeiles Heilverfahren eingeführt hat, dem bereits unzählige, durch geschlechtliche Verirrungen Geschwächte ihre vollständige Genesung verdanken.

Innigen Dank für meine Heilung von der Schwindsucht.

An einem starken Husten, mit profusem, übelriechenden, eiterigen Auswurfe und starken Bluthusten leidend, wobei das Blut oft in starken Strömen hervorstürzte, bis zum Skelett abgemagert, von schlaflosen Nächten mit fortwährendem, quälenden Husten gemartert, wurde ich ein halbes Jahr lang von vielen Aerzten erfolglos behandelt; endlich erklärten mir dieselben, daß ich mich im letzten Stadium der Schwindsucht befinde und keine Hoffnung für die Erhaltung meines Lebens da sei.

In diesem verzweiflungsvollen Zustande reiste ich unter großen Qualen zu meinen Eltern, um wenigstens in ihren Armen zu sterben. Hier wurde mir die Kunde von den glücklichen Kuren des in Berlin (Schützenstr. No. 30) wohnenden Herrn Dr. Reimann gegen diese Krankheit; ich wandte mich schriftlich sogleich an denselben, und nach einer Kur von vier Monaten war ich vollständig wieder hergestellt, ohne daß mich derselbe je gesehen. Wer so gelitten, wie ich, wird meine Freude und die dankbare Verpflichtung gegen den Retter meines Lebens gerechtfertigt finden; es ist mir daher Bedürfniß, diesem edlen Manne hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank abzustatten, der nie in meiner Brust erlöschen wird. 329

Lehrer Köbsch in Seerbersdorf.

---

337) **Ein schwarzer Pelzkragen** wurde gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren abgeholt werden bei Häfnermeister Sauter, 2. Distr. Nr. 8, Eichhorngasse.

---

344) Eine **Brosche,** Tag und Nacht vorstellend, wurde Sonntag Mittag vom inneren Graben bis auf den Johannishof verloren. Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

[332

Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringen wir die Trauerkunde, daß unser geliebter Bruder

Karl Zorn

nach längerem schweren Leiden den 5. Dez. 1868 im Alter von 21 Jahren in Blue Island (Nordamerika) zu einem besseren Erwachen verschieden ist.

Die betrübten Geschwister.

Todes-Anzeige.

Nach langem schweren Leiden verschied heute Mittag versehen mit den hl. Sterbsakramenten, sanft und ruhig

Fräulein Sophia Molitor,

Rentbeamtentochter,

innig betrauert von ihren Angehörigen.

Die feierliche Beerdigung findet am Mittwoch den 13. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Samstag den 16 Januar Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stifthaug statt, wozu Freunde und Verwandte freundlich eingeladen werden.

Würzburg, Basel, Aschaffenburg, Regensburg, den 11. Januar 1869

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

In Sachen Joseph Frank von Brendlorenzen gegen Johann Bömmel von Leutershausen, Forderung betr., versteigere ich zwangsweise auf drei unverzinsliche Jahresfristen am

Dienstag den 16. März 1869,
Nachmittags 2 Uhr

im Schullokale zu Leutershausen das in der dortigen Steuergemeinde gelegene Grundvermögen des Beklagten, bestehend aus Aeckern, Wald und Wiesen mit Pl. Nr. 456, 140, 141, 305, 366, 577, 750, 891, 1154, 1160, 1516, 184, 188, 210, 319, 407, 452, 496, 508, 532, 533, 547, 576, 587, 588, 615, 725, 726, 757, 792, 858, 896, 916, 953, 979, 1001, 1030, 1163, 1234, 1236, 1314, 1341, 1345, 1350, 1373, 1401, 1425, 1439, 1446, 1453, 1457, 1465, 1558, 1570, 1173, 495, 583, 1351, 1404, 1424, 1452, 1437, 1472, 183, 181, 182, 236 und 104½, im Gesammtwerthe von 3291 fl.

Der Zuschlag ist von Erreichung der Taxe abhängig.

Neustadt a. S., am 31. Dezember 1868.

Der k. Notar **Saam.**

Bekanntmachung.

Termin zur Anmeldung und Nachweisung von Forderungen an den Nachlaß des Wittwers Nikolaus Göbel II. von Bergtheim wird auf

Freitag den 5. Februar 1869
Vormittags 9 Uhr

dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß Forderungen, welche bis oder an diesem Termine nicht angemeldet werden, bei Auseinandersetzung des Nachlasses keine Berücksichtigung finden.

Würzburg, den 29. Januar 1868.

Königliches Landgericht. r/M.

Schmitt.

Kraus, Aff.

Aechten vollsaftigen Emmenthaler sowie prima Limburgerkäse empfiehlt in vorzüglichster Qualität billigst

A. Metzner, Zellerstraße.

Auf den offenen Brief der Frau Hain-Schnaidtinger

erlaube ich mir zu bemerken, daß es für mich gegenüber einer, in ihrer Gereiztheit offenbar unzurechnungsfähigen Künstlerin keine Waffen gibt. Frau Hain-Schnaidtinger meint es auch gar nicht so bös! Hat sie doch vor einiger Zeit ebenfalls einen von Sottisen strotzenden, auch mir mitgetheilten Brief, an die Redaktion der N. Wü. ab. Ztg. gerichtet, **unmittelbar darauf jedoch an dieselbe Redaktion das freundliche Ersuchen gestellt,** ihrem Benefize eine Empfehlung voranzuschicken, was — so viel ich mich entsinne — damals auch in wärmster und wohlwollendster Weise geschah. So hätte Frau Hain Schnaidtinger doch gewiß nicht handeln können, wenn sie ihre galligen Expektorationen für Ernst aufgenommen wissen wollte. Sie sollen auch mich nicht abhalten, nach wie vor die Leistungen dieser Künstlerin anzuerkennen und zu würdigen.

Der Opernreferent der Muemosyne.

Auf meiner Maschine,

welche täglich arbeitet, werden ausgefallene Damenhaare jeder Zeit präparirt und können Chignons, Flechten, Locken rc. daraus gefertigt werden zu den billigsten Preisen.

J. Issing, Coiffeur.

Frische Perigord-Trüffeln empfiehlt

Anton Minoprio.

Bekanntmachung.

Im Concurse des Johann Pfister jung von Altbessingen versteigert der unterfertigte Notar zufolge gerichtlichen Auftrags am

Freitag den 22. Januar l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Altbessingen das in dortiger Markung liegende Grundvermögen des Johann Pfister jung, bestehend in einem Wohnhause mit Nebengebäuden und mehreren Grundstücken, bezüglich welcher bei der ersten Versteigerung der Schätzungswerth nicht geboten wurde, wiederholt öffentlich an die Meistbietenden auf 4 unverzinsliche Martinifristen 1869 mit 1872 und unter Festsetzung einer Anzahlungssumme von 300 fl. vom Hundertschillinge, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch vorbehaltlich des Einlösungsrechtes der Hypothekgläubiger, ertheilt wird.

Arnstein, den 8 Januar 1869.

Gentil, k. Notar.

Im Conkurse des Oekonomen Johann Georg Mark von Oellingen wird den Interessenten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritätsurtheil vom

25. Januar 1869 an

auf 30 Tage in Kraft der Verkündigung an das Gerichtsbrett angeheftet werden wird.

Würzburg, 30. Dezember 1868.

Königliches Bezirksgericht.

Hofmann.

Emmerling.

Versteigerung.

341] **Montag den 18. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr** werden in dem Wohnhause, Domer Pfaffengasse Nr. 9 neu, eine Quantität Bretter von Eichen-, Buchen-, Ahorn- und Birnbaumholz, Fourniere, ein neuer 4räderiger Handwagen, 3 Hobelbänke, 1 Drehbank, verschiedenes Schreinerwerkzeug und ein sehr gut erhaltener Flügel gegen Baarzahlung versteigert und Strichhabhaber hiezu eingeladen.

Die Convertirung der österreichischen Staatspapiere in neue Rententitel besorgt kostenfrei

Felix Heim
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Herr Commissionsrath **Joh. Hoff** in Berlin hat mir für hier den alleinigen Verkauf seines rühmlichst bekannten

Malzextract

übertragen und empfehle solchen in bekannter Güte zu geneigter Abnahme.

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

25]

Hermann Schener,
Domstraße, gegenüb d Sternplatz,
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
& Rauchrequisiten.

Ein routinirter Reisender wird von einer Weinhandlung für eine seit langer hreiste Tour gesucht. Gef. Offerten unter A. Z. Nr. 314 werden durch die Expedition erbeten.

---

315) **Eine große Grube Pferdedung wird billig im 3. Distr. alte Nro. 55 verkauft.**

---

310 2a) Ein kleines **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc ist sogleich zu vermiethen. 2 Distr Nr. 344

---

320) Eine **Köchin**, welche sich auch allen sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Dienst. Näh Grabenberg, 2 Distr Nr 97 alt, Parterre.

Eine freundliche, abgeschlossene **Wohnung** von 3 à 4 Zimmern, Magdzimmer und Küche wird pro 1. Februar gesucht Offerten unter **A. C. Nr. 304** in der Expedition ds. Bl

---

Soeben ist der III. Jahrgang der

Verloosungsliste

über alle im Jahre 1868 gezogenen Serienloose, nebst Verloosungskalender für 1869 erschienen. Sie wird gegen 12 kr. Württ oder fremde Briefmarken franco zugesandt von **A. Dann** in **Stuttgart.** (1622 4b

---

252 2a) Ein **Haus** in gutem baulichen Zustande ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

305) Einen **Gehülfen** sucht M. Böttcher, Photograph in Volkach.

Union.

Mittwoch den 13 d Abends 8 Uh

Vortrag.

Hamburger Brauzucker,
bis feinst Waare, bei
31) **Hermann Schener.**

---

297) Ein junges **Königsbündchen**, schwarz und weiß gefleckt, ist zugelaufen.
Näh. in der Exp

---

313) Gestern Mittag wurde ein **Lampenteller** verloren, welcher noch nicht ganz mit schwarzer Seide ausgenäht war Man bittet um Rückgabe im 2. Distr. Nr. 9 neu, Marktgasse.

---

298) Eine **gute Wirthschaft** wird hier oder auf dem Lande sogleich zu pachten gesucht Näh. in der Exp

---

295) Es ist ein **Mezanen Zimmer** bis den 1. Februar zu vermiethen. 2. Distr. Nr 299, hinter der Fleischbank

---

302) Ein ordentliches **Mädchen**, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht einen Platz Näh. Exp

---

300) Ein **Junge** wünscht das Schneiderhandwerk zu erlernen. Man bittet um Nachfrage in der Expedition.

1157 2a) Eine abgeschlossene **Mezanenwohnung**, 3 Zimmer, Küche, Vorplatz, Holzlage und Wasserleitung, in gesunder, angenehmer Lage, ist bis 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr., Stephansgasse neue Nr 6.

---

307) Einige schön möblirte **Zimmer** sind einzeln sogleich zu vermiethen im Bruderhof neue Nr. 4.

Zwangsversteigerung.

Im Schwarze des Carl Kirch, Kaufmanns dahier, versteigere ich zum wiederholtenmale am

Donnerstag den 21. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

in meiner Amtskanzlei dahier das auf 15.500 fl geschätzte Wohnhaus Hs.-Nr. 392/383. Plan-Nummer 1006, in der Rückertsstraße mit Keller, Hofhalle, Hintergebäude und Hofraum zu 7 Dez maler.

Der Strichschilling ist in einem Vierteljahr, vom Zuschlage an, baar zu bezahlen und erfolgt diesmal der Zuschlag vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes ohne Rücksicht auf die Taxe

Beschrieb und Schätzung des fraglichen Hauses können auf meiner Amtskanzlei eingesehen werden

Schweinfurt, 8. Januar 1869

Förster, k. Notar.

Neujahrs-Gratulations Enthebungs Karten für das Neujahr 1869 haben ferner gelöst: Frau Assessors-Wittwe Heid, Herr Gutsbesitzer L v Hutsch, Herr Kaufmann Heinrich Heim mit Familie.

Würzburg, den 11. Januar 1869.

Der Armenpflegschaftsrath.
II Vorstand: **Göbel.**

Heil, Sekr.

---

291 3b) Es ist ein **Garten** mit Wohnzimmer zu verpachten; auch ist ein leichter, zweispänniger Handwagen zu verkaufen. Näh Schleichhausstraße Nr 17

---

284 2b) Ein **Milchbauer**, der auch melken kann, wird gesucht und kann sogleich eintreten in der Schlüpferleinsmühle

---

2b) **Zwei Gehülfen** werden gesucht bei
H. Issing, Uhrmacher.

---

321) Ein **junger Mann** mit guten Zeugnissen, der auch nöthigenfalls **Kaution** leisten könnte, sucht irgendwo Beschäftigung. Näh. in der Exp

---

Eine Dame sucht bis 1. Mai ein abgeschlossenes **Logis** von 3 bis 4 Zimmern, nebst sonstigen **Bequemlichkeiten.** Offerte mit Preisangabe bittet man **sub Nr. 321** in der Expedition ds. Bl niederzulegen.

---

326) Eine kinderlose Familie, welche Freude an Kindern hat, wünscht ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen. Näh. in der Exp.

---

322) Ein schwarzes **Hündchen** mit gelben Extremitäten ist zugelaufen. Näh. Exp

---

Liedertafel.

Morgen Mittwoch Abends halb 8 Uhr — Probe für gemischten Chor (Elias von Mendelssohn).

Restauration Mocca.

Mittwoch, den 13 ds

Schlachtparthie,

nebst gutem **Binsfelder** und **Escherndorfer Most** per Maas 16 kr. und ausgezeichnetem **Kitzinger Versandt-Bier** aus der Erb'schen Brauerei per Maas 7 kr

Auch ist daselbst ein schönes **Zimmer** an eine Gesellschaft zu vergeben.

---

328) Am Samstag Abend ging ein **Chignon** zu Verlust. Der redliche Finder wird gebeten, solchen am Brückenberg Nr. 15 neu gegen Belohnung abzugeben.

---

323) Zu vermiethen ist bis Lichtmeß oder früher ein **Logis** von 3 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten. 4. Distr. Nr. 4 Peterpfarrgasse.

---

54 6c) Es werden **30 — 35 Maas Milch** per Tag zu liefern gesucht. Näh. Exp.

---

309) **2 Zimmer** mit Küche sind bis Lichtmeß zu vermiethen.
Näh in der Exp

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. s. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Effelbach 4 U. Abds. Guerhausen 4 U. Nachm.

№ 11 Mittwoch den 13. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag

Der verstärkte IV. Ausschuß der K. d. Abg. hat am vergangenen Samstag die Berathung des Schulgesetzentwurfs in zweiter Lesung fortgesetzt und die Art. 46—64 incl. erledigt. Art 46 veranlaßte eine längere Debatte, indem der früher bereits gestellte und vom Ausschuß zurückgewiesene Antrag auf Gleichstellung der ständigen Schulverweser mit den Schullehrern in Bezug auf die Widerruflichkeit ihrer Stellung reproduzirt wurde. Dieser Antrag gelangte aber auch diesesmal nicht zur Annahme und wurde hierauf Art. 46 und ebenso die Art. 47 und 48 unverändert angenommen. — Zu Art. 49, welcher als die Voraussetzung für die Verwendung im Schuldienste die Erfüllung der hiefür im Verordnungswege festgestellten Voraussetzungen bezeichnet, wurde von dem Abgeordneten Dr. Hofmann der Antrag gestellt, vor den Worten „hiefür im Verordnungswege festgestellten Voraussetzungen" den Zusatz zu machen: „vorbehaltlich der gesetzlichen Regelung." Von Seite des k. Staatsministers von Gresser wurde hierauf die Erklärung abgegeben, daß die Gegenstände auf dem Gebiete des Volksschulwesens, welche sich zur gesetzlichen Regelung eignen, bereits in den Motiven zum Gesetzentwurfe aufgezählt worden seien, daß aber hierunter aus den dort angegebenen Gründen die Regelung der Lehrerbildung nicht begriffen werden könne. Die letztere sei auf dem Verordnungswege übrigens bereits erfolgt und habe die dießfallsige Organisation nach den bisher gemachten Erfahrungen sich vollkommen bewährt. Es bestehe daher kein Bedürfniß hierüber, neue Vorschriften zu erlassen; keinesfalls werde die Staatsregierung in dieser Richtung den Weg der Legislation betreten. Der Modifikationsantrag des Abg. Dr. Hofmann wurde hienach abgelehnt und Art. 49 unverändert angenommen. Anläßlich der in Art 50 getroffenen Bestimmungen über Verleihung von Lehrstellen, Präsentations-, Wahl- und Vorschlagsrechten wurde die Vertretung der Staatsregierung zur Erklärung darüber veranlaßt, welcher Unterschied zwischen der in Abs. 2 dieses Artikels vorbehaltenen Vernehmung der betheiligten Schulgemeindevertretung über die eingekommenen Bewerbungen und dem in Abs. 4 gewahrten Vorschlagsrechte der Gemeinden bestehe? — Diese Erklärung wurde dahin abgegeben, daß das Vorschlagsrecht bei Besetzung der erledigten Lehrstelle berücksichtigt werden müsse, wenn der Vorschlag den vorschriftsmäßigen Anforderungen entspreche. Bei der Vernehmung der Schulgemeindevertretung dagegen werde dieser lediglich Gelegenheit gegeben, ihre besonderen Wünsche und Erinnerungen bezüglich der eingelaufenen Bewerber geltend zu machen, deren Würdigung jedoch der Kreisregierung vorbehalten bleibe. — Art. 50 wurde hierauf in der bisherigen Fassung unverändert belassen. — Art 53 veranlaßte den Abg. Fischer zu dem Antrage, daß in confessionell gemischten Gemeinden durch Beschluß der Schulgemeinde zu bestimmen sei, welcher Confession ein aufzustellender Lehrer anzugehören habe. Dieser Antrag, gegen welchen sich die Vertreter der Staatsregierung aussprachen, wurde jedoch ebenso abgelehnt, wie ein zu demselben Artikel gestellter Antrag der Abg. Brater den „Vorbehalt der Bestimmungen des Art. 17 Abs. 2" einzuschalten. — Dagegen wurde anläßlich dieser Debatte auf Art. 17 zurückgegriffen und Abs. 2 desselben zur Beseitigung etwaiger Zweifel in der Weise gefaßt: „Wo nur eine der Confession der Mehrheit entsprechende Volksschule besteht, können, wenn eine Vermehrung des Lehrpersonals nothwendig wird (Art. 8), die Angehörigen der Confession der Minderheit die Errichtung einer Volksschule für die Kinder ihrer Confession und die Aufstellung eines eigenen Lehrers in Anspruch nehmen, soferne die Zahl der schulpflichtigen Kinder dieser Confession mindestens ein Drittheil der Gesammtzahl der Schulkinder bildet." — In Art. 54 Abs. 2 ist die Gewährung einer Umzugskostenvergütung aus der Staatskasse bei Versetzung des Lehrpersonals nur insoweit vorgeschlagen, als „nicht Provinzial- oder Gewohnheitsrechte anders bestimmen." In der Absicht, die Gemeinden jener Landestheile, in welchen das eine solche Bestimmung enthaltene preußische Landrecht gilt, mit den übrigen Gemeinden gleichzustellen, wurde dieser Vorbehalt auf Antrag des Abg. Dr. Edel gestrichen und Abs. 3 des Artikels dem entsprechend redaktionell abgeändert. — Art. 56 und 57 blieben unverändert. — Zu Art. 57 beantragte Abg. Fischer bei der Klasseneintheilung der Gemeinden die 1. und 2 Klasse zusammenzuziehen und hiernach den Lehrern in allen Gemeinden unter 2500 Einwohnern einen Mindestgehalt von 450 fl. zu gewähren. Dieser Antrag wurde zunächst dadurch motivirt, daß durch die Bestimmung des Entwurfes, wornach das Schulgeld fortan allgemein in die Schulkasse zu fließen habe, den Gemeinden eine Erleichterung zugehe, die Lehrer aber einen Entgang erlitten, weßhalb es billig erscheine, die Letzteren in dieser Weise zu entschädigen. Dieser Antrag fand jedoch die Zustimmung des Ausschusses nicht. Dagegen gelangte aus diesen Erwägungen ein Antrag des Abg. Bischoff zur Annahme, wonach die unterste Klasse die Gemeinden nur bis zu 300 Seelen umfassen solle. Hiernach soll die Eintheilung der Gemeinde-Klassen nachstehende sein: 1 Klasse. Gemeinden bis zu 500 Einwohner, 2. jene von 501—2500, 3. jene von 2500—10,000, 4 jene von mehr als 10,000 Einw. Bei Art. 58 und 59 wurde eine Abänderung nicht beschlossen, dagegen Artikel 60 in nachstehender Weise gefaßt: „Jedem Lehrer muß neben seinem Gehalt eine angemessene Dienstwohnung, wo eine solche besteht, eingeräumt oder in Ermangelung einer solchen eine Wohnungsentschädigung geleistet werden." — In Consequenz dieses Beschlusses wurde in Art. 62 Abs. 2 die Bestimmung, daß der Anschlag der Dienstwohnung oder der hiefür zu leistenden Wohnungsentschädigung bei der Gehaltsberechnung außer Ansatz zu bleiben habe, gestrichen. Art. 63 veranlaßte zwei Anträge; einen des Abg Reger, wornach der Meßnerdienst sowohl von Seite der Schule als der Kirchengemeinde kündbar sein und so lange die Vereinigung des Meßnerdienstes mit dem Schuldienste dauert, jede dieser Gemeinden das Recht haben solle, die Aufstellung eines Meßnergehilfen zu verlangen; dann einen Antrag des Abg Dr. Edel zu Abs 2, dahin gehend, daß die Vergütung für den dem Lehrer durch Haltung einer Meßnergehilfen zugehenden Verlust

Digitized by Google

am Minimaleinkommen nicht aus der Staatskasse, sondern wie der gesammte übrige Schulaufwand von der Schulgemeinde bestritten werden sollte. Beide Anträge wurden abgelehnt und Art. 63 und 64 in unveränderter Fassung beibehalten. — Heute fand die Fortsetzung der Berathungen statt.

München, 11. Jan. Bei der heute fortgesetzten zweiten Lesung des Schulgesetzes wurde, den laut gewordenen Wünschen bezüglich der Alterszulagen entsprechend, der Art. 65 dahin geändert: daß die Bestimmung, daß der Lehrer „in einer und derselben Gemeinde" längere Zeit mit Erfolg gewirkt haben müsse, um die Alterszulagen beanspruchen zu können, gestrichen; der Betrag der erstmaligen Alterszulage von 30 auf 40 fl. erhöht und ferner beschlossen wurde, daß diese Zulagen nicht aus Gemeindemitteln und nicht aus Kreisfonds, vielmehr von der Staatskasse zu leisten sind.

Neuestes.

Paris, 12. Jan. Die Konferenz wird heute um 4 Uhr zusammentreten. Man versichert, die Mächte seien entschlossen, ohne Rücksicht auf Griechenland weiter zu verhandeln, wenn dasselbe auf seinen Prätensionen beharren sollte.

Florenz, 12. Jan. Die „Italienische Korrespondenz" meldet, daß die Großmächte gemeinschaftliche Vorstellungen an die griechische Regierung gerichtet haben, damit dieselbe den in der ersten Sitzung der Konferenz erhobenen Protest zurücknehme.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben an der Universität Würzburg 1) die Funktion eines Vorstandes des Senats für Prüfung der Mediziner aus den naturwissenschaftlichen Fächern dem ordentlichen Professor Hofrath Dr. Clausius, 2) die Funktion eines Vorstandes des Senats für die medizinische Fakultätsprüfung dem ordentlichen Professor Hofrath Dr. von Scherer auf die Dauer von drei Jahren allergnädigst zu übertragen geruht.

Das k. Staatsministerium des Handels hat verfügt, daß die zum Geschäftsbetriebe in Bayern zugelassenen Versicherungsgesellschaften, welchen gemäß ihrer Konzessionsurkunde die öffentliche Bekanntmachung ihres alljährlichen Hauptrechnungsabschlusses sammt Bilanz obliegt, dieser ihrer Verpflichtung von nun bis auf weitere Bestimmung mittelst der in München erscheinenden „Bayer. Landes-Zeitung" Genüge zu leisten haben.

Ueber die Eintheilung des Heeres sind vom k. Kriegsministerium Vollzugsbestimmungen erlassen worden. Näheres morgen.

Demnächst werden bei den Regimentern, beziehungsweise Bataillons die Prüfungen der am 16 März v. Js. eingetretenen einjährig Freiwilligen, welche bei ihrer Entlassung aus der aktiven Armee Landwehroffiziere werden wollen, beginnen; an denselben Theil zu nehmen, sind nur Diejenigen berechtigt, welche nach einer halbjährigen Dienstzeit sich zur Verrichtung von Unteroffiziersdiensten qualifizirten und diese Dienste auch wirklich verrichteten. Die Prüfungen sind theoretisch und praktisch, die theoretischen schriftlich und mündlich. Den in der Prüfung Bestandenen und als befähigt Erkannten ertheilt das Regiments-Kommando ein Zeugniß, in welchen die Qualifikation zum Landwehroffizier ausgesprochen ist.

Erledigt: Die protest. Pfarrei Kalchenreuth, Dek. Erlangen, mit 367 fl. 20 kr. Reinertrag.

Erledigt: Die Lehrstelle für die neueren Sprachen an der k. Studienanstalt zu Schweinfurt, mit jährlichem Gehalte von 600 fl.; ferner die Stelle eines französischen Sprachlehrers an der Studienanstalt zu Zweibrücken; jährliche Funktions-Remuneration 600 fl.

Erledigt; Die kombinirte israelitische Religionsschulstelle Mellrichstadt-Mölfeld Ober- und Mittelstreu, mit dem Sitze in Mellrichstadt. Ertrag 350 fl.

Künftigen Sonntag den 17. d. M. früh 11 Uhr findet im „Gasthaus zum Schwan" in Würzburg das zweite landwirthschaftliche Kränzchen statt; da außer der Berathung über die Statuten der hier zu errichtenden Produktenbörse noch einige sehr wichtige landwirthschaftliche Fragen zur Diskussion kommen, ist eine rege Betheiligung Seitens der Landwirthe zu erwarten; — Denjenigen, die sich für die Qualität der diesjährigen Weinernte interessiren, diene zur Nachricht, daß Mostproben besterQualität mit unserem Main- und dem benachbarten Taubertha[illegible] gereicht werden.

Hr. Professor v. Rappelleski, dessen hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der indischen, chinesischen und japanesischen Magie überall, wo dieselben produzirt, namentlich auch von Seiten des Kaisers von Oesterreich, der Könige von Preußen und Belgien, des größten Beifalls sich zu erfreuen hatten, ist hier angekommen, um demnächst eine Vorstellung zu geben. Indem wir hiermit auf dieselbe aufmerksam machen, bemerken wir noch, daß die zahlreich vorgelegten Atteste und Rezensionen über die außerordentlichen Kunstleistungen des Hrn. Prof. v. Rappelleski einen seltenen Genuß erwarten lassen.

† Donnerstag den 14 Januar früh um 9 Uhr ist der monatliche Gottesdienst des Marienvereines in der Valentinus-Kapelle mit einer hl. Messe und Anrede.

Heute Morgen wurden von der Polizei zwei Individuen festgenommen, als sie gerade im Begriffe standen, mehrere aus einem Ausstattungs-Magazine entwendete Möbel in Sicherheit zu bringen.

Am vorigen Samstag erhängte sich in Gerolzhofen ein junger lediger Bierbrauer auf dem Boden eines Hauses. Den Grund vermuthet man in augenblicklicher Geistesstörung.

Herrieden, 11. Jan. Wir gehen wahrscheinlich kälteren Tagen entgegen. Von Nordost nach Südwest zieht ein hoher Luftberg, dessen kalte Polarströmung immer mehr Boden gewinnt, wobei sich die Barometer-Differenzen allmählich verringern. (Fr. J.)

München, 11. Jan. Wie man in den betreffenden Kreisen vernimmt soll der 2 Ausschuß der Abgeordnetenkammer an dem Entwurfe des Wehrsteuergesetzes im Prinzipe wesentliche Modifikationen vornehmen wollen, so daß man sogar die Eventualität als möglich denkt, daß eine Zurückziehung des Entwurfs stattfinden könnte.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 7. Jan. Dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ist ein fatales Malheur passirt. Graf Beust will sich alle Welt verbinden, und hat deshalb auch den schweizerischen Mitgliedern der internationalen Konferenz, welche in Genf das Uebereinkommen in Betreff der Behandlung der Verwundeten ꝛc. im Kriege vereinbarte, österreichische Orden zukommen lassen. Der greise General Dufour wurde mit dem Orden der eisernen Krone 1. Klasse bedacht. Der schweizerische Bundesrath hat aber die Orden nach Wien zurückgeschickt, mit der Bemerkung, daß der Art. 12 der Bundesverfassung den Bürgern der Eidgenossenschaft verbiete, Orden anzunehmen.

Börsenbericht. Frankfurt 12 Januar. Die Börse war geschäftslos und bei unentschiedener Tendenz eher zur Mattheit geneigt. — Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner Bonds 79⅜—¼, National 53¼, Neue englische Metalliques 63—62⅞, Steuerfreie Metalliques 52¼, 4½% Metalliques 44¼, 1860er Loose 78½, 1864er Loose 113¼, 1858er Loose ——, Bankaktien 677, Creditaktien 247½—247⅝, Staatsbahnaktien 304½, Lombarden 203½—205, Rudolphsbahn ——, Oberhessen 70½, Elisabethbahn 143½, Aussigerbahn 83½, Lissornetzer ——, 4½% Württemberger 94½, 4½% Bayerische 95¾, 5% Bayer. 102½, 4% Bayerische Prämien-Anleihe 105½, Badische Prämien-Anleihe 101¾, 4½% Badische 94¼, 4½% Nassauer —, bayer. Ostbahn 125½, Finnländer 10-Thlr. —, Tabaks-Obligationen 84½, Dollar-Coupons 2. 24, National-Coupons ——, Darmstädter Bank 271½. Wechsel auf Wien 98⅝. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien zu 250¾—½ bez., 1860er Loose 78¼ bez., Staatsbahnaktien 305½—¼ bez., Steuerfreie Metalliques 52⅞ bez., 1882er Amerikaner Bonds 79⅜ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Allemania", Cpt. Bardua, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 23. Dezember von Hamburg via Southampton abging, ist nach einer sehr schnellen glücklichen Reise von 9 Tagen 15 Stunden wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

Möbel

alle Sorten von dem gewöhnlichen Wohnzimmer bis zu den feinsten Salon-Einrichtungen, nöthigen Kasten, Polster-Möbel u. Spiegel neuester und geschmackvollster Façon,

Betten mit **Federn, Flaum u. Eiderdaunen, Seegras, Roshaar- u. Springfeder Matratzen, Barchent, Orell u. Federleinen, Bett, Tisch- Handtücher- Leinen,** wollene gesteppte **Bettcouverte** und **Piqué-Decken,**

Zimmerteppiche, Cocosnuß Läufer, Vorhang u. Möbelstoffe in Seide, Plüche, Wolle und Halbwolle empfiehlt in reichster Auswahl

J. Billigheimer's
Ausstattungs-Magazin,
neue Nr. 14 Pierrohrenbrunnenplatz Nr 14 neue, neue Nr. 2 Franziskanerg. Nr. 2 neue.

Kath. Gesellenverein.
Donnerstag, den 14. Januar Abends 8 Uhr
Plenar-Versammlung
für die Mitglieder des **Meistervereins,** (Rechnungsablage und Vorstandswahl), wozu ergebenst einladet
der Vorsitzende

Endres'sche Wirthschaft.
Morgen Donnerstag Früh **Kesselfleisch** und **frische Leberwürste.**
Freitag **gebackene Fische,** wobei **gutes Rottendorfer Bier, guter Wein** und **guter Heidingsfelder Most** verabreicht wird, wozu freundlichst einladet
Franziska Seidler, Wwe

Warnung.

374) Es ist Jedermann untersagt auf dem städtischen Grundstücke Plan-Nr. 5931, zwischen der Dürrer und Eisenbahnbrücke Eis zu hauen, da ich dieses Grundstück von der Stadt magistrate in Pacht habe.
Johann Roth,
Pächter auf dem Straußhof

Gothaer Cervelatwurst
vorzüglichster Qualität, sowie **kleine Würstchen** per Paar **7 Krzr.** empfiehlt
3c) **Herwann Scheuer.**

---

377) Zu verkaufen ist ein fast neues, **neues Bett.** 1. Distr. Nr. 351 a, 2. St.

Kleie und Futtermehl
ist zu haben bei
Joh. Herbst.
Plattnergasse.

---

376) Nr. 23 Korngasse, 2 St., wird ein **Bett** sehr billig verkauft

---

310 b) Ein kleines **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 344.

Gutsverwalter,
selbstständig, findet Stelle. Eintritt sogleich.
G. C. Fuchs
in Würzburg.

2a) Einen **Hausknecht,** der gute Zeugnisse hat sucht
Eisenhändler **Rödelberger**
am Markt

Verschiedene **Maskenanzüge** für Damen sind zu verkaufen. Näheres bei Michael Möbel, Nr. 43 neu, innerer Graben.

---

379 3 1) Juliuspromenade Nr 310 ist eine **abgeschlossene Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Holzlage, nebst Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten sofort oder auf 1. Mai zu vermiethen

---

372 3a) **Wegen Mangel an Platz ist ein noch ganz neues Bett billig zu verkaufen. Gerbergasse Nr. 15 über 2 Stiegen.**

---

373) Ein **junger Mann** aus guter Familie und mit den nöthigen Vorkenntnissen, kann ohne Lehrgeld in einem größeren Gesellschäfte die Handlung erlernen. Näh in der Exp.

Eis-Pomade,
Eier-Oel-Pomade,
als vorzügliche Mittel zur Erhaltung und Verschönerung der Haare, bestens zu empfehlen
Franz Hußla.

---

363) Gastgeber **Kraus** von **Kirchheim** und Musik sagen den **Burschen von Kirchheim** hiemit ihren herzlichsten Dank für den zahlreichen Besuch.

Ich bitte den nichts rechtskundigen so für mich sorgenden Geschäftsträger, einen nachträglichen Neujahrswunsch nicht mit Schimpfungen zu verwechseln.
G. A. Göllner. D. M.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrenvoll bewiesene Theilnahme, sowohl bei der Beerdigung, als dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Vaters und Großvaters, Herrn

Johann Joseph Bader,
Bürgers, Oekonomen und Lohnkutschers dahier,

sprechen wir hiemit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus.

Würzburg, den 13. Januar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zugleich bemerke ich Endesunterzeichneter, daß das Geschäft meines seligen Vaters unverändert fortbetrieben werde, und danke ich für das meinem seligen Vater in so großem Maße geschenkte Vertrauen mit der Bitte, mir auch dieses übertragen zu wollen.

Würzburg, den 13. Januar 1869.

Georg Bader,
Lohnkutscher.

Der auf Donnerstag den 14. d. Mts. anberaumte Strich wird sistirt

Jos. Derleth, Taxator.

Sämmtliche **Hauben, Hullen, Kapuzen** habe ich zum Ausverkauf bestimmt und werden solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.
Georg Lochner um Markt.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mein Mühlengeschäft an Herrn **Georg Erk** verkauft habe; dankend für das langjährige Wohlwollen, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger gefälligst zuwenden zu wollen

Versbach, im Januar 1869.

Th. Binding.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung, werde ich bemüht sein, meine verehrten Kunden reell und billig zu bedienen.

Georg Erk.

Gabelsberg.

Morgen Donnerstag
Septett.

Ehemalige
Schießer's Restauration
am alten Bahnhof.
Morgen Donnerstag Früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** Mittags und Abends **Leberwürste,** nebst **gutem Most** und **Bier,** ersteres per Maas 16 kr., letzteres per Maas 6 kr., und ladet ergebenst ein
Franz Mott.

---

378) Korngasse Nr. 8 neu, 2 St., ist ein gut erhaltenes **Bett** billig zu kaufen

---

380) Ein wolfgestreifter **Hund,** Bulldogge, hat sich verlaufen. Abzugeben im 4. Distr. Nr. 137, Hinterhaus. Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 14. Jan. 1869.
Abonnement suspendu.
Zum Benefize des Hrn. Hagen.
Der Prophet.
Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer

Harmonie.

Samstag, den 16. Januar
Tanz-Gesellschaft.
Anfang 7 Uhr

Karthusia.

Donnerstag, den 14. Jan. 1869
Abends 8 Uhr
Besprechung
im Lokale.
Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.
Der Ausschuß.

Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte:

Adelheid Schloss,
Leopold Lehmann.

Heidingsfeld Dieburg.

Handlungs-Commis-Hilfs-Verein.

Freitag, den 15. Januar Abends 8 Uhr. im Hotel zum Schwan, Vortrag: „Ueber die Erze der edlen Metalle," gehalten von Herrn Privatdocent Dr. Fr. Ries.

Der Ausschuß.

Vacanzen: 1 Verkäuferstelle in einem Colonialwaarengeschäft (Würzburg).

Cervelat-Würste,

Sulz- und Trüffel-Würste in jeder Größe, kleine Würstchen das Paar 7 und 14 kr., habe ich heute wieder frisch erhalten.

J. B. König, Sanderstraße.

Frische Artischoken, Blumenkohl und Kopfsalat empfiehlt

Anton Minoprio.

Schöne ausgebeinte westphäler Schinken, vorzügliche Cervelatwürste in verschiedenen Größen, sowie kleine Päärchen zu 6 kr. empfiehlt

Joh. Schällein.

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Afrikanischen **Mocca**, sowie ff. braun **Menado-Caffee** von vorzüglicher Qualité empfiehlt

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße

Zur gefälligen Beachtung.

Herrengarderobe in allen Quantitäten, Möbel aller Art, Gold- und Silberwaaren, sowie auch Gold- und Silberstickereien kauft stets zu reellen Preisen

S. Seligsberger,
Schenkhof.

Verein zur Unterstützung der Wittwen und Waisen von Einwohnern Würzburgs.

Samstag den 16. Januar 1869 Abends 7½ Uhr findet im Café Weigand über eine Stiege

Plenarversammlung statt.

Tagesordnung:

1) Rechnungs-Ablage für das verflossene erste Vereinsjahr.
2) Neuwahl des Ausschusses 2c,

wozu die HH Mitglieder um so mehr freundlichst eingeladen werden, als die Tagesordnung von Wichtigkeit ist.

Der Ausschuss.

---

375) Ausgezeichnetes, gut gemästetes **Rindfleisch** per Pfd. **12 kr.** ist zu haben im Wurstlerladen Gerbergasse neue Nr. 15.

381 2a) Es ist ein **möblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen vis-à-vis der Schrannenhalle Nr. 585

Offener Brief an den Herrn Opern-Referenten der Mnemosyne.

Euer Wohlgeboren

werfen mir in Ihrer Entgegnung Gereiztheit vor und gehen in Ihrer Galanterie so weit, mich für zurechnungsfähig zu erklären. Der Krieg zwischen einem Herrn und einer Dame ist aus den natürlichsten Gründen an und für sich ein ungleicher, da es sich aber um meine Existenz handelt, so tritt jede Rücksicht in den Hintergrund und ich bitte deßhalb um gütige Nachsicht für mein vielleicht etwas emancipirtes Auftreten. Mit dem benutzten Briefe, den ich an Sie schrieb, hat es allerdings seine Richtigkeit, ich sagte Ihnen, Sie glaube ich damals, daß ich eine Kritik, welche nur lobend oder absprechend auftritt nicht achten kann, da die Kritik die Pflicht hat, den Künstler belehrend auf seine Fehler aufmerksam zu machen. Sie sprachen damals der Composition selbst alles Gute ab

Es war die „Jüdin", eine Oper, welche die Runde durch ganz Europa machte, Ihrem außerordentlichen, musikalischen Genie aber viel zu tadeln gab.

Wenn ich nicht irre, maquirte ich mich auch über den unnachahmlichen Styl, der Ihren Rezensionen eigen und nannte ihn geistreich, ein sollenden Unsinn. Zugleich aber bat ich, meinen Namen weder lobend noch tadelnd in Ihrem Blatte zu erwähnen.

Euer Wohlgeboren antwortete mir in erhabenem Imperatoren Styl in der Mnemosyne am 27 Oktober:

Unser Blatt ist keine Theater Zeitung, also auch kein Ruhmes-Tempel für jene Stimmen, denen nur in einer dicken Wolke von Weihrauch wohl ist. Unsere Herren Referenten schreiben durchaus nicht zur Befriedigung des Eitelkeits-Kitzels einiger Theater-Mitglieder, sondern lediglich zur Unterhaltung unserer Leser.

Also haben Sie, geehrter Herr, Ihre Kritik selbst zum Kaffeeklatsch gestempelt.

Es wäre recht amüsant, wenn es nicht leider seine tiefen Schattenseiten hätte. Sie greifen gewissenlos in die Existenz des Künstlers, meine Stimme, meine Kunst ist mein Brod-Erwerb, ich die einzige Stütze meiner Familie. Irgend eine böswillige Person schickt eine solche Rezension in auswärtige Blätter — die stimmlose Sängerin findet dann schwer oder gar kein Engagement. -

So lange ich hier singe wurde von mir weder eine Piece transponirt noch pun'tirt, ich wurde Gottlob jeder Composition gerecht und Partien z. B. Valentine und Norma 2c. die den größten Stimmaufwand fordern, sind bis jetzt meine anerkannt besten Leistungen. Glauben Sie etwa, daß ich das Motiv Ihrer Handlungsweise nicht durchschaue? Sie machen Propaganda für die nächste Saison, die stimmlose Schnaidtinger wird vom Publikum leichter vergessen, wie die stimmbegabte. Was ferner das Ersuchen wegen einer Annonce zu meinem Benefize betrifft, so irren sich Euer Wohlgeboren, ich habe mir nie die Freiheit genommen, Sie in dieser Angelegenheit in Anspruch zu nehmen

Würzburg, 12. Januar 1869.

Marie Hain Schnaidtinger.

55er.

Donnerstag den 14. Januar

II. Damensitzung

mit nachfolgender **Tanzunterhaltung**

im Platz'schen Garten.

Anfang halb 8 Uhr

Entree für Nichtmitglieder 36 kr.

Das Einführen von Damen kann nur durch **wirkliche Mitglieder** gegen Entree von 18 kr gestattet werden.

NB. Angehörige von Mitgliedern sind vom Entree entbunden.

Das Comité.

Weiter hat's keinen Zweck.

Ich mache hiemit bekannt, die Annonce vom Montag Nr. 278 den blauen Dunst weder geschrieben viel weniger unterzeichnet zu haben.

G. A. Göllner.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg (Hiezu Beilage).

Tarlatan

in den verschiedensten Farben, sowie **Tülle, Gaze-Eternelle,** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 14. Januar 1869 in der Aula der Max-schule.

Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der 2. Vortrag über die indirekten Steuern stattfinden und präzis 8 Uhr Abends beginnen wird. [2a

Die Direction des polytechnischen Centralvereins.

Rettig-Bonbons

für

Husten und Brustleiden.

Alleinige Erfindung von

Joh. Phil. Wagner in Mainz.

Alle **Rettig Bonbons** von Hrn. Joh. Phil. Wagner sind zur Unterscheidung von nachgemachten mit seiner Firma versehen.

Feine in Paqueten 14 kr
Extrafeine in ovalen Schachteln 18 kr.
Pate pectorale von Rettig, per Schachtel 24 kr
Lose Bonbons mit Firma versehen, pr. Zollpf. 56 kr.,
in stets frischer Waare bei

Georg Eckart,
2a] in Oettelbuch.

Meinen verehrten Kundschaften in der Umgegend von Bütthard will ich in Kenntniß setzen, daß ich mein Geschäft von Bütthard nach Ochsenfurt verlegt und bei Herrn Martin Zorn, Sattlermeister in Bütthard, eine Niederlage errichtet habe; auch danke ich für das mir geschenkte Zutrauen, und bitte um ferneres Wohlwollen.

Jakob Nix,
Kürschner und Kappenmacher in Ochsenfurt

NB. Es wird zugleich ein tüchtiger Kappenmachergehilfe gesucht [345 2a

Strichsbekanntmachung.

Im Exekutionswege versteigere ich

Freitag den 22. Januar 1869 Mittags 2 Uhr

im Stumpf'schen Wohnhause zu Randersacker circa 5 Eimer 1868er Most sammt Faß, geschätzt auf 60 fl, wobei der Zuschlag ohne Rücksichtsnahme auf den Schätzungswerth erfolgt.

Würzburg den 12. Januar 1869.

Endreß, k. Notar.

Versteigerung.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichtes versteigert der Unterzeichnete am

Donnerstag den 21. d. Nachmittags 2 Uhr

in der Grombühlstraße Nr. 12 einen Comod mit Aufsatz, drei polirte Comode und einen lackirten Kleiderschrank, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Georg Schmauser, Taxator.

365) Ein solides, braves **Mädchen** sucht Monatsdienst. Näh. Weingartenstraße Nr. 1.

367) Es wird ein schönes **Gesellschafts-Lokal** gesucht. Näh. in der Exp.

Avis.

An unserer Kasse, Dominikanergasse neue Nr. 12, werden Frankfurter-, süddeutsche Zettelbank- und Homburger Landesbanknoten eingewechselt.

Industrielle Credit-Genossenschaft.

Bekanntmachung.

Die Wittwe des am 4. v. Mts. verstorbenen Commissionärs Andreas Göbel von hier hat die Zurückgabe der für ihren Ehemann hierorts deponirten Caution zu 200 fl. beantragt.

Etwaige Erinnerungen hiegegen sind binnen 4 Wochen von heute an gerechnet entweder mündlich im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 14 oder schriftlich unter gelierb zu machen, widrigenfalls ohne weitere Rücksicht hierauf die Aushändigung der Caution an die genannte Wittwe erfolgt.

Würzburg, den 9 Januar 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister.
Dr. **Zürn.**

Amend.

Versteigerung.

In der Verlassenschaft des verlebten Herrn Anton Silenberg, Gold- und Silberarbeiters zu Wiesenfeld, wird **Dienstag den 19. Januar d. Js.** das Wohnhaus, welches sich zu jedem Geschäfte eignet, mit circa 5 Morgen Feld, Gemeindeantheil nebst dem vorhandenen Handwerkszeug, Gold- und Silberwaaren, 2 Steck- und 3 goldene Taschenuhren, sowie verschiedene werthvolle Oelgemälde, Spiegel, Möbel, Tisch- und Hausgeräthe, öffentlich versteigert. 286 (35)

Familienverhältnisse halber verkauft der Unterzeichnete seine, im Orte Eyfenheim, kgl. Bez.-A. Karlstadt gelegene, im besten Zustande sich befindliche Mahlmühle.

Dieselbe hat einen Mahlgang, einen Rollgang, eine ganz neue, massiv von Steinen erbaute Scheune, ganz neue Stallung, Heuboden, Wagenremise und Schweinställe.

Fragliche Mühle liegt ½ Stunde vom Orte entfernt, in einer sehr getraidereichen Gegend, ständiger und guter Wasserkraft, und wäre darum einem Käufer eine gute Existenz zu sichern. Auf Verlangen kann auch etwas Wiesen- und Ackerland dazu gegeben werden. Kataster-Auszug, Steuerbuch, sowie das Anwesen selbst kann zu jeder Zeit bei mir eingesehen werden.

Eußenheim, den 10. Januar 1869.

Adam Keller, Müller.

364 2a) Eine noch wenig gebrauchte **Laden-Einrichtung,** zu Spezerei- und Kurzwaaren geeignet, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

364) Eine anständige **Person** sucht Monatsdienst oder im Hölgeln, Waschen und sonstigen häuslichen Arbeiten Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Versteigerung.

Donnerstag den 14. Januar l. J. und die folgenden Tage Nachmittags halb 2 Uhr anfangend, werden Hofstraße 3. Distr. Nr. 43 verschiedene Möbel, als: Tische, Kommode, Schränke, 1 Kanapee, Stühle, 1 Lehnsessel, Uhren, Spiegel, Bilder, 1 Bettstatt mit Federmatratze, 1 Roßhaarmatratze, Betten, Weißzeug, Silber und Porzellan, sowie verschiedene Küchen- und Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu man Steigerungslustige freundlichst einladet [281

Versteigerung.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Freitag den 22. Januar Nachmittags 2 Uhr** Ulmerstraße 18 neu 2 Comode mit Aufsatz; 1 politirtes Pfeilerschränkchen; um 3 Uhr im 3. Distr. Nr. 342 ein Ober- 2 Unterbetten, 5 Kissen und zwei Pfühen, wozu Steigerungslustige höher eingeladen werden.

Georg Schmauser, Taxator.

Für einen Metzger ist an gutem Platze auf dem Lande, wo er der Einzige ist, ein **Haus** billig zu verkaufen. Näh Schwanhof Nr. 6 neu, 3. Stock. (3623a

309) Eine im besten Betriebe stehende **Wirthschaft**, an einer sehr frequenten Straße gelegen, mit Kegelbahn ꝛc, mit oder ohne Inventar, ist sogleich zu verpachten. Näh. in der Exp.

Ein **Junge**, der das Glasergeschäft erlernen will, kann sogleich eintreten bei

Caspar Beißner.

366) Auf 1 Februar oder 1. Mai sind **zwei Wohnungen**, eine Hochparterre-Wohnung mit Aussicht in den Garten, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, dann eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und weiteren Bequemlichkeiten im 2. Stock, zu vermiethen. Auch kann daselbst Stellung vergeben werden. Näh. in der Exp. (3a

349) Ein **Studirender** wünscht Unterricht im Französischen, Englischen und in der Mathematik zu ertheilen. Gefällige Offerten unter **A. K. 22** in der Exped. ds. Bl.

Wirthschaftslokalitäten, sehr schöne, geräumige, sind an einen Wirth mit eigenem Inventar sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp. (221 3c

357) Ein **Laden** ist stündlich zu vermiethen Büttnersgasse nächst der Stockstiege.

358) Ein freundliches, möblirtes **Zimmer**, in der Nähe des Juliusspitals, wird auf 1. Februar gesucht. Näh. in der Exp.

222 3c) **Eine schöne, neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc. ist zu vermiethen; auch kann auf Verlangen ein großer Weinkeller dazu gegeben werden. Näh. Exp.**

1003c) Außerhalb des Sander-Thores, in schönster Lage, ist eine hübsche **Wohnung** im 2. Stock von 6 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Gartenzutritt bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Malzkeime

sind beständig zu haben in der Malzfabrik Kapuzinergasse 15.

369) Circa 18 Fuhren **Kuhdung** werden zu kaufen gesucht Näh. in der Exp

370 2a) Circa, mehrjährig trockenes **Buchenholz**, 2 und 2½ Zoll stark wird zu kaufen gesucht. Näh in der Exp

371) Ein neues **Tafelservice** für 12 Personen, vom feinsten Nymphenburger Porzelain, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Innerer Graben Nr. 30 neu über 1 Stiege.

347) Ein **Clavier** für einen Anfänger wird zu kaufen gesucht 2. Distr. Nr. 344.

353) Es ist ein wasserfreier **Keller** sogleich zu vermiethen. Näh. Augustinergasse Nr. 233

351) Ein braves **Mädchen**, aus einer ordentlichen Familie, sucht als Zimmermädchen bei einer Herrschaft eine Stelle. Näheres Domerpfaffengasse Nr. 4 neu, Parterre links.

352) Ein kräftiger **Junge** kann in die Lehre treten bei

E. Bohlig, Büttnermstr. 1. Distr. Nr. 880.

Bekanntmachung.

Ich ergebenst Unterzeichneter zeige hiemit an, daß von morgen den 13 d. mein Laden im Hause des Herrn Banquiers Edenfeld, Eingang Plattnersgasse, eröffnet wird und ein ausgezeichnetes trockenes Mehl nebst Gries und sonstigen Artikeln zu den billigsten Preisen verkauft wird und ein geehrtes Publikum, sowie meine sehr verehrte Nachbarschaft, freundlichst eingeladen wird.

Joh. Herbst,
früher nächst der Schrannenhalle.

N.B. Von früh 5 Uhr an ausgezeichnetes Brod und Weck.

Durch den Tod des bisherigen Lehrers ist die Lehrerstelle der zweiten resp. ersten katholischen Knabenschule des 1. Schulsprengels hiesiger Stadt zur Erledigung gekommen, und wird dieselbe aus Auftrag kgl. Regierung hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben, mit dem Bemerken, daß der neu eintretende Lehrer den Gehalt der 1. Gehaltsklasse, nämlich 450 fl. und freie Wohnung, eventuell eine Wohnungsentschädigung von 50 fl. bezieht, und bei befriedigender Wirksamkeit von fünf zu fünf Jahren mit je 50 fl. Zulage in die höheren Gehaltsklassen bis 750 fl. vorrückt.

Bewerbungsgesuche sind innerhalb vier Wochen mit den vorgeschriebenen Zeugnissen anher einzureichen.

Würzburg, den 8. Januar 1869.

Die kgl. Lokalschulkommission.
Dr. **Zürn.**

Amend.

Verlassenschaft der **Anna Maria Komp**, Wittwe, von hier betr.

Zur Anmeldung und Nachweisung etwaiger Forderungen an den Nachlaß der zu Werneck verlebte **Anna Maria Komp** Wittwe von hier, wird Tagfahrt auf

Mittwoch, den 20. Januar k. Jrs.
Früh 9 Uhr

dahier angesetzt, wozu die Gläubiger bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Ansprüche geladen werden.

Hammelburg den 26. Dezember 1868.

Königliches Landgericht.
Kitzing.

360) Ein gelber **Affenpinscher** m. G, auf den Ruf Schnauzel hörend, hat sich am Sonntag verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im Eckertsgarten vor dem Rennwegerthor.

Während den Feiertagen ist bei mir, Restauration Zinn, Herrngasse, ein **Cachemir Herrn Shawl** liegen geblieben und kann solchen der Eigenthümer gegen die Einrückungsgebühren daselbst abholen

350) Ein kinderloser Beamter (Wittwer) sucht womöglich im 2 Distr. bis 1. Mai bei einer achtbaren Familie ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. und erbittet sich Offerte **sub Nr. 350** durch die Exped.

348) Eine reinliche **Magd** wird sogleich gesucht. Näh Exp

355) Ein **Mann** sucht Beschäftigung als Austräger, Radbrecher oder dergl. Näh Exp

361) Ein schwarzer **Dachshund** mit gelben Extremitäten ist zugelaufen. Näh. in der Exp

117) Ein unmöblirtes heizbares **Mezzanenzimmer** ist zu vermiethen. Ingolstadterhof N 4. K

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Emil Spindelbauer, mit Katharina Hahn.

Johann Adam Volpert, Güterlader, mit Eva Rügemer von Oberleinach.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Wilhelm Joseph Bauer, Oekonom zu Unterpleichfeld, mit Elisabetha Faulhaber von Oberpleichfeld.

In der Franziskanerkirche:

Lorenz Wachwart, mit Maria Derwald, beide von Göffenheim.

Georg Erk von Versbach, mit Anna Gunther von Würzburg.

Johann Metzger von Gelchsheim, mit Anna Maria Leimig von Neuhof.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Christian Hetzel, Arbeiter an der hiesigen Salzkall, mit Katharina Unger, Glasmacherstochter von Koppenried.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. d. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Cour. 1 U. 25 M. Mit. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Cour. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 2 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 1 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztern nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 5 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Effeldach 4 U. Abds. Guerhausen 4 U. Nachm.

№ 12 Donnerstag den 14. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag

CH. München, 12. Jan. In der gestern fortgesetzten Sitzung wurden von dem verstärkten IV. Ausschuß der K. d. A. die Art. 65–77 des Schulgesetzentwurfs erledigt. Ueber die neue Fassung des Art 65 haben wir bereits gestern berichtet In Art. 67 Abs. 3 wurden nach der Aufzählung jener „Einkommenstheile, welche die Lehrer bisher von einzelnen Ortsbewohnern unter dem Namen Kirchentrachten, Läutgarben, Mäuerlaibe, Osterei, Weihnachtssingeld ꝛc" zu erheben hatten, die Worte „auf Grund einer rechtlichen Verpflichtung" eingeschaltet. — Art. 70 blieb unverändert, nur wurde vor dem Worte „Schulverweser" „ständige" eingesetzt, um hiemit klar zu stellen welcher Kategorie von Schulverwesern die Lehrerinnen weltlichen Standes gleich zu achten seien — Auch bei dem von der Entscheidung von Streitigkeiten in Bezug auf das Einkommen des Lehrpersonals handelnden Art. 71 wurde eine Abänderung nicht beschlossen, dagegen auf den im 71 angezogenen Art. 46 (Streitigkeiten über die Aufbringung des Schulbedarfes) zurückgegriffen und als die zur Entscheidung solcher Differenzen zuständige Behörde statt des Bezirksschulamts die „Distriktspolizeibehörde" bezeichnet. Letztere soll daher auch über Streitigkeiten in Bezug auf das Einkommen des Lehrpersonals zu entscheiden haben. — Art 72—74 wurden in der Fassung der ersten Lesung, beziehungsweise der niedergesetzten Subkommission beibehalten. — In Art. 75 welcher die Disciplinarstrafen regelt, wurde mit Rücksicht auf die zu Art 65 beschlossenen Abänderung im Systeme der Dienstalterszulagen eine neue Strafe unter Ziff. 3a des Inhalts eingestellt: „3a gänzliche oder theilweise Entziehung der betreffenden Dienstalterszulagen oder des Anspruchs hierauf für bestimmte Zeit." Demselben Artikel wurde als neuer Schlußabsatz die Bestimmung beigefügt: „Die Strafen sub 1—5 können auch auf das widerrechtlich angestellte Personal — unbeschadet des Rechtes der sofortigen Entlassung — angewendet werden." — Art. 75a hatte unter die Voraussetzungen für die Entlassung eines Lehrers ohne Ruhegehalt in Ziff 3 auch die Bestimmung enthalten „wenn er durch eine unsittliche oder irreligiöse Handlung öffentlich oder vor den Kindern Aergerniß gegeben, oder die Kinder zu einer solchen verleitet oder zu verleiten gesucht hat." Abg. Prater beantragte die Streichung der Bezeichnung „irreligiöse" Handlung, nachdem das Strafgesetzbuch hier bereits Vorsorge getroffen habe und der betreffende Lehrer also bereits auf Grund der Bestimmung in Ziff. 4 des Art 75a entlassen werden könne. Von Seite der Vertretung der Staatsregierung wurde hiegegen geltend gemacht, daß die Beibehaltung des Ausdrucks „irreligiöse" Handlung aus dem Grunde nothwendig erscheinen, weil es Fälle geben könne, die nicht unter das Strafgesetzbuch subsummirt werden können, aber gleichwohl die Entlassung des Lehrers als nothwendig und gerechtfertigt erkennen ließen. Der Ausschuß trat dem Antrage des Abg. Prater bei und wurde Art. 75a Ziff. 3 in der Fassung angenommen: „wenn er durch eine unsittliche Aeußerung oder Handlung öffentlich oder vor den Kindern Aergerniß." ꝛc. — Art. 76 erhielt einen neuen Absatz bezüglich der Dauer, während welcher der Anspruch auf Dienstalterszulagen entzogen werden kann, dahin gehend: „die gänzliche oder theilweise Entziehung der Dienstalterszulagen oder des Anspruchs auf solche kann im ersten Disziplinarfalle auf höchstens 2 Jahre, in weiteren Fällen auf höchstens 5 Jahre verhängt werden. — Art. 77 blieb unverändert. — Der Ausschuß hat heute seine Berathungen fortgesetzt.

Tagsneuigkeiten.

Ueber die Eintheilung des Heeres sind vom k. Kriegsministerium Vollzugsbestimmungen erlassen worden, denen wir im Allgemeinen Folgendes entnehmen: Aus den besonderen Bestimmungen ist hervorzuheben: Der Organisation der beiden Generalcommandos liegt die Kriegsformation des Heeres in zwei Armeecorps in der Art zu Grunde, daß diese Commandos den immobilen und den eventuell zu mobilisirenden Theil der Heereskörper und deren Stäbe unter ihrer Leitung im Frieden vereinigen, dagegen im Kriege immobile Commandostellen verbleiben, welchen die Leitung des Ersatzwesens und der Oberbefehl über sämmtliche Commandantschaften und Platzcommandos übertragen ist Die Divisionscommandos sind dagegen schon im Frieden wesentlich als mobile Stellen organisirt, ihrer unmittelbaren Befehlsführung daher auch im Frieden diejenigen Abtheilungen unterstellt, welche in den mobilen Armeedivisionen eingetheilt sein werden Die beiden Generalcommandos vereinigen in sich die obere Leitung und Führung des Gesammtdienstes über alle ihnen untergeordneten Dienstesstellen und Behörden. Sowohl die Generalkommandos als auch die vier Armeedivisions Kommandos stehen mit den k Kreisregierungen und den diesen gleichgeachteten Zivildienststellen in coordinirtem Verhältniß. — Die General-Kommandanten treten für die sämmtlichen ihnen unmittelbar untergeordneten Dienstesstellen und Behörden, — die Armee-Divisions-Kommandanten dagegen für die Truppen ihrer Armee-Division — in die Kompetenzen, welche den bisherigen General-Kommandos eingeräumt waren Die General-Kommandanten verfügen ferner unmittelbar über die Fel truppen der ihnen zugewiesenen Artillerie-Brigaden in allen Beziehungen, welche die gemeinsame taktische Ausbildung der verbundenen Waffen und ihre Verwendbarkeit in dieser Richtung betreffen Die General-Kommandos sollen deßhalb von Seite des Artillerie'corps Kommandos durch die Artillerie Brigade Kommandos auch von allen Anordnungen in Kenntniß gesetzt werden, welche wesentlich hierauf Einfluß nehmen, sowie auch die entsprechenden Anordnungen der in ziellen und der gemeinsamen Uebungen in gleichem Wege stattfindet. Im Uebrigen bleibt hinsichtlich der besonderen Ausbildung der Artillerietruppen und in allen dienstlichen und persönlichen Angelegenheiten derselben und der einschlägigen technischen Anstalten die bisherige Kompetenz des Artillerie Kommandos unverändert — Die vollständige Durchführung der Organisation der Korps und Divisions In-

tendanturen und der Korps-Kriegskassen ist längstens auf den 1. Januar 1870 in Aussicht genommen. (Schluß folgt.)

Um den Wehrpflichtigen, welche bei der Aushebung der Altersklasse 1847 der aktiven Armee zugewiesen, aber von den betreffenden Heeresabtheilungen nicht einberufen wurden, sowie der hiezu gehörigen Ersatzmannschaften 1. und 2. Klasse die thunlichste Erleichterung bei deren bevorstehenden Verpflichtung zu gewähren, hat das k. Kriegsministerium verfügt, daß dieser Akt am Sitze der Distrikts-Verwaltungsbehörden der Ersatzbezirke durch die Landwehrbezirks-Kommandanten in der Weise bewerkstelligt werden soll, daß die am Sitze der Landwehrbezirks-Kommandos treffenden Beeidigungen auf die Fahne, die übrigen aber auf den Säbel vorzunehmen sind. Auch soll jenen, welche sich außerhalb ihres Heimathbezirkes aufhalten, auf Ansuchen gestattet werden, sich bei den Landwehrbezirks-Kommandos ihres Aufenthaltsortes zur Verpflichtung zu stellen. Wehrpflichtige, welche hiernach den Diensteid abgeleist haben, werden von dem Erscheinen der nächsten Kontrolversammlung befreit.

Entgegen der Erklärung in der Aschb. Ztg. wird jetzt aus München die frühere Nachricht des Fr. Kur. bestätigend geschrieben: Der unterfränkische Appellrath Herold wurde auf Ansuchen von der Verwendung im Justizministerium enthoben.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 12. Januar 1869. Ein von mehreren Hausbesitzern gestellter Antrag auf stärkere Beleuchtung der Schießhausstraße mit Gas, Beseitigung der gegen das Schießhaus führenden Allee, sowie auf Herstellung von Trottoirs in dieser Straße wird zur Zeit abgelehnt. — Nachdem die Schützengesellschaft die allgemeine bayerische Schützenordnung anerkannt hat, wird Kaufmann und Magistratsrath Schnös zum Schützencommissär ernannt. — Der s. g. mittlere Greitweg in der Sanberau soll unter der Bedingung, daß der Stadt durch den Erwerb des Straßenkörpers keine Kosten erwachsen, auf 34 Fuß erweitert und zu beiden Seiten mit Trottoirs versehen werden; der Antrag auf Beleuchtung dieses Weges wird jedoch abgewiesen. — Dem tgl. Landwehr-Regiments-Commando wird auf Anfrage erwidert, daß der Stadt gegen die Gewehrkassa des Regiments keine Forderungen zustehen. (Schl. f.)

* Ochsenfurt. Die hier neubegründete Feuerwehr hatte jüngsten Sonntag ihre erste Uebung, welche Herr Commandant Scheuering von Würzburg leitete. Das neue Institut, dessen Förderung der Stadtmagistrat in bereitwilligster Weise unterstützt, verspricht einen recht guten Fortgang und verdienen auch Herr Stadtschreiber Maiazinger sowie Herr Scheuering beste Anerkennung für ihre so eifrige Mithülfe bei Gründung, welche uns einen so wichtigen Verein in kaum 2 Monaten erstehen ließ. Dank der Bereitwilligkeit vieler verehrlichen Einwohner bildete sich zugleich eine Unterstützungskasse für verunglückte Feuerwehrleute, und gibt Dieses ebenfalls Beweise für die gute Aufnahme einer so wichtigen Sache, welche den edlen Zweck der Rettung von Menschen und Eigenthum für hier und Umgegend übernommen hat.

Lohr, 12. Jan. Die interimistische Telegraphenleitung Lohr-Rothenfels-Marktheidenfeld wird nächsten Samstag den 16. d. dem allgemeinen Betriebe übergeben werden.

Aschaffenburg, 13. Jan. Gestern Nachmittag hat sich auf dem Wege zwischen unserer Stadt und dem Nilkheimer Hofe ein sehr trauriges Ereigniß zugetragen. Zwei hiesige Metzgerssöhne kamen mit einem Stück Schlachtvieh von Großostheim, als ihnen der von hier nach Mosbach zurückkehrende Milchwagen begegnete. Wie es nun heißt, wollte der eine Metzger Namens Mathäus Schuster den Führer des Milchwagens wieder zur Umkehr bestimmen, indem er dem Pferde in die Zügel griff und es umzulenken versuchte. Es sei nun zum Wortwechsel und auch zu Thätlichkeit gekommen, worauf der Führer des Milchwagens einen Pistolenschuß auf Schuster abfeuerte, der denselben so unglücklich in das rechte Auge traf, daß er sofort bewußtlos zusammensank. Sobald die Nachricht durch den andern ihn begleitenden Metzgerburschen hier bekannt wurde, eilten einige Bürger an den Ort der That und trugen den fast Leblosen nach Haus, wo er nach einer Stunde verschied. Wie wir vernehmen, ist der Thäter bereits in Haft genommen. (Aschb. Ztg.)

München, 11. Jan. Ein Konsortium ist bei dem k. k. Handelsministerium in Wien um die Bewilligung zu den Vorarbeiten für eine Eisenbahn eingekommen, welche von Furth über Klattau, Tabor, Iglau und Brünn nach Sillein zum Anschluß an die Kaschau-Oderberger Bahn, dann von Saaz über Pilsen an die bayerische Grenze gegen Passau gehen soll. Das gesammte Netz wird auf 93 M. veranschlagt, wovon 8 Meilen auf bayerisches Gebiet fallen würden.

München, 12. Jan. Se. Maj. der König hat den Bezirksgerichtsrath Dr. Gottfried Schmitt, Mitglied der Kammer der Abgeordneten und deren Gesetzgebungs-Ausschusses, zum k. Appellationsgerichtsrath befördert, und zwar, mit Verwendung im Staatsministerium der Justiz, besonders zu legislativen Arbeiten. In Folge dieser Beförderung hat sich Hr. Dr. Schmitt in seinem Wahlbezirke Hassfurt einer Neuwahl zu unterziehen.

München, 12. Jan. Nicht nur die Fürsten Hohenlohe und Fugger Babenhausen werden demnächst ihren feierlichen Aufzug als neuernannte Leonbeame des Reiches halten, sondern der schon von verehrten König Max II. mit einer Kronwürde beehrte Fürst Otto von Oettingen Spielberg, dessen Belehnung nicht feierlich vollzogen wurde, wird an der Zeremonie Antheil nehmen. In sechsspännigen, reichvergoldeten Wägen werden sie in langem Staatskleid mit dem sammetnen, bis an die Füße reichenden Mantel durch die Straßen der Stadt zur Residenz fahren, wo sie in dem Thronsaal, in welchem sich sämmtliche Mitglieder des k. Hauses, die Minister, die Hofchargen und die Mitglieder des Ministeriums des k. Hauses vollzählig in großem Gala eingefunden haben, vom König mit dem neuen Amte belehnt werden. Der Aufwand, den jeder dieser drei Würdenträger bei dieser Gelegenheit zu machen hat, wird als höchst bedeutend geschildert.

Vor einigen Tagen hat eine Sitzung des Verwaltungsraths der Werra-Eisenbahn in Meiningen stattgefunden, um die Mittel und Wege in Berathung zu ziehen, wie der überaus schlechten finanziellen Lage dieser Bahn aufzuhelfen sein werde. Der „Wese-Ztg." geht aus Meiningen eine Schilderung der Verhältnisse zu, welche sich in wenigen Worten dahin zusammenfassen läßt, daß, wenn nicht eine gründliche Abhülfe eintritt, die Aktionäre „aus ihren Koupons vorerst Fidibusse machen können."

Ausland.

Frankreich. Paris, 12. Jan. In Ermangelung neuer Instruktionen wohnte Ran abe der heutigen Sitzung nicht bei. Der Gesandte Frankreichs in Athen empfing die Ordre, der griechischen Regierung die Verschiedenheit der Stellung der Türkei und Griechenlands auf der Konferenz zu erklären. Da die berathenden Mächte auf der Konferenz die Unterzeichner des Pariser Vertrages seien, so sei die Türkei als Mitunterzeichner zugelassen. Es könne also Nichts die Empfindlichkeit Griechenlands wachrufen. Die Sitzung der Konferenz ward heute kurz nach 4 Uhr eröffnet und um 5 Uhr schon wieder geschlossen. Sie war ausgefüllt durch die Verlesung und die Annahme des Protokolls der Samstagssitzung und durch Bemerkungen über die Haltung Griechenlands, sowie über die Haltung Rangabe's. Die nächste Sitzung ist auf Donnerstag festgesetzt.

Paris, 12 Jan. Der „Constitutionnel" bedauert, daß Griechenland, welches seit dem 2. Januar von der ihm bei der Konferenz zugetheilten Stellung unterrichtet war und seine Theilnahme erklärt hatte, im letzten Augenblick noch formelle Schwierigkeiten erhebt; hofft aber trotzdem, daß die Konferenz zu dem Resultat führen werde, welches sich die Mächte vornahmen, zu erreichen.

Neuestes.

Berlin, 13. Jan. Die „Provinzial-Correspondenz" schließt einen Artikel in der orientalischen Frage mit den Worten: „Man darf nach wie vor eine befriedigende Erledigung der Streitfragen durch die Conferenz erwarten."

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben mehrfache Personalveränderungen im Heere allergnädigst zu genehmigen geruht, denen wir folgende entnehmen: Versetzt werden der Regimentsquartiermeister August Schlimbach vom Generalkommando Würzburg zum 4. Divisions-Commando; die Divisions-Commando-Sekretäre Anton Knochel vom Generalkommando Augsburg zum Generalkommando Würzburg, Joseph Stark vom Generalkommando Nürnberg zum Generalkommando Würzburg; die Canzleisekretäre Gustav Warzer vom Generalkommando Würzburg, und Joseph Reichl von der Stadtkommandantschaft Würzburg zum 4. Armee-

divisions Commando; der Unterquartiermeister Philipp Braun vom Generalkommando Würzburg zum 4. Armeedivisions-Commando; dann der Regimentskanzlist Aknar Heinrich Franz vom Genie-Korps-Kommando zum General-Kommando Würzburg. Befördert werden: zu Hauptleuten: die Oberlieutenants Wolfgang Helmes im 2. und Ludwig Endres im 4. Artillerie-Regiment.

Landtag.

München, 13. Jan. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde Stauffenbergs Interpellation über den Vollzug des Wehrgesetzes nicht beantwortet. Zu dem Antrag auf Abänderung des Notariatsgesetzes brachte Völk eine Modifikation auf authentische Interpretation des Art. 14 und Karl Barth eine solche auf allgemeine Revision des Notariatsgesetzes. Völks Antrag wurde angenommen, die von Barth und dem Ausschusse abgelehnt. Die Berathung des Antrags auf Freigebung der Advokatur wurde wegen vorgerückter Zeit auf morgen verschoben.

Die nächste öffentliche Sitzung der Kammer der Reichsräthe findet am Samstag den 16. Januar Vormittags 11 Uhr statt.

Schweinfurt, 13 Jan. Der heutige Getreidemarkt war gut befahren und ging der Verkehr sehr lebhaft. Die Preise zogen etwas an und ergaben folgendes Resultat: Weizen kostete 17 fl. 20 kr. — 18 fl. 45 kr., Korn 15 fl. — 16 fl. (300 Pfd der Schäffel), Gerste 15 fl. 30 kr — 16 fl. 24 kr., Haber 8 fl. 15 kr. — 9 fl. 15 kr., Erbsen 17 fl. der Schäffel

---

Börsenbericht. Frankfurt, 13 Januar. Man eröffnete trotz der Wiener Frühbörse, der es gelungen war, Mobilier abermals um einige Gulden hinaufzuschwindeln, hier in matter Haltung, da die heute vorliegenden politischen Nachrichten sehr ungünstig sind und die Pariser Conferenz sich von Tag zu Tag mehr als eine Puppencomödie entpuppt. Als aber gar Wien selbst flauere Anfangscourse sandte, kam die schlechte Tendenz unserer Börse weiter zum Durchbruch und Creditaktien gingen von 251½ auf 249 zurück. Dabei war das Geschäft sehr träge und unlustig. Auch die Prolongation scheint sich schwieriger gestalten zu sollen, da Geld sich knapp zeigt und die Prolongationen bei Stücküberfluß nicht leicht zu bewerkstelligen waren. Auch österr. Fonds waren weichend und geschäftslos, ebenso sehr still Amerikaner und Süddeutsche. — **Abends 6 ½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Credit-A. zu 248¼—247½—¾ bez. u. G., Staatsbahnaktien 304 bez., 1860er Loose 77¾ bez., 1882er Amerikaner Bonds 79¹⁵/₁₆ G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

New-York, 11. Januar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Union", Capt. F. Dreyer, welches am 26. Dez. von Bremen und am 29. Dez. von Southampton abgegangen war, ist heute 8½ Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Bieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Leven's zooplastisches Cabinet in der Westendhalle gehört zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten, welche uns je an Schaustellungen, an denen kein Mangel, vorgeführt wurden. Besagtes Cabinet verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen, genußvolle Unterhaltung mit Belehrung und weiß den Künstler eben so, wie den Mann der Wissenschaft zu befriedigen. Die steifbeinigen, glasäugigen Repräsentanten eines ehemaligen Organismus, wie die ausgestopften Häute vieler Museen bis jetzt boten, sind eben nicht dazu angethan, das Interesse für Zoologie zu wecken und zu steigern. Mit Recht legt man daher jetzt auf die Trefflichkeit derjenigen Darstellungen der Thiere, zu der sie ihre eigene Haut hergeben müssen, ein größeres Gewicht, als bisher geschehen ist. Man sieht ein, daß die Felle nicht Zweck, sondern nur Mittel sind, und daß es nicht damit abgethan ist, eine todte Haut einfach mit todtem Stoffe anzufüllen, sondern daß ein physiologisches Auge und eine künstlerische Hand dazu gehört, die todte Haut zu beleben, um sowohl dem wissenschaftlichen, als auch dem künstlerischen Studium Vorschub leisten zu können. Diesen physiologischen und künstlerischen Blick, diese Absicht künstlerischer Darstellung, bei der Ausstopfung von Thieren angewandt, zeigen die vortrefflichen Darstellungen des Herrn Leven und Soha in München, deren zooplastisi es Museum seit Jahren eines weitverbreiteten und wohlverdienten Rufes sich erfreut. Obgleich es nur ein kleiner Theil des reichen Museums ist, der gegenwärtig hier ausgestellt ist, so wird man dennoch einen Besuch dieser Ausstellung sehr lohnend finden. In geschmackvollem und sinnigem Arrangement bietet dieselbe eine Menge höchst lebensvoller Charakterbilder aus dem Thierleben. Meisterstücke der Ausstopfung sind ein paar Hühnerhunde in äußerst charakteristischen, der Natur fein abgelauschten Stellungen; Gemsen, die uns in ihrer zierlich scheuen Bewegung auf hoher Firn entgegentreten; ferner der gespenstische Auerhahn; das kampffertige Geschlecht der Adler; Eulen in so lebenswahrer Stellung, daß bei der verhältnißmäßigen Ruhe dieses Minervavogels jede Sicherheit der Abwesenheit von Fleisch und Blut aufhört. Hier belauschen wir eine Rehfamilie, dort spielt behaglich Frau Erwelyn mit ihren hoffnungsvollen Sprößlingen, die in drolliger Weise das Behagen der Existenz zu empfinden anfangen, während Herr Reinele beutebeladen von einem seiner Jagdzüge heimkehrt. In einer Menge sinnig motivirter Scenen treten uns so allerhand Thiernovellen entgegen, während in andern Gruppen das Novellistische sich in das Dramatische steigert, so vorzüglich in einem von Wölfen angegriffenen Eber, eine Scene, welche an die furchtbaren Jagdbilder von Rubens und Snyders erinnert. „Die Thiere sind gebrochene und durch katoptrische Strahlen auseinandergelegte Strahlen des menschlichen Bildes, disjecti membra poetae, sagt Herder an irgend einer Stelle. Welcher Schatz von Komik in dem Thiere liegt, wenn man es darauf anlegt, daß es eigentlich einen Menschen vorstellen soll, davon liefert Leven's Cabinet in einer Reihe humoristischer und satyrischer Thierdarstellungen die schlagensten Belege. Die mit Geschmack und Eleganz, Humor und Beobachtungsgeist, mit dem Talente eines Kaulbach componirten und ausgeführten Carikaturen sind in ihrer Drolerie von der ergötzlichsten Wirkung. Ueberall ist Leben, überall Bewegung und Charakter, vom Größten bis zum Kleinsten. Ueberall offenbart sich, was den Arbeiten das künstlerische Gepräge gibt; die gewissenhafteste Anlehnung an die Natur. Daß bei einer solchen Behandlung ein ausgestopftes Thier außer dem künstlerischen Interesse, das es bietet, auch dem künstlerischen Studium in manchen Fällen die Anschauung lebender Exemplare ersetzen kann, ist kein Zweifel; allein wir meinen, daß auch für das wissenschaftliche Studium diese künstlerische Lösung der Dermoplastik weiter reichen muß, als die gewöhnliche, die sich begnügt, Haare und Federn auf einen Stock zu spannen.

Ein Augenzeuge hat uns nachstehende Scene mitgetheilt:

„Ein junger Mann präsentirte sich gestern Abend im Café Becke und verlangte eine Portion Café, der Kellner bediente den Fremden und entfernte sich. —

— Kellner, rief der Fremde, was ist das, was ich gefordert habe? schwarzen Café! — Sehen Sie, ist das schwarzer Café? Der Kellner sieht! was sieht er? Café mit Milch. — Ich habe schwarzen Café verlangt, geben Sie mir also schwarzen Café.

Der Kellner bringt eine andere Tasse, aber dieselbe Stimme ruft wieder: Kellner, Kellner! können Sie mir sagen welches Liquid Sie eigentlich Café nennen? —

— Entschuldigen Sie, unser Café ist gut. —

— Kosten Sie, antwortete der Fremde. — Der Kellner kostet und schreit verwundert: Das ist Essig! —

— Machen Sie keinen Unsinn, sagte der Fremde, und bringen Sie mir Café.

Man bringt eine dritte Tasse, aber größere Verwunderung als die vorige — es war weder Café mit Milch, weder Essig, es war — warmes Bier! —

Diese Scene hat die Aufmerksamkeit einer Anzahl der heutigen Gäste auf sich gezogen, eine Gruppe formirte sich um den Fremden, welcher dieser Verwunderung ein Ende machte, indem er sagte: Ich werde also gezwungen sein, mir selbst Café zu machen. — Er legte die Hand auf die Tasse und das warme Bier hat sich sogleich in einen aromatischen Café von delikatem Geschmacke verwandelt; — allgemeine Verwunderung, während welcher der junge Mann mit lauter Stimme sagte: „Wenn Sie, meine Herren, wissen wollen, wie man solchen Café zubereitet, kommen Sie zu mir am nächsten Freitag Abend in das Theater, denn ich bin Henri Rappeleski, Prof. der Physik und höheren Magie."

Mäntel, Jacquettes, Jacken.

in **neuen** Zusendungen empfehle zu **sehr billigen** Preisen. Ausverkauf der noch habenden **Kinder-Mäntel.**

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Haupt-Annahme-Bureau sämmtl. Inserate für der Kladderadatsch.

Auf. 40,000 Expl. Preis p. Zeile 27 kr.

Ein einziger Versuch

wird Jedermann von der prompten Ausführung der mir übertragenen Ordres überzeugen. Ich bewahre strengste Discretion in allen Fällen. Gewähre bei grossen Aufträgen noch besondere Vortheile. Besorge die etwa gewünschte Umstylisirung der Annoncen. Liefere die betreffendes Nachweise zu jedem Inserat. Ausserdem genügt ein einziges Concept zur Aufgabe in mehreren Zeitungen. Gebe unentgeltlichen Aufschluss, um die Ankündigungen am vortheilhaftesten zu arrangiren, resp. Auskunft, wie man mit wenig Kapital, bezügl. zweckmässiger Verbreitung seiner Empfehlungen, in allen Schichten der Bevölkerung bekannt wird. Kosten-Anschläge stehen bereitwilligst vorerst zu Diensten. Insertions-Tarif (Zeitungs-Katalog), enthaltend sämmtl. Lokalblätter, Zeitungen und Fach-Zeitschriften, sowie Geschäfts-Programme **gratis** und **franco.**

RUDOLF MOSSE.

Zeitungs-Annoncen-Expedition

München 23. Residenzstrasse 23.

Expedition des Currier nach Russland: 27 kr. per Zeile Auflage 30,000 Exemplare. 383 2a.

Versteigerung.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichtes versteigert der Unterzeichnete am **Montag den 25. d. Nachmittags 2 Uhr** Bleichacherstraße No. 12 neu, 1 Stockuhr. Um 2½ Uhr bei Herrn Kommissionär Manz 1 Kommode, 2 Stühle, 1 Ober- und 1 Unterbett, 2 Kissen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Georg Schmauser, Taxator

Feinste Haaröle und Pomade

in allen Blumen und componirten Gerüchen, Cosmetique, Bandoline &c. bei

Franz Hoffmann,
Parfumerie-Laden, Schustergasse.

Meine verehrten Kundschaften in der Umgegend von Bütthard will ich in Kenntniß setzen, daß ich mein Geschäft von Bütthard nach Ochsenfurt verlegt und bei Herrn Martin Zorn, Sattlermeister in Bütthard, eine Niederlage errichtet habe; auch danke ich für das mir geschenkte Zutrauen, und bitte um ferneres Wohlwollen.

Jakob Nix,

Kürschner und Kappenmacher in Ochsenfurt

NB. Es wird zugleich ein tüchtiger Kappenmacher gesucht. 345 2b

---

404) Stiftshaugen-Pfaffeng. Nr. 483 ist eine kleine **Parterre-Wohnung** an eine ruhige Familie bis Lichtmeß zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein unmöblirtes **Mezzanenzimmer** zu vermiethen.

405) Schwarzwälder Uhrenmacher **Joh. Val. Götz** wohnt in der unteren Mühlengasse Nr. 4

406) Ein größeres **Haus** mit Garten, in nächster Nähe der Stadt, an sehr gangbarem Platze, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

291 3e) Es ist ein **Garten** mit Wohnzimmer zu verpachten; auch ist ein leichter, zweirädriger Handwagen zu verkaufen. Näh. Schiefhausstraße Nr. 17

381) Es ist ein **möblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen vis à-vis der Schrannenhalle Nr. 585

379 3b) Juliuspromenade Nr. 340 ist eine **abgeschlossene Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Holzlage, nebst Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten sofort oder auf 1. Mai zu vermiethen.

372 3b) **Wegen Mangel an Platz ist ein noch ganz neues Bett billig zu verkaufen. Gerbergasse Nr. 15 über 2 Stiegen.**

341) Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, &c. ist sofort oder später **zu vermiethen.**

Ein größeres Logis von etwa 5 Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen wird auf 1. Mai **zu miethen gesucht.** Näh. in der Exp.

385 Wegen schnellem Abzug ist ein freundliches **Logis** mit Wasserleitung und Eintritt im Garten an eine kleine, anständige Familie bis 1. Februar zu vermiethen, kann sogleich bezogen werden. Näh. in der Exp.

Vermiethung.

387 2a) Sandergasse, Nr. 7 ist bis 1. Mai bei Wittwe Ridermaier der **2. Stock** mit 4 Zimmern zu vermiethen. Gartenbenützung frei.

391) Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei

Lang, Tapezier

Eine **goldene Shawl Nadel** wurde gefunden und kann in der Expedition abgeholt werden.

392) Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Näh. in der Exp.

384) Ein brauner **Jagdhund** hat sich verlaufen. Abzugeben Domstraße Nr. 3. Vor Ankauf wird gewarnt.

375) Ausgezeichnet gut gemästetes **Rindfleisch** per Pfd. 12 kr. ist zu haben im Wurstlerladen Gerberasse neue Nr. 15.

Getraute:

In hohen Dome:

Stephan Ungemach, mit Barbara Schanding, beide aus Oettelbach.

Andreas Philipp von Gerbrunn, mit Franziska Zaber aus Frankenwinheim.

Anton Krampf, Schreinermeister dahier, mit Susanna Will.

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Johann Lamp von Modlos, Schreiner, mit Dorothea Süßengut von hier.

Anton Fischer von hier, Colporteur, mit Anna Schmidt von Lengfeld.

Peter Stang von hier, Tüncher und Lackirer, mit Barbara Bauer von Hundsfeld.

Theodor Graf von Neustadt a/S., Tüncher mit Maria Becker von Markbreit.

Georg Stöhr von Forchheim, Kesselschmied, mit Katharina Wenzel von Leiber.

Kilian Schleunung von Mittelsinn, Packträger, mit Katharina Bambach von Schwanhausen.

Simon Beck von hier, Gärtner, mit Katharina Pfeuffer von hier.

Ludwig Theodor Carl Freiherr von Gemmingen Massenbach, pens. Oberstlieutenant, mit Johanna Maria Theresia Philippina Huberta Freiin von Droste Hülshoff von Münster.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Michael Saltenberger, Fabrikarbeiter dahier, mit Rosina Oetsemaier, Briefträgerstochter von hier.

Gestorbene.

Anna Hofmann, Stationsmeisters-Gattin, 32 J. a. — Sophia Molitor, ledige Privatiere, 72 J. a. — Philipp Kaiser, Schlossergesell., 46 J. a.

Danksagung.

Für die so zahlreiche innige Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste für die hahingeschiedene

Maria Anna Barthelme,

Dompfarreikirchners-Gattin,

sprechen hiemit den herzlichsten Dank aus

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für gegenwärtige Ballzeit

empfiehlt in allen Blumen-Gerüchen Extrait d'Odeurs triple Qualität; ferner Extrait d'Odeurs Ylang Ylang (Bouquet Manilla), Bouquet des Alpes, Extrait Rose von unvergleichlichem Wohlgeruch, gen. in Flacon à 6, 12 bis 36 kr. und offen in beliebigem Quantum

Franz Hoffmann's

Parfümerie-Laden, Semmergasse

Auction.

Der Unterzeichnete läßt Abungs halber am **Mittwoch den 27. Januar und die folgenden Tage** von 9 Uhr an vermeigern sein **sämmtliches, sehr vollständiges** todte Inventar für Haus, Hof und Feld, unter Anderm eine Futtermaschine mit Göpel, gewöhnliche und nicht gewöhnliche Pflüge und Eggen, Reutewägelchen, Waschmaschine, Waschmangt, Dezimalwage ꝛc. ꝛc. **Dazwischen** und zwar **Donnerstag den 28. Januar** das lebende Inventar: Kühe, großer Scheutelder Schlag, trächtig und frischmilchend, **Kalben**, trächtig, jährig und halbjährig, **Faselochsen**, 1½ und halbjährig, **Mastochsen, Stiere**, zwei- und 1½jährig, dann **Zuchtböcke, zweijährige Füllen, gelbe Lammschafe** und **Jährlinge, Landerschweine Federvieh.**

Pferde und **Fahrochsen** können wohl verstrichen, aber erst 2—3 Wochen später abgefahrt werden.

Die Futtermaschine wird auf Wunsch Taxs vor der Auktion probirt, die Strichsbedingungen unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gegeben

Wunphül bei Uffenheim im Januar 1869 [3a

Aug. Roth, Gutspächter.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete

Donnerstag, den 21. l. Mts., Nachmittags 2 Uhr

im 4. Distr. Nr. 12, Weingartenstraße, 1 Schreibkommode gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 13. Januar 1869.

Weidner, Taxator.

Strichsbekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung versteigert der Unterzeichnete zufolge Verfügung des kgl. Bezirksgerichts Würzburgs am

Mittwoch, den 17. Februar l. Jrs.,
Mittags 12 Uhr

auf dem Gemeindehause in Biebrehren den Grundbesitz des Johann Geßner alldort, bestehend in der Hofried Hs. Nr 63½ allda, und 45 Grundstücken mit dem Flächeninhalte von 11 Tagwerk 88 Dezimalen im Gesammtschätzungswerthe von 2,980 fl. gegen Baarzahlung unter den weiteren in der Tagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Aub, den 9. Januar 1869

Etzel, k. Notar.

Pferdeversteigerung.

Samstag den 16. d. Vormittags 10 Uhr wird im Hofe der alten Kaserne ein Zugpferd versteigert.

Würzburg den 13. Januar 1869.

Aufforderung.

Wer an die Verlassenschaft der verlebten Lohnkutschers-Wittwe Frau Philippine Hoffmann eine begründete Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, am

Montag den 18. d. Mts. Nachmittags
zwischen 2—4 Uhr

sich im I. Distr. Nr 326 (9 neu, Fleicher Pfarrgasse) zu melden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist ihre Forderungen zurückgewiesen werden.

388 2a] **Die Erben.**

Versteigerung.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Dienstag den 26. Januar Nachmittags 2 Uhr**, Wallstraße 1 neu, 1 polirte Kommode. Um 3 Uhr nächst dem Sanderwasen 1 Kanapee mit grünem Ueberzug, 1 Tisch, 3 Stühle und 1 polirte Kommode. Um 4 Uhr im 4. Distr. No. 182 2 Oberbetten, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Georg Schmauser, Taxator.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Maria Schuler geb. Wewer, Ehefrau des Bildhauers Franz Schuler dahier, sind

Dienstag den 19. l. Mts.,
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Erledigung der Sache nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 2 Januar 1869.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme,
Schmerl.

Zu vermiethen

ist auf 1. Mai an einer gangbarer Straße ein abgeschlossener **Stock**, eine Stiege hoch, von 4 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Küche, Magdkammer, Keller, Bodenkammer, Waschhaus und allen sonstigen Erfordernissen. Auf Verlangen kann auch Stallung und Wagenremise mit dazu gegeben werden. Näh. in der Exp. (399)

400) Semmelstraße Nr. 38 neu ist ein **Logis** von 2 Zimmern, nebst Zugehör wegen Versetzung bis 1. Februar zu vermiethen.

401 2a) **Stallung** für 5 Pferde, nebst Wagenremise, sowie **Wohnung** von 2—3 Zimmern werden gesucht. Näh. in der Exp.

402) **2500 fl.** sind Ende Februar auf liegende Gründe gegen gute Versicherung auszuleihen. Näh. in der Exp.

154 2b) Eine noch wenig gebrauchte **Laden-Einrichtung**, zu Spezerei- und Kurzwaaren geeignet, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

390) Eine freundliche **Wohnung** von 3 großen Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

395) Ein Muff von Edelmardern, mit Krugen und Stauchern, eine neue Wasserhutte, Wasserschöpfel und Wasserständer, in Eisen schwarz, sind im Hause Nr. 297 in der Büttnergasse über 2 Stiegen hoch billig zu verkaufen.

397) Ein **Portemonnaie** mit etwas Geld wurde Sonntag früh gefunden und kann in der Karrgasse Nr. 13 neu abgeholt werden.

393) **Drei Mezanen Zimmer** nebst Küche sind an eine ruhige, kinderlose Familie zu vermiethen bei

Julius Wölffel.

394) Eine kinderlose Familie sucht bis Febr. **1 oder 2 Zimmer** mit Küche. Näheres Karpfengasse Nr. 29.

396) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, dann **ein Zimmer** mit Küche sind bis 1 Mai zu vermiethen. Näh Exp

Zu verkaufen

sind mehrere **Damast Tafeltücher**, 12 Ellen lang 4 Ellen breit, ohne Naht mit **24 Servietten.** Näh Exp. (403

396) Vom Freitag an gibt es einen guten und billigen **Mittagstisch.** Plattnersgasse, Ziegelabe neue Nr. 8

Großes Herren-Garderobe- und Schnittwaaren-Geschäft.

Von heute an habe ich vorgerückter Saison halber einen außerordentlich großen Ausverkauf anberaumt. Es werden daher eine große Auswahl **Winterüberzieher, Joppen, Jaquetts und ganze Anzüge** unter meinem Kostenpreis abgegeben.

Besonders mache ich aufmerksam auf eine Parthie **wollener Hemden, Unterhosen und Unterjacken.**

S. Schlenker,
an der Stockstiege.

Süße Schellfische, Bükinge, geräucherten Lachs, Kieler Sprotten, Anquiloti, Kräuteranchovis, marinirten Aal und Häringe, russ. Sardinen, Sardines a l'huile in Büchsen und offen, sowie grobkörnigen Astrachan Caviar empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

NB. Auch sind große ital. Maronen immer bei mir vorräthig.

Schellfische und Bükinge

zum Braten und Rohessen, sowie diverse Käse billigst bei

Andreas Kirschten.

Frische Lobsters,

geräucherten, marinirten Lachs und Aale, Astrachan- und Elb-Caviar, Neunaugen, Sardinen und Thon a l'huile, russ. Sardinen, Scottinen, Brätlinge, Kräuter-Anchovis, Kieler Sprotten, engl. Speckbükinge, holländer Sardellen, marinirte und Vollhäringe, sowie ächten Chester-, Roquefort-, Neuchateler-, Edamer-, Ramadoux-, Emmenthaler-, Parmesan- und Straßburger Münsterkäse, empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Frische Schellfische,

Bükinge zum Braten und Rohessen, sowie Kieler Sprotten treffen heute ein bei

J. G. Berger,
Ecke der neuen Passage am Markte.

Jagd-Verpachtung.

Die mit dem 1. Februar l. Jrs. rachlos werdende Jagd auf hiesiger Markung, in 2598 Tagwerken bestehend, soll am

Freitag, den 29. Januar l. J., früh 10 Uhr

auf weitere 3 Jahre unter den normalmäßigen Bedingungen auf dem hiesigen Rathhause verpachtet werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Winterhausen, den 12. Januar 1869.

die Markt-Gemeinde-Verwaltung
Richter, Vorstand.

2a) Müller, Mitschrb.

Schellfische u. Bückinge,

Ochsenmaulsalat und Essiggurken und Rohesserbückinge à Stück 2 kr., frisch eingetroffen.

Th. Gottfr. Schwarz.

Bekanntmachung.

Die Roßmärkte und die damit verbundenen Rindvieh-Märkte in der Stadt Ansbach betr.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Jahre 1869

der erste Roßmarkt
Montag den 25. Januar,
der zweite Roßmarkt
Montag den 22. Februar.
der dritte Roßmarkt
Montag den 22. März

abgehalten wird.

Nachrichtlich wird hiebei bemerkt, daß am ersten vorjährigen Roßmarkte 489, am zweiten 361, an beiden zusammen 850 Pferde-Kauf und Tauschverträge abgeschlossen worden sind, bei welchen die Gesammtsumme der Verkaufspreise 123064 fl. betragen hat.

Am 3. vorjährigen Roßmarkte wurden 105 Kauf- und Tauschverträge abgeschlossen, welche die Summe des Verkehrs von 14574 fl. betragen haben.

Weiters wird bekannt gemacht, daß auch an jeden dem Roßmarkte folgenden Dienstag ein großer Rindviehmarkt abgehalten wird, und daß im vorigen Jahre an den 3 Märkten 1733 Stücke zum Markte eingetrieben und 1341 Stücke Rindvieh für die Gesammtsumme von 209392 fl. verkauft worden sind.

Zugleich wird auf die dahier bestehende Anordnung aufmerksam gemacht, nach welcher jeder auf obigem Markte abgeschlossene Kauf oder Tausch und zwar Rohhändel in dem Wachtzimmer unter dem Herrieder Thore, Rindviehhändel aber vor der Commission, welche sich auf dem Viehmarktplatze befindet, angezeigt werden müssen.

Ansbach, den 2. Januar 1869

Stadtmagistrat.
Bezzel.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich aus Auftrag kgl. Landgerichts hier

Mittwoch den 17. März d. Js.
Mittag 2 Uhr

im Hause Nummer 80 zu Kolben die Plan-Nummern 196, 275, 276, 414, 415, dieser Steuergemeinde und 571, 556 der Steuergemeinde Altglashütte, bestehend aus Haus mit Umgriff und 19 Tagwerk 227 Dezimalen Garten Aecker und Wiesen nebst einem Gemeinderechte im Gesammtschätzwerthe von 1370 fl. nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837.

Brückenau den 11. Januar 1869

Kohlhaas, k. Notar.

Carnevals-Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt verschiedene Masken-Anzüge, sowie Herrn- und Damen-Dominos, welche zu billigen Preisen ausgeliehen werden; ferner eine große Auswahl von Masken, Nasen und Bärte, sowie komische Kopfbedeckungen, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe, und bitte daher um geneigte Abnahme.

Lucretia Würth,
5. Dist. am Brückenthor.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich aus Auftrag des k. Handelsgerichts Würzburg

Mittwoch den 3. März l. Js.
früh 8 Uhr

auf meiner Amtsstube eine Dreschmaschine von vier Pferdekraft mit Kessel und Riemen, geschätzt auf 1600 fl., ferner eine Kuh, zwei Komode, zwei Kleiderschränke und zwei Betten gegen Baarzahlung

Brückenau den 11. Januar 1869.

Kohlhaas, k. Notar.

Frische Perigord-Trüffeln, schöne Indiane und Kapaunen, frische Pflückerbsen, Artischoken, Blumenkohl u. Kopfsalat empfiehlt

Anton Minoprio.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag den 21. ds. Mts.
Vormittags 10 Uhr

werden im hiesigen Gemeindewalde Distrikt Groß-Schellkopf 55 Eichstämme und 1 Tannenstamm versteigert. Die Eichstämme eignen sich zu Bau- und Nutzholz aller Art, besonders zu Eisenbahn-Schwellen, wozu Kauflustige höflichst eingeladen werden.

Schönfeld, den 12. Januar 1869.

Der Gemeinderath.
Rappert, Bürgermstr.

2a vdt. Schäfer.

Frische Austern, Bückinge zum Braten und Schellfische, morgen erwartend, empfiehlt

Anton Minoprio.

Frische Egmonder Schellfische, sowie sehr schöne Forellen, Aale, Hechte, Karpfen ꝛc. bei

Mich. Helmstätter Wtw.
am Fischmerkt.

Stadt-Theater.

Freitag, den 15. Januar 1869.
4 Vorstell. im 6. Abonnement.
Zum Erstenmale:
Die Frau im Hause.
Lustspiel in 3 Akten von A. P
Vorher:
Doctor Robin.
Lustspiel in 1 Akt von Friedrich.

---

408) Es werden **Pfandhausgänge** hier, sowie nach Heidingsfeld schnellstens unter der größten Verschwiegenheit besorgt bei Kleiderhändler Göbel, Nr. 4 neu, Stifthaugerpfarrgasse.

Verloren.

403) Gestern Abend ging eine **silberne Cylinder-Uhr** von der unteren Wollergasse bis zur neuen Infanterie-Kaserne verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näh. in der Kaserne bei der 8 Compagnie.

---

407 2a) **Eine Partie ganz neue Glaskästen, zu Laden Einrichtungen ganz besonders geeignet, sind billig zu verkaufen. — Näheres beim Hausmeister in der Schrannenhalle.**

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle andern Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Paketen zu **30 Kr.** und halben zu **16 Kr.** bei

Apotheker Haupt zum Hirschen.
Juliuspromenade.

Patentirte Draht-Matratzen.

Diese rühmlichst bekannten und von Dr. Sprengler in Augsburg ganz besonders empfohlene Matratzen bringen wir in empfehlende Erinnerung und haben den Verkauf für Würzburg und Umgegend Herrn Siebmachermeister **Nanner (Brücke 15)** übertragen, wo jederzeit Muster zur Ansicht stehen und Bestellungen nach Fabrikpreisen aufs Reellste ausgeführt werden.

Mitzky & Sieber.

Verloren.

413) Von Uettingen nach Würzburg wurde am Dienstag Nachts ein **fettes Schwein** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung im 2. Distr. bei **Andreas Priem** im Bildlein abzugeben

---

414) Am Dienstag hat sich eine **weiße Gans** verlaufen. Abzugeben in der Gerbersgasse Nr. 1 neu.

---

409) Einen **Lehrling** sucht

Johann Dreser,
Schriftenmaler u. Lackirer.
Mainviertel, Zellerstraße Nr 8.

---

411) Es ist ein **Logis** von drei Zimmern und Küche, nebst Zugehör bis Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

410 2a) Ebracherstraße Nr. 2 ist eine **Wohnung** von 8 bis 10 Zimmern zu vermiethen und kann täglich von 11 bis 12 Uhr eingesehen werden.

---

412) Ein tüchtiger **Schnapsbrenner,** welcher schon 24 Jahre in größeren Brennereien gearbeitet hat, sucht eine Stelle. Näh. in der Exp.

---

408) Ein ganzes **Bett** mit Ueberzug und Betttuch ist für 12 fl zu verkaufen. Näh. Exp.

---

376) N. 23 Kärnersgasse, 2 St., wird ein **Bett** sehr billig verkauft.

2a) Ein **Schlossergeselle** findet dauernde Arbeit bei

A. Jäger, Zeugschmied.

---

415) Ein dreiarmiger **Gas-Lüster** von Messing mit Zug ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Danksagung.

1449 4). Von einem langjährigen Brustleiden, welches durch vielen Husten und Auswurf meine Kräfte ganz aufzureiben drohte und allen andern Mitteln trotzte, bin ich durch Herrn **Dr. Rosenfeld** hierselbst, Leipzigerstr. 111, vollständig wieder hergestellt worden. Ich halte es daher für meine Pflicht, Herrn **D. J. Rosenfeld** für sein auch an mir bewährtes, überall leicht anwendbares Heilverfahren hiermit öffentlich zu danken.

Julius Dankberg.
Uhrmacher in Berlin,
Prinzenstr. 63.

---

351) Ein braves **Mädchen,** aus einer ordentlichen Familie, sucht als Zimmermädchen bei einer Herrschaft eine Stelle. Näheres Domerpfaffengasse Nr. 4 neu, Parterre links.

---

364) Eine anständige **Person** sucht Monatsdienst oder im Bügeln, Waschen und sonstigen häuslichen Arbeiten Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Ausverkauf

einer großen Parthie Kleiderstoffe

zu bedeutend herabgesetzten jedoch festen Preisen,

Carl Knobel

am Kürschnerhof.

Die Verlobung unserer Tochter

Johanna

mit Herrn

Simon Weigl aus Pest

zeigen hiemit ergebenst an

Joseph & Bertha Schmalbach.

Pferde-Verkauf.

Aus dem Marstalle Ihrer Majestät der Königin Wittwe von Griechenland sollen 2 komplett gerittene, ganz verlässige, militärfromme Reit-Damenpferde (Schimmel), sowie ein Paar Irländer Doppl-Ponys (Tigerschecken) ausgezeichnete Läufer aus freier Hand abgegeben werden.

Bamberg, den 11. Januar 1869.

Das Hofmarschallamt J. M. der Königin Wittwe von Griechenland.

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 14. Januar 1869 in der Aula der Marschule.

Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der 2. Vortrag über die indirekten Steuern stattfinden und **präzis 8 Uhr** Abends beginnen wird. [2b

Die Direction des polytechnischen Centralvereins.

Feine wollene und seidene **Unterleibchen** empfiehlt

Georg Lochner am Markt.

Cervelat-Würste,

Sulz- und Trüffel-Würste in jeder Größe, kleine Würstchen das Paar 7 und 14 kr., habe ich heute wieder frisch erhalten.

J. B. König, Sanderstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen eröffne auf hiesigem Platze ein:

Tuch-, Buxein-, Leinen- und Baumwollen-Waaren-Geschäft

und empfehle mich geehrten Abnehmern bestens, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

S. Strauss.

Plattnersgasse Nr. 9.

Dominos und Larven

bei

Carl Bolzano.

Sterbekassa- und Kranken-Unterstützungs-Verein für alle Stände des Regierungsbezirkes Unterfranken u. Aschaffenburg.

Sonntag den 18. Mts. Nachmittags 2 Uhr findet im Saale im Gasthaus zum Mainstein Jahresabrechnung und Ausschußwahl statt, wozu um zahlreiches Erscheinen freundlichst gebeten wird.

2a] **Die Direktion.**

Adam Deppisch von Eßfeld will **Donnerstag den 21. Januar 1869, früh 9 Uhr** anfangend sein Mobiliar versteigern lassen, als:

2 Pferde mit Geschirr, 1 Ochsen, 3 Kühe, 3 Kalbinen, 4 Stierraupen, 3 fette Schweine; an Möbeln: 2 Tische, 4 Bettstätten, 2 Kleiderschränke, 2 Kommode, 6 Stühle, 1 Küchenschrank, 3 Koffer, 10 Eimer Faß, mehrere Holzgeräthschaften, mehrere Ketten u. dgl., 150 Stück Säcke, 4 Repstücher, 80 Butten Wurzeln, 200 Metzen Kartoffeln, mehrere Siebe, verschiedenes Waffengeschirr zur Oekonomie, und sonst noch häusliche Geräthe. [38

Ia Emmenthaler Käse,

feinschmeckend und saftig bei

3a) **Hetmann Scheuer.**

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung Samstag, den 16. Januar Abends ½7 Uhr, Vorträge der Herren: Fick (Vorzeigung des Marcyschen Cardiographen) und Hope (Osteologische Mittheilungen.)

---

389) **Ein Paar gut eingefahrene Wagenpferde 6jährig, stehen zum Verkauf. Näh. in der Exp.**

2b) Einen **Hausknecht,** der gute Zeugnisse hat, sucht der Eisenhändler **Rödelberger** am Markt.

---

386) Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen. Zwinger Nr. 36

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 25 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. u. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt Gütz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Abds. Effelbach 4 U. Abds. Guerhausen 4 U. Nachm.

№ 13 Freitag den 15. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag

München, 13. Jan. Der verstärkte 4. Ausschuß d Abg.-Kam. hat in seinen gestrigen zwei Sitzungen die zweite Lesung des Schulgesetzentwurfs zu Ende gebracht. Art. 78 blieb unverändert. Zu Art. 79 stellte der Abg. Mandel den Antrag, den Satz: „in Gemeinden der I. und II. Klasse (Art. 66) nicht unter 300 fl, in Gemeinden der III. und IV. Klasse" hinweg zu lassen. Dieser Antrag wurde nach längerer Debatte vom Ausschuß angenommen und lautet Art. 79 nunmehr: „Den zur Ruhe gesetzten Schullehrern ist ein Unterhaltsbeitrag zu gewähren, welcher nicht unter 400 fl. des Jahres in Geld betragen darf." Die Art. 80—99 wurden mit Ausnahme einiger wesentlicher redaktioneller Aenderungen in der Fassung der ersten Lesung, bezw. der niedergesetzten Subcommission beibehalten. Nach Art. 99 reproducirte Abg. Dr. v. Hofmann den früher schon von dem Referenten Gelbert gestellten Antrag bezüglich der Theilnahmsberechtigung der bei Gefangenanstalten, Rettungs- und Findelhäusern u. dgl. angestellten Lehrer an den Lehrerunterstützungsvereinen. Eine in dieser Richtung von der Vertretung der Staatsregierung formulirte Modification wurde der Prüfung durch die niederzusetzende Subcommission anheimgegeben. An den Art. 100 und 101 wurde nichts geändert. Bei Art. 102 wurde von dem Abg. v. Hofmann beantragt, in den Art. 102, 103, 104 und 105 überall die über die Betheiligung des Pfarrers an der Ortsschulcommission aufgenommenen Bestimmungen zu streichen, in Art. 102 den Vorsitz in Landgemeinden dem Bürgermeister einzuräumen, und einen neuen Art. als 106a einzusetzen des Inhalts: „Der Ortspfarrer oder — wenn mehrere vorhanden sind — der von der kirchlichen Oberbehörde zu bezeichnende Pfarrer, desgleichen in den im Art. 103 benannten Fällen auch der Pfarrer der Confession der Minderheit, und in den in Art. 104 benannten Fällen je ein, und wenn ihrer mehrere sind, der von der kirchlichen Oberbehörde zu bezeichnende Pfarrer einer jeden der betheiligten Confessionen ist von den Sitzungen der Ortsschulcommission in Kenntniß zu setzen und ist berechtigt, bei ihnen zu erscheinen, Anträge zu stellen und an der Berathung und Beschlußfassung Theil zu nehmen." Abg. Dr. Brater hingegen hatte den Antrag eingebracht, über den Vorsitz in der Ortsschulcommission in Landgemeinden folgende Bestimmungen aufzunehmen: „Den Vorsitz führt in den Schulcommissionen derjenigen Orte, welche der Sitz einer Pfarrei sind, der als Mitglied in die Commission eingetretene Pfarrer, außerdem der Bürgermeister." Ueber diese Anträge entspann sich eine sehr umfangreiche und lebhafte Discussion, an welcher sich die Vertreter der Staatsregierung und fast sämmtliche Ausschußmitglieder betheiligten. Von Seiten der Vertretung der Staatsregierung wurde die Bestimmung des Regierungsentwurfs, welche auch bei der I. Lesung mit allen gegen 1 Stimme zur Annahme gelangt war, sowohl aus prinzipiellen als aus sachlichen Erwägungen entschieden aufrecht erhalten. Auch mehrere Mitglieder des Ausschusses traten dieser Anschauung vollkommen bei. Für den Hofmann'schen Antrag sprachen sich jedoch die zwei noch übrigen Vertreter der Geistlichkeit in der Commission, katholischer Pfarrer Reger und protestantischer Pfarrer Gelbert mit dem Bemerken aus, daß die vom Abg. Hofmann vorgeschlagene Stellung des Geistlichen in der Ortsschulkommission mehr den Wünschen der Geistlichkeit entsprechen würde, als die im Regierungsentwurfe vorgesehene. Vorzugsweise mit Rücksicht auf diese Aeußerung wurde von der Mehrheit des Ausschusses der Hofmann'sche Antrag angenommen und wurde von einzelnen Ausschußmitgliedern namentlich geltend gemacht, daß man den kirchlichen Organen nicht eine Stellung in der Ortsschulkommission aufdrängen sollte, die sie vielleicht nicht übernehmen dürften, oder der sie sich vielleicht nur mit Widerwillen unterzögen. — Vom Abg. Fischer wurde zu der Bestimmung in Art. 102, 1a litt. d über die Wahl der Vertreter der Schulgemeinde in der Schulkommission den Antrag gestellt, daß dieselben in Gemeinden mit städtischer Verfassung von dem Kollegium der Gemeindebevollmächtigten zu wählen seien. — Von der Vertretung der Staatsregierung wurde das prinzipielle Bedenken erhoben, daß auf solche Weise nicht der Familie das ihr zugedachte Recht gewahrt bleibe, ihre Vertrauensmänner selbst zu wählen. Vom Standpunkte der praktischen Zweckmäßigkeit aus erklärte sich jedoch die Mehrheit des Ausschusses für den Fischer'schen Antrag.

In der in der jüngsten Sitzung der Kammer der Abgeordneten von Frhrn. von Stauffenberg eingereichten und verlesenen sehr umfangreichen, den Vollzug des Wehrgesetzes betreffenden Interpellation wird u. A. Beschwerde geführt, daß gegen die Bestimmungen des Gesetzes Wehrpflichtige derselben Altersklasse nicht mit dieser, sondern mit einer späteren Altersklasse in die aktive Armee und Reserve eingereiht worden, dann daß Waffenuntaugliche zum Kanzleidienst ausgehoben würden, daß den Gemeinden, welche gesetzlich nur für Kanzleien und Magazine der Landwehr zu sorgen haben, auch die Unterbringung des Bezirksfeldwebels aufgebürdet würde. Kriegsminister Frhr. v. Pranckh erklärte, daß er die Interpellation in einer der nächsten Sitzungen beantworten werde.

München, 14. Jan. Der Justizminister erklärte in der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten vor der Durchführung des Zivilprozesses dem Verlangen nach Ab okaturfreigabe nicht entgegenzukommen, nach der Durchführung desselben jedoch sich prinzipiell nicht zu widersetzen, wenn die Landesvertretung es wünscht. Die Kammer hat den bezüglichen Ausschußantrag hierauf angenommen.

Tagsneuigkeiten.

Vollzugsbestimmungen des k. Kriegsministeriums über die Eintheilung des Heeres. (Schluß.) Die Korps-Intendantur bildet eine besondere Stelle des General-Kommandos, welcher die Leitung und Beaufsichtigung der Militär-Oekonomie, des Kassen- und des Rechnungswesens bei allen dem General-

Kommando untergebenen Truppenabtheilungen und Dienstzweigen obliegt. Die Korps-Intendantur steht als Rechnungs- und Revisions-Behörde, sowie in allen ausschließlich administrativen Beziehungen der Lokal-Verwaltung, dann in Betreff der Korps-Kriegskasse selbstständig und unmittelbar unter dem Kriegsministerium. Dagegen ist sie als Administrations-Behörde hinsichtlich der Truppen-Verwaltung und überhaupt in allen nicht rein administrativen Gegenständen der Lokal-Verwaltung Organ des General-Kommandanten. Der Korps-Intendant ist gleichzeitig in allen administrativen Gegenständen Referent des General-Kommandanten und hat denselben bei Musterungen zu begleiten. Der Korps-Intendantur unmittelbar untergeordnet sind: a) die Korps-Kriegskasse; b) die Divisions-Intendanturen; c) sämmtliche Lokal-Verwaltungen des General-Kommando Bezirkes in Bezug auf die Kommandantschafts-, Lokal-, Verpflegs- und Krankenhaus-Verwaltung, mit Einschluß jener in den festen Plätzen. — Die Divisions-Intendantur bildet eine besondere Stelle des Armee-Divisions-Kommandos, welcher von den zum Geschäftsbereiche der Korps-Intendantur gehörigen Aufgaben zunächst die unmittelbare Leitung und Beaufsichtigung der Militär-Oekonomie, des Kassen- und Rechnungswesens bei den dem Divisions-Kommando unterstellten Truppen-Abtheilungen obliegt. — In Bezug auf den Justizdienst tritt in der Zuständigkeit der Unterbehörden bezüglich der Behandlung der Rechtsgegenstände keine Aenderung ein, und ebensowenig wird die Kompetenz des Artillerie-Korps-Kommandos in Justizsachen alterirt. Dagegen geht von nun an die Zuständigkeit des bisherigen General-Kommandos Augsburg zur Beschlußfassung auf die Voruntersuchungen an das General-Kommando München und diejenige des General-Kommandos Nürnberg an das General-Kommando Würzburg über. Die Akten-Vorlage in Untersuchungssachen hat durch die Militärgerichte unmittelbar an die General-Kommandos zu geschehen und erfolgt die Rückgabe der Akten an die Militärgerichte ebenfalls durch die General-Kommandos. — In Bezug auf den Sanitätsdienst werden die bisher den General-Kommandos unterstellt gewesenen vier Ober-Sanitäts-Kommissionen den Armee-Divisions-Kommandos in der Weise unterstellt, daß dem 1. Armee-Divisions-Kommando die Ober-Sanitäts-Kommission München, — dem 2. Armee-Divisions-Kommando die Ober-Sanitäts-Kommission Augsburg, — dem 3. Armee-Divisions-Kommando die Ober-Sanitäts-Kommission Nürnberg und dem 4. Armee-Divisions-Kommando die Ober-Sanitäts-Kommission Würzburg angehören. Vorstand einer jeden dieser Kommissionen ist der Ober-Stabsarzt des an genannten Orten befindlichen Armee-Divisions-Kommandos. Zu jeder der genannten Ober-Sanitäts-Kommissionen werden die Abtheilungen der bisher gleichnamigen General-Kommandos und deren Garnisonsorte gezählt. Die Ober-Sanitäts-Kommission in der Pfalz (Germersheim) verbleibt in ihrem bisherigen Dienstverhältnisse und Wirkungskreise. Die Ober-Stabsärzte der General- und Armee-Divisions-Kommandos sind in allen in den Bereich des Militär-Arztes einschlägigen Angelegenheiten, sie mögen den Soldaten im gesunden oder kranken Zustande, oder das ärztliche und pharmazeutische Personal betreffen, die Referenten der Kommandirenden. — In Bezug auf den Geniedienst behalten die dem Genie-Korps-Kommando unmittelbar unterstellten vier Genie-Direktionen der offenen Garnisonen mit der bisherigen Garnisons-Bezirks-Eintheilung ihrer Sitze in München, Augsburg, Nürnberg und Würzburg.

C H. Um einerseits dem im rechtsrheinischen Bayern so lebhaft ausgesprochenen Wunsche nach möglichster Erleichterung der Rechtsverbeistandung in allen Rechtsangelegenheiten zu genügen, andererseits das neue, nahezu abgeschlossene, vom rechtsrheinischen Bayern sehnlich erwartete Prozeßgesetz nicht zu gefährden und zugleich den an die freie Niederlassung qualifizirter Rechtsgelehrten geknüpften Hoffnungen möglichst Rechnung zu tragen, empfiehlt der Abgeordnete Ambscheiden für das rechtsrheinische Bayern folgenden eventuellen Vorschlag: Es sei an Seine Majestät den König die allerunterthänigste Bitte zu richten, dem gegenwärtig versammelten Landtage einen Gesetzentwurf über eine korporativ organisirte Advokatur und Anwaltschaft in den rechtsrheinischen Landestheilen vorlegen zu lassen, in welchem die Berechtigung zur Ausübung der Advokaten und Anwaltspraxis auf der Grundlage des Prinzips der freien Advokatur in der Art geregelt wird, daß: 1) Rechtsgelehrten, welche nach Erfüllung bestimmter durch das Gesetz vorgeschriebener Vorbedingungen der Rechtsverbeistandung sich widmen (Advokaten) neben jeder Art von Rechtsvertretung vor den Einzelgerichten und vor den Handelsgerichten 1. Instanz, die im Gesetze geregelte mündliche Vertretung in allen Civilsachen vor den Collegialgerichten beider Instanzen, so wie vor den Handelsappellationsgerichten, endlich auch die mündliche und schriftliche Vertretung vor dem Cassationshofe vollständig freisteht; daß zugleich 2) für die schriftliche Vertretung in Civilsachen vor den Collegialgerichten beider Instanzen, sowie vor den Handelsappellationsgerichten eine aus der Reihe der Advokaten hervorgehende Anwaltschaft eingerichtet werde, deren Mitglieder ohne Anstellung innerhalb gesetzlich festzestellter Norm und Zahl nach freier Wahl an den genannten Gerichten Wohnsitz nehmen, jedoch von der Besorgung der unter Ziffer 1 oben aufgeführten Rechtsvertretung nicht ausgeschlossen sind.

Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten. Versetzt wurden: der Post-Assistent Joh Gg Reß von Rüenberg nach Würzburg; die Amtsgehilfen Jos. Keberle von Aschaffenburg nach München und Theod. Schäfer von München nach Aschaffenburg; der Telegraphenwärter Franz Bornberger von Schweinfurt nach Würzburg. Auf Dienstvertrag wurde die Brief- und Fahrpost-Expedition Frammersbach dem seitherigen Postablage-Inhaber Apotheker Nivard Habersack das, die Posthalterei aber dem Papierhändler und Lohnkutscher Leo Brunner daselbst verliehen. Für immer pensionirt wurde: der Lokomotivheizer Fried. Limmer in Würzburg. Entlassen wurde: Der Stationsdiener Karl Erck in Würzburg.

Das Wild'sche Haus an der Hofstraße wurde bei der gestrigen zweiten Versteigerung um das Meistgebot von 53,550 fl. zugeschlagen; der neue Eigenthümer ist Hr. Hofrath Professor Dr. Rinecker.

Der Anstifter des vorjährigen großen Brandes zu Waldbüttelbrunn, der 15jährige Schuhmacherlehrling Joh. Mich. Feineis von dort, wurde vorgestern vom k. Bezirksgerichte dahier zu 4½ Jahren Gefängniß, zu erstehen in einer jugendlichen Besserungsanstalt, verurtheilt. Das Motiv seiner That war, daß er bei einem im März v. J. in Waldbüttelbrunn stattgefundenen Brande in Folge der herrschenden Verwirrung mehrere Tage nichts zu arbeiten brauchte, weshalb er den Entschluß faßte, selbst einen Brand zu stiften. Nachdem ein erster Versuch am 10. August in der Scheune seines Meisters mißlungen war, glückte ein zweiter in derselben Scheune nur zu gut. Der Schaden, den dieser verheerende Brand anrichtete, ist bekannt.

§ Ochsenfurt. Der gestrige Artikel über die neubegründete Feuerwehr ist noch dahin zu ergänzen, daß der gedeihliche Fortgang des Vereins insbesondere der thätigen Mitwirkung des Herrn Herbig jun. zu verdanken, welche Anerkennung bereits durch Wahl desselben zum II. Commandanten Ausdruck fand. Bei dessen umsichtiger Leitung und dem Eifer, den die Feuerwehrmänner überhaupt an den Tag gelegt, läßt sich ein guter Fortgang dieses wichtigen Instituts erwarten.

Schonungen, 12. Jan. Die Nachricht von dem Ausfalle der im Wahlkreise Neustadt jüngst vorgenommenen Nachwahl zum deutschen Zollparlamente erregte besonders in Anbetracht der an vielen Plätzen angewendeten niedrigen Mittel hier so allgemeinen Unwillen, daß der Vorschlag einiger Ortsbewohner, eine Vertrauens-Adresse an Seine Excellenz den Herrn Regierungs-Präsidenten Grafen Luxburg zu erlassen, von allen Seiten mit Freuden begrüßt wurde. Diese Adresse ging gestern mit zahlreichen Unterschriften bedeckt an ihren Bestimmungsort ab. (Schw. Tagbl.)

In Augsburg wird eben von einer Anzahl Gasthofbesitzer, Brauer, Kaffeetiers und Wirthe eine Eingabe an die Kammer der Abgeordneten berathen, welche die Aufhebung der Polizeistunde bezwecken soll.

Wie der „Volksbote" von guter Seite vernimmt, ist von der badischen Regierung an den Bischof Heinrich von Passau die Anfrage ergangen, ob er nicht geneigt wäre, den erzbischöflichen Stuhl von Freising zu übernehmen.

Frankfurt, 14. Jan. Ein 15jähriges Dienstmädchen aus Lohe schrieb zu Ende verflossener Woche einen Brief an seine Großmutter, es werde bald nach Hause kommen und ihre Erbsen, Linsen, Bohnen, Seife, Lichter, Kaffe, Zucker, Kleider und Schuhe mitbringen. Den Brief gab sie dem Söhnchen des Hauses zum Zusiegeln; dieses, etwas neugierig, schaute hinein und machte die älteste Schwester auf den Inhalt aufmerksam. In Gemeinschaft mit den Eltern wurde in der Kammer des Mädchens Nachforschung gehalten und ein ganzes Lager ge-

stahlener Gegenstände entdeckt. Auf eindringliche Bitten der Diebin hin wurde keine polizeiliche Anzeige gemacht, sondern beschlossen, das Mädchen aus dem Dienste zu entlassen, was auch unter Auszahlung des Lohns geschah. Am Abend des Tages, an welchem der Austritt aus dem Dienste erfolgte, kam der Auslaufer des benachbarten Spenglers, und frug, ob die Petroleumlampe, welche das Dienstmädchen für die Herrschaft zur Ansicht geholt, behalten werde. Natürlich wußte man davon nichts, und es stellte sich der neue Schwindel alsbald heraus. Den Leuten wurde es heiß um das Herz, wie man zu sagen pflegt. Sie hielten nochmals eine Durchmusterung ihrer Kleider und Geräthe, und siehe da, die Diebin hatte beim Dienst-Austritt nochmals all Dasjenige gestohlen, was sie vorher schon entwendet hatte und sich auf die Flucht nach Lohr begeben. Dieselbe verspricht für später gewiß viel, wird aber jetzt ihrer Strafe nicht entgehen. — Zur Zeit findet in hiesiger Stadt große Jagd auf Spatzen statt. Dieselben werden nicht geschossen, sondern lebendig gefangen. Bis jetzt sind etwa 900 Stück eingelegt und werden noch 1100 Stück gebraucht. Die armen Frankfurter Spatzen sind nach Südamerika und Peru bestimmt, wo sie acclimatisirt werden sollen. Eine Sendung ist bereits von hier dorthin abgegangen.

London, 14 Jan. Der „Great Eastern" begann heute mit Einschiffung des französisch atlantischen Kabels. Im Ganzen waren bis gestern 971 Meilen angefertigt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 12. Jan. Der Gaulois schreibt: „Die officiösen Journale Spaniens sind mit Fug und Recht unzufrieden über die Intimität, welche zwischen der kaiserlichen Familie von Frankreich und der Familie Isabella's II. besteht. Nicht allein daß die Aufnahme, welche der Ex-Königin zu Theil wird, wenig politisch ist, sie wird sogar mit einer gewissen Affektion zur Schau getragen, was um so unbegreiflicher ist, als man unmöglich voraussetzen kann, daß zwischen den Bonaparte's und den Bourbonen eine auf Gegenseitigkeit und auf Gleichheit der Neigungen begründete Freundschaft existiren könne. Um unparteiisch zu sein, müssen wir indeß hinzufügen, daß man vermieden hat, Isabella II. zu den Tuilerienbällen einzuladen, trotz der Bemühungen derselben, eine Einladung zu erlangen. Man würde es jedoch spanischerseits vorziehen, die Königin zu den großen Empfängen zugelassen, aber von der Intimität ausgeschlossen zu sehen." — Der „Gaulois" sagt ferner: „Victor Emanuel scheint ganz entschieden die Candidatur des Prinzen Carignon für den spanischen Thron zu begünstigen. Dies geht aus nicht chiffrirten Depeschen hervor, die er mit dem General Cialdini gewechselt hat."

Neuestes.

Paris, 13. Jan. Der griechische Bevollmächtigte, Rangabe, hat die verlangten Instruktionen noch nicht erhalten. Ebenso hat die französische Regierung noch keine Antwort auf die Samstag an den französischen Gesandten in Athen gerichtete Depesche. Die Verzögerung wird vom „Constitutionnel" den Unterbrechungen des telegraphischen Dienstes zur Last gelegt. Die „France" glaubt, daß Griechenland nicht auf seinem Wege bleiben, und daß die Konferenz ihre Arbeiten beginnen werde. Im entgegengesetzten Fall ist es zweifelhaft, ob die Konferenz fortdauert. Sie würde sich auf unbestimmte Zeit vertagen, wenn der diplomatische Konflikt mit einem bewaffneten Zusammenstoß endigen sollte. Der Kampf würde lokalisirt werden, da kein Grund bestehe, um vorauszusetzen, das Kabinet von Athen handele unter dem Einfluß einer Großmacht. Rußland habe sich in der Konferenz kategorisch gegen das Vorgehen Griechenlands ausgesprochen. Die „Patrie" glaubt, daß Rangabe keine Antwort erhalten und den folgenden Konferenzsitzungen nicht annehmen wird.

Konstantinopel, 13. Jan. Es geht das Gerücht, daß der russische Botschafter Ignatieff von der Pforte bei Mittheilung des Konferenzbeschlusses die Rückberufung Hobart's verlangte, der ungerecht Syra blokire. Kalil Pascha antwortete, Hobart blokire die Enosis, nicht Syra. Die Flotte werde sich zurückziehen, wenn das Ausland die Verantwortlichkeit für die Akte der Enosis übernehme.

London, 13. Jan. Die „Times" besorgt, die Conferenz werde wegen der Haltung Griechenlands scheitern.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht, dem kgl. Brunnenarzt Hofrath Dr. Welsch in Kissingen die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Sr. Majestät dem Könige von Preußen verliehenen Kronenordens III. Klasse zu ertheilen.

Speyer, 11. Januar. Die Neuwahl im Bezirk Speyer-Frankenthal an die Stelle des verstorbenen Landtags-Abgeordneten v. Soyer wird Mittwoch, 20. Jan., abgehalten werden.

Börsenbericht. Frankfurt, 14 Januar. Die Grundstimmung der Börse war zwar, da Wien auf die ungünstigen Nachrichten von der Conferenz heute auch ins Wanken kam und dort Creditaktien von 251.80 auf 247.60 gingen, flau gestimmt und die Course zeigen eine wesentliche Einbuße gegen gestern, aber man war im Verhältniß zu den auswärtigen Coursen dennoch relativ fest. Diese Festigkeit ist großentheils dem Liquidationsbedürfnisse zuzuschreiben. Creditaktien eröffneten 247, wichen auf 244¾ und schließen 245¼. Staatsbahn ging von 304 auf 302 zurück, schloß jedoch ebenfalls höher. Die Medioliquidation wickelte sich bei etwas knapperen Geldstand, der jedoch durch den Mangel an Stücken, besonders in Mobilier, wieder ausgeglichen wurde, normal ab. Amerikaner waren bei ⅛% höheren Goldagio ebenfalls matt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden war die Stimmung flau. Oesterr. Creditaktien zu 242½—241⅜—242¾—242¼ bez., Staatsbahnaktien 299¾—298¾ bez., Lombarden 201½—⅛ bez., 1860er Loose 77— B., 1862er Amerikaner Bonds 79—78¹⁵/₁₆ per Ultimo bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

Southampton, 11. Jan. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Amerika", Capt. K. Hargesheimer, welches am 31. Dez. von New York abgegangen war, ist heute 5 Uhr Nachmittags nach einer Reise von 10 Tagen — Stunden wohlbehalten unweit Cowes angekommen und hat um 7 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 40 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern Würzburg.

Das Hamburger Postdampfschiff Holsatia, Capt. Ehlers, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, trat am 13. Januar wiederum eine Reise via Havre nach Newyork an, und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost 500 Tons Ladung, 24 Passagiere in der Cajüte und 65 im Zwischendeck an Bord.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

Unterzeichnetem ist am 12 bs Mts. auf dem Wege von Würzburg nach Gelchsheim ei **schwarzer Hund** mit weißer Brust und braunen Augenbrauen zugelaufen, welcher gegen Entrichtung der Einrückungsgebühren und Futtergeld abgeholt werden kann.

Johann Metzger
in Gelchsheim.

3a) Für ein Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft wird ein **Commis**, kath. Confession, gesucht. Offerten unter **Nr. 444** besorgt die Expedition des Blattes.

376) R 23 Kärnersgasse, 2 St., wird ein **Bett** sehr billig verkauft. K

364) Eine anständige **Person** sucht Monatsdienst oder im Bügeln, Waschen und sonstigen häuslichen Arbeiten Beschäftigung. Näh. in der Exp.

415) Ein dreiarmiger **Gas-Lüster** von Messing mit Zug ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp. K

Tannin-Balsam-Seife,
wirksames Mittel, eine schöne, weiße und weiche Haut zu erlangen.
Franz Hußla.

390) Eine freundliche **Wohnung** von 3 großen Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen.
Näh. in der Exp. K

Eis-Pomade,

von längst anerkannter Vorzüglichkeit, stets frisch angefertigt, empfiehlt

Franz Hoffmann's
Parfümerie-Laden, Schmittgasse.

2a] In der Verlassenschaft der Oekonomenwittwe Barbara Stegmaier, geb. Volk, werden am **Donnerstag den 21. Januar l. Js. Nachmittags halb 2 Uhr** im Hause Distr. IV. Nr 130 alt, obere Johannitergasse Nr. 8 neu folgende Werthpapiere unter den festgesetzten Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert und Kauflustige hiezu eingeladen:

1200 fl. an 6 St. Ostbahnaktien à fl 200.
1000 fl. an 1 fürstl. Oettingen-Wallerstein Oblig.
1000 fl. an 1 k. b. Grundrenten-Oblig.
1000 fl. an 2 k. b. Obligat à 500 fl. mit halbjähr. Coup
500 fl. an 1 4% k. b. Obligation.
500 fl. k. b. Oblig. 4½ %

Würzburg den 12 Januar 1869

Das Testamentariat.

Gasthof-Versteigerung.

Der Hotelbesitzer Herr Franz Anton Gundlach zu Lohr läßt durch den unterfertigten k Notar am

Samstag, den 23. Januar l. Jrs.
Nachmittags 2 Uhr

auf dessen Amtsstube dahier seinen in der hiesigen Stadt gelegenen Gasthof. Plan-Nr. 596 a b mit einem Flächeninhalte von 857 Dezimalen, mit mehreren Feldgrundstücken der hiesigen Steuergemeinde, freiwillig einem öffentlichen Verstriche unterstellen.

Die Gebäulichkeiten sind ganz aus Stein erbaut, noch neu und im guten baulichen Zustande. Der Gasthof enthält 25 Zimmer und einen großen Tanzsaal, gute Keller, Stallungen, Wagenremisen, Hofraum und Gemüsgarten.

Die Versteigerung erfolgt unter der Bedingung, daß der bisherige Besitzer auf Lebenszeit das freie Wohnsitzrecht im Hause behält und der Steigerer ihn auf diese Zeit vollständig zu alimentiren hat.

Die näheren Bedingnisse, Hypothekenbelastungen und Schätzung des Anwesens, sowie der nähere Bescheid desselben können zu jeder Zeit auf der Amtsstube des Unterfertigten eingesehen werden.

Lohr, den 12. Januar 1869.

Huberti, k Notar.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag den 21. ds. Mts.
Vormittags 10 Uhr

werden im hiesigen Gemeindewalde Distrikt Groß-Schellkopf 55 Eichstämme und 1 Tannenstamm versteigert. Die Eichstämme eignen sich zu Bau- und Nutzholz aller Art, besonders zu Eisenbahn-Schwellen, wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Schönfeld, den 12. Januar 1869.

Der Gemeinderath.
Rappert, Bürgermstr.

2b vdt. Schäfer.

Jagd-Verpachtung.

Die mit dem 1. Februar l. Jrs. rechtlos werdende Jagd auf hiesiger Markung, in 2598 Tagwerken bestehend, soll am

Freitag, den 29. Januar l. J., früh 10 Uhr

auf weitere 3 Jahre unter den normalmäßigen Bedingungen auf dem hiesigen Rathhause verpachtet werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Wiesenhausen, den 12. Januar 1869.

die Markt-Gemeinde-Verwaltung
Richter, Vorstand.

2b) **Müller**, Mitschrb.

Verlassenschaft des verwittweten Auszügers Jakob Volpert von Obereschenbach betr.

Zur Activen- und Passiven-Liquidation wird Tagfahrt auf

Donnerstag, den 4. Februar l. Jrs.
Vormittags 9 Uhr

dahier angesetzt, an welcher Forderungen und Ansprüche an das Nachlaßvermögen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlaßes dahier anzumelden, sowie die zur Masse schuldigen Beträge bei Vermeidung gerichtlicher Klagestellung dahier zu erlegen sind.

Hammelburg, den 11. Januar 1869.

Königliches Landgericht.
Kitzing.

Bekanntmachung.

In Sache Georg Michael Hofmann, Lehrer in Kolitzheim, gegen Anton Hüfner alt, Bauern in Thulba, wegen Hypothekzinsen, werden die dem Beklagten gehörigen Feldgrundstücke, in der Steuergemeinde Thulba, bezeichnet mit Plan-Nummern 712 812 814, 381 a b, 1511, 1512 1517, 1595, 2062, 2102, 2144, 2228, 2295, 2296, 2380, 2773, 2835, 2949, 3137, 3167, 3168, 3178, 3054 2771, 2772, 1347, 2019, 3350, 4350, 4532, 4908, in Folge prozeßgerichtlichen Auftrags

Mittwoch, den 10. Februar d. Js.
Nachmittags 2 Uhr

in Thulba nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen wiederholt gegen Zahlung in 4 Martinizielen versteigert und ohne Rücksicht auf die Taxe zugeschlagen werden.

Hammelburg, den 11. Januar 1868.

Döll, k Notar.

---

738 7) Auf 1. Mai zu vermiethen eine abgeschlossene **Wohnung**, enthaltend 3 große Zimmer, lackirt und tapezirt, Küche mit Wasserleitung, Garderobe, Magdkammer, geräumigen Vorplatz, Boden und Kellerabtheilung und Waschgelegenheit Kapuzinergasse Nr. 19, 3. Etage täglich von 10 — 12 Uhr Vormittags einzusehen.

420] Ein **Garten** 1½ Morgen mit 156 tragbaren Obstbäumen, kleinem Wohnhaus mit 2 Zimmern, Küche, Höfchen u. Stallung, ist mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen.

Näh. i. d. Exp.

1157 2b) Eine abgeschlossene **Mezzanenwohnung**, 3 Zimmer, Küche, Vorplatz, Holzlage und Wasserleitung, in gesunder, angenehmer Lage, ist bis 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr., Stephansgasse neue Nr. 6.

Zu vermiethen.

432) Zwei freundliche, abgeschlossene **Wohnungen**, jede von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, sind an eine kleine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. 3 Distr. Nr 71 alt. Die eine Parterrewohnung kann auf Lichtmeß bezogen werden.

2b) Ein **Schlossergeselle** findet dauernde Arbeit bei

A. Jäger, Zeugschmied.

---

379 3c) Juliuspromenade Nr. 310 ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Holzlage, nebst Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten sofort oder auf 1. Mai zu vermiethen.

Zu vermiethen

an eine solide Dame zwei unmöblirte ineinandergehende Parterrezimmer. Näh Neugrabengasse 1. O. Nr. 239 alt, Nr. 13 neu. [4 4

426] Es ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen oder bis Februar, auch ist noch ein kleineres möblirtes Zimmer dazu abzugeben. Innere Grabengasse Nr 44 neu 2 O.

426] Ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammer, ist um 90 fl auf 1. Mai zu vermiethen. 101 in der Nähe vom Neuthor, Wallgasse.

---

372 3c) **Wegen Mangel an Platz ist ein noch ganz neues Bett billig zu verkaufen. Gerbergasse Nr. 18 über 2 Stiegen.**

Vermiethung.

387 2b) Sandergladisstraße Nr. 7 ist bis 1. Mai bei Pr. Nibermaier der 2. Stock mit 4 Zimmern zu vermiethen. Gartenbenützung frei.

[421]

Todes-Anzeige.

Im Jahre des Heils 1869, den 14. Januar Vormittags 10¾ Uhr, verschied zu Würzburg mit den Tröstungen unserer Religion versehen, sanft und selig in dem Herrn

Dr. Georg Friedrich Adolph Schmidt,

ö. o. Professor der Medizin an der königl. Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Er war geboren zu Schweinfurt am 24. Februar 1806, und erreichte somit ein Alter von 62 Jahren, 10 Monaten und 20 Tagen

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag den 16. ds. Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Duft-Essig u. Räucher-Balsam,

vorzügliches Zimmer- und Salon-Parfume und Luftreinigungsmittel, in Flacon und offen in bedeutendem Quantum bei

Franz Hoffmann,
Parfumerie-Laden, Schustergasse.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit, die ergebenste Anzeige zu machen daß er bei hoher k. Regierung die Prüfung zur Verfertigung von Blitzableitern mit gutem Erfolge bestanden und empfiehlt sich sowohl den königlichen als städtischen Baubehörden, als auch allen Gemeinde- und Kirchenstiftungen und Privaten zum Anfertigen von Blitzableitern, wobei prompte und billige Bedienung zugesichert wird.

Hochachtungsvollst

ergebenster
Joseph Heeg,
Schieferdeckermeister und Blitzableiter-Verfertiger,
2b hintere Johannitergasse No. 6.

Holzversteigerung.

Das unterfertigte Domainenamt versteigert am **Dienstag und Mittwoch den 26/27. Januar jedesmal Vormittags 9 Uhr** beginnend, in verschiedenen Distrikten des Reviers Rüdern:

circa 750 Nadelholzstämme,
" 6000 Latten-, Leiter-, Hopfen- und Bohnenstangen,
" 75 Gartenpfosten,
" 70 Baumpfähle,
" 100 Klafter Scheit-, Prügel- und Stockholz,
" 40 Hundert Wellen,
" 470 Haufen Astholz,

öffentlich an die Meistbietenden.

Hiezu werden Steigliebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß die Zusammenkunft am Ruderer Forsthause stattfinde, und die vorverzeichneten Holzsortimente vor der Versteigerung von dem diesherrschftl. Forstpersonale vorgezeigt werden können.

Wiesentheid, am 13. Januar 1869.

Gräfl. v. Schönborn'sches Domainenamt.
Wiener.

Das Neueste in Ballkränzen, Zweigen, Kopfputze, empfiehlt zu billigen Preisen

Eva Messerer,
Domstraße 64 neu.

Auch werden ältere Kränze auf das Neueste umgebunden.

2a 423] Eine Wohnung von 2 Zimmern ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Auch eine Wohnung von 1 Zimmer ist daselbst zu vermiethen. 1. D. Bohnesmühlgasse Nr. 2 neu.

Blumenkohl und Kopfsalat,

heute in frischer Sendung, bei

Andreas Kirschten.

NB. **Gebirgsschmalz reines,** in bester Waare.

Der Unterzeichnete beehrt sich, dem geehrten Publikum sein

Tuch- und Buckskin-Lager,

sowie **Hosenzeuge** und sonst in dieses Fach einschlägige Artikel zu den billigsten Preisen einer gefälligen Ansicht und Abnahme zu empfehlen.

Bemerkt wird, daß **Kleiderzeuge** für Damen ausverkauft werden. [418 2a

Theodor Lutz, in Volkach a. M.

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder **leicht und schmerzlos zu befördern,** sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe **augenblicklich zu beseitigen,** werden gegen Postvorschuß à Stück fl. 1 — allein ächt versandt von

Albin Zell in Aue
im sächs. Erzgebirg.

Commissionslager werden gegeben. (2

In Sachen Hack Mathias von hier gegen
Hack Anna allda, wegen Ehrenkränkung,

wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichts vom 5. d. M. die Beklagte der als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung, begangen an dem Kläger, schuldig erkannt, hierwegen in eine Geldbuße von 7 fl. — sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt und zugleich die Bekanntmachung des Urtheils im Würzburger Stadt- und Landboten angeordnet.

Im Vollzuge des nunmehr rechtskräftigen Erkenntnisses wird dies hiemit veröffentlicht.

Würzburg, den 13. Januar 1869.

Königliches Stadtgericht.
Rein.

Finck.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 21. Januar l. Js., früh 9 Uhr beginnend und am darauffolgenden Tage, wenn nothwendig, fortgesetzt, werden an Ort und Stelle in den Forstdistrikten

„Storchsacker, Bruderkreuz und Pollantännig"

16 Eichenstämme im Durchmesser von 12—24",
1 Buchenstamm,
9 Föhrenblöcher,
346 Föhren Bau- und Nutzholz,
42 Fichtenlattenstangen,
9 Klafter Eichen- und Buchenholz,
60 „ Föhrenholz,
400 eichene Wellen und
33⅓ Haufen,

öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft und Beginn der Versteigerung im Pollantännig an der Straße von Aschbach nach Burgwindheim.

Aschbach, am 10. Januar 1869.

Freiherrlich von Pölnitz. Rentei.
M. Strauß. [416 2a

Ausschreiben.

In der Zeit vom 6. bis 13. d. Mts. wurden aus einem verschlossenen Zimmer dahier zwei goldene Ringe, nämlich ein Siegelring, mit einem in verschiedenen Farben schillernden Steine besetzt, und ein s. g. Perlenring, auch Fuchsschwanz genannt, entwendet. Ich ersuche deßhalb Sphe.

Würzburg den 13. Januar 1869

Der k. Untersuchungsrichter.
Ruppert.

Prüfung für den einjährig Freiwilligendienst.

Mit dem **6. Februari** beginnt ein neuer Vorbereitungscurs zu obiger Prüfung. Die Theilnehmer wollen sich inzwischen in der Werkschule (Parterre rechts) anmelden, und am genannten Tage 7 Uhr Abends daselbst einfinden. [431

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

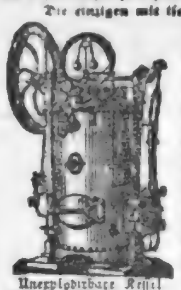
Aufrechtstehende Dampfmaschinen

Die einzigen mit isolirtem Sockel (Brevetirt d. d. 1. 6.)

HERMANN LACHAPELLE ET CH. GLOVER

Mechaniker und Maschinenbauer.

Paris, 144, Faubourg Poissonnière, Paris.



Tragbar, feststehend und locomobil, von 1—20 Pferdekraft. Höchste Preise auf allen Ausstellungen, sowie auf der Weltausstellung von 1867. Billiger als alle andern Systeme. Keine Aufstellungskosten; keine besondere Feuerstelle. Der Platz eines gewöhnlichen Ofens ist hinreichend für die geringen Pferdekräfte. Sie werden aufgestellt geliefert, brennen alle Art Brennmaterial und nützen die ganzen Wärme aus, können von Jedermann ruhig und unbedenklich gebraucht werden. Sind mit einem Vorwärmer für das Speisewasser, mit einem Regulator und über zwei Pferdekräfte hinaus, mit veränderlichem Dampfdruck versehen. Die Regelmäßigkeit ihres Ganges macht sie für alle industriellen und agronomischen Unternehmungen anwendbar.

Unexplodirbare Kessel — Genaue Druckerzeugung — Leichte Reinigung. — Unbedingte Sicherheit — Bemerkenswerthe Ersparniß — Garantie. Detaillirte Prospectus in deutscher Sprache franco.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Handelsgerichts Würzburg werden unter meiner amtlichen Leitung am

Montag den 18. Januar l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

im Wohnhaus Nr. 3 am Exerzierplatz dahier 1 Schreibpult 1 Bett und 1 Uhr, sowie am

Dienstag den 19. Januar l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

und an den darauffolgenden Tagen jedesmal 2 Uhr im bezirksgerichtlichen Conservatorium dahier 296 Stück baumwollene Zeuge, 5 Stück Leinenzeuge und 37 Stück baumwollene Halstücher, gegen Baarzahlung versteigert, und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Taxwerth.

Würzburg, den 7. Januar 1869.

Seuffert, k. Notar.

Preismedaillen Paris 1867,

Starker u. Pobuda

in Stuttgart,

Lieferanten des kgl. Württemb. Hofes und J. Maj. der Königin von Holland empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei

J. P. Ehemann,
Fr. Göpfert, Conditor,
J. L. Reich. (42 3b

---

442) **Sehr schöne Bratwurstdärme, gesalzene u dürre Kneutel, frisch gesalzene und geblasene Rindsdärme, sowie jede Sorte Blasen sind fortwährend billigst zu haben bei Karl Schübel Bayrisches Kaffeehaus, Augustinergasse.**

---

445) Es ist ein gut gehaltenes **Bett** mit Bettstatt und eine **Federmatraze** billig zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 4, Stifthauggerfahrgasse.

---

435) Gute **Milch** und **Rahm** ist täglich zu haben Näh. in der Exp

---

447) Sämmtliche Buchbinder gehilfen, Täschner, Cartonage Arbeiter, Steinpappe Arbeiter, Spielkartenverfertiger, Sattler, Riemer, Tapezierer und Handschuhmacher werden hiemit freundlichst ersucht, sich **Samstag Abend 8 Uhr** zu einer Besprechung im **Wirthschaftslokale zum römischen Kaiser** einzufinden.

---

448) Unter der Hand sind zu verkaufen: Ein Bett, eine Kommode, ein Kleiderschrank, eine Stockuhr, ein Kanapee, ein großer Spiegel, mehrere Frauenkleider und sonstige Haushaltungs-Gegenstände Näh Exp

---

5 440) **Glacehandschuhe** werden gewaschen und aufgeziert von

Geschwister Arlet.
Glockengasse Nr. 10

3a) Circa **300 Fuhren gerauthe Steine,** außerhalb der Stadt, sind zu haben die Fuhr 12 kr. bei

Schwab, Oekonom
Strohgasse

---

439) Ein ordentliches **Mädchen,** aus achtbarer Familie, welches in allen weiblichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht eine Stelle als Ladnerin oder als Zimmermädchen bei einer Herrschaft und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

---

433) **3 halbe Guldenstücke** wurden gestern verloren und wollen in der Exped abgegeben werden. Näh. Exp.

---

434 3a) Vor dem Sanderthore vis-à-vis dem Ehehaltenhaus ist eine **Wohnung,** aus 4 ineinandergehenden tapezirten Zimmern, nebst den üblichen erforderlichen Räumlichkeiten bestehend, vom 1. Mai d Js an zu vermiethen Näheres hierüber in Hs.-Nr. 6, parterre.

---

436) Ein **Logis** von 4 Zimmern, 2 **Kammern,** Küche ꝛc 1 Stage, nahe am Markt, ist auf Mai zu vermiethen Näh Exp

---

438) Ein **Logis** mit einem großen Arbeitszimmer ist auf 1 Mai zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 7 neu.

---

441) Ein **Zimmer** mit Bodenkammer, Holzlage, Waschhaus und Keller ist zu vermiethen Pleich Nr. 371.

---

440) Eine **Cither** ist billig zu verkaufen Glockengasse Nr 10, über 2 Stiegen.

Stadt-Theater.

Samstag, den 16. Januar 1869.
Abonnement suspendu.
Aus der komischen Oper.
Lustspiel in 1 Akt von Förster.
Hierauf:
Monsieur Herkules.
Original Schwank in 1 Akt von Belly
Zum Schluß:
Sphinx, eine räthselhafte Erscheinung,
oder:
20 Minuten im Zaubersalon.
Komisches Intermezzo in 1 Akt von Belly.

Kath. Gesellenverein.

Sonntag, den 17. Januar

Stiftungs-Fest

des Meistervereins:

Früh 8 Uhr feierlicher Gottesdienst, Nachmittags 2 Uhr Litanei mit Predigt in der Kirche des Bürgerspitals, ebendaselbst Montag den 18. Januar früh 9 Uhr ein Seelenamt für verstorbene Mitglieder.

Am Stiftungsfeste Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung.

Die Verloosung findet erst Sonntag den 24. Januar Nachmittags 4 Uhr im Vereinslokale statt

---

Musik-Verein.

Samstag, den 16. ds. Mts.
Abends 8 Uhr

Ballotage.

Der Ausschuß.

Fränkischer

Gartenbauverein.

Sonntag, den 16. ds., Abends halb 8 Uhr **Sitzung, Ballotage** und **Blumenverloosung.**

---

449) Ein ganz gut erhaltenes

Tafelpiano

wird um den Preis von 150 Gulden abgegeben. Näh Exp.

---

448 2a) **2 Jagdgewehre** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

Bis 1. Mai zu vermiethen eine freundliche **Wohnung** über 1 Stiege, bestehend in 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, an eine kleine Familie Näheres bei Kaufmann Röser, Eichhorngasse Nr 49. (2a

---

351) Ein braves **Mädchen,** aus einer ordentlichen Familie, sucht als Zimmermädchen bei einer Herrschaft eine Stelle. Näheres Domerpfaffengasse Nr. 4 neu, Parterre links.

Digitized by Google

An die Redaktion der Neuen Würzburger Zeitung.

Auf Ihre derbe Herausforderung meine höfliche Antwort. Lebensart und Takt gegen eine Dame besitzen weder Sie — noch ihr angeblicher Opern-Referent. Ich muß gestehen, daß Sie der erste Mann sind, der sich erlaubt in solchen Ausdrücken zu mir zu sprechen. In der Sphäre in der ich mich bis jetzt bewegte, blieben mir diese rohen Manieren fremd. Sie waren in der Robertprobe persönlich auf der Bühne, und ich hielt Sie deßhalb für den Verfasser der famosen Kritik, da Sie sich für diese Oper besonders zu interessiren schienen.

Was ich und das Lokal-Publikum von Ihren Rezensionen zu halten haben — wissen wir — auswärtigen Blättern sind die Lokal-Verhältnisse natürlich fremd, dieß ist der einzige Grund, weßhalb ich Ihren Rezensionen einige Aufmerksamkeit schenkte. Ich singe hier jetzt drei Winter und bin, ohne das Publikum um Mitleid angegangen zu haben, immer auf die freundlichste Art ausgezeichnet worden.

Ihre Kraft-Ausdrücke, die Sie gegen mich gebrauchen, fallen auf Sie selbst zurück, denn als Dame kann ich Sie leider nicht für Ihre Unhöflichkeit züchtigen, als Journalist zeigt es von wenig Geist, mit Keulenschlägen sich eine sogenannte Geltung zu verschaffen.

Dieß mein letztes Wort.

Würzburg am 14. Januar 1869.

Marie Hain Schnaidtinger.

Herrenhemden in ganz Shirting, Shirting mit Pique- und mit Leinen-Einsatz, in ganz Leinen, glatt und mit gestickter Brust und mit Jabot;
Frauenhemden in Shirting, Doppeltuch, halb und ganz Leinen, reich gestickt;
Kinderhemden in allen Größen, in Leinen und Shirting;
Herrnkragen in Papier und Leinen in allen Façonen und Halsweiten, sowie
Herrenmanschetten, empfiehlt billigst

B. Dietz,
2a] **neue Passage am Markt.**

Frische Hummern und Ostender Austern empfiehlt

J. L. Reich.

Bekanntmachung.

In Sache Spitalstiftung Hammelburg, gegen Adam Sell, Schmiedwittwe von da, wegen Hypothekzinsen, werden nach neuerlichem gerichtlichem Auftrage das Wohnhaus Hs.-Nr. 49 auf dem Marktplatze und die Feldgrundstücke der Beklagten in Hammelburger Markung, bezeichnet mit Plan-Nummern 1506, 6349½, 1668, 4599, 1665, 1664, 1525, 665, deren nähere Beschreibung bei mir eingesehen werden kann,

Montag, den 22. Februar d. Js.
früh 10 Uhr

auf dem Rathhause dahier unter den hiebei bekannt zu gebenden Bedingungen zwangsweise verstrichen

Hammelburg, den 11. Januar 1869.

Döll, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Sache Kirchenstiftung Feuerthal gegen Sebastian Heinickel von da, wegen Hypothekzinsen, wird das Wohnhaus des Beklagten Hs.-Nr. 12 in Feuerthal mit Gemeinderecht, Gemeindebäckern und sonstiger Zugehör, ferner ein Weinberg am Zimmerberg, Pl.-Nr. 1470 in dortiger Markung

Freitag den 12. Februar d. Js.
Nachmittags 2 Uhr

im Schulhause zu Feuerthal wiederholt unter den bei der ersten Versteigerung aufgestellten Bedingungen im Zwangswege verstrichen, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgen wird.

Hammelburg, 12. Januar 1869.

Döll, k. Notar. [2a

Unterrichtskurs für Frauen.

Der Beginn der Lehrstunden ist auf künftigen
Montag den 18. d. Mts. Abends 7½ Uhr
im 2. Lehrsaale der Marschule festgesetzt.

Die geehrten Damen, welche sich angemeldet haben, werden hiemit eingeladen am genannten Tage sich gefälligst einzufinden.

Würzburg, 14. Januar 1869. [2a

Die Direktion des polytechn. Centralvereins.

Bei Unterzeichneten sind verschiedene **Maskenanzüge** und **Dominos** zu vermiethen, wie auch **Larven** zu verkaufen.

Geschwister Laubreis,
Kürschnerhof.

Bekanntmachung.

Ich ergebenst Unterzeichneter zeige hiemit an, daß von Morgen den 16. d. Mts. an meine **Wirthschaft, Grombühl Nr. 6** eröffnet ist, und daß ich unter Zusicherung der reellsten Bedienung nur ausgezeichnetes Bier, reine Weine und eine schmackhafte Küche bieten werde. Ich lade somit ein verehrliches Publikum, sowie meine verehrliche Nachbarschaft zum freundlichen Besuche ergebenst ein

Morgen Kesselfleisch, gutes Bier per Maas 6 kr. und ausgezeichneten Most. [446

Justus Landvogt.

Am 11. d. Mts. wurde aus einem vor dem Gasthause zum Matrosen dahier gestandenen Wagen ein Ueberrock von braunem gerippten Tuche, schwarzem Orleansfutter und schwarzem Sammtkragen, fast noch neu, entwendet. Bei zur Zeit noch unbekanntem Thäter verfüge ich Späße nach solchem.

Würzburg den 12. Januar 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Ruppert.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 21. Januar 1869, Vormittags 9 Uhr anfangend,

werden im Distrikte Tannenschlag und Hirschtanne von der Gemeinde Pfersdorf

468 Stück Kiefernlämme, wovon sich mehrere zu Brettern, Pumpenrohren und Weinbergspfählen, das übrige zu Bauholz eignet,
20 Klafter Kiefernstockholz

an Ort und Stelle öffentlich verstrichen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. Der Anfang ist bei Nr. 1 im Tannenschlag.

Pfersdorf, den 12. Januar 1869.

2a] **Reuß, Vorsteher.**

Bekanntmachung.

Im Auftrag des Nikolaus Lediger von Limbach versteigere ich am

Mittwoch den 20. d. Mts. Nachmittags
[redacted] 4 Uhr.

im Gemeindehause von Limbach von dessen Grundvermögen 14 Parzellen Ackerfeld und Wiesen Pl.-Nr. 862, 872, 238, 794, 379, 508, 499, 769, 540, 541, 584, 585 a b, 1075*, 1059, wozu ich Strichsliebhaber hiemit einlade.

Eltmann am 13. Januar 1869.

Dürr, k. Notar.

Heiraths-Vermittler & Vermittlerinnen oder Agenten, welche nicht nur gute Partien in Vorschlag bringen können, sondern auch unter allein stehenden Personen gesetzten Alters wohlhabende Bekanntschaften haben, werden um Mittheilung ihrer Adr. ꝛc. unter W. 17. an die Exp. der Vossischen Zeitung, Breitenstr. 8. in Berlin, ersucht. 4c 164

Großes Herren-Garderobe- und Schnittwaaren-Geschäft.

Von heute an habe ich vorgerückter Saison halber einen außerordentlich großen Ausverkauf anberaumt. Es werden daher eine große Auswahl **Winterüberzieher, Joppen, Jaquetts und ganze Anzüge** unter meinem Kostenpreis abgegeben.

Besonders mache ich aufmerksam auf eine Parthie **wollener Hemden, Unterhosen und Unterjacken.**

S. Schlenker,
an der Stockstiege.

---

per Original-Büchsen 24 kr

Gschnitzer's Bienenschmalz

Original-Büchsen 24 kr

von **Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.**

Dasselbe für alle zugänglichen Wunden, Geschwüre und Entzündungen anwendbar, durch den **k. bayer. Obermedizinal-Ausschuß** geprüft, **begutachtet und durch höchste k. Ministerial-Entschließung** ausgezeichnet, ist aus den heilsamsten Stoffen der Thier- und Pflanzenkörper entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, sowie die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses Bienenschmalz in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen angewendet haben und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die jeder Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Töpfchen beiliegen, auf's Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Kronen-Apotheke.

Ein Gärtner

mit **guten** Zeugnissen versehen, findet bei einer adeligen Herrschaft **sofort** Stellung.

G. C. Fuchs,
Carmelitenstraße 16.

2b]

Aufforderung.

Wer an die Verlassenschaft der verlebten Lohnkutscherswitwe Frau Philippine Hoffmann eine gegründete Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, am

Montag den 18. d. Mts. Nachmittags zwischen 2—4 Uhr

sich im 1. Distr. Nr 326 (9 neu, Pleicher Pfarrgasse) zu melden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist ihre Forderungen zurückgewiesen werden.

388 2b] **Die Erben.**

Verein zur Unterstützung der Wittwen und Waisen von Einwohnern Würzburgs.

Samstag den 16. Januar 1869 Abends 7½ Uhr findet im Café Weigand über eine Stiege

Plenarversammlung statt.

Tagesordnung:

1) Rechnungs-Ablage für das verflossene erste Vereinsjahr.
2) Neuwahl des Ausschusses ꝛc,

wozu die HH Mitglieder um so mehr freundlichst eingeladen werden, als die Tagesordnung von Wichtigkeit ist.

Der Ausschuss.

Kunkelmann's Brustzucker.

Diese Bonbons für Husten, Heiserkeit und schwache Brust beschwerden als best wirkendes Mittel bekannt, zu haben bei

Carl Müller
vis-à-vis dem Schullehrerseminar.

---

422) Ein kaufmännisch gebildeter **junger Mann,** (katholisch), welcher eine dauernde Stellung mit 1000 fl Einkommen besitzt, wünscht sich mit einer jungen Dame mit Vermögen zu verehelichen. Directe oder vermittelnde Adressen werden unter Chiff **G. W. Nr. 1869** poste restante München erbeten.

Annonçe.

428 2a) Ein routinirter **Secretär,** der längere Zeit bei einem k. Landgerichte, sowie in Advokaturen und Notariats-Canzleien beschäftigt war und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht sofort im Kreise Unterfranken in irgend einer Canzlei placirt zu werden.

Näh. in der Exp.

---

417) **Sauerkraut, eingemachte Bohnen,** sowie auch **Weiß, Rübenkraut** empfiehlt

J. Sündermann,
Wedermeiner Ingolstadterhof.

421] Ein möblirtes Zimmer ist sogleich oder bis 1. Februar an einen soliden Herrn zu vermiethen Ursulinerstraße Nr 2.

Warnung.

431 Wer auf den Namen des Unterzeichneten irgend etwas borgt, hat keinerlei Zahlung zu erwarten

Würzburg, den 14. Jan. 1869.

Rumpler.

Faschings-Krapfen

bei

Carl Müller,
3a) Cafetier.

Hamburger Brustzucker,
stets frische Waare, bei
35) **Hermann Schener.**

Für Wiederverkäufer.

419) Eine große Partie sehr **gute Salzgurken** sind billigst zu verkaufen Frauentorgasse Nr. 18 im Milchladen.

Gas-Anlagen

zur **Erzeugung v. Leuchtgas** aus Rückständen der Solaröl und Paraffin-Fabriken (Leuchtkraft ca. 4mal so groß wie die d. b. Steinkohlengases), in allen Größen für einzelne Gebäude und Fabriken, wie ganze Ortschaften, übernehme zu vollständiger Fertigstellung unter Garantie für Leistung und Reinlichkeit Prospecte gratis und franco (3661

Hildburghausen.

Ad. Freisslich.

Für einen Metzger

ist an gutem Platze auf dem Lande, wo er der Einzige ist, ein **Haus** billig zu verkaufen. Näh. Schwanhof Nr. 6 neu, 3. Stock. (3623b

---

430] Ein schön möblirtes Zimmer, nahe am Bahnhof, ist sogleich zu vermiethen Drei ineinandergehende freundliche Zimmer mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten sind bis 1 Mai zu vermiethen. 1. D. Nr. 346 neue Nr. 7.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. 6. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 2 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 8 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 3 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Abds. Effeldach 4 U. Abds. Guthausen 4 U. Nachm.

M. 14 Samstag den 16. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag

(Fortsetzung und Schluß des Berichtes über die Sitzung des Schulgesetzausschusses vom 12. d. Mts.) In Art. 107 Abs. 2 wurde in Consequenz der vorhergefaßten Beschlüsse nach dem Worte „der Ortsschulkommission" eingeschaltet „mit Einschluß des in Art. 104a bezeichneten Ortsgeistlichen" — Art. 104 und 109 blieben unverändert. — Zu Art. 110 wurde auf Antrag des Abg. Dr. Brater der Beisatz gemacht, daß die Ortsschulkommission ihre Wahrnehmungen dem Schulinspektor mitzutheilen habe. — Art. 111 in der Fassung der I. Lesung beibehalten. — In Art. 112 beantragte der Abgeordnete Dr. Brater zwischen den Absätzen 1 und 2 nachstehende neue Absätze einzuschalten: „Der Vorsitzende hat die Einläufe zu eröffnen, die Versammlungen der Commission zu berufen, ihre Berathungen zu leiten und ihre Beschlüsse auszufertigen. Alle übrigen Geschäfte werden durch das Plenum der Commission oder durch ein von derselben beauftragtes Mitglied erledigt." „Die Commission wählt aus ihrer Mitte einen Stellvertreter des Vorsitzenden und einen Protokollführer." „Zur Giltigkeit eines Beschlusses ist erforderlich, daß mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend und daß dem Beschlusse die absolute Stimmenmehrheit der Anwesenden zugefallen ist. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden." — Nachdem von Seite der Vertretung der Staatsregierung bemerkt worden war, daß diese Bestimmungen eig. nicht in das Gesetz, sondern in die Vollzugs-Instruktion gehörten, der Sache halber aber zu einer Beanstandung keinen Anlaß gebe, gelangte der Brater'sche Antrag zur Annahme. — Bei der Berathung des von der Aufsicht auf den Religions-Unterricht handelnden Art. 113 wurde auf Art. 3, dessen definitive Feststellung bis dahin vorbehalten war, zurückgegriffen. — Abg. Dr. von Hofmann brachte zunächst zu Art. 3 Abs. 3 einen Modifikationsvorschlag ein, dahin gehend, daß der Religionsunterricht zunächst nicht Sache des Pfarrers sondern des Lehrers, der Pfarrer jedoch berechtigt sei, diesen Unterricht selbst zu übernehmen. — Abg. Dr. Edel dagegen stellte zwei Anträge, mit denen sich später auch der Abg. Pfarrer Reger einverstanden erklärte, nemlich zu Art. 3 Abs. 1: „die Anordnung und Leitung des Religionsunterrichts sowie die Leitung der religiösen Erziehung in den Volksschulen steht der kirchlichen Oberbehörde zu;" dann zu Art. 113 Abs. 1: „den kirchlichen Oberbehörden steht in den Volksschulen das Recht der Aufsicht auf Ertheilung des Religionsunterrichts und auf die religiöse Erziehung der Jugend im Sinne des § 39 der II. Verf.-Beil. mit den daraus hervorgehenden Wirkungen zu." — Abg. Dr. Edel begründete diese Anträge damit, daß die Schule nicht bloß Unterrichts- sondern auch religiös-sittliche Erziehungsanstalt sei und daß das Gebiet der religiösen Erziehung sowohl nach der Natur der Sache als nach den positiven Bestimmungen der Verfassungsurkunde nicht der Staatsgewalt, sondern der Kirchengewalt gewahrt werden müsse. — Der k. Staatsminister von Fäustle bemerkte, daß der prinzipielle Standpunkt der Staatsregierung in dieser Frage bereits bei der I. Lesung des Entwurfes ausführlich dargelegt worden sei, erklärte übrigens, daß die Staatsregierung den Modifikationsvorschlägen des Abg. Dr. Edel ihre Zustimmung geben könne. — Bei der Abstimmung wurde sowohl der Hofmann'sche Vorschlag, als die Edel'schen Anträge von der Mehrheit des Ausschusses abgelehnt und es bei den Beschlüssen der I. Lesung belassen. — Art. 114 gab zu keiner Erinnerung Anlaß. — Art. 115 wurde in der ursprünglichen Fassung des Regierungsentwurfes wiederhergestellt, indem auf Antrag des Abg. Bischoff im ersten Absatze nach dem Worte „Schulinspektor" den in der I. Lesung gestrichene Passus: „aus der Reihe der tüchtigen und erfahrenen Schulmänner" wieder aufgenommen wurde. — Zu demselben Artikel wurde, einem Antrage des Abg. v. Steinsdorf entsprechend, ein neuer Absatz 2 des Inhalts beschlossen: „In den einer Kreisverwaltungsstelle unmittelbar untergeordneten Städten kann der Magistrat unter Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten die Aufstellung eines eigenen Bezirksschulinspektors für die städtischen Schulen beschließen und denselben unter Vorbehalt der Genehmigung durch die kgl. Staatsregierung ernennen." — Art. 116, 117, 118a und 111b unverändert. — Art. 119 Abs. 1 wurde unter Hinweglassung des Schlußsatzes in der kürzeren Fassung angenommen: „Kein Lehrer soll durch dieses Gesetz in dem Gesammteinkommen verkürzt werden, zu dessen Bezug er bisher berechtigt war." Dabei wurde bemerkt, daß es nunmehr, nachdem die Dienstalterszulagen aus der Staatskasse gewährt werden sollen, jedenfalls angezeigt erscheine, den Gemeinden die Möglichkeit zu eröffnen, daß sie bei den Alterszulagen, die sie bisher dem Lehrpersonale gegeben haben, die aus der Staatskasse geleisteten Alterszulagen in Berechnung bringen dürfen. Zu diesem Behufe wurden verschiedene Anträge eingebracht, von denen der des Abgeordneten Fischer zur Annahme gelangte, dem Art. 119 nachstehenden neuen Abs. 2 einzuschalten: „Gewährt eine Gemeinde aus ihren Mitteln dem Lehrpersonale Alterszulagen, so kann sie hiebei die nach Art. 65 aus der Staatskasse gewährten Alterszulagen in Anrechnung bringen." Die sämmtlichen folgenden Artikel wurden in der Fassung der I. Lesung beziehungsweise der niedergesetzten Subcommission beibehalten. — Bei dem Schlußartikel 122 stellte Dr. Brater den Antrag, einen neuen Artikel mit folgender Bestimmung in das Gesetz aufzunehmen: Art. V des Umlagegesetzes vom 2. Juli 1819 tritt, insoweit er auf Umlagen für Schulbedürfnisse Bezug hat, außer Wirksamkeit." Diesem Antrage wurde unter dem Vorbehalte einer dießbezüglichen Bestimmung für die Pfalz und vorbehaltlich einer Bestimmung über die Kosten für den Religionsunterricht in confessionell gemischten Gemeinden von der Mehrheit des Ausschusses zugestimmt.

Tagsneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 12. Januar 1869. (Schluß.) Bewilligung einer Unterstützung aus der Getreidstiftung als Beitrag zum Lehrgeld. — Bewilligung eines Gesuchs um Erlassung

und eines weiteren um Stundung von Gemeinde-Aufnahmsgebühren. — Genehmigt werden die Baugesuche des Fabrikanten Heinrich Schürer, des Privatier Theodor Ruland, Bierbrauereibesitzers Ludwig Bauch und des Zimmermeisters Johann Diemer. — Inspektionsbeamte Fr. Straub wird als Agent für die schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft bestätigt. — Dem Kaufmann Joseph Schwab von Iggersheim und der Barbara Heilig von Oberaltertheim wird vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindecollegiums das Heimathsrecht in hiesiger Stadt verliehen. — Ausstellung zweier Verehelichungszeugnisse. — Auftrag an mehrere Besitzer von an die Buttenbergerstraße anstoßenden Grundstücken zur Ergänzung fehlender oder abständiger Obstbäume, beziehungsweise Abästung der auf die Straße überhängenden. — Dem Antrage der Lokalschulinspektion zu St. Gertraud entsprechend sollen mehrere Eltern von schulpflichtigen Kindern wegen Schulversäumnisse der letzteren im Monate Novbr. v. J. nach Art. 107 des P.-St.-G.-B. polizeilich verwarnt werden. — Abweisung eines Gesuchs um Bewilligung zur Pflegaufnahme eines fremden Kindes. — Auftrag an mehrere Eltern von wegen Schulversäumnisse bestraften schulpflichtigen Kindern zur Bezahlung der ausgesprochenen Geldstrafen innerhalb 14 Tagen bei Meidung der Pfändung. — Die Renten der Barbara Streng'schen Stiftung für arme Theologen pro 1867/68 sollen unter Abweisung des als nicht stiftungsberechtigt erachteten aufgetretenen Einen Bewerbers abmassirt werden.

Für die zweite Hälfte des Monats Januar bleibt der Preis für den 6pfündigen Laib Schwarzbrod unverändert mit 22½ kr. Weißbrod kostet die Waage 19 kr. (½ kr. Abschlag). Auf dem Lande kostet Schwarzbrod 21½ kr., Weißbrod 17 kr.

In Unterfranken bestehen jetzt in folgenden Orten freiwillige Feuerwehren und zwar in Aschaffenburg, Bergrheinfeld, Bischofsheim, Brückenau, Burgstau, Damm, Dettelbach, Euerdorf, Erlabrunn, Großostheim, Gochsheim, Hammelburg, Haßfurt, Hofheim, Höchberg, Grafenrheinfeld, Kissingen, Kitzingen, Klingenberg, Lohr, Marsbach, Markbreit, Marktheidenfeld, Miltenberg, Mellrichstadt, Neustadt a. S., Oberndorf, Ochsenfurt, Schweinfurt, Schonungen, Thüngersheim, Veitshöchheim, Würzburg, Zellingen, Zell und Zell.

Schonungen, den 14. Jan. Der landwirthschaftliche Bezirksverein Schweinfurt hatte auf heute seine Plenarversammlung im Saale des Hrn. Gastwirths Haus anberaumt, in Folge dessen sich denn auch sämmtliche Mitglieder des Vereins aus Nah und Fern eingefunden hatten; wohl selten mag eine Versammlung dieses Vereins so besucht gewesen sein, wie diese, es waren an 200 Theilnehmer. In den Neben-Lokalitäten war eine Ausstellung von 1868er Trauben- und Obstmost getrocknetem Obst, und Fabrikaten aus Obst: als Satt, Mus, Gelé, Marmelade, Kaffee aus Traubenkernen präparirt u. s. w. veranstaltet, diese Ausstellung war von 68 Ausstellern beschickt und in ihren einzelnen Gruppirungen so sinnig und geschmackvoll arrangirt, daß sie bei den Besuchern allgemeine Bewunderung erregte, und man denjenigen Herren, die von Seite des Bezirksvereins mit dem Arrangement betraut waren, die vollste Anerkennung zollte. Für bestgelieferte Waare an Obst und den dazu gehörigen Präparaten sowohl als an den aufgestellten Mostsorten waren aus der Vereinskasse Geldprämien ausgesetzt; nachdem nun die aus der Mitte der Vereinsmitglieder erwählten Preisrichter ihr Geschäft beendet hatten, wobei diejenigen, welche die Möste probirten, mit besonderer Gründlichkeit ihre Aufgabe erledigten; — eröffnete der I. Vorstand Herr Guts-Inspektor A. Brönner auf Beyerhof die Preisvertheilung mit einer Ansprache, in welcher er u. A. auch insbesondere Namens des Bezirks-Comités denjenigen dankte, die durch Einsendung von Ausstellungsgegenständen das ganze Unternehmen möglich machten, und den HH., die das Arrangement übernommen hatten. Am Schluß der Preisevertheilung brachte Hr Brönner auf den k. Regierungs-Präsidenten Graf von Luxburg, der als I. Vorstand des Kreisvereins bestrebt sei, die landwirthschaftlichen Interessen nach jeder Richtung zu fördern, einen Toast aus, in den die ganze Versammlung begeistert einstimmte. Hieran reihte sich eine musikalische Abendunterhaltung, bei welcher die Festtheilnehmer in der fröhlichsten Stimmung verweilten. Besonderer Dank gebührt dem I. Vorstand des Vereins Herrn Guts-Inspektor Brönner, unter dessen gewandter Leitung das ganze Unternehmen einen so erfreulichen Erfolg hatte.

Nürnberg, 13. Jan. Gestern Nachmittag versammelte sich im hiesigen „Gasthofe zum Strauß" eine größere Anzahl der bedeutenderen Kunstmühlenbesitzer Bayerns. Die Einladung dazu war von hiesigen Mühlenbesitzern ergangen, um während der zeitweiligen Anwesenheit des Vorsitzenden des allgemeinen deutschen Mühlenverbandes, Hrn. Jos. J. van der Wyngaert aus Passow bei Stettin, über die Zweckmäßigkeit eines Müller-Vereines für Bayern, im Anschluß an obigen Verband, zu berathen. Der Müller-Verband verfolgt den Zweck: durch gegenseitige Mittheilungen die im Mühlengewerbe gemachten Erfahrungen zu ermitteln und im lebendigen Meinungsaustausch zur Besprechung zu bringen; gemeinsame Interessen mit vereinten Mitteln und Kräften, wahrzunehmen und das Mühlengewerbe überhaupt, sowie den Handel mit seinen Fabrikaten und Produkten zu fördern. Der Vorsitzende des Hauptverbandes setzte dieses in eingehender Weise auseinander, wies auf die bisherige Thätigkeit und bereits erzielten Erfolge des Verbandes hin, theilte mit, daß letzterer in allen Theilen Deutschlands seine Zweigvereine besitze und Bayern allein bis dahin nur durch einzelne Mitglieder vertreten sei rc. Sämmtliche Anwesende sprachen die Nothwendigkeit der Gründung eines Verbandes aus, und es wurden bei dieser Gelegenheit einige das Mühlengewerbe in Bayern besonders berührende Beschwerdepunkte, als: die Aufschlagsteuer, die Wassergesetzgebung, die Haftpflicht der Eisenbahnen rc. erörtert. Man beschloß, eine allgemeine Versammlung der bayerischen Müller auf den 1. März d. J. in Nürnberg anzuberaumen, in welcher der Verein konstituirt und die brennenden Fragen der Müllerei besprochen werden sollen. (N. K.)

München, 13. Jan. Als Kandidaten für die Staatsrathsstelle bezeichnet man uns den Regierungspräsidenten von Oberbayern, Frhrn. v. Zu-Rhein, den Ministerialrath im Kultusministerium, v. Bezold den Ministerialrath im Finanzministerium, v. Lobkowitz, und den Ministerialrath im Ministerium des Innern, Grafen v. Hundt. (Augsb. Abdztg.)

Ausland.

Frankreich. Einer Pariser Mittheilung der „Post" zufolge sind die Vertreter der auf der Konferenz versammelten Mächte dahin übereingekommen, daß ihre Auftraggeber nicht zur Durchführung etwaiger Konferenzbeschlüsse verpflichtet sein sollen. — So würde das Ergebniß der Konferenz gleich Null.

Neuestes.

New-York, 13. Jan. In dem Prozesse gegen Jefferson Davis und Breckenridge ist das weitere Verfahren aufgehoben.

Konstantinopel, 14. Jan. Das Bureau Havas schreibt von hier anscheinend offiziös: Die Wichtigkeit, welche dem Zwischenfalle mit dem griechischen Gesandten Rangabe beigelegt wurde, hat hier Verwunderung erregt. Zweck der Conferenz ist, eine gemeinsame Aktion auszuüben, um die Verletzung des Völkerrechts durch Griechenland zu verhindern; demnach muß die Zulassung Griechenlands zu den Berathungen der Conferenz als eine Verlegenheit desselben, die Enthaltung der Theilnahme als eine Erleichterung angesehen werden.

Wien, 15. Jan. Die „Presse" erfährt, daß der griechische Vertreter nicht ermächtigt war, der gestrigen Konferenzsitzung beizuwohnen und Aufklärungen zu ertheilen. In griechischen Kreisen herrscht die Ueberzeugung, daß die griechische Regierung fest entschlossen sei, diese Sachlage nicht abzuändern.

Wien, 15. Jan. Das „Telegraphen-Correspondenz-Bureau" meldet: Nach den neuesten Pariser Nachrichten dürfte sich die Conferenz durch den vom Vertreter Griechenlands hervorgerufenen Zwischenfall in ihren Arbeiten nicht aufhalten lassen und ist gegründete Hoffnung vorhanden, daß die Verhandlungen zu einem befriedigenden Resultat führen werden.

Paris, 15. Jan. Nach dem „Journal officiel" findet heute die Fortsetzung der gestern vertagten Conferenzverhandlungen statt. Der „Constitutionel" sagt: Die Sitzung dauerte beinahe drei Stunden. Rangabe wohnte derselben nicht bei. Die Bevollmächtigten verpflichteten sich neuerdings zur absoluten Geheimhaltung.

Paris, 15. Jan. Der Constitutionel erklärt, daß er überzeugt sei, daß trotz der Abwesenheit des griechischen Vertreters die Conferenz ihr Werk der Versöhnung und des Friedens vollenden werde. Griechenland werde, Angesichts der

Uebereinstimmung der Mächte, sein Verfahren den getroffenen Entschließungen anzubequemen wisse.

London, 15. Jan. Lord Clarendon hat die englischen Agenten im Ausland benachrichtigt, daß die Conferenz mit oder ohne Griechenland beschließen und die Pacification des Orients sichern werde.

Nachschrift.

Se Maj der König haben geruht, zum Assessor am Stadtgericht Bamberg den Bezirksacceßisten Adalbert Dömling in Würzburg zu ernennen.

Das Militärverordnungsblatt bringt verschiedene Veränderungen im Justizpersonale der Armee, denen wir Nachstehendes entnehmen: Versetzt werden: die Staabsauditore Joseph Höltzl vom General-Commando Augsburg zum General-Commando Würzburg und Baptist Weinzierl vom General-Commando Würzburg zum 4 Divisions-Commando; dann die Bataillons-Auditore Friedrich Zenk vom General-Commando Würzburg zum 6. Chevaul-Regiment und Wilhelm Sattler vom General-Commando Nürnberg zum General-Commando Würzburg. Ernannt werden zu Bataillonsauditoren: die Unterlieutenants Anton Schneider vom 9. Infanterie-Regiment im 7 Jäger Bataillon und Ludwig Krauß vom 8. Infanterie-Regiment beim General-Commando Würzburg

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. 30 kr. bis 20 fl. 30 kr., Korn 15 fl. 39 kr. bis 16 fl. 15 kr., Gerste — fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 8 fl. 45 kr. bis 9 fl. 15 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl — kr. bis — fl. — kr. Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 22 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Butter galt heute das Pfund 32 kr., Schmalz 38 kr., Eier 8 Stück 12 kr., die Metze Kartoffeln 24 kr., Schwarzwild per Pfd. 36 kr., Haasen per Stück 1 fl. 15 kr.

Kölner Dombau Lotterie. Loos Nr 120,437 Gewinnst 25,000 Thlr., Nr. 158,458 Gew 5000 Thlr., Nr. 253,176 und Nr. 123,108 je 2000 Thlr., Nr. 79,422, 139,649 je 1000 Thlr, Nr. 6026, 30,282, 59,997, 178,964, 198,565, 241,723 je 500 Thlr.

Börsenbericht. Frankfurt, 15 Januar. Creditaktien, von vorgestern auf gestern 8 fl. gefallen, sind von gestern Abend auf heute Mittag wieder 6 fl. gestiegen, ohne daß sich in der finanziellen oder politischen Situation auch nur das Geringste geändert hat. Das sicherste Kennzeichen für den Mangel der inneren Berechtigung der Hausse waren auch heute wieder die Staatsfonds, die trotz der Hausse in Credit, Staatsbahn und Lombarden, außer den Loosgattungen fast völlig unbeweglich und geschäftslos waren. Amerikaner dagegen war beliebt und höher. Süddeutsche sind für Anfang Januar auffallend wenig zu Capitalanlagen gesucht. — Abends 8½ Uhr. In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterr. Credit aktien zu 247½—248¼ bez., Staatsbahnaktien 303¼—303⅜, 1860er Loose 77⅞. 5% Amerikaner Bonds 79¼—⅝ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 17. Jan.:

Grosse

Production

von der königl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm.

Anfang 3 Uhr,

von Abends 7 Uhr an

Tanzmusik,

Herrn 6 kr. Entrée,

wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis

Bei **Karl Wolz** außerhalb dem Rennwegerthore wird von morgen an **Most** verzapft.

Wolz'sche Brauerei.

Morgen Sonntag, den 17. Jan.

gutbesetzte

Harmonie-Musik.

Roßhaarsohlen

in allen Größen zu 9—30 kr. wieder vorräthig bei

Gg. Ph. Wolpert

Zu verkaufen

sind schön blühende **Hyazinthen, Tulpen, Crocus** und sonstige Pflanzen.

Norbert Laufer

471) an der alten Kaserne.

Pferde-Verkauf.

Aus dem Marstalle Ihrer Majestät der Königin Wittwe von Griechenland sollen 2 kompleit gerittene, ganz verläßige, militärfromme Reit-Damenpferde (Schimmel), sowie ein Pear Irländer Doppel-Ponys (Tigerschecken) ausgezeichnete Läufer aus freier Hand abgegeben werden.

Bamberg, den 11. Januar 1869.

Das Hofmarschallamt J. M. der Königin Wittwe von Griechenland.

Kunkelmann's Brustzucker.

Diese Bonbons für Husten, Heiserkeit und sonstige Brustbeschwerden als best wirkendes Mittel bekannt, zu haben bei

Carl Müller

vis-à-vis dem Schulseminar.

Sämmtliche Buchbindergehilfen, Lederarbeiter, Täschner, Cartonagearbeiter, Steinpappearbeiter, Spielkartenverfertiger, Sattler, Riemer, Tapezierer und Handschuhmacher werden hiemit freundlichst ersucht, sich **Samstag Abend 8 Uhr** zu einer Besprechung im **Wirthschaftslokale zum römischen Kaiser** einzufinden. (447

472) Sämmtliche HH Lackirer-, Vergolder-, Maler- und Tüncher-Gehülfen werden ersucht, Montag den 18 Jan Abends 8 Uhr bei **Friedlein** zu erscheinen.

102]2a **Ein Hypothekenkapital von 10,000 fl. auf ein hiesiges, gut gelegenes Geschäftshaus im 1. Range versichert, wird zu cediren gesucht. Näheres im 2. Distrikt Nr. 256.**

Nähmaschine,

(Mignon), zwei Monate gebraucht, ist um 16 Gulden zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 100 4 neu, 2 Stiegen hoch. (484

Verschiedene **Maskenanzüge** für Damen sind zu verkaufen Näh bei Michael Göbel, innerer Graben Nr 43 neu.

477 Gute **Kartoffeln** sind zu verkaufen die Metze zu 24 kr 3. Dist. No 19 neu, vis à-vis der protestantischen Kirche.

478 Einige **Schlossergesellen** finden Arbeit bei

K. Gerlach

479 Eine perfekte **Kleidermacherin** wünscht Beschäftigung Näh. in der Exp.

436) Ein **Logis** von 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche ꝛc 1 Stage, hohe am Markt, ist auf Mai zu vermiethen Näh. Exp

476) Es sucht Jemand auf erste Hypothek **3300 fl.** auf Güter. Näh. 3. Distr., Augustinergasse Nr. 5, über zwei Stiegen

485) **Wegen Umzug** ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf Lichtmeß zu vermiethen. Rothlöwengasse Nr. 1, 4 Distr.

473) Ein **Regenfaß** und ein gebrauchtes **Wasserständerchen** sind billig zu verkaufen im 5. Distr alte N. 180.

468 Ein **Gärtner**, der auch mit Pferden umgehen kann, wird sogleich gesucht. Nur solche, welche die besten Zeugnisse haben, wollen sich melden. Näheres in der Exp.

Ein Oekonomiegut wird gegen **Baarzahlung** zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerte mit F. G. Nr. 482 nimmt die Expedition entgegen.

483] Verschiedene Capitalien sind sofort auszuleihen. Näh. in der Exp.

474) Bei Burgbaunsen hat sich ein schwarzer **Hühnerhund**, auf den Namen „Pertrie" gehend, verlaufen. Wem derselbe zugelaufen ist, wolle solchen in der Expedition bs. Bl. anmelden.

481 Ich ersuche die mir unbekannte Schreiberin der Briefe mit der Unterschrift **Ottilia Reich . . .**, mich doch mit ihren Briefen und Gedichten zu verschonen. **P.**

469] Hintere **Weingartenstraße Nr. 11** ist eine neue hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Küche ꝛc., **nebst Garten** sofort zu vermiethen.

Näh. Markt Nr. 14.

Für Auswanderer.

Die concessionirte General-Agentur für Bayern

von

J. M. Vornberger junior am Marktplatz, Würzburg,

empfiehlt sich zur **Beförderung von Auswanderern** nach den verschiedenen Seehäfen von Amerika, mittelst **der bekanntlich ausgezeichneten Post-Dampfschiffe des norddeutschen Lloyd und großer gekupferter Dreimaster und Schnellsegler.**

Verträge werden jederzeit unter **möglichst vortheilhaften Bedingungen** sowohl für die **Eisenbahnfahrt** als für die **Seereise** geschlossen, **sichere Wechsel** auf **alle Hauptplätze** billigst begeben, **Güterbeförderung, Erbschaften, Pensionen,** überhaupt **alle möglichen überseeischen Angelegenheiten prompt** und **treu** besorgt.

Auswanderer, welche Schiffskarten von Amerika erhalten haben, bekommen betreffs ihrer Reise unentgeldliche Auskunft

Bezirks-Agenten sind die Herren:

Georg Fritz in Aschaffenburg.
Lehrer **Gg. Barthelmeß** in Atzhausen b. Wiesentheid.
F. Schumm, Schönfärber in Bischofsheim a. d. Rh.
Wegmacher **Lamm** in Dankenfeld bei Eltmann.
F. W. Dörrer in Dinkelsbühl.
Kaufmann **Eisfelder** in Ebern.
H. A. Klustinger in Markt Einersheim.
C. F. Hortacher in Feuchtwangen.
Adolph Albert in Fladungen.
Ph. Jos. Eberlein in Gemünden.
Commissionär **Math. Nixner** in Nürnberg.
Wundarzt **Brachinger** in Haßfurt.
Oberschreiber **Chr. Krauß** in Neustadt a. Aisch.
Kaufmann **Löwenthal** in Hörstein.
Ph. Jos. Winheim in Karlstadt.
Lehrer **Riedmann** in Kissingen.
Lehrer **Chr. Barthelmeß** in Lendershausen b. Hofheim.
Kaufmann **Deufert,** Firma Mayer in Lohr.
Lehrer **Arnold** in Mellrichstadt.
Kaufmann **Neckermann** in Miltenberg.
Buchdrucker **Mayer** in Neustadt a. S.
Bürgermeister **Herbig** in Ochsenfurt.
Carl Reinwald in Rothenfels.

Zu Ausstattungen

bietet das Lager von

L. Sonnemann

alle Sorten **Baumwoll-, Woll- und Leinen Waaren,** sowie **fertige Betten, Bettfedern, Flaum** ꝛc. bei größter Auswahl die billigsten Preise.

Shirtings, Piqué, Seidensammt und eine Parthie **Vorhangstoffe** verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen.

Georg Lochner am Markt.

Anerkennung.

Wenn je ein Institut ein nützliches und für den Oekonomen und Viehbesitzer wohlthätiges genannt zu werden verdient, so ist dies sicherlich der **Pfälzische Vieh Versicherungs-Verein.** Schon mehrfach habe ich gelesen, wie derselbe seinen Verpflichtungen auf das Prompteste nachkommt und die Schaden in loyalster Weise vergütet und heute habe ich dieß auch an mir selbst erfahren.

Mir ist ein Pferd umgestanden, das mir unbeanstandet und zu meiner Zufriedenheit im Auftrage der Inspection und General-Agentur in Würzburg durch den Agenten Herrn Besenreiter vergütet wurde, und kann nicht umhin meine Anerkennung hiemit öffentlich auszusprechen und diesen Verein allen Viehhaltern zu empfehlen.

Eßleben, den 15. Januar 1869.

Michael Saam, Gastwirth

Zooplastisches Museum

in der Westendhalle.

Täglich von Morgens 9½ Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet Sonn- und Feiertage geöffnet. Der Eintritt um die Hälfte ermäßigt. Um zahlreichen Besuch bittet

Leven & Sohn.

Schlittschuhe in neuester Façon sind in großer Auswahl billigst vorräthig.

Joseph Frank

Eisenhandlung, neue Passage am Markte.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Handelsgerichts Würzburg werden unter meiner amtlichen Leitung am

Montag den 18. Januar l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

im Wohnhaus Nr. 3 am Exerzierplatz dahier 1 Bett, 1 Schreibpult, 2 Tische und 2 Uhren, sowie am

Dienstag den 19. Januar l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

und an den darauffolgenden Tagen jedesmal 2 Uhr im bezirksgerichtlichen Conservatorium dahier 298 Stück baumwollene Zeuge, 5 Stück Leinenzeuge und 37 Stück baumwollene Halstücher, gegen Baarzahlung versteigert, und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Taxwerth.

Würzburg, den 7. Januar 1869.

Seuffert, kgl. Notar.

Göpfert's Conditorei,

vormals J. Wölffel,

von morgen an Fastnachtskrapfen.

Bis 1. Mai zu vermiethen eine freundliche **Wohnung** über 1 Stiege bestehend in 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, an eine kleine Familie. Näheres bei Kaufmann Röser, Eichhorngasse Nr 49. (25

Pfälzischer Vieh-Versicherungs-Verein.

Die ordentlichen Mitglieder werden hiemit zu einer

Außerordentlichen General Versammlung

auf Sonntag den 31. Januar d. Js Vormittags 11 Uhr im Saale des „Stadthauses" zu Speyer eingeladen.

Tagesordnung: Zusatz und Aenderung der Vereinsstatuten.

Speyer, den 12. Januar 1869.

Der Verwaltungsrath. **Süss.** Die Direktion. **Frz. Walz.**

Herrenbeinkleider
in Leinen, Molton, Rips & Flanell.
Damenbeinkleider
in Shirting, Façonne, Pique & Flanell.
Unterjacken in Wolle und Seide empfiehlt billigst

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

Glacé- und Winterhandschuhe zu den billigsten Preisen empfiehlt

Georg Lochner, Marktplatz.

Viehmärkte in Darmstadt.

Am ersten Dienstag jeden Monats von März bis November finden Märkte für **Milch- und Zuchtvieh, Schweine, Schafe, Arbeitsochsen** und **Pferde** auf dem seitherigen Viehmarktplatz, nahe den Bahnhöfen und von diesen aus zugänglich, statt. (Fällt auf einen der ersten Dienstage des Monats ein israelitischer Feiertag, so wird der Markt um 8 Tage verschoben).

Die **Fettviehmärkte** finden auch in diesem Jahre **unverändert jeden Mittwoch** statt.

Comité für die Viehmärkte in Darmstadt.
Der Präsident Fuchs,
Großherzoglicher Bürgermeister. [9a

Bürgerverein.

Sonntag, den 17. Januar

BALL

im Schrannensaale,

wozu Inständigen Masken der Zutritt gestattet ist.

Eröffnung der Lokalitäten um 6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Zur Galerie werden nur Damen im Ballkostüm zugelassen.

Die verehrlichen außerordentlichen Mitglieder werden ersucht, ihre Legitimationskarten vorzuzeigen.

Maskenkarten, sowie Eintrittskarten für nur wirkliche Fremde werden Samstag den 16 Januar Abends von 7 bis 9 Uhr im Bibliothekslokale abgegeben. (2b

---

Junggesellen-Sodalität.

Am Montag den 18 Januar früh 8 Uhr wird in der Kirche des Bürgerspitals der gestiftete Jahrtag des früheren Hrn. Präses Fröhlich abgehalten, wozu alle Mitglieder und Gönner des Verblichenen höflichst eingeladen werden

451) **Die Vorstände.**

Schneider-Verein.

Montag, den 18. Januar Abends 8 Uhr

Haupt-Versammlung

in Betreff der Ausschuß-Wahl **im Salon Friedlein.**

Der Bevollmächtigte.

Bayrisches Casehaus.

Morgen Sonntag, den 17 ds

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Annonce.

463 3a) Ein **tüchtiger** Musiker, 34 Jahre alt, katholisch und ledigen Standes, welcher schon eine Thürmerstelle versah, und hierüber die besten Zeugnisse, sowie auch Vermögen besitzt, wünscht ein Unterkommen als **Thürmer.** Näh. in der Exp.

Ein **Laden** in frequenter Lage wird sogleich oder bis Mai zu miethen gesucht. Adressen mit **Nr. 462** beliebe man in der Exped. ds Bl. niederzulegen.

---

459 3a) 2 **Kanonenöfen** mit Kochkasten, noch gut erhalten, sind zu verkaufen. Korngasse Nr. 26.

Wichtig für jede Hausfrau.

Der ächte orientalische Caffeeschrot aus dem Gesetzl. Depôt von **Joh. Scholz** in **Dresden,** als wirklich unübertreffl icher Zusatz zu Caffee bei **bedeutender** Ersparung an Caffeebohnen, Milch und Zucker ist in ¼ und ½ Pfund Packeten zu haben bei den Herren:

in Würzburg:
J. Schäflein; Carl Chr. Schmitt; A. Kirchten; Frz. Schmitt;
in Marktbreit:
J. M. Frey; Heinr. Krauß;
in Ochsenfurt:
Just. Phil. Vollert;
in Dettelbach:
Eg. Eckert; Frz. Mai;
in Iphofen:
J. S. Weißenseel;
in Mainbernheim:
J. F. Schmitt, Conditor;
in Volkach:
J. Jos. Leininger; J. N. Schmitt;
in Arnstein:
Heinr. Selner;
in Karlstadt:
J. B. Pfeufer; Friedr. Kießer;
in Lengfurt:
Eg. Kobles;
in Marktheidenfeld:
Jos. Flasch; J. A. Ruppert;
in Prichsenstadt:
Heinr. Fratbauer;
in Gerolzhofen:
J. P. Weigand; C. Lang;
in Stadtschwarzach:
Aug. Böhm;
in Werneck:
Carl Möer;
in Münnerstadt:
Rud. Dömmling; D. F. Winkler.

Haupt-Lager für Ober-, Mittel- und Unterfranken:

Joh. Bapt. Schuberth in Bamberg.

Vermiethung.

2a) Auf den ersten Mai ist bei mir im vierten Stock eine **Wohnung** von vier heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie zu vermiethen

P. Ph. Schnös
am Pfarrbrunnen.

---

465) Ein **Mädchen,** das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen Peters-Pfarrgasse Nr. 6, Hinterhaus, 1 St. hoch.

---

464) **3000** fl. sind auf 1 Hypothek sogleich auszuleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Exp.

Eine freundliche **Wohnung** von 3 heizbaren Zimmern, Gardrobe, Magdkammer rc., wo möglich ein Stall mit Bedientenzimmer dabei, wird bis Licht meß zu miethen gesucht. Näh bei Optikus **Schwaiger.**

---

457 3a) Ein **Logis** mit Stallung, Remise und Heuboden, für einen Kutscher geeignet, bis 1. Mai beziehbar, ist sofort zu vermiethen. Näheres 4 Distr., Korngasse alte Nr. 212, neue Nr. 1.

---

545) Ein **Laden** mit Ladenzimmer, wozu auf Verlangen auch ein Gewölbe gegeben werden kann, ist pro 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen:

455) Eine doppelte Hausthüre mit Oberlicht, Ladentheile, Fenster, Tische und noch verschiedene Hauseinrichtungsgegenstände. Näh. in der Exp.

Hermann Scheuer,
Domstraße, gegenüb d. Sternplatz,
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
& Rauchrequisiten.

Ein routinirter Reisender wird von einer Weinhandlung für eine seit lange bereiste Tour gesucht. Gef. Offerten unter A. Z. Nr. 314 werden durch die Expedition erbeten. (2a

---

460) In Mitte der Stadt ist ein **schönes Lokal** an eine solide Gesellschaft bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. Exp.

---

466) **Nr. 52** hat die 2 Bettlaschen gewonnen.

---

528 2b) Eine noch ganz neue, autographische **Ragueneau-Presse** mit allem Zugehör, von Göpel in Stuttgart ist um **die Hälfte** des Anlaufspreises zu verkaufen bei Brünner, Pantoffelnhändler, Korngasse Nr. 2.

---

370 2b) Schönes, mehrjähriges trockenes **Buchenholz,** 2 und 2½ Zoll hart, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

---

410 2b) Gbracherstraße Nr. 2 ist eine **Wohnung** von 8 bis 10 Zimmern zu vermiethen und kann täglich von 11 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Gestorbene.

Dr. Georg Friedrich Adolph Schmidt, k. Universitäts Professor, 62 J. a. — Anna Maria Göpfert, Taglöhnerskind, 3 M. a.

Ausverkauf.

Wie in den Vorjahren werden von Montag den 18. früh 9 Uhr an unsere sämmtlichen Kleiderstoffreste

dem Ausverkauf unterstellt.

Bei bekannt guten Qualitäten

enorm billige Preise.

Ullmann & Strauß.

Ruhrer & sächsische Steinkohlen prima Qualität, sowie alle anderen Sorten **Brennmaterialien** empfiehlt billigst

Adam Brod,

Lager Ende der Semmelsstraße.

Historischer Verein.

Zu der am 22. d. Mts., als dem Stiftungstage unseres Vereins, stattfindenden Wahl des Ausschusses für das Jahr 1869 werden die sehr verehrten Herren ordentlichen Mitglieder mit der Bitte eingeladen, entweder ihre mit Namensunterschrift versehenen Wahlzettel an den unterzeichneten Direktor einsenden, oder dieselben persönlich am genannten Tage von 9—12 Uhr im Vereinslokale abgeben zu wollen

Würzburg, den 14. Januar 1869.

Namens des Vereinsausschusses:

Gumppenberg.

Hoffner, z. Z. Sekret.

19er.

Heute Abend 8 Uhr mit **Musik** in der

Stecherei.

Filzschuhe und Stiefletten

in allen Größen und zu allen Preisen, ebenso **Unterhosen, Unterjacken & woll. Hemden** billigst bei

J. P. Weller,

Eichhornplatz, frühere Feuerbehalle.

Auf meiner Maschine,

welche täglich arbeitet, werden ausgefallene Damenhaare jeder Zeit präparirt und können Chignons, Flechten, Locken ꝛc. daraus gefertigt werden zu den billigsten Preisen.

J. Issing, Coiffeur.

Bordeaux-Weine

bin ich beauftragt in Flaschen billigst abzugeben.

Anton Fischer,

4a] Spediteur.

Das Detachement der Hofgartenwache versteigert am **Donnerstag den 21. Januar, Vormittags 10 Uhr** in der Neuthorkaserne Zimmer Nr. 7 mehrere Verlassenschaftseffekten eines verstorbenen Unteroffiziers, bestehend in Militär- und Civilmonturen ꝛc., einen Koffer und eine **Viola** mit Bogen und Kasten gegen gleich baare Bezahlung.

Der Trauergottesdienst des verlebten Oekonomen und Lohnkutschers **Johann Joseph Bader** findet von Seite der löblichen Kreuzbruderschaft Montag den 18 Januar früh 9 Uhr in der Neumünsterkirche statt, wozu Christgläubige geziemend eingeladen werden.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, heute morgen halb 10 Uhr meine innigstgeliebte Gattin

Margaretha Spitznagel,

geborne Roth,

gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie war geboren zu Greußenheim den 25. April 1805, und erreichte ein Alter von 63¾ Jahren.

Theilnehmenden Freunden widmet diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid

Würzburg, den 15. Januar 1869.

der tieftrauernde Gatte:

Martin Spitznagel.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 17. d. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Montag den 18. d. früh 10 Uhr in der Kirche zu St. Burkard statt, wozu Freunde und Bekannte eingeladen werden.

6/4 breite Cattune,

rosa, lilla und dunkel,

verkauft: **10—11 kr.;**

ferner den Rest der auf Weihnachten à fl. 3. — verkauften

— 16elligen halbwollenen Kleider —

à fl. 2. 48.,

sowie alle sonstigen Stoffe, zu **bekannten sehr billigen** Preisen.

J. And. Langlotz,

Markt.

Digitized by Google

Danksagung.

Allen werthen Verwandten und Freunden, sowie den Mitgliedern der Bürgersodalität, welche bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste für

Herrn

Georg Full, Privatier,

so innigen Antheil nahmen, sagen hiemit ihren wärmsten Dank

Würzburg, den 16. Januar 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gewirkte Waldwoll-Kleider, Ellenzeuge, Strickgarn u Watte, sowie dergl. **Oel, Spiritus, Extrakt, Seife, Brustbonbons, Liqueur** u s w. aus der **Lairitz**'schen Fabrik in **Remda** in Thüringen empfiehlt besonders **Gicht- und Rheumatismusleidenden** zu geneigter Beachtung. Der gute Ruf, den diese Artikel auch in hiesiger Gegend bereits genießen, macht weitere Empfehlung, sowie die Veröffentlichung von Zeugnissen und Preismedaillen überflüssig, wogegen ein Geschäfts-Programm der Fabrik gratis ausgegeben wird

J. And. Langlotz.

Ein Schreiben an unseren Geschäftsfreund Herrn Stadtrath **Carl Pullich** in **Nördlingen** (Bayern) lautet wie folgt:

Wegen eines schweren unerträglichen Leidens, welches mich im September d. Js. heimsuchte und alle ärztlich verordneten Mittel fruchtlos blieben, fühle ich mich gedrungen, nächst Gott dem Erfinder der **Lairitz**'schen **Waldwolle** meinen Dank dadurch zu beweisen, daß ich es wünsche, daß im Interesse aller Rheumatismusleidenden Gegenwärtiges veröffentlicht und empfohlen werde.

Ich hatte nämlich im Rückrath solche Schmerzen, daß ich weder gehen, stehen noch liegen konnte und nur der Schmerz alle Glieder durchzuckte. Da hörte ich von einem Freund, daß die Anwendung des Lairitz'schen Waldwoll-Oels ihn schnell von einem ähnlichen Leiden befreit habe, und ließ auch ein kleines Glas solchen Oels vom Herrn Rathsherrn **Pullich** in Nördlingen holen.

Am 11. Oktober d. J. es war Sonntag, Morgens 9 Uhr, als es mein Sohn brachte, fand die erste Anwendung statt; nach mehrmaliger Einreibung des Rückrathes spürte ich schon Abends 9 Uhr wirkliche Besserung und schon bis andern Morgens früh 4 Uhr konnte ich ungehindert wieder an meine Arbeit gehen und habe seither keinen Schmerz mehr gespürt. Nochmals tausend Dank Gott und dem Erfinder, Herrn **Lairitz** in Remda.

Nähermemmingen, am 30 November 1868.

Caspar Eberhardt. Schmiedemeister.

Allgemeiner

Arbeiter-Verein.

Montag, den 18. ds Mts.
Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung

im Saale Friedlein.

Bekanntgabe einer Regierungs-Entschließung

Der Ausschuß

Ein vollständig eingerichtetes **Atelier** mit zwei Photographie-Maschinen und allen hiezu gehörigen Gegenständen ist billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

3a) Der **zweite** Stock meines Hauses, bestehend aus **6 Zimmern,** Küche mit Wasserleitung und übrigen Bequemlichkeiten ist pro **1. Mai** zu vermiethen

Hermann Scheuer.
Domstraße, gegenüb. d Sternplatz.

Kleebaum.

Morgen Sonntag

Tanzmusik.

Anzeige.

Die ergebenst Unterzeichnete beehrt sich, einem hochgeehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß Dienstag, den 19. d. M. ihre **Benefiz-Vorstellung** stattfindet, welche ihr von Hrn. Direktor Hahn freundlichst bewilligt. Zur Aufführung gelangt zum ersten Male:

Kanonenfutter,

Lustspiel in 3 Akten, von Julius Rosen, und

Die Neujahrsnacht,

Schauspiel in 1 Akt von R. Benedix.

Erlaube mir zu dieser meiner Benefiz Vorstellung zu zahlreicher Theilnahme höflichst einzuladen.

Kassierin des Stadttheaters.

Im Saale zum

Baums-Garten.

Morgen Sonntag Nachmittag 3½ Uhr

Natur-Gesangs-Concert,

ausgeführt von der bekannten wirklichen Tyroler-Familie

Mühlböck.

Entrée à Person 6 kr.
Abends 8 Uhr im

Gasthof zur

blauen Glocke.

Sander Brauhaus.

Morgen Sonntag, den 17. ds.

gutbesetzte

Harmonie-Musik.

Heroldsgarten.

Morgen Sonntag

musikalische

Abend-Unterhaltung.

490(F. Bauer.

Mart. Gäbhard'sche

Brauerei.

489) Morgen Sonntag den 17.

Artillerie-Musik.

Aumühle.

Morgen Sonntag

große türkische

Tanzmusik

bei freiem Eintritt,

wozu freundlichst einladet

Ludwig Drunsel.

Neubau

Schönbrunnen.

486) Montag, den 18 Januar

Abend-Unterhaltung.

Neu-Smolensk.

Morgen Sonntag den 17. ds.:

Große

Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

J. Hammer.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 17. Januar 1869.
5. Vorstell. im 6. Abonnement.

Norma.

Oper in 3 Akten von Bellini.

Montag, den 18. Januar 1869.
6 Vorstell im 6. Abonnement.

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Turngemeinde.

Heute Samstag, den 16. Januar, Abends 8 Uhr:

Besprechung

im Lokale, Dittmars Restauration.

Handlungs-Commis-Hilfs-Verein.

Montag, den 18. ds. Mts.
Abends 8 Uhr

Generalversammlung

im Theaterhause.

Der Ausschuß.

Zur neuen Welt.

Sonntag, den 17. Januar

Harmonie-Musik,

wozu freundlichst einladet

J. A. Wadenkles.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 17. Jan.:

Große

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister

Wirthschafts-Eröffnung

zur Restauration

Rebhecke.

Morgen Sonntag von ½7 Uhr an.

gutbesetzte

Harmonie-Musik,

Kitzinger Bier die Maas 6 kr., für einen guten Schoppen Wein und gute Speisen ist bestens gesorgt, wozu alle seine Gönner höflichst einladet

Joh. Gerling.

Geld-Course vom 15 Januar.

Münzen à fl. 10— fr. — fl. 9.50— fr. — fl. 9.45— fr. — fl. 9.40— fr. — fl.

Ducaten fl. 5.50 fr. — fl. 5.49 fr. — fl. 5.48 fr. — fl.

Souverains fl. 9.30 fr. — fl. 9.29 fr. — fl. 9.28 fr. — fl.

Napoleons fl. 9.30 fr. — fl. 9.29 fr. — fl. 9.28 fr. — fl.

Banknoten fl. 1.— fr. — fl. 99.— fr. — fl. 98.— fr. — fl.

Wechsel fl. 1.— fr. — fl. 99.— fr. — fl. 98.— fr. — fl.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen eröffne auf hiesigem Platze ein:

Tuch-, Bukskin-, Leinen- & Baumwollenwaaren-Geschäft,

und empfehle mich geehrten Abnehmern bestens, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

S. Strauss.

Plattnersgasse Nr. 9.

Vélocipède,

verbesserte Draisine mit 2 Rädern.

Diese in neuester Zeit allgemein beliebte Fahrmaschine, deren Gebrauch den menschlichen Körper gymnastisch übt und ihm Kraft und Gewandtheit verleiht, vereinigt damit die Annehmlichkeit, ohne fremde Hülfe sehr schnell und sicher fahren zu können. Man kann mit einer solchen Maschine in einer Stunde 4 Wegstunden zurücklegen und eignet sich deshalb besonders für grössere Landpartien und Jagden etc.

Diese **Vélocipèdes** werden zu billigen Preisen in allen Grössen und unter Garantie einer eleganten und soliden Ausführung in Auftrag genommen von der **Wagenfabrik** von

A. Hofmann,

in Würzburg, Ebracher Gasse No. 2.

An Personen, welche dieselbe bereits treiben können, werden solche Maschinen miethweise abgegeben, sowie Personen, die es zu erlernen wünschen, eine Anleitung hiezu erhalten.

Der ergebenst Unterzeichnete wohnt von heute an 5. D. No 2 neu, Eingang Saalgasse im 1. Stock und empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum sowohl im Einsetzen einzelner Zähne und ganzer Gebisse, wie auch in Behandlung aller Mund- und Zahnkrankheiten bestens.

Würzburg, den 15. Januar 1869.

F. Herbert,
Chirurg und Zahnarzt.

3a

Innere Grabengasse No. 3 neu wird selbst gebauter
Retzberger Most, die Maß 16 kr.
Kippelesberger " " 14 "
Wein " " 10 "
ausgeschenkt. 454

Sterbekassa- und Kranken-Unterstützungs-Verein für alle Stände des Regierungsbezirkes Unterfranken u. Aschaffenburg.

Sonntag den 17. Mrs. Nachmittags 2 Uhr findet im Saale im Gasthaus zum Mainstein Jahresrechnungs- und Ausschuss-Wahl statt, wozu um zahlreiches Erscheinen freundlichst ersucht wird.

25] **Die Direktion.**

Unterrichtskurs für Frauen.

Der Beginn der Lehrstunden ist auf künftigen
Montag den 18. d. Mts. Abends 7½ Uhr
im 2. Lehrsaale der Marschule festgesetzt.

Die geehrten Damen, welche sich angemeldet haben, werden hiemit eingeladen am genannten Tage sich gefälligst einzufinden.

Würzburg, 14. Januar 1869. [25

Die Direktion des polytechn. Centralvereins.

Druck und Verlag von Bonitas Bamberger in Würzburg. (Hiezu 3 Beilagen).

1 Million Nähmaschinen,

fabricirt durch **Elias Howe, New-York,**

den Erfinder und sein Patent.

The Howe-Machine Co., deren Gründer **E. Howe,** fabricirt **160** Maschinen per Tag.

Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war **E. Howe** der Einzige unter 82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen: die **goldene Medaille** und das **Kreuz der Ehrenlegion** zu Theil wurden.

Für auf **E. Howe's** Original-Maschinen gefertigte Arbeiten wurden noch ferner 20 Medaillen vertheilt. Neueste Familiennähmaschine.

The Howe Central-Depôt: Gr. Johannisstrasse 23 & 25 in **Hamburg.**

Haupt-Depot: Werderstr. Mühlen 8 in Berlin.

H. Schott & Comp.

Illustr. Preiscourante, Probenähte gratis. Garantie 6 Jahre.

In Würzburg vertreten durch **Herm. Dietz,** neue Passage am Markt.

Ausverkauf

einer großen Parthie Kleiderstoffe

zu bedeutend herabgesetzten jedoch festen Preisen,

Carl Knobel

am Kürschnerhof.

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse. Marktgasse.

Marktgasse.

Carnevals-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt verschiedene Maskenanzüge, worunter ganz neue, als auch Dominos in Seide und Glanzpergal, für Herren und Damen, welche zu sehr billigen Preisen ausgeliehen werden, ferner empfehle ich eine große Auswahl von Masken, Nasen und Bärte, komische Kopfbedeckung en gros & en detail zu den allerbilligsten Preisen.

Joseph Berathoner,

auf der Brücke.

Das von der königl. Regierung concessionirte Auftrag- und Anfrage-Bureau und

Güter-Agentur-Geschäft

von

F. J. Manz in Würzburg,

beschäftigt sich mit dem An- und Verkauf von **Gütern** jeder Größe, **Häusern, Gasthöfen, Caffee's, Restaurationen, Geschäften** jeder Art und Größe, **Weinbergen, Bauplätzen, Apotheken**, vermittelt Kapitalien, ertheilt **Aufschlüsse** über **Kredit** und **Geschäftsverhältnisse** und weist Pachtgüter in Bayern und Wohnungen in und außerhalb der Stadt Würzburg nach.

Mobilien aller Art können zur Aufbewahrung übergeben werden. [3a

---

Kessel-Arbeiten aller Art,

als: neue **Dampfkessel, Lokomobilkessel**, ferner **Braukessel, Wasserpfannen, Wasser-Reservoirs, Kühlschiffe, Laugenkessel** für Seifensiedereien, überhaupt für alle vorkommenden **Blecharbeiten**, dann: **Reparaturen** an Dampf- und andern Kesseln, **Einsetzen neuer Platten und Feuerbüchsen, Erneuerungen und Reparaturen an Siederohren** u. s. w. übernehmen wir zur prompten und billigsten Ausführung unter Garantie.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Reck & Joachim
in Schweinfurt.

---

401 2a) **Stallung** für 5 Pferde, nebst Wagenremise, sowie **Wohnung** von 2—3 Zimmern werden gesucht.
Näh. in der Exp.

---

453) Ein **Bett** ist billig zu verkaufen. Adresse, Katzengasse, Nr. 6.

---

452) Es wird sogleich ein **Kindsmädchen** gesucht.
Grombühlstraße Nr. 6a

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [2c

---

Ansbacher Pferdeverloosung,

Loose à 1 fl, sind zu haben.
Verloosung den 23. Februar 1869.

Dienstmanns-Institut Expreß.
Comptoir nächst dem Kürschnerhof.
4c]

Für Schuhmacher!
Die Lederhandlung

en gros & en detail
von

Hermann Jüngst,

Blasiusgasse 1,
empfiehlt alle gangbaren Lederarten und Schuhmacherwaaren in guter Qualität und zu den billig ten Preisen. [3c

---

Auction.

Der Unterzeichnete läßt Abwesenheit halber am **Mittwoch den 27. Januar und die folgenden Tage** von 9 Uhr an versteigern sein **sämmtliches, sehr vollständiges** todtes Inventar für Haus, Hof und Feld, unter Anderm eine Futtermaschine mit Göpel, gewöhnliche und nicht gewöhnliche Pflüge und Eggen, Reisewägelchen, Waschmaschine, Waschwanne, Dezimalwage ꝛc. ꝛc. **Dazwischen** und zwar **Donnerstag den 28. Januar** das lebende Inventar: Kühe, großer Scheinfelder Schlag, trächtig und frischmilchend, **Kalben**, trächtig, jährig und halbjährig, **Faselochsen**, 1½ und halbjährig, **Mastochsen, Stiere**, zwei- und 1½jährig, dann **Zuchtböcke, zweijährige Füllen, gelbe Lammschafe** und **Jährlinge, Läuferschweine Federvieh.**

Pferde und **Fahrochsen** können wohl verstrichen, aber erst 2—3 Wochen später abgenährt werden.

Die Futtermaschine wird auf Wunsch Tags vor der Auction probirt, die Strichbedingungen unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Wuliphül bei Uffenheim im Januar 1869. [3b

Aug. Roth, Gutspächter.

Haupt-Annahme-Bureau sämmtl. Inserate für den Kladderadatsch.

Ein einziger Versuch

wird Jedermann von der prompten Ausführung der mir übertragenen Ordres überzeugen. Ich bewahre strengste Discretion in allen Fällen. Gewähre bei grossen Aufträgen noch besondere Vortheile. Besorge die etwa gewünschte Umstylisirung der Annoncen. Liefere die betreffenden Nachweise zu jedem Inserat. Ausserdem genügt ein einziges Concept zur Aufgabe in mehreren Zeitungen. Gebe unentgeltlichen Aufschluss, um die Ankündigungen am vortheilhaftesten zu arrangiren, resp. Auskunft, wie man mit wenig Kapital, bezügl. zweckmässiger Verbreitung seiner Empfehlungen, in allen Schichten der Bevölkerung bekannt wird. Kosten-Anschläge stehen bereitwilligst vorerst zu Diensten. Insertions-Tarif (Zeitungs-Katalog), enthaltend sämmtl. Lokalblätter, Zeitungen und Fach-Zeitschriften, sowie Geschäfts-Programme **gratis** und **franco.**

Auf. 40,000 Expl. Preis p. Zeile 27 kr.

RUDOLF MOSSE.

Zeitungs-Annoncen-Expedition
München 23. Residenzstrasse 23.

Expedition des Currier nach Russland? 27 kr. per Zeile Auflage 30,000 Exemplare.
383 26

Versteigerung.

In der Verlassenschaft des verlebten Herrn Anton Silenberg, Gold- und Silberarbeiters zu Wiesentheid, wird **Dienstag den 19. Januar d. Js.** das Wohnhaus, welches sich zu jedem Geschäfte eignet, mit circa 5 Morgen Feld, Gemeindeantheil nebst dem vorhandenen Handwerkszeug, Gold- und Silberwaaren, 2 Stock und 3 goldene Taschenuhren, sowie verschiedene werthvolle Oelgemälde, Spiegel, Möbel, Tisch und Hausgeräthe, öffentlich versteigert. 286 (3c)

Die Consumenten
der **Stollwerck**'schen **Brust Bonbons** werden angestrengt der vielseitigen Nachahmung der Verpackung, deren sich selbst größere Firmen nicht schämen, auf den vollen Namen und Siegel-Verschluß der Packete aufmerksam gemacht.

---

459) **Zwei Schlafstätten** für ordentliche Arbeiter zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

461) Ein braver **Junge** kann die Bäckerei erlernen.

---

453) Ein tüchtiger **Büttnergeselle** wird gesucht.
Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 6 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güz. 8 U. 50 M. Vm. u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 6 M. Mitt Pstz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 55 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Effeldch 4 U. Abds. Guerhausen 4 U. Nachm.

№ 15 Montag den 18. Januar 1869 Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag

Der VI. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat folgende Anträge für zulässig erachtet und deren Ueberweisung an die treffenden Fachausschüsse beschlossen: 1) einen Antrag des Abgeordneten Breidenbach auf genaue Revision der Verzeichnisse der Veteranen mit Rücksicht auf ihre Dürftigkeit von Seiten der Staatsregierung und den anstandslosen Eintritt derselben in erledigte Bezüge; — 2) einen Antrag des Abgeordneten Mantel auf Erlassung von Feuerlöschordnungen, wornach tüchtige und verwendbare Gemeindeeinwohner zur persönlichen Theilnahme an Feuerlöschübungen verpflichtet sind; — 3) einen Antrag des Abgeordneten Dr. Ruland, daß die Kammer an Seine Königliche Majestät auf verfassungsmäßigem Wege die Bitte gelangen lasse: Allerhöchstdieselben wollen im Landtags-Abschiede unter Aufhebung des § 85 des Gesetzes vom 30 Januar 1868, „die Wehrverfassung betr." mit gesetzlicher Kraft auszusprechen geruhen: die vor der Verkündung des Gesetzes durch Verpflichtung des Einstehers bereits vollzogenen Einstandsverträge bleiben mit den daraus nach dem Heerergänzungsgesetze vom 15 Aug. 1828 sich ergebenden Rechten und Pflichten bis zum Ablaufe der Einstandszeit der Art in Kraft, daß die Vortheile des § 4 des Wehr-Verf.-Gesetzes vom 30 Jan. 1868 auch auf die Einsteher übergehen, — und 4) eine Petition der Aktiengesellschaft zur Erbauung der Alzbrücke und Straße von Neubting über Alzgern nach Marktl um Begutachtung zur Uebernahme des Unterhaltes der Straße und Brücke auf Staatskosten

Tagesneuigkeiten.

Betrieb der k. bayerischen Verkehrsanstalten im Jahre 1866/67 (Ludwigskanal.) Im Ganzen befuhren den Kanal 3430 Schiffe, 2651 Flöße und 206 Fischernachen. Zur Verschiffung kamen in der Richtung zur Donau 606,874 Zentner, gegen 1865/66 mehr 103,955 Zentner; in der Richtung zum Main 2,029,324 Zentner, gegen 1865/66 mehr 175,415 Zentner, welche Mehrung sich theils aus den im Vorjahre obwaltenden Kriegsverhältnissen erklären läßt, theils auch durch die 6 Wochen länger dauernde Schiffahrtszeit veranlaßt sein dürfte. Die meisten Schiffahrtsgebühren gingen ein bei der Einnehmerei Kelheim, nämlich 34,799 fl.; die wenigsten bei der Einnehmerei Fürth im Betrage zu 1201 fl. Die Schiffahrtsgebühren betrugen im Ganzen 87,855 fl. Durchschnittlich trifft auf den Zentner eine Gebühr von 28 Kreuzer und eine Beförderungsstrecke von 13,9 Meilen, die Ladung eines Fahrzeuges betrug im Durchschnitt 400 Zentner. Die den Canal mit dem Nürnberger Staats- und Ostbahnhof verbindende Zweigbahn ertrug für 288,490 Zentner 2464 fl., wovon die Hälfte mit 1202 fl. dem Kanale zufällt. Die Gesammteinnahme beliefen sich auf 114,796 fl.; die Gesammtausgaben dagegen, worunter 80,725 fl. auf Besoldungen und 164,069 fl. auf Regie eingestellt sind, 255,375 fl., deßhalb Passivrest 140,579 fl.

Se. Majestät der höchstselige König Ludwig I. hat in einer letztwilligen Verfügung vom 29 Dezember 1857 dessen bisher bei'm 1. Infanterie Regiment „König" als persönl. Inhabersgage im gegenwärtigen Kapitalbetrage von 30,500 fl dem genannten Regimente schenkungsweise mit der Bestimmung vermacht, daß aus den Zinsen dieses Kapitals nach Erforderniß Unterstützungen an Offiziere des genannten Regiments gereicht werden sollen. Se. Maj. der König hat durch allerh. Entschließung vom 12. l. M. diese Stiftung mit der Bezeichnung: „König Ludwigs I. Stiftung" unter Genehmigung der hiefür entworfenen Statuten allerhöchst zu bestätigen und anzuordnen geruht, daß dieser Beweis edler Fürsorge des erhabenen Stifters für das Wohl des mehrgedachten Regiments durch das Kriegsministerial-Verordnungsblatt" an die Armee bekannt gegeben werde.

Erledigt: die kathol. Pfarreien Wechterswinkel, Bez. Mellrichstadt, mit 893 fl. 46 kr. und Brendlorenzen, Bez. Neustadt a. S., mit 765 fl. 52 kr. Reinertrag; beide Pfarreien sind kgl. Patronates.

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 19. Januar d. J. Nachmittags 3—5 Uhr die Berufung des Schaffnechts Georg Roß von Oberdürrbach, z. Z. in Riedenheim, wegen strafbarer Bedrohung und vorsätzlicher Eigenthumsbeschädigung; die Sache gegen Joseph Ehrbar, Lünchergeselle von Frickenhausen, wegen Schlägerei, die Berufung des Mühlpächters Gg. Herrmann dahier, wegen Accisdefraudation, dann die Sache des Joseph Hessenauer von Greußenheim gegen Michael Götz von da, wegen Ehrenkränkung, hier Einspruch des Letzteren; am 21 dess. M. Vormittags 9—11 Uhr die Berufung der Jakob und Magdalena Weiler Eheleute von Kitzingen, wegen Berufsehrenkränkung, dann der Katharina Hendinger, Ehefrau von Kitzingen, wegen Entwerdung von Trauben; Nachmittags 3—6 Uhr die Berufungen des Joh. Kapt. Leimeister von Heidingsfeld, wegen Diebstahls, des Färbermeisters Friedrich Weigand von Marktbreit, wegen Feldiebstahls, des Schuhmachers Michael Moser von Gnodstadt, wegen Mißhandlung, des Taglöhners und Maurers Leonhard Fesel von Goßmannsdorf, wegen Berufsehrenkränkung und des Oekonomen Michael Fuchs von Büttbard, wegen groben Unfugs; am 23. d. M. Vormittags 9—11 Uhr gegen den Zimmergesellen Georg Kolb jung von Großlangheim und gegen Paul Roß von Erlach, z. Z. Schuhflicker hier, wegen Mißhandlung, dann die Berufung des Daniel Schemmel von Oberwittach, wegen schnellen Fahrens, Nachmittags 3—5 Uhr gegen Georg Pröstler von Unterdürrbach, wegen körperlicher Mißhandlung, dann die Berufungen des Martin Graf von Osthausen, wegen Feldfrevels, des Matthäus Oberhuber von Seinsheim, wegen Mißhandlung und des Kaspar Schloßnagel von Michelfeld, wegen Bruchs der Polizeiaufsicht.

Nach Mittheilung der Verwaltung der Kreis-Irren Anstalt Werneck vom 12. ds. Mts., ist diese durch hohe Entschließung der k. Regierung vom 28. v. J., hervorgegangen aus dem Landrathsbeschluß vom 12. Nov. v. J. angewiesen, vom 1. Januar

1869 an erhöhte Verpflegsgebühren zu erheben und zwar 1) für jene Pfleglinge 3. Klasse, die seither mit 22 kr. verpflegt wurden, 25 kr. per Tag; 2) für Pfleglinge, die seither mit 24 kr. verpflegt wurden, ferner für alle Jene, die nach diesem Tage aufgenommen werden, als niedrigsten Verpflegssatz 27 kr. per Tag.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 15. Januar 1869. Ein Antrag außer den bereits projektirten neuen Verbindungen zwischen der Kapuzinergasse und der im Bau begriffenen Bahnhofstraße noch eine dritte Queerverbindung herzustellen wird abgelehnt, da diese Verbindungsstraße eine Steigung von 8% erhalten, und die Bauplätze entwerthen würde und ein Bedürfniß zur Herstellung dieser Verbindung überhaupt nicht anerkannt wird. — Die Turngeldrestanten erhalten Zahlungsaufforderung unter Executionsandrohung. — Die Aufstellung von 5 Trinkhallen auf dem Glacis wird unter den bisherigen Bedingungen bewilligt.

(Schluß folgt.)

Würzburg, 16. Jan. Der ordentliche Professor der Physik Hofrath Dr. Rudolph Clausius hat, nachdem Professor Helmholtz definitiv abgelehnt, einen Ruf nach Bonn auf den dort erledigten Lehrstuhl der Physik erhalten und beabsichtigt, wie wir hören, diesem Rufe Folge zu leisten. (Augsb. Abdz.)

München, 14. Jan. Ich bin im Stande, (schreibt man der Augsb. Abdztg.), Ihnen die Liste der Namen noch zu erweitern, deren Träger dem König für die erledigten Staatsrathsstellen vorgeschlagen werden sollen: es sind das ferner Generaldirektor Frhr. v. Brück, Ministerialdirektor v. Wolfanger, Ministerialrath v. Sutner und der ehemalige Minister Frhr. v. Schrenk.

München, 15. Jan. Aus Weilheim ist die Nachricht hier eingetroffen, daß in der dortigen Umgegend gestern ein Raubmord verübt worden ist. Ein Bauer von Spatzenhausen, welcher gestern am frühen Morgen vom Hause wegging, um sich zur Schranne nach Weilheim zu begeben, wurde um halb 7 Uhr früh außerhalb seines Wohnortes in seinem Blute liegend und einer Baarschaft von 600 fl. beraubt aufgefunden. Näheres über die That und bezüglich der Thäterschaft ist hier noch nicht bekannt. — Zwischen einem Theile der Mannschaft des 1. Kürassierregiments und einem Theile der Mannschaft des hier garnisonirenden Chevaulegersregiments besteht seit längerer Zeit eine Feindschaft, die schon zu mehrfachen Reibereien führte und gestern Nachts nach 10 Uhr im Gasthaus zum goldenen Stiefel an der Sendlingergasse in einer großartigen Schlägerei ihren Ausdruck fand. Ohne daß der geringste Wortwechsel vorausgegangen wäre, fingen 4 Kürassiere mit unter den Mänteln mitgebrachten fast armsdicken Prügeln auf die Chevauleger zu schlagen an; diese bedienten sich ihrer Biergläser und Krüge, und bald artete die Schlägerei so aus, daß man sich gegenseitig auch mit Sesseln, Stühlen und Stuhlfüßen die Köpfe zerklopfte. Da das Abwehren von Seite des Gastwirthes und seines Dienstpersonals fruchtlos war, schickte Ersterer zur Hauptwache und ließ um Absendung einer Militärpatrouille bitten. Da diese verweigert wurde, so mußten die Leute des Wirths zur Polizei, von wo sofort eine Anzahl Gendarmen nach dem Kampfplatze eilte. Obgleich bis zum Eintreffen der Gendarmerie eine volle Viertelstunde vergangen war, traf sie die Rauzenden noch in voller Thätigkeit. Sofort wurde das Lokal abgesperrt und die Verhaftung von 10 Exzedenten vorgenommen. Drei derselben wurden so schwer verwundet, daß sie in der Nacht noch in's Lazareth gebracht werden mußten. Dem Wirth wurde an zerschlagenen Gläsern, Krügen, Stühlen ꝛc. ein Schaden von 15 fl. zugefügt.

München, 16. Jan. Die Ratifications Urkunde über den bayerisch-württembergischen Staatsvertrag in Betreff des Eisenbahnbaues Ansbach-Nürnberg-Crailsheim sind heute zwischen dem Fürsten Hohenlohe und dem württembergischen Gesandten Baron Soden ausgetauscht worden.

München, 17. Jan. So viel wir hören, ist der Entwurf zur Reorganisation des Reichsrathes zurückgenommen worden um, wie es heißt, im Ministerium des Innern einer neuen Ueberarbeitung unterzogen zu werden. In der gegenwärtigen Session des Landtags wird die Sache also jedenfalls nicht mehr zur Verhandlung kommen.

Mainz. Die Direktion des Mainzer Stadttheaters wurde dem Hrn. L'Arronge übertragen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 16. Jan. Nach Beendigung der Schlußberathung des Etatsgesetzes ward dasselbe mit allen gegen 3 Stimmen (Jakoby und Krebs) angenommen. Jakoby erklärte zur Motivirung seiner Abstimmung: Er mache von dem Rechte der Etatsverwerfung Gebrauch, weil er das System und die Politik des gegenwärtigen Ministeriums für verwerflich und verderblich halte. Es herrsche unverändert das System der bureaukratischen Bevormundung. Von diesem Ministerium sei keine freiheitliche Staatsentwicklung zu erwarten. Auch die auswärtige Politik widerstrebe der Freiheit und Gerechtigkeit. Großmachtspolitik und Völkerfriede seien unvereinbare Gegensätze. Die Erweiterung der preußischen Landesgrenzen und die damit verbundene Stärkung der königlichen und dynastischen Hausmacht seien nicht die geeigneten Mittel, die Freiheit des deutschen Vaterlandes herzustellen.

Ausland.

Italien. Das „Südd. tel. Corresp. Bureau" meldet aus Florenz: Wegen der Mahlsteuer haben neuerdings wieder Unruhen an mehreren Orten der Romagna und Piemonts stattgefunden, namentlich in Venasca, wo das Militär auf das Volk feuerte, von diesem dagegen mehrere Carabiniers unter die Mühlräder geworfen wurden. — Der König ist nach Genua abgereist.

Neuestes.

Paris, 16. Jan. Gestern fand die vierte, heute die fünfte Konferenzsitzung statt. Der Constitutionnel meldet: Die gestrige Sitzung nahm bei dreistündiger Berathung eine entschiedene, durchaus friedliche Wendung. Ein großer Schritt zu erwünschter Lösung ist geschehen, wenn gleich die Lösung selbst und die Form derselben noch nicht einen übereinstimmenden Beschluß fanden. Alles läßt glauben, daß die heutige Sitzung die letzte sein und die Bevollmächtigten das Versöhnungswerk beendigen werden.

Paris, 17. Jan. Die Conferenz hat gestern von vier bis sechs Uhr getagt und ihre Arbeit vollendet. Die Förmlichkeiten werden eine letzte Sitzung, wahrscheinlich morgen Abend, erheischen. Die aufgesetzte Erklärung, über welche die Mächte übereingekommen sind, nachdem sie das Ultimatum der Türkei und die Antwort Griechenlands geprüft haben, wird nächste Woche dem griechischen Cabinette mitgetheilt werden. Die France gibt folgende Analyse derselben: Die Mächte erklären, die Türkei habe wohl Grund, sich über die Bildung von Freischaarenbanden auf dem griechischen Gebiet zu beschweren, da dadurch offenbar das Völkerrecht verletzt worden sei. Ungeachtet seiner Landesgesetze wäre es für Griechenland eine Pflicht gewesen, keine Angriffe auf einen Nachbarstaat sich vorbereiten zu lassen. Wenigstens habe ihm Verpflichtung obgelegen, die Ausrüstung von Piratenschiffen in seinen Gewässern zu hindern. Griechenland habe kein Recht gehabt, sich der Rückwanderung derjenigen Kreter zu widersetzen, welche in ihr Vaterland heimkehren wollten. In Betreff dieser drei Punkte gibt also die Conferenz die Berechtigung der Reclamationen der Türkei zu. Der vierte Punkt bietet keinen Anlaß, um darauf einzugehen, da die Türkei selbst erkläre, er solle vor dem ordentlichen Gericht zum Austrag kommen. Der fünfte Punkt sei implicite in den drei ersten Punkten des Ultimatums enthalten. Die Türkei übrigens, welche unter der Form einer Ordonnanz Dasselbe an Griechenland entbietet, was Europa unter der Form eines Rathes betont, nämlich die Einladung an Griechenland, sein Verhalten dem Völkerrecht anzubequemen — sie (die Pforte) erkläre sich bereit, das Ultimatum zurückzuziehen, wenn Griechenland den Rath der Mächte zu würdigen wisse. Die Mächte nähmen von der Erklärung (der Türkei) Akt und sprächen die Hoffnung aus, daß Griechenland sich beeilen würde, ihren Erwägungen beizustimmen, sowie daß sodann die guten Beziehungen zwischen ihm und der Türkei baldigst wieder hergestellt sein würden. Die „France" fügt bei: Wir können nicht voraussehen, ob Griechenland sich weigern wird, seine Haltung dieser Entscheidung anzubequemen. Sobald die Erklärung ihm officiell zur Kenntniß gebracht ist, wird Ranzabe nach Athen berichten. Die Entscheidung wird also nicht vor 4 bis 5 Tagen bekannt werden.

London, 17. Jan. Der „Observer" sagt, der Vertreter Englands bei der Conferenz setzte den Beschluß durch, daß

Seitens der Conferenzmächte keine Zwangsmaßregeln behufs Durchführung des Resultats der Verhandlungen ergriffen werden sollten, weil sonst endlose Verwicklungen zwischen den bei der Conferenz betheiligten Mächten und Griechenland entstehen würden.

Landtag.

Der 51. öffentlichen Sitzung der Kammer der Reichsräthe, welche am 16. stattfand, wohnten JJ. kk. HH. die Prinzen Luitpold, Ludwig, Leopold, Adalbert, die Herzoge Ludwig und Karl Theodor, sowie die k. Staatsminister v. Pfretzschner, v. Schlör und Frhr. v. Pranckh bei. — Aus dem Einlauf erwähnen wir daß eine Anzahl Petitionen um Freigabe der Advokatur und mehrere Adressen gegen den Schulgesetzentwurf an die hohe Kammer gerichtet wurden. — Se. k. Hoh. Prinz Ludwig erstattete Vortrag über die Nachweisungen der Staats-Einnahmen in den Jahren 1863/66 und beantragte Namens des 2. Ausschusses, denselben die Anerkennung zu ertheilen, womit sich das hohe Haus einverstanden erklärte. Der von der Abgeordnetenkammer beschlossene Antrag wegen Fortführung der Eisenbahn von der Station Unterpeissenberg zum Hohenpeissenberger Werke wurde als erledigt fallen gelassen. — Der Antrag der Abgeordnetenkammer bezüglich des allgemeinen Industrie-Unterstützungsfondes wurde angenommen. — v. Riettammer erstattete Vortrag über die Nachweisungen zu den Staatsausgaben in den Jahren 1863/66, denen gleichfalls und zwar ohne Debatte die Anerkennung ertheilt worden ist. Die Kammer der Abgeordneten hat bekanntlich auch 2 Verwahrungen und zwar 1) bezüglich der ohne ihre Zustimmung erfolgten Erhöhung des amentziehbaren Standesgehaltes eines Ministers von 3000 auf 6000 fl. und 2) bezüglich ihres Rechtes, bei Feststellung des Budgets allen jenen Ausgaben, die nach ihrer Ueberzeugung weder zur Ausführung gesetzlicher Bestimmungen, noch sonst zur Erfüllung eines Staatszweckes nothwendig sind, die Bewilligung zu versagen. Der 2. Ausschuß beantragte, beide Verwahrungen abzulehnen, und zwar erstere, weil die Ausscheidung der Gehalte der Verwaltungsbeamten ein zweifelloses Recht der Krone sei, letztere, weil das Budgetrecht der Abgeordnetenkammer vom Ministerium im Allgemeinen anerkannt worden sei. Die hohe Kammer lehnte auch beide Verwahrungen mit allen gegen die einzige Stimme des Frhrn. v. Guttenberg ab. Die Abgeordnetenkammer hat zu diesen Nachweisungen auch 3 Anträge gestellt. Der erste, dahin gehend, daß die Verrechnung der in Ausgabe kommenden Summen für Eisenbahnzins-Garantieen in den Rechnungsnachweisungen evident gehalten werden möchten, wurde ohne Debatte angenommen; der zweite aber, wornach die Waldungen der Militärfohlenhöfe von dieser abgetrennt und der allgemeinen Staats-Forstverwaltung übergeben werden sollen, mit allen gegen 1 Stimme (Graf Waldeghem) abgelehnt, — nachdem Kriegsminister Frhr. v. Pranckh bemerkt hatte, daß der Betrieb und die Verwaltung der fraglichen Waldungen bereits unter Respizienz der allgemeinen Forstverwaltung geführt werden. Der dritte Antrag, es wolle Vorsorge getroffen werden, die Unterhaltungskosten jener Distriktsstraßen, welche in Folge des Baues von Eisenbahnen den Charakter von Staatsstraßen angenommen, auf die Staatskassa zu übernehmen, wurde vom Ausschuß als durchaus billig zur Annahme empfohlen. Der 2. Präsident Frhr. v. Thüngen stimmte gegen den Antrag. Nachdem Frhr. v. Aretin und Referent v. Riethammer den Antrag des Ausschusses bevorwortet hatten, wurde derselbe mit allen gegen 16 Stimmen angenommen. — Frhr. v. Thüngen erstattete als Referent nun Vortrag über die Staatsschuldentilgungs- und über die Grundrenten-Ablösungskassa-Rechnungen, welchen ohne Debatte die Anerkennung ertheilt wurde. — Schließlich wurden die Vorstellungen: 1) der Kapitularen des Dekanats Rosenheim, „die Revision der Pfründe-Oekonomie betr.," — 2) der Gräfin Viktorine von Buttler-Heimhausen, „das Armenwesen betr." für zulässig erachtet und dem Fachausschusse zur näheren Prüfung überwiesen. — Nach Schluß der öffentlichen Sitzung blieb die Kammer versammelt, um noch ein Mitglied in den 1. Ausschuß zu wählen. — Die nächste öffentliche Sitzung wird besonders anberaumt werden.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 10. bis 16. Januar 1869.

Waizen per 300 Pfd. 18 fl. 45 kr., Korn pr. 300 Pfund 15 fl. 50 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 15 fl. 52 kr., Haber pr. 180 9 fl. 34 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl — kr. Demnach gegen letztere Schranne Waizen 16 kr., Korn 9 kr., Gerste — kr. und Haber — kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 330,392. Umsatzsumme 19,333 fl. 21 kr.

Mainz, 15. Jan. (Fruchtbericht.) Im Laufe dieser Woche zeigte sich für Weizen und Gerste ziemliche Kauflust und wurde, wie auch Hafer, etwas besser bezahlt. Korn unverändert still. Zu notiren ist: Weizen 11½ bis 12 fl., Korn 9⅞—10 fl., Gerste 10¾—11 fl., Hafer 5⅔ fl., Hülsenfrüchte geschäftslos, nur Wicken sind leicht zu placiren. Bohnen 12—½ fl., Erbsen 10 fl., Linsen 11—16 fl., Rüböl fest 19¼ fl., Leinöl 19¼ fl., Mohnöl 33 fl. Kleesaat matt.

Köln, 14. Jan. (Dombau-Lotterie.) Der zweite Hauptgewinn von 10,000 Thlr. fiel auf Nr. 18,378.

Börsenbericht. Frankfurt, 17. Januar, 1½ Uhr. Im heutigen Privatverkehr war die Stimmung günstig und fast sämmtliche Spekulationspapiere höher als gestern Abend, namentlich österr. Creditaktien und Wiener Bankaktien. Unter den Süddeutschen waren Württemberger billiger offerirt.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Zur Beachtung.

498) Gut erhaltene Kleider, Möbel und Betten, sowie Gold und Silbergegenstände werden fortwährend zum höchsten Preise eingekauft bei Kleiderhändler

Em. Haas.

Augustinergasse Nr. 7 neu im Bayerischen Kaffeehause.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum zur gef. Anzeige, daß ich unterm Heutigen nebst meiner Fleischbank Nro 22 auch einen Fleischladen, Stenkhof, vis-à-vis Herrn Wolpert, Seilermeister, eröffnet habe und stets einen Vorrath von gutgemästetem Fleische per Pfd 14 kr., sowie Kalbfleisch à 14 kr. und Hammelfleisch à 12 kr. dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme empfehle.

Würzburg, den 17. Januar 1869.

S. Lauber,
Metzgermeister.

502) Eine **gesunde Amme** wird gesucht Semmelsstraße Nr. 67 neu, Parterre.

500) 4 gut erhaltene, gelblackirte **Wirthschaftstische** mit gedrehten Füßen sind billig zu verkaufen. Büttnersgasse neue Nr. 72/2.

Für Buchbinder.

2—3 tüchtige Buchbinder-Gehülfen finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in

R. Seamoni's Buchbinderei

Auch kann daselbst ein **Lehrling** eintreten.

511) Ein möblirtes **Zimmer** ist sofort oder bis 1. Februar zu vermiethen vis-à-vis der Universität Nr. 10 neu.

5123 2a) Plattnersgasse, Arztlade neue Nr. 8 gibt es **gu ten Mittagstisch** zu 10 bis 12 kr

508) Semmelstraße Nr. 25/1 ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Vermiethung.

26) Auf den ersten Mai ist bei mir im vierten Stock eine **Wohnung** von vier heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie zu vermiethen.

P. Ph. Schnös
am Bierröhrenbrunnen.

499) In der Kettengasse Nr. 34 neu ist täglich **frische Milch** zu haben.

Gestorbene.

Julie Schwager, Fabrikarbeiterskind, 1 J. 4 M. a. — Margaretha Spitznagel, Privatiersgattin, 63¾ J. a. — Johann Schlegelmilch, Regierungsdiener, 69½ J. a. — Katharina Schwarzkopf, Hospitalpfründnerin, 78 J. a. — Barbara Lemmer, Arbeitersehefrau, 45 J. a. — Martin Joseph Lendner, Schneidermeisterskind, 3 W. a. — Caroline Debon, Institutsvorsteherin, 53 J. a. — Barbara Wirsing, Privatiere, 59½ J. a. — Dr. med. Wilhelm Grüb, praktischer Arzt, 55 J. a.

Alle Kranke
können sich leicht helfen!

Die Gelegenheit dazu bietet das berühmte, in **Arnold's Verlagsanstalt** in Leipzig erschienene Buch:

Dr. Werner's neuer Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke und Schwache. 6. Auflage. Preis 21 kr.

Empfehlungen bedarf dieses Buch nicht mehr, denn in jedem Orte Deutschlands leben Personen, die ihm ihre Gesundheit zu danken haben. Beim Kaufe des Buches achte man aber darauf, daß es den richtigen Titel: „Neuer Wegweiser" führt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarst für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [4

GROSSE PREIS-ERMÆSSIGUNG.
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Bekanntmachung.

In Sache der Gemeinde Obereßfeld, gegen Ernst Wohlleben von Sulzdorf, Forderung von 60 fl. betr., versteigere ich zwangsweise im landgerichtlichen Auftrage

Donnerstag, den 11. Februar l. Jrs.
Nachmittags 3½ Uhr

zu Sulzdorf die Grundstücke des Beklagten in letzterer Steuergemeinde

Plan-Nr. 351 zu 881 Dez. Acker am Laurershügel, geschätzt auf 25 fl.,
Plan-Nr. 1658 zu 457 Dez. Acker am Schimmel, geschätzt auf 15 fl.,
Plan-Nr. 2127 zu 728 Dez. Acker unter den Weinbergen, à 45 fl.,
Plan-Nr. 2137 zu 757 Dez. Acker am Weinberg, à 20 fl.,
„ 2213 „ 386 „ „ am Sternberger Weg, à 35 fl.,
Plan-Nr. 2214 zu 367 Dez. Acker daselbst à 30 fl.,
„ 2779 „ 774 „ „ an der Wont à 35 fl. und
„ 3492 „ 450 „ „ am Krähwinkel, à 45 fl.

gegen Baarzahlung und unter den übrigen an der Tagfahrt bekannt gemachten werdenden Bedingungen.

Königshofen, am 12. Januar 1869

Reuß, k. Notar.

Ludwig Bauch'sche Brauerei.

Heute Montag, den 18. d.

Natur-Gesangs-Concert,

ausgeführt von der bekannten wirklichen Tyroler-Familie

Mühlböck.

Anfang ½8 Uhr.

Ein routinirter Reisender wird von einer Weinhandlung für eine seit lange bereiste Tour gesucht. Gef. Offerten unter A. Z. Nr. 314 werden durch die Expedition erbeten. (2b

Hamburger Bruſtzucker, ſtets friſche Waare, bei

3c) **Hermann Scheuer.**

Sämmtliche Waaren der Fabrik werden aus den besten Rohprodukten, ohne jede fremdartige Beimischung, bereitet. Die Tafel-Chocoladen tragen obige Fabrikmarke, worauf Käufer zu achten belieben. Man findet die courantesten Sorten auf Lager in Würzburg bei **Ant. Minopriо, J. G. Berger, C. Schönecker, J. Schäflein, Nic. Ebert;** Arnstein bei **H. Neuberger;** Aschaffenburg **J. F. Trockenbrodt;** Aub **J. L. Hirth;** Bischofsheim **B. F. Riegl jun.;** Bütthardt Apotheker **Lemtano, J. J. Zorn jun.,** Gerolzhofen **C. Lang;** Großrinderfeld **S. Schweitzer,** Großostheim **J. A. Reinhard;** Großwernfeld **J. G. Mantel;** Hammelburg **Gg. Ebert, Ant. Falk;** Kissingen **J. B. Finckler;** Lohr **J. N. Mann;** Marktsteft Apotheker **Krauß;** Neustadt **Otto Schnell;** Ochsenfurt **C. Jungkunz,** Rimpar **B. J. Schwab;** Röttingen Apotheker **Auer;** Schweinfurt **G. C. Glesee;** Uffenheim **Fr. Vogel;** Volkach Apotheker **Riegel;** Wertheim **Lorenz Meyer;** Zellingen **Gg. C. Weiglein.**

Bekanntmachung.

Die Roßmärkte und die damit verbundenen Rindvieh-Märkte in der Stadt Ansbach betr.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Jahre 1869

der erste Roßmarkt
Montag den 25. Januar,
der zweite Roßmarkt
Montag den 22. Februar.
der dritte Roßmarkt
Montag den 22. März

abgehalten wird.

Nachrichtlich wird hiebei bemerkt, daß am ersten vorjährigen Roßmarkte 489, am zweiten 361, an beiden zusammen 850 Pferde-Kauf- und Tauschverträge abgeschlossen worden sind, bei welchen die Gesammtsumme der Verkaufspreise 123064 fl. betragen hat.

Am 3. vorjährigen Roßmarkte wurden 105 Kauf- und Tauschverträge abgeschlossen, welche die Summe des Verkehrs von 14574 fl. betragen haben.

Weiters wird bekannt gemacht, daß auch an jedem dem Roßmarkte folgenden Dienstag ein großer Rindviehmarkt abgehalten wird, und daß im vorigen Jahre an den 3 Märkten 1733 Stücke zum Markte eingetrieben und 1341 Stücke Rindvieh für die Gesammtsumme von 209392 fl. verkauft worden sind.

Zugleich wird auf die dahier bestehende Anordnung aufmerksam gemacht, nach welcher jeder auf obigem Markte abgeschlossene Kauf oder Tausch und zwar Roßhändel in dem Wachtzimmer unter dem Herrieder-Thore, Rindviehhändel aber vor der Commission, welche sich auf dem Viehmarktplatze befindet, angezeigt werden müssen.

Ansbach, den 2. Januar 1869

Stadtmagistrat.
Bezzel.

Annonce.

463 3b) Ein **tüchtiger Musiker,** 34 Jahre alt, katholisch und ledigen Standes, welcher schon eine Thürmerstelle versah, und hierüber die besten Zeugnisse, sowie auch Vermögen besitzt, wünscht ein Unterkommen als Thürmer. Näh. in der Exp.

459 3b) **2 Kanonenöfen** mit Kochkasten, noch gut erhalten, sind zu verkaufen. Kornkasse Nr. 36.

Digitized by Google

Holzversteigerung
im königlichen Revier Rimpar.

Dienstag, den 26. Januar l. Js,
früh 10 Uhr,

werden im Lammwirthshause zu Veitshöchheim unter den gewöhnlichen Bedingungen nachgenannte Holzsortimente öffentlich versteigert:

1) Walddistrikt Schenkeranne, Abtheilung Hohebusch:

45 Hundert Kiefern-Stangenwellen,
½ " " Astwellen.

2) Walddistrikt Edelmannwald, Abtheilung Leitensee:

4 Klafter 3½schuhiges Eichenprügelholz,
8,75 " Buchen-Scheit,
11,50 " " Knüppel,
3,25 " " Ast-,
5,00 " Eichen-Knüppel,
2,50 " " Halbanbruchholz,
11 Hundert Buchen-Astwellen,
2,25 " Eichen- "
5,75 " weiche Ausschneidwellen.

Rimpar, den 13. Januar 1869

Der k. Oberförster:
Weber.

In der Nacht vom 4. auf 5. d. Mts. wurden dem Ziegeleibesitzer Georg Dürr von Sulzfeld mittelst Einbruchs in seine vor Sulzfeld belegene Behausung ein Zentner eingesalzenes Rindfleisch, 7—8 Säcke voll Kartoffeln, ½ Sack voll Waizenmehl, 1 Holzaxt mit Schaftmesser und Säge, entwendet. Um Spähe nach dem Entwendeten und den Dieben ersucht

Würzburg, den 15. Januar 1869.
der kgl. Untersuchungsrichter.
Ruppert.

Ausschreiben.

Mittels Einsteigens in die Feldkapelle bei Willanzheim wurden aus solcher im Verlaufe November v. Js. ein weißleinenes Altartuch mit gehäkelter Spitze, zwei Chorfenstervorhänge von weißem Baumwollenstoffe und zwei mit Glasrahmen versehenen Bilder den h. Heinrich und die h. Kunigunda vorstellend entwendet. Ich ersuche um Spähe nach den entwendeten Gegenständen und dem unbekannten Diebe.

Würzburg, den 15. Januar 1869.
Der k. Untersuchungsrichter
Ruppert.

Bekanntmachung.

Ansprüche gegen den wegen Geistesschwäche unter Curatel gestellten Adam Scheller, Wittwer zu Rottendorf, nun zu Euerfeld, sind am

Donnerstag den 11. Februar l. Js.,
Vormittags 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben bei Ordnung der Vermögensverhältnisse nicht berücksichtigt werden.

Würzburg, den 13. Januar 1869.
Königliches Landgericht r. M.
Schmitt.
Kraus, Ass.

Für einen Metzger
ist an gutem Platze auf dem Lande, wo er der Einzige ist, ein **Haus** billig zu verkaufen. Näh. Schwerhof Nr 6 neu, 3. Stock. (3023c

---

25 423] Eine Wohnung von 2 Zimmern ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Auch eine Wohnung von 1 Zimmer ist daselbst zu vermiethen. 1. D. Bohnesmühlgasse Nr. 2 neu.

---

35) Circa **300 Fuhren gereuthe Steine**, außerhalb der Stadt, sind zu haben die Fuhr 12 kr. bei
Schwab, Oekonom.
Strohgasse

Eau d'Elisabeth,
welches nach kurzem Gebrauche ein blühendes, jugendliches und gesundes Aussehen verleiht, à Flacon fl. 1. 45
Franz Hußla.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des unterfertigten Armenpflegschaftsrathes sind alle für die hiesigen Stadtarmen nöthigen Bekleidungsmateriale auf dem Submissionswege durch die Wenigstnehmenden anzuschaffen und zwar dermalen:

1200 Ellen Hemdenleinwand, 800 Ellen Barchet, 800 Ellen breiten Druck Cattun, 400 Ellen Hoserzeuge, 100 Ellen Westenzeug, 70 Ellen schwarzes Tuch, 12 Dutzend Manns-Halstücher, 15 Dutzend Frauen-Halstücher, 12 Dutzend blau-baumwollene Strümpfe, 6 Dutzend rohe ungebleichte Socken, 100 Ellen Kittelzeug.

Proben und resp. Muster der zu liefernden Waaren liegen im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes zur Einsicht offen.

Diejenigen hiesigen Geschäftsleute, welche sich an diesen Lieferungen betheiligen wollen, haben von jedem der vorstehenden Gegenstände Muster mit Angabe des billigsten Preises von heute an bis Donnerstag den 4 Februar l. Js. im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes verschlossen mit Namensbezeichnung zu übergeben, und wird noch bemerkt, daß, wenn sich etwa der Bedarf der vorbezeichneten Waaren etwas größer herausstellen sollte, die Lieferanten gehalten sein sollen, diesen Mehrbedarf um den Preis, wie obige Waaren geliefert wurden, nachzuliefern.

Würzburg, den 14. Januar 1869.

Der Armenpflegschaftsrath.
II. Vorstand: **Göbel.**
Hell, Sekr.

Bekanntmachung.

Das Grundvermögen des Maurermeisters **Joseph Vogel** dahier wurde von ihm theilweise freiwillig und theilweise im Wege der Exekution verstrichen und hat nun die Vertheilung des Erlöses einzutreten.

Zur Liquidation der Forderungen und Beschlußfassung über die Art und Weise der Vertheilung wird Termin auf

Freitag, den 29. ds. Mts. Früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung und resp. der Annahme der Zustimmung in die gefaßt werdenden Beschlüsse vorgeladen werden.

Arnstein, den 14. Januar 1869.

Königliches Landgericht.
Mayer.

Annonce.

428 26) Ein routinirter **Scribent**, der längere Zeit bei einem k. Landgerichte, sowie in Advokaturen und Notariats-Canzleien beschäftigt war und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht sofort im Kreise Unterfranken in irgend einer Canzlei placirt zu werden.
Näh. in der Exp.

---

470 Zwinger Nr. 24 neu, ist ein vollständig abgeschlossenes Logis von 5 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. auf 1. Mai zu vermiethen.

---

492 3a) **Meier's Hand-Atlas**, ganz neu und gut gebunden, ist um 14 fl. zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

448 25) **2 Jagdgewehre** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

---

457 36) Ein **Logis** mit Stallung, Remise und Heuboden, für einen Kutscher geeignet, bis 1. Mai beziehbar, ist sofort zu vermiethen. Näheres 4. Distr., Korngasse alte Nr. 212, neue Nr. 1.

Faschings-Krapfen
bei
Carl Müller,
31) Conditorei u. Café.

---

36) Der **zweite Stock** meines Hauses, bestehend aus **6 Zimmern**, Küche mit Wasserleitung und übrigen Bequemlichkeiten ist pro **1. Mai** zu vermiethen.
Hermann Scheuer.
Domstraße, gegenüb. d. Sternplatz.

---

366) Auf 1 Februar oder 1. Mai sind **zwei Wohnungen**, eine Hochparterre-Wohnung mit Aussicht in den Garten, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, dann eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und weiteren Bequemlichkeiten im 2. Stock, zu vermiethen. Auch kann daselbst Stallung vergeben werden.
Näh. in der Exp. (3a

Ausverkauf.

Wie in den Vorjahren werden unsere sämmtlichen
Kleiderstoffereste dem Ausverkauf unterstellt.
Bei bekannt guten Qualitäten
enorm billige Preise.

Ullmann & Strauß.

Wirklicher Ausverkauf statt Auction!

Um mit Winterwaaren-Resten gänzlich zu räumen, werden bei mir **Woll-Strickgarne, Castor u. Terneaux Wolle, Unterhosen, Jacken, Caputze u. dgl.** auffallend billig abgegeben; — ebenso lasse ich auf die sämmtlichen übrigen Artikel meines Waarenlagers insbesondere bei Abnahme von Originalstücken und Pfunden sehr namhafte Preisermäßigungen eintreten.

G. Strohmenger.

Gasthaus-Verstrich.

In Sachen Ortweiler, David, von Walldorf, gegen **Kundinger, Konrad**, von Wilmars, Forderung betr., habe ich im Auftrage des k. Landgerichts Mellrichstadt auf

Freitag, den 12. März ds. Jrs.
Nachmittags 4 Uhr
im Gemeindezimmer zu Willmars

Tagfahrt zum Verstriche des dem Beklagten gehörigen Hausanwesens, Polizei-Nummer 51 zu Willmars,
Plan-Nummer 106 — 0.095 Tagw. Haus mit Kellern, Viehstallungen, Backofen und
Plan-Nummer 99 — 0.100 Tagw. Garten mit reeller Gastwirthschaft „zum Roß" — geschätzt auf 1800 fl., anberaumt.
Der Zuschlag ist abhängig von Erreichung der Taxe.
Mellrichstadt, den 13. Januar 1869.

Der k. Notar **Langenbrunner.**

Süße Schellfische, frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Schlittschuhe

in allen Größen und Qualitäten

Fr. Schuchbauer,
Schustergasse.

Reparaturen werden prompt besorgt.

Restauration Rehhecke.

Heute Abends **Leberklöße** und **Beitzbraten**, einen guter **Mittagstisch** zu 12 kr., wozu höflichst einladet

Joh. Gerling.

---

510) Eine **gute Amme** wird gesucht. Näh. in der Exp.

516. **Rangeres Wurzeln** sind zu verkaufen. 5. Dorn, Nr. 27, Zellerstraße.

Danksagung.

Während der Krankheit sowohl als bei der Beerdigung unseres theueren Gatten und Bruders des königl. Professors

Dr. Georg Friedrich Adolph Schmidt,

hat sich von allen Seiten eine so herzliche und tröstliche Theilnahme kund gegeben, daß wir uns zum innigsten Dank verbunden fühlen und diesen hiemit aussprechen.

Würzburg, den 17. Januar 1869.

Amalia Schmidt, geb. v. Bibra.
Dr. **Carl Schmidt**, k. Obermedizinalrath.

Todes-Anzeige.

Im Jahre des Heils 1869 den 17. Januar Vormittags 5 Uhr verschied zu Würzburg, mit den Tröstungen unserer hl. Religion versehen, sanft und selig im den Herrn

Babette Ruff,
Bremserstochter dahier.

Sie war geboren zu Weinbrücke am 24. August 1853 und erreichte sonach ein Alter von 15 Jahren, 3 Monaten, 23 Tagen.

Würzburg, 17. Januar 1869.

Die tieftrauernden Eltern
und Geschwister

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3/4 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, heute Morgen um 12 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Fräulein Elise Franz,
Postoffizialstochter,

gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid

Würzburg den 18. Januar 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen

Die feierliche Beerdigung findet den 19. Nachmittags um 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 20. früh 10 Uhr im hohen Dome statt.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Von **morgen** an werden **sämmtliche** angehäuften **Waarenreste** täglich von 8—12 Uhr Vormittags **ausverkauft.** **Preise** diesmal noch **bedeutend niedriger** als in früheren Jahren.

S. Rosenthal.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 5 Uhr unsere geliebte Schwester Fräulein

Caroline Debon,

Institutsvorsteherin dahier,

versehen mit den heil. Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen. Indem wir diesen herben Verlust ihren zahlreichen Freunden hiemit anzeigen empfehlen wir die theure Verblichene ihrem frommen Gebete, uns aber ihrer stillen Theilnahme.

Würzburg und Kissingen den 17. Januar 1869

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 19. Januar Nachmittags nach 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 22. d. M. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Todes-Anzeige.

Gebeugt vom tiefsten Schmerze bringen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Anzeige, daß unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Oheim

Herr Dr. Jacob Wilhelm Grüb,

praktischer Arzt,

gestern Nachmittag nach Empfang der heiligen Sterbe-Sakramente in die Wohnungen des ewigen Friedens eingegangen ist

Wir bitten, dem theueren Verblichenen eine freundliche Erinnerung zu bewahren.

Würzburg, den 17 Januar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Nichte, Schwägerin und Tante, Frau

Maria Barbara Wirsing,

geb. **v. Hertlein,**

Privatiers-Wittwe,

im Alter von 59 Jahren und 8 Monaten nach Empfang der heil. Sterbsakramente gestern früh 7½ Uhr in die Ewigkeit abzurufen

Würzburg, den 17. Januar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 18. ds. Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Dienstag den 19 ds. Vormittags 10 Uhr im hohen Dom statt.

Sänger-Verein.

Statt Dienstag — **Mittwoch** den 20. Januar Abends 8 Uhr **Probe,** Ballotage und Besprechung.

Samstag, den 23. Januar **in den Schrannensälen:**

BALL,

zu welchem auch anständige **Masken** aus der Mitte der Gesellschaft Zutritt haben.

Hier wohnhafte Personen können nicht eingeführt werden, und haben unbefugt Anwesende die Ausweisung zu gewärtigen.

Die HH. Mitglieder werden ersucht, beim Eintritte ihre Legitimationskarten vorzuzeigen.

Eintrittskarten **für wirkliche Fremde,** sowie **Maskenkarten,** (letztere nur für Mitglieder), werden Freitag den 22. Januar Abends von 7 bis 9 Uhr im Probelokale abgegeben.

Der Ausschuß.

Casino.

Donnerstag, den 28 d. M.

BALL

in den

Dr. Warmuth'schen Sälen.

Näheres seiner Zeit.

Der Vorstand.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 19. Januar 1869.

Abonnement suspendu.

Zum Benefize der Kassirerin Frau Philippine Bauer.

Zum Erstenmale:

Kanonenfutter.

Original-Lustspiel in 3 Akten von J. Rosen.

Dann:

Die Neujahrsnacht.

Schauspiel in 1 Akt von R. Benedix.

Gasthaus z. Rose.

Morgen Dienstag Früh 10 Uhr **Kesselfleisch** Mittags und Abends **Leberwürste.**

Morgen Dienstag **Kesselfleisch** und **Leberwürste** in der Restauration von

Joh. Büchs.

Verloren

wurde am Donnerstag eine Brieftasche, enth. Photogr. u. werthl. Papiere. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. in der Exp. (506

516) Es ist ein **Frauen-Mantel** mit doppeltem Kragen billig zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 4 neu, Stiftshangerpfarrgasse.

Frische Perigord-Trüffeln, schöne Indiane und Kapaunen, frische Cardon, Artischoken, Blumenkohl und Kopfsalat empfiehlt

Anton Minoprio.

102|26 **Ein Hypothekenkapital von 10,000 fl. auf ein hiesiges, gut gelegenes Geschäftshaus im 1. Range versichert, wird zu cediren gesucht. Näheres im 2. Distrikt Nr. 256.**

477 Gute **Kartoffeln** sind zu verkaufen am Platze zu 24 kr. 3. Dist. No. 19 neu, vis-á-vis der protestantischen Kirche.

468 Ein **Gärtner,** der auch mit Pferden umgehen kann, wird sogleich gesucht. Nur solche, welche die besten Zeugnisse haben, wollen sich melden. Näheres in der Exp.

Im Schmitt'schen Hause, Sanderstraße Nr. 10 neu, sind **einige Wohnungen** auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres im Laden daselbst.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen eröffne auf hiesigem Platze ein:

Tuch-, Bukskin-, Leinen- & Baumwollenwaaren-Geschäft,

und empfehle mich geehrten Abnehmern bestens, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

S. Strauss.

Plattnersgasse Nr. 9.

Pferde-Verkauf.

Aus dem Marstalle Ihrer Majestät der Königin Wittwe von Griechenland sollen 2 komplett gerittene, ganz verlässige, militärfromme Reit-Damenpferde (Schimmel), sowie ein Paar Irländer Doppel-Ponys (Tigerschecken) ausgezeichnete Läufer aus freier Hand abgegeben werden.

Bamberg, den 11. Januar 1869.

Das Hofmarschallamt J. M. der Königin Wittwe von Griechenland.

Kunkelmann's Brustzucker.

Diese Bonbons für Husten, Heiserkeit und sonstige Brustbeschwerden als best wirkendes Mittel bekannt, zu haben bei

Carl Müller

vis-à-vis dem Schulseminar.

Auf meiner Maschine,

welche **täglich arbeitet**, werden ausgefallene Damenhaare jeder Zeit präparirt und können Chignons, Flechten, Locken &c. daraus gefertigt werden zu den billigsten Preisen.

J. Issing, Coiffeur.

Etwaige Erb- und sonstige Ansprüche an den unbedeutenden Nachlaß des am 6. November l. Js. verlebten Dienstmannes Joseph Mader dahier sind

Freitag den 22. l. M., Vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Erledigung der Sache nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, am 9. Januar 1869.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Schmerl.

Herrn Martin Reichel

in Würzburg.

In Betreff Ihres vegetabilischen Augenheil-Balsams kann ich Ihnen folgende erfreuliche Mittheilung machen, was von großer Bedeutung sein kann; denn ich habe sogleich nach meiner Bekanntmachung 10 Bläschen davon abgesetzt und noch denselben Tage, wie es im Wochenblatt gestanden, schickte Hr. Dr. Schmalz, Comthur des Civilverdienst- und noch Inhaber von österreichischen, hannoveranischen und sonstigen Orden zu mir nach einem Bläschen Ihres Augenbalsams; ich hielt es für meine Schuldigkeit, ihm solchen persönlich zu behändigen. Hierauf hatte ich denn vorgestern die Ehre, Hrn. Dr. Schmalz persönlich bei mir zu sehen, wo er mir mittheilte, Ihr Mittel bei k. k. österr. Rittmeister Grafen v. Sales angewandt zu haben, welchen er schon im vorigen Herbste einige Zeit hier gehabt, jedoch sei das Augenübel im Februar wieder ausgebrochen und habe er vor Schmerzen keine Nacht schlafen können. Diesen habe er nun in **Zeit von 5 Tagen mit Ihrem Balsam hergestellt, gleich nach den ersten 2 Einreibungen hätte selbiger wieder schlafen können.** Diese Kur, wie andere Versuche hätten ihn daher von der Vorzüglichkeit dieses Mittels überzeugt, und werde er jede Gelegenheit benützen, seinen Herrn Collegen dieses Mittel zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Otto Klebart in Pirna bei Dresden.

Bekanntmachung.

In Sache Joseph Dömling II zu Merkersbausen gegen Jos. Hofmann von Kleinbardorf Forderung betr. versteigere ich zwangsweise in landgerichtlichem Auftrage

Donnerstag den 28. Januar d. Js.

Nachmittags 3 Uhr

zu Kleinbarf ein Paar braune Ochsen, geschätzt auf 360 fl., gegen Baarzahlung, wobei der Zuschlag von Erreichung von 3/4 des Schätzungswerthes abhängig ist

Königshofen am 11. Januar 1869.

Neuß, k. Notar.

4343b) Vor dem Sauberthore vis-à-vis dem Ehehaltenhause ist eine **Wohnung**, aus 4 ineinandergehenden tapezirten Zimmern, nebst den üblichen erforderlichen Räumlichkeiten bestehend, vom 1. Mai d. Js. an zu vermiethen. Näheres hierüber in Hs.-Nr. 6. parterre.

Warnung.

431) Wer auf den Namen des Unterzeichneten irgend etwas borgt, hat keinerlei Zahlung zu erwarten.

Würzburg, den 14. Jan. 1869.

Rumpler.

Druck und Verlag von Bonitas Bauer in Würzburg.

Vorzügliche, bewährte Haarfärbemittel, Nußschalen-Extract, Nußöl ꝛc. empfiehlt in bekannter Güte

Franz Hoffmann,
Parfumerie Laden, Schustergasse.

C. W. Almeroth,
Kunst- und Seidenfärber
in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag** eingeliefert werden, können in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer,** woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. 2

2b] In der Verlassenschaft der Oekonomenwittwe Barbara Stegmaier, geb. Volk, werden am **Donnerstag den 21. Januar l. Js. Nachmittags halb 2 Uhr** im Hause Distr. IV. Nr. 130 alt, obere Johannitergasse Nr. 8 neu folgende Wertlpapiere unter den festgesetzten Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert und Kauflustige hiezu eingeladen:

1200 fl. an 6 St. Ostbahnaktien à fl. 200
1000 fl. an 1 fürstl. Ottingen-Wallerstein Oblig.
1000 fl. an 1 k. b. Grundrenten-Oblig.
1000 fl. an 2 k. b. Obligat. à 500 fl. mit halbjähr. Coup.
500 fl. an 1 4% k. b. Obligation.
500 fl. k. b. Oblig. 4½ %.

Würzburg den 12. Januar 1869.

Das Testamentariat.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 21. Januar l. Js., früh 9 Uhr beginnend und am darauffolgenden Tage, wenn nothwendig, fortgesetzt, werden an Ort und Stelle in den Forstdistrikten

„Storchsacker, Bruderkreuz und Pollantännig"

16 Eichenstämme im Durchmesser von 12–24",
1 Buchenstamm,
9 Föhrenblöcher,
346 Föhren Bau- und Nutzholz,
42 Fichtenlattenstangen,
9 Klafter Eichen- und Buchenholz,
60 „ Föhrenholz,
400 eichene Wellen und
33⅓ Rthaufen,

öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft und Beginn der Versteigerung im Pollantännig an der Straße von Aschbach nach Burgwindheim.

Aschbach, am 10. Januar 1869.

Freiherrlich von Pölnitz. Rentei.
M. Strauß. [416 2b

Weiße und bunte Taschentücher, gesäumt, empfiehlt billigst

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

Holzversteigerung im Spessart.

I. Mittwoch den 3. Februar, Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Gasthause zum Engel in Bischbrunn **vom Reviere Bischbrunn** aus den Abtheilungen Kreuzrain und Zweibuch, sowie an zufälligen Ergebnissen versteigert:

314 Eichenabschnitte zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet,
8 Buchen-Nutzholzabschnitte,
53¼ Klafter 3schuhiges Eichen-Prügelholz,
218 „ Eichen-Knorzholz,
178 „ „ Anbruchholz,
60 „ „ Astholz,
118 „ „ Klotzholz,
46 Eichen- und Buchen- unspaltige Klötze,
21 Klafter Buchen-Knorzholz,
4½ „ „ Prügelholz II. Cl.,
10 „ Birken-Klotzholz.

II. Donnerstag den 4. Februar l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend, im Gasthause zu Rohrbrunn

1) vom Reviere Rohrbrunn,

aus den Abtheilungen Erlenstöck, Teufling, Hockenstoß, Rohrwiese und an zufälligen Ergebnissen:

945 Eichenabschnitte, theilweise von vorzüglicher Qualität, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz, zum geringeren Theile zu Eisenbahnschwellen geeignet,
45 Weißbuchen-Nutzholzabschnitte,
140 Klafter 3schuhiges Eichen-Prügelholz,

2) vom Reviere Altenbuch,

aus den Abtheilungen Wolfskrain, Heidenrain, Salzstein, Kropfbuch, Querberg, Laschgrund, und an zufälligen Ergebnissen:

520 Eichenabschnitte zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet,
15 Buchen-Nutzholzabschnitte,
146 Eichen-Schiffskurven,
41¾ Klafter 3schuhiges Eichen-Prügelholz,

3) vom Reviere Krausenbach,

auf den Abtheilungen Birkenberg, Kreuzstein, Schneckenrain, Zeugplatte und an zufälligen Ergebnissen:

412 Eichenabschnitte von großentheils vorzüglicher Qualität zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet,
66 Buchen-Nutzholzabschnitte,
45 Klafter 3schuhiges Eichen-Prügelholz.

Die Versteigerungsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben und wird hier nur bemerkt, daß die der Forstbehörde nicht bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen, jene aber, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen haben.

Stadtprozelten, den 14. Januar 1869. [2a

Königliches Forstamt.
Schäfer, königl. Forstmeister.

Strichsbekanntmachung.

In der Nachlaßsache der Frau Louise Charlotte Roth, Privatierswittwe dahier, versteigere ich

Mittwoch, den 3. Februar 1869, und Donnerstag, den 4. Februar 1869 jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend

im Sterbhause, 4. Distr. Hs.-Nr. 17 neu Stephansplatz, 2 Commode, 1 Kannip, verschiedene andere Möbel, Weißzeug, Betten, Frauenkleider, 20 silberne Eßlöffel, 18 silberne Kaffeelöffel, 1 silbernen Vorlegslöffel, und andere Silberwaaren gegen sofortige Baarzahlung.

Am ersten Tage werde ich zuerst das Weißzeug, am zweiten Tage zuerst die Silberwaaren versteigern.

Würzburg, den 14. Januar 1869.

Endreß, k. Notar.

Bekanntmachung.

Der Neubau eines Schulhauses mit Oekonomiegebäude in Westheim soll im Wege der mündlichen Absteigerung in Accord gegeben werden. Hiezu ist Termin auf

Dienstag den 26. Januar l. J. früh 10 Uhr

dahier bei Amte anberaumt.

Die Kosten sind veranschlagt wie folgt:

A. Schulgebäude.

1)	Abbrucharbeiten	23 fl.	50 kr.
2)	Maurerarbeiten	748 fl.	5 kr.
3)	Zimmerarbeiten	556 fl.	28 kr.
4)	Tünchner-, Kleber- u. Anstreicher-Arbeiten	392 fl.	17 kr.
5)	Schreinerarbeiten	298 fl.	55 kr.
6)	Schlosserarbeiten	262 fl.	51 kr.
7)	Dachdeckerarbeiten	88 fl.	12 kr.
8)	Glaserarbeiten	93 fl.	54 kr.

B. Oekonomie Gebäude.

1)	Erdarbeiten besorgt die Gemeinde.		
2)	Maurerarbeiten	609 fl.	45 kr.
3)	Dachdeckerarbeiten	98 fl.	40 kr.
4)	Zimmerarbeiten	494 fl.	35 kr.
5)	Tünchner-, Kleber- u. Anstreicher-Arbeiten	104 fl.	6 kr.
6)	Schreinerarbeiten	56 fl.	6 kr.
7)	Schlosserarbeiten	29 fl.	40 kr.
8)	Glaserarbeiten	11 fl.	24 kr.
	Sa. tot.	3838 fl.	56 kr.

Strichsbedingungen, Pläne und Kostenvoranschlag liegen zu Jedermanns Einsicht bei Amte auf.

Bemerkt wird hiebei, daß die Gemeinde Westheim mit Ausnahme der Fuhren für die Zimmerarbeiten alle Hand- und Spannfrohnden leistet.

Zu den Strichsbedingnissen wird jetzt schon beigefügt, daß sich die Auswahl unter den drei Mindest bietenden von Curatelwegen vorbehalten wird.

Strichsliebhaber werden hievon in Kenntniß gesetzt.

Hammelburg, den 12. Januar 1869.

Königliches Bezirksamt.

Schalk.

Bekanntmachung.

In Sache Kirchenstiftung Feuerthal gegen Sebastian Heinickel von da, wegen Hypothekzinsen, wird das Wohnhaus des Beklagten Hs.-Nr. 12 in Feuerthal mit Gemeinderecht, Gemeindeacker und sonstiger Zugehör, ferner ein Weinberg am Zimmerberg, Pl.-Nr. 1470 in dortiger Markung

Freitag den 12. Februar d. Js.

Nachmittags 2 Uhr

im Schulhause zu Feuerthal wiederholt unter den bei der ersten Versteigerung aufgestellten Bedingungen im Zwangswege versteigert, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgen wird.

Hammelburg, 12. Januar 1869.

Döll, k. Notar. [26

Holzversteigerung.

Donnerstag den 21. Januar 1869, Vormittags 9 Uhr anfangend,

werden im Distrikte Tannenschlag und Hirschtanne von der Gemeinde Pfersdorf

468 Stück Kiefernstämme, wovon sich mehrere zu Brettern, Pumpenröhren und Weinbergspfählen, das übrige zu Bauholz eignet,

20 Klafter Kiefernstockholz

an Ort und Stelle öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. Der Anfang ist bei Nr. 1 im Tannenschlag.

Pfersdorf, den 12. Januar 1869.

26] **Neuß**, Vorsteher.

Für ein Waarengeschäft wird ein Commis gesucht. Offerte sub R. Nr. 404 besorgt die Expedition d. Bl.

488 2a) **Logis** von 2 und 4 Zimmern, Küche, Kammern ꝛc. sowie Zutritt im Hausgarten, sind zu vermiethen auf 1. Mai. Untere Wöllergasse Nr 9.

Stamm-, Nutz- und Brennholzversteigerung im Spessart.

Aus nachbenannten Revieren wird wird das untenverzeichnete Stamm-, Nutz- und Brennholz in freier Conkurrenz, wie folgt, öffentlich versteigert:

1) Freitag den 5. Februar d. Js., früh 10 Uhr beginnend,

im Gemeindewirthshause zu Wiesen

aus dem Reviere Wiesen

Abth. Buchhalle, Birkenbusch, Platte, Hohlstein, Heide, Birkberg, Birkrain, Sonnrain, Ringel, Lohrgrund und Oedborn, dann von zufälligen Ergebnissen

2073 Eichenabschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz ein großer Theil auch zu Bahnschwellen geeignet.

101½ Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang,

206 „ Eichen-Knorzholz,

109¾ „ Eichen-Halbanbruchholz,

10 „ Eichen-Astholz.

2) Donnerstag den 11. Februar d. Js. früh 9 Uhr anfangend,

im „Hotel Gundlach" dahier

A. aus dem Reviere Ruppertshütten

Abth. Pferdsohl, Kiesrain, Neuwald, Reisigschlag, Haßlerberg, Gerhardsrain und Scheitwald

1112 Eichenabschnitte zu oben bezeichneter Verwendung brauchbar.

132¾ Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang.

B. aus dem Reviere Frammersbach

159¾ Klafter Buchenscheitholz

41¼ „ Buchen Knorz-,

33½ „ „ Prügel- I. Kl.,

3/½ „ „ „ II. Kl. und

½ „ Birkenscheitholz.

3) Freitag den 12. Februar d. Js., früh 9 Uhr beginnend,

ebenfalls im „Hotel Gundlach" dahier

aus dem Reviere Lohrerstraße

Abthlg. Kurzergrund, Schwarzerrück, Rauhebuch, Herrnbrunnrain, Birkenrain, Lochschlag, dann von zufälligen Ergebnissen:

1374 Eichenabschnitte, zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz, theilweise auch zu Bahnschwellen geeignet

85 Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang

Es kommen demnach nebst dem angegebenen Brennholze in Summa 4559 Eichenabschnitte und 319¼ Klafter Eichenmüsselholz

zur Verwerthung.

Die normalmäßigen Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß Kauflustige, welche hinsichtlich ihrer Vermögens-Verhältnisse der Forstbehörde nicht genügend bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen haben, sowie alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz ersteigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr den 13 Januar 1869. 3a

Königl. Forstamt.

Carben.

In Sachen des Adam Ackermann von Estenfeld, gegen Kaspar Lang von da, Ehrenkränkung betreff., wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichtes vom 24 Dezember v. Js. der Beklagte Kaspar Lang, der Ehrenkränkung verübt an Adam Ackermann, für schuldig erkannt, deßhalb in eine Geldstrafe von 5 fl., sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt, und zugleich die Bekanntmachung des Urtheils im Stadt- und Landboten dahier ausgesprochen.

Im Vollzuge des nunmehr rechtskräftigen Urtheiles wird dieses andurch veröffentlicht.

Würzburg, am 14. Januar 1869.

Königliches Landgericht r/M.

Schmitt.

Andreae.

---

493) Eine **Produktenla-deneinrichtung** ist zu verkaufen. Bedergasse Nr. 9.

452) Es wird sogleich ein **Kindsmädchen** gesucht. Grombühlstraße Nr. 6.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 55 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. frühe 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh. 1 U. Mitt. u. 11 U. 30 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. d. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 6 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 11 U. 15 M. Mitt. Courz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 6 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 1 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 46 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mit. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 3 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh, Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Vorm. u. 6 U. 20 M. Güterz. 9 U. 10 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 20 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Effeldach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 16 Dienstag den 19 Januar 1869 Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Die Neuwahl, welcher sich der zum Appellationsgerichtsrathe beförderte Landtags-Abgeordnete der Wahlbezirks Haßfurt, Dr. Gottfried Schmitt, zu unterziehen hat, wurde auf Dienstag den 26. Januar früh 9 Uhr zu Haßfurt anberaumt und der k. Regierungsrath L. v. Steffenelli mit der Leitung der Wahl beauftragt.

Erledigt: die kgl. Aufschlagsstation Stadtlauringen. Bewerbungstermin 3 Wochen.

Die Sammlung für die Abgebrannten in Wolfshüttelbrunn ergab in unserem Kreise die Summe von 3089 fl. 42 kr. nebst einer bedeutenden Anzahl von Kleidungsstücken, dann Getreide, Stroh und Futter.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 5., 7. und 9. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Johann Philipp Lutz, Händler von Sonderhofen, wegen Unterschlagung, hier Einspruch, zu einer solchen von 1 Monate; Heinrich Weinkötz, Kellner von Rödelsee, wegen Diebstahls zu einer dergleichen von 3 Monaten; Johann Mich. Feineis, Schuhmachersmeister von Waldbüttelbrunn, wegen Vergehens der Brandstiftung zu 4 Jahren 6 Monaten Gefängniß; dann Anton Ackermann, lediger Dienstknecht von Kammerforst wegen Diebstahls und Landstreicherei, in 6 Monaten und 5 Tagen Gefängnißstrafe — In der Einspruchssache der Regina Gräb von Erlach, wegen Betrugs, hat es beim Erkenntniß vom 19. Nov. vor. Js. sein Verbleiben.

Ferner wurden in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 5., 7. und 9. ds. Mts. die Berufungen des Georg Ebert, Lohnkutscher dahier wegen Uebertretung der Droschkenordnung und öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit, des Johann Guckenberger von Markt Steinsheim, wegen Ehrenkränkung des Joseph Rückel von dort, dann des Kaspar Ebner von Neusäßlos und des Johann Fabre von Bayreuth, wegen groben Unfugs verworfen; dagegen auf erlobene Berufung Martin Angler, Zimmergeselle von Kitzingen von der Beschuldigung der Uebertretung der Feuerpolizei-Ordnung und Martin König von Dipbach von der Beschuldigung der Uebertretung der Mißbandlung freigesprochen; in der Berufungssache des Gg. Leonhard Gebert von Marktbreit, wegen Störung der öffentlichen Ruhe wurde das Urtheil des k. Landgerichts Marktbreit vom 12. Nov. v. J. vernichtet, und die Sache zur gemeinschaftlichen Aburtheilung mit dem Vergehen der Amtsehrbeleidigung, wegen dessen bereits gegen den Beschuldigten öffentliche Sitzung am kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt ist, verwiesen; die Sache gegen Matthäus Oberhuber von Seinsheim, wegen Diebstahls wurde vertagt.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 13. Januar 1869. (Schluß.) Schätzung der Schweizereigebäude und der Walkmühle behufs einer höheren Versicherung gegen Feuer. — Oeffentliche Verpachtung eines Zimmerplatzes vor dem Sanderthore. — Der Quartalabschluß der Kämmereikasse dient zur Kenntniß. — Ausstellung eines Zahlungsfähigkeitszeugnisses. — Ankauf von 25 Klaftern Holz zur Beheizung der Polizeibureaus aus dem Holzmagazin. — Die Façade des Polizeigebäudes gegen den Hof soll im laufenden Jahre repart t und neu angestrichen werden. — Das vom Stadtmagistrat Nürnberg mitgetheilte Protokoll über die Berathung der Armenpflegschaftsrathe-Commission zum Entwurf des neuen Armengesetzes hat zur Kenntniß zu dienen. — Genehmigung der Bausuche des Michael Berger, des Gastwirths Peter Vogel, des Privatiers Stephan Feineis und des Schuhmachermeisters Albert Krenig. — Zwei Waldspersonen werden im Interesse der öffentlichen Sicherheit von hier ausgewiesen. — Ein Gesuch um Verleihung einer Licenz zum Gesindevermiethen wird abgewiesen. — Zwei Gesuche um Ertheilung einer Licenz zur Führung einer Droschke werden abgewiesen. — Aufstellung dreier Verehelichungszeugnisse. — Von einer Eingabe an die Kammer der Reichsräthe in Betreff des Entwurfes der Gemeindeordnung aus Anlaß der jüngsten Abänderungsvorschläge anderer Städte soll Umgang genommen werden, nachdem die bezüglichen Wünsche der hiesigen Gemeindecollegien dem Vorschlag schon vor längerer Zeit vorgelegen worden sind. — Ein bezüglich des Nachlasses eines Schuldenhalbfründners mit den Erben vereinbarter Vergleich wird genehmigt. — Bewilligt wird ein Gesuch um Stundung von Aufnahmsgebühren. — Zwei unerbringliche Umlagebeträge werden niedergeschlagen. — Die beantragte Beschlagnahme einer dahier deponirten Hebammencaution soll vorbehaltlich bereits erworbener Rechte Dritten entsprechend vorgemerkt werden. — Polizeiliche Verwarnung des Eltern eines schulpflichtigen Kindes wegen Schulversäumnisse, bezüglich der bereits Verwarnten soll Seitens der Localschulinspection Strafeinschreitung bei der Stadtcommissariatsvertretung beantragt werden. — Vorlage eines Unterstützungsgesuches an die k. Kreisregierung zur zuständigen Verbescheidung. — Niederschlagung einer Reklamunterstützung wegen Unvermöglichkeit. — Abweisung eines Gesuches um Bewilligung von Spezialgeld, sowie eines weiteren um Gewährung eines Darlehens. — Auftrag an mehrere Restanten von Geldstrafen wegen Schuldenräumnisse zur Zahlung innerhalb 8 Tagen bei Meidung der Pfändung. — Dem Simon Julius Schimmer von hier wird die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika ertheilt.

A Würzburg, 18. Jan. In der gestern im Gasthaus zum Schwan dahier stattgefundenen landwirthschaftlichen Versammlung wurde nach gepflogener Berathung den Statuten einer Produktenbörse, eine Commission außerwählt, bestehend aus den HH. Englerth, Gemeindevorstand aus Randersacker, Häfele, Kreiswiesenbaumeister dahier, Geigel, kgl. Regierungs-Assessor dahier, Geys, Kaufmann und Fabrikbesitzer dahier, Mayer Joseph Schwob, Gutsbesitzer auf Gut Moskau, die von der Versammlung freundlichst ersucht ward, nunmehr die weiteren geeigneten Maßregeln zur Förderung des angenommenen Projectes gefälligst zu veranlassen. Zwei aufgelegte Listen, zum Einzeichnen

als Mitglieder dieses Vereins, wurde von den sämmtlichen Anwesenden unterzeichnet, und liegen nun im Sekretariat des Kreis-Comités zur weiteren Einzeichnung offen; dieser trockenen und [illegible] unterwies heitere und muntere Diskussion über die zur Probe der Versammlung vorgesetzten Möste an. Dem Herrn Gemeindevorstand Malerth aus Randersacker, der mit bekannter Liebenswürdigkeit in beiden Verhandlungen den Vorsitz führte, brachte ein Mitglied aus der Versammlung einen sinnigen Trinkspruch, der allgemeinen Jubel hervorrief:

„Die Möste haben wir nun geprobt,
„Gelobt doch noch mehr gelobt,
„Die Gaben waren gut und viel,
„Das Proben war kein Kinderspiel.
„Der Jüngling vom Stein eröffnete den Reigen,
„Ihm mußte auch der Stärkste sich beugen,
„Drauf folgte der vom dicken Roth —
„Der zwölfte Schoppen macht jeden todt. —
„Der Escherndorfer war brav und gut,
„Und heißer wallt bei ihm das Blut. —
„Doch vor Allem lob ich mir
„Den Spielberg, ich kenne dir,
„Und der Möste ärgster Racker
„Das war der Brausekopf von Randersacker.
Hart war der Kampf und heiß der Strauß,
Wir hielten treu und wacker aus, —
Wir tranken bis in die finstere Nacht,
Doch an's Bedenken hat keiner gedacht,
Drum habe den Pegasus jetzt ich erschwungen
Und laut ertön' es von allen Zungen
Ein Hoch dem Moste! Ein Hoch dem Mann,
Der solche Möste verzapfen kann! —

Miltenberg, 15. Jan. Jüngst berichteten die Blätter über die Flucht des hiesigen Stadtschreibers Klöpffer, und theilen mit, daß derselbe ein Defizit von 14,000 fl. hinterlassen habe. Leider ist die Summe jedoch weit größer und beläuft sich, so weit man jetzt sehen kann, auf 20—25,000 fl.

Miltenberg, 17. Jan. Vor mehreren Tagen wurde dahier in einem Abort eine in einer Schachtel verschlossene Kindesleiche aufgefunden, ohne bis jetzt der Thäterin auf der Spur zu sein. (Asch. Z.)

München, 17. Jan. Der Bauer und Getreidehändler Andreas Grönauer von Spatzenhausen, welcher bekanntlich am Donnerstag früh zwischen 6 und 7 Uhr außerhalb seines Wohnortes überfallen und beraubt wurde, ist am Freitag Vormittag 11 Uhr in Folge der erlittenen Verletzungen gestorben. Derselbe war bis kurz vor seinem Tode bewußtlos und konnte, nachdem das Bewußtsein zurückgekehrt war, nur noch angeben, daß der Thäter zwei waren, worauf er verschied. Der Gemordete, welcher in seiner Heimath sehr geachtet war und das größte Vertrauen genoß, hinterläßt eine Wittwe und 3 unversorgte Kinder. Erwähnenswerth dürfte noch sein, daß sein Oheim, der Bruder seines Vaters, vor ungefähr 18 Jahren, ebenfalls eines gewaltsamen Todes gestorben ist; dieser wurde auf der entgegengesetzten Seite von Spatzenhausen erschossen, Andreas Grönauer aber wurde mit einem Prügel erschlagen.

Wien. Zwischen einem österreichischen Militär und einem russischen Oberst hat hier ein Duell auf Pistolen stattgefunden, weil der Letztere die österreichische Artillerie gröblich schmähte. Der Oberst ist, tödtlich verwundet, gefallen und verschied nach wenigen Augenblicken.

Landtag.

München, 15 Jan. Bekanntlich soll in der Pfalz der Malzaufschlag erst dann eingeführt werden, wenn eine Gleichstellung dieses Regierungsbezirks mit den rechtsrheinischen Landestheilen bezüglich der Taxen und des Stempels hergestellt sein wird. Um Dieß möglichst bald zu bewirken, hat sich das Finanzministerium beeilt, ein Tax- und Stempelgesetz zu entwerfen, das schon so weit vollendet ist, daß es in nicht zu ferner Zeit dem Landtag vorgelegt werden kann.

München, 17. Jan. Der Abg. Stenglein als Referent des 1. Ausschusses über das Berggesetz schlägt die en bloc Annahme des von der Regierung eingebrachten Entwurfs vor, da sich die meisten Vertreter des Bergbaues in Bayern für denselben ausgesprochen und das rasche Zustandekommen eines entsprechenden Gesetzes als dringendes Bedürfniß erklärt haben.

München, 17. Jan. Die Kammer der Reichsräthe wählte gestern Hrn. Reichsrath General-Staatsanwalt Haubenschmid in den 1. Ausschuß und hat dieser demselben sofort die Referate über die Anträge bez. des Notariatsgesetzes und bez. der Freigabe der [illegible] übertragen. — Die gemeinschaftliche Berathung der Gesetzgebungsausschüsse beider Kammern für den Zivilprozeß ist auf den 25. d. anberaumt und dürfte vielleicht diese, höchstens noch eine zweite, Sitzung ausreichen, um eine Verständigung zwischen beiden Ausschüssen über alle noch vorhandenen Differenzpunkte zu erzielen.

München, 17. Jan. Der Schulgesetzentwurf wird im günstigsten Falle erst in den letzten Tagen der kommenden Woche in die öffentliche Sitzung der Kammer gebracht werden können, da die Arbeiten der zur endgültigen Redaktion des Entwurfes niedergesetzten Subkommission die Vertheilung des Schulgesetzentwurfes an die Abgeordneten erst Anfangs nächster Woche zulassen werden. — Die Berathungen des Ausschusses bezüglich des Gesetzentwurfes über die Vervollständigung und Ausdehnung des bayerischen Eisenbahnnetzes werden im Laufe dieser Woche beginnen.

Neuestes.

Paris, 18. Jan. Die Thronrede des Kaisers Napoleon, gesprochen bei Eröffnung der Session des gesetzgebenden Körpers am 18. Januar 1869 enthält folgendes Wesentliche: „Meine Herren Senatoren, meine Herren Deputirten! Die Rede, welche ich alle Jahre bei Eröffnung der Session an Sie richte, ist der aufrichtige Ausdruck des Gedankens, der mein Verhalten leitet. Der Nation vor den großen Staatskörpern freimüthig das Verfahren der Regierung darzulegen, ist die Pflicht des verantwortlichen Hauptes eines freien Landes. Die Aufgabe, welche wir zusammen zu lösen unternommen haben, ist dornenvoll. Es ist in der That mit Schwierigkeiten verknüpft, auf einem von so vielen Revolutionen umwühlten Boden eine Regierung zu gründen, welche hinlänglich von den Bedürfnissen ihrer Epoche durchdrungen ist, um sich mit allen Wohlthaten der Freiheit auszustatten, und stark genug, um selbst die Ausschreitungen derselben zu ertragen. — Das Militärgesetz und die Unterstützung, welche demselben durch Ihren Patriotismus geworden ist, haben dazu beigetragen, das Vertrauen des Landes zu befestigen, und dasselbe hat in dem gerechten Gefühle seines Stolzes an dem Tage, wo es mußte, daß es allen Eventualitäten entgegenzutreten in der Lage war, eine wahre Befriedigung empfunden. Die Land- und See-Wehrkräfte, stark durch ihre Verfassung, sind auf dem Friedensfuße. Die Stärke der unter den Fahnen befindlichen Truppen übersteigt nicht diejenige unter früheren Regierungsformen, aber unsere gefüllten Arsenale und Magazine, unsere wohlgeübten Reserven, die in der Organisation begriffene Mobilgarde, unsere Flotte, welche umgestaltet worden sind, unsere festen Plätze, welche sich im guten Zustande befinden, geben unserer Macht eine Entwicklung, welche nicht unbemerkt bleiben konnte. Das beständige Ziel meiner Anstrengungen ist erreicht. Die kriegerischen Hilfsmittel Frankreichs sind nunmehr auf der Höhe seiner Weltrolle. In solcher Lage können wir laut unsern Wunsch verkünden, den Frieden erhalten zu sehen. Es ist keine Schwäche, dieß auszusprechen, wenn man bereit ist, die Ehre und Unabhängigkeit des Landes zu vertheidigen. Unsere Beziehungen mit den fremden Mächten sind die freundschaftlichsten. Die Revolution, welche jenseits der Pyrenäen ausgebrochen ist, hat unsere guten Beziehungen mit Spanien nicht alterirt und die Konferenz, die soeben stattgefunden hat, um einen im Orient drohenden Konflikt zu ersticken, ist ein großer Akt, dessen Wichtigkeit wir würdigen müssen. Sie nähert sich ihrem Ende und alle Bevollmächtigten sind einig geworden über die Grundsätze, die geeignet sind, eine Annäherung zwischen Griechenland und der Türkei herbeizuführen. Wenn also, wie ich die feste Hoffnung habe, nichts die allgemeine Harmonie stören wird, werden wir in der Lage sein, viele projektirte Verbesserungen zu verwirklichen, und wir werden versuchen, alle praktischen Fragen, welche die landwirthschaftliche Enquete Kommission aufgestellt hat, zu lösen.

London, 18. Jan. Es wird behauptet, die Conferenzmächte hätten sich dahin geeinigt, striete Neutralität zu beobachten falls Griechenland ihrer Declaration keine Folge gebe.

Nachschrift.

Nach neuerlicher Bestimmung des k. Kriegsministeriums haben die Wehrpflichtigen der Altersklasse 1847 am 31. Januar bei ihren betr. Regimentern einzurücken.

Die Corresp. Hofmann schreibt: Es wird von gewisser Seite das Gerücht zu verbreiten gesucht, als habe der Vorstand des k. Bezirksamts Kissingen v. Parseval gelegentlich des Aufenthaltes der kaiserl. russischen allerhöchsten Herrschaften in Kissingen für sich eine Geldbewilligung erbeten und erhalten; zugleich wird dieser Umstand mit der jüngst erfolgten Versetzung des genannten Bezirksamtmanns nach Schwabach in Verbindung gebracht. Nach verlässigen Mittheilungen können wir diese Gerüchte als durchaus unbegründet bezeichnen.

Bei der am 15. d. zu München stattgefundenen Verloosung mehrerer Gattungen der bayerischen Staatsschuld wurden gezogen: I. Bei der IX., den Betrag von 195,000 fl. umfassenden Verloosung des allgemeinen 4½prozentigen allgemeinen Militäranlehens vom Jahre 1855 die Endnummern 37, 04 und 100. — II. Bei der XVII., den Betrag von 500 000 fl. umfassenden Verloosung des 4prozentigen Eisenbahn-Anlehens au porteur und auf Namen folgende Hauptserien — sie sind mit fetten Ziffern bezeichnet — und Endnummern: a) bei den Obligationen au porteur: **19**,63 — **24**,94 — 8,35 — **23**,63 — 4,67 — 3,55 — 5,31 — **18**,02 — **21**,59 — **12**,86 — **13**,69 — **20**,88 — 1,65 — 9,38 — **25**,06 — **17**,32 — **2**,02 — **16**,28 — 7,95 — **22**,06 — **10**,100 — **14**,78 — 6 47 — **15**,09 — **11**,58 — **18** 97 — **2**,72 — **22**,50 — **13** 97 — **12**,89 — **14**,68 — **19**,32 — **24**,01; b) bei den Obligationen auf Namen: **4** 61 — **11**,09 — **3**,55 — **5**,66 — **13**,88 — **13**,82 — 8,40 — **2**,70 — **9**,81 — **10**,44 — 7.66 — 6,55 — 1,87 — 8,14 — 4,77 — **2**,100 — 8,81 III. Bei der XIV., den Betrag von 510,000 fl. umfassenden Verloosung des 4½prozentigen Eisenbahn-Anlehens au porteur und auf Namen folgende Hauptserien und Endnummern: **2** 28 — **23**,20 — **20**,90 — 6,08 — **13**,16 — **31**,77 — **32**,43 — **18**,02 — **29**,43 — 8,44 — **16**,89 — **21**,04 **22**,14 — **26**,09 — **35**,95 — **11**,48 — 4,93 — **19**,84 — 1,30 — **3**,14 — **28**,100 — **14**,55 — **24**,81 — **17**,53 — **27**,29 — **36**,14 — **24**,28 — **9**,10 — 7,23 — **25**,06 — **10**,80 — **15**,06 — **12** 63 — 5,38 — **32**,81 — **30** 02 — **12** 31 — **22**,07 — **27**,76 — **10**,26 — **13**,78 — **20**,100 — **1**,36 — **9**,53 — **28**,31 — **26**,78 — **9**,57; b) der Obligationen auf Namen: **1**,73 — **3**,23 — **2**,42 — **2**,23 Die sämmtlichen verloosten Kapitalien treten mit dem 1. Mai 1869 außer Verzinsung; mit der Rückzahlung der verloosten Kapitalien wird jedoch sofort nach Publikation des Verloosungs-Ergebnisses begonnen und hiebei der Zins in vollen Monatsraten bis zum Schlusse des Erhebungs-Monates, keinsfalls aber weiter als bis zum 30. April 1860 vergütet. — Eine Wiederanlage der verloosten Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

Börsenbericht. Frankfurt 18 Januar. Nachdem die Conferenz den auf sie gesetzten Erwartungen in der That entsprochen, d. h. ausgegangen ist wie das Hornberger Schießen, verhielt sich die Börse heute in durchaus abwartender Stellung. Die Course sowohl der Spekulations-, als der Anlag-papiere verkehrten in gegen gestern nur wenig veränderter Haltung. Anfänglich war die Grundstimmung etwas matter, befestigte sich jedoch später. Amerikaner waren fest und preishaltend. Von Süddeutschen waren 4½% Nassauer und Württemberger sehr offerirt und wesentlich billiger als bisher erhältlich. Die preußische Bank hat ihren Lombardzinsfuß auf 5% heraufgesetzt, eine Erhöhung des Discontos an derselben Stelle steht bevor — **Abends** 6½ **Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz anfänglich matt, am Schluß trat mehr Festigkeit ein. Oesterr. Creditaktien zu 248—247—248 bez. [illegible] 302½—301⅝—302½, 1860er Loose 77⅝ bez., [illegible] Amerikaner Bonds 79½ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

Southampton, 15. Jan. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Berlin", Cpt. C. Undütsch, welches Baltimore am 2. Jan verlassen hatte, ist heute 5 Uhr Morgens nach einer vorzüglich schnellen Reise von 12 Tagen — Stunden wohlbehalten unweit Cowes angekommen und hat um 9 Uhr Vormittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt 14 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Bieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

(Eingesandt.) **Gerolzhofen**, 14. Jan. Die heute hier vorgenommene Zwischenwahl eines Bürgermeisters der Stadt darf jedenfalls als ein freudiges, epochemachendes Ereigniß für die Commune betrachtet werden, weil mit der Wahl des Herrn Kaufmannes Johann Kraiß als Magistrats-Vorstand ein Mann an die Spitze tritt, der mit der erforderlichen Energie und Kenntniß, guten Willen, strenge Rechtlichkeit und Sinn für alles Gute und Nützliche, sowie das Beste der Stadt in sich vereinigt und zweifellos in die hierorts ziemlich tief gehende bürgerliche und politische Stagnation neues Leben bringen und die Stadt von manchem, auf ihr bestandenen Alp befreien wird, was seinem durch den Tod leider zu früh dahin gerafften wackern Vorgänger nicht ganz gelingen konnte. Möge allseitiges Zusammenwirken und festes Zusammenstehen des redlich und billig denkenden Theils der Bevölkerung dem Neuberufenen die Aufgabe erleichtern helfen, zu deren Lösung er berufen, und nicht starre fortgesetzte Opposition in den Fragen der Zeit und blindes Festhalten am alten Zopf das zu vereiteln suchen, was hier so noth thut, nämlich zeitgemäßer Fortschritt in socialen, politischen und communalen Fragen, und das allerwärts aufsteigende Licht geistiger Klärung und vernünftigen Vorwärtsschreitens nicht länger fern gehalten werden.

(Eingesandt.) Im Interesse aller an Epileptischen Krämpfen (Fallsucht), Kopf-, Brust- und Magenkrampf Leidenden wird auf ein von **Eduard Schmidt, Berlin**, Dresdenerstraße 20, erfundenes Mittel aufmerksam gemacht, wodurch schon viele Hunderte Unglückliche dauernd hergestellt sind.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Kaiserl. kgl. ausschließlich priv. neu verbessertes erstes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt und Privilegiumsinhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Dieses **Mundwasser** ist von der löbl. Wiener medizinischen Fakultät approbirt und durch eigene 25jährige Praxis erprobt. Der Verkauf dieses Anatherin-Mundwassers wurde im Königreich Bayern durch höchste Entschließung der k. l. Staatsministerien des Innern wie des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16 Januar 1865 genehmigt.

Depots in Würzburg bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Tausende

längst gezogener Loose sind noch immer unerhoben. Gegen 12 kr württ. oder fremde Briefmarken sendet **A. Dann** in **Stuttgart** die neueste Verloosungsliste über alle im Jahr 1868 gezogenen Serienloose nebst einem Verloosungskalender für 1867 Jedermann franko zu

---

1713) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder aufs Ziel zu vermiethen im 5 Distr., Fischergasse neu Nr. 27.

---

551) Es werden **schöne Ballkleider** und **Kränze** billig verkauft und auch hergeliehnt im 1. Distr. Nr. 4 neu, Stiftshangerpfarrgasse.

---

523 2a) Eine **Mezanen-Wohnung** von 3 oder 5 Zimmern ist bis 1. Mai zu vermiethen. Eichhorngasse Nr. 6 neu.

102]2b **Ein Hypothekenkapital von 10,000 fl., auf ein hiesiges, gut gelegenes Geschäftshaus im I. Range versichert, wird zu cediren gesucht. Näheres im 2. Distrikt Nr. 256.**

---

477 Gute **Kartoffeln** sind zu verkaufen die Metze zu 24 kr. 3. Dist. No 19 neu, vis-à-vis der protestantischen Kirche

---

511) Ein möblirtes **Zimmer** ist sofort oder bis 1. Februar zu vermiethen vis-à-vis der Universität Nr. 10 neu.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital 8 Millionen 750,000 Gulden,

und Reserven als: Kapital Reserve . . . . . fl. 1,095,539. 18.
Prämien-Reserve . . . . . fl. 2,944,014. 36
Brandschaden-Reserve . . . . . fl. 489,672. 45.

Betrag sämmtlicher baar vorhandener Reserven fl. 4,534,226. 39.
und im Jahre 1867 baar vereinnahmter Prämien inclusive des Vortrages aus dem Jahre 1866 fl. 9,092,052. 43.

Hiemit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir

Herrn **Johann Fuchs**, Oekonom in Arnstein

eine Agentur unserer Gesellschaft für den Bezirk des kgl. Bezirksamtes Karlstadt übertragen haben.

München, den 11. Januar 1869.

Die Haupt-Agentur.
S. Schmalix.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen für die von mir vertretene Gesellschaft, welche durch Allerhöchste Entschließung zum Geschäftsbetriebe im Königreiche Bayern zugelassen ist und Mobiliargegenstände **gegen Feuersgefahr und Blitzschaden**, auch **Gas Explosionen** zu billigen **festen** Prämien **ohne Nachschuß Verbindlichkeit** versichert.

Arnstein, den 11. Januar 1869.

Johann Fuchs, Oekonom,
Agent der magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

3a]

Agrippina,

See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.

(Gewährleistungs-Kapital: Eine Million Thaler und ein sehr bedeutender Reservefond.)

Nachdem Herr Hch. Knorsch in Würzburg die ihm seither für uns übertragen gewesene Haupt-Agentur niedergelegt hat, so ist die ihm von uns unterm 19. November 1861 ausgestellte Vollmacht zur instructionsmäßigen Uebernahme von Transport-Versicherungen, Zeichnung der Polizen, Empfangnahme und Quittung der Prämiengelder, erloschen, was wir hiermit zur allgemeinen Kunde bringen.

Cöln, den 16. Januar 1869.

Der Vorstand:
Kalle.

Der Direktor:
Willemsen.

Agrippina,

See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.

(Gewährleistungs-Kapital: Eine Million Thaler und ein sehr bedeutender Reservefond.)

Wir beehren uns hiermit, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß wir den Hrn. Louis Ringelmann in Würzburg zu unsern Haupt-Agenten für Würzburg und Umgebung ernannt haben.

Cöln, den 16. Januar 1869.

Der Vorstand:
Kalle.

Der Direktor:
Willemsen.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Versicherung des Transports von Gütern aller Art, sei es, daß dieselben zur See, auf Flussen und Kanälen, oder auf Eisenbahnen, und Landstraßen versandt oder bezogen werden.

Zu jeder näheren Auskunft über die billigst gestellten Prämien und äußerst günstigen Bedingungen bin ich mit Vergnügen bereit und empfehle namentlich die mit besonderen Vortheilen verknüpften Abonnements- und General-Polizen.

Würzburg, den 18. Januar 1869.

Louis Ringelmann.

Zu verkaufen sind mehrere **Tafeltücher mit Servietten.** Näh. in der Exped. (627

538) Ein junger, gelber **Hund**, Rattenfänger, auf den Namen Juno hörend, hat sich gestern verlaufen. Näh. in der Exp.

542) Wegen Umzug sind zu vermiethen bis Lichtmeß **3 Zimmer** mit allen Erfordernissen, 4. Distr. Nr. 4, Peterspfarrgasse.

5123 25) Plattnersgasse, Arzlade neue Nr. 8 gibt es **guten Mittagstisch** zu 10 bis 12 kr.

Fußbodenzeug,

4 Fuß breit, per Elle 24 kr., empfiehlt

J. G. Krämer jun.

Firma: Rhön-Depôt.

In Sachen des kgl. Domänenrentamts Waltzenbach zu Wolfsmünster gegen Georg Hasenei, Weber zu Waltzenbach, wegen Forderung,

wurde das gesammte Grundvermögen des Beklagten zwangsweise versteigert und wird nunmehr zur Liquidation etwaiger Forderungen sowie zur Beschlußfassung über die Vertheilung der Aktivmasse Tagfahrt auf

Montag den 15. Februar l. Js.,
Vormittags 9 Uhr

dahier angesetzt, wozu die Gläubiger geladen werden, und zwar die gerichtsunbekannten bei Vermeidung des Ausschlusses aus der Masse, die gerichtsbekannten aber bei Vermeidung der Annahme ihrer Zustimmung zu den von der Mehrheit der erschienenen Interessenten gefaßten Beschlüssen.

Die außerhalb des Gerichtsbezirks wohnhaften Gläubiger werden aufgefordert, binnen 8 Tagen für sich einen Insinuations-Mandatar dahier zu benennen, widrigenfalls alle künftigen Verfügungen für dieselben an die Gerichtstafel geheftet und hiedurch als richtig insinuirt erachtet werden.

Hammelburg, den 12. Januar 1869.

Königliches Landgericht.

Feying.

Mittwoch den 27. Januar früh 9 Uhr anfangend werden an der, dem Herrn Bankier Bornberger gehörigen Waldparzelle, Linkhofjünnig genannt, folgende Holzgattungen, als

110 Stämme zu Bau-, Nutz- und Pfählholz geeignet,
50 Klafter Scheit- und Prügelholz,
22 „ Stockholz,
7 „ Pfählholz,
3500 Wellen, wie eine Partie Baum-, Pfähl- und Bohnenstecken versteigert, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Münster Schwarzach, den 18 Januar 1869.

Die Guts Verwaltung.

Krieling, Verwalter.

Kartoffel-Versteigerung.

Zu einer Concurssache versteigere ich

Samstag den 23. Januar 1869
Mittags 3 Uhr
in Rottendorf

circa 100 Schäffel Kartoffel, wobei der Zuschlag ohne Rücksichtnahme auf jeden Schätzungswerth erfolgt

Würzburg, den 16 Januar 1869.

Endreß, k. Notar.

Versteigerung von Güterfristen.

Die in der Barbara Hagenbrenner Wittwe von Effeldorf Exekutionssache erzielten Strichschillinge zu 2299 fl, welche in 6 Weihnachtsfristen 1868 bis 1873 unter Zusatz von 4% Zinsen vom 2. November 1868 an zahlbar sind, versteigere ich

Donnerstag den 28. Januar 1869
früh 9 Uhr
auf meinem Amtszimmer dahier

unter den am Termine kund zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 17. Januar 1869

Endreß, k. Notar.

---

507) Ein tüchtiger **Pferdsknecht** kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

506] Ein möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Näh. Hintere Fischergasse Nr. 43.

Die Verpachtung der Zimmerplätze vor dem Sanderthore betr.

Der vor dem Sanderthor gelegene, bisher von Zimmermeister Haßlauer jun. benützte Zimmerplatz mit einer Fläche von 0,607 Tagwerk soll im Wege öffentlicher Versteigerung am

Freitag den 22. d. Monats
Vormittags 10 Uhr

zunächst auf die Dauer Eines Jahres verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden am Termine von der Stadtkämmerei, in deren Geschäftslokal (Zimmer No. 27) die Versteigerung stattfindet, bekannt gegeben.

Würzburg, den 15. Januar 1869

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. **Zürn.**

Amend.

Warnung.

431) Wer auf den Namen des Unterzeichneten irgend etwas borgt, hat keinerlei Zahlung zu erwarten.

Würzburg, den 14. Jan. 1869.

Kumpler.

---

c) Circa **300 Fuhren gereuthe Steine**, außerhalb der Stadt, sind zu haben die Fuhr 12 kr. bei

Schwab, Oekonom
Strohgasse

---

492 39) **Meier's Hand-Atlas**, ganz neu und gut gebunden, ist um 14 fl zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Annonçe.

463 3c) Ein **tüchtiger Musiker**, 34 Jahre alt, katholisch und ledigen Standes, welcher schon eine Thürmerstelle versah, und hierüber die besten Zeugnisse sowie auch Vermögen besitzt, wünscht ein Unterkommen als Thürmer. Näh. in der Exp.

---

459 3c) **2 Kanonenöfen** mit Kochkasten, noch gut erhalten, sind zu verkaufen, Kornlasse Nr. 25.

---

488 2b) **Logis** von 2 und 4 Zimmern, Küche, Kammern 2c. sowie Zutritt im Hausgarten, sind zu vermiethen auf 1 Mai. Untere Wöllergasse Nr 9.

---

5 7. Ein junges, gebildetes **Fräulein**, welches sich in einer sehr bedrängten Lage befindet, bittet einen edlen Menschenfreund, ihr beizustehen. Gefällige Offerten unter **L. L.** poste restante Würzburg.

503] Ein Mansardenlogis von 2 Zimmern, Gardenobe, Küche, Holzlage ist bis auf den 1. Mai zu vermiethen. Auch kann Stallung dazu gegeben werden. Zu erfragen Pleichacker Pfarrgasse Nr. 24 neu.

---

511) Ein **Lackirer**, der mit Schreiben gut umgehen kann, erhält Beschäftigung. Näh. Exp.

Goldarbeitergeschäft,

in einer großen fränkischen Stadt, mit alter, ausgebreiteter Kundschaft, wegen Sterbfall zu verkaufen

G. E. Fuchs
2a) in Würzburg

Faschings-Krapfen

bei

Carl Müller,
3c) Conditorei u. Café.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener **Junge** kann bei Unterzeichneter unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

P. Rath's
Buchdruckerei
in Kissingen.

Eine gebildete Familie ohne Kinder sucht für den 1. Mai eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern in gesunder Lage, womöglich mit Gartengenuß. Auch können Kinder mit in Kost genommen werden. Gefällige Offerten unter **D. C. Nr. 546** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

---

544) Es ist ein gangbares **Mehl- und Produkten-Geschäft**, in einer frequenten Lage, sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3a) Ein nicht zu großer **Garten mit Wohnung** von 3—4 Zimmern in der Nähe der Stadt oder in derselben wird sofort zu miethen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter Ziffer **543** in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.

---

530) Dem lieben **Sebastian** z. B. zu seinem Namenstage ein donnerndes Hoch, daß es in der Bauergasse wiederhallt!

Gilt da ke — ist mit hi langa.

Ausverkauf.

Von heute an werden **sämmtliche** angehäuften **Waarenreste** täglich von 8—12 Uhr Vormittags **ausverkauft.**
Preise diesmal noch **bedeutend niedriger** als in früheren Jahren.

S. Rosenthal.

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 21. Januar 1869 in der Aula der Marschule. Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen daß der Vortrag: „Zur Geschichte des Kupfers und seiner Verwendungen" **Punkt 8 Uhr** Abends beginnen wird. [3a

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Kranken- und Sterbekassenunterstützungsverein für Unterfranken und Aschaffenburg.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit bekannt zu geben, daß er durch Beschluß der Plenarversammlung vom 17. l. Mts. zum Direktor obigen Vereins gewählt wurde, in Folge dessen sind von nun an alle bezüglichen Anmeldungen und Anträge — und zwar von Mittags 12 bis 1 Uhr bei demselben anzubringen. Zugleich wird bemerkt, daß die Einzahlungen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von Abends 7 bis 9 Uhr im Vereinslokal bei Herrn Vitus Weigand Semmelstraße Nr. 13 entgegengenommen werden.

Würzburg, im Januar 1869.

C. Gröſch,
Brombachergasse Nr. 7 neu über 2 Stiegen vis-à-vis der Bavaria

2a]

19er.

Heute Abend präcis 8 Uhr

Sitzung

im Holzpalaste.

Wirklicher Ausverkauf statt Auction!

Um mit Winterwaaren-Resten gänzlich zu räumen, werden bei mir **Woll-Strickgarne, Castor- u. Terneaux Wolle, Unterhosen, Jacken, Caputze u. dgl.** auffallend billig abgegeben; — ebenso lasse ich auf die sämmtlichen übrigen Artikel meines Waarenlagers insbesondere bei Abnahme von Originalstücken und Pfunden sehr namhafte Preisermäßigungen eintreten.

G. Strohmenger.

Dr. Herbst's Hausbalsam!

durch seine so reelle, treffliche Wirkungsweise — insbes. bei Magen-Beschwerden und deren nächsten Folgen, desgl. äußerlich bei Wunden und Krämpfen — in kürzester Zeit allenthalben **rühmlichst** bekannt, ist (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) stets ächt zu beziehen für Würzburg

in der Einhorn-Apotheke.

Café Schönbronnen.

Mittwoch, den 20 Januar

Natur-Gesangs-Concert.

Anfang ½8 Uhr.

Donnerstag, den 21. Januar im

Brauhaus des Hrn. Martin Gäbhard.

Anfang ½8 Uhr.

Zu diesen zwei Produktionen ladet freundlichst ein

die Familie Mühlböck
aus Tyrol.

Hohlach.

Landgerichts-Bezirks Uffenheim

Holz-Verkauf.

In der auf der Markung Hohlach liegenden gräflich v. Hatzfeldt'schen Waldung werden am

Samstag den 23. dieses Monats
von Morgens 9 Uhr an

in nachstehender Reihenfolge verkauft:

85 eichene Stämme,
28 „ Klafter,
4000 buchene Wellen,
1000 eichene „
1200 aspene „
30 birkene Wagnerstangen,
4 eichene Hackstöcke

Waldmannshofen, den 16. Januar 1869.

Gräflich v. Hatzfeldt'sches Rentamt.
Schäfer.

5132

Amortisation eines Pfandscheines betr.

Auf Antrag des Lorenz Lauer von Binsfeld z. Z. dahier, welchem der Schuldschein des städtischen Pfandamtes vom 20. März 1868 Lit. A No. 6522, auf welchen gegen Aufgabe von 4 fl. eine silberne Cylinderuhr in Versatz gegeben ist, zu Verlust gegangen ist, werden alle Diejenigen, welche Ansprüche hieran geltend zu machen vermögen, aufgefordert, solche innerhalb 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen und der Pfandschein für kraftlos erklärt werden würde.

Würzburg, den 24. Dezember 1869.

Königliches Stadtgericht.
Ungemach.

Schmerl.

---

552) **Ein goldener Siegelring** mit den Buchstaben D. B. wurde gestern Nachmittag **verloren** und **wolle** gegen gute **Belohnung** in der Expedition d. Bl. abgegeben werden.

Ein Laden mit Ladenzimmer, wozu auf Verlangen auch ein Gewölbe gegeben werden kann, ist per 1. Mai zu vermiethen bei

Ad. Scherpf,
Dominikanerplatz.

---

550) Ein freundliches **Logis** von 5 Zimmern mit allen Erfordernissen ist **bis** 1. Mai zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 48 neu.

---

547) Ein **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen für einen Herrn oder soliden Arbeiter im 3. O., Dompfarrgasse Nr. 10 neu.

Wertheim am Main.

Viehmarkts-Ankündigung.

Im Jahre 1869 werden die hiesigen Viehmärkte an folgenden Tagen abgehalten:

1) Mittwoch den 10. Februar,
2) " " 24. "
3) " " 31. März,
4) " " 21. April,
5) " " 28. "
6) Donnerstag den 13. Mai,
7) Mittwoch den 26. Mai,
8) " " 16. Juni,
9) " " 30. "
10) " " 21. Juli,
11) " " 28. "
12) " " 11. August,
13) " " 25. "
14) Montag " 13. September,
15) Mittwoch " 29. "
16) Dienstag " 5. Oktober,
17) Mittwoch " 27. "
18) " " 10. November,
19) " " 24. "

Wertheim, den 8. Januar 1869.

Das Bürgermeisteramt.
Franck.

B. Bundschuh.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich der Genehmigung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten (Bau Abtheilung) in München sollen für den Bedarf der unterfertigten Behörde im Wege

allgemeiner schriftlicher Angebote

zur Lieferung vergeben werden:

25 Stück runde Kronschwellen von 9,6 Fuß Länge und 1,0 Fuß Durchmesser,
25 Stück runde Kronschwellen von 9,6 Fuß Länge und 0,9 Fuß Durchmesser,
50 Stück runde Stempelschwellen von 9,0 Fuß Länge und 0,8 Fuß Durchmesser,
50 Stück runde Stempelschwellen von 9,0 Fuß Länge und 0,7 Fuß Durchmesser,
600 laufende Fuß Rundholz in Längen von 10—20 Fuß und 0,5 Fuß Durchmesser,
50 Stück Dielen von 20 Fuß Länge, 1 Fuß mittlerer Breite und 0,2 Fuß Dicke,
50 Stück Dielen von 15 Fuß Länge, 1 Fuß mittlerer Breite und 0,2 Fuß Dicke, sämmtlich aus Fichten- und Tannenholz.

Die Bedingungen zur Lieferung dieses Bedarfes liegen vom 20. d. Mts. an bei der unterfertigten Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor.

Die Angebote, welche entweder in geschlossenen und als solche überschriebenen Submissionen oder zum Protokoll gestellt werden können, müssen längstens bis Sonntag den 24. Januar 1869 Abends 6 Uhr bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion übergeben sein, worauf Beschluß den Submittenten seiner Zeit wird eröffnet werden.

Gemünden am 18. Januar 1869

Kgl. Eisenbahnbau-Sektion Gemünden.
Hettig.

36) Für ein Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft wird ein **Commis**, kath. Confession, gesucht. Offerten unter **Nr. 444** besorgt die Expedition ds. Blattes.

Eine gebrauchte **Decimalwaage** ist zu verkaufen bei
W. Sydam.

7388) Auf 1. Mai zu vermiethen eine abgeschlossene **Wohnung**, enthaltend 3 große Zimmer, lackirt und tapezirt, Küche mit Wasserleitung, Garderobe, Magdkammer, geräumigen Vorplatz, Boden und Kellerabtheilung und Waschgelegenheit. Kapuzinergasse Nr. 19, 3. Etage, täglich von 10—12 Uhr Vormittags einzusehen.

514 3a) Eine **Mahl-, Gyps- und Oelmühle** und eine rentirliche **Ziegelei** sind sofort zu verpachten, auch zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Stamm- u. Nutzholzversteigerung

im königl. Forstamte Würzburg.

Die in den Staatswaldungen der nachbenannten Reviere angefallenen 3009 Eichen- und 13 Buchen-Stammholzabschnitte, sowie 68¾ Klafter Eichen-Müsselholz von 3—5′ Scheitlänge werden in den Wirthschaftslokalitäten des Hutten'schen Gartens dahier unter den gewöhnlichen Bedingungen in der Reihenfolge zur öffentlichen Versteigerung gebracht, daß je **8 Uhr früh anfangend:**

A. Mittwoch den 10. Februar l. Js.

1) vom k. Reviere Binsfeld

aus den Waldabtheilungen Unterheegholz 24, Oberheegholz 90 und Unterpleichfelderfee 9 Eichen-,

2) vom k. Reviere Gramschatz

aus den Waldabtheilungen Unterer Dachtbau 121, Birklein 54, Grasholz 47, Ochsenhut 154, Gereuth 41, Guckenberg 27, Unterer Altwald 271 und an zufälligen Ergebnissen 10 Eichen-;

B. Donnerstag den 11. Februar l. Js.

1) vom k. Reviere Rimpar

aus der Waldabtheilung Reiterlein 371 Eichen-,

2) vom k. Reviere Höchberg

aus den Waldabtheilungen Bildeiche 180, Goldene Leite 57, Schackertswiese 194 und an zufälligen Ergebnissen 5 Eichen-;

C. Freitag den 12. Februar l. Jrs.

vom k. Reviere Irtenberg

aus den Waldabtheilungen Hühnerholz 476 Eichen- und 9 Buchen-, Bälkleinsrain 262 Eichen- und 2 Buchen-, Unterer Auslauf 31 Eichen- und 2 Buchen-;

D. Samstag den 13. Februar l. Js.

1) vom k. Reviere Stalldorf

aus den Waldabtheilungen Oberlindach 73, Rößleinsholz 20 und Langenwiese 16 Eichen-, endlich

2) vom k. Reviere Waldbrunn

aus den Waldabtheilungen Tannenrain 63, Dornrain 130, Hühnerberg 157, Hauckenrain 36, Mühlrain 30 und an zufälligen Ergebnissen 55 Eichen-Abschnitte, sowie 68¾ Klafter Eichen-Müsselholz zum Verkaufe kommen.

Würzburg den 15. Januar 1869.

Königliches Forstamt.
Dittmann [2a

516) **Rangeres Wurzeln** sind zu verkaufen. 5. Distr. Nr. 27, Zellerstraße.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Johann Georg Spahl, Taglöhner, mit Anna Maria Heil aus Hetzlar.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Franz Joseph Schäßler, Professor am großherzoglichen badischen Gymnasium zu Tauberbischofsheim, mit Maria Magdalena Kirch von hier.

Georg Ebert, Oekonom zu Seligenstadt, mit Margaretha Weber von da.

In der Militärspitalkirche:

Adam Kleinschnitz Wagnermeister in Greußenheim, mit Maria Katharina Lampert aus Birkenfeld.

Gestorbene.

Elisabetha Fey, ledige Haushälterin, 75 J. a. — Valentin Joseph Schmitt, Schneidermeisterskind, 4½ Monate a. — Marg. Barbara Ruf, Bremerstochter, 15½ J. a. — Margaretha Dombach, Dienstmagd, 41 J. a. — Elisa Regina Franz, Oberpostamtsoffizialentochter, 25 J. a. — Adam Koser, Tünchnerskind, 2½ J. a.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 20 Januar 1869.
7 Vorstell. im 6. Abonnement.
Gastspiel des Frl. Chorherr, kais. russ. Hofschauspielerin.

Der Liebestrank.
Vaudeville in 1 Akt von Gumbert.

Hierauf:

Kammerkätzchen.
Schwank in 1 Akt von Jacobson.

Zum Schluß:

Das Versprechen hinter'm Heerd.
Scene aus den österreichischen Alpen von Baumann.

Bürgerverein.

Mittwoch, den 20. Januar:

Gesellschafts-Abend.

Anfang 8 Uhr.

Vortrag über die politische Bedeutung des Hauses.

An **R. F. R. K. L.**
Daß nicht alle Rosen geschmackvoll sind, zeigte sich bei der jüngsten Tanzmusik in der Krone in Ursprungen.
549) **K. S.**

548 2a) **Pfandhausgänge** hier und nach Heidingsfeld werden pünktlich unter Verschwiegenheit besorgt. Münzgasse neu Nr. 16, Parterre im Laden.

Ausverkauf.

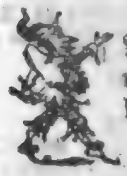
Wie in den Vorjahren werden unsere sämmtlichen

Kleiderstoffereſter dem Ausverkauf unterstellt.

Bei bekannt guten Qualitäten

enorm billige Preise.

Ullmann & Strauß.



Bei Unterzeichneten sind verschiedene **Maskenanzüge** und **Dominos** zu vermiethen, wie auch **Larven** zu verkaufen.

Geschwister Laubreis,
Kürschnerhof.

Leinen und Halbleinen

in allen Qualitäten und Breiten empfiehlt bei ganz solider Waare billigst

H. Dietz,
neue Passage am Markte.

Für Masken-Bälle

empfiehlt jede Sorte **Gold, und Silberborden, Spitzen, Flitter** ꝛc.

August Frank
vis-à-vis dem Würzburger Hofe.
2a]

Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts versteigert der Unterzeichnete im Concurse der Weberswittwe Barbara Groskopf

Montag den 25. ds. Mts. und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags halb 2 Uhr

beginnend im Hause Nr. 1. neu, Maulhardsgasse, die Waarenvorräthe bestehend in 107 St. Leinen ꝛc., Hals und Taschentücher, Regalien und Ladeneinrichtung, sodann die Mobilien, als: Komode, Schränke, Betten, Bettstätten, Spiegel, Uhren, Bilder, Tische, Stühle, Kanapee, Sessel, Webergeschirr, Weißzeug, Kleider, Betten, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber einzeladen werden.

Würzburg den 18. Januar 1869,

Weidner, Taxator.

Bekanntmachung.

528] Am nächsten **Donnerstag den 21. Januar 1869 Vormittags 11 Uhr** wird im neuen Oekonomiegebäude des Bürgerspitals zu Hammelburg ein gemästeter Faselochse öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Union.

Mittwoch den 20. d. Abends 8 Uhr

Vortrag.

---

534) **Kanarienhähnen** sind zu verkaufen. Kapuzinergasse Nr. 7 neu.

---

535) In einer gebildeten Familie wird auf einige Monate ein **Mädchen** in Kost und Logis zu nehmen gesucht.
Näh in der Exp.

---

524) Sonntag Abends 10 Uhr wurde von der Semmelsstraße bis zur Pfleicherpfarrgasse ein **Pelzkragen** verloren. Der redliche Finder wird freundlichst gebeten, ihn bei Hrn. Kaufmann Ecker in der Semmelsstraße Nr. 33 neu über 2 Stiegen gegen gute Belohnung abzugeben.

Eine Stempelpresse

wird zu kaufen gesucht Näh in der Exp. (509

Zu vermiethen:

I. **Bis 1. Februar oder sogleich eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung** ꝛc., **alles neu lackirt und tapezirt.**

II. **Bis 1. Mai eine Wohnung von 5 Zimmern, Garderobe, Küche** ꝛc., **auf Verlangen kann zu beiden Wohnungen ein großer Weinkeller gegeben werden. Näh in der Exp.** (537 2a

---

Gesucht

wird zu miethen eine — einerlei ob in oder vor der Stadt gelegene — **gesunde Wohnung** von 3—4 Zimmern, nebst Zubehör, verbunden mit einer ebenso großen Räumlichkeit zur Ausübung eines Handelsgeschäftes und kann letzteres auch Hintergebäude sein. Gef. Ab essen mit **Nr. 526** wollen in der Exped. abgegeben werden. (3a

---

Eine Köchin,

die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh in der Exped. (531

---

540) Ein noch fast ganz neuer **Winterrock,** Ueberzieher, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp

---

529) Es ist ein **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern, an einer sehr gesunden Lage, bis Lichtmeß zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

---

522) Außerhalb des Rennweger Thores nächst der Fröhlichkeit ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche ꝛc. bis 1. Mai zu vermiethen bei

Pfister, Conducteur

---

536) Ein gut erhaltener **Sol datenmantel** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp

---

Liedertafel.

Morgen Mittwoch Abends halb 8 Uhr — Probe für gemischten Chor.

Ia Emmenthaler Käse,

feinschmeckend und saftig bei

38) **Hetmann Scheuer.**

Heiraths-Antrag.

515) Ein junger, thätiger **Mann** von angenehmen Aeußern, der in nächster Nähe von einer Stadt ein schönes und rentables Anwesen besitzt, wünscht sich, wegen Mangel an Bekanntschaften, mit einem jungen, soliden Mädchen zu verehelichen. Ein Vermögen von 5—6000 Gulden wären erwünscht. Reflectirende bitte nähere Offerten nebst Zulegung einer Photographie unter Ziffer **515** in der Expedition zu hinterlegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert

---

504] Am 5. Januar blieb in der Franziskanerkirche ein **Regenschirm** stehen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung in der Brunnengasse Nr. 2 neu abzugeben.

---

538 Gänzlich zerrissene **Sonn- und Regenschirme** werden vollständig hergestellt, sowie neu überzogen von Minna Großmann im Cigarrengeschäft, Eichhorngasse Nr. 5.

---

533) Ein Amtsdiener verlor letzten Früh einen **Commodschlüssel** und bittet den Finder dringend, solchen in der Expedition abgeben zu wollen.

Logis-Vermiethung.

525) Rennweg, Landerglacis Nr. 7 neben dem Bachsgarten **3 Zimmer** bis 1. Mai mit Keller, Boden, Waschhaus, Garten.

---

515 2a) Ein **Weinkeller** mit großen und kleineren weingrünen Fässern ist zu vermiethen bei

Adam Braunwart.
Sterngasse, Nr. 12.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 12 U. 35 M. Vorm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Abds. Güterz 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 11 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Abds u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 50 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 8 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 8 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Abds. u. 10 U. 5 M. Abds. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 9 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 16 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm., u. 1 U. [illegible] M. Güterz. 5 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Abds. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 8 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Abds. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach:

Arnstein 5½ U. Abds. Esselbach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 17 Mittwoch den 20. Januar 1869 Zweiundzwanzigster Jahrgang.

CH. **Zur Frage der Mobiliar-Feuerversicherungs-Statistik.** In einem Artikel der Nr. 1 des „Bayerischen anzeigers für Handelsgerichte und Handelsinteressen" über Versicherungswesen ist eine neuerliche Entschließung des Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten durch welche sämmtliche Feuerversicherungsgesellschaften zur Vorlage statistischen Materials aufgefordert werden, einer abweichenden Kritik unterworfen worden. Es ist dort gesagt, dieses Material solle von den Feuerversicherungs-Gesellschaften beigeschafft werden unter Beantwortung einer Reihe von Fragen die theilweise ohne alle Relevanz für die Statistik und Controlbehörde, von den Versicherungsanstalten gar nicht, oder nur mit Aufwendung sehr erheblicher Kosten und Mühen zu ermöglichen sei." — Bei dem hohen Interesse, welches sich an das Zustandekommen einer brauchbaren Mobiliarfeuerversicherungsstatistik knüpft, ist es gegenüber diesem Angriffe vielleicht der Mühe werth, die Zweckmäßigkeit und die Ausführbarkeit der durch die fragliche Ministerialentschließung vom 13. Dezember 1865 angeordneten Erhebungen nachzuweisen. Diese Erhebungen sind von zweierlei Art; sie beziehen sich theils auf die Zukunft, theils auf die jüngst vergangenen Jahre. Da die ersteren die umfassenden sind, so sei zuerst von diesen die Rede. Für die Zukunft, und zwar zunächst für das Jahr 1868/69 wird den Versicherungsgesellschaften angesonnen, Nachweisungen über den Stand und die Bewegung der Versicherungen (Formul. B) sowie über die eingetretenen Entschädigungsfälle (Formul. C) für die einzelnen Gemeinden beim Ostschlusse eines jeden Verwaltungsjahres in folgender Gliederung vorzulegen: 1) Stand der Versicherungen (Zahl der Versicherten und Gesammtbetrag des Versicherungs-Kapitals) zu Anfang des Jahres, erloschene oder aufgehobene neugeschlossene oder erneuerte Versicherungen, in letzterem Fall mit besonderer Angabe der abministrativ behandelten, Betrag der gezahlten Prämien; 2) Datum der Brandfälle, Name der Beschädigten, mit besonderer Bezeichnung desjenigen, bei welchem das Brandunglück ausgebrochen, Tag des Versicherungsabschlusses, Betrag der Versicherungssumme und der gezahlten jährlichen Prämie, Entstehungsursache des Brandes, und schließlich Angabe, ob die Versicherten Eigenthümer der Gebäude waren, in denen es brannte, oder nicht, und ob nach dem Brande der Versicherungsbetrag vor der Anstalt oder von dem Versicherten aufgehoben wurde. Die unter 2 erwähnten Daten sind sodann zur Erleichterung der Uebersichtlichkeit und der Ermöglichung zweckmäßiger Zusammenstellung (in Form. D) in einer gegliederten Tabelle aufzammenzufassen. Diese Tabelle enthält keine neuen Aufschlüsse, sondern nur die statistische Gruppirung des in Formul. C enthaltenen Urmaterials. Ist daher die Tabelle C hergestellt, so bietet die Anfertigung der Tabelle D keine Schwierigkeit mehr. Es fragt sich daher nur, ob die obenerwähnten, in den Form. C und D enthaltenen Nachweisungen „für die Statistik und Controlbehörde irrelevant sind," oder ob, „dieselben von den Gesellschaften nicht geliefert werden können." — Hier leuchtet nun vor Allem ein, daß Nachweisungen, welche lediglich den Zwecken der wissenschaftlichen Statistik im engeren Sinne dienen sollen, bei nur summarischer Zusammenfassung für Agenturbezirke oder die einzelnen Kreise des Königreichs nicht gerade unbrauchbar genannt werden könnten. Wenn es sich aber darum handelt in den vorgelegten Erhebungen eine von der subjectiven Anschauung der Verwaltungsorgane unabhängige Grundlage der Controle zu finden, so müssen dieselben in der möglichsten Spezialität, demnach für die einzelnen Gemeinden der Betrachtung unterstellt, durchgeführt werden. Die Versicherungsgesellschaften haben selbst das größte Interesse, daß die staatliche Controle auf eine derartige objektive Basis sich gründe. Bekanntlich hängt zur Zeit die staatliche Politik gegenüber dem Privat-versicherungsgeschäft nicht unwesentlich von der Beantwortung der Frage ab, ob sich ein Zusammenhang zwischen der steigenden Frequenz der Brandfälle und der Zunahme der Zahl und des Geschäftes der Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaften nachweisen läßt oder nicht? Jedermann wird nun einsehen, daß die definitive richtige Beantwortung dieser Frage ohne statistische Erhebungen gar nicht denkbar ist; denn Thatsachen werden nur durch Beobachtung, nicht aber durch Austausch individueller Ansichten festgestellt. Mag übrigens das statistische Ergebniß die erwähnte Controverse im bejahenden oder im verneinenden Sinne entscheiden, so ist Niemand unmittelbarer an der Kenntniß dieser Entscheidung interessirt als die Gesellschaft selbst. Sollte sich ergeben, daß in einzelnen Gemeinden oder Bezirken wirklich ein unzweifelhafter Zusammenhang zwischen der Größe und Zunahme der Mobiliarversicherungen und der Frequenz der Brandfälle besteht, so werden die Gesellschaften Veranlassung nehmen, ihren Agenten bei dem Geschäfte in diesen Bezirken besondere Vorsicht zu empfehlen. Sollte sich aber ergeben, daß ein derartiger Zusammenhang zwischen der Mobiliarversicherung und der Brandfrequenz gar nicht besteht, so hat Niemand mehr Veranlassung, sich hierüber zu freuen, als gerade die Privatversicherungsanstalten, welche dann wohl recht gerne von diesem Ergebniß Gebrauch machen würden, wenn es sich darum handeln sollte, irgend welche Modifikationen in ihren Beziehungen zur Staatsgewalt anzuregen und durchzuführen.

(Schluß folgt.)

Tagsneuigkeiten.

Für diejenigen Gegenstände, welche zu der in Königsberg im Juni l. J. stattfindenden Thierschau, verbunden mit einer Maschinen- und Gewerbe-Ausstellung und zu der in Breslau vom 9.—15 Mai beabsichtigten Ausstellung von Vieh, Maschinen und Produkten eingesandt und nach Beendigung der Ausstellung in das Ausland zurückgeführt werden, ist Befreiung vom Eingangszolle bewilligt worden.

Erledigt: die erste Schulstelle im Pfarrorte Reyßach, Bez. Karlstadt, Reinertrag 392 fl. 36 kr., dann der Schuldienst zu Stralsbach, Bez Kissingen, Dist. Schul-Insp Albertshausen, mit 371 fl. Ertrag nebst 94 fl für Gemeindeschreiberei.

Digitized by Google

(Stadttheater.) **Rossini ist todt!** — So verkündigte vor wenigen Wochen eine Nachricht, welche in der ganzen civilisirten Welt einen Ruf des Bedauerns verursachte, das Ableben des greisen Altmeisters der Kunst. Aber ein herrliches Andenken hat er uns hinterlassen in seinen zahlreichen Werken, welche bereits durch Dezennien die Kunstfreunde ergötzten und in denen er noch lange fortleben und noch manche Generation erfreuen wird. Wie ein leuchtender Stern ragt unter seinen Compositionen seine Oper „Wilhelm Tell" hervor, und es wird keine Bühne geben, an welcher dieses Werk mit seinen herrlichen Melodien nicht fortwährend das Haus füllt. Auch an unserer Bühne wird am künftigen Donnerstag diese Oper wieder zur Aufführung gelangen, indem sich Hr. Breuer solche zu seinem Benefize erwählte, wofür ihm alle Theaterfreunde aufrichtig danken werden. Das Personale unserer Oper gestattet eine brillante Besetzung aller Partieen, und für das Einstudiren derselben ist, wie wir hören, alle Mühe und Sorgfalt verwendet worden. Ist es uns gestattet, hiezu noch auf die Verdienste des Hrn. Breuer hinzuweisen, so glauben wir gewiß zu thun, daß an diesem Abende ein volles Haus den geschätzten und beliebten Herrn Benefizianten begrüßen wird.

* Auf die, wie bereits gemeldet, von der Gemeinde Schonungen an den Herrn Regierungs-Präsidenten Grafen v. Luxburg unter dem 10. Januar eingesendete Vertrauens- und Ergebenheits-Adresse folgte von dem hochgestellten Herren eine Höchstihm Selbst, sowie die genannte Gemeinde gleichehrende Rückantwort. In dieser ist der aufrichtige, übrigens unbezweifelte, furchtlose Wille und das redliche, mit der strengsten Unparteilichkeit gemischte, so wie durch persönliche Angriffe und Verdächtigungen unbeirrte Streben für das Wohl und Emporblühen des von Unserem Könige ihm anvertrauten schönen unterfränkisch-aschaffenburgischen Kreises zu wirken, ausgesprochen. Dieses Dokument wird als liebes und werthvolles Andenken an den Herren Grafen in dem Archive der Gemeinde aufbewahrt bleiben. — Dem Vernehmen nach werden auch von anderen Gemeinden gleiche Kundgebungen folgen, wenn anders die Hintertreibung der Partei Erfolg nicht gelingt.

Entgegen der gestrigen Nachricht aus Miltenberg bringt die Msch. Ztg. heute folgende Mittheilung: Miltenberg, 18. Jan. Wie ich aus sicherer Quelle vernehme, soll sich der Kassendefekt des flüchtig gewordenen Stadtschreibers Klöpffer bis jetzt auf nicht mehr als 5000 fl. belaufen. Dies zur Berichtigung anderweitiger Angaben.

Bezüglich der Neuwahl des Landtagsabgeordneten Appell.-Rathes Dr. Gottfr. Schmitt, schreibt man der Aschb. Ztg. aus Haßfurt: Daß Dr. Gottfried Schmitt wieder gewählt werde, erscheint uns mindestens noch zweifelhaft, abgesehen davon, ob mit der Verwendung bei Gesetzgebungsarbeiten im Justizministerium die Funktion eines in die Landtagsausschüsse für Gesetzgebung gewählten Abgeordneten überhaupt vereinbarlich wäre. Dr. Gottfried Schmitt hat zwar in den Gesetzgebungsausschüssen eine rühmenswerthe Thätigkeit entwickelt, seine Haltung in den politischen Tagesfragen, die ihn bei Abstimmungen mehrmals auf die äußerste Rechte gedrängt hat, entspricht jedoch weniger den Anschauungen seiner Wähler, welche diesmal ihre Stimme lieber einem Kandidaten „aus dem Wahlbezirke selbst", der ihre Anschauungen und ihre Interessen besser, als ein lediglich in Gesetzgebungsarbeiten beschäftigter Appellationsgerichtsrath zu vertreten verspricht, geben möchten. Der Wahlbezirk Haßfurt besitzt mehrere, ihren Lebensverhältnissen, ihrer öffentlichen Haltung und ihrer bürgerlichen Stellung nach geeignete Abgeordnetenkandidaten, welchen das Vertrauen der Wählerschaft entgegenkommt.

Herrleben, 18. Jan. Der letzterwähnte Luftberg hat sich im nordöstlichen Europa bedeutend erhöht und bringt uns durch Abfließen des sibirischen Kältepolarpassates innere tiefere Temperatur ohne daß die Versuche des Antipassates vom atlantischen Meere her durchzudringen im Stande sind. (Fr. J.)

Kempten, 17. Jan. Heute Nacht ereignete sich bei dem gegen 7 Uhr Abends von Ulm nach hier abgehenden Zuge zwischen Ulm und Station Senden der Unglücksfall, daß an einem Bahnübergange das Pferd eines vom Markte heimkehrenden reichen Bauern von Oberholzheim scheute, den Schlagbaum durchrannte und von dem daherbrausenden Zuge mit dem Fuhrwerke theilweise zermalmt wurde, wodurch auch das Stillstehen des Zuges bewirkt wurde. Von den beiden in dem einspännigen Fuhrwerk gesessenen Personen wurde der erwähnte Besitzer des Fuhrwerkes schwer, man glaubte tödtlich verletzt, der zweite scheint sich durch einen rechtzeitigen Sprung gerettet zu haben. Pferd und Wagen waren so vollständig in die Locomotive eingekeilt, und die Maschine selbst durch den Zusammenstoß so schwer beschädigt, daß mehrere Stunden nöthig waren, um die Bahn frei zu machen. Der Zug kam mit einer von Ulm requirirten Hülfsmaschine statt 11 Uhr erst Morgens 2 Uhr hier an. Die Passagiere des Zuges kamen mit dem Schrecken davon bis auf Einen, welcher in der Dunkelheit, um das Geschehene in der Nähe zu betrachten, von einem Viadukt herabfiel und einen Rippenbruch erlitt.

Witten, 15. Jan. Ueber den Höhepunkten, welchen Fortuna bei der jüngsten Ziehung der Dombau-Lotterie die Hauptpotation von 25,000 Thlr. in den Schooß geschüttet, bringt die „Elb. Ztg." nähere Mittheilung. „25,000 Thaler!" so hörte man hier heute Abend in Läden, Wirthslokalen, oder wo sonst viele Personen ab und zuströmen, fragend oder verwundert wiederholen, und einer unserer stillen, wenig genannten Mitbürger war überall der Gegenstand der öffentlichen Unterhaltung. Es handelte sich um den Kunstreitermeister Schweitzer hierselbst, einen fleißigen Arbeiter und sorgsamen Familienvater, der heute Nachmittag, als er eben in einem fremden Hause tapezirte an der Arbeit war, die Nachricht erhielt, daß er das große Loos der Dombau-Lotterie gewonnen habe. Das Loos war ihm von einem hiesigen Kollekteur, bei dem er eine kleine Arbeit verrichtet und ungefähr einen Thaler verdient hatte, zur Ausgleichung aufgesprochen worden.

Wien, 19. Januar. Der Prinz und die Prinzessin von Wales werden hier Donnerstag Abends von Kopenhagen über Berlin eintreffen und im Hofburg absteigen. Ihr Aufenthalt wird höchstens drei Tage dauern.

Ausland.

Oesterreich. Der Wahlsturm in Ungarn erhält ein erhöhtes Interesse durch die Nachricht, daß die Linke und die äußerste Linke sich vereinigt haben. Am 10. d. fanden in Pesth zwei Versammlungen, Mittags und Abends, statt, in denen die Fusion vollzogen wurde. Die Losung für die Agitation der vereinigten Parteien ist von Paul Nyary, dem bedeutendsten Mitgliede der Linken, gegeben worden: Kampf für die reine Personalunion und gegen die Delegationen. Seine Erklärung, er habe aus tiefster Ueberzeugung gegen die Institution der Delegationen angekämpft und werde Dies auch ferner thun, weil dieselbe nach seiner Ansicht die Rechte der Volksvertretungen diesseits und jenseits der Leitha verletze, wurde mit lebhaftem Beifall entgegengenommen.

Frankreich. Paris, 18. Jan. „Standard" sagt über die Thronrede: Die Rede des Kaisers wurde oft von Beifall unterbrochen, besonders bei den Stellen, wo der Kaiser die Absicht ausspricht, die Ordnung im Innern und den Frieden nach Außen zu erhalten. Die Rede im Ganzen wird als friedlich und liberal angesehen. — Die „France" schreibt: Niemals war das Wort des Kaisers unumwundener, niemals besser entsprechend dem gerechten Gefühle Frankreichs in seiner äußeren Stellung und der liberalen Bestrebungen im Innern. Nach Außen will Frankreich den Frieden; aber einen seiner würdigen Frieden; es fühlt sich stark genug und bereit für alle Eventualitäten, um in der Familie der modernen Völker diejenigen Prinzipien zu stützen, auf welche es in verbürgter Weise seine eigenen Interessen und die Ruhe von ganz Europa stützen darf. Wir sind für den Krieg gerüstet, wenn die Umstände uns zum Kriege nöthigen: aber unsere Waffen haben Nichts, was andere Mächte bedrohen könnte, wenn sie von friedlichen Bestrebungen beseelt sind.

Das „Journal officiel" veröffentlicht die unter dem 11. Dezember 1868 in Petersburg von sämmtlichen europäischen Mächten (mit Ausnahme Spaniens), denen sich dann noch Persien beigesellt hat, unterzeichnete Deklaration, betreffend die gemeinschaftliche Untersagung des Gebrauchs von explosiblen Geschossen von weniger als 400 Grammen Gewicht im Kriege.

Griechenland. Aus Syra vom 5. Jan. wird gemeldet: Am 1. d. Mts. brachte ein türkisches Linienschiff von Kreta 360 Mann Freiwillige hierher, welche sich unter ihrem Führer Petropulaki den Türken im Bezirke von Sphakia unter der Bedingung ergeben hatten, nach Griechenland transportirt zu werden und dort ihre Waffen zurückzuerhalten. Die griechische Behörde hat die Freiwilligen sogleich nach Gythion in Morea weiter befördert. Die Waffen wurden von dem türkischen Befehlshaber jedoch nicht ihnen selbst eingehändigt, sondern dem

Monarchen übergeben, der sie am folgenden Tage abholen ließ. Die türkische Flotte ankert noch vor dem hiesigen Hafen. In Folge der Befürchtung der Sperrung desselben ist der Handel fast vollständig vernichtet. Die hiesigen Kaufleute haben seit vierzehn Tagen ihre Zahlungen suspendirt. Der Schaden, welchen die türkisch-griechische Differenz dem Handel und den Gewerben verursacht, ist schon jetzt sehr bedeutend.

Landtag.

Einen der nächsten Berathungsgegenstände in der Kammer der Abgeordneten wird die vom Abg. Krumbach als Antrag sich angeeignete Bitte des Verwaltungsrathes der freiwilligen Feuerwehr Freising als Vorortes des oberbayerischen Feuerwehrverbandes bilden, welche dahin gerichtet ist, daß sowohl die Immobiliar-Brandversicherung mit 1 Proz. der jährlichen Reineinnahme, als auch die im Lande zugelassenen Mobiliar-Versicherungsgesellschaften mit ½ Proz. ihres Reingewinnes behufs Bildung eines Unterstützungsfonds für die Feuerwehren im Königreich in Anspruch genommen werden sollen. Vom Ausschuß-Referenten war vorgeschlagen worden, allerhöchste Anordnung zu erbitten, „daß von den Einnahmen der Immobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt und der in Bayern zugelassenen Mobiliarversicherungs-Gesellschaften alljährlich entsprechende Beiträge zur Unterstützung der beim Feuerlöschdienste Verunglückten und deren Hinterbliebenen, sowie zur Anschaffung von Feuerlöschgeräthschaften für die Feuerwehren verabfolgt und verwendet werden. Der 3. Ausschuß lehnte jedoch sowohl diesen, als auch den folgenden, von einem Ausschußmitgliede proponirten Vorschlag ab, nämlich im nächsten Finanzgesetze die Bestimmung zu erbitten, „daß aus der Immobiliar-Brandversicherungs-Anstalt für die diesseitigen Landestheile jährlich 10,000 fl. zur Bildung eines Fonds verwendet werden, aus welchem bei dem Löschwesen verunglückte Feuerwehrmänner oder deren Relikten Unterstützung erhalten sollen." Vom Ausschusse wird vielmehr der Kammer empfohlen werden, „an Se. Majestät den König die allerunterthänigste Bitte zu richten, allerhöchstdieselbe wolle Vorsorge treffen lassen, daß im nächsten Budget ein entsprechender Betrag zur Unterstützung der im Feuerwehrdienste Verunglückten oder deren Relikten eingesetzt werde." (Bayr. L.-Z.)

Der „Bayer. Kur." schreibt: „Aus guter Quelle wird uns versichert, daß sich in der Abgeordnetenkammer sowohl als auch im Ministerium die Ansicht Geltung verschafft habe, das Mandat der gegenwärtigen Abgeordneten erlösche mit dem 29. April, und mit diesem Tage habe das Mandat der neuzuwählenden Abgeordneten in Kraft zu treten, weil ein konstitutionelles Land, den Fall der Auflösung ausgenommen, weder kürzere noch längere Zeit ohne Kammer bestehen könne. Darnach fänden die Neuwahlen für die zweite Kammer längstens mit Ende April statt."

Die nächste (112.) öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten ist auf nächsten Donnerstag den 21. d. Vormittags 9 Uhr angesetzt. In derselben beginnt die Berathung über den Entwurf des Bergesetzes. Ferner wird der Abg. Doppelhammer eine Interpellation bezüglich der Vorlage eines Gesetzes über die freiwillige Gerichtsbarkeit für das ganze Königreich stellen.

Neuestes.

Florenz, 19. Jan. Nach Briefen von Venedig hat die griechische Regierung in Triest zwei Panzercorvetten für 4 Millionen gekauft.

Madrid, 31. Jan. Die allgemeinen Wahlen für die Kortes sind beendet und haben eine große Majorität für die monarchische Partei ergeben. Von Seiten der Opposition werden nur etwa 100 Deputirte in die Kortes eintreten.

Konstantinopel, 18. Jan. Die Pforte hat ihrem Bevollmächtigten bei der Konferenz, Djemil-Pascha, telegraphisch die Weisung ertheilt, das Konferenz-Protokoll zu unterzeichnen. Man glaubt, Griechenland werde gleichfalls beitreten.

Konstantinopel, 19. Jan. Die von der Pforte niedergesetzte Commission für die griechischen Angelegenheiten hat den hier ansässigen griechischen Unterthanen notificirt, daß sie sich, mit Ausweisen über ihre Nationalität versehen, behufs Entgegennahme von Aufenthalts-Erlaubnißscheinen oder ihrer Pässe der Commission vorzustellen haben.

Nachschrift.

Das Militär-Verordnungs-Blatt bringt eine Anzahl von Veränderungen im ärztlichen Personale des Heeres, denen wir folgende entnehmen: Befördert werden zu Oberstabsärzten 2. Klasse: Die Stabsärzte Dr. Carl Rost beim 4. Armee-Divisionskommando, — und Dr. Friedrich Henle von der Stadt-Kommandantschaft Nürnberg bei der Stadtkommandantschaft Würzburg.

Bis Mitte März wird eine Prüfung der Adspiranten für den Militär-Verwaltungsdienst abgehalten werden; derselben haben sich diejenigen Regiments-Aktuare zu unterziehen, welche nach dem 2. Juni 1866 ernannt wurden, welche bei der im November stattgehabten Prüfung nicht die Note „befähigt" erhielten, und diejenigen, welche auf ihr gestelltes Ansuchen hin von der ersten Prüfung dispensirt und zur zweiten verwiesen wurden. Von dem Resultate dieser Prüfung hängt die Beförderung zum Unterquartiermeister ab.

Börsenbericht. Frankfurt 19. Januar. Während die Pariser Börse selbst die Thronrede gestern durch ein Sinken der Rentencourse beantwortete, fassen die deutschen Börsen dieselben ins gesammt günstig auf. Man sieht in dem Inhalt an Säbelgerassel, das dieselbe enthält, weniger eine an diese oder jene Adresse gerichtete Drohung, als einen heutzutage nicht mehr ungewöhnlichen Thronredestylus. Auch hier verkehrte man besonders auf die Haltung der Wiener Börse in günstiger Tendenz zu höheren Coursen als gestern Mittag. Besonders belebt und lebhaft bei sonst mäßigem Geschäft waren Lombarden, die wesentlich gewannen. Auch Amerikaner waren bei niedrigem Goldagio und höheren Bondscourse belebt und besser bezahlt als gestern. Oesterr. Valuta ist in Folge der Wiener Notirungen wesentlich zurückgegangen. Süddeutsche anhaltend offerirt. **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien zu 250⅜ bez., Lombarden 211⅞—212⅜—¼, 1860er Loose 78¼ G., 1864er Ausgang zu Bonds 79⅛ G. Lombarden verkehrten in steigender Richtung.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Stamm- u. Nutzholzversteigerung
im Spessart.

Bei der von dem unterfertigten Forstamte unterm 13. ds. Mts. ausgeschriebenen Holzversteigerung werden

Donnerstag, den 11. Februar l. Js.

im Hotel Gundlach dahier

aus dem Reviere Langenprozelten,

Abtheilungen Schüttenwald, Ochsenhaag, Sohlschlag, Mühlberg, Salzleckenschlag und Seifriedsgrund

297 Eichenabschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz, wie auch zu Bahnschwellen geeignet,
3 Kiefern-Bauholzabschnitte und
¾ Klafter Eichen-Nutzscheitholz, 3' lang,

mitversteigert, was hiemit bekannt gemacht wird.

Lohr, den 18. Januar 1869.

Königliches Forstamt.
Farben.

585) Ein **großes Logis** von 7—8 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist pro 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

557) Ein gut erhaltenes **Bett** ist um 18 fl. zu verkaufen. Kornhauptgasse Nr. 8 neu, 2 St.

553) Ein Kapital von **8000 fl.** wird gegen doppelte Versicherung auf dem Lande gesucht. Näh. in der Exp.

Eine Subscriptionsliste mit hellblauer Decke ging zu Verlust, um deren gefällige Rückgabe in der Expedition bd. Bl. höflichst und dringend gebeten wird. (593

523 26) Eine **Mezanen-Wohnung** von 3 oder 5 Zimmern ist bis 1. Mai zu vermiethen. Eichhorngasse Nr. 6 neu.

507) Ein tüchtiger **Pferdeknecht** kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Verzeichniß

der aus dem Keller des königlichen

JULIUS-HOSPITALS

zum Verkaufe bestimmten

selbstgezogenen Weine.

A. In Bozbeuteln zu 1 bayer. Maß.

				pr. Bout.
I.	1862r Rödelseer Traminer	gelb gesiegelt	— fl.	48 kr.
II.	1865r Pfülben	schwarz „	— „	48 „
III.	1865r Abtsleite Auslese	melirt „	1 „	— „
IV.	1862r Pfülben Riesling	braun „	1 „	15 „
V.	1869r Abtsleite Traminer	blau „	1 „	30 „
VI.	1865r Stein Riesling	grün „	1 „	45 „
VII.	1865r Stein Riesling	roth „	2 „	— „
VIII.	1859r Stein Auslese	weiß „	3 „	— „

B. In Gebinden nach bayr. Aiche.

		pr. Eimer
I.	1863r Iphöferberg	20 fl.
II.	1862r Neuberg	24 „
III.	1859r Retzstadter	26 „
IV.	1865r Rosberg	28 „
V.	1862r Rödelseer	30 „
VI.	1865r Rödelseer	34 „
VII.	1865r Pfülben B.	38 „
VIII.	1859r Rödelseer	40 „

Hiebei wird Folgendes bemerkt:

1) Der Verkauf der Flaschenweine (sub lit. A.) **findet täglich Vormittags zwischen 11—12 Uhr** statt.
2) Jener der sub B. verzeichneten Weine, **jedoch nicht unter 1/4 Eimer,** am **Dienstag und Freitag jeder Woche,** Nachmittags von 2—5 Uhr.
3) Jede Wein-Abgabe findet **nur gegen gleich baare Zahlung in kassamäßiger Münze mit Ausschluß der Goldmünzen** statt.
4) Bezügliche portofreie Aufträge von Seite Auswärtiger, direkt an das unterfertigte Rentamt gerichtet, werden pünktlichst besorgt; dabei wird aber auch gewärtiget, daß vor Absendung der Weine an den Besteller von diesem für die baare Zahlung gesorgt wird.
5) Wird zur Beachtung bemerkt, daß Versendungen **nur auf Gefahr des Bestellers** geschehen.
6) Die bisher bei Wein-Abfüllungen üblichen, von den Käufern zu tragenden Aich-Gebühren für den Büttner à 24 kr. per Eimer, bestehen zur Zeit noch fort.
7) Auf Verlangen wird die Verpackung von Bouteillen durch den diesseitigen Büttner besorgt und per Bouteille 7 kr. in Anrechnung gebracht.
8) Nach dem Wunsche der Käufer werden die zum Wein-Füllen nöthigen Fäßchen hierorts gestellt, und für ein halbeimeriges 1 fl. 48 kr., für ein eimeriges 2 fl. 48 kr. und für ein zweieimeriges 5 fl. berechnet.

Würzburg im Januar 1869.

Königl. juliusspitälisches Rentamt.

Filser.

Versteigerung.

Nächsten Freitag den 24. Nachmittags 2 Uhr werden im 2. Distr. Nr. 17, untere Wöllergasse, einige Kleider-Schränke, darunter ein ganz großer, dann beibehebende Sommer- und Winter-Frauenkleider, darunter einige Mäntel und Pelz-Werke, Betten und Bettstatt, 2 weingrüne Fäßchen, 1 1/4 und 1 1/2 Eimer haltend, ein kleiner Waschtisch gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Steigliebhaber hiermit eingeladen werden.

Auch ist daselbst ein Mezanen-Zimmer mit Küche auf 1. Februar zu vermiethen. [555

Bordeaux-Weine

bin ich beauftragt in Flaschen billigst abzugeben.

Anton Fischer,

46] Spediteur.

Carl Baschin's Leberthran.

Dieser echte, geruchlose Dorsch Leberthran, durch die sorgfältigste Einsammlung von frischen Dorschlebern genommen, unterliegt bei seiner Zubereitung keinem chemischen Reinigungs-Prozesse, sondern ist jodhaltig und besitzt natürliche Reinheit. Er ist in seiner vorzüglichen Heilkraft erprobt und von den ersten ärztlichen Autoritäten verordnet gegen rheumatische Leiden, Gicht, Skropheln und Drüsen, außerdem gegen die sogenante **englische Krankheit bei Kindern,** gegen Husten und Heiserkeit. Er dient als **das beste Heilmittel zur Erstickung der Lungenschwindsucht im Keime** und wird mit glücklichem Erfolge gegen die Lungenschwindsucht angewandt. Er bietet durch Verbesserung der Säfte sichere Hülfe gegen Brust-, Magen- und Halskrankheiten. Er ist den Herren Aerzten und dem Publikum eine um so willkommenere Gabe, als es gelungen ist, denselben **geruchlos** und **wohlschmeckend** herzustellen und ist den bisher verkauften, ekelerregenden oder durch Präparation gereinigten Leberthransorten vorzuziehen und jedem Patienten zu empfehlen.

Nicht zu übersehen!

Um Fälschungen vorzubeugen, bitte ich auf die wasserhelle und weißgelbliche durchsichtige Farbe des Leberthrans, sowie auf meinen Namen, der sich am Kapsel jeder Flasche befindet und ferner auf das Einwickelpapier, womit jede Flasche umwickelt ist, zu achten.

Zu beziehen aus den bekannten Verkaufsstellen und von

Karl Baschin,

Berlin, 29. Spreegasse, Stralauerstraße 29. [268 46

Anna Brand,

Augustinerstraße Nro. 12 neu,

erlaubt sich, ihre chemische Wäscherei für Seide- und Wollenstoffe, Pelze, Plüsch, Sammt, Federn, Crepe de Chinaschwals, Bedouinen, Blonden, Bänder in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auch werden Glacehandschuhe schön gewaschen und neu aufglacirt. [2a

---

Versteigerung.

Mittwoch den 27. Januar, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Hueberspflege, Kapuzinergasse Nr. 4, die aus dem Nachlasse verstorbener Pfründnerinnen der Stiftung angefallenen Effekten, als: Betten, Bekleidungsstücken ꝛc gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg den 20. Januar 1869. [2a

Bekanntmachung.

Andreas Uhl Oekonom von Güntersleben hat mich ersucht sein Grundvermögen zu versteigern, um aus dem Erlöse seine Gläubiger zu befriedigen.

Zur Anmeldung von Forderungen an denselben und zur Erklärung über den gestellten Antrag wird hiemit Tagfahrt auf

Mittwoch den 27. Januar 1869,

Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer anberaumt, an welcher die betheiligten Gläubiger, mit Ausnahme der Hypothekgläubiger, welche bereits ihre Zustimmung erklärten, sich einzufinden haben, widrigens ihre Forderungen bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Würzburg, den 18. Januar 1869.

Oppmann, k. Notar.

Bekanntmachung.

Nach Vertrag vom Heutigen haben Georg Herbert, Polizeisoldat dahier und dessen Ehefrau Margaretha geborne, Heim, während ihrer Ehe, es mögen daraus Kinder hervorgehen oder nicht, die allgemeine Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen.

Würzburg, den 16. Januar 1869.

Oppmann, k. Notar.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Wie in den Vorjahren werden unsere sämmtlichen
Kleiderstoffereste dem Ausverkauf unterstellt.
Bei bekannt guten Qualitäten
enorm billige Preise.
Ullmann & Strauß.

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 21. Januar 1869 in der Aula der Maxschule. Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen daß der Vortrag: „Zur Geschichte des Kupfers und seiner Verwendungen" **Punkt 8 Uhr** Abends beginnen wird. [35

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Bekanntmachung.

(Die Eröffnung von Telegraphenstationen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In **Lohr, Marktheidenfeld** und **Rothenfels** werden vom 16. l. Mts. an die mit gesetzl. Vollmachtsdirektionen versehenen Vereinstelegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

München, am 14. Januar 1869.

General-Direktion der k. b. Verkehrs-Anstalten

Hohlach.

Landgerichts-Bezirks Uffenheim

Holz-Verkauf.

In der auf der Markung Hohlach liegenden gräflich v. Hatzfeldt'schen Waldung werden am

Samstag den 23. dieses Monats
von Morgens 9 Uhr an

in nachstehender Reihenfolge verkauft:

85 eichene Stämme,
28 „ Klafter,
40 0 buchene Wellen,
1000 eichene „
1200 espene „
30 birkene Wagnerstangen,
4 eichene Hackstöcke.

Waldmannshofen, den 16. Januar 1869.

Gräflich v. Hatzfeldt'sches Rentamt.
Schäfer.

513 2b

Bekanntmachung.

568) Ein **Billard,** kleinerer Sorte, gut erhalten und mit vollständigem Zugehör, wird zu kaufen gesucht durch das Commissions- und Anfrage-Bureau zu Königshofen im Grabfeld

---

Zu vermiethen

sind auf Lichtmeß **2 Zimmer** mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Glockengasse Nr. 4. (575

---

559) Beim k. Postamte Würzburg kann sofort ein verläßiger **Postillon** eintreten.

Ein **junger Mann** mit den besten Empfehlungen von bedeutenden Etablissements und Geschäftshäusern, in der doppelten Buchhaltung und Correspondenz gut geübt, sucht anderweitige Stellungen für diese Arbeiten, am liebsten in Würzburg. Eintritt kann sofort geschehen. Gef. frankirte Offerten mit Chiffre **A. A. Nr. 572** besorgt die Exped. d. Bl.

---

573 2a) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Zutritt zum Garten nebst allen anderen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

570 2a) Die bisherigen Agenten der **deutschen Feuerversicherungs. G.** und der **Helvetia** werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre **F. 194.** an **Rudolf Mosse** in **München,** Residenzstraße 23, zu befördern, da man von einer der **ältesten** und **größten** deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaften **sehr günstige** Offerten gemacht werden sollen.

---

576 2a) Eine Dame sucht bis 1. Mai eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, womöglich mit freier Aussicht. Näh. in der Exp.

---

574) Ein **Logis** von 3 bis 4 Zimmern, Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten, mit Garten oder Aussicht in einen solchen, wird bis 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist eine **große Wohnung** von 8 heizbaren Zimmern mit Salon, nebst allen Bequemlichkeiten bei

Wagenfabrikant **Hofmann.**
3a) Ebrachergasse Nr. 2

---

569) Eine gesunde, freundliche **Wohnung,** nicht weit zum Bahnhof befindend aus 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Boden, Keller, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen 2. Distr. Nr. 235 23 neu.

Nußschalen-Extrakt,

die Haare dauernd dunkel zu machen, bei

Franz Hußla.

---

557) Ein **schwarzer Pudel** (weibl. Geschl.) hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung im 5. Distr. Nr. 19 alt. Vor Ankauf wird gewarnt.

---

558) Es ist billig zu kaufen ein **schönes Bett.** Näh. Exp.

Hermann Scheuer,
Domstraße, gegenüb d. Sternplatz,
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
& Rauchrequisiten.

---

560 2a) Es werden einige in Putzarbeiten geübte **Frauenzimmer** gesucht. Näh in der Exp.

---

561 2a) Es sind mehrere große und kleine **Kleiderschränke** billig zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 17 neu, Korngasse.

---

468 Ein **Gärtner,** der auch mit Pferden umgehen kann, wird sogleich gesucht. Nur solche, welche die besten Zeugnisse haben, wollen sich melden. Näheres in der Exp.

---

457 3c) Ein **Logis** mit Stallung, Remise und Heuboden, für einen Kutscher geeignet, bis 1. Mai beziehbar, ist sofort zu vermiethen. Näheres 4 Distr., Korngasse alte Nr. 212, neue Nr. 1.

---

434 3b) Vor dem Sanderthore vis-à-vis dem Ehehaltenhause ist eine **Wohnung,** aus 4 ineinandergehenden tapezirten Zimmern, nebst den üblichen erforderlichen Räumlichkeiten bestehend, vom 1. Mai d. Js. an zu vermiethen. Näheres hierüber in Hs.-Nr. 6, parterre.

---

556) **3 & 4000 fl.** sind sogleich auszuleihen. Näheres Schwarzhof Nr. 6, 3. Etage.

---

564) Ein möblirtes **Parterre-Zimmer** ist bis März an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

503 2a) Ein gut erhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

556) Ein **Mädchen** wünscht Beschäftigung im Nähen in oder außer dem Hause. Näheres im Höllriegel neue Nr. 4.

Digitized by Google

Wichtig für Herren!

Vorgerückter Saison halber, und wegen Mangel an Raum, verkaufe ich eine große Parthie

Winter-Ueberzieher,
schwere und feine Bukskin-Hosen,
Jaquetts in Double und Ratine,

um vollständig darin zu räumen, zu **fabelhaft billigen** Preisen.

Herrmann Sochaczewer,
Domstraße 21.

Um mein Winterlager zu räumen verkaufe **Mäntel, Jaquettes, Mantelstoffe, Unterröcke, Ballüberwürfe, Corsetten, Chemisetten, Chälchen,** sowie **Kleiderbesätze und Knöpfe** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

A. Rügemer.

Oeffentlicher Dank.

Ich habe meinen Viehstand beim **pfälzischen Vieh-Versicherungsverein** versichert, und in mir ein Pferd gefallen Heute wurde mir nun auf Anordnung der Inspektion und General-Agentur in Würzburg durch deren Agenten Herrn Besenreiter in Heidingsfeld die Entschädigung zu meiner Zufriedenheit verpätet, weßhalb ich diesen Verein jedem Viehbesitzer empfehle und demselben für seine loyale Behandlung meinen Dank ausspreche.

Hergolshausen den 15. Januar 1869

Christian Vogel, Oekonom.

Glace- und Winterhandschuhe

billigst bei

A. Rügemer.

Gute Kartoffeln, die Metze zu 21 kr., sind zu haben bei

Gebr. Brod und Mehling.

Stammholz-Versteigerung.

Aus dem städtischen Walddistrikte Stadtwald „Abtheilung Holzspitze" werden

Montag den 25. Januar

271 Eichen-Commerzial-, Bau-, Nutz- und Werkholz-Abschnitte und
2 Eichen-Hackstöcke, sodann

Dienstag den 26. Januar

aus dem Walddistrikte „Stöckach" bei Uechtelhausen
308 Eichen-Abschnitte, welche sich größtentheils zu Schwellenholz eignen, öffentlich versteigert, und werden Liebhaber hiezu eingeladen

Die Versteigerung beginnt an beiden Tagen **Vormittags 10 Uhr** auf den betreffenden Schlägen

Bei ungünstiger Witterung wird der Verstrich im Gasthofe zum Bayerischen Hof in Schweinfurt abgehalten.

Schweinfurt den 18. Januar 1869.

Der Magistrat.
Müller, v. n.

Handlungs-Commis-Hilfs-Verein.

Freitag, den 22. Januar Abends 8 Uhr, im Hotel zum Schwan, Vortrag: „Die Arbeiterfrage," gehalten von Herrn k. Notar J. Steible

Der Ausschuß.

Vacanzen: 1 Commis Stelle in einer Kunstmühle (bei Schweinfurt).

Eine Partie wollene und baumwollene **Unterhosen** für Damen und Herren, **Krägen, Seelenwärmer, Kapuzen, Chäles, Unterjacken, Schleier** 2c. verkaufe ich, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gottfried Pöhlmann
am Markt

Die von mir auf den 29 Januar angezeigte Versteigerung in der Ulmergasse Nr 18 ist aufgehoben.

Georg Schmauser, Taxator.

Bekanntmachung.

Am

Montag den 25. d. Mts., Vorm. 10 Uhr

werden in den Amtslokalitäten des unterfertigten Amtes verschiedene konfiszirte Gegenstände darunter ein Paar **werthvolle Brillantknöpfe** und **ein Zahngebiß mit goldener Feder** gegen Baarzahlung dem Verstriche unterstellt, und hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Würzburg, den 19. Januar 1869

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Bekanntmachung.

Johann Heim, lediger Bauer von Burglauer, und seine Eheverlobte Elisabetha Bieberich von da, haben nach Vertrag vom Heutigen für den Fall ihrer beabsichtigten Verehelichung — es mögen in der Ehe Kinder erzeugt werden oder nicht — die allgemeine Güter- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen.

Münnerstadt, den 16. Januar 1869.

Zeisner, k. Notar.

---

588) Zu vermiethen ist in gesunder, freier Lage ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und Kammer. Näh. in der Exp.

590) **Zu verkaufen** sind entbehrliche Möbeln, Spiegel, Haaren und Bollkleider. 3. D. Schulgasse Nr. 9 neu.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringen wir hiemit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester Fräulein

Margaretha Flach,

Näherin,

Dienstag den 19. Januar Morgens 4 Uhr nach langem schweren Leiden sanft und Gott ergeben verschieden ist. Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 21. ds. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 22. d. Morgens 8 Uhr im hohen Dome statt, wozu die Verwandten und Bekannten der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Die Geschwister:
Anna Schenten,
Valentin Wenzel.

Verloren

wurde gestern auf dem Glacis vom neuen Uebergang im Zwinger bis in den Kirschnerhof, oder von da zurück über den Hofplatz bis zur Domstraße ein **Portemonnaie** mit circa 15 fl., worunter ein Goldstück und ein sehr seltener Marienthaler. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine entsprechende anständige Belohnung in der Expedition abzugeben. Zugleich wird vor Umwechslung dieser seltenen Münze gewarnt.

Auf 1 Februar werden 2 **hübsch möblirte Zimmer** oder 1 Zimmer mit Schlafkabinet zu miethen gesucht. Adressen mit **A. F. Nr. 539** besorgt die Expedition d. Bl.

587) Ein **Kutscher,** der hier einigermaßen bekannt ist, kann sogleich eintreten. Näh. Exp.

Brennholz-Verkauf.

1. Classe Birkenwellhaue per Karn 6 fl. 45 kr., 2 Classe Birkenholz per Karn 5 fl. 15 kr., Buchen-Prügel 5 fl 45 kr., 1. Classe Kiefernholz 5 fl 36 kr ist zu haben am Krannenthor bei

Ld. Burkhäuser.

591 2a) Im Hause 2 Distr. Nr. 406 al., 30 neu am Ecke des Markt, alles ist die **Wohnung** im 1. Stock, aus vier Zimmern, Küche, 1 Abritt, drei Mezanen-Zimmern, Boden- und Keller-Abtheilung bis 1. Mai 1869 zu vermiethen. Näheres im Hause 2. Distr. Nr. 338, 9 neu.

586) Ein hübscher **Damensitzschlitten** ist zu verkaufen. Schießhausstraße Nr. 15.

582) 2 Paar sehr schöne **Ballkleider** mit Zubehör sind billig abzugeben. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 20 Januar 1869
7 Vorstell im 6. Abonnement
Das Glas Wasser.
Lustspiel in 5 Akten von Cosmar.
Donnerstag, den 21. Jan. 1869.
Abonnement suspendu.
Zum Benefize des Hrn. Breuer.
Wilhelm Tell.
Große Oper in 4 Akten von Rossini.

580) In der Kettengasse Nr 34 ist täglich **frische Milch** und **Rahm** zu verkaufen.

581) **Wegen Umzug** ist ein **Logis** von 2 Zimmern, 2 **Kammern und Küche bis Lichtmeß zu vermiethen.** Rothlöwengasse Nr. 1 über 1 Stiege.

584) Gesucht wird ein **Dienstmädchen.** Neue Bahnhofstraße, 1. Distr. Nr. 20.

Zu vermiethen

in eine abgeschlossene **Wohnung** im Hinterhause von 3 in einandergehenden Zimmern, nebst Neben Zimmer, Holzabtheilung, Kellerabtheilung, Bodenraum u. Antheil an der Wasserleitung **sogleich** oder bis 1. Mai im 2. Distr. neue Nr. 26, Spiegelplatz. (577

Für Volksschulen.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschien soeben und ist zu haben:

Kurze Beschreibung
der Kreishauptstadt und des kgl. Bezirksamtes
Würzburg.
Zum Gebrauche in Volksschulen verfaßt von
K. W. Eulenhaupt.
Mit einer color. Karte.
Preis geh. 12 kr.

Bekanntmachung.

Gemäß königlichen Kriegsministerial-Reskripts vom 23. November 1868 Nr. 16103a und 10. Januar 1869 Nr. 236 hat zwischen dem 1. und 15. Februar 1869 durch die Landwehr-Bezirks Commandos die Verpflichtung derjenigen Wehrpflichtigen, welche bei der Aushebung der Altersklasse 1847 der aktiven Armee zugewiesen, aber von den betreffenden Heeresabtheilungen nicht einberufen wurden, sowie der hiezu gehörigen Ersatzmannschaften 1. und 2. Klasse stattzufinden.

Demzufolge findet die Verpflichtung dieser Wehrpflichtigen der Altersklasse 1847 und der früheren Altersklassen, welche mit diesem Jahrgange durch Zurückstellung erst zur Einreihung gelangten und diesen Categorien angehören, an den nachbezeichneten Tagen jedesmal Vormittags 11 Uhr am Sitze der königl. Distriktsverwaltungs-Behörden der Ersatzbezirke statt, wie folgt:

Am Montag den 1. Februar 1869,
Vormittags 11 Uhr
für die Wehrpflichtigen des Ersatzbezirkes des kgl. Bezirksamts Schweinfurt und der kgl. Stadt Schweinfurt. Sammelplatz vor den Bureaulokalitäten des kgl. Landwehr-Bezirks-Commandos in der Gewerbschule vor dem Spitalthore in Schweinfurt.

Am Mittwoch den 3. Februar 1869,
Vormittags 11 Uhr
für die Wehrpflichtigen des Ersatzbezirkes des kgl. Bezirksamts Würzburg und der kgl. Stadt Würzburg, Sammelplatz vor der Wohnung des Bezirksfeldwebels Philipp Belz in Würzburg, Korngasse bei der neuen Infanteriekaserne.

Am Donnerstag den 4. Februar 1869,
Vormittags 11 Uhr
für die Wehrpflichtigen des Ersatzbezirkes des kgl Bezirksamts Karlstadt.

Sammelplatz vor der Wohnung des Bezirksfeldwebels Joseph Schilling in Karlstadt.

Am Freitag den 5. Februar 1869,
Vormittags 11 Uhr
für die Wehrpflichtigen des Ersatzbezirkes des kgl. Bezirksamts Gemünden.

Sammelplatz vor der Wohnung des Bezirksfeldwebels Johann Bärnclau in Gemünden.

Reisevergütungen für diese Wehrpflichtigen finden nicht statt, doch haben die Pflichtigen gegen Vorzeigung ihres Vorladungsschreibens, beziehungsweise einer von der betreffenden Gemeindebehörde ausgefertigten Bestätigung Anspruch auf ermäßigte Eisenbahnfahrtaxe für die Hin- und Rückfahrt, die Bezahlung dieser ermäßigten Taxe muß von den Pflichtigen sofort erfolgen.

Die Wehrpflichtigen, welche hiernach den Dienstleib abgelegt haben, sind von dem Erscheinen bei der nächsten Controllversammlung befreit.

Alle am 15. Februar 1869 — **dem Schlußtermine zur Verpflichtung** — noch nicht beeidigten Wehrpflichtigen der Altersklasse 1847 haben sich bis dahin nach Maßgabe des Artikels 66 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30 Januar 1868 zu dem bezeichneten Zwecke von selbst bei Vermeidung der auf die Unterlassung dieser Verbindlichkeit gesetzten Strafe bei dem unterfertigten Landwehr Bezirks-Commando einzufinden.

Schweinfurt 15. Januar 1869.

Das kgl. Landwehr-Bezirks-Commando.
A. v. Grundherr, Major.

Endres'sche Wirthschaft.

Morgen Donnerstag **Kesselfleisch** und **frische Leberwürste,** sowie jeden Freitag **gebackene Fische,** wozu freundlichst einladet

Franz. Seidler, Ww.

578) Ein **junger Hund,** Rattenfänger, hat sich verlaufen in der oberen Kaserngasse neue Nr. 1 und wird ersucht, denselben zurückzubringen.

579) Eine **israelitische Köchin** wird gesucht und derselben sehr guter Lohn und Behandlung zugesichert. Näh. Exp.

Harmonie.

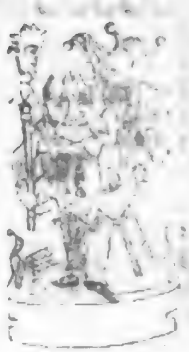
Samstag, den 23. Januar
Tanz-Gesellschaft.
Anfang 7 Uhr.

Restauration Rehhecke.

Morgen Donnerstag **Kraut** und **Knöchle,** nebst einem **guten Most** die Maas 16 kr. Abends von 6 Uhr an
musikal. Unterhaltung,
wozu ergebenst einladet

Joh. Gerling.

Carnevals-Anzeige.



Unterzeichneter empfiehlt verschiedene Maskenanzüge, worunter ganz neue, als auch Dominos in Seide und Glanzpergal, für Herren und Damen, welche zu sehr billigen Preisen ausgeliehen werden, ferner empfehle ich eine große Auswahl von Masken, Nasen und Bärte, komische Kopfbedeckung en gros & en detail zu den allerbilligsten Preisen.

Joseph Perathoner,
auf der Brücke.

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Schwester und Tante Fräulein

Sophie Molitor,

Rentbeamtswitwe,

drücken ihren herzlichsten Dank aus [1562

die tieftrauernden Hinterbliebenen

Danksagung.

Allen werthen Verwandten und Freunden, welche bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste für unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Fräulein Elise Franz,

k. Postexpeditorstochter,

so innig Antheil nahmen, sagen hiemit ihren wärmsten Dank

Würzburg, den 21. Januar 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für ächt cour. u. ber. Artikel werden mit über
— 100 % —
Gewinn unter d. HH. Waldbesitzern und Landwirthen v. Wiederverkäufer gesucht
Briefe franco an

Ferd. Marquard
[3a571] Fulda, Hessische Provinz.

Shirtings, Chiffon, Façonne, Pique & Pique peluche empfiehlt billigst

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

Ausverkauf

einer Partie **Porzellain und Glaswaaren**, als: große Lavoir, per Stück 16 kr., Nachtöpfe 18 kr., Tassen 5 kr., Weinflaschen 14 kr. und mehr bei

L. Berg Porzellanhandlung,
[2a] Theaterstraße No. 9

Zooplastisches Museum

in der Westendhalle,

Täglich von Morgens 9½ Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Sonn- und Feiertage der Eintritt um die Hälfte ermäßigt. Um zahlreichen Besuch bittet

Leven & Sohn.

Anna Brand,

Augustinergasse Nr. 233,

empfiehlt sich zum Waschen und Façonniren von **Strohhüten** nach den neuesten Façonen, im Färben schwarz, braun und bronciren; eine große Auswahl neuer Strohhüte, Myrtenkränze und Blumen zu den billigsten Preisen.

Zugleich bringe ich meine chemische Waschanstalt in empfehlende Erinnerung, als: Seide, Wolle, Blonden, Bänder und Glacehandschuhe. [2a

---

Anzeige.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Anzeige, daß ich unterm Heutigen nächst meiner Fleischbank No. 22 auch einen Fleischladen, Ecke Fluß, vis-à-vis Herrn Wehren, Seilermeister, eröffnet habe und stets einen Vorrath von gutgemästetem Fleische per Pfd. 14 kr., sowie Kalbfleisch à 14 kr. und Hammelfleisch à 12 kr. dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme empfehle.

Würzburg, den 17. Januar 1869.

S. Lauber,
Metzgermeister.

Auction.

Der Unterzeichnete läßt Abzugs halber am **Mittwoch den 27. Januar und die folgenden Tage** von 9 Uhr an versteigern sein **sämmtliches, sehr vollständiges** todtes Inventar für Haus, Hof und Feld, unter A. darum eine Dreschmaschine mit Schüttel- und Putzwerk, eine Futtermaschine mit Göpel, gewöhnliche und nicht gewöhnliche Pflüge und Eggen, Rechengäbel, Waschmaschine, Waschmange, Dezimalwage ꝛc. ꝛc. **Dazwischen** und zwar **Donnerstag den 28. Januar** das lebende Inventar: Kühe, große Scheinfelder Schlag trächtig und fleischmilch, **Kalben**, trächtig, jährig und halbjährig, **Faselochsen**, 1½ und halbjährig, **Mastochsen, Stiere**, drei und 1½jährig, dann **Zuchtböcke, zweijährige Kither, gelte Lammschafe** und **Jährlinge, Landerschweine Federvieh.**

Pferde und **Fahrochsen** können wohl bestrichen, aber erst 2–3 Wochen später abgegeben werden.

Die Dreschmaschine und Futtermaschine werden auf Wunsch Tage vor der Auktion probirt, die Strichbedingungen unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Wustphül bei Uffenheim im Januar 1869. [3c

Aug. Roth, Gutspächter.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 9 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Nchm. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mittags. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 55 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 3 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 11 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 12 U. 45 M. Mitt.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 15 M. Vorm. u. 2 U. 55 M. Nachm.

Postanschlußzeiten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Effeldach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 18 Donnerstag den 21. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

CH. **Zur Frage der Mobiliar-Feuerversicherungs-Statistik.** (Schluß.) Prüfen wir nun die einzelnen oben erwähnten Rubriken der vorgeschriebenen Formulare unter dem Gesichtspunkte ihrer Nothwendigkeit und Brauchbarkeit für die Beantwortung der Frage nach dem Causalzusammenhang zwischen dem Mobiliarversicherungswesen und der Frequenz der Brandfälle. Das unzweifelhaft erste Erforderniß ist die Kenntniß des Standes, sowie der Zunahme oder Abnahme der Mobiliarversicherung in den einzelnen Gemeinden, um die von Brandfällen besonders heimgesuchten Distrikte mit den verschont gebliebenen mit Bezug auf die Ausdehnung der Mobiliarversicherung vergleichen zu können. Begreiflich ist es dabei von besonderem Interesse, zu vergleichen, in wiefern ein Zusammenhang zwischen der Häufigkeit der Brände und der vorhergegangenen administrativen Beanstandung der Versicherungsanträge nachweisbar ist oder nicht, oder ob der Größe der jährlichen gezahlten Prämien ein Einfluß zugestanden werden kann oder nicht. Man würde jedoch nicht genug thun, wollte man sich nur über Stand und Bewegung der Mobiliarversicherung Aufschluß verschaffen, und nicht zugleich auch über die Zahl und Beschaffenheit der Mobiliarbrände. Der Brand, bei welchem z. B. sehr hohe Temperatur von Einfluß war, oder welcher durch Blitzschlag entstanden ist, darf nicht der Mobiliarversicherung zur Last geschrieben werden so wenig als der Brand, der bei einem Nichtversicherten entstand, und lediglich durch Mittheilung der Versicherten-Prof. Von Bedeutung ist ferner offenbar, ob der Versicherte, bei dem der Brand entstand, zugleich Eigenthümer des gleichfalls versicherten Hauses ist oder nicht, ob der Brand bei dem Versicherten sehr bald nach dem Versicherungsabschlusse, oder erst lange darnach ausbrach. Es war daher unerläßlich, nach dem Datum des Brandes, dem Tage des Versicherungsabschlusses, der Entstehungsursache des Brandes u. s. w. zu fragen. Daß die Größe der Versicherungssumme jedenfalls nicht bedeutungslos ist, braucht wohl kaum bemerkt zu werden. Gelegentlich darf wohl beigefügt werden, daß manche der vorgeschriebenen Angaben von einzelnen Versicherungsgesellschaften seit längerer Zeit in reichhaltigerer Gliederung zusammengestellt werden, als in dem jüngsten bayerischen Erlasse verlangt ist. So werden z. B. die Brandursachen im Geschäfte der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft in 25 Unterabtheilungen geschieden, während in Form. C des fraglichen Erlasses sich nur 12 Rubriken finden. (Zeitschrift des k. preuß. statist. Bur. 1868 S. 167.) — Außer den für die Zukunft angeordneten Erhebungen ist den Gesellschaften ferner eine ähnliche, jedoch zur Erleichterung nicht unwesentlich verkürzte Zusammenstellung für die jüngst verflossenen fünf Jahre angesonnen. Wenn die Gesammtheit der Anforderung, welche für die Zukunft gestellt sind, als gerechtfertigt sich darstellt fällt die Nothwendigkeit des gleichen Nachweises für den geringeren Umfang der auf die Statistik der Vorjahre bezüglichen Anordnungen weg. Das Bedürfniß, Angesichts der in der jüngsten Zeit außerordentlich gesteigerten Frequenz der Brände baldmöglichst zu einer brauchbaren Mobiliarversicherungsstatistik zu gelangen, gestattete begreiflicherweise nicht die Verschiebung auf mehrere Jahre; es war daher unerläßlich, auf die jüngstvergangenen Jahre zurückzugreifen, wobei die Zahl von 5 Jahren unbedenklich als Minimum bezeichnet werden kann. Es erübrigt daher nur noch eine Bemerkung über die Ausführbarkeit der angeordneten Erhebungen. Daß dieselben bei den Gesellschaften nicht bereits abgeschlossen vorliegen können, ist klar. Aber eben so gewiß ist, daß das Urmaterial, aus welchem alle verlangten Angaben entnommen werden können, sich im Besitz der Gesellschaften, sei es nun im Centrum der Verwaltung, oder bei den einzelnen Hauptagenturen ꝛc. befinden muß. Von einer Unausführbarkeit der Anordnungen kann also nicht die Rede sein. Die Kosten aber, welche den Gesellschaften durch die statistische Ausbeutung des ihnen zu Gebote stehenden Aktenmaterials erwachsen, dürften sich durch die Kenntniß, die sie in ihrem eigenen Geschäftsbereich dadurch erwerben, reichlich lohnen. Schließlich darf vielleicht bemerkt werden, daß die Anforderungen, welche in Bayern an die Gesellschaften in Bezug auf Lieferung statistischen Materials gestellt werden, weit hinter denjenigen bereits seit längerer Zeit bestehenden Vorschriften zurückbleiben. So wird z. B. im Königreich Sachsen nach Gesetz vom 28. August 1862 die Ablieferung eines Duplikates der Police und der Declaration für die Obrigkeit verlangt. Ueberdieß sind die Gesellschaften nach der Ausführungsverordnung zu dem genannten Gesetze vom 20. Oktbr. 1862 verpflichtet, bis Ende März jeden Jahres über die im Königreiche am Schlusse des vorhergegangenen Jahres noch vorhandenen Versicherungen eine in alphabetischer Ordnung der Ortschaften und sonst nach dem von der Regierung vorgeschriebenen Formulare gefertigte Zusammenstellung einzureichen, sowie über die bezahlten Brand- und Räumungsschäden — ein nach besonderem Formulare eingerichtetes spezielles Verzeichniß beizufügen. Da in Sachsen die Obrigkeit unter Benützung der einlaufenden Duplikate der Policen und Versicherungsanträge ein mit alphabetischem Namensverzeichnisse versehenes „Ortskataster der mit concessionirten Privatfeuerversicherungsanstalten abgeschlossenen Versicherungen" anlegt, kann sie aus der Vergleichung der Policen-Nummern in den von den Gesellschaften gefertigten Uebersichten der Brandstätte mit dem Vortrag im Ortskataster in sehr eingehender Weise die Geschäftsführung der Gesellschaften kontrolliren. Die bayerischen Anordnungen sind von jedem derartigen Versuche unmittelbarer Uebermachung der Privatversicherung weit entfernt; sie bezwecken lediglich in einer genügend gegliederten Statistik eine objective Basis der im Mobiliarversicherungswesen entscheidenden Verwaltungsgrundsätze zu finden. — Vorstehende Erläuterung mag zugleich als objektive Darlegung des Sachverhältnisses gegenüber dem in der „Preußischen Versicherungs-Zeitschrift" 1868: Bogen 19 enthaltenen Artikel: „Statistik der Brandversicherung in Bayern" betrachtet werden, welcher in ähnlicher Weise, wie der oben erwähnte Aufsatz über die fraglichen Erhebungen sich äußert.

Neuestes.

Madrid, 19. Jan. Die Regierung hat Telegramme aus Havanna empfangen, welche die Einnahme Bagamo's und anderer wichtigen Punkte melden. Die Insurgenten seien zerstreut und man hoffe, daß die Insurrektion, nach Eintreffen der erwarteten Verstärkungen, ein Ende nehmen werde.

Brüssel, 20. Jan. Im Befinden des Kronprinzen ist Verschlimmerung eingetreten. Derselbe nimmt keine Speise mehr zu sich und leidet an starker Dissenterie. Dr. Jenner ist nach London zurückgereist. Der Graf von Flandern hat wegen des herannahenden Todesfalles die gewohnten Soirées abbestellt.

Tagsneuigkeiten.

C. H. Strafrechtspflege in Bayern während der Jahre 1862/63—1865/66 nach der amtlichen Statistik. — Von den einzelnen Gruppen der Verbrechen heben wir nachstehende hervor: Der Meineid ist in Niederbayern mit durchschnittlich $4_{,00}$ Fällen auf 100,000 Einwohner bei weitem am häufigsten, zunächst stehen Schwaben mit $1_{,94}$ und Oberfranken mit $1_{,10}$ Fällen; relativ am seltensten ist dieses Verbrechen in Mittelfranken mit $0_{,40}$ Reaten auf 100,000 Einwohner. Die schwersten Angriffe gegen die Sittlichkeit sind gleichfalls in Niederbayern am häufigsten mit $4_{,51}$ Fällen, zunächst kommt Schwaben mit $3_{,14}$ und die Oberpfalz mit $2_{,91}$ Fällen. Die wenigsten Fälle hat die Pfalz mit $0_{,94}$ auf 100,000 Einwohner. — Bei den Verbrechen in Bezug auf Leib und Leben Anderer zeigt Niederbayern mit $5_{,70}$ Fällen das Maximum, Unterfranken mit $0_{,85}$ das Minimum. Das Maximum der Diebstahlsverbrechen hat die Oberpfalz mit $14_{,71}$, das Minimum die Pfalz mit $2_{,13}$ Fällen, ihr zunächst steht Unterfranken mit $3_{,23}$ Reaten auf 100,000 Einwohner. Die Verbrechen des Raubs, der Erpressung und der Bedrohung sind relativ am häufigsten in Niederbayern mit durchschnittlich $1_{,67}$ Fällen, zunächst folgen Oberbayern mit $0_{,98}$ und Schwaben mit $0_{,62}$ Fällen. Das Minimum mit nur $0_{,12}$ Fällen zeigt die Pfalz. Die Betrugsverbrechen ergeben relativ geringere Verschiedenheiten in den einzelnen Regierungsbezirken als die bisher erwähnten Reate. Schwaben zeigt das Maximum mit $1_{,66}$ Fällen, sodann folgen mit fast gleichem Betrage Mittelfranken ($1_{,52}$) und Oberbayern ($1_{,51}$). Auch hier fällt auf die Pfalz entschieden das Minimum mit $0_{,56}$ Reaten auf 100,000 Einwohner. Die Verbrechen der Brandstiftung und anderer gemeingefährlicher Handlungen sind am Häufigsten in den südlichen Regierungsbezirken, nämlich in Oberbayern mit durchschnittlich $0_{,71}$, in Schwaben $0_{,64}$, in Niederbayern $0_{,40}$ Fällen, am seltensten dagegen in der Pfalz mit $0_{,20}$ und in Unterfranken mit nur $0_{,09}$ Reaten.

Erledigt: Die 1. protestant. Pfarr- und Dekanatsstelle zu Berneck, Ertrag 681 fl. 56 kr. nebst 175 fl. Dekanats-Funktionsgehalt.

Der Schullehrer Michael Hohn zu Münchberg wurde nach mehr als fünfzigjähriger Dienstzeit unter ehrenvoller Anerkennung seiner treuen und vorzüglichen Leistungen im Schulfache in wohlverdienten Ruhestand versetzt.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 19. Januar 1869. Auf Bericht des Oberfeldhüters, daß der nur für Fußgänger bestimmte Zwingerdurchbruch sowie die anstoßenden Glaciswege verbotswidrig von Fuhrwerken befahren werden, erhält die Stadtbauinspektion Anweisung am Eingange des Durchbruches Abweisssteine anzubringen. — Verpachtung und Vermiethung mehrerer zu den Befestigungswerken gehörigen Objecte an die bisherigen Miether und Pächter theils um die gleichen, theils um die den veränderten Werthe entsprechenden Pachtschillinge. — Die durch die Straßenanlage im alten Bahnhof veranlaßten Verfügungen über die Glacisanlagen, die Baulinie, Pflasterung und Baumanlagen werden getroffen; insbesondere sollen vor dem Bahnhofshauptgebäude, dann hinter der Einsteighalle entsprechende Blumen- und Gebüschanlagen, dann bei Einmündung der Wallgasse sowie am Ende der Straße größere freie Plätze hergestellt werden. — Auszahlung zweier Lehrgeldbeträge aus der Kantor Horn'schen Stiftung. — Wegen rückständiger Bankzinse wird Klage gestellt. — Eine hohe Regierungs-Entschließung über Abtretung der Schulgebäude am Neumünster und in der Ebrachergasse seitens des Staates an die Stadt dient vorläufig zur Kenntniß. — Ein Gesuch um Stundung von Gemeindeumlagen wird abgewiesen. (Schluß folgt.)

Aschaffenburg, 19. Jan. Seit einigen Tagen sieht man im hiesigen Friedhofe auf dem gemeinsamen Grabe der am 14. Juli 1866 dahier gefallenen Soldaten einen großen metallenen broncirten Schild mit der Inschrift:

„Ehre der Treue und Tapferkeit!
Hier ruhen in Gottes Frieden 142 Soldaten
aus Churhessen, Hessen, Oesterreich und Preußen,
Opfer des Kampfes vom 14. Juli 1866."

(Asch. Z.)

München, 19. Jan. In den Kreisen unserer Abgeordneten glaubt man, daß der Gesetzentwurf bezüglich des Taxwesens dem dermaligen Landtage nicht mehr werde vorgelegt werden, weil demselben in der zugemessenen Zeit und bei den vielen ohnehin noch zu erledigenden Gegenständen kaum mehr möglich sein würde, auch noch das neue Taxgesetz zu erledigen. Der spätestens am 1. Oktober d. Js. zu berufende neue Landtag kann das Taxgesetz jedenfalls bis zum 1. Januar 1870 erledigen und früher könnte dasselbe auch gar nicht in Wirksamkeit gesetzt werden.

Aus **Berlin** wird berichtet: „Es ist eine vielleicht nicht ganz uninteressante nachträgliche Notiz zu den Mittheilungen über den Kriegskostenersatz des denkwürdigen Jahres 1866, daß die Tonnen, Fässer und Geldbeutel, in welchen die Kriegskostenentschädigungen hierher gelangt sind, mit Rücksicht auf ihre große Zahl und die nicht beliebte anderweite Verwendung derselben, verkauft wurden und zwar mit einem Erlöse von 372 Thalern 29 Sgr. 10 Pf."

Bonn, 18. Jan. Dem Prof. Rudolf Clausius aus Würzburg ist die durch Plückers Tod erledigte Professur der Physik an der hiesigen Universität übertragen worden.

Dresden, 16. Jan. Viel Aufsehen hat die von dem Generalmajor v. Hake (dem ehemaligen Bundesfeldherrn in Holstein) zu Zwickau eingestandener maßen verübte Mißhandlung eines norddeutschen Seesoldaten, welcher sich bei ihm zur Beurlaubung melden wollte, erregt. Der Soldat war ohne Anmeldung, da zu einer solchen absolut keine Gelegenheit vorhanden war, eingetreten und wurde deßhalb beohrfeigt. Der General, welcher bereits um seine Pensionirung nachgesucht hat, sucht sich zwar in öffentlicher Erklärung mit seinem Jähzorn zu entschuldigen und den Mann als betrunken gewesen darzustellen; indeß ist nicht anzunehmen, daß in Folge einer einfachen Anzeige eines Untergebenen das Militärgericht einem höheren 40 Dienstjahre zählenden Offizier mit 14 Tagen Arrest bestrafen würde, wie es mit Hake in Folge jener Mißhandlung geschah.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 20. Jan. Die „Provinzial-Korrespondenz" sagt: Die Pariser Konferenz hat für die Friedenswünsche einen günstigen Verlauf gehabt. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die einmüthige Erklärung der Konferenzmächte über die völkerrechtlichen Grundsätze auch bei der griechischen Regierung Aufnahme und Beachtung finden werde, von welcher eine Beilegung des schwebenden Streites zu erwarten ist. Dank der Konferenz erscheint die Hoffnung auf eine friedliche Entwicklung jetzt noch fester als zuvor begründet. Dieser Friedenszuversicht hat soeben auch die Thronrede des Kaisers Napoleon Ausdruck gegeben.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 19. Jan. Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht das österreichisch türkische Protokoll über die Zulassung österreichischer Unterthanen zur Erwerbung unbeweglichen Eigenthums in der Türkei.

Wien, 20. Jan. Die heutige „N. fr. Pr." meldet, daß zwischen dem vorgestern hier eingetroffenen Prinzen Alexander von Hessen und dem Kaiser eine Unterredung stattgefunden habe. Auch den Minister Grafen Beust habe Prinz Alexander, bekanntlich Schwager des Zaren, gesprochen und sich dabei in beruhigendster Weise über die durchaus friedliche Politik Rußlands ausgesprochen. — Das „Tagblatt" berichtet, in politischen Kreisen werde erzählt, daß Rußland erklärte, im Falle eines Krieges zwischen der Türkei und Griechenland eine unbedingte Verpflichtung zur Neutralitätsbeobachtung nicht übernehmen zu können.

Digitized by Google

Frankreich. Paris, 19. Jan. Das Straßenleben der französischen Hauptstadt hatte gestern Nachmittag eine ganz eigenartige Physiognomie angenommen, die beweisen konnten, daß die vielgerügte politische Indifferenz der Pariser nicht ganz so grenzenlos ist, als die publizistischen Catones glauben, oder zu glauben vorgeben. Ueber zwei Drittel sämmtlicher sog. fliegender Industriellen, die sonst mit allen erdenklichen Handelsartikeln Verschleiß treiben, waren damit beschäftigt, die Thronrede an den Mann zu bringen, und überboten sich gegenseitig mit ohrenzerreißendem Geschrei. Man begegnete um 4 Uhr kaum einem Menschen, der nicht las, und vor den öffentlich angeschlagenen Mauerexemplaren drängten sich die Gamins und Ouvriers mit einem Feuereifer, als gälte es dem Stein der Weisen. Was den Text der kaiserlichen Ansprache betrifft, so höre ich von meist vortrefflich unterrichteter Seite folgende Details. Noch im letzten Moment veränderte der Kaiser an der Stelle, die sich auf die Relationen Frankreichs zu den übrigen Mächten bezieht, mehrere etwas dunkle Ausdrücke und gab dem Passus: „Wir können unseren Wunsch, den Frieden zu erhalten, laut proklamiren", seine endgültige Fassung; die ursprüngliche war weniger bestimmt. Hr. Rouher hatte lebhaft gewünscht, der Kaiser möge eine Anspielung auf eine bevorstehende Amnestie für Preßvergehen einfließen lassen, doch sind die Wünsche des „Allmächtigen" unberücksichtigt geblieben. Einen amüsanten Anblick bot gestern Nachmittag das Zentralbureau des Telegraphen. Die Drahtbeamten haben vor der Eröffnung des Parlamentes einen wohlbegründeten Horror, denn während das übrige Publikum behaglich in den Kaffeehäusern den Diskurs kommentirt und im Ganzen sich darüber freut, daß es wenigstens Stoff zum Reden hat, gibt es für die Telegraphisten bei solchen Gelegenheiten nur doppelte und dreifache Tortur. Schon Tags zuvor hatte man die elektrischen Apparate sorgfältig revidirt; um ½1 Uhr saß das gesammte Personal schlagfertig da und wartete der Dinge, die da kommen sollten. Kaum waren die ersten Exemplare der Rede vertheilt, als 200 Menschen ans Werk gingen und den Wortlaut in alle Weltgegenden expedirten. London besaß das kostbare Aktenstück bereits nach 14 Minuten, Berlin in 1 Stunde 9 Minuten, Florenz in 1 Stunde 40 Minuten, Wien in 1 Stunde 50 Minuten.

Landtag.

C.H. **München**, 20. Jan. Der 1. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat gestern die Berathung des Gesetzentwurfes über die Privatrechtsverhältnisse der Genossenschaften und den Theil des Entwurfs, welcher von den Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften handelt, erledigt. Es wurden die sämmtlichen Artikel des norddeutschen Bundesgesetzes gleichen Betreffes ohne wesentliche Aenderungen angenommen. Was die Verhältnisse der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossen mit beschränkter Haftung, dann der Wohlthätigkeits-, der Fortbildungs-, der geselligen und religiösen Vereine betrifft, so wird der Ausschuß sich morgen darüber schlüssig machen, ob dieser Theil des Entwurfes dem Gesetze als zweite Abtheilung beigefügt oder als ein ganz selbstständiges Gesetz behandelt werden soll.

Nachschrift.

Das Kreisamtsblatt Nr. 8 vom 18. d. M. enthält die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels ꝛc. vom 4. d. Mts., „die Auflösung der Rheinischen Versicherungsgesellschaft in Mainz betr." Die Frage, ob die Versicherten einer Anstalt, die sich aufgelöst hat, angehalten werden können bei dieser auszuhalten, wenn sie nicht einer Gesellschaft, an welche erstere ihr Geschäft übertragen, beitreten, wird vom Standpunkte der Verwaltungsbehörde aus entschieden verneinend beantwortet und zwar ganz mit dem Beifügen, daß in diesem Falle den Versicherten vom Tage der Auflösung an der Uebertritt zu anderen in Bayern concessionirten Feuer-Versicherungsgesellschaften freisteht, mit dem Rechte der Reklamation der noch nicht verfallenen Prämienrate. Diese Verfügung zunächst auf Anlaß der Auflösung der rheinischen Versicherungs-Anstalt und deren Geschäftsübertragung an die „Providentia" getroffen, kömmt selbstverständlich bei allen Gesellschaften, die sich aufgelöst haben, zur Anwendung.

In **Haßfurt**, den 20. d. Mts. Für die am 26. d. Mts. dahier stattfindende Abgeordnetenwahl brachte die Aschaffenburger Zeitung vom 18. d. Mts. statt des Appellationsgerichtsrath Dr. Gottfried Schmitt zu München den Rittergutsbesitzer Gottfried Frhr. v. Rotenhan auf Rentweinsdorf in Vorschlag, weil die Ansichauungen des Dr. Schmitt nicht mehr mit den Gesinnungen seiner Wähler in Uebereinstimmung ständen; Dr. Schmitt gehört jedoch nicht der strengkonservativen, sondern der liberalen Partei an, und haben wir gegen seine Abstimmungen in der Abgeordnetenkammer noch wenige Klagen verlauten hören; übrigens dürfte die Wahl des Frhrn. v. Rotenhan schon deßwegen schwerlich durchgehen, weil er im Wahlbezirke zu wenig bekannt geworden ist; weitaus die meisten Aussichten würde eine Kandidatur des Bezirksamtmannes Kopp dahier bieten, der sich als Beamter an der Regierung und im äußeren Dienste durch Hebung der Landwirthschaft und eifrige Vertretung der Interessen seines Bezirkes einen weithin bekannten Namen erworben hat; leider hat Herr Kopp bis jetzt für das ihm zugedachte Mandat gedankt; seine seitherige Thätigkeit und Haltung verbürgt uns, daß er im Interesse der liberalen Mittelpartei, welche die bayerische Selbstständigkeit gewahrt wissen will kräftigst wahrnehmen und vertreten würde.

Nürnberg, 18. Jan. Der hiesige „Ortsverein der Schuhmacherarbeiter, der kürzlichst nach dem Muster der Berliner Statuten „deutscher Gewerbevereine" gegründet worden, wurde als politischer Verein erklärt und wegen seiner Unterordnung unter den Centralverein in Berlin auf Grund des Art. 17 des Vereinsgesetzes geschlossen.

CH. **München**, 20. Jan. Heute früh 3 Uhr 50 Min. entstand im Oekonomiegebäude des Zacherlbräuhauses in der Vorstadt Au auf bis jetzt unbekannte Weise ein Brand, welcher das zweistöckige massive Gebäude mit Ausnahme der Umfassungsmauern sammt den Einrichtungsgegenständen und Futtervorräthen in Asche legte. Das sämmtliche Vieh wurde mit Ausnahme der Hühner gerettet. Das angebrannte Bräuhaus selbst blieb in Folge der energischen Anstrengungen der freiwilligen und der städtischen Feuerwehr vom Brande verschont, welcher um so bedenklicher schien, als das Zuchthaus nahe gelegen ist, weßhalb zur Sicherung desselben verstärkte Militärwache aufgestellt wurde. Zur Ablösung der Spritzenbedienungsmannschaft wurde sowohl aus der Kürassier- als aus der Infanteriekaserne durch den anwesenden Platzstabsoffizier Militärmannschaft requirirt, von welcher jedoch nur die Kürassiere zur Verwendung gekommen sind, da bereits um 6 Uhr der Brand gedämpft war und deßhalb weitere Aushilfe nicht mehr nothwendig erschien. Der im Oekonomiegebäude schlafende Schweizer wollte nach Rettung des Viehs noch in seiner Schlafstätte seine Habseligkeiten und insbesondere eine Baarschaft von 12 fl. in Sicherheit bringen, wobei er aber so bedeutende Brandwunden erlitt, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Ein weiterer Unfall kam nicht vor.

Speyer, 20. Jan: Abgeordnetenwahl: Gewählt wurde Jakob Exter aus Neustadt, Kandidat der Fortschrittspartei, mit 86 Stimmen gegen 51, die auf Bezirksamtmann Münch fielen. (N. C.)

Schweinfurt, 20. Jan. Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18—19 fl. — kr., Korn 15 fl. 51 kr. — 16 fl. — kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 16—17 fl. — kr., Haber 8 fl. 15 kr. — 9 fl. 18 kr., Erbsen 16 fl. 30 kr. der Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt. 20 Januar. Man bleibt in anhaltend guter Stimmung. Creditaktien, besonders aber auch Staatsbahn, waren weniger lebhaft, aber in guter Tendenz. Amerikaner fest und gesucht, Oesterr. Fonds und Süddeutsche still. Abermals höher waren nur bayer. Loose (106). — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Stimmung günstig. Lombarden 218½—219 bez., Oesterr. Creditaktien 252½, Staatsbahn 306½ bez., Steuerfreie Metalliques 52¼, National 53¼—5/16, Engl. Metall. 63¼, 1882er Amerikaner Bonds 79½, 1860er Loose 78¾ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegramm.) Das Segelschiff „Adolphine", Cpt. Bartels, welches am 3. November von Bremen segelte, ist am 17. Jan. glücklich in New-York angekommen.

Zeitgehalt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Bekanntmachung.

Im Conkurse des Kaspar Gresser von Frickenhausen versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg

Freitag den 5. März l. J.
Vormittags 11 Uhr

vor dem Rathhause zu Ochsenfurt das in der Steuergemeinde Ochsenfurt gelegene Wohnhaus
Plan No. 27½ 0,03 Dezimalen mit Stallung und Vorplatz
Haus No. 16½,
Plan-No. 28 0,08 Dezimalen Wurzgarten, geschätzt auf 2300 fl.,
dann

Mittwoch den 24. Februar l. J.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Frickenhausen die in der Stabtgemeinde Frickenhausen gelegenen Realitäten zu 4,61 Tagwerk Aecker und Weinberge sub Plan No. 3419, 3421, 3423, 3420, 3422, 3424, 807, 3359, 1021 ab, 364, 1185, 4157, 4157½, 4158, 3360 im Schätzungswerthe zu 1610 fl.
nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837, beziehungsweise des § 64 des Hypothekengesetzes, wozu ich Strichschillinghaber mit dem Bemerken einlade, daß von dem Strichschillinge für das Wohnhaus binnen vier Wochen nach Ertheilung des Zuschlags 200 fl. baar zu erlegen, der Rest dagegen, sowie die Strichschillinge für die Feldgrundstücke in vier Martinifristen, 1869 mit 1872, unter Beilegung 4½prozentiger Zinsen zu bezahlen sind, und die übrigen Bedingungen im Termine selbst bekannt gegeben werden.

Ochsenfurt, den 18 Januar 1869.

Wendlinger, k. Notar.

Liebig's Nahrungsmittel

in Extractform zur Schnellbereitung von Liebig's Kindersuppe für Säuglinge. Vollständiger Ersatz der Muttermilch. Man erhält die Suppe durch Auflösen eines Eßlöffel voll Extracts in warmer Milch.

Malzextract nach Liebig's Vorschrift.

Ausgezeichnetes Heilmittel gegen Brust- und Halsleiden und ersetzt den Lebertran vollständig. Vorräthig in Flacons à 36 und 24 kr. bei Herrn

A. Großmann,
Apotheker in Würzburg.

Fabrik medicinisch-diätetischer Präparate M. Diener. Stuttgart

Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum Würzburgs und dessen Umgebung zum Waschen aller in das Fach der **Kunstwäscherei** einschlagenden Artikeln, als: Herren- und Damenkleider jeglicher Art in Wolle, Seide, Crep, Cachemir, Pelz, Plüsch, Blonden, Sammt und Bänder, sowie zum Waschen von Glacé- und Waschlederhandschuhen, dann von Tisch- und Bodenteppichen von Wolle und Plüsch und dgl. mehr. Billige und prompte Bedienung wird zugesichert.

A. M. Briemer,
3. Distr. Nr. 25 neu, Schulgasse gegenüber der Seminarkirche.

Außer den in der Späheverfügung vom 2. November vor. Jrs. bereits bekannt gegebenen Gegenstände wurden nach neuerlichen Erhebungen noch folgende weitere Schmuckachen im Hause Distr. 3. Nr. 7 (neu) in der Nacht vom 29./30 Oktober vor. Js. mittelst Einbruchs entwendet: 1) ein Ring mit 5 in Silber gefaßten Diamanten, 2) ein antiker Ring mit einem Rubin und 2 Diamanten, 3 ein altes Petschaft, bestehend aus einer ovalen Stahlplatte mit goldenem Bügel, auf einer Seite das Frhr. v. Zobel'sche Wappen, auf der anderen die Buchstaben „F. v. Z." tragend, 4) ein paar Manchettenknöpfe mit Onyx (schwarz und weiß), 5) eine Vorsteckadel, massiv in Gold, den gothischen Knoten darstellend, 6) eine weitere Vorsteckadel, gebildet von einer in Gold gefaßten Granatschaale, 7) eine kleine Nadel mit goldenem Griff, ein Schwert vorstellend, 8) eine Nadel mit oxydirtem Silber, einen verrosteten Nagel vorstellend, 9) endlich ein goldener Kammerherrnschlüssel. Dies wird nachträglich zur Ermittlung des Thäters bekannt gegeben.

Würzburg, 16. Januar 1869

Der k. Untersuchungsrichter.
Dollerweid.

Gas-Anlagen

zur **Erzeugung v. Leuchtgas** aus Rückständen der Solaröl- und Paraffin-Fabriken (Leuchtkraft ca. 4mal so groß wie die des Steinkohlengases), in allen Größen für einzelne Gebäude und Fabriken, wie ganze Ortschaften, übernehme zu vollständiger Fertigstellung unter Garantie für Leistung und Rentabilität. Prospecte gratis und franco. (166 2

Hildburghausen.
Ad. Freisslich.

---

366) Auf 1 Februar oder 1. Mai sind **zwei Wohnungen**, eine Hochparterre Wohnung, mit Aussicht in den Garten, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, dann eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und weiteren Bequemlichkeiten im 2. Stock, zu vermiethen. Auch kann daselbst Stallung vergeben werden.
Näh. in der Exp. (3c

Lungenschwindsucht
heilt durch **eine bewährte Curmethode Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr 111. **Auch brieflich.** (5414 8

---

560 25) Es werden einige in Putzarbeiten geübte **Frauenzimmer** gesucht. Näh. in der Exp.

---

563 25) Ein gut erhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3c) Für ein Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft wird ein **Commis**, kath. Confession, gesucht. Offerten unter **Nr. 444** besorgt die Expedition d. Blattes.

---

738 9) Auf 1. Mai zu vermiethen eine **abgeschlossene Wohnung**, enthaltend 3 große Zimmer, lackirt und tapezirt, Küche mit Wasserleitung, Garderobe, Magdkammer, geräumigen Vorplatz, Boden und Kellerabtheilung und Waschgelegenheit. Kapuzinergasse Nr. 19, 3. Etage, täglich von 10 — 12 Uhr Vormittags einzusehen.

---

569) Eine gesunde, freundliche **Wohnung**, nicht weit zum Bahnhof, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Boden, Keller, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 225, 23 neu. k

---

Eine Subscriptionsliste mit hellblauer Decke ging in Verlust, um deren gefällige Rückgabe in der Expedition bs. Bl. höflichst und dringend gebeten wird. (593 k

---

523 20) Eine **Mezanen-Wohnung** von 3 oder 5 Zimmern ist bis 1. Mai zu vermiethen. Eichhorngasse Nr. 6 neu. k

---

468 Ein Gärtner, der auch mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht. Näheres bei Herrn Kaufmann Rau dahier.

---

574) Ein **Logis** vom 3 bis 4 Zimmern, Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten, mit Gartenantheil oder Aussicht in einen solchen, wird bis 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [5

Gegen
Husten, Halsbeschwerden, Heiserkeit,

Arabische Gummi-Kugeln,

bereitet von **W. Stuppel** in **Altrobach** (Württemberg).

Brustbonbons in Schachteln zu 8 und 15 kr. ꝛc.

Das Zeugniß des Herrn Doktor **Werner**, Direktor des polyt. Bureau und des chemischen Laboratoriums in Brüssel ist jedem Schachtel beigedruckt; die genaue Analyse der Bestandtheile auf dem Umschlag enthalten.

Niederlagen in ganz Deutschland.

Haupt-Depot bei Henry Leo in München.

Weitere Niederlagen werden errichtet:

Niederlage in	Würzburg	bei	**Anton Minoprio.**
"	"	"	**Carl Schmitt.**
"	Aschaffenburg	"	**Alois Bittinger.**
"	Arnstein	"	**Franz Schwab.**
"	Bütthart	"	**J. Bapt. Koch.**
"	Carlstadt	"	Apotheker **Anselm.**
"	Großostheim	"	**O. Richter**, Apotheker.
"	Hanfurt a/M.	"	**Fellner**, Apotheker.
"	Kitzingen a/M.	"	**Joseph Mayer.**
"	"	"	**Friedr. Böger**
"	Klingenberg a/M.	bei	**Franz Richter**, Apotheker.
"	Mainbernheim	bei	**Bollard**, Apotheker.
"	Schweinfurt	bei	**Ludw. Peetz.**
"	Sulzheim	bei	Mellrichstadt bei **G. J. Zirk.**
"	Volkach	"	**Casp. Haupt.**
"	Werneck	"	**Joh. Mich. Zier.**

Heil im Kehlkopfe, Verschleimung der Lungen.

Brustschmerzen ꝛc. ꝛc.

Gschnitzer's Bienenschmalz

per Original-Töpfchen 24 kr.

per Original-Töpfchen 24 kr.

von Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.

Dasselbe für alle unartigen Wunden, Geschwüre und Entzündungen anwendbar, durch den **k. bayer. Obermedizinalausschuß** geprüft, begutachtet und durch höchste k. Ministerial-Entschließung ausgezeichnet, ist aus den heilsamsten Stoffen der Thier- und Pflanzenwelt entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, somit die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses Bienenschmalz in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen anwendeten und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die jeder Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Töpfchen beiliegen, auf's Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Kronen-Apotheke.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Knie-Gicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle andern Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Paketen, zu **30 Kr.** und halben zu **16 Kr.** bei

Apotheker **Haupt** zum Hirschen.
Juliuspromenade.

Patentirte Draht-Matratzen.

Diese zähmlichst bekannten und von Dr. Sprengler in Augsburg ganz besonders empfohlene Matratzen bringen wir in empfehlende Erinnerung und haben den Verkauf für Würzburg und Umgegend Herrn Siebmachermeister **Raumer (Brücke 15)** übertragen, wo jederzeit Muster zur Ansicht stehen und Bestellungen nach Fabrikpreisen aufs Reellste ausgeführt werden.

Mitzky & Sieber.

Lahrer hinkende Bote J. 69,

soeben wieder eingetroffen in

Julien's Buchhandlung
am Eichhornplatz.

Wohnungsvermiethung.

2a) Eine Mezzanenwohnung von 4 Zimmern, Küche, Wasserleitung ꝛc. ꝛc. ist auf den ersten Mai zu vermiethen bei

F. J. Schmitt,
Ecke der Eichhorn- und Saubgasse.

610) Ein **Pelzkragen** wurde am Sonntag Früh vom Bleichacherthor bis zum Bahnhof verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen gute Belohnung abzugeben in der Weinstubhalle über 2 Stiegen. Vor Ankaufen oder Ankauf wird gewarnt.

607) Die Frauenstrümpfe hat **Nr. 20, 29 u. 93** gew., die Herren Socken hat **Nr. 32, 33 u. 94** gew.

Sänger-Verein.

Samstag, den 23. Januar
in den Schrannensälen

BALL,

zu welchem auch anständige **Masken** aus der Mitte der Gesellschaft Zutritt haben.

Hier wohnhafte Personen können nicht eingeführt werden, und haben unbefugt Anwesende die Ausweisung zu gewärtigen.

Die HH Mitglieder werden ersucht, beim Eintritte ihre Legitimationskarten vorzuzeigen.

Eintrittskarten, **für wirkliche Fremde, sowie Maskenkarten,** (letztere nur für Mitglieder), werden Freitag den 22 Januar Abends von 7 bis 9 Uhr im Probelokale abgegeben.

Der Besuch der Gallerie ist nur im Ballanzuge gestattet.

Der Ausschuß.

595) Dem Herrn **M. S.**
Wenn Du willst Rosen brechen,
So mußt Du wissen, daß sie stechen,
Sowie keine Rose ohne Dorn,
So keine **Rosa** ohne Zorn.
F. K. Ma.

Logis-Vermiethung.

525) Rennwegglandergacis Nr. 7 neben dem Bachsgarten **4 Zimmer** bis 1. Mai mit Keller, Boden Waschhaus, Garten.

615) Schulstraße Nr. 9 neu ist ein **weißer Seidenpinscher** entkommen. Wer Auskunft ertheilt, erhält 1 Etage ine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

616 3a) **Ein sehr schönes Bett ist billig zu verkaufen. Peter-Pfarrgasse Nr. 1 neu, 2 Stiegen hoch.**

611) Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei
Jg Lang, Tapezier.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St Burkard:
Franz Joseph Albert, Schneider dahier, mit Barbara Pfändtner, Oekonomentochter aus Weinheim.

Andreas Müller, Schuhmachermeister dahier, mit Barbara Philomena Schneeberger, Handelsmannstochter von Tauberrettersheim.

In der Militärspitalkirche:
Martin Schmitt, Gastwirth, mit Cäcilia Herold, beide von Neubrunn.

Gestorbene.

Margaretha Flach, ledige Näherin, 53 J. a. — Margaretha Mayel, Gold- und Silberpolier-Wittwe, 50 J. a. — Crescentia Seibold, ledig, 27 J. a.

Zwangs-Versteigerung.

In der Concurssache des Johann Brand von Gräfendorf versteigert der Unterzeichnete zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Lohr am

Mittwoch den 3. Februar d. Js.
Nachmittags 2 Uhr

in Gräfendorf das zu jener Concursmasse gehörige Gasthaus sub Haus-No. 5 in Gräfendorf Pl.-No. 10 mit 2 Kellern, Stallung, Futterboden, Schweinställen und Hofraum zu 0,287 Tagwerk, dann Pl.-No. 11 Gärten hinter dem Stalle zu 0,069 Tagwerk nebst dem dazu gehörigen Forstrechte im Gesammtschätzungswerthe zu 8550 fl. nach Vorschrift des Prozeßgesetzes, und zwar einmal auf Baarzahlung und das andere Mal auf drei mit 5 pCt. verzinsliche Martinifristen 1869 mit 1871 unter den am Termine bekannt zu gebenden weiteren Bedingungen.

Gemünden, den 18. Januar 1869.

Reinhard, k. Notar.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 21. Jan. 1869.

Wegen Krankheit des Herrn Hagen kann die angekündigte Benefize-Vorstellung Wilhelm Tell nicht stattfinden.

Für die am 10. Februar ausfallende Abonnem.-Vorstellung. 8. Vorstell. im 6. Abonnement

Gastspiel des Frl. Chorherr, kais. russ. Hofschauspielerin.

Orpheus in der Unterwelt.

Burleske Oper in 4 Akten von Offenbach.

---

585) Ein **großes Logis** von 7—8 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist pro 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

Die auf der letzten Seite der gestrigen Nummer enthaltene Annonce der Anna Brand beruht auf einer Verwechslung.

---

617) **Ein sehr schönes Bett ist sehr billig zu verkaufen. Gerbersgasse Nr. 15 neu.**

Zu vermiethen

ist ein großes, schön möblirtes **Zimmer** (Hochparterre). Domer Schulgasse Nr. 5 neu. (2a

---

2a) Gesucht werden **2 starke Jungen**, die das Schreiner-Gewerbe erlernen wollen, bei Schreiner **Aschenbach.**

---

622 2a) Auf den ersten Mai ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit allem Zubehör zu vermiethen. Näheres Martinsgasse Nr. 2 neu, im Hutlager zu erfragen.

3a) Ein **Uhrmacherlehrling** wird gesucht bei

H. Issing.

---

637 2a) **Perfekte Kleidermacherinnen** finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Dauch's Wirthschaft
am Sternplatz.

635) Morgen Freitag Vormittag **Kesselfleisch** und **Leberwürste.**

Ein tüchtiger **Steindruckergehilfe**, welcher besonders im Farbendruck geübt ist, findet dauernde Condition. Eintritt 1. Februar.

Näh. in der Exp.

---

638 2a) Befähigte, geübte **Putzarbeiterinnen** können dauernde Beschäftigung finden.

Näh. in der Exp.

---

641) Eine ordentliche **Beigeherin** wird gesucht. Ursulinergasse Nr. 14 neu.

---

640) Eine **tüchtige Köchin** und eine **solide Kellnerin** werden gegen guten Lohn sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Ein **Keller** ohne Faß ist am Markt sofort zu vermiethen. Näh in der Samenhandlung von

Fr. Gieger.

---

618) Eine solide **Näherin** wünscht außer dem Hause Beschäftigung. Näheres obere Kaserngasse Nr. 8.

Ein Pelzkragen

ging heute früh verloren und wolle in der Exp. oder in der Blasiusgasse No. 15 neu abgegeben werden. 634

---

629 Ein **Buchbindergehülfe** findet sofort dauernde Beschäftigung. Reisevergütung findet statt. Näheres bei

A. Gresser, Buchbinder.

---

633 3a Ein tüchtiger **Mechaniker** findet dauernde Beschäftigung. **Friedrich Haag.**

---

556) Ein **Mädchen** wünscht Beschäftigung im Nähen in oder außer dem Hause. Näheres im Höllriegel neue Nr. 4.

Kunst-Auction.

Die höchst bedeutende kulturhistorische Sammlung **Sr. Excell. des Staats- u. Reichsrathes Freiherrn v. Zu-Rhein in Würzburg**, bestehend aus einer vollständigen **Krugsammlung**, einer Sammlung **deutscher, venetianer und emaillirter Gläser**, kostbarer **Glasmalereien**, feinster **Porzellane und Fayencen, Waffen, Kirchen-** und profaner **Gefäße** in Bronce und Email, **Sculpturen** in Elfenbein, Holz, Marmor und anderen Materialien, **Oefen** in Gold, Silber, Email u. a. Stoffen, einer großen Anzahl prächtig gearbeiteter **Chatoullen** in Eisen, Holz, Elfenbein ꝛc. und noch andern, hier nicht zu nennenden, kostbaren und seltenen Gegenständen, unter diesen kostbare **Bijouterien** der verschiedensten Cultur-Epochen, soll unter Direktion des Unterzeichneten vom **12. April 1869** ab in Würzburg versteigert werden; die **illustrirten Kataloge** dieser Sammlung erscheinen im Dezember ds. Js. und sind per Exemplar 1 fl. südd. Währung von der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg**, sowie durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes, ebenso vom Unterzeichneten, welcher auch Aufträge für diese Versteigerung übernimmt, zu beziehen. Anfragen werden franco erbeten.

C. F. Förster,
Herz. S.-M. Rath,
München, Theresienstraße 56/0.

Kunst-Auction.

In direktem Anschluß an obige Auction wird unter der nämlichen Direktion die bekannte und ausgezeichnete

Gemälde-Gallerie

des zu Würzburg verstorbenen Privatiers Herrn **Fz. Christ. Neundörfer, am 28. April 1869** anfangend, in **Würzburg** versteigert werden. Der **Katalog** erscheint gleichfalls in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg** und ist, wie der obige, durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes, sowie durch den Unterzeichneten gegen 24 kr. rhein. zu beziehen.

Der Katalog enthält circa 800 Nummern und zerfällt in 3 Abtheilungen. **I. Abtheilung:** Diese enthält eine große Anzahl **moderner Gemälde** von den bedeutendsten Künstlern Deutschlands. **II. Abtheilung: Miniaturen** in Oel, Gouache und Aquarelle, sowie **Handzeichnungen, Kupferstiche, Radirungen und Aquarelle. III. Abtheilung:** eine große Anzahl der vorzüglichsten Werke aller Schulen früherer Kunstperioden, wie z. B. **Seyvrel, van Eyk, Holbein, Murillo, Titian, Guido Reni, Rubens, van Dyk, Hobbema, Berghem** ꝛc. Auch für diese Versteigerung übernimmt der Unterzeichnete Aufträge; alle Anfragen werden franco erbeten.

C. F. Förster,
Herz. S.-M. Rath,
München, Theresienstraße 56/0.

35

---

639) Eine **Wohnung** in Mitte der Stadt von 3 Zimmern mit Alkoven und allen Bequemlichkeiten ist vom 1. Mai an oder auch früher zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

636 Ein Soldat verlor gestern eine **Geldbörse** mit 6 fl. 51 kr. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen **Belohnung** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

---

628 2 polirte Kleiderschränke, Chiffonier, 1 Bücherschrank, 1 Damenschreibtisch, polirte Kommoden, Toilettespiegel und 1 Ausziehtisch sind wegen beschränktem Raum billig zu verkaufen. Näheres Exp.

---

558) Es ist billig zu kaufen ein **schönes Bett.** Näh. Exp.

Schweinefett

empfiehlt billigst

Metzger **Fürter.**

Mainviertel, Zellerstraße N. 27.

Schöne Ballkleider und Kränze sind billig zu verkaufen im Theaterhause über 2 Stiegen bei Frau Fromm.

---

633) Ein **Logis** von 5 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

630 2a) Außerhalb des Sanderthores in der Nähe des Exerzierplatzes ist ein **Logis** von 5—6 Zimmern, nebst allen Erfordernissen auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Danksagung.

Für die so zahlreiche, liebevolle Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Oheims, des Herrn

Dr. Jakob Wilhelm Grüb

sagen innigsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 20. Januar 1869.

Danksagung.

Allen werthen Verwandten und Freunden, welche bei dem Leichenbegängnisse unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester Fräulein

Babette Ruff

so innig Antheil nahmen, sagen wir hiemit unseren wärmsten Dank.

Würzburg den 21. Januar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schlittschuhe für Herren und Damen sind in neuester Façon billigst vorräthig.

Joseph Frank

Eisenhandlung, neue Passage am Markt.

Süße Schellfische, Bükinge,

zum Braten und Rohessen, in direkter Sendung erwartend.

J. Wachter am Fischmarkt.

Frische Austern, Bükinge zum Braten und Rohessen, und frische Schellfische morgen erwartend, empfiehlt

Anton Minoprio.

Schellfische und Bückinge

treffen heute ein, dann marinirte Aal u. Häringe, Bricken, Sardines à l'huile, Sardellen, diverse Käse frisch bei

Th. Gottfr. Schwarz.

Süße Schellfische, Cabljau, Seezungen, geräuch. Lachs, Anquilotti, Kräuter-Anchovis, marinirten Aal, Briken und Häringe, Astrachan-Caviar, russ. Sardinen, Sardinen à l'huile, in ½, ¼, ⅛ Dosen und offen.

Edamer, Chester, Amanda, Ramadoux, Schweizer-Kräuter-, Neuchateler, vorzüglichen Emmenthaler und Limburger Käse, frisch und billigst, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

620) Eine **goldene Brosche** wurde vor einiger Zeit verloren und wolle in der Exped. d. Bl. gegen Belohnung abgegeben werden.

621) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zugehör ist an eine ruhige Haushaltung bis den 1. Mai zu vermiethen. 2 Distr. Nr. 356, Katzengasse.

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,

ohne jegliche weitere Spesen.

Einschuss und Zettelbaumwolle

beste Qualität empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Schellfische und Bükinge

zum Braten und Rohessen, Kieler Sprotten, Briken, Caviar, besten Salz-Laberdan, ächten Emmenthaler, Limburger, Parmesan und Neuchateler, sowie fetten Ramadoux-Käs und Mainzer Handkäse (in größeren Parthieen billigst), empfiehlt

Andreas Kirschten.

NB. Gebirgsschmalz in schöner, reiner Qualität.

Manilla Läufer für Corridors, auch Zimmer zu belegen, in ausgezeichnet **haltbarer** schöner Waare, **Cocos-Läufer** und **Fußteppiche** verschiedener Art empfiehlt bei reeller Bedienung [4a

Gg. Dümlein

am Markt.

Blühende Hyacinthen

und **Camelien** sind vorräthig in der Kunst- und Handelsgärtnerei von

Thomas Bauer.

Auch ist ein **Logis** von 4 Zimmern zu vermiethen.

Verloren

wurde Dienstag auf dem Glacis vom neuen Uebergang im Zwinger bis in den Kirchhof, oder von da zurück über den Rotplatz bis zur Domstraße ein **Portemonnaie** mit circa 15 fl., worunter ein Goldstück und ein sehr seltener Marienthaler. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine entsprechende anständige Belohnung in der Expedition abzugeben. Zugleich wird vor Umwechslung dieser seltenen Münze gewarnt.

Morgen Freitag, den 22. d. **Karpfen-Parthie,** nebst ausgezeichnetem **Ansbacher Export-Bier** in der Restauration von

P. Salzner.

626) **Zwei schwarze Pudelhunde,** beide w. G., einer gezeichnet mit gelbem Halsbande, sind zugelaufen und können gegen Bezahlung des Futtergeldes und der Einrückungsgebühren bei Kaspar Singer und Jakob Pfeiffer in Estfeld abgeholt werden.

Zu einem Eisen- und Metall-Geschäfte Thüringens ist eine **Lehrlingsstelle** unter günstigen Bedingungen offen. — Offerten **X. Z. Nr. 624** besorgt die Expedition d. Bl.

621) Ein **Päckchen** mit einem Corsett, 1 Kragen und 1 Paar Manschetten wurde gestern verloren und wolle in der Augenheilanstalt abgegeben werden.

Digitized by Google

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 21. Januar 1869, in der Aula der Marxschule. Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen daß der Vortrag:

„Zur Geschichte des Kupfers und seiner Verwendungen"

Punkt 8 Uhr Abends beginnen wird. [3c

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Für Gicht- und Rheumatismus-Leidende!

Die **Waldwollwaaren-Fabrik** von **H. Schmidt** in Ronda am thüringer Walde hat bei Unterzeichnetem eine Niederlage ihres Fabrikats errichtet; dasselbe besteht aus **Unterbeinkleidern Leibchen, Strümpfen, Socken, Leibbinden, Knie-wärmer, Strickgarn, Waldwollöl** zum Einreiben, **Waldwollwatte** zum Umwickeln kranker Glieder, **Fichten Nadel-Extract** zu Bädern ꝛc.; es ist durch seine wohlthätige und schnelle Wirkung bei **Gicht und Rheumatismus-Leiden** allgemein und rühmlichst bekannt, wurde auf der Pariser Ausstellung mit der Preismedaille ausgezeichnet und kann allen derart Leidenden auf's beste empfohlen werden.

J. M. Bornberger jr.
am Marktplatz.

Aechten Astrachan- und Elb-Caviar,

geräucherten Lachs und Aale, Sardinen a l'huile, Brat- und Rohesser-Bükinge, Aal in Gelee, Kräuter-Anchovis, holländer Sardellen, marinirte und Vollhäringe, sowie auch vorzüglich gute Neunaugen (Bricken) per Stück 6 bis 12 kr., russ. Sardinen per Pfund 36 kr., Neunaugen und russ. Sardinen in Originalfäßchen bedeutend billiger, empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Schlittschuhe, mit und ohne Riemen zu billigem Preise bei

G. Rödelberger
am Markt

2a]

Der Unterzeichnete beehrt sich, dem geehrten Publikum sein

Tuch- und Bukskin-Lager,

sowie **Hosenzeuge** und sonst in dieses Fach einschlägige Artikel zu den billigsten Preisen einer geneigten Ansicht und Abnahme zu empfehlen.

Bemerkt wird, daß **Kleiderzeuge** für Damen ausverkauft werden. [4182b

Theodor Lutz, in Volkach a. M.

612) Ein **kleines Logis** mit schöner Aussicht ist bis 1 Mai an einen Herrn oder Dame zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ia Emmenthaler Käse,
feinschmeckend und sofort bei
3c) **Hermann Scheuer.**

GROSSE PREIS-ERMÆSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Dr. Herbsts Hausbalsam!

Dieses durch den Königl. Bayer. Obermedizinalausschuß geprüfte und durch Höchste Konigl. Ministerial-Genehmigung ausgezeichnete, aus den **heilkräftigsten Pflanzenstoffen** bestehende **Nervinum,** durch seine so reelle, **treffliche** Wirkungsweise — insbesondere bei **Magen-Beschwerden,** Blähungen, Leibschmerzen, Diarrhoe, Appetit- und Schlaflosigkeit, nervösen Schwäche-Anwandlungen, desgl. äußerlich bei **Wunden und Krämpfen** — bereits allenthalben **rühmlichst** bekannt — ist (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) stets ächt zu beziehen durch die

Einhorn-Apotheke in Würzburg,

desgl. u. A. durch die Herren Apotheker **Anselm** in Karlstadt, **Kraus** in Rothenfels, **Tenner** in Werbers, **Höchstätter** in Ochsenfurt, **Ernst jun.** in Hadamar.

Stamm- u. Nutzholzversteigerung im Spessart.

Bei der von dem unterzeichneten Forstamte unterm 13 ds. Mts. ausgeschriebenen Holzversteigerung werden

Donnerstag, den 11. Februar l. Js.

im Hotel Gmelich dahier

aus dem Reviere Langenprozelten,

Abtheilungen Schützenwald, Ochsenhaag, Sothacker, Mühlberg, Salzlecken-Eichen und Seibelsgrund

297 Eichenabschnitte, zu Commercial-, Bau- und Nutzholz, wie auch zu Bahnschwellen geeignet,

3 Kiefern-Bauholzabschnitte und

½ Klafter Eichen-Nadelholz, 3' lang,

mitverwerthet, was anmit bekannt gemacht wird.

Lohr, den 18. Januar 1869.

Königliches Forstamt.
Carben.

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder **leicht und schmerzlos zu befördern,** sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe **augenblicklich zu beseitigen,** werden gegen Postvorschuß à Stück fl. 1 — allein ächt versandt von

Albin Zell in Aue
im sächs. Erzgebirg.

Commissionslager werden gegeben. 13

Zu vermiethen.

614) Zwei schöne, ineinander gehende Zimmer, möblirt, sind mit 1 oder 2 Betten bis 1. März zu vermiethen. Einzusehen täglich von 1 bis 4 Uhr 2. Distr., Karmelitenstr. N. 47.

573 2b) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Zutritt zum Garten, nebst allen anderen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

576 2b) Eine Dame sucht bis 1. Mai eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, womöglich mit freier Aussicht. Näh. in der Exp.

561 2b) Es sind mehrere große und kleine **Kleiderschränke** billig zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 17 neu, Korngasse.

613) Ein noch gut erhaltener **Omnibus** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage).

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital 8 Millionen 750,000 Gulden,

und Reserven als: Kapital Reserve . . . . . fl. 1,095,539. 18.
Prämien Reserve . . . . . fl. 2,944,014. 36
Brandschaden-Reserve . . . . . fl. 489,672. 45.

Betrag sämmtlicher baar vorhandener Reserven fl. 4,534,226. 39.
und im Jahre 1867 baar bezahlter Prämien inclusive des Vortrages aus dem Jahre 1866 fl. 9,092,052. 47.

Hiemit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir

Herrn **Johann Fuchs**, Oekonom in Arnstein

eine Agentur unserer Gesellschaft für den Bezirk des kgl. Bezirksamtes Karlstadt übertragen haben.

München, den 11. Januar 1869.

Die Haupt-Agentur.
S. Schmaltz.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen für die von mir vertretene Gesellschaft, welche durch Allerhöchste Entschließung zum Geschäftsbetriebe im Königreiche Bayern zugelassen ist und Mobiliargegenstände **gegen Feuersgefahr und Blitzschaden**, auch **Gas-Explosionen** zu billigen **festen Prämien ohne Nachschuß Verbindlichkeit** versichert.

Arnstein, den 11. Januar 1869.

Johann Fuchs, Oekonom,
Agent der magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

36]

Warnung vor Täuschung.

Manchen Käufern baumwollener Strickgarne ist es vielleicht schon aufgefallen, daß die Stränge und Packetchen von Jahr zu Jahr leichter werden und daß es schon heute beim sogenannten **Viertelpfunde gibt, welche in Wirklichkeit kaum ein Achtelpfund wiegen.**

Um nun jeden in die Lage zu setzen, sich vor solchen Täuschungen bewahren zu können, machen wir hierdurch bekannt, daß seit dem 1. October vor. Js. alle Strickgarne unserer Fabrik **zu vollem Zollgewicht** gehaspelt sind, so daß

100 Stränge genau 10 Pfund Zollgewicht,
10 „ „ 1 „ „
1 Strang „ 1/10 „ „

wiegen. Auf jedem 10pfündigen Bündel, jedem 5pfündigen Pack oder halben Bündel und jedem halbpfündigen Packete steht neben unserer Firma die Angabe des Inhaltes an Gewicht u. Strängen. Gefärbte Garne haben in der Bleiche einen kleinen Gewichtsverlust erlitten, die Fadenlänge ist natürlich dabei unverändert geblieben.

Barmen, 15. Januar 1869. 1519 La

Ermen & Engels.

François Tomps

au Dey d'Alger

München, Maximiliansstrasse 4c, München,

erlaubt sich hiemit, einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publikum aufmerksam zu machen, daß er sein heute an, zu aufgeräumten, nachstehende Waaren zu Fabrikpreis zu verkauft.

Eine große Auswahl von Bournous, sortie de bal tunicien von fl. 7—40 pluche soie et laine, persische Shawls, cachenez turc, foulards indiens et lyonnais, Stoffe von fl. 1.45 fr, crepons fl. 1.24 fr, Kleiderstoffe, foulards und noirs, Tafet, chinesische Teppiche vor roher Seide, Shlips, echarpes parisiennes, Shawls eternelles, Jaquets [illegible] Cashmiques, Cattiste français et linon, Cattiste Chinois [illegible] Kleiderstoffe, plateaux du Maroc [illegible] coquetiers, [illegible] wohlriechenden Schwefel, Räucher von Sandelholz, englisches Schmuck [illegible]

520 **Fixe Preise.**

Krauken- und Sterbekassenunterstützungsverein für Unterfrauken und Aschaffenburg.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit bekannt zu geben, daß er durch Beschluß der Plenarversammlung vom 17. d. Mts. zum Director obigen Vereins gewählt wurde, in Folge dessen sind von nun an alle bezüglichen Anmeldungen und Anträge — und zwar von Mittags 12 bis 1 Uhr bei denselben anzubringen. Zugleich wird bemerkt, daß die Einzahlungen jeden 1. und 3. Sonntag im [illegible] von 7 bis 9 Uhr im Vereinslokal bei Herrn Wirth Weigand Semmelsstraße Nr 13 entgegengenommen werden.

Würzburg, im Januar 1869.

C. Gröschl,

25] Z. Z. hospitalgasse Nr 7 neu über 2 Stiegen vis-à-vis der Bavaria

Herrenhemden in ganz Shirting, Shirting mit Pique und mit Leinen-Einsatz, in ganz Leinen, glatt und mit gestickter Brust und mit Jabot;
Frauenhemden in Shirting, Doppeltuch, halb und ganz Leinen, reich gestickt;
Kinderhemden in allen Größen, in Leinen und Shirting;
Herrnkragen in Papier und Leinen in allen Façonen und Halsweiten, sowie
Herrenmanschetten, empfiehlt billigst

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

25]

Gewerbehalle.

1869.

Jährlich 12 Hefte [illegible] à 50 kr. [illegible]

Illustrirtes Prachtwerk für Kunsttreibende und Architekten. Als das reichhaltigste und wohlfeilste Musterbuch empfohlen von [illegible]

Julien's Buchhandlung
am Eichhornplatz

596) **Zu vermiethen** ist bis 1. März ein **Zimmer** mit Alkoven, Küche ꝛc im 4. Stock., Neutergöße Nr. 1 neu

603) Ein [illegible] **Zimmer** ist auf Ostern zu vermiethen [illegible] hofgasse Nr 17 neu, 2 St. hoch.

598) Ei. im Post- und Zoll- [illegible] erfahrener [illegible] **Mann** sucht Stelle [illegible] Operiren **J. S. 18** poste re[illegible] Würzburg.

Digitized by Google

Holzversteigerung im Spessart.

I. Mittwoch den 3. Februar, Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Gasthause zum Engel in Bischbrunn **vom Reviere Bischbrunn** aus den Abtheilungen Kreuzrain und Zweibuch, sowie an zufälligen Ergebnissen versteigert:

314 Eichenabschnitte zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet,
8 Buchen-Nutzholzabschnitte,
53¼ Klafter 3schuhiges Eichen-Müsselholz,
218 „ Eichen-Knorzholz,
178 „ „ Anbruchholz,
60 „ „ Asthholz,
118 „ „ Klotzholz,
46 Eichen- und Buchen- unspaltige Klötze,
21 Klafter Buchen-Knorzholz,
4½ „ „ Prügelholz II. Cl.,
10 „ Birken-Klotzholz.

II. Donnerstag den 4. Februar l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend, im Gasthause zu Rohrbrunn

1) vom Reviere Rohrbrunn,

aus den Abtheilungen Erlenstöck, Teufling, Hockenloß, Rohrwiese und an zufälligen Ergebnissen:

945 Eichenabschnitte, theilweise von vorzüglicher Qualität, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz, zum geringeren Theile zu Eisenbahnschwellen geeignet,
45 Weißbuchen-Nutzholzabschnitte,
140 Klafter 3schuhiges Eichen-Müsselholz,

2) vom Reviere Altenbuch,

aus den Abtheilungen Wolfsrain, Heidenrain, Salzstein, Kropfbuch, Querberg, Laschgrund, und an zufälligen Ergebnissen:

520 Eichenabschnitte zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet,
15 Buchen-Nutzholzabschnitte,
148 Eichen-Schiffskurven,
41¾ Klafter 3schuhiges Eichen-Müsselholz,

3) vom Reviere Krausenbach,

aus den Abtheilungen Birkenberg, Kreuzstein, Schneckenrain, Zeugplatte und an zufälligen Ergebnissen:

412 Eichenabschnitte von großentheils vorzüglicher Qualität zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet,
66 Buchen-Nutzholzabschnitte,
45 Klafter 3schuhiges Eichenmüsselholz.

Die Verstrichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben und wird hier nur bemerkt, daß die der Forstbehörde nicht bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen, jene aber, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen haben.

Stadtprozelten, den 14. Januar 1869. [26

Königliches Forstamt.
Schäfer, königl. Forstmeister.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich der Genehmigung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten (Bau Abtheilung) in München sollen für den Bedarf der unterfertigten Behörde im Wege

allgemeiner schriftlicher Angebote

zur Lieferung vergeben werden:

25 Stück runde Kronschwellen von 9,6 Fuß Länge und 1,0 Fuß Durchmesser,
25 Stück runde Kronschwellen von 9,6 Fuß Länge und 0,9 Fuß Durchmesser,
50 Stück runde Stempelschwellen von 9,0 Fuß Länge und 0,8 Fuß Durchmesser,
50 Stück runde Stempelschwellen von 9,0 Fuß Länge und 0,7 Fuß Durchmesser,
600 laufende Fuß Rundholz in Längen von 10 — 20 Fuß und 0,5 Fuß Durchmesser,
50 Stück Dielen von 20 Fuß Länge, 1 Fuß mittlerer Breite und 0,2 Fuß Dicke,
50 Stück Dielen von 15 Fuß Länge, 1 Fuß mittlerer Breite und 0,2 Fuß Dicke, sämmtlich aus Fichten- und Tannenholz.

Die Bedingungen zur Lieferung dieses Bedarfes liegen vom 20. d. Mts. an bei der unterfertigten Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor.

Die Angebote, welche entweder in geschlossenen und als solche überschriebenen Submissionen oder zum Protokoll gestellt werden können, müssen längstens bis Samstag den 24. Januar 1869 Abends 6 Uhr bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion übergeben sein, worauf Beschlag den Submittenten seiner Zeit wird eröffnet werden.

Gemünden am 18. Januar 1869

Kgl. Eisenbahnbau-Sektion Gemünden.
Hettig.

Stamm-, Nutz- und Brennholzversteigerung im Spessart.

Aus nachbenannten Revieren wird wird das untenverzeichnete Stamm-, Nutz- und Brennholz in freier Concurrenz, wie folgt, öffentlich versteigert:

1) Freitag den 5. Februar d. Js., früh 10 Uhr beginnend,

im Gemeindewirthshause zu Wiesen

aus dem Reviere Wiesen

Abth. Buchhalle, Birkenbusch, Platte, Hohlstein, Heide, Birkberg, Birkrain, Sonnrain, Ringel, Lohrgrund und Oedborn, dann von zufälligen Ergebnissen

2073 Eichenabschnitte zu Commercial-, Nutz- und Bauholz ein großer Theil auch zu Bahnschwellen geeignet.
101½ Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang.
206 „ Eichen-Knorzholz,
109¾ „ Eichen-Halbanbruchholz,
10 „ Eichen-Asthholz.

2) Donnerstag den 11. Februar d. Js. früh 9 Uhr anfangend,

im „Hotel Gundlach" dahier

A. aus dem Reviere Ruppertshütten

Abth. Pferdskopf, Kiesrain, Neuwald, Reifschlag, Haßlerberg, Gerhardsrain und Scheitwald

1112 Eichenabschnitte zu oben bezeichneter Verwendung brauchbar.
132¾ Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang.

B. aus dem Reviere Frammersbach

159¾ Klafter Buchenscheitholz
41¼ „ Buchen Knorz,
33½ „ „ Prügel I. Kl.,
3½ „ „ „ II. Kl. und
¼ „ Birkenscheitholz.

3) Freitag den 12. Februar d. Js., früh 9 Uhr beginnend,

ebenfalls im „Hotel Gundlach" dahier

aus dem Reviere Lohrerstraße

Abthlg Kurzergrund, Schwarzerrück, Rauhebach, Herrnbrunnrain, Birkenrain, Lochschlag, dann von zufälligen Ergebnissen:

1374 Eichenabschnitte, zu Commercial-, Nutz- und Bauholz, theilweise auch zu Bahnschwellen geeignet.
85 Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang.

Es kommen demnach nebst dem angegebenen Brennholze in Summa 4559 Eichenabschnitte und 319¾ Klafter Eichenmüsselholz zur Verwerthung.

Die normalmäßigen Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß Kauflustige, welche hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht genügend bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen haben, sowie alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr den 13. Januar 1869. 3b

Königl. Forstamt.
Carbon.

407 25) **Eine Partie ganz neue Glaskästen, zu Laden Einrichtungen ganz besonders geeignet, sind billig zu verkaufen. — Näheres beim Hausmeister in der Schrannenhalle.**

Eine gebildete Familie ohne Kinder sucht für den 1. Mai ins Freiendahl: **Wohnung** von 5 Zimmern in gesunder Lage, womöglich mit Gartenzug. Anerbietungen erbittet man sich unter **D. C. Nr. 340** durch die Exped. ds. Bl. (2

Digitized by Google

Immobiliar-Versteigerung.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich

Donnerstag den 11. k. Mts. Mittags 4½ Uhr

im Gemeindehause zu Kirchheim wiederholt das Wohnhaus Pl.-Nr. 91½ nebst 2 Grundstücken des Jakob Krieger dort mit einer Gesammtfläche von 664 Dezimalen, auf zusammen 1185 fl. gewerthet, gegen Baarzahlung unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen. Der Zuschlag erfolgt diesmal ohne Rücksicht auf die Taxe vorbehaltlich jedoch der einschlägigen Gesetzesbestimmungen.

Würzburg, 16. Januar 1869.

Huth, k. Notar.

Strichsausschreiben.

Im Concurse des Bäckermeisters Johann Streit von Sommerach versteigere ich im Auftrage des k. Bezirksgerichts Schweinfurt das dem Cridar gehörige Grundvermögen.

A. Steuergemeinde Sommerach:

Pl.-Nr. 109 Wohnhaus mit Umgriff und realer Backgerechtsame, sammt den Gemeindeantheilen und Gemeinderechten, taxirt auf . . . . . 3800 fl.

„ 241 291 Dez. } Weinberg am Steinach, taxirt 700 fl.
„ 242 303 „ }

„ 1770 648 „ Acker am Eulenwasen, taxirt auf 250 fl.

„ 403 510 „ Weinberg am Abgang, taxirt auf 400 fl.

B. Steuergemeinde Gerlachshausen:

Pl.-Nr. 699 648 Dez. Acker am Leitersberg, taxirt auf 150 fl.

C. Steuergemeinde Dimbach:

Pl.-Nr. 185 690 Dez. }
„ 185½ 360 „ } Acker am Lauberweg, taxirt auf 250 fl.
„ 185⅓ a. 416 „ }

„ 1066 1 Tgw. 686 Dez. Wiese, die Seewiese, taxirt auf . . . . . 175 fl.

„ 941 451 Dez. der Pfaffenlohacker mit Hopfenstangen, taxirt . . . . . 100 fl.

am

Freitag den 5. Februar d. Jrs. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Sommerach nach den Bestimmungen der Prozeßnovelle und § 64 des Hypothekengesetzes gegen Zahlung in vier Martinifristen 1869 mit 1872 unter Beilegung fünfprozentiger Zinsen vom Tage des Zuschlags an, jedoch mit der besonderen Bestimmung, daß vom Strichschillinge des Wohnhauses 600 fl. vier Wochen nach dem Zuschlage ohne Zinsen erlegt, der Rest aber in den obigen Fristen mit Zinsen abgeführt werden muß. Die weiteren Bedingungen werden am Strichstermine bekannt gegeben und Strichslustige hiezu eingeladen.

Volkach, den 13. Januar 1869.

Edmund Hippler, k. Notar.

Ausschreiben.

Forderungen und sonstige Ansprüche an den Nachlaß der zu Burglauer verstorbenen Ursula Lutz, Wittwe des Schmiedmeisters Georg Lutz von Euerdorf, sind an der zu diesem Zwecke auf

Donnerstag den 18. Februar l. Js., Vormittags 9 Uhr

beim unterfertigten kgl. Landgerichte dahier anberaumten Tagfahrt anzumelden, widrigenfalls solche bei Auseinandersetzung des Nachlasses nicht berücksichtiget werden würden.

Münnerstadt, 12. Januar 1869.

Königliches Landgericht.

Edel.

Schmidt, Ass.

600) Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn bis 1. Februar zu vermiethen. Eichhorngasse Nr 15 über 2 Stiegen.

606 2a) Auf Lichtmeß ist ein unmöblirtes **Zimmer** im 1. Stock Pommersgasse Nr. 2, zu vermiethen.

604) Es ist ein **schöner Steinröthel** zu verkaufen in der Rosengasse Nr. 17.

559) Beim k. Poststalle Volkach kann sofort ein verläßiger **Postillon** eintreten.

Immobiliarversteigerung.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am

Dienstag den 16. März l. Js. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus Nr. 249 im 2. Distr., Maulhardsgasse neue Nr. 1 Pl.-Nr. 863 zu 0,031 Dez. hier gewerthet auf 6500 fl. gegen Baarzahlung unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen nach Maßgabe der einschlägigen Gesetzesbestimmungen.

Würzburg, 16. Januar 1869.

Huth, k. Notar.

Der Schein Lit. Z No. 23 773 des städtischen Pfandamtes dahier, d. d. 10. Juli 1867 über Verpfändung eines baumwollenen Frauenburnus gegen ein Darleben von 2 fl. ist zu Verlust gegangen. Der etwaige Besitzer desselben wird aufgefordert, denselben binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Gerichte vorzuzeigen, widrigenfalls der Schein für kraftlos erklärt werden würde.

Würzburg, den 28. Dezember 1868.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Schmerl.

601) Ein solider, kräftiger **Mann**, verheirathet, sucht in einer Fabrik oder irgend einem Geschäfte Arbeit. Treue und Fleiß werden zugesichert. Näh. bei Produktenhändler Herrn Pi**roth** in der Semmelsstraße.

605) Eine Stunde von Würzburg ist eine **Wirthschaft** mit Realrecht bei geringer Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen:

I. **Bis 1. Februar oder sogleich eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc., alles neu lackirt und tapezirt.**

II. **Bis 1. Mai eine Wohnung von 5 Zimmern, Garderobe, Küche ꝛc., auf Verlangen kann zu beiden Wohnungen ein großer Weinkeller gegeben werden. Näh. in der Exp.** (537 2b

Gesucht

wird zu miethen eine — einer sei ob in oder vor der Stadt gelegene — **gesunde Wohnung** von 3—4 Zimmern, nebst Zubehör, verbunden mit einer ebenso großen Räumlichkeit zur Ausübung eines Handelsgeschäftes und kann letzteres auch Hintergebäude sein. Gef. Adressen mit **Nr. 526** wollen in der Exped. abgegeben werden. (3b

Zwei möblirte warme **Zimmer**, in der Nähe des Real-Gymnasius, werden gesucht Adressen mit **Nr. 602** in der Expedition ds. Bl. gef. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

609) Ein Logis von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

597) Eiserne Pumpbrunnen, Wasserleitungen, Wagenräder, Pflugachsen, Kalkspindeln und Hemmschrauben werden billigst gefertigt und reparirt; auch sind 2 gebrauchte Wagen mit eisernen Achsen billigst zu verkaufen bei

Georg Hofmann,
Schmiedmeister u. Eisendreher in Gibelstadt.

3b) Ein nicht zu **großer Garten mit Wohnung** von 3—4 Zimmern, in der Nähe der Stadt oder in derselben, wird sofort zu miethen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter Ziffer **543** in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

4[illegible]2 ꝛc. **Weier's Hand-Atlas**, ganz neu und gut gebunden, ist um 14 fl zu verkaufen. Näh. in der Exp.

841) Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, **Oberkammer**, ꝛc. ist sofort oder später **zu vermiethen.**

Ein größeres Log's von etwa 5 Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen wird auf 1 Mai **zu miethen gesucht.** Näh. in der Exped

548 2b) **Pfandhausgänge** hier und nach Heidingsfeld werden pünktlich unter Verschwiegenheit besorgt. Mdngg'sse neu Nr. 16. Parterre im Laden

Schlittschuhe per Tag um 18 kr. sind zu vermiethen bei

Ph. Lutz,
Nagelschmiedmeister im Mainviertel, Burkarderstraße.

Digitized by Google

Löflunds Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Liebig's Nahrungsmittel

in Extract Form zur Schnellbereitung der bewährten Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei &c.

Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den ersten ärztlichen Autoritäten als vorzüglich anerkannten Präparate von Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 36 kr. vorräthig bei

H. Haupt, Hirschapotheke

Erste und einzige
radicale und wohlfeile Hilfe für

Geschlechtskranke.

In **F. Arndt's** Verlagsanstalt in Leipzig erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu bekommen:

„Dr. Wunder's Belehrungen für Geschlechtskranke zur sichern Heilung aller durch **Onanie, Ausschweifungen** und **Ansteckungen** verursachten Störungen des Nerven- und Zeugungssystems. Preis 1 fl. 20 kr.

Gegenwärtiges Buch ist das erste und auch das einzige, welches gründlich belehrt und zugleich ein wahrhaft **hilfreiches, ehrliches** und **wohlfeiles Heilverfahren** eingeführt hat, dem bereits unzählige, durch geschlechtliche Verirrungen Geschwächte ihre vollständige Genesung verdanken.

Dienstag den 26. Januar früh 10 Uhr versteigert der Unterzeichnete

19 Klafter Erlen-Scheitholz,
4 „ Weidenholz,
10 Hundert Erlen- und Weidenwellen.

Sämmtliches Holz wird an Ort und Stelle versteigert und ladet an der Behausung des Unterzeichneten hiezu eingeladen.

Unbekannte Steigerer haben sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen

Kitzingen den 20. Januar 1869.

Michael Keil,
Besitzer der Kriesmühle.

2a]

---

694) Eine neu hergerichtete **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, auf Verlangen Mezanie und allen Erfordernissen ist auf den 1. Mai zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein möblirtes **Mezanen-Zimmer** zu vermiethen. Näh. Mühlgasse N. 271

---

514 351) Eine **Mahl-, Gyps-** und **Oelmühle** und eine **Ziegelei** sind sofort zu verpachten, auch zu verkaufen Näh. in der Exp.

Säcke

jeder beliebigen Qualität und Quantität sind **sehr billig** zu haben. Für Anfragen finden **sub X. Nr. 370** durch **Ad. Baedecker** in **Cöln**, prompte Erledigung

---

628) Hinter Grombühler Straße ist ein **schöner Bauplatz** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Stamm- u. Nutzholzversteigerung

im Königl. Forstamte Würzburg.

Die in den Staatswaldungen der nachbenannten Reviere angefallenen 3009 Eichen- und 13 Buchen-Stammholzabschnitte, sowie 68¾ Klafter Eichen Müsselholz von 3—5' Scheitlänge werden in den Wirthschaftslokalitäten des Huttenschen Gartens dahier unter den gewöhnlichen Bedingungen in der Reihenfolge zur öffentlichen Versteigerung gebracht, daß **je 8 Uhr früh anfangend:**

A. Mittwoch den 10. Februar l. Js.

1) vom k. Reviere Binsfeld

aus den Waldabtheilungen Unterbergholz 24, Oberbergholz 90 und Unterweichfeldersee 9 Eichen.

2) vom k. Reviere Gramschatz

aus den Waldabtheilungen Unterer Dachsbau 121, Birklein 54, Grasholz 47, Ochsenhut 154, Gereuth 41, Guckenberg 27, Unterer Altwald 271 und an zufälligen Ergebnissen 10 Eichen;

B. Donnerstag den 11. Februar l. Js.

1) vom k. Reviere Rimpar

aus der Waldabtheilung Reiterlein 371 Eichen,

2) vom k. Reviere Höchberg

aus den Waldabtheilungen Weiche 180, Goldene Latte 67, Schückerein etc 194 und an zufälliger Ergebnissen 6 Eichen;

C. Freitag den 12. Februar l. Js.

vom k. Reviere Irtenberg

aus den Waldabtheilungen Höhnerholz 476 Eichen- und 9 Buchen-, Wüstlesrain 262 Eichen- und 2 Buchen-, Unterer Auslauf 31 Eichen- und 2 Buchen;

D. Samstag den 13. Februar l. Js.

1) vom k. Reviere Stalldorf

aus den Waldabtheilungen Oberlubach 75, Röhleinsholz 20 und Langenwiese 16 Eichen endlich

2) vom k. Reviere Waldbrunn

aus den Waldabtheilungen Sonnenrain 63, Dornrain 130, Hühnerberg 157, Hinckelrain 36, Mühlrain 80 und an zufälligen Ergebnissen 55 Eichen-Abschnitte, sowie 68¾ Klafter Eichen-Müsselholz zum Verkaufe kommen

Würzburg den 15 Januar 1869

Königliches Forstamt.
Dittmann

125

Holzversteigerung im k. Reviere Mackertsgrün.

(Fatschenbrunn.)

Mittwoch den 3. Februar d. Js. werden aus den Staatswaldabtheilungen Steinernes Knöcklein und Saufang, dann an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen hiesigen Reviers nachfolgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

5 Eichen-Bau- und Nutzholzabschnitte,
7 Aspen- „ „ „
2 Rothbuchen Nutzholzabschnitte, zu Metzenholz geeignet,
1 Klafter Buchen-Müsselholz,
¼ „ Eichen-
429 „ Buchen-Scheit,
185 „ „ Knorz-,
50 „ „ Ast-,
11 „ „ Anbruch-,
4 „ Eichen-Scheit-,
38¾ „ „ Knorz-,
50 „ „ Ast-
1 „ „ Anbruch,
1 „ Aspen-Scheit,
40 „ „ Anbruchholz,
149½ Hundert Buchen,
85½ „ Eichen,
10 „ Aspen-Aststellen.

Die Zusammenkunft ist am oben bezeichneten Tage früh 9 Uhr im Wirthshause zu Fatschenbrunn

Mackertsgrün, den 18 Januar 1869.

Der k. Oberförster.
Mühlich.

Druck und Verlag von Bonitas Bamberg

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt Gütz. 8 U. 50 M Ab. u. 11 U. 53 M. Nchs.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt Pstz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 E. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A., Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5[45] U. Abds. Esselbach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 19. Freitag den 22. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

C. G. Die Grundzüge des den Kammern vorliegenden neuen Berggesetzentwurfes für Bayern lassen sich in Nachstehendem zusammenfassen: Scharfe Abgrenzung der dem Berggesetze und dem Hoheitsrechte des Staates unterworfenen Mineralien von dem Inhaltsbereiche des Grundeigenthümers, — Aufrechthaltung der allgemeinen Bergbaufreiheit auf diese Mineralien mit dem Erstfinder-Rechte und dem Rechtsanspruch des Muthers auf Verleihung, — Vereinfachung der Grundsätze über Erwerbung des Bergwerks-Eigenthums und Abkürzung des Verfahrens, — zweckmäßigere Begrenzung und Ausdehnung der Grubenfelder, — Befestigung des Bergwerks-Eigenthums und seines Realkredits durch Ausschließung der nicht rechtzeitig angemeldeten Ansprüche auf das gemuthete Feld durch besseren Schutz der Hypotheken-Gläubiger, durch Entlastung des Bergwerks-Eigenthums von gesetzlichen Dienstbarkeiten und Theilnahmsrechten dritter Personen und durch Aufhebung der zahlreichen Fälle des Verlustes des Bergwerks-Eigenthums, — unbedingte Selbstverwaltung der Bergbautreibenden gegenüber der Wahrung der bergpolizeilichen Interessen durch die Bergbehörde, — Beseitigung des seitherigen, über die Rücksichtnahme auf die allgemeine Wohlfahrt hinausgehenden Betriebszwanges, — Entwicklung der gewerkschaftlichen Verfassung unter Anerkennung der selbstständigen Persönlichkeit der Gewerkschaft und Aufhebung der unbeweglichen Eigenschaft des Kuxes, — daneben aber völlige Freiheit der Betheiligten in der Wahl der gesellschaftlichen Form, — Vermehrung des Schutzes des Grundeigenthums im Konflikte mit dem Bergbau und Festsetzung gerechter und billiger Grundsätze über die Entschädigungspflicht, — Fortbildung des Knappschaftswesens, — Abgrenzung der Zuständigkeit der Berg-Behörden unter einander und gegen andere Behörden, — Begränzung des Gebietes der Bergpolizei, — Bestimmung der bergpolizeilichen Strafen und des Verfahrens bei Verfolgung bergpolizeilicher Uebertretungen. Endlich wird durch die Uebergangs- und Schlußbestimmungen die Anwendbarkeit des neuen Berggesetzes genauer begrenzt, hauptsächlich der Uebergang aus dem seitherigen Rechts-Zustande in den neuen unter Wahrung der wohlerworbenen Rechte vermittelt und das Berg-Regale aufgehoben.)

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 19. Januar 1869. (Schluß.) Das Baugesuch des Postoberpackers Michael Hörnes wird unter der Bedingung genehmigt, daß die für die Grombühlstraße festgesetzte Baulinie eingehalten wird. — Den Hausbesitzern Martin Kärmer und Rosalie Endres wird die Bewilligung zur Herstellung einer Zuleitung in den Hauptkanal der Sanderstraße ertheilt. — Den Kaufleuten A. Mineprio und J. A. Braunwart wird die Concession zum Kleinhandel mit geistigen Getränken, dem Bierbrauer F. L. Gabler die Concession zur Verabreichung von Speisen ertheilt. — Eine Anzeige gegen einen Droschkenführer wegen Verübung groben Excesses wird an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Straseinschreitung abgegeben. — Eine schon öfters wegen Diebstahls bestrafte Person wird von hier ausgewiesen. — Aus Anlaß vielfacher Beschwerden der Besitzer von an das Mainufer angrenzenden Grundstücken wegen Ausdehnung des Leinrittes auf letztere soll in Gemäßheit des Art. 20 Abs 2 des Wasserbenutzungsgesetzes vom 28 Mai 1852 die zuständige Breite und Richtung des Leinpfades auf der ganzen Stadtmarkung festgesetzt werden. — Hinausgabe des Einstandskapitales eines der Ehre der Waffen unwürdig gewordenen Einstehers an das k. Stadtrentamt dahier — Das Gesuch des Franz Leven aus München um Bewilligung zur Schaustellung einer Abtheilung seines zooplastischen Museums im großen Saale der Westendhalle dahier bis 1. März l. Js. wird genehmigt. — Mehrere wegen Sonntagsschulversäumnisse im Monat December v. Js. zur Anzeige gebrachte Schüler sollen nebst ihren Lehrherren, beziehungsweise Eltern gemäß Art 107 des k. St. G. B. polizeilich verwarnt werden.

* Der Kranken-unterstützungs- und Sterbekassa-Verein für alle Stände des Regierungsbezirks Unterfranken und Aschaffenburg hielt am letzten Sonntag Plenarversammlung zur Ablage der Jahresrechnung und der Neuwahl und können wir die Mittheilung machen, daß der Stand des Vereins ein sehr erfreulicher ist. Er zählte nämlich am 31. Dezember 545 aktive Mitglieder, (458 männliche, 87 weibliche), wovon 410 in Würzburg. Die Mitgliederzahl vermehrte sich demnach trotz des Austrittes und Ausschlusses von 74 Mitgliedern gegen das Vorjahr um 376 Mitglieder. Der Verein zählt 8 Filiale: Aschaffenburg, Gemünden, Haßfurt, Lohr, Mainstockheim, Marktbreit, Retzbach und Rottendorf. 3 im verflossenen Jahre gestorbene Mitglieder verursachten eine Unterstützungssumme von 447 fl. 30 kr an deren Angehörige. An 73 kranke Mitglieder wurden für 341 Krankenwochen und 6 Tage 1226 fl. 52 kr. als Unterstützung bezahlt. Das Gesammtvermögen des Vereins beträgt 1531 fl. 27 kr., hat sich also gegen das Vorjahr um 980 fl. 28 kr. vermehrt. Wir nehmen hieraus Veranlassung, diesen so edlen und zweckmäßigen Unterstützungsverein den hiesigen Einwohnern und den Bewohnern von Unterfranken, der unter einer umsichtigen und energischen Leitung sich auf einen so erfreulichen Standpunkt aufgeschwungen, auf das Wärmste zum Beitritte zu empfehlen. B.

München, 20. Jan. Bei dem diesen Abend in der kgl. Residenz stattfindenden Hofballe sind Se. Maj. der König mit sämmtlichen k. Prinzen und Prinzessinnen anwesend. Die Gemahlin des Prinzen Ludwig, Erzherzogin Maria Theresia, erschien hiebei zum ersten Male hier bei einem Hofballe, und derselbe ist auch das erste Hoffest, an welchem die Prinzessin Theresia, Tochter des Prinzen Ludwig, Theil nimmt. Der König erschien in Begleitung des großen Dienstes gegen halb 8 Uhr in der im Ballsaal versammelten zahlreichen und glänzenden Gesellschaft und ließ sich daselbst vor Beginn zahlreiche Personen, namentlich die Mitglieder des vollständig erschienenen

diplomatischen Korps, vorstellen. Als Vertreter der Kammer der Abgeordneten waren deren beiden Präsidenten und Sekretäre zum Hofballe geladen.

München, 20. Jan. Der Entwurf der künftigen Militärgerichtsordnung ist nun so weit vorgeschritten, daß er demnächst vor den Staatsrath gelangen wird, um das letzte Stadium der Vorberathung durchzumachen und dann den Kammern vorgelegt zu werden.

München, 21. Jan. Entgegen einer in verschiedenen Zeitungen gemeldeten Nachricht, versichert die „Bayer. Landeszeitung", daß Bayern keinen Antrag bezüglich der Ableistung der Militärpflicht in der norddeutschen Armee gestellt habe. (Es meldeten namentlich verschiedene norddeutsche Blätter, daß auch mit Bayern und Württemberg Verträge über gegenseitige Dienstpflichtableistung im Nordbundheer und in den süddeutschen Heeren abgeschlossen werden sollen.)

In der „Mannh. Abend-Ztg." wird folgende „unmaßgeliche Frage" gestellt: Wäre es bei der gegenwärtigen Kälte und Zerrissenheit der deutschen Verhältnisse nicht besser, Einheitz- statt Einheits-Bestrebungen geltend zu machen? Einer, den die preußischen Zustände frösteln.

Frankfurt, 21. Jan. Die Frankfurter Zeitung, welche von der Strafkammer von der Anklage der Verleumdung der Führer der Mainarmee freigesprochen wurde, ist wegen Beleidigung der Führer der Mainarmee in das Strafminimum von zehn Thalern verurtheilt worden.

Darmstadt, 20. Jan. Heute Nachmittag halb 3 Uhr verspürte man, wie die „Mainzeitung" mittheilt, hier wieder ein Erdbeben, das sich durch einen starken wiederholten Ruck, begleitet von heftigem Getöse, bemerklich machte. (Auch in Frankfurt ist zu derselben Zeit eine ähnliche Beobachtung gemacht worden.)

Coburg, 18. Jan. Für die „möglichst allgemeine" Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums des Herzogs scheint in unserem Lande wenig Begeisterung vorhanden zu sein. Zu einem von der Schützengesellschaft für die hiesige Einwohnerschaft in Aussicht genommenen officiellen Festdiner am 29. d. haben sich so wenig Theilnehmer gemeldet, daß dasselbe entweder gar nicht, oder nur in sehr engem Kreise stattfinden wird.

Deutschland.

Preußen. Ein Hamburger Blatt hat die Nachricht von Unterhandlungen gebracht, welche über die Abtretung von Altona an die freie Stadt Hamburg gegen das Hamburgische Gebiet bei Cuxhaven zwischen Preußen und Hamburg schweben sollen. Die Offiziösen widersprechen dieser Nachricht, jedoch mit einer gewissen Unsicherheit, die darauf zu deuten scheint, daß doch etwas an der Sache ist.

Berlin. Wie am Sonnabend in Abgeordnetenkreisen verlautete, war eine dieser Tage stattgefundene Sitzung der Hauptartillerie-Kommission im Palais des Königs, in mehr als einer Beziehung wichtig. Der König soll in langem, höchst interessanten Vortrage das System der Gußstahlgeschütze für den Feldgebrauch beleuchtet haben, aber das Resultat der Konferenz soll für den Gußstahl ungünstig gewesen sein, so daß sehr wahrscheinlich die Bronce für das Feldgeschütz wieder zu Ehren kommen wird; natürlich sollen auch diese Geschütze gezogen und ganz so wie die jetzigen gußstählernen Geschütze konstruirt sein. Der Gußstahl bleibt, so erzählt man, nur für Positions- und Marinegeschütze.

Ausland.

Oesterreich. **Wien**, 21. Jan. Die N. Fr. Pr." meldet: In Börsenkreisen wird die Höhe der Superdividende der Kreditanstalt mit 15 bis 20 fl. der Aktie berechnet, wonach sich mithin das Gesammterträgniß auf 25 bis 30 fl., oder 12½ bis 15 Prozent stellt. In Betreff der Reduktionsfrage waltet die Meinung vor, daß per Aktie 40 fl. zurückzuzahlen seien. Die Superdividende der Südbahn soll 35 Frs. betragen.

Prag, 19. Jan. Im Neustädter Rathhause, in welchem viele politische Sträflinge inhaftirt sind, ist der Typhus ausgebrochen. Das Landesgericht soll in Folge dessen bereits beschlossen haben, die in Untersuchungshaft befindlichen Verbrecher nach Möglichkeit in Freiheit zu setzen und Verurtheilte nicht zum Antritt der Strafe einzuberufen.

Frankreich. **Paris**, 19. Jan. Die Thronrede findet in der Presse nicht bloß nur getheilte Zustimmung, sondern auch verschiedene Auslegung. Aus dem Urtheil des „Siècle" ist namentlich folgende Stelle bemerkenswerth: „Die kaiserliche Rede antwortet nur indirekt auf die allgemeinen Besorgnisse bezüglich der Lage Europas. Unsere Arsenale sind mit neuen Waffen gefüllt, unsere Armeerahmen sind vollzählig ꝛc.; wir können also ruhig sein, denn wir sind bereit. Ganz in gleicher Weise drückten sich neulich die militärischen Blätter Berlins über Preußen aus; wir zweifeln daher, daß die kaiserliche Erklärung Frankreich sehr beruhigen wird. Es ist wahr, daß die Thronrede zugleich ausspricht, daß wir in ganz Europa in freundlichen Beziehungen stehen und daß die Konferenz, obgleich noch nicht an's Ende ihrer Arbeiten gelangt, doch das Einvernehmen zwischen der Türkei und Griechenland wieder herstellen wird. Aber wenn alles so befriedigend steht, wozu soviel Vorbereitungen, soviel Opfer? Eine theilweise Desarmirung nur einiger Mächte gäbe bei weitem größere Sicherheiten."

Italien. **Florenz**, 20. Jan. Die Kammer nahm den Postvertrag mit dem norddeutschen Bunde an.

Rußland. **Petersburg**, 21. Jan. Das „Journal de St. Petersbourg" bezeichnet die Wiener Meldungen über die Unterredungen des Prinzen Alexander von Hessen mit dem Kaiser von Oesterreich und dem Grafen Beust als unglaubwürdig.

Landtag.

München, 21. Jan. Die Abgeordnetenkammer hat heute das dem preußischen nachgebildete Berggesetz einstimmig angenommen. Dasselbe tritt am 1. Juli 1869 in Kraft.

In der heutigen Sitzung beantwortete auch der k. Kriegsminister Frhr. von Pranckh die vom Abg. Frhrn. von Stauffenberg in der Sitzung am 13. Jan. gestellte Interpellation folgendermaßen: ad 1) (Einreihung von Pflichtigen, die einer späteren Altersklasse zugerechnet wurden und der Reserve oder Landwehr hätten zugetheilt werden sollen, folglich unrichtige Gesetzesanwendung): „Es sei das ministerielle Verfahren, wenn nicht dem Wortlaute, jedoch dem Sinne des Gesetzes entsprechend; ad 2) (ob die Ministerien des Innern und des Kriegs ihre am 20. Febr. 1868 gemeinsam erlassene Instruktion zum Vollzug des Wehrgesetzes dahin abändern wollen, daß nicht mehr zum Waffendienst untauglich Befundene doch zum 3jährigen Kanzleidienst ausgehoben werden können, welche vorgekommene Thatsache nur nach einem von der Kammer abgelehnten Artikel des Entwurfs zum Wehrgesetz geschehen könnte): es sei ebenfalls gesetzlich, weil der Ausdruck „Waffendienst" eine andere Verwendung erlaube;) ad 3) (Stellung von Räumlichkeiten von Seiten der Gemeinden zur Unterkunft der besoldeten Landwehrstämme:) das Aerar werde nöthigenfalls Miethe bezahlen; endlich ad 4) (ob das Gesammtstaatsministerium bald die in Art. 34 des Wehrgesetzes vorgesehene Verordnung erlassen werde, durch welche die den gedienten Unteroffizieren zukommenden Stellen und das dabei in Anwendung zu bringende Verfahren bestimmt werden sollen:) die Verordnung sei baldigst zu erwarten.

Neuestes.

Die Augsburger „Allg. Ztg." meldet unter dem 21. ds. Die Conferenz hat beschlossen: Griechenland habe alle Comités und Freikorps, welche auf seinen Territorien behufs Unterstützung des kretischen Aufstandes gebildet worden sind, aufzulösen; Griechenland sei durch bestehende Verträge verpflichtet, keine Unternehmung gegen die Integrität des osmanischen Reiches zu begünstigen. Die Conferenz habe die drei ersten Punkte des Ultimatums und theilweise auch den fünften gebilligt, den vierten (die Entschädigungsfrage) aber fallen gelassen, weil die Pforte diese Angelegenheit bei den ordentlichen Gerichten austragen wolle. Auf die Frage wegen der „Enosis" und des „Panhellenion" ging die Conferenz nicht ein, weil die Türkei den in dieser Frage betretenen Weg der Selbsthülfe fortzusetzen gedenkt.

Paris. 20. Jan. Das heute unter die Mitglieder des Senats und gesetzgebenden Körpers vertheilte Exposé über die Lage des Kaiserreichs (das sog. Blaubuch) sagt über die äußern Beziehungen u. A.: „Die allgemeine Lage des Orients hat nicht aufgehört, der Gegenstand der Präoccupation der Regierung zu sein und Schwierigkeiten zu zeigen, wie sie die Versöhn-

ung so verschiedener und manchmal so widersprechender Anschauungen darbietet, aus denen die orientalische Frage besteht. Die Nothwendigkeit ersten Ranges, die sich für Europa an die Aufrechterhaltung des durch die Verträge hergestellten Zustandes knüpft, erklärt genügend unsere lebhafte und beständige Sorge." Das Exposé erinnert alsdann daran, daß Preußen es gewesen, das die erste Initiative zur Conferenz ergriffen, und fügt hinzu: „Wir haben nicht gezögert, diese Combination der Zustimmung der Mächte zu empfehlen. Die Regierung des Kaisers wird nicht säumen das definitive Resultat der freundschaftlichen Intervention der Mächte bekannt zu geben." — Die heutige Zusammenkunft der Conferenz war der Erledigung der letzten Formalitäten gewidmet. Charles Walewski wird am Freitag Marseille verlassen, um die von der Conferenz angenommene Declaration nach Athen zu bringen. Die Conferenz wird bis zum Eintreffen der Antwort Griechenlands versammelt bleiben.

Wien, 21. Jan. Die heutige „Neue Freie Presse" meldet, indem sie die letzte Nachricht des „Observer" über die Konferenz als unwahr bezeichnet: Die Konferenz würde, falls Griechenland sich ihren letzten Beschlüssen nicht fügen sollte, auf's Neue zusammentreten, um die Sicherstellung der Ausführung der Konferenzbeschlüsse und zur Verhinderung des Ausbruchs eines weiteren Konflikts geeigneten Maßregeln zu berathen und darüber zu beschließen. Die Mächte sollen eventuell geneigt sein, Frankreich die Exekution gegen Griechenland zu überlassen.

Nachschrift.

Von den bei der Ereiung des bayerischen Prämienanlehens von 1866 ausgegebenen Interimsscheinen sind — nach der B. L. Z. — noch immer ca. 40 nicht gegen die Obligationen, resp Loose umgetauscht, obwohl die Besitzer selbstverständlich seit zwei Jahren keine Zinsen erhielten und auf einen der Scheine ein Gewinnst fiel.

Die bayerischen Staatsbahnen hatten am Schlusse des Jahres 1868 eine Länge von 213,5 Meilen, worunter 16,6 Meilen doppelgeleisig. Das Betriebsmaterial bestand aus 370 Lokomotiven, 1110 Personen und 6710 Gepäck-, Bahnpost- und Güterwagen. Während des bestehenden Winterfahrplanes werden vor München täglich 27 regelmäßige Züge abgefertigt; die frequenteste Station ist Augsburg, welche täglich 42 Züge passiren. Die Pfälzer Bahnen hatten Ende 1868 an Fahrmaterial: 73 Lokomotiven, 184 Personen- und 2279 Gepäck- und Güterwagen.

Der Schul- und Kirchendienst zu Gaibach, Bez. Volkach wurde auf Präsentation der gräfl. Schönborn'schen Standesherrschaft dem II. Lehrer zu Wiesentheid, Joh. B. Bauer, übertragen.

Der Schullehrer J. Hofmann zu Helmstadt wurde vom Antritt der Schul- und Cantoratsstelle zu Zpfosen unter Belassung des Schullehrers G. M. Herrlein auf dieser Stelle entbunden.

In Schweinfurt hat sich das Maineis schon seit vorgestern gestellt.

Aschaffenburg, 21 Jan. Gestern Nachmittag soll nach Aussage mehrerer glaubhafter Personen abermals eine Erderschütterung sich hier bemerklich gemacht haben.

Vom Schwurgerichte von Oberbayern wurde der Stadtschreiber Weishaupt von Ingolstadt wegen fortgesetzten Verbrechens der Amtsuntreue im Zusammenfluß mit dem Vergehen des Mißbrauchs der Amtsgewalt zur Bedrückung — unter der Annahme, daß in letzter Beziehung die Summe von 500 fl nicht überschritten sei — zu einer 8jährigen auf einer Festung zu erstehenden Zuchthausstrafe verurtheilt.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung berichtet mit großem Unwillen, daß der Kurfürst von Hessen sich habe beikommen lassen, in Prag eine „kurfürstlich hessische Ordenskommission" einzusetzen. Zwei von derselben ausgegangene Aktenstücke, welche das offiziöse Blatt abdruckt, machen das Attentat zu einer unzweifelhaften Thatsache. An der Spitze der Kommission steht der Sekretär des Kurfürsten, Herr Preser, der sich also trotz der mehrjährigen Zuchthausstrafe, wozu man ihn in Berlin durch das Kammergericht wegen „Hochverrathes" hat verurtheilen lassen, ziemlich wohl zu befinden scheint.

Börsenbericht. Frankfurt, 21 Januar. Die Course der Spekulationseffekten waren niedriger, aber man kann doch nicht gerade sagen, daß die Börse in matter Stimmung war. Nur das Geschäft war sehr lahm und träge. Die Notirungen wurden durch Berlin, das ziemlich fest kam, gehalten, während Wien sich seit gestern Abend ermattend zeigt. In österr. Fonds fanden nur vereinzelte Transactionen statt. Dagegen waren einzelne junge österr. Bahnen, besonders Franz-Josephs-Bahn, im Umsatz. 1882er Amerikaner waren auf flauere New Yorker Course niedriger. Von Süddeutschen nur bayer. Loose abermals höher und anhaltend für Bayern selbst gekauft. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 251 bez. u. G., Staatsbahn 304¾ bez., Lombarden 217—218 bez. u. G., 1860er Loose 78⅛ G., 1882er Amerikaner Bonds 79⁹/₁₆ G. Wenig Geschäft und feste Tendenz.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

Southampton, 17. Jan. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Weser", Cpt. G. Wenke, welches am 7. Jan. von New-York abgegangen war, ist gestern Sonnabend 11 Uhr Abends nach einer vorzüglich schnellen Reise von 8 Tagen 21 Stunden wohlbehalten unweit der Needles angekommen, wo dasselbe durch Nebel 11 Stunden aufgehalten wurde. Die „Weser" ankerte heute 10 Uhr Vormittags auf der Rhede von Cowes und setzte 1 Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fort. Dieselbe überbringt außer der neuesten Post 69 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Das Hamburger Postdampfschiff Cimbria, Capt. Haack, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, trat am 20. Januar wiederum eine Reise via Havre nach Newyork an, und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost 600 Tons Ladung, 19 Passagiere in der Cajüte und 115 im Zwischendeck an Bord.

Das Hamburger Postdampfschiff „Hammonia", Cpt. Meyer, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 9. Januar von Hamburg via Havre abging, ist nach einer sehr schnellen glücklichen Reise von 11 Tagen — Stunden wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

Von der neuen Zeitschrift „Oesterreichischer Oekonomist, Organ des Volkswirthschaftlichen Vereins in Wien", herausgegeben von W. Sommerfeld, Frhr. v Sommaruga und Prof. Dr. Schäffle, sind die ersten zwei — reichhaltigen — Nummern erschienen. Sie bringen unter Anderem Artikel über das österr. Budget pro 1869, über die Kapital- und Lohnarbeitsfrage ꝛc.; aus letztern ersehen wir, daß die österr. Regierung damit umgeht, über die Verhältnisse der Lohnarbeit, zunächst der Großindustrie, und der Handwerker statistische Erhebungen anzustellen.

Preismedaillen Paris 1867,
Starker u. Pobuda
in Stuttgart,
Lieferanten des kgl. Württemb. Hofes und J. Maj. der Königin von Holland
empfehlen ihre
als vorzüglich anerkannten
Chocoladen.
Zu haben in **Würzburg** bei
J. P. Ehemann,
Fr. Güpfert, Conditor,
J. L. Reich. (42 c

672) Eine **gehäckelte Decke** auf ein Kinderwägelchen wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp

1759 3b) Die soeben erschienene neueste Verloosungsliste über alle im Jahre 1868 gezogene Serienloose wird
Jedem Loosbesitzer
gegen 12 kr. württ. oder fremde Briefmarken franco zugehen von **A. Dann** in **Stuttgart.**

671) Eine zuverlässige **Person** wird zum Warten eines Kindes sogleich gesucht. Näh. 2. Distr. Nr. 3.

1199) Ein in schöner und frequenter Lage der Stadt stehendes **Haus** ist mit oder ohne Colonial-Waaren-Geschäft zu verkaufen. Anträge von reellen und bemittelten Kaufsliebhabern befördert die Exped. ds. Bl. unter **A. B.** (6

Stamm-, Nutz- und Brennholzversteigerung im Spessart.

Aus nachbenannten Revieren wird wird das untenverzeichnete Stamm-, Nutz- und Brennholz in freier Conkurrenz, wie folgt, öffentlich versteigert:

1) Freitag den 5. Februar d. Js., früh 10 Uhr beginnend,

im Gemeindewirthshause zu Wiesen

aus dem Reviere Wiesen

Abth. Buchhalle, Birkenbach, Platte, Hohlstein, Heide, Birkberg, Birkrain, Sonnrain, Ringsel, Lohrgrund und Oedborn, dann von zufälligen Ergebnissen

2073 Eichenabschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz, ein großer Theil auch zu Bahnschwellen geeignet.
101½ Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang,
206 „ Eichen-Knorzholz,
109¾ „ Eichen-Halbanbruchholz,
10 „ Eichen-Astholz.

2) Donnerstag den 11. Februar d. Js. früh 9 Uhr anfangend,

im „Hotel Gundlach" dahier

A. aus dem Reviere Ruppertshütten

Abth. Pferdsohl, Kiesrain, Neuwald, Reisigschlag, Haßlerberg, Gerhardsrain und Scheitwald

1112 Eichenabschnitte zu oben bezeichneter Verwendung brauchbar.
132¾ Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang.

B. aus dem Reviere Frammersbach

159¾ Klafter Buchenscheitholz.
41¼ „ Buchen-Knorz-,
33½ „ „ Prügel- I. Kl.,
3½ „ „ „ II. Kl. und
¼ „ Birkenscheitholz.

3) Freitag den 12. Februar d. Js., früh 9 Uhr beginnend,

ebenfalls im „Hotel Gundlach" dahier

aus dem Reviere Lohrerstraße

Abthlg. Kurzergrund, Schwarzerrück, Rauhebuch, Herrnbrunsrain, Birkenrain, Lochschlag, dann von zufälligen Ergebnissen:

1374 Eichenabschnitte, zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz, theilweise auch zu Bahnschwellen geeignet.
85 Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang.

Es kommen demnach nebst dem angegebenen Brennholze in Summa 4559 Eichenabschnitte und 319¾ Klafter Eichenmüsselholz

zur Verwerthung.

Die normalmäßigen Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß Kaufslustige, welche hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht genügend bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen haben, sowie alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr den 13. Januar 1869. 3c

Königl. Forstamt.
Carben.

Stamm- u. Nutzholzversteigerung im Spessart.

Bei der von dem unterfertigten Forstamte unterm 13. ds. Mts. ausgeschriebenen Holzversteigerung werden

Donnerstag, den 11. Februar l. Js.
im Hotel Gundlach dahier
aus dem Reviere Langenprozelten,

Abtheilungen Schättenwald, Ochsenhaag, Sohlschlag, Mühlberg, Salzleckenschlag und Seifriedsgrund

297 Eichenabschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz, wie auch zu Bahnschwellen geeignet,
3 Kiefern-Bauholzabschnitte und
¾ Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang,

mitverwerthet, was anmit bekannt gemacht wird.

Lohr, den 18. Januar 1869.

Königliches Forstamt.
Carben.

Bekanntmachung.

In dem Concurse des Oekonomen Johann Schneider von Kürnach versteigere ich in Folge Verfügung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg wiederholt am

Montag den 15. Februar 1869
Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Kürnach von dem gemeinschuldnerischen Grundvermögen das Wohnhaus Haus-Nro. 62 b zu 39 Dezimalen mit Wurzgarten Pl.-Nro. 9 a zu 36 Dezimalen, zusammengewerthet auf 925 fl., dann die mit Pl.-Nro. 576, 1812, 2841, 2850, 3959, 5933, 7636 ab, 7901 5940 6658, und 3059 bezeichneten Feldgrundstücke mit einer Gesammtfläche von 4 Tgw. 178 Dezimalen und einem Schätzungswerthe von 476 fl., sämmtliche Objekte in der Steuergemeinde Kürnach, nach Maßgabe der Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837, vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes.

Von dem Strichschillinge des Wohnhauses sind 200 fl. binnen 14 Tagen nach ertheiltem Zuschlage beim Concursgerichte baar zu erlegen, der Rest sowie die Strichschillinge für die Feldgrundstücke sind unter Zulage 5%iger Zinsen vom Tage des Zuschlags an in 4 Martinifristen 1869 mit 1873 zu zahlen.

Die übrigen Bedingungen werden an der Strichstagfahrt bekannt gegeben und hier noch bemerkt, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt wird.

Würzburg, den 18. Januar 1869

Oppmann, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Folge Verfügung des kgl Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich nach Maßgabe des Hypothekengesetzes § 64 vorbehaltlich der einschlägigen Bestimmungen des Proz.-Ges. vom 17. November 1837 wiederholt am

Donnerstag den 4. Februar 1869,
Vormittags 10 Uhr,

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus 4 Distr. Hs.-Nr. 95 in der oberen Johannitergasse dahier Pl.-Nr. 1852 zu 16 Dezimalen, gewerthet auf 5500 fl.

Der Strichschilling ist binnen 14 Tagen nach ertheiltem Zuschlage zu zahlen; die übrigen Strichsbedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben und wird hiebei bemerkt, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Würzburg, den 18. Januar 1869.

Oppmann, k. Notar.

Bekanntmachung.

Ansprüche jeder Art an den Nachlaß des pensionirten Rentamtsdieners Michael Fey von Homburg sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausschüttung der Masse

Donnerstag den 4. Februar d. Js.
Vormittags 8 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen.

Marktheidenfeld, den 14 Januar 1869.

Königl. Landgericht.
Franz.

Simon, Ass.

Ausschreiben.

Ende vorigen Monates wurden an der von Kaltensondheim nach Kitzingen führenden Vizinalstraße 10 Stück junge Aepfelbäume, theils durch Abbrechen der Krone, theils durch Abknicken der Aeste, beschädigt. Ich verfüge Spähe nach dem z. Zt. unbekannten Thäter.

Würzburg, den 19. Januar 1869.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Ruppert.

---

642) Ein ganz gut erhaltenes

Tafel-Piano

ist zu verkaufen. Näh Exp

643) Ein **Handwagen** und **2 Truhen** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zu miethen wird gesucht

bis 1. Mai ein nicht zu **großer Laden** in bester Stadtgegend. Gefällige Offerten wolle man unter Chiffre **G. F. Nr. 652** in der Expedition ds. Bl. abgeben. (2a

Bekanntmachung.

Gemäß königlichen Kriegsministerial-Reskripts vom 23. November 1868 Nr. 16103a und 10. Januar 1869 Nr. 236 hat zwischen dem 1. und 15. Februar 1869 durch die Landwehr-Bezirks Commandos die Verpflichtung derjenigen Wehrpflichtigen, welche bei der Aushebung der Altersklasse 1847 der aktiven Armee zugewiesen, aber von den betreffenden Heeresabtheilungen nicht einberufen wurden, sowie der hiezu gehörigen Ersatzmannschaften 1. und 2. Klasse stattzufinden.

Demzufolge findet die Verpflichtung dieser Wehrpflichtigen der Altersklasse 1847 und der früheren Altersklassen, welche mit diesem Jahrgange durch Zurückstellung erst zur Einreihung gelangten und diesen Categorien angehören, an den nachbezeichneten Tagen jedesmal Vormittags 11 Uhr am Sitze der königl. Distriktsverwaltungs-Behörden der Ersatzbezirke statt, wie folgt:

Am Montag den 1. Februar 1869, Vormittags 11 Uhr

für die Wehrpflichtigen des Ersatzbezirkes des kgl. Bezirksamts Schweinfurt und der kgl. Stadt Schweinfurt. Sammelplatz vor den Bureaulokalitäten des kgl. Landwehr-Bezirks Commandos in der Gewerbschule vor dem Spitalthore in Schweinfurt.

Am Mittwoch den 3. Februar 1869, Vormittags 11 Uhr

für die Wehrpflichtigen des Ersatzbezirkes des kgl. Bezirksamts Würzburg und der kgl. Stadt Würzburg, Sammelplatz vor der Wohnung des Bezirksfeldwebels Philipp Belz in Würzburg, Korngasse bei der neuen Infanteriekaserne.

Am Donnerstag den 4. Februar 1869, Vormittags 11 Uhr

für die Wehrpflichtigen des Ersatzbezirkes des kgl Bezirksamts Karlstadt.

Sammelplatz vor der Wohnung des Bezirksfeldwebels Joseph Schilling in Karlstadt.

Am Freitag den 5. Februar 1869, Vormittags 11 Uhr

für die Wehrpflichtigen des Ersatzbezirkes des kgl. Bezirksamts Gemünden.

Sammelplatz vor der Wohnung des Bezirksfeldwebels Johann Bärnclau in Gemünden.

Reisevergütungen für diese Wehrpflichtigen finden nicht statt, doch haben die Pflichtigen gegen Vorzeigung ihres Vorladungsschreibens, beziehungsweise einer von der betreffenden Gemeindebehörde ausgefertigten Bestätigung Anspruch auf ermäßigte Eisenbahnfahrtaxe für die Hin- und Rückfahrt, die Bezahlung dieser ermäßigten Taxe muß von den Pflichtigen sofort erfolgen.

Die Wehrpflichtigen, welche hiernach den Dienstelb abgelegt haben, sind von dem Erscheinen bei der nächsten Controllversammlung befreit.

Alle am 15. Februar 1869 — **dem Schlußtermine zur Verpflichtung** — noch nicht beeidigten Wehrpflichtigen der Altersklasse 1847 haben sich bis dahin nach Maßgabe des Artikels 66 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30 Januar 1868 zu dem bezeichneten Zwecke von selbst bei Vermeidung der auf die Unterlassung dieser Verbindlichkeit gesetzten Strafe bei dem unterfertigten Landwehr Bezirks-Commando einzufinden.

Schweinfurt, 15. Januar 1869.

Das kgl. Landwehr-Bezirks-Commando.

A. v. Grundherr, Major.

Dienstag den 26. Januar früh 10 Uhr versteigert der Unterzeichnete

19 Klafter Erlen-Scheitholz,
4 „ Weidenholz,
10 Hundert Erlen- und Weidenwellen.

Sämmtliches Holz wird an Ort und Stelle versteigert und steht an der Behausung des Unterzeichneten und werden Strichslustige hiezu eingeladen.

Unbekannte Steigerer haben sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Kürnach den 20. Januar 1569.

Michael Keil,
Besitzer der Kriegsmühle.

25]

647] **500 fl.** sind gegen vorschriftsmäßige Versicherung aus der Kirchenstiftung Rupprechtshausen sofort auszuleihen.

Eine **Commisstelle** ist bis 1. Februar in Schweinfurt zu besetzen Offerten mit **Nr. 625** befördert die Expedition ds. Bl.

Schöne Ballkleider und Kränze sind billig zu verkaufen im Theaterhause über 2 Stiegen bei Frau Fromm.

630 2b) Außerhalb des Sandthores in der Nähe des Exerzierplatzes ist ein **Logis** von 5–6 Zimmern, nebst allen Erforbernissen auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

654) Eine abgeschlossene, sonnige **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Rothe Scheibengasse Nr. 5 neu, über 1 Stiege.

Unterzeichnetem ist ein **Rheinischer Schafhund** männlichen Geschlechts, mit gelbem Abzeichen, zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und des Futtergeldes abholen bei

Peter Reichert,
Gastgeber in Gerlachshausen.

Mein Feinbäckerladen in der neuen Bahnhofstraße ist stündlich oder auf Lichtmeß zu vermiethen. Näheres

Albrecht'sche Mehl- und Produktenhandlung,
Eichhorngasse Nr. 19.

Auch wird daselbst ein **Handwägelchen** zu kaufen gesucht

3c) Ein nicht so **großer Garten mit Wohnung** von 3—4 Zimmern, in der Nähe der Stadt oder in derselben, wird sofort zu miethen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter Ziffer **343** in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

Eine Dame sucht wo möglich eine abgelegene Wohnung, oder nicht im Erdgeschoß, in einem anständigen Hause von 2 bis 3 Zimmern und Zugehör in der Expedition ds. Bl. unter **Nr. 90** zu hinterlegen.

Billig zu verkaufen

ist eine Partie weingrüner Lager-, Versandt-, sowie französ. Fässer jeder Größe Näh. in der Exped. (646 2a

616 3b) **Ein sehr schönes Bett ist billig zu verkaufen. Peter-Pfarrgasse Nr. 4 neu, 2 Stiegen hoch.**

645) Oberhalb des Juliusspitals ist ein **möblirtes Zimmer** nebst Schlafzimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Freitag, den 22. Januar 1869, 9. Vorstell im 6. Abonnement.

Don Juan,
oder:
Der steinerne Gast.
Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

651) **Sämmtliche Holzarbeiter Würzburgs** werden dringend ersucht, sich Samstag den 23 Januar Abends 8 Uhr im **Salon Friedlein** zahlreich einzufinden.

Der Bevollmächtigte.

Glycerin-Eierdotterseife,
ihres lieblichen Geruches u. wohlthätiger Einwirkung des Eidotters auf die Haut, wegen, nur zu empf., bei

Franz Hußla.

648) Bei Unterzeichnetem gibt es schönes und dürres von 1½' bis 2½', zu Wein- und Bierfäßchen geeignetes **Daubholz.**

Joseph Röhheuser,
Daubholzhändler
in Birklingen bei Ipthofen.

637 2b) **Perfekte Kleidermacherinnen** finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

655) **Ein Lateinschüler** wird in Logis und Kost zu nehmen gesucht. Augustinerstraße Nr. 8 neu.

656 2a) Ein solides **Mädchen** findet in einer hiesigen Conditorei eine Stelle als Ladnerin. Näh. in der Exp.

638 2b) Befähigte, geübte **Putzarbeiterinnen** können dauernde Beschäftigung finden.
Näh in der Exp.

633 3b Ein tüchtiger **Mechaniker** findet dauernde Beschäftigung. **Friedrich Haag.**

606 2b) Auf Lichtmeß ist ein **möblirtes Zimmer** im 1. Stock, Pommersgasse Nr. 2, zu vermiethen.

514 3c) Eine **Mahl- Gyps- und Oelmühle** und eine rentirliche **Ziegelei** sind sofort zu verpachten, auch zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3b) Ein **Uhrmacherlehrling** wird gesucht bei

H. Issing.

596) **Zu vermiethen** ist bis 1. März ein **Zimmer** mit Alkoven, Küche ꝛc. im 4. Distr., Keuergasse Nr. 1 neu K

Gestorbene.

Barbara Mendel, Privatiers-Wittwe, 76 J. a. — Ludwig Hermann, Schneidermeisters-Kind, 3 W. a.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Westphalia,	**Mittwoch 27. Jan.**	Morgens	**Hammonia,**	**Mittw. 17. Febr.**	Morgens
Allemania,	„ **3. Febr**		**Holsatia,**	„ **24. Feb.**	
Germania,	„ **10. Febr.**		**Cimbria,**	„ **3. März**	
			Silesia (im Bau).		

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. **165**, Zweite Kajüte Thlr. **100**, Zwischendeck Thlr. **55**.
Fracht Pfd. Sterl. **2.** — pr. 40 Hamburger Kubikfuß mit 15% Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Verein. Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff".

und zwischen

Hamburg — Havana — & New-Orleans,

auf der Ausreise **Havre,** auf der Rückreise **Southampton** anlaufend,
Bavaria . . . . . **1. Februar 1869,**
Teutonia . . . . . **1. März** „
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **200,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **150,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**
Fracht Pfd. Sterl. **2. 10.** per ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 % Primage.

Näheres bei
dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten: **J. Mich. Röser jr.** in Würzburg; **Friedr. Kieser** in Karlstadt; **Jos. Otto** in Kitzingen; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt; **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **Jos. Zink** in Hofheim; **J. W. Klopf** in Neustadt a. S.; **Franz Herold** in Münnerstadt; **Gg. Strohmenger** in Schweinfurt; **Hch. Katz** in Hammelburg; **Karl Vogt** in Lohr; **Alois Mahaleth** in Bischofsheim v. d. Rhön; **J. B. Cußina** in Gemünden; **J. A. Hohmann** in Haßfurt; **Am. Straub** in Bruckenau; **B. G. Bounengel** in Poppenhausen; **W. Richter** in Ebern. **Heinr. Neuberger** in Arnstein.

An geeigneten Orten werden tüchtige Agenten gesucht.

Wirthschafts-Eröffnung.

Unterzeichneter zeigt hiermit an, daß von morgen, Samstag den 23 ds. Mts. an, seine **Wirthschaft zum Bauersgarten** wieder eröffnet und dazu unter Zusicherung reeller Bedienung ausgezeichnetes **Bier** aus hiesigem Hofbrauhaus, reiner **Wein** und guter **Most** die Maß zu 16 kr. geschenkt, auch schmackhafte **Speisen & Mittagessen** zu 10, 12 u. 15 kr. gegeben werden.

Ladet hierdurch Freunde und Bekannte sowie ein verehrliches Publikum zu recht zahlreichem Besuche ein.

Morgen **Kesselfleisch & Leberwürste.**

Thomas Bauer, Kunstgärtner
vor dem Sanderthore.

(2a)

Schöne blühende Camelien & Hyacinthen

nebst andern **blühenden Topfgewächsen** bei

Franz Ungemach
vor dem Zellerthore.

Salzsäcke,

zu Aufmaschlumpen geeignet, werden billig abgegeben im Salzlager, Augustinergasse.

(2a) **Franz Schmidt.**

Musik-Verein.

Sonntag, den 31. ds. Mts.
Abends 7 Uhr
im Schrannensaale

Tanzkränzchen.

Der Zutritt von Masken ist gestattet.

Die Abgabe von Maskenkarten erfolgt am 30. ds. Mts. Abends von 7—9 Uhr im Vereinslokale.

Einführungen sind **nicht** gestattet.

Der Ausschuß.

Restauration Rebhecke.

Heute Abend **Fischpartie,** nebst einem **guten Taubergrunder Most** die Maas 16 kr., sowie **Kitzinger Bier** die Maas 6 kr., wozu höflichst einladet

Joh. Gerling.

---

662) Heute Abend **Fischpartie** mit ausgezeichnetem **Randersackerer und hiesigem Steinmost,** wozu ergebenst einladet

Gunderlach.

Mittwoch den 20. ds wurde im zweiten Rang nach der Vorstellung ein **Opern-Glas** mitgenommen. Es wird gebeten, dasselbe wieder da oder Semmelsstraße Nr. 12 bei Frau Sanner abzugeben.

---

667) Ein Soldat verlor vorgestern Abend von der Brücke bis nach Höchberg ein **Cigarren-Etuis,** einige Photographien enthaltend. Man bittet den redlichen Finder um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped. ds. Bl (667

---

666) Ein **Shawltuch** blieb in der Droschke Nro. 25 liegen und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren im Schildhof Nro. 2 abgeholt werden.

---

663) Es ist ein einschläfriges und ein zweischläfriges **Bett** billig zu verkaufen im 1. Dist. Nro. 4 neu, neue Stiftbauger Pfarrgasse.

---

669) Nächst der Domstraße ist eine freundliche Wohnung von 3—4 großen Zimmern, Alkoven, Küche, und sonstigen Erfordernissen, sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in d. Exp.

---

668) **Eine freundliche Hofwohnung von 5 Zimmern und allen Erfordernissen ist auf der Hofstraße Nr. 9 neu sogleich zu vermiethen; auch kann ein Magazin dazu gegeben werden.**

---

657) **Isac St. Goar,** Buch- und Antiquariatshandlung, 6 **Roßmarkt** 6 in **Frankfurt a/M.** kauft **Bibliotheken** und kleinere Büchersammlungen zu den höchsten Preisen Offerten werden franco erbeten

---

661] Ein junges **Frauenzimmer** aus achtbarer Familie wünscht eine Stelle als Ladnerin in einer Conditorei oder ähnlichem Geschäfte, und würde erstere Zeit auf Salär verzichten. Gef. Offerte unter Ziffer **C. F.** beliebe man in der Expedition zu hinterlegen.

664] Rangers-Wurzeln, Süß und Walzenstroh ist zu verkaufen im 5. Dist Nr. 27, Zellerstraße.

---

658) Morgen Samstag den 23. ds. wird in dem Wurstlerladen, Gerbergasse neue Nr. 3, der Mahlzeit vis-à-vis **ausgezeichnetes Rindfleisch** 1. Qualität, das Pfd. 14 kr. verkauft.

Digitized by Google

Nähmaschinen.

Howe, Grover & Baker, Singer, Wheeler & Wilson, für Gewerbe und Familien;
Lincoln-Handnähmaschinen, Doppelsteppstich, ausgezeichnete Leistung;
Dresdener, von Clemens Müller, sowie
Nadeln & Oel, empfiehlt unter 2jähriger Garantie
Unterricht gründlich.
Kitzingen, im Januar 1869.

Ignaz Plettinger,
4a] an der Mainbrücke.

Frische Schellfische,

Bükinge zum Braten und Rohessen, **Kieler Bükinge & Sprotten, russ. Sardinen,** sowie verschiedene Käse empfiehlt

J. G. Berger,
Ecke der neuen Passage am Markte.

Französischen Blumenkohl und Kopfsalat, Ostender Austern und Hummern, empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Frische Perigord-Trüffeln à 5 fl. pr. Pfd. große Kapaunen, frischen Blumenkohl, Artischoken, Pflückerbsen und Kopfsalat, empfiehlt

Anton Minoprio.

Holzversteigerung.

Montag den 25. Januar Vormittags 9 Uhr werden im Privatwalde Rupprechtshausen folgende Holzsorten versteigert:

25 Klafter gemischtes, meistens Buchen-Prügelholz,
10 „ Eichenholz,
5 „ Tannenholz,
3 Klafter Stockholz,
2000 buchene Stangenwellen,
2500 gemischte Stangenwellen,
1000 Eichen-Wellen,
1000 Dorn-Wellen,
300 Tannen-Wellen,
70 Stück Birkenstangen, 5 Tannen- u. 20 Eichenstämme, wobei 5 Holländer sind,

wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Johann Gerhard.
Nikolaus Schneider.

Auf der Kanzlei des bischöfl. Ordinariates ist zu haben:

Schematismus

der Diözese Würzburg mit Angabe der statistischen Verhältnisse.
Brosch. **30** kr.

LOGIS.

660) Ein **großes Logis** von 7 tapezirten Zimmern, Magdkammer, Küche, Wasserleitung, großem Vorplatz, abgeschlossenem Bodenraum u. s. w. in **gesunder** Lage inmitten der Stadt, ist auf 1. Mai zu **vermiethen.** Näh. in der Exp.

670 2a) Ein **Hochparterre-Logis** ist bis 1. Mai zu vermiethen. Obere Johannitergasse, **4. Distr. Nr. 15.**

665) **Zu vermiethen ist sogleich oder pro 1. Mai eine freundliche Hofwohnung, nebst wohlverschlossenem Lager-Raum, zu jedem Handelsgeschäfte geeignet. Näh. in der Exp.**

659) **Das Nähtischchen hat Nr. 59 gewonnen.**

611) Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei
Jg. Lang, Tapezier.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlichen Auftrages versteigere ich am
Dienstag den 23. März d. Js.
Nachmittags 2 Uhr
im Bad Sennfeld das in der Steuergemeinde Sennfeld gelegene und unten näher beschriebene Bad Sennfeld, bestehend aus Plan-Nro. 930 ab, 931, 932, 933, wobei ich bemerke, daß von dem Strichschillinge 2000 fl. sogleich nach ertheiltem Zuschlage und weitere 2000 fl. in einem Vierteljahre von der Zuschlagsertheilung an zu erlegen sind, während der dann noch verbleibende Restbetrag in den gleichen mit 4 pCt. verzinslichen Martinifristen 1870 mit 1872 zu bezahlen ist.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach den Bestimmungen der §§ 98—101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 und des § 64 des Hypoth.-Gesetzes, und haben unbekannte Steigerer sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen.

Die übrigen Bedingungen werden bei der Strichstagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Schweinfurt, den 16. Januar 1869.

Grimm, k. Notar.

Beschrieb des Anwesens.

Das Bad Sennfeld liegt eine halbe Stunde von der Stadt Schweinfurt entfernt, sohin ganz in der Nähe des Mains und der Eisenbahn.

Das Bad hat ausgezeichnete Schlammbäder, sowie eisen- und schwefelhaltige Quellen, welche mit großem Erfolge gegen Gicht, Rheumatismus, Krankheiten der Haut, Skropheln, Hämorrhoiden, Unterleibs- und Nervenleiden gebraucht werden.

Die Gebäulichkeiten, welche sich in gutem baulichen Zustande befinden, enthalten 12 Badezimmer, ein Kesselhaus mit Wasserleitung, 11 Gastzimmer, einen großen Saal und einen sehr guten Felsenkeller, umgeben von einem mit Obst und Zierpflanzen angelegten Garten.

Bad Sennfeld ist außerdem ein von den Bewohnern der Umgegend, insbesondere Schweinfurts, sehr besuchter Vergnügungsort.

Ansbacher Pferdeverloosung.

Loose à 1 fl, sind zu haben.
Verloosung den 23. Februar 1869.

Dienstmanns-Institut Expreß.
4b] Comptoir nächst dem Kürschnerhof.

Danksagung.

14495) Von einem langjährigen Brustleiden, welches durch vielen Husten und Auswurf meine Kräfte ganz aufzureiben drohte und allen andern Mitteln trotzte, bin ich durch Herrn **Dr. Rosenfeld** hierselbst, Leipzigerstr. 111, vollständig wieder hergestellt worden. Ich halte es daher für meine Pflicht, Herrn **D. J. Rosenfeld** für sein auch an mir bewährtes, überall leicht anwendbares Heilverfahren hiermit öffentlich zu danken.

Julius Dankberg,
Uhrmacher in Berlin,
Prinzenstr. 63.

Soeben ist der III. Jahrgang der

Verloosungsliste

über alle im Jahre 1868 gezogenen Serienloose, nebst Verloosungskalender für 1869 erschienen. Sie wird gegen 12 kr. Württ. oder fremde Briefmarken franco zugesandt von **A. Dann** in **Stuttgart.** (1622 4c

Zu vermiethen

ist eine **große Wohnung** von 8 bis 10 Zimmern mit Salon, nebst allen Bequemlichkeiten bei
Wagenfabrikant **Hofmann.**
35) Ebrachergasse Nr. 2.

570 25) Die bisherigen Ageuten der **deutschen Feuerversicherungn. G.** und der **Helvetia** werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre **F. 194.** an **Rudolf Mosse** in **München,** Residenzstraße 23 zu befördern, da ihnen von einer der **ältesten** und **größten** deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaften **sehr günstige** Offerten gemacht werden sollen.

629 Ein **Buchbindergehülfe** findet sofort dauernde Beschäftigung. Reisevergütung findet statt. Näheres bei
A. Gresser, Buchbinder.

Digitized by Google

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital 8 Millionen 750,000 Gulden,

und Reserven als: Kapital Reserve . . . . . fl. 1,095,539. 18.
Prämien Reserve . . . . . fl. 2,949,014. 36.
Brandschaden-Reserve . . . . . fl. 489,672. 45.

Betrag sämmtlicher baar vorhandener Reserven fl. 4,534,226. 39.
und im Jahre 1867 baar vereinnahmter Prämien inclusive des Vortrages aus dem Jahre 1866 fl. 9,092,052. 43.

Hiemit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir

Herrn Johann Fuchs, Oekonom in Arnstein

eine Agentur unserer Gesellschaft für den Bezirk des kgl. Bezirksamtes Karlstadt übertragen haben.

München, den 11. Januar 1869.

Die Haupt-Agentur.
S. Schmalix.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen für die von mir vertretene Gesellschaft, welche durch Allerhöchste Entschließung zum Geschäftsbetriebe im Königreiche Bayern zugelassen ist und Mobiliargegenstände **gegen Feuersgefahr und Blitzschaden,** auch **Gas Explosionen** zu billigen **festen** Prämien **ohne Nachschuß Verbindlichkeit** versichert.

Arnstein, den 11. Januar 1869.

Johann Fuchs, Oekonom,
Agent der magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

3c]

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute Nachts halb 11 Uhr unsern innigstgeliebten Gatten, Vater und Bruder

Georg Michael Bauer,

Examinator am Mühlthor,

gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmet diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid

Würzburg, den 21. Januar 1869.

die tieftrauernde Gattin
mit ihren 3 unmündigen Kindern.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 23. Januar Nachmittags 2 Uhr und der Trauergottesdienst Montag den 25. Januar früh 10 Uhr in St Burkard und von Seite der Bürgersodalität-Bruderschaft Dienstag den 26. Januar früh 10 Uhr in der Marienkapelle statt, wozu die Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Bekanntmachungen aller Art

besorgt in **sämmtliche in- und ausländische Zeitungen** ohne Anrechnung von Correspondenzkosten oder Spesen, sowie ohne einen Kreuzer Aufschlag die

Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München,

23 Residenzstraße 23.

Dies bezügliche Anfragen werden umgehend erledigt. Insertionstarif **gratis** und **franco.**

General-Agentur für Ober-, Mittel- und Unterfranken **H. Schrag's** Hofbuchhandlung in Nürnberg, Königstraße.

Manilla-Läufer für Corridors, auch Zimmer zu belegen, in ausgezeichnet **haltbarer** schöner Waare, **Cocos-Läufer** und **Fußteppiche** verschiedener Art empfiehlt bei reeller Bedienung [4b

Gg. Dümlein
am Markt.

Blumenkohl und Kopfsalat,

Cervelatwürste in allen Größen, Westphäler Schinken, sowie Frankfurter Brat- und Leberwürste (jeden Dienstag und Freitag frisch) empfiehlt billigst

Andreas Kirschten.

Herrenbeinkleider
in **Leinen, Molton, Nips & Flanell.**
Damenbeinkleider
in **Shirting, Façonne, Pique & Flanell**
Unterjacken in Wolle und Seide empfiehlt billigst

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

Versteigerung.

In der Verlassenschaftssache des Bauern Michael Fischer von Diebach wird nach Auftrag der Verlassenschaftsbehörde das bewegliche Vermögen, bestehend in 2 Kühen, einer jährlingskalbe, 2 Kälbern, 4 Schweinen, Getraide, Futter, Stroh &c. und Hausrath aller Art

Donnerstag den 28. ds., Mittags 1 Uhr

das Grundvermögen aber, bestehend in 70 einzelnen Grundstücken zum Taxwerthe von 3296 fl.

Samstag den 30. ds., Mittags 1 Uhr

ersteres gegen Baarzahlung, letzteres gegen Fristenzahlung in Diebach versteigert.

Hammelburg, 19. Januar 1869.

Döll, k. Notar.

Freitag den 23. ds. Nachmittags 3 Uhr werden auf der Festung einige Fuhren Pferdedünger versteigert.

---

649 2a) In einem gemischten, der ein gewandter Verkäufer, ist Waarengeschäfte einer Landstadt, Umständen Geschäfte selbstständig wird ein **Commis** gesucht, vorstehen kann. Näh. in der Exp.

644 2a) Eine abgeschlossene, schöne **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche, Kammer &c., 1. Stock, ist auf Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Semmelsgasse Nr. 25 neu

650) Ein Logis, im 3. Stock, von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, ist an eine ruhige Familie auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. in d. Exp. (3a

603) Ein unmöblirtes **Zimmer** ist, auf Lichtmeß zu vermiethen. Rosengasse Nr. 17 nen, 2 St. hoch.

600) Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn bis 1. Februar zu vermiethen. Eichhorngasse Nr 15 über 2 Stiegen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Aschaffenburg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. u. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 16 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 50 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 6 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 2 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 20 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. früh. 30 M. Nachm. u. 1 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 35 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Abs. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 9 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bebra.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 55 M. Nachm., 6 U. 40 M. Ab. u. 11 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 8 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusabgang nach Arnstein 5 U. 15 M. Abds. Effeldach 4 U. Abds. Eisenhausen 6 U. Nachm.

№ 20. Samstag den 23. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

C. G. Das Notariat in der Kammer der Abgeordneten.

Aus Anlaß eines vom Abgeordneten Hirschberger (M. P.) gestellten Antrags ist in der Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom 20. ds. Mts. das Notariat zur Sprache gebracht worden. Nach dem, was über dieses Institut in letzterer Zeit gesprochen, geschrieben und verhandelt worden ist, hätte man erwarten müssen, daß die Klagen über das Notariat, gestützt auf bestimmte Vorkommnisse, auch in der Kammer ihren Ausdruck finden würden. Dieß war aber nicht der Fall. Wenn der Antrag des Abgeordneten Hirschberger von der Voraussetzung ausgegangen war, daß durch das Notariat unser Steuersystem ruinirt oder beschädigt werde, so wurde dieser Vorwurf durch die statistischen Darlegungen von Seite des Finanzministeriums in einer Weise widerlegt, daß sich selbst der Antragsteller zufriedengab. In der That kann die Kammer die Rechtfertigung, welche dem Notariate in dieser Richtung wurde, eine glänzende nennen. Wenn auf mehr als tausend Notariats Urkunden noch nicht einmal eine trifft, welche bei der Umschreibung Anstand erregt, so ist das doch alles, was man billiger Weise verlangen kann, und was mit den früheren Organen nicht besser zu erleben war. In der Kammer wurde ferner mit Recht auf das frühere, nicht mehr allgemein in Erinnerung stehende Ob richreiber-Unwesen hingedeutet, bei welchem das, was an Schreibgebühren zu bezahlen war, sehr oft viel mehr betrug, als jetzt an Staats- und Notariats Taxen zusammen zu zahlen ist, ungerechnet die vielen unglosen Gänge und Laufereien von einem Amte zum andern. Anerkannt wurde namentlich auch vom Abgeordneten Dr. Völk (F. P.), daß in Bezug auf das Verhältniß des Notariats zum Hypothekenwesen noch Besserung nothwendig sei, weßhalb auch ein dieß bezweckender Antrag gestellt und angenommen worden ist. Unser Hypothekenwesen wird, so vortrefflich das Hypothekengesetz auch ist, ohnehin einer Reform bedürfen, und es wird dann die Frage entstehen, ob wir die Hypothekenbücher nicht, wie dieß in Württemberg der Fall ist, an die Gemeinden hinausgeben können. Dieß wird aber von einer gedeihlichen Entwicklung unseres Gemeindelebens abhängen, welches wir von der neuen Gemeinde-Ordnung und von der Umgestaltung der Schule erwarten.

Das Notariat hat die Besitzer der Vertragsobjekte von der Vormundschaft der Oberschreiber und Unterschreiber emancipirt, — diese Besitzer müssen sich nun aber auch großjährig zeigen. Verstand und Sinne zusammennehmen und nicht Thorheiten machen, für die der Notar, der nicht ihr Vormund ist, nichts kann. Daß die Gebühren der Notare nicht mehr zu hoch seien, hat namentlich der Justizminister hervorgehoben, und ist auch sonst allgemein anerkannt. So wird nun gewiß die fragliche Kammer-Debatte dazu beitragen, unbegründete Ansichten zu berichtigen und ein Institut zu rechtfertigen, das trotz mancher Flecken immerhin ein großer Fortschritt im Vergleich zu den früheren Zuständen ist.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt an der Handelsabtheilung der k. Gewerbschule in Landshut die Stelle eines Lehrers für die handelswissenschaftlichen Fächer. Mit derselben ist ein Anfangs-Jahresgehalt von 700 fl., dann pro 1869 die Anwartschaft auf eine Theuerungszulage von 200 fl. und auf die sechsjährigen Dienstalterszulagen verbunden. Bewerbungstermin binnen 14 Tagen beim Rektorat der Gewerbschule daselbst.

Von den 14 Rechtspraktikanten, welche sich dahier dem diesjährigen Staatsexamen unterzogen hatten, haben dem Vernehmen nach 11 die II. und 3 die III. Note erhalten.

Stadtprozelten, 17. Jan. Gestern Mittag wurde auf dem Wege zwischen hier und Altenbuch ein Mädchen, welches von Kreckerbach heimging, von einer unbekannten Mannsperson angefallen, und nachdem dessen Bitten, Hilferufen und Abwehren fruchtlos geblieben, endlich zu Boden geworfen, durch Verstopfen des Mundes am Schreien gehindert und unter lebensgefährlichen Drohungen vergewaltigt. Möge es den Bemühungen der Polizei gelingen den Verbrecher zu entdecken. (L. Anz.)

Aschaffenburg, 22 Jan. Zum Hausvater an unserer Rettungsanstalt für Knaben wurde vom Verwaltungsausschuß dahier der Schulverweser Dietrich in Kleinostheim gewählt und von der Regierung bestätigt.

Aschaffenburg, 22. Jan. Heute Mittag wurde auf der Mauer des hiesigen Friedhofes eine Schachtel aufgefunden, welche die Leiche eines Kindes barg, das dem Anscheine nach mindestens ½ Jahr alt gewesen sein mußte. Die Farbe der Leiche ging in's Bläulich-Rothe. Auf erstattete Anzeige wurde die Obduktion derselben angeordnet und es wird sich nun zeigen, ob hier ein Verbrechen vorliegt. Die Aufsetzung dieser Kinderleiche soll dem Vernehmen nach erst heute Morgen von 10—12 Uhr erfolgt sein. (Asch. Ztg.)

Eisenbach, 19. Jan. Auch unsere Gemeinde sollte nicht verschont bleiben von den Opfern, die der unglückselige Krieg des Jahres 1866 forderte; indem der Soldat Hr. Kuhl, nachdem er in Folge einer Lungenkrankheit, die sich derselbe in dem Feldzuge von 1866 zugezogen hatte, und während dieser Zeit sichtlich dahinwelkte, gestern Früh im besten Lebensalter gestorben ist, heute Vormittags unter einer großen Theilnahme der hiesigen Einwohnerschaft zur Erde bestattet wurde. Seine militärischen Kameraden sowohl von hier als von dem nahen Oberneuburg gaben ihm nach militärischem Brauche das Ehrengeleite zum Grabe und die üblichen Gewehrsalven als Anerkennung für die tapfere Haltung ihres Kampfgenossen.

Zweibrücken, 20. Jan. Das hiesige Polizeigericht verurtheilte gestern eine Anzahl hiesiger Bäcker und Metzger zu je 5 fl. Geldstrafe, weil sie von dem Handelsmann Lonnberger in Upgstein, der wegen Salzsteuerdefraudation verurtheilt ist, größere Quantitäten Salz um billige Preise bezogen hatten. Die Anschuldigung lautete auf Theilnahme, beziehungsweise Begünstigung.

Ulm, 20. Jan. Ueber einen großen Gelddiebstahl auf der bayerischen Bahn gehen mancherlei Versionen herum. Die „U. Schnellpost" ist nun in den Stand gesetzt, allen falschen Gerüchten gegenüber folgende thatsächliche Mittheilung zu machen. Samstag Abends kamen auf hiesigem Bahnhofe zwei Kisten an — eine von Reutlingen, eine von Stuttgart, jede mit 3000 fl. Beide gingen von Privaten aus und waren an Augsburger Bankhäuser adressirt. Beide Kisten wurden über Nacht vorschriftsmäßig in dem Eilgutbureau verwahrt. Am andern Morgen früh 4 Uhr wurden beide Kisten in Gegenwart des bayerischen Kondukteurs und zweier württembergischer Beamten durch den Bureaudiener eingeladen und vorsorglich in die Ecke des Wagens gestellt, worauf der Kondukteur den Wagen alsbald verschloß und sich beeilte, noch in sein Coupé zu kommen, da der Zug sich bereits in Bewegung setzte. So kann also darüber kein Zweifel sein, daß beide Kisten richtig von Ulm abgegangen sind. Der Kondukteur entdeckte bis Augsburg nichts, erst in Augsburg wurde er darauf aufmerksam gemacht, daß die eine Kiste fehle. Die richtige Uebernahme des Geldes, der gute Verschluß des Wagens und die sofortige Abfahrt des Zuges, nachdem das Geld eingeladen war, wird von dem bayerischen Kondukteur bestätigt. Daß in Ulm der Diebstahl nicht geschehen sein könne, ist damit erwiesen, wo er aber geschehen sei, ist einstweilen noch ein Räthsel.

Nordhausen, 17. Jan. Der „Nordh. Kour." schreibt: „Wir erhalten soeben Nachricht von einem schweren Unglück, welches sich gestern im Eisenbahn-Tunnel zwischen Ellrich und Walkenried zugetragen haben soll. Vorgestern, Abends um 9 Uhr, als die Bergleute und Arbeiter am Tunnelbau beim Essen in dem Tunnel sitzen, entsteht ein schwefelicher Geruch; dann läßt sich ein Knistern und Knattern im Gebälk hören und darauf erfolgt ein mächtiger Einsturz des Gesteins und des Erdreichs. Es ist der Durchbruch durch die Himmelreichshöhle, welcher eingestürzt ist." Glücklicher Weise ist die Zahl der Opfer nicht so groß, als sie im ersten Entsetzen angegeben worden. Es wurden nicht 17 Personen, sondern nur drei, welche sich nicht retten konnten, verschüttet und fünf verletzt. Von den Verschütteten ist einer todt herausgebracht worden, nach den beiden anderen wird noch gegraben, man glaubt sie aber auch todt. Die Verletzten werden wohl am Leben bleiben, einem derselben steht aber eine Amputation des Fußes bevor. Auf 7 Ruthen Länge hat eine ungeheure Stein- und Geröllmasse der Höhle, durch welche der Tunnel sich ziehen soll, die starke Verzimmerung durchbrochen. Einer oberflächlichen Berechnung zufolge wird das völlige Abräumen des Gesteins und des Schuttes, unter welchen die unglücklichen Opfer begraben liegen, 14 Tage in Anspruch nehmen.

Wien, 21. Jan. Der Prinz und die Prinzessin von Wales langten um 8 Uhr Abends hier an und wurden vom Kaiser am Bahnhofe empfangen. Sie stiegen in der Hofburg ab.

Deutschland.

Württemberg. Stuttgart, 22. Jan. Der „Staatsanzeiger" dementirt die Nachricht der „Hamburger Börsenhalle" bezüglich der Ableistung der Militärpflicht von Württembergern im norddeutschen Bundesheere.

Ausland.

Amerika. Washington, 21. Jan. Im Repräsentantenhaus wurde der Antrag gestellt, den Ankauf Cubas zu versuchen und zu diesem Behufe Verhandlungen einzuleiten.

Landtag.

München, 21. Jan. Diesen Abend ist die Subkommission des Schulausschusses mit ihrer Berathung fertig geworden. Da nun aber die Beschlüsse derselben erst wieder vervielfältigt und vertheilt werden müssen, so kann der Ausschuß kaum vor Beginn der nächsten Woche in die dritte Lesung eintreten. Wenn der Ausschuß auch nur wenige Sitzungen hiezu nöthig haben wird, so ist doch, da dann erst der Ausschußbericht gedruckt und vertheilt werden muß, nicht anzunehmen, daß mit der Berathung des Schulgesetzes in der Kammer noch vor Ablauf dieses Monats wird begonnen werden können. (Abg. Dr. Edl soll wegen des Begriffs der „Schulgemeinde" bei der dritten Lesung neue Vorschläge dem Ausschuß unterbreiten.)

München, 22. Jan. Auf der Tagesordnung für die morgen stattfindende 113. Sitzung der Kammer der Abgeordneten steht die Berathung und Beschlußfassung über den Bericht des Staatsschuldentilgungs-Kommissärs der Kammer der Abgeordneten, Dr. v. Poezl, „dessen Geschäftsführung vom Oktober 1867 bis November 1868 betr.," und der Vortrag des 6. Ausschusses über gepräfte Anträge von Abgeordneten und Beschlußfassung über deren Zulässigkeit.

Der vereinigte II. und III. Ausschuß der Abgeordnetenkammer begann heute die Berathungen über den Gesetzentwurf „die Vervollständigung der bayerischen Staatsbahnen betr."

Neuestes.

Brüssel, 22. Jan. Heute Nacht starb der Kronprinz von Belgien. Der König verfiel in Folge dessen in eine so schmerzliche Aufregung, daß die Aerzte beschlossen, ihm zur Ader zu lassen, worauf dann eine größere Beruhigung eintrat.

Nachschrift.

Erledigt: die israelit. Religionslehrerstelle Grenzenheim-Unterleinach. Einkommen 243 fl. und 90 fl. an Nebenverdiensten.

S — **Königshofen**, 22. Jan. Aus der am 16. d. M. zu Haßfurt stattfindenden Abgeordneten-Zwischenwahl wird wahrscheinlich Gottfried Freiherr von Rotenhan auf Rentweinsdorf hervorgehen, dessen Verdienste in Förderung der Landwirthschaft einschlüssig der Pferdezucht und in Schaffung gemeinnütziger Unternehmungen dem ganzen Wahlbezirke rühmlichst bekannt sind. Eine entschieden liberale Haltung und sein Programm für Aufrechthaltung der bayerischen Selbstständigkeit und freiheitliche Fortentwicklung der inneren Gesetzgebung sichert ihm unbedingt den Vorzug vor Dr. Gottfried Schmitt, der sich bei uns durch die Halbheit seiner Parteistellung das allgemeine Vertrauen verscherzte. Da die Berathungen im Gesetzgebungs-Ausschusse der Abgeordnetenkammer über die neue Prozeßordnung zu Ende gediehen sind, so ist hiemit der letzte Grund, der für die Wahl des Dr. G. Schmitt geltend gemacht werden konnte, weggefallen. — Fabrikant Müller und Bezirksamtmann Kopp zu Haßfurt haben aus geschäftlichen Rücksichten das ihnen zugedachte Mandat definitiv abgelehnt, hiernach werden sich alle Stimmen in der Person des Gegenkandidaten v. Rotenhan zu vereinigen haben — v. Rotenhan wird die ländliche Bevölkerung jetzt, wo es gilt, den Gemeinden neue Lasten zu überbürden und durch die neue Prozeßordnung die Anwaltsgebühren und die Kosten der Gerichtsvollzieher für Ausspäubungen und Zustellungen ꝛc. bedeutend zu erhöhen, kräftigst vertreten und entschieden gegen Vermehrung der für die Landwirthe faß jetzt schon unerschwinglichen Lasten wirken.

§ Die demnächst in Haßfurt stattfindende Neuwahl, welcher sich der Apellrath Dr. G. Schmitt zu unterziehen hat, ist — unseres Dafürhaltens — ohne genügenden Grund zur Parteienfehde benützt worden. Die dermalige Abgeordneten-Kammer hat nur mehr eine 2—3monatliche Lebensdauer und ihre Hauptaufgabe besteht nur noch in der Erledigung der erübrigenden Socialgesetze und des Schulgesetzes einer- dann der neuen Civilprozeßordnung anderseits. Wie Dr. G. Schmitt in ersterer Richtung noch stimmen wird, zeigen seine bisherigen Abstimmungen in diesen Fragen, welche ihn stets auf der — aus der Linken und der liberalen Mitte gebildeten — Majorität für freiheitliche Fortentwicklung der innern Gesetzgebung finden lassen; — daß er aber unter den diesrheinischen Juristen einer der besten Kenner des neuen Prozesses und eine tüchtige Kraft für juridisch gesetzgeberische Arbeiten ist, konnten ihm weder seine ultramontanen Gegner, noch jene von der fortgeschrittensten Richtung bestreiten. Darum dürfte schon die Rücksicht auf die noch erübrigenden letzten Arbeiten des Gesetzgebungsausschusses und auf das Zustandekommen des dem Lande so nöthigen Civilprozesses die Wiederwahl G. Schmitts empfehlen. Dieß um so mehr, als Dr. G. Schmitt nicht nur nach Programm-Unterschrift im Clubb, — sondern thatsächlich nach seinen öffentlichen Kammerabstimmungen in Sachen der Zoll- und Bündnißverträge ꝛc. und nach seiner Thätigkeit bei der vorletzten Nachwahl in Haßfurt sich als entschiedener Anhänger jener liberalen und gemäßigten Wahlmänner-Majorität Haßfurts gezeigt hat, welcher allein der mittelparteiliche Landrichter Mann

gegen Pfarrer Trunk und auch der — zur Linken gehörende — Ebenauer gegen Advokat Schüllinger ihr Abgeordneten-Mandat zu verdanken haben.

§ Elmau, 22. Jan. In Nr. 18 Ihres Blattes ist den ins Leben gerufenen Hetzartikeln gegen die Wiederwahl des nunmehrigen k. Appellationsgerichtsrathes Dr. Gottfried Schmitt gegenüber von Haßfurt aus mit Recht behauptet worden, daß wir uns über dessen Thätigkeit nicht zu beklagen haben. Herr Dr. Gottfried Schmitt bekennt sich seinem Wirken in der Kammer noch zum gemäßigten Fortschritt und damit sind doch hoffentlich die meisten seiner Wähler einverstanden. Wenn er bei einigen Abstimmungen in der Kammer sich nach rechts neigte, so folgern wir daraus weiter nichts, als daß er in Fragen, in denen seine Ueberzeugung nicht mit der von der liberalen Partei verfolgten Richtung übereinstimmte, seiner Ueberzeugung treu geblieben, sohin seine Schuldigkeit gethan hat. Dieß sollten seine Wähler anerkennen und durch seine Wiederwahl constatiren, daß sie Ueberzeugungstreue zu schätzen wissen. Herr Dr. Gottfried Schmitt war zudem zweifellos die beste Kraft, die der Wahlbezirk Haßfurt der Kammer zuführte und wir, von unserm Standpunkt aus, betrachten seine Wiederwahl als eine Ehrensache für diesen Wahlkreis. Die gegen diesen Abgeordneten laut werdenden Nergeleien scheinen uns ohnedem nur ein Schachzug einer bekannten reactionären Partei zu sein, sie will die Wahlmänner verwirren und dann im Trüben fischen. Gegen solche Kräfte heißt's zusammenhalten und die Stimmen nicht zersplittern.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilsspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist nun von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mälbert, welcher zwei Nächte und einen Tag ununterbrochen im Dienst gewesen, wurde, weil er in Friedrichsfeld eingeschlafen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Von New-York wird nächstens der Luftschiffer Alexander Chevalier eine Ballon-Reise über den atlantischen Ocean unternehmen. Er will die Entfernung in drei Tagen und drei Nächten zurücklegen.

In dem Inseraten-Theile der „Allg. Ztg." vom 22. ds. befindet sich eine Einladung zur Betheiligung an einer Vergnügungsreise nach Aegypten, welche, da sie von der dortigen vicekönigl. Regierung organisirt und geleitet wird, das größte Interesse in Anspruch zu nehmen berechtigt ist. Wer je den Wunsch hätte, dieses merkwürdige Land aus eigener Anschauung kennen zu lernen, dürfte diesen wohl nie wieder unter günstigeren Verhältnissen zur Ausführung bringen können, denn es handelt sich hierbei nicht um eine Speculation der gewöhnlichen Art, es ist vielmehr eine von dem Vicekönig ausgehende Idee, um den Europäern Gelegenheit zu bieten, Unter- und Oberägypten auf eine bequeme, billige und sichere Weise bereisen zu können. (Näheres werden wir demnächst im Extra-Feuilleton mittheilen.)

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. 45 kr. bis 20 fl. — kr., Korn 15 fl. 15 kr. bis 16 fl. 15 kr., Gerste 16 fl. 30 kr. bis — fl. — kr., Haber 8 fl. 30 kr. bis 9 fl. 30 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen 18 fl. — kr. bis — fl. — kr. Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 36 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Butter galt heute das Pfund 34 kr., Schmalz 37—38 kr., Eier 8 Stück 12 kr., die Metze Kartoffeln 23—24 kr., Schwarzwild per Pfd. 36 kr., Hasen per Stück 1 fl. 30 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 22 Januar. Es liegen keine neueren politischen oder finanziellen Motive vor, um die Börse nach der einen oder anderen Seite hin zu präoccupiren. Sie verharrt deßhalb einfach in der Position, die sie schon lange eingenommen und in der sie sich seither durch nichts beirren ließ. — Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner Bonds 79½—⅝, National 83½, Neue englische Metalliques 63½—⅜, Steuerfreie Metalliques 52⅝, 4½% Metalliques 44½, 1860er Loose 78½—⅛, 1864er Loose 113½, 1858er Loose —, Bankaktien 673, Creditaktien 252—½—251¼, Staatsbahnaktien 306—305½, Lombarden 220½—219½, Rudolphsbahn 145, Oberhessen 70, Elisabethbahn 143, Alsenzbahn 84¼, Livorneser —, 4½% Württemberger 93½, 4½% Bayerische 96½, 5% Bayer. 101½, 4% Bayerische Prämien-Anleihe 106, Badische Prämien-Anleihe 102¼, 4½% Badische 93½, 4½% Nassauer 94, bayer. Ostbahn 126½, Finnländer 10-Thlr. —, Tabaks-Obligationen 84½, Dollar-Coupons 2. 24, National-Coupons —, Darmstädter Bank 275, Wechsel auf Wien 97¾. — Abends 4½ Uhr. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 252½—½ bez., Staatsbahn 307—½, Lombarden 221½—222½ bez., 1860er Loose 78⅝ bez., 1882er Amerikaner Bonds 79⅝ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphischer Bericht.)

New-York, 18. Januar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „New-York", Capt. W. Norbenholt, welches am 9. Jan. von Southampton abgegangen war, ist heute 2 Uhr Nachmittags wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt von J. M. Vornberger jr., am Marktplatz, Würzburg, General-Agent für Bayern.

Conc. Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospecte ertheilt Julie Rauch, Direktorin, Neuer Kästrich 14. Walpodenstraße. (2)

Cacao-Schaalen,

reine und abgesiebte, fast ausschließlich von den feinern Cacaosorten, hat abzugeben die Dampfchocoladen-Fabrik

Franz Stollwerck & Söhne in Cöln a. Rh.

NB. Bei Abnahme von mindestens 100 Ballen äußerst billige Notirung. 185

Warnung vor Täuschung.

Manchen Käufern dann wollner Strickgarne ist es vielleicht schon aufgefallen, daß die Stränge und Packetchen von Jahr zu Jahr leichter werden und daß es schon heute darin sogenannte **Viertelpfunde gibt, welche in Wirklichkeit kaum ein Achtelpfund wiegen.**

Um nun jeden in die Lage zu setzen, sich vor solchen Täuschungen bewahren zu können, machen wir hierdurch bekannt, daß seit dem 1. Oktober vor. Js. alle Strickgarne unserer Fabrik **zu vollem Zollgewicht** gehaspelt sind, so daß

100 Stränge genau 10 Pfund Zollgewicht,
10 „ „ 1 „ „
1 Strang „ 1/10 „ „

wiegen. Auf jedem 10pfündigen Bündel, jedem 5pfündigen Pack oder halben Bündel und jedem halbpfündigen Packete steht neben unserer Firma die Angabe des Inhaltes an Gewicht u. Strängen. Gebleichte Garne haben in der Bleiche einen kleinen Gewichtsverlust erlitten, die Fadenlänge ist natürlich dabei unverändert geblieben.

Barmen, 15. Januar 1869. [519 2b

Ermen & Engels.

Ein großes Logis von 9—10 geräumigen Zimmern in der Nähe der Universität mit schöner Aussicht u. s. w. ist auf Lichtmeß oder Mai zu vermiethen. Näh. in d. Exp.

Gesunden

wurde ein Portemonnaie mit Geld und kann der Eigenthümer bei mir in meinem Laden in Empfang nehmen.

J. C. Schönecker
vis-à-vis der Universität.

Offene Stelle

für einen jungen Mann aus ordentlicher Familie, als Lehrling in einer Colonialwaaren-Handlung. Näh. Exp. (712

Buchene Holzkohlen, klein gespaltenes Holz, große und kleine Wellen empfiehlt am Main und Kärnergasse Nr. 23 neu

Joh. Koch.

Auch ist daselbst ein schönes Logis mit 2 Zimmern u. Küche sogleich zu vermiethen.

Eis-Clubb.

Samstag den 23. Januar Eröffnung der Gesellschaftsbahn oberhalb des Winterhafens am Pleichertheithor.

Saison Karten à 1 fl. — für die Mitglieder und solche welch: dem Clubb beizutreten wünschen, sind zu haben bei Uhrmacher Breunig und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung dahier.

Stets frisch gebrannten rein schmeckenden **Kaffee** von 36 kr. an bis zu 54 kr., und

Prima Stearin-Kerzen, wegen vorgerückter Saison billigst bei

Wilhelm Lemm,
Eichhorngasse.

Schlittschuhe

neuester Construction mit und ohne Riemen, von Gebrüder Timm in Hamburg

Niederlage bei A. Breunig,
Dom- und Schustergasse-Ecke.

Wolz'sche Brauerei.

Sonntag, den 24. d. Mts.

Harmonie-Musik.

Zwei gute **Frauenarbeiter** finden dauernde Arbeit bei

Georg Popp.
Juliuspromenade

LOGIS.

680) In das Logis [illegible] von 7 tapezirten Zimmern, Magdkammer, Küche, Wasserleitung, großem Vorplatz, abgeschlossenem Bodenraum u. s. w. in **gesunder** Lage inmitten der Stadt, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Täglich Nachmittags von 2—5 Uhr einzusehen Schulgasse Nr. 84 (alt) Vorderhaus 2. Stock

---

Zwei möblirte Zimmer mit einem Parterre-Lokal, zu einem Lager oder Werkstätte geeignet, werden sofort zu miethen gesucht

M. J. Walter.

---

691) Ein **Kinderpelzkragen** wurde in der Brustuegasse verloren. Man bittet den ehrlichen Finder um Rückgabe gegen Belohnung in der Engel-Apotheke.

In dem Rasier- und Haarschneidekabinet des Unterzeichneten blieb vor einigen Tagen eine **goldene Brille** liegen.

A. Horber.

---

697 3x) Ein **Haus** in Mitte der Stadt, mit Produktenladen, ist wegen Familienverhältniss aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

693) Ein **Zugpferd,** Hengst, und ein eleganter **Achswagen** sind zu verkaufen. Näh. 2. D. Nr. 295.

---

686) Kettengasse Nr. 14 neu ist eine **Mezanenwohnung** von 5 Zimmern ꝛc., mit Küche, [illegible] Hofpromenade, zu vermiethen und bis 1. Mai zu beziehen. Einsicht täglich.

---

690) Zwei mit [illegible] ein- und zweispännige **Chaisen** und ein leichter **Leiterwagen** sind zu verkaufen. Juliuspromenade Nr. 4 neu.

---

682) Außerhalb des Sanderthores, Weingartenstraße Nr. 11, ist eine **kleine Wohnung** von 3 Zimmern, **mit Garten sofort** zu vermiethen. Näh. Markt Nr. 14 neu.

---

685) Eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, nebst Zugehör ist bis 1. Mai zu vermiethen. 3. Distr. 276.

---

681) Zwinger Nr. 24 neu ist eine vollständig abgeschlossene **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. auf 1. Mai **zu vermiethen.**

---

616 3ex) **Ein sehr schönes Bett ist billig zu verkaufen. Peter-Pfarrgasse Nr. 4 neu, 2 Stiegen hoch.**

---

700) Im Engoldadlerhof Nr. 2 ist ein **Zimmer** an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen.

---

699) Alle Arbeiten im **Weißnähen** und **Kleidermachen** werden schnell und billig angefertigt. Distr. N 365 alt (2a

---

631 3e) Ein tüchtiger **Mechaniker** findet dauernde Beschäftigung **Friedrich Haag.**

---

658 2b) Ein solides **Mädchen** findet in einer hiesigen Conditorei eine Stelle als Ladnerin. Näh. in der Exp.

Wichtig für jede Hausfrau.

Der ächte orientalische Caffeerost aus dem General-Depôt von **Joh. Scholz** in **Dresden,** als wirklich unübertreffliches Surrogat des Caffee bei bedeutender Ersparung an Caffeebohnen, Milch und Zucker ist in ¼ und ½ Pfund Packeten zu haben bei den Herren:

in Würzburg:
J. Schäflein; Carl Chr. Schmitt; A. Kirchten; Fr. Schmitt;
in Marktbreit:
J. M. Mayr; Heinr. Krauß;
in Ochsenfurt:
Justin Phil. Vollert;
in Dettelbach:
Eg. Eckert; Fr. Mai;
in Ippbofen:
J. S. Weißenkeel;
in Mainbernheim:
J. F. Schmitt, Conditor;
in Volkach:
J. Jos. Leinberger; J. N. Schmitt;
in Arnstein:
Heinr. Seiner;
in Karlstadt:
J. G. Pfeuffer; Fridol. Kießer;
in Lengfurt:
Eg. Kohrer;
in Marktheidenfeld:
Jos. Klasen; J. A. Kuppert;
in Prichsenstadt:
Heinr. Fichtbauer;
in Gerolzhofen:
J. P. Wigand; C. Lang;
in Stadtschwarzach:
Aug. Böhm;
in Werneck:
Carl Röder;
in Münnerstadt:
Rud. Dömming; H. F. Winkler.

Haupt-Lager für Ober-, Mittel- und Unterfranken:

Joh. Bapt. Schuberth in Bamberg.

Bordeaux-Weine

bin ich beauftragt in Flaschen billigst abzugeben.

Anton Fischer,
Spediteur.

4c]

Versteigerung.

Mittwoch den 27. Januar, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Hueberspflege, Kapuzinergasse Nr. 4, die aus den Nachlasse verstorbener Pfründnerinnen der Stiftung angefallenen Effecten, als: Betten, Weißzeug, Kleidungsstücken ꝛc gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg den 20. Januar 1864. [2b

Ein Laden

mit Ladenzimmer ist pro 1 Mai d. Js. zu vermiethen. Elisabethengasse neue Nr 9

Zu vermiethen

ist ein **geräumiger Laden** mit Laden und Nebenzimmer in frequenter Lage in Mitte der Stadt. — Zu erfragen bei

F. J. Löffler
2a) an der Brücke Nr 7

Allen Gartenbesitzern

offerirt die Unterzeichnete ihre sogenannten Pflanzen- oder Blumenstäbe verschiedener Größen in rund u. glatt gehobelter Waare bei äußerst billigen Preisen.

Preislisten und Muster stehen gratis und franco auf Verlangen zu Diensten. Wiederverkäufer an größeren Plätzen sind gesucht

Die Holzwaarenfabrik des

C. Keysser

in Gerolzgrun
688) bei Kronach (Baiern).

---

691) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche ꝛc ist bis 1. Mai zu vermiethen. 1. D. Nr. 332 Nr. 6 neu.

---

693 3x) Semmelstraße Nr. 41 neu ist der **2. Stock,** bestehend aus 7 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen per 1. Februar zu vermiethen

---

Eine gesunde Amme wird zum sofortigen Eintritte gesucht. N. Schulgasse Nro. 11. (680

---

694) Ein **Logis** von 3 bis 4 Zimmern und sonstigen Räumlichkeiten ist auf 1. Mai zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 7.

---

695) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Semmelstraße Nr. 34 neu.

---

650) Ein Logis, im 3 Stock, von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, ist an eine ruhige Familie auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. in d. Exp. (3b

---

Gestorbene.

Anna Maria Brand, Tapezierskind, 8 M. a. — Katharina Dietzel, Kirchnersmittwe, 81 J. a. — Georg Michael Bauer, Thorexaminator, 69 J. a. — Georg Franz Jäger, ledig. Gärtner, 44 J. a.

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 22 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille.

ohne jegliche weitere Spesen.

Magdeburger

Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Zur Annahme von Versicherungen auf Mobiliar, Fabrik Einrichtungen, Waarenlager, Erntevorräthe und Vieh ꝛc. gegen Feuersgefahr und Blitzschaden, sowie Explosionen empfehlen sich und sind zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit

Carl Hausknecht, Kaufmann, Carl Chr. Schmidt, Buch u. Kunsthändler, Joseph Stahel, Commissionär, in Würzburg.

Sal. Ecklein, Kaufmann in Höchberg (a) S. Romann, Kaufmann in Heidingsfeld.

Ganz reines Schweineschmalz

empfiehlt billigst

Carl Mainhart.

Marktgasse.

Manilla Läufer für Corridore, auch Zimmer zu belegen, in ausgezeichneter **haltbarer** schöner Waare, **Cocos Läufer** und **Fußteppiche** verschiedener Art empfiehlt bei reeller Bedienung [4c

Gg. Dümlein

am Markt.

Salzsäcke,

zu Aufbewahrung von Obst geeignet, werden billig abgegeben im Salzlager, Augustinergasse.

(2b) **Franz Schmidt.**

Rettig-Bonbons

für

Husten und Brustleiden.

Allein ächte Erfindung von

Joh. Phil. Wagner in Mainz.

Alle **Rettig Bonbons** von Hrn. Joh. Phil. Wagner sind zur Unterscheidung von nachgemachten mit seiner Firma versehen.

Feine in Paqueten 14 kr.

Extrafeine in ovalen Schachteln 18 kr.

Pate pectorale von Rettig, per Schachtel 24 kr.

Lose Bonbons mit Firma versehen, pr. Zollpf. 56 kr., in stets frischer Waare bei

Georg Eckart,

2b] in Oeltelbach.

Am 11. d. Mts. wurden dahier zwei Frauen-Jaquetten den schwarzen Tuch, von denen die eine unten mit schwarzen Glasperlen besetzt war, entwendet. Spähe verfügt

Würzburg, den 22. Januar 1869.

der k. Untersuchungsrichter.

Rappert.

Wirthschafts-Eröffnung.

Unterzeichneter zeigt hiermit an, daß von morgen, Samstag den 23. ds. Mts. an, seine **Wirthschaft zum Bauersgarten** wieder eröffnet und das unter Zuthat seiner Bowerung ausgezeichnete **Bier** aus hiesigem Hofbräuhaus, reiner **Wein** und guter **Most** die Maß zu 16 kr. ausgeschenkt, auch schmackhafte **Speisen & Mittagessen** zu 10, 12 u. 15 kr. gegeben werden.

Ladet hiedurch Freunde und Bekannte sowie ein verehrliches Publikum zu recht zahlreichem Besuche ein.

Morgen **Kesselfleisch & Leberwürste.**

Thomas Bauer, Kunstgärtner

(2b) vor dem Sanderthore.

Caspar Hofmann

von Ochsenfurt fährt mit seinem 2spännigen Botenfuhrwerke jeden Dienstag und Freitag nach **Würzburg** und jeden Mittwoch nach **Rothenburg** und logirt daselbst im Gasthause zum Lamm in und in Würzburg im Anker. (697

Familienverhältnisse halber verkauft der Unterzeichnete seine im Orte Eußenheim, kgl. Bez. A. Karlstadt gelegene, im besten Zustande sich befindliche Mahlmühle.

Dieselbe hat einen Mahlgang, einen Rollgang, eine ganz neue, massiv von Steinen erbaute Scheune, ganz neue Stallung, Heudoben, Wagenremise und Schweinställe.

Fragliche Mühle liegt ½ Stunde vom Orte entfernt, in einer sehr getreidereichen Gegend, ständiger, und guter Wasserkraft, und wäre darum einem Käufer eine gute Existenz zu sichern. Auf Verlangen kann auch etwas Wiesen- und Ackerland dazu gegeben werden. Kataster-Auszug, Steuerbuch, sowie das Anwesen selbst kann zu jeder Zeit bei mir eingesehen werden.

Eußenheim, den 20. Januar 1869.

Adam Keller, Müller.

Bekanntmachung.

Bei Unterzeichnetem ist stets vorräthig:

englischer Portland Cement,

hydraulischer Kalk und Gyps,

und wird bei wöchentlich frischer Sendung in großen und kleinen Quantitäten zu billigsten Preisen abgegeben bei

Michael Oechsner, Plattengeschäft,

vis-à-vis dem Wellenbade.

Zu miethen wird gesucht bis 1 Mai ein nicht zu großer **Laden** in bester Stadtgegend. Gefällige Offerten wolle man unter Chiffre **G. F. Nr. 622** in der Expedition ds. Bl. abgeben (2b

---

649 2b) Für einen gemischten Waarengeschäfte einer Landstadt wird ein **Commis** gesucht der ein gewandter Verkäufer ist und dem Geschäfte selbstständig vorstehen kann. Näh. in der Exp

---

644 2b Eine abgeschlossene, schöne **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche, Kammer ꝛc., 1. Stock, ist auf Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Semmelsgasse Nr. 25 neu

---

Billig zu verkaufen

ist eine Partie weingrüner Lagerfässer. Versandte sowie französische Fässer jeder Größe. Näh. in der Exped. (646 2b

---

3c) Ein **Uhrmacherlehrling** wird gesucht bei

H. Issing.

Zur neuen Welt.

Sonntag, den 24. Januar

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

J. A. Wadenklee.

Bayrisches Cafehaus.

Morgen Sonntag, den 24. ds.

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

---

643 2a) Ein schwarzseidener **Regenschirm**, Stahlgestell mit gelbem Stock, oben wenig gebogen, ist abhanden gekommen. Der Bringer erhält eine Belohnung Domstraße Nr. 20 über 1 Stiege.

Gefunden

Wurde eine Summe von 3 fl. 2 kr. in der Nähe von Gärtnerstetten gefunden. Näheres bei der Expedition

Ausverkauf.

Unserem Ausverkauf, welcher nächste Woche fortgesetzt wird, haben wir Cattune, Barège & Mozambique zu enorm billigen Preisen beigefügt.

Ullmann & Strauß.

Ausverkauf

einer großen Parthie Kleiderstoffe

zu bedeutend herabgesetzten jedoch festen Preisen.

Carl Knobel,

am Kürschnerhof.

Sonntag den 24. Januar

Alter Bahnhof,

(vordere Lokalitäten),

Erstes Auftreten

des rühmlichst bekannten Charakter-komikers

Adolf Fleischmann

mit Begleitung aus Nürnberg.

Anfang 1/4 4 Uhr.

Abends 8 Uhr

Gasthof zur blauen Glocke,

(im oberen Salon).

Westphäler Schinken, Cervelatwürste in allen Größen, kleine Würstchen das Paar zu 7 kr., sowie ächte Frankfurter Brat- und Leberwürste empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Regelmässige Passagierbeförderung

von

Gustav Böhme & Co. in Hamburg

am 1. und 15. jeden Monats

direct

(nicht über England)

von Hamburg nach New-York und Quebec.

Von **Hamburg** nach **Dona Francisca, Blumnau** und **Rio Grande do Sul**

am 10. April, 10. Mai, 10. Juni.

Die zu unserer Linie gehörenden **20 großen dreimastigen Segelschiffe,** eigends zu der Fahrt erbaut und auf das Beste eingerichtet und ausgerüstet, werden regelmäßig wie oben von uns expedirt, und können wir sie Auswanderern ganz besonders empfehlen.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Gustav Böhme & Co.,

9a] concessionirte Expedienten in Hamburg.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 24. Jan.:

Grosse

Production

von der königl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm.

Anfang 3 Uhr,

von Abends 7 Uhr an

Tanzmusik,

Heirn 6 kr. Entrée,

wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis

Restauration Rehhecke.

Morgen Sonntag von Abends 7 Uhr an

gutbesetzte

Harmonie-Musik,

wozu freundlichst einladet

Joh. Gerling.

Neu-Smolensk.

Morgen Sonntag, den 24. ds.:

Große

Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

J. Hammer.

Mart. Gäbhard'sche Brauerei.

719) Morgen Sonntag

Artillerie-Musik.

Anmühle.

Morgen Sonntag

große türkische

Tanzmusik

bei freiem Eintritt,

wozu freundlichst einladet

Ludwig Drunsel.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 24. Januar 1869.

9. Vorstell. im 6. Abonnement

Gastdarstellung des Herrn Lederer, großherzogl. hess. Hofopernsänger.

Martha,

oder:

Der Markt zu Richmond,

Oper in 4 Akten von Flotow.

Montag, den 25. Januar 1869.

10. Vorstell. im 6. Abonnement.

Die Neujahrsnacht.

Schauspiel in 1 Akt von Robr. Benedix.

Hierauf:

Kanonenfutter.

Lustspiel in 3 Akten von J. Rosen.

Freiwillige

Feuerwehr.

Montag, den 25. Januar im bayerischen Cafféehaus:

Musikalische

Abend-Unterhaltung,

verbunden mit

Darstellung von Nebelbildern.

Anfang 8 Uhr.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 24. Jan.:

Große

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister

Kleebaum.

Morgen Sonntag

Tanzmusik.

---

701) **Nr. 72 hat die 2 Betttaschen gewonnen.**

---

702) Ein unmöblirtes, heizbares **Zimmer** ist sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

716 Ein ordentlicher **Pferdeknecht** kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp.

Berichtigung eines Druckfehlers.

Die Versteigerung des Wohnhauses, Distr. 4. Hs.-Nr. 96 in der oberen Johannitergasse dahier, findet nicht wie im Würzburger Stadt- und Landboten vom 22. d. Mts. angezeigt ist, am 4. Februar 1869, sondern am

Donnerstag den 11. Februar 1869
Vormittags 10 Uhr

statt.

Würzburg am 23. Januar 1869

Oppmann, k. Notar.

Emser Pastillen.

Wegen der in neuerer Zeit vielfach vorgekommenen Fälschungen und Nachahmungen der **Emser Pastillen** findet sich die unterzeichnete Behörde zu folgender Bekanntmachung veranlaßt.

Die seit einer Reihe von Jahren unter Leitung und Aufsicht der Königlichen Brunnenverwaltung zu Ems aus Salzen des Emser Wassers verfertigten **Emser Pastillen** werden nur in Schachteln verkauft, welche durch einen weißen Streifen mit der Aufschrift: „**Staats-Controle**" verschlossen sind.

Die Pastillen werden in 1/1 Schachteln, circa 45 Stück enthaltend zu 8½ Sgr., sowie in 1/2 Schachteln, circa 27 Stück enthaltend, zu 5 Sgr. in jeder beliebigen Quantität und stets frisch bereitet, abgegeben.

Die Versendung erfolgt gegen vorherige Einsendung des Betrags oder gegen Postnachnahme.

Alle Wiederverkäufer erhalten gleichmäßig **sehr bedeutenden Rabatt.**

Außer den Pastillen werden von der unterzeichneten Stelle auch die Wasser der beiden Quellen: „**Kränchen**" und „**Kesselbrunnen**" in jeder beliebigen Quantität, jedoch nur in neuen ganzen und halben Krügen versendet, gegen Vorausbezahlung oder Nachnahme des Betrags per Eisenbahn.

Bestellungen, sowohl auf Pastillen wie auf Mineralwasser werden franco erbeten.

Ems, im Januar 1869.

Königlich Preußische Brunnenverwaltung.

Wirklicher enorm billiger Ausverkauf!

2/4 **breites prima Bielefelder Betttuchleinen**, 54 kr. per Elle.

Tisch- & Tafeltücher, Servietten ꝛc.

Flanelle, Tricots, Hosen & Jacken, wegen vorgerückter Saison ebenfalls sehr billig, bei

L. Sonnemann.

Vor einigen Wochen wurde dahier eine silberne Cylinder-Uhr mit Goldrand, Stahlzeigern, römischen Ziffern, feingliedriger Messingkette, J. P. auf dem Uhrgehäuse eingraoirt, entwendet. Dies zur Späße.

Würzburg, den 21. Januar 1869.

Der königl. Untersuchungsrichter:
Schwaab.

19er.

Sonntag den 24. Abends 8 Uhr
Sitzung
für Damen und Herren
im Schrannensaale.

Ludwig Bauch'sche Brauerei.

Morgen Sonntag
Artillerie-Musik,
wozu ergebenst eingeladen wird.

---

671 Eine zuverlässige Person wird zum Warten eines Kindes sogleich gesucht. Näh. im 2. D. Blasiusgasse Nro. 3.

Sander Brauhaus.

718) Morgen Sonntag
gutbesetzte
Harmonie-Musik.

Ein **Junge**, der Metzger werden will, kann in die Lehre treten bei

Georg Stößel
in Schweinfurt.

---

706 Ein großer schwarzer **Jagdhund**, m. G., ist zugelaufen in Retzbach Hs.-Nro. 118 und kann gegen Entschädigung abgeholt werden.

Eis-Clubb.

Nachdem die Eisbahn letzter Nacht zerstört, so kann deren Eröffnung heute Abend nicht stattfinden, was, da die Eröffnungs-Anzeige wegen vollendeten Druckes nicht mehr zurückgenommen werden konnte, hiedurch bekannt gegeben wird.

---

707 Ein **Packet** mit der Adresse Hrn. G. F. Faust in Mönchsdorf wurde gefunden. Näh. in der Exp.

---

710 Eine **Gans** wurde gefunden. N. Büttnersgasse Nro. 9.

---

717 2a) Einige politir **Kommoden**, darunter eine Schreib-Kommode, und 2 große Kleiderschränke sind billig zu verkaufen Sterngasse No. 10 neu.

Auch kann daselbst ein wohlerzogener **Junge** das Schreinergeschäft gründlich erlernen.

---

720 Auf der Neubaugasse 4. D. No. 38 neu ist ein **Mezanen-Zimmer** zu vermiethen.

---

705 **400 fl.** werden gegen doppelte Versicherung auf Grund und Boden aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition.

---

711 Ein **Laden** nebst Ladenzimmer und Arbeitslokal oder Magazin ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Exp.

2a) Im Schmitt'schen Hause sind **2 Wohnungen von 4** Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten, Eingang Neuergasse 1, bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres im Laden bei

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße Nr. 10.

---

709 Schwarzwälder-Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt untere Wöllergasse Nro. 4. Auch werden Spielwerke reparirt.

Für Schlittschuhläufer.

Außerhalb des Pleichacher Thores im Stadtgraben befindet sich eine schöne Bahn.

---

715 **Billig zu verkaufen:** Ein neuer **Pelzrock.** Wo? sagt die Exp.

---

708 Ein gut möblirtes **Zimmer,** in einer der schönsten Lagen der Stadt, ist auf den 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein Pachtgut

von **200 Morgen** sucht ein Landwirth. Gefällige Offerten mit **Nr. 718** besorgt die Expedition ds. Bl. (2a

---

434 3b) Vor dem Sanderthore, vis-à-vis dem Ehehaltenhause, ist eine **Wohnung,** aus 4 ineinandergehenden tapezirten Zimmern, nebst den üblichen erforderlichen Räumlichkeiten bestehend, vom 1 Mai d. Js. an zu vermiethen. Näheres hierüber in Hs.-Nr. 5 daselbst, parterre.

Neue Anlage.

Von morgen Sonntag an **ausgezeichnetes Münchner Sommerlager-Bier** vom Spatenbräu, wozu ergebenst einladet

C. Neugebauer.

Gunderlachs-Garten

empfiehlt **ausgezeichneten Randersackerer Most** per Schoppen 4—5 kr., **hiesigen Steinmost** per Schoppen 6 kr., **Wertheimer Bratwürste, Frankfurter Knobelinen, Servelat-** und verschiedene andere Wurst, nebst guter Küche.

Gunderlach.

Heroldsgarten.

721) Morgen Sonntag
musikalische
Abend-Unterhaltung.

F. Bauer.

Brotzellers-Garten.

Morgen Sonntag
Versandt-Bier
aus der Brauerei des Herrn **Dieterich** in Reichenberg, per Maas 6 kr., wozu ergebenst einladet

A. Markert
dem Ehehaltenhause gegenüber.

Der **zweite Stock** meines Hauses, bestehend aus **6 Zimmern** Küche mit Wasserleitung und übrigen Bequemlichkeiten ist **pro 1. Mai** zu vermiethen.

Hermann Scheuer.
Domstraße, gegenüb. d. Sternplatz.

Goldarbeitergeschäft,

in einer großen fränkischen Stadt, mit alter, ausgebreiteter Kundschaft, wegen Sterbfall zu verkaufen

G. C. Fuchs
25) in Würzburg.

---

545 25) Ein **Weinkeller** mit großen und kleineren weingrünen Fässern ist zu vermiethen bei

Adam Braunwart.
Sterngasse Nr. 12.

Schöne Ballkleider und Kränze sind billig zu verkaufen im Theaterhause über 2 Stiegen bei Frau Fromm.

Vélocipède,

verbesserte Draisine mit 2 Rädern.

Diese in neuester Zeit allgemein beliebte Fahrmaschine, deren Gebrauch den menschlichen Körper gymnastisch übt und ihm Kraft und Gewandtheit verleiht, vereinigt damit die Annehmlichkeit, ohne fremde Hülfe sehr schnell und sicher fahren zu können. Man kann mit einer solchen Maschine in einer Stunde 4 Wegstunden zurücklegen und eignet sich deshalb besonders für grössere Landpartien und Jagden etc.

Diese **Vélocipèdes** werden zu billigen Preisen in allen Grössen und unter Garantie einer eleganten und soliden Ausführung in Auftrag genommen von der **Wagenfabrik** von

A. Hofmann,

in **Würzburg,** Ebracher Gasse Nr. 2.

An Personen, welche dieselbe bereits treiben können, werden solche Maschinen miethweise abgegeben, sowie Personen, die es zu erlernen wünschen, eine Anleitung hiezu erhalten.

Ruhrer Salon- und Stückkohlen prima Qualität, empfiehlt billigst

Adam Brod,

Lager Ende der Semmelsstraße.

Baumwoll. Bettdecken

3½ Ellen lang, 2½ Ellen breit à fl. 6.,

Fußbodenzeug à 24 kr. per Elle,

empfiehlt

J. G. Krämer jr.

Firma: Rhön Depôt.

Der ergebenst Unterzeichnete wohnt von heute an 5. D. No 2 neu, Eingang Saalgasse im 1. Stock und empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum sowohl im Einsetzen einzelner Zähne und ganzer Gebisse, wie auch in Behandlung aller Mund- und Zahnkrankheiten bestens.

Würzburg, den 15. Januar 1869.

F. Herbert,

36 **Chirurg und Zahnarzt.**

Industrielle Credit-Genossenschaft.

Die noch nicht eingelieferten Stammantheil-Bücher werden jetzt unter Bezug auf unser Ausschreiben in Nro 4 d. Bl. innerhalb acht Tagen erbeten. Später können etwaige Revisions-Erinnerungen seitens der verehrl. Mitglieder eine Berücksichtigung nicht mehr finden.

Würzburg, den 22. Januar 1869.

Namens des Verwaltungsrathes:

Der 1. Vorstand: **Franz Messner.**

Für Masken-Bälle

empfiehlt jede Sorte **Gold, und Silberborden, Spitzen, Flitter** ꝛc.

August Frank

26] vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Schützen-Gesellschaft.

Montag den 25. Januar Vormittags 10 Uhr findet in der Dominikanerkirche wie alljährlich der Trauergottesdienst für die im Jahre 1868 verstorbenen Mitglieder der Gesellschaft statt.

Zu recht zahlreichem Besuche laden hiemit ein

die Schützenmeister.

Schlittschuhe, mit und ohne Riemen zu billigem Preise bei

G. Rödelberger

25] am Markt.

Zooplastisches Museum

in der Westendhalle.

Täglich von Morgens 9½ Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Sonn- und Feiertags der Eintritt um die Hälfte ermäßigt. Um zahlreichen Besuch bittet

Leven & Sohn.

Weiße und bunte Taschentücher, gesäumt, empfiehlt billigst

H. Dietz,

neue Passage am Markt.

---

696) **Neueste medizinische Bücher und Instrumente** sind billig zu verkaufen Plattengasse [illegible] Nr. 11.

Gestern wurden 1 paar schwarze **Unterärmel** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. N. in d. Exp.

Druck und Verlag von Spitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage).

Agrippina,

See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.

(Gewährleistungs-Kapital: Eine Million Thaler und ein sehr bedeutender Reservefond.)

Nachdem Herr Hch. Knorsch in Würzburg die ihm seither für uns übertragen gewesene Haupt-Agentur niedergelegt hat, so ist die ihm von uns unterm 19. November 1861 ausgestellte Vollmacht zur instructionsmäßigen Uebernahme von Transports-Versicherungen, Zeichnung der Polizen, Empfangnahme und Quittung der Prämiengelder, erloschen, was wir hiermit zur allgemeinen Kunde bringen.

Cöln, den 16. Januar 1869.

Der Vorstand: **Der Direktor:**
Kalle. **Willemsen.**

Agrippina,

See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.

(Gewährleistungs-Kapital: Eine Million Thaler und ein sehr bedeutender Reservefond.)

Wir beehren uns hiermit, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß wir den Hrn. Louis Ringelmann in Würzburg zu unsern Haupt-Agenten für Würzburg und Umgebung ernannt haben.

Cöln, den 16. Januar 1869.

Der Vorstand: **Der Direktor:**
Kalle. **Willemsen.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Versicherung des Transports von Gütern aller Art, sei es, daß dieselben zur See, auf Flüssen und Kanälen, oder auf Eisenbahnen, und Landstraßen versandt oder bezogen werden.

Zu jeder näheren Auskunft über die billigst gestellten Prämien und äußerst günstigen Bedingungen bin ich mit Vergnügen bereit und empfehle namentlich die mit besonderen Vortheilen verknüpften Abonnements- und General-Polizen.

Würzburg, den 18. Januar 1869.

Louis Ringelmann.

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse. Marktgasse.

Marktgasse.

Anna Brand,

Augustinerstraße Nro. 12 neu,

erlaubt sich, ihre chemische Wäscherei für Seide- und Wollenstoffe, Pelze, Plüsch, Sammt, Federn, Crepe de Chinashawls, Bedulnen, Blonder, Bänder in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auch werden Glacehandschuhe schön gewaschen und neu aufglacirt. 125

Glace- und Winterhandschuhe

billigst bei

A. Rügemer.

Eine freundliche Gartenwohnung von 4 Zimmern, Küche ꝛc., ist um den jährlichen Miethpreis von 150 fl. bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. (674

Zeugniß.

Die **Stollwerck**'schen **Brust-Bonbons** habe ich einer näheren Prüfung unterworfen und nachdem ich mich von ihre vortrefflichen Composition überzeugt, keinen Anstand genommen, sie meinen Patienten zu empfehlen! Ich bescheinige hiermit öffentlich, daß ich der Caramellen günstige Wirkung bei selbst langwierigen Catarrhen, ganz besonders bei Reizhusten wahrzunehmen vielfach Gelegenheit hatte.

Districtsarzt Dr. **Walloth.**

In versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 14 kr. stets auf Lager in **Würzburg bei Anton Minoprio Hauptdepôt für Franken sowie auch bei**

Apotheker **C. Schneller,**
J. Schäflein,
J. Roth's Einhornapotheke,
A. Großmann, Engelapotheke,
P. Eisfelder, Vorstadt, sowie in

Arnstein bei Ap. **Gabler;**
Aschaffenburg bei **J. F. Trockenbrodt;**
Aub bei Apoth. **Dietrich, J. L. Hirth;**
Baunach bei **J. B. Roppelt;**
Bergtheim bei **W. Hammer;**
Bischofsheim a/Rh. bei **M. Deutsch;**
Bischofsheim a/T. bei **Franz Riegel jun.;**
Bocklet bei **M. Lauer;**
Brückenau bei **Anton Würth;**
Burghaslach bei Apotheker **Barthel;**
Bütthard bei Apoth. **Lomtano;**
Dettelbach bei **J. Schäffer;**
Ebern bei **Fr. Kappler;**
Eltmann bei **F. Ph. Wittmann;**
Euerdorf bei **Frz. Stöhr;**
Fechenbach bei **Joseph Freudenreich;**
Fladungen bei **E. J. Frickhinger;**
Frammersbach bei Apoth. **Habersack** und **J. Winter jr.;**
Gelnhausen bei Apotheker **Stamm;**
Gemünden bei Apotheker **Christin;**
Gerolzhofen bei **Carl Lang;**
Gersfeld bei **G. Schüßler;**
Grossrinderfeld bei **S. Schweizer;**
Grossostheim bei **J. A. Reinhard;**
Grosswallstadt bei **M. Kühn;**
Grosswernfeld bei **J. G. Mantel;**
Hammelburg bei **G. Ebert** und **Ant. Falk;**
Heidingsfeld bei Apotheker **Ziegl;**
Hilders bei **L. Fleck;**
Hofheim bei **M. Zink.**
Iphofen bei **J. Weißenseel;**
Kissingen bei Apoth. **Ihl** und **J. B. Funkler;**
Kitzingen bei **R. Busch;**
Kleinheubach bei **J. L. Müller;**
Kleinlangheim bei **Fd. Seitz;**
Kleinwallstadt bei **Ad. Exner;**
Königsberg bei **A. Scheidemantel;**
Königshofen bei **G. J. Einstädter;**
Lengfurt bei **P. Ph. Wolz;**
Lohr bei Apoth. **J. Haupt** und **J. N. Mann;**
Mainbernheim bei **J. C. Herpfer;**
Mainstockheim bei **G. A. Hübscher;**
Marktbreit bei Apoth. **Hofmeister** u **N. Darlapp;**
Markt Einersheim bei Apoth. **Schröppel;**
Marktheidenfeld bei Apoth. **Fessel;**
Markt Scheinfeld bei Apoth. **Hauenstein;**
Marktsteft bei Apotheker **Kraus;**
Melrichstadt bei **H. J. Ernst;**
Miltenberg bei Apotheker **Schirmer;**
Münnerstadt bei Apoth. **Grötzner;**
Neustadt a/S. bei **Otto Schnell;**
Obereisenheim bei Apotheker **Wenzel;**
Ochsenfurt bei Apotheker **Hochstetter;**
Ord bei **C. Schreiber Wwe.;**
Poppenlauer bei **Rich. Kopp;**
Prichsenstadt bei Apoth. **Ebenauer;**
Remlingen bei Apotheker **Raab;**
Rieneck b. **J. Neugaß;**
Rimpar bei **B. S. Schwab**
Rothenfels bei Apotheker **Krais.**
Röttingen bei Ap. **Auer;**
Rüdenhausen bei Apoth. **Panzerbieter;**
Saal bei Apoth. **Brügel;**
Schwarzach b. **A. Böhm;**
Schweinfurt bei **G. C. Gleser;**
Sommerhausen bei Apoth. **Beyschlag;**
Stadt- und **Oberlauringen** bei **L. Henßinger;**
Stetten bei **S. Penn;**
Stadtprozelten bei **Carl Büttner;**
Sulzheim bei Apotheker **Stengel;**
Tann bei Apoth. **Ritter;**
Uffenheim bei Apotheker **Jergius;**
Volkach bei Apotheker **W. Riegel;**
Werneck bei Apoth. **Ullrich;**
Wertheim bei **L. Meyer;**
Wiesentheid bei Apoth **Wehenkel;**
Wörth bei **G. M. Bernhardt;**
Zellingen bei **G. C. Weiglein.**
Zell bei **J. P. Pöllath.**

Kessel-Arbeiten aller Art,

als: neue **Dampfkessel, Lokomobilkessel,** ferner **Braukessel, Wasserpfannen, Wasser-Reservoire, Kühlschiffe, Laugenkessel** für Seifensiedereien, überhaupt für alle vorkommenden **Blecharbeiten,** dann: **Reparaturen** an Dampf- und andern Kesseln, **Einsetzen neuer Platten und Feuerbüchsen, Erneuerungen und Reparaturen an Siederohren** u. s. w. übernehmen wir zur prompten und billigsten Ausführung unter Garantie.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Reck & Joachim
in Schweinfurt

Säcke

jeder beliebigen Qualität und Quantität sind **sehr billig** zu haben. Fr. Anfragen finden **sub X. Nr. 870** durch **Ad. Baedecker** in **Cöln,** prompte Erledigung.

Gesucht

wird zu miethen eine — einerlei ob in oder vor der Stadt gelegene — **gesunde Wohnung** von 3—4 Zimmern, nebst Zubehör, verbunden mit einer ebenso großen Räumlichkeit zur Ausübung eines Handelsgeschäftes und kann letzteres auch Hintergebäude sein. Gef. Adressen mit **Nr. 526** wollen in der Exped. abgegeben werden. (3e

591 2b) Im Hause 2 Distr. Nr. 406 alt, 30 neu, am Ecke des Marktplatzes ist die **Wohnung** im 1. Stock, aus vier Zimmern, Küche, s. Abritt, drei Mezanen-Zimmern, Boden- und Keller-Abtheilung bis 1. Mai 1869 zu vermiethen. Näheres im Hause 2. Distr. Nr. 338, 9 neu.

Zu vermiethen

ist ein großes, schön möblirtes **Zimmer** (Hochparterre). Domer Schulgasse Nr. 5 neu. (2b

2b) Gesucht werden **2 starke Jungen,** die das Schreiner-Gewerbe erlernen wollen, bei
Schreiner **Aschenbach.**

Eine gebildete Familie ohne Kinder sucht für den 1. Mai eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern in gesunder Lage, womöglich mit Gartengenuß. Anerbietungen erbittet man sich unter **D. C. Nr. 540** durch die Exped. ds. Bl. (4

672] Es ist in der Nähe von Würzburg ein **Oekonomiegut** von 75—80 Morgen auf längere Zeit zu verpachten.
Näh. i. d. Exp.

2a 684] In dem neugebauten Hause der Weingartenstraße Nr. 13 sind b. 1. Mai **Wohnungen** zu vermiethen, von 3—6 Zimmern mit Zugehör, auch Stallung für 2 Pferde und Antheil an dem Garten.

Ein Mezanen-Logis von 2 Zimmern, Holzlage ꝛc., wird von einer Wittwe bis 1. Mai zu miethen gesucht. N. Exp. 677

678) Ein **Schlittschuh** ging verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung beim Frambator am Burkarderthore.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pstz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pstz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Effelbach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 21. Montag den 25. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Wien, 24. Jan. Die Presse meldet: Eine Cirkular-Depesche der Pforte an die türkischen Gesandten spricht die Zufriedenheit der Pforte mit der Conferenz aus. Die Pforte verzichtet, Angesichts der einstimmigen Verurtheilung des Verhaltens Griechenlands als völkerrechtswidrig, auf die punktweise Durchführung des Ultimatums. Eine weitere Demüthigung oder die Bekriegung Griechenlands überhaupt sei nicht beabsichtigt gewesen. Die Pforte betrachtet somit das Ultimatum als erledigt, zumal der fünfte Punkt desselben den eigentlichen Gegenstand der Deklaration der Konferenz bilde.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, den Boten am Appellationsgerichte von Unterfranken Adam Kimler wegen Alters und hiedurch bedingter Funktionsunfähigkeit auf Ansuchen seines Dienstes zu enthieben, dem Gerichtsdiener Georg Löhr in Ebermannstadt die hiedurch erledigte Botenstelle am genannten Gerichtshofe zu verleihen, — auf die Landgerichtsdienersstelle am Landgerichte Ebermannstadt den Gerichtsdiener Michael Schmitt in Weidenberg zu versetzen und auf die hiedurch erledigte Stelle des Gerichtsdieners am Landgericht Weidenberg dem Oberbrigadier der Gendarmeriekompagnie von Unterfranken Franz Roth von Kierweiler z. Z. in Würzburg in widerruflicher Eigenschaft zu ernennen.

Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten gibt bekannt, daß nunmehr „Postanweisungen nach und aus Dänemark auch über Hamburg geleitet" werden und daher bei solchen aus Dänemark die dort eingezahlten Beträge auch dann ausbezahlt werden dürfen, wenn auf deren Rückseite der Stempel Hamburg angebracht ist.

Herr Pfarrvikar Christoph Ullrich zu Zeuzleben wurde als Curatus für Werneck aufgestellt; die Präsentation des seitherigen Lokalkaplans Hrn. Kaspar Meder zu Opferbaum für die dortige Pfarrei ward genehmigt und derselbe mit Verleihung dieser Pfarrei betraut. (D.-Bl.

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 26. Januar ds. Js. Nachmittags 3—6 Uhr gegen den Metzgergesellen Andreas Knapp von hier u. Compl., wegen Körperverletzung resp. Schlägerei; am 28. d. Mts. Vormittags 9—11 Uhr gegen Michael Schömig, Bauernsohn von Mühlhausen, wegen Jagdfrevels und gegen Sabine Kleinschroth, Dienstmagd von Ochsenfurt, wegen Diebstahls und Betrugs; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Kunigunda Müller, ledig von Dettelbach, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen, gegen Georg Gebert, Unterkäufer von Markbreit, wegen Amtsehrenbeleidigung und gegen Margaretha Hübner, Taglöhnerin von Mömmelsdorf, wegen Diebstahls; am 30. dess. Mts. Vormittags 9—11 Uhr gegen Andreas Adam Schmitt, ledig von Gnodstadt und Moses Löb Kraus, Viehhändler von da, wegen Schlägerei, dann gegen Kaspar Lutz und dessen Ehefrau Apollonia Lutz von Margetshöchheim, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Valentin Seibenschwanz, Bäckermeister von Kitzingen, gegen Gregor Schlembach, Dienstmagd von Kleinwenkheim, und gegen Johann Eisenbeiß, Schuhmacher von Kronach, wegen Diebstahls, dann die Berufung des Isak Maier von Heidingsfeld, wegen Ehrenkränkung der Anna Maria Niebermeier, Ehefrau von dort.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 22. Januar 1869. Nach einem Berichte der Stadtbau-Inspektion berechnen sich die Kosten für den Büttnersgassenkanal auf 5902 fl. 38½ kr. und jene für die Kanäle des Marktplatzes auf 4116 fl. 20½ kr.; im Ganzen wurden während des Jahres 1868 ausgeführt 716 Fuß Kanäle 1. Klasse, 669 Fuß 2. Klasse und 780 Fuß 3. Klasse, sohin im Ganzen die nicht unerhebliche Zahl von 2065 Fuß. — Eine Kassasturzverhandlung dient zur Kenntniß; ebenso eine Zuschrift der Versicherungs-Gesellschaft Germania in Stettin wegen Gründung eines Lebensversicherungsvereines für die städtischen Beamten. — Einem Consortium, welches die Absicht hat, im Wege eines Aktienunternehmens acht comfortable und elegante Wohnungsgebäude in der Straße durch den alten Bahnhof aufzuführen, sollen die Baustellen unter bestimmten Bedingungen um den Preis von 25,000 fl. käuflich abgetreten werden — Das Baugesuch des Glasermeisters B. Bervier wird genehmigt. — Auf die Dauer von 3 Monaten werden drei weitere Polizeisoldaten zum Dienste der Spähemannschaft commandirt. — Joseph Kühnlein von Hammelburg wird als Polizeisoldat angenommen, — Eine Anzeige gegen einen Droschkenführer wegen Uebertretung der Droschkenordnung wird an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Straseinschreitung abgegeben. (Schluß folgt.)

Die Verloosungslisten der am 15. ds. stattgehabten Ziehungen des 4½%igen Militäranlehens von fl. 1855 und des 4½ und 4%igen Eisenbahnanlehens, sowie der am 30. Dez. vorgenommenen Gewinnstziehung der großh. bad. fl. 35-Loose ist in unserer Expedition einzusehen.

Kissingen, 23. Jan. In voriger Nacht brannte in Hassenbach die Scheuer des dortigen Gemeindevorstehers ab. (S. Z.)

Hammelburg, 19 Jan. Die seit einigen Tagen eingetretene heftige Kälte hat bereits ein Menschenleben zum Opfer gefordert. Heute Morgen wurde nämlich auf dem Wege zwischen Neuwirthshaus und Unterernthal die Leiche des verheiratheten Ortsnachbarn Anton Heilmann von Oberernthal aufgefunden. Nach gerichtsärztlichem Befunde war der Tod durch Erfrieren erfolgt. — Gestern fiel ein hiesiger Bürger vom Scheuergerüste herab und verletzte sich derart, daß man für sein Leben fürchtet.

Aschaffenburg, 23. Jan. Der Thätigkeit unserer Polizei ist es gelungen, [illegible] der gestern besprochenen Kindsleiche [illegible] zu machen. Dieselbe ist Dienstmagd und aus Hösbach gebürtig. Sie gibt an, daß das Kind todt zur Welt gekommen sei, und um ihrem Fehltritt vor der Oeffentlichkeit zu verbergen, habe sie die Leiche Abends heimlich auf die Fetzhofsmauer gestellt. (Asch. Ztg.)

Der „Augsb. Postztg." und der „Abendztg." wird aus München geschrieben, die Handfeuerwaffenversuchs-Commission (Vorsitzender General Steinle) habe sich für das Werder'sche Gewehr mit Verdan'scher Patrone entschieden.

München, 23. Jan. Se. Maj. der König hat dem vom Künstler-Comite entworfenen Programm für die allgemeine internationale Kunstausstellung, welche im Laufe dieses Jahres während der Monate Juli, August und September im Glaspalast dahier stattfinden soll, die Genehmigung ertheilt und selbst das Protektorat übernommen. (Allg. Z.)

Durch die nächste neue Wahl der Mitglieder der Kammer der Abgeordneten wird sich die Zahl derselben, die dermalen 148 beträgt, auf 153 zu erhöhen. Seit der Wahl im April 1863, welcher die Volkszählung von 1861 (4,689,837 Einwohner) zu Grunde lag, hat nämlich die Bevölkerung Bayerns sich nach dem Ergebniß der im Dezember 1868 stattgehabten Volkszählung auf 4,824,431 erhöht und da nach unserm Landtagswahlgesetz auf je 31,500 Seelen ein Abgeordneter zu wählen ist, so sind bei der nächsten Wahl 153 Kammermitglieder zu wählen.

Rosenheim, 22. Jan. In der Stadt Rosenheim ist eine Adresse an die Kammer der Reichsräthe im Umlauf, welche bereits schon 150 Unterschriften zählt und um eine direkte Magistratsraths-Wahl petitionirt.

In Berlin wurde dieser Tage eine entsetzliche Schandthat an einem Knaben verübt. Derselbe wurde von einem unnatürlichen Lüstling mißbraucht, verstümmelt und mit dem Kopf in eine Ofenröhre gesteckt. Auf sein Wimmern ward ihm Hilfe. Der Thäter wurde durch einen am Platze zurückgelassenen Spazierstock verrathen und ist bereits eingezogen. Bei der Vorführung erkannte ihn der noch lebende Knabe. Er ist ein Lieutenant a. D., Maler v. Zastrow, einer angesehenen Familie angehörig. Schon bei einem früheren unter ähnlichen Umständen verübten Knabenmord wurde Z. verdächtig, und der dermalige Verdacht erscheint jetzt fast zur Gewißheit gesteigert.

In Dresden fand am 21. ds. die erste Aufführung der „Meistersinger" vor einem überfüllten Hause statt. Der Andrang des Publikums war ein ungeheurer; trotz der großen Kälte war das Theater, wie beim letzten Auftreten Emil Devrients, schon in der Nacht von Dienstmännern ꝛc. belagert, welche auf die Cassenöffnung harrten.

Ausland.

Belgien. Brüssel, 22. Jan. Die Beisetzung der Leiche des Kronprinzen in der Königsgruft zu Laeken findet Montag ohne Pomp und mit der größten Einfachheit statt. Der Graf von Flandern ist jetzt, kraft der Constitution, der präsumtive Thronerbe. Er fügt den Titel eines Herzogs von Brabant zu dem seinen und ist als solcher Mitglied des Senats. Der Thronerbe ist von seiner Majorennität an das einzige Mitglied des belgischen Senats, das nicht kraft der Wahl, sondern durch Geburtsrecht Sitz und Stimme in der ersten Kammer hat. Die Gräfin von Flandern ist bekanntlich guter Hoffnung. Wenn dieselbe einen Prinzen zur Welt bringt, so müßte die Abschaffung des salischen Gesetzes erfolgen, die im Grunde für Belgien eher Vortheile als Nachtheile bieten würde, aber nicht ohne Revision der Constitution vor sich gehen kann.

Frankreich. Paris, 22. Jan. Der „Siecle" kündigt an, daß die Linke beabsichtige, folgende Interpellationen einzubringen: 1) Ueber die Nichteinberufung der vacanten Wahlkreise; 2) über die Beziehungen der Staatsanwälte zum Justizminister; 3) über den griechisch-türkischen Conflikt und die Conferenz; 4) über die Richtung der kaiserlichen Politik im Innern.

Paris, 23. Jan. Das Gerücht von der Einschiffung französischer Truppen nach Civitavecchia ist unbegründet.

Italien. Florenz, 22. Jan. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde das Ministerium über die in Folge der Einführung der Mahlsteuer stattgefundenen Ereignisse interpellirt. Die Minister des Innern, der Finanzen und der Justiz vertheidigten die Maßnahmen der Regierung und gaben über das Verhalten der Behörden in den angeführten Ereignissen Erklärungen ab. Ferrari beantragte, unterstützt von 80 anderen Deputirten, eine die Verfahrungsweise des Ministeriums mißbilligende Inbetrachtnahme der Interpellation. Die Kammer wird die Berathung darüber morgen beginnen.

Landtag.

München, 23. Jan. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten verlas zuerst der Präsident ein Ministerialschreiben, worin erklärt wird, daß die Staatsregierung sich veranlaßt sehe, den vorgelegten Gesetzentwurf über die Errichtung eines obersten Verwaltungsgerichtshofes zurückzuziehen, weil derselbe im betreffenden Kammerausschusse eine solche Umgestaltung erfahren habe, daß er nicht mehr geeignet sei, um eine passende Grundlage für weitere Vereinigungsversuche zwischen Kammer und Staatsregierung bezüglich des fraglichen Gegenstandes zu bilden, daß aber Se. Maj. der König die Ermächtigung gegeben habe, einen neuen Gesetzentwurf auszuarbeiten und denselben, welcher nicht nur die Errichtung eines obersten Verwaltungsgerichtshofes, sondern eine neue Organisation der Verwaltungsrechtspflege überhaupt intendire, noch dem gegenwärtig versammelten Landtage vorzulegen. Die Verwaltungsrechtspflege wird in ihrer neuen Organisation in erster Instanz durch die Distrikts-Verwaltungsbehörden unter Mitwirkung bürgerlicher Beisitzer — Schöffen — ausgeübt werden und wird als zweite und letzte Instanz unter Umgehung der Kreisregierungen der oberste Verwaltungsgerichtshof aufgestellt. Erster Gegenstand der Tagesordnung war Berathung und Beschlußfassung über den Bericht des Staatsschuldentilgungs-Kommissärs Dr. v. Pözl, dessen Geschäftsführung vom Oktober 1867 bis November 1868 betr. — Referent Kolb hat, die Einzelheiten des Berichts übergehend, lediglich konstatirt, daß der Gang der Staatsschuldenverwaltung ein ordnungsmäßiger, daß der Kommissär in Ausübung seiner Befugnisse nicht gehindert war und daß er diese seine Befugniß auch ausgeübt hat. Es werde daher beantragt, dem Schuldentilgungs-Kommissär v. Pözl für seine sorgsame und gewissenhafte Ausführung, sowie seinem Ersatzmanne Abg.-Sedlmayr für dessen Bereitwilligkeit zur Aushülfe den Dank der Kammer auszusprechen. Diesem Antrage wurde ohne Debatte zugestimmt. — Krumbach erstattete Namens des 6. Ausschusses Vortrag über die bezüglich ihrer Zulässigkeit geprüften Anträge a) des Abg. Breidenbach, die Unterstützung hülfsbedürftiger Kriegsveteranen betr., b) des Abg. Wodack, die Uebernahme des Unterhalts der Alzbrücke und der Straße von Neuötting über Alzgern nach Merkl auf Staatskosten betr., c) des Abg. Mandl, es wolle im nächsten Landtagsabschied mit Gesetzeskraft ausgesprochen werden, „zu den auf Grund des Art. 175 des Polizeistrafgesetzbuches durch orts- oder distriktspolizeiliche Vorschrift zu erlassende Feuerlöschordnungen können zur persönlichen Theilnahme an Feuerlöschübungen die hiezu tüchtigen und verwendbaren Gemeindeeinwohner verpflichtet werden," — d) des Abg. Dr. Ruland, die Aufhebung des Art. 85 des Wehrverfassungsgesetzes betr. (es sollen nämlich die Vortheile des Art. 4 dieses Gesetzes — 3 Jahre Dienstzeit in der aktiven Armee und 8 Jahre in der Reserve — auch auf die Einsteher übergehen). — Diese vier Anträge wurden den betreffenden Fachausschüssen zur näheren Prüfung überwiesen, womit die öffentliche Sitzung schloß; die Kammer blieb aber noch in geheimer Sitzung versammelt, um für den ausgetretenen Abg. Kirschner und für den verstorbenen Abg. v. Soyer die Ergänzungswahlen in den 5. und in den 6. Ausschuß vorzunehmen.

Bei der heute vorgenommenen Wahl eines Mitgliedes für den 5. (Beschwerde-) Ausschuß wurde im 1. Skrutinium bei einer Anwesenheit von 103 Votanten der k. Landrichter v. Mann mit 99 Stimmen und bei der unmittelbar darauf vorgenommenen Wahl eines Mitgliedes für den 6. Ausschuß bei einer Anwesenheit von 103 Votanten ebenfalls im 1. Skrutinium der Abg Brandenburg mit 100 Stimmen gewählt.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 17. bis 23. Januar 1869.

Waizen per 300 Pfd. 19 fl. 30 kr., Korn pr. 300 Pfund 15 fl. 51 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 15 fl. 2 kr., Haber pr. 180 9 fl. 42 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Linsen pr. 320

Pfd. 18 fl — kr. Demnach gegen letztere Schranne Waizen 45 kr., Korn 1 kr., Haber 8 kr. gestiegen und Gerste 50 kr. gefallen. Summa aller verkauften Pfunde 403,666 Umsatzsumme 23,327 fl. 19 kr.

Mainz, 22. Jan. (Fruchtpreise.) Waizen (200 Pfund) 11 fl. 45 kr. — Korn (180 Pfund) 9 fl. 16 kr. — Gerste (160 Pfd. 8 fl. — Haser (120 Pfd.) 6 fl. 16 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 24. Januar, 1½ Uhr Im heutigen Privatverkehr war die Stimmung fest und die Course wenig verändert.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Berichtigung. In dem aus Eltmann datirten Artikel des samstägigen Blattes sind aus Versehen in der 5. Zeile nach dem Worte „Thätigkeit" die Worte „in der Kammer" weggeblieben und ist in der vorletzten Zeile statt „Kräfte" zu lesen: „Kniffe."

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß der Herr über Leben und Tod gestern Abend 7 Uhr unser innigstgeliebtes einziges Kind

Gustav Adolph Burckhardt

in einem Alter von 2 Jahren, 1 Monat, nach nur zweitägigem Leiden zu sich in sein ewiges Reich abgerufen hat.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 11 Uhr vom Sterbhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wilh. Burckhardt, Seifensieder,
nebst **Gattin.**

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich aus Auftrag k. Bezirksgerichts Lohr

Dienstag den 23. März d. Js. früh 9 Uhr

im Rathhause zu Oberbach die Plannummern: 143a, 143b, 760, 1496, 1847, 2052, 2433, 2518, 2701, 2704, 2943, 2944, 3339, 2345, 1493, 603, 605, 726½, 792½, 861, 2016, 2818, 2921, 3133, 453, 490, 2040, 2223, 2304, 2408, 2019, 2729, 2945, der Steuergemeinde Oberbach und 1775, 1855* der Steuergemeinde Oberlindenberg, bestehend aus Haus Nummer 70 zu Oberbach mit Umgriff nebst 25 Tagwerk 804 Dezimalen Garten, Wiese, Acker und Waldung, im Gesammtschätzwerthe von 2903 fl., gegen Zahlung in drei Martinifristen nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837.

Brückenau, den 21. Januar 1869

Kohlhaas, k. Notar.

Eröffnung der neuen Eisbahn auf dem Main dem Schießhaus vis-à-vis. Dienstag Abends Beleuchtung und Feuerwerk.

Ein **Schlüssel** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

3a) Ich suche einen brauchbaren, treuen und fleißigen **„Postgehilfen".** Eintritt sofort, nach Umständen auch später

Bischofsheim vor der Rhön am 24. Januar 1869

Strauß, Expeditor.

---

740) Es ist am Freitag ein **Pelzkragen** verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Körnersgasse, 2. Distr. Nr 481 gegen Belohnung abzugeben.

Für Kutscher

sind **2 Pelzüberzieher** billig zu verkaufen bei Kleiderhändler **Em. Haas,** Augustinergasse Nr. 7 neu im Bayrischen Kaffeehaus.

Im Schmitt'schen Hause, Sanderstraße Nr. 10, ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 5—6 Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc. bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres im Laden bei

Carl Chr. Schmitt.

Den verehrlichen Schlittschuhläufern zur Nachricht, daß die Eisbahn im Stadtgraben außerhalb des Pleichacherthores wieder hergestellt ist und befahren werden kann.

Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum Würzburgs und dessen Umgebung zum Waschen aller in das Fach der **Kunstwäscherei** einschlagenden Artikeln, als: Herren- und Damenkleider jeglicher Art in Wolle, Seide, Crep, Cachemir, Pelz, Plüsch, Blonden, Sammt und Bänder, sowie zum Waschen von Glacé- und Waschlederhandschuhen, dann von Tisch- und Bodenteppichen von Wolle und Plüsch und dgl. mehr. Billige und prompte Bedienung wird zugesichert.

A. M. Briemer,

3. Distr. Nr. 25 neu, Schulgasse gegenüber der Seminarkirche.

Manilla Läufer für Corridors, auch Zimmer zu belegen, in ausgezeichnet **haltbarer** schöner Waare, **Cocos-Läufer** und **Fußteppiche** verschiedener Art empfiehlt bei reeller Bedienung [4b

Gg. Dümlein

am Markt.

Stadt-Theater.

Montag, den 25 Januar 1869.
11 Vorstell im 6. Abonnement.
Die Neujahrsnacht.
Schauspiel in 1 Akt von Robr. Benedix.
Hierauf:
Kanonenfutter.
Lustspiel in 3 Akten von J. Rosen.

Dienstag, den 26. Januar 1869.
Abonnement suspendu.
Zum Benefize des Hrn. Breuer
Wilhelm Tell.
Oper in 4 Akten von Rossini.

Casino.

Donnerstag, den 28. Jan

BALL

in den
Dr. Warmuth'schen Sälen.
Anfang 7½ Uhr

Die Säale werden um 7 Uhr geöffnet.

Dahier wohnhafte Personen dürfen **nicht** eingeführt werden.

Fremde belieben ihre Eintrittskarten vorzuzeigen

Das Chörchen ist geschlossen.

Der Vorstand.

Marianna Schrotter,
Arnold Gutmann,
Verlobte.
Biebergau Niederwern.

בשר Wurst u. Fleisch waaren in Festelat, Preßsack, Offenbacher u. Fuldaer Würste, Roulade, Böckel u. Rauchfleisch werden abgegeben in meiner Wohnung bei H. Oppenheimer vis-à-vis zum Hirschen.

Jacob Mayer.

Blaue Glocke.

Heute Montag

Auftreten

des Charakterkomikers

Adolf Fleischmann

aus Nürnberg.

Anfang 8 Uhr.

Gasthaus z. Rose.

Morgen Dienstag Früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** Mittags und Abends **Leberwürste.**

Restauration Reyhecke.

Heute Abend **Leberklöße** und **Beitzbraten.**

Morgen Dienstag **Kesselfleisch** und **frische Leberwürste.**

Joh. Gerling.

Der **zweite Stock** meines Hauses bestehend aus **6 Zimmern** Küche mit Wasserleitung und allen übrigen Bequemlichkeiten ist per **1. Mai** zu vermiethen.

Hermann Scheuer.

Domstraße, gegenüb. d. Sternplatz.

---

741) Ein **Portemonnaie** mit ca 4½ fl. wurde Samstag Abend von einem Arbeiter in der Semmelsstraße verloren und wolle in der Exped. ds. Bl. gegen Belohnung abgegeben werden.

---

693 35) Semmelsstraße Nr. 41 neu ist der **2. Stock,** bestehend aus 7 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen per 1. Februar zu vermiethen.

Der

Ausverkauf

aller Sorten Kleiderstoffe wird in dieser Woche fortgesetzt.
Ebenso werden

Ballkleider

Abends von 5—7 Uhr **ausverkauft.**

S. Rosenthal.

Ausverkauf.

Der Ausverkauf wird diese Woche **fortgesetzt.**

Ullmann & Strauß.

Emser Pastillen,

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der königl. Brunnen-Verwaltung aus den Salzen des **Emser Mineralwassers** bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen **Brust- & Halsleiden,** wie gegen **Magenschwäche** sind **stets** vorräthig in Würzburg bei

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Schöne Indiane, Kapaunen und Enten, frischen Blumenkohl und Kopfsalat, frische Perigord-Trüffeln à 5 fl. per Pfd. empfiehlt

Anton Minoprio.

Ansbacher Bier.

Vielseitigem Wunsche entgegen gekommen, habe ich mir wieder Ansbacher Bier beigelegt. Da dasselbe in der vorzüglichen Güte wie in den Vorjahren ist, so lade ich freundlichst dazu ein.

J. Matterstock.

In der samstägigen Annonce des Herrn L. Sonnemann ist zu lesen **3 Ellen** statt 3/4 breites Bettuchleinen

---

Unterricht im Schlittschuhlaufen

für **Damen** wird von den Unterzeichneten auf einem abgeschlossenen Platz ertheilt. Näheres wolle gefälligst erfragt werden 4. D. Nr. 240 Neuergasse.

V. Reitmaier, Turnlehrer.
L. Bauer.

Masken, komische Kopfbedeckungen aller Art, en gros & en detail zu sehr billigen Preisen bei

Jacob Bamberger,
Plattnersgasse.

Braun woll. Bettdecken

3 1/2 Ellen lang, 2 3/4 Ellen breit à fl. 6.,
Fußbodenzeug à **24 kr. per Elle,**
empfiehlt

J. G. Krämer jr.
Firma: Rhön Depôt.

Nachruf.

Wir können nicht umhin, bei dem Scheiden unsers theuren, unvergeßlichen und vielgeliebten Hirten der Gemeinde Buch, Ignaz Leutbecher, nunmehriger Cooperator zu Röttingen, für sein unermüdetes, segensreiches und aufopferndes Wirken seit zehn ein halb Jahren als Kaplan, wodurch er die Herzen der Jugend an sich zog, indem er bei Tag und Nacht am Bette des Kranken und Sterbenden weilte und sich als Vater der Armen und Nothleidenden stets bewies, hiemit unsern innigsten Dank nachzurufen. Möge der allmächtige und gerechte Gott Ihm tausend Mal vergelten! Obgleich das Scheiden unsers vielgeliebten Hirten uns unendlich schmerzlich berührte, so können wir nur bitten, daß Gottes reichster Segen Ihn stets begleiten möge und rufen Ihm ein inniges Lebewohl nach.

Deppisch, Vorsteher in Buch,
im Namen der Gemeinde.

Feinst marinirte Häringe empfiehlt

Peter Metzner Sohn,
Semmelsstraße.

---

738 2a) Von der Pommersgasse bis zur Fleischbank wurden **2 Schlüssel** verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

---

736) Ein solides **Mädchen** wünscht sogleich einen ordentlichen Platz als Zugeherin. Obere Wöllergasse Nr. 18 über 4 Stiegen

---

Pferdestände mit Zugehörungen sind zu vermiethen bei

Georg Bauch,
(alte Post).

---

739) **2 Ballkleider** mit Zubehör sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage).

Digitized by Google

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber in Hanau,

empfiehlt sich im Aufärben von

Kirchenparamenten und Möbelstoffen,

und garantirt bei schnellster Bedienung für brillante Farben- und feinste Appretur.

Bei größeren Parthien können besondere Preisermäßigungen bewilligt werden.

Ablage für Würzburg und Umgegend bei **A. Rügemer,** Ecke der Herrn- und Eichhornstraße. [2

Ausverkauf.

Um gänzlich aufzuräumen, verkaufe ich eine große Parthie **Mannsjacken,** worunter auch einige beschädigte, unter dem Einkaufspreise.

J. Friedberger

an der Marienkapelle.

Ausverkauf

einer Partie **Porzellain- und Glaswaaren,** als: große Lavoir, per Stück 16 kr., Nachttöpfe 18 kr., Tassen 5 kr., Wasserflaschen 14 kr. u. s. w bei

L. Berg Porzellanhandlung,

25] Theaterstraße Nr. 9.

Leinen und Halbleinen

in allen Qualitäten und Breiten empfiehlt bei ganz solider Waare billigst

H. Dietz,

neue Passage am Markte.

Gasthaus- u. Güterversteigerung.

Kränklichkeit halber versteigert der Unterzeichnete aus freier Hand am

Donnerstag den 4. nächsten Monats

das ihm gehörige, gegenüber der Post im lebhaftesten Stadttheile gelegene und gut eingerichtete **Gasthaus zum weißen Roß dahier** sammt Inventar, Brauereigerechtigkeit, Malzbereitungs-Einrichtung, ausgezeichneten Sommerbierkellern und **ungefähr 38 Morgen im besten Stande sich befindlichen Feldern.**

Strichliebhaber werden zur Einsichtnahme unter dem Bemerken höflichst eingeladen, daß der Strichschilling für das Gasthaus zur Hälfte mit 4½ Prozent verzinslich stehen bleiben kann, während die Grundstücke auf 5 Jahresfristen, Martini 1869 bis dahin 1873, ebenfalls mit 4½ Prozent verzinslich, verstrichen werden.

Die weiteren Bedingungen werden am Strichstermine bekannt gegeben werden.

Gerolzhofen am 21. Januar 1869.

Franz Schlier, Gastwirth.

Ausschreiben.

Georg Barth, Sergeant von hier, und dessen Ehefrau Anna, geb. Ullrich, beabsichtigen, eine Reise nach Nordamerika zu unternehmen.

Etwaige Forderungen an dieselben sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bis zum oder am

Samstag den 6. Februar l. Js.

Vormittags

im magistratischen Geschäftszimmer Nro. 21 geltend zu machen.

Würzburg, den 20. Januar 1869

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

In der Verlassenschaft der Barbara Stegmaier Wwe. werden **Mittwoch den 27 Januar d. Js. Nachmittags ½2 Uhr** mehrere Hausgeräthschaften meistbietend im 4 Distr. Nro. 130 alt, 8 neu, versteigert und Kauflustige eingeladen.

Das Testamentariat.

Ausschreiben.

Amortisation des Sparkassabuches Nro. 691 der Distriktssparkassa für den Landgerichtsbezirk Würzburg l/M.;

Der protestantischen Schulverwaltung zu Rottenbauer kam das Sparkasse-Büchlein der Distriktssparkassa für den Landgerichtsbezirk Würzburg l/M Nro. 691 über die Einlagen zu

5 fl. d. d. 11. Juli 1861,
15 fl. d. d. 8 Oktober 1862,
5 fl. d. d 15 Oktober 1864,
5 fl. d. d. 5. Januar 1866,
30 fl. in Summa,

abhanden Der unbekannte Besitzer desselben wird aufgefordert, dasselbe binnen 6 Wochen bei dem unterfertigten Gerichte vorzuzeigen und seine Ansprüche und Rechte darauf geltend zu machen, widrigenfalls dasselbe für kraftlos erklärt wird.

Würzburg, den 18. Januar 1869.

Königl. Landgericht l/M.

Lautenbacher.

Ausschreiben.

Der ledige Johann August Friedrich Hermann Meeß, Sohn des Kaufmanns Johann Baptist Meeß von hier, beabsichtigt, nach Frankreich auszuwandern.

Etwaige Forderungen an denselben sind bis oder spätestens am

Mittwoch den 3. Februar l. Js. Vormittags

im magistratischen Geschäftszimmer Nro. 21 bei Meidung der Nichtberücksichtigung geltend zu machen.

Würzburg, den 19. Januar 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Bekanntmachung.

Der ledige Schuhmachergeselle Anton Höfelein von hier beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen an denselben sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bis zum oder am

Montag den 8. Februar 1869,

Vormittags

im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 21 geltend zu machen.

Würzburg, den 21. Januar 1869.

Der Stadt-Magistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

723] Ein schöner **Kochofen** worin für 7 Personen gekocht werden kann, mit Steinkohlenfeuerung, ist zu verkaufen.

Näh. i. d. Exp.

734] Ein braves treues Mädchen, welches gut kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird sogleich gesucht.

Näh. i. d. Exp.

Bekanntmachung.

Franz Mott, Wirthschaftsführer von hier, hat sich um die Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 20. Januar 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. **Zürn.**

Amend.

Bekanntmachung.

Die Zinsen der Franz Ludwig'schen Kanzins- und Holzstiftung werden stiftungsgemäß am 14. Februar l. J. vertheilt.

Gesuche um Berücksichtigung bei dieser Vertheilung sind am

Montag den 1. Februar l. Js.,

Vormittags von 8—12 Uhr

im magistratischen Aufnahmsbureau Nr. 8 anzubringen.

Spätere Gesuche bleiben unberücksichtigt.

Würzburg, den 20. Januar 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Ausschreiben.

Am 17. d. Mts. Vormittags wurde aus dem offenen Vorplatze des Hauses Litr. A. No. 174 dahier, eine wollene blau-, schwarz- und weißkarrirte Pferdedecke entwendet.

Dieselbe war mit blauem Band eingefaßt und mit zwei schwarz lakirten Schnallen versehen. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 16. Januar 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.

Ehrenfried.

434 3c) Vor dem Sanderthore, vis-à-vis dem Ehehaltenhause, ist eine **Wohnung,** aus 4 ineinandergehenden tapezirten Zimmern, nebst den üblichen erforderlichen Räumlichkeiten bestehend, vom 1 Mai d. Js. an zu vermiethen. Näheres hierüber in Hs.-Nr. 5 daselbst, parterre.

730] Ein neu erbautes Mezzanienlogis, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche, Holzlage ꝛc. ist sogleich oder bis 1. Mai an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 8. [2a

697 3b) Ein **Haus** in Mitte der Stadt, mit Produktenladen, ist wegen Familienverhältnissen aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

725] Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 23 neu Unterwöllergasse.

717 2b Einige polirte Kommoden, darunter eine Schreibkommode, und 2 große Kleiderschränke sind billig zu verkaufen Sterngasse No. 10 neu

Auch kann daselbst ein wohlerzogener **Junge** das Schreinergeschäft gründlich erlernen

Zu vermiethen

ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten mit Aussicht im Garten auf 1. Mai 2. Distr. Nr. 55½ Katzengasse. 3a 724]

Zu vermiethen

ein **geräumiger Laden** mit Laden und Nebenzimmer in frequenter Lage in Mitte der Stadt. — Zu erfragen bei

L. J. Löffler

25] an der Brücke Nr. 7

Alle Kranke

können sich leicht helfen!

Die Gelegenheit dazu bietet das berühmte, in **Arndt's Verlagsanstalt** in Leipzig erschienene Buch:

Dr. Werner's neuer Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke und Schwache. 6. Auflage. Preis 21 kr.

Empfehlungen bedarf dieses Buch nicht mehr, denn in jedem Orte Deutschlands leben Personen, die ihm ihre Gesundheit zu danken haben. Beim Kaufe des Buches achte man aber darauf, daß es den richtigen Titel: „Neuer Wegweiser" führt.

GROSSE PREIS-ERMÆSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Gesucht

wird zu miethen eine — einer sei es in oder vor der Stadt gelegene — **gesunde Wohnung** von 3—4 Zimmern, nebst Zubehör, verbunden mit einer ebenso großen Räumlichkeit zur Ausübung eines Handbetriebes (Schlosserei) und kann letzteres auch Hintergebäude sein. Gef. Adressen mit **Nr. 526** wollen in der Exped. abgegeben werden. (b

733] **Logis** abgeschlossen, 1 Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche ꝛc., auf 1. Mai frei. Näh. i. d Exp.

Eine gebildete Familie ohne Kinder sucht für den 1. Mai eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern in gesunder Lage, womöglich mit Gartengenuß. Anerbietungen erbittet man sich unter **D. C. Nr. 546** durch die Exped. ds. Bl. (5

Pferdeställe mit Zugehörungen sind zu vermiethen bei Gg. Bauch (alte Post.) (3a

Säcke

jeder beliebigen Qualität und Quantität sind **sehr billig** zu haben. Fr.-Anfragen finden **sub X. Nr. 370** durch **Ad. Baedecker** in **Cöln,** prompte Erledigung

736] Statt N.. 32 hat **Nr. 37** 2 p Socken gewonnen

734] Ich warne hiemit Jedermann, meinen Sohn Adam auf meinen Namen etwas zu borgen oder zu leihen, indem ich für denselben keine Zahlung leiste.

Lorenz Oswald in

2a] Rottenbauer.

Am Samstag wurde ein grauer **Regenschirm** verloren. Der ehrliche Finder erhält Belohnung. Näh in d. Exp. (735

737] **12 fl.** in einem 10 und einem 2 fl. Schein wurden vor einigen Tagen von Fibelstadt nach Würzburg verloren. Der ehrliche Finder wolle solche in der Expedition gegen Belohnung abgeben.

728] Wer Ochsenfleisch vorzüglicher Qualität per Pfd. um 17 kr. kaufen will, gehe in die Glockengasse zum **Metzger Rosenthal.**

Ein Sachkundiger.

727] Es ist ein Mezzanienlogis von 3 Zimmern, an einer sehr gesunden Lage, bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

699] Alle Arbeiten im **Weißnähen** und **Kleidermachen** werden schnell und billig angefertigt. 1. Distr. N. 355 alt (2b

Zu miethen wird gesucht bis 1 Mai ein nicht zu **großer Laden** in bester Stadtgegend. Gefällige Offerten wolle man unter Chiffre **G. F. Nr. 652** in der Expedition ds. Bl. abgeben. (3c

Druck und Verlag von Bonitas Bauer in Würzburg

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 50 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt Gütz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchs.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 6 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 1 U. 30 M. früh. Perss. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 6 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Essfelbach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 22. Dienstag den 26. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Paris, 24. Jan. Was gestern noch als dementirtes Gerücht durch die Blätter lief, wird heute schon dem „Gaulois" in positiver Form von Konstantinopel telegraphirt: die griechische Regierung habe die Unterzeichnung der Pariser Deklaration zu verweigern beschlossen.

Konstantinopel, 24. Jan. Hobart Pascha hat die Gewässer von Syra auf das Versprechen des Monarchen verlassen, daß die „Eresis" den Hafen nicht verlassen werde. — Der Vizekönig von Aegypten hat der Pforte für den Kriegsfall 60,000 Mann und seine Flotte zur Verfügung gestellt.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, den Oberlieutenant und Bataillons-Adjutanten Robert von Ruedorffer vom 2. Artillerie-Regiment zum Adjutanten des Generalmajors und Brigadiers von Steinsdorf zu ernennen und demgemäß derselben zum Artilleriecorps-Commando zu versetzen; dann den Hauptmann 1. Classe, Alexander Denig, bisher Platz-Adjutant bei der Commandantschaft Würzburg, unter gleichzeitiger Charakterisirung als Major, zum Landwehr-Bezirks-Commandanten von Bamberg zu ernennen.

Seine Maj. der König haben geruht, die protest. Pfarrstelle zu Memelsdorf, Dekanats gleichen Namens, dem bisherigen Pfarrer in Untermerzbach, Chr. L. W. Keller, die protestantische Pfarrstelle zu Mistelbach, Dek. Bayreuth, den Pfarrer in Gleisenau, Dek. Memmelsdorf, C. Biendinger, und die erste protest. Pfarrstelle in Leutershausen, dem Pfarrer und Senior J. Chr. Matthäus in Remlingen, Dek. Würzburg zu verleihen und denselben zugleich die Funktion eines Dekans zu übertragen.

Dem k. Kämmerer und Gutsbesitzer Reinhard Frhrn. von Thüngen zu Zeitlofs wurde von Sr. Maj. dem Könige das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens vom heil. Michael verliehen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 22. Januar 1869. (Schluß.) Der Wittwe Jeanette Heim von Oberbreit und dem Taglöhner Nikolaus Stauder von Rimpar wird vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinde-Collegiums das Heimathsrecht verliehen — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Das Gesuch eines Schenkwirthes um Annahme eines Geschäftsführers wird als unbegründet abgewiesen. — Das Gesuch des Nikolaus Gehrig von hier um die Bewilligung zur Auswanderung nach Nord-Amerika wird genehmigt. — Ein Gesuch um Aufhebung des Verbots des Stadtbetritts wird abgewiesen. — Bestätigung des Gustav Reiner dahier als Agent der Frankfurter Lebens-Versicherungsgesellschaft. — Gegen einen mit Zahlung von Kurkosten an das Juliusbospitals säumigen Schuldner wird die Pfändung erkannt. — Niederschlagung einer an einen Postsarten verabfolgten Reiseunterstützung wegen Uneinbringlichkeit.

* Der Verein von hiesigen Bürgern und Einwohnern, welche zu dem Zwecke zusammengetreten sind, um durch Begründung und Unterhaltung einer Wittwen- und Waisenkasse den Hinterlassenen der Vereinsmitglieder eine monatlich zu verabreichende Unterstützung zu gewähren, hatte sich am 16. ds. Mts. zur Ablage der Jahresrechnung und zur Neuwahl seiner Vorstandschaft versammelt. Derselbe zählte am Schlusse des Jahres 223 Mitglieder und hatte einen Kassebestand von 752 fl. Unterstützungen werden statutengemäß nach dreijährigem Bestehen der Kasse, also in zwei Jahren, verabreicht, indem mittlerweile ein Fond angesammelt werden soll. Am Abend des 2. Februar wird der Verein in den Lokalitäten des Hutten'schen Gartens seine erste Stiftungsfeier begehen, um einerseits die Mitglieder und ihre Familien in einer geselligen Abendunterhaltung fröhlich zu vereinigen, zum beharrlichen Fortschreiten in dem edlen, wohlthätigen Unternehmen zu ermuntern, und andererseits zur Unterstützung und zum Beitritt zu diesem gemeinnützigen Vereine weitere Anregung zu geben. Denn derselbe verdient es, die allseitige Theilnahme der hiesigen Einwohner, sowohl derjenigen, welche gerne Wohlthätigkeit üben, ohne von der Unterstützung Gebrauch machen zu müssen, als auch insbesondere derjenigen, welche den Hinterbliebenen der Vereinsgenossen ihre milde Fürsorge zuwenden und die eigenen Hinterlassenen im Falle der Bedürftigung zum Unterstützungsanspruch berechtigen. Der Beitrag eines Mitgliedes ist ein sehr mäßiger und beträgt vierteljährig nur 33 Kreuzer. Mögen daher recht viele Einwohner diesem nützlichen Vereine beitreten und derselbe seinen Zweck möglichst vollkommen erreichen! Die Leitung desselben ist in die Hände von redlichen und thätigen Männern gelegt. Es sind für das Jahr 1869 gewählt worden die HH.: Heinrich Keller, Büttnermeister, als I. Vorsitzender; Jakob Heinrich, Schneidermeister, als II. Vorsitzender; Anton Guttenhöfer, Juwelier, als Kassier; Thomas Weizenbach, Schriftsetzer, als Schriftführer; Martin Auberg, Buchbindermeister; Jakob Bräuning, Mechaniker; Liborius Braun, Metzgermeister; Jakob Gibel, Schreinermeister; Mich. Fröhlich, Schreinermeister; Jos. Köstner, Tünchermeister; Konr. Kunz, Schuhmachermeister; Karl Leopold, Maschinenmeister; Johann Anton Schönmann, Schlossermeister; Karl Schwink, Schriftsetzer; Jos. Ant. Seitz, Schreinermeister. Beitritts-Anmeldungen können bei sämmtlichen Vorstehenden gemacht werden.

Fürth, 24. Jan. Heute Vormittag fand dahier im Saale des Gasthauses zum Kreuz eine von etwa 350 Personen besuchte Volksversammlung statt, welche Betreffs des von der Abgeordnetenkammer angenommenen Gemeindegesetzes mit Einstimmigkeit aussprach: „In Erwägung, daß die Abgeordnetenkammer durch laufende Berathung ein Gesetz, die Gemeindeordnung im diesseitigen Bayern betreffend, angenommen hat, welches 1) das Bürgerrecht von einer Verleihung und von der Entrichtung einer Aufnahmsgebühr abhängig macht, welches 2) in der Gemeindeverwaltung das System des Dualismus, die Lebenslänglichkeit der Gemeindebeamten als Regel beibehält und die Wahl derselben

nicht der Gesammtheit der Bürger überträgt, und welches 3) Beschlüsse der Gemeindeverwaltung über wichtige Maßregeln und Angelegenheiten nicht der Genehmigung der Bürgerversammlung unterstellt — erklärt die Volksversammlung, daß dieses Gesetz thatsächlich gegen die Grundsätze der Selbstbestimmung und Gleichberechtigung verstößt und die Abgeordnetenkammer durch Annahme desselben gegen die Interessen des Volkes gehandelt hat."

München, 23. Jan. In Folge des Ablebens des Kronprinzen von Belgien sind am k. Hofe, dem Vernehmen nach, alle weiteren Carnevalsfestlichkeiten abbestellt worden.

München, 24. Jan. Die Frage wegen des künftigen Eisenbahnnetzes für Bayern, bezüglich dessen bekanntlich der Kammer der Abgeordneten ein Gesetzentwurf vorliegt, über welchen die Berathungen des betreffenden Ausschusses seit einigen Tagen im Gange sind, nimmt die Aufmerksamkeit Sr. Maj. des Königs in hohem Grade in Anspruch, und gestern hatte Se. Maj. außer den gewöhnlichen Audienzen der Staatsminister noch eine besondere längere Conferenz mit dem Staatsminister des Handels und der öffentlichen Arbeiten, deren Gegenstand hauptsächlich die Eisenbahn-Angelegenheit war. — Heute ließ sich Se. Maj. zwei Mastergewehre, eines nach dem Werder'schen und eines nach dem Verdan-Systeme, nebst den dazu gehörigen Patronen vorlegen. Es ist richtig, daß, entsprechend dem Gutachten der mit Erprobung der beiden Hinterladergewehre beauftragt gewesenen Commission „die Einführung des Werdergewehrs mit der Verdan'schen Patrone für die Infanterie des bayerischen Heeres beantragt werden soll." (Allg. Z.)

München, 24. Jan. Behufs der Schlußberathung über die Verordnung, durch welche die den gedienten Unteroffizieren und Gendarmen zukommenden Zivilstellen bestimmt werden sollen, wird in den nächsten Tagen eine aus den betreffenden Referenten sämmtlicher Ministerien bestehende Kommission im Kriegsministerium zusammentreten.

München, 24. Jan. Die Angelegenheit mit Hrn. Nachbaur ist geordnet; der Sänger bleibt, wie nicht anders zu erwarten gewesen, an der hiesigen Hofbühne.

Landshut, 22. Jan. In Tunting soll eine aus 22 Mann bestehende Bande dem dortigen Pfarrer Haberfeld getrieben haben, hierauf in das Haus eingebrochen sein und verschiedene Gegenstände geraubt haben. (K. f. N.)

Wie die „Köln. Volks-Ztg." meldet, ist der zweite Gewinn der Kölner Dombau-Lotterie von 10,000 Thlr. an einen Geistlichen bei Aschach in Bayern, der dritte von 6000 Thaler an einen Fabrik-Aufseher in Menden bei Iserlohn und von den Gewinnen von 1000 Thlr. einer an eine arme Wittwe in Luxemburg, ein anderer an die Schwester eines Geistlichen in der Nähe dieser Stadt gefallen.

Köln, 23. Jan. Daß wir in einem Militärstaat comme il faut leben, zeigt wieder ein „Vorfall," welcher sich in unsern Mauern zugetragen hat. „Gestern Abend hatten," meldet die „Rhein. Ztg.", „ein Paar Soldaten den Zapfenstreich überhört und versuchten über das Kasernenthor in der Streitzeuggasse zu klettern. Einer hatte glücklich und unbemerkt die Kaserne erreicht, während der andere von einem vorübergehenden Lieutenant angerufen und herunter zitirt wurde. Nach einem strengen Examen versuchte der Herr Lieutenant den armen Teufel der nächsten Wache zu übergeben, auf dem Wege dahin aber entwischte dieser, retirirte in ein nahegelegenes Wirthshaus und von dort in einen Bäckerladen in der Glockengasse; dort fand derselbe Gelegenheit, dem ihn verfolgenden Herrn Lieutenant zu entkommen. Dieser aber besetzte mit einer inzwischen herbeigerufenen Patrouille das Haus, und nachdem er dasselbe von oben bis unten durchsucht, unterwarf er auch — es war, beiläufig gemerkt, ¼ nach 10 Uhr — die nebenanliegenden Häuser mit seiner Patrouille einer strengen Revision — natürlich vergebens. Dieser Vorfall hatte einen Straßenauflauf herbeigeführt und im Publikum stritt man sich in aufgeregter Stimmung über die Frage, ob ein Offizier mit seiner Patrouille das Recht habe, zur nächtlichen Zeit in die Häuser friedlicher Bürger einzudringen und mit gefälltem Bajonnet vom Keller bis zum Söller eine Visitation vorzunehmen, die, wie wir unmaßgeblich vermeinen — durch einfache Meldung des Vorgefallenen hätte vermieden werden können. Der noch sehr junge Lieutenant hätte begreifen müssen, daß in solchem Falle der ihm nach dem Examen überdies bekannte Attentäter sofort ohne Mühe, ohne Belästigung der in ihrer Ruhe gestörten Hauseigenthümer und ohne Straßenauflauf durch den Unteroffizier du jour sich hätte ermitteln lassen. Frage: Was wäre geschehen, wenn die Bürger dem Militär den Eintritt in ihre Häuser verwehrt, wenn sie die Thüren geschlossen hätten? Ist das Militär in diesem Falle zu einer Haussuchung berechtigt, was für eine Genugthuung wird event. den Hauseigenthümern? Wir antworten: Dieselbe Genugthuung, welche ein Staatsbürger erhält, wenn die Zivilbehörde mit Berechtigung eine resultatlose Haussuchung bei ihm vornimmt."

Coblenz, 24. Jan. Die Eismassen des Oberrheins haben die Schifffahrt auf dem Rheine, der Mosel und Lahn gehemmt und sind die Schiffbrücken hier, in Köln und Düsseldorf abgefahren worden. Kälte in verflossener Nacht 15° R. In Folge dieser strengen Witterung zeigt sich in unseren Waldungen viel Schwarzwild.

Deutschland.

Preußen. **Berlin**, 23. Jan. Nach offiziösen Mittheilungen befindet sich das noch in preußischen Händen befindliche Vermögen des Königs Georg, ausschließlich des Inventariums der Schlösser, auf ungefähr 13,382,000 Thalern, welche, in 4½proz. Staatspapieren angelegt, einen Brutto-Ertrag von 598,000 Thlrn. abwerfen. Die von dem Oberpräsidenten der Provinz, dem Grafen Stolberg, geleitete Verwaltung verschlingt indeß davon allein fast den dritten Theil, nämlich etwa 180,000 Thlr., während der Rest so ziemlich für Ueberwachungszwecke verwendet werden wird, welche wahrscheinlich die Billigung des Landtags erlangen. Dieselbe moralische und patriotische Verwendung werden auch wohl die kurfürstlich hessischen Einkünfte finden, obwohl, nach der Versicherung des Grafen Bismarck, davon Einiges für öffentliche Bauten in der Provinz abfallen sollte. (Allg. Z.)

Ausland.

Italien. **Genua**, 24. Jan. Nach einer Depesche aus Cagliari wäre eine französische Fregatte mit Truppen angekommen und ohne Aufenthalt nach der Levante abgegangen. Die Kälte hat über 2 Grade erreicht, für Südfrüchte ist große Gefahr.

Griechenland. Die Eisenbahn von Athen nach Piräus ist endlich vollendet. Gestern machte der König eine Probefahrt. — Die Kälte ist seit mehreren Tagen unerträglich. Alle umliegenden Berge sind mit Schnee bedeckt.

Landtag.

München, 24. Jan. In der morgen beginnenden gemeinschaftlichen Sitzung des Gesetzgebungs-Ausschusses beider Kammern zur Ausgleichung der Differenzen bezüglich des Zivilprozesses, wird Hr. Reichsrath v. Maurer den Vorsitz führen. — Der Ausschuß der Kammer der Abgeordneten für das Schulgesetz wird übermorgen mit der III. Lesung beginnen. In den meisten Kreisen der Abgeordneten ist man über die Verzögerung des Schulgesetzes im Ausschusse sehr unzufrieden.

Börsenbericht. Frankfurt, 25 Januar. Die Börse eröffnete anfänglich in fester Haltung für Spekulations- und Anlagepapiere. Die ersteren ermatteten jedoch im Laufe des ziemlich lebhaften Geschäfts auf schlechtere Wiener Notirungen. Oesterr. Anlagefonds dagegen gewannen wesentlich. 1882er Amerikaner konnten nur mühsam ihren Cours behaupten. Von Süddeutschen werden die neuen 4½% Württemberger fortwährend zu Capitalanlagen gesucht und gegen die älteren Gattungen getauscht. Auch bayerische und badische Loose bleiben beliebt. Sämmtliche österr. Bahnen gesucht und theilweise um Prozente höher. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz matt. Oesterreich. Creditaktien 255⅜ bez., Lombarden 221½—220½ bez., Staatsbahn 310⅜ bez., 1860er Loose 78½ B., Engl. Metall. 64⅛—¼ bez., 1882er Amerikaner Bonds 79¼—⅝ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Saxonia", Capt. Kier, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 31. Dezember von Hamburg via Havre abging, ist nach einer sehr schnellen glücklichen Reise von 17 Tagen — Stunden wohlbehalten in Havanna angekommen.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

* Zellingen. Es mag nicht leicht in einem Orte schon seit Jahren ein so schlechtes, ungesundes Fleisch ausgehauen werden, als wie dieses hier der Fall ist. Ungesund deßhalb, weil ein mit den besten Zähnen bewaffneter Mensch oftmals nicht im Stande ist, dasselbe zu zerbeißen, geschweige denn zu verdauen. Man fordert jetzt z. B. 15 kr. für das Pfund Rindfleisch, ein gewiß nicht zu niedriger Preis, den man aber gerne bezahlt, wofür man aber schon etwas Besseres, als altes Kuhfleisch verlangen kann. Zellingen ist ein Ort von über 2000 Seelen und so im Mittelpunkte von vielen und großen Ortschaften gelegen, daß, abgesehen von dem großen Selbstverbrauch, noch manches Fleisch auswärts verkauft würde, wenn es nur einigermaßen genießbar wäre. Die Freigabe der Fleischtaxe hat daher leider hier das entgegengesetzte Resultat bewirkt, als was man erwartete. da sich nun der Wirkungskreis der Sanitäts-Polizei resp. Fleischbeschau auch nur auf krankes Vieh und sonst nichts weiter zu erstrecken hat. Möge es bald besser werden zum Nutzen der hiesigen Einwohner und der Herren Metzger selbst!

(Eingesandt.) Im Interesse aller an Epileptischen Krämpfen (Fallsucht), Kopf-, Brust- und Magenkrampf Leidenden wird auf ein von Eduard Schmidt, Berlin, Dresdenerstraße 20, erfundenes Mittel aufmerksam gemacht, wodurch schon viele Hunderte Unglückliche dauernd hergestellt sind.

784) Eine noch ganz neue **Pelzgarnitur** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

790 Eine gesunde **Amme** wird sogleich gesucht. Nachzufragen bei Frau Horber.

772 2a Ein **Mezanenlogis** von 3 Zimmern, tapezirt und lackirt, nebst allen Erfordernissen, ist an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Exp.

782) Ein noch gut erhaltenes **Bett** ist billig zu verkaufen. Sternplatz Nr. 148, 1 St. hoch.

731] Ich warne hiemit Jedermann, meinen Sohn **Adam** auf meinen Namen etwas zu borgen oder zu leihen, indem ich für denselben keine Zahlung leiste.

Lorenz Oswald in
25] Rottenbauer.

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:
Andreas Bauer, 1. Wachtmeister im kgl. 5. Chevauleger-Regiment zu Zweibrücken, mit Walburga Wolf von Amberg.
In der Pfarrk. zu St. Peter:
Anton Steinbach von Mellrichstadt, Schneider, mit Kunigunda Klaus von Fladungen.
Michael Kohlhepp von Wüstenzell, mit Dorothea Dornbusch von Homburg a/M.
Carl Andreas Meyer von hier, Cigarrenspinner, mit Anna Mergenthaler von Hüllstadt.
Philipp Brückner, mit Franziska Margaretha Roth, beide von Gemünden.

Gestorbene.

Barbara Hornung, Malers Wittwe, 49 J. a. — Gustav Adolph Burckhardt, Seifenfabrikantenkind, 2 J. 1 M. a. — August Lang, Schneidermeisters-kind, 18 T. a. — Anna Seitzmann, Kaufmannswittwe, 75 J. a.

Ein mittelgroßer schwarzbrauner **Hund**, auf den Ruf Hektor gehend, hat sich verlaufen. Demselben war die Form eines Hufeisens auf dem Rücken eingeschnitten. Man bittet um Rückgabe im 4. Distr., Rosengasse Nro. 4. Vor Ankauf wird gewarnt. 778

779 Unterzeichneter empfiehlt sich im Hausschlachten und verspricht reelle Bedienung. Wohnung Augustinergasse Nro. 2.

Franz Schweinsberger.

777 Ein **Kochöfelchen** mit Rohr ist billig zu verkaufen. Sanderstraße Nro. 2, 2. St.

Zu vermiethen

ist bis 1. Februar ein gut möblirtes **Rückwärtszimmer** an einen soliden Herrn Beamten. Näh. bei H. Walter in der Juliuspromenade. (785 2a

776 Der Besitzer des 4prozent. bayer. **Pfandbriefes Lit. B No. 47** von fl. 500 wird um Angabe seiner Adresse ersucht, um den Austausch des verwechselten Coupons, welcher zu der Obligation Ser. II. Lit. B. No. 24855 gehört, vornehmen zu können.

771 Franziskanergasse No. 163 ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern, Wasserleitung in der Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. Mai zu vermiethen.

769 Ein gesetztes **Mädchen**, welches kochen kann, sucht als Aushilfe eine Stelle oder wünscht Monatsdienst. Näheres in der Expedition.

770 Ein **Logis** von 3 schönen Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf Lichtmeß noch zu vermiethen. Näheres Fischergasse No. 27 neu.

Leinen

in den verschiedensten Sorten, Piqués, Shirtings (die Elle von 7 kr. an), Madapolain in nur guter Waare, zu außergewöhnlichen billigen Preisen bei

August Frank,

vis-a-vis dem Würtemberger Hofe.

Liebig'sches Fleischextrat (Extractum carnis Liebig) in ½, ¼ und ⅛ Töpfchen zu den ermäßigten Preisen, sowie amerik. Fleischextract in Tafeln, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Scribent **Michael Scopin** befindet sich nicht mehr in meinen Diensten.

Würzburg, den 26. Januar 1869.

Dr. Steidle.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Wehrpflichtigen der Altersklasse 1848 betr.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 15. November v. J. rubr. Betr. wird hiermit bekannt gegeben, daß die hergestellten Urlisten in der Zeit vom 1. bis 14. Februar l. J. einschlüssig zur etwaigen Anmeldung von Einsprüchen gegen ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit im diesseitigen Geschäftszimmer Nro. 19 innerhalb der Bureauzeit zur Einsicht auflegen.

Würzburg, den 22. Januar 1869.

Der Stadt-Magistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

759) Ein **bejahrter Mann**, welcher von seinem Gelde lebt, kann bei einer Wittwe Kost, Wasch und ein Zimmer nebst Bedienung bekommen. Näh. in der Exped (3a

775) Ein sechseckiger **Vogelbauer**, schön gearbeitet, auch für Papagei geeignet, sowie eine **Laubsäg-Maschine** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

Heirathsgesuch.

768) Ein junger Mann von 29 Jahren, Besitzer eines Anwesens, nebst auch eines guten Geschäftes, angenehmen Aeußern, wünscht sich, aus wirklichem Mangel an Damenbekanntschaft, auf diesem, bald gewöhnlichem Wege eine Lebensgefährtin aus guter Familie, katholisch, von 24 bis 30 Jahren Vermögen 3000 fl. Strengste Verschwiegenheit wird auf Ehrenwort zugesichert.

773 2a) Eine **Guitarre** ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

783 2a) **3000 fl.** werden gegen gute Versicherung und ohne Unterhändler zur 1. Stelle zu cediren gesucht. Näh. in der Exp.

780) Kärnergasse Nr. 23 ist ein sehr schönes 2schl. **Bett** für 25 fl. zu kaufen.

Einen tüchtigen, fleißigen und treuen **Schreiner** sucht gegen gute Bezahlung die Möbel-Handlung von

F. C. Kaufmann.

787] Eine bejahrte Person wird sogleich zum Bügeln gesucht. Schießhausstraße Nr. 9.

786] Es ist ein gut erhaltenes **Kanapee** und ein gut erhaltenes **Bett** billig zu verkaufen im 1. O. Nr. 4 neu, Stiftshauger Pfarrgasse.

789] Ein **KinderfaustHandschuh** wurde von der Kinderbewahranstalt durch den Zwinger verloren. Um gefällige Rückgabe in der Expedition wird gebeten.

Zu verkaufen

ist eine **Gastwirthschaft** in der Nähe einer Stadt Unterfrankens, an einer Hauptstraße, mit vier ineinandergehenden Felsenkellern, zwei heizbaren Zimmern, Tanzsaal, Stallung, Kegelbahn, Garten und einem dazu gehörigen Grundstück um den Preis von 1600 fl. Näheres bei

J. M. Ruppert
2a) in Schweinfurt.

781) Ein **gutes Bett** wird Wegzug halber billig verkauft. Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Sonntag den 24. Januar Nachts 10½ Uhr, gestärkt mit den hl. Sterb-Sakramenten, an einer Lungenlähmung unsern geliebten Vater, Bruder und Schwiegervater, Herrn

Sylverius Rügemer,

Melber dahier,

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 27. ds. Nachmittags 3 Uhr, der Trauergottesdienst Donnerstag den 28. l. Mts. früh 10 Uhr in St. Burkard statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 26. Januar 1869.

Rügemer, Pfarrer in Steinbach.

Todes-Anzeige.

Im tiefsten Schmerze bringen wir Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Mutter, Frau

Babette Hornung, geb. Nörppel,

Maler's Wittwe,

nach längerem Leiden sanft in ein besseres Jenseits hinüberschlummerte.

Sie erreichte ein Alter von 49½ Jahren.

Die Beerdigung findet Dienstag den 24. Januar Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Gottesdienst Mittwoch den 27. Januar früh 10 Uhr zu St. Peter und von Seite der Scapulier-Bruderschaft Freitag den 29. Januar früh 9 Uhr in der Neurer Kirche statt.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Kinder.

Emser Pastillen,

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der königl. Brunnen-Verwaltung aus den Salzen des **Emser Mineralwassers** bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen **Brust- & Halsleiden,** wie gegen **Magenschwäche** sind **stets** vorräthig in Würzburg bei

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Conservirte Stangenspargeln in Doppel-Büchsen, Brüh- oder Suppenspargeln, französische grüne Erbsen und Bohnen, engl. Mixed-Pickles und Saucen, Salat-Crem, feinen französ. und engl. Tafel-Senf, Cayenne-Pfeffer, Paprika, Currie Powder, Trüffeln, sowie englisch Senfmehl, empfiehlt

die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Schlittschuhe in allen Größen und Qualitäten, Berliner **Fuchseisen, Marder- und Rattenschlageisen** empfiehlt

Friedr. Schuchbauer,

Schustergasse.

Reparaturen von Schlittschuhen werden prompt besorgt.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 27 Januar 1869 12. Vorstell. im 6 Abonnement Gastspiel des Frl. **Chorherr,** kais. russ. Hofschauspielerin.

Der Liebestrank.

Vaudeville in 1 Akt von Gumbert

Hierauf:

Kammerkätzchen.

Schwank in 1 Akt von Jacobson.

Zum Schluß:

Das Versprechen hinterm Heerd.

Scene aus den österreichischen Alpen in 1 Akt von Baumann

Theater-Nachricht.

Freitag den 29. Januar beginnt **das 7. Abonnement.** Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnements-Karten als Quittung

Die Theater-Direktion.

Bürgerverein.

Mittwoch, den 27. Januar

Gesellschafts-Abend.

Anfang p. ctis 8 Uhr.

Fortsetzung des Vortrags über die Befestigung und Entfestigung der Stadt Würzburg.

Der Eingang zum Lokale ist durch die Bibliothek.

Musik-Verein.

Sonntag, den 31. ds. Mts. Abends 7 Uhr

im Schrannensaale

Tanzunterhaltung.

Der Zutritt von Masken ist gestattet.

Die Abgabe von Maskenkarten erfolgt am 30. ds. Mts. Abends von 7—9 Uhr im Vereinslokale.

Einführungen sind **nicht** gestattet.

2a) **Der Ausschuß.**

Alter Bahnhof,

vordere Lokalitäten.

Heute Dienstag

Auftreten

des Charakterkomikers

Adolf Fleischmann

aus Nürnberg.

Anfang 8 Uhr.

Unter andern Novitäten kommt zum Vortrag: **Parodie auf die Oper Tannhäuser.**

Kleine Würstchen

das Paar 7 Kreuzer empfiehlt

Hermann Scheuer.

Liedertafel.

Samstag, den 30. Januar

BALL

in den Lokalitäten der

Schrannenhalle,

zu welchem auch anständige Masken aus der Mitte der Gesellschaft Zutritt haben.

Anfang 7 Uhr.

Die Säle, sowie die Gallerie werden um 5 Uhr geöffnet.

Die verehrl. Mitglieder wollen beim Eintritte ihre Legitimationkarten vorzeigen.

Das Einführen hier wohnender Personen, welche der Gesellschaft nicht angehören, kann durchaus nicht gestattet werden, und haben unbefugt Anwesende die Ausweisung zu gewärtigen; zugleich wird ausdrücklich die Verantwortlichkeit der Einführenden vorbehalten.

Die Eintrittskarten für Masken und wirkliche Fremde werden am **Freitag** den 29. Abends von halb 8 bis 9 Uhr gegen Vorzeigung der Legitimations-Karten im Probelokale abgegeben.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Probe für gemischten Chor. Anfang halb 8 Uhr.

Union.

Mittwoch den 27. d. Abends 8 Uhr

Vortrag.

Turngemeinde.

Samstag, den 30. Januar

Tanzunterhaltung

in den Sälen des

Platz'schen Gartens.

Anfang 8 Uhr.

Einladungskarten werden am Donnerstag den 28. Jan. in der Turnhalle Abends von 8—9 Uhr an die verehrlichen Mitglieder abgegeben.

2a **Der Turnrath.**

---

761) **Nr. 164** hat die goldene Uhr gewonnen.

Schlittschuh-Reparaturen werden sofort befördert bei

A. Jäger, Zeugschmied.

2a) Fleischbankgasse.

---

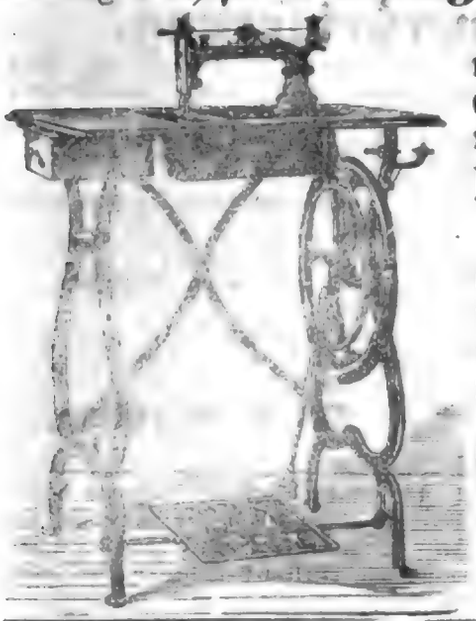
791) Eine **Säge** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

---

774 3a) Ein **Baderlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage).

Höchst wichtig für Schuhmacher!



Nähmaschinen, nach allen Richtungen transportirend, alte Gummizüge ebenso schnell einzunähen wie neue, den neuen Perlstich nähend.

Für Schneider, Schuhmacher, Familien & Weissnäherinnen

empfiehlt **Nähmaschinen** mit den neuesten Verbesserungen nach allen Systemen unter 5jähriger Garantie. Preise billigst mit leichter Anzahlung.

Nadeln, Garne, Seide & Oel, für jede Maschine passend.

S. Gutmann
aus Nürnberg,
z. Zt. fränkischer Hof, Würzburg.

Amerikanische Schlittschuhe,

neuester und solidester Construktion, ohne Riemen, sind eben eingetroffen bei

A. Breunig.
Dom- u. Schustergasse.

Anerkennung u. Empfehlung.

Da mir schon mehrfach die Mittheilung gemacht wurde, daß der **Pfälzische Vieh-Versicherungs-Verein** die vorkommenden Schaden pünktlich vergütet, so war ich um so mehr begierig, wie ich behandelt werde.

Ich habe meinen Viehstand bei diesem Vereine versichert und hatte das Unglück, daß mir ein Pferd zu Grunde ging.

Nach Anordnung der Inspektion und General-Agentur in Würzburg wurde mir nun heute die Entschädigungs-Summe zu meiner vollkommenen Zufriedenheit durch den Agenten Herrn **Besenreiter** von Heidingsfeld ausbezahlt und sehe ich mich veranlaßt, dieß hiemit öffentlich bekannt zu machen und den Verein zu empfehlen.

Hausen, den 15. Januar 1869.

C. Biedermann, Kaufmann.

Christlich-sociale Blätter.

Organ für die christlich-sociale Partei.

Diese Zeitschrift, die einzige christlich-sociale in Deutschland, erscheint alle 32 Tage in Doppelbogen-Format (16 Seiten) und kostet nur **10 Sgr. (36 kr.) halbjährlich.**

Abonnement bei allen Postanstalten.

Aachen im Januar 1869.

Papierkrägen, Manchetts, Chemisetts, in weiß und farbig, en gros & en detail, **billigst** bei

Jacob Bamberger,
Plattnersgasse.

2a 755] Zwei möblirte Zimmer sind bis 1. Februar einzeln zu vermiethen. Näh. Exp.

751] Es ist eine **Masken-Garderobe** zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

Wohnungsvermiethung.

2b) Eine Mezzanenwohnung von 4 Zimmern, Küche, Wasserleitung ꝛc. ꝛc. ist auf den ersten Mai zu vermiethen bei

F. J. Schmitt,
Ecke der Eichhorn- und Saubgasse.

---

683 2b) Ein schwarzseidener **Regenschirm,** Stahlgestell mit gelbem Stock, oben wenig gebogen, ist abhanden gekommen. Der Finder erhält eine Belohnung Domstraße Nr. 20 über 1 Stiege.

---

756) Vor einigen Wochen wurde im Bahnhof in Karlstadt ein **Portemonnaie** mit Geld gefunden und kann solches daselbst vom Eigenthümer in Empfang genommen werden.

---

754) Es ging am Sonntag den 24. ds. ein **Messer** mit mehreren Klingen verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben im 1. D. Nr 1 neu, Werbergasse.

Verloren

wurde auf dem Wege vom Eckertsgarten bis zur Neubaustraße ein **Pelzkragen** von Iltis. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung von 5 fl. im Eckertsgarten 1 Tr. hoch abzugeben. (753

6a 757] Zu verkaufen ein sehr guter **Hühnerhund** und ein **Lefaucheuxgewehr.**
Näh. in der Exp.

Ein **schwarzer Spitzhund** hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung in der Samenhandlung von Sieget am Markt.

---

748) Ein armer Lehrling verlor ein **Heft** unter dem Titel „deutsche Adelsrolle" und bittet um gef Rückgabe. Näh. Exp.

---

758) Die 1. Sendung neu aufgelagerter **Handschuhe** ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab bei

Johann Schlereth
vormals Wittwe **Mohr.**
3. D. Nr. 205. Wohlfahrtsgasse.

Es werden fortwährend Halbstiefel, Bubenstiefel, Kinderschuhe und Pantoffeln zu den höchsten Preisen angekauft. Wo sagt das Dienstboten- ꝛc. ꝛc. Agentur-Bureau Weber, Büttnersgasse Nr. 4 neu neben der Stockstiege, 1 Stiege.

749] Gute **Kartoffeln** die Metze zu 24 kr. sind zu verkaufen Büttnersgasse im Schwanenbäckerhause.

2a 747] Zu miethen wird gesucht bis 1. Mai: 2 Zimmer mit Küche, 2 Bodenkammern u. einem Platz wo man ein Schlachthaus einrichten kann. Näh. Exp.

746] Zu vermiethen ein Quartier von 3 Zimmern, Küche, Holzlager, bis 1. Mai oder sogleich, außerhalb des Zellerthores Nr 278.

Zu vermiethen

ist in meinem Hause Bahnhofstraße 1. Distr. Nr. 230 der **obere Stock** mit 6 Zimmern, einem Salon, ganz abgeschlossen, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen auf den 1. Mai.

3a] **F. C. Gilgen.**

---

644 2b) Eine abgeschlossene, schöne **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche, Kammer ꝛc., 1. Stock, ist auf Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh Semmelsgasse Nr. 25 neu.

2b) Im Schmitt'schen Hause sind **2 Wohnungen** von 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten, Eingang Feuerergasse 1, bis 1. Mai zu vermiethen.

Näheres im Laden bei

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße Nr. 10.

3a 752] Ein freundliches Logis von 4 Zimmern, Küche und mit sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Mai zu vermiethen 3 Dist. Nr. 307.

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille.

ohne jegliche weitere Spesen.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. 16

Shirtings, Chiffon, Façonne, Pique & Pique peluche empfiehlt billigst

H. Dietz,

neue Passage am Markt.

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt soll ein neues Schulhaus gebaut werden, dessen Kosten wie folgt, veranschlagt sind:

1) Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten	12449 fl.	26 kr.
2) Zimmermannsarbeiten	4268 fl.	58 kr.
3) Schieferdeckerarbeiten	1785 fl.	— kr.
4) Spenglerarbeiten	372 fl.	54 kr.
5) Kleber- und Tüncherarbeiten	1968 fl.	27 kr.
6) Schreinerarbeiten	2586 fl.	22 kr.
7) Schlosserarbeiten	700 fl.	54 kr.
8) Häfnerarbeiten	491 fl.	— kr.
9) Glaserarbeiten	1119 fl.	— kr.
	25741 fl.	41 kr.

Die Ausführung dieses Baues im Ganzen soll im Wege der Submission an den Wenigstnehmenden vergeben werden und sind die verschlossenen und mit der Aufschrift: „Submission zum Schulhausbau" versehenen Submissionen bis längstens **2. Februar l. Js., Abends 6 Uhr** beim Stadtmagistrate Haßfurt, in dessen Sitzungszimmer Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnisse stündlich eingesehen werden können, einzureichen. —

Ebenso sollen die alten Schulen und das ehem. Kraus'sche Haus im Submissionswege auf Abbruch an den Meistbietenden vergeben werden und sind die bezüglichen schriftlichen Angebote verschlossen und mit der Ueberschrift: „Submission zum Schulen-Abbruche" versehen gleichfalls bis längstens **2. Februar 1869** bei dem unterfertigten Stadtmagistrate, bei welchem die bezüglichen Bedingnisse offen liegen, einzureichen. Von den zum Abbruche bestimmten Gebäuden kann jederzeit Einsicht genommen werden.

Haßfurt, den 20. Januar 1869.

Der Stadtmagistrat.

Klüßling, Bgmstr.

Faßnacht, Stdtschrbr.

745] Eine Wohnung von 4 Zimmern ist im Hinterhause bei Kaufmann Schimmer, Augustinergasse, zu vermiethen.

743] Nußbaumpolirte **Komode Chiffonier, Schreibtisch** und **Auszugtisch** sind billig zu verkaufen. Näh. Exp.

2a 744] Ein gebrauchtes **Pianoforte** ist billig zu verkaufen. **Wo?** sagt die Expedition.

---

670 2b) Ein **Hochparterre-Logis** ist bis 1. Mai zu vermiethen. Obere Johannitergasse, **4. Distr. Nr. 15.**

Lagerstroh-Versteigerung.

Freitag den 29. ds. Vormittags 9 Uhr versteigert die Sanitäts-Compagnie an der Infanterie-Kaserne, 3. Eingang, **altes Lagerstroh.**

Holzversteigerung.

In der Waldparzelle des Unterzeichneten Epfelder Holz genannt, auf Ungershäuser Markung, ½ Stunde von Reichenberg, wird

Mittwoch, den 3. Februar, früh 10 Uhr

anfangend, folgendes Holz verwerthet:

78 Eichen-Nutz- und Bauholz Abschnitte, größtentheils Schwellenholz,
97 eichene Wagnerstangen auf 14 Haufen,
41½ Klafter Eichen- und Aspen Brennholz-Sortimente,
23¼ „ Eichen-Stockholz,
9375 gemischte Stangen- und Astwellen.

Strichsliebhaber ladet hiezu ein

Zellingen, den 23. Januar 1869.

M. K. Mehling,

(2a) Kaufmann.

Am 14. Januar l. Js. wurden aus einem Hause dahier mittelst Einbruchs 4 Mannshemden aus feiner Leinwand, mit breiten Falten, entwendet. Drei dieser Hemden waren mit den Buchstaben „K. H." weiß, das vierte mit denselben Buchstaben roth gezeichnet. Spähe verfügt.

Würzburg, den 21. Januar 1869.

Der königl. Untersuchungsrichter:

Dotterweich.

1167) Eine abgeschlossene **Mezanenwohnung,** 3 Zimmer, Küche, Vorplatz, Holzlage und Wasserleitung, in gesunder, angenehmer Lage, ist bis 1. Mai zu vermiethen 4. Distr., Stephansgasse neue Nr. 6.

2b 684] In dem neugebauten Hause der Weingartenstraße Nr. 13 sind bis 1. Mai Wohnungen zu vermiethen, von 3—6 Zimmern mit Zugehör, auch Stallung für 2 Pferde und Antheil an dem Garten.

---

763 2a) Auf der Theaterstraße Nr. 19 neu ist eine abgeschlossene möblirte **Parterre-Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Garderobe, Küche und Vorplatz zu vermiethen.

Bis 1 Mai ist der **1.** und **2. Stock,** bestehend aus je 4 Zimmern, 2 Kammern, große Küche, Keller und Bodenraum und sonst allen übrigen Erforderrissen zu vermiethen. 1. Distr., Semmelstraße N. 24 neu.

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche 2c. ist vom 1. Februar bis 1 Mai billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

764) Am Freitag wurde vor dem Rennwegerthor ein **Pelzkragen gefunden.** Näh. Exp.

---

760) Es können einige **Mädchen** das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. in der Exp.

---

767) 2. Distr., Kärnersgasse Nr. 29 ist ein **kleines Mezanen Logis sogleich** zu vermiethen.

---

766) Es wird ein **junges Mädchen** zur Theilnahme am französischen Unterrichte gesucht. Näh. in der Exp.

---

765) **Solide Mädchen** können das Weißnähen, schön Ausbessern, Kleidermachen und Zuschneiden gründlich und akurat erlernen. Untere Wöllergasse neue Nr. 23 über eine Stiege.

750] In ein Geschäft wird ein **Küfer** gesucht. Näh. Exp.

Der **2. Stock** im Hause alte Nr. 103, neue Nr. 18, auf der Neubaugasse, ist auf den 1. Mai zu vermiethen und Näheres hierüber bei M. Rosenbaum, grünen Markt dahier zu erfahren.

Nußbaum-Fournire, schlicht, sowie Maßer werden abgegeben bei

St. Vogt, Wittwe.

---

742) Ein **junger Mann,** welcher im Lesen, Rechnen und Schreiben bewandert ist, wünscht bei irgend einem Advokaten oder sonst wo als Scribent einzutreten. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 6 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Esselbach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 23. Mittwoch den 27. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Die betreffenden Ausschüsse der Kammer der Reichsräthe haben folgende Referenten gewählt: über die Eingabe der Staatsbauinspektanten der fränkischen Kreise, die Freigabe der Advokatur betr. den Grafen von Lerchenfeld, über die Vorstellung mehrerer Gemeinden der Oberpfalz, Eisenbahnbauten betr., von Harleß, ferner über den Antrag bezüglich einiger Abänderungen des Jagdgesetzes Freiherrn von Zu Rhein, über die Vorstellung der Capitulare ꝛc. Rosenheims bezüglich der Revision des Reinertrags der Pfründe Oekonomien, den Grafen von Seinsheim, über die Vorstellung des Fihrn von Bucher, den Entwurf eines Gesetzes über öffentliche Armenpflege ꝛc. den Grafen von Schönborn und über den Gesetzentwurf das Berggesetz betr., Freiherrn von Schrenk.

Tagsneuigkeiten.

Durch Kriegs-Ministerial Reskript wurde verfügt, daß nicht allein zu Controlver ammlungen, sondern auch zu Verpflichtungen in der Regel, und wenn also nicht ganz besondere Verhältnisse eine Abweichung von dieser Regel bedingen, nicht mehr als 200 Mann an ein und demselben Ort und an ein und demselben Tage zu beordern seien, während den Bezirks-Commandanten überlassen bleibt, aus Rücksicht auf die öffentliche Ordnung und Sicherheit auch auf jede bemessen zu erachtende Anzahl unter 200 herabzugehen und dagegen die Control- und Verpflichtungs Tage entsprechend zu vermehren.

Bezüglich der Reisen der Nebenbeamten der k. Bezirksämter sind vom kgl. Staatsministerium des Innern neue Bestimmungen erlassen worden, wornach den Nebenbeamten in der Regel diejenigen Dienstesreisen zu übertragen sind, bei welchen unzweifelhaft die Kosten Privaten zur Last fallen. Hiebei haben sie gelegentlich solche Offizialgeschäfte mitzubesorgen, welche nach der Richtung der Reise ohne die Kosten vermehrende Verzögerung vorgenommen werden können. Alle übrigen Dienstesreisen — abgesehen von der Vertretung der Staatsanwaltschaft an auswärtigen Landgerichtssitzen — liegen dem Amtsvorstande ob und kann die Uebertragung an Nebenbeamte nur ausnahmsweise stattfinden.

Nachdem die zur Prüfung und Besetzung der Ansprüche an die Kriegslastenausgleichungs-Kassa bestellte besondere Ausgleichungskommission die ihr durch das Gesetz vom 26. März 1867 zugewiesene Geschäftsaufgabe beendet hat, ist die förmliche Auflösung der gedachten Kommission verfügt worden. Diejenigen Geldbeträge, welche für Entschädigung von Kriegslasten zur Zahlung angewiesen, aber nicht von den Empfangsberechtigten erhoben worden sind, werden vorläufig effektuirt und — wenn sie binnen 3 Jahren von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung angewiesen waren, nicht erhoben worden sind oder wenn wenigstens in diesem Zeitraume eine Anmeldung zur Erhebung nicht erfolgt ist — an die k. Kontrolstaatskasse zur rückeinnahmlichen Verrechnung abgeliefert. In Folge der an die Distrikts-Polizeibehörden ergangenen Weisung, die richtige Vertheilung und Auszahlung der Entschädigungsbeträge an die wirklich Berechtigten zu überwachen, haben seither theils auf Grund gerichtlicher Urtheile oder bezirksamtlicher Revisionsbeschlüsse, zu den Gemeinderechnungen, theils aus Anlaß der Wiederauffindung von zu Verlust gegangenen und bereits vergüteten Gegenständen, z. B. von Vorspannswagen, schon mehrfache Ersatzleistungen an die Kriegslastenausgleichungs Kassa stattgefunden. Derartige Rückvergütungsbeträge werden auch in Zukunft von den Distriktspolizeibehörden an die k. Kreiskassen und von diesen an die k. Zentralstaatskasse abgeliefert und wird dem k. Staatsministerium des Innern hievon in jedem vorkommenden Falle Anzeige erstattet, damit diese Kasse zur Vereinnahmung solcher Ersatzposten in der Staatsfondsrechnung angewiesen werden kann.

Die „Korresp Hoffmann" schreibt: Das Mißverständniß, auf welches wir in unserer Korrespondenz vom 21. d. die telegraphische Nachricht über eine angebliche Vereinbarung zwischen Bayern und Preußen wegen Ableistung der Militärpflicht zurückzuführen zu sollen glaubten, beruht, wie wir zur Beruhigung verschiedener Preßorgane andeuten wollen, auf dem vom Herrenhaus in Berlin angenommenen und der Kommission des Abgeordnetenhauses überwiesenen Gesetzentwurf über den Verlust oder den Erwerb der Eigenschaft als preußischer Unterthan. Denn dieses Gesetz hat eine Vereinbarung zwischen Bayern, Württemberg und Baden zur Voraussetzung, daß, bevor Jemand in dem einen Staate naturalisirt wird, er den Nachweis darüber liefere, daß er in dem andern Staate seiner Militärpflicht bereits Genüge geleistet hat ꝛc Auf die Militärpflicht bezieht sich hienach die beabsichtigte Vereinbarung allerdings, aber sie enthält gerade das Gegentheil von dem, was das falsche Telegramm als ihren Inhalt bezeichnete. Auf die Verdächtigungen, welche einzelne Blätter in Folge des in Rede stehenden Telegrammes sofort gegen die bayer. Staatsregierung schleuderten, obwohl sie sich nach unserem Dementi der Ueberzeugung nicht entschlagen konnten, daß jene Nachricht falsch war, entworten wir nicht.

Erledigt: die erste katholische Schulstelle zu Mönchberg, Bez. Obernburg, Distr.-Schulinspektion Klingenberg; Ertrag 461 fl. 43 kr, dann 103 fl 5 kr. Fixum aus der Gemeindeschreiberei. Bewerbungstermin bis zum 22. Februar.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 12., 14. und 16 Jan. d. Js. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Nikolaus Bäumert von Ummenstadt, wegen Diebstahls, zu 2monatlicher Gefängnißstrafe; Carl Bauer, Bierbrauer zu Reichmannsdorf, wegen Brandstiftung, zu 2 Jahren Gefängniß; Anton Keim von Eichstädt, wegen Diebstahls — unter Einrechnung einer vom k. Bezirksgerichte dahier unter'm 12 Dezember v. J. wegen gleichen Realis erkannten Gefängnißstrafe von 1 Monat 15 Tagen — in eine Gesammt-Gefängnißstrafe von 2 Monaten; Georg Schierling, lediger Sattler von Gerolzhofen, wegen Körperverletzung, zu 5

Digitized by Google

Monat Gefängniß; Martin Seuffert, Schuhmachergeselle von Unterdürrbach, wegen Diebstahls, in eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten; Adam Joseph Gehrig, Oekonom von Margetshöchheim, wegen betrügerischer Verkürzung der Gläubiger, zu einer solchen von 1 Monat; Martin Kleinschnitz, Ortsnachbar von Unterleinach, wegen Vergehens des Diebstahls-Versuchs und einer Uebertretung des Diebstahls, zu 1 Monat 15 Tagen Gefängnißstrafe, dann dessen Ehefrau Anna Maria Kleinschnitz wegen letztgenannten Reates zu 4 Tagen Arrest; Joseph Kilian, Maurer von Güntersleben, und Georg Hofmann, Taglöhner von Oberseeß, wegen Diebstahls und Landstreicherei, Ersterer zu 3 Monaten und 6 Tagen, Letzterer zu 1 Monat 8 Tagen, dann Conrad Pfaff, Schneidergeselle von Zell, wegen Widersetzung, zu 21 Tagen Gefängnißstrafe; ferner Adam Kemeter, Taglöhner von Heidingsfeld, wegen Diebstahls, zu 1 Monat, dann Johann Kaspar Loos von Kitzingen und Joseph Eberlein, Schuhmacher von Karlstadt, wegen Diebstahls und Landstreicherei, zu je 3 Monaten und 8 Tagen Gefängniß.

Endlich wurde in öffentlicher Sitzung die es Gerichts als 2. Instanz vom 4. d. M. in der Sache des Johann Hirth von Aub, wegen körperlicher Mißhandlung — unter Bestätigung des erstrichterlichen Erkenntnisses im Schuldausspruche — die erkannte Arreststrafe von 8 auf 3 Tage ermäßigt.

Der Abgeordnete Gottfried Schmitt wurde in Haßfurt von 138 Wahlmännern mit 124 Stimmen wieder gewählt.

Herrieden, 25. Jan. Noch durchzieht der kalte Passat mit Ausnahme des Nordwestens ganz Europa und ist bei dem ruhigen Luftmeer keine schnelle Aenderung zu erwarten. Der Antipassat ist auf Nordwestspanien, Großbritannien und Norwegen beschränkt. (Fr. Z.)

Aus der **Oberpfalz** schreibt man dem Fr. Kur.: Die gerade Verbindung der Städte Würzburg und Passau durch die Vermeidung des zwölf Stunden betragenden Umweges von Nürnberg über Amberg nach Regensburg und die Erbauung einer direkten Bahn von Nürnberg über Neumarkt nach Regensburg ist als unbedingte Nothwendigkeit längst anerkannt und die Forderung nach Realisirung derselben immer dringlicher geworden. Nachdem der Versuch der Ostbahngesellschaft, ihr Gebiet durch eine der Staatsbahn gefährliche Konkurrenzbahn über Bellngries und Kehlheim nach Straubing gescheitert ist, sucht sie, wie es scheint, den Bahnbau von Nürnberg über Neumarkt nach Regensburg hinauszuschieben, um so noch länger die höchstmöglichsten Prozente der Nürnberg-Amberger Bahn einzustreichen. Wir hoffen, daß die Abgeordneten, das Wohl des Landes im Auge habend, das Allgemeine — den Staat und einen großen Theil seiner Bürger — vor Schädigung und Benachtheiligung materieller Interessen schützen werden gegen das Privilegium einer Gesellschaft, die schon zu lange den Verkehr ihrem Geldbeutel dienstbar zu machen wußte.

München, 25. Jan. Das kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten wird in der nächsten öffentlichen Sitzung der Abgeordnetenkammer vom Abg. Dr. Völk im Vereine mit mehreren anderen Mitgliedern der Abgeordnetenkammer über den Umstand interpellirt werden, welche Stellung es gegenüber den in neuester Zeit aufgetretenen Vorfällen auf dem Gebiete des Versicherungswesens, welche die Betheiligten in hohem Maße beunruhigen, wo nicht materiell gefährden müßten, einzunehmen gesonnen sei. — Der Schulgesetzausschuß wird morgen, — nicht wie irrig früher gemeldet wurde, heute — in die dritte Lesung des Schulgesetzentwurfes eintreten und hofft dieselbe in drei bis vier Sitzungen zu vollenden.

München, 25. Jan. Die Berathung des neuen Gesetzentwurfs bezüglich der Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes von einer Ministerialkommission unter dem Vorsitze des k. Staatsministeriums des Innern, v. Hörmann, die heute begann, wird morgen fortgesetzt werden. Wie man vernimmt, hat der genannte Herr Staatsminister den Gesetz-Entwurf selbst bearbeitet. Da jetzt jeden Tag mehrere Ausschuß-Sitzungen stattfinden, so wird jedenfalls vor Ende dieser Woche keine Sitzung der Kammer der Abgeordneten stattfinden können.

München, 26. Jan. Der Kriegsminister wird zur Anschaffung von 100,000 Stück Werder'scher Hinterladungsgewehre demnächst eine Creditforderung von 3 Millionen Gulden in den Kammern einbringen. Die verlangte Summe soll vermuthlich auf dem Wege einer Anleihe beschafft werden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 25. Jan. Die Patrie schreibt: „Mehrere Blätter kündigen bereits die Weigerung Griechenlands an, den Beschlüssen der Conferenz beizutreten. Diese Nachricht ist verfrüht und wir glauben, daß es noch nicht möglich ist, irgend Etwas vorherzusehen. Wir haben über die Situation in Athen Nachrichten, die bis zum 20. Januar gehen und die uns den wahren Stand der Sache kennen lehren. Die Regierung des Königs Georg wußte damals, welches der Wunsch der Mächte ist, und was die Conferenz beschlossen hatte, aber sie befand sich in der größten Verlegenheit. Die Repräsentanten des Seehandels, der durch die Schließung der Häfen des ottomanischen Reiches ruinirt ist, verlangen um jeden Preis nach Frieden, aber die Actionspartei will den Krieg, und da sie aus Leuten besteht, die auf der Straße sprechen, die bisher immer die Dynastien geschaffen und wieder umgestürzt haben, so schonen der König und die Minister sie um so mehr, als in dieser Frage die Majorität der Armee mit ihr sympathisirt. Dieser Partei ist es gelungen, die Massen zu fanatisiren, welche nicht mehr vernünftig nachdenken."

Paris, 25. Jan. Die Journale dementiren die Mittheilung des „Gaulois" bezüglich der Weigerung Griechenlands, den Beschlüssen der Conferenz sich zu fügen.

Spanien. Madrid, 25. Jan. Der Gouverneur von Burgos wurde heute Morgen im Dom ermordet.

Neuestes.

Wien, 26. Jan. Die „Presse" meldet: Die Pforte hat ihre Gesandten beauftragt, zu erklären, daß die Gerüchte von großartigen Rüstungen ihrer Regierung übertrieben seien. Die türkische Regierung hätte allerdings Vorsichtsmaßregeln für ernste Eventualitäten treffen müssen, bedürfe aber keiner außerordentlichen Vorkehrungen und befürchte nicht, daß der Frieden gestört werde.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, den bisherigen ordentlichen Professor am Polytechnikum in Zürich, Dr. Friedrich Emil Prym zum ordentlichen Professor der Mathematik an der philosophischen Fakultät der Universität Würzburg, — den bisherigen ordentlichen Professor in Freiburg im Breisgau Dr. Mathias Lexer zum ordentlichen Professor der deutschen Philologie in der philosophischen Fakultät der Universität Würzburg und den bisherigen Privatdozenten in Halle Dr. Wilhelm Friedrich Adolph Studemund in provisorischer Eigenschaft zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Würzburg zu ernennen.

Die Beachtung der Vollzugsanweisung bezüglich der Handhabung der Controle des Handels mit denaturirtem Salze an jenen Orten, wo sich Zoll- oder Salzsteuer-Behörden nicht befinden, durch die Polizeibehörden wird auch den Zoll- und Steuerämtern von der kgl. Generalzolladministration zur Pflicht gemacht. Weiter wurden die 4 bayerischen Salzsteuerämter Rosenheim, Traunstein, Reichenhall und Berchtesgaden beauftragt, am Schlusse jeden Quartales an alle bayerische Hauptzollämter, in deren Bezirke denaturalisirtes Salz abgegeben wurde, Nachweisungen zu übersenden, damit dieselben entweder von den in diesen Hauptamtsbezirken befindlichen Zoll- und Steuerbehörden bei der Controle selbst geeignet berücksichtigt oder zum gleichen Zwecke an die zur Controle berufenen Orts-Polizeibehörden abgegeben werden können. Bezüglich der Zutheilung eines bestimmt abgegrenzten Salzsteuer-Controlbezirkes an jedes Hauptzollamt wird weitere Entschließung erfolgen.

Landtag.

München, 25. Jan. Die Gesetzgebungsausschüsse der Kammer der Reichsräthe und der Kammer der Abgeordneten versammelten sich heute Vormittags zu einer gemeinschaftlichen Sitzung, um über die noch bestehenden Abweichungen zwischen den Beschlüssen beider Ausschüsse bezüglich der zu erlassenden neuen Zivilprozeßordnung eine Vereinbarung zu erzielen. Ueber die Gerichtsvollzieher-Ordnung, welche der Ausschuß der Kammer der Reichsräthe im Gesetzeswege, der Abgeordneten-Ausschuß mittelst Verordnung erlassen wissen will, wurde Gesammtbeschluß erzielt dahin: daß dieselbe vorläufig durch Verordnung festgestellt, jedoch nach Verlauf von fünfjähriger Wirksamkeit

eine Gesetzesvorlage darüber gemacht werden soll. Den Beschluß der Kammer der Reichsräthe: „die Staatsanwaltschaft soll allen öffentlichen Sitzungen beizuwohnen und bei den Verhandlungen das Wort zu ergreifen berechtigt sein," hat der Ausschuß der Kammer der Abgeordneten mit 8 gegen 1 Stimme abgeworfen. Hierauf wurde ein Vermittlungsantrag von dem Referenten des Ausschusses der Kammer der Abgeordneten, beziehungsweise der k. Staatsregierung, eingebracht, wonach der Staatsanwalt nicht nur in den 10 vom Ausschuß der zweiten Kammer in seinen früheren Beschlüssen bezeichneten Fällen, sondern in allen Fällen den öffentlichen Sitzungen beiwohnen solle, aber ohne das Wort ergreifen zu dürfen. Auch diesen Vorschlag hat der Ausschuß der Kammer der Abgeordneten mit 6 gegen 3 Stimmen abgeworfen, worauf der Ausschuß der Kammer der Reichsräthe auf seinem früheren Beschluß beharrte, jedoch erklärend: daß er dem Vermittlungsvorschlag beigetreten wäre, wenn er vom Abgeordneten-Ausschuß zum Beschluß erhoben worden.

Börsenbericht. Frankfurt, 26 Januar. Von Wien wird in allen Depeschen gleichzeitig mit matten Coursen von großer Stockung des Verkehrs und Geschäftslosigkeit gemeldet, eine Stockung, die jedoch wohl auf die in Folge gehäufter Engagements nothwendig gewordenen Abwickelungen und Arrangements zurückzuführen ist. Auch mögen die Folgen der bisherigen Ueberladung sich allmählich fühlbar zu machen anfangen. Sämmtliche Spekulationseffekten waren bis gegen den Schluß, wo man auf bessere Berliner Course sich etwas erholte, sehr gedrückt und vernachlässigt. Die österr. Fonds haben die gestrige Avance großentheils wieder eingebüßt. Auch Amerikaner waren matt und niedriger. Geld zeigt sich zu Prolongationszwecken sehr gesucht. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterreich. Creditaktien zu 253½ bez., Lombarden 219⅜—219 bez., Staatsbahn 310—309¾ bez., 1860er Loose 78¹⁵/₁₆—⅞ bez., 1860er Amerikaner Bonds 79¼ bezahlt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

Southampton, 25. Jan. Das Postdampfschiff des Nordd Lloyd „Hermann", Cpt. W. H. Wenke, welches am 14. Jan. von New-York abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens nach einer schnellen Reise von 10 Tagen — Stunden wohlbehalten unweit Cowes angekommen und hat um 8½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 90 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

Immobiliarfeuerversicherung betr.

Die von den Gemeindecollegien der Stadt Würzburg in Betreff der Feuerversicherung der Gebäude an die Kammer der Abgeordneten gerichtete Vorstellung theilen wir nachfolgend wörtlich mit, um die übrigen Gemeinden Unterfrankens in den Stand zu setzen, durch Eingaben an die Kammer der Abgeordneten ihren Anschluß an diese Vorstellung zu erklären.

Würzburg, den 24. Januar 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. **Zürn.**

Amend.

Abschrift.

Nr. 819. Würzburg, den 11. Januar 1869.

Hohe Kammer der Abgeordneten!

Vorstellung des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten der Stadt Würzburg die Immobiliar-Feuerversicherung betr.

Wie in zahlreichen an den Landtag gerichteten Eingaben schon früher nachgewiesen und in dessen Verhandlungen anerkannt, besonders aber in den öffentlichen Sitzungen hoher Kammer vom 7. Juni 1850 und 29. April 1852 ausführlich erörtert wurde, hatte die Vereinigung der Immobiliar-Feuerversicherungsanstalten der neueren Landestheile Bayerns mit der allgemeinen k. bayerischen Feuerversicherungsanstalt für mehrere dieser Landestheile, namentlich aber für die größeren Städte eine sehr große und drückende, mit dem Gebot der Gerechtigkeit und Billigkeit in grellem Contrast stehende Ueberbürdung zu Gunsten anderer Landestheile und bez. des platten Landes zur Folge. Am auffallendsten zeigte sich diese Ueberbürdung außer Mittelfranken für den unterfränkischen Kreis und hier wieder ganz besonders für die Stadt Würzburg.

Durch die revidirte Brandversicherungsordnung vom Jahre 1834 und durch das Gesetz vom 28. Mai 1852, die Feuerversicherungsanstalt für Gebäude in den Gebietstheilen diesseits des Rheines betr. wurde die Abhilfe gegen diesen Mißstand zwar angestrebt, aber, wie der Erfolg gezeigt hat, nur in sehr geringem Maße erreicht.

Wie sehr der Kreis Unterfranken und Aschaffenburg und namentlich die Stadt Würzburg gegenüber anderen in Bezug auf die Bauart der Gebäude, die Vorsicht der Bevölkerung und den Stand der Feuerlöscheinrichtungen zurückgebliebenen Gebietstheilen nicht nur im Nachtheile war, sondern es noch ist, beweisen die anruhenden Tabellen (folgen bei).

Aus diesen Tabellen ergibt sich nämlich zunächst bezüglich des unterfränkischen Kreises, daß derselbe in der ersten der oben angeführten drei Perioden 1,906,717 fl. 20 kr., in der zweiten 3,122,551 fl. 18⅞ kr. und in der dritten 2,678,266 fl. 10⅛ kr. Brandversicherungsbeiträge zu leisten hatte und nur 744608 fl. 42 kr. in der ersten, 1,530,772 fl. 13⅛ kr. in der zweiten, und 1,526,312 fl. 39 kr. in der dritten an Brandentschädigungen empfing. Demnach hat der erwähnte Kreis bis zur Einführung der revidirten Brandversicherungsordnung von 1834 eine Mehrzahlung von 1,162,108 fl 38 kr. oder 61%, ferner von da an bis zum Inslebentreten des Gesetzes von 1851 eine solche von 1,591,779 fl. 5⅜ kr. oder 51%, seitdem aber bis 1866/67 immer noch eine solche von 1 151,963 fl. 31⅛ kr. oder 43 % gegenüber den empfangenen Brandentschädigungen geleistet.

Durchschnittlich beträgt die Mehrleistung in den 50 Jahren 1817/18 mit 1866/67 50½ %, wovon, wenn man die Verwaltungskosten mit dem hohen Ansatz von 5 % in Abrechnung bringt, 45½ % als offenbare Ueberbürdung verbleiben.

Anlangend die Stadt Würzburg, so konnten wir nicht ermitteln, wie viel deren Mehrzahlung in den Jahren 1817/18 mit 1834/35 betrug, trotz der durch die Brandversicherungsordnung von 1834 bewirkten theilweisen Abhilfe aber hatte sie in den Jahren 1835/36 mit 1851/52 261,443 fl. 39¼ kr. Beiträge zu zahlen, während sie nur 33,099 fl. 9 kr., also um 228,344 fl. 30¼ kr. oder 87½ % weniger empfing, und in den Jahren 1852/53 mit 1866/67 beliefen sich ihre Beiträge ungeachtet der durch das Gesetz von 1852 geschaffenen Verbesserungen auf 268,249 fl. 16½ kr., ihre Entschädigungen aber nur auf 28,879 fl. 10 kr., so daß sie eine Mehrzahlung von 234,370 fl. 6½ kr. oder von 89 % zu leisten hatte. Durchschnittlich betrug ihre Mehrzahlung in den 32 Jahren 1835/36 mit 1866/67 88¼ %, wovon nach Abzug von 5 % Verwaltungskosten 83¼ % als Ueberbürdung verbleiben.

Hiernach zeigen die anruhenden Berechnungen deutlich, welches die einzige Ursache ist, daß die Häuserbesitzer aus dem ehemaligen Fürstbisthum und Großherzogthum Würzburg, während ihre Beiträge zu ihrer heimathlichen Versicherungsanstalt jährlich höchstens 3 kr., manchmal nur 2 kr. oder 1 kr. per 100 fl. betrugen, nun dreifach höhere Beiträge zur allgemeinen kgl. bayerischen Versicherungsanstalt zahlen müssen; es ist dieß die ihnen durch das Gesetz auferlegte Verpflichtung, den durch die schlechte Bauart, durch Zunahme fahrlässiger und böswilliger Brandstiftungen und durch Mangel entsprechender Löscheinrichtungen in anderen Gebietstheilen entsprechenden Schaden zu tragen, und so, wie sich ein Redner in der öffentlichen Sitzung hoher Kammer vom 7. Juni 1850 ausgedrückt hat, für Unfleiß, Nachlässigkeit oder Böswilligkeit hohe Prämien zu bezahlen. Und diese Last ist nicht einmal dadurch erleichtert, daß wenigstens alle in günstigeren Verhältnissen befindlichen Kreise Bayerns zur Theilnahme an der allgemeinen Anstalt angehalten werden; denn die Rheinpfalz genießt heute noch auch den Vortheil einer eigenen Brandversicherungsanstalt, von welcher nur sehr geringe Beiträge erhoben werden. (Schluß folgt.)

---

824) **12 Gr. Kirschengeist** und **12 Gr. Wacholderbranntwein** sind im Ganzen oder theilweise billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

771 Franziskanergasse No. 163 ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern, Wasserleitung in der Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. Mai zu vermiethen

Meine anerkannt vorzüglichen

Regensburger Kunstmehle

in empfehlende Erinnerung bringend, mache ich zugleich darauf aufmerksam, daß ich für Abnehmer von ganzen bis 1/2 Centnern neuerdings eine möglichste Preisermäßigung eintreten ließ.

L. Busch.

Consumenten und Kenner einer reinen Chocolade geben dem Fabrikate der Hoflieferanten **Franz Stollwerck & Söhne in Köln** wegen sorgfältiger Verarbeitung und vorzüglicher Qualität den unbedingten Vorzug.

Ich empfehle mein Lager der beliebtesten Koch- und Eß-Chocoladen dieser berühmmirten Fabrik zu Originalpreisen, und zwar Gewürz- von 38 kr., Gesundheits- von 42 kr. und Vanille-Chocoladen von 52 kr. per Zollpfund an

Würzburg: Anton Minoprio.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des dahier verlebten Kaufmanns August Hohn sind

Freitag den 12. Februar l. Js.
Vormittags 10 Uhr
im Geschäfts-Zimmer Nro. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 19. Januar 1869.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.
Schmerl.

---

804) Was ist denn so verpönt an uns, daß wir nie das Vergnügen haben, den Unterhaltungen der freiwilligen Feuerwehr beiwohnen zu dürfen.

Einige Frauen und Jungfrauen.

Ein gutes, altes **Cello** wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **H. A. Nr. 803** bittet man in der Exped. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

801 2a) Ein kleines Logis mit Gartenzutritt wird von einer ruhigen Familie auf 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. Vierröhrenbrunnen Nr. 6 neu.

---

802) Ein **junger Mann** mit flüchtiger, correcter Handschrift sucht bei einem k. Notar, Rechtsanwalte oder bei einer Behörde **sogleich** Placement als **Scribent.** Frankirte Offerte werden unter **F. C. Nr. 846 poste restante Hammelburg** erbeten.

---

434 3c) Vor dem Sanderthore, vis-à-vis dem Ehehaltenhause, ist eine **Wohnung,** aus 4 ineinandergehenden tapezirten Zimmern, nebst den üblichen erforderlichen Räumlichkeiten bestehend, vom 1 Mai d. Js. an zu vermiethen. Näheres hierüber im Hs.-Nr. 5 daselbst, parterre.

---

693 3c) Semmelsstraße Nr. 41 neu ist der **2. Stock,** bestehend aus 7 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen per 1. Februar zu vermiethen

---

Der Kissinger Bote kommt jeden **Dienstag** früh 8 Uhr im Gasthause zum **Engel** in Würzburg an und fährt desselben Tags Nachmittags 4 Uhr retour. (792

Zu vermiethen

ist eine **große Wohnung** von 8 bis 10 Zimmern mit Salon, nebst allen Bequemlichkeiten bei

Wagenfabrikant **Hofmann.**
3c) Ebrachergasse Nr. 2.

Säcke

jeder beliebigen Qualität und Quantität sind **sehr billig** zu haben. Fr.-Anfragen sind **sub X. Nr. 870** durch **Ad. Baedecker** in **Cöln,** prompte Erledigung.

Eine gebildete Familie ohne Kinder sucht für den 1. Mai eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern in gesunder Lage, womöglich mit Gartengenuß. Anerbietungen erbittet man sich unter **D. C. Nr. 546** durch die Exped. ds. Bl. (6

Pferdestände mit Zugehörungen sind zu vermiethen bei Gg. Bauch (alte Post.) (35)

---

2 Schlafstellen sind frei im 1. Dist. Nr. 19 alt. (796

Ein Paar **Schlittschuhe** sind billig zu verkaufen. Hofstraße neue Nro. 12. (795

Danksagung.

Für die eben so wohlthuende, als ehrende zahlreiche Theilnahme, welche sich sowohl bei dem Leichenbegängnisse, als auch bei dem Trauergottesdienste für unsere theuere Schwester, Fräulein

Karoline Debon

kund gab, sagen wir unsern innigsten Dank.

Würzburg und Kissingen, 28. Januar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

808]

Immobiliarversteigerung.

Zufolge gerichtlicher Verfügung versteigere ich

Donnerstag den 18. Februar 1869
Mittags 3½ Uhr

in dem Gemeindehause zu Güntersleben das daselbst gelegene Anwesen

Plan-Nro. 151, Wohnhaus Nro. 77, dann die Grundstücke Plan-Nrn. 7974, 5616 und 9975

gegen Zahlung in 4 Martinifristen nach Maßgabe des Hypothekengesetzes und den einschlägigen Bestimmungen der Prozeß-Novelle vom Jahre 1837.

Würzburg, den 25. Januar 1869.

Grimm, k. Notar.

Ausschreiben.

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Maier Fröhlich von Unteraltertheim, wegen Forderung, wurde das gesammte Grund-Vermögen des Verklagten im Executionswege versteigert und den Meistbietenden zugeschlagen.

Zur Liquidation sämmtlicher Forderungen gegen den Verklagten, sowie zur Beschlußfassung über die Verstilberung der Masse und beziehungsweise über die Art und Weise der Befriedigung der Gläubiger aus dem Strichserlöse wird Tagfahrt auf

Montag den 22. Februar 1869
Vormittags 9 Uhr

anher anberaumt, zu welcher die Interessenten unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß nach Lage der Akten verfahren und die nichterscheinenden Gläubiger als den Beschlüssen der Mehrheit beistimmend erachtet werden.

Würzburg, den 18. Januar 1869.

Königl. Landgericht I/M.
Lautenbacher.

Schulhausbau in Haßfurt.

Zu dem Ausschreiben vom 20. d. Mts. wird nachträglich noch bekannt gegeben, daß der Bau je nach dem Resultate der einkommenden Submissionen entweder im Ganzen oder nach einzelnen Gewerben ausgeschieden vergeben wird. Bei Submissionen auf einzelne Arbeiten ist dieß auf der Ueberschrift zu bemerken.

Haßfurt, den 25. Januar 1869.

Der Stadtmagistrat.
Kießling, Bgmstr.

Schulhaus in Haßfurt.

Zur Leitung und Beaufsichtigung des neuen Schulhaus-Baues dahier soll ein tüchtiger Palier, welcher die Ausführung größerer Bauten nachweisen kann, vorläufig bis 1. Nov. d. Js. engazirt werden. Offerte unter Beilegung der Zeugnisse sind bis längstens 15. Februar bei dem unterfertigten Stadtmagistrate einzureichen. Antritt der Stelle längstens 1. März d. Js.

Haßfurt, den 25. Januar 1869.

Der Stadtmagistrat.
Kießling, Bgmstr.

Um mein Winterlager zu räumen verkaufe Mäntel, Jaquettes, Mantelstoffe, Unterröcke, Ballüberwürfe, Corsetten, Chemisetten, Chälchen, sowie Kleiderbesätze und Knöpfe zu außergewöhnlich billigen Preisen.

A. Rügemer.

Todes-Anzeige.

Von Schmerz gebeugt, bringen wir lieben Freunden, indem es von zuständigerer Seite unterlassen, die verspätete Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante

Maria Straub, geb. Schoppelreich,

Lehrersgattin von Neuses, Gerichts Hofheim,

nach dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes am 30. v. Mts, gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, ruhig und sanft, wie ihr Leben war, nach längerer Krankheit selig im Herrn entschlafen ist.

Wer die seltene Herzensgüte, den edlen Charakter und die Menschenfreundlichkeit der selig Verstorbenen kannte, wird unsern Schmerz würdigen.

Wir empfehlen die Verblichene bei ihren vielen Freunden dem frommen Andenken im Gebete und bitten um stille Theilnahme.

Zugleich sei aber Herrn Kaplan in Bundorf für seinen unermüdlichen geistlichen Beistand, den er der Verblichenen während ihrer langwierigen Krankheit geleistet, sowie für seine ergreifende auserwählte Trostrede am Grabe derselben, hiemit öffentlicher herzlicher Dank gebracht.

Oberesfeld, Neuses, Neustadt a/S, im Januar 1869.

Kath. Hofmann, Lehrersgattin
Babette Schoppelreich
Friedrich Fieger, Neffe.
} Schwestern.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, gestern Abend 7½ Uhr unsere innigst geliebte Tochter

Anna Bolais,

gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, an einer Herzlähmung zu sich zu nehmen.

Sie erreichte ein Alter von 48 Jahren.

Theilnehmenden Freunden widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid

Würzburg, den 25. Januar 1869.

die tieftrauernden Aeltern & Nichte.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 28. Januar Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 29. Januar früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Bezüglich der Teppich-Verloosung theilt man den verehrl. Interessenten mit, daß

Teppich Nro. 1 von Nro. 392,
" " 2 " " 204,
" " 3 " " 492,
" " 4 " " 309

gewonnen wurde und die Gewinnste zugeschickt werden.

Birkbaum-Bretter,

8 Schuh lang, 16 Zoll breit, wobei mehrere kleinere, werden verkauft. Näheres im Gasthause zum „Anker." (3a

Eine gewandte **Kellnerin** wird sofort gesucht im 1. Distr. Nro. 20 alt. (797

805) Ein **Monatsmädchen** wird gesucht. Näh. in der Exped.

Sehr gute kochende
Linsen, sowie
ganze und gebrochene **Erbsen** empfiehlt billigst

L. Busch.

Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum Würzburgs und dessen Umgebung zum Waschen aller in das Fach der **Kunstwäscherei** einschlagenden Artikeln, als: Herren- und Damenkleider jeglicher Art in Wolle, Seide, Crep, Caschemir, Pelz, Plüsch, Blonden, Sammt und Bänder, sowie zum Waschen von Glacé- und Waschlederhandschuhen, dann von Tisch- und Bodenteppichen von Wolle und Plüsch und dgl. mehr. Billige und prompte Bedienung wird zugesichert.

A. M. Briemer,
3. Distr. Nr. 25 neue Schulgasse gegenüber der Seminariumskirche.

Etwaige Erb- oder sonstige Ansprüche an den Nachlaß der verlebten Mathilde Huber, ledigen Kammerjungfer aus Stuttgart, sind

Donnerstag den 4. Februar l. Js.
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die bis jetzt ausgemittelten Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, den 19. Januar 1869.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.
Schmerl.

Holzversteigerung.

Aus dem Gemeindewalde zu Dipbach, k. Bezirksamts Volkach, werden

Donnerstag den 4. Februar l. J.,

früh 9 Uhr beginnend, gegen
160 Eichnadschnitte zu Eisenbahnschwellen, Bau- und Nutzholz geeignet, dann
24 Klafter Scheit- und
20 Hundert Wellen,
meistbietend im Waldbezirke Oberholz versteigert.

Dipbach, am 20 Januar 1869.

Achtman, Vorsteher.

Haus-Verkauf.

In einer an der Bahn gelegenen bad. Amtsstadt, nahe bei Würzburg, ist Umstände halber ein in **bester Lage** sich befindendes **Geschäftshaus** für den Preis von ca 6000 fl. zu verkaufen. Der Platz wird stark von Fremden besucht und wurde bisher in demselben ein sehr frequentes **Ellenwaaren-Geschäft** betrieben. Bei einer Anzahlung von 1500 fl. kann der Rest auf langjährige Termine abbezahlt werden und bietet sich für irgend einen Kaufmann oder ein Kleidergeschäft die passendste Gelegenheit, sich mit kleinem Kapital glänzend zu etabliren. **Haus, Laden, Magazin** und **Comptoir** sind im besten Zustande — Gef. frankirte Offerten **sub Nr. 807** befördert die Expedition ds. Bl.

738 2a) Von der Pommersgasse bis zur Fleischbank wurden **2 Schlüssel** verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

947 3c) Ein **Haus** in Mitte der Stadt, mit Produktenladen, ist wegen Familienverhältnisse aus freie Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute Nacht 2½ Uhr unsere vielgeliebte Tochter, Schwester, Tante und Nichte

Jungfrau Josepha Konrad

nach Empfang der hl. Sterbsakramente, na längerem Brustleiden, in einem Blüthenalter von 18 Jahren und 3 Monaten zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wer die Verblichene kannte, wird unsern Schmerz ermessen und uns stilles Beileid nicht versagen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 28. Januar Nachmittags ½3 Uhr vom Sterbhause aus (Sanderthor, Maingäßchen Nro. 9) und der Trauergottesdienst Freitag den 29. Januar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter und Paul, und von Seite der löblichen Maria von Trost Bruderschaft Samstag den 30. Januar früh 9 Uhr statt, wozu alle Freunde und Bekannten der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 26. Januar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Empfehlung.

Ausgezeichnetes **Hofmehl** zu 9 kr., **Schwungmehl** 8 kr., **Griesmehl** 7 kr, sowie eine schöne Partie grobe **Waizenkleie** liegt zum Verkaufe bei

Adam Haub,
Mehl- und Colonial-Waaren-Handlung.

Verbesserte Eis-Bierkühl-Apparate

mit ovalen kupfernen verzinnten Röhren (gegen Schlangenapparate 50% Eis sparend) fertigt unter Garantie und zu billigen Preisen die

Metallwaaren- u. Maschinen-Fabrik
von
Wilh. Krackhardt
3a) in Schweinfurt.

Mobiliarversteigerung.

Freitag den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden im 4. Distr. Nro. 78, Hörleinsgasse, Kommöde, Schränke, Bettstätte, Kanapee, Sessel, Tisch, Stühle, Nachttisch, Herrnkleider, 2 Oefen, einer mit Kocheinrichtung, und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bekanntmachung.

Zufolge diesgerichtlichen Auftrags wird der Unterfertigte

Montag den 22. März ds. Jrs.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Oberschwarzach das dem Nikolaus Herold von Oberschwarzach gehörige in den Steuergemeinden Oberschwarzach, Mutzenroth und Handthal gelegene Grundvermögen, bestehend in einem Wohnhause — Hs.-Nr. 92 zu Oberschwarzach — mit Oekonomiegebäuden und 21 Feldgrundstücken im Gesammtschätzungswerth von 3750 fl., gegen Baarzahlung und unter den weiteren vor dem Strich bekannt gegeben werden den Bedingungen versteigern.

Die Schätzung und der nähere Beschrieb des zum Aufstrich kommenden Anwesens liegt zu jeder Zeit im Amtszimmer des Unterfertigten zur Einsicht offen.

Gerolzhofen, 22. Januar 1869.

Der k. Notar:
A. Hippler.

---

815) Am Franziskanerplatz wurde ein **Schleier** verloren. Näh. in der Exp.

Es wird eine **Amme** auf Ende Februar gesucht. Näh. in der Exp. (793 2a

In einem freundlichen Städtchen am Main in Unterfranken, nächst zwei Bahnen ist ein sehr **hübsches Haus** mit großen Räumlichkeiten, nebst Scheune, Stallungen, zwei Kellern ꝛc, worauf seither die Conditorei, (die einzige im Städtchen), nebst Spezereihandlung schwung aft betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen. Anfragen unter der Adresse **H. M. Nr. 820** besorgt die Expedition ds Bl.

Haus-Verkauf.

Familienverhältnisse wegen ist ein zu jedem Geschäfte geeignetes Eckhaus billig zu verkaufen durch

2a **M. J. Walter.**

Verloren

wurden gestern 3 weiße Sacktücher, um deren Rückgabe in der Exp. gebeten wird. 827

---

814 3a) Ein **Wohnhaus** mit 3 Zimmern, Küche, Speiskammer, ganzer Bodenraum und Garten ist sogleich zu vermiethen auf der Neumühle

---

813 2a) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

816) Augustinergasse Nr. 4 nächst dem Vierröhrenbrunnen ist ein **Laden mit Ladenzimmer** zu vermiethen. Auch ist daselbst ein **Logis** zu vermiethen.

(829 in der Exped. Näh. Gärten, Zimmern, nebst Erdbeerlilien, Rhabarbapflanze von 3 bis 4 Wurz von einer Dame auf Mai

Gesucht

819) **3000** und **4000 fl.** sind auf 1. Hyp sofort auszuleihen Näh. Schwanhof Nr 6, 3. Etage.

---

817) Ein Kleiderschrank, Kommode, großer Tisch, Pult, Bettstatt und eine große Firma sind zu verkaufen. Sanderstraße neue Nr 16.

---

810) Eine Familie ohne Geschäft und ohne Kinder sucht eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör im 1. oder 2. Distr. Näheres im Regenschirmladen der Frau Knierer vis-à-vis der Fleischbank.

---

811 3a) Ein solides, treues **Mädchen** sucht Beschäftigung im Ausbessern u. oder außer dem Hause. Näh. in der Exp.

2b 744) Ein gebrauchtes **Pianoforte** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 28. Jan. 1869.
Abonnement suspendu.
Gastspiel des Frl. Ehrherr, kais. russ. Hofschauspielerin.
Die schöne Helena.
Komische Oper in 3 Akten von J. Offenbach.

19er.

Morgen Donnerstag den 28. ds.
Kneipabend mit Musik
8 Uhr in
Gabler's Brauerei,
5 Distrikt.

Karthusia.

Sonntag, den 31 Jan. d. Js.:
Musikalische
Abend-Unterhaltung
für Damen und Herren in den Lokalitäten des Herrn Grömling (Smolensk).
Anfang: 7 Uhr Abends.
Der Ausschuß.

Gasthaus zur
blauen Glocke
im Salon.
Heut- Mittwoch, den 27 ds.
Auftreten
des Charakterkomikers
Adolf Fleischmann
aus Nürnberg.
Anfang 8 Uhr.

Restauration Rehbecke.

Morgen Donnerstag **Kraut** und **Knöchle,** jeden Freitag **Fische,** für einen **guten Most** die Maas 16 kr, nebst **gutem Kitzinger Bier** die Maas 6 kr. ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

Joh. Gerling.

Morgen **Sauerkraut** und **Knöchle** in der Thomas Bauer'schen Gartenwirthschaft.

Schlittschuh-Reparaturen werden sofort befördert bei

A. Jäger, Zeugschmied.
2b) Fleischbankgasse.

Ein **Lehrer der französischen Sprache** wird gesucht. Ad. **sub J. D. Nr. 812** beliebe man in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen

---

809 2a) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Alkoven ꝛc ist pro 1. Mai zu vermiethen. Augustinerstraße Nr 14 neu.

---

772 2b Ein **Mezanenlogis** von 3 Zimmern, tapezirt und lackirt, nebst allen Erfordernissen, ist an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Mittwoch den 27. Januar Nachts 2 Uhr, gestärkt mit den heiligen Sterbesakramenten, nach längerem Leiden unseren lieben guten Gatten, Vater, Bruder, Onkel, Schwiegervater und Schwager,

Herrn Joh. Mich. Hoffmann,

Weinhändler dahier,

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 29. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst am Samstag den 30. ds. Mts früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu alle Verwandten und Freunde des Verblichenen geziemend eingeladen werden.

Würzburg, den 27. Januar 1869.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

In Sache der Gemeinde Oberesfeld gegen Gastwirth Georg Ruck allda pct. dob. versteigere ich zwangsweise im landgerichtlichen Auftrage

Mittwoch den 10. Februar lauf. Jrs.
Nachmittags 3 Uhr

zu Oberesfeld ein Paar 2jährige Stiere, geschätzt auf 150 fl., gegen Baarzahlung, wobei der Zuschlag von Erreichung von ⅔ des Schätzungswerthes abhängt.

Königshofen, den 23. Januar 1869.

Neuß, k. Notar.

Aus einem Hause dahier wurden am 19 und 20. Januar l. J folgende, einem 14jährigen Knaben gehörige Kleidungsstücke entwendet: 1) eine hellbraune Hose, schon abgetragen; 2) eine dazu gehörige gleichfarbige Weste; 3) ein schwarzer Paletot mit abgenütztem Sammetkragen. In den Taschen des Paletots befanden sich ein Paar waschlederne Handschuhe, ein grünes Notizbuch und eine Karte für die Würzburger Zeitung mit dem Namen „Urlichs.“ Dies zur Spähe.

Würzburg, den 23. Januar 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Dotterweich

Edictalcitation.

In dem Hypothekenbuche des k. Landgerichts Würzburg r/M. für die Gemeinde Randersacker Fol. 1503 und 1501 sind unter dem 26 September 1826 Dispositionsbeschränkungen in II und Hypotheken I. Ranges in III Rubrik auf folgenden Realitäten eingetragen:

a) auf Pl.-Nr. 274 und 275 Haus-Nr. 68 wegen eines mit 5% verzinslichen Kaufschillings zu 2200 fl.,
b) auf Pl.-Nr. 277 Haus-Nr. 81½ wegen eines mit 5% verzinslichen Kaufschillings zu 900 fl.

Da die Nachforschungen nach dem rechtmäßigen Inhaber dieser Forderungen fruchtlos blieben und von dem Tage der Eintragung der Forderung als der letzten hierauf bezüglichen Handlung über 30 Jahre verflossen sind, so werden auf Antrag der Besitzer der hypothecirten Objecte Diejenigen, welche auf die beregten Forderungen ein Recht zu haben glauben, zur Anmeldung desselben binnen

sechs Monaten

von heute an bei dem unterfertigten Gerichte (Gesch.-Zimmer Nr. 2) aufgefordert.

Nach fruchtlosem Umlauf dieser Zeit werden die bezeichneten Forderungen für erloschen erklärt und die hiewegen eingetragenen Dispositionsbeschränkungen und Hypotheken gelöscht.

Würzburg, den 12. Januar 1869.

Königliches Bezirksgericht.
D. i.
Fritscher, B.-G.-Rath.
3a Emmerling, qs.

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc ist vom 1. Februar bis 1. Mai billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Mehrere geschickte Möbel-Arbeiter (Tapezier) finden gegen gutes Salair dauernde Beschäftigung im Ausstattungs-Magazin von
2a) **J. Billigheimer.**

Am Sonntage wurde in der Schrannenhalle ein **Stock** vertauscht. Derselbe kann bei Unterfertigtem wieder umgetauscht werden.

K. Albert,
4. Distr., Badersgasse
2a) Nro. 11 neu.

Tüchtige Schreiner werden gesucht bei
2a) **B. Schlimbach.**

823) Eine ruhige Familie, kinderlos, sucht ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern und Küche auf Lichtmeß. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

ist eine **Gastwirthschaft** in der Nähe einer Stadt Unterfrankens, an einer Hauptstraße, mit vier ineinandergehenden Felsenkellern, zwei heizbaren Zimmern, Tanzsaal, Stallung, Kegelbahn, Garten und einem dazu gehörigen Grundstück um den Preis von 1600 fl. Näheres bei

J. M. Ruppert
25) in Schweinfurt

759) Ein **bejahrter Mann**, welcher von seinem Gelde leben kann bei einer Wittwe **Kost, Wasch und ein Zimmer nebst Bedienung bekommen.** Näh. in der Exped (35

825) Ein solides, junges **Mädchen**, das nähen und leichte Hausarbeit verrichten kann, findet sofort dauernde Beschäftigung. Näh. untere Wollergasse Nr. 8, 1 St. hoch.

3a 752] Ein freundliches Logis von 4 Zimmern, Küche und mit sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Mai zu vermiethen 3. Dist. Nr. 307.

818) Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann, sowie jede Hausarbeit verrichtet, wünscht eine Stelle. Näh im Dienstbotenbureau von L. Schwab, Obere Johanitergasse Nr. 20 neu.

Zu vermiethen

ist bis 1. Februar ein gut möblirtes **Rückwärtszimmer** an einen soliden Herrn Beamten. Näh. bei H. Walter in der Juliuspromenade. (785 2b

822) Ein geräumiges **Zimmer** mit kleiner Küche und Kammer ist zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 500.

2b 755] Zwei möblirte Zimmer sind bis 1. Februar einzeln zu vermiethen. Näh. Exp.

773 2b) **Eine Guitarre** ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

821) **1 Rezanen-Logis** von 3 Zimmern, nächst dem alten Bahnhof, ist auf Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

25 747] Zu miethen wird gesucht bis 1. Mai: 2 Zimmer mit Küche, 2 Bodenkammern u. einem Platz wo man ein Schlachthaus einrichten kann. Näh. Exp.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard: Andreas Schneider, Maurer dahier, mit Apollonia Sauer, Oekonomentochter von Ochsenfurt.

Gestorbene.

Heinrich Zink, Stationsdienerskind, 9 M. a. — Babetta Blank, Spenglermeisterskind, 11 M. a. — Josepha Konrad, Tuchbleicherstochter, 18 J. a. — Nikolaus Walter, Bäckermeisterskind, 7 W. a. — Sylverius Rägmer, Melbermeister, 65 J. a. — Anna Bolais, Industrielehrerin, 48 J. a.

Wichtig für Herren!

Vorgerückter Saison halber, und wegen Mangel an Raum, verkaufe ich eine große Parthie

Winter-Ueberzieher,
schwere und feine Bukskin-Hosen,
Jaquetts in Double und Ratine,

um vollständig darin zu räumen, zu fabelhaft billigen Preisen.

Herrmann Sochaczewer,
Domstraße 21.

Ausverkauf von Ballkleidern

außergewöhnlich billig bei

A. Rügemer.

55er.

Donnerstag den 28. Januar
Abends 8 Uhr
im Lokale (Mainlust)

Herrensitzung.

Nachdem Mitglieder des Carnevals-Vereines zu Cöln für diesen Abend uns einen Besuch zugedacht haben, werden sämmtliche Herren Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Das Comité.

Handlungs-Commis-Hilfs-Verein.

Freitag, den 29. Januar Abends 8 Uhr, im Hotel zum Schwan, Vortrag: „Das Leben der Pflanze" gehalten von Herrn Dr. Hilger.

Der Ausschuß.

Vacanzen: Die Stelle des Buchhalters in einer Fabrik (Mühle). Sprachkenntnisse erwünscht, doch nicht bedingt.

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 28. Januar 1869 in der Aula der Maxschule.

Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden hiemit mit dem Bemerken eingeladen, daß der Vortrag:

„Ueber die Entstehung des römischen Kaiserthums deutscher Nation und über das Verhältniß von Staat und Kirche im Mittelalter"

Punkt 8 Uhr Abends beginnen wird. (3a

Die Direction des polytechnischen Centralvereins.

Zooplastisches Museum

in der Westendhalle.

Täglich von Morgens 9½ Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Sonn- und Feiertage der Eintritt um die Hälfte ermäßigt. Um zahlreichen Besuch bittet

Leven & Sohn.

Für e. s cour. u. ber. Artikel werden mit **über**
— **100** % —
Gewinn unter d. HH. Materialisten und Gastwirthen r. Wiederverkäufer gesucht.
Briefe franco an

Ferd. Marquard
35 571] in Gefell i. d Prov. Sachsen.

Anna Brand,

Augustinerstraße Nro. 12 neu,

erlaubt sich, ihre chemische Wäscherei für Seide- und Wollenstoffe, Pelze, Plüsch, Sammt, Federn, Crepe de Chinashwals, Beduinen, Blonder, Bänder in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auch werden Glacehandschuhe schön gewaschen und neu aufgelacht [36

Geschäftsbücher zu Fabrikpreisen, Copie-Bücher, Copiepressen, sowie alle Comptoir-Utensilien allerbilligst bei

Jacob Bamberger.
Plattnersgasse.

Ceylon-Kaffee,

vorzüglich in Geschmack bei **Hermann Scheuer.**

Pomade,

schwarz und braun, zum Decken grauer Haare, empfiehlt

Franz Hußla.

Gute **Kartoffeln** sind fortwährend zu verkaufen bei **N. Hußla** in der Semmelsstraße Nro 43 neu 798 2a

---

Gemischte
Waarengeschäfte

mit gutem Umsatz, schönem Hause, mit gediegener Anzahlung zu verkaufen durch
2a **F. J. Manz.**

Ein im Hypothekenwesen bewanderter **Scribent,** mit 30 fl. Monatsgehalt, wird bei einem auswärtigen Gerichte gesucht. Näheres unter Vorlage von Zeugnissen und Schriftprobe im inneren Graben Nro 6 über eine Stiege rechts. (799

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzbg.-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 50 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 9 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5 45 U. Abds. Effelbach 4 U. Abds. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 24 Donnerstag den 28. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Für die Monate Februar und März kann auf den Stadt- und Landboten bei allen kgl. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Landtag.

CH. München, 26. Jan. In der heutigen Sitzung der vereinigten Ausschüsse beider Kammern des Landtags war Gegenstand der Verhandlung das II Buch des Civil-Prozesses Differenzen bestehen noch über die Frage der Theilbarkeit des Geständnisses. Dagegen wurde Einigung erzielt in Beziehung auf Beschränkung des Zungenbeweises, indem der Ausschuß der Kammer der Reichsräthe von seinem desfallsigen Beschlusse wieder abging. Ueber die Frage, ob wegen unerlaubter Handlungen, welche vom Strafgesetzbuch mit Strafen bedroht sind, Eideszuschiebung stattfinde, wurde ebenfalls Uebereinstimmung im verneinenden Sinne erzielt insoferne, als es sich nicht um einfache Uebertretungen handelt. In gleicher Weise einigte man sich über die Verneinung der Frage, ob das Gericht den Eid verwerfen könne, wenn nach dem Ergebniß einer vorausgegangenen Beweisführung die Thatsache sich als offenbar unwahrscheinlich darstellt. Bezüglich des streitigen Punktes im Rechtsverfahren kam Uebereinstimmung dahin zu Stande, daß vor dem Handels- und Einzelrichter dieses Verfahren nur insoweit stattzufinden hat, als der Gegenstand selbst zur Zuständigkeit dieser Gerichte gehört.

München, 26. Jan. Die III. Lesung des Schulgesetzes ist im Ausschuß der Kammer der Abgeordneten heute bis zu Art 95 gediehen, dann aber wurde, weil sich der k. Kultusminister in den Staatsrath begeben mußte, die Sitzung vertagt und werden nun die noch weiteren Artikel morgen Vormittag vom Ausschusse erledigt werden.

München, 26. Jan. Hr. Abg. v. Neumayer hat das Referat über den Gesetzentwurf, die Aufhebung der Schuldhaft betreffend, vollendet, und es werden dem Vernehmen nach von dem Herrn Referenten zu Gunsten der Schuldner sehr wesentliche Modifikationen beantragt.

Tagsneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 26. Januar 1869. Dem für den Zimmerplatz vor dem Sanderthore gelegten Meistgebot wird die Genehmigung versagt — Genehmigung des Planes über Verbesserung der Wasserleitung im k. Hofgarten; namentlich soll im Hofgarten ein Laufbrunnen angebracht und sollen zur Besprengung der Hauptwege 7 Hydranten hergestellt werden. — Bekanntgabe einer Entschließung der k. Regierung, Kammer der Finanzen, über die Umgrenzung der Grundsteuerkatasterpläne des Bezirks Würzburg. — Die Kosten auf Ausführung des Kanals im Sandistenbau mit 1371 fl. 2½ kr. werden vorbehaltlich der Revision zur Auszahlung genehmigt — Die im alten Bahnhofe herausgenommenen Gas und Wasserleitungsröhre und sonstigen Einrichtungsgegenstände werden dem Gas- und Wasserwerke um den Anschlag von 1115 fl. 4 kr überlassen. — Ablehnung einer Requisition des k. Landw. Irregimentes wegen Hinausgabe von magistratischen Aktenrücken, die als Rechnungsbelege verwendet werden sollen. (Schluß folgt.)

Besondere muthvolle Dienstesleistung der beiden Gendarmen Sauer und Hock, stationirt zu Stadtlauringen, verdient Veröffentlichung. Dieselben haben den 24. ds. Mts. Nachts 12 Uhr am Walde Diethal zu Oberlauringen 3 Wilderer, von denen jeder mit einem Jagdgewehr versehen, abgelauert, hievon 2 arretirt, den dritten, welcher mit 2 Gewehren die Flucht ergriff, verfolgt, so daß derselbe endlich die Gewehre fallen lassen mußte. So kamen 2 Wilderer und 3 Gewehre in die Gewalt der genannten Gendarmen; der durch die Flucht entkommene dritte Wilderer wurde jedoch von den übrigen namhaft gemacht. (Schw. Tgbl.)

Vom oberbayerischen Schwurgericht wurde am 25. d. M. ein kaum 5 Schuh großer, aber sehr roher 22jähriger Bauernbursche aus Gmben, Gerichts Moosburg, wegen mit vorbedachten Entschlusse verübten Verbrechens der Körperverletzung zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Derselbe hat bei Gelegenheit einer Hochzeitstanzmusik am 10. August v. J. Abends ohne alle Veranlassung einen anderen Bauernburschen, der mit einem Dritten sprach, in sehr heimtückischer Art rücklings mit einem im Griffe festistehenden Messer 2 Stichwunden in den Nacken versetzt, welche den Getroffenen sofort zu Boden streckten und nach 1½ Stunden dessen Tod zur Folge hatten. Der Wirth von St. Alban, welcher im Zuhörerraum der Verhandlung beiwohnte, benahm sich, als die Geschworenen sich in das Berathungszimmer zurückzogen, so excessiv, daß er nach Verkündigung des Urtheils gegen den Angeklagten, vom Gerichtshof sofort wegen Polizeiübertretung der Ruhestörung verübt während der öffentlichen Verhandlung zu 2 Tagen Arrest verurtheilt wurde. — Es ist dieß ein Freidenzfall, welcher seit dem Bestehen der Schwurgerichte selten vorgekommen sein wird.

München, 26 Jan. Seit einigen Tagen weilt Herr von Neurath, der bekannte württembergische Minister und Zollparlaments-Abgeordnete, hier und pflegt auffallend oft geheime Unterredung mit jenem Theil der Reichsräthe, welche man in der Regel als die Spitze der partikularistischen Partei in Bayern bezeichnet. Es scheint, daß die „hohen Herren" sich in ihrer Politik nicht mehr zurecht finden oder durch den wiederholten, erst noch einmal vor acht Tagen versuchten aber mißglückten Angriff auf die Position des Fürsten Hohenlohe sich dermaßen

entmuthigt fühlten, daß sie Zuspruch und Aufmunterung von Außen bedurften und deßhalb der württembergische Parteigenosse und Vertrauensmann nach München geholt wurde.

(Augsb. Abdztg.)

CH. **München**, 27. Jan. Die vereinigten Ausschüsse der Kammer der Reichsräthe und der Kammer der Abgeordneten haben in ihrer heutigen Sitzung ihre Arbeit vollendet, indem sie das III., IV., V. und VI. Buch des Civilprozeßentwurfes erledigt haben.

Sächsische Blätter berichten über die Aufführung von Richard Wagner's „Meistersinger" auf dem Hoftheater in **Dresden**: Welches Interesse man in den allerhöchsten Kreisen an der Tonschöpfung Richard Wagner's nahm, erhellt daraus, daß der gesammte Hof der ersten Vorstellung der „Meistersinger" bis zum Schluß beiwohnte. Auch der König war während der ganzen Vorstellung von 6—½11 Uhr im Theater. Das Werk ging glanzvoll zum erstenmal über die Bühne. Die Wirkung war außerordentlich, das Publikum förmlich berauschend, die Aufführung unter Rietz' Direktion sehr gelungen und die Ausstattung glänzend. Alle Theilnehmer wurden enthusiastisch gerufen.

Zittau, 23. Jan. Die „Zittauer Zeitung" enthält Folgendes: „Die gestern eingetretene scharfe Kälte hat unsere Stadt, vorzüglich die dem Militär näher stehenden Bewohner derselben, in nicht unbedeutende Aufregung versetzt. Im Laufe des gestrigen Tages wurden, nachdem früh eine Marschübung nach Hirschfelde ausgeführt worden war, wie man uns bestimmt versichert, circa 180 Mann Militär dem Lazareth übergeben, während noch viele andere in ärztliche Behandlung genommen und vom Dienste dispensirt wurden, weil sie sich bei diesem Marsche, der im bloßen Waffenrocke ausgeführt wurde, die Glieder erfroren hatten. Meist haben die Ohren und Nasen unter dem Einflusse der Kälte gelitten; doch sollen bei einigen Leuten auch die Hände so stark erfroren sein, daß man fürchtet, es werden ihnen Finger abgelöst werden müssen. Vierzehn Offiziere sollen sich ärztlicher Behandlung haben unterziehen müssen. Da es uns nicht zukommt und auch ein höchst undankbares Geschäft ist, über militärische Anordnungen zu kritisiren, so unterlassen wir alle Reflexionen, dieselben den Lesern selbst überlassend." Die „D. A. Z." bemerkt hierzu, daß auch in Leipzig an einem der kälteren Tage der vorigen Woche (bei 12° R) beim Ausrücken einer Compagnie zum Exerziren schon am frühen Morgen eine ziemliche Anzahl Mannschaften die Ohren erfroren haben.

Ausland.

Italien. Florenz, 26. Jan. Durch die von Ricasoli beantragte und von der Kammer angenommene Tagesordnung erklärt die Kammer, daß das Ministerium seine Pflicht gethan und die Autorität des Königs und der Regierung aufrecht erhalten habe. Die Kammer beschloß hierauf Tagesordnung bezüglich des Antrags von Torrigiani, welcher die Regierung auffordert, über die Ursachen der Unruhen in den Provinzen Untersuchungen anzustellen.

Spanien. Ueber den gestern gemeldeten Mord des Civilgouverneurs von Burgos schreibt man dem „Journal officiell" aus Madrid: Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge ist der Civilgouverneur von Burgos das Opfer eines Meuchelmords geworden, während er in den Archiven der Kathedrale damit beschäftigt war, ein durch neuere Instruktionen vorgeschriebenes Inventar derselben aufzunehmen. Das Verbrechen hat die tiefste Indignation hervorgerufen; die „Freiwilligen der Freiheit" haben sich sofort der Regierung zur Verfügung gestellt. Die Civilbehörden haben ihre Befugnisse einstweilen in die Hände der Militärbehörden gelegt. Die Untersuchung hat bereits begonnen; mehrere Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Neuestes.

Berlin, 27. Jan. Die „Prov.-Corresp." schreibt: „Die Gesammterklärung der auf der Conferenz vertretenen Mächte wird, wie kaum noch zu bezweifeln ist, auch die Zustimmung Griechenlands finden. Allseits wird anerkannt, daß — abgesehen von der zu erwartenden Beilegung des Conflikts — selbst schon die Thatsache eines gewonnenen grundsätzlichen Einverständnisses aller Mächte von hoher und erfreulicher Bedeutung ist."

Wien, 27. Jan. Der „Presse" wird aus Athen gemeldet, daß eine versöhnliche Antwort Griechenlands auf die Kollektivnote der Konferenz, aber auch eine Ministerkrise in sicherer Aussicht stehe.

Nachschrift.

Seine Majestät der König haben geruht zu genehmigen, daß der Dr. phil. Adam Eußner in die philosophische Fakultät der k. Universität Würzburg als Privatdozent aufgenommen werde.

Das kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten hat nunmehr eine übersichtliche Zusammenstellung der muthmaßlichen jährlichen Bedürfnisse des gesammten Volksschulwesens, wie sich solche nach dem dem Landtage vorgelegten Schulgesetzentwurfe, wie derselbe aus den Berathungen des Schulgesetzausschusses hervorgegangen ist, gestalten, und aus Staatsmitteln, Kreismitteln und Gemeindemitteln zu leisten sein werden, anfertigen lassen, der wir nachstehende allgemein interessirende Daten entnehmen. — A. Aus Staatsmitteln sind zu leisten: I. Zuschüsse nach dermaliger Einrichtung und nach dem Voranschlag zum Budget für Ein Jahr der IX. Finanzperiode: 1) Auf speziellen Rechtstiteln und Bewilligungen beruhende fundationsmäßige Reichnisse 70,809 fl.; — Leistungen für ständige Bauausgaben 491 fl.; — 3) Aus der Kreis-Schuldotation 248,408 fl.; — 4) Zur Ergänzung des Einkommens der Schullehrer nach dem Gesetz vom 10. Nov. 1861 die bisherigen Kongruazzuschüsse mit 136,101 fl.; — 5) Zur Unterstützung dienstunfähiger älterer Schullehrer, die schon vor dem Entstehen der gesetzlichen Pensionsvereine quiescirt wurden, 33,949 fl. (dieser Bedarf wird allmählig geringer werden und mit dem Aussterben dieser ältern Lehrer ganz verschwinden); — 6) Zuschüsse an die gesetzlichen Kreisvereine zur Unterstützung dienstunfähig gewordener Schullehrer 113,400 fl. (werden bis zu einem gewissen Kulminationspunkte noch steigen); — 7) Zur Anordnung außerordentlicher Schulvisitationen 8000 fl.; somit betragen die Staatszuschüsse bei der dermaligen Einrichtung jährlich 611,035 fl. II. Nothwendig werdende Zuschüsse in Folge des neuen Schulgesetzes: 1) Zuschüsse zur Deckung der Dienstalterszulagen für die Schullehrer und Verweser 511,619 fl.; dieser Betrag ist nach dem Dienstalter der Schullehrer auf ihren dermaligen Stellen berechnet. Nach den Ausschußbeschlüssen sollen aber die Dienstalterszulagen nach dem vollen Dienstalter von der ersten Anstellung ab gewährt werden, und sollen die Gemeinden, welche ihren Lehrern bereits Dienstalterszulagen gewährt haben, berechtigt sein, die vom Staat zu übernehmenden Dienstalterszulagen in Anrechnung zu bringen. — Bei den aus dem 1867er Jahre herrührenden, obiger Ziffer zu Grunde liegenden Berechnungen wurde aber auf die Zeit der ersten Anstellung der Lehrer, und wie viel von den Leistungen der Gemeinden auf Dienstalterszulagen fällt, nicht, sondern nur auf die Zeit der Anstellung in ihren dermaligen Gemeinden Rücksicht genommen. Der desfallsige Mehrbedarf kann daher nicht mit rechnerischer Gewißheit angegeben werden, doch wird man nicht viel irren, wenn man denselben zu 80,000 fl. veranschlagt, so daß die Gesammtsumme zur Deckung der Dienstalterszulagen 591,619 fl. beträgt; 2) zur Aufstellung von Meßnergehilfen, durchschnittlich à 50 fl., im Ganzen 223,336 fl.; — 3) zur Deckung der Umzugskosten 3200 fl.; — 4) für die nach den Motiven zum Gesetz angenommenen 56 Bezirksinspektoren (deren jeder 1400 fl. Gehalt, 400 fl. Reiseaversum, 100 fl. Regieaversum, 400 fl. für einen Gehilfen und 150 fl. für den Miethzins der Amtslokalitäten und deren Beheizung zu erhalten hat und von denen 7 auf Ober-, 6 auf Niederbayern, 9 auf die Pfalz, 6 auf die Oberpfalz, 6 auf Ober-, 7 auf Mittel-, 8 auf Unterfranken und 7 auf Schwaben treffen) 137,200 fl.; — 5) Zuschüsse auf die gesetzlichen Kreisvereine zur Unterstützung dienstunfähiger Lehrerinnen wegen der unständigen Lehrer u. Lehrerinnen 1650 fl.; 6) Zuschüsse an die Pensionsvereine für die Schullehrers-Wittwen und Waisen 13,720 fl.; — 7) Zuschüsse für die bereits vorhandenen Schullehrers-Relikten (wovon die Wittwe 30, die einfache Waise 6 und die Doppelwaise 9 fl. jährlich erhält) 68,745 fl. — Demnach stellt sich der Mehrbedarf der Zuschüsse aus Staatsmitteln in Folge der Einführung des neuen Schulgesetzes auf die Summe von 1,039,470 fl. und demzufolge der Gesammtbedarf aus Staatsmitteln nach Einführung des neuen Schulgesetzes auf 1,650,533 fl. (Schluß folgt.)

Erledigt: die Stelle des Präfekten und [illegible] Lehrers am Schullehrer-Seminar zu Freising. Das mit dieser Dienstesstelle verbundene Jahreseinkommen besteht: 1) in einem Anfangsgehalte zu 700 fl., welcher sich bei entsprechender Dienstleistung mit Serennalzulagen von je 125 fl. auf den Maximalbetrag von 1200 fl. steigert, 2) in einer widerruflichen Theuerungs-

Zulage von 200 fl., 3) in dem freien Genusse der Wohnung, des Holzes und der Beleuchtung. Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 4. Februar l. Js. bei der k. Regierung von Oberbayern einzureichen, — die Lehrstelle für neuere Sprachen an der kgl. Studienanstalt Schweinfurt, mit welcher für den obligaten Unterricht in der französischen Sprache in acht Wochenstunden eine Remuneration von fünfhundert Gulden, dann für den fakultativen Unterricht in der englischen Sprache in vier Wochenstunden eine Remuneration von einhundert Gulden des Jahres verbunden ist. Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 7. Februar l. Js. bei dem Studienrektorate zu Schweinfurt einzureichen.

Verkehr auf den k. b Eisenbahnen im Monat Dezember 1868. 356,494 Personen, 321,901 fl. Einnahme, — 4,154,659 Zentner Frachtgüter, Einnahme: 1,570,946 fl., — für Bagage, Equipage, Thiere ꝛc. 43,774 fl. Einnahme; — Summe der Einnahme: 1,936,621 fl. — Im entsprechenden Monate des Vorjahres: 364,183 Personen, 280,557 fl. Einnahme, — 3,026,015 Zentner Frachtgüter, 1,053,255 fl. Einnahme; — für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 29,043 fl., Summe der Einnahmen: 1,862,865 fl. Mithin heuer mehr: 573,766 fl.

Schweinfurt, 27. Jan. Der Verkauf auf dem heutigen Getreidemarkt ging sehr rasch und wurden 710 Schäffel Getreide umgesetzt. Weizen kostete 17 fl. 45 kr. — 19 fl. 30 kr., Korn 15—16 fl., der Schäffel zu 300 Pfd. gerechnet, Gerste 16 — 17 fl. 15 kr., Haber 7—9 fl der Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, 27 Jan. Den heutigen Nachrichten der „Presse" zufolge ist der türkisch-griechische Konflikt durch eine versöhnliche und friedfertige Erklärung Griechenlands, die bisher immer noch ausstand, vorläufig zu Grabe getragen. Als ob man jedoch nur einen Scheintodten begraben sandte Wien, seiner bisherigen anormalen Haltung getreu, matte Kourse und es bedurfte der sehr festen Haltung Berlins, um auch unsere Börse nicht unempfänglich für die günstige Wendung der Politik zu stimmen. Man verkehrte somit hier in guter Tendenz. Kreditaktien gewannen gegen gestern 1 fl., Staatsbahn war noch besser gehalten. Auch Lombarden erholten sich vom gestrigen Rückgang. Oesterr. Fonds waren ebenfalls beliebter Die neuen österr. Rententitel sind erschienen und es entstand heute an der Börse die lebhafte Kontroverse, ob die neue Rente als $4^2/_{10}$ proz oder als 5 proz. zu rechnen sei. Letztere Ansicht dürfte maßgebend werden. Von Süddeutschen $4^1/_2$ proz Kassaner sehr offerirt, neue Württemberger fest und beliebt. Amerikaner blieben ziemlich vernachlässigt. Elisabethbahn etwas, böhmische Westbahn wesentlich niedriger. Von süddeutschen Loosgattungen badische gesucht und ansehnlich höher. — **Abends 6 Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterreich. Kreditaktien zu $254^1/_2$ bez., Lombarden $221^1/_2$ bez, Staatsbahn $311^1/_2$ bez., 1860er Loose $78^1/_4$ bez., [illegible] Amerikaner Bonds $79^5/_{16}$—$^3/_8$ bezahlt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

New-York, 25. Januar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Deutschland", Capt. E. Brickenstein, welches am 10. Jan. von Bremen und am 12. Jan. von Southampton abgegangen war, ist am Sonntag Abend wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt von **J. M. Vornberger jr.**, am Marktplatz, Würzburg, General-Agent für Bayern.

Nähmaschinen.

Howe, Grover & Baker, Singer, Wheeler & Wilson, für Gewerbe und Familien;
Lincoln-Handnähmaschinen, Doppelsteppstich, ausgezeichnete Leistungen;
Dresdener, von Clemens Müller, sowie
Nadeln & Oel, empfiehlt unter 3jähriger Garantie
Unterricht gründlich.

Kitzingen, im Januar 1869.

Ignaz Plettinger,
an der Mainbrücke
45]

Holzversteigerung.

In der Waldparzelle des Unterzeichneten, Eßfelder Holz genannt, auf Ungershäuser Markung, $^1/_2$ Stunde von Reichenberg, wird

Mittwoch, den 3. Februar, früh 10 Uhr

anfangend, folgendes Holz verwerthet:
78 Eichen-Nutz- und Bauholz-Abschnitte, größtentheils Schwellenholz,
97 eichene Wagnerstangen auf 14 Haufen,
$41^1/_2$ Klafter Eichen- und Aspen-Brennholz-Sortimente,
$23^1/_4$ " Eichen-Stockholz,
9375 gemischte Stangen- und Astwellen.

Strichsliebhaber ladet hiezu ein
Zellingen, den 23. Januar 1869.

M. K. Mehling,
(25) Kaufmann.

Patentirte Draht-Matratzen.

Diese rühmlichst bekannten und von Dr. Sprengler in Augsburg ganz besonders empfohlene Matratzen bringen wir in empfehlende Erinnerung und haben den Verkauf für Würzburg und Umgegend Herrn Siebmachermeister **Raumer (Brücke 15)** übertragen, wo jederzeit Muster zur Ansicht stehen und Bestellungen nach Fabrikpreisen aufs Reellste ausgeführt werden.

Mitzky & Sieber.

---

863) Gestern Abend wurde in der Nähe des Vierröhrenbrunnens eine **weiße wollene Pferdsdecke** verloren. Diejenige Frau, welche dieselbe aufhob, wird gebeten, dieselbe in der Büttnersgasse Nr. 50 neu gegen Belohnung abzugeben

---

Für einen **jungen Mann** mit guten Vorkenntnissen ist in einem frequenten Schnittwaaren-Geschäfte eine Lehrlingsstelle offen. Näh. in der Exp (864

Kartoffeln,

sehr gute, sind fortwährend zu haben das Mäßchen zu $3^1/_2$ kr., nach Metzen und Schäffeln billiger bei F. Holzheimer in der Bleich. (865

---

837 3a) Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen 5. Distr. Nr. 6 vis-à-vis der Frauenapotheke.

---

844 3a) Ein **großer Laden** und ein damit verbundenes **geräumiges Logis** sind vom 1. Mai ab zu vermiethen. Theaterstraße Nr. 9.

---

848) Ein **junger Mensch,** welcher sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, wird als Hausknecht gesucht Näh Exp

---

Gute **Kartoffeln** sind fortwährend zu verkaufen bei **M. Hußla** in der Semmelsstraße Haus No. 43 neu 798 2b

---

811 3b) Ein solides, treues **Mädchen** sucht Beschäftigung im Ausbessern in oder außer dem Hause. Näh [illegible]

---

850) Eine **tüchtige Köchin** wünscht Aushilfe im Kochen. Näh in der Exp.

---

866) Wenn die ermittelten Herren binnen kurzer Frist die **Schlittschuhe** nicht auf der Eisbahn oberhalb des Schießhauses abliefern, wird man sie wegen Diebstahls gerichtlich belangen.

Eisel.

Zwei schöne Ovaltische

sind billig zu verkaufen. Augustinergasse Nr. 7 neu im Laden. (852

---

869) In der Nähe des alten Bahnhofes wird ein **möblirtes Zimmer** zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

---

861) Ein **Kochofen** ist billig zu verkaufen. 2. D. N. 116.

---

685) Eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, nebst Zugehör ist bis 1. Mai zu vermiethen. 3. Distr Nr. 276.

---

847 3a) Ein junger, kräftiger **Bursche,** der das Metzger-Handwerk erlernen will, kann sogleich eintreten. Näh. Exp.

---

809 2b) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Alkoven ꝛc ist pro 1. Mai zu vermiethen. Augustinerstraße Nr. 14 neu.

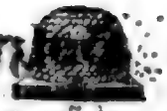
---

816) Augustinergasse Nr. 4 nächst dem Vierröhrenbrunnen ist ein **Laden mit Ladenzimmer** zu vermiethen. Auch ist daselbst ein **Logis** zu vermiethen.

Getraute.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:
Johann Valentin Dölk, Oekonom zu Unterpleichfeld, mit Maria Dorothea Bauer von Unterpleichfeld

Geschnitzers Bienenschmalz



von Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.

Dasselbe für alle zugänglichen Wunden, Geschwüre und Entzündungen anwendbar, durch den k. bayer. Obermedizinal-Ausschuß geprüft, begutachtet und durch höchste k. Ministerial-Entschließung ausgezeichnet, ist aus den heilsamsten Stoffen der Thier- und Pflanzenkörper entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, sowie die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses Bienenschmalz in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen angewendet haben und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die jeder Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Töpfchen beiliegen, auf's Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Kronen-Apotheke.

Gas-Anlagen

zur Erzeugung v. Leuchtgas aus Rückständen der Solaröl- und Paraffin-Fabriken (Leuchtkraft ca. 4mal so groß wie die des Steinkohlengases), in allen Größen für einzelne Gebäude und Fabriken, wie ganze Ortschaften, übernehme zu vollständiger Fertigstellung unter Garantie für Leistung und Rentabilität. Prospecte gratis und franco. (166 3

Hildburghausen.

Ad. Freisslich.

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

das einzig bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder leicht und schmerzlos zu befördern, so wie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe augenblicklich zu beseitigen, werden gegen Postvorschuß à Stück fl. 1 — allein ächt versandt von

Albin Zell in Aue
im sächs. Erzgebirg.

Commissionslager werden gegeben. (4

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag den 3. Februar l. J. Nachmittags ½2 Uhr werden im 5. Dist. No. 14neu, Barbarabergasse, wegen Abreise von hier Kanapees, Sessel, Kommoden, Betten, Bettstätten, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Uhr, Bilder, Kisten, 1 Truhe, Frauenkleider, Weißzeug, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. 846

Vorstellung des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten der Stadt Würzburg die Immobiliar-Feuerversicherung betr.

(Fortsetz.) Durch letztere Bemerkung bezwecken übrigens die gehorsamst unterzeichneten Gemeindecollegien nicht, daß die Ausdehnung der allgemeinen Versicherungsanstalt auf die Pfalz wirklich stattfinde und so eine Maßregel getroffen werde, welche die dermalige Belastung einiger Gebietstheile zu Gunsten anderer zwar für jeden einzelnen auf ein geringeres Maß reduciren, im Wesentlichen aber dieselbe aufrecht erhalten würde; wir wünschen vielmehr mit obiger Bemerkung nur anzudeuten, daß diejenigen Gründe, aus welchen die Pfalz von der Beiziehung zur allgemeinen Versicherungsanstalt befreit blieb, auch dafür sprechen, die hiedurch so schwer geschädigten diesseitigen Gebietstheile von ihr zu befreien.

Die nachgewiesenen Massen so große Ueberbürdung eines Theils der bayerischen Staatsangehörigen durch den Zwang zur Theilnahme an der allgemeinen Brandversicherungsanstalt zum Vortheile anderer dürfte sich mit Recht als eine ganz ungerechtfertigte bezeichnen lassen. Wohl erkennen wir es als natürlich und unvermeidlich an, daß alle in einem staatlichen Gemeinwesen vereinigten Provinzen, Gemeinden und Einzelpersonen gleichmäßig nach ihrer Leistungsfähigkeit zu dem Aufwand für solche allgemeine Anstalten beitragen, welche in dem Wesen und Zweck des Staates begründet sind, und daß eine Ausscheidung der Beiträge nach dem Maße der größeren oder geringeren Inanspruchnahme solcher Anstalten seitens der einzelnen Gebietstheile unstatthaft ist; so zum Beispiele beklagt man sich nicht über die gleichgroße Belastung Aller durch den Aufwand für die Strafrechtspflege, obwohl es unbestritten ist, daß einzelne Landestheile einen größeren Theil dieses Aufwandes, als andere veranlassen. Hiegegen war die Begründung einer allgemeinen Brandversicherungsanstalt keine der wesentlichen Aufgaben des Staats und deren Unterhaltung mit dem Zwang zur Theilnahme hieran und dem Verbot der Theilnahme an anderen Versicherungsanstalten ist es namentlich heutzutage nicht, da nun das Heil des Staates und seiner Angehörigen mehr und mehr in der Entwicklung eigener Vorsicht und Thätigkeit der Einzelnen findet. Die Versicherung der Gebäude gegen Feuergefahr kann heutzutage füglich der Concurrenz von Seeft Herausgesellschaften und der Vorsorge der Betheiligten überlassen werden; Aufgabe des Staates wäre es nur, durch geeignete Oberaufsicht über die Versicherungsanstalten und durch energische, rasche Untersuchung und Einschreitung in Betrugs- und Brandstiftungsfällen, vorzugsweise aber durch thunliches Fördern der Intelligenz und Sittlichkeit der Bevölkerung — zunächst durch schleunige Durchführung der beabsichtigten Reform des Volksschulwesens — gegen den Mißbrauch des Versicherungswesens zu wirken. Wollten übrigens die hohen Gesetzgebungsfactoren die allgemeine Anstalt zur Zeit noch fortbestehen lassen, so erheischt jedenfalls die Gerechtigkeit und das allgemeine Wohl dringend eine sofortige Abhilfe dagegen, daß durch diese Anstalt ein Theil der Staatsangehörigen in seinen materiellen Interessen empfindlich geschädigt, der andere aber in Unthätigkeit und Nachlässigkeit erhalten wird.

Was nun die bei den früheren Verhandlungen hoher Kammer bereits angeregten und erörterten Mittel zur Abhilfe gegen den bestehenden Mißstand betrifft, so ist zunächst nicht zu verkennen, daß durch den bei Berathung des Gesetzes von 1852 von der k. Staatsregierung in Aussicht gestellten weiteren Ausbau des durch das Gesetz von 1834 eingeführten und im Jahre 1852 um etwas ergänzten Klassensystems eine Minderung desselben versucht werden könnte. Es wäre hiebei außer den Umfassungswänden, den Bedachungen und den sog. feuergefährlichen Anlagen auch die Lage der Gebäude in der Stadt oder auf dem Lande, deren größere oder geringere Entfernung von anderen Gebäuden, bez. ihr unmittelbarer Zusammenhang mit denselben, ihre innere Einrichtung und die Nähe oder Entfernung des zum Löschen nöthigen Wassers oder der hiezu nöthigen Apparate, überhaupt die Beschaffenheit der Löscheinrichtungen zu berücksichtigen.

Ein Hauptgewicht wäre zugleich unserer Ansicht nach darauf zu legen, wie viele Brandfälle in der betreffenden Ortschaft oder Gegend während eines gewissen längeren Zeitraumes vorgekommen sind, weil sich hieraus allgemein auf die Vorsicht und Moralität der Bevölkerung und auf die größere oder geringere Wahrscheinlichkeit künftiger Brandfälle schließen läßt. Würden nach den angegebenen Momenten eine entsprechende Anzahl von Klassen der Gebäude gebildet und dem Unterschiede dieser Klassen dadurch Rechnung getragen, daß sich die Gegenseitigkeit der Versicherung immer auf die Gebäude einer und derselben Klasse beschränken oder daß, wie bisher, die jeweiligen Brandentschädigungen auf alle Klassen nach entsprechenden Verhältnißzahlen, ausgeschlagen würden, so wäre wenigstens eine annähernd gerechte Einrichtung der Immobiliar-Feuerversicherung geschaffen. Sehr wohlthätig müßte es wirken, wenn hiemit zugleich die Einrichtung verbunden würde, daß nur der größere Theil der Brandentschädigungen von dem ganzen Lande, ein kleinerer Theil aber von dem Distrikte und ein anderer von der Gemeinde zu bestreiten wäre, worin die abgebrannten oder durch Brand beschädigten Gebäude gelegen sind; es würde so das durch die Verallgemeinerung der Brandversicherung geschwundene Interesse der Betheiligten an der Anstalt wieder erweckt und die lebendige Controle der Einzelnen durch die Mitbetheiligten wieder ins Leben gerufen. Diese Controle durch die Betheiligten selbst, welche nach der ausgesprochenen Intention des Gründers der unterfränkischen Anstalt Fürstbischofs Adam Friedrich eine Hauptgrundlage dieser Anstalt sein sollte und sie in der That für dieselbe, wie überhaupt für die vormaligen Versicherungsanstalten der einzelnen Gebietstheile gewesen ist, kann auch auch den regsten Eifer der für die allgemeine Brandversicherungsanstalt aufgestellten Organe nicht ersetzt werden. (Forts. f.)

Revier Weikersheim.

Holzverkäufe.

1) Am Donnerstag den 4. Februar

im Kammerrathsholz Heiligenholz und in der Hetzenklinge bei Nassau:

48 Klafter buchene, eichene ꝛc. Scheiter und Prügel, 7½ Klafter Stockholz, 2325 Wellen, 10 eichene Blöcke und Abschnitte 16–22′ lang, 17—23″ dick, 3 eichene Fleischklötze, 10 Werkbuchen, 41 fichtene Baustämme, 45—90′ lang, 5—10″ Durchm. Anfang im Kammerathsholz.

2) Freitag den 5. Februar

im Karlsberg bei Weikersheim:

½ Klafter 5schuhiges eichenes Rothholz, 50 Klafter eichene, buchene, birkene ꝛc. Scheiter und Prügel, 1550 Wellen, 1¼ Klafter Stockholz, 50 eichene Stämme und Abschnitte, namentlich zu Eisenbahnschwellen, Bau- und Wagnerholz, tauglich, 8½—38′ lang, 10—23″ dick, 1 eichener Fleischklotz, 12 Birken, 10—21′ lang, 6—15″ dick, 1 Buche, 1 Elzbeer, 17 Fichten, darunter 2 Sägblöcke von 24 u. 29″ mittlerem Durchmesser, 73 Baumstücke, 6 Hopfenstangen.

Im Winterberg liegen 5 schwache buchene Baufichten und im Rothenberg 30 buchene Wellen, sie werden im Karlsberg versteigert und können vorher besichtigt werden.

3) Am Samstag den 6. Februar

im Neusemerteich bei Nassau:

4 Klafter fichtenes Brennholz, 1332 meistens fichtene Wellen, 230 Fichtenstämme, 25–85′ lang, 5—11″ dick, 153 Leiterbäume, Gerüststangen, Baumstücke.

Anfang je halb 10 Uhr **Vormittags**.

Langenburg, den 25. Januar 1869.

Fürstl. Hohenl. Forstverwaltung.
Schmid.

Sulzthal.

Brennholz-Versteigerung

Freitag den 5. Februar 1869

werden in nachfolgenden Waldbistrikten versteigert:

18 Klafter Buchen- und Eichen-Scheit, Knorz- und Prügelholz,
7½ Klafter Stockholz und
8 Hundert Buchen- und Eichenastwellen
im Distrikte „Dürrerfirst";
16 Klafter Buchen und Eichen-Scheit, Knorz und Prügelholz und
8 Hundert Buchen- und Eichenwellen
im Distrikte „vorderes Böhnholz";
60 Klafter Buchen- und Eichen-Scheit-, Knorz- und Prügelholz,
45 Klafter Stockholz und
24 Hundert Buchen- und Eichenwellen,
im Distrikte „hinteres Böhnholz";
60 Klafter Buchen- und Eichen-Scheit-, Knorz- und Prügelholz und
20 Hundert Buchen- und Eichenwellen
im Distrikte „Schnepfenthal".

Die Versteigerung beginnt Vormittags 9 Uhr im Distrikte „Dürrerfirst".

Sulzthal, den 5. Januar 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Tremer, Vorsteher.

Vor Weihnachten v. Js. wurden dahier entwendet mehrere Flaschen 1858er Stein-Riesling und rother Leisten vom Hofkeller, 1859er in Boxbeuteln, Mousseux von Kuhn mit Stöpseln in Goldpapier, Tokaier und eine Flasche Chateau d'Yquem. Dies zur Sache.

Würzburg, den 26. Januar 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Schwaab.

---

841) Ein **Parterre-Logis** ist stündlich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Eine gewandte **Kellnerin** wird sofort gesucht im 1. Distr. Nro. 20 alt. (797

Vielverbesserte Construktion der

Wasch-Auswind-Maschinen.

Diese Maschine, von Heinrich Thurn in München gefertigt, ist namentlich den höheren Klassen der Bevölkerung bestens zu empfehlen; ihre Brauchbarkeit ist überall anerkannt und es treiben sich sogar **abgenähte Bettdecken, Unterröcke** ꝛc. durch. Dieselbe ist bereits bei der k. Hofintendanz, der Intendanz des fürstlich Taxis'schen Hauses, bei vielen hohen Herrschaften Münchens in Gebrauch und ist in zwei Größen construirt, nämlich in dem Preise zu 25 fl. und zu 20 fl. Diese Maschine hat nicht schwarzuckerlichten Gummi, der Billigkeit halber, auch keine Holzstangen noch Gummi-Ringe, keine Holzlager, die sich sogleich ausführen, sondern es sind echte Gummi-Walzen dabei verwendet und die Maschine ist so compakt gemacht, da sie 50—60 Jahre hält. Garantie wird für drei Jahre geleistet. Sollte während dieser Zeit an der Maschine etwas passieren, wird die Reparatur kosten und frachtfrei ausgeführt.

Die Waschauswindmaschinen stehen im Gasthof zum Schönbronnen, Zimmer Nr 4, I. Stock zur Ansicht bereit. Wiederverkäufer werden gesucht und können sich durch die schöne und solide Arbeit der Maschinen die Gunst der Hausfrauen erwerben. Aufenthalt vorläufig blos drei Tage.

H. Thurn,
Maschinenfabrikant aus München.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete in der Verlassenschaft der Elisa Weidmann am **Samstag den 30. d. Mts. Nachmittags ½2 Uhr** im 5. Distr. No 223 alt Tische, Stühle, Bilder, 1 Uhr, Schränke, Betten, Bettstätten, Bildertafeln, Frauenkleider, 1 Truhe, Weißzeug, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 27. Januar 1869.

Weidner, Taxator.

Logis-Gesuch.

801 2b) Ein kleines Logis mit Gartenzutritt wird von einer ruhigen Familie auf 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. Vierröhrenbrunn No 6 neu.

Mehrere geschickte Möbel-Arbeiter (Tapezier) finden gegen gutes Salair dauernde Beschäftigung im Ausstattungs-Magazin von

26) **J. Billigheimer.**

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist vom 1. Februar bis 1. Mai billig zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

---

814 3b) Ein **Wohnhaus** mit 3 Zimmern, Küche, Speiskammer, ganzer Bodenraum und Garten ist sogleich zu vermiethen auf der Neumühle.

---

813 2b) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist auf Lichtmeß zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

---

842) Ein **österr. Coupon** wurde gefunden. Näh. 5. D. Saalgasse Nr. 251 alt.

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung Samstag den 30. Januar Abends ½7 Uhr. Vorträge der Herren: Sandberger (über einige vulkanische Gesteine) und Stöhr (über Eizembildung und Conglutination bei Hautödem).

Am Sonntage wurde in der Tuchlaube ein **Stock** vertauscht. Derselbe kann bei Unterfertigtem wieder umgetauscht werden.

K. Aibert,
4. Distr., Badersgasse
26) Nro. 11 neu.

---

738 2b) Von der Pommersgasse bis zur Fleischbank wurden **2 Schlüssel** verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

---

845) Ein anständiges **Mädchen** sucht einen Platz als Zimmer- oder Ladenmädchen und kann sofort oder auch Ostern eintreten. Näh. in der Exp.

---

843 2x) Eine **abgeschlossene Wohnung,** aus 4 Zimmern bestehend, nebst Wasserleitung und übrigen Erfordernissen ist sofort zu vermiethen. 2 Distr. Nr. 2.

Carnevals-Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt verschiedene Masken-Anzüge, sowie Herrn- und Damen-Dominos, welche zu billigen Preisen ausgeliehen werden; ferner eine große Auswahl von Masken, Nasen und Bärte, sowie komische Kopfbedeckungen, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe, und bitte daher um geneigte Abnahme.

Lucretia Würth,
5. Dist. am Brückenthor.

Lebensversicherungs-Bank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1868 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (3085 Personen mit 5,885000 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf	33100 Vers.,
die Versicherungssumme auf	60,450000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa	15,350000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von 2,760000 Thlr. waren nur 1,217300 Thlr. für 694 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden nahe an

Zwei und drei Viertel Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1869 eine Dividende von

39 Prozent

ergibt.

Versicherungen werden vermittelt durch

F. Benkert-Vornberger in Würzburg. **C. A. Ziegler** ebendas.
Wilh. Wucherer in Amorbach.
H. Söllner in Arnstein
Buchhändler **C. Krebs** in Aschaffenburg.
Ludw. Hergenröther in Brückenau.
Phil. Keßler in Carlstadt.
Martin Bätz in Ebern.
Aufschläger **Joh. Geyer** in Gemünden a/M.
Lehrer **M. Zehner** in Hammelburg.

Die anerkannt besten

Nähmaschinen

von

Elias Howé jun., Singer, Wheeler & & Wilson, Grover & Backer, Dresdner

von **Clemens Müller,**

sowie **Handsteppstich-Nähmaschinen** mit allen Vorrichtungen, sind stets in großer Auswahl vorräthig.

Garantie 3 Jahre, bei Howé 6 Jahre.
Lernen gratis.

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

(3a)

Stadt-Theater.

Freitag, den 29. Januar 1869.
1. Vorstell. im 7. Abonnement.
Richard's Wanderleben.
Lustspiel in 4 Akten von G. Kettel.

Schöne Mainaussicht.

Freitag, den 29. ds. Mts.
Auftreten
des Charakterkomikers
Adolf Fleischmann
aus Nürnberg.
Anfang 8 Uhr.

Für Buchdrucker.

Ein gewandter **Accidenzsetzer,** der gleichzeitig die Behandlung der Maschine kennt, sogen Schweizerdegen, findet gute Stelle bei

A. Landerer.
862 2a) Heilbronn o/N.

Ein geübter Kappenmacher wird gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht bei

Carl Loschge, Säckler.

---

866) Bei bevorstehendem Wohnungswechsel sind **polirte Kommode, Chiffonier, 1 Bücherschrank, Damenschreibtisch, Ausziehtisch, Tollettenspiegel** billig zu verkaufen. Näh. Exp.

---

860) **Ein junger Mann,** welcher längere Jahre in verschiedenen Weinhandlungen als Büttner conditionirte, sucht eine gleiche Stelle. Näh. in der Exp.

---

858) Verloren wurde gestern in der Nähe der Regierung ein **grauer Kinder-Pelzkragen.** Man bittet, ihn Hofstraße Nr. 9 im zweiten Stock rechts gegen eine Belohnung zurückzugeben.

---

849 3a) Ein brauner **Hühnerhund** hat sich vor ca. 14 Tagen verlaufen. Wer über denselben Auskunft ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung. Näh. in der Exp.

---

865) Bis 1. Mai ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Holz- und Bodenraum und sonst allen üblichen Erfordernissen, im Hinterhaus, Aussicht in Gärten, zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 24 neu.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht einen **Lehrling,** (gleichviel welcher Confession), mit guten Vorkenntnissen. Anträge unter Chiff. **S. Nr. 851** besorgt die Exped. d. Bl.

Vorhangstoffe

in Tüll, Mull Croche & Gaze Eternelle,
sowie
weisse Piqué- & Tricot-

Bett-Decken,

empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Ch. Reich,
am Markt.

Das Praktischste in jeder Haushaltung.

Jakob Hilger's Waschmaschinen,
" " **Waschauswindmaschinen,**
an jedem Waschtrog anzubringen.
Jakob Hilger's Waschmangeln,
empfiehlt in großer Auswahl

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich den Rest meiner

Ballfächer in Seide

zu Fabrikpreisen.

Jacob Bamberger.
(Plattnersgasse.)

!! Ballfächer !!

Ziehknall Bonbons mit komischem Inhalt, woraus man complette Anzüge, Thierköpfe aus Papier zum Ueberziehen über den Kopf u. a. m. verfertigen kann, **Veilchen** mit Spritz-Flacons, **Masken** mit Kopfbedeckungen, **Sammt-Dominos** mit und ohne Besatz, alles zu Fabrikpreisen bei

G. M. Wormser, Nürnberg.

Die **Cigarrenspitze,** worauf ein Schuster während des Rauchens arbeitet, **48 kr.** pr. Stück.

Schellfische und Cabljau,

Bükinge zum Rohessen und Braten, Kieler Sprotten, marinirte Häringe in feinster Zubereitung, sowie besten Salz-Laberdan, empfiehlt billigst

Andreas Kirschten.

Frische Austern, Seezungen, Schellfische, Bükinge zum Braten und Rohessen, morgen erwartend, empfiehlt

Anton Minoprio.

Süße Schellfische, Cabljau und Seezungen, nebst Brat- und Rohesserbükinge, empfiehlt in ganz frischer Sendung

Joh. Schäflein,
Firma. **Seb. Carl Zürn** auf der Brück.

Chemische
Pariser Seiden-, Wollen- & Handschuhwäscherei
von

Babette Baumann,

5. D. Nr. 2 neu am Brückenthor 2 Treppen hoch.
Würzburg.

Von meiner Reise zurückgekehrt, empfehle ich mich meinen verehrten Kunden aufs Beste wieder in meiner chemischen Wäscherei aller Arten Stoffe, als: **Kleider, Bänder, Moiree, Atlas, Sammt, Blonden, Shwals, Creptücher, Tischdecken, Cachemir, Damast, Beinkleider,** sowie **Glacehandschuhe** 2c. Sämmtliche Artikel werden in allen Farben aufs Schönste und Vollkommenste gewaschen, ohne daß der Stoff an Farbe und Glanz verliert.

Auch werden alle Stoffe **Ballkleider** angenommen, sowie feine Wäsche gestärkt und gebügelt. [2a

---

Ball-Orden

in frischer Sendung empfiehlt billigst

F. A. Haßmüller, Fischmarkt.

Frische Schellfische

treffen morgen in direkter Sendung ein bei

J. G. Berger,
Ecke der neuen Passage am Markte.

Frische Hummern und Ostender Austern, Schellfische, Kieler, englische und Brat-Bückinge empfiehlt die Delikatessen-Handlung von

J. L. Reich.

Verpachtung.

Die Thalmühle bei Lohr mit 3 Gängen und immerwährender Wasserkraft nebst 24 Morgen Felder, 11 Morgen Wiesen, ist zu verpachten.

Auch sind 300 Zentner Heu und 700 Metzen Kartoffeln zu verkaufen. Näheres zu erfragen Neuthor No. 70 in Würzburg. 857

---

854) Gewebene **Unterhosen** 42 kr. an, Wollene **Herren-Shlips** 42 kr. an bei

L. Sonnemann

---

841) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Boden [illegible] sofort oder später zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein brauchbarer **Amtsbeibote** kann gegen guten Bezug sofort dahier eintreten.

Bütkenau, den 27 Jan 1869.

Johann Roppenecker,
Rentamtsdiener.

Ein **Zimmer** (Parterre) ist bald zu vermiethen. Maukgerbergasse Nr. 9.

Auswanderungs-Expedition

nach Amerika und Australien 2c.,

via Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool, London,

mit Dampf-, Post- und Segelschiffen.

Billigste Preise und gewissenhafte Besorgung.

Näheres bei der concessionirten General-Agentur für das Königreich Bayern

S. Lederle in Ludwigshafen a. Rh,

Consular-Agent der Vereinigten Staaten von Amerika,

NB. Agentur-Offerten werden noch entgegengenommen.

und folgenden Herren Agenten:

Fuchs, G. C. in Würzburg.
Goetling, J. W. in Aschaffenburg.
Günther, Seb. in Zellingen.
Häfner, Joh. jr. in Hammelburg.
Hauck, Gg. in Arnstein.
Hoffmann, Jak. in Ochsenfurt.
Jäger, F. A. in Aschaffenburg.
Kleindienst, F. C. in Kitzingen.
Merkert, Lehrer in Seubrigshausen.
Müller, Chr. jr. in Hafurt.
Naßdörfer, Paul in Schweinfurt.
Strauß, Lud. in Bischofsheim a/Rhön.

Lokal-Veränderung.

Das Lokal der

J. Staudinger'schen Buchhandlung & Leihbibliothek

befindet sich von heut an **Dominikanerplatz Nro. 10, im Hause des Herrn Schuldheissen Scherer.**

Wie bisher, so werde ich auch für die Folge stets bemüht sein, den Wünschen meiner geehrten Kunden bestmöglichst zu entsprechen, ich bitte daher, für das seitherige Vertrauen dankend, mir dasselbe auch ferner zu bewahren.

Julius Staudinger.

(2a) **Dominikanerplatz Nro. 10.**

Wittwen- u. Waisenkasse-Verein

hiesiger Einwohner.

Am **Dienstag den 2. Februar, Abends 5 Uhr** beginnend:

Erste Stiftungsfeier

in den Lokalitäten des **Hutten'schen Gartens**, wozu die verehrl. HH. Mitglieder mit Familien höflichst eingeladen werden. — Einladungskarten können am Sonntag den 31. Jan. Nachm. 3—8 Uhr und Montag den 1. Februar Abends von 7—10 Uhr entgegengenommen werden in der Restauration von Hrn. Straub, untere Juliuspromenade.

(2a) **Der Ausschuß.**

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 28. Januar 1869 in der Aula der Maxschule.

Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Vortrag:

„Ueber die Entstehung des römischen Kaiserthums deutscher Nation und über das Verhältniß von Staat und Kirche im Mittelalter"

Punkt 8 Uhr Abends beginnen wird. (3b

Die Direction des polytechnischen Centralvereins

Am 23. d. Mts Vormittags 9 Uhr wurde von einem Boten wagen am Gasthause „Zum Bären" dahier ein Sack, L 5 gezeichnet, entwendet mit 50 Pfund Kaffee und 5 Pfd. gemahlenem Pfeffer. Dies zur Spähe

Würzburg, den 27. Januar 1869

Der k. Untersuchungsrichter.

Schwaab.

Einschuss- und Zettelbaumwolle

beste Qualität empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Kleine Würstchen

das Paar 7 Kreuzer empfiehlt

Hermann Scheuer.

Neuchâtel-Suisse-Institution.

Roulet pour l'instruction secondaire (12—18 ans) classique et commerciale langues modernes. (831

833) Dem, lieben Fräulein **Karolina M....** gratulirt zum hohen Namensfeste mit einem 1000fach donnernden Hoch ungenannt und doch bekannt

Gesucht

wird ein ruhiges sonniges, abgeschlossenes **Logis** von 3 bis 4 Zimmern pro 1 Mai von einer ganz stillen, kinderlosen Familie. Die Aussicht darf auch im Garten sein. Offerten Fleischbankgasse neue Nr 30 über 2 Stiegen. (836 2a

Eine Wohnung

von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung 2c. 2c., neu hergerichtet, in Mitte der Stadt, ist sogleich zu vermiethen. N. in der Exp. (838 2a

839) Ein **Garten** mit etlichen Obstbäumen wird sogleich zu miethen gesucht. Büttnersgasse Nr. 33 neu.

Liedertafel.

Samstag, den 30. Januar

BALL

in den Lokalitäten der

Schrannenhalle,

zu welchem auch anständige Masken aus der Mitte der Gesellschaft Zutritt haben.

Anfang 7 Uhr.

Die Säale, sowie die Gallerie werden um 5 Uhr geöffnet.

Die verehrl. Mitglieder wollen beim Eintritte ihre Legitimationkarten vorzeigen.

Das Einführen hier wohnender Personen, welche der Gesellschaft nicht angehören, kann durchaus nicht gestattet werden, und haben unbefugt Anwesende die Ausweisung zu gewärtigen; zugleich wird ausdrücklich die Verantwortlichkeit der Einführenden vorbehalten.

Die Eintrittskarten für Masken und wirkliche Fremde werden am **Freitag** den 29. Abends von halb 8 bis 9 Uhr gegen Vorzeigung der Legitimations-Karten im Probelokale abgegeben.

Turngemeinde.

Samstag, den 30. Januar

Tanzunterhaltung

in den Sälen des

Platz'schen Gartens.

Anfang 8 Uhr.

Einladungskarten werden am Donnerstag den 28. Jan. in der Turnhalle Abends von 8—9 Uhr an die verehrlichen Mitglieder abgegeben.

2b **Der Turnrath.**

Ein **Schlüssel** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

730) Ein neu erbautes Mezzanenlogis, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche, Holzlage 2c ist sogleich oder bis 1. Mai an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 8. [2b

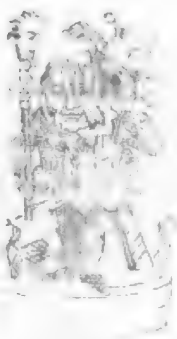
832) Es ist eine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 355 alt.

834) Eine **Badwanne** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

840) Ober der Fröhlichkeit, Wolzenhof, bei Schreiner Lindacher ist ein **Schränkchen** wegen Mangel an Geld zu verkaufen.

Druck und Verlag von Gonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage).

Carnevals-Anzeige.



Unterzeichneter empfiehlt verschiedene Maskenanzüge, worunter ganz neue, als auch Dominos in Seide und Glanzpergal, für Herren und Damen, welche zu sehr billigen Preisen ausgeliehen werden, ferner empfehle ich eine große Auswahl von Masken, Nasen und Bärte, komische Kopfbedeckung en gros & en detail zu den allerbilligsten Preisen.

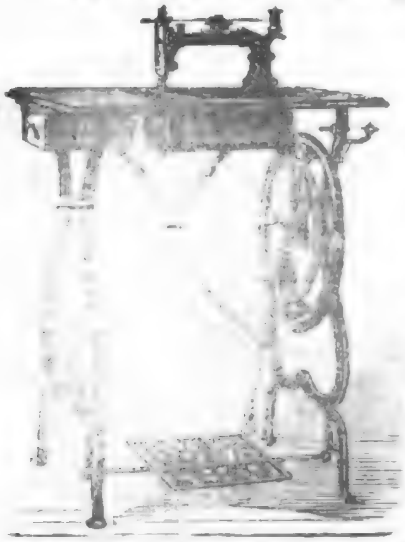
Joseph Perathoner,
auf der Brücke.

Ausverkauf von Ballkleidern

außergewöhnlich billig bei

A. Rügemer.

Höchst wichtig für Schuhmacher!



Nähmaschinen, nach allen Richtungen transportirend, alte Gummizüge ebenso schnell einzunähen wie neue, den neuen Perlstich nähend.

Für Schneider, Schuhmacher, Familien & Weissnäherinnen

empfiehlt **Nähmaschinen** mit den neuesten Verbesserungen nach allen Systemen unter 5jähriger Garantie. Preise billigst mit leichter Anzahlung.

Nadeln, Garne, Seide & Oel, für jede Maschine passend.

S. Gutmann
aus Nürnberg,
z. Zt. fränkischer Hof, Würzburg.

Erste und einzige
radicale und wohlfeile Hilfe für

Geschlechtskranke.

In F. **Arndt's** Verlagsanstalt in Leipzig erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu bekommen:

„Dr. Wunder's Belehrungen für Geschlechtskranke zur sichern Heilung aller durch Onanie, Ausschweifungen und Ansteckung hervorgebrachten Störungen des Nerven- und Zeugungssystems. Preis 1 fl. 20 kr.

Gegenwärtiges Buch ist das erste und einzige, welches gründlich belehrt und zugleich ein wahrhaft barmherziges, ehrliches und wohlfeiles Heilverfahren eingeführt hat, dem bereits unzählige durch geschlechtliche Verirrungen Geschwächte ihre vollständige Genesung verdanken.

Danksagung.

1419 6) Von einem langjährigen Brustleiden, welches durch vielen Husten und Auswurf meine Kräfte ganz aufzureiben drohte und allen andern Mitteln trotzte, bin ich durch Herrn **Dr. Rosenfeld** hierselbst, Leipzigerstr. 111, vollständig wieder hergestellt worden. Ich halte es daher für meine Pflicht, Herrn **D. J. Rosenfeld** für sein auch an mir bewährtes, überall leicht anwendbares Heilverfahren hiermit öffentlich zu danken.

Julius Dankberg,
Uhrmacher in Berlin,
Prinzenstr. 63.

841] Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, 2c. ist sofort oder später **zu vermiethen.**

Ein größeres Logis von etwa 5 Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen wird auf 1. Mai **zu miethengesucht.** Näh. bei in Exped.

Gesucht

wird zu miethen eine — einer [illegible] in oder vor der Stadt gelegen — **gesunde Wohnung** von 3—4 Zimmern, nebst Zubehör, verbunden mit einer ebenso großen Räumlichkeit zur Ausübung eines Handelsgeschäftes und kann letztere auch [illegible] sein. Gefällige Offerten unter **Nr. 526** wollen in der Exped. abgegeben werden.

Zu vermiethen

ist in meinem Hause Bahnhofstraße 1. Distr. Nr. 230 der **obere Stock** mit 6 Zimmern, einem Salon, ganz abgeschlossen, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen auf den 1. Mai

3b] **F. C. Gilgen.**

828] Ein ordentliches **Mädchen** das gut weißnähen und plätten kann und womöglich schon gedient hat, wird sofort gesucht. Näh. in der Exp.

835) In der Nähe des Bahnhofes ist ein unmöblirtes, heizbares **Zimmer** sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Soeben eingetroffen und vorräthig bei **F. A. Julien**, Buchhandlung in Würzburg:
Lieferung 1 und 2 von
Paul de Kock's
Gesammelten neueren
Humoristischen Romanen.
Illustrirte Classiker-Ausgabe
in 100 Lieferungen von je 7—8 Bogen Inhalt.
Mit 100 Illustrationen. Jeden Monat 3 Lieferungen.
Preis jeder Lieferung nur 21 kr.
Die obenerwähnte Buchhandlung hält Lieferung 1 und 2 dieser längst erwarteten schönen Sammlung vorräthig **(A. Hartleben's Verlag in Wien)** und bittet um geneigte Pränumeration.

Nächste
Ziehung am 1. Februar:
Augsburger und Pappenheimer 7 Gulden-Loose,
für **alle** Ziehungen giltig mit **nicht** verlierbarem Einsatz und mit
Gewinne von **fl. 20,000, 12,000, 10,000** 2c.
K. K. Oesterreichische 500 fl.-Loose;
do. do. (in 1/5) **100 fl.-Loose,**
mit Zins Coupons zu 5 Procent p. a.
Gewinne: **fl. 300,000, 200,000, fl. 100,000**
2c. 2c.
sind **vortheilhaft** und **billigst** zu beziehen bei
Gebrüder Schmitt in Nürnberg,
Bank- und Wechselgeschäft Adlerstraße L 190.
NB. Nicht gewinnende Loose nehmen wir nach Ziehung, mit **geringem** Verluste, zurück.
Ausführliche **Prospekte** gratis.

Löflunds Präparate
(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)
Liebig's Nahrungsmittel
in Extract Form zur Schnellbereitung der bewährten Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei 2c.
Löflund's Malz-Extract,
enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.
Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Lebertrans.
Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den ersten ärztlichen Autoritäten als vorzüglich anerkannten Präparate von Chemiker und Apotheker
Ed. Löflund in Stuttgart
sind in Flacons zu 36 kr. vorräthig bei
H. Haupt, Hirschapotheke.

Siegmund Heckscher.
Bank- und Wechsel-Geschäft.
Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.
Discontirung von Wechseln.
Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.
Accepte gegen Unterpfand.
Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.
gegen ein per Mille,
ohne jegliche weitere Spesen.

Stamm- u. Nutzholzversteigerung.
Mittwoch, den 3. Februar l. Jrs.
Vormittags 10 Uhr
werden im hiesigen Gemeindewald-Distrikte: „Oberloch" 98 Eichen und 20 Buchen-Abschnitte, zu Bau- und Nutzholz, wie auch zu Bahnschwellen geeignet, dem öffentlichen Aufstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.
Retzstadt, den 26 Januar 1869.
Die Gemeinde-Verwaltung.
Stark, Vorsteher.

Bekanntmachung.
Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich das zur Markung Kirchschönbach gehörige Anwesen Haus-No. 3 mit Gemeindrecht und Gemeindetheilen des Jakob Holzmann von dort im Schätzungswerthe zu 4000 fl zweimals am
Donnerstag den 25. Februar 1869
Nachmittags 2 Uhr
im Gemeindehause zu Kirchschönbach gegen Bezahlung binnen 4 Wochen nach dem durch das k. Landgericht Wiesentheid zu ertheilenden, diesmal ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgenden Zuschlag, nach Maßgabe der §§ 98 mit 101 der jüngsten Prozeßnovelle, dann § 64 des Hypothekengesetzes, und lade Steigerungslustige hiezu ein
Wiesentheid, den 6. Januar 1869.
Kappenbach, k. Notar.

Sulzthal.
Stammholz-Versteigerung.
Donnerstag den 4. Februar 1869
werden in den nachgenannten Distrikten versteigert:
31 Eichen- und
1 Buchenabschnitt
in Distrikte „Dürrerfirst".
101 Eichen- und
3 Buchenabschnitte
im Distrikte „Buhnholz".
134 Eichenabschnitte
im Distrikte „Schnepfenthal".
Unter den Eichenabschnitten befinden sich 30—34 s. g. Holländerstämme; das übrige Holz eignet sich vorzüglich zu Daubholz und Eisenbahnschwellen.
Die Versteigerung beginnt Vormittags präzis 9 Uhr im Distrikte Dürrerfirst.
Das Holz ist numerirt und kann täglich eingesehen werden.
Sulzthal, den 25. Januar 1869.
Die Gemeinde-Verwaltung.
Tremer, Vorsteher.

Birkbaum-Bretter,
8 Schuh lang, 16 Zoll breit, wobei mehrere kleinere, werden verkauft Näheres im Gasthause zum „Anker." (35

---

830) Ein großer **Herrn-Mantel** und ein **Ballkleid** sind zu verkaufen Näh. Exp.

Es wird eine **Amme** auf Ende Februar gesucht. Näh. in der Exp (793 2b

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh und 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 15 M. früh. 8 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 25 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 6 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 10 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 u. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 6 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 35 M. früh u. 11 U. 34 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. und 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Effeldach 4 U. Abd. Euerhausen 4 U. Nachm.

№ 25 Freitag den 29. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Für die Monate Februar und März kann auf den Stadt- und Landboten bei allen kgl. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Landtag.

C. H München, 27. Jan. Der verstärkte IV. Ausschuß der K. d. Abg. ist in der gestern in Angriff genommenen dritten Lesung des Schulgesetzentwurfs bis zu dem Kapitel über die Schulaufsicht (Art. 96) gelangt. Es wurden hiebei durchgehends jene Anträge angenommen, welche von den Mitgliedern der zur Vorbereitung für die III Lesung niedergesetzten Subkommission bei den diesfallsigen Berathungen gestellt, und sofort bei der Redaktion des Gesetzentwurfs berücksichtigt worden sind. Diese Anträge betreffen zunächst den Begriff der Schulgemeinde, ihre Vertretung und die Beitragspflicht zu den für die Volksschulen erwachsenden Lasten. In Art. 7 wurde eine Reihe von Fällen festgestellt, in denen die Vertretung der politischen Gemeinde zugleich ausschließend zur Vertretung der Interessen der Schulgemeinde auch dann berufen ist, wenn diese nicht aus der politischen Gemeinde allein besteht. Dies ist der Fall 1) wenn die Gemeinde des Schulsitzes von den auswärtigen Eingeschulten, — außer vertragsmäßigen Beiträgen und dem Schulgelde — keine weitere Concurrenz zu den Schullasten in Anspruch nimmt, 2) wenn der Beitrag der übrigen Betheiligten $^1/_5$ der sämmtlichen von der Gemeinde des Schulsitzes zu leistenden Schulausgaben nicht übersteigt; 3) wenn der Gemeinde des Schulsitzes vertragsmäßig die alleinige Vertretung der Schulgemeinde übertragen ist; 4) wenn einer Gemeinde, welche bisher schon ihre eigene Volksschule hatte und zur alleinigen Fortunterhaltung derselben bereit ist, benachbarte Gemeinden oder Bestandtheile von solchen zugewiesen werden; 5) wenn einem Theile der Einwohner von Nachbargemeinden mit Rücksicht auf die Confessionsangehörigkeit auf Ansuchen die Mitbenützung einer benachbarten Volksschule gestattet wird. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, so ist eine besondere Schulgemeinde-Vertretung zu bilden, welche — abweichend von den Beschlüssen der II Lesung — aus den Bürgermeistern der sämmtlichen ganz oder theilweise zum Schulverbande gehörigen Gemeinden, aus zwei Mitgliedern der Verwaltung der Gemeinde des Schulsitzes und aus Abgeordneten der übrigen betheiligten Gemeinden besteht. Letztere haben, wenn ihnen mindestens der zehnte Theil der sämmtlichen in der Schulgemeinde befindlichen Gemeindebürger angehört, Einen, wenn ihnen mehr als die Hälfte dieser Gemeindebürger angehört, zwei Abgeordnete zu stellen. — In den Art. 18 u. 19 wurden die Voraussetzungen, unter welchen die Confession der Minderzahl in einer Gemeinde, bezw. die Israeliten und die Angehörigen anderer nicht öffentlich anerkannten Religionsgenossenschaften, die Errichtung einer eigenen öffentlichen Volksschule ihrer Konfession mit den gesetzlichen Leistungen der Gemeinde verlangen können, dahin ergänzt, daß sie solchen Anspruch haben, wenn die Zahl ihrer schulpflichtigen Kinder mindestens 50 oder ein Drittheil der Gesammtzahl der Schulkinder bildet — Um dem Mißstande zu begegnen, daß schuldbare Schulversäumnisse ungeahndet bleiben, wenn der Ortsschul-Kommission ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Antragstellung auf polizeirichterliche Bestrafung nicht genügt, wurde im Art 20 die Bestimmung aufgenommen, daß die Bestrafung der Schulversäumnisse auf Antrag der Ortsschulkommission „oder des Bezirksschulamts" zu erfolgen habe. Nach Art 31 Abs. 2 sollen die für die Ertheilung des Religionsunterrichts in den Volksschulen etwa erwachsenden besonderen Kosten nicht, wie der übrige Gesammtschulaufwand, von der Schulgemeinde, sondern von den Betheiligten getragen werden.

Tagsneuigkeiten.

Uebersichtliche Zusammenstellung der muthmaßlichen jährlichen Bedürfnisse des gesammten Volksschulwesens. (Schluß.)

B Aus Kreismitteln (Kreisumlagen, sind zu leisten: Nach dermaliger Einrichtung und dem Voranschlage pro 1868 die Summe von 300,915 fl. Die neuen Bedürfnisse für die Schule sind, so weit nicht Staatsfonds dafür einzutreten haben, nach Art. 34 des Schulgesetzentwurfes von der Schulgemeinde zu leisten. Den unvermögenden Gemeinden müssen nach Art. 43 des Gesetzentwurfes diese Zuschüsse aus Kreismitteln gewährt werden. Die Beurtheilung der Unvermögenheit der Gemeinden erfordert weitwendige spezielle Erhebungen und es kann daher auch noch nicht bemessen werden, wie weit die Kreismittel für die neuen Bedürfnisse in Anspruch genommen werden müssen. Nach dem Verhältnisse der bisherigen Leistungen und Kreisfonds und Gemeindemitteln werden auf erstere etwa 170,000 fl treffen. — C Aus Gemeindemitteln sind zu leisten: I. Die dermaligen Leistungen 1,001,106 fl. — II. Zuschüsse in Folge des neuen Gesetzes: 1) Zur Ergänzung des Minimalgehaltes der Lehrer 509 980 fl.; — 2) Miethzinsentschädigungen 84,092 fl.; es beträgt demnach der Mehrbedarf aus Gemeindemitteln nach Einführung des neuen Schulgesetzes 594 072 fl und stellt sich demnach der Gesammtbedarf aus Gemeindemitteln nach Einführung des neuen Gesetzes auf 1,595,178 fl — Demnach stellt sich, wenn diese Einzelnleistungen des Staates mit 1 500 538 fl., der Kreise mit 300,915 fl und der Gemeinden mit 1,595 178 fl., zusammengenommen werden, eine Summe von 3,546 631 fl. heraus Unter dieser Summe, welche auf die Schulen zu verwenden sind, sind aber noch nicht inbegriffen: a) die Erträgnisse aus dem Schulvermögen mit 224,853 fl.; b) die Reichnisse der Stiftungen mit 362 833 fl., c) die Anschläge der Dienstwohnungen mit 73,612 fl., d) die Miethzins Entschädi

gungen aus Schulfonds mit 16,577 fl.; e) die Erträgnisse der Dienstgründe mit 135,267 fl., f) die Erträgnisse des Schulgeldes mit 839,822 fl. und g) sonstige Bezüge von Privaten ꝛc. mit 383,821 fl., mithin im Ganzen 2,085,837 fl. — Es entziffert demnach der muthmaßliche Gesammtbedarf für das Volksschulwesen im ganzen Königreiche nach der Einführung des neuen Schulgesetzes auf ein Jahr die Summe von 3,547,631 + 2,035,837 fl. = 5,582,486 fl.

— Ueber Einführung der Postanweisungen im Verkehre zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika kann die Augsb. Abzg folgende verläßige Angaben machen: Nach sämmtlichen Orten in den Vereinigten Staaten von Amerika können vom 1. Februar a. c. an Zahlungen bis zu 87½ fl. südd. Währung im Wege der Postanweisung überwiesen werden. Die Einzahlung erfolgt auf ein gewöhnliches Postanweisungsformular. Der Coupon muß den Namen und Wohnort des Absenders enthalten. Weitere Angaben auf dem Coupon sind nicht zulässig. Der Absender hat den Betrag, welchen er nach den Vereinigten Staaten überwiesen zu sehen wünscht, auf der Postanweisung in der amerikanischen Goldwährung (nicht in Papiergeld) anzugeben. Jede Postanstalt ist im Stande, vermittelst Reduktionstabellen dem Einlieferer genaue Auskunft darüber zu geben, welchen Betrag derselbe in amerikanischer Währung in die Postanweisung einzurücken hat, um eine nach deutscher Währung ausgerechnete Zahlung in Amerika zutreffend leisten zu lassen. Die Gebühr beträgt bis 43¾ fl. 21 kr., für Beträge über 43¾ fl. bis 87½ fl. — 42 kr. und ist stets vom Absender zu entrichten. Die Original-Postanweisungen zu Einzahlungen nach Amerika bleiben in Bremen zurück; an Stelle derselben fertigt der Norddeutsche Lloyd in Bremen an die Adressaten Benachrichtigungsschreiben aus, welche den Betrag der Auszahlung, den Post-Aufgabeort der Einzahlung und den Namen und Wohnsitz des Agenten, welcher mit der Auszahlung beauftragt ist, nachweisen. Der Name und Wohnort des Absenders wird in diese Benachrichtigungsschreiben nicht aufgenommen; hierüber geht nur dem mit der Auszahlung beauftragten Agenten Mittheilung zu. Die Absender werden darauf aufmerksam gemacht: a) Daß der einzezahlte Betrag durch den betreffenden Agenten des norddeutschen Lloyd in den Vereinigten Staaten von Amerika an den Adressaten gezahlt wird und daß die Auszahlung also nicht bei den Postanstanstalten in Amerika nachzusuchen sei; b) daß die Auszahlung an den Adressaten nur dann erfolgt, wenn derselbe sich in genügender Weise zu legitimiren vermag, was am einfachsten dadurch geschehen kann, daß der Adressat den Namen und Wohnort desjenigen, von welchem die Einzahlung herrührt, benennt; c) daß es sich sehr empfiehlt, den Adressaten von der erfolgten Einzahlung brieflich in Kenntniß zu setzen, um demselben auf solche Weise die Führung der gedachten Legitimation zu erleichtern.

— Die praktische Concursprüfung der zum Staatsdienste abspirirenden Rechtskandidaten pro 1869 nimmt Montag, den 10. Mai l. Js., ihren Anfang.

— Erledigt die Stelle eines rechtsk. Bürgermeisters in Kissingen mit einem Standesgehalt von 800 fl. und einem Dienstgehalt von 400 fl.

Augsburg, 28. Jan. Heute Vormittags 10 Uhr verschied dahier der Generallieutenant v. Feder, Kommandant der 2. Armeedivision. Er wird Sonntag Nachmittags in München beerdigt werden.

München, 26. Jan. Wie man hört, soll der neue, das sog. Eisenbahnnetz betreffende Gesetzentwurf, welcher, wie bereits gemeldet, den Kammern nächstens vorgelegt werden wird, wieder einen neuen Credit und zwar von 40 Millionen incl. 1 Million Gulden Reserve verlangen.

— Die beiden Gemeindekollegien von München werden demnächst eine neue Eingabe an die Abgeordneten-Kammer richten, worin für vollständige städtische Handelsschulen das Recht, Maturitäts-Zeugnisse für die Prüfungen zum einjährigen Freiwilligendienst ausstellen zu dürfen, in Anspruch genommen wird.

— Von den Abgg. Mann und Genossen (Mittelpartei) wird bei Berathung des Civilprocesses ein Antrag gestellt werden, welcher eine größere Ausdehnung der Zuständigkeit der Stadt- und Landgerichte bezweckt; außerdem sind Anträge zu erwarten, durch welche die Betheiligung der Staatsanwaltschaft beim Civilproceß auf ein Minimum beschränkt werden soll.

— In München nimmt der Fleischkonsum in Folge der hohen Fleischpreise bedeutend ab. Obgleich die Bevölkerung an Zahl nicht unbedeutend zugenommen, sind doch im Jahre 1868 die Erträgnisse der Fleischaufschlagsgefälle um nicht weniger als 11,000 fl. gegen die Etatsposition gefallen. Noch bedeutender ist der Ausfall bei den Getreide- und Mehlaufschlagsgefällen, der Minderertrag ergibt beinahe 19,000 fl.

— Der Herzog von Coburg hat dem Musikdirektor W. Prang in Coburg die Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Brüssel, 27. Jan. Seit der Beisetzung der Leiche des Kronprinzen leben der König und die Königin sehr zurückgezogen im Palast zu Brüssel und wohnten dieselben denn auch heute dem Trauergottesdienste nicht bei, der mit großem Pomp in der St. Gudulakirche gefeiert ward. Der Graf und die Gräfin von Flandern waren erschienen; Letztere ganz in Trauerschleier gehüllt. Man spricht von einer Reise des Königs nach dem Süden. Die Aerzte bestehen um so mehr auf eine Orts- und Luftveränderung, als die hier grassirende typhöse Epidemie in wahrhaft erschreckender Weise um sich greift. Alle Hospitäler sind überfüllt und dürften mehrere Schulen aufgelöst werden, um deren Lokale für die stündlich mehr anwachsende Zahl der Kranken benützen zu können.

Triest, 28. Jan. Der Seetrakt und die Eisenbahnmagazine sind bis auf das Mauerwerk niedergebrannt, die Garnison hat jedoch einen großen Theil der darin befindlich gewesenen Waaren gerettet, namentlich Getreide. Große Quantitäten Spiritus gingen verloren, die darin lagernden Oel-, Talg- und Schwefelvorräthe wurden aber gerettet.

Ausland.

Frankreich. Paris, 27. Jan. Dem „Gaulois" geht von seinem Korrespondenten in Konstantinopel, Hrn. Lermina, folgendes Telegramm zu: „Halten Sie die Weigerung Griechenlands aufrecht, dem Protokoll der Konferenz beizutreten. Die Ereignisse werden die Sicherheit meiner Nachrichten darthun. Die griechischen Banknoten haben Zwangskurs. Ein Theil der türkischen Flotte verläßt Syra und geht nach Kreta. Die Untersuchung über die Affaire des „Enosis" ist geschlossen"

Spanien. Madrid, 27. Jan. Anläßlich des Attentates in Burgos fand hier gestern gegen den päpstlichen Nuntius und mehrere Mitglieder der Geistlichkeit eine Demonstration statt. Volkshaufen zogen vor das Hotel des Nuntius, entfernten das an dem Gebäude angebrachte Wappenschild und riefen: „Nieder mit dem Nuntius! Es lebe die Freiheit der Bekenntnisse!" Mgr. Franchi, welcher rechtzeitig gewarnt worden war, hatte sich auf die französische Botschaft geflüchtet. Aus Burgos werden folgende Einzelnheiten gemeldet: Der Civilgouverneur wurde in der Kathedrale selbst ermordet. Der Leichnam desselben, schrecklich verstümmelt, wurde durch mehrere Straßen geschleift. Die Mitglieder des Domkapitels befanden sich zu derselben Zeit in der Kirche und blieben unthätig. Der Dechant, die Provisoren und zwei Domherren sind verhaftet.

— Ein Telegramm der „Times" aus Madrid meldet, daß sich die Regierung bei dem diplomatischen Corps wegen der Zerstörung und des Herabreißens des päpstlichen Wappens und des Consulatswappens entschuldigt habe.

Türkei. Konstantinopel, 27. Jan. Die Pforte bereitet die Veröffentlichung des Rothbuchs, das ungefähr 70 Depeschen in Betreff des türkisch-griechischen Conflikts enthält, vor. — Die „Turquie" dementirt die Nachrichten der Journale, welche die Abfahrt des Admirals Hobbart von Syra melden. Die Pforte suspendirte die gegen griechische Unterthanen gerichteten Ausweisungsmaßregeln, in Erwartung der Antwort Griechenlands auf die Declaration der Conferenz. Man glaubt hier, daß dieselbe ablehnend ausfallen wird.

Börsenbericht. Frankfurt, 28. Jan. Die Liquidation vollzog sich unter etwas schwierigeren Bedingungen als bisher, da Geld für Prolongation sehr gefragt war und Stücke von Staatsbahn und Lombarden übrig waren. Creditaktien dagegen waren eher fehlend. Das Geschäft beschränkte sich im Wesentlichen auf die durch die Liquidation beschränkten Umsätze. Anfänglich für Spekulationspapiere fest, ließ die Stimmung für dieselbe nach, da Wien matte Course und sehr beschränkte Umsätze meldete. Oesterr. Fonds wenig verändert. Amerikaner

Still und wenig animirt. Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner 79¹/₈—³/₄, National 53³/₄—54, Neue englische Metalliques 63⁷/₈—64, Steuerfreie Metalliques 52, 4²/₂% Metalliques 43⁷/₈, 1860er Loose 78¹/₈—78, 1864er Loose 113⁴/₈, 1858er Loose —, Bankaktien 656—57, Creditaktien 253¹/₂—254³/₄—254, Staatsbahnaktien 311¹/₂—11—10¹/₂, Lombarden 221¹/₂—222¹/₂, Franz-Josephsbahn 161, Oberhessen 69⁷/₈, Elisabethbahn 147, Alsenzbahn 84³/₄, 4¹/₂% Württemberger 93⁵/₈, 4¹/₂% Bayerische 95¹/₂, 5% Bayer. 102—, 4% Bayerische Prämien-Anleihe 106, Badische Prämien-Anleihe 103¹/₂, 4¹/₂% Badische 93¹/₂, 4¹/₂% Nassauer 94—, bayerische Ostbahn 125⁵/₈, Finnländer 10 Thlr. ——, Ital. Tabaks Obligationen 51¹/₂—³/₄, Dollar-Coupons 2. 24, National-Coupons — —. Darmstädter Bank 274. Wechsel auf auf Wien 97¹/₂. — **Abends 8¹/₄ Uhr.** In der Effektensocietät waren Oesterreich. Creditaktien zu 254¹/₂ bez., Staatsbahn 311 bez., Lombarden 222¹/₂—¹/₂ bez., 1882er Amerikaner Bonds 79¹/₄ G. Wenig Geschäft

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphischer Bericht.)

Das Hamburger Postdampfschiff Westphalia, Cpt. Trautmann, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, trat am 27. Januar wiederum seine Reise via Havre nach Newyork an, und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost 500 Tons Ladung, 25 Passagiere in der Cajüte und 99 im Zwischendeck an Bord.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

1 Million Nähmaschinen,

fabricirt durch **Elias Howe, New-York,**

den Erfinder und sein Patent.

The Howe-Machine Co., deren Gründer **E. Howe,** fabricirt **160**

Maschinen per Tag.

Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war **E. Howe** der Einzige unter 82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen: die **goldene Medaille**, und das **Kreuz der Ehrenlegion** zu Theil wurden.

Für auf **E. Howe's** Original-Maschinen gefertigte Arbeiten wurden noch ferner 20 Medaillen vertheilt. Neueste Familiennähmaschine.

The Howe Central-Depôt: Gr. Johannisstrasse 23 & 25 in **Hamburg.**

Haupt-Depot: Werder'sche Mühlen 3 in Berlin,

H. Schott & Comp.

Illustr. Preiscourante, Probenähte gratis. Garantie 6 Jahre.

In Würzburg vertreten durch **Herm. Dietz,** neue Passage am Markt.

Kessel-Arbeiten aller Art,

als: neue **Dampfkessel, Lokomobilkessel,** ferner **Braukessel, Wasserpfannen, Wasser-Reservoire, Kühlschiffe, Laugenkessel** für Seifensiedereien, überhaupt für alle vorkommenden **Blecharbeiten**, dann: **Reparaturen** an Dampf- und andern Kesseln, **Einsetzen neuer Platten und Feuerbüchsen, Erneuerungen und Reparaturen an Siederohren** u. s. w. übernehmen wir zur prompten und billigsten Ausführung unter Garantie.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Reck & Joachim

in Schweinfurt.

Regelmässige Passagierbeförderung

von

Gustav Böhme & Co. in **Hamburg**

am 1. und 15. jeden Monats

direct

(nicht über England)

von Hamburg nach New-York und Quebec.

Von **Hamburg** nach **Dona Francisca, Blumnau** und **Rio Grande do Sul**

am 10. April, 10. Mai, 10. Juni.

Die zu unserer Linie gehörenden **20 großen dreimastigen Segelschiffe,** eigends zu der Fahrt erbaut und auf das Beste eingerichtet und ausgerüstet, werden regelmäßig wie oben von uns expedirt, und können wir sie Auswanderern ganz besonders empfehlen.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Gustav Böhme & Co.,
concessionirte Expedienten in Hamburg.

96]

883 Außerhalb dem Sanderthore ist ein **Logis** von 6 Zimmern nebst Zugehör um den Preis von 225 fl. auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

882 Ein sehr schöner **Flügel** ist sofort zu vermiethen. Näh in d Exp.

Ein Pachtgut

von **200 Morgen** sucht ein Landwirth. Gefällige Offerten mit **Nr. 718** besorgt die Expedition bs. Bl. (2b

843 2b) Eine abgeschlossene **Wohnung,** aus 4 Zimmern bestehend, nebst Wasserleitung und übrigen Erfordernissen ist sofort zu vermiethen. 2 Tiefe Nr. 2

Gesucht

wird zu miethen eine — einerlei ob in oder vor der Stadt gelegene — **gesunde Wohnung** von 3—4 Zimmern, nebst Zubehör, verbunden mit einer ebenso großen Räumlichkeit zur Ausübung eines Handelsgeschäftes und kann letzteres auch Hintergebäude sein. Gef. Adressen mit **Nr. 526** wollen in der Exped. abgegeben werden. (f

847 3b) Ein junger, kräftiger **Bursche,** der das Metzger-Handwerk erlernen will, kann sogleich eintreten. Näh. Exp.

1759 3c) Die soeben erschienene neueste Verloosungsliste über alle im Jahre 1868 gezogene Serienloose wird

Jedem Loosbesitzer

gegen 12 kr. württ. oder fremde Briefmarken franco zugehen von **A. Dann** in **Stuttgart.**

869) Ein **junger Mann,** welcher 3 Jahre in verschiedenen Weinhandlungen als Büttner conditionirte, sucht eine gleiche Stelle. Näh. in der Exp.

801) Ein **Kochofen** ist billig zu verkaufen. 2 D. N. 111

Vorstellung des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten der Stadt Würzburg die Immobiliar-Feuerversicherung betr.

(Fortsetzung und Schluß.)

Gegen die vorerwähnten Grundzüge einer gerechteren Einrichtung dieser Anstalt läßt sich zwar mit Recht sagen, daß deren Durchführung sehr complicirt und schwierig und daß namentlich eine so weit gehende Classifikation der Gebäude, wie oben als wünschenswerth bezeichnet, für die allgemeine Versicherungsanstalt eine schwer lösbare Aufgabe wäre; allein da anderseits ohne die angedeuteten Maßregeln den gegründeten Beschwerden bei Fortbestand des Zwanges zur Theilnahme an der Anstalt nicht abgeholfen werden kann, so ergibt sich nur, daß eben die Haltung der Letzteren in ihrer bisherigen Allgemeinheit und Ausschließlichkeit nicht zu rechtfertigen ist.

Das Nächstgelegene wäre nun, durch Decentralisation der Anstalt nach Kreisen im Wesentlichen den Zustand herzustellen, wie er in den neueren Gebietstheilen Bayerns vor der Vereinigung derer Anstalten mit der allgemeinen Anstalt bestanden hat. Allein etwas vollständig Befriedigendes würde auch hiemit nicht erreicht; denn wenn auch die Beschwerden der einzelnen Kreise unter einander wegfallen, so bleibt doch eine Differenz im Verhältniß zu anderen und namentlich die größeren Städte im Verhältniß zum platten Lande benachtheiligt. Dieser Nachtheil wäre z. B. für die Stadt Würzburg ein sehr erheblicher, da inhaltlich der von uns aufgestellten Berechnung der Schaden, den diese Stadt durch die allgemeine Brandversicherungsanstalt erlitten hat, den Schaden der übrigen Theile Unterfrankens um 37½ % übersteigt.

Unserer innigsten Ueberzeugung nach können überhaupt alle Versuche zur Beseitigung des vorhandenen Mißstandes ihren Zweck nur mangelhaft erfüllen, wenn die Immobiliar-Feuerversicherung in die Hand einer oder auch mehrerer mit dem Rechte des Zwangs und des Monopols ausgerüsteter Anstalten gelegt ist, und, wie in vielen anderen Beziehungen, so wird auch in der vorwürfigen ein für die Einzelnen, wie für den Staat ersprießlicher Zustand nur durch Aufhebung jener unnöthigen Beschränkung begründet werden. Demnach wäre, unter Wahrung der staatlichen Oberaufsicht — der Vorkehrung gegen Ueber- und Doppelversicherung und gegen fahrlässige oder böswillige Brandstiftungen — den Gebäudebesitzern in Prinzip vollständig freizustellen, ob und in wie weit, durch welche Vereine oder bei welchen der bereits vorhandenen Anstalten sie die Gebäude gegen Feuer versichern wollen.

Was Minderjährige und andere unter Curatel stehende Personen, Gemeinden, Kirchen-, Schul- und sonstige Stiftungen, Pfarreien, Benefizien und dergl. betrifft, so wäre die Versicherung ihrer Gebäude der gewissenhaften Fürsorge der für sie gesetzlich aufgestellten Vermögensverwalter zu überlassen; die Bestimmung über Versicherung der zu einer Gantmasse gehörigen Gebäulichkeiten hätte in jedem einzelnen Falle das zuständige Gericht nach Anhörung der Gläubigerschaft oder des Massecurators zu treffen, während es bezüglich der auf Grund eines Vertrags oder letztwilligen Verfügung constituirt werdenden Hypotheken den Betheiligten anheimgegeben bliebe, auch über die Feuerversicherung der Hypothekenobjekte Bestimmung zu treffen und nur zum Schutz der auf gesetzliche Titel sich gründenden Hypothekenrechte, sowie die Rechte der Miteigenthümer gesetzliche Regelung nöthig wäre. Nur gegen die Auflösung von Versicherungsverträgen seitens eines Hypothekschuldners ohne Zustimmung der Gläubiger müßte im Interesse aller Hypothekrechte gesetzliche Vorkehrung getroffen werden. Die allgemeine Versicherungsanstalt könnte auch bei Zulassung der freien Concurrenz vorläufig bestehen gelassen werden; bei ihr würden alle Gebäude des Staates versichert bleiben, sowie diejenigen Gebäude, bezüglich welcher die Betheiligten den Austritt nicht für vortheilhaft erachten; die Austretenden hätten aus dem Vermögen (Vorschußfond) der Anstalt, welches inhaltlich der Hauptrechnung pro 1866/67 am Schlusse dieses Rechnungsjahres 1,471,370 fl. 20 kr. betrug, denjenigen Theil zu beanspruchen, welcher auf den von ihnen versicherten Werthbetrag im Verhältniß zum ganzen Versicherungskapital der Anstalt trifft.

Indem wir so die Freigabe des Versicherungswesens anstreben, glauben wir nicht befürchten zu müssen, daß uns und denjenigen, welche unseren Wunsch theilen, ähnlich wie bei früheren Verhandlungen über diesen Gegenstand ein Mangel an Nächstenliebe und Gemeinsinn nahe gelegt wird. Von Nächstenliebe und Gemeinsinn dürften die Bewohner der fränkischen Provinzen in Fällen öffentlicher Noth schon hinreichende Proben gegeben haben; allein um Erprobung der Nächstenliebe und des Gemeinsinns dürfte es sich nicht handeln, wenn die materiellen Mittel eines und des anderen Landestheiles übermäßig in Anspruch genommen werden, um Unthätigkeit und Sorglosigkeit in den übrigen Gebietstheilen zu nähren; vielmehr dürfte es Aufgabe der Gesetzgebung sein, die Bevölkerung auch auf dem vorwürfigen Gebiete von der Bevormundung freizugeben. Es wäre dieß für eine gerechte Vertheilung der Versicherungslast, wie für die geistige und sittliche Hebung des Volkes dienlich; denn einerseits würden die concurrirenden Versicherungsgesellschaften, die Classification der Gebäude nach den Momenten der Feuergefährlichkeit und die Controle der Versicherer durch ihre Organe leichter bethätigen, als dieß jetzt durch die Organe der allgemeinen Versicherungsanstalt bei dem ausgedehnten Wirkungskreise geschehen kann, anderseits würde auch hier die Bevölkerung mehr und mehr an Selbstdenken, an Vorsicht, an eigene Thätigkeit und Aufmerksamkeit für ihre Interessen gewöhnt. Der Mehrbetrag an Verwaltungskosten und Gewinn der Versicherungsgesellschaften, welcher zur besseren Erreichung des Zweckes aufgewendet werden müßte, würde sich gerne aufwenden lassen, zumal er gewiß durch die Abnahme der Brandfälle mehr als ersetzt würde.

Demnach erlauben sich die gehorsamst unterzeichneten Gemeindecollegien der Stadt Würzburg einer hohen Kammer dringend den Wunsch zu äußern: „es möge durch die hohen Kammern des Landtages an Seine Majestät den König die Bitte gerichtet werden, daß dem Landtag ein Gesetzentwurf über Aufhebung des Zwanges zur Theilnahme an der allgemeinen Immobiliarbrandversicherungsanstalt und über Zulassung von Immobiliar-Brandversicherungsgesellschaften vorgelegt werde."

In schuldigster Ehrfurcht

Einer hohen Kammer der Abgeordneten

Stadtmagistrat
Dr. **Zürn.**

Das Collegium der Gemeindebevollmächtigten
II. Vorstand
Oppmann, k. Notar.

In Sachen des Johann Schleicher in Gräfendorf gegen Johann Horrlein, Metzger von hier, wegen Forderung, wurde das gesammte Grundvermögen des Beklagten zwangsweise versteigert und wird deßhalb nunmehr zur Passiven Liquidation und zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erzielten Erlöses Tagfahrt auf

Donnerstag den 25. Februar l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier angesetzt, wozu die gerichtsunbekannten Gläubiger bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Aktivmasse, die gerichtsbekannten Gläubiger aber bei Vermeidung der Annahme ihrer Zustimmung zu den von der Mehrheit der Erschienenen gefaßten Beschlüssen geladen werden.

Außerhalb des Gerichtsbezirks wohnhafte Gläubiger werden aufgefordert, binnen 8 Tagen für sich einen Insinuations-Mandatar, mit Ausschluß der k. Post, dahier zu benennen, widrigenfalls all' künftigen Verfügungen für dieselben an die Gerichtstafel geheftet und hiedurch als richtig insinuirt erachtet werden.

Hammelburg, den 25. Januar 1869.

Königl. Landgericht.
Kitzing.

Der Pfandschein Lit. A. Nro. 18335, d d 10. August 1868, des hiesigen Pfandamtes, wird in Verwirklichung der im Ausschreiben vom 24. Novbr. v. Js. vorgesetzten Rechtsfolge hiemit für kraftlos erklärt.

Würzburg, den 13. Januar 1869.

Königl. Stadtgericht.
Ungemach.

Schmerl.

8113c) Ein solides, treues **Mädchen** sucht Beschäftigung im Ausbessern in oder außer dem Hause. Näh. in der Exp.

837 3b) Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen 5. Distr. Nr. 6 vis-à-vis der Pfauenapotheke.

881) **Schöne Nußbaumfournire** werden wegen beschränktem Raum um die billigsten Preisen abgegeben bei

Eiselein, Schreiner.
3 D. Nr. 1, Sterngasse.

Auch kann daselbst ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

Feuerfeste Backsteine & feuerfeste Backofenplatten empfiehlt billigst

Adam Brod,
Lager Ende der Semmelsstraße.

Lokal-Veränderung.

Das Lokal der

J. Staudinger'schen Buchhandlung & Leihbibliothek

befindet sich von heute an **Dominikanerplatz Nro. 10, im Hause des Herrn Schneidermeisters Scherpf.**

Wie bisher, so werde ich auch für die Folge stets bemüht sein, den Wünschen meiner geehrten Kunden bestmöglichst zu entsprechen, ich bitte daher, für das seitherige Vertrauen dankend, mir dasselbe auch ferner zu bewahren.

Julius Staudinger.
(28) **Dominikanerplatz Nro. 10.**

Vielverbesserte Construktion
der
Wasch-Auswind-Maschinen.

Diese Maschine, von Heinrich Thurn in München gefertigt, ist namentlich den höheren Klassen der Bevölkerung bestens zu empfehlen; ihre Brauchbarkeit ist überall anerkannt und es reihen sich sogar **abgenähte Bettdecken, Unterröcke** etc. durch. Dieselbe ist bereits bei der k. Hofintendanz, der Intendanz des fürstlich Taxis'schen Hauses, bei vielen hohen Herrschaften Münchens in Gebrauch und ist in zwei Größen construirt, nämlich in dem Preise zu 25 fl. und zu 20 fl. Diese Maschine hat nicht schwarzunterlegten Gummi, der Billigkeit halber, auch keine Holzstangen noch Gummi-Ringe, keine Holzlager, die sich sogleich ausführen, sondern es sind echte Gummi-Walzen dabei verwendet und die Maschine ist so compakt gemacht, da sie 50—60 Jahre hält. Garantie wird für drei Jahre geleistet. Sollte während dieser Zeit an der Maschine etwas passieren, wird die Reparatur kosten und frachtfrei ausgeführt.

Die Waschmaschinen stehen im Gasthof zum Schönbronnen, Zimmer Nr. 4, I. Stock zur Ansicht bereit. Wiederverkäufer werden gesucht und können sich durch die schöne und solide Arbeit der Maschinen die Gunst der Hausfrauen erwerben. Aufenthalt vorläufig blos drei Tage.

H. Thurn,
Maschinenfabrikant aus München.

Dominos, Larven, Ball-Handschuhe
empfiehlt

Carl Bolzano.

In Sachen des Samuel Stern von Völkersleier gegen Konrad Müller zu Hetzlos, wegen Forderung, wurde das gesammte Grundvermögen des Beklagten zwangsweise versteigert und wird nunmehr zur Liquidation der Passiven und zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erzielten Erlöses Tags fahrt auf

Montag den 22. Februar l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier angesetzt, wozu die gerichtsunbekannten Gläubiger bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Aktivmasse, die gerichtsbekannten Gläubiger aber bei Vermeidung der Annahme ihrer Zustimmung zu den von der Mehrheit der erschienenen Gläubiger gefaßten Beschlüssen geladen werden.

Die außerhalb des Gerichtsbezirks wohnhaften Gläubiger haben binnen 8 Tagen für sich einen Zustimmations-Mandatar mit Ausschluß der k. Post, zu benennen, widrigenfalls alle künftigen Verfügungen für dieselben an die Gerichtstafel geheftet und hiedurch als richtig insinuirt erachtet werden.

Hammelburg, den 25. Januar 1869

Königl. Landgericht.
Kitzing.

8722a) Seine homöopatischen Apotheken und einzelnen Mittel, sowie das mir allein übergebene vom Herrn Domainenrath **Kleemann** erfundene, in den landwirthschaftlichen Zeitungen viel gerühmte Milzbrandmittel à Quart 2 Rthlr. offerirt der homöopatische geprüfte Apotheker

G. Loerre in Greußen (Thüringen).

---

814 ùc) Ein **Wohnhaus** mit 3 Zimmern, Küche, Speiskammer, ganzer Bodenraum und Garten ist sogleich zu vermiethen auf 1. k. Neumühle.

Gesucht

wird ein ruhiges, sonniges, abgeschlossenes **Logis** von 3 bis 4 Zimmern pro 1. Mai von einer ganz stillen, kinderlosen Familie. Die Aussicht darf auch im Garten sein. Offerten Fleischbankgasse neue Nr 30 über 2 Stiegen. (836 2b

---

Ein **tüchtiger Scribent** sucht sofort eine Stelle. Gef. Offerte mit **Nr. 878** bef. die Expedition d. Bl.

---

870) Ein braunseidener **Regenschirm,** beinahe neu, mit schwarz und gelb geprenzeltem Stock, blieb vor 3 Wochen irgendwo stehen. Abgabe gegen Belohnung Stahel's Buchhandlung, 2. Stock.

---

849 3b) Ein brauner **Hühnerhund** hat sich vor ca 14 Tagen verlaufen. Wer über denselben Auskunft ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung. Näh. in der Exp.

Für Buchdrucker.

Ein gewandter **Accidenz-Setzer,** der gleichzeitig die Behandlung der Maschine kennt, sogen. Schweizerdegen, findet gute Stelle bei

A. Landerer,
862 2b) Heubronn a/N.

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche etc. ist vom 1. Februar bis 1. Mai billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gesucht

wird aufs Ziel Lichtmeß ein **unmöblirtes Parterres Zimmer,** möglichst in Mitte der Stadt. Näh. Exp. (874

---

873) Ein **Mezanen Logis** von 4 Zimmern, Bodenkammer, Wasserleitung und den übrigen Erfordernissen, sowie mit freier, schöner Aussicht, ist auf 1 Mai zu vermiethen 3 Distr. Nr. 45 alt, Nr. 1 neu, Domerpfaffengasse.

Eine gebildete Familie ohne Kinder sucht für den 1. Mai eine freundliche **Wohnung** von 5—6 Zimmern in gesunder Lage, womöglich mit Gartengenuß. Anerbietungen erbittet man sich unter **D. C. Nr. 546** durch die Exped. ds. Bl. (7

Säcke

jeder beliebigen Qualität und Quantität sind **sehr billig** zu haben. Ihr Anfragen richten **sub M. Nr. 370** durch **Ad. Baedecker** in **Cöln,** prompte Erledigung.

Vermiethung.

857 2a) Ein gut **möblirtes Zimmer** mit Aussicht auf den Parade-Platz ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

868) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist bis 1. Februar zu vermiethen. 1. Distr., Pleicherbocksgasse Nr 2 neu.

Pferdeställe mit Zugehörungen sind zu vermiethen bei Gg. Bauch (alte Post.) (3c)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Mittwoch den 27. Januar Abends 8 Uhr nach kurzem Leiden, mit allen heiligen Sterbsakramenten versehen, unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Anna Kirmes,

geb. **Geyer,**

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 30. Januar Abends 4½ Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Montag den 1. Februar früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg und Breslau, den 27. Januar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Katharina Fritz,

Gastwirths Wittwe,

nach längerem Leiden im Alter von 70 Jahren zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 30. Januar Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Mittwoch den 3. Februar früh 10 Uhr im hohen Dom und von Seite der Kreuzbruderschaft Freitag den 5. Februar in der Neumünsterkirche statt, wozu alle Verwandte und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 29 Januar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Versteigerung.

Montag den 1. Febr., Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Hause **Nr. 6** neu, **Plattnersgasse,** Eingang **Arztlade,** verschiedene entbehrlich gewordene **Mobilien,** als: **Bettstellen, Schränke, Tische, Rohrstühle, Kommode** 2c, ferner **Betten** und **Küchengeräthschaften** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Strichlustige eingeladen werden. [872

Für Fuhrleute.

An der Bahnstrecke Mergentheim-Markelsheim können ca. 20 Pferdefuhrwerke durch Anfuhr von Schottersteinen, sowie auch Mauer- und Pflastersteinen, dauernde Beschäftigung gegen sehr guten Verdienst erhalten. Hiezu Lusttragende wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

C. Schäfer, Bau-Unternehmer

3a in Mergentheim a/d Tauber.

Bekanntmachung.

In Folge Verfügung des kgl. Handelsgerichts Würzburg versteigere ich am

Freitag den 5. Februar 1869
Nachmittags 3 Uhr

in der Wohnung des Michael Roth bei dem Schenkenschlosse eine Quantität Haber im Werthe von circa 110 fl. gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 23. Januar 1869.

Oppmann, k. Notar.

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Ankündigung ausgezeichneter Räucherwerke und Toilette-Artikel.

Duft-Essig zu 15 kr., **indischer Räucherbalsam** zu 10 kr., und 20 kr. das Glas und **feinstes Königsräucherpulver** zu 6 kr. die Schachtel. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke, deren würziger Duft fremdartiger Substanzen einen bezaubernden Eindruck auf die Geruchsorgane ausübt, finden überall die verdiente Anerkennung. Sie reinigen die Luft von allen übelriechenden und schädlichen Dünsten und zeichnen sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus. **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr., **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** zu 18 kr. und 36 kr., **Ess-Bouquet** zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl., **Eau de Mille fleurs** zu 36 kr. und 18 kr., **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. und 42 kr. **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr. pr. Glas und zu 18 kr. und 9 kr. die Schachtel. **Elspomade** à 15 kr. und 30 kr.; **Macassar- und Klettenwurzel-Oel** à 6 kr., 9 kr. und 18 kr. das Glas. Die im In- und Auslande längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Gehülfen-Gesuch.

884 2a) In ein größeres **Papier-Geschäft** einer der bedeutendsten Städte Mitteldeutschlands wird ein gewandter **Ladenverkäufer** gesucht. Frc.-Offerten unter **Nr. 884** befördert die Expedition d. Bl.

881 Es werden schöne Ballkleider und Kränze billig verkauft und auch verliehen; auch ist daselbst eine Roßhaarmatratze mit Bettstatt billig zu verkaufen. 1. D. Nr. 4 neu, Stifthauger Pfarrgasse.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gemischtes **Waaren-Geschäft** auf dem Lande in Familien-Verhältnisse halber vortheilhaft zu verkaufen. Näheres bei Herrn Franz Conrad vis-à-vis dem weißen Lamm

889 In der Nähe der Harmonie ist ein schön möblirtes **Zimmer** bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Exp

Um 19 fl.

ist ein gut gehaltenes **Bett** mit Ueberzug zu verkaufen Kärnersgasse Nr. 23, 2 St (880

Leimsud.

Heute Abend

Artillerie-Musik

von einer Abtheilung des kgl. 2. Artillerie-Regiments.

Anfang ½8 Uhr.

Eier-Oel,

vorzügliches Mittel gegen das Ergrauen der Haare, und beseitigt die Schinnen der Kopfhaut, bei

Franz Hußla.

877 In **französischer und englischer** Grammatik, Korrespondenz, Konversation und Buchführung ertheilt gründlichen Unterricht

C. F. Cronenthall,

Eichhorngasse 5.

879 2a Eine einzelne Dame sucht für Mai eine anständige **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen. Näh 2. Din. No 580½ über 1 Stiege

878 Ein schönes **Ballkleid** ist billig zu verkaufen Näh in der Exp.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Allemania,	**Mittw. 3. Febr**	Morgens	**Holsatia,**	**Mittw. 24. Feb.**	Morgens
Germania,	„ **10. Febr.**		**Cimbria,**	„ **3. März**	
Hammonia,	„ **17. Febr.**		**Westphalia,**	„ **10. März**	
			Silesia (im Bau).		

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. **165,** Zweite Kajüte Thlr. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**
Fracht Pfd. Sterl. **2.** — pr. 40 Hamburger Kubikfuß mit 15% Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Verein. Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff".

und zwischen

Hamburg — Havana — & New-Orleans,

auf der Ausreise **Havre,** auf der Rückreise **Southampton** anlaufend,
Bavaria . . . . . **1. Februar 1869,**
Teutonia . . . . . **1. März** „
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **200,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **150,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**
Fracht Pfd. Sterl. **2. 10.** per ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 % Primage.

Näheres bei
dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten: **J. Mich. Röser jr.** in Würzburg; **Friedr. Kieser** in Karlstadt; **Jos. Otto** in Kitzingen; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt; **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **J. W. Klopf** in Neustadt a. S.; **Franz Herold** in Münnerstadt; **Gg. Strohmenger** in Schweinfurt; **Hch. Katz** in Hammelburg; **Karl Vogt** in Lohr; **Alois Mahaleth** in Bischofsheim v. d. Rhön; **J. B. Cußina** in Gemünden; **J. A. Hohmann** in Hassfurt; **V. G. Bonnengel** in Poppenhausen; **W. Richter** in Ebern. **Heinr. Neuberger** in Arnstein

An geeigneten Orten werden tüchtige Agenten gesucht.

Ausverkauf.

Um mein großes Lager zu räumen, gebe nun wie folgt besonders billig ab:

Pferdedecken à fl. 2 30 kr. und fl. 2 42 kr., eine schöne und solide schwere Waare.

Große wollene Bettdecken à fl. 6

Ballhemden für Herren à fl. 1 18 kr. u. fl. 1 30 kr.
ditto für Damen à fl. 1 u. fl. 1 30 kr.

Wollene Herrnhemden à fl. 1 45 kr.

Engl. leinene Kragen à 15 kr.

Leinene Manchetten à 1 kr.

J. G. Krämer jun.,
Firma: **Rhön-Depôt.**

Ein Laden

mit **Comptoir** ist pr. 1. Mai zu vermiethen. Pfaffengasse neue Nr. 9.

891 2a) **Ein junger Kellner, sowie ein Kellnerlehrling, von angenehmen Aeußern werden sofort gesucht. Näh. in der Exp.**

Zwei hübsch möblirte Zimmer oder ein Zimmer mit Schlafcabinet werden bis 1. Februar zu miethen gesucht. Adressen mit Nr. 888 bef. die Exp.

887) Ein kleines freundliches Logis mit Zutritt im Garten ist an eine kleine anständige Familie bis **1. Februar** zu vermiethen. Zwinger Nr. 36.
Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Wohnungs-Gesuch.

Zwei ineinandergehende **hübsch möblirte** freundliche Zimmer werden für zwei Ledige gesucht. [2a
Offerte mit Nr. 885 bei die Exp. d. Bl.

2a) Ein braver **Junge** kann in die Lehre treten bei
Albrecht, Schlossermstr.

875) Ein möblirtes **Zimmer** ist sofort zu vermiethen. Semmelstraße Nr. 34 neu.

Grombühler.

Samstag, den 30 Januar
Abends 8 Uhr
maskirte Kneipe
für Herren und Damen
mit
musikalischer Unterhaltung
vom kgl. 9. Infant.-Regiment
im Lokale,
wozu alle Nachbarn mit dem Bemerken freundlichst eingeladen werden, daß die Rothenburger Gewinnste zur öffentlichen Versteigerung gelangen, und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth der Zuschlag sofort ertheilt wird.
879) **Der Ausschuß.**

876) Dem **rothen Ignaz** zu seinem Schillerhaus in der Langgasse gratulirt
Schneider.

Bei Peter Würth in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, altes Papier und Hornabfälle zu den höchsten Preisen eingekauft.

Kleine und **größere Weinfässer** werden wegen Mangel an Raum billig abgegeben.
Unger & Graab.
Juliusspromenade.

885 4a) Perfecte **Schneiderinnen,** sowie **Putzarbeiterinnen** können sofort dauernde Beschäftigung finden.
Näh. in der Exp.

882) **Mehrere Möbeln,** polirte Kommode, eine Schreibkommode, Auszugtisch, Ovaltisch, Pfeilerschränkchen, lackirte Bettladen und Schränke sind zu verkaufen. Sterngasse, 3. Distr. Nr. 1.

880) Ein **Mezanen-Logis** von 2 oder 3 Zimmern ist bis 1. Mai zu vermiethen. Semmelsgasse Nr. 19 neu. [3a

874) Ein fleißiges **Mädchen** sucht Monatsdienst und Beschäftigung im Putzen und Waschen. Näh. im 5. Distr. N. 159

873) Zwei geübte **Bauschreiner** werden gesucht bei Bez. Strohgasse Nr. 16.

In meinem Hause ist der **zweite Stock,** bestehend aus 4 Zimmern, heller Küche u. s. w. pr. 1. Mai zu beziehen.
August Hattemer,
Kaufmann.

Für einen **jungen Mann** mit guten Vorkenntnissen ist in einem frequenten Kurzwaaren-Geschäfte eine Lehrlingsstelle offen. Näh. bei der Exp. (864

Lebensversicherungs-Bank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1868 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (3035 Personen mit 5,885000 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf 33100 Vers.,
die Versicherungssumme auf 60 450000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa 15,350000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von 2,760000 Thlr. waren nur 1,217300 Thlr. für 694 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden nahe an

Zwei und drei Viertel Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1869 eine Dividende von

39 Prozent

ergibt.

Versicherungen werden vermittelt in **Würzburg** durch

F. Benkert-Vornberger. **C. A. Ziegler.**

Wilh. Wucherer in Amorbach
H. Söllner in Arnstein
Buchhändler **S. Krebs** in Aschaffenburg
Ludw. Hergenröther in Brückenau
Phil. Kepler in Carlstadt
Martin Bätz in Ebern.
Aufschläger **Joh. Geyer** in Gemünden a/M.
Lehrer **M. Zehner** in Hammelburg.
Aug. Ammann in Kitzingen.
J. F. Hartmann in Marktbreit.
Bürgermeister **J. G. Herbig** in Ochsenfurt.
Stadtschreiber **Probst** in Reichenstadt
Ernst Sandtrock in Schweinfurt.
Lehrer **Jos. Goldmann** in Volkach.
Heinr. May in Wertheim.

1869er

Verloosungs- und Actien-Kalender

mit Verzeichniß aller bis jetzt erzogenen Serien aller Anlehensloose und mit **Dividenden** Verzeichniß aller Aktien zu 35 kr. Die Serien von 1868 zu 18 kr. (2a)

Gebrüder Schmitt in Nürnberg.

Feine Chocolade

von Gebrüder de Giorgi, grünen und schwarzen Thee, beste Stearinkerzen, empfiehlt

Carl Bolzano.

Malz-Extract

von **Joh. Hoff** in Berlin empfiehlt

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.
(a)

Café Concordia.

Wiedereröffnung

morgen Samstag mit ausgezeichnetem **Bier, Café, ringhaltenen Weinen, gutem Mittagstisch,** sowie den ganzen Tag **kalte & warme Speisen.** 875

Blumenkohl und Kopfsalat,

heute und am kommenden Montage in frischer Zusendung, sowie vorzügliche Cervelatwürste, geräucherte Frankfurter Brat und Leberwürste, fetten Ramadour- und Neuchateler-Käs, empfiehlt billigst

Andreas Hirschlein.

NB. Gebirgsschmalz in vorzüglicher Qualität.

Ceylon-Kaffee,

vorzüglich in Geschmack bei

Hermann Scheuer.

Musik-Verein.

Sonntag den 31. lfd. Mts. Abends 7 Uhr

im Schrannensaale

Tanzunterhaltung.

Der Zutritt von Masken ist gestattet.

Die Abgabe von Maskenkarten erfolgt am 30. d. Mts. Abends von 7—9 Uhr im Vereinslokale.

Einführungen sind **nicht** gestattet.

26) **Der Ausschuß.**

Masken

in allen Qualitäten sowie **Nasen & Bärte** billigst bei

F. A. Herzing,

Plattnersgasse Nro. 50 alt, (Richter's Druckerei.)

---

869) **Masken-Anzüge** in jeder Branche sind zu haben Semmelsstraße Nr. 12 neu, eine Treppe hoch

---

870) **Sechs Packkisten** von verschiedener Größe und noch neu, sind billig zu verkaufen Näh. in der Exp.

---

783 2b) **3000 fl** werden gegen gute Versicherung und ohne Unterhändler zur 1. Stelle zu cediren gesucht Näh. in der Exp.

---

871 2a) Es wird ein **Weber handwerkzeug** gesucht. Näh. in der Exp.

---

844 3b) Ein **großer Laden** und ein damit verbundenes **geräumiges Logis** sind vom 1. Mai ab zu vermiethen Theaterstraße Nr. 9

3c 752) Ein freundliches Logis von 4 Zimmern, Küche und mit sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Mai zu vermiethen 3 Dill. Nr. 307.

Birkbaum-Bretter,

8 Schuh lang, 16 Zoll breit, wobei mehrere kleinere, werden verkauft Näheres im Gasthause zum „Anker." (3.

Gestorbene.

J. M. Hoffmann, Weinhändler, 54½ J. a. — Elisabetha Hart, Taglöhnerin, 53 J. a. — Apollonia Stark, Gärtnerskind, 1 J. a. — Joseph Friedrich Bayer, Zahlmeisterskind, 12 Wochen alt.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cours. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Cours. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Cours. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachm. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abends und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 3 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 6½ U. Abds. Effelbach 4 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 26. Samstag den 30. Januar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

CH **München**, 28. Jan. Der Schulgesetzgebungsausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung die 3. Lesung des Gesetzentwurfs zu Ende geführt. Bei dem die Zusammensetzung der Ortsschulkommission regelnden Art. 97 wurde von den Abg. v. Steinsdorf und v. Perfall die Frage angeregt, ob nicht dieser Artikel mit Rücksicht auf die Beiziehung des Pfarrers und die Vorstandschaft derselben in der Ortsschulkommission einer neuerlichen Erwägung zu unterziehen sei. Es wurde jedoch beschlossen, diesen Gegenstand im Ausschusse nicht weiter zu behandeln, nachdem man sich früher bereits allerseits ausführlich darüber ausgesprochen habe, denselben vielmehr der Berathung im Plenum der K. d. Abg. vorzubehalten, wobei der Minorität, welche den obligatorischen Eintritt des Pfarrers in die Ortsschulkommission und dessen Vorstandschaft in derselben beabsichtigt, genügende Gelegenheit geboten sei, ihren Standpunkt zu wahren. Von Seite der Vertretung der Staatsregierung wurde der früher eingenommene Standpunkt aufrecht erhalten. — Bei demselben Artikel wurde beschlossen, daß die Wahl der Mitglieder der Schulgemeindevertretung in Landgemeinden nicht durch die Gesammtzahl der Gemeindebürger, sondern aus Opportunitätsgründen durch die Gemeindeverwaltung gewählt werden sollten, wogegen von Seite der Vertretung der Staatsregierung wiederholt bemerkt wurde, daß durch diese Art der Wahl das Prinzip alterirt würde, daß diese Mitglieder der Schulgemeindevertretung Vertrauensmänner der Familien sein sollten, deren Interessen zu vertreten sie berufen sind. — In Art. 105 wurde als weitere Obliegenheit der Ortsschulkommission aufgenommen: „Sie hat alljährlich von der Schulkassarechnung Einsicht zu nehmen und die etwa veranlaßten Erinnerungen vorzubringen," eine Bestimmung, die früher bereits im Art. 42 Abs. 3 enthalten war und lediglich hieher versetzt worden ist. — Art. 107 Abs. 2 wurde in der Fassung angenommen: „Ebenso sind der Aufsicht derselben (der Ortsschulkommissionen) die in den einzelnen Orten nach Art. 18 Abs. 4 und Art. 19 Abs. 2 und 3 errichteten Schulen unterstellt," so daß hienach auch die Aufsicht nicht nur auf die von Israeliten und anderen nicht öffentlichen Religionsgesellschaften mit der gesetzlichen Beihilfe der Gemeinden errichteten Schulen, sondern auch die von diesen wie von den Angehörigen öffentlicher Kirchengesellschaften gegründeten freiwilligen Konfessionsschulen (Art. 18 Abs. 4) den Ortsschulkommissionen zusteht. — Im Abs. 3 dieses Art. 107 wurde mit Rücksicht auf die bei der 2. Lesung zu Art. 102 gefaßten Beschlüsse über die Theilnahme des Pfarrers an der Ortsschulkommission die Fassung bestimmt: „dem Geistlichen der letzteren ist die Theilnahme nach Maßgabe des Art. 102 gestattet." Gelegentlich des von der Aufsicht auf den Religionsunterricht handelnden Art. 109 wurde von dem k. Staatsminister v. Fäustle auf den früher dargelegten prinzipiellen Standpunkt der Staatsregierung zurückgekommen und derselbe wiederholt geltend gemacht. Der Ausschuß beschloß jedoch, auch diese Frage nicht meritorisch zu erörtern, sondern sie der Beschlußfassung im Plenum der Kammer vorzubehalten. In gleicher Weise bemerkte der k. Staatsminister auch bei Art. 113 wiederholt, daß die Staatsregierung mit dem die gesetzliche Regelung der höheren Schulaufsicht bezweckenden Beisatze sich nicht einverstanden erklären könne. Der Ausschuß beharrte jedoch auf dem bei der 2. Lesung gefaßten Beschlusse.

In der heutigen Sitzung des IV. Ausschusses der Kammer der Abgeordneten wurden die Anträge wegen Abänderung des Wahlgesetzes und Einführung direkter Wahlen abgelehnt.

Tagsneuigkeiten.

Das k. Staatsministerium des Innern hat die Reisekostenaversen der Bezirksamtsmänner neu regulirt und glaubt deßhalb um so mehr von sämmtlichen Amtsvorständen pflichteifrige Thätigkeit in häufiger Bereisung ihrer Bezirke zu persönlicher Kenntnißnahme von den Zuständen und Bedürfnissen und lebhafte Förderung aller ihnen anvertrauten Interessen gewärtigen zu können, als die für Reisen zur Verfügung gestellten Mittel einerseits durch Berücksichtigung der Kosten die Aufstellung und Unterhaltung eigener Gefährte, andererseits durch die Entlastung der Aversen von den Reisekosten der Nebenbeamten wesentlich vermehrt worden sind.

Am 1. September l. Js. und die folgenden Tage wird eine Konkursprüfung für den Staatsforstverwaltungsdienst stattfinden, welche am Sitz jeder Kreisregierung nach Maßgabe des Normativs vom 29. Mai 1854 abgehalten wird. Forstpraktikanten und Forstgehilfen, welche die k. Centralforstlehranstalt Aschaffenburg im Jahre 1867 absolvirt haben und sofort in die forstliche Praxis oder an eine Universität übergetreten sind, können bei Erfüllung der übrigen normativmäßigen Vorbedingnisse zu dieser Prüfung zugelassen werden.

Erledigt: Die israelit. Religionsschulstelle zu Zechenbach, Dist. Schulinsp. Dorfprozelten; fixer Gehalt 220 fl. nebst freier Wohnung. Außerdem beträgt die Einnahme aus der Schächterfunction wenigstens 60 fl., und der übrige Nebenverdienst ebensoviel.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 26. Januar 1869. (Schluß.) Das Baugesuch des Lohnkutschers Baden wird genehmigt. Die Anzeige gegen einen Hausbesitzer wegen Uebertretung gesundheitspolizeilicher Vorschriften wird an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafeinschreitung abgegeben. — Ausstellung von 3 Verehelichungszeugnissen. — Ausweisung einer fremdenpolizeilichen Weibsperson auf die Dauer von 2 Jahren. — Zur Aufnahme in das Bürgerrecht haben sich 5 Bewerber gemeldet, von denen drei [illegible] und die jüngste die Zahl alt ist und deren durchschnittliches Alter 30 Jahr beträgt. — Zwei Gesuche um Nachsicht [illegible] von Umlagen und Taxen werden abgewiesen, desgleichen ein solches um Unterstützung aus der Kantor Horn'schen Stiftung und ein weiteres um Befreiung

vom Schulgeld. — Eine Ausweiche am städtischen Wege Pl.-Nro. 6680 im Roßberg soll entsprechend vergrößert und der hierzu erforderliche Grund und Boden erworben werden. — Eine Mittheilung der kgl. Lokalschulkommission, wornach die Anordnung getroffen wurde, daß die Werktagsschüler während der Unterrichtszeit als Ministranten nur in den Stadtpfarrkirchen verwendet werden dürfen, dient zur Kenntniß.

Für die nächste Woche sind beim k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 1. Februar d. J. Nachmittags 3—5 Uhr die Berufungen des Georg Leonhard Gebert von Marktbreit, wegen Diebstahls und des Joh. Geissendörffer von Seinsheim, wegen Thierquälerei und strafbarer Bedrohung, dann gegen Wolfgang Biersack von hier wegen Diebstahls und August Fischer von da, wegen Hehlerei; am 3 d. M. Nachmittags 3—5 Uhr die Berufungen der Elisabetha May Wittwe von Kitzingen wegen Diebstahls, des Simon Erk von Effeldorf, wegen Unfugs, des Johann Benkert von Sommerhausen in Sachen gegen Kaspar Benkert daselbst, wegen Ehrenkränkung und des Moses Charon von Röbelsee, wegen ungebührlichen Benehmens vor einer öffentlichen Behörde.

Die ausgezeichnete Violin-Virtuosin Fräulein Therese Liebe, welche in letzter Zeit in München, Augsburg, Nürnberg ꝛc unter ungewöhnlichem Beifall concertirte, wird demnächst auch dahier ein Concert veranstalten, worauf wir die hiesigen Kunstfreunde einstweilen aufmerksam machen.

† Künftigen Montag den 1. Februar früh 7 Uhr wird in der St. Killiansgruft des Neumünsters das Fest der hl. Junigcau und Abtissin Adelheid, die an der Ausbreitung des Christenthums in Franken mitwirkte, begangen werden.

* Sonntag den 31. Januar feiert die hochlöbliche Bürgersodalität das Fest des hl. Aquilin in der St. Michaelskirche.

Gestern Abend wurde die Feuerwehr allarmirt; es sollte in der Eisengießerei von Fasbender und Lossen, wo gerade gegossen wurde, Holzwerk in Brand gerathen sein; die Feuerwehr fand aber bei ihrer Ankunft nichts mehr zu thun. — Es geht uns über diesen Brand noch folgende Notiz zu: Ein am gestrigen Abend in der Fabrik des Hrn. Fasbender und Lossen ausgekommener Brand wurde durch das energische Einschreiten des Hrn. Joseph Blümlein, sowie dessen Arbeiter und der übrigen Nachbarschaft, nach fünfviertelstündiger anstrengender Arbeit unterdrückt. Bei dieser Gelegenheit zeichneten sich die in der Blümlein'schen Fabrik gefertigten Spritzen auf das Vortheilhafteste aus, und gebührt Hrn. Blümlein für seine Umsicht und Leitung ein allgemeines Lob.

Antwerpen, 18. Jan. Nach einer Mittheilung des Antwerpener „Precurseur" ist Hr. L. Strauß, der Sohn des bekannten Expediteurs und Schiffsbefrachters A. Strauß aus Antwerpen, durch königlichen Beschluß vom 16. Dezember v. Js. zum belgischen Konsul in Jeddo (Japan) ernannt worden. Wir fügen bei, daß die Eltern des Hrn. L. Strauß Deutsche sind. Sein Vater A. Strauß ist aus Sommerhausen bei Würzburg gebürtig und seine Mutter Karoline Rahnenfeld aus Dornheim bei Kitzingen.

Aschaffenburg, 29. Jan. Der Magdalena Reif dahier, welche sich während des Kriegsjahres 1866 dadurch auszeichnete, daß sie den durch die Preußen hier eingebrachten bayerischen und österreichischen gefangenen und resp. verwundeten Soldaten vielfache Hülfe angedeihen ließ, was sie selbst oft nur mit den größten persönlichen Opfern zu bewerkstelligen vermochte, hat nachträglich nun auch von österreichischer Seite insofern eine Anerkennung gefunden, als ihr jetzt ein namhafter Geldbetrag ausbezahlt worden ist. Von bayerischer Seite war ihr bekanntlich ein Belobungsschreiben zugekommen. (Asch. J.)

Bürgermeister Papellier in Erlangen hat seine Stelle als erster Bürgermeister niedergelegt. Ueber die Veranlassung zu diesem Schritte theilt der „Nürnb. Korresp." Folgendes mit: Die Kreisregierung von Mittelfranken hatte die städtischen Kollegien von Erlangen, da die gegenwärtige Funktionsperiode des dortigen ersten Bürgermeisters mit dem 6. Febr. d. Js. abläuft, in herkömmlicher Weise aufgefordert, sich darüber zu erklären, ob die seitherige Formation des Magistrates beizubehalten und ob demnach die Stelle des ersten Bürgermeisters zur Bewerbung auszuschreiben sei. Der Magistrat, der nur über die erstere Frage zu beschließen hatte, hat diese bejaht. Das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten ließ jedoch Hrn. Bürgermeister Papellier durch eine Deputation wissen, daß es den Wunsch hege, es möge, um nicht jetzt durch Schaffung eines Definitivums über nach der neuen Gemeindeordnung zu wählenden Vertretung der Stadt vorzugreifen, das derzeitige Dienstesprovisorium bis zur Einführung der neuen Gemeindeordnung fortgesetzt werden; Papellier möge sich erklären, wie er sich zu einem derartigen Beschluß des Gemeindekollegiums stellen würde. Papellier erwiderte darauf, daß ein solcher Beschluß gesetzlich unausführbar sei und daß er für seine Person demselben auch um deßwillen nicht zustimmen könne, weil derselbe eine Kränkung seiner Ehre involvire, und weil ferner für den Fall seines während des Dienstesprovisoriums eintretenden Ablebens seine Wittwe und seine Kinder keinerlei Anspruch auf eine Pension haben würden; um zu zeigen, daß er die in seiner Broschüre aufgestellten Grundsätze gerne sofort auf seine eigene Person anwenden lasse, erklärte er sich bereit, seine fernere Dienstesstellung durch Abschluß eines Vertrags mit der Gemeinde zu regeln, allein zur Zeit stünden Dem die Gesetze entgegen. Das Gemeindekollegium sah Letzteres auch ein, faßte aber gleichwohl den Beschluß, an die Staatsregierung den Antrag zu stellen, zu gestatten, daß das gegenwärtige Provisorium für die erste Bürgermeisterstelle bis zur Einführung der neuen Gemeindeordnung fortdauere. Da die Gemeindebevollmächtigten demnach trotz der Erklärung Papellier's, daß er einen solchen Beschluß als eine Kränkung seiner Ehre betrachte, auf ihrer Auffassung beharrt waren, so sah sich Papellier veranlaßt, seine Entlassung zu nehmen. Papellier war sieben Jahre Rechtsrath, hatte also als solcher bereits das Definitivum erlangt und war durch Annahme der Wahl zum Bürgermeister unter Verzicht auf die bereits erworbenen Rechte wieder in ein dreijähriges Provisorium eingetreten; er war drei Jahre Bürgermeister und als solcher der einzige rechtskundige Beamte seiner nahe an 12,000 Einwohner zählenden Vaterstadt und hat in diesen zehn Jahren sein Amt in jeder Beziehung musterhaft verwaltet, so daß seine Wiederwahl unter der gesammten Einwohnerschaft für völlig selbstverständlich galt.

Auf der Nürnberg Fürther-Ludwigs-Bahn betrugen nach der Hauptrechnung pro 1868 die Einnahmen 133,797 fl. 58 kr., mithin Ueberschuß 29,129 fl. 2 kr. Nach Beschluß der Generalversammlung vom 27. Jan. werden von demselben 24,780 fl. zur Vertheilung einer Superdividende von 14 fl. für jede Aktie nach vorgängig bezahlten 6 Proz. verwendet. Zu den ständigen 400 fl. werden dem Pensionsfond 600 fl. und als Mehrung des ständigen Reichnisses von 3000 fl. dem Reservefond 3749 fl. überwiesen.

München, 28. Jan. Reichsrath Freiherr v. Thüngen wird sein Referat über die Gemeindeordnung, in welchem er, wie man sich in Abgeordnetenkreisen mittheilt, mehrfache Modifikationen, und zwar im Sinne der in jüngster Zeit mehrfach laut gewordenen Wünsche und Anträge, beantragen wird, in wenigen Tagen vollendet haben; dasselbe wird dann sofort zum Druck kommen. — Das Kriegsministerium hat heute die 1. Abtheilung des Militärstrafprozesses der Kammer der Abgeordneten vorgelegt.

C. H. **München**, 28. Jan. Die Gemeinde-Collegien der Stadt München brachten heute im Rathhaussaale dem städtischen Stiftungskassier Utz zu seinem fünfzigjährigen Dienstesjubiläum ihre Glückwünsche dar. Bürgermeister von Widder überreichte demselben die ihm von Seiner Majestät dem Könige verliehene goldene Medaille des Civilverdienst-Ordens der bayerischen Krone und in einer kunstvoll gearbeiteten Mappe eine Schuldurkunde der Stadt über 500 fl. mit entsprechenden Widmungsworten. Die städtischen Stiftungen besitzen — nebenbei bemerkt — ein Vermögen von 5 Millionen. Die Stelle eines Kassiers dieser Stiftungen bekleidet der Jubilar seit 18 Jahren. In den Dienst des Magistrats trat derselbe, auf der untersten Stufe beginnend, im Januar 1819.

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 27. Jan. Die heutige „France" hat eine Mittheilung, die der Telegraph wieder einmal sehr verstümmelt wiedergegeben hat. Sie lautet: „Es wird versichert, daß das Cabinet von Athen sich in offiziöser Weise an die Regierungen von Rumänien, Serbien und Bulgarien gewandt hat, um zu wissen, welche Haltung sie einnehmen werden für den Fall, daß der Krieg zwischen Griechenland und der Türkei zum Ausbruch käme. Es hätte sich die Ueberzeugung verschafft, daß diese Staaten eine absolute Neutralität bewahren würden und daß keiner von ihnen sich geneigt zeigt, die kriegerische Politik zu unterstützen, auf welche die hellenische Regierung sich einlassen würde."

Neuestes.

Wien, 29. Jan. Die „Presse" bestätigt die Absendung eines griechischen Memorandums an die Schutzmächte, fügt jedoch erläuternd bei, das Memorandum sei lediglich eine weitere Ausführung des Gedankengangs der Noten, welche Delyannis an Photyades Bey gerichtet habe. Neu hinzugefügt sei in dem Memorandum nur eine scharfe Klage über die Ausweisung griechischer Unterthanen aus dem Gebiet und den Häfen der Türkei, welche Maßregel als eine in Friedenszeiten unerhörte, den Grundsätzen des modernen Völkerrechts widerspre ende bezeichnet werde.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, die erledigte Bezirksamtsdienersstelle zu Neuburg v/W. vom 1. Februar l. Js. an in widerruflicher Eigenschaft dem pensionirten Wachtmeister Andreas Lesch, zur Zeit Gehilfe am Landgerichte Würzburg, vorbehaltlich des Rücktrittes in die Militärpension zu verleihen.

Se. Maj. der König haben geruht, bei dem Oberamte Bamberg den Postoffizialen Joachim Asmut in Würzburg zum Spezialkassier zu befördern, dann der von der protest. Kirchengemeinde Winterhausen für den Pfarramtskandidaten Carl Christian Wilhelm Littmar aus Höllrich ausgestellten Präsentation auf die protest. Pfarrei Winterhausen, Dekanats Würzburg, die allerhöchste landesfürstliche Bestätigung zu ertheilen.

Die k. Staatsministerien der Justiz und des Innern haben im Hinblicke auf die eingetretene außerordentliche Ueberfüllung der Gefangenanstalt Amberg angeordnet, daß die in dem Regierungsbezirke Niederbayern zu einer in der Gefangenanstalt zu vollziehenden Gefängnißstrafe verurtheilten erwachsenen männlichen Individuen katholischer Confession, insoweit sie mittelst Schubes in den Strafort zu bringen sind, bis auf Weiteres in die Gefangenanstalt Ebrach einzuliefern sind.

Der Postanweisungsverkehr in Bayern entzifferte vom 1. Januar bis 31. Dezember 1868 im inneren Verkehr 17,691,552 fl. in 648,120 Anweisungen und im Wechselverkehr (mit dem Ausland) 3,461,424 fl. Ein- und 2,220,872 fl. Auszahlung in 108,396 Anweisungen

Die Wiederwahl des Hrn. Bürgermeisters Dr. Zürn hat die allerhöchste Bestätigung erhalten. Wie wir hören, wird zu Ehren des Hrn. Bürgermeisters demnächst ein solennes Diner veranstaltet werden

Landtag.

Vom IV. Ausschusse der Abgeordnetenkammer wurde Abgeordneter Mandel zum Referenten über den Antrag des Abg. Dr. Ruland, auch den jetzt noch in der aktiven Armee vorhandenen Einstehern die Erleichterungen des Art. 4 des Wehrgesetzes (nur dreijährige Dienstzeit in der aktiven Armee) zu Gute kommen zu lassen, gewählt.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl — kr. bis 20 fl. 15 kr., Korn 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr., Gerste 15 fl. 15 kr. bis 17 fl. — kr., Haber 7 fl. 48 kr. bis 9 fl. 30 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl — kr. bis — fl. — kr. Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 63 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Butter galt heute das Pfund 34 kr., Schmalz 38 kr., Eier 7—8 Stück 12 kr., die Metze Kartoffeln 24 kr., Schwarzwild per Pfd. 36 kr., Haasen per Stück 1 fl. 15 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 29 Jan. Die Börse stagnirt. Das Geschäft ist auf ein Minimum reducirt und die Course erleiden keine große Schwankungen. Für Spekulationspapiere eröffnete man in matter Stimmung. Lombarden, die 222 eröffneten, nahmen nach der Notirungszeit einen Aufschwung bis 223¾. Creditaktien und Staatsbahn folgten, jedoch mit geringerem Anim o. Amerikaner dagegen waren heute ziemlich lebhaft und animirt. Von Süddeutschen neue Württemberger, badische und bayerische Loose beliebt — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz günstig. Oesterreich. Creditaktien zu 255¼ bez., Staatsbahn 311 G., Lombarden 224¾—225¼ bez., 18[illegible]er Loose 78¼ G., 1864er Loose 115⅓ bez. 18[illegible]er Amerikaner Bonds 79⁹/₁₆ bez

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Dienstag den 2. Februar eröffnet Unterzeichneter seine **Weinwirthschaft** mit selbstgebauten **Weinen** und **Restauration.** Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Strobel.

Am 20. d. Mts. wurde im Theater dahier Abends nach beendeter Vorstellung ein Operngucker mittler Größe, von Elfenbein und noch ganz neu, durch eine zur Zeit noch unbekannte Persönlichkeit entwendet. Ich verfüge deshalb Spähe.

Würzburg, den 29. Januar 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Ruppert.

In der Concurssache des Joseph Dotterweich von Altitzheim wird den Interessenten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlossene Prioritätserkenntniß vom **10. Febr. d. Js** an auf 30 Tage an Verkündungsstatt an das Gerichtsbrett dahier angeheftet wird.

Schweinfurt, den 22. Januar 1869.

Königl. Bezirksgericht.
Kahl.

Kraus.

935) Auf dem Wege von der Domstraße durch die Eichhornstraße zum Bahnhofe wurde ein **Päckchen,** 4 Zehn-Gulden-Banknoten enthaltend, verloren. Der Finder wolle es gegen Douceur in der Exp. d. Bl. abgeben.

Gesucht

wird von einer Dame mit einem erwachsenen Kinde in einem anständigen Hause, in freundlicher, sonniger Lage ein **Logis** von 3 größeren oder 4 kleineren Zimmern, nebst Küche, Kammer und sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai Offerten unter Adresse **B. H. Nr. 940** mit Angabe des Preises bittet man in der Expedition zu hinterlegen.

919) Eine arme Person verlor gestern ein **Portemonnaie** mit 2 fl. 40 kr. Inhalt. Man bittet um Zurückgabe. 2 Distr. Nr. 11, Blasiusgasse

Ein Bierbrauereibesitzer in Erlangen sucht auf hiesigem Platze einen soliden Kunden Näheres bei

Kfm. **Gg. Dümlein**
am Markt

934 **600—2000 fl.** werden zu 6 pCt. gegen pünktliche Zinszahlung und gute Versicherung sogleich oder später aufzunehmen gesucht. Wo? sagt die Exp.

Mehrere **Käsen** mit Glasaufsatz, zu einer Ladeneinrichtung geeignet, sind billig zu verkaufen Hs.-Nro. 7 neu, Schustergasse (924 3a

Gestorbene.

Anna Kirmes, Privatiers-Witwe, 82 J. a — Katharina Fritz, Privatiers-Witwe, 70 J. a — Julie Lester, Tuchbeckermeisters-Kind, 5 J. a.

Es wird auf Ostern ein anständiges verläßiges **Kindsmädchen,** das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, womöglich protestantischer Religion, zu einer Herrschaft gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. (896

938) Ein **Regenfaß** ist zu verkaufen im 5 D. alte N. 180.

930) Eine ordentliche **Person** wird als Zugeherin gesucht. Näh. in der Exp.

933 Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen 2 Distr. No. 23 untere Wöllergasse.

945) Ein **Logis** von 4 Zimmern und allen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Semmelsgasse Nr. 65 neu

937) **2 Zimmer** mit Küche sind mit oder ohne Möbel pro 1. März zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 159.

936 Eine geschickte **Büglerin** wird gesucht Schießhausstraße No. 9.

Preismedaillen Paris 1867,

Starker u. Pobuda

in Stuttgart,

Lieferanten des kgl. Württemb. Hofes und J. Maj. der Königin von Holland

empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei

F. Göpfert,
C. L. Reich,
J. P. Ehemann,
J. G. Berger.

Digitized by Google

Die anerkannt besten

Nähmaschinen

von

Elias Howé jun., Singer, Wheeler & & Wilson, Grover & Backer, Dresdner

von **Clemens Müller,**

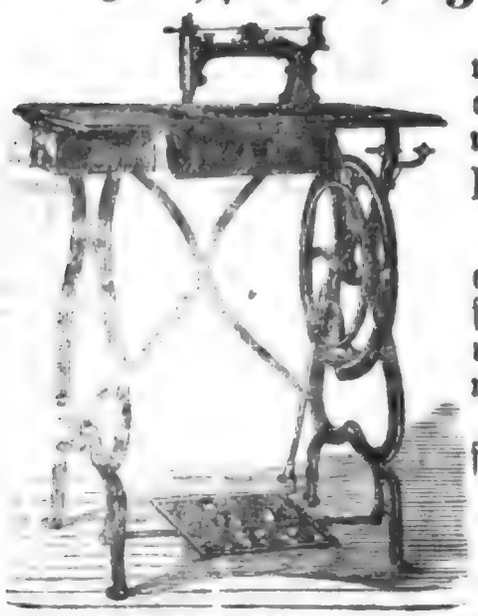
sowie **Handsteppstich-Nähmaschinen** mit allen Vorrichtungen, sind stets in großer Auswahl vorräthig.

Garantie 3 Jahre, bei Howé 6 Jahre.
Lernen gratis.

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

(35)

Höchst wichtig für Schuhmacher!



Nähmaschinen, nach allen Richtungen transportirend, alte Gummizüge ebenso schnell einzunähen wie neue, den neuen Perlstich nähend.

Für Schneider, Schuhmacher, Familien & Weissnäherinnen

empfiehlt **Nähmaschinen** mit den neuesten Verbesserungen nach allen Systemen unter 5jähriger Garantie. Preise billigst mit leichter Anzahlung.

Nadeln, Garne, Seide & Oel, für jede Maschine passend.

S. Gutmann
aus Nürnberg,
z. Zt. fränkischer Hof, Würzburg.

Die Versicherten

bei der deutschen Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit (Ludwigshafen)

werden hiemit eingeladen, sich **am Sonntag den 31. ds. Abends 8 Uhr** im

Café Büttner (hinteres Zimmer)

zu einer Vorbesprechung darüber einzufinden um die Schritte zu berathen, welche zur Beanstandung und Abwendung der geforderten Nachschußzahlung erforderlich sind.

Das interimistische Comité.

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag den 4. Februar l. J. Nachmittags ½3 Uhr werden im 5. Dist. No. 14 neu, Burkardergasse, wegen Abreise von hier Kanapee's, Sessel, Kommoden, Betten, Bettstätten, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Uhr, Bilder, Kisten, 1 Truhe, Frauenkleider, Weißzeug, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden 846

Zooplastisches Museum

in der Westendhalle.

Täglich von Morgens 9½ Uhr bis Abends 5½ Uhr geöffnet. Sonn- und Feiertage der Eintritt um die Hälfte ermäßigt. Um zahlreichen Besuch bittet

Leven & Sohn.

908) Ein junger, solider und im Geschäfte geübter **Bader gehülfe** kann unter annehmbaren Bedingungen dauernde Beschäftigung finden und sogleich eintreten Näh. Exp.

Ein vollständiger **Wagen** für ein paar Kühe, noch unbeschlagen, aber schon zwei Jahre ausgetrocknet, sowie zwei neue beschlagene **Strohbänke** sind sehr billig zu verkaufen bei Humel in Mainstockheim

919) Ein geprüfter **Rechtspractikant,** der mindestens die Note II im Staatsconcurse erhalten hat, kann gegen ein Salair von monatlich 25 fl. und freie Wohnung sofort bei einem k. Bezirks-Amte eintreten. Näh. in der Exp. (3a

807 2a) Ein verheiratheter **Mann,** der auch stadtkundig ist und auch Kaution leisten kann, sucht eine Stelle als Auslaufer. Näh. in der Exp.

Es ist ein **Logis** mit 3 Zimmern auf 1. Mai zu vermiethen. N. in d. Exp. (900

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Bei dem am Sonntag den 31. Januar 1869 stattfindenden Zahltage beginnt zugleich auch die Vertheilung der neu genehmigten Statuten, sowie an allen darauffolgenden Zahltagen, was den HH. Mitgliedern zur Kenntniß dient.

Der Vorstand.

Kleine Würstchen
das Paar 7 Kreuzer empfiehlt
Hermann Scheuer.

Es ist eine **Elegie-Zither** billig zu verkaufen N. i. d. Exp. 904

Verloren

wurden **mehrere kleine Schlüssel** an einem Ringe, um deren Zurückgabe gebeten wird Augustinergasse bei Kartenfabr. **Neumann.**

Auf dem Balle am 26. ds. in den Dr. Warmuth'schen Sälen wurden mehrere **Damengegenstände** gefunden, welche in der Expedition in Empfang genommen werden können.

Es wurde ein **Buch,** betitelt „die Arbeit adelt", verloren Man bittet, dasselbe in der Exp. abzugeben. (901

Drei möblirte **Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Näheres bei Cafétier Vitus Schmitt, Lochgasse.

Zu vermiethen

auf den 1 August eine **Wohnung** im 1 Stock von 4 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige, kinderlose Familie. Näh. in der Exp. 891 2a

Als Jungfer

wird ein solides **Mädchen** mit guten Empfehlungen gesucht, welches im Kleidermachen, Weißnähen und Bügeln geschickt ist. Näh. in d. Exp. d. Bl. (899 3a

912) Eine verlässige **Person,** welche schön bügeln kann und im Nähen gut bewandert ist, sucht eine Stelle. Näh. Exp.

906) Eine schöne **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern ist an eine Dame oder kleine Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum Würzburgs und dessen Umgebung zum Waschen aller in das Fach der **Kunstwäscherei** einschlagenden Artikeln, als: Herren- und Damenkleider jeglicher Art in Wolle, Seide, Crep, Cachemir, Pelz, Plüsch, Blonden, Sammt und Bänder, sowie zum Waschen von Glacé- und Waschlederhandschuhen, dann von Tisch- und Bodenteppichen von Wolle und Plüsch und dgl. mehr. Billige und prompte Bedienung wird zugesichert.

A. M. Briemer,

3. Distr. Nr. 25 neu, Schulgasse gegenüber der Seminariumskirche

---

Bordeaux-Weine

bin ich beauftragt in Flaschen billigst abzugeben.

Anton Fischer,

46] Spediteur.

Strichsbekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich zum zweitenmale das Grundvermögen der Johann Schönig Heinrichs Sohn Eheleute von Rimpar, bestehend in den Pl.-Nrn. 735, 1624 a, 1624 b, 1891½, 3673, 6141½, 9564, 9569, Steuergemeinde Rimpar und geschätzt auf 970 fl.,

Donnerstag den 18. Februar 1869
Mittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Rimpar, wobei der Zuschlag ohne Rücksichtsnahme auf den Schätzungswerth erfolgt

Würzburg, den 26 Januar 1869.

Endreß, k. Notar.

Zielfristenversteigerung.

Im Schuldenwesen des Ludwig Will von Bergtheim versteigere ich

Freitag den 19. Februar 1869
Vormittags 10 Uhr

auf meinem Amtszimmer (Franziskanerplatz, 3 Distr. Nro. 164 dahier) einen Strichschilling von 585 fl., zahlbar in 4 Martinifristen, 1869 mit 1872, und mit 4% verzinslich.

Die Bedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 26 Januar 1869

Endreß, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich am

Freitag den 12. Februar 1869
Nachmittags 3 Uhr

in der Wohnung des Johann Rügel von Rottendorf 3 gerichtete Betten und eine Kuh gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 29. Januar 1869

Oppmann, k. Notar.

---

911) Sämmtliche zur Gewerkschaft der Holzarbeiter gehörenden Mitglieder, und diejenigen, welche noch gewonnen sind, beizutreten, werden freundlichst ersucht, Sonntag den 31. Januar Vormittags 10 Uhr bei **Friedlein** zu erscheinen

Der Bevollmächtigte.

---

913) Domstraße Nr. 21, 1 Stock, vornheraus, ist ein **fein möblirtes Zimmer** bis 1. März zu vermiethen.

2a) Es wird täglich gute **Milch** und **Rahm** verkauft. Pfauengasse, 4. Distr. Nr. 14 im Produktenladen.

Wohnungsvermiethung.

3c) Eine Mezzaninwohnung von 4 Zimmern, Küche, Wasserleitung ꝛc. ꝛc. ist auf den ersten Mai zu vermiethen bei

F. J. Schmitt,

Ecke der Eichhorn- und Sandgasse.

Eine **Pedalharfe** wird zu kaufen gesucht Näh. in der Exp. d. Bl. (892

Nro. 56 hat das **Bild** gewonnen. (895

1869er

Verloosungs- und Actien-Kalender

mit Verzeichniß **aller** bis jetzt gezogenen **Serien aller Anlehensloose** und mit **Dividenden**-Verzeichniß **aller Aktien zu 36 kr.** Die Serien von **1868 zu 18 kr.** (26)

Gebrüder Schmitt in Nürnberg.

Wohnungs-Gesuch.

Zwei ineinandergehende **hübsch möblirte** freundliche Zimmer werden für zwei ledige Herren gesucht [25

Offerte mit Nr. 885 an die Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Kilian Strobel, Bürger von hier, hat sich um die Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind

Würzburg, den 26. Januar 1869.

Der Stadt-Magistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

Amend.

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc ist vom 1 Februar bis 1 Mai billig zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Vermiethung.

837 2b) Ein gut **möblirtes Zimmer** mit Aussicht auf den Parade-Platz ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh in der Exp.

---

885 4b) Perfecte **Schneiderinnen,** sowie **Putzarbeiterinnen** können sofort dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exp.

---

814 3c) Ein **großer Laden** und ein damit verbundenes **geräumiges Logis** sind vom 1. Mai ab zu vermiethen. Theaterstraße Nr. 9

In der Augustinerstraße Nr. 6 ist ein **schönes Zimmer** mit Kochgelegenheit stündlich zu vermiethen. Näheres bei J Scheuten außerhalb des Burkarderthores Nr 1

---

910) **Zwinger Nr. 24** ist das für sich bestehende Haus, zwei Etagen mit 5 Zimmern, Küche, Keller ꝛc auf ersten Mai zu vermiethen.

Ein kleines **Logis,** im 3 Stock, von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. (902 2a

---

915) Eine heizbare **Schlafstelle** für einen Arbeiter ist zu vermiethen. Nr. 31 neu, Reisgrubengasse.

Haus-Verkauf.

Familienverhältnisse wegen ist ein zu jedem Geschäfte geeignetes Eckhaus billig zu verkaufen durch

2b **M. J. Walter.**

Gesuch.

Ein anständiges Frauenzimmer von achtbarer Familie, welches schon einige Jahre in einem Geschäfte servirte, wünscht auf gleiche Weise bis Ostern placirt zu werden. Schriftliche Offerte Nro. 240 b. d Expeb. (894

Zu vermiethen

ist in meinem Hause Bahnhofstraße 1. Distr. Nr. 230 der **obere Stock** mit 6 Zimmern, einem Salon, ganz abgeschlossen, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen auf den 1. Mai.

3e] **F. C. Gilgen.**

Tüchtige Schreiner werden gesucht bei

25] **B. Schlimbach.**

Gesucht

wird eine **Wohnung** von einem Zimmer, Küche, Kammer und Erfordernissen, dasselbe darf auch in den Hof gehen, für zwei Frauenzimmer um den Preis von 50 bis 60 fl. Pünktliche Zahlung wird geleistet Näh. bei M. Rauch, Spitzen- und Seidenwäscherin, 3 Distr. alte Nr. 213, Augustinergasse.

½ oder ¼ **Logenplatz** 2. Ranges ist sogleich zu vergeben. Näh. in d. Exp. (893

---

774 3b) Ein **Baderlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Der Ausverkauf wird nächste Woche fortgesetzt.

Ullmann & Strauß.

Sächsische Nußkohlen & Coaks prima Qualität empfiehlt billigst

Adam Brod,

Lager Ende der Semmelsstraße.

Todes-Anzeige.

Geehrte Verwandte und Freunde setzen wir hiemit in Kenntniß von dem heute erfolgten Ableben unserer innigst geliebten Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Frau Christine Oth,

k. Hofgärtners-Wittwe von Veitshöchheim,

und bitten um stilles Beileid.

Der Trauergottesdienst findet Samstag den 6. Februar früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Würzburg u. Schleißheim, den 29. Januar 1869

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Nachts halb ein Uhr verschied in Folge einer Lungenentzündung sanft und gottergeben, nach Empfang der heil. Sterbsakramente, unsere innigst geliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Maria Sabina Brandl,

geb. **Edelmann,**

Musikmeisters-Wittwe.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 1. Febr. Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 8. Februar früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, den 30. Januar 1869

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle herzliche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Tochter und Tante

Anna Bolais

allen Verwandten und Freunden, besonders ihren Schülerinnen für die Liebe, die sie ihr noch am Grabe bezeugten, unsern tiefgefühlten Dank.

Würzburg, den 30. Januar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schöne große Indiane, Kapaunen und wilde Enten, empfiehlt

Anton Minoprio.

Wer in der Nacht vom 20. auf 21. d. Mts. irgendwo eine **dunkelblaue Mütze mit weißen Doppelstreifen** aber ein dunkelblau-silbernes Band gefunden hat, wird gebeten, dieses mit Angabe der Fundart gegen gute Belohnung Büttergasse neue Nr. 2 über 2 Stiegen abzugeben. [951 3a

---

Sonntag den 31. d. Mts.

Letztes Auftreten

des Charakterkomikers **Adolf Fleischmann** aus Nürnberg.

Nachmittags 1/4 4 Uhr: **Neue Anlage.**

Abends 8 Uhr: **Restauration im alten Bahnhof.**

Nachmittags unter Anderm: **Parodie auf die Oper Tannhäuser.**

Abends: **Parodie auf die Oper: Faust und Margaretha.**

Ramadour-, ächten Emmenthaler und Limburger Käse empfiehlt in Ia. Waare

Peter Metzner Sohn,

Semmelsstraße.

NB. Frische Sendung von feinen Cervelatwürsten in verschiedenen Größen.

Straßburger Gänseleberpasteten, Galantine von Capaun und Gänseleberwurst, pommerische Gänsebrüste und Keulen, Wildschweinszungen und Schinkenroulade, feinste Trüffel-, Cervelat- und Salamiwürste, Hamburger Rauchfleisch, Nürnberger und Frankfurter Bratwürste, empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Gemalte Fenster-Rouleaux

in der größten Auswahl, ganz neue Sendungen, zu noch nicht da gewesenen billigen Preisen, bei [3a

Gg. Dünlein,

am Markt.

Am Abende des 27. Dezember v. Jrs. wurden aus der Werkstätte eines Schlossers zu Kitzingen eine Parthie Werkzeuge, worunter insbesondere Feilkloben mit Flügelmuttern, Mutterschrauben, Reifkloben, ein Drillerbohrer, dann noch eine Parthie Nieten und zwei Holzraspeln entwendet. Um Spähe nach diesen Sachen und dem Diebe ersucht

Würzburg, den 29 Januar 1869.

der k. Untersuchungsrichter: Ruppert.

---

928) In dem ehemaligen Wild'schen Hause, Hofstraße Nr. 7 neu, ist die **Wohnung** im 1. Stock, sowie **2 Parterre-Logis** bis zum 1. Mai, ferner ein **Laden mit Ladenzimmer** und **Magazin** in der Dompfarrgasse sogleich zu vermiethen. Näh Hofstraße Nr. 5, 1 St (2a

---

918) Im Ingolstadterhof Nr. 2 sind **zwei Logis** an solide Arbeiter sogleich zu vermiethen.

Ein heizbares **Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. Franziskanergasse Nro. 14 neu. (903

---

929) Durch vortheilhaften Einkauf bin ich im Stande, **ächten Binsfelder Most** in vorzüglicher Güte, per Mß. 20 kr., auszuschenken, wozu ergebenst einladet Weinwirth

Matthäus Kuenzer.

Hörleinsgasse Nr. 8

Zu verkaufen

ist ein **Aufhänge-Glaskasten** bei Val. Hipfel. Neumünsterschulgasse Nr. 7.

Im 2. Distr. Nro. 266, Ulmergasse, sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen. (897

Ausverkauf

einer großen Parthie Kleiderstoffe

zu bedeutend herabgesetzten jedoch festen Preisen.

Carl Knobel,

am Kürschnerhof.

940

Das **beste Nahrungsmittel**

für kleine Kinder

ist unstreitig der nach Anweisung der **berühmten Doktorin Frau Professorin Heidenreich von Friedrich Röhrich** angefertigte

Arrowroot-Zwieback.

Derselbe ist stets frisch zu haben bei **Anton Minoprio** in **Würzburg**, und kostet 10 kr. oder 3 Sgr. das Paquet, enthaltend 12 Tabletten.

In der Verlassenschaft der Oekonomen-Wittwe Barbara Stegmaier werden mehrere Hausgeräthe in der Wohnung Dist. 4 No. 130, neu 8 am **Mittwoch, den 3. Februar Nachmittag 2 Uhr** gegen sofortige Baarzahlung versteigert, wozu andurch eingeladen wird.

Das Testamentariat.

Wer dahier noch irgendwelche nachweisbare Forderungen an den vermißten Grafen **Max v. Seckendorf** zu machen hat, möge selbige bis zum 10. Februar Büttnersgasse Nr. 2 neu über 2 Stiegen hinterlegen, umsomehr als nach diesem Termine keine etwaigen späteren Forderungen angenommen werden.

[952 3a

Bürgerverein.

Montag, den 1. Februar

Gesellschafts-Abend.

Produktion

des Charakterkomikers Herrn

Fleischmann

aus Nürnberg.

Anfang 8 Uhr.

Aumühle.

Morgen Sonntag

große türkische

Tanzmusik

bei freiem Eintritt.

Dienstag, den 2. Februar

Harmonie-Musik,

wozu freundlichst einladet

Ludwig Drunsel.

Kleebaum.

Morgen Sonntag

Tanzmusik.

---

922) Bis 1. Mai ist eine freundliche, **abgeschlossene Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller und sonst allen üblichen Erfordernissen zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 24, Hinterhaus.

Köhler's Bierbrauerei.

Morgen Sonntag, den 31. ds.

gutbesetzte

Blech-Musik,

nebst

ausgezeichnetem Bier.

Anfang 3 Uhr.

Bayrisches Caféhaus.

Morgen Sonntag, den 31. ds.

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Neu-Smolensk.

Morgen Sonntag, den 31. ds.:

Große

Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

J. Hammer.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 31. Jan.:

Große

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

In Unterdürrbach Nro. 67, bei **M. Schwender,** wird von der besten Lage **Most** verzapft. (926

Stadt-Theater.

Sonntag, den 31. Januar 1869

2. Vorstell. im 17. Abonnement.

Das

Turnier zu Kronstein.

oder:

Die drei Wahrzeichen.

Romantisch-s Ritter-Lustspiel in 5 Akten von Holbein.

Wegen Unwohlsein des Hrn Lettinger kann die auf Sonntag anberaumte Oper Wilhelm Tell nicht stattfinden.

Montag, den 1. Februar 1869.

3 Vorstell. im 7. Abonnement.

Die Frau im Hause.

Lustspiel in 3 Akten von A. P.

Hierauf:

Monsieur Herkules.

Original-Schwank in 1 Akt von G. Belly.

Dienstag, den 2. Februar 1869.

Abonnement suspendu.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Sander Brauerei.

Heute Samstag, den 30 ds.

Auftreten

des Charakterkomikers

Adolf Fleischmann

aus Nürnberg.

Anfang 8 Uhr.

Platz'scher Garten

Morgen Sonntag, den 31. Jan.:

Grosse

Production

von der königl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm,

Anfang 3 Uhr,

von Abends 7 Uhr an

Tanzmusik,

Heute 6 kr. Gutsée,

wozu freundlichst einladet

Joh. Felnels

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 lackirten und tapezirten Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie bis 1. Mai Innerer Graben, 2. Distr. Nr. 38. (914 3a

---

Restauration Fuchsloch.

Heute **Schlachtparthie.**

Morgen

Harmonie-Musik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. (932

Sander Brauhaus.

Morgen Sonntag, den 31. ds.

gutbesetzte

Harmonie-Musik.

Zur neuen Welt.

Sonntag, den 31. Januar

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

J. A. Wadenklee.

---

925) Wer ein **gutes Glas Bier** trinken will, lasse sich den Weg nicht reuen und gehe in die Köhler'sche Brauerei.

Mehrere Biertrinker.

Sehr schöne **Bratwurstdärme,** gesalzene und **dürre Knoutel,** frisch gesalzene und geblasene **Rindsdärme,** sowie jede Sorte **Blasen** sind billigst zu haben bei

Karl Schübel.

Bayerisches Kaffeehaus,

921) Augustinergasse.

Gesucht

wird ein Kapital von **3 bis 10000 fl.** gegen 1. Hypothek auf ein Mühlanwesen mit Feldern, außerhalb Würzburg, gegen pünktliche Zinszahlung. Näh in der Exp. (950

---

916) In einem neu erbauten Hause am Zellerthor ist eine freundliche **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen bis 1. März zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

917) **Solide Mädchen** können das Weißnähen, Ausbessern und Kleidermachen gründlich erlernen. Untere Wöllergasse neue Nr. 23 über eine Stiege.

---

3 Spiele **Kegel** mit Kugeln, **gebraucht und noch gut erhalten,** sind **billig zu verkaufen.** Näh. in der Exp. (927

Vorhangstoffe

in Tüll, Mull Croche & Gaze Eternelle,
sowie
weisse Piqué- & Tricot-

Bett-Decken,

empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Ch. Reich,
am Markt.

Ausverkauf von Ballkleidern

außergewöhnlich billig bei

A. Rügemer.

Wittwen- u. Waisenkasse-Verein
hiesiger Einwohner.

Am Dienstag den 2. Februar, Abends 5 Uhr beginnend:

Erste Stiftungsfeier

in den Lokalitäten des **Hutten'schen Gartens**, wozu die verehrl. HH. Mitglieder mit Familien höflichst eingeladen werden. — Einladungskarten können am Sonntag den 31. Jan. Nachm. 3—8 Uhr und Montag den 1. Februar Vormittags von 7—10 Uhr entgegengenommen werden in der Restauration von Hrn. **Straub**, untere Juliuspromenade.

(26) **Der Ausschuß.**

Chemische
Pariser Seiden-, Wollen- & Handschuhwäscherei
von

Babette Baumann,

5. D. Nr. 2 neu am Brückenthor 2 Treppen hoch.

Würzburg.

Von meiner Reise zurückgekehrt, empfehle ich mich meinen verehrten Kunden aufs Beste wieder in meiner chemischen Wäscherei aller Arten Stoffe, als: **Kleider, Bänder, Moiree, Atlas, Sammt, Blonden, Shwals, Creptücher, Tischdecken, Cachemir, Damast, Beinkleider**, sowie **Glacehandschuhe** 2c. Sämmtliche Artikel werden in allen Farben aufs Schönste und Vollkommenste gewaschen, ohne daß der Stoff an Farbe und Glanz verliert.

Auch werden alle Stoffe **Ballkleider** angenommen, sowie feine Wäsche gestärkt und gebügelt. [26

Das Praktischste in jeder Haushaltung.

Jakob Hilger's Waschmaschinen,
" " **Waschauswindmaschinen,**
an jedem Waschtag anzubringen.
Jakob Hilger's Waschmangeln,
empfiehlt in großer Auswahl

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

Der ergebenst Unterzeichnete wohnt von heute an 5. D. No. 2 neu, Eingang Saalgasse im 1. Stock und empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum sowohl im Einsetzen einzelner Zähne und ganzer Gebisse, wie auch in Behandlung aller Mund- und Zahnkrankheiten bestens.

Würzburg, den 15. Januar 1869.

F. Herbert,
3c **Chirurg und Zahnarzt.**

Montag den ersten und Dienstag den zweiten Februar bleibt mein Geschäft geschlossen. Zugleich bringe ich meine **Lederhandlung** in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung reellster Bedienung.

Hermann Jüngst,
Blasiusgasse 1.

Zettel- & Einschußbaumwolle

bester Qualität empfiehlt billigst

Georg Brand
nächst der Fleischbank.

Unterzeichnete hat ihre **Bettfedern & Roßhaar-Reinigungs Anstalt** in der Pfauengasse verlassen und bei Frau Maas in der Kürschnergasse, 2 D. Nr. 17, bezogen.

Gechrte Aufträge werden entgegengenommen bei Herrn Kleiderhändler Warmuth [illegible] und bei Frau Maas im Kleiderlädchen [illegible] Gebäude dahier.

Man bittet um gechrte Aufträge.

Fanny Kink.

Druck und Verlag von **Bonifaz Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 50 M. früh. Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Abds. Esselbach 4 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 27. Montag den 1. Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Berlin, 30. Jan. Der „Kreuzztg" wird aus Paris telegraphisch gemeldet, daß Nachrichten aus Athen eingegangen seien, wonach das griechische Cabinet in Betreff der Conferenz beschlüsse nachgegeben habe.

Wien, 30. Jan. Wie die „Neue fr. Presse" meldet, bestehen unter den Großmächten discrete Abmachungen, wonach für den Fall, daß das Resultat der Conferenz wirkungslos bleiben sollte, die collidirenden Staaten sich allein zu überlassen wären; die Mächte aber würden darauf bedacht sein, die allfällige heikle Situation vor der Ausbeutung durch hierzu notorisch geneigte Elemente zu behüten.

Wien, 30. Jan. Die „Presse" bringt ein Telegramm, welches bestätigt, daß Walewski ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers Napoleon an den König Georg überbringe. Dasselbe betone, daß eine nachgiebige, versöhnliche Politik jetzt für Griechenland die weiseste wäre.

Tagesneuigkeiten.

In einer höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 20. Januar h. Js. ist ausgesprochen worden: a) daß bei Berechnung der im Art. 35 Abs. I des Gesetzes vom 16. April 1868 über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt bestimmten Frist zur Geltendmachung eines Anspruchs die allgemeinen Prozeßregeln zur Anwendung kommen, folglich diese Frist erst mit dem auf den Anschlag der Bekanntmachung folgenden Tage beginnt, und wenn der letzte Tag auf einen gebotenen Feiertag fällt, erst mit Ablauf des nächsten Werktages endigt, b) daß aber die Vorschrift des Absatz II desselben Artikels als erfüllt zu erachten ist, wenn die Bekanntmachungs-Urkunde genau zehnmal vierundzwanzig Stunden öffentlich angeheftet war.

Erledigt: eine Studienlehrerstelle an der Lateinschule zu Dürkheim (Pfalz); Anfangsgehalt 700 fl. Bewerbungstermin binnen 14 Tagen beim k. Subiektorate der genannten Anstalt.

Erledigt: die protest. Pfarreien Altenmuhr, Dek. Gunzenhausen, mit 1254 fl 23 kr. und Bubenheim, Dek. Weissenburg mit 813 fl. 6 kr. Ertrag.

Gestern rückten die Rekruten ein; für die Uebungen wurde die Einsteighalle des alten Bahnhofes aquirirt. Am Samstage Mittag rückten zwei Compagnieen in dieselbe zum Exerciren ein, hauptsächlich um die Acustik der Halle bezüglich des Commandos zu erproben.

† Künftigen Mittwoch den 3. Febr. feiert die Vierzehnheiligen Bruderschaft früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu Stiftshaug das Fest des hl. Bischofs und Martyrers Blasius.

Aschaffenburg, 29. Jan. Am gestrigen Abend ereignete sich in dem benachbarten Großostheim ein höchst seltener Vorfall, welcher deßhalb um so mehr der Oeffentlichkeit zu übergeben sein dürfte. Es begab sich nämlich am fraglichen Abend nach eingetretener Dämmerung der k. Oberförster, so wie der Gemeindevorstand und zwei Flurschützen von benachbarten Ortschaften in die Behausung des Gottfried Hock daselbst, um angeblich nach einem gefrevelten Rehbock eine Haussuchung vorzunehmen. Hock setzte sich sofort der Art zur Wehr, daß er seine beiden Söhne zum Angriffe der genannten Personen aufforderte, wobei ersterer einem Feldhüter mit einem Dreschflegel eine minder gefährliche Wunde beibrachte, während einer der Söhne mit einer Mißgabel auf die Nachsuchenden eindrang, so daß sie unverrichteter Sache sich aus der Hock'schen Hofreith entfernen mußten. (Asch. Z.)

Das Erlanger Tagblatt theilt folgendes Schreiben mit, welches der Magistrat von Erlangen an den I. rechtskundigen Bürgermeister Dr Papellier gerichtet hat: „Verehrtester Herr Amtsvorstand! Der Magistrat hat von dem so unerwarteten Entschlusse der Amtsniederlegung, zu welchem Sie, hochverehrter Herr Bürgermeister, laut Ihrer Anzeige vom Gestrigen sich veranlaßt sehen mußten, mit dem schmerzlichsten Bedauern Kenntniß genommen: denn dieser Entschluß entreißt der hiesigen Stadtgemeinde die Dienste eines Mannes, welcher ihr durch eine Reihe von Jahren zuerst als Rechtsrath und sodann als rechtskundiger Bürgermeister mit dem gewissenhaftesten Pflichteifer, mit dem hingebendsten Fleiße und dem glücklichsten Erfolge seine reiche Kraft gewidmet hat, dem Magistratskollegium einen Vorstand, in dem sich mit der ebelsten Gesinnung die angenehmste Umgangsform verband. Da wir, die ergebenst unterfertigten Mitglieder des Magistrats, uns leider von der Unwiderruflichkeit dieses Entschlusses, dessen Motive wir ehren, überzeugen mußten, so erübrigt uns lediglich, Ihnen Namens der Stadtgemeinde für Ihre reichgesegnete Wirksamkeit, Namens unseres Kollegiums für Ihr kollegiales Entgegenkommen und Ihre freundliche Gewogenheit den herzlichsten, innigsten Dank hiedurch auszusprechen. Indem wir für Ihr ferneres Wohlergehen die besten Wünsche anfügen, bestehen wir mit aufrichtiger Verehrung und Hochachtung" (Folgen die Unterschriften des II. Bürgermeisters Keiber und der 10 Magistratsräthe). Zugleich enthält das Tagblatt eine „Bitte an die Bürgerschaft", gestellt von einer Anzahl dortiger Bürger, in Bälde eine Bürgerversammlung zu veranstalten um dem allseitigen Wunsche nach Erhaltung des Hrn. Bürgermeisters Papellier in seinem Amte Ausdruck zu geben.

München, 29. Jan. Die C. H. schreibt: Mit Bedauern vernehmen wir, daß der Universitätsprofessor Dr. Clausius in Würzburg, welchem erst unlängst von Sr. Maj. dem Könige der Titel eines k. Hofrathes verliehen worden ist, eine Berufung an die Universität Bonn definitiv angenommen habe. Die bayerische Regierung war eifrig bemüht, diesen hervorragenden Lehrer der Hochschule Würzburg zu erhalten. Die mit Allerhöchster Genehmigung dem Dr. Clausius gemachten namhaften Anerbietungen ließen eine Ablehnung des obigen Rufes wohl er-

hoffen, allein nach den eingegangenen Nachrichten hat sich leider diese Erwartung nicht erfüllt.

München, 29. Jan. Nachdem die Gesetzgebungsausschüsse die Berathung des Zivilprozesses beendet haben, ist jetzt eine Subkommission, bestehend aus den Abgg. v. Neumayr, Dr. M. Barth und Behringer und dem Ministerialrath Dr. Weis, damit beschäftigt, das Gesetzbuch nach den Beschlüssen der Ausschüsse zu redigiren.

München, 30. Jan. Die Staatsregierung hat die Verschmelzung der pfälzischen Eisenbahnverwaltungen in eine gemeinschaftliche beschlossen.

München, 30. Jan. Die Berathung des Eisenbahngesetzentwurfs im Ausschusse der Kammer der Abgeordneten ist nun so weit gediehen, daß sie bis Montag zum Abschlusse gelangen kann. Der Gesetzentwurf wird dann unmittelbar nach Erledigung des Schulgesetzes, d. h. nach dem Aschermittwoch, in den Kammern zur Berathung gelangen. Aus sehr zahlreichen Orten waren in den jüngsten Tagen magistratische Deputationen hier, um ihre Eisenbahnwünsche bei den Ausschußmitgliedern zur möglichsten Geltung zu bringen. — Die im Betreff des Verwaltungsgerichtshofes im Staatsministerium des Innern stattgehabten konfessionellen Berathungen sind gestern zum Abschlusse gelangt.

Deutschland.

Preußen. **Berlin**, 30. Jan. Das Abgeordnetenhaus genehmigte heute den mit dem Großherzogthum Hessen abgeschlossenen Staatsvertrag wegen der Eisenbahn Hanau-Offenbach und Ankauf der Frankfurt-Offenbacher Bahn.

Berlin, 30. Jan. Im Abgeordnetenhause fanden heute die Verhandlungen über die Regierungsvorlage, betreffend die Beschlagnahme des Vermögens des ehemaligen Kurfürsten von Hessen, statt. Graf Bismarck vertheidigte die Vorlage und erwähnte, daß vor einiger Zeit der Friede bedroht schien und die Spannung erst in Folge des Ministerwechsels in den Donaufürstenthümern nachließ. Die drohende Störung des Friedens war durch Mißverständnisse, wie durch Verläumdung der rumänischen Regierung entstanden. Mit zunehmender Gefahr, den Krieg ausbrechen zu sehen, hing die Steigerung der preußenfeindlichen Agitationen zusammen. Diesen Aufhetzereien müsse ein Ende gemacht werden. Leider spekulire man im Auslande noch immer, und nicht mit Unrecht, auf die Zerrissenheit und den Mangel patriotischer Gesinnung in Deutschland. Schließlich wurden sämmtliche Commissionsanträge mit großer Majorität angenommen.

Ausland.

Oesterreich. **Wien**, 30. Jan. Das Herrenhaus nahm heute das Gesetz in Betreff der Einführung der Schwurgerichte für Preßdelicte in der, unwesentlich modifizirten, Fassung des Unterhauses an. Der Justizminister befürwortete die Annahme des Gesetzes.

Landtag.

Was die Frage über die Mitwirkung der Staatsanwaltschaft im Zivilprozeß betrifft, so sollen nach den Beschlüssen des Reichsrathsausschusses 2. Lesung die Staatsanwälte an den Bezirks- oder Appellationsgerichten nur zu den im öffentlichen Interesse als nothwendig erachteten Bemerkungen und Anträgen das Wort ergreifen können. Nach dem von der k. Staatsregierung eingebrachten Vermittlungsvorschlag sind die Staatsanwälte berechtigt erklärt, Anträge zu stellen, soferne es zur Handhabung der bestehenden Disziplinarvorschriften nothwendig ist, außerdem aber nur in den vom Gesetze speziell bezeichneten Rechtssachen, wenn sie es im öffentlichen Interesse für dienlich erachten.

Neuestes.

Athen, 29. Jan. Die Declaration der Conferenz ist am 28. hier überreicht worden, begleitet von einem Schreiben Lavalette's an Delyannis. Es ist eine Frist von acht Tagen zur Beantwortung gegeben; man hofft jedoch, daß die Entscheidung früher erfolgen werde.

Paris, 30. Jan. Die „France" glaubt, daß Griechenland der Declaration der Conferenzmächte zustimmen werde, wofern man nicht von ihm verlange, daß es die Initiative zur Wiederherstellung der Beziehungen zur Türkei ergreife, weil hiedurch die nationale Empfindlichkeit verletzt würde.

Konstantinopel, 30. Jan. Nachrichten aus Athen melden, daß das griechische Ministerium bezüglich der auf den Conferenzbeschluß zu ertheilenden Antwort verschiedener Meinung sei. Vier Minister seien für die Annahme desselben, drei, worunter Bulgaris, dagegen.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, zu genehmigen, daß der rechtskundige Magistratsrath Dr. Joseph Roßbach zu Würzburg wegen Krankheit und nachgewiesener Funktionsunfähigkeit in den erbetenen bleibenden Ruhestand versetzt werde.

Vom k. Kriegsministerium wird bekannt gegeben, daß in Betreff der Dienstzeit der Reengagirten die allgemeinen Normen des Wehrverfassungsgesetzes Platz zu greifen haben, wornach die Dienstzeit in der aktiven Armee drei Jahre beträgt und von Demjenigen, welcher in der Armee fortdienen oder in dieselbe wieder eintreten will, die Kapitulationszeit nur mehr auf ein Jahr abgeschlossen und von Jahr zu Jahr erneuert werden kann. Bei dem Bestehen dieser Verhältnisse darf es den Reengagirten nicht verweigert werden, die freiwillig übernommene Dienstzeit in der Armee vollständig zurückzulegen; ebenso darf aber auch denselben die Enthebung von der Dienstleistung in der aktiven Armee und deren Versetzung in die betreffende Kategorie von Wehrpflichtigen unter den hiefür gegebenen Voraussetzungen, endlich deren förmliche Entlassung bei bereits vollständig erfüllter Wehrpflicht dann nicht vorenthalten werden, wenn ihrer Verabschiedung ein sonstiges Hinderniß nicht entgegensteht.

Das k. Kriegsministerium nimmt Veranlassung, die Besitzer militärischer Heirathskautionen, welche ganz oder theilweise durch Hypotheken in der Pfalz aufrecht gemacht sind, zur Wahrung ihrer Interessen auf das Gesetz vom 15. Mai 1868 „Abänderung einiger Bestimmungen des in der Pfalz geltenden Zivilgesetzbuches über Privilegien und Hypotheken betr." (Gesetzblatt Nr. 36 Seite 610—614) und insbesondere auf den in Art. 3 dieses Gesetzes bezeichneten Präklusivtermin aufmerksam machen zu lassen, innerhalb dessen die bis zum 23. Juli 1868 bereits mit sicherm Datum erworbenen Subrogationen in die Legalhypothek der schuldnerischen Ehefrau in die Hypothekenbücher eingetragen sein müssen, wenn sie nicht den subrogirten Gläubigern gegenüber den erworbenen Rang und dem Drittbesitzer gegenüber ihre Wirksamkeit verlieren sollen.

Herr Kaplan Ignaz Leutbecher zu Burgerroth wurde in provisorischer Weise als Cooperator nach Röttingen angewiesen. — Se. bischöfl. Gnaden haben beschlossen, die Pfarrei Frankenwinheim, D. k. Gerolzhofen, dem Herrn Pfarrvikar Simon Otto Bauer dortselbst zu verleihen. D.-Bl.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 29 Januar 1869. Nach einem Berichte der Straßenbauinspektion über die Straßenpflasterung des Jahres 1868 wurden im Ganzen 255,200□' d. i. 6½ bayer. Tagwerk Pflaster hergestellt; hievon treffen 77,936□' auf Basalt- und 177,264□' auf Kalksteinpflaster. Neu gepflastert wurde der Marktplatz, ein Theil der neuen Bahnhofstraße, die Stifthaugerpfarrgasse und die Hofstraße von der Bank bis zum eisernen Thore der Residenz; Reparaturpflasterungen wurden vorgenommen in 115 Straßen. Im Jahre 1869 sollen mit Basalt gepflastert werden: die Herrngasse, die Sandgasse, der Dominikanerplatz, der obere Theil der Juliuspromenade bis zum Anschluß an die Theaterstraße, dann mit Gneis der obere Theil der Zellerstraße und das Brückenbergchen. Die Ausgaben auf Pflaster im Jahre 1868 betragen 26,779 fl. — und einschließig des vorhandenen nicht verwendeten Materials 28,814 fl. —; bei einer gleichen Verwendungssumme ist in 2 Jahren das Pflaster der innern Stadt vollständig in gutem Stand gesetzt. — Eine Requisition des Armenpflegschaftsraths wegen Fortbezugs des Waizenmehlaccises wird mit Rücksicht auf die bevorstehende Armen- und Gemeindegesetzgebung zur Zeit abgelehnt. Ebenso wird ein Antrag auf öffentliche Beleuchtung des Pleichacher Glacisweges und des Tunnels nächst der Quellenbachsbrücke wegen des unverhältnißmäßigen Kostenaufwandes abgelehnt. — Ersuchen an die k. Bahnbehörde wegen Anbringung einer Planke an der rechten Seite der Quellenbachsbrücke. — Oeffentliche Versteigerung der vormals Baber'schen Scheuer am Zwingerdurchbruch. (Schluß folgt.)

Digitized by Google

Für die erste Hälfte dieses Monats kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 23 kr., die Waage 20 kr., beides je ½ kr. aufgeschlagen. Auf dem Lande kostet Schwarzbrod 21½ kr., Weißbrod 18 kr.

Der neuernannte Kommandant der 4. Armee-Division, Hr. Generallieutenant Graf v Bothmer, ist dahier eingetroffen und hat seine hohe Stelle bereits übernommen. — Heute machte das gesammte Offizierkorps Sr. Exzellenz dem Kommandanten des 2. Armeekorps, Hrn. General der Infanterie Ritter v. Hartmann, seine Aufwartung.

Kunstnotiz. Die bereits erwähnte Violin-Virtuosin Frln. Liebe hat unerwartet einen sehr ehrenvollen Ruf nach Straßburg erhalten und mußte deßhalb auf Veranstaltung eines größeren Concertes verzichten, wird aber den Kunstfreunden Gelegenheit geben, sie in einer am künftigen Mittwoch im Gesellschafts Saale des Hotels zum russischen Hofe stattfindenden Soiree zu bewundern.

Karlstadt, 31. Jan. In der heute dahier stattgefundenen Plenarversammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Karlstadt referirte der derzeitige Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins, Hr. k. Rentbeamte Kaufmann, über die Vereinsthätigkeit im Jahre 1868, wobei derselbe als ein besonderes erfreuliches Resultat bezeichnete, daß in den letzten Jahren der Mitgliederstand sich bedeutend vermehrt habe, und ein noch größerer Zuwachs in Aussicht stehe. Durch den Vereins-Sekretär, Hrn. Bezirks-Thierarzt Brust, wurde die Vereins-Rechnung mitgetheilt, daß dieselbe nur mit einem Aktivreste von 2 fl. 29 kr. abschließt, mag beweisen, daß der Bezirksverein Karlstadt bestrebt war, seine Einnahmen nutzbringend zu verwenden. Hieran reihte sich eine längere Debatte über die Feststellung des Etats pro 1869; in dieser einigte man sich dahin, auch in diesem Jahre wieder eine Verloosung praktischer Haus- und Wirthschaftsgeräthe, sowie schöner Obstbäumchen unter den Vereinsmitgliedern zu arrangiren; um jedoch keinen allzugroßen Zuschuß aus der Vereinskasse zu benöthigen, theils bessere Gewinnste für die Mitglieder zu ermöglichen, wurde beschlossen, für jedes Loos noch besonders 15 kr. zu erheben. Bezüglich der Verwendung der übrigen noch disponiblen Gelder wurden verschiedene Vorschläge eingebracht und es dem Komite überlassen, in dieser Richtung das Geeignete zu veranlassen; auch sollen künftig regelmäßige Wanderversammlungen abgehalten werden, und findet die erste demnächst in Thüngen statt. Bei der hierauffolgenden Wahl des Vereins-Ausschusses ergab sich folgendes Resultat: 1) Spangenberger, k. Bezirksamts-Assessor dahier; 2) Kaufmann, k. Rentbeamte dahier; 3) Brust, Bezirks-Thierarzt dahier; 4) Kröber, freiherrlich v. Thüngen'scher Guts-Inspektor in Thüngen; 5) Loschert, Landwirth zu Stadelhofen; 6) Schäfer, Privatier in Thüngen; 7) Franz, Stadtvorstand in Karlstadt; 8) Wolf, Lehrer in Laudenbach; 9) Braunbach, Obergärtner in Karlstadt; 10) Riedmann, Gemeindevorsteher in Stadelhofen; 11) Volk, Mühlenbesitzer und Oekonom in Laudenbach; 12) Winheim, Kaufmann in Karlstadt. Dieser Ausschuß wählte nun zum 1. Vorstand Hrn. k. Bezirksamts-Assessor Spangenberger, zum 2. Vorstand Hrn. k. Rentbeamten Kaufmann und zum Sekretär Hrn. Bezirks-Thierarzt Brust.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 24. bis 30. Januar 1869.

Waizen per 300 Pfd. 19 fl. 32 kr., Korn pr. 300 Pfund 15 fl. 53 kr., Gerste pr. 280 Pfd. 16 fl. 32 kr., Haber pr. 180 9 fl. 18 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Linsen pr. 320 Pfd. 18 fl — kr. Demnach gegen letztere Schranne Waizen 2 kr., Korn 2 kr., Gerste 1 fl. 30 kr. gestiegen und Haber 24 kr. gefallen. Summa aller verkauften Pfunde 283,045. Umsatzsumme 16,779 fl. 45 kr.

Mainz, 29. Jan. (Fruchtbericht.) Das Geschäft in Korn, Waizen und Gerste bewegte sich in engen Grenzen und wurden nur Kleinigkeiten zu etwas weichenden Preisen für den Konsum gekauft. Gerste war leicht zu placiren. Zu notiren ist: Waizen 11½ fl., Haser 5½ fl., Gerste 10¾—11¼ fl. Hülsenfrüchte geschäftslos, nur Wicken gefragt und bis 10½ fl. bezahlt. Rüböl wieder ruhig 10¼ fl. käuflich, Leinöl 19¼ fl., Mohnöl 33 fl.; Kleesaat, rothe, matt 25— fl., Luzerner anbenehm 27½—30 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 31. Januar, 1½ Uhr. Im heutigen Privatverkehr war die Stimmung fest und die Course theilweise etwas höher als gestern. 1882er Amerikaner 79½—¾ b. 5% National —— G., 54 B., 5% englische Metalliques 64 bez., Steuerfreie Metalliques 52% B., 4½% Metalliques 43¼. 1860er Loose 78¾—⅞ bez., 1864er Loose 117—⅛—117 bez., 1858er Loose 159½ B., Bankaktien 668 G., — B., Creditaktien 257½—257 bez. u. G., Staatsbahnaktien 312½—312 bez., Elisabethbahn 147½ G., Alsenzbahn 83¾ G., 4½% Württemberger 94 B., 4½% Bayerische 95¼ B., 5% Bayerische 102 B., 4% bayer. Prämien-Anl. 106¾ G., Badische Prämien-Anleihe 103¾ B., 4½% Badische 94 B., 4½% Nassauer 94½ B., Ostbahn 126 B., Frankfurter Bank 124¾ B., Darmst. Bankaktien 277. Wechsel auf Wien 97⅝.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Am jüngsten Casino-Ball wurde von Jemand irrthümlich ein seidener **Regenschirm** mitgenommen. Gefällige Rückgabe an

Gotthold,
Schulgasse Nr. 21 neu

Eine goldene **Brosche** und ein **Pausse montre** wurden gestern verloren. Der ehrliche Finder wolle solche in der Exped. gegen Belohnung abgeben. (977

Ein guter **Musiker** auf allen Blechinstrumenten sucht auf Fastnacht eine Partie. N. bei **Leppig**, Gastwirth in Kürnach. (979

Zwei brauchbare **Zimmergesellen** finden auf Werkzeug-Reparatur sofortige Beschäftigung. Näh. in d. Exp. 984

Ein **Haus** für einen Schreiner, Schlosser, Metzger ꝛc., ist sogleich unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp. (986

Ein mittleres **Logis** mit schöner Aussicht ist bis 1. Mai zu vermiethen. Sternplatz Nr. 38 neu

Daselbst ist auch **Schweinefett** zu haben. (995

Kettengasse Nrs. 14 neu ist eine Mezanenwohnung von 5 Zimmern und Zugehörungen, mit Aussicht auf die Hofpromenade, auf 1. Mai zu vermiethen. Täglich Einsicht. (992

Ein Frauenzimmer, welches gut Kleidermachen kann, wünscht Beschäftigung außer dem Hause. Näh. in der Exp. (980

981) **Zwei Zimmer** mit Küche ꝛc., über eine Stiege, sind an eine ruhige Familie auf den 1. Mai zu vermiethen. Randersackererstraße Nr. 3.

982) Ein **Mezanen Logis** von 2 Zimmern, Garderobe, Küche und Holzlager ist auf 1. Mai zu vermiethen. Pleichacher-Pfarrgasse Nr. 24 neu

991 **Verloren** wurde gestern ein **Geldtäschchen** mit einigen Gulden Geld u. wird in der Exp. zurückerbeten

Herolds garten.

Morgen Dienstag
musikalische
Abend-Unterhaltung.

Die
Neuen Obligationen
der österr. einheimischen Schuld sind eingetroffen und bitte ich, solche gegen die von mir ausgestellten Quittungen in Empfang zu nehmen.

Felix Heim,
Bank und Wechselgeschäft.

988) Ein **Portemonnaie** mit circa 7 fl. Geld wurde Samstag am Markte verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen gute Belohnung an Polizeisoldat Scheller abzugeben.

996 Ein **braunes Täschchen**, in welchem sich ein Portemonnaie mit ca. 3 fl. befand, wurde gestern verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches in der Exp. abzugeben.

993 Verloren ging am Samstag ein schwarzer **Schleier** auf dem Wege vom rothen Kreuze über das Pleichacher und Bahn-Glacis zum Neuthore. Dem Finder eine sehr gute Belohnung in der Exp. d Bl. 3 a

In Unterdürrbach Hs.-Nr. 42 eröffne ich meine Heckenwirthschaft von heute an und bitte um geneigten Zuspruch

D. Oehrlein.

985) Am 30. Jänner d. Js. hat sich vom Waisenhause dahier ein **gelbbraunes Hündchen**, weibl. Geschl., verlaufen, um Rückgabe desselben im Waisenhause wird gebeten.

Es wird ein tüchtiger Schweizer, der melken kann, gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. (987

Zu vermiethen

ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai ein schönes **Mezanen Logis** von 3 Zimmern, heller Küche, Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten. Büttnergasse Nr. 19, vis-à-vis der Schwane.

Wirthschafts-Eröffnung.

Dienstag den 2. Februar eröffnet Unterzeichneter seine **Weinwirthschaft** mit selbstgebauten **Weinen und Restauration.**

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Strobel.

Wer in der Nacht vom 20. auf 21. d. Mts. irgendwo eine **dunkelblaue Mütze mit weißen Doppelstreifen** oder ein dunkelblau-silbernes Band gefunden hat, wird gebeten, dieses mit Angabe der Fundart gegen gute Belohnung Büttnergasse neue Nr. 2 über 2 Stiegen abzugeben. [961 3b

---

Unentbehrlich für Jedermann!

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

„Wie schützt Jeder sich vor Körperschwäche."

Ein Rathgeber für Jedermann, der seinen vollen Kräftezustand erhalten, sich vor den nachtheiligen Folgen schlechter Verdauung, unzweckmäßiger Ernährung, vor Bleichsucht, Blutarmuth, Hämorrhoiden, Magenbeschwerden, Hypochondrie und Cholera-Anfällen, Koliken ꝛc. bewahren will. Von Dr. C. D. Ritter. **12.** Auflage. Preis 3 Sgr. (962

F. A. Falk's Buchhandlung in Leipzig.

Strichsbekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich das zur Steuergemeinde Günthersleben gehörige Grundvermögen des Adam Röder von dort, bestehend in 19 Grundstücken und im Schätzungswerthe von 618 fl.

Montag den 22. Februar 1869,
Mittags 3 Uhr
im Gemeindehause zu Günthersleben,

wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Würzburg, den 30. Januar 1869.

Endreß, k. Notar.

Wichtig für jede Hausfrau.

Der ächte orientalische Caffeeschrot aus dem General-Depôt von **Joh. Scholz** in **Dresden**, als wirklich unübertrefflicher Zusatz zu Caffee bei bedeutender Ersparung an Caffeebohnen, Milch und Zucker ist in ¼ und ½ Pfund Packeten zu haben bei den Herren:

in Würzburg:
J. Schäflein; Carl Chr. Schmitt; A. Kirchner; Frz. Schmitt;
in Marktbreit:
J. M. May; Heinr. Krauß;
in Ochsenfurt:
Just. Phil. Vollert;
in Dettelbach:
Vg. Eckert; Frz. Mai;
in Iphofen:
J. S. Weißenseel;
in Mainbernheim:
J. F. Schmitt, Conditor;
in Volkach:
J. Jos. Leininger; J. N. Schmitt;
in Arnstein:
Heinr. Selner;
in Karlstadt:
J. G. Preuter; Friedr. Kießer;
in Lengfurt:
Gg. Kohles;
in Marktheidenfeld:
Jos. Flasch; J. A. Ruppert;
in Prichsenstadt:
Heinr. Fichtbauer;
in Gerolzhofen:
J. B. Weigand; C. Lang;
in Stadtschwarzach:
Aug. Böhm;
in Werneck:
Carl Röser;
in Münnerstadt:
Rud. Dömmling: H. F. Winkler.

Haupt-Lager für Ober-, Mittel- und Unterfranken:

Joh. Bapt. Schuberth in Bamberg.

---

963) Ende September v. Js. gingen ein paar neue **Herrenstiefeletten** zu Verlust, möglicherweise vom Lehrling unrichtig abgegeben; um Auskunft gegen Belohnung in der Exp edition ds. Bl. wird gebeten.

931 Zu vermiethen eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Holz- und Bodenraum, ein Stück Garten mit Sommerhaus bis Mai oder gleich, außerhalb des Zellerthores nächst Talavera

Günther.

---

908) Ein junger, solider und im Geschäfte geübter **Badergehülfe** kann unter annehmbaren Bedingungen dauernde Beschäftigung finden und sogleich eintreten. Näh. Exp.

Ein vollständiger **Wagen** für ein paar Kühe, noch unbeschlagen, aber schon zwei Jahre ausgetrocknet, sowie zwei neue beschlagene **Strohbänke** sind sehr billig zu verkaufen bei Humel in Mainstockheim.

In der Augustinerstraße Nr. 6 ist ein **schönes Zimmer** mit Kochgelegenheit stündlich zu vermiethen. Näheres bei J. Scheuten außerhalb des Burkarderthores Nr. 1.

---

910) **Zwinger Nr. 24** ist das für sich bestehende Haus, zwei Etagen mit 5 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. auf ersten Mai zu vermiethen.

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist vom 1. Februar bis 1. Mai billig zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

---

886 4c) **Perfecte Schneiderinnen**, sowie **Putzarbeiterinnen** können sofort dauernde Beschäftigung finden.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 lackirten und tapezirten Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie bis 1. Mai Innerer Graben, 2. Distr. Nr. 38. (914 3b

---

Ein kleines **Logis**, im 3. Stock, von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. (902 2b

---

2b) Es wird täglich gute **Milch** und **Rahm** verkauft. Münzgasse, 4. Distr. Nr. 16 im Produktenladen.

Zu verkaufen

ist ein **Aushänge-Glaskasten** bei Val. Hipfel. Neumünsterschulgasse Nr. 7.

---

928) In dem ehemaligen Wild'schen Hause, Hofstraße Nr. 7 neu, ist die **Wohnung** im 1. Stock, sowie **2 Parterre-Logis** bis zum 1. Mai, ferner ein **Laden mit Ladenzimmer** und **Magazin** in der Dompfarrgasse sogleich zu vermiethen. Näh. Hofstraße Nr. 5, 1 St. (2b

---

Ceylon-Kaffee,

vorzüglich in Geschmack bei **Hermann Scheuer.**

Ein Laden

mit **Comptoir** ist pr. 1. Mai zu **vermiethen.** Blasiusgasse neue Nr. 9.

---

891 2b **Ein junger Kellner, sowie ein Kellnerlehrling, von angenehmen Aeußern werden sofort gesucht. Näh. in der Exp.**

---

872 2b) Seine homöopatischen Apotheken und einzelnen Mittel, sowie das mir allein übergebene vom Herrn Domainenrath **Kleemann** erfundene, in den landwirthschaftlichen Zeitungen viel gerühmte Milzbrandmittel à Quart 2 Rthlr. offerirt der homöopatische geprüfte Apotheker

G. Doerre in Greußen (Thüringen).

Eine gebildete Familie ohne Kinder sucht für den 1. Mai eine freundliche **Wohnung** von 5—6 Zimmern in gesunder Lage, womöglich mit Gartengenuß. Anerbietungen erbittet man sich unter **D. C. Nr. 546** durch die Exped. ds. Bl. (8

Bekanntmachung.

Dem fahrenden Boten Brückner zu Königshofen im Grabfeld lief am 26. Januar c. im Orte Kleinbardorf ein schwarzer, glatthaariger **Metzgerhund** männl. Geschlechts zu und kann gegen die Einrückungsgebühren und mäßiges Futtergeld bei Obigem abgeholt werden.

---

985) Bei meiner Abreise nach Erlangen wünsche ich allen meinen Freunden und Bekannten ein Lebewohl.

Valentin Göbel,
Schlosser

---

879 2b Eine einzelne Dame sucht für Mai eine anständige **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen. Näh. 2. Distr. No. 580½ über 1 Stiege.

Alle Kranke
können sich leicht helfen!

Die Gelegenheit dazu bietet das berühmte, in **Arndt's Verlagsanstalt** in Leipzig erschienene Buch:

Dr. Werner's neuer Wegweiser zur Hülfe für alle Kranke und Schwache. 6. Auflage. Preis ⅞ kr.

Empfehlungen bedarf dieses Buch nicht mehr, denn in jedem Orte Deutschlands leben Personen, die ihm ihre Gesundheit zu danken haben. Beim Kaufe des Buches achte man aber darauf, daß es den richtigen Titel: „Neuer Wegweiser" führt.

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
der
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE,
LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Für Fuhrleute.

An der Bahnstrecke Mergentheim-Markelsheim können ca. 20 Pferdefuhrwerke durch Anfuhr von Schottersteinen, sowie auch Mauer- und Pflastersteinen, dauernde Beschäftigung gegen sehr guten Verdienst erhalten. Hiezu Lusttragende wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

C. Schäfer, Bau-Unternehmer
3b in Mergentheim a/d. Tauber.

Haus-Verkauf.

In einer an der Bahn gelegenen bad. Amtsstadt, nahe bei Würzburg, ist Umstands halber ein in **bester Lage** sich befindendes **Geschäftshaus** für den Preis von ca. 6000 fl. zu verkaufen. Der Platz wird stark von Fremden besucht und wurde bisher in demselben ein sehr frequentes **Ellenwaaren-Geschäft** betrieben. Bei einer Anzahlung von 1500 fl. kann der Rest auf langfristige Termine abbezahlt werden und bietet sich für irgend einen Kaufmann oder ein Kleidergeschäft die passendste Gelegenheit, sich mit kleinem Kapital glänzend zu etabliren. **Haus, Laden, Magazin** und **Comptoir** sind im besten Zustande. — Frankirte Offerten **sub Nr. 807** befördert die Expedition ds. Bl.

Passivenliquidation.

Forderungen und Ansprüche gegen den Nachlaß der Weinhändlerswittwe, Frau Babette Mendel dahier, wollen am

Donnerstag den 11. Februar 1869
Vormittags 10 Uhr

auf dem Amtszimmer des Unterfertigten angemeldet und gehörig bescheinigt werden, da dieselben außerdem bei Auseinandersetzung des Nachlasses eine Berücksichtigung nicht finden können.

Gleichzeitig werden alle Jene, welche Schuldner der Masse sind, oder zur Masse gehörige Gegenstände in Händen haben, aufgefordert, die Masse zufrieden zu stellen oder zu übergeben.

Würzburg, den 29. Januar 1869

Grimm, k. Notar.

---

880) Ein **Mezanen-Logis** von 2 oder 3 Zimmern ist bis 1. Mai zu vermiethen. Semmelsgasse Nr. 19 neu. (3b

900) Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern auf 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr., Münzstraße Nr. 9 neu.

Für e. s. cour. u. ber. Artikel werden mit **über — 100 % —** Gewinn unter d. HH. Materialisten und Gastwirthen r. Wiederverkäufer gesucht.

Briefe franco an

Frrd. Marquard
3b 571] in Gesell i. d. Prov. Sachsen.

Liebig's Nahrungsmittel
in Extractform zur Schnellbereitung von Liebig's Kindersuppe für Säuglinge. Vollständiger Ersatz der Muttermilch. Man erhält die Suppe durch Auflösen eines Eßlöffel voll Extracts in warmer Milch.

Diener's Malz-Extract

Malzextract nach Liebig's Vorschrift.
Ausgezeichnetes Heilmittel gegen Brust- und Halsleiden und ersetzt den Lebertran vollständig. Vorräthig in Flacons à 36 und 24 kr. bei Herrn

A. Großmann,
Apotheker in Würzburg.

Fabrik medicinisch-diätetischer Präparate M. Diener. Stuttgart

---

954) Zu vermiethen ist ein unmöblirtes, heizbares **Zimmer.** Eisenhüttgasse Nr. 1 über 2 Stiegen.

Handwerk erlernen will, kann sogleich eintreten. Näh. Exp

953) Ein möblirtes **Zimmer** ist an zwei solide Herrn sogleich zu vermiethen. Ingolstadterhof Nr. 11.

847 3c) Ein junger, thätiger **Bursche**, der das Metzger-

2a) **In meinem Hause ist der 1. Stock, bestehend aus einem Salon, 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Garderobe** ꝛc., **auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei Julius Troll im Eckertsgarten vor dem Pennwegerthor. Sandergasse Nr. 1.**

Säcke

jeder beliebigen Qualität und Quantität sind **sehr billig** zu haben. Frc.-Anfragen finden **sub X. Nr. 370** durch **Ad. Baedecker** in **Cöln**, prompte Erledigung.

---

967 3a) Ein **Militärpensionist** sucht eine Stelle als Auslaufer. Näh. in der Exp.

Im 2. Distr. Nro. 266, Ulrichsgasse, sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen. (897

Gehülfen-Gesuch.

884 2b) In ein größeres **Papier-Geschäft** einer der bedeutendsten Städte Mitteldeutschlands wird ein gewandter **Lagerverkäufer** gesucht. Frc.-Offerten unter **Nr. 884** befördert die Expedition d. Bl.

Mehrere **Kästen** mit Glasaufsatz, zu einer Ladeneinrichtung geeignet, sind billig zu verkaufen. Hs.-Nro. 7 neu, Schustergasse. (924 3b

---

Als Jungfer

wird ein solides **Mädchen** mit guten Empfehlungen gesucht, welches im Kleidermachen, Weißnähen und Bügeln geschickt ist. Näh. in d. Exp. d. Bl. (899 3b

938) Ein **Regenfaß** ist zu verkaufen im 5. Distrikt Nr. 180.

Digitized by Google

S. Schlenker!

Hiemit dem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich das **Waarenlager** des Hrn. C. A. Ziegler käuflich übernommen habe, um aber wieder rasch zu räumen, habe ich zwei außerordentlich große **Ausverkäufe** anberaumt.

☛ Erster Ausverkauf findet in dem von Hrn. C. A. Ziegler früher innegehabten Laden im Kürschnerhof,

Zweiter Ausverkauf in meinem eigenen Laden an der Stockstiege statt.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

S. Schlenker
an der Stockstiege.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 1/2 4 Uhr verschied in Folge einer Unterleibsentzündung sanft und ruhig, mit den hl. Sterbsacramenten versehen, unsere innigst geliebte Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau Margaretha Vulpius, geb. Bär,
Privatiers-Wittwe.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 2. Februar Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, den 30. Januar 1869.

August Huber.
Babette Huber,
geb Vulpius.

Danksagung.

Für die liebevolle herzliche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Tochter, Schwester, Tante und Nichte,

Jungfrau Josepha Konrad,

allen Verwandten und Freunden, besonders der löblichen Maria von Trost Bruderschaft, sagen wir hiemit unsern tiefgefühlten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Frischer Kopfsalat

trifft heute ein bei

Andreas Hirschten.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 20. auf den 21. lfd. Mts. hat sich der Universitätsstudent Max Graf v. Seckendorf von Oberzenn aus der Gäbhard'schen Brauerei dahier entfernt und wird seit dieser Zeit vermißt.

Da die Vermuthung eines Unglücksfalles vorliegt, so stellen wir unter Mittheilung des Signalements und der Kleidung an alle Polizeibehörden das Ersuchen, nach dem dermaligen Aufenthalte und Schicksale des genannten Max v. Seckendorf Recherche anzustellen und ein etwa sachdienliches Ergebniß uns mitzutheilen.

Zugleich geben wir bekannt, daß die Eltern des Vermißten für Denjenigen, welcher zuverlässige Auskunft über das Schicksal ihres Sohnes gibt, eine Belohnung von 25 fl. ausgesetzt haben.

Würzburg, den 30. Januar 1869.

Der Stadt-Magistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Signalement: Alter 24 Jahre, Größe 5' 8", Statur schlank, Haare dunkelbraun, besonderes Kennzeichen: eine Narbe an der Ferse des linken Fußes, von einer Schußwunde herrührend.

Kleidung: Eine dunkelblaue Kappe mit weißem Bande, dunkler Rock, gelb melirte Hose, um den Oberkörper ein Studentenband (dunkelblau mit Silber).

Der Vermißte trug am fraglichen Tage eine goldene Uhr mit goldener Kette, an welcher sich ein goldenes, weiß emaillirtes Kreuzchen befand, ferner einen goldenen Siegelring mit einem Wappen (in Achterform geschlungenen Ringen).

Frischen Kopfsalat

empfiehlt

Anton Minoprio.

---

976) Es sind im **ersten Stock** drei ineinandergehende Zimmer mit heller Küche und mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis 1 Mai zu vermiethen im 1. Distr. Nr 368, Pleichacker-Kirchgasse.

975) Ein heizbares **Parterre-Zimmer** ist an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Ulmerstraße Nr. 31.

978) Ein **Mädchen** sucht eine Stelle als Amme. Näh. in der Exp.

Der

Ausverkauf

von **Kleiderstoffen** wird nur noch ganz kurze Zeit fortgesetzt.

S. Rosenthal.

Blumenkohl & Kopfsalat, frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Auch sind **ital. Maronen** (Castanien) vorzüglicher Qualität wieder bei mir eingetroffen.

Frische Ostender Austern, Hummern & französischen Blumenkohl empfiehlt

J. L. Reich.

Photographie.

Neu ausgestellt auf der Domstraße:
Portrait eines Herrn (Photographie in Oel gemalt.)
Auf der Theaterstraße: **Portrait eines Kindes** (Photographie in Aquarell gemalt)
Bleibt nur 3 Tage ausgestellt.

Otto Patzig
am untern Mainquai.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 2. Februar 1869.
Abonnement suspendu.
Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Textbücher

zur Oper **Afrikanerin** sind angekommen und in der Theater-Casse à Stück 15 kr. zu haben.

Wolz'sche Brauerei.
Morgen Dienstag, den 2. Febr.
gutbesetzte
Harmonie-Musik.

Dienstag, den 2. Februar
Abends 7 Uhr
Arbeiterversammlung
im Salon Friedlein.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Das Comité.

Gabler'sche Brauerei.
Morgen Dienstag
Harmonie-Musik.

---

972) Ein großer **Reisekoffer** wird sogleich zu kaufen gesucht. Sanderstraße Nr. 2.

Mart. Gäbhard'sche Brauerei.
890) Morgen Dienstag
Artillerie-Musik.

Restauration Rehhecke.
Heute Abend **Leberklöße** und **Weißbraten,** wozu höflichst einladet
Joh. Gerling.

Aechtes altes Schwarzwälder Kirschwasser, reinen Zwetschgen und Nordhäuser Kornbranntwein empfiehlt billigst
Franz Backmund.

In meinem Laden blieb ein **Regenschirm** stehen.
Ad. Fink, Schweinemetzger.

Ein Garten, 9880 Quartratfuß, an besuchtem Platze, zwischen zwei Straßen, ist als Lager-, Zimmer- oder Bleichplatz u. s. w. auf beliebige Dauer zu vermiethen. Gesuche und beiläufige Angebote wollen in der Expedition unter **Nr. 970** abgegeben werden. Zu bemerken ist, daß Werkstatt, Wohnung, Vergrößerung oder Verkleinerung des Platzes zu Diensten steht.

---

974) **Es wird ein junges Mädchen** zum Essentragen gesucht. Näh. in der Exp.

In der Verlassenschaft der Rentbeamtentochter Frl. **Sophia Molitor** sind rechtlich begründete Ansprüche binnen 14 Tagen jedesmal von 1—2 Uhr bei den angeordneten Testamentariate 1. Dist. Nr. 61 neu anzumelden, widrigenfalls solche bei Vertheilung der Aktivmasse nicht berücksichtigt werden können; in gleicher Frist wollen zu obigem Nachlasse gehörige Gegenstände sowie etwa ausstehende Aktivforderungen zurückerstattet werden.
Würzburg, den 30. Januar 1869.
J. V. A. Straub.

Am 21. Januar l. Js. wurden in einem Hause dahier folgende Gegenstände entwendet, was zur Ermittlung des Thäters bekannt gegeben wird: 1 massivgoldener Ehering, gewunden, 1 goldener Ring, Glaube, Hoffnung und Liebe darstellend, 1 gleicher Ring, dieselben Symbole in Eisen ausgeschlagen tragend, 1 goldener Ring mit 2 blauen Steinchen zum Oeffnen, 1 gleicher Ring mit Mosaikeinlage (1 Täubchen vorstellend), 1 gleicher Ring, breit, 1 gleicher Ring, eine Schlange vorstellend, 1 sogenanntes Herrgottsringchen, 1 Schildkrotringchen, 1 Paar goldene Ohrringe von länglicher Form, 1 goldener Ring mit rothen Steinen, 1 Tabatière aus Fischbein, auf deren Deckel die drei verbündeten Monarchen aus dem Jahre 1813 erhaben ausgeschnitten sind, 1 Zuschneidscheere, 1 gehäckelte braunseidene Börse mit Perlen, beiläufig 12 fl. in Geld, worunter ein Kronenthaler mit Kettchen und Herzchen, 1 Conventions-Thaler mit Ringchen und ca. ein Gulden kleine Münze sich befinden.
Würzburg, den 29. Januar 1869.
Der k. Untersuchungsrichter:
Dotterweich.

---

973 3a) Ein Hypothekenkapital von **600 fl.,** auf ein hiesiges freundliches Anwesen im 1 Range versichert, wird zu cediren gesucht. Näheres im 2 Distr. Nr. 256.

Zur gefälligen Beachtung.
971) Vom 7. d. Mts. an ist bei Unterzeichnetem für Israeliten **Mittagstisch** zu haben
E. Weisbart.
Augustinergasse N. 14 neu, vis-à-vis dem bayrischen Kaffeehaus

---

969 2a) **Zwei Logis** von je drei Zimmern und Küche sind im Schildhof bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Stephansgasse Nr. 3 neu.

Bei Unterzeichnetem werden 60 Ruthen **Kalkbruchsteine** zum Brechen und Lieferung vergeben.
G. Siegler.

Gestorbene.

Justine Bauer, Gärtnersehefrau, 35 J. a. — Adam Kaspar Fersch, Wegmacherskind, 5 W. a. — Gertraud Schimmer, k. Oberpostamtsoffizialenkind, 18 M. a. — Margaretha Vulpius, Privatiere, 64 J. a.

Liedertafel.

Mittwoch Abend halb 8 Uhr — Probe für gemischten Chor.

Union.

Dienstag, den 2 Februar d. J.
musikalische
Unterhaltung.
Beginn 7 Uhr Abend.

Zur neuen Welt.

Morgen Dienstag
gutbesetzte
Harmonie-Musik.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet hiezu ergebenst ein.
J. A. Wadenklee.

Wer **gutes Bier** die Mß. 6 kr. und einen **guten Most** die Mß. 16 kr. trinken will, besuche nur die Rebhecke.
Mehrere Bier- und Mosttrinker.

Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafstelle ist bis 1. März zu vermiethen. Nr. 46 am Sternplatz. 933 2a

Das von der königl. Regierung concessionirte **Auftrag- und Anfrage-Bureau** und

Güter-Agentur-Geschäft

von

F. J. Manz in Würzburg,

beschäftigt sich mit dem An- und Verkauf von **Gütern** jeder Größe, **Häusern, Gasthöfen, Caffee's, Restaurationen, Geschäften** jeder Art und Größe, **Weinbergen, Bauplätzen, Apotheken**, vermittelt Kapitalien, ertheilt **Aufschlüsse** über **Kredit** und **Geschäftsverhältnisse** und weist Pachtgüter in Bayern und Wohnungen in und außerhalb der Stadt Würzburg nach.

Mobilien aller Art können zur Aufbewahrung übergeben werden. [35

Ausverkauf

eines großen Postens Kleiderstoffe, Bukskins & Jackenstoffe, bedeutend unter dem Kostenpreise; ☛ französische gewirkte Long-Châles von 15 fl. an bei

Carl Bolzano.

Ich beehre mich, meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein **Waarengeschäft** aufgeben und für die Folge auf andere Art thätig sein werde.

Indem ich für das mir seit einer Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen danke, bitte ich um ferneres Wohlwollen und empfehle mich mit vorzüglicher Hochachtung

C. A. Ziegler.

Zahlungen an mich nehme ich vorerst noch in meinem Geschäftslokal entgegen, vom 1. März an aber in meiner Privat-Wohnung, im Hause des Herrn Hofrath Dr. Rienecker, Hofstraße, 3 Stock.

Mein Lager in

Cigarren,

die sich sowohl durch feine Qualität als auch durch guten Brand und leichten Zug auszeichnen, halte ich zu den billigsten Preisen gütiger Beachtung empfohlen.

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

(a)

Malz-Extract

von **Joh. Hoff** in Berlin empfiehlt

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

(b)

Lofodinischer

Dorsch-Leberthran,

ausschließlich zum medicinischen Gebrauch bereitet von **S. Draisma van Balkenburg** in Leeuwarden (Holland).

Zu haben à 42 kr. per Flasche bei **J. Roth**, Apotheker in **Würzburg**. [905 3a

Broschüren gratis. **Das General-Depôt.**
H. Sardemann in Cöln.

Für die bereitwillige Hilfeleistung beim Ausbruche des Brandes in unserer Gießerei sagen wir der verehrten Nachbarschaft und Feuerwehr, insbesondere aber Herrn Blümlein für dessen thätige Mitwirkung unsern verbindlichsten Dank.

Fasbender u. Lossen.

---

966) Es wird sogleich ein **Pferdeknecht** gesucht.
Näh. in der Exp.

2b) Ein braver **Junge** kann in die Lehre treten bei
Albrecht, Schlossermstr.

Selters-Wasser

mit Stempel 1869

empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Ich gebe zu!

auf jede 1/4-Kiste Cigarren eine **feine Wiener Meerschaum Spitze in Etui** und im Werthe von 1 bis 1½ Thlr. und empfehle angegebene Sorten 30% unterm Fabrikpreis, à B:

1. **ff. Elegant Regalia Preciosa Havanna**, wo jede einzelne in Etui und Stanniol verpackt ist, à Mille 52 fl. — 250 Stück 13 fl.
2. **ff. Havanna La Bandera**, jede einzelne in Stanniol, à Mille 44 fl. — 250 Stück 11 fl.
3. **ff. Echte Pflanzer** in Original-Schiffpackung, à Mille 30 fl. — 250 St. 7½ fl.
4. **ff. H. Uppmann Havanna Jara**, à Mille 28 fl. — 250 St. 7 fl.

Ich bitte alle Herren Raucher, diese vortheilhafte Offerte nicht unberücksichtigt zu lassen und sich von der Güte und Billigkeit zu überzeugen; Probesendungen von 250 St. gebe ich gern ab gegen Nachnahme oder Einzahlung.

Leipzig.

947) 2a **J. E. Berthold.**

Wer dahier noch irgendwelche nachweisbare Forderungen an den vermißten Grafen **Max v. Seckendorf** zu machen hat, möge selbige bis zum 10. Februar Büttnersgasse Nr. 2 neu über 2 Stiegen hinterlegen, umsomehr als nach diesem Termine keine etwaigen späteren Forderungen angenommen werden. [952 3b

---

Gemalte Fenster-Rouleaux

in der größten Auswahl, ganz neue Sendungen, zu noch nicht da gewesenen billigen Preisen, bei [3b

Gg. Dümlein,
am Markt.

Ein gewandter **Mann** wird als Acquisiteur für eine Agentur gesucht. Offerten mit Ziffer **664** besorgt die Expedition d. Bl.

6b 757] Zu verkaufen ein sehr guter **Hühnerhund** und ein **Lefaucheuxgewehr.**
Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage).

6

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.
Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.
Discontirung von Wechseln.
Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.
Accepte gegen Unterpfand.
Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.
gegen ein per Mille,
ohne jegliche weitere Spesen.

Engl. Respirators (Lungenschützer.)

Von diesen Instrumenten, welche von den berühmtesten Aerzten allen Brust- und Lungenkranken warm empfohlen werden, hält Unterzeichneter stets vollständiges Lager und empfiehlt besonders die neuern Sorten im **kleinen Format** für Herrn, Damen und Kinder in Gold und Silber zu fl. 7, fl. 5. 15, fl. 4. 30, fl 2. 42 und fl 1. 30 per Stück

Carl Bolzano.

Lahrer hinkende Bote.

Nachdem ich längere Zeit nicht im Stande war, Bestellungen auf den obigen Kalender auszuführen, da derselbe beim Verleger vergriffen, ist es mir jetzt gelungen, von der Haupt-Agentur in Hof noch eine Anzahl Exemplare zu erhalten, welche ich zu dem bekannten Preise zur Abnahme empfehle.

2a) **F. A. Julien's** Buchhandlung.

Gebrüder Born,

Erfurt,

Samenhändler, Kunst- und Handelsgärtner,

gestatten sich **Gärtner, Gartenfreunde & Blumen Liebhaber** auf ihr reichhaltiges **illustrirtes** Preis-Verzeichniß aufmerksam zu machen.

Bem. Dasselbe steht jedem Verlangenden gratis und franco zu Diensten. (2a)

Kreis-Irren-Anstalt Werneck.

Das Ergebniß an Knochen während des Jahres 1869 wird im Submissionswege an den Meistbietenden vergeben.

Angebote hierauf werden bis zum **15. Februar 1869** von der k. Verwaltung entgegengenommen.

Donnerstag den 11. Februar l. Js. früh 9 Uhr anfangend, werden im Sulzdorfer Gemeindewaldbistrikte Rothholz 50 Eichen-Commerzial- und Bauholz-Stamm-Abschnitte, dann 6 Aspenstämme und mehreres Wagnerholz öffentlich versteigert.

Sulzdorf, k. Bezirksamt Ochsenfurt, den 28. Januar 1869

Die Gemeindeverwaltung.
Popp, Vorsteher.

Zur Spähe: Am 23/24. ds. Mts. wurden mehrere Stücke Leinwand, 2 weiß und roth gestreifte Kopfkissen, ferner eine Reisetasche von Sackzeug, worauf mit rother Wolle J. D. und auf der andern Seite eine Mädchenfigur eingestickt ist, dahier entwendet.

Würzburg, den 29. Januar 1869.

Der k. Untersuchungsrichter:
Schwaab.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [7

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich die **Samenhandlung zum steinernen Haus in Frankfurt a. M., Markt Nr. 44** übernommen habe, empfehle bei herannahender Saison den geehrten Kunden obiger Handlung, sowie den Herren Oekonomen, Landwirthen und Gartenbesitzern alle Gattungen von:

Gemüse-, Blumen-, Feld-, Gras-, Klee- und Waldsamen

en gros & en detail unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. Preis-Verzeichnisse stehen gratis zu Diensten. [941 2a

Georg Andreas,

Limburger Käs,

prima durchgetaichte Waare, per Ztr. 23 fl., auch pfundweise von 12 kr. an und höher, Salz- und Essig-Gurken 100 Stück 40 kr., auch ist eine größere Parthie große Nüsse, nebst Weck und Roggenbrod zu verkaufen bei **Produktenhändler J. Fleder,** Unterwöllergasse Nr. 5. [957 2a]

Vieh-, Fahrniß- und Futter-Versteigerung.

Donnerstag den 4. Februar d. Js.,
früh 9 Uhr

anfangend, versteigert der Unterzeichnete aus freier Hand nachverzeichnete Viehstücke, Fahrnisse, Futtervorräthe ꝛc. ꝛc.:

Ein Paar Pferde, eine frischgekalbte Kuh mit Kalb, eine trächtige Kuh, eine gelte Kuh, einen Kuhrapen, zwei Schweinsläufer; einen ganz neuen Wagen mit Leitern, einen Pflug mit Gestell, eine Putzmühle, zwei Krautstüchte, etliche Fässer, 2 Klafter dürres Scheitholz, mehrere Hausgeräthschaften, dann 8—10 Schäffel Kartoffeln, 7—8 Fuhren Futter-Wurzeln, 4—5 Schober Kornstroh, 4—5 Schober Waizenstroh, etliche Schober Gersten- und Haberstroh, mehrere Körbe Gersten-, Agen-, Waizen- und Haberspäu, sowie sämmtliche Heu- und Kleevorräthe

gegen Baarzahlung, und ladet hiezu Strichsliebhaber freundlichst ein

Mühlhausen, den 1. Februar 1869. [2a

Lorenz Schömig.

In der Concurssache der Matthäus und der Katharina Keupp Eheleute von Güntersleben wird den Interessenten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritäts-Urtheil **vom 8. Februar an** auf 30 Tage in Kraft der Verkündigung an das Gerichtsbrett angeheftet werden wird.

Würzburg, am 19. Januar 1869.

Königl. Bezirksgericht.
Hofmann.
v. Gähler.

Die nach Vorschrift des Königl. Geheimen Hofrathes und Universitätsprofessors Dr. **Harleß in Bonn** gefertigten **Stollwerck**'schen **Brust-Bonbons** sind à 14 kr. per Packet echt zu haben

in Würzburg bei **Ant. Minopriv,** bei **J. Roth,** Einhornapotheke, bei **A. Großmann,** Engelapotheke und bei **Pet. Eisfelder,** Vorstadt, in Arnstein bei Apotheker **Gabler,** in Heidingsfeld bei Apotheker **Fiegl,** in Rimpar bei **B. E. Schwab,** in Sommerhausen bei Apotheker **Beyschlag** und in Zellingen bei **Gg. C. Weiglein.**

Freiburger
Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der **Prämien-Obligationen** ist von allen Regierungen des In- und Auslandes **gestattet.**

Die **Haupt-Gewinne** betragen Francs **60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 25,000, 22,000, 20,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000,** 350,000 à **250, 125, 75, 50, 20, 20** Fcs.

Die Verloosung geschieht unter Staatsaufsicht.

Beginn der Ziehung am **15. Februar**

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches **Original-Staats-Loos,** (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss,** selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinngelder und **amtliche Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen.**

Jede Bestellung auf **meine Original-Staats-Loose** kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** durch die **jetzt üblichen Postkarten** machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Bekanntmachung.

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

Montag den 15. März l. J. und an den folgenden Tagen, jedesmal um 2 Uhr Mittags beginnend, werden die unter dem Buchstaben N. Nro. 9501 mit 19747 dahier verpfändeten nicht ausgelösten Gegenstände, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug ꝛc, gegen Baarzahlung im städtischen Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis zum **Freitag den 12. März und an diesem Tage** können stets Pfänder ausgelöst oder nach Umständen verzinst, nachher und bis zur Versteigerung aber nur ausgelöst werden.

Pfänder, welche schon 2 Mal verzinst wurden, oder dem Verderben ausgesetzt sind, können nicht mehr umgeschrieben werden, es muß vielmehr die Auslösung erfolgen.

Heidingsfeld am 15. Januar 1869.

Der Stadtmagistrat.
Otto. (2a

C. W. Almeroth,
Kunst- und Seidenfärber
in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Seiden Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Krepphawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag** eingeliefert werden, können in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Bügener,** woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. 3

Dr. Herbsts Hausbalsam!

Dieses durch den Königl. Bayer. Obermedic.-Ausschuß geprüfte und durch Höchste Königl. Ministerial-Genehmigung ausgezeichnete, aus den **heilkräftigsten Pflanzenstoffen** bestehende **Nervinum,** durch seine so reelle, **treffliche** Wirkungsweise — **insbesondere** bei **Magen-Beschwerden,** Blähungen, Leibschmerzen, Diarrhoe, Appetit- und Schlaflosigkeit, nervösen Schwäche-Anwandlungen, desgl. äußerlich bei **Wunden und Krämpfen** — bereits **allenthalben rühmlichst** bekannt — ist (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) stets ächt zu beziehen durch die

Einhorn-Apotheke in Würzburg,

desgl. u. A. durch die Herren Apotheker **Anselm** in Karlstadt, **Kraiß** in Rothenfels, **Deuner** in Weyhers, **Höchstätter** in Ochsenfurt, **Ernst jun.** in Fladungen.

Wichtig für Jedermann, für jeden Zeitungsleser.

898 3a) **Wir machen hiermit auf den in unserem Verlage erschienenen und durch jede Buchhandlung zu beziehenden beispiellos billigen,** neuesten und nach den besten Quellen bearbeiteten

Specialatlas von Deutschland,

24 Karten in Farbendruck, groß Querquart, herausgegeben von Wm. Issleib — **Preis 54 kr.,** aufmerksam

Issleib & Ritzschel in Gera.

Butter, Eier, Butter,

sucht gegen Cassa oder Nachnahme des Betrages zu beziehen

A. Stoltenhoff
in **Stolberg** bei Aachen

Lieferanten, die einen dauernden Absatz für diese Artikel wünschen, wollen umgehend franco offeriren. (946 2a

!! Gesucht !!

Trockenes, rißfreies **Nußbaumholz** in Dielen, 4" dick, wird in größeren Partien gekauft. — Auch werden tüchtige **Arbeiter** auf geschweifte Möbel bei gutem Lohn dauernd zu engagiren gesucht. — Offerten **sub A. G. Nr. 939** an die Expedition ds. Blattes zu richten.

Theilhaber-Gesuch.

Zu einem Fabrik-Geschäfte, welches keine Concurrenz hat, 40% Nutzen abwirft und jeder Ausdehnung fähig ist, wird ein junger, spekulanter Mann mit circa 8000 fl als Theilhaber gesucht. Ger. Bezugnahme unter **A. F. Nr. 961** in der Expedition bs. Bl.

955) Ein **zahmer Fuchs** ist zu verkaufen bei

Friedrich Lehmaier
in Scherpau.

959) **8 Mann Musiker** suchen auf 2 Fastnachtstage einen guten Platz. Näh. Exp.

87[illegible] 2b) Es wird ein **Weberhandwerkzeug** gesucht.
Näh. in der Exp.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 2 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich

Voigt, Arzt
zu Croppenstedt
923 4c) (Preußen.)

Zu vermiethen

ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Kammer, Küche, Wasserleitung, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai. 2. Distr. Nr. 55½, Katzengasse. (923

958) 48 bis 50 Fuß schon gebrauchte blecherne **Leit-Rohr** werden zu kaufen gesucht. Näh. bei Gustav Dietz dahier.

956) Eine freundliche, sonnige **Wohnung** von 2 Zimmern, neu hergerichtet, Küche und allen Erfordernissen, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Auch ist ein möblirtes **Mezzanenzimmer** zu vermiethen. Näh. 4. Distr. Nr. 271, Münzgasse.

849 3c) Ein brauner **Hühnerhund** hat sich vor ca. 14 Tagen verlaufen. Wer über denselben Auskunft ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung. Näh. in der Exp.

837 3c) Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 6 vis-à-vis der Pfauenapotheke.

960) Eine **Platte von Marmor** wurde gefunden. Näh. in der Exped.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 34 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh, Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7½ U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.45 U. Abds. Essfhach 4 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 28. Dienstag den 2. Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

München, 31 Jan. In der Reichsrathskammer wurde der 1. Präsident Frhr. v Stauffenberg zum Referenten über den Antrag Rosenheimer Bürger, um Abänderung der indirekten Wahlen in Gemeinden mit magistratischer Verfassung, gewählt.

In der nächsten Sitzung der Abgeordneten-Kammer sollen die Anträge auf Einführung allgemeiner direkter Wahlen zur Berathung kommen.

Die Abgeordneten v. Schultes und Thürmayer haben eine Interpellation: „die Verhältnisse der deutschen Feuerversicherungs Gesellschaft auf Gegenseitigkeit betr." eingereicht, und wird dieselbe wohl auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu stehen kommen.

Tagsneuigkeiten.

Im Falle des Zustandekommens des der Kammer der Abgeordneten vorgelegten Entwurfes eines neuen Militärstrafprozesses sollen 5 Militär-Bezirksgerichte geschaffen werden, und zwar an dem Sitze der 4 Armeedivisionen München, Augsburg Würzburg, Nürnberg und an dem Sitze des Truppenkorps Kommando's in der Pfalz zu Speyer. Der oberste Gerichts- oder Kassationshof wird nach München kommen und das jetzt bestehende Generalauditoriat als solches aufgehoben werden.

Vom 1. Februar l. Js. anfangend können zur Frankirung der in Bayern zur Aufgabe gelangenden Correspondenz auch Franko-Couverts benützt werden. Diesen Couverts ist an der obern rechten Ecke eine ovale Marke eingeprägt, welche in rothem Grund mit weißem Hochdruck die Umschrift „Bayern Drei Kreuzer" und in der Mitte gleich den Briefmarken das bayerische Wappen trägt. Der Preis der Franko-Couverts ist auf 3 kr. 1 H. pro Stück festgesetzt. Die Abgabe an das Publikum kann nur gegen Entrichtung dieses Preises und zwar in einer solchen Anzahl von Stücken erfolgen, daß eine Berechnung auf Pfennige vermieden wird. Die geringste Abnahme muß daher 4 Stück betragen. Die Taxe für Briefe mit Franko-Couverts kann durch Aufkleben mit Frankomarken ergänzt werden; dagegen ist es unzulässig, eine aus einem Franko-Couvert geschnittene Marke zur Frankirung der Correspondenz oder zur Ergänzung der Taxe zu benützen. Ein Umtausch beschädigter oder sonst wie unbrauchbar gewordener Franko-Couverts kann gegen Entrichtung der Herstellungskosten zu 1 Pfennig pro Stück bewirkt werden.

Der diesjährige Schäferlehrkurs wird am Montag den 15 ds. früh 9 Uhr zu Thüngen eröffnet, und der diesjährige 'unfmonatliche Unterrichtskurs für Badergehilfen beginnt Montag den 1 März im städtischen Krankenhause zu Aschaffenburg, wozu sich diejenigen Badergehilfen, welche daran Theil nehmen wollen, 2 Tage vorher bei dem Krankenhausarzte Dr. Degg zu Aschaffenburg anzumelden haben.

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg ferner folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 4 ds. Mts. Vormittags 9—11 Uhr gegen Adam Albert von Biebergau u. Compl. wegen Schlägerei; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Michael Rödel von Mainstockheim, wegen Diebstahls, gegen Martin Strauß von Kahl, wegen Betrugs, Diebstahls und Desertion und gegen Johann Gerschütz von Rottendorf, wegen Betrugs; am 6. Februar c. Vormittags 9—11 Uhr gegen Andreas Weigand von Versbach, wegen Diebstahls, dann gegen Adam Schmitt von Maibbronn und Georg Dotter von Rimpar, wegen Widersetzung.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 20. Januar 1869. Die Rechnungen der Stahel'schen Armenholzstiftung und Familienstipendienstiftung, dann der Armenbeschäftigungsanstalt pro 1868 wurden genehmigt. — Bewilligung eines Gesuchs um Befreiung von Schulgeld. — An Stelle des verlebten L. Jäger wird Stephan Klipfel von Leinach als Gärtner des Ehehaltenhauses aufgestellt. — Anlage von 1300 fl. für das Siechenhaus bei der städtischen Schuldentilgungskasse. = Die für Versteinungen städtischer Wege und Grundstücke pro 1868 liquidirten Gebühren werden zur Auszahlung genehmigt. — Das Baugesuch des k. Bezirksamtmanns Ammersbacher wird genehmigt. — Ein Gesuch um Annahme eines Geschäftsführers wurde abgewiesen. — Ausstellung zweier Verehelichungszeugnisse.

Erlangen, 31. Jan. In der auf heute Vormittag 11 Uhr in den Redoutensaal berufenen Bürgerversammlung wurden die von dem Vorsitzenden beantragten Resolutionen: 1. der am 27. d. Mts. von der Majorität des Gemeindekollegiums gefaßte Beschluß: — bis zum Erscheinen des neuen Gemeindegesetzes die Stelle des 1 Bürgermeisters unserer Stadt provisorisch versehen zu lassen, — repräsentirt durchaus nicht den Willen der hiesigen Bürgerschaft 2 Das segensreiche Wirken des bisherigen I. Bürgermeisters Herrn Dr. Papellier wird allseitig rühmend anerkannt, und man erwartet daher, daß das Kollegium seinen Beschluß vom 27. d. Mts. sofort zurücknimmt und Alles von demselben aufgeboten wird, Hrn Dr. Papellier unserer Stadt als Bürgermeister zu erhalten", von den 500 bis 600 Anwesenden einstimmig angenommen und Herr Bürgermeister Dr. Papellier von der ganzen Versammlung stürmisch vor dem Rathhause begrüßt. Er dankte, von dem Eindrucke freudigst gerührt, mit herzlichen Worten und versprach, von seiner Seite Alles aufzubieten, um den Wünschen der Versammlung zu entsprechen, und wir hoffen daher, ihn auch in der Folge hier als Bürgermeister zu sehen. (N. C.)

München, 31 Jan. Im Staatsministerium des Handels haben in den jüngsten Tagen die kommissionellen Berathungen bezüglich der projektirten Gründung einer „bayerischen Vereinsbank" dahier stattgefunden und es steht nunmehr, wie versichert wird, die Verleihung der nachgesuchten Concession in der kürzesten Zeit zu erwarten.

Einem Pester Blatte zufolge soll der frühere, im vorigen Jahre begnadigte Räuber Rozsa Sandor auf Anordnung des königlichen Kommissärs verhaftet worden sein. Dem genannten Blatte zufolge walte der Verdacht gegen ihn, daß er, obwohl zum Sicherheitskommissär ernannt, an den vor Kurzem in der dortigen Gegend stattgehabten Räubereien theilgenommen habe.

Aus russischer Quelle geht einem Pariser Correspondenten des Fr. J. folgende interessante Mittheilung zu, die, wenn sie sich bestätigt, in die künftigen Verhältnisse des russischen Reiches nicht unbedeutend eingreifen dürfte. In den Regierungskreisen von St. Petersburg erzählt man sich nämlich, daß menschlicher Berechnung nach in 56 Jahren kein St. Petersburg mehr existiren werde. Die Stadt sinkt — freilich sehr unmerklich, aber mit erschreckender Regelmäßigkeit, und die mit der Untersuchung betrauten Sachverständigen erklären die Bodenverhältnisse für so ungünstig, daß höheren Ortes bereits die Vorkehrungen zur Verlegung der Residenz getroffen werden. (!!) Schon vor einiger Zeit meldeten die Journale, man habe Befehl ertheilt, in Kiew ein kaiserliches Palais zu erbauen. Die öffentliche Meinung erblickte in dieser Anordnung einen Akt rein politischer Natur: nach dem Vorhergehenden dürfte die Staatsklugheit der moskowitischen Politiker nur bei der Wahl zwischen den verschiedenen ihr zu Gebote stehenden Städten des Kaiserreichs in Spiel kommen: die Verlegung selbst ist eine durchaus unfreiwillige, ein Flüchten vor den Gewalten der Elemente. Es war einer jener Willkürakte des Despotismus, sich in den Morastgegenden der Newa ein Denkmal setzen zu wollen: jetzt applicirt das Faktum dem dritten und vierten Glied seine eiserne Lektion. Es scheint, daß man vorläufig aus unbekannten Gründen die Sache, deren Wahrnehmung sich natürlich dem großen Publikum entzieht, geheim halten will; vielleicht ruft unsere Mittheilung ein Communique hervor und veranlaßt eine weitere Erörterung, die bei der Wichtigkeit der Angelegenheit des allgemeinsten Interesses sicher sein darf.

Deutschland.

Bayern. München, 1. Febr. Die „Korresp. Hoffmann" erklärt die Nachricht der „Neuen Freien Presse", daß die bayerische Regierung jetzt darauf hinarbeite, das nationale Band zwischen dem Süden und dem Norden Deutschlands mit Außerachtlassung der Bestimmung des Prager Friedens herzustellen, wornach die Errichtung eines Südbundes die Voraussetzung des nationalen Bandes bildet, für vollständig unbegründet.

Preußen. Berlin, 1. Febr. Die Hauptpunkte des Gesetzentwurfs, betreffend die Regelung der Frankfurter Receßangelegenheit, sind: Alle 1866 zu Staatszwecken verwandten Gebäude und Liegenschaften verbleiben Staatseigenthum, incl. die zur Unterbringung des Frankfurter Militärs verwandten Gebäude; ausgeschlossen bleiben jedoch die mit fremdem Militär belegt gewesenen Räumlichkeiten. Sämmtliche Eisenbahnen werden, ohne Entschädigung an die Stadt, Staatseigenthum, nur die Verbindungsbahn verbleibt der Stadt. Alle Schulden, ausgenommen drei Posten, übernimmt der Staat, desgleichen die Pensionen der Senatoren und Rathsschreiber, mit Ausnahme der von der Stadt besoldeten. Das Vermögen wird getheilt im Verhältniß von 11,940 zu 8060 Gulden. Die Einnahmen und Ausgaben pro 1866 verbleiben der Stadt, mit Ausnahme der von Preußen an den Zollverein zurückgezahlten Summen. Die Kirchen und Schulen sind von der Stadt zu unterhalten.

Baden. Karlsruhe, 1. Febr. Das Staatsministerium hat vergangenen Freitag durch den Staatsanwalt gegen den Erzbisthumsverweser Kübel zu Freiburg und den Stadtpfarrer Burger zu Konstanz wegen Mißbrauchs des geistlichen Amts in Angelegenheit der Excommunication des Bürgermeisters Stromeyer zu Konstanz beim Freiburger Hofgericht eine Untersuchung einleiten lassen.

Ausland.

Spanien. Madrid, 31. Jan. Die „Epoca" sagt: Die Idee, die Ausübung der Staatsgewalt einem Direktorium anzuvertrauen, findet allgemeine Zustimmung. Wahrscheinlich wird dies auch die definitive Regierungsform werden, denn selbst wenn die Cortes sich für die Monarchie entscheiden sollten, würde lange Zeit vergehen, ehe man sich über die Wahl des künftigen Monarchen verständigen würde.

Rußland. Warschau, 27. Jan. Es sind zahlreiche politische Verhaftungen aus bis jetzt unbekannten Gründen vorgenommen worden. — Den hiesigen Gymnasial-Schülern wurde bei Strafe der Ausschließung verboten, innerhalb der Schulräume eine andere Sprache als die russische zu reden.

Neuestes.

Bremen, 1. Febr. Man meldet der „Weser-Zeitung" aus Berlin vom heutigen Tage: Griechenland habe die Erklärung der Conferenz vorläufig im Prinzipe angenommen, mache seinen formellen Beitritt jedoch davon abhängig, daß die Pforte die Initiative zur Wiederanknüpfung der diplomatischen Beziehungen ergreife und die bereits ausgewiesenen griechischen Unterthanen entschädige. An der Beseitigung der noch bestehenden Schwierigkeiten werde nicht mehr gezweifelt.

Nachschrift.

Durch die öffentliche Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 19., 21 und 23 Januer d. J. verkündeten Erkenntnisse wurden Joseph Ehrbar, Tünhergeselle von Feickenhausen, wegen Schlägerei zu 8 Tagen, Georg Prößler von Unterdürrbach, wegen körperlicher Mißhandlung zu 21 Tagen, Paul Roos von Erlach, z. Zeit Schuhflicker dahier, wegen desgleichen, zu 14 Tagen, und Georg Kolb von Großlangheim, wegen desgleichen zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Ferner wurden in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 19., 21. und 23. d. M. die Berufungen der Jakob und Magdalena Weiler Eheleute von Kitzingen, wegen Berufs-Ehrenkränkung, des Johann Baptist Beimeister von Helbingsfeld, wegen Diebstahls, des Färbermeisters Friedrich Weigand von Marktbreit, wegen Feldbiebstahls, des Schuhmachers Michael Moser von Gnodstadt, wegen Mißhandlung, des Taglöhners und Maurers Leonhard Fesel von Goßmannsdorf, wegen Berufs-Ehrenkränkung, des Oekonomen Michael Fuchs von Bütthard, wegen groben Unfugs, des Matthäus Oberhuber von Steinsheim, wegen Mißhandlung, des Daniel Schemmel von Oberwolfach, wegen schnellen Fahrens, und des Michael Götz von Greußenheim in Sachen des Joseph Hessenauer von dort gegen ihn, wegen Ehrenkränkung, hier der Einspruch des Beklagten, verworfen; dagegen Georg Roos, Schafknecht von Oberdürrbach — unter Abänderung des erstrichterlichen Urtheils — von der Beschuldigung der Uebertretung strafbarer Bedrohung freigesprochen, dagegen wegen Eigenthumsbeschädigung zu 8 Tagen Arrest verurtheilt.

Behufs Ausführung der Eisenbahnlinie Regensburg-Donauwörth sind bereits die Projektirungssektionen unter den Abtheilungs-Ingenieuren G. Kaiser in Neuburg und G. Ries in Kelheim errichtet. Folgende Städte und Ortschaften werden ab Regensburg auf der Strecke nach Donauwörth von der Bahn berührt: Gr. Prüfening, Mading, Kapfelberg, Obersaal (Kelheim), Wettenburg, Neustadt a/D., Mauern, Münchsmünster, Rockolding, Manching, Oberstimm, (Ingolstadt), Weichering, Neuburg a/D., Straß, Burgheim, Staudheim, Rain, Nordheim und Donauwörth.

Der Maschinen- und Röhren-Fabrikant Hr. Johann Haag in Augsburg, dessen Anlagen von Heißwasser- und Dampfheizungen auch im Auslande die größte Anerkennung und immer ausgedehntere Verbreitung finden, sah sich durch den im Vorjahre geäußerten Wunsch des k. Staatsministers v. Schlör, statt der bisher in den Eisenbahnwaggons 1. und 2. Klasse üblichen mangelhaften Erwärmungsmethode mittelst mit heißem Wasser gefüllter eiserner Hohlzylinder eine bessere einzuführen, welche sich namentlich auch auf die Waggons 3. Klasse sollte ausdehnen lassen können, veranlaßt, die nöthigen Pläne und Berechnungen für die Beheizung der Wägen mit Dampf zu fertigen, in der richtigen Erwägung, daß allein eine Dampfheizung zu einer genügenden, angenehmen und zugleich praktischen Erwärmung der Wägen geeignet sei. Bald nach Vorlage dieser Arbeit an das k. Handelsministerium erhielt Hr. Haag den Auftrag von demselben, vier Wagen 1. und 2. Klasse mit der von ihm projektirten Einrichtung zu versehen, welchem bald der weitere folgte, auch vier Wagen 3. Klasse zur Dampfheizung einzurichten. Der erstere Auftrag ist nun vollendet und fand am 25. v. Mts. die erste Probefahrt mit den vier zur Heizung eingerichteten Wägen in der Art statt, daß sie bei dem gewöhnlichen München-Augsburger Schnellzuge hin- und rückwärts zur Passagierbeförderung benützt wurden. Das Ergebniß dieser Probefahrt war ein über-

und günstiges und läßt sich folgendermaßen zusammenfassen: Bei einer Kälte von 16 Grad Reaumur wurden die Wägen angeheizt und binnen einer Stunde bis zur Abfahrt des Zuges war die Temperatur 4 Grad Wärme, und im Verlaufe der 1½ stündigen Fahrt bis 12 Grad Wärme, also in 2½ Stunden um 28 Grad Reaumur gestiegen und hiemit die interessante Bemerkung gemacht, daß selbst während des schnellsten Fahrens mit Eilzugsgeschwindigkeit der etwa unter doppeltem Atmosphärendruck angewandte Dampf nicht nur die Abkühlung verhindert, sondern sogar die Temperatur der Waggons zu erhöhen vermag. Wegen der unter den Sitzbänken angebrachten Heizvorrichtung ist die Temperatur nahe am Fußboden stets um 2 Grad höher als 4 Fuß über dem Fußboden, und werden dadurch die Füße rasch und angenehm erwärmt. Wir halten es nun für eine Aufgabe des Publikums und der Presse, daß eine Einrichtung, wie die vorgeschriebene, welche in Wahrheit eine große Wohlthat für die Reisenden im Allgemeinen, namentlich aber für jene der ärmeren Klasse ist, welche die höheren Fahrpreise für Eilzüge oder 2. Klasse nicht erschwingen können, und außerdem manche bisher bestandene Unbequemlichkeit, ohne wesentlich größere Kosten zu veranlassen, beseitigt, nicht auf jene wenigen Wagen beschränkt bleibe, sondern, wenn auch nicht auf alle, doch auf jenen Theil der Wagen der Staats- und Ostbahnen ausgedehnt werde, welche im Winter zum Betriebe verwendet werden.

Die beiderseitigen Nichtigkeitsbeschwerden, welche in Sachen der Redacteure Bucher gegen Keppler in Passau wegen Ehrenkränkung von den Betheiligten erhoben worden waren, sind vom obersten Gerichtshofe verworfen worden. Gleichzeitig wurde jeder der Beschwerdeführer zu 50 fl. Geldstrafe verurtheilt.

Der schweizerische Bundesrath hat sich in Folge des mit Oesterreich abgeschlossenen mit dem 1. Januar l. Js. ins Leben getretenen Handelsvertrages veranlaßt gesehen, die darin gegenseitig verabredete Befreiung von Durchgangs-Abgaben sortan auch auf den Verkehr mit dem Zollverein hinsichtlich der aus letzterem zur Versendung gelangenden und durch die Schweiz transitirenden Güter auszudehnen, wie solche in umgekehrter Weise schon seit längerer Zeit im Zollvereine für die durch dessen Gebiet transitirenden schweizerischen Erzeugnisse besteht. Um jedoch das erforderliche Material für Herstellung der Statistik zu gewinnen, wird künftig in der Schweiz für jede Durchfuhrabfertigung eine Certifikationsgebühr von 5 Centimes erhoben, jedoch mit der Beschränkung, daß da, wo der bisherige Transitzoll weniger als 5 Centimes betrug, auch selbst diese Certifikatsgebühr außer Erhebung bleibt.

Landtag.

Auf der Tagesordnung für die 114. auf Donnerstag den 4. Februar 1869 Vormittags 10 Uhr angesetzte öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten steht: Verlesung einer Interpellation der Abg. v. Schultz, Thürmayer und Genossen, „die Verhältnisse der deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit betr.", — einer Interpellation des Abg. Siebl, „die Erlassung einer Kaminkehrerordnung betr.," — einer Interpellation des Abg. Krumbach, „die Leistung von Beiträgen für die Feuerwehr von Seite der Immobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt und der Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaften," — „Berathung und Beschlußfassung über die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bezüglich der Rechnungsnachweisungen pro 1863/66," — „Vortrag des 6. Ausschusses über geprüfte Anträge von Abgeordneten."

Wien, 1. Febr. Serienziehung der fl. 500 Loose von 1860. Serien-Nummer 85 230 779 792 1033 1050 2405 2567 2823 2953 3018 3022 3119 3264 3616 4413 4529 4557 4902 5041 5955 6496 6637 7415 7705 7849 7887 8338 8600 8686 9013 9544 9792 10552 10692 11040 11333 11461 11501 11544 11839 11950 11987 12075 12581 12697 12743 12862 13173 13203 13533 13608 15275 15928 16906 17285 17494 17962 18009 18558.

Börsenbericht. Frankfurt, 1. Febr. Die Woche eröffnete in animirter Stimmung bei lebhaftem Geschäft. Besondere Liebhaberei herrschte für 1860er Loose, die nach der Ziehung über 1% bezahlt wurden. Auch 1864er waren beliebt. Große Umsätze fanden wieder in Lombarden statt und erzielten dieselben so wie auch Staatsbahn und Creditaktien, einen wesentlichen Courtsgewinn. Gegen den Schluß hin erlahmte die Stimmung für die zuletzt genannten drei Effekten etwas, während österr. Loose in guter Frage blieben. Von Süddeutschen waren 4, 2½ Nassauer sehr offerirt und niedriger, die übrigen Gattungen unverändert. Amerikaner bei festen Coursen belebt und fortwährend voll gekauft. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz günstig und besonders 1860er Loose gefragt und bis 79½—79¹⁵/₁₆ bez., Oesterreich. Creditaktien zu 258½—259 bez., Staatsbahn 314¾—½, Lombarden 228¼—¾ bez., 1882er Amerikaner Bonds 79½ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

• Für die morgige Soirée musicale (Mittwoch Abend) von Frl. Therese Liebe aus Paris, welche im Gesellschaftssaale des „Russischen Hofes" stattfinden wird unter freundlicher Mitwirkung von Frl. Neher, der Herren Frank und Hamm, liegen Programme in den Handlungen der Herren Barth und Stahel, sowie Karten à 1 fl., für Stehplätze à 30 kr.

(Eingesandt.) Im Interesse aller an Epileptischen Krämpfen (Fallsucht), Kopf-, Brust- und Magenkrampf Leidenden wird auf ein von Eduard Schmidt, Berlin, Dresdenerstraße 20, erfundenes Mittel aufmerksam gemacht, wodurch schon viele Hunderte Unglückliche dauernd hergestellt sind.

Begutachtung.

Den Leberthran von S. Draisma van Valkenburg habe ich nach Maßgabe der einem normalen Leberthran zukommenden Bestandtheile, insonders auch auf seinen Jodgehalt, untersucht, und kann ich, auf Grund der dabei erhaltenen Untersuchungsergebnisse, mein pflichtgemäßes Urtheil dahin abgeben: **daß der mir zur Untersuchung zugekommene Leberthran des Herrn S. Draisma van Valkenburg in Leeuwarden reiner unverfälschter Leberthran und zum medizinischen Gebrauch vorzüglich geeignet ist.**

Berlin, den 19. November 1868.

Der Gerichts- und Handelschemiker, vereidigter chemischer Sachverständiger für Berlin:

906) **Dr. Zirrek.**

Cacao-Schaalen,

reine und abgesiebte, fast ausschließlich von den feinern Cacaosorten, hat abzugeben die Dampfchocoladen-Fabrik

Franz Stollwerck & Söhne in Cöln a. Rh.

NB. Bei Abnahme von mindestens 100 Ballen äußerst billige Notirung. [8c

---

Soeben ist der III. Jahrgang der

Verloosungsliste

über alle im Jahre 1868 gezogenen Serienloose, nebst Verloosungskalender für 1869 erschienen. Sie wird gegen 12 kr. Württ. oder fremde Briefmarken franco zugesandt von **A. Daun** in **Stuttgart.** (1622 4b

---

1016) Ein **Logis** von 4 Zimmern in erster Etage ist zu vermiethen auf 1. Mai. (Katharinengasse Nr. 39 neu.)

Es wird ein tüchtiger Schweizer, der melken kann, gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. (887

Zu vermiethen

ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai ein schönes **Mezanen Logis** von 3 Zimmern, heller Küche, Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten. Büttnersgasse Nr. 19, vis-à-vis der Schwane.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Franz Keßler, rechtskundiger Magistratsrath dahier, mit Dorothea Würzenthal, Bäckers- und Weinwirthstochter aus Lohr.

Johann Wieland, Fuhrmann dahier, mit Elisabetha Stahl, Oekonomentochter aus Hofheim.

Wendelin Barkenstein, Maschinenputzer, mit Anna Stürmer aus Königshofen im Grabf.

In der Marienkapelle:

Valentin Karg, Oekonom in Kronungen, mit Maria Anna Weippert von da.

Johann Georg Göbel, Oekonom in Oberwerrn, mit Margaretha Trentlein von Kronungen.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Andreas Schubert, Schuhmachermeister dahier, mit Elisabetha Pfeuffer von Rodheim.

Andreas Franz, Fabrikarbeiter dahier, mit Margaretha Kämpf von Gambach.

Holzversteigerung im Steigerwalde.

Kgl. Revier Neuhaus.

Donnerstag den 11. Februar l. Js., früh 9 Uhr anfangend, werden im Gasthause zur Schwane in Westheim aus nachbezeichneten Abtheilungen genannter k. Revier folgende Commerzial-, Bau- und Nutzhölzer, als:

1) Abtheilung Försterskraben.

29 Eichen Commerzial-, Bau- und Nutzholzabschnitte,
3 Buchen ditto,
7 Elzbeer ditto,
1 Linden-Nutzholzabschnitt,
1 Aspen- „
4 Klafter Eichenschiffskurven.

2) Abtheilung Böhlrangen:

5 Eichen Bau- und Nutzholzabschnitte,
1 Eichen-Bau- und Nutzholzabschnitt,
1 Ahorn- „ „ „

3) Abtheilung Dürrwiese:

142 Eichen- Commerzial-, Bau- und Nutzholzabschnitte,
1 Buchen ditto,
1 Linden „
2 Eschen „
3 Aspen „
19 Klafter Eichenschiffskurven.

4) Abtheilung Krummleitensteig:

117 Eichen-Commerzial, Bau- und Nutzholzabschnitte,
2 Buchen ditto,
2 Birken „
1 Elzbeer „
2 Linden „
12½ Klafter Eichenschiffskurven,
3 „ Eichenmüsselholz,

öffentlich versteigert, wozu Strichslustige einladet

Eltmann, den 29. Januar 1869.

Königliches Forstamt.

v. Herzog. [2a

Im Concurse des Georg Stühler von Kreuzthal, wird den Betheiligten eröffnet, daß das heute erlassene Prioritäts-Erkenntniß vom 15. l. Mts. an auf 30 Tage ans hiesige Gerichtsbrett an Verkündigungsstatt angeheftet wird.

Schweinfurt, am 26. Januar 1869.

Königliches Bezirksgericht.

Kahl.

Kraus.

Bekanntmachung.

In Sache Kusel Leopold (Konrad) Krug von Unterspiesheim wird auf betheiligten Antrag die auf **Montag den 8. Februar** anberaumte Strichstagfahrt **Vormittags 8 Uhr** bestätigt.

Gerolzhofen, 29. Januar 1869.

Der k. Notar: **A. Hippler.**

1032 3a) Ein **Gasthaus**, (Realrecht), mit großem Tanzsaal, Scheuer und Stallung für 60 Pferde, Brauhaus, Pumpbrunnen, abgeschlossenem Hofraum ꝛc. ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen; auch können 24 Tagw. Felder dazu gegeben werden. Die Kaufschillingshälfte kann zu 4% stehen bleiben. Näh. in der Exp.

---

841) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc ist sofort oder später zu vermiethen. Näh in der Exp

---

1030) Mehrere Dutzend neue **Wirthschaftsstühle** sind billig zu verkaufen Näh. Exp.

---

988) Ein kleines **Hündchen** ist zugelaufen. Näh. in der Exped. ds. Bl.

---

919 3b) Ein geprüfter **Rechtspraktikant**, der mindestens die Note 2 im Staatsconcurse erhalten hat, kann gegen ein Salair von monatlich 25 fl. und freier Wohnung sofort bei einem k. Bezirksamte eintreten.

Näh. in der Exp.

1007) Ein freundliches **Logis** von drei ineinandergehenden Zimmern mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis Mai zu vermiethen. Auf Verlangen kann eine geräumige Stallung dazu gegeben werden. 1. Distr. Nr. 348, neue Nr. 7.

---

807 2a) Ein verheiratheter **Mann**, der auch stadtkundig ist und auch Kaution leisten kann, sucht eine Stelle als Auslaufer. Näh. in der Exp.

Der Trauergottesdienst für den verstorbenen Herrn **Konrad Gredinger** von Dürrbach findet von Seite der Maria von Trost Bruderschaft **Donnerstag den 4. Februar früh 9 Uhr** in der Augustinerkirche und von Seite der Corporis Christi Bruderschaft **Freitag den 5. Februar früh 8 Uhr** im hohen Dom statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

1023) Diejenige, welche am Sonntag Früh einen **Muff** (Bisampelz) aus einem Laden mitgenommen, wird aufgefordert, denselben sofort in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen, widrigenfalls gegen sie weiter eingeschritten wird.

---

969 2b) **Zwei Logis** von je drei Zimmern und Küche sind im Schildhof bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Stephansgasse Nr. 3 neu.

Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafstelle ist bis 1. März zu vermiethen. Nr. 46 am Sternplatz. 933 2b

---

1019) Es wird ein **Webergeselle** gesucht bei dauernder Arbeit und kann auch sogleich eintreten. Näh. in der Exp

---

Mehrere **Kästen** mit Glasaufsatz, zu einer Ladeneinrichtung geeignet, sind billig zu verkaufen. Hs.-Nro. 7 neu, Schustergasse. (924 3c

---

1015) **2 tüchtige Kappenmachergehülfen** werden gesucht gegen guten Lohn bei **Jakob Rix**, Kürschner und Kappenmacher in Ochsenfurt.

1009 2a) Ein **Mädchen** gesetzten Alters wird zu größeren Kindern gesucht Es wollen sich jedoch nur solche melden, welche schon in dieser Eigenschaft gedient und gute Zeugnisse, sowie längere Dienstzeit nachweisen können. Näh. in der Exp.

1010 2a) Ein braves **Mädchen**, welches gute Hausmannskost zu kochen versteht und sich häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird gesucht. Es wollen sich nur solche melden, welche mit guten Zeugnissen versehen sind. Näh. in der Exp.

---

880) Ein **Mezanen-Logis** von 2 oder 3 Zimmern ist bis 1. Mai zu vermiethen. Semmelsgasse Nr. 19 neu. (3c

---

1005) Ein **kleines Haus** ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp

---

1003) Ein schöner runder polirter **Tisch** ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Liederkranz.

Samstag, den 6 Februar,

BALL

in den vorderen Lokalitäten des **Platz'schen Gartens**, wozu anständige Masken Zutritt haben.

Anfang 8 Uhr.

Eintritts- sowie Maskenkarten können heute Dienstag und Donnerstag, jedesmal von 8 bis 10 Uhr Abends im Lokale in Empfang genommen werden.

Der Ausschuß.

1012) Eine ordentliche **Zugeherin** sucht Monatsdienst. Näh. in der unteren Wöllergasse, 2 Distr. Nr. 24.

3a Im Schmitt'schen Hause sind einige **Wohnungen** für d. 8 Ziel Mai zu vermiethen. Näheres Sanderstraße 10 bei Kaufmann **Karl Ch. Schmitt.**

1028) Ein unmöblirtes **Zimmerchen** ist an eine stille Person zu vermiethen. Münzgasse Nr. 8

1029) Ein **Lohnkutscher** wünscht auf mehrere Wochen einen Reisenden 1- oder 2spännig zu fahren. Näh. in der Exp.

1000) In der Nähe der Randersackererstraße sind 8 Ruthen schöne **Mauersteine** billig zu verkaufen bei Ph Heßdörfer in Randersacker.

1008) Eine **abgeschlossene Wohnung** von 4 Zimmern und Alkoven, Küche und Speisekammer, nebst den übrigen Erfordernissen ist auf 1. Mai zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 2, der Fleischbank vis-à-vis.

1011 3a) Ein **Mezanen-Logis** von 4 Zimmern, lackirt und tapezirt, abgeschlossen mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. Mai an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 327.

1013 3a) Eine **Mezanen-Wohnung** von 3 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie zu vermiethen bis 1. Mai.

Danksagung.

Für die so ehrende wie tröstende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste des leider so früh dahingeschiedenen Herrn

Johann Michael Hoffmann,

Weinhändler,

sagen allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit ihren wärmsten Dank

Würzburg, den 1. Februar 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Als vortheilhafte Kapital-Anlage empfehlen wir die neuen

3 pCt. Madrider 100 Franken Anlehenslooſe.

Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869—1873.
Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 ꝛc. ꝛc.
Niedrigster Gewinn Frs. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligations-Loos ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris ꝛc. ohne den geringsten Abzug in französ. Gelde ausbezahlt. Verloosungsplan gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am 15. Februar und die 2te schon am 1. April d. J. statt.

Obligationsloose à fl. 28 sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in

(a) Frankfurt a. M.

Schiffsgelegenheit für Auswanderer

von Bremen nach Nordamerika

befördert das Expedienten-Haus

J. F. Siebers in Bremen

mit Postdampfschiffen erster Classe:
nach Newyork am Sonnabend jeder Woche,
„ Baltimore am 1. Tage eines jeden Monats;
mit schnellsegelnden Bremer Packetsegelschiffen:
nach Newyork und Baltimore am 1. u. 15. Tage jeden Monats.

Die Passagepreise sind auf's Billigste gestellt und wird auf Anfragen gern jede Auskunft ertheilt und Ueberfahrts-Contracte vermittelt durch den von hoher königlicher Regierung concessionirten Agenten

Wilhelm Lemm.

Lahrer hinkende Bote.

Nachdem ich längere Zeit nicht im Stande war, Bestellungen auf den obigen Kalender auszuführen, da derselbe beim Verleger vergriffen, ist es mir jetzt gelungen, von der Haupt-Agentur in Hof noch eine Anzahl Exemplare zu erhalten, welche ich zu dem bekannten Preise zur Abnahme empfehle.

2b) **F. A. Julien's Buchhandlung.**

Limburger Käs,

prima durchgetaichte Waare, per Ztr. 23 fl., auch pfundweise von 12 kr an und höher, Salz- und Essig-Gurken 100 Stück 40 kr., auch ist eine größere Parthie große Nüsse, nebst Weck und Roggenbrod zu verkaufen bei **Produktenhändler J. Fieder,** Unterwöllergasse Nr. 5. [957 2b

---

In Nr. 4 der Bayerischen Dorfzeitung wurde von einem nichtswürdigen Menschen von hier unser hochwürdiger Herr Pfarrer Scheller auf die niedrigste Weise in seiner Ehre gekränkt und beleidigt. Wir weisen dieses mit Entrüstung zurück, und indem wir ihm unser schmerzliches Bedauern aussprechen, versichern wir ihn unserer bleibenden Hochachtung und innigsten Verehrung.

Vor versammelter Gemeinde vorgelesen und nach allseitiger Gutheißung unterzeichnet im Namen der ganzen Gemeinde von der Gemeindeverwaltung.

Rottendorf, den 31. Januar 1869.

Müller, Vorsteher.
Roth, Pfleger.
Michael Adelmann.
Franz Emmerling.
Peter Heß.
Johann Erk.
Andreas Och jung.

Vieh-, Fahrniß- und Futter-Versteigerung.

Donnerstag den 4. Februar d. Js.,
früh 9 Uhr

anfangend, versteigert der Unterzeichnete aus freier Hand nachverzeichnete Viehstücke, Fahrnisse, Futtervorräthe ꝛc. ꝛc:

Ein Paar Pferde, eine frischgekalbte Kuh mit Kalb, eine trächtige Kuh, eine gelte Kuh, einen Kuhraupen, zwei Schweinsläufer; einen ganz neuen Wagen mit Leitern, einen Pflug mit Gestell, eine Putzmühle, zwei Krautstichte, etliche Fässer, 2 Klafter dürres Scheitholz, mehrere Hausgeräthschaften, dann 8—10 Schäffel Kartoffeln, 7—8 Fuhren Futter Wurzeln, 4—5 Schober Kornstroh, 4—5 Schober Waizenstroh, etliche Schober Gersten- und Haberstroh, mehrere Körbe Gers en-, Agen-, Waizen- und Habersüd, sowie sämmtliche Heu- und Kleevorräthe

gegen **Baarzahlung**, und ladet hiezu Strichtliebhaber freundlichst ein

Mühlhausen, den 1. Februar 1869. [2b

Lorenz Schömig.

Die erledigte Stelle eines Elementar- und Religionslehrers und Vorbeters mit einem fassionsmäßigen Gehalte von 394 fl. 31 kr. einschließlich Schulheizung soll demnächst wieder besetzt werden.

Einem befähigten Lehrer, welcher außer dem Elementarfache auch in französischer oder englischer Sprache Privatunterricht ertheilen könte, wäre Gelegenheit zu Erwerb geboten, dessen Ertrag der Höhe des Gehaltes gleichkommen wird. Bewerber wollen sich mit Beifügung ihrer Zeugnisse und Angabe bisherigen Wirkens bis zum 15. d. Mts an den Unterzeichneten wenden.

Kleinheubach a Main, 1. Februar 1869

Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.
Emanuel Sichel. [2a

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich aus Auftrag des k. Handelsgerichts Würzburg

Mittwoch den 3. März l. Js.
früh 8 Uhr

auf meiner Amtsstube eine Dampfmaschine von vier Pferdekraft mit Kessel und Riemen, geschätzt auf 1600 fl., ferner eine Kuh, zwei Kommode, zwei Kleiderschränke und zwei Betten gegen Baarzahlung.

Brückenau, den 11. Januar 1869.

Kohlhaas, k. Notar.

Bekanntmachung.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich

Dienstag den 16. k. Mts Morgens 11 Uhr

im Bauernhofe No. 281 im II. Distrikte hier 2 dort hinterstellte Kühe, zusammen auf 150 fl. gewerthet, gegen Baarzahlung, unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 30. Januar 1869.

Huth, k. Notar.

(1051 2a) **Ein Logis** von 3 Zimmer, Küche und Kammer ist bis 1. April zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein Logis von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist vom 1. Februar bis 1. Mai billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein Laden

mit **Comptoir** ist zu vermiethen. Blasiusgasse neue Nr. 9.

Eine gebildete Familie ohne Kinder sucht für den 1. Mai eine freundliche **Wohnung** von 5—6 Zimmern in gesunder Lage, womöglich mit Gartenantheil. Nordwestlichen wäre vorzüglich unter B. C. Nr. 540 durch die Exped. bis Mr. 19

Zu vermiethen.

1014) Ein à-vis dem Stadthaus Bahnhofe Nr. 10 neu ist das **2. und 3. Stock**, je 6 hohe hübsche Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Speisekammer, Keller und 1. Mai zu vermiethen; der 3. Stock kann aber wegen Umzug auch gleich bezogen werden.

Ein **Magazin-Logis** von 2 Zimmern, Küche ist im 1. Stock 1. Dibr., Bachgasse Nro. 41 neu, auf den 1. Mai zu vermiethen. (1024

In der Karthause, Hs.-Nro. 27 neu, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern, Gartenbeet und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. Mai zu vermiethen.

Auf Verlangen kann auch eine große **Stallung** dazu gegeben werden. (1026 2a

Ein **Logis** von 2 Zimmern, hellen Küche ist 1 ꝛc., ist bis 1. Mai zu beziehen bei **Ungin Gattemer**, Zeilerstraße.

Ein freundliches Logis von 3—4 Zimmern, mit Antheil in den Garten, ist bis 1. Mai zu vermiethen im 1. Dibr. Nr. 4, neue Wallgasse, nächst dem neuen Bahnhof. (1046

Ein gut gelegenes **Logis** von 3 Zimmern, Küche neu u. d. Küche, ist auf 1. Mai zu vermiethen im 5. Dibr. Nro. 21, Gerberstraße. (1050

Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Hausknecht und kann in 8 Tagen eintreten. Näh. i. d. Exp. p. Bl. (1037

Ein blaufleckeret **Halshund** wurde vergangenen Donnerstag von einem Fuhrknechte bis zur Fleischacher Kirchgasse verloren. Der ehrliche Finder wolle solchen in der Exp. gegen Belohnung abgeben. (1015

1047) Ein lediger **Kellner**, im Maaßen gewandt, und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Eine Dutzige gute **Mausser** wird auf Fastnacht gesucht. Näh. in der Exp. (1049

Einen **Lehrling** von ordentlicher Familie, gleichviel welcher Confession, empfiehlt **Jos. Oppenheimer.**

Es ist ein schön möblirtes **Zimmer** mit freier Aussicht, in mittelstarker Höhe alles an Bahnhofe, auf 1. Mai zu vermiethen. N. in d. Exp (1038

Gründlicher **Klavier-Unterricht** wird noch einer solchen, guten Methode ertheilt. Honorar ist billig. Adressen unter **H. M. Nr. 1039** bittet man in der Exped. d. Bl. gefälligst zu besorgen.

Zu verkaufen

ist ein **Aufhänge-Glas-Kasten** bei Wal. Hipfel, Brunnsthierschlagasse Nr. 7.

1012 2a) Eine gesunde, freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, 1 Kammer, Boden, Keller und Wasserleitung ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1041) Ein **junges Mädchen** von angenehmen Aeußern, welches schon etwas serviren kann, spricht und schreibt, wünscht in einem guten Hause placirt zu werden. Näh. in der Exp.

1048) Ein guter **Schrank** und eine **Kommode** sind billig zu verkaufen. Ober Karten Nr. 32 bei Wittwe Klingler.

1045) Ein solides und fleißiges **Mädchen** sucht sogleich einen Dienst und verdient als Dienerin Lohn. Näh. in der Exp.

1044 2a) Im 4. Dibr. Nr. 1043), ist bis 1. Mai ein ebenerdiges Logis von 2 Zimmern zu vermiethen.

1040 3a) Ein **Logis** von 2 Zimmern und allen Erforderlichen ist bis 1. Mai zu vermiethen. 3. Dibr. Nr. 9 neu, Glockengasse.

1022) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, **Küche** mit Boden, Zusammen, an einer schönen Lage, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Bürgerverein.

Mittwoch den 3. Februar: **Gesellschaftsabend.**

Vorträge über das Immobilien-Feuerversicherungswesen in Bayern. Anfang präzis 8 Uhr. Eingang durch die Bibliothek.

Samstag den 6. Februar: **Ball** in den Lokalitäten der Schwanenspeicher, wozu auch auswärtigen Mitgliedern der Zutritt gestattet ist. Oeffnung der Lokalitäten um 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Die Gastkarte ist nur für Damen im Ballsaalhause gültig. Maskenkarten und Eintrittskarten ist wirklicher Fremde werden Freitag den 5. Februar Abends von 7½ bis 9½ Uhr im Lokale abgegeben. (2a)

Zoophlastisches Museum

in der Westendhalle.

Täglich von Morgens 9½ Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. Sonn- und Feiertags der Eintritt um die Hälfte ermäßigt. Um zahlreichen Besuch bittet

Leven & Sohn.

Das Praktischste in jeder Haushaltung.

Jakob Hilger's Waschmaschinen.

Waschauswindmaschinen.

zu jeden Waschgeschäfte unentbehrlich.

Jakob Hilger's Waschmangeln,

empfiehlt in großer Auswahl

A. Diehl,

neue Passage am Markt.

Verbesserte **Eis-Bierkühl-Apparate** auf neuen kupfernen perlirenden Röhren (gegen Schlangenapparate viele 50% Eis sparend) liefert unter Garantie und zu billigen Preisen die

Metallwaaren- u. Waschinen-Fabrik von

Wilh. Krackhardt

in Schweinfurt.

(3)

Garten-Erde

ist unentgeltlich zu haben an Jedermann unter Arm Wegerthor.

Valentin Häusler,
Bildhauer.

Inmitten der Stadt ist ein **geräumiges Logis** von 7 Zimmern, großem Vorplatz und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres im 3. Distrikt Nr. 84 Schützgasse, Hinterhaus 1 Stock.

Zu vermiethen.

994) Handgasse Nr. 17 ist ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, all n heuen möglichsten u. Zutritt zu Garten, bis 1. Mai zu vermiethen.

1021) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc. ist auf 1. Mai zu vermiethen. Augustinerstraße Nr. 14.

1027) Ein **kleines Logis** mit Zugehör ist auf 1. Mai zu vermiethen. Semmelstrasse Nr. 136 alt.

1003) Ein **Logis** von 2 oder 4 Zimmern, Küche ꝛc. womöglich mit Antheil an der Wasserleitung, Bahnhofs-n. wird bis 1. Mai von einer ruhigen Familie gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist ein sehr ein **Logis** von 2 Zimmern, 1½ großen Kammern, Küche mit Wasserleitung und Zugehör auf 1. Juli, alte Nr. 565, neue Nr. 27 (1020 3a

(1018) Ein **Parterre-Zimmer** ist an einen ältern Herrn zu vermiethen. 1. D. Nr. 367.

Im 2. Distr. Nro. 206, Mühlgasse, sind **Kartoffeln** zu verkaufen. (897

Selbstverkauf.

Einheimische Oels, Holzhartreis-Mittelmehl, 76 J. a. — Martin Schönn Strauß, Mühlen-Besitzer-Wittwe, 46 J. a. — Martin Ernst Oberbaumann, Schmiedsmeister, 40 J. a. — Johann Thurnbauer, Oberpostamtsgehilfter, 40 J. a. — Anna Katharina Doy, Wirthstochter, 25 J. a. — Josephine Henkel, Musikerstochter, 14 J. a.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Von morgen an sind

Weißwaaren

zu außergewöhnlich billigen Preisen beigefügt.

S. Rosenthal.

Trauer-Anzeige.

Allen Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir statt besonderer Anzeige nur auf diesem Wege die Trauerkunde, dass es Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen hat, in der vergangenen Nacht unseren innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, Vater, Grossvater und Schwiegervater

Herrn

Sebastian Carben,

kgl. Forstmeister zu Lohr,

in ein besseres Jenseits abzurufen

Er starb in Folge eines Herzschlages im 74. Lebensjahre, von denen er 48 Jahre in glücklichster Ehe verlebte.

Wer den theueren Verblichenen kannte, wird unseren Schmerz begreifen, seiner im Gebete gedenken und uns stilles Beileid nicht versagen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 3. Februar 1869 Vormittags halb 10 Uhr vom Sterbhause aus, und der Trauergottesdienst unmittelbar darnach in der Stadtpfarrkirche dahier statt.

Lohr, den 1 Februar 1869.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Das fleißige Hausmütterchen

ist die **einzige** Muster- und Arbeitszeitung für **Frauen & Töchter aus dem Volksstande,** welche weder Mittel noch Zeit haben, für die Bedürfnisse ihrer Haushaltung die glänzenden norddeutschen Journale zu berathen.

Einfach, Praktisch und Billig

ist sein Programm, das ihm während der kurzen Zeit seines Bestehens in der Schweiz durchschlagenden Erfolg errungen

Monatlich ein Heft mit vielen Holzschnitten, 3 Schnittmusterbogen, Modebild und volksthümlichen Erzählungen von Wildermuth, **Koch**, Höfer, Ruhkopf u. a. m. **Preis per Heft nur 15 kr.** (ein Jahresabonnement fl 2 30 kr.)

Zu beziehen und einzusehen bei allen Buchhandlungen

Inserate à 30 cts. die gespaltene Zeile nehmen allein entgegen die Herren **Haasenstein & Vogler** in Zürich und Basel, Frankfurt a. M., Hamburg, Wien, Berlin und Leipzig. (968 2a

---

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 4. Februar 1869 in der Aula der Marschule.

Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Vortrag:

„Ueber die vulcanischen Erscheinungen des Jahres 1868"

Punkt 8 Uhr Abends beginnen wird. (3a

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Bekanntmachung.

Zufolge gerichtlichen Auftrags wird der Unterfertigte

Mittwoch den 31. März d. Js.

Mittags 2 Uhr

im Gemeindezimmer zu Handthal das der Barbara Weber Wittwe von da gehörige, in der dortigen Steuergemeinde gelegene Anwesen, bestehend in einem Wohnhause — Hausnummer 27 mit Gemeinderecht und 17 Feldgrundstücken versteigern.

Die Zahlung der Strichschillinge hat in den fünf gleichen Martinifristen 1869 mit 1873, unter Beilegung 5%iger Zinsen vorbehaltlich des Zuschlags zu erfolgen und werden die weiteren Bedingungen vor dem Striche bekannt gegeben werden.

Das zum Aufstrich kommende Anwesen ist auf 1344 fl. gewerthet und liegt der nähere Beschrieb desselben, sowie die Schätzung zu jeder Zeit auf dem Amtszimmer des Unterfertigten zur Einsicht offen.

Gerolzhofen, den 1. Februar 1869.

Der k. Notar: **A. Hippler.**

Ausschreiben.

Am 24. d. Mts. wurden aus dem Kleiderschrank in einer Wohnung dahier ein schwarz wollener am untern Theile mit schwarzem Sammet besetzter und mit rothen Kordeln eingefaßter fast noch ganz neuer Frauenunterrock, dann ein schwarzer Orleansrock mit weißen Tupfen, durch einen zur Zeit noch unbekannten Thäter entwendet. Ich ersuche deßhalb um Späheverfüge.

Würzburg, den 31. Januar 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.

Ruppert.

Am Gestrigen, Nachmittags, wurde aus dem offenen Vorplatze eines Hauses dahier ein Ueberrock von grauer Farbe, mit schwarzen übersponnenen Knöpfen und weiß und grau gestreiften wollenen Futter entwendet. Ich ersuche um Späheverfüge.

Würzburg, den 26. Januar 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.

Brenfried

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 3. Februar 1869.

4 Vorstell im 7. Abonnement.

Gastspiel des Frl. Chorherr kais. russ. Hofschauspielerin.

Muttersegen.

Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von W. Friedrich.

Platz'scher Garten.

Heute Dienstag, den 2. Febr.:

Grosse

Production

von der königl. 9. Infanterie-Regiments-Musik.

Anfang 3 Uhr,

wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

(1032) Ein guter Kammerofen steht billig zu verkaufen bei Schreinermeister Gerbert in Heidingsfeld, sowie ein Bettgestell mit Rost.

Ein kleines **Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, meublirt oder unmeublirt, ist an eine ruhige Familie oder einzelne Dame oder auch an einen Herrn bis 1. Mai zu vermiethen im 1. Distr. Nr. 23, Seebergasse neu (1033

Ein möblirtes Zimmer ist sogleich an zwei Herrn zu vermiethen. Näh. in d. Exp. (1034

Die
Neuen Obligationen der österr. einheitlichen (Renten)-Schuld sind eingetroffen und bitte ich solche gegen die von mir ausgestellten Quittungen in Empfang zu nehmen.

Felix Heim,
Bank- u. Wechselgeschäft.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital 8 Millionen 750,000 Gulden

Baar vorhandene Kapital-Reserve	**1,095,539 fl. 18 kr.**
Baar vorhandene Prämien-Reserve	**2,939,014 fl. 36 kr.**

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir

Herrn Carl Chr. Schmitt in Würzburg

eine Agentur unserer Gesellschaft für den Umfang der Stadt und des k. Bezirksamts Würzburg übertragen haben.

München, den 22. Dezember 1868.

Die Haupt-Agentur.
S. Schmalix.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen für die von mir vertretene Gesellschaft, welche auf Allerhöchste Entschließung zum Geschäfts-Betriebe im Königreich Bayern zugelassen ist und Mobiliar-Gegenstände **gegen Feuersgefahr und Blitzschaden** auch **Gas-Explosionen** zu billigen **festen Prämien ohne Nachschuß Verbindlichkeit** versichert.

Würzburg, den 22. Dezember 1868.

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße Nr 10.
Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Café Concordia.

Wiedereröffnung

mit ausgezeichnetem **Bier, Café, reingehaltenen Weinen, gutem Mittagstisch,** sowie den ganzen Tag **kalte und warme Speisen.** [875

Gemalte Fenster-Rouleaux

in der größten Auswahl, ganz neue Sendungen, zu noch nicht da gewesenen billigen Preisen, bei [3c

Gg. Dümlein,
am Markt.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Februar l. Js. und den darauf folgenden Tag läßt Unterzeichneter nachstehende Gegenstände öffentlich versteigern:

3 verschiedene eiserne Wägen,
2 zweispännige Chaisen,
1 Einspänner,
3 Schlitten und Pferdegeschirr,
Pflüge, Egge, Erndteleiter und sonstiges Bauerei-Geschirr,
2 große Fässer,
1 vollständige Brantwein-Brennerei von 3 Eimer haltend nebst Zubehör,
Kanapee, runde Tische, Bettstätten, Kommoden, Spiegel, Uhren, Kleiderschränke, Mehlkästen, Betten ꝛc. und sonstige Hausgeräthschaften.

Winterhausen, den 1. Februar 1869.

1042 2a) **Fr. Adami.**

---

999 2a) Untere Wörthgasse Nr. 9, 2 Stiegen hoch, ist ein **Logis** von 4 u. 2 Zimmern mit Küche, Kammern ꝛc, mit Zutritt im Baumgarten auf 1. Mai zu vermiethen.

---

§. 7.

1004) Mittwoch, den 3. ds. Eröffnung des neuen Lokales in der Zinkl'schen Restauration (Herrenstraße). Abends 8 Uhr.

Harmonie

Samstag, den 6. Februar:

BALL.

Anfang 7 Uhr.

Zu diesem Balle haben auch Masken Zutritt, und sind in Bezug hierauf folgende Bestimmungen getroffen worden:

1) Die Eintrittskarten für Masken werden nur an **ordentliche Mitglieder,** sowie an **abonnirte Damen** verabfolgt, welche dieselben von Mittwoch, den 3 bis Freitag, den 5. Februar, jeden Vormittag von 9—12 Uhr, im Inspektionszimmer **persönlich** in Empfang nehmen können. Stellvertretung durch Familien-Angehörige oder andere Personen kann zur Beseitigung allenfallsigen Mißbrauchs nicht als zulässig erachtet werden.

2) Auf jede Maskenkarte wird der Name des ordentlichen Mitgliedes, resp. der abonnirten Dame, von welchen dieselbe verlangt wird, ausdrücklich gesetzt.

3) **Außerordentliche Mitglieder,** sowie der Gesellschaft als **Gäste** angehörige Personen haben — auch wenn sie maskirt den Ball besuchen — ihre gewöhnlichen Eintrittskarten vorzuzeigen.

4) Es werden nur Masken in **eleganten Charakter Costümen** oder **seidenen Dominos** zugelassen, und wird ein eigens hiezu aufgestelltes Comité die Controle üben und Unberechtigte, gleichwie Masken in unpassenden Anzügen ohne Weiteres unter Abverlangung der Karte zurückweisen, wobei die Haftung desjenigen Mitgliedes, auf dessen Namen dieselbe lautet, selbstverständlich erscheint.

5) Jede Maske hat sich auf Verlangen der mit der Ballinspektion beauftragten Vorstandsmitglieder zu demaskiren; die allgemeine Demaskirung geschieht um 10 Uhr.

6) Schließlich wird noch bemerkt, daß der Zutritt zum Balle auch in Charakter-Costümen ohne Masken gestattet ist.

Union.

Mittwoch den 3. ds Abends 8 Uhr

Vortrag.

Reines Schweinefett

empfiehlt **billigst,** für Wiederverkäufer billiger

Metzger **Fürter,**
1001) Mainviertel.

1025) Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Handschuhnähen; auch sucht daselbst ein Mädchen Moratsdienst. Näh. 1 Diste., Kirchgasse Nr. 2 neu.

1031) Ein **Küferbursche** wird gesucht Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Vm. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh, Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postenumlaufzeiten nach

Arnstein 5⁴⁵ U. Abds. Essfeld 4 U. Abds. Euerhausen — Rittingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 29 Mittwoch den 3. Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

CH. München, 1. Febr. Aus den nunmehr veröffentlichten Protokollen über die Sitzungen des besonderen Ausschusses der Kammer der Abgeordneten für Berathungen der militärischen Strafgesetz-Entwürfe glauben wir Nachstehendes hervorheben zu sollen: Der Regierungs-Entwurf enthält in Art. 161 eine Bestimmung, wornach die Achtungsverletzung gegen Fahnen und Standarten durch herabwürdigende Worte oder Geberden mit Militärgefängniß bis zu 2 Jahren, die thätliche Insultirung derselben mit Festungsstrafe bis zu 8 Jahren bestraft werden soll. Auf den Antrag des Referenten, diesen Artikel zu streichen, bemerkte der k. Ministerialkommissär Oberniedermayr: Der Art. 161 enthalte eine Strafbestimmung, welche allerdings nur in einem einzigen Gesetze, nämlich in dem hessischen, enthalten, dessen Mangel in andern Strafgesetzbüchern aber wohl nur dem Umstande zuzuschreiben sei, daß, wiewohl nicht mit Recht, angenommen wurde, eine solche Handlung werde überhaupt nicht vorkommen. Ihm sei gleichwohl ein solcher Fall bekannt, in diesem habe aber der Mangel einer Strafbestimmung für die Verletzung der Fahne zur Lynchjustiz geführt. Er bitte, nicht an dem Kultus der Fahne zu rühren, wenngleich der Referent einen solchen Kultus den Zeitverhältnissen nicht entsprechend erachte; die Fahne sei das äußere Palladium der Ehre einer Abtheilung, die Fahne sei es, zu der treu zu stehen unter allen Verhältnissen der Soldat im Fahneneid gelobe, die Fahne sei es, um die die Truppen sich schaaren, die sie bis zum letzten Blutstropfen vertheidigen müssen, deren Verlust das größte Unglück, deren Verlust durch Verschulden der größte Schimpf sei. Welcher Triumph sei es, wenn eine feindliche Fahne eingebracht werde! Die Fahne sei ein Heiligthum, nicht weil sie vom Bischof in der Fahnenweihe gesegnet worden, sondern weil sie das Ideal der Ehre der Truppe sei; sie stehe höher in der militärischen Achtung als der höchste Vorgesetzte, welcher sie mit gesenktem Säbel vor die Front der Truppen führe. Würde man an dem Kultus der Fahne rütteln, so würden Handlungen der Ehre und Tapferkeit in Bezug auf die Vertheidigung der eigenen, oder die Eroberung feindlicher Fahnen, wie sie in der Kriegsgeschichte glänzen, bald verschwinden. Die bayerische Kriegsgeschichte selbst gebe ein Beispiel, daß ein Junker, um die Fahne nicht in die Hände der Feinde fallen zu lassen, sich mit derselben in den Fluthen begraben habe. Wer die Fahne insultire, begehe ein Verbrechen, das durch schwere Strafe gesühnt werden müsse. Er bitte, diesen militärischen Anschauungen Rechnung zu tragen und den Vorschlag der Regierung zu genehmigen. — Abg. Breidenbach erklärte sich für Beibehaltung des Artikels, schlug jedoch mit Rücksicht darauf, daß die Verletzung der Ehrerbietung gegen die Fahne doch stets nur eine symbolische sein werde, sich also die Zusammenfassung der verschiedenen Fälle empfehle, nachstehende Redaktion vor: „Wer die Ehrerbietung gegen die Fahnen und Standarten durch herabwürdigende Worte und Geberden verletzt, wird mit Militärgefängniß bestraft." Nach einer Schlußbemerkung des Freiherrn von Stauffenberg, daß er den Abstrich dieses Artikels hauptsächlich auch deßhalb beantrage, weil kein zu Recht bestehendes Militärstrafgesetzbuch eine solche Bestimmung habe und weil in jenen Armeen, für welche diese Strafbestimmung nicht bestehe, z. B. in der preußischen, die Verehrung der Fahne darum nicht geringer sei, wurde Art. 161 zur Abstimmung gebracht und hiebei mit 5 gegen 2 Stimmen (Breidenbach, Nar) abgelehnt.

München, 2. Febr. Der kombinirte 2. und 3. Ausschuß zur Berathung des Gesetzentwurfes bezüglich der Vervollständigung und Ausdehnung der bayerischen Staatseisenbahnen wird morgen seine Aufgabe beendigen und wird genannter Gesetzentwurf sofort nach vollendeter Berathung über das Schulgesetz, welche am Donnerstag 11. Februar beginnen wird, auf die Tagesordnung der Kammer gesetzt werden. — Gestern Abends trat der 1. Ausschuß über den Antrag des Abg. Mandel, die authentische Interpretation des Art. 175 des Polizei-Strafgesetzbuches betreffend, zusammen und genehmigte den Antrag des Referenten, Abg. Dr. Edel, dahin gehend: „Es sei an Se. Maj. den König die allerunterthänigste Bitte zu richten, daß im Landtagsabschiede mit Gesetzeskraft ausgesprochen werde: „In den auf Grund des Polizei-Strafgesetzbuches vom 10. November 1861 Art. 175 Abs. 2 durch orts- und distriktspolizeiliche Vorschrift zu erlassenden Feuerlöschordnungen können die hiezu tauglichen Einwohner der Gemeinden, beziehungsweise des Bezirkes, welche nicht durch Pflichten des öffentlichen Dienstes verhindert sind, zur persönlichen Theilnahme an Feuerlöschübungen verpflichtet und für den Fall der Zuwiderhandlung ohne genügende Entschuldigung mit der gesetzlichen Strafe bedroht werden."

Tagsneuigkeiten.

In Betreff der Dienstverhältnisse der einjährig Freiwilligen ist bestimmt worden, daß diejenigen derselben, welche das Qualifikations-Zeugniß zum Landwehr-Offizier erlangt haben, noch eine vierwöchentliche Uebung bei der Linie mitmachen müssen, bevor sie zu Landwehr-Offizieren ernannt werden; sie werden jedoch jedenfalls vor ihrem Uebertritte zur Reserve zu Unteroffizieren befördert. Diejenigen einjährig Freiwilligen, welche das Offiziers-Examen nicht gemacht oder nicht bestanden haben, werden zur Reserve entlassen und stehen dann in demselben Verhältnisse wie Jeder, der drei Jahre gedient hat; sie verlieren auch ihre Abzeichen und sonstigen Vergünstigungen.

Vom 1. Februar d. Js. an treten zu Groß-Karlbach, Kirchheim a. d./Eck, Hördt, Dimstein und Ketzweiler in der Pfalz Posterpeditionen in Wirksamkeit.

Würzburg. Auch in hiesiger Stadt wurde am 31. Januar eine Versammlung in Sachen der „Deutschen Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit" in Nürnberg abgehalten. Die Veranstalter hatten zunächst nur eine Vorbesprechung im engeren Kreise im Sinne. Es erschienen aber so viele Versicherte aus

der Stadt und Umgegend, daß man sofort die brennende Frage der Prämiennachzahlung der Berathung unterstellen konnte. Die ganze bisherige Geschäftsleitung, wie sie dargelegt wurde, erregte bei den Anwesenden solche Zweifel, daß man sich einstimmig zu folgenden Beschlüssen einigte: 1) Für Brandschäden wird die Zahlungspflicht der Mitglieder anerkannt. 2) Bis zum Austrage der Rechtsfrage wird der Aufforderung zur Prämiennachzahlung keine Folge geleistet und hierwegen einer Klage der Direktion bei den Gerichten entgegengesehen. 3) Es wird ein Komite von fünf Mitgliedern gewählt, welches sich mit den Versicherten anderer Städte in Verbindung zu setzen hat, um durch gemeinsame Schritte dahin zu wirken, daß die Versicherten ihrer Verpflichtungen entbunden werden. — Allgemein sprach sich die Ansicht aus, es möge die Staatsregierung in Bayern gerade so wie in andern Staaten ihr Augenmerk auf die Vorgänge in der Gesellschaft richten und das Interesse der großen Zahl der Versicherten gegenüber dem Vorgehen Einzelner schützen. Es steht zu erwarten, daß die Theilnahme an dieser Agitation hier und in der Umgegend eine allgemeine wird, und wäre sehr wünschenswerth, wenn die Ortsvorsteher ihre Gemeindemitglieder darauf aufmerksam machten, damit bei der nächsten Versammlung eine recht lebhafte Theilnahme stattfinde und jeder Ort der Umgegend, wo Versicherte sich befinden, wenigstens vertreten sei. Denn es handelt sich jetzt nicht um die eben geforderte Prämiennachzahlung allein, es handelt sich auch um die späteren Jahre, wo ein Gleiches geschehen kann, und um die Sicherheit in Bezug auf Brandfälle.

Saal, 29. Jan. Im Dezember 1867 wurden aus der Gemeinde Saal, Bez.-Amt Königshofen, zwei Männer, Vorsteher Schmitt und Gemeindepfleger Düring, wegen Verbrechens der Amtsuntreue verhaftet, was damals vieles Aufsehen machte. Am 26. Jan. 1869 — also nachdem dieselben über ein Jahr in Untersuchungshaft sich befanden — wurde durch Beschluß des Oberstaatsanwaltes in Aschaffenburg die Klage eingestellt und sie selbst in Freiheit gesetzt.

Im „Intelligenzblatt" von Erlangen veröffentlicht in der Angelegenheit der Bürgermeisterwahl die Mehrheit des Gemeindekollegiums (20 Mitglieder, außer den 17, welche bei dem kritischen Beschlusse mitgewirkt, 3, welche in der Sitzung nicht anwesend waren) eine Erklärung, worin sie zu dem durch ihren Beschluß hervorgerufenen Konflikte in sehr bezeichnender Weise Stellung nimmt. Nach dieser Erklärung scheint es kaum einem Zweifel zu unterliegen, daß die Mehrheit des Gemeindekollegiums den von der Bürgerversammlung bezeichneten Weg des Ausgleichs nicht zu betreten, vielmehr unbekümmert um die in jener Versammlung zu Tage getretenen Anschauungen und Wünsche der Bürgerschaft an dem gefaßten Beschlusse festzuhalten gesonnen ist. Es ist vorauszusetzen, daß Dem gegenüber auch die Bürgerschaft an ihrer Willensmeinung festhalten und dieselbe mit dem geziemenden Nachdruck geltend machen wird.

München, 1. Febr. Seit vorgestern ist der hiesige Hauptagent der Versicherungs-Gesellschaft „Phönix", F., unter Umständen verschwunden, welche zur Einleitung strafrechtlicher Untersuchung wegen sehr beträchtlicher Unterschlagung Anlaß gaben. (N. N.)

München, 1. Febr. In einem Dorfe bei Krumbach ist eine Falschmünzerwerkstätte entdeckt, und der Verfertiger der falschen Münzen gestern verhaftet worden. Seit einiger Zeit schon sind hier und wohl auch an anderen Orten falsche, einfache Friedrichsd'ors mit Jahreszahlen aus den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts, welche so täuschend nachgemacht waren, daß selbst gewandte Geschäftsleute sie als ächt acceptiren, in Umlauf gesetzt worden. Der hiesigen Detektivpolizei gelang es nun, dieser Tage zwei Personen, welche die Verbreitung der Falsifikate hier betrieben, zu entdecken und zu verhaften. Es sind dies ein Schustergeselle und seine Geliebte, die Tochter eines Gärtnermeisters aus der Nähe Krumbach's, welch' letzterer schon öfters wegen Geldfälschung bestraft worden und auch der Verfertiger der falschen Friedrichsd'ors ist.

Darmstadt, 1. Febr. Heute haben mehrere hundert Arbeiter, für die Odenwaldbahn engagirt, mit den Erdarbeiten nächst der Stadt begonnen.

Mainz, 31. Jan. Gestern Morgen fand der Pedell des Gymnasiums seinen hoffnungsvollen, mit Mühen und Entbehrungen bis zum Abgang auf die Universität erzogenen 17jährigen Sohn als Leiche im Bette. Ausströmendes Leuchtgas hatte ihn in der Nacht erstickt. Einem ähnlichen Schicksal entging vor etwa acht Tagen der größte Theil der Bewohner eines Hauses nur durch rasche ärztliche Intervention. In beiden Fällen waren Brüche in den gußeisernen Hauptleitungen und Entweichen des Gases durch die Erde die Ursachen.

Wie die Berliner Kreuzzeitung meldet, ist die Einberufung des Zollparlaments auf Mitte Juli beabsichtigt.

Deutschland.

Baden. Konstanz. Wie schon gemeldet, ist Hr. Kapitels-Vikar Kübel wegen der Exkommunikation des Hrn. Bürgermeisters Stromeyer in strafgerichtliche Untersuchung genommen. Die bezüglichen Paragraphen des Strafgesetzbuches lauten: § 618. Wer Gewalt oder Drohungen mit Gewalt gegen obrigkeitliche Personen anwendet, um sie zu der Erlassung oder Zurücknahme einer Verfügung oder Anordnung oder zu einer anderen Amtshandlung zu nöthigen oder sie wider ihren Willen von einer Amtshandlung abzuhalten, wird mit Kreisgefängniß nicht unter drei Monaten oder Arbeitshaus bis zu drei Jahren bestraft. § 688 c. Die §§ 618 und 671 finden Anwendung gegen Diener der Kirche, welche zu den in jenen Paragraphen angegebenen Zwecken kirchliche Strafen androhen oder deren Androhung eröffnen, solche Strafen aussprechen oder vollziehen.

Ausland.

Serbien. Belgrad, 2. Febr. Der „Vidovdan" sagt: Griechenland werde im Falle eines Krieges nicht isolirt bleiben. — Gerüchtsweise verlautet, daß bei Rikschitza zwischen Montenegrinern und Türken ein Gefecht stattgefunden haben soll.

Neuestes.

Florenz, 2. Febr. Man schreibt aus Rom, der Papst sei gefährlich erkrankt. Die Regierung treffe Vorsichtsmaßregeln, um allen Eventualitäten vorzubeugen.

Börsenbericht. Frankfurt, 2. Febr. Man eröffnete mit Notirungen und in einer Stimmung, die den von Wien gemeldeten hohen Coursen eigentlich nicht entsprachen. Die Börse war nämlich hier durch einige politische Depeschen, die vorlagen, verstimmt. Als jedoch von Berlin aus eine große und dort ganz selbstständig inscenirte Hausse für 1860er Loose gemeldet ward, schlug auch hier die Tendenz um und man verkehrte in steigender Richtung bis zum Schlusse. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterreich. Creditaktien zu 260½ bez., Staatsbahn 314¼ bez., Lombarden 228⅜ bez., 1860er Loose 82⅞—83¼ bez., Steuerfreie Metalliques 53 bez., Engl. Metall. 64⅝ G. 1882er Amerikaner Bonds 80 bez. Sehr günstig.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Verloren

wurde gestern Abend vom Kaffee Siegert über die Mainbrücke bis zur Restauration Löser ein **brauner Pelzkragen,** um dessen Rückgabe der redliche Finder gegen gute Belohnung an letzterem Orte gebeten wird.

Gesucht

wird ein **guter Wagenarbeiter** bei

Sattler **Steinmetz.**

1090] Es ist ein **Logis** von drei ineinandergehenden Zimmern, Wasserleitung und allen übrigen Erforderaissen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein Logis von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zugehör, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. im 4. Distr., Rosengasse, neue Nro. 2. (1076 3a

Schöne

Nußbaum-Fourniere

werden Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. billig verkauft im **Kleebaum** (Semmelsgasse. (2a

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag

Septett.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, nebst allen Erfordernissen, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen im 3. Distr. Nro. 10, neue Nro. 15, Kettengasse. (1080

1083 Im 5. Dist. No. 29 neu Fischergasse ist der 2. Stock, bestehend aus 4 tapezirten, lackirten Zimmern, Aussicht auf den Main, Küche, Magdkammer, nebst sonstigen Erfordernissen, auf 1. Mai zu vermiethen. 3a

Ein Logis von 3 Zimmern mit Zugehör ist bis 1. Mai zu vermiethen. N. Semmelsstraße Nro. 136 alt. (1077

Eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. N. in d. Exp. 1081

2a 1085] Ein **Schreibpult** wird zu kaufen gesucht. N. Exp.

55er.

Donnerstag den 4. Febr. 9681:

Maskirte Damensitzung

mit

Tanzunterhaltung.

Der Tanz beginnt um 8 Uhr, wobei zu Ehren der Kölner Gäste die **Afrikanerin** zur Aufführung kommt.

Einführungs-Karten für Herrn und Damen werden heute Abend von 7—10 Uhr und Donnerstag von 1—3 Uhr in der Mainlust abgegeben.

Das Com mit Thee.

Unter'm Heutigen habe ich meine anwaltschaftliche Praxis dahier eröffnet, was ich hiemit anzeige.

Hammelburg, 2. Febr. 1869.

Harth, k. Advokat.

Im Verlage der **J. Staudinger'schen Buchhandlung** in Würzburg (Dominikanerplatz) ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Todeskampf,

das ist:

Angriffe des bösen Feindes auf den Sterbenden.

Nach dem spanischen Original des Maestro Alejo Venegas bearbeitet von

Franz Conrad,

Priester der Diözese Würzburg.

16. Geh. Preis 24 kr.

Obenzenannte Schrift behandelt den Zeitpunkt des Todes und zwar von einer Seite, von welcher derselbe bis jetzt in dem Umfange noch nicht in unserer theologischen Litteratur besprochen wurde. Jedem altäubigen Katholiken, dem seine letzte Stunde nicht gleichgültig ist, insbesondere aber jedem Priester, der an Sterbebetten weilt, möchten wir darum diese Schrift empfehlen

---

Lasting-Stiefeletten & Schuhe

mit **Gummizügen**, so wie zum **Schnüren**, empfiehlt zu sehr **billigen** Preisen

Balth. Schmitt

am Vierröhrenbrunnen.

Gothaer Cervelatwurste in verschiedenen Größen, **kleine Würstchen** das Paar 7 kr und Sulzwurst (Schwartenmagen) habe wieder in frischer Sendung erhalten.

Franz Backmund.

Malz-Extract

von **Joh. Hoff** in Berlin empfiehlt

Wilhelm Simon,

(c) Eichhornstraße.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Würzburg.

Künftigen

Samstag den 6. Februar d. J. früh 11 Uhr

findet unsere **Plenarversammlung** im Gasthofe zum „Schwan" dahier statt.

Wir laden unsere tit. Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme ein und bemerken, daß nach der Versammlung ein gemeinschaftliches Mittagessen bestellt ist.

Das Comité.

1060) Ein **Logis** von drei Zimmern wird in Mitte der Stadt auf 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

1072 2a) **Im 2. Distr. Nr. 18, Ulmergasse,** ist ein abgeschlossenes **Logis** von 4 Zimmern und Küche und ein **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern, Küche und Wasserleitung auf den 1. Mai zu vermiethen.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung von 8 Zimmern** und Salon, ineinandergehend, Holzlage, Küche, Magdkammer, Garderobe, Kellerabtheilung, Wasserleitung &c, ganz neu hergerichtet, hell und freundlich, bis 1. Mai beziehbar. 3. Distr. Nr 5 neu, Franziskanergasse. (1056

1057 2a) Ein freundliches **Logis** ist zu vermiethen an eine ruhige Familie bis 1. Mai. Handgasse Nr. 63 alt

---

1086) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche &c. ist bis 1. Mai zu vermiethen. 1. D., Gerbergasse Nr. 5 neu.

1059) Der **obere Stock,** aus 3 Zimmern, Küche &c. bestehend, und ein **Mezanen-Logis** sind bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

In der Karthause, Hs.-Nro. 27 neu, ist eine **Wohnung von 6 Zimmern,** Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. Mai zu vermiethen.

Auf Verlangen kann auch eine große **Stallung** dazu gegeben werden. (1026 2b

---

1069 2a) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Garderobe und allem sonstigen Zubehör ist sofort zu vermiethen. Näheres 2 Distr. Nr. 242 über eine Stiege.

Ein in den Hof gehendes **Logis** von 3 Zimmern, Kammer und Küche, ist auf 1. Mai zu vermiethen im 5. Distr. Nro. 21, Zellerstraße. (1036

Die 5 Sendung neu gefärbter **Glacé-Handschuhe** ist angekommen und geht die 1. Sendung am 7. Februar wieder ab. Alleinige Ablage für hier und Umgend in

Franz Hoffmanns

Toilette-, Seifen- u. Parfümerie-Laden, Schustergasse.

1084) Letzten Samstag wurde auf dem Sander-Glacis oder der Randersackererstraße ein schwarzer **Tüllschleier** verloren. Es wird gebeten, ihn in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein **Portemonnaie** mit einem Armeedenkzeichen wurde gefunden. Näh. in der Exp.

1058) Eine **treue Person wird in Dienst** zu nehmen gesucht. 1. Distr. Nr. 332, 6 neu.

Frohsinn.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu der am Samstag den 6. Februar stattfindenden **Ausschußwahl** eingeladen, sich Abends 8½ Uhr bei Hrn. **Egidy Wagenhäuser** einzufinden.

1073 2a) **Der Ausschuß.**

Restauration Rehhecke.

Morgen Donnerstag **Kraut** und **Knöchle,** Freitag **Fische,** wozu ergebenst einladet

Joh. Gerling.

Eröffnung der Weinwirthschaft zum **Lachenden** an der Mainbrücke **vis-à-vis Nr. 13.**

Wer einen **guten Most,** genannt Lonko, trinken will, der gehe ins **scharfe Eck.** (1094

Mehrere erprobte Mosttrinker.

1087) **Wertheimer Bratwürste** bei

Jacob Bundschuh.

1060) **Gegen 1 Fl. 6 Fr. Zugelt** wird **verehrt** ein **Certificat** mit **Adresse** und **frankirt** gesandt. **Bad. b. der Exp.**

1067) Bei dem gestrigen Eisgang wurde ein **Floß** fortgetrieben. Finder wollen solchen in Würzburg, 5. Distr. Fischergasse Nr. 27 neu, gegen gute Belohnung abliefern.

1088) Ein **Oekonomiegut** von 400 Morgen, in sehr guter Gegend, ist Familienverhältnisse wegen zu verpachten. Offerte **B. H.** nimmt die Exped. d. Bl.

1092) Ein gut erhaltenes **Bett** mit Ueberzug ist für 19 fl. zu verkaufen. Kärnersgasse Nr. 23, 2 St.

1061) Eine kleine **Wohnung** von 2 Zimmern, mit Kochgelegenheit und Zutritt im Garten, ist an eine kleine, ruhige Familie zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 3, Schottenanger.

1090) Zu vermiethen ist ein **Parterre-Logis** mit schöner, freier Aussicht, bestehend aus 1 großen Zimmer mit Alkoven, kleinem Zimmer, nebst Küche, Mezanenzimmer und sonstigen Bequemlichkeiten. 4. Distr. Nr. 3 neu, Kasernengasse.

1093) Zu vermiethen ist ein **schönes Logis** von 4 Zimmern. Stifthanger-Pfaffengasse Nr. 14.

1091) Billig zu verkaufen ist ein gut geb. **Bett.** Pleicherkirchgasse Nr. 9 neu, 2 St.

1089 2a) Im 4. Distr. Nr. 139 ist ein **Logis** von 4 heizbaren Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist sogleich an zwei Herrn zu vermiethen. Näh. in d. Exp. (1034

Ausverkauf.

Von heute an sind

Weißwaaren

zu außergewöhnlich **billigen Preisen** beigefügt.

S. Rosenthal.

Todes-Anzeige.

Gott, dem allmächtigen Herrn, hat es gefallen, seinen treuen Diener, den hochwürdigen, wohlgeborenen

Herrn

Bonifaz Bott,

Stadtpfarrer zu Röttingen und Prokurator des Kapitels gleichen Namens,

heute früh 2 Uhr, nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in Folge eines Schlagflusses, zu sich abzurufen.

Derselbe war geboren zu Hilbers am 3. Dezember 1804, zum Priester geweiht den 3. Dezember 1829, seit 19½ Jahren Stadtpfarrer dahier, und erreichte ein Alter von 64 Jahren 2 Monaten.

Indem man diese Trauernachricht allen hochwürdigen Mitbrüdern, sowie seinen Verwandten und Bekannten mittheilt, wird dessen Andenken im Gebete bestens empfohlen.

Röttingen, den 1. Februar 1869. 1054

Das Testamentariat.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, heute Nacht 10 Uhr unsere innigstgeliebte Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, Frau

Katharina Sauer,

geb. **Kühles,**

Wittwe des verlebten Scribenten Philipp Sauer, gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion in ein besseres Jenseits abzurufen.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid.

Würzburg, München, Augsfeld, Landshut, 2 Feb. 1869.

Karl Kühles, Oberkondukteur in Würzburg, als Bruder,

und im Namen der übrigen Verwandten.

Die feierliche Beerdigung findet den 4. Februar um halb 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 5. Februar früh 10 Uhr in St. Peter statt.

Von den beliebten **Tyroler Gesundheits-Kochgeschirren** ist heute eine reichhaltige Auswahl wieder angekommen.

Eisenhandlung von Joseph Frank,

neue Passage am Markte.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse unserer innigstgeliebten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

Margaretha Vulpius,

geb. Bär, Privatiers-Wittwe,

sagen allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit ihren wärmsten Dank

Würzburg, den 2. Februar 1869.

A. Huber, Gasthofbesitzer z. fränkischen Hof.
Babette Huber, geb. Vulpius.

Danksagung.

Für die ehrende und tröstende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer so früh dahingeschiedenen unvergeßlichen Mutter, Frau

Babette Hornung,

geb. Nörrel, Maler's-Wittwe,

sagen allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten ihren innigsten Dank

Würzburg, den 2. Februar 1869.

die tieftrauernden Kinder.

Handlungs-Commis-Hilfs-Verein.

Freitag, den 5. Februar, Abends 8 Uhr, im Hotel zum Schwan, Vortrag: „Handelsrecht", gehalten von Herrn Rechtsanwalt Th. Schmitt

Der Ausschuß.

Vacanzen: Die Stelle des Buchhalters und Correspondenten in einem Landesprodukten-Geschäft (Sprachkenntnisse erwünscht.) — 1 Reise- und Comptoirposten in einem Weingeschäft.

Heute, Mittwoch, Abends 7 Uhr:

Soirée musicale

der Violinvirtuosin Frln. **Therese Liebe aus Paris im Salon des russischen Hofes.**

Programme sowie Eintrittskarten à 1 fl., Stehplätze à 30 kr., sind in den Handlungen der HH. Barth und Stahel entgegen zu nehmen.

Gothaer Cervelatwürste in allen Größen, **Schinken-Roulade & Trüffel-Leberwurst,** sowie kleine **Würstchen,** das Paar 7 kr., empfiehlt

J. G. Berger,

Ecke der neuen Passage am Markte.

Druck und Verlag von Bonitas Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage).

S. Schlenker!

Hiemit dem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich das **Waarenlager** des Hrn. C. A. Ziegler käuflich übernommen habe, um aber wieder rasch zu räumen, habe ich zwei außerordentlich große **Ausverkäufe anberaumt.**

☛ Erster Ausverkauf findet in dem von Hrn. C. A. Ziegler früher innegehabten Laden im Kürschnerhof,

Zweiter Ausverkauf in meinem eigenen Laden an der Stockstiege statt.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

S. Schlenker
an der Stockstiege.

Die anerkannt besten
Nähmaschinen
von
Elias Howé jun., Singer, Wheeler & & Wilson, Grover & Backer, Dresdner von **Clemens Müller,**
sowie **Handsteppstich-Nähmaschinen** mit allen Vorrichtungen, sind stets in großer Auswahl vorräthig.

Garantie 3 Jahre, bei Howé 6 Jahre.
Lernen gratis.

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

(3c)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Februar l. Js. und den darauffolgenden Tag läßt Unterzeichneter nachstehende Gegenstände öffentlich versteigern:

3 verschiedene eiserne Wägen,
2 zweispännige Chaisen,
1 Einspänner,
3 Schlitten und Pferdegeschirr,
Pflüge, Egge, Erndteleiter und sonstiges Bauern-Geschirr,
2 große Fässer,
1 vollständige Brantwein-Brennerei von 3 Eimer haltend nebst Zubehör,
Kanapee, runde Tische, Bettstätten, Kommoden, Spiegel, Uhren, Kleiderschränke, Mehlkästen, Betten ꝛc. und sonstige Hausgeräthschaften.

Winterhausen, den 1. Februar 1869.

1042 2b) **Fr. Adami.**

2b) **In meinem Hause ist der 1 Stock, bestehend aus einem Salon, 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Garderobe ꝛc., auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei Julius Troll im Eckertsgarten vor dem Neunwegerthor. Sandergasse Nr. 1.**

919) Ein geprüfter **Rechtspractikant,** der mindestens die Note II im Staatsconcurse erhalten hat, kann gegen ein Salair von monatlich 25 fl. und freie Wohnung sofort bei einem k. Bezirks-Amte eintreten. Näh. in der Exp. (3b

967 3a) Ein **Militärpensionist** sucht eine Stelle als **Auslaufer.** Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

auf den 1. August eine **Wohnung** im 1 Stock von 4 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige, kinderlose Familie. Näh. in der Exp. 891 2b

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 lackirten und tapezirten Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie bis 1. Mai. Innerer Graben, 2. Distr. Nr. 38. (914 3c

886 4b) **Perfecte Schneiderinnen,** sowie **Putzarbeiterinnen** können sofort dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exp.

Inmitten der Stadt ist ein
geräumiges Logis
von 7 Zimmern, großem Vorplatz und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai an eine ruhige Familie billig zu vermiethen. Näheres im 3. Distrikt Nr. 84, Schalgasse, Hinterhaus 1 Stock.

1031) Ein **Küferbursche** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 4. Februar 1869 in der Aula der Marschule.

Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Vortrag:

„Ueber die vulcanischen Erscheinungen des Jahres 1868"

Punkt 8 Uhr Abends beginnen wird. [35

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Die erledigte Stelle eines Elementar- und Religionslehrers und Vorbeters mit einem fassionsmäßigen Gehalte von 394 fl 31 kr. einschließlich Schulheizung soll demnächst wieder besetzt werden.

Einem befähigten Lehrer, welcher außer dem Elementarfache auch in französischer oder englischer Sprache Privatunterricht ertheilen könte, wäre Gelegenheit zu Erwerb geboten, dessen Ertrag der Höhe des Gehaltes gleichkommen wird. Bewerber wollen sich mit Beifügung ihrer Zeugnisse und Angabe bisherigen Wirkens bis zum 15. d. M's an den Unterzeichneten wenden.

Kleinheubach a. Main, 1. Februar 1869

Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

Emanuel Eichel. [25

Holzversteigerung im Steigerwalde.

Kgl. Revier Neuhaus.

Donnerstag den 11. Februar l. Js., früh 9 Uhr anfangend, werden im Gasthause zur Schwane in Westheim aus nachbezeichneten Abtheilungen genannter k. Revier folgende Commerzial-, Bau- und Nutzhölzer, als:

1) Abtheilung Försters graben.

29 Eichen-Commerzial-, Bau- und Nutzholzabschnitte,
3 Buchen ditto,
7 Elzbeer ditto,
1 Linden-Nutzholzabschnitt,
1 Aspen- „
4 Klafter Eichenschiffskurven.

2) Abtheilung Böhlrangen:

5 Eichen-Bau- und Nutzholzabschnitte,
1 Eschen-Bau- und Nutzholzabschnitt,
1 Ahorn- „ „ „

3) Abtheilung Dürrwiese:

142 Eichen- Commerzial-, Bau- und Nutzholzabschnitte,
1 Buchen ditto,
1 Linden „
2 Eschen „
3 Aspen „
19 Klafter Eichenschiffskurven.

4) Abtheilung Krummleitensteig:

117 Eichen-Commerzial, Bau- und Nutzholzabschnitte,
2 Buchen ditto,
2 Birken „
1 Elzbeer „
2 Linden „
12½ Klafter Eichenschiffskurven,
3 „ Eichenmüsselholz,

öffentlich versteigert, wozu Strichslustige einladet

Eltmann, den 29. Januar 1869.

Königliches Forstamt.

v. Zerzog. [25

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist vom 1. Februar bis 1. Mai billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Eine Partie gute **Musiker** wird auf Fastnacht gesucht R. in der Exp. (1049

1063) Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche, 2. Distr. Nr. 27 neu, zunächst am Fischmarkt, ist an eine ruhige Familie auf den 1. Mai zu vermiethen.

1064) Ein **Logis** von 2 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. Hintere Fischergasse Nr. 51 neu.

Versteigerung eines Wohnhauses.

In der Verlassenschaftssache des pensionirten Briefträgers Johann Helmschrodt dahier versteigere ich dessen Wohnhaus im 3. Distr. Hs.-Nro. 17 in der Kettengasse dahier

Freitag den 12. Februar 1869
früh 9 Uhr
auf meinem Amtszimmer.

Die Hälfte des Strichsschillings ist 14 Tage nach Ertheilung des Zuschlages zu zahlen, die andere Hälfte kann gegen 4½% Verzinsung auf dem Hause stehen bleiben.

Der nähere Beschrieb des Hauses, sowie die weiteren Bedingnisse liegen in meinem Amtszimmer zur Einsicht offen.

Würzburg, den 1. Februar 1869.

Endreß, k. Notar.

Wer in der Nacht vom 20. auf 21. d. Mts. irgendwo eine **dunkelblaue Mütze mit weißen Doppelstreifen** oder ein dunkelblau-silbernes Band gefunden hat, wird gebeten, dieses mit Angabe der Fundart gegen gute Belohnung Büttnergasse neue Nr. 2 über 2 Stiegen abzugeben. [951 3c

---

Wer dahier noch irgendwelche nachweisbare Forderungen an den vermißten Grafen **Max v. Seckendorf** zu machen hat, möge selbige bis zum 10. Februar Büttnersgasse Nr. 2 neu über 2 Stiegen hinterlegen, umsomehr als nach diesem Termine keine etwaigen späteren Forderungen angenommen werden. [952 3c

---

Strichsbekanntmachung.

Im Exekutionswege versteigere ich

Dienstag den 2. März 1869
Nachmittags 3 Uhr

im Veit Flach'schen Wirthshause zu Erlabrunn den zur dortigen Steuergemeinde gehörigen Grundbesitz des Georg Lemmig daselbst, bestehend in 5 Parzellen Aecker, geschätzt auf 320 fl.

Die Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 30. Januar 1869.

Endreß, k. Notar.

Zu vermiethen

Juliuspromenade Nro. 13 (1. Distr. Nr. 810) ist eine freundliche Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. (1062

---

841) **Ein Logis** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc ist sofort oder später zu vermiethen. Näh. in der Exp

---

3b Im Schmitt'schen Hause sind einige **Wohnungen** für d s Ziel Mai zu vermiethen. Näheres Sanderstraße 10 bei Kaufmann Karl Ch. Schmitt

---

1013 3b) Eine **Mezanen Wohnung** von 3 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie zu vermiethen bis 1. Mai

---

Zu vermiethen

ist ein abgeschlossenes **Logis** von 6 Zimmern, (3 größeren, 3 kl.), Küche mit Wasserleitung ꝛc. bis Mai. 3. Distr. alte Nr. 56 neue Nr. 27. (1020 3b

---

1066) Im 4. Distr Nr. 9 Badersgasse, ist ein **Logis** von 2 Zimmern zu vermiethen

---

1071) **Mehrere Wohnungen** mit 2 Zimmern, unweit der rothen Scheibe, sind zu vermiethen auf 1. Mai N. E.

1070) Ein **Logis** im 1. Stock, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, nebst übrigen Erfordernissen, ist sogleich oder auf 1. Mai d. Js. zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 174, Brombachergasse.

---

999 2b) Untere Wöllergasse Nr. 9, 2 Stiegen hoch, ist ein **Logis** von 4 u. 2 Zimmern mit Küche, Kammern ꝛc, mit Zutritt im Haasgarten auf 1. Mai zu vermiethen.

1044 2b) Im 4. Distr. Nr. 164½ ist bis 1. Mai ein abgeschlossenes **Logis** von 2 Zimmern zu vermiethen.

1040 3b) Ein **Logis** von 4 Zimmern und allen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 7 neu, Glockengasse.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. 8. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Gütz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 35 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 6 U. 30 M. früh. Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 55 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 55 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 55 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Esselbach 4 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 30 Donnerstag den 4. Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

C. H. München, 2 Februar. Dem Wunsche der Abgeordneten, daß das Staatsgut Schleißheim ganz oder theilweise dem Verkaufe unterstellt werde — und daß, wenn diese Maßnahme ohne guten Erfolg bleiben sollte, die unergiebigen Grundstücke aufgeforstet, die ganze Wald- und Torffläche der allgemeinen Forstverwaltung einverleibt und die besseren zur Landwirthschaft benützt, die Gewerbe aber in Verpachtung gegeben werden — ist die Kammer der Reichsräthe nicht beigetreten, hat dagegen den Beschluß gefaßt: „die k. Staatsregierung möge auf Erzielung eines höheren Erträgnisses des Staatgutes Schleißheim, namentlich durch Aufforstung der zur Landwirthschaft weniger geeigneten Grundstücke und durch Verpachtung von Gewerben und Fabriken baldthunlichst Bedacht nehmen."

In dem neuesten Einlauf der Kammer der Abgeordneten befindet sich: Bitte der Lehenträger und Steinbruchsbesitzer zu Weissenstadt, Gefrees, Kirchenlamitz ꝛc. das Gesetz über die Abgaben von Bergwerken betr. — Bitte der Bergbautreibenden in der Gegend von Arzberg (Oberfranken) das neue Berggesetz betr. — Bitte von Bewohnern der Stadt Pegnitz und Bitte des Vertreters der Miesbacher Steinkohlengewerkschaft gleichen Betreffs, — Vorstellung der Gemeindevertreter der Distriktsgemeinde Rockenhausen (Pfalz), die Abänderung des Distriktsrathsgesetzes betr., — Bitte der Bevölkerung des Fichtelgebirges, die Erbauung einer Eisenbahn von Mitteneich nach Schwarzenbach a. S, — Bitte von Bewohnern der Gemeinde Kleinlangheim, Aufnahme in das Eisenbahnnetz, — Bitte der kleinbegüterten Ortseinwohner von Trunstadt, Gemeindegrundtheilung betr., — Vorstellung des Eisenbahnkomités Langenzenn, Erbauung einer Vizinalseisenbahn von Siegelsdorf nach Langenzenn, — Bitte des Magistrats und Eisenbahnkomités Schongau, Fortsetzung der Eisenbahn von Unterpeissenberg über Schongau nach Kaufbeuern betr., — Vorstellung der Gemeindekollegien der Stadt Würzburg, die Immobiliarfeuerversicherung betr., — Bitte des Kreditvereins zu Schweinfurt, den Gesetzentwurf über das Genossenschaftsgesetz betr., — Beschwerde der Waldbesitzer im ehemaligen Klostergerichtsbezirke Benediktbeuern, Verletzung verfassungsmäßiger Rechte betr. — Bitte des quiesc. Bezirksrichters Birnbaum zu Kaiserslautern, Rektifikation des ihm zustehenden Getreidequantums betr. — Bitte des Bergwerksbesitzers J. Fränkel zu Maßbach, die Eisenbahn Schweinfurt-Kissingen-Meiningen betr. — Antrag des Abg. Umbscheiden, Uebertragung von strafprozessualen Bestimmungen des rechtsrheinischen Bayern auf die Pfalz betr. — Bitte der Kirchenverwaltung Münchberg, Kirchenbau betr. — Vorstellungen des Volksvereins in Kaiserslautern und von Schullehrern im Kanton Wolfstein, den Schulgesetzentwurf betr. — Modifikationsanträge des Abg. Franz zum Gesetzentwurfe: die Einführung einer Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr. — Bitte der Gemeindekollegien der Stadt Hof, dann Bitten des Fabrikraths und von Mitgliedern des Handelsstandes der Stadt Hof, sämmtliche den Bau einer Eisenbahn durch das Fichtelgebirg zur Verbindung der Ostbahn mit der Ludwigs-Süd-Nordbahn betr. — Bitte der Gasthofsbesitzer, Bräuer, Cafetiers und Wirthe in Augsburg, Aufhebung des Art. 62 des P.-St.-G.-B. betr., — Vorstellung der Gemeindekollegien der Stadt München, die Befreiung der Gemeindeanlehen von der Stempelpflicht, — Antrag des Abg. Dr. C. Barth, Weitere Abänderung des Art. 3 des Eisenbahngesetzentwurfs betr. — Bitte der Lehrer des Kantons Grünstadt, den Schulgesetzentwurf betr. — Bitten und Vorstellungen, den Bau einer Eisenbahn von Zweibrücken nach Landau betr. von dem Gewerbeverein der Stadt Zweibrücken, von den Bürgern der Gemeinden Ernstweiler—Bubenhausen, Eyvb, der Stadt Zweibrücken, von Dammheim, Wollmesheim, Eschbach, Göcklingen, Ixheim, Ober- und Niederauerbach, dann des Fabrikraths für die Amtsbezirke Zweibrücken und Homburg, sämmtliche in der Pfalz. — Antrag des Abg. Louis und 15 Gen., die Erbauung einer Eisenbahn von Landau über Annweiler und Pirmasens nach Zweibrücken betr. — Bitten des Fabrikanten Hutzenreuther in Hohberg, des Bergbauverwalters Gach in Arzberg und der Marktsverwaltung Hohenberg, den Bau einer Eisenbahn von Eger über Schirnding, Arzberg Wunsiedel ꝛc. betr. — Bitten des Magistrats Arzberg und des Gemeinderathes der Stadt Hof, der Bau einer Eisenbahn durch das Fichtelgebirg, — Vorlage des Eisenbahnkomités Passau und Wasserburg, Bau einer Eisenbahn von Mühldorf durch das Rottthal nach Passau; — Bitten des katholischen Kasinos in Landshut und von Bürgern der Gemeinde Hallstadt an der fränkischen Saale, die direkten und geheimen Wahlen betr. — dann von Ortsbürgern der Gemeinden Fallsbrunn und Theinheim, Bezirksamts Hassfurt, desselben Betreffs; — Bitte von Bürgern in Schwabach, den Schulgesetzentwurf betr.; — Bitte des Bisecker Eisenbahnbau-Comité (Böhmen), den Bau einer Eisenbahn von Auersbergsreut nach Passau betr.; — Vorstellung von geprüften Kaminkehrergesellen aus Bayern z. Z. in Frankfurt a/M. und Hanau, Regulirung ihrer Gewerbsverhältnisse betr.; — Bitte der Vertreter des Schulsprengels Köpting, den Schulgesetzentwurf betr.; — Bitte des Vertreters der privilegirten Miesbacher-Steinkohlengewerkschaft, die Flächensteuer im Entwurfe des neuen Berggesetzes betr. — Vorstellung der Gemeindekollegien der Stadt München, die Anwendung der Bestimmung des Art. 40 Ziff. 4 des Wehr-Vers.-Ges. auf die städtische Handelsschule in München betr. — Bitte des Stadtmagistrats Bilseck, die Erbauung einer Zweigbahn von Neukirchen über Bilseck nach Weiden betr. — Bitte von Bürgern der Gemeinde Stammbach, den Bau einer Eisenbahn von Zweibrücken nach Landau betr. — Vorstellung der Stadtgemeinde Weiden, die Erbauung einer Zweigbahn von Amberg über Bilseck nach Weiden betr.

Tagsneuigkeiten.

* Wie gegründet die Bestrebungen der Unterfränkischen Gemeinden auf Abänderung des Brandversicherungsgesetzes sind,

beweisen nicht allein die Zahlenabschlüsse der Stadt- sondern auch jene der Landbezirke. Einen recht auffallenden Beleg liefert der Bezirk Ochsenfurt-Land. Dieser mußte pro 1867/68 — 23,392 fl. Brandsteuern zahlen und erhielt nur 51 fl. Brandschaden. In den letzten 10 Jahren zahlte der Bezirk 129,694 fl. und hatte nur einen Brandschaden von 29,164 fl., sohin hat derselbe über Hunderttausend Gulden für andere Bezirke gezahlt. Daß solche Ungleichheiten ausgeglichen werden müssen, bedarf wohl keiner weitern Erörterung.

Der Münchener Kunstverein steht in Verbindung mit den Kunstvereinen zu Nürnberg, Augsburg, Würzburg, Regensburg, Bamberg und Fürth, wornach denselben gegen Abnahme einer größeren Anzahl Aktien die im Münchener Verein ausgestellten Kunstwerke zur Ausstellung zugeschickt werden. In das gleiche Verhältniß wünscht der neugegründete Kunstverein in Bayreuth zu treten. Die Generalversammlung des Münchener Vereins hat sich jedoch auf Antrag seines Ausschusses gegen jede weitere Ausdehnung der schon bestehenden Verbindungen ausgesprochen.

München, 2. Febr. Die Massenproben des Werder-Gewehres haben einen so günstigen Verlauf genommen, daß dasselbe als eine ausgezeichnete Kriegswaffe bezeichnet werden muß. Alle vorgekommenen Anstände bestanden in Kleinigkeiten, die an Ort und Stelle von den einzelnen Schützen gehoben werden konnten. Leute mit Sack und Pack feldmäßig ausgerüstet machten bei den ersten Proben durchschnittlich 10 Schuß per Minute; bei sehr gewandten Schützen steigerte sich die Feuergeschwindigkeit bis auf 16 Schuß; das Durchschnittsverhältniß bei der Masse wird sich auf 10—12 Schuß stellen. Das Schnellfeuer ermüdet wenig; kräftige Schützen machten 60—80 Schüsse in einem Schnellfeuer hinter einander und hatten auf 300 Schritt Entfernung 90 Prozent Treffer, ohne besondere Ermüdung zu verspüren, da sie nach 10 Minuten Pause ein weiteres Schnellfeuer eröffneten; die Trefflichkeit des Gewehres ist vorzüglich. Fast alle Theile des Mechanismus konnten verwechselt und in andere Gewehre eingesetzt werden. Das Werndl-Gewehr hat sich zwar auch als eine sehr gute Feuerwaffe gezeigt, konnte sich aber neben dem Werder-Gewehre nicht behaupten; das Berdan-Gewehr übertrifft das Werder-Gewehr an Feuergeschwindigkeit, aber es steht an Dauerhaftigkeit nach, und besonders ist das Zerlegen und Zusammensetzen mit seinen kleinen Schräubchen und Stiftchen sehr schwierig auszuführen. Das Einzige, was an dem Werder-Gewehre noch beanstandet werden konnte, war der dünne krumme Zündstift, der aber durch einen geraden ersetzt wird. Das Zündnadel-Gewehr verhält sich wie 1:3 zum Werder-Gewehre, welch letzteres in seinem Gesammtwerthe als Kriegswaffe überhaupt nicht leicht übertroffen werden wird.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 3. Febr. Die „Prov.-Corresp." hält die Zustimmung Griechenlands zu den Conferenzbeschlüssen für gesichert.

Ausland.

Frankreich. Paris, 3. Febr. Es ist noch keine Antwort Griechenlands eingetroffen. Die Journale veröffentlichen Nachrichten über einen Aufstand in Algier. Die Kommunikation zwischen Geryville und Laghouat ist abgeschnitten. Militärische Maßregeln lassen rasche Unterdrückung hoffen.

Neuestes.

London, 3. Febr. Ein offizielles Telegramm aus Athen meldet, daß der König zur Annahme der Conferenzdeclaration entschlossen sei und eine Cabinetskrisis riskire.

Telegramm
des Würzburger Stadt- und Landboten.
(Kam uns gestern Abend 9 Uhr zu.)

Die Ausschüsse der Abgeordneten-Kammer haben die von der k. Staatsregierung zur Eisenbahnnetz-Vervollständigung vorgeschlagenen achtzehn Eisenbahnlinien genehmigt und noch vier neue hinzugefügt, nämlich die Fichtelgebirgsbahn, Wassertrübingen-Dinkelsbühl, bayerische Waldbahn und die Fortsetzung von Kronach nach Norden.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben zu genehmigen geruht, daß die Mitglieder des katholischen Kasinos in München für die bevorstehende Feier des fünfzigjährigen Priester-Jubiläums Seiner Heiligkeit des Papstes eine Sammlung veranstalten und in öffentlichen Blättern zu Beiträgen für dieselbe Aufforderung ergehen lassen. — Durch das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen und Schulangelegenheiten sind hievon die sämmtlichen Kreisregierungen und Ordinariate, erstere zu dem Zwecke in Kenntniß gesetzt worden, alle sonstigen Gesuche um die Erlaubniß zur Vornahme fraglicher Sammlung unter Hinweisung auf diese Allerhöchste erfolgte Bewilligung zu bescheiden.

Erledigt: Die kathol. Pfarrschulstelle zu Premich, Bez. Kissingen, Dist.-Schulinspektion Albertshausen; Ertrag 365 fl., dann 74 fl. aus Gemeindeschreiberei. Bewerbungstermin bis zum 24. Februar.

Erlangen, 2. Febr. Das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten hat, wie verlautet, heute beschlossen, die durch seinen Beschluß vom 27 v. Mts. angeregten Fragen ruhen zu lassen, bis auf denselben ein Bescheid von der Regierung eingetroffen sei.

Vizinalbahnen.

C. G. München, 2. Febr. In den Stand gesetzt, den Wortlaut des Artikels mittheilen zu können, welchen der zur Berathung über den Gesetzentwurf, „die Vervollständigung des Eisenbahnnetzes betr.," vereinigte 2. und 3. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten in seiner Sitzung vom 29 v. Mts. beschlossen hat, schicken wir der Bekanntgabe desselben folgende Bemerkungen voraus. Die große Menge der in Bayern projektirten Bahnen mußte nothwendig zu der Ueberzeugung führen, daß es nicht Aufgabe des Staates sein könne, alle oder auch nur den größeren Theil dieser Bahnen auf eigene Kosten zu bauen. Der hiefür aufzuwendende Betrag würde bei den gegenwärtigen Kreditverhältnissen die Kräfte des Staates übersteigen. Erfordert doch die Erbauung des vom Ausschusse genehmigten wichtigsten Linien schon über 100 Millionen Gulden! Der von der Staatsregierung vorgelegte Gesetzentwurf stellte daher den Bau von Bahnen, die blos eine **örtliche Bedeutung** haben, auf Staatskosten dann in Aussicht, wenn die betheiligten Ortschaften den Grund und Boden stellen und die Kosten für die Erdarbeiten übernehmen. Der Ausschuß glaubte aber, auch für den Fall Vorsorge treffen zu müssen, daß eine Privatgesellschaft den Bau einer solchen Bahn übernimmt. Die Bestimmungen des im Wortlaute nachfolgenden Artikels bedürfen keiner Erläuterung. Bemerkt mag jedoch noch werden, daß nach den bisherigen Erfahrungen die Grunderwerbungen und Erdarbeiten ungefähr 25 Prozent der Gesammtkosten des Baues einer Eisenbahn betragen. Die im letzten Absatz in Aussicht genommene Dotation beträgt nach dem Berichte des Staatsschulden-Kommissärs der Abgeordnetenkammer 439,097 fl. Der fragliche Artikel (2) lautet nach dem Eingangs erwähnten Ausschußbeschlusse, wie folgt: „Bahnverbindungen von lokaler Wichtigkeit, welche vom Staate oder durch Privatunternehmung hergestellt werden, sollen nur unter der Voraussetzung Aussicht auf Unterstützung haben, wenn für dieselben die Grunderwerbung und die Herstellung der Erdarbeiten ohne Inanspruchnahme von Staatsfonds gesichert ist. Zur Förderung solcher Vizinalbahnen soll aus den Ueberschüssen der Rente der Staatsbahn von und aus den Ertragsantheilen der Staatskasse an den Ueberschüssen der k. privilegirten Ostbahnen nach Erfüllung aller finanzgesetzlichen und budgetmäßigen Bestimmungen der Vizinaleisenbahnen-Fond gebildet werden, dessen Verwaltung der Eisenbahnbau-Dotations-Kasse überwiesen wird. Aus diesem Fond kann höchstens die Hälfte desjenigen Aufwandes entnommen werden, welcher für eine auf dem Wege der Gesetzgebung festgestellte Vizinalbahn nach Erfüllung der in Abs. 1 dieses Artikels aufgestellten Bedingung erforderlich ist. Als Dotation für die 9. Finanzperiode werden dem Vizinal-Eisenbahn Fond die Mehreinnahme aus dem Betriebe der Staatsbahnen in den 2 letzten Jahren der 8. Finanzperiode überwiesen, soweit über dieselbe noch nicht gesetzlich verfügt ist.

Schweinfurt, 3. Febr. Der heutige Getreidemarkt war gut befahren und wurde die Waare rasch aufgekauft. Waizen kostete 18—19 fl. 15 kr., Korn 16—16 fl. 30 kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 15 fl. 45 kr. — 17 fl. 20 kr., Haber 8 fl. 30 kr. — 9 fl. 15 kr. der Schäffel.

Bei der am 1. vorgenommenen 10 Serienziehung des gräflich Pappenheim'schen Prämienanlehens sind folgende Serien

herausgekommen: 239. 377. 477. 700. 945. 1849. 2311. 2318. 2439. 2628. 3373 3498. 3929 4404. 4514. 4728. 4672 5027. 5247. 5459 5601 5629 5905 6221. 6517 6783 6997.

Wiesbaden, 1. Febr. Bei der heute begonnenen Ziehung der nassauischen 25 fl. Loose fiel der Hauptgewinn von 20,000 fl. auf Nr. 14,799 Ein weiterer Gewinn von 4000 fl. fiel auf 65453; ferner 200 fl auf Nr. 102,955, und je 100 fl. auf Nr. 1775 und 78474; auch sind viele Nummern mit 50 und 60 fl. herausgekommen.

Börsenbericht. Frankfurt, 3 Febr. Die heutige Börse unterlag vielfachen und namhaften Schwankungen, je nach den verschiedenen Impulsen, die durch die auswärtigen Notirungen gegeben waren. Berlin sandte nämlich zuerst sehr hohe und dann erwartete Course und dazwischen kamen steigende Notirungen von Wien an. Hier öffnete man daher fest, verflaute darauf, ging wieder viel fester und blieb schließlich, obwohl wieder nachlassend, doch über den gestrigen Mittagscoursen. Oesterr. Fonds waren eine Schwebung fester. Amerikaner konnten die im gestrigen Abendverkehr errungene Ziffer von 80 nicht behaupten und verkehrten in etwas gedrückter Haltung. Von Süddeutschen die 4% Loosgattungen und neue Württemberger sehr gefragt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterreich. Creditaktien zu 262—261½ bez., Staatsbahn 314¾—½ bez., 1860er Loose 82⅝—82½ bez., 1864er Amerikaner Bonds 70⅞ bez., Lombarden 229—228 bez. Tendenz matt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

New-York, 1. Februar. (Per transatlantischen Telegraph). Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Donau", Capt. Ernst, welches am 16. Jan. von Bremen und am 19. Januar von Southampton abgegangen war, ist gestern 11 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt von **J. M. Vornberger jr.**, am Marktplatz, Würzburg, General-Agent für Bayern.

Das Hamburger Postdampfschiff Bavaria, Capt. Hebich, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, trat am 1. Februar wiederum eine Reise via Havre und Havanna nach Neworleans an, und hatte außer einer starker Brief- und Packetpost nebst Ladung, 8 Passagiere in der Cajüte und 25 im Zwischendeck an Bord.

Das Hamburger Postdampfschiff Teutonia, Capt. Barends von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches von Neworleans am 1. Jar. via Havanna abging, ist nach einer sehr schnellen glücklichen Reise von 14 Tagen 15 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England nach Hamburg und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise fortgesetzt. Dasselbe bringt 24 Passagiere, volle Ladung und 43000 Dollars Contanten.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof.** Mainz und Aschaffenburg.

Holz-Versteigerung.

Im kgl. Reviere Klaushof werden **Donnerstag den 11. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr** mit der Zusammenkunft im Körblein'schen Gasthause zu Aschach nachbezeichnete Stammhölzer öffentlich versteigert.

1) Aus dem Marteibezirke Frauenroth:
200 Eichenabschnitte,
60 Kiefernabschnitte,
37 Fichtenabschnitte,
¾ Klafter Eichenmüsselholz.

2) Aus mehreren Abtheilungen der Spezial-Reviere:
391 Eichenabschnitte,
11 Rothbuchenabschnitte,
5 Aspenabschnitte,
35 Fichten- und Kiefernabschnitte.

Die Eichenabschnitte, unter denen einige stärkere Stücke sich befinden, eignen sich vorzugsweise zu Bahnschwellen

Hammelburg, den 2. Februar 1869.

Königliches Forstamt.
Streit.

Schäferei-Verpachtung.

Die Schafweide auf der mit Ausschluß der Gemeindewaldung beiläufig 4400 Tagwerk umfassenden Markung von Iphofen wird am

Donnerstag der 25. d. Mts. früh 9 Uhr

auf weitere 6 Jahre — von Michaeli 1869 bis dahin 1875 — öffentlich dahier verpachtet.

Dem Pächter werden Wohnung, Scheune, Stallungen, Holzrecht und ungefähr 29 Morgen Wiesen zur Benützung überlassen. Die Schäferei kann mit 500 Stück beschlagen werden.

Iphofen, den 1. Februar 1869.

Der Stadtmagistrat.
Schedel, Bürgermeister.

Dicker.

Bekanntmachung.

In Sache des k. Advokaten Dr. Hartmann von Würzburg gegen Gerhard Weißenberger Wittwe von der Stolpermühle bei Schwebenried versteigert der unterfertigte Notar zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Schweinfurt wiederholt am

Montag den 15. Februar l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Schwebenried das Grundvermögen der Beklagten in dortiger Markung, bestehend in einer Hofriethe mit Mühle und Oekonomiegebäulichkeiten, nebst 16 Tagwerk Ackerfeld, Wiesen und Waldparzellen im Schätzungswerthe von 4825 fl. öffentlich an den Meistbietenden unter den ortsüblichen Bedingungen und Fristen. Bemerkt wird noch, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, jedoch vorbehaltlich des den Hypothekengläubigern bei nicht erreichter Taxe zustehenden Einlösungsrechtes.

Arnstein, den 31. Januar 1869.

Gentil, k. Notar.

Bei **Hornung**, Elephantengasse Nro. 11, ist ein kleines Logis und Zimmer zu vermiethen.

Ein Stiftungs-Kapital von **2000 fl.** wird ohne Unterhändler ausgeliehen. Näh. in der Exp (1147

Ein Zimmer mit kleiner Küche ist auf 1 Mai zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 6 neu. (1150

2a) Der **Eck-Laden** in meinem Hause, Plattnersgasse Nr 2, ist pro 1. Mai zu vermiethen; ebenso verkaufe ich einen hübschen, gut vergoldeten

Salon-Lustre.
Gg. Strohmenger.

1154 2a) Ein weingrünes **Ovalfaß**, 27½ Eimer, und ein rundes, 24 Eimer haltend, letzteres als **Regenfaß** geeignet, sind billig zu verkaufen.

Glasballons werden zu kaufen gesucht.

Plattnersgasse neue Nr. 16.

1151) Etliche Morgen **Weinberge** werden von tüchtigen Weinbergsleuten zum Bauen angenommen. 1. Felsengasse alte Nr. 180.

1160) Ein **Ausziehtisch**, 1 **Chiffonier** und 1 **Damenschreibtisch** sind wegen beschränktem Raume billig zu verkaufen. Näh. in der Exp

Ein 6eckiger **Vogelbauer**, schön gearbeitet, auch für Papagei geeignet, sowie eine **Laubsäge-Maschine** sind zu verkaufen. Näh. in d. Exp. (775

Im 4. Dist. Nro. 4 neu, Peterergasse, im vordern Hause, ist ein **Logis** auf den 1. Mai zu vermiethen. (1152

Eine tüchtige **Köchin** wird sogleich in eine Restauration gesucht. Näh. in d. Exp. (1153

1161) In der unteren Bocksgasse Nr. 8 gibt es guten **Mittagstisch**, einfach für 10 bis 12 kr, doppelt für 15 bis 18 kr. über die Straße und im Hause.

1055) Das Recept meiner rühmlichst bekannten violetten und veilchenblau schwarzen Schreib- und Copirtinte, deren Anfertigung sehr einfach und wovon die Maas auf kaum 2 Sgr. zu stehen kommt, versende gegen Honorar von 1 Thlr.

August Siegele,
Fabrik chemischer Produkte,
Metzgerstraße 54,
Pforzheim. (Baden.)

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:
Albin Müller, Leichenwärter dahier, mit Sophia Hock von Großostheim.

Mit Genehmigung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis-Amtsblatt Nr. 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
(a) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

Revier Weikersheim.

Holzverkauf

am Montag den 8. ds. Mts.
Vormittags halb 10 Uhr
in der Hörleinschneid bei Berufelden:
70 Klafter buchene, eichene und gemischte Scheiter u. Prügel, 2000 Wellen, 6 Buchenblöcke, 16—20' lang, 14—20" mittlerem Durchmesser, 18 fichtene Baustämme, 30—60' lang, 5—10" Durchm., 300 fichtene Baumstickel.
Hierauf im Scheinhof:
900 gemischte Wellen, 358 fichtene Baumstickel und Weinbergpfähle.
Langenburg, den 1. Februar 1869.
F. Hohenl. Forstverwaltung.
Schmid. (2a

Eine von Hrn. k. Notar Seuffert ausgestellte **Vollmachts Urkunde** von Braun für Schmauser wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in d. Exp. (1124

Ein ordentlicher Junge kann sogleich in die Lehre treten bei **Kaspar Zeißner,** Glasermeister. (1131 3a

---

Eine **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in d. Exp. (1127

1109) Es ist ein **Mezanen Logis,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei Andr. Metzner, Zellerstraße alte Nr. 37.

---

841) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche Bodenkammer 2c ist sofort oder später zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3c Im Schmitt'schen Hause sind einige **Wohnungen** für das Ziel Mai zu vermiethen. Näheres Sanderstraße 10 bei Kaufmann Karl Ch. Schmitt.

Zu vermiethen

ist ein abgeleg. **Logis** von 6 Zimmern, (3 größeren, 3 kl.) Küche mit Wasserleitung 2c bis Mai. 3. Distr. alte Nr. 56 neue Nr. 27. (1020 3c

---

Gesucht

wird für ein solides, gebildetes **Frauenzimmer,** welches in allen weiblichen Arbeiten tüchtig ist, in einem anständigen Hause eine Stelle als Zimmermädchen oder Ladnerin. Der Eintritt kann sogleich erfolgen. Zu erfragen Peterpfarrgasse, 4. Distr. Nr. 4, 2 Treppen.

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche 2c. ist vom 1. Februar bis 1. Mai billig zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Dr. Pattison's
Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.
In Paketen zu **30** kr. und halben zu **16** kr. bei
Haupt, Apotheker
1079 1) in Würzburg.

Schöne
Nußbaum-Fourniere
werden Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4 billig verkauft im **Kleebaum** (Semmelsgasse. (25

1084) Letzten Samstag wurde auf dem Sander-Glacis oder der Randersackererstraße ein schwarzer **Tüllschleier** verloren. Es wird gebeten, ihn in der Exped. d. Bl. abzugeben.

2a) Ein mit dem **Notariatsfache** vertrauter und verläßiger **Scribent** mit schöner Handschrift kann **sofort** oder bis 1. März d. Js. bei mir eintreten. Salair 35 fl. und Nebenverdienst
Grimm, k. Notar
in Schweinfurt.

1107) Ein **Logis** von 2 Zimmern und einem großen Arbeitszimmer ist bis 1. Mai zu vermiethe. Augustinergass. N. 7

1133 2a) Obere Kaserngasse Nr. 19 ist fortwährend **Regenwasser** zu haben.

1073) Dem Unterzeichneten wurde **1 Freiburger 15 Frank-Loos,** Serie 6875 Nr. 25, **1 Augsburger 7 Gulden Loos,** Serie 1242 Nr 76, entwendet. Vor Ankauf warnt
Zellingen, 26. Januar 1869
Gg. Carl Weiglein.

1145) Ein **Täschchen** mit Geld wurde gefunden. Abzuholen im 4. Distr. Nr. 195 über 2 Stiegen.

1112) Es werden **geübte Weiß-Stickerinnen** gesucht. Größte Verschwiegenheit wird zugesichert. Näh. Exp.

1101) Ein **Kindsmädchen** wird sogleich gesucht. Näheres Grombühlstraße Nro 6 neu, Bahnhof.

Kleider, Herrn- und Damenhemden werden nach dem neuesten Schnitt gut und zu den billigsten Preisen gefertigt. Gothengasse Nr. 3 nächst dem Seminar.

1123) Ein **junger Mann** mit guten Zeugnissen wünscht eine Stelle als Diener oder Hausknecht. Adressen bei der Expedition.

Zu vermiethen

ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Kammer, Küche, Wasserleitung, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai. 2. Distr. Nr. 55½, Katzengasse. (923 2a

---

Zu vermiethen.

1104 3a) Es sind im ersten Stock **2 Logis,** jedes bestehend aus 3 Zimmern, Küche Bodenkammer, nebst allen sonstigen Erfordernissen, zu vermiethen bis 1. Mai. Näheres im Bachsgarten vor dem Rennwegerthor Nr 6.

Ein **Logis,** im 3. Stock, von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Büttnersgasse neue Nro. 3, nächst der Stockstiege. (1142 3a

---

Im 1. Distr. N o. 24 neu, Stiftshaager Pfaffengasse, ist eine Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern und sonstigen Bequemlichkeiten, bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen (1118

Ein Logis von 4 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern und übrigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Auch kann ein einzelnes Zimmer, mit oder ohne Möbel, dazu gegeben werden. N. 5. Distr. Nr. 22 neu. (1144 2a

---

1140) Ein **Kinder-Chaiscchen** und ein **Zimmerstutzen** werden zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

Ein möblirtes **Zimmer** ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. N. l. Exp. 1143

Im 4. Distr. neue Nro. 7, obere Johannitergasse, ist ein **Logis** mit 3 Zimmern, Küche, nebst übrigen Bequemlichkeiten, auf 1. Mai zu vermiethen. (1114

Ein beabschiedeter junger Mann, der gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht eine Stelle zu einem einzelnen Herrn oder als Auslaufer. Näh. ist in der Exp. zu erfragen. (1122

Ein kleines **Logis,** im 3. Stock, von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Bruderhof Nro. 8. (1113

1098 3a) Ein abgeschlossenes **Gewölbe,** seither als Magazin verwendet, aber auch zu einer Werkstatt geeignet, ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.
Näheres bei Georg Bauch, alte Post.

Zu vermiethen auf 1. Mai

eine Wohnung von 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Bodenkammer 2c. im 2. Distr Nr. 413 im 2. Stock. Näheres in der Stadtkämmerei.

1103) Ein **großes** u. **zwei kleine Logis** sind auf 1. Mai zu vermiethen. Kettengasse Nr. 26 neu.

1099) Im 5 Distr. Nr 138 sind **3 Logis** bis den 1. Mai zu vermiethen.

1096) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist bis den 1. Mai zu vermiethen.
Auch ist eine **Mezanen-Wohnung** zu vermiethen im 5 Distr. eine Felsengasse Nr. 191, neue Nr. 3.

Ein unmöblirtes **Zimmer** mit Küche ist an eine solide Person sogleich zu vermiethen. Näher. Dettelbachergasse Nro. 3 neu. (1111

1100) Bei J. L. Reich ist über eine Stiege ein hübsch **möblirtes Zimmer** auf ersten März zu vermiethen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abends um 7½ Uhr unseren innigstgeliebten und unvergeßlichen Vater und Großvater, den kgl. pens. Förster

Peter Bayer

zu Amorbach in einem Alter von 80 Jahren 10 Monaten nach Empfang der heiligen Sterbsakramente zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im namenlosen Schmerze über diesen unersetzlichen Verlust bringen allen Verwandten und Bekannten hievon Kunde und bitten um Theilnahme

Amorbach, Eltmann, Lohr u. Bamberg, den 1. Febr. 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Herrn über Leben und Tod, hat es gefallen, seinen frommen Diener, den Hochwürdigen Herrn

P. Joseph Siegwart,

säcularisirten Karthäuser Ordenspriester,

gestern Abends um 5 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Derselbe wird am Freitag den 5. um 4 Uhr vom Leichenhause aus beigesetzt und der Trauergottesdienst am Samstag den 6. ds. Mts früh halb 9. 9 und halb 10 Uhr in der Augustinerkirche dahier abgehalten.

Würzburg, den 3. Februar 1869.

Das Testamentariat.

Als vortheilhafte Kapital-Anlage empfehlen wir die neuen

3 pCt. Madrider 100 Franken Anlehensloose.

Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869—1873.
Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 ꝛc. ꝛc.

Niedrigster Gewinn Frs. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligations-Loos ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris ꝛc. ohne den geringsten Abzug in französ. Gelde ausbezahlt. Verloosungsplan gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am 15. Februar und die 2te schon am 1. April d. J. statt.

Obligationsloose à fl. 28 sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne
Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in
(5) Frankfurt a. M.

6

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.
Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.
Discontirung von Wechseln.
Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.
Accepte gegen Unterpfand.
Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten
Staatseffecten.
gegen ein per Mille,
ohne jegliche weitere Spesen.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Zieglers Andreas Uhl von Güntersleben versteigere ich am

Dienstag den 2. März 1869,
Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Güntersleben dessen gesammtes Grundvermögen, und zwar das Anwesen Hs.-Nr. 65 allda, bestehend aus einem Wohnhause mit Stallung, Keller, Hofraum, dann einer Ziegelhütte mit Brennofen, Pl.-Nr. 274 und 274½ zu 227 Dezimalen Garten beim Haus.

Ferner die Grundstücke Pl.-Nr. 300, 10038½₂₉*, 490, 318, 4153, 11515½, 11807½, 9500, 9502, 9861, 9894, 9903, 10557, 10768, 11663 a b, 11727, 11729, 4197, 10468, 10469, 6616, 2628, 1115, 6843, 11382, 9441 5931, 3286, 7254½, in der Steuergemeinde Güntersleben und Pl.-Nr. 6027 a b in der Steuergemeinde Thüngersheim mit einem Gesammtschätzungswerthe von 2677 fl.

Bemerkt wird, daß zum Wohnhause ein Gemeinderecht gehört.

Von dem Strichschillinge des Wohnhauses ist ein Viertheil binnen 6 Wochen nach ertheiltem Zuschlage, der Rest sowie die Strichschillinge der Feldgrundstücke sind unter Zulage 4prozentiger Zinsen in 4 Martinifristen 1869 mit 1872 zu zahlen.

Die übrigen Bedingungen werden an der Strichstagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 29. Januar 1869.

Oppmann, k. Notar.

Immobiliarversteigerung.

Zufolge gerichtlicher Verfügung versteigere ich am

Donnerstag den 4 März 1869,
Nachmittags halb 4 Uhr

in dem Gasthause des Valentin Lantz zu Eisingen das Wohnhaus Nr. 91 (Pl.-Nr. 1207) dann die Grundstücke Pl.-Nr. 1206, 1192, 2210 2247 a b, 3514, 2244 a b, 3003, 1201, 1202, in der Steuergemeinde Eisingen gegen baare Zahlung.

Im Uebrigen liegen der Versteigerung die ortsüblichen Bedingungen zu Grunde mit Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 dann § 64 des Hypothekengesetzes.

Würzburg, den 30. Januar 1869.

Grimm, k. Notar.

Gesucht wird

ein ordentlicher **Bedienter**, der sogleich eintreten kann Näh. in der Exp. (1115

973 35) Ein Hypothekenkapital **von 600 fl.**, auf ein hiesiges häusliches Anwesen im 1 Range versichert, wird zu cediren gesucht. Näheres im 2 Distr. Nr. 256.

1106) In Randersacker im früheren Pfarrstolz'schen Hause Nr. 10, wird **1868er Most** die Maas zu 14 kr verzapft wozu ergebenst einladet

Georg Göbel.

1117) In der Tanzunterhaltung vom Musikverein ist ein **Fächer** verloren gegangen. Dem Finder eine gute Belohnung. Näh in der Exp.

Ein Gärtner

wird zu einer adeligen Herrschaft aufs Land gesucht. Eintritt sogleich

G. C. Fuchs.
Karmelitenstraße Nr. 16.

1138) **Geübte Mechaniker** finden in der Maschinenwerkstätte von Seb. Burger, königl. Brunnenmeister hier, Beschäftigung. 1. Distr. Nr. 10.

1137 3a) In einem Colonial- u. Materialwaarengeschäfte auf hiesigem Platze wird bis Monat Mai für einen angehenden **Commis** eine **Stelle** offen. Schriftliche Offerte besorgt unter Chiffer **O. A.** die Exped.

1011 35) Ein **Mezanen-Logis** von 4 Zimmern, lackirt und tapezirt, abgeschlossen mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1 Mai an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 327.

Glace-Handschuhe,

bunte & weiße, empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Georg Breiting,
früher **A. Wolf,**
Schustergasse.

2a)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, am 2. d. Mts. Nachts 10¾ Uhr unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Großmutter und Tante, Frau

Maria Anna Weinkamer, geb. Braun,

k. Rechnungskommissärs-Gattin,

nach längerem und schwerem Leiden in das bessere Jenseits abzurufen.

Diese Trauerkunde lieben Freunden und Bekannten mittheilend, empfehlen wir die theuere Hingeschiedene ihrem frommen Andenken im Gebete, und bitten für uns um stilles Beileid.

Würzburg, den 3 Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 5. ds. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 6. ds. Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Ostender Austern, Astrachan- u. Elb-Caviar, geräucherten Lachs u. Aale, Neunaugen (Briken) à St. 6, 9 u. 12 kr., Kieler Sprotten, russ. Sardinen, Kräuter-Anchovis, Kieler, englische u. Bratbückinge empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Süße Schellfische,

Cabeljau, Seezungen, Bückinge zum Braten und Rohessen, marinirte Häringe, Salz-Laberdan, Stockfische und Titlinge nebst besten Edamer, Neufchateller, Ramadour-, Emmenthaler und Limburger Käse empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Geb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Schellfische, Blumenkohl, Kopfsalat,

Brat- und Rohesser-Bückinge, marinirten Aal, Bricken, Anchovis, Sardines à l'huile, Häringe, Sardellen, Neufchateller-, Emmenthaler und Limburger Käs, frisch eingetroffen bei

Th. Gottfr. Schwarz.

Bekanntmachung.

Die Gartenwirthschaft im Schießhause dahier soll vom 1. März 1869 an auf weitere drei Jahre verpachtet werden.

Lusttragende wollen ihre mit Ausweisen über Betriebskapital, Leumund und Geschäftsgewandtheit belegten Offerte bis längstens 15. Februar 1869 anher einreichen.

Die der Verpachtung zu Grunde gelegten Bedingungen können täglich bei dem 1. Schützenmeister Barth eingesehen werden.

Würzburg den 23. Dezember 1868. (3a

Der Ausschuß der Schützengesellschaft.

Gesucht

wird ein **starker Bursche** von 17 bis 18 Jahren als Hausknecht. Näh. Exp. (1158

Heiraths-Gesuch.

Ein junger **Mann** von 29 Jahren Besitzer eines schönen **Anwesens,** sowie eines guten Geschäftes, und angenehmen Aeußern, wünscht sich aus wirklichem Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem bald gewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin aus guter Familie, katholisch, Alter 24 bis 30 Jahren, Vermögen 3000 fl. Offerte **sub Nr. 1157** bef. die Expedition. Strengste Verschwiegenheit wird auf Ehrenwort zugesichert.

1146) Ein braves **Mädchen** mit guten Zeugnissen ist in der Hausarbeit, sowie im Kochen sehr gut zu empfehlen. Näh im Dienstbotenbureau von L. Schwab. Ober-Johannitergasse Nr. 20 neu.

1163) **3000 fl.** werden pro 1. März gegen sehr gute Versicherung und pünktliche Zinszahlung, jedoch ohne Unterhändler zu cedriren gesucht. Näh. Exp.

1149) Eine noch ganz gute **neue Violine,** für einen Anfänger, ist billig zu verkaufen **Näh.** in der Exp.

1164) Ein Waggon **Kartoffeln** 1. Qualität ist angekommen und wird morgen Früh auf dem neuen Bahnhofe in kleinen Parthien die ½ Metze zu 23 kr. abgegeben.

1162) Es ist ein schöner, polirter **Schreibtisch** mit Pult billig zu verkaufen im 1. Distr. N. 4 neu, Stiftshaugerpfarrgasse.

Gothengosse Nr. 325 sind **2 kleine Logis,** 2 Zimmer mit Küche, ein Logis von 2 Zimmern ohne Küche, auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei

M. Volkmuth.
Domstraße.

Zu miethen wird gesucht für einen ledigen Herrn ein am 1. März oder 1. April beziehbares, gut möblirtes **Zimmer** mit Alkoven oder Nebenzimmer in mittlerer und freundlicher Lage der Stadt von

F. J. Löffler
1134 2a) an der Brücke Nr. 7

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 4. Febr. 1869.
Abonnement suspendu.
Gastspiel des Frl. **Chorherr,** kais. russ. Hofschauspielerin.
Robert und Bertram.
Posse mit Gesang in 4 Akten von G. Räder.

Freitag, den 5. Februar 1869.
5. Vorstell. im 7. Abonnement.
Wilhelm Tell.
Große Oper in 4 Akten von Rossini.

Ehemalige
Schießer's Restauration
am alten Bahnhof.

Morgen Freitag **Fischpartie,** nebst **gutem Most** und **Bier,** wozu ergebenst einladet

Franz Mott.

1165) Ein **Ballfächer,** Schildkrot, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1141) In der Nähe des Marktes ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Erfordernissen, wie auch ein **kleiner Laden** zu vermiethen auf 1 Mai. Näh. in der Exp.

1136) Ein **großes Logis** von 5 bis 6 Zimmern, nebst allen dazu gehörigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen; kann täglich von 2 bis 3 Uhr Nachmittags eingesehen werden. Näheres in der Schreibmaterialienhandlung, Augustinergasse Nr. 18.

1139 2a) Ein freundliches **Zimmer** mit Kost ist bis 1. März an einen anständigen Herrn zu vermiethen. Näh in der Exp.

1132) Eine Dame wünscht bei einer anständigen Familie 2 kleinere möblirte **Zimmer** bis 1. Mai zu miethen. Adressen unter Chiffre **A. B.** besorgt die Expedition ds. Bl.

1126) In der Kettengasse Hs.-Nr. 8 neu ist bis 1. Mai ds. Jrs. ein **Logis,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, und ein **Parterre-Zimmer** mit Küche zu vermiethen.

1125 3a) Im 1. Distr. Nr. 289 alt, neue Nr. 14, Sackgasse, sind **3 sonnige Logis,** eines mit 2 auch 3 Zimmern, eines mit 4 Zimmern, Küche, Holzhaus, eines mit 3 Zimmern, Küche, Holzhaus und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

Eine **Wohnung** von zwei Zimmern und Küche ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen im 5. Distr. Nro. 16, Zellerstraße. (1110

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh ½7 Uhr, versehen mit den verordneten heil. Sterbsakramenten, nach längerem Leiden an einer Brustkrankheit unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Onkel, Schwiegervater und Großvater, Herrn

Herrn Georg Nicolaus Hertel,

Mauer- und Steinhauermeister dahier,

zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbhause aus, 1 Distr. Nro. 81. und der Trauergottesdienst Montag früh 10 Uhr in Stifthang und am Donnerstag von Seite der Josephs-Bruderschaft um 9 Uhr in der Neuererkirche statt, wozu die Verwandten und Bekannten des Verstorbenen freundlichst eingeladen werden.

Würzburg, Speyer, Villingen, München u. Gemünden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

In Sachen des Metzgermeisters Johann **Kuhn** dahier gegen den Schuhmachermeister Michael Hübner das. wegen Ehrenkränkung

wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichtes vom 20. d. Mts. der Beklagte einer als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung, begangen an dem Kläger, schuldig erkannt, hiewegen in eine Geldbuße von 4 fl., sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt und zugleich die Bekanntmachung des Urtheils q. t. im Würzburger Stadt- und Landboten angeordnet.

Im Vollzuge des nun rechtskräftigen Erkenntnisses wird dies hiemit veröffentlicht.

Würzburg, den 30. Januar 1869.

Königliches Stadtgericht.

Rein.

Frisch.

Als Jungfer wird ein solides **Mädchen** mit guten Empfehlungen gesucht, welches im Kleidermachen, Weißnähen und Bügeln geschickt ist. Näh. in d. Exp. d. Bl. (899 3c

---

32) Ein **Mezanen Logis** von 4 Zimmern und Küche gut auf den 1. Mai zu vermiethen

J. B Ehrenburg.

1082 2a) Es ist eine noch ganz **neue Produktenhandel-Einrichtung** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1130) Ein geräumiges **Logis** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Sanderstraße Nr. 10. 2 Etage, ist eine **elegante Wohnung** von 6 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten für den 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei

Carl Chr. Schmitt.

Eine Parthie gute **Militär-Musik** ist auf Fastnachtsmontag noch frei. Näh. in der Exp. d. Bl. (1159

1009 2b) Ein **Mädchen** gesetzten Alters wird zu größeren Kindern gesucht. Es wollen sich jedoch nur solche melden, welche schon in dieser Eigenschaft gedient und gute Zeugnisse, sowie längere Dienstzeit nachweisen können. Näh. in der Exp.

1010 2b) Ein braves **Mädchen,** welches gute Hausmannskost zu kochen versteht und sich häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird gesucht. Es wollen sich nur solche melden, welche mit guten Zeugnissen versehen sind. Näh. in der Exp.

1032 3b) Ein **Gasthaus,** (Realrecht), mit großem Tanzsaal, Scheuer und Stallung für 60 Pferde, Brauhaus, Pumpbrunnen, abgeschlossenem Hofraum ꝛc. ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen; auch können 24 Tagw. Felder dazu gegeben werden. Die Kaufschillingshälfte kann zu 4% stehen bleiben. Näh. in der Exp.

1017 2b) Eine gesunde, freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, 1 Kammer, Boden, Keller und Wasserleitung ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Wirthschaft-Eröffnung.

Ich mache allen meinen Freunden, Bekannten und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich das neuerbaute Haus am Brückenthor **5. Distr. Nr. 263** von Herrn Sattlermeister **Mainhart** käuflich übernommen habe und verabreiche nur meinen selbst gebauten **Wein und Most,** bester Lage.

Morgen, Freitag **Fische.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Michael Berger.

Vormals Hofbrauhaus.

Hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen meine **Restauration** selbst übernommen habe, und wird es mein Bestreben sein, durch **gutes Bier, gute warme und kalte Küche** meine verehrlichen Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

J. Mäx.

August, Scharsch.

„Ein Wiegerost springt querfeld ein."

Freitag den 5. Hornung zum Stiftungsfest des „hl. Zachäus" wilde Kuppe der **„Negativen resp. Garde und Ecke"** im Eckertsgarten, womöglich mit Verbrennung des „jung Zimmergesell". Anfg. 8 Uhr. [1148

Frische Austern, Seekrebse, Cabliau, Sols & Schellfische, morgen erwartend, empfiehlt

Anton Minoprio.

In Sachen des Metzgers Moses Rosenthal dahier gegen den Damenschneider Peter Schreck daselbst wegen Ehrenkränkung

wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichts vom 23. d. Mts. der Beklagte einer als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung, begangen an dem Kläger, schuldig erkannt, hierwegen in eine Geldbuße von 30 kr., sowie zur gemeinschaftlichen Tragung der Kosten mit dem Kläger verurtheilt und zugleich die Bekanntmachung des Urtheils q. t. im Würzburger Stadt- und Landboten angeordnet.

Würzburg, den 30. Januar 1869.

Königliches Stadtgericht.

Rein.

Frisch.

In Sachen der Weinwerths-Wittwe Eva Eckert dahier gegen die Schleifereibesitzfrau Babette Berg dahier wegen Ehrenkränkung.

wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichtes vom 20. d. M. die Beklagte einer als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung, begangen an der Klägerin, schuldig erkannt, hierwegen in eine tägige Arreststrafe, so wie zur Kostentragung verurtheilt und zugleich die Bekanntmachung des Urtheils q. t. im Würzburger Stadt- und Landboten angeordnet.

Im Vollzuge des nunmehr rechtskräftigen Erkenntnisses wird dieß hiermit veröffentlicht.

Würzburg, den 30. Januar 1869.

Königliches Stadtgericht.

Rein.

Frisch.

Roll- und Marquisen-Jalousieen

aus Eisen- oder Gußstahlblech empfiehlt für Schaufenster und Wohngebäude in neuester Einrichtung 1065 2a

Wilh. Tillmanns in Remscheid.

Digitized by Google

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 4. Februar 1869 in der Aula der Marschule.

Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Vortrag:

„Ueber die vulcanischen Erscheinungen des Jahres 1868"

Punkt 8 Uhr Abends beginnen wird. [3c

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Durch größere Sendungen von bekannter ausgezeichnet guter **Milch & Rahm** bin ich von heute an in den Stand gesetzt, allen Anforderungen in jeder beliebigen Maßzahl zu genügen.

Auch habe ich eine große Parthie sehr guter **Salzgurken**, welche ich zu sehr billigen Preisen in jeder Quantität abgebe Um gütige Abnahme bittet

Auguste Mugler.
Augustinergasse Nro. 18

Neu eingetroffen

ächt englische Hobeleisen sowie alle möglichen fertigen Hobel in größter Auswahl; auch kann daselbst ein kräftiger Junge vom Lande, kathol. Confession, in die Lehre treten.

Jos. Mechler, Werkzeugmacher,
vis-á-vis der blauen Glocke.

Hefenbier,

ausgezeichnete Qualität á Maß 6 kr., aus der Gebr. Bauch'schen Brauerei, wird von heute an fortwährend verzapft bei

Georg Rimnagel, Restaurateur,
1102 (3a Büttnersgasse.

Ausverkauf.

Umzugs halber verkaufe ich sämmtliche **Porzellain- & Glaswaaren** zu herabgesetzten Preisen.

L. Berg,
Porzellain- u. Glaswaarenhandlung,
(2a) Theaterstraße Nro. 9 neu.

Gebrannten Café von vorzüglichem Geschmack à 36 kr. und höher, diverse Java- & Ceylon-Café's der edelsten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

M. J. Philippi,
(a) **Semmelsstraße.**

Einschuss- und Zettelbaumwolle

beste Qualität empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

1051 2b) Ein **Logis** von 3 Zimmer, Küche und Kammer ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1105) Ich warne hiemit Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen.

G. Stephan Feineis.

Bürgerverein.

Samstag den 6 Februar: **Ball** in den Lokalitäten der Schrannenhalle, wozu auch anständigen Masken der Zutritt gestattet ist. Oeffnung der Lokalitäten um 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.

Die Gallerie ist nur für Damen im Ballkostüme geöffnet

Maskenkarten und Eintrittskarten für wirkliche Fremde werden Freitag den 5. Februar Abends von 7½ bis 9½ Uhr im Lokale abgegeben. (2b)

Eine complete Schneidsägen-Einrichtung

mit 2 Gattern, Zirkelsäge und Blochwagen, eine 8pferdekräftige **Locomobile** mit Pamp dreschmaschine, alles gebraucht, aber in gutem Zustande, sind um den festen Preis von fl. 4100 zu verkaufen bei (2a

Neck & Joachim in Schweinfurt.

Aechten Peru-Guano,

gedämpftes Knochenmehl empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Maschinen-Treibriemen

in allen Dimensionen, von einfacher, doppelter und dreifacher Lederstärke, bester Eichenlohgerberung, ferner alle Sorten **Näh- & Binderiemen** empfehlen unter billigster Bedienung!

Lewald Söhne Lederfabrik,
(a) Fürth bei Nürnberg

Anerbieten.

Die Gemeinde Eßenfeld mit 1150 Seelen wünscht, daß sich daselbst ein praktischer Arzt niederlasse. Aus der Gemeinde-Kasse erhält derselbe 150 fl. in Baarem, 2 Klafter Scheitholz und 100 Wellen.

Nachdem in den nächstgelegenen, wohlhabenden Ortschaften sich kein praktischer Arzt befindet, so würde sich für denselben eine ausgedehnte Praxis und ein höheres Einkommen erwarten lassen.

Die Gemeindeverwaltung.
Walz, Vorsteher.

Gebrüder Born,

Erfurt,

Samenhändler, Kunst- und Handelsgärtner, gestatten sich **Gärtner, Gartenfreunde & Blumen-Liebhaber** auf ihr reichhaltiges **illustrirtes** Preis-Verzeichniß aufmerksam zu machen.

Bem. Dasselbe steht jedem Verlangenden gratis und franco zu Diensten. (2b)

Ein Haus

ist zu verkaufen. Dasselbe im baulichen Zustande, 3stöckig, hat parterre 2 Keller, Vorplatz, 2 Zimmer, Küche, Waschhaus, 2 Holzlager, Abtritt, kleiner Hof, im 2 u. 3 Stock sind je 4 Zimmer, Küche, Abtritt, Vorplatz, im Dachraum 3 große Bodenkammer. Gerüge Anzahlung, auch auf Zulassen wird abgegeben.

G. E. Fuchs.

1128) Ein möblirtes **Zimmer** ist sofort zu vermiethen. Nr. 10 neu vis-á-vis der Universität.

Freundschaft.

Fastnachts-Sonntag, den 7. Febr.

Tanzunterhaltung

im Schießhaus,

wozu anständige Masken Zutritt haben.

Einladungs- sowie Maskenkarten werden daselbst abgegeben.

Anfang ½8 Uhr

2a) **Der Ausschuß.**

Grobe Waizenkleie ist Zentner und Metzen nach zu verkaufen bei

Adam Haub.
Büttnersgasse Nr. 13.

1116) **Nr. 38 hat das Bild gewonnen.**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cours. 2 U. 35 M. Nachm. Schnell. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Nb. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnell. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnell. 5 U. 20 M. Nbs. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güt. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nbs.

Abgang nach Frankfurt: Cours. 1 U. 25 M. Mitt. Schnell. 5 U. 30 M. Nbs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Nbds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Cours. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Nbd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 44 M. Nbds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 8 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Nb. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 30 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 5 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Nb. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Nb. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5 U. Nbds. Essfeld 4 U. Nbds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 31 Freitag den 5. Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Wien, 3. Febr. Das „Telegr. Korr.-Bureau" veröffentlicht eine Depesche aus Athen, wornach das Kabinet Bulgaris die Entscheidung der Konferenz verworfen und seine Demission gegeben haben soll.

Belgrad, 3. Febr. Das Journal „Serbie" constatirt in einem aufsehenden inspirirten Artikel die Rathlosigkeit der Conferenz und stellt für den Fall eines türkisch griechischen Krieges auch das wahrscheinliche Eintreten in Aktion Serbiens, Bulgariens, Macedoniens, Bosniens, der Herzegowina und Montenegros in Aussicht.

Wien, 4. Febr. Ein Privattelegramm der „Presse" sagt, das Verlangen Griechenlands auf Zurückziehung des türkischen Ultimatums mußte der Rückäußerung der griechischen Regierung auf die Declaration der Conferenzmächte vorhergehen und konnte Dank der Mäßigung der Pforte im Wesentlichen erfüllt werden. Die übrigen Forderungen der griechischen Regierung seien wesentlich gemildert worden.

Landtag.

In der Sitzung des IV. Ausschusses der Kammer der Abgeordneten zur Berathung der Anträge über Abänderung des Landtagswahlgesetzes äußerte sich der k. Staatsminister des Innern von Hörmann dahin, daß die kgl. Staatsregierung auf dem Standpunkte, den sie bereits in der Kammer der Abgeordneten vom 16 März 1867 und später bei der Beantwortung der Interpellation der Abg. Jörg und Dr. K. Barth in der Sitzung vom 26. März 1868 zum Ausdrucke gebracht habe, auch heute noch stehe und nicht die Absicht habe, bei dem gegenwärtig versammelten Landtage eine die Abänderung des Wahlgesetzes vom 4 Juni 1848 bezielende Gesetzes-Vorlage zu machen. Auch für den IV. Ausschuß der K. d. Abg. und für die Kammer selbst liege nach seiner Meinung kein Anlaß vor, von den früheren Beschlüssen vom 20. Februar bzw. 16. März 1867 abzugehen. Seit dieser Zeit sei keine wesentliche Aenderung in den maßgebenden Prinzipien und Erfahrungen eingetreten. Dem augenblicklichen Wechsel der bloßen Partei-Interessen dürfe bei Erwägung dieser wichtigen Frage keine entscheidende Wirkung beigemessen werden. Allerdings seien seit der Zeit dieser Beschlußfassungen die Zollparlaments-Wahlen auf der Basis des allgemeinen direkten Wahlrechts durchgeführt worden, allein aus der einmaligen Anwendung dieses Systems lasse sich noch keine bestimmende Folgerung auf dessen Vortrefflichkeit und ausschließliche Zulässigkeit ableiten. Es bestehe gar keine Bürgschaft dafür, daß die Zollparlamentswahlen die wahrhaften Gesinnungen des bayerischen Volkes nach allen Richtungen zum Ausdrucke gebracht hätten. Er läugne nicht, daß solches vielleicht denkbar sein könnte, aber wenn solches der Fall, so werde sich die Bestätigung hiefür gerade am besten dann finden, wenn die nächsten Landtagswahlen nach dem Systeme des Gesetzes von 1848 vorgenommen würden, dann aber auch das Verlangen nach einer Aenderung des letzteren Wahlsystems ohnehin zurücktreten. Ergäben dagegen die nächsten Landtagswahlen ein anderes Resultat, so frage es sich immer noch, welches Resultat als der wahre Ausdruck der Gesinnung des Volkes anzusehen sei, und würden dann wohl noch weitere Beobachtungen und Erfahrungen nothwendig sein, um zu ermessen, welches System vorzuziehen sei. Wie er glaube, komme es bei solchen Wahlen überhaupt nicht darauf an, daß hiefür gerade ein bestimmtes System bestehe, sondern darauf, daß das bestehende System geeignet sei, die wahren Gesinnungen des Volkes zum Ausdrucke zu bringen. Daß aber letztere Eigenschaft bei dem Wahl-System vom 1848 gegeben sei, glaube er mit Rücksicht auf die bei den seitherigen Landtagswahlen gemachten Erfahrungen mit Grund behaupten zu dürfen. Die Vorwürfe, die hiegegen gemacht würden, erachte er auch in der Hauptsache als übertrieben. Hinsichtlich der Vortheile, welche die indirekte Wahl und das Institut der Wahlmänner mit sich bringe, nehme er auf Dasjenige Bezug, was bereits der Referent in seinem Vortrage bemerkt habe. (Schluß f.)

München, 4. Febr. Abgeordnetenkammer. Der Finanzminister antwortet in heutiger Sitzung auf eine Interpellation Doppelhammers, die Vorlage des neuen Targesetzes könne erst beim Landtage für das nächste Budget stattfinden. Die heute verlesenen Interpellationen werden demnächst beantwortet. Es wurde ein Antrag angenommen auf Unterstützung der Feuerwehren aus Staatsmitteln und, wenn thunlich, durch Beiträge der Versicherungsgesellschaften.

Deutschland.

Baden. Karlsruhe, 3. Febr. Durch eine landesherrliche Verordnung wird die weltliche Feier der Sonn-Festtage neu geregelt, für eine Anzahl Feiertage wird dieselbe mehr oder weniger aufgehoben.

Freiburg, 2. Febr. Der Weihbischof Dr. Kübel hat gestern das erste Verhör vor dem Untersuchungsrichter Kreisgerichtsrath Deimling bestanden. Der Angeklagte begab sich, von einem Diener in Livrée begleitet, in vollem Schmuck seiner geistlichen Amtstracht in das Gerichtsgebäude. Dort erklärte er, daß er die Kompetenz der weltlichen Gerichte in dieser „rein kirchlichen Angelegenheit" nicht anerkenne. Er habe den Max Stromeyer, dessen Exkommunikation den Anlaß der Klage bilde, nicht als obrigkeitliche Person, sondern nur als Mitglied der römisch katholischen Kirche an seine Pflichten ermahnt und ihn erst dann, nachdem er sich hartnäckig geweigert, die Kirche zu hören, von den kirchlichen Gesellschaftsrechten und vom Empfang der heiligen Sakramente ausgeschlossen. Es liege also hier durchaus nichts Strafbares vor, selbst nicht nach dem angeführten Paragraphen des Ausnahmsgesetzes. Hierauf wurde der angeklagte Weihbischof entlassen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 2. Febr. Das amtliche Blatt hatte schon vor einigen Tagen von neuen Störungen des öffentlichen Friedens in Algier berichtet. Die Zeitung „Paris" erhält heute aus Algier folgende telegraphische Depesche: „Starke Aufrührer-Banden rücken gegen das Tell vor. Sie halten Tagguin besetzt. Die Verbindungen mit Geryville und Laghuat sind abgeschnitten. Man organisirt Streifkolonnen, die gegen die Rebellen ausgesandt werden sollen. General Delegny, welcher sich auf Urlaub befand, ist zurückberufen worden. Man erwartet mit Ungeduld die Ankunft des Marschalls Mac Mahon." Auch die France bestätigt diese Meldungen; nur kann füglich nicht von Rebellen, sondern von Eindringlingen von jenseits der Grenze gesprochen werden. Doch ist es wahr, daß die Mehrzahl dieser Eindringlinge ehemalige algerische Aufrührer sind, die sich im Jahre 1864 nach Marokko geflüchtet haben. Bis jetzt, sagt die France zur Beruhigung, sind die Friedensstörer noch sehr weit von dem kolonisirten Theile des Landes.

Paris, 4. Febr. Eine Depesche aus Algier meldet: Der Commandant von Laghuat hat mit 1200 Mann ein Corps von Insurgenten, bestehend aus 3000 Reitern und 800 Fußtruppen am 1. Februar 15 Meilen westlich von Laghuat vollständig geschlagen. Der Feind verlor viele Todte. Auf französischer Seite sind zwei Offiziere und acht Soldaten verwundet worden. Die bedrohte Ruhe ist somit vorläufig wiederhergestellt.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, auf die in Erledigung gekommene Landrichterstelle in Wiesentheid den Landgerichts-Assessor Anton Volkart in Königshofen zu befördern und die hiedurch sich erledigende Stelle eines Landgerichts-Assessors in Königshofen dem dortigen Gerichtsschreiber Joseph Meißner zu verleihen.

Erledigt: ist durch den Tod des k. Försters Michael Fellmath die k. Forstwartei Echterspfahl im kgl. Forstamte Stadtprozelten.

* Die erste Stiftungsfeier des Wittwen- und Waisenkasse-Vereins hiesiger Einwohner fand am Abende des 2. Februar in den Lokalitäten des Hutten'schen Gartens bei Anwesenheit vieler Mitglieder und Eingeladenen mit ihren Familien in gelungener würdiger Weise statt. Sie ward verherrlicht durch die Theilnahme des Herrn Regierungs-Präsidenten Grafen v. Luxburg und des Hrn. Bürgermeisters Dr. Zürn. Der 1. Vorstand des Vereins, Herr Büttnermeister Keller eröffnete die Feier mit einem kurzen Berichte über den Zweck, die Gründung und den seitherigen Fortgang des Vereines, welcher bis zum Schlusse des abgewichenen Jahres die Zahl von 223 Mitgliedern und einen Kassabestand von 752 fl. auswies und erstattete schließlich dem seitherigen (z. Z. erkrankten) 1. Vorstande, Herrn Rechtsrathe Dr. Roßbach, der sich um das Zustandekommen des Vereines sehr verdient gemacht, im Namen desselben den gebührenden Dank. Der Herr Regierungspräsident zollte dem Streben des Vereines seine volle Anerkennung und Theilnahme, erklärte seinen Beitritt zu demselben und brachte als dessen jüngstes Mitglied ein dreifaches Hoch aus auf sein ferneres Gedeihen. In Erstattung des ehrerbietigsten Dankes für die freundliche Antheilnahme des hochgeehrten Hern Regierungspräsidenten brachte der 2. Vorstand, Hr. Schneidermeister Heinrich, auf denselben wiederum ein dreimaliges Hoch, welches in der zahlreichen Versammlung das freudigste Echo fand. Von dem Ausschußmitgliede Hrn. Schwink ausgebracht, widmete die Versammlung einen weiteren herzlichen Toast unserm verehrten Herrn Bürgermeister Dr. Zürn. Der Schriftführer Hr. Welzenbach beleuchtete in einer poetischen Widmung den Werth und die Wohlthaten der Vereinigung, ermunterte zum allseitigen Anschlusse, und schloß mit den besten Wünschen für die gedeihliche Entwickelung und einem Hoch auf alle Gönner, Freunde und Glieder des Vereines. (Auf den Wunsch der Mitglieder wird dieselbe im Extra-Felleisen erscheinen.) Der Herr Bürgermeister gedachte mit einem Toaste der Vereinsvorstände; wie die Blüthe des Hauptstandes durch die Umsicht und Energie des Hausvaters, so sei das Gedeihen des Vereins hauptsächlich bedingt durch das umsichtige und kräftige Wirken der Vorstände; der Verein sei in der glücklichen Lage, an seiner Spitze Männer zu besitzen, die eine gedeihliche Leitung desselben erwarten läßt. Schließlich wendete sich der 2. Vorstand mit einem Toaste an die anwesenden Frauen und bat dieselben, durch die bewährte Macht ihres sanften Wortes die Männer zum Anschluß an den Verein zu bewegen und so auch ihrerseits das Möglichste beizutragen zum Gelingen des guten Zweckes. Die schönste Harmonie und fröhlichste Stimmung hielt die Festtheilnehmer lange beisammen. Aus Anlaß der Feier erfolgte eine namhafte Anzahl von Anmeldungen neuer Mitglieder. Mögen die ausgesprochenen Wünsche alle vollständig in Erfüllung gehen und den Verein das segensreichste Gedeihen begleiten!

Ein glänzendes Ballfest, gegeben von den HH. Fabrikbesitzern König u. Bauer in Oberzell, vereinigte gestern zahlreiche geladene Gäste aus der Elite der Gesellschaft in den Warmuth'schen Sälen.

Dieser Tage schoß Gastwirth Fenn zu Stetten im dortigen Gemeindewalde einen prächtigen Uhu, und zwar — man darf hier sagen glücklicherweise — nur durch den Flügel, so daß er noch wohlbehalten am Leben und bei Herrn Fenn in gutem Gewahrsam ist. Liebhaber für diese seltene Jagdbeute sind zur Ansicht derselben eingeladen.

Schweinfurt, 4. Febr. Heute Nacht setzte sich bei einem Pegelstand von 1' 9" über 0 das Eis oberhalb der Brücke in Bewegung, und ist jetzt der Main bis Gädheim und weiter flußaufwärts gänzlich vom Eise frei.

Augsburg, 1. Febr. Bei der heute stattgehabten 9. Serienziehung des städtischen Lotterie-Anlehens wurden die 10 Serien: Nr. 1935. 1697. 1411. 844. 1729. 591. 1619. 268. 1278. 104 gezogen. Die Prämienziehung findet am 1. März l. Js. statt.

München, 3. Febr. Das Referat des Reichsraths Frhrn. v. Thüngen über den Gesetzentwurf, die Gemeindeordnung in den Landestheilen diesseits des Rheins betr., ist seit einigen Tagen vollendet und dem Drucke übergeben. Da das, wie verlautet, sehr umfangreiche und einschneidende Abänderungen beantragende Elaborat wohl längere Zeit für den Druck und das Studium der Vorschläge erfordern wird, möchte dasselbe kaum vor Ablauf der ersten Hälfte dieses Monats im Ausschusse der Kammer der Reichsräthe zur Berathung gelangen. (Bayer. Ldsztg.)

C. H. München, 4. Febr. Im Ostbahndirektionsgebäude fand heute von 10—1 Uhr die erste Versammlung der Abgeordneten des süddeutschen Eisenbahnverbandes statt. Vertreten waren: die bayr. Staatsbahn durch die Generaldirektionsräthe Schamberger, Breidenbach, Petzi, Matthaus und Oberinspektor Pauckner. Die bayr. Ostbahnen durch Direktor Badhauser und Oberinspektor Böhm. Die österr. Staatsbahn durch Oberinspektor Wolf, die österr. Südbahn durch Insp. Schreiber, die österr. Elisabethbahn durch die Inspektoren Barychar und Känell, die böhmische Westbahn durch Oberinspektor Jarsch und Inspektor Wißgrill, die Württemb. Staatsbahn durch die Finanzräthe Mohn und Weizsäcker, die badische Staatsbahn durch Oberpostrath Grosch, die Pfälzischen Bahnen durch Oberinspektor Schlenk, die hessische Ludwigsbahn durch Kommerzienrath Kempff und Inspektor Marschmann, die Frankfurt-Hanauer Bahn durch Direktor Zobel. Bei den gepflogenen Verhandlungen wurden Vereinbarungen bezüglich des gegenseitigen Wagenüberganges getroffen und die Ausgabe von Rundreisebilleten zu ermäßigten Taxen beschlossen. Heute Nachmittag und morgen werden die Sitzungen fortgesetzt.

Prag, 4. Febr. Der gestrige Nachtzug ist bei Biechowitz entgleist. Drei Personenwagen stürzten die Böschung herab, wodurch 8 Personen schwer und 22 leicht verwundet wurden.

Paris, 3. Febr. Wie die „Patrie" meldet, ist diesen Morgen im Tuilerienpalast der Herzog Tascher de la Pagerie, erster Kammerherr der Kaiserin, gestorben. Der Herzog war im Jahre 1787 geboren. Er war Senator.

Landtag.

Der VI Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat die Bitte der Gasthofbesitzer, Brauer und Wirthe in Augsburg und Umgegend, dahin gehend: „Hohe Kammer der Abgeordneten wolle auf verfassungsmäßigem Wege den Art. 62 des Polizei-Strafgesetzbuches (Uebertretung der Polizeistunde betr.) in Rücksicht auf die freie Selbstbestimmung des Menschen, wie auch im Interesse der gehorsamsten Petenten aufheben," angeeignet von dem Abg. Frhrn. v. Stauffenberg, mit dem Antrage: „Es sei an den König die Bitte zu stellen, im Landtagsabschied mit Gesetzes-

kraft auszusprechen, daß Art. 62 des Polizei-Strafgesetzbuches aufgehoben sei," an den betreffenden Fachausschuß zu verweisen, begutachtet.

Die nächste Sitzung der Abgeordneten Kammer findet Freitag den 5. ds. Vormittags 9 Uhr statt.

Börsenbericht. Frankfurt, 4. Febr. Das Geschäft war unregelmäßig und ziemlich erregt. Die Grundstimmung läßt sich jedoch als schwach bezeichnen. Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner Bonds 80, National 54¼, Neue englische Metalliques 64¼—½, Steuerfreie Metalliques 52⅞, 4½% Metalliques 44¼, 1860er Loose 82—81⅞, 1864er Loose 119⅜—½, 1858er Loose —, Bankaktien 672½, Creditaktien 261½—259½, Staatsbahnaktien 314½—12½—313, Lombarden 228½—226½, Frau-Josephsbahn 161, Oberhessen 70, Elisabethbahn 148½—47½, Nassauer Eisenbahn 84½, 4½% Württemberger 93⅞, 4½% Bayerische 95⅜, 5% Bayer. —, 4% Bayerische Prämien-Anleihe 107, Badische Prämien-Anleihe 104, 4½% Badische 93⅜, 4½% Nassauer 94—, bayerische Ostbahn 126⅜, Pfandbriefe 10 Thlr. —, Ital. Tabaks-Obligationen 89—, Dollar-Coupons 2. 24, National-Coupons ——. Darmstädter Bank —. Wechsel auf Wien 98⅛. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterreich. Creditaktien zu 256½—256¾ bez., Lombarden 224½—225¼ bez., 1860er Loose 81⅛ bez., 1882er Amerikaner Bonds 79⅞ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

Southampton, 1. Febr. Das Postdampfschiff des Nordd Lloyd „Union", Capt. F. Dreyer, welches am 21. Januar von New-York abgegangen war, ist heute 5 Uhr Nachmittags wohlbehalten unweit Cowes angekommen und hat um 6 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 80 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Lieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Wiesbaden, 1. Febr. Wir begegnen in verschiedenen Blättern einer Annonce der kgl. Brunnenverwaltung zu Ems, wodurch die Letztere vor dem Ankauf „nachgeahmter" Pastillen warnt, zugleich auch ihr eigenes Fabrikat mit der pomphaften Erklärung anpreist und vor Verwechselung sicher zu stellen sucht, da ihre Pastillenschachteln mit der Aufschrift „**Staatscontrole**" verschlossen seien. Wie wir hören, hat sich die Brunnenverwaltung zu Ems zu dieser Publikation veranlaßt gesehen, nachdem ihre Denunciation gegen die Verwaltung der König Wilhelms Felsenquellen, weil diese den heraldischen Adler auf ihren Schachteln führe und angebe, daß der Gehalt ihrer Quellen identisch mit dem der Domanialquellen sei, von der Staatsanwaltschaft als unbegründet abgewiesen worden ist.

Mit derartigen Anpreisungen und Verfolgungen versucht nämlich die Brunnenverwaltung, deren Vorstand nicht unbeträchtliche Procente des Reinertrages aus der Pastillenbereitung bezieht, die Concurrenz zu beseitigen, obschon sie selbst am besten weiß, daß die König Wilhelms und Augusta Quellen weit reichlicher fließen, denselben chemischen Gehalt und gleiche Wirkungen haben wie die Domanialquellen, sowie endlich, daß die Pastillenbereitung eine höchst einfache Manipulation ist, welche durch Abdampfung und Gewinnung der Salze von Jedem unternommen werden kann, der über das geeignete Quellwasser verfügt.

Die Annonce der Brunnenverwaltung erinnert lebhaft an die Prätention der früheren Nassauischen Verwaltung, welche durch Concessionsverweigerungen aller Art in den Badeorten Schwalbach und Ems factisch ein Privilegium alleinige Ausbeute der Mineralquellen ausüben wollte, welches sie rechtlich nicht zu begründen vermochte. Sie erinnert aber auch außerdem an den nationalökonomisch längst feststehenden Grundsatz, daß der Staat mit der Privatindustrie nicht concurriren soll, weil er zu schlecht und zu theuer wirthschafte. Bei der Einverleibung des Herzogthums hat die kgl. Regierung wiederholt die Richtigkeit dieses Satzes anerkannt und z. B. die Domanial-Hüttenwerke veräußert. Gleichzeitig wurde die Frage ventilirt, ob nicht auch die von der Domanialverwaltung betriebene Badeindustrie aufzugeben und die Etablissements zu verwerthen seien? Die Ausführung dieses Projektes würde den neuen Uebernehmern sowohl als dem Curpublikum von Vortheil sein, weil alsdann eine Menge von Wünschen und Bedürfnissen leicht erfüllt und befriedigt werden könnte, die seither bei der Schwerfälligkeit der Staatsverwaltung unberücksichtigt bleiben mußten. Mit der „**Staatscontrole**" wäre es dann allerdings zu Ende, und die kranke Welt müßte — ohne jedoch getäuscht zu sein und ohne Gefahr für Gesundheit und Leben — Pastillen nehmen, deren Schachteln nicht mit der Bezeichnung „**Staatscontrole**" geschmückt wären. R. 1155

Wir erlauben uns, die geehrten Aufgeber von Inseraten darauf aufmerksam zu machen, daß es durchaus nothwendig ist, bei Angabe der Hausnummern nach der neuen Nummerirung auch die betreffende Straße zu benennen.

Die Expedition des Stadt- & Landboten.

In Sachen der ledigen Dienstmagd Johanna Christoph von Aubstadt und deren Kindeskuratel gegen Michael Keller von Zeuzleben, Vater haft betr., wird dem Beklagten, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, hiemit bekannt gegeben, daß der k. Advokat Trenkler dahier, als Offizialanwalt der Klägerin, gegen ihn Klage erhoben hat, deren Duplikat in der diesgerichtlichen Registratur zu einer Empfangnahme bereit liegt.

Zugleich wird zum Sühneversuche, eventuell zur Verhandlung der Sache im mündlichen Verhöre, Tagfahrt auf

Montag den 1. März 1869 früh 9 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäfts-Zimmer No. 6

anberaumt, zu welcher beide Parteien unter dem Bedrohen des Kostenersatzes geladen werden

Ferner wird der Beklagte aufgefordert, bis zu oder an dieser Tagfahrt einen dahier wohnenden Insinuations-Mandatar zu bestellen, widrigenfalls künftige Verfügungen an das Gerichtsbrett angeheftet und damit als zugestellt erachtet werden.

Würzburg, den 30 Januar 1869.

Königliches Stadtgericht.

Ungemach.

Schmerl.

Nähmaschinen.

Howe, Grover & Baker, Singer, Wheeler & Wilson, für Gewerbe und Familien;

Lincoln-Handnähmaschinen, Doppelsteppstich, ausgezeichnete Leistung;

Dresdener, von Clemens Müller, sowie

Nadeln & Oel, empfiehlt unter 2jähriger Garantie

Unterricht gründlich.

Kitzingen, im Januar 1869.

Ignaz Plettinger,

4c] an der Mainbrücke.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 8 Zimmern und Salon, ineinandergehend, Holzlage, Küche, Magdkammer, Garderobe, Kellerabtheilung, Wasserleitung ꝛc, ganz neu hergerichtet, hell und freundlich, bis 1. Mai beziehbar. 3. Distr. Nr. 5 neu, Franziskanergasse. (1056 2a

Ein **Garten** ist als Lager-, Zimmer- oder Bleichplatz u. s. w. zu vermiethen. Darauf Reflektirende wollen ihre Adressen unter **Nr. 1201** in der Expedition ds. Bl. abgeben.

Es blieb am Dienstag ein **Gebetbuch** in der Marien Kapelle liegen. Man bittet, dasselbe in d. Exp. d. Bl. abzugeben. (1203

1200) Eine schwer bedrängte Familie bittet einen edlen Menschenfreund um ein **kleines Darleben** gegen gute Versicherung auf nur kurze Zeit. Näh. in der Exp.

Es ist ein unmöblirtes **Zimmer** mit Küche bis 1. Mai zu vermiethen im 1. D. Nr. 374, Bärengasse. (1202

1154 2b) Ein weingrünes **Ovalfaß**, 27½ Eimer, und ein rundes, 24 Eimer haltend, letzteres als **Regenfaß** geeignet, sind billig zu verkaufen.

Glasballons werden zu kaufen gesucht.

Plattnersgasse neue Nr. 14.

3b) Ein **Mezanen-Logis** von 4 Zimmern und Küche hat auf den 1. Mai zu vermiethen

J. B. Ehrenburg.

Glace-Handschuhe,

bunte & weiße, empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Georg Breitling,
früher **A. Wolf,**
Schulergasse.

Bekanntmachung.

Nachstehend nähere Bestimmungen werden zu den Loosen des Kleinkinder-Vereins vom 3. Juli 1869 **Donnerstag den 25. Februar l. Js., Vormittags 8 Uhr** nachsichtig Berliner Ausstellungsgegenstände und Materialien für die Arbeiter-Colonien im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung gegeben, nämlich:
ca. 146 Meißiger, 236 Meubelschränke, 166 Kleiderschränke und Raumwohnen, 4857 Gramsten Kreuze, 901 Kleiderhaken zu 18 und 12zölliger Kartätschenbüchsen, 1000 Hirschgeweihe zum Hutbehängen, verschiedene Posten von Futterstoffen, 140 weißleinene und wollenen Bettdecken, eine größere Anzahl Schaubuden-Artikel, Kinderwagen und Puppenbetten, ca. 4000 eiserne Thore, 200 Bordsteinschienen, 147 Tempelsitzer, 600 eiserne Pulverflaschen, 3414 eiserne Spiegel zu Schützenhartschienen, 187 Trinkgeschirre, mehrere hundert Meter Wasserleitungsröhren, 4000 Eisenbahnschienen für Wagenstraße, ca. 1000 Ctr.

Danksagung.

Für die ehrende und zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters

Johann Thurmbauer,

Oberpost- und Bahnamts-Assistent in Würzburg, spreche ich allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere aber den Herrn Oberpostamts- und Bahnbeamten, hiemit meinen verbindlichsten Dank aus.

Würzburg, Sulzbach, Amberg und Frath am 5. Februar 1869.

Die tieftrauernde Wittib
mit ihrem unmündigen Knaben.

Bauarbeiten-Vergebung.

Montag den 15. Februar l. Js. Vormittags 9 Uhr werden auf dem Geschäftszimmer des unterfertigten fürstlichen Rentamts die bei dem Umbau des Hausstalles der fürstlichen Hofgute Mittelhof bei Bronnbach a/T. nothwendigen Bauarbeiten, nemlich:

1)	Maurer Arbeiten, veranschlagt zu	1917 fl. 21 kr.
2)	Steinhauer- „ „ „	246 fl. 57 kr.
3)	Zimmer- „ „ „	1139 fl. 48 kr.
4)	Schreiner- „ „ „	400 fl. 2 kr.
5)	Schlosser- „ „ „	345 fl. 8 kr.
6)	Glaser „ „ „	60 fl. 19 kr.
7)	Tüncher- „ „ „	423 fl. 13 kr.
8)	Spengler- „ „ „	6 fl. 40 kr.
9)	Schieferdecker- „ „ „	91 fl 10 kr.
10)	Pflaster- „ „ „	175 fl. 36 kr.
11)	Die Beifuhr von ca 7 Kubik-Ruthen Mauersteine und 3½ Kubik-Ruthen Mainsand, veranschlagt zusammen zu	503 fl. — kr.

auf dem Wege mündlichen Abgebots öffentlich an den Mehrgiftnehmenden veraccordirt.

Pläne, Voranschläge und Accords-Bedingungen liegen von heute an bei der unterfertigten Stelle zu Jedermanns Einsicht offen.

Diesseits unbekannte Steigerer haben sich mit legalen Zeugnissen über ihre Befähigung zur Accords-Uebernahme auszuweisen und einen cautionsfähigen Bürgen zu ernennen, der das Accordsprotokoll sogleich mit zu unterzeichnen hat.

Bronnbach, den 30 Januar 1869

Fürstl. Löwenstein-Rosenberg'sches Rentamt.
Grobé.

Allen Denjenigen, welche bei dem Brandunglücke, das mich am 1. ds Mts. betroffen hat, hilfreiche Hand leisteten, drücke ich hiemit öffentlich meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank aus.

Größeres Unglück wurde nur verhütet durch das rasche Eingreifen meiner Mitbürger von Moos und durch das baldige Erscheinen der Spritzen und Hülfsmannschaften von Geroldshausen, Kirchheim, Obermittighausen und Kleinrinderfeld, sowie durch das unermüdliche Ausharren in Hülfeleistung namentlich von Seite der Einwohner von Moos Geroldshausen u Kirchheim.

Allen diesen und namentlich den Vorständen aller genannten Gemeinden sage ich deßhalb wiederholt herzlichen Dank.

Ganz besonderen Dank aber finde ich noch auszudrücken mich verpflichtet dem Herrn Caplan Borberger von Kirchheim, welcher sogar und Nacht hindurch an der Brandstätte ausharrte und durch Leitung, Ordnung und Aneiferung sich die wesentlichsten Verdienste erwarb, sowie dem Herrn Eckstein von Höchberg, welcher mit der Feuerwehrmannschaft von dort herbeikam, und dem Herrn Feuerwehr Commandanten Scheuering von Würzburg, welcher gleichfalls bis von da herbeieilte, um mit Rath und That Hülfe zu leisten.

Gleichen Dank sage ich endlich allen Freunden, welche noch außerdem — zum Theile aus großer Entfernung — herbeigeeilt kamen, um mir Trost zu bieten und Hülfe zu bringen.

Moos, den 3. Februar 1869

Richard Jordan.

Versteigerung.

Donnerstag den 11. und Freitag den 12. Februar l. Js. versteigert der Unterzeichnete im Auftrage des k. Stadtgerichts in der Verlassenschaftssache des Johann Helmschrodt, Kettengasse, 3. Distr. Nro. 36 neu, folgende Gegenstände, als: Betten, Tische, eine Kommode, ein Kanapee, mehrere Stühle, ein Küchenschrank, ein Kleiderschrank und sonstige Gegenstände, wozu Steigerungslustige höflichst eingeladen werden.

Johann Burger, Taxator.

Eine schöne, abgeschlossene **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai zu vermiethen bei **Löser,** 5. Distr., Zellerstraße.

Ein **Haus** mittlerer Größe, in sehr freundlicher Lage, welches sich zu verschiedenen Geschäften eignet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. im 1. Distr. Nro. 151 alt. (1179

Für ein gebildetes, in allen Arbeiten erfahrenes **Mädchen** wird eine angenehme Stelle ohne Lohn, lediglich mit Rücksicht auf familiäre Behandlung gesucht. Offerte mit Nro. 1180 durch die Exped.

Verhältnissen wegen wird die 1. April ein **Logis** frei, bestehend aus 6 Zimmern und allen Bequemlichkeiten. Näh. zu erfragen im 3. D., Domerspitalergass', neue Nr. 27 über 2 St

Schöne **Kanarienvögel** sind zu verkaufen. Hospitalgass' Nro. 13 von Geflügel- und Vogelhändler **Marktfelder.** (1178

Es wird ein hübsch möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet bis 1. März gesucht. Gefällige Offerten unter S B Nro. 1168 besorgt die Exp. d. Bl.

In 2. Distr, innere Grabengasse neue Nro. 21, ist ein **Mezanenlogis,** ein größeres und zwei kleine Zimmer ꝛc enthaltend, auf ersten Mai zu vermiethen. 1172 3o

Ein freundliches Logis von 4 Zimmern, Aussicht auf den Main, Küche, Magdkammer, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. Mai zu vermiethen N. i d. Exp (1171

Ein Logis von 4 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern und übrigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Auch kann ein einzelnes Zimmer, mit oder ohne Möbel, dazu gegeben werden. N 5 Distr. Nr 22 neu. (1144 3

2b 1085) Ein **Schreibpult** wird zu kaufen gesucht. N. Exp.

Tückelhausen.

1191) Heute Sonntag **gutbesetzte**

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

M Fuchs, Gastwirth.

Ein geübter **Buchbinder** wird gesucht bei

Christoph Schmitt
in Remlingen.

1184) Ein großes, heizbares **Mezanen-Logis** ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Untere Wöllerstraße Nr. 8.

1185 3a) Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei

Joseph Heimbeck,
Conditor in Dettelbach.

1182) Eine **Brantwein-Brennerei,** noch ganz neu, ist billig zu verkaufen bei

Weippert. Kronenwirth
in Ursprungen.

1157) Eine abgeschlossene **Mezanenwohnung,** 3 Zimmer, Küche, Vorplatz, Holzlage und Wasserleitung, in gesunder, angenehmer Lage, ist bis 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr., Stephansgasse neue Nr. 6.

Zu vermiethen.

1014 2a) Vis-à-vis dem Badischen Bahnhofe Nr 10 neu ist der **2. und 3. Stock,** je 6 heizbare tneinandergehende Zimmer, auf den 1. Mai zu vermiethen; der 3. Stock kann aber wegen Umzug auch gleich bezogen werden.

---

841) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche Bodenkammer ꝛc. ist sofort oder später zu vermiethen. Näh in der Exp.

Ein **Logis,** im 3. Stock, von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, ist bis 1 Mai zu vermiethen. Näh Büttnergasse neue Nro. 3, nächst der Stockgasse. (1152 3b

Bayerisches Kochsalz.

Wir geben hiemit bekannt, daß von nun an von den bayer. Salinen alles Sacksalz plombirt versendet wird. Wer daher dieses anerkannt beste und einzig luftbeständige Salz **unvermischt** beziehen will, beliebe genau darauf zu achten, daß an der Bindeschnur des Sackes unsere **unverletzte Plombe** sich befindet, welche auf einer Seite die Inschrift „**bayer. Salz**" auf der andern Seite die Namen des bayer. Wappen führt.

München, 1868.

Königl. bayer. Salinen-Hauptbuchhaltung.

Das Lager der Koch-, Vieh- & Gewerbesalze

der kgl. bayer. Salinen im **früheren königl. Salzamtsgebäude Wanderhof**, wird stets unterhalten. Die Abgabe geschieht in Originalsäcken, sowie 1/2 und 1/4 Centnerweise.

Bestellungen auf ganze Wagenladungen direct von den Salinen nimmt entgegen

Würzburg, im Januar 1869.

Joh. Mich. Röser jun.

Carnevals-Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt verschiedene Masken-Anzüge, sowie Herrn- und Damen-Dominos, welche zu billigen Preisen ausgeliehen werden; ferner eine große Auswahl von Masken, Nasen und Bärte, sowie komische Kopfbedeckungen, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe, und bitte daher um geneigte Abnahme.

Lucretia Würth,
5. Dist. am Brückenthor.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, heute morgen 1/2 6 Uhr in Folge eines Schlagflusses unseren lieben unvergeßlichen Gatten, Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwieger- und Großvater, Herr

Caspar Arnold,
Privatier,

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag, den 6. Februar, Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Montag, den 8. Februar, früh 10 Uhr, in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu alle Verwandte und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 4. Februar 1869.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Einem hiesigen wie auswärtigen verehrlichen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß am **Sonntag den 7. ds.**, als am Fastnachtssonntag, bei mir **bestbesetzte Tanzmusik** und Montag den 8. ds. ein **solenner Bürgerball** in meinem Saale stattfindet, ausgeführt von der Würzburger Artillerimusik. Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Kleingen, den 4. Februar 1869.

Hochachtungsvoll ergebenst
Ignaz Segeritz,
Gastwirth zur Stadt München.

Masken,

Nasen & Bärte in allen Qualitäten billigst bei

F. A. Herzing,
Plattnersgasse, Richter's Druckerei,
(2a) Nro. 95.

Blumenkohl und Kopfsalat

trifft heute und am kommenden Montage frisch ein, sowie geräucherte Frankfurter Brat- und Leberwürste (jeden Dinstag und Freitag), Trüffel-Leberwurst mit Zunge, vorzügliche Cervelatwürste, fette Neuchateler und Ramadoux-Käse, bei

Andreas Kirschten.

Leberthran feinsten, blanken Bieter empfiehlt die Hirsch-Apotheke, untere Juliuspromenade.

Aechten englischen **Portland-Cement,**
hydraulischen Kalk,
feinsten **Alabaster-Gyps,**
gewöhnlichen gebrannten **Gyps**
empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Frische Nonnenkräpfchen

empfiehlt

Joh. Bapt. Lampert
(2a) **an der Marienkapelle.**

1196) Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich oder später an zwei Herren zu vermiethen. Jugolstadterhof Nr. 11.

1194) Ein **Parterre-Zimmer**, möblirt oder unmöblirt, ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Industrielle Credit-Genossenschaft
in Würzburg.

Kassaverkehr im September 1868.

Bestand Ende August	fl.	1512. 1.
Einnahme im September	„	45690. 17.
	fl.	47202. 18
Ausgabe im September	fl.	46653 55
Bestand Ende September	fl	548. 23

Umsätze im September 1868.

a) im Vorschußgeschäft	fl.	6308. 10.
b) in Conto corrent	„	30559. 12
	fl	36867. 22

Kassaverkehr im Oktober 1868

Bestand Ende September	fl.	548. 23
Einnahme im Oktober	„	40484. 58
	fl.	41033. 21.
Ausgabe im Oktober	„	39732. 44
Bestand Ende Oktober	fl	1300. 37.

Umsätze im Oktober 1868.

a) im Vorschußgeschäft	fl.	15531. 16
b) in Conto corrent	„	26165 13
	fl	41696. 29.

fl 1083. 31. Höhe des Reservefonds
„ 14493. 45. „ der Stammantheile } pro 31. Oktober 1868.

Namens des Verwaltungsrathes:
der I. Vorstand: **Franz Meßner.**
Für die Richtigkeit der Revisions-Ausschuß:
Kaufmann **Franz Seißer.**
Fabrikant **Theodor Müller.**

Frische große Indiane, Capaunen, Hühner, Wildenten, Schnepfen und frische Perigord-Trüffeln empfiehlt

Anton Minoprio.

Für gegenwärtige Ballsaison empfiehlt feinste **Eau de Cologne, Extrait d'Odeurs** in allen Blumen- u. componirten Gerüchen (stärkste Qualität) **Ylang Ylang** (Bouquet Manilla), **Extrait Rose-Bouquet des Alpes** von unübertrefflichem Wohlgeruch à Flacon 6, 12 bis 36 kr., offen in beliebigen Quantitäten, feinste **Blumengeruch- & Eis-Pomade**

Franz Hoffmann's Parfumerie-Fabrik,
Laden: Schustergasse.

Die Stadtgemeinde Hammelburg sucht Kapitalien zu 4½ Prozent gegen genügende Sicherheit (solidarische Haftung der Bürgerschaft) aufzunehmen.

Die Einzahlung derselben in Beträgen von nicht unter 500 fl. kann bis 1. März d. Js. daher erfolgen.

Hammelburg, den 3. Februar 1869.

Der Magistrat.
Rinecker, Brgrmstr. [2a

1197) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Bodenraum, Kellerabtheilung und Wasserleitung im Hause, ist um 90 fl. zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 18, Bohnesmühlgasse.

Ebendaselbst ist ein junges **Hündchen** m. G., mit geschnittenen Ohren und Schweif, schwarz, mit weißer Brust und Füßen, zugelaufen. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren.

1195) Eine **Wittwe** aus ordentlicher Familie wünscht als Haushälterin eine Stelle. Adr. unter Chiffre **B. S.** bef. die Exped. d. Bl.

1193) In einer sonnigen Lage, mit Aussicht in den Garten, ist für eine stille Familie eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern mit allen Erfordernissen auf den 1. März oder 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1192) Es wird bis zum 1. März zu miethen gesucht 1 möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet, nebst einem hellen Parterrelokale, welches man als Werkstätte benützen kann, auch letzteres allein. Näh. in der Exp.

---

2 Schlüssel wurden gefunden. Näh. in der Exp.

1198) Vor einigen Tagen blieb in meinem Laden ein schwarzseidener **Regenschirm** stehen.
Anton Müller.
Domstraße Nr. 32 neu.

Bei der gestrigen Tanzunterhaltung ging ein **goldener Armreif** zu Verlust. Der redliche Finder wird um Zurückgabe bei dem Vorstand der Gesellschaft 55er ersucht.

1204) Mittwoch den 3. ds. ging vom Ursuliner-Kloster bis zur Sternstraße ein **grauer Kinder-Muff** mit blauem Futter verloren. Gegen eine Belohnung abzugeben in der Exped.

Gefunden

wurde ein **Wollenhalstuch.** Näh. bei Gerlach, Polizeisoldat. (1205

1210 3a) Täglich ist **warme Milch** 2mal Früh und Abends zu haben vom Hof Püssensheim; auch wird **süßer** und **saurer Rahm** verabreicht im inneren Grabengäßchen, 2. Distr. Nr. 5.

1209) Ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern, mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist pr. 1. Mai zu vermiethen 1. Distr. Nr. 355, Pleicherkirchgasse.

1206) Ein gebrauchte **Geldkiste** und ein **Eisschrank** sind billig zu verkaufen Sterngasse, Schlossermeister Hammer.

1190 3a) Semmelsstraße Nr. 41 neu ist eine **Mezanen-Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, nebst Wasserleitung und allen sonstigen Erfordernissen, per 1. Mai zu vermiethen.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:
Andreas Dörr, Schneidermeister, mit Wittwe Maria Fey, beide von Homburg a/M.

In der protest. Kirche:
Karl Ludwig Härtel, gräfl. Sonnenburgischer Hof-Gärtner aus Meiningen, mit Anna Maria Duschl, Auditorstochter aus Bamberg.

Johann Thomas Preis, fürstl. Leiningenscher Waldhüter aus Oberschöpf, mit Ottilia Katharina Trunk, Bauerstochter aus Possenheim.

Gestorbene.

Georg Weigand, Taglöhnerskind, 3 J. a. — Georg Dittmann, Schneidermeister, 65½ J. a. — Katharina Sauer, Seribenten Wittwe, 40 J. a. — Anna Weinkammer, Rechnungs-Commissärsgattin, 80 J. a. — Nikolaus Hertel, Maurermeister, 53 J. a. — Joseph Siegwart, vorm. Karthäuser, 66 J. a.

Handlungs-Commis-Hilfs-Verein
zu Würzburg.

Vacanzen: 1 Verkäuferstelle in einem hiesigen Geschäfte zur sofortigen Besetzung.

Der Ausschuß.

1199) Ein ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches 13 Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht Stelle als Haushälterin oder Beschäftigung im Nähen.
Näh. in der Exp.

1187) Ein treuer, fleißiger **Mann,** der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht in einem Geschäftshaus oder sonst wo dauernde Beschäftigung und kann sogleich eintreten; es kann auch Caution geleistet werden. Näh. im 5. Distr. Nr. 159.

1040 3c) Ein **Logis** von 4 Zimmern und allen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 7 neu, Glockengasse.

1013 3c) Eine **Mezanen-Wohnung** von 3 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie zu vermiethen bis 1. Mai.

1069 2b) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Garderobe und allem sonstigem Zubehör ist sofort zu vermiethen. Näheres 2. Distr. Nr. 242 uber eine Stiege.

1089 2b) Im 4. Distr. Nr. 139 ist ein **Logis** von 4 beziehbaren Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

1188) Der Jahrgang 1868 der **Illustrirten Zeitung** ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

1189) Im 2. Distr. Nr. 2, Fleischbankgasse, ist der **1. Stock,** bestehend aus 4 Zimmern, Alkoven, Küchen, Speisekammer und sonstigen Erfordernissen, bis 1. Mai zu vermiethen. Auch ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen.

1207 2a) Am Sternplatz, 3. Distr. Nr. 170, ist ein **schön möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

1208) Ein **Mädchen,** im Kleidermachen geübt, findet Beschäftigung. Näh. in der Exp.

1047) Ein tüchtiger **Kellner,** im Markiren gewandt, mit guten Zeugnissen, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Ausverkauf

eines großen Postens **Kleiderstoffe, Bukskins & Jackenstoffe**, bedeutend unter dem Kostenpreise; **französische gewirkte Long-Châles** von 15 fl. an bei

Carl Bolzano.

S. Schlenker!

Hiemit dem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich das **Waarenlager** des Hrn. C. A. Ziegler käuflich übernommen habe, um aber wieder rasch zu räumen, habe ich zwei außerordentlich große **Ausverkäufe** anberaumt.

Erster Ausverkauf findet in dem von Hrn. C. A. Ziegler früher innegehabten Laden im Kürschnerhof,

Zweiter Ausverkauf in meinem eigenen Laden an der Stockstiege statt.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

S. Schlenker
an der Stockstiege.

Crinolins

neuester Façon,

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Georg Breiting,
früher **A. Wolf**, Schustergasse.

Malz-Extract

von **Joh. Hoff** in Berlin empfiehlt

Wilhelm Simon,
(b) Eichhornstraße.

Blumenkohl u. Kopfsalat,

vorzügliche Cervelatwürste, Frankfurter Brat- u. Leberwürste, nebst kleine Cervelatwürstchen zu 7 kr. pr. Paar empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Züru** auf der Brücke.

Stearin- & Paraffinkerzen, Talglichter, cryst. Lampenöl, Seifen in bester Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen

M. J. Philippi,
(a) Semmelsstraße.

Eine complete Schneidsägen-Einrichtung

mit 2 Gestern, Zirkelsäge und Blochwagen, eine 8pferdekräftige **Locomobile** mit Dampfdreschmaschine, aber gebraucht aber in gutem Zustande, sind um den festen Preis von fl. 4100 zu verkaufen bei (2b

Reck & Joachim in Schweinfurt.

1159 2b) Ein freundliches Zimmer mit Kost ist bis 1. März an einen anständigen Herrn zu vermiethen. Näh in der Exp

Es ist heute ein **Porte monnaie** mit Geld gefunden worden. Der Eigenthümer kann solches gegen Entschädigung bei

Einrückungsgebühren bei Schuhmacher **Karl Dirnko**, 3 D. neue Nro. 2, in der Ursulinergass in Empfang nehmen. 1176

Druck und Verlag von Bonitas Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. u. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güt. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 6 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 9 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 55 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pstz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 55 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 55 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 55 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Effeldach 2 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 32 Samstag den 6. Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Schluß der Aeußerung des k. Staatsministers v. Hörmann über die Anträge auf Abänderung des Landtagswahlgesetzes in der Sitzung des IV Ausschusses der Kammer der Abgeordneten vom 28 Januar l. Js.: „Die Klagen über Beschränkung des allgemeinen Wahlrechtes erschienen ihm aber zum großen Theile ungegründet. Nach dem Wahlgesetze von 1848 sei bei den Urwahlen jeder unbescholtene Volljährige aktiv wahlfähig, welcher dem Staate eine direkte Steuer zahle und erweislich den Verfassungseid geleistet habe. Nach den bestehenden Steuergesetzen seien nun die Arbeiter bei einem selbst in diesem Stande verhältnißmäßig geringeren Einkommen in der Lage und zum großen Theile selbst verpflichtet, direkte Steuern zu zahlen, und damit in den Stand gesetzt, sich das Recht zur Ausübung der aktiven Wahlfähigkeit zu wahren. Es läge offenbar kein Grund vor, diejenigen, welche sich dieser Steuerzahlung entschlagen, dafür noch gewissermaßen zu prämiiren, indem ihnen das Erforderniß der Steuerzahlung für die Ausübung des Wahlrechtes nachgelassen wird. Was das weitere Erforderniß der Ableistung des Verfassungseides betreffe, so verstehe sich dasselbe in einem Verfassungsstaate wohl von selbst, und bedürfe das Verlangen, solches zu beseitigen, gar keiner weiteren Erörterung. Wenn die k. Staatsregierung alle diese Verhältnisse brachte, wenn sie erwäge, daß die Frage, ob das System des allgemeinen direkten Wahlrechtes vorzuziehen sei, weder in der Wissenschaft noch in der Praxis einheitlich bejaht werde, daß vielmehr ein Theil der vorzüglichsten Autoritäten im Gebiete der Staatswissenschaften dieses System prinzipiell verwerfe, so könne sie keine dringliche Veranlassung erkennen, das bisher bewährte System von 1848 zu verlassen und dessen Ersatz durch ein neues im Wege der Gesetzgebung anzustreben. Daß das Wahlsystem von 1848 in einzelnen Punkten einer Verbesserung fähig sei, wolle er nicht in Abrede stellen; allein er könne es zur Zeit nicht als opportun erachten, auch nur eine theilweise Revision dieses Systems in Angriff zu nehmen. Auf einen Punkt müsse er noch aufmerksam machen. Nach dem Landtagswahlgesetze von 1848 sei der Staatsregierung jeder direkte Einfluß auf die Wahlen benommen. Dieses sei möglich bei dem bisherigen System, nicht aber bei dem System der allgemeinen direkten Wahlen. Hier, wo die Parteiagitation in ausgedehntester Weise hervortrete und von derselben jeder Vortheil und jedes Mittel des Einflusses benützt werde, könne die Staatsregierung, ohne sich selbst aufzugeben, nicht fernerhin neutral bleiben. Sie müsse im Gegentheil alle ihr zu Gebote stehende Macht und Einwirkung anwenden; eine gesetzliche Bestimmung, welche solches ausschließen wollte, zur königlichen Sanktion zu begutachten, würde wenigstens er mit seinen Pflichten gegen den Staat und das Land als vereinbar nicht erachten. Er gebe nun selbst zu erwägen, bei welchen Wahlen der wahre Ausdruck der Gesinnungen des Volkes mehr gesichert sei, bei den Wahlen nach dem bisherigen System oder bei der allgemeinen direkten Wahlen mit gesteigertem Parteigetriebe und mit direktem Einfluß der Staatsregierung. Die Staatsregierung müsse sich hienach hinsichtlich der Revision des Landtagswahlgesetzes vom 4. Juni 1848 gegen die Anträge des Abg. Fischer und für die des Referenten aussprechen."

Aus der Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom Donnerstag den 4. d. tragen wir noch Folgendes nach: Abgeordneter Neusser erstattete Vortrag über die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bezüglich der Rechnungs-Nachweisungen pro 1860/66 und stellte den Antrag, die Kammer wolle dem von der Kammer der Reichsräthe in modifizirter Fassung beschlossenen Wunsche bezüglich des Staatsgutes Schleißheim beitreten, in Ansehung der übrigen Punkte aber, in welchen übereinstimmende Beschlüsse der beiden Kammern nicht erzielt wurden, an den früheren Beschlüssen festhalten. Die Kammer trat diesem Antrage ohne Debatte bei. — In Bezug auf den Antrag wegen Unterstützung der im Feuerwehrdienste Verunglückten oder deren Relikten bemerkte der königliche Staatsminister des Innern von Hörmann, daß die Regierung von der Wichtigkeit, welche die freiwilligen Feuerwehren und die Sicherung des Eigenthums und der Personen haben, vollkommen durchdrungen und überzeugt sei, daß das Möglichste gethan werden müsse, um für solche Mitglieder der Feuerwehren, welche bei gedachten freiwilligen Dienstleistungen verunglücken, sowie für deren Relikten zu sorgen. Wenn die Kammer sich über die Mittel und Wege, die in dieser Richtung einzuschlagen sind, aussprechen, so sei die Regierung dafür nur dankbar, wie sie auch bestrebt sein werde, den Anschauungen der Kammer praktische Berücksichtigung zuzuwenden. — Endlich wurden verschiedene Petitionen und Anträge auf Vorschlag des VI. Ausschusses für formell und materiell zulässig erklärt und in Folge dessen zur näheren Prüfung und Würdigung den betreffenden Fachausschüssen zugewiesen, darunter auch der Antrag der Gemeindekollegien der Stadt Würzburg, daß dem Landtag ein Gesetzentwurf über Aufhebung des Zwangs zur Theilnahme an der allgemeinen Immobiliar-Brandversicherungs-Anstalt und über Zulassung von Immobiliar-Brandversicherungs-Gesellschaften vorgelegt werde. — Ab. Spiegel stellte an den III. Ausschuß die Anfrage, ob über den Antrag, die Freigabe der Brodtaxe betr. — nicht bald ein günstiges Gutachten zu hoffen sei, worauf Förg erklärte, daß der III. Ausschuß schon vor der Vertagung des Landtages an die k. Staatsregierung die Bitte gestellt um Aufschluß, welchen Standpunkt die Regierung bezüglich der Freigabe der Brodtaxe einnehme; allein es sei bis jetzt der erbetene Aufschluß noch nicht ertheilt worden. Er (Redner) habe aber vor, den Ausschuß demnächst zu fragen, ob er nicht ohne diesen Aufschluß auf die Freigabe der Brodtaxe eingehen wolle.

München, 5. Febr. Der I. Ausschuß hat gestern nach der öffentlichen Sitzung den Abg. Prof. Dr. Edel zum Referenten über den Antrag der Gasthofbesitzer, Bräuer und Wirthe von Augsburg und Umgebung bezüglich der Aufhebung des Art. 62 des Polizei-Straf-G.-B., und den Abg. Alwens zum Refe-

Digitized by Google

renten über den vom Abg. Lindscheid eingebrachten Gesetzentwurf gewählt.

München, 5. Febr. Die Abgeordnetenkammer hat in heutiger Sitzung die Berathung über das Schuldhaftgesetz bis nach dem Zustandekommen des Civilprozesses vertagt. Die auf der Tagesordnung stehende Verhandlung über die Anträge auf Einführung direkter Wahlen fiel aus, weil Referent wegen Familientodesfalles plötzlich abgereist ist.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben der israelitischen Gemeinde Rockenhausen in der Pfalz zum Zwecke der Erbauung einer Synagoge mit Schulzimmer und Lehrers-Wohnung die Vornahme einer Hauskollekte bei den Glaubensgenossen des Königreichs allergnädigst zu bewilligen geruht.

Vom k. Staats-Ministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten wurde dem geprüften Lehramts-Candidaten der Philologie und Benefiziums-Verweser zu Ochsenfurt, Dr. Kaspar Hartung, die Lehrstelle der oberen Kurse und die Führung des Subrektorats an der isolirten Lateinschule zu Hammelburg übertragen.

Durch Allerhöchstes Reskript wurde der Landtag bis zum 31. März verlängert.

Zur Vervollständigung des bayerischen Staatseisenbahnnetzes sollen folgende Linien zur Ausführung kommen: 1) Regensburg-Ingolstadt Donauwörth-Offingen; 2) Rosenheim-Mühldorf; 3) München-Buchloe-Memmingen-Grenze; 4) Peißenberg-Biessenhofen; 5) Weilheim-Partenkirchen-Grenze; 6) Biessenhofen-Füssen-Grenze; 7) Augsburg-Ingolstadt; 8) Landshut-Ingolstadt; 9) Mühldorf-Vilshofen; 10) Donauwörth-Treuchtlingen; 11) Nürnberg-Krailsheim; 12) Nürnberg-Bayreuth; 13) Orlenbach-Neustadt-Grenze; 14) Gemünden-Burgsinn-Grenze; 15) Aschaffenburg-Miltenberg; 16) Schweinfurt-Arnstein-Gemünden; 17) Verbindungsbahn zwischen der Nürnberg-Würzburger- und Ludwigsbahn; 18) Verbindungsbahn zwischen der Bahn München-Buchloe und Augsburg-Buchloe über das Lechfeld; 19) Fichtelgebirgsbahn; 20) Fortsetzung der Kronacher-Bahn nach Norden; 21) Wasserträdingen-Dinkelsbühl; 22) Bayerische Waldbahn — Hievon sollen die nachbenannten Bahnen zunächst in Ausführung kommen, und wird der Bauaufwand für dieselben festgesetzt: 1) für die Eisenbahn von Regensburg im Donauthal bis Offingen auf den Betrag von 22,000,000 fl.; 2) für die Eisenbahn von Nürnberg über Ansbach nach Krailsheim, resp. Grenze auf den Betrag von 12,500,000 fl.; 3) für die Eisenbahn von Schweinfurt nach Meiningen; hier Orlenbach-Neustadt-Grenze auf den Betrag von 6,400,000 fl.; 4) für die Eisenbahn von Gemünden durch das Sinnthal zum Anschluß an die Bahn von Schlüchtern nach Oberstinn auf den Betrag von 3,422,000 fl.; 5) für die Eisenbahn von München nach Buchloe-Memmingen-Grenze auf den Betrag von 13,000 fl.; 6) für die Eisenbahn von Aschaffenburg nach Miltenberg auf den Betrag von 3,000,000 fl.; 7) für die Eisenbahn von Ingolstadt nach Augsburg auf den Betrag von 5,900,000 fl.; 8) für die Eisenbahn von Rosenheim nach Mühldorf auf den Betrag von 8,500,000 fl.; 9) für die Eisenbahn von Nürnberg über Hersbruck nach Bayreuth auf den Betrag von 15,730,000 fl.; 10) für den Fall, daß von der Ostbahngesellschaft der Bau der Bahnlinie Cham-Straubing-Mühldorf noch nicht in Angriff genommen sein sollte, eventuell für die Eisenbahn von Mühldorf nach Vilshofen auf den Betrag von 9,500,000 fl.; — daher definitiv in Summe 90,452,000 fl., eventuell 99,952,000 fl.

Die neuen Vorschriften für den Dienst der Verpflegsabtheilungen im Felde enthalten unter Anderem die Bestimmung, daß jede solche Abtheilung ein bis zur Diagnose der Trichinen reichendes Mikroskop mitführe, um eine nach Umständen genaue Untersuchung des Fleisches und der sonstigen Lebensmittel vor deren Abgabe an die Regimenter, Bataillone ꝛc. vornehmen zu können, damit die Truppen nur vollständig reines, guten- und unschädlichen Proviant erhalten

München, 4. Febr. Heute Vormittag fand unter dem Vorsitze des Generaldirektors Frhr. v. Brück eine Konferenz statt, zu welcher alle Postinspektoren des Königreichs einberufen wurden.

Weimar, 4. Febr. Dem „Dr. J." wird von hier telegraphirt: Als gestern Abend der Großherzog, aus dem Theater kommend, durch die Schillerstraße fuhr, schlug ein Conditorgehilfe mit dem Schirm in den Wagen Sr. kgl. Hoheit. Der Thäter, welcher sinnlos trunken war, wurde sofort vom Leibjäger festgenommen.

Berlin, 4. Febr. Die Kreuzzeitung schreibt: Nach der vor einer Woche erfolgten Mittheilung einer großen Kreuzen befreundeten Regierung bedroht Mörderhand wiederum das Leben des Grafen Bismarck; ein aus Hannover gebürtiger Student wird als mit der Ausführung des Attentats betraut namhaft gemacht.

Pesth, 3 Febr. Abends 11 Uhr 50 Minuten. Das Akademie Gebäude steht in vollen Flammen. Das Feuer brach im Dachraume des östlichen Flügels aus. Seit 11 Uhr brennt es.

Pesth, 4. Febr. Es ist gelungen, das Feuer im Akademie-Gebäude auf den östlichen Flügel zu beschränken. Der Dachstuhl ist gänzlich abgebrannt, die Esterhazy-Galerie ist gerettet. Die Entrüstung über schlechte Lösch-Anstalten ist im Publikum sehr groß. Der Schaden ist beträchtlich.

Rom, 5. Febr. Die ungünstigen Gerüchte über das Befinden des Papstes sind durchwegs erfunden; der Papst celebrirte am Lichtmeßtage persönlich.

Ausland.

Frankreich. Paris, 4. Febr. Der „Constitutionnel" glaubt zu wissen, daß diejenigen, welchen der König von Griechenland nach der Demission des Ministers Bulgaris das Ministerium antrug, die ihnen gestellte Bedingung, die Erklärung der Konferenz anzunehmen, ablehnten.

Das „Journal officiel" (Abendausgabe) schreibt: „Die Familie des Kaisers ist so eben durch den Tod Ihrer Hoheit der Prinzessin Baccioch, der Tante Seiner Majestät, schmerzlich betroffen worden. Ihre Hoheit erlag gestern früh der Krankheit, deren grausame Prüfungen sie so lange mit großem Muthe und bewunderungswerther Resignation ertragen hatte. Die Prinzessin Baccioch, 1806 geboren, war an den Grafen Camerata verheirathet; sie hinterläßt keine direkten Erben und soll ihr beträchtliches Vermögen dem kaiserlichen Prinzen vermacht haben. Im Jahre 1831 machte ein von ihr entworfener, aber rechtzeitig vereitelter Plan, den Herzog von Reichstadt zu entführen, großes Aufsehen. In Folge dieses Trauerfalls war der gestrige Tuilerienball, der nicht mehr abbestellt werden konnte, sehr kurz und unbelebt; der Kaiser und die Kaiserin zogen sich nach einem flüchtigen Rundgang durch den Thronsaal sogleich wieder zurück

Spanien. Madrid, 4. Febr. Dem Vernehmen nach werden die fünf Individuen, welche an der Ermordung des Gouverneurs von Burgos betheiligt sind, diese Woche hingerichtet werden. — Die Regierung hat die Erlaubniß zum Bau einer Synagoge gegeben.

Neuestes.

Wien, 4. Febr. Das „Telegraphen-Correspondenzbureau" meldet aus Athen vom 2. d.: Die Demission des Cabinets Bulgaris ist eine Thatsache. Der König ist entschlossen, die Declaration der Pariser Conferenz anzunehmen. Volksaufläufe finden statt, dieselben bezwecken, den König in seinem Entschlusse wankend zu machen und ihn zu der Wiedereinsetzung des Ministeriums Bulgaris zu bewegen.

Konstantinopel, 4. Febr. Einem hier verbreiteten Gerücht zufolge hätte Griechenland definitiv die Entscheidung der Conferenz angenommen.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. 30 kr. bis 21 fl. — kr., Korn 15 fl. 20 kr. bis 15 fl. 43 kr., Gerste 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr., Haber 8 fl. 15 kr. bis 9 fl. 6 kr., Erbsen 17 fl. 30 kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr. Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 86 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, 5. Febr. Nachdem gestern Nachmittag Wien auf das dort verbreitete Gerücht hin, daß der Papst gestorben sei, in raschen Fall gerathen war und auch Frankfurt mitgerissen hatte, langten gestern Abend und heute Morgen schon wieder bessere Course hier an. Trotzdem eröffnete man hier in matter Haltung, befestigte sich etwas auf Berliner Anfangscourse, fiel jedoch bald wieder zurück, so daß die Grundstimmung als gedrückt bezeichnet werden kann. Die Spekulationseffekten schließen daher unter dem gestrigen Mittagscours. Amerikaner waren sehr beliebt und fest. In allen übrigen Effekten fanden bei überhaupt stillem Geschäft kaum Umsätze statt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz matt. Oesterreich. Creditaktien zu 258½ bez., Lombarden 224½ bez., Staatsbahn 312¼ bez., 1860er Loose 81⅛ bez., 1882er Amerikaner Bonds 80 bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Einschuß-Baumwolle

empfiehlt

Balth. Schmitt

am Vierröhrenbrunnen.

Georg Lochner,

Marktplatz,

bringt hiemit sein gut assortirtes Lager von **Kleiderbesatz, Litzen, Knöpfen, Spitzen, Blonden, Tüll, Moll, Piqué, Gardinenhaltern, Netzen, Glacé- & Buksskinhandschuhen, Futterzeugen, gestrickten & gehäckelten Wollenwaaren, Strümpfen, Socken, Unterhosen & Jacken, Hosenträgern, seidenen Chlips, Cols & Binden** ꝛc. in empfehlende Erinnerung und bittet um geneigten Zuspruch

---

Frische Artischocken, Kardi, Blumenkohl und Kopfsalat, empfiehlt

Anton Minoprio.

Schöne Hechte, Aale zu jeder Größe, empfiehlt

Mich. Helmstätter Wtwe.

am Fischmarkt.

Neu-Smolensk.

An den 3 Festnachtstagen

Große

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu freundlichst einladet

J. Hammer.

Blaue Glocke.

Von morgen Früh 9 Uhr an und den darauffolgenden Tagen **ausgezeichneten Bock,** nebst **Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet

Heinrich Fellmann.

Restauration Fuchsloch.

Morgen Festtag: Sonntag **gutbesetzte Harmonie-Musik,** nebst guten Speisen und Getränken. 2.9

Bauers-Garten.

Morgen guten **Kaffee, Kuchen** und **Krapfen,** sowie kalte und warme **Speisen** Montag **Kesselfleisch** mit **Leberwürste,** wozu gutes **Bier** aus dem eigenen Sudhause, guter **Wein & Most** geschenkt wird. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Thomas Bauer.

Restauration Salzner

empfiehlt während der Fastnachtstage **Anspacher Export Bier.**

Restauration Rehhecke.

Morgen Sonntag Montag und Dienstag

musikalische Unterhaltung.

Dienstag **Kesselfleisch** und **frische Leberwürste,** wozu ergebenst einladet

Joh. Gerling.

L. Sonnemann.

Lager aller Gattungen in

Fertigen Betten,
Bettfedern,
Flaum und Schleiß,
Bettbarchenten,
Bettdrells,
Federleinen,
Leinwand, 6/4 und 12/4,
Tisch- u. Handtücherzeugen,
Taschentüchern,
Kleiderstoffen,
Hausmacherleinen,
Kattunen,
Tricots ꝛc. ꝛc.,

enorm billige Preise in guter, waschbarer Waare

Zur neuen Welt

An den Fastnachtstagen, Sonntag und Montag

gutbesetzte

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie für guten Weg ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein

J. A. Wadenklier

Dem schönen Geschlechte ergebenst, obstück gefl. Fräulein **Dorothea H..l** von der Burkarderthorbrücke gefunden zu haben. Nächsten Montag wird um 10 Uhr Abends Rauchen sein, dann wird sich Jeder selbst erkennen. Blendlaterne ist mitzubringen.

Ungenannt und doch bekannt.

Maskenanzüge sind bei der Brandversicherungs-Gesellschaft in Stuttgart gegen eine Treppe hoch. 1255 2c

---

1264 **1 Pelzmanschette, 1 doppelte Haarlocke** und **1 Masken Kapuze** wurden gefunden. Päh. 4 E. No. 174.

In letzter Zeit ist es mehrfach vorgekommen, daß geringeres Fabrikat unter meiner Firma verkauft wurde, und mache ich daher meine verehrlichen Abnehmer darauf aufmerksam, daß es die **einzige** für **Würzburg und Umgegend** von mir autorisirte Niederlage meines rühmlich bekannten und überall mit besonderem Erfolge angewendeten

Kinderzwiebacks

ist, welches seit Jahren bekannt, bei Herrn

Herrmann Scheuer in Würzburg,

Domstraße, gegenüber dem Sternplatz, befindet und **nur von da ächt** zu beziehen ist.

Fürth, im Februar 1869. 3c

Jean Heinrich.

1266

Danksagung.

Für die innige, uns so wohlthuende Theilnahme bei dem Hinscheiden und der feierlichen Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Christine Oth,

k. Hofgärtnerswittwe von Veitshöchheim,

sagen wir Allen besonders den Bewohnern von Veitshöchheim, den tiefgefühltesten Dank und empfehlen die Verblichene der frommen Erinnerung.

Würzburg und Schleißheim, den 5. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so ehrende und zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden Frau

Justina Bauer,

Gärtners- und Obsthändlersgattin in Würzburg,

spreche ich allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit meinen innigsten Dank aus.

Würzburg, Lengfurt und Theilheim den 6 Februar 1869.

Der tieftrauernde Gatte.

Danksagung.

Für die so ehrende und wohlthuende Theilnahme bei der Beerdigung seiner dem Trauergottesdienste [illegible] Gott ruhenden Gattin

David Landekron,

[illegible] empfindet dem Herrn Pfarrer [illegible] Leichenpredigt, dem [illegible] Eisenbahnbeamten [illegible] Gesang, [illegible] Dank gebracht.

Würzburg, den 6 Februar 1869.

Der trauernde Bruder

Karl Landekron, Sporermeister.

Im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, den achtbaren

Herrn

Friedrich Carl Pappenberger,

Bürger und Seilermeister zu Heidingsfeld,

am 4. Februar, früh 5 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, im 51. Lebensjahre, zu sich abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet den 6. Februar, früh 8 Uhr und gleich darauf der Trauergottesdienst statt.

Heidingsfeld, den 5. Februar 1869.

Die tieftrauernde Wittwe.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gottes unerforschlichem Rathschluß gefallen hat, unser innigst geliebtes Kind

Maria

im Alter von 4¾ Jahren, nach kurzem Halsleiden, zu sich abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Eltern:

Joseph Ostler.

Wilhelmine Ostler.

Würzburg, den 5. Februar 1869.

Danksagung.

Für die so ehrende und tröstende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste der dahingeschiedenen Frau

Katharina Fritz,

Gastwirths-Wittwe,

sagen allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten ihren wärmsten Dank

Würzburg, den 5. Februar 1869,

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die dem Hochwürdigen

Herrn P. Joseph Siegwart

beim Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste die letzte Ehre erwiesen, sagt hiermit den verbindlichsten Dank

Würzburg, den 7. Februar 1869.

1247 **das Testamentariat.**

Ich gebe zu!

auf jede ½-Kiste Cigarren eine **feine Wiener Meerschaum Spitze in Etui** und im Werthe von 1 bis 1½ Thlr. und empfehle angegebene Sorten 30% unterm Fabrikpreis, à B:

1. ff. **Elegant Regalia Preciosa Havanna,** wo jede einzelne in Etui und Staniol verpackt ist, à Mille 52 fl — 250 Stück 13 fl
2. ff. **Havanna La Bandera,** jede einzelne in Staniol, à Mille 44 fl. — 250 Stück 11 fl
3. ff. **Echte Pflanzer** in Original-Schilfpackung, à Mille 30 fl — 250 St. 7½ fl.
4. ff. **H. Uppmann Havanna Jara,** à Mille 28 fl — 250 St 7 fl

Ich bitte alle Herren Raucher, diese vortheilhafte Offerte nicht unberücksichtigt zu lassen und sich von der Güte und Billigkeit zu überzeugen; Probesendungen von 250 St. gebe ich gern ab gegen Nachnahme oder Einzahlung.

Leipzig.

947) 2b **J. E. Berthold.**

Die Stadtgemeinde Hammelburg sucht Kapitalien zu 4½ Prozent gegen genügende Sicherheit (solidarische Haftung der Bürgerschaft) aufzunehmen.

Die Einzahlung derselben in Beträgen von nicht unter 500 fl. kann bis 1. März d. Js. dahier erfolgen.

Hammelburg, den 3. Februar 1869.

Der Magistrat.

Rinecker, Brgrmstr. [2b

In der Verlassenschaft der Kirchnerswittwe **Katharina Dithel** sind rechtlich begründete Ansprüche binnen 14 Tagen bei Unterzeichnetem anzumelden widrigenfalls solche bei Vertheilung der Aktivmasse nicht berücksichtigt werden können; in gleicher Frist wollen zu obigem Nachlasse gehörige Gegenstände zurückerstattet werden.

Würzburg, den 4. Februar 1869 [2b

Hch. Deppert,

1. D. Nr. 17 neu.

Ein zu einem Oekonomiebetrieb geeignetes Anwesen ist in hiesiger Stadt unter der Hand zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich auch für den Geschäftsbetrieb eines Holzarbeiters, Metzgers, Kutschers ꝛc.

Kaufliebhaber wollen gefälligst ihre Adressen unter der Ziffer Nr. 1244 in der Expedition abgeben.

Eichenstämme-Verkauf.

23 Eichenstämme von 24 bis 45 Fuß Länge und 16 bis 24 Zoll Dicke sind im hiesigen Güterwalde aus freier Hand zu verkaufen.

Rebenheim, den 5 Februar 1869 [1249.

Das Haus

am Eck der Semmels u. Stift harger-Pfaffengasse Nr. 171 u 172 alt wird aus freier Hand verkauft und eignet sich wegen seiner außerordentlichen Frequenz und sehr guten Lage für jedes Geschäft Näheres hierüber im Wirthschafts-Lokal daselbst. (2a

Das Dienstboten- ꝛc. Agentur-Bureau von **Weber,** Büttnersgasse Nr. 4 neben der Stockstiege, sucht mehrere Oekonome Mägde, Ochsen- und Pferdeknechte, eine tüchtige Gasthausköchin und mehrere bürgerliche Köchinnen u. Hausmägde, welche sogleich einstehen können.

1 Thaler Belohnung

dem Ueberbringer eines am 2 ds. Nachts zu Verlust gegangenen **seidenen Taschentuches.** Näh. in der Exped. ds. Bl. (1220 2a

231) Dem schönen, blonden, **Dorethchen** in Oberzell zu seinem wertheften Namensfeste ein donnerndes Hoch, daß die ganze Ziegelei wackelt.

Gelt da schaust?

Ich wollt du wärst mein Eigen!

1217) Um weiterem Irrthum vorzubeugen, beehre ich mich, das hochverehrliche Publikum in Kenntniß zu setzen, daß ich zum Schuster Scheckenbach, respect. Valentin Scheckenbach, kein Bruder, kein Verwandter, noch Freund noch Feind bin.

Peter Scheckenbach,
Oekonom in Rottendorf.

1214) Ein **Glashaus,** welches sich zu jedem Zweck eignet, eine **Badwanne** und eine **Federmatratze** mit Bettstatt sind billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

J. Billigheimer's Ausstattungs-Magazine,

Vierröhrenbrunnenplatz und Franziskanerplatz,

empfehlen in reichster Auswahl alle von den gewöhnlichen **Zimmer-** bis zu den feinsten **Salons-Einrichtungen** nöthigen **Möbels**, als:

Sekretaires, Chiffonières, Etagères, Buffets; Weißzeug-, Bücher- und Silberspinden; Wasch- und andere Commode, Bettstellen, Oval- und Auszug-Tische, alle Arten von Rohr-Möbels, Spiegeln und Bilder etc.

Garnituren in allen Stoffen, Causeuses, Fauteuils, Stühle, Chaise longues, Schlafsophas, Divans, Mechanik-, Schaukel- & Nacht-Stühle, Fertige Federn-, Flaum-Betten und Plumeaux; Sprungfedern-, Seegras- & Roßhaar-Matrazen; wollene und gesteppte Bett-Couverten und Piqué-Decken.

Vorhang- und Möbel-Stoffe; Barchent, Drell & Federleinen, Bett-, Tisch- & Handtücherleinen; Piqué & Shirtings; Tisch-, Zimmer-Teppiche & Cocos-Läufer; Bettfedern, Flaum, Eiderdaunen, Roßhaare & Seegras.

NB. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.
Verpackung wird zum Selbstkostenpreis berechnet.

Nur Original-Tarifpreise. Keine Preiserhöhung.

Berlin. **Zeitungs-Annoncen-Expedition** St. Gallen.

RUDOLF MOSSE

officieller Agent sämmtlicher Zeitungen

München. 23 Residenzstrasse.

Insertionstarif und Geschäftsprogramm **gratis** und **franco.**

Einen thätigen Agenten suchen für Unterfranken gegen gute Provision

Rud. Barth & Cp.

Fabrik feuerfester Schränke, Arnstadt i. Th.

Rottendorf.

An den drei Fastnachtstagen

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

Joh. Hauck,

26 Gastwirth zum Kirschbaum

Höchberg.

1216) Fastnachts-Sonntag, Montag und Dienstag

gutbesetzte

Tanzmusik

im Lamm,

wozu ergebenst einladet

Valent. Spiegel's Ww.

Bayrisches Cafehaus.

Fastnachts-Sonntag u. Montag

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

1213) Wer eine ächte altbayerische Küche sucht, der gehe ins Hofbrauhaus hier, aber das Bier hat a Gschmäckla und und was für ans, — a Guats.

Freundschaft.

Fastnachts-Sonntag, den 7. Febr.

Tanzunterhaltung

im Schießhaus,

wozu anständige Masken Zutritt haben.

Einladungs- sowie Maskenkarten werden daselbst abgegeben.

Anfang ½8 Uhr

26) **Der Ausschuß.**

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 8 Zimmern und Salon, ineinandergehend, Holzlage, Küche, Magdkammer, Garderobe, Kellerabtheilung, Wasserleitung &c, ganz neu hergerichtet, hell und freundlich, bis 1. Mai beziehbar. 3. Distr. Nr. 5 neu, Franziskanergasse. (1056 2b

---

Zu vermiethen.

1014 2b) Vis-à-vis dem Badischen Bahnhofe Nr. 10 neu ist der **2. und 3. Stock**, je 6 heizbare ineinandergehende Zimmer, auf den 1. Mai zu vermiethen; der 3. Stock kann aber wegen Umzug auch gleich bezogen werden.

1229) Eine **Bäckerei** auf dem Lande, in der Nähe eines Städtchens, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5e 993) Verloren ging am Samstag ein schwarzer **Schleier** auf dem Wege vom rothen Kreuze über das Pleichacher u. Bahn Glacis zum Neuthore. Dem Finder eine sehr gute Belohnung in der Exp.

Ein **Logis**, im 3. Stock, von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Büttnergasse neue Nro. 3, nächst der Stockfliege. (1142 3c

---

1237) In der Restauration Zink ist ein sehr schönes, möblirtes **Zimmer** am 1. März von einem anständigen Herrn zu beziehen.

1238) Ein **Kind**, das schon einige Jahre zählt, kann eine gute Pflege erhalten; gute Behandlung und Reinlichkeit werden zugesichert. Näh Exp

---

1239) Der **Eck-Laden** in meinem Hause, Spitalgasse, 5 Distr. Nr. 1 neu, ist mit Wohnung pro 1. Mai zu vermiethen.

Frau **Schwalb.**

Der Unterzeichnete verkauft wegen Todesfall seines Sohnes sein in der Plattnersgasse mit 108 bezeichnetes **Wohnhaus**

2a) **Fr. Aug. Zapf.**

1250) Im 5. Distr. Nr. 14 neu ist ein **Logis** von zwei Zimmern und Küche &c, sowie ein **Logis** von zwei ineinandergehenden Zimmern auf 1. Mai an ruhige Familien zu vermiethen.

Restauration Friedlein.

Von morgen 10 Uhr an

Bock mit Bockwürsten.

1227) 6 gesunde **Nußbaumstämme** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1133 2b) Obere Kasergasse Nr. 19 ist fortwährend **Regenwasser** zu haben.

In meinem Laden blieb ein **Regenschirm** stehen.

Ad. Fink,

Schweinemetzger.

1240 2a) **Aus Auftrag ist ein neues Bett billig zu verkaufen. Gerbersgasse Nr. 15 neu.**

1242) Eine hübsche **Parterre-Wohnung** von vier Zimmern, Küche und Zubehör ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1223) Ein armer Dienstbote verlor gestern Abend von der Ebrachergasse über den Paradeplatz bis an den Marktplatz ein **Portemonnaie** mit einer sechs Gulden, um dessen Rückgabe gebeten wird. 3 Distr., Ebrachergasse Nr 4 neu.

1245 2a) Ein **kleines Logis** ist sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

1241 2a) **Ein neues Bett und eine Springfedermatraze sind wegen Wegzug billig zu verkaufen. Peterspfarrgasse Nr. 4 neu, 2 Treppen hoch.**

1248) Ein **Mezanen-Logis**, aus 2 Zimmern Alkoven, Küche bestehend, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 1 neu, 2. St.

1207 2b) Am Sternplatz, 3. Distr. Nr. 170 ist ein **schön möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

Ausverkauf.

Wir haben unserem Ausverkaufe für nächste Woche **Vorhangstoffe** und noch mehrere andere Artikel beigefügt.

Ullmann & Strauß.

Lebensversicherungs-Bank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1868 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (3085 Personen mit 5,385000 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf	33100 Pers.,
die Versicherungssumme auf	60,450000 Thlr,
der Bankfonds auf etwa	16,350000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von 2,160000 Thlr. waren nur 1,217309 Thlr. für 494 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden rund an

Zwei und drei Viertel Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1869 eine Dividende von

39 Prozent

ergibt.

Versicherungen werden vermittelt in **Würzburg** durch

F. Benkert-Vornberger und C. A. Ziegler.

Wilh. Wucherer in Amorbach.
H. Söllner in Arnstein
Buchhändler **E. Krebs** in Aschaffenburg.
Ludw. Hergenröther in Brückenau.
Phil. Keßler in Carlstadt.
Martin Bätz in Ebern.
Aufschläger **Joh. Geyer** in Gemünden a/M.
Lehrer **M. Zehner** in Hammelburg.
Aug. Ammann in Kitzingen.
J. F. Hartmann in Marktbreit.
Bürgermeister **J. G. Herbig** in Ochsenfurt.
Stadtschreiber **Probst** in Prichsenstadt
Ernst Sandtrock in Schweinfurt.
Lehrer **Jos. Goldmann** in Volkach.
Heinr. May in Wertheim.

Todes-Anzeige.

Noch im tiefsten Schmerze über das am 30. v. Mts. erfolgte Ableben unserer theuren Grossmutter und Schwiegermutter, entriss uns heute im 28. Jahre Vormittags 9/10 Uhr der unerbittliche Tod unsere innigstgeliebte Mutter und theure Gattin,

Maria Babetta Huber,

geb. **Vulpius.**

Sie war uns eine theure, liebe und aufopfernde Gattin und Mutter, und wird uns ewig unvergesslich bleiben. Wer die theure Verblichene kannte, wird unsern grossen Schmerz zu ermessen wissen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 7. Februar Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wird desshalb, durch den tiefen Schmerz, den diese beiden Schläge unseren Herzen geschlagen haben, nur auf diesem Wege bekannt gegeben.

Würzburg, den 5. Februar 1869.

Der tieftrauernde Gatte
mit seinen 2 unmündigen Kindern
Aug. Huber, Gasthofbesitzer
zum fränkischen Hof.

Todes-Anzeige.

Gott der Allmächtige hat es gefallen, meine innig geliebte Gattin Frau

Martha Emig,

Bremsersgattin.

heute Nacht halb 11 Uhr, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie ward geboren zu Stettin am 29 Juli 1841 und und erreichte ein Alter von 27½ Jahren.

Diese Trauerkunde widmen Freunden und Bekannten mittheilend, bittet um stilles Beileid

der tieftrauernde Gatte,
mit seinen 3 unmündigen Kindern.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 9. Febr. Nachmittags 3 Uhr vom Juliusspitale aus statt.

Ballorden, sehr brillant und ganz neu, soeben eingetroffen bei

Carl Scheiner.

Aechte Arac- & Punsch-Essenzen, franz., ungar. Weine & Champagner, Braunschweiger Cervelatwürste & Nürnberger Lebkuchen empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Albert Biedermann,

vormals Arndt,

empfiehlt sich einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum im Färben von **seidenen, wollenen, baumwollenen & gemischten Stoffen,** sowie von **Herrnkleidern** im ganzen und getrennten Zustande. Zugleich empfehle ich meine auf's Beste eingerichtete **Druckerei,** wovon die Musterkarte nach dem neuesten Styl zur gefälligen Ansicht aufliegt und sichere ächte und schöne Farben, sowie billige und prompte Bedienung zu.

Weiße Blousen & Untertaillen

empfiehlt in großer Auswahl

Georg Lochner.

55er.

Dienstag den 9. Febr. Nachmittags ½3 Uhr

Parthie

zur neuen Welt.

Das Comité.

Schrannenhalle.

Fastnacht-Montag und Dienstag

Grosse Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Entrée für Herrn 12 kr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Huttenscher Garten.

Wir, von Carnevals Gnaden!
König aller schönen Waden,
Und Herzog aller Narrethei,
Haben geruht und beschlossen dabei
Nach reiflichem Rathen und Ueberlegen
Der großen Faßnachts Conse enz wegen,
Unserm durchbrachten, närrischen Wirth,
Der im Hutten'schen Garten residirt:
Drei Tage und drei Nächte lang
Närrische **Tanzmusik** zu gestatten mit Schellenklang.
Maskirt darf alles erscheinen,
Mit Ausnahme von Speisen und Weinen,
Auch ist es unserm Mundschenk erlaubt,
Tänzerinnen, die er auszeichnen zu müssen glaubt,
Die fein verzierte Unterröckchen produziren,
Mit Caffé, Kuchen besonders zu dekoriren,
Wir bleiben ihm huldvollst gewogen,
Denn er hat noch nicht **Einmal** gelogen.

Gegeben auf Schloß bei Walgolshausen in der närrischen Zeit 6 Wochen nach Sylvester.

Zur Bestättigung

Kuchenmeister.

Restauration

Völkl,

vormals Zink.

Heute Abend **frische Leberwürste,** morgen Sonntag von Früh 10 Uhr an **Neppendorfer Bock mit Bockwürsten** pr. Maas 10 kr.

Veitshöchheim.

An den drei Fastnachtstagen findet im

Gasthause zum Lamm

große

Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

Michael Luz,

1274) Gastwirth.

Unterdürrbach.

An den drei Fastnachtstagen findet im

Gasthause zur Schwane

gutbesetzte

Tanzmusik

statt, und ladet hiezu ergebenst ein

1258 **Kießling.**

Kleebaum.

Während den drei Fastnachtstagen

Tanzmusik,

für gute Speise und Getränke ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

M. Wehner.

Veitshöchheim.

An den 3 Fastnachttagen

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

Val. Kraus,

1271) Gastgeber zur Traube.

Bergtheim.

An den 3 Fastnachtstagen

gutbesetzte

Tanzmusik

vom 2. Jägerbataillon,

wozu höflichst einladet

1273) **Mich. Spiegel.**

Randersacker.

An den 3 Fastnachtstagen

gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zur Krone,

wozu ergebenst einladet

1272) **Wilhelm Starz.**

Randersacker.

1278) Fastnachts-Sonntag und Montag

Tanzmusik

bei **Seb. Englerth**

zum Bären.

Thüngersheim.

An den 3 Fastnachtstagen

gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zum Bären,

wozu ergebenst einladet

1277) **Joh. Feser.**

Zu verkaufen

ist aus freier Hand ein im besten Betriebe stehendes **Waarengeschäft,** mit oder ohne Waaren-Lager, in einem lebhaften Städtchen unter sehr günstigen Bedingungen. Schriftliche Anfragen mit Nr. 1226 befördert die Expedition d. Bl.

1251) Ein **weißer Pudel,** auf den Namen „Russel" gehorcht, hat sich verlaufen. Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 7. Februar 1869.
6 Vorstell. im 7. Abonnement.
Gastspiel des Frl. Ehrhert, kais. russ. Hofschauspielerin.

Unruhige Zeiten.

Posse mit Gesang in 3 Akten und 8 Bildern von E. Pohl.

Montag, den 8. Februar 1869.
7 Vorstell. im 7. Abonnement.

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Akten von Ch. Birch Pfeiffer.

Platz'scher Garten.

Morgen Fastnachts-Sonntag den 7., Montag den 8. und Dienstag den 9. Februar:

Große

Tanzmusik

im großen dekorirten Saale. Anfang Sonntag Nachmittags ½4 Uhr. Montag und Dienstag Nachmittags 3 Uhr, wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

Neue Anlage.

An den Fastnachtstagen von Früh 10 Uhr an ausgezeichneten **Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet

C. Neugebauer.

Aumühle.

An den 3 Fastnachtstagen

große türkische

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Louis Drunsel.

Höchberg.

Die drei Fastnachtstage

gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zum Greifen.

1280) **Schmitt.**

Zell.

Gasthaus zur Rose.

Während den 3 Fastnachtstagen

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

M. Schmidt.

Versbach.

Sonntag, Montag und Dienstag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Vor. Nüttiger

1268 zum Adler.

Digitized by Google

Einladung.

Zu Ehren des rechtskundigen Bürgermeisters Herrn Dr. Zürn findet nach Wiederwahl und allerhöchster Bestätigung desselben ein Festdiner am

Sonntag den 14. Februar l. Js., Mittags halb 2 Uhr

im Saale der Schrannenhalle statt, an welchem Theil zu nehmen wir die verehrlichen Einwohner mit dem Beifügen ergebenst einladen, ihre Namen in die Subscriptionslisten einzuzeichnen, welche zu diesem Zwecke von heute an bis künftigen Mittwoch den 10. d. Mts. Abends im Lesezimmer der Harmonie, im Lokale des Bürgervereins und Theaterrestauration, sowie im magistratischen Journzimmer bereit liegen.

Das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten.
Oppmann, k. Notar,
II. Vorstand.

Crinolins
neuester Façon,

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Georg Breiting,
früher A. Wolf, Schustergasse.

Frische Nonnenkräpfchen

empfiehlt

Joh. Bapt. Lampert
25) an der Marienkapelle.

Masken,

Nasen & Bärte in allen Qualitäten billigst bei

F. A. Herzing,
Plattnersgasse, Richter's Druckerei,
(25) Nro. 95.

Ausländische rothe Weine:

Aechten Bordeaux per Flasche fl. — 36 kr.
„ Burgunder „ „ fl. — 36 kr.
Außerdem noch feine französische und ungarische Weine empfiehlt

M. J. Philippi,
(a) Semmelsstraße.

Ganz schweres Baumwollen-Tuch,
eigenes Fabrikat,

empfiehlt zu sehr billigem Preise

Joh. Kuhn, Webermeister,
3a) Schustergasse.

1215 3a) Für ein lebhaftes Spezerei- und Eisengeschäft in einem Landstädtchen wird ein Lehrling gesucht. Näh Exp.

Zooplastisches Museum
in der Westendhalle.

Täglich von Morgens 9½ Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Sonn- und Feiertage der Eintritt um die Hälfte ermäßigt. Um zahlreichen Besuch bittet

Leven & Sohn.

Zettel- & Einschußbaumwolle

bester Qualität empfiehlt billigst

Georg Brand
nächst der Fleischbank.

Lofodinischer
Dorsch-Leberthran,

ausschließlich zum medicinischen Gebrauch bereitet von **S. Draisma van Valkenburg** in Leeuwarden (Holland)
Zu haben à 42 kr. per Flasche bei **J. Roth,** Apotheker in **Würzburg.** [905 3b
Broschüren gratis. Das General-Depôt.
H. Sardemann in Cöln.

Strichsbekanntmachung.

In Folge erhaltenen Auftrages des k. Bezirksgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Donnerstag den 11. Februar l. Js. Nachmittags 3 Uhr** in dem bezirksgerichtlichen Konservatorium mehrere Betten, Bettstätten, Strohsäcke, Tische, Stühle, 1 Uhr, mehrere Bilder und Rahmen gegen gleich baare Zahlung

Würzburg, den 6. Februar 1869.

Jos. Derleth, Taxator.

Druck und Verlag von Bonitus-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage).

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital 8 Millionen 750,000 Gulden.

Baar vorhandene Kapital-Reserve **1,695,539 fl. 18 kr.**
Baar vorhandene Prämien-Reserve **2,949,014 fl. 36 kr.**

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir

Herrn Carl Chr. Schmitt in Würzburg

eine Agentur unserer Gesellschaft für den Umfang der Stadt und des k. Bezirksamts Würzburg übertragen haben.

München, den 22. Dezember 1868.

Die Haupt-Agentur.
S. Schmaltz.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen für die von mir vertretene Gesellschaft, welche auf Allerhöchste Entschließung zum Geschäfts-Betriebe im **Königreich Bayern** zugelassen ist und Mobiliar-Gegenstände **gegen Feuersgefahr und Blitzschaden** auch **Gas-Explosionen** zu billigen **festen Prämien ohne Nachschuß Verbindlichkeit** versichert.

Würzburg, den 22 Dezember 1868.

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße Nr. 10
Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse.

Marktgasse. Marktgasse.

Rud. Barth & Comp.,

Arnstadt (am Bahnhofe)

Fabrik

eiserner feuerfester Geld-, Bücher- und Dokumenten-Schränke, Schreibtische, Stehpulte und Chatoullen nach neuester und vervollkommneter Construction mit doppeltem, durchaus hermetischem Thürverschluß, deren vollständige Feuersicherheit durch eine am 16. Dezember 1868 abgehaltene amtliche Feuerprobe hinlänglich bestätigt ist.

Unsere Schränke, die sich sowohl durch besonders starke Façon, sowie Eleganz auszeichnen, haben an den Thüren drei verschiedene Schlösser mit Bezirken; die Schlüssellöcher werden von innen durch gehärtete Stahlplatten verschlossen und gewähren daher auch gegen Diebstahl die vollständigste Sicherheit. Die Schlösser lassen sich weder durch Dietriche noch sonstige Instrumente öffnen und werden auch auf Wunsch so combinirt geliefert, daß das Aufschließen derselben als Geheimniß gehalten werden kann.

Die Wände sind 4½ bis 5 Zoll stark gefüllt und zwar mit reiner, in besonderen Retorten nachgeglühter Holzasche.

Außerdem werden Schränke nach besonders aufgegebenen Maaßen, sowie auch andere innere Einrichtungen, wie Bücherverschluß, Schubkasten, Zahlbrett u. s. w. auf Wunsch angefertigt und billigst berechnet.

Genaue Zeichnungen mit Maaßen stehen auf Verlangen zu Diensten.

Hochachtungsvoll
Rud. Barth & Comp.

Der Schein des hiesigen städtischen Pfandamts vom 20. Septbr. 1867 lit. Z. Nro 29178 über ein Darleben zu 2 fl. gegen Verpfändung zweier Betttücher und vier weiße Kopfkissen-Ueberzüge ist dem Eigenthümer zu Verlust gegangen.

Der unbekannte Inhaber dieses Scheines wird hiemit aufgefordert, denselben binnen 30 Tagen dahier vorzuzeigen und seine Ansprüche auf denselben anzumelden, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Würzburg, den 18. Januar 1869.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.

Schmerl.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [8

Conc. Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospecte ertheilt **Julie Rauch**, Direktorin, Neuer Kästrich 14. Walpodenstraße. (3)

Digitized by Google

Gegen

Husten, Halsbeschwerden, Heiserkeit,

Arabische Gummi-Kugeln,

bereitet von **W. Stuppel** in **Alpirsbach** (Württemberg).

Brustbonbons in Schachteln zu 8 und 15 kr. ꝛc.

Das Zeugniß des Herrn Doktor Werner, Direktor des polyt. Bureau und des chemischen Laboratoriums in Bregolen ist jeder Schachtel beigedruckt, die genaue Analyse der Bestandtheile auf dem Umschlag enthalten.

Niederlagen in ganz Deutschland.

Haupt-Depot bei Henry Leo in München.

Weitere Niederlagen werden errichtet:

Niederlage in Würzburg bei **Anton Minopriv.**
" " " " **Carl Schmitt.**
" " Aschaffenburg " **Alois Bittinger.**
" " Arnstein " **Franz Schwab.**
" " Bütthart " **J. Bapt. Koch.**
" " Carlstadt " Apotheker **Anselm.**
" " Großostheim " **O. Richter,** Apotheker.
" " Haßfurt a/M **Fellner,** Apotheker.
" " Kitzingen a/M. **Joseph Mayer.**
" " " " **Friedr. Böger**
" " Klingenberg a/M. bei **Franz Richter,** Apotheker.
" " Mainbernheim bei **Volland,** Apotheker.
" " Schweinfurt bei **Ludw. Peetz.**
" " Stockheim bei Mellrichstadt bei **G. J. Zirk.**
" " Volkach " **Casp. Haupt.**
" " Werneck " **Joh. Mich. Zier.**

Heil im Kehlkopfe, Verschleimung der Lungen.

Brustschmerzen ꝛc. ꝛc.

Kessel-Arbeiten aller Art,

als: neue **Dampfkessel, Lokomobilkessel,** ferner **Braukessel, Wasserpfannen, Wasser-Reservoirs, Kühlschiffe, Laugenkessel** für Seifensiedereien, überhaupt für alle vorkommenden **Blecharbeiten,** dann: **Reparaturen** an Dampf- und andern Kesseln, **Einsetzen neuer Platten und Feuerbüchsen, Erneuerungen und Reparaturen an Siederohren** u. s. w. übernehmen wir zur prompten und billigsten Ausführung unter Garantie.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Reck & Joachim
in Schweinfurt.

Gschnitzer's Bienenschmalz

von **Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.**

Für Original-Büchsen 24 kr.

Für Original-Büchsen 24 kr.

Dasselbe für alle zugänglichen Wunden, Geschwüre und Entzündungen anwendbar, durch den k. bayer. Obermedizinal-Ausschuß geprüft, begutachtet und durch höchste k. Ministerial-Entschließung ausgezeichnet, ist aus den heilsamsten Stoffen der Thier- und Pflanzenkörper entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, sowie die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses Bienenschmalz in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen angewendet haben und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die jeder Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Töpfchen beiliegen, auf's Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Kronen-Apotheke.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich am

Montag den 22. Februar 1869
Nachmittags 3 Uhr

in der Wohnung des Krämers Christian Weißenberger zu Unterleinach 7 gerichtete Betten, 3 Kleiderschränke, eine Kommode, 2 Tische, 1 Kanapee, 1 Sessel, 1 Truhe und eine Quantität flächsenes Tuch gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 4. Februar 1869.

Oppmann, k. Notar.

1098 3b) Ein abgeschlossenes **Gewölbe,** seither als Magazin verwendet, aber auch zu einer Werkstatt geeignet, ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Näheres bei Georg Bauch, alte Post.

Ein Logis von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist von jetzt an bis zum 1. Mai billig zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Ein helles, abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern, nebst Garderobe, in gesunder, freier Lage, wird von einer anständigen Familie von 2 Personen auf 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten wollen gefälligst in der Expedition unter **Nr. 1223** hinterlegt werden.

1222) Ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche ist im Schildhof bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Stephansgasse Nro. 3 neu

---

1221 2a) **Zwei Zimmer** mit Küche sind an eine ruhige Haushaltung auf den 1. Mai zu vermiethen. Randersackererstraße Nr. 3

Zu vermiethen

Julius-promenade Nro. 13, (1. Distr. Nr. 310), eine freundliche, geräumige **Wohnung** mit allen Bequemlichkeiten. (1218

Zu miethen wird gesucht

für einen ledigen Herrn ein am 1. März oder 1. April beziehbares, gut möblirtes **Zimmer** mit Alkoven oder Nebenzimmer in mittlerer und freundlicher Lage der Stadt von

J. J. Löffler
1134 2b) an der Brücke Nr. 7.

1125 3b) Im 1. Distr. Nr. 289 alt, neue Nr. 14, Sackgasse, sind **3 sonnige Logis,** eines mit 2 auch 3 Zimmern, eines mit 4 Zimmern, Küche, Holzhaus, eines mit 3 Zimmern, Küche, Holzhaus und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

Zu vermiethen

ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Kammer, Küche, Wasserleitung, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai. 2. Distr. Nr. 55½, Katzengasse. (923 2)

Zu vermiethen.

1104 3b) Es sind im ersten Stock **2 Logis,** jedes bestehend aus 3 Zimmern, Küche Bodenkammer, nebst allen sonstigen Erfordernissen, zu vermiethen bis 1. Mai. Näheres im Baumgarten vor dem Rennweger Thor Nr. 6.

1211 [illegible] möblirtes **Zimmer** ist an [illegible] sogleich zu vermiethen. Näheres [illegible]

Digitized by Google

Bekanntmachung.

In Folge Verfügung des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich im Wege der Hülfsvollstreckung am

Montag den 1. März 1869
Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer zum zweiten Male das in der Steuergemeinde Würzburg gelegene Anwesen, Distr. 1. Hs.-Nro. 109, bestehend aus

Pl.-Nro 176 zu 173 Dez. Wohnhaus mit Stallung, Halle und Hofraum,
„ 177 a zu 125 Dez. Bade- und Dampfwaschanstalt mit Maschinenhaus nebst Dampfkessel, Blumenhaus und Höfchen,
„ 177 b zu 899 Dez. Gemüse- und Blumengarten hinter dem Hause,

geschätzt auf 40,000 fl., nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837, vorbehaltlich des § 64 des Hypotheken Gesetzes

Der Strichschilling ist binnen 14 Tagen nach ertheiltem dem k. Bezirksgerichte Würzburg vorbehaltenem Zuschlage zu zahlen.

Die übrigen Strichbedingungen werden an der Strichs-Tagfahrt bekannt gegeben und kann der nähere Beschrieb des Anwesens in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Hiebei wird bemerkt, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt wird.

Würzburg, den 3. Februar 1869

2a) **Oppmann**, k. Notar.

Bekanntmachung.

Fleisch- und Wildpretaccis betr.

Es wird hiemit zur Darnachachtung in Erinnerung gebracht, daß von allem Fleisch, gleichviel ob roh, geräuchert oder gekocht, sowie von allem Wildpret, welches in die Stadt eingebracht wird, Accis zu entrichten ist.

Wer daher Fleisch oder Wildpret einbringt oder von auswärts bezieht, hat hievon bei dem Examinator desjenigen Thores, durch welches dasselbe passirt, und wenn er per Bahn kömmt, bei dem Examinator am Neuthor Anzeige zu machen, dasselbe sodann bei dem Brückensperrer am Schlachthause wiegen zu lassen, und dem Letzteren den Accis gegen Quittung zu bezahlen.

Uebertretung dieser Bestimmungen wird nach der großh. Landesverordnung vom 1. März 1810 mit Confiskation des Eingebrachten und einer Geldstrafe von 20 Reichsthalern bestraft.

Würzburg, den 1. Februar 1869

Der Stadt-Magistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Versteigerung.

Zufolge Auftrags des k. Stadtgerichts dahier versteigert der Unterzeichnete am **Montag den 8. Februar 1869 Nachmittags 2 Uhr** am Ochsenplatz, im Hause des Kleiderhändlers Hrn Hanft, mehrere Betten, Kommode, Tische, Stühle, Küchengeschirr, 2 Koffer, Schuhmacher-Handwerkzeug, 1 Wasser Butte, verschiedene Kleidungsstücke, überhaupt noch andere Gegenstände, gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 5 Februar 1869

K. Stark, Taxator.

Haus-Verkauf.

In einer an der Bahn gelegenen bad. Amtsstadt, nahe bei Würzburg, ist Umzugs halber ein in **bester Lage** sich befindendes **Geschäftshaus** für den Preis von ca. 9000 fl zu verkaufen. Der Platz wird stark von Fremden besucht und wurde bisher in demselben ein sehr frequentes **Eisenwaaren-Geschäft** betrieben. Bei einer Anzahlung von 1500 fl. kann der Rest auf langjährige Termine abbezahlt werden und bietet sich für irgend einen Kaufmann oder ein Kleidergeschäft die passendste Gelegenheit, sich mit kleinem Kapital glänzend zu etabliren. **Haus, Laden, Magazin** und **Comptoir** sind im besten Zustande. Gefl. reflektirte Offerten **sub Nr. 807** befördert die Expedition ds. Bl.

Freiburger
Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der **Prämien-Obligationen** ist von allen Regierungen des In- und Auslandes gestattet.

Die **Haupt-Gewinne** betragen Francs **60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000,** 350 000 à **250, 125, 75, 50, 30, 20** Fcs.

Die Verloosung geschieht unter Staatsaufsicht.

Beginn der Ziehung am **15. Februar**

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches **Original-Staats-Loos,** (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss,** selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinngelder und **amtliche Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen.**

Jede Bestellung auf **meine Original-Staats-Loose** kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** durch die **jetzt üblichen Postkarten** machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Als vortheilhafte Kapital-Anlage empfehlen wir die neuen

3 pCt. Madrider 100 Franken Anlehensloose,

Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869—1873.
Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 ꝛc. ꝛc.
Niedrigster Gewinn Frs. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligations-Loos ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris ꝛc. ohne den gesetzlichen Abzug in französ. Gelde ausbezahlt. Verloosungsplan gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am 15. Februar und die 2te schon am 1. April d. J. statt.

Obligationsloose à fl. 28 sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne
Bank und Staats-Effecten-Geschäft in
(c) Frankfurt a. M.

7

Siegmund Heckscher.
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.
Discontirung von Wechseln.
Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.
Accepte gegen Unterpfand.
Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.
gegen ein per Mille.
ohne jegliche weitere Spesen.

Digitized by Google

Hefenbier,

ausgezeichnete Qualität á Maß 6 kr., aus der Gebr. Bauch'schen Brauerei, wird von heute an fortwährend verzapft bei

Georg Rinnagel, Restaurateur,

1102 (3b Büttnersgasse.

Ausverkauf.

Umzugs halber verkaufe ich sämmtliche **Porzellain- & Glaswaaren** zu herabgesetzten Preisen.

L. Berg,

Porzellain- u. Glaswaarenhandlung,

(2b) Theaterstraße Nro. 9 neu.

Regelmässige Passagierbeförderung

von

Gustav Böhme & Co. in Hamburg

am 1. und 15. jeden Monats

direct

(nicht über England)

von Hamburg nach New-York und Quebec.

Von Hamburg nach Dona Francisca, Blumnau und Rio Grande do Sul

am 10. April, 10. Mai, 10. Juni.

Die zu unserer Linie gehörenden **20 großen dreimastigen Segelschiffe,** eigends zu der Fahrt erbaut und auf das Beste eingerichtet und ausgerüstet, werden regelmäßig wie oben von uns expedirt, und können wir sie Auswanderern ganz besonders empfehlen.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Gustav Böhme & Co.,

9c] concessionirte Expedienten in Hamburg.

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern. (Kreis Amtsblatt Nr 101 vom 19. December 1868)

Niederlage

der

Redlinger'schen Pillen

(b) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg

Revier Weikersheim.

Holzverkauf

am Montag den 8. ds. Mts.

Vormittags halb 10 Uhr

in der Hörleinschneid bei Bernsfelden:

70 Klafter buchene, eichene und gemischte Scheiter u. Prügel, 2000 Wellen, 6 Buchenblöcke, 16—20' lang, 14—20" mittlerem Durchmesser, 18 fichtene Baustämme, 30—60' lang, 5—10" Durchm., 300 fichtene Baumstickel.

Hierauf im Scheinhof:

900 gemischte Wellen, 358 fichtene Baumstickel und Weinbergpfähle.

Langenburg, den 1. Februar 1869.

F. Hohenl. Forstverwaltung.

Schmid. (2b

Ein reines, möblirtes **Zimmer,** vorzugsweise mit Schlafkabinet und Aussicht, wird bis 1. März gesucht. Gef. Offerte mit **Nr. 1235** bef. die Exped.

1232) Ein kräftiger **Junge** kann unentgeldlich das Schmiedhandwerk erlernen und sogleich eintreten bei **Kaspar Singer,** Schmiedmeister in Essfeld.

Horsford-Liebig's Brod.

Erzeugung der Poren des Brodes auf **anorganischem** Wege, mit dem Ausschlusse von Sauerteig und Gährung; Zumischung der die Kleie auszeichnenden **Nährsalze.**

Das **Horsford-Liebig'sche Brod,** welches wir genau nach **Liebig's** Vorschrift bereiten, übertrifft jedes andere Brod an Ernährungswerth, Sättigungskraft, Wohlgeschmack, unverfälschtem Getreide-Geruch, Farbe, Haltbarkeit u. s. w.

Preis für einen vierpfündigen Wecken 24 kr. u. s. w.

Sofortige Effectuirung beliebig großer Bestellungen gegen Einsendung des Betrages oder gegen Postnachnahme. Täglich frische Bereitung. (1183

Hänlein & Cie., München 3. Karlsstraße 3.

Rettig-Bonbons

für

Husten und Brustleiden.

Alleinige Erfindung von

Joh. Phil. Wagner in Mainz.

Alle **Rettig-Bonbons** von Hrn. Joh. Phil. Wagner sind zur Unterscheidung von nachgemachten mit seiner Firma versehen.

Feine in Paqueten 14 kr.

Extrafeine in ovalen Schachteln 18 kr.

Pate pectorale von Rettig, per Schachtel 24 kr.

Lose Bonbons mit Firma versehen, pr. Zollpf. 56 kr., in stets frischer Waare bei

Georg Eckart,

3c] in Oettelbach.

1212 5a) Verhältnisse wegen ist ein **Logis,** bestehend aus 6 Zimmern, Wasserleitung, nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. April oder 1. Mai zu vermiethen. Näheres 3. Distr. alte Nr. 56, neue Nr. 27, über 2 Stiegen.

Die kgl. Gend.-Comp. von Unterfranken sucht einen **Militärpensionisten** ledigen Standes als Bureau-Diener. Derselbe erhält täglich 30 kr. Lohn.

1236) Ein noch ganz gut erhaltenes **Bett** mit Bettstatt ist billig zu verkaufen. Gerberstraße Nr. 15 über zwei Stiegen.

Zu verkaufen

ist ein **Garten** mit Mauern umgeben, 10293 □ Schuh messend, nächst d. m Ehehaltenhause. 4. Distr., obere Kasernegasse Nr. 25 neu. (1284 2a

2b) Ein mit dem **Notariatsfache** vertrauter und verlässiger **Scribent** mit schöner Handschrift kann **sofort** oder bis 1. März d. Js. bei mir eintreten. Salair 35 fl. und Nebenverdienst.

Grimm, k. Notar in Schweinfurt.

1011 3c) Ein **Mezanen-Logis** von 4 Zimmern, lackirt und tapezirt, abgeschlossen mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. Mai an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 327.

1224) Im 3. Distr. Nr. 281, Büttnersgasse, ist ein **Laden mit Zimmer** sogleich zu vermiethen.

1228) Ein heizbares **Zimmer** ist an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 14 neu.

1225 2a) Ein **Logis** im 3. Stock von 3 Zimmern und Küche ist bis 1. Mai zu vermiethen. 2. Distr., Maulhardsgasse N. 11.

1032 3c) Ein **Gasthaus,** (Realrecht), mit großem Tanzsaal, Scheuer und Stallung für 60 Pferde, Brauhaus, Pumpbrunnen, abgeschlossenem Hofraum ꝛc. ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen; auch können 24 Tagw. Feld dazu gegeben werden. Die Kaufschillingshälfte kann zu 4% stehen bleiben. Näh. in der Exp.

Ein ordentlicher Junge kann sogleich in die Lehre treten bei **Kaspar Zeißner,** Glasermeister. (1131 3b

1137 3b) In einem Colonial- u. Materialwaare-Geschäfte auf hiesigem Platze wird bis Monat Mai für einen angehenden **Commis** eine **Stelle** offen. Schriftliche Offerte besorgt unter Chiffer **O. A.** die Exped.

1082 2a) Es ist eine noch ganz **neue Produktenhandels-Einrichtung** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 15 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 6 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-Münchn[illegible]

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 9 U. 30 M. früh. Perz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Perz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5[illegible] U. Abds. Essfeldch 4 U. Abds. Guerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

M 33 Montag den 8. Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Athen, 4. Febr. Das Ministerium Zaimis ist schließlich gescheitert. Der König berief von Neuem Bulgaris.

Athen, 5. Febr. Valeritis wurde vom König beauftragt, ein neues Ministerium zu bilden, ist jedoch ebenfalls an dieser Aufgabe gescheitert. Dem Minister des Aeußern wurde ein neuer Aufschub von 8 Tagen gewährt, innerhalb welcher Antwort zu ertheilen ist, ob das Protokoll angenommen wird oder nicht.

Paris, 5. Febr. Der Griechenland gewährte Aufschub wird Sonntag Nacht zu Ende gehen. — Der „Constitutionnel" sagt: Wenn bis dahin keine Antwort Walewski's abginge, so würde die Conferenz das negative Resultat konstatiren, die Türkei würde die Freiheit ihrer Aktion wieder gewinnen, aber sie würde eine zuwartende und defensive Haltung einnehmen. — Der „Public" theilt mit, daß die zu London lebenden Griechen beträchtliche Kapitalien ansammeln, um eine republikanische Bewegung in Griechenland zu begünstigen.

Brüssel, 6. Febr. Nach Berichten aus Athen bereitet der König ein Manifest an das Volk vor, worin es heißt, daß Griechenland, von allen Mächten verlassen, für den Augenblick nachgeben müsse, und die Griechen aufgefordert werden, sich ruhig zu verhalten.

Wien, 6. Febr. Die heutige „Presse" erwähnt ein in Finanzkreisen colportirtes Gerücht über ein angeblich von Rußland ausgehendes Projekt: die Pforte solle aus eigener Initiative, gegen eine von den Pariser Vertragsmächten zu garantirende Entschädigungssumme, Kreta an Griechenland cediren. Dasselbe Blatt fügt dieser Meldung hinzu, daß dieses Projekt hier noch nicht mitgetheilt worden ist. — Die „Presse" erfährt gleichfalls, daß die österreichische Regierung über das beabsichtigte Attentat gegen den Grafen Bismarck nach Berlin Mittheilungen gemacht habe, wogegen die „Neue fr. Presse" wissen will, daß dieselben von der französischen Regierung ausgegangen seien. (S. u. Berlin.)

Wien, 6. Febr. Ein Telegramm aus Konstantinopel meldet die Beschleunigung der türkischen Seerüstungen.

Landtag.

München, 5. Febr. Der Mittheilung des Gesetzentwurfes über die Vervollständigung und Ausdehnung der Staatseisenbahnen ist noch anzufügen, daß in denselben als Ziff. 10 für die Erweiterung der Station Neuulm noch der Betrag von 390,000 fl eingestellt ist, wonach sich die votirte definitive Gesammtsumme auf 90,842,000 fl. stellt. — Der Staatsminister der Finanzen ist ermächtigt, zur Deckung des festgesetzten Bedarfes und nach Maßgabe desselben ein auf die Staatseisenbahnen zu versicherndes Staatsanlehen im Maximalbetrage von 90,842,000 fl., eventuell von 100,342,000 fl. aufzunehmen. Dieses Eisenbahnanlehen wird als eine Fortsetzung der seit dem Gesetze vom 19. März 1856, die Eisenbahnbaudotation für die 7. Finanzperiode betr., aufgenommenen Eisenbahnanlehen erklärt, und es ist sich hinsichtlich der Tilgung dieses Anlehens nach den Bestimmungen der hiefür maßgebenden Finanzgesetze zu richten.

Tagsneuigkeiten.

Die Ministerien des Innern und des Kriegs verfügten, daß die ausschließlich zum Kanzleidienst tauglich erklärten und eingereihten Wehrpflichtigen aus der aktiven Armee sofort zu entlassen sind.

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 11. Febr. d. Js. Vormittags 9—12 Uhr gegen Michael Schmierer, Metzgermeister von Greisbach in Würtemberg, wegen Betrugs Versuchs und gegen Johann Horn von Rimpar, wegen Diebstahls; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Friedrich Lenz, Büttnermeister von Kitzingen, wegen Friedensstörung, gegen Georg Bär, Schneidergeselle von Adelsdorf, wegen Diebstahls und gegen Heinrich Kretz, Taglöhner von Modlos, wegen Körperverletzung; am 13. dss. Mts. Vormittags 9—11 Uhr gegen Wilhelm Hörner, Unterhändler von Winterhausen, wegen Betrugs, gegen Michael Schneider, Metzgergeselle von Rottendorf, wegen Schlägerei, und die Berufung des Matthäus Oberhuber von Seinsheim, wegen Diebstahls; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Adolph Hartmann von Veitshöchheim, wegen körperlicher Mißhandlung, und gegen Konrad Reiser, Gemeindevorsteher von Enheim, wegen Befreiung eines Gefangenen; dann die Berufungen des Johann Hiller von Büttharb, und des Metzgergesellen Friedrich Biernstein von Bärnfels, wegen Diebstahls.

* Zum Anerbieten von Essenfeld. In Rimpar, 1 Stunde entfernt, wohnt ein Arzt; in Unterpleichfeld, 1½ Stunden entfernt, wohnt ebenfalls ein Arzt; endlich ist Würzburg nur 1 Stunde entfernt; in Mitte dieser Orte liegt Essenfeld; wie heißen die Ortschaften, die einen Arzt daselbst dolen würden? Würzburg, den 5. Febr. 1869. Ein Neugieriger.

München, 5. Febr. Die Subkommission des Gesetzgebungsausschusses der Kammer der Abgeordneten hat ihre Aufgabe, den Zivilprozeß nach den Beschlüssen der Ausschüsse beider Kammern zu redigiren, bereits erledigt, und das Elaborat befindet sich unter der Presse. Der Zivilprozeß soll unmittelbar nach dem Schulgesetze, gegen den 17. ds., in die Kammer der Abgeordneten zur Berathung gelangen, und da diese in abgekürzter Form zu erfolgen hat, hofft man, daß nur etwa zwei Sitzungen zur Erledigung des ganzen Zivilprozesses nothwendig sein werden.

Deutschland

Preußen. Berlin, 5. Febr. Der Student aus Hannover, der nach der „Kreuzzeitung" den Minister v. Bismarck

umzubringen beabsichtigt, hat auch heute zu vielem Kopfschütteln Anlaß gegeben. Der officiösen Presse hat die Affaire eine willkommene Handhabe zur Ableitung der öffentlichen Meinung geboten — alle Welt spricht nur noch von Preuß und wieder von Preuß, von seinen guten Freunden und den letzten Gründen, welche diese guten Freunde veranlaßt haben, ihn rasch von hier fortzubringen. Da ist es gut, daß von etwas Anderem die Rede ist, und es mochte Einzelnen scheinen, ein Attentat auf Bismarck würde Preuß aus der allgemeinen Debatte verdrängen. Hat man dergleichen beabsichtigt, so ist der Versuch mißglückt. Man lacht über den Studenten aus Hannover und nimmt sonst nicht weiter Notiz von ihm; aber man denkt weiter darüber nach, was für Gönner der Musterpädagoge gehabt haben mag und noch habe. Daß er nach Amerika gegangen ist, unterliegt keinem Zweifel.

Ausland.

Spanien. Madrid, 4. Febr. Der Verfassungsentwurf, welcher den Cortes vorgelegt wird, enthält eine Bestimmung, nach der die Sclaverei in den spanischen Colonien aufgehoben werden soll.

Nachschrift.

In Betreff der Errichtung einer statistischen Zentralkommission ist folgende allerhöchste k. Verordnung erschienen: „Ludwig II. von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben ꝛc. ꝛc. Wir haben Uns allergnädigst bewogen gefunden, zur Begründung einer sämmtliche Verwaltungszweige umfassenden Landesstatistik nachfolgende Bestimmungen zu treffen: 1) Es wird eine statistische Zentralkommission bei dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten errichtet. 2) Dieselbe besteht aus dem Vorstande, aus je einem Vertreter sämmtlicher Staatsministerien und aus dem Vorstande des statistischen Bureau als ordentlichen Mitgliedern. Als außerordentliche Mitglieder können ihr Männer, die sich in der Wissenschaft oder in volkswirthschaftlichen Beschäftigungen hervorgethan haben, beigegeben werden. Die Ernennung des Vorsitzenden, seines Stellvertreters, sowie der außerordentlichen Mitglieder wollen Wir Uns vorbehalten haben: die Vertreter Unserer Staatsministerien werden von den Vorständen derselben ernannt. Das Protokoll führt der Vorstand des statistischen Bureau; dasselbe enthält lediglich die Beschlüsse der Kommission in kurzer Fassung ohne Beifügung von Motiven. 3) Die Zentralkommission ist befugt, zu ihren Verhandlungen Fachmänner beizuziehen oder deren Gutachten zu erholen. 4) Die Zentralkommission untersteht unmittelbar Unserem Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten. 5) Als ausführendes Organ ist ihr das statistische Bureau in geschäftlicher Beziehung untergeordnet. Bei demselben werden alle Akten der Kommission aufbewahrt. 6) Die statistische Zentralkommission hat die Aufgabe, unter Zugrundlegung der bisherigen Arbeiten des statistischen Bureau und unter Bezugnahme auf die Publikationen anderer Bureaux den Plan zu einer vollständigen Statistik des Königreichs zu entwerfen und durchzuführen. (Schluß folgt.)

Nachdem in jüngster Zeit Zweifel erhoben wurden, ob protestantische Pfarrer die Heimath in der Gemeinde ihrer Anstellung durch die allerhöchste Ernennung oder erst durch die nachfolgende Installation erwerben, so sieht sich das k. Staatsministerium des Innern veranlaßt, im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten darauf aufmerksam zu machen, daß bezüglich der Erwerbung der Heimath protestantischer Pfarrer nicht der Zeitpunkt der Installation, sondern im Hinblick auf Art. 2 des Gesetzes über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt vom 16. April 1868 der Tag der allerhöchsten Verleihung der Pfarrstelle resp. der allerhöchsten Bestätigung der Präsentation zu einer Pfarrstelle als entscheidend zu erachten sei.

Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten macht bekannt, daß vom 15. Februar l. Js. auch von den Stationen Bergtheim, Kulmbach, Ermetzhofen und Würzburg nach den Stationen der Frankfurt-Hanauer Bahn: Frankfurt a. M., Hanau und Mainkur eine direkte Abfertigung von Vieh stattfindet.

Gegenstand der Berathung bei der gemeldeten Conferenz der Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten waren Vorsichtsmaßregeln gegen das in jüngster Zeit häufiger vorkommende Verschwinden von Briefen. Die äußerste Vorsicht und genaueste Controle soll sämmtlichen im Postverkehre beschäftigten Personen eingeschärft werden.

Am 1. Mai wird in Southofen ein vom landwirthschaftlichen Bezirkscomité daselbst veranstalteter Spezialcours für Käsebereitung und Viehhaltung eröffnet. Der Cours dauert 4 Monate. Anmeldung bis zum 21. d. M. beim Vorstande des Bezirkscomités Southofen.

Am Samstage wurde das Resultat der in den jüngsten Tagen hier abgehaltenen Prüfung für Einjährig-Freiwilligenverkündigt; von 43, welche sich derselben unterzogen hatten, wurden 13 als nicht befähigt erklärt. — Heute begann die Prüfung für die Landwehroffiziers-Aspiranten, wozu sich 44 angemeldet haben.

Dem Vernehmen nach sind Unterhandlungen im Gange wegen Ankauf des Hotels zum Kronprinzen für das Militär-Aerar.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 5. Februar 1869. Genehmigung des Baugesuches des Andreas Stecher nach Vorschlag der Stadtbauinspektion. — Verleihung des Heimathsrechts an Gustav Schneidt von Nördlingen. — Vermiethung einer Abtheilung der Schrannenhalle an den Gastwirth Rügemer unter den bereits acceptirten Bedingungen. — Dem Wunsche des Gemeindecollegiums entsprechend, soll nach Vollendung der Straße durch den alten Bahnhof nächst der Schweinfurter Staatsstraße ein Brunnen aufgestellt werden. Das in dieser Straße zu errichtende Examinatorhaus soll als Bestandtheil der Glacisanlagen ausgeführt und daher nach dem von der Stadtbauinspektion vorgelegten Plane im Style eines Schweizerhäuschens gebaut werden. — Der Material- und Inventarsturz der Gasfabrik dient zur Kenntniß. — Anweisung der Gasfabrik, die vorkommenden Pflasterarbeiten nach einem Turnus unter die Pflastermeister zu vergeben. — Ausstellung mehrerer Zahlungsfähigkeitsatteste. (Schluß folgt.)

⊿ **Würzburg**, 6. Febr. Der landwirthschaftliche Bezirksverein Würzburg hatte auf heute eine außergewöhnliche Plenarversammlung im Gasthof zum Schwan dahier anberaumt, zu welcher sich auf besondere Einladung der königl. Regierungs-Präsident Graf von Luxburg, der königl. Regierungs-Director von Buchner und die königl. Regierungs-Räthe v. Stefenelli und v. Castell eingefunden hatten. Der königl. Regierungs-Präsident Graf v. Luxburg überreichte auf Wunsch des Bezirks-Comité Vorstandes den Lehrern Dittmann von Randersacker, Schmitt von Lengfeld und Bausewein von Höchberg die ihnen vom Kreis-Comité am 23. Dezember v. J. für ihre verdienstlichen Leistungen in der Obstbaumzucht zuerkannten Geldpreise von 40 und je 20 fl., und ermunterte insbesondere die Preisträger, so wie die übrigen anwesenden Lehrer zur fortgesetzten thätigen Mitwirkung in Hebung der Obstbaumzucht. Hieran reihte sich eine lebhafte Debatte: über die Aufhebung der Brache mit Rücksicht auf die hierdurch bedingte Beschränkung der Schafhut und Vermehrung der Dungmittel, sodann über die Prämiirung solcher Vereinsmitglieder, die in der Viehzucht hervorragende Resultate erzielen, endlich über die Zulassung der in der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule dahier unterrichteten Bauernsöhne zum einjährigen Freiwilligendienst. — Die Versammlung nahm die Mittheilung, daß der Zutritt zu der vor Kurzem in's Leben gerufenen Landesproduktenbörse an jedem Mittwoch und Samstag früh 10—12 Uhr in der Kapperl'schen Gastwirthschaft dahier Jedermann zur Abmachung von Geschäften unentgeltlich freistehe, freudig entgegen, und sicherte eine lebhafte Betheiligung zu; über 70 der anwesenden Landwirthe erklärten sofort ihren Beitritt zum Produktenbörsenverein durch Einzeichnung in die aufgelegte Subskriptionsliste. — Die am 28. Februar d. Jrs. früh 10 Uhr im Schwan dahier tagende landwirthschaftliche Versammlung wird sodann die vom provisorischen Komité entworfenen und bereits im Druck sich befindlichen Satzungen der Landesproduktenbörse definitiv zum Abschluß bringen. Die heutige Versammlung war von 138 Landwirthen besucht und waren fast alle Gemeinden durch ihre Stellvertreter repräsentirt. Die sämmtlichen Anwesenden waren sichtlich befriedigt, sowohl über das Ergebniß der gepflogenen Debatten, als auch über das sich denselben anreihende vortreffliche Mittagsmahl à 1 fl. per Couvert, bei welchem sich dieselben heiter und froh bis gegen Abend unterhielten.

† Dienstag den 9. Februar früh 9 Uhr findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereins im hohen Dom statt.

Dem bayerischen Schützenvereine wurde die nachgesuchte Bewilligung zur Veranstaltung einer Verloosung bei dem im Sommer 1869 abzuhaltenden vierten bayerischen Schützenfeste zu Fürth ertheilt.

Bei der am 5. d. beendeten Prüfung der sich neu gemeldeten Einjährig-Freiwilligen zu Bayreuth sind von den 22 Kandidaten 10 durchgefallen.

Definitives Resultat der Zollparlamentswahl im Wahlbezirk Germersheim-Bergzabern: Petersen 6291 Stimmen, Neumayer 4980 Stimmen.

Die 1. österreichische Versicherungsgesellschaft in Wien hat ihren Aktionären angezeigt, daß eine neue Einzahlung von 630,000 fl auf das Aktienkapital zu leisten sei. Die Ueberraschung für die Aktionäre ist um so größer, als ihnen bei den letzten Generalversammlungen gesagt worden war, daß vom 1. Sept. 1867 an alle Schäden nur mehr die Gesellschaft „Donau" beträfen und neuen Schäden der I. österreichischen Gesellschaft durch den Vertrag mit der „Donau" ein unüberschreitbarer Damm entgegengestellt worden sei.

Bis zu welchem Grade die Unsicherheit in den Gassen Wiens schon gediehen ist, zeigt folgender Vorfall. Der Hotelbesitzer Schwender hatte seinem Kutscher befohlen, anzuspannen. Dieser schob nun zuerst die Equipage aus der Remise und ging sodann die Pferde zu holen. Bei seiner Zurückkunft war der Wagen verschwunden, ohne daß bisher eine Spur entdeckt werden konnte, wohin er gekommen. Dieses Gaunerstück wird gewiß seinesgleichen zu suchen haben, wenn man bedenkt, daß es in einer der belebtesten Gassen von Fünfhaus, der Kirchengasse, ausgeführt wurde.

Die Berichte über den Nothstand Polens und Litthauens überbieten an Grausigkeit die Schilderungen von dem Elend, welches im vorigen Winter den größeren Theil der Provinz Preußen heimsuchte. Hier wenigstens vereinigte sich der Wohlthätigkeitssinn der ganzen deutschen Nation mit dem, wenn auch spät erwachten, Pflichtgefühl der Behörden, um der traurigen Lage der hungernden Ostpreußen in einem freilich schon weit vorgeschrittenen Stadium ein Ziel zu setzen. In Polen und Litthauen dagegen fehlt es an jeder Voraussetzung für eine kräftige Hilfe. Es fehlt an gut organisirten und gut unterrichteten Behörden und den vorhandenen an den erforderlichen Mitteln zur Linderung des Nothstandes. Was die Regierung zur Verfügung stellt ist wenig und dieses wenige wird obendrein noch meist in einer Weise verwendet, die das Uebel fördert, statt es zu mildern. Ist auch der Wohlthätigkeitssinn in den bedrängten Provinzen nicht müßig, so ist die Zahl der Wohlhabenden doch viel zu gering, als daß die Selbsthilfe hier durchgreifend wirken könnte. Ueber die Grenzen jener unglücklichen Länder hinaus fehlt es aber den Bewohnern des weiten Reichs an jenem Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Menschenliebe, welches zu großen Opfern fähig macht. In Kowno und Umgegend fordert der Hungertyphus seit Wochen in täglich zunehmender Anzahl seine Opfer. Die Lazarethe sind überall so überfüllt, daß seit mehreren Tagen schon Kranke zurückgewiesen werden müssen. (Allg. Ztg.)

Neuestes.

Paris, 6. Februar. Die „France" versichert, alle bei der Conferenz vertretenen Souveräne hätten an König Georg eigenhändige Briefe gesandt. Der König habe Communduros die Bildung eines Cabinets übertragen. — Ein Manifest Isabella's fordert die Spanier auf, mit ihr das Werk der Wiedergeburt Spaniens, der Duldsamkeit und der Freiheit zu unternehmen.

Paris, 6. Februar. Nach Depeschen aus Athen ist noch kein Ministerium zu Stande gekommen. Die Aufregung dauert fort. Im Falle Griechenland die Declaration der Conferenz bis Sonntag nicht angenommen hat, wird sich die Conferenz Montag nochmals versammeln, um darüber zu entscheiden, ob Griechenland bis zur Bildung eines neuen Cabinets ein nochmaliger Aufschub bewilligt werden solle.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 1. bis 6. Februar 1868.

Waizen per 300 Pfd. 19 fl. 43 kr., Korn pr. 300 Pfund 15 fl. 52 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 16 fl. 32 kr., Haber pr. 180 9 fl. 5 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 17 fl. 30 kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl — kr. Demnach gegen letztere Schranne Waizen 11 kr., Korn 1 kr. gestiegen, Gerste unverändert und Haber 13 kr. gefallen. Summa aller verkauften Pfunde 270,895. Umsatzsumme 16,187 fl. 27 kr.

Mainz, 5. Febr. (Fruchtbericht.) Bei sehr beschränktem Geschäft für den Konsum ist zu notiren: Waizen 11½—¾ fl., Korn 9¾—⅞ fl., Gerste 10½—11 fl., Haser 5½ fl. Hülsenfrüchte ohne Geschäft. Erbsen 9½—10 fl., Bohnen 12 fl., Linsen 11½—16 fl., Wicken 10½ fl. Kleesaat, rothe, matt, 25—27 fl., Luzerner angenehm 28½—30 fl. Rüböl ruhiger, 19¼ fl., Mohnöl 33 fl., Leinöl 20 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 7. Februar, 1½ Uhr. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz für Spekulationspapiere günstig und dieselben theilweise merklich höher und schließen nach einigen Schwankungen etwas matter.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Die Verlagshandlung von **Alphons Dürr** in Leipzig beabsichtigt eine Biographie des jüngst verstorbenen Meisters B. Genelli herauszugeben und wünscht, dieselbe durch ein vollständiges Verzeichniß der bekanntlich sehr verstreuten einzelnen Originalarbeiten dieses Künstlers zu bereichern. Sie richtet daher an alle Besitzer von Genelli'schen Zeichnungen, Bildern, Studien ꝛc. die Bitte, ihr zu diesem Zwecke ausführliche Notizen hierüber zukommen zu lassen. Ebenso erwünscht wäre auch die Mittheilung einzelner schriftlicher Erinnerungen, als Briefe und dergl., welche in irgend einer Weise für den Künstler charakteristisch sind.

Bezüglich des **Lofodinischen Dorsch-Leberthrans**, welcher durch Herrn S. Draisma van Valkenburg in Leenwarden in den Handel gebracht wird, verdient folgende Erklärung des Professors J. W. Gunning ganz besonders die Beachtung der Herren Aerzte, wie die der Patienten:

„Der Unterzeichnete, Professor der Chemie in Amsterdam, erklärt, es übernommen zu haben, von jeder Partie **Lofodinischer Dorsch-Leberthran**, welche durch Herrn S. Draisma van Valkenburg eingeführt wird, eine Probe, von unpartheiischen Sachverständigen entnommen, vom chemischen Gesichtspunkte hinsichtlich der Anforderungen zu prüfen, welche an blanken oder besten Leberthran gestellt werden müssen."

Amsterdam, Februar 1868.

J. W. Gunning.
Professor der Chemie in Amsterdam, chemischen
905) Adviseur des Niederl. Gouvernements ꝛc.

Eine schöne, abgeschlossene **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai zu **vermiethen** bei **Löser**, 5. Distr., Zellerstraße.

Für die Pflege eines ca. 5—6 Morgen großen Gemüs- und Obstgartens wird ein solider, zuverlässiger, geschäftsgewandter und lediger Gärtner sofort zu engagiren gesucht. Das Nähere zu erfragen im 3. Distr. Nr. 20 neu, Domstraße. (1303

1317) Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet ist vom 1. März an zu vermiethen. 1. Distr, Gerbersstraße Nro. 21 neu.

Gute Garten-Erde
ist unentgeldlich abzuführen an dem Sander Glacis nächst dem Zwinger-Durchbruch. Näheres Weingartenstraße Nr. 9. (1297

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist von jetzt an bis zum 1. Mai billig zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Es wird sogleich ein solides **Mädchen** zur Aushülfe gesucht. N. in d. Exp. (1309

Gutes **Heu & Stroh** nebst geschnittenes Stroh ist immer zu haben im Bauernhof, 2. Dist. Nro. 9. (1311

1125 3c) Im 1. Distr. Nr. 289 alt, neue Nr. 14, Sackgasse, sind **3 sonnige Logis**, eines mit 2 auch 3 Zimmern, eines mit 4 Zimmern, Küche, Holzhaus, eines mit 3 Zimmern, Küche, Holzhaus und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

Bei dem Unterzeichneten ist für Israeliten immerwährend Essen zu haben.
Elias Weisbart.
Augustinergasse Nr. 14 neu bei Hrn. Bäcker Sauer.

Im 4. Distr. ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erforbernissen, auf 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen im 3. Distr. Nro. 10, neue Nr. 15, Kettengasse. (1306

1296) 8 **Wirthschaftstische**, wobei auch runde sind, ganz neu lackirt, werden billig verkauft. Augustinergasse Nr. 7 neu im Bayrischen Kaffeehaus.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. 19

In der Verlassenschaft des Paulus Reeb von Oberschwarzach, zuletzt in Gerolzhofen, sind etwaige Ansprüche unter der Annahme der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses

Dienstag den 2. März 1869 früh 9 Uhr

hierorts geltend zu machen.

Wiesentheid, den 5. Februar 1869.

Königl. Landgericht.

v. n.

Stengel.

Ausschreiben.

In der Pflegschaft über die Johann Georg Hehn Kinder von Haard wird Tagfahrt zur Anmeldung und Nachweisung etwaiger Forderungen an diese Kinder auf

Dienstag den 16. Februar l. Js.

Vormittags 9 Uhr

dahier unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung anberaumt.

Münnerstadt, den 22. Januar 1869.

Königl. Landgericht.

Edel.

Schmidt, Aff.

Ausschreiben.

Ansprüche an den Nachlaß der Adam Grämling Maurers-Wittwe, Marianna Theresia, von Rimpar, sind

Dienstag den 23. Februar l. Js.

früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses.

Würzburg, den 4. Februar 1869.

Königl. Landgericht r/M.

Schmitt.

Kraus, Aff.

Am 2. d. Mts. Abends wurde einem Fremden sein im Gange zu den Sperrsitzen des Theaters dahier aufgehängter Ueberzieher durch eine zur Zeit noch nicht näher ermittelte, übrigens in den 20er Jahren stehen sollende Mannsperson entwendet. Der Ueberzieher war von dunkelblauem Tuche, mit etwas verstoßenem Sammetkragen, erhabenen schwarzen Seide knöpfen, und standen innen im Henkel die Worte: „Karl Hell in Lahr." In den Taschen dieses Ueberziehers befanden sich ein Paar braunleichene, aber mit Leder eingefaßte Handschuhe, ein Paquet mit 27 Photographieen, eine Zigarrenspitze von Meerschaum, 12 Stück Zigarren, einige Lahrer Zeitungen und ein Büchlein mit rothem Umschlag. Ich ersuche anmit behufs Ermittelung des Entwenders und des Diebes um Späße und Kundgabe sachdienlicher Notizen.

Würzburg, den 3. Februar 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.

Ruppert.

In der Nacht vom 28 auf 29. v. Mts. wurden aus einem verschlossenen Wohnzimmer dahier ein roth und weiß gestreiftes Unterbett, ein grünseidenes Oberbett mit Eiderdaunen und zwei Kopfkissen mit neuen weißen Ueberzügen, N. R. gezeichnet, und das eine der Kopfkissen mit Spitzen garnirt, entwendet. Das eine der Kopfkissen hatte überdieß die Nummer 14, das andere war gezeichnet mit F. R. 3. Ich verfüge anmit Späße.

Würzburg, den 3. Februar 1869.

Der k. Untersuchungsrichter:

Ruppert.

Nro 26 hat das **Gemälde** „unbefleckte Empfängniß" gewonnen. (1253

Ein chirurgisches **Besteck** wurde gefunden. Näh. Schenkhof Nro. 3 neu. (1289

Der Conditor Georg Kehl von Dettelbach hat sich dem Universalconcurs unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, auf

Donnerstag den 4. März 1869,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 1. April 1869,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik und für die Duplik auf

Donnerstag den 29. April 1869,

jedesmal **früh 9 Uhr im diesgerichtl. Geschäftszimmer Nr. 3 anberaumt**, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles geladen werden, daß, wer am oder bis zu dem ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von gegenwärtiger Concursmasse, sowie, daß, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung am oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrett angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung bez. nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Das Grundvermögen des Gemeinschuldners ist auf 2610 fl. das Mobiliar desselben auf 71 fl. 20 kr. geschätzt worden, während die bekannten Schulden desselben auf etwa 3074 fl., worunter 2520 fl. Hypothekenschulden ohne Einrechnung der Zinsen sich belaufen.

Würzburg, den 22. Januar 1869.

Königl. Bayer. Bezirksgericht.

Hofmann.

2a] Vorndran.

6c 757] Zu verkaufen ein sehr guter **Hühnerhund** und ein **Lefaucheuxgewehr.**

Näh. in der Exp

Zu vermiethen.

1246) Handgasse Nr 17 ist ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten und Zutritt im Garten, auf den 1. Mai zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein **Mezanen Logis** sogleich zu vermiethen.

3c) Ein **Mezanen Logis** von 4 Zimmern und Küche hat auf den 1. Mai zu vermiethen

J. B Ebrenburg

Zu vermiethen.

1283) Im 4. Distr., Rosengasse Nr. 13 neu, ist ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche bis 1. Mai frei.

1057 2b) Ein freundliches **Logis** ist zu vermiethen an eine ruhige Familie bis 1 Mai Handgasse Nr 63 alt

---

1245 2b) Ein **Kleines Logis** ist sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

---

1 Thaler Belohnung

dem Ueberbringer eines am 2. ds. Nachts zu Verlust gegangenen **seidenen Taschentuches.** Näh. in der Exped. ds Bl (12 0 2b

---

1256) Ein **Theilnehmer** zu einer Wagenladung Steinkohlen wird gesucht. 5. Distr., Schloßgasse Nr. 8.

1291 2a) **2 Logis** sind zu vermiethen im 5 Distr. Nr. 201, neue Nr 8, 2 Felsengasse.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Todesfall seines Sohnes sein in der Plattnersgasse mit 108 bezeichnetes **Wohnhaus.**

2b) **Fr. Aug. Zapf.**

Zu verkaufen

ein **Garten** mit Mauern umgeben, 10293 □ Schuh messend nächst dem Ehehaltengarte. 4. Distr. obere Kasernengasse Nr 25 neu (1234 25

1215 3a) Für ein lebhaftes Spezerei- und Eisengeschäft in einem Landstädtchen wird ein ordentlicher **Jun ge,** (Katholik), mit guten Vorkenntnissen als Lehrling gesucht. Näh. Exp.

Digitized by Google

Freiburger
Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der **Prämien-Obligationen** ist von allen Regierungen des In- und Auslandes gestattet.

Die **Haupt-Gewinne** betragen Francs **60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000,** 350 000 à **250, 125, 75, 50, 30, 20** Fcs.

Die Verloosung geschieht unter Staatsaufsicht.

Beginn der Ziehung am **15. Februar**

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches **Original-Staats-Loos,** (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss,** selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinngelder und **amtliche Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen.**

☞ **Jede Bestellung** auf **meine Original-Staats-Loose** kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** durch die **jetzt üblichen Postkarten** machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Holzversteigerung
im k. Reviere Binsfeld.

Aus den Staatswaldabtheilungen: Ochsenknuck, Unterpleichfelderse, Wildscheuer ꝛc. werden

Montag den 15. Februar l. Jrs.
früh 10 Uhr

an dem Waldhäuschen „Waidmannslust" im Ochsengrunde öffentlich versteigert:

31¾ Klafter Buchen- und Eichen-Scheit,
30½ „ „ „ „ Knorz,
27¾ „ Buchen-Prügel,
43⅜ „ Buchen- und Eichen-Ast,
106¼ „ Buchen-, Eichen-, Birken- und Aspen-Anbruch,
31½ „ Buchen- und Eichen-Stockholz und
63¼ Hundert Buchen- Eichen- und Aßwellen.

Binsfeld, den 4. Februar 1869.

Der königliche Oberförster:
3a **Völker.**

Ausschreiben.

In der Spezialpflegschaft über den landesabwesenden Schmied Johann Kraus von Heidingsfeld sind sämmtliche Forderungen gegen denselben am

Mittwoch den 3. März d. Js.
früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen und zugleich dessen Außenstände für Schmiedarbeiten einzuzahlen, widrigenfalls erstere bei Vertheilung des Vermögens nicht berücksichtigt und letztere durch den Curator eingeklagt werden.

Würzburg, den 26. Januar 1869.

Königliches Landgericht I/M.
Lautenbacher.

Eichenmühler.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich der Genehmigung kgl. Regierungs-Finanz-Kammer werden

Mittwoch den 10. Februar d. Js.
Vormittags 10 Uhr

8 Klafter Stickelholz und
½ Klafter Klotzholz im sogenannten Holzhofe dahier öffentlich versteigert und Strichliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 6. Februar 1869.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Am Vormittage des 29. vor. Mts. wurde aus einem im Vorplatze eines Hauses dahier stehenden verschlossenen Schranke ein schwarztuchener Rock mit schwarz übersponnenen Seidenknöpfen und schwarzem Orleans-Futter, dann eine Joppe von schwarzem Buckskin mit kleinen rothen Streifen und schwarz beinenen Knöpfen versehen, entwendet. Verdacht fällt auf eine dortmals im Hause befindlich gewesene Mannsperson mittlerer Statur, mit vollem, rothem Gesicht, blonden Haupthaaren und langem blonden Barte. Dieselbe war mit blauleinenem Staubkittel, schwarztuchener Kappe und dunkler Hose bekleidet, und mag solche im Alter von 24—26 Jahren stehen. — Ich ersuche um deßfallige Spähe.

Würzburg, den 3. Februar 1869.

Der k. Unters.-Richter.
Ruppert.

Ausschreiben.

Curatel über den landesabwesenden Adam Glück von Wartmannsroth betr.

Nachdem innerhalb der Edictal-Ausschreiben vom 26. Juni 1864 und vom 9. Januar 1865 Adam Glück von seinem Leben und Aufenthalt eine Nachricht nicht gegeben hat, so wurde unterm 8. Mai v. J. die Aushändigung des für denselben seither curatelamtlich verwalteten Vermögens an die nächsten Erben desselben gegen Caution verfügt.

Hammelburg, den 5. Januar 1869.

Königliches Landgericht.
Kitzing.

Bekanntmachung.

In Sache des Levi Goldschmitt zu Sulzdorf gegen Georg Ruck Eheleute von Obereßfeld, wegen Forderung von 275 fl. versteigere ich im landgerichtlichen Auftrage zwangsweise

Montag den 15. Februar l. Jrs.
Nachmittags 3 Uhr

zu Obereßfeld ein Paar Kühe, geschätzt auf 200 fl., einen Wagen mit eiserner Achse à 50 fl. und einen 1jährigen Stier à 5 fl. gegen Baarzahlung, wobei der Zuschlag von Erreichung von wenigstens ¾ der Taxe abhängig ist.

Königshofen, den 29. Januar 1869.

Reuß, k. Notar

GROSSE PREIS-ERMÆSSIGUNG.
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE,
LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

1292 2a) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Garderobe, Küche, Keller und Bodenkammer ist bis 1. Mai billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1261) Ein ganz kleiner gelber **Affenpinscher** hat sich verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Herrngasse Nr. 7 neu.

Ein treues braves **Mädchen,** welches gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Ostern einen Platz bei einer ruhigen Familie. N. in d. Exp. (1285

Im 2. Distr., innere Grabengasse neue Nro 21, ist ein **Mezanenlogis,** ein größeres und zwei kleine Zimmer ꝛc. enthaltend, auf ersten Mai zu vermiethen. 1172 3b

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten Bruder und Schwager Herrn

Jos. Cölestin Reusch,

Schmied zu Fladungen,

am 3. Februar, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im 39. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Würzburg und Erie (Nordamerika.)

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Osmund Reusch, Wagenräder an der bayr. Staatsbahn.
Ludwig Reusch, Schmied.
Justine Reusch.
Helene Reusch.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, am 5 ds Monats Nachts 10¼ Uhr unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter, Frau

Maria Anna Hereth,

geborne Kießling,

nach kurzem Leiden in das bessere Jenseits abzurufen.

Diese Trauerkunde Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilend, empfehle ich die theuere Hingeschiedene ihrem frommen Andenken im Gebete und bitte um stilles Beileid

Würzburg, den 8 Februar 1869

der tieftrauernde Gatte
mit seinen zwei unmündigen Kindern

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 8 ds. Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 6. Febr. Nachmittags 3 Uhr unseren innigstgeliebten Gatten und Vater, Herrn

Andreas Aigner,

Wagenmärter dahier,

nach längerem Leiden in einem Alter von 42 Jahren und 9 Monaten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. Nachmittags 3 Uhr vom Juliusspitale aus und der Trauergottesdienst Freitag den 12. früh 7½ Uhr in der Juliusspitalkirche und von Seite der Rosenkranz-Bruderschaft an demselben Tage um 9 Uhr statt.

Die tieftrauernde Gattin
mit ihren 2 Kindern.

1322)

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin und Mutter

Babetta Huber,

geb. Vulpius

sagen wir unsern werthen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank, mit der Bitte, der Allmächtige möge sie vor so schweren Schicksalsschlägen bewahren.

Würzburg, den 8. Februar 1869

August Huber, Gastbesitzer
zum „Fränkischen Hof",
mit seinen zwei unmündigen Kindern.

Frische große Indiane, Kapaunen, Wildenten, Schnepfen & frische Perigord-Trüffeln empfiehlt

Anton Minoprio.

Kleie und Staubmehl

ist fortwährend in größeren und kleineren Parthien zu haben bei

J. Müller,
Bürgerspitalmühle.

Bekanntmachung.

Der am 21. v. Mts. wegen eingetretener Hindernisse vereitelte und im Blatte Nr. 13 unter Nr. 4162a bereits veröffentlichte Holzverkauf an Eichen- und Föhrenstämmen, Klafter-, Wellen- und Anholz in den Forst-Distrikten „Storchacker, Bruderkreuz und Pollonkännig" wird nunmehr zuverlässig

Donnerstag den 11. Febr. l. J. früh 9 Uhr

im hiesigen Hirschenwirthshause abgehalten, was den betreffenden Kaufsliebhabern bekannt gegeben wird. Zugleichen werden am

Freitag den 12. Febr. l. J. früh 9 Uhr

im Forstdistrikte Bauernknock **an Ort und Stelle:**

6 Eichen- und
142 Föhren-Stämme,
31½ Klafter weiches Scheit- und Prügelholz,
100 Eichenwellen und
mehrere Anhaufen

dem öffentlichen Aufstriche unterstellt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Aschbach, am 5 Februar 1869

Freiherrl. von Pölnitz. Rentei.
M. Strauß.

Verloren

wurden gestern Nachmittags vom Rennwege bis zum Neuen Glacis durch den alten Bahnhof **3 kleine Schlüssel** an einem Ring. Abzugeben gegen Erkenntlichkeit Semmelstraße Nr. 14 neu, 2. Stock. (1319

Verloren wurde am Mittwoch den 3. d. M. von der Schlüpferleinsmühle bis zum Wölfleinerhof ein **Stümmel neuer Säcke** von 16 Stück. Man bittet um deren Auskunft und Rückgabe in der obengenannten Mühle gegen Belohnung. (1300

1241 2b) **Ein neues Bett und eine Springfedermatraze sind wegen Wegzug billig zu verkaufen. Peterpfarrgasse Nr. 4 neu, 2 Treppen hoch.**

1318) Vor ungefähr 5 Wochen ging ein **Fußsack** von Pelz mit Violetleder überzogen, von einer Droschke herab verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition d. Bl.

Gasthaus z. Rose.

Morgen Dienstag Früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** Mittags und Abends **frische Leberwürste.**

Von morgen den 9. Februar an **כשר Fleischwaaren** im Laden Augustinergasse Nr 4

Jacob Mayer.

1212 5b) Verhältnisse wegen ist ein **Logis,** bestehend aus 6 Zimmern, Wasserleitung, nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. April oder 1. Mai zu vermiethen. Näheres 3. Distr. alte Nr. 56, neue Nr. 27, über 2 Stiegen.

Ein ordentlicher Junge kann sogleich in die Lehre treten bei **Kaspar Zeißner,** Glasermeister. (1131 3c

1316 3a) **Eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, 1 Salon und allen sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 334/35.**

Digitized by Google

Die landwirthschaftlich-chemische Fabrik von

D'Avis & Klein in Ingelheim,

Control-Fabrik mehrerer landwirthschaftlicher Vereine, empfiehlt **ihre künstlichen Dünger:**

Knochenmehl (rohes und gedämpftes), **Superphosphat, Kalisalze, Wiesendünger, Weinbergsdünger** ꝛc. ꝛc.

unter Angabe und Garantie des Gehaltes

Niederlage für Würzburg und Umgebung bei

Spediteur Anton Fischer in Würzburg.

Pfeifenerde und Kreide ist zu billigem Preis zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Cervelatwürste

in bester Qualität und allen Größen empfiehlt billigst

J. E. Schwab, vorm. Zink,

gegenüber dem Mittelsbacherhof.

Sardines à l'huile

in ¼, ½ & 1/1 Original-Büchsen, à 18 kr., à 30 kr., à 1 fl., empfiehlt

Gg. Jos. Mohr,

Schustergasse.

Frische Kardi, Artischoken, Blumenkohl, Radieschen & Kopfsalat empfiehlt

Anton Minoprio.

Wohnungs-Veränderung.

Ich beehre mich hiemit, allen meinen Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meine Wohnung in der Glockengasse verlassen und eine neue **Wohnung, Langgasse Nro. 531,** im Hause des Herrn Weinwirth Feier, bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meiner neuen Wohnung zukommen zu lassen.

C. Brückner, Schneidermeister.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich

Mittwoch den 10. Februar 1869

Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und nach § 64 des Hyp. Ges. das Wohnhaus Haus Nummer 217 des II. Distrikts dahier, Pl.-Nro. 729 zu 19 Dez., geschätzt auf 5500 fl.

Die Schätzungs-Urkunde mit der näheren Beschreibung des fraglichen Wohnhauses kann in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, den 8. Januar 1869.

Steidle, k. Notar.

Bekanntmachung.

Die **Religionslehrer- & Vorsängerstelle** dahier wird hiermit zur Bewerbung **innerhalb 14 Tagen** ausgeschrieben.

Der fassionsmäßige Gehalt beträgt **fl. 220** inclusive der Wohnungsentschädigung, das **Holz zur Beheizung der Religionsschule** und wird ersterer laut Gemeindebeschluß noch eine **persönliche Zulage von fl. 50** baar jährlich geleistet.

Gewünscht wird, daß der Lehrer auch die Schächterfunktion versehe, welche mit andern Accidenzien einen **fl. 120** einbringen kann, auch ist für einen befähigten Mann Gelegenheit sich durch Privat-Unterricht Nebenverdienste zu erwerben.

Sommerhausen, den 7. Februar 1869. 2a

Der israel. Cultus-Vorstand.

1321) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und Kammer ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Exp.

Das in Stahel's Verlag in Würzburg neu erschienene Büchlein:

Eine Stunde in der Fastnacht

vor dem

allerheiligsten Herzen Jesu.

Eine fromme Uebung, den Gläubigen gewidmet, von P. Ludw. Costa und mit bischöflicher Gutheißung übersetzt von O'Byrne. 2 Bogen in 16°. Preis 6 kr. od. 2 Sgr. wird bestens empfohlen.

Eine Lehrlingsstelle

ist bei mir die Ostern zu besetzen. Reflektirt wird nur auf einen braven mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Menschen aus einer hiesigen Familie.

Franz Messner.

1308) Ein **Logis** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. Randersackerstraße Nr. 10 neu.

1315) 4 Ostr. Nr. 4 neu, Peterspfarrgasse, ist ein **Logis** im vordern Hause auf den 1. Mai zu vermiethen.

1303) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist in der Semmelsstraße Nr. 34 neu zu vermiethen.

1304) **Sanderstraße** Nr. 10/2 rechts wird ein junger, hübscher, zimmerreiner **Hund** gesucht.

Gestorbene.

Kaspar Arnold, Privatier, 72 J. a. — Maria Elisa Otter, Kupferschmiedskind, 4¾ J. a. — Max Endres, Stationsdienerskind, 6 M. a. — Babetta Huber, Gasthofbesitzerstochter, 23 J. a. — Maria Karolina Augusta Lippert, Pfründnerin, 73 J. a. — Maria Hereth, Gärtnersehefrau, 36 J. a. — Maria Jacobi, Taglöhnerskind, 7 J. 1 T. a. — Franz Helm, Gärtner, 61 J. a. — Joseph Hofmann, Maurergeselle's Sohn, 19½ J. alt.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 9. Februar 1869.

Abonnement suspendu.

Gastspiel des Frl. Thorherr, kais. russ. Hofschauspielerin.

Der Goldonkel.

Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von E. Pohl.

Donnerstag, den 4. Febr. 1869.

Abonnement suspendu.

Zum Benefize der Frau Hain-Schnaidtinger.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Harmonie.

Von morgen Dienstag an wird nebst dem Bier aus der Mär'schen Brauerei dahier auch

Lager-Bier

vom Spatenbräu in München verabreicht. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

A. Bär,

Wirthschaftspächter.

Platz'scher Garten.

Heute Fastnachts-Montag und morgen Dienstag

Große

Tanzmusik

mit Maskenzutritt,

Anfang 3 Uhr,

wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

Hutten'scher Garten.

Heute Montag und morgen Dienstag:

Große närrische

Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Morgen Dienstag präcis 12 Uhr Nachts:

Feierliches Begräbniß der Fastnacht mit Musik und Fackelbegleitung,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Aumühle.

Morgen Dienstag

große türkische

Tanzmusik.

Heroldsgarten.

1320) Heute Montag

musikalische

Abendunterhaltung.

Göbelslehn.

Morgen Dienstag

Septett.

Ein gelbes Hündchen, (Schnauz), ist zugelaufen. Näh. in der Exp.

55er.

Dienstag den 9. Febr. Nachmittags ½3 Uhr

Parthie

zur neuen Welt.

Das Comité.

Malz-Extract

von **Joh. Hoff** in Berlin empfiehlt

Wilhelm Simon,

(c) Eichhornstraße

Ein zu einem Oekonomiebetrieb geeignetes Anwesen ist in hiesiger Stadt unter der Hand zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich auch für den Geschäftsbetrieb eines Holzarbeiters, Metzgers, Kutschers ꝛc

Kaufliebhaber wollen gefälligst ihre Adressen unter der Ziffer Nr. 1244 in der Expedition abgeben.

Ganz schweres Baumwollen-Tuch,

eigenes Fabrikat,

empfiehlt zu sehr billigem Preise

Joh. Kuhn, Webermeister,

35) Schussergasse.

Bayrisches Cafehaus

Fastnachts-Dienstag

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

2a) **Gesucht wird eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit entsprechenden Bequemlichkeiten innerhalb der Stadt auf 1. August. Anerbietungen unter G. H. Nr 1294 in der Expedition ds. Bl. gefälligst zu hinterlegen.**

3—4000 fl. u 10,000 fl. sind gegen gute Sicherheit auszuleihen bei

Carl Chr. Richter,

Commissions-Bureau,

innerer Graben neue Nro. 21.

---

958) 48 bis 50 Fuß schon gebrauchte blecherne **Leit-Rohr** werden zu kaufen gesucht. Näh bei Gastwirth Dietz dahier.

Odontine

zum Reinigen der Zähne bei

Franz Hußla.

1286) Ich warne hiemit Jedermann, meinem Sohne **Joseph Sauer** irgend etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für ihn keine Zahlung mehr leiste.

Zellingen, im Februar 1869

Andreas Sauer.

Preismedaillon Paris 1867

Starker & Pobuda

in Stuttgart,

Lieferanten des k. Württemb. Hofes und J. Maj. der Königin von Holland.

empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei

F. Göpfert,
C. L. Reich,
J. P. Ebemann,
J. G. Berger.

Meine Kleider Reinigen- und Reparatur-Anstalt ist in der mittleren Wöllergasse Nr. 18.

3a) **A. Stark.**

1262) Schon vor längerer Zeit ging ein **goldener Ehering,** inwendig mit E. A. 1850 gezeichnet, verloren. Wer denselben in der Exped ds Blts. übergibt, erhält eine gute Belohnung.

Steckfischgasse Nro. 4 ist eine **Schlafstelle** für Mädchen frei. (1293

1149) Eine noch ganz gute **neue Violine,** für einen Anfänger, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Wohnungs-Veränderung.

Einem verehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung, 5. Dst Nr 11 Spitalgasse, verlassen, und eine andere im 4 Dist Nr. 25 neu obere Kasernengasse bezogen habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen, bitte ich auch um ferneres Wohlwollen und Rekommandation.

Zugleich empfehle ich mich in allen möglichen Arbeiten, welche schön und gut unter Zusicherung schneller Bedienung verfertigt werden. Auch werden alle Bestellungen in meiner alten Wohnung bei Frau **Anna Wernklau,** Kleiderhändlers-Wittwe freundlich entgegengenommen. Hochachtungsvoll

Georg Schwarzmann,

Herren- u. Damenschuhmacher.

Hefenbier,

ausgezeichnete Qualität á Maß 6 kr., aus der Gebr. Bauch'schen Brauerei, wird von heute an fortwährend verzapft bei

Georg Rinnagel, Restaurateur,

1102 (3c Büttnersgasse.

C. W. Almeroth in Hanau

empfiehlt sich im Auffärben von

Kirchenparamenten u. Möbelstoffen,

und garantirt bei schnellster Bedienung für brillante Farben und feinste Appretur. Bei größeren Parthien können besondere Preisermäßigungen bewilligt werden.

Ablage bei **A. Rügemer,** Ecke der Herren- und Eichhornstraße. [3

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis Amtsblatt Nr 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage

der

Redlinger'schen Pillen

(c) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

Es wird ein **solides, einfaches Mädchen** als Ladnerin gesucht in das Kurmaaren-Geschäft von

Balth. Schmitt

am Pfarrbrunnen.

1284) Ein großer **Produkten Laden,** auch zu einem anderen Geschäfte geeignet, mit oder ohne Wohnung, sowie **1 Keller,** zu Wein geeignet, sind auf 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Gesuch.

1287 3a) **Ein im Faßmachen und Kellerarbeit gewandter Büttnergeselle wird als Geschäftsführer gesucht. Näh. in der Exped.**

1185 3b) Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei

Joseph Heimbeck,

Conditor in Ottelbach

Masken-Anzüge in jeder Branche sind zu haben Semmelsgasse Nro. 12 neu, eine Treppe hoch. (1255 2b

---

Soeben ist der III. Jahrgang der

Verloosungsliste

über alle im Jahre 1868 gezogenen Serienloose, nebst Verloosungskalender für 1869 erschienen. Sie wird gegen 12 kr. Württ. oder fremde Briefmarken franco zugesandt von **A. Dann** in **Stuttgart.** (1622 4b

---

1288 3a) Ein neuer Lattenzaun mit starken Pfosten, 80′ lang, 6′ hoch, nebst einem Hühner- und Entenstall, sämmtliches noch ganz neu, sind zu verkaufen. Das Nähere Burkarderstraße Nr. 34 neu.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage).

Digitized by Google

Wichtig für jede Hausfrau.

Der ächte orientalische Caffeeschrot aus dem General-Depôt von **Joh. Scholz** in **Dresden,** als wirklich unübertrefflicher Zusatz zu Caffee bei **bedeutender** Ersparung an Caffeebohnen, Milch und Zucker ist in ¼ und ½ Pfund Packeten zu haben bei den Herren:

in Würzburg:
J. Schäflein; Carl Chr. Schmitt; A. Kirschten; Fra Schmitt;
in Marktbreit:
J. M. May; Heinr. Krauß;
in Ochsenfurt:
Just. Phil. Bolkert;
in Dettelbach:
Gg. Eckert; Frz. Mai;
in Iphofen:
J. S. Weißenseel;
in Mainbernheim:
J. F. Schmitt, Conditor;
in Volkach:
J. Jos. Leininger; J. N. Schmitt;
in Arnstein:
Heinr. Selner;
in Karlstadt:
J. G. Pfeufer; Friedr. Kießer;
in Lengfurt:
Gg. Kohles;
in Marktheidenfeld:
Jos. Flasch; J. A. Ruppert;
in Prichsenstadt:
Heinr. Fichtbauer;
in Gerolzhofen:
J. P. Weigand; C. Lang;
in Stadtschwarzach:
Aug. Böhm;
in Werneck:
Carl Röser;
in Münnerstadt:
Rud. Dömmling: H. F. Winkler.

Haupt-Lager für Ober-, Mittel- und Unterfranken:

Joh. Bapt. Schuberth in Bamberg.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich die **Samenhandlung zum steinernen Haus in Frankfurt a. M., Markt Nr. 44** übernommen habe, empfehle bei herannahender Saison den geehrten Kunden obiger Handlung, sowie den Herren Oekonomen, Landwirthen und Gartenbesitzern alle Gattungen von:

Gemüse-, Blumen-, Feld-, Gras-, Klee- und Waldsamen

en gros & en detail unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. Preis-Verzeichnisse stehen gratis zu Diensten. [941 2b

Georg Andreas.

Corsetten & Crinolinen

empfiehlt billigst

G. Lochner.

Feuerfeste Backsteine und Backofenplatten empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Inserat.

Röttingen.

Wer an die Verlassenschaftsmasse des am 1. d. Mts dahier verlebten Herrn Stadtpfarrers Bott eine Forderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von heute an, dahier zu liquidiren, indem bei verspäteter Anmeldung die Ansprüche nicht mehr berücksichtigt werden können.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche etwas von dem Herrn Erblasser in Händen haben, ersucht, in gleicher Frist dasselbe zurückzugeben.

Röttingen, den 5. Februar 1869.

Das Testamentariat.

Danksagung.

Allen Gemeinden, welche bei dem am 1. Februar hierorts ausgebrochenen Brande so eifrige Hülfe leisteten, wird hiemit der herzlichste Dank ausgesprochen. Insbesondere aber sei Dank den Gemeinden Geroldshausen, Kirchheim, Kleinrinderfeld, Albertshausen, Uengershausen und Oberwittighausen, welche in rühmenswerthester Weise in der Noth uns beigestanden sind.

Moos, den 4 Februar 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Warnung vor Täuschung.

Manchen Käufern baumwollner Strickgarne ist es vielleicht schon aufgefallen, daß die Stränge und Packetchen von Jahr zu Jahr leichter werden und daß es schon heute darin sogenannte **Viertelpfunde** gibt, **welche in Wirklichkeit kaum ein Achtelpfund wiegen.**

Um nun jeden in die Lage zu setzen, sich vor solchen Täuschungen bewahren zu können, machen wir hierdurch bekannt, daß seit dem 1. Oktober vor. Js. alle Strickgarne unserer Fabrik **zu vollem Zollgewicht** gehaspelt sind, so daß

100 Stränge 10 Pfund Zollgewicht,
10 „ 1 „ „
1 Strang 1/10 „ „

wiegen. Auf jedem 10pfündigen Bündel, jedem 5pfündigen Pack oder halben Bündel und jedem halbpfündigen Packete steht neben unserer Firma die Angabe des Inhaltes an Gewicht u. Strängen. Gebleichte Garne haben in der Bleiche einen kleinen Gewichtsverlust erlitten, die Fadenlänge ist natürlich dabei unverändert geblieben.

Barmen, 15. Januar 1869. [519 2c

Ermen & Engels.

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder **leicht und schmerzlos zu befördern,** sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe **augenblicklich zu beseitigen,** werden gegen Postvorschuß à Stück fl. 1 — allein ächt versandt von

Albin Zell in Aue
im sächs. Erzgebirg.

Commissionslager werden gegeben. (5

Das fleißige Hausmütterchen

ist die **einzige** Muster- und Arbeitszeitung für **Frauen & Töchter aus dem Volksstande,** welche weder Mittel noch Zeit haben, für die Bedürfnisse ihrer Haushaltung die glänzenden norddeutschen Journale zu berathen.

Einfach, Praktisch und Billig

ist sein Programm, das ihm während der kurzen Zeit seines Bestehens in der Schweiz durchschlagenden Erfolg errungen.

Monatlich ein Heft mit vielen Holzschnitten, 3 Schnittmusterbogen, Modebild und volksthümlichen Erzählungen von Wildermuth, Koch, Höfer, Ruhkopf u. a. m. **Preis per Heft nur 15 kr.** (ein Jahresabonnement fl. 2 30 kr.)

Zu beziehen und einzuziehen bei allen Buchhandlungen

Inserate à 30 cts. die gespaltene Zeile nehmen allein entgegen die Herren **Haasenstein & Vogler** in Zürich und Basel, Frankfurt a. M., Hamburg, Wien, Berlin und Leipzig. (968 2b

1282) Im 1. oder 2. Distr. wird ein **kleines Logis** von 2 oder 3 Zimmern auf 1. Mai von einer kleinen Familie zu miethen gesucht. Zu erfragen im 2. Distr., innerer Graben Nr. 49 neu.

1190 3b) Semmelsstraße Nr 41 neu ist eine **Mezanen-Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, nebst Wasserleitung und allen sonstigen Erfordernissen, per 1. Mai zu vermiethen.

3b 1186] Ein elegantes, möblirtes Zimmer ist in der neuen Bahnhofstraße sündlich oder 1. März zu vermiethen. N. Exp.

1263) Ein schönes **Wohnhaus** mit 3 Wohnungen und Garten ist billig zu verkaufen. Näh in der Exp.

1281) **Oefen mit Rohr, Regenfaß, Chiffonier, Kleider** und **Stiefel** werden billig verkauft. Näh. in der Exp.

1267) Ein **Zimmer** mit fl. Küche ist auf 1. Mai zu vermiethen. Augustinergasse Nro. 6 neu.

Auf allen Ausstellungen haben die

Brust-Bonbons

des Hoflieferanten Franz Stollwerk in Köln über ähnliche Fabrikate als Syrupe, Extrakte, Pastillen, Pasten u. s. w. den Sieg davon getragen, ein Beweis, daß diesem Hausmittel der unbedingte Vorzug gebührt.

Dasselbe, über den ganzen Continent verbreitet, findet sich in Originalpäckchen à 14 kr. in

Würzburg bei Ant. Minoprio Hauptdepôt für Franken sowie auch bei

Apotheker **C. Schneller**,
J. Schäflein,
J. Roth's Einhornapotheke,
A. Großmann, Engelapotheke,
P. Eisfelder, Vorstadt, sowie in
Arnstein bei Ap. **Gabler**;
Aschaffenburg bei **J. F. Trockenbrodt**;
Aub bei Apoth. **Dietrich**,
J. L. Hirth;
Baunach bei **J. B. Roppelt**;
Bergtheim bei **W. Hammer**;
Bischofsheim a/Rh. bei **M. Deutsch**;
Bischofsheim a/T. bei **Franz Riegel jun.**;
Bockleet bei **M. Lauer**;
Brückenau bei **Anton Würth**;
Burghasslach bei Apotheker **Barthel**;
Bütthard bei Apoth. **Lowtano**;
Dettelbach bei **J. Schäffer**;
Ebern bei **Fr. Kappler**;
Eltmann bei **F. Ph. Wittmann**;
Euerdorf bei **Frz. Stöhr**;
Eschenbach bei **Joseph Freudenreich**;
Fladungen bei **E. J. Frickhinger**;
Frammersbach bei Apoth. **Habersack** und **J. Winter jr.**;
Gelnhausen bei Apotheker **Klauth**;
Gemünden bei Apotheker **Theistin**;
Gerolzhofen bei **Carl Lang**;
Gersfeld bei **G. Schüßler**;
Grossrinderfeld bei **C. Schweizer**;
Grossostheim bei **J. A. Reinhard**;
Grosswallstadt bei **M. Kühn**;
Grosswernfeld bei **J. G. Mantel**;
Hammelburg bei **G. Ebert** und **Ant. Falk**;
Heidingsfeld bei Apotheker **Fiegl**;
Hilders bei **L. Fleck**;
Hofheim bei **M. Zink**.
Iphofen bei **J. Weißenfeel**;
Kissingen bei Apoth. **Ihl** und **J. B. Funkler**;
Kitzingen bei **A. Busch**;
Kleinheubach bei **J. L. Müller**;
Kleinlangheim bei **Fd. Seitz**;
Kleinwallstadt bei **Ad. Egner**;
Königsberg bei **A. Scheidemantel**;
Königshofen bei **G. J. Einstädter**;
Lengfurt bei **P. Ph. Wolz**;
Lohr bei Apoth. **J. Haupt** und **J. N. Mann**;
Mainbernheim bei **J. C. Herpfer**;
Mainstockheim bei **G. A. Hübscher**;
Marktbreit bei Apoth. **Hofmeister** u **N. Darlapp**;
Markt Einersheim bei Apoth. **Schröppel**;
Marktheidenfeld bei Apoth. **Fessel**;
Markt Schwabfeld bei Apoth. **Hauenstein**;
Marktsteft bei Apotheker **Arand**;
Melrichstadt bei **H. J. Ernst**;
Miltenberg bei Apotheker **Schirmer**;
Münnerstadt bei Apoth. **Grötzner**;
Neustadt a/S. bei **Otto Schnell**;
Obereisenheim bei Apotheker **Wenzel**;
Ochsenfurt bei Apotheker **Hochstetter**;
Orb bei **C. Schreiber Wwe.**;
Poppenlauer bei **Rich. Kopp**;
Prichsenstadt bei Apoth. **Ebenauer**;
Remlingen bei Apotheker **Raab**;
Rieneck b. **J. Neugaß**;
Rimpar bei **B. S. Schwab**
Rothenfels bei Apotheker **Krais**.
Röttingen bei Ap. **Auer**;
Rüdenhausen bei Apoth. **Panzerbieter**;
Saal bei Apoth. **Brügel**;
Schwarzach b. **A. Böhm**;
Schweinfurt bei **G. C. Gleser**;
Sommerhausen bei Apoth **Beyschlag**;
Stadt- und **Oberlauringen** bei **L. Henßinger**;
Stetten bei **S. Penn**;
Stadtprozelten bei **Carl Buttner**;
Sulzheim bei Apotheker **Stengel**;
Tann bei Apoth. **Ritter**;
Uffenheim bei Apotheker **Bergius**;
Volkach bei Apotheker **W. Riegel**;
Werneck bei Apoth. **Ullrich**;
Wertheim bei **L. Meyer**;
Wiesentheid bei Apoth **Wehenkel**;
Wörth bei **G. M. Bernhardt**;
Zellingen bei **G. C. Weiglein**.
Zell bei **J. P. Pöllath**.

Wurzel-Reben

von Weinberg- und Tafeltrauben werden wieder in großen Quantitäten aus meiner Rebschule abgegeben. — Verzeichnisse stehen franco zu Diensten.

Wiesloch, (Baden.)

Carl Bronner,
1156 2a) Rebschulbesitzer.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 lackirten und tapezirten Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie bis 1 Mai. Innerer Graben, 2 Distr. Nr. 38. (914 3a

Zu vermiethen

ist auf 1 Mai eine **schöne Wohnung** von 4 oder 6 Piecen nebst allen Erfordernissen und Garten an eine stille Familie in der Schießhausstraße Nr. 23. (1260

1267) Ein Laden nebst Ladenzimmer, an einer sehr gangbaren Straße ist p o 1 Mai zu vermiethen. Auf Verlangen auch Wohnung. Näh. Exp.

1269) Es ist ein Logis mit drei ineinandergehenden Zimmer und Küche auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

Geübte Mechaniker finden Beschäftigung in der Maschinen-Werkstätte von **Seb. Burger**, k. Brunnenmeister hier, 1 P. No 10.

Butter, Eier, Butter,

sucht gegen Cassa oder Nachnahme des Betrags zu beziehen

A. Stoltenhoff
in **Stolberg** bei Aachen.

Reflektanten, die einen dauernden Absatz für diese Artikel wünschen, wollen umgehend franco offeriren. (946 2b

973 3c) Ein Hypothekenkapital von **600 fl.**, auf ein hiesiges, städtisches Anwesen zur 1. Range versichert, wird zu cediren gesucht. Näheres im 2. Distr. Nr. 256.

1210 3b) Täglich ist **warme Milch** 2mal Früh und Abends zu haben vom Hof Püssenheim; auch wird **süßer** und **saurer Rahm** verabreicht im inneren Grabengäßchen, 2 Distr. Nr 5.

Ein freundliches Logis von 4 Zimmern, Aussicht auf den Main, Küche, Magdkammer, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. Mai zu vermiethen N. i. d. Exp. (1171

Bekanntmachung.

Die Gartenwirthschaft im Schießhause dahier soll vom 1. März 1869 an auf weitere drei Jahre verpachtet werden.

Lusttragende wollen ihre mit Ausweisen über Vermögenskapital, Leumund und Geschäftsgewandtheit belegten Offerte bis längstens 15. Februar 1869 anher einreichen.

Die der Verpachtung zu Grunde gelegten Bedingungen können täglich bei dem 1. Schützenmeister Barth eingesehen werden.

Würzburg den 28. Dezember 1868. (3b

Der Ausschuß der Schützengesellschaft.

1275) **4500 fl.** Kapital sind in hiesiger Stadt auszuleihen. Näh. in der Exp.

1270) Eine junge Frau sucht einige Monatsdienste. Näh in der Exp.

1252. Ein **Landmädchen** mit guten Zeugnissen, welches schon bei anständigen Familien gedient, wünscht als Haus- oder Kindermädchen eine Stelle. Näh. bei Frau Schwab, obere Johannitergasse Nr. 20 neu.

1259) Ein **Logis** von zwei Zimmern und Küche ist auf den 1 Mai zu vermiethen außerhalb des Z. Kerthores Nr 7

774 3c) Ein **Baderlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Prm Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 16 M. Mitt. Gütz. 8 U. 50 M. Ab u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 6 U. 30 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 20 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 55 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Abds. Effeldach 4 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

M 34 Dienstag den 9. Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Wien, 8. Febr. Privattelegramme der Abendblätter melden, daß das neue griechische Cabinet Zaimis die Declaration der Conferenzmächte als Programm angenommen hat.

London, 8. Febr. Nach der „Morning Post" hat der König von Griechenland die Absicht ausgedrückt, abzudanken und anbefohlen, Vorbereitungen zu seiner Abreise zu treffen, im Falle der Widerstand des Volkes fortdauere.

Tagesneuigkeiten.

Der Ministerialrath im Ministerium des Innern Heinr. v. Schuberth wurde zum Staatsrath im ordentlichen Dienste ernannt.

Königliche Verordnung, die Errichtung einer statistischen Zentralkommission betr. (Schluß.) 7) Zu diesem Behufe hat sie a) neue statistische Erhebungen, sowie Ergänzungen oder Beschränkungen der bisher stattgefundenen, nach Umfang und Periodizität zu beantragen; b) vorzuschlagen, welchen Antheil an den allgemeinen statistischen Erhebungen jedes Staatsministerium zu übernehmen, dann ob und in wie weit die letzten Zusammenstellungen das statistische Bureau oder das betreffende Staatsministerium zu machen hat; c) die Formulare zur Ermittlung der statistischen Daten zu berathen und im Einverständnisse mit den bezüglichen Staatsministerien festzustellen; d) darüber zu wachen, daß das eingehende Material im statistischen Bureau gesammelt, geprüft, bearbeitet und veröffentlicht werde; e) den Staatsministerien die ihnen benöthigten statistischen Aufschlüsse auf kürzestem Wege und in möglichster Vollständigkeit zu liefern die ihr von denselben ihm in dieser Beziehung zukommenden Aufträge zu vollziehen und über vorgelegte Fragen Gutachten zu erstatten; f) in jeder Richtung dahin zu streben, daß ein einheitliches Zusammenwirken zwischen den verschiedenen Zweigen der Staatsverwaltung und der administrativen Statistik stattfinde. 8) Die Zentralkommission versammelt sich regelmäßig einmal im Monate; außerordentliche Einberufungen veranlaßt der Vorsitzende. Die Mitglieder derselben versehen ihre Funktionen unentgeltlich. 9) Sie entwirft eine der Genehmigung des Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten zu unterstellende Geschäftsordnung, zur Regelung der inneren Angelegenheiten und der Geschäftsordnung. 10) Die Gegenstände, über welche das Gutachten der Zentralkommission von den Staatsministerien verlangt wird, sind von den Vertretern derselben dem Vorsitzenden anzuzeigen, welcher sie durch Aufnahme in die Tagesordnung für die nächste Sitzung zur Verhandlung bringt. 11) Der Verkehr mit den Staatsministerien erfolgt auf kürzestem Wege durch mündliche Mittheilung der bezüglichen Vertreter. Schriftliche Kommunikation mit denselben vermittelt das Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten, welchem zu diesem Zwecke die Kommission Protokollauszug, in wichtigen Fällen Bericht vorzulegen hat. Der Verkehr mit dem statistischen Bureau wird in kürzester Weise durch den Vorstand desselben vermittelt. München, den 29. Januar 1869. (gez.) Ludwig. (gez.) v. Schlör.

An die Stelle der pensionirten Rentamtsdieners am Landrentamte in Aschaffenburg wurde Joseph Becker, z. Z. Rentamtsdiener in Münerstadt, versetzt.

Von dem Staatsbeitrage für protestantische Pfarrers-Wittwen und minderjährige Doppelwaisen diesf. des Rheins ist für das Jahr 1868 eine volle Rate auf 155 fl. festgesetzt und die erforderliche Zahlungsanweisung bereits erlassen worden.

Es geht das Gerücht von einem gestern Nachmittag zwischen einem Offiziere unserer Garnison und einem Rechtspraktikanten stattgehabten Pistolenduelle, welches die tödtliche Verwundung des Letzteren zur Folge hatte.

* Ochsenfurt, 8. Febr. (Eingesandt) Auch unsere Stadt fängt an, Großstadts Regungen in sich zu fühlen. Nicht allein, daß nächtliche Einbrüche in den belebtesten Straßen bei brillantester Beleuchtung verübt und versucht werden, so hat sich auch ein Consortium von einigen sehr wohl bekannten Raufbolden die herrliche Aufgabe gestellt, ahnungslos aus der Gesellschaft nach Hause Gehende auf das Gröblichste zu insultiren und niederzuschlagen, — wegen arglich preußenfreundlicher Ansichten. — Es wäre durchaus nicht wünschenswerth, bei uns italienische Zustände bei uns überhandnehmen zu sehen, deßhalb mag dieser Fingerzeig am Platz sein.

* * *

Zur Gründung eines bayerischen Zweigvereins des deutschen Müller-Verbands schreibt das in der Barpersammlung vom 12. Januar eingesetzte prov. Komite eine Versammlung in Nürnberg auf den 28. Februar und 1. März aus.

München, 7. Febr. Abgeordneter v. Neumayr hat das Referat über das einen 200 Artikel umfassende Einführungs-Gesetz zum neuen Zivilprozesse vollendet, und dasselbe gelangt heute zum Druck, so daß es in nächster Zeit im Gesetzgebungs-Ausschusse zur Berathung gelangen kann. — Reichsrath Frhr. v. Schrenk hat das Referat über das Berggesetz vollendet; es werden von ihm keine wesentlichen Modifikationen der Beschlüsse der Kammer der Abgeordneten beantragt.

München, 7. Febr. In dem neuen Militärstrafprozesse ist eine in Bayern ganz neue Einrichtung getroffen, nämlich die Zuziehung von Geschwornen bei Aburtheilung von Vergehensfällen bei den Militär-Bezirksgerichten: es fungiren hiebei 6 Geschworne; bei Verbrechen wird der Wahrspruch von 12 Geschwornen abgegeben. Betrifft die Anklage einen Soldaten oder Unteroffizier, so hat die Geschwornenbank bei Vergehen aus zwei Hauptleuten, zwei Ober- oder Unterlieutenants und zwei Unteroffizieren zu bestehen; bei Verbrechensfällen wird je die doppelte Zahl fungiren. Ist die Anklage gegen einen Junker oder diesem in der Charge Gleichstehenden, einen Unter- oder Oberlieutenant gerichtet, so werden die Geschwornen zu einem Sechstheile aus Majoren, zu einem Drittheile aus Hauptleuten, und zur Hälfte

aus 8 Ober- oder Unterlieutenants gebildet; geht die Anklage gegen einen Hauptmann, Stabsoffizier oder General, so werden die Geschworenen aus je einem Drittheil von der Charge des Angeklagten, der nächst höheren und nächst niederen Charge zusammengesetzt. (Fr. K.)

In Warschau wurde ein kgl. General-Consulat errichtet und dasselbe dem Banquier Stanislaus Leffer daselbst übertragen.

Aus Nassau, 5. Febr. Die in den ehemaligen großherzoglich hessischen und königlich bayerischen Landestheilen bestehenden katholischen Pfarreien unterstehen zur Zeit noch der Jurisdiktion des Bischofs von Mainz und des Bischofs von Würzburg. Wie wir aus glaubwürdiger Quelle vernehmen, sollen mit den betreffenden kirchlichen Oberbehörden Verhandlungen darüber im Gange sein, daß die ehemals großherzoglich hessischen Pfarreien von der Diözese Mainz auf die Diözese Limburg und die katholischen Pfarreien in den vormals k. bayerischen Landgerichtsbezirken Orb, Weyhers und Hilders von der Diözese Würzburg auf das Bisthum Fulda transskribirt werden.

Bei einem Haar wäre Paris um eine langgewohnte Festlichkeit gekommen. Es handelte sich darum, den ehrwürdigen Umzug des Faschingsochsen abzuschaffen. Der bekannte Bouillonküchen-Unternehmer Duval, der dabei ein großes Wort mitzusprechen hat, schlug dies vor, weil sich diesmal keine Käufer für diese Prachtthiere unter den Pariser Schlächtern gefunden und dieselben von fremden Händlern erstanden worden waren, welche den Preis so unverschämt in die Höhe getrieben haben, daß das Pfund mit 4 Fr. wird verkauft werden müssen. Herr Duval proponirt dagegen, dieses Fest durch einen Umzug am Ostermontag zu ersetzen, an welchem dann die bei der jährlichen Thierschau von La Villette preisgekrönten Thiere herumgeführt und mit den übrigen prämiirten Ackerbauerzeugnissen und Gerätschaften eskortirt werden sollten. Indeß legte sich die Regierung zur Freude der Pariser Straßenjugend ins Mittel, da sie gerade jetzt vor den Wahlen die schaulüsternen Bewohner der Hauptstadt durch Entziehung des gewohnten Spektakels nicht noch oppositioneller stimmen wollte, als sie dies gewohnheitsmäßig schon ohnedies sind.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 6. Febr. Dem Vernehmen nach wären die Bemühungen des Königs Georg und des Kurfürsten von Hessen, den Herzog von Nassau zur Theilnahme an der Agitation gegen Preußen zu bewegen, erfolglos geblieben. Herzog Adolph hätte erklärt, den mit Preußen eingegangenen Vertrag nicht gefährden zu wollen, und gleichzeitig die Wiederherstellung seiner Souveränität als ihm nicht wünschenswerth bezeichnet.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 6. Febr. Die gänzliche Abschaffung der Stockprügel und der Kettenstrafe in der österreichisch-ungarischen Armee hat besonders in Wien, wo beständig über 25,000 Mann concentrirt sind, zu Verlegenheiten geführt. Die Regimentscommandanten klagen, daß sie mit den gewöhnlichen Disciplinarstrafen nicht auskommen, namentlich bei den Truppen, die aus den östlichen Theilen der Monarchie stammen. In ganz Ungarn wird nämlich von der „nationalen" Civiljustiz ruhig fortgeprügelt, und die Mannschaften, welche an dieses energische Reizmittel gewöhnt sind und den Ehrenpunkt nur a posteriori auffassen, machen sich sehr wenig aus den Strafen, die ihnen von Regimentswegen zuerkannt werden. Eine vom Kriegsministerium eingesetzte Commission hat constatirt, daß nur mit dem einfachen Dunkelarrest bei Wasser und Brod noch etwas auszurichten sei; aber die Zahl der Straffälligen übersteigt bei weitem die Zahl der disponiblen Lokalitäten. Speziell in Wien sind die Arrestlokale schon auf 4—6 Wochen hinaus vergeben, und die täglich hinzukommenden Delinquenten können einstweilen nur vorgemerkt werden. Die Commission beschäftigt sich deßhalb mit der Feststellung schärferer Strafmittel.

Börsenbericht. Frankfurt, 8. Febr. Die ganze heutige Börse war, mit Ausnahme eines vorübergehenden kleinen Rückschlags, sehr günstig, besonders auch für Amerikaner, in die durch die Conversion der österr. Werthe neues Leben gekommen ist. Auch Süddeutsche, besonders neue Württemberger, waren etwas angenehmer, als bisher. — Die Aktien der fortwährend außerordentlich beliebten italienischen Tabaksobligationen wurden heute mit 91 Frcs. Agio gehandelt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterreich. Creditaktien 267¾ ⅝ bez., Staatsbahn 315¼—314¾ bez., 1860er Loose 82⅜—¼ bez., 1832er Amerikaner Bonds 80¹³/₁₆—¾ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Wohnungs-Veränderung.

Ich beehre mich hiemit einem geehrten Publikum so wie meinen verehrten Kunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unterm Heutigen meine früher Wohnung verlassen und mein eigenes Haus in der Büttnergasse Nr. 46 neu bezogen habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte ich dasselbe mir auch in meiner neuen Wohnung übe tragen zu wollen.

1347 **P. Schumm,** Schneidermeister.

In Commission habe ich

Rothen Löwen-Café } Cichorie,
Gelben Pfauen-Café }

im Centner billig abzugeben.

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäftes werden sämmtliche Messing- und Eisenwaaren, Kochgeschirr und Bestecke ꝛc. zu Fabrikpreisen und an Wiederverkäufer mit Rabatt abgegeben.

Alb. Abraham,
Augustinergasse.

Auch wird ein geräumiges, trockenes, helles Gewölbe, bei dem man ab- und zufahren kann, zu gutem Preis zu miethen gesucht.

Obiger.

1352) Ein schönes **Bett** mit Ueberzug ist für 18 fl. zu verkaufen. Kärnersgasse Nr. 23. 2 St.

1350) Ein **Sekretär,** nußbaum polirt, neueste Façon, ist wegen beschränktem Platze billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1348) Ein **Kinderboa** von Astrachan mit grauen Quasten wurde verloren. Es wird gebeten, denselben Katharinenstraße Nr. 27 über 2 Stiegen gegen Belohnung abzugeben.

1351) Ein gut erhaltenes **Bett** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. 1. Distr. Nr. 351, 2 St.

Commis-Stelle-Gesuch.

1324 3a) Ein junger Mann mit besten Zeugnissen versehen, sucht in einem Spezerei- oder gemischten Waarengeschäfte als Commis eine Stelle. Gef. Offerten **Nr. 1324** beigt. die Exped. d. Bl.

1336) Eine **Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern und Küche ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Kellerstraße N 16.

1132) Eine Dame sucht bei einer anständigen Familie 2 kleinere **unmöblirte Zimmer** bis 1. Mai zu miethen. Adr. unter Chiff. **C. D.** bef. die Exped. d. Bl.

Morgen Mittwoch **gebackene Fische,** nebst ausgezeichnetem **Wein** und **Most.**

Michael Berger
am Brückenthor.

1343) Eine schöne **Wohnung** von 7 Zimmern, großem Speicher und Küche ist bis zum 1. Mai zu vermiethen. 3. Distr., Domerpfaffengasse neue Nr. 4.

Ein Beamter sucht sofort oder pro 1. März ein freundliches, möblirtes **Zimmer.** Gef. Offerten mit **Nr. 1330** nimmt die Exped. d. Bl entgegen.

1329) Es wird ein mittleres **Haus,** in einer frequenten Lage der Stadt, welches sich zur Oekonomie eignet, zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

1338) In der Wagenfabrik von Hofmann (am Domplatz) steht eine gut erhaltene 4sitzige gedeckte **Chaise** zum Verkauf. Näh. in der Exp.

1341) Ein schön möblirtes oder unmöblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Reibeltsgasse Nr. 8, Hinterhaus, 2. St.

Todes-Anzeige.

Am 8. Februar früh 2 Uhr entschlief sanft und ergeben in den Willen des Allerhöchsten nach schwerem und langem Leiden meine innigst geliebte Mutter

Frau Josepha Phulmann

im Alter von 55 Jahren und 11 Monaten.

Ich widme diese Trauerkunde tief bewegt theilnehmenden Freunden der Verewigten und bitte um stilles Beileid.

Würzburg, den 8. Februar 1869

Die tieftrauernde Tochter:
Babette Phulmann.

Allen lieben Freunden und Bekannten bringen wir hiemit die traurige Nachricht, daß heute Morgens um 5½ Uhr unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein
Eva Auguste Brethauer

im Alter von 22 Jahren durch Gottes Fügung in ein besseres Jenseits abberufen worden ist.

Zell, den 7. Februar 1869!

Heinrich Brethauer,
kgl. Oberförster,
im Namen sämmtlicher Verwandten.

Danksagung.

Für die so liebevolle und ehrende Theilnahme an der Beerdigung der Frau

Maria Anna Weinkamer,

k. Rechnungscommissärs-Gattin,

sowie an dem Trauergottesdienste für dieselbe, sagen allen werthen Freunden und Bekannten den innigsten Dank

Würzburg, den 8. Februar 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme an der Beerdigung unsers lieben Kindes

M a r i e

unsern tiefgefühlten Dank.

Würzburg, den 8. Februar 1869.

Joseph Ostler.
Wilhelmine Ostler.

Gott hat es gefallen, unsern guten Gatten und Vater, Herrn

Eduard Weber,

ehemaligen Kaufmann dahier,

im Alter von 38 Jahren zu sich abzurufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. d. Mts. Nachmittags 1½ Uhr vom Juliushospitale aus auf den städtischen Friedhof statt.

Würzburg, den 9. Februar 1869

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die große und ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres so früh dahingeschiedenen theuren Gatten und Vaters, Herrn

Caspar Arnold,
Privatier,

erstatten allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten den wärmsten Dank

Würzburg, den 9. Februar 18 9

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrende liebevolle Theilnahme bei der Krankheit, Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer in Gott ruhenden innigst geliebten Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Maria Sabina Brandl,
geb. **Edelmann,**

sagen den herzlichsten Dank

Würzburg, den 8 Februar 1869

die tieftrauernden Hinterbliebenen

Nordische Kräuter-Häringe,

Neunaugen, Roll-Aal, Sardinen à l'huile, russ. Sardinen, Kräuter-Anchovis, Kieler Sprotten, Brat- und Rohesser-Bükinge, empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Prima vollfettigen Emmenthaler und ganz reifen **Limburger Käse** empfiehlt

J. E. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacherhof.

Frische Füllung **Mineralwasser,** als: Selterser, Fachinger, Emser, Kränchen, Apollinaris Brunnen und Friedrichshaller Bitterwasser ist angekommen und zu haben bei

Gebr. Brod und Mehling.

1333 3a) Eine tüchtige **Köchin,** welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gegen guten Lohn zu einer kleinen Familie aufs Ziel gesucht. Näh. in der **Exp.**

1342 3a) Eine treue, solide, im Spezerei-Geschäfte gewandte **Ladnerin,** die sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, wird gesucht. Augustinergasse No 12 neu.

1331) Im 1. Distr. Nr. 81, Semmelsstraße, ist ein **Mezzanenlogis** zu vermiethen.

Minna Grossmann,
Gustav Hänel
von Cronenthal,
Verlobte
Würzburg, den 10. Februar 1869.

Die Stelle eines **Scribenten** in meiner Amtskanzlei ist besetzt.

Grimm, k. Notar
in Schweinfurt.

1327 2a) Es ist ein **Eckhaus** mit Produkten-Geschäft zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Reparaturen von Filz- und Seidenhüten

werden bestens besorgt, besonders werden hohe graue Cylinder sowie ditto halb hohe schön gewaschen und neu façonirt, jeder weiche (noch gut erhaltene) wird gesteift und zu Halbcylinder oder Rundkopf umfaçonirt, jeder beliebige Seidenhut (Cylinder) gut erhalten wird nach der diesjährigen neuesten Façon umgearbeitet, alle sonstige nur erdenkliche Reparaturen werden schnell und prompt besorgt, der Preis richtet sich nach der Staffirung, dieselben können gewöhnlich oder elegant staffirt werden.

Hochachtungsvollst

Georg A. Braungart, Hutmacher,
an der Stockstiege.

2a]

Diese Zeitschrift enthält getreue Nachbildungen gefälschter Papiergelder und unächter Münzen; die ersten in Buntdruck, die zweiten in erhabener Gold- und Silberprägung.

Außerdem bringt das Blatt: „Gefälschte Z'ns Coupons". „Verfallenes oder außer Cours gesetztes Papiergeld", „Papiergeld, welches in nächster Zeit werthlos wird", „Chronik der neuesten Münzkunde" und „Fälschung geschriebener Dokumente". Der Name des Herausgebers, der in 24 Staaten als Sachverständiger fungirt, bürgt für einen zuverlässigen, gewählten neuen und gediegenen Inhalt.

Der ganze Jahrgang dieses interessanten und nützlichen Blattes, das jährlich 6mal erscheint kostet nur 54 kr.

An die Bewohner von Würzburg!

Um Gelegenheit zu geben, dieses ebenso nützliche als interessante Blatt kennen zu lernen wird sich der Bevollmächtigte des Herausgebers, Herr Albert Reissarth, in diesen Tagen erlauben, denjenigen Bewohnern von Würzburg, für welche die Zeitschrift ein ganz besonderes Interesse hat, die bis jetzt erschienenen Nummern vorzulegen.

Wir bitten um freundliche Aufnahme.

Bestellungen werden effektuirt durch die **Buchhandlung** von **J. Staudinger** in **Würzburg** (Dominikanerplatz).

Liedertafel.

Morgen Mittwoch Abends halb 8 Uhr — Probe für gemischten Chor.

Bürgerverein.

Mittwoch, den 10. Februar

Gesellschafts-Abend.

Vortrag über das Gemeindebürgerthum nach dem Entwurf der Gemeindeordnung.

Anfang 8 Uhr.

1326) Diejenige Person, welche gestern im 4 Distrikt dem schwarzen Pudel das **messingene Halsband** mit F. W. G. abgenommen hat, wird ersucht, es abzugeben, oder wird sie gerichtlich belangt Näh. Exp.

1328) Ein **Portemonnaie** mit 3 fl wurde gefunden Näh. Korngasse Nr. 211½.

1334) (Uniteb verspätet!) **Gefunden** eine **goldene Brille** am 28. December v. Jrs. Näh. in der Exp.

1337) Es wurde vorgestern Nachts auf der Straße von Heidingsfeld bis zum Sanderthor ein schwarzer **Tuchwickel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Expedition d. Bl. gegen gute Belohnung abzugeben.

1345) Eine **Schildkrot-Broche** wurde gestern verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Trinkgeld in der Sandgasse Nr. 9 eine Stiege hoch abzugeben.

1344) **Samstag den 6. d. M. Abends gegen 9 Uhr ist in der Nähe der Harmonie ein Damenshawl verloren gegangen. Man bittet um gefällige Rückgabe in der Expedition d. Bl. gegen angemessene Belohnung.**

1340) Ein **Hund** ist zugelaufen und kann gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden. 3. Thlstr. Nr. 148, 2 Stiegen.

1346) **Ein gewandter Scribent mit fester und correkter Handschrift sucht Stelle. Näh. Exp.**

1330) Eine Partie **Taubenmist** ist zu verkaufen Näh. in der Exp.

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 11. Februar 1869 in der Aula der Maxschule.

Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Vortrag:

„Ueber Leben und Entwickelung der heutigen europäischen Sprachen"

präcis 8 Uhr Abends beginnen wird.

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Frische Seekrebse, Austern, Cabljau, Seedorsch und Goldbutt, Kieler Fettbükinge und Sprotten empfiehlt

Anton Minoprio.

Englisch Porter, Burton und Pale Ale empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Bekanntmachung.

Kommenden **Mittwoch den 10. ds. Vormittags 11 Uhr** wird im Militär-Krankenhaus am Schottenanger eine Partie altes Lagerstroh an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Restauration Salzuer.

Morgen Mittwoch

Fischparthie.

Textbücher

zu den Opern Afrikanerin, schöne Helene und Blaubart sind angekommen und per Stück 15 kr. an der Theater-Casse zu haben.

Arbeiter-Gesuch.

An dem Bahnbau bei Mergentheim können ca. 50 tüchtige Maurer und ca. 20 Mann Steinhauer, sowie ca. 100 Mann tüchtige Erdarbeiter dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn erhalten.

Mergentheim an der Tauber, den 8. Februar 1869.

C. Schäfer,
3a) Bauunternehmer.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 6 U. 30 M. früh. Pstz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 5 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pstz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[40] U. Abds. Esselbach 4 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

M 35 Mittwoch den 10. Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Paris, 8. Febr. Die Regierungsblätter melden, Walewski müsse gestern Athen verlassen haben. — Die Echtheit des Manifestes Isabella's wird in Abrede gestellt.

Paris, 8. Febr., Abends 11 Uhr. Auf dem Boulevard ging die Rente auf 70. 92 und die türkische Anleihe auf 40. 25 zurück, veranlaßt durch das Gerücht von der Abdankung des Königs von Griechenland und durch die Rundschau der „Patrie", welche die Zustände in den Donaufürstenthümern als sehr ernst bezeichnet, wo die Aktionspartei eine drohende Haltung angenommen haben solle. Das genannte Blatt schließt mit der Bemerkung: dieß sind die wahren Elemente für die Störung der Ruhe im Orient und des Friedens von Europa.

Paris, 9. Febr. Der „Constitutionnel" meldet, daß das Ministerium Zaimis das Conferenzprotokoll annahm.

Tagsneuigkeiten.

Zum Vorstand der statistischen Zentralkommission wurde der k. Ministerial Direktor v. Wolfanger und zu dessen Stellvertreter im Verhinderungsfalle der Ministerialrath v. Näßler ernannt. Die Funktion des Vorstandes des bei dem Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten bestehenden statistischen Bureau's wurde dem außerordentlichen Professor der volkswirthschaftlichen Fakultät an der Ludwigs-Maximilians-Universität Dr. Georg Mayr in München übertragen.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 26., 28 und 30. Januar ds. Jrs. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Andreas Kempp, Metzgergeselle von hier, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt mit überlegtem Entschlusse und mittelst Waffe, im Zusammenflusse mit einem Vergehen der Schlägerei und einem Vergehen der Unterschlagung, zu 1 Jahr Gefängniß; Johann Baptist Kipp, Metzgergeselle von do, und Franz Eckert, ledig von Simmering in Oesterreich, wegen Schlägerei, Ersterer zu 2, Letzterer zu 1monatlicher Gefängnißstrafe; Michael Schömig, Bauernsohn von Mühlhausen, wegen Jagdfrevels, zu 1 Monat Gefängniß und 15 fl. Geldstrafe; Sabina Kleinschrodt, Dienstmagd von Ochsenfurt, wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung, in eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten; Georg Gebert, Unterkäufer von Markbreit, wegen Amtsehrenbeleidigung — unter Verwerfung des Einspruchs — zu 2 Monaten Gefängniß; Margaretha Hübner, Taglöhnerin von Mömmelsdorf, wegen Diebstahls, zu 1 Monat und 1 Tag Gefängnißstrafe; Kunigunde Müller, ledig von Oettelbach, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zu einer solchen von 14 Tagen, Andreas Adam Schmitt, ledig von Gnobstadt u. Mos. Löb Kraus, Viehhändler von dort, wegen Schlägerei, zu einer dergleichen von je 1 Monat 15 Tagen; Valentin Seidenschwanz, Bäckermeister von Kitzingen, wegen Uebertretung des Diebstahls zu 14 Tagen Arrest, dann Gregor Schlembach, Dienstknecht von Kleinwenkheim und Johann Eisenbeiß, Schuhmacher von Kronach, wegen Diebstahls-Vergehens, Ersterer zu 1, Letzterer zu 6monatlicher Gefängnißstrafe; dagegen wurden Valentin Reinhard, Metzgergeselle von Kitzingen, z. Z. dahier, von der Anschuldigung des Vergehens der Schlägerei und die K. spar und Apollonia Lutz Eheleute von Margetshöchheim von der Beschuldigung des Vergehens der widerrechtlichen Wegnahme eigener Sachen freigesprochen.

Ferner wurde in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 30. vor. Mts. in der Sache der Anna Maria Niedermeier Ehefrau von Heidingsfeld gegen Isak Maier von dort, wegen Ehrenkränkung, — unter Abänderung des erstrichterlichen Urtheils — auf 9 fl. Geldstrafe gegen den Beklagten erkannt, dieser jedoch von der Uebertretung der Ehrenkränkung, verübt an Kath. Seubert, unter Ueberbürdung der hiedurch veranlaßten Kosten I. und II Instanz, insoweit sie ausscheidbar an die Kath. Seubert von Heidingsfeld, freigesprochen.

(Stadttheater.) Morgen Donnerstag findet die zweite Aufführung in dieser Saison von Meierbeer's „Afrikanerin" statt. Die Oper hat sich bis jetzt stets gleichmäßig in der Gunst des Publikums behauptet, und wird sicher noch längere Zeit, zumal wenn sie gut vorgeführt wird, ihre Zugkraft ausüben. Für die morgige Vorstellung ist daran um so weniger zu zweifeln, als dieselbe zum Benefize für die verdienstvolle erste dramatische Sängerin, Frau Hain-Schnaidtinger bestimmt ist, welche die Parthie der Selica zu ihren hervorragendsten Leistungen zählt. Ein ernstes Unwohlsein, das die Künstlerin bei der kürzlichen Aufführung in der Entfaltung ihrer vollen Kraft sehr beeinträchtigte, wird hoffentlich gehoben sein und darf somit einem ungetrübten Genusse entgegengesehen werden. Möge ein recht volles Haus die Bestrebungen der geschätzten Benefiziantin lohnen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 8. Feb. 1869. (Schluß) Mitgetheilt wird das allerhöchste Reskript vom 26. v. Mts. über Bestätigung der Wiederwahl des rechtskundigen Bürgermeisters Herrn Dr. Zürn. — 17 revidirte Stiftungsrechnungen werden genehmigt. — Die Verbesserung eines Stalles des Schweizereigutes mit 400 fl. Kosten wird genehmigt. — Ein uneinbringlicher Schulgeld-Rückstand wird niedergeschlagen. — Ueber die religiöse Erziehung der Kinder aus einer gemischten Ehe ergeht bei'm Mangel eines giltigen Ehevertrages Entscheidung dahin, daß die Knaben in der Religion des Vaters, die Mädchen in jener der Mutter zu erziehen sind. — Ein Antrag auf käufliche Abtretung des bürgerspitälischen Gartens im Grombühl Plan Nr. 5378 wird zur Zeit abgelehnt. — Dem Johann A. F. H. Mees, Sohn des Kaufmannes Johann Baptist Mees von hier wird die Erlaubniß zur Auswanderung nach Frankreich ertheilt. — Ein Gesuch um Verabfolgung von Unterstützung wird an die Armenpflege verwiesen. — Abweisung eines Gesuches um Aufhebung des Verbots des Stadtbetritts, Genehmigung eines anderen jedoch in stets widerruflicher Weise. — Lithograph Ferdinand Borst dahier wird als Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt

desgleichen Commissionär Weber dahier als Agent der Versicherungsgesellschaft Thuringia bestätigt. — Niederschlagung mehrerer an Passanten verabfolgten Reiseunterstützungen wegen Uneindringlichkeit derselben.

Gestern Abend nach 7 Uhr hatten wir ein förmliches Gewitter.

München, 8. Febr. Als Se. Maj. der König heute Nachmittags, nach dem Empfang der Deputation des Metzgergewerbes, mit dem Prinzen Otto ganz unerwartet inmitten der ungeheuren Volksmassen auf dem Marienplatz erschien, und dort der altherkömmlichen Ceremonie des Metzgersprunges vom Anfang bis zum Ende beiwohnte, wurde Se Maj. mit begeisterten, nicht enden wollenden Jubelrufen begrüßt, die auch fortdauerten, als der König mit dem Prinzen zur Abfahrt wieder den bereit stehenden Wagen bestiegen hatte.

München, 8. Febr. Es lebt noch in Erinnerung, welches Aufsehen im vorigen Jahre das plötzliche Verschwinden der Gemahlin des jüngeren Grafen Arco erregte, welche ohne Wissen ihres Gatten dem ehemaligen Oberlieutenant und Flügeladjutanten Se. Maj. des Königs, Baron von Künsberg auf eine Vergnügungsreise gefolgt war. Jener Skandal führte bald die Trennung der gräflichen Ehe herbei. Die beleidigte Gattenehre scheint nun aber erst jetzt ihre Sühne gefordert zu haben. Gestern fand nämlich in den Isaraunen ein Pistolenduell zwischen dem Grafen Arco und dem Baron von Künsberg statt, wobei letzterer durch einen Schuß in die Achsel schwer verwundet wurde.

CH. (Der Rheinschifffahrts-Verkehr.) Kein europäischer Strom hat einen so großartigen Güter- und Personenverkehr aufzuweisen, keiner aber auch sich einer gleich sorgsamen Pflege von Seiten der Uferregierungen zu erfreuen, wie der Rhein. Seit dem Abschluß der Rheinschifffahrts-Akte im Jahre 1831 bis 1867, von wo ab die Schifffahrt und Flößerei auf dem Rhein sich zum ersten Mal seit ihrem Bestehen völliger Abgabenfreiheit zu erfreuen haben, betrug die Gesammteinnahme an Schifffahrts-Abgaben 90 Millionen Franken; die Summe, die seit 1831 bis heute auf Arbeiten, wie Reinigung des Strombettes, Regulirung des Rheinlaufs, Verbesserung des Fahrwassers durch Vertiefungen, Aushebungen und Felsensprengungen, Herstellung und Verstärkung von Uferbauten, Ausführung von Durchstichen, Unterhaltung und Verbesserung der Leinpfade 2c von Seiten der Uferstaaten aufgewendet wurde, beläuft sich auf 143 Millionen Franken, wovon 1867 allein 8,204,763 Franken verausgabt worden sind. Von der genannten Gesammt-Ausgab-Summe entfallen auf die Niederlande 29,3 pCt., auf Preußen und Baden je 21,8 pCt., auf Frankreich 18,9 pCt., auf Hessen und Bayern je 4,1 pCt.. Von der 1867 Ausgabe trug zunächst den Niederlanden, den größten Betrag Baden mit 1,106,311 Fr. 54 Ct. Der Lauf des früher auf der Strecke von Basel bis Mannheim vielfach gekrümmten Stromes ist durch die Rheinrektifikation allmälig um 20 Wegstunden (von 80 auf 60) abgekürzt Um den Versandungen in der dermaligen Neckarmündung gründlich abzuhelfen, ist eine neue Mündung des Neckars in Angriff genommen, welche ihrer Vollendung rasch entgegengeht. Der Gesammtgüterumschlag der rheinischen Häfen belief sich 1866 auf 110,756,515 Ztr., 1867 auf 115,431,690 Ztr. Der Antheil, den die Steinkohle an diesem Umsatz nahm, berechnet sich für 1866 auf 62 Mill., für 1867 auf 67 Mill. Ztr. Von allgemeinem Interesse ist die Beobachtung des Einflusses der Eisenbahnen auf den Wasserverkehr. Es ergibt sich aus einer vergleichenden Zusammenstellung der Ab- und Zufuhr zu Wasser in Köln und Mainz in den Jahren 1856 und 1867, daß allerdings dem Bergverkehr auf dem Rhein durch die Eisenbahnen erheblicher Abbruch in einer ganzen Reihe von Artikeln geschehen ist, während anderseits durch sie in so belebender Weise auf Handel und Industrie eingewirkt wurde und wird, daß der Gesammtverkehr auf dem Rhein von Jahr zu Jahr im Steigen begriffen ist.

Pest, 8. Febr. Heute begann die öffentliche Verhandlung des Prozesses gegen den Fürsten Karageorgievich. Der öffentliche Ankläger sucht zu beweisen, daß Karageorgievich die Mörder des Fürsten Michael unterstützt habe, sowie daß Trifkovich und Stankovich mitschuldig erscheinen. Hierauf wird mit Feststellung der Echtheit der Prozeßakten begonnen, was morgen fortgesetzt wird.

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 8. Febr. Der „Public" erfährt, daß bei dem Gefecht in Algier die Chassepot Gewehre wieder, wie bei Mentana, Wunder verrichtet haben: „Die Gewalt des Chassepot-Gewehres soll schrecklich gewesen sein; alle unsere Offiziere waren von ihr betroffen und da das Gefühl der Menschlichkeit den französischen Soldaten auch in der Gefahr niemals verläßt, so hat man sich förmlich entsetzt über die Wirkungen drei auf einander folgender Dechargen der neuen Waffe. Die Araber wollten nach ihrer Gewohnheit erst, nachdem sie eine oder zwei Dechargen ausgehalten, den Sturm auf unsere Kolonne geben; aber die Gewalt des Schusses war der Art, daß sich sofort Verwirrung ihrer Reihen bemächtigte und daß sie die Flucht ergriffen. Auch da aber war die Wirkung des Chassepots eine schreckliche: auf sieben bis acht Hundert Metres trafen die Kugeln und trugen den Tod in die Reihen der Flüchtlinge."

Donaufürstenthümer. **Bukarest**, 9. Febr. In der heutigen Kammersitzung rief eine Interpellation über die Reactivirung des Generals Macedonski äußerst heftige Debatten hervor. Die extreme Partei stellte die Motion, die Reactivirung für ungesetzlich zu erklären Der Ministirpräsident bezeichnete Joan Bratiano und die extreme Partei als die eigentlichen Landesfeinde. Die Debatten hierüber werden fortgesetzt. Der Rücktritt des Ministeriums oder die Auflösung der Kammer erscheint nahezu unvermeidlich, doch ist letzteres das Wahrscheinlichere.

Landtag.

Dem Vernehmen nach wird von Frhrn. von Thüngen, als Referent über die Gemeinde-Ordnung, u. A beantragt, daß die Bürgeraufnahmsgebühr in Wegfall kommen soll. Ferner soll der Herr Reichsraths-Referent wesentliche Aenderungen hinsichtlich der Bestimmungen über Gemeinde-Umlagen beantragen, und zwar im Interesse und zu Gunsten der Hochbegüterten.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, auf die erledigte Güterverwalterstelle bei dem Lokalbahnamte Würzburg den Bahnamtsverwalter Julius Bachmann in Aschaffenburg in seinem bisherigen Rang zu berufen, an dessen Stelle zum Bahnamtsverwalter in Aschaffenburg den Offizialen Johann B Maurmaier in Haßfurt zu befördern, dann zum Offizialen in Haßfurt den Assistenten bei dem Lokalbahnamte Nürnberg Joseph Förtsch in provisorischer Dienstseigenschaft zu ernennen; ferner auf die erledigte Post- und Bahnverwaltersstelle in Kitzingen den Post- und Bahnverwalter August Marc in Immenstadt, seinem Ansuchen entsprechend, zu versetzen.

Erledigt: Die Religionslehrer- und Vorsängerstelle bei der israelit. Cultusgemeinde Sommerhausen. Fassionsmäßiger Gehalt 220 fl. und Holz für die Schule, dazu kommt noch 50 fl. persönliche Zulage und circa 12) fl. Erträgnisse der Schlächter-Funktion und Accedentien. Bewerbung innerhalb 14 Tagen bei dem Cultus-Vorsteher daselbst.

Der kgl. Forstgehilfe Eugen Mantel zu Baunach wurde in gleicher Dienstseigenschaft auf das Revier Hain und der kgl. Forstgehilfe Adolph Egerer zu Hain auf das Revier Baunach — beide vom 1 März an — versetzt.

Börsenbericht. **Frankfurt**, 8 Febr. Die ersten Wiener Frühcourse kamen sehr fest hier an, die zweiten — wahrscheinlich auf die inzwischen bekannt gewordene Boulevard-Rente — wesentlich (Creditaktien z. B. um 3 fl.) matter. In Folgt dessen eröffnete man mit Spekulationspapieren mehrere Gulden unter dem gestrigen Stand, befestigte sich dann wieder etwas auf höhere Berliner Course, um schließlich wieder niedriger zu bleiben. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war kein Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Die Presse wird sich gewiß manchen Leser zu Dank verpflichten durch die Mittheilung, daß bei Stuber in Würzburg die nunmehr durch alle bayerische Buchhandlungen zu beziehende Schrift erschienen ist: „Das Gerichtsvollzieher-Institut, dargestellt in seinen für das rechtsrheinische Bayern bis jetzt noch ungekannten Eigenthümlichkeiten aus den franz. rhein. Prozeßverfahren unter Beigabe einer Auswahl Huissiersakten und Huissiersexamenfragen." Nachdem nämlich das Gerichtsvollzieher-Institut nicht nur im norddeutschen, sondern auch hauptsächlich in dem neuen, demnächst in den Kammern an die Reihe

Reihe kommenden bayer. Civilprozeß-Entwurfe vorgesehen ist, weßwegen auch bereits vor einigen Wochen bekanntlich ein Mitglied des Justizministeriums in die Rheinpfalz beordert wurde, um daselbst von der Einrichtung des dasigen Gerichtsvollzieher-Instituts Einsicht zu nehmen, so dürfte es wohl an der Zeit sein, über das genannte Institut wie überhaupt über das neue Prozeßverfahren, das in Bayern eingeführt werden soll, eine kurze Beleuchtung zu geben, was besonders Jenen erwünscht sein dürfte, welche sich dem Gerichtsvollzieherdienste zu widmen gedenken und bei Zeiten Vorkehrungen und Vorbereitungen treffen wollen zur Bewerbung für diesen neuen und wichtigen Dienst.

Ausschreiben.

Etwaige Forderungen an die Verlassenschaft des am 9. Jan. ds. Jrs. verlebten

Gallus Englerth, ledig dahier,

sind bei Unterzeichnetem innerhalb 8 Tagen anzumelden bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Aushändigung des Vermögens an die Erben.

Zugleich wird aufgefordert, wer etwas von demselben in Händen hat, es in gleicher Frist zurück zu geben.

Randersacker, 9. Februar 1869.

Seb. Englerth, Vorsteher.

Stammholz-Versteigerung.

Die unterfertigte Gemeinde-Verwaltung versteigert am **Dienstag den 16. Februar** aus ihrem Gemeinde-Walde Flattig circa 100 Tannenstämme und einige Schock Lattenstangen.

Die Zusammenkunft ist auf dem Schlag am Reupelsdorfer Weg und werden Strichsliebhabe höflichst eingeladen.

Wiesenthein, den 8. Februar 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Fackelmann, Vorsteher.

Hamburger Brustzucker, frisch angekommen bei

3a) **Hermann Scheuer.**

Zur billigen Lieferung von

Zwickauer Steinkohlen

empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung

Hugo Pabst

1366 6a) in Zwickau.

1365 3a) Ein **Gerichtsdienergehilfe** sucht eine ähnliche Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

1098 3c) **Ein abgeschlossenes Gewölbe,** seither als Magazin verwendet, aber auch zu einer Werkstatt geeignet, ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Näheres bei Georg Bauch, alte Post.

Ein 2schläferiges **Bett** mit Ueberzügen und Bettuch ist für fl. 25 zu verkaufen. Näh. in der Exp. (1368

Nr. 4 Augustinergasse Nr. 4 im Laden כשר **Fleischwaaren** von

Jacob Mayer.

Darlehengesuch.

1382) Gegen Wechsel und doppelte Sicherheit und gute Zinsen werden **300 fl.** auf 6 Monate zu entnehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

1384) Ein auswärtiger **Herrschaftskutscher** mit guten Zeugnissen, der gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht in gleicher Eigenschaft in Würzburg bei einer Herrschaft unterzukommen. Näh. in der Exp.

1240 2b) **Aus Auftrag ist ein neues Bett billig zu verkaufen. Gerberogasse Nr. 15 neu.**

1225 2b) Ein **Logis** im 3 Stock von 3 Zimmern und Küche ist bis 1. Mai zu vermiethen. 2. Distr., Maulhardsgasse N. 11

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung von 4** lackirten und tapezirten **Zimmern, Küche** und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie bis 1. Mai. Innerer Graben, 2. Distr. Nr. 38. (914 3b

Ein wolfgestreifter **Hund** (Bulldogg) ist abhanden gekommen. Abzugeben Reibeltgasse No. 8 neu, Hinterhaus. Vor Ankauf wird gewarnt. (1390

Patentirte Draht-Matratzen.

Diese rühmlichst bekannten und von Dr. Sprengler in Augsburg ganz besonders empfohlene Matratzen bringen wir in empfehlende Erinnerung und haben den Verkauf für Würzburg und Umgegend Herrn Siebmachermeister **Raumer (Brücke 15)** übertragen, wo jederzeit Muster zur Ansicht stehen und Bestellungen nach Fabrikpreisen aufs Reellste ausgeführt werden.

Mitzky & Sieber.

Die schönste Zierde,

welche die Natur dem Menschen verliehen hat, ist ohne Zweifel das Haar, denn dieses krönt mit Anmuth und Würde seinen Körperbau, und dient nicht nur als Schmuck, sondern auch als Schutz des menschlichen Hauptes, zu deren Erhaltung sich der

Mailändische Haarbalsam

seit 35 Jahren bis jetzt am besten bewährt hat, was durch die Prüfungen der Wissenschaft und durch die unzählig überraschenden Erfolge und Beweise längst außer Frage gestellt ist. Das Ausfallen der Haare hört auf den Gebrauch des Mailändischen Haarbalsams sofort und dauernd auf, der Wuchs wird mächtig befördert und selbst kahle Stellen bedecken sich wieder mit dichtem Haare, wenn die Haarwurzeln nicht schon gänzlich vertrocknet sind oder durch schädliche Mittel zerstört wurden. Preis 30 kr. das kleine und 54 kr. das große Glas.

Zugleich wird empfohlen:

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige **Schönheitsseife,** in Gläsern à 20 kr. und 40 kr., nebst Gebrauchsanweisung. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als: **Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken,** Hitzbläschen, **Gesichtsrunzeln** ꝛc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die **angenehmste Frische, Wohlgeruch,** blendende Weiße und Zartheit.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

1369) Es wurde gestern eine **goldene Brosche** verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

1370) Es ist ein **Parterre Logis** von 3 Zimmern in der Nähe des alten Bahnhofes zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1372) Ein gewandter **junger Bursche** und **2 Mädchen** finden Beschäftigung; nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Näh. Exp.

1376) Ein **Zimmer** mit Kost ist bei einer anständigen Familie zu vermiethen. Näh. Exp.

1377) Eine **gute Köchin,** welche auch einen Theil der Hausarbeit mitbesorgt, wird gesucht. **Näh. in der Exp.**

1393) Etliche Parthien **sehr guter Most** sind billig zu verkaufen. Näh. 1. Felsengasse alte Nr. 180

3c 1186) Ein elegantes, möblirtes Zimmer ist in der neuen Bahnhofstraße stündlich oder 1. März zu vermiethen. N. Exp.

1527 2b) Es ist ein **Eckhaus** mit Produkten-Geschäft zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Eine **Dame,** welche 9 Jahre Frankreich bewohnt, ertheilt gründlichen und billigen Unterricht in der französischen Sprache. Näh. in der Exp. (1394

Ein **Muff** blieb in meinem Laden liegen.

L. Sonnemann,

6287) Glockengasse.

Zu miethen gesucht

wird auf 1. Mai von einer gebildeten, kinderlosen Familie in einem anständigen Hause eine freundliche **Wohnung** von 3—5 Zimmern mit üblichem Zugehör. Gef. Offerten mit Chiffer **F. E. Nr. 1381** nimmt die Expedition ds. Bl. in Empfang.

1386 2a) Eine erste **Putz-Arbeiterin** und eine tüchtige **Kleidermacherin** können in einem größeren Geschäfte sehr gutes Engagement finden.

Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Josepha Phulmann, Weibers-wittwe, 55 J. a. — Ursula Hart, Bürgerspitalpfründnerin, 84 J. a.

Digitized by Google

Das natürl. Friedrichshaller Bitterwasser

(welches sich besonders zur Brunnenkur im Hause und zwar auch im **Winter** ganz vorzüglich eignet) ist ein altbewährtes, mild eröffnendes und kräftig auflösendes Heilmittel. Es bessert den Appetit, die Verdauung und Ernährung, verscheucht hypochondrische Gemüthsstimmung, schafft Lebens- und Arbeitslust. Es heilt Catarrhe der Verdauungs- und Brustorgane und hat namentlich bei **langwierigen Unterleibsleiden** ausserodentliche Erfolge. So ist seine vorzügliche Wirkung bei Verstopfung, Hämorrhoiden, Stockungen im Unterleibe, Blutwallungen zu Kopf und Brust und Entzündungen der Gebärmutter allgemein anerkannt. Auch bewährt es sich gegen Dickleibigkeit, Rippenfellentzündung und die Beschwerden der Schwangerschaft, sowie als Unterstützungsmittel gegen Syphilis, bei Molken- und andern Kuren. Dieses Alles leistet dasselbe in kleinen Gaben, ohne dass eine besondere Diät oder eine Unterbrechung der Berufsgeschäfte erforderlich ist.

Zu haben nebst gedruckten Gebrauchsanweisungen in allen **Mineralwasserhandlungen** und **Apotheken.**

Friedrichshall bei Hildburghausen.

Die Brunnendirection C. Oppel & Co.

Pferde-Markt zu Frankfurt a. M.

am 12., 13. und 14. April 1869.

Die vollständig für 400 Pferde hergerichteten, mit schönsten Musterplätzen umgebenen neuen prachtvollen Stallungen sind zur Aufstellung der feineren Pferde bestimmt

Prämiirung am 12. April nebst Vertheilung von Ehren-Preisen an die Besitzer der besten zu Markt gebrachten Pferde.

Verloosung am 14 April öffentlich vor Notar und Zeugen von **62 der schönsten Reit- und Wagen-Pferde, 9 vollständige vier-, zwei- und einspännige Equipagen, Schlitten nebst completten Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahr-Requisiten im Werthe von ca. fl. 70,000,** wenn 40,000 Loose vergriffen sind.

Anfragen und Bestellungen auf **Stallungen** sowie auf **Loose,** letztere à Thlr. 1 (fl. 1. 45) pr. Stück beliebe man franco an den Secretair des unterzeichneten Vereins, Herrn C. **Kappel,** zu richten, wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl von Loosen die näheren Bedingungen erfahren können.

Den Aufträgen für Loose ist der Betrag franco mit deutlicher Angabe der genauen Adresse beizufügen Falls die Zusendung franco und recommandirt gewünscht wird, sind die erforderlichen Marken einzusenden.

Auswärtige Theilnehmer, welche ihre Loose durch das Secretariat direkt beziehen, werden, falls ihnen ein größerer Gewinn zufällt, davon — soweit thunlich — mittelst Telegramm in Kenntniß gesetzt.

Der Vorsitzende des Landwirthschaftlichen Vereins:
Dr. Georg Haag.

Holzversteigerung

im k. Reviere Binsfeld.

Aus den Staatswaldabtheilungen: Ochsenknuck, Unterpleichfelderseе, Wildscheuer ꝛc. werden

Montag den 15. Februar l. Jrs.
früh 10 Uhr

an dem Waldhäuschen „Waidmannslust" im Ochsengrunde öffentlich versteigert:

31¾ Klafter Buchen- und Eichen-Scheit,
30½ " " " Knorz,
27¾ " Buchen-Prügel,
43¾ " Buchen- und Eichen-Ast,
106¼ " Buchen-, Eichen-, Birken- und Aspen-Anbruch,
31½ " Buchen- und Eichen-Stockholz und
63¼ Hundert Buchen- Eichen- und Astwellen.

Binsfeld, den 4. Februar 1869.

Der königliche Oberförster:
35 **Völker.**

„Pan" deutsche Viehversicherungsgesellschaft zu Berlin, sowie deren Agenten Herrn B. Markus, Lehre zu Büttstadt, sage ich hiemit öffentlichen Dank für die innerhalb 3 Wochen, nicht nur ⅔, sondern **vollständig prompt** erfolgte Entschädigungszahlung meines umgestandenen Pferdes und empfehle daher solches sehr solide Institut allen Viehbesitzern aufs Beste.

Kirchheim, den 8. Februar 1869. [1325

Martin Deppisch.

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Kuche ꝛc. ist von jetzt an bis zum 1. Mai billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1316 3b) **Eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, 1 Salon und allen sonstigen Erfordernissen ist auf den 1 Mai zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 334/35.**

1212 5c) Verhältnisse wegen ist ein **Logis,** bestehend aus 5 Zimmern, Wasserleitung, nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. April oder 1. Mai zu vermiethen. Näheres 3. Distr. alte Nr. 56, neue Nr. 27, über 2 Stiegen.

1185 3c) Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei

Joseph Heimbeck,
Conditor in Dettelbach

1291 2b) **2 Logis** sind zu vermiethen im 5 Distr. Nr. 201, neue Nr. 8, 2 Felsengasse.

1360) Ein blauer **Tuchmantel** wurde am Sonntag von Giebelstadter Chausseewirthshause bis Würzburg verloren und wolle bei Lohnkutscher Philipp Kütt daselbst gegen Belohnung abgegeben werden.

1369) Ein schwarzgrauer **Mantel** mit Kragen wurde gestern Abend verloren. Der ehrliche Finder wolle solchen 2. Distr., untere Wöllergasse Nr. 24 neu abgeben

1313) Köche, Patissier, Kellner, Hausbursche, Diener, ferner Köchinnen, Büffet-, Zimmermädchen in Hotel und bürgerliche Häuser werden sofort placirt.

A. Hölken,
Schnurgasse 60, Frankfurt a/M.

1314) Ein **Gärtner** wird nach Amerika gesucht

A. Hölken,
Frankfurt a/M.

Geschäfts-Verkauf.

1301 2a) Ein gut rentirendes, gemischtes Waaren-Geschäft (in Bayern) ist Verhältnissen halber billig zu verkaufen. Freo. Briefe sub B. X. 45 besorgen die Herren **G. L. Daube & Cie. in Frankfurt a/M.**

1288 3b) Ein neuer Lattenzaun mit starken Pfosten, 80′ lang, 6′ hoch, nebst einem Hühner- und Entenstall, sämmtliches noch ganz neu, sind zu verkaufen. Das Nähere Burkarderstraße Nr. 34 neu.

1190 3c) Semmelsstraße Nr. 41 neu ist eine **Mezanen-Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, nebst Wasserleitung und allen sonstigen Erfordernissen, per 1. Mai zu vermiethen.

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,

ohne jegliche weitere Spesen.

Freiburger Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der **Prämien-Obligationen** ist von allen Regierungen des In- und Auslandes gestattet.

Die **Haupt**-Gewinne betragen Francs **60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000,** 350 000 à **250, 125, 75, 50, 30, 20** Fcs.

Die Verloosung geschieht unter Staatsaufsicht.

Beginn der Ziehung am **15. Februar**

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches **Original-Staats-Loos,** (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss,** selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinngelder und **amtliche Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen.**

☞ **Jede Bestellung** auf **meine Original-Staats-Loose** kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** durch die **jetzt üblichen Postkarten** machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,

Bank- und Wechselgeschäft.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Kaiserl. kgl. ausschließlich pr.v. neu verbessertes erstes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt und Privilegiumsinhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Dieses **Mundwasser** ist von der löbl. Wiener medizinischen Fakultät approbirt und durch eigene 25jährige Praxis erprobt. Der Verkauf dieses Anatherin-Mundwassers wurde im Königreich Bayern durch höchste Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern wie des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16 Januar 1865 genehmigt.

Depots in Würzburg bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Züru** auf der Brücke.

Im 2. Distr., innere Grabengasse neue Nro. 21, ist ein **Mezzanenlogis,** ein größeres und zwei kleine Zimmer ꝛc enthaltend, auf ersten Mai zu vermiethen. 1172 3c

1210 3c Täglich ist **warme Milch** 2mal Früh und Abends zu haben vom Hof Pfüsenheim; auch wird **süßer** und **saurer Rahm** verabreicht im inneren Grabengäßchen, 2. Distr. Nr. 5.

Carl Baschin's Leberthran.

Dieser echte, geruchslose Dorsch-Leberthran, durch die sorgfältigste Einsammlung von frischen Dorschlebern genommen, unterliegt bei seiner Zubereitung keinem chemischen Reinigungs-Prozesse, sondern ist jodhaltig und besitzt natürliche Reinheit. Er ist in seiner vorzüglichen Heilkraft erprobt und von den ersten ärztlichen Autoritäten verordnet gegen rhuematische Leiden, Gicht, Skropheln und Drüsen, außerdem gegen die sogenante **englische Krankheit** bei **Kindern.** gegen Husten und Heiserkeit. Er dient als **das beste Heilmittel zur Erstickung der Lungenschwindsucht im Keime** und wird mit glücklichem Erfolge gegen die Lungenschwindsucht angewandt. Er bietet durch Verbesserung der Säfte sichere Hülfe gegen Brust-, Magen- und Halskrankheiten. Er ist den Herren Aerzten und dem Publikum eine um so willkommenere Gab-, als es gelungen ist, denselben **geruchlos** und **wohlschmeckend** herzustellen und ist den bisher verkauften, ekelerregenden oder durch Präparation gereinigten Leberthransorten vorzuziehen und jedem Patienten zu empfehlen.

Nicht zu übersehen!

Um Fälschungen vorzubeugen, bitte ich auf die wasserhelle und weißgelbliche durchsichtige Farbe des Leberthrans, sowie auf meinen Namen, der sich am Kopfe jeder Flasche befindet und ferner auf das Einwickelpapier, womit jede Flasche umwickelt ist, zu achten.

Zu beziehen aus den bekannten Verkaufsstellen und von

Karl Baschin,

Berlin, 29. Spandauerstraße 29. [253 4

Als vortheilhafte Kapital-Anlage empfehlen wir die neuen

3 pCt. Madrider 100 Franken Anlehensloose.

Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869—1873.

Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 ꝛc. ꝛc.

Niedrigster Gewinn Frs. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligations-Loos ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris ꝛc. ohne den geringsten Abzug in französ. Gelde ausbezahlt. Verloosungsp an gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am 15. Februar und die 2te schon am 1. April d. J. statt.

Obligationsloose à fl. 28 sind zu beziehen bei

Moriz Ctiebel Söhne

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in

(b) Frankfurt a. M.

Holzversteigerung.

Am **Montag den 15. Februar l. Js.** werden im Heidingsfelder Stadtwalde, Abtheilung Reichenberger Grund und Unglücksberg, nachstehende Holzsortimente versteigert:

168 Eichen Abschnitte, welche sich theils zu Holländer-, theils zu Nutz- und Bauholz eignen,

61 Meiern-Abschnitte von 8—14" Durchmesser,

4 Aspen-Abschnitte.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr in der Abtheilung Reichenberger Grund nächst dem Bahnwärterhaus bei dem Stamm No. 1, und wird Mittags gegen ½2 Uhr die Versteigerung in der Abtheilung Unglücksberg fortgesetzt

Heidingsfeld, den 3. Februar 1869.

Der Stadtmagistrat.

2a **Otto.**

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Pauline Bitthäuser,

geborene **Harbaur,**

Oberauditors-Wittwe,

heute Mittag 12 Uhr in das Jenseits abzurufen.

Sie ward geboren zu Paris am 18. Januar 1815 und erreichte sonach ein Alter von 54 Jahren und 21 Tagen, wovon sie 25 Jahre im Ehestande und 2 Jahre im Wittwenstande verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 11. Februar Nachmittags 5 Uhr vom Sterbhause (Dominikanerplatz Nro. 3) aus statt und der Trauergottesdienst wird Montag den 15 ds. früh 10 Uhr im hohen Dom abgehalten, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten der theueren Verblichenen freundlichst eingeladen werden.

Würzburg, den 9. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen am 8. d. Mts. früh ½2 Uhr unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Georg Schunk,

vorm. kgl. Lotto-Collecteur,

nach längerer Brustkrankheit in das bessere Jenseits abzurufen.

Er erreichte ein Alter von 69 Jahren, 11 Monaten und 10 Tagen.

Diese Trauerkunde lieben Freunden und Bekannten mittheilend, empfehlen wir den theuern Hingeschiedenen ihrem frommen Andenken im Gebete und bitten für uns um stilles Beileid.

München, Würzburg, Rheinböller u. Sulzfeld a/M., den 8. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten Bruder, Onkel und Schwager, Herrn

Andreas Hauser,

Privatier,

heute früh 3 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diese Trauerkunde widmen wir allen seinen Freunden und Bekannten und empfehlen ihn Ihrem Andenken und Gebete.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause (Ecke der Kerngasse) aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 16. Febr. früh 10 Uhr im hohen Dom und von Seite der Macarius-Bruderschaft früh 9 Uhr in der Marienkapelle statt, wozu alle Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen sind.

Würzburg, den 9. Februar 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 9. d. Mts. früh 9 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Frau

Babette Siber,

Wittwe des verlebten prakt. Arztes Dr. Michael Siber zu Fischenbach,

nach kurzem Krankenlager in das bessere Jenseits abzurufen.

Dies theilnehmenden Verwandten Freunden und Bekannten mittheilend, bitten um stille Theilnahme

Würzburg, den 10 Februar 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 11. ds. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 12. ds. Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Sct. Burkard statt.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern theuern unvergeßlichen Gatten, Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater und Schwager, Herrn Fabrikant

Gustav Fleissner

heute Morgen 2 Uhr nach längerem Leiden durch eine Gehirnlähmung im noch nicht vollendeten 60 Lebensjahre aus dem irdischen Leben in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer den lieben Verstorbenen, seine aufopfernde Liebe für die Seinigen und seine Herzensgüte kannte, wird unsern großen Schmerz zu ermessen wissen und uns stille Theilnahme nicht versagen.

Münchberg, den 6 Februar 1669.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der Trauergottesdienst für die verlebte **Anna Kirmes** findet von Seite der Klausbruderschaft

Freitag den 12. Februar früh 9 Uhr

im Neumünster statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden. (1371

1383) Ein getreues **Mädchen,** welches kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Aushülfe einen Platz oder Monatsdienst. Näh. in der Exp.

1380 2a) **Im 4. Distr.** neue Nr. 7, obere Johannitergasse, ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, nebst übrigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

1395) Gestern Abend ½ über 10 Uhr kam im Bayrischen Kaffeehause ein brauner **Flocene-Ueberzieher** abhanden. Vor Ankauf wird gewarnt.

1375) Ein geübter **Schneidergeselle** findet Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Ich suche für mein Geschäft einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen **Lehrling** aus guter Familie.

J. And. Langlotz.

1374 2a) Ein **Logis** von zwei Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Mai zu vermiethen. Büttnersgasse neue Nr 3 nächst der Stockstiege.

1379 2a) Ein noch ganz gut erhaltenes **Reitzeug** ist zu verkaufen. Vierröhrenbrunnen Nr. 14.

3a) Ein noch ganz guter, viersitziger **Wagen** mit Vorbach und Seitenjalousien steht zu verkaufen in der Wagenfabrik von

A. Hofmann,

Ebrachergasse Nr. 2.

Ausverkauf.

Neu hinzugefügt:

Vorhangstoffe, Piqué und Leinwand

zu sehr billigen Preisen.

S. Rosenthal.

F. J. Hiller.

Um vor Beginn der neuen Saison mein Lager in

Kleiderstoffen, Chales, Jacquetten u. s. w.

vollständig zu räumen, unterstelle ich dasselbe von Donnerstag den 11. ds. an einem

Ausverkaufe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Marinirte Häringe

in feinster Zubereitung, Bükinge zum Braten und Rohessen, Kieler Sprotten, Briken, besten silbergrauen Astrachan Caviar, Sardinen russische und a l'huile, holländer Vollhäringe und Sardellen, besten Salz-Laberdan, Nürnberger Ochsenmaulsalat, frischen Kopfsalat und geräucherte Frankfurter Bratwürste empfiehlt

Andreas Kirschten.

Frische Pflückerbsen, Kardi, Artischoken, Blumenkohl und Kopfsalat empfiehlt

Anton Minoprio.

Den sichersten Schutz gegen Verluste,

durch Annahme gefälschten oder außer Cours gesetzten Geldes bietet der

„Illustrirte Anzeiger"

von **Adolph Henze.**

Dieses ebenso nützliche als interessante Blatt, welches jährlich 6mal erscheint, kostet nur 54 kr. der ganze Jahrgang.

Zu Aufträgen empfiehlt sich **J. Staudinger's Buchhandlung** (Dominikanerplatz).

Für Nervenleidende

von höchster Wichtigkeit ist ein eben so sicheres als einfaches, auf Wahrheit und Richtigkeit basirtes Heilverfahren, welches wirkliche Hülfe in der leichtesten Weise bietet, enthalten in der neuerschienenen Schrift:

Das naturgerechte Heilprincip für schwere und leichte Nervenübel aller Art und sämmtliche daher stammende Krankheiten des Körpers und des Geistes. Eine Mahnung an Alle, welche gesund werden oder bleiben wollen. Von Dr **Adolf Hahn.** 3. Aufl. Preis 21 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

1221 2b) **Zwei Zimmer** mit Küche sind an eine ruhige Haushaltung auf den 1. Mai zu vermiethen. Randersackererstraße Nr. 3.

1292 2b) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Garderobe, Küche, Keller und Bodenkammer ist bis 1 Mai billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Populäre wissenschaftliche Vorträge

des polytechnischen Vereins in der Aula der Maxschule.

Wegen Unwohlsein des Herrn, der den gestern angekündigten Vortrag zu übernehmen die Güte hatte, muß dieser verschoben werden. Dafür wird Donnerstag den 11. Februar ein Vortrag

aus der Entwicklungsgeschichte der modernen deutschen Malerei

abgehalten werden und **Punkt 8 Uhr** beginnen.

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Handlungs-Commis-Hilfs-Verein.

Freitag, den 12. Februar, Abends 8 Uhr, im Hotel zum Schwan, Vortrag: „Die Physiologie des Blutes," gehalten von Hrn. Assistenzarzt Dr. Stöhr.

Der Ausschuß.

Vacanzen: 1 Reisepasten, mit welchem auch Buchführung verbunden, in einem Weingeschäft. 1 Verkäuferstelle in einem hiesigen Geschäft zur sofortigen Besetzung. 1 Comptoirposten in einem hiesigen Geschäfte zu sofortigem Antritt.

Restauration Rehhecke.

Morgen Donnerstag **Kraut** und **Knöchle,** heute Abend und Freitag **Fische,** nebst **Neypperndorfer Bier,** wozu ergebenst einladet

Joh. Gerling.

Bauersgarten

vorm Zanderthor.

Morgen **Sauerkraut** und **Knöchle.**

Eine **kleine Wohnung** in der Nähe des alten Bahnhofes, mit Aussicht auf die neue Straße, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Restauration Mott.

1373) Eine kleine **Mezanen-Wohnung** von 2 Zimmern ist sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1392) Schwarzwälder Uhrenmacher **Joh. Val. Götz** wohnt untere Wöllergasse N. 4.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 11. Febr. 1869.
Abonnement suspendu.
Zum Benefize der Frau Hain-Schnaidtinger.
Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Freitag, den 12. Februar 1869.
9 Vorstell. im 7. Abonnement.
Das Geheimniß der alten Mamsell.
Schauspiel in 4 Akten von Moosberg.

Samstag, den 13. Februar 1869.
Abonnement suspendu.
Gastspiel des Frl. Chorherr, kais. russ. Hofschauspielerin.
Zum Erstenmale:
Der Blaubart.
Komische Oper in 5 Akten von Offenbach.

1389) 100 Mille **Zellernüsse,** per Mill fl. 1. 30 kr. sind zu verkaufen. Glockengasse Nro. 251 alt.

Zooplastisches Museum
in der Westendhalle.

Täglich von Morgens 9½ Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Sonn- und Feiertage der Eintritt um die Hälfte ermäßigt. Um zahlreichen Besuch bittet

Leven & Sohn.

Empfehlung.

Ich Unterzeichneter, dessen Viehstand beim

Pfälzischen Vieh-Versicherungs-Verein

versichert ist, verlor ohnlängst durch plötzlich eingetretene und mit dem Tode endende Krankheit ein Pferd, wofür ich heute im Auftrage der Haupt-Agentur die Entschädigungs-Summe durch den Agenten Herrn Pfeuffer in Würzburg zu meiner größten Zufriedenheit richtig ausbezahlt erhielt und kann ich nicht umhin, dieß wohlthätige Institut den Herren Oekonomen auf's Dringendste zu empfehlen.

Johann Hofmann.

Einladung.

Von Seite der unterfertigten Körperschafts-Verwaltung ergeht hiemit an die verehrlichen Herrn Vorstände sämmtlicher Güterwald-Consortien die ergebenste Einladung zum Zwecke der Berathung einer Eingabe an die hohe Kammer der Abgeordneten, „die Abänderung einiger Artikel des Forstgesetzes betr." sich auf

Samstag den 14. Februar l. J.

Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier einzufinden.

Wiesentheid, den 7. Februar 1869.

Goldstein, Körperschafts-Vorsteher.

Ganz schweres Baumwollen-Tuch,
eigenes Fabrikat,

empfiehlt zu sehr billigem Preise

Joh. Kuhn, Webermeister,

3c) Schustergasse.

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Bruchleidende, welche in richtig frankirten Briefen das Leiden gehörig beschreiben, erhalten von dem Unterzeichneten gratis und franko ein Schriftchen mit Belehrung und Zeugnissen, woraus der Bruchleidende ersieht, daß die Brüche noch gänzlich geheilt werden können

Krüsi-Altherr, in Gais,

1] Kt Appenzell, Schweiz.

Strichsbekanntmachung.

Im Exekutionswege versteigere ich

Freitag den 26. Februar 1869
Vormittags 10 Uhr

auf meinem Amtszimmer die zur Steuergemeinde Lengfeld gehörigen Realitäten:

Plan-Nr. 1027, 1028, 1029 Gesammtfläche 1 Tagwerk 123 Dezimalen Acker im kalten Grund, wovon etwa die Hälfte Steinbruch ist, im Schätzungswerthe von 250 fl

Die Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg den 5. Februar 1869.

Endreß, k. Notar.

Häufene Spritzenschläuche (Gothaer Fabrikat) empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

1361) Es wird für jeden Sonn- u. Feiertag ein **junger Mann** zum Aufwarten gesucht. Näh. in der Exp.

1362) Es wird ein solides **Mädchen** zu einem schon erwachsenen Kinde sogleich gesucht Näh in der Exp.

Holzversteigerung.
Dienstag den 16. ds. Mts.
früh 9 Uhr anfangend

werden in der Freiherrlich von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg nachfolgende Holzsortimente öffentlich und meistbietend versteigert:

I. **in der Abtheilung obere und untere Hadertanne:**

193 Eichen-, Nutz- und Bauholz Abschnitte, wovon einige zu Holländer Holz, die Mehrzahl aber zu vorzüglichem Schwellenholz geeignet,
2 Kiefern-Abschnitte zu Schneidholz geeignet,
5 Buchen-Nutzholz Abschnitte,
340 eichene Wagerstangen in 38 Partheien,
2½ Klafter 3½schuhiges Eichen-Müsselholz.

II. **An zufälligen Ergebnissen in den Abtheilungen vordere 40 Morgen und Speiersacker:**

8 Eichen-Nutz und Bauholz Abschnitte,
4 Klafter 3½schuhiges Eichen-Müsselholz.

Die Zusammenkunft und Versteigerung findet bei günstiger Witterung auf dem Schlage (Distrikt untere Hadertanne), bei ungünstiger Witterung im Gasthause von Dieterich in Reichenberg statt.

Würzburg, den 7. Februar 1869. 4a

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit denjenigen Steigerern, welche bei der gestrigen Holzversteigerung Meistbietende geblieben sind, bekannt gegeben, daß für die gemachten Gebote der Zuschlag ertheilt wird und die Vorweisung des versteigerten Holzes, wie bestimmt, am 24. d. Mts. stattfindet.

Wiesen am 6. Februar 1869

Der königl. Oberförster:
Schmitt.

Zu vermiethen

6 Zimmer nebst Zugehör auf der Comstraße im 2. Stock per 1. Mai. Näh. i. d. Exp. (1339 3a

1358) **Logis** von 1 und 2 Zimmer, mit Küchen und Holzlagen sind bis 1. Mai zu vermiethen. Untere Bocksgasse N. 1

1357) Ein unmöblirtes **Zimmer** ist an einen Herrn oder solides Frauenzimmer zu vermiethen. Näh in der Exp

Zu vermiethen

ist Domerpfaffeng. neue Nr. 27, alte Nr. 56, ein eleg. abg. Logis von 6 Zimmern (nämlich 3 größern, 3 kleinen), Küche mit Wasserleitung ꝛc. bis Mai. Näh. parterre. (1356

1355) Ein **Parterre-Logis** von 2 Zimmern, Küche ꝛc ist bis 1. Mai zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 3. Einzusehen täglich von 11—12 Uhr.

1354 2a) Eine hübsche **Parterre Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen. Näh. Exp.

Meine Kleider-Reinigen- und Reparatur-Anstalt ist in der mittleren Wöllergasse Nr. 18

3b) **K. Stark.**

1353) Ein **Sattler** für selbstständige Arbeit wird sofort gesucht. Sanderstraße Nr. 1 neu.

Eine kinderlose Beamtenwittwe katholischer Religion, sucht als Haushälterin bei einem ledigen oder verwittweten Herrn eine Stelle. Offerten unter **Nr. 1367** beliebe man in der Expedition franco zu hinterlegen

Zu vermiethen

ist eine freundliche **Wohnung** von 6 Zimmern mit Erf. Näh. Grabengasse Nr. 6 im 2. Stock. (1364 3a

1363) Ein gut möblirtes **Zimmer** ist in Mitte der Stadt stündlich oder bis 1. März billig zu vermiethen. Näh Exp.

Gesuch.

1287 3b) **Ein im Fassmachen und Kellerarbeit gewandter Büttnergeselle wird als Geschäftsführer gesucht. Näh. in der Exped.**

1215 3c) Für ein lebhaftes Spezerei- und Eisengeschäft in einem Landstädtchen wird ein ordentlicher **Junge**, (Katholik), mit guten Vorkenntnissen als Lehrling gesucht. Näh. Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 3 U. 25 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 15 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. s. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güz. 8 U. 50 M. 25 u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 6 M. Mitt. Pstz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 55 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 U. Abds. Essel bach 4 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 36. Donnerstag den 11. Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

München, 9 Febr. Abg. Kölb hat sein Referat über den Gesetzentwurf, „die Bergwerks-Abgaben betr.", vollendet; dasselbe wird heute an die Ausschußmitglieder mitgetheilt. Der Hr. Referent beantragt mehrfache Aenderungen. — Die den Kammern zur verfassungsmäßigen Prüfung vorgelegten Rechnungs Nachweisungen sind jetzt bis auf die sehr umfassenden Militär Rechnungen des Jahres 1865,66 erledigt; über letztere wird nun alsbald Abg. Langguth als Referent Vortrag erstatten können. Die Rechnungen umfassen den größten Theil der Kriegsausgaben des Jahres 1866.

Tagsneuigkeiten.

Aus dem Vortrag des Abg. Gelbert als Referenten über den Entwurf des Schulgesetzes entnehmen wir folgende interessante statistische Notizen: Die Zahlenverhältnisse der vorhandenen Lehrer gegenüber der Bevölkerug und dem Areal stellen sich wie folgt:

	Lehrer auf 1 □-Meile	Einwohner auf 1 Lehrer
Oberbayern	3_{98}	660_{06}
Oberpfalz	4_{98}	578_{76}
Niederbayern	5_{28}	563_{53}
Schwaben	7_{36}	460_{22}
Mittelfranken	8_{02}	507_{97}
Oberfranken	8_{31}	503_{47}
Unterfranken	8_{47}	431_{35}
Pfalz	14_{16}	408_{00}

Auffallend ist das Verhältniß der Schülerzahl gegenüber der Bevölkerung in den beiden volkreichsten Kreisen: in Oberbayern kommen auf 818,485 Einwohner 87,559 Schüler, in der Pfalz auf 625,157 Einwohner 95,009 Schüler, so daß Oberbayern bei einer um fast 200,000 größeren Zahl der Einwohner 7430 Schüler weniger zählt als die Pfalz. Die größere Sterblichkeit der Kinder allein kann dieses auffallende Mißverhältniß nicht erklären, denn Oberbayern müßte nach seiner Bevölkerung mindestens bei 126,000 Schüler, also 30,000 mehr als die Pfalz haben. Weiter ist den statistischen Beilagen zu entnehmen, daß bisher Schulinspektionen bestanden haben in Oberbayern 57 katholische, 1 protestantische, Kostenaufwand 3859 fl., in Niederbayern 47 kath., Kosten 3818 fl., in der Pfalz 31 kath., 31 prot., Kosten 4097 fl., in der Oberpfalz 38 kath., 3 prot., Kosten 3859 fl., in Oberfranken 19 kath., 22 prot., Kosten 4626 fl., in Mittelfranken 12 kath., 28 prot., Kosten 4468 fl., in Unterfranken 37 kath., 10 prot, Kosten 5939 fl., in Schwaben 42 kath., 8 prot., Kostenaufwand 3526 fl.

(Eingesandt.) Es ist ganz unbegreiflich für einen vom Auslande kommenden Reisenden, wenn er sieht und fühlt, wie wenig in vieler Beziehung noch für das allgemeine Wohl dahier beim Verkehr der Eisenbahnen gethan wird. Schreiber dieses hatte das Unglück, einigemale Nachts mit der badischen Bahn die Station Heidingsfeld berühren zu müssen, woselbst dort angekommen, er gewiß während einer guten ½ Stunde hin und herlaufen mußte, quasi als sei er in der Wüste, und hatte es nur seinem Stocke und einer glücklicherweise bei sich gehabten Schachtel Streichhölzchen zu verdanken, wenn er nach obengenannter Zeit endlich einen Weg, der eigentlich gar nicht von der badischen Station aus nach Heidingsfeld direkt existirt, gefunden und das nicht ohne Lebensgefahr. Muß denn, eigentlich erst ein Mensch zum Krüppel gefallen sein, bevor eine wohllöbliche Bahnverwaltung sich bewogen fühlt, irgend eine oder mehrere Laternen am dortigen Bahnhofe anbringen zu lassen?

Vor einigen Tagen kam in Rübenhausen der traurige Fall vor, daß ein dort ger Wirth ein junges Mädchen, welches zum offenen Wirthsfenster hineinsah und dem Gespräche der Gesellschaft zuhörte, mit einem Stein so unglücklich am Kopfe traf, daß dasselbe sofort seinen Geist aufgab. Wenn auch, wie man hört, jener Wirth das Mädchen schon öfters warnte, nicht mehr an das Fenster zu gehen, so dürfte es noch andere Mittel gegeben haben, um ein so tragisches Ereigniß zu verhindern. (Schwf. Tgbl.)

Aschaffenburg, 10. Febr. Gestern Abend nach 6 Uhr zog unter fürchterlichem Donner ein schweres Gewitter über unsere Gegend, begleitet von starkem Regenguß mit Hagel. — Am 28 v. Mts. kam es in einem Wirthshause zu Albstadt zwischen Kaspar Stein, pensionirten Regimentsbäckermeister, und dem Schmiedmeister Heinrich Wegstein von dort zu Streitigkeiten, wobei Wegstein von Stein mit einem Bierglas einen Schlag auf die Stirn erhielt. In Folge dieser Verletzung ist derselbe heute Früh an seiner Wunde gestorben. Wegstein hinterläßt eine Frau mit 4 Kindern. (Asch. Ztg.)

Regensburg, 9. Febr. Bei der Prüfung der Einjährig-Freiwilligen dahier sind dem Vernehmen nach von den 18 Kandidaten nur zwei durchgefallen. (R. Anz.)

München, 9. Febr. Die Bayerische Landeszeitung erwähnt eines Gerüchtes, nach welchem Bismarck die süddeutschen Staaten aufgefordert habe, ihre Heere bis zum 1. April in Kriegsbereitschaft zu setzen; es werde beigefügt, daß Oesterreich Frankreich zum Kriege aufstachle. Die Bayer. Landeszeitung bezweifelt die Begründung des Gerüchts.

München, 10. Febr. Die Bayerische Landeszeitung schreibt: Das erwähnte Gerücht von einer Aufforderung Bismarcks zur Kriegsbereitschaft des Heeres wird als unbegründet bezeichnet. Es ist wohl zu bestimmten Zwecken verbreitet worden. — Auch die „Hoffmann'sche Korrespondenz" erklärt das von der „bayerischen Landeszeitung" erwähnte, telegraphisch sofort weiter verbreitete Gerücht, Bismarck habe die süddeutschen Regierungen aufgefordert, ihre Heere bis April in Kriegsbereitschaft zu setzen und Frankreich werde von Oesterreich zum Krieg aufgestachelt, für gänzlich grundlos.

München, 8. Febr. In Bern wurden am 3. d. Mts. zwischen dem bayerischen Gesandten Dr. v. Dönniges und dem Mitgliede des schweizerischen Bundesraths und Vorstande des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements Knüsel die Ratifikations-Urkunden ausgetauscht über den unterm 16. Novbr. v. Js. zwischen Bayern und der Schweiz abgeschlossenen Nachtragsvertrag zum Auslieferungsvertrag vom 26 Juni 1851.— Hr. v. Dönniges ist mit einer Allerhöchsten Mission betraut nach Madrid abgereist; dieselbe betrifft dem Vernehmen nach die seit der Revolution eingestellte Auszahlung der Appanage Ihr. k. Hoh. der Frau Prinzessin Adalbert.

London, 9. Febr. J. k. H. die Gräfin von Paris wurde vorgestern in Twickenham von einem Söhnchen entbunden, welches den historischen Namen „Herzog v. Orleans" tragen wird.

Ausland.

Frankreich. Paris, 9. Febr. Der „Moniteur" erwidert auf die Behauptung der „Nordd. Allg. Ztg." wegen angeblicher hannover'scher Subvention der französischen Presse: „Es ist das erstemal, daß die offiziöse Presse einer großen Regierung so direkt und schwer die französische Presse insultirt; Graf Bismark scheint voll lebhafter Erregung; er verliert sichtbar die Kaltblütigkeit und das Schicklichkeitsgefühl." — Die „France" veröffentlicht einen langen Artikel gegen die „Nordd. Allg. Ztg.", worin die Einziehung der Güter der depossedirten Fürsten als Rechtsverletzung bezeichnet wird, wie solche überall und allzeit von Revolutionären angewendet wurde.

Paris, 9. Febr. Die „Patrie" dementirt das Gerücht eines Bündnisses zwischen Italien, Oesterreich und Frankreich.

Neuestes.

St. Sebastian, 8. Febr. Carlisten, welche im Begriffe standen, die spanische Gränze zu überschreiten, wurden in Bayonne internirt. — Das Urtheil über die wegen des Meuchelmordes in Burgos Angeklagten lautet gegen einen auf Tod, gegen zwei zum Halseisen und lebenslängliche Zwangsarbeit. Zwei andere wurden zu je 20 Jahren, zwei weitere zu je 12 Jahren verurtheilt.

Athen, 9. Febr. Graf Walewski ist gestern mit einer durchaus befriedigenden Antwort von hier abgereist.

Berlin, 10. Febr. Die „Provinzial-Correspondenz" schreibt: „Die griechische Regierung hat eine Erklärung bezüglich der Conferenzbeschlüsse noch nicht abgegeben. Wie jedoch betreffs des türkisch-griechischen Streites jeder Grund zur Beunruhigung beseitigt ist, darf man auch alle sonstigen Behauptungen und Gerüchte über weiter drohende europäische Verwickelungen als vollständig grundlos betrachten".

Wien, 10. Febr. Hiesige Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus München vom 10. Febr., worin allen anders lautenden Behauptungen gegenüber entschieden versichert wird, Fürst Hohenlohe sei mit aller Energie bestrebt, ein Bündniß der süddeutschen Staaten auf Grundlage selbstständiger Verträge zu Stande zu bringen.

London, 10. Febr. Die „Morning Post" meldet: Das Ministerium Zaimis nahm das Protokoll mit der Beschränkung an, daß dasselbe nur rückwirkende Kraft in Bezug auf die Vergangenheit haben solle.

Nachschrift.

CH. Die Frequenz der 29 vollständigen Studienanstalten Bayerns am Schlusse des vergangenen Studienjahres 1867/68 war folgende: 1) Regensburg zählte 453 Schüler, 2) Bamberg 425, 3) Augsburg St. Stephan 408, 4) Würzburg 382, 5) Metten 374, 6) Speier 331, 7) Passau 323, 8) Nürnberg 320, 9) München, Ludwig 290, 10) München, Wilhelm 288, 11) Amberg 276, 12) München, Max 243, 13) Freising 249, 14) Dillingen 232, 15) Ansbach 229, 16) Aschaffenburg 227, 17) Bayreuth 224, 18) Landshut 221, 19) Zweibrücken 219, 20) Eichstädt 204, 21) Neuburg 180, 22) Münnerstadt 178, 23) Straubing 174, 24) Erlangen 154, 25) Kempten 150, 26) Augsburg, St. Anna 143, 27) Scheyern 139, 28) Schweinfurt 131, 29) Hof 131; in Summa 7329 Schüler. Die Gesammtzahl der Schüler an den vollständigen Studienanstalten betrug im Regierungsbezirke Oberbayern 1239, Zunahme 2, in Schwaben und Neuburg 1113, Zunahme 44, Niederbayern 1092, Zunahme 25, Unterfranken 918, Mittelfrancen 808, Zunahme 34, Oberfranken 780, Abnahme 36, Oberpfalz und Regensburg 729, Zunahme 30, in der Pfalz 550, Zunahme 20. Im ganzen Königreich hat somit die Schülerzahl um 116 zugenommen.

* (Stadttheater.) Künftigen Samstag den 13. ds. Mts. wird „Blaubart, komische Oper in 3 Akten von J. Offenbach", im hiesigen Stadttheater zur Aufführung gelangen. Diese schon lange hier ersehnte Novität, welche wegen ihren originellen, ansprechenden Melodieen und des frischen, sie belebenden Humors überall nur beifällig aufgenommen wurde, wird sich um so sicherer hier die Gunst des Publikums erwerben, als einerseits von Seite der Direktion auf Inscenirung und brillante Ausstattung, unter Anderm auch durch Anfertigung neuer Costumes, Alles Mögliche verwandt wurde, während andrerseits für eine gelungene Darstellung schon der Name unserer bewährten und mit Recht so beliebten Gastin, des Frln. Thorherr, Bürge ist. Gewiß wird das Publikum der Direktion, welche bedeutende Opfer zur Realisirung dieses Unternehmens bringen mußte, durch zahlreichen Besuch seine Anerkennung beweisen, zumal da ja auch der durchweg feine und anständige Ton des Stücks es dem schönen Geschlechte ermöglicht, sich an diesem Produkt der Offenbach'schen Muse für Anderes schadlos zu halten.

† Während der Fastenzeit findet in der hiesigen Franziskanerkirche jeden Freitag früh 9 Uhr eine Prozession mit dem Allerheiligsten durch den Kreuzgang mit darauffolgendem feierlichem Hochamt statt, und Nachmittags 5 Uhr werden die heil. Kreuzweg-Stationen gebetet.

Erlangen, 8. Febr. Dem Vernehmen nach hat die Kreisregierung von Mittelfranken auf den Beschluß des Gemeindekollegiums vom 27. v. Mts. die Entschließung ergehen lassen, daß die beantragte Fortdauer des Provisoriums in der Verwaltung der Bürgermeisterstelle ungesetzlich und deshalb unzulässig sei, und daß das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten daher binnen drei Tagen über Ausschreibung oder Nichtausschreibung der Stelle Beschluß zu fassen habe.

Augsburg Mittwoch den 3. d. begann dahier im kleinen Saale des Regierungsgebäudes die diesjährige Prüfung der einjährigen Freiwilligen und endete Freitag den 5. Febr. Es hatten sich 33 Kandidaten angemeldet, von denen Einer gar nicht erschienen war, während ein Anderer im Verlaufe der Prüfung ausgetreten ist. Von den 31 geprüften Kandidaten fielen 11 durch, ein im Verhältnisse zu den vorjährigen Prüfungen nicht ungünstiges Resultat.

Landtag.

Die nächste Sitzung der Kammer der Abgeordneten findet Freitag Vormittags 9 Uhr statt und erfolgt in derselben Berathung und Beschlußfassung über die Anträge der Abgeordneten Dr. Carl Barth, Jörg, Kolb, Crämer und Croissant auf Abänderung der Landtagswahl-Gesetzgebung

---

Schweinfurt, 10. Febr. Auf dem heutigen gut besahrenen Getreidemarkt kostete Waizen 17—19 fl 6 kr., Korn 16—16 fl. 40 kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 15 fl. 45 kr. — 17 fl. 6 kr., Haber 8 fl. 45 kr. — 10 fl. — kr., Erbsen 17 fl. 30 kr der Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, 10. Febr. Die Börse eröffnete auf hohe Wiener Morgennotirungen mit guten Coursen, jedoch ohne besonderes Animo, da hier keine große Kauflust herrschte. Bald jedoch verflaute man trotz sehr fester Berliner Notirungen und blieb in unlustiger und matter Haltung bis zum Schlusse. Sämmtliche Spekulationspapiere verloren im Laufe der Börse 1—2 fl. Auch österr. Anlagepapiere büßten sämmtlich Bruchtheile ein. Lombarden waren in Folge einer namhaften Wochenmingereinnahme offerirt und rückgängig. Das einzige Papier, das fest und behauptet blieb, waren 1882er Bonds.. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterreich. Creditaktien 264½—265½ bez., Staatsbahn 310½—311¼ bez., Lombarden 221½—222 bez., 1860er Loose 80⅞ bez., 1882er Amerikaner Bonds 80¾ bez. Am Schlusse festere Stimmung.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum bringe zur ergebenen Anzeige, daß ich unter dem Heutigen auf hiesigem Platze, im Hause des Hrn. Kaufmann Schönecker, Franziskanerplatz, vis-à-vis der Universität, ein

Wurstwaaren-Geschäft,

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, eröffnet habe und empfehle insbesondere meine selbst fabricirten:

Gothaer Servelat-, Salami-, Roth-, Preß-Zungen- & Leberwurst,
Braunschweiger Leber-, Trüffel- & Sardellenwurst,
Berliner Tafelwurst, Hamburger Rauchfleisch, Lyoner Blasenschinken & Roulade, Frankfurter Brat- & Leberwurst, Preßkopf, Zungen, rohen & gekochten Schinken 2c. 2c.,

in stets frischer Waare unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

A. Hossfeld
aus Gotha.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und werthen Nachbarschaft dient zur Kenntniß, daß ich unter Heutigem ein Produkten-, Cigarren-, Rauch- und Schnupftabakgeschäft eröffnet habe und halte mich darin bestens empfohlen.

NB. Täglich frische Milch zu haben und wird nach Wunsch in das Haus geliefert.

J. G. Sommer,
wohnhaft Glockengasse 274 im Hause des Hrn. Kemmer, vis-à-vis Hrn Beislein.

Meinen verehrten hiesigen wie auswärtigen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß mein **Comptoir** nebst **Magazin** sich nunmehr im ehemals Wild'schen Hause, Dompfarrgasse, vis-à-vis der Köbler'schen Brauerei befindet, mein **Detailgeschäft** dagegen in dem seitherigen Lokale fortgeführt wird. 2a

L. Busch.

Ausverkauf.

Wegen baldigen Eintreffen der neuen Frühjahrsstoffe verkaufe ich mein Lager vorigjähriger

Kleiderstoffe & Jaquettes

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

F. J. Schmitt.

Bekanntmachung.

Der auf Montag den 22. lf Mts. Nachmittags 3 Uhr im Gemeindehause zu Güntersleben anberaumte Termin zur Versteigerung des Grundvermögens des Adam Röder daselbst wird aufgehoben und statt desselben Termin auf

Montag den 8. März lf. Js.
Nachmittags 3 Uhr

anberaumt.

Würzburg, den 9. Februar 1869.

Endreß, k. Notar.

כשר Fleischwaaren.

Frankfurter Würste	à Pfund	36 kr.
Fuldaer Würste	„	42 kr.
Cervelat Würste	„	1 fl.
Preßkopf	„	48 kr.
Pökel-Rauchfleisch	„	48 kr.
Dürrfleisch hiesiger Art	„	45 kr.

Jakob Mayer,
Laden Augustinergasse No. 4.

1422 3a) Eine Herrschaft auf dem Lande sucht bis Mitte März eine gesetzte **Kinderfrau,** die vollkommene Erfahrung besitzt, um die Pflege eines kleinen Kindes übernehmen zu können. Es wird nur auf solche reflektirt, die schon bei Herrschaften die Stelle als Kindswärterin versehen und gute zuverlässige Zeugnisse darüber vorweisen können. Näh. in der Exp.

1429 2a) Es ist ein **Haus** an einer sonnigen Lage der Stadt, welches zur Oekonomie schön geeignet ist, zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1431) Ein **Logis** von 2 Zimmern mit Küche, nebst übrigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 113 alt, Zellerstraße.

Für ein hiesiges, großes Geschäft suche ich sofort oder auch aufs Ziel eine tüchtige **Köchin** gegen hohen Lohn, nebst einem **Hausmädchen.**

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

1425) Eine freundliche **Wohnung** von 3—4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1423) Wohlfahrtsgasse Nr. 4, in der Nähe des Kaffee Hirschen, ist eine Stiege hoch ein gut möblirtes **Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermiethen.

1395) Eine Koppel schöner **Dachshunde,** ausgezeichnet in Leistung, wird wegen Entbehrlichkeit verkauft. Auskunft ertheilt Bataillons-Büchsenmacher Jung im k. Württemb. 1. Jägerbataillon in Mergentheim.

1403) Im 3. Distr. Nr. 337 ist ein **Quartier** von 2 Zimmern und Zugehör auf 1. Mai zu vermiethen. Auch ist ein **Parterre Quartier** auf den 1. Mai zu vermiethen.

1402 2a) Ein braves **Kindsmädchen** wird zu einem Kinde auf Ostern gesucht. Näh. Exp.

Ein **Parterre-Logis** von 3 Zimmern, Küche 2c. ist auf ¼ Jahr billig zu vermiethen und sofort beziehbar. Näh Exp.

1426) Ein junges **Mädchen** wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Gefunden

wurde am Kürschnerhof ein **Säumer** zu einer Wheeler und Wilson Nähmaschine und abzuholen gegen die Einrückungsgebühren bei

1430) **H. Dietz.**

Handlungs-Commis-Hilfs-Verein.

Vacanzen: 1 Verkäuferstelle in einem Tuch- u. Modewaarengeschäft (Württemberg). Bedingungen: Tüchtige Kenntnisse in Waaren, Correspondenz und Buchführung; dagegen gutes Salair bei freier Station. Offerten nimmt entgegen

der Ausschuß.

Ein großer, zottiger **Hund** ist abhanden gekommen und bitte um Zurückgabe. Vor Ankauf wird gewarnt.

Gunderlach.

Der Junge **Leopold Weiglein** von hier ist von mir entlassen.

Johann Müller,
Schreinermeister.

Ein in jeder Beziehung tüchtiger **Oekonom** sucht Stelle als Verwalter oder Aufseher und kann sofort eintreten.

M. J. Walter.
Untere Juliuspromenade.

Getraute:

Im hohen Dome:

Franz Michael Vornberger, Oekonom, mit Margaretha Wegmann, beide aus Randersacker.

Karl Adler, Sattler dahier, mit Barbara Wirsing aus Frickenhausen.

Georg Lorenz Koch, Kärner dahier, mit Margaretha Schmitt von hier.

Ambrosius Markert, mit Kunigunda Brozel aus Kronach.

Georg Adam Reismann, Schuhmacher dahier, mit Katharina Frettag aus Erlabrunn.

Johann Grimm, Tüchner dahier, mit Anna Köhler aus Lohr.

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Sebastian Klühspies, Bäcker aus Aschfeld, mit Elisabetha Pöhlmann aus Muggendorf.

Amon Kronewald, Tüncher aus Schaura, mit Anna Maria Dittmeier aus Wolfsmünster.

Georg Anton Emmerling, Schneider aus Rimpar, mit Maria Magdalena Reinhard aus Mosbach.

Lorenz Löwel, Packer aus Remmersdorf in Oberfranken, mit Kunig. Wolf aus Kitzingen.

Gestorbene.

Michael Burger, Schuhmachermeisterskind, 9 M. a. — Joseph Krines, Sackträger, 48 J. a. — Barbara Sieber, Doktorswitwe, 61 J. a. — Joseph Halbig, Schlossermeisterskind, 10 T. a. — Andreas Hauser, Privatier, 68 J. a.

Trauerkunde.

Theilnehmende Freunde und Bekannten benachrichtigen wir hiemit, daß heute Morgens unser so liebes Kind

Marie,

2½ Jahre alt, nach 3wöchentlichem Leiden in Folge einer catarrhalischen Lungenentzündung sanft entschlafen ist.

Würzburg, den 10. Februar 1869.

H. Eichenmüller, k. Landger.-Assessor.
M. Eichenmüller, geb. Hiernickel.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin und Mutter

Maria Anna Hereth,

geb. **Kießling.**

sagen wir unsern werthen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank mit der Bitte, der Allmächtige möge sie vor so schweren Schicksals-Schlägen bewahren.

Würzburg, den 10. Februar 1869.

Philipp Hereth
mit seinen 2 unmündigen Kindern.

Zu verkaufen:

Zwei gut gefahrene **Wagenpferde**, wovon eines zugeritten, zwei vierstitzige, ganz gedeckte **Chaisen** im besten Stande, ein zweisitziger **Schlitten** mit Decke, zwei **Reitsättel** mit Zugehör, drei Paar **Pferdsgeschirre**, davon zwei neu und elegant, ein **Leiterwagen** mit eisernen Achsen, verschiedenes **Hausgeräthe**, darunter ein **großer altertümlicher Spiegel** aus der weiland Lohrer Spiegelfabrik, **Jagd- & Fischerei Requisiten** u. s. w

2a) **im Forstamte zu Lohr a/M.**

Holzversteigerung.

Dienstag den 16. ds. Mts.
früh 9 Uhr anfangend

werden in der Freiherrlich von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg nachfolgende Holzsortimente öffentlich und meistbietend versteigert:

I. **in der Abtheilung obere und untere Habertanne:**

193 Eichen-, Nutz- und BauholzAbschnitte, wovon einige zu Holländer Holz, die Mehrzahl aber zu vorzüglichem Schwellenholz geeignet,
2 Kiefern Abschnitte zu Schneidholz geeignet,
5 Buchen-Nutzholz Abschnitte,
340 eichene Wagnerstangen in 38 Parthieen,
2½ Klafter 3½schuhiges Eichen-Müsselholz.

II. **An zufälligen Ergebnissen in den Abtheilungen vordere 40 Morgen und Speiersacker:**

8 Eichen-Nutz- und Baugolz Abschnitte,
4 Klafter 3½schuhiges Eichen-Müsselholz.

Die Zusammenkunft und Versteigerung findet bei günstiger Witterung auf dem Schlage (Distrikt untere Habertanne), bei ungünstiger Witterung im Gasthause von Dieterich in Reichenberg statt.

Würzburg, den 7. Februar 1869. 45

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Populäre wissenschaftliche Vorträge

des polytechnischen Vereins in der Aula der Marschule.

Wegen Unwohlsein des Herrn, der den gestern angekündigten Vortrag zu übernehmen die Güte hatte, muß dieser verschoben werden. Dafür wird Donnerstag den 11. Februar ein Vortrag

aus der Entwicklungsgeschichte der modernen deutschen Malerei

abgehalten werden und **Punkt 8 Uhr** beginnen.

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.

27 Medaillen.

Mastic Lhomme Lefort,

von den Gärtnern als bestes Mittel anerkannt

kalt zu propfen
und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen

(mit Wasser oder Spatel aufzutragen)

Angewandt in den Kaiserlichen und Königlichen französischen und fremden Baumschulen.

Fabrik 102. rue de Paris in Paris (Belleville). Niederlage in **Würzburg**

Gieger, Samenhandlung
1305 (a) und Handelsgärtner.

Maschinen-Treibriemen

in allen Dimensionen, von einfacher, doppelter und dreifacher Lederstärke, bester Eichenlohgerbung, ferner alle Sorten **Näh- & Binderiemen** empfehlen unter billigster Bedienung.

Lewald Söhne Lederfabrik,
(b) Furth bei Nürnberg

Gemischte
Waarengeschäfte

mit gutem Umsatz, schönem Hause, mit gelegener Anzahlung zu verkaufen durch
26 **F. J. Manz.**

Verkauf.

In einem lebhaften Städtchen an der Bahn und am Main gelegen, ist eine **Weinhandlung** nebst Weinlagerfässer, mit schöner Kundschaft in Bayern, zu verkaufen. Das Haus nebst Einrichtung kann ebenfalls mit verkauft werden; doch wird auch ersteres ohne Haus abgegeben. Das Nähere in der Exp. unter **A. B. Nr. 1407.** (2a

Zu verkaufen

sind mehrere **Weinfässer** von ½ bis 34 Eimer, ein gut erhaltener **Flügel** bei Decan Memmerts Ww. in Wiesenbronn, Post Rödenhausen.

2a) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, nebst Laden und Comptoir ist zusammen oder auch getheilt auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres Johanniterplatz, Schreinermeister Fröhlich.

Warnung.

1405) Wer dem ledigen **Joh. Gg. Reinstein** von Esselbach ohne mein Wissen etwas borgt, hat von mir keine Zahlung zu gewärtigen.

Josef Köhler,
Steinhauermstr in Esselbach.

1408) Ein in jedem Fache der Gärtnerei erfahrener **junger Mensch,** dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sogleich im Taglohn Beschäftigung Näh. in der Exp.

1410) Eine solide **Person** sucht hier oder auswärts eine Stelle als Haushältern. Näh. in der Exp.

Ein Büttnergeselle

kann in einer Weinhandlung gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exped. (1409 2a

1404) Mehrere Wirthschaftstafeln, Stühle und Bänke werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

1421) Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Kettengasse Nr. 32.

Auswanderungs-Expedition

nach Amerika und Australien ꝛc.,

via Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool, London,
mit Dampf-, Post- und Segelschiffen.

Billigste Preise und gewissenhafte Besorgung.
Näheres bei der concessionirten General-Agentur für das Königreich Bayern

NB. Agentur-Offerten werden noch entgegengenommen.

S. Lederle in Ludwigshafen a. Rh.,
Consular-Agent der Vereinigten Staaten von Amerika,

und folgenden Herren Agenten:

Fuchs, G. C. in Würzburg.
Guetling, J. W. in Unsleben.
Günther, Seb. in Zellingen.
Häfner, Joh. jr. in Hammelburg.
Hauck, Gg. in Wiesentheid.
Hoffmann, Jak. in Ochsenfurt.
Jäger, F. A. in Aschaffenburg.
Kleindienst, F. C. in Kitzingen.
Markert, Lehrer in Seubrigshausen.
Müller, Chr. jr. in Hassfurt.
Raßdörfer, Paul in Schweinfurt
Strauß, Lud. in Bischofsheim a/Rhön.

Als vortheilhafte Kapital-Anlage empfehlen wir die neuen

3 pCt. Madrider 100 Franken Anlehensloose.

Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869—1873.
Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 ꝛc. ꝛc.
Niedrigster Gewinn Frs. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligations-Loos ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris ꝛc. ohne den geringsten Abzug in französ. Gelde ausbezahlt. Verloosungsplan gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am 15. Februar und die 2te schon am 1. April d. J. statt.

Obligationsloose à fl. 28 sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne
Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in
(c) Frankfurt a. M.

Die **Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt:

Allgemeines deutsches Commersbuch.

Unter musikalischer Redaktion von **Fr. Silcher & Fr. Erk.**
Herausgegeben
von
Herm. & Mor. Schauerburg.
11. Auflage. Preis elegant in Lederband gebdn. fl. 2 24 kr.

Bekanntmachung.

In der Drittheilungssache des Wittwers Konrad Weber in Gerlachshausen werde ich die ausstehenden Güterstrichschillinge im Schammbetrage zu 2781 fl. — zahlbar in 4 Fristen — Martini 1869 anfangend und mit 4½ % verzinslich am

Dienstag den 16. d. Mts.
früh 10 Uhr

auf meinem Amtszimmer gegen baare Zahlung versteigere.

Das Verzeichniß der Steigerer kann auf meinem Amts-Zimmer eingesehen werden.

Dettelbach am 1. Februar 1869.

August Neus, k. Notar.

1418) Eine einfache, solide **Köchin,** geschickt im Kochen und feinen Bäckereien, sucht eine Stelle bis Ostern bei einer hohen Herrschaft. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

6 Zimmer nebst Zugehör auf der Domstraße im 2. Stock per 1. Mai. Näh. i. d. Exp. (1339 5b

---

1374 2b) Ein **Logis** von zwei Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Mai zu vermiethen. Büttnergasse neue Nr. 3 nächst der Stockstiege.

1379 2b) Ein noch ganz gut erhaltenes **Reitzeug** ist zu verkaufen. Vierröhrenbrunnen Nr. 14.

Danksagung.

1419 8) Von einem langjährigen Brustleiden, welches durch vielen Husten und Auswurf meine Kräfte ganz aufzureiben drohte und allen andern Mitteln trotzte, bin ich durch Herrn **Dr. Rosenfeld** hierselbst, Leipzigerstr. 111, vollständig wieder hergestellt worden. Ich halte es daher für meine Pflicht, Herrn **D. J. Rosenfeld** für sein auch an mir bewährtes, überall leicht anwendbares Heilverfahren hiermit öffentlich zu danken.

Julius Daukberg.
Uhrmacher in Berlin,
Prinzenstr. 63.

1396 3a) Ein schöner, 2jähriger **Faselochse** und ein 2jähriger **Gangstier** sind zu verkaufen bei

Joseph Schneider
Nr. 68 in Grafthein.

Für Maurer!

1406 2a) Ein Maurer, welcher sich mit wenig Kapital etabliren will, kann in einer nicht unbedeutenden Stadt sämmtliche Werkzeuge und Geräthschaften eines Maurergeschäftes mit den nöthigen Lokalitäten pachtweise billig übernehmen oder auch als Theilnehmer eintreten.

Näh. in der Exp.

Gothengasse Nr. 325 ist ein **Parterre-Logis,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, pro 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei N. Volkmuth, Domstraße.

Commis-Stelle-Gesuch.

1324 3c) Ein junger Mann mit besten Zeugnissen versehen, sucht in einem Spezerei- oder gemischten Waarengeschäfte als Commis eine Stelle. Gef. Offerten **Nr. 1324** beförd. die Exped. ds. Bl.

Reines Schweinefett ist zu verkaufen. Korngasse Nr. 26.
3a) **J. Bumm.**

1420) Schon vor etwa 3 Wochen blieb auf dem Markte ein grünseidener **Regenschirm** stehen; derselbe kann gegen die Einrückungsgebühren in der Bohnesmühle, 1. Distr. Nr. 280½, alt, 1 Stiege rechts, abgeholt werden.

1415) **2 wollene Pferdedecken** gingen vom Bahnhofe zum Schottenanger Nr. 1 verloren und wollen daselbst gegen Belohnung abgegeben werden.

Ein **Gärtnergehilfe,** der in allen Branchen so ziemlich bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, wird sogleich oder bis 1. März gesucht. Näheres gegen Franco-Anfragen mit **Nr. 1415** in der Exped. d. Bl.

1333 3b) Eine **tüchtige Köchin,** welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gegen hohen Lohn zu einer kleinen Familie aufs Ziel gesucht.

Näh. in der Exp.

1419) Ein junger, kräftiger **Bursche** vom Lande, welcher in der Oekonomie, sowie in den häuslichen Arbeiten sehr bewandert ist, sucht einen Platz als Pferde- oder Hausknecht.

Näh. in der Exp.

1417) 4. Distr., obere Johannitergasse Nr. 10 neu, ist im ersten Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Erfordernissen sogleich oder aufs Ziel zu vermiethen. Näh Reibelsgasse Nr. 2 neu.

1412) Zwei hübsche, ineinandergehende **Zimmer,** möblirt, sind bis 1. März mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 2. Distr., Karmelitenstraße Nr. 47.

1397) Zwei ineinandergehende **Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, sind sogleich zu vermiethen. Augustinerstraße Nr. 5, 1 St.

1398) Von Höchberg bis hieher wurde gestern ein schwarzseidener **Regenschirm** verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Näh. Exp.

1399) Der Jahrgang 1862 der Illustrirten Zeitung und Hackländer 63, sowie mehrere neueste medizinische Werke sind billig zu verkaufen. Näh. Hofstraße Nr. 9 neu.

1400) Es ist ein **Zimmer** mit Schlafzimmer für einen ledigen Herrn oder Frauenzimmer zu vermiet, mit oder ohne Möbel. Näh. in der Exp.

1401 Ein ordentlicher **Bursche** vom Lande, der auch etwas von Gärtnerei versteht, wird in einem Geschäfte als **Hausknecht gesucht.** Näh. in der Exp.

Im Verlage von **Adolph Krabbe** in Stuttgart erscheint und ist vorräthig in **A. Stuber's** Buchhandlung, Sterngasse No. 4,

Die wichtigsten Weltbegebenheiten

vom

Ende des lombardischen Krieges bis zum Anfang des deutschen Krieges

(1860—1866).

Von

Wolfgang Menzel.

2 Bände. gr. 8. (60 Bogen) in 12 Lieferungen.

Jede Lieferung geh. zu 21 kr. Rhein.

Das Werk wird bis September dieses Jahres vollständig in den Händen der Subskribenten sein.

Ohne Zweifel wird es den Lesern und Freunden von Menzel's Arbeiten über neuere Geschichte erwünscht sein, dieselben durch die hier angekündigten zwei Bände vervollständigt zu sehen. Die Geschichte der letzten vierzig Jahre, seit 1856 in drei Auflagen erschienen, wurde 1860 durch einen Supplementband ergänzt. Da nun die große Wichtigkeit des Krieges von 1866 den Verfasser veranlaßte, die Geschichte dieses Krieges besonders herauszugeben, blieb in der fortlaufenden Geschichte der neuern Zeit zwischen 1860 und 1866 eine Lücke offen, welche nun hier ausgefüllt wird.

Die Zeit zwischen den zwei großen Kriegen, durch welche der Druck Oesterreichs auf die italienische und auf die deutsche Nation ein Ende nahm, gewährt großes welthistorisches Interesse, sofern sie die Einheitsbestrebungen der beiden so lange durch Kleinstaaterei zerrissenen beiden großen Nationen Mitteleuropas mächtig gefördert hat und ist überdies noch reich an anderen großen Ereignissen: der dänische Krieg, der eine so tief gefühlte Schmach von Deutschland hinwegnahm und uns die deutschen Elbherzogthümer wieder erwarb, die Vereinigung Neapels mit dem Königreich Italien durch Garibaldi, die Abschaffung der Leibeigenschaft in Rußland, die russischen Eroberungen im Innern Asiens, der schaudervolle Ausgang der polnischen Revolution, die Entwicklung der rumänischen Nationalität, der große Bürgerkrieg in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, das Trauerspiel in Mexiko, der Krieg am La Plata. Vor den Augen des Lesers wird sich daher ein großartiges und farbenreiches Gemälde entfalten.

Camembert-, Brie-, Neuchateler, Roquefort-, Chester-, Emmenthaler, Ramadour-, Kräuter-, Limburger und Parmesankäse empfiehlt

Anton Minoprio.

Frische Seedorsch und Goldbutt, Seezungen, Kieler Fettbückinge, marinirten Aal, Aalbriken, Scottinen, russ. Sardinen und Sardinen à l'huile, **Astrachan-Caviar, marinirte Häringe, Holl. Vollhäringe und Sardellen, Salz-Laberdan, sowie besten Edamer, Neufchateler, Schweizer Kräuter-, Ramadour-, Emmenthaler und Limburger Käse empfiehlt**

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Brat- und Rohesser-Bückinge, marinirte Aal-Briken, Anchovis, Sardinen à l'huile, Sardellen, Häringe, diverse Käse frisch und billigst bei

Th. Gottfr. Schwarz.

Bienen-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Herrn Pfarrer Rückert zu Lengfeld versteigert der Unterzeichnete am **Donnerstag den 18. Februar Nachmittags 1 Uhr** 12 große Bienenstöcke nebst einem mit Ziegel gedeckten Bienenhause. 1413 2a

M. Karl, Vorsteher.

Todes-Anzeige.

Kaum hat sich das Grab über der sterblichen Hülle unseres theueren Vaters geschlossen, gefiel es Gott dem Herrn über Leben und Tod, auch unsere liebe gute Mutter, Schwester, Tante, Schwägerin und Schwieger-Mutter, Frau

Maria Sabina Zürn,

geb **Oechsner,**

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 12. Februar Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 13 Februar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, Thüngersheim und Margetshöchheim, den 11. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie beim Leichenbegängniß und Trauergottesdienst unserer nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter,

Frau Martha Emig,

geb. Kiesel, Bremsersgattin,

sagen wir allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank

Amorbach und Würzburg, 11. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

In der Todesanzeige bittet man zu lesen statt: Sie ward geboren zu „Steitin" zu „**Nidlingen**"

Danksagung.

Für die große und ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse unserer so früh dahingeschiedenen geliebten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein

Eva Auguste Brethauer,

sagen allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank

Zell, den 9. Februar 1869

die tieftrauernden Hinterbliebenen

Montag den 15. Februar d. Js. Morgens 9 Uhr läßt Unterzeichneter in seiner Behausung, Abzugs wegen, 2 4jährige Pferde mit Geschirr, 2 fette Ochsen, 7 Kühe, 6 Rauben, 1 trächtiges Schwein, 4 Läufer, 32 Hühner, 100 Körbe Spreu, sowie fast alles todte Inventar öffentlich versteigern.

Seligenstadt, den 10. Februar 1869.

1414 2a) **Valentin Heyl, Pächter.**

Bekanntmachung.

Der von mir auf

Freitag den 12. Februar 1869

anberaumte Mobiliarstrich in der Wohnung des Johann Rützel zu Rottendorf findet nicht statt.

Würzburg, den 9. Februar 1869.

Oppmann, k. Notar.

Ausverkauf

eines großen Postens **Kleiderstoffe, Bukskins & Jackenstoffe**, bedeutend unter dem Kostenpreise; ☞ **französische gewirkte Long-Châles** von 15 fl. an bei

Carl Bolzano.

Ausverkauf.

Eine große Parthie vorjähriger

Kleiderstoffe, Mäntel & Paletots

haben von heute ab, wegen vorgerückter Jahreszeit, nur auf einige Tage, zu enorm billigen Preisen, zum Ausverkaufe ausgesetzt.

Rom & Wagner.

Ausverkauf

einer Parthie halbwollener Kleiderstoffe,
— per Kleid von 16 Ellen fl. 2. 48. —
— 5/4 breite Cattune à 9 kr. —
— 6/4 breite ächte lilla, gelb und dunkle Cattune —
— à 11 kr. —
— ganz feine in allen Farben 12 kr. —
— Schirting von 8 kr. an. —

Um für die bereits in großen Massen ankommenden meiner Frühjahrskleiderstoffe Platz zu gewinnen, verkaufe **sämmtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

J. And. Langlotz.

Große Versteigerung

von Frühjahr-Damen-Jaquettes u. Beduinen.

Im Auftrage eines renommirten auswärtigen Damen-Confections-Geschäftes versteigere ich

Dienstag den 16. Februar und wenn nöthig am darauffolgenden Tage

im kleinen Theatersaale, **Morgens um 9 Uhr & Mittags um 2 Uhr anfangend, 200 Stück der neuesten wollenen Frühjahrs Jaquetts, Ueberwürfe & Beduinen**, sowie **schwarzseidene Jaquettes, Paletots & Radkrägen**, und erlaube mir zu recht zahlreicher Betheiligung einzuladen.

M. J. Walter.

Stadt-Theater.

Freitag, den 12. Februar 1869.
9 Vorstell im 7. Abonnement.
Das Geheimniß der alten Mamsell.
Schauspiel in 4 Akten von Moosberg.

Samstag, den 13. Februar 1869.
Abonnement suspendu.
Gastspiel des Frl. Chorherr, kais. russ. Hofschauspielerin.
Zum Erstenmale:
Der Blaubart.
Komische Oper in 5 Akten von Offenbach.

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung Samstag den 13. Februar Abends 1/2 7 Uhr, Vorträge der Herren: Clausius (über Condensation der Kohlensäure) und Kölliker (über den mexikanischen Salamander)

Frische Austern, Cabljau, Goldbutt, à 16 kr. p. Pfund, Kieler Sprotten, Briken, Astrachan- und Elb-Caviar, russ. Sardinen und mar. Anguilotti, à 32 kr. p. 1/2 Pfd. empfiehlt

Anton Minoprio.

1428) In 5 Distr., Schottenanger Nr. 4, ist ein **Logis** von 1 Zimmer und Küche zu vermiethen.

1424) Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 1. Distr., Pleicherkirchgasse Nr. 10 über eine Stiege.

1427) Ein braver **Junge** kann das Tapezier-Geschäft unentgeldlich erlernen. Näh. Exp.

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Der Zugang neuer Mitglieder zu unserer auf reiner Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt, wobei aller Gewinn ungeschmälert den Versicherten selbst wieder zu gut kommt, hat im Jahre 1868 alle bisherigen Ergebnisse übertroffen.

Anträge liefen ein 3295 mit	fl.	6,169,000. —
Aufnahmen erfolgten für 2903 Versicherungen mit	fl.	5,301,000. —
Die Zahl der Versicherungen stieg auf	fl.	14,637. —
Die Versicherungssumme auf	fl.	26,418,000. —
Die reine Prämien-Einnahme von fl. 760,000 auf	fl.	978,500. —
Gegenüber einer Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen von	fl.	1,150,000. —
sind nur 113 Sterbfälle mit	fl.	242,325. —

angefallen; eine reiche Dividende steht daher auch pro 1868 in Aussicht.

Durchschnittlich der bis jetzt vertheilten Dividende 40 % der Prämie.

Neuer Zugang im Monat Januar 1869: 190 Anträge mit fl. 901,000. [1411

Anträge nehmen entgegen

die Agenten:

Albin Herold, Kaufmann in Würzburg.
C. Schönecker, Kaufmann in Würzburg.
Georg Meister, Notariats-Gehilfe in Kitzingen.
J. P. Vollerth, Kaufmann in Ochsenfurt.
Banc. Hertel, Stadtschreiber in Sommerhausen.
J. P. Pöllath, in Zeil.

Braunschweigische Prämien-Anleihe.

Ausgabe der definitiven Stücke.

Wir beehren uns die Interessenten davon in Kenntniss zu setzen, dass die definitiven Stücke über Rthlr. 20 Nominal erschienen sind, und fordern die Inhaber der von uns ausgegebenen Interimsscheine auf, dieselben

vom 15. Februar a. c. ab

bei einer der im Prospect der Anleihe s. Z. genannten Stellen, insbesondere in **Würzburg** bei

Herrn Wüstefeld & Thomasius

zum Umtausch gegen definitive Stücke anzumelden.

Die Formulare zur Anmeldung sind bei den Umtausch-Stellen gratis zu erhalten.

Acht Tage nach Anmeldung sind die definitiven Stücke bei der Stelle, bei welcher die Anmeldung stattgefunden hat, gegen Einlieferung der entsprechenden Interimsscheine zu beziehen.

Nach dem 31. März l. Js. kann die Anmeldung und der Umtausch nur noch
hierselbst bei unserem **Effecten-Bureau,**
in Frankfurt a. M. bei **unserer Filiale,**
in Berlin bei den Herren **Cohn Bürgers & Comp.**
erfolgen.

An der Serienziehung vom 1. Mai l. J. nehmen selbstredend nur die definitiven Stücke Theil.

Darmstadt, 8 Februar 1869.

Bank für Handel & Industrie.

Käsverkauf.

Aechten Limburger & Schweizergebirgs Käs, en gros & en detail, jeden Mittwoch, Freitag und Samstag auf dem Buttermarkt, zunächst bei Hrn Kaufmann Hiller, außerdem im Magazin, Maulhardsgasse Nro. 9, empfiehlt bestens zu den möglichst billigen Preisen

J. D. Fischer,
Käshändler.

3a)

Prima vollsaftigen Emmenthaler und ganz reifen **Limburger Käse** empfiehlt

J. E. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacherhof.

Malz-Extract

von **Joh. Hoff** in Berlin empfiehlt

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

(b)

Einschuss- und Zettelbaumwolle

beste Qualität empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäftes werden sämmtliche Messing- und Eisenwaaren, Kochgeschirr und Bestecke ꝛc. zu Fabrikpreisen und an Wiederverkäufer mit Rabatt abgegeben.

Alb. Abraham,
Augustinergasse.

Auch wird ein geräumiges, trockenes, helles Gewölbe, bei dem man ab- und zufahren kann, zu gutem Preis zu miethen gesucht.

Obiger.

Einladung.

Von Seite der unterfertigten Körperschafts-Verwaltung ergeht hiemit an die verehrlichen Herrn Vorstände sämmtlicher Güterwald Consorten die ergebenste Einladung zum Zwecke der Berathung einer Eingabe an die hohe Kammer der Abgeordneten, „die Abänderung einiger Artikel des Forstgesetzes betr." sich auf

Samstag den 14. Februar l. J.

Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier einzufinden.

Wiesenfeld, den 7. Februar 1869.

Goldstein, Körperschafts-Vorsteher.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 8 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Abs. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 9 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 55 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pstz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pstz. 6 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 55 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Abds. Effelbach 4 U. Abds. Euerhausen — Möttingen 8 U. 30 M. Nachm.

M 37. Freitag den 12 Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

In neuester Einlaufe der Kammer der Abgeordneten befindet sich eine Vorstellung des Stadtmagistrats Bayreuth in Betreff des Gesetzentwurfs über die öffentliche Armenpflege; eine Petition von pensionirten Unteroffizieren in Betreff des Gesetzentwurfs über die Versorgung invalider Unteroffiziere und Soldaten; eine auf die Privatpatronatsrechte bezügliche Vorstellung des Gutsbesitzers Dr. Freiherrn von Aufseß und Genossen; eine Vorstellung von Bierbrauern in Nürnberg wegen Revision des Gewerbesteuergesetzes; ein Gesuch von Wasserwerkbesitzern an den Bächen der Pfalz und Erlassung eines Regulativs zur Feststellung der Stillstandsgebühren während des Triftbetriebs; eine Vorstellung des Stadtmagistrats Gemünden wegen Verlegung einer Straßenstrecke in das Sinnthal; eine den Schulgesetzentwurf betreffende Bitte von Hausbesitzern an Rettungshäusern und ein auf die Immobiliarfeuerversicherung bezügliches Gesuch der Marktgemeindeverwaltung Sommerhausen, nebst verschiedenen die Herstellung von Eisenbahnen bezielenden Gesuchen.

CH. Der Referent über den Schulgesetzentwurf Abgeordneter Gelbert äußert sich hinsichtlich der über die Beaufsichtigung des Volks-Schulwesens entworfenen Bestimmungen folgendermaßen: Die Aufsicht über das Volksschulwesen, welche den Gemeinden, der Bezirks-, Kreis- und Staatsverwaltung obliegt, gliedert sich: 1) in eine örtliche, durch die Ortsschulkommission, 2) in eine bestrictive, durch das Bezirksschulamt, 3) in eine provinzielle, durch die Kreisverwaltungsstelle und 4) in eine staatliche, durch das k. Staatsministerium ausgeübt. Die Schulverwaltung wurde zunächst wie die Schullast der Gemeinde zugewiesen und somit das Recht der Selbstverwaltung der Gemeinde in Sachen der Gemeindeschule erkannt. Dieses Recht ist jedoch durch Beschluß des Ausschusses insoweit erweitert, daß den Gemeinden nicht nur die bisherigen Präsentations-, Wahl- und Vorschlagsrechte gewahrt werden, sondern daß auch die übrigen Schulgemeinden, die solche Rechte bisher nicht besaßen, bei Anstellung der Lehrer wenigstens vernommen werden müssen. Die örtliche Schulaufsicht über die öffentliche Volksschule, sowie über lokale Privatunterrichtsanstalten, die den Unterricht der ersteren ersetzen sollen, ist in soferne nach dem Regierungsentwurf eine beschränktere gegen früher, als der Ortsschulcommission die Beaufsichtigung über die technische, — pädagogisch-didaktische — Seite des Unterrichts nicht mehr zusteht, daß ferner der Ortsgeistliche nicht mehr Lokalschulinspektor ist, vielmehr diese technische Leitung und Beaufsichtigung der Volksschulen und aller derjenigen Unterrichtsanstalten, für welche keine besonderen Organe zur Aufsicht bestellt sind, den vom Staate ernannten Schulinspektoren ihres Bezirkes übertragen ist. Nur in außergewöhnlichen Fällen, — und nur in Folge besonderen, ausdrücklichen Auftrags des bestellten Bezirksschulinspektors hat die Ortsschul-Commission den Vollzug seiner Anordnungen in Betreff des Unterrichts und der Schuldisciplin zu überwachen und darüber Bericht zu erstatten. Durch die Art. 110—112 ist jedoch die in § 6 des II. Anhangs zur II. Beil. der Verfass.-Urk garantirte „bisherige Verfassung der Distrikts-Schulinspektionen" abgeändert. Die Organisation der Bezirksschulbehörden involvirt daher die Abänderung einer Verfassungsbestimmung, bildet aber einen wesentlichen Fortschritt in der Entwicklung des Volksschulwesens. Wohl verliert die Schulgemeinde oder vielmehr der bisherige Lokalschulinspektor einen Theil der bisherigen Beaufsichtigungsbefugniß, allein gerade derjenigen Theil, welcher der technischen Aufsichtsbehörde gebührt und von ihr mit der vorauszusetzenden größeren Sach- und Fachkenntniß geübt werden kann. Die Arbeit an der allgemeinen Geistescultur und Erziehung der Jugend, wie sie in der Volksschule gepflegt wird, soll durch solche vom Staate aufstellte Fachmänner, die auf der Höhe dieses geistigen Culturlebens stehen, geleitet und überwacht, — beurtheilt und gefördert werden. Den kirchlichen Oberbehörden ist das verfassungsmäßige Recht der Anordnung, Leitung und der Aufsicht bezüglich des Religionsunterrichts — unter der Oberaufsicht des Staates — gewahrt. Die öffentlich anerkannten Kirchengesellschaften und übrigen Religionsgenossenschaften sind in der Orts-Schulcommission durch ihre eigenen Organ vertreten.

Tagsneuigkeiten.

Nach königlicher Verordnung werden bei Landgerichten, in deren Gerichtssprengel nicht der Sitz eines Bezirksarztes erster Klasse ist, Bezirksärzte zweiter Klasse in Erledigungsfällen nur bei besonderem Bedürfniß wieder aufgestellt.

* Wir hören, daß der Handlungs-Commis-Hilfs-Verein hier für die Folge „Kaufmännischer Verein" benennen wird.

(Eingesandt.) Die Ursache, warum in manchem Städtchen, trotz der Bereitwilligkeit der jungen Männer und Bürger keine organisirte Feuerwehr zu Stande kommt oder es an der gehörigen Entwicklung fehlt, liegt fast immer an dem Mangel der Mittel hiezu, da nicht jede Gemeindekasse diese gewähren kann. Es sollten deßhalb diese Institute von den Distrikten, welche oft viele Summen für auswärtige Anstalten zahlen, unterstützt werden, weil Feuerwehren am Amtssitz auch den Bezirksgemeinden von Nutzen sind, organisirte Feuerwehren auch auf die jungen Leute kleinerer Gemeinden einwirken und einen Ordnungssinn für Feuerlöschsachen wachhalten. Es sollten auch die Herren Amtsvorstände diese Sache unterstützen, da es ihnen namentlich eine Beruhigung sein muß, wenn sie zu auswärtigen Bränden gerufen, die Feuerwehr des Amtssitzes hinter sich wissen und an Ort und Stelle die getroffenen Anordnungen durch Sachkundige und geübte Leute ausgeführt sehen. Distriktive Hebung wird gute Früchte bringen.

München, 10. Februar. Die „Hamburger Nachrichten" brachten kürzlich sechs Gesetzentwürfe in Betreff der Umgestaltung der Kammer der Reichsräthe; es wird nun aber aus ver-

ässiger Quelle versichert, daß man in maßgebenden Kreisen noch keineswegs über Form und Inhalt des vorzulegenden Gesetzentwurfes sich schlüssig gemacht habe und mithin die von dem norddeutschen Blatte mitgetheilten Entwürfe nur den Charakter vorläufiger Begutachtung haben können.

Am 9. d. starb in Meiningen die verwittwete Landgräfin von Hessen-Philippsthal, die gerade ihr 76 Lebensjahr vollendet haben würde; ihr Gemahl ist bereits 1849 gestorben.

Frankfurt, 10. Febr. Abends. Die Stadtverordneten gelangten in der heutigen geheimen Sitzung zu dem Beschluß, nochmals eine Deputation nach Berlin abzuordnen, um mit der Regierung über die Rezeßfrage zu verhandeln. Die Wahl der Deputirten erfolgte sofort. Dieselben werden Samstag in Berlin eintreffen.

In **Frankfurt** kam ein Hauseigenthümer in die unangenehme Lage, daß ihm ein Miether, welcher in Folge des Freizügigkeitsgesetzes sich dort auf gut Glück etablirt hatte, trotz seines Contracts ausziehen wollte. Da das Geschäft des Vermiethers ihn oftmals den größten Theil des Tages über von Haus ferne hält, so lebte er in der größten Angst, daß der ihm so theure Hausbewohner mit Sack und Pack ausreißen könne. Um dies zu verhüten, kam er nach langem Ueberlegen zu folgender originellen aber wirksamen Idee, welche er auch sofort ausführte. Er ließ nämlich in die Mitte der an sich nicht breiten Hausthüre von oben nach unten eine eiserne mit einem Riegel und Schloß versehene dicke eiserne Stange einziehen, welche zwar das Ein- und Ausgehen von Personen, aber nicht das Herausstragen von Möbeln ꝛc. gestattet. Seit dieser Zeit schläft unser Handwerksmeister wieder und geht ruhig bei Tage seinem Geschäfte nach.

Paris, 10. Febr. Auf dem gestrigen Ball im Ministerium des Innern war das große Ereigniß, daß alle Damen mit gepudertem Haar erschienen; die Neuerung oder vielmehr die Wiederkehr der alten Mode hatte aber nur einen zweifelhaften Erfolg und es dürfte wohl bei dem Experiment sein Bewenden haben.

Deutschland.

Preußen. **Berlin**, 9. Febr. Die Frage wegen Vermehrung der Bundeseinnahmen beschäftigt die Behörden fortwährend sehr lebhaft. Es liegt in der Absicht, zunächst die Einnahmen der Postverwaltung dadurch zu erhöhen, daß die Portofreiheit sämmtlicher Verwaltungsbehörden aller Bundesstaaten aufgehoben wird, wodurch eine Vermehrung der Posteinnahmen um einige Millionen erzielt werden wird. Sicheren Anzeichen nach wird man aber auch dabei noch nicht stehen bleiben. Ueber die Vorlagen für das Zollparlament steht noch gar nichts fest, möglicher Weise wird man eine anderweite Besteuerung des Tabaks vorschlagen, auch von Petroleum- und Gassteuer spricht man neuerdings.

Ausland.

Oesterreich. **Wien**, 9. Febr. Seit gestern circuliren wieder Gerüchte über eine in Aussicht stehende Ministerkrisis. Für den Fall nämlich, daß der von dem Kaiser gewünschte und von den Grafen Beust und Taaffe angebahnte Ausgleich mit dem böhmischen Adel und den Altschechen von Seiten der Majorität des cisleithanischen Ministeriums auf Widerstand stoßen würde, dürfte Graf Taaffe als Ministerpräsident mit der Bildung eines diesem Ausgleich zustimmenden „homogenen" Cabinets beauftragt werden. Ehe man „allerhöchsten Orts" ein derartiges Experiment unternimmt, wird man jedenfalls die Erledigung des Budgets und der neuen Steuervorlagen abwarten.

Donaufürstenthümer. **Bukarest**, 10. Febr. Nachdem der Fürst die Demission des Ministeriums nicht angenommen, wurden beide Kammern soeben durch fürstliches Dekret aufgelöst.

Landtag.

München, 10. Febr. Zu der in der Kammer der Abgeordneten bevorstehenden Debatte über die Anträge bezüglich Abänderung des Landtagswahlgesetzes hat Abg. Kolb folgenden Antrag eingereicht: „Hohe Kammer der Abgeordneten wolle an Se. Maj. den König die allerunterthänigste Bitte richten, allergnädigst die Vorlage eines Gesetzentwurfs an den gegenwärtig versammelten Landtag verfügen zu wollen, wonach bezüglich der Landtagswahlen folgende Grundsätze zur Anwendung zu kommen hätten: Allgemeines direktes Wahlrecht; Wählbarkeit jedes volljährigen unbescholtenen Staatsangehörigen ohne Rücksicht auf Steuerzahlung; geheime Abstimmung; gesetzliche Feststellung und Verkleinerung der Wahlbezirke, so daß in jedem derselben nur ein Abgeordneter zu wählen sei; Aufhebung des Institutes der Ersatzmänner und Abkürzung der Wahlperiode. Ferner hieran sich anreihend: Ausdehnung des Bezugs der Taggelder auch auf die in der Stadt München wohnhaften Kammermitglieder."

Neuestes.

Paris, 10. Febr. Das „Offizielle Journal" (Abendausgabe) sagt: Das Ministerium Zaimis scheint entschlossen, die Declaration der Mächte anzunehmen. Graf Walewski wird ohne Zweifel Träger der Antwort Griechenlands sein. — Der „Constitutionel" versichert auf's Neue, die Regierung werde sich nicht in die spanischen Angelegenheiten einmischen und den erwählten Prätendenten anerkennen, selbst, wenn dieß Montpensier wäre. — Der „Moniteur" veröffentlicht ein authentisches Manifest der Königin Isabella, welches gegen die Kortes konstituantes protestirt und die Absicht ausdrückt, eventuell zu Gunsten des Prinzen von Asturien abzudanken.

Wien, 11. Febr. Ein Telegramm der „Presse" aus Athen vom 9. Febr. meldet: Das neue Ministerium berief die Kammer ein. Der diplomatische Verkehr mit der Pforte wird nun gleichfalls wieder hergestellt, aber der bisherige resp. frühere Vertreter durch einen anderen ersetzt werden.

Nachschrift.

Seine Majestät der König haben geruht, auf die am Appellationsgerichte der Oberpfalz und von Regensburg erledigte Rathsstelle den Bezirksgerichtsrath August Bruder in Würzburg zu befördern, auf die hiedurch am Bezirksgerichte Würzburg sich erledigende Rathsstelle den Bezirksgerichtsrath Joseph Müller in Schweinfurt, seinem Ansuchen entsprechend, zu versetzen, zum Rathe am Bezirksgerichte Schweinfurt den dortigen Bezirksgerichts-Assessor, Rudolph Braungart, zu befördern, auf die hiedurch am Bezirksgerichte Schweinfurt sich erledigende Assessorstelle den Landgerichts-Assessor Dr. Sebastian Höhn in Arnstein auf sein Ansuchen zu versetzen und zum Landgerichts-Assessor in Arnstein den Appellationsgerichts-Accessisten Johann Adam Thein in Aschaffenburg zu ernennen, ferner zu genehmigen, daß die katholische Pfarrei Frankenwinheim, Bezirksamts Gerolzhofen, von dem hochw. Hrn. Bischofe von Würzburg dem derzeitigen Verweser derselben, Priester Otto Bauer, verliehen werde.

Durch Finanz-Ministerial-Reskript wurde zum Forstamts-Assistenten der k. Forstgehilfe Franz Kommer von Geiersnest am k. Forstamte Zweibrücken ernannt.

In der zu **Neustadt a/S.** erscheinenden „Rhön- und Saalpost" lesen wir, daß daselbst die Maas Bier in der „Rathschenke", sowie in „Bauers Garten" zu 4 Kreuzer zu haben ist.

Erlangen, 10. Febr. In der heute Vormittag stattgefundenen Sitzung der Gemeindebevollmächtigten wurde durch Stimmenmehrheit beschlossen, „daß die 1. Bürgermeisterstelle nicht auszuschreiben sei" und werden daher die von allen Seiten anerkannten Leistungen des Hrn. Dr. Papellier der hiesigen Gemeinde auch ferner erhalten bleiben.

Börsenbericht. **Frankfurt**, 11. Febr. Die Stimmung unserer Börse war trotz der hohen Creditcourse eine nur wiederstrebend folgende. Nur 1882er Amerikaner bleiben reell beliebt und rücken langsam, aber sicher vorwärts. Creditaktien machten verschiedene Auf- und Abwärtsbewegungen durch, das Facit ist ein Coursgewinn von fast 3 fl. gegen gestern. Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner Bonds 80¾—80⅞, Oesterr. Silberrente 55⅛, Oesterr. Papierrente 51⅝, National 53¼—⅞, Neue englische Metalliques 64—¼, Steuerfreie Metalliques 52⅜, 4½% Metalliques 44½, 1860er Loose 81¾—⅜—½, 1864er Loose 120¾, 1858er Loose ——, Bankaktien 676—, Creditaktien 268½—268½, Staatsbahnaktien 313—314—313½, Lombarden 223½—224½—224, Franz-Josephsbahn —, Oberhessen 70, Elisabethbahn 146½, Alsenzbahn 84⅝, 4½% Württemberger 93¾, 4½% Bayerische 95½, 5% Bayer.

102¼, 4% Bayerische Prämien-Anleihe 103¼, Badische Prämien-Anleihe 105, 4½% Badische —, 4½% Nassauer 93⅝, bayerische Ostbahn 126¼, Finnländer 10 Thlr. —, Ital. Tabaks-Obligationen 88—, Dollar-Coupons 2. 24, National-Coupons —. Darmstädter Bank —. Wechsel auf 97⅝. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterreich. Creditaktien 269¼—268⅞—269⅜ bez., Staatsbahn 311⅜—312½ bez. Lombarden 221—222½ bez., 1860er Loose 81⅝ bez., 1862er Amerikaner Bonds 80¹⁵/₁₆—81 bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

New-York, 8. Februar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Amerika", Capt. K. Hargesheimer, welches am 23. Jan. von Bremen und am 26. Jan. von Southampton abgegangen war, ist heute 5 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt von **J. M. Vornberger jr.**, am Marktplatz, Würzburg, General-Agent für Bayern.

Southampton, 9. Febr. Das Postdampfschiff des Nordd Lloyd „Newyork", Cpt. W. Nordenholt, welches am 28. Jan. von New-York abgegangen war, ist heute 8 Uhr Morgens wohlbehalten unweit Cowes angekommen und hat um 9½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 48 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Das Hamburger Postdampfschiff „Westphalia", Cpt. Trautmann, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 27. Januar von Hamburg via Havre abging, ist nach einer sehr schnellen glücklichen Reise von 11 Tagen — Stunden wohlbehalten in New York angekommen.

Das Hamburger Postdampfschiff Hammonia, Capt. Meyer, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, trat am 10. Februar wiederum eine Reise via Havre nach New-York an, und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost 850 Tons Ladung, 15 Passagiere in der Cajüte und 179 im Zwischendeck an Bord.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

Am 4. Februar l. Js. wurden aus einem Wohnhause dahier folgende Gegenstände entwendet: 1 schwarzer Bukskinrock mit weißen Tupfen, hellgrauem Sarsinetfutter und schwarz überponnenen Seidenknöpfen, 1 Hose von demselben Stoffe, mit gelbem Futter und schwarzbeinernen Knöpfen, 1 Weste von gleichem Stoffe mit schwarzen und weißen Sarsinetfutter und schwarz überponnenen Seidenknöpfen, 1 hellgraue, schwarzgesprengelte Winterbukskinhose mit schwarzen Galon, weißbaumwollenen rothgestreiften Futter und messingenen Knöpfen, eine Weste von dem nämlichen Stoffe, mit weißen und schwarzen Sarsinetfutter und grauen Hornknöpfen, 1 silberne Spindeluhr mit weißem Zifferblatte, messingenen Zeigern, römischen Zahlen und glattem Deckel, 1 vergoldete Kette mit kleinen Gliedern und einen gewöhnlichen Schlüssel, 2 leinene Hemden mit schmalen Falten und Porzellanknöpfen, 1 lila seidene Halsbinde mit gelben Tupfen, 1 gelbes baumwollenes Sacktuch mit weißen Tupfen. Dieß zur Späße.

Würzburg, den 7. Februar 1869.

Der k. Unters.-Richter.
Dotterweich.

184) Eine gesetzte **Person**, in den 30er Jahren, welche schon längere Zeit als Kinderfrau gedient hat, sucht eine gleiche Stelle. Näh. in der Exp.

144) Ein **Logis** von 2 Zimmer, heller Küche und Bodenkammer ist bis 1. Mai zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 1, Sattenanger

1456) Ein **Laden mit Ladenzimmer** ist zu vermiethen bei Weinwirth Ziegler in der Marktgasse.

1451) Ein geschickter **Gärtner** sucht Arbeit, womöglich sogleich. Näh. in der Exp.

1452) Ein **Damen-Shawl** wurde in Höchberg gefunden. Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 11. d. Mts. Nachts halb 12 Uhr unsere vielgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Ottilia Roth,

Paramentenversertigerin,

in einem Alter von 70 Jahren und 10 Monaten, nach langem, schwerem Leiden versehen mit allen dem Sterbenden verordneten hl. Sakramenten zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet statt: Sonntag den 14. Febr. Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause und der Trauergottesdienst im hohen Dom Mittwoch den 17. d. M. früh 10 Uhr, und von Seite der Kiliansbruderschaft Freitag den 19. ds. Mts. 9 Uhr im Neumünster, wozu liebe Freunde und Bekannte der Verblichenen freundlichst eingeladen werden.

Würzburg, Schweinfurt, Bergtheim, den 11. Febr. 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Patentirte Draht-Matratzen.

Diese rühmlichst bekannten und von Dr. Sprengler in Augsburg ganz besonders empfohlene Matratzen bringen wir in empfehlende Erinnerung und haben den Verkauf für Würzburg und Umgegend Herrn Siebmachermeister **Raumer (Brücke 15)** übertragen, wo jederzeit Muster zur Ansicht stehen und Bestellungen nach Fabrikpreisen aufs Reellste ausgeführt werden.

Mitzky & Sieber.

Aechten Peru-Guano,

gedämpftes Knochenmehl empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Verkauft

wird ein **Gasthof** ersten Ranges mit Wirthschaftsgarten, in einem Landstädtchen Unterfrankens an der Bahn und dem Maine gelegen. Die günstigsten Bedingungen werden dem Käufer zugesichert. Ledigen Bewerbern kann eine auf diesen Gasthof reflektirende Lebensgefährtin mit 20,000 fl. zugesichert werden. Nur zur Wirthschaft tüchtige Bewerber wollen sich melden. Briefe mit **Nr. 1455** werden franco durch die Exped. d. Bl. erbeten.

1422 3b) Eine Herrschaft auf dem Lande sucht bis Mitte März eine gesetzte **Kinderfrau**, die vollkommene Erfahrung besitzt, um die Pflege eines kleinen Kindes übernehmen zu können. Es wird nur auf solche reflektirt, die schon bei Herrschaften die Stelle als Kindswärterin versahen und gute zuverlässige Zeugnisse darüber vorweisen können. Näh. in der Exp.

1459) Ein neuer **Sekretär** und **1 Schreibtisch** sind wegen beschränktem Platze billig zu verkaufen. Näh in der Exp.

1402 2b) Ein braves **Kindsmädchen** wird zu einem Kinde auf Ostern gesucht. Näh. Exp.

1462) Für einen soliden Arbeiter ist ein heizbares **Zimmerchen** sogleich zu vermiethen. Näh. Kürschnerhof Nr. 5.

1463 3a) Es ist eine **Werkstätte**, mit und ohne Wohnung, bis 1. Mai zu vermiethen. Reisgrubengasse neue Nr. 4.

1149) Eine noch ganz gute **neue Violine**, für einen Anfänger, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1426) Ein junges **Mädchen** wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Maria Sabina Zürn, Privatiers-Wittwe, 53 J. a. — Ludwig Brennig, Stationsdienerskind, 10 W. a. — Maria Margaretha Eichenmüller, k. Assessorskind, 2½ J. a. — Maria Elisabetha Seufert, Schuhmachermeisterskind, 8 W. a. — Theodor Platz, Doktorssohn, 10 J. 10 M. a. — Pauline Bittbauser, Oberauditors-Wittwe, 54 J. a.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und werthen Nachbarschaft dient zur Kenntniß, daß ich unter Heutigem ein Produkten-, Cigarren-, Rauch- und Schnupftabakgeschäft eröffnet habe und halte mich darin bestens empfohlen.

NB. Täglich frische Milch zu haben und wird nach Wunsch in das Haus geliefert.

J. G. Sommer,
wohnhaft Glockengasse 274 im Hause des Hrn. Kemmer, vis-à-vis Hrn Beißlein.

Am kommenden **Montag den 15. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** werden 342 Dez. Weinberg im Ständerbühl, unmittelbar hinter dem ehemals Hasenbach'schen Hause gelegen, auf den Zeitraum von 6 Jahren öffentlich verpachtet, und hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen an Ort und Stelle werden bekannt gegeben werden.

Würzburg, den 9 F b uar 1869

Königl. Eisenbahnbau-Sektion Würzburg.
Trient.

Der Conditor Georg Kehl von Dettelbach hat sich dem Universalconcurs unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, auf

Donnerstag den 4. März 1869,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 1. April 1869,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik und für die Duplik auf

Donnerstag den 29. April 1869,

jedesmal **früh 9 Uhr im diesgerichtl. Geschäftszimmer Nr. 3 anberaumt**, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles geladen werden, daß, wer am oder bis zu dem ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von gegenwärtiger Concursmasse, sowie, daß, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung am oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrett angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung bez. nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Das Grundvermögen des Gemeinschuldners ist auf 2610 fl. das Mobiliar desselben auf 71 fl. 20 kr. geschätzt worden, während die bekannten Schulden desselben auf etwa 3074 fl., worunter 2520 fl. Hypothekenschulden ohne Einrechnung der Zinsen sich belaufen.

Würzburg, den 22. Januar 1869.

Königl. Bayer. Bezirksgericht.
Hofmann.

25] Vornbran.

In der Zeit von gestern Abend bis heute Morgens wurde auf dem Markte dahier ein großes Tuch von ungebleichter Leinwand, gezeichnet mit „P. M.", dann eine Partie Zwiebeln nebst Korb entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 6. Februar 1869

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgericht.
Ehrenfried

---

443) Eine schöne **Wohnung** on 7 Zimmern, großem Spei- er und Küche ist bis zum 1. ai zu vermiethen. 3. Distr., merpfaffengasse neue Nr. 4.

1429 25) Es ist ein **Haus** an einer sonnigen Lage der Stadt, welches zur Oekonomie schön geeignet ist, zu verkaufen Näh. in der Exp.

Café Hirschen.

Morgen Samstag, den 13. Febr

Concert

der **Badenweiler Curkapelle**, unter der Leitung des Solo-Cornetisten M. Koch aus München.

Anfang 7½ Uhr.

Maria Anna Schübel von Stadtsteinach wird ersucht, ihren Aufenthalt mir bekannt zu geben, oder selbst zu mir zu kommen.

2a) **Jdh. Gelder.**
Stationsdiener in Würzburg.

Zu vermiethen

ist auf 1. Mai im 2. Distr Nr. 414 ein unmöblirtes **Zimmer** mit Vorplatz im 4. Stock.

(1443

1446) Ein freundliches, heizbares **Zimmer**, mit oder ohne Möbel, ist p. 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1447) Ein junger, starker **Bursche**, mit guten Zeugnissen, welcher schon längere Zeit als Hausknecht gedient hat, sucht eine gleiche Stelle.

Näh. in der Exp.

Commis-Stelle-Gesuch.

1324 3c) Ein junger Mann mit besten Zeugnissen versehen sucht in einem Spezerei- oder gemischten Waarengeschäfte als Commis eine Stelle. Gef. Offerten **Nr. 1324** befgt. die Exped. ds. Bl.

Reines Schweinefett ist zu verkaufen. Korngasse Nr. 26

3b) **J. Bumm.**

Ein Büttnergeselle

kann in einer Weinhandlung gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exped. (1409 25

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Franz Wecke, Maschinenschlosser in der kgl Eisenbahnbezirkswerkstätte, mit Margaretha Wehner von Gerbrunn.

Valentin Herrlein, Fabrikarbeiter dahier, mit Dorothea Hach von Rieneck.

Michael Hörl, Wagenwärtergehilfe bei der kgl. b Eisenbahn dahier, mit Barbara Hartmann von Kitzingen

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Johann Rapps, mit Karolina Schäffer, beide von Birkenfeld

Kaspar Joseph Zink, mit A Maria Schäffer, beide von Birkenfeld.

Joseph Lang, mit Elisabetha Schäffer, beide von Birkenfeld.

Joseph Hemmerich Buchbinder von hier, mit Maria Margaretha Stehling von Hilders.

Peter Joseph Müller von Thüngen, Gasfabrikarbeiter dahier, mit Franziska Gerber von Niederstetten.

Georg Kitz von Karlstadt, Häfner dahier, mit Margaretha Schalk von Kitzingen

Johann Möhlig von Zeitlofs, Wirthschaftspächter dahier, mit Christina Braun von Beckstein.

Joseph Ferdinand Spanheimer von Eisingen, Schuhmacher, mit Anna Maria Eibeck von Königshofen im Grabfeld.

Johann Georg Horn von Fellen, Taglöhner, mit Gertraud Schwachtenberger von Eibelstadt.

Johann Braun von Hofheim, mit Margaretha Ammor von Marlofsheim

Joseph Röder von Fahr, Gärtner dahier, mit Regina Walter von Untersteinbach.

Johann Hämmer von Weisbrunn, Fabrikarbeiter, mit Theresia Jofsberger von Würzburg.

Thomas Guggenmos von Weißhorn, Hauptzollamtsdiener, mit Elisabetha Spahn von Eibelstadt.

Michael Rausch von Täckelhausen, Wirthschaftspächter dahier, mit Anna Barbara Schumann von Igersheim.

Heinrich Joseph Sieber, Oekonom von Würzburg, mit Maria Sophia Kroniger von Warmensteinach bei Baireuth.

Michael Schwab, Büttnermeister von hier, mit Ursula Klopf von Aisleben.

In der Marienkapelle:

Franz Joseph Kleinschnitz, Conditor in Dettelbach, mit Barbara Wölfing von Sulzfeld

Karl Fröhlich von Estenfeld, mit Katharina Christ von Güntersleben.

In der Franziskanerkirche:

Georg Hebling von Hettstadt, mit Katharina Kirchner von Arnstein.

Carl Stephan Schmitt, mit Anna Schmitt von Heidingsfeld.

Georg Weickert, mit Katharina Schneider von Dippach.

Georg Heller, Sattlermeister von Eue hausen, mit Barbara Neckermann von Burgerroth.

Paul Casimir, Lehrer in Hettstadt, mit Magdalena Rauch von Frickenhausen.

In der protest. Kirche:

Friedrich Walther, Wirthschaftspächter dahier, mit Katharina Seufert von Volkach.

Todes-Anzeige.

Indem ich die traurige Pflicht erfülle, meinen Verwandten, Freunden und Bekannten das Hinscheiden meines innigstgeliebten Söhnchens

Theodor

im Blüthenalter von nahe eilf Jahren anzuzeigen und meinen innigsten Dank für die Theilnahme während der Krankheit ausspreche, empfehle ich den Verstorbenen ihrem freundlichen Andenken.

Würzburg, den 10. Februar 1869.

Fanny Platz,
Doktors-Wittwe.

Für Gicht- & Rheumatismusleidende.

Die **Waldwollwaaren Fabrik** von **H. Schmidt, Remda,** hat bei Unterzeichnetem eine Niederlage ihres Fabrikats errichtet.

Dasselbe besteht aus **Unterbeinkleidern, Leibchen, Strümpfen, Socken, Leibbinden, Kniewärmern, Strickgarn, Waldwollwatte,** zum Umwickeln, **Waldwollöl** zum Einreiben kranker Glieder, **Extract** zu Bädern ꝛc; es wurde auf der Pariser Ausstellung mit der Preismedaille ausgezeichnet, ist durch seine wohlthätige und schnelle Wirkung bei Gicht- und Rheumatismus-Leiden allgemein und rühmlichst bekannt und wird hiemit allen derart Leidenden aufs beste empfohlen [2a

J. M. Vornberger jr.,
am Marktplatz.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er sein Geschäft als **Roth- und Weißküfer** im Hause der Frau Müller, Küfermeisters-Wittwe in der Hörleinsgasse, eröffnet hat, und bittet um gütigen Zuspruch unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung.

Würzburg, 11. Februar 1869. [1432

Georg Geimann,
Roth- und Weißküfer.

Glacehandschuhe

empfiehlt in ganz neuer Auswahl pr. Paar 36 kr., 42 kr. und 48 kr.

J. Friedberger
an der Marienkapelle.

Militär-Auszeichnungen

in Gold, Silber, Seide und Kameelgarn, Portépées, Schützenschnüre, Uniformknöpfe, Ordensbänder, sowie Huppen nach neuester Façon, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gg. Völk,
gegenüber dem Würtemberger Hofe.

Auszuleihen

sind **1500 fl.,** jedoch nur auf erste Hypothek. Näh. in der Expedition. (1444

1442) Ein **Mezanen Logis** ist an eine oder zwei Personen zu vermiethen 5 Distr. Nr. 7 neu, 2 Felsengasse

---

Zu vermiethen

6 Zimmer nebst Zugehör auf der Domstraße im 2. Stock per 1. Mai. Näh. i. d. Exp. (1339 3c

---

Blumenkohl und Kopfsalat,

heute in frischer Sendung, sowie geräucherte Frankfurter Bratwürste, Bükinge zum Braten und Rohessen, Kieler Sprotten, Nürnberger Ochsenmaul-Salat empfiehlt

Andreas Kirschten.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich am

Dienstag den 13. April 1869
Vormittags 11 Uhr

auf meinem Amtszimmer das Wohnhaus im 3. Distrikt No. 38 dahier Pl.-No. 1325 zu 0,041 Dez., genannt zum heiligen Mauritius, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Im Uebrigen richten sich die Bedingungungen nach den einschlägigen Bestimmungen der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und des Hypothekengesetzes.

Der Zuschlag wird nur dann ertheilt werden, wenn der Schätzungswerth erreicht ist.

Die Urkunde über die Schätzung des Anwesens liegt vom 1. künftigen Monats angefangen auf meinem Amtszimmer zur Einsicht offen.

Würzburg, den 10. Februar 1869.

Grimm, k. Notar.

Immobiliarversteigerung.

Zufolge Verfügung des kgl. Landgerichts Würzburg l/M. versteigere ich am

Donnerstag den 25 Februar 1869
Nachmittags 4 Uhr

im Gasthause des Michael Grimm zu Kleinrinderfeld die Grundstücke Pl.-Nro. 3819, 3823, 3836, 3852, 3898, 3914, 1366, des Adam Reinhard, in der Steuergemeinde Kleinrinderfeld, gegen Baarzahlung

Der Zuschlag wird ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt werden.

Würzburg, den 9. Februar 1869.

Grimm, k. Notar.

Zu verkaufen:

Zwei gut gefahrene **Wagenpferde,** wovon eines zugeritten, zwei vierspitzige, ganz gedeckte **Chaisen** im besten Stande, ein zweispitziger **Schlitten** mit Decke, zwei **Reitsättel** mit Zugehör, drei Paar **Pferdsgeschirre,** davon zwei neu und elegant, ein **Leiterwagen** mit eisernen Achsen, verschiedenes **Hausgeräthe,** darunter ein **großer alterthümlicher Spiegel** aus der weiland Lohrer Spiegelfabrik, **Jagd- & Fischerei Requisiten** u. s. w.

25) **im Forstamte zu Lohr a/M.**

Immobiliar-Verstrich.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am

Freitag den 9. April l. Js. Morgens 11 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus No. 439½ im 1. Dist. neue No. 5 im untern „Grombühlweg Pl.-No. 5361 hier, „Neu-Smolensk" genannt, mit Wirthschaftsgarten, neu gebaut, einen Keller, Tanzsaal, 26 Zimmer, worunter 12 Mezanenzimmer, 9 Küchen, eine Waschküche und sonstige Räumlichkeiten enthaltend, auf 16,000 fl gewerthet, gegen Baarzahlung unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen nach Maßgabe der einschlägigen Gesetzesbestimmungen.

Die Urkunde über die Schätzung des zu versteigernden Anwesens liegt in meiner Amtskanzlei zur Einsicht offen.

Würzburg, den 9. Februar 1869.

2a **Huth, k. Notar.**

Condensirte Milch,

bereitet von der Anglo-Swiss Condensed Milk Comp. in Cham; preisgekrönt bei der Pariser Weltausstellung mit der einzigen auf cond. Milch ausgesetzten Medaille, bestens empfohlen von Baron von Liebig.

Zu haben in Büchsen mit Gebrauchs-Anweisung bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Amortisation eines Pfandscheines betr.

Der Pfandschein des hiesigen städtischen Pfandamtes vom 23. Januar 1869 Lit. A. Nro. 1665 über eine an diesem Tage im Betrage von 1 fl. versetzte Sackuhr ist zu Verlust gegangen.

Der unbekannte Besitzer desselben wird aufgefordert, denselben binnen 4 Wochen bei dem unterfertigten Gerichte vorzuzeigen und seine Rechte darauf geltend zu machen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt wird.

Würzburg, den 29. Januar 1869.

Königl. Stadtgericht.

Ungemach.

Schmerl.

Gutsverstrich.

Der Unterzeichnete versteigert durch den kgl. Notar zu Eltmann am

Montag den 22. d. Mts., Nachm. 4 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Steinbach, sein daselbst gelegenes Anwesen, bestehend in Wohnhaus Hs.-Nr. 1 mit Nebengebäuden zum Oekonomiebetrieb, Garten, Gemeinderecht und Gemeintheilen in 7 Parzellen Pl.-Nr. 1 a b, 2, 8*, 356, 398, 413, 448, 470, 491, 892, auf Fristenzahlen und ladet Strichsliebhaber hiezu ein

Ebelsbach, am 10. Februar 1869.

Heinrich Zehendner, Bäckermeister.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich aus Auftrag kgl. Landgerichts Brückenau

Donnerstag den 25. Februar d. Js., früh 8 Uhr

auf meiner Amtsstube wiederholt die Plannummern 403a, 403b, 1920, 2050½, 240, 461, 632, 685, 1434, 6062, 776, 777, 778, der Steuergemeinde Brückenau, im Gesammtschätzungswerthe von 7400 fl.

Das Anwesen besteht aus dem Wohnhause Nr. 131 dahier mit realer Gastwirthschaftsgerechtigkeit, Scheuer, Schweinstall, Stallung, Hofraum zu 0,169 Tagwerk nebst anstoßenden 0,015 Tagwerk Wurzgarten, aus dem Wohnhause Nr. 145 dahier mit Holzhalle, Hofraum und Felsenkeller nebst anstoßenden 0,399 Tagwerk Waldung und Wurzgarten, aus einer getrennt von dem übrigen Anwesen im sog. Schießgraben gelegenen Scheuer, dann aus 6 Tagwerk 512 Dezimalen Artfeld und Wiesen.

Die Versteigerung richtet sich nach den Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzwerth.

Brückenau, 6. Februar 1869.

Kohlhaas, k. Notar.

Nussöl-Extract

zum Conserviren und Dunkelmachen der Haare, à Fl. 36 kr. empfiehlt

G. Müller, Coiffeur.

6a) Kürschnerhof Nr. 5.

1466) Für eine Communikantin ist ein **Kleid** und ein **Kranz** zu verkaufen. Kleine Pleicher-Wallgasse Nr. 1 neu.

1457) Ein **Frauenstiefel** wurde vom Theater durch die Lochgasse bis zum Kaufm. Broili verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Lochgasse Nr. 4 neu

---

1453 2a) Es ist ein **Haus,** an einer gesunden Lage, das sich auch zu einem Geschäfte eignet, zu verkaufen. Auch ist daselbst eine **Produkten-Einrichtung** zu verkaufen. Näh. Exp

---

Ausschreiben.

In der Verlassenschaft des Schweinehändlers Michael Huth — Koch Wittwer von Unterleinach, steht zur Anmeldung sämmtlicher Forderungen an dessen Nachlaß bei Vermeidung deren Nichtberücksichtigung in der Nachlaßvertheilung Termin auf

Mittwoch den 24. Februar l. Js., früh 9 Uhr

dahier an.

Würzburg, den 8. Februar 1869.

Königl. Landgericht I. M.

Lautenbacher.

Eichenmüller.

Stammholz-Versteigerung.

In der Gemeindewaldung Altmannshausen am Herbstschlage werden

Dienstag den 23. Februar 1869

circa 100 Eichen- u. Fichten-Sägeblöcher und einige Holländer, zu Eisenbahnschwellen und sonstigem Nutzholz sich eignend, an den Meistbietenden unter günstigen Bedingungen versteigert.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Strich früh 10 Uhr beginnt.

Altmannshausen, den 9. Februar 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Meinzinger.

Amortisation eines Pfandscheines betr.

Der Pfandschein des hiesigen städtischen Pfandamtes vom 28. Januar 1869 Lit. A. Nr 1938 über einen an diesem Tage um den Betrag von 1 fl. 30 kr. versetzten schwärzlichen Mannsrock ist zu Verlust gegangen.

Der unbekannte Besitzer desselben wird aufgefordert, denselben binnen 4 Wochen bei dem unterfertigten Gerichte vorzuzeigen und seine Rechte darauf geltend zu machen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt wird

Würzburg, den 29. Januar 1869.

Königliches Stadtgericht.

Ungemach.

Schmerl.

1465) Eine rentable **Gastwirthschaft,** an frequenter Straße gelegen, mit Realrecht wird nebst Inventar zu verpachten oder zu verkaufen beabsichtigt. — Auch können Weinberge und Kleefelder dazu gegeben werden. Näh. Exp

---

Im Schmitt'schen Hause, Sanderstraße Nr. 10, 2. Etage, ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche, nebst allen Bequemlichkeiten, aufs Ziel Mai zu vermiethen.

Näheres bei

Carl Chr. Schmitt.

1449) Ein kleines, abgeschlossenes **Parterre-Logis** mit Aussicht auf den Main, Käppele Festung, Brücke ꝛc. ꝛc., ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Dasselbe kann auch für einen ledigen Herrn möblirt werden. Das Nähere im Neubau, 4 Distr. Nr. 3, Kasernstraße.

1396 3b) Ein schöner, 2jähriger **Faselochse** und ein 2jähriger **Gangstier** sind zu verkaufen bei

Joseph Schneider Nr. 58 in Bergtheim.

Stadt-Theater.

Freitag, den 12. Februar 1869.

9 Vorstell im 7. Abonnement.

Die Schule des Lebens.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. E. Raupach.

Samstag, den 13. Februar 1869.

Abonnement suspendu.

Gastspiel des Frl. Thorherr, kais. russ. Hofschauspielerin.

Zum Erstenmale:

Der Blaubart.

Komische Oper in 4 Akten von Offenbach.

Textbücher

zu den Opern Afrikanerin, schöne Helene und Blaubart sind angekommen und per Stück 15 kr. an der Theater-Casse zu haben.

1450) Eine Dame wünscht Antheil zu nehmen an englischen und französischen Conversationsstunden. Es werden Theilnehmer an spanischer Conversation gesucht. Näh. Exp.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Heute Morgens 5 Uhr verschied mit den hl. Sterbsakramenten versehen mein lieber Bruder

Heinrich Schanz,

Cand. jur.,

am Typhus, nach einem 13tägigen Krankenlager.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 2 Uhr vom Spital aus statt, der Gottesdienst Montag früh 9 Uhr in der Spitalkirche.

Würzburg, den 11. Februar 1869.

Dr. Martin Schanz,
Privatdocent.

Danksagung.

Für die so liebevolle wie ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters, Herrn

Georg Nikolaus Hertel,

Maurer- und Steinhauermeister dahier,

sprechen wir allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten und wärmsten Dank aus.

Würzburg, den 12. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1461

Danksagung.

Für die so liebevolle und ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Anna Kirmes,

geb. Geyer,

sagen wir allen werthen Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank.

Würzburg, den 12 Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1448 Zwei große silberne Medaillen des landwirthschaftl. Central-Vereins in München: für Obst- und Obstbaumzucht — Eine große silberne Medaille des landwirthschaftl. Vereins in Linz: für Obst und formirte Obstbäume. — Ehren-Diplome ꝛc

Obstbäume

als: Hochstämme, Spalier-, Pyramiden- und französische Formenbäume; **(Letztere tragen im 2. Jahre nach der Anpflanzung schon ihre ersten Früchte)** veredelt mit den feinsten Tafel- und Oekonomie-Obstsorten; sowie Traubenspaliere, Fruchtsträucher, Erdbeeren ꝛc. ꝛc., empfiehlt **billigst**

B. Müllerklein,

Baumschulenbesitzer in Carlstadt a. Main.

NB. Mein Catalog mit Abbildungen französischer Formenbäume steht auf portofreies Verlangen gratis zu Diensten.

Schöne große Indian-Hahnen u. Hennen, Capaunen, junge Hahnen, Wildenten und frische Perigord-Trüffeln empfiehlt

Anton Minoprio.

C. H. Krauss

Thee-Geschäft

(Mincing lane)

L o n d o n.

Niederlage en gros & en detail bei

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Empfehlung.

Unverfälschte Waare, wie sie von China direkt importirt, ist zu mäßigen festen Preisen, auch im Kleinen von ¼ Pfund Originalpacketen an zu haben.

Blumenkohl und Kopfsalat,

ital. Maronen (Castanien) Frankfurter Brat- & Leberwürste, ganz frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Artischoken, Blumenkohl & Kopfsalat empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Brennholz-Versteigerung

im königl. Forstreviere Lohrerstraße.

Am

Donnerstag, den 25. Februar l. Js.,

Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Hôtel Gundlach dahier unter den gewöhnlichen Bedingungen aus dem Hiebe der Abtheilung Lochschlag, sowie an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen die nachbezeichneten Brennholz-Sortimente öffentlich versteigert:

95	Klafter Buchen-Scheithol	1. Klasse,
25	" "	Knorzholz,
40	" "	Prügelholz 1. Klasse,
10½	" "	" 2. "
50	" "	Astholz,
115	" "	Anbruchholz,
25¾	" "	Klotzholz,
107	" Eichen-Knorzholz,	
95¾	" "	Astholz,
400	" "	Anbruchholz,
53½	" "	Klotzholz,
½	" Birken-Anbruchholz.	

1018 Klafter in Summa.

Lohr, den 10. Februar 1869.

Der kgl. Oberförster von Lohrerstraße.

Renner.

3a) Schmitt

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags der Erben versteigere ich am **Donnerstag den 18. Februar 1869 Nachmittags 2 Uhr** in meiner Amtsstube dahier das zum Nachlasse der Konditors-Wittwe Elis. Marx. Dauch dahier gehörige Wohnhaus Nro. 441 in der Kaiserstraße gegen Baarzahlung in einem Vierteljahre. Auf diesem in lebhafter Straße gelegenen Hause, welches sich nach seinen Einrichtungen zu jedem Geschäfts- sowie zum Oekonomie-Betriebe eignet, wurde seit einer langen Reihe von Jahren ein Konditorei und Spezerei-Waaren-Geschäft schwunghaft betrieben.

Kitzingen, den 9. Februar 1869.

Fertig, k. Notar.

1458) Es ist ein gut erhaltenes **Bett** und ein neues **Kanapee** billig zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 4 neu, Stiftshauger-Pfarrgasse.

1460) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Alkoven und Küche in sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen i. Distr., Reuergasse Nr. 6 neu.

Digitized by Google

Für Auswanderer.

Die concessionirte General-Agentur für Bayern

von

J. M. Vornberger junior am Marktplatz, Würzburg,

empfiehlt sich zur **Beförderung von Auswanderern** nach den verschiedenen Seehäfen von Amerika, mittelst **der bekanntlich ausgezeichneten Post-Dampfschiffe des norddeutschen Lloyd und großer gekupferter Dreimaster und Schnellsegler.**

Verträge werden jederzeit unter **möglichst vortheilhaften Bedingungen** sowohl für die **Eisenbahnfahrt** als für die **Seereise** geschlossen, **sichere Wechsel** auf **alle Hauptplätze** billigst begeben, **Güterbeförderung, Erbschaften, Pensionen,** überhaupt **alle möglichen überseeischen Angelegenheiten prompt** und **reell** besorgt.

Auswanderer, welche Schiffskarten von Amerika erhalten haben, bekommen betreffs ihrer Reise unentgeldliche Auskunft.

Bezirks-Agenten sind die Herren:

Georg Fritz in Aschaffenburg.
Lehrer **Gg. Barthelmeß** in Atzhausen b. Wiesentheid.
F. Schumm, Schönfärber in Bischofsheim a. d. Rh.
Wegmacher **Lamm** in Dankenfeld bei Eltmann.
F. W. Dörger in Dinkelsbühl.
Kaufmann **Eidfelder** in Ebern.
H. A. Klustinger in Markt Einersheim.
C. F. Horlacher in Feuchtwangen.
Adolph Albert in Fladungen.
Ph. Jos. Eberlein in Gemünden.
Commissionär **Math. Rigner** in Nürnberg.
Wundarzt **Brachinger** in Haßfurt.
Oberschreiber **Chr. Krauß** in Neustadt a. Aisch.
Kaufmann **Löwenthal** in Hörstein.
Ph. Jos. Winheim in Karlstadt.
Lehrer **Riedmann** in Kissingen.
Lehrer **Chr. Barthelmeß** in Lendershausen b. Hofheim.
Kaufmann **Denfert,** Firma Mayer in Lohr.
Lehrer **Arnold** in Mellrichstadt.
Kaufmann **Neckermann** in Miltenberg.
Buchdrucker **Mayer** in Neustadt a. S.
Bürgermeister **Herbig** in Ochsenfurt.
Carl Reinwald in Rothenfels.

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg,

Wohnung im 5. Distr. Nro. 34, zunächst der Kanalmühle,

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis des Gasthauses zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete Färberei & Druckerei zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In Wollen, Seiden & Halbwollstoffen können alle Gattungen von Damen- sowohl als auch von Herrn Kleidern in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten Muster in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise

---

Ausverkauf.

Eine große Parthie vorjähriger

Kleiderstoffe, Mäntel & Paletots

haben von heute ab, wegen vorgerückter Jahreszeit, nur auf einige Tage, zu enorm billigen Preisen, zum Ausverkaufe ausgesetzt.

Rom & Wagner.

Ansbacher Pferdelooſe

sind nur noch bis zum **15.** d. Mts. zu haben.

Dienstmann-Institut Expreß.
Comptoir nächst dem Kürschnerhof.

Stearin- & Paraffinkerzen, Talglichter, cryst. Lampenöl, Seifen in bester Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen

M. J. Philippi,
(5) Semmelsstraße.

1441) Im 5. Distr. Nr. 126 ist eine **Schlafstelle** für einen Arbeiter zu vermiethen.

1445) Um circa 150 fl ist eine 6sitzige **Chaise,** gut erhalten, zu verkaufen Näh. Exp.

1439) Lochgasse Nr. 10 neben ist ein hübsches, möblirtes **Zimmer,** mit und ohne Schlafzimmer, sofort zu vermiethen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage).

Das von der königl. Regierung concessionirte **Auftrag- und Anfrage-Bureau** und

Güter-Agentur-Geschäft

von

F. J. Manz in Würzburg,

beschäftigt sich mit dem An- und Verkauf von **Gütern** jeder Größe, **Häusern, Gasthöfen, Caffee's, Restaurationen, Geschäften** jeder Art und Größe, **Weinbergen, Bauplätzen, Apotheken**, vermittelt Kapitalien, ertheilt **Aufschlüsse** über **Kredit** und **Geschäftsverhältnisse** und weist Pachtgüter in Bayern und Wohnungen in und außerhalb der Stadt Würzburg nach.

Mobilien aller Art können zur Aufbewahrung übergeben werden. [3e

Reparaturen von Filz- und Seidenhüten

werden bestens besorgt, besonders werden hohe graue Cylinder sowie ditto halb hohe schön gewaschen und neu façonirt, jeder weiche (noch gut erhaltene) wird gesteift und zu Halbcylinder oder Rundkopf umfaçonirt, jeder beliebige Seidenhut (Cylinder) gut erhalten wird nach der diesjährigen neuesten Façon umgearbeitet, alle sonstige nur erdenkliche Reparaturen werden schnell und prompt besorgt, der Preis richtet sich nach der Staffirung, dieselben können gewöhnlich oder elegant staffirt werden.

Hochachtungsvollst

Georg A. Braungart, Hutmacher,
an der Stockstiege.

26]

Braunschweigische Prämien-Anleihe.

Ausgabe der definitiven Stücke.

Wir beehren uns die Interessenten davon in Kenntniss zu setzen, dass die definitiven Stücke über Rthlr. 20. Nominal erschienen sind, und fordern die Inhaber der von uns ausgegebenen Interimsscheine auf, dieselben

vom 15. Februar a. c. ab

bei einer der im Prospect der Anleihe s. Z. genannten Stellen, insbesondere in **Würzburg** bei

Herrn Wüstefeld & Thomasius

zum Umtausch gegen definitive Stücke anzumelden.

Die Formulare zur Anmeldung sind bei den Umtausch-Stellen gratis zu erhalten.

Acht Tage nach Anmeldung sind die definitiven Stücke bei der Stelle, bei welcher die Anmeldung stattgefunden hat, gegen Einlieferung der entsprechenden Interimsscheine zu beziehen.

Nach dem 31. März l. Js. kann die Anmeldung und der Umtausch nur noch
hierselbst, bei unserem **Effecten-Bureau,**
in Frankfurt a. M. bei **unserer Filiale,**
in Berlin bei den Herren **Cohn Bürgers & Comp.**
erfolgen.

An der Serienziehung vom 1. Mai l. J. nehmen selbstredend nur die definitiven Stücke Theil.

Darmstadt, 8. Februar 1869.

Bank für Handel & Industrie.

Nur Original-Büchsen 24 kr

Gschnitzer's Bienenschmalz

Nur Original-Büchsen 24 kr

von Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.

Dasselbe für alle zugänglichen Wunden, Geschwüre und Entzündungen anwendbar, durch den k. bayer. Obermedizinal-Ausschuß geprüft, begutachtet und durch höchste k. Ministerial-Entschließung ausgezeichnet, ist aus den heilsamen Stoffen der Thier- und Pflanzenkörper entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, sowie die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses Bienenschmalz in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen angewendet haben und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die jeder Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Töpfchen beiliegen, aufs Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Kronen-Apotheke.

Im Auftrage des kgl. Handelsgerichts Würzburg werden **Donnerstag den 25. Februar, Nachmittags 1 Uhr** im Orte Kleinrinderfeld: zwei Regale, ein Ladentisch, mehrere tausend Stück Cigarren, dann sonstige Kaufmannsgegenstände, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Kleinrinderfeld, am 6. Februar 1869.

Scheurmann, Vorsteher.

1433) **4000** bis **4500** fl. sind auszuleihen auf 1. Stelle [illegible] der Exp.

1434 3a) Ein möblirtes **Parterre-Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. Sterngasse Nr. 12.

Tausende

längst gezogener Loose sind noch immer unerhoben. Gegen 12 kr. württ. oder fremde Briefmarken sendet **A. Dann in Stuttgart** die neueste Verloosungsliste über alle im Jahr 1868 gezogenen Serienloose nebst einem Verloosungskalender für 1680 Jedermann franko zu

Arbeiter-Gesuch.

An dem Bahnbau bei Mergentheim können ca. 50 tüchtige Maurer und ca. 20 Mann Steinhauer, sowie ca. 100 Mann tüchtige Erdarbeiter dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn erhalten.

Mergentheim an der Tauber, den 8. Februar 1869.

C. Schäfer,
3e) **Bauunternehmer.**

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille.

ohne jegliche weitere Spesen.

Freiburger Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der **Prämien-Obligationen** ist von allen Regierungen des In- und Auslandes gestattet.

Die **Haupt**-Gewinne betragen Francs **60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000,** 350 000 à **250, 125, 75, 50, 30, 20** Fcs.

Die Verloosung geschieht unter Staatsaufsicht.

Beginn der Ziehung am **15. Februar**

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches **Original-Staats-Loos,** (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss,** selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinngelder und **amtliche Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen.**

Jede Bestellung auf **meine Original-Staats-Loose** kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** durch die **jetzt üblichen Postkarten** machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,

Bank- und Wechselgeschäft.

Als vortheilhafte Kapital-Anlage empfehlen wir die neuen

3 pCt. Madrider 100 Franken Anlehensloose.

Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869—1873.

Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 ꝛc. ꝛc.

Niedrigster Gewinn Frs. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligations-Loos ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris ꝛc. ohne den geringsten Abzug in französ. Gelde ausbezahlt. Verloosungsplan gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am 15. Februar und die 2te schon am 1. April d. J. statt.

Obligationsloose à fl. 28 sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in

(f) Frankfurt a. M.

Holzversteigerung.

Dienstag den 16. ds. Mts.

früh 9 Uhr anfangend

werden in der Freiherrlich von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg nachfolgende Holzsortimente öffentlich und meistbietend versteigert:

1. **in der Abtheilung obere und untere Hadertanne:**

193 Eichen-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte, wovon einige zu Holländer Holz, die Mehrzahl aber zu vorzüglichem Schwellenholz geeignet,
2 Kiefern-Abschnitte zu Schneidholz geeignet,
5 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
340 eichene Wagnerstangen in 38 Parthieen,
2½ Klafter 3½schuhiges Eichen-Müsselholz.

II. **An zufälligen Ergebnissen in den Abtheilungen vordere 40 Morgen und Speiersacker:**

8 Eichen-Nutz- und Bauholz Abschnitte,
4 Klafter 3½schuhiges Eichen-Müsselholz.

Die Zusammenkunft und Versteigerung findet bei günstiger Witterung auf dem Schlage (District untere Hadertanne), bei ungünstiger Witterung im Gasthause von Dieterich in Reichenberg statt.

Würzburg, den 7. Februar 1869. 4c

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Holzversteigerung

im königl. Reviere Mainsondheim.

Samstag den 20. und **Montag den 22. d. M.** werden aus der Waldabtheilung Hunnenhügel die nachverzeichneten Stamm- und Brennhölzer unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert, und zwar:

1) am Samstag den 20. d Mts.

92 Eichen-Stammholz-Abschnitte, zu Eisenbahnschwellen und Wagnerholz geeignet,
22 Birken Nutzholz Abschnitte,
13 Kiefern-Schneidblöcher,
939 Eichen-,
25 Birken-,
30 Weißbuchen-Kleinnutzholzstangen,
28 Hundert Eichen-Zaungerten.

2) am Montag den 22. d. Mts.

1½ Klafter Eichen Müssel,
2 " " Knorz-,
76 " " Prügel-,
3 " Birken Knorz-,
6½ " " Prügel-,
15 " Weißbuchen Prügel-,
427 " Kiefern-Scheit-,
81½ " " Prügelholz,
248 " Eichen-, Birken-, Buchen- u Kiefern-Stockholz und
196 Hundert do do. Wellen.

Die Zusammenkunft findet jedesmal früh ½10 Uhr und zwar bei günstiger Witterung in genannter Waldabtheilung, bei ungünstigem Wetter dagegen im Wirthshause dahier statt.

Mainsondheim, den 6. Februar 1869

Der k. Oberförster:

Dürig. (2a

Zur Sache. Am 6. d. Mts. Mittags wurde dahier entwendet: ein kleines Geldtäschchen von rothem Leder mit Messingschloß und neben einigem Baar Gelde ein preuß. Fünfthalerschein, dann eine goldene Brosche.

Verdacht fällt auf einen Bettler mit schwarzer Kappe. Derselbe schien 30 Jahre alt, war groß, hatte volles rothes Gesicht und dunkle Haare.

Würzburg den 9. Februar 1869.

Der k. Untersuchungsrichter

Schwaab.

1435) Eine abgeschlossene **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bodenkammer, nebst den andern Bequemlichkeiten, ist bis den 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1342 3b) Eine treue, solide, im Spezerei-Geschäfte gewandte **Ladnerin,** die sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, wird gesucht. Augustinergasse Nro. 22 neu.

Digitized by Google

Holzversteigerung
im k. Reviere Binsfeld.

Aus den Staatswaldabtheilungen: Ochsenknuck, Unterpleichfelderfee, Wildscheuer ꝛc. werden

Montag den 15. Februar l. Jrs.
früh 10 Uhr

an dem Waldhäuschen „Waidmannslust" im Ochsengrunde öffentlich versteigert:

31¾ Klafter Buchen- und Eichen-Scheit,
30½ „ „ „ Knorz,
27¾ „ Buchen-Prügel,
43¾ „ Buchen- und Eichen-Ast,
106¼ „ Buchen-, Eichen-, Birken- und Aspen-Anbruch,
31½ „ Buchen- und Eichen-Stockholz und
63¼ Hundert Buchen- Eichen- und Aspwellen.

Binsfeld, den 4. Februar 1869.

Der königliche Oberförster:
3c **Völker.**

Holzversteigerung
im k. Reviere Gramschatz.
(Einsiedel.)

Am Dienstag den 23. d. Mts. früh 10 Uhr werden am Waldhause „Einsiedel", nächst der Arnsteiner Straße, nachverzeichnete Holzsortimente unter den normalen Bedingungen versteigert, und zwar:

Aus der Abtheilung Grasholz und Ochsenhut:

3 Kiefern-Abschnitte,
1 Weißbuchen-Abschnitt,
1 Aspen-Abschnitt,
9 Eichen- u. Buchen-Kleinnutzholzstangen.
4¼ Klafter Eichen-Müsselholz 2. u. 3. Classe, 3½ Scheitlg.,
75 „ Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
127 „ Eichen-Knorz-, Prügel-, Ast- u. Anbruchholz,
12 „ Aspen- und Kiefern Ast- u. Anbruchholz,
32 „ gemischtes Brockholz,
60 „ Buchen- und Eichenstockholz,
76 Hundert Buchen- u. Eichen Astwellen.

Gramschatz, den 8. Februar 1869.

Der königl Oberförster:
Winkler. (3a

Holzversteigerung
im Reviere Irtenberg.

Unterzeichneter versteigert **Montag den 22. Februar l. Js., früh 9 Uhr** anfangend, im Popp'schen Gasthause zu Kist aus der an der Würzburg-Taubertischhofs-Straße gelegenen Staatswaldabtheilung „Seemiste" und der nördlich hievon situirten Gewanne „Wälleinsrain", in welche ein chaussirter Weg führt:

17 Kiefernstamm-Abschnitte,
106 Erlenstangen und
3½ Klafter 3½ Fuß langes Eichenmüsselholz;
ferner
46 Klafter Buchen-,
318 „ Eichen-,
86 „ Aspen-,
31 „ Birken-,
15 „ Kiefern-,
120 „ Erlen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- u Anbruch-, nebst
92 „ Stockholz, sowie
135 Hundert Astwellen

und gibt hier bekannt, daß Ausländer und diejenigen bayer. Staatsangehörigen, deren Zahlungsfähigkeit in den letzten Jahren beanstandet wurde, nur dann als Steigerer zugelassen werden, wenn sie vorher vom Landrentamte Würzburg l/M. einen Ausweis beizubringen vermögen, daß das Staatsärar hinsichtlich des Kaufschillings sicher gestellt ist.

Irtenberg, den 6. Februar 1869.

Der kgl. Oberförster:
Kauffmann.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag den 23. l. Mts. Vormittags 10 Uhr** werden im hiesigen Gemeinde Walde „Bau"

170 Eichen-Abschnitte zu Bau-, Nutz- und Wagnerholz, vorzüglich zu Eisenbahnschwellen geeignet, dann
8 Aspen zu Schälholz verwendbar,

dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt, wozu hiemit eingeladen wird.

Arnstein, den 10 Februar 1869.

Der Stadt-Magistrat.
Leusser, Bürgmstr. (2a

Stammholz-Versteigerung.

Zu Erlenbach bei Marktheidenfeld werden

Donnerstag den 25. Februar l. Jrs.
Vormittags 9 Uhr

anfangend im Gemeindewalde daselbst

101 Eichenschnitte,

zu Bau- und Nutzholz, wie auch zu Eisenbahnschwellen geeignet, unter den beim Striche näher bekannt gegeben werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst einladet

Erlenbach, den 9. Februar 1869,

die Gemeindeverwaltung.
Hammer, Vorsteher.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher **Junge** vom Lande kann unter sehr vortheilhaften Bedingungen und guter Behandlung das Posamentier-Geschäft gründlich erlernen und kann auch der Eintritt nach Wunsch sogleich erfolgen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

Joseph Wesenreiter,
Agent mehrerer Gesellschaften.
Wohnung in Heidingsfeld.

Für Maurer!

1406 2b) Ein Maurer, welcher sich mit wenig Kapital etabliren will, kann in einer nicht unbedeutenden Stadt sämmtliche Werkzeuge und Geräthschaften eines Maurergeschäftes mit den nöthigen Lokalitäten pachtweise billig übernehmen oder auch als Theilnehmer eintreten.

Näh. in der Exp.

1288 3c) Ein neuer Lattenzaun mit starken Pfosten, 80′ lang, 6′ hoch, nebst einem Hühner- und Entenstall, sämmtliches noch ganz neu, sind zu verkaufen. Das Nähere Burkarderstraße Nr. 34 neu.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 lackirten und tapezirten Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie bis 1. Mai. Innerer Graben, 2. Distr. Nr. 38. (914 3c

Gas-Anlagen

zur **Erzeugung v. Leuchtgas** aus Rückständen der Solaröl- und Paraffin-Fabriken (Leuchtkraft ca. 4mal so groß wie die des Steinkohlengases), in allen Größen für einzelne Gebäude und Fabriken, wie ganze Ortschaften, übernehme zu vollständiger Fertigstellung unter Garantie für Leistung und Rentabilität. Prospecte gratis und franco. (166 5

Hildburghausen.
Ad. Freisslich.

Gesuch.

1287 3c) **Ein im Faßmachen und Kellerarbeit gewandter Büttnergeselle wird als Geschäftsführer gesucht. Näh. in der Exped.**

1385 2b) Eine erste **Putz-Arbeiterin** und eine tüchtige **Kleidermacherin** können in einem größeren Geschäfte sehr gutes Engagement finden.

Näh. in der Exp.

1365 3b) Ein **Gerichtsdienersgehilfe** sucht eine ähnliche Stelle und kann sogleich eintreten Näh. in der Exp.

1380 2b) Im 4. Distr. neue Nr. 7, obere Johannitergasse, ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, nebst übrigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen

1440 2a) Eine abgeschlossene **Wohnung** aus 4 Zimmern bestehend, nebst Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, ist sofort zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 2 alt.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Anstalt erlaubt sich hierdurch dem geehrten Publikum zur Kenntniß zu bringen, daß sie dem Herrn

Joh. Schmitt in Wiesentheid

eine Agentur für Wiesentheid und Umgegend übertragen hat.

Zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuersgefahr wird Herr **Joh. Schmitt** bestens empfohlen.

Leipzig, im Februar 1869.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.
Phil. Mainoni.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt der Unterzeichnete

die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,
gegründet im Jahre 1819,

zur Uebernahme von Versicherungen auf Mobiliar aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte **nie einer Nachzahlung** ausgesetzt ist. Bei Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt **das 5. als Freijahr**, bei sechsjähriger Vorausbezahlung **das 7. als Freijahr** und **10% Rabatt.**

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gern bereit. Bedingungen und Antragformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Joh. Schmitt,
Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt in Wiesentheid.

Bekanntmachung.

Forderungen und sonstige Ansprüche an den Nachlaß der verlebten Elisabetha Bay, lediger Haushälterin dahier, sind am

Samstag den 20. Februar 1869
Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls solche bei der Vertheilung der Nachlaßmasse nicht berücksichtigt werden.

Würzburg, den 10. Februar 1869.

Oppmann, k. Notar.

Mobiliar-Versteigerung.

In einer Verlassenschaft werden am **Montag den 15. ds. Mts. und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags 1/2 2 Uhr,** im 1. Distr. No. 213 Stifthanger Schulhaus Kommoden, Kanapee, Sessel, Schränke, Tische, Betten, Bettstätten, Spiegel, ein Flügel, Bilder, Uhren, eine große Menge, Herrenkleider, Küchen- und Geltengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Versteigerung.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Freitag den 19. Februar Nachmittags 2 Uhr** Schüttgasse No. 38 alt ein Ober- und Unterbett, zwei Kissen mit Ueberzügen nebst Bettstatt. Um **2 1/2 Uhr** in der Bohnesmühlgasse No. 14 ein Oberbett, 2 Kissen und eine Bettstatt. Um **3 Uhr** im stadtgerichtlichen Konservatorium einen Schlafrock, einen Tuchrock, eine Hose, eine Joppe, einen Sommerrock, Westen, Stiefel, Kittel, Bilder, Koffer u. dergl., wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Georg Schmauser, Taxator.

Wurzel-Reben

von Weinbergs- und Tafeltrauben werden wieder in großen Quantitäten aus meiner Rebschule abgegeben. — Verzeichnisse stehen franco zu Diensten.

Wiesloch, (Baden.)

Carl Bronner,
Rebschulbesitzer.

1156 2b)

1436 3a) Ein **Junge** aus ordentlichem Hause kann unter annehmbaren Bedingungen die Conditorei erlernen und sofort eintreten. Näh. Exp.

1437 3a) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Glockengasse Nr. 13 neu.

Nähmaschinen.

Howe, Grover & Baker, Singer, Wheeler & Wilson, für Gewerbe und Familien;
Lincoln-Handnähmaschinen, Doppelsteppstich, ausgezeichnete Leistung;
Dresdener, von Clemens Müller, sowie
Nadeln & Oel, empfiehlt unter 2jähriger Garantie
Unterricht gründlich.

Kitzingen, im Januar 1869.

Ignaz Plettinger,
an der Mainbrücke.

4b]

Holzversteigerung.

Am Montag den 15. Februar l. Js. werden im Heidingsfelder Stadtwalde, Abtheilung Reichenberger Grund und Unglücksberg, nachstehende Holzsortimente versteigert:

158 Eichen-Abschnitte, welche sich theils zu Holländer-, theils zu Nutz- und Bauholz eignen,
51 Kiefern-Abschnitte von 8—14" Durchmesser,
4 Aspen Abschnitte.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr in der Abtheilung Reichenberger Grund nächst dem Bahnwärterhaus bei dem Stamm No. 1, und wird Mittags gegen 1/2 2 Uhr die Versteigerung in der Abtheilung Unglücksberg fortgesetzt.

Heidingsfeld, den 3. Februar 1869.

Der Stadtmagistrat.
Otto.

2b

Bekanntmachung.

Die Gartenwirthschaft im Schießhause dahier soll vom 1. März 1869 an auf weitere drei Jahre verpachtet werden.

Lusttragende wollen ihre mit Ausweisen über Betriebskapital, Leumund und Geschäftsgewandtheit belegten Offerte bis längstens 15. Februar 1869 anher einreichen.

Die der Verpachtung zu Grunde gelegten Bedingungen können täglich bei dem 1. Schützenmeister Barth eingesehen werden.

Würzburg den 23. Dezember 1868. (3c

Der Ausschuß der Schützengesellschaft.

Haus-Verkauf.

In einer an der Bahn gelegenen bad. Amtsstadt, nahe bei Würzburg, ist Umstands halber ein in **bester Lage** sich befindendes **Geschäftshaus** für den Preis von ca. 6000 fl. zu verkaufen. Der Platz wird stark von Fremden besucht und wurde bisher in demselben ein sehr frequentes **Ellenwaaren-Geschäft** betrieben. Bei einer Anzahlung von 1500 fl. kann der Rest auf langjährige Termine abbezahlt werden und bietet sich für irgend einen Kaufmann oder ein Kleidergeschäft die passendste Gelegenheit sich mit kleinem Kapital glänzend zu etabliren. **Haus, Laden, Magazin** und **Comptoir** sind im besten Zustande. — Gef. frankirte Offerten **sub Nr. 807** befördert die Expedition ds. Bl.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des Bartholomäus Reuß von Gelchsheim, Hausknechtes dahier, sind

Montag den 22. l. Mts.
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, den 1. Februar 1869.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.

Schmerl.

1212 5b) Verhältnisse wegen ist ein **Logis,** bestehend aus 3 Zimmern, Wasserleitung, nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. April oder 1. Mai zu vermiethen. Näheres 3. Distr. alte Nr. 56, neue Nr. 27, über 2 Stiegen.

1438) Es wird ein **Mädchen** zur Aufsicht, des Tages über, für ein Kind gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Mb. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Gütz. 8 U. 50 M. Ab u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz 9 U. 50 M. Vorm. u 12 U 15 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-Münchert.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 18 M. Mb. u. 10 U. 5 M. Mtt. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 3 U. 30 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 55 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 5 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Lohr.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Mb. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Mb. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Effelbach 4 U. Abds. Euerhausen — Rötlingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 38 Samstag den 13 Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

CH. Das kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hatte mit Entschließung vom 11. Juni 1868 sämmtliche Gewerbschulen des Königreiches angewiesen, nach dem Schlusse des Schuljahres 1867 68 diejenigen von den Schülern der drei Course gefertigten Zeichnungen, welche als preiswürdig erklärt worden sind, vorzulegen, um bei der hervorragenden Stellung, welche der graphische Unterricht unter den Mitteln zur Vervollkommnung der Industrie einnimmt, und bei der Bedeutung, welche die Ausbildung in der Correktheit und im Geschmacke der Zeichnung immer mehr für die Concurrenzfähigkeit eines Landes gewinnt, eine klare Kenntniß von dem Standpunkt zu erhalten, auf welchem gegenwärtig der Zeichnungsunterricht an den Gewerbschulen sich befindet. Die eingesendeten Zeichnungen wurden einer eingehenden Prüfung einer sachkundigen Beurtheilungs Commission unterstellt und nach dem Ergebnisse derselben der Kreisgewerbschule Bayreuth wegen ihrer nach jeder Richtung vollkommen entsprechenden Leistungen das Prachtwerk: „Grammatik der Ornamente von Owen Jones illustrirt mit Mustern von den verschiedenen Stylarten der Ornamente mit 112 Tafeln" als Prämie zuerkannt; die Leistungen der Gewerbschule Kempten und der Kreisgewerbschule Kaiserslautern in zweiter Reihe rühmend erwähnt. Außerdem wurden den Lehrern der Kreisgewerbschule Bayreuth Christoph Ott wegen gleichmäßig hervorragender Leistungen im Freihand- wie im Linearzeichnen; der Gewerbschule Aschaffenburg Joseph Sambaher wegen seiner Leistungen im Freihandzeichnen, und der Kreisgewerbschule Augsburg, Johann Michael Lang wegen seiner Leistungen im Linearzeichnen als besondere Anerkennung ihrer erfolgreichen Thätigkeit und des Verständnisses der ihnen obliegenden Lehraufgabe Gratificationen zu Theil. Zugleich hat das k. Staatsministerium des Handels auf Grund der bei der Prüfung der vorgelegten Zeichnungen gemachten Wahrnehmungen eine Revision des Lehrprogramms für den Zeichnenunterricht, wie es in der Schulordnung vom 14. Mai 1864 festgestellt ist, vorgenommen, ein nachdrückliches, mit einer erläuternden Instruktion verbundenes Gebot an die Lehrer, an diesem Lehrprogramme vom Beginne des Sommersemesters 1869 an genau festzuhalten, erlassen und die nöthigen Einleitungen getroffen, um eine gründliche und systematische Purification der beim Zeichnungsunterrichte an den Gewerbschulen benützten Lehrhilfsmittel (Vorlagen und Modelle) welche größtentheils als unzweckmäßig erkannt wurden, durchzuführen.

Ueber den ärztlichen Dienst bei den Gerichten und Verwaltungsbehörden sind folgende neue (gestern bereits kurz angedeutete) Anordnungen getroffen worden: Bei denjenigen Landgerichten, in deren Gerichtssprengel sich nicht der Sitz eines Bezirksarztes 1. Classe befindet, werden Bezirksärzte 2. Classe in Erledigungsfällen nur dann wieder aufgestellt, wenn hiezu ein besonderes Bedürfniß vorhanden ist. Wird bei einem solchen Landgerichte die Stelle eines Bezirksarztes 2. Classe nicht wieder besetzt, so geht dessen Dienst auf den betreffenden Bezirksarzt 1. Classe über. Derselbe wird hiedurch auch für diesen Landgerichtssprengel der ordentliche öffentliche Arzt und kann für seine amtlichen Verrichtungen innerhalb desselben in der Regel weder die taxmäßigen Gebühren, noch eine Entschädigung für Zeitaufwand in Anspruch nehmen. Das Staatsministerium des Innern kann jedoch einem solchen Bezirksarzte 1. Classe, wenn er der Unterstützung eines remunerirten Stellvertreters entbehrt, eine Remuneration von 200—400 fl. des Jahres beistilligen. Für dringende amtliche Geschäfte, welche die Beiziehung des auswärts wohnenden Bezirksarztes 1. Classe nicht angemessen erscheinen lassen, wird am Sitze des Landgerichts ein Stellvertreter des Bezirksarztes aus der Zahl der dort befindlichen und hiezu tauglichen praktischen Aerzte aufgestellt und verpflichtet. Derselbe erhält für seine einzelnen dienstlichen Verrichtungen die nach der Verordnung vom 28. Oktober 1866 über die Medicinaltaxordnung treffenden Vergütungen. Die Aufstellung erfolgt durch die Kreisregierung, Kammer des Innern, im Benehmen mit dem Oberstaatsanwalte, die Verpflichtung durch das Bezirksamt Sofern sich an einem solchen Landgerichtssitze ein zur Stellvertretung tauglicher praktischer Arzt nicht befindet, und ein solcher auch durch die zu diesem Zwecke bestimmten Beiträge aus Gemeinde-, Distrikts- oder Kreismitteln nicht gewonnen werden kann, behält sich das Staatsministerium des Innern vor, einen praktischen Arzt dahin als Stellvertreter des Bezirksarztes mit einer fixen Jahresremuneration abzuordnen. Mit dem Bezuge dieser Remuneration kann die Verpflichtung zur Leistung anderweitiger bezirksärztlicher Funktionen in dem betreffenden Landgerichtssprengel verbunden werden. Die oben erwähnten Vergütungen kommen dem mit einer solchen Remuneration aufgestellten Stellvertreter nur in dem Maße wie einem Bezirksarzte zu.

Die Orte Kemmelsbach und Bundorf wurden für die Zukunft dem Bestellbezirke der Posterpedition Sulzdorf zugetheilt.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 9. Februar 1869. Die von mehreren Lehrern beantragte Abhaltung eines Turnunterrichtskurses für Lehrer soll bis zur gesetzlichen Regelung des Turnunterrichtswesens verschoben werden. — Vermiethung einer Wohnung im vormals Mohr'schen Haus unter den seitherigen Bedingungen. — Weisung an die Stadtbau-Inspektion zum Gutachten über die verschiedenen Mittel zur Erweiterung der Passage durch das Rennwegerthor. — Einleitung der Verhandlungen wegen Abbruchs des Thores auf der Mainbrücke. — Ein Antrag auf Abtretung einer städtischen Grundparcelle wird abgelehnt. — Die Fortführung des Privatunterrichtsinstituts der verlebten Caroline Debon durch die geprüfte Lehrerin Angelika Schierlinger wird genehmigt. — Desgleichen ein Gesuch um Bewilligung eines Accisüberhaupts standes. — Die Rechnung der Pensionskasse für die Polizeisoldaten pro 1868 wurde genehmigt; dieselbe weist ein Vermögen von 21000 fl. rund aus.

(Schluß folgt.)

Digitized by Google

Die ganze Nacht hindurch tobte ein furchtbarer Sturm, dessen zerstörende Wirkung in den Straßen durch zahlreiche Trümmer von zerbrochenen Fenstern und beschädigten Dächern und Schornsteinen bemerkbar ist.

† Montag den 15 Febr. früh 1/8 Uhr wird in der Kiliansgruft die monatliche hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder und Wohlthäter des kath. Gesellenvereins gelesen.

† Sonntag den 14. Febr. wird in der hiesigen Franziskanerkirche das Fest des hl. Valentinus, Bischofs und Märtyrers, in folgender Weise gefeiert: Früh 6 und 10 Uhr Hochamt, 9 Uhr Predigt, Nachmittags 3 Uhr feierliche Vesper, Predigt ꝛc. — Während der Oktave ist täglich früh 9 Uhr Amt in der Kirche, in der Kapelle werden bis 11 Uhr hl. Messen gelesen und Nachmittags 4 Uhr wird eine Betstunde gehalten.

Bei dem diesstägigen Gewitter schlug in Grettstadt der Blitz in eine Scheune, ohne jedoch zu zünden.

Schweinfurt, 12. Febr. Seit zwei Tagen wird ein seit 11 Jahren dahier beschäftigter Braumeister vermißt. Da er sich am verflossenen Mittwoch früh in Sonntagskleidern und auffallender Stimmung aus dem Hause seines Prinzipals entfernte und an einen Freund einen Brief hinterließ, in welchem er den Entschluß zu erkennen gibt, sich das Leben zu nehmen, so wird befürchtet, daß er wirklich seinen Entschluß zur Ausführung brachte. (Schwf. Anz.)

Zeil, 10. Febr. Dienstag den 9. ds. Mts. gegen 7 Uhr Abends zog ein starkes Gewitter über unsere Stadt. Nach mehrmaligem starkem Blitzen und Donnern kam ein weiterer Blitz, dem ein Donnerschlag folgte; der Blitz schlug in das Wohnhaus eines Maurers, beschädigte das Dach, und riß einige Balken los, eine Feuerspur war jedoch nicht bemerkbar.

Wiesbaden, 11. Febr. Die „helleren Tage," welche in Nassau einkehren sollten, werden im heutigen öffentlichen „Anzeiger" durch die Ankündigung von 13 Konkursen und 70 Zwangsversteigerungen illustrirt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 11. Febr. Die HH. Jules Simon, Magnin, Jules Favre, Bethmont, Garnier-Pagès, Pelletan, Carnot, Henon, Grevy, Dorian, Gerot-Ponzol, E. Picard, Glais-Bizoin und Pieron-Leroy haben im Senate ein Amendement eingebracht, demzufolge die Truppenaushebung im Jahre 1869 nur 80,000 Mann (statt 100,000 Mann, wie der Gesetzentwurf will) betragen möge.

Spanien. Madrid, 11. Febr. Die Eröffnung der Cortes fand in feierlicher Weise statt. Serrano sagte in seiner Ansprache: Nach Zertrümmerung der alten Fesseln seien die Volksvertreter berufen, ein neues Staatsgebäude aufzuführen. Die Finanzlage sei zwar schwierig, doch hoffe die Regierung, daß die Cortes durch tiefgreifende Reformen der Staatsadministration Abhilfe schaffen werden. Sie hoffe ferner, daß die Cortes die regierungsseitig proclamirte Religions-, Preß- und Unterrichtsfreiheit und das Versammlungsrecht sicherstellen werden. Die Sklaverei solle abgeschafft werden, doch ohne Ueberstürzung und ohne Gefährdung der Wohlfahrt der Antillen. Die auswärtigen Beziehungen seien befriedigend und mit einigen Staaten intimer geworden.

Landtag.

C.H. Die zahlreichen Eingaben, welche in Betreff der Erbauung von Eisnbahnen (es sind deren bis Schluß des vorigen Landtags 80 an der Zahl) an die Kammer der Abgeordneten gelangt sind, geben dem Referenten über den deßfallsigen Gesetzentwurf, Abg. Krämer, zu folgenden Bemerkungen Veranlassung: Was den materiellen Inhalt eines großen Theils dieser Eingaben betrifft, so muß Referent offen bekennen, daß er sich nicht selten zu der Lage befand, sich nicht auf die Höhe des Standpunktes der Antragsteller, namentlich in Bezug auf leichte, wohlfeile Bauführung und große Rente der zu erbauenden Bahn, emporschwingen zu können. Es ist wohl aus verschiedenen Gründen entschuldbar, wenn die Antragsteller manchmit etwas zu hellen Farben ihre Bahn bezeichnen, allein Referent glaubt bei Beurtheilung der einzelnen Linien von bestimmten Voraussezungen ausgehen zu müssen, wenn nicht eine Verwirrung entstehen soll, die dem Zustandekommen des Gesetzes gewiß nicht förderlich sein würde. Diese leitenden Grundsätze, für welche die Priorität der einzelnen Linien zum sofortigen Bau in Anwendung zu kommen haben, lassen sich in folgenden Sätzen kurz aussprechen. In erster Linie nothwendig sind jene Bahnen oder Bahnglieder, welche 1) einen bedeutenden Theil, eine große Strecke des bayerischen Landes in den allgemeinen Verkehr ziehen und Orte, welche sich durch Gewerbefleiß ꝛc. auszeichnen, demselben anschließen; 2) ein wesentliches Glied einlegen, um einen von Außen bereits gegebenen sicheren und richtigen Anschluß an die Nachbarstaaten zu gewähren oder eine fehlerhafte Lücke ausfüllen; 3) eine erkleckliche Abkürzung bieten, um den Verkehr im Großen, den Durchgang des Welthandels durch Bayern zu leiten. Diese Grundsätze glaubte Referent bei Beurtheilung der einzelnen Linien festhalten zu müssen, und wenn daher nicht jeder Vorschlag Berücksichtigung finden konnte, so war nicht die Absicht des Referenten, die betreffende Bahn als solche nicht bauwürdig zu erklären, sondern, soferne dieselbe nur eines der oben bezeichneten Merkmale an sich trägt, einer spätern Zeit zur Ausführung vorzubehalten, was auch im Gesetzentwurf durch Einstellung des Art. 1 beabsichtigt ist, zu welchem Artikel Referent ohnedieß noch mehrere Linien einstellen zu müssen glaubte, welche nach seiner Ansicht für die betreffenden Bezirke sowohl, als im allgemeinen Staatsinteresse nicht unberücksichtigt bleiben sollten.

München, 11. Febr. Bei Berathung des Militärstrafprozesses wurde heute vom Ausschuß der Kammer der Abgeordneten mit 5 gegen 4 Stimmen beschlossen, daß die gemeinen Verbrechen nicht von den Militär- sondern von den Zivilstrafgerichten abzuurtheilen seien. Daraufhin erklärte der Kriegsminister das Zustandekommen der Militärstrafgesetze für unmöglich, wenn die Abgeordnetenkammer einen ähnlichen Plenarbeschluß fassen würde.

München, 12. Febr. Abgeordnetenkammer. Berathung über die Anträge bezüglich des Wahlrechtes. Zu den Anträgen Jörg's und Kolb's reproduzirt Fischer seinen im Ausschuß abgelehnten Antrag auf Revision des bayerischen Wahlgesetzes, wozu Stauffenberg (Vertretung der Minoritäten) und Hoffmann (Fernhaltung klerikaler und büreaukratischer Uebergriffe) Zusatzanträge stellen. Heute sprachen Jörg, Kolb, Fischer, Hoffmann, Stauffenberg, Krämer und Carl Barth, jeder für seinen Antrag, Stenglein gegen alle Anträge. Fortsetzung morgen. (N. C.)

Neuestes.

London, 11. Febr. Ein Telegramm aus Madrid meldet, daß in Portugal militärische Pronunciamientos zu Gunsten der iberischen Union stattgefunden haben. In Madrid herrsche Aufregung.

Brüssel, 12. Febr. Griechenland nimmt ohne Rückhalt die Conferenzvorschläge an. Der König stimmte erst zu, nachdem er sich vergeblich an Kaiser Napoleon gewandt hatte.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, den Gerichtsschreiber am Landgerichte Hofheim, Karl Hahn, in gleicher Eigenschaft an das Landgericht Königshofen, den Gerichtsschreiber am Landgerichte Roding, Karl Hermann Maurer, an das Landgericht Hofheim — beide auf Ansuchen zu versetzen.

Aus Bukarest berichtet man empörende Details über die Mißhandlungen, welche eine unglückliche Deutsche Namens Louise Prüß hat erdulden müssen, die sich durch hohes Gehalt verleiten ließ, als Erzieherin in das Haus eines rumänischen Bojaren, Namens Buchlea, zu Turnu-Mogarella einzutreten. Das unglückliche Mädchen wurde geschlagen, mit Füßen gestoßen, kurz, in jeder Weise von der Frau Bojarin, ihrem 10jährigen Sohn und der Dienerschaft gemißhandelt, wie es heißt nur aus Fremdenhaß. Endlich gelang es der Gequälten, an ihre Schwester, welche Erzieherin in Berlin ist, eine Nachricht zu befördern. Diese bat das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten um Hülfe, und auf Anweisung von Berlin befreite dann der Generalconsul Graf Kaiserlingk die arme Erzieherin, nicht ohne Mühe, aus ihrer jammervollen Lage.

(Viktualienmarkt.) Butter galt heute das Pfund 34—35 kr., Schmalz 38 kr., Eier 7—8 Stück 12 kr., die Metze Kartoffeln 24 kr., Schwarzwild per Pfd. 36 kr., Hasen per Stück 1 fl. 18 kr., das Paar junge Tauben 24 kr., junge Ziegen per Stück 1 fl. 30 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 19 fl. — kr. bis 21 fl. 30 kr., Korn 15 fl. 40 kr. bis 16 fl. 30 kr., Gerste 15 fl. 6 kr. bis 16 fl. 30 kr., Haber 8 fl. 6 kr. bis 9 fl. 30 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr. Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 39 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, 12 Febr. Wiederum drehte sich die ganze Börse um das Mobilierspiel. Auf die übliche Wiener Hausse rasch von 270½ vorübergehend bis auf 274 getrieben, sanken sie jedoch bald wieder auf 272 herab. Weder für die anderen Spekulationseffekten, noch für österr. Fonds herrschte irgend welches Animo, letztere bleiben sogar großentheils offerirt und matt. 1882er Amerikaner dagegen setzen ihre stetig vorwärts strebende Richtung bei anhaltender Kauflust mit Erfolg fort. Geld zeigt sich für die Mobiliquidation ziemlich knapp. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz günstig. Oesterreich. Creditaktien 274—275 bez., Staatsbahn 312½ bez., Lombarden 221¾ bez., 1882er Amerikaner Bonds 81¹¹/₁₆—81¾ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr Brand.**

Danksagung.

Für die liebevolle und ehrende Theilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Joseph Hofmann

sagen wir unsern Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank.

Würzburg, den 12. Februar 1869

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so ehrende wie tröstende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste für die leider ihrem Gatten so bald in's Grab gefolgte Frau

Maria Sabina Zürn,

geb. **Oechsner,**

sagen allen Verwandten und Bekannten den wärmsten Dank

Würzburg, den 13 Februar 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Montag, den 15. ds. Mts. Abends 8 Uhr findet im Lokale **Plenar-Versammlung** statt, wozu die Herren Mitglieder, besonders auch jene der Wittwen-Kasse freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Wolz'sche Brauerei.

Morgen den 14. ds Mts **gutbesetzte Harmonie-Musik.**

Hasenpasteten und kleine **Fleischpastetchen** im **Café Müller.**

5 fl. Belohnung Demjenigen, der Auskunft ertheilt über den am Dienstag Abend im Bairischen Kaffeehause abhanden gekommenen **Ueberzieher.** Näh. im Bairischen Kaffeehause. 1512

Verloren

wurde am Dienstag eine blaugehäkelte **Geldbörse** mit einem Gulden in kleinem Gelde. Der redliche Finder wolle dieselbe bei Posamentier Büttner, Eichhornstraße, abgeben.

Ein geübter Möbelarbeiter findet Beschäftigung bei

F. C. Gilgen.

Heirathsantrag.

Ein gebildeter Herr, welcher ein öffentliches Amt bekleidet mit 600 fl. Einkommen, wünscht in Ermanglung anderweitiger Damenbekanntschaft sich auf diesem Wege mit einer gebildeten, liebenswürdigen, gemüthvollen Dame zu verehelichen. Gefällige Franco Offerten nebst genauer Angabe der Verhältnisse erbittet man sich unter Chiffre **P. G. Nr. 1476** bis zum 27. ds Mts poste restante Würzburg

Ein Schreinergesell sucht Beschäftigung auf Möbelarbeit. Näh im 2. Distr. Nro. 216 alt, Parterre. (1500

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht irgend eine Beschäftigung. Näh. in der Exp. ds. Bls. (1501

Eine außerhalb, jedoch nahe der Stadt gelegene elegante **Wohnung, bestehend aus** 6 geräumigen Zimmern mit heller Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten nebst Wasserleitung und Zutritt in den Garten ist auf 1. Mai zu vermiethen.

M. J. Walter.

1504 Eine Person, welche gute Hausmannskost kochen kann, wünscht sich auf Ziel Ostern einen Dienst bei einer ruhigen Familie. Näh in d Exp.

1342) **Eine treue, solide, im Spezerei-Geschäfte gewandte Ladnerin,** die sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, wird gesucht. Augustinergasse Nr. 22 neu.

1490 Wegen Umzug ist eine ganze **Einrichtung in Möbeln,** als einige Sophas, große Spiegel, Kaunitze, ovale und runde Tische ꝛc. billig zu verkaufen im Bayrischen Kaffeehaus neue Nr 7.

1491 2a Ein schön möblirtes Zimmer in sonniger Lage ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

1489 2a Eine Mezanenwohnung von 3 Zimmern ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1480 Ein Logis von 3 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen. Semmelsstraße 61 neu. Einsicht von 10—12 Uhr Vormittags. 2a

1494 Es ist ein schön möblirtes Zimmer mit freier Aussicht, in unmittelbarer Nähe des alten Bahnhofs, auf 1. März zu vermiethen. Näh. in d. Exp

1463 3b) Es ist eine **Werkstätte,** mit und ohne Wohnung, bis 1. Mai zu vermiethen Reisgrubengasse neue Nr. 4

1473) Zur Berathung über eingelaufene Briefe (von Bonn und Greifswalde) werden die katholischen Studenten der hiesigen Hochschule auf Montag den 15. d. M. Abends 8 Uhr in den Betz'schen Garten eingeladen

1510) Meinen beiden Freunden **Valentin F.....** von Oberdürrbach und **Valentin Sch.....** von Rottendorf ein 1000fach donnerndes **Hoch** zu ihrem morgigen Namenstage von ihrem Freunde

F. Pf.....

Von Lieb und Wonnen Freude, Kommt morgen auf a Seidla.

In der Nähe von Würzburg ist eine ganz neu eingerichtete Mühle mit 2 Gängen und 24 Morgen Feld nebst vollständig neu eingerichteter Ziegelei Familienverhältnisse wegen billig und unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch

M. J. Walter.

1396 3c) Ein schöner, 2jähriger **Faselochse** und ein 2jähriger **Gangstier** sind zu verkaufen bei

Joseph Schneider
Nr. 58 in Bergtheim.

Reines Schweinefett ist zu verkaufen. Korngasse Nr. 26.
3c) **J. Bumm.**

1453 2b) Es ist ein **Haus,** an einer gesunden Lage, das sich auch zu einem Geschäfte eignet, zu verkaufen. Auch ist daselbst eine **Produkten Einrichtung** zu verkaufen. Näh. Exp.

1507 200 Zentner **Alabaster-Gypssteine** sind billig zu verkaufen 1. Dist. No. 28 neu Pleichacher Thor.

1506 Ein tüchtiger **Schlossergeselle** findet dauernde Arbeit. Näheres in der Exp.

1503 2a Wirthschafts-Tafeln, Stühle und Bänke, Deckelgläser, ein- und zweischläfrige Betten werden verkauft. Näh. in der Expedition.

Es wird ein Frauenzimmer gesucht, welches gut französisch spricht und als Zimmermädchen bei Herrschaften war sowie gute Zeugnisse aufweisen kann, und sich den feinen Hausarbeiten unterzieht. Gef Offerte bittet man franco in die Exp. einzusenden unter Nro. 1502.

500 fl. Stiftung u. **3000 fl.** Vormunds-Gelder, nebst einem **Parterre-Logis** von 2 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, sind sofort zu vergeben durch Wehe. 2. Distr. Nr. 257

Eine Parthie **Sandsteinbrecher** findet dauernde Beschäftigung bei

Georg Siegler.

Gestorbene.

Anna Maria Arbeit Oekonomenwittwe, 77 J. a. — Johann Schippert Dienstmannskind 14 T. a. — Georg Kilian Kirsch, Privatier, 69 J. a.

Ausverkauf.

Tafel-Kochobst aus der Miltenberger Gegend, an Güte bevorzugt, wird metzenweise abgegeben im Keller des Hrn. Schönecker, Franziskanerplatz.

Verkaufszeit Dienstag und Donnerstag von 2—4 Uhr.

J. Breitenbach.

Milchverkauf.

Ich mache hiemit dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei mir täglich früh und Abends frisch gemolkene **Milch**, stets **süßer & saurer Rahm** in unverfälscht vorzüglicher Qualität zu haben ist.

Johann Mehler

hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem Hahnenhof.

Soeben erschienen und vorräthig in **A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg** (Sterngasse Nr. 4)t

Der populäre Hausarzt.

Gemeinverständliche Darstellung der Gesundheitslehre und Heilkunde für Leib und Seele.

Zur Selbstbelehrung für Jedermann.

Ein Familienbuch

von Dr. med **Joseph Raith**, praktischem Arzt.

50 Bogen gr. 8. Mit vielen Abbildungen.

Preis eleg. geh 4 fl. 42 kr. In Ganzleinwdbd. 5 fl. 15 kr.

Dieses wahrhaft gediegene und interessante Werk verschafft seinen Lesern in einleuchtender, leichtfaßlicher und angenehm unterhaltender Darstellungsweise klare Einsicht: **1. In unser gesundes Leben. — 2. In die natürliche Entstehungsweise der Krankheiten. — 3. In deren durch bewährte Erfahrung erforschte, einfachste und unverlässigste Heilungsweise.**

Wir versprechen nicht zu viel, wenn wir Dr. **J. Raiths „Populären Hausarzt"** als einen wirklichen Haus- und Familienschatz bezeichnen, dessen Lektüre die Gesundheit des Leibes und der Seele fördern und aus der gesunden Kraft der Familien das Gemeinwohl stärken helfen wird

Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen an.

A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und werthen Nachbarschaft dient zur Kenntniß, daß ich unter Heutigem ein Produkten-, Cigarren-, Rauch- und Schnupftabakgeschäft eröffnet habe und halte mich darin bestens empfohlen.

NB. Täglich frische Milch zu haben und wird nach Wunsch in das Haus geliefert.

J. G. Sommer,

wohnhaft Glockengasse 274 im Hause des Hrn. Kemmer, vis-à-vis Hrn Beislein.

1422 3c) Eine Herrschaft auf dem Lande sucht bis Mitte März eine gesetzte **Kinderfrau**, die vollkommene Erfahrung besitzt, um die Pflege eines kleinen Kindes übernehmen zu können. Es wird nur auf solche reflektirt, die schon bei Herrschaften die Stelle als Kindswärterin versahen und gute zuverlässige Zeugnisse darüber vorweisen können Näh. in der Exp

1436 3b) Ein **Junge** aus ordentlichem Hause kann unter annehmbaren Bedingungen die Conditorei erlernen und sofort eintreten. Näh. Exp.

1212 5e) Verhältnisse wegen ist ein **Logis**, bestehend aus 6 Zimmern, Wasserleitung, nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. April oder 1. Mai zu vermiethen. Näheres 3. Distr. alte Nr. 56, neue Nr. 27, über 2 Stiegen.

1437 3b) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Glockengasse Nr. 13 neu.

1434 3b) Ein möblirtes **Parterre-Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. Sterngasse Nr. 12.

Holzversteigerung

im königl. Reviere Mainsondheim.

Samstag den 20. und **Montag den 22. d. M.** werden aus der Waldabtheilung Hunnenhügel die nachverzeichneten Stamm- und Brennhölzer unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert, und zwar:

1) am Samstag den 20. d. Mts.

92	Eichen-Stammholz Abschnitte, zu Eisenbahnschwellen und Wagnerholz geeignet,
22	Birken Nutzholz Abschnitte,
13	Kiefern-Schneidblöcher,
939	Eichen-,
25	Birken-,
30	Weißbuchen-Kleinnutzholzstangen,
28	Hundert Eichen-Zaungerten.

2) am Montag den 22. d. Mts.

1½	Klafter Eichen Wässel,
2	" " Knorz-,
76	" " Prügel-,
3	" Birken Knorz-,
6½	" " Prügel-,
15	" Weißbuchen Prügel-,
427	" Kiefern Scheit-,
81½	" " Prügelholz,
248	" Eichen-, Birken-, Buchen- u Kiefern-Stockholz und
196	Hundert do do. Wellen.

Die Zusammenkunft findet jedesmal früh ½10 Uhr und zwar bei günstiger Witterung in genannter Waldabtheilung, bei ungünstigem Wetter dagegen im Wirthshause dahier statt.

Mainsondheim, den 6. Februar 1869.

Der k. Oberförster:

Dürig. (25

1440 2a) Eine abgeschlossene **Wohnung** aus 4 Zimmern bestehend, nebst Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, ist sofort zu vermiethen. 2. Distr., obere Wöllergasse Nr. 2 neu.

1471 Ein großes Logis von 4 Zimmern, Salon, ist wegen plötzlichen Todesfalles zu vermiethen und wird dagegen ein kleineres Logis von 3 bis 4 Zimmern bis dahin gesucht. Näh. in d. Exp.

1496 Ein unmöblirtes Zimmer ist 1. März zu vermiethen Sternplatz 38 neu.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Joseph Klar, Wittwer und Schreinermeister dahier, mit Katharina Fleischmann, Gerberstochter von Karlstadt.

Georg Heimbeck, Taglöhner dahier, mit Anna Maria Kraus von Reinberg.

Andreas Tempel, Holzspälter dahier, mit Margaretha Regamer aus Unterleinach.

Georg Oechsner aus Greußenheim, mit Blandina Dorothea Baunach aus Helmstadt.

Johann Huller aus Kist, mit Anna Lang von Rottendorf.

Friedrich Drescher, Wittwer, mit Anna Maria Vierheilig aus Eßleben.

In der Militärspitalkirche:

Joh. Georg Kables, Schreiner in Greußenheim, mit Elisabetha Wolf aus Hettstadt.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Morgen Sonntag **Frankfurter Bratwürste mit Kraut**, nebst einem **guten Schoppen**, sowie **ausgezeichnetes Bier** per Maas 6 kr. in der Posaune.

Lampe.

Maria Anna Schübel von Stadtsteinach wird ersucht, ihren Aufenthalt mir bekannt zu geben, oder selbst zu mir zu kommen

2b) **Joh. Gelder.**
Stationsdiener in Würzburg.

1498 Ein braunseidener **Schirm** wurde gestern Abend vom Bahnhofe zum Theater verloren und wolle in der Exp. gegen gute Belohnung abgegeben werden.

1487 Eine ältere Dame sucht auf 1. Mai eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche ꝛc. zu miethen. Offerten mit E. R. sind in der Exp. abzugeben.

1468 Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammern und sonstigen Erfordernissen, mit Aussicht auf die Juliuspromenade, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Innere Grabengasse neue No 13.

1493 Ein großer Saal mit einem Nebenzimmer wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped.

Digitized by Google

Das natürl. Friedrichshaller Bitterwasser

(welches sich besonders zur Brunnenkur im Hause und zwar auch im **Winter** ganz vorzüglich eignet) ist ein altbewährtes, mild eröffnendes und kräftig auflösendes Heilmittel. Es bessert den Appetit, die Verdauung und Ernährung, verscheucht hypochondrische Gemüthsstimmung, schafft Lebens- und Arbeitslust. Es heilt Catarrhe der Verdauungs- und Brustorgane und hat namentlich bei **langwierigen Unterleibsleiden** ausserordentliche Erfolge. So ist seine vorzügliche Wirkung bei Verstopfung, Hämorrhoiden, Stockungen im Unterleibe, Blutwallungen zu Kopf und Brust und Entzündungen der Gebärmutter allgemein anerkannt. Auch bewährt es sich gegen Dickleibigkeit, Rippenfellentzündung und die Beschwerden der Schwangerschaft, sowie als Unterstützungsmittel gegen Syphilis, bei Molken- und andern Kuren. Dieses Alles leistet dasselbe in kleinen Gaben, ohne dass eine besondere Diät oder eine Unterbrechung der Berufsgeschäfte erforderlich ist.

Zu haben nebst gedruckten Gebrauchsanweisungen in allen **Mineralwasserhandlungen** und **Apotheken.**

Friedrichshall bei Hildburghausen.

Die Brunnendirection C. Oppel & Co.

Danksagung.

Tiefgefühltesten innigsten Dank den hochverehrten Herrn Professoren, Mitschülern und allen übrigen Anwesenden für die so ehrende Betheiligung bei dem Leichenbegängniß unseres unvergeßlichen heiß geliebten Sohnes und Bruders

Theodor Platz,

Schüler der I. Lateinklasse.

Würzburg, den 13. Februar 1869.

Fanny Platz, Doktors-Wittwe
nebst Tochter.

Bekanntmachung.

In Sachen des Kürschners Michael Pappenberger und des Buchbinders Wilh. Kaspar Franz von Marktheidenfeld gegen die ledige Regina Köhler von da, Ehrenkränkung betr., wurde die letztere durch Urtheil vom 27. vor. Mts. der Uebertretung der Ehrenkränkung, begangen an den beiden Klägern, für schuldig erachtet und auf Grund der Art. 261 und 262 des St.-G.-B. in eine Arreststrafe von zehn Tagen und in sämmtliche Kosten verurtheilt, und zugleich die Veröffentlichung des Urtheils im Auszuge im Stadt- und Landboten ausgesprochen.

Marktheidenfeld 6. Februar 1869.

Königliches Landgericht.

Franz.

Miesbach, Rechtspraktikant.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [10

Empfehlung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen geehrten Publikum bringe ich das **Lohrer Maschinenbrod** bester Qualität in freundliche Erinnerung.

Achtungsvoll

St. Degen.

3a) Sterngasse

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 14. Febr.:

Grosses Concert

der **Badenweiler Curkapelle,** unter Leitung des Solo-Cornettisten M. Koch aus München.

Anfang 3 Uhr, Entree 6 kr.

Dr. Herbst's Hausbalsam!

durch seine so reelle, treffliche Wirkungsweise — insbesondere bei Magen-Beschwerden und deren nächsten Folgen, desgl. äußerlich bei Wunden und Krämpfen — in kürzester Zeit allenthalben **rühmlichst** bekannt, ist (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) stets ächt zu beziehen für Würzburg

in der Einhorn-Apotheke.

Warnung.

Ich warne hiemit Jedermann, der Spenglersfrau **Barbara Weißenberger** von Unterleinach weder eine Zahlung zu machen, noch etwas zu leihen, indem ich hiefür weder aufkomme, noch irgend eine Verbindlichkeit übernehme.

Christian Weißenberger

1467) in Unterleinach.

Neue Anlage.

Morgen Sonntag Früh 10 Uhr **ausgezeichneten Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** sowie jeden Tag **ausgezeichnetes Münchner Lagerbier,** wozu ergebenst einladet

C. Neugebauer.

Bekanntmachung.

Frühjahrichsmarkt in Bamberg betr.

Wir geben hiemit bekannt, daß am

Dienstag den 27. April 1869

während der künftigen Frühjahrmesse ein großer Schafmarkt dahier abgehalten wird.

Bamberg den 27. Oktober 1868.

Stadt-Magistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Schneider.

36] Raab.

36) Ein noch ganz guter, vierssitziger **Wagen** mit Vordach und Seitenjalousien steht zu verkaufen in der Wagenfabrik von

A. Hofmann,

Ebrachergasse Nr. 2.

Blaue Glocke.

Morgen Sonntag von Früh 9 Uhr an **Bock** und **Bockwürste.**

Abends

grosses Concert

der Badenweiler; Curkapelle unter Leitung des Solo-Cornettisten M. Koch aus München.

Anfang 7 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

Hch. Fellmann.

Eine Lehrlingsstelle

ist bei mir bis Ostern zu besetzen. Reflektirt wird nur auf einen braven mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Menschen aus einer hiesigen Familie.

Franz Messner.

1492) Stadtsteingasse Nr. 4 ist eine Schlafstelle für ein Mädchen frei.

1365 3c) Ein **Gerichtsdienersgehilfe** sucht eine ähnliche Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Hamburger Brustzucker, frisch angekommen bei

36) **Hermann Scheuer.**

Einen Lehrling sucht

B. Schiele, Uhrmacher.

1485) Ein **Logis** von 2 Zimmern **Küche** und Holzlage ist bis 1 Mai zu vermiethen. Untere Bocksgasse Nr. 1.

1486 3a) Schöne **Gräslinge** von sehr gutem Gewächs sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Das Möbel- & Ausstattungs-Magazin

von

Bernard Fischer, Sandgasse Nr. 7 in Würzburg,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager nur ganz solid und dauerhaft gefertigter **Möbel, Betten & Matratzen** zu den möglichst billigsten Preisen. Von den einfachsten Zimmer- bis zu den elegantesten Salon-Einrichtungen, auch übernehme ich vollständige Ausstattungen für ganze Wohnungen.

NB. Für gute sorgfältige Verpackung wird bestens gesorgt.

F. J. Hiller.

Um vor Beginn der neuen Saison mein Lager in

Kleiderstoffe, Châles & Jacquetten

vollständig zu räumen, unterstelle ich dasselbe einem

Ausverkaufe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Für Communikanten

empfehlen **schwarze Tuche, Satins & Westenstoffe** zu billigen Preisen

Breiting & Zwanziger.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 11. Feb. Nachts 10 Uhr, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, den wohlgebornen Herrn

Georg Kilian Kirsch,

Privatier zu Würzburg,

schnell und unerwartet zu sich abzurufen.

Er ward geboren zu Rottendorf am 23. April 1800, und erreichte ein Alter von 68 Jahren.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 14. Febr. Abends 5¼ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 19 Febr. früh 10 Uhr im hohen Dom und von Seite der unbefleckten Empfängniß-Bruderschaft am 25. Feb. in der Franziskanerkirche statt, wozu alle Freunde und Verwandten eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1511

Danksagung.

Für die so vielseitig bewiesene Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, Herrn

Andreas Aigner,

Wagenwärters,

sprechen wir unsern wärmsten Dank aus.

Die tiefbetrübte Wittwe

mit ihren 2 Kindern.

Stroh-Versteigerung.

Montag den 15. d. werden durch die Oekonomie-Kommission des 2. Artillerie-Regiments mehrere Partieen ausgeleertes Lagerstroh versteigert, und wird hiemit Nachmittags 3 Uhr in der alten Kaserne der Anfang gemacht.

1497 2a) Hintere Johannitergasse Nr. 2 ist ein abgeschlossenes **Logis** von 2 Zimmern bis 1. Mai zu vermiethen.

Aufruf.

In den nächsten Tagen werden die unterfertigten Mitglieder des hiesigen Bürgervereins die verehrl. Einwohner Würzburgs zur Unterzeichnung einer Anschlußadresse für die von den hiesigen Gemeinde Collegien an die hohe Kammer der Abgeordneten bezüglich der Immobiliar Brandversicherung gerichtete Vorstellung von Haus zu Haus einladen lassen.

Da es sich hiebei um künftige Ersparung der enormen Opfer handelt, welche den Gebäudebesitzern Unterfrankens durch die allgemeine Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt auferlegt sind, so sehen die Unterfertigten recht zahlreichen Unterschriften entgegen

Würzburg, den 13. Februar 1869

Franz Bayer, Friseur. **C. Bolzano**, Kaufmann. **J. B. Eger**, Fabrikant **Endreß**, kgl. Notar. **Erbshäuser**, Lehrer. **Fasching**, pens. Bezirksgerichtsrath. **Grief**, Amtmann **H. Heim**, Kaufmann. **F. Helmerich**, Kürschner. **Albin Herold**, Kaufmann. **Hindenberger**, Kleiderhändler. **G. Matterstock**, Fabrikant. **Männling**, Spengler. **Dr. Ossan**, prakt. Arzt. **L. Pfeuffer**, Kaufmann. **Primavesi**, Lakirer. **S. Rosenthal**, Kaufmann. **J. M. Röser**, Kaufmann. **Schackert**, rechtskundiger Magistratsrath. **F. Seißer** sen., Kaufmann **Stenger**, kgl. Rechtsanwalt. **Stuber**, Buchhändler. **G. Wirtstadt**, Hutfabrikant. **E. Zier**, Hotelier

---

Oeffentliche Danksagung.

Seit 4 Jahren litt mein Kind an einem scrophulösen Augen-Uebel und war dasselbe trotz mannigfacher ärztlicher Hilfe nicht zu beseitigen; ich nahm meine Zuflucht zu dem von Hrn. **Martin Reichel in Würzburg** erfundenen **vielgerühmten vegetabilischen Augenheil-Balsam** und schon nach 14tägigem Gebrauch war das Uebel **vollständig beseitigt.** Ich kann daher nicht umhin, Hrn Reichel öffentlich Dank abzustatten und ähnlich Leidenden diesen kostbaren Balsam auf das Beste zu empfehlen.

Melsungen (i. Hessen) im Juli 1868.

A. Prückner,

Privatier.

1472) Zu verkaufen sind: **Eine schöne, eingelegte Rococo Schreibkommode,** u. **2 ebensolche Spieltische;** ferner altes **Porzelain.** Täglich einzusehen zwischen 2—4 Uhr im alten Bahnhof über eine Stiege.

Digitized by Google

Nähmaschinen!

Echt deutsches preisgekröntes Fabrikat

von

Robert Kiehle aus Leipzig.

Dieselben arbeiten vollständig geräuschlos und eignen sich für jede Branche.

Mich aller weiteren Anpreisungen enthaltend, geben die vielen verehrlichen Kunden meines Fabrikates Zeugniß hievon.

Alle Sorten **Nähmaschinen** stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme im **Möbel-Magazin von Bernard Fischer** Sandgasse Würzburg.

NB. **Zahlungsbedingungen** sehr erleichtert, sowie **Garantie.** Aufstellen und Erlernen gratis.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Mutter

Frau Babette Siber,

Doktors Wittwe,

sagen den innigsten Dank

Würzburg, den 12. Februar 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Westphälische Schinken, Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, Frankfurter Brat- und Leberwurst, ital. Salami, Schinkenroulade und pommersche Ganskeulen empfiehlt

Anton Minoprio.

Im **Waschen, Färben & Façoniren** der Strohhüte empfiehlt sich zu geehrten Aufträgen

H. Poisket,

Strohhutfabrikant.

3a

Eine Stunde von der Kreishauptstadt Unterfrankens, 25 Minuten von der nächsten Eisenbahnstation entfernt, in einer der fruchtbarsten Gegenden des Kreises liegendes, sowohl zum Betriebe der Landwirthschaft, Errichtung einer Fabrik, als zum angenehmen Sommeraufenthalte einer Herrschaft geeignetes **häusliches Anwesen,** bestehend in einem großen Haupt- und Neben-Wohnhause, einem sehr großen Hofraum mit Brunnen, großem Garten und 3 Kellern, ist, Familienverhältnissen wegen, billig zu verkaufen.

M. J. Walter.

Restauration

Vollmeyer.

Morgen den 14. ds **frische Leberwürste,** nebst **gutem Bier** und **sehr gutem Most** zu 24, 20 u. 16 kr., wozu freundlichst eingeladen wird

---

Restauration

Friedlein.

Von morgen Früh 10 Uhr an täglich **frischen Bock,** nebst **Bockwürsten.**

Schießhaus.

1515) Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmonie-Musik,

wobei für warme und kalte Speisen und gute Getränke bestens gesorgt ist.

Restauration Weidner

Büttnersgasse Nr. 4 nächst der Stockstiege.

Morgen Sonntag **Leberklöße** und **Weißfleisch,** außerdem jeden Tag **guten Mittagstisch** zu 12 und 15 kr., sowie **guten Wein** und **ausgezeichneten Most** und **Bier** vom Hofbräuhause, wozu höflichst eingeladen wird

---

Eine Köchin,

die sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht und sich über Solidität ausweisen kann, wird gesucht. Näh. in der Exp. (1481 2a

---

Stadt-Theater.

Sonntag, den 14. Februar 1869.
10. Vorstell. im 7. Abonnement.

Wilhelm Tell.

Oper in 4 Akten von Rossini.

Montag, den 15. Februar 1869.
11 Vorstell. im 7. Abonnement.
Gastspiel des Frl. Ehrherr, kais. russ. Hofschauspielerin.

Der Goldonkel.

Posse mit Gesang in 3 Akten von E. Pohl.

Harmonie.

Morgen Sonntag, den 14. Februar, von 10 Uhr Vormittags an

Bock

vorzüglichster Qualität vom **Spatenbräu in München,** nebst Bockwürsten ꝛc.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

A. Bär,
Wirthschaftspächter.

Musik-Verein.

Montag, den 15. ds. Mts.
Abends 8 Uhr

Ballotage.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 14. ds.:

Grosse

Production

von der königl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm,
Anfang 3 Uhr,
wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

Heroldsgarten.

1415) Morgen Sonntag

musikalische

Abend-Unterhaltung.

Restauration Völkl,

vormals Zink.

Morgen Sonntag von Früh 10 Uhr an **Bock mit Bockwürsten.**

Bier.

1495) Wer ein wirklich ausgezeichnet feines, gehaltvolles Bier zu 7 kr per Maas trinken will, der gehe in die Restauration Concordia.

Mehrere Biertrinker.

1488) **Zu vermiethen** ist ein gut möblirtes **Zimmer** mit sehr schöner Aussicht bis März oder auch später. 1. Distr. Nr. 240, Reisgrubengasse.

Ein geübter **Buchbinder** wird gesucht bei

Christoph Schmidt
in Remlingen.

2a)

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum bringe zur ergebenen Anzeige, daß ich unter dem Heutigen auf hiesigem Platze, im Hause des Hrn. Kaufmann Schönecker, Franziskanerplatz, vis-à-vis der Universität, ein

Wurstwaaren-Geschäft,

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, eröffnet habe und empfehle insbesondere meine selbst fabricirten:

Gothaer Servelat-, Salami-, Roth-, Preß-Zungen- & Leberwurst,
Braunschweiger Leber-, Trüffel- & Sardellenwurst,
Berliner Tafelwurst, Hamburger Rauchfleisch, Lyoner Blasenschinken & Roulade, Frankfurter Brat- & Leberwurst, Preßkopf, Zungen, rohen & gekochten Schinken ꝛc. ꝛc.,

in stets frischer Waare unter Zusicherung der reellsten Bedienung

A. Hossfeld
aus Gotha.

¾, ⅞, 4/4 baumwollene Kleiderzeuge à 11, 12, 14 kr.
4/4 Kattune à 11 kr., französische à 12 kr.
Piqué-Kattune à 14 und 16 kr.
Weiß Piqué 1. Qualität à 13 kr.
Bettzeuge, sehr breit à 17 kr.
Handtücher und Hausleinen.
Shirting von 8 kr. an.
Doppeltuche, Madapolam zu Hemden in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt billigst

Franz Seisser jun.,
Schmalzmarkt.

NB. Zwilche und Barcheute in großer Auswahl.

Malz-Extract

von **Joh. Hoff** in Berlin empfiehlt

Wilhelm Simon,
(c) Eichhornstraße.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäftes werden sämmtliche Messing- und Eisenwaaren, Kochgeschirr und Bestecke ꝛc. **zu Fabrikpreisen und an Wiederverkäufer mit Rabatt abgegeben.**

Alb. Abraham,
Augustinergasse.

Auch wird ein geräumiges, trockenes, helles Gewölbe, bei dem man ab- und zufahren kann, zu gutem Preis zu miethen gesucht. **Obiger.**

Block-Malz-Zucker,

ein vorzügliches Mittel gegen Husten u. Heiserkeit, empfiehlt in frischer Waare

Wilhelm Lemm,
Eichhorngasse.

In letzter Zeit ist es mehrfach vorgekommen, daß geringeres Fabrikat unter meiner Firma verkauft wurde, und mache ich daher meine verehrlichen Abnehmer darauf aufmerksam, daß sich die **einzige** für **Würzburg und Umgegend** von mir autorisirte Niederlage meines rühmlichst bekannten und überall mit besonderem Erfolge angewendeten

Kinderzwiebacks

wie schon seit Jahren bekannt, bei Herrn

Hermann Scheuer in Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Sternplatz,

befindet, und **nur von da ächt** zu beziehen ist.

Fürth, im Februar 1869 3b

Jean Heinrich.

Zooplastisches Museum

in der Westendhalle.

Täglich von Morgens 9½ Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Sonn- und Feiertage der Eintritt um die Hälfte ermäßigt. Um zahlreichen Besuch bittet

Leven & Sohn.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er alle **Metalle** vergoldet und versilbert, ferner alle **Reparaturen** in Gold und Silber bestens unter reeller Bedienung besorgt und bittet um gefälligen Zuspruch

Andreas Kolb,
Gold- und Silberarbeiter,
untere Wöllergasse Nr 18

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seine Niederlage von allen möglichen **Oelfarbendruckbildern** von der Kunstanstalt von Louis Besemüller aus Stuttgart und werden diese Bilder auch gegen monatliche Ratenzahlung abgegeben

Joh. Leopold
bei Maurermeister Hoffmann, Neuerergasse Nro. 18 neu

Ebendaselbst werden alle möglichen **Seiden- & Wollenstoffe** sowie **Glacé- & Waschleder-Handschuhe** gewaschen.

Piqué-Decken

von fl. 3. 12 an, mit und ohne Franzen, in den neuesten Mustern und vorzüglichen Qualitäten, empfiehlt

Franz Seisser jun.,
Schmalzmarkt.

Bekanntmachung.

Bei dem k. Bezirksamte Marktheidenfeld kann ein geprüfter Rechtspraktikant zur Fortsetzung seiner Praxis gegen einen Monatsgehalt von 20 fl. sogleich eintreten.

Bewerber wollen sich unter portofreier Vorlage der bezüglichen Zeugnisse an den Amtsvorstand wenden.

Marktheidenfeld, den 10 Februar 1869.

Königliches Bezirksamt.
2a **Teubler**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bamberger** in Würzburg. (Hiezu Beilage).

Rud. Barth & Comp.,

Arnstadt (am Bahnhofe)

Fabrik

eiserner feuerfester Geld-, Bücher- und Dokumenten-Schränke, Schreibtische, Stehpulte und Chatoullen nach neuester und vervollkommneter Construction mit doppeltem, durchaus hermetischem Thürverschluß, deren vollständige Feuersicherheit durch eine am 16. Dezember 1868 abgehaltene amtliche Feuerprobe hinlänglich bestätigt ist.

Unsere Schränke, die sich sowohl durch besonders starke Lamari, sowie Eleganz auszeichnen, haben an den Thüren drei verschiedene Schlösser mit Letzren; die Schlüssellöcher werden von innen durch gehärtete Stahlplatten verschlossen und gewähren daher auch gegen Diebstahl die vollständigste Sicherheit. Die Schlösser lassen sich weder durch Dietriche noch sonstige Instrumente öffnen und werden auch auf Wunsch so combinirt geliefert, daß das Aufschließen derselben als Geheimniß gehalten werden kann.

Die Wände sind 4½ bis 5 Zoll stark gefüllt und zwar mit reiner, in besonderen Retorten nachgeglühter Holzasche.

Außerdem werden Schränke nach besonders aufgegebenen Maaßen, sowie auch andere innere Einrichtungen, wie Bücherverschluß, Schubkasten, Zahlbrett u. s. w. auf Wunsch angefertigt und billigst berechnet.

Genaue Zeichnungen mit Maaßen stehen auf Verlangen zu Diensten. Hochachtungsvoll

Rud. Barth & Comp.

Einen thätigen Agenten suchen für Unterfranken gegen gute Provision: Rud. Barth & Cp. Fabrik feuerfester Schränke, Arnstadt i. Th

---

Ruhrer Salon- & Stückkohlen, prima Qualität, sowie alle Sorten **Bretter, Stangen & Latten,** empfiehlt billigst

Adam Brod,

Lager Ende der Semmelsstraße.

Unterzeichneter empfiehlt andurch seinen selbstfabrizirten mit der

silbernen Vereinsdenkmünze

prämirten privilegirten Kunstguano.

Dieser zu allen Früchten und auf allen Bodenarten gleichwirksame Dünger, über dessen Vorzüglichkeit und Nutzenbringung bei Unterfertigtem die besten Zeugnisse von Gutsbesitzern, vielen Oekonomen, sowie Gärtnereitreibenden zur Einsicht liegen, wird um 3 fl. per Zollzentner abgeliefert und auf Bestellung

Phosphor-Guano der Zollzentner um 5 fl. 12 kr.,
Schnecken- „ „ „ „ 4 fl.,
Wollen- „ „ „ „ 3 fl.,
Wiesen- „ „ „ „ 2 fl. 30 kr.,

in bester Qualität sofort gefertigt.

Adam Heller,

privilegirter Kunst-Guano- und privileg. Seifenfabrikant, nächst der Blümlein'schen Eisengießerei.

N. S. Derselbe bringt hiebei seine privilegirte Seifenfabrik in empfehlende Erinnerung und sind bei stets guter Waare die Preise auf das Billigste gestellt.

Bienen-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Herrn Pfarrer Rückert zu Lengfeld versteigert der Unterzeichnete **am Donnerstag den 18. Februar Nachmittags 1 Uhr** 12 große Bienenstöcke nebst einem mit Ziegel gedeckten Bienenhause. 1413 2b

M. Karl, Vorsteher.

Meinen verehrten hiesigen wie auswärtigen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß mein **Comptoir** nebst **Magazin** sich nunmehr im ehemals **Wild'schen** Hause, Domptarrgasse, vis-à-vis der **Köbler'schen** Brauerei befindet, mein **Detailgeschäft** dagegen in dem seitherigen Lokale fortgeführt wird 2b

L. Busch.

Aechten englischen **Portland-Cement,**
hydraulischen Kalk,
feinsten **Alabaster-Gyps,**
gewöhnlichen gebrannten **Gyps**
empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Magdeburger

Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Zur Annahme von Versicherungen auf Mobiliar-, Fabrik-Einrichtungen, Waarenlager, Erntefrüchte und Vieh ꝛc. gegen Feuersgefahr und Blitzschaden, so wie Explosionen empfehlen sich und sind zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit

Carl Hausknecht, Commissionär, **Carl Chr. Schmidt,** Kaufmann, **Joseph Stahel,** Buch- u. Kunsthändler, in Würzburg.

Sal. Echstein, Kaufmann in Höchberg **S. Romann,** Kaufmann in Heidingsfeld.

(b)

GROSSE PREIS-ERMÆSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

1374 2c) Ein **Logis** von zwei Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Mai zu vermiethen. Büttnersgasse neue Ser. 3 nächst der Stockstiege.

Digitized by Google

1 Million Nähmaschinen,

fabricirt durch **Elias Howe, New-York,**

den Erfinder und sein Patent.

The Howe-Machine Co., deren Gründer **E. Howe,** fabricirt **160**

Maschinen per Tag.

Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war **E. Howe** der Einzige unter 82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen: die **goldene Medaille** und das **Kreuz der Ehrenlegion** zu Theil wurden.

Für auf **E. Howe's** Original-Maschinen gefertigte Arbeiten wurden noch ferner 20 Medaillen vertheilt.

Neueste Familiennähmaschine.

The Howe Central-Depôt: Gr. Johannisstrasse 23 & 25 in **Hamburg.**

Haupt-Depot: Werder'sche Mühlen 3 in Berlin,

H. Schott & Comp.

Illustr. Preiscourante, Probenähte gratis. Garantie 6 Jahre.

In Würzburg vertreten durch **Herm. Dietz,** neue Passage am Markt.

Kessel-Arbeiten aller Art,

als: neue **Dampfkessel, Lokomobilkessel,** ferner **Braukessel, Wasserpfannen, Wasser-Reservoirs, Kühlschiffe, Laugenkessel** für Seifensiedereien, überhaupt für alle vorkommenden **Blecharbeiten,** dann: **Reparaturen** an Dampf- und andern Kesseln, **Einsetzen neuer Platten und Feuerbüchsen, Erneuerungen und Reparaturen an Siederohren** u. s. w. übernehmen wir zur prompten und billigsten Ausführung unter Garantie.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Reck & Joachim
in Schweinfurt.

Die landwirthschaftlich-chemische Fabrik von

D'Avis & Klein in Ingelheim,

Control-Fabrik mehrerer landwirthschaftlicher Vereine, empfiehlt **ihre künstlichen Dünger:**

Knochenmehl (rohes und gedämpftes), **Superphosphat, Kalisalze, Wiesendünger, Weinbergsdünger** ꝛc. ꝛc.

unter Angabe und Garantie des Gehaltes

Niederlage für Würzburg und Umgebung bei

Spediteur Anton Fischer in Würzburg.

Holzversteigerung.

Dienstag den 16. ds. Mts.
früh 9 Uhr anfangend

werden in der Freiherrlich von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg nachfolgende Holzsortimente öffentlich und meistbietend versteigert:

I. **in der Abtheilung obere und untere Hadertanne:**

193 Eichen-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte, wovon einige zu Holländer Holz, die Mehrzahl aber zu vorzüglichem Schwellenholz geeignet,
2 Kiefern-Abschnitte zu Schneidholz geeignet,
6 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
340 eichene Wagnerstangen in 38 Partheien,
2½ Klafter 3½schuhiges Eichen-Müsselholz.

II. **An zufälligen Ergebnissen in den Abtheilungen vordere 40 Morgen und Speiersacker:**

8 Eichen-Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
4 Klafter 3½schuhiges Eichen-Müsselholz.

Die Zusammenkunft und Versteigerung findet bei günstiger Witterung auf dem Schlage (Distrikt untere Hadertanne), bei ungünstiger Witterung im Gasthause von Dieterich in Reichenberg statt.

Würzburg, den 7. Februar 1868. 4b

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Preismedaillon Paris 1867

Starker & Pobuda
in Stuttgart,
Lieferanten des k. Württemb. Hofes und J. Maj. der Königin von Holland.
empfehlen ihre
als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei
F. Göpfert,
C. L. Reich,
J. P. Ebemann,
J. G. Berger.

1337 3c) In einem Colonial- u. Materialwaarengeschäfte auf hiesigem Platze wird bis Monat Mai für einen angehenden **Commis** eine **Stelle** offen. Schriftliche Offerte besorgt unter Chiffer **O. A.** die Exped.

Ein **eiserner Rost,** nebst **Feuerthüren** für einen Backsteinofen, noch ganz neu, ist sehr billig zu verkaufen. Kaufsofferten unter **R. Nr. 1474** in der Expedition. (3a

---

Verkauf.

In einem lebhaften Städtchen an der Bahn und am Main gelegen, ist eine **Weinhandlung** nebst Weinlager, Fässer ꝛc. mit schöner Kundschaft in Bayern, zu verkaufen. Das Haus nebst Einrichtung kann ebenfalls mit verkauft werden; doch wird auch ersteres ohne Haus abgegeben. Das Nähere in der Exp. unter **A. B. Nr. 1407.** (2b

---

1333 3c) Eine **tüchtige Köchin,** welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gegen hohen Lohn zu einer kleinen Familie aufs Ziel gesucht.
Näh. in der Exp.

Das Haus

am Eck der Semmels- u. Stiftshauger-Pfaffengasse Nr. 171 u. 172 alt wird aus freier Hand verkauft und eignet sich wegen seiner außerordentlichen Frequenz und sehr guten Lage für jedes Geschäft. Näheres hierüber im Wirthschafts-Lokale daselbst. (2b

---

1316 3c) **Eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, 1 Salon und allen sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 334/35.**

1370) **Dürrer Klee** ist zu verkaufen. 5. Distr. Nr. 27, Zellerstraße.

1469) Ein gebrauchte **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

10

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,

ohne jegliche weitere Spesen.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag den 23. l. Mts. Vormittags 10 Uhr** werden im hiesigen Gemeinde Walde „Lau"

170 Eichen-Abschnitte zu Bau-, Nutz- und Wagnerholz, vorzüglich zu Eisenbahnschwellen geeignet, dann

8 Aspen zu Schälholz verwendbar,

dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt, wozu hiemit eingeladen wird

Arnstein, den 10. Februar 1869.

Der Stadt-Magistrat.

Leusser, Bürgmstr. (25

Bekanntmachung.

Nachdem die Prüfung und Festsetzung der im Laufe des **Jahres 1868** abgegebenen Gewerbsteuerfassionen bezüglich der neu konzessionirten oder seit 1. Mai 1868 zur Anmeldung gebrachten Gewerbe durch den gesetzlichen Steuerausschuß erfolgt ist und auf Grund derselben die Steuern durch das unterfertigte Rentamt berechnet und in die Steuerlisten eingetragen worden sind, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Steuerlisten

von Montag den 15. ds. Mts.

angefangen **während 14 Tagen** in der Kanzlei des unterfertigten Rentamts zur Einsicht der betheiligten Steuerpflichtigen aufliegen und daß **innerhalb einer unerstrecklichen Frist von 30 Tagen vom 15. ds. Mts. an** bei Strafe des Ausschlusses ebendaselbst nach Art. 42 des Ges. die allenfallsigen Reklamationen mündlich zu Protokoll angebracht oder schriftlich übergeben werden müssen.

Würzburg, den 12. Februar 1869.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner.

Montag den 15. Februar d. Js. Morgens 9 Uhr läßt Unterzeichneter in seiner Behausung, Abungs wegen, 2 4jährige Pferde mit Geschirr, 2 fette Ochsen, 7 Kühe, 6 Raupen, 1 trächtiges Schwein, 4 Läufer, 32 Hühner, 100 Körbe Spreu, sowie fast alles todte Inventar öffentlich versteigern.

Seligenstadt, den 10. Februar 1869.

1414 25) **Valentin Heyl, Pächter.**

Ein zu einem Oekonomiebetrieb geeignetes Anwesen ist in hiesiger Stadt unter der Hand zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich auch für den Geschäftsbetrieb eines Holzarbeiters, Metzgers, Kutschers ꝛc.

Kaufliebhaber wollen gefälligst ihre Adressen unter der Ziffer Nr. 1244 in der Expedition abgeben.

1479) Eine noch gute, gebrauchte, nicht zu große **Dezimalwaage** mit Gewicht wird zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

1354 25) Eine hübsche **Parterre Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen. Näh. Exp.

Frucht-Versteigerung.

Am nächsten

Donnerstag den 18. l. Mts.,

Vormittags 10 Uhr

werden von dem unterfertigten Rentamte in dessen Amtsbureau

240 Schäffel Gerste,
24 „ Erbsen,
12 „ Linsen,
120 „ Haber,

vorbehaltlich höherer Genehmigung an die Meistbietenden versteigert, und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, am 12. Februar 1869

Königlich juliusspitälisches Rentamt.

Filser.

Bekanntmachung.

Im Concurse des Schneidermeisters Franz Lippe von Fricker hausen versteigere ich zufolge Auftrags des kgl. Bezirksgerichts Würzburg

Freitag den 26. Februar l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

auf meiner Amtsstube dahier die ausstehenden in 4 Martinifristen, 1869 mit 1372, zahlbaren und mit 4½% vom Tage des Zuschlags an verzinslich en Güterstrichschillinge, im Gesammt-Betrage zu 3954 fl., gegen Baarzahlung der Valuta, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die weiteren Bedingungen im Termine selbst bekannt gegeben werden, dieselben sowie das Verzeichniß über die Strichschillinge inzwischen auch auf meiner Amtsstube eingesehen werden können.

Ochsenfurt, den 10. Februar 1869.

Wendlinger, k. Notar.

Strichsbekanntmachung.

In der Kuratel über die Georg Rapperts Kinder dahier versteigere ich

Montag den 1. März 1869

Vormittags 10 Uhr

auf meinem Amtszimmer das Wohnhaus im 4. Distr. Hs.-Nr. 14 im Zwinger, geschätzt auf 4000 fl.

Von dem Strichschillinge ist die Hälfte in 14 Tagen nach Ertheilung des Zuschlages zu bezahlen, die andere Hälfte kann gegen 4½ prozentige Verzinsung auf dem Wohnhause als Hypothek stehen bleiben. Die übrigen Bedingungen, sowie die Schätzungsurkunde mit näherer Beschreibung des Wohnhauses können auf meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, den 10. Februar 1869.

Endreß, k. Notar.

1475) Kettengasse Nr. 8 ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen über 2 Stegen hoch.

1477) Bei Produktenhändler Ditter in der Semmelsgasse Nr. 52 neu sind **45 Zentner Kleie** zu verkaufen.

Zu vermiethen.

1478 3a) Eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern, mit 2 Alkoven, großer heller Küche und allen sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Mai zu vermiethen. Domstraße No. 25 neu.

1483) Es ist ein **Kleeacker** auf 6 Jahre zu verpachten. Näh. im 5. Distr. Nr. 54 alt Fischergasse.

Meine Kleider-Reinigen- und Reparatur-Anstalt ist in der mittleren Wöllergasse Nr. 18.

3c) **K. Stark.**

Der Unterzeichnete verkauft wegen Todesfall seines Sohnes sein in der Plattnersgasse mit 108 bezeichnetes Wohnhaus.

25) **Fr. Aug. Zapf.**

1482) Ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche ist im Schildhof bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Stephansgasse No. 3 neu.

1484) Im 1. Distr. Nr. 176, neue Nr. 10 ist eine **Parterre-Wohnung** von ein Zimmer, Küche ꝛc. bis 1. Mai zu vermiethen; sogleich ist auch ein **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Digitized by Google

Braunschweigische Prämien-Anleihe.

Ausgabe der definitiven Stücke.

Wir beehren uns die Interessenten davon in Kenntniss zu setzen, dass die definitiven Stücke über Rthlr. 20. Nominal erschienen sind, und fordern die Inhaber der von uns ausgegebenen Interimsscheine auf, dieselben

vom 15. Februar a. c. ab

bei einer der im Prospect der Anleihe s. Z. genannten Stellen, insbesondere in **Würzburg** bei

Herrn Wüstefeld & Thomasius

zum Umtausch gegen definitive Stücke anzumelden.

Die Formulare zur Anmeldung sind bei den Umtausch-Stellen gratis zu erhalten.

Acht Tage nach Anmeldung sind die definitiven Stücke bei der Stelle, bei welcher die Anmeldung stattgefunden hat, gegen Einlieferung der entsprechenden Interimsscheine zu beziehen.

Nach dem 31. März l. Js. kann die Anmeldung und der Umtausch nur noch hierselbst bei unserem **Effecten-Bureau,**
in Frankfurt a. M. bei **unserer Filiale,**
in Berlin bei den Herren **Cohn Bürgers & Comp.**

erfolgen.

An der Serienziehung vom 1. Mai l. J. nehmen selbstredend nur die definitiven Stücke Theil.

Darmstadt, 8. Februar 1869.

Bank für Handel & Industrie.

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse. Marktgasse.

Marktgasse.

Für Auswanderer

empfiehlt die Unterzeichnete nachstehende Werke:

Bromme's Hand- und Reisebuch für Auswanderer und Reisende nach Nord-, Mittel- und Südamerika. 8te Auflage von **G. Struve.** Mit einem Rathgeber in Amerikanischen Rechts-Angelegenheiten und einer Special-Karte der Vereinigten Staaten. broch. fl 3. geb. fl. 3. 30 kr.

Struve's kurzgefaßter Wegweiser für Auswanderer mit besonderer Rücksicht auf Nordamerika 27 kr.

Struve, G. Wegweiser für Auswanderer. fl. 1. 6 kr.

Weber, Dr. Die Deutschen in Amerika. Nützliche und interessante Mittheilungen über die Art und Weise, wie Deutsche in Amerika reich werden. 36 kr.

Albert's englisch-amerikanischer Dolmetscher. Anleitung, die englische Sprache in kurzer Zeit ohne Lehrer zu lernen. 54 kr.

Albrecht's englischer Dolmetscher. Mit Anhang, enthaltend praktische Notizen für die Bedürfnisse der Auswanderer. 42 kr.

Der geschickte Engländer oder die Kunst, ohne Lehrer in 10 Lectionen englisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen. 21 kr.

Fiebig. Do you speak English? oder die nützlichsten und nothwendigsten englisch-deutschen Gespräche. 42 kr.

Gatt, A. Der perfecte Engländer oder Anleitung, ohne Hülfe eines Lehrers in kürzester Zeit vollkommen englisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen. 27 kr.

Gottheil, P. E. Des Auswanderers Reisegefährte. Ein Taschenwörterbuch der englischen und deutschen Sprache. 2 Bdchen. à 36 kr.

Schmitt, Chr. H. Taschenbuch der englischen Umgangs-Sprache. 45 kr.

Der geschickte Franzose oder die Kunst, ohne Lehrer in 10 Lectionen französisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen. 18 kr.

Gatt. La conversation française. Franz.-deutsch. Gesprächs-Büchlein. 21 kr.

Gatt. Der perfecte Franzose oder Anleitung, ohne Hülfe eines Lehrers binnen kürzester Zeit vollkommen französisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen. 27 kr.

Isl, A. Der kleine Franzos oder Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter und Redensarten. 27 kr.

Paulin, F. Der ächte kleine Franzose oder die Kunst, die französische Sprache ohne Lehrer in höchstens 8 Tagen zu lernen. 21 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
(2a) in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die **Religionslehrer- & Vorsängerstelle** dahier wird hiermit zur Bewerbung **innerhalb 14 Tagen** ausgeschrieben.

Der fassionsmäßige Gehalt beträgt **fl. 220** inclusive der Wohnungsentschädigung, das **Holz zur Beheizung der Religionsschule** und wird ferner laut Gemeindebeschluß noch eine **persönliche Zulage von fl. 30** baar jährlich geleistet.

Gewünscht wird, daß der Lehrer auch die Schächterfunktion versehe, welche mit andern Accidenzien circa **fl. 120** einbringen kann, auch ist für einen befähigten Mann Gelegenheit, sich durch Privat Unterricht Nebenverdienste zu erwerben.

Sommerhausen, den 7. Februar 1869. (2b

Der israel. Cultus-Vorstand.

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis Amtsblatt Nr. 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
(b) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 11 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 4 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 25 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 6 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 5 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 5 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. M. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 20 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 20 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Abds. Effelbach 4 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 39. Montag den 15. Februar 1869 Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

CH. Was die Stellung der Ostbahngesellschaft zu den in Frage stehenden Bahnen und ihre Mitwirkung zur Vollendung des bayerischen Eisenbahnnetzes betrifft, so spricht sich der Referent der Kammer der Abgeordneten über den desfallsigen Gesetzentwurf, Abgeordneter Krämer dahin aus: Es wäre nicht zu rechtfertigen, wenn man jetzt die Ostbahnen in ihrer Entwicklung stören, ihnen die Lebensadern unterbinden wollte. Das könne und werde auch nicht in der Absicht der kgl. Staatsregierung liegen. Nur durch Zusammenwirken zu gleichem Zweck werde das Mißliche, was etwa das Bestehen eines solchen Staats im Staate im Gefolge hat, paralisirt. Man dürfe nur den Gedanken nicht außer Acht lassen, daß die Eisenbahnen in erster Reihe deßhalb gebaut werden müssen, um den Handel und Verkehr der Industrie und Landwirthschaft, die Verkehrswege zu schaffen, die zu ihrer Blüthe und Gedeihen nothwendig sind, daß die Hebung des Nationalreichthums ein wichtiger Faktor ist und erst dann der direkte Ertrag, die Rente der Bahn in Betracht kommt. Was nun die Rente zu sichern durch wohlfeilen zweckmäßigen Bau, einfachen Betrieb, Entfernung jeder Art bureaukratischer Behandlung geschehen muß, könne nicht weiter ausgeführt werden. Wenn die k. Staatsregierung der Ostbahngesellschaft in ihrem Territorium keine Hindernisse bereitet, wenn sie die noch nöthigen Anschlüsse zuläßt, dann könne sie auch verlangen, daß diese Gesellschaft auch diejenigen Linien baut, deren Rente z. Z. als nicht ganz gesichert erscheint, denn der Staat muß in seinem Theil dasselbe thun, und die Ostbahngesellschaft kann und wird dann nicht verlangen, daß sie besser gestellt werde als der Staat. Deßhalb soll in dieser Beziehung der k. Staatsregierung freie Hand zu Unterhandlungen gelassen werden und kann ein oder die andere Linie dann der Ostbahngesellschaft zum Bau angewiesen werden, so werde das Land jedenfalls die Frucht eines solchen Zusammengehens zu gleichem Zwecke genießen, ohne daß die Staatsbahnen in ihrer Gesammtheit geschädigt werden.

München, 13. Febr. Abgeordnetenkammer. Für die Anträge auf Einführung direkter Wahlen sprachen: Ruland, Croissant, Föckerer, Gossen. Gegen dieselben: Mandel, Hänle, Edel und mit großem Beifall der Minister des Innern. (Wir werden seine Rede morgen mittheilen. Der Ausschußantrag auf Uebergang zur Tagesordnung wurde mit 92 gegen folgende 48 Stimmen angenommen: Abömaier, Alwens, Karl Barth, Marquard Barth, Baier, Behringer, Benning, Brandenburg, Brater, Brucki, Krämer, Croissant, Eckart, Fischer, Föckerer, Golsen, Grafenstein, Groß, Härting, Dr. Hoffmann, Janka, Jörg, Kolb, Kraußold, Langguth, Leyrer, Liedl, Mark, Joseph Mayer, Meder, Pauer, Pfäffinger, Pfaff, Pöhlmann, Reger, Rother, Rühl, Ruland, Dr. Anton Schmidt, Sing, Alois Stabler, Stauffenberg, Tillmann, Umbscheiden, Joseph Völk, Thomas Völk, Vogt, Wolf. (N. C.)

Tagsneuigkeiten.

Der vormalige Hr. Pfarrvicar Joh. Brückner zu Binsfeld wurde als Kaplan nach Burgerroth angewiesen. Mit Verwaltung der Pfarrei Röttingen wurde der dortige Cooperator Hr. Ignaz Leubecher betraut, der Krankheits halber seither beurlaubte Priester Hr. Gg. Aquitin Weth in Grafenrheinfeld als Benefiziumsverweser nach Ochsenfurt, Hr. Kaplan Mich. Ub. Beringer zu Wermerichshausen als Cooperator resp. Pfarrvicar nach Brendlorenzen angewiesen. (D. Ä. Bl.)

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 16. Februar d. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Margaretha Braun, ledige Dienstmagd von Wässerndorf wegen Diebstahls, dann gegen Johann Mäx und Heinrich Böttinger von hier und Compl., wegen Uebertretung der Polizeiaufsichtsübertretung; am 17. d. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Georg Reinhard, Ziegelknecht von Eibelstadt, wegen Betrugs, gegen Georg Johann Kiesel, Bäckergeselle von Ettingen, wegen Diebstahls und gegen Johann Adam Hofmann, Taglöhner von Markbreit, wegen Amtsehrenbeleidigung;

Schweinfurt, 13. Febr. Gestern Nachmittag fiel ein Maurergeselle, der an einem Hause mit Dach-Reparaturen beschäftigt war, wahrscheinlich in Folge Ausgleitens auf den nassen Ziegeln, vom Dache auf die Straße und blieb augenblicklich todt. — Der vermißte Braumeister hat sich gestern Abend wieder bei seinem Prinzipale eingefunden. Lediglich eine große innerliche Aufregung, der er nicht Meister werden konnte, hat ihn aus dem Hause getrieben. — Gestern wurde dahier der Ankauf der zum Baue der Kissinger Eisenbahn auf hiesiger Flurmarkung nothwendigen Grundstücke beschäftigt. Bei erzielter Einigung erfolgte sofort die notarielle Verlautbarung und Auszahlung des Kaufschillings. (Schw. Anz.)

Burgpreppach, 12. Febr. Gestern Abends 8 Uhr hat der in weiten Kreisen und auch in Schweinfurt bekannte hiesige Metzgermeister Kuni Schönemann, in Folge vorausgegangener Geistesstörung, mit einem Schlachtmesser die Kehle abgeschnitten. Diese That vollführte er auf dem Abtritte, ging sodann zurück ins Wohnzimmer, woselbst er nach ca. ½ Stunde verschied. (Schw. Tagbl.)

Vom bayerischen Untermain, 12 Febr. Unter dem 9. d. M. versammelten sich auf ergangene Einladung mehrerer Mitglieder der Feuerversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit in Ludwigshafen ein großer Theil der bei genannter Gesellschaft Versicherten von den Gemeinden Kleinheubach, Laudenbach, Trennfurt, Röllfeld, Amorbach und Schneeberg, Letztere vertreten durch eine Deputation, im Gasthaus zum Adler in Kleinheubach, um gemeinsam diejenigen Schritte zu berathen, welche für das Interesse der Versicherten am vortheilhaftesten sein dürften. Nach vorheriger Besprechung der Sachlage wurde beschlossen, jede angefordert Nachzahlung zu verweigern und im engen Anschlusse

an die im selben Betreffe in Würzburg vor einiger Zeit abgehaltene Versammlung den dort gefaßten Beschlüssen beizutreten und das dort hiefür gewählte Komite zur weiteren Vertretung zu autorisiren. (Asch. Z.)

Zum ersten Mal ist die Ernennung eines Israeliten zum ordentlichen Professor an einer bayerischen Universität erfolgt. Es ist nämlich der als hervorragender Gelehrter seines Faches weithin bekannte bisherige außerordentliche Prof. Dr. Herz zum ordentlichen Professor der Anatomie an der Universität Erlangen ernannt worden.

Nürnberg, 13. Febr. Von den 107 Kandidaten, welche hier das Freiwilligen-Examen mitmachten, haben 77 dasselbe bestanden, 30 sind durchgefallen.

München, 12. Februar. Bei Sr. Maj. dem König ist morgen Nachmittag große Militärtafel, zu welchem 110 Generale und Stabsoffiziere eingeladen wurden. Die Tafel wird im großen Schlachtensaale des Festsaalbaues der k. Residenz stattfinden.

München, 12. Febr. Wie wir hören, hat Generaldirektor Lachner um völlige Pensionirung nachgesucht. Das Gesuch ist nun der Verbescheidung des Königs vorgelegt; die Hoftheaterintendanz soll vorgeschlagen haben, Lachner's Quieszenz auf ein weiteres Jahr auszudehnen, ihn also nicht definitiv seiner Stelle zu entheben. Der Bescheid des Königs wird in der nächsten Zeit erwartet.

München, 13. Febr. In der nächsten Staatsrathssitzung wird unter Anderem auch ein Gesetzentwurf sammt Motiven, einen Kredit für außerordentliche Militärbedürfnisse betreffend, über welchen der Kriegsminister Frhr. v. Pranckh Vortrag erstatten wird, zur Berathung kommen.

Deutschland.

Preußen. **Berlin**, 13. Febr. Die Frankfurter Deputation ist gestern Abend hier angekommen und hatte heute eine Konferenz mit dem Finanzminister. Die Verhandlungen mit der Budgetkommission sind bis Montag Abend auf Antrag des Abg. Dr. Ebner ausgesetzt worden. Wenn bis dahin ein Rezeß auf dem Wege der direkten Verhandlungen zwischen der Regierung und der Stadt Frankfurt nicht zu Stande gekommen ist, werden die Verhandlungen der Budgetkommission fortgesetzt.

Berlin, 13. Febr. Das Herrenhaus genehmigte heute die beiden Vorlagen der Regierung wegen Vermögensbeschlagnahme der deposseddirten Fürsten. Graf Bismarck ergriff mehrmals das Wort und führte aus, daß die Verträge mit den Letzteren nicht Privatverträge, sondern Staatsverträge seien. Diese hätten sie aber nicht gehalten. Sicherlich würden auch andere Staaten vertriebenen Fürsten kein Geld zahlen, wenn dieselben das Geld benutzten, um im Auslande Legionen zu bilden. Preußen habe durch die Annexionen nicht Eroberungen gesucht, sondern Wahrung seiner Sicherheit für die Zukunft.

Württemberg. **Stuttgart**, 12. Febr. Wie in gut unterrichteten Kreisen versichert wird, haben die Bestrebungen des Fürsten Hohenlohe, ein Bündniß der süddeutschen Staaten auf Grundlage selbstständiger Verträge zu Stande zu bringen, noch keine bestimmte formelle Gestalt angenommen, und hat das bisher in dieser Richtung Geschehene weder hier noch in Karlsruhe eine Geneigtheit gefunden, welche irgend eine Aussicht auf einen realen Erfolg eröffnen könnte.

Ausland.

Oesterreich. **Wien**, 13. Febr. Die „Presse" erfährt, daß Rußland und Preußen gesonnen seien, sich bei der Pforte dahin zu verwenden, daß letztere dem Fürsten von Montenegro den Hafen Spizza abtrete, damit Montenegro eine Verbindung mit der See erlange. Der Sultan soll nicht abgeneigt sein, dies zuzugeben.

Frankreich. **Paris**, 12. Febr. Die französische Diplomatie verfolgt seit einigen Tagen die Politik **Rußlands** in Asien mit bedenklichem Kopfschütteln. Die Unergründlichkeit der moskowitischen Pläne gibt den abenteuerlichsten Vermuthungen Raum. Man versteigt sich so weit, von einem Handstrich auf das Himmlische Reich zu munkeln.

Paris, 12. Febr. Die offiziösen Blätter melden übereinstimmend, daß nach den letzten Nachrichten aus Athen die Ruhe in der griechischen Hauptstadt keinen Augenblick gestört worden ist; diese Nachrichten werden vom 9. datirt. Selbst die „Liberté" welche während der ganzen Episode unaufhörlich alarmirte und nicht selten ihre Inspirationen von Herrn Rangabe empfing, gesteht heute auf Grund von Privatdepeschen aus Athen, daß „in Griechenland Alles vorüber und daß den Aufregungen der letzten Tage eine sichtliche Beschwichtigung gefolgt ist."

Paris, 13. Febr. Das „Journal officiel" meldet Fuad Pascha's Tod aus Nizza. Es bedauert auf's Lebhafteste die fühlbare Lücke, welche derselbe unter den türkischen Staatsmännern hinterläßt.

Amerika. **New-York**, 13. Febr. General Grant erwiderte auf die Mittheilung der von Seiten des Congresses erfolgten Wahlratification: Er werde ökonomischen Grundsätzen ergebene Minister wählen, lehne jedoch, bevor er den Senat davon in Kenntniß gesetzt, eine Nennung der Namen ab.

Neuestes.

Athen, 12. Febr. Die Truppen haben Ordre erhalten, ihre Kriegs-Aufstellung zu verlassen und ihre früheren Standquartiere wieder einzunehmen.

Konstantinopel, 13. Febr. Die „Turquie" veröffentlicht die Proklamation des neuen griechischen Ministeriums; dieselbe schließt: „Nachdem die Insurrektion auf Kreta erstickt war, kam es zu Negociationen, hervorgerufen durch das Ultimatum der Türkei. Eine Weigerung gegenüber den Entscheidungen der Konferenz hätte nothwendig zum Kriege geführt. Wir hatten aber weder eine kriegsbereite Armee noch eine Flotte. Nachgiebigkeit ist unter solchen Umständen Pflicht, um die Zukunft Griechenlands nicht aufs Spiel zu setzen." — Der Sultan ordnete an, daß der Leichnam Fuad's durch ein Arsenalschiff abgeholt werde.

Nachschrift.

Seine Majestät der König haben geruht, den Assessor der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, Gustav Wilhelm Freiherrn von Künsberg zum Bezirksamtmann von Nördlingen zu ernennen und ihm zugleich das Stadtkommissariat Nördlingen in widerruflicher Eigenschaft zu übertragen, zum Regierungsassessor Kammer des Innern von Unterfranken und Aschaffenburg den Bezirksamtsassessor zu Karlstadt, Franz Weingärtner, zu befördern und zum Bezirksamts-Assessor in Karlstadt den Accessisten derselben Kreisstelle, Hermann Freiherrn von Bechtolsheim, z. Z. am Bezirksamte Kitzingen verwendet, zu ernennen; dann dem k. Appellationsgerichtsrathe Wilhelm Gottlob Laubmann in Aschaffenburg das Ritterkreuz erster Classe des Verdienstordens vom heil. Michael zu verleihen.

Im Vollzuge des § 1 der Verordnung vom 29. Dezember 1868 „die Handels- und Gewerbekammern, dann die Handels-Fabrik- und Gewerberäthe betr.", wurden durch Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels vom 2. Februar die nachbenannten Städte als Sitze von Handels- und Gewerbe-Kammer bestimmt, nämlich: München, Passau, Ludwigshafen, Regensburg, Bayreuth, Nürnberg, Würzburg und Augsburg, je für den Regierungsbezirk, in welchem sie liegen. Gleichzeitig wurde verfügt, daß die bisher bestandenen Handels- Fabrik- und Gewerberäthe außer Funktion zu treten haben.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 9. Febr. 1869. (Schluß). Die Baugesuche des k. Notars Ströhlein, Kaufmannes Hattemer, Postkondukteurs Hartmann, Steinhauers Eugen Baumann und Tünchnermeisters Helm wurden genehmigt. — Ausstellung zweier Verehelichungs-Zeugnisse. — Ausweisung einer Mannsperson im Interesse der öffentlichen Sicherheit. — Bestätigung des Böttnermeisters Adam Göpfert und des Buchhalters Otto Kläber als Agenten der Feuerversicherungsgesellschaft „Silesia", desgleichen des Ordinariatskanzlisten Straub, als Agenten der Oldenburger Versicherungsgesellschaft. — Zwei Gesuche um Verleihung von Schenkwirthschafts-Concessionen wurden abgewiesen, dagegen ein Gesuch um Verleihung einer Concession zum Ausschank von Wein willfährig verbeschieden. — Zwei Unterstützungsgesuche wurden genehmigt.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 12. Februar 1869. Nach Bekanntgabe eines höchsten Ministerialreskriptes vom 27. vor. Mts.,

wornach der rechtskundige Magistratsrath Dr. Roßbach in den erbetenen definitiven Ruhestand versetzt wurde, beschließt der Magistrat, demselben für seine langjährigen, der Stadt treu, gewissenhaft und eifrig geleisteten Dienste den wohlverdienten Dank und die gebührende Anerkennung auszusprechen. — Verfügung über die Taxrückstände des 4. Quartals. — Dem Ansuchen des großherzogl. bad. Bahnamtes wegen Anbringung einiger Laternen zur Beleuchtung des Tunnels bei der Quellenbachsbrücke soll entsprochen werden, nachdem das Bahnamt die Beleuchtung aus eigenen Mitteln bestreiten will. (Schluß f)

Um der Freude über die Wiederwahl und die dadurch unserer Stadt gesicherte Erhaltung des Bürgermeisters Herrn Dr. Zürn einen öffentlichen Ausdruck zu geben, hatte das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten, einem allgemein geäußerten Wunsche der Bürgerschaft entsprechend, ein solennes Diner veranstaltet. Dasselbe fand nun gestern unter sehr zahlreicher, die allgemeine Verehrung für den gegenwärtigen Stadtvorstand bekundender Theilnahme im großen Schrannensaale statt, und verlief dasselbe in animirtester und heiterster Stimmung.

Gestern Nachmittag entdeckte unterhalb Talavera ein dort seine Heerde weidender Schäfer eine männliche Leiche; er rief sogleich mehrere in der Nähe weilende Schiffer herzu, die Leiche wurde aus dem Sande hervorgezogen und alsbald als die des seit mehreren Wochen vermißten Studirenden der Universität, Max v. Seckendorf, erkannt. Alles, was derselbe an dem Abend, seit welchem er vermißt wurde, bei sich trug, als Uhr, Ringe, Börse ꝛc, fand sich unversehrt vor. Die Leiche wurde noch am Abende ins Leichenhaus gebracht, und findet morgen Abends 6 Uhr unter Fackelschein die feierliche Beerdigung statt.

Am Samstage Abend traf von Haßfurt ein Telegramm an den Stadtmagistrat dahier ein, zu erwartendes Hochwasser verkündend. Um jene Zeit betrug in Haßfurt der Wasserstand des Maines 9' über 0, und war noch im Wachsen. Dahier zeigte heute morgen der Pegel 8' über 0, der Main hat stellenweise die Ufer überschritten und ist die Passage durch das Holz- und Schwanenthor gesperrt, ein weiteres Steigen wird jedoch nicht befürchtet.

Von nun an werden sämmtliche Civilsträflinge, welche ihre Strafe auf den Festungen Marienberg (Würzburg) und Oberhaus (Passau) zu erstehen haben, auf die Festung Rosenberg (Kronach) verbracht, und es kommen in Zukunft sämmtliche Militärsträflinge zur Erstehung ihrer Strafen in's Ober- und Niederhaus (Passau.)

Landtag.

München, 13. Febr. Am Schlusse der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer beraumte der Präsident die nächste auf Montag an, mit dem Schulgesetz als Berathungsgegenstand.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 7. bis 13. Februar 1869.

Waizen per 300 Pfd. 20 fl. 2 kr., Korn pr. 300 Pfund 15 fl. 58 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 16 fl. 44 kr., Haber pr. 180 8 fl. 59 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl — kr. Demnach gegen letztere Schranne Waizen 19 kr., Korn 6 kr. gestiegen, Gerste 12 kr. und Haber 6 kr. gefallen. Summa aller verkauften Pfunde 113,300. Umsatzsumme 6,983 fl. 40 kr.

Mainz, 12. Febr. (Fruchtbericht.) Auch in den letzten 8 Tagen war nur wenig Geschäft für den Konsum; Preise behaupteten sich jedoch auf vorwöchentlichem Stande. Hülsenfrucht sehr stille, Erbsen 9½— 10 fl., Bohnen 11⅔ fl., Linsen 10½ bis 16 fl., Wicken 10¼ fl., Kleesaat, rothe, sehr stille und viel angeboten 24—26 fl, Luzerne ist immer noch kein rechtes Geschäft, doch behaupten sich die Preise gut 27—30½ fl. Rüböl unverändert 19¼ fl. Mohnöl 33 fl Leinöl 19½ fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 12. Februar, 1½ Uhr. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz bei lebhaftem Geschäft fest. Oesterr. Creditaktien setzten sehr hoch ein, schließen aber flau. 1882er Amerikaner 81⅞—82—81⅞ bez., 5% National 54⅛ P., Silberrente 56—⅛ bez., 5% englische Metalliques 64½ P., ¼ G., Steuerfreie Metalliques 52½ P., 52⅜ G., 4½% Metalliques 44⅛ P., 1860er Loose 81⅜—81 bez., 1864er Loose 122—121¾ bez., 1858er Loose 159½ P., Bankaktien 678—79—80—81 bez. u. G., Creditaktien 284½—84—81½ G., Staatsbahnaktien 313 P., 312 G., Elisabethbahn 147—145½ bez., Rudolphsbahn 148½ bez., Rudolphsbahn-Prior. 72½ Mannheim-Karlsruhe 94¼ P., Alsenzbahn 84⅝ G., 4½% Württemberger 94 P., 4½% Bayerische 95⅝ P., 5% Bayerische —— P., 4% bayer. Prämien-Anlehe 107¼ G., Badische Prämien-Anlehe 105— P., 4½% Badische 94 P., 4½% Nassauer 94 P., Ostbahn 127 P., 126¾ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphischer Bericht.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Holsatia," Capt. Ehlers, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches von New York am 2. Februar abging, ist nach einer außerordentlich schnellen glücklichen Reise von 9 Tagen 7 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 49 Passagiere, 700 Tons Ladung, 516,400 Dollars Contanten und 73 Briefsäcke.

Mitgetheilt von F. J. Bothof, Mainz und Aschaffenburg.

Für Alle, welche mit Geld zu thun haben.

Wir verfehlen nicht, das handel- und gewerbtreibende Publikum auf eine literarische Erscheinung aufmerksam zu machen, die unter dem Titel „Illustrirter Anzeiger über gefälschtes Papiergeld und unächte Münzen" von Adolf Henze, dem bekannten Handschriftenkenner, in Leipzig erschienen ist und von der bereits 25 Nummern ausgegeben sind. Das Unternehmen verdient um so mehr die Beachtung aller Gewerbtreibenden und der Handelswelt, als die Fälschungen von Werthpapieren und Münzen sich täglich mehren und die sorgfältigsten Falsifikate nicht immer genügen, um dieselben sofort zu erkennen. Der uns vorliegende Anzeiger bietet jedoch durch ihm beigegebene illustrirte Darstellungen des gefälschten Papiergeldes und der unächten Münzen, erstere zum Theil in Tondruck, letztere in Gold- und Silberdruck in Relief, solche meßbare und mathematische und bekannte Merkmale, die ein Verkennen der Falsifikate unmöglich zulassen. Das Blatt hat auch noch den doppelten Vortheil, und das Verdienst, daß es vor persönlichen Verlusten schützt und zur Verminderung von Fälschungen, deren jetziger Umfang aus folgenden Angaben erhellt, beiträgt. Von den 145 Sorten Papiergeld, welche jetzt kursiren, sind nach Angabe des genannten Anzeigers bereits 68, von Coupons 42 und von den gangbarsten Münzsorten mehr als 500 nachgemacht und verbreitet worden. Die Ausstattung des Illustrirten Anzeigers läßt in topographischer Hinsicht, ebenso in Bezug auf den reichen Inhalt nichts zu wünschen übrig, weshalb wir nicht unterlassen wollen, dieses neue schöne und nützliche Unternehmen unsern Lesern im Allgemeinen, besonders aber der Geschäftswelt zu empfehlen. Der Preis für den Jahrgang beträgt 54 kr.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [11

Malz-Extract

von Joh. Hoff in Berlin empfiehlt

Wilhelm Simon,

(f) Eichhornstraße.

1542) Eine sehr schön gelegene **Gerberei** in einem Landstädtchen Württembergs ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Näh. in der Exp. (2a

1529) Ein junger **Schnauz** hat sich vor einig n Tagen verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben Büttnersgasse Nr. 54 neu.

11

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,

ohne jegliche weitere Spesen.

Im **Waschen, Färben & Façoniren** der Strohhüte empfiehlt sich zu geehrten Aufträgen

H. Poisket,

35 Strohhutfabrikant.

Mein Lager in

Cigarren,

die sich sowohl durch feine Qualität als auch durch guten Brand und leichten Zug auszeichnen, halte ich zu den billigsten Preisen gütiger Beachtung empfohlen.

M. J. Philippi,

(5) **Semmelsstraße.**

Am 10. Februar l. Js. Abends zwischen 10 und 10¼ Uhr wurde aus einem Wirthschaftszimmer dahier ein Ueberrock von dunkelbraun gerippten Doppeltuche, mit dunkelbraunen großen Hornknöpfen und dunkelblauen Sammtkragen entwendet. Derselbe ist mit schwarzem Bande eingefaßt und noch wenig getragen. Um Spähe ersucht

Würzburg, 12. Februar 1869.

der k. Untersuchungsrichter:

Dotterweich.

Zwangs-Versteigerung.

Zufolge Auftrages des k. Bezirksgerichts Lohr versteigert der Unterzeichnete im Zwangswege am

Donnerstag den 1. April d. Js.

Nachmittags 2 Uhr

in Wernfeld den Grundbesitz der Georg Michael Blumm Eheleute von dort, bestehend in einem Wohnhause sub Haus-No. 36 mit Zugehör und mehreren Grundstücken in der dortigen Steuergemeinde sub Pl.-No. 8435, 358, 359, 377, 376, 944, 354, 355 im Gesammtschätzungswerthe zu 770 fl. auf 3 Martinifristen 1869/71 nach Vorschrift der Exekutionsordnung unter den am Termine bekannt zu machenden üblichen Bedingungen.

Gemünden, den 12. Februar 1869

Reinhard, k. Notar.

Bekanntmachung.

Bei dem k. Bezirksamte Marktheidenfeld kann ein geprüfter Rechtspraktikant zur Fortsetzung seiner Praxis gegen einen Monatsgehalt von 20 fl. sogleich eintreten.

Bewerber wollen sich unter portofreier Vorlage der bezüglichen Zeugnisse an den Amtsvorstand wenden.

Marktheidenfeld, den 10 Februar 1869.

Königliches Bezirksamt.

26 **Teubler**

1522) Eine geübte **Maschinennäherin** findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Ein tüchtiger **Ofensetzer** findet dauernde Beschäftigung bei Häfnermeister **Sauter.**

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Landgerichts Ochsenfurt

Mittwoch den 24. März l. J.

Nachmittags 2 Uhr

in dem Ackermannschen Gasthause zu Erlach die in der dortigen Steuergemeinde belegenen Realitäten, bestehend in

Plan-Nr. 95—0,12 Dezimalen Wohnhaus Haus-Nr. 43,

Plan-Nr. 96—0,12 Dezimalen Küchengarten,

Plan-Nr. 1253—0,11 Dezimalen Acker

in der Ammelsleiden, dann in 16,69 Tagwerk Aecker und Waldung sub Plan-Nr. 370. 370½. 517. 778. 928. 228. 232. 417. 491. 1654½. 1187. 774½. 630½. 2424. 2432. 2433. 2451. 2491 im Gesammtschätzungswerthe zu

4625 fl.

gegen Baarzahlung der Strichschillinge nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die übrigen Bedingungen im Termine selbst bekannt gegeben werden, und die nähere Beschreibung der Objekte inzwischen auf meiner Amtsstube eingesehen werden kann.

Ochsenfurt, den 6. Februar 1869.

Wendlinger, k. Notar.

ANNONCEN-EXPEDITION

für alle Zeitungen des In- & Auslandes

G. L. DAUBE & C°

Frankfurt a/M.
Hamburg — Bruxelles
Stuttgart.

General-Agenten in allen grösseren Städten.

Zu vermiethen.

(1478 35) Eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern, mit 2 Alkoven, großer heller Küche und allen sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Mai zu vermiethen. Domstraße No. 25 neu.

Am 10. Februar l. Js. zwischen 7 und 9 Uhr Abends wurde aus einem Hause dahier ein sogenannter Katschermantel von dunkelblauem Tuche, mit schwarzen Hornknöpfen und schwarz carrirtem wollenen Futter entwendet. Um Spähe wird ersucht.

Würzburg, 12. Februar 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.

Dotterweich.

Am 8. Februar l. Js. wurden aus einem Hause dahier folgende Gegenstände entwendet: 1 schwarzer Tuchrock mit schwarz übersponnenen glatten Seidenknöpfen, schwarzen Atlasfutter und einem breiten Kragen, 1 Hose von gleichem Stoffe mit schwarzbeinernen Knöpfen und weißen Sarsinetfutter. Dieß zur Spähe.

Würzburg, den 12. Februar 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.

Dotterweich.

1436 3c) Ein **Junge** aus ordentlichem Hause kann unter annehmbaren Bedingungen die **Conditorei** erlernen und sofort eintreten. Näh. Exp

---

1437 3c) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1 Mai zu vermiethen. Glockengasse Nr. 13 neu.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 Bodenkammern, Zutritt im Garten und sonstigen Erfordernissen auf den 1. Mai. Pleicherthor N 28.

Hofbrauhaus.

Heute Montag

Concert

der

Badenweiler Curkapelle.

Anfang 7½ Uhr.

Annonce.

1518 3a) Es wird eine **Apotheke** zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näh. in der Exp.

1513) Ein ordentlicher **Bursche** vom Lande von 18—21 Jahren wird in einem hiesigen Geschäfte als Hausknecht angenommen.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Käsverkauf.

Aechten Limburger & Schweizergebirgs-Käs, en gros & en detail, jeden Mittwoch, Freitag und Samstag auf dem Buttermarkt, zunächst bei Hrn Kaufmann Hiller, außerdem im Magazin, Maulhardsgasse No. 9, empfiehlt bestens zu den möglichst billigen Preisen

J. D. Fischer,
Käshändler.

31)

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.

27 Medaillen.

Mastic Lhomme Lefort,

von den Gärtnern als bestes Mittel anerkannt

kalt zu propfen

und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen

(mit Wasser oder Spatel aufzutragen)

Angewandt in den Kaiserlichen und Königlichen französischen und fremden Baumschulen.

Fabrik 102. rue de Paris in Paris (Belleville). Niederlage in **Würzburg**

Gieger, Samenhandlung
am Handelsgärtner.

1305 (b)

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis Amtsblatt Nr 100 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
Hirsch-Apotheke in Würzburg.

(c)

Verkauf.

In einem lebhaften Städtchen an der Bahn und am Main gelegen, ist eine **Weinhandlung** nebst Weinlager, Fässer rc. mit schöner Kundschaft in Bayern zu verkaufen. Das Haus nebst Einrichtung kann ebenfalls mit verkauft werden; doch wird auch ersteres ohne Haus abgegeben. Das Nähere in der Exp. unter **A. B. Nr. 1407.** (2c

---

Eine perfekte **Kammerjungfer,** mit den besten Zeugnissen versehen, wird gegen hohen Gehalt im Hôtel de Russie 47 gesucht.

Allen Gartenbesitzern

offerirt die Unterzeichnete ihre sogenannten Pflanzen- oder Blumenstäbe verschiedener Größen in rund u. glatt gehobelter Waare bei äußerst billigen Preisen.

Preislisten und Muster stehen gratis und franco auf Verlangen zu Diensten. Wiederverkäufer an größeren Plätzen sind gesucht.

Die Holzwaarenfabrik des

C. Keysser
in Geroldsgrün
bei Kronach (Bayern).

688)

Eine Köchin,

die sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht und sich über Solidität ausweisen kann, wird gesucht. Näh. in der Exp. (1481 2b

---

Vor Fälschung wird gewarnt!

Kaiserl. kgl. ausschließlich priv. neue verbessertes erstes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp,
prakt. Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Dieses **Mundwasser** ist von der löbl. Wiener medizinischen Fakultät approbirt und durch eigene 25jährige Praxis erprobt. Der Verkauf dieses Anatherin-Mundwassers wurde im Königreich Bayern durch höchste Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern wie des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. Januar 1865 genehmigt.

Depots in Würzburg bei

Joh. Schällein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Regelmässige Passagierbeförderung

von

Gustav Böhme & Co. in Hamburg
am 1. und 15. jeden Monats
direct
(nicht über England)
von Hamburg nach New-York und Quebec.
Von **Hamburg** nach **Dona Francisca, Blumnau** und **Rio Grande do Sul**
am 10. April, 10. Mai, 10. Juni.

Die zu unserer Linie gehörenden **20 großen dreimastigen Segelschiffe,** eigends zu der Fahrt erbaut und auf das Beste eingerichtet und ausgerüstet, werden regelmäßig wie oben von uns expedirt, und können wir sie Auswanderern ganz besonders empfehlen.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Gustav Böhme & Co.,
concessionirte Expedienten in Hamburg.

9b)

Maschinen-Treibriemen

in allen Dimensionen, von einfacher, doppelter und dreifacher Lederstärke, bester Eichenlohgerbung, ferner alle Sorten **Näh- & Binderiemen** empfehlen unter billigster Bedienung.

Lewald Söhne Lederfabrik,
Fürth bei Nürnberg

(c)

1759 3c) Die soeben erschienene neueste Verloosungsliste über alle im Jahre 1868 gezogene Serienloose wird

Jedem Loosbesitzer

gegen 12 kr. württ. oder fremde Briefmarken franco zugesandt von **A. Dann** in **Stuttgart.**

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene, neu hergerichtete **Wohnung** im Hinterhaus von 3 ineinandergehenden Zimmern, Neben-Zimmer, Bodenraum, Kellerabtheilung, Holzlage und Antheil an der Wasserleitung, sogleich oder bis 1. Mai im 2. Distr. neue Nr 26 am Spiegelplatz. (2a

---

1503 2b Wirthschafts-Tafeln, Stühle und Bänke, Deckelgläser, ein- und zweischläfrige Betten werden verkauft. Näh. in der Expedition.

Zur billigen Lieferung von

Zwickauer Steinkohlen

empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung

Hugo Pabst
in Zwickau.

1366 6b)

Ein geübter Möbelarbeiter findet Beschäftigung bei

F. C. Silgen.

1491 2b Ein schön möblirtes Zimmer in sonniger Lage ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

1489 2b Eine Mezanen-wohnung von 3 Zimmern ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1463 3c) Es ist eine **Werkstätte,** mit und ohne Wohnung, bis 1. Mai zu vermiethen. Reisgrubengasse neue Nr. 4

1469) Eine gebrauchte **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Von heute an **Lagerbier** aus der Mär'schen Brauerei, vormals Hofbrauhaus, in den **oberen Lokalitäten des alten Bahnhofes**, wozu ergebenst einladet

Joh. Feineis.

Ruff. Zuckererbsen, Artischoken, Blumenkohl & Kopfsalat, empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Gütiger Beachtung empfehle ich das neueste

französische Putzpulver (Frêmy)

zum Reinigen von neusilbernen, vergoldeten, broncirten u. s. w. Gegenständen. Proben frei.

G. F. Cronenthall.
Eichhorngasse Nro. 5.

Cadolzburger Baumschule.

Im Besitze der **Baumschule** in Cadolzburg, ersuchen wir, alle gefällige Aufträge auf Obstbäume, Beerensträucher ꝛc. ꝛc., an unsere nachstehende Adresse gelangen zu lassen. Mit der Versicherung billiger und solider Bedienung sehen-bald geneigten Aufträgen entgegen.

Nürnberg.

S. Dentler & Comp.

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Donnerstag den 18. d. Mts.** und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags ½2 Uhr, im 4. Distr. Nro. 14, Zwinger, in der Verlassenschaft der Privatiers Wittwe Roppert Kommode, Kanapee, Sessel, große und kleine Schränke, Uhren, Tische, Stühle, Nachttisch, Betten, Bettstätte, Matrazen, Spiegel, Bilder, verschiedene Kleider, Weißzeug, Porzellain, Küchen-, Geltengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Weidner, Taxator.

Bekanntmachung.

Im Auftrag des k. Handels- und Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete im Executionswege am **Donnerstag den 25. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** im 3. Dist. Nr. 27, neue Büttnergasse, 1 Bett mit Bettstatt, 1 kleine Kommode, 1 Pfühlen mit Bettstatt, um ½3 Uhr im goldenen Kreuz Nr. 55, neue Fleischbankgasse, 1 Kommode, 1 Spiegel mit Goldrahme, um 3 Uhr im 2. Distr. Nro. 285, weißes Roß, 2 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Küchenschränkchen, 1 polirten Kleiderschrank, 1 Kanapee, 1 Königsbild, um ¼4 Uhr im 1. Distr. Nro. 4, neue Pleichacherpfarrgasse, 2 Betten mit Bettstätte, 1 Kleiderschrank, 1 Kommödchen, 1 kl. Schränkchen, 1 Eckschränkchen, 1 Tisch und 3 Stühle, sodann um 4 Uhr im 2. Distr. Nro. 4 neu, untere Wöllergasse, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstatt, 2 Tische, 4 Stühle und eine Wasserbutte gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden

Johann Weidner, Taxator.

1536) Ein gangbares **Mehl- und Produkten-Geschäft** mit Ladeneinrichtung und Waarenvorrath ist sofort zu vergeben. Näh. in der Exp.

1546) Zwei hübsch möblirte ineinandergehende **Zimmer** sind zusammen oder auch einzeln bis 1. März zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Immobiliarexecutionsstrich.

In der Conkurssache des Johann Schmitt von Mainsondheim werde ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg das zur Masse gehörige Adlerwirthschaftsanwesen nebst 2 Grundstücken in der Markung Mainsondheim, zusammen auf 2750 fl. taxirt, am

Dienstag den 2. März, Nachmittags 2 Uhr
in der Schule zu Mainsondheim

gegen Zahlung in 4 Martinifristen 1869 mit 1872 unter Zulegung von 4½ % Zinsen vom Zuschlage an prozeßordnungsmäßig versteigern.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe.

Dettelbach, am 5. Februar 1869.

August Neus, k. Notar.

Schuldenliquidation.

Johann Fischer, Maurermeister zu Erlabrunn, beabsichtigt sein Grundvermögen zu veräußern und mit seinen Gläubigern ein Abkommen bezüglich ihrer Befriedigung und des weiter einzuhaltenden Verfahrens zu treffen.

Etwaige Forderungen gegen genannten Fischer wollen deßhalb am

Donnerstag den 18. d. Mts.,
früh 9 Uhr

in meinem Amtszimmer angemeldet und begründet werden.

Würzburg, den 11. Februar 1869.

Huth, k. Notar.

Gasthaus-Verkauf.

In der Gemeinde Gössenheim, über 600 Seelen zählend, ist das an der Kreuzung zweier Straßen liegende, sehr rentable Gasthaus zur Krone mit Backgerechtigkeit und Backeinrichtung aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe enthält nebst Gütern 800 Eimer Faß in dem Keller, 7 heizbare Zimmer mit Tanzsaal und die übrigen zur Wirthschaft erforderlichen Räumlichkeiten.

Bei demselben befindet sich eine massiv erbaute Scheuer, eine Stallung für 18 Pferde und Schweinstallung. Zu dem Hause gehört auch das Gemeinderecht in Bezug von Holz, Wiese und Krautfeld.

Von dem Kaufschillinge sind 1800 fl. baar einzuzahlen, der Rest dagegen in Zielfristen abzutragen.

Kaufliebhaber wollen sich an Georg Dertinger in Weyersfeld wenden.

1538 2a) In einem Landstädtchen Unterfrankens, in wohlhabender Gegend, ist ein neu gebautes **Haus**, worin Conditorei und Handlung betrieben wurde, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Einem jungen Manne wäre hier schöne Gelegenheit zur Gründung eines Geschäftes gegeben, da auf Wunsch auch die vollständige Geschäfts-Einrichtung abgegeben wird und günstige Bedingungen gestellt werden. Näh. Exp.

1540 3a) 6 Stück gewöhnte **Zugstiere**, nebst 4 Stück trächtigen **Mutterschweinen** sind zu verkaufen bei

Joseph Sändensack
in Arnstein.

1530) Im 4. Distr. ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen im 3. Distr. Nr. 10, neue Nr. 15, Kettengasse.

Sänger-Verein.

Dienstag, den 16. Februar
Probe und Ballotage.
Mittwoch, den 17. Februar
Gesellschafts-Abend
für Herren
im kleinen Theatersaale.
Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuß.

1541) Ein junges **Mädchen**, welches noch nicht gedient hat, kann einen guten Platz erhalten.

Näh. in der Exp.

1453 2b) Es ist ein **Haus**, an einer gesunden Lage, das sich auch zu einem Geschäfte eignet, zu verkaufen. Auch ist daselbst eine **Produkten-Einrichtung** zu verkaufen. Näh. Exp.

1488) **Zu vermiethen** ist ein gut möblirtes **Zimmer** mit sehr schöner Aussicht bis März oder auch später. 1. Distr. Nr. 240, Reisgrubengasse.

Ausverkauf.

Von Morgen an sind

Seidenstoffe

zu den **billigsten Preisen** beigefügt.

S. Rosenthal.

Todes-Anzeige.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir nur auf diesem Wege die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Maria Krug,

geborne Kritzner,

nach längerem Leiden, gestern Abend 7¾ Uhr entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Martin Krug.
Margaretha Möller, geborne Krug.
Babette Krug.

Zugleich im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

1551

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unsern innigstgeliebten, guten, unvergeßlichen Gatten, Vater, Schwiegersohn und Onkel, den Privatier und vormaligen k. Postexpeditor

Leonhard Schmitt

in Hofheim,

heute Abends 7¼ Uhr nach nur dreitägiger schmerzlicher Krankheit, versehen mit den Sterbesakramenten der hiesigen Kirche, zu sich abzurufen.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten — und zwar nur auf diesem Wege — mittheilen, bitten wir — vom tiefsten Schmerze gebeugt — um frommes Andenken an den Dahingeschiedenen.

Hofheim und Bamberg, den 12. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Kaum hat sich das Grab über die irdische Hülle unseres theueren und unvergeßlichen Vaters geschlossen, so gefiel es dem Herrn über Leben und Tod, auch heute morgens um 9¾ Uhr unser gutes innigstgeliebtes Kind und Schwesterchen

Viktoria

in einem Alter von 2 Jahren und 7 Monaten zu sich in sein Himmelreich abzurufen. Die feierliche Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die Freunde und Verwandten höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 13. Februar 1869.

Die tieftrauernden Eltern:
Georg Bader.
Marie Bader, geb. Mahler.

Kartoffeln,

eine große Partie, das Mäßchen 3½ kr., nach Metzen und Schäffeln billiger bei

F. Holzheimer
1547) in der Pleich.

Anzeige.

1543) **20 Fuhren gute Garten Erde** werden angekauft. Näh in der Exp.

1545) In Mitte der Stadt, an einer frequenten Lage, ist ein geräumiges **Parterrezimmer,** welches sich zu einem Comptoir eignet, sogleich oder auch später zu vermiethen. Näh. Exp

---

Verkauf.

1534) Das Porträt König Ludwig des II., welches in jüngster Zeit bei Herrn Mangold zur Verloosung ausgestellt war, ist von der Gewinnerin billig zu verkaufen. 2 Distr., Ulmergasse, neue Nr. 18

Les langues françaises et anglaises sont enseignées d'après les meilleures méthodes. — S'adresser à l'expedition sous C. 1535.

1533) Zu verkaufen sind **2 Kisten,** a) 6' lang, 3 9" breit, 1' 10" hoch, b) 6' 6" l., 2' 9" h., 2' 9" breit Plattnersgasse Nr. 7, 2. Stock.

1523 2a) Ein im Mundiren und Actuiren gewandter **Scribent** sucht bis 15. März eine Stelle. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Montag, den 15. Februar 1869.
10. Vorstell. im 7. Abonnement.
Gastspiel des Frl. Chorherr, kais. russ. Hofschauspielerin.

Der Goldonkel.
Posse mit Gesang in 3 Akten von E. Pohl.

Dienstag, den 16. Februar 1869.
Zum Benefize der hiesigen Stadtarmen

Das Geheimniß der alten Mamsell.
Schauspiel in 4 Akten von E. Moosberg

Mittwoch, den 17. Februar

Reichs-Versammlung

Abends 8 Uhr
bei Bauer (Sebert).

Das Comité.

Restauration Rehhecke.

Heute Abend **Leberklöße** und **Weißbraten,** morgen Dienstag **Kesselfleisch** und **frische Leberwürste,** nebst **Neuverndorfer Bier** und **rothen Taubermost,** wozu ergebenst einladet

Joh. Gerling.

Gasthaus z. Rose.

Morgen Dienstag Früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** Mittags und Abends **Leberwürste.**

Morgen Dienstag **Kesselfleisch** und **Leberwürste** in der Restauration von

Joh. Büchs.

1544) Ein **kleines Logis** ist pr. 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Sabine Meckel, Privatiersgattin, 67 J. a. — Dominikus Bauer, Examinatorskind, 5 M. a. — Ottilia Roth, ledige Privatiere, 70 J. 10 M. a. — Dorothea Lehrmann, Fischermeistersgattin, 73 J. a. — Franz Schneier, Magazinsdienerskind, 1 J. 10 M. a. — Maria Katharina Augustine Hammer, Conventualin des Ursulinerklosters, 54 J. 9 M. a. — Victoria Bader, Lohnkutscherskind, 2½ J. a.

F. J. Hiller.

Am vor Beginn der neuen Saison zum Verkauf:

Kleiderstoffe, Chales & Jacquetten

vollständig zu räumen, unterstelle ich dasselbe einem

Ausverkaufe

zu bekannt herabgesetzten Preisen.

Für Communikanten

empfehlen schwarze Tuche, Satins & Merkestoffe zu billigen Preisen

Breiting & Zwanziger.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Postdampfschiffe zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Hafen anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Holsatia, Mittw. 12. Feb., Westphalia, Mittw. 19. März
Cimbria, „ 26. März, Saxonia, „ 16. April
Hermania, „ 9. April, Bohemia, „ 23. April

Cajütspassage: Orte pro Schiff Thlr. 140. Zweite Cajüte Thlr. 100.

Zwischendeck Thlr. 60.

Fracht für Güter, pr. ton. 40 Cubikfuss, Schiffsmaass oder 1000 Pfd. Netto, für einfache und leichtverpackte.

Weiterfracht mit und nach den Staaten, Canada & Cal. Briefe zu beziehen durch „Hamburger Dampfschiff“

und zwischen

Hamburg — Havana — & New-Orleans,

auf der Bahnlinie **Havre**, auf der Atlantic **Southwestern** anlaufend,

Westphalia, Mittw. 5. März, Saxonia, Mittw. 26. März

Cajütspassage nach Havana Thlr. 120. New-Orleans Thlr. 200, zweite Cajüte Thlr. 80. Thlr. 140. Zwischendeck Thlr. 60. Thlr. 80.

Fracht Thlr. 60. Thlr. 80. pr. ton. Cubikfuss, Schiffsmaass oder 1000 Pfd. Netto, für einfache und leichtverpackte Güter.

Während der

Fabrik-Ausverkauf Bedingungen.

Ich bin Willens, **Ich bin**

sowie dem allein für das Königreich Sachsen zum Abschluß von Lieferungsverträgen ermächtigten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschiffslinie

F. J. Rothof in Aschaffenburg

und besitzen Agenturen: **J. Wesch. Hilter** in p. Osnabrück; **Friedr. Meier** in Bersenbrück; **Herm. Otten** in Quakenbrück; **Eugenius Brauner** in Lingen; **Peter Hermann** in Meppen; **Gebrüder Hesselmann** in Papenburg; **H. Heilermann** in Leer; **Wilhelm Ihno Meyer** in Norden; **Johann Georg Roth** in Aschaffenburg; **Gebr. Strohmeyer** in Schwerin; **Joh. Heinr. Wilh. Bischoff** in Bremen; **Ernst Ludwig Meyer** in Bremerhaven; **Heinrich Wilh. Bahlsen** in Hannover; **J. H. Gaedeke** in Braunschweig; **J. H. Hohmann** in Duderstadt; **C. G. Hoffmann** in Heppenheim; **Heinrich Wilh. Meyer** in Minden; **Heinrich Wilh. Meyer** in Neuhaus; **Joh. Heinr. Wilh. Meyer** in Nienburg; **Joh. Heinrich Wilh. Meyer** in Northeim; **Joh. Heinrich Wilh. Meyer** in Osterode; **Joh. Heinrich Wilh. Meyer** in Peine; **Joh. Heinrich Wilh. Meyer** in Salzgitter; **Joh. Heinrich Wilh. Meyer** in Seesen; **Joh. Heinrich Wilh. Meyer** in Uslar; **Joh. Heinrich Wilh. Meyer** in Wolfenbüttel; **Joh. Heinrich Wilh. Meyer** in Zellerfeld; **Joh. Heinrich Wilh. Meyer** in Zellerfeld; **Joh. Heinrich Wilh. Meyer** in Zellerfeld

Danksagung u. Empfehlung.

Der Unterfertigten fiel in jüngster Zeit eine Kuh. Da diese jedoch bei dem Viehversicherungs-Vereine „Prosselsheim" versichert war, so wurde mir sogleich die ganze Werthsumme ausbezahlt.

Ich fühle mich nun verpflichtet, nicht nur dem Verwaltungs-Ausschusse meinen Dank auszusprechen, sondern auch jedem Viehbesitzer diesen Verein bestens zu empfehlen.

Prosselsheim, den 9 Februar 1869.

Anna Maria Füller, Wittwe.

Ausverkauf.

Umzugs halber verkaufe ich sämmtliche **Porzellain- & Glaswaaren** zu herabgesetzten Preisen.

L. Berg,
Porzellain- u. Glaswaarenhandlung,
2a) Theaterstraße Nro. 9 neu.

Bekanntmachung.

Die **Schießhauswirthschaft** dahier wird am 1. März 1869 auf weitere drei Jahre verpachtet

Pachtliebhaber hierzu werden eingeladen.

Die der Verpachtung zu Grunde gelegten Bedingungen können täglich beim Schützenmeister Hamm eingesehen werden.

Winterhausen, den 15 Februar 1869.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

In Sachen Lazarus Baumblatt alt von Theilheim gegen Adam Pfeuffer von Steinbach, Hypothekenzinsen betr., wird zufolge gerichtlichen Auftrags am

Donnerstag den 25. ds. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Steinbach derjenige Theil des beklagtischen Grundvermögens, bei dem in der 1. Versteigerung die Taxe nicht geboten wurde, dem wiederholten Verstriche unterstellt, und diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt. Das Verzeichniß der zum Striche kommenden Realitäten worunter sich insbesondere auch die beiden häuslichen Anwesen Hs.-Nro. 38 und 22 in Steinbach befinden, kann auf meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Die Versteigerung geschieht auch diesmal auf Baargeld für den Fall aber, daß auf diese Weise kein annehmbares Resultat erzielt wird, auf 6 Martinifristen 1869 mit 1874.

Werneck, den 11 Februar 1869.

Wächter, k. Notar.

Einladung.

Kommenden **Dienstag den 16. Februar 1869** wird zum Besten der hiesigen Staatsarmen auf hiesiger Bühne aufgeführt:

Das Geheimniß der alten Mamsell.

Schauspiel in 4 Akten von Moosberg.

Zu dieser Vorstellung erlauben wir uns alle Wohlthäter und Freunde der Armen mit dem Bemerken einzuladen, daß die Eintrittskarten am nemlichen Tage früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes, dann später an der Theaterkasse zu den gewöhnlichen Preisen zu haben sind.

Würzburg, den 13. Februar 1869.

Der Armenpflegschaftsrath.
II. Vorstand: **Göbel.**

Hell, Sekr.

Im Concurse des Thomas Heßdörfer von Stetten, dessen Aktivvermögen höchstens 3052 fl. entziffert, welchem 3694 fl. 37 kr. Hypothek- und etwa 100 fl. gerichtsbekannte Currentschulden gegenüberstehen, ist das kgl. Landgericht Karlstadt vom kgl. Bezirksgerichte Lohr mit der Abhaltung der Ediktstage beauftragt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 8. März l. Jrs.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 5. April l. Jrs.,

III. zur Schlußverhandlung auf

Montag den 26. April l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr dahier anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners und dieser selbst unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer an oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Konkursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger und der Gemeinschuldner haben bis zum ersten Ediktstage in Lohr wohnende Insinuations-Mandatare, jedoch mit Ausschluß der k. Post, um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Bezirks-Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am I. Ediktstage soll auch über den Umfang und die Verwerthung der Aktivmasse, Versilberung der Strichschillinge oder Aufstellung eines Massacurators oder Einweisung der Gläubiger in die Strichschillinge sowie über die Einhaltung oder Umgangnahme von den gesetzlichen Bekanntmachungsfristen für Immobilien Beschluß gefaßt werden, und werden jene Gläubiger, welche bis zum oder am I. Ediktstage in diesen Beziehungen keine Erklärung dahier abgeben, als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger zustimmend angesehen werden.

Karlstadt, den 9. Februar 1869.

Königliches Landgericht.
Küttenbaum.

Bekanntmachung.

Von der Oekonomie-Commission des kgl. II. Artillerie-Regiments werden nachverzeichnete Schmiedewerkzeuge an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben, als: 2 Ambos mit Schrott und Horn, 2 Sperrhorn, 3 Schraubstöcke, 6 Vorschlaghämmer, 9 Handhammer, 3 Beschlagstühle, 4 Löscheimer, 3 Schrottmeitzel, 6 Vorlochstempel, 6 Durchlochstempel, 2 Feuerzangen, 6 Pauschzangen, 5 Handzangen, 2 Feuerschaufeln 2 Schinhacken, 2 Löschwische, 2 Löschspieße, 2 Esseln, 2 Brassbälge und 1 Wartbank.

Die beßfallsigen Bedingungen können von morgen an bis zum 24. dieß täglich **Vormittags von 9 bis 12 Uhr** bei der vorgenannten Commission in der alten Kaserne eingesehen und sogleich Lieferungs Anträge zu Protokoll gegeben werden.

Würzburg, den 15. Februar 1869.

Beim Unterzeichneten kann sogleich ein **Bader-Gehülfe** gegen gutes Honorar in Condition treten.

Mich. Auerbach, Bader in Bischofsheim a. Rhön

1520) Ein **goldener Ring** ging am vergangenen Sonntag Abends im Schießhause verloren. Man ersucht denselben in der Reibeltsgasse Nr. 2 gegen Belohnung abzugeben.

Brennholz-Versteigerung
im königl. Forstreviere Lohrerstraße.

Am

Donnerstag, den 25. Februar l. Js.,

Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Hôtel Gundlach dahier unter den gewöhnlichen Bedingungen aus dem Hiebe der Abtheilung Lochschlag, sowie an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen die nachbezeichneten Brennholz-Sortimente öffentlich versteigert:

96	Klafter	Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
25	"	" Knorzholz,
40	"	" Prügelholz 1. Klasse,
10½	"	" " 2. "
50	"	" Astholz,
115	"	" Anbruchholz,
25¾	"	" Klotzholz,
107	"	Eichen-Knorzholz,
95¾	"	" Astholz,
400	"	" Anbruchholz,
53½	"	" Klotzholz,
½	"	Birken-Anbruchholz.

1018 Klafter in Summa.

Lohr, den 10 Februar 1869.

Der kgl. Oberförster von Lohrerstraße.
Reuner.

35) Schmitt.

Holzversteigerung
im k. Reviere Gramschatz.
(Einsiedel.)

Am **Dienstag den 23. d. Mts. früh 10 Uhr** werden am Waldhause „Einsiedel", nächst der Arnsteiner Straße, nachverzeichnete Holzsortimente unter den normalen Bedingungen versteigert, und zwar:

Aus der Abtheilung Grasholz und Ochsenhut:

3		Kiefern-Abschnitte,
1		Weißbuchen-Abschnitt,
1		Aspen-Abschnitt.
9		Eichen- u. Buchen-Kleinnutzholzstangen.
4½	Klafter	Eichen-Müsselholz 2. u 3. Classe, 3½ Scheitlg.,
75	"	Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
127	"	Eichen-Knorz-, Prügel-, Ast- u. Anbruchholz,
12	"	Aspen- und Kiefern-Ast- u. Anbruchholz,
32		gemischtes Brockholz,
60	"	Buchen- und Eichenstockholz,
76	Hundert	Buchen- u. Eichen-Astwellen.

Gramschatz, den 8. Februar 1869.

Der königl. Oberförster:
Winkler. (25

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Thomas Klein Ehefrau von Miltenberg versteigert der kgl. Notar Franz Krafft in Miltenberg zufolge gerichtlichen Auftrages

Donnerstag den 11. März l. Js.
früh 10 Uhr

auf seinem Amtszimmer das Gasthaus zum Löwen mit Brauereigerechtsame und den dazu gehörigen Nebengebäuden sowie Grundstücken, im Gesammtschätzungswerthe zu 16,653 fl., zahlbar in 4 Fristen, unter den am Strichstermine weiter bekannt gegeben werdenden Bedingungen.

Miltenberg, den 9 Februar 1869.

Franz Krafft, k. Notar.

36) Ich suche einen brauchbaren, treuen und fleißigen **„Postgehilfen"**. Eintritt sofort, nach Umständen auch später.

Bischofsheim vor der Rhön am 24 Januar 1869.

Strauß, Expeditor.

1525] Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen. Kettengasse Nr. 32.

1483) Es ist ein **Kleeacker** auf 6 Jahre zu verpachten. Näh. im 5. Distr. Nr. 54 alt, Fischergasse.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden in den Lokalitäten der Zeughausverwaltung Ingolstadt **Donnerstag den 25. Februar l. Js., Vormittags 8 Uhr** nachstehende Artillerie-Ausrüstungsgegenstände und Materialien für die Artillerie-Dotation im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben, nämlich:

3146 Reibnägel, 236 Requisitenkörbe, 105 Durchschläge und Raumnadeln, 4887 Granaten Kreuze, 901 Blechröhren zu 18- und 12pfünder Kartätschbüchsen, 108 Sicherheits- und Hornscheibenlaternen, verschiedene kupferne Pulvertrichter, 140 messingene und metallene Gewichte, eine größere Anzahl Schraubenschlüssel, Zündrohrzieher und Pappscheibenzangen, 4500 eiserne Dorne, 200 Vorhängschlösser, 147 Temperirmesser, 600 eichene Pulverfässer, 2414 eiserne Spiegel zu Büchsenkartätschen, 187 Tränkeimer, mehrere bedeckte Wasserbrenten und Bottiche, 4500 Einlagbretter für Wachtelwürfe, eine größere Anzahl hölzerner Tafel- u. Untersatzschrägen, Bindehölzer, Faßtriebel, ein Waaggestell, Temperbänke, 100 hölzerne Schüsseln und verschiedene hölzerne Schaufeln, 36 lederne Verschlußüberzüge, 147 Visirblendenpolster und große Riemen, 350 lederne Patronentornister, 105,198 Stück verschiedene Papierhülsen, 1438 Buch blaues Umschlagpapier, 3 Normalsiebe, — dann an Materialien verschiedene Oele, Korkpfropfen, Naturseide, Unschlitt, Antimon, Wallrath, Wachs und Leim.

Gleichlautende Exemplare des Bedingnißheftes liegen vom 1. Februar l. J. an bei der Haupt-Zeughaus Verwaltung München, dann bei den Zeughaus-Verwaltungen Augsburg, Nürnberg und Würzburg zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch Submissionsformulare in Empfang genommen werden können. Die Submissionen selbst müssen vorschriftsmäßig überschrieben und versiegelt längstens bis Mittwoch den 24. Februar l. Js. Abends 6 Uhr bei der unterfertigten Kommandostelle frankirt eingelaufen sein, und wird ausdrücklich noch auf die Bestimmungen im § 5 der allgemeinen Submissionsbedingungen aufmerksam gemacht. Die der Artillerie-Direktion nicht schon hinlänglich bekannten Submittenten, so wie Mitglieder von submittirenden Gesellschaften oder deren aufgestellte Geschäftsführer, haben an dem oben bestimmten Verakkordirungstermine sich persönlich oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, ihre Uebernahmsfähigkeit und Betriebsvermögen auf Verlangen sogleich bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Submissionen genügend nachzuweisen, und sofort den bedingten oder unbedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Ingolstadt, den 23. Januar 1869.

Die Artillerie-Direktion.
v. Mann, Oberstlieutenant. 25

C. W. Almeroth,
Kunst- und Seidenfärber
in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag** eingeliefert werden, können in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer,** woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. 4

Feuerfeste Backsteine und Backofenplatten empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Digitized by Google

Braunschweigische Prämien-Anleihe.

Ausgabe der definitiven Stücke.

Wir beehren uns die Interessenten davon in Kenntniss zu setzen, dass die definitiven Stücke über Rthlr. 20. Nominal erschienen sind, und fordern die Inhaber der von uns ausgegebenen Interimsscheine auf, dieselben

vom 15. Februar a. c. ab

bei einer der im Prospect der Anleihe s. Z. genannten Stellen, insbesondere in Würzburg bei

Herrn Wüstefeld & Thomasius

zum Umtausch gegen definitive Stücke anzumelden.

Die Formulare zur Anmeldung sind bei den Umtausch-Stellen gratis zu erhalten.

Acht Tage nach Anmeldung sind die definitiven Stücke bei der Stelle, bei welcher die Anmeldung stattgefunden hat, gegen Einlieferung der entsprechenden Interimsscheine zu beziehen.

Nach dem 31. März l. Js. kann die Anmeldung und der Umtausch nur noch
hierselbst bei unserem Effecten-Bureau,
in Frankfurt a. M. bei unserer Filiale,
in Berlin bei den Herren Cohn Bürgers & Comp.
erfolgen.

An der Serienziehung vom 1. Mai l. J. nehmen selbstredend nur die definitiven Stücke Theil.

Darmstadt, 8. Februar 1869.

Bank für Handel & Industrie.

Große Versteigerung

von Frühjahr-Damen-Jaquettes u. Bedninen.

Im Auftrage eines renommirten auswärtigen Damen-Confections Geschäftes versteigere ich

Dienstag den 16. Februar und wenn nöthig am darauffolgenden Tage

im kleinen Theatersaale, **Morgens um 9 Uhr & Mittags um 2 Uhr anfangend, 200 Stück der neuesten wollenen Frühjahrs Jaquetts, Ueberwürfe & Bedninen, sowie schwarzseidene Jaquettes, Paletots & Radkrägen**, und erlaube mir zu recht zahlreicher Betheiligung einzuladen.

M. J. Walter.

Zwei große silberne Medaillen des landwirthschaftl. Central Vereins in München: für Obst und Obstbaumzucht — Eine große silberne Medaille des landwirthschaftl. Vereins in Linz: für Obst und formirte Obstbäume. — Ehren-Diplome ꝛc

Obstbäume

als: Hochstämme, Spalier, Pyramiden und französische Formenbäume; **(Letztere tragen im 2. Jahre nach der Anpflanzung schon ihre ersten Früchte)** veredelt mit den feinsten Tafel- und Oekonomie-Obstsorten; sowie Traubenreben, Fruchtsträucher, Erdbeeren ꝛc ꝛc, empfiehlt **billigst**

B. Müllerklein,

1448 Baumschulenbesitzer in Carlstadt a. Main.

NB. Mein Catalog mit Abbildungen französischer Formenbäume steht auf portofreies Verlangen gratis zu Diensten.

Viehmärkte in Darmstadt.

Am ersten Dienstag jeden Monats, von März bis November finden Märkte für **Milch- und Zuchtvieh, Schweine, Schafe, Arbeitsochsen** und **Pferde** auf dem seitherigen Viehmarktplatze, nahe den Bahnhöfen und von diesen aus zugänglich, statt. (Fällt auf einen der ersten Dienstage des Monats ein israelitischer Feiertag, so wird der Markt um 8 Tage verschoben.)

Die **Fettviehmärkte** finden auch in diesem Jahre **unverändert jeden Mittwoch** statt.

Comité für die Viehmärkte in Darmstadt.
Der Präsident Fuchs.

Ernannt zum Bürgermeister. 195

Ein Haus

ist zu verkaufen. Dasselbe im baulichen Zustande, 3stöckig, hat parterre 2 Keller, Vorplatz 2 Zimmer, Küche, Waschhaus, 2 Holzlager, Abtritt, kleiner Hof, im 2 u. 3 Stock sind je 4 Zimmer, Küche, Abtritt, Vorplatz, im Dachraum 3 große Bodenkammer. Geringe Anzahlung, auch auf Zielfristen wird abgegeben.

G. C. Fuchs.

Ein freundliches Logis von 4 Zimmern, Aussicht auf den Main, Küche, Magdkammer, Wasserleitung und sonstiger Bequemlichkeiten, ist bis 1 Mai zu vermiethen. Näh. Exp (1171

1526] Ein **Haus** an einer belebten Lage ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1521] Ein tüchtiger **Gärtnergehilfe** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Arbeiter-Gesuch.

An dem Bahnbau bei Mergentheim können ca. 50 tüchtige Maurer und ca. 20 Mann Steinhauer, sowie ca. 100 Mann tüchtige Erdarbeiter dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn erhalten.

Mergentheim an der Tauber, den 8. Februar 1869.

C. Schäfer,
4b) Bauunternehmer.

1342 3c) Eine treue, solide, im Spezerei-Geschäfte gewandte **Ladnerin**, die sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, wird gesucht. Augustinergasse Nro. 22 neu.

6b 757] Zu verkaufen ein sehr guter **Hühnerhund** und ein **Lefaucheuxgewehr.**
Näh. in der Exp.

Eine abgeschlossenene freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Alkoven, tapezirt, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf's Ziel zu vermiethen bei **J. C. Kaufmann**, 2. Dist. Nr. 326.

Ebendaselbst ist ein abgeschlossener Keller sogleich zu vermiethen. (2a

---

2a 1491] Ein in sonniger Lage schön möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

1509] **Zu vermiethen:** 2 Zimmer mit Küche auf den 1. Mai in der Rosengasse 4. D. neue Nr. 15.

1519] 60 Zentner **schöner Monatsklee** ist zu verkaufen bei

Adam Friedrich jung
in Opferbaum.

1521] Eine stille **Person**, treu und fleißig, geübte Näherin, wünscht in einigen Häusern zu waschen. Näh. Exp.

Gegen den Bäckermeister Michael Bürg von Sulzfeld, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, wird auf Antrag seiner Ehefrau der Concurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, auf

Mittwoch den 10. März 1869,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 7. April 1869,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik und zugleich für die Duplik auf

Mittwoch den 21. April 1869,

jedesmal **früh 9 Uhr im hiesigen Gerichts-Geschäftszimmer Nr. 3 anberaumt**, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles geladen werden, daß wer an oder bis zu dem ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von gegenwärtiger Concursmasse, sowie, daß, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrett angeheftet und für rechtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung bez. nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Das vorhandene Grundvermögen des Cridars wurde auf 3250 fl., das vorgefundene Mobiliar desselben auf 133 fl. 46 kr geschätzt, während die Gesammtschulden desselben 4676 fl., worunter 3698 fl. Hypothekenschulden, betragen.

Würzburg, den 28. Januar 1869.

Königl. Bayer. Bezirksgericht.

Hofmann.

Vornbran.

Zwangsversteigerung.

Zufolge gerichtlichen Auftrages versteigert der Unterzeichnete im Wege der Hilfsvollstreckung am

Donnerstag den 8. April d. Js.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause dahier den gesammten Grundbesitz des hiesigen Kaufmannes Franz Bücker, in der Steuergemeinde Gemünden gelegen, bestehend in einem Wohnhause sub Pl.-Nro. 117, 791, 794, 1716. 1717, 1907, 680, 687. 681, 918, 784, 785. 783, im Gesammtschätzungswerthe zu 4685 fl., auf 4 Weihnachtsfristen, 1869 mit 1872, gemäß § 64 des Hyp.-Ges. und §§ 98 ff. des Prozeßgesetzes von 1837 unter den am Termine bekannt zu machenden weiteren Bedingungen, bis wohin die nähere Beschreibung und Schätzung der Strichsobjekte dahier eingesehen werden können.

Gemünden, den 30. Januar 1869.

Reinhard, k. Notar.

Bandoline, das Feinste für Damen, um das Haar glatt und glänzend zu machen, à 30 kr.,

Glycerine, ff. präparirt, bewährt für spröde und aufgesprungene Haut, à 18 kr.,

Savon de Riz, **(Reismehlseife)**. eine wahre Schönheitsseife à 12 kr.,

Practischer Zahnkitt, à 21 und 36 kr., empfiehlt

Carl Bolzano.

Stammholz-Versteigerung

im Fürstlich Löwenstein'schen Spessart.

Am **Donnerstag den 25. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr** anfangend, werden im Gasthause zum Schiff in Hafenlohr a. Main aus der Oberförsterei St. Hubertus in den Waldbistrikten: Schwarzenwag, Sylus, Gestütschlag, Bremerberg und Brunnschlag, Weichbild Wolffsgrain, vordere Dreßling, mittlere Ameisenberg, Löcherschläge und Schickenruhschlag:

290 Stück Eichen Abschnitte zu Holländer und sonstigen Nutzholz geeignet, dann

190 Stück Buchen-Abschnitte von 11 bis zu 26 Zoll mittleren Durchmesser,

öffentlich versteigert, wozu Steigerer mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Fürstliche Oberförster zu St. Hubertus diese Hölzer auf Verlangen vor der Versteigerung durch das einschlägige Schutzpersonale in Augenschein vorzeigen lassen wird.

Wertheim den 9 Februar 1869

Fürstlich Löwenstein-Rosenberg'sches Forstamt.

Einwächter, f. Forstath. (2a

Die allerneuesten Schmuck-Gegenstände sind heute in großer Auswahl eingetroffen bei

Jacob Bamberger,

(Plattnersgasse.) (2a)

Erlaube mir hiemit ergebenst zur Anzeige zu bringen, daß ich aus dem Geschäfte meines sel. Vaters Herrn **Andr. Barth** ausgetreten bin und nun ein eigenes Geschäft unter der Firma

Anton Betzenhammer-Barth

gegründet habe.

Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen empfehle ich mich allen verehrl. Herrn Stabstrompetern, Musikmeistern, Thürmermeistern und Geschäftsfreunden zur Anfertigung aller Arten **Blechinstrumente** zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden prompt und schnellstens besorgt.

Anton Betzenhammer-Barth.

Blechinstrumentenmacher,

(2a) **München, Herrnstraße 18/3.**

Druck und Verlag von **Bonifaz Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abt. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güz. 5 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchs.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. [illegible] M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt Pstz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh, Pers. 12 U. 6 M. früh, 5 U. 15 M. Nchm. 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M. u. 8 U. 25 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Nchm. Güterz. 11 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 10 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Osten.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 40 M. Abd. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm. 2 U. 35 M. Nachm. 6 U. 45 M. Abd. u. 9 U. 55 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 20 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Effeltach 4 U. Abds. Euerhausen — Rittingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 40 Dienstag den 16. Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Die Rede des k. Staatsministers d. J. von Lörmann bei Berathung der Anträge auf Abänderung des Landtag Wahlgesetzes lautete im Wesentlichen wie folgt: Der Redner sagte: Er fühle, daß er sich in einer etwas ungünstigen Lage dem Hause gegenüber befinde und daß ihm die lange Debatte fast die Pflicht auferlegen möchte, auf das Wort zu verzichten; allein er halte es für eine Pflicht der Staatsregierung, in der vorliegenden Frage auch ihrerseits ein Wort zu sprechen. Sie sei dieß nicht nur sich selbst, sondern insbesondere auch der Achtung vor diesem Hause und vor dem Lande schuldig; er (Redner) sei es aber auch sich selbst schuldig, da seine im Ausschuß abgegebene Erklärung mehrfache Mißdeutungen gefunden und weil der Abgeordnete Ruland heute mehrere direkte Angriffe gegen die Staatsregierung gerichtet habe. Die Regierung habe schon bei der früheren Behandlung der Frage im Jahre 1867 und am 26 März v. J. bei Gelegenheit der Beantwortung einer Interpellation erklärt, daß sie nicht beabsichtige, dem gegenwärtig versammelten Landtage eine die Abänderung des Wahlgesetzes von 1848 beziehende Gesetzesvorlage zu machen. Auf diesem Standpunkt stehe die Staatsregierung noch und habe sie auch in der gestrigen und heutigen Debatte keinen Grund gefunden ihren Standpunkt zu ändern. In gewissen Parteiblättern, die man in einer honetten Gesellschaft nicht, noch weniger aber in diesem hohen Hause nennen darf, werde allerdings in den nächsten Tagen behauptet werden, daß die Minister sich vor den direkten Wahlen fürchten, weil sie ihre Stellung einer aus solchen Wahlen hervorgegangenen Kammer gegenüber nicht behaupten könnten, allein das hohe Haus wisse, wie die Stellung eines Ministers in gegenwärtiger Zeit sei und wie nur der Gedanke der patriotischen Pflicht zur Uebernahme einer solchen Stelle veranlassen könne. Die Regierung stehe den Anträgen gegenüber auf einem ganz objektiven Standpunkt: sie wolle in der Kammer nur den wahren Ausdruck des Volkes finden, das direkte Wahlrecht betrachte sie zur Zeit als ein zweifelhaftes Experiment, obwohl es von einigen Schriftstellern so sehr bevorwortet werde. Thatsache sei, daß die Theorie in dieser Frage noch nicht einig sei, außer der Theorie sei aber auch die Praxis in's Auge zu fassen, und diese spreche nicht dafür, das Experiment, welches der Kammer angesonnen wird, zu wagen. In keinem größern Lande Europas, wo direktes Wahlrecht besteht, werde man dieses ohne allen Census finden, wie die Antragsteller es wollen. Wo, fragt Redner, sind die praktischen Erfahrungen, die uns belehren, daß direkte Wahlen ohne Census zu günstigen Resultaten führen, die wirkliche Gesinnung des Volkes zum Ausdruck bringen. Da also diese Erfahrungen fehlen, so sei es mit der Pflicht der Staatsregierung unvereinbar, im Sinne der Antragsteller vorzugehen. Die Mittelbarkeit der Wahlen sei eine nothwendige Cautel, um die Nachtheile, die bei der direkten Wahl hervortreten, zu beseitigen. Darauf, daß die Regierung bei den direkten Wahlen auch auf das Schlachtfeld gehen müsse, beharre er; oder sollte die Regierung Gewehr zu Fuß dastehen, während ihre Verfügungen einer Kritik der Entstellung, ja der Lüge unterzogen werden? Hier müsse die Regierung aufklärend und berichtigend mit Benützung ihres Einflusses wirken können. Wenn die Regierung am indirekten Wahlrecht festhalte, so wolle sie damit das Volk nicht beleidigen, denn es sei Thatsache, daß in jedem Wahlsystem die Gesinnung des Volkes zum Ausdruck kommen kann. Für jetzt sei kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß die bisherige Wahlform weniger geleistet habe, als eine neue leisten wird. Oder ist eine entsprechende Unterrichtung des Volkes über Alles, was die Regierung thut, überall zu finden? Thut man von gewisser Seite nicht Alles, um den gesunden Sinn des Volkes zu verwirren und zu trüben? Von gewisser Seite beliebe man auch Bayern das Experimentirland zu nennen und nun trete auf einmal das Verlangen hervor, ein Experiment an einem unserer wichtigsten Verfassungsgesetze zu machen! Das Institut der Wahlmänner sei vielfach angegriffen worden; für ein neues Wahlgesetz verlange man Cautelen, das Institut der Wahlmänner sei eben nur eine Cautel! Die Regierung sei geneigt, die Wünsche und Bedürfnisse des Landes, die sie aus dem Munde des Landtages erfährt, zu berücksichtigen, allein in der vorliegenden Frage sei sie entschlossen, nichts zu thun, zumal ein entschiedenes Bedürfniß zu einer Aenderung des Wahlgesetzes nicht bestehe, auch der Arbeiter wegen nicht, denn an Vertretern der Interessen der Arbeiter habe es nie in diesem Hause gefehlt. Die Partei, welche sich den früheren Agitationen für direktes Wahlrecht angeschlossen hat, finde ein Postulat conservativer Interessen in der Einführung des direkten Wahlrechts. Allein hat sich denn, fragt Redner, seit 1867 so viel geändert, daß man die direkten Wahlen als ein Postulat der conservativen Interessen jetzt bezeichnen kann? Freilich sage man, die Mißgriffe der Regierung hätten den Umschwung herbeigeführt; allein wenn diese Partei von Mißgriffen der Regierung spreche, so könne sich die Regierung nur geschmeichelt fühlen, denn was die Regierung thut, sei die Ansicht der Majorität dieses Hauses (Bravo). Der Regierung werde auch die Begünstigung des Denunciantenwesens vorgeworfen. Redner will hierauf nicht tief eingehen. Wenn die Regierung in Einklang stehe bezüglich ihrer Beschlüsse und Maßregeln mit der Mehrheit dieses Hauses, so sei es durchaus ungerecht, ihr vorzuwerfen, sie habe sich der Majorität gefügt. Aus der Uebereinstimmung der Regierung mit der Majorität des Hauses einen Vorwurf gegen die Regierung ableiten zu wollen, das könne nur von einem Parteistandpunkte aus möglich sein. Was die Entfernung eines Mannes betrifft, so könne er (Redner) nur versichern, daß die Regierung gute Gründe hatte, diese Maßregel zu verfügen. Nur die vorgerückte Zeit und die in Frage stehende Persönlichkeit halte ihn ab, nähere Aufschlüsse zu geben, allein das müsse er entschieden in Abrede stellen, daß durch diese Entfernung eine Agitation hervorgerufen worden sei; die Agitation habe schon vor dieser Entfernung bestanden, das wisse er (Redner) aus eigener Erfahrung. Was die Begünstig-

ung der Denunziationen betrifft, so sei dieser Vorwurf schon öfter auch in Parteiblättern der Regierung gemacht worden; Redner wolle daher die Gelegenheit benützen, diesem Vorwurf entschieden entgegenzutreten. Es sei eine Beleidigung der Regierung, ihr eine Begünstigung von Denunciationen vorzuwerfen, es sei dies ein Vorwurf, der ihr in diesem Hause nicht hätte gemacht werden sollen. Daß der Vorwurf ein durchaus ungegründeter ist, brauche er wohl nicht näher darzulegen; was die Regierung gethan hat, habe sie nur in Erfüllung ihrer Pflicht gethan; wenn sie den Muth hatte, dafür zu sorgen, daß diejenigen, welche sich gegen die Gesetze verfehlen, auch der gesetzlichen Strafe entgegengeführt werden ohne Rücksicht darauf, welchem Stande sie angehören (Bravo). Daraus ihr einen Vorwurf machen, oder daraus eine Begünstigung des Denuncientenwesens folgern zu wollen, wie es heute geschehen, das charakterisire diese Partei mehr, als die Worte, die er (Redner) darüber sprechen könnte. (Vielseitiges Bravo.) Zum Schlusse hebt Redner die sachliche Unmöglichkeit hervor, noch dem gegenwärtigen Landtage eine Gesetzesvorlage auf Abänderung des Wahlgesetzes machen zu können.

Noch glauben wir das Votum des Abg. Dr. Edel nicht unerwähnt lassen zu sollen. Redner sagte, er wäre persönlich der Idee des allgemeinen Wahlrechts nicht abgeneigt, allein es seien die Bedingungen zur Verwirklichung dieser Idee noch nicht gegeben. Wir haben erst seit 50 Jahren ein constitutionelles Leben und wollen schon jetzt das allgemeine Wahlrecht einführen, während in England nach mehrhundertjähriger Constitution Niemand für allgemeine directe Wahlen gestimmt ist. Gestern sei gesagt worden, wir sollten weder das Schulgesetz, noch die socialen Gesetze berathen und uns nur beeilen, ein neues Wahlgesetz zu Stande zu bringen; er (Redner) aber sage: Berathen Sie vor Allem das Schulgesetz und machen Sie dann auch die Socialgesetzgebung fertig, und wenn das Schulgesetz einige Zeit besteht und gewirkt hat, wenn die Folgen der Socialgesetze sichtbar werden, wenn die Zahl der unehelichen Kinder und Concubinate abgenommen, die Sittlichkeit sich gehoben hat, dann denken Sie daran, an die Aenderung des Wahlgesetzes zu gehen."

München, 15. Febr. Abgeordnetenkammer. Die allgemeine Diskussion des Schulgesetzes wurde heute nicht beendet. Zuerst sprachen der Referent und der Kultusminister, dann nach einer Mahnung des Präsidenten leidenschaftslos an's Werk zu gehen: Reger, Liebl, Alois Stadler, Ruland und Jörg.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, den Accessisten der Regierung Kammer des Innern von Oberbayern, Hermann Frhrn. von Reitzenstein, zur Zeit am Bezirksgerichte Aschaffenburg, zum Bezirksamts-Assessor in Wasserburg zu ernennen.

Die diesjährigen größeren Uebungen der Artillerie werden gegen Ende Mai, bis zu welchem Zeitpunkte die Rekruten in der Geschützbedienung, im Reit- und Fahrunterrichte ausgebildet sein werden, beginnen und deßhalb die Regimenter abtheilungsweise das Lager auf dem Lechfelde beziehen.

Der Forstpraktikant Oskar Sinner wurde vom 1. l. Mts. an zum k. Forstgehilfen in Geiersnest, Forstamts Hammelburg, ernannt.

Für diese Woche sind ferner folgende Sitzungen am königl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 18. d. Vormittags 9—11 Uhr gegen Dorothea Schelbert von Wernek, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung, gegen Michael Hahn, Taglöhner von Schwarzelbach, wegen Diebstahls und Betrugs, die Berufung des St.-A.-Vertreters am k. Landgerichte Würzburg l. M. in Sachen gegen Georg Adam Rhein u. Compl. von Oberleinach, wegen Uebertretung in Bezug auf die öffentliche Ruhe, die des Georg Weber, Wagner von Unteraltertheim, wegen Uebertretung straßenpolizeilicher Vorschriften und die des Josef Wiedemann, Sektionspaller dahier, wegen Mißhandlung; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Anton Göbel, Häcker von Randersacker, wegen Amtsehrenbeleidigung, gegen Barbara Balling, Zimmergesellentochter von hier, wegen Diebstahls, und gegen Stephan Menna von Frickenhausen, wegen Körperverletzung; am 20. Februar d. Vormittags 9—11½ Uhr gegen Andreas Räppel, ledig von Weibersbrunn, wegen Widersetzung, die Berufungen des Kaminkehrergesellen Gottlieb Böhme von Lachheim, z. Z. in Kitzingen, wegen Mißhandlung, und des St.-A.-Vertreters am k. Landgerichte Marktbreit in Sachen gegen Heinrich Dorsch von Marktbreit, wegen desgl.; Nachmittags gegen 3—6 Uhr gegen Heinrich Herold, Schuhmachergesellen von Schweinheim, wegen Diebstahls; gegen Ludwig Heckel, Schneidergesellen von Spalt, wegen Diebstahls und Betrugs, und gegen Peter Bauer, Produktenhändler dahier und Compl. wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter.

Für die zweite Hälfte lfd. Mts. kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 23 kr. (unveränd.), die Waage Weißbrod 20½ kr. (½ kr. aufgeschl.) Auf dem Lande kostet Schwarzbrod 21½ kr., Weißbrod 18 kr.

(Stadttheater.) Der eben so tüchtige als unermüdlich thätige Kapellmeister unserer Oper, Herr Frank, wird am künftigen Samstage den Musik- und Theaterfreunden einen großen Genuß bereiten, indem derselbe zu seiner an diesem Tage stattfindenden Benefizvorstellung die lange nicht mehr gehörte, herrliche Oper „Jessonda" von Spohr gewählt hat. Daß das Werk in sorgfältiger Einstudirung vorgeführt werden wird, dafür bürgt die bisherige Thätigkeit des Hrn. Kapellmeisters, durch welche dem Publikum schon so mancher genußreiche Abend bereitet wurde, das in Anerkennung der Verdienste des Hrn. Frank gewiß nicht verfehlen wird, diese ihm durch recht zahlreiche Theilnahme an seinem Benefize zu erkennen zu geben.

Schweinfurt, 15. Febr. Gestern Abend halb 6 Uhr kam auf dem benachbarten Oekonomiegute Reichelshof Feuer aus, das bei dem heftigen Westwinde bald eine große Ausdehnung annahm. Das Feuer entstand in dem östlichen Querbau, der die Stallungen und Futterböden enthält, dem Vermuthen nach in der Pferdestallung, und legte diesen Bau, sowie zwei hinter demselben gelegene Scheunen, in Asche. Das Flammenmeer war weithin sichtbar; hier glaubte man allgemein, der ganze Hof stehe in Flammen, was aber glücklicherweise nicht der Fall war. Die Feuerwehren eilten aus großer Entfernung herbei, an ein Löschen der brennenden Gebäude war selbstverständlich nicht zu denken; die Thätigkeit der Feuerwehren war hauptsächlich darauf gerichtet, die anstoßenden Gebäude, nämlich den Scheunenlangbau gegenüber den Wohngebäuden, das Wohngebäude des Pächters und die Brennerei zu halten, was auch gelang. In der Brennerei lagerte eine große Partie Weizen, die etwas durchnäßt wurde. Das sämmtliche Vieh wurde gerettet; das Schloßgebäude, bewohnt von dem Besitzer des Gutes, Frhrn. v. Hetzberg, blieb unversehrt; die Wohnung des Pächters ist etwas beschädigt. Ueber die Entstehungsweise ist zur Zeit nichts Verläßliches bekannt. (Schw. Tgbl.)

Wiesentheid, 12. Febr. Den traurigen Fall betr., wonach von einem Wirthe von Rüdenhausen ein Mädchen von dort, welches zum offenen Wirthsfenster hineinsah und dem Gespräche zuhörte, mit einem Steine derart an den Kopf getroffen wurde, daß dasselbe sofort seinen Geist aufgab, sieht man sich veranlaßt dahin zu berichtigen, daß es noch gar nicht feststeht, wer, ob der Wirth oder ein Anderer, das Mädchen geworfen hat und die im Gange befindliche Untersuchung die Thäterschaft erst herstellen muß; daß die Unglückliche noch mehrere Tage ihrem Berufe als Näherin obgelegen hat und am 5. oder 6. Tage erst der Tod eingetreten ist; ob in Folge des erhaltenen Steinwurfes oder aus einer andern Ursache, auch darüber wird die Untersuchung Licht verbreiten. (Schw. Tgbl.)

In der Nähe des Dorfes Kirchaich wurde in voriger Woche ein Mann durch einen Schuß derart verwundet, daß er nach 4 Stunden starb. Der Thäter wurde verhaftet.

Miltenberg, 13. Febr. Vergangene Nacht gegen 12 Uhr kam von nordwestlicher Richtung ein orkanähnlicher Sturm, der so heftig wurde, daß er gegen 1 Uhr Dächer abdeckte und Fenster in Masse zertrümmerte. In einem hiesigen Waldbistritte, jedoch glücklicher Weise in hiebbarem Forste, wurde eine solche Verwüstung angerichtet, daß die entwurzelten und abgebrochenen Stämme sich mindestens auf 500 Klafter Holz entziffern dürften.

Passau, 12. Febr. Zur ersten diesjährigen Prüfung zur Zulassung zum einjährigen Freiwilligendienst dahier hat sich ein Einziger gemeldet, welcher auch die Prüfung mit Erfolg bestanden hat.

Ausland.

Schweiz. Bern, 15. Febr. Laut offizieller Mittheilung werden die Unterhandlungen über den schweizerisch-deutschen Handelsvertrag im nächsten Monat in Berlin wieder aufgenommen werden.

Frankreich. Paris, 14. Febr. Der „Siecle" sagt in einem energischen Artikel gegen Preußen: Die Wuthausbrüche preußischer Blätter und ihre Inspirationen müssen ganz Europa mißtrauisch machen. Zu Gunsten der Freiheit ist nichts von Preußen zu erwarten. Preußen täuscht Deutschland und wird demselben nichts als Herren und Gesetze geben. Deutschland und seine Civilisation sind verloren, wenn sie vollends unters Joch gerathen. Preußen intriguirt überall, in Böhmen, Montenegro, Rumänien und Egypten. Deutschland verdiente ein besseres Schicksal, als was ihm Preußen vorbehält.

Spanien. Madrid, 14. Febr. General Dulce hat wegen Verstärkungen telegraphirt, da sich die Insurrektion bis in die Nähe Havanna's ausgebreitet habe.

Nachschrift.

Bei Bewerbung um die Stelle eines Brandversicherungs-Inspektors genügte bisher der Nachweis über die erstandene Meisterprüfung für die Bauhandwerker. Da diese Prüfungen in Folge des neuen Gewerbegesetzes in Wegfall gekommen sind, so haben zufolge einer neuerlichen Verfügung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten diejenigen Bewerber, welchen dieser Prüfungsnachweis nicht bereits zur Seite steht, nunmehr ihre allgemeine technische Befähigung mindestens durch Vorlage des Absolutorialzeugnisses einer Industrieschule in Ansehung der bautechnischen Abtheilung darzuthun. Zugleich sind solche Bewerbungen durch entsprechende Ausweise darüber zu begründen, daß der Bewerber wenigstens ein Jahr mit günstigem Erfolge im Hochbaufache praktische Verwendung gefunden, sowie, daß er ebenfalls mindestens ein Jahr bei einem Brandversicherungs-Inspektor in Praxis stand und hiebei die erforderliche specielle Geschäftskenntniß und Geschäftsgewandtheit sich erworben hat.

Zum Beweise, wie unwahr die Angaben mehrerer Blätter sind, daß ein kürzlich von dem Hrn. Armeecorps-Commandanten General von Hartmann erlassener Tagsbefehl sich mit hoher Politik beschäftigt oder Anlaß zu Kriegsbefürchtungen gegeben habe, theilt die Corr. Hoffm. den Wortlaut desselben mit: „Tagsbefehl. Mit dem Heutigen tritt die Eintheilung des Heeres ins Leben, die mich an die Spitze des neuen Generalcommandos stellt. Mit Freude und Stolz heiße ich die Truppen der 3. und 4. Armee-Division, der 2. Artillerie-Brigade, sowie sämmtliche übrige meinen Befehlen anvertrauten Commandostellen willkommen. Die Meisten kenne ich aus jüngster oder früherer Zeit, den Andern freue ich mich zu begegnen. Viele sind darunter, die ich ins Gefecht geführt. Alle begrüße ich als Waffenbrüder! Zwei Dinge sind es, die ich bei meiner Commando-Uebernahme den Soldaten und ihren Führern insbesondere ans Herz lege. Disciplin und kriegsgemäße Ausbildung. Ich betone es mit dem höchsten Nachdrucke, daß unermüdliche Uebungen übereinstimmend dahin wirken sollen, alle Glieder für jene Aufgaben zu befähigen, die im Felde an sie herantreten. Wohl vorbereitet werden wir dann mit Zuversicht dem Momente entgegen blicken können, in welchem das eiserne Kriegsspiel wieder beginnt und ich bin sicher, werden ehrenvoll alle Kämpfe bestehen würdig unserer Vorfahren, unseres Landes, unseres Königs! Würzburg, den 1. Februar 1869, (gez) Hartmann, General der Infanterie."

Börsenbericht. Frankfurt, 15 Febr. Die Woche eröffnete in ziemlich matter Haltung. Außer Creditaktien zeigten von öfterr. Werthen heute nur Bankaktien große Lebhaftigkeit, welche von 712—718 hinaufgingen, nachdem sie in der gestrigen Sonntagsbörse schon von 678—707 auf Wiener Käufe gestiegen waren. In Amerikanern herrschte großes Geschäft und wurden dieselben immer noch zu steigenden Coursen vom Markte genommen. Dieselben gewannen gegen gestern abermals $^1/_2$%. Die Prolongation gestaltete sich bei knappem Geldstande schwieriger als bisher und wurden 5—5$^1/_2$%, ja für einzelne Gattungen sogar noch höhere Zinsen bezahlt. — **Abends 6$^1/_4$ Uhr.** In der Effektensocietät waren Oesterreich. Creditaktien 282—$^1/_2$ bez., Lombarden 222$^1/_2$ bez., Staatsbahn 311$^1/_4$ bez., Steuerfreie Metalliques 52$^3/_8$, 1882er Amerikaner Bonds 82$^1/_2$—$^5/_8$ bez. Tendenz fest.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Ansbacher Pferdemarkt
am 21. u. 22. Februar 1869.

Die Pferdehändler **Gebr. Schulhöfer & Söhne** aus Würzburg treffen am 21. u. 22. Februar 1869 mit einem Transport **Luxus-Pferde** hannöverischer und englischer Race hier ein und logiren wie gewöhnlich im „goldenen Zirkel."

Th. Obermeyer, Pferdehändler aus Gmund, trifft mit einem Transport **Luxus-Pferde** hier ein und logirt im „goldenen Zirkel."

Gebr. Heidenheimer aus Aryshofen treffen zur Roßmesse am 21. u. 22. Februar 1869 mit einem Transport **schwerer Wagenpferde,** altbayerischer und pinzgauer Race hier ein und logiren wie gewöhnlich im „goldenen Zirkel."

Gebr. L. Lang, Pferdeh. aus Treuchtlingen, treffen am 21. und 22. Februar 1869 mit einem Transport **junger Pferde,** 2-, 3-, 4- und 5jährigen, hier ein und logiren wie gewöhnlich im „goldenen Zirkel."

Gebr. Alexander Weihmann, Pferdehändler in Altenmuhr, treffen am 21. und 22 Februar 1869 mit einem Transport **schwerer Wagenpferde,** 4- und 5jährig, hier ein und logiren im „goldenen Zirkel."

J. Weikersheimer, Pferdehändler aus Würzburg, trifft mit mehreren **Reit- und Wagenpferden** hier ein und logirt im „goldenen Zirkel."

S. Ansbacher, Pferdehändler aus Diebenheim, trifft am 21. u 22. Februar 1869 mit mehreren **schweren Wagenpferden** hier ein und logirt im „goldenen Zirkel."

Mehrere sehr gut gerittene **Pferde,** 6, 7 u. 8jährig, stehen hier zum Verkaufe. Näheres zu erfragen im „goldenen Zirkel."

Hochachtungsvollst zeichnet

Gg. Fuchs

z. „Zirkel."

Ein **Fausse-montre** wurde gestern im ehemal. Hofbrauhause verloren. Der ehrliche Finder wolle solches im Bayrischen Kaffeehause gegen Belohnung abgeben

1592) Ein **Logis** von 3 Zimmern und eines von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten sind auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres Reitbeltsgasse, 4. Distr. Nr. 8, parterre rechts.

1590) Es sind möblirte **Zimmer,** einige im Parterre, nebst Stallung zu vermiethen. Petersplatz Nr. 37.

1583) Ein ehrlicher, solider **Mensch,** der gute Zeugnisse besitzt, wird in einem hiesigen Handlungshause als Hausknecht gesucht. Näh. in der Exp.

Geschäfts-Verkauf.

1301 2b) Ein gut rentirendes, gemischtes Waaren-Geschäft (in Bayern) ist Verhältnissen halber billig zu verkaufen. Frco. Briefe sub B. X. 45 besorgen die Herren **G. L. Daube & Cie.** in **Frankfurt a/M.**

Bürgerverein.

Mittwoch, den 17. Februar

Gesellschafts-Abend.

Vortrag über die kgl. Verordnung vom 20. Dez. 1868, Handels- und Gewerbekammern betr.

Anfang 8 Uhr.

Schneider's Wirthschaft.

5. Distr. Hs.-Nr. 5 neu, Katzengasse.

1593) Morgen Abend **Leberknödel** und **Weißfleisch,** wozu freundlichst eingeladen wird.

1580) Verloren wurde gestern auf dem Reitwege ums Glacis vom Sander- bis zum Pleichacherthor, oder vom Rennwegerthor bis zum Domplatz eine **goldene Brosche.** Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung. Näh. in der Exp.

Ein tüchtiger **Glasergehilfe** findet dauernde Beschäftigung. Auch kann ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten.

Stephan Heelein,
Glasermeister.

Unterzeichneter versteigert am **Donnerstag den 18 Februar** aus freier Hand sein gut eingerichtetes **Backhaus** mit Melberei und Wirthschaft, in Mitte der Stadt Arnstein. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind neu gebaut und in gutem Zustande.

Friedrich Schaupp.

Der Unterzeichnete sieht sich zu der Erklärung veranlaßt, daß die Anzeige in Nro. 308 v. J., **Gütergemeinschafts-Ausschluß** betreffend, sich auf Herrn Schreib-Bureau-Inhaber und Commissionär Theodor Müller bezieht.

Theodor Müller,
Goldleistenfabrikant.

Zur Späthe: Am 11/12 d. Mts. wurden dahier entwendet 1) eine große silberne Spindeluhr, woran das Glas fehlt, mit römischen Zahlen, 2) eine silberne Cylinderuhr, auf dem Deckel ein Hase eingravirt, mit Messingkette, 3) an Kreuzern und Kupfermünze 9 fl., dann 4) eine schwarzlederne Brieftasche mit Gummischnur, in der Brieftasche stacken vier zu Gunsten des Gastwirths Andreas Stecher dahier ausgestellte Wechsel zu 50 fl., 50 fl., 109 u. 114 fl.

Würzburg, den 14. Februar 1869.

Schwaab, Untersuchungsrichter.

Holzversteigerung
im königl. Forstreviere Höchberg.

Aus dem Staatswalddistrikte Margetshöchheimerwald, Abtheilung Röderleinsgrund, werden am

Donnerstag den 25. Februar c.

mit der Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Gasthause zur Rose in Zell a/M. nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert:

11	Eichen-Nutzstücke,	
3	"	Hackstöcke,
4	"	Wagnerstangen,
3	Buchen-Nutzstücke,	
1	"	Hacknock.
71	"	Wagnerstangen,
4	Klafter 3schuhiges	Eichen-Müsselholz
1½	" 3½ "	" "
73	"	Buchen-Scheit- und Knorzholz,
80½	"	" Prügel und Astholz,
52½	"	" Stockholz,
18¾	"	Eichen-Knorz und Anbruchholz,
11	"	" Stockholz,
27	Hundert	Buchen-Astwellen,
4½	"	Eichen- "

Alle Jene, deren Zahlungsfähigkeit in den letzten Jahren beanstandet wurde, können nur dann als Steigerer zugelassen werden, wenn sie vom kgl. Landrentamte Würzburg l/M. einen Ausweis beizubringen vermögen, daß das Staatsärar hinsichtlich des Kaufschillings sicher gestellt ist.

Höchberg, den 12. Februar 1869.

Der königl. Oberförster:
Bergmann.

Mobiliarversteigerung.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am

Dienstag den 23. l. Mts. Morgens 11 Uhr

im Wohnhause Nr. 259 im 4. Distrikte neue Nro. 16 in der Münzgasse hier 2 Kommode, zusammen auf 24 fl. und ein gerichtetes Bett mit Bettstatt auf 24 fl. gewerthet, gegen Baarzahlung nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 8. Februar 1869.

Huth, k. Notar.

Adam Ott'sche Mund- & Zahn-Essenz,
amtlich geprüft und empfohlen als vorzügliches Mittel zur Conservirung der Zähne, Befestigung des Zahnfleisches und Vertreibung des üblen Mundgeruches in Flacon à 36 kr. und 18 kr. zu haben bei

Carl Bolzano.

Die Maschinen-Fabrik
von
Köhler & Kilb in Schweinfurt,
neben der Turnhalle,

liefert vorzugsweise alle Maschinen für

Landwirthschaft,

wie eiserne Dreschmaschinen mit Göpel, Henddreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Rüben-, Schrot- und Aepfelmühlen, Kalterschrauben, Kartoffelquetschen ꝛc. ꝛc., liefert für

Brenn- & Brauereien,

Maischmaschinen, Maischpumpen, Maischgetriebe, Darren, Pfannen, Kühlschiffe, Senkböden, Rauchrohre, Reservoirs, geräuschlose Ventilatoren.

Auch übernimmt die Fabrik

vollständige Einrichtungen

von Mahl-, Schneid- und Oelmühlen und sonstigen Fabriken. Von landwirthschaftlichen Maschinen halten wir stets Lager.

Reparaturen

von Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen und allen oben erwähnten Maschinen werden gut und billigst besorgt. 2a

---

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seine Niederlage von allen möglichen **Oelfarbendruckbildern** von der Kunstanstalt von Louis Bähnmüller aus Stuttgart und werden diese Bilder auch gegen monatliche Ratenzahlung abgegeben.

Joh. Leopold
bei Maurermeister Hoffmann, Neuergasse
Nro 18 neu.

Ebendaselbst werden alle möglichen **Seiden- & Wollenstoffe,** sowie **Glacé- & Waschleder-Handschuhe** gewaschen.

Geschwister Arlet

empfehlen sich im **Waschen, Färben & Façonniren** von **Strohhüten** für Damen und Herren nach den neuesten Façonen. Glockengasse, 3 Distr. Nro. 10

Brennholz-Versteigerung
im königl. Forstreviere Lohrerstraße.

Am

Donnerstag, den 25. Februar l. Js.,

Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Hôtel Gundlach dahier unter den gewöhnlichen Bedingungen aus dem Hiebe der Abtheilung Lochschlag, sowie an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen die nachbezeichneten Brennholz-Sortimente öffentlich versteigert:

95	Klafter	Buchen-Scheitholz 1. Klasse,
25	"	" Knorzholz,
40	"	" Prügelholz 1. Klasse,
10½	"	" " 2. "
50	"	" Astholz,
115	"	" Anbruchholz,
25¾	"	" Klotzholz,
107	"	Eichen-Knorzholz,
95¾	"	" Astholz,
400	"	" Anbruchholz,
53½	"	" Klotzholz,
½	"	Birken-Anbruchholz.

1018 Klafter in Summe

Lohr, den 10 Februar 1869.

Der kgl. Oberförster von Lohrerstraße.
Renner.

3c) Schmitt.

1555) Mehrere Dutzend neue **Wirthschafts-Stühle** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exped.

1565) Reibeltsgasse Nr. B neu, Hinterhaus, 2 St., ist ein schön möblirtes **Zimmer** billig zu vermiethen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Mutter und Schwiegermutter

Frau Sabina Meckel,

geborene **Blatz,**

sagen den innigsten Dank

Würzburg den 15 Februar 1869

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Strichsbekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich

Montag, den 1. März 1869,

Mittags 3 Uhr

in Kirchheim

2 Kühe, 1 Wagen, 1 Pflug und Egge, eine Parthie Heu und Stroh mehreres Hausmobiliare gegen sofortige **Baarzahlung.**

Würzburg, den 14. Februar 1869

Endreß, k. Notar.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Barbara Hornung, Malerswittwe dahier, sind

Freitag den 26. l. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 6. Februar 1869

Königl. Stadtgericht.

Barthelme.

Schmerl.

Ein gedienter militärfreier Mann,

der im Rechnen und Schreiben bewandert und an Disciplin gewöhnt ist, findet sofort dauernde und angenehme Stellung als Expedient im Comptoir einer Maschinenfabrik. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter **T. K. 1505** a. d. Exp. d. Bl. (2b

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene, neu hergerichtete **Wohnung** im Hinterhaus von 3 ineinandergehenden Zimmern, Nebenzimmer, Bodenraum, Kellerabtheilung, Holzlage und Antheil an der Wasserleitung, sogleich oder bis 1. Mai im 2 Distr. neue Nr. 26 am Spiegelplatz. (2b

Annonce.

1518 3b) Es wird eine **Apotheke** zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näh. in der Exp.

1436 4b) Ein **Junge** aus ordentlichem Hause kann unter annehmbaren Bedingungen die Conditorei erlernen und sofort eintreten. Näh. Exp.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 Bedienkammern, Zutritt im Garten und sonstigen Erfordernissen auf den 1 Mai Pleicherthor N 28

1486 3c) Schöne **Gräslinge** von sehr gutem Gewächs sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1524 2b) Ein im Mundiren und Acquiren gewandter **Scribent** sucht bis 15. März eine Stelle. Näh. in der Exp.

1540 3b) 6 Stück gewöhnte **Zugstiere,** nebst 4 Stück trächtigen **Mutterschweinen** sind zu verkaufen bei

Joseph Sändensack

in Arnstein.

1542) Eine sehr schön gelegene **Gerberei** in einem Landstädtchen Württembergs ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Näh. in der Exp. (2b

1572) Wegen Verletzung ist ein **Logis** von 6 Zimmern, Küche u. s. w. an eine ruhige Familie zu vermiethen. Zwinger Nro. 32 neu.

1570) Eine **Chaise** mit Druckfedern ist billig zu verkaufen bei

Joseph Vopp, Sattler.

Untere Julius Promenade.

Vorläufige Anzeige.

Größte **Naturseltenheit,** ein junger **Wallfisch** vom Geschlecht der Finnfische wird zu der diesjährigen Ostermesse hier zur Ausstellung gebracht, worüber seiner Zeit das Nähere bekannt gegeben wird.

1549 3a) Eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Bequemlichkeiten ist in der Nähe vom neuen Bahnhof, 1 Distr. Nr. 6 neu, bis 1. Mai zu vermiethen.

1551) Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei Max Mehling, Schneidermeister, 3. Distr. Nr. 4 neu, Wohlfahrtsgasse.

1568 3a) Vor dem Sanderthor ist eine **Wohnung** über einer Stiege von 4 tapezirten Zimmern, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten mit Zutritt im Garten auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres vis-à-vis dem Ehehaltenhause in Nr. 5, Parterre.

1564 2a) **Es werden noch 2 starke Jungen gesucht, die das Schreiner-Gewerbe lernen wollen.**

Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

sind zwei vollkommen fehlerfreie, fuchsbraune **Wagenpferde,** Wallachen, 7–8 Jahre alt, sowohl ein- als zweispännig gut eingefahren. Theaterstraße Nr. 6 neu. (1573

1574) Ein im Putzmachen bewandertes **Frauenzimmer** wird für ein auswärtiges Geschäft gesucht. Näh. 5 Distr. Nr 40)

1568) 2 große, neue, eichene, unangestrichene, zweithürige **Kleiderschränke** sind wegen Mangel an Platz gegen Baarzahlung zu verkaufen. Näh. Exp

1562 2a) In einem hiesigen Colonialwaaren- u. Speditionsgeschäfte wird ein in dieser Branche bewanderter **junger Mann** als Commis gesucht.

Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

1478 3c) Eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern, mit 2 Alkoven, großer heller Küche und allen sonstigen Erfordernissen ist auf 1 Mai zu vermiethen. Domstraße Nro. 25 neu.

Martin Gäbhard'sche Brauerei.

Heute Dienstag

Concert

der

Badenweiler Curkapelle.

Anfang 7½ Uhr

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß von heute an im Laden der Stifthauger-Pfarrgasse dem Hrn. Weinwirth Zänglein vis-à-vis das Pfund **Rindfleisch um 13 kr.** verkauft wird. Zur geneigten Abnahme ladet höflichst ein

Seb. Kacherer, Metzger.

1577) Ein solides **Mädchen** sucht eine Stelle als Ladnerin. Näh. in der Exp.

1578) Im Zwinger Nr. 14 neu ist ein **Parterre-Logis** auf 1 Mai zu vermiethen.

1554) Ein gut erhaltener **Flügel** und **2 Stamm Birnbaumholz** sind zu verkaufen. Auch ist ein möblirtes **Zimmer** an solide Arbeiter zu vermiethen

1563) Ein schönes **Zimmer** mit Küche ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1571) Ein hellgrauer **Hut** ist gefunden worden und kann gegen die Einrückungsgebühren abgeholt werden untere Wöllergasse Nr. 30 neu.

J. Rosenbaum in Zell sucht für sein gemischtes Waarengeschäft einen israel. Lehrling.

1559) Es wird ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Getraute:

Im hohen Dome:

Kunibert Hüttner, Schuhmacher dahier, mit Dorothea Wahlter von hier.

Martin Zapf, mit Margaretha Braun, beide von Untereisenheim.

Michael Säblein, mit Maria Anna Hohn von Wittighausen.

Gestorbene.

Oskar Eugen Hoeth, Gärtnerskind, 5 W a — Joh. Werkmeister, Bürgerspitalpfründner, 81 J. alt.

Großer Ausverkauf!

S. Schlenker an der Stockstiege und im Kürschnerhof, in dem von Herrn Ziegler früher innegehabten Laden,

macht hiermit bekannt, daß der Ausverkauf des von ihm käuflich übernommenen Waarenlagers des Herrn C. A. Ziegler fortgesetzt wird, und nachstehende Artikel, um wieder rasch zu räumen, bedeutend unter dem Kostenpreise abgegeben werden.

Rock-, Hosen- und Westenstoffe von den geringsten bis zu den feinsten;
alle Sorten **Livree-Tuche;**
farbige Tuche zu Stickereien sehr geeignet, in verschiedenen Qualitäten;
wollene Bettdecken in unübertrefflich großer Auswahl;
Reise-Decken & Herren-Plaids in allen Größen und Qualitäten;
leinene Taschentücher, seidene Foulards, von den geringsten bis zu den feinsten Sorten;
Gesundheits- & Hemden-Flanelle in sehr großer Auswahl;
wollene, leinene & Schirting-Hemden;
Krägen, Manschetten, in Leine, Baumwolle und Papier;
Unterhosen, Unterjacken, in Seide, Leine und Baumwolle;
Shlips, Cravatten, Echarps, Cachenez und **Bindchen,** in noch nie dagewesener Auswahl.

Bei Uebernahme von größeren Parthien wird noch besonders Rabatt bewilligt.

Zu zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

S. Schlenker,
an der Stockstiege.

Feinsten Astrachan-Caviar per Pfd. 3 fl. 12 kr., russ. Sardinen per Pfd. 36 kr., Kräuter-Anchovis à Pfd. 24 kr., amerikanische Lobsters à Büchse 1 fl. 18 kr., geräucherten Lachs, Roll-Aal, Sardinen und Thon à l'huile, Krebsbutter, Neunaugen, nordische Kräuter-Häringe, Kieler Sprotten, Brot- & Rohesser-Bükinge, sowie auch engl. Chester, Roquefort, de Brie, Neufchateler, Ramadoux, Straßburger Münster und saftigen Emmenthaler, empfiehlt in frischer Waare die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Zur Nachricht.

Nach hierher gelangter Mittheilung des königl. Bezirks-Amtes Ochsenfurt ist dem früheren Thierarzte **Affel** in Bütthard die Ausübung seiner Praxis amtlich untersagt. Wir ersuchen daher unsere Herrn Versicherten, sich bei vorkommenden Unglücks- und Krankheitsfällen an den Herrn Thierarzt **Albert** in Bütthard zu wenden, welcher auch berechtigt ist, vollgültige Zeugnisse und Atteste auszustellen.

Der Pfälzische Vieh-Versicherungs-Verein.

Empfehlung.

Unterzeichneter, dessen Viehstand beim **Pfälzischen Vieh-Versicherungs-Verein** versichert ist, hatte das Unglück, ein Pferd durch plötzlich eintretende Krankheit zu verlieren, dieser Verlust wurde mir heute auf Antrag der Haupt-Agentur in Würzburg durch dessen Agenten Herrn Leonhard Pfeuffer dort zu meiner vollkommenen Zufriedenheit entschädigt, weßhalb ich diesen Verein allen Viehbesitzern empfehle.

Sambüttelbrunn, den 15. Februar 1869.

Martin Hofmann,
Oekonom.

Frische Cabljau,

Seedorsch und Goldbutt, Seezungen, Kieler und engl. Bückinge, Anquilotti, marinirten Aal, Aal-Bricken, Scottinen, russ. Sardinen und Sardinen à l'huile, Astrachan-Caviar, marinirte Häringe, Holl. Vollhäringe u. Sardellen, Salz-Laberdan, Stockfische u. Tittlinge, nebst beste Edamer-, Neufchateller-, Schweizer Kräuter-, Ramadoux-, Mainzer Hand-, Parmesan-, sowie ächte Emmenthaler- und Limburger-Käse empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Auch habe beste türkische und fränkische Zwetschgen, ital., franz. u. fränkische Brünellen, getrocknete Aepfel u. Birnen, Kirschen, nebst div. Compote feinster Obstsorten in Cognac, Essig, Senf u. Zucker, Ochsenmaul in Gläser immer vorräthig.

Freitag den 19. d. Mts., Morgens 10 Uhr wird in hies. Gemeindewald Weidenloch das Ergebniß der Schälrinden von ca. 23 Morgen Hiebsfläche versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Oertingen, am 13. Februar 1869.

Gr. Bad. Bürgermeisteramt.
Abelmann.

Mehrere brauchbare **Sandsteinbrecher** finden Beschäftigung.

Georg Siegler.

1582) Ein **Zimmer** mit **Kost** ist bis 1. März bei einer anständigen Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Populäre wissenschaftliche Vorträge

Donnerstag den 18. d. Mts. in der Aula der Werkschule. Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Vortrag:

„Ueber die geistigen Getränke"

Punkt 8 Uhr Abends begonnen wird

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Für Augenleidende.

Der auf allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs von Bayern privilegirte und von den größten Autoritäten in der Augenheilkunde empfohlene **vegetabilische Augenheil-Balsam von Martin Reichel in Würzburg**, wodurch sich schon Tausende ihres geretteten Augenlichtes erfreuen, wird hiemit allen Augenleidenden bestens empfohlen

Zu haben bei

Hrn. Kronenapotheker Schneller

2a) in Würzburg.

Blumenkohl und Kopfsalat,

frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Ausverkauf.

25 Prozent unterm Fabrikpreis werden ächt und stark silberplattirte Gegenstände aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Steuer und Heid in Nürnberg verkauft, als: **Theebretter, Theekessel, Arm-, Hand- & Tafelleuchter, Huillier, Pfeffer & Salzgestell, Messerböckchen, Eierfieder, Nachtuhren, Trinkbecher, Kaffee- & Milchkannen, Zuckerkistchen** ꝛc. ꝛc. bei

M. Mainhart, im Kürschnerhof.

Zugleich empfehle ich mein übriges Lager in neusilbernen und ächtsilbernen (Christofle) **Eß-, Kaffee- & Vorlegslöffeln, Bronzeverzierungen** für Vorhänge ꝛc. ꝛc. zu möglichst billigen Preisen. [3a

Obiger.

Bekanntmachung.

Nachdem die Prüfung und Feststellung der für das Jahr 1868 sich ergebenen Zu- und Abänderungen an der **Einkommen-**, sowie an der **Kapitalrentensteuer**, durch den gesetzlichen Steuerausschuß vollzogen, die Steuern durch das unterfertigte Rentamt berechnet und in die Steuerlisten eingetragen worden sind, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Steuerlisten **während 14 Tagen, und zwar vom 18. Febr. d. Jrs. anfangend,** in der Kanzlei des unterfertigten Rentamts zur Einsicht der betheiligten Steuerpflichtigen aufliegen und daß innerhalb einer unerstrecklichen Frist von 30 Tagen von demselben Tage anfangend ebendaselbst nach Art. 27 und resp. 23 der beiden Gesetze die allenfallsigen Reklamationen entweder schriftlich oder mündlich zu Protokoll anzubringen sind.

Würzburg, den 15. Februar 1869.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner.

1561 2a) **Ein schönes, fein möblirtes, geräumiges Zimmer vor der Stadt, mit freier Aussicht und Eintritt zum Garten, nahe an dem Glacis, ist sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.**

1588) Ein neues **Bett** in der Stadt, mit Federn und bemerkungen Federn, für eine Bedienung sich eignend, ist wegen Umzug verkäuflich in der Exp.

1586) Ein neues, 2schl. **Bett** für 25 fl. und auch 1 altes für 18 fl. sind Wegzug halber zu verkaufen. Karmgasse Nr. 23, 2 St.

R. I. P.

Unterfertigter C. C. erfüllt hiemit die traurige Pflicht, seine Philister und Freunde von dem Ableben seines Renoncen

Herrn Max Grafen von Seckendorf-Aberdar,

stud. philos. aus Oberzenn,

in Kenntniss zu setzen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 16. d. M. statt.

Würzburg, den 14. Februar 1869

I. A. d. C. C. der Bavaria:

Solger ***

Bäume zu Alleen, Frucht- und Ziersträucher nebst anderen Gehölzen, zu Park- und Gartenanlagen geeignet, sowie **Zwetschgen-** und **Pflaumenhochstämme**, sind in schönen Exemplaren im k. Hofgarten zu Veitshöchheim stets abgebbar und sind täglich einzusehen. 2a

---

— Verkauf —

eines **Bettes.** Pleicherkirchgasse Nr. 9 neu. (1586

1595) Ein **goldener Uhrschlüssel** mit rothem Stein wurde vorigen Sonntag verloren. Der redliche Finder wird ersucht, gegen gute Belohnung denselben im 2 Distr. Nr. 9 neu Martinsgasse abzugeben.

1584) Eine schöne **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 39 neu

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 lackirten und tapezirten Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie bis 1. Mai. Innerer Graben, 2. Distr. Nr 38. (914 3a

1575 2a) Ein eleganter, 5' langer, 2' 4" breiter und 4' hoher **Vogelbauer**, zum Einflug sich eignend, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Reisgrubengasse Nr. 33 neu.

1581) Ein junges **Milchschwein** wurde vorige Woche außerhalb des Zellerthores auf der Straße gefunden und soll wegen Mangel an Platz sogleich abgeholt werden. Näh. Exp.

1576) Zwei geübte **Maschinennäherinnen** finden sofort dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

1587) Schüttgasse Nr. 38, 3 St., ist ein gut erhaltenes **Bett** zu kaufen.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 17. Februar 1869.
11 Vorstell. im 7. Abonnement.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten von A. Lortzing.

Union.

Wegen der am Mittwoch zur Sprache kommenden Sekundäfeier des heiligen Vaters, wird um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Bei diesem Anlaß ist auch Nichtmitgliedern der Zutritt gestattet.

Als Verlobte empfehlen sich

Karoline Stern,
Hirsch Scharlach.

Biebergau. Erlenbach.

Dauch'sche Wirthschaft

am Sternplatz

1589) **Gutes Albertshäuser Bier** per Maas 7 kr., über die Straße 6 kr.

1553) **Maria Anna Schübel** von Stadtsteinach ist in der Pleicherkirchgasse Nr. 16

Frische Bückinge zum Braten und Rohessen empfiehlt

Franz Sackmund.

Osterkuchen

(Mazzen) (1594 2a

bei **Heimann.** Neubaugasse.

1596) **Gute Kartoffeln** sind metzenweise zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Wegen Aufgabe meines Waarenlagers

verkaufe ich von heute ab zu selbstkostenden Preisen.

Mein Lager besteht in:

goldenen und silbernen Taschenuhren für **Damen und Herren;**
Pariser Pendules und Rahmenuhren;
Wiener Regulateure, Schwarzwälder Rahmen-, Stand- und Hängeuhren, mit geschnitzten Gehäusen, mit Feder- und Kettenzug.
Platin-Feuerzeuge und Räucherflacons;
Talmigold-Uhrketten, prima Qualität;
kleine double Gegenstände zu Uhrbehängen;
vergoldete und Kautschuckketten u. s. f.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

J. F. Schlüter,
5. Blattnersgasse. 5.

Todes-Anzeige.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir nur auf diesem Wege die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Maria Krug,
geborne Kritzner,

nach längerem Leiden, gestern Abend 7¾ Uhr entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Martin Krug.
Margaretha Möller, geborne Krug.
Babette Krug.

Zugleich im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Schweinfurt, den 14. Februar 1869.

Englische Waterproof,

sowie fertige **Regenmäntel** empfiehlt in allen Farben billigst

Carl Bolzano.

Brat- & Rohesser-Bükinge,

französische Aepfel, Birnen, deutsche und italienische Brünellen, Bordeauxpflaumen, türkische und fränkische Zwetschgen, französischer Blumenkohl, Zungenwurst, Schinkenroulade, kleine Würstchen das Paar 7 kr, frisch eingetroffen.

Th. Gottfr. Schwarz.

Im **Waschen, Färben & Façoniren** der Strohhüte empfiehlt sich zu geehrten Aufträgen

H. Poisket,
3c Strohhutfabrikant.

W. Rosenbaum dahier

empfiehlt sein Lager in guten **Limburger Käse** zu den billigsten Preisen.

1548) Zu vermiethen ist eine freundliche **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen. Näh. Exp.

1365 3b) Ein **Gerichtsdiener-gehilfe** sucht eine ähnliche Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

1567) Im 2. Distr. Nr. 18 neu, 266 alt, Ulmergasse, ist ein abgeschlossenes **Logis** von 4 Zimmern und Küche, ein **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern, Küche und Wasserleitung auf den 1. Mai zu vermiethen.

Eine abgeschlossenene freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Alkoven, tapezirt, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf's Ziel zu vermiethen bei **F. C. Kaufmann,** 2. Distr. Nr. 326.

Ebendaselbst ist ein abgeschlossener Keller sogleich zu vermiethen. (2b

Ein **eiserner Rost,** nebst **Feuerthüren** für einen Backofen, noch ganz neu, ist sehr billig zu verkaufen. Kaufofferten unter **R. Nr. 1474** in der Expedition. (3b

Zu vermiethen

sind im Ingolstadterhof Nr. 8 neu **2 Zimmer** nebst Alkoven und Küche. Näheres bei P. Sammentier Büttner, Eichhornstraße. (2a

1566) Ein braver **Junge** vom Lande kann als Schlosser lernen. Strohgasse Nr. 8 neu

Union.

Mittwoch den 17. d. Abends 8 Uhr

Vortrag.

1550) **2 Hausschlüssel** wurden am Samstag von der Plattnersgasse in die Sanderstraße getragen und wollen gegen Belohnung in der Expedition abgegeben werden.

1557) Ein starker **Leiterwagen** mit eisernen Achsen ist zu verkaufen.

Auch wird eine **Magd,** die kochen kann, gesucht. Näh. in der Exp.

Gesucht

wird ein junger Mensch als Theilnehmer an englischen Conversations- und Lesestunden. Näh. in der Exp. (1558 2a

1157) Eine abgeschlossene **Mezanenwohnung,** 3 Zimmer, Küche, Vorplatz, Holzlage und Wasserleitung, in gesunder, angenehmer Lage, ist bis 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr., Stephansgasse neue Nr. 6.

1556) Ein solider **Jüngling** empfiehlt sich männlichen Kranken jeder Religion als Krankenwärter und ist zu jeder Minute zu haben. Zu erfragen Hs. Nr. 5 neu, Kürschnerhof, über 3 Stiegen.

1480 2b) Ein **Logis** von 3 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 61 neu. Einsicht von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 6 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 45 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 3 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 6 M. Vorm., 2 U. 55 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Abds. Effelbach 4 U. Abds. Euerhausen — Rüttingen 5 U. 30 M. Nachm.

№ 41 Mittwoch den 17. Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Aus der Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Abgeordneten theilen wir nachstehend das Wesentlichste mit.

Sitzung vom 15. Februar. Referent Gelbert: Er müsse der Debatte einige Bemerkungen voranschicken, gelte es ja einem Gesetzentwurf, der ein unerläßliches Bedürfniß befriedigen soll. Schon im Jahre 1849 sei die Nothwendigkeit eines allgemeinen Unterrichtsgesetzes durch den Mund des damaligen Cultusministers anerkannt und die alsbaldige Vorlage eines solchen Gesetzes zugesichert worden. Was damals nicht geschehen konnte, sei heute Gegenstand der Berathung. Wir würden jetzt ernstlich aufgefordert, die Zeichen der Zeit verstehen zu lernen; es habe sich eine rasche Umbildung aller socialen, kirchlichen und staatlichen Verhältnisse in unseren Tagen ergeben, wir seien aber erst im Anfang dieser Entwicklung und wüßten nicht bis zu welchem hohen Ziele sie uns führen kann. Soll unser Land, soll unser Volk gewachsen sein der Concurrenz und dem Wetteifer aller Kräfte des gewerblichen Lebens, sowie den Errungenschaften der Wissenschaften, soll der Bürger würdig und befähigt werden, die ihm gewordene freiere Stellung wirklich zu erkennen und zu verwerthen, den höheren staatsbürgerlichen Rechten und Pflichten gerecht zu werden, soll er in den allgemeinen Wettkampf eintreten können, dann müsse unser Volk ein wohlunterrichtetes, ein verständiges, ein thatkräftiges werden, soll es nicht zu Grunde gehen; es müsse geistig und sittlich gehoben, es müsse erfüllt werden mit Ernst und Sinn für Gesetzlichkeit, es müsse erfüllt werden mit jenem Vaterlandssinne, der stets gerne und auch opferwillig einsteht für des Landes Wohl, so oft es nothwendig ist. Redner erwähnt nun, wie man schon im vorigen Jahrhunderte die tiefen Schäden des Volkslebens erkannt und zu beseitigen gesucht habe, wie man damals schon erkannte, daß nur in einer besseren Volksbildung das wahre Heilmittel zu finden sei. In Franken hätten sich Bischöfe unsterbliche Verdienste um die Hebung des Volksschulwesens erworben. Wie damals, so sei auch heute die Reform der Volksschule eine absolute Nothwendigkeit. Wir hätten in den letzten Jahren die Gefängnisse nicht nur erweitert, sondern auch vermehrt, die vermehrten und neugebauten Gefängnisse seien überfüllt; die ordentlichen Schwurgerichtssitzungen reichten nicht mehr aus, wir hätten außerordentliche Schwurgerichtssitzungen nothwendig! Sind das, fragt Redner, Zeichen eines gesunden Volkslebens? oder sind sie nicht vielmehr sehr beklagenswerth? Sollen diese Schäden gründlich geheilt werden, so gebe es nur ein Mittel: eine erhöhte tüchtige Volks- und Jugendbildung. Freilich würden die Früchte hievon erst von den künftigen Geschlechtern geerntet, allein sollen wir den Baum, unter welchem unsere Enkel sich laben könnten, nicht pflanzen? Weiters bemerkte Redner, daß das Schulgesetz der Grundstein der socialen Gesetze ist. Die Socialgesetzgebung könne gar keinen gedeihlichen Fortgang nehmen, wenn nicht das Volk dazu gehörig vorgebildet ist; nur der denkende, selbstständig Urtheilende werde im Stande sein, die Vortheile, die ihm die Socialgesetze bieten, zu erkennen und zu verwerthen. Weiters betonte Redner die Nothwendigkeit, die materielle Lage der Schullehrer, denen das Heiligste anvertraut ist, zu bessern. Ist das geschehen, dann darf aber auch das Vaterland erwarten, daß jeder Lehrer mit dem heiligen Ernst erfüllt ist, für die Jugend und für das Vaterland zu wirken, daß die Lehrer erfüllt sind von jener Begeisterung für das Vaterland, die, wenn irgend einen Stand, den Stand der Lehrer erfüllen muß. — Nachdem Präsident von Pözl bemerkt hatte, daß er im Einverständniß mit den Organen der Staatsregierung den Gesetzentwurf nach den Beschlüssen des Ausschusses in dritter Lesung der Berathung zu Grunde lege, daß sich die Regierung jedoch vorbehalten habe, bei einzelnen Artikeln den Regierungs-Entwurf zu reproduziren, ergreift der k. Staatsminister des Cultus das Wort und bemerkt u. A.: er sei sich der großen Schwierigkeit seiner Aufgabe wohl bewußt, denn einerseits sei für den Entwurf seit fünf Vierteljahren in der Presse und in Broschüren so viel geschrieben worden, daß es sehr schwer ist, etwas Neues zu sagen, andererseits könne mit allgemeinen Erörterungen allen Gründen der Gegner nicht vollkommen begegnet werden; doch hege er die Hoffnung, manche Angriffe, die auf die Vorlage gemacht wurden, zu widerlegen und viele Besorgnisse zu zerstreuen. Die Kammer werde nicht verlangen, daß die Regierung schweigend und ohne Abwehr gegen die Vorwürfe, welche außerhalb des Hauses gegen den Entwurf erhoben worden sind, in die Diskussion eintrete. Schwerlich noch dürfte eine andere Regierungsvorlage die Wogen der öffentlichen Meinung so aufgeregt haben, als dieser Gesetzentwurf, es seien zahlreiche Schriften für und gegen denselben erschienen, in der Presse sei der Schulgesetzentwurf ein stehender Artikel gewesen, zahllose Vorstellungen, Petitionen und Adressen für und wider seien zum Vorschein gekommen. Ist nun eine solche ungewöhnliche allgemeine Theilnahme für eine Vorlage, welche des Volkes Wohl in seinen zartesten Keimen betrifft, gerechtfertigt? Der Regierung kann diese Theilnahme nur willkommen sein, wenn die Kritik unparteiisch objektiv ist und sich in den gesetzlichen Bahnen bewegt, denn das Streben der Regierung könne in einem unparteiischen Streite nur gefördert werden; eine leidenschaftliche, bloß negirende Kritik ohne Gegenvorschläge könne allerdings diese Wirkung nicht haben. Redner schließt mit der Hoffnung, daß die nähere Prüfung der Vorlage dazu dienen werde, die dem Gesetze gemachten Vorwürfe vollkommen zu widerlegen. Was immer aber erfolgen möge, die Regierung trägt das Bewußtsein in sich, dem Bedürfnisse des Volkes, den ernsten Anforderungen der Gegenwart, wie auch den Rechten der Familie, der Gemeinden, der Kirche und der Lehrer Genüge geleistet zu haben. In dieser Auffassung wolle die Kammer den Gesetzentwurf berathen. — Präsident Pözl stellte das Ansuchen, die Mitglieder möchten bei der Debatte Alles vergessen, was außerhalb des Hauses geschehen ist, selbst wenn sich der Eine oder Andere verletzt fühlen sollte. Lassen Sie uns, schloß er ruhig und objektiv, eingedenk unseres Eides nur das beschließen, was des Landes Wohl und Beste erfordert.

— Reger erkennt an, daß Bestimmungen nothwendig sind, welche die Errichtung einer Anzahl von Schulen von Seite der Regierung ermöglichen, sowie daß Bestimmungen in Bezug auf die Schulpflicht nothwendig sind (er sei für Schulzwang), allein er könne nicht jenen Bestimmungen des Entwurfs beistimmen, die in das Verhältniß der Kirche zur Schule eingreifen. Er könne keinem Gesetze zustimmen, welche das Recht der Kirche auf religiöse Erziehung der Jugend beeinträchtige. Nur dann, wenn volle Unterrichtsfreiheit proklamirt würde, könnte er zustimmen. Redner erwähnt noch die finanziellen Opfer, die der Gesetzentwurf auferlege und schloß: er werde allen jenen Artikeln zustimmen, welche zum Wohle und zur Hebung der Schule beitragen; welche dem Lehrerstande zu Gute kommen und abwarten, welche Gestaltung die anderen Artikel erhalten; es werde ihn sehr freuen, wenn diese Gestaltung so ausfallen wird, daß er am Schlusse dem ganzen Gesetzentwurf zustimmen kann. Abg. Alois Stadler (Gastwirth von Gestratz, Fortschrittspartei): Der Gesetzentwurf, wie er vorliegt, könnte wohl noch Verbesserungen vertragen: ich wünschte, daß er noch Bestimmungen enthielte über die Bildung und Erziehung der Schullehrer, daß er mit der Meßnerei und den Kirchendiensten tabula rasa machte, daß er die Entlassung der Lehrer nicht in die Hand der Verwaltungsbehörden legte, sondern sie dem Richterspruch vorbehielte. So wie er ist, fürchte ich, daß eine Partei sich bald wieder in die Schule einschmuggeln könnte, die ultramontan-jesuitisch-reaktionäre Partei (Heiterkeit), die unter der Fahne des Syllabus Alles bekämpft, was freie Entwicklung und Fortschritt heißt. Dr. Ruland: Ich glaube, es gibt keine schwerere und undankbarere Aufgabe, als ein Schulgesetz zu machen, weil es sich hier um eine Menge von Faktoren handelt, die alle beachtet werden müssen, weil religiöse Ueberzeugungen und Interessen aller Art ins Spiel kommen, denen gleichmäßig zu entsprechen keinem Menschen gegeben ist. Dennoch hat das Ministerium, da es dazu immer gedrängt worden ist, durch eine Vorlage sein Wort eingelöst. Daß ich mit meiner Ansicht nicht unrecht habe, dafür zeugen die Ausschußverhandlungen und die von allen Seiten laut gewordenen Wünsche, die einander so vielfältig widersprechen. Das Allermeiste in der Schule kann wohl gar nicht durch Gesetz geregelt werden. Aber wer in Bayern ein Schulgesetz berathen will, der muß die Verhältnisse des Landes kennen, nicht aus papiernen Relationen und statistischen Tabellen, sondern aus Erfahrung. Ich getraue mir nicht, über sieben Kreise unseres Landes zu sprechen, ich kenne nur Einen, in dessen Schule ich gestanden, den fränkisch-würzburgischen, und ich vergleiche den Entwurf nur mit dieser. Der Redner zitirt nun Verordnungen von Würzburgischen Fürstbischöfen, welche als die Aufgabe der Schule die Bildung der Bürger und Bauern und die Erziehung zu guten Christen bezeichnen. Die Schule sollte eine Erziehungsanstalt sein für Kirche und Staat, für das seelische wie für das bürgerliche Leben, der Entwurf aber betrachtet die Religion als eine Fachsache, während bei uns der Lehrer in allen Gegenständen praktisch Religion lehrt. Ich fürchte nun niemals eine Entchristlichung der Schule, denn die christliche Idee ist stärker als jedes Gesetz, aber ihre Verweltlichung fürchte ich, indem der Lehrer bei seinen Lehrgegenständen um die Religion sich nicht mehr kümmert. Redner verbreitet sich noch über die niederen Kirchendienste der Schullehrer, deren Besoldungen und die Schulaufsicht. In gleicher Weise spricht noch Abg. Jörg gegen das Gesetz.

München, 16. Febr. Abgeordnetenkammer. Die allgemeine Diskussion des Schulgesetzes wurde heute um 2 Uhr vorbehaltlich der morgen erfolgenden Schlußäußerungen des Referenten und des Ministers geschlossen. Heute sprachen Thomas Völk, Kranzfeld, Stauffenberg, Kolb, Föckerer, Karl Barth, Dr. Anton Schmidt und Joseph Völk.

München, 16. Febr. Die Reichsrathskammer hat heute den Entwurf des Berggesetzes nach der Fassung der Abgeordnetenkammer angenommen. — Die Regierung hat den Gesetzentwurf über die Maß- und Gewichtsordnung auf Grundlage des Metersystems vorgelegt.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben den von der Schifferswittwe Barbara Schleicher, geborne Härtlein, von Kitzingen, zum Besten der Stadt Kitzingen gegründeten Stiftungen, nämlich: der mit einem Kapitale von 5000 fl. und unter dem Namen: „Härtlein'sche Armenstiftung" gegründeten Wohlthätigkeitsstiftung und der mit einem Kapitale von 5000 fl. unter dem Namen „Härtlein'sche Schulstiftung" gegründeten Unterrichtsstiftung die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Seine Majestät der König haben geruht, den Buchhalter der k. Filialbank Würzburg, Wilhelm Wucherer, zum Cassier der k. Filialbank Bamberg zu befördern, und den Bankcommis Gustav Dorsch in Nürnberg zum Buchhalter der k. Filialbank Würzburg in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Bezüglich der Besetzung definitiver Schulstellen hat die kgl. Regierung folgendes angeordnet: Die gutachtlichen Vorschläge der kgl. Distriktsschul-Inspektionen über Besetzung definitiver Schulstellen sind im Benehmen mit dem Vorstande des betreffenden k. Bezirksamtes zu erstatten; hiebei ist der Bürgermeister, resp. Gemeindevorsteher der betheiligten Gemeinde, mit berathender Stimme beizuziehen, um der Letzteren Gelegenheit zu gewähren, ihre Wünsche oder Erinnerungen geltend zu machen. Ueber diese gemeinsame Berathung ist eine protokollarische Vormerkung aufzunehmen und sind im Falle einer Meinungsverschiedenheit die Gründe und Gegengründe kurz zu erörtern. Befindet sich der k. Distriktsschul-Inspektor nicht am Sitze des k. Bezirksamtes und kann er sich zu besagter Berathung nicht dahin begeben, so ist es ihm unbenommen, seine schriftlichen Vorschläge an das k. Bezirksamt zu senden.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 12. Februar 1869. (Forts.) Eine im Bürgerspital erledigte Kostgängerstelle wurde wieder verliehen. — Uebernahme mehrerer, dem bisherigen Pächter gehörigen Inventargegenstände des Schweizereiguts gegen entsprechende Vergütung. — Ein Gesuch um Taxnachlaß wird abgewiesen, dagegen die erbetene Stundung bewilligt. — Abweisung eines Gesuchs um Zurücknahme einer Kapitalkündigung. — Bewilligt werden zwei Gesuche um Befreiung von Schulgeld. — Abgewiesen wurde ein Gesuch um Ermäßigung eines Backzinses. — Bekannt gegeben wurde das vom Testamentar übermachte Testament der Kaufmannseheleute Joh. Nepomuk und Franziska Wirth; es ergibt sich hieraus, daß die Wirth'schen Eheleute nebst vielen anderen zu religiösen und wohlthätigen Zwecken bestimmten Legaten ihr Wohnhaus am Schmalzmarkte zur Errichtung zweier Stiftungen für Hauszins und Holz, ferner 3000 fl. zur Errichtung einer Stiftung für arme Communikanten, 5000 fl. zu einer Stiftung für arme Dienstknechte und 300 fl. für die Leichenhofkapelle vermacht haben.

(Schluß folgt.)

Hinsichtlich der Auffindung der Leiche des Universitäts-Studenten Max v. Seckendorf ist uns nachstehende, authentische Berichtigung zugekommen, die wir nicht säumen, hiemit zu veröffentlichen. Nicht ein unterhalb Talavera seine Heerde weidender Schäfer machte die Entdeckung, und ebensowenig wurden von ihm mehrere, angeblich in der Nähe weilende Schiffer zum Herausziehen der Leiche aus dem Sande herbeigerufen, sondern zwei Schüler der hiesigen Unterrichtsanstalten nahmen am verflossenen Sonntage Nachmittags an der bezeichneten Stelle einen auffallenden Gegenstand wahr, mehrere Schritte vom Ufer auf angeschwemmtem Lande liegend, der bald von der wachsenden Strömung überdeckt, bald wieder sichtbar wurde, wo sich sodann die ganz weiße Hand eines Menschen zeigte und dadurch die Vermuthung erweckte, daß derselbe die Leiche des seit mehreren Wochen vermißten Studirenden sei. Die jungen Leute, nicht wenig über diese Wahrnehmung erschrocken, eilten in die nahe Wirthschaft, setzten hievon mehrere Personen, sowie auch den zufällig herbeigekommenen Schäfer in Kenntniß und riefen den in der Nähe mit einem Kahne haltenden Schiffer herbei, der den Pächter des Reviers, einen hiesigen Brauereibesitzer, über den Main gefahren hatte. Diese beiden Personen und einer der Schüler begaben sich nicht ohne Lebensgefahr in dem schwachen Fahrzeuge zur bezeichneten Stelle in dem reißenden Strome, hoben die Leiche in den Kahn und brachten dieselbe ans Ufer, während der andere Schüler das Gewehr des Jagdpächters hielt. Das Verdienst der Auffindung gebührt demnach den bemerkten beiden jungen Leuten, welche hiebei die größte Unerschrockenheit und Energie an den Tag legten, auch am nämlichen Tage protokollarische Anzeige bei der einschlägigen Behörde machten. Darum Ehre, dem die Ehre gebührt, und Jedem das Seine.

† Donnerstag den 18. Februar früh 9 Uhr ist der monatliche Gottesdienst des Marienvereins in der Valentinuskapelle.

Aschaffenburg, 16. Febr. Der Sturm in der Nacht vom 12. auf den 13. d. hat auch hier großen Schaden in den Parks, Wäldern, Gärten und Alleen verursacht. So wurden im unserm kgl. Park Schönbusch 60—70 Bäume entwurzelt, darunter die schönsten Fichtenstämme.

Digitized by Google

München, 15. Febr. Auf die von dem Verwaltungsrathe der bayerischen Ostbahngesellschaft an das k. Staatsministerium eingereichte Vorlage, die Ausdehnung des Bahnnetzes betr., ist bereits Rückäußerung erfolgt. So viel ich höre, hat das kgl. Staatsministerium erklärt, die direkte Bahn Regensburg-Nürnberg (Laberthalbahn), Straubing-Cham und die Abkürzung Neufahrn-Regensburg unbedingt bei der Kammer zu befürworten, hingegen die Erbauung einer Bahn von Rosenheim nach Landshut vorerst nicht zu begutachten. Hiemit fällt auch das Projekt der Vilsthalbahn weg, da die Ostbahngesellschaft diese nur dann bauen würde, wenn die direkte Route Rosenheim-Landshut gesichert wäre. (Augsb. Abdztg.)

München. Das Gesuch der Brüder Johann und Max Schwaiger um die Erlaubniß zur Errichtung eines neuen Volks-Theaters ist vom hiesigen Magistrate abschläglich beschieden worden.

In **Köln** ist gestern Morgen das Stadttheater total abgebrannt (seit 10 Jahren das zweite Mal); neun Menschenleben gingen dabei verloren, dabei der Kassier des Theaters mit seiner Familie, welcher im Theater wohnte. Die Nachbarhäuser blieben verschont.

Nachschrift.

Bekanntlich hat in den letzten Monaten der Tod in den Reihen der hervorragenden Männer der Wissenschaften eine reiche Ernte gehalten; auch unsere Stadt, und insbesondere unsere Hochschule sollte vor einem großen Verluste nicht bewahrt bleiben, indem ihr der Tod eine ihrer größten Celebritäten entriß. Heute Mittag um 12 Uhr starb an einem Brustleiden der kgl. Hofrath und öffentliche ordentliche Professor der Chemie und Hygiene, Hr. Dr. Joh. Joseph von Scherer, Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone sowie vom heil. Michael und des kais. russ. Stanislausordens II. Classe, correspondirendes Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften, ein Gelehrter, dessen Ruf weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinausgeht.

Darmstadt, 15 Febr. Bei der heutigen Ziehung der hessischen 25 fl. Loose wurden folgende Nummern mit Hauptpreisen gezogen: Nr. 57350 mit 20,000 fl., Nr. 12503 mit 4000 fl., Nr. 13218 mit 2000 fl., Nr. 44183 mit 1000 fl., Nr. 68336 und 1555 mit je 400 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 16 Febr. Die Haltung der Börse war bei schwacher Geschäftsstille unentschieden. Wien sandte mattere Course und man war nur mit Creditaktien auf einige durch eine Zahlungseinstellung nothwendig gewordene Zwangsbänke in ziemlich fester Haltung. Staatsbahn und Lombarden waren ohne Animo, ebenso Anlagepapiere und Loose. Auch Amerikaner waren offerirt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war kein Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Haus zu verkaufen
ohne Unterhändler!

welches fl. 1,200 Miethe abwirft und sich seiner guten Keller und günstigen Lage wegen besonders für einen Weinhändler eignen dürfte; — auch könnte dasselbe gegen ein anderes Haus vertauscht werden. — Näheres Plattnersgasse Nr. 2 neu (2a

1620 2a) Ein ordentlicher **Junge** kann bei einem Buchbinder in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

1628) Ein Kapital von **9000 fl.** wird auf ein Anwesen dahier zur ersten Stelle aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

1621) Schöner **Gartenbaum** ist zu verkaufen. Hardgasse Nr. 6 neu.

Zu vermiethen.

1623 Ein neu hergerichtetes freundliches Mezzanenlogis mit 3 Zimmern, Küche, Holzlage 2c. ist an eine kleine Haushaltung sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen Neubaugasse No. 8.

Anwesen-Verkauf.

1622 2a) In einem freundlichen Tauber-Orte, an der Hauptstraße Creglingen und Mergentheim gelegen, ist wegen Todesfall ein neu erbautes **Wohnhaus**, mit oder ohne Grundstücke, welches sich wegen seiner guten Lage zum Geschäftsbetriebe sehr eignet, aus freier Hand billig zu verkaufen.

Näheres in der Post Aub zu erfragen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern theuren Vater und Großvater, Herrn

Adam Scham,

Bürger von hier,

nach längerem Leiden am 26. Februar in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er war geboren zu Würzburg am 20. Februar 1793.

Die feierliche Beerdigung findet vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 20 Februar früh 10 Uhr im hohen Dom, von Seite der Rosenkranz-Bruderschaft Dienstag den 23. Februar früh 9 Uhr in der Marien-Kapelle und von Seite der Kilians-Bruderschaft Freitag den 26 Februar früh 9 Uhr im Neumünster statt, wozu alle Bekannten und Freunde höflichst eingeladen werden.

Würzburg, Oeßfeld und Mittenberg

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Der unterfertigte C. C. erfüllt hiemit die traurige Pflicht, seine werthen Philister von dem am 16. Februar zu Aschaffenburg erfolgten Ableben seines geliebten Corps-Burschen

Carl Müller

aus Weltersbach

in Kenntniss zu setzen.

Aschaffenburg, den 16. Februar 1869.

Der C. C. der Hubertia.

Reisstärke,

sehr zu empfehlen zum Glätten der Krägen, bei

Franz Conrad,

hinter der Martenkapelle.

Zu vermiethen

in Sandstraße Nr. 10, 2. Etage eine abgeschlossene, elegante **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, nebst allen Bequemlichkeiten für das Ziel Mai.

Näheres bei

Carl Chr. Schmitt.

1634) **2 Comptoirpulte** mit Gitter und Aufklapptisch, sowie eine **Copierpresse** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Verwechslung.

1630) Gestern Abend wurden im Café Zorn **2 Ueberzieher** verwechselt, der eine roth lila, mit schwarzem Band eingefaßt, Inhalt 1 Paar Glacé und 1 Paar wollene Handschuhe, der andere braunmelirt, Inhalt 2 Schlüssel und 1 Glacéhandschuh. Auszutauschen Marktplatz N. 20

1597 4a Ein großes, schön möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen in der Schulgasse No. 6. Hochparterre.

1619 3a) Ein **Parterre-Logis** im 1. Distr., Schuttgasse alte Nr. 36, neue Nr. 1, bestehend aus 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. Mai zu vermiethen.

1632) Im 4. Distr. Nr. 4 Peterspfarrgasse im vorderen Hause ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche 2c. auf den 1. Mai zu vermiethen.

1617 3a) Ein ordentliches und solides **Mädchen**, welches kochen kann, findet auf Ostern einen Platz. Näh. in der Exp.

2a) Ein absolv., militärfreier **Pharmaceut** sucht auf 1. April c. eine Stelle. Franco-Offerten besorgt die Exped. ds. Bl. unter **D. C. Nr. 1632.**

Gestorbene.

Graf Max v. Seckendorf, Cand. philos., 23 J. a. (im Main verunglückt).

Illustrirte Zeitungen, Gartenlaube, Epheuranken und Extrafelleisen, Bazar 2c. 2c. werden schön und billig gebunden.

N. Seamoni's Buchbinderei, Domstraße 58.

Eine Parthie **Regenmäntel** werden zu enorm **billigen Preisen** ausverkauft bei

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Kaufmännischer Verein zu Würzburg.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiedurch, Namens des **Handlungs Commis-Hilfs Vereins** zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß derselbe von jetzt an die Firma

Kaufmännischer Verein

führen wird.

Freitag, den 19. Februar, Abends 8 Uhr, im Hotel zum Schwan, Vortrag: „Ueber Dampfmaschinen," gehalten von Herrn k. Professor W. Haß.

Der Ausschuss.

Der Unterzeichnete beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er **reine Essige, Essigsprittt & ächte Weinessige,** sowie **feine & gewöhnliche Liqueure & Punsch-Essenzen** bereite, und von sonstigen Spirituosen, wie **Arac, Rum, Cognac, Kirschwasser** 2c. 2c. Lager unterhalte, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Geneigter Abnahme entgegensehend, zeichne

Würzburg im Februar 1869.

Achtungsvollst

Gottfr. Hauer.

NB. Gefällige Bestellungen beliebe man im Verkaufs-Lokale, Landgerichtsgebäude, vis-à-vis dem Fischmarkte, oder Wohnung, Zwinger neu 16, zu hinterlegen (3a

---

Büklinge zum Braten und Rehessen, Kieler Sprotten, Briken, Caviar, fetten Ramadour und vollsaftigen Emmenthaler, empfiehlt

Andreas Hirschten.

Frische große Indian-Hahnen u. Hennen, große und kleine Kapaunen, junge Hahnen, Wildenten und frische Perigord-Trüffeln empfiehlt

Anton Minoprio.

Einsätze, Spitzen u. Sammtband

gebe ich, um gänzlich damit zu räumen, unter dem Einkaufspreis ab; gleichzeitig empfehle ich preiswürdige

Einschuß- u. Zettel-Webgarne,

sowie **Strickgarne** in seltener Auswahl.

Gg. Strohmenger.

Versteigerung.

Montag den 21. Februar früh 10 Uhr wird das Wohnhaus, 4. Distr. Nro. 126 alt, obere Johanitergasse, im sogen. Storchshof, geschätzt auf 5800 fl., versteigert.

Die Versteigerung findet daselbst statt, und können die Bedingungen sowie die Schätzungs-Urkunde mit näherer Beschreibung des Hauses bei Schneidermeister Orth, hintere Johanitergasse 4. Distr. Nro. 160 alt, eingesehen werden.

Würzburg, den 15. Februar 1869.

(2a) **Die Erben.**

Heiraths-Gesuch.

768) Ein junger Mann von 29 Jahren, Besitzer eines Anwesens, nebst auch eines guten Geschäftes, angenehmen Aeußern, wünscht sich, aus wirklichem Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem, bald gewöhnlichem Wege eine Lebensgefährtin aus guter Familie, katholisch, von 24 bis 30 Jahren Vermögen 3000 fl. Strengste Verschwiegenheit wird auf Ehrenwort zugesichert

---

Verloren

wurde vom Markte bis zur Bachgasse ein tuchener Mantel Kragen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im 1. Distr. Nr. 4 neu.

Ein zweiräderiges **Handwägelchen** wurde Sonntag Nachts aufgefunden. Näh. bei Kleiderhändler **Warmuth,** Augustinergass.

1629) Ein **goldener Uhrschlüssel** wurde vorlo en. Abzugeben gegen Belohnung Büttnersgasse Nro. 291

1635) Dem geehrten Fräulein sub Chiffre **A. B. Nr. 30,** Brief a. **J. B.** in H. d. d. betr., zur gef. Notiz mit dem höflichsten Ersuchen, behufs persönlicher Besprechung ihre vollständige Adresse in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen

---

1608) In einer Vorstadt **Münchens** ist eine sich gut rentirende

Bäckerei

wegen Domicilveränderung aus freier Hand zu verkaufen. Adressen **sub W. 322** besorgt die **Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in München,** Residenzstraße 23.

Unlieb verspätet!

Der schönen, blonden **Julie** in der Kaltengasse ein dreifach donnerndes Hoch, daß die ganze Seufzer-Allee wackelt.

Gelt da guckste?

1636) **M.**

Liedertafel.

Heute Abend halb 8 Uhr — Probe für **gemischten** Chor.

Mott's Restauration

am alten Bahnhof.

Morgen Früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** Mittags und Abends **Leberwürste,** nebst ausgezeichnetem **Heidingsfelder Most** und **gutem Bier,** wozu ergebenst einladen wird.

Leimsud.

Heute Mittwoch

Concert

der

Badenweiler Curkapelle.

Anfang 7 Uhr.

Morgen Donnerstag im

Café Hirschen,

oberes Lokal.

Anfang 7½ Uhr.

1654) Ein gut erhaltener **Flügel** und **2 Stamm Birnbaumholz** sind zu verkaufen. Auch ist ein möblirtes **Zimmer** an solide Arbeiter zu vermiethen Näh. in der Exp.

1626 2a) Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Keller und sonst allen üblichen Erfordernissen, mit Aussicht im Garten, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Semmelstraße Nro. 24, Hinterhaus

---

1627) Aufs Ziel Ostern wird ein ordentliches **Mädchen,** das Hausmannskost kochen kann, gesucht. Näh. in der Exp.

1585) Ein neues, 2schl. **Bett** für 25 fl und auch 1 altes für 18 fl sind Weggzug halber zu verkaufen. Käfersgasse Nro. 23, 2 St.

1610) Ein junger, glatter **Pinscher,** braunschwarz, geschnitten, auf den Namen Putzel gehend, hat sich gestern verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. 4 Distr., Badersgasse Nr. 3.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 18. Febr. 1869.

Abonnement suspendu.

Gastspiel des Frl. Ehrherr, k. k. Hofschauspielerin.

Blaubart.

Komische Oper in 4 Akten von J. Offenbach.

Druck und Verlag von Bonitas Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage).

Digitized by Google

Die landwirthschaftlich-chemische Fabrik von

D'Avis & Klein in Ingelheim,

Control-Fabrik mehrerer landwirthschaftlicher Vereine, empfiehlt **ihre künstlichen Dünger:**

Knochenmehl (rohes und gedämpftes), **Superphosphat, Kalisalze, Wiesendünger, Weinbergsdünger** ꝛc. ꝛc.

unter Angabe und Garantie des Gehaltes

Niederlage für Würzburg und Umgebung bei

Spediteur Anton Fischer in Würzburg.

Unterzeichneter empfiehlt andurch seinen selbstfabrizirten mit der

silbernen Vereinsdenkmünze

prämirten privilegirten Kunstguano.

Dieser zu allen Früchten und auf allen Bodenarten gleichwirksame Dünger, über dessen Vorzüglichkeit und Nutzenbringung bei Unterfertigtem die besten Zeugnisse von Gutsbesitzern, vielen Oekonomen, sowie Gärtnereitreibenden zur Einsicht liegen, wird um 3 fl. per Zollzentner abgeliefert und auf Bestellung

Phosphor-Guano	der	Zollzentner	um	5 fl.	12 kr.,
Schnecken-	"	"	"	4 fl.,	
Wollen-	"	"	"	3 fl.,	
Wiesen-	"	"	"	2 fl.	30 kr.,

in bester Qualität sofort gefertigt.

Adam Heller,

privilegirter Kunst-Guano- und privileg. Seifensabrikant, nächst der Blümlein'schen Eisengießerei.

N. S. Derselbe bringt hiebei seine privilegirte Seifensabrik in empfehlende Erinnerung und sind bei stets guter Waare die Preise auf das Billigste gestellt.

Hänfene Spritzenschläuche (Gothaer Fabrikat) empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

In Sachen Zängler Leopold, Chirurg hier, gegen Rügemer Katharina, led. Kellnerin von Heidingsfeld, wegen Ehrenkränkung,

wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichtes vom 5. d. M. die Beklagte einer als Uebertretung strafbarer Ehrenkränkung, begangen an dem Kläger, schuldig erkannt, hierwegen in eine Geldbuße von 1 fl 30 kr., sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt und zugleich die Bekanntmachung des Urtheils q. t. im Würzburger Stadt- und Landboten angeordnet.

Im Vollzuge des nun rechtskräftigen Erkenntnisses wird dies hiemit veröffentlicht.

Würzburg, den 15 Februar 1869.

Königliches Stadtgericht.

Rein.

Frisch.

Stelle Gesuch.

Ein Frauenzimmer aus achtbarer Familie, welches die Führung des Hauswesens sowie die Küche und alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht, wünscht als Haushälterin oder Beschließerin, am liebsten auf einem großen Oekonomie-Anwesen oder Herrschaftsgut, ein Unterkommen. Gefällige Offerte mit Nro. 1606 besorgt die Exp. d. Bl.

1538 2b) In einem Landstädtchen **Unterfrankens, in wohlhabender Gegend, ist ein neu gebautes Haus,** worin **Conditorei und Handlung betrieben wurde, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Einem jungen Manne wäre hier schöne Gelegenheit zur Gründung eines** Geschäftes gegeben, da auf Wunsch auch die vollständige Geschäfts-Einrichtung abgegeben wird und günstige Bedingungen gestellt werden. Näh. Exp.

Zu vermiethen an eine ruhige Familie bis 1 Mai ein kleines Parterre-Logis mit schöner Aussicht und allen Bequemlichkeiten.

Ferner ein kleines heizbares Zimmer nebst Mezzanerzimmer sofort oder bis 1. Mai an eine solide Person zu vermiethen. Näheres Karmengasse, 4. Distr. Nro. 3. (1602

Zu vermiethen

ist eine freundliche **Wohnung** von 6 Zimmern mit Ers. Näh. Grabengasse Nr. 8 im 2. Stock. (1364 3b

---

3c) Ein noch ganz guter, vierssitziger **Wagen** mit Vordach und Seitenjalousien steht zu verkaufen in der Wagenfabrik von

A. Hofmann,
Ebrachergasse Nr 2

Es werden 2 **Ablösungs-Schuldbriefe** à 25 fl. zu kaufen gesucht. Wo? ist in der Exp. zu erfragen. (1605

Ein Logis von 5—6 Zimmern mit Zubehör wird sofort zu miethen gesucht. Hofstraße 12 neu. (1600

Empfehlung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen geehrten Publikum bringe ich das **Lohrer Maschinenbrod** bester Qualität in freundliche Erinnerung.

Achtungsvoll

St. Degen.

3e) Sterngasse.

Eine tüchtige **Köchin,** welche sich der Hausarbeit unterzieht und ein **Stubenmädchen,** gewandt im Waschen, Bügeln und Nähen, werden für Ziel Ostern gegen hohen Lohn gesucht. N. in der Exp. 1607 2a

---

2 kleine **Zimmer** und **Küche** werden auf den 1. Mai gesucht. Anerbietungen mit Nro. 1598 nimmt die Exp. entgegen.

Eine gewandte **Büglerin** wird nach auswärts gesucht. Näheres in der Kapuzinerstraße Nro. 29. (1601

Ein **Clavier** ist zu verkaufen. N in d Exp. (1603

Eine Badwanne, ein Geflügelstall und ein Mehlkasten sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bls. (1604

Kauf- od. Miethgesuch.

1589 3a) **Ein Landhaus** mit Garten von ca. 6—7 Zimmern und sonstigen nöthigen Räumlichkeiten im oberen Mainthal und in der Nähe eines größeren Ortes oder kl Stadt. Adressen mit möglichst genauer Beschreibung, Lage ꝛc. und Angabe des eventl. Mieth- oder Verkaufspreises befördert unter Chiffre V. F. 2949 die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Sachse & Cie.** in Stuttgart.

1612 2a) Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist sogleich oder bis 1 März zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1613) Eine bejahrte **Köchin** sucht eine Stelle und kann auch gleich eintreten. Zu erfragen in der Expedition.

Zu vermiethen

sind auf den 1 Mai 2 freundliche **Wohnungen** der Fleischbank gegenüber Nr 30. (1614 3a

---

1615) Ein gesundes **Mädchen** sucht sogleich eine Stelle als Amme. Semmelsgasse **Nr.** 51 neu.

Digitized by Google

Nicht zu übersehen!
Nur noch bis 1. März.

Zooplastisches Museum
in der Westendhalle.

Täglich von Morgens 9½ Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Sonn- und Feiertage der Eintritt um die Hälfte ermäßigt. Um zahlreichen Besuch bittet

Leven & Sohn.

Die allerneuesten Schmuck-Gegenstände sind heute in großer Auswahl eingetroffen bei

Jacob Bamberger,
(25) **(Plattnersgasse.)**

Bekanntmachung.
Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg wird am
Freitag den 19. Februar 1869,
Nachmittags 3 Uhr
in meiner Amtskanzlei dahier das auf 1800 fl. gewerthete Anwesen Pl.-Nr. 1620 — 4 Dez. Wohnhaus Hs.-Nr. 231 in 3. Distr. im Zinkenhofe dahier versteigert. Die Beschreibung dieses Wohnhauses kann nebst den Strichsbedingnissen in meiner Amtskanzlei eingesehen werden

Würzburg, den 30. Dezember 1868. [2b

Seuffert, k. Notar.

In der Verlassenschaft des Lorenz Schwab, Auszügers in Stegendorf, sind Ansprüche aller Art bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses
Montag den 8. März 1869,
früh 9 Uhr
hierorts anzumelden.

Wiesentheid, den 12. Februar 1869

Königliches Landgericht.
v. n.
Stengel.

Schuldenliquidation.
Johann Fischer, Maurermeister zu Erlabrunn, beabsichtigt sein Grundvermögen zu veräußern und mit seinen Gläubigern ein Abkommen bezüglich ihrer Befriedigung und des weiter einzuhaltenden Verfahrens zu treffen.

Etwaige Forderungen gegen genannten Fischer wollen deßhalb am
Donnerstag den 18. d. Mts.,
früh 9 Uhr
in meinem Amtszimmer angemeldet und begründet werden.

Würzburg, den 11. Februar 1869.

Huth, k. Notar.

Bekanntmachung.
In der Verlassenschaft der Elisabetha Bay, ledigen Haushälterin dahier, versteigere ich am
Dienstag den 23. Februar 1869
Nachmittags 3 Uhr
in dem Wohnhause, Distr. 4. Hs.-Nro. 58 dahier, das vorhandene Mobiliar gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 15. Februar 1869

Oppmann, k. Notar.

1616) Zur Erlernung der **französischen Sprache** werden noch einige Schüler gesucht. Die Stunde 10 kr. Neuerstraße neue Nr 2 über 2 Stiegen links

1611) Ein **Logis** von 3 Zimmern und Zubehör ist pr. 1. Mai zu vermiethen. Näh untere Bockgasse Nr. 2 neu. Auch ist ein **Zimmer** zu vermiethen

---

Populäre wissenschaftliche Vorträge
Donnerstag den 18. d. Mts. in der Aula der Musterschule. Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Vortrag:

„Ueber die geistigen Getränke"

Punkt 8 Uhr Abends beginnen wird

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Ansbacher Pferdemarkt
am 21. u. 22. Februar 1869.

Die Pferdehändler **Gebr. Schulhöfer & Söhne** aus **Würzburg** treffen am 21. u. 22. Februar 1869 mit einem Transport **Luxus Pferde** hannöverischer und englischer Race hier ein und logiren wie gewöhnlich im „goldenen Zirkel."

Th. Obermeyer, Pferdehändler aus **Gmund**, trifft mit einem Transport **Luxus-Pferde** hier ein und logirt im „goldenen Zirkel."

Gebr. Heidenheimer aus **Aryshofen** treffen zur Roßmesse am 21. u. 22 Februar 1869 mit einem Transport **schwerer Wagenpferde**, altbayerischer und pinschgauer Race hier ein und logiren wie gewöhnlich im „goldenen Zirkel."

Gebr. L. Lang, Pferdeh. aus **Treuchtlingen**, treffen am 21. und 22. Februar 1869 mit einem Transport **junger Pferde**, 2-, 3-, 4- und 5jährigen, hier ein und logiren wie gewöhnlich im „goldenen Zirkel."

Gebr. Alexander Weihmann, Pferdehändler in **Altenmuhr**, treffen am 21 und 22 Februar 1869 mit einem Transport **schwerer Wagenpferde**, 4 und 5jährig, hier ein und logiren im „goldenen Zirkel."

J. Weikersheimer, Pferdehändler aus **Würzburg**, trifft mit mehreren **Reit- und Wagenpferden** hier ein und logirt im „goldenen Zirkel."

S. Ansbacher, Pferdehändler aus **Diedenheim**, trifft am 21. u. 22 Februar 1869 mit mehreren **schweren Wagenpferden** hier ein und logirt im „goldenen Zirkel."

Mehrere sehr gut gerittene **Pferde**, 6, 7 u. 8jährig, stehen hier zum Verkaufe. Näheres zu erfragen im „goldenen Zirkel."

Hochachtungsvollst zeichnet

Gg. Fuchs
z. „Zirkel."

Bäume zu Alleen, Frucht- und Ziersträucher nebst anderen Gehölzen, zu Park- und Gartenanlagen geeignet, sowie **Zwetschgen-** und **Pflaumenhochstämme** sind in schönen Exemplaren im k. Hofgarten zu Veitshöchheim stets abgebbar und sind täglich einzusehen. 2b

---

1575 2b) Ein eleganter, 5' langer, 2' 4" breiter und 4' hoher **Vogelbauer** zum **Einflug** sich eignend, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Reisgrubengasse Nr. 33 neu.

1549 3b) Eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Bequemlichkeiten ist in der Nähe vom neuen Bahnhof, 1 Distr. Nr. 6 neu, bis 1. Mai zu vermiethen

---

Annonce.
1518 3c) Es wird eine **Apotheke** zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näh in der Exp.

1562 2a) In einem hiesigen Colonialwaaren- u. Speditionsgeschäfte wird ein in dieser Branche bewanderter **junger Mann** als Commis gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen
ist auf 1. Mai ein **Logis** von 2 schönen, freundlichen Zimmern mit Aussicht in Gärten, Küche, Kammer, Keller, Holzlage, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten und Wasserleitung. 2. Distr., Kaye gasse, A. Menna, Tünchermeister. (3a

---

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 55 M. Vormitt Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt Pstz 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 2 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Abds. Effelbach 4 U. Abds., Euerhausen — Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 42 Donnerstag den 18. Februar 1869. Zweinndzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Abgeordneten. Sitzung vom 16. Februar. Der erste Redner und zwar gegen den Entwurf war Pf. Thomas Völk. Derselbe constatirte, daß er für eine Reform des Volksschulwesens sei, nicht aber für alle Bestimmungen des Gesetzentwurfs, weil dieser das Verhältniß der Schule zur Kirche in einer Weise regele, die Redner nicht billigen kann, weil der Charakter der bestehenden Schule vollkommen gefährdet, das Stiftungs- und Unterrichtsvermögen gefährdet, das Recht der verschiedenen Confessionen verletzt und der Kirche die Aufsicht über die religiöse Erziehung der Jugend ganz entzogen werde. Wenn das Gesetz angenommen würde, stünde die confessionslose Schule vor der Thüre, denn sobald man das Prinzip, auf welchem der Entwurf beruht, annehme, könne man sich den Consequenzen desselben nicht mehr entziehen. Die Logik der Thatsachen sei stärker als der Wille des Menschen. Redner wäre bereit, bis an die Grenze des Möglichen zu gehen und wünsche, daß ein Gesetz über die Schule zu Stande komme, aber dieser Entwurf entspreche seiner Anschauungen durchaus nicht. Durch dieses Gesetz werde das Volk nicht besser. Pf. Krausold: Daß die Schaffung eines Schulgesetzes ein Bedürfniß unserer Zeit sei, werde von aller Seiten anerkannt. Der vorliegende Entwurf sei mehr eine Revision der bisherigen Schulverordnungen, als ein systematisches Schulgesetz und habe den Redner ursprünglich nicht befriedigt, zumal in demselben eine durchgreifende Organisation, die Bildung der Lehrer und die Trennung des niederen Kirchendienstes vom Schuldienste fehlte. Was das Verhältniß der Schule zur Kirche betrifft, so stehe Redner auf einem andern Standpunkte als seine katholischen Collegen; er glaube nicht, daß durch den Entwurf die Kirche in ihrem Rechte und in ihrem Einfluß auf die Schule geschmälert werde; im Gegentheil, der Art 3 räume ihr zu große Rechte ein. Unser Schulwesen müsse aus dem Wirrsal der Verordnungen, aus den Klammern der clerikalen und bureaukratischen Willkür herausgerissen und auf einen festen sichern Standpunkt gebracht werden. Der Vorwurf, die Schule werde durch den Entwurf entchristlicht, entbehre aller Begründung. Schule und Volk werden, da sei er mit Roland einverstanden, so schnell nicht entchristlicht, denn die Ideen des christlichen Glaubens seien so sehr im Volk eingewurzelt, daß selbst bei Schaffung der Communalschulen nichts zu fürchten sei. Uebrigens sei der Schulgesetzentwurf bei einer gewissen Partei nicht allein das Motiv zu den Agitationen, im Hintergrund der Agitation sei der Kampf gestanden gegen das jetzige liberale Ministerium und sein System, man habe das verhaßte liberale Ministerium umstürzen wollen. Redner möchte, selbst wenn er ein Gegner des Ministeriums würde, seine Hand zum Sturz des Ministeriums zu Gunsten jener Partei nicht bieten, denn es würde das nichts weiter heißen, als den Teufel austreiben durch den Beelzebub, den obersten der Teufel. (Heiterkeit) Es sei gegenwärtig ein Kampf der Hierarchie und ihrer Organe gegen den modernen Staat; der Entwurf des Schulgesetzes, sowie dessen Feststellung sei ein Punkt in diesem großen Kampfe, und wenn der Staat sein Ziel erreichen will, müsse er sich gegenüber der Schule eine andere Stellung geben, als der Hierarchie recht ist. In Württemberg mag man sich bei dem dortigen Schulgesetz wohl befinden, allein es frage sich, ob das, was dort gut thut, auch bei uns gut thue; die Regierung wenigstens scheine der Ansicht zu sein, daß sie damit, was man in Württemberg thut, den Zweck in Bayern nicht erreichen kann, den sie erreichen will. Redner erklärt noch, daß er dem Entwurf vorbehaltlich einiger Modificationen zustimmen werde, und schloß mit der Bitte an die Kammer, den Gesetzentwurf ihrerseits anzunehmen, denn es ist, wie Jörg schon öfters behauptet hat, Zeit zum Schlafengehen, obwohl es vorderhand noch nicht Nacht ist. Machen wir aber, daß wir mit dem Gesetz fertig werden, denn wenn die nächste Kammer nach dem Sinne jener Leute zusammenkömmt, dann wird es Nacht und bleibt es Nacht. (Mehrseitiges Bravo). Freiherr von Stauffenberg erklärte, er werde dem Schulgesetzentwurf zustimmen; derselbe sei zwar kein ideales Machwerk, aber doch ein Fortschritt zum Besseren. Kolb (für das Gesetz) hat noch den Wunsch, daß in den Schullehrerseminarien, in den protestantischen, wie in den katholischen eine andere Ordnung geschaffen werde, denn so, wie jetzt die jungen Leute dort gebildet werden, bilde man keine Lehrer. Jäckerer wünscht die Annahme des Entwurfs, damit die Bildung des Volkes sich hebe und wendet sich schließlich gegen den Abgeordneten Jörg: jetzt eine Auflösung des Landtags wünschen können, wo wir im Begriffe stehen, eine Reihe von Gesetzentwürfen, die dem Lande so viel Geld kostet haben, zu erledigen, begreife er nicht. Die großen Kosten, welche durch diese Arbeiten schon entstanden sind, scheuen die Leute nicht, aber von den geringen Kosten, die das Schulgesetz veranlaßt, sprechen sie! (Bravo) Das Volk trage diese Kosten gerne und er (Red) würde es tief beklagen, wenn er jetzt nach 10jähriger Thätigkeit in diesem Hause und nach so manchen Opfern heimkehren müßte, ohne daß das Schulgesetz fertig ist. Wird es fertig, dann gehe er befriedigt heim, denn er wisse, daß das Volk in Zukunft lernt, was es dem Vaterlande und sich selbst schuldig ist. (Bravo.)

(Forts folgt.)

Das nunmehr erschienene Referat des Reichsraths Frhrn. von Thüngen über die neue Gemeinde-Ordnung enthält ziemlich zahlreiche und wesentliche Abänderungsvorschläge zu dem von der Kammer der Abgeordneten durchberathenen Entwurf. Namentlich ist hervorzuheben: 1) Die Befähigung zum Erwerb des Bürgerrechts soll allen Personen zustehen, welche in der Gemeinde wohnen und eine direkte Steuer zahlen, so daß auch Frauen, Minderjährige und unselbstständige Personen das Bürgerrecht und damit das Abstimmungsrecht in den ihre speciellen Angelegenheiten betreffenden Verhandlungen erlangen könnten. Das Wahlstimmrecht ist jedoch durch männliches Geschlecht, Volljährigkeit und Selbstständigkeit bedingt. 2. Das Recht zur Erhebung der Bürgeraufnahmsgebühr wird zur Beseitigung vorgeschlagen. 3. Den Getreide- und Mehlaufschlag will der

Referent gänzlich aufgehoben wissen. 4. Die Materie über die Umlagenpflicht ist wesentlich umgestaltet und auf den Grundsatz aufgebaut, daß bei Vertheilung der Umlagen zunächst die Vortheile, welche ein Gemeindeangehöriger aus dem durch Umlagen zu deckenden Unternehmen ziehen würde, maßgebend sein sollen. In Landgemeinden soll außerdem das Stimmrecht bei Beschlüssen über Erhebung von Umlagen in der Weise normirt werden, daß ein Steuerbetrag bis zu 10 fl. 1 Stimme gewährt und sodann jeder weitere Steuerbetrag von 10 fl. je eine weitere Stimme, wobei jedoch der Einzelne nicht mehr als ein Drittheil sämmtlicher Stimmen erhalten dürfe. 5. Eine Veränderung des Zwecks einer bestehenden Stiftung soll nur dann zulässig sein, wenn derselbe unausführbar geworden ist. 6. Den Dualismus in den Gemeinden mit städtischer Verfassung will der Referent namentlich dadurch beseitigen, daß die beiden Collegien bei obwaltenden Differenzen in Einen Körper vereinigt werden, dessen Majorität alsdann entscheidet, so wie dadurch, daß den Gemeindebevollmächtigten ein weitgehendes Recht der Initiative in allen Gemeinde-Angelegenheiten eingeräumt wird. 7. Das Bestätigungsrecht der Regierung soll im Sinne der Regierungsvorschläge aufrecht erhalten werden. 8. Die von der Abgeordnetenkammer beseitigte Verpflichtung der Aufsichtsbehörden zur Revision der Gemeinderechnungen in Städten wurde in ausgedehntem Maße wieder hergestellt. 9. Auch in Gemeinden mit städtischer Verfassung soll der Gesammtbürgerschaft ein Recht der Beschlußfassung und der Antragstellung gewährt werden. 10. In Landgemeinden will das Referat dem Institut der Gemeindeversammlung eine erhöhte und umfassende Mitwirkung eröffnen. 11. Die Gründe, aus denen die Wahl zu Gemeindeämtern abgelehnt werden kann, werden vermehrt. Auch ist vorgeschlagen, daß die Bürgermeister in Stadtgemeinden nicht von den Gemeindebevollmächtigten, sondern von der Gesammtbürgerschaft gewählt werden sollen. 12. Die vorgeschlagene Aufhebung der Umlagenfreiheit der Standesherrn soll nur gegen angemessene Entschädigung aus Staatsmitteln stattfinden.

München, 17. Febr. Abgeordnetenkammer. Berathung des Schulgesetzentwurfes. Bei'm ersten Artikel wurde der Zusatzantrag Krämer's (Unentgeltlichkeit des Schulunterrichts) abgelehnt.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König hat dem Apotheker Dr. Boxberger in Kissingen den Titel eines Hof-Apothekers verliehen.

Die Wiedereröffnung der Schifffahrt auf dem Donau-Mainkanale in seiner ganzen Ausdehnung ist auf den 26. d. M. festgesetzt.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 12. Februar 1869. (Schluß) Annahme des Franz Joseph Göpfert von hier als Polizeisoldat. — Genehmigung mehrerer Gesuche um Verleihung des Heimathrechtes vorbehaltlich der Zustimmung des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten; — Abweisung eines andern. — Abgewiesen wird das Gesuch eines Produktenhändlers um die Concession zum Kleinverkauf von Spirituosen. — Dem Anton Höfelein, ledigen Schuhmachergesellen von hier, wird die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika ertheilt. — Beschlußfassung über Vertheilung der Renten aus der Franz-Ludwig'schen Hauszins- und Holzstiftung.

Gestern Mittag 12 Uhr starb an einem Brustleiden der kgl. Hofrath und öffentliche ordentliche Professor der Chemie und Hygiene, Hr. Dr. Joh. Joseph von Scherer, Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone sowie vom heil. Michael und des kais. russ. Stanislausordens II. Classe, correspondirendes Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften, ein Gelehrter, dessen Ruf weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinausgeht. (Einem Theile unserer geehrten Leser bereits gestern mitgetheilt.)

Der hiesige Kunstverein gewann bei der am 16. ds. stattgehabten Verlosung des Kunstvereins in München ein Bild, „eine Krankenwärterin" von Eberle.

Bei dem künftigen landwirth. Kränzchen wird u. A. auch über die Frage Verhandlung gepflogen werden, welche Anträge zu stellen seien, daß jungen Landwirthen, die landwirth. Fortbildungs-Anstalten besucht haben, der Eintritt in den einjährigen freiwilligen Militärdienst ermöglicht werden kann. Auch werden wieder verschiedene Mostproben der Kritik unterstellt. Eingetretener Hindernisse halber findet dieses Kränzchen nicht am 28. d. M., sondern Sonntag den 21. früh 11 Uhr im Gasthaus zum Schwan dahier statt, worauf ein gemeinschaftliches Mittagessen folgt.

(Eingesandt.) Die in No. 36 und 40 d. Bl. befindlichen Artikel über den höchst traurigen Fall in Rüdenhausen, bei welchem ein sehr geachtetes Mädchen von dort durch einen Steinwurf ihren höchst würdevollen Beruf und ihr Leben zum Opfer bringen mußte, tragen den Charakter, daß Einsender derselben weder hiezu berufen, noch mit den näheren Verhältnissen vertraut sind. Zur Beruhigung derselben diene zur Aufklärung, daß es bei Gelegenheit eines abgehaltenen Concert's (nicht Gespräch, wie es irrthümlich heißt), welches in einem dortigen Wirthshause stattfand, der bereits ihren Wunden Erlegenen gefiel, in Begleitung zweier anderer dortigen achtbaren Mädchen außerhalb des Fensters zuzuhören, wobei es eine ruchlose Hand wagte, in kräftigen Hieben mit einem sog. Abschnitt auf eine der beiden letzteren loszuschlagen, wodurch sich vermuthen läßt, daß auch diese Hand es war, welche den unglückseligen Wurf mit dem Stein für das unschuldige Vergnügen nach der Erlegenen ausführte. Möge die Untersuchung recht günstig ausfallen!

Schweinfurt. Ueber die Entstehung des Brandes auf Reichelshof erfahren wir aus zuverlässiger Quelle Folgendes: Neben dem Pferdestalle befindet sich noch ein zimmerähnlicher Raum, in welchem allerhand Requisiten aufbewahrt werden. Um ½6 Uhr Abends nun füllten einige Knechte in diesem Raume aus einer großen Flasche Petroleum ab, wozu ein anderer Knecht mit offener Laterne an der Thüre stehend leuchtete. Aus Ungeschicklichkeit wurde Petroleum verschüttet, welches, der Laterne nahe kommend, sofort in Brand gerieth. Bis die Knechte aus ihrer Bestürzung sich erholten, hatte das Feuer bereits das durch ein Loch in der Decke herabhängende Stroh ergriffen und breitete sich dasselbe in rasender Geschwindigkeit über die Böden aus. Es ist gegen die Knechte Untersuchung wegen fahrlässiger Brandstiftung eingeleitet und einer von ihnen, weil Ausländer, in Haft genommen. (Schwf. Tgbl.)

Schweinfurt, 17 Febr. Nachdem in der letzten Woche die Getreidepreise am hiesigen Platze in Folge schwachen Angebots noch festen Stand bewahrt hatten, geriethen solche, wie vorauszusehen war, auf dem heutigen besonders mit harter Frucht stark befahrenen Markte in weichende Richtung und scheint somit auf die jüngste unbegründete lokale Steigerung der naturgemäße, unausbleibliche Rückschlag eintreten zu wollen. In Waizen boiten beste Qualitäten 18 fl. 50 kr., Roggen kostete 16—16 fl. 45 kr. Gerste 16—16 fl. 45 kr.

München, 17. Febr. In der Abgeordnetenkammer hat heute der Kriegsminister einen Gesetzentwurf über eine Kreditforderung von 4,765,000 fl. zur Neubewaffnung der Infanterie vorgelegt.

Frankfurt, 17. Febr. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß mit 27 gegen 24 Stimmen die nach Berlin gehende Deputation mit der Vollmacht zu, dem definitiven Abschluß der Rezeß-Angelegenheit bei einer Entschädigung durch die Regierung auf die Höhe von 3 Millionen zu versehen.

Zur Vervollständigung der Notiz über den Theaterbrand zu Cöln bringt das Fr. J. noch folgende Mittheilungen. Das Feuer begann in den unteren Räumen, auf der Bühne, weßhalb schon im Innern ein großer Theil den Flammen verfallen war, ehe diese den Dachstuhl erreichten und im Nu eine Feuersäule ins Dasein riefen, die im Stande war, die Stadt bis zu den entlegensten Enden zu erhellen. Dieses Licht war so intensiv, daß die Bewohner von der eine halbe Stunde entlegenen Vorstadt Ehrenfeld glaubten, es brenne bei ihnen. Jedoch war der Brand nicht so großartig, wie im Jahre 1859, wo viele Feuerwerkskörper im Hause lagerten. Um ½6 Uhr entstand erst Feuerlärm, und zwei Stunden später standen nur noch die Einfassungsmauern, gleich einem Krater, aus dessen Tiefe noch die Flammen emporzüngelten. Leider hat die Feuersbrunst Menschenleben gefordert: sieben verkohlte Leichen der Familie des Cassierers Backhaus sind bei der Aufräumung des Schuttes gefunden worden: die des Vaters, der Mutter und von fünf Kindern. Bei diesem furchtbaren Unglück sollte es sein Bewenden nicht haben, denn bei dem Einsturz der Giebelmauer wurden fünf Männer von einem nahen Dach, welches sie mit Wasser begossen, zu Boden geschleudert. Ein Metzgerbursche wurde todt und ein anderer schwer verbrannt unter dem Schutte hervorgezogen. Ueber

die Entstehung des Brandes läßt sich kein Urtheil fällen, es sei denn, daß das späte Arbeiten im Theater die Veranlassung gewesen wäre. Das Haus soll in der Provinzial-Feuer-Societät versichert sein, jedoch nur das Haus, nicht die Garderobe und andere Requisiten. Der Direktor, Hr. Ernst, dem sich, wie auch dem Personal, das Mitgefühl von allen Seiten zuwendet, hat mithin einen enormen Verlust zu tragen. Die Schuld ist aber nicht ihm beizumessen, weil er gerne versichert hätte, wenn es nicht zu schwierig gewesen wäre. Man verlangte eine Prämie von nur 12½ Procent der Versicherungssumme.

In Frankreich hat der von der belgischen Repräsentantenkammer angenommene Gesetzentwurf, welcher in Zukunft die Uebertragung von Eisenbahn-Konzessionen von der Ermächtigung der Regierung abhängig macht, und letzterer, den renitenten Eisenbahngesellschaften gegenüber, die Befugniß zuerkennt, die Eisenbahnlinien zu konfisziren und für Rechnung besagter Gesellschaften auszubeuten, während letzteren nur das Recht bleibt, wegen einer möglichen Entschädigungssumme sich an die Gerichte wenden, sehr böses Blut gemacht, und glaubt man sicher, daß Preußen dabei nicht ohne Einfluß gewesen sei

Deutschland.

Preußen. Berlin, 17. Febr. Die „Provinzial-Korrespondenz" meldet: Die Worte des Grafen Bismarck bei der Debatte über die Beschlagnahme des Vermögens der depossedirten Fürsten reichen in ihrer Bedeutung weit über den unmittelbaren Berathungsgegenstand hinaus. Die Zuversicht, welche der Minister bezüglich der friedlichen Absichten der europäischen Regierungen äußerte, die entschiedene Hinweisung auf das friedliche Streben unserer Regierung, endlich die offene und herzliche Aussprache über die „starke und kriegstüchtige, aber gleich uns friedliebende französische Nation" werden nicht verfehlen, die Zuversicht auf den Frieden in Deutschland und Europa zu erhöhen und zu befestigen. Ferner sagt die „Provinzial Korrespondenz": Der griechisch-türkische Streit ist beigelegt. Die Erklärung des Königs der Hellenen für die Annahme der Konferenzvorschläge dürfte bereits nach Paris überbracht sein. Die Konferenz wird in Folge dessen nächster Tage zur Schlußberathung zusammentreten.

Ausland.

Frankreich. Paris, 17. Febr. „Public" tritt den heftigen Auslassungen der Blätter über die belgische Eisenbahnangelegenheit entgegen und sagt: Aus der belgischen Eisenbahnangelegenheit eine politische Frage zu machen, sei eine Uebertreibung; dieselbe sei einfach eine kommerzielle Frage; wolle man durchaus eine politische in ihr erblicken, so dürfe man die Sache jedenfalls nicht dem belgischen Volke zur Last legen. Unbestreitbar habe die belgische Regierung einen Fehler begangen, der um so bedauerlicher sei, als er in den industriellen und kommerziellen Beziehungen zwischen Frankreich und Belgien empfindliche Störungen herbeizuführen geeignet sein dürfte. — Die „France" nennt das Gesetz ebenfalls einen politischen Fehler, indem es ein Mißtrauen voraussetze, daß durch Nichts gerechtfertigt sei. — In Gaité-Theater fand eine Volksdemonstration gegen Preußen statt.

Großbritannien. London, 16. Febr. Parlaments-Eröffnung. Die Thronrede erwähnt zuerst die Vortheile des neuen Wahlgesetzes und erklärt, daß die Beziehungen zu allen auswärtigen Mächten in freundlichster Weise fortbestehen. Sie äußert Befriedigung über Beilegung des türkisch griechischen Konflikts und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Unterhandlungen mit Amerika, welche die Interessen der internationalen Beziehungen beider Länder berühren, zu einer festen Basis der Freundschaft führen, welche immer England mit Amerika verbinden sollte. Die Thronrede berührt alsdann die Unruhen auf Neuseeland, das Budget des nächsten Finanzjahres, die Zustände in Irland, die Gesetzentwürfe wegen Verbesserung der Volkserziehung, wegen Aufhebung der Schuldhaft und Regelung der kirchlichen Verhältnisse in Irland. Es wird das Prinzip der Gleichberechtigung, so wie Schonung der Gefühle Irlands betont.

Neuestes.

Lissabon, 17. Febr. König Ferdinand und der regierende König Ludwig von Portugal verweigern die Annahme der Kandidatur für den spanischen Thron. Die Cortes sind gegen den Herzog v. Montpensier.

Telegramm
des Würzburger Stadt- und Landboten.

München, 18. Febr., Nachm. 2 Uhr 35 Min. Die Abgeordnetenkammer hat vom Schulgesetze die Art. 3 bis 7 nach den Ausschußbeschlüssen angenommen und Edels Antrag auf Ueberweisung der Leitung des religiös-sittlichen Lebens in den Schulen an die Kirchenbehörden wurde abgeworfen und nur die Leitung des Religions-Unterrichts denselben überwiesen.

Börsenbericht. Frankfurt, 17. Febr. Die Börse war heute auf einige französische Zeitungsartikel matt gestimmt und die meisten Fonds und Industriepapiere niedriger als gestern. Wiener Aktien 711, Silberrente 56, 1882er Amerikaner Bonds 83½—81¾—⅝ bez., 5% Türken 40—⅛ bez. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz flau. Oesterreich. Creditaktien 277—276¾—277¼ bez., Lombarden 221⅛ bez., Staatsbahn 307¾—308 bez., 1882er Amerikaner Bonds 81⅝.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

New-York, 15. Februar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Bremen", Capt. C. Leitt, welches am 30. Januar von Bremen und am 2. Febr. von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt von J. M. Vornberger jr., am Marktplatz, Würzburg, General-Agent für Bayern.

Unter den wenigen guten, wirklich reellen Hausmitteln, welche dem Publikum angeboten werden, steht der **„weiße Brustsyrup"** aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in **Breslau** entschieden oben an.

Es spricht für seine Reellität und Vorzüglichkeit, die durch die rationelle Bereitungsweise bedingt wird, der Umstand, daß er schon seit Jahrzehnten im Handel eingeführt ist, nicht nur in Deutschland, sondern auch über die Grenzen hinaus als ein schätzbares Hausmittel in allen Kreisen der menschlichen Gesellschaft sich eingebürgert hat, und es spricht ferner dafür die rühmende Anerkennung, welche ihm auf der **„Pariser Weltausstellung"** von unparteiischen Richtern gezollt wurde. Aber auch von medizinischer Seite wird der „G. A. W. Mayer'sche weiße Brustsyrup" immer mehr anerkannt und verordnet und von namhaften Autoritäten der Wissenschaft als ein ganz vorzügliches, jeder Familie fast unentbehrliches Hausmittel empfohlen.

Wenn daher auch in neuerer Zeit Einzelne es versuchten, aus Neid und Mißgunst den Brustsyrup beim Publikum in Mißkredit zu bringen, so wird es ihnen doch nie gelingen, die vielen rühmenden, von Tag zu Tag sich mehrenden Anerkennungen von Autoritäten der Wissenschaft anzutasten oder hinwegzuleugnen. Das richtig denkende Publikum aber ist von der Güte des G. A. W. Mayer'schen weißen Brustsyrups überzeugt, und wird wissen, was man von dergleichen Angriffen zu halten hat.

In dem Ausschreiben des k. Landwehrbezirks-Commando's Schweinfurt in heutiger Beilage, Controllversammlungen betr., ist nach dem Satze im Eingange „und zwar jedesmal **Vormittags 9 Uhr** statt" noch beizufügen „mit Ausnahme der am 25. März 1869 in Karlstadt anberaumten Controlversammlung, welche an diesem Tage Vormittags 11 Uhr stattfindet."

Ein Ladenmädchen, gewandt, der französ. Sprache mächtig, wird unter vortheilhafter Condition für einen Badeplatz gesucht. Anmeldung mit Zeugnissen Domstraße Nr. 26.

1666) Eine kleine **Mezanen-Wohnung** von 2 Zimmern ohne Küche, ist bis 1. Mai zu vermiethen am Petersplatz Nr. 14 neu

1660) Auf's Ziel Ostern wird ein solides **Mädchen,** welches Hausmannskost kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. in der Exp.

1661) Ich habe eine größere Parthie **Ia. Welschkorn** zur Saat und zu Brennzwecken verkäuflich.

Philipp Mayer.

Ein kleiner Pudel, gelblich, m. G., hat sich verlaufen. Zurückgabe gegen Douceur Domstraße N 26. (1663

1637

Danksagung.

Für die ehrenvolle Theilnahme und die feierliche Begleitung bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders

Max Grafen v. Seckendorf-Aberdar

sagen insbesondere dem Corps „Bavaria", sowie seinen übrigen Comilitonen, ihren innigsten, tiefgefühltesten Dank

Würzburg, den 17. Februar 1869,

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

34

Reichenhaller Alpenkräutersaft und Latschenkiefer-Präparate

der Gebrüder Mack in Reichenhall,

Apotheker, Molken- und Bade-Anstaltbesitzer,

Pneumatische Cabinete, Inhalations Säle.

Diese Präparate, weltberühmt durch ihre allgemeine erfolgreiche Anwendung im Kurorte Reichenhall, werden, um den Gebrauch derselben auch in der Heimath fortsetzen zu können, nach allen Richtungen versandt.

Reichenhaller Alpenkräutersaft

à Flacon 45 kr.

für Brustleidende wird von den Kurgästen in Reichenhall allgemein genommen.

Alpenkräuter-Magenbitter à Fl. 45 kr.

vorzugsweise für Magenleidende.

Aetherisches Latschenkiefern-Oel

à Flacon 24 kr.,

verdunstet unter Entwicklung eines höchst angenehmen dem Aroma einer duftenden Kiefernwaldung gleichkommenden Geruches, weßhalb es so beliebt ist, zur Räucherung von Wohn- und Krankenzimmern zur Inhalation für Brust- und Lungenleidende, im Gebrauche von der bekannten Inhalations-Anstalt in Reichenhall.

Latschenkiefern-Extract à Fl. 24 kr.

als Zusatz zu Bädern, gegen Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Hautkrankheiten ꝛc. im Kurorte Reichenhall mit großen Erfolgen angewendet

Zu haben in **Würzburg** bei Herrn

Anton Minoprio.

Das Haupt-Depot von Anton Prell in München.

1650

12

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille.

ohne jegliche weitere Spesen.

Populäre wissenschaftliche Vorträge

Donnerstag den 18. d. Mts. in der Aula der Marschule. Die verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Vortrag:

„Ueber die geistigen Getränke"

Punkt 8 Uhr Abends beginnen wird

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Ansbacher Pferdemarkt

am 21. u. 22. Februar 1869.

Die Pferdehändler **Gebr. Schulhöfer & Söhne** aus Würzburg treffen am 21. u. 22. Februar 1869 mit einem Transport **Luxus Pferde** hannöverischer und englischer Race hier ein und logiren wie gewöhnlich im „goldenen Zirkel."

Th. Obermeyer, Pferdehändler aus Gmund, trifft mit einem Transport **Luxus-Pferde** hier ein und logirt im „goldenen Zirkel."

Gebr. Heidenheimer aus Aryshofen treffen zur Roßmesse am 21. u. 22 Februar 1869 mit einem Transport **schwerer Wagenpferde,** altbayerischer und pinschgauer Race hier ein und logiren wie gewöhnlich im „goldenen Zirkel."

Gebr. L. Lang, Pferdeh. aus Treuchtlingen, treffen am 21. und 22. Februar 1869 mit einem Transport **junger Pferde,** 2-, 3-, 4- und 5jährigen, hier ein und logiren wie gewöhnlich im „goldenen Zirkel."

Gebr. Alexander Weihmann, Pferdehändler in Altenmuhr, treffen am 21. und 22 Februar 1869 mit einem Transport **schwerer Wagenpferde,** 4- und 5jährig, hier ein und logiren im „goldenen Zirkel."

J. Weikersheimer, Pferdehändler aus Würzburg, trifft mit mehreren **Reit- und Wagenpferden** hier ein und logirt im „goldenen Zirkel."

S. Ansbacher, Pferdehändler aus Diebenheim, trifft am 21. u. 22 Februar 1869 mit mehreren **schweren Wagenpferden** hier ein und logirt im „goldenen Zirkel."

Mehrere sehr gut gerittene **Pferde,** 6, 7 u. 8jährig, stehen hier zum Verkaufe. Näheres zu erfragen im „goldenen Zirkel."

Hochachtungsvollst zeichnet

Gg. Fuchs

z. „Zirkel"

Kleinnutzholz-Versteigerung

im k. Forstreviere Rottenstein.

Am

Dienstag, den 2. März l. Js.,

Vormittags 10 Uhr

beginnend, werden im Hußlein'schen Wirthshause zu Friesenhausen aus den Abtheilungen Kreuzeiche, Lauterbach, Kleine Blöse, Sandgrube und Siebenwege nachfolgende Kleinnutzhölzer unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert:

355	Stück	Fichten-Leiterstangen	I. u. II. Cl.,
7175	"	"	Hopfenstangen I. u. II. Cl.,
6725	"	"	Baumpfähle zu Hopfenstangen geeignet,
7325	"	"	Weinpfähle,
10000	"	"	Bohnenstangen und
4300	"	"	Fitzgerten

Holz-Steigerer, welche außerhalb des Rentamts-Bezirkes Hofheim wohnen, haben sich vor der Versteigerung mit vorschriftsmäßigen Zahlungsfähigkeits Attesten zu versehen.

Rottenstein, am 15. Februar 1869

Der königliche Oberförster:

Clarenz

1652) **Ein Billard** französischer Construktion (**Schieferplatten**), Ankaufspreis 650 fl., ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen um 340 fl. Näh. in der Exp.

Wein-Versteigerung.

Unterzeichneter läßt **Dienstag den 23. Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr** in seinem Keller in Wittighausen:

ca. 30 Ohm Wein 1867er,
„ 70 „ „ 1868er

gegen Baarzahlung versteigern.

Bei größerer Abnahme wird auch Credit gegeben.

Unterwittighausen, den 12. Januar 1869.

Franz Rappert.

Am 9. d. M. wurden dahier ein Paar noch neue Stiefel mit langen Schäften, welche innen roth eingefaßt sind, und am 10. d. ein schwarzer Tuchrock mit weißem schwarzgetüpften Baumwollenfutter und schwarzen seidenübersponnenen Knöpfen entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 12. Februar 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.

Ehrenreich.

Bekanntmachung.

In Folge testamentarischer Verordnung des verlebten Herrn Anselm Friedrich Freiherrn v. Groß zu Trockau, Dombechants zu Eichstädt, werden jährlich 50 fl. dem ältesten Stadtarmen männlichen und 50 fl. dem ältesten Stadtarmen weiblichen Geschlechts dahier verabreicht.

Diese Unterstützung ist pro 1869 jetzt zu vergeben und werden diejenigen Armen, welche darauf Anspruch machen wollen, aufgefordert, sich von dem 3 März l. Js. im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes unter Uebergabe eines Geburtszeugnisses zu melden.

Würzburg, den 18. Februar 1869.

Der Armenpflegschaftsrath.

II. Vorstand: **Göbel.**

Hell, Sekr.

Am 11. Februar l. Js. Vormittags zwischen 7 und 11 Uhr wurden aus einem Hause dahier folgende Gegenstände entwendet: 1) ein Paar neue Stiefel mit juchtenledernen Vorschuhen, 2) ein schwarzer Ueberzieher mit Sammtkragen, Seidenbandet fassung und überspannenen Seidenknöpfen, ohne Futter, innen langhaarig, 3) ein wollenmousselines Halstuch, 4) ein Ueberzieher von braunem Tuche mit schwarzen Streifen, schwarzem Sammtkragen und überspannen Seidenknöpfen, ohne Einfassung und Futter, innen ebenfalls langhaarig, 5) eine braune Joppe mit schwarzen Knöpfen 6) eine braune Buckskinhose, 7) eine Weste von gleichem Stoffe. Spähe verfügt

Würzburg, den 14. Februar 1869.

der k. Untersuchungsrichter:

Detterweich.

Beschluß.

Amortisation einer Obligation der kgl. Grundrenten-Ablösungskasse betreffend

Die der Gemeinde Rottenbauer zugehörige auf deren Namen ausgestellte Obligation der k. Grundrenten-Ablösungskasse d. d. München den 15. Oktober 1853 Nro. 115037/199543 über 100 fl. (Zinstermin 1. April) wird unter Bezugnahme auf das öffentliche Ausschreiben vom 7 November 1868 (vide Korrespondent von und für Deutschland v. Jahre 1868, Beilage zu Nro. 599 — Würzburger Stadt- und Landboten v. J. 1868 Nro 275) nachdem innerhalb der vorgesteckten Frist von keiner Seite Ansprüche und Rechte hieran geltend gemacht wurden, amit für kraftlos erklärt.

Würzburg den 10 Februar 1869

Königliches Landgericht Würzburg l/M.

Lauterbacher.

1651) Ein **Schnupftuch**, gez. A. L., (baumwollen), befindet sich in fremder Hand. Der Eigenthümer wird gebeten seine Adresse bei der Expedition zu hinterlegen.

1654) Eine **goldene Brosche** wurde am Fastnachtsmontag gefunden. Näh. in der Exp.

1645) Eine frisch gekalbte **Kuh** ist zu verkaufen bei Joseph Funk in Margetshöchheim Haus Nr. 61

Zu vermiethen

sind auf den 1 Mai 2 freundliche **Wohnungen** der Fleischbank gegenüber Nr. 30. (1614 3b

---

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder leicht und schmerzlos zu befördern, sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe **augenblicklich zu beseitigen,** werden gegen Postvorschuß à Stück fl. 1 — allein ächt versandt von

Albin Zell in Aue

im Fichtelgebirge.

Commissionslager werden gegeben. (6

Patentirte Draht-Matratzen.

Diese rühmlichst bekannten und von Dr. Sprengler in Augsburg ganz besonders empfohlene Matratzen bringen wir in empfehlende Erinnerung und haben den Verkauf für Würzburg und Umgegend Herrn Siebmachermeister **Raumer (Brücke 15)** übertragen, wo jederzeit Muster zur Ansicht stehen und Bestellungen nach Fabrikpreisen aufs Reellste ausgeführt werden.

Mitzky & Sieber.

Anwesen-Verkauf.

1622 2b) In einem freundlichen Tauber-Orte, an der Hauptstraße Creglingen und Mergentheim gelegen, ist wegen Todesfall ein neu erbautes **Wohnhaus,** mit oder ohne Grundstücke, welches sich wegen seiner guten Lage zum Geschäftsbetriebe sehr eignet, aus freier Hand billig zu verkaufen.

Näheres in der Post Aub zu erfragen.

Zu vermiethen

ist Sanderstraße Nr. 10, 2. Etage eine abgeschlossene, elegante **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche, nebst allen Bequemlichkeiten für das Ziel Mai

Näheres bei

Carl Chr. Schmitt.

Zu vermiethen

sind im Ingolstadterhof Nr. 8 neu **2 Zimmer** nebst Alkoven und Küche Näheres bei Parmentier Büttner, Eichhornstraße. (2b

---

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 Bodenkammern, Zutritt im Garten und sonstigen Erfordernissen auf den 1 Mai Pleicherthor N 28

Zu vermiethen

ist auf 1. Mai ein **Logis** von 2 schönen, freundlichen Zimmern mit Aussicht in Gärten, Küche, Kammer, Keller, Holzlage, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten und Wasserleitung. 2. Distr. Katzegasse, A. Menna, Tünchermeister. (3b

---

1653) Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn oder Gewerbschüler zu vermiethen. Semmelsstraße Hs.-Nr. 45 neu.

Gas-Anlagen

zur **Erzeugung v. Leuchtgas** aus Rückständen der Solaröl- und Paraffin-Fabriken (Leuchtkraft ca. 4mal so groß wie die des Steinkohlengases), in allen Größen für einzelne Gebäude und Fabriken, wie ganze Ortschaften, übernehme zu vollständiger Fertigstellung unter Garantie für Leistung und Rentabilität. Prospecte gratis und franco. (166 6

Hildburghausen.

Ad. Freisslich.

1640 3c) 6 Stück gewöhnte **Zugstiere,** nebst 4 Stück trächtigen **Mutterschweinen** sind zu verkaufen bei

Joseph Landensack

in Arnstein.

1549 3c) Eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Bequemlichkeiten ist in der Nähe vom neuen Bahnhof, 1 Distr. Nr. 6 neu, bis 1. Mai zu vermiethen

---

Eine tüchtige **Köchin,** welche sich der Hausarbeit unterzieht und ein **Stubenmädchen,** gewandt im Waschen, Bügeln und Nähen, werden für Ziel Ostern gegen hohen Lohn gesucht. N. in der Exp. 1607 2b

---

1612 2b) Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist sogleich oder bis 1 März zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

1626 2b) Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Keller und sonst allen üblichen Erfordernissen mit Aussicht im Garten, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Semmelsstraße Nro. 24, Hinterhaus.

1617 3b) Ein ordentliches und solides **Mädchen,** welches kochen kann, findet auf Ostern einen Platz. Näh. in der Exp.

Frische Orangen und Citronen, vorzüglicher Qualität, empfiehlt billigst

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Bückinge zum Braten und Rohessen, marinirten Aal, holländische Sardinen u. Sardellen empfiehlt in frischer Sendung

J. Wachter am Fischmarkt.

Gantproklama.

Auf die Insolvenzanzeige des Bauers und Korbmachers Michael Biering II. von Limbach hat das königl. Bezirksgericht Schweinfurt unterm 5. Dezember 1868 die Eröffnung des Universalkonkurses über das Vermögen desselben beschlossen und das kgl. Landgericht Eltmann mit der Abhaltung der Ediktstage beauftragt.

Demgemäß werden die Ediktstage, und zwar:

1) Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf
Donnerstag den 4. März 1869,
2) Zur Geltendmachung der Einreden gegen die Liquidirten Forderungen auf
Donnerstag den 1. April 1869,
3) zur Abgabe der Schlußsätze, nämlich:
a) der Repliken auf
Donnerstag den 29. April 1869,
b) der Dupliken auf
Donnerstag den 13. Mai 1869,

jedesmal früh 8 Uhr dahier anberaumt.

Sämmtliche bekannte wie unbekannte Gläubiger werden hiezu unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß wer an oder bis zu dem I. Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der Konkursmasse, sowie, wer weder mit einer schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum oder am I. Ediktstage einen Zustellungsbevollmächtigten, mit Ausnahme der k. Post, dahier und beim k. Bezirksgerichte Schweinfurt zu bestellen, widrigenfalls alle künftig an sie ergehenden Verfügungen lediglich an die Gerichtstafel angeheftet und dadurch als richtig zugestellt angesehen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend etwas von dem gemeinschuldnerischen Vermögen in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur an das Gericht zu bezahlen, resp. abzuliefern.

Am I. Ediktstage soll weiter ein Vergleich versucht und über Behandlung und Verwerthung der Aktivmasse, namentlich auch über die Art und Weise dieser Verwerthung, sowie bezüglich der Aufstellung eines Massecurators Beschluß gefaßt werden, und wird von den sich nicht erklärenden Gläubigern wie von dem etwa nicht erscheinenden Gutbar angenommen, daß sie den von der Mehrzahl der Erschienenen gefaßt werdenden Beschlüssen beitreten.

Schließlich wird bemerkt, daß Gemeinschuldner 4289 fl. Passiven ohne Zinsen und Kosten angemeldet, die Hypotheken, abgesehen von 233 fl. hypothekarischen Zinsen und Kostencautionen, 3560 fl. betragen, während laut notariellen Inventars vom 28. Januar d. Js. das Mobiliarvermögen auf 169 fl. 51 kr. das Immobiliarvermögen auf 4195 fl. taxirt ist.

Eltmann, den 3. Februar 1869.

Königl. Landgericht.
Breyer.

Hofmann.

1668 3a) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Kammer ist bis 1. Mai zu vermiethen. Platinersgasse No 6 neu.

1669) **Französische Conversation** und **Unterricht,** die Stunde 6 kr. Näh. Exp.

1662) Eine **Köchin** gesetzten Alters wird aufs Ziel gesucht. Näh. Ingolstadterhof Nr. 9.

1656) Polirte Kommode, 1 Sekretär, Chiffonier, Damenschreibtische und Toilettenspiegeln werden wegen beschränktem Raume billig verkauft Näh. Exp.

Isr. Pensionat Fleischmann in Frankfurt a. M.

Brückhofstraße 15 (gegründet von Dr. **Leyssohn** 1837.)

Aufnahme von Schülern, welche eine der hiesigen Schul-Anstalten besuchen, sowie junger Leute aus guten Familien, welche in einem hiesigen Handlungshause in der Lehre sind.

Vorbereitung zum Examen für den einjährigen Militärdienst. Handelswissenschaften. Französ., englische & italienische Sprache, von Nationalen unterrichtet. Realfächer und Latein. Sch. 5 geprüfte Lehrer ertheilen den Unterricht. Geräumige Wohnung. Kräftige und nahrhafte Speisen, Sorgfalt für gute und religiöse Erziehung, für geistiges und körperliches Gedeihen.

Das Pensionat wird gegenwärtig von Engländern, Deutschen, Franzosen und Italienern besucht und stehen dem Unterzeichneten die besten Referenzen angesehenster hies. Häuser, sowie der Eltern der Pensionäre, deren Namen auf Anfragen gerne mitgetheilt werden, zur Seite. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

der Pensionats-Vorsteher
Dr. Fleischmann.

(3a)

Zu vermiethen

6 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erford. im 2 Stock auf der **Domstraße** per 1. Mai Näh Exp (1667 3a

---

Ein Schafhund,

starkhärig, mit weißer Brust, langem Schweif und gelben Pfoten, hat sich gestern von Kirchheim aus verlaufen und wolle on Schäfer Beck daselbst gegen Belohnung abgeliefert werden. Vor Ankauf wird gewarnt. (1671

1675) Gestern Nachmittag 5 Uhr hat sich ein grau und weißes **Hündchen,** halb geschoren, verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Semmelsstraße Nr. 12 neu. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verkauf.

1673) Bei **Anton Fischer** sind 200 Schock (in 60 St.) Eier, pr. Schock 1 fl., zu verkaufen.

1672) Eine Dame sucht 2 **freundliche Zimmer** mit Küche, sowie Zutritt im Garten, zu miethen. Näh. Exp.

1670 3a) **Eine tüchtige Köchin wird gegen guten Lohn bei einer kinderlosen Familie aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exped.**

1674) Von der Juliuspromenade bis zur Stockthiege ist eine **goldene Brosche** verloren gegangen. Der redliche Finder wolle solche gegen Belohnung in der Reisgrubengasse neue Nr. 4 über 1 Stiege abgeben.

1659) Ein ordentliches **Mädchen** findet sofort Unterkunft. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Freitag, den 19 Februar 1869.
12 Vorstell im 7. Abonnement.

Rosa und Röschen.
Original-Schauspiel in 4 Akten von Char. Birch-Pfeiffer.

Theater-Nachricht.

Sonntag den 21. Februar beginnt das **8. Abonnement.** Die resp Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnements-Karten als Quittung.

Die Theater-Direktion.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag

Concert

der
Badenweiler Curkapelle
unter Leitung des Solo Cornetisten M. Koch aus München.
Anfang 7 Uhr

Aechten Binsfelder Most per Mß 20 kr., sowie **Neuberger Most,** eigenes Gewächs, per Mß. 16 kr. und **rothen Tauberwein** per Mß 24 kr empfiehlt in vorzüglicher Güte über die Straße
Weinwirth **M. Kuenzer.**
3a) (Hörleinsgasse.)

Englischen

Sprachunterricht ertheilt eine englische Dame. Näh. in der Exped. (1658

In Veitshöchheim

ist ein frei gelegenes, von Garten und Feld umgebenes **kleines Haus,** das durch seine ganz besondere schöne Lage einen angenehmen Sommeraufenthalt bietet, zu verkaufen.
Näh. in der Exp. (1676 2a

1657) **2 Schreiner** finden Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

J. Waldvogel am grünen Markt
empfiehlt das Neueste in Sonnenschirmen.

Zur Notiz.

Betten, Kleider, Möbel, sowie Gold- und Silbergegenstände, werden fortwährend zum höchsten Preise angekauft bei Kleiderhändler **Em. Haas**, Augustinergasse Nr. 7 im Bayer'schen Kaffeehause.

Prämiirt Paris 1867.

Nur der Neid oder Unwissenheit sind gegen das wirklich Gute.

Der **Brust-Syrup** aus der Fabrik des **G. A. W. Mayer** enthält pflanzenreiche Bestandtheile, welche in den übrigen gebräuchlichen **Syrupen** nicht enthalten sind; er hat sich bewährt als ein den Schleim in den Athmungs- und Schlingorganen leicht lösendes Mittel und ist daher als ein Hilfsmittel anzurathen in **Catarrhen, Husten, Schwindsucht, Hautausschlägen,** welche mit katarrhalischen oder Schlingbeschwerden verbunden sind und in ähnlichen Affektionen.

Breslau. **Dr. Finkenstein** d. Aelt., prakt. Arzt.

Hiermit gebe ich mein Anerkenntniß, daß der **G. A. Mayer**'sche

weiße Brust-Syrup

mich, sowie meinen 12jährigen Sohn von einem sehr heftigen Husten und Brustbeschwerden ganz und gar befreit hat, wofür ich dem Herrn Fabrikanten besten Dank sage.

Parwischken in Ostpreußen. **Friedr. Weissel**, Gutsbesitzer.

Dieses vortreffliche Hausmittel ist nur allein ächt zu haben in **Würzburg** bei

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße 10.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfing heute von der **Haupt-Agentur des Pfälzischen Vieh-Versicherungs Vereins in Würzburg** die Entschädigung für eine ihm gefallene Kuh zur größten Zufriedenheit ausbezahlt und hält es für seine Pflicht, diesen Verein auf das Angelegentlichste allen Herrn Viehbesitzern zu empfehlen, sowie ich auch für die solide Behandlung meinen Dank ausspreche.

Winterhausen, den 16. Februar 1869.

Ad. Christ. Spahnkuch.

Die 7. Sendung ungefärbter **Handschuhe** ist angekommen und geht die 10. Sendung am 21. Februar an die Pariser Färberei ab. Alleinige Ablage für hier und Umgegend in

Franz Hoffmann's
Toilette Seifen- und Parfumerie-Laden,
Schustergasse.

Erledigt:

die Schächter- und Vorsängerstelle dahier mit einem jährlichen Einkommen von circa 300 fl nebst freier Wohnung. Bewerber wollen sich innerhalb 4 Wochen an den Unterzeichneten wenden.

Oberebrett, den 17. Februar 1869. [3a

Der israelitische Cultus Vorstand:
Samuel Rosenfeld.

Geschäfts-Veränderung.

Die Verlegung meines Geschäftes in die Glockengasse Nr. 3 meiner verehrlichen Kundschaft ergebenst anzeigend, verbinde ich damit die Bitte um ferneres Wohlwollen.

Georg Dürr,
Spenglermeister.

Ein großes Lager der neuesten

Tapeten & Borduren,

gemalten **Fenster-Rouleaux & Wachstuchen** aller Art, halte geneigter Abnahme zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

Gg. Dümlein
(6a) am Markt.

Eva Messerer,

Domstraße Nr. 64,
vormals Anna Keupp,

empfiehlt sich im **Waschen, Färben und Façoniren** der **Strohhüte** nach den neuesten Façonen. Billige Preise, sowie schnelle Bedienung werden zugesichert.

Süße Schellfische und Strachino di Lodi Käse erhalte heute frische Sendung.

Joh. Schüßlein,
Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Holländer Häringe pur Milcher in 1/16, 1/32, 1/64 Tönnchen empfiehlt in frischer Sendung.

J. Wachter, am Fischmarkt.

Frische Austern, Cabljau, Bratbükinge, Kieler Sprotten, ger. und mar. Aal, russ. und Elb-Caviar, Anchovis, Neunaugen und russ. Sardinen, empfiehlt

Anton Minoprio.

Cabljau,

Seezungen (Soles) und Bükinge zum Braten treffen morgen ein bei

J. G. Berger,
Ecke der neuen Passage am Markte.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Gemeindewald werden am **Samstag den 27. Februar** Vormittags 9 Uhr anfangend circa **148 Eichstämme**, die Hälfte zu Holländer sich eignend, an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Possenheim, den 17. Februar 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Schäfer, Gemeindevorsteher.

Digitized by Google

Patent-Schwamm-Bürste.

Von allen in dieser Art gemachten Verbesserungen übertrifft diese Bürste alles bis jetzt Dagewesene, indem sie bei unverwüstlicher Dauer nicht nur als Kleiderbürste, sondern auch als Schwamm zur Reinigung der Haut unübertrefflich ist, auch zum Putzen aller feingemalten und lakirten Gegenstände ist dieselbe äußerst praktisch.

Preis: Nro. 1. fl. 1. 18 kr.,
" " 2. " 1. 36 kr.

Alleiniges Depôt bei

Jos. Perathoner & G. Müller, Coiffeur,
Mainbrücke. Kürschnerhof 5.

Für Herrn M. Krings in York kaufte ich 1861 das Romais'sche Haus, Semmelsstraße Nr. 91 alte Nummer und heute erhielt ich von ihm den Auftrag, es wieder zu verkaufen. Näheres bei

F. J. Manz.

Herren-Hemden,

Englische Krägen,
Shlips & Binden,
Gummi-Hosenträger,
Glacé-Handschuhe

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer.
4a) **Domstraße.**

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Christoph Heinrich Marr,

Skribent am k. Landgerichte Würzburg r/M.,

nach kurzem, aber schweren Leiden zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Indem wir diesen unersetzlichen Verlust unseren Verwandten und Bekannten zur Anzeige bringen, bitten wir um stille Theilnahme.

Würzburg, Nürnberg, Königshofen und Hummendorf, den 17. Februar 1869.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

1643

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau

Pauline Bitthäuser,

geborene Harbaur,
Ober-Auditors-Wittwe,

sagen hiemit den innigsten Dank

Würzburg, den 18. Februar 1869,

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiener

Herren- & Damen-Stiefeletten,

in bekannter guter und schöner Waare, empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Strohhüte

jeder Art werden fortwährend für Damen, Herren und Kinder zum **Waschen, Färben & Façonniren** angenommen und auf das Schönste besorgt.

Andr. Hehn,
3a) **Eichhornstraße.**

Meine **Haarwuchstinktur** übersende gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages Preis à Flacon 1 Thlr. Garantie leiste in den durchaus meisten Fällen.

Carl Aug. Schröder,
Chemiker, Rostock

Gebrannten Cafe von vorzüglichem Geschmack à 36 kr. und höher, diverse Java- & Ceylon-Café's der edelsten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

M. J. Philippi,
(b) **Semmelsstraße.**

Praktisches Rasirpulver, à 12 kr. die Schachtel,
Königs-Wasch- & Badepulver, à 12 kr. d. Schachtel,
Aromatische Mandelseife, per Stück 21 kr.,

empfiehlt 3a

Carl Bolzano.

W. Rosenbaum dahier

empfiehlt sein Lager in gutem **Limburger Käse** zu den billigsten Preisen.

Heuverkauf.

Beim unterfertigten Domainenamte werden ca. 300 Centner **Heu** partheienweise aus der Hand verkauft, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wiesentheid, den 16 Februar 1869.

Gräfl. von Schönborn'sches Domainenamt.
Wiener. (2a)

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage).

Pferde-Markt zu Frankfurt a. M.

am 12., 13. und 14. April 1869.

Die vollständig für 400 Pferde hergerichteten, mit schönsten Musterplätzen umgebenen neuen prachtvollen Stallungen sind zur Aufstellung der feineren Pferde bestimmt.

Prämiirung am 12. April nebst Vertheilung von Ehren-Preisen an die Besitzer der besten zu Markt gebrachten Pferde.

Verloosung am 14 April öffentlich vor Notar und Zeugen von **62 der schönsten Reit- und Wagen-Pferde, 10 vollständige vier-, zwei- und einspännige Equipagen, nebst completten Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahr-Requisiten im Werthe von ca. fl. 70,000,** wenn 40,000 Loose vergriffen sind.

Anfragen und Bestellungen auf **Stallungen** sowie auf **Loose**, letztere à Thlr. 1 (fl. 1. 45) pr. Stück beliebe man franco an den Secretair des unterzeichneten Vereins, Herrn **E. Kappel**, zu richten, wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl von Loosen die näheren Bedingungen erfahren können.

Den Aufträgen für Loose ist der Betrag franco mit deutlicher Angabe der genauen Adresse beizufügen. Falls die Zusendung franco und recommandirt gewünscht wird, sind die erforderlichen Marken einzusenden.

Auswärtige Theilnehmer, welche ihre Loose durch das Secretariat direkt beziehen, werden, falls ihnen ein größerer Gewinn zufällt, davon — soweit thunlich — mittelst Telegramm in Kenntniß gesetzt.

Der Vorsitzende des Landwirthschaftlichen Vereins:
Dr. Georg Haag.

Ausverkauf.

Umzugs halber verkaufe ich sämmtliche **Porzellain- & Glaswaaren** zu herabgesetzten Preisen.

L. Berg,
Porzellain- u. Glaswaarenhandlung,
2b) Theaterstraße Nro. 9 neu.

Vorläufige Anzeige.

Größte **Naturseltenheit**, ein junger **Wallfisch** vom Geschlecht der Finnfische wird zu der diesjährigen Ostermesse hier zur Ausstellung gebracht, worüber seiner Zeit das Nähere bekannt gegeben wird.

Mobiliar-Versteigerung.

Montag den 22. Februar, Dienstag den 23. und Mittwoch, den 24. d., jedesmal Nachmittags von 2—6 Uhr werden in der Semmelstraße neue No. 25 D. 1 die zum Nachlasse der verstorbenen Frau Wittwe Anna Rosine Scharff aus Frankfurt a. M. gehörigen Kleider, Mobilien, Betten, Leibwäsche, Leinwand und einige Gold- und Schmucksachen öffentlich gegen Baarzahlung an die Meistbietenden versteigert. Hiebei befindet sich ein goldener Ring mit Diamanten und Smaragden, eine goldene Vorsteckadel mit denselben Steinen, ein silberner Suppenschöpflöffel, seidene und Atlaskleider, seidene und Atlasmäntel und Mantillen, ein Tafeltuch ohne Naht in Bielefelder Damastleinwand mit 12 Servietten, Blonden und Spitzenhauben, ein crêpe de Chine- und ein Terneauxhaul, sowie eine Anzahl fast neuer Betttücher, Kissenüberzüge, Handtücher, vier neue Unterbetten, eine seidene Steppdecke, ein Plumeaux mit Flaumen, ein großer Kleider- und Leinwandschrank, mehrere eingelegte Möbel, eine Causeuse ꝛc. ꝛc.

Mit der Versteigerung der Gold- und Silbersachen wird begonnen und ist Jedermann höflichst dazu eingeladen.

von Scharff-Scharffenstein.

1642 3a) Ein **Mezanen-Logis**, ein größeres und zwei kleinere Zimmer, Küche ꝛc. enthaltend, ist auf 1. Mai zu vermiethen. **Innere Grabengasse Nr. 21 neu.**

Verkauf einer Schneid- und Mahlmühle.

1638) Die Unterzeichnete beabsichtigt ihre in unmittelbarer Nähe Walldürns gelegene, neu eingerichtete Schneid- und Mahlmühle mit 16—17 Morgen Feld aus freier Hand zu verkaufen. Verkaufspreis 5500 fl., wovon 1000 fl. baar zu entrichten, der Rest in 12 Jahresterminen bezahlt werden kann. Das Anwesen kann sogleich bezogen werden und wollen sich Kaufsliebhaber an Wittwe **Schech** zu Walldürn wenden.

1644) Ein in den Hof gehendes **Zimmer** mit Küche ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen; auch können auf Verlangen zwei kleine Zimmer dazu gegeben werden.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 lackirten und tapezirten Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie bis 1. Mai. Innerer Graben, 2. Distr. Nr. 38. (914 3b

---

1640 2a) **4 bis 7000 fl** werden gegen 1. Hypoth auf ein bedeutendes Anwesen auf dem Lande aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

1647 2a) Eine ehrliche **Person**, welche fein waschen und schneidern kann, wird bei gutem Lohn als Stubenmädchen gesucht. **Eintritt 1. März.**
Näh. in der Exp.

Reisender-Gesuch.

1609 2a) Für ein **Wein u. Spirituosen Geschäft en gros** mit älteren Reisetouren wird ein gewandter Reisender gesucht, welcher in gleicher Branche Mittelfranken, Oberpfalz und Nieder-Bayern bereiste und dem ein Fuhrwerk anvertraut werden kann.

Gute Referenzen oder Caution werden verlangt. Eintritt sogleich. Offerten **sub Q. 316** sind an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in München, Residenzstraße 23 mit 6 Kr. Bestellungsgebühr zu richten.

Dr. Pattison's
Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu **30** kr. und halben zu **16** kr. bei

Haupt, Apotheker
1079 2) in Würzburg.

1641) Ein treues **Mädchen**, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zu einer ruhigen Familie in einem Landstädtchen auf Ostern gesucht. Näheres im 3. Distr. Nr. 86½ alt.

Verkauf.

In einem lebhaften Städtchen an der Bahn und am Main gelegen, ist eine **Weinhandlung** nebst Weinlager, Fässer ꝛc. mit schöner Kundschaft in Bayern, zu verkaufen. Das Haus nebst Einrichtung kann ebenfalls mit verkauft werden; doch wird auch ersteres ohne Haus abgegeben. Das Nähere in der Exp. unter **A. B. Nr. 1407.** (2b

---

1646) **300 fl.** werden gegen 1 Hypothek auf liegende Güter aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

1564 2b) **Es werden noch 2 starke Jungen gesucht, die das Schreiner-Gewerbe lernen wollen.**
Näh. in der Exp.

Gesucht

wird ein junger Mensch als Theilnehmer an englischen Conversations- und Lesestunden.
Näh. in der Exp. (1558 2

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 26 der Wehrverfassung vom 30 Januar 1868 finden in dem diesseitigen Landwehr-Bezirke die im Monate März und April 1869 abzuhaltenden Controlversammlungen an den nachbezeichneten Tagen und Orten, und zwar jedesmal **Vormittags 8 Uhr** statt:

Montag den 1. März in Schweinfurt für den Verwaltungsbezirk des Magistrats Schweinfurt für sämmtliche hieher gehörigen Landwehrmannschaften nebst den Ersatzmannschaften.

Dienstag den 2. März in Schweinfurt für den Verwaltungsbezirk des Magistrats Schweinfurt für sämmtliche hieher gehörigen Reservisten, Ersatzmannschaften und Beurlaubten der activen Armee.

Mittwoch den 3. März in Schweinfurt für die Gemeinden: Dürrfeld, Gochsheim, Grafenrheinfeld, Grettstadt, Heidenfeld, Hirschfeld, Oberreuerheim, Oberndorf, Röthlein, Schwebheim, Sennfeld, Unterreuerheim, **Weyer.**

Donnerstag den 4. März in Marktsteinach für die Gemeinden: Aberfeld, Ballingshausen, **Ebertshausen**, Forst, Hausen, Hesselbach, Löffelsterz, **Madenhausen**, Mainberg, Marktsteinach, Reichmannshausen, **Schonungen**, Uechtelshausen, Waldsachsen.

Freitag den 5. März in Poppenhausen für die Gemeinden: Dittelbrunn, **Euerbach**, Geldersheim, Hain, Hambach, Holzhausen, Kronungen, **Kützberg**, **Maibach**, Niederwern, Obbach, Obermern, Pfändhausen, Pfersdorf, Poppenhausen, Sömmersdorf, Weipoltshausen, Zell.

Samstag den 6. März in Werneck für die Gemeinden: Bergrheinfeld, Eckartshausen, Eßleben, Ettleben, Rundelshausen, Stettbach, Schnackenwerth, Vasbühl, **Werneck.**

Montag den 8. März in Werneck für die Gemeinden: Egenhausen, Garstadt, Hergolshausen, Schlerieth, Schraudenbach, Schwanfeld, Thalheim, Weigolshausen, Wipfeld, Zeuzleben.

Dienstag den 9. März in Würzburg für sämmtliche hieher gehörigen Landwehrmannschaften

Mittwoch den 10. März in Würzburg für sämmtliche hieher gehörigen Reservisten.

Donnerstag den 11. März in Würzburg für sämmtliche hieher gehörigen Ersatzmannschaften.

Freitag den 12. März in Würzburg für sämmtliche Beurlaubten der activen Armee im Stadtbezirke Würzburg und zwar des I., II. und III. Distrikts.

Samstag den 13. März in Würzburg für sämmtliche Beurlaubten der activen Armee im Stadtbezirke Würzburg und zwar des IV. und V. Distrikts.

Montag den 15. März in Estenfeld für die Gemeinden: Estenfeld, Kürnach, Leopfeld, Maidbronn, Mühlhausen, Rimpar, Rottendorf, Versbach.

Dienstag den 16. März in Estenfeld für die Gemeinden: Bergtheim, Burggrumbach, Gerbrunn, Hilpertshausen, Randersacker, Rupprechtshausen, Theilheim, Unterpleichfeld.

Mittwoch den 17. März in Kist für die Gemeinden: Eisingen, Höchberg, Kist, Kleinrinderfeld, Oberaltertheim, Uengershausen, Unteraltertheim, Waldbrunn, Waldhüttelbrunn.

Donnerstag den 18. März in Kist für die Gemeinden: Albertshausen, Heidingsfeld, Kirchheim, Lindflur, Moos, Reichenberg, Roßbrunn, Rottenbauer, Steinbach.

Samstag den 20. März in Veitshöchheim für die Gemeinden: Dürrbach, Margetshöchheim, Oberdürrbach, Unterdürrbach, Veitshöchheim, Zell.

Montag den 22. März in Veitshöchheim für die Gemeinden: Erlabrunn, Greussenheim, Güntersleben, Hettstadt, Oberleinach, Thüngersheim, Unterleinach.

Dienstag den 23. März in Karlstadt für die Gemeinden: Aschfeld, Bühler, Eussenheim, Gambach, Himmelstadt, Carlburg, Carlstadt.

Mittwoch den 24. März in Karlstadt für die Gemeinden: Duttenbrunn, Hausen, Heßlar, Retzbach, Retzstadt, Rohrbach, Stadelhofen.

Donnerstag den 25. März in Karlstadt für die Gemeinden: Laudenbach, Mühlbach, Münster, Steinbach, Stetten, Thüngen, Wiesenfeld, Zellingen.

Samstag den 27. März in Arnstein für die Gemeinden: Arnstein, Bettendorf, Binsbach, Bücholb, Gänheim, Halsheim, Hausen, Heugrumbach, Hundsbach, Mühlhausen, Mühlhausen, Neuchelheim, Schwebenried.

Dienstag den 30. März in Arnstein für die Gemeinden: Altheßingen, Binsfeld, Bonnland, Bredersdorf, Burghausen, Erbshausen, Gauaschach, Gramschatz, Kaisten, Neubessingen, Oberfeld, Opferbaum, Rieden, Rütschenhausen, Schwemmelsbach, Sichersdorf, Wülfershausen.

Mittwoch den 31. März in Gemünden für die Gemeinden: Adelsberg, Gemünden, Halsbach, Harrbach, Höfstetten, Karsbach, Massenbuch, Sachsenheim, Wernfeld.

Donnerstag den 1. April in Gemünden für die Gemeinden: Aschenroth, Gössenheim, Heßdorf, Höllrich, Michelau, Schaippach, Schondorfeld, Seyfriedsburg, Weyersfeld, Wolfsmünster.

Freitag den 2. April in Burgsinn für die Gemeinden: Aura, Burgsinn, Fellen, Gräfendorf.

Samstag den 3. April in Burgsinn für die Gemeinden: Mittelsinn, Obersinn, Rengersbrunn, Rieneck, Weickertsgrüben.

Zu diesen Controlversammlungen haben zu erscheinen, und werden hiemit öffentlich aufgefordert:

Sämmtliche Ersatzmannschaften, Reservisten, Landwehrmänner, sowie die Beurlaubten der activen Armee (vide Wehrgesetz Artikel 26 und Dienstverhältnisse der Landwehr § 19)

Befreit von diesen Controlversammlungen sind jene Wehrpflichtigen der Altersklasse 1847, welche im Monate Februar 1869 den Diensteid abgelegt haben.

Alle Mannschaften haben zu diesen Controlversammlungen ihren Militärpaß und ihr Leumundszeugniß mitzubringen.

Wer von diesen Controlversammlungen eigenmächtig wegbleibt, wird zu einer Nachprüfung beordert und hat außerdem noch die gesetzliche Bestrafung zu gewärtigen.

Schweinfurt, den 15 Februar 1869.

Das Königliche Landwehr-Bezirks-Commando.
A. v. Grundherr, Major.
coll. Schmitt, Oberlieut.

Ausschreiben.

Georg Leonhard Hürner, Sohn des Müllers Georg Hürner von hier, beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Forderungen an denselben sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bis zum oder am

Mittwoch den 3. März l. J.
Vormittags

im magistratischen Geschäftszimmer No 21 geltend zu machen.

Würzburg, den 15. Februar 1869

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister.
Dr. **Zürn.**

Amend.

Lehrlingsgesuch.

1618 3a) In einem Specerei- und Assecuranz-Geschäfte Nürnbergs ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Kost und Logis gegen billige Vergütung im Hause. Mit den nöthigen Vorkenntnissen versehene Bewerber wollen ihre Offerte **sub J. L. Nr. 12** an die General-Agentur der Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie.** in Nürnberg behufs Weiterbeförderung adressiren.

1639) **Zu verkaufen** ist ein mittelschwerer Wagen, Egge, Pflug und Putzmühle.
Näh. in der Exp.

1561 2b) **Ein schönes, fein möblirtes, geräumiges Zimmer vor der Stadt, mit freier Aussicht und Zutritt zum Garten, nahe an dem Glacis, ist sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.**

Osterkuchen

(Mazzen) (1594 2b
bei **Heimann.** Neubaugasse.

1655) Ein **schöner Bulldogge** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 11 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 9 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 30 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 20 M. früh. Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. [illegible] 5 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 20 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. [illegible] U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5[illegible] U. Abds. Effeldoch 4 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 43 Freitag den 19. Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

München, 18. Febr., Nachm. 2 Uhr 35 Min. Die Abgeordnetenkammer hat vom Schulgesetze die Art 5 bis 7 nach den Ausschußbeschlüssen angenommen und Edels Antrag auf Ueberweisung der Leitung des religiös-sittlichen Lebens in den Schulen an die Kirchenbehörden wurde abgeworfen und nur die Leitung des Religions-Unterrichts denselben überwiesen.

(Von gestern wiederholt.)

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Abgeordneten. (Forts.) Abg. Carl Barth erklärt sich mit dem Gesetzentwurf nicht einverstanden und bezeichnet als einen besonders wunden Fleck desselben das darin ausgesprochene Verhältniß der Schule zur Kirche; einer Masse von Schwierigkeiten werde aber die Einrichtung der Bezirksschulinspektoren begegnen. Dr. Anton Schmid betont vor Allem, daß die Kirche nach unseren Staatsgrundsätzen und nach allerh. Verordnung auch Antheil an der Schule habe; Redner weist dann mit Ziffern nach, welch große Summen in den verschiedenen bayerischen Provinzen von Geistlichen für die Schule gespendet wurden; er habe sich viele Mühe mit statistischen Zusammenstellungen gegeben und gefunden, daß im Schulwesen Sachsen obenan stehe, dann komme Bayern, Preußen, Württemberg; überall aber habe der Clerus die Leitung der Schule unter Aufsicht der Staatsregierung, mit Ausnahme von Sachsen-Gotha und Baden, wo man die Leitung den Geistlichen entzog. Redner zeigt den Unterschied zwischen Communalschulen und Confessionsschulen; er wünsche übrigens von Herzen, daß ein Schulgesetz zu Stande zu kommen. Dr. Völk erörtert in einer langen Rede, wie sich seit 50 Jahren das Verhältniß zwischen Staat, Kirche und Schule wesentlich geändert habe und daß die nunmehrige Stellung der Schule unter den Staatsschutz ein Produkt der Zeit sei. Redner beleuchtet die Verhältnisse der Geistlichen unter sich und zum Staat wie zur Gemeinde, den herrschenden Zwiespalt. Bei der neuen zelotischen Richtung, die sich über das Land zu verbreiten suche, sei die Existenz des Staates gefährdet. Das neue Schulgesetz, welches die Regierung mit einer wahrhaft schamhaften Verzagtheit geboten habe, sei das Mindeste, was man bieten könne.

Sitzung am 17. Februar. Zuerst erhielt das Wort der kgl. Staatsminister des Kultus von Greßer, welcher bemerkte: Bei der allgemeinen Debatte sei ein für die Regierung erfreulicher Umstand hervorgetreten, nämlich die Thatsache, daß das Bedürfniß eines Schulgesetzes nahezu von allen Rednern anerkannt worden ist, zum Theil selbst von denjenigen, die gegen den Gesetzentwurf oder doch gegen einzelne Bestimmungen desselben sind. Die Regierung könne diese Thatsache nur mit Befriedigung hinnehmen. Die Generaldebatte habe eine Fülle von Anschauungen zu Tage gebracht, darunter nebst vielfacher Anerkennung des Gesetzentwurfs auch mancher Tadel gegen denselben. Redner könnte den Vorwürfen sogleich begegnen, will aber, jetzt darauf verzichten, weil sich bei der Spezialdebatte noch Gelegenheit genug für die Regierung bieten werde, auf die Vorwürfe zu antworten. Referent Gelbert sprach gleichfalls seinen Dank aus, daß von allen Seiten die Unabweisbarkeit des Bedürfnisses einer Schulreform anerkannt und daß sich keine einzige Stimme erhoben hat, die mit dem Nothstand der Schule nicht ihr Mitleid ausgesprochen, die nicht ihre freundliche Theilnahme für den Nothstand ausgedrückt hätte. Diese werde den Nothstand erheben und ermuthigen, seine Aufgabe um so besser zu erfüllen. Mit dem Gesetzentwurf hätten sich hauptsächlich 2 Seiten unzufrieden erklärt: die eine Seite glaubt, der Entwurf nehme zu viel von den Rechten der Kirche, die andere glaube, hievon zu wenig, man hätte gleich die Communalschulen einführen sollen. Allein Ausschuß habe das vorerst Erreichbare anzustreben gesucht. Redner schloß: Wollen wir uns Alle gegenseitig die Hände reichen, damit wir ein Volk werden, welches in Friede lebt und das seine Hauptaufgabe darin erblickt, eine tüchtige Bildung anzustreben, damit das ganze Volk fähig werde, zum Wohle des Einzelnen, wie des Vaterlandes das Möglichste beizutragen. — Nun begann die spezielle Debatte. Artikel 1 lautet nach Vorschlag des Ausschusses: „Die Volksschule ist eine öffentliche Anstalt, welche die Jugend in den für das bürgerliche Leben allgemein nothwendigen Kenntnissen und Fertigkeiten zu unterrichten und zur religiös-sittlichen Erziehung der Jugend mitzuwirken hat." Hiezu beantragten Crämer und v. Stauffenberg den Zusatz: „der Unterricht in der Volksschule ist frei." Es sprachen Dr. Ruland für, v. Steinsdorf und Münch gegen, A. Schmid für, Breidenbach gegen den Zusatz, der schließlich abgelehnt wird. Art 2 lautet: „wesentliche Gegenstände des Unterrichts sind: Religionslehre, deutsche Sprache mit Lesen, Schreiben und Aufsatzübungen, Rechnen, die Grundzüge der Erdbeschreibung, der Geschichte und Naturkunde, religiöser und Volksgesang, Elementarübungen im Zeichnen. Dazu kommen bei Knaben Leibesübungen, bei Mädchen weibliche Handarbeiten." Hiezu ging ein Modificationsantrag des Dr. Anton Schmid dahin, daß bei den Gegenständen des Unterrichts nach Religion „biblische Geschichte" eingeschaltet werde, da dieselbe bisher ein wesentlicher Unterrichtsgegenstand gewesen, deren Wichtigkeit auch von den Lehrern anerkannt werde, der Katechet aber nicht Zeit hätte, dieselbe in der Religionsstunde zu lehren. Bei der Diskussion hierüber ergreift Dr. Ruland das Wort blos um aus dem Vortrage des Vorredners zu constatiren, wie sonderbar das Gesetz interpretirt werden könne, da er biblische Geschichte unter der Religionslehre mit verstanden habe. Der kgl. Staatsminister des Kultus von Greßer bemerkt hierauf, daß er Art. 2 nicht anders verstanden habe, als daß biblische Geschichte einen Bestandtheil des Religionsunterrichtes bilden solle und daß die Staatsregierung nichts dagegen habe, wenn der Zusatz Religion „incl. biblische Geschichte" gemacht werden soll, allein da der Religionsunterricht von der Geistlichkeit zu ertheilen ist, so könne biblische Geschichte als separater Unterrichtsgegenstand nicht eingestellt werden. — Artikel 2 wurde nach Vorschlag des Ausschusses angenommen, der Modificationsantrag abgelehnt. Zu Art. 3 wurden Abs. 1, vom Religionsunterricht handelnd, Modificationsanträge von

Dr. Edel und Dr. Karl Barth gestellt. Dr. Edel will, daß den kirchlichen Oberbehörden außer der Anordnung und Leitung des Religionsunterrichts auch die Anordnung und Leitung des religiös-sittlichen Lebens in den Volksschulen zustehen soll. Dr. Karl Barth reproduzirte den im Regierungsentwurfe vorgeschlagenen Absatz 1 des Artikel 3: „Die Anordnung und Leitung des Religionsunterrichtes und des religiös sittlichen Lebens in den Volksschulen steht nach Maßgabe der §§ 38 und 39 der II. Beilage zur Verfassungsurkunde, Artikel 6, Absatz 4 des I. Anhanges und §§ 11 und 14 des II. Anhanges hiezu" mit dem Bemerken, daß es kein anderes Organ für religiös sittliche Erziehung der Kinder gäbe, als die Kirche und daß der Ausschuß keinen hinreichenden Grund haben konnte, den Regierungsvorschlag zu ändern. Dr. Brater: Da der ganze Unterricht durchdrungen sein muß vom Geiste der Religion und Sittlichkeit, so folge hieraus, daß die Instanz, welcher der Unterricht in der Religion anvertraut ist, auch die Erziehung in Händen hat. Wenn wir die Leitung des Religionsunterrichtes der Kirche anvertrauen, so vertrauen wir ihr auch die Erziehung der Kinder an... Die Verfassung räume, abgesehen von der Ertheilung des Religionsunterrichtes, dem Klerus eine weitergehende Einwirkung auf die Schule nicht ein. Was die Verfassung in Bezug auf das kirchliche Leben noch sage, beziehe sich auf die Erwachsenen und nicht auf die Unmündigen. Der Ausschußantrag bewege sich deßhalb nur auf dem Boden der Verfassung und nur er allein eigne sich zur Annahme. — Fischer bittet dringend alle Modificationen zu Art. 3 abzulehnen und es bei der Fassung des Ausschusses zu belassen. (Das Resultat der Abstimmung haben wir bereits mitgetheilt.)

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, den Hauptmann E. Freiherrn von Reitzenstein vom 6. Infanterie Regiment zum 1., und den Oberlieutenant und Regiments-Adjutanten A. Schmidt vom 1. Chevaulegers Regiment zum 2. Adjutanten des Commandanten der 4. Armeedivision, Generallieutenants Grafen von Bothmer, zu ernennen und demgemäß beide zum 4. Armee-Divisions-Commando zu versetzen; den Hauptmann J. Günther vom 9. Infanterie-Regiment ohne Zeitbestimmung vorbehaltlich der Wiederverwendung in den Ruhestand zu versetzen; das Dienstestauschgesuch der Unterlieutenants H. Herlein vom 4. Infanterie Regiment und E. Stock von der 2. Sanitätscompagnie zu genehmigen; den temporär pensionirten Hauptmann M. Königer bleibend im Ruhestand zu belassen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 16. Februar 1869. Genehmigung des über die Basaltsteinlieferung pro 1869 abgeschlossenen Akkordes. — Einleitung der Verhandlungen wegen Ausführung eines Durchbruches durch das Rennwegerthor. Obgleich es das Beste wäre, das zur Umgebung der k. Residenz in keiner Weise passende Hofkellereigebäude vollständig abzubrechen, den Wall einzuebnen, den Graben auszufüllen, und die hiedurch gewonnene Fläche anzupflanzen, und auf diese Weise den Hofgarten mit dem Glacis unmittelbar zu verbinden, so soll doch wegen der Schwierigkeiten und der Kosten ein solches Projekt nicht verfolgt werden; es wird vielmehr als genügend erachtet, wenn längs der Nordseite der Residenz zur Nürnberger Staatsstraße eine 50 Fuß breite gerade Straße zur Ausführung gebracht werden kann. — Für d. J. Jahr vom 1. April 1869 bis dahin 1870 soll behufs der Erhebung des Weinaccises bei allen größeren Schenkwirthen die Einschau vorgenommen werden, da eine verläßige Basis für Festsetzung von Weinaccisüberhauptbeständen nicht gegeben ist. — Einem Antrag auf Abtretung einer städtischen Grundfläche an der Weingartenstraße wird stattgegeben, einer desgleichen am Ständerbühlweg abgelehnt. — Da die Ehehaltenhausverwaltung zur Deckung der Ausgaben pro 1868 eines Zuschusses von 2300 fl bedarf und zur Leistung dieses Zuschusses die Armenpflege verpflichtet ist, so soll der Armenpflegschaftsrath um die Auszahlung ersucht werden.

(Fortsetzung folgt.)

Ein eigenthümlicher Selbstmord kam gestern auf dem Mittag halb 12 Uhr von hier nach Aschaffenburg abgehenden Lokal-Eisenbahnzuge statt. Als nämlich der Zug in Lohr hielt und der denselben begleitende Conducteur nicht zum Vorschein kam, fand man denselben bei näherer Nachforschung im Dienstcoupé erhängt, zu welchem Zwecke er, wahrscheinlich während des Aufenthaltes in Gemünden, da es außerdem hätte bemerkt werden müssen, einen Drahtstift in einen Querbalken der Decke eingeschlagen hatte. Man fand bei ihm einen geschriebenen Zettel, worin er von den Seinigen Abschied nahm und häusliche Verhältnisse als Motiv seiner That angab.

Erlangen, 18. Febr. Nachdem das Provisorium des l. rechtskundigen Bürgermeisters Dr. Papellier dahier abgelaufen, war zur Neuwahl auf heute Termin anberaumt. Das Resultat dieser von dem k. Wahlkommissär Regierungs-Assessor v. Auffe geleiteten Wahl war, daß Herr Bürgermeister Dr. Papellier mit 21 gegen 7 Stimmen (von 23 anwesenden Gemeindebevollmächtigten) definitiv wiedergewählt wurde.

In der nächsten Quartalsitzung des Schwurgerichts von Niederbayern kommen unter 31 Fällen 10 vor wegen Todschlags, Körperverletzung und Mordversuchs und 11 wegen Meineids.

München, 17. Febr. Zur ersten diesjährigen Prüfung für den einjährigen Freiwilligendienst hatten sich bei der Prüfung für Oberbayern dahier 67 junge Leute angemeldet, welche auch zur schriftlichen Prüfung alle erschienen waren; von der mündlichen Prüfung blieb Einer weg. Von den der Prüfung bis zum Schlusse anwohnenden 66 Kandidaten erhielten 3 die Note „besonders befähigt", 31 die Note „befähigt" und 32, also beinahe die Hälfte, sind durchgefallen.

München, 17. Febr. Die Ergebnisse der Schießproben, welche am vergangenen Montag mit verschiedenen Handfeuerwaffen in Gegenwart des Kriegsministers, mehrerer Mitglieder der Kammer des Landtags und vieler Offiziere der hiesigen Garnison vorgenommen wurden, waren folgende: Berdan-Gewehr 16 Schüsse, 10 Treffer; Werder-Gewehr 14 Schüsse 11 Treffer; Chassepot-Gewehr 10 Schüsse, 9 Treffer; abgeändertes Podewils-Gewehr 7 Schüsse, 7 Treffer; preußisches Zündnadelgewehr 5 Schüsse, 3 Treffer. Es schoß kein Offizier, sondern Unteroffiziere und Soldaten; die Entfernung betrug 200 Schritte, geladen wurde aus der Patrontasche.

Deutschland.

Bayern. Gegenüber einem Stuttgarter Telegramm, in welchem behauptet wurde: die Bestrebungen Bayerns wegen Bildung eines süddeutschen Staatenbundes hätten noch keine formelle Gestalt angenommen, erklärt ein offiziöser Münchener Artikel der Augsburger „Allg. Ztg.", daß sowohl hinsichtlich der Form, in welcher der im Art. 2 der Nikolsburger Friedenspräliminarien vorgesehene Verein der Staaten südlich des Mains zu gestalten wäre, als auch hinsichtlich der Art, in welcher dieser Verein seine nationale Verbindung mit dem norddeutschen Bunde zu suchen hätte, den Bestrebungen des Fürsten Hohenlohe längst detaillirt ausgearbeitete artikulirte Verfassungsentwürfe zu Grunde liegen.

Ausland.

Belgien. Brüssel, 18. Febr. Die Abreise des Kriegsministers Renard nach Paris hat ihre Veranlassung angeblich in Gesundheitsrücksichten. — Der Bericht über das Eisenbahngesetz ist im Senat noch nicht eingebracht worden. — Man spricht von Unterhandlungen mit Frankreich.

Frankreich. Paris, 18. Febr. Der Minister des Innern erließ ein Zirkularschreiben wegen des Mißbrauchs der Redefreiheit in den Versammlungen, welches besagt, die Regierung könne die bisherigen Ausschreitungen nicht mehr dulden. Der Constitutionnel polemisirt scharf gegen die Journale, welche das belgische Vorgehen in der Eisenbahnfrage vertheidigen, und weist den Frankreich verletzenden Charakter des Vorgangs nach. Der Constitutionnel bekämpft die Uebertreibungen wegen eines nahen Bruches und glaubt, das belgische Ministerium werde befriedigende Aufklärungen geben oder der Appell der kaiserlichen Regierung an das wohlverstandene Interesse des belgischen Volkes werde die unangenehmen Konsequenzen des votirten Gesetzes annulliren machen.

Börsenbericht. Frankfurt, 18. Febr. Auch heut bewährte die Börse den verschiedenen politischen Nachrichten gegenüber ihre Festigkeit, während die Umsätze von nur geringer Bedeutung waren. Am beliebtesten waren Lombarden auf die bedeutende Mehreinnahme der letzten Woche, während für Creditaktien und Staatsbahn weniger Animo herrschte. Sehr

matt waren 1860er Loose. Oesterr. Valuta ist sehr schlecht von Wien gekommen. Auch die Staatsfonds waren unbelebt. Amerikaner befestigten sich auf etwas bessere Neuyorker Course. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Haltung günstiger. Oesterreich. Creditaktien 276—277 bez., Lombarden 223⅛—224—223¾ Gbez., Staatsbahn 309 bez., 1862er Amerikaner Bonds 82⅛ bez

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Eingesandt) Ein Mahnruf an die Mitglieder der Würzburger Schützengesellschaft

Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit
Und neues Leben blüht aus den Ruinen.
Schiller.

Mit der Einführung der neuen bayerischen Schützenordnung tritt, wie an alle bayerischen Schützengesellschaften und Schützenvereine, so auch insbesondere an die Würzburger Schützengesellschaft die ernste Mahnung, an eine zeitgemäße und zweckmäßige Reformirung derselben. Nehmt es darum, liebe Schützenbrüder, einem langjährigen Genossen nicht übel, wenn er hiermit seine aus innerstem Herzen kommende Meinung in schlichten und einfachen Worten ausspricht, denn er denkt, was von Herzen kommt, muß auch bei Euch wieder zu Herzen gehen.

Unsere Schützengesellschaft hat ein mehr als 400jähriges Leben aufzuweisen und war von jeher vom Würzburger Stadtmagistrate, der schon vom Jahre 1446 einen Schützenmeister für die Schützengilde anstellte und besoldete, mit Geld- und Weinspenden unterstützt. Wenn der in den letzten Jahren eingerissene Schlendrian und Gleichgiltigkeit der Schützen an den Gesellschaftsübungen, die sich am letzten Jahrestage unseres Schützenpatrones des heiligen Sebastianus zeigten, so fortgepflegt werden sollen, dann ist das Eingehen unserer ganzen Gesellschaft unvermeidlich, um so mehr als mit dem Ablaufe des gegenwärtigen Jahres die alte Landwehr und mit ihr die Schützencompagnie nicht mehr zum Beitritt zur Schützengesellschaft gezwungen werden können. Darum muß bei Zeiten Vorsorge getroffen werden, daß den Schützen das Verbleiben bei der Gesellschaft nicht verleidet werde. Wollen wir darum, daß unsere altehrwürdige Gesellschaft nicht in den Wogen der so vieles Alte zertrümmernden Zeitströmung zu Grunde gehen soll, so müssen wir dieselbe den Anforderungen der Gegenwart anzupassen bestrebt sein, daß sie wie ein Phönix aus den Trümmern des Alten neugekräftigt und jugendfrisch zu neuem Leben emporsteigt.

Vor Allem thut unserer Schützengesellschaft ein enges, festes und brüderliches Zusammenhalten Noth; verbannt sei aller Stolz und Eigendünkel der älteren Schützen gegenüber den jüngeren; die Alten sollen den Jüngern mit ihren reifen Erfahrungen belehrend und rathend zur Seite stehen. Unzweckmäßig war die rücksichtslose Einführung des Freihandschießens und die Abschaffung des Auflegens. Von großer Wichtigkeit ist auch die Wahl der Schützenmeister, Ausschuß ꝛc. Man wähle zu Vorständen Männer, die das allgemeine Vertrauen genießen, die Fähigkeiten besitzen, die Gesellschaft mit Umsicht und Energie zu leiten und nebst der erforderlichen Zeit auch den festen Willen haben, für das Beste der Gesellschaft zu wirken. Darum betheiligt Euch, ihr Schützenbrüder, sämmtlich an der Wahl. Glaube Keiner: Auf mich wird es nicht ankommen! — denn wenn Jeder so denken wollte, würde gar Keiner zur Wahl kommen. Auch die Verpachtung der Wirthschaft würde zweifellos bedeutend mehr eintragen und der fortwährende Wechsel der Pächter aufhören, wenn demselben in der Ausübung seines Geschäftes, wozu das Verbot der Tanzmusik gehört, mehr Freiheit gelassen würde, damit er auch bestehen kann und seine Thätigkeit belohnt wird. Die Gesellschaftsmitglieder werden sich dann schon à familio einfinden und zum geselligen Vergnügen mitwirken.

Ich wollte in diesen Worten nur Euch, liebe Schützenbrüder, auf die Wichtigkeit der Sache aufmerksam machen und Veranlassung zu weiterer Besprechungen geben. Darum halte ich es für dringend geboten, daß Ihr Euch vor der Neuwahl mit einander ernstlich bespreche und die Reformirung der Gesellschaft nach den Anforderungen der Neuzeit anbahnt, dann wird auch sicherlich von Seiten der Stadtbehörden die Vergrößerung unserer Schießstätte zugestanden werden, damit wir unter schönes Ziel für Gott, König und Vaterland erreichen können. Ich schließe mit dem trefflichen Spruch von Goethe:

Das ist doch nur der alte D . . .,
Werdet doch gescheidter!
Tretet nicht immer denselben Fleck,
So geht doch weiter.

Ein Schützenmitglied.

Klingen, k. Landgerichts-Bezirks Aub.

Holz-Verkauf.

In der auf hiesiger Markung liegenden Gräflich v. Hatzfeldt'schen Waldung werden am

Dienstag den 2. März d. Js.,
von Morgens 9 Uhr an,

in nachstehender Reihenfolge verkauft:

43	eichene Stämme von 19—43′ Länge und von 11—20″ mittlerem Durchmesser,
22	eichene Klafter,
2½	aspene Klafter,
8000	buchene Wellen,
700	eichene Wellen,
600	aspene Wellen

Waldmannshofen, den 18. Februar 1869

Gräflich von Hatzfeldt'sches Rentamt.
Schäfer. (2a

Stammholz-Versteigerung

im Fürstlich Löwenstein'schen Spessart.

Am **Donnerstag den 25. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr** anfangend, werden im Gasthause zum Schiff in Hafenlohr a. Main aus der Oberförsterei St. Hubertus in den Walddistrikten: Schwarzenwag, Spieß, Gestütschlag, Bremerberg und Brunnschlag, Weichbild, Wolffangsrain, vordere Dreßling, mittlere Ameisenberg, Löcherschläge und Schickenruhschlag:

290 Stück Eichen-Abschnitte zu Holländer und sonstigen Nutzholz geeignet, dann
190 Stück Buchen-Abschnitte von 11 bis zu 26 Zoll mittleren Durchmesser,

öffentlich versteigert, wozu Steigerer mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Fürstliche Oberförster zu St. Hubertus diese Hölzer auf Verlangen vor der Versteigerung durch das einschlägige Schutzpersonale in Augenschein vorzeigen lassen wird.

Wertheim, den 9. Februar 1869.

Fürstlich Löwenstein-Rosenberg'sches Forstamt.
Einwächter, k. Forstrath. (2b

Bekanntmachung.

In Folge Verfügung des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich im Wege der Hülfsvollstreckung am

Montag den 1. März 1869
Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer zum zweiten Male das in der Steuergemeinde Würzburg gelegene Anwesen, Distr. 1. Hs.-Nro. 109, bestehend aus

Pl.-Nro. 176 zu 173 Dez. Wohnhaus mit Stallung, Halle und Hofraum,
" 177a zu 125 Dez. Bade- und Dampfwaschanstalt mit Maschinenhaus nebst Dampfkessel, Blumenhaus und Höfchen,
" 177b zu 799 Dez. Gemüse- und Blumengarten hinter dem Hause,

geschätzt auf 40,000 fl., nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837, vorbehaltlich des § 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Der Strichschilling ist binnen 14 Tagen nach ertheiltem dem k. Bezirksgerichte Würzburg vorbehaltenem Zuschlage zu zahlen.

Die übrigen Strichsbedingungen werden an der Strichs-Tagfahrt bekannt gegeben und kann der nähere Beschrieb des Anwesens in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Hiebei wird bemerkt, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt wird.

Würzburg, den 3. Februar 1869

(2b) **Oppmann,** k. Notar.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. b. Verkehrs-Anstalten zu München vom 14. Februar 1869 Nr. 14010 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag als am 25. Febr. 1869 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion Haidhausen nachstehende Eisenbahnbau Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: die zwei nachbenannten Arbeitsloose der Haidhausen-Rosenheimer Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau Sektion, und zwar:

das III. Arbeitsloos 17500 Fuß lang von Haar gegen Zorneding,
das IV. Arbeitsloos 11592 Fuß lang bei Zorneding bis Neukirchen,

enthaltend:

	III. Loos		IV Loos.		Zusammen	
	veranschlagt zu					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	9314	47	30938	4	40252	51
Kunstarbeiten im Gesammt Anschlag zu	—	—	8817	53	8817	53
Vollendung der Wegübergänge im Anschlag zu	1423	37	2586	4	4010	1
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	3520	15	3698	22	7218	37
Im Ganzen	14258	39	46040	43	60299	22

Es kann sowohl auf jedes der zwei Loose einzeln, als auch auf die beiden Loose zusammen als einziges Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt am

Donnerstag den 25. Februar 1869 Vormittags 9 Uhr.

Die zu stellende Caution beträgt 700 fl für das III., 2300 fl. für das IV. und für die beiden Loose als einziges Akkordobjekt zusammen 3000 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom **16. Februar l. Js.** an im Amtslokale der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten, sowohl jene für ein einzelnes Loos, als jene für beide Loose als ein Accordobject zusammen entweder längstens bis **Mittwoch den 24. Februar l. Js. Abends 6 Uhr** bei der unterfertigten Behörde in Haidhausen oder längstens bis **Dienstag den 23. Februar l. Js. Abends 6 Uhr** bei der königlichen Generaldirection Bauabtheilung franklirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Haidhausen, den 16 Februar 1869

Königliche Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Schmid, Sektions-Ingenieur.

---

per Original-Löpfchen 24 kr.

Gschnitzer's Bienenschmalz

per Original-Löpfchen 24 kr.

von Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.

Dasselbe für alle zugänglichen Wunden, Geschwüre und Entzündungen anwendbar, durch den k. bayer. Obermedizinal-Ausschuß geprüft, begutachtet und durch höchste k. Ministerial-Entschließung ausgezeichnet, ist aus den heilsamsten Stoffen der Thier- und Pflanzenkörper entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, sowie die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses Bienenschmalz in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen angewendet haben und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die jeder Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Töpfchen beiliegen, aufs Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Kronen-Apotheke.

Bekanntmachung.

Bierwirth Vitus Weigand von Lier hat sich um die Concession zum Ausschank von Wein angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 15. Febr. 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Gesucht

wird ein anständiges, treues **Mädchen**, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse hat.
Näh in der Exp. (1690)

1692) **Ein Juchtenportemonnaie wurde in einem Laden oder auf der Straße verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped.**

Nussöl-Extract

zum Conserviren und Dunkelmachen der Haare, à Fl. 36 kr. empfiehlt

G. Müller, Coiffeur.
65) Kürschnerhof Nr. 5.

Stelle-Gesuch!

1677) Ein **Frauenzimmer** aus achtbarer Familie, welches schon mehrere Jahre als Haushälterin und Beschließerin fungirte, in allen häuslichen Arbeiten, Küch-, sowie überhaupt des Hauswesens gründliche Erfahrung besitzt sucht bei einer einzelnen Dame oder älteren Herrn in gleicher Eigenschaft unterzukommen, mit dem Bemerken, daß die elbe im Rechnen und Schreiben allen Anforderungen entspricht. Näheres besorgt die Expedition ds Bl.

1678 3a) **Steinfiguren,** für einen Garten passend, werden zu kaufen gesucht. Näh in der Bohnesmühlgasse Nr. 282, 1. Stock.

1691) **2 Pappelbäume,** ca. 40—52 Fuß lang, 18 Zoll Durchmesser, sind zu verkaufen in Unterlattenheim bei

Philipp Landeck.

1693) Vor kurze Zeit blieb ein brauner **Halb-Schirm** mit weißem Griff irgendwo stehen. Man bittet um Rückgabe im Hahnenhof Nr. 2.

1694) Ein **junger Hund** m. G, schwarz, mit weißer Brust und Vorderpfoten, auf den Namen Putzi hörend, hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Näh in der Exp.

1695) In einem Eisen, Specerei- u. Schnittwaarengeschäfte ist eine **Lehrlingsstelle** (ist. Conf.) zu besetzen. Näh. Exp.

1333 3c) Eine tüchtige **Köchin,** welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gegen hohen Lohn zu einer kleinen Familie aufs Ziel gesucht.
Näh. in der Exp.

1687) Ein solides **Mädchen** sucht sogleich einige Monatsdienste. Obere Wöllergasse Hs.-Nr. 18 neu über 3 Stiegen.

1688 2a) Gesucht wird bis zum Ziel Ostern ein **Köchin,** welche mit guten Zeugnissen versehen ist und sich auch sämmtlichen Arbeiten unterzieht. Näh. Exp.

1689) Eine ordentlich **Zugeherin** wird sogleich gesucht, Hüttnersgasse bei Bierwirth Hummel, 2 St

Ein Cigarren-Etr wurde in 3 fl gefunden. Zu in der Exped. (168

Digitized by Google

J. Waldvogel am grünen Markt
empfiehlt das Neueste in Sonnenschirmen.

Obstbäume,

als: sehr starke **Hochstämme** und alle Arten **Formbäume**, ferner **Rosen, Traubenfezer, Frucht- & Ziersträucher** ꝛc. empfiehlt billigst

J. Schmitt,

2a) Schweinfurter Straße 8.

Versteigerung.

Zufolge Auftrag des k. Stadtgerichts dahier versteigert der Unterzeichnete im Executionswege am **Montag den 22. Februar l. Js. Nachmittags ½2 Uhr** in der untern Wöllergasse Nrs. 18 neu die dort aufbewahrten Gegenstände, als: 1 vollständiges Bett mit Bettstatt, 2 Kommode, 2 Tische, 1 Kanapee, 1 Kleiderschrank und sonstige Gegenstände gegen **Baarzahlung**

Würzburg, den 17. Februar 1869.

K. Stark, Taxator.

Bekanntmachung.

Adam Kleinschnitz, Insasse von hier, hat sich um die Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft angemeldet

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind

Würzburg, den 15 Februar 1869.

Der Stadtmagistrat.

Rechts'. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Heuverkauf.

Beim unterfertigten Domainenamte werden ca 300 Centner **Heu** partienweise aus der Hand verkauft, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wiesentheid, den 16 Februar 1869.

Gräfl. von Schönborn'sches Domainenamt.

Wiener. (2b)

Bekanntmachung.

Im hiesigen Gemeindewald werden am **Samstag den 27. Februar** Vormittags 9 Uhr anfangend circa **118 Eichstämme**, die Hälfte zu Hofbauten sich eignend, an die Meist bietenden öffentlich versteigert.

Possenheim, den 17 Februar 1869

Die Gemeinde-Verwaltung.

Schäfer, Gemeindevorsteher. 2b

Zu vermiethen

6 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen im 2 Stock auf der **Domstraße** per 1. Mai Näh Exp (1667 3b

Für Köchinnen.

1699 2a) Aufs Ziel Ostern wird eine tüchtige und fleißige **Person** gesucht, die gut kochen und den Hausarbeiten vorstehen kann. Hoher Lohn wird zugesichert und mögen sich nur solche mit guten Zeugnissen melden. Näh. in der Exp.

1700) Eine **Mezanen-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, nebst Bodenkammer ist auf den 1. Mai 1869 zu vermiethen 1. Distr., Pleichacherkirchgasse Nr 6 neu.

1702 Ein bejahrtes **Mädchen,** welches in allen Hausarbeiten, sowie im Kochen gut bewandert ist, wünscht sofort eine Stelle. Näh im Dienstbotenbureau von Lotte Schwab Obere Johannitergasse Nr. 20

1683) Ein **Schneider** (Meister) wünscht Beschäftigung aus einem Kleidermagazin oder bei irgend einem Hrn. Schneider. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

sind auf den 1. Mai 2 freundliche **Wohnungen** der Fleischbank gegenüber Nr 30. (1614 3c

Zu vermiethen

ist auf 1. Mai ein **Logis** von 2 schönen, freundlichen Zimmern mit Aussicht in Gärten, Küche, Kammer, Keller, Holzlage, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten und Wasserleitung. 2. Distr. Katzengasse, A. Menna, Tünchermeister. (3c

In Veitshöchheim

ist ein sehr gelegenes, von Garten und Feld umgebenes **kleines Haus,** das durch seine ganz besondere schöne Lage einen angenehmen Sommeraufenthalt bietet, zu verkaufen.

Näh. in der Exp. (1676 2b

1697 2b) Ein **Mezanenlogis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Büttnersgasse Nr. 3 neu, nächst der Stecknitzege.

1698) **Zwei gute Zugpferde,** mittlerer Schlag, werden zu kaufen gesucht; dieselben werden auch einzeln angekauft. Näh. in der Exp.

Haus zu verkaufen

ohne Unterhändler!

welches fl. 1,200 Miethe abwirft und sich seiner guten Keller und günstigen Lage wegen besonders für einen Weinhändler eignen dürfte; — auch könnte dasselbe gegen ein anderes Haus vertauscht werden — Näheres Plattnersgasse Nr 2 neu (2b

2b) Ein absolv., militärfreier **Pharmaceut** sucht auf 1. Apr. ꝛc. eine Stelle. Franco-Offerten besorgt die Exped. d. Bl. unter **D. C. Nr. 1633.**

1619 3b) Ein **Parterre-Logis** im 1. Distr, Schutzgasse alte Nr. 36½, neue Nr 1, bestehend aus 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1 Mai zu vermiethen.

Ein **eiserner Rost,** nebst **Feuerthüren** für einen Backofen noch ganz neu, ist sehr billig zu verkaufen. Kaufsofferten unter **R. Nr. 1474** in der Expedition. (3c

1683) Ein treues **Mädchen,** welches kochen kann, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Göbelslehn.

Morgen Samstag, 20. Febr.

Concert

der

Badenweiler Curkapelle

unter Leitung des Solo Cornisten M. Koch aus München.

Anfang 3 Uhr.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Samstag

Concert

Badenweiler Curkapelle.

Anfang Abends 7½ Uhr.

Aechten Binsfelder Most per Ms 20 kr., sowie **Neuberger Most,** eigenes Gewächs per Ms. 16 kr. und **rothen Tauberwein** per Ms 24 kr empfiehlt in vorzüglicher Güte über die Straße

Weinwirth **M. Kuenzer.**

3b) (Hörleinsgasse.)

1681) **Milch, Eier, Butter, Schmalz** täglich frisch. Korngasse Nr 26.

1680) Ein militärfreier Mann sucht eine Stelle als **Auslaufer** oder sonst Aehnliches. Näh. in der Exp.

1679 3a) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Untere Bocksgasse Nr. 5 neu.

1701 2a) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen im 4 Distr, Elephantengasse Nr. 10 in der Nähe der Kaserne.

1704) Ein **Jagdhund** ist zugelaufen Näheres beim Bahnweister in Seligenstadt.

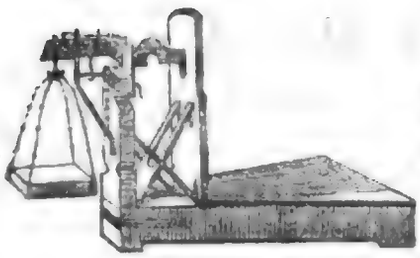
1685) Eine solide **Person** sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder Ladnerin. Näh. in der Exp.

1703) Ein reelliches **Kindsmädchen** wird aufs Ziel gesucht. Näh in der Exp.

1687 4b Ein großes, schön möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen in der Schalgasse No 6, Hochparterre.

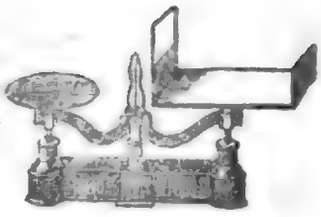
1602b) Ein ordentlicher **Junge** kann bei einem Buchbinder in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

1640 2b) **4 bis 7000 fl.** werden gegen 1. Hypoth auf ein bedeutendes Anwesen auf dem Lande aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.



Decimal-, Centimal-, Küchen- & Tafelwaagen,

sowie tragbare **Buttenfeuerspritzen** für Gemeinden und Hausbesitzer, empfiehlt unter Garantie und zu billigen Preisen



P. Sirch,

Semmelsstraße Nro. 27.

Schützengesellschaft.

Sonntag den 28. Febr. Vormittags 10 Uhr findet im Schießhause die statutenmäßige **Plenarversammlung** behufs Rechnungsablage pro 1868, und Neuwahl des Ausschusses statt, und werden die Mitglieder der Gesellschaft zu recht zahlreicher Theilnahme hiemit eingeladen.

Die Schützenmeister.

Schwanhäuser's Café und Restauration

empfiehlt seine selbstgebaute reingehaltene **Weine** nebst kalten und warmen **Speisen** zu jeder Tageszeit; guten **Mittagstisch & Café,** sowie ausgezeichnetes **Bier** aus der A. Gäßhardt'schen Brauerei. (2a)

Von Montag den 22. an verkaufe ich schon Milch in der Schweizerei und können bisherige Kunden dieselbe abholen wie früher.

Schwab, Schweizereipächter.

Strohhüte

für Damen, Herren und Kinder werden fortwährend zum **Waschen, Färben & Façonniren** angenommen und auf das Schönste und Billigste besorgt.

J. Langsdorf,

2a) Schmalzmarkt.

Corsetten

für Mädchen und Damen empfiehlt in grofer neuer Auswahl zu billigen Preisen

J. Friedberger

an der Marienkapelle.

Wiesen- und Monats-Kleesamen

empfiehlt en gros & en detail in reiner unverfälschter Waare zu den billigsten Preisen

J. Wachter am Fischmarkt,

(a) **Würzburg.**

Am 13. Februar l. Js. wurde dahier mittelst Einbruchs eine aus weißem Baumwollengarne nach rautenförmigem Muster gehäckelte auf 3 Seiten mit rundbogigen Spitzen aus gleichem Stoffe versehene, aus 15 aneinander gereihten nicht ganz ½ Schuh breiten Streifen zusammengesetzte Bettdecke, dann eine weiß und schwarz gestreifte baumwollene Schürze nebst einem Preußenthaler entwendet. Spähe verfügt

Würzburg, den 17. Februar 1869.

der k. Untersuchungsrichter:

Dotterweich.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten ist erschienen und kann auf Bestellung bei demselben gegen Einsendung von **45 kr.** und Beilegung einer **3 kr.** Marke (geb. 1 fl. 4 kr.) **franco** bezogen werden:

Der bayerische Wehrpflichtige.

Belehrung und Verhaltungsmaßregeln desselben bei der Anmeldung während und nach dem Ersatzgeschäfte, im Frieden und im Kriege.

Ein **Handbuch** zum Bureau- und Privatgebrauche mit Tabellen und Formularien für Dienstaussetzungs-, Dispens-, Wander-, Auswanderungs- und Verehelichungs-Gesuche von

Jos. Ben. Treu, k. Bezirksamts-Assessor in Speyer.

Die erste Auflage ist vollständig vergriffen. Die 2. wird im Monat März erscheinen. [2a

---

Blumenkohl und Kopfsalat,

Frankfurter Brat- und Leberwürste, frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Ausschreiben.

Im Concurse des Bäckers Johann Streit von Sommerach versteigere ich gerichtlichem Auftrage zufolge wiederholt am

Montag den 8. März l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Sommerach das Wohnhaus des Cridars Pl.-Nro. 109 mit Umgriff und realer Backgerechtsame nebst Gemeinderecht und Gemeindetheilen unter Berücksichtigung der Bestimmungen der Prozeß-Novelle vom Jahre 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes

Vom Strichschillinge sind 600 fl. in vier Wochen nach dem Zuschlage ohne Zinsen zu erlegen, der Rest ist in vier Martinifristen, 1869 mit 1872, unter Beilegung fünfprocentiger Zinsen, vom Tage des Zuschlags an abzuführen. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth und werden Strichslustige hiezu eingeladen.

Volkach, den 16. Februar 1869.

Edmund Hippler, k. Notar.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Ursula Stahl, geb. Greußling, Ehefrau des Schuhmachermeisters Bonaventura Stahl dahier, sind

Freitag den 5. März l. Js.

Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erbtheiligten nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 5. Februar 1869.

Königl. Stadtgericht.

Barthelme.

Schmerl.

Sämmtliche Buchbindergehülfen, Lederarbeiter, Sattler, Tapezirer, Handschuhmacher und Spielkartenverfertiger werden ersucht, wegen einer wichtigen Angelegenheit sich **Samstag Abends 8 Uhr** im **Gasthaus zum Ochsen** im oberen Lokale einzufinden.

Patent-Schwamm-Bürste.

Von allen in dieser Art gemachten Verbesserungen übertrifft diese Bürste alles bis jetzt Dagewesene, indem sie bei unverwüstlicher Dauer nicht nur als Kleiderbürste, sondern auch als Schwamm zur Reinigung der Haut unübertrefflich ist, auch zum Putzen aller feingemalten und lakirten Gegenstände ist dieselbe äußerst praktisch.

Preis: Nro. 1. fl. 1. 18 kr.,
" " 2. " 1. 36 kr.

Alleiniges Depôt bei

Jos. Perathoner & G. Müller, Coiffeur,
Mainbrücke. Kürschnerhof 5.

Geschäfts-Veränderung.

Die Verlegung meines Geschäftes in die Glockengasse Nr. 3 meiner verehrlichen Kundschaft ergebenst anzeigend, verbinde ich damit die Bitte um ferneres Wohlwollen.

Georg Dürr,
Spenglermeister.

Ein großes Lager der neuesten

Tapeten & Borduren,

gemalten **Fenster-Rouleaux & Wachstuchen** aller Art, halte geneigter Abnahme zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

Gg. Dümlein
(6a) am Markt.

Erledigt:

die Schächter- und Vorsängerstelle dahier mit einem jährlichen Einkommen von circa 300 fl nebst freier Wohnung. Bewerber wollen sich innerhalb 4 Wochen an der Unterzeichneten wenden.

Ober breit, den 17. Februar 1869. [35

Der israelitische Cultus Vorstand:
Samuel Roturi ld.

Bekanntmachung.

Samstag den 27. Febr., Vormittags 9 Uhr wird in der Rechnungskanzlei der k. Gendarmerie-Compagnie dahier eine Parthie ausgemusterte wollene Decken, Leintücher, Strohsäcke, Kopfpolster, dann Lederzeug, Tuchende, Kammer- und Küchenrequisiten 2c gegen Baarzahlung versteigert [3a

Am 9. Februar l. Js wurden unter 10 leinene Mannshemden entwendet, und zwar 8 neue und 2 alte. Die neuen sind mit „G. B.", die alten mit „B" gezeichnet.

Spähe verfügt

Würzburg, den 16. Februar 1869.

der k. Untersuchungsrichter:
Dotterweich.

1715) Eine gewandte **Kaffee-Köchin**, welche am 1. März eintreten kann, wird gesucht.
Näh. in der Exp. (2a

1709 2a) Ein **Logis** wird gesucht, welches sich zu einer Sch einem erklärt eignet, sogleich oder bis Mai. Näh. Exp.

Ein Laden

mit **Comptoir** ist per 1. Mai zu vermiethen. Blasiusgasse neue Nr. 9

1684) Verkauft wird ein **Gut**, das Haus ganz neu, mit jährlichem Holzbedarf, dazu gegeben werden 3 Klafter Holz und 100 Zentner Kies; ferner ein **Gasthof** mit Inventar, worunter 40 Betten sind; ferner ein **Backhaus** mit Wirthschaft, dann eine **Mühle**. Auch kann bei jedem Geschäfte eine Heirath zu Stande gebracht werden.

Näheres bei
Commissionär **Hofman**
in Arnstein

Zu vermiethen

in eine abgeschlossene, neu hergerichtete **Wohnung** im Hinterhaus von 3 ineinandergehenden Zimmern, Neben-Zimmer, Bodenraum, Kellerabtheilung, Holzlage und Antheil an der Wasserleitung, sogleich oder bis 1. Mai im 2. Distr. neue Nr. 26 am Spiegelplatz (2a

Zu verkaufen

sind zwei vollkommen fehlerfreie, hellbraune **Wagenpferde**, Wallachen, 7—8 Jahre alt, sowohl ein- als zwei pännig gut eingefahren. Theaterstraße Nr. 6 neu (1573

1716) Ein **Mädchen**, welches fein Weißnähen, Ausbessern und Zeichnen kann, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres obere Johannitergasse Nr. 20 über 3 Stiegen.

Stadt-Theater.

Samstag, den 20 Februar 1869.
Abonnement suspendu
Zum Benefize des Herrn Kapellmeister Frank.

Jessonda.
Oper in 3 Akten von L Spohr.

1706) **E. B.**, welcher letzten Dienstag Abend im Café Korn einen dunkelvioletten **Ueberzieher** gegen den seinigen von schwarzem Velourstoff vertauschte, wolle denselben sofort im Café Zorn zurückstellen.

1212) Verhältnisse wegen ist ein **Logis**, bestehend aus 6 Zimmern, Wasserleitung, nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. April oder 1. Mai zu vermiethen. Näheres 3 Distr. alte Nr. 56, neue Nr. 27, über 2 Stiegen.

1713) Ein **Mädchen** aus guter Familie, das sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht aufs Ziel bei einer bürgerlichen Familie einen Platz, wo es auch in der Küche mithelfen darf. Näh. in der Exp.

Ein **Spengler-Gehülfe**
findet Beschäftigung bei
Johann Oppmann,
2a) Spengler.

1711) Ein fremdes, erst hier angekommenes **Mädchen** sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

1712) In der Mühlgasse Nr. 3 neu sind **zwei Logis** bis 1. Mai zu vermiethen.

1714 3a) Ein solides und gewandtes **Frauenzimmer** wird für ein feines Geschäft als Verkäuferin gesucht. Näh. Exp.

1710) **Ein sofort beziehbares Logis von 4 bis 6 Zimmern und Zubehör wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.**

Zwei ineinandergehende heizbare **Zimmer** sind zu vermiethen im 5. Distr. Hs.-Nr. 1 alt, neue Nr. 4 an der Brücke. Zu erfragen im Wurstlerladen.

4800 fl. werden auf erste Hypothek zu 5% sogleich aufzunehmen gesucht. Adressen unter **A. Z. Nr. 1708** nimmt die Exped. entgegen

1659) Ein ordentliches **Mädchen** findet sofort Unterkunft.
Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Adam Scham, Privatier, 78 J. a. — Margaretha Sauer, Kärners-Wittwe, 69 J. a. — Dr. Johann Joseph v. Scherer, kgl. Hofrath und Universitäts-Professor, 54 J. 11 M. a.

Digitized by Google

Für Communikanten

empfehlen unser reichhaltiges Lager in

glatten und façonnirten Molls,

besonders 3 Ellen breite französische **Organdys**, vorzüglich waschbar, ferner **weiße Cachemire** zu Ueberwürfen und Beduinen, sowie das Neueste in **Myrthenkränzen.**

Rom & Wagner.

Auswanderer nach Amerika

befördere wöchentlich mit den vorzüglichsten **Dampfschiffen** — auch **Segelschiffen** zu den stets festgesetzten billigen Preisen.

Wechsel auf alle Handelsplätze **Americas** werden billigst begeben, **Kisten & Koffer** etc. etc. zum Transporte bestens besorgt, sowie nähere Auskunft gerne ertheilt durch die **Agentur für Würzburg & Unterfranken** von

Georg Dümlein,

(6a) Marktplatz.

Der Unterzeichnete beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er **reine Essige, Essigsprit & ächte Weinessige**, sowie **feine & gewöhnliche Liqueure & Punsch-Essenzen** bereite, und von sonstigen Spirituosen, wie **Arac, Rum, Cognac, Kirschwasser** etc. etc. Lager unterhalte, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung

Geneigter Abnahme entgegensehend, zeichne

Würzburg im Februar 1869.

Achtungsvollst

Gottfr. Hauer.

NB. Gefällige Bestellungen beliebe man im Verkaufs-Lokale, Landgerichtsgebäude, vis-à-vis dem Fischmarkte, oder Wohnung, Zwinger neu 16, zu hinterlegen. (3b

---

Stearin- & Paraffinkerzen, Talglichter, cryst. Lampenöl, Seifen in bester Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen

M. J. Philippi,

(c) Semmelsstraße.

Reisstärke,

sehr zu empfehlen zum Glätten der Krägen, bei

Franz Conrad,

hinter der Marienkapelle.

Einsätze, Spitzen u. Sammtband

gebe ich, um gänzlich damit zu räumen, unter dem Einkaufspreis ab; gleichzeitig empfehle ich preiswürdige

Einschuß- u. Zettel-Webgarne,

sowie **Strickgarne** in seltener Auswahl.

Gg. Strohmenger.

Zur Spähe: Vom 1/2 und 6/7. ds. Mts. wurde auf dem Hettstadter Hofe je ein junges Schwein englischer Race entwendet.

Würzburg, am 16 Februar 1869.

Der k. Untersuchungs-Richter.

Schraab.

Gewerkschaft der Holzarbeiter Würzburgs!

Alle in dieses Geschäft einschlagende Gehilfen, als Schreiner, Instrumentenmacher, Glaser, Drechsler, Stellmacher, Bürstenmacher, Schmaler Büttner, Elfenbeinschneider u. s. w. werden einer dringenden Besprechung halber freundlich ersucht, Samstag den 20. dieses Monats Abends 8 Uhr sich im „Bayerischen Kaffeehause," hinteres Lokal, recht zahlreich einzufinden.

Der Bevollmächtigte.

Blumenkohl, Kopfsalat, fetten Ramabour-Käs, Frankfurter Brat- und Leberwürste, geräuchert, Cervelatwürste in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Andreas Hirschten.

NB. Salami, italienische, treffen in feinster, neuer Waare in der nächsten Woche ein.

Eine reichhaltige Auswahl der beliebten

Tyroler Gesundheits-Kochgeschirre

ist heute angekommen.

Eisenhandlung von **Joseph Frank,**

neue Passage.

Aechten Peru-Guano, gedämpftes Knochenmehl

empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Strickbaumwolle

aus den ersten Fabriken von Strutt u. Hauschild, gebleicht, ungebleicht, ecrüe, melirt und Marble, ferner **irländer Zwirn, elsässer Faden, Brooks Spuls, prima pariser Nähseide** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Philipp Bauer,

(4a) Domstraße.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Gemünden-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Pers. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Nb. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 40 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 3 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide letztere nach Lebart.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Abds. Essfeld 4 U. Abds. Guerhausen — Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 44 Samstag den 20 Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Verzeichniß der bei dem Schwurgerichtshofe von Unterfranken und Aschaffenburg in der ersten Sitzung des Jahres 1869 zur Aburtheilung kommenden Strafsachen:

1) Montag den 22. Februar früh 8 Uhr gegen Georg Erhard von Rannungen, wegen Diebstahls; Staatsanwalt Hr. I. St.-A. Rüdel, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Hauck.
2) Montag den 22. Februar Nachmittags 3 Uhr gegen Johann Schneider von Buchbrunn, wegen Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust; Staatsanwalt Hr. Staatsanwalts-Substitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Vogt.
3) Dienstag den 23. Febr. früh 8 Uhr gegen Johann Leonhard von Walchenfeld, wegen Meineids; St.-Anw Hr. II. St.-A. Bandel, Vertheidiger Hr. Rechtsconcip. Dr. Seuffert.
4) Mittwoch den 24. Febr. früh 8 Uhr gegen a) Jos Karl Reder von Thulba und b) Karl Lang von Heimbuchenthal, wegen Diebstahls; St.-A. Hr. Bandel, Vertheidiger ad a) Hr. Rechtsconcip. Albert, ad b) Hr. Rechtsconcip. Wursing
5) Donnerstag den 25. Febr. früh 8 Uhr gegen Joh. Denner von Weichtungen, wegen Körperverletzung; St.-Anw. Hr. Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtsconcip. Adelmann.
6) Freitag den 26. Febr. früh 8 Uhr gegen Andreas Avellinus Reiser von München, wegen Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust; St.-A. Hr. Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. k. Advokat Treutlein.
7) Freitag den 26 Febr. Nachmittags 3 Uhr gegen Melchior Amhein von Frammersbach, wegen Nothzucht und Diebstahls; St.-A. Hr. Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtsconcip. Kaiser.
8) Samstag den 27. Febr. früh 8 Uhr gegen Andreas Wehnert von Osbach, wegen Todtschlags; St.-A. Hr. Rüdel, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Hofmann.
9) Montag den 1. März früh 8 Uhr gegen Franz Joseph Kerber von Haigenbrücken, wegen Amtsuntreue; St.-A. Hr Bandel, Vertheidiger Hr. k. Advokat Gotthelf in Aschaffenburg.
10) Dienstag den 2. März früh 8 Uhr gegen a) Paulus Weber und b) Dorothea Weber, Eheleute von Altenstein, wegen Raubes; St.-A. Hr. Rüdel, Vertheidiger ad a) Hr. Rechtsconcipient Full, ad b) Hr. Rechtsconcipient Adelmann.

(Forts. folgt.)

Verzeichniß der Geschwornen und Ersatzgeschwornen. I. Geschworne die HH.: 1) Heinrich Schürer, Fabrikant zu Würzburg, 2) Heinrich Dahlem, Privatier zu Damm, Bz. Aschaffenburg, 3) Joseph Stein, Buchdruckereibesitzer zu Würzburg 4) Philipp Dessauer, Fabrikdirektor zu Aschaffenburg, 5) Joh. Georg Schmitt, Landwirth und Gemeindevorsteher zu Frieringhausen, Bz Königshofen, 6) Joh. Wehner, Landwirth und Gemeindevorsteher zu Ramsthal, Bz. Hammelburg, 7) Joh. Bapt. Wahl, Kürschner zu Würzburg, 8) Georg Rausch, Landwirth zu Rimpelsdorf, Bz. Volkach, 9) Georg Buhl, Landwirth und Gemeindevorsteher zu Leutershausen, Bz Neustadt a/S., 10) Peter Wilhelm Alter, Bäcker, Gastenwirth und Magistratsrath zu Lohr, 11) Ferdinand v. Heußlein, Apotheker zu Würzburg, 12) Simon Schneider, Landwirth zu Dattenfeld (Gde. Mädelheim), Bz Karlstadt, 13) Joseph Müller, Metzger und Landwirth zu Großostheim, 14) Moritz Fränkel, Kaufmann zu Würzburg, 15) Georg Röth, Landwirth und Gemeindevorsteher zu Unterspiesheim, Bez. Gerolshofen, 16) Martin Weigand, Landwirth zu Goßmannsdorf, Bz Ochsenfurt, 17) Martin Maier, Kaufmann zu Schweinfurt, 18) Balthasar Langlotz, Kaufmann zu Würzburg, 19) Gottfried Neubert, Lederhändler zu Schweinfurt, 20) Adam Ewald, Gerber und Landwirth zu Großostheim, 21) Johann Metzger, Landwirth und Gemeindevorsteher zu Euerhausen, Bz. Ochsenfurt, 22) Georg Steingässer, Kaufmann zu Mittenberg, 23) Karl Fleischmann, Hausbesitzer und Magistratsrath zu Kissingen, 24) Joseph Schiele, rechtskl. Bürgermeister zu Lohr, 25) Michael Grimm, Gastwirth zu Kleinwinderfeld, Bz. Würzburg, 26) Georg Karl Röder, Oekonom und Magistratsrath zu Mainbernheim, 27) Johann Schmitt, Landwirth und Gemeindevorsteher zu Bundorf, Bez. Königshofen, 28) Franz Schwab, Kaufmann und Magistratsrath zu Mittenberg, 29) Mich. Reinhard, Gastwirth zu Unsleben, Bz. Neustadt a/S., 30) Nikolaus Volz Landwirth und Gemeindevorsteher zu Wasserlos, Bz Alzenau. II. Ersatzgeschworne die HH.: 1) Joh. Friedrich Anton Philipp Neibert, Kaufmann, 2) Eduard Bethold, Privatier, 3) Franz Urlaub, Schreiner, 4) Joseph Johann Friedberger, Kaufmann, 5) Bernhard Vervier, Glaser, 6) Franz Bayer, Friseur, sämmtlich von hier.

Von dem k. Kriegsministerium wurden über die Auswahl und Abgabe von Reitpferden aus dem Stande der Cavalerie- und Artillerie-Regimenter und der Equitations-Anstalt an Offiziere der Armee besondere Bestimmungen getroffen.

Das Kriegsministerium hat gestattet, daß das zu Zweibrücken garnisonirende 5. Jägerbataillon für die Folge 8 einjährig Freiwillige per Compagnie aufnehme.

Das Kriegsministerium macht die sämmtlichen unmittelbar berichtenden Stellen auf Folgendes aufmerksam: Diejenigen Unteroffiziere und Soldaten, welche um die Erlaubniß zur Verehelichung nachsuchten, hatten sich früher der Militärbehörde gegenüber zunächst über die erlangte Ansässigmachung und Aufnahme in einer Gemeinde für sich und ihre Familie durch eine amtliche Urkunde der zuständigen Verwaltungsbehörde auszuweisen und konnten nur auf Grund dieses Nachweises ihre Heirathsgesuche auf dem vorgeschriebenen Dienstwege anbringen. Da j doch nach dem neuen Gesetze über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt die Verehelichung nur auf Grund eines von der zuständigen Distriktsverwaltungsbehörde auszustellenden Zeugnisses erfolgen kann, dessen Ausfertigung durch Beibringung des Nachweises über die dienstliche Bewilligung bedingt ist so hat nunmehr die Erlangung der militärdienstlichen Genehmigung voranzugehen und kann erst nach Beibringung dieser gemäß Art 35 des citirten Gesetzes weiter verfahren, und insofern von keiner Seite ein

anzuge-
des citirt
ner Seite

Digitized by Google

Einspruch erfolgt, das distriktspolizeiliche Verehelichungszeugniß ausgefertigt werden. Demgemäß unterbleibt künftig bei dienstlichen Verehelichungsgesuchen von Unteroffizieren und Soldaten die Vorlage eines amtlichen Heimathsrechts- oder Ansässigkeitszeugnisses, und es ist genügend, wenn in dem Gesuche die Gemeinde, in welcher der Bewerber seine Heimath hat, lediglich bezeichnet wird. In Folge des neuen Gesetzes über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt sah sich das k. Kriegsministerium ferner veranlaßt, bezüglich der von Unteroffizieren und Soldaten gestellten Heirathscautionen folgende Directiven zu erlassen: Der Cautionsverband erstreckt sich von jetzt an nur auf so lange, als der Cautionssteller der activen Armee angehört, da mit dessen Abgang von solcher der Cautionszweck aufhört und sonach kein Grund zur Aufrechthaltung der Heirathscaution mehr besteht. Sobald demnach ein verehelichter Unteroffizier oder Soldat aus der activen Armee ausscheidet, sei es in Folge Ablebens, Ablaufs der Dienstzeit, bleibender Dienstuntauglichkeit oder Entlassung, hat die einschlägige Militärdienstbehörde bei'm General-Auditoriate die sofortige Devinculirung und Verabfolgung der betreffenden Cautionsurkunden zu veranlassen. Die bisherigen Bestimmungen, wornach die Heirathscaution eines Unteroffiziers oder Soldaten nach Auflösung des militärischen Cautionsnexus die Natur einer heimathlichen Caution annahm, und behufs der Abwendung oder Deckung der Alimentationslast, welche die Gemeinde in Folge der bewilligten Ansässigmachung etwa treffen könnte, von der Militärbehörde an die einschlägige Heimathsbehörde auszuantworten war, lassen sich der neuen Gesetzgebung gegenüber nicht mehr aufrecht halten. Das Gesetz vom 16 April vor. J. über Heimath ꝛc macht die Bewilligung zur Verehelichung nur von dem Vorhandensein der im Art 34 bezeichneten Voraussetzungen abhängig, schließt aber alle weiteren unter der Herrschaft der früheren Gesetze zulässigen beschränkenden Bedingungen grundsätzlich aus, und demselben insbesondere die Verpflichtung einer Cautionsleistung zur Sicherung der Heimathsgemeinde wegen der ihr obliegenden Alimentationspflicht völlig fremd. Hieraus folgt, daß im Falle des Ausscheidens eines verheiratheten Unteroffiziers oder Soldaten aus der activen Armee und dadurch veranlaßter Auflösung des militärischen Heirathscautionsverbandes die Herausgabe der Cautions-Urkunden an die Betheiligten nicht mehr aufgehalten werden kann. Es erscheint jedoch immerhin in der Regel als zweckmäßig, die Verabfolgung durch Vermittlung der einschlägigen Heimathsbehörden zu bewerkstelligen.

Aus dem vom k. Kriegsminister dem Landtag eingereichten Gesetzentwurfe, einen Kredit für außerordentliche Militärbedürfnisse betr., der, wie bekannt, zur Neubewaffnung der Infanterie mit dem Werder'schen Rückladungsgewehr mit Berdan'scher Patrone verwendet werden soll, entnehmen wir nachstehende Berechnung der Kosten für die neue Bewaffnung: 100,000 Gewehre à 32 fl. 30 kr. 3,250,000 fl., Reservetheile per Gewehr zu 1 fl. 100,000 fl., Einrichtung der Gewehrfabrik 50,000 fl., Belohnung des Erfinders Werder 15,000 fl., 25 Mill. Patronen à 50 fl. per Tausend 1,250,000 fl, Einrichtung von 4 Laboratorien zur Fabrikation der Kupferhülsen ꝛc. 100,000 fl., Gesammtkostenbetrag 4,765,006 fl. Nebst dieser Aufgabe wird noch die Herstellung der Feuerwaffen für die Kavallerie gleichzeitig zu betreiben sein, wofür ein noch unverwendeter älterer Kredit vorhanden ist.

Es liegen nunmehr die Resultate der Prüfungen für den einjährigen Freiwilligendienst von den acht Prüfungsorten vor. Die Gesammtzahl der zur Prüfung Erschienenen ist 424; von diesen haben 308 bestanden und 116 sind durchgefallen; von der Gesammtzahl sind demnach 37,6% durchgefallen. Die Zusammenstellung der Anzahl der an der Prüfung in den einzelnen Kreisen Theilnehmenden ergibt folgende Reihenfolge: Nürnberg mit 107 Kandidaten, durchgefallen 30; Speyer mit 77, durchgefallen 15; Würzburg mit 68, durchgefallen 16; München mit 67, durchgefallen 32; Augsburg mit 42, durchgefallen 11; Bayreuth mit 32, durchgefallen 10; Regensburg mit 20, durchgefallen 2; Passau mit 1. Abgesehen von letzterem Orte gibt die Prozentzahl der Durchgefallenen folgende Ordnung: Regensburg mit 10%, Speyer mit 19,5%, Würzburg mit 23,5%, Augsburg mit 26%, Nürnberg mit 28%, Bayreuth mit 31%, München mit 48%; die besten Resultate wurden demnach in Regensburg und die schlechtesten in München erzielt.

Die Vergütung der Einquartierungs- und Vorspannslasten in Friedenszeiten wurde pro 1869 folgendermaßen festgesetzt: Für Verpflegung eines einquartirten Soldaten, excl. des unverändert verbleibenden Quartiergeldes zu 4 kr., für volle Tagsverpflegung auf 32 kr., für die Mittagskost auf 20 kr., für das Abendessen auf 8 kr., für das Frühstück auf 4 kr., bei verstärkter Mahlzeit (Mittag und Abend) auf 28 kr. per Mann, dann für Fourage-Rationen und zwar für die leichte Ration mit 2/30 Schäffel Haber und 9 Pfund Heu auf 26 kr, für schwere Cavallerie auf 31 kr, für eine Ration an Zugpferde auf 35 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 16. Februar 1869. (Fortsetzung) Ein uneinbringlicher Umlagerückstand wird niedergeschlagen. — Ein Antrag auf Kanalisirung der Grombühlstraße wird zur Zeit abgelehnt. — Die von der Stadtbauinspektion bezüglich Herstellung des oberen Mainquais und sich hieran anschließenden Anlagen gemachten Vorschläge werden vorbehaltlich der erforderlichen Zustimmungen genehmigt. Hiernach soll längs des Quai keine gepflasterte Böschung, sondern eine mit Beton zu fundirende Mauer unter Verwendung des aus dem alten Bahnhof gewonnenen Steinmaterials errichtet werden, wodurch das Quai 13 Fuß Breite gewinnt. Oberhalb des Quai zwischen dem Schießhaus und der Kaserne ist ein geräumiger Lindeplatz mit zwei Zufahrten herzustellen, hinter welchem an Stelle des dortigen Pachtgartens und Wallgrabens eine mit Baumreihen und sonstiger Anpflanzung und mit Sitzbänken zu versehende Terrasse den Uebergang vom Quai zum Glacis vermitteln wird. Die Anpflanzung der Terrasse soll sich in einer Reihe Rüstern auf der Mitte des neuen Quai bis zum alten Quai fortsetzen; fünf breite Treppenaufgänge werden den Verkehr vom Main zum Quai bienen. Endlich soll ein Zurückrücken des ärarialischen Holzhofes nächst der Kaserne angestrebt werden, um das neue Quai mit dem Kasernhof und der Kasernengasse zu verbinden. Die Kosten des ganzen Unternehmens, einschließlich der bereits früher genehmigten, und des Ankaufspreises des abzubrechenden Götzner'schen Hauses sind auf 36,800 fl. veranschlagt. — Wegen Räumung einer eigenmächtig überbauten städtischen Grundfläche ergeht an den Betheiligten entsprechende Aufforderung. (Schluß folgt)

Das Leichenbegängniß des verlebten Hrn. Hofraths von Scherer fand gestern Abend in großartiger Weise statt. Sämmtliche Studirende der Universität betheiligten sich dabei als Fackelträger, während dem vierspännigen Leichenwagen in unabsehbarer Reihe als Leidtragende die HH Collegen ꝛc, sowie die Civil- und Militärbehörden in äußerst zahlreicher Vertretung folgten. Drei Musikkorps begleiteten den Zug.

Nürnberg, 19. Febr. Nach einem in der heutigen öffentlichen Magistratssitzung gefaßten Beschluß wird sich eine Deputation, bestehend aus Magistrats- und Gemeindekollegiums-Mitgliedern, deren sich auch wahrscheinlich Abgeordnete aus dem Handels- und Gewerberathe anschließen werden, nach München begeben, um bei der Abgeordneten-Kammer und dem Ministerium für den Bau der direkten Bahnlinie Nürnberg-Bayreuth sich zu verwenden.

München, 18. Febr. Der Sozialausschuß der Kammer der Reichsräthe wird erst zu Anfang der nächsten Woche mit der Berathung der Gemeindeordnung beginnen und da er hiezu jedenfalls mehrerer Sitzungen bedarf, so ist keine Aussicht vorhanden, daß — so sehr die Zeit auch drängt — die Gemeindeordnung vor Anfangs März in der Kammer der Reichsräthe zur Berathung elangen kann. Sollte die Kammer den weitgehenden Modifikationen ihres Referenten beistimmen, so würde dadurch das Zustandekommen einer Uebereinstimmung beider Kammern sehr wesentlich erschwert werden. Noch erscheint demnach die Gemeindeordnung nicht gesichert.

Landtag.

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Abgeordneten. (Forts.) Artikel 4 lautet: „Die Volksschule gliedert sich in die Werktags- und in die Fortbildungsschule. Die letztere hat unter Wiederholung des in der Werktagsschule Erlernten den Unterricht derselben nach Stoff und Form und mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des praktischen Lebens weiter zu führen. Die Fortbildungsschule wird an Sonn- und Feiertagen, dann für Knaben im Winterhalbjahre noch an einigen Werktagen nach Bestimmung der Schulbehörden gehalten." Freiherr von Stauffenberg beantragte, dem Absatz 2 beizufügen: „und auf Kenntniß der Verfassung des Staates und der hauptsächlichsten Gesetze zu erstrecken," und bemerkte u. A.: Ein guter Volksunterricht sei eine Vorbedingung guter Wahlen, denn nur der könne gut wählen, der die Gesetze kennt; zur Zeit aber sei die Vorbildung unseres Volkes, wenigstens was die Landschulen betrifft, eine höchst mangelhafte. Wie jeder Criminalist wisse, sei das Landvolk häufig selbst über den

Eid so wenig unterrichtet, daß die zahlreichen Prozesse wegen Meineids ihre Erklärung in dieser Unwissenheit haben. Nach kurzer Debatte, und nachdem der k. Staatsminister des Cultus Hr. von Gresser geäußert, der Antrag des Frhrn. v. Stauffenberg habe Berechtigung, doch glaube die Regierung, daß eine derartige Bestimmung besser in der künftigen Schulordnung Platz finde, wurde bei der Abstimmung Art. 4 nach Vorschlag des Ausschusses angenommen, der von Frhr. von Stauffenberg beantragte Zusatz aber abgelehnt. — Die Art 5., 6. und 7 von der Zuständigkeit der Kreisverwaltungsstellen bei Errichtung der Schulen, von den Schulen für Eine, Schulen für mehrere Gemeinden oder für Bestandtheile von solchen, von der Schulgemeinde und deren Vertretung handelnd, wurden ohne Debatte nach den Vorschlägen des Ausschusses angenommen.

München, 19. Febr. Die Abgeordnetenkammer hat bis jetzt 43 Artikel des Schulgesetzes meist nach den Beschlüssen des Ausschusses angenommen. M. Buhls Antrag, den Gemeinden die Befugniß zur Gründung von Kommunalschulen einzuräumen, wurde abgelehnt. Die Herstellung eigener Gebäude fürs Turnen soll fakultativ, nicht obligatorisch sein. (Nchb. Ztg.)

Neuestes.

Paris, 19. Febr. (Offiziell.) Nach Anhörung der griechischen Antwort nahm die Conferenz in ihriger gestrigen Sitzung vom Beitritt des griechischen Kabinets zu den Principien der Declaration Akt und erklärte die diplomatischen Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei ipso facto für hergestellt. Der Conferenzpräsident wurde beauftragt, beiden Regierungen für ihre den Rathschlägen der Conferenz bezeigte Achtung Dank auszusprechen. Sodann löste sich die Conferenz auf.

Nachricht.

Durch Ministerial-Reskript wurde der Oberlieutenant Adam Bezel vom 2. Artillerie-Regiment als Bataillons-Adjutant bestätigt.

Der Unterquartiermeister Carl Benzer von der Gendarmerie-Compagnie der Oberpfalz wurde zum 4. Armee-Divisions-Commando versetzt.

Darmstadt, 17. Febr. Nach Mittheilungen der „Main-Zeitung schweben augenblicklich Verhandlungen zwischen Preußen und unserer Regierung über den Ankauf der Main Neckar-Bahn, die sehr lebhaft betrieben werden.

(Viktualienmarkt.) Butter galt heute das Pfund 33—34 kr., Schmalz 38 kr., Eier 10 Stück 12 kr., die Metze Kartoffeln 24 kr., Schwarzwild per Pfd. 36 kr., Haasen per Stück 1 fl. 18 kr., das Paar junge Tauben 20 kr., junge Ziegen per Stück 1 fl. 30 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 21 fl. 45 kr., Korn 15 fl. — kr. bis 16 fl. — kr., Gerste 14 fl. 45 kr. bis 16 fl. 18 kr., Haber 8 fl. 24 kr. bis 9 fl. 30 kr., Erbsen 17 fl. 30 kr. bis — fl. — kr., Linsen 20 fl. — kr. bis — fl. — kr. Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 115 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, 19 Febr. Die Börse war matt österr. Effekten anfänglich fest, verflaute indessen später auf mattere Wiener Course, um jedoch am Schlusse wieder etwas anzuziehen. Auch Amerikaner, anfänglich sehr beliebt und bis 82 7/16 bezahlt, wurden später durch Realisationen gedrückt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 278½ bez., Staatsbahn 209⅛ bez., Lombarden 225¼ bez., 1882er Amerikaner Bonds 82 1/16 per Ultimo bez. Stilles Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Annonce.

Von einer vornehmen Persönlichkeit aus Churhessen habe ich Ordre, ein schön situirtes **Schloß** behufs Ankauf zu bezeichnen.

Ich bitte um Verkaufs-Objekte.

G. C. Fuchs.

Todes-Anzeige.

Das am 18. d. Mts. in einem Alter von 34 Jahren erfolgte Ableben meines theuren Gatten, des Eisenbahn Kondukteurs Herrn

Georg Friedrich Strebel

zeige lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an.

Würzburg, den 20. Februar 1869.

Die tieftrauernde Wittwe:
Babette Strebel, geb. Kern,
mit ihren drei unmündigen Kindern.

Die feierliche Beerdigung findet morgen Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu Verwandte und Freunde höflichst eingeladen werden.

Für Communikanten

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen: **Schwarze Tuche, Buksking, Westenstoffe** und **Binden,** sowie **weiße Mulls** und **Organdy**

P. Ph. Schnös

2a am Vierröhrenbrunnen.

Crinolinen & Corsetten zu den billigsten Preisen empfiehlt

Georg Lochner.

1766) Ein noch ganz neues **Communikanten-Kleid** mit Moll-ock ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Verloren.

Bei dem gestern Abend stattgefundenen Fackelzuge wurde vor dem alten Bahnhofgebäude ein **braunseidener Regenschirm** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in der Exped. ds Bl abzugeben. (1756

Das Neueste in Kleiderbesatz & Knöpfen empfiehlt zur Ansicht u. Abnahme

Georg Lochner.

Reines Schweinefett empfiehlt billigst, für Wieder verkaufer billiger)

Metzger **Ph. Fürter.**
Mainviertel.

Auch ist daselbst ein möblirtes **Mezzanenzimmer** sogleich zu vermiethen

Ein **Bedienter** mit guten Zeugnissen, welcher im Serviren und sonstigen Arbeiten gewandt ist, findet sofort Stelle durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

1757) Am Mittwoch ging zwischen Würzburg und Versbach eine kleine silberne **Cylinder-Uhr,** Nr. 27491, mit einem sog. calendarium perpetuum verloren. Man ersucht um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß von jetzt an **ausgezeichneter Most** die Maas zu 14, 16 u. 20 kr. geschenkt wird; zu recht zahlreichem Besuche wird höflichst eingeladen im

Bauersgarten
vorm Sanderthor.

Für Mosttrinker.

1763) Wer einen seinen, ausgezeichneten **Most** per Schoppen zu 4 und 5 kr. trinken will, der gehe in die Restauration zum Bauersgarten vor dem Sanderthor.

Mehrere Mosttrinker.

1760) Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt untere Wöllergasse Nr. 4

In schöner Lage werden **3 möblirte Zimmer** für eine Dame mit Kindern sofort zu miethen gesucht.

M. J. Walter.

1758) Ein neuer **Kochofen,** innen zum Heizen, und 2 feine **Landwehr-Uniforme,** mit oder ohne Armatur, sind billig zu verkaufen. 4. Thür. Nro. 145. (3a

Gabler'sche Brauerei.
Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.

Dampfkochtöpfe von Christ. Umbach,

deren Vortheile gegen andere Fabrikate dieser Art in Unterfranken bereits rühmlichst bekannt sind und die sich durch die eintretende Holzersparniß in kurzer Zeit bezahlen, empfiehlt zu bedeutend ermäßigten Preisen die alleinige Niederlage bei

G. Rödelberger,

Eisenhandlung, am Markt, ehemal. Hauptwache.

Malz-Extract

von Joh. Hoff in Berlin empfiehlt

Wilhelm Simon,

(g) Eichhornstraße.

Strohhüte

für Damen, Herren und Kinder werden fortwährend zur **Waschen, Färben & Façonniren** angenommen und auf das Schönste und Billigste besorgt.

J. Langsdorf,

25) Schmalzmarkt.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Eigenthümers versteigere ich

Montag den 15. März l. Js.

Nachmittags 3 Uhr

in meinem Amtszimmer das außerhalb des Zellerthores an der Marktheidenfelder Straße gelegene Wohnhaus Haus-Nr 12 nebst dem zu demselben gehörigen Garten zu 1,676 Dezimalen.

Das genannte Wohnhaus — 66 Fuß lang, 33 Fuß tief und zwei Stockwerke hoch befindet sich in einem ausgezeichneten baulichen Stande und eignet sich nicht blos zum Betriebe der Oekonomie, sondern bei seiner günstigen Lage an der Staatsstraße und bei dem dazu gehörigen Areale auch zur Einrichtung eines fabricativen Gewerbsbetriebes, zu einem Lagerplatze 2c.

Bei dem erwähnten Wohnhause befindet sich ein sehr guter Brunnen und kann auch die städtische Wasserleitung eingerichtet werden

Die Versteigerungsbedingungen, welche günstig sind, können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, den 19. Februar 1869.

Steidle, k. Notar.

Zur neuen Welt.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

J. A. Wadenklee

Ott'sche Restauration

im Grombühl vis-à-vis dem Bad. Bahnhof.

Morgen Sonntag

musikalische

Abend-Unterhaltung,

Anfang ½7 Uhr,

wozu ergebenst einladet

Aug. Müller.

Neue Anlage.

Morgen Sonntag ausgezeichneten **Münchner Bock** und **Lager-Bier** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet

C. Neugebauer.

1749) Eine gebrauchte **Zimmerthür** wird zu kaufen gesucht in der Glockengasse Nro. 13 neu.

Hermann Scheuer,

Domstraße gegenüb. d Sternpl., Lager in- u. ausländischer

Cigarren, Tabake & Rauchrequisiten.

1730) Eine **Parterre-Wohnung** in einer lebhaften Straße wird bis 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

1725) **Nr. 118** hat das Buch gewonnen.

1746 2a) Es wird ein gut erhaltenes Gräberiges **Kinderwägelchen** — zum Schieben eingerichtet — gesucht.

Näh. in der Exp.

1480 2a) Ein **Logis** von 3 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie auf 1 Mai zu vermiethen. Semmelsstraße Nr 61 neu. Einsicht von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Für den dahier verstorbenen Fuhrwesenssoldaten und Bedienten **Aloys Kapfer** wird am Montag den 22 ds. früh 7½ Uhr in der Schottenangerkirche ein Trauergottesdienst abgehalten, was den Freunden und Bekannten desselben hiemit bekannt gegeben wird.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit das hochgeehrte Publikum auf ein ganz neues Verfahren, **künstliche Zähne** einzusetzen, aufmerksam zu machen. Es ist dies eine Methode, welche Alles bis jetzt im Bereiche der Zahnheilkunde Bekannte übertrifft und sich gegen frühere Anwendungen durch Leichtigkeit, Stärke 2c. auszeichnet.

Hochachtungsvollst

M. Zimmer,

Zahnarzt,

2a) Gerbergasse Nro. 5.

Bordeaux-Weine in Flaschen bin ich beauftragt billigst abzugeben.

Anton Fischer,

Spediteur.

Ein Haus m. Scheune,

Stallung und 2 Gärten, in der Nähe Würzburgs, ist billig zu verkaufen. Anzahlung die Hälfte. Näh. in der Exp. (1727 3a

1741) **2000 fl.** werden auf erste Hypothek wegen Auseinandersetzung einer Verlassenschaft auf ein Haus dahier zu cediren gesucht Näh. in der Exp

1741 3a) Eine hübsche **Wohnung** von 3 Zimmern, nebst Alkoven und allen Bequemlichkeiten, in Mitte der Stadt, ist bis 1. Mai oder sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 lackirten und tapezirten Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie bis 1. Mai Innerer Graben, 2. Distr. Nr 38. (914 3c

1642 3b) Ein **Mezanen Logis,** ein größeres und zwei kleinere Zimmer, Küche 2c. enthaltend, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Innere Grabengasse Nr. 21 neu

Zu vermiethen

ist eine **Photographie Anstalt** mit Wohnung in Mitte der Stadt. Näheres bei

Zink, Restaurateur

1748) **600 fl.** sind gegen 1. Hypothek auf liegende Gründe sofort auszuleihen. Näh Exp.

1747) Meinen herzlichen Glückwunsch zu dem am 21. ds Mts. stattfindenden Namensfeste meiner lieben guten Mutter

Eleonora Hügel

und wünsche ihr zugleich, daß sie diesen Tag noch recht oft und gesund erleben möchte

Joseph Hügel,

Bank 3.

Gut erhaltene Wirthschaftestühle werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition ds Bl. (1742

Meine Kleiderreiniger- und Reparatur-Anstalt ist untere Wöllergasse Nr. 18 neu.

K. Stark, Schneidermstr.

Zu vermiethen

ist bis 1. März ein fein möblirtes **Zimmer.** Wöllergasse Nr. 20 neu 1745

1545) In Mitte der Stadt, an einer frequenten Lage, ist ein geräumiges **Parterrezimmer,** welches sich zu einem Comptoir eignet, sogleich oder auch später zu vermiethen. Näh. Exp

1738 2a) Eine gute **Köchin,** welche womöglich schon in Gasthäusern war, wird in ein hiesiges Gasthaus gesucht gegen guten Lohn. Näh. in der Exp.

1697 3c) Ein **Mezanenlogis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Büttnergasse Nr. 3 neu, nächst der Stockstiege.

Digitized by Google

F. J. Hiller.

Um vor Beginn der neuen Saison mein Lager in

Kleiderstoffe, Châles & Jacquetten

vollständig zu räumen, unterstelle ich dasselbe einem

Ausverkaufe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Für Communikanten

habe eine große Parthie glatten und façonirten **Moll**, schottischen **Battist**, **Nansoc**, **Leinen** in allen Qualitäten, sowie glatte und gestickte **Taschentücher & Garnituren**, welche zu sehr billigen Preisen verkaufte.

Heinrich Frank,
Domstraße und Ecke des Sternplatzes.

Das Seidenhutausbügeln im Abonnement

kostet per Monat 24 kr., wofür jeder Seidenhut wöchentlich einmal ausgebügelt wird, das Auswaschen des Schmutzes wird bei Abonnenten nur mit 6 kr. berechnet; außerdem werden Seidenhüte täglich und stündlich ausgebügelt und jeder Filzhut, welcher sehr preßt innerhalb 2 Tagen gewaschen bei

Georg A. Braungart, Hutmacher,
an der Stockfliege.

In letzter Zeit ist es mehrfach vorgekommen, daß geringeres Fabrikat unter meiner Firma verkauft wurde, und mache ich hoher meine verehrlichen Abnehmer darauf aufmerksam, daß sich die **einzige** für **Würzburg und Umgegend** von mir autorisirte Niederlage meines rühmlichst bekannten und überall mit besonderem Erfolge angewendeten

Kinderzwiebacks

wie schon seit Jahren bekannt, bei Herrn

Hermann Scheuer in Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Sternplatz,

befindet, und **nur von da ächt** zu beziehen ist.

Fürth, im Februar 1869. 3c

Jean Heinrich.

Eva Messerer,

Domstraße Nr. 64,
vormals Anna Keupp,

empfiehlt sich im **Waschen, Färben und Façonniren** der **Strohhüte** nach den neuesten Façonen. Billige Preise, sowie schnelle Bedienung werden zugesichert.

Ich erlaube mir bei vorliegender Saison die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wie in den Vorjahren **Stroh- & Roßhaarhüte** wasche und façonnire. Es werden auch **Federn** gewaschen und gekräuselt und bitte um geneigten Zuspruch.

Franziska Konrad,
Distr. 5 neue Nro. 6, Spitalg.-sse.

Unterzeichneter wohnt im Hause des Hrn. Volkmuth in der Gothengasse, 3. Distr. Nro. 2 neu, und empfiehlt sich im Setzen von **Herden & Oefen**, sowie auch in **Reparatur & Reinigung** derselben. Auch werden im 4. Distr., Korngasse, bei Hrn. Balling, Schreiner, dem Bäcker gegenüber, gefällige Bestellungen angenommen.

Georg Madlinger jun.

Hutten'scher Garten.

Sonntag den 21 Februar:

GROSSES CONCERT

der

Badenweiler Curcapelle
unter Leitung des **Mich. Koch** aus München.
Anfang 3 Uhr. Entrée 6 kr.

Programm.

Nro.	1.	„Fest-Marsch" von	Hamm.
„	2.	Ouverture zur Op.: „Undine" von	Lortzing.
„	3.	„Die Henrietten Länge", Walzer von	Koch.
„	4	Kerker Scene u. Miserere aus „Trouhadour" von	Verdi.
„	5.	Quadrille aus der Offenbach'schen Operette „Blaubart" von	Strauß.
„	6.	„Concert" für Flügelhorn von	Strebinger.
„	7.	Ouverture zu „Orpheus" von	Suppé.
„	8.	„Künstlerleben", Walzer von	Strauß.
„	9.	„Souvenier de Suisse", Concert für Cornet von	Koch.
„	10.	„Studenten-Fest-Gesänge", Lieder-Potpourri von	Kühner.

Blaue Glocke.

Von morgen Sonntag an verkaufe ich Abzugs halber meinen

Most	per	Schoppen	5 kr.	um	4 kr.,
Wein	„	„	6 „	„	5 kr.,
Wein	„	„	9 „	„	8 kr.,
Deidesheimer	„	„	15 „	„	12 kr.,
Affenthaler (roth)	„	„	12 „	„	10 kr.

Heinrich Fellmann.

Bekanntmachung.

Im Concurse des Lorenz Friedrich von Güntersleben versteigere ich in Folge gerichtlicher Verfügung

Donnerstag den 11. März l. Jrs.
Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer dahier 1915 fl Strichschillingsforderungen, zahlbar in vier Martinifristen 1868/71 und jährlich mit 4% verzinslich.

Würzburg, den 19. Februar 1869.

Steidle, k. Notar.

Digitized by Google

Gewirkte Long-Châles

in den neuesten Farben und Zeichnungen empfehle in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Ch. Reich, am Markt.

Todes-Anzeige.

In der Nacht vom 18. auf den 19. d. Mts. erlag mein jüngstes Söhnchen

Heinrich

im Alter von zwei Jahren, von einer Lungenentzündung kaum wiedergenesen, nach hartnäckigem Kampfe der tückischen Croup-Krankheit.

Indem ich geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten diesen Trauerfall ergebenst zur Erkenntniß bringe, bitte ich um geneigte stille Theilnahme.

Würzburg, den 20. Februar 1869.

Simon Mees, kgl. Regierungs-Secretär, für sich und Familie.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 19. Februar Abends 6 Uhr unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwager und Onkel Herrn

Friedrich Anton Stegherr,

Bürger und Ehrung dahier,

wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbsakramente, von seinen großen mit christlicher Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr und der Trauergottesdienst Montag den 22 Februar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St Peter statt

Würzburg u Constanz den 20 Februar 1869

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir nur auf diesem Wege die traurige Nachricht, daß Herr

Franz Peter Sauer,

königl. bayer. Rentbeamte in Volkach,

nach einem zweimonatlichen Brustleiden, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion, im 58. Lebensjahre gestern Abends 6 Uhr entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Volkach, Kitzingen, München, Würzburg, den 19. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet in Würzburg Montag den 22. Februar Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 24. Februar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stift haug statt.

Todes-Anzeige.

Gottes allmächtigem Rathschlusse hat es gefallen am 29. Januar 1869, versehen mit allen heiligen Sterbsakramenten, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen: Unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Mutter

Frau Margaretha Back,

geborne **Zimmermann.**

Sie ward geboren zu Würzburg am 3. Februar 1832 und erreichte somach ein Alter von 37 Jahren, wovon sie 16 Jahre in glücklichster Ehe verlebte.

Der Trauergottesdienst findet am Dienstag den 23. Februar 1869 früh um 10 Uhr zu St. Burkard statt, wozu Freunde und Verwandte der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

New-York und Würzburg, den 19 Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Strickbaumwolle,

Estremadura, Strutt, ringel, melirt, marble 2c. in großer Auswahl billigst bei

J. P. Weller,

Eichhornplatz, frühere Gewerbehalle.

Aechten und besten westphäl. Schinken

und

Braunschweiger Cervelatwürste

frisch eingetroffen, empfiehlt

M. J. Philippi,

Semmelsstraße.

Aumühle.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik,

wozu freundlichst einladet

L. Drunsel.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 21. ds.:

Grosse

Production

von der königl. 9 Infanterie-Regim.-Musik nach Programm

Anfang 3 Uhr,

wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

Hofbrauhaus.

Montag, den 22. Februar

Concert

der

Badenweiler Curkapelle.

Anfang 7½ Uhr.

Köhler's Brauerei.

Morgen Sonntag, den 21 ds

Harmonie-Musik.

Anfang 3 Uhr.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 21. Februar 1869.

1 Vorstellung im 8 Abonnement.

Gastspiel des Frl. Chorherr, kais. kgl. Hofschauspielerin.

Blaubart.

Komische Oper in 4 Akten von J. Offenbach.

Restauration Rebhecke.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmonie-Musik,

Anfang Abends 7 Uhr,

nebst **Neppendorfer Bier**, für einen guten Schoppen und gute Speisen ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

Joh. Gerling.

Neu-Smolensk.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmonie-Musik,

nebst **ausgezeichnetem Bier** pr Mß. 6 kr. auch sehr gute, **frischgebackene Fische, Faschings-Krapfen**, ganz warm, 2c, wozu freundlichst einladet

J. Hammer.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Gewährleistungs-Kapital Drei Millionen Thaler Pr. Crt.

Die auf Allerhöchste Entschließung zum Geschäfts-Betriebe im Königreiche Bayern zugelassene schlesische Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft übernimmt zu **billigen und festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit** Versicherungen auf Mobilien, Früchte, Vieh, Vorräthe, Maschinen, Fabrik-Etablissements und Gebäude, letztere soweit dieß durch die gesetzlichen Bestimmungen gestattet ist.

Zur Entgegennahme von Versicherungen empfehlen sich die Vertreter der Gesellschaft in Würzburg

Franz Straub,
Inspektionsbeamter der Silesia.
3. Dist. Nr. 341.

F. J. Mayr, Weinhändler, Brombachergasse. **Otto Klüder**, Buchhalter, obere Wöllergasse.
Adam Göpfert, Büttnermeister, Marktgasse. **J. B. Bauer**, Cigarrenhändler, Büttnergasse.
Veit Merklein, Produktenhändler, Münzgasse.

Für Communikanten

habe eine große Auswahl:

⅞ und ¹²/₄ breite weiße Mulls und Organdys,
Gestreifte Mulls und Jaconets,
Gestickte Unterröcke und Taschentücher,
sowie
Weißen Cachmire und die neuesten Kleiderstoffe
erhalten, welche einer geneigten Ansicht und Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preise bestens empfohlen.

Ch. Reich,
am Markt.

Große Zusendungen der neuesten

Damen-Kleiderstoffe

für die Frühjahrs-Saison, besonders für Communikanten sind bereits eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Rom & Wagner.

Für Communikanten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in

schwarzen Tuchen und Bukskins

zu äußerst billigen Preisen.

Flaig & Heintz am Markt.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in best gearbeiteten Pferdgeschirren aller Art, feinen Sätteln mit englischen Bäumen, englischen Reitzäumen, Gurten, Halftern und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den möglichst billigsten Preisen.
Für bestes Leder und vorzüglich gute Arbeit wird garantirt.

L. Höflmayr, Sattler, Plattnersgasse,
gegenüber der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Anfertigen aller Sorten **Drahtgewebe & Geflechte**, als: **Garten-, Altanen-, Grab- & Fenstergitter, eiserner Bettstatten & Drahtmatratzen** nach den neuesten **Modellen**, sowie **Malzdarren** neuester **Construktion** und verspricht reelle und billige Bedienung

Carl Anton Würth,
Siebmacher und Gitterstricker in Würzburg, vis-à-vis der Polizei.

Bachs-Garten.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik,
wozu ergebenst einladet
P. Schweitzer.

Die Faas Most wird von 12 kr. an verkauft bei
F. Zänglein.
Stiftbanger-Pfarrgasse.

Höhn'sche Brauerei.

Sonntag, den 21 Februar
Harmonie-Musik.

Neubau
Schönbronnen.
Sonntag, den 21. Februar
Artillerie-Musik.
Anfang Abends 6 Uhr.

Beachtenswerthe vorläufige Meß-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern Würzburgs und Umgebung, besonders meinen Kunden, die ergebene Anzeige, daß bevorstehende Messe wieder mit einem großen Lager in

Leinen- & Halbleinen-Waaren,

fertigen Herrn- & Damen-Hemden, Shirtings, Chiffons, Piqué's, Vorhangstoffe 2c. 2c., im **Gasthof zum Schönbronnen,** 1. Stock, Zimmer Nro. 3, beziehen werde.

Außergewöhnliche vortheilhafte baare Einkäufe setzen mich im Stande, zu solch' billigen Preisen abzugeben wie noch niemals.

Durch fortwährendes Steigen der Garne haben Leinen- und Baumwollwaaren bereits einen bedeutenden Aufschlag, mit kann nur diese Messe noch große ältere Waarenvorräthe zu bekannten billigen Preisen abgeben!

Es liegt daher im Interesse jeder Haushaltung, besonders Käufer ganzer **Ausstattungen, Hoteliers, Restaurateure** sowie **Geschäftsleute,** diese Messe nicht allein ihren Bedarf, sondern einen Vorrath einzukaufen.

Das Lager enthält alle Sorten **Leinwand, Tischzeuge, Taschentücher, Thee- & Kaffeedecken, Küchenleinen,**

Vorhangstoffe, Shitting, Piques, Madapolains, Doppeltuch, Piqué- und Victoria-Bettdecken.

Herrn- & Damen-Hemden

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten.

500 Dutzend leinene Herrnkragen 2c. 2c.

Verkaufslokal im Gasthofe zum Schönbronnen, 1. Stock, Zimmer Nro. 3, bei

Schloss aus Fankfurt a. M.

Verkaufslokal im Gasthof zum Schönbronnen, 1. Stock, Zimmer Nro. 3

Für Communikanten

empfehle in großer Auswahl vorzüglich gut waschbare

Schweizer Mulls & Organdys

in allen Breiten von den billigsten bis feinsten Qualitäten,

gestickte Taschentücher, Unterröcke etc.

F. J. Schmitt.

Zwickauer Strick-Pechkohlen und Coaks,

prima Qualität, sowie alle anderen Sorten Brennmaterialien, empfiehlt billigst

Adam Brod,

Lager Ende der Semmelsstraße.

Strohhüte

jeder Art werden fortwährend für Damen, Herren und Kinder **zum Waschen, Färben & Façonniren** angenommen und auf das Schönste besorgt.

Andr. Hehn,

Eichhornstraße.

36)

Frohsinn.

Sonntag, den 21. Februar 1869

musikalische

Abend-Unterhaltung

im Haidtsgarten, im Lokal

Der Vorstand.

Liedertafel.

Montag Abend halb 8 Uhr Hauptprobe.

Gestorbene.

Anna Maria Habermann, Arbeitersehefrau, 55½ J. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage).

Das natürl. Friedrichshaller Bitterwasser

(welches sich besonders zur Brunnenkur im Hause und zwar auch im **Winter** ganz vorzüglich eignet) ist ein altbewährtes, mild eröffnendes und kräftig auflösendes Heilmittel. Es bessert den Appetit, die Verdaunng und Ernährung, verscheucht hypochondrische Gemüthsstimmung, schafft Lebens- und Arbeitslust. Es heilt Catarrhe der Verdauungs- und Brustorgane und hat namentlich bei **langwierigen Unterleibsleiden** ausserodentliche Erfolge. So ist seine vorzügliche Wirkung bei Verstopfung, Hämorrhoiden, Stockungen im Unterleibe, Blutwallungen zu Kopf und Brust und Entzündungen der Gebärmutter allgemein anerkannt. Auch bewährt es sich gegen Dickleibigkeit, Rippenfellentzündung und die Beschwerden der Schwangerschaft, sowie als Unterstützungsmittel gegen Syphilis, bei Molken- und andern Kuren. Dieses Alles leistet dasselbe in kleinen Gaben, ohne dass eine besondere Diät oder eine Unterbrechung der Berufsgeschäfte erforderlich ist.

Zu haben nebst gedruckten Gebrauchsanweisungen in allen **Mineralwasserhandlungen** und **Apotheken.**

Friedrichshall bei Hildburghausen.

Die Brunnendirection C. Oppel & Co.

Wegen Aufgabe meines Waarenlagers

verkaufe ich von heute ab zu selbstkostenden Preisen.

Mein Lager besteht in:

goldenen und silbernen Taschenuhren für **Damen und Herren;**
Pariser Pendules und Rahmenuhren;
Wiener Regulateure, Schwarzwälder Rahmen-, Stand- und Hängenuhren, mit geschnitzten Gehäusen, mit Feder- und Kettenzug.
Platin-Feuerzeuge und Räucherflacons;
Talmigold-Uhrketten, prima Qualität;
kleine double Gegenstände zu Uhrbehängen;
vergoldete und Kautschuckketten u. s. f.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

J. F. Schlüter,
5. Plattnersgasse. 5.

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse. Marktgasse.

Marktgasse.

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis Amtsblatt Nr. 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage

der

Redlinger'schen Pillen

(f) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarst für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [12

Gegen
Husten, Halsbeschwerden, Heiserkeit,

Arabische Gummi-Kugeln,

bereitet von **W. Stuppel** in **Alpirsbach** (Württemberg).

Brustbonbons in Schachteln zu 8 und 15 kr. ꝛc.

Das Zeugniß des Herrn Doktor Werner, Direktor des polyt. Bureau und des chemischen Laboratoriums in Brüssel ist jeder Schachtel beigedruckt; die genaue Analyse der Bestandtheile auf dem Umschlag enthalten.

Niederlagen in ganz Deutschland.

Haupt-Depot bei Henry Leo in München.

Weitere Niederlagen werden errichtet:

Niederlage in	Würzburg	bei	**Anton Minoprio.**
"	"	"	**Carl Schmitt.**
"	"	Aschaffenburg,	**Alois Bittinger.**
"	"	Arnstein "	**Franz Schwab.**
"	"	Bütthart "	**J. Bapt. Koch.**
"	"	Carlstadt "	Apotheker **Anselm.**
"	"	Großostheim "	**O. Richter,** Apotheker.
"	"	Hassfurt a/M.	**Fellner,** Apotheker.
"	"	Kitzingen a/M.	**Joseph Mayer.**
"	"	"	**Friedr. Böger**
"	"	Klingenberg a/M. bei	**Franz Richter,** Apotheker.
"	"	Mainbernheim bei	**Volland,** Apotheker.
"	"	Schweinfurt bei	**Ludw. Peetz.**
"	"	Stockheim bei Mellrichstadt bei	**G. J. Zirk.**
"	"	Volkach "	**Casp. Haupt.**
"	"	Werneck "	**Joh. Mich. Zier.**

Brustschmerzen ꝛc. ꝛc.

Der Husten.

Kessel-Arbeiten aller Art,

: neue **Dampfkessel, Lokomobilkessel,** ferner **Braukessel, Wasserpfannen, asser-Reservoire, Kühlschiffe, Laugenkessel** für Seifensiedereien, überhaupt für vorkommenden **Blecharbeiten,** dann: **Reparaturen** an Dampf- und andern Kesseln, **nsetzen neuer Platten und Feuerbüchsen, Erneuerungen und Repararen an Siederohren** u. s. w. übernehmen wir zur prompten und billigsten Ausführung er Garantie.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Reck & Joachim
in Schweinfurt

Die landwirthschaftlich-chemische Fabrik von
D'Avis & Klein in Ingelheim,
ntrol-Fabrik mehrerer landwirthschaftlicher Vereine, empfiehlt **ihre künstlichen Dünger:**

Knochenmehl (rohes und gedämpftes), **Superphosphat, Kalisalze, Wiesendünger, Weinbergsdünger** ꝛc. ꝛc.

r Angabe und Garantie des Gehaltes

Niederlage für Würzburg und Umgebung bei
Spediteur Anton Fischer in Würzburg.

13
Siegmund Heckscher.
Bank- und Wechsel-Geschäft.
Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.
Discontirung von Wechseln.
Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.
Accepte gegen Unterpfand.
Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.
gegen ein per Mille,
ohne jegliche weitere Spesen.

1735 1) Ein ordentliches **Mädchen,** welches gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, wird zu einer kleinen Familie aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. Exp.

1736) Ein **Stereoscop** mit circa 25 Bildern, verschiedener Art, worunter einige Glasbilder, ist zu verkaufen. Näheres Katharinengasse Nr. 6 im Buchbinderladen.

1734) Eine reinliche **Köchin,** welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht sucht auf Ostern einen Platz. Näh. in der Exp.

Preismedaillon Paris 1867
Starker & Pobuda
in Stuttgart,
Lieferanten des k. Württemb. Hofes und J. Maj. der Königin von Holland.
empfehlen ihre
als vorzüglich anerkannten
Chocoladen.
Zu haben in **Würzburg** bei
F. Göpfert,
C. L. Reich,
J. B. Ebemann,
J. G. Berger.

Ein solides **Mädchen,** welches schön nähen kann, sowie auch in allen anderen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis Ostern bei einer ordentlichen Herrschaft eine Stelle als Zimmermädchen, oder auch zu größeren Kindern. Offerten **A. K. Nr. 1723** in der Expedition ds. Bl.

1720) Ein im Putz-Geschäfte geübtes **Frauenzimmer,** sowie ein **Mädchen** zum Lernen werden gesucht. Näh. in der Exp.

1721) **2 große Zimmer,** Alkoven und Küche sind sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr., Neuerstraße Nro. 6 neu.

1722) **Früh-Kartoffeln** zum Legen sind zu verkaufen 4. Distr. Nr. 278, Badersgasse.

1728) Ein sofort beziehbares **Logis** von 2—3 Zimmern und Zubehör, womöglich in der Nähe des neuen Bahnhofes, wird von einer kleinen Familie gesucht. Näh. im badischen Billet Bureau beim Bureaudiener Ganber.

Kauf- od. Miethgesuch.

1589 3b) **Ein Landhaus** mit Garten von ca. 6—7 Zimmern und sonstigen nöthigen Räumlichkeiten im oberen Mainthal und in der Nähe eines größeren Ortes oder kl. Stadt. Adressen mit möglichst genauer Beschreibung, Lage ꝛc. und Angabe des eventl. Mieth- oder Verkaufspreises befördert unter Chiffre V. F. 2949 die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Sachse & Cie.** in Stuttgart.

1568 3b) Vor dem Sanderthor ist eine **Wohnung** über eine Stiege von 4 tapezirten Zimmern, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten mit Zutritt im Garten auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres vis-à-vis dem Schalenhause im Nr. 5 Parterre.

Digitized by Google

Carl Baschin's Leberthran.

Dieser echte, geruchslose Dorsch-Leberthran, durch die sorgfältigste Einsammlung von frischen Dorschlebern genommen, unterliegt bei seiner Zubereitung keinem chemischen Reinigungs-Prozesse, sondern ist jodhaltig und besitzt natürliche Reinheit. Er ist in seiner vorzüglichen Heilkraft erprobt und von den ersten ärztlichen Autoritäten verordnet gegen rheumatische Leiden, Gicht, Skropheln und Drüsen, außerdem gegen die sogenannte **englische Krankheit** bei **Kindern**, gegen Husten und Heiserkeit. Er dient als **das beste Heilmittel zur Erstickung der Lungenschwindsucht im Keime** und wird mit glücklichem Erfolge gegen die Lungenschwindsucht angewandt. Er bietet durch Verbesserung der Säfte sichere Hülfe gegen Brust-, Magen- und Halskrankheiten. Er ist den Herren Aerzten und dem Publikum eine um so willkommenere Gabe, als es gelungen ist, denselben **geruchlos** und **wohlschmeckend** herzustellen und ist den bisher verkauften, ekelerregenden oder durch Präparation gereinigten Leberthransorten vorzuziehen und jedem Patienten zu empfehlen.

Nicht zu übersehen!

Um Fälschungen vorzubeugen, bitte ich auf die wasserhelle und weingelbliche durchsichtige Farbe des Leberthrans sowie auf meinen Namen, der sich am Kopfe jeder Flasche befindet und ferner auf das Einwickelpapier, womit jede Flasche umwickelt ist, zu achten.

Zu beziehen aus den bekannten Verkaufsstellen und von

Karl Baschin,

Berlin, 29. Spandauerstraße 29 (25) 4

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.

Mastic Lhomme Lefort,

von den Gärtnern als bestes Mittel anerkannt

kalt zu propfen

und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen

(mit Wasser vor- [illegible] aufzutragen)

Angewandt in den Kaiserlichen und Königlichen französischen und fremden Baumschulen.

Fabrik 102 rue de Paris in Paris (Bellevillel). Niederlage in **Würzburg**

Gieger, Samenhandlung und Handelsgärtner.

1305 (c)

Lofotinischer

Dorsch-Leberthran,

ausschließlich zum medicinischen Gebrauch bereitet von S. **Draisma van Balkenburg** in Leeuwarden (Holland)

Zu haben à 42 kr. per Flasche bei **J. Roth**, Apotheker in **Würzburg**. (1005 35

Broschüren gratis. Das General-Depôt.

H. Sardemann in Cöln.

Ausländische rothe Weine:

Aechten Bordeaux per Flasche fl. — 36 kr.
„ Burgunder „ „ fl. — 36 kr.

Außerdem noch feine französische und ungarische Weine empfiehlt

M. J. Philippi,

(b) Semmelsstraße.

Bekanntmachung.

Auf Requisition der k. Schloßverwaltung dahier wird zur Darnachachtung bekannt gemacht, daß das Reiten und Fahren, sowie das Viehtreiben quer über den Hofplatz nach § 1 der ortspolizeilichen Vorschrift vom 5 Mai vor. Js. verboten ist und daß Uebertretungen mit Geld bis zu 10 fl. gestraft werden.

Würzburg, den 16. Februar 1869

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. **Zürn**;

Amend.

Versteigerung.

Montag den 21. Februar früh 10 Uhr

wird das Wohnhaus, 4. Distr. Nro. 136 alt, obere Johannitergasse, im sogen. Storchshof, geschätzt auf 6800 fl., versteigert.

Die Versteigerung findet daselbst statt, und können die Bedingungen sowie die Schätzungs Urkunde mit näherer Beschreibung des Hauses bei Schneidermeister Orth, hintere Johannitergasse, 4. Distr. Nro. 160 alt, eingesehen werden.

Würzburg, den 15. Februar 1869.

(2b) **Die Erben.**

Lehrlingsgesuch.

1618 3b) In einem Specerei- und Assecuranz-Geschäfte Nürnbergs ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Kost und Logis gegen billige Vergütung im Hause. Wer den nöthigen Vorkenntnissen versehene Bewerber wollen ihre Offerte **sub J. L. Nr. 12** an die General-Agentur der Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie.** in Nürnberg behufs Weiterbeförderung adressiren.

1729) **Mehrere Gegenstände**, als Bettstätten, Tisch, Gläser, Porzellain, auch Koffer sind wegen Umzug aus freier Hand zu verkaufen **Näheres** in der Expedition. Einsicht von 12 bis 2 Uhr.

Zu vermiethen

ist eine **Hochparterrewohnung**, bestehend aus 5 Zimmern Küche, Kabinet und sonstigen Erfordernissen, in Mitte der Stadt bis zum 1. Mai. Auch kann Stallung für 3 Pferde auf Verlangen dazu gegeben werden. Näh in der Exp. (1737

Reisender-Gesuch.

1609 2b) Für ein **Wein u. Spirituosen Geschäft en gros** mit öfteren Reisetouren wird ein gewandter Reisender gesucht, welcher in gleicher Branche Mittelfranken, Oberpfalz und Nieder-Bayern bereiste und dem ein Fuhrwerk anvertraut werden kann.

Gute Referenzen oder Caution werden verlangt. Eintritt sogleich. Offerten **sub Q. 316** sind an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in München, Residenzstraße 23 mit 6 Kr. Bestellungsgebühr zu richten.

1732) Ein treuer, solider **Mensch**, der gut mit Pferden umgehen kann, wird in einer Wirthschaft gesucht. Näh. Exp.

1733) Im 5. Distr. Nr. 126, Schottenanger, ist ein möblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen.

1646) Zwei hohe möblirte ineinandergehende **Zimmer** sind zusammen oder auch einzeln bis 1. März zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

1717) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Alkoven ist pr. 1. Mai zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 148 alt.

1724) **800 fl.** sind gegen doppelte Versicherung stündlich auszuleihen. Näh. in der Exp.

1718) Einen Lehrling sucht **Joseph Kreußer**, Glasermeister. 5. Distr., 3. Felsengasse.

1719) **2300 fl.** werden gegen doppelte Versicherung auf ein Haus-Anwesen aufzunehmen gesucht. Näh in der Exp.

1731 1) Im 1. Distr. Nr. 81, Semmelsstraße, ist ein **Mezanen-Logis** zu vermiethen.

Zu vermiethen

ist Sanderstraße Nr. 10, 2. Etage eine abgeschlossene, elegante **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche, nebst allen Bequemlichkeiten für das Ziel Mai.

Näheres bei

Carl Chr. Schmitt.

1668 3b) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Kammer ist bis 1. Mai zu vermiethen Platinengasse Nro. 6 neu

1617 3c) Ein ordentliches und solides **Mädchen**, welches kochen kann, findet auf Ostern einen Platz. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Vorläufige Anzeige.

Größte **Naturseltenheit**, ein junger **Wallfisch** vom Geschlecht der Finnfische wird zu der diesjährigen Ostermesse hier zur Ausstellung gebracht, worüber seiner Zeit das Nähere bekannt gegeben wird.

Nicht zu übersehen!

Nur noch bis 1. März.

Zooplastisches Museum

in der Westendhalle.

Täglich von Morgens 9½ Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Sonn- und Feiertage der Eintritt um die Hälfte ermäßigt. Um zahlreichen Besuch bittet

Leven & Sohn.

Gemalte Fenster-Rouleaux

in allen Breiten und Höhen von 48 kr. bis zu den feinsten mit Oelgemälden.

Wachstuche

in allen Breiten und Farben zu Fabrikpreisen.

Bei Abnahme größerer Partieen und für Wiederverkäufer extra Rabatt.

J. And. Langlotz.

Aerztliches Zeugniss

im Betreff des von Herrn **Martin Reichel** in **Würzburg** erfundenen

Vegetabilischen Augenheilbalsam.

Herr **Martin Reichel** in **Würzburg** übergab mir vor 3 Monaten einen von ihm bereiteten Augenbalsam, um selben bei sich ergebenden Fällen in Gebrauch zu ziehen. Ich habe dieses auch gethan, und bin im Stande, zu bestätigen, daß die heilende Kraft dieses Balsams sich namentlich bei scrophulösen Augenentzündungen, selbst wenn sich in Folge derselben schon Felle auf dem Auge gebildet hatten, ferner bei rheumatischen Augenentzündungen, wie auch bei chronischen Augenübeln, die auf Schwäche beruhen, vielfach bewährt hat, und kann diesen allgemein empfehlen.

Dr. Bottler, k. Gerichtsazt
in Bildbiburg.

Aechten englischen **Portland-Cement**,
hydraulischen Kalk,
feinsten **Alabaster-Gyps**,
empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Meine **Haarwuchstinktur** übersende gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Preis à Flacon 1 Thlr. Garantie leiste in den durchaus meisten Fällen.

Carl Aug. Schröder,
1625] Chemiker, Rostock

Von Montag den 22. an verkaufe ich schon **Milch** in der Schweizerei und können bisherige Kunden dieselbe abholen wie früher.

Schwab, Schweizereipächter.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich ein Landesproduktengeschäft in der **Münzgasse** Nr. 16 Distr. 4 übernommen habe, empfehle ich mich in allen einschlagenden Artikeln, als: Mehl, Reis, Gries, Gersten, Sago, Hirse, Erbsen, Linsen, weiße Bohnen, gemischte Bohnen, geschälte Erbsen, Rauch- und Schnupftabak, Zucker und Kaffee, neue holländer Häringe, Salz- und Essiggurken, Seife, Lichter ꝛc. auch gutes Maschinenbrod, ferner Milch, sauern und süßen Rahm, auch wird auf Verlangen Milch und Rahm ins Haus geliefert. Reele und billige Bedienung zusichernd, sieht recht zahlreichem Zuspruche entgegen

Merklein,
Mehl- und Produktenhändler.

Warnung vor Täuschung.

Manchen Käufern baumwollener Strickgarne ist es vielleicht schon aufgefallen, daß die Stränge und Paketchen von Jahr zu Jahr leichter werden und daß es schon heute darin sogenannte **Viertelpfunde** gibt, **welche in Wirklichkeit kaum ein Achtelpfund wiegen.**

Um nun jeden in die Lage zu setzen, sich vor solchen Täuschungen bewahren zu können, machen wir hierdurch bekannt, daß seit dem 1. Oktober vor. Js. alle Strickgarne unserer Fabrik zu vollem Zollgewicht gehaspelt sind, so daß

100 Stränge 10 Pfd. Zollgewicht,
10 „ 1 „ „
1 Strang 1/10 „ „

wiegen. Auf jedem 10pfündigen Bündel, jedem 5pfündigen Pack oder halben Bündel und jedem ½pfündigen Pakete steht neben unserer Firma die Angabe des Inhalts an Gewicht und Strängen. Gebleichte Garne haben in der Bleiche einen kleinen Gewichtsverlust erlitten, die Fadenlänge ist natürlich dabei unverändert geblieben.

Barmen, 15. Januar 1869. 1648 2a

Ermen & Engels.

Eispomade.

Die elegante Welt wetteifert im Ankaufe dieser köstlichen Pomade, weil sie in derselben das Mittel fand, eine der schönsten Zierden des Menschen, **das Haupthaar in seinem höchsten Glanze** erscheinen zu lassen, welcher stets den Augen schmeichelt, bewundert wird und einen angenehmen Eindruck auf das Gemüth macht. Nebenbei vermag die **Eispomade** die Geruchsorgane in hohem Grade zu ergötzen und zu entzücken. Der billige Preis von 15 kr. für das kleine und 30 kr. für das große Glas macht Jedermann den Ankauf und Gebrauch der Eispomade möglich.

Extrait d'Eau de Cologne triple,

von hervorragender bis jetzt unerreichter Qualität, in großen sechseckigen Gläsern mit Gold-Etiquetten à 36 kr., in halben Flaschen à 18 kr. Alle diejenigen zahlreichen Käufer des In- und Auslandes, alle Kenner feiner Gerüche, welche seit einer langen Reihe von Jahren von diesem **Extrait d'Eau de Cologne triple** Gebrauch machen, behaupten, daß sich derselbe nicht blos wegen seines billigen Preises, sondern hauptsächlich durch seinen feinen, nachhaltigen, lieblich duftenden, erfrischenden und stärkenden Wohlgeruch vor den vielen ähnlichen Fabrikaten auszeichne und den Vorzug vor den besten Cölner Erzeugnissen verdiene. Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Carl Kreller, Parfümeriefabrikant
in Nürnberg.

Alleinverkauf in **Würzburg** bei

Carl Bolzano.

Erledigt:

die Schächter- und Vorsängerstelle dahier mit einem jährlichen Einkommen von circa 300 fl nebst freier Wohnung. Bewerber wollen sich innerhalb 4 Wochen an den Unterzeichneten wenden.

Oberebreit, den 17. Februar 1869. [3c

Der israelitische Cultus-Vorstand:
Samuel Rosenfeld.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 25 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 8 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 8 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 1 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Abds. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 20 M. früh, Pstz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 1 U. 55 M. Ab. 5 U. 35 M. Nachm. u. 8 U. 20 M. N. Güterz. 2 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pstz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 8 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Rimpar 5½ U. Abds. Effeldach 4 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 45 Montag den 22 Februar 1869 Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Abgeordneten. (Forts.) Sitzung vom 19 Februar. Dr. M. Barth schlug vor, nach Art. 7 sechs neue Artikel einzustellen, welche die Errichtung von Kommunschulen ermöglichen und die Verhältnisse in den confessionell gemischten Schulgemeinden genauer regeln sollen. Das Prinzip, auf welchem die beantragten Artikel beruhen, ist, daß durch Beschluß der Schulgemeinde unter Beobachtung spezieller Bestimmungen neuerrichtete oder schon bestehende Volksschulen für gemischte Schulen erklärt werden können. Ministerialassessor Dr. Huller erklärte, daß die Regierung den von Barth beantragten Bestimmungen nicht beipflichten kann, weil dieselben zum Theil nicht am rechten Ort zum Theil überflüssig, zum Theil im Entwurf schon geregelt und zum Theil bedenklicher Natur sind. Ohne Debatte wurde auch, nachdem der Ausschuß sich dagegen erklärt hatte, das Prinzip des Antrages abgelehnt, womit die Berathung der beantragten Artikel wegfiel. In der III. Abtheilung, von der normalen Schülerzahl einer Schule und der Besetzung der Lehrstellen handelnd, wurden die Artikel 8, 9 und 10 ohne Debatte nach den Vorschlägen des Ausschusses angenommen. Art 11 lautet: „An Mädchenschulen können mit Bestimmung der Schulgemeindevertretung statt Lehrer auch unverheirathete Lehrerinnen verwendet werden." Freiherr von Stauffenberg beantragte hier statt „Mädchenschulen" zu setzen „Volksschulen" und das Wort „unverheirathet" zu streichen, so daß also auch an Knabenschulen Lehrerinnen und zwar ledige wie verheirathete verwendet werden könnten. Staatsminister des Kultus von Gresser erkläre, daß sich die Regierung gegen beide Modificationen aussprechen müsse. Dem Antrag, daß an Knabenschulen Lehrerinnen angestellt werden können, kann sie nicht beistimmen, weil sie glaubt, daß zur Erziehung der Knaben eine gewisse Energie nothwendig sei, die wohl an Ausnahmsfällen bei dem weiblichen Geschlecht zu finden ist, aber nicht in der Regel. Das Wort „unverheirathet" zu streichen, sei bedenklich, weil Jedermann wisse, daß bei verheiratheten Lehrerinnen Umstände eintreten können, durch welche sie auf längere Zeit dem Lehramt entzogen würden. Referent Gelbert bemerkte noch, daß in der Pfalz wohl einige von ihren Männern verlassene Frauen als Lehrerinnen verwendet sind, aber nur an Privatanstalten; der Antrag Stauffenbergs wurde abgelehnt und Artikel 11, dann ebenso Art. 12 nach Ausschuß-Vorschlag angenommen. In der IV. Abtheilung ist Art. 13, von der Allgemeinheit der Schulpflicht handelnd, mit einem Zusatz, welchen von Auer beantragt hat, und der dahin geht, daß den Eltern und deren Stellvertretern das Recht zustehe, ihren Kindern und Pflegbefohlenen einen den Unterricht in der Volksschule ersetzenden Privatunterricht selbst zu ertheilen, angenommen worden. — Bei Art. 14 welcher vom Beginn und Dauer der Schulpflicht handelt, stellte Krausold den Antrag, daß die Mädchen nach der Entlassung aus der Werktagschule nur zwei, und nicht 3 Jahre, wie der Ausschuß will, zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet sein sollen. Die Fortbildungsschule werde desselben geringen Werth haben, wie die bisherige Feiertagsschule, die Mädchen lernten nicht mehr, ob sie 2 oder 3 Jahre diese Schule besuchen. Bibl stellte einen Antrag, wornach besonders befähigten Kindern nach erstandener Prüfung schon mit dem vollendeten zwölften Lebensjahre der Uebertritt in die Fortbildungsschule gestattet werden solle. Bischof ist gegen letzteren Antrag, weil er den Schulinspektoren nur Verlegenheiten zu bereiten geeignet sei. Ministerialkommissär Dr. Huller bekämpfte beide Anträge. Die Regierung glaube, daß das Institut der Fortbildungsschule ein mächtiger Hebel zur Verbesserung der Volksschule sei, vorausgesetzt, daß sie anders organisirt wird, als die Feiertagsschule und für eine andere Organisation derselben werde die Regierung sorgen. Der Antrag Liebels würde das siebente Schuljahr wieder aufheben. — Beide Anträge wurden auch abgelehnt. — Bei Art 17, vom Ort des Schulbesuchs handelnd, stellte Lehmeyer die Anfrage, wie es sich mit den Kindern jener Eltern, die im Auslande exponirt sind, (z. B. bayer. Zollbeamte, die in Salzburg oder Kufstein wohnen müssen) verhalte. Hierauf antwortete Fischer, wie das Schulgesetz keine Anwendung finde auf Ausländer, welche in Bayern wohnen, so finde es keine Anwendung auf bayerische Staatsangehörige, welche im Auslande wohnen. Der Artikel wurde dann unverändert angenommen. — Art. 18 und 19 sind dann auf Vorschlag des Ausschusses angenommen worden. — Zu Artikel 20 und 21, welche die Haftung der Eltern und ihrer Stellvertreter für ordentlichen Schulbesuch und die Schulversäumnisse in der Fortbildungsschule betreffen, brachte Sing statt der in Entwurf bestimmten Geldstrafen von 3 kr. bis 12 kr. für je eine Versäumniß Modifikations-Anträge ein, dahin gehend, daß Eltern und deren Stellvertreter nach fruchtloser Warnung mit Arrest bis zu drei Tagen oder an Geld bis zu 16 fl. auf Antrag der Ortsschul-Commission durch den Einzelrichter bestraft und Schüler der Werktags- und Fortbildungsschule zwangsweise vorgeführt werden sollen. Zur Motivirung brachte derselbe an, daß diese geringen Geldstrafen nie etwas gefruchtet haben, der vermögende Mann mit einem wahren Hohn auf eine Geldstrafe von 3 kr. bis 12 sehe und derartige Strafbestimmungen das Ansehen der Ortsschulkommission eher schädigen als heben. Nachdem sich Breidenbach für, Gelbert aber gegen die Anträge ausgesprochen hatten, wurden sie abgelehnt und die beiden Artikel unverändert angenommen. Das Gleiche geschah bezüglich des Artikel 22, (wornach Kinder während ihrer Werktagsschulpflichtigkeit nicht zu regelmäßiger Beschäftigung in Fabriken oder größeren Gewerben verwendet werden dürfen), und Artikel 23, von Beschaffung der Schulbücher handelnd. V. Abtheilung handelt vom Privatunterrichte und umfaßt die Artikel 24 bis 27, die ohne Debatte angenommen wurden. — In der IV. Abtheilung, „von dem Aufwande für die Volksschulen und deren Deckung handelnd, veranlaßte die Art. 28 und 29 keine Debatte, zu Artikel 30 aber, welcher die Schuleinrichtung, Heizung, Reinigung, Turnlokal und Schul-

Garten betreffen, liegen 3 Modificationen vor. Dieser Artikel bestimmt u. A., daß zur Ertheilung des Unterrichts in den Leibesübungen für einen geeigneten Raum und die nöthigen Apparate Sorge getragen werden muß. Hirschberger beantragte hiezu den Zusatz: „wobei jedoch jeder Zwang zur Herstellung eigener Gebäude für diesen Zweck ausgeschlossen sein soll." Antragsteller glaubt nemlich, daß man das Turnen im Freien auch genug üben könne. (Forts. folgt.)

Die Abgeordneten Stenglein und Fenstel haben den Antrag gestellt, daß die im Gesetze vom 26. März 1867 „die Entschädigung der Vieheigenthümer für ihre im Falle des Ausbruchs der Rinderpest im Inlande getödteten Thiere betr." anerkannte Haftpflicht der Staatskasse sich auf alle Beschädigungen des Eigenthums von Staatsangehörigen erstrecken, welche denselben durch Anordnungen der Staatsbehörden zum Zwecke der Verhütung der Einschleppung oder Weiterverbreitung der Rinderpest ohne Verschulden der Beschädigten zugegangen sind und daß diese Bestimmung rückwirkende Kraft habe.

Der Abgeordnete Kolb hat den Antrag gestellt, Seine Majestät zu bitten, im Landtagsabschiede mit Gesetzeskraft zur authentischen Interpretation des Art. 86 des Wehrgesetzes auszusprechen, daß der in diesem Artikel gebrauchte Ausdruck „Altersklasse" die in dem betreffenden Jahre gebornen Wehrpflichtigen umfaßt, auch wenn dieselben erst später als in dem betreffenden Jahre der Altersklasse zur Verpflichtung gelangt sind.

München, 20. Febr. Abgeordnetenkammer. Ein Antrag des Abg. Krämer, dahingehend, daß der Schulgemeinde das Vorschlagsrecht zu Schullehrerstellen zustehe, wurde abgelehnt. Unter Ablehnung eines höher greifenden Antrag Fischer's wurde der Ausschußvorschlag angenommen, daß die Anfangsgehalte, 400, 450, 500 und 550 betragen. Krämer's Antrag, daß die Kirchendiensterträgnisse in das Mindestgehalt nicht eingerechnet werden, wurde abgelehnt. Die Berathung gelangte bis zu Art. 65 des Entwurfs (N. K.)

München, 20. Febr. Der Gesetzgebungs-Ausschuß der Abgeordnetenkammer beantragt, daß die neue Civilprozeßordnung am 1. Juli 1870 in allen Provinzen des Königreiches in Kraft trete.

Der 5. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten lehnte den Antrag des Frhrn. v. Stauffenberg, „die Aufhebung der Polizeistunde" betreffend, nach dem Vorschlage des Referenten Dr. Edel ab.

Tagsneuigkeiten.

Erledigt: Die Pfarrei Eussenhausen, Dek. Mellrichstadt; Kollator derselben ist der hochwürdigste Hr. Bischof.

Von Sr. Bischöflichen Gnaden wurde dem Hrn. Pfarrer Georg Schambach zu Bundorf die Pfarrei Gramschatz, Dek. Arnstein, und dem Hrn. Pfarrvikar Franz Joseph Mendel zu Unterhohenried, Dek. Haßfurt, die dortige Pfarrei verliehen. (Diöz.-Bl.)

Erledigt: Die protestantischen Pfarreien Bach, Dek. Zirndorf, mit 792 fl 28. kr; Landshut mit 385 fl. 15 kr.; Rähermemmingen, Dek. Nördlingen, mit 812 fl. 11 kr. und Thannhausen, Dek. Gunzenhausen, mit 695 fl. 7 kr. Reinertrag.

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt; Am 23. Februar d. Js. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Johann Fisching von Geusfeld, z. Z. Dienstknecht in Dettelbach, wegen Diebstahls, gegen Friedrich Grasser, Siebmachergeselle von Thalmessing, wegen Widersetzung; am 25. d. Nachmittags von 3—6 Uhr die Berufungen der Wäscherin Stefanie Konrad von Zimmern, z. Z. hier, wegen gewerbsmäßiger Unzucht, des St.-A.-Vertreters am k. Landgericht Ochsenfurt und des Beschuldigten in Sachen gegen Johann Adam Herget von Völkersleier, wegen Hausfriedensstörung, des Joseph Stern von Allersheim in Sachen gegen Lorenz Hebling von Kirchheim, wegen Ehrenkränkung und der Schneidersfrau Josepha Müller dahier, wegen Ehrenkränkung des Heinrich Müller von Hammelburg, z. Z. hier.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 16. Februar 1869. (Schluß.) Eine Regierungsentschließung, die Vornahme der Wahlen zur Handels- und Gewerbekammer betr., wurde bekannt gegeben und die sofortige Anfertigung der Wahllisten angeordnet. Eine weitere Entschließung der k. Regierung, die Neubildung von Handels- und Bezirksvereinen betr., wurde dem hiesigen Handels- und Gewerberath zur Beschlußfassung mitgetheilt. — Genehmigung der Baugesuche des Holzhändlers Egelhaaf, des Schneidermeisters Popp und Faulhaber. — Zwei Anzeigen wegen eigenmächtiger Bauführung werden an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafeinschreitung abgegeben. — Einem Droschkenbesitzer wird für den Fall wiederholter Bestrafung wegen Uebertretung der Droschkenordnung die Entziehung der Lizenz zur Führung einer Droschke angedroht. — Dem Michael Kreß wird die Konzession zur Ausübung seiner realen Gastwirthschaftsgerechtigkeit zum „schwarzen Bären" ertheilt und die Aufstellung eines Pächters gestattet. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Behufs Uebernahme der 14 Jahre alten, provisorisch in der hiesigen Diakonissenanstalt untergebrachten Bertha Helene Kiesewetter, die nach den gepflogenen Erhebungen in Dresden heimathberechtigt ist, soll mit der dortigen Armenversorgungsbehörde ins Benehmen getreten werden. — Bekanntgabe einer Regierungs-Entschließung, wodurch der Beschluß des Stadtmagistrats bestätigt wird, daß die dieses Jahr fällig werdenden Renten der Streng'schen Stiftung für arme Studirende der Theologie wegen Mangels eines stiftungsberechtigten Bewerbers admassirt werden sollen. — Gegen zwei Restanten von Schulversäumnißstrafen wird die Pfändung verfügt. — Gegen eine wegen Landstreicherei und Bettels vielfach bestrafte Person wird nach Art. 40 des St.-G.-B. auf Verwahrung in der Polizeianstalt Rebdorf für die Dauer eines Jahres erkannt.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 19. Februar 1869. Bekanntgabe einer Entschließung der k. Regierung, Kammer der Finanzen, über die Umgravirung der Grundsteuerkatasterpläne der Stadt Würzburg. — Ausstellung mehrerer Zahlungsfähigkeitszeugnisse. — Das Baumfeld am Zwingerdurchbruch soll gegen den Weg mit einer 6 Fuß hohen Mauer abgeschlossen werden. — Da in neuerer Zeit bei der Kämmerei sehr viele Zahlungen in den verschiedenartigsten norddeutschen Staats- und Privatbanknoten geleistet werden, deren Annahme bei städtischen Zahlungen von den Empfangsberechtigten beanstandet wird, ergeht an das Aecisamt die Weisung, in Zukunft mit Ausnahme der preußischen und sächsischen Thalerscheine keine Thalerscheine mehr als Zahlungsmittel anzunehmen. — Bekannt gegeben wird eine Einladung des Universitäts-Senats zu den für den k. Hofrath und Universitätsprofessor Dr. v. Scherer stattfindenden Trauerfeierlichkeiten. — Ankauf von 12 Karren Holz zur Beheizung der Verwaltungsbureaux aus dem Holzmagazin. — Die Verhandlung der Weinaufnahme im Bürgerspital dient zur Kenntniß. — Für Ueberlassung der Wohnungsräume an den besoldeten Stamm der hiesigen Landwehrkompagnie soll ein Miethzins von 40 fl. per Jahr liquidirt werden. — Die erledigte Stelle eines Budenaufschlägers wird an den Bürger und Zimmermann Clemens Hutterstein von hier in widerruflicher Weise vergeben. — Ein dem Bürgerspital gehöriges, entbehrlich gewordenes Pferd soll im Wege öffentlichen Aufstrichs veräußert werden. — Ein Gesuch um Befreiung von Schulgeld und ein desgleichen um Stundung von Aufnahmsgebühren wird genehmigt. (Schluß folgt.)

* **Würzburg**, 21. Febr. Von „Thüngersheim" las man jüngst eine Klage, daß Orte an der Aschaffenburg-Würzburger Bahn, wo nicht ein Eilzug halte, ihre Briefe nur einmal des Tages hieher und weiter befördern könnten. Diesen Mißstand empfindet man aber eben so lebhaft in hiesiger Stadt. Man kann von dieser zwar täglich zweimal Briefe nach jener Richtung senden, aber nur einmal von dort solche dahier empfangen, während man von anderen Routen her täglich mehrmal Briefe des Landes empfängt. Dabei leiden aber oft dringende Anliegen, z. B. ärztliche, in fühlbarer Weise, wiewohl auch andere Anliegen jener Orte und ihres Umkreises ähnliche Rücksicht verdienen, wie die der Haltstellen für Eilzüge. Denn es handelt sich zugleich um die Briefe, welche über Würzburg weiter gesendet werden und oft wieder neuen lokalen Aufenthalt erfahren. Der Wunsch ist demnach selbst im Interesse Würzburgs billig, daß Mittags der Eil- oder der Güterzug Briefe der bis jetzt hintan gesetzten Orte mit in die Stadt nähme, zumal dieses so leicht einzurichten ist. Wie leicht und bequem wird doch sonst der öffentliche Verkehr eingerichtet!

Nach Schluß der nächsten Sommer in München stattfindenden internationalen Kunstausstellung wird eine Verloosung von Kunstwerken vorgenommen werden, und ist der Preis eines Looses auf 1 fl. festgesetzt.

Das Generalcomité des landwirthschaftlichen Vereins beabsichtigt bei dem diesjährigen Oktoberfeste zu München eine großartige Ausstellung auf der Festwiese zu veranstalten. Diese

Digitized by Google

soll sich erstrecken auf die Lehrmittel und Arbeiten der Ackerbauschüler, auf Kulturpläne, auf Wolle in Mustern und in ganzen Vließen, auf Producte der Land und Gartenwirthschaft, auf Holz und Holzwaaren und Holzverarbeitungsmaschinen. Diejenigen Lehrer, welche sich um die Fortbildungsschulen besondere Verdienste erworben haben, sollen prämiirt werden und ist hiefür die Summa von 1000 fl. ausgesetzt.

München, 20 Febr. Dem der Kammer der Reichsräthe dieser Tage vorgelegten Entwurf eines Gesetzes „die Maß- und Gewichtsordnung betr." ist (wie im Norddeutschen Bund, Oesterreich u. s. w.) das Meter als Maßeinheit, und ein auf Grund dieser Einheit aufgebautes Maß und Gewichtssystem zu Grunde gelegt. Die Maß- und Gewichtsordnung soll mit dem 1. Jan. 1872 für den ganzen Umfang des Königreichs in Wirksamkeit treten, die Anwendung der derselben entsprechenden Maße und Gewichte aber schon vom 1. Jan. 1870 an gestattet sein, in so fern die Betheiligten hierüber einig sind.

München, 20 Febr. Hr. Abg. Tafel, welcher noch gestern der Sitzung der Kammer beiwohnte, wurde in vergangener Nacht von einem Schlaganfall betroffen und auf einer Seite gelähmt. Bis diesen Nachmittag war indessen in dem Befinden des schon bejahrten Mannes einige Besserung eingetreten.

Straubing, 17. Febr. Gestern Nachmittag wurde in Landau ein äußerst frecher Diebstahl verübt. Die Karriolpost von Landau nach Deggendorf hatte nebst verschiedenen anderen Fahrpoststücken auch 4000 fl. baar zu befördern. Hiervon waren 1000 fl. in Silber in einem Sacke gepackt, 3000 fl. in Banknoten in einem Paquet. Als der Wagen in Deggendorf ankam, wurden beide Werthstücke vermißt. Es besteht kein Zweifel, daß der Diebstahl schon in Landau verübt worden ist und konnte dies nur von einer mit der Gelegenheit genau vertrauten Persönlichkeit geschehen sein. Der Sack mit Silber wurde im Hofe des Postanwesens gefunden, die Banknoten jedoch sind verschwunden. Der Thäter soll bereits in der Person eines früher in Landau bediensteten Postillons ermittelt und in Haft gebracht worden sein.

Karlsruhe, 19. Febr. Nachdem Sich Se. Königliche Hoheit der Großherzog bereits vorigen Samstag — wahrscheinlich in Folge einer Erkältung — unwohl gefühlt hatte, war Höchstderselbe genöthigt, seit vorigen Montag den 15. d. M. das Bett zu hüten und befand sich bisher in Behandlung des Großherzogl. Leibarztes Dr. Schrickel. Heute wurde der Großh. Hofrath Professor Dr. Friedreich von Heidelberg zur Mitbehandlung beigezogen; das Resultat der gemeinschaftlichen ärztlichen Behandlung ergibt sich aus nachstehendem Bulletin. „Se. Königl. Hoh. der Großherzog ist seit einigen Tagen an einer entzündlichen Reizung des Bauchfelles erkrankt, welche sich auf die rechte Seite des Unterleibes beschränkt. Die örtlichen und allgemeinen Krankheitserscheinungen halten sich innerhalb mäßiger Grenzen. (gez.) Dr. Schrickel. (gez.) Dr. Friedreich. (K.Z.)

Triest, 20 Febr. Privatnachrichten zufolge ist die österreichische Fregatte „Radetzky" bei Sesina in die Luft geflogen. Die Bemannung dürfte größtentheils zu Grunde gegangen sein

Telegramm
des Würzburger Stadt- und Landboten.

München, 22. Febr. 2 Uhr 5 Min. Nachm. Die Abgeordnetenkammer hat 96 Schulgesetzartikel nach Ausschußanträgen angenommen, jedoch die Versetzung als Disciplinarstrafe abgelehnt, ferner Krausolds Antrag, daß der Schulunterricht durch niedern Kirchendienst oder andere Nebendienste nicht gestört werden dürfe, angenommen.

Neuestes.

Wien, 20. Febr. Die „Presse" meldet: Graf Walewski hat der Conferenz die Erklärung der griechischen Regierung überbracht. Dieselbe schließt mit der Versicherung, daß sich die griechische Regierung, die Unmöglichkeit eines Widerstandes einsehend, dem Willen der europäischen Mächte unterwerfe. Die Regierung behalte sich aber auch zukünftig das Recht vor, die im türkischen Reiche zerstreut lebenden Christen zu beschützen und werde nie den legitimen Rechten auf Erweiterung ihres Territoriums entsagen, je nachdem dies die politischen und geographischen Bedürfnisse Griechenlands erheischen würden.

Wien, 20. Febr. Die Presse meldet in ihrem Sonntagsblatt, daß sich die Pforte und Griechenland bereit erklärten nach dem Vorschlage der Conferenz die gegenseitigen diplomatischen Beziehungen wieder anzuknüpfen, daß dieß jedoch erst in einigen Wochen geschehen könne, weil neue Persönlichkeiten an den betreffenden Orten accreditirt werden sollten.

Brüssel, 20. Febr. Der Gesetzentwurf über die Eisenbahnen ist vom Senate mit 36 Stimmen gegen sieben Mitglieder, welche sich der Abstimmung enthielten, angenommen worden.

Nachschrift.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

Heute Vormittag 8 wurde die Schwurgerichtssitzung durch den Schwurgerichtspräsidenten Hrn. Appellationsgerichtsrath Koller mit einer Ansprache an die HH. Geschwornen über ihre Dienstesverpflichtungen eröffnet. Hierauf wurde die Geschwornenliste verlesen und über die eingebrachten Dispensationsgesuche entschieden. Die 6 Dispensationsgesuche wurden willfährig beschieden und die HH Landwirth Simon Schneider von Dattensol, Kaufmann Georg Steingässer von Miltenberg, Kaufmann Franz Schwab von Miltenberg, Fabrikant Heinrich Schürer von Würzburg, Kaufmann Martin Maier von Schweinfurt und Gerbermeister Adam Ewald von Großostheim wurden für die Dauer der Schwurgerichtssitzung von den Verpflichtungen eines Geschwornen wegen körperlicher Leiden dispensirt, die Entscheidung über den Hrn. Gemeindevorsteher Georg Buhl von Bentershausen aber vorläufig ausgesetzt. (Nach Bekanntgabe des Hrn. Präsidenten kommen zu den bereits bekannt gegebenen 10 Strafsachen noch 7 hinzu, und wird die Sitzung bis zum 10. März dauern.)

I. Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Koller, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Hertel und Dr. von Segnitz, Bezirksgerichtsassessoren Carben und Barsch, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtssekretär Seidenbusch, Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Rädel, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Hauck. Geschworne die HH. Fränkel, Wahl, Johann Schmitt, Alter, Langlotz, Neubert, Reinhard, Stelb, Johann Georg Schmitt, Müller, Neibert und Schiele. — Angeklagt ist Georg Erhard, 18 Jahre alt, lediger Bäckergeselle von Raunungen wegen Verbrechens des Diebstahls. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 29. November 1868 seinen früheren Meister Peter Klßmann zu Neustadt a/S. aus dessen verschlossenem Pultaufsatze mittelst gewaltthätigen Aufsprengens wenigstens 687 fl. entwendete. Der Angeklagte ist geständig. Es ist 1 Zeuge geladen. (Schluß folgt.)

* Die von den Mitgliedern des hiesigen Bürgervereins veranlaßte Agitation für Aufhebung des Monopols der bayerischen Immobiliar-Feuerversicherungsanstalt erfreut sich der allseitigsten und regsten Betheiligung und wird hierdurch das bestimmte Verlangen, zur Beseitigung der enormen Lasten, welche genannte Anstalt in keiner zu rechtfertigenden Weise unserem Kreise aufbürdet, mit größter Bestimmtheit konstatirt. Es sind bis jetzt von den unterfränkischen Gemeinden 110 Adressen mit 6256 Unterschriften und 14 derselben, die im Auftrag der Gesammtgemeinde von den Gemeindeverwaltungen unterzeichnet waren, an die Kammer der Abgeordneten abgegangen, und ist deßhalb anzunehmen, daß in Kürze die übrigen Gemeinden folgen werden.

Der Amtsdiener M. bei'm k. Landrentamte r. d. M. dahier wurde heute Morgen in der Amtslokalität erhängt aufgefunden.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 8. bis 20. Februar 1869.

Waizen per 300 Pfd. 18 fl. 50 kr., Korn pr. 300 Pfund 15 fl. 48 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 16 fl. 23 kr., Haber pr. 180 9 fl. 11 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 17 fl. 30 kr., Linsen pr. 320 Pfd. 20 fl — kr. Demnach gegen letztere Schranne Waizen 1 fl. 12kr., Korn 10 kr., Gerste 21 kr. gefallen und Haber 12 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 403,556. Umsatzsumme 24,23y fl. 25 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 21. Februar, 1½ Uhr. Im heutigen Privatverkehr war das Geschäft wenig belebt und die Tendenz matt.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Berichtigung. Im Blatte vom letzten Samstage ist in der ersten Todesanzeige auf der 6. Seite in der 9. Zeile statt zur Erkenntniß zu lesen „zur Kenntniß," was wir zu berichtigen bitten.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere theuere Schwester, Tante und Schwägerin,

Frau Amalia Schmidt,

geborene Freiin **von Bibra,**
Wittwe des erst vor 5 Wochen verstorbenen Professors Dr. Friedrich Schmidt dahier,

heute Morgens 4½ Uhr in Folge einer Lungenentzündung in einem Alter von 56 Jahren, 5 Monaten und 20 Tagen zu sich zu nehmen.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden der selig Entschlafenen bringen, bitten wir um stille Theilnahme an unserem großen Schmerz.

Würzburg, den 20. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Am 19. l. Mts. Vormittags 11 Uhr verschied in Folge einer Herzerweiterung unsere innigst geliebte Tochter

Maria

im Alter von 9 Jahren.

Für die tröstliche Theilnahme während ihrer langen Krankheit sprechen wir unseren wärmsten Dank hiemit aus und empfehlen die Verblichene dem freundlichen Andenken unserer Verwandten, Freunden und Bekannten.

Oellingen am 20. Februar 1869.

Die tieftrauernden Eltern:

Adam & Margaretha Bergold.

Danksagung.

Für die zahlreiche, ehrenvolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres innigst geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Christoph Heinrich Marx

erstatten wir hiemit den aufrichtigsten herzlichsten Dank.

Würzburg, Nürnberg, Königshofen und Hummendorf, den 19. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ein großes Lager der neuesten

Tapeten & Borduren,

gemalten **Fenster-Rouleaux & Wachstuchen** aller Art, halte geneigter Abnahme zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

Gg. Dümlein

(6a) am Markt.

Eva Messerer,

Domstraße Nr. 64,

vormals Anna Kempp,

empfiehlt sich im **Waschen, Färben und Faconiren** der **Strohhüte** nach den neuesten Faconen. Billige Preise, sowie schnelle Bedienung werden zugesichert.

Schwanhäuser's
Café und Restauration

empfiehlt seine selbstgebaute reingehaltene **Weine** nebst kalten und warmen **Speisen** zu jeder Tageszeit; guten **Mittagstisch & Café,** sowie ausgezeichnetes **Bier** aus der A. Gäbhardt'schen Brauerei. (2b)

Für Communikanten

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen: **Schwarze Tuche, Bukskins, Westenstoffe** und **Binden,** sowie **weiße Mulls** und **Organdy**

P. Ph. Schnös

2b am Vierröhrenbrunnen.

Von Montag den 22. an verkaufe ich schon Milch in der Schweizerei und können bisherige Kunden dieselbe abholen wie früher.

Schwab, Schweizereipächter.

Pariser Glanzlack, à **36 kr.,** um Lederwerk auf das Feinste zu lackiren,
Biegsamer Gummilack, à **15 kr.,** für Galloschen und dergleichen,
Guttapercha-Firniß, à **18 kr.,** um alles Schuhwerk **wasserdicht** zu machen, sowie
Guttapercha-Glanzwichse, à **12 kr.,** empfiehlt

Carl Bolzano.

Klingen, k. Landgerichts-Bezirks Aub.

Holz-Verkauf.

In der auf hiesiger Markung liegenden Gräflich v. Hatzfeldt'schen Waldung werden am

Dienstag den 2. März d. Js.,
von Morgens 9 Uhr an,

in nachstehender Reihenfolge verkauft:

43	eichene Stämme von 19—43' Länge und von 11—20" mittlerem Durchmesser,
22	eichene Klafter,
2½	aspene Klafter,
8000	buchene Wellen,
700	eichene Wellen,
600	aspene Wellen.

Waldmannshofen, den 18. Februar 1869.

Gräflich von Hatzfeldt'sches Rentamt.
Schäfer. (2b

Bekanntmachung.

Aus gerichtlichem Auftrage werden von dem unterfertigten k. Notar die zur Nachlaßsache des k. Forstmeisters Herrn Dr Müller dahier gehörigen 21 Stück Oelgemälde gegen sofortige Baarzahlung der Strichschillinge und Hinschlag ohne Rücksicht auf die Werthstaxe am

Montag den 1. März d. Js.
Nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung des Verlebten — Karlsstraße Litera B. Nro. 83½ öffentlich versteigert.

Strichslustige werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß die Gemälde zu jeder Zeit eingesehen werden können.

Aschaffenburg, den 19. Februar 1869.

Der k. Notar Stammler.

Digitized by Google

Gemalte Rouleaux
werden ausverkauft von 36 kr. an bei
J. G. Krämer jun.,
2a) Firma: **Rhön-Depôt.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. März 1869, früh 10 Uhr
anfangend, werden im Gemeindewalde Oberthulba 1534 Stück Hopfen-, Latten-, Geräth und Gerüst-Stangen, sowie Baumpfähle bis zu 48 Schuh Länge und 5–8 Zoll Durchmesser an Meistbietende öffentlich versteigert, wozu Hopfen- und Baumzüchter, Maurer und Tüncher eingeladen werden.

Oberthulba, den 18. Februar 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Peter Reuß, Vorsteher.
Katzenberger, Gmbsch'r.

In der Zeit vom 11. auf 13. ds. Mts. wurden an einem Hause an der Sandergladisstraße dahier zwei Kellerfenster entwendet. Jedes dieser Fenster hatte 2 Flügel, war 2½' lang und 10" hoch und hatte eichene, weiß angestrichene Rahmen.

Ich ersuche um Sühe.

Würzburg, 16 Februar 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

Im Concurs des Simon Pfeffer, Gastwirths von Arnstein, wird den Betheiligten eröffnet, daß das heute erlassene Prioritäts-Erkenntniß vom 1. März 1869 an auf 30 Tage an's hiesige Gerichtsbrett an Verkündungsstatt angeheftet wird.

Schweinfurt, 12 Februar 1869.

Königl. Bezirksgericht.
Kahl.
Kraus.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 4. März 1869
Mittags 12 Uhr
werden in der alten Pfarrkirche zu Oberthulba
2 noch gut erhaltene Altäre,
1 schöne Kanzel,
1 Taufstein mit kupfernem Kessel,
2 Glasschränke, verschiedene Statuen, Balken, Bretter, bis 40 Steinplatten, und andere Kirchenmobilien an Meistbietende öffentlich versteigert.

Oberthulba, am 18. Februar 1869.

Die Kirchen- und Gemeindeverwaltung.
Peter Reuß, Vorsteher-Verweser.
Franz Schlereth, Kirchen-Pfleger.
Katzenberger, Gdschrbr.

Lehrlingsgesuch.

1618 3c) In einem Specerei- und Assecuranz-Geschäfte Nürnbergs ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Kost und Logis gegen billige Vergütung im Hause. Mit den nöthigen Vorkenntnissen versehene Bewerber wollen ihre Offerte **sub J. L. Nr. 12** an die General-Agentur der Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie.** in Nürnberg behufs Weiterbeförderung adressiren.

1788) Zu verkaufen: Ein einspänniger eiserner **Wagen** und **2 Steinleitern.** 6. Distr., 1. Felsengasse Nr. 4 neu.

1758) Ein neuer **Kochofen,** innen zum Heizen, und 2 feine **Landwehr-Uniforme,** mit oder ohne Armatur, sind billig zu verkaufen. 4. Distr. Nro. 145. (3b

---

1612 3c) Ein **Mezanen Logis,** ein größeres und zwei kleinere Zimmer, Küche 2c. enthaltend, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Innere Grabengasse Nr. 21 neu.

1741 3b) Eine hübsche **Wohnung** von 3 Zimmern, nebst Alkoven und allen Bequemlichkeiten, in Mitte der Stadt, ist bis 1. Mai oder sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gegen Ignatz und Anna Maria Berchtold, Bauerseheleute von Euerfeld, wird das Concursverfahren erkannt und werden daher die gesetzlichen Edikttage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, auf

Mittwoch den 10. März 1869,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 7. April 1869,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Mittwoch den 21. April 1869,

jedesmal **früh 9 Uhr im diesgerichtl. Geschäftszimmer Nr. 2 anberaumt,** wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter Androhung des Rechtsnachtheiles geladen werden, daß, wer am oder bis zu dem ersten Edikttage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von gegenwärtigen Concursmasse, sowie, daß, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Edikttagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Edikttage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrett angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldnern in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung bez. nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am I. Edikttage soll über die Veräußerung der Masse ein Uebereinkommen getroffen werden und gelten die sich nicht erklärenden Gläubiger für zustimmend in den Beschluß der Mehrheit.

Das inventirte Vermögen besteht in 8870 fl. an Immobilien, 114 fl. an Mobilien und 129 fl. an eingezahltem Erlöse aus Executionsverstrichen, während die bis jetzt bekannten Schulden ohne die Zinsen und Kosten sich über 9200 fl. belaufen.

Würzburg, den 5. Februar 1869.

Königl. Bayer. Bezirksgericht.
Hofmann.
Bornbran.

Ausverkauf.

25 Prozent unterm Fabrikpreis werden ächt und stark silberplattirte Gegenstände aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Steuer und Held in Nürnberg verkauft, als: **Theebretter, Theekessel, Arm-, Hand- & Tafelleuchter, Huillier, Pfeffer & Salzgestell, Messerböckchen, Eiersieder, Nachtuhren, Trinkbecher, Kaffee- & Milchkannen, Zuckerkistchen** 2c. 2c. bei

M. Mainhart, im Kürschnerhof.

Zugleich empfehle ich mein übriges Lager in neusilbernen und vinaisilbernen (Christofel) **Eß-, Kaffee- & Vorleglöffeln, Bronzeverzierungen** für Vorhänge 2c. 2c. zu möglichst billigen Preisen. [3b

Obiger.

1786) Wegen Versetzung ist im Ingolstädterhof Nr. 4 neu der **erste Stock,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, nebst allen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf den 1. Mai an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

1738 2b) Eine gute **Köchin,** welche womöglich schon in Gasthäusern war, wird in ein hiesiges Gasthaus gesucht gegen guten Lohn. Näh. in der Exp.

1787) Stockstichgasse Nr. 4 ist eine **Schlafstelle** für Mädchen frei.

1790) **Auszuleihen: 1600 fl. auf liegende Güter auf 1. Hypothek gegen Ende d. Mt. Näh. Exp.**

Gestorbene.

Andreas Hart, Häfnermeisterskind, 5 M. a. — Heinrich Mees, k. Regierungssekretärskind, 2 J. a. — Georg Benedikt Deckelmann, Wagenwärterskind 6 M. a. — Louise Amalia Christine Auguste Schmidt, k. Universitätsprofessorswittwe, 56 J. 5 M. a. — Therese Limb, verw. Privatiere, 83 J. a.

Aerztliche Begutachtung.

Auf Ersuchen des Herrn S. Draisma van Valkenburg habe ich die durch ihn in den Handel gebrachte **Lebertranſorte** zu therapeutiſchen Zwecken in dem Hoſpital (gen. Buitengaſthuis) in Amſterdam angewandt und gefunden, daß dieſelbe nicht allein als Heilmittel günſtig wirkt, ſondern ſich außerdem durch einen beſſeren Geſchmack, Geruch und Farbe von den hier gebräuchlichen Sorten vortheilhaft unterſcheidet und beſſer bekommt als dieſe.

(gez.) **Dr. G. D. L. Huet.**
Med. Doctor, erſter Arzt an dem Hoſpital gen. Buitengaſthuis in Amſterdam.

906

In Sachen des Bäckermeiſters Joſeph Ludwig von Mainſondheim wird, nachdem ſich durch das Präliminar-Verfahren deſſen Ueberſchuldung ergeben hat, die Einleitung des Concursverfahrens über das Vermögen deſſelben beſchloſſen.

Es werden daher die geſetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweiſung auf
Mittwoch den 31. März d. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 26. April ds. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Montag den 10. Mai ds. Js,
dann für die Duplik auf
Montag den 31. Mai ds. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geſchäftszimmer Nr. 10 anberaumt, wozu ſämmtliche bekannte und unbekante Gläubiger des Gemeinſchuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum erſten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines ſchriftlichen Rezeſſes ſeine Forderung liquidirt, den Ausſchluß von der gegenwärtigen Conkursmaſſe, ſowie, wer weder mit einer mündlichen noch ſchriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausſchluß mit den an ſolchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum oder am erſten Ediktstage Inſtinuations-Mandatare um ſo gewiſſer **dahier** zu beſtellen, als außerdem die an ſie zu erlaſſenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig inſinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinſchuldner in Händen haben oder zur Maſſe ſchulden, aufgefordert, ſolches bei Vermeidung voller Erſatzleiſtung, bezw. nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern reſp. einzubezahlen.

Am 1. Ediktstage ſoll zugleich über die Verwerthung der Maſſe Beſchluß gefaßt werden, wobei bemerkt wird, daß die eine Erklärung nicht abgebenden Gläubiger den Beſchlüſſen der Mehrheit für beiſtimmend erachtet werden.

Die Aktiv Maſſe beſteht in Mobilien im Schätzungswerthe zu 37 fl. 48 kr., welche jedoch nach Angabe des Gemeinſchuldners der Kunigunda Schmitt von Mainſondheim eigenthümlich gehören, dann in Immobilien im Taxwerthe zu 1025 fl., während die bis jetzt bekannten Paſſiva 2234 fl. betragen.

Würzburg, den 9. Februar 1869.

Königl. Bezirksgericht.
Hofmann.
Oehling.

Ein Büttner-Burſche, zuverläſſig und wo möglich militärfrei, findet in einer Eſſig- u. Liqueur-Fabrik dauernde Beſchäftigung. Näheres in der Exp. (3a

---

Ein **Kochofen** und mehrere andere **Oefen** ſind zu verkaufen. Ebrachergaſſe Nro. 2 beim Hausmeiſter. (1801

Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Garderobe, Küche und ſonſtigen Erforderniſſen, iſt ſogleich zu vermiethen. Näh. Sterngaſſe, 3. Diſtr. Nro. 6 neu. (1802

1798) Ein noch gut erhaltenes **Käferſchürzfell** wird zu kaufen geſucht. Näheres 5. Diſt. Nr. 22 alt, Katzengaſſe.

1797) Ein möblirtes **Zimmer** mit ein oder zwei Betten iſt zu vermiethen Sanderſtraße Nr. 2 neu, 2 St.

Geſucht:

für Oſtern ein **Mädchen,** welches gut kochen kann und alle häusliche Arbeiten verrichtet;
für 1. Mai ein erfahrenes **Kindsmädchen.** Guter Lohn und gute Behandlung werden zugeſichert. Näh. in der Exp. (1791 3a

---

Kanapees in bedeutender Auswahl von fl. 21 an, ſowie **Coſenſe, Stühle, Roßhaar- und Springfeder-Matratzen** empfiehlt
J. Gerſter.
Maulhardsgaſſe.

---

ein **Oekonomiegut** mit gut eingerichteten Gebäuden, 76 Mrg. Aecker und Wieſen, 1½ Mrg. Weinberg, in einem freundlichen Dorfe, iſt wegen Umzug aus freier Hand zu verkaufen. Auf Verlangen kann Fahrnis dazu gegeben werden und die Hälfte des Kaufpreiſes auf dem Gute ſtehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Gemeinde-Vorſteher Müller in Siegendorf.

Es iſt auf das nächſte Ziel 1. Mai in meinem Hauſe der 2. Stock zu vermiethen; derſelbe beſteht aus 4 ſehr ſchönen lackirten und tapezirten Zimmern, Garderobe, Magdkammer, Küche, Speiſe, Kellerabtheilung und ſonſtigen Erforderniſſen und Bequemlichkeiten; ſolches kann täglich eingeſehen werden.
Peter Erhard,
Bauweiſter.
Schießhausſtraße Nr. 8.

1784 3a) Die Gemeinde **Rottenbauer** ſucht einen **Feldhüter,** welcher zugleich die Gänſehut mit übernimmt. Luſttragende wollen ſich an Vorſteher Kleinſchrod daſelbſt wenden.

Zu verkaufen

iſt eine Parthie **Kellerbögen** von 18 Fuß Weite und gebruchter ovaler Formen. Näh. in der Exp (1794

1792) Für ein junges **Mädchen** aus anſtändiger Familie wird eine Stelle als Ladnerin geſucht und wird nicht ſowohl auf großes Honorar, als gute Behandlung geſehen. Näheres Bleicherkirchplatz Nr. 17 neu

---

Geſtorben.

Anton Friedrich Stegherr, Wundarzt, 44 J. a. — Anna Beck, Steindruckerskind, 5 Monate alt.

Stadt-Theater.

Montag, den 22 Februar 1869.
2. Vorſtell im 8 Abonnement.
Der Freiſchütz.
Oper in 4 Akten von C. M. v. Weber.
Wegen plötzlicher Heiſerkeit der Frau Hain-Schmidtlein kann die angekündigte Oper „Jeſſonda" nicht ſtattfinden.
Dienstag, den 23 Februar 1869.
Abonnement ſuspendu.
Gaſtſpiel des Frl. Thorherr, kaiſ. ruſſ. Hofſchauſpielerin.
Zum letzten Male:
Die ſchöne Helena.
Komiſche Oper in 3 Akten von J. Offenbach.

Gaſthaus z. Roſe.

Morgen Dienstag Früh 10 Uhr **Keſſelfleiſch,** Mittags und Abends **friſche Leberwürſte.**

Bauersgarten
vorm Sanderthor.

Morgen **Keſſelfleiſch** und **Leberwürſte,** einen **guten Schoppen, ausgezeichnetes Bier** aus hieſigem Hofbrauhaus.

Unterzeichnete führt den Verkauf ihrer כשר **Waaren** in dem כשר Fleiſchladen des H. J. Mayer, Auguſtinergaſſe Nr. 2

B. Joſt.

Beſonders mache aufmerkſam auf meine Confecturen in feinſter Qualität.

Unter Chiff. **G. R Nr. 777** liegt ein Brief zum Abholen in der Exp. d. Bl.

3a) Ein **Schweizer** findet Stelle. Hofgut Püſſensheim bei Seligenſtadt.

1796 2a) Eine **gute Zither** wird zu kaufen geſucht.
Näh. in der Exp.

Ein braver **Junge** kann das Tapeziergeſchäft erlernen bei
J. Gerſter, Maulhardsg.

1800) Ein großer **Keller** iſt ſogleich oder ſpäter zu vermiethen. Maulhardsgaſſe Nr. 9.

1795) Ein geſundes Mädchen wird ſogleich **als Amme** geſucht. Näh. in der Exp

---

1741) **2000 fl.** werden auf erſte Hypothek wegen Auseinanderſetzung einer Verlaſſenſchaft auf ein Haus dahier zu cediren geſucht. Näh. in der Exp.

1749) Eine gebrauchte **Zimmerthür** wird zu kaufen geſucht in der Glockengaſſe Nro. 13 neu.

Der Ausverkauf

zu den **allerbilligsten Preisen** dauert nur noch bis Mittwoch Abend.

S. Rosenthal.

Für jetzige Saison erlaube ich mir, einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige zu bringen, daß mein Lager in fertigen **Herrenkleidern** aller Art, als auch einer großen Auswahl der **neuesten Stoffe** auf das reichhaltigste assortirt ist. Zugleich habe ich eine große Auswahl **Kinderanzüge** in allen Größen und Façons vorräthig; **Communionanzüge, Herrnhemden, Binden** und **Cravatten**, und empfehle solche unter Zusicherung möglichst billiger Preise zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Auch habe ich eine Parthie zurückgesetzter Waare, die ich bedeutend unter dem Fabrikpreise abgebe.

Kleidermagazin J. B. Schmidt,
Eichhorngasse, 2. Dist. Nr. 2 neu.

3a]

Todes-Anzeige.

Gottes allmächtigem Rathschlusse hat es gefallen, am Freitag den 19. Februar 1869 in ein besseres Jenseits abzurufen unsern geliebten Gatten, Vater und Bruder, Herrn

Johann Michael Baumann,

Bierbrauer und Gastwirth zu Lindelbach,

nach einem 4 wöchentlichen Krankenlager in einem Alter von 54 Jahren, 2 Monaten und 22 Tagen.

Um stilles Beileid bitten

Lindelbach, den 22 Februar 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die innige und tröstliche Theilnahme bei dem Hinscheiden, der feierlichen Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer guten nun in Gott ruhenden Schwester

Ottilia Roth

sprechen wir allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank aus.

Würzburg, den 22. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag ¾2 Uhr verschied nach kurzem Leiden unsere liebe Verwandte, Frau

Regina Baudenbacher,

geb. **Besold,**

Eisenmeisters Wittwe von Nürnberg.

Theilnehmenden Bekannten bringen wir dieses, und zwar **nur auf diesem Wege** mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß die Beerdigung am Montag den 22 ds. Mts. Nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause aus, 5 Dmr. No. 231, Barbarastraße, statt findet.

Nürnberg u. Würzburg, 21. Februar 1869.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch den 24. Februar Abends 8 Uhr im Hotel zum Schwan, Vortrag: „Zur Charakteristik von Göthe's Faust" (Fortsetzung), gehalten von Herrn **Rich. Gadermann.**

Der Ausschuss.

Stroh- und Filzhüte

werden schön gewaschen und gefärbt, nach neuester **Façon** gebügelt bei

M. Volkmuth,
Domstraße Nr. 21 neu.

3a]

! Nähmaschinen !

für alle Branchen, für **Schuhmacher** besonders **Cylinder-Maschinen neuester Construktion** (Versstich) empfiehlt unter Garantie von 35—110 Rthlr. die Fabrik von

Th. Ehrmann, Leipzig, Centralstraße 7.
Wiederverkäufern guten Rabatt. 1793 2a

Von

Henze's deutscher Preis-National-Handschrift

liegen die ersten Lieferungen in der **J. Staudinger'schen Buchhandlung in Würzburg** (Dominikanerplatz), **jedoch nur auf acht Tage,** zur Ansicht auf.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Dienstag den 23. d. Mts. Vormittags ½10 Uhr** im Cursale des Kaufmann Wild, 2. Distr. Nro. 540½, Hofstraße: Briefpapier, verschiedene Farben, eine Parthie Töpfe, Fässer, Kitten, Reitschenstecken, Alaun ꝛc. ꝛc., gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 22. Februar 1869.

Weidner, Taxator.

Kleider-Verstrich.

Dienstag den 23. Februar l. Js. um halb 2 Uhr anfangend, werden im Juliushospitale getragene Kleider gegen Baarzahlung verstrichen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. [1799

Ein tüchtiger **Buchbinder-Gehülfe** findet sofort Beschäftigung bei **Eucharius Pfeuffer,** Buchbinder in Aub.

Gut erhaltenes **Schmieds- und Schlosser-Werkzeug** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. (1804

1806) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und Kammer ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Dompfarrgasse Nr. 8.

Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen versehen, kann sogleich oder auf Ostern eintreten. Näh. Exp. (1805

Für Communikanten

habe eine große Auswahl:

⅞ und ⅝ breite weiße Mulls und Organdys,
Gestreifte Mulls und Jacouets,
Gestickte Unterröcke und Taschentücher,
sowie
Weißen Cachmire und die neuesten Kleiderstoffe

erhalten, welche einer geneigten Ansicht und Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preise bestens empfehle.

Ch. Reich,
am Markt.

Große Zusendungen der neuesten

Damen-Kleiderstoffe

für die Frühjahrs-Saison, besonders für Communikanten sind bereits eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Rom & Wagner.

Patent-Schwamm-Bürste.

Von allen in dieser Art gemachten Verbesserungen übertrifft diese Bürste alles bis jetzt Dagewesene, indem sie bei unverwüstlicher Dauer nicht nur als Kleiderbürste, sondern auch als Schwamm zur Reinigung der Haut unübertrefflich ist, auch zum Putzen aller feingemalten und lakirten Gegenstände ist dieselbe äußerst praktisch.

Preis: Nro. 1. fl. 1. 18 kr.,
" " 2. " 1. 36 kr.

Alleiniges Depôt bei

Jos. Perathoner & G. Müller, Coiffeur,
Mainbrücke. Kürschnerhof 5.

Liedertafel.

Mittwoch, den 24. ds.

Production
im Schrannensaale.
Anfang halb 8 Uhr.

Ceylon-Kaffee
vorzüglich in Geschmack bei
3c) **Hermann Scheuer.**

Zu vermiethen
6 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen sogleich im 2 Stock auf der Domstraße per 1. Mai Näh Exp. (1667 3c

---

Aechten **Binsfelder Most** per Mß 20 kr., sowie **Neuberger Most,** eigenes Gewächs, per Mß. 16 kr. und **rothen Tauberwein** per Mß 24 kr. empfiehlt in vorzüglicher Güte über die Straße
Weinwirth **M. Kuenzer.**
3c) (Hörleinsgasse.)

Ausverkauf

von **Wollen-Waaren.**

Wollene Hemden, Unterleibchen, Unterhosen, Jacken, Socken, Strümpfe, Cachenez, Shäwlchen, Filz-Schuhe 2c., werden unter dem Fabrikpreise ausverkauft bei

Carl Philipp Bauer,
(3a) Dompratze.

Ein Laden

mit **Comptoir** ist per 1. Mai zu vermiethen Blasiusgasse neue Nr. 9

Zu verkaufen ist

ein Haus in frequenteister Lage der Stadt. Näh in der Exp. ds. Bl. (1785 3a

---

Niederlagen

werden für das stärkste bis jetzt existirende natürliche **kohlensaure Mineralwasser** gesucht. Adressen mit Angabe von Referenzen, bez. **J H 183,** befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a/M.**

Ein **Spengler-Gehülfe** findet Beschäftigung bei
Johann Oppmann,
25) Spengler.

1697 4b) Ein **Mezanenlogis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai zu vermiethen Büttnersgasse Nr. 3 neu, nächst der Stockthiege.

1735 2) Ein **ordentliches Mädchen,** welches gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, wird zu einer kleinen Familie aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. Exp.

1789) Ein 5j **Esel,** zum Reiten und Fahren, ist zu verkaufen bei
Commissionär **Kinzinger**
in Ipthofen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage).

Für Communikanten

empfehlen unser reichhaltiges Lager in

glatten und façonnirten Molls,

besonders 3 Ellen breite französische **Organdys**, vorzüglich waschbar, ferner **weiße Cachemire** zu Ueberwürfen und Beduinen, sowie das Neueste in **Myrthenkränzen.**

Rom & Wagner.

C. W. Almeroth in Hanau

empfiehlt sich im Auffärben von

Kirchenparamenten u. Möbelstoffen,

und garantirt bei schnellster Bedienung für brillante Farben und feinste Appretur. Bei größeren Parthien können besondere Preisermäßigungen bewilligt werden

Ablage bei **A. Rügemer**, Ecke der Herrn- und Eichhornstraße. [4

Der Unterzeichnete beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er **reine Essige, Essigsprit & ächte Weinessige**, sowie **feine & gewöhnliche Liqueure & Punsch-Essenzen** bereite, und von sonstigen Spirituosen, wie **Arac, Rum, Cognac, Kirschwasser** ꝛc. ꝛc. Lager unterhalte, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung

Geneigter Abnahme entgegensehend, zeichne

Würzburg im Februar 1869.

Achtungsvollst

Gottfr. Hauer.

NB. Gefällige Bestellungen beliebe man im Verkaufs-Lokale, Landgerichtsgebäude, vis-à-vis dem Fischmarkte, oder Wohnung, Zwinger neu 16, zu hinterlegen (3c

---

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er vom Heutigen an alle Sorten **ungarische Mehle** verkauft unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung und ladet hiezu ergebenst ein.

Adam Roth
in Heidingsfeld.

Das

Dienstboten- etc. Agentur-Bureau

von Weber,

Büttnersgasse Nro. 4, eine Stiege, zunächst der Stockstiege, empfiehlt Din Herrschaften ꝛc. sein jetzt schon vorgemerktes Dienstpersonal jeder Categorie auf's Ziel Ostern und werden Anmeldungen entgegengenommen. Auch wird in einer gangbaren Straße ein Parterre Lokal gesucht.

Ich Unterzeichneter bringe in Erinnerung, daß ich das **Waschen & Färben** von **schwarzen, braunen, alten Strohhüten** sowie Reparaturen besorge, bitte meine geehrten Kunden, mir Zutrauen schenken zu wollen und sichere schnelle Bedienung und billige Preise zu.

Mein Laden befindet sich bei Hrn. Röbelberger am Markt.

Mit Achtung

M. Mopers,
Strohhutfabrikant.

Frische trockne Knochen

aus Waagenmeistereien und Roßschlächtereien kauft in Waggonladungen und erbittet sich Offerten franco Bahnhof

Hermann Pfau
in Zwickau.

3a)

Feuerfeste Backsteine und Backofenplatten empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Holzversteigerung.

Samstag den 27. Februar Vormittags 10 Uhr

läßt der Unterzeichnete in der Oppel'schen Wirthschaft zu Ebrach

66 Stück Eichen-Holländer und
44 „ dto Blöcher,

welche sich größtentheils zu Daubholz eignen, aus der Abtheilung Fuchsholz, Schönetcher Privatwaldung, zunächst Breitbach, ¼ Stunde von der Landstraße gelegen, öffentlich versteigern.

Unbekannte Steigerer haben sich, mit Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen versehen, auszuweisen.

Klost. Ebrach, den 19. Februar 1869.

Jacob Brack.

Mobiliar-Versteigerung.

Der Gasthofbesitzer Herr Franz Anton Gundlach von Lohr läßt durch den unterfertigten k. Notar seine gesammte Mobiliarschaft bestehend in einer großen Anzahl Betten mit Stahlfedermatrazzen, Kanapés, Commoden, polirten Tischen, insbesondere großen Spiegeln in Goldrahmen, Uhren, Wirthschaftsgeräthschaften aller Art, verschiedenen Schränken, — dann mehrere Chaisen, Schlitten, zwei Wägen, 7 Pferde, verschiedenes Pferdegeschirr und sonstige Utensilien gegen sofortige baare Bezahlung der Strichschillinge freiwillig einem öffentlichen Verstriche unterstellen.

Die Versteigerung beginnt am

Mittwoch den 24. Februer
Vormittags 9 Uhr

in den untern Localitäten des Hôtels Gundlach dahier, und wird die Fortsetzung der Versteigerung bei dem ersten Strichstermine bekannt gegeben.

Die vorhandenen Pferde werden zuerst dem Verstriche unterstellt.

Lohr, den 17. Februar 1869.

Huberti, k. Notar.

1777) Ein gewandter **Schneider** auf Tagarbeit findet fortwährende Beschäftigung. Näh. Pommersgasse Nr. 6 über 2 Stiegen.

1688 2b) Gesucht wird bis zum Ziel Ostern eine **Köchin**, welche mit guten Zeugnissen versehen ist und sich auch sämmtlichen Arbeiten unterzieht. Näh. Exp.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Samstag den 27. Febr., Vormittags 9 Uhr wird in der Rechnungskanzlei der kgl. Gendarmerie-Compagnie dahier eine Partie ausgemusterte wollene Decken, Leintücher, Strohsäcke, Kopfpolster, dann Lederwerk, Tuchende, Kammer- und Küchenrequisiten ꝛc gegen Baarzahlung versteigert. [35

Im Konkurs der J. B. Steinam Eheleute zu Würzburg wird den Betheiligten eröffnet, daß das heute erlassene Prioritätserkenntniß **vom 1. März 1869** an auf 30 Tage an das hiesige Gerichtsbrett zur Verkündigungsstatt angeheftet wird.

Schweinfurt, den 12. Februar 1869.

Königliches Bezirksgericht.

Kahl

Kraus.

Concurs des Viehhändlers Abraham Strauß von Sommerhausen.

Den Interessenten wird eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritäts-Erkenntniß am

2. März l. Js.

zur Einsichtsnahme auf 30 Tage an die Gerichtstafel dahier angeheftet wird.

Würzburg, den 12 Februar 1869.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann.

Oehling.

Concurs des Michael Imhof von Frammersbach.

Das heute erlassene Rangurtheil ist **vom 1. März l. Js.** anfangend auf die Dauer von 30 Tagen an das Gerichtsbrett angeheftet.

Lohr, den 12. Februar 1869

Königl. Bezirksgericht.

Gleitsmann.

Bertels.

1783) Ein armes Kind ließ am Freitag seine **Schulbücher** an der Marien-Kapelle liegen. Der ehrliche Finder wolle solche im Zerrmaier'schen Kleidermagazin das. abgeben.

1781) Ein schwarzer **Pudelhund** ist zugelaufen und kann gegen Ersatz des Futtergeldes und der Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden bei Adam Steigleder in Bergtheim.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene, neu hergerichtete **Wohnung** im Hinterhaus von 3 ineinandergehenden Zimmern, Neben-Zimmer, Bodenraum, Kellerabtheilung, Holzlage und Antheil an der Wasserleitung, sogleich oder bis 1. Mai im 2. Distr. neue Nr. 26 am Spiegelplatz. (25

1333 3c) Eine tüchtige **Köchin,** welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gegen hohen Lohn zu einer kleinen Familie aufs Ziel gesucht.

Näh in der Exp.

1619 3c) Ein **Parterre-Logis** im 1. Distr, Schuttgasse alte Nr. 362, neue Nr. 1, bestehend aus 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. Mai zu vermiethen.

1778) Ein treues **Mädchen** das gut kochen und nähen kann, sucht bei einem einzelnen Herrn oder auch bei einer kleinen Familie eine Stelle. 4. Distr. Nr. 160 über 2 Stiegen, hintere Johanniterstraße.

1752) Ein freundlich möblirtes **Zimmer** mit Kost ist bei einer anständigen Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1764) Aufs Ziel Ostern wird ein ordentliches **Mädchen,** das Hausmannskost kochen kann, in Dienst zu nehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

1762) Ein **Scribent,** der eine flüchtige und korrekte Handschrift schreibt, sucht einen Platz.

Näh in der Exp.

Zu vermiethen.

1750) Ein neu erbautes Logis von 3 Zimmern, Küche, Holzlage ꝛc. ist sogleich oder bis 1 Mai an eine kleine Familie zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 8

1764) **2 tüchtige Schreinergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei

Schreiner **Speiser.**

1782) Eine große Quantität **Buchs** ist zu verkaufen.

Näh in der Exp.

Grundvermögens-Versteigerung.

In der Verlassenschaft des Oekonomen Johann Herrbach von Gemünden versteigert der Unterzeichnete zufolge gerichtlichen Auftrages am

Donnerstag den 11. März d. Js.
Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt das zu diesem Nachlasse gehörige Wohnhaus dahier sub Haus Nro 125a mit Zugehör Pl. Nro. 380, 379½* und 378* auf 3 Martinifesten, 1869 mit 1871.

Gemünden, den 18. Februar 1869.

Reinhard, k. Notar.

1751) Ein kräftiger **Junge** vom Lande kann sogleich in die Lehre treten bei

Leopold Stössel,
Wagnermeister.
1. Distr. Nr 151 alt.

Auch ist daselbst ein schöner **Rock u. Weste** für einen Kommunikanten billig zu verkaufen.

Eine **Brabanter Egge** verkauft im Auftrag

Peter Metzner, Sohn
Semmelsstraße

Zu vermiethen

in ein geräumiges, möblirtes **Zimmer** mit Zutritt in den Garten bis 1. März Weingartenstraße Nr. 29 vor dem Sanderthor. (1765 2a

---

Für Köchinnen.

1699 2b) Aufs Ziel Ostern wird eine tüchtige und fleißige **Person** gesucht, die gut kochen und den Hausarbeiten vorstehen kann. Hoher Lohn wird zugesichert und mögen sich nur solche mit guten Zeugnissen melden. Näh in der Exp.

1767) Ein solides **Mädchen,** welches im Nähen und Bügeln geübt ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Dienst bis Ostern.

Näh. in der Exp

1647 2b) Eine ehrliche **Person,** welche fein waschen und schneidern kann wird bei gutem Lohn als Stubenmädchen gesucht. Eintritt 1. März.

Näh. in der Exp.

1670 3b) **Eine tüchtige Köchin wird gegen guten Lohn bei einer kinderlosen Familie aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exped.**

1708 2b) Ein **Logis** wird gesucht, welches sich zu einer Schreinerwerkstatt eignet, sogleich oder bis Mai. Näh Exp.

1769) Es sind **2 Zimmer,** mit schöner Aussicht, zu vermiethen 5. Distr. Nr. 1, Spitalgasse.

Für Herrn M. Krings in Lorch kaufte ich 1861 das Romgis'sche Haus, Semmelsstraße Nr. 91 alte Nummer und heute erhielt ich von ihm den Auftrag, es wieder zu verkaufen. Näheres bei

F. J. Manz.

1672) Eine Dame sucht **2 freundliche Zimmer** mit Küche und Zutritt im Garten zu miethen. Näh. in der Exp

---

1701 2b) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen im 4 Distr, Elephantengasse Nr. 10 in der Nähe der Kaserne.

1695) In einem Spezerei- u. Schnittwaarengeschäfte ist eine **Lehrlingsstelle** (für Conf.) zu besetzen. Näh. Exp.

1678 3b) **Steinfiguren,** für einen Garten passend, werden zu kaufen gesucht. Näh in der Bohnesmühlgasse Nr. 282, 1. Stock.

1780) Ein schöner, 2jähriger **Zucht Stier** ist zu verkaufen in Unterleinach Hs Nr. 46.

Brunnentrog

wird gekauft. Näh in der Expedition. (1761

1679 3b) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Untere Backsgasse Nr. 5 neu.

1714 3b) Ein solides und gewandtes **Frauenzimmer** wird für ein feines Geschäft als Verkäuferin gesucht. Näh. Exp.

1759) Ein **Militärpensionist** bietet seine Dienste zur Bedienung für einen oder mehrere Herren an. Näh in der Exp

---

1768) Gebrauchte **Zimmerthüren** werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp

---

1779) Ein **Bukskinhandschuh** ist am Markt verloren worden. Zurückgabe in der Expedition.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Lemberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Abd. Güterz. 6 U. 25 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abd. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Abd. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pstz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pstz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Esselbach 4 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 46 Dienstag den 23. Februar 1869 Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

München, 22. Febr. 2 Uhr 5 Min. Nachm. Die Abgeordnetenkammer hat 96 Schulgesetzartikel nach Ausschußanträgen angenommen, jedoch die Versetzung als Disciplinarstrafe abgelehnt, ferner Krausolds Antrag, daß der Schulunterricht durch niedern Kirchendienst oder andere Nebendienste nicht gestört werden dürfe, angenommen.

(Von gestern widerholt.)

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Abgeordneten. (Forts.) Dr. Schneider stellte den Antrag, daß die Unterweisung der Schuljugend auch auf die Städte ausgedehnt werde, und Schwab beantragte, daß die Stelle, wornach die Schuljugend auch im Gartenbau und in der Gemüsekultur zu unterrichten ist, gestrichen werden soll. Obgleich Ministerial Kommissär Dr. Huller hervorhob, daß der Turnunterricht, wenn er pädagogisch betrieben werden soll, auch im Winter fortgesetzt werden muß, daß man aber dann ein geeignetes Lokal nöthig hat, und daß die Regierung bezüglich der Herstellung solcher Lokale den Gemeinden gegenüber sehr schonend zu Werk gehen werde, wurde der Artikel nach Antrag Hirschbergers angenommen auf die beiden andern Anträge ging die Kammer jedoch nicht ein. — Artikel 31, von der Deckung des Gesammtschulaufwands handelnd, sowie die Artikel 32—36, welche sich auf das Schulgeld beziehen, dann Art. 37, die Verwendung der Schuleinkünfte betr., die Art. 38 und 39, von der Aufbringung des der Schulgemeinde zur Last fallenden Schulbedarfs und vom Maßstab der Vertheilung des Schulbedarfs in zusammengesetzten Schulgemeinden handelnd, wurden unverändert nach den Anträgen des Ausschusses angenommen, nachdem ein Antrag des 2. Präsidenten Freiherrn von Pfetten zu Art. 36, wornach die Umwandlung des Schulgeldes in eine Gemeindeumlage nicht gestattet sein sollte, und ein Antrag des Abgeordneten von Moreau, daß den Bestandtheil des Einkommens des Lehrpersonals auch die Nutzungen zu bilden haben, welche demselben von den bei künftigen Gemeinde Grundtheilungen für die Schule auszuscheidenden Grundtheilen überwiesen werden — abgelehnt worden waren. Die Artikel 40—43, von der Einhebung der Beitragsquoten für Schulbedarf von den Zuschüssen an Gemeinden aus öffentlichen Fonds, von der Verwendung der Schuleinkünfte und von der Entscheidung von Streitigkeiten in Bezug auf die Aufbringung des Schulbedarfs handelnd, sind gleichfalls unverändert nach dem Vorschlag des Ausschusses angenommen worden. VII Abtheilung. Tit. 1 betrifft die rechtliche Stellung, Verwendung und Anstellung des Lehrpersonals. Nach Artikel 45 gliedert sich das Lehrpersonal in Schullehrer, Schulverweser, Schulgehilfen, das weibliche Lehrpersonal soll die Stellung der ständigen Schulverweser haben. Dr. Ruland kann sich mit dieser Stellung der Lehrerinnen nicht befreunden. Da die Lehrerinnen dieselbe Bildung wie die Lehrer haben müssen, da sie dasselbe leisten müssen wie die Lehrer leisten, so sollten sie auch finanziell mit denselben gleichgestellt werden. Leimbach steht heute mit Ruland auf demselben Standpunkt; in seiner Heimath hätten die Lehrer die weiblichen Schulen nie so weit zu bringen vermocht, als sie von Lehrerinnen gebracht wurden. Referent Gelbert erkennt die Verdienste und vorzüglichen Leistungen der Lehrerinnen vollkommen an, nachdem aber das Land, in welchem die meisten Lehrerinnen verwendet sind, das Land das Geldes dieselbe Einrichtung hat, daß die Lehrerinnen nicht soviel Gehalt beziehen als die Lehrer, sollten wir auch nicht weiter gehen. Die Kammer entschied sich auch für den Vorschlag des Ausschusses. In gleicher Weise wurde der Artikel 45, welcher bestimmt, daß der Schuldienst eine öffentliche Funktion ist, nach Vorschlag des Ausschusses angenommen. — Art 46, der die Bedingungen der Verwendung im Schuldienst festsetzt, wurde in der Fassung des Ausschusses angenommen. — Art. 47 handelt von der Verleihung der Lehrstellen, von den Präsentations-, Wahl- und Vorschlagsrechten. Crämer stellte hier den Antrag, daß bei Verleihung derjenigen Stellen, welche mit Schullehrern oder ständigen Verwesern oder Lehrerinnen zu besetzen sind, der Schulgemeinde-Vertretung das Vorschlags-Recht zustehen soll, während der Ausschuß nur eine vorgängige Vernehmung der Gemeinde will. Der k. Staatsminister von Gresser bemerkte hiegegen, daß die Regierung bisher unbestritten das Recht der freien Ernennung der Lehrer hatte, und daß es im Interesse der Schule und des Lehrerstandes wünschenswerth sei, dieses Recht fortbestehen zu lassen. Würde der Schwerpunkt bei Ernennung der Lehrer in die Gemeinde gelegt, dann würden Parteirücksichten, Verwandtschafts- und Familienverhältnisse entscheidend und die Gemeinden veranlaßt werden, Lehrer mit zahlreicher Familie nicht mehr zu nehmen. Nachdem Gelbert den Ausschußvorschlag empfiehlt, wurde dieser auch angenommen, der Antrag Crämers aber abgelehnt. — Die Artikel 48—53, von der Ausübung der Präsentations- Wahl- und Vorschlagsrechte, von den Streitigkeiten über die Präsentationsrechte, von der Confession der Lehrer in confessionell-gemischten Gemeinden, von der Versetzung der Schullehrer, Schulverweser und Gehilfen, von der Niederlegung des Schuldienstes handelnd, wurden ohne Debatte angenommen. — Titel II. Vom Einkommen der Lehrer. Art. 54 bestimmt: „Die Lehrstellen werden in 4 Klassen eingetheilt. Die I. Classe bilden die Lehrstellen in Gemeinden bis zu 500 Einwohner, die II. Classe jene in Gemeinden von 501 bis 2500 Einwohner, die III. Classe jene in Gemeinden von 2501 bis 10,000 Einwohner, die IV. Classe jene in Gemeinden von mehr als 10,000 Einwohner. . ." Artikel 55 lautet: „Die Schullehrer erhalten einen Jahresgehalt, welcher, sei es in Geld, Naturalien oder Gütternutzungen, bei Stellen der I. Classe: 400 fl., II. Classe: 450 fl., III. Classe: 500 fl., IV. Classe: 550 fl. mindestens betragen muß. Wenn in einer notorisch unvermittelten Gemeinde I. Classe die Gesammtschülerzahl nach fünfjährigem Durchschnitt 25 nicht übersteigt, so kann der Mindestgehalt des Schullehrers auf 350 fl. ermäßigt werden. Hier stellte Fischer den Antrag, daß in Art. 54 nur 3 Classen der Lehrstellen und in Art. 55 der Gehalt wie folgt normirt werde; für die I. Classe 450 fl., für die II. Classe 500 fl., und für

die III. Gruppe 350 fl.; ferner soll im 2. Absatz des Art. 55 statt 350 fl. gesetzt werden 400 fl. Es wurden von mehreren Abgeordneten Modificationen gestellt, aber sämmtlich abgelehnt und die beiden Artikel 54 und 55 nach dem Vorschlag des Ausschusses angenommen. Artikel 56, welcher den jährlichen Minimalgehalt der Schulverweser in 4 Klassen auf 300, 325, 350 und 375 fl., den der Schulgehilfen in 2 Klassen auf 250 und 300 fl. festsetzt, wurde ohne Debatte angenommen.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

I. Fall. (Schluß.) Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Der Angeklagte Georg Erhard war bei dem Bäckerei- und Wirthschaftspächter Peter Kißmann zu Neustadt a/S. in Arbeit gestanden und wurde von demselben am 29. Nov. 1868 entlassen. An demselben Tage wurde in dem unverschlossenen Schlafzimmer des Kißmann mittelst eines dort aufgefundenen Handbeils der verschlossene Kommode-Aufsatz gewaltsam aufgesprengt und daraus an 700 fl., wenigstens 637 fl. an Gold- und Silbermünzen entwendet. Der Verdacht wendete sich alsbald gegen den Angeklagten, der auch am folgenden Tage am Bahnhofe zu Bamberg durch die Gendarmerie aufgegriffen und verhaftet wurde. Es wurden bei demselben noch 63 fl. 17 kr. vorgefunden. Der Angeklagte ist vollkommen geständig, nur will er nicht so viel haben entwenden wollen und die That in Aufregung als Rache verübt haben. Der Leumund des Angeklagten, der Vermögen besitzt, wird als getrübt bezeichnet, da er seit früher Jugend einen Hang zum Lügen gezeigt habe. 1867 wurde er vom Landgerichte Münnerstadt wegen Feldbiebstahls zu 1 Tag Arrest verurtheilt. Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung war bei der klaren Sachlage nicht im Stande, der Anklage entgegenzutreten. Die HH. Geschworenen (Obmann Hr. Bürgermeister Joseph Schiele von Lohr) bejahten die einzige Frage. Urtheil: 5 Jahre Zuchthaus. Die k. Staatsbehörde hatte 6, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt.

II. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Koller, Beisitzer die HH Bezirksgerichtsräthe Hertel und Dr. v. Segnitz, Bezirksgerichtsassessor v. Carben und Barsch, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Wohlfahrt, Staatsanwalt Hr Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtskonzipient Vogt. Geschworne die HH. Steib, Bahlem, Johann Georg Schmitt, Müller, Weigand, Wehner, Grimm, Röder, Rausch, Wahl, Dessauer und v Hertlein. Hr. Gemeindevorsteher Georg Buhl von Leuterhausen wurde wegen körperlichen Leiden in Folge eines vor einigen Tagen erlittenen Falles für die ganze Dauer der Schwurgerichtssitzung von den Verpflichtungen eines Geschwornen dispensirt. Angeklagt ist Johann Schneider, 32 Jahre alt, lediger Metzger und Taglöhner von Buchbrunn, wegen Verbrechens des Versuchs eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit, verübt am 18 Oktober 1868 zu Etwashausen an der 5 Jahre alten Gärtnerstochter Lucretia Scharbt von Kitzingen. Der Angeklagte leugnet. Es sind sieben Zeugen geladen. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Der Angeklagte hat einen äußerst getrübten Leumund und wurde bereits durch Erkenntniß des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg vom 22. April 1864 wegen Verbrechens des Raubes zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er will betrunken gewesen sein und von gar nichts wissen, hat aber zu Zeugen geäußert: wenn das Kind und dessen Mutter das, was sie ihm nachredeten, vor Gericht bestätigten, werde er wieder in das Zuchthaus kommen. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Buchdruckereibesitzer Joseph Steib von Würzburg) erkannten den Angeklagten wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit schuldig, verneinten aber die Frage auf geminderte Zurechnungsfähigkeit. Urtheil: 1 Jahr 6 Monate Gefängniß. Die k. Staatsbehörde hatte 2 Jahre, die Vertheidigung 6 Monate beantragt. Nach Verkündigung des Urtheils erklärte der Angeklagte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, seine Strafe sofort antreten zu wollen.

Erledigt: Die Thierarztstelle in Herzogenaurach, Bez. Höchstadt a/A. Ertrag 215 fl., Bewerbungstermin binnen 4 Wochen beim obengenannten k. Bezirksamte.

Erledigt: Die protestantische Pfarrei Barnbors, Del. Thurnau, mit 571 fl. Reinertrag.

Vom k. Präsidium unserer k. Kreisregierung wird, da zur Zeit keine Gesuche tüchtiger Bewerber um Verwendung im Sekretariats-, Registratur- und Rechnungs-Revisions-Dienste bei k. Regierung, Kammer des Innern, dann um Aufnahme in die Regierungskanzlei vorliegen, um Vormerkungsbücher anfertigen und bei sich ergebenden Vakaturen ausgezeichnet qualifizirte Individuen zu den bezeichneten Diensten einrufen zu können, ein Bewerbungstermin von 6 Wochen eröffnet.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 19. Febr. 1869. (Schluß) Genehmigt wurden die Baugesuche des Fabrikanten Karl August Bischoff, Produktenhändlers Nikolaus Beck, Gerbers Paulus Knorr und der Quartiermeisterswittwe Margaretha Ott. — Ausweisung einer Weibsperson im Interesse der öffentlichen Sicherheit. — Ausstellung zweier Verehelichungszeugnisse. — Eilf im Septbr. vor. Js. dahier aufgefundene Coupons-Anweisungen zur Schuldverschreibung des Anlehens der k. k. privil. böhmischen Westbahn über je 300 fl. österr. Währung sollen, da der Eigenthümer nicht ermittelt werden konnte, unter Verständigung des Generalbureau der böhmischen Westbahn in Wien dem Finder derselben hinaus gegeben werden. — Beschlußfassung über die Verleihung eines bei der Graf Ostein-Stadion-Guttenberg Stiftung in Erledigung gekommenen Stipendiums. — Niederschlagung einer an einen Passanten verabfolgten Unterstützung. — Neun Gesuche um Unterstützung wurden willfährig beschieden.

* **Würzburg**, im Februar. Wie selten es ist, einen tüchtigen Portraitmaler zu finden, ist allbekannt. Die jungen Künstler wenden sich meist der Historien- und Genremalerei zu. Lebensgrosse Portraits werden nicht gar zu viel mehr gemalt, und man begnügt sich meist mit photographischen Bildnissen. Um so erfreulicher ist es, daß wir gegenwärtig hier in Würzburg einen Künstler besitzen, welcher gerade im Portraitfache ganz Ausgezeichnetes leistet. Es ist dies Graf Clemens Holnstein, ein Schüler von Bernhard und dem berühmten Piloty in München. Er hat gegenwärtig in seinem Atelier (im rothen Bau) das lebensgroße Bildniß der Gräfin Irene v. Schönborn-Wiesentheid, geborene Gräfin Bathyani, ausgestellt. Dieses Bild ist sowohl in der Auffassung, wie in der Zeichnung und Farbe vorzüglich gelungen. Die „Deutsche Kunst-Zeitung", ein auch in Süddeutschland vielgelesenes Blatt, erwähnte dieses Portraits vor Kurzem in einem eigenen Berichte. Außer diesem ist in dem Atelier noch das Portrait einer jugendlichen schönen Stiftsdame von St. Anna ausgestellt; ebenso die in Lebensgröße in der Nähe des Schlosses Wasserlos spielenden Kinder des Hrn. Parrisch, welcher bekanntermaßen diese Besitzung vor Kurzem vom Grafen Bentheim gekauft hat. Auch diese beiden Bilder sind sehr wohl gelungen, und machen dem Künstler, der auch als Mensch hoch geachtet ist, alle Ehre. Das Atelier desselben ist Kunstfreunden stets geöffnet.

Kunstverein. Montag den 22. Februar neuausgestellt: „Sonnenuntergang am Bodensee" von A. Hausch in Wien, Pr. 650 fl. — „Winterlandschaft von A. Stademann in München, 46 fl — Eine desgl. von demselben, 34 Thlr. — „Ein Morgen am Wallenstädter See" von J. Schaffmann in München, 66 fl. — „Partie bei Brannenburg" von C. Häfner in München, 60 fl. — „Ruine in der Gegend von Wiesbaden von Sigm Dahl in Dresden, 35 Louisd'or. — „Die Neugierige" von A. Vischer, 250 fl. — „Gestörte Mittagsruhe" von W. Nägge 360 fl — „Der Liebesdienst" von F. Schlesinger, 220 fl. — „Ein Brunnen bei Arricia" von A. Seitz, 175 fl. — „Partie aus dem bayer. Gebirge" von K. Lieske, 175 fl. — „Hühner" von H. Marr, 77 fl. — „Pferde, durch's Wasser gehend" von Fr. Jäger, 180 fl. — „Landschaft" von D. Langko, 620 fl. — „Das Frühstück" von K. Robiczek, 88 fl — „Landschaft" von Clara Follingsby" 70 fl. — „Die Geschwister" von H. Stelzner, 250 fl. — „Partie aus dem Rathhause zu Ueberlingen" von H. Stelzner, 176 fl. — „Der Hechtsee bei Kiefersfelden" von Frz. Kreuzer, 88 fl. — „Oesterreichische Uhlanen in einem Hofe in Verona" von Frz. Adam, 250 fl. — „Mittagsruhe" (Schafstall) von F. Schmalzigang, 120 fl. — „Abend am Lago Maggiore" von E. Gleim, 130 fl. — „Eine Italienerin von Fr. Dürck, 275 fl. — Diese letzten 17 Bilder sind durch die jüngste Verloosung des Kunstvereins in München in das Privateigenthum übergegangen.

Aschaffenburg, 22 Febr. Gestern Nachmittag ereignete sich bei unserer Stadt der traurige Unglücksfall, daß der verheirathete Leinreiter Karl Sipp von Großheubach und Vater

zweier Kinder, mit seinem vier Pferden in den Main fiel und leider in demselben ertrank. — Am Samstag Nachmittag wurde der Forstaufseher Joseph Fäth von Schweinheim von einem Schäfer im dortigen Gemeindewalde, auf einer Reisigparke liegend, todt aufgefunden; ein Blutsturz hatte seinem Leben ein Ende gemacht — Derselbe ging am Freitag von zu Hause weg, kehrte aber nicht mehr zurück, so daß seine Familie ein Unglück ahnte. Derselbe hinterläßt eine Frau mit vier Kindern.

München, 21. Febr. Bei Berathung des Art. 1 des Einführungsgesetzes zum neuen Zivilprozesse im Gesetzgebungsausschusse haben sich die beiden Pfälzer Mitglieder desselben, die Abgg. Umbscheiden und Dingler, entschieden gegen die Einführung des Zivilprozeßgesetzes in der Pfalz ausgesprochen und dann gegen den Beschluß des Ausschusses, daß die Zivilprozeßordnung im ganzen Umfange des Königreichs in Kraft treten soll, Verwahrung eingelegt. Seitdem sind nun, sowohl an Se. Majestät den König, als an die Kammer der Abgeordneten, zahlreiche Telegramme aus der Pfalz eingelaufen, welche die Bitte enthalten, daß die Zivilprozeßordnung in der Pfalz nicht eingeführt wird.

München, 21. Febr. Gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts, durch welches über unser Aktien-Volkstheater die provisorische Gant erkannt wurde, hat der Verwaltungsrath desselben die Berufung ergriffen, es ist dieselbe aber nunmehr vom k. Appellationsgerichte abgewiesen worden, so daß das Erkenntniß des Bezirksgerichts jetzt in Rechtskraft tritt.

Orb, 21. Febr. Das Handelsministerium hat die Uebernahme der Zinsgarantie für die Mehrkosten, welche die Fortsetzung der Bahn von Gelnhausen über hier nach Gemünden gegen die andere projectirte Linie Gelnhausen-Partenstein verursachen würde, abgeschlagen, und zwar aus dem allgemeinen Grunde, daß man neuerdings das Princip aufgestellt habe, für neue Bahnen durchaus keine Zinsgarantien mehr zu übernehmen. So ist denn unsere letzte Hoffnung zu nichte geworden. Durch den Eingang der Saline ist unserer Stadt die einzige Quelle der Arbeit und des Verdienstes entzogen worden, und wir gehen insgesammt einer traurigen Zukunft entgegen. Nur die Eisenbahn hätte uns einigermaßen entschädigen können, weil wir dann sichere Aussicht gehabt hätten, daß die umfangreichen Salinengebäude zu irgend einem Fabrikbetrieb eingerichtet worden wären. So aber wird das Capital sich nur schwer entschließen, in einer Stadt, die vom Verkehr so völlig abgeschlossen ist, wie die unsrige, irgend ein Arbeit und Verdienst bringendes Unternehmen ins Leben zu rufen. Der Beschluß des Handelsministers hat hier eine sehr trostlose Stimmung hervorgerufen, und die guten alten Zeiten unter kgl. bayerischem Scepter werden gegen die triste Gegenwart selbst von Solchen hochgepriesen, welche in der Annexion den Anfang einer neuen Aera für unsere Stadt erblickten. (Fr. J.)

Wien, 20. Februar. Der Kaiser hat für das ungarische Theater in Pest eine Subvention von 60,000 fl. aus der Civilliste bewilligt; auch soll dasselbe zum Rang eines k. Hoftheaters erhoben werden.

Paris, 20. Febr. Auf der Pariser Gürtelbahn hat sich ein schrecklicher Unfall ereignet. Ein Güter- und Personenzug stießen gestern Morgen 10 Uhr in dem Tunnel, der unter dem Ostkirchhofe hinläuft, zusammen. Durch das Versehen eines neuangestellten Weichenstellers brausten beide Züge, mit voller Dampfkraft auf dasselbe Geleise geschoben, gegen einander, ohne daß es möglich gewesen wäre, den Zusammenstoß zu verhindern. Die Verwirrung inmitten der größten Dunkelheit war schrecklich, bis endlich Rettungsmannschaften herbeieilten, die bei Fackelschein die Ordnung wiederherstellten und Hülfe brachten. Etwa 40 Verwundete wurden auf Tragbahren gelegt und in die nahen Hospitäler gebracht. Mehrere von ihnen waren in fürchterlicher Weise verstümmelt. Hetzer und Zugführer des Personenzuges sind im wahren Sinne des Wortes zermalmt, während die des Güterzuges mit schweren Verwundungen davonkamen. Acht Waggons, durch den Zusammenstoß zertrümmert, füllten den Tunnel aus. Mehrere große Weinfässer waren eingestoßen und der Wein bedeckte in schauderhaftem Gemisch mit dem Blute der Verwundeten den Boden, von welchen letzteren noch gestern im Laufe des Tages fünf starben.

Neuestes.

Konstantinopel, 22. Febr. Alle türkischen Häfen wurden für die griechische Flagge wieder geöffnet und die Maßregeln gegen griechische Unterthanen aufgegeben.

Telegramm des Würzburger Stadt- u. Landboten.

München, 23. Febr. 1 Uhr 20 Min. Mittags. Die Abgeordnetenkammer hat 110 Schulgesetzartikel erledigt. Der Ausschußantrag auf facultative, nicht obligatorische Theilnahme des Geistlichen an der Ortsschulcommission wurde angenommen. Der Regierungsvorschlag auf Uebertragung der Aufsicht des religiös-sittlichen Schullebens an die Geistlichen wurde wiederholt abgelehnt.

Freiburger 45-Fr.-Loose. Serien-Ziehung am 15 Februar. Serie: 319 507 627 652 1472 1586 1089 2213 2301 2337 2469 2498 3563 3964 4024 4415 4585 4663 4794 5212 5304 5823 5838 5964 6448 6646 6752 6765 7177 7318 7370 7812 7844 7955.

Börsenbericht. Frankfurt, 20 Febr. Die heutige Börse läßt sich als eine völlig stimmungslose bezeichnen. Das Geschäft war sehr reducirt und die Course zeigen kaum Schwankungen. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien zu 275½—½ bez., Lombarden 225 bez., Staatsbahn 307 G., 1882er Amerikaner Bonds 82⅜ bez., Türken 40⅜ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herrn Dr. Johann Narr,

ö. o. Professor der Medizin an der Julius-Maximilians-Universität,

heute Nacht 11½ Uhr im Alter von 67 Jahren nach kurzer Krankheit zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 23. Februar 1869.

Eine dänische **Dogge**, Hund, 1½ Jahr alt, weißlich gelb, mit schwarzer Schnauze, schwarzen Augenhöhlen und gestutzten Ohren, kurzhaarig und auf den Namen „Nilsen" hörend, wird vermißt. Ablieferung oder sich bestätigender Nachweis werden gut belohnt. Vor Ankauf wird ernstlich gewarnt. v. W., Neubaustraße 22. (1854

1758) Ein neuer **Kochofen**, innen zum Heizen, und 2 feine **Landwehr-Uniforme**, mit oder ohne Armatur, sind billig zu verkaufen. 4. Distr. Nro. 145. (3c

Ein Büttner-Bursche, zuverlässig und wo möglich militärfrei, findet in einer Essig- u. Liqueur-Fabrik dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exp. (3b

1741 3c) Eine hübsche **Wohnung** von 3 Zimmern, nebst Alkoven und allen Bequemlichkeiten, in Mitte der Stadt, ist bis 1. Mai oder sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gartenmesser, Oculir- & Veredlungsmesser, Garten-Scheeren & Baumsägen, Reb-Scheeren & Hippen von Gebr. Dittmar in Heilbronn bei **A. Breunig.** Dom- u. Schustergassen-Ecke.

Mehrere **große Packkisten** sind billig zu verkaufen bei A. Breunig, Domstraße.

1784 3b) Die Gemeinde **Rottenbauer** sucht einen **Feldhüter**, welcher zugleich die Gänsehut mit übernimmt. Lusttragende wollen sich an Vorsteher **Kleinschrod** daselbst wenden.

Zu vermiethen

in ein geräumiges, möblirtes **Zimmer** mit Zutritt in den Garten bis 1. März. Weingartenstraße Nr. 29 vor dem Sanderthor. (1765 2b

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Julius Menna, Taglöhner, mit Susanna Link, Uhrmacherstochter, beide von hier.

14

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,

ohne jegliche weitere Spesen.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [13

Meine **Haarwuchstinktur** übersende gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Preis à Flacon 1 Thlr. Garantie leiste in den durchaus meisten Fällen.

Carl Aug. Schröder,

1625] Chemiker, Rostock

Für Communikanten

empfehle ich eine große Auswahl in **Myrthen-Kränzen** von den feinsten bis zu den billigsten sowie die dazu passenden **Schleier** zu sehr billigen Preisen

E. Messerer, vorm. Anna Keupp,

Domstraße Nro. 64.

Milch & Rahm.

Durch neue Bezugquellen bin ich in Stand gesetzt, täglich sehr gute frische gemolkene **Milch** sowie guten **Rahm** nach jedem Quantum abgeben zu können. Auch ist **gestockte Milch** und **saurer Rahm** zu haben bei

Piroth in der Semmelsgasse.

Die **C. Weiß**'sche

Handschuhfärberei in Erlangen

empfiehlt sich im **Schönfärben von Glacéhandschuhen** nach den zur Ansicht aufliegenden Farbenproben.

Aufträge hierauf nimmt für Würzburg und Umgegend in Empfang

Gottfried Pöhlmann

am Markt.

Am

Donnerstag den 25. Februar früh 9 Uhr

läßt **Johann Bach** von Höchberg Mobiliar, sowie 3 Kühe, Klee, Stroh, Rangersen, Kartoffeln und allerlei Bauereigeräthschaften versteigern.

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern. (Kreis-Amtsblatt Nr. 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage

der

Redlinger'schen Pillen

(g) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

1828) Eine **Decimalwaage** und mehrere **Reisekoffer** sind billig zu verkaufen. Näh. Exp.

1731 2) In 1. Distr. Nr. 81 Semmelsstraße, ist ein **Mezzanen-Logis** zu vermiethen.

Die Maschinen-Fabrik

von

Köhler & Kilb in Schweinfurt,

neben der Turnhalle,

liefert vorzugsweise alle Maschinen für

Landwirthschaft,

wie eiserne Dreschmaschinen mit Göpel, Handdreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Rüben-, Schrot- und Aepfelmühlen, Kalterschranben, Kartoffelquetschen ꝛc. ꝛc., liefert für

Brenn- & Brauereien,

Maischmaschinen, Maischpumpen, Maizquetschen, Darren, Pfannen, Kühlschiffe, Senkböden, Rauchrohre, Reservoirs, geräuschlose Ventilatoren.

Auch übernimmt die Fabrik

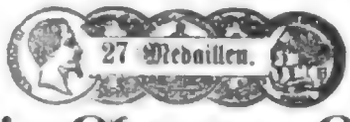
vollständige Einrichtungen

von Mahl-, Schneid- und Oelmühlen und sonstigen Fabriken. Von landwirthschaftlichen Maschinen halten wir stets Lager.

Reparaturen

von Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen und allen oben erwähnten Maschinen werden gut und billigst besorgt. 25

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.



Mastic Lhomme Lefort,

von den Gärtnern als bestes Mittel anerkannt

kalt zu propfen

und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen

(mit Wasser oder Spatel aufzutragen).

Angewandt in den Kaiserlichen und Königlichen französischen und fremden Baumschulen.

Fabrik, 162. rue de Paris in Paris (Belleville). Niederlage in **Würzburg**

Gieger, Samenhandlung

1305 (b) und Handelsgärtner.

Für Augenleidende.

Der auf allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs von Bayern privilegirte und von den größten Autoritäten in der Augenheilkunde empfohlene **vegetabilische Augenheil-Balsam von Martin Reichel in Würzburg**, wodurch sich schon Tausende ihres geretteten Augenlichtes erfreuen, wird hiemit allen Augenleidenden bestens empfohlen

Zu haben bei

Hrn. Kronenapotheker **Schneller**

25) in Würzburg.

Bekanntmachung.

Zu Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich am

Freitag den 26. Februar 1869

Mittags 2 Uhr

im 4. Distr. Nro. 22 folgende Mobilien:

1 Commode, taxirt auf 6 fl.,

1 Kanapee, taxirt auf 16 fl., und

1 Schwarzwälder Uhr, taxirt auf 3 fl.,

gegen Baarzahlung

Würzburg am 20 Februar 1869.

Grimm, k. Notar.

1821 3a) Ein **großes Zimmer** mit Schlafkabinet, im ersten Stock, als Meßlokal geeignet, in gangbarster Lage, ist für kommende Messe zu vermiethen. Domstraße Nr. 24 neu.

Zu vermiethen

ist eine freundliche **Wohnung** von 6 Zimmern mit Erf. Näh. Grabengasse Nr. 6 im 2. Stock. (1364 3c

Unterzeichnete beehren sich hiemit anzuzeigen, daß sie mit dem seither betriebenen **Rauhwaaren-Geschäft** ein **Ledergeschäft** in dem ehemals **Groß'schen Hause**, vis-à-vis der Fleischbank, verbunden haben und bitten um geneigten Zuspruch.

Lewald & Schloss.

Vorläufige Anzeige.

Größte **Naturseltenheit**, ein junger **Wallfisch** vom Geschlecht der Finnfische wird zu der diesjährigen Ostermesse hier zur Ausstellung gebracht, worüber seiner Zeit das Nähere bekannt gegeben wird.

Ausverkauf einer Parthie Möbel:

Kommode, Schreibkommode, Bettstatten, Wasch und Nähtische, Oval- und Ausziehtische, einfache Tischchen mit Schublade ꝛc ꝛc., Neuergasse Nro 6 (1807

Eichenschälrinden-Versteigerung.

(Bekanntgegen.) Am nächsten

Mittwoch den 4. März l. Js.

Mittags 1 Uhr

werden im Rathhause zu Bettingen die Eichenschälrinden von circa 10 bad. Morgen im Distrikt Bauernholz jenseits des Mains öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Bettingen, den 19 Februar 1869

Das Bürgermeisteramt.

Friedrich.

GROSSE PREIS-ERMÆSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Obstbäume,

als: sehr starke **Hochstämme** und alle Arten **Formbäume**, ferner **Rosen**, **Traubenfexer**, **Frucht- & Ziersträucher** ꝛc. empfiehlt billigst

J. Schmitt,

25) Schweinfurter Straße 8

1827) Ein bedrängter Familienvater bittet einen edlen Menschenfreund um ein Darlehen von **20 fl.**; in 3 Monaten rückzahlbar oder abzuverdienen.

Näh. in der Exp.

1823) Ein sehr fleißiger Mann, welcher einige Jahre Stötzer war in einer Apotheke, gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich oder später hier oder auswärts dieselbe Stelle. Näheres bei Brand, Sandgasse Nr. 8.

1826) Eine Herrschaft auf dem Lande, in der Nähe von Würzburg, mit kleinem, ruhigen Haushalt, sucht aufs Ziel Ostern ein braves **Stubenmädchen**. Gute Zeugnisse über Fleiß, Betragen und Geschicklichkeit sind Bedingung. Weitere Auskunft gibt die Expedition ds. Bl.

1825) Ein **Mädchen**, welches im Maschinennähen und Kleidermachen gewandt ist, wünscht wo der in gleichen Geschäfte unterzukommen. Näh. in der Exp.

Pachtgut.

Ein Pachtgut, 630 Morgen Aecker, 130 Morgen Wiesen, mit sehr gutem Boden, in Württemberg gelegen, ist zu verpachten.

F. J. Manz.

Weißer unübertrefflicher flüssiger Leim

von **E. Gaudin** in **Paris.**

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird kalt angewendet und liefert die dauerhafteste Verbindung, die sich nur denken läßt bei Porcellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappendeckel, Papier u. s. w. Das Glas zu 14 kr. und 28 kr.

Niederlage bei

Anton Schwaiger

Optikus am Dom.

Zu vermiethen

ist bis 1. Mai ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Küche und ein Mezzaninzimmer; auch wird daselbst mehreres **Schlosserwerkzeug** zu kaufen gesucht, als Blasbalg, Schraubstöcke u. s. w. Näheres beim Hausmeister im kathol. Gesellenverein. (1829 2a

---

1831) Ein gesundes **Mädchen** sucht eine Ammenstelle; kann auch eine Zeit lang abgewartet werden. Zu erfragen bei Stadthebamme Hub, Pommersgasse.

Kauf- od. Miethgesuch.

1989 3c) **Ein Landhaus** mit Garten von ca. 6—7 Zimmern und sonstigen nöthigen Räumlichkeiten im oberen Maintal und in der Nähe eines größeren Ortes oder kl. Stadt. Adressen mit möglichst genauer Beschreibung, Lage ꝛc. und Angabe des eventl. Miethe- oder Verkaufpreises befördert unter Chiffre V. F. 2949 die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Sachse & Cie.** in Stuttgart.

1480 2b) Ein **Logis** von 3 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 61 neu. Einsicht von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

1746 2b) Es wird ein gut erhaltenes 3räderiges **Kinderwägelchen** — zum Schieben eingerichtet — gesucht.

Näh. in der Exp.

1819) **600 fl.** werden gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp

---

Blaue Glocke.

Heute Abend

Concert

der

Badenweiler Curkapelle.

Anfang 7½ Uhr

Hermann Scheuer,

Domstraße gegenüb. d Sternpl.,

Lager in- u. ausländischer

Cigarren, Tabake

& Rauchrequisiten.

Herren-Hemden,

Englische Krägen,

Shlips & Binden,

Gummi-Hosenträger,

Glacé-Handschuhe

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer.

4b) **Domstraße.**

1818) **Verschiedene Möbeln**, als: 1 Garnitur Kanapee und Sesseln in Roßhaar, Kleiderschränke, Betten, Bettstätten, Kommode, sind zu verkaufen. Kleine Pforstraße Nr. 18 neu, 2. Stock (3a

---

Steinhauer-Gesuch.

1817) Es wird ein **tüchtiger Steinhauer** gesucht. Zu erfragen in der Sandgasse Nr. 3 im Laden.

1803a) Es werden fortwährend **Kleider jeder Art** schön verfertigt. Näh. Exp

---

1829 4a) Ein **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näheres im Stiftbanger Schulhaus.

1831 3a) Ein **Drechsler-Geselle**, der auf Horn und Holz arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung.

Näh. in der Exp.

1816) Ein **goldener Siegelring** wurde am Samstag auf dem Holzplatze gefunden und kann Korngasse Nr. 20 abgeholt werden.

1814) Ein starkes **Kinder-Chaischen** wird zu kaufen gesucht; auch sind daselbst **zwei starke Haushammel** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1813) Ein **Taglöhner**, welcher mit Gartenarbeit umgehen kann, wird gesucht. Näh. Exp.

1812 3a) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern und allen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. Nr. 187.

Schirm'sche Handelsschule zu Wiesbaden.

Internationales Institut.

Die Anstalt wurde seit dem Jahre 1860 von 1303 Schülern besucht. Davon waren 1031 aus Deutschland und Oesterreich und 272 aus dem Auslande. Von den Ausländern waren 67 Engländer, 66 Amerikaner, 42 Russen, 40 Franzosen, 38 Holländer, 10 Asiaten, 4 Italiener, 3 Griechen und 2 Afrikaner.

Unterrichts-Gegenstände. Sprachen: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch, Italienisch, Holländisch, (Russisch); Rechnen, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte; Algebra, Geometrie, Trigonometrie, Stereometrie, Zeichnen, Schönschreiben, Correspondenz in deutscher, französischer und englischer Sprache; Buchhaltung, Wechsellehre, Waarenkunde, Physik, Allgemeine und Experimentalchemie, Technologie, Turnen.

Religionsunterricht für die evangelischen, römisch-katholischen, griechisch katholischen und englischen Zöglinge.

Beginn des Sommersemesters am 15. April l. Js.

Prospekte und nähere Auskunft durch den

Director Heinrich Lindner.

Liedertafel.

Mittwoch, den 24. ds.

Production

im Schrannensaale.

Anfang halb 8 Uhr.

Union.

Mittwoch den 24. d. Abends 8 Uhr

Vortrag.

Leimsud.

Mittwoch, den 24. Februar

Concert

der

Badenweiler Curkapelle

Anfang Abends 7½ Uhr.

Ein großer **Hund** von gelber Farbe, mit einem neusilbernen Halsband, ist zugelaufen und kann gegen Einrückungs-Gebühr und Futtergeld abgeholt werden. Gothengasse Nro 9 neu, über 3 Stiegen. (1850

1844) **Schriftliche Arbeiten** jeder Art werden pünktlich, schnell und billig gefertigt. Näh. in der Exp

---

1843 3a) Eine als tüchtig empfohlene **Köchin** wird gegen guten Lohn in einer Restauration dahier bis Ostern gesucht. Näh. in der Exp

---

1845) Ein **Kinder-Müffchen** wurde auf dem beidingsfelder Weg, von der Leimsud bis über das Burkarderthor verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe 1 Din., Handgasse Nr. 5 gegen Belohnung abzugeben.

1840) Schöne **Nußbaumfournire** sind billig zu verkaufen bei Eiselein, Schreiner. 3. Distr., Sterngasse Nr. 1.

1842) Billig zu verkaufen ist Bleicherkirchgasse Nr. 9 n ein **neues Bett.**

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 24 Februar 1869. 3. Vorstell im 8 Abonnement.

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix

Ein junger **Mann,** mit guten Zeugnissen versehen, im Rechnen und Schreiben wohl bewandert, sucht eine Stelle als Verbent oder in einem Comptoir und kann sogleich eintreten Näh. im 1. Distr. Nro. 4 neu Metzgacher Kirchgasse. (1852

Dotzer Pfaffengasse sind **Logien,** jedes mit 2 Zimmern, auf 1. Mai zu vermiethen. N. Bahnhofstraße neue Nro. 4 1. Etage. (1849

1000 fl. werden gegen erste Hypothek auf ein Haus-Anwesen aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp. 1847 3a

---

1619 3a) Ein **Parterre-Logis** im 1. Distr., Schuttgasse alte Nr. 362, neue Nr. 1, bestehend aus 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. Mai zu vermiethen.

Im Auftrage einer abziehenden Familie werden Nro. 23, Kärnersgasse, 2 St., ein altes **Bett** mit Ueberzug für 18 fl. und ein neues 2schläfriges für 25 fl. verkauft!! (1841

Bis ersten oder Mitte April sucht für eine honette Familie außerhalb der Stadt ein **Logis** von 5—6 Zimmern, nebst Zugehören

M. J. Walter.

Juliusspromenade.

1695) In ein m Eisen-, Specerei- u. Schnittwaarengeschäfte ist eine **Lehrlingsstelle** (m. Conf.) zu besetzen Näh Exp

---

Fuhrwerke zum Schuttfahren finden dauernde Beschäftigung bei **Georg Siegler.**

Für Maurer!

1406 3a) Ein Maurer, welcher sich mit wenig Kapital etabliren will, kann in einer nicht unbedeutenden Stadt sämmtliche Werkzeuge und Geräthschaften eines Maurergeschäftes mit den nöthigen Lokalitäten pachtweise billig übernehmen oder auch als Theilnehmer eintreten.

Näh. in der Exp.

1845) **Zwei Parterrezimmer** mit Kochgelegenheit, dann eine **Mezanen-Wohnung** von 2 Zimmern mit Küche, Wasserleitung u. s. f. sind auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. im 5. Distr, Schloßgasse Nr. 8 neu über 2 Stiegen

Daselbst ist auch eine große **Waschgelte,** 3' im Durchm. u. 2' hoch, zu verkaufen.

1735 3) Ein ordentliches **Mädchen,** welches gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, wird zu einer kleinen Familie aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. Exp

---

Zu verkaufen sind

um die billigsten **Preise mehrere neue Ein- und Zweispänner** nach neuester Construktion, wobei auch ein Landauer Herrschaftswagen, gegen jährige Garantie.

Wehe.

2. Distr. Nr. 257.

1838 4a) Ein **Junge** aus ordentlichem Hause kann unter annehmbaren Bedingungen in einem hiesigen Geschäfte die Conditorei erlernen. Näh. Exp

---

1826) Am Samstag den 27. Februar werden circa **10,000 Stück Eier** à 1 kr auf dem Markte vis-à-vis Herrn Kaufmann Hiller verkauft.

1679 3c) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen Untere Bocksgasse Nr. 5 neu.

1857) Freitag Abend wurde ein schwarzes **Astrachan-Pelzchen** verloren. Man bittet um gef Rückgabe in der Exped. ds. Bl.

Ein Ladenmädchen,

gewandt, der französ. Sprache mächtig wird unter vortheilhafter Condition für einen Badeplatz gesucht Anmeldung mit Zeugnissen Dotzstraße Nr. 26.

1833) Ein **Laden** ist zu vermiethen Nr. 1, Augustinergasse.

Johannisbeere,

junge, kräftige, großfrüchtige Pflanzen sind pr. 100 Stück à fl 5 zu haben. Näh. in der Exped. (1832 2a

---

1846) Ein **Hühnerhund** wird zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

1834) Ein tüchtiger **Pferdsknecht** kann sofort eintreten.

Näh in der Exp

1848) **2—4 u. 6000 fl.,** sowie noch höhere Capitalien sind auszuleihen Näh. Exp

---

1809 Ein neues **Kanapee** ist um 24 fl. zu verkaufen. 5. Distr. Nr. 16, Zellerstraße.

1810) Solide **Mädchen** können das Kleidermachen gründlich erlernen. Ursulinergasse N 9.

1811) **Gute Kartoffeln** sind zu verkaufen. 1. Distr., Bachgasse Nr. 10.

Zu verkaufen sind

4—500 Ztr. 1. Hieb **Monatsklee** in größeren Partien.

Wehe.

2. Distr. Nr. 257.

Auf ein neugebautes **Haus** in hiesiger Stadt werden bei doppelter Versicherung 1000 fl. auf erste Hypothek gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffer J. M. S. Nr 1855 an die Exp. ds. Bls. abzugeben.

Zu verkaufen:

1851 3a) 1 Decimal-Waage zu 25 Cent. Tragkraft, 1 Centimal-Waage zu 4 Cent. Tragkraft, 1 Mantelofen, **neu,** mit Marmorplatte, 1 Schreibpult Näh. bei Restaurateur Buchs. Ehrachergasse.

Zu vermiethen

ist ein schön **möblirtes Zimmer** an einen Herrn Angestellten bis 1. März im 3. Distr. Nro 367 alt, neue Nro. 8, im 1. Stock | (1856 2a

Im

Kleider-Magazin

von

Wilhelm Vervier

sind noch über 100 Stück Frühjahr- und Sommer-Kleider vorräthig und werden, um gänzlich zu räumen, zu unten verzeichneten Preisen verkauft:

Feine, elegant gearbeitete Tuchröcke von 8 bis 11 fl.
Jaquets und Frühjahr-Ueberzieher von 9 bis 12 fl.
Buksin-Hosen von 4 bis 5 fl.
Sommer-Sack's in den verschiedensten Stoffen von 2 bis 5 fl.
Westen von 1 fl. 24 kr. bis 2 fl.

Für Solidität in Stoff und Arbeit wird garantirt, und lade ich zur gefälligen Ansicht und Abnahme höflichst ein.

Wilhelm Vervier,

Eichhornplatz Nr. 4 neu.

Heute **Dienstag Nachmittag 5 Uhr** ist die feierliche Beerdigung des am Montag früh 6 Uhr dahier verstorbenen Herrn

Aug. Mattil,

Kaufmann aus Bühl,

wozu dessen Freunde und Bekannte hiermit eingeladen werden. [1853

Todes-Anzeige.

Am 22 ds früh 11½ Uhr verschied sanft und ruhig zu München Frau

Maria Anna Schmitt,

geborne **Gaggell,**

Gattin des königl. Postassistenten Mathäus Schmitt

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, München, Mürchen, Köln u. Luxemburg.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ausverkauf.

Engl. leinene Herrn-Kragen à 15 kr.,
ditto Herrn-Manchetten à 24 kr.,

empfiehlt

J. G. Krämer jun.,
Firma: Rhön-Depôt.

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 25 Februar 1869 in der Aula der Mozschule Vortrag:

„Ueber Leben und Entwickelung der heutigen europäischen Sprachen."

Beginn **präzis 8 Uhr** Abends

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Frischen Kopfsalat empfiehlt

Anton Minoprio.

Versteigerung.

Im Auftrage eines Wiener Hauses versteigere ich

Donnerstag den 25. Februar, früh 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr,

und wenn nöthig zu gleicher Zeit die folgenden Tage.

Eine Parthie Herrenhüte, dann Herren- und Damen-Stiefeletten, sowie Damenregenmäntel zu sehr billigen Preisen.

F. J. Manz.

Kaffee, kräftig und vorzüglich im Geschmacke, pr. Pfd. 32 kr., empfiehlt

Franz Schmidt,

(7a) 5. Distr., Zellerstraße.

Warnung.

Indem mir Unterzeichneter die Vermögens-Verwaltung gerichtlich übertragen wurde, so warne ich hiemit Jedermann, mit meinem Manne Philipp Fürter, Oekonom im Mainviertel Nro. 27, Zellerstraße, irgend einen Vertrag abzuschließen oder etwas von ihm zu kaufen oder zu pachten, oder ihm Geld zu borgen oder an ihn zu zahlen, indem ich Alles dieses für ungültig erkläre und keinerlei Haftung übernehme.

Würzburg, den 22. Februar 1869

Barbara Fürter,
Oekonomengattin.

1839) Eine im Spezereigeschäfte gewandte **Ladnerin** sucht eine Stelle und kann auf Verlangen sogleich eintreten. Näheres im 4. Distr. Nr. 7 neu, Hörleinsgasse.

Zwei geübte **Möbelarbeiter** finden dauernde Beschäftigung.

Lorenz Zentner,
Schreinermeister.
3. D. Nr. 88, Schulgasse.

Gewirkte Long-Châles

in den neuesten Farben und Zeichnungen empfehle in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Ch. Reich, am Markt.

Strickbaumwolle,

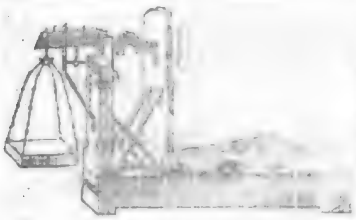
gebleicht, ungebleicht und farbig, empfiehlt in bester Qualität und in allen Nummern bei schwerster Packung (Zoll-Gewicht) billigst

L. Bundschuh.

In Pariser Besatz-Artikeln & Knöpfen

sind alle erschienene **Neuheiten** eingetroffen und empfehle solche **en gros & en detail** zu bekannt **billigen Preisen.**

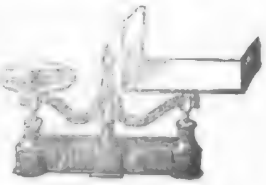
August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.



Decimal-, Centimal-, Küchen- & Tafelwaagen,

sowie tragbare **Buttenfeuerspritzen** für Gemeinden und Hausbesitzer, empfiehlt unter Garantie und zu billigen Preisen

P. Sirch,
Semmelsstraße Nro. 27.



Das Seidenhutausbügeln im Abonnement

kostet per Monat 24 kr., wofür jeder Seidenhut wöchentlich einmal ausgebügelt wird, das Auswaschen des Schmutzes wird bei Abonnenten nur mit 6 kr. berechnet; außerdem werden Seidenhüte täglich und stündlich ausgebügelt und jeder Filzhut, welcher sehr preßirt innerhalb 2 Tagen gewaschen bei

Georg A. Braungart, Hutmacher,
an der Stockfliege.

Soeben von Paris eingetroffen

Die neuesten gewirkten Long-Châles

in großer und geschmackvoller Auswahl bei

Carl Bolzano.

Frischen **Kopfsalat & Bückinge** zum Braten und Rohessen empfiehlt

Andreas Hirschten.

Prima vollsaftigen Emmenthaler Käse und beste Qualitäten Limburger in ¼ und ½ Kisten empfiehlt billigst

J. E. Schwab, v. Zink,
(2a) **gegenüber dem Wittelsbacher Hof.**

Bordeaux-Weine in Flaschen bin ich beauftragt billigst abzugeben.

Anton Fischer,
Spediteur.

Malz-Extract

von **Joh. Hoff** in Berlin empfiehlt

Wilhelm Simon,
(6) Eichhornstraße.

Auswanderer nach Amerika

befördere wöchentlich mit den vorzüglichsten **Dampfschiffen** — auch **Segelschiffen** zu den stets festgesetzten billigen Preisen.

Wechsel auf alle Handelsplätze Americas werden billigst begeben, **Kisten & Koffer** ꝛc. ꝛc. zum Transporte bestens besorgt, sowie nähere Auskunft gerne ertheilt durch die **Agentur für Würzburg & Unterfranken** von

Georg Dümlein,
(6b) **Marktplatz.**

1808 2a) **15** bis **1600** fl werden auf ein hiesiges Haus zu cediren gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Exp.

1815) Ein **Mädchen,** welches gut kochen kann, wird von 2 Damen auf Ostern in Dienst gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 50 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 53 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 1 U. 6 M. früh, 2 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 1 U. 24 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 8 U. 35 M. Vormit. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 2 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 6 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 12 U. 20 M. Mitt. Postz. 6 U. 10 M. Abds. u. 10 U. 5 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. Mitt. 6 U. 10 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 9 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 16 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letzteren nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 2 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 11 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Ernstein 5½ U. Abds. Essfelbach 4 U. Abds. Eußhausen — Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 47 Mittwoch den 24. Februar 1869 Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

München, 23. Febr. 1 Uhr 20 Min. Mittags. Die Abgeordnetenkammer hat 110 Schulgesetzartikel erledigt. Der Ausschußantrag auf facultative, nicht obligatorische Theilnahme des Geistlichen an der Ortsschulcommission wurde angenommen. Der Regierungsvorschlag auf Uebertragung der Aufsicht des religiös-sittlichen Schullebens an die Geistliches wurde wiederholt abgelehnt. (Von gestern wiederholt.)

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Abgeordneten. (Fortsetzg.) Nach Artikel 57 muß dem Lehrer in Ermanglung einer Dienstwohnung eine Entschädigung gewährt werden, welche in den beiden ersten Klassen 50 fl., in der dritten 75 fl., in der vierten 100 fl., für ein n Schul erwesen aber je die Hälfte beträgt; der zweite Absatz, nach welchem in Gemeinden, welche einen das Minimum übersteigenden Lehrergehalt gewähren, der Mehrbetrag des Gehaltes bei der Wohnungsentschädigung in Anrechnung gebracht werden sollte, wurde auf Antrag Grämers gestrichen. — Die Annahme des Artikels 59, den Anschlag und die Anrechnung der Naturalbezüge und Gefällnutzungen betr., erfolgte ohne Debatte. — Bei Artikel 59, welcher bestimmt, daß in den gesetzlichen Mindestgehalt auch das Einkommen aus einem mit dem Schuldienst verbundenen niederen Kirchendienst eingerechnet wird, dagegen die Einnahmen, welche der Lehrer aus der Gemeindeschreiberei oder aus anderen Dienstesverhältnissen bezieht, außer Ansatz zu bleiben haben, stellte Grämer den Antrag, daß das Einkommen aus dem Kirchendienste in den Mindestgehalt nicht einge echnet werden soll. Antragsteller glaubt nämlich, daß der Lehrer, wenn er für die Gemeindeschreiberei eigens bezahlt wird, auch dafür besonders bezahlt werden soll, was er für die Kirche thut. Der Artikel wurde nach einiger Debatte na Vorschlag des Ausschusse angenommen. Bei Art. 60, welcher von der Haltung eines Meßnergehilfen handelt, erklärte der k. Staatsminister von Gresser, in die Volksschriften werde eine Bestimmung aufgenommen nach welcher die Kirchenverwaltung vor Aufstellung eines Meßnergehilfen gefragt werden muß. Dr. Ruland und Bauer wollen, daß der Kirchenvorstand, d. i. der Pfarrer, in dem Gesetz ausdrücklich genannt werden solle, die Kammer nahm jedoch den Artikel unverändert an. — Ebenso wurden die Artikel 61—65, von den Dienstalterszulagen u. s. w. handelnd, nach Vorschlag des Ausschusses angenommen. — Titel III. Von den Dienstpflichten des Lehrpersonals und der Dienstpolizei über dasselbe. Artikel 66 spricht aus, daß jeder Lehrer an der Volksschule verpflichtet ist, neben dem Unterrichte in der Werktagsschule auch den Unterricht in der Fortbildungsschule zu ertheilen, die Leibesübungen zu leiten und im Falle des Bedarfs auch für andere Lehrer in der Schulgemeinde nach Kräften Aushilfe zu leisten ꝛc. Krausold stellte den Antrag, bei diesem Artikel auszusprechen, daß in der Fortbildungsschule auch Unterricht im Gartenbau ertheilt werde, weil die rohe Zerstörung von Baumpflanzungen aufhören würde, wenn die Jugend die Bedeutung und den Nutzen der Obstkultur kennen lernt. von Steinsdorf hat nichts dagegen, wenn dieser Zusatz gemacht wird, worauf Staatsminister von Gresser bemerkte, daß die Regierung es praktisch und nützlich findet wenn die Schüler auch im Gartenbau unterrichtet werden, daß sie aber glaubt, es sei nicht nothwendig, dieß im Gesetze auszusprechen; eine solche Bestimmung finde besser Platz im Lehrplan. Der von Krausold beantragte Zusatz wurde abgelehnt und der Art. 66 mit einer vom Freiherrn von Stauffenberg eingebrachten, eine deutlichere Fassung des Gesetzes beziehenden Modification angenommen. Art. 67, welcher die Aufstellung eines Verwesers bei Verhinderung des Lehrers oder Erledigung des Schuldienstes betrifft, ist ohne Veränderung angenommen worden. — Art 68 bestimmt: „Der Lehrer ist verpflichtet, die Funktionen des niederen Kirchendienstes in jenen Gemeinden, wo derselbe bisher mit dem Schuldienste verbunden war, auch fernerhin zu versehen. Zur Uebernahme eines jeden anderen ständigen Nebenverdienstes oder Nebengeschäftes, mit Ausnahme der Gemeindeschreiberei, bedarf derselbe der Erlaubniß der vorgesetzten Kreisverwaltungsstelle." Krausold beantragt als Abs. 3 beizufügen: „Der durch die Schulordnung bestimmte Gang des öffentlichen Unterrichts in der Schule darf weder durch den niederen Kirchen- oder den Gemeindeschreiberdienst noch durch andere Nebendienste oder Nebengeschäfte des Lehrers gestört werden." Bei der Abstimmung wurde Art. 68 mit dem beantragten Zusatz angenommen. — Art. 69 lautet: „Pflichtwidriges Verhalten der Schullehrer zieht dienstpolizeiliche Einschreitung nach sich, welche unabhängig von der strafrechtlichen oder strafpolizeilichen Verfolgung eintritt. Die gegen die Schullehrer zulässigen Disziplinarstrafen sind: 1) Zurechtweisung, 2) Verweis mit der Folge der Eintragung in die Qualificationsliste, 3) gänzliche oder theilweise Entziehung der Dienstalterszulagen oder des Anspruchs hierauf auf bestimmte Zeit, 4) zeitweilige Beigebung eines Schulgehilfen auf Kosten des Lehrers, 5) Suspension vom Amte und Gehalte auf höchstens 1 Jahr, 6) Versetzung auf einen andern Schuldienst, 7) Entlassung vom Dienste ohne Ruhegehalt." Hier beantragte Sing, die Streichung der unter Ziffer 4 und 6 genannten Strafen: erstere sei nicht nothwendig, und durch letztere werde nur die Gemeinde bestraft, die einen solchen Lehrer bekömmt, welchem schon die Dienstalterszulagen entzogen sind und der so und so oft schon disziplinirt worden ist. Ministerialkommissär Dr Heller erklärte, daß die Regierung beiden Abstrichen nicht zustimmen kann. Die Strafe unter Ziffer 4 hat den Zweck, daß der Unterricht, wenn er durch den Lehrer leidet, durch eine andere Persönlichkeit wieder gehoben wird; der Lehrer wird dadurch gestraft, daß er die Aushilfe bezahlen muß. Die unter Ziff. 6 aufgeführte Disciplinarstrafe sei ganz an ihrem Platz. Krausold brachte zu Ziff. 4 die Untermodifikation ein, statt „Schulgehilfen" zu setzen „Aushilfslehrer mit Schulgehilfengehalt." Steinlein sprach sich gegen diese Modification und für Streichung der Ziff. 6 aus, worauf Gelbert den Ausschußvorschlag bevorwortete, der Antrag Sings, Ziff. 4 zu streichen, wurde abgelehnt, Ziff. 4

nach Vorschlag des Ausschusses und mit der Modification Krauzolds der übrige Theil des Artikels unverändert nach Vorschlag des Ausschusses angenommen. (Forts. folgt.)

München, 28. Febr. Die Abgeordnetenkammer hat das Schulgesetz mit 114 gegen 26 Stimmen (Absmaier, Angerer, Carl Barth, Bauer, Brückl, Härring, Jörg, Kaltenhauser, Kleber, Latein, Mark, Georg Mayer, Meder, Neumayer, Ow, Pfetten, Trautner, Reger, Resch, Ruland, Schacky, Dr. Anton Schmidt, Thomas Völk, Joseph Wiedemann, Wieninger, Wiedenhofer) angenommen.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

III. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Koller, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Behr und Baumann, Bezirksgerichtsassessoren Carben und Klem, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Ströhlein, Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Bandel, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Adelmann. Geschworne die HH. Reinhard, Johann Schmitt, Rausch, Weigand, Müller, Wehner, Wahl, Nöth, Fränkel, Volz, Alter und Grimm. — Angeklagt ist Johann Leonhard, 40 Jahre alt, verheiratheter Bauer von Walchenfeld, wegen Verbrechens des Meineids. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 6. April 1868 durch einen ihm von einer Commission des kgl. Landgerichts Hofheim als Prozeßgerichts in der Streitsache des Bauern Johann Krug von Walchenfeld gegen Johann Leonhard von da wegen Darlehens abgenommenen Eid wissentlich und fälschlich die unwahre Angabe: „daß er eines Abends im Jahre 1864 von dem Bauern Johann Krug von Walchenfeld ein in 14 Tagen rückzahlbares Darlehen von 60 fl. nicht erhalten habe", bekräftigte.

Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Der Angeklagte Johann Leonhard erhielt im Jahre 1864 von dem Ortsnachbarn Johann Krug von Walchenfeld ein Darlehen von 64 fl. vorgeschossen. Hievon hatte er im Jahre 1865 nur den Betrag von 14 fl. zurückbezahlt, mit dem Reste von 50 fl. dagegen war er bis Anfangs des Jahres 1867 im Rückstande verblieben. Da außergerichtliche Mahnungen erfolglos waren, stellte Johann Krug am 26. März 1867 bei dem k. Landgerichte Hofheim Klage auf Zahlung dieses Darlehensrestes von 50 fl., in Folge dessen gegen Leonhard ein Zahlungsbefehl erlassen wurde. Hiegegen meldete derselbe jedoch Einrede an und kam es am 1. Juni 1867 zur Verhandlung der Sache im mündlichen Verhöre. Während Johann Krug seine Klage dahin verständigte, daß das Darlehen von 64 fl. in 2 Raten, nämlich mit 60 fl an einem Abende des Jahres 1864 und an dem darauffolgenden Tage mit weiteren 4 fl. heimgezahlt worden sei, widersprach Leonhard dem Empfang dieser 60 fl. und behauptete bezüglich der weiteren Rate von 4 fl., daß solche zurückgezahlt worden sei; überdieß sei er von Krug im Jahre 1865 um ein Darleben von 14 fl. angegangen worden und habe er demselben auch diesen Betrag als Darlehen gegeben. Das sofort am Schlusse der Verhandlung verkündete Erkenntniß legte dem Kläger Beweis darüber auf, daß er dem Beklagten im Jahre 1864 eines Abends 60 fl. Darlehen vorgeschossen habe. Diesen Beweis trat Krug primär durch Zeugen, sodann durch Erbietung zum Erfüllungseide und endlich durch Zuschieben des Haupteides über das Gegentheil des Beweissatzes an den Beklagten an. Die als Zeugen vorgeschlagenen drei Mitglieder der Gemeindeverwaltung Walchenfeld deponirten übereinstimmend, daß der Beklagte Leonhard mehrmals vor dem Vermittlungsamte geäußert habe, er sei dem Krug nichts mehr schuldig und habe das Geld theils in seinem eigenen, theils im Hause des Krug zurückbezahlt; die Forderung selbst in ihrem ursprünglichen Rechtsbestande habe Leonhard aber niemals in Widerspruch gezogen. Auf Grund dieser Zeugenaussagen nahm das k. Landgericht Hofheim an, daß Krug zum Erfüllungseide zuzulassen sei. Auf hiegegen eingelegte Berufung des Beklagten erkannte jedoch das Bezirksgericht Schweinfurt, daß dem Beklagten der Reinigungseid aufzuerlegen sei. Am 6. April 1868 leistete Leonhard diesen Reinigungseid: „daß er eines Abends im Jahre 1864 von Johann Krug ein in 14 Tagen rückzahlbares Darlehen von 60 fl nicht erhalten habe", am kgl. Landgerichte Hofheim ab, worauf sich Krug unter Verzicht auf Erlassung eines Erkenntnisses zur Tragung sämmtlicher Prozeßkosten, so weit hierüber nicht bereits rechtskräftig erkannt war, verbindlich machte, gegen Leonhard aber die Einleitung einer strafrechtlichen Untersuchung wegen Meineids veranlaßte.

Der Angeklagte wird als äußerst prozeßsüchtig und unverträglich geschildert. Er will sich in der Gemeinde in keine Ordnung fügen und kommt nicht gerne seinen Zahlungsverbindlichkeiten nach. Durch Urtheil des Landgerichts Hofheim vom 4. April 1868 wurde er wegen Störung der Sonntagsfeier zu 1 fl Geldstrafe verurtheilt. Die Frau des Angeklagten hatte von ihrem Stiefvater ein außereheliches Kind, der deßhalb nach Plaffenburg kam. Krug dagegen wird als sehr gut beleumundet, dann als friedfertig, wahrheitsliebend und als ein Mann geschildert, der selbst ohne Vorwissen seiner Ehefrau armen Leuten mit Geldvorschüssen aushilft. Der Angeklagte bleibt auf der Behauptung stehen, er habe die Wahrheit beschworen. Es sind 9 Zeugen geladen. Die kgl Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung suchte darzuthun, daß der Angeklagte keine falsche Thatsache beschworen habe und plaidirte auf Freisprechung. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Kürschner Johann Baptist Wahl von Würzburg) bejahten die einzige Frage auf Verbrechen des Meineids. Urtheil: dem Antrage der kögl. Staatsbehörde entsprechend, 5 Jahre Zuchthaus. Die Vertheidigung hatte 4 Jahre beantragt. Nach Verkündigung des Urtheils erklärte der Angeklagte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend seine Strafe sofort antreten zu wollen.

Der Oberappellationsgerichts-Direktor Tautphäus wurde quiescirt, an dessen Stelle der oberbayerische erste Appellationsgerichtsdirektor Steppes, zum ersten oberbayerischen Appellationsgerichtsdirektor der zweite Direktor des oberbayerischen Appellationsgerichts Gresbeck befördert und an dessen Stelle des letzteren der unterfränkische zweite Appellationsgerichtsdirektor Sedlmayer versetzt, dessen Stelle aber eingezogen.

(Stadttheater.) Frau Bayer, eine ebenso vielseitig verwendbare, als in allen ihren Rollen stets vortreffliche und deshalb beim Publikum mit Recht beliebte Künstlerin und Zierde unserer Bühne gibt morgen ihre Benefize-Vorstellung, wozu sie Mozart's „Zauberflöte" wählte. Der gerechte Anspruch, den Frau Bayer auf die Theilnahme der Theaterfreunde hat, läßt ein volles Haus zuversichtlich erwarten. Die Vorstellung wird noch ein besonderes Interesse dadurch bieten, daß ein Tenor von Nürnberg, Hr. Hartmann, den Tamino, und unser allbeliebter Gast, Frl. Thorherr, die Papagena singen wird, wodurch also ein besonderer Genuß in Aussicht steht.

Zell, 21. Febr. Heute Morgen 5 Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt durch Feuerallarm geweckt. Es brannte in dem benachbarten Dorfe Ziegelanger, das Wohngebäude mit anstoßender Scheuer des Ortsnachbarn Heinrich Schumm von da fast gänzlich nieder, nur durch die rasch herbeigeeilte Feuerwehr von Zell wurde das Feuer auf seinen Heerd beschränkt; von Mobiliar konnte nur wenig gerettet werden, da man mit Noth das fast vom Dampfe erstickende Vieh aus den Stallungen brachte. (Schw. Anz.)

Aschaffenburg, 23. Febr. Wie uns mitgetheilt wird, soll der Schäfer, der den Tod des Forstaufsehers Fäth zur Anzeige brachte, gestern verhaftet worden sein, weil er im Besitze der dem Ersteren gehörigen Taschenuhr gewesen ist. (Asch. Z.)

München, 22. Febr. Heute Nacht büßte ein junger Bursche, der Eisenbahnarbeiter Benno Solfrank von Kulmain, den Versuch, im Militär-Laboratorium am Kugelfang einen Diebstahl zu verüben oder mindestens mit dem dort aufgestellten Posten exzessiven Muthwillen zu treiben, mit dem Tode. Der Genannte und 5—6 Genossen schlichen sich um halb 1 Uhr Nachts an den bezeichneten, von jedem Kommunikationswege abseits aufgestellten Posten heran. wurden von diesem vorschriftsmäßig angerufen, erwiderten jedoch diesen Ruf mit einem Steinhagel, wohl zu dem Zwecke, den Soldaten in sein Schilderhaus zu treiben, und ungehindert, wie schon wiederholt versucht worden, ins Laboratorium einzudringen. Der beherzte Soldat ließ sich jedoch, trotzdem er durch einen Steinwurf im Gesichte getroffen worden war, nicht vertreiben, sondern feuerte pflichtgemäß auf den Angreifer einen Schuß ab, der den Genannten todt zu Boden streckte und seine Genossen in die Flucht trieb. Da eine Wiederholung des Gewaltaktes, um Ruhe zu nehmen, nicht außer Befürchtung stand, wurde sofort an die Stelle eine ent-

marco 0 fl. 35— kr. 20 fr. St. 0 fl. 20½— kr. Imperiale 9 fl. 47— kr. Gold per Pfd. fein 821, 6 fr. Thlr. 1 fl. 67½

sprechende Verstärkung kommandirt, ohne daß jedoch ein weiterer Angriff geschah. (M. B.)

Ausland.

Großbritannien. London, 22. Febr. Die englischen Actionäre der Luxemburger Bahn verlangen den Ankauf dieser Bahn von Seiten der belgischen Regierung, indem sie sich sonst zu Schuldklagen berechtigt halten

---

Börsenbericht. Frankfurt, 23 Febr. Nachdem Wien einige Zeit pausirt hatte, nahm es heute wiederum einen Anlauf. Demselben entsprechend ging man auch hier mit den Spekulationspapieren höher. Im Vordergrund des Verkehrs standen Creditaktien. Auch Lombarden und Staatsbahn waren besser, das Geschäft jedoch nicht sehr umfangreich. 1882er Amerikaner blieben in sehr fester Haltung. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien zu 279 bez., **Staatsbahn** 309 bez., Lombarden 226 bez. 1882er Amerikaner Bonds 82⁷/₁₆—½ bez. Stilles Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

Southampton, 11. Febr. Das Postdampfschiff des Nordd Lloyd „Donau", Capt. G. Ernst, welches am 11. Febr. von New-York abgegangen war, ist heute Mittag nach einer sehr schnellen Reise von 9 Tagen — Stunden wohlbehalten unweit Cowes angekommen und hat um 2½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 75 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch Carl Sieber, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Das Hamburger Postdampfschiff „Allemania", Cpt. Barbua, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 3. Februar von Hamburg via Havre abging, ist nach einer glücklichen Reise von 14 Tagen 10 Stunden wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

Schluß-Bericht über die Sammlungen des Haupt-Komite's von Würzburg und dem unterfränkischen Kreise zur Unterstützung der Wasser-Beschädigten in der Schweiz. (Unlieb verspätet.) Seit der letzten Vertheilung waren noch folgende Beträge eingegangen: 7 fl. von der Gemeinde Dettelbach, 437 fl. 33 kr. 2 dl. vom Bezirksamt Kitzingen, 1 fl. 45 kr. von der Gemeinde Egenhausen, 4 fl. 33 kr. 1 dl. von der Gemeinde Prosselsheim, 4 fl. 15 kr. von der Gemeinde Feuerbach, 53 fl. 23 kr. 2 dl. Bezirksamt Alzenau, 2 fl. 54 kr. von der Gemeinde Höttingen, zusammen 511 fl. 24 kr. Die bei dem hiesigen Zentral-Komite eingegangenen Beträge entziffern demnach die Gesammtsumme von 8149 fl. 34 kr. 1 dl.

Davon wurden in die Schweiz abgesandt
17,040 Fr. in Gold oder . . . 3068 fl. 42 kr.,
die baaren Auslagen des Komite's,
als Postporti, Drucksachen ꝛc. betragen 80 fl. 52 kr. 1 dl.,
zusammen Summa: 8149 fl. 34 kr. 1 dl.,
womit sich Einnahme und Ausgabe vollständig ausgleicht.

Die dem Hauptkomite übergebenen Effekten an neuen Unterhosen und neuen wollenen Socken wurden an das eidgenössische Hilfskomite in Zürich abgesendet und liegt hierüber, wie über sämmtliche Geldsendungen, Empfangsbestätigung vor.

Da unterdessen die von allerhöchster Stelle für die Sammlungen gewährte Frist abgelaufen war, trat am 6. d. Mts. das Hauptkomite zur Schlußsitzung zusammen, in welcher von Seite des Vereinskassiers die Rechnung vorgelegt und dieselbe von Seite des Hauptkomite's als vollständig richtig anerkannt wurde. Nachdem der Vorsitzende hierauf Allen und Jeden, welche unmittelbar oder mittelbar in irgend einer Weise die Zwecke des Hauptkomites gefördert hatten, den herzlichsten Dank ausgesprochen hatte, erklärte sich das Hauptkomite, da ein weiterer Gegenstand für seine Thätigkeit nicht vorlag, für aufgelöst.

Wir glauben aber unsere Mittheilungen über die Wirksamkeit des Hauptkomite's nicht schließen zu können, ohne der Bevölkerung Würzburgs und des unterfränkischen Kreises auch den Inhalt des Schreibens bekannt zu geben, welches der schweizerische Bundesrath auf die letzte von hier an denselben gemachte Geldsendung erlassen hat. Dasselbe lautet wie folgt:

„Mit Ihrem Verehrten vom 6. l. Mts. erhalten wir Ihre fünfte und letzte Sendung für unsere Wasserbeschädigten im Betrage von 4040 Frs., womit also ihre Sammlung die überraschende Summe von 17,040 Frs. erzielt hat. Diese reiche Spende ist um so bedeutungsvoller und ergreifender, als sie von einer Landesgegend geboten wird, die erst vor Kurzem durch Krieg schwer gelitten hat und die die Folge jener Ereignisse zum Theile wohl noch gegenwärtig nachempfindet. Allein eben gerade hierdurch, wie durch ähnliche Kundgebungen, welche uns geworden sind, hat die tröstliche Erfahrung neue und vollgültige Bestätigung gefunden, daß die reine und darum gottentflammte Menschenliebe nicht an Raum und Zeit gebunden ist, — daß sie, die beengenden Grenzen irdischer Verhältnisse nicht achtend, nur dem Zuge des eigenen, treuen Herzens zu folgen sich gedrungen fühlt. Wir erfüllen aber eine frohe und heilige Pflicht, indem wir im Namen des schweizerischen Bundesraths dem verehrlichen Komite die Förderung des Rettungszweckes aufs Innigste verdanken und daran die Bitte zu knüpfen uns erlauben, den Mitgliedern der Haupt- und Zweigausschüsse des hochherzigen Frankenlandes für die redliche Unterstützung, endlich allen edlen Gebern für ihre Liebesthat, für ihren Opfersinn im Namen der durch Unglück Gebeugten, durch die Liebe aber wieder Aufgerichteten, den herzlichsten Dank und die lebendigste Anerkennung auszusprechen.

„Wie die Schweiz alle Diejenigen, welche sich ihrer in diesen Tagen der Prüfung freundlich erinnern wollen, von Herzen segnet, so wird sie sicherlich die mannigfachsten Beweise wahrer Sympathie, die ihr gerade auch aus Deutschland entgegengetragen worden sind, in treuem Angedenken bewahren, so lange ihre Alpen stehen.

„Schließlich ersuchen wir Sie, diese wenigen Abschiedszeilen als schwaches Zeichen unserer Erkenntlichkeit wohlwollend aufzunehmen und unserer unwandelbaren Hochachtung bestens sich versichert zu halten.

Im Namen der Schweiz. Bundeskanzlei
der Kanzler der Eidgenossenschaft.
Schieß."

Gewirkte Waldwoll Unterkleider, Ellenzeuge, Strickgarn & Watte, sowie dergl. **Oel, Spiritus, Extrakt, Seife, Brustbonbons, Liqueur** u. s. w. aus der **Lairitz**'schen Fabrik in **Remda** in Thüringen empfiehlt besonders **Gicht- & Rheumatismus-Leidenden** zu geneigter Beachtung. Der gute Ruf, den diese Artikel auch in hiesiger Gegend bereits genießen, macht weitere Empfehlung, sowie die Veröffentlichung von Zeugnissen und Preismedaillen überflüssig, wogegen ein Geschäfts-Programm der Fabrik gratis ausgegeben wird.

J. And. Langlotz.

Zeugniß. Die **Lairitz'schen Waldwoll-Fabrikate & Präparate** habe ich in meiner ausgedehnten Praxis vielfach angewendet und von denselben namentlich bei rheumatischen Krankheitsformen jeder Art, sowie bei eingewurzelter Gicht vielfach günstige Erfolge durch dieselben beobachtet. Diese Mittel müßten immer mehr im Publikum bekannt werden, dann würde manche kostspielige Badereise sicherlich erspart werden können.

Berlin, den 5. Juli 1862.

Dr. **Julius Beer**, prakt. Arzt.

Vorstehend ausgesprochener Meinung schließe ich mich, gestützt auf die günstigen Resultate, die ich in eigener Erfahrung gesammelt, gern an.

(L. S.) Dr. **Werner**,
Direktor des polytechnischen Bureau und chemischen Laboratorium.

1899) Ein ordentlicher **Junge** kann das Schreinergeschäft erlernen bei M. Lutz in der Domerpfaffengasse neue Nr. 7.

1844) **Schriftliche Arbeiten** jeder Art werden pünktlich, schnell und billig gefertigt. Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Dienstag den 23 Februar 1869 früh 4½ Uhr unsern geliebten Bruder, Schwager, Onkel und Neffen, Herrn

Jakob Edmund Wahler,

Bürger und Kaufmann von hier,

in einem Alter von 43 Jahren 3 Monaten, nach längerem Leiden, mit allen den Sterbenden verordneten hl Sakramenten versehen, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet statt: Donnerstag den 25. Februar 1869, Nachmittags 4¾ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag früh 10 Uhr im hohen Dome, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten des Verlebten höflichst eingeladen werden.

Würzburg, Bamberg und Karlstadt, den 23 Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute früh ½3 Uhr verschied in ihrem 72. Lebensjahre nach kurzem Todeskampfe meine theuere, unvergeßliche Mutter, Frau

Maria Anna, geb. Lampert,

Wittwe des bereits im November 1844 verlebten k. b. Zollbeamten Jakob Anton Meßner,

gebürtig aus Igersheim im Württembergischen.

Indem ich hiemit alle Freunde und Verwandten von diesem schmerzlichen Verluste in Kenntniß setze, bitte ich für die theuere Entschlafene um das übliche Gebet.

Würzburg, 23. Februar 1869.

Kaufmann **Franz Meßner.**

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse meines unvergeßlichen Gatten, des Herrn Eisenbahn-Conducteurs

Georg Friedrich Strebel,

sage ich seinen Herrn Beamten und Collegen sowie übrigen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe:

Babette Strebel.

Zahnseife & Zahnpasta

von **A. H. A. Bergmann** in **Waldheim** — zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt befundene Schönheitsmittel, empfiehlt in Original-Packungen à 12, 15, 21 & 27 kr.

G. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof Nro. 5.

1735 4) Ein ordentliches **Mädchen,** welches gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, wird zu einer kleinen Familie auf Ziel Ostern gesucht. Näh. Exp.

1871 2a) Ein schön möblirtes **Wohn- nebst Schlafzimmer** und Alkoven, 1. Stock, sonniger Lage, sind vom 1. März an zu vermiethen. Näheres 4. Distr., Maiersgasse n. Nr. 7.

Danksagung.

Für die so liebevolle tröstende Theilnahme während der langjährigen Krankheit als auch bei dem Leichenbegängnisse meiner nun in Gott ruhenden unvergeßlichen guten Mutter, Frau

Josepha Pfulmann,

Melbers-Wittwe,

sage ich allen Freunden und Bekannten den innigsten tiefgefühlten Dank.

Würzburg, 23. Februar 1869.

Die tieftrauernde Tochter:
Babetta Pfulmann.

Versteigerung.

Im Auftrage eines Wiener Hauses versteigere ich

Donnerstag den 25. Februar, früh 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr,

und wenn nöthig zu gleicher Zeit die folgenden Tage:

Eine Parthie Herrenhüte, dann Herren- und Damen-Stiefeletten, sowie Damenregenmäntel zu sehr billigen Preisen.

F. J. Manz.

Größtes Lager von religiösen Oeldrucken.

Soeben erschien ein **neues vermehrtes Verzeichniß** meiner

religiösen Oelfarbendrucke,
65 verschiedene Abbildungen enthaltend.

Dasselbe wird auf gef. Verlangen **franco & gratis** versendet.

Die k. b. Hofkunsthandlung
Hermann Manz in München.

Bei dem Abzuge von der Schweizerei fühle ich mich gedrungen, meinen geehrten Abnehmern für das bewiesene Wohlwollen den besten Dank zu sagen und mich fernerem geneigten Andenken in meinem neuen Besitze am Exercierplatze Nro. 2 zu empfehlen.

Würzburg, den 23 Februar 1869.

1858 2a **Hermann Schierlinger.**

1870) 2 rothseidene, in ein weißes Tuch gebundene **Frauen halstücher** wurden gestern auf dem Wege von Heidingsfeld nach Würzburg verloren. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, solche gegen gute Belohnung in der Exped. abzugeben.

1881) Für ein junges **Mädchen** aus ordentlichem Hause sucht man eine Stelle als Ladnerin. Näheres Schustergasse bei Herrn **Schuchbauer** im Laden.

1880) Ein anständiges **Mädchen** aus achtbarer Familie, das schon in einigen Geschäften conditionirte, sucht als Ladnerin bis Ostern, oder auch später einen Platz. Näh. Büttnergasse Nr. 1 neu über 2 Stiegen.

1872) Ein **Logis** von drei Zimmern und Küche ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Stephansgasse Nr. 3 neu.

1873) Ein **Schreibtisch** wird zu kaufen gesucht Kettengasse Nr. 5 über 3 Stiegen.

Strickbaumwolle,

gebleicht, ungebleicht und farbig, empfiehlt in bester Qualität und in allen Nummern bei schwerster Packung (Zoll-Gewicht) billigst

L. Bundschuh.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir hiermit die Trauerbotschaft, daß es Gott gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater, Herrn

Georg Adam Keiser,

kgl. bayr. Malzaufschläger,

versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, in Folge eines Schleimschlages gestern Nachmittags 4 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, Rotebeter (Nordamerika) den 23. Febr. 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 24. Februar Nachmittags ½6 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 25. Februar 1869 in der Aula der Max-schule: Vortrag:

„Ueber Leben und Entwickelung der heutigen europäischen Sprachen."

Beginn **präzis 8 Uhr** Abends.

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Um Freunden der Obstzucht Gelegenheit zu geben, über rationelle Obstbaumzucht die Ansichten und Zuchtmethoden eines Praktikers in dieser Fache zu vernehmen, hat der Fr. G. V. den Kreisgartenbaulehrer Herrn Schmitt veranlaßt, einen Cursus über diesen Gegenstand in 12 Vorträgen, wovon 6 rein theoretisch und 6 mit praktischen Demonstrationen, zu veranstalten. Die Vorträge, an welchen auch Nichtmitglieder Theil nehmen können, werden Montag und Freitag Abends von 8–9 Uhr stattfinden und das Honorar hiefür 1 fl. betragen, welches pränumerando zu entrichten ist.

Subskriptionslisten liegen in der Expedition dieses Blattes und im Vereinslokale — der Hofmann'schen Gartenwirthschaft — auf; dieselben werden am 5. März l. J. geschlossen und die Vorträge am 8. März vorläufig im Vereinslokale beginnen.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein

Der Vereins-Ausschuß.

Glacé-Handschuhe,

große Auswahl und billigste Preise bei

Carl Philipp Bauer,

4a) Domstraße.

3b) Ein **Schweizer** findet Stelle. Hofgut Püssensheim bei Seligenstadt.

1877) Ein unmöblirtes **Zimmer** ist bis 1. März zu vermiethen. Sternplatz Nr. 38 neu.

Ceylon-Kaffee

vorzüglich in Geschmack bei

3b **Hermann Scheuer.**

Ausverkauf

von gepolsterten Möbeln, als: **Canapees, Ruhediwans, Fauteuils, Sessel** in Plüsch, Seiden- und Wollendamast, nach der neuesten und elegantesten Façon gearbeitet. Zugleich empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager in allen andern **Möbeln** und übernehme vollständige Ausstattungen, von den einfachsten **Zimmer-**, bis zu den elegantesten **Saloneinrichtungen.**

Möbel-Ausstattungs-Magazin von

Chr. Wünsch,

untere Wöllergasse Nro. 8.

Kaffee, kräftig und vorzüglich im Geschmacke, pr. Pfd. 32 kr., empfiehlt

Franz Schmidt,

(.b) Distr., Zellerstraße.

Für Maurer!

1406 3b) Ein Maurer, welcher sich mit wenig Kapital etabliren will, kann in einer nicht unbedeutenden Stadt sämmtliche Werkzeuge und Geräthschaften eines Maurergeschäftes mit den nöthigen Lokalitäten pachtweise billig übernehmen oder auch als Theilnehmer eintreten.

Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

2 schmiedeiserne, elegant und solid construirte, weißlackirte, 8eckige **Garten-Pavillons** von 10' Durchmesser und 12 Höhe, mit Eisenblech Bedachung. Nähere Auskunft, sowie Zeichnungen besorgt unter **O 330** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in München.

1878) Ein ovales, schwarz emaillirtes **Fausse-montre,** mit Brillanten besetzt, zwei Damenbilder enthaltend, ging gestern verloren. Gegen gute Belohnung wolle es der redliche Finder in der Exped. d. Bl. abgeben. Vor Ankauf wird gewarnt!

1879) Einige **Kanarienhahnen** und eine Parthie **Kartoffeln** sind zu verkaufen. Karthäusergasse Nr. 7 neu.

2000 fl. werden auf 1. Hypothek gegen doppelte Versicherung ohne Vermittler gesucht. Offerten mit **L. W. Nr. 1875** besorgt die Exped.

Café Concordia.

Donnerstag, den 25. Februar

Concert

der

Badenweiler Curkapelle.

Anfang Abends 7½ Uhr.

1882 2a) Bis Ziel Ostern wird ein treues, solides **Mädchen** in Dienst zu nehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

1864) Eine tüchtige **Köchin, Kellnerin** und eine **Kindsmagd** werden aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

1874) Eine tüchtige **Köchin** mit guten Zeugnissen, wünscht aufs Ziel einen Platz. Zu erfragen Braunshof Nr. 8.

Ein Haus m. Scheune,

Stallung und 2 Gärten, in der Nähe Würzburgs, ist billig zu verkaufen. Anzahlung die Hälfte.

Näh. in der Exp. (1727 3b

Gestorbene.

Ludwig Balthasar Feser, Gorfüchnerskind, 6 M. a. — Regina Baudenbacher, Eisenmeisters-Witwe, 60 J. a. — Georg Joseph Fischer, Wechselwärterskind, 7¾ J. a. — Adam Keiser, Malzaufschläger, 73 J. 8 M. a. — Anton Münch, Rentamtsdiener, 64 J. a. — Elisabetha Henkel, Musikusgattin, 43 J. 3 M. a. — Jakob Edmund Wahler, Kaufmann, 43 J. a. — Maria Anna Meßner, Zollbeamtenwittwe, 72 J. a.

Petersburger Hof,

früher zur Stadt Lyon,

Frankfurt a. M.

Meinen nächst Römer, Paulskirche und Börse gelegenen ganz **neu** hergerichteten **Gasthof** empfehle ich unter Zusicherung guter Bedienung zu billigen Preisen. [1889 4a

J. Hertlein.

Olivenöl von besonders reinem Geschmack und starken Estragon-Essig per Flasche 30 kr. empfiehlt

J. L. Reich.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag den 4. März l. Js. früh 10 Uhr

anfangend werden im hiesigen Körperschaftswalde, Distrikt „Zagel und Kräuterwig" circa 40 Eichenstämme, worunter einige zu Holländer, die anderen zu Daubholz, Eisenbahnschwellen, Bau- und Wagenholz geeignet, dann noch circa 17 Erlen-, Birken- und Tannen-Abschnitte öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Wiesentheid, den 21 Februar 1869.

Goldstein, Körperschaftsvorsteher.

Zur Späthe: Vor wenigen Wochen wurde dahier außer Kleidungsstücken eine silberne Cylinderuhr entwendet. Auf dem Zifferblatte ist neben Ziff. VI. ein Stückchen abgesprungen und am silbernen Kettchen ist das in den Uhrring eingehackte Gewinde von Talmigold.

Würzburg, am 20. Februar 1869.

Der kgl. Untersuchungs-Richter:

Schwaab.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Frau Paulina Bitthäuser Wittwe des kgl. Oberauditors Herrn J. Bitthäuser dahier sind

Montag den 22. März l. Js, Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 20. Februar 1869.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Schmerl.

Bürgerverein.

Samstag, den 27. Februar

Gesellschafts-Abend.

Das Dienstbotenbureau von L. Schwab.

obere Johannitergasse N 20 neu, empfiehlt titl. Herrschaften aufs Ziel Ostern Köchinnen, Haus- und Kindsmädchen, Zimmermädchen mit guten Zeugnissen; auch Dienstmädchen erhalten bei mir gute Stellen

---

Zu vermiethen

ist bis 1 Mai eine **geräumige Wohnung von 3 großen Zimmern**, mit **prachtvoller Aussicht** auf Brücke und Main, nebst allen sonstigen Erfordernissen

Näh. in der Exp. (1883 3a

1888) Man ersucht, das gestern Abend im Bahnhofe gefundene **Fausse-montre** bei Hrn Mathäus Hack, Kofferträger in der Gepäckexpedition, gegen Belohnung abzugeben.

Kellner-Gesuch.

1890 2a) Ein junger Mann von 15 bis 16 Jahren, aus guter Familie, welcher des Geschäftes womöglich schon etwas kundig ist, kann sofort in einem Gasthofe eintreten. Näh. Exp.

6a) **170 Stück schöne Zeithämmel** sind zu verkaufen. Hofgut Püssensheim bei Seligenstadt.

1901) Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 25 Febr. 1869.

Abonnement suspendu.

Gastspiel des Frl. Chorherr kais. russ Hofschauspielerin und des Hrn Hartmann vom Stadttheater zu Nürnberg

Zum Benefize der Frau Beyer.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Fässer-Verkauf.

1893) 9 in Eisen gebundene Fässer, jedes ca. 8 Eimer haltend, sind zu verkaufen Markt Nr. 14 neu.

1892 3a) Ein solider **Badergehilfe kann sogleich** Condition finden. Näh. in der Exp.

1891) Ein solides **Mädchen** wünscht eine Monatsstelle Kettengasse Nr. 32 neu, über 3 Stiegen.

1887) Ein **Sekretär** und **1 Kommod** mit Glasaufsatz sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Exp

---

1886) Eine tüchtige **Köchin**, welche Alles kochen kann, sucht auf Ostern eine Stelle.

Näh. in der Exp.

Es sind sogleich zu vermiethen zwei heizbare **Zimmer** im 5. Distr. neue Nr. 4 am Brückenberg Näh. zu erfragen bei Wurstler Joseph Koblmann

---

3a) Ein **Lehrling** wird gesucht bei Schreinermeister

J. Bauer.

1900) Ein rothbrauner **Hund** mit länglichten Haaren und einem rothen Halsbande, hat sich am letzten Mittwoch verlaufen und wolle in der Vogelsburg gegen Belohnung abgegeben werden.

In meinem Laden blieb ein **Regenschirm** stehen.

J. L. Reich.

Zu vermiethen

ist bis 1. Mai ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Küche und ein Mezonenzimmer; auch wird daselbst mehreres **Schlosserwerkzeug** zu kaufen gesucht, als Blasbalg, Schraubstöcke u. s. w Näheres beim Hausmeister im kathol. Gesellenverein. (1829 2b

---

1812 2b) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern und allen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres im 3. Distr Nr 187

1820 3b) Es werden fortwährend **Kleider jeder Art** schön verfertigt. Näh. Exp.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr **Vortrag** (statt Freitag).

Der Ausschuß.

Vacanzen: 1 Correspondenten-Stelle in einem bedeutenden Hause (Kenntniß der doppelten Buchführung erwünscht).

Bauersgarten

vorm Sanderthor.

Täglich **Mittagessen** zu 10, 11 u. 12 kr Donnerstag **Sauerkraut u. Knöchle.**

Zu verkaufen

ist **1 Kinderwagen** mit 3 Rädern zum Schieben Näh. in der Exped. (1894

1895) Es wird für eine kleine Familie auf kommendes Ziel Ostern ein treues, braves **Mädchen**, welches kochen und etwas nähen kann, gesucht Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden.

Näh in der Exp.

1895 3a) Gründlicher **Zither-Unterricht** wird ertheilt in und außer dem Hause. Franziskanerplatz Nr. 8 neu, über 3 Stiegen.

Gefunden

wurde ein **Sack Gersten** und kann gegen die Einrückungsgebühren von dem rechtmäßigen Eigenthümer in Empfang genommen werden bei

Bernhard Dessauer

1897) in Heidingsfeld.

1898) **Verloren** Sonntag vor dem Thore **1 Halstuch**, grau mit lila Rand G Belohnabzug ob. Wölleg N. 6 2. St.

Ein Büttner-Bursche, zuverlässig und wo möglich militärfrei, findet in einer Essig- u. Liqueur-Fabrik dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exp. (3c

---

1784 3c) Die Gemeinde **Rottenbauer** sucht einen **Feldhüter**, welcher zugleich die Gänsehut mit übernimmt. Lusttragende wollen sich an Vorsteher Kleinschrod daselbst wenden

---

1000 fl. werden gegen erste Hypothek auf ein Haus-Anwesen aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp. 1847 3b

---

Getraute:

In der Marienkapelle:

Franz Knüpfing, Bäckermeister in Himmelstadt, mit Elisabetha Emmerling von Gadheim.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herrn Dr. Johann Narr,

ö. o. Professor der Medizin an der Julius Maximilians-Universität,

heute Nacht 11½ Uhr im Alter von 67 Jahren nach kurzer Krankheit zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 23. Februar 1869.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 25. Februar Abends 7 Uhr vom Sterbhause (Karthäusergasse No. 17) aus, und der Trauergottesdienst Samstag den 27. Februar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stift-Haug statt.

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme während der Krankheit, dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters sage ich hiemit den tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 24. Februar 1869.

Crescentia Stegherr,
Chirurgenwittwe.

Danksagung.

Allen werthen Verwandten und Freunden, sowie Allen aus der ganzen Umgegend, die sich so zahlreich bei dem Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters und Bruders, Herrn

Johann Michael Baumann,

Bürgermeisters und Baumeisters zu Lindelbach,

betheiligten, sprechen wir hiermit unsern tiefsten Dank aus.

Lindelbach, den 24. Februar 1869.

Die tieftrauernde Gattin
mit ihren drei Kindern.

Neue Muskatdatteln, Tafel u. Kranzfeigen, Prinzeßmandeln, Malagatrauben, Lomparts, Italiener Hasel-, Para- u. Cocosnüsse mit Milch, spanische, französische, italienische und fränkische Brünellen, Palermo-, Katharinen- und türkische Pflaumen, getrocknete Birnen à Pfd. 6 kr., empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Frischen Kopfsalat, Artischoken, Blumenkohl und neue Kartoffeln empfiehlt

Anton Minoprio.

1867) Etwas **Geld** wurde gefunden und ist zu erfragen im 2. Distr. Nr. 152 bei Lehrer **Kraus.**

1885) Gesucht wird bis zum 2ten Ostern ein braves **Mädchen** zu häuslichen Arbeiten. Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Mittag ½12 Uhr, versehen mit den verordneten hl. Sakramenten, nach kurzem Krankenlager an einem Lungenleiden unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Kaspar Brönner,

kgl. bayr. Oberkondukteur,

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 1. März früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stift-Haug statt, wozu die Verwandten und Freunde höflichst eingeladen werden.

Würzburg, Frankfurt u. Erlabrunn.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Krahnenplatz dahier während der Messe

Ausstellung eines jungen Wallfisches, welcher lebend bei **Havre — Frankreich,** auf den **Strand** gerathen, nach der **Methode Dr. Gamial** mit seinem **Fleisch, Knochen, Muskeln, Schwimmflossen (Barden** oder **Fischbeinen)** sowie seinem, einer **Dampfschiffschraube** ähnlichen **Ruderschwanze** einbalsamirt ist, sowie Sammlung sämmtlicher **Fanggeräthschaften** alter und neuer Zeit, besonders der neue **Harpunirstutzer** des Hrn. Davisme von großem Interesse (2a)

Anzeige.

Ich beehre mich, hiedurch anzuzeigen, daß ich **Freitag den 27. ds. im Gasthof zum Schwanen** anwesend sein werde und **ganze Bibliotheken wie einzelne Werke** von Werth zu den höchstmöglichen Preisen **ankaufe.** Cataloge über mein reichhaltiges Bücherlager stehen gratis zu Diensten und bitte ich um Angabe von Desideraten.

☞ **Adressen** beliebe man im **obenbenannten Hôtel** gef. für mich abzugeben.

B. Seligsberg,
Antiquar aus Bayreuth.

Monats-, Wiesen- und Turkenkleesamen in reiner Qualität, empfiehlt zur geneigten Abnahme

Jos. Neuland,
Fleischbankgasse.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Magdalena Metzel, Gold- und Silber-Pollers-Witwe dahier sind

Mittwoch den 3. März l. Js.,
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 13. Februar 1869.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.
Schmerl.

Bekanntmachung.

Die Zinsen des gräflich von der Leyen'schen Legates zu 1000 fl. für den ältesten Armen männlichen oder weiblichen Geschlechts hiesiger Stadt sind pro 1869 zu vergeben.

Arme, welche hierauf Anspruch machen wollen, haben sich vor dem 3. März l. Js. im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes dahier unter Uebergabe eines Geburtsscheines zu melden.

Würzburg den 23. Februar 1869.

Der Armenpflegschaftsrath.
II. Vorstand: **Göbel.**

Hell, Sekr.

Digitized by Google

Anzeige und Dank.

Hiemit beehre ich mich, meinen sehr geschätzten Kunden und Geschäftsfreunden die ergebenste Mittheilung zu machen, daß ich mit dem Heutigen mein bisher betriebenes Herrenkleidergeschäft aufgegeben habe.

Für das lange und vielseitig genossene Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir auch ferner ein geneigtes Wohlwollen zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Vervier.

Ausverkauf.

Bezugnehmend auf Obiges bringe ich zur Anzeige, daß ich vom 1. März l. Js. an, um schnell zu räumen, mein großes Waarenlager dem Ausverkaufe **bedeutend** unter dem **Fabrikpreise** unterstelle, und empfehle:

Niederländische Tuche in schwarz, braun, grün ꝛc. ꝛc.;
schwarzen Bukskin, ausgezeichneter Qualität, zu Beinkleidern;
Bukskin in allen möglichen Dessins zu Jaquets und ganzen Anzügen, für Frühjahr und Sommer;
hellen Bukskin zu Beinkleidern;
Sommerstoffe in Wolle und Leinen;
Westenstoffe von 24 kr. bis 3 fl. die schönsten;
eine Parthie **Rattine** und **Doublestoff**;
Lama vorzüglicher Qualität;
Futterstoffe in Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen;
eine Parthie Binden, Band und Knöpfe ꝛc. ꝛc.

Bei der anerkannten Solidität meiner Waare während Führung meines Geschäftes, dürfen meine geehrten Abnehmer der vortheilhaftesten Einkäufe versichert sein.

Um zahlreichen Besuch bittet

Wilhelm Vervier,

Eichhornplatz Nr. 4 neu.

NB. Bei Abnahme von größeren Parthien oder ganzen Stücken findet besondere Preisermäßigung statt.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage).

Xaver Keiner jun.,

Kunst- & Seidenfärber,

Marktgasse 317, [**Marktgasse 317,**

empfiehlt sich einem geehrten Publikum im Färben von **Seiden-, Wollen- & gemischten Stoffen** in den neuesten und haltbarsten Farben. Für zu druckende Stoffe liegen die geschmackvollsten Muster den geehrten Damen zur gefälligen Ansicht bereit, und werden alle Aufträge auf's Billigste und Schnellste ausgeführt.

Kleesaat.

Neuen Luzerner **„Monatsklee"**,
rothen **„Wiesenklee"**,
in bekannten **besten Qualitäten,** empfiehlt en gros & en detail zu den billigsten Preisen

J. E. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Die landwirthschaftlich-chemische Fabrik von

D'Avis & Klein in Ingelheim,

Control-Fabrik mehrerer landwirthschaftlicher Vereine, empfiehlt **ihre künstlichen Dünger:**

Knochenmehl (rohes und gedämpftes), **Superphosphat, Kalisalze, Wiesendünger, Weinbergsdünger** 2c. 2c.

unter Angabe und Garantie des Gehaltes

Niederlage für Würzburg und Umgebung bei

Spediteur Anton Fischer in Würzburg.

Arsenikfreie Schwefelschnitten (Spahn),
mit und ohne Gewürz, liefert in feinst gereinigter Waare zu billigsten Preisen

K. W. Bürckle's chem. Fabrik,
(2a) **Groß Heppach** (Württemberg)

Versteigerung.

Zufolge Auftrags des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Samstag den 6. März l. Js. Nachmittags 4 Uhr** im 1. Distr. Nro. 3, Strohgasse, 1 Oberbett, Bettstatt und Strohsack gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 23. Februar 1869

K. Stark, Taxator.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Kaiserl. kgl. ausschließlich priv. neu verbessertes erstes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp.

prakt. Zahnarzt und Privilegiumsinhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Dieses **Mundwasser** ist von der löbl. Wiener medizinischen Fakultät approbirt und durch eigene 25jährige Praxis erprobt. Der Verkauf dieses Anatherin-Mundwassers wurde im **Königreich Bayern** durch höchste Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern wie des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16 Januar 1865 genehmigt.

Depots in Würzburg bei

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Gesucht:

für Ostern ein **Mädchen,** welches gut kochen kann und alle häusliche Arbeiten verrichtet;
für 1 Mai ein erfahrenes **Kindsmädchen.** Guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert.
Näh. in der Exp. (1791 3b

Zur billigen Lieferung von

Zwickauer Steinkohlen

empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung

Hugo Pabst
1366 6c) in Zwickau.

1678 3c) **Steinfiguren,** für einen Garten passend, werden zu kaufen gesucht. Näh in der Bohnesmühlgasse Nr. 282, 1. Stock.

1333 4b) **Eine tüchtige Köchin,** welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gegen hohen Lohn zu einer kleinen Familie aufs Ziel gesucht.

1796 2b) **Eine gute Zither** wird zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

Glacé-Handschuh-Wasch & Färberei
von **K. Dietz** in Erlangen,
in den lebhaftesten Farben, als braun, lila, bänisch, orange, gelb, grau, grün, schwarz, Reh- und Chocolade-Farben, gleich den neuen.
Abgabe kleine Grabengasse 193 alt bei
Frau **Seyfried.**

1860) Eine **Person** gesetzten Alters, in Allem erfahren und eine gute Köchin, sucht eine Stelle bei einem Herrn oder ruhigen Familie Näh. 3. D., Domerpfaffengasse Nr. 9.

1859) Eine **Büglerin** wird für die Dauer der Kurzeit nach Kissingen gesucht. Näheres zu erfragen Reisgrubengasse Nro. 7 neu.

1862) Ein **Logis** von 2 Zimmern ist auf 1. Mai zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 4 neu an der Brücke über 3 Stiegen.

1861) Ein noch guter **Kommunikanten-Anzug** für einen Knaben wird zu kaufen gesucht. Näh im 1. Distr. Nr. 5 neu, Stiftshaugerpfarrgasse.

1863) Eine **Köchin,** treu und fleißig, mit guten Zeugnissen, wünscht bei einer honetten Herrschaft unterzukommen; dieselbe sieht nicht auf hohen Lohn, nur auf gute Behandlung.
Näh. in der Exp.

1864) Ein **chirurgisches Besteck** ist vor längerer Zeit verloren gegangen. Wer über den Verbleib desselben Auskunft geben kann, wird gebeten, diese in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Lagerplätze

sind zu **vermiethen** bei **J. Schenten** außerhalb des Burkarderthores Nr. 1. (3a

---

1714 3c) Ein solides und gewandtes **Frauenzimmer** wird für ein feines Geschäft als Verkäuferin gesucht. Näh. Exp.

Gemalte Rouleaux

werden **ausverkauft** von 36 kr. an bei

J. G. Krämer jun.,

26) Firma: **Rhön-Depôt.**

Ein großes Lager der neuesten

Tapeten & Borduren,

gemalten **Fenster-Rouleaux & Wachstuchen** aller Art, halte geneigter Abnahme zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

Gg. Dümlein

(6c) am Markt.

Stroh- und Filzhüte

werden schön gewaschen und gefärbt, nach neuester **Façon** gebügelt bei

M. Volkmuth,

3b) Domstraße Nr 21 neu.

Hänfene Spritzenschläuche (Gothaer Fabrikat) empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Verbesserte Eis-Bierkühl-Apparate

mit ovalen kupfernen verzinnten Röhren (gegen Schlangenapparate 50% Eis sparend) fertigt unter **Garantie** und zu billigen **Preisen** die

Metallwaaren- u. Maschinen-Fabrik

von

Wilh. Krackhardt

3c) in Schweinfurt.

Ruhrer Steinkohlen

sind angekommen und werden auf Verlangen in die Lokalitäten geliefert. Trockne **Linden-Bretter & Dielen**, ½, 1, 2, 3 Zoll stark, werden billig abgegeben bei

Franz Hartmann,

2a) Holzhändler am badischen Bahnhofe.

Lohrinden-Versteigerung.

Die diesjährige Lohrinde-Ausbeute im k. Reviere Neuwirthshaus, Distrikt Edelmannsholz, zu ca 70 Klafter wird

Donnerstag den 4. März l. Js.

Vormittags 10 Uhr

dahier im Forstamts-Bureau zur öffentlichen Versteigerung gebracht, wozu man Liebhaber hiermit einladet

Hammelburg, den 21 Februar 1869

Königl. Forstamt.

Streit.

Am 15. Februar l. Js. wurden dahier folgende Gegenstände entwendet: 1) Ein blauer Winterrock von sog. Tüffel mit Sammtkragen, von gleicher Farbe, schwarzem Seidenfutter und schwarzübersponnenen Knöpfen; 2) ein schwarzledernes Portemonnaie mit 4 Abtheilungen; 3) ein Portemonnaie von blauem Saffianleder, enthlich 4) 7 fl. 30 kr. baar, bestehend aus 2 Preußenthalern, einem Guldenstück und Münze. Dies zur Spähe.

Würzburg, den 19. Februar 1869

Der k. Untersuchungs-Richter:

Dotterweich.

Nicht zu übersehen!

Nur noch bis 1. März.

Zooplastisches Museum

in der Westendhalle.

Täglich von Morgens 9½ Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Sonn- und Feiertage der Eintritt um die Hälfte ermäßigt. Um zahlreichen Besuch bittet

Leven & Sohn.

Strichsausschreiben.

Concurs des Bäckermeisters Adam Hörnes zu Karlstadt betr.

Bezirksgerichtlichem Auftrage zufolge wird durch den unterfertigten k. Notar das zu obenbezeichneter Concursmasse gehörige Grundvermögen, bestehend in dem Wohnhause Pl.-Nro 386, Hs.-Nro. 340 mit Bäckereieinrichtung, im Schätzungswerthe von 4500 fl., und die unter Pl. Nro. 2916½, 2289, 5843, 5580, 5588, 5841, 5842½, 1055, 1228, 2085, 3619, 3603, 2916, 646 5547, 1163, 2029, 1146 beschriebenen, der Steuergemeinde Karlstadt angehörigen Grundstücke, im Schätzungswerthe von 2732 fl., am

Dienstag den 9. März d. Js.

Nachmittags 2 Uhr

im städtischen Rathhause dahier nach Maßgabe der Prozeßnovelle vom Jahre 1857 und des § 64 des Hyp.-Ges. öffentlich versteigert.

Die Zahlung der Strichsschillinge hat in 4 gleichen Martinifristen, 1869 mit 72, unter Beilegung 4% Zinsen, vom Tage des Zuschlags an zu geschehen und hat der Haussteigerer eine Anzahlung von 1000 fl. zu leisten; die übrigen Bedingungen werden an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Karlstadt, den 17. Februar 1869.

Huberti, k. Notar.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. März 1869, früh 10 Uhr

anfangend, werden im Gemeindewalde Oberthulba 1534 Stück Hopfen-, Latten-, Geräth- und Gerüst-Stangen, sowie Baumpfähle bis zu 48 Schuh Länge, und 3—8 Zoll Durchmesser an Meistbietende öffentlich versteigert, wozu Hopfen- und Baumzüchter, Maurer und Tüncher eingeladen werden.

Oberthulba, den 18. Februar 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Peter Neuß, Vorsteher.

Katzenberger, Gmdschrbr.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 4. März 1869

Mittags 12 Uhr

werden in der alten Pfarrkirche zu Oberthulba

2 noch gut erhaltene Altäre,
1 schöne Kanzel,
1 Taufstein mit kupfernem Kessel,
2 Glasschränke, verschiedene Statuen, Balken, Bretter, bis 40 Steinplatten, und andere Kirchenmobilien an Meistbietende öffentlich versteigert.

Oberthulba, am 18. Februar 1869.

Die Kirchen- und Gemeindeverwaltung.

Peter Neuß, Vorsteher-Verweser.

Franz Schlereth, Kirchen-Pfleger.

Katzenberger, Gdschrbr.

1668 3c) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Kammer ist bis 1. Mai zu vermiethen. Plattnersgasse No 6 neu.

Eine **silberne Cylinder-Uhr** wurde gefunden und kann bei Georg Röser in der Thaler'schen Fabrik abgeholt werden. (1866

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Abd. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 50 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 8 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 6 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Abds. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 6 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Abds. u. 9 U. 55 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 15 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5⅝ U. Abds. Esselbach 4 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 48 Donnerstag den 25. Februar 1869 Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Abgeordneten. (Fortsetzung.) Artikel 70 enthält die Voraussetzungen, unter welchen ein definitiv angestellter Lehrer ohne Ruhe-Gehalt entlassen werden kann. Auch hierüber entsteht eine längere Debatte, an der die Abg. Sing, Ruland, v. Hofmann, v. Stauffenberg, Dr. Völk und Min. Komm. Huller theilnehmen, wonach der Artikel in einer vom Abg. Sing vorgeschlagenen Fassung angenommen wird. Art. 71 (die Stufenfolge der Disziplinarstrafen betr.) und 72 (Zuständigkeit u. d. Verfahren) werden ohne Diskussion angenommen. Titel IV handelt „von der Sorge für das dienstunfähige Lehrpersonal." Nach Art. 73 hat ein Lehrer nach zurückgelegtem 70. Lebensjahre Anspruch auf Ruhestand; ohne Rücksicht auf das Lebensalter kann er in denselben versetzt werden, wenn er wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen seine Berufspflichten nicht genügend erfüllen kann. Der Artikel wird in einer vom Abg. Sing modifizirten Fassung genehmigt. Die nachfolgenden Art. 74—79 incl., die von den Ruhegehalten, Unterhaltsbeiträgen aus den Mitteln der Kreisunterstützungsvereine, von Zuschüssen aus der Staatskassa an die Kreisvereine, von den Beiträgen der Vereinsglieder handeln, werden ohne Diskussion angenommen. Art. 80 gestattet dem in andern öffentlichen Anstalten verwendeten weltlichen Lehrerpersonale die Theilnahme an den Kreisunterstützungsanstalten. Abg. Th. Wagner beantragt, die Theilnahme auch dem weltlichen Lehrerpersonale an Waisen- und Rettungshäusern, die von Vereinen und Privaten unterhalten werden, zu gestatten. Hierüber diskutiren Abg. Sing, Min.-Com. Huller, die Abg. Schultes, v. Hoffmann, Krausold, Graf von Butler und Ref. Gelbert, der Artikel wird mit dem Zusatze von Th. Wagner angenommen. Die Art. 81—84 incl., die weitere Bestimmungen über die Unterstützungsvereine enthalten und von der Wiederanstellung eines quiescirten Lehrers handeln, werden ohne Diskussion genehmigt, ebenso der ganze Titel V „Von der Unterstützung der Lehrer-Wittwen und Waisen." (Art. 90—95 incl.) Nun folgt die VIII. Abtheilung des Gesetzentwurfs: „Von der Aufsicht über die Volksschulen." Art. 96 bestimmt: die örtliche Aufsicht über die Volksschulen wird durch die Ortsschulkommissionen besorgt. Für jede Schulgemeinde soll eine Schulkommission bestehen. Graf v. Butler hält eine vermehrte Aufsicht für nothwendig, die Hauptaufgabe falle aber der Regierung zu, die sie bisher nicht immer genügend geübt habe; auch die geistlichen Behörden, die Ordinariate haben nicht immer ihre Pflicht gethan. Nicht alle Schuld kann man dem Stande beimessen, der nun in Mißkredit gekommen ist; man kann aber deshalb den Pfarrer doch nicht aus der Schule hinauswerfen, er würde auf dem Lande bald durch eine Hinterthüre wieder hereinkommen. Die gänzliche Unabhängigkeit des Lehrers vom Pfarrer sei nicht zu seinem Guten, der Pfarrer müsse den Lehrer in vielen Fällen stützen. Art. 96 wird ohne weitere Debatte genehmigt. (Forts. folgt.)

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

IV. Foll. Gerichtshof. Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Koller, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Dr. von Segnitz, Bezirksgerichtsassessoren Barich und Schmidt, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtssecr. Süst Schäfer, Staats-Anwalt Hr. 2. Staatsanwalt Bandel, Vertheidiger die HH. Rechtsconcipienten Abert und Wusinz. Geschworne die HH. Röth, Schiele, Alter, Weigand, Reinhard, Rausch, Johann Georg Schmitt, v. Hertlein, Dahlem, Grimm, Metzger und Wehner. — Angeklagt ist Ivo Karl Reber, 25 Jahre alt, lediger Müllergeselle (eigentlich Schneidergeselle) von Thulba wegen Verbrechens des Diebstahls im sachlichen Zusammenflusse mit 3 Vergehen des Diebstahls, und Karl Lang, 25 Jahre alt, lediger Schneidergeselle von Heimbuchenthal, wegen Verbrechens der Theilnahme an ersterem Diebstahle im Zusammenflusse mit einem Vergehen des Diebstahls und einem Vergehen der Theilnahme an einem Diebstahle. Reber ist nämlich beschuldigt, daß er, nachdem er bereits wegen Diebstahls zu 2¼ Jahren Arbeitshaus, 1 Jahr 6 Monaten und 1 Jahr Gefängniß verurtheilt worden ist, 1) am 16. Oktober zu Bestenhaid, großherzoglich badischen Amtes Wertheim, in dem dortigen Wirthshause zum Löwen, woselbst er eingekehrt war, aus der unversperrten Nachkommer des Eisenbahnaufsehers Johann Görnert aus einem verschlossenen Schranke mittelst Aufsprengens mit einem Meisel sowie aus einem verschlossenen, mit dem aufgefundenen rechten Schlüssel geöffneten Koffer verschiedene Effekten und Kleider, dann 28 fl baar, im Gesammtwerthe von 56 fl; 2) an demselben Tage Vormittags zu Bettingen, großherzoglich badischen Amtes Wertheim, aus einem im Vorplatze des Engelwirthshauses stehenden unverschlossenen Schranke, dann aus der offenen Knechtskammer und einer hierin stehenden unverschlossenen Truhe den Dienstknechten Andreas Stollberger und Andreas Oberdorf verschiedene Kleider und Effekten und ein Zweipuldenstück im Gesammtwerthe von 1 .; 3) am 8. Oktober 1868 aus einer unverschlossenen Schlafkammer im Hause des Bäckers Michael Müller zu Münnerstadt und zwar theilweise aus einem versperrten, jedoch mit dem aufgefundenen rechten Schlüssel geöffneten Koffer des Bäckergesellen Kaspar Renninger, sodann aus der offenen Wohnstube dem Michael Müller, ferner aus einer in der offenen Schlafstube stehenden unverschlossenen Kommode der Müller'schen Ehefrau, endlich aus einem unverschlossenen Schranke der Dienstmagd Katharina Stock in der offenen Magdkammer verschiedene Kleider und Effekten und einiges Baargeld im Gesammtwerthe von 24 fl 59 kr.; 4) am 9 Oktober 1868 aus dem oberen unversperrten Zimmer des Bauern und Wirthes Gerhard Schlereth zu Kleinbrach einen, dessen Sohn Pankranz Schlereth gehörigen und in einem offenen Chatullenkästchen aufbewahrten Geldbetrag von 55 fl. in Papiergeld entwendete. Lang ist beschuldigt, daß er, nachdem er bereits wegen Diebstahls zu 1 Jahr und 2

Jahren Gefängniß verurtheilt worden ist, 1) dem Karl Reder seine Beihülfe bei Verübung des ersten Diebstahls zusagte und diese auch in der Art leistete, daß er die Aufmerksamkeit des Löwenwirthes Johann Philipp Müller durch ein mit demselben in seiner Wirthsstube angeknüpftes Gespräch auf sich lenkte, damit Reder unterdessen ungestört den Diebstahl verüben könne, und sodann nach dessen Verübung einen Theil der entwendeten Gegenstände fortschaffen half; 2) am 25. September 1866 aus der Werkstätte des Schneiders Anton Kropf in Würzburg, in welche er als Geselle des Letzteren, bei dem er sich Karl Rosenbusch nannte, freien Zutritt hatte, einen blauen Winterrock, werth 20 fl. und eine graue Tuchjoppe, werth 6 fl, entwendete; 3) dem Karl Reder behufs Verübung des zweiten Diebstahls seine Beihilfe zusagte und dieselbe auch in der Art leistete, daß er die Tochter des Wirthes durch ein mit ihr angeknüpftes Gespräch im Zimmer zurückhielt und so dem Reder Gelegenheit zur Verübung des Diebstahls verschaffte, ebenso nachher die entwendeten Gegenstände veräußerte. (Schl. folgt.) (Urtheil: für Reder 8 Jahre Zuchthaus, für Lanz 4 Jahre Zuchthaus und für Beide die Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe.)

Laut Bekanntgabe der General-Direktion der königlichen Verkehrs-Anstalten können von nun an Besitzer von Retourbilleten in die II. Wagenklasse der Kourier- und Schnellzüge übergehen, und zu diesem Zwecke ist zu einem Retourbillete II Klasse ein gewöhnliches Billet III. Klasse und zu einem Retourbillete III. Klasse ein gewöhnliches Billet II. Klasse als Ergänzung zu lösen.

In Folge Aufhebung der k. Posterpedition Motten wurden vom 1. März d. Js. an die Orte Dürrenberg, Altglashütten, Neuglashütten, Kothen, Motten, Rothenrain, Speicherz, Bettberg, Wildflecken dem Bestelldezirke der Expedition Brückenau überwiesen.

Vom 1. März l. Js. an werden die bisherigen Eilwagensfahrten zwischen Schweinfurt und Fulda auf der Strecke zwischen Brückenau und Fulda und die Karriolfahrten zwischen Zeitlofs und Brückenau aufgehoben und dagegen mit Benützung der bisherigen Eilwagensfahrten zwischen Schweinfurt und Brückenau eine durchgehende Eilwagensverbindung zwischen Schweinfurt und Schlüchtern über Kissingen, Brückenau und Zeitlofs mit folgenden Kourszeiten hergestellt: Aus Schweinfurt 7^{45} früh, in Kissingen 10^{5} früh, aus Kissingen 10^{30} früh, in Brückenau 2^{50} Nachm., aus Brückenau 3 Nachm., in Zeitlofs 4^{15} Nachm., aus Zeitlofs 4^{20} Nachm., in Schlüchtern 6^{40} Abds.; aus Schlüchtern 10 früh, in Zeitlofs 12^{20} Nachm., aus Zeitlofs 12^{25} Nachm., in Brückenau 1^{40} Nach., aus Brückenau 1^{50} Nachm., in Kissingen 6^{5} Abds., aus Kissingen 6^{20} Abds., in Schweinfurt 9^{25} Abds.

Gleichzeitig werden die Karriolfahrten zwischen Kissingen und Aschach in den Kourszeiten geändert: Aus Kissingen 10^{35} Vorm., in Aschach 11^{35} Vorm. Aus Aschach 4^{45} Nachm., in Kissingen 5^{45} Nachm.

Vom 1. März l. Js. an werden die Postkourse zwischen Würzburg und Aschaffenburg, dann Marktheidenfeld-Lohr und Esselbach-Stadtprozelten, wie folgt regulirt: Postomnibus Würzburg-Esselbach: Aus Würzburg 4^{15} Nachm, in Marktheidenfeld 8^{45} Abds., aus Marktheidenfeld 9 Abds., in Esselbach 10 Abds., aus Esselbach 3^{30} früh, in Marktheidenfeld 4^{30} früh, aus Marktheidenfeld 4^{30} früh, in Würzburg 9^{10} früh. Postomnibus Esselbach-Aschaffenburg: Aus Esselbach 3^{15} früh, in Aschaffenburg 8^{45} früh, aus Aschaffenburg 4^{30} Nachm., in Esselbach 10 Abds. Postomnibus Marktheidenfeld-Lohr: Aus Marktheidenfeld 5 früh, in Lohr 5^{35} früh, aus Lohr 6 Abds, in Marktheidenfeld 8^{55} Abds. Postomnibus Esselbach-Kreuzwertheim-Stadtprozelten: Aus Esselbach 10^{30} Nachts, in Kreuzwertheim 12^{30} Nachts, aus Kreuzwertheim 12^{40} Nachts, in Stadtprozelten 2^{25} früh, aus Stadtprozelten 10^{45} Nachts, in Kreuzwertheim 12^{30} Nachts, aus Kreuzwertheim 1 früh, in Esselbach 3 früh.

In Aichach, Friedberg, Oberdorf bei Kaufbeuren und Oggersheim sind Telegraphenstationen mit gemischtem Dienste für den allgemeinen Korrespondenzverkehr eröffnet worden.

Für diese Woche sind ferner bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende Verhandlungen anberaumt: Am 26. d. M. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Joh. Wittmann, Tüncherlehrling von Eibelstadt, wegen fahrlässiger Tödtung, gegen Nikolaus Unger, Schlosserlehrling von Koppenwind, wegen Diebstahls und gegen Joseph Lutz, Schreinerlehrling von Margetshöchheim, wegen Diebstahlsversuchs; am 27. d. Nachmittag 3—6 Uhr gegen Anton Keim, Badergeselle von Eichstädt, wegen Diebstahls, hier Einspruch, gegen Kaspar Brönner von Greußenheim, wegen körperlicher Mißhandlung, dann die Berufung des Cölestin Stadelmann und Compl. von Bowiesen, wegen Feldfrevels.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 25. Febr. 1869. Bekanntgabe eines Regierungs-Reskriptes über die Förderung des Turnunterrichtes in den Volksschulen; — Bericht über den Stand dieses Unterrichts, an dem zur Zeit 170 Knaben und 110 Mädchen Theil nehmen. — Die Funktionen des Examinators am Mühlthor werden dem Polizeisoldaten Hertel übertragen. — Während des Abbruchs des Brückenthors soll für die Fußgänger ein Steg an der Brücke angebracht und für die Fahrwerke eine Fähre nächst Talavera zur unentgeltlichen Benützung aufgestellt werden. — Bekanntgegeben werden zwei Regierungsausschreiben über die internationale Kunstausstellung zu München und die Errichtung eines Unterrichtskurses für Baumwärter. — Ausstellung mehrerer Zahlungsfähigkeitsatteste. — Nach Antrag des Gemeindecollegiums sollen am Marktbrunnen vier Bäume und am Ausgange der Marxstraße beim Theaterhause gleichfalls mehrere Bäume gesetzt werden. — Das Pfandamt wird ermächtigt, silberne Spindeluhren getrennt von den Pretiosen mit den übrigen Pfändern zu versteigern; Umschreibungen von Pfändern sollen wegen den nothwendigen Vorbereitungen zu den Versteigerungen künftig in den letzten drei Tagen vor einer Pfänderversteigerung nicht mehr zugelassen werden. — Ein Gesuch um Bewilligung eines Darlehens aus der Kreishülfskasse wird als stiftungswidrig zurückgewiesen. (Schluß folgt.)

Gestern Nachmittag machte ein hiesiger Bürger dadurch seinem Leben ein Ende, daß er sich kurz vor der Heidingsfelder Eisenbahnbrücke beim Herankommen des nach Ansbach gehenden Güterzuges auf die Schienen warf und sich überfahren ließ. Schon geraume Zeit vorher wurde er in jener Gegend herumgehend beobachtet, wie anzunehmen ist, um den Bahnzug zu erwarten. Der Unglückliche soll in Folge schwerer Hämorrhoidalleidens schon seit einiger Zeit tiefsinnig gewesen sein.

* (Stadttheater) Künftigen Samstag den 27. ds., wird dahier „Pariser Leben" und zwar zum Benefize des Frl. Chorherr zur Aufführung gelangen. Zu dieser Mittheilung glauben wir uns verpflichtet in der Ueberzeugung, daß das Publikum um so mehr Veranlassung nehmen wird, bei dieser Gelegenheit unserem geehrten Gaste durch zahlreichen Besuch für die vielen genußreichen Abende Dank und Anerkennung zu zollen, als der Aufenthalt des Fräulein Chorherr an hiesiger Bühne nunmehr nur noch ein sehr kurzer ist, und das noch aus früherer Zeit in gutem Andenken stehende Stück einen vergnügten Abend gewährleistet.

Morgen am 26. kommt der Mond fast genau zur Zeit des Vollmonds in die Erdnähe, d. i. der Mond ist am 26. Nachmittags 2 Uhr nur 48961 Meilen vom Erdcentrum entfernt, und sein scheinbarer Durchmesser ist am größten, nämlich 33 Min.. 33/4 Sekunden im Bogen. — Durch Laplace ist es als unbezweifelbare Thatsache bewiesen, daß Ebbe und Fluth mit der wahren Bewegung des Mondes und der scheinbaren Bewegung der Sonne zusammenhängen. Vorzüglich bewirkt der Mond den Verlauf dieser Erscheinungen, weil die Sonne durchschnittlich in 400 Mal so großer Entfernung als der Mond von der Erde absteht. Die Erscheinung der Fluth ist am größten zur Zeit des Neumondes und Vollmondes, wenn zu gleicher Zeit der Mond in der Erdnähe ist. — Wenn Mond und Sonne auf das Wasser einen so bedeutenden Einfluß üben, so muß derselbe noch beträchtlicher auf das weit dünnere und weit beweglichere Luftmeer sein. — Es können also beim Zusammenzusammentreffen von Vollmond und Mond in der Erdnähe bedeutende Stürme eintreten, wie der Prager Meteorolog Dr. Sofka ankündigte.

* Das landwirthschaftliche Bezirks-Comite-Schweinfurt wird im Nachsommer dort einen großen Geräthe- und Maschinen-Markt abhalten und eine Ausstellung von Blumen, Garten-, Feld- und Wald-Produkten anschließen, wozu bereits jetzt Vorbereitungen getroffen werden.

Aschaffenburg, 24. Febr. Gestern Abend kam in der Kleinanstalt zu Damm Feuer aus, das bei dem zahlreich vorhandenen Brennstoff so rasch um sich griff, daß an ein Löschen nicht zu denken war, und dasselbe deßhalb bis auf die Umfassungsmauern in sich zusammenbrannte.

Das in Fürth zu feiernde 4 bayerische Bundesschießen wird neueren Bestimmungen zufolge am 22. bis 29. August abgehalten.

München, 23. Febr. Unter den 26 Abgeordneten, die heute gegen das Schulgesetz gestimmt haben, befinden sich fünf Mitglieder des Centrums, die Abgg. Klobber, Freih. v. Pfetten, Prantner, Frhr. v. Schacky und Wiedenhofer, die sich sonach in dieser wichtigen Frage von ihren Genossen getrennt haben. Aufgefallen ist, daß Abg. v. Neumayr gegen den Gesetzentwurf stimmte, nachdem er sich an der achttägigen Debatte mit keiner Sylbe betheiligt hatte, und man sobin auch die Gründe nicht kennt, die ihn veranlaßt haben, mit Nein zu stimmen. — Von den fünf Abgeordneten der Residenzstadt ist übrigens Hr. v Neumayr der einzige, der gegen das Gesetz stimmte, denn die anderen vier — v. Pözl, Häule, Seblmayer und v. Steinsdorf — votirten für das Gesetz. Bedeutsam erscheint, daß Prof Dr. Edel, obwohl seine Modifikation zu dem wichtigen Artikel 3 bekanntlich abgelehnt wurde, dennoch für den Gesetzentwurf gestimmt hat. (Augsb. Abdz.)

Köln, 22. Febr. Gestern Nachmittag wurde hier eine erst ganz kürzlich nach Verbüßung einer dreijährigen Zuchthausstrafe aus dem hiesigen Arresthause entlassene Frauensperson verhaftet, welche sich bei dem Herrn Polizeikommissär Luda hierselbst mit der Erklärung gemeldet hatte, daß sie das Theater in Brand gesteckt habe. Die fragliche Person, ihrer Angabe nach aus Bensberg, erklärt, daß sie Tags vorher bei dem Theaterkassirer Backhaus in Dienst getreten sei, daß man ihr jedoch, weil man mit ihr nicht zufrieden gewesen, sofort wieder gekündigt habe. Aus Rache habe sie dann des Nachts, als die im Theater beschäftigt gewesenen Schreiner sich entfernt gehabt, alle Gasröhren aufgedreht und angezündet, und als das noch nicht habe fruchten wollen, noch Sachen zusammengetragen und in Brand gesteckt. Ferner gibt die Person an, sie habe, von Gewissensbissen gefoltert, beichten wollen, sei aber von dem Geistlichen, der sie nicht habe absolviren wollen, ermahnt worden, ihre Schuld vor der Polizeibehörde zu bekennen. Die obigen Angaben und die gegen verschiedene andere Personen in der Stadt gemachten, wurden von einem mit den Lokalitäten des Stadttheaters vollständig vertrauten Manne geprüft und zum Theil offenbar unwahr, theilweise sehr unwahrscheinlich befunden. Es läßt sich also noch kein einigermaßen sicheres Urtheil über diese mysteriöse Angelegenheit bilden, und dieß um so weniger, als der Leumund der Verhafteten ein in hohem Grade unvortheilhafter ist.

Freiburg i. Br., 24. Febr. Die Anklagekammer hat gegen Bisthumsverweser Kübel und Pfarrverweser Burger in Constanz wegen Mißbrauch geistlichen Amtes auf Versetzung in Anklagestand erkannt. Das Verweisungserkenntniß wurde gestern Hrn. Kübel eröffnet.

Landtag.

Auf der Tagesordnung der am Donnerstag stattfindenden Sitzung der Kammer der Abgeordneten steht: Berathung und Beschlußfassung über die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bezüglich des Entwurfs eines Berggesetzes für das Königreich Bayern, desgleichen über den Entwurf eines Gesetzes „die Abgaben von den Bergwerken betr.", und Vortrag des 6. Ausschusses über geprüfte Anträge von Abgeordneten und Beschlußfassung über deren Zulässigkeit.

München, 23. Febr. Bei Berathung der Gemeindeordnung hat heute der Ausschuß der Kammer der Reichsräthe unter anderm zwei wesentliche Beschlüsse gefaßt: er hat die Zahl derjenigen beschränkt, die nach Artikel 18 verpflichtet sein sollen, das Bürgerrecht zu erwerben, dann dem Antrage seines Referenten, Frhrn. v. Thüngen, die Bürgeraufnahmsgebühren ganz abzulehnen, nicht beigestimmt, vielmehr nur die Ermäßigung derselben für die Heimathberechtigten einer Gemeinde beschlossen, während für die Fremden die Gebühren in der von der Kammer der Abgeordneten beschlossenen Höhe belassen wurden.

Telegramm
des Würzburger Stadt- und Landboten.

München, 25. Febr. 11 Uhr 45 M. Vorm. Die Abgeordnetenkammer ist dem Beschlusse der Reichsrathskammer bezüglich des Berggesetzes beigetreten, demnach der Gesammtbeschluß hierüber erzielt. Der Gesetzentwurf über die Bergwerksabgaben wurde nach Ausschußbeschlüssen einstimmig angenommen. Herr Minister von Löwenn verspricht Lidl's Interpellation beantwortend, die baldige Publikation der neuen Kaminkehrerordnung.

Börsenbericht. Frankfurt, 24 Febr. Die Börse war stürmisch und geschäftreich, jedoch nur für Amerikaner und Creditaktien. Die österreich. Fonds waren ganz vernachlässigt. Nächst dem österr. Spielpapiere war enormes Geschäft in Amerikanern, die auf bessere Newyorker Goldcourse und stets einlaufende große Kaufaufträge bis 83 hinauf gingen. Auch andere Gattungen amerikanischer Staatspapiere, sowie auch amerikanischer Bahnen wurden stark gehandelt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden 1882er Amerikaner Bonds 82¹⁵/₁₆ bez., Staatsbahn 309½ bez., Lombarden 226½ bez., Mobilier 283½ bez., 1860er Loose 80¾ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bei der am **23. Februar l. Js.** in **Ansbach** stattgefundenen Verlosung von **Pferde-, Reit- und Fahr-Requisiten** sind auf folgende Loosnummern die beigesetzten Hauptgewinnste gefallen:

Loos-Nr. 364	Gew.-Nr.	40	1	Pferd, Wall., Eisenschimmel.
„ 393	„	21	1	Pferd, dunkelbraune Stute.
„ 531	„	13	1	Pferd, kastanienbr. Wallach.
„ 778	„	10	1	einspännige Chaise.
„ 2104	„	29	1	Pferd, dunkelbr. Wallach.
„ 2545	„	45	1	Fuhrwagen.
„ 3529	„	39	1	Pferd, Stute, Eisenschimmel.
„ 4463	„	46	1	Leiterwägelein.
„ 4705	„	3	1	zweispännige Chaise.
„ 4720	„	352	1	Pferd, Stute, Muskatschimmel,
„ 5493	„	16	1	einspännige Chaise.
„ 5528	„	1	1	Einspänner mit Pferd u. Geschirr.
„ 5550	„	34	1	Pferd, hellbrauner Hengst.
„ 5938	„	11	1	Pferd, hellbraune Stute.
„ 5960	„	32	1	Pferd, Stute, Hellfuchs.
„ 6196	„	33	1	Pferd, hellbraune Stute.
„ 6350	„	42	1	zweispänniges Geschirr, silberplattirt.
„ 6927	„	30	1	Berner Wägelein.
„ 7171	„	25	1	Berner Wägelein.
„ 7300	„	24	1	Pferd, Wallach, Lehmfuchs.
„ 7382	„	9	1	Pferd, Wall, Hechtschimmel.
„ 7392	„	45	1	zweispännig. engl. Geschirr.
„ 7460	„	28	1	Pferd, kastanienbr. Wallach.
„ 7795	„	20	1	Pferd, kastanienbr. Stute.
„ 8066	„	23	1	Pferd, dunkelbraune Stute.
„ 8244	„	35	1	Pferd, Stute, Rothfuchs.
„ 8346	„	22	1	Pferd, kastanienbr. Wallach.
„ 8931	„	12	1	Hengst, Falbe.
„ 9127	„	7	1	Pferd, schwarzbr. Wallache.
„ 9208	„	38	1	Schlitten.
„ 9306	„	27	1	Pferd, lichtbraune Stute.
„ 9498	„	5	1	Reitpferd, Rothschimmel.
„ 9926	„	44	1	Leiterwägelein.
„ 10019	„	26	1	Pferd, dunkelbraune Stute.
„ 10084	„	351	1	Pferd, hellkastanienbr. Stute.
„ 11288	„	17	1	Pferd, hellbraune Stute.
„ 11510	„	41	1	Fuhrwagen.
„ 11645	„	8	1	Pferd, brauner Wallache.
„ 11798	„	15	1	Pferd, Stute, Blauschimmel.
„ 11810	„	14	1	Pferd, schwarzbr. Wallach.
„ 11887	„	2	2	schwere Zugpferde, Wallachen.
„ 13379	„	19	1	Pferd, dunkelbr. Wallach.
„ 14207	„	37	1	Pferd, hellkastanienbr. Stute.
„ 15246	„	18	1	Pferd, kastanienbr. Wallach.
„ 15287	„	36	1	Pferd, lichtbraune Stute.
„ 16652	„	6	1	Hengst, Rappe.
„ 17475	„	4	1	Reitpferd, Sommerrappe.
„ 17943	„	31	1	Pferd, hellbrauner Hengst.
„ 18276	„	353	1	einspännige Chaise.

Die vollständige Gewinnliste kann in der Exp. d. Bl. eingesehen werden.

Stadt-Theater.

Freitag, den 26. Februar 1869
4. Vorstell. im 8. Abonnement
Gastspiel des Frl. Chorherr,
kais. russ. Hofschauspielerin.
Unruhige Zeiten.
Posse mit Gesang in 3 Akten
von E. Pohl.

Samstag, den 27. Februar 1869.
Abonnement suspendu.
Zum Benefize des Frl. Chorherr.
Neu einstudirt.
Pariser Leben.
Komische Oper in 4 Akten von
J. Offenbach.

(1920 2a) Ein **Lackirerlehrling** wird gesucht. Näh. Exp.

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille.

ohne jegliche weitere Spesen.

Holzversteigerung

im Gemeindewalde Waldzell.

Außerordentliche und regulire Holzfällung betr.

Montag den 8. März, früh 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewalde Abtheilung Sommerleitehardt circa:

6¼ Klafter Eichenmäßelholz II. und III. Kl.,
63¾ " Scheit-, Knorz-, Anbruchholz I u. II. Kl.,
20¾ " Astholz
7¼ " Buchen-Scheitholz,
5 " " Knorzholz
½ " " Anbruchholz,
5¼ " " Astholz versteigert, ferner

Dienstag den 9. März früh 10 Uhr

anfangend, werden aus mehreren Abtheilungen circa 112 Eichenabschnitte vorzüglicher Qualität unter den bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert. Die Versteigerungen werden auf den Hiebsflächen abgehalten, Zusammenkunft bei Stamm Nr. 1 in der Sommerleitehardt.

Hiezu werden Steigliebhaber eingeladen.

Waldzell bei Lohr, den 21. Februar 1869.

Die Gemeindeverwaltung.

Gehrling, Vorsteher (2a

Eine große Partie **Wein- und Bierfaß** sind zu verkaufen bei

K. Göpfert,
Augustinergasse Nr 13.

Nr. 21 hat das Bild gewonnen.

1912) Es wird auf Ostern ein **Stubenmädchen** gesucht, das in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, und sich besonders durch Reinlichkeit, Treue und soliden Sinn auszeichnet Näh. in der Exp

---

1907) Ein **Gärtnergehilfe,** der gute Zeugnisse besitzt, wird sogleich gegen gutes Honorar gesucht Näheres gegen Francs-Anfrage in der Expedition d. Bl.

1905) Ein treuer, solider **Bursche** von 19 Jahren, der das Metzgerhandwerk kann und schon längere Zeit in einer hiesigen Wirthschaft als Hausknecht diente, wünscht eine gleiche Stelle oder bei einem Metzger. Der Eintritt kann sogleich oder später geschehen. Näh. in der Exp

---

1918) Eine sehr gute **Zither** ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp. (3a

Danksagung.

1499) Von einem langjährigen Brustleiden, welches durch vielen Husten und Auswurf meine Kräfte ganz aufzureiben drohte und allen andern Mitteln trotzte, bin ich durch Herrn **Dr. Rosenfeld** hierselbst, Leipzigerstr 111, vollständig wieder hergestellt worden. Ich halte es daher für meine Pflicht Herrn **D. J. Rosenfeld** für sein auch an mir bewährtes, überall leicht anwendbares Heilverfahren hiermit öffentlich zu danken

Julius Dankberg.
Uhrmacher in Berlin,
Prinzenstr 63

1838 4b) Ein **Junge** aus ordentlichem Hause kann unter annehmbaren Bedingungen in einem hiesigen Geschäfte die Conditorei erlernen. Näh Exp

---

1668 3c) Vor dem Sanderthor ist eine **Wohnung** über einer Stiege von 4 tapezirten Zimmern, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten mit Zutritt im Garten auf 1. Mai zu vermiethen Näheres vis-à-vis dem Ebehaltenhause in Nr. 5, Parterre.

Ediktalladung.

Margretha Hennermann von Karlsburg und die Curatel über ihr Kind **Nikolaus**, haben gegen **Friedrich Schachner**, Bäckergesellen von Rotzbach, der sich wiederholt absichtlich der Ladung entzogen, und dessen Aufenthalt z. Zt. unbekannt ist, wegen Kindbettkosten, Vaterschaft und Alimente Klage angemeldet.

Termin zur Sühne, eventuell Verhandlung wird auf

Montag den 19. April l. Js.
früh 9 Uhr

dahier anberaumt, an welchem die Theile bei Meidung des Kostenersatzes zu erscheinen haben.

Bis zum oder am Termine hat der Beklagte dahier einen Zustellungsbevollmächtigten zu benennen, widrigens alle weiteren Verfügungen mittelst Anschlags am Gerichtsbrett als ihm gehörig zugestellt gelten.

Karlstadt, den 16 Februar 1869.

Königl. Landgericht.
Küttenbaum.

Horsford-Liebig's Brod

(ohne Sauerteig und Gährung)

wird täglich, sowohl in weißer gemischter Sorte zu 15 kr. als auch in Roggenbrod zu 12 kr die Stolle, frisch gebacken.

Auch zeige ich, ohne weitere Atteste und Anpreisungen, meine, durch den Gebrauch hinlänglich sich selbst empfehlende **Zucker-** sowie **Kinderzwiebacke,** an

J. A. Friederich,
(2a) Bäckermeister, nächst der Hofpromenade.

Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann in der Thein'schen Buchdruckerei als Setzer in die Lehre treten.

1919) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist bis 1. April an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh in der Exp

---

1976 2a) Ein **Mezanen-Logis,** bestehend aus 2 Zimmern, Alkoven und Küche, ist bis 1. Mai zu vermiethen Semmelsstraße Nr. 1 neu, 2 St.

1670 3c) **Eine tüchtige Köchin wird gegen guten Lohn bei einer kinderlosen Familie aufs Ziel gesucht Näh. in der Exped.**

Zu verkaufen

sind **zwei Röcke** und **einige Westen** für junge Leute von 12 bis 16 Jahren. Näh in der Exped. (1902

1917) Ein ordentliches **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Ostern einen Platz.

Näh. in der Exp

1831 3b) Ein **Drechsler-Geselle,** der auf Horn und Holz arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung.

Näh. in der Exp.

1821 3b) Ein **großes Zimmer** mit Schlafkabinet, im ersten Stock, als Meßlokal geeignet, in gangbarster Lage, ist für kommende Messe zu vermiethen. Domstraße Nr 21 neu.

Zur gefälligen Beachtung.

Bei dem Unterzeichneten ist immerwährend **כשר Essen** zu haben.

Elias Weisbart,
Augustinergasse Nr. 14 neu
bei Herrn Bäcker Sauer.

Johannisbeere,

junge, kräftige, großfrüchtige Pflanzen sind pr. 100 Stück à fl. 5 zu haben. Näh in der Exped (1832 2b

---

1619 3b) Ein **Parterre-Logis** im 1. Distr., Schuttgasse alte Nr. 362, neue Nr. 1, bestehend aus 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. Mai zu vermiethen.

Für Maurer!

1406 3c) Ein Maurer, welcher sich mit wenig Kapital etabliren will, kann in einer nicht unbedeutenden Stadt sämmtliche Werkzeuge und Geräthschaften eines Maurergeschäftes mit den nöthigen Lokalitäten pachtweise billig übernehmen oder auch als Theilnehmer eintreten

Näh. in der Exp.

1735 5) Ein ordentliches **Mädchen,** welches gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, wird zu einer kleinen Familie aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. Exp.

Bekanntmachung.

Die Weinversteigerung im kgl. Hofkeller (3a)
zu Würzburg.

In Folge Entschließung der kgl. Regierungs-Finanzkammer vom 14 Februar d. Js. Nro. 4582 werden

Donnerstag den 15. April d. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Lokale des unterfertigten Rentamts nachgenannte Weine aus dem kgl. Hofkeller dahier unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert und hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken einladen, daß

1) die rothen Weine in Gebinden von 2—4 Eimern, die weißen Weine ohne Gebinde in Parthien von 8—16 Eimer zum Striche gebracht werden,
2) etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den kgl Kellermeister Ludwig Oppmann dahier zu richten sind.

A. Rothe Weine.

a) Ohne Gebinde in Parthieen von 4 Eimern:
1) 1866er Soaleder;
b) in Gebinden von 2—4 Eimern:
2) 1868er Hörsteiner,
3) 1866er Schalksberger,
4) 1868er äußerer Leisten,
5) 1865er Hörsteiner,
6) 1865er Schalksberger,
7) 1862er Schalksberger,
8) 1865er Stein,
9) 1862er innerer Leisten.

B. Weiße Weine.

In Parthieen von 4—16 Eimern:
10) 1865er Hörsteiner Rießling,
11) 1859er Leisten Rießling,
12) 1862er Leisten Rießling,
13) 1865er äußerer u. innerer Pfülben Rießling,
14) 1865er Leisten Rießling,
15) 1865er Stein Rießling,
16) 1865er Hörsteiner Rießling II,
17) 1865er Hörsteiner Rießling I.

Würzburg, den 22. Februar 1869

Königl. Stadt- und Hofökonomie-Rentamt.
(L. S.)

Brenner. k. Rentbeamter — **Oppmann,** kgl. Kellermeister.

Jsr. Pensionat Fleischmann in Frankfurt a. M.

Brückhofstraße 15 (gegründet von Dr **Leyfsohn** 1837)

Aufnahme von Schülern, welche eine der hiesigen Schul-Anstalten besuchen, sowie junger Leute aus guten Familien, welche in einem hiesigen Handlungshause in der Lehre sind.

Vorbereitung zum Examen für den einjährigen Militärdienst. Handelswissenschaften. Französ., englische & italienische Sprache, von Nationalen unterrichtet. Realschul- und Lateinisch 5 geprüfte Lehrer ertheilen den Unterricht. Geräumige Wohnung. Kräftige und nahrhafte Speisen, Sorgfalt für gute und religiöse Erziehung, für geistiges und körperliches Gedeihen.

Das Pensionat wird gegenwärtig von Engländern, Deutschen, Franzosen und Italienern besucht und stehen dem Unterzeichneten die besten Referenzen angesehenster hies. Häuser, sowie der Eltern der Pensionäre, deren Namen auf Anfragen gerne mitgetheilt werden, zur Seite. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

der Pensionats-Vorsteher
(3b) **Dr. Fleischmann.**

Maschinen-Treibriemen

in allen Dimensionen, von einfacher, doppelter und dreifacher Lederstärke, heller Eichenlohgerbung, ferner alle Sorten **Näh- & Binderiemen** empfehlen unter billigster Bedienung

Lewald Söhne Lederfabrik,
(b) Fürth bei Nürnberg.

1903) Eine fleißige **Person** sucht Monatsdienste. 1. Distr. **Nr. 351 über 2 St.**

1904) **Faßdauben** und **Böden** zu Reperatur sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Reichenhaller Alpenkräutersaft und Latschenkiefer-Präparate

der **Gebrüder Mack** in **Reichenhall,**
Apotheker, Molken- und Bade-Anstaltbesitzer,
Pneumatische Cabinete, Inhalations Säle.

Diese Präparate, weltberühmt durch ihre erfolgreiche Anwendung im Kurorte Reichenhall, bedürfen keiner weiteren Anpreisung, da sich dieselben genügend durch den Gebrauch und Erfolg von selbst empfehlen.

Reichenhaller Alpenkräutersaft
à Flacon 45 kr.
für Brustleidende.

Alpenkräuter-Magenbitter à Fl. 45 kr.
vorzugsweise für Magenleidende.

Aetherisches Latschenkiefern-Oel
à Flacon 24 kr.,
dem Aroma einer duftenden Kiefernwaldung gleichkommend, zur Räucherung von Wohn- und Krankenzimmern zur Inhalation für Brust- und Lungenleidende

Latschenkiefern-Extract à Fl. 24 kr.
als Zusatz zu Bädern, gegen Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Hautkrankheiten 2c.

Zu haben in **Würzburg** bei Herrn
Anton Minoprio.
Das Haupt-Depot von Anton Prell in München.

1649

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er nicht mehr bei Herrn Instrumentenmacher Pfister ist, sondern von heute an sein Geschäft als Instrumentenmacher selbstständig führt, **also alle vorkommenden Reparaturen** sowie das **Stimmen** der Instrumente zur allgemeinen vollkommensten Zufriedenheit billig und prompt übernehmen wird. Aufträge werden entgegengenommen, obere Wällergasse Nro. 16 neu.

Würzburg, den 25 Februar 1869.

Hochachtungsvoll
Schütz.

Frische trockne Knochen

aus Waagenmeistereien und Roßschlächtereien kauft in Waggonladungen und erbittet sich Offerten franco Bahnhof

Hermann Pfau
(4b) in Zwickau

Bekanntmachung.

Elias Weisbart von Schweinshaupten hat sich um die Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Widerbemerkungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 20 Februar 1869

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

1903) Gesucht wird zu einer auf dem Lande, zehn Minuten von einer größeren Stadt entfernt wohnenden Familie mit zwei Kindern ein braves, in den häuslichen Arbeiten erfahrenes **Mädchen** gegen guten Lohn. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

sind an eine solide Dame zwei möblirte, aneinandergehende **Parterrezimmer,** auch wird Zutritt in dem Garten gestattet. Näh Reisgrubengasse, 1. Distr. Nr. 239 alt, Nr. 18 neu. (1913

Für kommende Saison erlaube ich mir mein großes Lager

fertiger Herrenkleider

in empfehlende Erinnerung zu bringen, welche bei anerkannter eleganter und dauerhafter Arbeit zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben werden.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß das Geschäft von jetzt an unter Leitung meines Sohnes steht, welcher gleich mir bemüht sein wird, den Anforderungen der Mode zu jeder Zeit gerecht zu werden und durch aufmerksame Bedienung sich das Zutrauen derselben zu erwerben und erhalten zu suchen.

Auch ist mein reichhaltiges Lager mit den neuesten **deutschen, französischen & englischen Stoffen** assortirt und empfehle dasselbe einem geehrten Publikum zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Peter Gräf,
Schneidermeister.

Anzeige.

Bei vorstehender Frühjahrssaison erlaube ich mir, meine verehrlichen Kunden zu benachrichtigen, daß das **Waschen, Färben & Façonniren der Strohhüte** beginnt.

C. Müller, Wittwe,
Plattnersgasse.

Deutsche Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit.

Die Betheiligten bei der genannten Gesellschaft in Würzburg und der Umgegend werden hiemit auf

Sonntag den 28. Februar Nachmittags 2 Uhr

zu einer Versammlung im **Schrannensaale** dahier eingeladen. Um einen festen Anhaltspunkt für die weiteren Schritte zu erhalten, ist es nothwendig, daß jeder Theilnehmer die Nummer und den Betrag seiner Versicherungspolice zu Protokoll gibt. Aus diesem Grunde wird gewünscht, daß die etwaigen Vertreter auswärtiger Gemeinden ein solches Verzeichniß ihrer Auftraggeber mitbringen. Bei der Wichtigkeit der Sache wird um recht zahlreiche Betheiligung ersucht.

Würzburg, 24 Februar 1869.

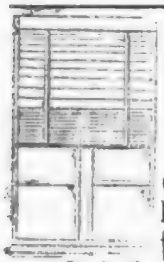
Im Namen des Comités:
J. Lampert.

Ullmann & Strauss.

Wir empfehlen hiermit unser mit allen Neuheiten der Saison vollständig ausgestattetes **Lager in Kleiderstoffen, Châles & fertigen Jacquettes.**

Durch persönlichen Einkauf in den ersten Fabriken des In- und Auslandes ist es uns möglich, die Preise so billig zu stellen, daß wir allen Anforderungen genügen werden.

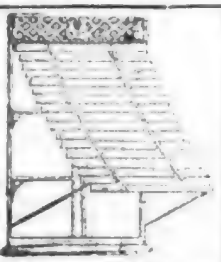
Ullmann & Strauß.



Goldleisten- und Jalousien-Fabrik

von

Theodor Müller, Würzburg,



empfiehlt solid und elegant gearbeitete **Jalousien** neuester, erheblich verbesserter Construktion. — Muster liegen jederzeit in meiner Fabrik (im Hause des Hrn. Glashändler Mangold) zur gefälligen Ansicht bereit.

Frische Austern, Turbots, Soles, Cabliau, Bükinge zum Braten, Caviar, Bricken, russ. Sardinen, marinirten Aal à 32 kr. pr. Pfd. empfiehlt

Anton Minoprio.

1927 2a) **Ein neues Bett ist billig zu verkaufen. Gerberegasse Nr. 15 neu.**

1847) **1000 fl.** werden auf ein hiesiges Haus aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Zu miethen

wird gesucht bis 1. Aug. eine Wohnung von 5—6 Zimmern, nebst sonstigen Erfordernissen. Offerten mit Nr. 1914 bittet man in der Exped. zu hinterlegen.

Martin Gäbhard'sche Brauerei.

Morgen Freitag

Concert

der

Badenweiler Curkapelle.

Anfang Abends 7½ Uhr.

Ein Haus,

mitten in der Stadt, wobei Garten, ist zu verkaufen. Dasselbe hat Parterre und 1 Stockwerk.

G. C. Fuchs.

1924) Ein schönes **Parterre-Lokal** in einer sehr gangbaren Straße, besonders für ein Comptoir geeignet, ist zu vermiethen. Auf Verlangen auch Wohnung. Näh. in der Exp.

Das Herren-Kleider-Magazin

von

Hermann Sochaczewer,

Domstraße 21,

erlaubt sich dem geehrten Publikum für jetzige Saison mit seinem reichhaltigen Lager zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ganz besonders erlaube mir, auf mein großes Lager in

Communikanten-Anzügen, Knaben-Anzügen & Frühjahr-Paletots

aufmerksam zu machen.

Für Communikanten

empfehle ich in neuer Auswahl:

glatte & façonnirte Mulls, Organdys u. s. w., **weiße Cachemir** sowie **Kleiderstoffe** jeder Art zu den billigsten Preisen.

Carl Knobel am Kürschnerhof.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Dienstag Nachts 12½ Uhr unsere innigst geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Fräulein

Ursula Bauer,

nach einem viermonatlichen Herzleiden, mit öftern Empfang der heil. Sterbsakramente versehen, in einem Alter von 38 Jahren 10 Monaten und 6 Tagen zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 26. Februar Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 27. Februar früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu werthe Freunde und Bekannte hiermit freundlichst eingeladen werden.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg den 24. Februar 1869

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich ein Landesproduktengeschäft in der Mühlgasse Nr. 16 D/1 4 übernommen habe, empfehle ich mich in allen einschlagenden Artikeln, als: Mehl, Reis, Gries, Gersten, Sago, Hirse, Erbsen, Linsen, weiße Bohnen, gemischte Bohnen, geschält: Erbsen, Rauch- und Schnupftabak, Zucker und Kaffee, neue holländer Häringe, Salz- und Essiggurken, Seife, Lichter ꝛc. auch gutes Maschinenbrod, feiner Milch, sauern und süßen Rahm, auch wird auf Verlangen Milch und Rahm ins Haus geliefert. Reelle und billige Bedienung zusichernd, sieht recht zahlreichem Zuspruche entgegen

Mercklein,

Mehl- und Produktenhändler.

Auch sind gute **Cigarren** angekommen und werden kistchenweise sowie einzeln billig verkauft

---

Ich Unterzeichneter bringe in Erinnerung, daß ich das **Waschen & Färben von schwarzen, braunen, alten Strohhüten** sowie Reparaturen besorge, bitte meine geehrten Kunden, mir Zutrauen schenken zu wollen und sichere schnelle Bedienung und billige Preise zu.

Mein Laden befindet sich bei Hrn. Röbelberger am Markt.

Mit Achtung

M. Mopers,

Strohhutfabrikant.

2a

Süße Schellfische, Seedorsch u. Goldbutt, Aalbriken, Scottinen, russ. Sardinen, marinirte Briken und Häringe, Salzlaberdan, nebst Brat- und Rohesserbückinge empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Auch habe Strachinokäse und Kopfsalat frische Sendung erhalten.

Brat- & Rohesser-Bückinge,

Bricken, marinirten Aal, Sardines à l'huile, Anchovis, Neuschateller-, Ramadoux-, Emmenthaler- & Limburgerkäs empfiehlt

Th. Gottfr. Schwarz.

Frischen Rhein-Salm, sowie **Forellen, Aale, Hechte, Schleien** empfiehlt

Mich. Helmstätter, Ww.

am Fischmarkt.

Knaben- & Mädchen-Hemden in Shirting & Leinen in großer Auswahl empfiehlt billigst

H. Dietz,

neue Passage am Markt.

Süße Schellfische, Brat- & Rohesser-Bücklinge empfange ich in frischer Sendung.

J. Wachter am Fischmarkt.

Gesuch.

2a) Es finden sogleich 8 bis 10 sehr gute Arbeiter dauernde Beschäftigung. Auch wird daselbst ein Zuschneider gesucht. Schriftlichen Anerbieten sieht entgegen

Joh. Wachter,

Schneidermeister

in Tauberbischofsheim.

1926) **2500** bis **3000** fl. werden auf ein Haus wegen Todesfall zu cediren gesucht; jedoch ohne Unterhändler.

Näh. in der Exp.

1922) Ein einspänniges **Reise-Chaischen** ist zu verkaufen. 1. Distr., Pleicherkirchgasse N. 1.

1928 2a) **Ein neues Bett und eine Springfedermatraze sind billig zu verkaufen. Peterpfarrgasse neue Nr. 4, 2. Stock.**

Heiraths-Gesuch.

Für einen jungen, gebildeten Mann (katholisch), welcher etwas Vermögen besitzt und sich zu verheirathen wünscht, kann eine sehr vortheilhafte Gelegenheit nachgewiesen werden. Offerten besorgt unter Chiffre **A. D. Nr. 1921** die Expedition.

1923) **Ein ordentliches Mädchen** wird aufs Ziel in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

Geld-Cours vom 24. Februar.

— fl. — kr., alte ältere. Werden rauh Pfd. à 500 gr. — fl. — kr., Rands- hochfein Silber per Pfd. fein — fl. — kr.

Gewirkte Long-Châles

in den neuesten Farben und Zeichnungen empfehle in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Ch. Reich, am Markt.

Für jetzige Saison erlaube ich mir, einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige zu bringen, daß mein Lager in fertigen **Herrenkleidern** aller Art, als auch einer großen Auswahl der **neuesten Stoffe** auf das reichhaltigste assortirt ist. Zugleich habe ich eine große Auswahl **Kinderanzüge** in allen Größen und Façons vorräthig; **Communionanzüge, Herrnhemden, Binden** und **Cravatten**, und empfehle solche unter Zusicherung möglichst billigster Preise zur gefälligen Ansicht und Abnahme

Auch habe ich eine Partie zurückgesetzter Waare, die ich bedeutend unter dem Fabrikpreise abgebe.

Kleidermagazin J. B. Schmidt,
Eichhorngasse, 2. Dist. Nr. 2 neu.

[36]

Käsverkauf.

Aechten Limburger & Schweizergebirgs Käs en gros & en detail, jeden Mittwoch, Freitag und Samstag auf dem Buttermarkt, zunächst bei Herr Kaufmann Hiller, außer dem im Magazin, Maulhardsgasse Nro. 9, empfiehlt bestens zu den möglichst billigen Preisen

J. D. Fischer,
Käshändler.

3c)

Geschäfts-Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem werden alle Arten **Tuche & Gebilde**, überhaupt alle in das Weberhandwerk einschlagende Artikeln gut und billig gefertigt.

Um gütige Aufträge bittet

Barthel Zapf, Weber,
Haus-Nro. 278, nächst Talavera

Manassas Bachmann,

Heidingsfeld,

hat dieses Jahr seine

Ostern מצות

Waaren bei Kleiderhändler **Warmuth**, in der Augustinergasse Nro. 24 neu.

Besonders seine **Conditorei** und ganz feinen **Kern Honig.**

Pferd-Versteigerung.

Am

Montag den 1. März ds. Js.
Nachmittags 3 Uhr

wird im Bürgerspitale ein entbehrlich gewordenes **Arbeits Pferd** gegen baare Bezahlung versteigert.

Stroh- und Filzhüte

werden schön gewaschen und gefärbt, nach neuester **Façon** gebügelt bei

M. Volkmuth,
Domstraße Nr 21 neu.

36]

Ausverkauf

von **Wollen-Waaren.**

Wollene Hemden, Unterleibchen, Unterhosen, Jacken, Socken, Strümpfe, Cachenez, Shäwlchen, Filz-Schuhe 2c., werden unter dem Fabrikpreise ausverkauft bei

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

(3b)

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme, die sich bei dem Tode und der Beerdigung unserer theueren Schwester, Tante und Schwägerin, Frau Professor

Amalie Schmidt,
geb. Freiin von Bibra,

in so tröstlicher Weise kundgethan, sagen wir den herzlichsten Dank.

Würzburg, den 23 Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiener

Herren- & Damen-Stiefeletten,

in bekannter guter und schöner Waare, empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäfts verkaufe ich meine sämmtlichen kleinen Eisenwaaren, Kochgeschirre, Oefen, Herdplatten 2c. zu Fabrikpreisen.

(3a) **Albert Abraham.**

Ein großes Lager der neuesten

Tapeten & Borduren,

gemalten **Fenster-Rouleaux & Wachstuchen** aller Art, halte geneigter Abnahme zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

Gg. Dümlein
(6c) am Markt.

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 25 Februar 1869 in der Aula der Marschule Vortrag:

„Ueber Leben und Entwickelnng der heutigen europäischen Sprachen."

Beginn **präzis 8 Uhr** Abends

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

1808 2b) **15** bis **1600** fl werden auf ein hiesiges Haus zu cediren gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näh in der Exp

1906) Ein schöner **Jagdhund** ist zugelaufen. Näheres beim Bahnmeister in Seligenstadt

---

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 5 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-Münchn.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 6 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 40 M. früh. Pers. 12 U. 5 M. früh, 3 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. N. 25 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 9 U. 15 M. früh, 2 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Wegen Schnellzug nach Bebra.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 40 M. Abs. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 55 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 U. Abds. Effeldach 4 U. Abds. Guerhausen – Rüttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 49 Freitag den 26. Februar 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

München, 25. Febr. 11 Uhr 45 M. Vorm. Die Abgeordnetenkammer ist dem Beschlusse der Reichsrathskammer bezüglich des Berggesetzes beigetreten, demnach Gesammtabschluß hierüber erzielt. Der Gesetzentwurf über die Bergwerksabgaben wurde nach Ausschußschlüssen einstimmig angenommen. Herr Minister von Hörmann verspricht Liebl's Interpellation beantwortend, die baldige Publikation der neuen Kaminkehrerordnung. (Von gestern wiederholt.)

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Abgeordneten. (Fortsetzung.) Artikel 97 lautet: Die Ortsschulkommissionen wird gebildet: I. In den Gemeinden mit städtischer Verfassung: a) aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und einem von den Gemeindebevollmächtigten aus ihrer Mitte abgeordneten Mitgliede; b) aus zwei vom Bezirksschulamte zu bezeichnenden Schullehrern; c) aus zwei von den Gemeindebevollmächtigten gewählten Mitgliedern der Schulgemeinde. II. In den übrigen Gemeinden: a) aus dem Bürgermeister der Gemeinde des Schulsitzes als Vorsitzenden und einem von der Verwaltung dieser Gemeinde abgeordneten Mitgliede; b) aus dem Ortsschullehrer, bezw. beständigen Schulverweser, und, wo zwei Schullehrer angestellt sind, aus Einem, wo mehrere Schullehrer angestellt sind, aus zwei vom Bezirksschulamte zu bezeichnenden Schullehrern; c) aus zwei durch die Gemeindeverwaltung gewählten Mitgliedern der Schulgemeinde. Von Stensdorf beantragte, daß in Gemeinden mit städtischer Verfassung der Ortspfarrer, oder wenn deren mehrere vorhanden sind, ein von der kirchlichen Oberbehörde zu bezeichnender Pfarrer wirkliches Mitglied der Kommission und in Gemeinden mit Landgemeindeverfassung der Ortspfarrer Mitglied und Vorsitzender der Ortsschulkommission sein soll. Dr. Karl Barth reproduzirte die Fassung des Regierungsentwurfs, doch erhielt dieser Antrag nicht die genügende Unterstützung. Freiherr von Stauffenberg stellte den Antrag, die Worte „von den Gemeinde Bevollmächtigten" in Absatz 1 lit. c und „durch die Gemeindeverwaltung" in Absatz 2 lit. c zu streichen, d. h., daß die zwei Mitglieder der Schulgemeinde, welche Mitglieder der Ortsschulkommission sein sollen, nicht von den Gemeindebevollmächtigten, beziehungsweise von der Gemeindeverwaltung, sondern von der Gemeinde gewählt werden sollen. Dr. Völk endlich stellte den Antrag, daß auch ein praktischer Arzt Mitglied der Ortsschulkommission sein solle.

Sitzung vom 23 Februar. Das Wort ergriff zuerst Staatsminister von Gresser, der die Staatsregierung gegen die vom Grafen Butter geltend erhobenen Vorwürfe bezüglich der mangelhaften bisherigen Aufsicht über die Schule in Schutz nimmt und sich für die Beibehaltung des Pfarrers in der Schulcommission und dessen Vorsitz in derselben ausspricht (wie dieß im Regierungsentwurf bestimmt, vom Ausschuß aber abgelehnt wurde). Die Stellung der Kirche zum Staate rechtfertige dieß und es liege auch im Interesse der Kirche im Hinblick auf die der Schulcommission zustehenden Rechte. Wenn die Teilnahme an der Schulcommission auch nicht die Alleinherrschaft über die Schule begründe, so gewähre sie doch einen nicht geringen Einfluß auf dieselbe. Er finde es daher nicht gerechtfertigt, wenn man von Seiten der Kirche sich der Theilnahme an der Schulcommission entziehen wollte; ebe so wenig sei es gerechtfertigt, wenn man dem Pfarrer den Vorsitz in derselben nicht gewähren wollte; seine Stellung in der Gemeinde, seine höhere Bildung qualifizirten ihn dazu vorzugsweise. Auch ohne eine ausdrückliche gesetzliche Bestimmung würde der Pfarrer factisch doch immer den Vorsitz erhalten. Man würde die Durchführung des Gesetzes sehr erschweren, wenn man den Pfarrer von der Schulkommission ausschlösse. Redner erklärt sich für die Anträge der Abg. v. Steinsdorf und v. Stauffenberg, aber gegen den des Abg. Dr. Völk, weil bezüglich sanitätischer Fragen die Aerzte ohnehin zu Rathe gezogen werden. Pfarrer Reger erklärt Gerüchten gegenüber, daß er vom erzbischöflichen Palais aus beeinflußt worden oder daß er von dieser Seite einen Verweis wegen seiner Haltung bekommen habe, mit seinem Ehrenworte, daß beides unwahr sei; wenn so etwas je geschähe, so hätte er nur eine Antwort: Er werde in Allem der Stimme seiner Ueberzeugung und seinem Eide folgen. An der Debatte betheiligen sich noch die Abg. Frhr. v. Stauffenberg, Mandel, Kranzold und Dr. Ruland; schließlich wurde Art. 97 in der Fassung des Ausschusses angenommen. Ohne Diskussion wurden die Art. 98 99 und 100 (Ortsschul-Kommissionen in confessionell gemischten Gemeinden und in den einer Kreisverwaltungsstelle unmittelbar untergeordneten Städten) und ebenso Art. 101, welcher von der Wahl der in die Schulkommission zu berufenden Mitglieder der Schulgemeinde handelt, angenommen. (Schluß folgt.)

Der Referent der Kammer der Abgeordneten über die Anträge auf Freigabe der Brod- und Mehltaxe, Abgeordneter Förg, spricht sich in seinem Vortrage hierüber dahin aus, daß die Aufhebung der Brod und Mehltaxe das konsumirende Publikum in Anbetracht der durch die Freiheit des Gewerbsbetriebes geschaffenen Konkurrenz und in Hinblick auf die auswärts gemachten günstigen Erfahrungen nicht benachtheiligen würde. Brod und Mehl würde durch die Freigabe der Preise sich zwar höher stellen, aber dagegen an Qualität gewinnen und der Käufer würde statt des bisherigen geringhaltigen geschmacklosen Brodes bei etwas weniger Gewicht ein reines, schmackhaftes und gesundes Brod erhalten. Was die Erfahrungen anderer Staaten beträfe, in welchen die Brod- und Mehltaxe thatsächlich längst beseitigt ist, so bestätigen dieselben, daß von der Maßregel der Freigabe der erwartete gute Erfolg eingetreten ist, und daß hiedurch beim Geschäftsmann wie beim Publikum Zufriedenheit erzielt worden sei. Die Beseitigung der Brod- und Mehltaxe dürfte bei den dermals bestehenden Geschäfts- und Verkehrsverhältnissen auch in Bayern für die Konsumenten gefahrlos, für die Gewerbtreibenden aber, welchen bei ihrer außerordentlichen Ausbreitung doch auch gewiß ganz dieselbe wohlwollende Berücksichtigung, wie den Bräuern und Metzgern gebühre, für ihr weiteres gewerb-

Digitized by Google

liches Fortkommen ebenso unentbehrlich sein, wie denen der anderen Staaten. Der Referent empfiehlt deshalb in der Ausschußsitzung seinen Antrag, „in den Landestheilen diesseits des Rheins die polizeiliche Brod- und Mehltaxe unter Vorbehalt ihrer zeitweisen Wiedereinführung im Falle dringenden Bedürfnisses, aufzuheben, und die Preis- und Gewichtsbestimmung für Brod und Mehl den betheiligten Gewerbsleuten freizugeben." Der k. Staatsminister erklärte hierauf, daß für die Maßregel der Aufhebung der Brod- und Mehltaxe allerdings sehr gewichtige Gründe sprechen, daß jedoch die Zeit hiezu im Augenblicke noch nicht gekommen sein dürfte, weil einerseits die Wirkung der neuen Gewerbegesetzgebung bezüglich der Konkurrenz oder der Vermehrung der einschlägigen Gewerbsleute noch nicht so entschieden hervorgetreten sei, und weil andererseits wohl auch die Ergebnisse einer neuen guten Ernte aus Rücksicht für das konsumirende Publikum abgewartet werden dürften. Aus diesen Gründen glaubte der k. Staatsminister des Innern vorschlagen zu sollen, daß dem Antrage des Referenten der Zusatz beigefügt werde, „sobald es die Rücksicht auf das konsumirende Publikum gestattet," welcher Vorschlag in der Art angenommen wurde, daß vier Stimmen: Rother, Sedlmayer, Förg und Bischoff als Vorsitzender für und vier Stimmen: Krämer, Urban, v. Auer und Jos. Wagner dagegen sich entschieden, so daß derselbe durch das entscheidende Votum des Vorsitzenden zum Beschluß erhoben wurde.

München, 24. Febr. Die Berathung der Gemeindeordnung im Ausschusse der Kammer der Reichsräthe ist heute bis Art. 41 gediehen und wurde heute keine sehr wesentliche Aenderung beschlossen.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

IV. Fall. (Schluß.)

Die beiden Angeklagten sind im Allgemeinen geständig, nur will Reber einige Gegenstände nicht entwendet haben. Es sind 12 Zeugen geladen. Die beiden Angeklagten wurden am 18. Oktober in Würzburg durch die Polizeimannschaft verhaftet und ihnen der größte Theil der entwendeten Gegenstände wieder abgenommen. Reber ist Schneidergeselle, hat aber ein Arbeitsbuch als Müllergeselle, da dessen Vater ein Müller war. Er hat einen sehr getrübten Leumund. Außer sonstigen Bestrafungen wurde er durch Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 1. März 1860 wegen Verbrechens des Diebstahls zu 2¼ Jahren Arbeitshaus, dann durch Erkenntniß des Bezirksgerichts Amberg vom 14. August 1863 wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß, dann durch Erkenntniß des Bezirksgerichts Lohr vom 28. März 1866 wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Jahr Gefängniß, dann 1866 durch Erkenntniß des Schwurgerichtshofes von Oberfranken wegen Theilnahme am Verbrechen des Aufruhrs in der Strafanstalt zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt, auch bereits wegen Sicherheitsgefährlichkeit 6 Monate in einer Polizeianstalt detinirt. Lang wird als ein Vagabund, höchst verdorbener Bursche und heimathslos bezeichnet. Er wurde wegen Diebstahls, Betrugs, Landstreicherei, Bettelns, Unterschlagung, Uebertretung der Dienstbotenordnung nicht weniger als 13mal bestraft, insbesondere wurde er durch Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg vom 28. November 1864 wegen 3 Vergehen des Diebstahls zu 1 Jahr Gefängniß und durch Erkenntniß des Bezirksgerichts Aschaffenburg vom 16. Mai 1866 wegen 5 Vergehen des Diebstahls und 1 Vergehen des Betrugs zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt. Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung des Reber vermochte bei der klaren Sachlage der Anklage nicht entgegenzutreten, die Vertheidigung des Lang plaidirte auf Hehlerei. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Bürgermeister Joseph Schiele von Lohr) sprachen die beiden Angeklagten im Sinne der Anklage schuldig. Urtheil: für Reber 8 Jahre Zuchthaus, für Lang 4 Jahre Zuchthaus und für Beide Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe. Die k. Staatsbehörde hatte für Reber 9, für Lang 5 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung für Reber 4, eventuell 5 Jahre Zuchthaus, für Lang 3 Jahre Gefängniß beantragt.

V. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Koller, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Dr. v. Segnitz, Behr, Baumann und Bezirksgerichtsassessor Carben, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Freiherr von Groß-Trockau, Staatsanwalt Hr. Staatsanwalts-Substitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Adelmann. Geschworne die HH. Weigand, Johann Schmitt, Neubert, Müller, Wohl, Fleischmann, Röth, Steib, Volz, Rausch, Reinhard und Röder — Angeklagt ist Johann Denner, 22 Jahre alt, lediger Steinhauergeselle von Weichtungen, Landgerichts Münnerstadt, wegen Verbrechens der Körperverletzung. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er Sonntags den 16. August 1868 nach einem stattgehabten Wortwechsel auf dem Heimwege von Maßbach nach Weichtungen dem Georg Glöckner von da zwar rechtswidrig, aber ohne überlegten Entschluß mindestens 10 Messerstiche versetzte, wovon einer durch die innere mittlere Fläche der rechten Hand vom Zeigefinger bis zum kleinen Finger ging, die Hauptblutgefäße, Sehnen und Nerven zerschnitt und wegen verspäteter künstlicher Hilfeleistung und vorherigen, unzweckmäßigen die Heilung verhindernden Verfahrens die theilweise Verblutung, den Brand und eine Blutvergiftung zur Folge hatte, an welcher Georg Glöckner am 30. August verstarb, während bei rechtzeitigem zweckmäßigen Heilverfahren die Heilung zwar unter 60 Tagen, aber mit einem bleibenden Nachtheile, nämlich einer sehr beschränkten Beweglichkeit oder gar völligen Unbrauchbarkeit der Finger möglich gewesen wäre. Der Angeklagte ist geständig. Es sind 14 Zeugen geladen, darunter die HH. Bezirksarzt Dr. Riegel von Münnerstadt, prakt. scher Arzt Dr. Schlimbach von Stadtlauringen und Bader Schmitt von Poppenlauer als Sachverständige.

Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Am Sonntag den 16. August vor. Js. ging der Angeklagte Johann Denner mit mehreren anderen Weichtunger Burschen nach Maßbach auf den dortigen Jahrmarkt. Dorthin kamen auch der beurlaubte Soldat Georg Glöckner von Weichtungen, sowie die Geschwister Ursula und Katharina Dietz und die ledige Eva Jungklaus von da. Die Burschen suchten Gelegenheit zum Tanzen mit diesen Mädchen auf und kam es dabei schon in der Taubert'schen Wirthschaft zu Maßbach zwischen dem Angeklagten und Georg Glöckner zu einem Wortwechsel, bei welchem Beide im Begriffe waren, mit Maßkrügen auf einander loszuschlagen. Durch Vermittlung kam es hier zu keinen weiteren Thätlichkeiten. Abends gegen 8 Uhr begaben sich die sämmtlichen Weichtunger Mädchen und Burschen auf den Heimweg. Während Ursula Dietz bereits vorausgeeilt war, gingen Katharina Dietz und Eva Jungklaus mit dem Dienstknechte Michael Bloß von Weichtungen nach Hause. Außerhalb Maßbach gesellte sich zu ihnen auch der Angeklagte Johann Denner, welcher die Katharina Dietz am Arme nahm. Oberhalb des Ortes kam ihnen Johann Scheuering nach, welcher bald wieder vorausging. Eine Strecke weiter, da, wo der Weg von Maßbach nach Weichtungen durch eine Waldung führt, wurden sie von Georg Glöckner und dem ledigen Zimmergesellen Johann Denner von Weichtungen eingeholt. Georg Glöckner wollte die Katharina Dietz nach Hause begleiten und suchte sie deßhalb dem Angeklagten Denner aus dem Arme herauszuziehen, was aber Denner sich nicht gefallen ließ. Sie zerrten das Mädchen hin und her und packten sich alsdann selbst einander an. Katharina Dietz entriß sich ihnen und sprang der Jungklaus und dem Bloß nach. Ebenso ging der Zimmergeselle Denner, während noch Katharina Dietz von Beiden herumgezerrt wurde, weiter fort, und sah noch, wie sich der Angeklagte und Glöckner mit Fäusten bearbeiteten, sowie er auch hörte, daß Glöckner schrie: „Läßt Du mich aus, läßt Du mich aus?" Dann schrie Denner wieder: „Jesus, Maria, Joseph!" Georg Glöckner hatte einen Stein von der Straße aufgehoben, solchen in sein Sacktuch gewickelt und hiemit gegen Denner zugeschlagen. Denner dagegen hatte sein Taschenmesser gezogen und gegen Glöckner zugestoßen, wobei die Jacke desselben zerschlitzt wurde und ein Stich die rechte Hand des Glöckner derartig traf, daß das Messer durch die innere mittlere Fläche derselben vom Zeigfinger bis zum kleinen Finger hindurchging und die Hauptblutgefäße, Sehnen und Nerven durchschnitt. Gleich darauf kamen beide dem Zimmergesellen Johann Denner nach, und während Glöckner denselben ersuchte, ihm die Hand zu verbinden, ging der Angeklagte Denner mit den Worten weiter vorbei: „Ich habe Zeugen genug." Denner verband die Hand des Glöckner, die sehr stark blutete, mit dem Sacktuche und begleitete den Glöckner bis an sein elterliches Haus. Glöckner, der etwas angetrunken war, that hiebei in keiner Weise eine Erwähnung, wie er die Wunde bekommen habe. (Schluß folgt. Der Angeklagte wurde vom Schwurgerichtshofe freigesprochen und sofort in Freiheit gesetzt.)

Da ch Verfügung des k Staatsministerium des Innern treten unter Anwendung des § 10 der allerhöchsten Verordnung vom 1. März 1857, die Arzneitaxe für das Königreich Bayern betr., in den Taxpreisen für einige Arzneistoffe und pharmazeutische Arbeiten und Gefäße, nach eingeholtem Gutachten des Obermedizinalausschusses verschiedene Aenderungen ein, welche in dem erschienenen Regierungsblatt Nr. 11 bekannt gemacht werden.

Eine höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 1. Febr. d. Js. spricht aus, daß die Ausstellung eines Passes nur zu einer Reise nach Nordamerika, nicht von einer vorgängigen öffentlichen Ausschreibung abhängig zu machen sei. Selbstverständlich haben jedoch die Behörden in Fällen, in denen der dringende Verdacht vorliegt, daß der Gesuchsteller sich seiner Verbindlichkeiten im Inlande durch eine Reise nach Nordamerika zu entziehen trachte, das Nöthige vorzukehren und dies zu verhindern.

Der k. Advokat Nagler zu Haßfurt wurde bei den k. Landgerichten Eltmann, Hoßfurt, Hofheim, Baunach, Ebern und Gerolzhofen als Gemeinde- und Stiftungsanwalt aufgestellt

Erledigt: Die kath. Pfarrei Röttingen, Bez. Ochsenfurt, k. Patronates; Reinertrag 1049 fl. 27 kr.

Der geistliche Rath k. Pfarrer Günter in Lohr wurde auf Ansuchen wegen körperlichen Leidens und unter Anerkennung seiner eifrigen Dienstleistungen der Inspektion über die kathol Schulen des Schuldistriktes Lohr und über die dortige Präparandenschule enthoben und wurden diese Inspektionen dem kgl. Pfarrer Schuller in Langenprozelten übertragen.

Der Schullehrer Bernhard Fehler von Amorbach wurde auf die Dauer eines Jahres wegen nachgewiesener unverschuldeter Krankheit in Pension versetzt.

Verkehr auf den k. bayerischen Eisenbahnen im Monat Januar 1869; 329,561 Personen, 291,362 fl Einnahme; 3,890,184 Zentner Frachtgüter, 383,903 Zentner Regiesendungen, 1,417,791 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 49,825 fl.; Gesammtsumme der Einnahmen: 1,757,979 fl Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres: 27,984 Personen und 27,208 fl. Einnahme mehr; 440,699 Zentner Frachtgüter minder, 37,073 Zentner Regiesendungen mehr und 134,936 fl. Einnahme minder; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 14,013 fl. Einnahme mehr. Gesammt-Minder-Einnahme: 98,716 fl.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 25. Febr. 1869. (Schluß). Die Anschaffung von Weißzeug für die Gabrielspflege mit 215 fl. Kostenaufwand wird genehmigt. — An das katholische Pfarramt Haug ist pro cura pastorali im Bürgerspital das übliche Weinreichniß pro Termin 22. Febr. 1869 abzugeben. — Als Distrikts Vorsteher an Stelle des verlebten Privatiers Hauser wird Privatier Georg Petzold aufgestellt. — Drei Gesuche um Stündung von Aufnahmgebühren werden bewilligt. — Die Kirchhofverwaltung wird zum Verkauf von fünf in der Nähe des Leichenhauses stehenden schadhaften Bildsäulen ermächtigt. — Ein Gesuch um Aufnahme ins Bürgerspital wird zum nächsten Pfründner-Concurs verwiesen. — Genehmigung der Baugesuche der Freih. v. Groß'schen Fidei Commißverwaltung, des Schiffbauers Christian Brod, des Büttnermeisters Streng und des Privatier Schüler. — Abweisung eines Baugesuches. — Die Polizei-Inspektion wird mit der Ueberwachung beauftragt, daß der Schweine- und Kälbermarkt nur an dem hierzu bestimmten freien Platze vor der Westendhalle abgehalten wird. — Ausweisung zweier Personen im Interesse der öffentlichen Sicherheit. — Gegen die Aufstellung des Kaufmanns A Günter hier als Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt für Stadt und Bezirksamt Würzburg besteht keine Erinnerung. — Aus Anlaß einer hohen Regierungs-Entschließung über in neuerer Zeit mehrfach vorgekommene Mißhandlungen von Schiffzugs-Pferden seitens der Leinreiter ergeht Auftrag zur verschärften Aufsicht an die Feldhüter des Stadtbezirks. — Dem Antrage der Lokalschul-Inspektion entsprechend soll eine dahier sich aufhaltende Person wegen wiederholter Schulversäumnisse deren schulpflichtigen Knabens gemäß Art. 107 des P. St. G. B. polizeilich verwarnt werden. — Auf Antrag der Wittwe Kunigunde Both dahier soll das kgl. preußische Amtsgericht Hilders um Herausgabe der Heirathscaution des in Altenschwambach gebürtigen, im Jahre 1866 aber hierher übergesiedelten Gefreiten Friedrich Both ersucht werden. — Vier Gesuche um Unterstützung wurden bewilligt.

Die Köln. Ztg. kommt noch einmal auf den verhängnißvollen Theaterbrand zurück und schreibt: Das Resultat aller festgestellten thatsächlichen Umstände ergibt, daß die Familie Backhaus erstickt ist (wahrscheinlich in ihren Betten), bevor die Flammen zu ihr gedrungen waren. Die Hilferufe, welche vernommen wurden, sind demnach, wie Dieß auch schon gleich behauptet wurde, aus den Nachbarhäusern gekommen. Die Fenster der Zimmer, worin Backhaus wohnte, waren noch geschlossen und die Scheiben erst durch die Einwirkung der Hitze gebrochen. In der Nacht vom 15. auf den 16 Febr. wurde bis halb zwei Uhr im Theater an der Herrichtung von 13 ganz neuen Dekorationen gearbeitet, die vor wenig Tagen von Koburg angekommen, wo sie von dem Hof-Dekorationsmaler Lüttemeyer gemalt und abgesendet worden waren. Am 21 d. sollte nämlich die Zauberflöte mit 13 neuen glänzenden Dekorationen und ganz neuen Kostümen und Requisiten aufgeführt werden. Alle diese Gegenstände sind mit der seit 16 Jahren vom Direktor Ernst vervollständigten Theater-Garderobe, Waffen und Möbeln, so wie mit den in den letzten 6 Jahren angeschafften Dekorationen zu Faust, Undine, Oberon, Tannhäuser, Loreley, Prophet, Feensee und Mignon ein Raub der Flammen geworden. Dasselbe ist der Fall mit den neuen Waffen und Rüstungen, welche die Direktion im Oktober v. J zu Paris für die damals in Aussicht genommene Aufführung der Oper „Hamlet" gekauft hatte Von allen vorgemerkten Sachen war nichts versichert. Nach der eigenen Erklärung des Hrn. Ernst hatten 5 Assekuranz-Gesellschaften die Uebernahme des Risiko's selbst zu der hohen Prämie von 15 pro Mille verweigert. Die bei dem Brande zum größten Theile zerstörte Baarschaft bestand in ca. 2500 Thlr., die zur Auszahlung der fälligen Gagen in den Händen des Kassirers Backhaus geblieben waren. Vom vorgemerkten Gelde wurden nur für 5—600 Thlr. Silber noch im Schutt aufgefunden.

Ausland.

Spanien. Madrid, 25. Febr. Eine in der Cortessitzung mit 180 gegen 62 Stimmen angenommene Resolution proklamirt Serrano zum Chef der Exekutiv-Gewalt in Spanien. Derselbe nahm die Wahl an und verband mit einigen Worten des Dankes eine Ermahnung zur Einigkeit

Nachschrift.

Seine Majestät der König haben geruht, auf die zu besetzende Stelle eines Postinspektors bei dem Oberpost- und Bahnamte Würzburg den bisherigen Spezialkassier in München und funktionirenden Postinspektor in Würzburg, Adam Sator, vom 1. März l. Js. an zu befördern, dann den an der Kreisirrenanstalt Werneck funktionirenden Arzt Dr. Max Döderlein zum I. Assistenzarzt und den Dr. Hubert Grashey zum II. Assistenzarzt der Kreisirrenanstalt Werneck in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

(Dienstes Nachrichten der k Verkehrs-Anstalten.) Zu Amtsgehülfen wurden ernannt: die geprüften Adspiranten: Karl Heller in Heigenbrücken, Ferdinand Filippino in Heidingsfeld, Joseph Bohr in Heidingsfeld, Friedrich Bauer in Partenstein, Heinrich Thorn in Retzbach, Hermann von Austin und Ernst Mühlhäuser in Karlstadt, Thomas Rabenstein, Fab. Müller u. Frz. Wirsching in Gemünden, Karl von Horix in Rottendorf, Athanasius Hornstein und A. Hutter in Ochsenfurt, August Rösner und J. Pöhlmann in Lohr, Nikolaus Dehner in Laufach, Franz Huller in Würzburg, Sylvester Wiedemann in Schweinfurt, Simon Aland in Haßfurt und Johann Deinzer in Aschaffenburg.

Börsenbericht. Frankfurt, den 25. Februar. Compensations-Course am 25. Februar 1869 (Ultimo.) 5pCt. National 54½. 5pCt. österr. Metalliques in L. v. 1859 64½. 4½pCt. Metalliques ——. 5pCt. fl. 500 Loose von 1860 80⅜. fl. 100-Loose von 1864 122. Wiener Bankaktien 708. Oesterreichische Staatsbahnaktien 310—. Oesterr. Creditaktien 283—. 5% Süd. Lomb St.-E.-A. 226—. 5% Elisabethbahn ——. Darmstädter Bankaktien ——. 4pCt. Bayer. Loose ——. 4pCt. Badische Loose ——. 6pCt. Amerikan. 1882er 83½. 5pCt. steuerfreie Metall. 52½. Der Scontotag für den nächsten Medio ist am 15. März 1869 — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät waren 1882er Amerikaner Bonds sehr gefragt, 83¾—84 per Compt. bez., per Medio 83¹¹/₁₆—¹³/₁₆ bez., Oesterreich. Creditaktien 282¾—81¾ bez., 1860er Loose 80⅞ G., Lombarden 225½ bez., Staatsbahn 309½ B.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Braun.

Gasthof zur blauen Glocke.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von Montag den 1. März ds. Jrs. an meinen Gasthof wieder selbst übernehme. Für ausgezeichnet feines Erlanger Bier, Café, reine Weine, Restauration à la Cartes, Billards und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt, sowie ich überhaupt bemüht sein werde den Wünschen meiner verehrlichen Herren Gäste in jeder Weise nachzukommen.

Peter Gräf.

Für Communikanten

empfehle ich mein reichhaltiges Lager **feiner weisser Molls, Jacconets, Alpaccas, Cachemires,** ferner **schwarze Tuche & Bukskins** zu billigen Preisen.

Carl Bolzano.

Mein nun auf das Vollständigste sortirtes Lager in roher, gebleichter und farbiger

Strickbaumwolle

empfehle ich in bester Qualität und schwerster Packung zu den billigsten Preisen.

Georg Breiting,
früher A. Wolf, Schustergasse.

Maschinen-Treibriemen

von bestem Kernleder, aus der Fabrik F. Kuchler und Söhne, halte ich in allen Breiten, von 1—7 Fuß, vorräthig und empfehle solche, nebst:

Randschnüre, Binderiemen ꝛc.
und **bestem Maschinenöl**

den Herren Interessenten ergebenst.

Gg. Ph. Wolpert.
Schenkhof.

Holz-Versteigerung
im Spessart.

Im Forsthäuschen am Gailander werden

Donnerstag, den 11. März l. Js. früh 9 Uhr

die nachverzeichneten Hölzer in freier Concurrenz an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

I. Aus dem Reviere Sailauf

in den Waldabtheilungen Klaffenbuch und Effingsberg, dann an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten:

177 Buchen-Nutz- und Werkholz-Abschnitte,
1350 Lärchen-Hopfenstangen II. Classe,
100 „ Leiterbaumstangen II und III. Classe,
750 „ Baumpfähle II. Classe,
100 „ Bohnenstangen II. Classe,
22½ Klafter Buchenscheitholz I Classe und
12 „ Buchenknorzholz.

II. Aus dem Reviere Heinrichsthal,

in den Waldabtheilungen Hübberg, Wiesbuch, Spindelrück, Engländer, Spindel, Goldrain, Waldesbuch, Bockrain und an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten:

15 Buchen Nutz- und Werkholz Abschnitte,
21 Kiefern- und Fichten-Bauholz-Abschnitte,
24 Buchen Lauterstangen I und II Classe,
23 „ Leiterbaumstangen I und II. Classe,
5 Fichten Lauterstangen I. und II. Classe,
500 „ Baumpfähle I Classe,
2450 „ „ II. Classe,
2¾ Klafter Buchenknorzholz,
5¾ „ Kiefernprügelholz I. Classe,
4½ „ „ II Classe,
10¾ „ Kiefern-Astholz, ferner:

Montag den 15. März l. J. früh 9 Uhr

im Gasthause zum Löwen in Rothenbuch

III. Aus dem Reviere Rothenbuch

in den Waldabtheilungen Dörnberg, Pfaffenheiner, Maisenschnabel und an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten:

580 Eichen Abschnitte zu Holländer Bau-, Nutz- u. Werkholz, vorzüglichster Qualität geeignet,
7 starke Lärchen Bau- und Nutzholz-Abschnitte und
80 Klafter Eichen-Prügelholz 3 lang III. Classe.

Die Verkaufsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, so wie alle Jene, welche im Auftrage eines Dritten Holz steigern wollen, mit legaler Vollmacht vor Letzterem versehen sein müssen.

Aschaffenburg, den 23. Februar 1859

Königliches Forstamt.
Röttger.

Gesuch.

26) Es finden sogleich 8 bis 10 sehr gute Arbeiter dauernde Beschäftigung. Auch wird daselbst ein Zuschneider gesucht. Schriftlichen Anerbieten sieht entgegen

Joh. Wachter,
Schneidermeister
in Tauberbischofsheim.

Palmmehl,

viel fetter und ergiebiger als **Repskuchen,** empfiehlt billigst

Philipp Mayer.

Ceylon-Kaffee
vorzüglich in Geschmack bei
3e) **Hermann Scheuer.**

1920 26) Ein **Lackirerlehrling** wird gesucht. Näh. Exp.

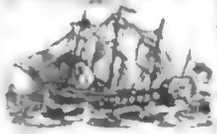
1922) Ein einspänniges **Reise-Chaischen** ist zu verkaufen. L. Dietz, Pleichertuchgasse N. 1.

Gestorbene.

Dorothea Hufnagel, Lohnkutscherskind, 6 W. a. — Ursula Bauer, ledig, 39 J. a.

Digitized by Google

Für Auswanderer.



Die concessionirte General-Agentur für Bayern

von

J. M. Vornberger junior am Marktplatz, Würzburg,

empfiehlt sich zur **Beförderung von Auswanderern** nach den verschiedenen Seehäfen von Amerika, mittelst **der bekanntlich ausgezeichneten Post-Dampfschiffe des norddeutschen Lloyd und großer gekupferter Dreimaster und Schnellsegler.**

Verträge werden jederzeit unter **möglichst vortheilhaften Bedingungen** sowohl für die **Eisenbahnfahrt** als für die **Seereise** geschlossen, **sichere Wechsel** auf **alle Hauptplätze** billigst begeben, **Güterbeförderung, Erbschaften, Pensionen**, überhaupt **alle möglichen überseeischen Angelegenheiten prompt** und **reell** besorgt.

Auswanderer, welche Schiffskarten von Amerika erhalten haben, bekommen betreffs ihrer Reise unentgeldliche Auskunft.

Bezirks-Agenten sind die Herren:

Georg Fritz in Aschaffenburg.
Lehrer **Gg. Barthelmeß** in Aythausen b. Wiesentheid.
F. Schramm, Schönfärber in Bischofsheim a. d. Rh.
Wegmacher **Lamm** in Dankenfeld bei Eltmann.
F. W. Dörrer in Dinkelsbühl.
Kaufmann **Eisfelder** in Ebern.
H. A. Kluftinger in Markt Einersheim.
C. F. Horlacher in Feuchtwangen.
Adolph Albert in Fladungen.
Ph. Jos. Eberlein in Gemünden.
Commissionär **Math. Rixner** in Nürnberg.
Wundarzt **Brachinger** in Haßfurt.
Oberschreiber **Chr. Krauß** in Neustadt a. Aisch.
Kaufmann **Löwenthal** in Hörstein.
Ph. Jos. Winheim in Karlstadt.
Lehrer **Riedmann** in Kissingen
Lehrer **Chr. Barthelmeß** in Lendershausen b. Hofheim.
Kaufmann **Deufert**, Firma Mayer in Lohr.
Lehrer **Arnold** in Mellrichstadt.
Kaufmann **Neckermann** in Wiltenberg.
Buchdrucker **Mayer** in Neustadt a. S.
Bürgermeister **Herbig** in Ochsenfurt.
Carl Reinwald in Rothenfels.

An geeigneten Orten werden tüchtige Agenten gesucht.

Für die so tröstende, liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse unseres seligen Gatten, Vaters, Schwager und Großvaters, Herrn

Georg Adam Keiser,

kgl. bayr. Malzaufschläger,

sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank.

Würzburg u. Rothreiter, den 25. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Ein unerbittliches Schicksal entriß uns am 21. Februar unsern geliebten theuern Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

G. A. Imkeller,

Notariats-Gehülfe dahier.

Unser Schmerz ist groß!

Dieß bringt allen fernen Verwandten und Freunden zur Kenntniß seine

tieftrauernde Gattin:
Constanze Imkeller,
geb. Oehninger,
mit 2 unmündigen Kindern, im Namen der übrigen Verwandten.

Blumenkohl, Kopfsalat, vorzügliche Cervelatwürste, geräucherte Brat- und Leberwürste, Trüffel-Leberwurst mit Zunge, zarte Westphäler Schinken, sowie Bückinge zum Braten und Rohessen, empfehle frisch und **billigst**

Andreas Kirschten.

Einschuß- und Zettel-Garne,

engl. Fabrikat,

empfehle ich in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen.

Georg Breiting,
früher **A. Wolf,**
Schustergasse.

Ein großes Lager der neuesten

Tapeten & Borduren,

gemalten **Fenster-Rouleaux & Wachstuchen** aller Art, halte geneigter Abnahme zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

Gg. Dümlein
am Markt.

(6b)

1928 2b) **Ein neues Bett und eine Sprungfeder matratze sind billig zu verkaufen. Peterpfarrgasse neue Nr. 1, 2. Stock**

1838 4c) Ein **Junge** aus ordentlicher Hause kann unter annehmbaren Bedingungen in einem hiesigen Geschäfte die Conditorei erlernen. Näh. Exp

1735 6) Ein ordentliches **Mädchen**, welches gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, wird zu einer kleinen Familie aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. Exp

1918 3) Eine sehr gute **Zither** ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp. (3b

1927 2b) **Ein neues Bett ist billig zu verkaufen. Gerbergasse Nr. 15 neu.**

1619 3c) Ein **Parterre-Logis** im 1. Dirr., Schustergasse alte Nr. 362 neue Nr. 1, bestehend aus 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. Mai zu vermiethen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Germania, Mittw.	**3. März**	Morgens	**Hammonia, Mittw.,**	**24. März**	Morgens
Westphalia, „	**10. März**		**Saxonia,** „	**31. März**	
Allemania, „	**17. März**		**Holsatia,** „	**7. April**	
			Silesia (im Bau).		

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. **165**, Zweite Kajüte Thlr. **100**, Zwischendeck Thlr. **55.**
Fracht Pfd. Sterl. **2.** — pr. 40 Hamburger Kubikfuß mit 15% Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Verein. Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff".

und zwischen

Hamburg — Havana — & New-Orleans,

auf der Ausreise **Havre,** auf der Rückreise **Southampton** anlaufend,
Teutonia . . . . . 1. März 1869,
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **200,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **150,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**
Fracht Pfd. Sterl. **2. 10.** per ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 % Primage.

Näheres bei
dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten: **J. Mich. Röser jr.** in Würzburg; **Friedr. Kieser** in Karlstadt; **Jos. Otto** in Kitzingen; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt; **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **J. W. Klopf** in Neustadt a. S.; **Franz Herold** in Münnerstadt; **Gg. Strohmenger** in Schweinfurt; **Hch. Katz** in Hammelburg; **Karl Vogt** in Lohr; **Alois Mahaleth** in Bischofsheim v. d. Rhön; **J. B. Cußina** in Gemünden; **J. A. Hohmann** in Haßfurt; **V. G. Bounengel** in Poppenhausen; **W. Richter** in Ebern **Heinr. Neuberger** in Arnstein; **Jos. Flasch** in Marktheidenfeld.

☞ An geeigneten Orten werden tüchtige Agenten gesucht.

Französ. Blumenkohl und Kopfsalat erhalte heute frische Sendung.

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Schöne Indiane, Kapaunen, Wildenten, neue Kartoffeln, Artischoken, Pflückerbsen, Blumenkohl und Kopfsalat empfiehlt

Anton Minoprio.

Limburger-, Schweizer- & Emmenthaler-Käse empfiehlt en gros & en detail zu den billigsten Preisen

Peter Eisfelder,
5. Dist., Zellerstraße.

Sardines à l'huile

in ½ Büchsen zu 20 kr., ¼ Bsn. à 33 kr., und ⅛ Bsn. à 1 fl. 12 kr., empfiehlt

Gg. Jos. Mohr,
Zeughausgasse.

Tüchtige Eisengießer

finden **sofort** lohnende und dauernde Arbeit in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von

Reck & Joachim
2a) in Schweinfurt.

Für ein hiesiges lebhaftes Colonial- und Farbwaarengeschäft wird ein tüchtiger **Commis** als Verkäufer gesucht; auch kann daselbst ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen unter annehmbaren Bedingungen eintreten. Franco-Offerten unter **B Z.** besorgt die Expedition

---

Zur Beachtung.

1950 2a) Einem ledigen Manne, der die Gerberei versteht und ein Vermögen von 8 bis 10,000 fl besitzt, kann der Erwerb einer rentablen Rothgerberei in einer Stadt erster Klasse Unterfrankens nachgewiesen werden. Näh in der Exp.

Stadt-Theater.

Samstag, den 27. Februar 1869.
Abonnement suspendu.
Zum Benefize des Frl. Chorherr.
Neu einstudirt.
Pariser Leben.
Komische Oper in 4 Akten von J. Offenbach.

Bürgerverein.

Samstag, den 27. Februar
Gesellschafts-Abend.
Vortrag über die kgl. Verordnung vom 20. Dez 1868, die Handels und Gewerbekammer betreff.
Anfang 8 Uhr.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Samstag
Concert
der
Badenweiler Curkapelle.
Anfang Abends 7½ Uhr.

1962) Bis 1 März ist ein **kleines Zimmer** für ein oder 2 Mädchen oder Arbeiter zu vermiethen in der Reibeltsgasse Nr 6.

1954 3a) Für ein Hotel im Bad Kissingen wird eine zweite **Köchin** und ein **Spülmädchen** gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen: Innerer Graben Nr. 53 neu, 3 St.

1956) Ein weißes, leinenes **Taschentuch** wurde im Musiksaale gefunden. Näh. Exp

---

1961) **Dürrer Klee** und **Gerstenstroh** ist zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 266, Ulmergasse.

1953) Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, wird auf Ziel Ostern gesucht. 3. D. Nr. 307 untere Bocksgasse.

1959) Es werden **600 fl.** auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht Näh. Exp.

1955) Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause oder eine Stelle als Kammerin oder Zimmermädchen. Näh. 1. Distr. Hs. Nr. 2 neu, Bärengasse

---

1951) Ein ordentliches **Mädchen** sucht als Zugehörin einen guten Mittagstisch. Untere Wöllergasse Nr. 18, 4 St.

1952 3a) Ein **Logis** von 4 Zimmern und allen Erfordernissen ist bis 1. Mai an der Randersbackererstraße Nro 10 neu zu vermiethen

---

1960) Ein schöner **Sekretär** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unser einziges geliebtes Kind in dem zarten Alter von 2 Jahren heute Nacht 12 Uhr zu seinen Engeln abzurufen, was wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege mittheilen und bitten um stille Beileid in unserm tiefen Schmerze.

Biebergau, den 26 Februar 1869

Die tiefgebeugten Eltern:
Johann Strobel, Gastwirth.
Anna Strobel.

Danksagung.

Für die uns von allen Seiten bewiesene innige Theilnahme sowie für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung und den Trauergottesdiensten des nun in Gott ruhenden

Herrn
Georg Kilian Kirsch,
Privatier,

sagen wir hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank

Würzburg, den 26 Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so liebevolle und ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden

Franz Peter Sauer,
königl. bayer. Revierjagten zu Volkach,

sagen hiemit Allen den innigsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Bei Unterzeichnetem sind circa 300 Ctr. sehr gutes Heu sofort zu verkaufen.

Lipprichshausen, Post Simmershausen, den 17. Februar 1869.

Dingfelder,
Mühlbesitzer.

(2a)

Strickbaumwolle

aus den ersten Fabriken von Strutt u. Hauschild, gebleicht, ungebleicht, aereift, melirt und Marble, ferner **irländer Zwirn, elsässer Faden, Brooks-Spuls, prima pariser Nähseide** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

(45)

1821 3c) Ein **großes Zimmer mit Schlafkabinet**, im ersten Stock, als Wohnlokal gelegen, in einfacher Lage, ist für kommende Messe zu vermiethen. Domstraße Nr 24 neu.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit das hochgeehrte Publikum auf ein ganz neues Verfahren, **künstliche Zähne** einzusetzen, aufmerksam zu machen. Es ist dies eine Methode, welche Alles bis jetzt im Bereiche der Zahnheilkunde Bekannte übertrifft und sich gegen frühere Anwendungen durch Leichtigkeit, Stärke &c. auszeichnet.

Hochachtungsvollst
M. Zimmer,
Zahnarzt,
Gerbergasse Nro. 5.

26)

Nur noch 2 Tage
Zooplastisches Museum
in der Westendhalle.

Täglich von Morgens 9½ Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Sonn- und Feiertage der Eintritt um die Hälfte ermäßigt. Um zahlreichen Besuch bittet

Leven & Sohn.

Hiemit empfehle mein bestassortirtes
Handschuh-Lager
in den **feinsten** sowie geringeren Qualitäten

Zugleich unterstelle eine Parthie **zurückgesetzter Damenhandschuhe** dem Ausverkauf zu billigsten Preisen.

Geehrtem Zuspruch entgegensehend, ergebenst

Fr. Schäff, Handschuhfabrikant,
Domstraße.

2a)

Artischoken, Blumenkohl und Kopfsalat empfiehlt die Delikatessenhandlung von
J. L. Reich.

Patentirte Draht-Matratzen.

Diese rühmlichst bekannten und von Dr. Sprengler in Augsburg ganz besonders empfohlene Matratzen bringen wir in empfehlende Erinnerung und haben den Verkauf für Würzburg und Umgegend Herrn Siebmachermeister **Raumer (Brücke 15)** übertragen, wo jederzeit Muster zur Ansicht stehen und Bestellungen nach Fabrikpreisen aufs Reellste ausgeführt werden.

Mitzky & Sieber.

Ein Haus

ist zu verkaufen. Dasselbe im bestbaulichen Zustande, 3stöckig, hat parterre 2 Keller, Vorplatz, 2 Zimmer, Küche, Waschhaus, 2 Holzlager, Abtritt, kleinen Hof, im 2 u. 3 Stock sind je 4 Zimmer, Küche, Abtritt, Vorplatz, im Dachraum 3 große Bodenkammer. Geringe Anzahlung, auch auf Zielfristen wird abgegeben.

G. C. Fuchs.

Ein Gärtner

findet sofort Stelle
G. C. Fuchs.
Karmelitenstraße N 16

Bis ersten Mai wird in frequenter Lage ein **Laden mit Wohnung** von 3—4 Zimmern gesucht von
M. J. Walter.

2a 1958] In der Nähe des Vierröhrenbrunnens ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. Näh Exp.

Bis ersten Mai sucht für eine honette Familie außerhalb der Stadt ein **Logis** von 5—6 Zimmern, nebst Zugehörden
M. J. Walter.

Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann in der Thein'schen Buchdruckerei als Setzer in die Lehre treten.

Digitized by Google

Anzeige und Dank.

Hiemit beehre ich mich, meinen sehr geschätzten Kunden und Geschäftsfreunden die ergebenste Mittheilung zu machen, daß ich mit dem Heutigen mein bisher betriebenes Herrenkleidergeschäft aufgegeben habe.

Für das lange und vielseitig genossene Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir auch ferner ein geneigtes Wohlwollen zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Vervier.

Ausverkauf.

Bezugnehmend auf Obiges bringe ich zur Anzeige, daß ich vom 1. März l. Js. an, um schnell zu räumen, mein großes Waarenlager dem Ausverkaufe **bedeutend** unter dem **Fabrikpreise** unterstelle, und empfehle:

Niederländische Tuche in schwarz, braun, grün ꝛc. ꝛc.;
schwarzen Bukskin, ausgezeichneter Qualität, zu Beinkleidern;
Bukskin in allen möglichen Dessins zu Jaquets und **ganzen Anzügen**, für Frühjahr und Sommer;
hellen Bukskin zu Beinkleidern;
Sommerstoffe in Wolle und Leinen;
Westenstoffe von 24 kr. bis 3 fl. die schönsten;
eine Parthie **Rattine** und **Doublestoff**;
Lama vorzüglicher Qualität;
Futterstoffe in Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen;
eine Parthie Binden, Band und Knöpfe ꝛc. ꝛc.

Bei der anerkannten Solidität meiner Waare während **Führung meines Geschäftes**, dürfen meine geehrten Abnehmer der vortheilhaftesten Einkäufe **versichert sein.**

Um zahlreichen Besuch bittet

Wilhelm Vervier,

Eichhornplatz Nr. 4 neu.

NB. Bei Abnahme von größeren Parthien oder ganzen Stücken findet besondere Preisermäßigung statt.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage).

Pferde-Markt zu Frankfurt a. M.

am 12., 13. und 14. April 1869.

Die vollständig für 400 Pferde hergerichteten, mit schönsten Musterplätzen umgebenen neuen prachtvollen Stallungen sind zur Aufstellung der feineren Pferde bestimmt.

Prämiirung am 12. April nebst Vertheilung von Ehren-Preisen an die Besitzer der besten zu Markt gebrachten Pferde.

Verloosung am 14 April öffentlich vor Notar und Zeugen von **62 der schönsten Reit und Wagen-Pferde, 10 vollständige vier-, zwei- und einspännige Equipagen, nebst completten Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahr-Requisiten im Werthe von ca. fl. 70,000,** wenn 40,000 Loose vergriffen sind.

Anfragen und Bestellungen auf **Stallungen** sowie auf **Loose,** letztere à Thlr. 1 (fl. 1. 45) pr. Stück beliebe man franco an den Secretair des unterzeichneten Vereins, **Herrn C. Kappel,** zu richten, wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl von Loosen die näheren Bedingungen erfahren können.

Den Aufträgen für Loose ist der Betrag franco mit deutlicher Angabe der genauen Adresse beizufügen. Falls die Zusendung franco und recommandirt gewünscht wird, sind die erforderlichen Marken einzusenden.

Auswärtige Theilnehmer, welche ihre Loose durch das Secretariat direkt beziehen, werden, falls ihnen ein größerer Gewinn zufällt, davon — soweit thunlich — mittelst Telegramm in Kenntniß gesetzt.

Der Vorsitzende des Landwirthschaftlichen Vereins:

Dr. Georg Haag.

Auswanderungs-Expedition

nach Amerika und Australien ꝛc.,

via Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool, London,

mit Dampf-, Post- und Segelschiffen.

Billigste Preise und gewissenhafte Besorgung.

Näheres bei der concessionirten General-Agentur für das Königreich Bayern

NB. Agentur-Offerten werden noch entgegengenommen.

S. Lederle in Ludwigshafen a. Rh.,

Consular-Agent der Vereinigten Staaten von Amerika,

und folgenden Herren Agenten:

Fuchs, G. C. in Würzburg.
Guetling, J. W. in Unsleben
Günther, Seb. in Zellingen.
Häfner, Joh. jr. in Hammelburg.
Hauck, Gg. in Wiesentheid.
Hoffmann, Jak. in Ochsenfurt.
Jäger, F. A. in Aschaffenburg.
Kleindienst, F. C. in Kitzingen.
Markert, Lehrer in Seubrigshausen.
Müller, Chr. jr. in Hassfurt.
Naßdörfer, Paul in Schweinfurt.
Strauß, Lud. in Bischofsheim a/Rhön.

Gschnitzer's Bienenschmalz

von Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.

per Original-Döschen 24 kr.

Zu haben bei den Depots.

Dasselbe für alle zugänglichen Wunden, Geschwüre und Entzündungen anwendbar, durch den k. bayer. Obermedizinal-Ausschuß geprüft, begutachtet und durch höchste k. Ministerial-Entschließung ausgezeichnet, ist aus den heilsamsten Stoffen der Thier- und Pflanzenkörper entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, sowie die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses Bienenschmalz in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen angewendet haben und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die jeder Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Döschen beiliegen, auf's Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Kronen-Apotheke.

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder **leicht und schmerzlos zu befördern,** sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe **augenblicklich zu beseitigen,** werden gegen Postvorschuß à Stück fl. 1 — allein ächt versandt von

Albin Zell in Aue
im sächs. Erzgebirg.

Commissionslager werden gegeben. (7

1939) Ein **Garten** mit ergiebigem Brunnen, geeignet zu einem Bleichplatz, wird in der Nähe der Stadt zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näh Exp

---

Lagerplätze

sind zu vermiethen bei **J. Scheuten** außerhalb des Burkarderthores Nr. 1. (3b

---

Gesucht:

für Ostern ein **Mädchen,** welches gut kochen kann und alle häusliche Arbeiten verrichtet;
für 1 Mai ein erfahrenes **Kindsmädchen.** Guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert. Näh. in der Exp. (1791 2c

---

Gas-Anlagen

zur **Erzeugung v. Leuchtgas** aus Rückständen der Solaröl- und Paraffin-Fabriken (Leuchtkraft ca. 4mal so groß wie die des Steinkohlengases), in allen Größen für einzelne Gebäude und Fabriken, wie ganze Ortschaften, übernehme zu vollständiger Fertigstellung unter Garantie für Leistung und Rentabilität. Prospecte gratis und franco. (166 7

Hildburghausen.

Ad. Freisslich.

Nussöl-Extract

zum Conserviren und Dunkelmachen der Haare, à Fl. 36 kr. empfiehlt

C. Müller, Coiffeur.
6c) Kürschnerhof Nr. 5.

Zu vermiethen

ist ein schön **möblirtes Zimmer** an einen Herrn Angestellten bis 1. März im 3. Distr. Nro. 367 alt, neue Nro. 8, im 1. Stock (1856 2b

---

1937) Ein wasserfreier **Weinkeller,** theilweise mit Faß belegt, dann eine verschließbare **Remise** mit Boden, als Lagerraum oder auch als Werkstätte zu gebrauchen, sind sofort zu vermiethen.

1936) Aufs Ziel Ostern wird ein ordentliches **Mädchen,** am liebsten vom Lande, in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

1935 2a) Es sind **drei kleine Logis** bis ersten Mai zu vermiethen. Näh. Semmelsstraße Nr. 27 neu.

1934) Ein schönes **Parterre-Logis** von 3 Zimmern ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Münzgasse neue Nr. 6.

1933) An Meßfremde ist ein großes, möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Mess-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die bevorstehende **Frühjahrs-Messe** mit einer schönen Auswahl von

Damen-, Mädchen- & Kinderstiefeln,

modernster und geschmackvollster Fabrikation, wieder beziehen werde, und bitte verehrtes Publikum auf meine Firma zu achten

Hochachtungsvoll

A. Buttler,

Schuhfabrikant aus Mainz.

Meine Bude befindet sich im Kürschnerhof, gegenüber dem Hrn. Rosenthal, Kaufmann hier.

Versteigerung.

Zufolge Auftrag des kgl. Stadtgerichts dahier versteigert der Unterzeichnete am **Freitag den 5. März l. Js. Nachmittags 2½ Uhr**, obere Weingartenstraße Nro. 17, eine Kommode gegen Baarzahlung

Würzburg, den 26. Februar 1869.

K. Stark, Taxator.

Eichenlohrinden-Versteigerung.

Dienstag, den 16. März l. Jrs.
Nachmittags 1 Uhr

wird auf dem Gemeindehause dahier das diesjährige Eichen-Lohrinden-Ergebniß von circa 2200 Bund vorzüglicher Qualität öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Lengfurt, den 22. Februar 1869.

3a) **Liebler,** Vorsteher.

Holzversteigerung.

Am

Dienstag den 2. März 1869
Nachmittags 2 Uhr

werden im Aftersbergswalde bei Heidingsfeld circa 38 Hundert gemischte Staugenwellen öffentlich versteigert, wozu Strichs-Liebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist im Rottenbauerer-Grund bei'm Wellenhausen Nro. 1.

Würzburg, den 24. Februar 1869.

Freiherrl. v. Groß. Fidei-Commißverwaltung.
Neupert.

Königliches württembergisches Ober-Amtsgericht Künzelsau.

Steckbrief.

Dem Schäfer Anton Götzelmann in Erbsthal, diesseitigen Bezirkes, wurde am 13. Januar d. Js. ein etwa 3 Jahre altes, weißes, trächtiges Mutterschaf, mit einem den Buchstaben „n" vorstellenden Hinterkerb am linken Ohr, im Werthe von 12 fl., sowie ein weiteres Schaf, von weißer Farbe, Jährling, sog. Schwänger, ohne Zeichen, im Werthe von etwa 9 fl., entwendet.

Der Verübung dieses Diebstahls dringend verdächtig ist der Schäfer **Anton Pfister von Oberginsbach.** Derselbe ist 64 Jahre alt, von starker Statur, hat blonde Haare, runde Gesichtsform, nur ein Auge, und treibt sich meistens in Bayern, namentlich in der Gegend von Würzburg, herum.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, nach dem Pfister zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Der Untersuchungsrichter.
Justizassessor **Holland.**

1731 3) Im 1. Distr. Nr. 81, Semmelsstraße, ist ein **Mezzanen-Logis** zu vermiethen

1940) Im Zwinger Nr. 16 neu ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Fabrikanwesen- und Gutsverkauf.

In guter Gegend des Königreichs Württemberg, in der Nähe einer Eisenbahn gelegen, ist ein schönes **Anwesen** mit verschiedenen Wohn-, Oekonomie- und Fabrikgebäuden, mit günstiger Wasserkraft, Dampfkessel, Knochenbrennofen ꝛc., zur Einrichtung fast jedes gewerblicher Betriebs entsprechend, nebst ca. 23 Morgen Gärten, Acker und Wiesen um billigen Preis dem Verkaufe ausgesetzt.

Gef. Offerten beliebe man sub E. H. Nro. 1302 zu richten an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Sachse & Cie.** in Stuttgart. 1947 3a

---

Anzeige.

Gute Dachziegel und Latten sind zu sehr billigen Preisen zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Cadolzburger Baumschule.

Im Besitze der **Baumschule** in Cadolzburg, ersuchen wir, alle gefällige Aufträge auf Obstbäume, Beerensträucher ꝛc. ꝛc., an unsere nachstehende Adresse gelangen zu lassen. Mit der Versicherung billiger und solider Bedienung sehen baldgeneigten Aufträgen entgegen.

Nürnberg

S. Dentler & Comp.

Bei dem Abzuge von der Schweizerei fühle ich mich gedrungen, meinen geehrten Abnehmern für das bewiesene Wohlwollen den besten Dank zu sagen und mich fernerem geneigten Andenken in meinem neuen Besitze am Exercierplatze Nro. 2 zu empfehlen.

Würzburg, den 23. Februar 1869.

1858 2b **Hermann Schierlinger.**

Strichsausschreiben.

In Sache des David Kaufmann in Archshofen gegen Michael Keck Eheleute von Tauberrettersheim, wegen Forderung, versteigert der Unterzeichnete zufolge Verfügung des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Montag den 15. März d. Jrs.
Vormittags 10 Uhr

in seinem Amtszimmer zu Aub die durch den Immobilienstrich vom 21. Dezember v. Jrs. von den zugeschlagenen Objekten erwachsenen 4prozentigen Zielfristen pro 1869/72 im Gesammtbetrage zu 6292 fl. gegen baare Zahlung, unter den an der Strichstagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Der Zuschlag wird ertheilt, wenn nicht mehr als acht Prozent abgeboten werden.

Aub, den 24. Februar 1869.

Etzel, k. Notar.

Kellner-Gesuch.

1890 2b) Ein junger Mann von 15 bis 16 Jahren, aus guter Familie, welcher des Geschäftes wegen schon etwas kundig ist, kann sofort in einem Gasthofe eintreten. Näh. Exp.

6b) **170 Stück schöne Zeithämmel** sind zu verkaufen. Hofgut Püssensheim bei Seligenstadt.

1882 2b) Bis Ziel Ostern wird ein treues, solides **Mädchen** in Dienst zu nehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

1925) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Bodenraum, Kellerabtheilung und Wasserleitung ist auf 1. Mai zu vermiethen. Bohnesmühlgasse Nr. 18.

3c) Ein **Schweizer** findet Stelle. Hofgut Püssensheim bei Seligenstadt.

Einladung.

Künftigen **Sonntag den 28. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr** findet im magistratischen Sitzungssaale die statutenmäßige **Hauptversammlung** des hiesigen Zweig-Vereins zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger statt, wozu hiemit ergebenste Einladung an die Vereinsmitglieder erteilt

Würzburg, den 26. Februar 1869

Der Vorstand:
Dr. **Zürn.**

Prüfungsblätter bei **J. S. Brenner.**

Holzversteigerung
im königl. Reviere Mackertsgrün.

(Fatschenbrunn)

Mittwoch den 10. März l. Js. werden aus den Staatswaldabtheilungen Seeholz, Todtenmannsberg, Saufang, Reißgrangen u. a. hiesigen Reviers nachfolgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

1	Eichen-Commerzialholz-Abschnitt,
103	„ Bau- und Nutzholz-Abschnitte, wovon 40 zu Eisenbahnschwellen geeignet,
162	Kiefern- do. do. do. do.,
30	Fichten- do. do. do. do.,
74	Aspen- do. do. do. do.,
225	Fichten-Baumpfähle,
3¼	Klafter Buchen-,
10½	„ Eichen-,
30½	„ Aspen,
½	„ Birken- und
6¼	„ Kiefern-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
150	„ Buchen- und
16	„ Kiefern-Stockholz,
34¼	Hundert Buchen- u. Eichen-Stanzenwellen,
34¾	„ Buchen-, Eichen-, Aspen- u. Kiefern-Astwellen.

Die Zusammenkunft ist am oben bezeichneten Tage früh 9 Uhr im Wirthshause zu Fatschenbrunn.

Mackertsgrün, den 24. Februar 1869.

Der k. Oberförster:
Müblich.

Gestern Nachmittags wurde aus einem offenen Zimmer des Hauses No. 9 Handgasse dahier ein Paar kalblederne Stiefel mit Doppelsohlen und rothem Futter entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 17. Februar 1869

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

Gestern Abend wurde dahier eine noch neue Wasserbutte mit 4 eisernen Reifen entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 19. Februar 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene, elegante **Wohnung** von 6 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten für das Ziel Mai. Näheres bei **Kaufmann Schmitt**, Sanderstraße Nr. 10. (2a

---

1896 3b) Gründlicher **Zither-Unterricht** wird ertheilt in und außer dem Hause. Franziskanerplatz Nr. 8 neu, über 3 Stiegen.

1820 3c) Es werden fortwährend **Kleider jeder Art** schön verfertigt. Näh. Exp.

1938) Es ist ein **Flügel** billig zu verkaufen. Näh. Exp.

1932 3a) Eine freundliche, abgeschlossene **Mansarden-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Innerer Graben, 2. Distr. Nr. 38.

1944 3a) Es wird eine freundliche **Wohnung** von 5—6 Zimmern in Mitte der Stadt für 1. **Mai** zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

1821) Ein **großes Zimmer** mit Schlafkabinet, im ersten Stock, als Meßlokal geeignet, in günstiger Lage, ist für kommende Messe zu vermiethen. Domstraße Nr. 24 neu.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich geehrten Herren Mühlbesitzern anzuzeigen, daß von heute an alle Mühlen als Mahl-, Oel-, Schneidmühlen, sowie deutsche, französische Schwingmühlen, Griessäuberer, Erbsenbrech-, Putz- und Häckselmaschinen, Zirkular- und Bandsägen, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, nebst allen Reparaturen unter reeller und pünktlichster Bedienung hergestellt werden.

Heinrich Schultz, Mühlarzt.

Grombühlstraße Nr. 5.

Meinen geehrten Kunden beehre ich mich zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäft noch immer fortführe und um weiteren geneigten Zuspruch bitte.

J. Langer,
Schneidermeister

2a]

Holzversteigerung
im Gemeindewalde Waldzell.

Außerordentliche und reguläre Holzfällung betr.

Montag den 8. März, früh 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewalde Abtheilung Sommerleitehardt circa:

6¼	Klafter Eichenmüsselholz II. und III. Kl.,
63¾	„ Scheit-, Knorz-, Anbruchholz I. u. II. Kl.,
20¾	„ Astholz
7¼	„ Buchen-Scheitholz,
5	„ „ Knorzholz
½	„ „ Anbruchholz,
5¼	„ „ Astholz versteigert, ferner

Dienstag den 9. März früh 10 Uhr

anfangend, werden aus mehreren Abtheilungen circa

112 Eichenabschnitte vorzüglicher Qualität unter den bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert. Die Versteigerungen werden auf den Hiebsflächen abgehalten, Zusammenkunft bei Stamm Nr. 1 in der Sommerleitehardt.

Hiezu werden Strichsliebhaber eingeladen.

Waldzell bei Lohr, den 21. Februar 1869.

Die Gemeindeverwaltung.
Gehrling, Vorsteher. (2b

Apotheke-Verkauf.

1942) Eine gangbare Apotheke in einem Landstädtchen Unterfrankens — **Realrecht** — ist bei einer Anzahlung von 10—12,000 fl. sofort zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1913) **Kartoffeln** zum Füttern sind billig zu haben im 1. Distr. Nr. 23, Gerbergasse.

1892 3b) Ein solider **Badergehilfe** kann **sogleich** Condition finden. Näh. in der Exp.

3b) Ein **Lehrling** wird gesucht bei Schreinermeister
J. Bauer.

1930) Ein **Logis** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1945) Ein **Zimmer** mit 2 Betten ist zu vermiethen. 2. D. Nr. 37 neu, Holzthor.

1947 3a) Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. in der Exp.

1949) Sogleich zu vermiethen ist ein **Zimmer** mit oder ohne Möbel. 2. Distr. Nr. 279, Pommersgasse.

Ein Regenschirm

blieb in meinen Lokalitäten zurück und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren abgeholt werden.

J. Klein.
Göbelstehn.

1931) Vor einiger Zeit blieb ein **Regenschirm** in meinem Laden stehen.

G. Lämmlein.

1948) Eine geübte **Büglerin** findet sogleich dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

1946) Ein noch ganz neues **Mullkleid** für eine Kommunikantin ist billig zu verkaufen. Pferchacher-Kirchgasse Nr. 353.

Zu miethen

wird gesucht bis 1. Aug. eine Wohnung von 5—6 Zimmern, nebst sonstigen Erfordernissen. Offerten mit Nr. 1914 bittet man in der Exped. zu hinterlegen.

Bordeaux-Weine in Flaschen bin ich beauftragt billigst abzugeben.

Anton Fischer,
Spediteur.

Stearin- & Paraffinkerzen, Talglichter, cryst. Lampenöl, Seifen in bester Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen

M. J. Philippi,
(b) Semmelsstraße.

Aechten Peru-Guano, gedämpftes Knochenmehl

empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Wiesen- und Monats-Kleesamen

empfiehlt en gros & en detail in reiner unverfälschter Waare zu den billigsten Preisen

J. Wachter am Fischmarkt,
(b) **Würzburg.**

Im Selbstverlage des Unterzeichneten ist erschienen und kann auf Bestellung bei demselben gegen Einsendung von **45 kr.** und Beilegung einer **3 kr.** Marke (geb. 1 fl. 4 kr.) **franco** bezogen werden:

Der bayerische Wehrpflichtige.

Belehrung und Verhaltungsmaßregeln desselben bei der Anmeldung, während und nach dem Ersatzgeschäfte, im Frieden und im Kriege.

Ein **Handbuch** zum Bureau- und Privatgebrauche mit Tabellen und Formularien für Dienstaussetzungs-, Dispens-, Wander-, Auswanderungs- und Verehelichungs-Gesuche von

Jos. Ben. Treu, k. Bezirksamts-Assessor in Speyer.

Die erste Auflage ist vollständig vergriffen. Die 2. wird im Monat März erscheinen. [2b

---

Bekanntmachung.

Die mit dem 29. September (Michaeli) l. Js. pachtlos werdende, mit 400 Stück zu bestellende Güterschäferei dahier soll auf weitere 6 Jahre in Pacht gegeben werden, wozu Termin auf

Mittwoch den 10. März l. Js.
Nachmittags 1 Uhr

im Ackermann'schen Gasthause dahier anberaumt wird.

Die näheren Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben, können aber auch vom 1. März an täglich bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Erlach, den 15. Februar 1869.

Die Schäferei-Verwaltung.
3a **Fuchs,** Vorstand.

Bekanntmachung.

Samstag den 27. Febr., Vormittags 9 Uhr wird in der Rechnungskanzlei der kgl. Gendarmerie-Compagnie dahier eine Parthie ausgemusterte wollene Decken, Leintücher, Strohsäcke, Kopfpolster, dann Lederwerk, Tuchende, Kammer- und Küchenrequisiten ꝛc gegen Baarzahlung versteigert. [3c

---

Gesucht wird

für eine Schweizerei hier ein **Schweizer** und **Milchbauer.** Näh bei Wehe. 2. Distr. Nr. 257.

1929 3a) Mehrere Regalien mit Auslagetisch, **Ladeneinrichtung,** für ein Schnittwaarengeschäft geeignet, sind billig zu verkaufen. Näheres neben dem Reichsapfel Nr 43

Krahnenplatz dahier während der Messe

Ausstellung eines jungen Wallfisches, welcher lebend bei **Havre — Frankreich** auf den **Strand** gerathen, nach der **Methode Dr. Gamial** mit seinem **Fleisch, Knochen, Muskeln, Schwimmflossen (Barden** oder **Fischbeinen)** sowie seinem, einer **Dampfschiffschraube** ähnlichen **Ruderschwanze** einbalsamirt ist, sowie Sammlung sämmtlicher **Fanggeräthschaften** alter und neuer Zeit, besonders der neue **Harpunirstutzer** des Hrn. Davisme von großem Interesse (2b)

Bekanntmachung.

(Erledigte Aufseherstellen.) Bei hiesiger Anstalt sind demnächst einige Aufseherstellen zu besetzen und werden Bewerber **ledigen Standes** aufgefordert, ihre Gesuche nebst **Zeugnissen über Wohlverhalten, Gesundheit** und **geleistete Militärdienste,** sowie mit **Angabe des Alters** bei der unterzeichneten k. Verwaltung persönlich oder in frankirten Eingaben anzubringen.

Die Aufnahme erfolgt nur unter der Bedingung dreimonatlicher Kündigung vor freiwilligem Dienstesaustritte und bestehen die Bezüge in monatlich 12 fl. Löhnung und volständig freier Station.

Ferner kann ein **im Schneidergewerbe vollkommen tüchtiger** und auch **im Zuschneiden geübter, lediger Mann** als **Aufseher** eintreten, welchem außer obigen Bezügen im Falle Entsprechens eine vierteljährige Zulage von 12 fl in Aussicht gestellt wird. Gesuchen um diesen Dienst ist nebst den obenverlangten Zeugnissen auch ein **Zeugniß über Gewerbstüchtigkeit** beizufügen.

Wehrpflichtfreie Bewerber werden bevorzugt; in den Gesuchen ist die Adresse des Bewerbers genau anzugeben.

Ebrach, am 24 Februar 1869.

Königliche Verwaltung der Gefangenanstalt.
Dresch, k. Inspektor.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des verlebten Privatiers Georg Kilian Kirsch dahier sind am

Donnerstag den 4. März 1869
Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer geltend zu machen und nachzuweisen, widrigens solche bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Zugleich werden alle Jene, welche Mobilien oder andere Werthgegenstände des Erblassers in Händen haben, aufgefordert, solche an obiger Tagfahrt zu offeriren.

Würzburg, den 23. Februar 1869.

Oppmann, k. Notar.

Für Gicht- & Rheumatismusleidende.

Die **Waldwollwaaren-Fabrik** von **H. Schmidt, Remda,** hat bei Unterzeichnetem eine Niederlage ihres Fabrikats errichtet.

Dasselbe besteht aus **Unterbeinkleidern, Leibchen, Strümpfen, Socken, Leibbinden, Kniewärmern, Strickgarn, Waldwollwatte,** zum Umwickeln, **Waldwollöl** zum Einreiben kranker Glieder, **Extract** zu Bädern ꝛc; es wurde auf der Pariser Ausstellung mit der Preismedaille ausgezeichnet, ist durch seine wohlthätige und schnelle Wirkung bei Gicht- und Rheumatismus-Leiden allgemein und rühmlichst bekannt und wird hiemit allen derart Leidenden aufs beste empfohlen [2b

J. M. Vornberger jr.,
am Marktplatz.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Mb. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 16 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Mb. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachts. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 9 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 5 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 6 U. 50 M. früh. Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 27 M. Vorm. u. 10 U. 18 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 20 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 6 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Abds. Gisselbach 4 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 50 Samstag den 27 Februar 1839. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Für den Monat März kann auf den Stadt- und Landboten bei allen kgl. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Landtag.

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Abgeordneten. (Schluß.) Zu Artikel 102, welcher die fakultative Betheiligung des Pfarrers an der Ortsschulcommission bestimmt, brachte Dr. Groß eine Modification ein, wornach auch dem praktischen Arzte eine fakultative Stellung in der Schulcommission eingeräumt würde. Dr. Völk bevorwortete den Antrag, der k. Staatsminister von Giesser und Referent Geibert sprachen sich jedoch dagegen aus, weil durch die Wahl aus den Familienvätern ohnehin auch Aerzte Mitglieder der Schulcommission werden können, worauf die Modification abgelehnt und der Artikel unverändert angenommen wurde. Art. 103 lautet: Die Ortsschulcommission hat ihre Thätigkeit auf Alles zu erstrecken, was nach den lokalen Verhältnissen zur Verbesserung des Schulwesens geschehen kann. Ausgeschlossen hievon ist nur die technische Leitung des Unterrichts. Die Mitglieder der Ortsschulcommission mit Einschluß der im Artikel 102 bezeichneten Pfarrer haben das Recht, die Schulen zu besuchen. Hier beantragten Freiherr von Ow und Dr. A. Schmitt folgende Fassung: „Die Ortsschulcommission tritt in den Wirkungskreis der bisherigen Lokalschulinspektion ein und hat ihre Thätigkeit auf Alles zu erstrecken, was zur Verbesserung des Schulwesens geschehen kann. Zur Motivirung bemerkte Freiherr von Ow u. A., daß die Lokalschulinspektionen eigentlich die Elemente seien, ohne welche die Schule verdorre und in Pedanterie übergehe. Die Lokalschulinspektion, oder, wie in Zukunft die Ortsschulcommission, sei diejenige Einrichtung, welche das Leben der Kinder in der Schule mit dem außer der Schule vereinigt. In ähnlichem Sinne sprach sich Dr. A. Schmid aus. Nachdem jedoch Fischer und Geibert die Fassung des Ausschusses bevorwortet hatten, wurde diese angenommen und der Antrag Schmids abgelehnt. Die Art. 104, 105, 106 und 107, welche gleichfalls vom Wirkungskreis der Ortsschulkommission handeln, wurden ohne Debatte nach dem Vorschlag des Ausschusses, Art. 108 mit der von Frhr. von Stauffenberg beantragten Modification angenommen, daß sich die Ortsschulkommission monatlich mindestens einmal zur Berathung und Beschlußfassung über örtliche Schulangelegenheiten zu versammeln hat. — Bei Art. 109, welcher bestimmt, daß die Aufsicht auf den Religionsunterricht den kirchlichen Oberbehörden zusteht, reproduzirte Dr. Karl Barth die Fassung des Regierungsentwurfes in folgender Weise: „Die Aufsicht auf den Religionsunterricht und auf das religiös-sittliche Leben in den Schulen mit allen ihren verfassungsmäßigen Wirkungen führt der einschlägige Pfarrer der betreffenden Confession, er mag Mitglied der Schulkommission sein oder nicht. Derselbe ist in dieser Eigenschaft seiner vorgesetzten kirchlichen Oberbehörde verantwortlich, welcher verfassungsmäßig das Aufsichtsrecht auf Religionslehre und religiös-sittliches Leben in den Schulen zusteht." (Wir haben die wiederholte Ablehnung bereits gemeldet.) Artikel 110 lautet: „Die Ortsschulkommissionen sind dem Bezirksschulinspektor und dem Bezirksschulamte untergeordnet." Dr. Völk bemerkte wiederholt, daß im ganzen Gesetz an keiner Verfassungsbestimmung gerüttelt und nur der § 6 des 2. Edikts, die protestantische Distriktsschulinspektionen betr. geändert werden soll. Um nun die auf die protest. Schulinspektionen bezüglichen Artikel 110, 111 und 112 nicht dem Schicksale einer Zweidrittel-Majorität auszusetzen, schlage er vor, vor Art. 110 einen neuen Artikel einzustellen, worin gesagt wird, daß mit dem Tage der Verkündigung dieses Gesetzes die Bestimmungen des § 6 zur zweiten Beilage in Ansehung der protestantischen Distriktsschulinspektionen außer Geltung zu treten haben. Schließlich richtete Reisner noch eine Bitte an die Regierung in Bezug auf die Schuldisciplin. In der letzten Zeit sei von einer Schulinspektion in Folge eines von der Regierung von Niederbayern ergangenen Rescriptes vom 5. Dezember v. Js. dem Lehrpersonal das Tragen von Bärten als dem Ernste und der Würde des Lehrberufs entgegenstehend, verboten worden. Das Tragen solider Bärte, wie sie die Gebildeten der weltlichen Stände tragen, sei nicht inbegriffen, sondern nur die Schnurr- und Knebe bärte, sowie die Vollbärte seien [illegible] Redner hat sich in der Kammer umgesehen und g[illegible] die den Lehrern verpönten Bärte nicht nur von [illegible]mitgliedern, sondern sogar von Herrn vom Min[illegible]dgen werden; dem Regierungsrescript zufolge [illegible] demnach die Bärtetragenden Kammermitglieder [illegible] nicht zu den gebildeten Ständen! (Heit[illegible] Lehrer seine Pflicht und Schuldigkeit thut, [illegible] mit Vopalien nicht plagen. — Jörg hält den Art[illegible] Bezirksschulinspektionen schafft, für eine sehr kostspielige [illegible]ung des Gesetzes. Bei der Abstimmung wurde der neue Artikel mit einer Majorität von 2 Drittheilen Stimmen, und die Artikel 110—112 nach Vorschlag des Ausschusses, der 111 auch mit einer vom Frhrn. von Stauffenberg eingebrachten Modification angenommen, wornach in den einer Kreisverwaltungsstelle untergeordneten Städten der Magistrat, in pfälzischen Städten von mehr als 6000 Einwohnern der Gemeinderath unter Vorbehalt der Bestätigung der Staatsregierung einen eigenen aus Gemeindemitteln zu besoldenten Bezirksschulinspektor ernennen oder einem geeigneten Schulmann dieses Amt als Funktion zu übertragen hat. Bei Art. 113 reproduzirte der k. Staatsminister von Giesser den Art 117 des Regierungsentwurfs, wornach die Aufsicht über das Volksschulwesen eines Regierungsbezirks und über das gesammte Volksschulwesen nach Maßgabe der bestehenden Formationsverordnungen und der im Verwaltungswege zu treffenden organischen Einrichtungen geübt werden soll, während der Ausschuß beantragte, daß die Aufsicht über das Volksschulwesen eines Regierungsbezirks und über das gesammte Volksschulwesen nach Maßgabe der bestehenden Formationsverordnungen und der im Verwaltungswege zu treffenden organischen Einrichtungen geübt werden soll, während der Ausschuß beantragte, daß die Aufsicht über das Volksschulwesen eines Regierungsbezirks und über das gesammte Volksschulwesen nach Maßgabe der bestehenden Formationsverordnungen und der im Verwaltungswege zu treffenden organischen Einrichtungen geübt werden soll, während der Ausschuß beantragte,

fragte, daß diese höhere Aufsicht gesetzlich geregelt werden soll. Minister von Gresser bemerkte u. A., daß die Regierung, um diese höhere Schulaufsicht üben zu können, die Creirung einer Provinzial- oder Centralschulkommission beabsichtige. Nachdem Brater bemerkt hatte, daß, wenn die Schulaufsicht in den unteren Organen geregelt ist, gar kein Grund bestehe, die höhere Beaufsichtigung nicht auch gesetzlich zu regeln, wurde der Regierungsvorschlag abgelehnt und der Artikel in der Fassung des Ausschusses angenommen. — Die Artikel 114—121, welche die neunte Abtheilung bilden und die Schluß- und Uebergangsbestimmungen enthalten, veranlaßten keine Debatte. — Bei der namentlichen Abstimmung wurde, wie schon gemeldet, der ganze Gesetzentwurf mit 114 gegen 26 Stimmen angenommen.

München, 26. Febr. Abgeordnetenkammer. Unter einer reservirenden Erklärung von Pfälzern wurde die ganze Zivilprozeßordnung mit 113 gegen folgende 12 Stimmen angenommen: Crämer, Croissant, Eckert, Föckerer, Janka, Krauzold, Langguth, Liebl, Pfäffinger, Pöhlmann, Schendel, Spiegel. Hiebei wurde die Kompetenzerweiterung für Einzelrichter auf 150 fl. genehmigt und der Antrag auf Beseitigung der Staatsanwaltschaft aus dem Zivilprozeß abgelehnt. (R. K.)

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

V. Fall. (Schluß.) Der Angeklagte Johann Denner dagegen hatte inzwischen die Katharina Dietz, Eva Jungklaus und den Michael Boß wieder einzeholt, das Messer hatte er noch offen in der Hand, und derselbe sagte: „Ich habe dem Glöckner die Jacke zerschlitzt, ich habe ihn gezeichnet; er kann am Sonntag seine Jacke nicht anziehen, er denkt länger an mich, als ich an ihn.“ Denner erzählte alsdann den drei Personen den Vorfall dahin, daß sie sich anfangs herumgezerrt hätten, dann habe Glöckner zu ihm gesagt, er solle ihn auslassen, was er auch gethan; allein jetzt habe Glöckner mit einem Steine, den er in ein Schnupftuch gebunden, ihn dreimal auf den Kopf geschlagen, worauf er zu Boden gesunken sei, und erst, als er sich wieder erhoben, wäre er in grimmigem Zorn auf ihn hineingegangen. In derselben Nacht noch ging der Angeklagte, in der Meinung, Glöckner sei in die Wohnung seines Dienstherrn Georg Faulstich zu Weichtungen gegangen, vor des Letzteren Haus und rief: „Du Hecht, geh' einmal heraus, wenn Du was willst.“ In dem elterlichen Hause angekommen, wurde der Verband des Glöckner abgenommen und die Wunde ausgewaschen. Hiebei spritzte das Blut mehrere Schuh in die Höhe. Der Arm desselben war bereits so angeschwollen, daß die Angehörigen desselben nur mit Mühe seine Jacke auszuziehen konnten. Ungeachtet sie unterließen es dieselben, ärztliche Hülfe zu suchen, vielmehr bestrichen sie, als am andern Tage die Blutung noch fortdauerte, die Wunde mit Kienöl. Da dieses Mittel keine Linderung verschaffte und Glöckner immer heftigere Schmerzen fühlte, bat der Schmied Philipp Denner [illegible] Weichtangen beigezogen und auf dessen Rath Eisenper[illegible] als blutstillendes Mittel auf die Wunde applizirt[illegible] auf dieses Mittel trat Besserung ein, und [illegible] dlich die Angehörigen Glöckner am 20. Aug., also [illegible] nach der Verletzung, sagt, den Bader Schmitt von [illegible] uer zu rufen. Dieser nahm den seitherigen Verband [illegible] die obere Handwunde noch spritzte, wurde solche [illegible] e Mittel und Kompressivverband zur Stillung ge[illegible] Doch schon nach einigen zeigten sich an der verletzten Hand [illegible] aubspuren, und diesem nunmehr eingetretenen Zustande des Verwundeten die Hilfe des praktischen Arztes Dr. Schlimbach von Würzburg in Anspruch genommen. Dieser war sofort der Ansicht, daß die Hand amputirt werden müsse, es geschah dieses am 28. Mai. Doch der Brand hatte sich schon dem ganzen Körper mitgetheilt, und es trat am 30. August Abends der Tod bei ihm ein. Das Gutachten des Hrn. Bezirksgerichtsarztes Dr. Wagner von Münnerstadt geht dahin, daß Georg Glöckner [illegible] er ihm am 16. August zugeführten Stichwunde der Tod eines gewaltsamen Todes gestorben sei. Die Stichwunde aber nicht nothwendig tödtlich gewesen, sondern sei durch eine Zwischenursache, nämlich lediglich in Folge Anwendung schädlicher Mittel und Versäumung rechtzeitiger hervorgerufenen Brandes. Durch das Kienöl und [illegible] id, was beides reizende Mittel seien, sei eine Entzündung hervorgerufen worden, welche sich derartig steigerte, daß Brand, sodann Blutvergiftung und endlich der Tod eingetreten sei. Ohne diese Zwischenursache hätte die Wunde als wirkende Ursache den Tod nicht herbeigeführt. Ohne Anwendung der schädlichen Mittel und ohne Versäumung ärztlicher Behandlung wäre die Stichwunde höchst wahrscheinlich in 5 Tagen geheilt. Dagegen spricht sich das Gutachten des Medizinalkomites der Universität Würzburg dahin aus, daß die Wunde keineswegs in 5 Tagen, jedoch vor dem 40. Tage hätte heilen können, daß aber diese Heilung mit einem bleibenden Nachtheile, nämlich einer sehr beschränkten Beweglichkeit oder gar einer völligen Unbrauchbarkeit der Finger verbunden gewesen wäre. Der Angeklagte, der bisher einen guten Leumund hatte, behauptet, daß ihm Glöckner zuerst drei Schläge mit einem in sein Sacktuch eingewickelten Steine auf den Kopf versetzt habe, so daß er zusammengestürzt sei; alsdann erst habe er sein Messer gezogen, um dessen Jacke zu zerschlitzen; er habe nie die Absicht gehabt, den Glöckner zu stechen. Die Verletzung desselben an der Hand könne dadurch entstanden sein, daß Glöckner beim Zuschlagen mit dem Steine in das Messer sich gerannt habe. Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verneinungserkenntnisses, stellte jedoch den Antrag, vorhergegangene Reizung anzunehmen. Die Vertheidigung suchte nachzuweisen, daß der Angeklagte in Nothwehr gehandelt habe, und daß kein bleibender Nachtheil bei rechtzeitiger ärztlicher Hilfe entstanden wäre. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Buchdruckereibesitzer Joseph Stein von Würzburg) erhielten fünf Fragen, wovon die zwei ersten Fragen verneint wurden, wornach die drei andern wegfielen. Hierauf wurde der Angeklagte vom Schwurgerichte freigesprochen und vom Hrn. Präsidenten in Freiheit gesetzt.

VI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Bezirksgerichtsrath Häcker, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Behr und Baumann, Bezirksgerichtsassessoren Carben und Kliem, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Rückert, Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltsubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Advokat Trentlein. Geschworne die HH Wahl, Johann Schmitt, Johann Georg Schmitt, Schiele, Müller, Näth, Wehner, Fleischmann, Alter, Fränkel, Dahlem und Steib. Angeklagt ist Andreas Avellinus Reiser, 33 Jahre alt, verheiratheter vormaliger Juwelier und Goldarbeiter von München, nun Musiklehrer, wegen 2 Verbrechen gegen die Sittlichkeit, verübt im Sommer 1866 an zwei 6½ Jahre alten Mädchen aus angesehenen Familien dahier. Der Anzeklagte leugnet. Es sind 5 Zeugen geladen. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Die Sache sollte schon in der vorletzten Schwurgerichtssitzung zur Verhandlung kommen, mußte aber wegen Einschaffung des Angeklagten in die Irrenanstalt Werneck zur ärztlichen Beobachtung vertagt werden. Der Angeklagte war früher Juwelier in München und sehr thätig. Nach seiner zweiten Verheirathung gerieth er in's Abwesen, später übernahm er in München eine Bierwirthschaft, der er durch sein tolles Wesen den Namen der „Wirthschaft zum Hauswurzen“ erwarb. Wegen Wechselschulden ging er von München flüchtig und trieb sich unstet in der Welt umher. 1867 war er als Chorsänger bei'm Theater in Bern, im Sommer 1868 kam er als Chorist und Musiker zum Vaudeville-Theater dahier, wurde aber schon nach 5 Tagen entlassen, weil er seinen Verpflichtungen nicht nachkam. Dann nährte er sich durch eine einzige Musikstunde. Er wird von der Polizeidirektion München als ein exaltirter und sittlich verkommener Mensch geschildert. Er ist von der Idee von seinem erhabenen Berufe als Meister in der Poesie und Composition durchdrungen, und glaubt die Mission zu haben, in der deutschen Literatur und Composition eine große Umgestaltung herbeizuführen. Seine Gedichte sind gereimte Delirien. Fast jeder Dame, in deren Nähe er kam, widmete er eine gereimte Liebeserklärung. In seinen Compositionen herrscht durchgehend der Mollton. Er will zwei große historische Schauspiele geschrieben haben, die ihm die Schauspieler gestohlen hätten. Ein Tante von ihm starb in der Irrenanstalt Jersee. Die Gutachten des Herrn Bezirksgerichtsarztes Dr. Vogt dahier und des Herrn Direktors der Irrenanstalt Werneck Dr Gudden erklären den Anzeklagten für geistig unzurechnungsfähig. Die k. Staatsbehörde stellte daher den Antrag auf Nichtschuldig. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Bürgermeister Joseph Schiele von Lohr) verneinten die 2 Fragen, worauf der Angeklagte vom Gerichtshofe freigesprochen und vom Herrn Präsidenten sofort in Freiheit gesetzt wurde.

VII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Koller, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Behr und

57—58 Kr., Holl. 10-Fl.-St. 9 fl. 54—58 kr., Dukaten 5 fl. 37— kr., do. al marco 5 fl. 38— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 28½— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 56 kr., rus. Imperials 9 fl. 47— kr., Gold per Pfd. fein 821, bis fr. Thlr. [illegible] preuß. Kassenscheine [illegible] fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 23½— kr., Wechsel auf Wien [illegible] weisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 23½— kr., Wechsel auf Wien k. K. 97½.

Digitized by Google

Baumann, Bezirksgerichtsassessoren Carben und Klem, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Straub, Staatsanwalt Hr. Staatsanwalts-Substitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Kaiser. Geschworne die HH. Röder, Langlotz, Nöth, Johann Schmitt, Steib, Dahlem, Alter, Reinhard, Müller, Fränkel, Metzger und Volz — Angeklagt ist Melchior Amrhein, 17 Jahre alt, ledi er Schuhmacher von Frammersbach, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit im idealen Zusammenflusse mit einem Vergehen gegen die Sittlichkeit, begangen an seiner 11jährigen leiblichen Schwester Maria Anna Amrhein, und einem Vergehen des Diebstahls, begangen an seiner Mutter Anna Maria Amrhein, der er ein Pfund Seife, werth 15 kr., 2 Pfund Lumpen, werth 12 kr., 50 kr. und 22 kr. baar, dann an seinem Bruder Johann Adam Amrhein, dem er 6 kr. entwendete, dann an dem Zimmergesellen Anton Zängler von Lohr, dem er eine silberne Taschenuhr im Werthe von 5 fl. entwendete. Der Angeklagte ist theilweise geständig. Es sind 6 Zeugen geladen. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Die HH Geschwornen (Obmann Hr. Buchdruckereibesitzer Joseph Steib von Würzburg) erkannten ein Schuldig. Urtheil: 5 Jahre Zuchthaus. Die k. Staatsbehörde hatte 6, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt.

Der gestern Vormittag wegen geistiger Unzurechnungsfähigkeit freigesprochene Aselinus Reiser wurde auf Antrag der kgl. Staatsanwaltschaft, als der öffentlichen Sicherheit gefährlich, von der Polizei in Verwahrung gebracht, um nach München transportirt und der dortigen Polizeidirektion zur weiteren Verfügung überliefert zu werden.

* Für Aufhebung des Monopols der bayerischen Immobiliarfeuerversicherungsanstalt sind neuerdings 233 Adressen mit 10579 Unterschriften, von welchen 12 Adressen für die Gesammtgemeinde von den Gemeindeverwaltungen unterzeichnet sind, an die Kammer der Abgeordneten eingesandt worden, so daß bis jetzt die Gesammtsumma 343 Adressen mit 16835 Unterschriften beträgt.

München, 25 Febr. Die in der letzten Zeit sich mehrenden Reklamationen über nicht erhaltene Briefe Seitens des Publikums veranlaßten die Generaldirektion der Verkehrsanstalten, den Postmeistern erhöhte Ueberwachung des Personals einzuschärfen, da die Existenz eines oder mehrerer „Briefmarder" unzweifelhaft schien. Nun ist der für alle Beamte lästige Druck des Beargwohntwerdens glücklich beseitigt, da sich durch Zufall das Verschwinden von Briefen erklärte. In einem Bahnpostwagen wurde hinter der Verschalung, welche einige Risse erhalten hatte, eine erkleckliche Anzahl Briefe gefunden, die beim Sortiren durchgerutscht sein mußten; darunter Briefe aus dem Jahre 1863 her. Eine gründliche Reparatur sämmtlicher Bahnpostwagen wird in Zukunft ein solches Verschwinden, gleich unlieb für die Beamten wie für das Publikum, unmöglich machen. — Abg. Tafel ist diesen Abend gestorben. — Sicherem Vernehmen nach hat das Bezirksgericht München l. d. Isar auf Antrag des Theaterdirektors Hrn. Engelken die Schließung der Bühne vom 1. März l. J. an verfügt, womit dem Unternehmen nun glücklich der letzte Todesstoß gegeben sein wird.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 20 fl. 30 kr., Korn 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr., Gerste 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr., Haber 8 fl. 36 kr. bis 9 fl. 30 kr., Erbsen 17 fl. — kr. bis 18 fl. — kr., Linsen 19 fl. 30 kr. bis — fl. — kr. Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 26 Februar. 1882er Amerikaner Bonds 85⁷/₈—¹⁹/₁₆—⁵/₈ bez.

Redakteur: Fr. Brand.

Gunderlachs-Garten.
Morgen Sonntag
gutbesetzte Harmonie-Musik,
wozu freundlichst einladet
Gunderlach.

Dauch's Wirthschaft
am Sternplatz.
Heute **frische Leberwürste** u. s. w.

In Unterdürrbach wird **guter Most** verzapft, wozu höflichst einladet
J. Troll, Spenglermstr.

Wolz'sche Brauerei.
Morgen den 28. ds. Mts.
gutbesetzte Harmonie-Musik.

Restauration Reyhede.
Montag den 1. März von Abends ½7 Uhr an **Leberklöße u. Weißbraten,** nebst **Reppendorfer Bier** mit **musikal. Unterhaltung,**
wozu ergebenst einladet
Joh. Gerling.

Stadt-Theater.
Sonntag, den 28. Februar 1869.
5. Vorstell. im 8. Abonnement.
Jessonda.
Große Oper in 3 Akten von Ghe. Musik von L. Spohr.
Montag, den 1. März 1869.
6 Vorstell. im 8. Abonnement
Gastspiel des Frl. **Chorherr,**
kais. russ. Hofschauspielerin.
Blaubart.
Komische Oper in 4 Akten von Offenbach.

Kath. Gesellenverein.
Gestorben: Herr Weinwirth **Mich. Knauer,** Schutzmitglied. Beerdigung am Sonntag den 28 Febr Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 1. März früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter

Einladung.
2003) Sämmtliche HH. Zimmergesellen, Maurer, Steinhauer und Pflasterer werden ersucht, Montag den 1. März im Saale bei Friedlein zu einer Besprechung zu erscheinen.

Gabler'sche Brauerei.
Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.

Ludwig Bauch'sche Brauerei.
Morgen Sonntag
Artillerie-Musik,
wozu ergebenst eingeladen wird.

Restauration alter Bahnhof.
Morgen Sonntag, den 28. Februar Nachmittags von 4 bis 7 Uhr
Concert
des renommirten Zither und Blas-Concertine-Virtuosen **J. Reichardt,** im Vereine mit dem Gesangs-Komiker Hrn. **J. N. Schuh** aus Wien.
Abends 8 Uhr in der Brauerei
von **M. Gähhard.**

Harmonie-Musik
morgen Sonntag in der **Landvogt'schen** Restauration am neuen Bahnhofe, wobei reine Weine, Most, Kitzinger Bier per Maas 6 kr., nebst ganz frischen Fleisch-Speisen verabreicht werden. Ergebenst ladet hiezu ein
1015) **J. Landvogt.**

Neue Anlage.
Morgen Sonntag ausgezeichneten **Münchner Bock,** sowie **Lager-Bier** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet
C. Neugebauer.

Schneider-Verein.
Montag, den 1. März
Abends 8 Uhr
Versammlung
bei Friedlein
2022) **Der Ausschuß.**

Frohsinn.
Sonntag, den 28. Februar
musikalische Abend-Unterhaltung
im Lokale Heroldsgarten.
Anfang ½8 Uhr.
Der Ausschuß.

Blaue Glocke.
Morgen Sonntag Abends
grosses Abschieds-Concert
der
Badenweiler Curkapelle,
Anfang 7½ Uhr,
wozu ergebenst einladet
H. Fellmann.

Zur neuen Welt.
Sonntag, den 28. Februar;
gutbesetzte Harmonie-Musik,
wozu ergebenst einladet
J. A. Wadenklee.

Restauration Friedlein.
Von morgen Früh 10 Uhr an
Bock nebst Bockwürsten.

Platz'scher Garten.
Morgen Sonntag, den 28. ds.:
Grosse Production
von der königl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm,
Anfang 3 Uhr,
wozu freundlichst einladet
Joh. Feineis.

Café Schönbronnen.
Auf vielseitiges Verlangen
Montag den 1. März
Letztes Concert
der
Badenweiler Curkapelle.
Anfang Abends 7½ Uhr.

Restauration Völkl,
vormals Zink.
Morgen Sonntag von Früh 10 Uhr an **Bock mit Bockwürsten.**
Auch ist ein **Zimmer** an einen Meßfremden zu vermiethen.

Veronica Braun,
Wilhelm Schlenker,
Verlobte.
Heidingsfeld. Hamburg.

2000) Ein solides, fleißiges **Mädchen** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exp.

Zur Wurzburger Messe!

im Gasthofe zum Schönbronnen, Domstrasse:

Großes Lager

in Leinen- & Halbleinen-Waaren,

fertigen Herren- & Damenhemden, Shirtings, Chiffons, Piqués, Satins & 1500 Stück Vorhangstoffen in $^6/_4$, $^8/_4$, $^{10}/_4$, $^{12}/_4$, $^{14}/_4$ Breite 2c. 2c.

$^{12}/_4$ breite Betttücher-Leinen ohne Naht.

Trotz dem fortwährenden Steigen der **Leinen- & Baumwollen-Waaren** verkaufe noch diese Messe **große Vorräthe** in

guten gediegenen Leinenwaaren

zu außergewöhnlich billigen Preisen

Es bietet daher besonders Käufen ganzer **Ausstattungen, Hôtelies, Restaurateuren** sowie **Geschäftsleuten** während der Messe beste Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen!

70 Dtzd. **Glacé-Handschuhe** in allen Farben à 24 kr. das Paar.

30 Dtzd. **Brüssler Negligé-Hauben,** 15—36 kr.

Leinwand

in ganz n u. ½ Stücken.

Leinwandpreise 12 bis 14 kr. per Elle

Bettleinen in Stücken à 30—36 Ell fl. 6, $6^1/_2$, 7

Hanfleinen zu Betttüchern und Arbeitshemden à 60 Ell. fl. 12—16

Schwerste (Rigaer) Handgarnleinen zu Betttüchern à 60 Ellen fl. 15 bis 21.

Hemdenleinen in Stücken von 60 Ellen fl. 14, 16, $17^1/_2$, $19^1/_2$.

Feine Leinen zu Herren- und Damenhemden à 60 Ellen fl. 16, 17, 20.

Feinste Leinen für Hemden und Bettwäsche à 60 Ellen fl. $17^1/_2$, $19^1/_4$, 21—35.

Betttücherleinen (ohne Naht) in Stücken und Resten, pr. Elle von 42 kr. an.

Betttücherleinen zu 1 Dtzd. (108 Ellen) schwere rein Leinen à 15—18 kr. pr. Elle.

Taschentücher,

in farbig und weiß für Kinder per ½ Dtzd. 30—36 kr.; große Sorten per ½ Dtzd. 54 kr., fl. 1. 12, fl. 1. 30, fl. 2.

Taschentücher (in rein Leinen) für Kinder, weiß und farbig, per ½ Dtzd. 45, 48, 54 kr., fl 1. 12; große Sorten, per ½ Dtzd. fl 1. 12, fl. 1. 24, fl 1. 45 und höher.

Handtücher.

Küchenhandtücher, per Elle 5 kr., schwerste Sorten für Werkstätten 8, 9 kr, abgepaßte per ½ Dtzd. fl. 1. 12

Zimmerhandtücher, abgepaßte, per ½ Dtzd. fl. 1. 45, fl. 2, fl $2^1/_2$ bis fl $3^1/_2$.

Feinste Jaquard- und Damasthandtücher im Dtzd. und in Stücken.

600 Dutzend **bunte Schweizer Taschentücher** (ächtfarbig)

in ganzen und halben Dutzend à 12, 15, 18 kr. per Stück.

Batist-Taschentücher,

per ½ Dtzd. fl. 2, fl. $2^1/_2$, fl. $3^1/_2$ und höher; einzelne 24 kr.

Für Schnupfer!

Große leinene farbige **Taschentücher** in ¼ und ½ Dtzd. à 24, 30, 36 kr.

Tischzeuge,

je 1 Tischtuch à 6 Servietten (in rein Leinen) fl. 4, $4^1/_2$, 6 und höher.
" 1 " à 6 " (in rein leinen Damast à fl. 8—14.
— — " 1 Tafeltuch mit 12 Servietten " " " à fl. 14—30.
— — " 1 " " 18 " (in rein leinen Gebild) von fl. 20 an.

Einzelne Tischtücher von 54 kr., fl. 1. 12 und höher.
Servietten, per ½ Dtzd. fl. 1. 12, fl. 1. 30 und höher
Tischtücher (ohne Naht) per ½ Dtzd. fl. 3, fl. $3^1/_2$ und höher.
Thee- und Kaffeedecken in grau, chamois, türkischroth à fl. 1 30, fl 2 und höher.
Dessert-Servietten in grau, chamois u. weiß, mit u. ohne Fransen, pr. ½ Dtzd. fl. 1. 12, fl. 1. 30, fl. 1. 45 u. höher.
Cashemir (rein wollene) Tischdecken à fl $2^1/_2$, fl. 3, fl. $3^1/_2$ und höher.
" " " Kommodedecken à fl. 1. 30, fl. 1. 48, fl. 2 und höher.

Shirtings, Satin, Chiffons, Doppeltuch, Pique's.

Shirtings in Stücken und Resten per Elle 7, 8, 10 und 12 kr.
3000 Ellen **engl. Halb Piqués** 8—9 kr. Piqués 14, 16, 18 kr.
Satin, Chiffons, Madapolane à 9, 10, 12 und 15 kr.
Victoria Bettdecken von fl. $3^1/_2$ bis fl. 6 **Piqué-Decken** von fl. 3 an.

Vorhangstoffe

per Elle 8, 10, 12 kr. und höher, abgepaßte per Fenster fl. 2, 3, $3^1/_2$ und höher.

Brusteinsätze für Herrenhemden.

300 Dutzend leinene Herrenkragen und Manschetten,

in Steh- und Umlegkragen, per ½ Dtzd. 48 kr und höher.

Hemden (Herren- und Damenhemden).

Herren-Nacht- und Arbeits-Hemden, gewöhnliche bis feinste Oberhemden. — Frauenhemden, gewöhnliche schwere Sorten bis feinste gestickte Damenhemden — Damenhosen in glatt und gestickte Sorten. — Leinene Herren-Unterhosen. — 300 Stück Flanellhemden von fl. $2^1/_2$, 3, $3^1/_2$ 2c

Nur während der Messe in Würzburg im Gasthofe zum Schönbronnen bei

Jonas Schloss aus Frankfurt a/Main.

Direkt angekommen von der Insel Rügen und von der Küste Wollin in Pommern, empfiehlt zum ersten Male einem hohen Adel und geehrtem Publikum zu Würzburg und Umgegend eine große Sendung **geräucherter** und **marinirter Fischwaaren** und andere verschiedene Delikatessen, als: geräucherten Lachs, Aal, Kieler und Holländer Speckbücklinge, gebratene Bücklinge, gebratenen Aal, Rollmops, Anguilotte, Neunaugen, Riesenbricken, Elbinger-, Rhein- und Fürstenbricken, ächten russischen Sardin, Sardines à l'huile, russischen Kron-Sardin, Brabanter Sardellen, Kräuter-Anchovis, ächten Astrachan-Caviar u. s. w. und bittet um gütigen Zuspruch

achtungsvoll

August Domsch

aus Bautzen in Sachsen.

Meine Verkaufsbude befindet sich Mitte der Domstraße vor dem Hause des Herrn Schirmfabrikanten Weber.

J. Billigheimer's

Ausstellungs-Magazine.

Vierröhrenbrunnenplatz und Franziskanerplatz,

empfehlen in reichster Auswahl alle von den gewöhnlichen **Zimmer-** bis zu den feinsten **Salons-Einrichtungen** nöthigen **Möbels**, als:

Sekretaires, Chiffonières, Etagères, Buffets; Weißzeug-, Bücher- und Silberspinden; Wasch- und andere Commode, Bettstellen, Oval- und Auszug-Tische, alle Arten von Rohr-Möbels, Spiegeln und Bilder &c.

Garnituren in allen Stoffen, Causeuses, Fonteuils, Stühle, Chaise longues, Schlafsophas, Divans, Mechanik-, Schaukel- & Nacht-Stühle, fertige Federn-, Flaum-Betten und Plumeaux; Sprungfedern-, Seegras- & Roßhaar-Matrazen; wollene und gesteppte Bett-Couverten und Piqué-Decken.

Vorhang- und Möbel-Stoffe; Barchent, Drell & Federleinen, Bett-, Tisch- & Handtücherleinen; Piqué & Shirtings; Tisch-, Zimmer-Teppiche & Cocos-Läufer; Bettfedern, Flaum, Eiderdaunen, Roßhaare & Seegras.

P. S. Um mit meinem Lager etwas zu räumen, verkaufe ich von nächsten **Montag an, eine Parthie Sopha's von fl. 20 an; — ein vollständiges Bett von fl. 23 an.**

NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. Verpackung wird zum Selbstkostenpreis berechnet.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme, sowohl während der Krankheit, als auch bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn

Jakob Emund Wahler,

Kaufmanns dahier,

sagen den innigsten Dank

Würzburg, den 26. Februar 1869

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche beim Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres dahingeschiedenen Vaters und Großvaters Herrn

Adam Scham

so zahlreich beiwohnten, unsern innigsten Dank.

Würzburg, den 26. Februar 1869.

Die tieftrauernden Kinder.

Unterzeichnete empfiehlt sich ihren werthen Kunden im Waschen und Färben der Strohhüte.

E. Heinlein.

Wohlfahrtsgasse 3 Distr. neue Nr 5

Sonntag den 28. Februar 1869.

Hutten'scher Garten.

Abschieds-Concert

der

Badenweiler Curkapelle.

Unter Leitung des **M. Koch** aus München.

Anfang 3 Uhr. Entree 6 kr.

Programm:

1. „Lebe wohl", Marsch von Koch.
2. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer" von Suppé.
3. „Wien mein Sinn", Walzer von Strauß.
4. Konzert für Cornet von Koch.
5. Quadrille aus Trovatore von Strauß.
6. Divertissement aus „Martha" von Flotow.
7. „O bitt' euch, liebe Vögelein", Lied von Gumbert.
8. Variationen für Flügelhorn von Streck.
9. Finale aus der Oper „Lucretia Borgia" von Donizetti.
10. „Rundschau", großes Potpourri mit Dessauer-Marsch von Koch.
11. Concert-Polka von Urban.

Maschinen-Treibriemen

von bestem Kernleder, von der Fabrik F. Kuchler und Söhne, halte ich in allen Breiten, von 1—7 Zoll vorräthig und empfehle solche, nebst:

Rundschnüre, Binderiemen 2c.

und **bestem Maschinenöl**

den Herren Interessenten angelegentlichst

Gg. Ph. Wolpert.

Schenkhof.

NB. In gestriger bezüglicher Annonce wolle statt 1—7 Fuß 1—7 Zoll Breite gelesen werden.

1987 Eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, in sonniger Lage ist bis 1. Mai zu vermiethen Näh rothe Löwengasse 7 neu, Parterre.

1986 3a) Eine tüchtige **Köchin** wird in einer Restauration bis Ostern gesucht, kann auch sogleich eintreten. Näh. Exp.

1995 Eine einzelne Dame wünscht im 1. Distrikt eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche. Näh. in der Exp. d. Bl.

Wirthschafts-Eröffnung.

Von morgen den 28. Februar ist meine Wirthschaft wieder geöffnet und wird **sehr gutes Bier, per Maas 6 kr**, sowie **guter Most** verabreicht und hiezu ein verehrliches Publikum höflichst eingeladen.

Margaretha Schwalb Wwe.

Schwanhäuser's Café und Restauration

empfiehlt seine selbstgebaute reingehaltene **Weine** nebst kalten und warmen **Speisen** zu jeder Tageszeit; guten **Mittagstisch & Café** sowie ausgezeichnetes **Bier** aus der A. Gäbhardt'schen Brauerei.

Baumwollene Kleiderzeuge à 11, 13, 14 kr.
6/4 breite Cattune, deutsche und französische à 10, 11, 12 kr.
6/4 Piqué-Cattune à 13, 16, 17 kr.
Weiße Piqué à 13 kr.
Rothe wollene Decken in schwerer Qualität 5 fl.
Shirting, Doppeltuch, Madapolam zu Hemden, in verschiedenen Qualitäten, empfiehlt billigst

Franz Seisser junior,

Schmalzmarkt.

NB. Herren- und Damen-Cravatten in großer Auswahl.

Leinen in größter Auswahl,

als: **Bielefelder, Würtemberger, Holländer und Schlesisch Bleich- & Creas-Leinen** in 3/4, 6/4, 6½/4 und 12/4 **breite Halbleinen**, sowie **Chiffon, Doppeltuch, Satin, Façonné & Piqué** empfiehlt billigst

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

Das Neueste in
Tapeten & Bordüren,
gemalten Fensterrouleaux, sowie
Wachstuch, Cocosläufer und
Teppichen in allen Breiten
empfiehlt zu sehr billigen Preisen:

Franz Ph. Rossat-Geiller
am Dom.

Strickbaumwolle

empfiehlt in Gebleicht und Ungebleicht, sowie in allen Farben, nebst Strutt und Hauschild, in bester Qulität, nur schwer Gewicht,

Leonhard Pfeuffer,
vis-à-vis der Adlerapotheke, Eichhorngasse.

Vorhangstoffe, feiner weißer **Moll, Organdy's, gestickte Taschentücher, Blousen, Manschetten und Krägen**, empfiehlt zu billigen Preisen

Georg Lochner,
am Markt.

Erziehungs- und Handels-Lehr-Institut
in Marktbreit a. M.

Das Sommersemester in meiner Anstalt beginnt **Mittwoch den 14. April.** Näheres der Prospekt.

S. Wohl,
Institut-Vorstand.

3a]

Das große

Wachstuch-, Rouleaux- und Teppich-Lager

befindet sich wie gewöhnlich hier zur Messe **nur Bude vor dem Hause des Hrn. Goldarbeiters Ickelsheimer auf der Domstraße.**

H. Reichgeld aus Rausbach
bei Coblenz.

Bei **Friedrich Pustet** in **Regensburg**, Typograph des heiligen Apostolischen Stuhles erschien und traf soeben in der **Stabel'schen Buch u. Kunsthandlung** in Würzburg das **1. Heft** ein:

Das ökumenische Concil
vom Jahre 1869
Periodische Blätter
zur
Mittheilung und Besprechung der Gegenstände,
welche sich
auf die neueste allgemeine Kirchenversammlung beziehen.

Die Berufung eines allgemeinen Concils auf den 8. December 1869 hat in allen Kreisen der menschlichen Gesellschaft die lebhafteste Bewegung hervorgerufen: gewiß ein Beweis, daß die Welt dem großartigen Ereignisse keineswegs gleichgiltig entgegen sieht.

Dieser Thatsache tragen unsere „periodischen Blätter" Rechnung und stellen sich dieselben zur Aufgabe, ihre Leser über das Concil und alle einschlägigen, mitunter höchst interessanten Fragen, gründlich zu orientiren und sie in ununterbrochenem Contakte mit dem Concil selbst zu erhalten. Das Verhältniß des Papstes, der Bischöfe, der Staatsgewalt, der Wissenschaft, des christlichen Volkes zum Concil werden demgemäß eine eingehende Würdigung finden und zeitgemäß erörtert werden. Außerdem wird die Redaktion die betreffenden Aktenstücke, sichere Nachrichten u. s. w. zur sofortigen Kenntniß bringen, endlich auch eine Uebersicht und kurze Besprechung der wichtigeren Preßerzeugnisse für und gegen das Concil beifügen.

Die Redaktion schöpft aus den besten Quellen und wird somit bezüglich des Inhaltes gewiß fort und fort das allgemeine Interesse zu fesseln wissen. In der Hoffnung auf einen zahlreichen Leserkreis wird der Preis für den ersten Band oder Jahrgang von 12 Heften, welche mindestens 24 Bogen umfassen, auf 1 fl. 45 kr. festgesetzt.

Schirmfabrikant W. Keller

von **Darmstadt** besucht zum erstenmale die hiesige Messe
Bude vor dem Hause des Hrn. Gürtler Mainhart, Kürschnerhof,
und erlaubt sich sein

Regen- & Sonnen-Schirmlager

in reicher Auswahl der solidesten Waare zu außergewöhnlich billigen Preisen zu empfehlen, so daß wohl Jedermann befriedigt werden wird.

Das Ueberziehen von Gestellen wird binnen 3 Tagen besorgt.

Strichsausschreiben.

In Folge erhaltenen Auftrags des königl. Handelsgerichts versteigert der Unterzeichnete **Donnerstag den 4. März Nachmittags 2 Uhr** im bezirksgerichtlichen Conservatorium verschiedene Mobilien, als Betten, Stühle, Tische ꝛc. gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 26. Februar 1869

Joseph Derleth, Taxator.

Versteigerung.

Montag den 1. März Fortsetzung.

F. J. Manz.

Während der Messe verkaufe ich, am Montag den 1. März anfangend, eine Partie zurückgesetzter Waaren, als: **Negligé Hauben** für 30 und 48 kr, **Blousen** von 1 fl. 30 kr. bis 2 fl 30 kr, **Damen-Krägen** für 3 und 4 kr, **leinene Herrn-Krägen** für 6 und 9 kr. per Stück, **Gazeschleier** für 30 kr, **seidene Schleier** für 30 und 48 kr, **baumw. Kinderhäubchen** von 4 kr. an, **baumw. Kinderjäckchen** für 18 und 24 kr, **Papiermanschetten und Krägen** für 4 kr., **Kinder- und Mädchen-Strümpfe** von 12 kr an ꝛc. ꝛc.

Leonhard Pfeuffer, Eichhorngasse,
vis-à-vis der Adlerapotheke.

Das große Kleider-Magazin

von

Aloys Joseph

aus Frankfurt am Main

empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen:

Confirmanden-Anzüge bester Qualität von 10, 12 und 14 fl.;
schwarze Tuch-Herrnröcke von 10, 11, 12 und 14 fl.;
Buckskinröcke, Jaquet-Façon, von 9, 10, 11 und 12 .;
Buckskinröcke, Sack-Façon, von 5, 6, 7, 8 und 9 fl.;
Arbeitsröcke in allen Stoffen von 2, 3, 4 und 5 fl.;
Buckskinhosen in den modernsten Stoffen von 4, 5, 6 und 7 fl.;
Buckskinwesten in allen Farben von 1 fl. 54 kr. bis 2 fl. 54 kr.;
Buckskinhosen mit Westen in gleichen Stoffen von 6 fl. 30 kr, 7 fl. 30 kr., 8 fl. 30 kr., 9 fl. 30 kr. und 10 fl. 30 kr;
Arbeitshosen in allen Stoffen von 1 fl. 20 kr. bis 2 fl. 54 kr.;
Arbeitshosen in Tuch von 3 fl. bis 4 fl.;
Arbeitswesten von 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 45 kr.;
Kinderhosen in allen Stoffen von 1 fl. bis 1 fl. 48 kr.;
Kinderhosen in Buckskin von 2 fl. 30 kr. bis 3 fl. 30 kr;
ganz fertige **Kinder Anzüge** in ordinären und feinen Stoffen von 3 fl, 3 fl 30 kr, 4 fl. 30 kr, 5 fl. 30 kr., 6 fl. 30 kr. und 7 fl. 30 kr.;
complete **Herren-Anzüge** in den feinsten und modernsten Stoffen per Anzug 12, 14, 16, 18 und 20 fl;
Winterröcke in guten Stoffen von 12, 14 bis 16 fl;
Herbst- und Frühjahrs-Ueberzieher von 10 bis 14 fl.;
Schlafröcke in allen Stoffen von 7 bis 11 fl.

Für gute Stoffe sowie auch für gute Arbeit ist bestens gesorgt

Das Lager befindet sich bei Schirmfabrikant Weber Domstraße in Würzburg.

M. Funk,

Lebkühner aus Nürnberg,

empfiehlt während der Messe sein überall anerkanntes

guten Lebkuchen

in allen Sorten per Dutzend von 3 kr. bis 2 fl. 24 kr. nebst allen Sorten Schachtelkuchen, Zucker- und Maccaronenplätzeln.

Hochachtungsvoll unterzeichnet sich

der Obige.

Die Bude befindet sich im Kürschnerhof.

Manasses Bachmann,

aus Heidingsfeld,

hat dieses Jahr seine

Ostern פסח

Waaren bei Kleiderhändler **Warmuth** in der Augustinergasse Nro. 4 neu.

Besonders seine **Conditorei** und ganz feinen **Kern-Honig.**

Todes-Anzeige.

Heute Nacht ¾1 Uhr verschied nach kurzer Krankheit unser einziges, vielgeliebtes Töchterchen

Emma Brenner

im Alter von 9 Jahren.

Um stilles Beileid in ihrem großen Schmerz bitten

Würzburg u. Eltmann, den 27. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Großvater, Schwager und Onkel,

Herrn Michael Knauer,

Weinwirth dahier,

Freitag den 26. Februar Abends 6 Uhr, versehen mit allen heiligen Sterbsakramenten, nach nur 6tägigem Krankenlager zu sich abzurufen.

Wir empfehlen den theuren Verstorbenen dem frommen Gebete und bitten um Theilnahme in unserem herben Schmerze.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 28. Februar Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus statt und der Trauergottesdienst von Seite der Pfarrei am Montag den 1. März früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter, von Seite der Bürgersodalität in der Marien-Kapelle am Dienstag den 2. März, von Seite der Rosenkranz-Bruderschaft ebendaselbst am Mittwoch den 3. März, von Seite der Makarius-Bruderschaft Donnerstag den 4. März ebendaselbst und von Seite der Kreuzbruderschaft in der Neumünsterkirche am Montag den 8. März, jedesmal früh 9 Uhr, statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute Nacht 1 Uhr, öfters gestärkt mit den heiligen Sterbsakramenten, im 29 Lebensjahre unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter, Frau

Anna Maria Kiesel,

geb. **Och,**

nach längerem Brustleiden zu sich zu rufen.

Mit tiefem Schmerze bringen wir Verwandten und Bekannten diese Trauerbotschaft und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, den 27. Februar 1869

Der tieftrauernde Gatte.
mit seinen 2 unmündigen Kindern.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 1. März Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Dienstag den 2. März früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Versteigerung.

Dienstag den 2. März Nachmittags 2 Uhr werden im III. Distr. Nr. 17 (alt) drei Betten, mehrere Stühle und Tische, ein kleiner Kochofen, mehreres Küchengeschirr, eine große hölzerne Truhe und sonstige Kleinigkeiten, insbesondere Raucherlei Bücher, öffentlich versteigert. 2021

Präparirtes Papier zum Autographiren und Autographirtinte empfiehlt

N. Scamoni, Domstraße 58.

---

en gros **Jacob Bamberger** en detail

Plattnersgasse (124)

empfiehlt für bevorstehende Messe sein reichhaltiges Lager Sorten

Schreibmaterialien & Quincaillerie

unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in best gearbeiteten Pferdegeschirren aller Art, feinen Sätteln mit englischen Bäumen, englischen Reitzäumen, Gurten, Halftern und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den möglichst billigsten Preisen.

Für bestes Leder und vorzüglich gute Arbeit wird garantirt.

L. Höfmeyr, Sattler, Plattnersgasse,

gegenüber der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Frühjahrs-Kleiderstoffe,

sowie wollene und seidene Jacquettes

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen und empfehle zu besonders billigen Preisen.

Carl Bolzano.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir hiermit die Trauerbotschaft, daß es Gott gefallen hat, unsern lieben Vater, Bruder und Großvater

Herrn

Georg Friedrich Adami,

Privatier dahier,

in seinem 73 Lebensjahre in Folge Altersschwäche heute Mittag 12 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Winterhausen, den 26. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 1. März Mittags 1 Uhr statt, wozu die Verwandte, Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Danksagung.

Für die so ehrende und wohlthuende Theilnahme während der Krankheit und bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden innigst geliebten Vaters

Professor

Dr. J. Narr

fühlen wir uns gedrungen, den tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Würzburg, den 27. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1871 2b) Ein schön möblirtes **Wohn- nebst Schlafzimmer** und Alkoven, 1. Stock, sonniger Lage, sind ogl. z. März zu vermiethen. Näheres 4 Distr., Maiersgasse n. Nr 7.

Strohhüte

jeder Art werden fortwährend für Damen, Herren und Kinder zum **Waschen, Färben & Façonniren** angenommen und auf das Schönste besorgt.

Andr. Hehn,

3c) **Eichhornstraße.**

Aechten Düsseldorfer Senf,

½ Schoppen 3 Kr. Wiederverkäufern Rabatt in der Fabrik von

C. M. Schmitz, Augustinergasse 215.

Stollwerck'sche Brustbonbons in Paquete, Rettigbonbons von Wagner u. Comp., schwarzen indischen Canelis, Malzextract-Blokzucker, sowie beste Malzbonbons, stets **frisch** bei

Andreas Kirschten.

NB. **Fleischextract** (Extractum Carnis Liebig), in frischer Zusendung.

Versteigerung.

Montag den 1. März früh 10 Uhr

wird das Wohnhaus, 4. Distr. Nro. 126 alt, obere Johanitergasse, im sogen. Storchhof, geschätzt auf 5800 fl., nachdem die Taxe nicht erreicht wurde, zum nochmaligen Striche ausgesetzt.

Die Versteigerung findet daselbst statt, und können die Bedingungen, sowie die Schätzungs-Urkunde mit näherer Beschreibung des Hauses bei Schneidermeister Orth, hintere Johanitergasse, 4. Distr. Nro. 160 alt eingesehen werden.

Würzburg, den 15. Februar 1869.

Die Erben.

Einschuß- u. Zettelbaumwolle

beste Waare, empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bürner** in Würzburg. (Hiezu Beilage).

Für Communikanten

empfehle ich in neuer Auswahl:
glatte & façonnirte Mulls, Organdys u. s. w., **weiße Cachemir** sowie **Kleiderstoffe** jeder Art zu den billigsten Preisen.

Carl Knobel am Kürschnerhof.

Für Communikanten

empfehle in großer Auswahl vorzüglich gut waschbare

Schweizer Mulls & Organdys

in allen Breiten von den billigsten bis feinsten Qualitäten,

gestickte Taschentücher, Unterröcke etc.

F. J. Schmitt.

In Pariser Besatz-Artikeln & Knöpfen

sind alle erschienene **Neuheiten** eingetroffen und empfehle solche **en gros & en detail** zu bekannt **billigen Preisen.**

August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Xaver Keiner jun.,

Kunst- & Seidenfärber,

Marktgasse 317, **Marktgasse 317,**

empfiehlt sich einem geehrten Publikum im Färben von **Seiden-, Wollen- & gemischten Stoffen** in den neuesten und haltbarsten Farben. Für zu druckende Stoffe liegen die geschmackvollsten Muster den geehrten Damen zur gefälligen Ansicht bereit, und werden alle Aufträge auf's Billigste und Schnellste ausgeführt.

Das Möbel- & Ausstattungs-Magazin

von

Bernard Fischer, Sandgasse Nr. 7 in Würzburg,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager nur ganz solid und dauerhaft gefertigter **Möbel, Betten & Matratzen** zu den möglichst billigsten Preisen. Von den einfachsten Zimmer- bis zu den elegantesten Salon-Einrichtungen, auch übernehme ich vollständige Ausstattungen für ganze Wohnungen.

NB. Für gute sorgfältige Verpackung wird bestens gesorgt.

Ullmann & Strauss.

Wir empfehlen hiermit unser mit allen Neuheiten der Saison vollständig ausgestattetes **Lager in Kleiderstoffen, Châles & fertigen Jacquettes.**

Durch persönlichen Einkauf in den ersten Fabriken des In- und Auslandes ist es uns möglich, die Preise so billig zu stellen, daß wir allen Anforderungen genügen werden.

Ullmann & Strauß.

Anzeige.

Bei vorstehender Frühjahrssaison erlaube ich mir, meine verehrlichen Kunden zu benachrichtigen, daß das **Waschen, Färben & Façonniren der Strohhüte** beginnt.

C. Müller, Wittwe,
Plattnersgasse.

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse. Marktgasse.

Marktgasse.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Gewährleistungs-Kapital Drei Millionen Thaler Pr. Crt.

Die auf Allerhöchste Entschließung zum Geschäfts Betriebe im Königreiche Bayern zugelassene schlesische Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft übernimmt zu **billigen und festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit** Versicherungen auf

Mobilien, Früchte, Vieh, Vorräthe Maschinen,
Fabrik Etablissements und Gebäude,

letztere insoweit dieß durch die gesetzlichen Bestimmungen gestattet ist.

Zur Entgegennahme von Versicherungen empfehlen sich die Vertreter der Gesellschaft in Würzburg

Franz Straub,
Inspektionsbeamter der **Silesia.**
3. Dist. Nr. 341.

F. J. Manz, Weinhändler, Brombachergasse.
Adam Göpfert, Büttnermeister, Marktgasse
Otto Klüber, Buchhalter, obere Wöllergasse.
J. B. Bauer, Cigarrenhändler, Büttnergasse
Veit Merklein, Produktenhändler, Münzgasse.

Die landwirthschaftlich-chemische Fabrik von

D'Avis & Klein in Ingelheim,

Control-Fabrik mehrerer landwirthschaftlicher Vereine, empfiehlt ihre künstlichen Dünger:

Knochenmehl (rohes und gedämpftes), **Superphosphat, Kalisalze, Wiesendünger, Weinbergsdünger** 2c. 2c.

unter Angabe und Garantie des Gehaltes

Niederlage für Würzburg und Umgebung bei

Spediteur **Anton Fischer** in **Würzburg.**

Für Herrn M. Krings in Lorch kaufte ich 1861 das Romais'sche Haus, Semmelsstraße Nr. 91 alte Nummer und heute erhielt ich von ihm den Auftrag, es wieder zu verkaufen. Näheres bei

F. J. Manz.

Kessel-Arbeiten aller Art,

als: neue **Dampfkessel, Lokomobilkessel,** ferner **Braukessel, Wasserpfannen, Wasser-Reservoirs, Kühlschiffe, Laugenkessel** für Seifensiedereien, überhaupt für alle vorkommenden **Blecharbeiten,** dann: **Reparaturen** an Dampf- und andern Kesseln, **Einsetzen neuer Platten und Feuerbüchsen, Erneuerungen und Reparaturen an Siederohren** u. s. w. übernehmen wir zur prompten und billigsten Ausführung unter Garantie.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Reck & Joachim
in Schweinfurt

Für Eltern.

3a) Ein Lehrer einer Mittelschule ist vom 1. Mai l. J. an bereit 1 oder 2 Zöglinge aus gutem Hause, welche hier eine Schule besuchen, aufzunehmen. Anfragen unter **Nr. 1980** vermittelt die Exped.

1975) Ein solches **Mädchen,** welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Ostern einen ordentlichen Platz. Näh. in der Exp.

1967) Auf's Ziel Ostern wird eine anständige **Person,** welche kochen kann und sich den anderen häuslichen Arbeiten unterzieht, gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exp.

Verkäuflich:

1974) **Ein vis-à-vis des Zwingerdurchgangs gelegener Garten mit steinernem Gartenhaus, Bassin und sehr ergiebigem Brunnen, welches Anwesen sich zum Betriebe einer kleineren Fabrik, Oekonomie, Wirthschaft, Trinkhallen-Einrichtung, Bleich-Anstalt, außerdem zu einem Zimmer, Bau- oder Lagerplatz eignet. Zwinger Nr. 18.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, gleichv. welch. Conf., findet bei mir Stelle als Lehrling

Jos. Oppenheimer.

Die Kreisirrenanstalt Werneck sucht einen tüchtigen und zuverlässigen **Ackerknecht** zum Oekonomiebetrieb. Der Eintritt kann sofort erfolgen.

Digitized by Google

en gros **Jacquettes, Châles!** en detail.

Von meiner Einkaufs-Reise zurückgekommen, ist mein Lager in fertigen **Jacquettes** in **Wolle** und **Seide, Regen-Mänteln, wollenen** und **gewirkten Doppel-Châles** und **Tüchern** auf das Reichhaltigste ausgestattet und verkaufe ich zu **bekannt billigen** Preisen.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

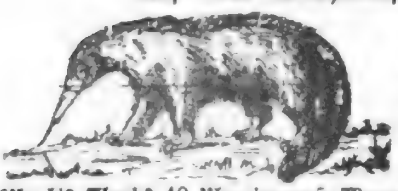
Mein nun auf das Vollständigste sortirtes Lager in roher, gebleichter und farbiger

Strickbaumwolle

empfehle ich in bester Qualität und schwerster Packung zu den billigsten Preisen.

Georg Breiting,
früher A. Wolf, Schustergasse.

Große Menagerie
auf dem Krahnenplatze.



Ich erlaube mir, dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß von heute an und die folgenden Tage der Messe jeden Tag von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr eine große Menagerie zur Schau ausgestellt ist.

Die Menagerie besteht aus einer großen Sammlung lebender wilder Thiere jeder Art, worunter die vier größten Löwen, die man noch je bis jetzt gezeigt hat.

Es finden jeden Tag zwei große außerordentliche Vorstellungen statt, wobei der Thierbändiger Monsieur Jules aus Paris sich in den Zentral-Käfig begeben wird. Er wird Löwen, Leoparden, Hyänen, Wölfe und Bären zusammenkommen lassen und die schwierigste Dressur mit diesen wilden Thieren vornehmen.

Zum Beschluß der Vorstellung findet die Fütterung von sämmtlichen Raubthieren statt. Die erste Vorstellung beginnt Nachmittags 4 Uhr; die zweite Abends präzis ½8 Uhr.

Beleuchtet mit 150 Gasflammen.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Karl Travers,
Menageriebesitzer.

Mess-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die bevorstehende **Frühjahrs-Messe** mit einer schönen Auswahl von

Damen-, Mädchen- & Kinderstiefeln,

modernster und geschmackvollster Fabrikation, wieder beziehen werde, und bitte verehrtes Publikum auf meine Firma zu achten.

Hochachtungsvoll

A. Buttler,
Schuhfabrikant aus Mainz.

Meine Bude befindet sich im Kürschnerhof, gegenüber dem Hrn. Rosenthal, Kaufmann hier.

Preismedaillon Paris 1867
Starker & Pobuda
in **Stuttgart,**
Lieferanten des k. Württemb. Hofes und J. Maj. der Königin von Holland.
empfehlen ihre
als vorzüglich anerkannten
Chocoladen.
Zu haben in **Würzburg** bei
F. Göpfert,
C. L. Reich,
J. P. Ebemann,
J. G. Berger.

1969) Ein schwarzer **Radkragen** ist gefunden worden. Derselbe kann abgeholt werden Büttnersgasse Nr. 56 über zwei Stiegen.

1971) Zu verkaufen ist ein gut erhaltener **Flügel** mit sehr schönem vollen Ton, welcher besonders die Stimmung lange hält, einer der besten von Mart. Pfister, für fl. 155, dann eine **gute Violine** zu fl 10) u. **2 Viola** à fl 12 2 Distr. Nr. 393 alt.

1976) Wegen Pachtaufgabe suche ich für meinen bisherigen Oekonomie-Verwalter, den ich in jeder Beziehung bestens empfehlen kann zu baldigstem Antritt eine anderweitige Stelle. Gefällige Offerten beliebe man A. R. poste restante Schwarzenbach a/S. zu hinterlegen.

Ernst Grimm.

1981) Untere Beckgasse Nr 1 sind **2 Zimmerchen** bis 1. April frei.

1978) Es ist eine **Schlafstelle** an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

1972) In 5 Distr. Nr. 27, Zellerstraße, ist ein neu hergerichtetes **Logis** von 3 Zimmern und Küche, mit sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen.

Auch ist daselbst noch ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche bis 1. Mai zu vermiethen und kann zu beiden Logis ein Gärtchen dazu gegeben werden.

1973) **Milch, Heu u. Stroh** wird immer verkauft. Elephantengasse Nr. 12.

1831 3c) Ein **Drechsler-Geselle,** der auf Horn und Holz arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung.

Näh. in der Exp.

Weißer, best anerkannter flüssiger Leim

von **E. Gaudin** in **Paris.**

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird kalt angewendet und liefert die dauerhafteste Verbindung bei Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappendeckel, Papier u. s. w., ist deßhalb in allen Haushaltungen und Geschäften unentbehrlich. Das Glas zu 14 kr.

J. E. Schwab,
gegenüber d. Wittelbacher Hof.

Digitized by Google

Heute
Samstag den 27. Februar
Nachmittags 3 Uhr
findet die Fortsetzung der am Donnerstag begonnenen Versteigerung statt, und kommen Spazierstöcke, Meerschaumpfeifen, Herrenschuhe, Hüte, Kappen, sowie Regenmäntel für Damen zur Versteigerung.

F. J. Manz.

Den sichersten Schutz gegen Verluste,

durch Annahme gefälschten oder außer Cours gesetzten Geldes bietet der

„Illustrirte Anzeiger"
von **Adolph Henze.**

Dieses ebenso nützliche als interessante Blatt, welches jährlich 6mal erscheint, kostet nur 54 kr. der ganze Jahrgang.
Zu Aufträgen empfiehlt sich **J. Staudinger's Buchhandlung** (Dominikanerplatz)

A. Dütthorn's
Schuhmacherwerkzeug-Lager
aus Nürnberg
befindet sich wie immer in der **3 Kreuzer Bude, Domstraße vor dem Hause des Herrn Uhrmacher Breunig.**

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.

Mastic Lhomme Lefort,

von den Gärtnern als bestes Mittel anerkannt

kalt zu propfen
und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen
(mit Wasser oder Spatel aufzutragen)

Angewandt in den Kaiserlichen und Königlichen französischen und fremden Baumschulen.
Fabrik 162 rue de Paris in Paris (Bellevue). Niederlage in **Würzburg**

Gieger, Samenhandlung
1306 (e) und Handelsgärtner

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäfts verkaufe ich meine sämmtlichen kleinen Eisenwaaren, Kochgeschirre, Oefen, Herdplatten ꝛc. zu Fabrikpreisen.

(35) **Albert Abraham.**

Ausverkauf einer Parthie Möbel:

Komode, Schreibkomode, Wasch- und Nähtische, Bettstätten, Oval- und Ausziehtische, gewöhnliche **Tischchen** mit Schublade ꝛc. ꝛc. Neuerergasse Nr. 6 neu. [1977

Conc. Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospecte ertheilt **Julie Rauch,** Direktorin, Neuer Kästrich 14. Waldpodenstraße. (4:

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [14

Meine **Haarwuchstinktur** übersende gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages Preis à Fl. von 1 Thlr. Garantie leiste in den **durchaus** meisten Fällen.

Carl Aug. Schröder,
1625] Chemiker, Rostock

Aechten englischen **Portland-Cement,**
hydraulischen Kalk,
feinsten **Alabaster-Gyps,**
empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Prima vollsaftigen Emmenthaler Käse und beste Qualitäten Limburger in ¼, und ½ Kisten empfiehlt billigst

J. E. Schwab, v. Zink,
(2b) **gegenüber dem Wittelsbacher Hof.**

Ruhrer Steinkohlen

sind angekommen und werden auf Verlangen in die Lokalitäten geliefert. Trockne **Linden-Bretter & Dielen,** ½, 1, 2, 3 Zoll stark, werden billig abgegeben bei

Franz Hartmann,
b) Holzhändler am bodtiden Bahnhofe.

Rosenbäumchen

in den besseren Sorten von **Hybrida remontante, Bourbon, Thea** und **Noisettiana** empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. Lenduer,
32] Schuhhausstraße Nr. 15.

GROSSE PREIS-ERMÆSSIGUNG.
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE,
LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 35.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis Amtsblatt Nr. 109 vom 19. September 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
(b) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

1979) Eine große **Decimalwaage** für eine Fabrik, Bierbrauer oder Gemeinde ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1964) Es sind fünf **Pfauen,** 3 Hahnen und 2 Hennen, ein Jahr alt, billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. (3a

---

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 55 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Abds. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 90 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 35 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 6 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 9 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 55 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 6 M. Mitt. Pstz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 50 M. früh, Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Personenzüge nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 30 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5⁴⁵ U. Abds. Esselbach 4 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 51 Montag den 1. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Schluß der bei der ersten Schwurgerichtssitzung im Jahre 1869 zur Aburtheilung kommenden Strafsachen

11) Mittwoch den 3. März früh 8 Uhr gegen Friedrich Arnold von Erlangen, wegen Körperverletzung; Staats-Anwalt Hr. Staats-Anwalts-Substitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechts-Konzipient Groß.

12) Donnerstag den 4. März früh 8 Uhr gegen Louise Rickles von Würzburg, wegen Meineides; Staats-Anwalt Hr. Staats-Anwalts-Substitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. k. Advokat Frankenburger in Nürnberg.

13) Freitag den 5. und Samstag den 6. März früh 8 Uhr gegen a) Karl Fritz von Rödelsee, b) Johann Georg Albert von Rantenbach und c) Jakob Pregler von Würzburg, wegen Diebstahls und Hehlerei; Staats-Anwalt Hr. Staats-Anwalts Substitut Kirchgeßner, Vertheidiger ad a) Hr. Rechts-Konzipient Fuchsberger, ad b) Hr. Rechts-Konzipient Lutz, ad c) Fr. Rechts-Konzipient Adelmann.

14) Montag den 8. März früh 8 Uhr gegen Karl Balles von Amorbach, wegen Diebstahls; Staats-Anwalt Hr. 2 Staats-Anwalt Bandel, Vertheidiger Hr. Rechts-Konzipient Röder.

15) Montag den 8. März Nachmittags 3 Uhr gegen Kaspar Schloßnagel von Michelfeld, wegen Raubes und Nothzucht; Staats-Anwalt Hr. Staats Anwalts-Substitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechts Konzipient Schnarz.

16) Dienstag den 9. März früh 8 Uhr gegen a) Joseph Leonhard Kurzmann von Kitzingen, b) Adam Graf von dort und c) Andreas Pülz von Rothmannsthal, wegen Raubes; Staats-Anwalt Hr. 2. Staats-Anwalt Bandel, Vertheidiger ad a) Hr. Rechts-Konzipient Medicus, ad b) Hr. Rechts Konzipient Thelemann, ad c) Hr. Rechts-Konzipient Molitor.

17) Mittwoch den 10. März früh 8 Uhr gegen Johann Schang von Groß-Ostheim, wegen Körperverletzung; Staats-Anwalt Hr. Staats-Anwalt Bandel, Vertheiger Hr. Rechts-Praktikant Lotz. (Kontumazial-Fall.)

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

VIII. Fall. Gerichtshof. Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Koller, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Hertel und Häcker, Bezirksgerichtsassessoren Barsch und Schmidt, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Wohlfahrth, Staats-Anwalt Hr. 1. Staatsanwalt Rüdel, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Hofmann. Geschworne die HH Neidert, Metzger, Weigand, Langlotz, Grimm, Johann Schmidt, Wehner, Wahl, Fränkel, Johann Georg Schmitt, v. Hertlein und Fleischmann. — Angeklagt ist Andreas Wehnert, 31 Jahre alt, lediger Bauernknecht von Odbach, wegen Verbrechens des Todtschlags. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 13. November 1868 Abends, als er auf dem Marktplatze zu Schweinfurt mit der ledigen Barbara Schwab von Odbach, mit welcher er seit längerer Zeit eine Bekanntschaft unterhalten hatte, zusammenkam, nachdem er die Schwab beschimpft, mit Stockschlägen mißhandelt und mit Erstechen bedroht hatte, rechtswidrig ihren Tod versuchte indem er derselben in der Absicht, sie zu tödten, wenn auch ohne überlegten Entschluß, mit einem Messer einen Stich in die Brust versetzte, durch welche schwere Verwundung die Schwab sofort den Tod erlitt. Der Angeklagte ist geständig, will aber von der Barbara Schwab aufgereizt worden sein. Es sind 15 Zeugen geladen, darunter Hr. Bezirksgerichtsarzt Dr. von Fabrice von Schweinfurt als Sachverständiger.

Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Die ledige Barbara Schwab von Odbach zog im Jahre 1864 von ihrer Heimathsgemeinde hinweg nach Schweinfurt und ernährte sich hier als Näherin. Sie lernte hiebei den Angeklagten Andreas Wehnert kennen und knüpfte mit demselben ein Liebesverhältniß an. Weil aber Wehnert den gleichfalls in Schweinfurt wohnhaften Geschwistern der Schwab als ein äußerst schlecht beleumundeter Mensch bekannt war, der nirgends in einem ordentlichen Dienste verblieb, so waren diese Geschwister gegen das Verhältniß und machten der Barbara Schwab öfters Vorstellungen, von Wehnert abzulassen. Dieselbe setzte aber dessenungeachtet das Verhältniß fort, und obwohl sie für Wehnert große Opfer brachte, indem sie namentlich nicht allein seine Wäsche besorgte, sondern ihm auch Kleider und Geld gab, so hatte sie dennoch von demselben die größten Beschimpfungen und Mißhandlungen zu erdulden. Barbara Schwab klagte in Folge dessen auch ihren Geschwistern öfters, daß Wehnert, den sie noch unterhalten müsse, sie schrecklich quäle, und daß sie sich deßhalb gerne von ihm losmachen würde, wenn sie könnte; allein sie fürchte sich vor ihm und getraue sich nicht, entschieden vorzugehen. Nach einem zweijährigen Aufenthalte in Schweinfurt zog Barbara Schwab nach Garitz und erhielt auch hier vielmals Besuch von dem Angeklagten. Sie lagen häufig mit einander im Streite, und Barbara Schwab äußerte öfters zu ihren Miethsleuten, daß sie sich sehr zusammennehmen müsse, denn, so oft er käme, hätte sie sich vor Mißhandlungen zu fürchten. Aus Angst vor Wehnert verschloß sie stets ihre Zimmerthüre; doch eines Abends, als Wehnert deßhalb wieder nicht in ihr Zimmer konnte, stieg er mittelst einer Leiter von außen am Hause hinauf, schlug eine Fensterscheibe ein und gelangte so in ihr Zimmer. Nach Angabe der Barbara Schwab hatte Wehnert vor, sie zu erstechen, denn er habe sie aufgefordert, Etwas auf dem Boden aufzuheben, und während dem sie sich bücke, habe sie ein Messer in seiner Hand gesehen. In der That war Barbara Schwab auch aus ihrem Wohnzimmer in das ihres Miethsherrn geflüchtet und von da durch das Fenster auf die Straße gesprungen. Von Garitz aus war Barbara Schwab im Sommer 1868 nach Kissingen gezogen. Doch vor ihrem Abzuge kam sie einmal in größter Angst nach Kissingen zu ihrer daselbst verheiratheten Schwester Margaretha Vogel und bat solche, sie zu verstecken, da sie

Wehnert mit offenem Messer verfolge und sie erstechen wolle. Margaretha Vogel versteckte sie auch und gleich darauf kam Wehnert mit einem offenen Messer und fragte nach seiner Geliebten, die ihm aber verleugnet wurde. Er ging deshalb wieder fort, kehrte aber da er die Barbara Schwab von der Straße aus im Hause bemerkte, mit dem Messer zurück Er warf mit demselben nach dem Verstecke der Schwab und kam später abermals, um sein Messer zu holen. Auch in Kissingen setzte Wehnert seine Mißhandlungen und Drohungen fort und äußerte sich fortwährend verschiedenen Zeugen gegenüber, daß er die Barbara Schwab umbringen würde. In einer Wirthschaft daselbst gerieth er mit ihr in Streit, riß ihr die Kleider vom Leibe und mißhandelte sie, worauf Barbara Schwab sich eiligst in ihre Wohnung begab und bei ihren Wirthsleuten Schutz suchte. Sie hielt sich bei denselben bis spät Abends auf und ging dann erst, als sie glaubte, Wehnert komme nicht mehr, zu Bette, wobei sie die Thüre verschloß. Plötzlich kam Wehnert nach, sprengte die Thüre gewaltsam auf und drohte, die Barbara Schwab zu erstechen. Auf den Hülferuf der letzteren eilte ihre Miethfrau herbei, und erst jetzt entfernte sich Wehnert wieder. Da das fernere Zusammenleben der Beiden von den Vermiethern nicht mehr geduldet wurde, so entschloß sich Barbara Schwab Anfangs Oktober 1868, nach Schweinfurt zurückzukehren und sich hier in einen ständigen Dienst zu begeben. Sie miethete sich bei ihrer Schwester Magdalena Feyh ein, während Wehnert bei dem Gutspächter Dörr auf dem Reichelhofe in Dienst trat. Ihre Zusammenkünfte wurden jedoch auch hier fortgesetzt und fehlte es ebensowenig an heftigen Auftritten zwischen Beiden. Unter Anderem kam Wehnert an einem Sonntag in die Behausung der Feyh, schimpfte die Barbara Schwab, mißhandelte sie durch Schläge und drohte ihr wiederholt mit den Worten: „Ich ersteche Dich, ich bring' Dich um" Anfangs November v. Jr. endlich trat Barbara Schwab bei dem Kaufmann v. d. Tann in Schweinfurt in Dienst, wobei sie in der Regel die Abendstunden benutzte, um mit Wehnert zusammenzukommen. (Schluß folgt.) (Urtheil: 10 Jahre Zuchthaus.)

Die bayerische Regierung hat in dem Gesetzentwurf „die Maß- und Gewichtsordnung betr. das neue Wegmaß von 7500 Metern, welches für den Norddeutschen Bund Geltung erlangt hat, sich nicht angeeignet, da die bisherige deutsche, bezw. bayerische Meile als ein den Größenverhältnissen der Erde entnommenes Maß den Vorzug verdiene. Nach demselben sei durch die Annahme des Kilometers als Wegmaß dem Bedürfniß hinreichend Rechnung getragen

Die Pfarrei Maiuschaff, Dek. Alzenau, wurde dem Hrn Kaplan Johann Bauer zu Kellberg, die Pfarrei Trappstadt Dek. Königshofen, dem Hrn. Lokalkaplan Georg Lang zu Uechtelhausen, die Pfarrei Donnersdorf, Dek Gerolzhofen, dem Hrn. Kaplan Georg Carl Volkmann zu Gerolzhofen und zwar unter sofortiger Uebertragung der Verweseung erstgenannter Pfarrei, die Pfarrei Pfersdorf, Dek. Gelchsheim, dem Hrn. Kaplan Adam Mehling zu Krounungen, und die Pfarrei Premich, Dek. Kissingen, dem dortigen Hrn Pfarrvikar Andr. Mackert verliehen und Hr. Kaplan Jakob Jahof zu Obersolelchach in gleicher Eigenschaft nach Gerolzhofen angewiesen. (D. Bl.)

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 26 Febr. 1869. Die Zusammenstellung der Geburten und Sterbfälle während der Monate Oktober, November und December ergibt folgende Ziffern: a) Geburten: Oktober 103, November 88, December 97. b) Gestorben: Oktober 83, November 110, December 119. Im Vergleiche mit den Monaten Juli, August und September, in welchen im Ganzen 317 Geburten und 344 Sterbfälle vorkamen, ist die Zahl von 288 Geburten und 312 Todesfällen im Winterquartal sonach eine geringe. — Die Ueberweisungsverhandlungen bezüglich des Ehehaltenhauses und des Fondes der Armenbeschäftigungsanstalt dienen zur Kenntniß. — Auf Antrag mehrerer Häuserbesitzer soll die Verlängerung des Kanales in der Neuergasse auf 75 Fuß ausgeführt und von den Kosten der Betrag von 54 Gulden auf die Stadtkassa übernommen werden — Das Baugesuch der Regimentsarztswittwe Herleth wird genehmigt — Der Wittwe Schwalb wird die Ausübung ihrer Wirthschafts-Concession durch einen Geschäftsführer in der Person des Johann Spitz bewilligt. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Fünf Personen werden im Interesse der öffentlichen Sicherheit auf die Dauer von 2 Jahren von hier ausgewiesen

Vom 1. bis 15. März kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 22½ kr. (½ kr. abgeschl.), die Waage Weißbrod 19½ kr. (1 kr. abgeschl.) Auf dem Lande kostet Schwarzbrod 21 kr.; Weißbrod 17½ kr.

* Bei der am 28 Februar hier abgehaltenen Versammlung in Sachen der „deutschen Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit" waren 150 Theilnehmer erschienen, die zusammen 511 Versicherte mit einem Versicherungskapitale von fl. 1,600,000 repräsentirten. Der Vorsitzende erstattete zunächst Bericht über die Thätigkeit des Comités und brachte sodann eine Eingabe an das k. Staatsministerium zur Vorlage und Berathung Dieselbe verlangt eine sofortige Untersuchung über die bisherige Geschäftsführung der Direktion und des Verwaltungsrathes, sodann die Verhinderung einer Uebertragung der Versicherungen an eine andere Gesellschaft Seitens der Direktion, endlich gleich Sachsen die Erlaubniß zur anderweitigen Versicherung für jeden einzelnen Versicherten. Die Eingabe wurde einstimmig angenommen und sofort unterzeichnet. Bei dieser Gelegenheit wurde das Treiben der Agenten gewisser Gesellschaften offenbar, welche den Versicherten ihre Policen förmlich abschwindelten um sie zu anderen Gesellschaften zu bringen. Wir müssen offen erklären, daß ein solches Gebahren bei den Vertretern solider Gesellschaften nicht vorkommen sollte, und wenn es doch vorkommt, daß solche Vertreter für solide Gesellschaften nicht passen.

* (Stadttheater) Obwohl die Direktion bereits anderweitig aufgefordert wurde, die Oper „Schöne Helena" auch den Abonnenten vorzuführen, scheint dieselbe doch keine Lust zu haben, diesem gerechten Wunsche zu willfahren. Möge sie indessen versichert sein, daß man geeignete Schritte gegen eine solche Unbilligkeit zu thun entschlossen ist. (Im Namen mehrerer Abonnenten S.)

Dienstag den 2. März früh 9 Uhr findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereines im hohen Dom statt.

Ausland.

Frankreich. Im gesetzgebenden Körper findet eben die Verhandlung über die Finanzverwaltung der Stadt Paris statt. Mehrere Redner, darunter namentlich Picard Thiers u. s. w. haben die Finanzwirthschaft und die Willkühr des Präfekten Haußmann scharf angegriffen

Landtag.

Die Abgeordneten Dr. Völk, Fischer und A. Stadler haben unterstützt von 22 Abgeordneten den Antrag gestellt, daß zur Vervollständigung des bayerischen Eisenbahnnetzes auch die Linie Kempten-Nesselwang-Pfronten-Landesgrenze zur Ausführung gelange.

Im neuesten Einlauf der Kammer der Abgeordneten befinden sich außer verschiedenen Eisenbahnpetitionen und zahlreichen Erklärungen und Eingaben aus der Pfalz bezüglich des Entwurfs der neuen Zivilprozeßordnung Bittgesuche vom Stadtmagistrate Kitzingen, vom Stadtmagistrat Kissingen und von Bürgern der Stadt Würzburg mit 106 Adressen von Bewohnern unterfränkischer Gemeinden in Betreff der Immobiliar-Feuerversicherung.

München, 26 Febr. Den Art. 3 der Gemeindeordnung „jedes Grundstück muß einer Gemeindeordnung angehören" hat der Ausschuß der Kammer der Reichsräthe dahin modifizirt: „jedes Grundstück muß einem Gemeindebezirk angehören" und dann beigefügt; „Ausgenommen sind Freigebirge und Seen und solche zusammenhängende Waldungen welche einem oder ungetheilt mehreren Eigenthümern zugehören und wenigstens 1000 Tagwerk Flächengehalt haben. Wege und Bäche werden als den Zusammenhang nicht unterbrechend betrachtet." — Der Art. 10 wurde dahin angenommen (die mit gesperrter Schrift gedruckten Worte wurden eingeschaltet) „Gemeindeangehöriger ist, wer in der Gemeinde wohnt, wer daselbst umlagepflichtig ist und wer das Heimath- oder Bürgerrecht besitzt." — Dem Art. 16 wurde ein neuer Absatz beigefügt: „Frauen, minderjährige und andere unselbstständige Personen und privatrechtliche Genossenschaften müssen sich eines Vertreters bedienen, wenn sie die mit dem Bürgerrecht verbundenen politischen Rechte ausüben wollen."

Nachschrift.

* Der seitherige Pfarrverweser Herr F. G. J. Drechsel in Sommerhausen wurde von den Repräsentanten der dortigen Gemeinde, als Pfarrer einstimmig gewählt.

Der Hofopernsänger Hr. Nachbauer in München wurde zum k. Kammersänger ernannt.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 21. bis 27. Februar 1869.

Waizen per 300 Pfd. 19 fl. 2 kr., Korn pr. 300 Pfund

15 fl. 49 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 16 fl. 19 kr., Haber pr. 180 9 fl. 23 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 17 fl. 15 kr., Linsen pr. 320 Pfd. 19 fl 30 kr. Demnach gegen letztere Schranne Waizen 12 kr., Korn 1 kr., Haber 12 kr. gestiegen und Gerste 4 kr. gefallen. Summa aller verkauften Pfunde 233.462 Umsatzsumme 13 948 fl. 50 kr

Börsenbericht. Frankfurt, 28 Februar, 1½ Uhr. Im heutigen Privatverkehr war das Geschäft in österr. Anlagepapiere sehr lebhaft und die Course wesentlich höher als gestern. Amerikaner durch Arbitrage Verkäufe gedrückt, schließen fester

Fr Brand

* Würzburg, 28. Febr. Ein Gedanke, schön und erhaben, hat seit kurzer Zeit begonnen, die Gemüther aller wahren Katholiken zu erfüllen. Der Wunsch nämlich, ihrem aller reich regierenden Oberhirten Pius IX bei seinem nunmehr herrannahenden Priesterjubiläum einen vor die Außenwelt tretenden Akt der Liebe und Hochachtung zu zollen. Wie ein elektrischer Strom hat sich dieser Gedanke bereits in die entlegensten Theile der bewohnten Erde verbreitet, überall Begeisterung erweckend und die Herzen zu williger That entflammend Auch Deutschland ist nicht zurückgeblieben Die katholische Studentenschaft Deutschlands insbesondere hat es alsbald und mit Freuden als Pflicht erkannt, da nicht zu feiern, wo der ganze Erdkreis seine Huldigungen einem Manne darbringt, dem selbst seine erbittertsten Gegner ihre Achtung nicht versagen können. Dieselbe hat beschlossen. die Kundgebung ihrer treuen Anhänglichkeit an den hl Vater, in Form einer Glückwunschadresse erfolgen zu lassen. Die Universitäten: Bonn, Tübingen, Mainz, Freiburg, Paderborn, Münster, Greifswalde, München, Innsbruck, Berlin, Breslau sind bereits mit gutem Beispiele vorangegangen, viele andere werden nachfolgen. Würzburg's Ehrenum ist es, in diesem schönen Kranze von deutschen Hochschulen auch eine und zwar nicht die letzte Stelle einzunehmen. Zur Erreichung dieses ehrenvollen Zweckes findet am Dienstag Abend ½8 Uhr in dem Lokale der Union (Stelzengasse 3, nächst dem Juliusspitale, neben Heroldsgärtchen) eine allgemeine Versammlung der katholischen Studenten Würzburgs statt, woselbst obige Adresse zur Einsichtnahme und Unterschrift aufgelegt wird. Bei der sehr zahlreich besuchten ersten Versammlung, wo es sich um das bloße Projekt dieser Adresse handelte, steht zu erwarten, daß sich bei der nunmehrigen Ausführung dieses Projektes, bei Vollendung der Adresse selbst die Betheiligung der kath. Studenten wo möglich noch steigern wird Wir können daher nicht umhin, einen recht lebhaften Besuch dieser Versammlung anzuregen und den Einzelnen aufzufordern, sich nicht gleichgültig der Theilnahme an einer so großartigen geschichtlich dokumentalen katholischen Kundgebung zu verschließen, an welcher theilgenommen zu haben ihm jederzeit zur Ehre und zu innerer Befriedigung gereichen wird.

An die verehrlichen Einwohner der Stadt Würzburg.

Der Würzburger Anzeiger redet in seiner Nr. 59 von einem sehr hinaufgeschraubten Tarif, welchen die hiesigen Buchdruckergehilfen ihren Prinzipalen vorgelegt hätten. Dieser Tarif ist aber ein sehr mäßiger, denn in den Rheinstädten werden schon seit Jahren die Gehilfen nach einem höheren Tarife honorirt, so in Frankfurt, Wiesbaden, Stuttgart ꝛc. Auch in München z. B. wird schon lange mehr bezahlt als in Würzburg verlangt wird. Das verehrliche Publikum berechne einmal was 9 fl. sind gegen zehnstündige anstrengende Arbeit durch sechs Tage lang für Männer, welche Sprach- und vielfache sonstige Kenntnisse besitzen und anwenden sollen, was 9 fl. bedeuten bei den gegenwärtigen wirklich theuren Lebensmittelpreisen für eine Familie, welche anständig durchkommen will. Wenn junge Leute aus der Lehre entlassen werden sollten, die so unwissend sind wie der Würz. Anz. vorhält, so fiele die Schuld auf die Prinzipale selbst zurück, in deren Offizinen dieselben ohne die nöthigen Schulkenntnisse aufgenommen und freigesprochen werden. Es ist dieser Umstand eine alte Klage der einsichtsvollen Prinzipale wie der Gehilfen. Bei schlechter Bezahlung werden keine gelehrte Jünglinge sich der Buchdruckerei zuwenden, denn bei andern Geschäften ist lohnenderer Verdienst und bessere Aussicht für die Zukunft zu finden. Uebrigens haben bewährte und kenntnißvolle Setzer und Drucker nur 1 fl. beziehungsweise 1 fl. 30 kr. zu ihrem bisherigen Verdienst als Zulage beansprucht, welche neuestens in Ansbach u. a. O. bewilligt ist, der durchschnittliche Verdienst erreicht demnach noch nicht 10 fl. Der verlangte erhöhte Betrag für 11 Nachtstunden bezieht sich auf Sonntags- und nächtliche Arbeit. Die Gehilfenschaft war auch bereit auf Unterhandlungen einzugehen, nur wollte sie dieselben nicht bis zum 20. März hinausgezogen, sondern in der Zeit bis zum 6 März gepflogen wissen, weil sie besorgte, daß man von gewisser Seite nur Zeit gewinnen und mittlerweile seine Schläge ausführen wolle. Bei sofortiger Anerkennung des Tarifs würde sich die Gehilfenschaft gewiß mit der Einführung desselben noch bis 20. März gedultet haben. Was die Kündigungsfrist betrifft, so besteht in den meisten Fällen eine solche nicht, und werden sich die betr. Mitglieder wohl verantworten Der Rechtsboden ist ein gar breiter und können auf demselben nicht blos Herrn, sondern auch Arbeiter ihren Standpunkt einnehmen. Die Gehilfenschaft wird für ihr gutes Recht einstehen, und bittet das verehrliche Publikum, sie hierin zu unterstützen.

Die Buchdruckergehilfenschaft Würzburgs.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widme ich die traurige Mittheilung, daß mir mein einziges, geliebtes Kind

Philipp Immanuel

in dem Alter von 10 Jahren und 3 Monaten, nach nur achttägigem Krankenlager heute Nachmittag 5 Uhr durch ein unerbittliches Schicksal entrissen wurde.

Schwer gebeugt von dem harten Verluste, bittet um stilles Beileid

Würzburg den 27. Februar 1869

die tieftrauernde Mutter:
Babette Nordmann,
Oberst-Lieutenants-Wittwe.

Danksagung.

Für die uns von allen Seiten bewiesene innige Theilnahme sowie für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste der nun in Gott ruhenden Fräulein

Ursula Bauer,

sagen wir hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 1. März 1868

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Französ. Blumenkohl und Kopfsalat habe frische Sendung erhalten.

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Große Messina Apfelsinen, engl. Bisquits in allen Sorten, feine Chokolade, grünen und schwarzen Thee, sowie frischen Fleischextract (Extractum Carnis Liebig) empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Unterzeichnete beehren sich, hiemit anzuzeigen, daß sie nebst den seither betriebenen Kaufwaarengeschäft noch ein Ledergeschäft in dem ehemals Gros'schen Hause vis-à-vis der Fleischbank verbunden haben und bitten um geneigten Zuspruch.

Lewald & Schloss.

2056) Ein zuverlässiger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Sandgasse Nr. 7.

2054) Eine **Kinderbettstelle** ist billig zu verkaufen 2 Dienr. Nr. 8 neu, untere Wöllergasse, über 1 St.

Für bevorstehende Saison neu eingetroffen:

Kleiderstoffe,

Jaquettes in Wolle und Seide,

Gewirkte Long-Chales,

in reichster Wahl.

S. Rosenthal.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w. Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

☞ An- und Verkauf aller Anlehens-Loose, Staatseffekten etc. Größere Parthien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

Warnung.

Ich warne hiemit Jedermann, meinen Sohne **Otto Herbert** aus Fladungen irgend etwas zu borgen, da ich durchaus keine Zahlung für denselben leiste.

Georg Karl Herbert.

2044 3a) Der Inhaber des mir beim vorletzten Fackelzuge abhanden gekommenen grünseidenen **Regenschirms** wird hiemit aufgefordert, denselben gegen Belohnung Kürschnerhof Nr. 19 bei Herrn Posamentier Gutbrod abzugeben.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche beim Leichenbegängnisse und Trauergeleitdienste unseres dahingeschiedenen Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn Privatier

Andreas Hauser

so zahlreich beiwohnten, unsern innigsten Dank.

Würzburg, am 25 Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Von beiden Revieren beginnen die Versuche jedesmal Vormittags 10 Uhr und haben sich die der k. Forstbehörde nicht näher bekannten Steigerer über ihre Zahlungsfähigkeit, sowie jene, welche im Auftrage Anderer steigern, gehörig auszuweisen.

Mainberg, den 27. Februar 1869.

Königliches Forstamt.
Hofmann.

Bekanntmachung.

Aus den Staatswaldungen der nachgenannten k. Forstreviere werden nachverzeichnete Stämme und Brennhölzer unter den normalmäßigen Bedingungen zur Versteigerung gebracht.

1) Vom k. Forstreviere Hoppachshof, aus der Wartei Mainberg, Abtheil. Mainleite

am Montag den 15. k. Mts.:

im Wirthshause zu Mainberg

897 Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Bau-, Nutz- und Werkholz, großentheils auch zu Eisenbahnschwellen geeignet,
10 Weißbuchen ditto zu Werk- und Geschirrholz,
2 Elsbeer und Speierling ditto ditto

2) Vom k. Forstreviere Mainsondheim, aus der Abtheilung Birkensee

Dienstag, den 16 kst. Mts.

mit dem Zusammentreffen in genannter Waldabtheilung, bei ungünstiger Witterung aber im Wirthshause zu Mainsondheim

63 Kiefern-Schneidblöcher,
264 „ Bau- etc Holzabschnitte,
114 Klafter Kiefern-Scheitholz,
12 „ „ Prügelholz,
93 „ „ Stockholz,
61 Hundert „ Wellen.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe wieder mit meinem wohlassortirten

Handschuh-Lager

als: **Glace, Waschleder, Dänische, Seiden, Fildecos.** eine große Auswahl **Halsbinden, Cravatten,** neueste Façon, elastische **Hosenträger** nebst wildledernen **Unterbeinkleidern** bezogen habe.

Besonders beachtenswerth ist eine Partie Glacehandschuhe zu 30—36 kr. das Paar, Glace-Halbhandschuhe von 18 kr. an.

Mit der Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Johann Strasser

aus Zell in Tyrol.

Die Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause des Herrn Sattlermeisters Lesch, mit Firma versehen.

Digitized by Google

1 Million Nähmaschinen,

fabricirt durch **Elias Howe, New-York,**

den Erfinder und sein Patent.

The Howe-Machine Co., deren Gründer **E. Howe,** fabricirt **160** Maschinen per Tag.

Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war **E. Howe** der Einzige unter 82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen: die **goldene Medaille** und das **Kreuz der Ehrenlegion** zu Theil wurden.

Für auf **E. Howe's** Original-Maschinen gefertigte Arbeiten wurden noch ferner 20 Medaillen vertheilt. Neueste Familiennähmaschine

The Howe Central-Depôt: Gr. Johannisstrasse 23 & 25 in **Hamburg.**

Haupt-Depot: Werder'sche Mühlen 3 in Berlin,

H. Schott & Comp.

Illustr. Preiscourante, Probenähte gratis. Garantie 6 Jahre.

In Würzburg vertreten durch **Herm. Dietz,** neue Passage am Markt.

2012

Todes-Anzeige.

Am 26 d. M. ist in Folge eines Herzleidens entschlafen, sanft und ruhig, unser lieber Sohn und Bruder

Herrn

Alexander Emmert,

Professor am k. Gymnasium zu Zweibrücken,

in seinem 40 Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Würzburg, den 27 Februar 1869.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 1. März Nachmittags 5½ Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu Freunde und Bekannte des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Danksagung.

Geehrten Verwandten und lieben Freunden erstatte ich für die bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Mutter

Maria Anna Messner,

geb. Lampert,

k. bayer. Zollbeamtens Gattin,

bewiesene ebenso aufrichtige als die theure Verewigte ehrende Theilnahme den herzlichsten Dank.

Würzburg, den 27. Februar 1869.

Kaufmann **Franz Messner,**

zugleich im Namen der Geschwister.

1896 3c) Gründlicher **Zither Unterricht** wird ertheilt in und außer dem Hause. Franziskanerplatz Nr. 8 neu, über 3 Stiegen.

1959] Es werden **800 fl** auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht. Näh. Exp.

1838 4b) Ein **Junge** aus ordentlichem Hause kann unter annehmbaren Bedingungen in einem hiesigen Geschäfte zu Conditorei erlernen. Näh. Exp.

1918) Eine sehr gute **Zither** ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp. (3c

Gegen Franz Joseph Seubert von Erlenbach wurde vom kgl. Bezirksgerichte Lohr der Concurs erkannt, und das kgl. Landgericht mit Abhaltung der Ediktstage beauftragt.

Demgemäß werden die gesetzlichen Ediktstage, wie folgt:

I. Ediktstag zur Anmeldung der Forderungen gegen Franz Joseph Seubert und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 22. März l. Jrs.,

II. Ediktstag zum Vorbringen von Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 12. April l. Jrs.,

III. Ediktstag zur Schlußverhandlung auf

Mittwoch den 28. April l. Js.,

dieselben werden **jedesmal früh 9 Uhr** dahier abgehalten.

Sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners werden hiezu unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß, wer an oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den treffenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Zugleich haben die Gläubiger am I Ediktstage über die Vollständigkeit Behandlung und Verwerthung der Aktivmasse, sowie über Aufstellung eines Massekurators sich zu erklären und Beschluß zu fassen unter dem Rechtsnachtheile, daß die sich nicht erklärenden als den Beschlüssen der Mehrheit der Erschienenen beitretend erachtet werden.

Alle nicht im Bezirke des diesseitigen Gerichts oder am Sitze des kgl. Bezirks-Gerichts Lohr wohnhaften Gläubiger haben längstens bis zum ersten Ediktstage einen dortselbst wohnhaften Instanuations-Mandatar zu bestellen, widrigenfalls alle an sie ergehenden Verfügungen an die Gerichtstafel angeheftet und hiemit als richtig zugestellt erachtet werden.

Alle Schuldner des Franz Joseph Seubert, sowie jene Personen, welche Eigenthum desselben in Handen haben, werden aufgefordert, bei Meidung nochmaliger Zahlung und voller Ersatzleistung, sowie besonderer Klagestellung nur an das kgl. Bezirksgericht Lohr zu zahlen und abzuliefern.

Bemerkt wird hiebei, daß die Aktivmasse auf 2055 fl. geschätzet ist, die bekannten Schulden aber 2500 fl betragen, worunter 1260 u. 30 kr. hypothekarisch haften nebst einer Caution von 150 fl. ohne etwaige Zinsen.

Markheidenfeld den 24 Februar 1869.

Königliches Landgericht.

Franz.

Miersbach.

Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann in der Thein'schen Buchdruckerei als Sezer in die Lehre treten.

1975) Ein solides **Mädchen,** welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Ostern einen ordentlichen Platz. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Ausverkauf

in

Leinen-Waaren.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß während der Messe meine als solid anerkannte

Leinwand
Tischtücher & Servietten
gebleichte Handtücher
halbgebleichte Küchenhandtücher
leinene Taschentücher
Batisttaschentücher
$^{12}/_{4}$ breites Betttücherleinen

sämmtlich in reellster Qualität,

mit **großem Rabatt** ausverkaufe.

S. Rosenthal.

Verkaufs-Lokal nur Domstraße bei Hrn. Kaufmann Adolph Treutlein.

Deutschlands

erste und größte

Damen-Mäntel-Fabrik

von Max Lamm

ist zur dießmaligen Frühjahrs-Messe wieder eingetroffen mit einem großartig schönen

Lager der neuesten

Frühjahrs- & Sommer-Jacquettes, Fichus, Maria-Antoinettes, Krägen, Regen-Paletots mit Krägen und schottischen Besätzen, überhaupt alle **Nouveautés**, was die Mode bietet, zu **wirklich außerordentlich billigen Preisen.**

Verkaufs-Lokal nur wie schon seit Jahren bekannt beim Hrn. Kaufmann **Adolph Treutlein, Domstraße, Ecke der Blasiusgasse,**

worauf ich gefälligst genau zu achten bitte.

Ausverkauf.

Das von mir käuflich übernommene, rühmlich anerkannte **Ziegler'sche Herrenwaaren-Lager dahier wird** noch während der Messe in dem bisherigen Lokale um schnell zu räumen, zu den billigsten Preisen fortgesetzt, wozu höflichst einladet

S. Schlenker.

2047) Im 1. Distr. sind 2 Zimmer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Antritt im Garten bis 1. Mai an eine kleine Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2052) Ein heizbares Zimmer mit 2 Betten ist an 2 Meßfremde zu vermiethen in der Wirthschaft Bavaria. Ulmergasse, 2. Distr. Nr. 17 über eine Stiege zu erfragen.

Fertige Kleider für Damen

in geschmackvoller Ausstattung und guten Stoffen empfiehlt zu billigen Preisen

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Nur Domstraße 37, 1 Treppe hoch.

Für Damen.

Domstraße 37 bei Herrn Philipp Fränkel, 1 Treppe.

Größtes Lager nur nach Original-Modellen, von den solidesten Stoffen gearbeiteter neuer

Frühjahrs- & Sommer-Jacquettes, Nouveautés, Regen-Mäntel,

im Preise von 2 bis 30 fl.

H. Fürstenheim,
Damen-Mäntel-Fabrikant aus Berlin.

Wie gewöhnlich
befindet sich das

große Wachstuch-, Rouleaux-, Teppich- und Gummischuh-Lager,

Domstraße vor dem Hause des Herrn Goldarbeiters Ickelsheimer,

Guttapercha Wachstuch der Ele nach für Tische Kapier und Kommode, **abgepaßte Wachstuchdecken** auf Tische und Kommode.

Eine **sehr große Auswahl giftfreier Fenster-Rouleaux** in jeder beliebigen Breite, welche sich durch Schönheit und Dauer der Farbe auszeichnen.

Wachstuchteppiche für **ganze Zimmer** zu belegen

Wollene Teppiche.

Wollene und halbwollene Tisch- und Kommodedecken, Plüsch- und wollene Sopha- und Bettvorlagen, werden um schnell damit zu räumen, **unter dem Fabrikpreis** abgegeben. **Pferdedecken. Unterlagen** für **Lampen** und **Leuchter,** auch als **Tischplatten** zu gebrauchen.

Besonders mache aufmerksam auf eine **große Parthie Guttapercha-Damen- und Kinderschürzen** und bitte dieselbe ja nicht mit Ledertuchschürzen zu verwechseln, welche so leicht brechen. **Herren Guttapercha-Regenröcke. Gummischuhe, prima Qualität.**

Mit Firma: **Reichgeld aus Mansbach** bei Coblenz.

Alte Wolfschlucht.

Morgen Dienstag Abend

Harmonie-Musik.

Restauration Reyhecke.

Morgen Dienstag **Kesselfleisch** und **frische Leberwürste,** auch billigen Mittagstisch für Passagiere empfiehlt

Joh. Gerling.

Gasthaus z. Rose.

Morgen Dienstag **Früh 10 Uhr Kesselfleisch,** Mittags **Leberwürste.**

Verloren.

Ein seidenes **Halstüchchen** wurde am Samstag Nachmittag verloren. Man bittet um gefällige Abgabe bei A. Hehn, Hutmacher. Eichhornsasse

Zur gefälligen Beachtung.

Bei dem Unterzeichneten ist immerwährend **warm Essen** zu haben.

Elias Weisbart,
Anzustmergasse Nr. 14 neu
bei Herrn Bäcker Sauer.

Ein **Logis** von 3 Zimmern, **Küche und Kammer** ist **bis 1 Mai** an eine ruhige Familie zu vermiethen Dompfarrgasse N. 8.

060) Es ging ein grünes **Wachstuchtäschchen** mit silbernem Fingerhut, Brille und Scheere verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition ds. Bl.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 2 März 1869
Abonnement suspendu.
Erste Gastdarstellung des Hrn Franz Nachbauer Kammersänger Sr. Majestät des Königs von Bayern Mitglied des k. bayr. Hoftheaters in München.
Der Troubadour.
Große Oper in 4 Akten von Verdi.
Manrico: Hr. Nachbauer.

Verloren

wurden am Samstag **zwei Schlüssel** mit einem Lederriemchen zusammengebunden. Um gefällige Rückgabe wird ersucht bei J. M. Berger am Markt

(2048a) Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Alkoven ist bis 1. April zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 50 neu über eine Stiege.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene, elegante **Wohnung** von 6 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten für das Ziel Mai. Näheres bei Kaufmann Schmitt, Sandertraße Nr 10. (2b

Zu vermiethen

ist ein **Laden** nebst Ladenzimmer; auf Verlangen auch Logis Lochgasse Nr 9. (2045

Schwarze Seidensammet & Seidenstoffe

halte in den solidesten Qualitäten zu billigen Preisen empfohlen.

Carl Bolzano.

J. Billigheimer's

Ausstattungs-Magazine

Vierröhrenbrunnenplatz und Franziskanerplatz,

empfehlen in reichster Auswahl alle von den gewöhnlichen **Zimmer-** bis zu den feinsten **Salons Einrichtungen** nöthigen **Möbels**, als:

Secretaires, Chiffonières, Etageres, Buffets; Weißzeug-, Bücher- und Aufspinden; Wasch- und andere Commode, Bettstellen, Oval- und Auszug-Tische, alle Arten von Rohr-Möbels, Spiegeln und Bilder &c.

Canapees in allen Stoffen, Causeuse, Fauteuils, Stühle, Chaise longues, Schlafsophas, Divans, Mechanik-, Schaukel- & Nacht-Stühle, fertige Federn-, Flaum-Betten und Plumeaux; Sprungfedern-, Seegras- & Roßhaar-Matrazen; wollene und gesteppte Bett-Converten und Piqué-Decken.

Vorhang- und Möbel-Stoffe; Barchent, Drell & Federleinen, Bett-, Tisch- & Handtücherleinen; Piqué & Shirtings; Tisch-, Zimmer-Teppiche & Cocos-Läufer; Bettfedern, Flaum, Eiderdaunen, Roßhaare & Seegras.

P. S. Um mit meinem Lager etwas zu räumen verkaufe ich vom **Montag an eine Parthie Sopha's von fl. 20 an; ein vollständiges Bett von fl. 25 an.**

NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Verpackung wird zum Selbstkostenpreis berechnet.

(Im Samstagsblatte hieß es irrthümlich „Ausstellungs-Magazine", was hiemit berichtigt wird.)

Strickbaumwolle

in den verschiedensten Farben, sowie weiß und ungebleicht, empfiehlt von 32 kr. pr. Pfd. an

A. L. Bickel Wittwe,
Plattnersgasse.

Ankündigung ausgezeichneter Räucherwerke und Toilette-Artikel.

Duft-Essig zu 15 kr., **indischer Räucherbalsam** zu 10 kr., und 20 kr. das Glas und **feinstes Königsräucherpulver** zu 6 kr. die Schachtel. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke, deren würziger Duft fremdartiger Substanzen einen bezaubernden Eindruck auf die Geruchsorgane ausübt, finden überall die verdiente Anerkennung. Sie reinigen die Luft von allen übelriechenden und schädlichen Dünsten und zeichnen sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus. **Malländischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr., **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** zu 18 kr. und 36 kr., **Ess-Bouquet** zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl., **Eau de Mille fleurs** zu 36 kr. und 18 kr., **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. und 42 kr. **Anadoll** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr. pr. Glas und zu 18 kr. und 9 kr. die Schachtel. **Elspomade** à 15 kr. und 30 kr.; **Macassar-** und **Klettenwurzel-Oel** à 6 kr., 9 kr. und 18 kr. das Glas. Die im In- und Auslande längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Würzburg bei
Carl Bolzano.

Bettfedern, Flaum, Schleiß & Daunen, fertige Betten sowie Plumeaux in allen Sorten äußerst billig bei

L. Sonnemann.

Ich Unterzeichneter bringe in Erinnerung, daß ich das **Waschen & Färben** von **schwarzen, braunen, alten Strohhüten** sowie Reparaturen besorge, bitte meine geehrten Kunden, mir Zutrauen schenken zu wollen und sichere schnelle Bedienung und billige Preise zu.

Mein Laden befindet sich bei Hrn. Rödelberger am Markt.

Mit Achtung

M. Mopers,
Strohhutfabrikant

26

Hermann Scheuer,
Domstraße gegenüb. d. Sternw.
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
& Rauchrequisiten.

Arbeiter

gegen guten Lohn und dauernder Beschäftigung sucht die
Becker'sche Backstein-
3a) Fabrik vorm Zellerthor.

(2011) 20—25 Schober Klee und ca. 25 Ctr. Heu sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Exp

---

Für פסח

verkaufe ich bei H. Kupferschmied Jäger, nächst dem Anker, jeden Mittwoch Honig I. Qual., pr. Pf. 22 Kr.

1910 2a) **J. Friedlein** von Reichenberg.

1829 45) Ein **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näheres im Stiftbanger Schulhaus.

2004) Eine **Werkstatt** mit Logis ist auf 1. Mai zu vermiethen. Büttnersgasse Nro. 2 neu

---

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Petersburger Hof,

früher zur Stadt Lyon,

Frankfurt a. M.

Meinen nächst Römer, Paulskirche und Börse gelegenen ganz **neu** hergerichteten **Gasthof** empfehle ich unter Zusicherung guter Bedienung zu billigen Preisen.

[1889 4b

J. Hertlein.

Ausverkauf während der Messe.

Eine große Partie

bunten Rips, Piqué und Hemden-Cattun

in älteren Mustern, beides zu Blousen, Kleidern und Bettüberzügen geeignet, gebe ich, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen ab.

H. Dietz,

neue Passage am Markt.

Gg. Michael Deißenberger, Schlosser und Brunnenmeister, Mainviertel, Lautergasse Nr. 8 neu empfiehlt seine aufs Beste construirten Wasser-, Maisch- und Pfuhlpumpen in Druck- und Hebwerke nach der billigsten Berechnung und vierteljährige Garantie. Auch wird ein solider **Junge** in die Lehre zu nehmen gesucht. 3a

Meß-Anzeige.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die Anzeige, daß er die gegenwärtige Messe wieder mit seiner großen Auswahl **Spezereiwaaren** bezogen hat, als: feinen Mokka-, Surinam- und Java Kaffee, ächten Eichel und Mandel-Kaffee, Italier. Makkaroni- und verschiedene Suppen-Einlagen, Sultaninen und Datteln, ital. Brünellen und Konditorwaaren bester Qualität; Nürnberger Lebkuchen werden verkauft um den Fabrikpreis, braune das Dutzend zu 3, 6, 12, 18, 34 kr. bis zu 1 fl 36 kr., Basler das Dutzend zu 5, 9, 12, 18 kr. bis zu 1 fl 12 kr, gefüllte Magenkuchen, auch Dorner genannt, das Stück 6 kr., feine Schachtel Lebkuchen, das Stück 6 kr., ganze Schachteln 36 kr., Vanillekuchen, Elisenkuchen, braune Königskuchen; ferner Makkaronenlätzchen, das Pfd. 28 kr. und 48 kr., auch Vanille-Chokolade von 32 und 36 kr. bis 1 fl 12 kr, Schachtel Feigen, Datteln, italienische Brünellen und Zeller Nüsse. Besonders macht er Hausfrauen und Damen aufmerksam auf Sparkaffee; man braucht nicht so viel Kaffee, macht einen sehr guten Geschmack und empfiehlt solchen zur geneigten Abnahme.

Die Bude befindet sich im **Kürschnerhofe vor dem Hause des Herrn Rappert**

Seb. Waltenheimer.

Unterzeichneter läßt **Donnerstag den 4. März früh 10 Uhr** in seinem Hause auf dem Marktplatze verschiedenes Mobiliar, als: Tische, Stühle, Bänke, Kanapee, Sessel, Kleiderschränke, Kommode, Bettstätten, eine Wange, mehrere **alte Oelgemälde, einen gläsernen Lüster, Alterthum,** einerne Oefen, altes Kupfer, eiserne Platten, Fässer Gelten, eine neue Flachsbrechmaschine, Bauerngeschirr, einen Wagen mit Leiter, Pflug, Eggen, Zügen, Sträng, Ketten, eine Grasbank u. dergl. gegen Baarzahlung versteigern, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden

Königshofen, den 21. Februar 1869.

A. Eschenbach.

Feuerfeste Backsteine und Backofenplatten empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Zum Zeichnen auf Weißzeug.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich die hiesige Messe wieder bezogen habe mit einer großen Auswahl von **Kupfer-Schablonen** zum Zeichnen auf Wäsche, als: Buchstaben in verschiedenen Schriften und Größen, Bogen, Kronen, Ecken, Nummern in allen Größen, hiezu auch **Farbe**, sowohl zum Vorzeichnen als auch solche, die sich nicht wieder auswaschen läßt. Ferner führe ich **Figuren-Schablonen** zum Zeichnen für Kinder, **Zinkschablonen, Buchstaben** und **Nummern** in allen Größen zum Zeichnen der Collis, **Petschaften, Briefstempeln** u. d alle in dieses Fach einschlagende Artikeln werden die Messe über nach jedem Auftrage gefertigt.

Mein Stand befindet sich Domstraße am Eingang zum Kürschnerhofe und ist mit Firma versehen.

Joh. Schmidt,

3a **Graveur.**

Obstbäume-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft noch in großer Auswahl schöne, hochstämmige Aepfel-, Birn-, Zwetschgen, Aprikosenbäume u. dgl. sowie auch Spalier-Pyramiden und Kernwildlinge.

Michael Mees,

Baumschulenbesitzer

3a in Edelstadt.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Stadtmagistrats Würzburg versteigere ich am

Donnerstag den 11. März 1869

Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer die früher zu dem Anwesen des Lohnkutschers Johann Bader dahier Distrikt IV. Hs. Nr. 10 im Zwinger gehörige nun in das Eigenthum der Stadtgemeinde übergegangene Scheune.

Von dem Strichschillinge ist ein Viertheil am Tage der Uebergabe des Strichsobjektes und der gleiche Betrag unter Zulage 4½%iger Zinsen ein Jahr darauf zu berichtigen.

Der Rest kann als ein mit 4½% verzinsliches Hypothekenkapital stehen bleiben.

Für die Zuschlagsertheilung wird ein Termin von 30 Tagen von der Versteigerung an vorbehalten, bis wohin der Steigerer an sein Meistgebot gebunden bleibt.

Die übrigen Bedingungen werden an der Strichstagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 25. Februar 1869.

Steidle, k. Notar.

Holzversteigerung

Dienstag den 9. März l. Js.

Vormittags 10 Uhr

werden im Köpperschoßwalde dahier

250 Gichstämme, vorzüglich zu Eisenbahnschwellen geeignet, dann

0 Haufen Wagnerstangen, ferner

Mittwoch den 10. März c.

Vormittags 10 Uhr

52 Klafter Buchen und Eichenscheithol

22 „ Stockholz und

14000 Stangen und Wellen

öffentlich versteigert.

Strichsliebhaber laden ein

Margetshöchheim, den 26. Febr. 1869.

Höfer, Bürgermeister.

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg,

Wohnung im 6. Distr. Nro. 34, zunächst der Kanalmühle,

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis des Gasthauses zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen-, Seiden- & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herrn Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

Malz-Extract

von **Joh. Hoff** in Berlin empfiehlt

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

(i)

Auswanderer nach Amerika

befördere wöchentlich mit den vorzüglichsten **Dampfschiffen** — auch **Segelschiffen** zu den stets festgesetzten billigsten Preisen.

Wechsel auf alle Handelsplätze Americas werden billigst begeben, **Kisten & Koffer** ꝛc. ꝛc. zum Transporte bestens besorgt, sowie nähere Auskunft gerne ertheilt durch die

Agentur für Würzburg & Unterfranken von

Georg Dümlein,
Marktplatz.

(6c)

Leinen in größter Auswahl,

als: **Bielefelder, Würtemberger, Holländer und Schlesisch Bleich- & Creas Leinen** in 5/4, 6/4, 6½/4 und 12/4 **breite Halbleinen,** sowie **Chiffon, Doppeltuch, Satin, Façonné & Piqué** empfiehlt billigst

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

Wichtig für Jedermann, für jeden Zeitungsleser.

898 3a) Wir machen hiermit auf den in unserem Verlage erschienenen und durch jede Buchhandlung zu beziehenden **beispiellos billigen,** neuesten und nach den besten Quellen bearbeiteten

Specialatlas von Deutschland,

24 Karten in Farbendruck, groß Querquart, herausgegeben von Wm. Jßleib — **Preis 54 kr.,** aufmerksam.

Issleib & Ritzschel in Gera.

Dr. Herbsts Hausbalsam!

Dieses durch den Königl. Bayer. Obermedizinal-Ausschuß geprüfte und durch Höchste Königl. Ministerial-Genehmigung ausgezeichnete, aus den **heilkräftigsten Pflanzenstoffen** bestehende **Nervinum,** durch seine so reelle, treffliche Wirkungsweise — insbesondere bei **Magen-Beschwerden,** Blähungen, Leibschmerzen, Diarrhoe, Appetit- und Schlaflosigkeit, nervösen Schwäche-Anwandlungen, desgl. äußerlich bei **Wunden und Krämpfen** — bereits allenthalben **rühmlichst** bekannt — ist (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) stets ächt zu beziehen durch die

Einhorn-Apotheke in Würzburg,

desgl. u. A. durch die Herren Apotheker **Anselm** in Karlstadt, **Krais** in Rothenfels, **Denner** in Weyhers, **Höchstätter** in Ochsenfurt, **Ernst jun.** in Fladungen.

Polytechnischer Central-Verein.

Sonntag den 7. März Vormittags 10½ Uhr findet die durch allerhöchste Verordnung festgesetzte **Prüfung** derjenigen Schüler, welche im Laufe des verflossenen Winter-Semesters das 16 Lebensjahr zurückgelegt haben und aus der Sonntagsschule austreten wollen, im 4. Lehrsaale statt. Indem wir dies hiemit veröffentlichen, bemerken wir, daß nach der betr. allerhöchsten Verordnung nur jene Schüler ein von der Schulpflichtigkeit entbindendes Austrittszeugniß erhalten können, welche diese Prüfung mit Erfolg bestehen, das Nichtbestehen dieser Prüfung aber die Verpflichtung zu weiterem Besuch der Schule zur Folge hat.

Die Direktion. **Die Schul-Kommission.**

Die Wiedereröffnung des an den diesseitigen Sonn- und Feiertagsschulen vor einigen Jahren eingerichteten erweiterten **Modellir-Unterrichts** für die Morgenstunden ist auf

Sonntag den 7. März, vorläufig früh 7 Uhr,

festgesetzt, was Lusttragenden, insbesondere auch den nicht mehr schulpflichtigen Gehilfen mit der Einladung zur Betheiligung und zur Anmeldung bei der diesseitigen Schulinspektion hierdurch bekannt gemacht wird

Die Direktion. **Die Schul Kommission.**

Meinen geehrten Kunden hiemit zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäft noch immer fortführe und um weitern geneigten Zuspruch bitte.

J. Langer,
Schneidermeister.

25]

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich die hiesige Messe mit einer großen Auswahl der geschmackvollsten **Hüte** von 18 kr. bis feinste, **Blumen, Federn,** überzogene **Crinolines** zu 1 fl. 24 kr. ꝛc. besuchen werde unter Zusicherung reellster Bedienung.

aus Frankfurt am Main.

J. Zebe

Bekanntmachung.

Ansprüche jeder Art an den Nachlaß der Müllers-Wittwe Eva Elisabetha Bauer von Uettingen sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausschüttung der Masse

Montag den 15. März d. Jrs.
Vormittags 8 Uhr

dahier anzumelden und zu begründen.

Marktheidenfeld, den 23. Februar 1869.

Königliches Landgericht.
Franz.

Simon, Aff.

2041) Eine Partbie **Reh- und Hirsch Geweihe,** mit oder Schaalen, sowie eine Parthie neue **eichene Pfähle** sind zu verkaufen Näh in der Exp

2005) Ein 30eimeriges **Faß** ist zu verkaufen. Wohnungen, Lager, Bleich und Zimmerplätze sind zu vermiethen. Näh. Sandergacisstraße Nr. 20.

1985) Ein noch ganz gutes **Regenfaß** ist zu verkaufen Weingartenstraße Nr. 7.

2008) Im 6. Distr. Nr. 126, Schottenanger, ist ein möblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Holz-Versteigerung
im Spessart.

Im Forsthäuschen am Engländer werden

Donnerstag, den 11. März l. Js. früh 9 Uhr

die nachverzeichneten Hölzer in freier Concurrenz an den Meistbietenden öffentlich versteigert;

I. Aus dem Reviere Sailauf

in den Waldabtheilungen Klaffenbuch und Effingsberg, dann an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten:

177 Buchen-Nutz- und Werkholz-Abschnitte,
1350 Lärchen-Hopfenstangen II. Classe,
100 „ Leiterbaumstangen II und III Classe,
750 „ Baumpfähle II. Classe,
100 „ Bohnenstangen II. Classe,
22½ Klafter Buchenscheitholz I. Classe und
12 „ Buchenknorzholz.

II. Aus dem Reviere Heinrichsthal,

in den Waldabtheilungen Hildberg, Wiesbuch, Spindelrück, Engländer, Spindel, Goldrain, Guldenbuch, Birkrain und an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten:

15 Buchen Nutz- und Werkholz Abschnitte,
21 Kiefern- und Fichten-Baumholz-Abschnitte,
24 Buchen Lanterstangen I. und II Classe,
23 „ Leiterbaumstangen I und II. Classe,
5 Fichten Lanterstangen I. und II. Classe,
500 „ Baumpfähle I. Classe,
2450 „ „ II Classe,
2¾ Klafter Buchenknorzholz,
5¾ „ Kiefernprügelholz I. Classe,
4½ „ „ II Classe,
10¾ „ Kiefern-Astholz, ferner:

Montag den 15. März l. J. früh 9 Uhr

im Gasthause zum Löwen in Rothenbuch

III. Aus dem Reviere Rothenbuch

in den Waldabtheilungen Dörnberg, Pfaffenheitter, Maisenschnabel und an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten:

580 Eichen-Abschnitte zu Holländer Bau-, Nutz- u. Werkholz, vorzüglichster Qualität geeignet,
7 starke Lärchen Bau- und Nutzholz-Abschnitte und
80 Klafter Eichen Müsselholz 3' lang III. Classe.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, sowie alle Jene, welche im Auftrage eines Dritten Holz steigern wollen, mit legaler Vollmacht vor Letzterem versehen sein müssen.

Aschaffenburg, den 23. Februar 1869

Königliches Forstamt.
Röttger.

Eichenlohrinden-Verkauf.

Das diesjährige Eichenlohrinden-Ergebniß aus dem hiesigen Gemeindewalde zu circa 2000 Bund wird im Submissionswege mit dem Bemerken vergeben, daß die Rinde auf Kosten der Gemeinde geschält und aufgebunden wird und jeder Bund eine Länge und einen Umfang von 3' hat

Die schriftlichen Angebote auf 100 Bund sind verschlossen mit der Aufschrift:

„Lohrinden-Verkauf betr."

bis längstens

Montag den 15. März l. Jrs.
Abends 9 Uhr

unter Convert franco anher zu senden, worauf die Oeffnung derselben in Gegenwart der Stadtgemeindeverwaltung und der anwesenden Submittenten am folgenden Tage **Mittags 12 Uhr** im Rathhause dahier erfolgt.

Nur solche Angebote werden berücksichtigt, welche auf einen bestimmten Betrag lauten; bei gleichen Höchstgeboten wird die Rinde unter jenen Submittenten versteigert, welche das gleiche Gebot gelegt haben.

Die weiteren Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, auch ist Waldaufseher **Roth** beauftragt, die Schälfläche auf Verlangen vorzuzeigen.

Rothenfels, 20. Februar.

Der Stadtvorstand.
Schleicher.

Holzversteigerung.

Aus der juliusspitälischen Forstrevier Oberdürrbach werden am

Dienstag, den 9. März 1869,
Vormittags 10 Uhr

anfangend, im **Lammwirthshause zu Veitshöchheim** unter den normalen, beim Striche selbst zu eröffnenden Bedingungen nachstehende Holzsortimente öffentlich und in freier Concurrenz versteigert, als:

a) Anfall im regulären Hiebe, Abtheilung Dachsbau, zunächst Oberdürrbach:

21 Klafter Kiefern Pfahlholz I. Classe,
61 „ „ „ II „
117¾ „ „ Scheitholz,
15¾ „ „ Klotzholz,
62 „ „ Prügelholz I. u. II. Classe,
1½ „ „ Brockholz,
24¼ „ „ Stockholz,
40 Hundert Kiefern-Astwellen.

b) An Windfallholz im Distrikte Langetanne:

12½ Klafter Kiefern Pfahlholz II. Classe,
21¾ „ „ Scheitholz,
2¾ „ „ Prügelholz I. Classe,
½ „ „ „ II. „
5 „ „ Stockholz,
4¾ Hundert Kiefern-Astwellen.

c) An zufälligen Ergebnissen im Distrikte Langetanne:

1¾ Klafter Kiefern-Scheitholz,
½ „ „ Klotzholz,
¼ „ „ Stockholz.

Würzburg, den 26. Februar 1869.

Königlich juliusspitälisches Rentamt.
Filser.

Gesuch.

2039 2a) Ein **Braumeister,** unverheirathet, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle und tritt auch als Oberbursch ein. Näh. in der Exped d. Bl.

2026) Im Auftrage einer abziehenden Familie soll binnen 3 Tagen ein **altes Bett** mit Ueberzug für 18 fl. und ein neues für 25 fl. verkauft werden. Kärnersgasse Nr. 23, 2 St

1735 7) Ein ordentliches **Mädchen,** welches gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, wird zu einer kleinen Familie aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. Exp.

Zu verkaufen:

1851 3b) 1 Decimal Waage zu 25 Cent. Tragkraft, 1 Centimal-Waage zu 4 Cent. Tragkraft, 1 Mantelofen, **neu,** mit Marmorplatte, 1 Schreibpult. Näh bei Restaurateur **Büchs.** Ebrachergasse.

Bäckerei-Verkauf.

2028) Ein in hiesiger Stadt gelegenes, neu erbautes Bäckereianwesen ist Familien-Verhältnisse wegen aus freier Hand zu verkaufen Näh. in der Exp

26 1958) In der Nähe des Bierröhrenbrunnens ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. Näh. Exp.

6c) **170 Stück schöne Zeithämmel** sind zu verkaufen. Hofgut Püssensheim bei Seligenstadt

2016) Ein schönes **Parterre Lokal,** an einer sehr gangbaren Straße, besonders für ein Comptoir geeignet, ist zu vermiethen. Auf Verlangen auch Wohnung. Näh. in der Exp.

1954 3a) Für ein Hotel im Bad Kissingen wird eine zweite **Köchin** und ein **Spülmädchen** gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen: Innerer Graben Nr. 53 neu, 3 St.

2017) Aus Ziel wird ein ordentliches **Mädchen** in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Lochgasse Nr. 9.

Schirm'sche Handelsschule zu Wiesbaden.

Internationales Institut.

Die Anstalt wurde seit dem Jahre 1860 von 1303 Schülern besucht. Davon waren 1031 aus Deutschland und Oesterreich und 272 aus dem Auslande. Von den Ausländern waren 67 Engländer, 66 Amerikaner, 42 Russen, 40 Franzosen, 38 Holländer, 10 Asiaten, 4 Italiener, 3 Griechen und 2 Afrikaner.

Unterrichts-Gegenstände. Sprachen: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch, Italienisch, Holländisch, (Russisch); Rechnen, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte; Algebra, Geometrie, Trigonometrie, Stereometrie, Zeichnen, Schönschreiben, Correspondenz in deutscher, französischer und englischer Sprache; Buchhaltung, Wechsellehre, Waarenkunde, Physik, Allgemeine und Experimentalchemie, Technologie, Turnen.

Religionsunterricht für die evangelischen, römisch-katholischen, griechisch katholischen und israelitischen Zöglinge.

Beginn des Sommersemesters am 15. April l. Js.

Prospekte und nähere Auskunft durch den

Director **Heinrich Lindner.**

Kunst-Auction.

Die höchst bedeutende kulturhistorische Sammlung **Sr. Excell. des Staats- u. Reichsraths Freiherrn v. Zu-Rhein in Würzburg,** bestehend aus einer vollständigen **Krugsammlung,** einer Sammlung **deutscher, venetianer und emaillirter Gläser,** kostbarer **Glasmalereien,** feinster **Porzellane und Fayencen, Waffen, Kirchen-** und profaner **Gefäße** in Bronce und Email, **Sculpturen** in Elfenbein, Holz, Marmor und anderen Materialien, **Dosen** in Gold, Silber, Email u. a. Stoffen, einer großen Anzahl prächtig gearbeiteter **Chatouillen** in Eisen, Holz, Elfenbein ꝛc. und noch andern, hier nicht zu nennenden, kostbaren und seltenen Gegenständen, unter diesen kostbare **Bijouterien** der verschiedensten Cultur-Epochen, soll unter Direktion des Unterzeichneten vom **12. April 1869** ab in Würzburg versteigert werden; die **illustrirten Kataloge** dieser Sammlung erscheinen im Dezember ds. Jrs. und sind per Exemplar 1 fl. südd. Währung von der **Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg,** sowie durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes, ebenso vom Unterzeichneten, welcher auch Aufträge für diese Versteigerung übernimmt, zu beziehen. Anfragen werden franco erbeten.

C. F. Förster,
Herz. S.-M. Rath,
München, Theresienstraße 56/0.

Kunst-Auction.

In direktem Anschluß an obige Auction wird unter der nämlichen Direktion die bekannte und ausgezeichnete

Gemälde-Gallerie

des zu Würzburg verstorbenen Privatiere Herrn **Fz. Christ. Neundörfer,** am **28. April 1869** anfangend, in **Würzburg** versteigert werden. Der **Katalog** erscheint gleichfalls in der **Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg** und ist, wie der obige, durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes, sowie durch den Unterzeichneten gegen 24 kr. rhein. zu beziehen.

Der Katalog enthält circa 800 Nummern und zerfällt in 3 Abtheilungen. **I. Abtheilung:** Diese enthält eine große Anzahl **moderner Gemälde** von den bedeutendsten Künstlern Deutschlands. **II. Abtheilung: Miniaturen** in Oel, Gouache und Aquarelle, sowie **Handzeichnungen, Kupferstiche, Radirungen und Aquarelle. III. Abtheilung:** eine große Anzahl der vorzüglichsten Werke aller Schulen früherer Kunstperioden, wie z. B. **Scoorel, van Eyk, Holbein, Murillo, Titian, Guido Reni, Rubens, van Dyk, Hobbema, Berghem** ꝛc. Auch für diese Versteigerung übernimmt der Unterzeichnete Aufträge; alle Anfragen werden franco erbeten.

C. F. Förster,
Herz. S.-M. Rath,
München, Theresienstraße 56/0.

3c

Geschwister Arlet

empfehlen sich im Waschen, Färben und Façonniren von Strohhüten für Damen und Herren Glockengasse, 3. Distr. Nr. 10.

2040 2a) Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches gut zu kochen versteht und die übrigen häuslichen Arbeiten machen will, wird für eine kleine Familie bis nächstes Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

1989) Solide **Mädchen** können das Weißnähen und Ausbessern gründlich erlernen. Untere Wöllergasse neue Nr. 24 über 1 Stiege.

3a) Ein 2jähriger und ein $1^3/_4$jähriger erbsengelbe **Zuchtstiere** Heilbronner Race stehen zu verkaufen bei

J. Deppisch in Arnstein.

Zu verkaufen:

1851 3b) 1 Decimal Waage zu 25 Cent. Tragkraft, 1 Centimal Waage zu 4 Cent. Tragkraft, 1 Mantelofen, **neu,** mit Marmorplatte, 1 Schreibpult. Näh. bei Restaurateur Büchs, Ebracherg.

---

2) **Gesucht wird eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit entsprechenden Bequemlichkeiten innerhalb der Stadt auf 1. August. Anerbietungen unter G. H. Nr. 1294 in der Expedition ds. Bl. gefälligst zu hinterlegen.**

Ein Haus m. Scheune,

Stallung und 2 Gärten, in der Nähe Würzburgs, ist billig zu verkaufen. Anzahlung die Hälfte. Näh. in der Exp. 1727 3c

---

2032) Ein möblirtes **Zimmer** ist an ein solides Mädchen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2037) Ein **Portemonnaie** mit Geld wurde am Samstag Mittag auf dem grünen Markte gefunden. Näh. in der Exp.

2034) **Verloren** wurde am Freitag ein **Bogen Noten** (ein Lied). Bitte um gütige Rückgabe. Näh. in der Exp.

1878) Ein ovales, schwarz emaillirtes **Fausse-montre,** mit Brillanten besetzt, zwei Damenbilder enthaltend, ging gestern verloren. Gegen gute Belohnung wolle es der redliche Finder in der Exped. ds. Bl. abgeben. Vor Ankauf wird gewarnt!

Niederlagen

werden für das stärkste bis jetzt existirende natürliche **kohlensaure Mineralwasser** gesucht. Adressen mit Angabe von Referenzen, bez. **J H 183,** befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a/M.**

1966) Ein **Logis** von 2 Mezzanenzimmern, nebst Küche, sowie ein Zimmer Parterre, beide unmöblirt, sind mit Gartenzutritt sogleich oder bis 1. April zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 27, Schießhausstraße.

1968 3a) Ein sehr gut dressirter **Jagdhund,** 1 Jahr alt, gezeugt, und wird gewährt als gut, ist zu verkaufen bei Joseph Bauer in Bergtheim Hs.-Nr. 37.

2023) Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird bis zum 3. Juli gesucht. Näh. in der Exp.

2000) Ein solides, fleißiges **Mädchen** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exp.

2030) Ein tüchtiger **Buchbinder** findet gegen guten Lohn Beschäftigung. Näh. in der Exp.

2031) **200 fl.** Vormundschaftsgelder sind pünktlich auszuleihen bei

Heinrich Hack
in Rotiendorf.

1988 Zu vermiethen ein Zimmer für Meßfremde. Langgasse Nr. 531, eine Stiege hoch.

1993 2a Ein schwerer eiserner Arwagen und ein eiserner Brunnen sind zu verkaufen. 5. D 22 neu, Burkarderstraße.

1992 2a Ein elegant möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. 5. D 22 neu, Burkarderstraße.

2027) Ein möblirtes **Zimmer** ist an Meßfremde zu vermiethen, sowie auch ein unmöblirtes **Mezanenzimmer** an eine stille, ruhige Person. Näh. Eichhornstraße neue Nr. 11.

Frische trockne Knochen

aus Waasenmeistereien und Roßschlächtereien kauft in Waggonladungen und erbittet sich Offerten franco Bahnhof

Hermann Pfau

3c) in Zwickau

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber

in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Krepphawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß ausgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag** eingeliefert werden, können in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer,** woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. 5

Horsford-Liebig's Brod

(ohne Sauerteig und Gährung)

wird täglich, sowohl in weißer gemischter Sorte zu 15 kr. als auch in Roggenbrod zu 12 kr. die Stolle, frisch gebacken.

Auch zeige ich, ohne weitere Atteste und Anpreisungen, meine, durch den Gebrauch hinlänglich sich selbst empfehlende **Zucker** sowie **Kinderzwiebacke,** an.

J. A. Friederich,

(25) Bäckermeister, nächst der Hofpromenade.

Eichenlohrinden-Versteigerung.

Dienstag, den 16. März l. Jrs.

Nachmittags 1 Uhr

wird auf dem Gemeindehofe dahier das diesjährige Eichenlohrinden-Ergebniß von circa 2200 Bund vorzüglicher Qualität öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Langfurt, den 22. Februar 1869.

35) **Liebler,** Vorsteher.

Bekanntmachung.

Die mit dem 29. September (Michaeli) l. Jrs. pachtlos werdende, mit 401 Stück zu bestellende Güterschäferei dahier soll auf weitere 6 Jahre in Pacht gegeben werden, wozu Termin auf

Mittwoch den 10. März l. Js.

Nachmittags 1 Uhr

im Ackermann'schen Gasthause dahier anberaumt wird.

Die näheren Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben, können aber auch vom 1. März an täglich bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Erlach, den 15. Februar 1869.

Die Schäferei-Verwaltung.

35 **Fuchs,** Vorstand.

Mein Lager in

Cigarren,

die sich sowohl durch feine Qualität als auch durch guten Brand und leichten Zug auszeichnen, halte ich zu den billigsten Preisen gütiger Beachtung empfohlen.

M. J. Philippi,

(c) **Semmelsstraße.**

16

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,

ohne jegliche weitere Spesen.

2033) Ein noch junger **Mann** mit geübter Handschrift, welcher schon mehrere Jahre als Scribent fungirte, sucht eine ähnliche Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Bedeutende Wasserkraft

zu verkaufen nahe bei Nürnberg (ca. 80 Pfdkr.) mit vielen solid und massiv gebauten Fabrikgebäuden und Arbeiterwohnungen. Franklirte, mit **R R Nr. 2002** bezeichnete Anfragen wolle man an die Expedition ds. Bl. richten (1

Guts-Kaufgesuch.

1) In guter Lage sucht man ein **Oekonomiegut** von 240 bis 340 Tagwerk, auch ein größeres von 400 bis 700 Tagw. — **ohne Unterhändler** — zu kaufen. Franklirte Anerbietungen mit genauer Beschreibung und Preis Angabe unter Chiffre **A. A Nr 1999** befördert die Expedition ds. Bl.

Zu vermiethen

ist ein abgeschlossenes **Logis** von 6 Zimmern, (3 größeren, 3 kl.), Küche mit Wasserleitung etc. bis Mai. 3. Distr. alte Nr. 56, neue Nr. 27 (1030

Weinhefe

kauft die Fabrik von

F. Dietrich,

früher C. Müller

2036 5a) in Kitzingen

Ein tüchtiger **Buchbindergehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei

C. Pfeuffer, Buchbinder in Ansbach

2035) Ein kräftiger Knabe, der besondere Vorliebe für das **Metzgergewerbe** hat, wird in die Lehre zu bringen gesucht. Näh. in der Exp.

1998) Wegen Versetzung ist im Ingolstadterhof Nr. 4 ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, mobl. allen Bequemlichkeiten auf den ersten Mai an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

2013) Ein Meßlokal mit Schlafkabinet ist für diese und kommende Messe zu vermiethen. Domstraße Nr. 24 neu.

2014) Ein zuverlässiger **Büttnerbursche** findet in einer hiesigen Essig- und Liqueurfabrik gegen **guten Lohn** dauernde Beschäftigung. Näh. Exp.

1994 Es sind zu vermiethen 2 Zimmer mit Küche und Zutritt im Garten, nebst sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai an eine kleine Familie. N. i. d. E

1984) **1200 fl.** werden auf erste Hypothek in hiesiger Stadt ausgeliehen. Näh in der Exp

4000 fl. werden auf erste Hypothek zu 5% sogleich aufzunehmen gesucht. Adressen unter **A Z. Nr. 1705** sind die Exped. entgegen

1010) In der Nähe des Bierröhrenbrunnens ist auf die Ostermesse ein **Laden** zu vermiethen. Näh in der Exp

Ein Arbeiter kann sogleich in Dienst treten

Georg Würtenberger.

Es ist auf das nächste Ziel 1. Mai in meinem Hause der 2. Stock zu vermiethen; derselbe besteht aus 4 sehr schönen **lackirten und tapezirten Zimmern, Gardrobe, Magdkammer,** Küche, **Speise, Kellerabtheilung und sonstigen Erfordernissen und Bequemlichkeiten; solches kann täglich eingesehen werden.**

Peter Erhard,

Baumeister.

Schießhausstraße Nr. 3.

1993 Ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, ist zu vermiethen. Ochsenplatz Nr 364 alt, 3 neu, über eine Stiege.

1982) Einige Gruben guter **Kuhdung** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

!! Neeler Ausverkauf!!

Kein Meßschwindel.

Während der Messe befindet sich hier ein großartiges Lager in Herrenkleidern und wird, um rasch zu räumen, spottbillig ausverkauft.

Nur im Hause des Herrn Säcklermeisters F. J. Wolf Domstraße Nr. 35 parterre!

Preis-Courant:

Frühjahrs-Ueberzieher schon zu 10 Gulden.
Schwarze Tuchröcke, Hose und Weste zusammen 16 fl.
Buckskin-Jaquets, Sacks, Joppen fl. 4. 30.
Schlafröcke in großer Auswahl von fl. 5 30 kr. an.
Confirmanden-Anzüge (Rock, Hose und Weste) zu fl. 12.
Knaben- und Kinder-Anzüge zu fl. 5.

L. Einstein
aus Fürth und Nürnberg.

Nur bei Hrn. F. J. Wolf, Domstraße Nr. 35, Parterre!

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 2 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich

Voigt, Arzt
zu Croppenstedt
923 4b) (Preußen.)

Zu vermiethen

ist bis 1 Mai eine **geräumige Wohnung** von **3 großen Zimmern**, mit **prachtvoller Aussicht** auf Brücke und Main, nebst allen sonstigen Erfordernissen.

Näh. in der Exp (1883 3b

3c) Ich suche einen brauchbaren, treuen und fleißigen **„Postgehilfen"**. Eintritt sofort, nach Umständen auch später.

Bischofsheim vor der Rhön am 24. Januar 1869.

Strauß, Expeditor.

1964) Es sind fünf **Pfauen**, 3 Hahnen und 2 Hennen, ein Jahr alt, billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp (3b

1986 3b) Eine tüchtige **Köchin** wird in eine Restauration bis Ostern gesucht, kann auch sogleich eintreten Näh. Exp.

1929 3b) Mehrere Regalien mit Auslagetisch, **Ladeneinrichtung**, für ein Schnittwaarengeschäft geeignet, sind billig zu verkaufen. Näheres neben dem Reichsapfel Nr 43.

Tüchtige Eisengießer

fi den **sofort** lohnende und dauernde Arbeit in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von

Reck & Joachim
26) in Schweinfurt.

Zur Beachtung.

1950 2b) Einem ledigen Manne, der die Gerberei versteht und ein Vermögen von 8 bis 10,000 fl besitzt, kann der Erwerb einer rentablen Rothgerberei in einer Stadt erster Kasse Unterfrankens nachgewiesen werden.

Näh in der Exp.

2006) In der Sanderstraße neue Nr 9 über 1 Stiege ist ein schönes, möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

2007) Ein gebrauchter **Postomnibus-Wagen**, neunsitzig mit Coupé wird verkauft im k. Poststalle zu Volkach.

1990) Ein schön möblirtes **Zimmer**, 1 Stiege hoch, ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Sanderstraße Nro. 2 neu.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [15

Bierbrauerei-Verkauf.

In einem in einer frequenten, schönen, fruchtbaren Gegend Thüringens gelegenen Provinzialstädtchen und Marktflecken, dann Sitz mehrerer Aemter, mit Postverbindung nach allen Richtungen, ist Familienverhältnisse halber eine im vollen Betriebe stehende Bierbrauerei (die einzige im Orte) im besten baulichen Zustande, mit allen nöthigen Lokalitäten, Braueppparaten, Faß-Keller ꝛc., aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufsbedingungen sind mäßig und annehmbar und wäre namentlich einem jungen, geschäftsgewandten Bierbrauer eine schöne Gelegenheit zur Gründung einer guten Existenz geboten —

Nähere Auskunft ertheilt auf Verlangen die Expedition ds. Blattes. (2a

---

Assoçié-Gesuch.

2001) Ein seit vielen Jahren in einer der besten Production-Gegenden Deutschlands bestehendes

Hopfen-Geschäft

en gros mit langjähriger Kundschaft, großen Speicher-Räumen, Darren und Pressen, sucht wegen Kränklichkeit des Chefs einen in dieser Branche erfahrenen Mann als Associe. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse befördert **sub V 4135** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München.**

Heiraths-Offert.

2018 2a) Ein erfahrener gebildeter Mann, dreißiger, katholisch von angenehmen Aeußern, im Besitze eines in Blüthe stehenden, rentablen, feinerea Geschäftes, wünscht sich mit einem gebildeten Frauenzimmer von sanftem Charakter und etwas Vermögen zu verehelichen Liebevolle Behandlung ist gesichert

Reelle Anträge mit Photographie befördert unter Chiffre **N. S.** die **General Agentur** der Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie. in Augsburg, Ludwigsstraße Nr 174.**

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern (Kreis Amtsblatt Nr 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
Hirsch-Apotheke in Würzburg.
(1)

Geschlechts-Schwächezustände, sowie Rückenmarkleiden werden entsprechend bald und gründlich geheilt durch **Storandt**, jun., in Sonneberg bei Koburg. Briefe franko

---

2019) Ein möblirtes **Zimmer** ist an Meßfremde billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1952 3b) Ein **Logis** von 4 Zimmern und allen Erfordernissen ist bis 1. Mai an der Randersackererstraße Nro. 10 neu zu vermiethen.

2012) **Gutes Heu u. Stroh**, nebst geschnittenem Stroh ist immer zu haben im Bauernhof, 2. Distr. Nr. 9.

1932 3b) Eine freundliche, abgeschlossene **Mansarden-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Innerer Graben, 2. Distr. Nr. 38.

Bekanntmachung.

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

Montag den 15. März l. J. und an den folgenden Tagen, jedesmal um 2 Uhr Mittags beginnend, werden die unter dem Buchstaben N. Nro. 9501 mit 19747 dahier verpfändeten nicht ausgelösten Gegenstände, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug ꝛc., gegen Baarzahlung im städtischen Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis zum **Freitag den 12. März und an diesem Tage** können stets Pfänder ausgelöst oder nach Umständen verzinst, nachher und bis zur Versteigerung aber nur ausgelöst werden.

Pfänder, welche schon 2 Mal verzinst wurden, oder dem Verderben ausgesetzt sind, können nicht mehr umgeschrieben werden, es muß vielmehr die Auslösung erfolgen.

Heidingsfeld am 15. Januar 1869

Der Stadtmagistrat.

Otto. (25

Ausverkauf.

25 Prozent unterm Fabrikpreis werden ächt und stark silberplattirte Gegenstände aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Steuer und Heid in Nürnberg verkauft, als: **Theebretter, Theekessel, Arm-, Hand- & Tafelleuchter, Huillier, Pfeffer- & Salzgestell, Messerböckchen, Eierfieder, Nachtlampen, Trinkbecher, Kaffee- & Milchkannen, Zuckerkistchen** ꝛc. ꝛc. bei

M. Mainhart, im Kürschnerhof.

Zugleich empfehle ich mein übriges Lager in neusilbernen und ächtsilbernen (Christofel) **Eß-, Kaffee- & Vorlegslöffeln, Bronzeverzierungen** für Vorhänge ꝛc. ꝛc. zu möglichst billigen Preisen. [3c

Obiger.

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.

27 Medaillen.

Mastic Lhomme Lefort,

von den Gärtnern als bestes Mittel anerkannt

kalt zu propfen

und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen

(mit Wasser oder Spatel aufzutragen).

Angewandt in den Kaiserlichen und Königlichen französischen und fremden Baumschulen.

Fabrik 152, rue de Paris in Paris (Belleville). Niederlage in **Würzburg**

Gieger, Samenhandlung und Handelsgärtner.

1306 (f)

GROSSE PREIS-ERMÆSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

2025) Korngasse Nr. 8 neu, 2 St, ist ein billiges **Bett** zu kaufen.

2024) Ein sehr schönes **Bett** ist zu verkaufen. Pleicherkirchgasse Nr. 9 neu.

In der Nacht vom 21./22. d. M. wurde an einem Hause dahier ein Fensterladen aus Eichenholz, 6′ hoch und 1½′ breit, ausgehoben und entwendet.

Am 19. d. entkam aus einem unverschlossenen Wohnzimmer eine silberne Spindeluhr, mit weißem Zifferblatte, arabischen Ziffern und glattem Deckel. Dieselbe befand sich in einem am Rande mit weißen Stiften beschlagenen Schildkrotgehäuse.

Im Laufe der letzten 14 Tage entkam ferner aus einem offenen Zimmer ein schwarzer Tuchrock, schon ziemlich getragen, dann 2 Bände des Werkes „Bavaria", in Leder gebunden, noch ganz neu. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 23. Februar 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.

Ehrenfried.

In der Konkurssache des Johann Weigand II. von Wüstenzell wird sämmtlichen Interessenten andurch eröffnet, daß das unter'm Gestrigen erlassene Ranzurtheil vom 20. März l. Jrs. an auf die Dauer von 30 Tagen an Verkündungsstatt an die Gerichtstafel angeheftet werden wird.

Lohr, den 24. Februar 1869

Königliches Bezirksgericht.

Gleitsmann.

Verlels.

Meine **Haarwuchstinktur** übersende gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Preis à Flacon 1 Thlr. Garantie leiste in den durchaus meisten Fällen.

Carl Aug. Schröder,

1925] Coswig, Anhalt

1983) Zu Burgsinn bei Wittmstein-Steinbach ist ein noch **gutes Weberwerkzeug** billig zu verkaufen.

1935 25) Es sind **drei kleine Logis** bis ersten Mai zu vermiethen. Näh. Semmelsstraße Nr. 27 neu.

1944 36) Es wird eine freundliche **Wohnung** von 5—6 Zimmern in Mitte der Stadt für 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

1979) Eine große **Decimalwaage** für eine Fabrik, Bierbrauer oder Gemeinde ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

unter ähnlichen Namen

Preisgekrönt in Paris 1867.

Unbedingt lösend!

Aerztliche Anerkennung.

Dem Kaufmann Herrn Heer bezeuge ich, daß ich von dem bekannten G. A. W. Mayer'schen

weißen Brust-Syrup

vielfach **besten Erfolg bei allen Arten von Husten** beobachtet habe.

Lutzen, den 17. Juli 1867.

Dr. Voigt.

Ich bezeuge hiermit mit Vergnügen, daß der

weiße Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau mir und meiner Frau bei Brustverschleimung und Husten sehr gute Dienste geleistet hat.

Spe bei Staab, den 8. Februar 1867.

Georg Kuh, Drechslermeister.

Obiges Hausmittel ist stets vorräthig in der autorisirten Niederlage bei

Carl Chr. Schmitt,

Sanderstraße 10.

Vor nachgemachten Syrupen wird hiermit gewarnt.

Ignaz Rüdling aus Hausen a. Rhön

empfiehlt sein schon bekanntes Lager, welches mit allen Sorten **Leinwand, Handtüchern, Tischzeugen, fertigen Schäffelsäcken von fl. 10 bis fl. 13 à Dtzd.** bestens assortirt ist.

Bude Domstraße vor dem Hause des Hrn. Kaufmann Scheuer mit Firma.

Holzversteigerung.

Dienstag den März l. Jrs.

Vormittags 9 Uhr anfangend,

werden im Gemeindewalde **Kirchheim**, Abtheilung Herrnschneid, Riedwiese und Rosenberg

287 Eichstämme, zu Holländer-, Schwellen- und Bauholz geeignet, nebst
6 Hainbuchen und
4 Aspen, dann
66 eichenen Werkholzstangen

öffentlich versteigert und Liebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Versteig in der Abtheilung Herrnschneid beginnt.

Kirchheim, den 25. Februar 1869.

Die Gemeindeverwaltung.

Willmy, Vorsteher.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag den 4. März l. Js. früh 10 Uhr

anfangend werden im hiesigen Körperschaftswalde, Distrikt „Zagel und Kräutermig" circa 40 Eichenstämme, worunter einige zu Holländer, die anderen zu Daubholz, Eisenbahnschwellen, Bau- und Wagenholz geeignet, dann noch circa 17 Erlen-, Birken- und Tannen-Abschnitte öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Wiesenfeld den 21. Februar 1869.

Goldstein, Körperschaftsvorsteher.

Bekanntmachung.

Bei Unterzeichnetem sind circa 300 Ctr. sehr gutes Heu sofort zu verkaufen.

Lipprichshausen, Post Simmershausen, den 17. Februar 1869.

Dingfelder,

Mühlbesitzer.

(26

Avis für die Herren Landwirthe!

Aechten **Peru Guano**, sowie **aufgeschlossenen Peru Guano, Knochenmehl** ꝛc. neuen Sendungen eingetroffen bei

Just. Phil. Vollert,

in Ochsenfurt

G. C. Lauh,

Herren- & Damenschuh-Fabrikant,

aus Eger und Franzensbad in Böhmen,

empfiehlt wieder zur Messe sein wohl assortirtes Waaren Lager in **Herren- und Damenstiefeln** nach der feinsten und elegantesten Form und bittet um recht zahlreichen Zuspruch des hohen Adels und geehrten Publikums.

Für möglichst billige Preise und prompte Bedienung wird garantirt. 45

Die Bude befindet sich wieder wie immer vor dem Bezirksgerichte **No. 29.**

W. Albrecht,

Meerschaumpfeifen-Fabrikant aus Wien,

empfiehlt dem geehrten Publikum sein reichhaltiges Lager aller Gattungen **ächter** Meerschaumpfeifen und Cigarrenspitzen, mit und ohne Bernstein, von der besten Qualität, zu möglichst billigen Preisen. Für die Aechtheit wird garantirt.

Die Verkaufsbude befindet sich im Kürschnerhof vis-à-vis Herrn Rosenthal.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag den 9. März l. Jrs.

früh 9 Uhr anfangend

werden aus der Gemeindewaldung Mädesheim im Grund am Poppenhäuser Rangen unter den beim Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen folgende Holz-Sortimente öffentlich versteigert:

1) 276 Eichenabschnitte, worunter 15 Holländer und die übrigen zu Eisenbahnschwellen und Wagnerholz sich eignen,
2) 30 Birkenabschnitte und
3) 8 Aspenabschnitte, zu Tischler- und Wagnerholz verwendbar.
4) 13 Tannenabschnitte und einige Eichenblochhölzer.

Bemerkt wird, daß unbekannte Steigerer sich mit Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen auszuweisen haben.

Mädesheim, den 23. Februar 1869.

Johann Weißenberger,

Vorsteher.

Versteigerung.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Montag den 8. März Nachmittags 2 Uhr** 2. D. No. 281 einen Kleiderschrank, ein Ober- und Unterbett, zwei Kissen, eine Bettstatt, einen alten Tisch, 3 Stühle, eine schwarzwälder Uhr, ein kleines Schränkchen und eine alte Truhe. **Um 3 Uhr** Grombühlstraße No. 6 eine Kommode, ein Oberbett mit Bettstatt, einen alten Tisch mit drei Stühlen. **Um 4 Uhr** 5. D. No. 3 Felsengasse ein Ober- und Unterbett und eine Kommode, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

2009 **Georg Schmauser**, Taxator.

Holzversteigerung 1869.

Das in diesem Winter in den Verschönerungs-Anlagen um Würzburg angefallene Nutz- und Brennholz wird

Donnerstag den 4. März Nachm. 2 Uhr

an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Zusammenkunft am Sanderthor.

Das Comité für Verwaltung der Verschönerungs-Anlagen.

1970

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 30 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 6 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A., Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Abds. Effelbach 4 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 52 Dienstag den 2 März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

VIII. Fall. (Schluß.) Am 13 Nov. v. J. ließ Wehnert, der inzwischen wegen seiner Nachlässigkeit im Dienste auf dem Reichelhofe wieder entlassen worden war, die Schwab Abends gegen 8 Uhr zu sich auf die Straße rufen. Sie kam nicht sogleich, sondern Beide trafen sich erst zwischen ½7 und ½9 Uhr auf dem Marktplatze zu Schweinfurt. Wehnert schimpfte sie und schlug ihr mehrmals mit der Faust auf den Kopf und das Gesicht. Barbara Schwab äußerte dabei nur: „Schrei' doch nicht so, Du grober Flegel." Nun erhob Wehnert seinen Stock und schlug sie dermaßen über den Kopf, daß sie fast zu Boden gestürzt wäre. Barbara Schwab bemerkte ihm hierauf: „Jetzt geh' ich heim," worauf Wehnert erwiderte: „Du bleibst da bei mir," und sie über den Markt hinüberstieß. Während Beide so auf die entgegengesetzte Seite des Marktplatzes hinübergingen drohte er ihr, sie zu erstechen und schlug mit der rechten Faust nach ihr hinüber. Barbara Schwab ging lautlos mit ihm weiter fort. Auf der entgegengesetzten Seite des Marktplatzes wiederholte Wehnert obige Drohung und führte abermals mit der Faust einen Hieb gegen die Brust der Barbara Schwab, worauf Letztere sofort auf das Angesicht zu Boden stürzte. Wehnert rief ihr alsdann dreimal zu: „Steh' auf." Von herbeigekommenen Leuten wurde sie aufgehoben und mit Wehnert, der entsprungen, aber wieder zurückgebracht worden war, in das nahgelegene magistratische Wachlokal gebracht, woselbst sie nach kurzer Zeit verschied. Sie war in den Herzbeutel gestochen worden. Nach dem Gutachten des Hrn. Bezirksgerichtsarztes Dr. v. Fabrice war diese Verletzung nothwendig tödtlich und hatte schon nach ihrer allgemeinen Natur den Tod bewirkt, ohne daß eine ungewöhnliche Leibesbeschaffenheit der Verletzten oder irgend zufällige äußere Umstände auch nur den geringsten Beitrag dazu gegeben hätten. Der Angeklagte genießt einen äußerst getrübten Leumund. Derselbe wurde wiederholt wegen Ruhestörung, Hausfriedensstörung, Landstreicherei und Konkubinats mit Arrest bestraft. Namentlich wird derselbe als ein Mensch geschildert, der, kaum aus der Schule entlassen, sich Exzessen jeder Art hingab und hierin so weit ging, daß er an seine eigenen Eltern Hand anlegte und deshalb das elterliche Haus verlassen mußte. Auch seine Eltern drohte er umzubringen. Die getödtete Barbara Schwab, welche einen sehr robusten Körperbau hatte, war 49 Jahre alt, also um 18 Jahre älter als der Angeklagte. Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung suchte darzuthun, daß blos Körperverletzung vorliege und plaidirte auf Körperverletzung mit Annahme vorhergegangener Reizung und geminderte Zurechnungsfähigkeit. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Kaufmann Friedrich Neidert von Würzburg) erhielten 5 Fragen: 1) auf Verbrechen des Todtschlags; 2) Verbrechen der Körperverletzung mit Vorsatz; 3) dasselbe Delikt ohne Vorsatz; 4) vorhergegangene Reizung durch schwere Beleidigungen; 5) geminderte Zurechnungsfähigkeit. Die erste und 5. Frage wurden bejaht, die 4. aber verneint, wodurch die 2. und 3. Frage wegfielen. Urtheil: dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend, 10 Jahre Zuchthaus; die Vertheidigung hatte 5 Jahre beantragt.

IX. Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Koller, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Dr. v. Segnitz und Müller, Bezirksgerichts-Assessoren Carben und Barsch, Protokollführer Hr. Bezirksaccessist Weber, Staatsanwalt Herr 2 Staatsanwalt Bandel, Vertheidiger Hr. Rechts-Concipient Schnarz. Geschworne die HH. Fleischmann, Metzger, Röth, Röder, Johann Schmitt, Weigand, Dessauer, Johann Georg Schmitt, Volz, Wehner, Reinhard und Neubert. Angeklagt ist Franz Joseph Kerber, 26 Jahre alt, verheiratheter vormaliger Post- und Bahnexpeditor zu Heigenbrücken, wegen eines Verbrechens des Mißbrauchs des Amtes zur Fälschung von Urkunden im idealem Zusammenflusse mit einem Vergehen des Mißbrauchs des Amtes zur Bedrückung und im sachlichen Zusammenflusse mit einem Vergehen der Amtsuntreue. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er als vorschriftsmäßig verpflichteter Post und Bahnexpeditor zu Heigenbrücken 1) in der Absicht, sich dadurch einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, höhere Frachtbeträge als die verordnungsmäßigen von den Waarenempfängern erhob und zu diesem Behufe in den ihm vermöge seines Dienstverhältnisses anvertrauten Frachtbriefen theils die Frachtbeträge, theils das darin verzeichnete Gewicht der Waaren täuschlicher Weise erhöhte und in die von ihm anzufertigenden Frachtkarten wissentlich unrichtige Beträge einsetzte, und zwar a) zum Nachtheile der Gastwirthswittwe Margaretha Stenger in Rothenbuch 16 kr., 3 kr., 6 kr., 3 kr., 3 kr., 3 kr., 8 kr., 3 kr., 6 kr., 30 kr. 3 kr., 3 kr., 3 kr., 3 kr., somit 1 fl. 25 kr. zu viel erhob, b) zum Nachtheile des Steinbruchbesitzers Daniel Heiber zu Heigenbrücken 3 kr., 1 fl. 50 kr., 1 fl., 50 kr., somit 3 fl. 43 kr., c) zum Nachtheile des Bäckers Jakob Imhof in Wiesthal 34 kr., 1 fl. 8 kr., somit 1 fl. 42 kr., d) zum Nachtheile des Restaurateurs Joseph Fleckenstein zu Heigenbrücken 3 kr., e) zum Nachtheile des Holzhändlers Johann Adam Reiß von Edelbach 17 fl. 35 kr. zu viel erhob; 2) 1 fl. 24 kr. und 2 fl. 25 kr. Mehrbetrag für 2 Lieferungen Bier sich unbefugt aneignete und hiebei zwar in den beiden Frachtbriefen die ursprünglichen Frachtsätze auf den richtigen Betrag erhöhte, hiebei aber die gleichzeitig gebotene Richtigstellung der Frachtkarte und die Berichtigung der betreffenden Aufgabsstation unterließ. Der Angeklagte ist im Wesentlichen geständig. Es sind 14 Zeugen geladen, darunter Hr. Oberinspektor Mayer von hier und Hr. Expeditor Abel von Heigenbrücken als Sachverständige.

Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Der Angeklagte Franz Joseph Kerber, zu Bergrothenfels geboren, wurde durch Entschließung der kgl. Generaldirektion der Verkehrsanstalten vom 19. Januar 1867 zum Post-

und Bahnexpeditor in Heigenbrücken ernannt und als solcher auch vorschriftsmäßig verpflichtet. Am 4 Februar 1867 trat er den bezeichneten Posten an und begleitete ihn bis zum 1. Juli 1868, von welchem Tage an er durch Entschließung der k. Generaldirektion der Verkehrsanstalten vom 23. Juni 1868 aus dem Dienste entlassen wurde. Den Grund dieser Entlassung bildete eine Reihe von Unordentlichkeiten und Pflichtwidrigkeiten, die wir oben bereits erwähnt haben. Der Angeklagte ist im Wesentlichen der ihm zur Last gelegten Reate geständig. Insbesondere räumt er ein, in seiner dienstlichen Eigenschaft von den Adressaten öfter höhere Frachtbeträge erhoben und, um dieß zu ermöglichen, in den Frachtbriefen die betreffenden Beträge entsprechend abgeändert zu haben, behauptet aber, dieß sei nicht geschehen, um sich einen unerlaubten Vortheil zu verschaffen, sondern nur, um Abgänge in seiner Kasse zu decken. Er sei nämlich mit Geschäften der Art überhäuft gewesen, daß er denselben nicht die genügende Aufmerksamkeit habe schenken können, wodurch sich namentlich öfters Abgänge in seiner Kasse ergeben hätten. Die kgl. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung suchte darzuthun, daß gar kein strafrechtliches Reat vorliege, sondern blos eine disciplinarisch strafbare Dienstwidrigkeit, und plaidirte auf Freisprechung. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Fabrikdirektor Philipp Dessauer von Aschaffenburg) verneinten die sämmtlichen 4 Fragen, worauf der Angeklagte vom Gerichtshofe **freigesprochen** und vom Hrn. Präsidenten sofort in Freiheit gesetzt wurde.

CH. Auf Grund des Art. 88 des Wehrverfassungsgesetzes haben bisher 158 Kautionssteller den gesetzlichen Betrag von je 800 fl. behufs der Ersatzmannstellung erlegt. Um die hiedurch noch gebotenen Gelegenheiten zum Einstehen den Unteroffizieren der aktiven Armee aus allen Waffengattungen zugänglich zu machen, erhält die Infanterie und zwar jedes Regiment 5 zusammen 80 Einstands-Kautions-Kapitalien, die Jägerbataillons und zwar in jedem Generalkommando je 8 zusammen 14, die Kavallerie jedes Regiment 3 zusammen 30, die Artillerie jedes Regiment 7, zusammen 28, das Genie-Regiment 4, die Sanitäts-Kompagnien in jedem General-Kommando je 1 zusammen 2 Einstandskautionskapitalien zu je 800 fl. zugewiesen. Aus dem Stande der noch vollkommen feldkriegsdiensttauglichen im Dienste vorzüglich verwendbaren und gut beleumundeten Unteroffiziere, welche auf 6 Jahre in der aktiven Armee um ein bei der Bank zu Nürnberg gegen 3½ pCt. verzinsliches Kapital von 800 fl. einstehen wollen, und die auch ihrer körperlichen Beschaffenheit nach die Vollendung dieser Einstandsdienstzeit erwarten lassen, sollen sofort Ersatzmänner (Einsteher) in der den einzelnen Abtheilungen anrepartirten Zahl von Kautionssummen ausgewählt und in eigener Zuständigkeit aufgenommen werden. Im Interesse des Dienstes der aktiven Armee erfolgt die Annahme als Einsteher nur von solchen Unteroffizieren, welche die erforderlichen Eigenschaften zur Stellvertretung noch vollständig besitzen und eine solche Berücksichtigung auch verdienen.

CH. Die zum einjährigen Freiwilligendienste zugelassenen Wehrpflichtigen werden nach einer Verfügung des Kriegsministeriums von Seite der Heeresabtheilungen, bei welchen dieselben diesen Dienst abgeleistet haben, am Schlusse dieses Einen Dienstjahres ausgeschieden: 1) in solche, welche wegen besonderer Befähigung und hervorragender militärischer Haltung auch zu besonderer Berücksichtigung geeignet erscheinen, 2) in solche, welche außerdem das Qualifikationszeugniß zum Landwehroffizier erlangt haben, 3) in solche, welche sich wenn auch nicht zum Landwehroffizier, doch zum Unteroffizier der Reserve oder Landwehr eignen, und 4) in solche, welche als Gemeine in die Reserve überzutreten haben. Die unter 1 und 2 bezeichneten Wehrpflichtigen bleiben Reservisten derjenigen Heeresabtheilung, bei welcher sie ihren einjährigen Freiwilligendienst abgeleistet haben, bis sie zur Anstellung als Landwehr-Offiziers-Aspiranten 1. Klasse oder als Landwehr-Offizier gelangen. Die zu 3 gehörigen Reservisten werden durch die vier Generalkommandos unter die denselben unterstellten Heeresabtheilungen nach Maßgabe des für die Mobilisirung vorhandenen Bedarfs an Unteroffizieren vertheilt, in den Stand dieser Heeresabtheilungen versetzt und wird hiebei auf den Wohnort der Reservisten insofern Rücksicht genommen, als dieselben denjenigen Heeresabtheilungen zugetheilt werden sollen, deren Ersatzbezirk dem Wohnorte ziemlich nahe liegt. Diese Reservisten werden nach Ablauf einer 4wöchentlichen entsprechenden Dienstleistung während ihres ersten Reservejahres bei ihrer nunmehrigen Heeresabtheilung zu Korporälen der Reserve befördert. Die zu 4 gehörigen Wehrpflichtigen bleiben Reservisten jener Abtheilung, bei welcher sie ihren einjährigen Dienst ableisteten. Ehemalige einjährige Freiwillige, welche während ihrer Reservepflicht als Unteroffiziere oder Gemeine zum Dienste einberufen werden, erhalten Montur und Armatur aus den ärarialischen Vorräthen, falls dieselben es nicht vorziehen, ihre eigenen Monturstücke zu benützen.

An den Gewerbschulen werden die Absolutorialprüfungen wieder eingeführt und durch besondere Prüfungs- und Visitationskommissäre vorgenommen werden.

Der Bezirksamtmann von Alzenau Th. Hauck wurde nach Scheinfeld versetzt und zum Bezirksamtmann in Alzenau der Bezirksamts-Assessor M. Angerer in Bogen befördert.

Auf die in Fürth erledigte Notarstelle wurde der Notar J. G. Wolff zu Heilsbronn auf Ansuchen versetzt.

Behufs Ergänzung der Dotation des ständigen protestant. Vikariats zu Warmensteinach in Oberfranken ist die Bewilligung zu einer Collekte in sämmtlichen diesrheinischen protestantischen Kirchen ertheilt worden.

Das Regierungsblatt Nro. 12 enthält den Abschied für den Landrath von Oberbayern. In demselben erklärt die Staats-Regierung u. A., dem Antrage des Landraths auf Errichtung von Ackerbaukammern keine Folge zu geben.

* Der aus Anlaß der interessanten und belehrenden Vorträge des Hrn. Kreiswandergärtners Schmitt in den Sitzungen des Fränkischen Gartenbauvereines, auf besonderen Wunsch mehrer Freunde der Obstbaumzucht, in Aussicht genommene zwölfstündige Lehrkursus bietet für den geringen Preis von 1 fl. namentlich Gartenbesitzern und Liebhabern des edlen Obstbaues u. A. Gelegenheit, sich mit den neuesten Erfahrungen bezüglich eines rationellen Baumschnittes, so wie der Anzucht, Ausbildung und richtigen Behandlung der zur Zeit so beliebten Formenbäume vertraut zu machen. Da am Freitag die Subscriptionslisten geschlossen werden, dürfte es gerechtfertigt sein, im Interesse der gemeinnützigen Sache hier nochmals darauf aufmerksam zu machen.

* **Kunstverein.** Montag, den 1. März neuausgestellt: „Abendlandschaft" von Mosengel in Hamburg, Preis 80 Thlr. — „Eine theilnehmende Freundin" von Sonderland in Düsseldorf, 150 fl — „Sommerlandschaft" von Stademann in München, 35 Thlr. — „Aus dem Innthale in Oberbayern" von O. Fröhlich in Solothurn, 150 fl. — „Abendlandschaft am Genfer-See" von Funk in Stuttgart, 150 fl. — „Paul Gerhardt" von Häberlein in Stuttgart, 200 fl. — „Am Vierwaldstätter-See" von Fr. Zimmermann in Genf, 326 fl — „Angenehme Nachricht" von Herpfer in München, 200 fl. — „Partie von Zell am See" von Brunner in Wien, 75 fl. — „Partie aus Unter-steiermark" von dems, 75 fl. — Letztere 7 Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in Stuttgart.

Schweinfurt, 27. Febr. Gestern Abends 8 Uhr kam in Schwemmelsbach, Landg. Arnstein, Feuer aus, welches zwei gefüllte Scheuern in Asche legte. Nachts 3 Uhr brachen die Flammen abermals hervor und wurden nochmals 2 Scheuern eingeäschert.

München, 28. Febr. Se. Maj. der König haben unterm 19 d. verfügt, daß dem Frhrn. Philipp v. Künsberg in Folge des gegen ihn wegen Betrugs erfolgten Erkenntnisses des kgl. preußischen Stadtgerichts von Berlin vom 3. Oktober v. J. die k. bayer. Kammerjunkerswürde entzogen werde.

München, 28. Febr. Das Leichenbegängniß des Abgeordneten Tafel aus Zweibrücken fand gestern Nachmittag unter zahlreicher Theilnahme statt.

Köln, 27. Febr. Nachdem erst vor wenigen Tagen das Theater abgebrannt, ist heute der Neubau schon zu einer brennenden Frage geworden. Ueber den Bauplatz herrschen verschiedene Meinungen, so daß der Wiederaufbau sobald noch nicht begonnen wird. Dieses Gefühl dürfte auch den Impuls zu der Idee, ein provisorisches Theater für 40,000 Thaler zu bauen, gegeben haben. Herr Ed. v. Oppenheim hat diesen Plan eingereicht und die Stadtverordneten haben zu diesem Zweck schon einen Bauplatz genehmigt, nämlich den Gereonsdriesch.

Ausland.

Frankreich. Paris, 17. Febr. Wie wir von vertrauenswürdiger Seite vernehmen, hat Baron Haußmann gestern

56 kr., rass. Imperials 9 fl. 47— kr., Gold per Pfd. fein 821, 5 Fr. Thlr. ... Souverains 11 fl. ... weilungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 28½— kr., Wechsel auf Wien k. G. 96½.

Abend dem Kaiser sein Entlassungsgesuch überreicht. Dieser Fall hat sich schon öfter ereignet, neu ist aber, daß der Kaiser diesmal sein Entlassungsgesuch zwar nicht angenommen, aber doch zurückbehalten und den Seine-Präfekten unter wohlwollenden Versicherungen seines ungeschwächten Vertrauens gebeten hat, die Geschäfte bis auf Weiteres mit dem bisherigen Eifer fort zuführen. In den Regierungskreisen hält man es daher für wahrscheinlich, daß die Präfektur noch vor Ausschreibung der allgemeinen Wahlen in andere Hände übergehen dürfte.

Landtag.

Telegramm des Würzburger Stadt- u. Landboten.

München, 2. März, 9 Uhr Vorm. Abgeordneter Edel beantragt, die Eisenbahnlinie Aschaffenburg-Miltenberg Grenze in der Richtung nach Westheim und Seckach zu bauen. Ebenauer beantragt eine Bahn von Schweinfurt über Gerolzhofen, Prichsenstadt, Castell und Marktbibart zur Einmündung in die Nürnberg-Würzburger Bahn.

Abg. Frhr v. Stauffenberg als Referent des 2. Ausschusses über den Gesetzentwurf, das Wehrgeld betreffend, beantragt in erster Linie den ganzen Gesetzentwurf abzulehnen; eventuell wesentliche Veränderungen an der Gesetzesvorlage vorzunehmen.

Der Socialgesetzgebungs-Ausschuß der Reichsrathskammer wird morgen, spätestens übermorgen die Berathung an der Gemeindeordnung vollenden.

Der 2 Ausschuß der Abgeordneten-Kammer hat gestern den Entwurf über das Wehrgeld berathen und den Prinzipien der Regierungsvorlage im Allgemeinen zugestimmt. Der 4 Ausschuß der Abgeordnetenkammer tritt morgen in Berathung über den Antrag Rulands bezüglich der Dienstzeit der Einsteher und über den Antrag der Stadt Nördlingen und anderer Städte bezüglich der Herstellung von Schießplätzen für die Landwehr.

München, 28. Febr. Bezüglich des Antrags des Abgeordneten Dr. Ruland auf Abänderung des Art. 85 des Wehrverfassungsgesetzes, die Einsteher betr., wird vom Abg. Mandel als Referenten, wie wir vernehmen, beantragt, dem Antrage nicht beizustimmen, wohl aber an Se. Maj den König die Bitte zu richten, daß den Einstehern, soferne sie von der vertragsmäßig übernommenen Dienstzeit bei der Infanterie drei und bei den berittenen Truppen 4, resp. 5 Jahre zurückgelegt haben, auf Ansuchen längeren (ständigen) Urlaub ertheilt werde, namentlich, wenn deren persönliche oder Familienverhältnisse Dieß erheischen oder als billig erscheinen lassen, und wenn dienstliche Anforderungen Solches nicht absolut verbieten; ferner daß ihnen nach Umständen auch die dienstliche Bewilligung zur Verehelichung ertheilt werde.

München, 1. März. Bei der heutigen Ziehung des 4% Prämien-Anlehens von 1866 wurden folgende Serien gezogen: 31058 917 1533 1321 2102 2151 1 93 64 2213 1065 2389 3034 1204 2574 2528 937 3078 2803 51 1566 2993 254 1732 1027 2145 486 790 784 1776 957.

Karlsruhe, 27. Febr. In der heute hier stattgehabten Serienziehung der badischen 35 fl.-Loose wurden nachstehende 50 Serien gezogen: 104 151 236 323 401 681 880 1187 1248 1321 1352 1377 1520 1573 1574 1713 1780 2133 2341 2958 3147 3159 3408 3601 3994 4098 4225 4611 4684 5149 5174 5333 5360 5518 5591 5611 6060 6370 6420 6655 6973 7062 7115 7166 7210 7497 7635 7666 7759 7967.

Wien, 1. März. Bei der heutigen Ziehung der 1864er Loose wurden folgende Serien gezogen: 238 597 868 1335 1393 2066 2695 2837. Haupttreffer Serie 2066 Nr. 48 200 000 fl. Serie 2837 Nr. 25 50,000 fl., Serie 1393 Nr. 56 15,000 fl., Serie 1393 Nr. 28 10,000 fl.

Mainz, 26. Febr. (Fruchtbericht.) Unsere Getreidepreise sind in dieser Woche bei belanglosem Geschäft unverändert geblieben. In Hülsenfrüchten ist ebenfalls wenig Geschäft. Wicken sind etwas billiger zu haben 10½ fl., Rüböl bleibt trotz auswärtiger fester Märkte ruhig, ist à 19¼ fl. käuflich. Leinöl 19¼ fl. Mohnöl 33 fl. Petroleum 14¾ fl. Rothe Kleesaat Mau, 23½—24½ fl. Luzerner fest, 28—30 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 1. März. Die Woche eröffnet in sehr animirter Stimmung. Heute waren es besonders 1860er Loose und Silberrente und die entsprechenden österr. Werthe, auf welche sich die ganze Spekulation, von Wien aus impulsirt, geworfen hatte, während Staatsbahn und Lombarden kaum genannt und auch Creditaktien sehr still waren. 1860er Loose gewannen gegen gestern 3%, Silberrente 1½%. Außer den genannten beiden Werthen waren aber auch 1882er Amerikaner Bonds sehr beliebt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät fanden starke Realisationen statt. Silberrente 60—59⅝, 1860er Loose 86—85¾, Steuerfreie Metalliques 53¾, 1882er Amerikaner Bonds 86⅜—½ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Berichtigung.) In der Beilage zum gestrigen Blatte ist auf der ersten Seite, zweite Spalte, unter die Versteigerungsanzeige der ehemals Lohnkutscher Baber'schen, jetzt städtisches Eigenthum gewordenen Scheune im Zwinger Nr. 10 aus Versehen die Unterschrift des Hrn. k. Notar Steible statt der des Hrn. kgl. Notars Oppmann beigefügt worden, was hiemit berichtigt wird.

Am Montag den 8 März d. J. Vormittag werden in der Wohnung des Unterfertigten

30,000	½	Fuß hohe Erlenpflanzen pro 100 St. um	9	kr.
26,000	1—2	" " " " " " "	20	kr.
9,000	3	" " " " " " "	30	kr.
100,000	½—1	" " Ahornpflanzen " " " "	12	kr.
20,000	¼—½	" " Eschenpflanzen " " " "	10	kr.
5,000	3—6	" " " " " " "	1 fl. —	kr.

abgegeben, wovon die Pflanzenliebhaber mit dem Ersuchen in Kenntniß gesetzt werden, ihren Pflanzenbedarf wo möglich noch vorher dahier anmelden zu wollen.

Bemerkt wird noch, daß für die Pflanzengeldbeträge der Zahlungstermin auf den 1. September d. J. festgesetzt und die Zahlung an das k. Rentamt Kitzingen zu leisten ist.

Mainsondheim, den 28. Februar 1869.

Der k. Oberförster.

Dürig.

2101) Ein anständiges **Mädchen,** welches gut kochen kann und sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bei einer kleinen Familie gegen guten Lohn sofort oder bis Ostern gesucht. Näh. Exp.

Zum sofortigen Eintritt wird für eine kleine Familie ein solides **Mädchen,** welches im Kochen erfahren ist, gesucht.

M. J. Walter.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Hausmädchen** findet gegen hohen Lohn dauernde Stelle. Wo? sagt die Exp d. Bltt. (2112

2100) Ein hübsches **Zimmer** mit **Kost** ist bei einer anständigen Familie stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2113) Ein **Portemonnaie** von Juchtenleder, 5 bayr. 5 fl. Banknoten und ungefähr 2 fl in verschiedenen Silbermünzen enthaltend, ging gestern Abend verloren. Dem redlichen Finder 5 fl. Belohnung. Näh. in der Expedition.

2061] Ein unmöblirtes **Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nr. 6.

2063) **Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn bis zum 1. April zu vermiethen, eine Stiege hoch, Aussicht auf die Hauptstraße. Sanderstraße Nr. 2.**

2069) Ein **Mann,** der die Feld und häusliche Arbeiten versteht, findet eine dauernde Stelle. Sanderstraße Nr. 1.

2067) Zwei hübsch möblirte **Zimmer** sind zusammen oder auch einzeln sogleich oder auch später zu vermiethen. Näh. Exp.

2066) Ein **Laden** mit Laden-Zimmer ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Marktgasse bei Weinwirth Ziegler.

Gestorbene.

Philipp Nordmann, Oberstlieutenants ohn, 10¼ J. a. — Georg Schippert, Cigarrenspinner, 20 J. a. — Sophia Freifrau v. Thierry, Staatsrathsk. wittwe 41½ J. a. — Lucie Katharina Brand, Tapezierers-1 T. a. — Anna Margaretha Will, Schneidermeisters-Kind, 2 J. 4 M. a.

Zur Würzburger Messe im Gasthof zum Schönbronnen (Domstraße).

Großes Lager in

Leinen- & Halbleinenwaaren,

fertige Herren und Damenbemden, Shirting, Chiffons, Piqué, Satins und 1500 Stück Vorhangstoffe à 5/4, 6/4, 10/4, 12/4, 14/4 Breite.

Es bietet besonders Käufern ganzer **Ausstattungen, Hoteliers, Restaurateuren,** sowie **Geschäftsleuten** bette Gelegenheit, **reelle gediegene Leinenwaaren** zu außergewöhnlich billigen Preisen einzukaufen.

50 Dzd. Glacé-Handschuhe in allen Farben à 24 kr. das Paar.

20 Dzd. Brüsseler Négligé-Hauben 15—36 kr.

Leinwand in ganzen und halben Stücken.

Shirtingpreisen. Leinwandpreisen.

Lederleinen in Stücken à 30—36 Ellen fl 6. 6½, 7. Hanfleinen zu Bettüchern und Arbeitshemden, à 60 Ell. fl 12—16. Schwerste (Rigaer) Handgarnleinen zu Bettüchern à 60 Ell. fl. 15—21. Hemdleinen in Stücken von 60 Ell fl 14, 16, 17½, 19½. Feine Leinen zu Herren- und Damenhemden à 60 Ell. fl. 16, 17, 20. Feinste Leinen für Hemden und Bettwäsche à 60 Ell. fl 17½, 19½, 21—35. Bettücherleinen (ohne Naht) in Stücken und Resten, per Elle von 42 kr. an. Bettücherleinen zu 1 Dzd (108 Ell.) schwere rein Leinen à 15—18 kr. per Ele. 5/4 breite Bettücherleinen ohne Naht.

Taschentücher

in farbig und weiß für Kinder per ½ Dzd. 30—36 kr; große Sorten per ½ Dzd. 54 kr., fl. 1. fl. 1 30 fl 2.

Taschentücher (in rein Leinen) für Kinder weiß und farbig, per ½ Dzd. 45, 48, 54 kr. fl 1 12; große Sorten per ½ Dzd fl. 1. 12, fl. 1 24, fl 1. 45 und höher.

Handtücher,

Küchenhandtücher, per Elle 6 kr., schwerste Sorten für Werkstätten 8, 9 kr., abgepaßte per ½ Dzd. fl 1. 12

Zimmerhandtücher, abgepaßte, per ½ Dzd. fl. 1. 45, fl. 2, fl. 2½ bis fl. 3½

Feinste **Jaquard- u. Damasthandtücher** im Dzd. und in Stücken.

600 Dutzend ächtfarbige Schweizer Taschentücher

in ganzen und halben Dutzend à 12, 15, 18 kr. per Stück.

Batist-Taschentücher

per 1/2 Dzd. fl. 2, 2 1/2, 3 1/2 und höher, einzelne 24 kr.

Für Schnupfer!

Große leinene farbige **Taschentücher** in 1/4 u. 1/2 Dzd. à 24, 30, 36 kr

Tischzeuge je 1 Tischtuch à 6 Serv. (in rein Leinen) fl 4, 4½, 6 und höher.
je 1 „ à 6 „ (in reinleinen Damast) à fl. 8—14.
— — je 1 Tafeltuch mit 12 „ „ „ „ à fl. 14—30.
— — je 1 „ „ „ 18 „ „ „ „ von fl. 20 an.

Einzelne Tischtücher von 48 kr., fl. 1, 12 und höher. Servietten, per ½ Dutzend, fl. 1. 12, fl. 1 30 und höher Tischtücher (ohne Naht) per Viertelbutzend fl. 3, 3½ und höher. Thee- und Kaffee-Decken in grau, chamois, türkischroth à fl. 1½, 2 und höher. Dessert-Servietten in grau, chamois und weiß, mit und ohne Fransen, per ½ Dutzend fl. 1. 12, fl. 1. 30, fl. 1 45 und höher. Cachemir (rein wollene) Tischdecken à fl. 2½, 3, 3½ und höher. Cachemir (reine wollene) Kommodedecken à fl. 1. 30, fl. 1. 48, fl 2 und höher.

Shirting, Satin, Chiffons, Doppeltuch, Piqués.

Shirtings in Stücken und Resten per Elle 8, 10 und 12 kr. Piqués 10, 12, 18 kr. Satin, Chiffons, Madapolane à 9, 10, 12 und 15 kr. **Viktoria-Decken** von fl. 3½ bis fl 6. **Piqué-Decken** von fl. 3 an.

Vorhangstoffe per Elle 8, 10, 12 kr. und höher, abgepaßte per Fenster fl. 2, 3, 3½ und höher.

Brusteinsätze für Herrenhemden.

Leinene Herrenhemden und Manschetten,

in Steh- und Umlegkragen, per ½ Dzd. 48 kr. und höher.

Hemden (Herren- und Damenhemden),

Herren-Nacht- und Arbeitshemden, gewöhnliche bis feinste Oberhemden. Frauenhemden, gewöhnliche schwere Sorten bis feinste gestickte Damenhemden. Damenhemden in glatt und gestickte Sorten. 100 Stück Flanellhemden von fl. 2½, 3, 3½ ꝛc

Bettzeuge, Barchent, Lederleinen, Schürzzeuge, Flock-Barchent.

Nur während der Messe in Würzburg im **Gasthof zum Schönbronnen,** 1. Stock, Zimmer Nr. 3.

Für פסח

verkaufe ich bei H. Kupferschmied Jäger, nächst dem Anker, jeden Mittwoch Honig I. Qual., pr Pf. 22 Kr.

J. Friedlein
1910 2b) von Reichenberg.

Zur gefälligen Beachtung.

Bei dem Unterzeichneten ist immerwährend כשר **Essen** zu haben.

Elias Weisbart,
Auzustmergasse Nr. 14 neu bei Herrn Bäcker Sauer.

Fuhrwägen

zum Steinfahren, gut erhaltene, sowie 4 Reitspferde mittleren Schlages und Pferds-Geschirre kauft

Oscar Glas
2079 2a) in Würzburg.

Ein Zimmer, welches sich zu einem Comptoir eignet, wird gesucht von **M. J. Schwab.**

Gesucht

wird von einer Familie auf dem Lande ein solides **Frauenzimmer,** gesetzten Alters, das im Kochen, Bügeln und Nähen bewandert ist und sich stundenweise der Aufsicht über zwei kleine Kinder unterziehen will.
Näh. in der Exp (2090

1157) Eine abgeschlossene **Mezzanenwohnung,** 3 Zimmer, Küche, Vorplatz, Holzlage und Wasserleitung, in gesunder, angenehmer Lage, ist bis 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr., Stephansgasse neue Nr. 6

Stubenmädchen,

das mit einem Kinde umgehen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sofort oder auf Ostern eintreten. Näh. in der Exped. (2082

Gesucht

wird eine **Köchin** für Ostern, ein **Hausknecht** für 1. April. Nur Personen mit ganz guten Zeugnissen werden berücksichtigt.
Näh. in der Exp. (2084 2a

2088) Ein braves, zuverlässiges **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat und etwas nähen kann, wird auf Ostern gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exp.

1929 3e) Mehrere Regalien mit Auslagetisch, **Ladeneinrichtung,** für ein Schnittwaarengeschäft geeignet, sind billig zu verkaufen. Näheres neben dem Reichsapfel Nr. 43

2078 2a) Ein guter **Frauenarbeiter** findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei **Andreas Ullrich,** Schuhmachermeister in Bad Kissingen.

1829 4e) Ein **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näheres im Stiftbauer Schulhaus.

2081 Ein zweiräderiges **Wägelchen** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Wichtig für Damen!

Das große Damenmäntel- und Jacken-Lager

von

J. Wüstl aus Nürnberg

hält auch diese Messe wieder eine reiche Auswahl in allen Neuheiten der Saison bereit und zwar:

Jaquets, Jacken, Blousen, Räder in Wolle und Seide, **Regenmäntel**, besonders auch hübsche Auswahl in **Jaquets** für Confirmanden, sowie noch **Knaben- & Mädchen-Garderobe** in allen Größen.

Da ich bei ausgezeichneter Waare auch besonders billige Preise stellen kann, so hoffe ich auf recht zahlreichen Zuspruch und geneigte Abnahme.

Das Lager ist Bude vis-à-vis Herrn **Rappert** Kürschnerhof mit Firma.

---

1 Tagschreiberstelle

erledigt sich bei dem k. Landgerichte Kissingen bis 1. Mai lfd. Jrs. mit 400 fl. Gehalt und Obstenantheil.

Nur befähigte Bewerber wollen sich melden. Zeugnisse sind nur abschriftlich beizulegen. (2019

2983) Ein **Logis** von drei Zimmern, zwei Kammern und eine Bodenkammer ist bis 1. Mai zu vermiethen. Obere Johannitergasse Nr 24 neu.

Zu vermiethen

ist ein **photographisches Atelier** mit Wohnung in Mitte der Stadt. Näh. bei

Zink, Restaurateur

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als

Maler, Tüncher & Lakirer

niedergelassen habe und empfehle mich in **Zimmermalerei**, welche ich in allen Stylen consequent und auf das Geschmackvollste ausführe, ebenso im Anstreichen und Lakir-Arbeiten jeder Art.

Einer hochwürdigen Geistlichkeit empfehle ich mich insbesondere in **Kirchenmalerei** sowie im Polychromiren und Vergolden von **Heiligenbildern** 2c.

Würzburg, 1. März 1869.

Hochachtungsvoll

Georg Ebinger,

Hofstraße Nro. 9.

N. Hammel,

Bürstenfabrikant aus Hofheim,

zeigt hiermit seinen geehrten Kunden ergebenst an, daß er die Messe wieder bezogen mit einer großen Auswahl. Für gut und billig ist bestens gesorgt. Bude Dowstraße mit Firma.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am

Montag den 15. k. M. Mittags 4½ Uhr

in der Wohnung des Georg Ludwig Lutz zu Kist 1 Wagen, auf 30 fl., 1 Pflug mit Gestell, 1 Egge, auf 18 fl., 1 rothe Kuh, auf 55 fl., 1 Kauppen, zu 12 fl., 1 Kommode auf 6 fl., und 1 Kleiderschrank, auf 8 fl. gewerthet, **gegen Baarzahlung** unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 23. Februar 1869.

Huth, k. Notar.

Concurs des Zieglers Johann Kütt von Münster betr.

Bezirksgericht ihrem Auftrage zufolge werden durch den unterfertigten k. Notar die durch den Verkauf des gemeinschuldnerischen Grundvermögens erzielten Güterrichtschillinge, zahlbar in 3 gleichen Martinifristen, 1869 mit 1871, unverzinslich und durch Eigenthumsvorbehalt an den treffenden Liegenschaften hypothekarisch gesichert, im Ausstande bei 13 Steigerern, im Gesammt Betrage von 2685 fl., am

Montag den 22. März ds. Js.

Vormittags 11 Uhr

auf des Unterfertigten Amtszimmer zum Zwecke der Cession öffentlich versteigert, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Karlstadt, den 24. Februar 1869

Huberti, k. Notar.

Eichenlohrinden-Versteigerung.

Dienstag, den 16. März l. Jrs.

Nachmittags 1 Uhr

wird auf dem Gemeindehause dahier das diesjährige Eichenlohrinden Ergebniß von circa 2200 Bund vorzüglicher Qualität öffentlich versteigert wozu Liebhaber eingeladen werden.

Langfurt, den 22. Februar 1869.

3c) **Liebler**, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Die mit dem 29. September (Michaeli) l. Js. pachtlos werdende, mit 400 Stück zu bestellende Güterschäferei dahier soll auf weitere 6 Jahre in Pacht gegeben werden, wozu Termin auf

Mittwoch den 10. März l. Js.

Nachmittags 1 Uhr

im Ackermann'schen Gasthause dahier anberaumt wird.

Die näheren Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben, können aber auch vom 1. März an täglich bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Erlach, den 15. Februar 1869

Die Schäferei-Verwaltung.

3c **Fuchs**, Rentamtsverwalter

Obstbäume-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft noch in großer Auswahl schöne, hochstämmige Aepfel-, Birn-, Zwetschgen, Aprikosenbäume u. dgl. so wie auch Spalier-Pyramiden und Kernwildlinge.

Michael Mees,

Baumschulenbesitzer

3b in Ebelstadt.

Gesuch.

2039 2b) Ein **Braumeister**, unverheirathet, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle und tritt auch als Oberbursch ein. Näh. in der Exped d. Bl.

1735 8) Ein ordentliches **Mädchen**, welches gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, wird zu einer kleinen Familie aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. Exp

---

1956 3c) Eine tüchtige **Köchin** wird in einer Restauration bis Ostern gesucht, kann auch sogleich eintreten. Näh. Exp.

1932 3c) Eine freundliche, abgeschlossene **Mansarden-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Innerer Graben, 2. Distr. Nr. 38.

1952 3c) Ein **Logis** von 4 Zimmern und allen Erfordernissen ist bis 1. Mai an der Randersackererstraße Nro. 10 neu zu vermiethen.

0483a) Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Alkoven ist bis 1 April zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 50 neu über eine Stiege.

Digitized by Google

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 4. März 1869 in der Aula der Marschule Vortrag

„Ueber Ventilations-Einrichtungen."

Beginn **Punkt 8 Uhr** Abends. [3a

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Versteigerung.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Mittwoch den 10. März Nachmittags 2 Uhr** im 4. Distr. Nro. 241 einen doppelten Kleiderschrank, um 2½ Uhr Weingartenstraße Nro. 6 ein Kanapee mit 6 Sesseln, mit grünem Ueberzug, eine polirte Kommode, eine Stockuhr, einen polirten Waschtisch, ein Anschlagtisch, 2 Kleiderschränke und ein vollständiges Bett mit Bettlade, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Georg Schmauser, Taxator.

Gasthaus-Verkauf.

Eingetretener Familien-Verhältnisse wegen wird nächsten **Samstag den 6. März 1869** das stark frequentirte **Gasthaus zum schwarzen Adler in Karlstadt**, anstoßend an das kgl. Bezirksamts- und Landgerichtsgebäude, nebst 27 Morgen Weinbergen, Aecker und Wiesen, dann großem Obst- und Gemüsegarten öffentlich meistbietend versteigert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an die Eigenthümer Geschwister **Wacker** in Karlstadt, oder an die Expedition des „Lohrer Anzeiger" in Lohr.

Strichsbekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich

Montag den 15. März 1869
Mittags 2 Uhr

in **Theilheim** verschiedene Mobilien und Moventien, darunter 3 Betten, 2 Commode, 1 Schrank gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 1. März 1869.

Endreß, k. Notar.

Holzversteigerung im k. Reviere Binsfeld.

Aus der Staatswald-Abtheilung Oberelersberg werden

Montag den 8. März l. Jrs. früh 10 Uhr

anfangend an dem Waldhäuschen, „Waldmannslust" im Ochsengrunde öffentlich versteigert:

76	Klafter	Buchen-Scheit,
52¾	"	" Knorz-,
64½	"	" Prügel-,
43½	"	" Ast-,
18¾	"	" Anbruch-,
71	"	" Stock-,
7¼	"	Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruch-,
2	"	" Stock-,
3½	"	Maßholder-Knorz- u. Prügelholz, u. d
41¾	Hundert	Buchen-Astwellen

Binsfeld, am 24 Februar 1869.

Der kgl. Oberförster:
Völker.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Morgen Mittwoch den 3. ds. Mts. Mittags 2 Uhr findet die feierliche Beerdigung der verlebten Ehefrau des Mitgliedes der momentanen Hilfskasse Hrn. Koch vom Leichenhause aus statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Der Vorstand.

Anfrage.

2099) Warum wird das auf Nr. 21 gewonnene Bild nicht abgeliefert?

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 3. März 1869.
7. Vorstellung im 8 Abonnement.

Anna-Lise.

Schauspiel in 5 Akten von H. Hersch.

Bürgerverein.

Mittwoch, den 3. März

Gesellschafts-Abend.

Vortrag über Charakterzüge aus der Entwicklungsgeschichte der bildenden Kunst.

Anfang 8 Uhr.

Es sind eine schöne **Roßhaar Matraze** und ein schönes **Kanapee** billig zu verkaufen im 1. Distr. Nro. 4 neu, Stiftbanger Pfarrgasse. (2108

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen im 5. Distr. Nro. 24 Zu erfragen im 1. Stock. 2103

Ein **Koffer**, mit Eisen beschlagen, und eine **Kinderbettstatt** sind zu verkaufen im 5. Distr. Nro. 4 neu, Katzengasse. (2105

Ein unmöblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Maulhardtsgasse Nro. 9. 2106

Ein ordentliches reinliches **Mädchen**, welches kochen kann, wird bis Ziel gesucht Näh in der Exp. d. Bltt. 2107 2a

2111) **Zwei Tafeltücher mit Servietten**, mehrere **Spitzenhauben, Frauenhüte, Shawls** u. s. w., sowie einige **Möbeln** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2110) Ein **Haus** mit Scheune Stallung, Keller, Garten mit Brunnen, an einer gangbaren Straße gelegen, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1971) Zu verkaufen ist ein gut erhaltener **Flügel** mit sehr schönen vollen Ton, welcher besonders die Stimmung lange hält, einer der besten von Mart. Pfister, für fl. 155, dann eine **gute Violine** zu fl. 100 u. **2 Viola** à fl. 12. 2 Distr. Nr. 393 alt. (2a

Ein braves **Mädchen** mit guten Zeugnissen, wünscht bei einer kleinen Familie aufs Ziel eine Stelle; noch mehrere mitguten Zeugnissen versehene treue Mädchen und eine Wirthschaftsköchin wünschen hier oder auswärts Stellen. Näh bei Frau Schwob, obere Johanitergasse N 20 neu.

2087) Warum wird denn das **Pferd** so lange nicht bezahlt, welches am 8. Januar vom pfälzischen Vieh-Versicherungs-Verein in Bütthard verstrichen worden ist?

2090) Ein **Parterre Logis** von zwei Zimmern mit Kochgelegenheit, Wasserleitung ꝛc ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. 5. Distr. Nr. 159 über 2 Stiegen.

2098 2a) **Es** kann ein ordentlicher **Junge** das Tapezierergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

2088) Es ist ein kleines **Zimmer** an einen Meßfremden zu vermiethen. Pleichacher-Kirchgasse Nr. 333.

Union.

Mittwoch den 3. ds. Abends 8 Uhr

Vortrag.

Bauersgarten

vorm Sanderthor.

Heute Dienstag **Kesselfleisch und Leberwürste.**

Sonntag Nachts wurde vom Café Schönbrunn bis in die Ulmergasse ein **Regenschirm** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Exp. d. Bl. abzugeben. (2109

2091) Am Samstag ging eine **Brieftasche** verloren mit 40 fl. an zwei 20 fl. Goldstücken und 34 fl. 30 kr. Papiergeld. Der redliche Finder wird dringend ersucht, dieselbe gegen eine große Belohnung in der Expedition abzugeben Von dem Verluste hängt das Verderben eines jungen Anfängers ab, bitte daher nochmals um Gewissenhaftigkeit.

2094) Ein grünes **Portemonnaie** mit 3 Goldstücken und einigem Silbergelde wurde in der Plattnersgasse oder in der Domstraße verloren Der ehrliche Finder wird um dessen gef Rückgabe gegen eine entsprechende Belohnung in der Expedition des Würzburger Anzeiger ersucht

Ein Packer

wird in einem Waarengeschäfte gesucht. Näh. Exp. (2096

2092) **Gyps** ist zu haben in der oberen Mainmühle am Burkarderthor.

2093) Ein kleiner **Faust-handschuh** ging von der Kinderbewahranstalt durch den Zwinger verloren Um gefällige Rückgabe wird gebeten in der Exped.

2062) Ein militärfreier junger **Mann**, der mehrere Jahre am Rhein in größeren Weinhandlungen beschäftigt war und in Faß- und Kellerarbeit sehr gut bewandert ist, sucht sofort eine Stelle. Näh in der Exp

2058) Es ist ein **Zimmer** mit oder ohne Bett sogleich, und ein **Zimmer** bis 1. April zu vermiethen. 5. Distr, Katzengasse Nr. 4 neu.

2068) Ein großes **Parterre-Zimmer**, in Mitte der Stadt, welches sich zu einem Comptoir eignet, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2089) Nr. 18, Augustinerstraße, ist **guter Mittagstisch** zu 11 kr. zu haben.

Neu eingetroffen:

Schwarze & farbige Seidenstoffe,

welche noch zu den **früheren billigen Preisen** abgegeben werden.

S. Rosenthal.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 28 Februar Abends 8 Uhr unsere innigst geliebte Gattin und Mutter, Frau

Dorothea Koch, geb. Büdel,

im Alter von 34 Jahren, 5 Monaten und 17 Tagen an einem Lungenleiden zu sich abzurufen. Schwer gebeugt von dem harten Verluste bitten um stilles Beileid

Würzburg, Machtilshausen und Frammersbach,
den 1 März 1869

der tieftrauernde Gatte
mit seinen 4 unmündigen Kindern.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitags früh 10 Uhr in St Gertraud statt, wozu alle Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Haus-Verkauf,

seiner großen Keller- & Parterre-Räumlichkeiten wegen besonders für Weinhändler, Restaurants, Möbel-Geschäfte, Großisten oder Fabrik-Betrieb geeignet. Der bauliche Zustand ist sehr gut, die Lage in Mitte der Stadt, große Einfahrt, Hof, Wasser- & Gaseinrichtung, jährlicher Ertrag 2000 fl.

Kaufsliebhaber wollen ihre Adressen unter Chiffre M. R. Nr. 2085 bei der Exp. ds. Blattes hinterlegen, worauf die nähere Mittheilung erfolgt.

Ausverkauf.

Eine Parthie zurückgesetzter Jaquetts für Herrn werden, um damit zu räumen, per Stück zu 3 fl. ausverkauft bei Kleiderhändler

Em. Haas,
Augustinergasse Nro. 7, im Bayrischen Kaffeehause.

Anilin-Schreib- u. Copier-Tinte bei J. S. Brenner.

Kleiderstoffe jeder Art,
Sammete & Seidenstoffe,
Gewirkte Pariser Châles,
Wollene & gedruckte Châles,
Jacquetten in Wolle & Seide,
empfiehlt in neuer reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

Vortheilhaft und nutzbringend

kann nur ein Institut sein, welches auf solide Basis gegründet und die sich gestellten Grundprincipien einhält. Unterzeichnete bietet den p. t. Gewerbtreibenden und Handelsleuten jeden Vortheil der nur irgend bei einem kaufmännischen Geschäfte in Berücksichtigung gezogen werden kann, nämlich:

Zeitersparniss durch unnöthige Copirungen, Correspondenzen, Geldsendungen etc.

Verlässliche und exacte Ausführung aller übertragenen Ordres. Die Versendung geschieht an dem Tage des Eintreffens des Auftrages. Reclamen zur Beförderung in die betr. Journale werden übernommen. Bei grösseren Inseraten entsprechender Rabatt. Correcte Uebersetzungen in alle Sprachen, Anfertigung von Zeitungs-Clichées zu den billigsten Preisen. Bei Abgabe unter einer beliebigen Chiffer an das Bureau werden die Adressen den Auftraggebern pünktlichst übermittelt. Discretion in allen Fällen. Kostenvoranschläge stehen auf Wunsch bereitwilligst zu Diensten.

Zeitungs-Annoncen-Expedition:
Rudolf Mosse. München.
2a Officieller Agent sämmtl. Zeitungen.

Versteigerung von Zielfristen.

In einer Prozesssache versteigere ich den Betrag von 2464 fl. in 4 Weihnachtsfristen, 1869 mit 1872 zahlbare, mit 4% verzinsliche, bei fünf Simultanen von Randersacker ausstehende, durch Eigenthumsvorbehalt, auf Objekte Steuergemeinde Randersacker gesicherte Stichschillinge,

Freitag den 12. März 1869
früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer, wobei der Zuschlag bei einem Abgebote von nicht über 6% sogleich erfolgt.

Die Versteigerungs Urkunde liegt in meinem Amtszimmer zur Einsicht offen

Würzburg den 27. Februar 1869.

Endreß, k. Notar.

Möbel-Magazin

von

Hch. Ganzemüller,

obere Wällergasse Nro 15, Würzburg,

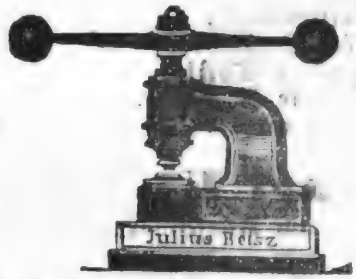
empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager von den gewöhnlichen **Zimmer**- bis zu den feinsten **Salon-Einrichtungen** unter Garantie reeller und guter Waaren zu den nur möglichst billigsten Preisen. (6a)

Digitized by Google

Für Communikanten

empfehle ich mein reichhaltiges Lager **feiner weisser Molls, Jacconets, Alpaccas, Cachemires,** ferner **schwarze Tuche & Bukskins** zu billigen Preisen.

Carl Bolzano.



Nur Domstraße gegenüber Herren Ullmann & Strauß

befindet sich das renommirte, schon seit Jahren bekannte

Schreibmaterialien-Lager

von

Julius Reiß aus Frankfurt a. M.

Dasselbe empfiehlt folgende Artikel zu äußerst billigen Preisen:

En gros	25 gummirte Brief-Couverts zu	3 kr.
	25 gummirte gelbe Geschäfts-Couverts zu	3 kr.
	1 Dutzend dauerhafte Federhalter zu	3 kr.
	2 Stangen rothes Siegellack zu (per Pfd. billiger)	3 kr.

et en detail

Ferner:

60 Bogen Billet-Papier mit Buchstaben oder Krone zu	15 kr.
60 Bogen Velin-Brief-Papier, gestempelt, zu	18 kr.
60 Bogen weiß geripptes und linirtes Post-Papier, gestempelt, zu	24 kr.
120 Bogen mit 25 Couverts gratis zu	48 kr.
240 Bogen mit 75 Couverts gratis	1 fl. 36 kr.
100 gummirte Couverts zu	12 kr.
100 emaillirte Couverts, innen glacirt,	30 kr.

Siegellack in allen Farben. Federnhalter. Bleistifte in allen Gattungen.

Stahlfedern

aus den besten Fabriken Frankreichs und Englands in allen Spitzarten.

Für Kaufleute:
480 Bogen fein Velin-Post-Papier in guter Qualität zu 3 fl. 57 kr. Briefformat.
480 Bogen glatt und tarirt 3 fl. 80 kr.
480 Bogen Oktavformat 1 fl. 45 kr.

Für Kaufleute:
1 Mille geb. Geschäfts-Couverts, gummirt 1 fl. 45 kr.
1 Mille blaue gerippte Couverts von gutem Papier 2 fl. 57 kr.
1 Mille Oktav-Couvert 1 fl. 80 kr.

Dienst- u. Akten-Couverts in den passenden Grössen.

Geschäftshäuser, Institute und Wiederverkäufer erhalten besonderen Rabatt.

Schriftliche Aufträge werden schnell effektuirt.

Bestens empfiehlt

(Bude auf der Domstraße) Julius Reiss.

Carl Friedr. Wachenschwanz

aus Schweinfurt

empfiehlt zur bießjährigen Ostermesse sein wohlbekanntes Schuh und Stiefellager.

Verkaufsbude Kürschnerhof vor dem Hause des Hrn. Goldarbeiters **Ebert.**

1870) 2 rothseidene in ein weißes Tuch gebundene **Frauenhalstücher** wurden auf dem Wege von Heidingsfeld nach Würzburg verloren. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, solche gegen 3 fl Belohnung in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch Abend halb 8 Uhr — Probe für gemischten Chor von „Elias".

Der Besuch der ferneren Proben wird strenge controllirt werden.

Herren-Hemden,

Englische Krägen, Shlips & Binden, Gummi-Hosenträger, Glacé-Handschuhe

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer.

4c) **Domstraße.**

Einen tüchtigen **Gartenburschen,** der sofort eintreten kann, sucht

Carl Wohlfahrt,
Kunstgärtner.
Obere Wallgasse, 1. D.
Nr. 227½, neu 9.

Arbeiter

gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung sucht die

Becker'sche Backstein-

96) Fabrik vorm Zellerthor.

2044 2b) Der Inhaber des mir beim vorletzten Fackelzuge abhanden gekommenen grünseidenen **Regenschirms** wird hiemit aufgefordert, denselben gegen Belohnung Kürschnerhof Nr. 19 bei Herrn Posamentier Gutbrod abzugeben

2065) Ein elegant möblirtes **Zimmer** ist, sogleich beziehbar, zu vermiethen. Handgasse Nr. 4, zunächst der Semmelstraße.

Ein braver **Junge** kann in die Lehre treten bei

Gg. Ebinger,
Maler und Tüncher.

2059) Auf Ostern wird ein soldes, reinliches **Mädchen** zu Kindern gesucht. Näheres Brombachergasse Nr. 1

947 3c) Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas Bauer in Würzburg.

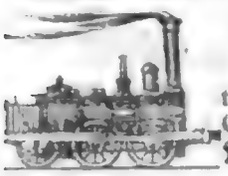
(Hiezu Beilage.)

Für jetzige Saison erlaube ich mir, einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige zu bringen, daß mein Lager in fertigen **Herrenkleidern** aller Art, als auch einer großen Auswahl der **neuesten Stoffe** auf das reichhaltigste assortirt ist. Zugleich habe ich eine große Auswahl **Kinderanzüge** in allen Größen und Façons vorräthig; **Communionanzüge, Herrnhemden, Binden** und **Cravatten**, und empfehle solche unter Zusicherung möglichst billiger Preise zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Auch habe ich eine Partie zurückgesetzter Waare, die ich bedeutend unter dem Fabrikpreise abgebe.

Kleidermagazin J. B. Schmidt,
Eichhorngasse, 2. Dist. Nr. 2 neu.

3c]



Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. b. Verkehrs-Anstalten zu München vom 22. Februar 1869 Nr. 2139 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Montag & Dienstag, als am 15. u. 16. März 1869, Vormittags 9 Uhr

im Ingenieur-Bureau bei dem k. Post- und Bahnamt Aschaffenburg nachstehende Eisenbahnbauarbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: die zwei nachbenannten Arbeitslose der Doppelbahnstrecke Lohr-Heigenbrücken im Bezirke des unterfertigten kgl. Ober-Post- und Bahnamtes und zwar:

das VI. Arbeitslos 37679 Fuß lang zwischen Lohr und Krummenthal,
das VII. Arbeitslos 27216 Fuß lang zwischen Krummenthal und Heigenbrücken

enthaltend:

	VI. Loos	VII. Loos	Zusammen
	veranschlagt zu		
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	61543 23	11839 35	73382 58
Kunstbauten im Gesammt-Anschlag zu	6982 49	3585 57	9668 46
Herstellung der Station-einrichtungen	222 36	1239 5	1461 35
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	11585 14	14517 45	26 02 59
Im Ganzen	79333 [illegible]	31182 22	110516 [illegible]

Es kann sowohl auf jedes der zwei Loose einzeln, als auch auf die beiden Loose zusammen als einziges Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt am

Montag den 15. März 1869 Vormittags 9 Uhr

für das **VI. Loos**, am

Dienstag den 16. März 1869 Vormittags 9 Uhr

für das **VII. Loos** und an dem letztern Termine zugleich für die beiden Loose zusammen.

Die zu stellende Caution beträgt 4000 fl. für das VI., 2000 fl. für das VII. und für die beiden Loose als einziges Akkordobjekt zusammen 6000 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom **1. März l. Js.** an im Ingenieur-Bureau zu Aschaffenburg zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder für das VI. Loos längstens bis **Montag den 15. März 1869 Vormittags 8 Uhr**, für das VII. Loos für sich und für die beiden Loose als ein Accordobjekt zusammen längstens bis **Dienstag den 16. März 1869 Vormittags 8 Uhr** im Ingenieur-Bureau bei dem k. Post- und Bahnamt Aschaffenburg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Würzburg, den 27. Februar 1869.

Königliches Oberpost- und Bahnamt.
v. Schellerer.

Einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige daß mein Lager in allen Sorten **Herren-, Damen- & Kinder-Strohhüten** der neuesten Façon auf das Reichhaltigste assortirt ist und empfehle ich meine Waaren zu sehr billigen Preisen. Das Waschen, Färben und Façonniren der Strohhüte hat begonnen und werden alle geehrten Aufträge pünktlichst und billigst ausgeführt bei

J. Müller, Strohhutfabrikant.
Kaufurt a. M.

3771) Es wird ein Kapital zu **6000 fl.**, erste Hyp., sofort aufzunehmen gesucht. Näh. Exp.

2055) Ein junger, ordentlicher **Bursche** kann als Hausknecht sogleich eintreten. Näh. Exp.

Verloren

von einem Charivari ein **goldener Bär** mit einer Agat-Siegelplatte. Um Rückgabe gegen Belohnung in der Ober-Mühlergasse Nr. 3 über 2 Stiegen wird gebeten. (2075

2071) Eine gute **Geis** ist zu verkaufen vorm Zellerthor nächst der Vogelsburg bei Johann Schmitt, Hs.-Nr. 9.

Die Saamenhandlung und Handelsgärtnerei von Simon Dietrich in Nürnberg

empfiehlt ihr Lager in allen Sämereien, Pflanzen ꝛc. Preiscourante franco zu Diensten. (2050

Guts-Kaufgesuch.

2) In guter Lage sucht man ein **Oekonomiegut** von 240 bis 340 Tagwerk, auch ein größeres von 400 bis 700 Tagw. — ohne Unterhändler — zu kaufen. Frankirte Anerbietungen mit genauer Beschreibung und Preis-Angabe unter Chiffre **A. A Nr 1999** befördert die Expedition ds. Bl.

1818) **Verschiedene Möbeln**, als: 1 Canapee und Sessel in Roßhaar, Kleiderschränke, Betten, Bettstätten, Kommode, sind zu verkaufen. Bleicherthorstraße Nr. 18 neu, 2 Stock. (36

Zu verkaufen ist

ein Haus in frequentester Lage der Stadt. Näh. in der Exped. ds. Bl. (1785 3b

---

2076) Ein **Zimmer** ist für einen Lateinschüler oder Gymnasiasten, mit oder ohne Kost, zu vermiethen.

Ein ordentliches **Mädchen** wird auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

2071) Vom Krahnenplatz bis zur Pommersgasse wurde eine **lederne Tasche** mit zwei kleinen Schlüsseln, Manggelden, Portemonnaie ꝛc. verloren. Der redliche Finder wolle solche abgeben gegen eine Belohnung Pommersgasse Nr. 8 2 Stiege hoch.

In der Nähe von Würzburg ist eine ganz neu eingerichtete **Mühle** mit 2 Gänger und 24 Morgen Feld nebst vollständig neu eingerichteter Bäckerei-Familien-Verhältnisse wegen billig und unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch

M. J. Walter.

Avis für Damen!

Mein großes reich sortirtes **Original Fabrik Lager** von

Corsetts & Leibchen

empfehle ich während der Messe in einer **Verkaufs-Bude vor dem Bezirksgerichts-Gebäude, Domstraße,** als auch in meinem **Laden, Neubaustraße Nro. 6 neu,** besonders **Corsetts für Communikanten & Confirmanden,** weiß und grau, in je 3 Qualitäten zu à fl 1. 12. fl. 1. 36, fl. 2. 12. zur gefälligen Benützung.

Carl Dessauer.
Corsettenfabrikant.

Alle Gattungen **Corsetts** meines Fabrikats übernehme ich in Wäsche und Reparatur.

Bestellungen nach Maß oder **Muster-Corsetts** werden in gelegenster Weise zur Ausführung gebracht.

Meß-Anzeige.

Zur jetzigen Mittfasten-Messe empfehle ich einem hiesigen wie auswärtigen Publikum mein schon seit längern Jahren bekanntes **Schuh- und Stiefellager**, hauptsächlich mache ich auf meine **Rauhen-Leder-Stiefeln** für Arbeiter und Landleute, welche ich sehr billig verkaufe, aufmerksam.

Stiefel und Schuhe für Communikanten sowie alle Sorten Schuhmacher Arbeiten werden unter Zusicherung solider und dauerhafter Arbeit sehr billig verkauft.

Einem zahlreichen Zuspruch sieht entgegen

Nikolaus Keller,
Schuhmacher aus Schweinfurt.

Verkaufsbude wie gewöhnlich am Grafeneckartthurm mit Firma.

Meß-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich wieder mit einer großen Partie **Nymphenburger Porzellain** die Messe bezogen habe und verkaufe solches zu auffallend billigen Preisen.

Auch bemerke ich, daß ich wieder ein großes Lager **braunes feuerfestes Kochgeschirr** hier habe wie die vorletzte Messe, welches ich auch zu sehr billigen Preisen abgebe.

Mein Stand befindet sich auf dem sog. Leichenhof, von der Domstraße aus unter dem Bogen hindurch der erste Stand rechts an der Domkirche, und ist mit Schild versehen.

Hiermit bittet um gütige Abnahme 4a

Ludwig Dönges.

H. J. Pohlen, Seifen- und Parfümerie-Fabrikant aus Cöln a. Rh.,

empfiehlt zur bevorstehenden Messe sein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager aller Arten Seifen und Parfümerien zu äußerst billigen Preisen: **Patent Bleichseife** pr. Pfund 12 kr., 5½ Pfund 1 fl., 100 Pfund 17 fl., **feine Mandelseife** pr. Pfund 18 kr., 4 Pfd 1 fl., pr. Dutzend 24, 27, 30 kr. und theurer, Rosen-, Veilchen-, Moschus-, Windsor-, Cocos-, Glycerine, Bimsstein, Theer-, Gallen-, Fichseife und Eau de Cologne-Seife, sowie Haaröl, Pomade, Cosmetique, Extrait, Eau de Cologne ꝛc. ꝛc. zu Fabrikpreisen.

Die Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause des Herrn Schnös. 3a

Wiederverkäufer bei großer Auswahl billigste Preise

Gg. Michael Deißenberger, Schlosser und Brunnenmeister, Mainviertel Lautergasse Nr. 8 neu empfiehlt seine aufs Beste construirten Wasser-, Maisch- und Pfuhlpumpen in Druck- und Hebwerke nach der billigsten Berechnung und vierteljährige Garantie. Auch wird ein solider **Junge** in die Lehre zu nehmen gesucht. 3b

---

Großes Kleidermagazin von A. Neustättel aus Fürth.

Durch meine großen und billigen Einkäufe in Tuchen bin ich in Stand gesetzt, gute und dauerhafte Waaren zu den billigsten Preisen verabfolgen zu können.

Preis-Courant.

Sommerüberzieher von 10—18 fl.
Vollständige Anzüge von schönen Stoffen 16—24 fl.
Halbwollene Anzüge von 6—10 fl.
Jacquettes und Joppen von 4½—16 fl.
Feine schwarze Tuchröcke von 10 bis 18 fl.
Hosen von deutschen und französischen Stoffen 6—10 fl.
Schwarze Tuch- und Buckskinhosen 5—9 fl.
Westen von 1 fl. 30 kr. bis 5 fl.
Schlafröcke von 8—16 fl.
Kinderanzüge, schön ausgearbeitet, von 4—7½ fl.
Aeltere Knabenanzüge von 7—14 fl.
Winterüberzieher werden wegen der schon vorgerückten Jahreszeit zu allen Preisen abgegeben.

Für gute und solide Arbeit wird garantirt.

Es empfiehlt sich hochachtungsvollst

A. Neustättel,
Schneidermeister.

Verkaufslokal über 1 Stiege bei Herrn Uhrmacher Neuland, Domstraße.

Anzeige.

Gute Dachziegel und Latten sind zu sehr billigen Preisen zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäfts verkaufe ich meine sämmtlichen kleinen Eisenwaaren, Kochgeschirre, Oefen, Herdplatten ꝛc. zu Fabrikpreisen.

(3c) **Albert Abraham.**

Holzversteigerung.

Dienstag den 9. März l. Jrs.
Vormittags 9 Uhr anfangend,

werden im Gemeindewalde Kirchheim, Abtheilung Herrnschneid, Riedwiese und Rosenberg

287 Eichstämme, zu Holländer-, Schwellen- und Bauholz geeignet, nebst
6 Hainbuchen und
4 Aspen, dann
66 eichenen Werkholzstangen

öffentlich versteigert und Liebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Versteig in der Abtheilung Herrnschneid beginnt.

Kirchheim, den 25. Februar 1869.

Die Gemeindeverwaltung.
Mülln, Vorsteher.

Großer Ausverkauf.

Nur allein bei

M. Marx aus Wetzlar

befindet sich das größte

Wollen-, Baumwollen- und Nadellager Deutschlands.

Bude vor dem Hause des Herrn **Breunig**, Ecke der Schustergasse, mit Firma versehen.

Preis-Courant:

Tyreaurwolle, schwarz und weiß, gewogen das Loth 6 kr
Ditto alle andere Farben, das Loth 7 kr.
Castorwolle in allen Farben, das Loth 7 kr.
Strickwolle das ¼ Pfd von 21 bis 40 kr.
Glacer Faden ohne Holz, das Dutzend 21 kr.
Kattunwirn das Dutzend 7 kr
Brockpuls das Dutzend von 18 kr. — 1 fl. 9 kr
Lyoner Seide das Loth 30 kr.
Stickselnesteln das Dutzend von 2—8 kr
Ditto seidene das Dutzend von 18 kr.
Ungebleichte Baumwolle das Pfd. 36 u. 45 kr.
Weiße Baumwolle das Pfd. 40 kr. u 1 fl.
Weiße Baumwolle das Pfd. 40 u. 48 kr.
Strewadina in allen Nummern das Pfd. zu 1 fl. 36 kr.
Reinbaumwolle in allen Farben das Pfd. 1 fl. 12 kr.
Lan.- und gehäbtige Nähnadeln 25 Stück 6 kr.
Stopfnadeln 6 Stück 1 kr.
Sicherheitsnadeln 6 Stück 1 kr.
Kautschuk Frisirkämme das Stück 6 kr.
Reifkämme für Kinder das Stück 4 u. 6 kr.
Mandelseife das Dutzend 0 kr.
Honigseife das Dutzend 45 kr.
Ditto gelb das Dutzend 1 fl. 6 kr.
1 Stück schwarze Litzen mit 13 berl. Ellen zu 18 kr.
Aechtes Klettenwurzelöl die Flasche 6 kr.

Außer diesen angeführten habe ich noch tausende in dieses Fach einschlagende Artikel.

Wiederverkäufer und Armenanstalten erhalten 5% Rabatt.

Nur Bude Ecke der Schustergasse vor dem Hause des Herrn **Breunig**.

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege versteigert der unterfertigte k. Notar zufolge Verfügung des k. Landgerichts Marktbreit nach Maßgabe der Bestimmungen des Pfandgesetzes vom Jahre 1827 und des § 64 des Hypothekengesetzes am

Dienstag den 13. April l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehaus zu Obernbreit das Ziegeleianwesen des Otto Bacher zu Obernbreit, bestehend in:

1) Pl.-No. 1405½ 2 Tagw. 388 Dez. Gebäude, Maschinen-Ziegelei, Waschhäuschen, Maschinenhaus, Trockenschuppen, Brennofen, Halle, Hofraum;
1405 400 Dez. Ordung an der Ziegelei; Taxe 1000 fl.
2) der zu diesem Anwesen gehörigen Locomobile von 4 Pferdkraft, Taxe 700 fl, und
3) einer Backsteinpresse nebst Walze. Taxe 300 fl

Marktbreit, 24. Februar 1869.

Alzheimer, k. Notar

Ausschreiben.

Auf dem Grundstück Pl.-No. 1001 der Gemarkung Kleinlangheim, welches in der Verlassenschaft der Wittwe Maria Krämpf von Feuerbach, diesseitigen Bezirks öffentlich versteigert wurde, haftet ein am 16. Juli 1839 eingetragener Kaufschilling von 38 fl. für die Sebastian Hopfelder'sche Verlassenschaftsmasse von Kleinlangheim.

Wer an diese Forderung ein Recht zu haben glaubt, hat solches binnen 6 Monaten von heute an dahier geltend zu machen, außerdem diese Forderung für erloschen erklärt und das Hypothekenamt des k. Landgerichts Kitzingen zum Vollzuge der Löschung requirirt werden wird.

Wiesentheid, den 22. Februar 1869.

Königliches Landgericht.
Volkard, k. Landrichter.

2070) Gefunden wurde ein **Gebetbüchlein**; gegen die Einrückungsgebühren kann dasselbe in Empfang genommen werden. Glockengasse Nr. 11.

2a Es wird ein tüchtiger **Schreinergeselle** sogleich gesucht bei Matthäus Neupp, Schreinermeister, H. D, Katzengasse Nr. 14 neu.

2072) Eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung 2c. ist wegen Versetzung bis ersten Mai zu vermiethen Bahnhofstraße Nr. 6 neu über zwei Stiegen. (2a

2073) **Nr. 108 hat die Decke gewonnen.**

Zu vermiethen

in ein freundliches, schön möblirtes **Zimmer**. Lochgasse Nr. 9 (2046

2064) **Reines Schweinefett** wird verkauft Korngasse Nr. 26.

Digitized by Google

Auf directen Befehl!!

Zur Messe in Würzburg.

Das **Direktorium des ersten Norddeutschen Bazars für fertige Damen-Mäntel** aus Berlin, Dresden und Frankfurt a M beabsichtigt, wegen Ausscheidung einzelner Mitglieder und Herauszahlung bedeutender Capitalien hier während der Messe einen großartigen Ausverkauf zu arrangiren.

Eine Gelegenheit wie diese, **elegante Damen-Mäntel** zu **fabelhaft billigen Preisen** zu kaufen, hat sich der hochgeehrten Damenwelt Würzburgs und Umgegend noch nie dargeboten, und hoffen wir durch **strenge Reellität** uns hier ebenfalls das Vertrauen des hochgeehrten Publikums zu erwerben, welches unserm Institut in den größten Städten Deutschlands zu Theil wurde.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß unser wirklich überraschend großes Lager nur nach den neuesten

Pariser Modellen

gefertigt, die Stoffe nur direct aus den ersten und renommirtesten Fabriken Deutschlands, Frankreichs und Englands bezogen sind, und hoffen wir allen mäßig gestellten Ansprüche in jeder Weise zu genügen.

Durch lügnerische und marktschreierische Annoncen und Preis-Courante wird das geehrte Publikum nur zu häufig getäuscht, wir erlassen deßhalb nachstehenden Preis-Courant und bitten sich genau an genannte Preise zu halten, da selbige nur auf Wahrheit beruhen.

Preis-Courant

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen, aber äußerst fest, ohne einen Kreuzer nachzulassen.

Jaquets & Jacken in den herrlichsten Wollenstoffen von fl. 2. 30 bis zu fl. 10 steigend.

Jaquets in Wolle, **Haute Nouveautés Paris**, Frühjahrs-Saison 1869, von fl. 10. 30 bis fl. 17. 30 steigend.

Jaquets, Seide, Lyoner Tafft, von fl. 8—14 steigend.

Jaquets, Seide, Gros de sails, von fl. 12—22 steigend.

Regenmäntel ganz neue Façons mit Baschliks von fl. 8—15 steigend.

Mantelets in Seide und Wolle von fl. 5—16 steigend.

Beduinen, Winter-Paletots, Winter-Jaquetts u. Jacken, zu ganz besonders ermäßigten Preisen.

Wiederverkäufern sowie Käufern größerer Posten bewilligen En gros-Preise.

Nichtconvenirende Gegenstände werden bis zum 15. März bereitwilligst umgetauscht.

Das Direktorium.

In Vertretung

Alexander Levy.

Verkaufslokal beim Hrn. Kaufmann Hermann Scheuer, Domstraße 1. Etage, worauf wir genau zu achten bitten.

Immobiliarverstrich.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am

Dienstag den 23. k. Mts. Morgens 11 Uhr

in meinem Amtszimmer wiederholt das neu erbaute Wohnhaus Nr. 255 im 3. Distrikte in der Glockengasse hier, einen gewölbten Keller, 6 heizbare Zimmer, 3 Küchen und sonstige Räumlichkeiten enthaltend und auf 8000 fl. gewerthet, gegen Baarzahlung unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen. **Der Zuschlag erfolgt diesmal ohne Rücksicht auf die Taxe,** vorbehaltlich jedoch der einschlägigen Gesetzesbestimmungen

Würzburg, den 23. Februar 1869.

Guth, k. Notar.

Ein **Hausknecht,** der sich über gute Zeugnisse ausweisen kann, findet dauernde Stelle b. i Conditor **Diem**

6d) **170 Stück schöne Zeithämmel** sind zu verkaufen. Hofgut Püssensheim bei Seligenstadt

---

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. 8. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 13 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 6 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 55 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 6 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 6 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 9 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 6 U. 35 M. Nachm. u. 8 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letzteren nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 9 U. 50 M. Ab. Postz. 9 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Esselbach 4½ U. Abds. Guerhausen — Rüttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 53 Mittwoch den 3 März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 26 Febr. 1869. (Schluß.) Die Verpflegsgebühren für Louise Fitzner von Rodenbach sind von der Stadtkämmerei an das Ebrbitzenhaus zu berichtigen. — Für die mittlere protestantische Mädchenschule ist eine zweite Wandtafel anzuschaffen. — Mehrere Gesuche um Nachlaß oder Stundung von Gemeindeaufnahmsgebühren werden theils willfährig theils abschlägig beschieden. — Ein Antrag auf Verpachtung des bürgerspitälischen Gartens im Grombühl wird abgelehnt — Bewilligung zweier Lehrgeldbeiträge aus der Cantor Horn'schen Stiftung. — Eine durch das Accisamt angefertigte tabellarische Uebersicht der Accisserträgnisse der letzten Jahre weist pro 1868 an Fleischaccis 38825 fl (Zunahme gegen das Vorjahr nur 900 fl.), an Mehlaccis 44912 fl. (Abnahme gegen das Vorjahr 1250 fl.), an Weinaccis 9668 fl. (Abnahme 100 fl.) und an Bieraccis 48093 fl. (Abnahme 6200 fl.) nach Durch dieses auffallende Ergebniß rechtfertigen sich strenge Maßnahmen der städtischen Behörde gegen Defraudation von Accisgefällen. — Gegen einen Restanten von Schulversäumniß-Geldstrafen wird Pfändung verfügt. — Niederschlagung einer an einen Passanten verabfolgten unembringlichen Reiseunterstützung. — Bekanntgabe einer h. Regierungsentschließung wornach von Allerhöchster Stelle die Genehmigung ertheilt worden ist, daß Magdalene Feineis der Rechte Dritter unbeschadet den Familiennamen „Baumann" annehme und fortführe. — Vier Unterstützungsgesuche wurden bewilligt.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

X. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Apellationsgerichtsrath Koller, Beisitzer die HH Bezirksgerichtsräthe Müller, Behr, Baumann und Bezirksgerichtsassessor Kliem, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Reppenbacher, Staatsanwalt Hr. 2 Staatsanwalt Bandel, Vertheidiger die HH. Rechtspraktikanten Full und Adelmann. Geschworne die HH Röder, v Hertlein, Schiele, Reibert, Volz, Reinhard, Langlotz, Alter, Johann Georg Schmitt, Röth, Grimm und Rausch. Angeklagt sind Paulus Weber, 37 Jahre alt, verheiratheter Webermeister von Altenstein, Landgerichts Ebern, und Dorothea Weber, 32 Jahre alt, dessen Ehefrau, wegen Verbrechens des Raubes. Dieselben sind nämlich beschuldigt, daß sie am Montag, den 12. Oktober 1868 früh gegen 7 Uhr in ihrer Wohnung zu Altenstein dem Handelsmann Pfeifer Friedmann von Schweinshaupten den Betrag von 32 fl 17½ kr. mit einigen weiteren Geldern mittelst persönlicher Vergewaltigung in der Weise hinwegnahmen, daß a) Dorothea Weber, nachdem Pfeifer Friedmann eine von den Paul Weber'schen Eheleuten an ihn geschuldete Restforderung von 32 fl. 17½ kr ausbezahlt erhalten, das Geld zu sich genommen und hierüber quittirt, alsdann aber bei seinem Weggehen die Thüre verriegelt gefunden hatte, den Pfeifer Friedmann am Halse packte, drosselte, im Gesichte kratzte, sodann unter den Worten: „Heute mußt Du verrecken!" gemeinschaftlich mit ihrem Manne zu Boden warf und, während ihr Ehemann sich das aus Friedmann's Tasche gefallene Geld aneignete, Letzteren wiederholt drosselte und insolange zu Boden hielt, als ihr Ehemann das Geld in der anstoßenden Kammer verborgen hatte; b) Paul Weber aber, nachdem Friedmann von seiner Ehefrau bereits angepackt war, denselben gleichfalls hinten am Halse packte, zu Boden warf, in dessen rechte Hosentasche, in welcher sich das Geld befand, griff, dieselbe umwendete und sodann das auf diese Weise aus der Tasche gefallene Geld zusammenlas und in seine Kammer trug. Die beiden Angeklagten leugnen, und will Dorothea Weber einen unsittlichen Angriff des Friedmann abgewehrt haben. Es sind 8 Zeugen gelaen. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Der Angeklagte Paul Weber schuldete dem Handelsmann Pfeifer Friedmann von Schweinshaupten für käuflich erhaltene Waaren und empfangene Darlehen den Gesammtbetrag von 43 fl. Da er gutwillig zur Zahlung dieser Schuld nicht zu bewegen war, stellte Friedmann am 2. Juli 1867 bei dem k. Landgerichte Ebern gegen denselben Klage und erwirkte alsdann, nachdem die Forderung in Haupt- und Nebensachen anerkannt worden wat, am 14 Februar 1868 die Exekution. Diese kam jedoch nicht zum Vollzuge und Kläger gestattete, nachdem Paul Weber zwei Abschlagszahlungen von 20 fl. und 5 fl geleistet hatte, weitere Zahlungsnachsicht Das Restguthaben des Friedmann berechnete sich einschließlich Zinsen und Kosten auf 32 fl. 15 kr. Am 11. Oktober 1868 bezog derselbe den Jahrmarkt zu Maroldsweisach mit Waaren und erlöste daselbst nahezu 13 fl Abends ging Friedmann nach Altenstein, übernachtete daselbst und begab sich ungefähr um 7 Uhr früh in die Wohnung der Angeklagten, um sich nach seinem Restguthaben zu erkundigen. Den erwähnten Markterlös von 13 fl trug er in seiner rechten Hosentasche bei sich. Auf seine Frage, wie es mit den noch schuldigen 32 fl. 15 kr. stehe, entgegnete ihm Paul Weber und seine Ehefrau, daß sie die volle Summe zu bezahlen Willens seien. Paul Weber gab alsdann das Papier, auf welchem die beiden Abschlagszahlungen von 20 fl. und 5 fl. quittirt waren, dem Friedmann und Letzterer begann hierauf die Quittung über den Empfang des Restes zu setzen. Weil aber die Weber'schen Eheleute keine Anstalten machten, das Geld aufzuzählen, hielt er mit dem Schreiben der Quittung inne und sagte, er könne erst quittiren, wenn das Geld da sei. Weber und dessen Ehefrau erwiderten: „Erst muß quittirt sein," worauf Friedmann äußerte: „Erst muß das Geld da sein." Weber sagte alsdann: „Nur her mit der Quittung, wenn auch der Name nicht darauf steht," und hiebei wollte die Frau des Weber die Quittung hinwegnehmen; Friedmann hielt sie aber fest, und so bekam diese Quittung einige Risse. Friedmann steckte dann die Quittung ein, Weber holte aus der Nebenkammer Geld und zählte hievon den Betrag von 32 fl 17½ kr. auf, so daß er hievon noch 2½ kr. zurück zu bekommen hatte. Das Geld bestand aus 18 Guldenstücken, 6 Preußenthalern, 7 Einhalbguldenstücken und ein Sechstelthalerstück. Friedmann nahm das G

an sich und steckte es in seine rechte Hosentasche zu dem übrigen auf dem Markte erlösten Gelde; Weber dagegen holte aus seiner Kammer ein Papier, Friedmann dagegen schrieb auf solches die Quittung und Weber trug solche in die Kammer. Nun wollte Friedmann fort, fand aber die Zimmerthüre von innen verriegelt. Sogleich packte ihn die Ehefrau des Weber am Halse, drosselte ihn und kratzte ihn im Gesicht. Inzwischen war Weber wieder aus der Kammer zurückgekehrt, packte den Friedmann von hinten am Kragen und Beide warfen ihn so zu Boden. Die Frau sagte hiebei: „Heute mußt Du verrecken!" Paul Weber griff in die rechte Hosentasche des Friedmann und wendete solche um, so daß alles Geld herausfiel. Die Hosentasche war förmlich umgestürzt und ganz herausgezogen. Während die Frau den Friedmann noch niederhielt und drosselte, las deren Ehemann das Geld zusammen, trug es in seine Kammer und erst als er wieder herauskam, wurde Friedmann von der Frau wieder losgelassen. Er stand auf und während Weber rief: „Laß ihn hinaus," wurde die Thüre aufgeriegelt und Friedmann entfernte sich eiligst. Der Aufenthalt des Friedmann in der Weber'schen Behausung hatte ungefähr ¼ Stunde gedauert und hörten die Nachbarsleute deutlich den durch die Vergewaltigung entstandenen großen Lärm. Auf sofortige Anzeige des Friedmann beim Gemeindevorsteher wurde Nachsuchung gepflogen, aber nur wenig von dem Gelde aufgefunden. 25 kr. fanden sich am Boden vor, 1 fl. 6 kr. wurden dem Paul Weber, 5 fl. 25 kr. der Dorothea Weber abgenommen. Unter diesem Gelde wurden insbesondere eine Münze „IIII Heller 1736," 1 bayerischer Kreuzer und 1 Coburger Sechser mit E, letzterer auf dem Harold'schen Wappen, als von seinem Gelde herrührend auf das Bestimmteste anerkannt. Das abgenommene Geld des Friedmann betrug circa 40 fl. Beide Angeklagte, die seither gut beleumundet waren, leugnen die That und behauptet die Dorothea Weber, Friedmann habe ihr in Abwesenheit ihres Ehemannes unsittliche Anträge gestellt und sie um den Hals gefaßt, worauf sie denselben von sich gestoßen, sich gegen seine wiederholten unsittlichen Angriffe gewehrt und ihn zur Thüre hinausgeschoben, als ihr Ehemann wieder ins Zimmer gekommen. Zu bemerken ist noch, daß Paulus Weber dem Gendarmen Beis, welcher ihn verhaftete, auf Zureden erklärte, er wolle ihm die Sache gestehen, wenn derselbe ihm sein Ehrenwort gebe, Nichts anzuzeigen, und wenn es seine Frau zufrieden sei. Die Frau gab es aber nicht zu. Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung bestritt, daß eine räuberische Absicht vorhanden gewesen und plaidirte auf Freisprechung, für Paulus Weber auf Diebstahl. Die HH. Geschworenen (Obmann Herr Bürgermeister Joseph Schiele aus Lohr), welche 4 Fragen erhielten, erklärten die Dorothea Weber für nichtschuldig, den Paulus Weber wegen Diebstahls schuldig. Dorothea Weber wurde daher vom Gerichtshofe freigesprochen und vom Herrn Präsidenten sofort in Freiheit gesetzt, Paulus Weber dagegen, dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend, wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt, wovon jedoch 59 Tage unverschuldet erlittene Untersuchungshaft in Abrechnung kommen. Die Vertheidigung hatte 3 Monate beantragt.

Se. Maj. der König haben geruht, den k. Stiftungsadministrator G. Fey zu Würzburg auf dessen Ansuchen von der Verwaltung der Waisenhausstiftung Würzburg zu entheben und denselben in seiner Eigenschaft als Verwalter der Hospitalstiftung Würzburg unter wohlgefälliger Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienstleistung in den bleibenden Ruhestand zu versetzen.

Se. Maj. der König haben geruht, den Privatdozenten Dr. Adalbert Oehler in Würzburg zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Würzburg zu ernennen.

Erledigt: Die Aufschlagseinnehmerstelle bei der Station Würzburg, Stadt. Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis zum 15. März ds. Js. beim k. Oberaufschlagamt daselbst einzureichen.

Für diese Woche sind beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 4. März c. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Erhard Friedrich, Brauunternehmer dahier, wegen Vergehens der Bestechung und Uebertretung des Feldiebstahls, gegen Georg Reinhard und Compl. von hier, wegen Diebstahlsversuchs, dann die Berufungen des Ignaz und Kilian Krämer von Veitshöchheim, wegen Mißhandlung; am 5. ds. Mts. c. Nachmittags 3—5 Uhr gegen Andreas Neuhauer, Schneidermeister von Marktbreit, wegen Körperverletzung, dann gegen Philippine Weidner von Versbach und Johann Barth, Schuhmachergesell von Kleinlaibach, wegen Diebstahls; am 6. ejusd. m. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Adam Ackermann, ledig von Höchberg wegen Diebstahls, dann gegen Albert Becker von Merkhart und Compl. wegen Widersetzung rc. wegen Versuchs der Gefangenenbefreiung.

Gestern wurde von einem Stande auf der Messe, in welchem rothgefärbte Zuckerstangen verkauft wurden, auf deren Genuß mehrere Kinder erkrankten, und die sich durch die Untersuchung als mit arsenikhaltigem Anilin gefärbt erwiesen, der ganze Vorrath derselben konfiszirt.

* Am 29. Februar fand in Thüngen der Schluß des diesjährigen Schäfer-Curses statt. Der kgl. Regierungspräsident als Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Comités, sowie der kgl. Regierungsrath v. Stefanelli, als Referent für Landwirthschaft, wohnten der Prüfung bei, deren Resultat ganz befriedigend war, namentlich mit Rücksicht darauf, daß sich der Unterricht auf die kurze Zeit von vierzehn Tagen beschränkte. Die Schule war von elf Schäfern, meist jüngeren Leuten, frequentirt. Wir wollen hier in Kürze eine Bemerkung anreihen. Nach den jüngsten Erhebungen wurden im Kreise Unterfranken vom Jahr 1862—1868 Schafheerden 143 mit einem beiläufigen Verlust von 75,000 fl. lediglich wegen der „Räudekrankheit" verkauft, resp. verschleudert. Abgesehen von sonstigen wirthschaftlichen Schädigungen, welche noch mit diesen Verkäufen verbunden waren, muß bemerkt werden, daß 13 Gemeinden, nur in Folge ihrer erlittenen Verluste und aus Angst vor deren Wiederkehr, von der Wiederanschaffung von Schafen Umgang nahmen, resp die Schäferei ganz eingehen ließen. Mit vollem Recht hat man einen Theil der Schuld dieser großen Verluste den Schäfern zugeschoben, diese der Unkenntniß und sogar der Unredlichkeit bezüchtet. Diese Thatsachen sind eine ernste Mahnung, darauf bedacht zu sein, wie in der Zukunft dermaligen großen wirthschaftlichen Schädigungen begegnet werden kann und hiezu bedürfen wir vor Allem tüchtiger Schäfer. Die Ursache über Unwissenheit der Schäfer ist in Bayern eine allgemeine, und sie war Veranlassung, daß das landwirthschaftliche Kreiscomite aus eigenen Mitteln vor Jahren die Schäferschule in Thüngen begründete, um eine bessere Generation von Schäfern nachzuziehen. Sache der Verwaltungsbehörden, sowie aller einflußreichen Oekonomen ist es, dieses Unternehmen nach besten Kräften zu unterstützen und dahin zu wirken, daß alle jungen Schäfer, sowie junge Bursche, welche sich dem Schäferstande widmen, die Schule zu Thüngen besuchen, was ja wesentlich dadurch erleichtert ist, daß vom Kreiscomite für Unbemittelte Stipendien ertheilt werden.

* Salzbrunn, Ende Februar. Für den Cur-Ort Salzbrunn und das leidende Publikum dürfte es nicht ohne Interesse sein, daß daselbst auf dem Mühlengrundstück des Herrn Heinrich Demuth eine neue Salzbrunn-Quelle aufgefunden worden ist, welche, wie wir hören, dem bisher bekannt gewesenen Ober- und Mühlbrunnen an Intensität des Gehaltes durchaus nicht nachstehen soll. Kohlensäure enthält der neue Brunnen auf Grund einer kompetenten Analyse sogar in größerer Menge. Nach Mittheilungen, die uns zugegangen, steht der Besitzer, Herr Demuth, auf Wunsch Jedem bereitwilligst mit der Analyse zu Diensten, und versendet auch bereits probeweise sein Mineralwasser, worauf wir Patienten, und namentlich auch die Herren Aerzte aufmerksam machen, da die Heilkraft Salzbrunn's erprobt ist, und die neue Quelle sich vielleicht zur Beseitigung von Leiden eignen dürfte, zu deren Heilung der bisherige Ober- und Mühlen-Brunnen noch nicht zulänglich waren.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 1. März. Die Kreuzzeitung meldet: Die Abberufung Usedoms von Florenz ist bevorstehend.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 28. Febr. Der Kaiser wird sich von Agram nach Fiume, Pola und Triest begeben. Die Bereisung Dalmatiens ist auf spätere Zeit vertagt. Bei der gegenwärtigen Zwitterstellung dieses Landes, welches thatsächlich zu Oesterreich gehört, aber in dem von Franz Joseph I. als König von Ungarn und Kroatien sanktionirten Ausgleichsgesetze dem kroatisch-slavonischen Königreich zuerkannt worden ist, würde das Erscheinen des Kaisers und Königs leicht zu widerspruchsvollen

marco 5 fl 38— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 29½— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 56 kr., russ. Imperials 9 fl. 47— kr., Gold per Pfd. fein 821, 6-Fr.-Thlr. [illegible] fl. 99½.

Parteidemonstrationen Anlaß geben, und das soll vermieden werden.

Wien, 2. März. Die „N. fr. Presse" theilt eine Analyse der Antwort des französischen Kabinets auf die von Griechenland an die Konferenz-Mächte gerichtete Depesche mit: Das französische Kabinet bedauert sehr, daß Griechenland erst nach dem Ende der Konferenz und der erfolgten Zustimmungserklärung sich zu Rekriminationen herbeigelassen, welche seine ernste Absicht, den acceptirten Grundsätzen nachzukommen, hoffentlich grundlos bezweifeln lassen könnten. Griechenland würde daher nur die Sympathien der Mächte verscherzen, wenn es durch feindselige Agitationen wiederum eine feindselige Katastrophe herbeizuführen trachte. — Dem „Tagblatt" zufolge wird der italienische Gesandte anläßlich der Reise des Kaisers nach Agram für eine Zusammenkunft desselben mit dem König Viktor Emanuel.

Frankreich. **Paris**, 1. März. Der Dichter Lamartine ist gestorben. Durch seinen Tod wird ein Sitz in der französischen Akademie erledigt. — Senatspräsident Troplong ist ebenfalls heute verschieden.

Niederlande. **Haag**, 1. März. Die 2. Kammer nahm ohne Opposition die wichtige Konvention betreffs der Rheinschifffahrt mit 51 gegen 4 Stimmen an.

Landtag.

Der Ausschuß der Kammer der Reichsräthe zur Berathung des Gemeindegesetzes hat ferner folgende Beschlüsse gefaßt: Im Art. 66 „Ist der Zweck einer Stiftung unpassend, oder unausführbar geworden" ꝛc., an den die Worte „unpassend oder" gestrichen, und bestimmt, daß zur Veränderung des Stiftungszweckes nicht blos die Zustimmung der Betheiligten, sondern auch jener der Gemeindevertretung nothwendig sein soll. Nach Art 69 wird in Städten und Märkten mit städtischer Gemeindeverfassung die Gemeindeverwaltung besorgt: 1) durch den Magistrat als Gemeindebehörde; 2) durch die Gemeindebevollmächtigten als Gemeindevertretung und 3) durch die Distriktsvorsteher als Gehilfen des Magistrats. Der Ausschuß hat im Eingang das Wort „Gemeindeverwaltung" durch „Gemeindeangelegenheiten" ersetzt, in Ziff. 1 statt „Gemeindebehörde" gesetzt „Verwaltungsbehörde" und die Ziff. 3 abgelehnt. — In Art. 77 wurde der Abs. II — daß die Bestätigung der Bürgermeister und rechtskundigen Magistratsräthe nur wegen Mangels einer nach diesem Gesetze erforderlichen Eigenschaften, oder wegen Mangels der für diese Stelle gesetzlich erforderlichen Befähigung unter Angabe des Grundes versagt werden kann — abgelehnt. — Art 87 erhält die Bestimmung, daß die Rechnungen über Verwaltung des Gemeinde- und Stiftungsvermögens alljährlich 14 Tage lang öffentlich aufgelegt werden müssen ꝛc. ꝛc. Der Ausschuß beantragt nun, einen neuen Artikel 88a einzuschalten, lautend: „Unmittelbar vor der im Artikel 88 Abs. I angeordneten öffentlichen Auflage der Rechnungen ist in gemeinschaftlicher öffentlicher Sitzung des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten durch den Magistrat ein vollständiger Bericht über die Ergebnisse der gesammten Verwaltung des verflossenen Rechnungsjahres und über den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten zu erstatten. Tag und Stunden sind wenigstens 2 Tage vorher öffentlich bekannt zu machen. Die näheren Anweisungen über den Inhalt und die Form der Verwaltungsberichte werden durch Ministerialvorschriften gegeben." (Forts. folgt.)

Der 3. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat beschlossen, daß der Vorstellung der Städte Memmingen, Nördlingen, Kaufbeuren, Donauwörth, Günzburg, dann der Märkte Krumbach und Zusmarshausen, es möchten die Kosten für die Sicherstellung der Landwehrschießplätze denjenigen Gemeinden überbürdet werden, welche der diesen Schießplatz benützenden Landwehr zugetheilt sind, — keine Folge zu geben sei.

München, 2. März. Abgeordnetenkammer. Der Handelsminister beantwortet die Interpellation, betr. die Verhältnisse der Feuerversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit; das Verfahren der Gesellschaft habe keine Veranlassung gegeben, gegen sie einzuschreiten. Das Klügste für die Betheiligten sei, die Liquidation möglichst zu erleichtern.

Gräflich Pappenheim'sches Prämien-Anlehen. Zehnte Gewinnziehung am 1. März 1869. Auf nachbenannte Nummern der am 1. Februar gezogenen Serien sind folgende Gewinnste gefallen: Serie 5905 Nr. 8. Gewinn **fl. 5000. 2 Stück à fl. 500.** Serie 3929 Nr. 4. Serie 5027 Nr. 4 **à Stück à fl. 100.** Serie 477 Nr. 9. Serie 2318 Nr. 10. Serie 5629 Nr. 7. Serie 6997 Nr. 10. (Schl. f.)

Börsenbericht. **Frankfurt**, den 2. März. Bei sehr belangreichem Geschäft war die heutige Börse für Creditaktien günstig gestimmt, da von Wien aus gerühmt ward, daß die Dividende mit 16 fl. vertheilt werden würde. Auch Staatsbahn und Lombarden fanden bei festen Coursen mehr Beachtung als bisher. 1860er Loose und Silberrente dagegen waren durch Gewinnrealisationen gedrückt. Auch 1882er Amerikaner verkehrten in Folge der von Newyork 7/8% ungünstiger eingetroffenen Bondscourse in etwas matterer, jedoch relativ guter Haltung, die sich am Schlusse noch mehr befestigte. Süddeutsche und sonstige Werthe waren in nur geringem Umsatze. — **Abends 6¾ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterreich. Creditaktien 288½, Lombarden 226½, Staatsbahn 311¼, 1860er Loose 85⅜—½, Silberrente 59⅛, Steuerfreie Metalliques 63¾, 1882er Amerikaner Bonds 86⅛ per Medio bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Danksagung.

Für die tröstende liebevolle Theilnahme bei den Leichenfeierlichkeiten ihres dahingeschiedenen unvergeßlichen Gatten, des Spenglermeisters

Johann Oppmann,

sagt den innigsten Dank

die tiefbetrübte Wittwe
Katharina Oppmann
mit ihren 2 unmündigen Kindern.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 1. März Abends ½8 Uhr unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn **Michael Frisch,**

pens. Obertelegraphist,

im Alter von 65 Jahren, 11 Monaten an einem Leberleiden zu sich abzurufen.

Schwer gebeugt von dem harten Verluste bitten um stilles Beileid

Würzburg, Reuchelheim, Hanau, Haßfurt, den 3 März 1869.

die tieftrauernde Gattin
mit ihren 8 unmündigen Kindern.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag früh 10 Uhr in Stifthaug statt, wozu alle Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

2157) Ein abgeschlossenes **Mansarden-Logis** von 3 Zimmern, Küche und Magdkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 334/35.

2145) In einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäfte wird zum sofortigen Eintritt ein mit guten Schulkenntnissen versehener **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exp.

2146) Eine **Wirthschaft** ist zu vergeben. Näh. in der Exp.

2138) Eine Parthie **Klee** ist zu verkaufen Näh. in der Exp.

2139) Ein noch guter **Kommunikanten-Anzug** ist billig zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 174.

2156) Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Nähen. Näh. Gerbersgasse Nr. 23 neu, Parterre.

Alle Sorten Leinen, Shirting, Piqué, Mull, Stickereien & Taschentücher empfiehlt billigst

Therese Oppenheimer,
Domstraße.

Danksagung.

Für die liebevolle und ehrende Theilnahme bei dem Begräbniß und dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Gatten des

kgl. Eisenbahn-Oberkondukteurs
Herrn
Kaspar Brönner

sage ich den Herren k. Beamten und Bediensteten der Eisenbahn, sowie allen Verwandten und Freunden meinen tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 2. März 1869.

Die tieftrauernde Gattin:
Anna Brönner.

Während der gegenwärtigen Messe

„Fabrik-Lager"

von **Nips, Toilettwaaren**, alle Sorten **Handschuhe & Strumpfwaaren.** Preise **sehr billig.**

Verkauf en gros et en detail

Bude: Domstraße vor dem Hause des Herrn Banquier Bornberger.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag den 8. März Nachmittag 1 Uhr läßt Unterzeichneter sein Anwesen in Kitzingen, bestehend in Haus, Scheuer, Stallung, Garten, mit aller Bequemlichkeit, aus freier Hand versteigern. Das Anwesen, auf welchem schon lange Jahre das Metzgergeschäft betrieben wird, hat sich des größten Rufes zu erfreuen. Es werden daher Strichsliebhaber hiemit öffentlich eingeladen. 2132

Philipp Herz, Metzgermeister.

Holzversteigerung

im k. Reviere Rimpar

Donnerstag den 11. März
früh 10 Uhr beginnend,

werden im Lammwirthshause zu Rimpar aus der Waldabtheilung „Reiterlein" unter den normalen Bedingungen nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

65¾ Klafter Buchen-, Birken-, Kiefern-, Aspen-Scheit-,
198 „ „ „ Eichen, „ Maßholder, Knorz-,
139 „ Buchen-, Eichen-, Birken-, Aspen-, Kiefern-Prügelholz I. und II. Klasse,
80 „ Buchen-, Eichen Ast-,
10 „ „ „ Anbruch-,
293¾ „ Buchen-, Eichen-, Aspen-, Birken-, Kiefern-Stockholz I. und II. Klasse,
12¼ Hundert Buchenstangenwellen,
371¼ „ Buchen-, Eichen-, Maßholder-, Kiefern-, Birken- und Aspen-Astwellen.

Rimpar, den 25. Februar 1869.

Der kgl. Oberförster.
Weber.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches kochen kann, wird bis Ziel gesucht. Näh. in der Exp. d. Bltt. 2107 2b

---

Bei **170 Stück schöne Zeithämmel** sind zu verkaufen. Hofgut Püssensheim bei Seligenstadt.

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 4. März 1869 in der Aula der Marschule Vortrag

„Ueber Ventilations-Einrichtungen."

Beginn **Punkt 8 Uhr** Abends [3a

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Isr. Pensionat Fleischmann in Frankfurt a. M.

Brückhofstraße 15 (gegründet von Dr **Leyssohn** 1837.)

Aufnahme von Schülern, welche eine der hiesigen Schul-Anstalten besuchen, sowie junger Leute aus guten Familien, welche in einem hiesigen Handlungshause in der Lehre sind.

Vorbereitung zum Examen für den einjährigen Militärdienst. Handelswissenschaften. Französ., englische & italienische Sprache, von Nationalen unterrichtet. Realfächer und Lateinisch von geprüfte Lehrer ertheilen den Unterricht. Geräumige Wohnung. Kräftige und nahrhafte Speisen, Sorgfalt für gute und religiöse Erziehung, für geistiges und körperliches Gedeihen.

Das Pensionat wird gegenwärtig von Engländern, Deutschen, Franzosen und Italienern besucht und stehen dem Unterzeichneten die besten Referenzen angesehenster hies. Häuser, sowie der Eltern der Pensionäre, deren Namen auf Anfragen gerne mitgetheilt werden, zur Seite. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

(3c) der Pensionats-Vorsteher
Dr. Fleischmann.

Offene Commisstelle.

2051 3a) Ein in der Eisenwaarenbranche perfect bewanderter Commis wird in ein Grob- und Klein-Eisenwaaren-Geschäft en detail in einer Stadt Oberbayerns gesucht.

Bewerber muß gewandter Verkäufer und mit der Buchführung und Correspondenz vertraut sein, dann es beabsichtigt ist, das Geschäft auch selbstständig führen zu können.

Pünktlichkeit wird gewünscht und ein Engagement auf längere Zeit eingegangen oder auch bei gehöriger Qualification das Geschäft ihm auch ganz überlassen zu können.

Mit guten Zeugnissen versehene Offerte unter **R 367** besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in München.

Zu vermiethen

ist bis 1 Mai eine **geräumige Wohnung** von **3 großen Zimmern**, mit **prachtvoller Aussicht** auf Brücke und Main, nebst allen sonstigen Erfordernissen.

Näh. in der Exp. 1883 3c

Gestorben.

Friedrich Feldner, Brauers Kind 2 J. 3 M. a. — Dorothee Koch, Gerstenhändlers-Ehefrau, 54½ J. a. — Michael Frisch, pensionirter Obertelegraphist, 66 J. a.

3095) **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariatshandlung, 8 **Roßmarkt** 8 in **Frankfurt a/M.** kauft **Bibliotheken** und kleinere Büchersammlungen zu den höchsten Preisen. Offerten werden franco erbeten.

Guts-Kaufgesuch.

3) In guter Lage sucht man ein **Oekonomiegut** von 240 bis 340 Tagwerk, auch ein größeres von 400 bis 700 Tagw. — ohne Unterhändler — zu kaufen. Frankirte Anerbietungen mit genauer Beschreibung und Preis-Angabe unter Chiffre **A. A Nr 1999** befördert die Expedition ds. Bl.

1968 3b) Ein sehr gut dressirter **Jagdhund**, 1 Jahr alt, gezogert, und wird gezähmt als gut, ist zu verkaufen bei Joseph Bauer in Bergtheim Hs.-Nr. 37.

Getraute:

In der protest. Kirche:

Erhard Dietz, Kammerdiener dahier, mit Pauline Schloßstein aus Hall in Württemberg.

Georg Graf, Kesselschmied dahier mit Margaretha Barbara Höhn aus Markt Bürgel.

Johann Volkmar Dittmar, Bäckermeister zu Schweinfurt, mit Maria Kunigunda Hofmann da von.

Digitized by Google

Freiburger
Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der **Prämien-Obligationen** ist von allen Regierungen des In- und Auslandes gestattet.

Die **Haupt-Gewinne** betragen Francs **60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 8000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000,** 350 000 à **250, 125, 75, 50, 30, 20** Fcs.

Die Verloosung geschieht unter Staatsaufsicht.

Beginn der Ziehung am **15. März d. J.**

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches **Original-Staats-Loos,** (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss,** selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinngelder und **amtliche Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen.**

Jede Bestellung auf **meine Original-Staats-Loose** kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** durch die **jetzt üblichen Postkarten** machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Anzeige und Empfehlung.

Ich mache den hochgeehrten Herrschaften und Gesammtpublikum Würzburgs und Umgebung die ergebene Anzeige, daß mein

Schuhwaaren-Lager

aufs Schönste sortirt ist, besonders für Kommunikanten in allen farbigen Artikeln, wobei ich bei moderner **nur selbst verfertigter Waare** möglichst billige Preise zusichere.

Achtungsvoll

Valentin Dresel, vormals Barsch,
Schuhfabrikant aus Fürth.

Bude Domstraße vor dem Hause des Hrn. Kaufmann **Wirsching.**

!!! Bitte nicht zu übersehen !!!

K. Maier, Bürstenmacher aus Lohr,

hat die diesige Messe wieder mit einer großen Auswahl selbstgefertigter **Bürsten,** sowie alle Sorten **Pinsel** bezogen und verkauft zu äußerst billigen Preisen; auch werden alle Bestellungen gegen reelle Bedienung angenommen.

Die Bude befindet sich am Ende des Kürschnerhofes vis-à-vis dem Kleidermagazin des Herrn Hub und dem Dreher Herrn Sündermann, mit Firma versehen.

Carl Friedr. Wachenschwanz
aus Schweinfurt

empfiehlt zur dießjährigen Ostermesse sein wohlbekanntes Schuh- und Stiefellager.

Verkaufsbude Kürschnerhof vor dem Hause des Hrn. Goldarbeiters **Ebert.**

Seife. Feine beschädigte Stückseife pr. Pfd. 22 kr., 3 Pfd. 1 fl. in der Seifen-Bude **Domstraße vor dem Hause des Hrn. Schnös.**

Große Menagerie
auf dem Krahnenplatze.

Jeden Tag zwei große außerordentliche **Vorstellungen,** wo sich der berühmte Thierbändiger in den Cage al Käfig begeben wird und die schwierigsten Dressuren und Exercitien mit den wilden Thieren vornehmen wird. Zum Beschluß findet die Fütterung von sämmtlichen Raubthieren statt. Erste Vorstellung Nachmittags präzis 4 Uhr, die zweite Abends 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Charles Traver,
Menageriebesitzer.

Großes Kleidermagazin von A. Neustättel aus Fürth.

Durch meine großen und billigen Einkäufe in Tuchen bin ich in Stand gesetzt, gute und dauerhafte Waaren zu den billigsten Preisen verabfolgen zu können.

Preis-Courant.

Sommerüberzieher von 10—18 fl.
Vollständige Anzüge von schönen Stoffen 16—24 fl.
Halbwollene Anzüge von 6—10 fl.
Jacquettes und Joppen von 4½—16 fl.
Feine schwarze Tuchröcke von 10 bis 18 fl.
Hosen von deutschen und französischen Stoffen 6—10 fl.
Schwarze Tuch- und Bukskinhosen 5—9 fl.
Westen von 1 fl. 30 kr. bis 5 fl.
Schlafröcke von 8—16 fl.
Kinderanzüge, schön ausgearbeitet, von 4—7½ fl.
Aeltere Knabenanzüge von 7—14 fl.
Winterüberzieher werden wegen der schon vorgerückten Jahreszeit zu allen Preisen abgegeben.

Für gute und solide Arbeit wird garantirt.

Es empfiehlt sich hochachtungsvollst

A. Neustättel,
Schneidermeister.

Verkaufslokal über 1 Stiege bei Herrn Uhrmacher Neuland, Domstraße.

Obstbäume-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft noch in großer Auswahl schöne, hochstämmige Aepfel-, Birn-, Zwetschgen, Aprikosenbäume u. dgl. sowie auch Spalier-Pyramiden und Kernwildlinge.

Michael Mees,
Baumschulenbesitzer
in Edelstadt.

3c

2040 2b) Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches gut zu kochen versteht und die übrigen häuslichen Arbeiten machen will, wird für eine kleine Familie bis nächstes Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

2136) In 2 Distr. Nr. 266, Ulmergasse, ist ein abgeschlossenes **Logis** von 4 Zimmern mit Küche und ein **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern, Küche und Wasserleitung auf den 1. Mai zu vermiethen.

Vorhang- und Möbelstoffe

sind in reichster Wahl angelangt.

S. Rosenthal.

Danksagung.

Für die vielfach bewiesene innige Theilnahme, sowohl während der Krankheit, sowie für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden vielgeliebten Töchterchens

Emma Brenner

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Würzburg und Eltmann, 2. März 1869

Die tiefgebeugten Eltern:

Adam Brenner, Apotheker.
Babette Brenner, geb. Flisser

Für Communikanten

habe eine große Auswahl

3/4 & 12/4 **breite weiße Mulls & Organdy's, gestickte Unterröcke & Taschentücher,**

sowie

Weißen Alpacca & Cachemire für Ueberwürfe

erhalten, welche einer geneigten Ansicht & Abnahme bestens empfehle.

Chr. Reich
am Markt.

Cotten-Zephir melangie, 7fach,

das Neueste in **Strickbaumwolle,** sowie **Max Hanschild's & Ermen & Engel's Strickgarne,** pelotirt und fadig, empfiehlt zu billigen Preisen in größter Auswahl

J. Friedberger
an der Marienkapelle.

Nro. 30.
Grüne Bude
nächst am Dom dahier

verkauft während der Messe:

Damen-Shawlchen in allen Farben à 9 kr.,
die größern à 30 kr.
Herren- & Damen-Tücher in verschiedenen Farben à 1 fl.
weiße Sacktücher 1/2 Dutzend à 54 kr.,
Seiden-, Sammt- und sonstige **Herren- & Damen-Bindchen** à 12 kr. bis 18 kr.,
Brieftaschen, Damentaschen, Portemonnais, Näh-, Feuerzeug- & Cigarren Etuis
in großer Auswahl unter dem Fabrikpreise hiezu auch eine große Parthie **Gummi-Gürtel & Strumpfband.**

Man bittet um geneigten Zuspruch

2153) Gestern ist ein **Kanarienhahn** entflohen. Dem Ueberbringer eine Belohnung im Schildhof Nr. 64.

2144) Es ist eine **Werkstatt,** für einen Glaser, Drechsler, Schreiner ꝛc. geeignet, zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 3. März 1869
7. Vorstell im 8 Abonnemen
Das Geheimniß der alten Mamsell.
Schauspiel in 4 Akten von Moßberg.

Donnerstag, den 4. März 1869
Abonnement suspendu.
Gastdarstellung des Hrn Franz Nachbauer, Kammersänger Sr Majest. des Königs von Bayern Mitglied des k. bayr. Hoftheaters in München.
Wilhelm Tell.
Große Oper in 4 Akten von Rossini.
Arnold: Hr. Nachbauer

Warnung.

2150 2a) Ich warne hiemit Jedermann, meinem Sohne **Andreas Günter** auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für ihn keine Zahlung leiste.

Zellingen, am 2. März 1869.

Kaspar Günter,
Oekonom.

Warnung.

Ich warne hiemit Jedermann meinem Sohne Kilian Heckelmann von Rimpar etwas zu borgen oder demselben etwas abzukaufen, indem ich in keiner Weise irgend einen Credit leiste.

Rimpar den 3. März 1869

Joseph Heckelmann.

Häringe

per 1/8 Tönnchen fl. 1. 45 kr. verkauft

August Hattemer.
Zellerstraße.

Zu vermiethen.

2122) Im 5 Thor Nr. 27, Zellerstraße, ist ein neu hergerichtetes **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen, mit oder ohne Gärtchen.

2128) Gesucht wird ein kräftiger Junge vom Lande, der die Buttner-Profession erlernen will. Näh. in der Exp.

2143 2a) Ein braves **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das kochen kann, wird aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. Exp.

Blaue Glocke.

2155) Heute Abend 8 Uhr
Septett.

Restauration Rehhecke.

Morgen Donnerstag **Kraut** und **Knöchle,** nebst **gutem Mittags-Tisch** für Mehrfremde, **ausgezeichnetes Bier** und einen **guten Schoppen** empfiehlt

Joh. Gerling.

Bauersgarten
vorm Sanderthor.

Morgen **Sauerkraut** und **Knöchle;** auch wird daselbst **reines Schweinefett** per Pfd. 30 kr. verkauft.

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag
Septett.

2089) Nr. 18, Augustinerstraße, ist **guter Mittagstisch** zu 11 kr. zu haben

---

2b Es wird ein tüchtiger **Schreinergeselle** sogleich gesucht bei **Matthäus Keupp,** Schreinermeister. S. D., Katzengasse Nr 14 neu.

2078 2b) Ein guter **Frauenarbeiter** findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Andreas Ulrich,
Schuhmachermeister
in Bad Kissingen.

Ein Zimmer, welches sich zu einem Comptoir eignet, wird gesucht von **M. J. Schwab**

2147) Selbstständigen **Gartnern** mit **guten** Zeugnissen weist Stellen nach Kunstgärtn. Mich. Stößel in Hessfurt. (2a

---

2154) Ein ordentliches **Mädchen,** das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann **sogleich** oder auf Ostern in Dienst treten. Näh. in der Exp.

2142) Eine **Kegelbahn** mit Schieferdach und Sockelsteinen ist zu verkaufen. Näh Exp.

2038 2b) Es kann ein ordentlicher **Junge** das Tapeziergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

Fertige Kleider für Damen.

Um rasch zu räumen verkaufe zu **sehr billigen** Preisen von **8 bis 18 Gulden.**

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Das Neueste in

Kleiderstoffen

empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Ch. Reich,
am Markt.

Meine Nouveautés in
Damenjaquettes, Paletots, Fichus und Ueberwürfen
in Wolle und Seide,
Fertige Damenkleider,
Aechte Lyoner Seidenstoffe und Sammte

sind eingetroffen.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich im Stande, diese Saison eine **reiche** und **geschmackvolle** Auswahl zu **ausserordentlich billigen** Preisen zu bieten.

A. Rügemer.

Frischen Kopfsalat, neue Kartoffeln, Artischoken, große und kleine Stauden Blumenkohl, empfiehlt

Anton Minoprio.

Monats-, Wiesen- und Türkenkleesaamen sowie verschiedene Saatfrüchte, als: Markerbsen, Pfenninglinsen, Wicken ꝛc. ꝛc. **empfiehlt in reiner Waare**

A. Günter,
Schustergasse.

Vorzügliche ausgebeinte Westphäler Schinken, Gothaer Cervelatwürste in verschiedenen Größen sowie kleine Päärchen nebst Frankfurter Brat- & Leberwürste empfiehlt

Joh. Schäflein.
Firma: Seb. Carl Hirn auf der Brücke.

NB. Auch habe ich eine Sendung vorzüglich schöner italienischer Salami erhalten.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, einem hochgeehrten Publikum hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft als

Maler, Lakirer & Tünchner

eröffnet habe und empfehle mich ohne weitere Anpreisungen durch solide dauerhafte Arbeit unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Würzburg, 3. März 1869.

Hochachtungsvoll

P. Stang junior.
2a) **Wohnung Kettengasse Nro. 34 neu.**

Empfehlung.

Ich Unterzeichneter hatte Unglück mit einem Pferde, welches beim **Pfälzischen Vieh Versicherungs-Verein** versichert war und habe die Entschädigung dafür von Herrn Agenten Pfeuffer in Würzburg im Auftrage der Haupt-Agentur genannten Vereins richtig und zu meiner vollen Zufriedenheit ausbezahlt erhalten, weßhalb ich denselben allen Viehbesitzern auf das Angelegentlichste zur Benützung empfehle.

Güßingen, den 2. März 1869.

Fuchs, Vorsteher.

Pariser Corsetten für Damen und Kinder von 48 kr. u. fl. 1. 45 kr. an sind in allen Weiten vorräthig bei

Therese Oppenheimer,
Domstraße.

Kaufmännischer Verein.

Freitag den 5. März, Abends 8 Uhr, im Hotel zum Schwan, Vortrag: „Wechselrecht", gehalten von Hrn Rechtsanwalt Dr Schmitt. Darauf: „Naturforschung und Hexenglaube" (Vorlesung).

Der Ausschuss.

Vacanzen: 1 Verkäufer-Posten in einem Colonialwaaren-Geschäft zur sofortigen Besetzung. 1 Verkäufer-Posten in einem Manufakturwaaren-Geschäft per 1. Mai, eventuell 1. Juni (beide in Würzburg)

Brüssel'sche

Handelslehr- & Erziehungs-Anstalt

in Segnitz a. M. bei Marktbreit.

In obiger Anstalt beginnt das Sommersemester Mittwoch, den 14. April. Prospekte und Näheres durch den Vorstand

2125 ab Dr. **S. L. Eichenberg.**

Empfehlung.

Weidner's Restauration

nächst der Stockstiege.

Morgen, Donnerstag, **Leberklöse** mit **Weißfleisch**, wozu ein ausgezeichneter **Wein & Rost** mit **Märzlichen Bier** sowie jeden Tag guter **Mittagstisch** zu haben sind. Hiezu ladet höflichst ein

F. Koch.

Bettbarchente, Baumwolltuch ꝛc., in vorzüglicher Qualität, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Heinr. Rud. Haffner
aus Cadolzburg.

Lager im Gasthaus z. Hirschen, Zimmer Nr. 6.

H. J. Pohlen, Seifen- und Parfümerie-Fabrikant aus Cöln a. Rh.,

empfiehlt zur bevorstehenden Messe sein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager aller Arten Seifen und Parfümerien zu äußerst billigen Preisen: **Patent Bleichseife** pr. Pfund 12 kr., 5½ Pfund 1 fl., 100 Pfund 17 fl., **feine Maudelseife** pr. Pfund 18 kr., 4 Pfd 1 fl., pr. Dutzend 24, 27, 30 kr und theurer, Rosen-, Veilchen-, Moschus-, Windsor-, Cocos-, Glycerine, Bimsstein, Theer-, Gallen-, Fichtseife und Eau de Cologne-Seife, sowie Haaröl, Pomade, Cosmetique, Extrait, Eau de Cologne ꝛc ꝛc zu Fabrikpreisen.

Die Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause des Herrn Schnös. 3b

Wiederverkäufer bei großer Auswahl billigste Preise.

Glacé-Handschuhe,

große Auswahl und billigste Preise bei

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

45)

Eine hellschlagende **Nachtigall** ist zu verkaufen Näh in der Exp. (2137

2118) Ein kl. Rest **Monats klee** ist zu verkaufen. Bahnhofstraße neue Nr 4.

Warnung.

2129) Ich habe gegen meinen Mann Nikolaus Jäger Scheidungsklage gestellt und erkläre hiermit, daß ich für allen fallsige Schulden desselben nicht einstehe.

Mainsackheim, den 2 März 1869.

Margaretha Jäger.

Verloren.

2119 3a) Auf dem Wege vom Spital bis zum Dominikanerplatz ging ein **goldener Ring** verloren. Der Finder wird gebeten, selben gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

2120) Ein **junger Hund** (Vorstehpudel) hat sich verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Zurückbringer eine Belohnung. Näheres in der Exp.

Unterzeichneter erklärt, daß er zur Fraktion der Mittelpartei eingetreten ist und nicht, wie der Volksbote ohnlängst geschrieben hat, sich bei der Linken

Eg. Füger, Abgeordneter.

Tausende

längst gezogener Loose sind noch immer zu erheben. Gegen 12 kr württ. oder fremde Briefmarken sendet **A. Dann** in **Stuttgart** die neueste Verloosungsliste über alle im Jahr 1868 gezogenen Serienloose nebst einem Verloosungskalender für 1680 Jedermann franko zu

---

Weinhefe

kauft die Fabrik von

F. Dietrich,
früher C Müller
2036 5b) in Kitzingen

Zur billigen Lieferung von

Zwickauer Steinkohlen

empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung

Hugo Pabst
1366 6b) in Zwickau.

2131) Ein möblirtes **Zimmer** ist bis 1. April zu vermiethen Bergwolfstorhof Nr 3.

Ein möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. 2. D. Nr. 9 Katzengasse.

Bauch'sche Brauerei.

Heute Mittwoch, den 3. März:

Zweites Concert

der beiden Künstler

Reichardt und Schuh.

Anfang ½8 Uhr.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Donnerstag, den 4. ds.:

Drittes Concert

der beiden Künstler

Reichardt und Schuh

mit ganz neuem Programm.

Anfang 7½ Uhr

Brotzellers-Garten.

Morgen Donnerstag **Kesselfleisch** und **Leberwurstez** ist ein wieder **gutes Bier** per Maas 6 kr. ladet ergebenst ein

A. Markert,
dem Ebenaltenhause gegenüber.

Reines Schweinefett

empfiehlt

Metzger **Ph. Fürter,**
2123) Mainviertel.

2155) Ein freundliches, unmöblirtes **Zimmer** ist an einen anständiges Frauenzimmer sogleich zu vermiethen. Näheres Petersplatz Nr 2, Parterre.

Zwei große, vor meinem Hause stehende **Meßbuden** sind zu vermiethen

M. J. Sündermann, sen.
Ecke der Kürschnergasse

Lagerplätze

sind zu vermiethen bei **J. Scheuten** außerhalb des Burkarderthores Nr. 1. (3c

---

Ein fast noch neuer, einspänniger **Reisewagen** ist billig zu verkaufen

J. Hellmann & Co.
in Heidingsfeld.

Unterzeichnete bringt ihre chemische Pariser Seiden-, Wollen- und Handschuhwäscherei in ergebenste Erinnerung; auch wird bemerkt, daß **feine weiß Wäsche** immerwährend gestärkt und gebügelt, so wie **Sonnenschirme** übertreunt auf das Schönste gewaschen werden und empfiehlt sich bestens (2141

Babette Baumann,
5. D Nr. 2 neu, Brückenhof

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Nur Domstraße 37, 1 Treppe hoch.

Für Damen.

Domstraße 37 bei Herrn Philipp Fränkel, 1 Treppe.

Größtes Lager nur nach Original-Modellen, von den solidesten Stoffen gearbeiteter neuer

Frühjahrs- & Sommer-Jacquettes, Nouveautés, Regen-Mäntel,

im Preise von 2 bis 30 fl.

H. Fürstenheim,

Damen-Mäntel-Fabrikant aus Berlin.

Xaver Keiner jun.,

Kunst- & Seidenfärber,

Marktgasse 317, **Marktgasse 317,**

empfiehlt sich einem geehrten Publikum im Färben von **Seiden-, Wollen- & gemischten Stoffen** in den neuesten und haltbarsten Farben. Für zu druckende Stoffe liegen die geschmackvollsten Muster den geehrten Damen zur gefälligen Ansicht bereit, und werden alle Aufträge auf's Billigste und Schnellste ausgeführt.

!! Neeler Ausverkauf !!

Kein Meßschwindel.

Während der Messe befindet sich hier ein großartiges Lager in Herrenkleidern und wird, um rasch zu räumen, spottbillig ausverkauft.

Nur im Hause des Herrn Säcklermeisters F. J. Wolf Domstraße Nr. 35 parterre!

Preis-Courant:

Frühjahrs Ueberzieher schon zu 10 Gulden.
Schwarze Tuchröcke, Hose und Weste zusammen 16 fl.
Buckskin-Jaquets, Sacks, Joppen fl. 4. 30.
Schlafröcke in großer Auswahl von fl 5 30 kr. an.
Confirmanden-Anzüge (Rock, Hose und Weste) zu fl 12.
Knaben- und Kinder-Anzüge zu fl 5.

L. Einstein

aus Fürth und Nürnberg.

Nur bei Hrn. F. J. Wolf, Domstraße Nr. 35, Parterre!

Colporteur-Gesuch!

2a) Wir suchen für mehrere katholische Kreise einen fleißigen, soliden Colporteur, der auf guten Verdienst und dauerndes Engagement sieht. Leute, denen [illegible] angenehm ist, und die sich für den Posten befähigt halten, wollen sich gefl. Beifügung ihrer Zeugnisse direct an uns wenden.

Nürnberg, den 1. März 1869.

Richter & Kappler,
Buchhandlung, Adlerstr. 26.

(1940) Eine ordentliche **Frau** wünscht Beschäftigung im Putzen und Waschen in und außer dem Hause. Auch wird dasselbst auch ordentlicher Mietsplatz angenommen. Wohnhaft im inneren Grabengäßchen Nr 3 rechts im Hinterhaus über eine Stiege.

Für einen **Damenkleider-Geschäft** wird eine **erste Arbeiterin** gesucht. Garnieren der Kleider ist die Hauptsache. Näheres bei

Christian Schnabel,
Burgstraße Nr. 3
2a) in Wiesbaden.

(1944 3c) Es wird eine freundliche **Wohnung** von 5—6 Zimmern, in Mitte der Stadt per 1 Mai zu miethen gesucht.

(1964) Es sind zwei **Pfauen,** 3 Hahnen und 2 Hennen, ein Jahr alt, billig zu verkaufen bäh. in der Exp. 13c

(1963 2b Ein schwerer eisernes Brunnen und ein eiserner Brunnen sind zu verkaufen 5 D 22 neu, Buckarderstraße.

(1994 2b Ein elegant möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen 5. D 22 neu, Buckarderstraße.

Meß-Anzeige.

Meinen werthen Kunden und hochgeehrten Publikums Würzburgs und Umgegend die Anzeige, daß ich wieder mit einem großen Lager guter trockner

Schweinfurter Lauch-Kernseife, Oel-, Harz-, Pech- und Sodaseife, Lichtern, feine Toilettenseife eingetroffen, stelle bei bekannter reeller Waare die billigsten Preise, bitte um gütige Abnahme.

Lauchkernseife à Pfd. 13 kr., 4¾ Pfd 1 fl., Kernseife à Pfd. 12 kr., 5¼ Pfd. 1 fl. Talgseife à Pfd. 11 kr., 5¾ Pfd. 1 fl., Oelseife à Pfd. 11 kr., 5¾ Pfd. 1 fl., Harz-Pechseife à Pfd 10 kr., 6½ Pfd. 1 fl., Soda-Küchen-Putzseife 2 Pfd. 13 kr. Lichter sehr billig.

Bei Mehrabnahme billiger. Feine Mandelseife à Pfd 15 kr. **Theerseife** für alle Hautkrankheiten billigst. Die feinsten **Toilettenseifen** spottbillig.

Bude **wie seit Jahren Kürschnerhof** vor dem Hause des Hrn. Juweliers Bieger.

Achtungsvollst

Böhm.

Kenntlich an Firma:
Schweinfurter Kernseife.

Adam Riem aus Bamberg

hält sich diese Messe mit einem großen **Schuhlager**, Herrn-Stiefletten, Stiefletten für Damen, Mädchen und Kinder in schwarz und modefarbig, dem geehrten Publikum hier und der Umgegend zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Bude vor der Fränkischen Buchhandlung, Domstraße.

Strickbaumwolle

empfiehlt in Gebleicht und Ungebleicht, sowie in allen Farben, nebst Strutt und Hauschild, in bester Qulität, nur schwer Gewicht,

Leonhard Pfeuffer,
vis-à-vis der Adlerapotheke, Eichhorngasse.

Das Neueste in
Tapeten & Borduren,
gemalten Fensterrouleaux, sowie
Wachstuch, Cocosläufer und
Teppichen in allen Breiten
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Franz Ph. Rossat-Geiller
am Dom.

Rosenbäumchen

in den besseren Sorten von **Hybrida remontante, Bourbon, Thea** und **Noisettiana** empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. Leudner,
Schießhausstraße Nr. 15.

35]

G. C. Lauh,

Herren- & Damenschuh-Fabrikant,

aus Eger und Franzensbad in Böhmen,

empfiehlt wieder zur Messe sein wohl assortirtes Waaren Lager in **Herren- und Damenstiefeln** nach der feinsten und elegantesten Form und bittet um recht zahlreichen Zuspruch des hohen Adels und geehrten Publikums.

Für möglichst billige Preise und prompte Bedienung wird garantirt. 45

Die Bude befindet sich wieder wie immer vor dem Bezirksgerichte **No. 29.**

Gg. Michael Deisenberger, Schlosser und Brunnenmeister, Mainviertel, Laufergasse Nr. 8 neu empfiehlt seine aufs Beste construirten Wasser-, Maisch- und Pfuhlpumpen in Druck- und Hebwerke nach der billigsten Berechnung und vierjährige Garantie. Auch wird ein solider **Junge** in die Lehre zu nehmen gesucht. 3e

---

Eau Athénienne, zur bequemen Reinigung der Kopfhaut, per Flacon 27 kr.,

Odontine, eine vorzügliche Zahnseife à 21 kr.,

Erdnuss-Oelseife, wohlthätiges und erfrischendes Waschmittel à 11 kr., 4 Stück 36 kr. empfiehlt

(3a) **Carl Bolzano.**

Hänfene Spritzenschläuche (Gothaer Fabrikat) empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Arsenikfreie Schwefelschnitten (Spahn), mit und ohne Gewürz, liefert in feinst gereinigter Waare zu billigsten Preisen

K. W. Bürckle's chem. Fabrik,
(2b) **Groß Heppach** (Württemberg.)

Bekanntmachung.

Aus den Staatswaldungen der nachgenannten k. Forstreviere werden nachverzeichnete Stamm- und Brennhölzer unter den normalmäßigen Bedingungen zur Versteigerung gebracht.

1) Vom k. Forstreviere Hoppachshof,
aus der Wartei Mainberg. Abthl. Mainleite
am Montag den 15. k. Mts.:
im Wirthshause zu Mainberg

897 Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Bau-, Nutz- und Werkholz, großentheils auch zu Eisenbahnschwellen geeignet,
10 Weißbuchen ditto zu Werk- und Geschirrholz,
2 Elsbeer und Spierling ditto ditto

2) Vom k. Forstreviere Mainsondheim,
aus der Abtheilung Birkensee
Dienstag, den 16 kst. Mts.

mit dem Zusammentreffen in genannter Waldabtheilung, bei ungünstiger Witterung aber im Wirthshause zu Mainsondheim

63 Kiefern-Schneidblöcher,
264 " Bau- ꝛc Holzabschnitte,
114 Klafter Kiefern-Scheitholz,
12 " " Prügelholz,
93 " " Stockholz,
61 Hundert " Wellen.

Von beiden Revieren beginnen die Verstriche jedesmal Vormittags 10 Uhr und haben sich die der k. Forstbehörde nicht näher bekannten Steigerer über ihre Zahlungsfähigkeit, sowie jene, welche im Auftrage Anderer steigern, gehörig auszuweisen.

Mainberg, den 27. Februar 1869.

Königliches Forstamt.
Hofmann.

Am
Montag den 8. März l. Jrs.
werden aus den städtischen Waldabtheilungen Häfnersgrube und Vorderer Hares

45 Eichen-Nutzholz-Abschnitte,
11 Klafter Eichenpfahlmüsselholz,
53½ " Buchen-, Eichen- und Kiefernholz und
44¼ Hundert Buchen-, Eichen- und Kiefern-Wellen

öffentlich versteigert.

Bei günstiger Witterung findet die Versteigerung an Ort und Stelle statt, und ist die Zusammenkunft früh 8 Uhr bei der Glashütte, bei ungünstiger Witterung wird der Strich im Rathhaussaale abgehalten und hiemit um 9 Uhr begonnen.

Gemünden, den 26. Februar 1869.

Der Stadtmagistrat.
Höfling, Bürgermeister.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe wieder mit meinem wohlassortirten

Handschuh-Lager

als: **Glace, Waschleder, Dänische, Seiden, Fildecos,** eine große Auswahl **Halsbinden, Cravatten,** neueste Façon, elastische **Hosenträger** nebst wildledernen **Unterbeinkleidern** bezogen habe.

Besonders beachtenswerth ist eine Partie Glacehandschuhe zu 30—36 kr. das Paar, Glace-Halbhandschuhe von 18 kr. an.

Mit der Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Johann Strasser
aus Zell in Tyrol.

Die Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause des Herrn Sattlermeisters Lesch, mit Firma versehen.

Das große Kleider-Magazin
von
Aloys Joseph
aus Frankfurt am Main

empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen:

Confirmanden-Anzüge bester Qualität von 10, 12 und 14 fl.;
schwarze Tuch Herrenröcke von 10, 11, 12 und 14 fl.;
Buckskinröcke, Jaquet-Façon, von 9, 10, 11 und 12 fl.;
Buckskinröcke, Sack-Façon, von 5, 6, 7, 8 und 9 fl.;
Arbeitsröcke in allen Stoffen von 2, 3, 4 und 5 fl.;
Buckskinhosen in den modernsten Stoffen von 4, 5, 6 und 7 fl.;
Buckskinwesten in allen Farben von 1 fl. 54 kr. bis 2 fl. 54 kr.;
Buckskinhosen mit Westen in gleichen Stoffen von 6 fl. 30 kr., 7 fl. 30 kr., 8 fl. 30 kr., 9 fl. 30 kr. und 10 fl. 30 kr.;
Arbeitshosen in allen Stoffen von 1 fl. 20 kr. bis 2 fl. 54 kr.;
Arbeitshosen in Tuch von 3 fl. bis 4 fl.;
Arbeitswesten von 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 45 kr.;
Kinderhosen in allen Stoffen von 1 fl. bis 1 fl. 48 kr.;
Kinderhosen in Buckskin von 2 fl. 30 kr. bis 3 fl. 30 kr.;
ganz fertige **Kinder-Anzüge** in ordinären und feinen Stoffen von 3 fl., 3 fl. 30 kr., 4 fl. 30 kr., 5 fl. 30 kr., 6 fl. 30 kr. und 7 fl. 30 kr.;
complete **Herren-Anzüge** in den feinsten und modernsten Stoffen per Anzug 12, 14, 16, 18 und 20 fl.;
Winterröcke in guten Stoffen von 12, 14 bis 16 fl.;
Herbst- und Frühjahrs-Ueberzieher von 10 bis 14 fl.;
Schlafröcke in allen Stoffen von 7 bis 11 fl.

Für gute Stoffe sowie auch für gute Arbeit ist bestens gesorgt

Das Lager befindet sich bei Schirmfabrikant Weber Domstraße in Würzburg.

Holzversteigerung
im königl. Forstrevier Römershag.

Am
Montag den 15. März l. Js.
wird nachverzeichnetes Bau-, Nutz und Brennholz unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert.

1) Aus der Abtheilung Ausspann:

162 Eichen Abschnitte, vorzüglich zu Eisenbahnschwellen und Daubholz, dann zu Bau- und Nutzholz geeignet,
3 Klafter Eichen-Wässelholz,
10 „ „ Knorz,
8 „ „ Ast-,
9 „ „ halb Anbruch-,
12 „ „ ganz Anbruch- und
13¾ „ „ unbolzt ges Klotzholz,
19¾ Hundert Eichen-Wellen.

2) An zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen:

5 Eichen-Abschnitte und
4 Klafter Buchen- und Eichen Anbruchholz

Die Zusammenkunft findet Vormittags 10 Uhr im Gasthause zum bayr. Hofe in Brückenau statt.

Römershag, den 18. Februar 1869.

Der königl. Oberförster:
Lev.

Holzversteigerung.
Mittwoch den 17. März d. Jrs. früh 9 Uhr anfangend

werden in dem Freiherrlich v. Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Distrikt „Hatertanne" öffentlich und meistbietend versteigert:

260 Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz-Sortimente,
40 Klafter Buchen- und Eichen-Stockholz,
30,000 Buchen- und Eichen-Stangen-Wellen und Ast-Wellen.

Ferner an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Distrikten
15 Klafter Eichenbrennholz,
5 „ Eichenstockholz,
6500 Eichen- und Aspen-Stangen-Wellen, dann Ast- und Ausschneidwellen,
1500 Kiefern-Astwellen.

Die Versteigerung findet auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung in dem Brauhause in Reichenberg statt.

Das Holz ist numerirt und kann täglich eingesehen werden.

Würzburg, den 1 März 1869. 4a

Freiherrlich v. Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Holzversteigerung im k. Reviere Binsfeld.

Aus der Staatswald-Abtheilung Obereiersberg werden
Montag den 8. März l. Jrs. früh 10 Uhr
anfangend an dem Waldhäuschen, „Waidmannslust" im Ochsengrunde öffentlich versteigert:

76 Klafter Buchen-Scheit
52¾ „ „ Knorz-,
64½ „ „ Prügel-,
43½ „ „ Ast-,
18¾ „ „ Anbruch-,
71 „ „ Stock-,
7¼ „ Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruch-,
2 „ „ Stock-,
3½ „ Maßholder-Knorz- u. Prügelholz, und
41¾ Hundert Buchen-Astwellen.

Binsfeld, am 24 Februar 1869.

Der kgl. Oberförster:
Völker.

1871) Ein schön möblirtes **Wohn- nebst Schlafzimmer** und Alkoven, 1. Stock, sonniger Lage, sind vom 1. März an zu vermiethen. Näheres 4 Distr., Maiersgasse n. Nr. 7.

1954 3c) Für ein Hotel im Bad Kissingen wird eine zweite **Köchin** und ein **Spülmädchen** gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen: Zuckerer Graben Nr. 5) neu, 3 St.

35) Ein 2jähriger und ein 1¾jähriger erbsengelbe **Zuchtstiere** Heilbronner Race stehen zu verkaufen bei
J. Deppisch in Arnstein.

2116) Ein schöner **Winterrock** und ein zweischläfriges **Unterbett** sind zu verkaufen; auch können Mädchen Schlafstellen erhalten. Näh. Exp.

Herrenkleider! Herrenkleider!

Einen completten Bukskin Anzug für fl. 12 ist nur Derjenige im Stande zu liefern, der seine ganze Kraft auf einen Artikel verwendet.

Das Herren-Kleider-Magazin

von

J. Stein

bietet dem geehrten Publikum für diese Messe eine Gelegenheit, wie man sich für wenig Geld modern und praktisch kleiden kann.

Nur im Hause des Hrn. W. Kahn & Comp., Domstraße Nro. 31, 1 Treppe hoch, nicht mit andern zu verwechseln.

Wer für fl. 50 kauft, erhält eine feine Bukskin-Weste als Geschenk.

Wiederverkäufer erhalten 25 % Rabatt.

Achtungsvoll

J. Stein.

Bitte auf meine Firma zu achten:

Domstrasse Nro. 31.

Großer Ausverkauf in einer Bude, Domstraße, vor dem Schönbronnen.

100,000 Ellen

Reeller Ausverkauf in einer Bude, Domstraße, vor dem Schönbronnen.

der schönsten und neuesten Kleiderstoffe werden so schnell wie möglich ausverkauft zu folgenden billigen Preisen:

Carrirte wollene Kleiderstoffe zu 6, 9, 12 kr. die Elle, ein ganzes Kleid nur 1 fl. 30 kr., 2 fl. bis 2 fl. 30 kr. Das neueste in feinen wollenen **Ereton** in allen Farben von 12, 15, 18, 21 kr. die Elle ein schönes Kleid nur 3 fl., 3 fl. 30 kr. bis 4 fl. **Elegante feine Stoffe** in Wolle und Seide zu 18, 21 bis 24 kr. die Elle, solches Kleid nur 3 fl. 30 kr. bis 5 fl. Das Neueste zu **Reisekleidern** in allen Staubfarben zu 24 bis 30 kr. die Elle, ein ganzer Reiseanzug nur 6 fl.

¾ breite **Shirting** 8 bis 9 kr., ¾ breites **Doppeltuch** 9, 10, 11 kr., ganz schweres **Hemdentuch** 11, 12, 13 kr., **Futterzeuge** 7 8 kr. **Schürzenzeuge** in gestreifte, gute Hausmacher 10 11, 12 kr.

¾ breite **Bettzeuge** 12, 13, 14 kr. 100,000 Ellen **Zitz & Möbelzitz** spottbillig. 100 Stück **Cachemir-Tischdecken** à Stück fl. 2

Einzig und allein Domstraße vor dem Schönbronnen.

Dieser Zwieback **ersetzt die Muttermilch vollständig** und ist auch Denjenigen, deren Verdauungs-Organe besonderer Schonung bedürfen, bestens zu empfehlen — Zu haben á 10 kr. pr. Paquet bei:

Anton Minoprio

12a in Würzburg.

Leinen in größter Auswahl,

als: **Bielefelder, Würtemberger, Holländer und Schlesisch Bleich- & Creas-Leinen** in ⅝, ⅞, 6/4 und 8/4 breite Halbleinen, sowie **Chiffon, Doppeltuch, Satin, Façonné & Piqué** empfiehlt billigst

H. Dietz,

neue Passage am Markt.

2116 2d) **Wegen Aufgabe eines Weingeschäftes** sind billig zu verkaufen alle in dieses Fach einschlagende Artikel, besonders eine große Parthie Flaschen, Flaschenkisten und Lagerfässer; auch ein schöner Handwagen ꝛc. Näh in der Exp.

2117) Eine **Frau**, in Allen Näharbeiten gewandt, und im Besitze einer guten Nähmaschine, wünscht Aufträge von einem Weißwaarengeschäfte und würde für die betreffenden Maschinenarbeiten anstatt Baarzahlung auch Waaren entgegen nehmen. Näh in der Exp.

2101) Im 4 Distr. ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf den 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen im 3. Distr. Nr. 10 Kettengasse, neue Nr. 15.

2133 2a) Ein **Logis** von 7 Zimmern, großem Vorplatz, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai oder 1. August zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. Nr. 84 Schulgasse, Hinterhaus 1. Stock.

2124) **2 Schlafstellen** sind zu vermiethen Körnersgasse Nr. 23 neu.

Vom 22./23. d. M. wurde dahier aus einem offenen Zimmer eine braun und weiß gestreifte Buckskinhose mit schwarzbeinernen Knöpfen und gelbem Futter, und vom 24. d. aus einem offenen Hofe ein Wagenkasten von Holz (Trebenkasten) entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 26. Februar 1869.

Der Verleger der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.

Ehrenfried.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cours. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Güterz. 9 U. 25 M. Mor. Schnellz. 6 U. 50 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Cours. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzug 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Mitt. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 6 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. Nchm. 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M. u. 3 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. U. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 55 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Güterz. nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Abs. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm. 2 U. 35 M. Nachm. 6 U. 55 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Kreuzlin 5/4 U. Ab. Effeldach 4/4 U. Abd. Eyerhausen — Röllingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 54 Donnerstag den 4. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Ueber die Neubildung der Handels- und Gewerbekammer.

* Würzburg, 3. März. In Folge kgl. Verordnung vom 20. Dezember 1868 sind die Gewerbe-, Fabrik- und Handels-Räthe im Königreich Bayern, wie sie nach der allerhöchsten Verordnung vom 16. April 1855 bestehen, aufgelöst und es sollen nach der allerhöchsten Bestimmung, zur Förderung und Vertretung der Interessen des Handels und des Gewerbe in jedem Regierungsbezirke eine Handels- und Gewerbe-Kammer errichtet werden.

Außerdem können für Orte oder Bezirke, wo wegen eines erheblichen gewerblichen Verkehrs ein Bedürfniß zu einer gewerblichen Vertretung obwaltet, auf Antrag der Betheiligten mit Genehmigung des Staatsministeriums des Handels, und des öffentlichen arbeiten Bezirks-Gremien — Handels-, Fabrik- und Gewerberäthe gebildet werden.

Diese neue Verordnung dürfte von allen Interessenten als ein befriedigendes Bedürfniß aufgenommen werden, denn nach der bisher bestandenen Ordnung trat die Handels- und Gewerbekammer jährlich nur einmal zusammen, um ihre Wünsche und Anträge an höchster Stelle niederzulegen, wodurch dem raschen Fortschritt gewerblicher, industrieller und commercieller Verhältnisse nicht entsprochen werden konnte.

Was die Obliegenheiten der neu zu bildenden Handels- und Gewerbekammern betrifft, so sind sie die Organe des Handels und Gewerbestandes ihres Kreises. Dieselben haben den betreffenden Staatsbehörden als begutachtende sachverständige Organe in Fragen zu dienen, welche Handel und Gewerbe angehen und sind zur Wahrnehmung der commerciellen und industriellen Interessen des einschlägigen Regierungsbezirkes berufen und befugt, die zur Förderung des Handels und der Industrie geeigneten Einrichtungen zu berathen und bei der zuständigen Behörde anzuregen.

Ferner liegt den Handels- und Gewerbekammern ob, alljährlich und zwar längstens bis Ende May unaufgefordert an das Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten über die Lage, die Verhältnisse und die Bedürfnisse des Handels und der Gewerbe einen Bericht zu erstatten und in demselben ihre bezüglichen Wünsche und Anträge zu entwickeln.

Die Handels- und Gewerbekammern haben mit den im Regierungsbezirke vorhandenen Bezirks-Gremien — Handels-, Fabrik- und Gewerberäthen — einen fortwährenden regen Verkehr zu unterhalten und die Vorstände derselben sind zu den Sitzungen mit berathender und beschließender Stimme stets einzuladen. Ebenso sind die Bezirks-Gremien in wichtigen Fragen, dann bei Erstattung des Jahres-Berichtes zu Rath zu ziehen.

Wenn die Handels- und Gewerbkammer den Intentionen der allerhöchsten Verordnung nachkommen will, für das Interesse ihrer Mandanten nach allen Richtungen hin ein wachsames Auge zu haben, so wird ihre Aufgabe wesentlich erleichtert, wenn Beschwerden oder Wünsche in Bezug auf alle in die Competenz der Handels- und Gewerbekammer einschlagenden Interessen jederzeit angebracht werden. Handel, Gewerbe und Industrie sind die Pulsadern eines Staates, denn sie sind die Förderer der nationalen Kraft in produktiver Beziehung, und darin ist das Wohl des Volkes begründet.

In diesem Erkenntniß liegt der Schwerpunkt der neuen Verordnung, die in ihrer Organisation die Mittel enthält, die bezüglichen Interessen möglichst zu heben und das Gedeihen zu fördern. Eine ersprießliche Thätigkeit der Handels- und Gewerbekammer beruht demnach vor allem auf einer regen Theilnahme des ganzen Kreises und insbesondere der Bezirks-Gremien.

Es darf sicher zu hoffen sein, daß die bisher bestandenen Handels-, Fabrik- und Gewerb-Räthe der Aufforderung k. Regierung betreffs Antragstellung auf Neubildung bereitwilligst nachkommen werden. Ob nun dürfte an Orten, wo nach Verordnungsweise in Bezirken, wo noch keine derartigen Institute bestehen, wie u. a. im Kr. is Unterfranken Kissingen, Neustadt a/S. in Verbindung mit Männerstadt, Bischofsheim ꝛc. neuzubildende Gremien zu erwarten sein.

Zugleich wird bemerkt, daß die bezüglichen Anträge der k. Regierung, Kammer des Innern vorzulegen und von Seite der Distriktsverwaltungsbehörde mit gutachtlichem Berichte zu begleiten sind. Ferner ist sich auch über die Art und Weise der Eintheilung in Sektionen nach § 17 der Verordnung auszusprechen sowie auch ein Vorschlag über die Zahl der in den Handels- und Gewerbe-Rath zu berufenden Mitglieder beizufügen.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

XI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Koller, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Hertel, Dr. v. Segnitz, Behr und Bezirksgerichtsassessor Schmidt, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Stöhlein. Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtskonsulent Gros. Geschworne die HH. Alter, Röder, Weigand, Neubert, Müller, Wahl, Wehner, Fleischmann, Dahlem, Metzger, Röth und v. Hertlein. Angeklagt ist Friedrich Arnold, 21 Jahre alt, lediger Kaminkehrergeselle von Erlangen, wegen Verbrechens der Körperverletzung. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er in der Nacht vom 29. auf 30. November 1868 in der Fischergasse zu Würzburg gemeinsam mit Eduard Dirmann auf den ledigen Gärtnerssohn Kaspar Romeis von da rechtswidrig einen Angriff machte, wobei sie mit Händen und Fäusten auf Romeis einschlugen, solchen zu Boden warfen und mit Füßen traten und daß hiebei Arnold, und zwar ohne die Absicht zu tödten und ohne überlegten Entschluß, doch vorsätzlich und rechtswidrig den Romeis mit einem durch eine Feder im Griffe feststellenden Messer einen Stich in den unteren Rand der linken falschen Rippe nach Vorn, einen zweiten Stich unweit des ersten in die

Digitized by Google

hintere äußere Seite und einen dritten Stich in den inneren Rand des linken Schulterblattes versetzte, welch letzterer Stich eine Arbeitsunfähigkeit von 76 Tagen für Romeis zur Folge hatte. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Der Gärtnerssohn Kaspar Romeis von Würzburg war am 28. November 1868 Nachts gegen 12 Uhr im Begriffe, durch die Fischergasse zu Würzburg in sein außerhalb der letzteren gelegenes elterliches Anwesen zurückzukehren, und führte ihn sein Weg dabei an dem Wohnhause des Tünchermeisters Mathäus Höchst vorüber, vor dessen Thüre die ledige Näherin Katharina Vogt mit ihrem Geliebten, dem Kaminkehrergesellen Friedrich Arnold von Erlangen, stand. Romeis und Arnold geriethen in Wortwechsel, ohne daß über dessen Entstehen etwas Verläßiges ermittelt werden konnte. Kaspar Romeis, welcher in jener Nacht bedeutend angetrunken war, weiß hierüber nichts Näheres anzugeben. Katharina Vogt sagt aus, Romeis sei vor ihr stehen geblieben, so daß sie geglaubt, auch er gehöre in das Höchst'sche Haus, und sie ihn deßhalb gefragt habe, ob sie ihm die Thüre öffnen solle. Als sie sodann dessen Frage, ob sie denn einen Schlüssel habe, bejaht, habe Romeis entgegnet: „Sie haben mich gar nicht zu fragen, ob ich in das Haus gehöre. Sie aber gehören schon lange heim." Hierauf habe ihr Geliebter Arnold laut geschrieen: „Lassen Sie mir jetzt meine Ruhe und gehen Sie Ihrer Wege, sonst lernen Sie mich kennen." Sie aber sei aus Furcht, es möchte zwischen Beiden zu Thätlichkeiten kommen, nach einigen abwehrenden Worten gegen die Lautergasse zugesprungen. Ganz verschieden hievon lauten aber die Angaben der Musikuswittwe Preßler und des Jakob Friedrich, welche Beide den Vorfall gleichfalls von Anbeginn beobachtet haben und bei der hellen Beleuchtung der dortigen Straßenstrecke hiezu auch vollkommen in der Lage waren. Hienach war es der Angeklagte Friedrich Arnold, welcher dem Kaspar Romeis, so oft er weiter gehen wollte, den Weg vertrat, sich hiebei aber den Anschein zu geben suchte, als werde er von Romeis belästigt. Friedrich Arnold äußerte hiebei zu Romeis: „Lassen Sie mich in Ruhe, ich bin ein Mainviertler, worauf Romeis mit schwerer Zunge entgegnete: „Ja, ich bin ja auch ein Mainviertler." Arnold versetzt dies, worauf Romeis bemerkte: „Das kann Ihnen ja ganz einerlei sein, ob ich ein Mainviertler bin oder nicht." Nun äußerte Arnold laut zu Romeis: „Lassen Sie mich in Ruhe, oder ich renne Ihnen etwas in den Leib, daß Sie daran genug haben," worauf er mit dem Arme die entsprechende Geberde des Stechens machte. Noch ehe Arnold diese letztere Drohung ausstieß, war sein Mitgeselle und Kamerad Eduard Dirmann von Straubing, welcher einige Häuser weiter entfernt gleichfalls bei seiner Geliebten, der ledigen Näherin Meta Bevern von Würzburg, vor deren Wohnung gestanden war, etwas näher getreten, was von Arnold offenbar bemerkt wurde, und ihn zu weiterem Vorgehen gegen Romeis ermuthigt zu haben scheint. Denn kaum hatte er die bezeichnete Drohung ausgestoßen, als er auch schon den Romeis rückwärts gegen das von Anna Preßler bewohnte Haus warf. In demselben Augenblicke eilte Eduard Dirmann an Ort und Stelle, und nun schlugen Beide mit Händen und Fäusten auf Romeis los, warfen ihn zu Boden, traten ihn mit Füßen und setzten auch hier noch ihre Mißhandlungen, wie ein Zeuge sich ausdrückt, in barbarischer Weise fort, so daß sich endlich Anna Preßler veranlaßt sah, zum Fenster hinaus ihnen mit lauter Stimme zuzurufen, sie sollten doch den betrunkenen Menschen gehen lassen. Zwei gegen Einen sei ein ungleicher Kampf, eine Schande. Allein erst als Anna Preßler laut nach ihrem Stocke verlangte und ihrem Enkel zurief, die Art zu ergreifen, ließen Arnold und Dirmann von Romeis ab. Dieser, welcher selbst während der ärgsten Mißhandlungen nur die Worte ausgestoßen hatte: „Nun, nun!" schleppte sich hierauf mühsam die Fischergasse vorwärts, ging dann zu dem nahen Mainthörchen hinaus, um sich am Maine vom Blute zu reinigen, und da er sich nicht getraute, an der Stelle, wo er mißhandelt worden war, nochmals vorüberzugehen, setzte er seinen Weg außerhalb am Maine fort, bog dann durch das nächstfolgende Mainthörchen wieder in die Fischergasse und begab sich von da nach Hause. Auf der nach dem oberen Stockwerke führenden Stiege verließen ihn jedoch seine Kräfte und wurde er auch später allda von seinem Vater besinnungslos gefunden, welcher ihn sofort zu Bette brachte und ärztliche Hilfe herbeirief. Romeis, welcher während des Aktes der Mißhandlung Schmerzen verspürt hatte, wie wenn ihm alle Rippen gebrochen würden, hatte doch davon nichts wahrgenommen, daß ihm einer seiner Angreifer auch Stiche mit einem Messer versetzt habe. (Schluß folgt.)

Se. Maj. der König haben geruht, die erledigte Stelle eines Baubeamten bei der Baubehörde in Aschaffenburg dem geprüften Baupraktikanten und dermaligen Assistenten bei der Baubehörde in Ansbach, Karl Heuser zu verleihen.

Unterm 23. v. M. hat das Handelsministerium Anordnungen Behufs verstärkter Controle der Mobiliarversicherung im rheinischen Bayern, insbesondere durch die Brandversicherungsinspektoren, erlassen, welche mit 1. April l. Js. in Vollzug treten.

Für den nach Bayreuth berufenen k. Regierungsrath Frhrn. v. Siegel wurde als Commissär zum Vollzuge des Art. XIV. des Friedensvertrages mit Preußen, hier den Schlußrezeß, mit gleicher Vollmacht und Befugniß der k. Regierungsrath v. Stefenelli aufgestellt.

Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten. Ernannt wurde: zum Postassistenten der Accessist Joseph Hubrich zu Würzburg. Versetzt wurden: die Eisenbahnassistenten Mathäus Schmitt von Würzburg in das Reklamationsbureau der Betriebsabtheilung der Generaldirektion in München und Karl Roth von Gunzenhausen nach Würzburg.

Der Bezirksthierarzt Johann Werner zu Hofheim wurde auf die erledigte Bezirksthierarztstelle zu Neustadt a. d. S. berufen und zugleich als amtlicher Experte für den Landgerichtsbezirk Neustadt aufgestellt.

Die Kirchen-Collekte für den Bau einer kathol. Kirche in Mantel, Bez. Neustadt v. d. W. ergab in unserm Kreise die Summe von 823 fl. 7 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 2. März 1869.

Bekanntgabe einer Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern, betreffend die Leistungen des Kranken-Dienstboten-Instituts an das Juliushospital. — Ausstellung mehrerer Zahlungsfähigkeitszeugnisse. — Nachdem bei Ausführung der Accordarbeiten an der Straße durch den alten Bahnhof der accordmäßige Termin nicht eingehalten wurde, werden die Accordanten unter Verhängung der vereinbarten Conventionalstrafe zur Vollendung der Arbeiten bis zum 27. d. M. bei Vermeidung der weiteren accordmäßigen Folgen aufgefordert. — Die erledigte Rechtsrathsstelle soll zur Bewerbung öffentlich ausgeschrieben werden. — Dem Wunsche des Gemeindecollegiums entsprechend sollen die Verhandlungen wegen Herstellung eines Durchbruches von der Neubaugasse zur Sandergasse eingeleitet werden. — Ausschließung mehrerer Turnschüler vom Turnunterricht wegen schlechten Betragens. — Antrag auf Erhöhung der Brandversicherung für die Schweinereigebäude und die Walkmühle. (Schluß folgt.)

(Eingesandt.) Unbegreiflich ist es, wie einige Abonnenten auf die Direktion des hiesigen Stadttheaters eine Pression ausüben mögen, um dieselbe zur noch öftern Darstellung von Opern von so geringem Gehalte wie „die schöne Helene" zu veranlassen. Im Gegentheil weiß Einsender dieses, im Namen des guten Geschmacks, der Direktion Dank, daß sie derartige Machwerke, die meist nur einen frivolen Text als Anziehungspunkt aufzuweisen haben, aus dem Repertoire verschwinden läßt und durch so herrliche Opern, wie z. B. „Wilhelm Tell", „Jessonda" rc., ersetzt, deren besonders gelungene Aufführung hier erwähnt zu werden verdient. R. Auch ein Abonnent!

Se. k. Hoh. Prinz Luitpold ist an den Masern erkrankt. Der Zustand des Kranken gibt jedoch keineswegs zu Besorgnissen Anlaß.

Berlin, 2. März. Vorgestern ist es in der Hasenhaide zu einer blutigen Schlacht gekommen, die von 9 Uhr Abends bis gegen 12 Uhr Nachts dauerte. Auf der einen Seite kämpften Gardeschützen, Kaiser Franz-Grenadiere und Husaren, auf der andern Brauerknechte. Der Kampf entspann sich auf einem Tanzboden, zog sich dann auf die Straße und kam bei der Gratweil'schen Brauerei zum Stehen. Auf beiden Seiten wurde mit Erbitterung gekämpft, bis die Schlacht um 12 Uhr mit einer Niederlage und dem Rückzuge der bewaffneten Macht endete. 16 meist Schwerverwundete führten die Militärs mit sich vom Schlachtfelde. Die Brauerknechte, welche das Feld behaupteten, hatten zahlreiche Trophäen erbeutet: ein Seitengewehr, verschiedene Mützen, Achselklappen u. dgl.; doch auch sie zählten 5 an Kopf und Arm von Säbelhieben Schwerverwundete.

Landtag.

Beschlüsse im Ausschusse der Kammer der Reichsräthe über das Gemeindegesetz (Forts.) Zu Art. 98 wurde beschlossen, daß

67—68 fr. holl. 10-fl.-St. 9 fl. 54—58 kr., Dukaten 5 fl. 37— kr., do. al marco 5 fl. 36— kr., 20-fr.-St. 9 fl. 29½— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 56 kr., russ. Imperials 9 fl. 47— kr., Gold per Pfd. fein 821, do. Sächs. preuß. Kassenscheine 1 fl. 45— kr., 1858. do. — fl. — kr., do. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 33½ — kr., Wechsel auf Wien k. S. 98¼.

nicht nur die Ausfertigungen, sondern auch die Verhandlungen des magistratischen Vermittlungsamtes tax- und stempelfrei zu geschehen haben — Art. 110 zählt die Fälle auf, in welchen der Magistrat die Zustimmung der Gemeindevollmächtigten erholen muß. Die Ziff. 10: „Bei Verfügung über Bestandtheile des Gemeindevermögens auf Grund des Art. 32 Abs. II“ und Ziff. 11: „Bei Veränderung des Zweckes einer örtlichen Stiftung auf Grund des Art. 66“ beantragt der Ausschuß zu streichen, ebenso in Ziff. 12 den Schlußsatz „bei Einführung oder Erhöhung von Umlagen, Verbrauchssteuern und andern örtlichen Abgaben.“ Den Absatz I des Art. 113: „Die Gemeindevollmächtigten sind befugt, dem Magistrat schriftliche Anregungen zu übergeben, so oft sie es im Interesse der Gemeinde für förderlich erachten.“ — beantragt der Ausschuß dahin zu erweitern: „Die Gemeindevollmächtigten sind berechtigt, in allen ihrer Mitwirkung vorbehaltenen Angelegenheiten selbstständige Anträge zu stellen und hierüber die Berathung des Magistrats, beziehungsweise die in Art. 112 bestimmte gemeinschaftliche Beschlußfassung herbeizuführen, dieselben sind auch berechtigt, in den ihrer Zustimmung nicht vorbehaltenen Angelegenheiten an den Magistrat schriftliche Anregung zu richten, auf welche derselbe verpflichtet ist, schriftliche Bescheide zu geben.“ — Im Art. 124 wurde der Abs. II, daß die Bestätigung der Bürgermeister und Beigeordneten in Landgemeinden — nur unter Angabe des Grundes versagt werden darf“ u. s. w. abgelehnt. — Aus den bisher von uns mitgetheilten wesentlichen Beschlüssen des Ausschusses ergibt sich, daß mehrere der bedeutendsten Abänderungen, welche der Hr. Referent beantragt hatte, im Ausschuß nicht zur Annahme gelangt sind.

Aus der Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom 2. d. tragen wir aus der Berathung über den Eisenbahngesetzentwurf hiemit folgendes nach: Zu Ziff. 16, Eisenbahn Schweinfurt-Arnstein-Gemünden, stellte Pfaff den Antrag, nicht über Arnstein, sondern über Hammelburg zu bauen; von Schultes und Dr. Ruland bekämpften den Antrag Pfaffs, weil die Linie von Schweinfurt über Arnstein wesentlich um 8 Stunden kürzer ist, als die von Pfaff vorgeschlagene, weil das Projekt des Pfaff durch eine öde Gegend, der Vorschlag der Regierung und des Ausschusses aber durch sehr belebte Ortschaften und Gegenden führt, und weil das Wernthal auch aus militärischen Rücksichten eine Eisenbahn erhalten muß. Der kgl. Staatsminister des Handels von Schlör erklärte sich ebenfalls gegen den Antrag Pfaffs, weil die Eisenbahn durch das Wernthal leicht ausführbar ist und Arnstein durch eine Vicinalbahn mit dem großen Verkehr nur sehr schwer in Verbindung gesetzt werden könne, während bei Hammelburg sich in dieser Beziehung gar keine Schwierigkeiten bieten. — Unter Ziff. 17 ist die Verbindungsbahn zwischen der Nürnberg-Würzburger- und Ansbacher-Bahn verzeichnet. Die Regierung beabsichtigt diese Bahn durch eine Linie von Ipphofen nach Markbreit herstellen zu lassen, Abgeordneter Franz aber beantragt, die Richtung von Neustadt a. d. Aisch nach Steinach zu wählen, weil diese Linie namentlich die stark bevölkerte und sehr industrielle Stadt Windsheim berühre, ein 15½ Stunden langes und 4½ Stunden breites Gypsgebiet durchlaufe, für die Rentabilität gute Aussichten biete und nach jeder Richtung leicht fortgesetzt werden könne — Dr. M. Barth unterstützte diesen Antrag, denn Windsheim sei der Sitz eines Bezirksgerichts und der Mittelpunkt eines sehr lebhaften Verkehrs. Man sollte denn doch vor Allem berücksichtigen, daß wir ein Eisenbahnnetz für unser Land und nicht für das Ausland machen. Der größte Theil der Einnahmen unserer Eisenbahnen komme vom Binnenverkehr und nicht vom Durchfuhrverkehr. Sorge man für den großen Verkehr, vernachlässige man aber das eigene Land nicht. Eckert bevorwortete gleichfalls den Franz'schen Antrag, während Krämer bemerkte, er selbst sei auch für den Antrag, der Ausschuß aber habe sich den Gründen, welche die Regierung für ihr Projekt geltend machte, nicht verschließen können. Der k. Staatsminister von Schlör bezeichnete seine Stellung als eine sehr schwierige, weil er nur sehr ungern „Nein“ sage; allein hier müsse er „Nein“ sagen. Wollten wir nach der Ansicht Barths bei der Wahl der Bahnen, welche gebaut werden müssen, vorgehen, dann brauchten wir nicht 90, sondern 900 Millionen, und es wären noch lange nicht alle Wünsche befriedigt. Deßhalb habe die kgl. Staatsregierung nur jene Linien in das Netz aufgenommen, deren Ausführung möglich ist ohne Verletzung der wirthschaftlichen und finanziellen Interessen des Landes. Der Verbindungsbahn, welche die Regierung vorschlägt, koste nur 880,000 fl., während eine Bahn von Steinach nach Windsheim 7 Stunden länger wäre und viel mehr kosten würde.

München, 2 März. Der Ausschuß der Kammer der Reichsräthe hat in der heutigen, achten deßfallsigen Sitzung die Berathung der Gemeindeordnung vollendet. Der Antrag des Hrn. Referenten, daß die Bürgermeister nicht von den Gemeindevollmächtigten, sondern direkt von allen Bürgern gewählt werden sollen, gelangte nicht zur Annahme und wurde überhaupt an den Artikeln bez. der Gemeindewahlen keine Aenderung beschlossen. Die Berathung der Gemeindeordnung in der Kammer der Reichsräthe soll nächsten Samstag stattfinden.

München, 3. März. Der erste Artikel des Eisenbahngesetzentwurfs (die in das Eisenbahnnetz aufzunehmenden Linien) ist durchdiskutirt, der Handelsminister sprach gegen sämmtliche Modifikations-Anträge. Die Abstimmung findet erst nach Berathung des Art. 3 (sofort auszuführende Linien) statt. Morgen beginnt die Berathung von Art. 3.

Im neuesten Einlauf der Kammer der Abgeordneten befinden sich u. A. wieder 231 Anschlußerklärungen von Bewohnern unterfränkischer Gemeinden an die Eingabe der Stadt Würzburg in Betreff der Aufhebung des Zwangs zur Theilnahme an der Immobiliar-Feuerversicherung.

Schweinfurt, 3 März. Auf dem heutigen gut befahrenen Getreidemarkt kostete Waizen 18—18 fl. 30 kr., Korn 15—16 fl. — kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 16 fl. 45 kr. — 16 fl. 3 kr., Haber 9 fl. — kr. — 10 fl. — kr., Erbsen 17 fl. 30 kr. der Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, den 3 März. In der heutigen Börse war die Verkaufslust überwiegend. Besonders von außerhalb waren größere Verkaufsordres eingelaufen, welche bewirkten, daß die Tendenz eine ziemlich gedrückte war. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterreich. Creditaktien 286. Staatsbahn 313½—¼, 1860er Loose 64⅜—½ bez., 1882er Amerikaner Bonds 85½ G., Silberrente 57⅝ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Notiz. Wir machen unsere verehrten Leser auf die in der heutigen Nummer angekündigte Politur-Composition von **F. Müller** in Wien aufmerksam.

Es ist dies eine neue Erfindung, welche besonders für Holzarbeiter, Schreiner ꝛc von großer Wichtigkeit ist, da durch dieselbe das langwierige und kostspielige Polliren der Möbel ungeheuer erleichtert wird, und es ist vorauszusehen, daß diese praktische Neuerung auch hier bald eingeführt werden wird.

2204) **Verloren** wurde eine **Brieftasche** mit Paß und Arbeitsvertrag mit Namen F. Fischer. Abzugeben gegen Belohnung Burkarderstraße Nr. 13.

3a) In meinem Hause, Blasiusgasse Nr. 12 neu, sind 2 hübsche **Wohnungen** im ersten Stock zu vermiethen und kann die eine schon demnächst bezogen werden.

Joh. Rom, Wwe.

Gesucht

wird gegen guten Lohn ein braves, in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes **Zimmermädchen.** Nur mit den besten Zeugnissen versehene Frauenzimmer mögen sich melden. Eintritt Ostern oder 1. Mai. Näh. in der Exped. (2193 2a

---

2212) Ein ordentlicher **Junge**, der das Schneidergeschäft erlernen will, wird in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

Gestorbene.

Georg Joseph Molitor, Kaufmann, 63 J. a.

2196) Ein **Frauenzimmer** sucht sogleich Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause. Untere Wöllergasse Nr. 18 über 4 Stiegen.

Gesucht wird

auf Ostern ein solides **Schenkmädchen.** Näh. Exp (2210 2a

2213) **400 fl.** werden gegen hypothekarische Versicherung bis Ende ds. Mts. zu cediren gesucht. Näh. in der Exp.

2212) **Zu verkaufen** ist eine große Partie **gepreßter Weinhefe,** schön trocken. 4. Distr., Hörleinsgasse Nr. 8.

2202) Ein zuverlässiges **Mädchen** wird gegen guten Lohn auf Ostern gesucht. Katzengasse, 2. Distr. Nr. 356½, neu 2, 2 Stiegen.

2078 2b) Ein guter **Frauenarbeiter** findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Andreas Ullrich,
Schuhmachermeister
in Bad Kissingen.

Danksagung.

Für die so zahlreiche, theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer innigstgeliebten unvergeßlichen nun in Gott ruhenden Gattin,

Frau Anna Maria Kiesel,

erstatten wir allen geehrten Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Würzburg, den 27. Februar 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mailänder Frcs. 10 Obligationen.

Ziehung am 16 März d. J.

Höchster Gewinn Frcs. 100,000,

niedrigster Treffer **Frcs. 10,** den jedes Loos unbedingt erhält.

1 Stück kostet fl. 4 40 kr. und bei Abnahme von 10 Stück gebe eine Obligation gratis.

J. G. Lussmann,

3a) Zeil 47 in Frankfurt a/M

Monats-, Wiesen- und Türkenkleesaamen sowie verschiedene Saatfrüchte, als: Markerbsen, Pfenninglinsen, Wicken ꝛc. ꝛc. empfiehlt in reiner Waare

A. Günter,

Schustergasse.

In der Concursache des Georg Adam Schmitt von Oberleinach wird den Betheiligten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritäts-Erkenntniß **am 15. März c.** an die Gerichtstafel angeheftet wird.

Würzburg, am 19. Februar 1869.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann.

Oehling.

Warnung.

2150 2b) Ich warne hiemit Jedermann, meinem Sohne **Andreas Günter** auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für ihn keine Zahlung leiste.

Zellingen, am 2. März 1869.

Kaspar Günter,

Oekonom.

Guts-Kaufgesuch.

4) In guter Lage sucht man ein **Oekonomiegut** von 240 bis 340 Tagwerk, auch ein größeres von 400 bis 700 Tagw — ohne Unterhändler — zu kaufen. Frankirte Anerbietungen mit genauer Beschreibung und Preis-Angabe unter Chiffre **A. A Nr 1999** befördert die Expedition ds. Bl.

6f. **170 Stück schöne Zeithämmel** sind zu verkaufen. Hofgut Püssensheim bei Gelgenstadt

---

2191) Zu verkaufen ist ein einspänniger eiserner **Wagen.** 5. Distr., 1. Felsengasse Nr. 4

Geruchlose

Fleckenreinigung

mit

Heilbronner

Fleckenwasser.

Dasselbe entfernt alle Fett- und Schmutzflecken, ohne der Farbe oder den Stoffen zu schaden, und übertrifft alle anderen Flecken-Vertilgungsmittel darin, daß es **5 Minuten nach dem Gebrauch keine Spur von Geruch mehr hinterläßt.**

Gläser à 12 und 18 kr. sind zu beziehen durch

Anton Mlnoprio

2177 2a) in Würzburg

---

161) Eine billige **Cither** wird gekauft. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

2190. Ein **Logis** von 3 Zimmern Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1 Mai zu vermiethen. Kettengasse Nr. 8

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 4. März 1869 in der Aula der Marxschule Vortrag

„Ueber Ventilations-Einrichtungen."

Beginn **Punkt 8 Uhr** Abends. [3c

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Erziehungs- u. Handels-Anstalt

in Mainstockheim a/M.

In meiner Anstalt beginnt das Sommersemester am **14. April.**

A. Hirsch,

3a) Direktor.

Bekanntmachung.

Freitag den 12. März l. Js. Vormittags 9 Uhr

werden dahier im Walddistrikt Schellenberg

16 Eichen-Abschnitte (Holländer),

72¾ Klafter Eichenscheit-, Anbruch- u. Stockholz,

872 Eichenast-Wellen und im Walddistrikte Strut 80 Eichen-Abschnitte, zu Eisenbahnschwellen, Bau- und Nutzholz geeignet,

öffentlich und meistbietend versteigert.

Samstag den 13. März l. Js. Vormittags 9 Uhr

werden sodann im Walddistrikte Strut

32 Klafter Eichenscheit-Anbruch,

1810 Eichenast-Wellen und im Distrikt Streikert

2 Klafter Tannenholz und

2500 Tannen-Wellen

meistbietend versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Schwebenried, den 1. März 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Drenkard, Vorsteher.

Ausschreiben.

Zur Verlassenschaft des ledigen Büttners Peter Müller von Erlabrunn sind Erbansprüche und Aenderungen jeder Art

Mittwoch den 17. März l. Js.

früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei der Nachlaß-Ueberweisung beziehungsweise Vertheilung.

Würzburg 28. Februar 1869.

Königl. Landgericht I/M.

Lauterbacher.

Eichenmüller.

Bekanntmachung.

Zu dem am

Mittwoch den 10. laufenden Monats

dahier stattfindenden Schaf- und Zuchtviehe markt wird hiemit zu zahlreichem Besuch unter dem Bemerken eingeladen, daß der nächstfolgende Markt am **Mittwoch den 9. Juni l. Js.** abgehalten wird.

Uffenheim, den 1. März 1869

Stadtmagistrat.

Grieninger.

Schörk.

Lehrling-Gesuch.

2188) In einem Kurzwaaren Geschäfte en gros wird ein Lehrling (Israelite) mit freier Station im Hause gesucht. Offerten werden unter **A M, Nr 20** franco poste restante Mainz erbeten. (3a

---

1731 5) In 1. Distr. Nr. 81 Semmelstraße, ist ein **Mezanen-Logis** zu vermiethen

---

Arbeiter

gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung sucht die

Becker'sche Backstein-

3c) Fabrik vorm Zellerthor.

---

2 89) Ein in freundlicher Lage hübsch möblirtes **Zimmer,** eine Stiege hoch, ist bis 1. April zu vermiethen. 4. Distr. neue Nr. 19 vis-à-vis der protestantischen Kirche.

Digitized by Google

Auswanderungs-Expedition

nach Amerika und Australien ꝛc.,

via Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool, London,

mit Dampf-, Post- und Segelschiffen.

Billigste Preise und gewissenhafte Besorgung.

Näheres bei der concessionirten General Agentur für das Königreich Bayern

NB. Agentur-Offerten werden noch entgegengenommen.

S. Lederle in Ludwigshafen a. Rh.,

Consular-Agent der Vereinigten Staaten von Amerika,

und folgenden Herren Agenten:

Fuchs, G. C. in Würzburg.
Guetling, J. W. in Unsleben.
Günther, Seb. in Zellingen.
Häfner, Joh. jr. in Hammelburg.
Hauck, Gg. in Wiesentheid.
Hoffmann, Jak. in Ochsenfurt.
Jäger, F. A. in Aschaffenburg.
Kleindienst, F. C. in Kitzingen.
Markert, Lehrer in Seubrigshausen.
Müller, Chr. jr. in Hatzfurt.
Raßdörfer, Paul in Schweinfurt
Strauß, Lud. in Bischofsheim a/Rhön.

Verloren.

2119 36) Auf dem Wege vom Spital bis zum Dominikanerplatz ging ein **goldener Ring** verloren. Der Finder wird gebeten, selben gegen 5 fl. Belohnung in der Expedition abzugeben.

2186) Ein gesundes **Mädchen** vom Lande sucht eine Stelle als Amme und kann sündlich eintreten. Näh. Exp.

Ein möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. 2. D. Nr. 9 Katzengasse.

Am Samstag den 20. ds. Mts. Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr wurde im sogenannten Kreuzgange des hiesigen Domes ein schon ziemlich getragener Rock von grauem Tuche mit großen messingenen Knöpfen entwendet. In einer Tasche dieses Rockes stack eine silberne Cylinderuhr, welche mitgestohlen wurde. Diese Uhr war von gewöhnlicher Form und Größe, hatte ein weißes Ziffe blatt mit römischen Zahlen, stählerne Zeiger und einen gerippten Deckel. An derselben war auch ein Secunden-Zeiger angebracht und auf der innern Seite des Deckels die Zahl 12872 eingravirt. Diese Uhr befand sich in einem dünnen, neusilbernen Gehäuse. Später verfügt

Würzburg, 26. Februar 1869.

der k. Untersuchungsrichter.

Lotterweich

Bekanntmachung.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich

Mittwoch den 21. April d. Js.

Mittags 2 Uhr

im Gemeindezimmer zu Prüfberg das in der dortigen Steuergemeinde gelegene Grundvermögen des Georg Barger von Prüfberg, bestehend in einem Wohnhause sammt Gemeindrecht und 6 Feldgrundstücken im Gesammtschätzungswerthe zu 1250 fl. gegen Baarzahlung.

Gerolzhofen, den 24. Februar 1869.

Der k. Notar **A. Hippler.**

Neueste Erfindung.

Die von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich laut Reskript Nro. 18024/1908 mit einem ausschl. Privilegium bevorzugte

Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für **Tischler, Drechsler** und **Holzarbeiter** zum **Fertigpoliren** von **neuen Möbeln** und für **Private** ꝛc. zum **Aufpoliren** von **alten** und **abgestandenen,** oder **solchen Möbeln, wo das Oel hervortritt.** — Durch diese Composition wird das zeitraubende und kostspielige Fertigpoliren durch Schellack gänzlich beseitigt, **da durch Anwendung einiger Tropfen in wenig Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist;** und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand **das Oel nie hervortreten. Alte** und **abgestandene Möbel** können durch **einfaches Reiben** mittelst eines besuchteten Leinwandlappens **überpolirt** werden und erhalten einen **Hochglanz,** welcher durch das Poliren mit Spiritus **nie** erzielt werden kann. — **Mit einem Fläschchen dieser Composition kann Jedermann in einigen Stunden eine Zimmereinrichtung renoviren. — Daher für jeden Haushalt nützlich.**

Haupt-Versendungs-Depot bei **F. Müller,**

in Wien VI. Bezirk, Hirschengasse 5,

wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen **Einsendung des Betrages** (da bei Versendungen nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend effectuirt werden.

Preis: 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. — 1 Duz Flacons 4½ Thaler.

Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Aviso!! Da bei richtiger Anwendung dieser Composition folgende Vortheile erzielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser **neuen praktischen** und **billigen Erfindung** weichen muß, so ersucht man das P. T. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen, und weist auf die zeitweise in diesen Blättern veröffentlichten Zeugnisse und Belobungen hin.

Niederlagen werden überall errichtet.

Meß-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich wieder mit einer großen Partie **Nymphenburger Porzellain** die Messe bezogen habe und verkaufe solches zu auffallend billigen Preisen.

Auch bemerke ich ich, daß ich wieder ein großes Lager **braunes feuerfestes Kochgeschirr** hier habe, wie die vorletzte Messe, welches ich auch zu sehr billigen Preisen abgebe.

Mein Stand befindet sich auf dem sog. **Leichenhof,** von der Domstraße aus unter dem Bogen hindurch der erste Stand rechts an der Domkirche, und ist mit Schild versehen.

Hiermit bittet um gütige Abnahme 45

Ludwig Dönges.

Aechten Peru-Guano, gedämpftes Knochenmehl

empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Wiesen- und Monats-Kleesamen

empfiehlt en gros & en detail in reiner unverfälschter Waare zu den billigsten Preisen

J. Wachter am Fischmarkt, Würzburg.

(c)

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung Samstag den 6 März Abends ½7 Uhr, Vorträge der Herren: Nies (über die sogenannten Beringer Steine) und Selling (über die europäischen Einrichtungen zur Bor aussagung des Wetters)

2187) Auf 1 Mai ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, nebst sonstigen Erfordernissen zu vermiethen. Näh Bachgasse Nr 9.

Bedeutende Wasserkraft zu verkaufen nahe bei Nürnberg (ca 8 Pfdkr.) mit vielen solid und massiv gebauten Fabrikgebäuden und Arbeiterwohnungen. Frankirte, mit **R R Nr. 2002** bezeichnete Anfragen wolle man an die Expedition ds Bl. richten (2

Ein Zimmer, welches sich zu einem Comptoir eignet, wird gesucht von **M. J. Schwab**

C. H. Krauss

Thee-Geschäft

(Mincing lane)

London.

Unverfälschte Waare, wie sie von China direkt importirt, ist zu mäßigen festen Preisen, auch im Kleinen von ¼ Pfund Originalpacketen an zu haben bei

Joh. Schäflein.
A. Kirschten.
2211 **C. Schönecker.**

Prima vollsaftigen **Emmenthaler Käse** und beste Qualitäten **Limburger** in ½ und ¼ Kisten empfiehlt billigst

J. E. Schwab, vorm. Zink,

gegenüber dem Wittelsbacher Hof.

Vollsaftigen Emmenthaler, Ia Limburger, Romadour- und Mainzer Handkäse, sowie Gothaer Cervelatwürste in verschiedenen Größen und kleine Würstchen das Paar 7 kr. empfiehlt in vorzüglicher Qualität

J. G. Berger,

Ecke der neuen Passage am Markte.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und façonirt bei

Anna Brand,

2a 2209] **Augustinergasse Nr. 12 neu.**

Schöne süße Valencia-Orangen à 4, 6 und 9 kr. per Stück und saftige Citronen empfiehlt

Anton Minoprio.

Cotton-Zephir melangée, 7fach,

das Neueste in **Strickbaumwolle**, sowie **Max Hauschild's & Ermen & Engel's Strickgarne**, rohe leicht und farbig, empfiehlt zu billigen Preisen in größter Auswahl

J. Friedberger

an der Marienkapelle

Anzeige und Empfehlung.

Verehrten Publikum zur gefälligen Anzeige, daß ich wieder die Messe mit meinem schon bekannten **Schuhlager** in allen Sorten in großer Auswahl bezogen habe und bitte deßhalb um gütigen Zuspruch.

Christian Dornhöfer aus Gulmbach,

2a) vis-à-vis Herrn Sündermann im Kürschnerhof.

Nur während der Messe

verkaufe ich eine Partie zurückgesetzter Waaren, als: **Negligé-Hauben** für 30 und 48 kr., **Blousen** von 1 fl 30 kr. bis 2 fl. 30 kr., **Damenkrägen** für 3 und 4 kr., **leinene Herrenkrägen** für 6 und 9 kr. per Stück, **Gazeschleier** für 39 kr., **seidene Schleier** für 30 und 48 kr., **baumw. Kinderhäubchen** von 4 kr. an, **baumw. Kinderjäckchen** für 18 und 24 kr., **Papiermanchetten und Krägen** für 4 kr., **Kinder- und Mädchenstrümpfe** von 12 kr. an, **Hutfedern** von 6 kr. an bis 24 kr., **Halbhandschuhe** von 12 bis 15 kr., alle Sorten **Knöpfe**, sowie seidene **Thibet-Binden** von 3 bis 12 kr., **Herren-Kravatten** für 12 bis 24 kr., sowie eine Partie **Kinder-, Mädchen- & Damenfilzstiefletten & Gummischuhe** ꝛc zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Leonhard Pfeuffer, Eichhorngasse,
vis-à-vis der Adlerapotheke.

Süße Schellfische,

Brat- & Rohesser-Bükinge,

empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Ausschreiben.

Am 28. Januar d. Js. in der Frühe wurde von einem aus einem Gasthofe dahier sich entfernenden mit einem hellgrauen Havelock- und im Uebrigen mit dunklem Anzuge bekleideten etwa 28 bis 30 Jahre alten fremden Reisenden mittlerer Statur und dunklen Haaren, in einem anderen Reisenden zugehörigen s. g. Handkoffer, welcher mit grauer lackirter Leinwand und mit daran befestigten Messing-Knöpfen überzogen war, und in welchem sich verschiedene Kleidungsstücke, Leibwäsche, sowie eine Briefmappe befanden, entwendet. Ich verfüge deßhalb Späh.

Würzburg, den 2. März 1869

Der königl. Untersuchungsrichter.
Ruppert.

Kgl. württ. Forstamt Mergentheim.

Stammholz-Verkauf.

1) Revier Mergentheim.

Am Freitag den 12 März l. Js Staatswaldungen Roggenberg Abth. 1. 3. 4. und Altenberg 2. bei Mergentheim.

Eichenstämme: 8 Holländer mit 1096,8c', 60 Stück Sägholz mit 4797,8c, 34 Stück Bau- und Werkholz mit 992c', ferner 3 Ulmen mit 227,2c, 1 Maßholder mit 33,2c', 1 Fichte mit 15,9c'.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Roggenberg auf dem Rutschenweg.

Am Samstag den 13 März l. Js. aus dem Staatswald Lindach Abth. 1. und 9. bei Bernsfelden:

Eichenstämme: 9 Holländer mit 1550,4c', 82 Stück Sägholz mit 2705,2c, 10 Stück Bau- und Werkholz mit 402,8c'.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag Lindach 9. auf dem unteren Hofweg bei der Pflanzschule.

2) Revier Wachbach.

Am Montag den 15. März l. Js. Staatswaldungen Apfelhofwald 6 und Kammerforst 2.

11 Stück Eichen-Holländerholz mit 1702,0c', 23 Stück Sägholz mit 1918,9c', 23 Stück Bau- und Werkholz mit 748,8c, ferner 4 Buchen mit 213,7c.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Kammerforst 2, nächst Roth.

Am Dienstag den 16. März l. Js. Staatswaldungen Stöckerbild 6 und Unterloch:

20 Stück Eichen Holländerholz mit 3090,3c', 23 Stück Sägholz mit 1456,1c, 4 Stück Bau- und Werkholz mit 188,7c'.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Staatswald Stöckerbild auf dem Hauptabfuhrweg von Rengershausen nach Hachtel.

Am Mittwoch den 17. März l. Js. aus dem Staatswald Stuppacherwald 9, Markung Stuppach:

3 Stück Eichen-Holländerholz mit 628,7c', 15 Stück Sägholz mit 2185,5c', 5 Stück Bau- und Werkholz mit 240,6c'.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Pflanzschule im langen Grund.

Mergentheim, den 3. März 1869

Königl. Forstamt.
v. Brand.

Fuhrwägen

zum Steinfahren, gut erhaltene sowie Arbeitspferde mittleren Schlages und Pferds-Geschirre kauft

Oscar Glas

2079 2b) in Würzburg

2208) Ein **Junge** kann die Conditorei unentgeltlich lernen. Näh. in der Exp.

2192 2a) Für ein solides, gebildetes **Mädchen**, das in allen häuslichen, sowie in allen feinen Arbeiten tüchtig bewandert ist, wird bei einer honetten Familie hier oder auswärts eine Stelle gesucht Näh. in der Exp.

2205 2a) Ein ll. unmöblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 312 alt, über 3 Stiegen.

Große Zusendungen der neuesten

Damenkleiderstoffe

sind bereits eingetroffen und empfehlen solche zur geneigten Ansicht

Rom & Wagner.

Fertige Damen-Kleider.

Jaquettes & Fichus. — Regenmäntel.

Von meiner Einkaufsreise zurückgekehrt, beehre ich mich nunmehr den Empfang der neuesten

fertigen Damen-Kleider, Jaquettes & Fichus in Wolle & Seide, Regen-Mäntel & Unterröcke,

sowie einer reichhaltigen Auswahl der neuesten **Kleiderstoffe** ergebenst anzuzeigen und empfehle solche unter Zusicherung **außerordentlich billig gestellter Preise** zur geneigten Abnahme.

F. J. Schmitt.

Kleiderstoffe.

Geld-Cours vom 3 März.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode und der Beerdigung unseres theuren Sohnes und Bruders, Herrn

Alexander Emmert,

Professor am Lyceum zu Zweibrücken

sagen wir allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Würzburg, den 3 März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schutz gegen Erkältungen.

Luxemburger wollene Gesundheitsjacken

in Wolle, weiß, nicht eingehend für Herren und Damen, à Stück 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. 12 kr., sowie baumwollene

Unterhosen & Unterjacken

billigst, ächt und solid in

Domstraße, vor dem Schönbronnen.

Stadt-Theater.

Freitag, den 5 März 1869 8 Vorstellung im 8. Abonnement Gastspiel des Frl. Thorherr, k. k. österr. Hofschauspielerin

Pariser Leben.

Komische Oper in 5 Akten von J. Offenbach.

2203) Die sämmtlichen Herren Zimmergesellen der Stadt Würzburg und deren Umgegend werden zu einer wichtigen Besprechung auf Sonntag den 6. März Abends 8 Uhr höflichst eingeladen in dem **großen Saale des Bayrischen Caffeehauses.**

Es bittet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen

Würzburg, den 6 März 1869

der Bevollmächtigte.

2195) Sämmtliche HH. Maurer, Steinhauer, Pflasterer, Dach- und Schieferdecker, Stukkateure und Gypsgießer werden ersucht, Samstag den 6 März Abends 8 Uhr im **Saale des Bayrischen Kaffeehauses** zu einer Besprechung zu erscheinen.

Auf dem Krahnenplatze ist der junge **Wallfisch** vom **Geschlecht** der **Finnfische** täglich von **Morgens** 9 Uhr bis **Abends** 9 Uhr zu sehen und während dieser **Zeit** fortwährend **Erklärung.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

3a) **der Besitzer.**

Schöne Mainaussicht.

Von heute an sehr **gutes Keller Bier** aus der Kitzinger'schen Brauerei. Zugleich wird bemerkt, daß jeden Freitag und Sonn- und Feiertage eine Auswahl von Fischen und Fleischspeisen zu haben sind, wozu ergebenst einladet

Nik. Troll.

Bauersgarten

vorm Sanderthor.

Morgen Freitag **gebackene Fische,** nebst **gutem Schoppen** und **vorzüglich gutes Bier,** wozu ergebenst eingeladen wird.

2201) Gestern Abend wurde von der Sanderglacisstraße bis an die Neuerkirche eine **Pferdsdecke** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Abzugeben in der Expedition.

2197) Ein einzelner Herr auf dem Lande sucht sofort eine zuverlässige **Person,** die im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist. Guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert und wollen sich deßhalb nur solche mit sehr empfehlenden Zeugnissen melden. Näheres Karthäusergasse Nr. 18 alt.

2199) **Einige Tüncher-Gesellen** und ein **Handlanger** finden sofort dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

Joh. Graf,
Tünchermeister.

Wohnhaft Sanderglacisstraße Nr. 19 neu bei Oekonom Franz.

2198 2a) Ein neu erbautes **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist sogleich oder bis 1. Mai an eine kleine, ruhige Familie zu **vermiethen.** Neubaugasse Nr. 8.

2200) Ein tüchtiger **Badergehilfe** kann sofort eintreten. Näh. in der Exp.

2194 2a) Ein starker **Rollwagen** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2131) Ein möblirtes **Zimmer** ist bis 1. April zu vermiethen. Bergmeistershof Nr. 3.

Digitized by Google

Nur Domstraße, vor dem Hause des Hrn. Kaufmann Treutlein,
befindet sich der billige Verkauf von

Herrnhuter Leinwand & Bettzeugen

zu spottbilligen Preisen wegen Aufgabe des Geschäfts. Jede Hausfrau wird die Waaren billig und solid gearbeitet finden, da das Geschäft schon längst bekannt ist;

Leinwand von 13 kr. an.
Bettzeuge von 13 kr. an.
Handtücher & Tischtücher zu billigsten Preisen.
Weisse Taschentücher das Dutzend 1 fl. [30 kr.]
Kinder-Taschentücher, à Stück 5 kr.
Dann eine Parthie billige Reste.
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Leinwand-Fabrikant
Ernst Michael
bei Herrnhut in Sachsen.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich zur Anzeige zu bringen, daß ich unterm Heutigen dahier ein

Tuch-Geschäft

eröffnet habe.
Unter Zusicherung der billigsten Bedienung empfiehlt sich
Hochachtungsvoll
A. J. Herzfelder,
Kürschnerhof 27 neu.

Würzburg, 1. März 1869.

Frühjahrs-Kleiderstoffe,

sowie wollene und seidene Jacquettes
sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen und empfehle zu besonders billigen Preisen.
Carl Bolzano.

Auswanderer nach Amerika

befördere wöchentlich mit den vorzüglichsten **Dampfschiffen** — auch **Segelschiffen** zu den stets festgesetzten billigsten Preisen.

Wechsel auf alle Handelsplätze Americas werden billigst begeben, **Kisten & Koffer** etc. etc. zum Transporte bestens besorgt, sowie nähere Auskunft gerne ertheilt durch die **Agentur für Würzburg & Unterfranken** von

Georg Dümlein,
(6c) Marktplatz.

Kleiderstoffe jeder Art,
Sammete & Seidenstoffe,
Gewirkte Pariser Châles,
Wollene & gedruckte Châles,
Jacquetten in Wolle & Seide,
empfiehlt in neuer reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

Prüfungsblätter bei **J. S. Brenner.**

Ignaz Rüdling aus Hausen a. Rhön empfiehlt sein schon bekanntes Lager weißes mit allen Sorten **Leinwand, Handtüchern, Tischzeugen, fertigen ½ Schäffelsäcken von fl. 10 bis fl. 18 à Dtzd.** bestens assortirt ist.

Bude Domstraße vor dem Hause des Hrn. Kaufmann Scheuer mit Firma.

Wiener
Herren- & Damen-Stiefeletten,
in bekannter guter und schöner Waare, empfiehlt billigst
Carl Philipp Bauer.
Domstraße.

2147) Selbstständigen **Gartnern** mit **guten** Zeugnissen weist Stellen nach Kantgärtn. Mich. Stößel in Hochheim (2b

2143 2b) Ein braves **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das kochen kann, wird auf Ziel Ostern gesucht. Näh. Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Pferde-Markt zu Frankfurt a. M.

am 12., 13. und 14. April 1869.

Die vollständig für 400 Pferde hergerichteten, mit schönsten **Musterplätzen** umgebenen neuen prachtvollen Stallungen sind zur Aufstellung der feineren Pferde bestimmt.

Prämiirung am 12. April nebst Vertheilung von **Ehren-Preisen** an die Besitzer der besten zu Markt gebrachten **Pferde.**

Verloosung am 14 April öffentlich vor Notar und Zeugen von **82 der schönsten Reit- und Wagen-Pferde, 10 vollständige vier-, zwei- und einspännige Equipagen, nebst completten Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahr-Requisiten im Werthe von ca. fl. 70,000,** wenn 40,000 Loose vergriffen sind.

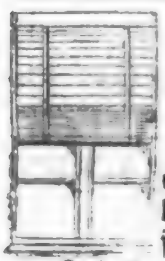
Anfragen und Bestellungen auf **Stallungen** sowie auf **Loose,** letztere à Thlr. 1 (fl. 1. 45) pr. Stück beliebe man franco an den Secretair des unterzeichneten Vereins, Herrn **C. Kappel,** zu richten, wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl von Loosen die näheren Bedingungen erfahren können.

Den Aufträgen für Loose ist der Betrag franco mit deutlicher Angabe der genauen Adresse beizufügen Falls die Zusendung franco und recommandirt gewünscht wird, sind die erforderlichen Marken einzusenden.

Auswärtige Theilnehmer, welche ihre Loose durch das Secretariat direkt beziehen, werden, falls ihnen ein größerer Gewinn zufällt, davon — soweit thunlich — mittelst Telegramm in Kenntniß gesetzt.

Der Vorsitzende des Landwirthschaftlichen Vereins:

Dr. Georg Haag.

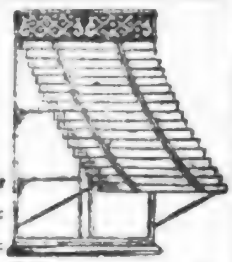


Goldleisten- und Jalousien-Fabrik

von

Theodor Müller, Würzburg,

empfiehlt solid und elegant gearbeitete **Jalousien** neuester, erheblich verbesserter Construktion. — Muster liegen jederzeit in meiner Fabrik (im Hause des Hrn. Glashändler Mangold) zur gefälligen Ansicht bereit.



Haus-Verkauf,

seiner großen Keller- & Parterre-Räumlichkeiten wegen besonders für Weinhändler, Restaurants, Möbel-Geschäfte, Großisten oder Fabrik-Betrieb geeignet. Der bauliche Zustand ist sehr gut, die Lage in Mitte der Stadt, große Einfahrt, Hof, Wasser- & Gaseinrichtung, jährlicher Ertrag 2000 fl.

Kaufsliebhaber wollen ihre Adressen unter Chiffre M. R. Nr. 2085 bei der Exp. ds. Blattes hinterlegen, worauf die nähere Mittheilung erfolgt.

Zu der Zeit vom 20. d. Mts. Abends 6 Uhr bis 21. des Mts. Vormittags 11 Uhr wurde dahier ein hellblau und schwarz carrirter, mit rothem Bande eingefaßter, 10 Fuß im Gevierte haltender Teppich entwendet. Dieß zur Sache.

Würzburg, 26. Februar 1869.

Der Königl. Untersuchungsrichter:

Dotterweich.

2115 2b) **Wegen Aufgabe eines Weingeschäftes** sind billig zu verkaufen alle in dieses Fach einschlagende Artikel, besonders eine große Parthie Flaschen, Flaschenkisten und Lagerfässer; auch ein schöner Handwagen ꝛc. Näh in der Exp

2133 2b) Ein **Logis** von 7 Zimmern, großem Vorplatz, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai oder 1. August zu vermiethen Näheres im 3. Distr. Nr. 84, Schulgasse, Hinterhaus 1. Stock.

3c) Ein 5jähriger und ein 1½jähriger erbsengelbe **Zuchtstiere** Heilbronner Race stehen zu verkaufen bei

J. Deppisch in Arnstein.

2166) Es wird zu kaufen gesucht ein noch guter **schwarzer Rock** und **Hose** im 3 Distr. neue Nr. 37, Parterre

2163) Eine bürgerliche **Köchin,** die nähen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle. Hintere Johannitergasse, 4. D. alte Nr. 140 über 2 Stiegen

2168) Ein **junger Mensch** mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Kellner.**

Näh in der Exp.

2169) Ein tüchtiger **Gartenbursche** kann gegen guten Lohn sogleich eintreten.

Wilhelm Leinau,
Kunstgärtner in Heidingsfeld.

2170) Ein **Herren-Plaid** ist vom alten Bahnhof bis zum Ingolstadterhof verloren gegangen Der redliche Finder erhält eine Belohnung im Ingolstadterhof Nr. 6

2171) Unterzeichnete empfiehlt sich ihren werthen Kunden im Waschen und Façonniren der **Strohhüte.**

Franziska Konrad.
5 Distr. Spitalgasse
Nr 188 alt, 6 neu.

2172) Eine tüchtige **Köchin** sucht auf das Ziel Ostern bei einer honetten Herrschaft einen Dienst Näh. obere Kaserngasse Nr. 25 neu.

2175) Ein **Lateinschüler** kann per Monat um 15 fl. Kost und Logis erhalten. Gute Behandlung wird zugesichert.

Näh. in der Exp.

Gesuch.

2173 2a) Ein **Gärtner,** der sich gleichzeitig den Hausarbeiten unterzieht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist eine freundliche **Wohnung** von 6 Zimmern mit Erk. Näh. Grabengasse Nr. 6 im 2 Stock. (2167 3a

Einen tüchtigen **Gartenburschen,** der sofort eintreten kann, sucht

Carl Wohlfahrt,
Kunstgärtner.
Obere Wallgasse, 1. D.
Nr. 227½, neu 9.

1971) Zu verkaufen ist ein gut erhaltener **Flügel** mit sehr schönem vollen Ton, welcher besonders die Stimmung lange hält, einer der besten von Mark. Pfiner, für fl. 155, dann eine **gute Violine** zu fl. 100 u. **2 Viola** à fl 12. 2. Distr. Nr. 393 alt (2b

2162) Eine kleine, ruhige Familie sucht ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern und Küche Adr. mit Preisangabe abzugeben in der Expedition d. Bl.

Digitized by Google

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als

Maler, Tüncher & Lakirer

niedergelassen habe und empfehle mich in **Zimmermalerei**, welche ich in allen Stylen consequent und auf das Geschmackvollste ausführe, ebenso im Anstreichen und Lakir-Arbeiten jeder Art.

Einer hochwürdigen Geistlichkeit empfehle ich mich insbesondere in **Kirchenmalerei** sowie im Polychromiren und Vergolden von **Heiligenbildern** ꝛc.

Würzburg, 1. März 1869.

Hochachtungsvoll

Georg Ebinger,
Hofstraße Nro. 9.

Bekanntmachung.

(Ochsenfurt.) Die hiesige Gemeindeschäferei wird Michaelis 1869 pachtlos und neuerdings auf 6 Jahre in Pacht gegeben. Termin hiezu wird auf

Dienstag den 13. April l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier anberaumt, bis zu welchem Termine die Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Die Schäferei ist mit 330 Stück zu betreiben und ist dem Pächter die Schafscheuer, die Schäfereiwohnung, eine Wiese und der Pferch vom 1. Novbr. bis 15. April in Nutzgenuß überlassen.

Ochsenfurt, den 1. März 1869

Der Stadtmagistrat.

Herbig, Bgstr.

(2a) Mainsinger, Stadtschrbr.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Landgerichtes dahier vom 23. v. M. wird

Donnerstag, den 18. März d. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Gemeindehause zu Uettingen das zur Nachlaßmasse der Eva Elisabeth Bauer, Wittwe von Uettingen gehörige, in der Steuergemeinde Uettingen gelegene Mühlanwesen durch den unterfertigten k. Notar dem Versteiche unterstellt.

Der dritte Theil des Strichschillinges ist binnen sechs Wochen nach erlangtem Zuschlage anzuzahlen der Strichschillingsrest dagegen ist in drei gleichen Martinifristen, 1870 mit 1872, zu berichtigen und mit 5% zu verzinsen

Marktheidenfeld, den 1. März 1869

Oehrlein, k. Notar.

Holzversteigerung.

Am **Donnerstag den 11. März** werden im Heidingsfelder Stadtwalde, Abtheilung Unglücksberg und Dornrieb, nachstehende Holzsortimente versteigert:

2 Eichen Hackstöcke,
2 Klafter Eichenscheit- I Classe,
64 „ Eichenknorz-, Ast- u. Anbruchholz,
31¼ Klafter Buchen-Anbruchholz,
12 „ „ Stockholz,
32½ „ Eichen-Stockholz,
19 Hundert Buchen- und
19 „ Eichen-Astwellen.

Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr in der Abtheilung Unglücksberg auf dem k. g. Diebspfad, bei der Klafter Nro. 1

Heidingsfeld, den 1. März 1869

Der Stadtmagistrat.

Otto. (2a

2183) Es werden **1100 fl.** auf 1. Hypothek und unter solidarischer Haftung der Gemeinde-Mitglieder aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

2161) Eine treue, fleißige **Frau**, Wwe, sucht bei gebildeten Herrschaften als Zugehörin oder zur Aushilfe eines Dienstboten ein Unterkommen. Näh. Exp.

Gut, Schön & Billig! Bude in Mitte der Domstraße vor dem Hause des Hrn. C. Müller.

Das Neueste in Promenadenfächern, feine Mandelseife ¼ Pfd 9 kr. Eau de Cologne feine böhmische Glaswaaren: Wasserflaschen, Weingläser u. s. w.

Von feinem vergoldetem Porzellan: Senfmenagen Kaffeebecher, Crucifixe, Madonnas, Figuren verschiedenen Größen von 9—36 kr, Kaffeebretter, Brodkörbchen Spucknäpfe, Schreibzeuge, Taschenlaternen, Zuckerdosen, Sparbüchsen, Wandfeuerzeuge, Wandkalender, Theeier, Porzellöffel, brittanier Eß- u. Kaffee-Löffel, Messer und Gabeln, Strickrollen, Abstauber, Spiegeln, Aschenbecher, Geldbörsen, Bouillonieren, verschließbare Chatoullen und Handschuhkästen, Federkästen, feine Zahn- und Nagelbürsten, Dressirpettschen, neue Art Schänderputzer, Necessaire mit Einrichtung, Siegellack, 6 Stangen 9 kr. u. s. w. Großes Lager in Spielwaaren: Säbel, Flinten, Patrontaschen Helme, Pferde, Wagen, Puppen, Täuflinge Tonnetten, Uhren, Gummi-Bällen in allen Größen zum Fabelpreise.

Bude versehen mit Firma

C. E. Steinmetz
(2a) **aus Nausla in Sachsen.**

J. Gründler,

Schuhfabrikant aus Kulmbach,

empfiehlt für diese Messe sein reichsortirtes **Schuhlager** nebst großer Auswahl **Communikanten-Stiefelchen** und bittet bei sehr billigem Preise um gütige Abnahme

Kürschnerhof, am Hause des Hrn. Sündermann, mit Firma versehen.

Achtungsvoll

Joh. Gründler
aus Kulmbach.

Maschinen-Treibriemen

in allen Dimensionen, von einfacher, doppelter und dreifacher Lederstärke, bester Eichenlohgerbung, ferner alle Sorten **Näh- & Binderiemen** empfehlen unter billigster Bedienung.

Lewald Söhne Lederfabrik,
(e) Fürth bei Nürnberg

Holzversteigerung.

Dienstag den 9. März früh 10 Uhr werden im Gemeindewalde Tauberrettersheim

74 eichene Stämme,
20 Klafter Eichen-Knorz- und Astholz,
9 „ Tannen Knorz- und Astholz

versteigert.

Tauberrettersheim, den 2. März 1869.

Die Gemeindeverwaltung.

Michel, Vorsteher.

Allenfallsige Forderungen an den verlebten k. Universitäts-Professor Dr. Narr bittet man längstens

Sonntag den 7. März

in dem Hause Distr. 1. Nro. 18/I (alte Nro.), Karthäusergasse geltend zu machen.

Würzburg, den 2. März 1869. (2a)

Gebrannten Cafe von vorzüglichem Geschmack à 36 kr. und höher, diverse Java- & Ceylon-Café's der edelsten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

M. J. Philippi,
(e) **Semmelsstraße.**

1976 2b) Ein **Mezanen Logis**, bestehend aus 2 Zimmern, Alkoven und Küche, ist bis 1. Mai zu vermiethen Semmelsstraße Nr. 1 neu, 2 St.

2159) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den Mai zu vermiethen 4. D Nr. 6, Hintere Johannitergas

Digitized by Google

Reichenhaller Alpenkräutersaft und Latschenkiefer-Präparate

der **Gebrüder Mack** in **Reichenhall.**

Apotheker, Molken- und Bade-Anstaltbesitzer,

Pneumatische Cabinete. Inhalations Säle.

Diese Präparate, weltberühmt durch ihre erfolgreiche Anwendung im Kurorte Reichenhall, bedürfen keiner weiteren Anpreisung, da sich dieselben genügend durch den Gebrauch und Erfolg von selbst empfehlen.

Reichenhaller Alpenkräutersaft
à Flacon 45 kr.

für Brustleidende.

Alpenkräuter-Magenbitter à Fl. 45 kr.

vorzugsweise für Magenleidende

Aetherisches Latschenkiefern-Oel
à Flacon 24 kr.,

dem Aroma einer duftenden Kiefernwaldung gleichkommend, zur Räucherung von Wohn- und Krankenzimmern zur Inhalation für Brust- und Lungenleidende

Latschenkiefern-Extract à Fl. 24 kr.

als Zusatz zu Bädern, gegen Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Hautkrankheiten etc.

Zu haben in **Würzburg** bei Herrn

Anton Minoprio.

Das Haupt-Depot von Anton Prell in München.

1849

Bekanntmachung.

Aus den Staatswaldungen der nachgenannten 2 Forstreviere werden nachverzeichnete Stamm- und Brennhölzer unter den normalmäßigen Bedingungen zur Versteigerung gebracht.

1) Vom k. Forstreviere Hoppachshof,
aus der Wartei Mainberg. Abtbl. Mainleite
am Montag den 15. k. Mts.:
im Wirthshause zu Mainberg

897 Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Bau-, Nutz- und Werkholz, großentheils auch zu Eisenbahnschwellen geeignet,
10 Weißbuchen ditto zu Werk- und Geschirrholz,
2 Elsbeer und Spierling ditto ditto

2) Vom k. Forstreviere Mainsondheim,
aus der Abtheilung Birkensee
Dienstag, den 16 k. Mts.

mit dem Zusammentreffen in genannter Waldabtheilung, bei ungünstiger Witterung aber im Wirthshause zu Mainsondheim

63 Kiefern-Schneidhölzer,
264 „ Bau- etc. Holzabschnitte,
114 Klafter Kiefern-Scheitholz,
12 „ „ Prügelholz,
93 „ „ Stockholz,
61 Hundert „ Wellen.

Von beiden Revieren beginnen die Verstriche jedesmal Vormittags 10 Uhr und haben sich die k. Forstbehörde nicht näher bekannten Steigerer über ihre Zahlungsfähigkeit, sowie jene, welche im Auftrage Anderer steigern, gehörig auszuweisen.

Mainberg, den 27. Februar 1869.

Königliches Forstamt.
Hofmann.

Roll- und Marquisen-Jalousieen

aus Eisen oder Gußstahldraht empfiehlt für Neubauten und Wohngebäude in neuester Einrichtung

Wilh. Tillmanns in Remscheid.

17

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,
ohne jegliche weitere Spesen.

Holzversteigerung
im königl. Forstreviere Höchberg.

Aus den hiesigen Staatswaldungen wird nachverzeichnetes Materiale unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert:

I.

Mittwoch den 10. März c.

mit der Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Gasthause zum Lamm in Höchberg aus der Abtheilung Büchelberg (Militärschießstand):

23 Eichen Abschnitte,
25 „ Stangen,
277 Buchen- „
1¾ Klafter 4schuhiges Eichen-Prügelholz,
¾ „ 3½ „ „ „ „
3¾ „ 3 „ „ „ „
191¼ „ Buchen-Knorz-,
12 „ „ Prügel-,
32 „ „ Ast-,
17 „ „ Anbruch- und
47 „ „ Stockholz,
16 „ Eichen-Knorz-,
14¾ „ „ Ast-,
23½ „ „ Anbruch- und
40 „ „ Stockholz,
31 Hundert Buchen- und
15½ „ Eichen-Astwellen.

II.

Montag den 15. März c.

mit der Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Waldhause in Guttenberg aus der Abtheilung Silbeiche (an der Würzburg-Guttenberger-Straße):

1 Kiefern-Nutzstück,
2 Buchen- „
115 Hainbuchen-Stangen,
101½ Klafter 3½schuhiges Eichen-Prügelholz,
5¾ „ 3 „ „ „
189 „ Buchen-Scheit-, „ „
364 „ „ Knorz-,
26¼ „ „ Prügel-,
86¾ „ „ Ast- und
172½ „ „ Stockholz,
62 „ Eichen-Knorz-,
50½ „ „ Ast-,
67 „ „ Anbruch-,
8½ „ „ Brock- und
108½ „ „ Stockholz,
204¼ Hundert Buchen-,
49½ „ Eichen- und
4 „ Aspen-Astwellen.

Sollte diese letztere Versteigerung am Montag den 15. März nicht beendigt werden können, so wird dieselbe am **Dienstag den 16. März früh 9 Uhr** fortgesetzt werden.

Höchberg, den 27. Februar 1869.

Der königliche Oberförster:
Bergmann.

2164 Ein **Logis** von 2 Zimmern und Kellerabtheilung ist bis 1. Mai zu vermiethen. Neubergasse Nr. 20 neu.

2176 2a) Solide **Mädchen** können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der Kontrol-Versammlung betr.

Nach Anordnung des k. Landwehr-Bezirks Kommando's Schweinfurt finden für die in hiesiger Stadt wohnenden oder sich aufhaltenden Landwehrmänner, Reservisten, Ersatzmannschaften und Beurlaubten an den nachbenannten Tagen, jedesmal **Vormittags 9 Uhr** in der **städtischen Turnhalle** (Korngasse No. 4) die gesetzlich vorgeschriebenen Versammlungen statt.

Nämlich:

1) Dienstag den 9. März d. Js.
für die **Landwehrmänner,**
2) Mittwoch den 10. März d. Js.
für die **Reservisten,**
3) Donnerstag den 11. März
für sämmtliche **Ersatzmannschaften,**
4) Freitag den 12. März
für die **Beurlaubten** der aktiven Armee aus den Jahrgängen 1863, 1864, 1865 und 1866,
5) Samstag den 13. März
für die **Beurlaubten** der Jahrgänge 1867 und 1868.

Befreit von diesen Kontrolversammlungen sind jene Wehrpflichtigen der Altersklasse 1847, welche erst im Monat Februar d. Js. den Dienstid abgeleistet haben.

Alle Mannschaften haben zu diesen Kontrolversammlungen ihren Militärpaß und ihr Lemmw bäzeugniß mitzubringen.

Wegbleiben von der Kontrolversammlung hat Beorderung zur Nachkontrole und überdies gesetzliche Bestrafung zur Folge.

Würzburg, den 1. März 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Ruesch.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 17. März d. Jrs.
früh 9 Uhr anfangend

werden in dem Freiherrlich v. Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Distrikt „Hadertanne" öffentlich und meistbietend versteigert:

260 Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz-Sortimente,
40 Klafter Buchen- und Eichen-Stockholz.
30,000 Buchen- und Eichen-Stangen-Wellen und Ast-Wellen.

Ferner an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Distrikten:
15 Klafter Eichenbrennholz,
5 „ Eichenstockholz,
6500 Eichen- und Aspen-Stangen-Wellen, dann Ast- und Ausschneidwellen,
1500 Kiefern-Astwellen.

Die Versteigerung findet auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung in dem Brauhause in Reichenberg statt.

Das Holz ist numerirt und kann täglich eingesehen werden

Würzburg, den 1 März 1869 4b

Freiherrlich v. Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich hiesige Messe wieder mit einer **großen Auswahl Strohhüte** bezogen habe.

Meine Bude befindet sich im Kürschnerhof, mit Firma versehen.

A. Straub,
Strohhut Fabrikant aus Frankfurt a/M

2072) Eine **schöne Wohnung** von 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc. ist wegen Versetzung bis ersten Mai zu vermiethen. Bahnhofstraße Nr. 6 neu über zwei Stiegen. (2b

In einem Colonialwaaren Geschäfte hiesiger Stadt wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger **Mann** als Lehrling gesucht. Näh. in der Expedition. (2185

Holzversteigerung im k. Reviere Binsfeld.

Aus der Stadtswald-Abtheilung Obereisenberg werden

Montag den 8. März l. Jrs. früh 10 Uhr

anfangend an dem Waldhäuschen, „Waidmannslust" im Ochsengrunde öffentlich versteigert:

76 Klafter Buchen-Scheit.
52¾ „ „ Knorz-,
64½ „ „ Prügel-,
43½ „ „ Ast-,
18¾ „ „ Anbruch-,
71 „ „ Stock-,
7¼ „ Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruch,
2 „ „ Stock-,
3½ „ Maßholder-Knorz- u. Prügelholz u d
41¾ Hundert Buchen-Astwellen

Binsfeld, am 24 Februar 1869.

Der kgl. Oberförster:
Völker.

Holzversteigerung

im k. Reviere Rimpar

Donnerstag den 11. März
früh 10 Uhr beginnend,

werden im Lammwirthshause zu Rimpar aus der Waldabtheilung „Reuerlein" unter den normalen Bedingungen nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

65¾ Klafter Buchen, Birken-, Kiefern, Aspen-Scheit-,
198 „ „ „ Eichen, „ Maßholder-Knorz-,
139 „ Buchen-, Eichen-, Birken-, Aspen-, Kiefern-Prügelholz I. und II. Klasse,
80 „ Buchen-, Eichen Ast-,
10 „ „ „ Anbruch-,
693¾ „ Buchen-, Eichen-, Aspen-, Birken-, Kiefern-Stockholz I. und II. Klasse,
12¼ Hundert Buchenstangenwellen,
371½ „ Buchen-, Eichen-, Maßholder-, Kiefern-, Birken- und Aspen-Astwellen

Rimpar, den 25. Februar 1869

Der kgl. Oberförster.
Weber.

2184) Eine anständige **Person,** die kochen kann und jede häusliche Arbeit verrichtet, sucht bis Ostern bei einer kleinen Familie Dienst zu nehmen. Näh. Semmelstg. Nr. 59 neu, parterre

Gut erhaltenes **Schmied- und Schlosserwerkzeug** ist billig zu verkaufen Näh in der Exped (2182

Dr. Pattison's
Gichtwatte
lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.
In Paketen zu **30** kr. und halben zu **16** kr. bei
Haupt, Apotheker
1079 3) in Würzburg.

2048 3b) Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Alkoven ist bis 1. April zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 50) neu über eine Stiege.

Anzeige.

Jedermann wird gewarnt, dem ledigen **Kaspar Gerlach** von Neußendorf, Soldat im Bamberg. etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung für ihn leiste.

2160) **Peter Amrheim.**

2180) Gestern Nacht wurde in der Plattnersgasse (Bruderhof Nr. 6) ein **grauer Jalousieladen** entwendet. Man bittet um gefällige Mittheilung hierüber.

Gesucht

wird eine **Köchin** für Ostern, ein **Hausknecht** für 1. April. Nur Personen mit ganz guten Zeugnissen werden berücksichtigt.

Näh. in der Exp. (2084 2b

1968 3c) Ein sehr gut dressirter **Jagdhund,** 1 Jahr alt, gezeugert, und wird gewährt als gut, ist zu verkaufen bei Joseph Bauer in Bergtheim Hs.-Nr. 37.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Vorm. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 30 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 6 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pfz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztern nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Abds. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Essfelbach 4½ U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 55 Freitag den 5 März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Zum Vollzuge der gesetzlichen Bestimmungen über die Tilgung der Grundrenten-Ablösungs-Schuld wird die XXXVII Verloosung der Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe im Capitalsbetrage von 300,000 fl. Montag den 15 März lfd. Jrs. Vormittags 9 Uhr im Neubaue der Staatsschuldentilgungs-Commission nach dem unterm 14. Jänner 1851 veröffentlichten Verloosungsplane vorgenommen. Die verloosten Schuldbriefe werden vom 1. Juli 1869 anfangend außer Verzinsung gesetzt; mit deren Heimzahlung wird jedoch sogleich nach erfolgter Bekanntmachung der gezogenen Nummern begonnen und hiebei der laufende Zins bis zum Ende des Erhebungs-Monats, in keinem Fall aber weiter als bis zum 30. Juni l. J. vergütet. Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Capitalien findet zur Zeit nicht statt.

Im Vollzuge der gesetzlichen Bestimmungen findet Dienstag den 16. März l. Jrs. Vormittags 9 Uhr im Neubaue der kgl. Staatsschuldentilgungscommission die VII Verloosung des neuen allgemeinen Anlehens à 4½% von 1857 statt. Die vorzunehmende Verloosung umfaßt einen Capitalsbetrag von 270,300 fl und es werden zu diesem Behufe nach den Bestimmungen des Verloosungsplanes vom 4. März 1868 zwei Endnummern für jede Abtheilung (Serie) zu 1000 Cataster-Nummern der Obligationen Lit. A zu 1000 fl. und drei Endnummern, für jede Abtheilung (Serie) zu 1000 Cataster-Nummern der Obligationen Lit. B zu 500 fl. und Lit. C zu 100 fl. gezogen. Die verloosten Obligationen werden vom 1. Juli 1869 anfangend außer Verzinsung gesetzt, mit deren baaren Heimzahlung wird jedoch sogleich nach erfolgter Bekanntmachung der gezogenen Nummern begonnen und hiebei der laufend Jahreszins bis zum Ende des Erhebungsmonats, in keinem Falle aber weiter als bis zum 30. Juni 1869 vergütet.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

XI. Fall. (Schluß.) Bei der am andern Tage vorgenommenen gerichtlichen Wundbeschau fanden sich an Romeis nachbezeichnete Verletzungen: 1) Am untern Rande der linken falschen Rippen nach Vorn und Außen eine 1¼ Zoll lange Stichwunde, durch welche eine Partie des Netzes vorgefallen, aber bereits verheilt war; 2) am untern Rande der untern falschen Rippen und zwar an der hintern äußern Seite eine 1 Zoll lange Stichwunde; 3) am inneren Rande des linken Schulterblattes, in der Gegend der 6. Rippe eine 1½ Zoll lange Wunde. Sämmtliche Wunden mußten mit einem spitzen, scharfschneidenden Messer zugefügt worden sein und waren im hohen Grade lebensgefährlich. In der That trat in dem Zustande des Verletzten trotz der sorgfältigsten Pflege und kunstgerechten Behandlung gegen den 20 Dezember eine höchst bedenkliche Krisis ein und nur dem Umstande, daß die geschlossene Brustwunde durch die eigene Heilkraft der Natur von selbst wieder aufbrach und sich eine Masse von Blut und Eiter aus derselben entleerte, ist es zu danken, daß Romeis mit dem Leben davonkam und lediglich eine Arbeitsunfähigkeit von 76 Tagen hatte. Es sind 13 Zeugen geladen, darunter Hr. Bezirksgerichtsrath Dr Vogt und Hr. Chirurg Joseph Baumann dahier als Sachverständige. Als Thäter wurde der Angeklagte Friedrich Arnold und dessen Mitgeselle Eduard Dirmann aus Straubing, die mit einander bei der Kaminkehrerswittwe Pichler in Arbeit standen, verhaftet. Beide leugneten. Auf die Aussage der Katharina Vogt, der Geliebten des Arnold, daß ihr derselbe erzählt habe, er habe dem Romeis die drei Stiche versetzt, lenkte sich der Verdacht allein auf Arnold, während Dirmann aus der Haft entlassen und wegen Vergehens der Theilnahme der Schlägerei zur Aburtheilung vor das Bezirksgericht verwiesen wurde. Arnold gesteht jetzt zu, daß er den Romeis mit einem Messer, welches er in der Hose seines Kameraden Dirmann, die er damals leihweise anhatte, gefunden, gestochen habe, will aber durch die den Tag über genossenen geistigen Getränke, sowie durch ein Zerwürfniß mit seiner Geliebten, weil sie in der Gabler'schen Bierbrauerei mit Andern tanzte, sich in einer solchen Aufregung befunden haben, daß er nicht wisse, wie er das Messer aus der Tasche gebracht und ob er mehr als einmal gestochen habe. Der Leumund des Angeklagten ist nicht tadelfrei. Durch Urtheil des Stadt- und Landgerichts Erlangen vom 1865 wurde er wegen vorsätzlicher Körperverletzung, indem er ohne alle Veranlassung ein ruhig auf der Straße spielendes Kind mit seinem Stocke in roher Weise auf den Kopf schlug, zu 6 Tagen Arrest und durch Urtheil desselben Gerichts vom 27. Juli 1867 wegen groben Unfugs und Berufsehrenkränkung zu 4 Tagen Arrest verurtheilt. Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung suchte darzuthun, daß nicht ganz sicher sei, daß der gefährliche Stich vom Angeklagten herrühre, und plaidirte auf Schlägerei nebst Annahme von vorhergegangener Reizung durch Beleidigungen und geminderte Zurechnungsfähigkeit durch Aufregung über seine Geliebte und den Genuß geistiger Getränke. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Magistratsrath Peter Wilhelm Ritter von Lohr) erhielten 4 Fragen, wovon die 1. auf Körperverletzung bejaht, die 2. auf vorhergegangene Reizung und die 4. auf geminderte Zurechnungsfähigkeit verneint wurden, und die dritte auf Vergehen der Theilnahme an einer Schlägerei wegfiel. Urtheil: 4 Jahre 6 Monate Zuchthaus. Die k. Staatsbehörde hatte 5 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 2 Jahre 2 Monate Gefängniß beantragt. Nach Verkündigung des Urtheils erklärte der Angeklagte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, seine Strafe sofort antreten zu wollen. Wie Arnold während der Verhandlung sich sehr frech benommen, so schimpfte er noch beim Eskortiren in die Frohnfeste auf der Straße gegen das dastehende Publikum in der rohesten und gemeinsten Weise.

XII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Koller, Beisitzer die HH Bezirksgerichtsräthe Dr v. Segnitz und Müller, Bezirksgerichtsassessoren Garben und Barich, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Schäfer, Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr.

Advokat Frankenburger von Nürnberg. Geschworne die HH. Fränkel, Röder, Fleischmann, Alter, Reibert, Wahl, Rausch, Dessauer, Webner, Dahlem, Langlotz und Weigand. Angeklagt ist Louise Nickles, 23 Jahre alt, Schuhmachersehefrau von Würzburg, wegen Verbrechens des Meineides. Dieselbe ist nämlich beschuldigt, daß sie in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 15. Oktober 1868 gegen ihren Ehemann Franz Nickles, Schuhmachermeister dahier, wegen Vergehens der Körperverletzung als Entlastungszeugin, trotz der eindringlichen Belehrung des Vorsitzenden, daß sie das Recht habe, sich des Zeugnisses zu entschlagen, und der mehrmaligen Verwarnungen vor den Folgen des Meineides entgegen den übrigen Zeugenaussagen wissentlich und fälschlich die eidliche unwahre Angabe machte: „Der Betriebsingenieur Christoph Gahr habe am 14. Juli 1868 Abends gegen 10 Uhr in der Semmelsstraße, nachdem er auf ihren Hund mit seinem Stocke geschlagen und ihren Mann einen unverschämten Menschen geschimpft, mit seinem Stocke dreimal auf ihren Ehemann Franz Nickles geschlagen, in Folge dessen seine Uhrkette zerrissen worden und derselbe 12 Tage lang einen blauen Flecken am Kopfe gehabt habe." Die Angeklagte besteht auf der Wahrheit ihrer Angaben. Es sind 22 Zeugen geladen. Ueber den Thatbestand entnehmen wir Folgendes: Am 15. Oktober 1868 wurde in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg die Strafsache gegen den Schuhmachermeister Georg Franz Nickles dahier wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt an dem Betriebs-Ingenieur Christoph Gahr, verhandelt und auf Antrag des Beschuldigten auch dessen Ehefrau, die Angeklagte Louise Nickles, als Entlastungszeugin geladen, und machte dieselbe, nachdem sie zuvor auf das Recht, sich der Zeugschaft zu entschlagen, ausdrücklich verzichtet hatte, nach vorhergegangenen Beeidigung die oben angeführten Angaben. Auf diesen mit den zwei andern Zeugenaussagen im direktesten Widerspruche stehenden Angaben beharrte die Angeklagte selbst dann noch, als sie noch mehrere Male vom Vorsitzenden, Hrn. Bezirksgerichtsrathe Fritscher, wiederholt auf die fälschen Angaben auf das Eindringlichste aufmerksam gemacht worden war, und modifizirte ihre Angabe nur in einem unwesentlichen Punkte, daß ihr Ehemann damals wahrscheinlich betrunken gewesen sei. Franz Nickles wurde durch Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg vom 19. Oktober 1868 zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Dies Urtheil ist wegen ergriffener Berufung zum k. Appellationsgericht noch nicht rechtskräftig geworden. Gleichfalls wurde in diesem Erkenntnisse beschlossen, es sei gegen Louise Nickles strafrechtliche Untersuchung wegen Verbrechens des Meineides einzuleiten. Das Ergebniß der öffentlichen Verhandlung war, daß 8 Thatzeugen eidlich das direkte Gegentheil von dem aussagten, was die Angeklagte als wahr behauptete. Diese Zeugen bestätigen, daß Gahr den Nickles weder geschimpft noch geschlagen habe, sondern daß Nickles zweimal auf Gahr geschlagen habe, so daß dieser, der brustleidend und schwächlich ist, nicht selbst vom Boden aufstehen vermochte, sondern von herbeigeeilten Personen in seine nahebefindliche Wohnung getragen und ihm die blutende Kopfwunde ausgewaschen wurde. Die vorgeführten Entlastungszeugen vermochten nichts zu entlasten, theils deponirten sie vom Angeklagten Nickles ihnen mitgetheilte Erzählungen des Vorfalles, theils konnten sie nichts von Bedeutung bezeugen. Der Leumund der Angeklagten wird als nicht tadelfrei bezeichnet. Schon von Jugend auf habe sie wenig Sinn für Religion und Tugend gezeigt, den Gottesdienst und die Sonntagsschule oft versäumt, sei leichtfertig in sittlicher Beziehung gewesen und wegen Kindesabtreibung in Untersuchung genommen worden. Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung suchte darzuthun, daß nicht ganz festgestellt sei, daß Gahr nicht zuerst geschlagen; daß die Angeklagte in Täuschung ihre unwahren Angaben gemacht haben könne und daß dieselbe unter dem Drucke der Verhältnisse bei dieser Eidesleistung keinen freien Willen gehabt habe und plaidirte auf Freisprechung. Anklage und Vertheidigung nahmen 4 Stunden in Anspruch. Wegen Unwohlseins bei ihrer nahe bevorstehenden Entbindung wurde die Angeklagte aus dem Sitzungssaale entlassen, nachdem sie ihre Zustimmung zur Fortführung der Verhandlung in ihrer Abwesenheit erklärt hatte. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Fabrikdirektor Dessauer von Aschaffenburg) bejahten die einzige auf Verbrechen des Meineids gerichtete Frage. Urtheil: dem Antrage der Vertheidigung entsprechend, 4 Jahre Zuchthaus. Die k. Staatsbehörde hatte 4 Jahre 6 Monate beantragt.

Se. Majestät der König haben geruht, zu genehmen, daß die kath. Pfarrei Unterhohenried, Bez. Haßfurt, von dem hochw. Hrn. Bischof von Würzburg dem derzeitigen Verweser derselben, Priester Franz Jos. Mendel, verliehen werde.

Die unter dem 27. Febr. von Sr. Maj. dem Könige genehmigte neue Kaminkehrerordnung umfaßt sechs Abtheilungen. Abth. I handelt von den Befugnissen und Obliegenheiten der Kaminkehrer. II von der Bildung und Abänderung der Kehrbezirke. III. von der Bestimmung der Kehrtermine und der Kehrlöhne. IV. von der Verleihung der Kehrbezirke und den persönlichen Vorbedingungen hierüber. V. Erlöschung und Einziehung der Befugnisse der Kaminkehrer. VI. Schlußbestimmungen.

Die Gründung einer Aktiengesellschaft zur Herstellung von Wohnhäusern in der Stadt Würzburg auf die Dauer von 15 Jahren unter der Firma: „Aktiengesellschaft für Häuserbau in Würzburg" mit dem Sitze in Würzburg und einem Grundkapitale von 300,000 fl, welches in Aktien à 200 fl. auf den Inhaber lautend begeben wird, wurde von Seiner Majestät dem König genehmigt.

Das Finanzministerium hat entschieden, daß die Theuerungszulagen der Beamten der Einkommensteuer unterliegen.

Vorigen Sommer wurde, wie seiner Zeit gemeldet, den Schülern des 3 Kurses sämmtlicher Gewerbschulen des Königreichs von dem Staatsministerium des Handels ein Thema zur stylistischen Bearbeitung aufgegeben; die Arbeiten wurden nach der Censur des betreffenden Lehrers vom Ministerium einer Superrevision unterstellt. Dem Vernehmen nach hat die kgl. Gewerbs- und Handelsschule zu Fürth das günstigste Resultat erzielt.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 2. März 1869. (Schluß.) Der Bauantrag der k. Eisenbahnbausection dahier wurde genehmigt und sollen wegen Herstellung einer Rinnenpflasterung zwischen der Grombühlstraße und dem Bahnhof Areale Verhandlungen gepflogen werden. — Weiter wurden genehmigt die Baugesuche des Gartenwirthes Mühler, des Hofrathes Dr. Rinecker, Kaufmanns Bernhard Held und des Schwertfegers Georg Franz. — Die bei Herstellung des Kanales in der Sterngasse für Abänderung der Seitenkanäle erwachsenen Kosten zu 31 fl. 52 kr. werden auf die Stadtkasse übernommen. — Die Regierungs-Entschließung vom 18. vor. M., mit welcher die zur Controle und Sicherung der Erhebung des Lokalmalzaufschlages erlassenen ortspolizeilichen Vorschriften als vollziehbar erklärt worden sind, wurde bekannt gegeben und ist nunmehr die Publikation in den öffentlichen Blättern zu bethätigen. — Das Gesuch des Gartenwirthes Johann Feineis um die Erlaubniß, in der Zeit vom 1. Mai bis zum 15. September l. J. in seinem Anwesen zum Platz'schen Garten Theatervorstellungen zu geben, soll der k. Regierung zur zuständigen Bescheidung gutachtlich in Vorlage gebracht werden. — Ein Gesuch um Aufstellung einer Verkaufsbude auf den Glacisanlagen wird abschlägig beschieden. — Dem Kilian Strobel und Franz Mott wird die Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft ertheilt. — Ein Gesuch um Verleihung des Heimathrechtes wird abschlägig beschieden. — Vormerkung der gerichtlichen Beschlagnahme eines hierorts deponirten Erstandskapitals.

Die Immatrikulation an hiesiger Hochschule für das Sommersemester beginnt am 15. und schließt am 22. April. Die Vorlesungen beginnen gesetzlich am 15. April.

(Kunstnotiz.) Ein ganz außergewöhnlicher Kunstgenuß wird dem hiesigen kunstliebenden Publikum in der nächsten Zeit geboten werden, indem das berühmte Streichquartett „Gebrüder Müller" (aus Braunschweig) welches durch die vor ihm wohl kaum erreichte Einheit im Zusammenspiel bereits in allen bedeutenden Städten Europas das größte Aufsehen erregte, ein Concert in akademischem Musiksaale zu veranstalten gedenkt, worüber in den Lokalblättern das Nähere noch bekannt gegeben wird.

Paris, 28. Febr. Ein eigenes Duell fand gestern Morgen auf belgischem Gebiete statt. Ein französischer Major schlug sich nämlich für Bismarck, und zwar gegen einen hannover'schen Obersten. Der französische Major ist der Graf v. Malartic, der eine hohe Stellung in Mexico unter Maximilian inne hatte. Es ist der Nämliche, auf dessen Bitte sich der preußische Gesandte Magnus zu Gunsten Maximilians bei Juarez verwandte. Der Streit entstand dadurch, daß der französische Major, der ein großer Freund von Bismarck ist, für diesen in Gegenwart

des hannover'schen Obersten, dessen Namen unbekannt geblieben ist, Partei nahm. Das Duell fand mit Pistolen statt. Graf Malartie schoß zuerst und die Kugel berührte das Ohr des hannover'schen Obersten, der einige Sekunden wie betäubt war. Er schoß alsdann, und Malartie stürzte zu Boden. Er hatte die Kugel in die rechte Seite erhalten. Die Wunde ist aber nicht gefährlich, da die Kugel auf ein Paket Banknoten und Briefe stieß und zurückprallte.

Ausland.

Italien. Florenz, 2. März. Die Versetzung Usedoms (des preuß. Gesandten) in Disponibilität hat hier einen peinlichen Eindruck gemacht, modifizirt jedoch in keiner Weise die guten Beziehungen zwischen Preußen und Italien.

Spanien. Madrid, 3. März. Eine Versammlung der Cortesmajorität wählte eine Commission, aus 15 ihrer Mitglieder bestehend, welche den Entwurf einer Verfassung ausarbeiten, die Rechte und Freiheiten der Staatsbürger und die neue Regierungsform definiren und eine Bestimmung bezüglich der Person des eventuell zu wählenden Monarchen treffen soll.

Türkei. Konstantinopel, 2. März. Photiades wird als Gesandter nach Athen zurückkehren und Delyannis seinen Gesandtschaftsposten in Konstantinopel wieder antreten.

Landtag.

München, 3. März. In der gestrigen Sitzung des Ausschusses der Kammer der Reichsräthe wurde nachträglich dem Art 45 der Gemeindeordnung, der die 4 Schlösser, dann Gebäude und Grundstücke aufzählt, welche zu Gemeindeumlagen nicht beigezogen werden können, noch beigefügt: „Die Besitzungen der Standesherren nach Maßgabe des Art. 55 der IV. Beilage zur Verfassungsurkunde" (Nach dieser Verfassungsbestimmung sind die Standesherren rücksichtlich ihrer dermaligen Besitzungen von der Gemeindeumlage befreit, „wofern sie nicht Vortheile aus dem Gemeindeverbande ziehen".) Dem Art. 171, welcher bestimmt, unter welchen Verhältnissen eine Wahl zu Gemeindeämtern abgelehnt werden kann, wurde beigefügt: „4) wegen erwiesener Unvereinbarkeit des geforderten Dienstes mit dem ökonomischen Fortkommen; 5) wegen einer Beschäftigung, die eine häufige oder lang andauernde Abwesenheit von der Gemeinde mit sich bringt." Einige andere, in der gestrigen Ausschußsitzung gefaßten Beschlüsse haben wir bereits mitgetheilt.

Hr. Reichsrath Bischof v. Dinkel hat bereits einen großen Theil seines Referats über den Entwurf des Schulgesetzes vollendet, und es besteht die Absicht, denselben noch vor dem Osterfest in die Kammer der Reichsräthe zur Berathung zu bringen.

Der Referent der Abgeordnetenkammer über den Gesetz-Entwurf, „das Wehrgeld betr.", Frhr. v. Stauffenberg hat dieses Referat wieder abgegeben, und wurde dasselbe von dem betreffenden Ausschuß dem Abgeordn Neusser übertragen. Herr v. Stauffenberg hatte im Ausschuß beantragt, daß zur Zahlung des Wehrgeldes auch die wehrpflichtigen Geistlichen beigezogen werden sollten, der Ausschuß dagegen beschlossen, dieselben hievon gleichfalls zu befreien.

München, 4. März. Abgeordnetenkammer. Artikel 3 wurde durchdiskutirt mit Annahme der Nummer 8 (Rosenheim-Mühldorf), welche nachträglich im Zusammenhang mit allen niederbayerischen Bahnfragen erledigt wird. Es fand noch keine Abstimmung statt außer der Verwerfung von Schönfelders Präjudizialantrag, die Verhandlung über Nummer 9 (Nürnberg-Hersbruck-Bayreuth) auszusetzen, bis genauere Erhebungen gemacht wären. In Berathung von Nummer 9 sprachen Grafenstein, Feustel, Brater, Krämer und der Handelsminister für die Hersbrucker Linie, Neusser für die Linie Eger-Bayreuth-Bamberg. (N. C.)

Neuestes.

Berlin, 4. März. Der Reichsrath des Nordbundes wurde durch eine Thronrede eröffnet, welche nach Aufzählung einzelner Vorlagen in bestimmtester Weise Zuversicht auf die Erhaltung des Friedens betont.

Augsburger 7 fl. Loose. Von den am 1. Februar l. Js. gezogenen 10 Serien gewinnen **10,000 fl.:** S. 1935 Nr. 61; **1000 fl.:** S. 844 Nr. 70; **100 fl:** S. 844 Nr. 6 und S. 1729 Nr. 59; **70 fl.:** S. 844 Nr. 75, S. 1697 Nr. 63, S. 1411 Nr. 12, S 1729 Nr. 51, S. 1619 Nr. 14, S. 1619 Nr. 59, S. 1619 Nr. 91, S. 591 Nr. 26; **30 fl.:** S. 104 Nr. 46, S. 104 Nr. 57, S. 1729 Nr. 11, S. 844 Nr 80. S. 268 Nr. 96, S. 268 Nr 73, S. 268 Nr. 40, S. 1411 Nr. 84, S. 1935 Nr. 53, S. 1935 Nr. 33, S. 591 Nr. 74, S 844 Nr. 20, S 1278 Nr. 13, S. 1729 Nr. 59, S. 1935 Nr. 56. S. 1619 Nr. 89, S. 1619 Nr 23 und S. 1935 Nr. 85. Auf alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen und hier nicht besonders aufgeführten Anlehensscheine entfällt ein Gewinn von je 8 fl.

Gräflich Pappenheim'sches Prämien-Anlehen. Zehnte Gewinnziehung am 1. März 1869 (Schluß.) Auf nachbenannte Nummern der am 1. Februar gezogenen Serien sind folgende Gewinnste gefallen: **7 Stück à fl. 50.** Serie 477 Nr. 10. Serie 7000 Nr. 9 Serie 2439 Nr. 5 und 7. Serie 5247 Nr. 12. Serie 6221 Nr. 11 und 20 **13 Stück à fl. 20.** Serie 377 Nr 4. Serie 3373 Nr. 16. Serie 3498 Nr. 12. Serie 4404 Nr. 9. Serie 4728 Nr. 4 und 10. Serie 5247 Nr. 2. Serie 5459 Nr. 10 Serie 5601 Nr. 6 und 16. Serie 5629 Nr. 19. Serie 5905 Nr. 4. Serie 6517 Nr. 1. **19 Stück à fl. 15.** Serie 239 Nr. 8 und 18. Serie 377 Nr. 14. Serie 700 3 und 20. Serie 2311 Nr. 3 und Nr. 8. Serie 2318 Nr. 4. Serie 2439 Nr. 6 und 13. Serie 2628 Nr. 10. Serie 3373 Nr 20. Serie 3929 Nr 10 Serie 4728 Nr. 16. Serie 5027 Nr. 1. Serie 6459 Nr. 8. Serie 5601 Nr. 14. Serie 6517 Nr. 8. Serie 6783 Nr. 20. Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Prämienscheine werden mit 7 fl. eingelöst. Die Zahlung geschieht vom 1. Juni lauf. Jahres ab

---

Börsenbericht. Frankfurt, den 4 März. Die Stimmung der Börse war im Ganzen eine günstige. Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner Bonds 85⅞—⅜, Oesterr. Silberrente 58⅜—58½, Oesterr. Papierrente 51⅜, National 56—, Neue englische Metalliques 66½—⅞, Steuerfreie Metalliques 53¼, 4½% Metalliques ——, 1860er Loose 84⅛—84⅜—½, 1864er Loose 122½—21⅛, 1858er Loose ——, Bankaktien 714 Creditaktien 287—286½, Staatsbahnaktien 315—316½—316, Lombarden 226½—227, Franz-Josephsbahn 166, Oberhessen 70, Elisabethbahn 144½—144, Alsenzbahn 84⅜, 4½% Württemberger 93½, 4½% Bayerische 95½, 5% Bayer. ——, 4% Bayerische Prämien-Anleihe 105⅝, Badische Prämien-Anleihe 104⅞, 4½% Badische 93⅜, 4½% Nassauer 93⅝, bayerische Ostbahn 127 Finnländer, 10 Thlr. ——, Ital. Tabaks-Obligationen 56⅞, Dollar-Coupons 2. 24, National-Coupons ——. Darmstädter Bank 288. Wechsel auf Wien 96. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät waren Staatsbahn 317½, Lombarden 227, Mobilier 286⅜, 1860er Loose 85¼—½ bez., Silberrente 58½ G., 1882er Amerikaner Bonds 85⅞ bez. u G. Tendenz fest.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphischer Bericht.)

Southampton, 1. März. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Amerika", Cpt. Hargesheimer, welches am 18. Febr. von New-York abgegangen war, ist heute 8 Uhr Morgens nach einer Reise von 10 Tagen — Stunden wohlbehalten unweit Cowes angekommen und hat um 9 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 46 Passagiere und volle Ladung

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** Generalagent für Bayern in **Würzburg.**

Das Hamburger Postdampfschiff Germania, Cpt. Franzen, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, trat am 3. März wiederum eine Reise vom Havre nach New-York an, und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost volle Ladung, 32 Passagiere in der Cajüte und 514 im Zwischendeck an Bord.

Mitgetheilt von **V. J. Bothof,** Mainz und Aschaffenburg.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

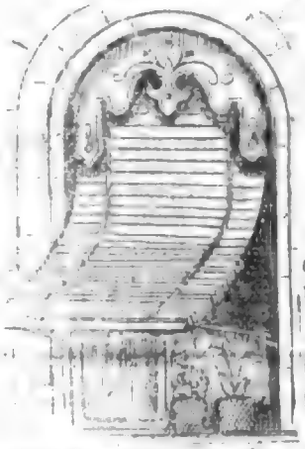
seit dem Jahre 1819 bestehend,

versichert Mobiliar aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei **welchen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist.** Bei Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt das 5te als Freijahr, bei sechsjähriger Vorausbezahlung das 7te als Freijahr und 10% Rabatt.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Annahme von Versicherungen und sind zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gern bereit. Bedingungen und Antragformulare werden unentgeltlich verabreicht

Jacob Bundschuh, **J. A. Schimmer,**
Ferd. Borst, **Nik. Höller,**

(3a) Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt in Würzburg.



Die erste in Süddeutschland gegründete

Ornamenten- u. Jalousien-Fabrik

von

Leopold Iller in Fürth

bei Nürnberg

empfiehlt **Jalousien** in jeder beliebigen Farbe nach neuester, **verbesserter** Construktion **zu dem billigen Preis von 15 kr. pr. bayr. □' mit allem Zubehör.** Aus Zinkblech gearbeitete, zu den Jalousien passende Gardinen werden auf Verlangen dazu gegeben und billigst berechnet.

Diese äußerst praktischen und deßhalb so sehr beliebten **Sommerläden** zeichnen sich durch Eleganz, sowie durch Dauerhaftigkeit des hiezu verwendeten Materials noch besonders aus.

Zeichnung gratis.
Kurze Lieferzeit.

☛ Einschlägige Geschäfte, welche sich mit dem Verkaufe dieses Fabrikats befassen wollen, belieben sich an obige Firma zu wenden. (2226 3a

---

Fabrikanwesen- und Gutsverkauf.

In guter Gegend des Königreichs Württemberg, in der Nähe einer Eisenbahn gelegen, ist ein schönes **Anwesen** mit verschiedenen Wohn-, Oekonomie- und Fabrikgebäuden, mit günstiger Wasserkraft, Dampfkessel, Knochenbrennofen ꝛc., zur Einrichtung fast jedes gewerblichen Betriebs entsprechend, nebst ca. 23 Morgen Gärten, Aecker und Wiesen um billigen Preis dem Verkaufe ausgesetzt.

Gef. Offerten beliebe man sub E. B. Nro. 1202 zu richten an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Sachse & Cie.** in Stuttgart. 1947 3b

---

Bekanntmachung.

Zu dem am

Mittwoch den 10. laufenden Monats

dahier stattfindenden Schaf- und Zuchtwidermarkt wird hiemit zu zahlreichem Besuch unter dem Bemerken eingeladen, daß der nächstfolgende Markt am **Mittwoch den 9. Juni l. Js.** abgehalten wird.

Uffenheim, den 1. März 1869

Stadtmagistrat.

Grieninger.

Schörk.

2237) Es wird ein **Lehrling** als Kellner in die Lehre gesucht. Näh. in der Exp.

2239) Ein tüchtiger **Pferdsknecht** kann sofort eintreten. Näh. in der Exp.

Verloren.

2119 3c) Auf dem Wege vom Spital bis zum Dominikanerplatz ging ein **goldener Ring** verloren. Der Finder wird gebeten, selben gegen 5 fl. Belohnung in der Expedition ab zugeben.

Bedeutende Wasserkraft

zu verkaufen nahe bei Nürnberg (ca. 80 Pfdkr.) mit vielen solid und massiv gebauten Fabrikgebäuden und Arbeiterwohnungen. Frankirte, mit **R R Nr. 2002** bezeichnete Anfragen wolle man an die Expedition ds. Bl. richten. (3

Zu vermiethen

ist auf 1. Mai ein unmöblirtes **Zimmer** mit Vorplatz im 4 Stock im 2 Distr. Nr 444 Näheres in der Stadtkämmerei (2235

2236) Ein **Hausknecht** sucht in einem Gasthofe in gleicher Stellung unterzukommen. Näh. in der Exp.

2235) Für den verliebten Herrn **Michael Knauer,** Weinwirth, wird am künftigen Dienstag den 9 März früh 9 Uhr von Seite der 14 Heiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche Stift Haug ein Trauergottesdienst abgehalten werden

Der Vorstand.

Gewerkschaft der Holzarbeiter Würzburgs.

Jeden 1. und 3. Samstag im Monat Abends von 8—10 Uhr finden Beitragseinzahlungen und auch zugleich Aufnahmen neuer Mitglieder statt; hinteres Lokal im Bayrischen Kaffeehaus. (2230

Der Bevollmächtigte.

2234) Gestern Früh wurde ein **Damenschuh** mit weißen Milchknöpfchen von der Langgasse zur Augustinergasse verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Expedition

---

2238) Ein **solides Zimmermädchen,** welches nähen kann und die häuslichen Arbeiten versteht, wird bis Ostern gesucht. Näh. in der Exp

---

2237) **Die 2 Bilder hat gewonnen Nr. 115**

Haus-Verkauf.

2214 2a) In einem freundlichen Landstädtchen an der Würzburg-Nürnberger Landstraße mit einer Eisenbahnstation, ist ein neu erbautes zweistöckiges **Wohnhaus** mit 5 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, 3 hohen Kammern, großen doppelten Bodenraum, geräumigen Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, nebst Hausgarten bei einer Anzahlung von 1500 fl. zu verkaufen.

2227 3a) Ein großes schönes **Anwesen** mit Hof, Stallung, Remisen und Garten, in der Nähe des neuen Bahnhofes, seiner günstigen Lage wegen besonders zu einem Gasthof oder sonstigem größeren Etablissement sehr geeignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wirkliche Kaufliebhaber wollen ihre Adressen abgeben bei B. Ditmar, 3 Diur. Nr. 5 neu

---

Guts-Kaufgesuch.

5) In guter Lage sucht man ein **Oekonomiegut** von 240 bis 340 Tagwerk, auch ein größeres von 400 bis 700 Tagw. — ohne Unterhändler — zu kaufen. Frankirte Anerbietungen mit genauer Beschreibung und Preis Angabe unter Chiffre **A. A Nr 1999** befördert die Expedition ds. Bl.

Bekanntmachung.

In einer Verlassenschaft versteigere ich am

Montag den 8. März 1869

Nachmittags 3 Uhr

in meinem Amtszimmer

2 4% österreichische Staatsobligationen d. d. 1. December 1829 à 1000 fl.,
1 desgleichen d. d. 1. April 1830 zu 1000 fl.,
2 5% desgl. d. d. 1. Oktober 1854 à 1000 fl,
1 5% desgl. de dato eod. zu 500 fl.,
2 5% desgl. vom 31. August 1854 à 500 fl,
2 3½% großh. badische Eisenbahnanlehens Obligationen vom 1. Januar 1843 à 1000 fl.,
1 4% freih. von Thüngen'sche Partialobligation vom 24. Oktober 1831 à 1000 fl.,
1 4% fürstlich Esterhazy Partialobligation d. d. 11. Januar 1844 zu 500 fl,
2 3½% herzogl. nassauische Partialobligationen d. d. 21. Juli 1837 à 1000 fl,
1 nassauischen Prämienschein d. d. 10. Oktober 1837 zu 25 fl,

gegen sogleich Baarzahlung

Würzburg, den 4 März 1869

Oppmann, k. Notar.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Zieglers Andreas Uhl in Güntersleben versteigere ich wiederholt am

Montag den 15. März 1869

Nachmittags 2 Uhr

im dortigen Gemeindehause dessen gesammtes Grundvermögen, und zwar:

Das Anwesen, Hs.-Nro 65, bestehend aus einem Wohnhause mit Stallung, Keller und Hofraum, dann einer Ziegelhütte mit Brennofen und einem Garten beim Haus, zusammen 354 Dezimalen

ferner die Grundstücke Pl. Nro. 300 1003⅛₂₉*, 490, 313, 4153, 11515⅓ 11807½ 9600, 9602, 9661, 9894, 990, 10557, 10768, 11663 ab 11727, 11729, 4497, 10468, 10469 6616, 2628, 1115, 6843 11382, 9141, 5911, 3286, 7254½ in der Steuergemeinde Güntersleben, und Pl. Nro 6027 ab, in der Steuergemeinde Thüngersheim, mit einem Gesammtschätzungswerthe von 2677 fl

Bemerkt wird, daß zum Wohnhause ein Gemeinderecht gehört.

Von dem Strichschillinge für das Wohnhaus ist ein Viertheil binnen 6 Wochen nach ertheiltem Zuschlage, der Rest sowie die Strichschillinge für die Feldgrundstücke sind unter Zulage 4%iger Zinsen in 4 Martinsfristen, 1869 mit 1872, zu zahlen

Die übrigen Bedingungen werden an der Strichtagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 3. März 1869

Oppmann, k. Notar.

Immobiliarversteigerung.

In Sachen Wernert gegen Schreiber Eheleute von Kleinrinderfeld versteigere ich wiederholt am

Mittwoch den 17. März 1869

Nachmittags 4 Uhr

im Gasthause des Michael Grimm zu Kleinrinderfeld das Wohnhaus Nro. 85 Pl. Nro. 114 u. 115 in der Steuergemeinde Kleinrinderfeld gegen Baarzahlung.

Hiebei wird insbesondere bemerkt, daß Steigerer, über deren Zahlungsfähigkeit Zweifel besteht, einen solventen Bürgen zu stellen haben.

Die weiteren Bedingungen werden an der Versteigerungs-Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Würzburg, den 2. März 1869.

Grimm, k. Notar.

2219 2a) Im ersten Stock, Pommersgasse Nr 2, ist ein unmöblirtes **Zimmer** auf 1. April zu vermiethen.

2223) Ein solleder Arbeiter kann sogleich eintreten bei **Schreinermeister Metz**, innerer Graben.

Bekanntmachung.

Die Handels- und Gewerbekammern betr.

Durch Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 2. d. Mts. wurde auf Grund der allerhöchsten Verordnung vom 20. December v. J. für den Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg die Stadt Würzburg als Sitz der Handels- und Gewerbekammer bestimmt und zugleich angeordnet, die Bildung dieser Kammern durch die nach § 5 der citirten Verordnung vorzunehmende Wahl sofort zu bewirken.

Zur Vorbereitung dieser Wahl wurden für jede der beiden Abtheilungen, aus welchen die Handels- und Gewerbekammer zu bestehen hat, und zwar:

1) für die Abtheilung für **Handel und Fabriken**,
2) für die Gewerbekammer,

gesonderte Wahllisten angefertigt, welche vom 6 l Mts. an auf die Dauer von **8 Tagen** zur Anbringung allenfallsiger Einsprüche im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 18 offen liegen.

Hiebei wird bemerkt, daß in der Wahlliste für die unter Ziffer 1 bezeichnete Abtheilung nur jene Handelsleute aufgenommen wurden, deren Firmen i das Handelsregister eingetragen sind, und daß nach § 5 Abs 2 der Eingangs angeführten Verordnung nur Diejenigen, welche in die Wahllisten aufgenommen wurden zur Theilnahme an der Wahl berechtigt sind.

Würzburg, den 3. März 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amtsrath.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß der verlebten Theresia Limb Privatiere dahier, sind am

Freitag den 12. März 1869

Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer anzumelden und zu begründen, widrigens solche bei Ausantwortung der Masse an den Berechtigten nicht weiter berücksichtigt werden

Würzburg, den 3. März 1869.

Oppmann, k. Notar.

Immobiliarstrich.

Zufolge Verfügung des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich am

Donnerstag den 15. April 1869

Vormittags 11 Uhr

auf meinem Amtszimmer das Anwesen

Pl.-No. 3899½ zu 0,980 Dez. Wohnhaus und
" 3899 " 0,728 " Acker in der Lehnleite zu hiesiger Stadtgemeinde (an der Rottendorfer Straße) an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Im Uebrigen richten sich die Strichsbedingungen nach den einschlägigen Bestimmungen der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes.

Der Zuschlag wird nur dann ertheilt werden, wenn der Schätzungswerth (2500 fl.) erreicht ist.

Würzburg, den 1 März 1869

Grimm, k. Notar.

2220) Eine noch ganz gute **Drehbank**, gute Qualität, mit sämmtlichem Werkzeug die Spindel und Futter mit Messing, ist zu verkaufen in Unterleinach Haus Nr 233

Weinhefe

kauft die Fabrik von

F. Dietrich,

früher C. Müller

2036 5c) in Kitzingen

2233) Ein **Logis** in sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen 4. Distr., Reurergasse N 6 neu.

Nussöl-Extract

zum Conserviren und Dunkelmachen der Haare, à fl. 36 kr. empfiehlt

G. Müller, Coiffeur.

6b) Kürschnerhof Nr 5.

2232 3a) Ein **Geldbeutelchen** mit Geld ist gefunden worden Näh. in der Exp

---

Gestorbene.

Katharina Meßner, Nachtfeuermannsehefrau, 40½ J. a. — Friedrich Baas, Conducteurskind, 3 W a. — Peter Göß, Fischermeisterskind, 10 M. a.

Das große

Wachstuch-, Rouleaux- und Teppich-Lager

befindet sich wie gewöhnlich hier zur Messe **nur Bude vor dem Hause des Hrn. Goldarbeiters Ickelsheimer auf der Domstraße.**

M. Reichgeld aus Ransbach bei Coblenz.

Besonders mache auf **eine große Parthie schadhafte Rouleaux & kleine diverse Resten von Wachstuch** aufmerksam, welche zu auffallend billigen Preisen abgegeben werden.

Bückinge

zum Braten und Rohessen, Caviar, Briken, marinirte Häringe in feinster Zubereitung, Sardellen, holländer Vollhäringe und diverse Käse, frisch bei

Andreas Kirschten.

NB. Blumenkohl und Kopfsalat in schönster frischer Waare, treffen wöchentlich zweimal ein.

Norwegische Schneehühner,

Rennthierschinken u. Zungen, französischer Blumenkohl, Artischocken und Kopfsalat treffen morgen ein in der Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Große Indiane Hahnen und Hennen, große Kapaunen, Hahnen und Wildenten, empfiehlt

Anton Minoprio.

Leberthran, feinst Medicinal, hellgelb, Extract. carnis Liebig (Fleisch-Extract), Olivenöl, superfein Nizza, garantirt rein, empfiehlt die Materialwaaren-Handlung von

Franz Conrad
hinter der Marienkapelle.

Zielfristenversteigerung.

In Sachen Stern gegen Adam Bertl von Kleinrinderfeld versteigere ich am

Donnerstag den 18. März 1869
Vormittags 10 Uhr

auf meinem Amtszimmer die aus dem Grundvermögen des Beklagten in der Steuergemeinde Kleinrinderfeld erhobenen Güterstrichschillinge zu 55 7/20 fl., zahlbar in 4 Mal. Terminen 1869—1872 und mit 4 pCt. seit 14. Januar 1869 verzinslich.

Der Zuschlag bleibt dem Meistbietenden vorbehalten.

Würzburg, den 2. März 1869.

Grimm, k. Notar.

Gewerkschaft der Buchbinder und Lederarbeiter 2c. 2c.

Samstag Abends 8 Uhr im Gasthaus zum Ochsen.

2251) **Der Bevollmächtigte.**

Entgegnung.

Auf die Warnung meiner Frau im Stadt- und Landboten vom 3 März entgegne ich, daß mich zwar meine Frau auf Ehescheidung verklagt hat, jedoch ohne allen gesetzlichen Grund, dann daß mir durch Einkindschaftung ihrer erheblichen Kinder in allgemeiner Gütergemeinschaft nach fränkischem Landrechte leben und daß mir daher als Ehemann gesetzlich das Recht der Verwaltung und Verfügung über das gemeinschaftliche Vermögen zusteht, ohne daß meine Frau befugt ist, mich daran zu hindern. Als Herr vom Hause mache ich deßhalb von meinem gesetzlichen Rechte Gebrauch und bedeute Jedermann, meiner Frau nichts zu borgen, indem ich für die von ihr ohne meine Erlaubniß contrahirten Schulden keine Zahlung leisten werde.

Mainstockheim, den 4 März 1869.

2257) **Nikolaus Jäger.**

Ulmer Spargelfexer

sind angekommen in

2259) **Fr. Gieger's Samenhandlung.**

---

50 Erdarbeiter und 10 Pflasterer finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Michael Bauer, Pflastermeister
2245 3a **in Würzburg.**

Fluide impériale à Etuis fl. 1. 45 kr., vorzügliches Mittel, die Haare in 2 Minuten braun oder schwarz zu färben.

Kummerfeld'sche Seife, bekannt in ihren Wirkungen gegen Hautausschläge à 18 kr., sind stets frisch vorräthig bei

Carl Bolzano.

Samstag den 6. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr werden am Walle hinter dem Gardistenbau mehrere Rüsternstämme, sowie mehrere Parthien Rüsternasthholz öffentlich versteigert und hiezu Steigerungslustige eingeladen. (2245

Von der Oekonomie-Commission des 2 Artillerie-Regiments wird eine bedeutende Parthie ausgemusterter Dienstbücher unter der Bedingung des Einstampfens an den Meistbietenden vergeben, welche von heute an bis zum 15. d. Monats täglich von 9—12 Uhr Vormittags, eingesehen und auch Angebote hierauf gelegt werden können.

Würzburg, den 5. März 1869. (2a

Wertheim. (2240

Fahrniß-Versteigerung.

Montag den 15. März l. Js. früh 9 Uhr läßt **Joh. Georg Bauer's** Wittwe im Hause Nro. 564 in der Fischergasse folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern:

Zwei große Waidnachen ein 3/4 langer Strang, ein 3/4 langes vierspänniges Dachseil, ein Segel, eine Winde, drei Anker, Schiffswagen, Blockwerk, eine Schnellwaage und verschiedene Schiffsgeräthschaften. (3a)

Valentin Pittrof aus Thurnau

bezieht die nächste Woche wieder gegenwärtige Messe mit einem Lager in schönem **Kochgeschirr,** und empfiehlt dasselbe zu billigsten Preisen unter Zusicherung bester Qualität geneigter Abnahme.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Besetzung einer Rechtsrathsstelle betr.

Bei dem unterfertigten Stadtmagistrate ist die erledigte Stelle eines rechtskundigen Rathes wieder zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Nachweisen belegt binnen 14 Tagen einreichen.

Der Gehalt eines Rechtsrathes beträgt 1000 fl. im Provisorium, 1200 fl. mit dem Eintritte in das Definitivum und steigt in Quinquennalzulagen auf 1400 und 1600 fl.

Bemerkt wird schließlich, daß die Rechtsräthe der für die städtischen Beamten bestehenden Pensionskasse beizutreten haben.

Würzburg, den 2. März 1869.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Bekanntmachung.

Bacharach, Amortisation betr.

Der Schein des städtischen Pfandamtes Würzburg Lit. Z. Nro. 25238 ausgestellt am 29. Juli 1867, über ein Darlehen von 30 fl. gegen Verpfändung von Perlen, ist dem Eigenthümer abhanden gekommen.

Der derzeitige Inhaber dieses Scheines wird hiedurch aufgefordert, binnen 6 Wochen seine Ansprüche hierauf unter Vorlage des Scheines im hiesgerichtlichen Geschäftszimmer Nro. 8 geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf der Frist der Schein für kraftlos erklärt würde.

Würzburg, den 26. Februar 1869.

Königliches Stadtgericht.

Ungemach.

Schwerl.

Stadt-Theater.

Samstag, den 6. März 1869.

Abonnement suspendu.

3. Gastdarstellung des Hrn. Franz Rachbauer, Kammersänger Sr. Majestät des Königs von Bayern, Mitglied des k. bayr. Hoftheaters in München.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von G. Meyerbeer.

Platz'scher Garten.

Samstag, den 6. März 1869:

Erstes Auftreten

des Volkssängers und Komikers **S. Reisberger** und Gesellschaft aus Nürnberg.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Leimsud.

Samstag Abend 7 Uhr

Auftreten

des Volkssängers und Komikers **S. Reisberger** und Gesellschaft aus Nürnberg.

Restauration Salzner

empfiehlt für heute Abend **verschiedene Sorten Fische, ausgezeichnetes Ansbacher Export-Bier** und

musikal. Unterhaltung.

2252) Ein schönes **Bett** ist billig zu verkaufen. Komödie Nr. 8 neu, 2 Stiegen.

Verloren

ging gestern eine **Brosche**, ein Porträt in Silber gefaßt. Der redliche Finder erhält den Silberwerth zur Belohnung. Näh. in der Exped. (2258

2218 2a) Eine **Oelmühle** und **Schneidsäge** im Stadtbezirk **Weilheim**, an der Eisenbahn gelegen, wird auf den 1. Mai unter günstigen Bedingungen verpachtet. Gebäude sind neu, Maschinen von neuster Construction mit hydraulischer Presse. Wasserkraft mit Turbine. Außerdem neue Oekonomie-Gebäude für 10 Stück Vieh und 2 Pferde, mit circa 31 Tagwerk Aecker und Wiesen, fast sämmtlich an das Anwesen anstoßend.

2228 3a) Eine gewandte **Baderin** mit guten Zeugnissen, welche schon mehrern Jahre in einem Mode-, Schnitt- und Kurz-Waaren-Geschäfte war, wünscht in derselben Eigenschaft hier eine Stelle. Näh. Exp.

2216 2a) Auf einem Oekonomie-Gute von circa 100 Morgen Feld, nebst Hopfenbau, wird ein cautionsfähiger **Pächter** gesucht. Näheres ist zu erfragen bei Oekonom Joseph Schmitt zu Bergtheim.

2242) Eine reinliche **Schlafstelle** ist sogleich. Sandstraße Nr. 2, 2 Et.

Holzversteigerung.

Aus den Spitalwaldungen zu Hohlach und Großbarbach werden **am 20. März d. J. früh 9 Uhr** im oberen Wirthshause zu Hohlach nebst anderen Holz-Sortimenten auch mehrere Eichen-, Eschen- und Ulmen-Abschnitte von 20 bis zu 40 Fuß Länge und von 9 bis zu 27 Zoll mittleren Durchmesser versteigert. (2a

Die k. Spitalverwaltung.

2229) Ein brauchbarer, lediger **Mann**, in den dreißiger Jahren, sucht eine Stelle als Gerichtsdienersgehilfe oder Rentamtsbeibote und kann derselbe sogleich eintreten. Gut-Zeugnisse stehen zur Einsicht offen. Näheres zu erfragen Rothehofgasse, 4 Thür, Haus-Nr. 1 zu Würzburg.

2215) Ein ordentlicher **Junge** vom Lande kann ohne Lehrgeld die Bäckerei erlernen und kann sogleich eintreten. Näh. Exp.

2243) Eine **Mezzanenwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zugehör ist auf 1. Mai an eine kleine Familie zu vermiethen. Brombachergasse Nr. 11 neu.

Ein anständiges **Frauenzimmer** sucht wegen Todesfall wieder eine Stelle als Haushälterin bei einem Geistlichen auf dem Lande. Näh. in der Exped. (2249

2250) Tüchtige **Büttner-Gesellen** (auf Bier Faß) werden gegen hohen Lohn und dauernde Arbeit nach Aachen gesucht. Reise frei. Sich sofort zu melden im Sächsischen Hof.

2230) Ein braves **Mädchen**, das kochen kann, wird sogleich gesucht bei Metzger Oths über 3 Stiegen, untere Wöllergasse.

2244 2a) Am Sternplatz Nr. 45 ist ein **Verkaufs-Lokal** nebst Schlafkabinet für einen Meßfremden zu vermiethen.

2241) **Capitalien**, größere u. kleinere, **Geld auf Wechsel** mit Sicherheit, werden nachgewiesen. Näh. in der Exp.

2253) Nr. 23, Kärnergasse, ist ein 2schl. **Bett**, sehr schön, für 25 fl. und ein anderes im Anstrag zu verkaufen.

2256) Nächst der Neuen Welt ist ein Morgen **Baum-** und 1½ Morgen geräutes **Kleefeld** zu verkaufen. Näh. Exp.

2254) Vorstadt, valber Ort, Pleicher Kirchgasse Nr. 9 neu, 2 St., **mehrere Betten** zu kaufen.

2246) Ein **Haus** in der Nähe der Synagoge ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2247) **Lorgnette** gefunden. Näh. in der Exp.

Liederkranz.

Samstag, den 6. März Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung und Ausschußwahl.

Um vollzähliches Erscheinen wird gebeten.

Der Ausschuß.

Martin Gäbhard'sche Brauerei.

Morgen Samstag

Concert

der beiden Künstler **Reichardt und Schuh.**

Anfang ½8 Uhr.

2255) Der Vertreter eines angesehenen Bordeaux-Hauses wünscht für Norddeutschland noch eine leistungsfähige Fabrik von

Schaumwein und Fruchtsäften

zu vertreten. Derselbe ist cautionsfähig und im Besitz bester Referenzen. Gef. Franco-Offerten **sub N. A 264** an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a/M.**

2176 2b) Solide **Mädchen** können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Näh. in der Exp.

Gas-Anlagen

zur **Erzeugung v. Leuchtgas** aus Rückständen der Solaröl- und Paraffin-Fabriken (Leuchtkraft ca. dreimal so groß wie die des Steinkohlengases), in allen Größen für einzelne Gebäude und Fabriken, wie ganze Ortschaften, übernehme in vollständiger Fertigstellung unter Garantie für Leistung und Rentabilität. Prospecte gratis und franco. (166 8

Hildburghausen.

Ad. Freisslich.

Gesuch.

2173 2b) Ein **Gärtner**, der sich gleichzeitig den Hausarbeiten unterzieht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

2205 2b) Ein k. unmöblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 312 alt, über 3 Stiegen.

Geld-Course vom 4. März.

Augsburg 8 fl. 45—47 kr. bo. bosnische 8 fl. 44—46 kr. bo. neue 8 fl. — kr. — Berlin kurz Wechsel — fl. — kr. — Frankfurt Silber per Wth. fein — fl. — kr.

Für Raucher, nicht zu übersehen!!!

Reelle Waare, billige Preise!

Trotz der bedeutenden Steigerung von Tabaken verkaufe ich noch folgende ausgezeichnete Sorten **feiner Cigarren** zu beigemerkten alten, billigen Preisen, als:

		1000 St	250 St
feine amerik. Plantag.-Hav in Schilfgeflechten:		24 fl.	fl. 6—
„ Havanna La Confianza in Kisten		28 fl.	fl. 7—
feinste „	La Delicias „ „	36 fl.	fl. 9—
„ „	Maria Ilsres „ „	42 fl.	fl. 10—
hochfeine „	Regalia Corona in „	48 fl.	fl. 12—

Sämmtliche Sorten zeichnen sich durch feinste Qualität und Brand, äußerst solide Arbeit und Packung vortheilhaft aus, so daß ich dieselben mit vollem Recht empfehlen kann. Ich versende davon Originalkisten: 250 Stück franco in's Haus gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags.

Leipzig.

H. Peissker,
Importeur.

(3a 2217)

Eva Messerer,

Domstraße Nr. 64,
vormals Anna Kempp,
empfiehlt sich in **Waschen, Färben und Façonniren** der **Strohhüte** nach den neuesten Façonen. Billige Preise, sowie schnelle Bedienung werden zugesichert.

Monats- & Wiesen-Klee-Samen

in bekannter, reiner und unverfälschter Waare, empfiehlt en gros & en detail zu den billigsten Preisen

J. E. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber der Heidingsfelder Post.

Pariser Corsetten

in neuester Façon, pr. Stück von 1 fl. 36 kr an und höher, beste Qualität, empfiehlt

Leonhard Pfeuffer,
Eichhorngasse.

Stearin- & Paraffinkerzen, Talglichter, cryst. Lampenöl, Seifen in bester Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

(b)

Strickbaumwolle

aus den ersten Fabriken von Strutt u. Hauschild, gebleicht, ungebleicht, gereift, melirt und Marble, feiner **irländer Zwirn, elsässer Faden, Brooks Spuls, prima pariser Nähseide** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

(4c)

2221 3a) Eine gesetzte, fleißige **Kellnerin,** von angenehmen Aeußern, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Für Spengler.

2224) Ein Spengl rhandwerk ist billig zu verkaufen. Näh in der Exp.

Für Communikanten

habe eine große Auswahl
8/4 & 12/4 **breite weiße Mulls & Organdy's, gestickte Unterröcke & Taschentücher,**
sowie
Weißen Alpacca & Cachemire für Ueberwürfe
erhalten, welche einer geneigten Ansicht & Abnahme bestens empfehle.

Chr. Reich
am Markt.

G. C. Lauh,

Herren- & Damenschuh-Fabrikant,
aus Eger und Franzensbad in Böhmen,
empfiehlt wieder zur Messe sein wohl assortirtes Waaren Lager in **Herren- und Damenstiefeln** nach der feinsten und elegantesten Form und bittet um recht zahlreichen Zuspruch des hohen Adels und geehrten Publikums.

Für möglichst billige Preise und prompte Bedienung wird garantirt. 4c

Die Bude befindet sich wieder wie immer vor dem Bezirksgerichte **No. 29.**

Eichenlohrinden-Versteigerung

aus Staatswaldungen des k. Forstamtes Neustadt a/S

Donnerstag den 18. März l. Jrs.
Vormittags 10 Uhr

werden im Forstamtsbureau die Lohrinden-Ergebnisse pro 1869 und zwar:

1) im k. Reviere Steinach, Abtheilung Riedrain von ca. 60 Klafter und Abtheilung Teufelstanne von ca. 25 Klafter Schälholz Anfall;
2) im k. Reviere Bildhausen, Abtheilung Grünegraben von ca. 85 Klafter und Abtheilung Kurzepfad von ca. 585 Klafter Schälholz Anfall, endlich
3) im k. Reviere Wechterswinkel, Abtheilung Fuchsgraben von ca. 80 Klafter Schälholz Anfall

unter den bei der Verkündigung bekannt gegebenen Bedingungen öffentlich an die Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Neustadt a/S, den 3 März 1869

Königliches Forstamt.
Mundorff.

2a)

Alle fälligen Forderungen an den verlebten k. Universitäts-Professor Dr. **Narr** bittet man längstens

Sonntag den 7. März

in dem Hause Distr. 1. Nro. 18/I (alte Nro.), Karthäusergasse geltend zu machen.

Würzburg den 2. März 1869. (25)

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder **leicht und schmerzlos zu befördern,** sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe **augenblicklich zu beseitigen,** werden gegen Postvorschuß à Stück fl. 1 — allein ächt versandt von

Albin Zell in Aue
im sächs. Erzgebirg.

Commissionslager werden gegeben. (8

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 8 U. 30 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 8 M. Mitt. Postz. 6 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 9 U. 30 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Esselbach 4½ U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 56 Samstag den 6. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

XIII. Fall. Gerichtshof. Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Koller, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Müller und Baumann, Bezirksgerichtsassessoren Barsch und Schmidt, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Weber, Staats-Anwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger die HH. Rechtsconcipienten Fuchsberger, Lutz und Adelmann. Geschworne die HH. Röth, Weigand, Wahl, Volz, Röder, Rausch, Reichert Reinhard, Johann Georg Schmitt, Wehner, Johann Schmitt und Dahlem. — Angeklagt sind Karl Fritz, 28 Jahre alt, lediger Schuhmacher von Rödelsee, wegen zweier Verbrechen des Diebstahls und eines Verbrechens des Diebstahlsversuchs im Zusammenflusse mit 2 Vergehen des Diebstahls, Johann Georg Albert, 35 Jahre alt, lediger Taglöhner von Rantenbach, wegen eines Verbrechens des Diebstahls und eines Vergehens des Diebstahlsversuchs im Zusammenflusse mit 3 Vergehen des Diebstahls, und Jakob Pregler, 56 Jahre alt, verheiratheter Bierwirth von Würzburg, wegen Vergehens der Hehlerei. Die Anklage geht nämlich dahin, daß 1) Karl Fritz, welcher bereits wegen Diebstahls mehrmals bestraft, namentlich durch Erkenntniß des k. l. Bezirksgerichts Ansbach vom 22. September 1866 wegen Diebstahls zu 1 Jahr 11 Monaten 3 Tagen Gefängniß verurtheilt wurde, im Zusammenwirken mit einem oder mehreren Diebsgenossen in der Nacht vom 12. auf 13. Oktober 1868 durch ein Fenster in das Wohnhaus des Packträgerinstituts-Vorstandes Adalbert Fischer zu Würzburg einstieg und in dem dortselbst befindlichen Magazin zwei allda aufbewahrte, der Staats-Rathswittwe Freifrau von Thirry aus Wien zugehörige und verschlossene Koffer gewaltsam erbrach und aus denselben verschiedene Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von 1086 fl. entwendete; 2) Jakob Pregler, welcher bereits durch Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 2. März 1866 wegen Vergehens der Hehlerei zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde mehrere von dem Angeschuldigten Fritz in dem Adalbert Fischer'schen Hause entwendete und in seiner Wohnung versteckt aufgefundene Gegenstände im Werthe von 70 fl. von dem Angeklagten Fritz um 10 fl. in Pfand nahm, obgleich er wußte, daß solche von einem Diebstahle herrühren, welcher mittelst Einbruchs verübt wurde und wobei das Entwendete den Werthsbetrag von 100 fl. überstieg, wodurch er fraglichen Diebstahl um des eigenen Vortheils willen begünstigte; 3) daß Karl Fritz und Georg Albert, welch Letzterer bereits durch Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 8 November 1866 wegen Diebstahls zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde, im gemeinsamen Zusammenwirken in der Nacht vom 27. auf 28. Oktober 1868 in dem Wohnhause des Schlossermeisters A. Schönmann zu Würzburg aus der daselbst befindlichen verschlossenen Werkstätte 2 Bund Sperrhaken und Dietriche, werth 30 fl., und aus dem in diesem Hause befindlichen Wohnzimmer des Metzgermeisters Georg Schraut ein Paar neue Stiefel, werth 9 fl., und einen Rohrstock, werth 24 kr., nach Oeffnung dieser Räume mit einem fremden Schlüssel oder einem zur Oeffnung von Schlössern geeigneten Sperrwerkzeuge entwendeten; 4) daß Fritz und Albert durch gemeinsames Zusammenwirken in der Nacht vom 4. auf den 5. November 1868 von einem vor dem Hause des Oekonomen Simon Bischof zu Ansbach stehenden und Letzterem zugehörigen Pfluge eine auf 1 fl. gewerthete Pflugsäge entwendeten; 5) daß Fritz und Albert weiters sich in der Nacht vom 4. auf 5. November 1868 zur Verübung von Diebstählen absichtlich mit Waffen derart versehen, daß jeder derselben ein mit Schrot und Kugeln geladenes Doppelterzerol zu sich steckte und Fritz überdieß ein im Griffe feststehendes Messer mit sich führte, und daß sie mit diesen Waffen ausgerüstet in der oben bezeichneten Nacht a) den im Wirthshaus zum „schwarzen Adler" zu Ansbach befindlichen Kleiderladen der Maria Hübsch durch Aufsprengen eines Fensterladens öffneten, durch das Fenster in das Innere des Hauses einstiegen und dortselbst mehrfache Kleidungsstücke und Effekten im Schätzungswerthe von 37 fl 6 kr., dann noch baares Geld im Betrage von 13—14 fl. entwendeten; b) in der Absicht, aus der Kasse der Stiftungsadministration zu Ansbach, in welcher sich damals 1200 fl. baar und 3000 fl. nicht vinkulirte, auf den Inhaber lautende bayer. Staatsobligationen befanden, eine Entwendung zu begehen, in den mit dem Wohngebäude in innerer Durchgangsverbindung stehenden eingeschlossenen Hofraum einstiegen, mit der oben erwähnten Pflugsäge den Laden eines Parterrefensters aufsprengten, eine Fensterscheibe eindrückten und an der Durchführung ihres diebischen Vorhabens nur dadurch verhindert wurden daß sie von den Hausbewohnern bemerkt und nach heftigem Kampfe vertrieben wurden, wobei jeder der Diebe 2 Schüsse auf Letztere abfeuerte; durch einen Schuß des Angeklagten Albert erhielt der Rechtspraktikant Siegmund Mayer mehrere Verletzungen im Gesichte, die eine Arbeitsunfähigkeit von 2—3 Tagen herbeiführten, während Aufschlagspraktikant Karl Mayer durch einen Schrotschuß in die rechte Hand, in die linke Brust und am linken Schienbein getroffen wurde, ohne daß jedoch hiedurch eine Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit verursacht wurde; 6) daß Georg Albert endlich am 5. November 1868 auf der Flucht während der Eisenbahnfahrt von Oberbachstetten nach Uffenheim im Eisenbahnwagen einen dem Thomas Brehm von Reunkirchen gehörigen Hut, 24 kr. werth, entwendete. Die Angeklagten Fritz und Albert sind theilweise geständig. Pregler will nicht gewußt haben, daß die bei ihm verpfändeten Gegenstände gestohlen seien. Es sind 45 Zeugen geladen. Ueber den Thatbestand ersehen wir der Anklageschrift Folgendes: Am 13. Oktober v. J. entdeckte der Oberschirrmeister des Dienstmannsinstituts Vorstand Adalbert Fischer zu Würzburg, Wilhelm Schneider, als er früh das Comptoir seines Prinzipales betrat, daß in der vorausgegangenen Nacht von der Straße aus in das Speditionslokal eingestiegen, zwei der Staatsrathswittwe Freifrau v. Thierry aus Wien gehörige, nebst anderen Effekten um die Versicherungssumme von 3000 fl. hier zur

Verwahrung übergebene verschlossene Koffer gewaltsam erbrochen und deren Inhalt von Kleidungsstücken und Kleiderstoffen zum größten Theile entwendet worden war. Die Koffer waren mit einem daliegenden Handbeile aufgesprengt worden. Die entwendeten Gegenstände entzifferten einen Gesammtwerth von 1086 fl. Der Verdacht, daß diese Gegenstände bei dem übelberufenen Bierwirthe Pregler untergebracht seien, bestätigte sich alsbald, indem bei einer Hausfindung bei Pregler ein Theil der entwendeten Kleidungsstücke in einem Koffer ganz unten liegend und mit Wäsche zugedeckt aufgefunden wurden. Anfangs erklärte Pregler diese Gegenstände als Eigenthum seiner Ehefrau, später aber gab er an, daß er solche, die auf 70 fl. gewerthet wurden, von dem Angeklagten Karl Fritz gegen 10 fl. zum Pfande angenommen habe. Fritz, der zur Zeit des Diebstahls bei dem Wirthe Büttel im Fuchsloch zu Würzburg als Hausknecht in Diensten stand und öfter in die Wirthschaft des Pregler kam, habe ihm diese Gegenstände zugetragen und ihm gesagt, sie seien Eigenthum der Ehefrau seines Dienstherrn, welche sie versetzen wolle. Dies stellte sich als unwahr heraus. Fritz war auf die Kunde von der Auffindung dieser Gegenstände schleunigst flüchtig gegangen. Der eine bei dem Schlosser Anton Schönmann entwendete Bund enthielt etwa 60 Sperrhaken, der andere ungefähr 30 solcher Instrumente von verschiedener Form und Größe. Der Angeklagte Fritz, mit dem Angeklagten Albert schon früher bekannt, hatte sich mit demselben nach Ansbach begeben, um hier gemeinschaftlich Diebstähle mit ihm auszuführen. Zu diesem Zwecke hatten sich Beide außer verschiedenen Sperrwerkzeugen, Schlüsseln und Sperrhaken, mit doppelläufigen Terzerolen, Pulver, Kugeln und Schrot, dann mit mehreren Messern versehen und trieben sich einige Tage in verschiedenen Wirthshäusern Ansbachs herum. In der Nacht vom 4 auf 5. November verübten sie den obenangeführten Diebstahl im Kleiderladen der Maria Häbsch, sowie sie die erwähnte Pflugsäge entwendeten. Endlich waren sie in den Hofraum des k. Stiftungs-Administrationsgebäudes eingestiegen und hatten bereits den Laden eines Parterrefensters erbrochen und eine Fensterscheibe eingedrückt. Pfarrer Weißbeck aus Bullenheim, der bei dem Stiftungs-Administrator Mayer, seinem Schwiegervater, auf Besuch war, wurde durch das Geräusch aufgeweckt, setzte die übrigen Hausbewohner von dem Einbruch in Kenntniß und es wurden sofort Anstalten getroffen, die Diebe zu verfolgen. Dies war seit 2 Jahren der dritte Einbruch in das am Ende der Stadt gelegene Stiftungs-Administrationsgebäude. (Schluß folgt.)

Erledigt: die protest. Pfarradjunktur und das damit verbundene Subrektorat der lateinischen Schule zu Roth; Gesammt-Einkommen 648 fl. 19 kr.; ferner die Pfarrei Untermerzbach, Dek. Memmelsdorf, Ertrag 383 fl. 54 kr.

Der k. Forstgehilfe Ernst Mörschel zu Rieneck wurde seinem Ansuchen entsprechend auf das Revier Dahn I. im Regierungsbezirke der Pfalz versetzt, und zum kgl. Forstgehilfen auf dem Revier Rieneck, Forstamts Lohr, der Forstpraktikant Oskar Gros von Würzburg, vom 16. dss. Mts. an, ernannt.

Von nun an übernehmen die k. Postanstalten zur Beförderung nach dem Großherzogthum Luxemburg mittelst Fahrpost Pakete mit und ohne deklarirten Werth, und Geldsendungen, ferner werden nach den Stationsorten der Luxemburgischen Eisenbahnen, sowie nach Echternach, Fels und Vianden auf eigentliche Fahrpostsendungen — nicht Briefe — Vorschüsse bis zu dem Betrage von 87½ fl. geleistet. Den Sendungen dürfen weder Briefe, noch sonstige schriftliche Mittheilungen beigepackt sein, daher auch kleinere Geldbeträge nicht in Briefen, sondern nur in Packetform zu verpacken sind. Ausgeschlossen von der Beförderung mit der Fahrpost sind Schriften-Packete bis zum Gewichte von 1 Zollpfund incl. — Die den Sendungen beizugebenden Begleitadressen dürfen weder verschlossen sein, noch irgend welche schriftliche Mittheilungen enthalten.

Die dahiesige Beschälstation ist seit dem 1. l. Mts. wieder eröffnet, und mit 3 edlen, kräftigen Landgestüt-Beschäl-Hengsten besetzt und werden rationelle Pferdezüchter hierauf aufmerksam gemacht.

Die allenthalben mit ihren Produktionen so großes Aufsehen erregende sog. Japanesen-Drachen-Truppe, welche insbesondere zuletzt in München auf dem Aktientheater bei stets ausverkauftem Hause spielte, ist hier eingetroffen, und wird von Montag an vier Vorstellungen im großen Schrannensaale geben, worauf wir einstweilen aufmerksam machen.

Die am Krahnen aufgestellte Menagerie des Hrn. Traver verdient mit vollem Rechte, dem Besuche des Publikums bestens empfohlen zu werden. Dieselbe birgt prachtvolle Exemplare von wilden Thieren, und insbesondere sind es die Löwen, welche unbestritten noch nie so schön dahier gezeigt wurden. Die Productionen der Thierbändiger erregen staunende Bewunderung. Möge Niemand es versäumen, die Menagerie zu besuchen.

Euerdorf. Die vom Staate veräußerte Waldparzelle in der Steuer-Gemeinde Ebenhausen zu 86½ Tagw. wurde beim zweiten Verstriche von den HH. Wahler in Euerdorf, Karl von Elfershausen und Roth von Langendorf um die Summe von 32 200 fl. ersteigert und von höchster Stelle die Genehmigung hiezu ertheilt (Schw. Tgbl.)

München, 5. März. Die Konvention zwischen Preußen und Bayern über gegenseitige Indigenats-Erwerbung ist geschlossen. Eine Naturalisation erfolgt erst nach Entlassung aus dem bisherigen Unterthansverhältniß, die Entlassung erst nach geliefertem Nachweis über die Aufnahme in den andern Staat.

Die siamesischen Zwillinge werden gegen Ende dieses Monates in Berlin eintreffen und sich in dem Renz'schen Zirkus produziren. Der Kunstreiter-Dirigent Renz hat sie nämlich engagirt und zahlt ihnen wöchentlich 100 Pfd. Sterling, was etwa 100 Thlr. per Tag ausmacht.

Aus England meldet man heftige Seestürme.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 4. März. Die „Kreuzzeitung" hält bei der Zusammensetzung der Commission der Frankfurter Stadtverordneten, welche die Rechtsbeständigkeit des Recesses prüfen soll, ein günstiges Resultat für fraglich und fügt hinzu: Sobald die von dem Abgeordnetenhause und dem Herrenhause genehmigte Vorlage die königliche Genehmigung erhalten habe, sei sie preußisches Landesgesetz und binde als solches die Stadt Frankfurt. Die Majorität der dortigen Stadtverordnetenversammlung möge nachträglich sich mit dem Magistrat herumstreiten, dieß sei ein häuslicher Zwist, der die Sache selbst nicht ändern könne.

Ausland.

Großbritannien. London, 5. März. Lord Clarendon versprach gestern einer Deputation des Ausschusses der Besitzer auswärtiger, besonders österreichischer Papiere die bestmögliche Unterstützung ihres an die österreichische Regierung abgehenden Gesuches, welches eine billige Verständigung betreffs der Convertirung der englisch-österreichischen Anleihepapiere bezweckt.

Neuestes.

Washington, 4. März. Der neue Präsident Grant leistete heute den Eid. Er empfiehlt in seiner Botschaft dringend die Zahlung der Staatsschulden in Gold, baldige Wiederaufnahme der Baarzahlungen und systematische Sparsamkeitspolitik, verspricht keine Beamten anzustellen, welche sich für Repudiation der Staatsschuld ausgesprochen haben, und hofft die Abzahlung der Staatsschulden innerhalb einem Vierteljahrhundert. Die Botschaft läßt die Alabamafrage und Kuba unerwähnt.

Landtag.

München, 4. März. Bei der Berathung des die Pfalz betreffenden Abschnitts des Einführungsgesetzes zum Civilprozesse im Gesetzgebungsausschuß der Kammer der Abgeordneten wurden theils auf Anregung der k. Staatsregierung, theils auf Antrag pfälzischer Abgeordneten eine Reihe von Bestimmungen angenommen, welche allseitig auf Verbesserungen der pfälzischen Gesetzgebung anerkannt wurden. Einige tief greifende Vorschläge von pfälzischer Seite wurden nach sehr eingehender Debatte theils angenommen, theils abgelehnt. Auch die Beseitigung des in der Pfalz bestehenden Instituts zur Einregistrirung von gerichtlichen Akten wurde in bestimmter Weise zugesagt, als ein pfälzisches Ausschußmitglied den Gedanken ausführte, daß die Gleichheit der Taxen für die streitige Rechtspflege nur von der Einführung des neuen Prozesses im rechtsrheinischen Bayern, keineswegs aber von der Einführung in der Pfalz abhänzig sei, indem auch mit dem jetzt dort bestehenden Prozesse die Gleichheit der Taxen sehr wohl vereinbar sei, sobald nur diesseits die neue Prozeßordnung in Kraft trete. Dieser Auffassung wurde nicht widersprochen, jedoch sowohl von der k. Staatsregierung als vom Ausschusse an der gleichzeitigen Einführung des neuen Prozesses in ganzen Königreiche festgehalten, so daß die pfälzischen Bestrebungen wohl auf die Gesammtgestal-

tung des Einführungsgesetzes für die Pfalz von gutem Einfluß waren, an der gegenseitigen Stellung zur Einführung selbst aber nichts geändert ist. Der Ausschuß hat die Berathung des Einführungsgesetzes gestern beendet, wird aber noch eine Lesung derselben demnächst vornehmen. (Allg. Z.)

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, den Oberförster Friedr. Renner von Lohrerstraß zu Forstmeister in Lohr zu ernennen; ferner dem ordentlichen Professor Hofrath Dr. Rudolph Julius Emmanuel Clausius in Würzburg die wegen Annahme eines ihm zugegangenen Rufes an die Universität Bonn erbetene Entlassung aus dem bayer. Staatsdienste unter wohlgefälliger Anerkennung seiner ausgezeichneten Leistungen zu bewilligen.

Telegramm
des Würzburger Stadt- und Landboten.

München, 5. März, 9 Uhr 50 Minuten Vormittags. Generalmajor v. Graf zu Pappenheim wurde zum Commandanten der zweiten Armeedivision zu Augsburg unter Beförderung zum Generallieutenant ernannt.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. 40 kr. bis 20 fl. 45 kr., Korn 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr. Gerste 15 fl. 15 kr. bis 16 fl. 30 kr., Haber 8 fl. 40 kr. bis 9 fl. 24 kr., Erbsen 17 fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen 19 fl. 45 kr. bis — fl. — kr. Wicken 17 fl. 10 kr. bis — fl. — kr. 68 Wägen.

(Victualienmarkt.) Butter galt heute das Pfund 32 kr., Schmalz 36 kr., Eier 11 Stück 12 kr., die Metze Kartoffeln 24 kr., Schwarzwild per Pfd. 36 kr., Haasen per Stück 1 fl. 18 kr., das Paar junge Tauben 20 kr., junge Ziegen per Stück 1 fl. 30 kr.

Börsenbericht. **Frankfurt**, den 5 März. Die besseren Newyorker Notirungen, so wie die Antrittsrede des neuen Präsidenten der Union, worin die Repudiation der Goldzahlung nochmals energisch von der Hand gewiesen wird, riefen eine sehr günstige Stimmung für Amerikaner hervor, welche in einer Preissteigerung von abermals ¾% ihren Ausdruck fand. Von österreichischen Werthen war lebhaftes Geschäft in Silberrente, welche — Anfangs etwas besser — in der zweiten Börsenhälfte billiger zu haben waren. Credit, Staatsbahn und Lombarden waren weniger lebhaft, obwohl der Cours behauptet wurde. 1860er Loose verloren gegen gestern Abend ½ pCt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 287¼—⅜, 1860er Loose 85½, Staatsbahn 317¼, Steuerfreie Metalliques 63⅛—¼, Silberrente 58⁹/₁₆—⅝ 1882er Amerikaner Bonds 67¼—86¹⁵/₁₆ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Holsatia," Capt. Ehlers, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches am 17. Februar von Hamburg via Havre abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 10 Tagen 8 Stunden wohlbehalten in Newyork angekommen.

Das Hamburger Postdampfschiff „Saxonia", Capt. Kier, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches von Neworleans kommend, am 18. Febr. von Havanna abging, ist nach einer schnellen glückl. Reise von 13 Tagen 20 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

2293) Ein gewandter **Gärtner**, welcher sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle oder einen Garten zu pachten, womöglich mit Wohnung. Näh. in der Exp.

2290) Ein treues **Mädchen** vom Lande, welches im Nähen gut bewandert ist, und sich allen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich oder auf Ostern eine Stelle. Näheres 5. Distr. Nr. 159.

Lohrinden-Versteigerung.

Die unterfertigte Gemeinde-Verwaltung versteigert am
Donnerstag den 11. März d. Js.
Mittags 12 Uhr im Veith'schen Gasthause das Lohrinden-Ergebniß von etwa 300 Klafter Eichenschälholz
Hiezu werden Steigerungslustige eingeladen.
Fuchsstadt, den 26. Febr 1869.
Die Gemeinde-Verwaltung.
Kippes, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Der Mariä-Verkündigungsmarkt wird statt am 25. März, den Sonntag zuvor, den 21. März, abgehalten.
Retzbach, den 4. März 1869.
Die Gemeinde-Verwaltung.
Rhein, Gemeindepfleger.

Ein schöner **Sekretär**, einige Garnituren **Kanapee's**, mit und ohne Sesseln, nebst verschiedenen andern **Möbeln** sind billig zu verkaufen nächst der Fleischbank Nro. 24 neu. (2208 2a

Bis ersten Mai sucht für eine honette Familie außerhalb der Stadt ein **Logis** von 5—6 Zimmern, nebst Zugehören
M. J. Walter.

2309) Es ist ein ledener **Kommunikanten-Anzug** für ein Mädchen billig zu verkaufen; sogleich auch ein doppelter **Schrank** im 1. Distr. Nr. 4 neu, Stiftshaugerpfarrgasse.

2288) Ein möblirtes **Zimmer** ist an 1 oder 2 Herren und 1 unmöblirtes an ein Frauenzimmer stündlich zu vermiethen. 3. Distr., Wohlfahrtsgasse Nr. 9 über 2 Stiegen.

2283) Eine **Wohnung** mit Garten, Stallung, Keller und Wasserleitung ist auf 3 oder 6 Jahre zu vermiethen außerhalb dem Zellerthore nächst Talavera **Günther.**

Bedeutende Wasserkraft

zu verkaufen nahe bei Nürnberg (ca. 80 Pfdkr.) mit vielen solid und massiv gebauten Fabrikgebäuden und Arbeiterwohnungen. Franklte. mit **B B Nr. 2002** bezeichnete Anfragen wolle man an die Expedition ds. Bl. richten (4

Ein großes Parterre-Zimmer, das sich zu jedem Geschäfte eignet, ist stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp. (2203

2280) 1 Einflug, 2 Käfige und 1 Kanarienweibchen sind zu verkaufen Zellerthor Nr. 44 neu.

2285) Schöne **holländer Kanarienhahnen** sind zu verkaufen. Brombachergasse Nr. 1, 2 Stiegen hoch.

2231 3b) Eine gewandte, fleißige **Kellnerin**, von angenehmen Aeußern, wird aufs Ziel Ostern gesucht Näh. in der Exp

Zu vermiethen

ist ein **schöner Eckladen** mit Ladenzimmer. Näh Johanniterplatz Nr. 2 (2300

2306) Ein guter Frauenarbeiter findet dauernde Beschäftigung bei **J. Fröhlich**, Schuhmacher. Johanniterplatz Nr 6 neu.

Eine tüchtige **Köchin**, mit guten Zeugnissen, sucht auf Ostern einen anständigen Platz. Näh. im 4. Distr. Nro. 26 neu, obere Kaserngasse, über eine Stiege. (2310

Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt untere Wöllergasse Nr. 4.

Ein ordentlicher **Junge** kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. obere Wöllergasse Nro. 9 neu. (2288

Ein ordentliches **Mädchen** erbietet sich zur Aushülfe in einem Gasthause oder sonst in einem anständigen Hause im Kochen. Nähen und Bügeln. Näh. Büttnergasse Nro. 46 neu, über 3 Stiegen. (2311

2284) **Leere weingrüne Fässer** werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

2281) Eine **Wohnung** von 4—6 Zimmern, mit sonstigen Bequemlichkeiten, wird bis 1. Mai zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

2301) Ein solider, **junger Mann** wird sogleich als Hausknecht gesucht. Näh Exp.

Im 3 Distr. Nro. 8 neu, in der untern Bocksgasse, Parterre, sind aus freier Hand zu verkaufen: ein vollständiges Bett, ein Ruhebett, eine Stockuhr, eine Schwarzwälder Uhr, Frauenkleider, große Spiegel, Porzellain, Bilder, Küchen- u. Seiten-Geschirr und sonstige Gegenstände. (2295

Zur Würzburger Messe im Gasthofe zum Schönbronnen:

Großes Lager

in Leinen- & Halbleinen-Waaren,

fertigen Herrn- & Damenhemden, Shirtings, Chiffons, Piqués, Satins
& 1500 Stück Vorhangstoffen in 6/4, 8/4, 10/4, 12/4, 14/4 Breite 2c. 2c.

Trotz dem fortwährenden Steigen der **Leinen- & Baumwollen-Waaren** verkaufe noch diese Woche
gute gediegene Leinenwaaren &c.,
zu außergewöhnlich billigen Preisen

Es bietet daher besonders Käufen ganzer **Ausstattungen, Hôtelies, Restaurateuren** sowie **Geschäftsleuten** während der Messe beste Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen!

70 Dtzd. Glacé Handschuhe in allen Farben à 24 kr. das Paar.

30 Dtzd. **Brüssler Negligé-Hauben**, 15—36 kr.

Leinwand

in ganzen u. ½ Stücken

12/4 breite Bettücherleinen.

- Federleinen in Stücken à 30—36 Ell fl. 6, 6½, 7
- Hansleinen zu Betttüchern und Arbeitshemden à 60 Ell. fl. 12—16
- Schwerste (Rigaer) Handgarnleinen zu Betttüchern à 60 Ellen fl. 15 bis 21.
- Hemdenleinen in Stücken von 60 Ellen fl. 14, 16, 17½, 19½.
- Feine Linen zu Herren- und Damenhemden à 60 Ellen fl. 16, 17, 20.
- Feinste Leinen für Hemden und Bettwäsche à 60 Ellen fl. 17½, 19½, 21—35.
- Betttücherleinen (ohne Naht) in Stücken und Resten, pr. Elle von 42 kr. an.
- Betttücherleinen zu 1 Dtzd. (108 Ellen) schwere rein Leinen à 15—18 kr. pr. Elle.

Bettzeuge 12, 13 kr und höher
Shirtingresten 8, 9, 10 kr.
Leinwandreste 12 bis 14 kr. per Elle

Taschentücher,

in farbig und weiß für Kinder, per ½ Dtzd. 30—36 kr.; große Sorten per ½ Dtzd. 54 kr, fl. 1. 12, fl. 1. 30, fl. 2.

Taschentücher (in rein Leinen) für Kinder, weiß und farbig, per ½ Dtzd. 45, 48, 54 kr., fl 1. 12; große Sorten, per ½ Dtzd. fl 1. 12, fl. 1. 24, fl 1. 45 und höher.

Handtücher.

Küchenhandtücher, per Elle 5 kr., schwerste Sorten für Werkstätten 8, 9 kr, abgepaßte per ½ Dtzd fl. 1. 12

Zimmerhandtücher, abgepaßte, per ½ Dtzd. fl. 1 45, fl. 2, fl 2½ bis fl 3½.

Feinste Jaquard- und Damasthandtücher im Dtzd. und in Stücken.

600 Dutzend **bunte Schweizer Taschentücher** (ächtfarbig)
in ganzen und halben Dutzend à 12, 15, 18 kr. per Stück.

Französische Batist-Taschentücher,

per ¼ Dtzd. fl. 2, fl. 2½, fl. 3½ und höher; einzelne 24 kr.

Für Schnupfer!

Große leinene farbige **Taschentücher** in ¼ und ½ Dtzd. à 24, 30, 36 kr.

Tischzeuge,

je 1 Tischtuch à 6 Servietten (in rein Leinen) fl. 4, 4½, 6 und höher.
„ 1 „ à 6 „ (in rein leinen Damast à fl. 8—14.
— — „ 1 Tafeltuch mit 12 Servietten à fl. 14—30
— — „ 1 „ „ 18 „ (in rein leinen Gebild) von fl. 20 an.

Einzelne Tischtücher von 54 kr., fl. 1. 12 und höher.
Servietten, per ½ Dtzd. fl. 1. 12, fl. 1. 30 und höher.
Tischtücher (ohne Naht) per ¼ Dtzd. fl. 3, fl. 3½ und höher.
Thee- und Kaffeedecken in grau, chamois, türkischroth à fl. 1 30, fl 2 und höher.
Dessert-Servietten in grau chamois u. weiß, mit u. ohne Fransen, pr. ½ Dtzd. fl. 1. 12, fl. 1. 30, fl. 1. 45 u. höher
Cachemir (rein wollene) Tischdecken à fl 2½, fl. 3, fl. 3½ und höher.
„ „ „ Kommodedecken à fl. 1. 30, fl. 1. 48, fl 2 und höher.

Leinene Brusteinsätze für Herrenhemden

Piqué's, Shirtings, Satin, Chiffons, Doppeltuch.

Shirtings in Stücken und Resten per Elle 7, 8, 10 und 12 kr.
1000 Ellen **engl. Halb Piqués** 8—9 kr. Piqués 14, 16, 18 kr.
Satin, Chiffons Madapolane à 9, 10, 12 und 15 kr.
Victoria Bettdecken von fl. 3½ bis fl. 6. **Piqué-Decken** von fl. 3 an.

Herrnkragen
Manchetten
Knabenkragen.

Vorhangstoffe

per Elle 8, 10, 12 kr. und höher, abgepaßte per Fenster fl. 2, 3, 3½ und höher.

300 Dtzd. Hemden (Herren- u. Damenhemden).

Damenhosen in glatt und gestickte Sorten. Leinene Herren-Unterhosen. Flanellhemden von fl. 2½, 3, 3½, 2c.

- **Nacht- und Arbeitshemden** in ¼, ½ und ganzes Dutzend, à fl. 1. 24, fl. 1. 45., fl. 2.
- Feine **Oberhemden** von 2, 2½, 3 bis fl. 5
- **Frauenhemden** à fl 1. 12, fl. 1. 30., fl 2, fl. 2. ½.
- **Damenhemden** (feine Sorten) von fl. 2½ bis fl. 5.

Nur während der Messe in Würzburg im Gasthofe zum Schönbronnen, Domstraße Zimmer Nro. 3., I. Stock, bei

Jonas Schloss aus Frankfurt a/Main.

Jacquettes ꝛc. in Wolle und Seide,

in größter Auswahl, und durch persönlichen Einkauf zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Danksagung.

Für die freundliche Theilnahme bei der Beerdigung unserer vielgeliebten Schwester

Anna Maria Baum

sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank und bitten um ferneres Wohlwollen.

Die tiefbetrübten Eltern u. Geschwister.
Maria Baum aus Obbach
im Namen der Familie.

Kleiderstoffe jeder Art,
Sammete & Seidenstoffe,
Gewirkte Pariser Châles,
Wollene & gedruckte Châles,
Jacquetten in Wolle & Seide,
empfiehlt in neuer reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

Eröffnung

des F. Koch'schen Anfrage- & Auskunfts-Bureau
für Dienstboten & Arbeiter jeder Categorie

erlaubt sich ergebenst Unterzeichneter hiermit anzuzeigen, daß von heute an Obiges wieder eröffnet wurde.

Mehrfachem Wunsche entsprechend und zur größeren Bequemlichkeit den Tit. verehrtesten Herrschaften gegenüber hat derselbe hiefür ein eigenes Bureau und zwar

in der Büttnersgasse Hs. Nro. 4, Parterre, zunächst der Stockstiege,

errichtet.

Derselbe wird in der uneigennützigsten Weise sich das gütigste Vertrauen der Tit. verehrl. Herrschaften ꝛc. ꝛc. durch Pünktlichkeit ꝛc. zu erlangen suchen.

Dienstboten und Arbeiter werden nur mit guten Zeugnissen empfohlen.

Ergebenster
F. Koch.

Bezugnehmend auf Obiges wird noch bemerkt, daß alle ihm durch gütigst geschenktes Vertrauen werdende Aufträge, sowie sonstige Gänge, **Gänge in die hiesige Leih Anstalt,** bestens und unter strengster Verschwiegenheit besorgt werden.

F. Koch.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich

Donnerstag den 18. ds. Mts.
Nachmittags 4 Uhr

in dem Hause des Johann Fröhlich in Estenfeld öffentlich gegen sofortige Baarzahlung: 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Stiere, 3 Wägen 2 Pflüge, 1 Egge, 6 Schweine, 1 Kalter, 100 Zentner Klee und mehrere Schober Korn, Weizen und Haber.

Würzburg, den 5. März 1869.

Steidle, k. Notar.

Einziges Depot für Würzburg u. Umgegend.

Gegen Erkältung,

sowie **Katarrhe, Rheumatismen, Diarrhoen, Entzündungen** sind als bestes Präservativ nach den Zeugnissen sehr bewährter Herren Aerzte die **Unterkleider,** als Hosen, Leibbinden und

Jacken aus Gesundheits-Crepp.

Dieser Stoff, ein Gewebe von Seide, Wolle und Al d'eccosse kraus und elastisch, dem Körper locker anliegend, durch eine beständige Friction die Thätigkeit der Haut befördernd, ist dem Flanell bedeutend vorzuziehen, da er die Ausdünstung leicht durchläßt und nie nach der Wäsche eingeht.

Den **Alleinverkauf** für den hiesigen Platz dieses **von der Ausstellungs-Jury 1867 in Paris ehrend erwähnten Fabrikats** hat mir Herr **Strähl-Siebenmann** in Zofingen (Schweiz) übertragen und empfehle diesen Artikel zur geneigten Ansicht und Abnahme.

F. J. Schmitt,
4a) Ecke der Eichhorn- und Sandgasse.

Schirmfabrikant W. Keller

aus

Darmstadt.

Bude vis-à-vis der Neumünsterkirche,

empfiehlt noch während der Messe:
schwer seidene Regenschirme à fl. 4 48 kr.,
alpacca Regenschirme à 2 fl. 12 kr.,
Sonnenschirme zu allen Preisen,
do zurückgesetzte **schwerseidene** à fl 1 45 kr.,
Garantie für solide Arbeit.

Holzversteigerung.

Aus der Julius-Spitälischen Forstrevier Oberdürrbach werden am

Dienstag den 9. März 1869
Vormittags 10 Uhr

anfangend, im **Lammwirthshause zu Veitshöchheim** unter den normalen, beim Striche selbst zu eröffnenden Bedingungen nachstehende Holzsortimente öffentlich und in freier Concurrenz versteigert, als:

a) An Fall im regulären Hiebe, Abtheilung Dachsbau, zunächst Oberdürrbach:

21	Klafter	Kiefern-Pfahlholz	I. Classe,
61	"	"	" II. "
117¾	"	"	Scheitholz,
15¾	"	"	Klotzholz,
62	"	"	Prügelholz I. u. II. Classe,
1½	"	"	Brockholz,
24¼	"	"	Stockholz.
40	Hundert	Kiefern-Astwellen.	

b) An Windfallholz im Distrikte Langetanne:

1½	Klafter	Kiefern-Pfahlholz	II. Classe,
21¾	"	"	Scheitholz,
2¾	"	"	Prügelholz I. Classe,
½	"	"	" II. "
5	"	"	Stockholz,
4¾	Hundert	Kiefern-Astwellen.	

c) An zufälligen Ergebnissen im Distrikte Langetanne:

1¾	Klafter	Kiefern-Scheitholz,	
½	"	"	Klotzholz,
¼	"	"	Stockholz.

Würzburg, den 26. Februar 1869.

Königlich Julius-Spitälisches Rentamt.
Filser.

Großer Ausverkauf
in einer Bude, Domstraße, vor dem Schönbronnen.

100,000 Ellen

Kreller Ausverkauf
in einer Bude, Domstraße, vor dem Schönbronnen.

der schönsten und neuesten Kleiderstoffe werden so schnell wie möglich ausverkauft zu folgenden billigen Preisen:

Carrirte wollene Kleiderstoffe zu 9, 12 kr. die Elle, ein ganzes Kleid nur 1 fl. 30 kr., 2 fl. bis 2 fl. 30 kr. Das neueste in feinen wollenen **Creton** in allen Farben von 12, 15, 18, 21 kr. die Elle, ein schönes Kleid nur 3 fl., 3 fl. 30 kr. bis 4 fl. **Elegante feine Stoffe** in Wolle und Seide zu 18, 21 bis 24 kr. die Elle, solches Kleid nur 3 fl. 30 kr bis 5 fl. Das Neueste zu **Reisekleidern** in allen Staubfarben zu 24 bis 30 kr. die Elle, ein ganzer Reiseanzug nur 6 fl.

$^6/_4$ breite **Shirting** 8 bis 9 kr., $^6/_4$ breites **Doppeltuch** 9, 10, 11 kr., ganz schweres **Hemdentuch** 11, 12, 13 kr., **Futterzeuge** 7 8 kr. **Schürzenzeuge** in gestreifte gute Hausmacher 10 11, 12 kr.

$^6/_4$ breite **Bettzeuge** 12, 13, 14 kr. 100,000 Ellen **Zitz & Möbelzitz** spottbillig. 100 Stück **Cachemir-Tischdecken** à Stück fl. 2

Einzig und allein Domstraße vor dem Schönbronnen.

Ich bitte gefälligst genau auf meine Firma und Verkaufslokal zu achten!

Verkaufslokal nur während der Messe bei Kaufmann Hrn.

Adolph Treutlein

eine Treppe hoch.

Durch bedeutende Zusendungen in **Jacquettes, Beduinen, Maria Antoinettes Fichus, Echarpes, Krägen** und **Jacken** ist mein Lager wieder gut assortirt und verkaufe zu **auffallend billigen Preisen.**

Max Lamm.

Verkaufslokal nur bei Kaufmann Herrn Adolph Treutlein, über eine Stiege.

Ich bitte gefälligst genau auf meine Firma und Verkaufslokal zu achten!

Ausverkauf.

Eine Parthie zurückgesetzter Jaquetts für Herrn werden, um damit zu räumen, per Stück zu 3 fl., sowie Arbeitshosen zu 1 fl. 30 kr. ausverkauft bei

Kleiderhändler **Em. Haas,**

Augustinergasse Nr. 7, im Baier'schen Kaffeehause.

F. J. Hiller

empfiehlt seine reiche Auswahl neu eingetroffener

Frühjahrskleiderstoffe

zu den billigsten Preisen.

Für Communikanten

empfehle ich in neuer Auswahl:

glatte & façonnirte Mulls, Organdys u. s. w., **weiße Cachemir** sowie **Kleiderstoffe** jeder Art zu den billigsten Preisen.

Carl Knobel am Kürschnerhof.

Die Lederhandlung

von

Hermann Jüngst,

Blasiusgasse 1,

empfiehlt sich den Herren Schuhmachern und sonstigen Lederconsumenten unter Zusicherung reeller Bedienung.

(4a)

Soeben ist eingetroffen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Zur Erinnerung an Joh. Gg. Münz, ehm. Professor der Pagerie, k. geistl. Rath und Ehrencanonikus von Dr. Friedr. Leitschuh.

2291) Mit Portrait Preis **30** kr.

2290) Eine kleine Familie sucht bis Ostern ein solides **Mädchen,** welches kochen und etwas nähen kann. Näh. Exp.

2289) Ein einzelnes **Frauenzimmer** sucht bei einer anständigen Familie ein Zimmer mit Kochgelegenheit. Näh. Exp.

Ullmann & Strauss.

Wir empfehlen hiermit unser mit allen Neuheiten der Saison vollständig ausgestattetes **Lager in Kleiderstoffen, Châles & fertigen Jacquettes.**

Durch persönlichen Einkauf in den ersten Fabriken des In- und Auslandes ist es uns möglich, die Preise so billig zu stellen, daß wir allen Anforderungen genügen werden.

Ullmann & Strauß.

Gewirkte französische Châles

empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. J. Hiller.

Wirthschafts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er **morgen, Sonntag den 7. d. Mts.** seine neu eingerichtete Wirthschaft (Häfnergasse Nro. 6) eröffnet. Für gutes fremdes **Bier, Wein, kalte & warme Speisen** ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

J. Beyer, Restaurateur.

Sg. Michael Deißenberger, Schlosser und Brunnmeister, Mainviertel, Langegasse Nr. 8 neu, empfiehlt seine aufs Beste construirten Wasser-, Mausch- und Pfuhlpumpen in Druck- und Hebwerke nach der billigsten Berechnung und vierjähriger Garantie. Auch wird ein solider **Junge** in die Lehre zu nehmen gesucht

Mobiliar-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert am

Mittwoch den 10. März,

Mittags 12 Uhr anfangend, wegen Umzugs folgende entbehrliche Gegenstände, als:

1 einspännige Chaise, 1 Reisewägelchen, Chaisen- u. Wagen Geschirr, Mehlkästen, Kommode, mehrere Tische, worunter ein polirter runder tit, Sessel und Stühle, Spiegel, Wanduhren, Bilder und noch viele andere Sachen, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden

Winterhausen, den 5. März 1869.

2296 (2a **Bernhard Miltenberger.**

Zu vermiethen

1 bis 2 **schön möbl Zimmer** im 1. Stock, in der Nähe der Universität und der Infanterie Kaserne, an solide Herrn und vom 1 April an gänzlich zu beziehen. Näh ober. Johanniterstraße 17, 1. St. (2287 3-

Stadt-Theater.

Sonntag, den 7. März 1869. 9 Vorstell. im 8. Abonnement Gastspiel des Frl Thorherr, kais. kön. Hofschauspielerin.

Die schöne Helena.

Komische Oper in 3 Akten von J. Offenbach.

Montag, den 8 März 1869 10. Vorstell. im 8 Abonnement 4. Gastdarstell des Hrn Franz Nachbauer, Kammersänger Sr. Majest. des Königs von Bayern Mitglied des k. bayr. Hoftheaters in München.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten von Rossini.

Graf Almaviva: Hr. Nachbauer.

Ludwig Bauch'sche Brauerei.

Morgen Sonntag den 7. März Auf vielseitiges Verlangen

Concert

des Zithers und Bias Concertinen Virtuosen

Jak Reichardt,

vereint mit dem beliebten Gesangs-Komiker

J Schuh aus Wien,

mit sehr interessantem Programm Anfang 8 Uhr. (2299

Ein großes freundliches **Zimmer,** unmöblirt, ist vom 1. April an an einen soliden Herren zu vermiethen. Näh Peterspfarrplatz Nro. 1 neu, 2 St. links. (2307

Hutten'scher Garten

Sonntag, den 7 März

Auftreten

des Volkssängers und Komikers **S. Reisberger** mit Gesellschaft aus Nürnberg

Anfang 3 Uhr.

Restauration zum alten Bahnhof.

Sonntag Abend 7 Uhr

Auftreten

des Komikers **Reisberger** mit Gesellschaft aus Nürnberg

Bauersgarten

vorm Landerthor.

Morgen Sonntag Bratfleisch, Leberwurste, Bock- und Bratwürste, einen ausgezeichneten Most und vorzügliches Hofbrauhaus-Bier, wozu ergebenst eingeladen wird.

Restauration Straub.

2310 Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

2297 Morgen Sonntag **musikal. Abendunterhaltung,** wobei gute Getränke und Speisen verabreicht werden in der Restauration von

Landvogt am neuen Bahnhof.

Köhler's Brauerei.

Morgen Sonntag, den 7. ds.

Harmonie-Musik,

Anfang 3 Uhr. (2304 wozu ergebenst eingeladen wird

Platz'scher Garten

Morgen Sonntag, den 7. ds.:

Grosse Production

von der königl. 9. Infanterie Regim.-Musik nach Programm

Anfang 3 Uhr,

wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

Schwalb'sche Wirthschaft.

5. Distr

2305) Morgen

musikalische Abend-Unterhaltung

bei sehr gutem Bier die Maas 6 kr., wozu freundlichst einladet

Joh Spitz, Wirthschaftsführer.

Restauration Friedlein.

Von morgen Früh an **Bock,** nebst **Bockwürsten.**

Neuban Schönbrunnen.

2294) Sonntag, den 7. März **Artillerie Musik.**

Neue Anlage.

Morgen Sonntag ausgezeichneten **Münchner Bock** und **Lager-Bier** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** wozu ergebenst einlade

C. Neugebauer.

Talavera.

Morgen Sonntag, den 7 März

Quintett.

Leimsud.

Montag, den 8 März

Vorletztes Concert

von

Reichardt und Schuh aus Wien.

Anfang 8 Uhr.

Bachs-Garten.

Morgen Sonntag, den 7 März Nachmittags von ½4 bis ½7 Uhr

Fünftes Concert

der beiden Künstler **Reichardt und Schuh** mit höchst komischem Programm.

2282) Ein **Wirthschafts-Realrecht** ist bis 1. Mai zu verkaufen oder zu verpachten. Näh in der Exp.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich zur Anzeige zu bringen, daß ich unterm Heutigen dahier ein

Tuch-Geschäft

eröffnet habe.

Unter Zusicherung der billigsten Bedienung empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

A. J. Herzfelder,

Kürschnerhof 27 neu.

Würzburg, 1. März 1869.

Albert Biedermann,

vorm. **Arndt,**

Kunst-, Schön- & Seidenfärber,

Langgasse, **Langgasse,**

empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum im Färben von **Seiden-, Wollen-, Baumwollen- & gemischten Stoffen** sowie **Herrnkleidern** im ganzen und zertrennten Zustande. Zugleich macht derselbe die geehrten Damen auf seine auf's Neue eingerichtete **Druckerei** aufmerksam, wovon die Musterkarte zur gefälligen Ansicht im Laden aufliegt, und versichert schöne und haltbare Farben nebst prompter und billiger Bedienung. Gefällige Aufträge werden entgegengenommen in der Langgasse sowie auch in der Wohnung 5. Distr. Nro. 2 neu, Fischergasse.

Für die Frühjahrssaison habe eine reiche Auswahl der **neuesten Kleiderstoffe & fertigen Jaquettes,** sowie **für Communikanten Kränze, Cachemir-Beduinen, Moull-Blousen** 2c. empfangen, die ich zu außergewöhnlich **billigen Preisen** empfehle.

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

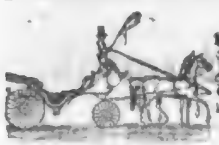
Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in best gearbeiteten Pferdegeschirren aller Art, feinen Sätteln mit englischen Bäumen, englischen Reitzäumen, Gurten, Halftern und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den möglichst billigsten Preisen.

Für bestes Leder und vorzüglich gute Arbeit wird garantirt.

L. Höflmayr, Sattler, Plattnersgasse,

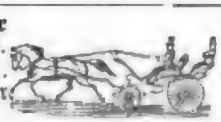
gegenüber der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.



Neue **Einspänner,** sowie ein **eleganter vierssitziger offener Handwagen, engl. Pferde-Geschirre,** schwarz und plattirt, **Reit-, Fahr- & Stall-Utensilien** von bestem Leder und guter Arbeit empfiehlt bei billigsten Preisen

St. Dillmair, Sattler u. Wagenbauer,

Fleischbankgasse.



Auf dem Krahnenplatze

ist der junge **Wallfisch** vom **Geschlechte Finnfische** täglich von **Morgens** 9 Uhr bis **Abends** 9 Uhr zu sehen und während dieser **Zeit** fortwährend **Erklärung.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

3b) **der Besitzer.**

Für Communikanten.

Hemden für Knaben und Mädchen, **Beinkleider, Unterröcke & Taschentücher,** glatt und gestickt, empfiehlt billigst

H. Dietz,

3a) **neue Passage am Markt.**

Einen tüchtigen **Gartenburschen,** der sofort eintreten kann, sucht

Carl Wohlfahrt,

Kunstgärtner.

Obere Wollgasse. 1. D. Nr. 227½, neu 9.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

2232 b) **Ein Geldbeutelchen** mit Geld ist gefunden worden. Näh. in der Exp.

2216 2b) Auf einem Oekonomie-Gute von circa 100 Morgen Feld, nebst Hofreith, wird ein cautionsfähiger **Pächter** gesucht. Näheres ist zu erfragen bei Oekonom Joseph Schneider zu Bergtheim.

2268) Gesucht wird eine tüchtige **Hausmagd,** die auch gras'en kann außerhalb der neuen Thores neben dem Wolf'schen Bierkeller Nr. 6.

Einen Einschuss- und Zettelbaumwolle beste Qualität empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu 2 Beilagen.)

Digitized by Google

Große Zusendungen der neuesten

Damenkleiderstoffe

sind bereits eingetroffen und empfehlen solche zur geneigten Ansicht

Rom & Wagner.

Das Neueste in

Kleiderstoffen

empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Ch. Reich,
am Markt.

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg,

Wohnung im 6. Distr. Nro 34, zunächst der Kanalmühle,

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis des Gasthauses zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen, Seiden & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen** sowohl als auch von **Herrn Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse.

Marktgasse. Marktgasse.

Kessel-Arbeiten aller Art,

als: neue **Dampfkessel, Lokomobilkessel**, ferner **Braukessel, Wasserpfannen, Wasser Reservoirs, Kühlschiffe, Laugenkessel** für Seifensiedereien, überhaupt für alle vorkommenden **Blecharbeiten**, dann: **Reparaturen** an Dampf- und andern Kesseln, **Einsetzen neuer Platten und Feuerbuchsen, Erneuerungen und Reparaturen an Siederohren** u. s. w. übernehmen wir zur prompten und billigsten Ausführung unter Garantie.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Reck & Joachim
in Schweinfurt.

1829 4b) Ein **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näheres im Sittthauger Schulhaus.

2194 2b) Ein starker **Rollwagen** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2273 2a) Ein **Kinder-Chaischen** zum Ziegen ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1826 3a) Eine Herrschaft auf dem Lande, in der Nähe von Würzburg, mit kleinem, ruhigem Haushalt, sucht auf's Ziel Ostern ein **braves Stubenmädchen.** Gute Zeugnisse über Fleiß, Betragen und Geschicklichkeit sind Bedingung. Weitere Auskunft gibt die Exped. d. Bl.

2269) Ein **Hausknecht** mit guten Zeugnissen wünscht bis 1 April oder Ostern einen Platz. Näh. in der Exp.

2270) Ein **Tuch** ist gefunden worden. Näh. in der Exp.

!! Neeler Ausverkauf!!

Kein Meßschwindel.

Während der Messe befindet sich hier ein großartiges Lager in Herrenkleidern und wird, um rasch zu räumen, spottbillig ausverkauft.

Nur im Hause des Herrn Säcklermeisters F. J. Wolf Domstraße Nr. 35 parterre!

Preis-Courant:

Frühjahrs Ueberzieher schon zu 10 Gulden.
Schwarze Tuchröcke, Hose und Weste zusammen 16 fl.
Buckskin-Jaquets, Sacks, Joppen fl. 4. 30.
Schlafröcke in großer Auswahl von fl 5 30 kr. an.
Confirmanden-Anzüge (Rock, Hose und Weste) zu fl. 12.
Knaben- und Kinder-Anzüge zu fl. 5.

L. Einstein
aus Fürth und Nürnberg.

Nur bei Hrn. F. J. Wolf, Domstraße Nr. 35, Parterre!

2261 3a) Ein junger Mann, der seine Lehre in einem Colonial- und Kurzwaarengeschäfte bestanden, dann in einem Manufacturwaaren-Fabrikgeschäfte als Commis angestellt war, sucht anderweites Placement, am liebsten in einem Kurzwaaren-Engros- oder Fabrikgeschäfte. Gef. Offerten nimmt die Exp. ds. Bl. unter Chiffre **A. H.** entgegen.

Zu vermiethen.

2266 2a) Es ist im ersten Stock eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen vor dem Rennweserthor Nr. 6 im Baßgarten. Sie kann auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

2267) Ein **Logis** von 4 Zimmern und allen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie zu vermiethen 1. Distr. Nr. 65 neu, Semmelstraße

---

2267) Eine **Kommode** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Haus-Verkauf,

seiner großen Keller- & Parterre-Räumlichkeiten wegen besonders für Weinhändler, Restaurants, Möbel-Geschäfte, Großisten oder Fabrik-Betrieb geeignet. Der bauliche Zustand ist sehr gut, die Lage in Mitte der Stadt, große Einfahrt, Hof, Wasser- & Gaseinrichtung, jährlicher Ertrag 2000 fl.

Kaufsliebhaber wollen ihre Adressen unter Chiffre M. K. Nr. 2083 bei der Exp. ds. Blattes hinterlegen, worauf die nähere Mittheilung erfolgt.

Holzversteigerung.

Am **Donnerstag den 11. März** werden im Heidingsfelder Stadtwalde, Abtheilung Unglücksberg und Dornrieb, nachstehende Holzsortimente versteigert:

2	Eichen Hackstöcke,
2	Klafter Eichenscheit I Classe,
64	" Eichenknorre, Aus- u Anbruchholz,
3¼	Klafter Buchen-Anbruchholz,
12	" " Stockholz,
32¼	" Eichen-Stockholz,
19	Hundert Buchen- und
19	" Eichen-Astreelen.

Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr in der Abtheilung Unglücksberg auf dem s. g. Diebspfad, bei der Klafter Nro. 1 Heidingsfeld, den 1 März 1869.

Der Stadtmagistrat.
Otto. (2b

Zum Zeichnen auf Weißzeug.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich die hiesige Messe wieder bezogen habe mit einer großen Auswahl von **Kupfer-Schablonen** zum Zeichnen auf Wäsche, als: Buchstaben in verschiedenen Schriften und Größen, Bogen, Kronen, Ecken, Nummern in allen Größen, hiezu auch **Farbe**, sowohl zum Vorzeichnen als auch solche, die sich nicht wieder auswaschen läßt. Ferner führe ich **Figuren-Schablonen** zum Zeichnen für Kinder, **Zinkschablonen, Buchstaben** und **Nummern** in allen Größen zum Zeichnen der Collis, **Petschaften, Briefstempeln** und alle in dieses Fach einschlagende Artikeln werden die Messe über nach jedem Auftrage gefertigt.

Mein Stand befindet sich Domstraße am Eingang zum Kürschnerhofe und ist mit Firma versehen.

Joh. Schmidt,
Graveur.

35

Conc. Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospecte ertheilt **Julie Rauch**, Direktorin, Neuer Kästrich 14. Walpodenstraße. (5)

Neu-Anzeige.

Zur jetzigen Mittfasten-Messe empfehle ich einem hiesigen wie auswärtigen Publikum mein schon seit längern Jahren bekanntes Schuh- und Stiefellager, hauptsächlich mache ich auf meine Ranzen-Leder-Stiefeln für Arbeiter und Landleute, welche ich sehr billig verkauf, aufmerksam.

Stiefel und Schuhe für Communikanten sowie alle Sorten Schuhmacher-Arbeiten werden unter Zusicherung solider und dauerhafter Arbeit sehr billig verkauft.

Einem zahlreichen Zuspruch sieht entgegen

Nikolaus Keller,
Schuhmacher aus Schweinfurt.

Verkaufsbude wie gewöhnlich am Grafeneckardthurm mit Firma.

2271) Eine **Geldbörse**, enthaltend Medaillon mit Photographie, 2 Brochen, etwas Geld und ein Färberzeichen, ist verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solche in der Expedition ds. Bl. gegen gute Belohnung abzugeben.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w. Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

An- und Verkauf aller Anlehensloose, Staatseffekten 2c. Größere Parthien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

---

per Original-Töpfchen 24 kr

Gschnitzer's Bienenschmalz

per Original-Töpfchen 24 kr

von **Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.**

Dasselbe für alle zugänglichen Wunden, Geschwüre und Entzündungen anwendbar, durch den k. bayer. Obermedizinal-Ausschuß geprüft, begutachtet und durch höchste k. Ministerial-Entschließung ausgezeichnet, ist aus den heilsamsten Stoffen der Thier- und Pflanzenkörper entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, sowie die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses Bienenschmalz in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen angewendet haben und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die jeder Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Töpfchen beiliegen, auf's Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Kronen-Apotheke.

Freiburger Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der **Prämien-Obligationen** ist von allen Regierungen des In- und Auslandes gestattet.

Die **Haupt-Gewinne** betragen Francs **60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000,** 350 000 à **250, 125, 75, 50, 30, 20** Fcs.

Die Verloosung geschieht unter Staatsaufsicht.

Beginn der Ziehung am **15. März d. J.**

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches **Original-Staats-Loos,** (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss,** selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinngelder und **amtliche Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen.**

Jede Bestellung auf **meine Original-Staats-Loose** kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** durch die **jetzt üblichen Postkarten** machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Aechten englischen **Portland-Cement,**
hydraulischen Kalk,
feinsten **Alabaster-Gyps,**
empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Offene Commissstelle.

20513 5) Ein in der Eisenwaarenbranche perfect bewanderter **Commis** wird in ein Grob- und Klein-Eisenwaarengeschäft en detail in einer Stadt Oberbayerns gesucht.

Bewerber muß gewandter Verkäufer und mit der Buchführung und Correspondenz vertraut sein, daß er befähigt ist, das Geschäft auch selbstständig führen zu können.

Militärfrei wird gewünscht, um ein Engagement auf längere Zeit eingehen oder auch bei gehöriger Qualification das Geschäft ihm auch ganz überlassen zu können.

Mit guten Zeugnissen versehene Offerte unter **R 367** besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in München.

Für Eltern.

36) Ein Lehrer einer Mittelschule ist vom 1. Mai l. J. an bereit 1 oder 2 Knaben aus gutem Hause, welche hier eine Schule besuchen, aufzunehmen. Anfragen unter **Nr. 1980** vermittelt die Exped.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 17. März d. Jrs.
früh 9 Uhr anfangend

werden in dem Freiherrlich v. Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Distrikt „Hard anne" öffentlich und meistbietend versteigert:

260 Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz-Sortimente,
40 Klafter Buchen- und Eichen-Stockholz,
30,000 Buchen- und Eichen-Stangen-Wellen und Ast-Wellen.

Ferner an zufälligen Ereignissen in verschiedenen Distrikten:

15 Klafter Eichenbrennholz,
5 „ Eichenstockholz,
6500 Eichen- und Buchen-Stangen-Wellen, dann Ast- und Ausschneidwellen,
1500 Kiefern-Astwellen.

Die Versteigerung findet auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung in dem Brauhause in Reichenberg statt.

Das Holz ist numerirt und kann täglich eingesehen werden.

Würzburg, den 1. März 1869. 4c

Freiherrlich v. Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

H. J. Polleyn, Seifen- und Parfümerie-Fabrikant aus Cöln a. Rh.,

empfiehlt zur bevorstehenden Messe sein aufs Reichhaltigste assortirtes Lager aller Arten Seifen und Parfümerien zu äußerst billigen Preisen: **Patent Bleichseife** pr. Pfund 12 kr., 5½ Pfund 1 fl., 10 Pfund 17 fl., **feine Maudelseife** pr. Pfund 18 kr., 4 Pfd. 1 fl., pr. Dutzend 24, 27, 30 kr. und theurer, Rosen-, Veilchen-, Moschus-, Windsor-, Cocos-, Glycerine-, Bimssteln-, Theer-, Gallen-, Fliegseife und Eau de Cologne-Seife, sowie Haaröl, Pomade, Cosmetique, Extrait, Eau de Cologne 2c. 2c. zu Fabrikpreisen.

Die Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause des Herrn Schnös. 3c

Wiederverkäufer bei großer Auswahl billigste Preise.

Nur Domstraße 37, 1 Treppe hoch.

Für Damen.

Domstraße 37 bei Herrn **Philipp Fränkel**, 1 Treppe.

Größtes Lager nur nach Original-Modellen, von den solidesten Stoffen gearbeiteter neuer

Frühjahrs- & Sommer-Jacquettes, Nouveautés, Regen-Mäntel,

im Preise von 2 bis 30 fl.

H. Fürstenheim,
Damen-Mäntel-Fabrikant aus Berlin.

18

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.
Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.
Discontirung von Wechseln.
Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.
Accepte gegen Unterpfand.
Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.
gegen ein per Mille.
ohne jegliche weitere Spesen.

Regelmässige Passagierbeförderung

von

Gustav Böhme & Co. in Hamburg
am 1. und 15. jeden Monats
direct
(nicht über England)
von Hamburg nach New-York und Quebec.
Von **Hamburg** nach **Dona Francisca, Blumnau** und **Rio Grande do Sul**
am 10. April, 1. Mai, 10. Juni.

Die zu unserer Linie gehörenden **20 großen dreimastigen Segelschiffe**, eigends zu der Fahrt erbaut und auf das Beste eingerichtet und ausgerüstet, werden regelmäßig wie oben von uns expedirt, und können wir sie Auswanderern ganz besonders empfehlen.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Gustav Böhme & Co.,
9e] 704 concessionirte Expedienten in Hamburg.

Gut, Schön & Billig! Bude in Mitte der Domstraße vor dem Hause des Hrn. C. Müller.

Das Neueste in Promenadenfächern, feine Mandelseife 1/4 Pfd. 9 kr. Eau de Cologne feine böhmische Glaswaaren: Wasserflaschen, Weingläser u. s. w.

Von feinem vergoldetem Porzellain: Senfmenagen Kaffeebecher, Crucifixe, Madonnas, Vasen in verschiedenen Größen von 9—36 kr., Kaffeebretter, Brodkörbchen Spuckäpfe, Schreibzeuge, Taschenlaternen, Zuckerdosen, Spritzbüchsen, Wandfeuerzeuge, Wandkalender, Theeseier, Vorlegelöffel, brillanter Eß- u. Kaffee-Löffel, Messer und Gabeln, Strickrollen, Abstauber, Spiegeln, Aschenbecher, Geldbörsen, Bouillonseier, verschließbare Chatoullen und Handschuhkästen, Federkästen, feine Zahn- und Nagelbürsten, Dressurpeitschen, neue Art Cylinderputzer, Necessaire mit Einrichtung, Siegellack, 5 Stangen 9 kr. u. s. w. Großes Lager in Spielwaaren: Säbel, Flinten, Patrontaschen, Helme, Pferde, Wagen, Puppen, Täuflinge, Trompeten, Uhren, Gummi-Bällen in allen Größen zum Fabrikpreise.

Bude versehen mit Firma

C. E. Steinmetz
(3b) **aus Ruhla in Sachsen.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als

Maler, Tüncher & Lakirer

niedergelassen habe und empfehle mich in **Zimmermalerei**, welche ich in allen Styles consequent und auf das Geschmackvollste ausführe, ebenso im Anstreichen und Lakir-Arbeiten jeder Art.

Einer hochwürdigen Geistlichkeit empfehle ich mich insbesondere in **Kirchenmalerei** sowie im Polychromiren und Vergolden von **Heiligenbildern** ꝛc.

Würzburg, 1. März 1869.

Hochachtungsvoll
Georg Ebinger,
Hofstraße Nro. 9.

Ignaz Rüdling aus Hausen a. Rhön

empfiehlt sein schon bekanntes Lager, welches mit allen Sorten **Leinwand, Handtüchern, Tischzeugen, fertigen 1/2 Schäffelsäcken von fl. 10 bis fl. 13 à Dtzd.** bestens assortirt ist.

Bude Domstraße vor dem Hause des Hrn. Kaufmann Scheuer mit Firma.

Leinen in größter Auswahl,

als: **Bielefelder, Würtemberger, Holländer** und **Schlesisch Bleich- & Creas-Leinen** in 3/4, 6/4, 6 1/2/4 und 12/4 **breite Halbleinen**, sowie **Chiffon, Doppeltuch, Satin, Façonné & Piqué** empfiehlt billigst

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Petersburger Hof,
früher zur Stadt Lyon,
Frankfurt a. M.

Meinen nächst Römer, Paulskirche und Börse gelegenen ganz **neu** hergerichteten **Gasthof** empfehle ich unter Zusicherung guter Bedienung zu billigen Preisen.

[1889 4b

J. Hertlein.

Großes Kleidermagazin
von A. Neustättel aus Fürth.

Durch meine großen und billigen Einkäufe in Tuchen bin ich in Stand gesetzt, gute und dauerhafte Waaren zu den billigsten Preisen verabfolgen zu können.

Preis-Courant.

Sommerüberzieher von 10—18 fl.
Vollständige Anzüge von schönen Stoffen 16—24 fl.
Halbwollene Anzüge von 6—10 fl.
Jacquettes und Joppen von 4½—16 fl.
Feine schwarze Tuchröcke von 10 bis 18 fl.
Hosen von deutschen und französischen Stoffen 6—10 fl.
Schwarze Tuch- und Buckskinhosen 5—9 fl.
Westen von 1 fl. 30 kr. bis 5 fl.
Schlafröcke von 8—16 fl
Kinderanzüge, schön ausgearbeitet, von 4—7½ fl.
Aeltere Knabenanzüge von 7—14 fl.
Winterüberzieher werden wegen der schon vorgerückten Jahreszeit zu allen Preisen abgegeben.

Für gute und solide Arbeit wird garantirt.
Es empfiehlt sich hochachtungsvollst

A. Neustättel,
Schneidermeister.

Verkaufslokal über 1 Stiege bei Herrn Uhrmacher Neuland, Domstraße.

Vor Fälschung wird gewarnt!
Kaiserl. kgl. ausschließlich priv. neu verbessertes erstes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

von
Dr. J. G. Popp,
prakt. Zahnarzt und Privilegiumsinhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2

Dieses **Mundwasser** ist von der löbl. Wiener medizinischen Fakultät approbirt und durch eigene 25jährige Praxis erprobt. Der Verkauf dieses Anatherin-Mundwassers wurde im Königreich Bayern durch höchste Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern und des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. Februar 1865 genehmigt.

Depots in Würzburg bei
Joh. Schüßlein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brück

Polytechnischer Central-Verein.

Sonntag den 7. März Vormittags 10½ Uhr findet die durch allerhöchste Verordnung festgesetzte **Prüfung** derjenigen Schüler, welche im Laufe des verflossenen Winter-Semesters das 16 Lebensjahr zurückgelegt haben und aus der Sonntagsschule austreten wollen, im 4. Lehrsaale statt. Indem wir dies hiemit veröffentlichen, bemerken wir, daß nach der betr. allerhöchsten Verordnung nur jene Schüler ein von der Schulpflichtigkeit enthindendes Austrittszeugniß erhalten können, welche diese Prüfung mit Erfolg bestehen, das Nichtbestehen dieser Prüfung aber die Verpflichtung zu weiterem Besuch der Schule zur Folge hat.

Die Direktion. **Die Schul-Kommission.**

Die Wiedereröffnung des an den diesseitigen Sonn- und Feiertagsschulen vor einigen Jahren eingerichteten erweiterten **Modellir-Unterrichts** für die Morgenstunden ist auf Sonntag den 7. März, vorläufig früh 7 Uhr, festgesetzt, was Lusttragenden, insbesondere auch den nicht mehr schulpflichtigen Gehilfen mit der Einladung zur Betheiligung und zur Anmeldung bei der diesseitigen Schulinspektion hierdurch bekannt gemacht wird.

Die Direktion. **Die Schul Kommission.**

Ausländische rothe Weine:

Aechten Bordeaux per Flasche fl. — 36 kr.
„ Burgunder „ „ fl. — 30 kr.
Außerdem noch feine französische und ungarische Weine empfiehlt

M. J. Philippi,
(c) **Semmelsstraße.**

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.

27 Medaillen.

Mastic Lhomme Lefort,

von den Gärtnern als bestes Mittel anerkannt
kalt zu propfen
und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen
(mit Wasser oder Spatel aufzutragen)
Angewandt in den Kaiserlichen und Königlichen französischen und fremden Baumschulen.
Fabrik 162, rue de Paris in Paris (Belleville). Niederlage in **Würzburg**

Gieger, Samenhandlung
1305 (g) und Handelsgärtner.

Adam Riem aus Bamberg

hält sich diese Messe mit einem großen **Schuhlager,** Herrn-Stiefletten, Stiefletten für Damen, Mädchen und Kinder in schwarz und modefarbig, dem geehrten Publikum hier und der Umgegend zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Bude vor der Fränkischen Buchhandlung, Domstraße.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und façonirt bei

Anna Brand,
25 2209] **Augustinergasse Nr. 12 neu.**

Das große Kleider-Magazin

von

Aloys Joseph

aus Frankfurt am Main

empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen:

Confirmanden-Anzüge bester Qualität von 10, 12 und 14 fl.;
schwarze Tuch Herrenröcke von 10, 11, 12 und 14 fl.;
Buckskinröcke, Jaquet-Façon, von 9, 10, 11 und 12 fl.;
Buckskinröcke, Sack-Façon, von 5, 6, 7, 8 und 9 fl.;
Arbeitsröcke in allen Stoffen von 2, 3, 4 und 5 fl.;
Buckskinhosen in den modernsten Stoffen von 4, 5, 6 und 7 fl.;
Buckskinwesten in allen Farben von 1 fl 54 kr. bis 2 fl 54 kr.;
Buckskinhosen mit Westen in gleichen Stoffen von 6 fl. 30 kr., 7 fl. 30 kr., 8 fl. 30 kr., 9 fl. 30 kr. und 10 fl. 30 kr.;
Arbeitshosen in allen Stoffen von 1 fl. 20 kr. bis 2 fl. 54 kr.;
Arbeitshosen in Tuch von 3 fl. bis 4 fl.;
Arbeitswesten von 1 fl 12 kr. bis 1 fl. 45 kr.;
Kinderhosen in allen Stoffen von 1 fl. bis 1 fl. 48 kr.;
Kinderhosen in Buckskin von 2 fl. 30 kr. bis 3 fl 30 kr;
ganz fertige **Kinder Anzüge** in ordinären und feinen Stoffen von 3 fl., 3 fl 30 kr., 4 fl. 30 kr., 5 fl. 30 kr., 6 fl. 30 kr. und 7 fl. 30 kr.;
complete **Herren-Anzüge** in den feinsten und modernsten Stoffen per Anzug 12, 14, 16, 18 und 20 fl;
Winterröcke in guten Stoffen von 12, 14 bis 16 fl;
Herbst- und Frühjahrs-Ueberzieher von 10 bis 14 fl.;
Schlafröcke in allen Stoffen von 7 bis 11 fl.

Für gute Stoffe sowie auch für gute Arbeit ist bestens gesorgt

Das Lager befindet sich bei Schirmfabrikant Weber Domstraße in Würzburg.

GROSSE PREIS-ERMÆSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE,

LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Meine **Haarwuchstinktur** übersende gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Preis à Flacon 1 Thlr Garantie leiste in den durchaus meisten Fällen

Carl Aug. Schröder,

1625] Coemiker, Rostock

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern. (Kreis Amtsblatt Nr 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage

der

Redlinger'schen Pillen

(t) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

Cacao-Schaalen,

reine und abgesiebte, fast ausschließlich von den feinern Cacaosorten, hat abzugeben die Dampfchocoladen-Fabrik

Franz Stollwerck & Söhne in Cöln a. Rh.

NB. Bei Abnahme von mindestens 100 Ballen äußerst billige Notirung. [8b

---

Bierbrauerei-Verkauf.

In einem in einer frequenten, schönen, fruchtbaren Gegend Thüringens gelegenen Provinzialstädtchen und Marktflecken, dann Sitz mehrerer Aemter, mit Postverbindung nach allen Richtungen, ist Familienverhältnisse halber eine im vollen Betriebe stehende Bierbrauerei (die einzige im Orte) im besten baulichen Zustande, mit allen nöthigen Lokalitäten, Brauapparaten, Fass-Keller ꝛc., aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufsbedingungen sind mäßig und annehmbar und wäre namentlich einem jungen, geschäftsgewandten Bierbrauer eine schöne Gelegenheit zur Gründung einer guten Existenz geboten —

Nähere Auskunft ertheilt auf Verlangen die Expedition dss Blattes. (25

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6. — Auswärtige** brieflich. Schon über Hundert geheilt. [16

Bekanntmachung.

Pfändervorsteigerung betr.

Am

Montag den 3. Mai l. Jrs.

und an den darauffolgenden Tagen, mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, jedesmal **Nachmittags von 2—5 Uhr**, wird bei dem Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der von dem Jahrgange 1866/67 noch vorhandenen Pfänder der Lit. Z von No. 16304 mit No. 36898, nämlich derjenigen, welche vom 1. April mit letztem Dezember 1867 versetzt und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind, gegen gleich baare Zahlung vorgenommen.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn, Messing, Garn, **silbernen Spindeluhren** und dergleichen.

Die Versteigerung der **Pretiosen**, Gold- und Silberwaaren, goldenen Uhren aller Art dann der **silbernen Cylinder- und Ankeruhren** findet gesondert statt, und beginnt am

Montag den 24. Mai l. Jrs.
Nachmittags von 2—5 Uhr

und wird dieselbe an den folgenden Tagen zu derselben Zeit fortgesetzt.

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung Vormittags von 8—12 Uhr ausgelöst werden können.

Nach Umständen können die Pfänder auch verzinst werden, allein eine Umschreibung ist nur bezüglich derjenigen Gegenstände möglich, die durch das längere Liegen nicht dem Verderben ausgesetzt sind, und findet für Kleidungsstücke überhaupt, sowie für Weißzeug, welches schon einmal verzinst wurde, nicht statt.

Umschreibungen können jedoch nur bis zum

Mittwoch den 28. April l. Jrs.

einschlüssig vorgenommen werden.

Endlich werden alle Jene, welche noch im Besitze von Pfandscheinen Lit W von No. 12753 mit 27448 sind, aufgefordert, die betreffenden Mehrerlöse bis zum 2. Mai 1869 zu erheben, da mit diesem Tage die Ansprüche hierauf erlöschen und weitere Auszahlung nicht mehr erfolgt. 3a

Würzburg, 25. Februar 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

seit dem Jahre 1819 bestehend,

versichert Mobiliar aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei welchen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist. Bei Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt das 5te als Freijahr, bei sechsjähriger Vorausbezahlung das 7te als Freijahr und 10% Rabatt.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Annahme von Versicherungen und sind zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gern bereit. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht

Jacob Bundschuh, **J. A. Schimmer,**
Ferd. Borst, **Nik. Höller,**

(35 2226) Agenten der Leipziger Feuer Versicherungs Anstalt in Würzburg.

2192 2b) Für ein solides, gebildetes **Mädchen**, das in allen häuslichen, sowie in allen feinen Arbeiten tüchtig bewandert ist, wird bei einer honetten Familie hier oder auswärts eine Stelle gesucht Näh in der Exp.

2275 3a) Im 1. Distr. Nr. 14 neu, Sackgasse, ist ein **Logis** von 3 auch 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Ein unmöblirtes **Zimmer**, heizbar, ist sogleich zu vermiethen.

Großer Ausverkauf.

Kürschnerhof große Doppelbude vor dem Hause des Herrn Sündermann

alle Sorten Nadlerwaaren:

8 Stopfnadeln 1 kr., 5 Stricknadeln 1 kr., 4 Zugnadeln 1 kr., 4 Sicherheitsnadeln 1 kr., 100 Haarnadeln 3 kr., 100 Stecknadeln 3 kr, 100 Paar Haken und Schlingen 3 kr., 12 Schublitzen 3 kr., Kartenfaden das Dutzend 8 kr., Perlmutter-, Bein-, Zwirn- und Sammetknöpfe enorm billig, Kaffeelöffel 2 kr., Kinderlöffel 3 kr., Eßlöffel 4 kr. das Stück. Elißer Nähfaden das Dutzend 21 kr., ungebleichte Baumwolle das Pfund 32 kr., weiße englische 48 kr., und noch Laufende Artikel zu Fabrikpreisen.

Kürschnerhof vor dem Hause des Herrn Sündermann mit Firma:

Ch. Rübsamen

aus Schwabach.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr auch die beiden ledigen Geschwister Michael und Margaretha Scheer von Langfurt sich freiwillig unter die Curatel des Schullehrers Michael Seist daselbst gestellt haben, so wird dies mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß dieselben lästige Verträge ohne Zustimmung ihres Vormundes gültig nicht mehr abschließen können.

Zugleich werden Alle, die eine rechtliche Forderung an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche

Donnerstag, den 18. ds. Mts.
Vormittags 8 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen

Marktheidenfeld, am 25. Februar 1869

Königliches Landgericht.

Franz

Simon, Ass.

Haus-Verkauf.

2214 2b) In einem freundlichen Landstädtchen an der Würzburg-Nürnberger Landstraße mit einer Eisenbahnstation, ist ein neu gebautes zweistöckiges **Wohnhaus** mit 5 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, mehreren Kammern, großen bequemen Bodenraum, geräumigen Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, nebst Hausgarten bei einer Anzahlung von 1500 fl zu verkaufen.

Guts-Kaufgesuch.

6) In guter Lage sucht man ein **Oekonomiegut** von 240 bis 340 Tagwerk, auch ein größeres von 400 bis 700 Tagw — ohne Unterhändler — zu kaufen. Frankirte Anerbietungen mit genauer Beschreibung und Preis Angabe unter Chiffre **A. A. Nr 1999** befördert die Expedition ds Bl

2277) Es wird auf das Ziel Ostern eine **Köchin** gesucht. Näh. in der Exp.

3a) In meinem Hause, Blasiusgasse Nr. 12 neu, sind 2 hübsche **Wohnungen** im ersten Stock zu vermiethen und kann die eine schon demnächst bezogen werden.

Joh. Now, Wwe.

H. Poisket,

Strohhut-Fabrikant, 2. Distr. Nrs. 5 neu,

empfiehlt eine sehr reichhaltige Auswahl **aller Sorten**

moderner Strohhüte

zu den **billigsten Preisen**, ebenso werden Bestellungen nach jeder beliebigen Form pünktlichst und schnell ausgeführt sowie auch **Strohhüte** schön gewaschen, gefärbt und façonnirt. (3a)

Eichenlohrinden-Versteigerung

aus Staatswaldungen des k. Forstamtes Neustadt a/S.

Donnerstag den 18. März l. Jrs.
Vormittags 10 Uhr

werden im Forstamtsbureau die Lohrinden-Ergebnisse pro 1869 und zwar:

1) im k. Reviere Steinach, Abtheilung Riedrain von ca. 60 Klafter und Abtheilung Teufelstanne von ca 25 Klafter Schälholz Anfall;
2) im k. Reviere Fildhausen, Abtheilung Grünegraben von ca. 85 Klafter und Abtheilung Kurzepfad von ca 585 Klafter Schälholz Anfall, endlich
3) im k. Reviere Wechterswinkel, Abtheilung Fuchsgraben von ca. 80 Klafter Schälholz Anfall

unter den bei der Versteigerung bekannt gegebenen Bedingungen öffentlich an die Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Neustadt a/S, den 3 März 1869

Königliches Forstamt.

2b) **Mundorff.**

Strichsbekanntmachung.

In Sachen Joseph Behr von Stralsbach, gegen die Johann Reichert, Eheleute von Waigolshausen, Forderung betr, wird im gerichtlichen Auftrage am

Montag, den 22. ds. Mts.
Mittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Waigolshausen das Grundvermögen der Beklagten mit dem Wohnhause Hs-Nr 112 allda versteigert und liegt das Verzeichniß der zum Striche kommenden Realitäten auf meinem Amtszimmer zur Einsicht offen.

Die Versteigerung geschieht auf Baargeld, für den Fall aber, daß auf diese Weise kein annehmbares Gebot gelegt wird, auf 4 Martinifristen 1869 mit 1872 unter 4%iger Verzinsung der Strichsschillinge von Martini ds. Js. an, beim Wohnhause sind außerdem noch 300 fl. anzuzahlen.

Werneck, den 3. März 1869.

Wächter, k. Notar.

Nähmaschinen.

Die überall anerkannt besten Systeme, als:

Elias Howé jr. für Familien, Schneider und **Arm-Maschinen** für Schuhmacher,
Singer's Familien-Maschinen,
do. do. do. deutsche Nachahmung,
Wheeler & Wilson's Weißzeugmaschinen,
Grower & Backer Nr. 23 mit Kettenstich und Nr. 19 mit Steppstich,

ferner die so sehr beliebten

Dresdner Handnähmaschinen von Clemens Müller, sowie **Doppelsteppstich-Handmaschinen,** auch mit Tisch zum Treten, empfiehlt unter langjähriger Garantie zu den billigsten Preisen

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

Zeichnungen, Preis-Courante gratis.

Das Neueste in mel. Strickgarn (Cotton Zephir), schlichte, gebleichte und ungebleichte **Strickbaumwolle** in verschiedenen guten Fabrikaten, empfiehlt zu billigen Preisen

Gottfried Pöhlmann
am Markt.

2a)

Gutgebrannte Backsteine

empfiehlt

M. Bach,
Dampfziegelei bei Heidingsfeld.

(3a)

Echt holländische Möbel-Politur.

Mittelst dieser ausgezeichneten, neuen Politur, kann man alle Möbel billig und mit geringer Mühe so glänzend herstellen, daß sie völlig neu polirt erscheinen. In Flacon à 15 kr., bei

3a **Carl Bolzano.**

Aechten Düsseldorfer Senf,

½ Schoppen 3 kr. Wiederverkäufern Rabatt in der Fabrik von

C. M. Schmitz, Augustinergasse 215.

Patentirte Draht-Matratzen.

Diese rühmlichst bekannten und von Dr. Sprengler in Augsburg ganz besonders empfohlenen Matratzen bringen wir in empfehlende Erinnerung und haben den Verkauf für Würzburg und Umgegend Herrn Sieb[illegible]chermeister **Raumer (Brücke 15)** übertragen, wo jederzeit Muster zur Ansicht stehen und Bestellungen nach Fabrikpreisen aufs Reellste ausgeführt werden.

Mitzky & Sieber.

Holzversteigerung.

Am **Montag den 15. und Dienstag den 16. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr** versteigert die Gemeinde Unterleinach circa 540 Eichenabschnitte wegen, für sehr viele zu Holländern die übrigen zu Eisenbahnschwellen eignen, und zwar Montag im Waldbistrikte Gukel und Dienstag im Genig.

Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben und werden Liebhaber freundlichst eingeladen.

Unterleinach, den 4. März 1869.

Die Gemeindeverwaltung.
Franz, Vorsteher.

2a

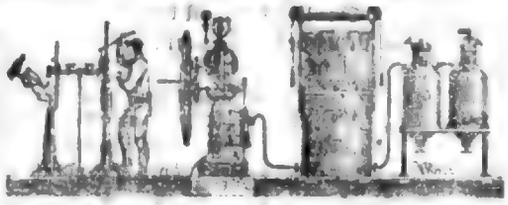
2198 2b) Ein neu erbautes **Logis** von 3 Zimmern, Küche etc. ist sogleich oder bis 1. April an eine kleine, ruhige Familie zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 8.

2263) Die tabellarische Uebersicht von Dr. J. J. Scherer's Chemie ist verloren gegangen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung beim Hausmeister Derleth im chemischen Laboratorium.

Zu vermiethen.

2284) Hündgasse Nr. 17 ist eine freundliche **Mezanen-Wohnung** sogleich zu vermiethen.

2278) Am 3. Nachts wurde in der Plattnersgasse (Bruderhof Nr. 6) ein **graner Jalousieladen** entwendet. Man bittet um gefällige Mittheilung hierüber.



Ununterbrochen arbeitende Apparate zur Bereitung aller Arten

kohlensaurer Getränke

construirt von

Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,

144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach ärztlicher Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Soda-Limonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirender Wein. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensauren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Polizeibehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation von kohlensäurehaltigen Getränken" beziehen, ein schönes Werk mit 90 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorräthig in allen Buchhandlungen. — Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) Agentur zu Frankfurt a/M.:

H. Regenbeimer, Zeil 28.

2272)

1212) Reflektanten wegen ist ein **Logis,** bestehend aus 6 Zimmern, Wasserleitung, nebst allen Requemlichkeiten, auf 1. April oder 1. Mai zu vermiethen. Näheres 3. Distr. alte Nr. 58, neue Nr. 27, über 2 Stiegen.

2279) Ein **Mädchen,** das kochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Am

Donnerstag den 11. ds. Mts.
Nachmittags 3 Uhr:

wird auf dem Rathhause dahier der heurige in 6 Lose eingetheilte Lohrindenanfall von beiläufig 150 Klaftern Stockholz aus dem Distrikt: Hares öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gemünden, den 3. März 1869.

Stadtmagistrat.
Höfling, Bürgermstr.

Bitte nicht zu übersehen.

N. Hammel, Bürstenmacher aus Hofheim,

bringt nochmals sein **großes Lager** in bester Qualität und billigster Preisen in gefällige Erinnerung. Auch wird eine Partie **Militärbürsten** billig abgegeben.

Bude: Domstraße.

2219 2b) Im ersten Stock, Pommersgasse Nr. 2, ist ein **unmöblirtes Zimmer** auf 1. April zu vermiethen.

Gesucht wird

auf Ostern ein solides **Schenkmädchen.** Näh. Exp. (2210 2b)

Druck und Verlag von Benitas Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postz. 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. N., 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5/40 U. Ab. Essfeldach 4/15 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 57 Montag den 8 März 1869 Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Von dem Handelsministerium ist eine neue Regulirung und Aufbesserung der Bezüge der Postexpeditoren auf Dienstvertrag und die Nachzahlung auch für das Jahr 1868 genehmigt worden. Diese Bezüge zerfallen in der Folge in fixe Averse und Tantiemen, und erstere werden in ständige und unständige ausgeschieden. Die Größe der Perzeption an Brief- und Fahrpostgefällen dient als Maßstab für die ständigen Averse, die unständigen werden nach den örtlichen Verhältnissen mit Rücksicht auf größere Leistung, Nachtdienst, Umspedition und den dadurch veranlaßten Mehraufwand für Beheizung, Beleuchtung, Hilfspersonal, hohe Miethspreise bemessen. Die Regulirung erfolgt für jede Finanzperiode neu, so daß den geänderten Verhältnissen eine stete Berücksichtigung gesichert bleibt. Auch steht für die nächste Finanzperiode 1870/71 die Aufnahme einzelner Postexpeditoren, welche ausschließlich durch den Postdienst beschäftigt und vollkommen technisch gebildet sind, in den unmittelbaren Personalstatus der Verkehrsanstalten in Aussicht.

Erledigt: die Pfarrei Leuzendorf, Dec. Ebern; Collator ist der hochwürdigste Hr. Bischof.

Die Designation des Hrn. Lokalkaplans Gg. Lang zu Uechtelhausen für die Pfarrei Trappstadt, Dek. Königshofen, wurde auf dessen Bittvorstellung zurückgenommen und unter Belassung desselben auf der Lokalkaplanei Uechtelhausen die Pfarrei Trappstadt dem dermaligen Verweser dortselbst, J. B. Schmitt übertragen. Mit Verwaltung der Pfarrei Euerfeld wurde Hr. Pfarrvikar Ad. Knoblach zu Pfersdorf und mit Verwaltung der Pfarrei Pfersdorf der für diese Pfarrei designirte Hr. Kaplan Adam Mehling zu Kronungen betraut. Hr. Kaplan Gg. Ad. Wenig zu Unterleinbach in gleicher Eigenschaft nach Herlheim angewiesen, Hr. Kaplan Joh. Ad. Müller zu Ebertshausen seiner Stelle enthoben, und Hr. Cooperator Gg. Fischer zu Elsenfeld wegen Krankheit beurlaubt. Die Wahl des Hrn. Pfarrers Chr. Wilh. Kleespies zu Orb zum Decan, sodann des Herrn Pfarrers Ludw. Ottenweller zu Wirtheim zum Definitor des Decanates Orb wurde oberhirtlich genehmigt. (D.-Bl.)

Für diese Woche sind beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 9. März c. Nachmittags 3—5 Uhr gegen Ferdinand Schmitt, Maschinist von Bernstein, wegen Diebstahls, dann gegen Löb Frankenfelder von Heidingsfeld und Andreas Weigand von Randersacker, wegen Widerspenstigkeit; am 11. ds. Mts. Vormittags 9—11½ Uhr gegen Elisabetha Raps, ledig von Bühl, wegen Unterschlagung ꝛc., gegen Georg Krauer, Taglöhner von Albertshofen, wegen Diebstahls und gegen Franz Joseph Maier von Randersacker, wegen Körperverletzung; Nachmittags 3—6 Uhr die Berufung des Daniel Schemmel von Oberwolkach, wegen schnellen Fahrens, hier Einspruch, des Georg Herrmann, Mühlpächter dahier, wegen Accisdefraudation, des Johann Georg Kimmelmann von Schornweisach, wegen Concubinats und des Johann Leonhard Gebert von Marktbreit, wegen Uebertretung der Störung der öffentlichen Ruhe und des Diebstahls.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

XIII. Fall (Schluß.) Pfarrer Weißbeck, seine beiden Schwäger Rechtspraktikant Sigmund Mayer und Aufschlagspraktikant Karl Mayer, sowie sein Schwiegervater, bewaffneten sich zu diesem Zwecke mit Schaufeln, Feuerhacken und andern ihnen in der Schnelligkeit zur Hand gekommenen Werkzeugen und stiegen nach einander zu einem Fenster leise hinaus in den Hof, um die Diebe einzufangen. Sie sahen im Mondschein zwei Burschen auf dem fraglichen Fenstergesimse. Rechtspraktikant Sigmund Meyer nahte sich ihnen zuerst mit Hurrah. Da fielen plötzlich zwei Terzerolschüsse, welche aber Niemand trafen, worauf der eine Bursche, der Angeklagte Fritz, die Flucht ergriff. Der andere Bursche, der Angeklagte Albert blieb am Fenster und wurde mit den Mayer'schen Familiengliedern handgemein, die ihn mehrmals zu Boden schlugen um ihn bis zum Eintreffen der bereits requirirten Polizeimannschaft festzuhalten. Aber der Bursche ließ sich trotz aller Bemühungen nicht festhalten, feuerte zwei Schüsse ab, wodurch Rechtspraktikant Mayer zwei Schrotwunden im Gesichte erhielt; derselbe erhielt auch einen Hieb von dem Burschen mit einem schweren Instrumente über den Arm und stürzte besinnungslos zu Boden. In Folge dieser Verletzungen war er 3 Tage krank und arbeitsunfähig geworden. Aber auch dessen Bruder Aufschlagspraktikant Karl Mayer hatte an der Hand, auf der Brust und am Schienbein Schrotwunden erhalten, die aber weiter keine Gesundheitsnachtheile verursachten. Bei Gelegenheit des Pulverdampfes gelang es dem Angeklagten Albert trotz des Handgemenges über den Zaun die Flucht zu ergreifen. Vorher hatte er noch einen Bündel im Garten abgeworfen, worin sämmtliche aus dem Kleiderladen der Kleidermacherin Maria Hübich im Gasthause zum schwarzen Adler in der nämlichen Nacht entwendeten Kleidungsstücke im Werthe von 37 fl. 6 kr. sich vorfanden. In der Kasse der Stiftungs-Administration hatten sich damals 620,000 fl. befunden, nämlich 12,000 fl. in bayerischen Staatsobligationen, die erst kurz vorher angekauft worden waren und erst später zur Inkulirung auf den Namen der Stiftungen eingesandt werden sollten, das übrige an baarem Gelde. Durch die requirirte Polizeimannschaft und den Nachtwächter wurde alsbald eine Streife nach den beiden Dieben angestellt und wurde der Angeklagte Fritz aufgegriffen und zur Haft gebracht. Es wurden demselben ein doppelläufiges Terzerol, ein Lederläschchen mit den bei Schönmann entwendeten Sperrhacken, ein Goldstück zu 10 fl., ein goldener Ring, eine amerikanische Banknote abgenommen. Albert begab sich früh auf die Eisenbahn, in Oberbachstetten stieg er ein, ohne ein Billet gelöst zu haben; der Kondukteur ließ ihn mitfahren, um ihn, da keine Zeit mehr zum Billetlösen vorhanden war, die Fahrtaxe nachzahlen zu lassen. Albert, der ohne Kopfbedeckung war, entwendete im Eisenbahnwagen einem dem eingeschlafenen Auszügler Th. Brehm von Neunkirchen gehörigen Hut im Werthe von 24 kr. Da der Einbruch

im Stiftungsadministrationsgebäude bereits ruchbar geworden war so ließ der Oberkondukteur Welzenbach den Albert in Uffenheim von der Gendarmerie verhaften. Es wurden demselben 10 fl. baar, eine Schreibtafel und zwei goldene Ringe abgenommen. Im Garten des Stiftungsadministrationsgebäudes zu Ansbach wurden die zwei bei dem Handgemenge verlorenen Hüte der Angeklagten sowie ein von dem einen derselben weggeworfener Bündel mit den bei der Kleidermacherin Maria Hübsch zu Ansbach entwendeten Effekten am andern Morgen, später ein sechsläufiger Revolver, an dem noch 3 Läufe mit Spitzkugeln geladen, 2 abgeschossen und einer ungeladen war, aufgefunden. Der Leumund des Fritz ist ein sehr getrübter. Er wird als ein verdorbener, unverbesserlicher, dem fremden Eigenthume höchst gefährlicher Bursche geschildert, der ein langes Sündenregister von polizeilichen Bestrafungen und strafrechtlichen Verurtheilungen von 1852—1866 aufzuweisen hat, namentlich wurde er durch Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Ansbach vom 22. September 1866 wegen Diebstahls zu 1 Jahr 11 Monaten Gefängniß verurtheilt und war zweimal auf längere Zeit in einem Zwangsarbeitshause detinirt. Der Leumund des Albert ist gleichfalls ein sehr getrübter. Auch hat er eine lange Reihe von polizeilichen Bestrafungen und strafrechtlichen Verurtheilungen wegen Diebstahls aufzuweisen, namentlich wurde er durch Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 8. November 1866 wegen Diebstahls zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Pregler hat gleichfalls einen sehr getrübten Leumund. Er wurde bereits durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 9., respektive 24 März 1865 wegen Vergehens der Hehlerei zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Es waren damals aus einem Eisenbahnwagen 3 Ballen Tuch im deklarirten Werthe von 453 fl. 48 kr. entwendet worden, wovon Pregler einen Theil angeblich um 89 fl. angekauft hatte. Ferner wurde Pregler durch Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 20. März 1867 wegen Benachtheiligung einer minderjährigen Person zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Er hatte nämlich dem minderjährigen Schlossersohn G. Ball von Würzburg 63 fl. 27 kr. (darunter waren auch Wirthszechen) geliehen, worüber dieser einen Wechsel auf 150 fl. hatte ausstellen müssen. 1866 wurde Pregler noch wegen Ehrenbeleidigung eines öffentlichen Dieners in eine Geldstrafe von 10 fl. und wegen Mißhandlung in eine Geldstrafe von 1 fl 30 kr. und 1868 wegen Mißhandlung zu 3 Tagen Arrest verurtheilt. Die Bierwirthschaft des Pregler, unter den Beinamen „zur Mausfalle" und „zum blutenden Herzen" bekannt, in der Unterwöllergasse ist die berüchtigste in ganz Würzburg. Hier finden alle Diebe und aus den Zuchthäusern entlassene Verbrecher Unterkunft, hier sucht und findet man die meisten verfolgten Verbrecher und die aus der Stadt ausgewiesenen Subjekte. In dieser Wirthschaft, die kein anständiger Mensch zu besuchen wagt, gibt es täglich Skandale und Schlägereien, die sich meist auf die Straße fortspielen. In dieser Wirthschaft wird durch liederliche Weibspersonen der Unsittlichkeit in der schamlosesten Weise gefröhnt. Wird einmal ein fremder Mensch in diese Wirthschaft verlockt, so wird ihm sein Geld abgenommen und dabei verschiedenartige Manipulationen angewendet. Will er z. B. einen Thalerschein bei einem Glase Bier wechseln lassen, so gibt man ihm nichts heraus, und fordert er sein Geld, so fängt man Schlägerei mit ihm an und wirft ihn hinaus. Andern wird das Geld abgenommen, indem man mit ihnen Schlägerei anfängt. Andern wird von den liederlichen Weibspersonen die Börse nebst Preziosen abgenommen. Diese Wirthschaft ist so verrufen, daß deren Besuch durch die k. Stadt- und Festungskommandantschaft den Soldaten verboten wurde, weil dieselben darin zum leichtsinnigen Schuldenmachen (Pregler gab auf Einstandskapitalien Geldvorschüsse gegen Ausstellung von bedeutend höheren Wechseln, die er dann einklagte) und von liederlichen Weibspersonen zur Unsittlichkeit verführt wurden. Vorübergehende Personen wurden auf der Straße angefallen, mißhandelt und ihnen Mäntel, Shawls, Hüte, Uhren abgenommen. 1865 mußte längere Monate Tag und Nacht in der Nähe der Pregler'schen Wirthschaft ein Polizeiposten aufgestellt werden. Charakteristisch ist noch, daß nach Verübung des Diebstahls im Packträgerinstitute es in der Pregler'schen Wirthschaft bei Musik, Gesang und Tanz stürmisch herging, gleichsam zur Feier des gelungenen Diebstahls. Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung der beiden ersten Angeklagten suchte die nicht zugestandenen Reate als nicht erwiesen darzustellen und beantragte in dieser Beziehung Freisprechung. Die Vertheidigung des Pregler suchte darzuthun, daß keine Hehlerei bewiesen sei und plaidirte auf Freisprechung. Anklage und Vertheidigung nahmen über 6 Stunden in Anspruch. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Kaufmann Anton Reibert von Würzburg) erhielten 18 Fragen, 9 über Fritz, 7 über Albert, 2 über Pregler. Die drei Angeklagten wurden sämmtlicher Reate im Sinne der Anklageschrift schuldig erkannt (blos Fritz wurde von der Anschuldigung des Diebstahls an Bischof für nichtschuldig erkannt). Urtheil: für Fritz 14 Jahre Zuchthaus, für Albert 10 Jahre Zuchthaus, für Pregler 3 Jahre Gefängniß und die Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe für die drei Angeklagten. Pregler hat auch die Kosten seines Antheils am Prozesse und des Strafvollzugs zu tragen. Die k. Staatsbehörde hatte für Fritz 16 Jahre Zuchthaus, für Albert 12 Jahre Zuchthaus, für Pregler 5 Jahre Zuchthaus um die Zulässigkeit der Schließung seiner Wirthschaft, die Vertheidigung für Fritz 8 Jahre Zuchthaus, für Albert 6 Jahre Zuchthaus und für Pregler 2 Jahre Gefängniß beantragt. Pregler meldete die Nichtigkeitsbeschwerde an. Die Verhandlung ging erst Nachts 3/4 2 Uhr zu Ende.

Auf Grund einer mit der kaiserlich französischen General-Postdirektion getroffenen Vereinbarung können nunmehr Muster von gesponnener und roher Seide bis zum Gewichte von 100 Grammes oder 6 Zoll-Loth einschließlich als Waarenproben unter Anwendung der für diese Correspondenzgegenstände bestehenden Tarifsbestimmungen und Bedingungen mit der Briefpost aus und nach Frankreich auch dann befördert werden, wenn die als Proben versendeten Stoffe vom Absender in einem solchen Zustande belassen worden sind, daß sie an sich noch einen Verkaufswerth haben.

Die k. bayerischen Staatsbahnen sind in 19 Inspektionsbezirke eingetheilt worden: 1) Salzburg, 2) Kufstein, 3) Rosenheim, 4) München, 5) Augsburg, 6) Kempten, 7) Lindau, 8) Neuulm, 9) Nördlingen, 10) Nürnberg, 11) Fürth, 12) Ansbach, 13) Würzburg, 14) Aschaffenburg, 15) Schweinfurt, 16) Bamberg, 17) Lichtenfels, 18) Bayreuth, 19) Hof. An den genannten Orten haben die Inspektoren ihren Sitz. Zum Inspektionsbezirk Würzburg gehören die Bahnlinien: Würzburg-Herren-Bergtheim, Würzburg-Lyhofen, Würzburg-Bergtheim, Würzburg-Gemünden; zu Aschaffenburg: Aschaffenburg-Gemünden; zu Schweinfurt: Schweinfurt-Bergtheim, Schweinfurt-Staffelbach.

In Neuhofen (Pfalz) wurde eine neue Posterpedition errichtet.

Erledigt: die protest. Pfarreien Jumelsdorf, Dek. Windsbach, mit 625 fl. 34 kr. und Beyerberg, Dek. Wassertrüdingen, mit 13 1 fl. 59 kr. Reinertrag.

(Eingesandt.) Das Gerücht, daß Hr. v. Otheqraven das hiesige Vaudeville-Theater übernehme, berechtigte das Publikum zu der Hoffnung, ein gutes Sommertheater zu bekommen. Nun aber verlautet, das Vaudeville-Theater sei in die Hände eines reisenden Theater-Direktors übergegangen, doch schenken wir diesem Gerede keinen großen Werth, da wir nicht glauben können, daß der Besitzer des Platz'schen Gartens so wenig Rücksicht gegen das hiesige Publikum hat und einen reisenden Direktor bringt, während ihm hier die Gelegenheit geboten ist, sein Theater in gute Hände zu legen, und so sich den Dank des hiesigen Publikums zu verdienen. T.

Schweinfurt, 6. März. Es geht das Gerücht, daß sich das kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten nunmehr definitiv für die seinerzeitige Anlage eines Centralbahnhofes zwischen Schweinfurt und Oberndorf entschieden und angeordnet habe, jetzt schon die hiezu nöthigen Grunderwerbungen zu machen. (Schw. Anz.)

Aus Franken schreibt man der „Allg. Ztg.": Dem Vernehmen nach haben sich die Amtsgehilfen sämmtlicher Aemter der k. Verkehrsanstalten in einer Kollektiveingabe an das k. Staatsministerium des Handels gewendet, um von demselben eine Revision der jüngst bezüglich ihrer Stellung und Besoldungsverhältnisse getroffenen Bestimmungen zu erbitten. Sie glauben nämlich, gegenüber allen übrigen Bediensteten nicht einer entsprechenden Aufbesserung theilhaftig geworden zu sein. Es steht zu erwarten, daß diese Bitte von bereits 600 Amtsgehilfen, wenn sie richtig vorgetragen ist, bei dem anerkannten Wohlwollen der k. Generaldirektion gegen ihre Untergebenen eine geneigte Aufnahme und kräftige Unterstützung finden werde.

Die Maschinenfabrik von Cramer-Klett und Comp. in Nürnberg, welche 1850 gegründet wurde, hat bis Ende 1868

allein 18,133 Eisenbahnwaggons gebaut, darunter 700 Stück ganz eiserne Wagen. Die gegenwärtige Leistungsfähigkeit ist 2300 Wagen per Jahr und zwar incl. Achsen und Räder. Die Fabrik beschäftigt gegenwärtig 2400 Arbeiter und die Betriebskraft besteht aus 300 Pferdekräften Dampf. Außerdem liefert die Fabrik jährlich durchschnittlich 70000 Ztr. eiserne Brücken und gehen neuerdings das Gitterwerk zur Eisenbahnbrücke bei Giesing und jener bei Braunau über den Inn aus diesem weltberühmten Etablissement hervor.

München, 5. März. Gestern hat bei der Menterschwaige unweit Münchens wieder einmal ein Pistolenduell stattgefunden und zwar zwischen einem Ober- und einem Unterlieutenant einer auswärtigen Garnison. Der Oberlieutenant — dessen Gemahlin die Veranlassung zu dem Zweikampf gegeben haben soll — erhielt einen nicht unbedeutenden Streifschuß an der linken Kopfseite. (Fr. Z.)

München, 6. März. Die Meldung der Augsb. Abdztg. daß die süddeutschen Regierungen mit Preußen verhandelt hätten, in welcher Weise sie auf die Gestaltung mehrerer dem Reichstage vorzulegender Gesetze Einfluß gewinnen könnten, und wonach die süddeutschen Regierungen sich wahrscheinlich in den Commissionen zur Berathung der betreffenden Gesetzentwürfe durch eigene Commissäre vertreten lassen würden, wird von zuständiger Seite dementirt.

München, 6. März. Es ist alle Aussicht vorhanden, daß sich die Thore unserer Schuldgefängnisse noch vor Ostern öffnen und die Bewohner derselben zum Fest in den Kreis ihrer Familien zurückkehren können. Der Gesetzentwurf bezüglich der Aufhebung der Personalhaft, den die Kammer der Abgeordneten kürzlich bis nach Feststellung des Civilprozesses vertagte, wird heute Abends im Ausschuß und in den nächsten Tagen in der Kammer der Abgeordneten zur Erledigung gelangen. Da anzunehmen ist, daß dann der Gesetzentwurf, welcher lediglich die betreffenden Bestimmungen des Civilprozesses, über die beide Kammern und die Staatsregierung sich bereits geeinigt haben, reproducirt, alsbald auch in der Kammer der Reichsräthe zur Annahme gelangen wird, so könnte das Gesetz schon in den nächsten Wochen veröffentlicht werden und in Kraft treten. (All. Zg.)

München, 7. März. In den am 1. März im Interesse der einjährig Freiwilligen eingeschalteten militärwissenschaftlichen Kurs der Kriegsschule sind 28 junge Leute — 15 einjährig Freiwillige und 13 Kadeten — eingetreten, welche sich auf die einzelnen Regimenter folgendermaßen vertheilen: Infanterie Leib-Regiment 1 Freiwilliger; 1 Infanterie-Regiment 1 Freiw.; 2 Inf.-Reg. 5 Freiw. und 1 Kadet; 5. und 6. Regiment je 1 Kadet; 9. Regiment 2 Freiw. und 1 Kadet; 11. Regiment 1 Freiwilliger; 4. Jägerbataillon 1 Freiw.; 6. Jägerbat. 3 Freiw.; 10. Jägerbat. 1 Freiw.; 1. Art.-Reg. 4, 2. Art.-Reg. 2 Kadeten; 3, 4. Artillerie- und Genie-Regiment je 1 Kadet.

Sicherem Vernehmen nach exportirt nun Oesterreich, nachdem der Papiercours ziemlich gut steht, sein Papiergeld in's Ausland, um es dort zu versilbern. Am 3. ds. passirten solche Fetzen in einem Werthe von 37 Millionen München. Dieselben sollen in verschiedenen deutschen Staaten zur Verwerthung kommen. Die Ursache dieser Geldmakulaturausfuhr liegt so nahe, daß sie Jeder leicht errathen kann. Man weiß in Oesterreich sehr wohl, was dieses Papiergeld werth ist, wenn gewisse Ereignisse eintreten. Der Cours ist künstlich hinaufgeschraubt, also jetzt fort damit; die deutschen Staaten können den Verlust leichter tragen, wie Oesterreich, meint die österreichische Regierung.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 6. März. Der Landtag wurde soeben mit einer vom Grafen Bismarck verlesenen Thronrede geschlossen.

Ausland.

Italien. Florenz, 6. März. Der Senat genehmigte den Postvertrag zwischen Italien und dem norddeutschen Bunde.

Amerika. Washington, 5. März. (Kabeltelegramm aus „Reuter's Office.") Grant legte folgende Ministerliste vor, welche der Senat genehmigte: Washburne, Auswärtiges; General Shofield, Krieg; Stewart, Finanzen; Ergouverneur Cox, Inneres; Borie, Marine; Creswell, Generalpostmeister; Richter Hoare, Generalstaatsanwalt. — General Sherman ist zum Ober-General der Armee, Sheridan zum Generallieutenant ernannt worden.

Landtag.

Der Abgeordnete Buchner hat den Antrag gestellt, an Se. Maj. den König die allerunterthänigste Bitte zu bringen, so schleunig als möglich dem gegenwärtig versammelten Landtage ein Gesetz über die Vervollständigung des Eisenbahnnetzes der bayerischen Ostbahnen vorlegen zu lassen.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 28. Februar bis 6. März 1869.

Waizen per 300 Pfd. 19 fl. 28 kr., Korn pr. 300 Pfund 16 fl. — kr., Gerste pr. 260 Pfd. 16 fl. 21 kr., Haber pr. 180 9 fl. 33 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 17 fl. — kr., Linsen pr. 320 Pfd. 19 fl 45 kr., Wicken 17 fl. 10 kr. Demnach gegen letztere Schranne Waizen 26 kr., Korn 11 kr., Haber 10 kr. und Gerste 2 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 195,389. Umsatzsumme 11,659 fl. 47 kr.

Mainz, 5. März. (Fruchtbericht.) Im Getreidegeschäft war es in den letzten Tagen ohne Aenderung. Zu wenig veränderten Preisen wurde für den Consum gekauft. Waizen 11½—12 fl., Korn 9¾—10 fl., Gerste 10¾—11 fl., Haser 5½—¾ fl., Hülsenfrüchte geschäftslos, nur Wicken zu 10¼—½ fl. zu placiren. Kleesaat rothe flau 24—20½ fl. Luzerner rest, 28—31 fl. Rüböl unverändert 19½ fl., Leinöl 19½ fl., Mohnöl 33 fl. Rapskuchen 95 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 7. März, 1½ Uhr. Im heutigen Privatverkehr war das Geschäft in ziemlich fester Haltung, welches jedoch, durch starke Verkäufe veranlaßt, in eine panikartige Bewegung ausartete und nach einigen Schwankungen schließt das Geschäft etwas fester.

Verantwortlicher Redacteur: **Fr. Brand.**

Von Seite der Vierzehnheiligenbruderschaft ist Dienstag den 9. März Gottesdienst für den verlebten Hrn. M. Knauer und von Seite der Armenseelenbruderschaft Montag den 15. d. früh ½10 Uhr auf dem Nikolausberge. 2349

Aus der Verlassenschaft des Herrn Professor Narr werden **Donnerstag den 11. März Nachmittags 2 Uhr** verschiedene Mobilien, Spiegel, Kanapees mit Sesseln, Nachttische, Sekretäre, Betten, Bettstätten ꝛc., dann 2 Roccocoeckschränke öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Schmaußer, Kommissionär.

2363) **Vom Samstag auf Sonntag ging ein Trompeten-Mundstück mit B-Bogen verloren. Man bittet, solches in der Expedition ds. Bl. gegen Belohnung abzugeben.**

Ein solides **Mädchen**, das weißnähen und Kleidermachen kann, auch große Liebe zu Kindern hat, wünscht gleich oder bis Ostern einen Platz und sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Näh. Sanderstraße Nro. 14 (2344

Zu vermiethen ist Domerpfaffengasse neue Nr. 27 ein **Logis** von 5 Zimmern, (3 größern, 3 kleinen), Küche mit Wasserleitung ꝛc. Näh. parterre. (2365

2352) Zwei tüchtige **Schlossergesellen** finden dauernde Arbeit bei Schlossermeister Dumor in Bocksgasse.

Auf ein großes Gut wird ein **Pächter** gesucht. Wo? sagt die Exp. (2364

Eine **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bls. (2339

Gasthaus z. Rose.

2361) Morgen Dienstag Früh 10 Uhr **Kesselfleisch**, Mittags **Leberwürste.**

2330) Ein **Billard** französischer Construktion mit Schieferplatte ist wegen Mangel an Platz. Ankaufspreis 650 fl., um 340 fl. zu verkaufen. Einsicht in der blauen Glocke.

Auch wird da ein **Kellnerlehrling** gesucht.

Ein **Schleier** wurde in der Franziskanergasse verloren. Gefällige Rückgabe in der Plattnersgasse Nro. 6 neu. (2338

2336) **600 fl. sind auszuleihen. Hauger-Pfarrgasse Nr. 6.**

2327) Eine gesunde **Amme** sucht eine Stelle. Näh. Exp.

Sehr schöne Bratwurstdärme, gesalzene und dürre Knuetel u. Rindsdärme sind fortwährend billigst zu haben bei Karl Schübel. Bayrisches Kaffeehaus, Augustinergasse.

Handelsschule mit Pensionat
in Miltenberg a/M.

Am 5. April beginnt der Sommer-Cursus. Gründlicher Unterricht in den neueren Sprachen und in allen handelswissenschaftlichen Gegenständen. **Durch die mit der Schule verbundene Realclasse vollständige Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.** — Das Pensionat befindet sich in einem großen Garten und wird der gesunden Lage wegen gerne bevorzugt. — Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

2317) 3a **Trotter,** Direktor.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er sein **Geschäft** als Büttnermeister im Hause des Herrn Göß in der Gerbergasse Nro. 7 eröffnet hat und bittet um gütigen Zuspruch unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung.

Würzburg, den 27. Februar 1869.

Karl Albrecht,

2319) Büttnermeister.

Für Communikanten

empfehle ich vorzüglich waschbare

Schweizer Mulls, Organdys & Manschetten,
gestickte Unterröcke, Blousen & Taschen-Tücher,
farbige Kleiderstoffe im neuesten Geschmacke,
weiße Cachemire & Alpacca,
weiße Cachemire-Beduinen & schwarzseidene Jaquetten,

Alles in großer Auswahl, zu möglichst billigen Preisen.

F. J. Schmitt.

Das Neueste in **mel. Strickgarn (Coton Zephir),** ächtfarbige gerente, gestammte und melirte, sowie einfarbige, gebleichte und ungebleichte **Strickbaumwolle** in verschiedenen guten Fabrikaten, empfiehlt zu billigen Preisen

Gottfried Pöhlmann

26) am Markt.

Monats- & Wiesen-Klee-Samen

in reiner unverfälschter Waare empfiehlt billigst

J. G. Berger,

(2a) Ecke der neuen Passage am Markt.

Bekanntmachung.

Der Schuhmachermeister Ad. Jander von hier hat sich um die Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 4. März 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Anemb.

2322) **2 Schneidergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei Schneider Fries in Euerhausen.

2321) Im Ingolstadterhof Nr. 4 ist der **erste Stock** auf de 1. Mai an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

Sterbekasse und Kranken-Unterstützungverein für alle Stände des Regierungsbezirkes Unterfranken und Aschaffenburg.

Das Mitglied Herr Vorarbeiter Johann Schraut dahier ist am 5. d. verstorben und findet dessen Beerdigung

Montag den 8. d. Nachmittags 4 Uhr

vom Leichenhaus aus statt, wozu die Vereinsmitglieder zu zahlreicher Betheiligung eingeladen werden.

Zugleich werden Diejenigen, welche bis zum 5. Dezember 1868 als Mitglieder in den Verein aufgenommen wurden, einen weiteren Reserve Sterbebehelfsbeitrag von 30 kr. zu erlegen aufgefordert.

Würzburg, den 6. März 1869 2324

Die Direction.

Im großen Schrannensaale.

Nur 4 Vorstellungen.

Morgen Dienstag den 9. März 1869,

Erste große Vorstellung
der

Japanesen-Drachen-Truppe.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 1 fl., I. Platz 36 kr., II. Platz 24 kr., Gallerie 15 kr.

Die Kasse ist von 12 bis 2 Uhr und von 4 Uhr an geöffnet.

Eröffnung 4 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Wallace & Bert,
San Francisco.

Bekanntmachung.

In Sache Kaspar Schönstein, Wasenmeister in Ipthofen, resp. dessen Rechtsnachfolger, gegen Georg Oestering, Gastwirth in Stadtschwarzach, Forderung betreffend, werde ich die nachbezeichneten Realitäten des Beklagten in der Steuergemeinde Stadtschwarzach

Plan Nro. 20, die Sternwirthschaft mit realer Schildgerechtigkeit und Umgriff, taxirt auf 3190 fl. dann die sämmtlichen Grundstücke in dieser Markung sowie in der Markung Düllstadt, am

Mittwoch den 24. März d. Js.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Gemeindehause zu Stadtschwarzach auf 5 Martinifristen 1869 beginnend und mit 4½ Prozent verzinslich versteigern.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe.

Dettelbach, den 21. Februar 1869.

August Neus, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Sache Nikolaus Hartmann von Dettelbach, gegen Joseph Heimbeck allda, Zinsenforderung betreffend, werde ich gerichtlichem Auftrage entsprechend, das Wohnhaus des Beklagten, Pl. Nr. 244, 245 in Dettelbach, nebst Stallung, Scheuer, Schweinstall, jedes unter besonderem Dache, Hofraith, Gemüsgarten und ganzem Gemeindrecht, zusammen auf 8300 fl. gewerthet am

Montag, den 15. kft. Monats
Namittags 1 Uhr
auf dem Gemeindehause zu Dettelbach

gegen baare Zahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf die Taxe.

Dettelbach, am 27. Februar 1869.

August Neus, k. Notar.

2313) Ein in allen schriftlichen Arbeiten **tüchtig erfahrener Mann** sucht gegen billige Honorirung Beschäftigung. Näh. in der Exp.

2314) Ein tüchtiger **Gartenbursche** kann gegen guten Lohn sogleich eintreten.

Wilhelm Lenau,
Kunstgärtner in Heidingsfeld.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich zur Anzeige zu bringen, daß ich unterm Heutigen dahier ein

Tuch-Geschäft

eröffnet habe.

Unter Zusicherung der billigsten Bedienung empfiehlt sich

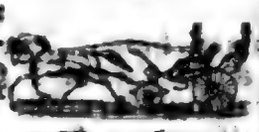
Hochachtungsvoll

A. J. Herzfelder,

Kürschnerhof 27 neu.

Würzburg, 1. März 1869.

Neue **Einspänner**, sowie ein **eleganter vierssitziger offener Jagdwagen**, engl. **Pferde Geschirre**, schwarz und plattirt, **Reit-, Fahr- & Stall-Utensilien** von bestem Leder und guter Arbeit empfiehlt bei billigsten Preisen



St. Dillmair, Sattler u. Wagenbauer,

Fleischbankgasse.

Ein schöner **Sekretär**, einige Garnituren **Canapee's**, mit und ohne Spiele, nebst verschiedenen andern **Möbeln** sind billig zu verkaufen nächst der Fleischbank **Nro. 24 neu.**

(2308 25

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Rathschlusse gefallen, heute Morgens um 1/2 3 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, die wohlgeborne Kaufmannswittwe

Frau Carolina Werr,

geb. Dehmaré,

in einem Alter von 69 Jahren, gestärkt durch die Tröstungen der heil. Religion zu einem besseren Leben abzurufen

Diesen schmerzlichen Verlust Verwandten und Freunden hiedurch zur Kenntniß bringend, bitten um stille Theilnahme

Würzburg, Ansbach und Wien, den 7. März 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 9. März Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 10. März früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu die Freunden und Verwandten der Verblichenen höflichst eingeladen werden

---

Mein auf's Beste assortirtes Lager in

Strohhüten, Federn u. Blumen,

überzogenen Crinolines à 1 fl. 24 kr. 2c., bringe in Erinnerung.

J. Zehé aus Frankfurt.

Domstraße vor dem Hause des Hrn. Bauer.

Mobiliar-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert am

Mittwoch den 10. März,

Mittags 12 Uhr anfangend, wegen Umzugs folgende entbehrliche Gegenstände, als:

1 einspännige Chaise, 1 Reisewägelchen, Chaisen- u. Wagen-Geschirr, Mehlkästen, Kommode, mehrere Tische, worunter ein polirter runder ist, Sessseln und Stühle, Spiegel, Wanduhren, Bilder und noch viele andere Sachen, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Winterhausen, den 5. März 1869.

2296 (25 **Bernhard Miltenberger.**

2325) Am Samstag Abend wurde von der Augustiner- über die Neubaugasse ein **Portemonnaie** mit Geld verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

Zur gefälligen Beachtung.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes unterstelle ich mein **sämmtliches Posamentier und Kurzwaarenlager**, bestehend aus nur ganz couranten Artikeln von anerkannt guter Qualität

dem allgemeinen Ausverkaufe.

Der Ausverkauf findet von heute an **täglich Nachmittags von 2 bis 6 Uhr** statt, und werden sämmtliche Waren um schnell damit zu räumen, nur zu Fabrikpreisen abgegeben.

Das Waarenlager besteht:

1) Aus den gangbarsten und besten Sorten aller Arten Strick- und Nähgarne, als: weiß, schwarz, grau, violet und farbiger Wolle ferner weiß ungebleicht, blau und farbiger Baumwolle, Terneaux-Wolle, Cashlot-Wolle, ächt brabanter Leinen, Zwirn, Elsässer Faden, Kartenfaden und ächt engl. Broocks-spools 2c. 2c.

2) In einer Auswahl der solidesten und courantesten Sorten Herrn- und Damenknöpfen in Zanella, Steinnuß, Horn, Lava, Porzellan und Perlmutter 2c 2c.

3) In einem schönen Sortimente schwarzer und farbiger Besatzlitzen, seid. Bändern, Kordeln, Schnüren, Nesteln, Gummihosenträger, Handschuhe und Lampendochte; ferner in allen Sorten ächt engl. Strick- und Nähnadeln.

4) In Militärauszeichnungsborden, Rathschnüren und Port-d'epées, Futterstoffen und weißen Waaren, als: Krägen, Stulpen 2c., ferner Fischbein und verschiedenen andern in dieses Fach einschlagenden Galanterie- und Kurzwaaren-Artikeln.

5) In allen Farben Trame-Seide auf Strängen und Spulen, in ächt und halbächt, Gold- und Silberfaden und Bouillons sowie in verschiedenem anderem Material zur Fabrikation von Posamentier-Waaren.

Ebenso verkaufe ich

6) mein sämmtliches in vorzüglich gutem Stande befindliches Posamentier-Werkzeug, bestehend in 2 Handstühlen und 1 Jacquard-Maschinstuhl, Klöppelmaschine zu Rundschnüren, Carcanschnüren und Soutages, eisernen und hölzernen Drehrädern mit 4 und 12 Hacken, Spulrad, Blattmühle, einer vorzüglichen Gimpen-Mühle mit 2 Gängen, Haspeln, Spulen 2c 2c. in allen möglichen Sorten, sowie in allen übrigen zur Fabrikation nöthigen Werkzeugen und Geräthschaften.

Vorkommenden Falles würde ich auch mein sämmtliches Posamentier- und Kurzwaaren Lager sammt den Fabrikations-Geräthschaften, wie es geht und steht, einem Käufer abtreten, wobei einem Anfänger die günstigste Gelegenheit geboten wäre, in ein gangbares, fest und solid gegründetes, seit 10 Jahren betriebenes Geschäft ohne Schwierigkeiten eintreten zu können.

Schließlich bemerke noch, daß eventuell mein Laden mit Gabenzimmer sogleich oder auf 1. Mai zu vermiethen ist.

Hochachtungsvoll

Würzburg, 6. März 1869.

A. Rabus, Posamentier,

Semmelsstraße.

Das Neueste in

Kleiderstoffen

empfehle in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

Ullmann & Strauß.

Gasthof zur blauen Glocke.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am Montag den 1. März meinen Gasthof wieder selbst übernommen habe. Für ausgezeichnet feines Erlanger Bier, Café, reine Weine, Restauration à la Carte, Billards und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt, sowie ich überhaupt bemüht sein werde den Wünschen meiner verehrlichen Herren Gäste in jeder Weise nachzukommen.

Peter Gräf.

F. J. Hiller

empfiehlt seine reiche Auswahl neu eingetroffener

Frühjahrskleiderstoffe

zu den billigsten Preisen.

Wie gewöhnlich
befindet sich das

große Wachstuch-, Rouleaux-, Teppich- und Gummischuh-Lager,

Domstraße vor dem Hause des Herrn Goldarbeiters Ickelsheimer,

Guttapercha-Wachstuch der Elle nach für Tische, Klavier und Kommode, **abgepaßte Wachstuchdecken** auf Tische und Kommode.
Eine **sehr große Auswahl giftfreier Fenster-Rouleaux** in jeder beliebigen Breite, welche sich durch Schönheit und Dauer der Farbe auszeichnen.
Wachstuchteppiche für **ganze Zimmer** zu belegen.
Wollene Teppiche.
Wollene und halbwollene Tisch- und Kommodedecken, Plüsch- und wollene Sopha- und Bettvorlagen, werden, um schnell damit zu räumen, **unter dem Fabrikpreis** abgegeben. **Pferdedecken. Unterlagen** für **Lampen** und **Leuchter,** auch als **Tischplatten** zu gebrauchen.
Besonders mache aufmerksam auf eine **große Parthie Guttapercha-Damen- und Kinderschürzen** und bitte dieselbe ja nicht mit Ledertuchschürzen zu verwechseln, welche so leicht brechen. **Herren Guttapercha-Regenröcke. Gummischuhe, prima Qualität.**

Mit Firma: **Reichgeld aus Hausbach** bei Coblenz.

Besonders mache auf **eine große Parthie schadhafte Rouleaux und kleine diverse Resten von Wachstuch** aufmerksam, welche zu auffallend billigen Preisen abgegeben werden.

Wachstücher zu Tisch-, Komode- und Fußdecken stets in großer Auswahl, empfiehlt billigst

M. Zorn,
Sattler in Bütthard.

3a)

Für פסח
verkaufe ich bei H. Kupferschmied Jäger, nächst dem Anker, jeden Mittwoch Honig I. Qual., pr. Pf. 22 Kr.

J. Friedlein
1910) von Reichenberg.

Auf dem Krahnenplatze
ist der junge **Wallfisch** vom **Geschlecht** der **Finnfische** täglich von **Morgens** 9 Uhr bis **Abends** 9 Uhr zu sehen und während dieser **Zeit** fortwährend **Erklärung.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
3c) **der Besitzer.**

2331) Eine ordentliche **Person,** die kochen und die ganze Haushaltung versehen kann, wird aufs Ziel gesucht, im 2. Distr. in der Marktgasse Nr. 9 im Laden bei Hrn. **Adam Göpfert,** Büttnermeister.

2333) **Verloren** wurde eine **goldene Uhr** mit silbernem Zifferblatte, goldenen Zeigern und Springdeckel. Gegen nähere Auskunft gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Näh. in der Exp.

2329) Ein **Zimmer,** mit und ohne **Kost,** ist bei einer anständigen Familie gleich oder bis 1. April zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2221 3c) Eine geübte, fleißige **Kellnerin,** von angenehmem Aeußern, wird aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

2342 3a) In der Semmelstraße Hs.-Nr. 20 neu ist ein **Logis** von 4 Zimmern im Hinterhaus zu vermiethen.

2326) Ein schöner, großer **Kochofen** ist zu verkaufen Steingasse Nr. 8 neu, oder 2 Stiegen.

2343) Ein **Haus** mit 8 Zimmern, 3 Küchen und Mansarde ist **Familienverhältnisse** wegen unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Näheres auf Franco-Anfragen mit **A. Z. 7.** poste restante **Würzburg.**

2a) **Ein Frauenzimmer** sucht in einem soliden Hause in Mitte der Stadt **ein gesundes Zimmer.** Offerte unter **Nr. 2337** übernimmt die Exped. d. Bl.

Franz. gewirkte Long-Châles

in den neuesten Colorits sind soeben in reicher Auswahl eingetroffen bei

Rom & Wagner.

Strichsbekanntmachung.

Zufolge erhaltenen Auftrags des k. l. Handelsgerichts versteigert der Unterfertigte am **Freitag den 12. März, Nachmittags 2 Uhr** im k. Conservatorium mehrere Möbels, als: Commode, Tische, Stühle, Ladenstellagen, verfertigte Blumen, Betten und dergleichen mehr gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 7. März 1869

Jos. Derleth, Taxator.

Westphälische Schinken, Hamburger Rauchfleisch, Braunschweiger Cervelat-, Frankfurter Brat- und Leberwurst empfiehlt

Anton Minoprio.

Arsenikfreie Schwefelschnitten, mit und ohne Gewürz, aus der chemischen Fabrik von G. F. Bürkle in Großheppach, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Meß-Anzeige.

Das **Flanell-Waaren-Lager** eigener Fabrik von **H. Bendix** aus Küllstadt, welches aus's Beste sortirt, wie bekannt von vorzüglicher Güte, frühere Messen vor dem Ebenfeld'schen Hause, Domstraße, befindet sich jetzt wegen Verspätung Kürschnerhof, vor dem Hause des Hrn. Hutmachers Friedrich.

Zu billigen Preisen wird abgegeben, bei reeller Bedienung und bittet um gefällige Abnahme

H. Bendix.

Meinen werthen Kunden.

Um Retourfracht zu ersparen, so verkaufe ich meine Reste **Kernseifen** zu den billigsten Preisen.

5	Pfund	Aschenkernseife 1 fl.
5½	„	Kernseife 1 fl.
5½	„	gelbe Seife 1 fl.
6	„	Harz-Poliersife 1 fl.
8	„	Sodputzseife 1 fl.

Lichter mit Wachs spottbillig, feine Mandel- und Cocos-Seife per Pfd. 14 kr., feine Parfümerie sehr billig.

Bude Kürschnerhof, vis-à-vis vorm Hause des Herrn Rosenthal.

K. Seidlein

aus Schweinfurt.

Französ. Blumenkohl und **Kopfsalat** trifft heute frisch ein bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

2273 2a) Ein **Kinder-Chaischen** zum Ziehen ist billig zu verkaufen. Näh in der Exp.

2228 3b) Eine gewandte **Badnerin** mit guten Zeugnissen, welche schon mehrern Jahre in einem Mode-, Schnitt- und Kurz-Waaren-Geschäfte war, wünscht in derselben Eigenschaft hier eine Stelle. Näh. Exp.

2350) Morgen Dienstag Nachm 3 Uhr wird das Bild der hl Familie nicht in einer Wirthschaft, sondern in der Kleinkinderanstalt, Burkarderstraße Nr. 30 verlosst.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 7. März früh ½8 Uhr unsern innigst geliebten Gatten und Vater.

Herrn Johann Kunz,

Gastwirth,

nach 5wöchentlichem Lungenleiden, mit öftern Empfang der hl. Sterbsakramente, in einem Alter von 49 Jahren, 4 Monaten und 20 Tagen zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Roßbrunn, den 7. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 9. März früh 9 Uhr vom Trauerhause aus und der Trauergottesdienst findet hierauf in der Pfarrkirche zu Roßbrunn statt (2346

Danksagung.

Für die freundliche Theilnahme sowohl bei der Beerdigung als auch dem Trauergottesdienste unseres dahingeschiedenen lieben Gatten und Vaters

Herrn Georg Joseph Molitor,

Kaufmann dahier,

sagen wir hiemit unsern innigsten Dank.

Würzburg, den 8 März 1869.

Babette Molitor

2345) nebst Kindern.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 9. März 1869.

Abonnement suspendu.

Zum Benefize des Hrn. Schubert. Gastdarstellung des Hrn. Franz Nachbauer, Kammersänger Sr. Majest. des Königs von Bayern, Mitglied des k. bayr. Hoftheaters in München.

Letztes Gastspiel des Frl. Thorherr, kais. russ Hofschauspielerin.

Erstes Wiederauftreten des Hrn. v. Othegraven nach längerer Krankheit.

Erstes Gastspiel der berühmten Drachen-Gruppe unter Protection Sr. Durchlaucht des Prinzen Carneval

Der Verschwender

Zaubermährchen in 3 Akten von Ferd. Raimund.

Ein solides **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann, wird auf's Ziel gesucht. Näh. in der Exp ds. Bltt. (2355

2347 3a) **2 möblirte Zimmer** sind billig zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 548.

Kath. Gesellenverein.

Diejenigen Mitglieder, welche die Glückwunschadresse an den hl. Vater noch nicht unterzeichnet haben, wollen dieses heute Abend im Vereinslokale thun

---

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Dienstag, den 9 März

Abschieds-Concert

der beliebten Künstler

Reichardt und Schuh

Auf vielseitiges Verlangen, die Männernoth in Würzburg

Anfang 8 Uhr. (2348

2328) **Verloren** wurde gestern von der Büttnersgasse bis zum Hofplatz ein goldenes **fausse-montre** mit Photographie, nebst Uhrschlüssel. Der redliche Finder wird gebeten solches gegen **gute Belohnung** abzugeben Stiftshaugerpfaffengasse neue Nr 22.

Ein unmöblirtes Zimmer ist bis 1. Mai zu vermiethen. Gothengasse Nro. 2 über drei Stiegen. (2341

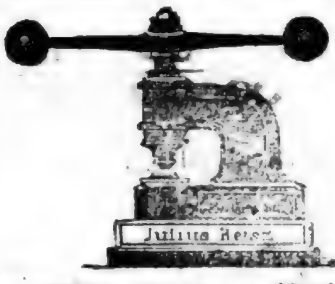
Nur Domstraße, vor dem Hause des Hrn. Kaufmann Treutlein,
befindet sich der billige Verkauf von

Herrnhuter Leinwand & Bettzeugen

zu spottbilligen Preisen wegen Aufgabe des Geschäfts. Jede Hausfrau wird die Waaren billig und solid gearbeitet finden, da das Geschäft schon längst bekannt ist.

Leinwand von 13 kr. an.
Bettzeuge von 13 kr. an.
Handtücher & Tischtücher zu billigsten Preisen.
Weisse Taschentücher das Dutzend 1 fl. 30 kr.
Kinder-Taschentücher, à Stück 5 kr.
Dann eine Parthie billige Reste.
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Leinwand-Fabrikant
Ernst Michael
bei Herrnhut in Sachsen.



Nur Domstraße gegenüber Herren Ullmann & Strauß
befindet sich das renommirte, schon seit Jahren bekannte

Schreibmaterialien-Lager

von

Julius Reiß aus Frankfurt a. M.

Dasselbe empfiehlt folgende Artikel zu äußerst billigen Preisen:

En gros

25	gummirte Brief-Couverts zu	3 kr.
25	gummirte gelbe Geschäfts-Couverts zu	3 kr.
1	Dutzend dauerhafte Federhalter zu	3 kr.
2	Stangen rothes Siegellack zu (per Pfd. billiger)	3 kr.

et en detail

Ferner:

60 Bogen Billet-Papier mit Buchstaben oder Krone zu	15 kr.
60 Bogen Velin-Brief-Papier, gestempelt, zu	18 kr.
60 Bogen weiß geripptes und linirtes Post-Papier, gestempelt, zu	24 kr.
120 Bogen mit 25 Couverts gratis zu	48 kr.
240 Bogen mit 75 Couverts gratis	1 fl. 36 kr.
100 gummirte Couverts zu	12 kr.
100 emaillirte Couverts, innen glacirt, Siegellack in allen Farben. Federnhalter. Bleistifte in allen Gattungen.	30 kr.

Stahlfedern
aus den besten Fabriken Frankreichs und Englands in allen Spitzarten.

Für Kaufleute:
480 Bogen blau Velin-Post-Papier in guter Qualität zu 8 fl. Geschäftsformat.
480 Bogen linirt und farrirt 8 fl. 30 kr.
480 Bogen Octavformat 1 fl. 45 kr.

1 Mille gelb Geschäfts-Couverts, gummirt 1 fl. 45 kr.
1 Mille blaue geripptes Couverts von gutem Papier 2 fl. 57 kr.
1 Mille Octav-Couvert 1 fl. 80 kr.

Dienst- u. Akten-Couverts in den passenden Grössen.

Geschäftshäuser, Institute und Wiederverkäufer erhalten besonderen Rabatt.

Schriftliche Aufträge werden schnell effektuirt.

Bestens empfiehlt

(Bude auf der Domstraße) Julius Reiss.

Liedertafel.

Morgen Dienstag Abend halb 8 Uhr **Probe** für Soli und Chor von Elias, I. Theil.

Wegen Mangel an Platz sind ein dreiviertel Jahr altes altbayrisches **Fohlen** billig zu verkaufen bei

2312) **Joseph Bauer,** Pfleger in Bergtheim.

Aecht afrikanischer
Mocca-Kaffee

pr. Pfund 30 kr. in Originalballen von ca 120 Pfd à 28 kr. Diese billige Sorte **Mocca,** welche nur selten im Handel vorkommt, ist als außerordentlich kräftig und reinschmeckend sehr zu empfehlen. Probesendungen von 1—5 Pfd gegen Nachnahme (2316 2a

Kaffee Niederlage von
Friedrich Bender,
Domplatz 2 in Frankfurt a. M.

Weinhefe

kauft die Fabrik von
F. Dietrich,
früher C. Müller
2036 5b) in Kitzingen.

Guts-Kaufgesuch.

6) In guter Lage sucht man ein **Oekonomiegut** von 240 bis 340 Tagwerk, auch ein größeres von 400 bis 700 Tagw. — ohne Unterhändler — zu kaufen. Frankirte Anerbietungen mit genauer Beschreibung und Preis-Angabe unter Chiffre **A Nr 1000** befördert die Expedition ds. Bl.

Druck und Verlag von Bonifaz Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe wieder mit meinem wohlassortirten

Handschuh-Lager

als: **Glace, Waschleder, Dänische, Seiden, Fildecos** eine große Auswahl **Halsbinden, Cravatten,** neueste Façon, elastische **Hosenträger** nebst wildledernen **Unterbeinkleidern** bezogen habe.

Besonders beachtenswerth ist eine Partie Glacehandschuhe zu 30—36 kr. das Paar, Glace-Halbhandschuhe von 18 kr. an.

Mit der Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Johann Strasser
aus Zell in Tyrol.

Die Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause des Herrn Sattlermeisters Lesch, mit Firma versehen.

Für Communikanten

habe eine große Auswahl
8/4 & 12/4 breite weiße Mulls & Organdy's, gestickte Unterröcke & Taschentücher, sowie Weißen Alpacca & Cachemire für Ueberwürfe
erhalten, welche einer geneigten Ansicht & Abnahme bestens empfehle.

Chr. Reich
am Markt.

C. W. Almeroth in Hanau
empfiehlt sich im Einfärben von:
Kirchenparamenten u. Möbelstoffen,
und garantirt bei schnellster Bedienung für billigste Farben und feinste Appretur. Bei größeren Partien können besondere Preisermäßigungen bewilligt werden.
Ablage bei **A. Rügemer,** Ecke der Herrn- und Eichhornstraße. 1?

Holzversteigerung.

Aus den Spitalwaldungen zu Hadlach und Breitbach werden am **20. März d. J. früh 9 Uhr** im oberen Wirthshause zu Hadlach nebst anderen Holzsortimenten auch mehrere Eichen-, Buchen- und Ulmen-Abschnitte von 20 bis zu 40 Fuß Länge und von 9 bis zu 27 Zoll in der Durchmesser versteigert. 42

Die k. Spitalverwaltung.

Freiburger Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der **Prämien-Obligationen** ist von allen Regierungen des In- und Auslandes gestattet.

Die **Haupt-Gewinne** betragen Francs **60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000,** 350 000 à **250, 125, 75, 50, 30, 20** Fcs.

Die Verloosung geschieht unter Staatsaufsicht.

Beginn der Ziehung am **15. März d. J.**

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches **Original-Staats-Loos,** (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss,** selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinngelder und **amtliche Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen.**

Jede Bestellung auf **meine Original-Staats-Loose** kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** durch die **jetzt üblichen Postkarten** machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Meß-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich wieder mit einer großen Partie **Nymphenburger Porzellain** die Messe bezogen habe und verkaufe solches zu auffallend billigen Preisen.

Auch bemerke ich ich, daß ich wieder ein großes Lager **braunes feuerfestes Kochgeschirr** hier habe wie die vorletzte Messe, welches ich auch zu sehr billigen Preisen abgebe.

Mein Stand befindet sich auf dem sog. Leichenhof, von der Domstraße aus unter dem Bogen hindurch der erste Stand rechts an der Domkirche, und ist mit Schild versehen.

Hiermit bittet um gütige Abnahme 4c

Ludwig Dönges.

! Nähmaschinen !

für alle Brancher, für **Schuhmacher** besonders **Cylinder-Maschinen neuester Construktion** (Patent) empfiehlt unter Garantie von 35 110 Rthlr. die Fabrik von

Th. Ehrmann, Leipzig, Centralstraße 7.
Wiederverkäufern guten Rabatt. 1793 2b

G. C. Lauh,

Herren- & Damenschuh-Fabrikant,
aus Eger und Franzensbad in Böhmen,

empfiehlt wieder zur Messe sein wohl assortirtes Waaren Lager in **Herren- und Damenstiefeln** nach der feinsten und elegantesten Form und bittet um recht zahlreichen Zuspruch des hohen Adels und geehrten Publikums.

Für möglich billige Preise und prompte Bedienung wird es unter 4b

Die Bude befindet sich wieder wie immer vor dem Bezirksgerichte **No. 29.**

Digitized by Google

Bekanntmachung.

In Folge Verfügung des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich am

Dienstag den 4. Mai 1869
Vormittags 11 Uhr

auf meiner Amtskanzlei das Fabrikanwesen Pl.-No. 3378 zu 551 Dez. Wohnhaus, Keller, Holzhalle, Fabrikgebäude und Hofraum Hs.-No 3 Distr. IV am Exerzierplatze dahier im Schätzungswerthe von fl. 14000.

In diesem Anwesen wurde bisher die Schönfärberei und Kattundruck mehrere Jahre lang fabrikmäßig betrieben; es befindet sich daselbst eine vollständige Wasserleitung und ist dieses Anwesen wegen seiner günstigen Lage und Einrichtung zu verschiedenem sonstigen Fabrikbetrieb geeignet.

Die in diesem Anwesen befindlichen Maschinen, als Dampfkessel, Dampfmaschinen mit Arbeits- und Dampfleitung, dann sämmtliche Druck- und Trockenmaschinen und Apparate bilden keinen Bestandtheil der Gebäulichkeiten.

Uebrigens können diese Maschinen einzeln oder insgesammt nach gesonderter Vereinbarung mit dem Eigenthümer bei dem Anwesen gelassen werden.

Der Strichschilling ist nach Ertheilung des Zuschlages, welcher durch das Prozeßgericht erfolgt, baar zu bezahlen und wird der Zuschlag nur dann ertheilt werden, wenn der Schätzungswerth erreicht ist.

In Uebrigen richten sich die Strichsbedingungen nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen der Prozeßnovelle vom Jahre 1857, vorbehaltlich des den Hypothek- und Massagläubigern zustehenden Einstandsrechtes.

Das Anwesen kann jederzeit eingesehen werden, zu welchem Zwecke man sich an die mit Beaufsichtigung desselben beauftragte, daselbst wohnhafte Persönlichkeit zu wenden hat.

Würzburg, den 4. März 1869.

Grimm, k. Notar.

Die bei Renovirung der hiesigen Kirche vorzunehmenden Schreinerarbeiten, welche auf 596 fl. 28 kr. veranschlagt sind, sollen aufs Neue im Submissionswege vergeben werden und sind die schriftlichen Submissionen bis

Freitag den 12. d. Mts.

bei der unterfertigten Kirchenverwaltung einzureichen.

Kostenanschläge und Bedingnißhefte liegen auf hiesigem Rathhause zur Einsicht bereit.

Marktsteft, den 5. März 1869.

Die protestantische Kirchenverwaltung.
Michahelles.

Strichsbekanntmachung.

Im Debitwesen des Johann Fröhlich alt von Eisenfeld versteigere ich

Mittwoch den 31. März 1869
und
Donnerstag den 1. April 1869

jedesmal Nachmittags 3 Uhr beginnend im Schlereth'schen Gasthause zu Eisenfeld

auf 6 Fristen soviel von dem zur Sievergemeinde Eisenfeld gehörigen Grundvermögen des Schuldners, bis ein Strichserlös von 19174 fl. erzielt ist, wobei der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungswerth erreicht ist.

Die Schätzungsurkunde liegt in meinem Amtszimmer zur Einsicht offen.

Würzburg, den 5. März 1869.

Endreß, k. Notar.

Bekanntmachung.

Nach einer Urkunde vom 2. ds Mts. haben Franz Bail aus Pödelbors, zur Zeit Maschinenputzer hier und seine Verlobte Margaretha Dieterich ledig aus Dreuschendorf für ihre vorhabliche Ehe sowohl die allgemeine Güter als auch die Gewerbs- und die Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, was hiemit zur Offenkunde gebracht wird.

Würzburg, den 6. März 1869.

Huth, k. Notar.

Gut, Schön & Billig! Bude in Mitte der Domstraße vor dem Hause des Hrn. C. Müller.

Das Neueste in Promenadenfächern, feine Mandelseife ¼ Pfd 9 kr. Eau de Cologne feine böhmische Glaswaaren: Wasserflaschen, Weingläser u. s. w.

Von feinem vergoldetem Porzellain: Senfmenagen Kaffeebecher, Crucifixe, Madonnas, Rosen in verschiedenen Größen von 9—36 kr., Kaffeebretter, Brodkörbchen Spuckäpfe, Schreibzeuge, Taschenlaternen, Zuckerdosen, Spuckbüchsen, Wandfeuerzeuge, Wandkalender, Theeier, Vorleglöffel, brittanier Eß- u. Kaffeelöffel, Messer und Gabeln, Strickrollen, Abstauber, Spiegeln, Aschenbecher, Geldbörsen, Bouillonseier, verschließbare Chatoullen und Handschuhkästen, Federkästen, feine Zahn- und Nagelbürsten, Dressirpeitschen, neue Art Cylinderputzer, Necessaire mit Einrichtung, Siegellack, 5 Stangen 9 kr. u. s. w. Großes Lager in Spielwaaren: Säbel, Flinten, Patrontaschen, Helme, Pferde, Waagen, Puppen, Täuflinge Trompeten, Uhren, Gummi-Bällen in allen Größen zum Fabrikpreise.

Bude versehen mit Firma

C. E. Steinmetz
(3c) **aus Nubla in Sachsen.**

Holzversteigerung.

Am **Montag den 15. und Dienstag den 16. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr** versteigert die Gemeinde Unterleinach circa 540 Eiche abschnitte wovon sich sehr viele zu Holländern, die übrigen zu Eisenbahnschwellen eignen, und zwar Montag im Waldbistritte Geukel und Dienstag im Genig.

Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben und werden Liebhaber freundlichst eingeladen.

Unterleinach, den 4. März 1869

Die Gemeindeverwaltung.
25 **Franz**, Vorsteher.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 17. März d. Jrs.
früh 9 Uhr anfangend

werden in dem Freiherrlich v. Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Distrikt „Hadertanne" öffentlich und meistbietend versteigert:

260 Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz-Sortimente,
40 Klafter Buchen- und Eichen-Stockholz,
30,000 Buchen- und Eichen-Stangen-Wellen und Ast-Wellen.

Ferner an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Distrikten:
15 Klafter Eichenbrennholz,
5 „ Eichenstockholz,
6500 Eichen- und Aspen-Stangen-Wellen, dann Ast- und Ausschneidwellen,
1500 Kiefern-Astwellen.

Die Versteigerung findet auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung in dem Brauhause in Reichenberg statt.

Das Holz ist numerirt und kann täglich eingesehen werden.

Würzburg, den 1. März 1869. 4b

Freiherrlich v. Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Wiener Putzpulver f. Metall-Gegenstände à 8 kr.
Polir- & Schärfe-Pulver für alle schneidende Instrumente, namentlich Rasirmesser, à 18 kr., bei

Carl Bolzano.

---

50 Erdarbeiter und 10 Pflasterer finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Michael Bauer, Pflastermeister
2245 55 **in Würzburg.**

Bekanntmachung.

Die Besetzung einer Rechtsrathsstelle betr.

Bei dem unterfertigten Stadtmagistrate ist die erledigte Stelle eines rechtskundigen Rathes wieder zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Nachweisen belegt binnen 14 Tagen einreichen.

Der Gehalt eines Rechtsrathes beträgt 1000 fl. im Provisorium, 1200 fl. mit dem Eintritte in das Definitivum und steigt in Quinquennalzulagen auf 1400 und 1600 fl.

Bemerkt wird schließlich, daß die Rechtsräthe der für die städtischen Beamten bestehenden Pensionskasse beizutreten haben.

Würzburg, den 2. März 1869.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Kmend.

Strichsbekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich

Mittwoch den 24. März 1869

Nachmittags 3 Uhr

im Weit Flach'schen Wirthshause zu Erlabrunn

wiederholt den zur dortigen Steuergemeinde gehörigen Grundbesitz des Georg Lemmig daselbst, bestehend in 5 Parzellen Aecker.

Der Zuschlag wird ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt.

Würzburg, den 5. März 1869.

Endreß, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Concurse des Schuhmachers **Anton Brandner** von Ochsenfurt, zur Zeit in Würzburg, versteigere ich zufolge Auftrags des königl. Bezirksgerichts Würzburg

Dienstag, den 23. März l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Ochsenfurt wiederholt den in der Steuergemeinde Ochsenfurt belegenen Grundbesitz bestehend in dem Wohnhause Haus Nr. 39 sub Plan Nr. 343 a b mit Gewölbrecht und 334 Tagwerk Holz- und Aecker sub Plan-Nr. 2225, 508, 1851/2, 5881/2 im Gesammtschätzungswerthe zu

1390 fl.

nach Maßgabe der Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes gegen Zahlung der Strichschillinge in drei Martinifristen 1869 mit 1871 unter Beilegung 4%iger Zinsen vom Tage des Zuschlags an, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß der Zuschlag diesmal ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt wird und die übrigen Bedingungen im Termine selbst bekannt gegeben werden.

Ochsenfurt am 27. Februar 1869.

Wendlinger, k. Notar.

Holz-Strich.

Montag den 15. und Dienstag den 16. März, jedesmal präzis 9 Uhr anfangend,

werden im Gemeindewalde Loh dahier

756 Eichenabschnitte, zu Eisenbahnschwellen, Pfähl- und Bauholz geeignet, sowie

1285 Eichenstangen ausgezeichneter Qualität, viele von 30 bis 40 Fuß Länge,

versteigert.

Die Zusammenkunft ist auf dem Schlag.

Retzbach, den 5. März 1868.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Rhein, Gemeindepfleger 3a

Bekanntmachung.

Joseph Bach, Oekonom zu Heidingsfeld, und dessen Ehefrau Magdalena, geborene Kemeter, haben durch notariellen Vertrag vom Heutigen sowohl die allgemeine Gütergemeinschaft, als auch die errungenschafts-Gemeinschaft in ihrer Ehe für die Zukunft ausgeschlossen, was hiemit zur Offenkunde gebracht wird.

Würzburg, den 2. März 1869.

Seuffert, k. Notar.

Holzversteigerung.

Aus den hiesigen Staatswaldungen werden

Montag den 22. ds Mts.

mit der Zusammenkunft früh 9 Uhr im Chausseewirthshause zu Kist nachverzeichnete Holzsortimente versteigert und zwar:

1. Aus der Abtheilung Thierberg, Tannenrain und Dornrain.

49½ Klafter Buchenscheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
84¼ „ Eichenknorz-, Anbruch- und Astholz,
2¼ „ Aspenanbruch,
10½ „ Brockholz,
59¼ „ Eichen und Buchenstockholz,
6975 Buchen-, Eichen-, Aspen- und Kiefernastwellen.

2. Aus der Abtheilung Hühnerberg.

82 Kiefernbauholzabschnitte,
1¾ Klafter Eichenscheit,
43½ „ „ Ast und Anbruchholz,
10¼ „ Kiefernknorz- und Prügelholz,
8½ „ Brockholz,
53¼ „ Buchen-, Eichen- und Kiefernstockholz,
4200 Eichen und Kiefernastwellen.

3. Aus dem Distrikt Forst Abth. Eisengerrangen.

5 Eichenbauholzabschnitte,
10 Aspenabschnitte zu Schälholz geeignet,
1¾ Klafter Eichenanbruch- und Astholz,
8 Buchenstockholz,
3800 Buchenausschneidreisigwellen

endlich

4. An zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen.

30 Kiefernbauholzabschnitte,
30 Aspenabschnitte zu Schälholz geeignet,
16 Klafter Aspenanbruch und Kiefernprügel,
¼ „ Birkenprügel.

Waldbrunn, den 6. März 1869.

Der kgl. Oberförster.

2a **Herzing.**

Zielfristenversteigerung.

Im Schuldenwesen des Johann Reuthal von Burggrumbach versteigere ich

Dienstag den 23. März 1869

Vormittags 10 Uhr

auf meinem Amtszimmer verschiedene bei Ortsnachbarn von Burggrumbach ausstehende Güterzielfristen im Betrage von 1585 fl 45 kr.

Die Strichschillinge sind in 4 Martinifristen 1869 mit 1872 zu zahlen und vom 15 d. Mts. an mit 4% verzinslich.

Würzburg, den 5. März 1869.

Endreß, k. Notar.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Benedikt Kolb Wittwe Margaretha von Veitshöchheim sind Forderungen an den Nachlaß bei Meidung der Nichtberücksichtigung

Donnerstag den 18. März 1869

Vormittags

dahier anzumelden.

Würzburg, den 26. Februar 1869.

Königliches Landgericht. r/M.

Schmitt.

Kraus, Aff.

Rosenbäumchen

in den besseren Sorten von **Hybrida remontante, Bourbon, Thea** und **Noisettiana** empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. Leuduer,

3a] Schleichhausstraße Nr. 16.

Das Neueste in

Kleiderstoffen

empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Ch. Reich,
am Markt.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

seit dem Jahre 1819 bestehend,

versichert Mobiliar aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei **welchen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist.** Bei Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt das 5te als Freijahr, bei sechsjähriger Vorausbezahlung das 7te als Freijahr und 10% Rabatt.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Annahme von Versicherungen und ertheilen Ertheilung jeder näheren Auskunft gern bereit. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Jacob Bundschuh, **J. A. Schimmer,**
Ferd. Borst, **Nik. Höller,**
(3c 2226) Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt in Würzburg.

Gutgebrannte Backsteine

empfiehlt

M. Bach,
(3b Dampfziegelei bei Heidingsfeld.

Feuerfeste Backsteine und Backofenplatten empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

H. Poisket,

Strohhut-Fabrikant, 2. Distr. Nro. 5 neu,
empfiehlt eine sehr reichhaltige Auswahl **aller Sorten**

moderner Strohhüte

zu den **billigsten Preisen,** ebenso werden Bestellungen nach jeder beliebigen Form pünktlichst und schnell ausgeführt sowie auch **Strohhüte** schön gewaschen, gefärbt und façonnirt. (3b)

Monats- u. Wiesenklee-Samen,

rein und unverfälscht, empfiehlt in bekannter schöner Waare

Peter Metzner Sohn,
Semmelsstraße.

Leinene Taschentücher,

ist da be Dutzend à 1 fl. 18 kr, sind wieder eingetroffen bei

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

---

4 2b) Am Sternplatz Nr. ist ein **Verkaufs-Lokal** Schlafkabinet für einen fremden zu vermiethen.

(3231) Es ist ein **Produktenladen** mit Einrichtung sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp

---

Ein Haus,

mitten in der Stadt, wo bei Partei, ist zu verkaufen Dasselbe hat Parterre und 4 Stockwerk.

G. C. Fuchs.

Heiraths-Offert.

2078 2a) Ein erfahrener gebildeter Mann, dreißiger, katholisch von angenehmen Aeußern, im Besitze eines in Blüthe stehenden, rentablen, feineren Geschäftes, wünscht sich mit einem gebildeten Frauenzimmer von sanftem Charakter und etwas Vermögen zu verehelichen. Liebevolle Behandlung ist gesichert.

Reelle Anträge mit Photographie beliebe unter Chiffre **N. S.** die **General Agentur** der Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie. in Augsburg, Ludwigsstraße Nr 174.**

2261 3a) Ein **junger Mann,** der seine Lehre in einem Colonial und Kurzwaarengeschäfte bestanden, dann in einem Manufacturwaaren-Fabrikgeschäfte als Commis angestellt war, sucht anderweitiges Placement, am liebsten in einem Kurzwaaren-Engros- oder Fabrikgeschäfte. Gef. Offerten nimmt die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **A. H.** entgegen.

Zu verkaufen ist

ein Haus in frequenter Lage der Stadt. Näh. in der Exped. ds. Bl. (1785 3c

---

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda
in Stuttgart,
Lieferanten des kgl. Württembergischen Hofes und J. Maj. d. Königin von Holland
empfehlen ihre
als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei (2318 4a

F. Göpfert,
J. L. Reich
J. P. Ehrmann,
J. G. Berger.

2329) Es ist ein **Eckladen** an frequenter Straße, mit geräumigem Lagerzimmer, Kammer und dem darunter befindlichen Keller und ein Logis von 4 bis 5 Zimmern, zusammen oder getheilt auf den 1. August zu vermiethen. Anzufragen 3 Distr. Nr. 95, Brücke hof.

Zu vermiethen.

2266 2a) Es ist im ersten Stock eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen vor dem Rennwegerthor Nr. 6 im Bahsgarten. Sie kann auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

2314) Ein **Mädchen,** das kochen kann und gute Zeugnisse hat, wird auf Ostern gesucht. Lohn 60 fl. Wasserleitung in der Küche. Näh. in der Exp.

2315) Eine **Turteltaube** ist entflogen. Peterplatz Nr. 14 bei Hrn. Berger abzugeben.

---

222 3b) Ein großes, schönes **Anwesen** mit Hof, Stallung, Remisen und Garten, in der Nähe des neuen Bahnhofes, seiner günstigen Lage wegen besonders zu einem Gasthof oder sonstigem größeren Etablissement sehr geeignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wirkliche Kaufsliebhaber wollen ihre Adressen abgeben bei P. Ottmar, 3 Distr. Nr. 5 neu.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 45 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh, Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 6 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 12 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 35 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 55 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.45 U. Ab. Esselbach 4.15 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 58 Dienstag den 9 März 1869 Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Für diese Woche sind beim kgl Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 13. lfd. Mts. Vormittags 9—11 Uhr gegen Mathäus Kreußer, lediger Bauernsohn von Strüth, wegen Körperverletzung; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Kunigunda Müller, ledig von Dettelbach, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter, hier Einspruch, gegen Franz Xaver Kohlhofer, ledigen Taglöhner von München, wegen Diebstahls und gegen Georg Denner von Hüttenheim, wegen Arbeitsscheue.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 6. 1869. Dem wiederholt gestellten Antrage um Anbringung einer Gaslaterne im mittleren Breitwege soll unter der Bedingung entsprochen werden, daß die Betheiligten auf die Dauer von 10 Jahren sowohl das Anlagekapital verzinsen als die Beleuchtungskosten übernehmen. — Ein Antrag um Verpachtung der Baumfelder am Zwingerdurchbruch unter der Hand wird abgelehnt und soll seiner Zeit Pachtausschreiben erlassen werden. — Abgabe einer Anzeige gegen einen Zuckerwaarenverkäufer am Krahnenplatze an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafeinschreitung wegen Feilbietung und Verkaufs gesundheitsschädlicher Waaren. — Anweisung eines Gesuches um Aufhebung eines Verbotes der Stadtausweisung. — Dem Georg Leonhard Hürner, ledig von hier, wird die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika ertheilt. — Hinausgabe einer dahier deponirten Einstandskapitals Urkunde wegen vollendeter Dienstzeit des Einstehers. — Die gerichtliche Beschlagnahme eines dahier deponirten Einstandskapitales soll auf dem betr. Bankscheine vorgemerkt werden. (Schluß folgt.)

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

XIV. Fall. Gerichtshof. Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Koller, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Häcker, Dr. von Segnitz, Behr und Bezirksgerichtsassessor Carben, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Rückert, Staats-Anwalt Hr. 2 Staatsanwalt Bandel, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Röder. Geschworne die HH. Fleischmann, Langlotz, Fränkel, Johann Georg Schmitt, von Hertlein, Röth, Wehner, Müller, Alter, Dessauer, Schiele und Weigand. — Angeklagt ist Carl Balles, 19 Jahre alt, lediger Tüncher von Amorbach, wegen eines Verbrechens des Diebstahls im Zusammenflusse mit 5 Vergehen des Diebstahls. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er, nachdem er bereits wegen Diebstahls zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, 1) in der Nacht vom 18. auf 19. Dezember 1868 aus einer verschlossenen Kammer des Hospitals zu Amorbach mittels Einsteigens verschiedener Effekten im Gesammtwerthe von 12 fl.; 2) am 14. Dezember 1868 aus dem Wohnhause des Bauern Joseph Greb zu Dittenfeld, in das er sich eingeschlichen, während die Hausbewohner laut ihr Abendgebet verrichteten, aus einer Kammer, zu welcher der Schlüssel steckte, aus einem Schranke, an welchem der Schlüssel steckte, verschiedene Kleider und Effekten im Gesammtwerthe von 21 fl.; 3) aus dem Wirthszimmer des Bäckers und Wirthes Heinrich Grosch zu Bürgstadt am 6. November 1868 eine Blechbüchse mit 50 kr.; 4) in der Nacht vom 4. auf 5. November 1868 im Bärenwirthshause zu Weilbach bei Amorbach vom Wagen des Käsehändlers Adam Schenk von Neustätten 3½ Pfund Käse im Werthe von 8 fl.; 5) am 7 Dezember 1868 im Spitale zu Amorbach dem Pfründner Adam Joseph Stühler ein Hemd im Werthe von 48 kr.; 6) in der Nacht vom 19. auf 20. Oktober 1868 im Wirthshause zu Muden im Großherzogthum Baden dem mit ihm in demselben Zimmer übernachtenden Schuhmacher Valentin Reiner von Thumbach in Baden 1 preußischen Thaler aus der Hosentasche entwendete. Der Angeklagte ist sämmtlicher Diebstähle geständig. Es sind 5 Zeugen geladen. Der Leumund des Angeklagten ist sehr getrübt. Er wird als arbeitsscheu und dem fremden Eigenthum höchst gefährlich geschildert. Außer einer langen Reihe von polizeilichen Bestrafungen und strafrechtlichen Verurtheilungen wegen Diebstahls, Betrugs, Streunens, Bettelns wurde er durch Erkenntniß des Landgerichts Aschaffenburg vom 18. Oktober 1856 wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs durch Privaturkundenfälschung zu 8 Jahren Arbeitshaus, durch Erkenntniß desselben Gerichts vom 24 März 1863 wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und durch Erkenntniß des großherzoglich badischen Hofgerichts Bischofsheim vom 3. Februar 1865 wegen Verbrechens des Diebstahls zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der Angeklagte war schon einmal auf Gemeindekosten nach Amerika geschafft worden, kehrte aber ungerufen wieder von dort zurück. Die kgl Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses, welchem Antrage die Vertheidigung bei der klaren Sachlage nicht entgegenzutreten vermochte. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Landwirth Martin Weigand von Goßmannsdorf) bejahten die sämmtlichen 6 Fragen. Urtheil: 6 Jahre Zuchthaus und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe. Die k. Staatsbehörde hatte 7, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt.

XV. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Koller, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Häcker, Dr. von Segnitz, Baumann und Bezirksgerichtsassessor Carben, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Straub, St.-A. Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Dr Seuffert. Geschworne die HH. Neubert, Dessauer, Metzger, Schiele, Fränkel, Grimm, Langlotz, von Hertlein, Dahlen, Neubert und Greib. — Angeklagt ist Kaspar Schloßnagel, 38 Jahre alt, lediger Maurergeselle von Michelfeld, wegen Verbrechens des Versuchs zum Verbrechen des Raubes und eines vollendeten Verbrechens gegen die Sittlichkeit. Der Angeklagte leugnet. Es sind 8 Zeugen geladen. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Der Thatbestand ist folgender: Am 13. Januar 1869 Abends wollte die

50 Jahre alte Müllersehefrau Maria Barbara Rienecker von Willanzheim in ihrer in Erbach verheiratheten Tochter auf Besuch gehen. Auf dem Wege zwischen Michelfeld und Marktsteft in der Nähe eines Felsenkellers wurde sie plötzlich von einem fremden Burschen überfallen, am Kopfe niedergedrückt, an der Brust gepackt und unter lebensgefährlichen Drohungen mit einem Messer zur Herausgabe ihrer Baarschaft aufgefordert. Mit gezücktem Messer rief er ihr zu: „Gib her, was Du hast." „Ich erstiche oder erschieße Dich; da siehst Du es, ich habe es in der Hand. Die Frau hatte ungefähr 45—48 kr. in einer Tasche an ihrem Unterrocke bei sich. Sie griff in die Taschen des Oberkleides, um scheinbar zu suchen, und erklärte dann, sie habe kein Geld bei sich. Da er seine räuberische Absicht nicht erreichte, mißbrauchte er gewaltsam unter lebensgefährlichen Drohungen die allgemein geachtete bejahrte Frau geschlechtlich. Nach Vollendung dieser Schandthat sprang der Bursche gegen Michelfeld davon. Der Verdacht dieser That fiel alsbald auf den allgemein gefürchteten Angeklagten Kaspar Schlaggnagel von Michelfeld, der von der Gendarmerie verhaftet und auf dem Rathhause von Maria Barbara Rienecker als Thäter auf das Bestimmteste rekognoscirt wurde. Der Angeklagte leugnet und will damals betrunken gewesen und gar nicht auf jenen Weg gekommen sein. Der Angeklagte ist äußerst schlecht beleumundet, er wird als ein allgemein gefürchteter und der öffentlichen Sicherheit sehr gefährlicher Bursche geschildert. Er wurde bereits 16 mal wegen Diebstahls, Unterschlagung, Wirthshausexzesses, Mißhandlung, Ruhestörung, Konkubinats, Bruchs des Aufenthaltsverbots polizeilich bestraft, dann durch Erkenntniß des Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 20. Januar 1854 wegen Verbrechens des Diebstahls zu 4 Jahren Arbeitshaus und 1857 durch Erkenntniß des Bezirksgerichts Windsheim wegen Verbrechens des Diebstahls zu 2 Jahren Arbeitshaus, 1867 durch Erkenntniß desselben Gerichts wegen Diebstahls zu 1 Jahr und 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. Charakteristisch ist, daß der Angeklagte einige Tage vor der That vom Gemeindevorsteher Geld verlangte. Als ihm dieser keines verabfolgte, entgegnete er: „Da stelle er etwas an, daß er wieder hinkomme, wo er schon gewesen. — Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungsbeschlusses. Die Vertheidigung suchte darzuthun daß noch Zweifel existirten, daß der Angeklagte der Thäter sei und plaidirte auf Freisprechung. Die HH. Geschworenen (Obmann Hr. Lederhändler Gottfried Neubert von Schweinfurt) bejahten die zwei Thatfragen im Sinne der Anklageschrift, verneinten aber die 3. Frage auf geminderte Zurechnungsfähigkeit. Urtheil: unter einer noch nicht verbüßten vom k. Bezirksgericht Würzburg wegen wiederholten Bruchs der Polizeiaufsicht zuerkannten Arreststrafe von 21 Tagen, 8 Jahre Zuchthaus und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe. Die k. Staatsbehörde hatte 16 Jahre, die Vertheidigung 6 Jahre beantragt.

Seine Majestät der König haben geruht, den Hauptmann Eduard Bernhold vom 9. Infanterie-Regiment und den Major Ferdinand Narciß desselben Regiments auf zwei Jahre in den Ruhestand zu versetzen; den Regimentsactuar Philipp Freiherrn von Thüngen vom Festungs-Gouvernement Ingolstadt auf Nachsuchen von der Charge zu entheben, dann dem pensionirten Hauptmann Maximilian Roppelt die nachgesuchte Entlassung aus dem Heerverbande mit Pensionsfortbezug zu bewilligen.

Se. Maj. der König haben durch allerhöchste Entschließung vom 4. ds. mehrfache Personalveränderungen zu genehmigen geruht, deren wir folgende entnehmen: Versetzt werden: die Rittmeister Maximilian Freiherr von Sazenhofen vom 1. Ulanen-Regiment zum General-Commando Würzburg unter Ernennung zum 2. Adjutanten des Generalcommandanten von Würzburg, Generals der Infanterie Ritter von Hartmann, und Emil Ritter von Xylander, bisher 2. Adjutant des Generalcommandanten von Würzburg, Generals der Infanterie Ritter von Hartmann, auf Nachsuchen vom Generalcommando Würzburg zum 4. Chevauxlegers-Regiment. Befördert werden: zum Regimentsquartiermeister der Bataillonsquartiermeister Friedrich Heßdörfer im 10. Jäger-Bataillon; zu Bataillonsquartiermeistern die Unterquartiermeister Jakob Bürkner im 5. Infanterie-Regiment und Philipp Braun beim 4. Armee-Divisions-Commando.

Als ordentlicher Vertreter der Staatsanwaltschaft an den k. Landgerichten Arnstein und Karlstadt wurde der kgl. Bezirksamtsassessor Frhr. von Bechtolsheim zu Karlstadt aufgestellt.

— Vom 15. d. Mts. an tritt eine neue Instruktion für den Fahrdienst auf den bayerischen Bahnen in Wirksamkeit.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 2. März 1869. (Schluß.) Die Bedingungen, unter denen das k. Staatsärar die Freistellung des Chores der Pfarrkirche zu St. Burkard von den ärarialischen Anbauten auf städt. Kosten gestattet, werden angenommen. — Einem Antrag auf Abtretung einer städt. Oedung soll entsprochen werden. — Ein Unterstützungsgesuch wird an die Gemeinde Zell, woselbst Gesuchstellerin heimathberechtigt ist, verwiesen. — Sechs Gesuche um Stundung von Aufzugsgebühren werden theils abschlägig, theils willfährig beschieden.

Gestern wurde am Fischmarkt ein 5jähriges Kind überfahren und wurde als todt vom Platze gebracht.

† Der St. Katharinenverein begeht das Fest des heiligen Thomas von Aquin am Mittwoch den 10. März um 9 Uhr mit einer heiligen Messe in der Franziskanerkirche. Hiezu werden die Vereinsmitglieder eingeladen.

Am 7. d. Nachmittags 3½ Uhr kam in der Scheuer des Ortsnachbarn Andreas Rottmann in Eckartshausen, Ldg Werneck, auf eine bis jetzt unbekannte Weise Feuer aus, in Folge dessen die Scheuer total niederbrannte. Dabei sollen mehrere Schweine und Brennereigeräthschaften, die nicht versichert sind, verbrannt sein. Durch die thätige Hülfeleistung der Ortsbewohner und der noch herbeigeeilten Feuerwehr von Berg heinfeld ist dem Weitergreifen des Feuers Einhalt gethan worden. (Sch. v. Tgbl.)

Aus Franken, 7 März. Die Agitation für Aufhebung des Monopols der bayerischen Immobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt nimmt sehr große Dimensionen an. Bis zum 3 d. M. waren bereits 610 Adressen von ebensoviel unterfränkischen Gemeinden an die Kammer der Abgeordneten abgegangen. Dieselben tragen 30,513 Unterschriften, obgleich 44 dieser Adressen von den betreffenden Gemeindeverwaltungen im Namen aller Gemeindeglieder unterzeichnet sind.

München, 6. März. In hiesigen Regierungskreisen nahm man es schon längst übel, daß das Berliner Cabinet in München, Stuttgart und Karlsruhe noch immer preußische Gesandte accreditirt habe, während es in Rom, Florenz, Paris u. dergl. doch nur Gesandte des norddeutschen Bundes gebe. Man sah darin den Ausdruck eines Abhängigkeitsverhältnisses, eine Gleichstellung mit Sachsen, wo auch nur die Präsidialmacht des Bundes sich durch ihren Gesandten in Dresden vertreten lassen wolle. Es wurde deshalb die Nachricht, daß Preußen seine Gesandten an den süddeutschen Höfen für den norddeutschen Bund accreditire, hier mit großem Vergnügen aufgenommen, aber man glaubt nicht recht an ihre volle Richtigkeit. Denn man kennt Preußens Vorliebe, aus jedem Verhältniß ein Oberhoheitsrecht abzuleiten, hier zu gut, als daß man sich nicht Zweifeln über die Wahrheit der oben bezeichneten Nachricht hingeben dürfte. (Fr. J.)

München, 7. März. Der bezüglich der Auslegung des Art. 14 des Notariatsgesetzes von der Kammer der Reichsräthe gestern gefaßte Beschluß würde, wenn er Gesetzeskraft erhielte, die Notare und das Notariatsinstitut überhaupt, wesentlich beschränken; es hat sich deshalb die Notariatskammer mit einer Gegenvorstellung an das k. Staatsministerium der Justiz und an die Kammer der Abgeordneten gewendet, da der fragliche Beschluß nun in letzterer Kammer zur Berathung zu gelangen hat.

München, 7. März. Die vom k. Staatsminister des Innern jüngsthin in Aussicht gestellte neue Gesetzentwurf, die Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes betr., dann der Gesetzentwurf bezüglich der Eisenbahnen, deren Bau der Ostbahngesellschaft übertragen werden soll, werden übermorgen im Staatsrath zur Berathung gelangen, so daß dieselben wohl noch im Laufe dieser Woche der Kammer der Abgeordneten werden vorgelegt werden können.

München, 7. März. In München wurde am 6. ds. früh im Fahrpostbureau ein sehr bedeutender Diebstahl an Geldpacketen nach Frankfurt, Fürth, Paris und Chemnitz im Betrage von circa 13,000 fl. von einem Bureaudiener verübt, der flüchtig ist.

Ausland.

Frankreich. Paris, 7. März. Hr. v. Saguerone sollte sich heute auf seinen Posten nach Brüssel zurückbegeben. Wie wir ferner vernehmen, ist auch der belgische Gesandte am hiesigen Hof, Baron Beyens, heute früh nach Brüssel abgereist; er soll schon morgen Abend wieder hier eintreffen.

marco 6 fl. 38— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 20½— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 56 kr., rand. Imperials 9 fl. 48— kr., Gold pr. Pfd. fein 821, b. Fr.-Thlr.

weisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 23½— kr., Wechsel auf Wien k. G. 99½ B.

Natürlich gibt diese Rede zu vielerlei Commentaren Anlaß. Es scheint unzweifelhaft, daß die Beziehungen zwischen den Cabinetten von Paris und Brüssel einen sehr delikaten Charakter angenommen haben.

Landtag.

München, 8. März. Reichsrathskammer. Berathung der Gemeindeordnung. Nach einer Einleitung Thüngen's bekennt sich Harleß zu den Grundsätzen der Schrift Pözl's, von welcher er nur bei Einzelfällen aus praktischen Erwägungen abweicht. Bomhard schließt sich hieran an. Die Spezialdiskussion gelangte heute bis zu Art. 21. Die Art. 18 und 21 (Bürgeraufnahmsgebühren) werden nach der von den Abgeordneten beschlossenen Fassung unter folgendem Beisatz angenommen: Dieselbe darf für bereits heimathsberechtigte Personen das Maximum der Heimathsgebühr nicht überschreiten. Die Zwangsbefugniß zur Bürgeraufnahme wird zugelassen gegen bereits Heimathsberechtigte oder gegen diejenigen Steuerzahlenden, welche 3 Jahre in einer Gemeinde wohnen. Morgen Fortsetzung. (N. K.)

Die Kammer der Abgeordneten hält Dienstag den 9. ds. die nächste Sitzung, in welcher der Antrag auf Freigabe der Brod- und Mehltaxe zur Berathung und Beschlußfassung gelangt, eventuell der Gesetzentwurf über die Personalhaft. Ferner wird der 6. Ausschuß über geprüfte Anträge von Abgeordneten Vortrag erstatten und über deren Zulässigkeit entschieden werden.

Nachschrift.

Seine Majestät der König haben geruht, die katholische Pfarrei Mönchberg, Bezirksamts Obernburg, dem Priester Heinrich Schumm, Pfarrer in Hösbach, Bezirksamts Aschaffenburg, zu übertragen. Die erste protestantische Pfarrstelle in Ilmdorf dem Pfarrer und bisherigen Dekan in Kleinlangheim, Ernst Theodor Erhard Tischer zu verleihen und demselben zugleich die mit dieser Pfarrstelle verbundene Dekanatsfunction zu übertragen.

Se. Majestät der König haben den von dem verstorbenen bischöflichen geistlichen Rathe, Pfarrer Anton Gebler zu Hösstein testamentarisch mit je einem Kapitale von 4400 fl. gegründeten beiden Kaplaneistiftungen in Großwelzheim, Bez. Alzenau, und in Eppenhösbach, Bez. Aschaffenburg, die allerh. landesherrliche Bestätigung zu ertheilen geruht.

Se. Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß die jetzt und in Zukunft in Partenstein wohnenden Katholiken aus der protestantischen Pfarrei Partenstein, Bez. Lohr, ausgepfarrt und in die katholische Pfarrei Frammersbach eingepfarrt werden.

Der Verein deutscher Zeichnungslehrer veranstaltet am 30. März in Berlin eine allgemeine Ausstellung von Lehrmitteln und Schülerzeichnungen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 8. März. Die Geschäft war sehr erregt und die Schwankungen vielfach und zahlreich. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 284—½—284 bez., Lombarden 223¾—¼ bez., Silberrente 57½—⅝, Steuerfreie Metallig 52¼—⅜ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86¾—11/16 bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Sängerverein.

Donnerstag, den 11. März im Saale des Platz'schen Gartens:

Faust als Heiraths-Candidat,

oder:

Die Aufhebung der Schuldhaft.

Opernburleske in 3 Akten, verfaßt und arrangirt von den Früheren

Anfang ½8 Uhr.

Der Zutritt ist nur gegen besondere, für je **Eine Person** gültige Karten gestattet. Diese Karten werden nur an Mitglieder und zwar **Mittwoch den 10 März Abends von 7 bis 9 und Donnerstag den 11. Nachmittags von 1 bis ½3 Uhr** im Probelokale abgegeben, woselbst dann auch die näheren Bestimmungen bezüglich der Einführung Fremder u. s. w. bekannt gegeben werden.

2a) **Der Ausschuß.**

Für Communikanten

empfehle ich in großer Auswahl das Neueste in **Halsbinden, Hosenträgern & Mützen** zu den billigsten Preisen.

G. Lämmlein,

2a) nächst der Polizei.

Rothe Ungar-, Languedoc- & Bordeaux-Weine von 36 kr. bis fl. 7 pr. Flasche empfiehlt

Anton Minoprio.

Vor einigen Wochen wurde ein rothwollener Teppich, schwarz geblumt, mit schwarzem Sterne in der Mitte, dahier entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 8 März 1869

Der k. Untersuchungsrichter:
Schwaab.

Schöne süße Orangen à 4, 6 & 9 kr. pr. Stück empfiehlt

Anton Minoprio.

2396) Ein **Regenschirm** wurde gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühren abgeholt werden. Näh. Exp.

Ein sehr schöner **Garten** mit Wohn- und Gewächshaus ist billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.

Ein solides, gebildetes **Mädchen** aus guter Familie, welches im Weißnähen und Kleidermachen, sowie in allen übrigen weibl. Arbeiten wohl erfahren ist, sucht bis Ostern eine Stelle als Lehrerin oder bei einer Herrschaft zu größeren Kindern und sieht weniger auf hohes Salair, als gute Behandlung. Näheres bei

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Gesuch.

2400 2a) **Ein gewandter Kellner, der gute Empfehlungen nachweisen kann, findet Jahresstelle. Näh. in der Exp.**

2381) Es ist ein **Portemonnaie** mit etwas Geld gefunden worden. Der Eigenthümer kann solches Semmelstraße Nr. 26 neu, Parterre, gegen die Einrückungsgebühren in Empfang nehmen.

Glacé-Handschuh-Wasch & Färberei

von **K. Dietz** in Erlangen, in **allen Farben**, sehr lebhaft. Abgabe bei

2368 3a) **Frau Seyfried,**
U. Grabengasse 2 neu Nr. 193.

2385) Es sind drei gut erhaltene **Mistbeetfenster** billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Herren-Hemden,

Englische Krägen, Shlips & Binden, Gummi-Hosenträger, Glacé-Handschuhe

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer.

4c) **Domstraße.**

2382) Eine treue und fleißige **Köchin** und ein solides **Mädchen** für Kinder werden auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

2383 2a) Ein braver **Junge** kann das Tapezier Geschäft erlernen bei

Adam Grundel, Tapezier.

2384) Ein **Kommunikantenrock** und **Hose** sind billig zu haben bei B. Römer, Eichhorngasse.

2386) Ein **Kind** wird in gute Pflege gesucht. Näh. Exp.

2388 2a) Zwei gute Arbeiter, einen **Lackirer** und einen **Sattler** sucht Wagenbauer

F. Nieberlein.

2379) Schöne **Kanarienhahnen,** geeignet zur Hecke, sind zu verkaufen. Grabenberg neue Nr. 10.

2342 3b) In der Semmelstraße Hs.-Nr. 20 neu ist ein **Logis** von 4 Zimmern im Hinterhaus zu vermiethen

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Franz Bahl, Maschinenputzer bei der kgl. bayr. Eisenbahn dahier, mit Margaretha Dittrich von Dreuschendorf.

Zum Schluß der Messe (bis Samstag Abend) im Gasthofe zum Schönbronnen

(Domstraße 1. Stock Zimmer Nro. 3)

werden um Rückfrachten zu ersparen, zu nochmals herabgesetzten Preisen abgegeben

Leinen- & Halbleinen-Waaren,

fertigen Herren- & Damenhemden, Shirtings, Chiffons, Piques, Satins & 1500 Stück Vorhangstoffen in 5/4, 6/4, 10/4, 12/4, 14/4 Breite 2c. 2c.

Trotz dem fortwährenden Steigen der **Leinen- & Baumwollen-Waaren** verkaufe noch diese Woche

gute gediegene Leinenwaaren &c.,

zu außergewöhnlich billigen Preisen

Es bietet daher besonders Käufern ganzer **Ausstattungen, Hôteliers, Restaurateuren** sowie **Geschäftsleuten** während der Messe beste Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen!

70 Dtzd. **Glacé Handschuhe** in allen Farben à 24 kr. das Paar.

30 Dtzd. **Brüssler Reglingé-Hauben**, 15—36 kr.

Leinwand

in ganzen u. ½ Stück u.

Bettücherleinen.

Ueberleinen in Stücken à 30—36 Ell. fl 6, 6½, 7

Dunkleinen zu **Bettüchern** und Arbeitshemden à 60 Ell. fl 12—16

Schlesische (Rigaer) Handgarnleinen zu Bettüchern à 60 Ellen fl. 15 bis 21.

Hemdenleinen in Stücken von 60 Ellen fl. 14, 16, 17½, 19½.

Feine Leinen zu Herren- und Damenhemden à 60 Ellen fl. 16, 17, 20.

Feinste Leinen für Hemden und Bettwäsche à 60 Ellen fl. 17½, 19½, 21—35.

Bettücherleinen (ohne Naht) in Stücken und Resten, pr. Elle von 42 kr. an.

Bettücherleinen zu 1 Dtzd. (108 Ellen) schwere rein Leinen à 15—18 kr. pr. Elle.

Bettzeuge 12, 13 kr. und höher

Shirtingresten 8, 9, 10 kr.

Leinwandreste 12 bis 14 kr. per Elle

Taschentücher,

in farbig und weiß für Kinder, per ½ Dtzd. 30—36 kr.; große Sorten per ½ Dtzd. 54 kr, fl. 1. 12, fl. 1. 30, fl. 2.

Taschentücher (in rein Leinen) für Kinder, weiß und farbig, per ½ Dtzd. 45, 48, 54 kr., fl. 1. 12½ große Sorten, per ½ Dtzd. fl. 1. 12, fl. 1. 24, fl. 1. 45 und höher.

Handtücher.

Küchenhandtücher, per Elle 5 kr., schwerste Sorten für Werkstätten 8, 9 kr, abgepaßte per ½ Dtzd. fl. 1. 12

Zimmerhandtücher, abgepaßte, per ½ Dtzd. fl. 1. 45, fl. 2, fl. 2½ bis fl 3½.

Feinste Jaquard- und Damasthandtücher im Dtzd. und in Stücken

600 Dutzend **bunte Schweizer Taschentücher** (ächtfarbig)

in ganzen und halben Dutzend à 12, 15, 18 kr. per Stück.

Französische Batist-Taschentücher,

per ¼ Dtzd. fl. 2, fl. 2½, fl. 3½ und höher; einzelne 24 kr.

Für Schnupfer!

Große leinene farrige **Taschentücher** in ¼ und ½ Dtzd à 24, 30, 36 kr.

Leinene Brusteinsätze für Herrenhemden

Tischzeuge,

je 1 Tischtuch à 6 Servietten (in rein Leinen) fl. 4 4½, 6 und höher.

„ 1 „ „ 6 „ (in rein leinen Damast à fl. 8—14

„ 1 Tafeltuch mit 12 Servietten „ „ „ à fl. 14—30

„ 1 „ „ 18 „ (in rein leinen Gebild) von fl. 20 an.

Einzelne Tischtücher von 54 kr., fl. 1. 12 und höher.

Servietten, per ½ Dtzd. fl. 1. 12, fl. 1. 30 und höher.

Tischtücher (ohne Naht) per ¼ Dtzd. fl. 3, fl. 3½ und höher.

Thee- und Kaffeedecken in grau, chamois, türkischroth à fl. 1 30, fl 2 und höher.

Dessert-Servietten in grau, chamois u. weiß, mit u. ohne Fransen, pr. ½ Dtzd. fl. 1. 12, fl. 1. 30, fl. 1. 45 u. höher.

Cachemir (rein wollene) Tischdecken à fl 2½, fl. 3, fl. 3½ und höher.

„ „ „ Kommodedecken à fl. 1. 30, fl. 1. 48, fl 2 und höher.

Pique's, Shirtings, Satin, Chiffons, Doppeltuch.

Shirtings in Stücken und Resten per Elle 7, 8, 10 und 12 kr.

3000 Ellen **engl. Halb Piqués** 8—9 kr. Piqués 14, 16, 18 kr.

Satin, Chiffons Madapolane à 9, 10, 12 und 15 kr

Victoria Bettdecken von fl. 3½ bis fl. 6. **Piqué-Decken** von fl. 3 an.

Herrenkrägen
Manchetten
Kinderkrägen.

Vorhangstoffe

per Elle 8, 10, 12 kr. und höher, abgepaßte per Fenster fl. 2, 3 3½ und höher.

300 Dtzd. Hemden (Herren- u. Damenhemden).

Damenhemden in glatt und gestickt Sorten, Leinene Herren-Unterhosen. Flanellhemden von fl. 2½, 3, 3½ 2c.

Nacht und Arbeitshemden in ¼, ½ und ganzes Dutzend, à fl. 1. 24, fl. 1. 45., fl. 2.

Feine Oberhemden von 2, 2½, 3 bis fl 5

Frauenhemden à fl 1 12, fl. 1 30., fl 2, fl. 2 ½.

Damenhemden (feine Sorten) von fl. 2½ bis fl 5.

(Nur bis Samstag Abend) im Gasthofe zum Schönbronnen bei

Jonas Schloss aus Frankfurt a/Main.

Franz. gewirkte Long-Châles

in den neuesten Colorits sind soeben in reicher Auswahl eingetroffen bei

Rom & Wagner.

Holzversteigerung im k. Reviere Irtenberg.

Dienstag, den 23. März
früh 9 Uhr

beginnend, werden **im Gasthause des Karl Haag zu Kleinrinderfeld** aus dem Staatswaldbezirk „Guttenbergerforst" „Abtheilung Hühnerholz"

2¾ Klafter 3½schuhiges Eichenmässelholz III. Kl.,
120 „ Buchen-,
294 „ Eichen-,
4 „ Elzbeer-,
4 „ Aspen Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruch-, sowie
114 „ Stockholz und
96 Hundert Astwellen; ferner

Mittwoch, den 24. März,
ebenfalls früh 9 Uhr

anfangend, **im Straßenwirthshause zu Kist** aus den Abtheilungen „Unterer Aus auf, Abstrain und Streitholz"

9 Kiefernstammabschnitte,
261 Eichen-,
40 Buchen-,
30 Birken-Wagnerstangen,
284 Klafter Buchen-,
176 „ Eichen-,
14 „ Aspen-,
5 „ Kiefern-,
2 „ Birken-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruch-, nebst
138 „ Stockholz und
175 Hundert Wellen; endlich an Windfall- und Schneebruchholz
2 Eichenstammabschnitte
12 Hundert Kiefernastwellen öffentlich versteigert.

Irtenberg, den 8. März 1869.

Der kgl. Oberförster:
Kaufmann.

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege versteigert der unterfertigte k. Notar zufolge Verfügung des k. Bezirksgerichts Würzburg nach Maßgabe der Bestimmungen der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes am

Mittwoch den 14. April 1869
Mittags 1 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Hüttenheim das gesammte Grundvermögen der Leonhard und Anna Bruder, Bauerseheleute zu Hüttenheim, nämlich:

Das Wohnhaus Hs.-No. 97 mit Baumgarten zu 22 Dez. und Acker am Herdweg zu 47 Dez. nebst Gemeinderecht im Schätzungswerthe von 760 fl., ferner 30 Grundstücke mit einem Flächeninhalte von 13 Tagwerk 28 Dezimalen im Schätzungswerthe von 3306 fl.

Hiezu werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zahlung der Strichschillinge binnen 8 Wochen nach Zustellung des Zuschlagsbescheides zu erfolgen hat und daß der Beschrieb der einzelnen Objekte und das Schätzungsgutachten in meiner Kanzlei zu Jedermanns Einsicht offen liegt.

Marktbreit, den 3. März 1869.

Alzheimer, k. Notar.

Gutgebrannte Backsteine

empfiehlt

M. Bach,
Dampfziegelei bei Heidingsfeld.

(3c)

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an die Verlassenschaft der Peter Schneider Gastwirths-Wittwe von Uttenreisenheim sind am

Montag den 15. März d. Jrs.
früh 8 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Ueberweisung des Nachlasses dahier anzumelden und nachzuweisen.

Zugleich werden Diejenigen, welche an die Massa noch etwas schulden, aufgefordert, ihre Schuld bei Meidung sofortiger Klagstellung alsbald an den Massakurator Michael Bald zu berichtigen.

Volkach, am 1. März 1869

Königliches Landgericht.
Royackers.

Bauer, Ass.

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege wurde die Mühle und das Grundvermögen des Georg Vogel von Bücheld versteigert.

Zur Liquidation sämmtlicher Forderungen und Beschlußfassung über die Art und Weise der Vertheilung des Strichserlöses wird Termin auf

Montag den 5. April d. Jrs.
früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu die Gläubiger des Georg Vogel unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß beim Ausbleiben die unbekannten nicht berücksichtigt, die bekannten aber den Beschlüssen der Mehrheit der anwesenden beitretend erachtet werden.

Arnstein, den 3. März 1869

Königliches Landgericht.
Mayer.

Holzversteigerung.

Die unterfertigte Gemeinde-Verwaltung versteigert

Montag den 15. März d. Jrs.
Mittags 12½ Uhr
aus dem Gemeindewalde dahier

nachstehende Holzsortimente unter den gewöhnlichen Bedingungen:

38 Eichen, darunter einige sehr starke,
4 Aspen,
16½ Klafter Eichen-, Aspen- und Stockholz und
7 Hundert Wellen.

Hiezu ladet Strichsliebhaber ein

Gelchsheim, den 2. März 1869.

die Gemeinde Verwaltung.
Klee, Vorsteher.

H. Poisket,

Strohhut Fabrikant, 2. Distr. Nro. 5 neu,

empfiehlt eine sehr reichhaltige Auswahl **aller Sorten**

moderner Strohhüte

zu den **billigsten Preisen**, ebenso werden Bestellungen nach jeder beliebigen Form pünktlichst und schnell ausgeführt sowie auch **Strohhüte** schön gewaschen, gefärbt und façonnirt. (36)

Digitized by Google

Großer Ausverkauf
in einer Bude, Domstraße, vor dem Schönbrunnen.

100,000 Ellen

Großer Ausverkauf
in einer Bude, Domstraße, vor dem Schönbrunnen.

der schönsten und neuesten Kleiderstoffe werden so schnell wie möglich ausverkauft zu folgenden billigen Preisen:

Wollene Kleiderstoffe zu 9, 12 kr. die Elle, ein ganzes Kleid nur 1 fl. 30 kr., 2 fl. bis 2 fl. 30 kr. Das neueste in feinen wollenen **Creton** in allen Farben von 12, 15, 18, 21 kr. die Elle ein schönes Kleid nur 3 fl., 3 fl. 30 kr. bis 4 fl. **Elegante feine Stoffe** in Wolle und Seide zu 18, 21 bis 24 kr. die Elle, solches Kleid nur 3 fl. 30 kr. bis 5 fl. Das Neueste zu **Reisekleidern** in allen Staubfarben zu 24 bis 30 kr. die Elle, ein ganzer Reiseanzug nur 6 fl.

$^6/_4$ breite **Shirting** 8 bis 9 kr., $^6/_4$ breites **Doppeltuch** 9, 10, 11 kr., ganz schweres **Hemdentuch** 11, 12, 13 kr., **Futterzeuge** 7, 8 kr. **Schürzenzeuge** in gestreifte gute Hausmacher 10, 11, 12 kr. $^6/_4$ breite **Bettzeuge** 12, 13, 14 kr. 100,000 Ellen **Zitz & Möbelzitz** spottbillig. 100 Stück **Cachemir-Tischdecken** à Stück fl. 2.

Einzig und allein Domstraße vor dem Schönbrunnen.

Kittel-, Blousenzeug, Baumwolltuch, Shirting, Chiffons, Doppeltuch, Turndrill, baum- und halbwollene Hosenzeuge ꝛc., Taschentücher in bunt und leine, $^6/_4$ u. $^{12}/_4$ breite Leinwand, Hausmacherleinen, Handtücherzeuge, Tisch- und Tafeltücher, Drells, Barchende und Bettzeuge, Piqué, Cattune, Kleiderstoffe u. s. w., bei vorzüglicher Waare die größte Auswahl und billigste Preise bei

L. Sonnemann,
Glockengasse.

Bettfedern in reiner schöner Waare von fl. 1. per Pfd. an,
Fertige Betten von 23 fl. an empfiehlt

L. Sonnemann.

Rom & Wagner.

In den Besitz unserer Neuheiten, sowohl in **Damenkleiderstoffen**, als fertigen **Roben & Costümes, Paletots & Ueberwürfe** gelangt, erlauben uns zu gütigem Besuche höflichst einzuladen.

Rom & Wagner.

Aecht russ. Karavanenthee,

schwarzen und Blüthen in Originalpacketen von **Orlow** aus **Moskau** empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Frischer Kopfsalat

heute eingetroffen, sowie vorzügliche Cervelatwürste, feinste **italienische** Salami, geräucherte Frankfurter Brat- und Leberwürste und fetten Ramadour-Käse empfehle billigst.

Andreas Kirschten.

NB. Wildunger Wasser, in **frischer Füllung** angekommen.

Rosenbäumchen.

Remontant, Thea, Noisett & Bourbon, 6' hoh, à Stück 48 kr.
" " " 4' bis 5' Höhe à Stück 36 kr.
" " " Niederveredlungen, à Stück 24 kr.

Cataloge über die neuesten Topfgewächse, freiland und perennirende Sträucher, werden franco und gratis eingesendet.

Da meine weltbekannte Kunstgärtnerei den besten Ruf genießt, so wird es keiner großen Anpreisung mehr bedürfen.

Hochachtungsvoll

Thomas Bauer,
Kunst- und Handelsgärtner.

2392)

Haus-Verkauf.

Ein wegen seinen großen Räumlichkeiten zu jedem Geschäfte sich eignendes **Haus** ist unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Bemerkt wird, daß zwei Drittel des Kaufschillings darauf stehen bleiben können. Gef. Offerte beliebe man unter Ziffer R. R. Nro. 2378 in der Exp. d. Bl. zu hinterlegen.

Im großen Schrannensaale.

Heute, Dienstag den 9 März 1869,
große Vorstellung
der
Japanesen-Drachen-Truppe.

Anfang 7 Uhr. Alles Nähere die Plakate.
Donnerstag den 11. März **2. große Vorstellung der Japanesen.**

Die Direktion.

Vor den Vorstellungen der japanesischen Kunstgesellschaft, sowie während der Pausen ist im Vorsaale des Schrannensaales das Büffet mit vorzüglichem **Erlanger Versandtbier, Speisen** ꝛc. geöffnet.

Stephan Weiß.

Für den Monat März
wird ausnahmsweise ein Monats-Abonnement eröffnet
auf die
Modenwelt,

die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter.

Preis für den Monat März: 12 kr.
Preis pro Quartal: 36 kr.

Die Nummer vom 1. März mit 119 Abbildungen und 26 Schnittmustern ist in allen Buchhandlungen vorräthig. Zur Annahme von Abonnements empfiehlt sich
J. Standinger's Buchhandlung in Würzburg
(Dominikanerplatz)

---

oder noch billiger und gut kaufen will, der bemühe sich nur allein zur **Schweinfurter Seifenbude,** nur große **Eck-Bude, vis-à-vis des Hrn. Kaufmann Rosenthal,** indem die heute modene **Kernseife, Oelseife, gelbe & schwarze Soda Seife** sowie alle Sorten feine **Toiletten-Seifen** staunend billig abgegeben werden.

Achtungsvoll
Böhm.
Eck Bude Kürschnerhof, vis-à-vis des Hrn. Kaufmann Rosenthal.

Laden-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden hier wie auswärts diene zur Nachricht, daß ich meinen Laden in der Glockengasse verlassen und denselben in mein Haus in der Stiftsbanger Pfaffengasse verlegt habe, und bitte deßhalb die geehrten Abnehmer, mir auch da ihr ferneres Wohlwollen zukommen zu lassen, indem ich immer bemüht sein werde, stets beste **Hobeleisen & Sägenblätter,** sowie fertige **Hobeln & Sägen,** auch alle übrigen **Werkzeuge** für Schreiner, Büttner und Glaser ꝛc. in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen zu liefern.

Hochachtungsvoll zeichnet
Jos. Mechler, Werkzeugmacher,
31) Stiftbanger Pfaffengasse.

2389 2a) Ein gutes **Pianino** wird unter der Hand zu kaufen gesucht. Gef. Offerte sind in der Exp. d. schriftlich zu hinterlegen.

Mädchen, welche im Nähen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung. J. D., Wohlfahrtsgasse Nr. 9 über 2 Stiegen. (2401

2354) Eine **goldene Brosche** wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung Schulgasse Nr. 2 im Hinterhaus abzugeben.

2390) Ein solides **Mädchen** aus achtbarer Familie sucht als Ladnerin oder Zimmermädchen eine Stelle. Näh. in der Exp.

Es ist ein neues schwarzes Thibet-Kleid für eine prot. Communikantin billig zu verkaufen. Näh. Rothscheibengasse Nr. 8. 2397

Gebirgsgeischen

sind jeden Mittwoch und Samstag frisch zu haben in der **Eichhorngasse** bei
Bergmann,
2391) Brod Niederlage.

2a) Ein **Pharmazeut** wird zum **sofortigen** Eintritt oder zum **1. April** zu engagiren gesucht. Näheres bei
Unger & Graab
Würzburg.

Frau Jost führt ihre Confecturen und Spezereien für פסח sowohl in ihrer Wohnung als auch im Laden Augustinergasse Nr. 2 des H. Jacob Mayer. (2387

3a) **Bei Peter Würth in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, altes Papier und Hornabfälle zu den höchsten Preisen eingekauft.**

2395 3a) Außerhalb des Sanderthores ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten **bis 1 Mai zu vermiethen.** Zu erfragen Schießhausstraße Nr. 17.

Zu vermiethen

sind an eine anständige Familie auf 1. Mai zwei große, schöne Zimmer mit Küche ꝛc. Parterre. Näh. in der Exp. (2394

2380) 2a) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sofort und eines bis 1 April zu vermiethen im neuen Haus Reisgrubengasse neue N. 6.

Ein Bauplatz

mit Scheune günstig zu verkaufen
G. E. Fuchs.
2a) Carmelitenstraße 16.

2377 2a) Eine schöne, möblirte **Wohnung** von 6 Zimmern mit Salon, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. April zu vermiethen; auch werden einzelne Zimmer abgegeben. Näh. Bahnhofstraße Nr. 12 bei Schreinermeister Mack.

Bauersgarten
vorm Sanderthor.

Morgen Mittwoch **Kesselfleisch und Leberwürste.**

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 10 März 1869.
11 Vorstell. im 8 Abonnement.
Anna Lise.
Schauspiel in 5 Akten von Hersch.

Bürgerverein.

Mittwoch, den 10. März
Gesellschafts-Abend.
Vortrag über den Rechnungstermin des Geschäftsmannes.
Anfang 8 Uhr.

Union.

Mittwoch den 10 d. Abends 8 Uhr
Vortrag.

Café Concordia.

Heute
Lager-Bier
vom Hofbrauhaus
Anstich 4 Uhr.

2393) Der liebenswürdigen, schwarzäugigen **Franziska Melchner** in Zell gratulirt zu ihrem heutigen Namensfeste mit einem tausendfachen donnernden Hoch
(Ch. M. M. M.

2399 3a) Das beste **Maschinenbrod** dahier ist fortwährend bei **Hening,** Augustinergasse, zu haben.
Daselbst ist auch ein abgeschlossenes **Logis** von 6 Zimmern, mit Wasserleitung ꝛc. ꝛc. zu vermiethen.

2388) Ein **Pelzkragen** wurde verloren. Näh. Exp.

Verloren

wurde eine **goldene VorsteckNadel,** ein Eichhörnchen mit rother Perle vorstellend; gefällige Abgabe gegen Belohnung neue Fleischbankgasse Nr. 30 über 2 Stiegen. (2372

Ein Felsenkeller,

in welchem über 5000 Eimer gelagert werden mit Garten und Wirthschaft zu verkaufen.
G. E. Fuchs.
2a) Carmelitenstraße 16.

Gestorbene.

Margaretha Gritt, Oekonomen-Wittwe, 80 J. a. — Karolina Werr, Kaufmannswittwe, 69 J. a. — Johann Schraut, Fabrikarbeiter, 42½ J. a. — Michael Hermann Lauck, Weinhändlerssohn. — Margaretha Hipel, Pfandamtsdienerswittwe, 44½ J. a.

Frühjahrs-Kleiderstoffe,

sowie **wollene und seidene Jacquettes**

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen und empfehle zu besonders billigen Preisen.

Carl Bolzano.

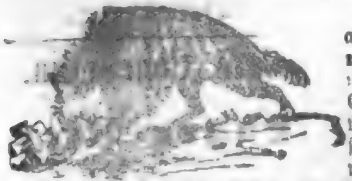
Gewirkte französische Châles

empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. J. Hiller.

Große Menagerie

auf dem Krahnenplatze.



Jeden Tag zwei große außerordentliche **Vorstellungen**, wo sich der berühmte Thierbändiger in den Central-Käfig begeben wird und die schwierigsten Dressuren und Exercitien mit den wilden Thieren vornehmen wird. Zum Beschluß findet die Fütterung von sämmtlichen Raubthieren statt. Erste Vorstellung Nachmittags präzis 4 Uhr, die zweite Abends 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Charles Traver,

Menageriebesitzer.

Eröffnung

des **L. Koch'schen Anfrage- & Auskunfts-Bureau**

für Dienstboten & Arbeiter jeder Categorie

erlaubt sich ergebenst Unterzeichneter hiermit anzuzeigen, daß von heute an Obiges wieder eröffnet wurde.

Mehrfachem Wunsche entsprechend und zur größeren Bequemlichkeit den Tit. verehrtesten Herrschaften gegenüber hat derselbe hiefür ein eigenes Bureau und zwar

in der Büttnersgasse Hs. Nro. 4, Parterre, zunächst der Stockfliege,

errichtet.

Derselbe wird in der uneigennützigsten Weise sich das gütigste Vertrauen der Tit. verehrl. Herrschaften ꝛc. ꝛc. durch Pünktlichkeit ꝛc. zu erlangen suchen.

Dienstboten und Arbeiter werden nur mit guten Zeugnissen empfohlen.

Ergebenster

F. Koch.

Bezugnehmend auf Obiges wird noch bemerkt, daß alle ihm durch gütigst geschenktes Vertrauen werdende Aufträge, sowie sonstige Gänge, **Gänge in die hiesige Leih Anstalt**, bestens und unter strengster Verschwiegenheit besorgt werden.

F. Koch.

Hiemit empfehle mein bestassortirtes

Handschuh-Lager

in den **feinsten** sowie geringeren Qualitäten.

Zugleich unterstelle eine Partie **zurückgesetzter Damenhandschuhe** dem Ausverkauf zu billigsten Preisen.

Geehrtem Zuspruch entgegensehend, ergebenst

Fr. Schäff, Handschuhfabrikant,

35) **Domstraße**

2347 35) **2 möblirte Zimmer** sind billig zu vermiethen 2. Distr. Nr. 548.

Eine **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bltt. (2339

Meß-Anzeige.

Das **Flanell Waaren-Lager** eigener Fabrik von **H. Bendix** aus Küllstadt, welches auf's Beste sortirt wie bekannt von vorzüglicher Güte, frühere Messen vor dem Ebenfeld'schen Hause, Domstraße, befindet sich jetzt wegen Verspätung Kürschnerhof, vor dem Hause des Hrn. Hutmachers Friedrich.

Zu billigen Preisen wird abgegeben bei reeller Bedienung und bittet um gütige Abnahme

H. Bendix.

Guts-Verkauf.

Nach neuerlicher gerichtlicher Verfügung werde ich den Grundbesitz in der Steuergemeinde Hetzlos und Neumühlhaus, welchen Maier Bergmann von Völkleklein aus der Schuldensache des Johann Haas Kind von Völkleklein vor 2 Jahren um **4847 fl.** ersteigerte, bestehend in Wohnhaus Hs.-No. 7 in Hetzlos mit Zugehör und Feldgrundstücken, bezeichnet mit Pl.-Nr. 24 25 a b, 227, 292, 294, 296 a b c 297, 434, 435, 456, 459 490, 588, 588½, 609, 616, 643, 646, 706, 727, 746, 829, 944, — 533, 591 zum Gesammtflächeninhalte von 31,928 Tagwerk

Dienstag den 30. März ds. Jrs.

Nachmittags 3 Uhr

in Hetzlos unter den Uebel mit den erscheinenden Betheiligten festzusetzenden Bedingungen zwangsweise versteigern

Hammelburg, den 6 März 1869.

Döll, k. Notar.

Holzversteigerung

im k. Revier Gramschatz.

(Einsiedel.)

Am

Mittwoch den 17. ds. Mts.

früh 10 Uhr

werden im Waldhause „Einsiedel", nächst der Arnsteiner Straße, nachverzeichnete Holzsortimente unter den normalen Bedingungen versteigert, und zwar:

Aus den Abtheilungen Birklein u. Gereuth:

7 Rothbuchen-,
18 Aspen- und
1 Eichen-Abschnitte,
21 Buchen- und
75 Buchen-Kleinnutzholzstangen,
117 Klafter Buchenscheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
60 Klafter Eichen-Knorz-, Ast- u. Anbruchholz,
13 „ gemischtes Brockholz
115 „ Aspen- u. Birkenscheit-, Knorz- u. Anbruchholz,
48 „ Buchen-, Eichen- u. Aspenstockholz,
100 Hundert Buchen-, Eichen- und Aspenastwellen.

Gramschatz, den 4. März 1869

Der k. Oberförster:

Winkler. (2a

Druck und Verlag von Rowitsch & Kienast in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg,

Wohnung im 5. Distr. No 34, zunächst der Kanalmühle.

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis des Gasthauses zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen, Seiden & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herrn Kleidern** in den neuesten echtgaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

Für die Frühjahrssaison habe eine reiche Auswahl der **neuesten Kleiderstoffe & fertigen Jaquettes,** sowie **für Communikanten Kränze, Cachemir-Beduinen, Moull-Blousen** ꝛc. empfangen, die ich zu außergewöhnlich **billigen Preisen** empfehle.

August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Fertige Damen-Kleider.

Jaquettes & Fichus. **Regenmäntel.**

Von meiner Einkaufsreise zurückgekehrt, beehre ich mich nunmehr den Empfang der neuesten

fertigen Damen-Kleider, Jaquettes & Fichus in Wolle & Seide, Regen-Mäntel & Unterröcke,

sowie einer reichhaltigen Auswahl der neuesten **Kleiderstoffe** ergebenst anzuzeigen und empfehle solche unter Zusicherung **außerordentlich billig gestellter Preise** zur geneigten Abnahme.

F. J. Schmitt.

Kleiderstoffe.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w.

Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

☞ An- und Verkauf aller Staatspapiere, Staatseffekten ꝛc. Größere Parthien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

Bedeutende Wasserkraft zu **verkaufen** nahe bei Nürnberg (ca. 80 Pfdkr.) mit vielen solid und massiv gebauten Fabrikgebäuden und Arbeiterwohnungen. Franko-Offerte, mit **R R. Nr. 2002** bezeichnete Anfragen wolle man an die Expedition ds. Bl. richten (5

Offene Commisstelle.

2051 Bc) Ein in der Eisenwaarenbranche perfect bewanderter **Commis** wird in ein Gross- und Klein-Eisenwaaren-Geschäft en detail in einer Stadt Oberbayerns gesucht.

Bewerber muß gewandter Verkäufer und mit der Buchführung und Correspondenz vertraut sein, daß er befähigt ist, das Geschäft auch selbstständig führen zu können.

Vielfältig wird gewünscht, um ein Engagement auf längere Zeit eingehen oder auch bei gehöriger Qualification das Geschäft ihm auch ganz überlassen zu können.

Mit guten Zeugnissen versehene Offerte unter **R 367** besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in München.

3275 b) Im 1. Distr. Nr. 14 neu, Sackgasse, ist ein **Logis** von 3 auch 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Ein unmöblirtes **Zimmer,** heizbar, ist sogleich zu vermiethen.

2252 c) Ein **Geldbeutelchen** mit wenig Geld ist gefunden worden. Näh. in der Exp.

Zur gefälligen Beachtung!!!

Wiederholt wird ein P. T. Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß der seit einer Reihe von Jahren mit dem besten Erfolge angewandte, von der **berühmten Geburtshelferin Frau Professor Heidenreich** erfundene

Arrowroot-Kinder-Zwieback

nur allein von Herrn **Friedr. Röhrich in Darmstadt** fabrizirt wird und daß die **betr. Paquete mit dessen Firma versehen sein müssen.** — Ein Depôt dieses Zwiebacks unterhält nur allein Herr

Anton Minoprio
in Würzburg.

2340) 2a

Aechte Tyroler Joppenstoffe

sind zu haben bei

Johann Strasser.

Die Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause des Hrn. Sattlermeisters Lesch.

Revier Weikersheim.

Holzverkauf.

Am Donnerstag den 11. d. Mts. in der Zündlerin bei Lautsgard Morgens halb 10 Uhr:

40 Klafter buchene Scheiter u. Prügel,
2000 Wellen.

Am gleichen Tag, Mittags 11 Uhr, im Kappelholz:

5¼ Klafter eichenes Nutzholz,
40 " eichene und buchene Scheiter und Prügel,
6½ " hartes Stockholz,
1100 Wellen,
6 eichene Blöcke u. Abschnitte, 6—18' lang, 22—28" dick,
3 eichene Hackblöcke, 1 Buche.

Im Winterberg bei Weikersheim stehen 210 Wellen, welche in der Zündlerin verkauft und vorher eingesehen werden können.

Am Freitag den 12. ds. im Eichle bei Wermuthshausen:

74 Eichen zu Bau-, Werk-, Schwellen- u. Küferholz geeignet, 7 Stammbuchen und 2 Lindenblöcke.

Anfang morgens 9 Uhr

Langenburg, den 3. März 1869.

F. H. Forstverwaltung.
Schmid.

Vorgestern wurde dahier eine lederne Reisetasche, in der Nacht von vorgestern auf gestern eine Dunggrubendecke, bestehend aus 12—15 eichenen Bohlen, und heute morgens aus einem Bauplatze ein Schlegel und ein Handbeil, beide mit dem Buchstaben „W" gezeichnet, und ein Hebeisen mit „G W" gezeichnet, entwendet. Ich ersuche um Späte.

Würzburg, den 1. März 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

G. Rempel,

Jalousien-Fabrik in Fürth bei Nürnberg,
Königstraße Nro. 113,

empfiehlt sein Fabrikat in **Holz Sommerläden** neuester Construktion zur geneigten Abnahme.

Zeichnungen auf Wunsch gratis. 2366 (3a

2353) Ein **solides Mädchen,** welches gut kocht und gewandt ist, wird auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

2356 3a) Eine gewandte **Kellnerin** wird aufs Ziel Ostern in einer Gartenwirthschaft gesucht. Näh. in der Exp.

19

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.
Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg
Discontirung von Wechseln.
Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.
Accepte gegen Unterpfand.
Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.
gegen ein per Mille.
ohne jegliche weitere Spesen.

Mailänder Frcs. 10 Obligationen.

Ziehung am 16 März d. J.
Höchster Gewinn Frcs. 100,000,
niedrigster Treffer **Frcs. 10,** den jedes Loos unbedingt erhält.

1 Stück kostet fl 4 40 kr. und bei Abnahme von 10 Stück gebe eine Obligation gratis

J. G. Lussmann,
Zeil 47 in Frankfurt a/M.

35)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [17

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.

Mastic Lhomme Lefort,

von den Gärtnern als bestes Mittel anerkannt

kalt zu propfen
und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen

(mit Wasser oder Spatel aufzutragen)

Angewandt in den Kaiserlichen und Königlichen französischen und fremden Baumschulen.

Fabrik, 162, rue de Paris in Paris (Belleville). Niederlage in **Würzburg**

Gieger, Samenhandlung
1306 (5) und Handelsgärtner.

Meine **Haarwuchstinktur** übersende gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages Preis à Flacon 1 Thlr. Garantie leiste in den durchaus meisten Fällen

Carl Aug. Schröder,
1625) Chemiker, Rostock

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis Amtsblatt Nr 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
Hirsch-Apotheke in Würzburg.
(1)

Digitized by Google

Möbel-Magazin

von

Hch. Ganzemüller,

ohne Webergasse Nro 15, Würzburg,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager von den gewöhnlichen **Zimmer**- bis zu den feinsten **Salon-Einrichtungen** unter Garantie reeller und guter Waaren zu den nur möglichst billigsten Preisen. (6b)

Seife.

Feine beschädigte **Stückseife** per Pfd. 22 kr., 3 Pfd 1 fl., sowie **Putzseife** 10 Pfd 1 fl. in der Seifen- u. Lichtwaare Bude **Domstraße, vor dem Hause des Hrn Schnös.** (2a

---

Ignaz Rüdling aus Hausen a. Rhön

empfiehlt sein schon bekanntes Lager weiß mit allen Sorten **Leinwand, Handtüchern, Tischzeugen, fertigen ½ Schäffelsäcken von fl. 10 bis fl. 13 à Dtzd.** bestens assortirt in

Bude Domstraße vor dem Hause des Hrn. Kaufmann Scheuer mit Firma.

Wertheim. (2240

Fahrniß-Versteigerung.

Montag den 15. März l. Js. früh 9 Uhr läßt **Joh. Georg Bauer's** Wittwe im Hause Nro. 564 in der Fischergasse folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern:

Zwei große Waidnachen, ein ½ langer Strang, ein ⅛ langes vierspänniges Dachseil, ein Segel, eine Winde, drei Anker, Schiffswagen, Blechwerk, eine Schnellwaage und verschiedene Schiffsgeräthschaften (3b)

GROSSE PREIS-ERMÆSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54	à fl. 1. 46	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Bei dem unterfertigten Amte ist mit Anfang April d. Js die Stelle des zweiten Schreibers mit einem Monatgehalte von 30 fl. und Diäten-Antheil zu besetzen.

Bewerber ledigen Standes, bei denen übrigens Kenntnisse im Registraturwesen vorausgesetzt werden, wollen sich in portofreien Briefen, unter Angabe ihres Alters, wo sie unter Beilegung von Zeugniß-Abschriften über ihre Verwendung und Aufführung an den Amtsvorstand wenden.

Ebern, den 6. März 1869.

Königliches Bezirksamt.

J. Derleth.

Bekanntmachung.

Der Mariä-Verkündigungsmarkt wird statt am 25. März, den Sonntag zuvor, den 21. März, abgehalten.

Reesbach, den 4. März 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Ahern, Gemeindepfleger

2358) Ein **Logis** mit Laden ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Büttnergasse, zu jedem Geschäfte geeignet, ist auf den 2. nächst.

Vortheilhaft und nutzbringend

kann nur ein Institut sein, welches auf solide Basis gegründet und die sich gestellten Grundprincipien einhält. Unterzeichnete bietet den p. t. Gewerbtreibenden und Handelsleuten jeden Vortheil der nur irgend bei einem kaufmännischen Geschäfte in Berücksichtigung gezogen werden kann, nämlich:

Zeitersparniss durch unnöthige Copirungen, Correspondenzen, Geldsendungen etc.

Verlässliche und exacte Ausführung aller übertragenen Ordres. Die Versendung geschieht an dem Tage des Eintreffens des Auftrages. Reclamen zur Beförderung in die betr. Journale werden übernommen. Bei grösseren Inseraten entsprechender Rabatt. Correcte Uebersetzungen in alle Sprachen. Anfertigung von Zeitungs-Clichées zu den billigsten Preisen. Bei Abgabe unter einer beliebigen Chiffer an das Bureau werden die Adressen den Auftraggebern pünktlichst übermittelt. Discretion in allen Fällen. Kostenvoranschläge stehen auf Wunsch bereitwilligst zu Diensten.

Zeitungs-Annoncen-Expedition:

Rudolf Mosse. München.

25 Officieller Agent sämmtl. Zeitungen.

Lehrlings-Gesuch.

(2365 2a) In einem hiesigen Schnitt-Waaren-Geschäfte wird ein junger Mann von achtbarer Familie in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. in der Expedition.

Zu verkaufen

sind **Häuser** ohne Unterhändler aus freier Hand. Näheres 2 Diur Nr. 193.

Für ein **Damenkleider-Geschäft** wird eine **erste Arbeiterin** gesucht. — Garnieren der Kleider ist die Hauptsache. Näheres bei

Christian Schnabel,

Langgasse Nr. 3

2b) in Wiesbaden.

1818) **Verschiedene Möbeln,** als: 1 Marmor-Kanapee und Sessel in Roßhaar, Kleiderschränke, Betten, Bettstätten, Kommode, sind zu verkaufen. Bleichertorstraße Nr. 18 neu, 2 Stock (3c

---

Lehrling-Gesuch.

2388) In einem Kurzwaaren-Geschäfte en gros wird ein Lehrling (Israelite) mit freier Station im Hause gesucht. Offerten werden unter **A M. Nr. 20** franco poste restante Mainz erbeten. (3b

---

2374) Ein kräftige **Bursche** vom Lande, der die nöthigen Arbeiten unterrichtet und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eben Platz als Hausknecht oder Auslaufer und kann sogleich eintreten. Näheres bei Adam Wald, Restaurateur am Schmalzmarkt Nr. 3.

2357) Es wird ein ordentliches **Mädchen,** welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse aufweisen kann, auf Ziel Ostern in Dienst zu nehmen gesucht 4 Distr. Nr 6, hintere Johannitergasse.

Gesucht

wird eine ältere **Person,** die kochen kann und dabei einen älteren Herrn zu bedienen hat.

Näh. in der Exp. (2360

2373) Im Kleidermachen geübte **Mädchen** können dauernde Beschäftigung finden. Nr. 16, Ulmergasse. 2 Diur

---

2370) Ein **Weingarten** mit Gartenhäuschen, in der Lage Ständerbühl, zu einem Bauplatze ganz geeignet, ist zu verkaufen. Näheres bei der Exp.

2364) Einige gute **Arbeiter** erhalten dauernde Beschäftigung. Auch wird ein ordentlicher Junge in die Lehre zu nehmen gesucht Lochgasse 2758

Gottfried Aßmann,

Schneidermeister.

---

30) In meinem Hause, Blasiusgasse Nr. 12 neu, sind 2 hübsche **Wohnungen** im ersten Stock zu vermiethen und kann die eine schon demnächst bezogen werden.

Joh. Rom, Wwe.

2375) Ein **Mädchen** vom Lande sucht eine Stelle als Haus- oder Kindsmagd. Zu erfragen Karthause Nr. 17.

2332) Hörseinsgasse Nr. 4 ist ein **Zimmer** mit allem Zugehör auf 1. Mai zu vermiethen.

Ein **Fausse-montre** wurde gefunden. Näheres 5. Distr. Nr. 2, kleine Katzengasse. (2362

Die Lederhandlung

von

Hermann Jüngst,

Blasiusgasse 1,

empfiehlt sich den Herren Schuhmachern und sonstigen Lederconsumenten unter Zusicherung reeller Bedienung. (45)

Großer Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe ich sämmtliche **Porzellain- & Glaswaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen, namentlich **Kaffee-Service & Luxus-Gegenstände,** welche sich für Geschenke eignen.

L. Berg,

Porzellain- & Glaswaaren-Handlung,

2361) Theaterstraße Nro. 9

Strickgarne

in gebleicht, ungebleicht, marble, melirt, gereift und einfarbig, empfiehlt billigst

Louis Fassold,

Eichhornstraße,

vis-á-vis der Frau Köhl Witwe.

Anzeige.

Kölner Sand in Tonnen ist angekommen und zu haben bei

Gebr. Brod & Mehling.

Therese Trumm

aus Höhr bei Coblenz

bezieht diese Messe wieder mit einem großen Lager von **Steingutwaaren,** Töpfen, Krügen ꝛc. zu bedeutend billigen Preisen.

Auch ist eine Parthie 7zöllige **steinerne Abtrittrohre** mit allem Zugehör daselbst zu haben, die zu bedeutend billigem Preise abgegeben werden.

Der Stand befindet sich im Leichenhofe ober dem Porzellainlager von Fink.

Holländer Holzverkauf.

In der Gemeinde Welbhausen bei Uffenheim werden am

Freitag den 12. März Nachmittags 4 Uhr

im Döppert'schen Gasthause daselbst

5 starke Holländerstämme öffentlich an den Meistbietenden verstrichen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Welbhausen, den 8. März 1869. 2335

Ott, Vorsteher.

Anzeige und Empfehlung.

Da gegenwärtig die Saatzeit beginnt, so empfiehlt **Uhls Samenhandlung** ihr **wohlbekanntes** und gut **assortirtes Lager** von allen **Sämereien** zur geneigten Ansicht und Abnahme, **Monats- und Wiesenkleesaamen,** in verschiedenen **Sorten** und zu verschiedenen Preisen in **anerkannt guter und reiner Waare.** Von Sarabellasamen, welcher im Frühjahr gesäet wird, und im Laufe des Sommers noch einige Schnitte liefert ist eine Sendung angekommen.

Türkenkleesaamen oder Esparsette, dann die gangbaren **Waldsämereien,** von den ersten **Quellen** bezogen, dann verschiedene Sorten **Grassamen** zu **Wiesenanlagen** einzeln und in **Mischung.** Für Gärtner und Gartenfreunde, alle gangbaren **Gemüs-** und **Blumensaamen** in neuer und guter Waare.

Sämmtliche **Vogelfutter, Hanfsaamen Canariensaamen** ꝛc., **Wiesenkümmel** in schöner Waare, auch gebauten **sächsischen Kümmel** in verschiedenen Sorten

Beyersdorfer Meerrettig, eingemachte Salzgurken, eingemachte Bohnen, gute Kartoffeln u. s. w.

Vorstehende Artikel empfiehlt unter Zusicherung **guter** und **reeller** Bedienung bei etwaigen Bestellungen

Valentin Uhl's Wittwe, Saamenhändler.

Na II. Distr. Dettelbachergasse No. 281 alt Nr 9 neu

Das **Neueste** in **Stroh- & Fantasie-Hüten** sowie eine Parthie **Capot** von 30 kr. an empfiehlt

A. Straub, Strohhutfabrikant

aus **Frankfurt a/M.**

Bude im Kürschnerhof mit Firma.

Valentin Pittrof aus Thurnau

beehrt die gegenwärtige Messe mit einem Lager in schönem **Kochgeschirr,** und empfiehlt dasselbe zu billigen Preisen unter Zusicherung bester Qualität geneigter Abnahme.

Zum Zeichnen auf Weißzeug.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich die diesige Messe wieder bezogen habe mit einer großen Auswahl von **Kupfer-Schablonen** zum Zeichnen auf Wäsche, als: Buchstaben in verschiedenen Schriften und Größen, Bogen, Kronen, Ecken, Nummern in allen Größen, hiezu auch **Farbe,** sowohl zum Vorzeichnen als auch solche, die sich nicht wieder auswaschen läßt. Ferner führe ich **Figuren-Schablonen** zum Zeichnen für Kinder, **Zinkschablonen, Buchstaben** und **Nummern** in allen Größen zum Zeichnen der Colli's, **Petschaften, Briefstempeln** und alle in dieses Fach einschlagende Artikeln werden die Messe über nach jedem Auftrage gefertigt.

Mein Stand befindet sich Domstraße am Eingang zum Kürschnerhofe und ist mit Firma versehen.

Joh. Schmidt,

3c **Graveur.**

Für Communikanten.

Hemden für Knaben und Mädchen, **Beinkleider, Unterröcke & Taschentücher,** glatt und gestickt, empfiehlt billigst

H. Dietz,

35) **neue Passage am Markt.**

2213) **400 fl.** werden gegen hypothekarische Versicherung bis Ende d. M. zu cediren gesucht. Näh. in der Exp.

2371) Ein **Laden** nebst Werkstätte ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Lochgasse Nr. 11 neu.

2103) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, ist sogleich oder bis 1 Mai zu vermiethen im 5 D Nr 21 im römischen Kaiser, 1. Stock.

2367) Ein **Mädchen,** das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Ostern einen Dienst. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 5 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abds. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 3 U. 50 M. früh, Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Kenstein 5/45 M. Ab. Effeldach 4/5 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 59. Mittwoch den 10. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg v. 5. März 1869. (Schluß.) Vorbehaltlich der zuständigen Genehmigungen soll auf Antrag des Fabrikanten G. Röll und des Gartenwirthes Feineis, die Verlegung der Glacismauer vor dem Platz'schen Garten nach Maßgabe der von der k. Kreisregierung unterm 15. April festgesetzten Baulinie ausgeführt und das durch die Baulinie abgeschnittene Areale an die Genannten unter den mit ihnen vereinbarten Bedingungen abgetreten werden. — Genehmigung der Baugesuche des Tünchermeisters A. Menna und des Maurermeisters A. Gleißner. — Ein Gesuch um Verleihung einer Trödlerkonzession wird abgewiesen. — Ausweisung dreier Personen aus sicherheitspolizeilichen Rücksichten. — Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindekollegiums wird der Sabine Rädermacher von Zell das Heimathsrecht verliehen. — Ausstellung dreier Verehelichungszeugnisse.

* **Würzburg.** Am vorigen Sonntag wurde in Schweinfurt eine Versammlung der dortigen Streitgenossenschaft in Sachen „der deutschen Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit" abgehalten, bei welcher auch das Comitee der hiesigen Streitgenossenschaft vertreten war. Die dort gemeinsam gefaßten Beschlüsse, worüber nächster Tage den Versicherten Mittheilung zugehen wird, sind wohl unter den gegebenen Verhältnissen, wo die k. Staatsregierung im Gegensatz von Würtemberg, Sachsen und Baden keine Maßnahmen zum Schutz der Versicherten treffen zu müssen glaubt, die einzigen, die zu einem entsprechenden Ausgange führen können. Wir wollen deßhalb wünschen, daß alle Versicherten ihre Vertrauensmänner, die keine Mühe scheuen, durch einmüthiges Zusammengehen nach Kräften unterstützen.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

XVI. Fall. Gerichtshof. Präsident Hr Appellationsgerichtsrath Koller, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Hertel, Müller, Behr und Bezirksgerichtsassessor Klem, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Wohlfahrt, Staats-Anwalt Hr. 2 Staatsanwalt Bandel, Vertheidiger die HH. Rechtsconcipienten Medicus, Thelemann und Molitor. Geschworne die HH Langloh, Nöth, von Hertlein, Reibert, Alter, Deyhauer, Weigand, Fränkel, Steib, Metzger, Dahlem und Grimm. — Angeklagt sind Adam Graf, 33 Jahre alt, verheiratheter Bierbrauereigehilfe von Kitzingen, Andreas Pülz, 26 Jahre alt, lediger Dienstknecht von Rothwannsthal und Johann Leonhard Kunzmann, 23 Jahre alt, lediger Pflasterer von Kitzingen, wegen Verbrechens des Raubes. Dieselben sind nämlich beschuldigt, daß sie am 24. Januar 1869 Abends gegen 7 Uhr den Taglöhner und Fischer Jakob Weiler von Kitzingen in der Nähe des Zimmerplatzes allda, in der Absicht, sich dessen Baarschaft mittelst persönlicher Vergewaltigung anzueignen, nach vorausgegangener Verabredung überfielen, wobei Einer derselben den Jakob Weiler am Halse packte und drosselte, die beiden Anderen aber mit Fäusten auf Weiler, namentlich auf sein Gesicht und seine Augen schlugen, alle drei sodann den Weiler zu Boden warfen, und während ihn der Eine am Halse und der Zweite an den Füßen festhielt, der Dritte dessen Taschen untersuchte und aus denselben eine Baarschaft von 5 fl. 51 kr. hinwegnahm. Die Angeklagten stellen die That in Abrede. Es sind 11 Zeugen geladen. Ueber den Thatbestand entnehmen wir Folgendes: Die beiden Taglöhner und Fischer Jakob Weiler und Georg Pöschel von Kitzingen brachen im Laufe des Monats Januar in Kompagnie für den dortigen Bierbrauer Thomas Ehemann Eis. Da sie das Geschäft nicht allein verrichten konnten, so nahmen sie gegen einen vereinbarten Lohn von 42 kr. per Tag noch verschiedene Taglöhner in Dienst und hierunter auch die drei Angeklagten Graf, Kunzmann und Pülz. Am Sonntag den 24. Januar zahlte Ehemann den beiden Akkordanten die Summe von 183 fl. aus, worauf diese sich berechneten und dann auch den Taglöhnern ihren Lohn verabfolgten. Graf und Kunzmann erhielten von Weiler in ihrer gemeinschaftlichen Wohnung 42 kr. per Tag ausbezahlt; dem Pülz dagegen wurden wurden nur 39 kr. per Tag gutgeheißen, weil er jeden Tag zu spät bei der Arbeit erschienen war. Dieser Abzug, sowie der Umstand, daß Weiler zufolge eingegangener Bürgschaft an 2 Wirthe 3 fl. 47 kr. für Pülz ausbezahlte, womit dessen Guthaben an ihn erschöpft war, erregten den Unmuth des Pülz. Aber auch Graf und Kunzmann, welche vernommen hatten, daß Weiler und Pöschel einem Theile der Taglöhner einen Taglohn von 45 kr. verabfolgt hatten, glaubten sich durch dieselben um diesen Mehrbetrag verkürzt und verfügten sich, um diese angebliche Nachforderung geltend zu machen, noch an demselben Tage Abends zwischen 5 und 6 Uhr gemeinschaftlich in die Wohnung des Weiler. Da Letzterer nicht zu Hause war, so eröffnete Graf der Ehefrau desselben, jeder von ihnen habe noch 36 kr. von Weiler zu erhalten, und wenn dieser ihnen solche nicht verabfolge, kämen sie weiter zusammen. Auch Pülz hatte sich an demselben Tage schon in der Frühe in der Wohnung des Weiler eingefunden, um sein Lohnguthaben zu verlangen, war aber von diesem dahin verständigt worden, daß er ihm seine Schulden bezahlt habe und ihm daher nichts mehr schuldig sei, worauf sich Pülz mit der Drohung entfernte: „Du „brichst kein Eis mehr!" An demselben Tage Abends trafen nun die 3 Angeklagten mit Weiler in der Wirthschaft des Christian Scharf zusammen. Pülz sagte zu Weiler: „Du hast mich schon ausbezahlt, Dir gehört ein Buckel voll," worauf Weiler demselben nicht nur seinen Kaffee, den er sich hatte einschenken lassen, überließ, sondern ihm auch noch 9 kr. baar verabfolgte, so daß er nunmehr über Gebühr bezahlt war. Als Weiler sodann zur Befriedigung eines Bedürfnisses das Wirthszimmer verließ, traf er die beiden Angeklagten Graf und Kunzmann vor der Thüre stehend. Ersterer packte ihn ohne Weiteres an der Brust mit den Worten: „Jetzt gibst Du uns unsere 36 kr.!" Weiler aber verwies dieselben an seinen Mitakkordanten Pöschel,

und begab sich in Begleitung des Gärtners Michael Hofmann, welcher dazu gekommen war, in das Wirthshaus zurück, wohin ihm auch Graf und Kunzmann nachfolgten. Kurze Zeit darauf — gegen 7 Uhr Abends — verließ Weiler das Scharf'sche Wirthshaus, um sich nach Hause zu begeben. Er ging langsam den Zimmerplatz entlang und hatte gerade den zweiten Garten des Kaufmanns Leo erreicht, als ihm von der Kapuzinergasse aus die 3 Angeklagten entgegenkamen und ihn sofort anpackten. Er wurde am Halse gepackt, mit Fäusten geschlagen und hingeworfen. Graf war am brutalsten. Es wurden ihm seine Taschen zerrissen und von einem der Angreifer seine ganze Baarschaft abgenommen und zwar aus der Westentasche 2 preußische Thaler und 1 Guldenstück, aus der Hosentasche 1 fl. 21 kr. an Sechsern und Groschen. Wer das Geld aus den Taschen des Weiler genommen, konnte nicht festgestellt werden. Nach diesem Vorgange kehrte Weiler in die Scharf'sche Wirthschaft zurück. Auch die 3 Angeklagten folgten bald dahin nach, wobei man besonders an Graf und Kunzmann ein schweres Schnaufen als Folge vorhergegangener Aufregung wahrnahm. Der Leumund des Angeklagten ist strafrechtlich noch ungetrübt, er erlitt nur mehrere polizeiliche Bestrafungen wegen Mißhandlung, groben Unfugs und Uebertretung der Dienstbotenordnung. Auch Pülz hat einen strafrechtlich ungetrübten Leumund, und erlitt er blos mehrere polizeiliche Arreststrafen. Kunzmann erlitt wegen Diebstahls und Mißhandlung Arrest von 8 und 4 Tagen und wurde durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 27. November 1867 wegen Vergehens des Diebstahls zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. Weiler hat ebenfalls einen getrübten Leumund und hat bereits zweimal wegen Diebstahlsvergehen mehrmonatliche Gefängnißstrafe erlitten, was dessen Glaubwürdigkeit sehr erschüttert. Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte gegen Graf und Kunzmann ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses, ließ aber in der Richtung gegen Pülz die Anklage fallen. Die Vertheidigung des Graf und Kunzmann bestritt, daß ein Raub vorliege und plaidirte auf Körperverletzung bei denselben. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Kaufmann Balthasar Langlotz von Würzburg) erhielten über jeden Angeklagten je 3 Fragen. Bei Graf und Kunzmann wurde je die 2. Frage auf Vergehen der Körperverletzung bejaht, dagegen die erste auf Verbrechen des Raubes und die 3. auf Vergehen des Diebstahls verneint, bei Pülz wurden alle 3 Fragen verneint. Pülz wurde hierauf vom Gerichtshofe freigesprochen und vom Herrn Präsidenten in Freiheit gesetzt. Urtheil: für Graf und Kunzmann, dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend, je 2 Monate Gefängniß, wovon 1 Monat 12 Tage Untersuchungshaft abzurechnen sind. Die Vertheidigung hatte je 8 Tage Gefängniß beantragt. Da der folgende Fall als Kontumazialfall ohne Geschwornen verhandelt wird, so entließ der Herr Präsident die HH. Geschwornen mit einer Ansprache, worin er denselben für ihren treuen Pflichteifer seine Anerkennung und seinen Dank aussprach.

Am künftigen Dienstage wird die kgl. italien. Hofopernsängerin Frau Angela Baldi, Mitglied der italienischen Oper in Paris, im letzten Jahre in Homburg lebend, ein Concert veranstalten, auf welches wir hiemit einstweilen aufmerksam machen. Das Programm wird nächster Tage erscheinen.

Die gestrige erste Produktion der Japanesischen Drachen-Gruppe übertraf die Erwartungen der Besucher bei Weitem. Die lebhafteste und eingehendste Beschreibung der fabelhaften Leistungen dieser Gesellschaft bliebe aber immer noch weit hinter der Wirklichkeit zurück und wir müssen uns darauf beschränken, auf diesen seltenen Genuß auf's Dringendste hinzuweisen. Die Ruhe und Sicherheit, mit welcher die schwierigsten, oft kaum möglich scheinenden Attitüden ausgeführt werden, üben auf den Zuschauer einen großen Einfluß von Vertrauen aus, der jedes ängstliche und bange Gefühl verdrängt und uns nur die höchste Bewunderung einer solchen Kunstfertigkeit abzwingt. Wir wissen nicht, sollen wir mehr die Leistungen in der Balance, oder jene der Muskelkraft anstaunen, sollen wir mehr die Männer, oder die Damen oder die Kinder bewundern? Möge Jeder selbst sich überzeugen und sich diesen außergewöhnlichen Genuß verschaffen.

*Burgpreppach, 8. März. Gestern fand dahier eine von circa 250 Landwirthen besuchte, vom Bezirksverein Hofheim veranstaltete Wanderversammlung statt. In derselben wurde vom 1. Vorstand des Bezirksvereins, Herrn Max Freiherrn von Truchseß auf Bundorf, ein sehr interessanter und lehrreicher Vortrag über den Kartoffelbau erstattet, der im Interesse der Sache Veröffentlichung verdient. Allgemeinen Beifall fand ein Antrag, der dahin ging, zu erwirken, daß die Verordnung, bei kgl. Aemtern Zahlungen nicht mit Goldgeld machen zu dürfen, aufgehoben würden. — Ueber die Zuchtstier-Haltung, die im Bezirk Hofheim noch so Manches zu wünschen übrig läßt, entspann sich eine lebhafte Debatte. Auch über Obstbaumzucht wurde von dem bekannten Pomologen Herrn Lehrer Schüler in Manau ein sehr umfangreicher Vortrag gehalten, der allgemeinen Beifall hervorrief. Die nächste derartige Versammlung findet in Stadtlauringen statt und werden wir nicht verfehlen, den Termin rechtzeitig bekannt zu geben.

Schweinfurt, 9. März. Seit Freitag ist die direkte Telegraphenleitung zwischen hier, Gerolzhofen, Wiesentheid ꝛc. vollendet.

Aschaffenburg, 9. März. Der hiesige Schifferstand hat sich mit den Schiffern der übrigen am Main gelegenen Städte in's Benehmen gesetzt, um eine Eingabe an das Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zu vermitteln, worin auf's Dringendste gebeten wird, die bayerische Staatsregierung möge dahin wirken, daß das sogenannte Durchlaßgeld an der Offenbacher Schiffbrücke aufgehoben werde. Im Königreich Bayern, in Rheinhessen und in Preußen ist seit geraumer Zeit schon jedes früher bei Schiffbrücken übliche Durchlaßgeld aufgehoben, nur an der Offenbacher Schiffbrücke wird dasselbe von den zu Berg oder zu Thal fahrenden Schiffern noch zur großen Belästigung des Verkehrs erhoben. Dem Vernehmen nach soll auch der Frankfurter Schifferstand eine ähnliche Petition an seine kompetente Stelle gerichtet haben, und ist sehr zu wünschen, daß diesen so berechtigten Beschwerden Abhilfe geleistet werde. (Asch. Z.)

München, 8. März. Se. Majestät der König leidet seit einigen Tagen an einem Zahngeschwür, womit Fiebererscheinungen verbunden sind. (A. Z.)

München, 8. März. Betreffs des gestern gemeldeten großen Diebstahls an Werthbriefen im hiesigen Bahnhofe erfahren wir, daß der flüchtig gegangene Thäter, Bureaudiener B. (verheirathet und Familienvater) die Briefe aus den bereits von dem betreffenden Beamten verschlossenen und versiegelten Briefbeuteln herausgenommen, indem er die Schnur nebst dem Siegel abschnitt, und nach getroffener Auswahl den Briefbeutel wieder neu verschnürte und mit dem ihm zufällig zugänglichen Dienstsiegel wieder verschloß. Der Betrag der Unterschlagungssumme ist bis heute übrigens bereits bis zu circa 20,000 fl. konstatirt.

München, 8. März. In der Nacht des 23. v. Mts. wurden in der Reichenbachstraße dahier zwei patrouillirende Gendarmen von einem jungen Manne angerufen, welcher ihnen anscheinend etwas Wichtiges mittheilen wollte und, als sie sich zu ihm neigten, ihnen möglichst heftig die Köpfe an einander stieß. Der frivole Spaßmacher wurde natürlich arretirt und als der Buchhändlergehilfe Julius Höffel aus Münster erkannt, der nach Stellung einer Kaution von 500 fl. nach 13tägiger Inhaftirung wieder aus der Untersuchungshaft entlassen und auf freiem Fuße prozessirt wurde. Derselbe stand gestern vor dem Bezirksgerichte München l. d. J. unter der Anschuldigung des Vergehens der Gewaltthätigkeit. Höffel, ein 25jähriger hochstämmiger Westphale, stellte die That insoferne nicht in Abrede, als er vorgab, er sei damals so angetrunken gewesen, daß er von der ganzen Geschichte nichts wisse. Die Gendarmen dagegen erzählten den Vorfall, den der Hr. Vorsitzende bei der Vernehmung des Angeklagten eine bübische Rohheit nannte, nochmals ausführlich, was bisweilen unter dem zahlreich anwesenden Auditorium große Heiterkeit erregte. Der k. Staatsanwalt beantragte 3monatliches Gefängniß. Der Hr. Vertheidiger war allerdings nicht im Stande, den Thatbestand in Abrede zu stellen, suchte aber die ganze Sache nur als einen von Höffel in stark angetrunkenem Zustande verübten groben Unfug hinzustellen. Der Richtersenat verurtheilte den Angeklagten wegen einer Uebertretung der Gewaltthätigkeit an öffentlichen Dienern zu 30 Tagen Gefängniß, wovon jedoch die von Höffel erlittene Untersuchungshaft in Abzug zu bringen ist, so daß nur mehr 17 Tage zu verbüßen bleiben.

München, 8. März. In der heute hier abgehaltenen Generalversammlung der bayerischen Hypothek- und Wechselbank waren 1871 Aktionäre mit 185 Stimmen vertreten. Nach dem vorgelegten Rechenschaftsberichte der Verwaltung wurde ein von derselben vorgelegtes neues Reglement bezüglich des Depositen-Geschäfts — Aufbewahrung von Pretiosen und Werthpapieren gegen Entrichtung einer bestimmten Gebühr — genehmigt und

56 kr., rus. Imperials 9 fl. 48— kr., Gold per Pfd. fein 821, 6-Fr.-Stücke 9 fl. 36½, 5 fl. ½ kr.

das zum turnusmäßigen Austritt bestimmte Direktorialmitglied Hr. Angelo Knorr fast einstimmig wiedergewählt. Es entwickelte sich dann eine lebhafte Debatte über die Stellung, welche die Bank in ihrem eigenen Interesse, gegenüber den gegenwärtigen Bedürfnissen des Verkehrslebens zu nehmen habe, an welcher sich vorzugsweise der Hr. Baron von Pfeffel und Hr. Rospini von hier und Hr. Ulrich von Harburg betheiligte. Die vom Erstgenannten angeregte Minderung der Zulagen zum Spezial-Pfandbrief-Reservefond wurde durch eine lichtvolle Darstellung des Hrn. Rechtskonsulenten Stroll als vorderhand unthunlich erklärt, während die sachkundigen Bemerkungen des Hrn. Ulrich, wie das seit einigen Jahren im Rückgange befindliche Lombardgeschäft im allgemeinnen Interesse gefördert werden könne, allseitige Anerkennung fanden und denselben auch von der Verwaltung die möglichste Berücksichtigung zugesagt wurde.

CH. **München**, 9. März. Fürst Hohenlohe ist heute im Auftrage des Königs nach Rödlingen gereist, wo derselbe eine Zusammenkunft mit dem württembergischen Minister von Varnbüler hat.

Köln, 8 März. In Betreff der Untersuchung über den Theaterbrand sind dieser Tage abermals vier Verhaftungen vollzogen worden, so daß sich nunmehr ca 10 Personen in Haft befinden. Ueber das Frauenzimmer, welches sich selbst anklagte, den Brand geschürt zu haben, ist man im Publikum immer noch sehr getheilter Ansicht.

Agram, 9. März. Das österreichische Kaiserpaar ist gestern Abend hier eingetroffen und wurde auf dem festlich erleuchteten Bahnhofe von den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen. Die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters erwiderte der Kaiser auf's Herzlichste; sodann fand der Einzug in die Stadt unter endlosen Acclamationen der dichtgedrängten Bevölkerung durch die decorirten und beleuchteten Straßen statt. Von Steinbrück bis Agram brannten auf den Bergen und längs des Save Ufers ununterbrochene Freudenfeuer.

Paris, 6 März. Heute fand das feierliche Leichenbegängniß des Senatspräsidenten Troplong statt. Demselben wurden die Ehren eines Marschalls von Frankreich zu Theil, d. h. eine gemischte Infanterie-Division der Garnison von Paris, eine gemischte Brigade der Garde, vier Schwadronen Reiterei und eine Batterie Artillerie waren zur Feier befohlen. Diese Truppen waren vom Palais du Luxembourg bis zur Kirche St. Sulpice, wo die Trauerfeierlichkeit stattfand, in Spalier aufgestellt. Die ganze offizielle Welt war unter Entfaltung aller offiziellen Pracht vertreten. Die Minister Rouher und Baroche, ferner der Präsident des gesetzgebenden Körpers, Schneider, und Boudet, der Vizepräsident des Senats, hielten die Zipfel des Leichentuches. Der Erzbischof von Paris nahm die Einsegnung vor.

Paris, 9. März. Der Componist Berlioz ist gestorben.

Deutschland.

Preußen. **Berlin**, 9. März. In der heutigen Reichstagssitzung, wo auf der Tagesordnung die Präsidentenwahl stand, wurde zum ersten Präsidenten Simson mit 165 von 181 Stimmen gewählt. Derselbe nahm die Wahl an. Der Herzog v. Ujest wurde mit 158 von 177 Stimmen zum ersten, Herr v. Bennigsen mit 124 von 170 Stimmen zum zweiten Vicepräsidenten gewählt.

Ausland.

Spanien. **Madrid**, 9. März. Aus Anleß einer ans Ministerium in der heutigen Cortessitzung gerichteten Interpellation sagte Topete: Bei der Wahl zwischen Republik und Montpensier würde er den Letzteren vorziehen. Serrano sagte: Die Frage der künftigen Regierungsform müsse bis zur Discussion über die Constitution eine offene bleiben. Die Ansicht Topetes darüber müsse ebenso wie jede andere respektirt werden.

Landtag.

München, 9. März. Die Abgeordnetenkammer nahm in heutiger Sitzung den Gesetzentwurf, die Aufhebung der Schuldhaft betr, an; ebenso den Antrag auf Aufhebung der Brod und Mehltaxe unter Ablehnung des Zusatzes: sobald es die Rücksicht auf die Konsumenten gestattet. — Die Reichsrathskammer lehnte bei Fortsetzung der Berathung über die Gewerbeordnung den Antrag auf gänzliche Beseitigung des Getreide und Mehlaufschlags ab; angenommen wird die Fassung des Gesetzes, daß der Getreide- und Mehlaufschlag in solchen Gemeinden nicht eingeführt werden kann, wo Solches bis zum 24. Februar 1869 nicht geschehen. Die Umlagefreiheit der Standesherrn wird beibehalten. Die Berathung gelangte bis zu Art. 46

Neuestes.

Washington, 8. März. Grant ersuchte den Congreß um Widerruf des Gesetzes, wonach Ministerialbeamte keine kaufmännischen Geschäfte treiben dürfen, weil es dadurch Stewart unmöglich wäre, das Finanzministerium zu übernehmen. Senator Sumner erklärte sich entschieden dagegen. Stewart gab seine Entlassung ein.

Wien, 9. März. Die Neue Freie Presse meldet: Graf Mensdorff gehe diese Woche nach Italien, angeblich um dem Papste zu seiner Sekundizfeier die Glückwünsche des Kaisers zu überbringen. Nach einem anderen unbeglaubigten Gerüchte wäre Graf Mensdorff beauftragt, bei'm italienischen Hofe Einleitungen Behufs einer Begegnung des Königs von Italien mit dem Kaiser zu treffen. Das „Tagblatt" will wissen, die Zusammenkunft solle in Görz stattfinden.

Nachschrift.

Das k. Staatsministerium des Innern hat im Einverständniß mit dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten auf desfallsige Anfrage erwiedert, daß, nachdem im neuen Gewerbsgesetze ein Befähigungsnachweis für Hufschmiede nicht gefordert ist, die Ausübung des Hufbeschlags von dem Besuche einer Lehranstalt oder dem Bestehen einer Prüfung ferner nicht mehr abhängig gemacht werden könne. Der Hufbeschlag sei nicht als Bestandtheil des Veterinärwesens, sondern als Theil des Schmiedegewerbes anzusehen, wie denn auch im Gewerbsteuertarif die Hufschmiede als Gewerbtreibende aufgeführt sind.

Börsenbericht. **Frankfurt**, den 9 März. Unter dem Einfluß verschiedener allarmirender politischer Telegramme, die jetzt nachträglich als Erklärungsgrund der immer noch nicht recht aufgeklärten Baisse colportirt werden, verkehrte die Börse in unentschiedener, jedoch eher zur Mattigkeit geneigter Stimmung. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr Creditaktien 281¼ bez., Lombarden 220½ bez., Staatsbahn 310½, 1860er Loose 82, 1882er Amerikaner Bonds 86½—⅝ bez. Tendenz matt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Allemania", Capt. Barbua, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches von Newyork am 23. Februar abging, ist nach einer sehr schnellen glücklichen Reise von 10 Tagen 19 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 66 Passagiere, 800 Tons Ladung, 123,442 Dollars Contanten und 76 Briefsäcke.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

Zu verkaufen

ist in Schweinfurt eine **Restauration** mit Billard, Kegelbahn und schönen großem Garten. Käufer werden zur Einsichtnahme gefälligst eingeladen und werden denselben die günstigsten Bedingungen zugesichert. Näheres bei

J. M. Ruppert
2439 2a) in Schweinfurt.

Eine solide **Pflegmutter**, am liebsten im Peterer Viertel, wird für ein halbj. Kind gesucht. Adressen unter **Nr. 2437** abzugeben in der Expedition ds. Bl.

Bayrisches Cafehaus.
Morgen Donnerstag
Auftreten
des Komikers **Reismann**,
nebst Begleitung.

2443) Ein **gelber Jagdhund** ist zugelaufen. Näh. Exp.

2b) Ein **Pharmazeut** wird zum **sofortigen** Eintritt oder zum **1. April** zu engagiren gesucht. Näheres bei

Unger & Graab.
Würzburg.

2445) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Hörleinsgasse Nr. 10.

Die 14 Stationen am St. Nikolausberg

bei Würzburg,

in Lithographie und Farbendruck ausgeführt,

Preis mit Enveloppe in Golddruck fl. 1. —

empfiehlt

Bonitas-Bauer'sche

Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei.

Todes-Anzeige.

Theilnehmende Verwandte, Freunde und Bekannte setzen wir von dem am 9. März früh 7 Uhr erfolgten Ableben unseres lieben Bruders, Onkels und Schwagers Herrn

Johann Andreas Munz,

vormals Buchhalter dahier

in Kenntniß mit der Bitte um stille Theilnahme.

Würzburg den 7. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 11. März Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Montag den 15. März früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu hiemit geziemend eingeladen wird. 2439

Danksagung.

Für die freundliche Theilnahme sowohl bei der Beerdigung als auch bei dem Trauergottesdienste meines dahingeschiedenen unvergeßlichen Ehemannes, Herrn

Johann Schraut,

Bürger und Fabrikarbeiter dahier,

sage ich allen Freunden und Bekannten, besonders aber den Arbeitern der Gasfabrik, wie auch den verehrlichen Mitgliedern des Kranken- und Sterbekassen-Unterstützungs-Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg meinen innigsten Dank, bin jedoch nicht im Stande, durch Worte dem Vorstand und den Ausschußmitgliedern dieses Vereines für die liebevollen und tröstenden Besuche während der Erkrankung meines lieben Ehemanns, wie auch für die pünktliche Auszahlung der nicht unbedeutenden Unterstützung von 201 fl. meinen Dank und Anerkennung auszusprechen.

Würzburg, den 10. März 1868.

2433 **Die tieftrauernde Wittwe.**

Heu-Versteigerung.

Im k. Hofgarten wird

Mittwoch den 17. März Vormittags 9 Uhr

eine Partie Heu von etwa 80 Centnern öffentlich versteigert.

Königl. Hofgärtnerei Würzburg.

Heller, k. Hofgärtner. 2423 2a

2377 2b) Eine schöne, möblirte **Wohnung** von 6 Zimmern mit Salon, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. April zu vermiethen; auch werden einzelne Zimmer abgegeben. Näh. Bahnhofstraße Nr. 12 bei Schreinermeister Mack.

2388 2b Zwei gute Arbeiter, einen **Lackirer** und einen **Sattler** sucht Wagenbauer

F. Nieberlein.

Verloren

wurde eine **goldene Vorsteckna del,** ein Eichhörnchen mit rother Perle vorstellend; gefällige Abgabe gegen Belohnung neue Fleischbankgasse Nr. 30 über 2 Stiegen. (2372

Zur billigen Lieferung von

Zwickauer Steinkohlen

empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung

Hugo Pabst

(1366 6e) in Zwickau.

Bedeutende Wasserkraft zu verkaufen nahe bei Nürnberg (ca. 80 Pfdkr.) mit vielen solid und massiv gebauten Fabrikgebäuden und Arbeiterwohnungen. Franko Offerte, mit **R R Nr 2002** bezeichnete Anfragen wolle man an die Expedition ds. Bl. richten (6

2429) Vergangene Woche blieb im Theater im 2. Rang ein **Regenschirm** stehen und kann abgeholt werden bei Frau Sonner, Semmelsstraße Nr. 12.

Gesuch.

2400 2b) **Ein gewandter Kellner, der gute Empfehlungen nachweisen kann, findet Jahresstelle.**

Näh. in der Exp.

2395 3b) Außerhalb des Sandthores ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen Schießhausstraße Nr. 17.

2380 2b) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sofort und eines bis 1 April zu vermiethen im neuen Haus Neugrubengasse neue Nr. 6

3b) **Bei Peter Würth in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, altes Papier und Hornabfälle zu den höchsten Preisen eingekauft.**

Geehrter Herr! Trotz meines ungeheuren Hustens, den ich nach Anwendung verschiedener Mittel bis jetzt behalten hatte, unternahm ich eine Reise und zu meinem Glück. — Denn unterwegs auf Empfehlung meines Freundes Reich genoß ich eine ½ Flasche von dem **schon weltberühmten Mayer'schen weißen Brust-Syrup,** welcher **eine solche Wirkung hervorbrachte,** daß ich **gesund** in meine Heimath zurückkehren kann

Doch zuvor kann ich nicht umhin, ihn bestens zu empfehlen.

Dresden.

Dr. Kalutsch.

Jahre langer Husten.

Herr G. A. W. Mayer in Breslau.

Ich kann nicht umhin, Ihnen meinen Dank auszusprechen für Ihren

Brust-Syrup!

Wenn man Jahre lang an anhaltendem Husten gelitten, von den Herrn Aerzten von einem Badeorte in den andern geschickt, ohne Linderung wenn nicht Heilung zu erfahren, und nun endlich ein Mittel gefunden hat, welches man Jahre lang gesucht, so werden Sie denselben genossen die Freude des Patienten ermessen können. Mit besonderem Vergnügen spreche ich diese Anerkennung aus, indem ich nicht verfehlen werde, Ihr Fabrikat allseitig zu empfehlen.

Leipzig, den 11. Juni 1868

Ludwig Benary,

Kaufmann.

Nur echt zu haben bei

Carl Chr Schmitt,

Sanderstraße Nr. 10,

Würzburg.

2347 3c) **2 möblirte Zimmer sind billig zu vermiethen.** 2. Distr. Nr. 648.

Digitized by Google

Franz. gewirkte Long-Châles

in den neuesten Colorits sind soeben in reicher Auswahl eingetroffen bei

Rom & Wagner.

Holzversteigerung

im k. Revier Gramschatz.

(Einsiedel.)

Am

Mittwoch den 17. ds. Mts.

früh 10 Uhr

werden im Waldhause „Einsiedel", nächst der Arnsteiner Straße, nachverzeichnete Holzsortimente unter den normalen Bedingungen versteigert, und zwar:

Aus den Abtheilungen Birklein u. Gereuth:

7 Rothbuchen-,
18 Aspen- und
1 Linde-Abschnitte,
21 Weißbuchen- und
75 Birken-Kleinnutzhopfstangen,
117 Klafter Buchenscheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
60 Klafter Eichen-Knorz-, Ast- u Anbruchholz,
13 „ gemischtes Brockholz,
115 „ Aspen- u. Birkenscheit-, Knorz- u Anbruchholz,
48 „ Buchen-, Eichen- u. Aspenstockholz,
100 Hundert Buchen-, Eichen- und Aspenastwellen.

Gramschatz, den 4. März 1869.

Der k. Oberförster:

Winkler. (25

In der Nacht vom 28. Februar auf 1. März l. Js. wurden in Goßmannsdorf mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet: 1) 600 fl. baar, bestehend aus einfachen und doppelten Vereinsthalern, Guldenstücken und einem einzelnen Kronenthaler, 2) verschiedene goldene und silberne alte Münzen, sowie Gedenkthaler im beiläufigen Werthe von 200 fl. Unter den Goldmünzen befand sich eine von der Größe eines Zwölfers, auf deren Vorder-Seite Johannes der Täufer dargestellt ist, wie er Jesus im Jordan tauft, dann ein Goldgulden mit einem Muttergottesbilde, sowie ein sog. Himmelsring. Die übrigen waren meistens Kremnitzer Dukaten mit dem Muttergottesbilde. Die Silbermünzen bestanden meistens aus alten Marienthalern dann aus verschiedenen Batzenstücken mit dem Marienbilde. Unter den gestohlenen Denkmünzen befand sich eine beiläufig vor 20 Jahren geprägte von der Größe eines Thalers, auf dessen Vorderseite die drei Frankenapostel ausgeprägt sind, ferner ein Exemplar der zum Andenken an die Dreißigtausend im Jahre 1812 in Rußland gebliebenen bayerischen Krieger geprägten Thaler, endlich mehrere denjenigen zwei guldenstücke, welche nach dem Erlöschen der letzten Cholera Epidemie in München im Jahre 1854 zu Ehren der Muttergottes geprägt wurden; 3) ein Paar goldene Ohrringe von runder Form mit rothen Steinchen, 4) ein messiver gerippter Fingerring aus Dukatengold. Um Spähe ersucht

Würzburg, den 4. März 1869.

der k. Untersuchungsrichter:

Dotterweich.

Bekanntmachung.

Der Mariä-Verkündigungsmarkt wird statt am 25. März, den Sonntag zuvor, den 21. März, abgehalten.

Retzbach, den 4. März 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Rhein, Gemeind-pfleger.

2431) **Herren- und Frauenhemden** werden nach dem Maße verfertigt bei Posamentier **Koch**, Sterngasse.

2424) **2 Zimmer** und 1 Küche sind bis 1. Mai zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 32 neu neben der Fleischbank.

Anzeige.

Wegen anhaltendem Unwohlsein sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt, seine Weinwirthschaft aufzugeben, was er dem hiesigen wie auswärtigen Publikum mit dem Bemerken mittheilt, daß der Wirthschaftsschluß am künftigen Freitag den 12. d. Mts. erfolgt, und daß Dienstag den 16. März Nachmittags ½2 Uhr im Parterre-Lokal ein Verstrich verschiedener Meubel & Wirthschaftsgeräthe u. s. w. abgehalten wird.

2432 2a) **Kilian Strobel.**

Mobiliarverstrich.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am

Mittwoch den 17. März 1869

Morgens 11 Uhr

im Hause No 290 im 1. Distr. hier 1 Kanapee auf 6 fl., 1 Kommode auf 10 fl., 1 Nachttisch auf 1 fl., 1 Kleiderschrank auf 10 fl. und 1 Spiegel auf 24 kr gewerthet, gegen Baarzahlung unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen

Würzburg, den 1. März 1869.

Huth, k. Notar.

Guts-Kaufgesuch.

7) In guter Lage sucht man ein **Oekonomiegut** von 240 bis 340 Tagwerk, auch ein größeres von 400 bis 700 Tagw — ohne Unterhändler — zu kaufen. Frankirte Anerbietungen mit genauer Beschreibung und Preis-Angabe unter Chiffre **A. A Nr 1999** befördert die Expedition ds. Bl.

2613b) Ein **junger Mann**, der seine Lehre in einem Colonial- und Kurzwaarengeschäfte bestanden, dann in einem Manufacturwaaren-Fabrikgeschäfte als Commis angestellt war, sucht anderweites Placement, am liebsten in einem Kurzwaaren-Engros- oder Fabrikgeschäfte. Gef. Offerten nimmt die Exp ds. Bl. unter Chiffre **A. H.** entgegen.

Ein Laden

in frequentester Lage, womöglich Kürschnerhof oder Domstraße, wird zu miethen gesucht. Adressen unter **A. S.** nimmt die Exped entgegen.

Eine tiefgebeugte **Wittwe**, die tüchtig im Kochen und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Unterkunft. Man bittet um Rücksicht zur Aufnahme. Näh. Exp. (2421

2436) Ein Anwesen in der Nähe eines der besuchtesten Stadtthore, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause, nebst Nebengebäude, mit sechs Morgen Feld der besten Bodenart, ist bei einer Anzahlung des Drittels vom Kaufschillinge um einen sehr annehmbaren Preis sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Agent Bauer,

Büttnersgasse neue Nr. 35.

Weinhefe

kauft die Fabrik von

F. Dietrich,

früher C. Müller

2036 5e) in Kitzingen

2420) Für eine ruhige Familie wird ein solides **Dienstmädchen**, das auch etwas kochen und nähen kann, auf das nächste Ziel gesucht. Näheres zu erfragen täglich Nachmittags 4—5 Uhr obere Wöllergasse Nr. 74, parterre.

2425) Zu verkaufen sind zwei starke **Haushammel.**

Näh. in der Exp.

Immerdar

Laß Deine Adresse blüh'n.

2424) **M. S.**

Ausverkauf fertiger Kleider!

Die noch vorräthigen verkaufe zu herabgesetzten Preisen von 10 bis 12 fl., jedoch nur bis kommenden Freitag.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Corsetten neuester Facon von **54 kr.** an bis zu den feinsten, empfehle in reicher Auswahl Anfertigung nach Maaß schnellstens.

A. Rügemer.

Danksagung.

Für die ehrende und wohlthuende Theilnahme bei dem Begräbnisse und Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters

Michael Frisch,

pens. k. Obertelegraphister,

sprechen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere den Herren Post-, Bahn-, Telegraphen- und übrigen Beamten, dann dem Corps Franconia unsern innigsten tiefgefühltesten Dank aus.

Würzburg, den 9. März 1869.

Die tieftrauernde Gattin
mit ihren 8 unmündigen Kindern.

Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Mitgliedern des Kaufmännischen Vereins melden wir hiermit den gestern früh nach schweren Leiden erfolgten Tod des Herrn

Andreas Munz

und laden zu der morgen Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause aus stattfindenden Beerdigung höflichst ein.

Würzburg, den 10. März 1869.

Der Ausschuss.

Anzeige.

Meinen seitherigen Geschäftsfreunden und Gönnern bringe hiermit zur ergebensten Anzeige, daß ich, um mich meinem künftigen Berufe als Zeichner und Maler ungehindert widmen zu können, mein bisher betriebenes **Posamentier & Kurzwaaren-Geschäft** aufgegeben, den früher annoncirten Ausverkauf aufgehoben, und das ganze Geschäft an Herrn Kaspar Maier übergeben habe, welcher dasselbe sodann in kurzer Zeit selbstständig in meiner bisherigen Weise betreiben wird. Zugleich fühle ich mich verpflichtet, bei meinem Austritte aus dem bürgerlichen Geschäftsleben meinen Gönnern für das mir seit 10 Jahren so reichlich geschenkte Vertrauen herzlich zu danken mit der Bitte, meinem Nachfolger dasselbe in gleichem Maße angedeihen lassen zu wollen.

Würzburg, den 9. März 1869

N. Rabus.

Frische Indian-Hahnen & Hennen, neue Kartoffeln, Artischoken, Pflückerbsen, Kardi, Blumenkohl & Kopfsalat empfiehlt

Anton Minoprio.

Nro. 30.

Grüne Bude

am Dom

hat eine neue Tendum: **Herrn-Cravatten & Binden** nach neuestem Geschmack à 9 kr. bis 1 fl. 12 kr. per Stück und **Damenschäwlchen** à 9 kr. bis 30 kr. in allen Farben erhalten und verkauft zu festen Preisen — Man bittet um Zuspruch.

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 11. März 1869 in der Aula der Maxschule Vortrag:

„Aus dem Verkehr der Europäer mit den uncultivirten Völkern."

Beginn **Punkt 8 Uhr** Abends (2a

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Condensirte Milch,

bereitet von der Anglo-Swiss Condensed Milk Comp. in Cham, Schweiz; preisgekrönt bei der Pariser Weltausstellung mit der einzigen auf cond. Milch ausgesetzten Medaille, bestens empfohlen von Baron von Liebig, empfiehlt

Joh. Schäffein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Norwegische Schneehühner

treffen heute ein in der Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Liebig's Fleischextract (Extractum carnis Liebig) in ½, ¼ & ⅛ Töpfchen sowie amerik. Fleischextract in Stücken empfiehlt

Joh. Schäffein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

2453) Gestern zwischen 1—2 wurden im Fellner's Hause von einer Weibsperson **8 ungewaschene Hemden** abgenommen. Wenn solche binnen 24 Stunden nicht der Wäscherin daselbst abgegeben werden, wird dieselbe, die gesehen und erkannt wurde, gerichtlich belangt.

2449) Eine treue **Person**, welche eine Haushaltung führen kann, wird aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. im Laden bei Weißkäufer A. Göpfert in der Marktgasse.

2451) Ein gut erhaltenes **Pianino** ist billig zu verkaufen. 5. Dstr. Nr. 21 im römischen Kaiser.

Meine Nouveautés in
Damenjaquettes, Paletots, Fichus und Ueberwürfen in Wolle und Seide,
Reise- u. Promenade-Anzüge für Damen,
Unterröcke in Weiss und Farbig,
Aechte Lyoner Seidenstoffe und Sammte sind eingetroffen.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich im Stande, diese Saison eine **reiche** und **geschmackvolle** Auswahl zu **ausserordentlich billigen** Preisen zu bieten.

A. Rügemer.

Unser Lager in allen Sorten **Kleiderstoffe** vom billigsten bis zum feinsten Genre ist vollständig assortirt und empfehlen wir dasselbe

zu bekannt billigen Preisen.

Ullmann & Strauß.

Im großen Schrannensaale.
Donnerstag den 11. März 1869
große Vorstellung
der
Japanesen-Drachen-Truppe.
Die Casse ist geöffnet von 11 bis 1 Uhr. Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Sonnabend vorletzte Vorstellung der Japanesen.
George Wallace, Direktor.

Stadt-Theater.
Donnerstag, den 11. März 1869.
Abonnement suspendu.
Letzte Gastdarstellung des Hrn. Fr. Nachbauer, Kammersänger Sr. Majest. des Königs von Bayern, Mitglied des k. bayr. Hoftheaters in München.
Der Postillon von Lonjumeau.
Oper in 3 Akten von Adam.
Chapelou: Hr. Nachbauer.

2436) Es wird sogleich ein **Hausknecht,** der auch die Feldarbeit versteht, gesucht Sanderstraße Nr. 1.

Gesucht werden sogleich: Ein Buchhalter (kann Schreiber oder Commis sein) (900 fl Gehalt), ein Fabrik-Aufseher (600 fl.), ein Kellner und Oekonomie-Verwalter (700 fl. und freie Station). Brf. fl. Anmeld. zu senden unter Adresse: An H. J. F. poste restante Stuttgart franco (2440 2a

---

2438) Ein **Geldbeutel** mit etwas Geld wurde gefunden. Näh. in der Exp.

2426) Gehäckelte Tischdecke hat **Nr. 71** gewonnen.

2444) Ein schwarzes, langhäariges **Pinscherchen,** kleinste Race, braun gezeichnet, männlich (Joli) ist Montag Nachmittags abhanden gekommen. Der Ueberbringer oder Auskunftgeber erhält eine gute Belohnung Marktplatz neue Nr. 10 über 3 Stiegen.

2442) Ein **junger Hund** ist am 7 März 2 U., untere Wöllergasse Nr. 12 neu, abhanden gekommen und wird um Rückgabe gebeten. Vor Ankauf wird gewarnt.
Christoph Häfele.

2450) **3 Zimmer** mit allem Zugehör sind im 1. Distr. Nr. 10, Bachgasse, wegen Versetzung bis 1 Mai im 3. Stock zu vermiethen

---

Drei weiße Sacktücher wurden gefunden. Obere Wöllergasse Nr. 16 neu 1 St. (2441

2452) Ein Paar **Communikanten-Stiefeln** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Blaue Glocke.
Heute Abend den 10 März
Septett.

Göbelslehn.
Morgen Donnerstag
Septett.

2405) **Nr. 100** hat die verlooste Decke gewonnen.

2448) Vorige Woche eine von der Theaterstraße bis zum Bahnhof ein **Doppel-Schlüssel** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen in der Expedition ds. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

2447) Eine erfahrene **Haushälterin** und gute Köchin sucht eine Stelle bei einem Herrn oder einer ruhigen Familie. Domherrnpfarrgasse Nr. 9.

2b) Ein Frauenzimmer sucht in einem soliden Hause in Mitte der Stadt ein **gesundes Zimmer.** Offerte unter **Nr. 2337** übernimmt die Exped. d. Bl.

2342 3c) In der Semmelstraße Hs.-Nr. 20 neu ist ein **Logis** von 4 Zimmern im Hinterhaus zu vermiethen.

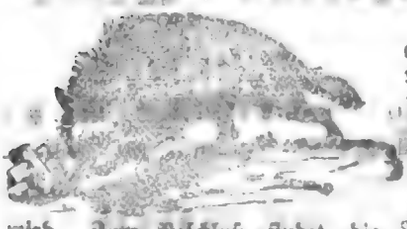
Geld-Cours vom 9 März.
Wilhelm 9 fl. 46—48 kr., do. bonnete 9 fl. 45—47 kr. do. neues 9 fl. — kr., alte österr. Ver per rauh Mk. à 500 gr. — fl. — kr., Rauh-Ver rauh Mk. — fl. — kr. hochfein. Silber per Mk. fein — fl. — kr.,

Rom & Wagner.

In den Besitz unserer Neuheiten, sowohl in Damenkleiderstoffen, als fertigen Roben & Costümes, Paletots & Ueberwürfe gelangt, erlauben uns zu gütigem Besuche höflichst einzuladen.

Rom & Wagner.

Große Menagerie
auf dem Krahnenplatze.



Jeden Tag zwei große außerordentliche **Vorstellungen**, wo sich der berühmte Abrahä hier in den Circus Rösig begeben und sind die künstlichsten Dressuren und Exercitien mit den wilden Thieren vornehmen wird. Zum Beschluß findet die Fütterung von sämmtlichen Raubthieren statt. Erste Vorstellung Nachmittags präzis 4 Uhr, die zweite Abends 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Charles Traver,
Menageriebesitzer.

Sängerverein.

Donnerstag, den 11. März, im Saale des Blatz'schen Gartens:

Faust als Heirathes-Candidat,
oder:
Die Aufhebung der Schuldhaft.

Operuburiesse in 3 Akten, gedichtet und arrangirt von den Früheren.

Anfang ½8 Uhr.

Der Zutritt ist nur gegen besondere, für je **Eine Person** gültige Karten gestattet. Diese Karten werden nur an Mitglieder und zwar **Mittwoch den 10 März Abends von 7 bis 9 und Donnerstag den 11. Nachmittags von 1 bis ½3 Uhr** im Probelokale abgegeben, wosselbst dann auch die näheren Bestimmungen bezüglich der Einführung Fremder u. s. w. bekannt gegeben werden.

25) **Der Ausschuß.**

Für Communikanten

empfehle ich in großer Auswahl das Neueste in **Halsbinden, Hosenträgern & Mützen** zu den billigsten Preisen.

G. Lämmlein,
nächst der Polizei.

26)

Seife.

Patent Bleichseife pr. Pfd. 12 kr., 5½ Pfd. 1 fl., 100 Pfd. 17 fl., feine **Mandelseife** pr. Pfd. 18 kr., 4 Pfd. 1 fl., per Dzd. 24, 27, 30 kr. und theurer, sowie alle Arten feiner **Toilettenseifen & Parfümerien** zu den billigsten Preisen in der Seifen- und Parfumerie-Fabrik

Domstraße vor dem Hause des Herrn Schnös.

Wiederverkäufern bei reicher Auswahl billigste Preise.

Glacé-Handschuhe,

große Auswahl und billigste Preise bei

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

4c)

Kaufmännischer Verein.

Freitag, den 12. März, Abends 8 Uhr, im Hotel zum Schwan, Vorlesung: „Die Kaiserpaläste in Rom." — Darauf: Besprechung von Vereins-Angelegenheiten.

Der Ausschuss.

Anzeige und Empfehlung.

Da gegenwärtig die Saatzeit beginnt, so empfiehlt **Uhls Samenhandlung** ihr **wohlbekanntes** und gut **assortirtes Lager** in allen **Sämereien** zur geneigten Ansicht und Abnahme, **Monats- und Wiesenkleesaamen**, in verschiedenen **Sorten** und in verschiedenen Preisen in **anerkannt guter und reiner Waare.** Von Sparbellasamen, welcher im Frühjahr gesäet wird, und im Laufe des Sommers noch einige Schnitt liefert, ist eine Sendung angekommen.

Türkenkleesaamen oder Esparsette, dann die gangbaren **Waldsämereien**, von den ersten **Quellen** bezogen, dann verschiedene Sorten **Grassamen** zu **Wiesenanlagen**, einzeln und in **Mischung.** Für Gärtner und Gartenfreunde, alle gangbaren **Gemüse-** und **Blumensaamen** in neuer und guter Waare.

Sämmtliche **Vogelfutter, Hanfsaamen, Canariensaamen** ꝛc., **Wiesenkümmel** in schöner Waare, auch gebauten **sächsischen Kümmel** in verschiedenen Sorten.

Beyersdorfer Meerrettig, eingemachte Salzgurken, eingemachte Bohnen, gute Kartoffeln u. s. w.

Vorstehende Artikel empfiehlt unter Zusicherung **guter** und **reeler** Bedienung bei etwaigen Bestellungen

Valentin Uhl's Wittwe, Saamenhändler.

36 II. Distr. Dettelbacherpasse No. 281 alt Nr. 9 neu.

Weiß-Anzeige.

Das **Flanell Waaren-Lager** eigener Fabrik von **H. Bendix** aus Külltann, welches auf's Beste sortirt wie bekannt von vorzüglicher Güte, frühere Messen vor dem Ebenfeld'schen Hause, Domstraße, befindet sich jetzt auf dem Kürschnerhof, vor dem Hause des Hrn. Hutmachers Friedrich.

Zu billigen Preisen sind abgegeben bei reeller Bedienung und bittet um geneigte Abnahme

H. Bendix.

Münchberger Pferde-Loose à 30 kr.

sind bis zum 14. d. Mts. im Haupt-Comptoir des Dienstmanns-Instituts Expreß, Kürschnerhof, vis-à-vis des Hrn. Rappert, zu haben.

Adalb. Fischer,
Vorstand des Dienstmann-Instituts.

2427)

2333) Verloren wurde eine **goldene Uhr** mit silbernem Zifferblatte, goldenen Zeigern und Springdeckel. Gegen nähere Auskunft gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Näh in der Exp.

2228 3c) Eine gewandte **Ladnerin** mit guten Zeugnissen, welche schon mehrern Jahre in einem Mode-, Schnitt- und Kurz-Waaren-Geschäfte war, wünscht in derselben Eigenschaft hier eine Stelle. Näh. Exp.

Druck und Verlag von Memmel Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Nähmaschinen.

Die überall anerkannt besten Systeme als:

Elias Howé jr. für Familien, Schneider und **Arm-Maschinen** für Schuhmacher,
Singer's Familien-Maschinen,
do. do. do. deutsche Nachahmung,
Wheeler & Wilson's Weißzeugmaschinen,
Grower & Backer Nr. 23 mit Kettenstich und Nr. 19 mit Steppstich,
ferner die so sehr beliebten
Dresdner Handnähmaschinen von Clemens Müller, sowie **Doppelsteppstich-Handmaschinen,** auch mit Tisch zum Treten, empfiehlt unter langjähriger Garantie zu den billigsten Preisen

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

Zeichnungen, Preis-Courante gratis.

Colporteur-Gesuch!

25) Wir suchen für mehrere gangbare Werke einen fleißigen, soliden Colporteur, der auf guten Verdienst und dauerndes Engagement sieht. Leute, denen es um ein sicheres Unterkommen zu thun ist, und die sich für den Posten befähigt halten, wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse direct an uns wenden.

Nürnberg, den 1 März 1869.

Richter & Kappler,
Buchhandlung, Adlerstr. 26.

2414) Ein militärfreier Mann sucht bei einer Herrschaft eine **Gärtnerstelle.** Demselben stehen die besten Zeugnisse zur Hand. Näh. in der Exp.

Auswanderer nach Amerika

befördere wöchentlich mit den vorzüglichsten **Dampfschiffen** — auch **Segelschiffen** zu den stets festgesetzten billigsten Preisen.

Wechsel auf alle Handelsplätze Americas werden billigst begeben, **Kisten & Koffer** etc. etc. zum Transporte bestens besorgt, sowie nähere Auskunft gerne ertheilt durch die **Agentur für Würzburg & Unterfranken** von

Georg Diimlein,
Marktplatz.

(6b)

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, einem hochgeehrten Publikum hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft als

Maler, Lakirer & Tünchner

eröffnet habe und empfehle mich ohne weitere Anpreisungen durch solide dauerhafte Arbeit unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Würzburg, 3. März 1869.

Hochachtungsvoll

P. Stang junior.
Wohnung Kette-gasse Nro. 34 neu.

25)

Meß-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich wieder mit einer großen Partie **Nymphenburger Porzellain** die Messe bezogen habe und verkaufe solches zu auffallend billigen Preisen.

Auch bemerke ich, daß ich wieder ein großes Lager **braunes feuerfestes Kochgeschirr** hier habe, wie die vorletzte Messe, welches ich auch zu sehr billigen Preisen abgebe.

Mein Stand befindet sich auf dem sog. Leichenhof, von der Domstraße aus unter dem Bogen hindurch der erste Stand rechts an der Domkirche, und ist mit Schild versehen.

Hiermit bittet um gütige Abnahme 4b

Ludwig Dönges.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und façonirt bei

Anna Brand,
Augustinergasse Nr. 12 neu.

2c 2309]

Für Raucher, nicht zu übersehen!!!

Reelle Waare, billige Preise!

Trotz der bedeutenden Steigerung von Tabaken verkaufe ich noch folgende ausgezeichnete Sorten **feiner Cigarren** zu bergewerklich alten, billigen Preisen, als:

		1000 St	250 St.
feine amerik. Plantag.-Hav in Schilfcouven:		24 fl.	fl. 6 —
„ Havanna	La Confianze in Kisten	28 fl.	fl. 7 —
feinste „	La Delicias „ „	36 fl.	fl. 9 —
„ „	Maria Ilares „ „	42 fl.	fl. 10 —
hochfeine „	Regalia Corona in „	48 fl.	fl. 12 —

Sämmtliche Sorten zeichnen sich durch feinste Qualität und Brand, äußerst solide Arbeit und Packung vortheilhaft aus, so daß ich dieselben mit vollem Recht empfehlen kann. Ich versende davon Originalkisten: 250 Stück franco in's Haus gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags.

Leipzig.

H. Peissker,
Importeur.

(3b 2217)

Hänfene Spritzenschläuche (Gothaer Fabrikat) empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Zahnseife & Zahnpasta

von **A. H. A. Bergmann** in **Waldheim** — zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt befundene Schönheitsmittel, empfiehlt in Original-Packungen à 12, 15, 21 & 27 kr.

G. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof Nro. 5.

Ein **Wittwer,** 47 bis 48 Jahre alt, in hiesiger Stadt, im Besitze eines semlonirten, hübschen Anwesens, sowie eines rentablen Gewerbes, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von gesetztem Alter, ruhigem sanftem Charakter, welche im Besitze von einigem Vermögen und im Stande ist, einem größeren Hauswesen mit Verstand und Umsicht vorzustehen, sowie die vorhandenen Kinder erster Ehe gut zu erziehen.

Es wird die strengste Verschwiegenheit, sowie im Falle des Zustandekommens des neuen Ehebandes die freundlichste Behandlung zugesichert.

Hierauf Reflektirende belieben das Nähere in der Expedition ds. Blattes zu erfragen. (2413

2401) Ein wenig überlegenes **Handwägelchen** mit Federn ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2417) Ein **Mädchen** kann das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeldlich erlernen. Näh. in der Exp.

Freiburger
Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der **Prämien-Obligationen** ist von allen Regierungen des In- und Auslandes gestattet.

Die **Haupt-Gewinne** betragen Francs **60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000,** 350 000 à **250, 125, 75, 50, 30, 20** Fcs.

Die Verloosung geschieht unter Staatsaufsicht.

Beginn der Ziehung am **15. März d. J.**

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches **Original-Staats-Loos,** (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss,** selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinngelder und **amtliche Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen.**

☛ **Jede Bestellung** auf **meine Original-Staats-Loose** kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** durch die **jetzt üblichen Postkarten** machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

☛ Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren Hofrath Dr. Kastner, vorm. Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp zu München, sowie von vielen andern in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

☛ Eau d'Atirona ☚

oder feinste flüssige Toilettenseife, zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut, und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken ꝛc., sowie sonstiger Hautunreinheiten. Seit 35 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr.; **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr.; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 18 kr. und 36 kr. das Glas; **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr., und in Schachteln zu 18 kr. und zu 9 kr. **Eispomade** zu 15 kr. und 30 kr. **Macassar- & Klettenwurzel-Oel** zu 6, 9 und 18 kr., und **beste ungarische Bartwichse, blond, braun & schwarz** zu 6 und 12 kr. das Glas.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Würzburg bei
Carl Bolzano.

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Bruchleidende, welche in richtig frankirten Briefen das Leiden gehörig beschreiben, erhalten von dem Unterzeichneten gratis und franko ein Schriftchen mit Belehrung und Zeugnissen, woraus der Bruchleidende ersieht, daß die Brüche noch gänzlich geheilt werden können.

Krüsi-Altherr, in Gais,
Kt. Appenzell, Schweiz.

2]

Warnung vor Täuschung.

Manchen Käufern baumwollener Strickgarne ist es vielleicht schon aufgefallen, daß die Stränge und Paketchen von Jahr zu Jahr leichter werden und daß es schon heute darin sogenannte **Viertelpfunde** gibt, **welche in Wirklichkeit kaum ein Achtelpfund wiegen.**

Um nun jeden in die Lage zu setzen, sich vor solchen Täuschungen bewahren zu können, machen wir hierdurch bekannt, daß seit dem 1. Oktober vor. Jrs. alle Strickgarne unserer Fabrik zu vollem Zollgewicht gehaspelt sind, so daß

100 Stränge 10 Pfd. Zollgewicht,
10 „ 1 „ „
1 Strang 1/10 „ „

wiegen. Auf jedem 10pfündigen Bündel, jedem 5pfündigen Pack oder halben Bündel und jedem 1/2pfündigen Pakete steht neben unserer Firma die Angabe des Inhalts an Gewicht und Strängen. Gebleichte Garne haben in der Bleiche einen kleinen Gewichtsverlust erlitten, die Fadenlänge ist natürlich dabei unverändert geblieben.

Barmen, 15. Januar 1869. 1648 25

Ermen & Engels.

Holzversteigerung.

Aus den hiesigen Staatswaldungen werden

Montag den 22. ds Mts.

mit der Zusammenkunft früh 9 Uhr im Chausseewirthshause zu Kist nachverzeichnete Holzsortimente versteigert und zwar:

1. Aus der Abtheilung Thierberg, Tannenrain und Dornrain.

49 1/2 Klafter Buchenscheit, Knorz-, Prügel- und Astholz,
84 1/4 „ Eichenknorz-, Anbruch- und Astholz,
2 1/4 „ Aspenanbruch,
10 1/2 „ Brockholz,
59 1/4 „ Eichen und Buchenstockholz,
6970 Buchen-, Eichen-, Aspen- und Kiefernastwellen.

2. Aus der Abtheilung Hühnerberg.

82 Kiefernbauholzabschnitte,
1 3/4 Klafter Eichenscheit,
43 1/2 „ Ast- und Anbruchholz,
10 1/4 „ Kiefernknorz- und Prügelholz,
8 1/2 „ Brockholz,
53 1/4 „ Buchen-, Eichen- und Kiefernstockholz,
4200 Eichen- und Kiefernastwellen.

3. Aus dem Distrikt Forst Abth. Eisingerrangen.

5 Eichenbauholzabschnitte,
10 Aspenabschnitte zu Schälholz geeignet,
1 3/4 Klafter Eichenanbruch- und Astholz,
8 Buchenstockholz,
3800 Buchenausschneidreisigwellen

endlich

4. An zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen.

30 Kiefernbauholzabschnitte,
30 Aspenabschnitte zu Schälholz geeignet,
16 Klafter Aspenanbruch und Kiefernprügel,
1/4 „ Birkenprügel.

Waldbrunn, den 6. März 1869.

Der kgl. Oberförster.
25 **Herzing.**

☛ Zu vermiethen ☚

☛ 1 bis 2 **schön möbl. Zimmer** im 1. Stock, in der Nähe der Universität und der Infanterie-Kaserne, an solide Herrn und vom 1. April an ständlich zu beziehen. Näh. obere Johanniterstraße 17, 1. Et. ☚ (2287 3b

---

2419) Ein **Obst- und Gemüßgarten** ist zu verkaufen bei geringer Anzahlung, oder zu verpachten. Näh über 2 Stiegen Nr. 6 Saalgasse, 5 Distr.

2404) Ein werthvoller **Gegenstand** blieb in der Droschke Nr. 25 liegen und kann gegen Ausweis und Einrückungsgebühr im Schildhof Nr. 2 abgeholt werden.

Theodor Arndt, Concurs betr.

Der Färbereibesitzer Theodor Arndt in Würzburg hat sich dem allgemeinen Concursverfahren unterworfen und wurde bei vorliegender Ueberschuldung der Concurs erkannt

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung auf

Mittwoch den 31. März d. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 26. April ds. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Donnerstag den 13. Mai ds. Js.,

dann für die Duplik auf

Montag den 31. Mai ds. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 12 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekante Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum oder am ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, bezw. nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Das Aktiv-Vermögen besteht aus Grundvermögen im Taxwerthe von 14000 fl. und Mobilien im Taxwerthe von 133 fl 45 kr., in Maschinen im Werthe von 7379 fl. 48 kr. Die Hypothekschulden belaufen sich ohne Einrechnung der Zinsen auf 16494 fl., die Currentschulden nach Angabe des Cridars auf 22930 fl.

Dem Antrage des I. Hypothek-Gläubigers entsprechend wurde der k. Notar in turno unterm Heutigen mit dem Verstriche des **Fabrikanwesens** beauftragt.

Am I. Ediktstage soll zugleich bezüglich der Verwerthung der Mobilien und Maschinen Beschluß gefaßt werden und werden daher die Interessenten unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß die Nichterscheinenden den Beschlüssen der Mehrheit der sich Erklärenden für zustimmend erachtet werden.

Würzburg, den 23. Februar 1869.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann.

Vorndran.

Holz-Strich.

Montag den 15. und Dienstag den 16. März, jedesmal präzis 9 Uhr anfangend,

werden im Gemeindewalde Loh dahier

766 Eichenabschnitte, zu Eisenbahnschwellen, Pfähl- und Bauholz geeignet, sowie

1285 Eichenstangen ausgezeichneter Qualität, viele von 30 bis 40 Fuß Länge,

versteigert.

Die Zusammenkunft ist auf dem Schlag.

Retzbach, den 5. März 1868.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Rhein, Gemeindepfleger. 3b

2408) Ein **junger Mensch** mit schöner Handschrift, der schon einige Zeit im Notariate thätig war, wünscht Beschäftigung. Gefällige Adressen unter **D. W. Nr. 263½** nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

2402) Eine **Wohnung,** bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, nebst Zugehör, in der Nähe der Domstraße, wird pr. 1. August zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter Z'ffer **J. K.** besorgt die Expedition.

Bekanntmachung.

Der Büttner und Bierwirth Karl Schunk von hier hat sich dem allgemeinen Konkursverfahren unterworfen und wurde gegen denselben bei der zweifellos vorliegenden Ueberschuldung der Universal-Konkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage in Folgendem anberaumt:

I. zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen

auf Mittwoch den 14. April 1869

II. zur Vorbringung von Einreden und deren Begründung

auf Donnerstag den 13. Mai 1869

III. zur Schlußverhandlung und zwar

a) zur Replik

auf Donnerstag den 3. Juni 1869

b) zur Duplik

auf Donnerstag den 17. Juni 1869

im Geschäftszimmer No. 12 je Vormittags 9 Uhr beginnend.

Hiezu werden die bekannten und unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll noch mittelst schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt und gehörig nachweist, den Ausschluß von der Konkursmasse, wer an den oder bis zu den übrigen Ediktstagen sich weder mündlich noch schriftlich erklärt, den Ausschluß mit den treffenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Die Aktivmasse besteht in einem Wohnhause, gewerthet auf 3750 fl., und einigen Mobilien, gewerthet auf 39 fl. 3 kr. Auf dem Hause haften ohne Einrechnung der Zinsen 4580 fl. Hypothekenschulden, so daß für die Kurrentgläubiger nach Lage der Akten z. Zt. keine Aussicht auf irgend eine Befriedigung besteht.

Am ersten Ediktstage wird eine gütliche Beilegung und Auseinandersetzung der Masse angestrebt — eventuell über die Vollständigkeit des Inventars und Verwerthung der Masse verhandelt und beschlossen werden.

Der sich in dieser Richtung nicht erklärende Gläubiger gilt der Mehrheit als beistimmend.

Auswärtige, dahier nicht domizilirende Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage einen Zustellungsbevollmächtigten dahier aufzustellen, widrigenfalls alle an sie ergehenden Verfügungen an das Gerichtsbrett angeheftet und als richtig zugestellt erachtet werden.

Schweinfurt, den 2. März 1869.

Königliches Bezirksgericht.

Kahl.

Kraus,

Therese Trumm

aus Höhr bei Coblenz

bezieht diese Messe wieder mit einem großen Lager von **Steingutwaaren,** Töpfen, Krügen ꝛc zu besonders billigen Preisen.

Auch ist eine Parthie 7zöllige **steinerne Abtrittrohre** mit allem Zugehör daselbst zu haben, die zu besonders billigem Preise abgegeben werden.

Der Stand befindet sich im Leichenhofe ober dem Porzellainlager von Fink.

2222 3c) Ein großes, schönes **Anwesen** mit Hof, Stallung, Remisen und Garten, in der Nähe des neuen Bahnhofes, seiner günstigen Lage wegen besonders zu einem Gasthof oder sonstigem größeren Etablissement sehr geeignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wirkliche Kaufliebhaber wollen ihre Adressen abgeben bei **V. Ditmar,** 3 Dittr. Nr. 5 neu.

2406) **Zwei Zimmer** mit Küche, Keller und Boden sind zu vermiethen. Näh. Exp.

Für Maurermeister.

2410 2a) Es ist eine ganz gute eiserne **Hebmaschine** billig zu verkaufen. Näheres in der Handgasse Nr. 9 neu bei

Georg Köhler,

Zimmermeister.

2412) Ein ordentliches **Mädchen** vom Lande sucht bei einer kinderlosen Familie bis Ostern einen Platz. Näh. in der Exp.

2412) Eine **goldene Brosche** wurde am Samstag im Dome gefunden. Näh. in der Exp.

Die

Handlung fertiger Wäsche

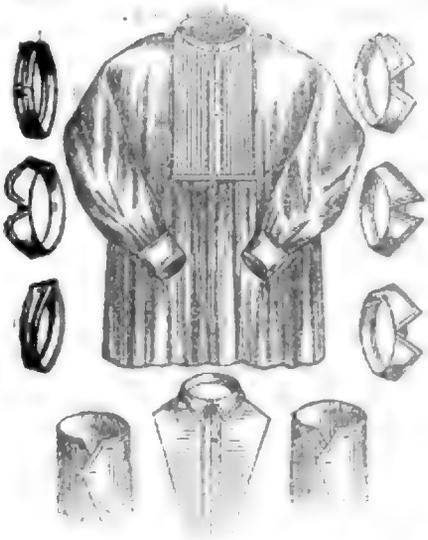
von

F. J. Schmitt,

Ecke der Eichhorn- & Sandgasse,

empfiehlt ihre selbstgefertigten **Herren-Hemden** von bestem Bielefelder Leinen, Shirting mit Leinen Brusteinsatz, ganz von Shirting, von buntem Percal und mit Piqué Einsatz in den neuesten Dessins, sämmtliche in verschiedenen Qualitäten und 10 verschiedenen Weiten, mit und ohne Kragen, ferner **Knaben Hemden,** neueste Façons in **englischen Kragen** in mannigfaltigster Auswahl **Manschetten, Chemisetten, Leinen- & Shirting-Brusteinsätze.**

Bestellungen nach Maß werden schnellstens unter Garantie des Gutsitzens angefertigt.



Garantie für nur solide Stoffe bei reellen und möglichst billigen Preisen.

Damenhemden in Shirting, mit und ohne Stickerei, von fl. 1. an, ins Leinen von den einfachsten bis zu den reichst gestickten, **Negligéjacken, Unterröcke, Beinkleider, Nacht- & Morgenhäubchen.** (5a)

Für Communikanten

empfehle ich eine große Auswahl in **Myrthen-Kränzen** von den feinsten bis zu den billigsten sowie die dazu passenden **Schleier** zu sehr billigen Preisen.

E. Messerer, vorm. Anna Keupp,

Domstraße Nro. 64.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des Herrn Kaufmannes Jakob Edmund Wahler dahier lassen die Erben am

Dienstag den 16. März 1869

Vormittags 11 Uhr

im Amtszimmer des k. Notars Herrn Karl Grimm dahier das zur Nachlaßmasse gehörige Wohnhaus Pl.-Nr. 1155 zu 0.024 Dez. Dist. II Nr. 410 am Marktplatze gelegen an den Meistbietenden öffentlich versteigern. In dem Hause wurde seither ein Schnittwaaren-Geschäft schmunahaft betrieben und eignet sich bei der vortheilhaften Lage das Haus zu jedem Geschäfte.

Die Strichs edingungen werden am Strichstermine bekannt gegeben und kann das Haus jederzeit eingesehen werden.

Würzburg, den 8. März 1869.

2376 2a) **Die Erben.**

In der Nacht vom 27./28. vor. Mts. wurde dahier ein Thermometer nach Vorschrauben vom Fensterrahmen entwendet. Dies zur Spähe

Würzburg, den 8. März 1869.

Der k. Untersuchungs-Richter:

Schwaab.

Erziehungs- und Handels-Lehr-Institut

in Marktbreit a. M.

Das Sommersemester in meiner Anstalt beginnt **Mittwoch den 14. April.** Näheres der Prospekt.

S. Wohl,

35] Institute-Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum und insbesondere der hochwürdigen Geistlichkeit in Anfertigung aller vorkommenden Herrenkleider-Arbeiten, Cleriker, Ministrantenkleidern, u. s. w. unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Franz Knörzer,

Herrenkleider- & Ornat-Schneidermeister.

II. D No. 21, Domstraße.

Strickbaumwolle

in verschiedenen Farben und bester Qualität empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Zugleich erlaube ich mir, auf eine schöne Auswahl in **Corsetten,** namentlich für Kommunikanten, aufmerksam zu machen.

Adam Büttner, Posamentier.

24092a Eichhornstraße No. 11.

Bekanntmachung.

Straßendeckmaterial-Lieferung betr.

Die Lieferung des Deckmaterials zur Unterhaltung der nachverzeichneten Staatsstraßen für die Jahre 1870 und 1871 als:

von Ansbach nach Würzburg	von Stunde	18⅝	—20⅝
von Nürnberg nach Würzburg	„ „	24⅛	—27⅛
um die Stadt Würzburg	„ „	0	— 1
von Würzburg über Marktheidenfeld nach Aschaffenburg	„ „	0	— 3⅝
von Würzburg nach Bischofsheim	„ „	0	— 3⅞
von Würzburg über Hammelburg nach Fulda	„ „	0	—11
von Würzburg nach Meiningen	„ „	0	— 5⅛
von „ „ Mergentheim	„ „	0	— 3⅛

theils aus Kalksteinen, theils aus Basalt bestehend, soll auf dem Submissionswege an den Wenigstnehmenden in verschiedenen Loosen vergeben werden.

Die Looseintheilung, sowie die Akkordbedingungen, können täglich auf dem Bureau der unterfertigten Baubehörde eingesehen werden.

Lusttragende haben ihre schriftlich zu stellenden Angebote verschlossen und frankirt und mit der Aufschrift versehen:

„Submission wegen Lieferung von Straßendeckmaterial"

bei der unterfertigten Behörde längstens bis zum

Mittwoch den 31. März ds. Jrs.

Abends 6 Uhr

einzureichen.

Die Eröffnung derselben findet

Donnerstag den 1. April 1869

statt.

Würzburg, den 7. März 1869.

Königliche Baubehörde Würzburg II.

Spatz.

Herren-, Damen- und Kinderhemden werden nach neuester Façon unter Garantie des Gutsitzens schnell und billig gefertigt. Auch die feinsten Negligéjacken, Blousen, Beinkleider und Unterröcke werden unter prompter Bedienung schön und billig gearbeitet. Um geneigtes Zutrauen bittet 2118

Frau **Babetta Lommel,** Schottenanger V. D. No. 118.

2407) Ein tüchtiger **Pferdeknecht und zwei Arbeiter** können gegen guten Lohn sogleich eintreten Näs. in der Exp.

2416) Ein solides **Mädchen,** das kochen kann, sucht bis Ostern einen Dienst. Stif-hauergasse Nr. 2 neu.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 55 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 30 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 55 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 35 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 55 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5[40] U. Ab. Essfeldorf 4[15] U. Abds. Guerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 60 Donnerstag den 11. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Das Eisenbahngesetz.

C. G. München, 9. März. Die Kammer der Abgeordneten hat in voriger Woche nach langer Debatte eines der wichtigsten Gesetze zum Abschluß gebracht. Es wurden für den Bau neuer Eisenbahnen über 100 Millionen Gulden bewilligt. Rechnet man noch hinzu daß die Ostbahngesellschaft auch noch 50 Millionen für weitere Linien verwenden will, so ist das eine Summe von solcher Höhe, daß man glauben sollte, es seien damit alle Wünsche befriedigt. Die Berathung des Gesetzes hat jedoch den Beweis geliefert, daß das durchaus nicht der Fall ist. Keine einzige Stimme hat sich erhoben, um die Vorschläge des Referenten als zu weit gehend zu bekämpfen. Im Gegentheil aus allen Kreisen des Landes wurde auf das dringendste eine Vermehrung der Eisenbahnlinien befürwortet; allein Minister und Referent schienen taub gegen alle derartigen Vorschläge zu sein. Wenn sich die Abgeordneten stundenlang abgemüht hatten, um den Beweis zu liefern, wie dringend nothwendig die von ihnen vertretene Bahn sei, so kam am Schluß der Referent und der Herr Minister mit der Bitte an die Kammer, die weiter gehenden Anträge abzulehnen, und die Kammer stimmte ihnen bei. So wurde denn auch am Schluß das Gesetz fast einstimmig angenommen, ohne daß von den verschiedenen, aus der Mitte der Kammer beantragten Bahnlinien mehr als eine einzige Gnade gefunden hätte. Daß hiebei eine große Anzahl der berechtigsten Wünsche unerfüllt bleibt, wird wohl Niemand in Abrede stellen und es hat dieß der Referent selbst zugestanden, indem in Bezug auf die Herstellung von Signalbahnen jetzt schon angedeutet wurde, daß hier ganz andere Mittel nothwendig sind, als die, welche der hierauf bezügliche Artikel bietet. Ein erfreuliches Zeichen bleibt immerhin die durch alle Schichten des Volkes gedrungene Erkenntniß, wie nothwendig dieses Verkehrmittel sei, und wollen wir nur wünschen, daß sich die Herrn auch später wieder deren erinnern, daß die Eisenbahnen auch ein Kulturmittel sind und daher nach allen Seiten heilsam wirken.

(Forts. folgt.)

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben für das Jahr 1869 den nachgenannten Aerzten medizinische Reisestipendien in den beigesetzten Beträgen zu verleihen geruht: 1) Dr. August Stöhr aus Oberfladungen, Assistenzarzt am Juliusspital in Würzburg, 500 fl.; 2) Dr. Friedrich Heß, praktischer Arzt in Wunsiedel, 400 fl.; 3) Dr. Karl Beyer aus Würzburg, 400 fl.; 4) Dr. Franz Riegel aus Brückenau, Assistenzarzt am Juliusspital in Würzburg, 400 fl.; 5) Dr. Otto Bollinger aus Rörsheim (Pfalz), 500 fl.; 6) Dr. Friedrich Käster aus Erlangen, Assistenzarzt an der dortigen chirurgischen Klinik, 400 fl.; 7) Dr. Andreas Stengel aus Würzburg, Assistenzarzt am Juliusspitale daselbst, 400 fl.; 8) Dr. Joseph Zantel aus Unterammergau, 400 fl.; 9) Dr. Carl Bierling aus Weiden, praktischer Arzt in Bilieck 400 fl.; 10) Dr. Ferdinand Wirth aus Aschaffenburg, praktischer Arzt in Mainbernheim, 400 fl.; 11) Dr. Albrecht Bauer aus Enskirchen, 400 fl. und 12) Dr. Karl Huber aus Speyer, praktischer Arzt in Possenhofen, 400 fl.

Erledigt: die zweite Mathematiklehrerstelle an der k. Kreisgewerbschule zu Augsburg. Primitiver Normalgehalt 700 fl.

Der Schul- und Kirchendienst zu Stralsbach, Bez. Kissingen, wurde dem Lehrer Joh. Meder von Gefäll, dann der gleiche Dienst zu Rodach, Bez. Karlstadt, dem Lehrer Ludw. Hergenröther von Schwebenried übertragen.

Die Verwaltung der Waisenhaus- und der Hospitalstiftung wurde dem Rechnungsrevisor und Stiftungsverwalter F. Quaglia funktionsweise übertragen.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal 1869.

XVII. und letzter (Contumazial-)Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Bezirksgerichtsrath Häcker, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Müller, Behr, Baumann und Bezirksgerichtsassessor Kliem, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Reppenbacher, St.-A. Hr. 2. Staatsanwalt Bandel, Vertheidiger Hr. Rechtspraktikant Lotz. — Angeklagt ist Johann Schang, 28 Jahre alt, lediger Weber von Großostheim, wegen Verbrechens der Körperverletzung. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 25. Juni 1868 Abends auf dem Schloßplatze zu Aschaffenburg dem ledigen Schiffknechte Franz Roth zu Mainaschaff, der ihn von der Mißhandlung seiner (des Angeklagten) Geliebten, der Dienstmagd Louise Pfeifer von Nürnberg, zurückhalten wollte, mit überlegtem Entschluß 3 Messerstiche versetzte, wovon der eine in die linke Brust ging, und eine Krankheit und Arbeitsunfähigkeit von 76 Tagen veranlaßte. Der Angeklagte ist am Tage nach der That nach Amerika entflohen. Der Angeklagte hat einen schlechten Leumund. Er wird als grob, roh und excessiv geschildert. Er sei verschwenderisch und streitsüchtig und habe stets mit seinen Angehörigen Streit. Dreimal erlitt er wegen Mißhandlung mehrtägige Arreststrafe. Die Verhandlung ergab, daß die That nicht mit überlegtem Entschlusse begangen wurde. Die kgl. Staatsbehörde beantragte wegen Verbrechens der Körperverletzung 4 Jahre Zuchthaus. Die Vertheidigung, welche die Schuld der langen Krankheit dem Verwundeten, der das Spital zu früh verließ und gegen die Diät sich versehlt habe zumaß, beantragte wegen Vergehens der Körperverletzung 3 Monate Gefängniß. Urtheil: 4 Jahre Zuchthaus. Hiemit schloß die Schwurgerichtssitzung für das erste Quartal.

Werfen wir einen Rückblick auf dieselbe, so erschienen in 17 Fällen 23 Angeklagte (21 männliche, 2 weibliche) 8 waren verheirathet, 15 ledig. 2 standen in einem Alter von 17—20 Jahren, 11 von 21—30, 9 von 31—40 und 1 von 56 Jahren. 2 waren vollständig, 7 theilweise geständig, 8 leugneten. 4 wurden gänzlich, 1 theilweise freigesprochen. 5 wurden wegen geringerer Reate schuldig erkannt. Bei 7 wurde die Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe

ausgesprochen, bei 3 wurde die Untersuchungshaft in Abrechnung gebracht. Im Ganzen wurden 93 Jahre 4 Monate Freiheitsstrafe (87 Jahre 6 Monate Zuchthaus, 5 Jahre 10 Monate Gefängniß) ausgesprochen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 9. März 1869. Die Ausführung eines Straßendurchbruchs in Verlängerung der Neubaugasse soll bis nach Feststellung des die Süd- und Südostseite umfassenden Defortificationsplanes ausgesetzt bleiben. — Verpachtung eines Lagerplatzes am Walle nächst dem Bahnhof auf Ruf und Widerruf. — Ausstellung mehrerer Zahlungsfähigkeitszeugnisse. — Da die Anbringung von Bäumen am Marktbrunnen nur mit Beseitigung der bestehenden Gaskandelaber ermöglicht ist, so soll hievon zur Zeit abgesehen werden. — Eine Eingabe der Gemeindecollegien zu Lindau bezüglich der neuen Civilprozeßordnung dient zur Kenntniß. — Anschaffung von Holz zur Beheizung der Polizeibureaux aus dem städt. Holzmagazin. — Bekanntgegeben wird eine Mittheilung der kgl. Staatsanwaltschaft, wornach eine Frauensperson, welche ein Fäßchen Branntwein zu 15 Maas hier einbrachte, ohne den Accis hiefür zu entrichten, hiewegen durch rechtskräftiges richterliches Urtheil mit 30 fl. Geldstrafe belegt worden ist. — Die Rechnungen pro 1868 des Lokalarmenfonds (Vermögensstand 152,000 fl.) und der Domkapitular Dr. Müller'schen Armenstiftung (Vermögensstand 104,000 fl.) werden genehmigt. (Forts. folgt.)

(Kunstverein.) Donnerstag den 11. März ausgestellt: Die am 47. d. M. zur Verlosung kommenden Gegenstände. — Dann weiter: Ein Kind v. O. Cornill in Frankfurt a. M., Preis 250 fl. — Herrmann und Dorothea von demselben, Pr. 250 fl. — Hübner und Enten, Siesta haltend, von H. Marr in München, Pr. 90 fl.

Schweinfurt. Nach von München hieher gelangten Privatnachrichten wird im Herbste dieses Jahres wieder ein Militär-Uebungslager dahier stattfinden und sollen die näheren Dispositionen zur Ausführung im Kriegsministerium bereits getroffen sein. (Schw. Tgbl.)

Aschaffenburg, 10. März. Die hohe Kammer der Reichsräthe hat, wie uns der Telegraph gestern mittheilte, bei Berathung der Gemeindeordnung wieder einen ächt traditionellen Beschluß gefaßt, der uns zwar nach alle Dem, was diese hohe Kammer uns bisher gewährt und entzogen, nicht überraschen kann, aber neuerdings ein grelles Streiflicht auf die Anschauungsweise der hohen Mitglieder dieser Kammer in Bezug auf Gleichstellung standesherrlicher und bürgerlicher Interessen wirft. Die Kammer der Reichsräthe hat nämlich für unerläßlich erachtet, auch in der Gemeindeordnung den Standesherren eine bevorzugte Stellung anzuweisen, indem sie deren Besitzungen für umlagenfrei erklärte!! Solche Thatsachen sprechen am Besten für die Nothwendigkeit der ferneren Existenz unserer 1. Kammer. (Asch. Ztg.

Aus Bayreuth wird geschrieben: Wie wir aus guter Quelle vernehmen, hat Hr. Direktor Heigl an Stelle des Hrn. Caronné für nächsten Sommer die Direktion des Vaudeville-Theaters in Würzburg übernommen.

München, 9. März. Das finanzielle Ergebniß der bayer. Ostbahnen hat sich im Jahre 1868 so günstig gestaltet, daß der Verwaltungsrath die Gesammt-Jahresdividende auf 7¾ Prozent feststellen und aus dem Bahnerträgniß 500,000 fl. dem Reservefond überweisen konnte.

Braunschweig, 8. März. Der Adjutant des Herzogs, Oberlieutenant v. Rudolphi, war in Berlin, um dem König von Preußen ein Handschreiben des Herzogs zu überreichen. Das „Br. T." nimmt an, daß diese Sendung mit neueren Verhandlungen, die hiesigen Militärverhältnisse betreffend, in Verbindung steht. Es soll nämlich von Seite des Bundesfeldherrn eine Verlegung des hiesigen Husaren-Regiments Nr. 17 und eine völlige Verschmelzung der hiesigen Artillerie-Abtheilung mit dem betreffenden preußischen Artillerie-Regiment beabsichtigt werden. Von der Dislocirung des herzogl. Infanterie-Regiments verlautet bislang nichts, doch wird ein Wechsel im Regiments-Commando als nahe bevorstehend bezeichnet.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 9. März. Die „N. fr. Presse" signalisirt bedeutende Personalveränderungen im diplomatischen Korps Preußens. Der Gesandtschaftsposten in Florenz soll alsbald wieder besetzt und Hr. v. Werther von Wien abberufen werden. An des Letzteren Stelle tritt wahrscheinlich Graf Schulenburg oder Flemming. Preußen sucht angeblich sich Oesterreich zu nähern

Schweiz. Bern, 8 März. Nach der Uebersicht der bei der eidgenössischen Staatskasse zu Gunsten der Wasserbeschädigten eingegangenen Geldgaben betrug die Gesammtsumme bis zum 28 Februar 1869 3 086,791 Fr. 94 C.

Rußland. Petersburg, 1. März. Wie hiesige Blätter mittheilen, haben Alexander Hertzen und sein Kampfgenosse Ogarew die Erlaubniß zur Heimkehr nach Rußland beim Zaren nachgesucht. Hertzen hat, im Falle ihm der Eintritt in das Land seiner Geburt versagt bleiben sollte, wenigstens um die Möglichkeit der Rückkehr für seine Kinder gebeten. Die russische Presse schlägt natürlich großes Kapital aus dieser „Bekehrung" der beiden „Revolutionäre", die endlich, die Hohlheit ihrer Bestrebungen einsehend, kein anderes Gefühl empfunden hätten, als die Sehnsucht nach ihrem Vaterlande.

Landtag.

München, 9. März. Durch letztwillige Verfügung des Königs Ludwig I. sind die Walhalla bei Regensburg und die Ruhmeshalle mit der Bavaria in München dem Staate überlassen worden; die Staatsregierung verlangt in einem Nachtragspostulate für den Unterhalt der beiden Kunstbauten den jährlichen Betrag von 5100 fl. Der Gegenstand gelangte gestern im Finanzausschusse der Kammer der Abgeordneten zur Berathung, und es wurde auf Antrag des Abg. Feustel als Referenten mit Einstimmigkeit die Bewilligung des erwähnten Betrages beschlossen. Mit den beiden Kunstbauten gelangen übrigens auch 120 Tagwerk Gründe in das Eigenthum des Staates. — In der erwähnten Vorstellung des Notariatskammer von Oberbayern wird aus technischen, wissenschaftlichen un finanziellen Gründen beantragt, dem Artikel 14 des Notariatsgesetzes folgende Interpretation zu geben: „Die zu Bestellungen, Verpfändungen und Uebertragungen von Hypotheken allenfalls erforderlichen Annahmeerklärungen der Berechtigten (Gläubiger, Cessionäre) sind den Geboten des Art. 14 nicht unterworfen.

Die Wahl eines Landtagsabgeordneten im Bezirk Kaiserslautern-Kirchheim an die Stelle des Abg. Tafel ist auf den 17. d. Mts. anberaumt.

Schweinfurt, 10. März. Das auf heutigem Getreidemarkte stärker auftretende Angebot fand bei den Käufern williges Entgegenkommen, so daß die Preise im Allgemeinen unverändert blieben. Es kostete Waizen 16—18 fl. 36 kr., Korn 15 fl. 30 kr. — 16 fl. 6 kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 15 fl. 6 kr. — 16 fl. 45 kr., Haber 8 fl. 30 kr. — 10 fl. — kr., Erbsen 16 fl. 30 kr der Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, den 10 März. Die Börse war durchgehends matt gestimmt. Dieser Haltung entsprachen auch die von außerhalb eingelaufenen Notirungen. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war das Geschäft sehr stürmisch bewegt. Oesterr. Creditaktien 274½—271—72 bez., Staatsbahn 304—302 bez., 1860er Loose 79½—⅛ bez., 1882er Amerikaner Bonds 85½—⅜ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Rothe Ordonnanz-Brieftaschen

nach Vorschrift, neu in zwei Mustern, empfehle billigst.

J. Günther,

(2a) **Schmalzmarkt 4.**

Offene Stelle.

Beim kgl. Rentamte Oberdorf kann ein gut qualifizirter Umschreibgehilfe, dem zugleich Gelegenheit geboten wird, sich zu einem tüchtigen Oberschreiber auszubilden, entweder sogleich oder längstens bis 1. April gegen ein monatliches Honorar von 35 fl. eintreten. Hiezu Lusttragende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den dortigen Amtsvorstand wenden. 2493

Behringer, Rtb.

Eilen Sie! Eilen Sie!

ehe es zu spät wird zu dem großen

100,000 Ellen-Ausverkauf.

Wollene Kleiderstoffe zu 9, 12 kr. die Elle, ein ganzes Kleid nur 1 fl. 30 kr., 2 fl. bis 2 fl. 30 kr. Das neueste in feinen wollenen **Ereton** in allen Farben von 12, 15, 18, 21 kr. die Elle ein schönes Kleid nur 3 fl., 3 fl. 30 kr. bis 4 fl. **Elegante feine Stoffe** in Wolle und Seide zu 18, 21 bis 24 kr. die Elle, solches Kleid nur 3 fl. 30 kr. bis 5 fl. Das Neueste zu **Reisekleidern** in allen Staubfarben zu 24 bis 30 kr. die Elle, ein ganzer Reiseanzug nur 6 fl.

⅔ breite **Shirting** 8 bis 9 kr., ⅘ breites **Doppeltuch** 9, 10, 11 kr., ganz schweres **Hemdentuch** 11, 12, 13 kr., **Futterzeuge** 7, 8 kr. **Schürzenzeuge** in gestreifte gute Hausmacher 10, 11, 12 kr.

⅘ breite **Bettzeuge** 12, 13, 14 kr. 100,000 Ellen **Zitz & Möbelzitz** spottbillig. 100 Stück **Cachemir-Tischdecken** à Stück fl. 2.

Einzig und allein Domstraße vor dem Schönbronnen.

Pferde-Markt zu Frankfurt a. M.

am 12., 13. und 14. April 1869.

Die vollständig für 400 Pferde hergerichteten, mit schönsten Musterplätzen umgebenen neuen prachtvollen Stallungen sind zur Aufstellung der feineren Pferde bestimmt.

Prämiirung am 12. April nebst Vertheilung von Ehren-Preisen an die Besitzer der besten zu Markt gebrachten Pferde.

Verloosung am 14 April öffentlich vor Notar und Zeugen von **62 der schönsten Reit- und Wagen-Pferde, 10 vollständige vier-, zwei- und einspännige Equipagen, nebst completten Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahr-Requisiten im Werthe von ca. fl. 70,000,** wenn 40,000 Loose vergriffen sind.

Anfragen und Bestellungen auf **Stallungen** sowie auf **Loose**, letztere à Thlr. 1 (fl. 1. 45) pr. Stück beliebe man franco an den Secretair des unterzeichneten Vereins, Herrn **C. Kappel**, zu richten, wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl von Loosen die näheren Bedingungen erfahren können.

Den Aufträgen für Loose ist der Betrag franco mit deutlicher Angabe der genauen Adresse beizufügen. Falls die Zusendung franco und recommandirt gewünscht wird, sind die erforderlichen Marken einzusenden.

Auswärtige Theilnehmer, welche ihre Loose durch das Secretariat direkt beziehen, werden, falls ihnen ein größerer Gewinn zufällt, davon — soweit thunlich — mittelst Telegramm in Kenntniß gesetzt.

Der Vorsitzende des Landwirthschaftlichen Vereins:

Dr. Georg Haag.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des Herrn Kaufmannes Jakob Edmund Wahler dahier lassen die Erben am

Dienstag den 16. März 1869
Vormittags 11 Uhr

im Amtszimmer des Notars Herrn Karl Grimm dahier das zur Nachlaßmasse gehörige Wohnhaus Pl.-Nr. 1155 zu 0,024 Dez. Dist. II Nr. 410 am Marktplatze gelegen an den Meistbietenden öffentlich versteigern. In dem Hause wurde seither ein Schnittwaaren-Geschäft schwunghaft betrieben und eignet sich bei der vortheilhaften Lage das Haus zu jedem Geschäfte.

Die Strichs edingungen werden am Strichstermine bekannt gegeben und kann das Haus jederzeit eingesehen werden.

Würzburg, den 8. März 1869.

2376 2b) **Die Erben.**

Holz-Strich.

Montag den 15. und Dienstag den 16. März, jedesmal präzis 9 Uhr anfangend,

werden im Gemeindewalde Loh dahier

756 Eichenabschnitte, zu Eisenbahnschwellen, Pfähl- und Bauholz geeignet, sowie
1285 Eichenstangen ausgezeichneter Qualität, viele von 30 bis 40 Fuß Länge,

versteigert.

Die Zusammenkunft ist auf dem Schlag.

Retzbach, den 5. März 1868.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Rhein, Gemeindepfleger. 3c

2469 3a) Eine freundliche, abgeschlossene **Mansarden-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Innerer Graben, 2. Distr. Nr. 38.

2484 2a) Ein geräumiger **Keller** mit beiläufig 20 Fuder weingrüne Fässer wird bis Monat September miethfrei bei Kaufmann Röser, Eichhorngasse Nr. 49

2490) Ein polirter **Kleiderschrank, 1 Kommodaufsatz** und **1 Ausziehtisch** werden wegen beschränktem Raume billig verkauft. Näh. Exp.

2489) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Zutritt im Garten, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Rabenackerstraße N. 3.

2472) Ein **Schlüsselhacken** mit mehreren Schlüsseln wurde verloren. Näh. in der Exp.

2456) **1000 fl.** auf erste Hypothek in hiesiger Stadt werden ausgeliehen. Näh. in der Exp

Stadt-Theater.

Freitag, den 12. März 1869. 12 Vorstell. im 8 Abonnement. Vorletztes Gastspiel des Fräul. Ehorherr, kais. russ. Hofschauspielerin

o'Lorle im Schwarzwald.
Schwank mit Gesang in 1 Akt von J. Ch. Wages.

Hierauf zum Erstenmale:

Die Husaren-Braut.
Solo-Scherz mit Gesang und Tanz in 1 Akt.

Zum Schluß:

Bei Wasser und Brod.
Schwank mit Gesang in 1 Akt von Jacobson.

Theater-Nachricht.

Sonntag den 14. März beginnt das **9. Abonnement.** Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnements-Karten als Quittung

Die Theater-Direktion.

Gesucht

wird ein tüchtiger **Webergeselle** auf Leinwand-Arbeit. Näh. in der Exp. (2488

2487 2a) Es ist ein **Mehl- und Produkten-Laden** sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. 3. Distr., Nr. 78, nächst der rothen Scheibe.

2462) Im 2. Distr. neue Nr. 3 im Grabengäßchen ist ein **großer Koffer** zu verkaufen.

2486) Ein **Pelzkragen** wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Näh. Exp.

Verloren

wurde gestern Abend vom Schönbronnen bis zum Schmalzmarkt ein juchten **Portemonnaie** mit 4 fl. 38 kr. Inhalt. Der redliche Finder wolle dasselbe Schmalzmarkt Nr. 416 gegen Belohnung abgeben. (2497

Digitized by Google

Blumen (feinste Pariser und billigste Sorten), **Federn, Myrthenkränze & Brautschleier** empfiehlt billigst

Eva Mangold.

Maschinen-Treibriemen

in allen Dimensionen, von einfacher, doppelter und dreifacher Lederstärke, bester Eichenlohgerbung, ferner alle Sorten **Näh & Binderiemen** empfehlen unter billigster Bedienung.

Lewald Söhne Lederfabrik,

(f) Fürth bei Nürnberg

Lehrlings-Gesuch.

2365 2b) In einem hiesigen Schnitt-Waarengeschäfte wird ein junger Mann von achtbarer Familie in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp dition.

Erklärung.

2468) Auf die von meinem Vater Kaspar Günter in Zellingen in Nr. 53 u. 54 ds. Bl. gegen mich erlassene Warnung erkläre ich zu deren Beurtheilung daß ich keine Schulden gemacht habe, und mein Vater diese Warnung nur aus Bosheit einrücken ließ weil ich wegging, um ein Geschäft zu erlernen.

Andreas Günter.

2471 3a) Für einen Caricatur oder anderes Geschäft ist in bester Lage der Stadt eine **Wohnung** mit Laden, worin seit einigen Jahren eine Weinwirthschaft mit Essig und Spirituosenhandel betrieben wurde zu vermiethen oder auch das ganze Haus zu verkaufen. Näheres bei P. J. Beck in Rothenburg o/T.

Bedeutende Wasserkraft zu verkaufen

nahe bei Nürnberg (ca 80 Pfdkr.) mit vielen solid und massiv gebauten Fabrikgebäuden und Arbeiterwohnungen. Franklirte, mit **R R Nr 2002** bezeichnete Anfragen wolle man an die Expedition ds. Bl. richten (7

Für Maurermeister.

2410 2b) Es ist eine ganz gute eiserne **Hebmaschine** billig zu verkaufen. Näheres in der Hardgasse Nr 9 neu bei

Georg Köhler,
Zimmermeister.

2072) Eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc ist wegen Versetzung bis ersten Mai zu vermiethen. Bahnhofstraße Nr. 6 neu über zwei Stiegen.

Verloren

wurde gestern Nachmittag am Bahnemplatze ein **Porte monnaie** mit circa 1 fl 24 kr. Der redliche Finder wird gebeten, seine Adresse in der Expedition ds. Bl zu hinterlegen. (2475

2446) Es wird eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern, in der Nähe der Blasiusstraße oder grüner Markt per Mai oder Juni zu miethen gesucht. Freco-Offerten mit Angabe des Preises **sub D. G 77** an **G L. Daube & Cie.** in **Frankfurt a/M.**

2464) Eine **Person** gesetzten Alters, die auch einer Haushaltung vorstehen kann, sucht bei einer ruhigen Familie oder einzelnen Dame eine Stelle. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung, als hohen Lohn Näh. in der Exp.

2473) Ein solides **Mädchen**, das kochen kann und sich gerne der Hausarbeit unterzieht, wünscht in einem anständigen Hause bis Ostern eine Stelle. Näh. Exp.

2399 3b) Das beste **Maschinenbrod** dahier ist fortwährend bei **Hening**, Augustinergasse, zu haben.

Daselbst ist auch ein abgeschlossenes **Logis** von 6 Zimmern, mit Wasserleitung ꝛc. ꝛc. zu vermiethen.

2356 3b) Eine gewandte **Kellnerin** wird aufs Ziel Ostern in einer Gartenwirthschaft gesucht. Näh. in der Exp.

2389 2b) Ein gutes **Pianino** wird unter der Hand zu kaufen gesucht. Gef. Offerte sind in der Exped. schriftlich zu hinterlegen

---

2466) Eine ruhige Familie sucht für ein einziges Kind ein solides **Kindermädchen**, das sogleich oder längstens Ostern eintreten könnte Näh Exp.

Ein **Mädchen**, das kochen und alle Hausarbeiten thun kann, sucht auf Ostern einen Platz. Marktgasse Nr. 9 neu, 2 Stiegen hoch

---

Neueste Erfindung.

Die von Sr. Majest. dem Kaiser von Oesterreich laut Reskript Nro. 18024/1908 mit einem ausschl. Privilegium bevorzugte

Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für **Tischler, Drechsler** und **Holzarbeiter** zum **Fertigpoliren** von **neuen Möbeln** und für **Private** ꝛc. zum **Aufpoliren** von **alten** und **abgestandenen**, oder **solchen Möbeln, wo das Oel hervortritt.** — Durch diese Composition wird das zeitraubende und kostspielige Fertigpoliren durch Spiritus gänzlich beseitigt, **da durch Anwendung einiger Tropfen in wenig Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist;** und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand **das Oel nie hervortreten. Alte** und **abgestandene Möbel** können durch **einfaches Reiben** mittelst eines befeuchteten Leinwandlappens **überpolirt** werden und erhalten einen **Hochglanz**, welcher durch das Poliren mit Spiritus **nie** erzielt werden kann. — **Mit einem Fläschchen dieser Composition kann Jedermann in einigen Stunden eine Zimmereinrichtung renoviren. — Daher für jeden Haushalt nützlich.**

Haupt-Versendungs-Depot bei **F. Müller,**
in Wien. VI. Bezirk, Hirschengasse 8,
wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen **Einsendung des Betrages** (da bei Versendungen nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend effectuirt werden.

Preis: 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. — 1 Duz Flacons 4½ Thaler.

Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Aviso!! Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vortheile erzielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser **neuen praktischen** und **billigen Erfindung** weichen muß, so ersucht man das P. T. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen, und weist auf die zeitweise in diesen Blättern veröffentlichten Zeugnisse und Belobungen hin.

Niederlagen werden überall errichtet.

Offene Handelslehrlingsstelle

für einen braven, mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Menschen aus hiesiger Familie bei

Franz Messner.

2459) Mit Hochachtung theile ich den geehrten Herrschaften zu wissen, daß **Nr. 54** das Bild „der hl. Familie" gewonnen hat. Neubaugasse Haus Nr. 34 neu

Köble.

2457) Eine **Person** in den 30er Jahren, welche gut kochen kann, sucht eine Stelle; dieselbe geht auch zu Kindern Näh 2. Distr. Nr. 13 neu, Katharinengasse.

2474) **Mehlwürmer** sind zu haben. Holzhofgasse, 2. Distr. Nr. 3 neu.

2470) Ein **Mädchen** sucht im Nähen und Flicken Beschäftigung Näh in der Exp

---

2463) Ein armer Dienstbote verlor am 8. ds. ein **Porte monnaie.** Zurückgabe in der Expedition.

Vorzüglichen rein erhaltenen

1867er Apfelwein,

300 Eimer, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp (2454 1

2452) Eine **Magd**, welche kochen kann, wird gesucht. Näh in der Exp.

2454) Ein junger Mann sucht ein **möblirtes Zimmer** im 1. oder 2 Distr. Offerten unter Chiff. **A. B.** abzugeben in der Exped

---

2455) Ein Kapital von **4 bis 7000 fl.** wird auf ein Anwesen im Taxe zu 15,000 fl. 1 Stunde von hier, aufzunehmen gesucht jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Exp

---

Zu verkaufen

ist in Schweinfurt eine **Restauration** mit Billard, Kegelbahn und schönen großen Garten. Käufer werden zur Einsichtnahme gefälligst eingeladen und werden denselben bei günstigsten Bedingungen zugesichert. Näheres bei

J. M. Ruppert

2439 2b) in Schweinfurt.

Strohhüte (runde & Capothüte)

in den neuesten Formen, von der feinsten bis zur geringsten Qualität, empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Eva Mangold.

Dank und Empfehlung.

Ich habe heute für ein gefallenes Pferd, welches ich bei dem **Pfälzischen Vieh-Versicherungs-Verein** versichert hatte, die Entschädigungs-Summe durch den Agenten Herrn Pfeuffer in Würzburg richtig und zu meiner vollkommenen Zufriedenheit erhalten, was ich hiermit öffentlich ausspreche und diesen Verein allen Viehbesitzern empfehle

Valentin Landwehr

2465) in Lengfeld.

Anzeige und Empfehlung.

Verehrtem Publikum zur gefälligen Anzeige, daß ich wieder die Messe mit meinem schon bekannten **Schuhlager** in allen Sorten in großer Auswahl bezogen habe und bitte deßhalb um gütigen Zuspruch.

Christian Dörnhöfer aus Gulmbach,

2b) vis-à-vis Herrn Sündermann im Kürschnerhof.

Meß-Anzeige.

Das **Flanell Waaren-Lager** eigener Fabrik von **H. Bendix** aus Küllstadt, welches auf's Beste sortirt, wie bekannt von vorzüglicher Güte, frühere Messen vor dem Ebenfeld'schen Hause, Domstraße, befindet sich jetzt wegen Verspätung

Kürschnerhof, vor dem Hause des Hrn. Hutmachers Friedrich.

Zu billigen Preisen wird abgegeben bei reeller Bedienung und bittet um geneigte Abnahme

H. Bendix.

Seife.

Feine beschädigte **Stückseife** pr. Pfd. 22 kr., 3 Pfd 1 fl., sowie **Putzseife** 10 Pfd 1 fl. in der Seifen- u. Parfumerie Bude **Domstraße, vor dem Hause des Hrn Schnös.** 2b

Rhein-Salm

in frischer Sendung empfangen bei

Mich. Helmstätter Wtwe.

am Fischmarkt.

Holzversteigerung.

Im hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Pfaffenschlag, werden am

Mittwoch, den 17. März 1869,
früh ½11 Uhr

anfangend, 56 Fichen, wovon 4 Stämme zu Holländer, die anderen Stämme sich zu Eisenbahnschwellen und Bauholz eignen, versteinen und Strichsliebhaber hiezu einladen.

Oberaltertheim, am 8 März 1869

Landeck, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der verlebten Privatiers Wittwe Barbara Wirschina, gebornen Hertlein hier, sind am

Dienstag den 16. l. Mts. früh 9 Uhr

in meiner Amtszimmer bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse anzumelden und nachzuweisen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche etwas zur Masse schulden oder hiezu Gehöriges in Händen haben, aufgefordert, solches bis zu oder an diesem Termine hierher anzumelden oder abzuliefern.

Würzburg am 8. März 1869.

Huth, k. Notar als Testamentar.

20

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille.

ohne jegliche weitere Spesen.

Holzversteigerung.

Auf dem Schlage meiner auf Uengershäuser Markung gelegenen Privatwaldung, 25 Minuten von der Eisenbahnstation Reichenberg entfernt, werden versteigert

Donnerstag den 18. März:

60 Eichen-Abschnitte, zu Eisenbahnschwellen geeignet,
401 Stück eichene Wagnerstangen vorzüglicher Qualität, in 52 Partien,
138½ Klafter Buchen und Eichen Brennholz Sortimente,
11 do. do. Stockholz,
13625 Buchen- und Eichen-Astwellen

Die Versteigerung beginnt **früh 9 Uhr** mit dem Klafter- und Wellenholze, welcher gegen 12 Uhr jene des Stamm- und Wagnerholzes folgt, wozu der um 10½ Uhr von Würzburg nach Reichenberg abgehende Eisenbahnzug benützt werden kann.

Steigerungslustige ladet höflichst ein

Würzburg am 10. März 1869

2481) 3a) **Dr. Schech.**

Wiesenheu-Versteigerung.

Mittwoch, den 17. d. Mts, früh 8 Uhr anfangend, werden auf dem Forsthause zu Lindenfurt des fürstl. Löwensteinischen Spessarts circa 800 Centner Wiesenheu in passenden Parthien öffentlich versteigert.

Für in hiesiger Gegend Unbekannte wird noch bemerkt, daß dieses Forsthaus etwa 1½ Stunde von Hafenlohr am Main entfernt liegt, von wo aus gute Straße dahin führt.

St. Hubertus, den 7 März 1869

Der fürstl. Löwenstein'sche Oberförster:

H. Richter.

Nachbezeichnete bei Gericht befindliche Uhren werden als entwendet vermuthet: 1) eine silberne Cylinder-Uhr ohne Sekunden Zeiger mit gerippten Reife; auf der Mitte des Deckels ist eine kleine eirunde glatte Fläche, umgeben von Blattverzierung Vor 2 Jahren ließ Jemand, Namens Müller, die Uhr repariren. Zur Zeit ist dieselbe an einer schwarzen Kordel mit einem Calenduarium und einem kleinen Photographie-Album. 2) Eine desgl., zwischen Goldrändern gerippten Silberreif, gerippten Deckel mit Blatt und Blume in der Mitte. Der Staubdeckel hat eine vertiefte und geätzte Stelle von Kreuzergröße. 3) Eine kleine silberne Cylinder Uhr mit einem über Zahl VI gehenden Sekunden-Zeiger, glattem Rande, eine kleine glatte Fläche in der Mitte des gerippten Deckels, sie wurde im November 1867 für „Höfling" repatirt. 4) Eine kleine Spindel-Uhr von Neusilber mit römischen Ziffern, früher im Besitze eines „Breitert". Dies zur Ermittelung der etwa Beschädigten.

Würzburg, den 3 März 1869

Der k. Untersuchungsrichter:

Schwaab

Am 19. v. Mts. wurde dahier ein Frauenrock aus Baumwollenzeug von dunkelblauer Farbe, mit hellblauen Blümchen, entwendet. In der Nacht vom 3. auf 4. ds. Mts entkamen von einem Zimmerplatze 9 bis 10 fichtene Bretter, 10' lang und 10" breit. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 6. März 1869

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.

Ehrenfried.

Rom & Wagner.

In den Besitz unserer Neuheiten, sowohl in Damenkleiderstoffen, als fertigen Roben & Costümes, Paletots & Ueberwürfe gelangt, erlauben uns zu gütigem Besuche höflichst einzuladen.

Rom & Wagner.

Reichenhaller Alpenkräutersaft und Latschenkiefer-Präparate

der **Gebrüder Mack** in **Reichenhall,**

Apotheker, Molken- und Bade-Anstaltbesitzer,

Pneumatische Cabinete. Inhalations Säle.

Diese Präparate, weltberühmt durch ihre erfolgreiche Anwendung im Kurorte Reichenhall, bedürfen keiner weiteren Anpreisung, da sich dieselben genügend durch den Gebrauch und Erfolg von selbst empfehlen.

Reichenhaller Alpenkräutersaft
à Flacon 45 kr.
für Brustleidende.

Alpenkräuter-Magenbitter à Fl. 45 kr.
vorzugsweise für Magenleidende.

Aetherisches Latschenkiefern-Oel
à Flacon 24 kr.,
dem Aroma einer duftenden Kiefernwaldung gleichkommend, zur Räucherung von Wohn- und Krankenzimmern zur Inhalation für Brust- und Lungenleidende.

Latschenkiefern-Extract à Fl. 24 kr.
als Zusatz zu Bädern, gegen Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Hautkrankheiten 2c.

Zu haben in **Würzburg** bei Herrn
Anton Minoprio.
Das Haupt-Depot von Anton Prell in München.

1649

Mignon- & Cotton-Zephir melangée,

das **Neueste** in Strickbaumwolle, ferner **Ermen & Engels & Max Hauschild's Strickgarne,** weiß und farbig, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

J. Friedberger
an der Marienkapelle.

Prüfungsblätter bei **J. S. Brenner.**

Etwaige Forderungen an den unbedeutenden Nachlaß der am 29. Dezember vor. Js. verlebt n Emma Schmitt, ledig, dahier, sind

Samstag den 20. l. Mts.
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3 anzumelden, widrigen Falles solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, den 2 März 1869.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.

Schmeil.

2479) Ein solider **Junge** kann bei einem hiesigen Schuhmachermeister in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

2477) **300 fl.** werden auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht, pünktliche Zinszahlung wird zugesichert. Näh. Exp.

Eine Partie **Zeugstiefel** für Kinder mit Wollenfutter und Lackbesatz werden um damit aufzuräumen zu sehr billigen Preis verkauft.

Nikolaus Keller,
Verkaufsbude am Grafeneckartsthurme.

Zur Späbe: In der Nacht vom 6. auf 7. ds Mts. wurde einem Reisenden während des Schlafes im Bahnhofe dahier eine schwarzlederne Brieftasche mit Gummizug entwendet, worin sich sechs bayer. Scheine à 5 fl., drei Wechsel auf Mich. Jos. Gehrig als Gläubiger lautend und noch einige weitere, dem 2c. Gehrig gehörige Papiere befanden.

Würzburg, 10 März 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Schwab.

Bekanntmachung.

Ansprüche jeder Art an den Nachlaß des Landwirthes Joseph Köbel von Höllgheim sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Verwendung der Masse

Mittwoch, den 24. ds. Mts.
Vormittags 9 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Höllgheim vor der dort eintreffenden Gerichts-Commission anzumelden und zu begründen.

Marktheidenfeld, den 6. März 1869

Königliches Landgericht.
Franz.

Simon, Ass.

2481 3a) Zwei starke Rollwägen, ein vierräderiger Handwagen, eine Maschine zum Steinaufziehen ein starke Winde, ein Wassertrog und zwei Waschgelten von besonderer Größe sind billig zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 81.

2482) Ein möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet ist zu vermiethen, womöglich an einen Herrn Beamten. Handgasse Nr. 8.

2338) Ein **Logis** mit Laden in der Büttnersgasse, zu jedem Geschäfte geeignet, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres im 4 Distr., Rosengasse Nr. 2 neu.

2485 Ein noch gut erhaltener dreirädriger **Kinder-** oder **Krankenwagen** ist zu verkaufen. 1. Distr., Herbststraße Nr. 1.

2483) **500 Breitziegeln** werden zu kaufen gesucht. Sandergleisstraße Nr. 20, Franz.

2476) Ein **Zimmer** mit 2 Betten ist an solide Herrn sogleich zu vermiethen. Büttnersgasse Nr. 4.

Mina Veltel,
Jos. M. Goldschmidt.
Verlobte.
Gunzenhausen. München

Lehrlings-Gesuch.

2485 3a) Für ein größeres Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft in Nürnberg wird ein **junger Mann** von soliden Eltern in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

2478) Eine **Amme** sucht Stelle. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Sebast. Jeßberger, Schuldiener, 2½ J. a. — Sabina Müller, Vergoldersfrau, 9 M. a. — Barbara Wehnert, Schneidermeisterskind, 4 J. 1 M. a. — Margaretha Ohr, Panoramenbesitzerskind, 2 J. 4 M. a. — Katharina Bayerle, Dienstmannskind, 9 M. a. — Franziska Schiebele, ledige Näherin, 62 J. a. — Andreas Munz, Buchhalter, 42 J. a. — Paul Lautenbacher, Landrichter, 56 J. alt.

Digitized by Google

Vortheilhaft für jede Haushaltung

wird es sein, wenn die geehrten Damen ihren Bedarf und Vorrath in

Leinen-Waaren (noch diese Woche zum Schlusse der Messe)

im Gasthause zum Schönbronnen im ersten Stock bei **Jonas Schloss** aus Frankfurt a/M.

einkaufen werden.

Um Rücksichten zu ersparen,

werden noch alle Sorten ¾ & ⅞ breite Leinwand sowie Tischzeuge in Damast & Drell, Handtücher, Taschentücher, Thee- & Kaffeedecken,

Vorhangstoffe,

Piqués, Satin, Shirting, Madapolain, Chiffons,

Fertige Herrn- und Damen-Hemden,

leinene Herrn-Kragen & Manchetten, Piqué- & Victoria-Bettdecken etc. billigst abgegeben.

Leinen & Shirting Reste billigst Bettzeuge 12 bis 18 kr.

60 Dutzend feine Glacehandschuhe à 24 kr. das Paar.

Nur noch bis nächsten **Samstag** Abend!

dauert der billige Verkauf im

Gasthause zum „Schönbronnen", 1. Stock, Zimmer Nro. 3.

300 Dutzend weiße & farbige Taschentücher!

Cachenez von 10 Kr. an, die feinsten von 30 Kr. an bis zu den feinsten Batist.

Dringende Einladung.

Große allgemeine Arbeiterversammlung

morgen, Freitag den 12 März Abends halb 8 Uhr im **Baierschen Kaffeehause.**

Tagesordnung:

1) Klassenlage des Arbeiterstandes und Hebung derselben.
2) Besprechung über das bayerische Vereins- und Versammlungsrecht.

Zutritt Jedermann frei [2491

Jäger. Schenk. Wekesser.

Vorzüglichen Strachino-, Edamer-, Chester-, Amanda-, Ramadoux-, Parmesan-, Neufchateler, Schweizer Kräuter-, prima Emmenthaler und Limburger Käse, sowie Mainzer Handkäse, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

NB. Bükinge zum Braten und Rohessen frisch und billigst.

Frische Austern, Seedorsch, Bükinge zum Braten und Rohessen, Kieler Sprotten, russ. u. Elb-Caviar, Briken, russ. Sardinen, Anchovis und Anguilotti empfiehlt

Anton Minoprio.

Piqué-Decken

sind wieder in **großer Auswahl** eingetroffen und empfehle solche zu **sehr billigen Preisen.**

Franz Seisser junior,

Schmalzmarkt.

Hutfedern

werden täglich gekraust, baldmöglichst gewaschen, nach Wunsch umgenäht und gefärbt. Blonden, Schleier, Bänder, Seiden- und Wollenstoffe, Chachemir etc. werden nach neuester Art gewaschen und gefärbt. Federbüsche für die Herren Militärs werden eben so schön gewaschen und hergerichtet.

Es empfiehlt sich hochachtungsvollst

A. Helbig,

3a Sandgasse Nr. 6 neu.

Holzversteigerung u. Zahlungsaufforderung.

Auf dem Schwamberge werden:

109 Stämme, wovon etwa 15 zu Holländerholz, die übrigen aber zu Eisenbahnschwellen, sowie zu Bau- und Nutzholz sich eignen, dann
350 Klafter Stangen- und Astscheitholz und
19700 Stangen- und Astwellen, am

Dienstag den 30. und Mittwoch den 31. März d. Js., jedesmal früh 9 Uhr anfangend,

und zwar am ersten Tage die Stämme und ein Theil des Scheitholzes, am zweiten Tage dagegen der Rest des Letzteren und die Wellen öffentlich versteichen.

Das sämmtliche Holz sitzt auf der Ebene.

Unbekannte Streicher haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen und Holzgeldrestanten aus den Vorjahren werden zum Striche nicht zugelassen.

Zugleich werden die sämmtlichen Holzgeldrestanten hiemit aufgefordert, die rückständigen Schuldbeträge **binnen längstens 14 Tagen bei Vermeidung gerichtlicher Klagestellung** zu berichtigen.

Ipthofen, 9. März 1869. [2460

Und. Guckenberger.

Steingutröhren von verschiedenen Dimensionen zu Abtritten und Wasserleitungen, sind stets billig zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 81.

3a 2480] **Hertel.**

Kunstverein.

Zu der statutenmäßigen Generalversammlung und der darauffolgenden jährlichen Verloosung ersuchen die verehrlichen Mitglieder auf

Mittwoch den 17. März l. J. früh 9 Uhr

mit dem Bemerken gezlemend eingeladen, daß von Donnerstag den 11 März an die zu verloosenden Kunstgegenstände zur Ansicht ausgestellt sind und von da an auch die Wahlzettel zur jährlichen Wahl des Vorstandes, Ausschusses und Schiedsgerichts in Empfang genommen, beziehungsweise in den bereit stehenden Wahlkasten niedergelegt werden können.

Die Eröffnung desselben findet nach der Verloosung statt wo auch das Resultat der Wahl sogleich bekannt gegeben wird

Würzburg, den 10. März 1869

Der Vorstand.

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 11. März 1869 in der Aula der Marschule Vortrag:

„Aus dem Verkehr der Europäer mit den uncultivirten Völkern."

Beginn **Punkt 8 Uhr** Abends. (2b

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Anzeige.

Wegen anhaltendem Unwohlsein sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt, seine Weinwirthschaft aufzugeben, was er dem hiesigen wie auswärtigen Publikum mit dem Bemerken mittheilt, daß der Wirthschaftsschluß am künftigen Freitag den 12. d. Mts. erfolgt, und daß Dienstag den 16. März Nachmittags ½2 Uhr im Parterre-Lokal ein Verstrich verschiedener Meubel & Wirthschaftsgeräthe u. s. w. abgehalten wird.

2432 2b) **Kilian Strobel.**

Zur gefälligen Beachtung

diene hiemit die ergebene Anzeige daß es mir gelungen ist, von Herrn **E. Hartnak aus Paris** ein **Commissions-Lager** seiner **Mikroskopen** zu erhalten und bereits eine Sendung davon eingetroffen ist. Indem ich dieselben, besonders den Herrn Professoren, Aerzten und Studirenden bestens empfehle, bin ich auch bereit, sonstige Aufträge an Hrn. Hartnak bestens auszuführen und zeichne

Hochachtungsvollst

D. Ehrenstein,

(2a) Optikus im Küfschnerhof

Monats- & Wiesen-Klee-Samen

in reiner unverfälschter Waare empfiehlt billigst

J. G. Berger,

(2b) Ecke der neuen Passage am Markt.

Therese Trumm

aus Höhr bei Coblenz

bezieht diese Messe wieder mit einem großen Lager von **Steingutwaaren,** Töpfen, Krügen ꝛc zu besonders billigen Preisen

Auch ist eine Parthie 7zöllige **steinerne Abtrittrohre** mit allem Zugehör daselbst zu haben, die zu besonders billigem Preise abgegeben werden.

Der Stand befindet sich im Leichenhofe ober dem Porzellainlager von Fink.

Vorhangstoffe

in ganz neuen Dessins, in 6/4, 8/4, 10/4, 12/4 & 14/4 Breite, per Elle von 10 kr. an, am Stück sowohl wie abgepaßt, in Mull, Gaze, Filet, Courtain Nets, Guipure & Tüll, empfehle in großartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

F. J. Schmitt.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich ein **Mehl- & Produktengeschäft** im 2. Distr., untere Juliuspromenade Nro. 19 übernommen habe, empfehle ich mich in allen in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln.

Auch sind täglich 2 Mal frische **Milch & Rahm,** welche auf Verlangen auch in's Haus gebracht werden können, und ausgezeichnetes **Maschinenbrod** zu haben. Reelle und billige Bedienung zusichernd, sieht recht zahlreicher Abnahme entgegen

Mich. Voll,

Produktenhändler.

Eingang zum Geschäftslokal innerer Graben und Julius-Promenade No. 19 (2453

Die Lederhandlung

von

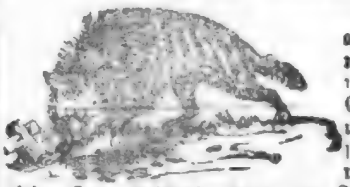
Hermann Jüngst,

Blasiusgasse 1,

empfiehlt sich den Herren Schuhmachern und sonstigen Lederconsumenten unter Zusicherung reeller Bedienung. (4c)

Große Menagerie

auf dem Krahnenplatze.



Jeden Tag zwei große außerordentliche **Vorstellungen,** wo sich der berühmte Thierbändiger in den Central-Käfig begeben wird und die schwierigsten Dressuren und Exercitien mit den wilden Thieren vornehmen wird. Zum Beschluß findet die Fütterung von sämmtlichen Raubthieren statt. Erste Vorstellung Nachmittags präzis 4 Uhr, die zweite Abends 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Charles Traver,

Menageriebesitzer.

Wiener

Herren- & Damen-Stiefeletten,

in bekannter guter und schöner Waare, empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer.

Domstraße.

Theerseife

in vorzüglicher Qualität, empfehlenswerth gegen alle Hautausschläge, per Stück 12 kr., bei

Carl Bolzano.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abe. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 9 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 30 M. früh, Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 6 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Abd. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh, Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Hebert.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 55 M. Nachm.

Postenmuseefahrten nach

Kunstein 5.45 U. Ab. Esselbach 4.15 U. Abds. Eisenhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 61. Freitag den 12 März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Das Eisenbahngesetz.

(Schluß.) Das Gesetz lautet nach den Beschlüssen der Kammer der Abgeordneten: Art. 1. Zur Vervollständigung des bayerischen Staatseisenbahnnetzes sollen folgende Linien zur Ausführung kommen: 1) Regensburg-Ingolstadt-Donauwörth-Offingen; 2) Rosenheim-Mühldorf; 3) München-Buchloe-Memmingen Grenze; 4) Peißenberg-Bießenhofen; 5) Weilheim-Partenkirchen-Grenze; 6) Bießenhofen-Füssen-Grenze; 7) Augsburg-Ingolstadt; 8) Landshut-Ingolstadt; 9) Mühldorf-Bilshofen; 10) Donauwörth-Treuchtlingen; 11) Nürnberg-Ansbach-Crailsheim, resp. Grenze; 12) Nürnberg-Bayreuth; 13) Oerlenbach-Neustadt-Grenze; 14) Gemünden-Burgsinn-Grenze; 15) Aschaffenburg-Miltenberg; 16) Schweinfurt-Kunstein-Gemünden; 17) Verbindungsbahn zwischen der Nürnberg-Würzburger und Ansbacher Bahn; 18) Verbindungsbahn zwischen der Bahn München-Buchloe und Augsburg-Buchloe über das Lechfeld; 19) Fichtelgebirge-Bahn; 20) Fortsetzung der Kronacher Bahn nach Norden; 21) Wassertrübingen-Dinkelsbühl; 22) bayerische Waldbahn. Art. 2. Bahnverbindungen von lokaler Wichtigkeit, welche vom Staate oder durch Privatunternehmungen hergestellt werden, sollen nur unter der Voraussetzung Aussicht auf Unterstützung haben, wenn für dieselben die Grunderwerbung und die Herstellung der Erdarbeiten ohne Inanspruchnahme von Staatsfonds gesichert ist. Zur Förderung solcher Vizinalbahnen soll aus den Ueberschüssen der Rente der Staatsbahnen und den Ertragsanthei n der Staatskasse an den Ueberschüssen der k. priv. bayerischen Ostbahnen nach Erfüllung aller finanzgesetzlichen und budgetmäßigen Bestimmungen der Vizinalbaufond gebildet werden, dessen Verwaltung der Eisenbahnbaudotationskasse übe wiesen wird. Aus diesem Fond kann höchstens die Hälfte desjenigen Aufwandes entnommen werden, welcher für eine auf dem Wege der Gesetzgebung festgestellte Vizinalbahn nach Erfüllung der in Abs. 1 dieses Artikels aufgestellten Bedingung erforderlich ist. Als Dotation für die IX. Finanzperiode werden dem Betriebe der Staatsbahnen die Mehreinnahmen aus den zwei letzten Jahren der 8 Finanzperiode überw esen, soweit über dieselbe noch nicht gesetzlich verfügt ist. Art. 3. Von den in Art. 1 aufgeführten Bahnen sollen die nachbenannten Linien zunächst in Ausführung kommen, und wird der Baufond für dieselben festgesetzt: 1) für die Eisenbahn von Regensburg im Donauthale bis Donauwörth und von da aufwärts auf der linken Seite der Donau bis Offingen auf den Betrag von 22,000,000 fl.; — 2) für die Eisenbahn von Nürnberg über Ansbach nach Crailsheim, resp. Grenze 12,500,000 fl.; — 3) für die Eisenbahn von Schweinfurt nach Meiningen, hier Oerlenbach-Neustadt-Grenze, auf den Betrag von 6,400,000 fl.; — 4) für die Eisenbahn von Gemünden durch das Sinnthal zum Anschluß an die Bahn von Schlüchtern nach Obersinn 3,422,000 fl.; — 5) für die Eisenbahn von München nach Buchloe-Memmingen-Grenze 13,000,000 fl.; — 6) für die Eisenbahn von Aschaffenburg nach Miltenberg auf den Betrag von 3,000,000 fl.; — 7) für die Eisenbahn von Ingolstadt nach Augsburg auf den Betrag von 5,900,000 fl.; — 8) für die Eisenbahn von Rosenheim nach Mühldorf auf den Betrag von 8,500,000 fl.; — 9) für die Eisenbahn von Nürnberg über Hersbruck nach Bayreuth auf den Betrag von 15 Mill. 730,000 fl.; — 10) für Erweiterung der Station Neuulm auf den Betrag 390,000 fl.; — 11) für die Bahn von Wassertrübingen nach Dinkelsbühl auf den Betrag von 1,940,000 fl.; — zusammen auf den Maximalbetrag von 92,772,000 fl. — Für den Fall, daß der Bau der Linien Cham-Straubing und Straubing-Mühldorf nicht innerhalb der Frist von zwei Jahren von der k. priv. Ostbahngesellschaft in Angriff genommen sein sollte, ist die k. Staatsregierung ermächtigt, die Bahn von Mühldorf nach Bilshofen zu bauen, und wird zu diesem Zwecke eventuell zu der in Abs. 1 ezistirenden Summe noch ein weiterer Maximalbetrag von 9,000,000 fl. bewilligt. Art. 4. Der k. Staatsregierung wird zur Deckung des in Art. 3 festgesetzten Gesammtbetrages ein außerordentlicher Kredit von 92,772,000 fl. auf acht Jahre, von Erlassung des gegenwärtigen Gesetzes an gerechnet, eröffnet. Zur Flüssigmachung dieses Kredits nach Maßgabe des jeweiligen Partialbedarfes ist der k. Staatsminister der Finanzen ermächtigt, ein auf die Staatseisenbahnen zu versicherndes Staatsanlehen in gleichem Betrage aufzunehmen. — Dieses Eisenbahnanlehen wird als eine Fortsetzung der seit dem Gesetze vom 19. Mai 1856, die Eisenbahnbaudotation für die 7. Finanzperiode betr., aufgenommenen Eisenbahnbauanlehen erklärt und es ist sich hinsichtlich der Tilgung dieses Anlehens nach den Bestimmungen der hiefür maßgebenden Finanzgesetze zu richten. — Art. 5. Die Ausgaben für Verzinsung dieses Anlehens während der Bauzeit und die Geldaufbringungskosten sind durch Erhöhung des in Artikel 4 gewährten Anlehens-Kredits zu beschaffen. Von der Zeit der Uebergabe der einzelnen Bauobjekte an den Betrieb hat die Verzinsung der an dieselben verwendeten Summe aus der Eisenbahnrente zu erfolgen.

Tagsneuigkeiten.

Die vom 15. März an giltige Instruktion über den Fahrdienst auf den bayer. Staatseisenbahnen enthält Bestimmungen: 1) über die Beschaffenheit der Bahn, 2) über den Dienst der Stationen, 3) über den Wagenzug, 4) über das Zugbegleitungspersonal, 5) über Zugbeförderung, 6) über außergewöhnliche Beförderung von Zügen und Fahrzeugen, außerdem oberpolizeiliche Vorschriften vom 8. März 1863 und Bestimmungen über die Bremserzahl. Bezüglich des Abfertigungsdienstes wird Folgendes bestimmt: Der Abfertigungsdienst jeder Station muß so geregelt sein, daß der Abgang der Züge pünktlich erfolgen kann. Die Billeten- und Gepäckschalter sind daher, wenn der Stationsvorstand nicht eine frühere Zeit bestimmt, spätestens eine halbe Stunde vor Abgang der Züge zu öffnen, und hat dieß bei voraussichtlichem Andrange früher und zwar so frühzeitig zu geschehen, daß jede Verzögerung vermieden wird. Der Schluß der Billeten-Schalter hat fünf Minuten, der Gepäckschalter 10 Minuten vor Abgang der Züge einzutreten; jedoch soll

thunlichste Kürzung dieser Zeit eintreten, wenn dieß ohne Störung im rechtzeitigen Abgange der Züge möglich ist. Das Zeichen zum Schalterschlusse hat der Stationsvorstand oder dessen Stellvertreter geben zu lassen. Die Wartsäle sind für das Züge erwartende Publikum eine halbe Stunde vor der fahrplanmäßigen Ankunftszeit zu öffnen und bis zur vollständigen Abfertigung des angekommenen Zuges offen zu halten. Die abgehenden Züge sind an den Ausgangsstationen in der Regel eine halbe Stunde vor dem Abgange zum Einsteigen bereit zu stellen und soll letzteres spätestens ¼ Stunde vor Abgang beginnen; ein früheres Einsteigen hat wenn möglich bei voraussichtlich großem Andrange zu geschehen. In diesem Falle ist auch für Bereithaltung der etwa nöthigen Reservewagen rechtzeitig zu sorgen, daß eine Unterbrechung des Einsteigens vermieden wird.]

Erledigt ist: Der Lehrstuhl für Vermessungskunde, forstliche Baukunde und Planzeichnen an der k. Centralforstlehranstalt in Aschaffenburg.

Dem Lehramtskandidaten A. Sickenberger von Lohr wurde die Lehrstelle der Mathematik upd Physik an der k. Gewerbschule in Ingolstadt verliehen.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 23., 26. und 27. Februar d. Js. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Nikolaus Unger, Schlosserlehrling von Koppenwind, dann Joseph Lutz, Schreinerlehrling von Margetshöchheim, wegen Diebstahlsvergehens, zu je zweimonatlicher Gefängnißstrafe; Friedrich Graser, Siebmachergeselle von Thalmessing, wegen Vergehens der Widersetzung, im Zusammenflusse mit den Uebertretungen der Berufsehrenkränkung und der öffentlichen Ruhestörung, zu einer dergleichen von 2 Monaten und 3 Tagen; Johann Wittmann, Tünchergeselle von Eibelstadt, wegen fahrlässiger Tödtung, zu einer solchen von 4 Monaten; Martin Ratz, Taglöhner von Sommerhausen, wegen Diebstahls, im Zusammenflusse mit einer Uebertretung der Landstreicherei, zu 3 Monaten Gefängniß; dagegen wurde Johann Firsching von Geutsfeld, z. Zt. Dienstknecht in Dettelbach, von der Anschuldigung des Diebstahls freigesprochen. — Der Einspruch des Korsettenfabrikanten Dessauer dahier gegen das bezirksgerichtliche Erkenntniß vom 12. Januar d. J., wornach dieser wegen Zeugenungehorsams in der Sache gegen Anton Keim von Eichstädt, wegen Diebstahls, in eine Geldstrafe von 25 fl. verurtheilt wurde, wurde verworfen. — In der Sache gegen Kaspar Brönner von Greußenheim, wegen körperlicher Mißhandlung, wurde die Inkompetenz des k. Bezirksgerichts ausgesprochen und sind die Akten dem k. 9. Inf.-Regiment zur weiteren zuständigen Behandlung abzugeben.

Ferner wurden in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 25. und 27. v. Mts. die Berufungen des St.-A.-Vertreters am kgl. Landgerichte Ochsenfurt und des Beschuldigten in Sachen des Johann Adam Herget von Völkersleier, wegen Hausfriedensstörung und des Joseph Stern von Allersheim in Sachen gegen Lorenz Hebling von Kirchheim, wegen Ehrenkränkung verworfen; dagegen auf erhobene Berufung Sixtus Konrad, Wäscherin von Zimmern, z. Z. dahier, von der Uebertretung der gewerbsmäßigen Unzucht, Cölestin Stattelmann, Anton Trunk und Johann Lösch von Bowiesen, von der Anschuldigung der Uebertretung des Feldfrevels freigesprochen. Endlich wurde in der Sache des Heinrich Müller von Hammelburg gegen Josepha Müller, Schneidersfrau dahier, wegen Ehrenkränkung, auf Berufung der Beklagten, die gegenseitigen Injurien unter Compensation der Kosten 1. Instanz aufgehoben erklärt, die Kosten 2. Instanz aber dem Kläger überbürdet.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 9. März 1868. (Fortsetzung.) Bekanntgegeben wird die Mittheilung des Armenpflegschaftsrathes über den Stand der Armenpflege pro 1868, wornach in diesem Jahre die Einnahme der Armenpflege 43,000 fl. und die Ausgabe 42,000 fl. (ohne Berücksichtigung des noch zu deckenden bedeutenden Deficits des Ehehaltenhauses) betrug; die Zahl der conscribirten Armen war 495. — Anschaffung einer größeren Parthie Holz für das Ehehaltenhaus auf den Rest des Winters. — Ein Gesuch um dauernde Aufnahme in's Ehehaltenhaus wird, weil Gesuchsteller nicht hier heimathberechtigt, abgewiesen. — Die Verausgabung von 24 fl. 30 kr. auf Anschaffung von Bildern für den Anschauungsunterricht in der protestantischen Schule wird genehmigt. — Mehrere Gesuche um Stundung, beziehungsweise Nachlaß von Gemeindeaufnahmsgebühren werden theils willfährig, theils abschlägig beschieden; gegen einen Rückständigen wird die Ausspfändung verfügt. — Ein uneinbringlicher Rückstand zum Krankengesellen-Institut wird niedergeschlagen. (Schluß folgt.)

Nürnberg, 10. März. In der von den Lassalleschen Angeordneten des allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins gestern in den „Sächsischen Hof" berufenen Arbeiter-Versammlung sprach Frhr. v. Bonhorst über das Thema: „Die Klassenlage des Arbeiterstandes und dessen Hebung", worauf eine sehr lebhafte Debatte begann. Schließlich wurden folgende Resolutionen angenommen: „1) Die Versammlung erklärt, mit dem socialdemokratischen Programm, wie es im Sept. v. Js. die Majorität des fünften deutschen Arbeitertages in Nürnberg angenommen hat, sich einverstanden, und hat deßwegen keine Veranlassung, ein anderes Programm anzunehmen oder der Agitation des allgemeinen deutschen Arbeitervereins beizutreten. 2) Die Versammlung erklärt, mit dem Hrn. v. Schweitzer nichts gemein haben zu wollen, und bezeichnet Jeden, welcher nicht den freien, auf Volkssouveränetät gegründeten Staat als Bedingung zur Lösung der sozialen Frage anerkennt, für einen Feind oder Verräther an der Sache der Sozialdemokratie."

München, 10. März. Dem heute Vormittags 11 Uhr zum Gedächtniß des Sterbtags König Maximilians II. vom Stiftsprobst Dr. v. Döllinger in der Theatinerkirche celebrirten Requiem wohnten abermals J. Maj. die Königin-Mutter, so wie die übrigen Mitglieder der kgl Familie, außerdem aber Mitglieder der beiden Kammern, die Hof- und Staatsdiener und die Generalität und Offizierskorps an. Es kam hiebei Mozarts Requiem von der kgl. Hofkapelle zur Aufführung. — Den ganzen Tag über war die Grabkapelle des höchstseligen Königs, welche mit Blumen und Leuchtern geschmückt war und woselbst Hartschiere die Todtenwache hielten, von Personen aus allen Ständen besucht.

München, 10. März. Die in Nördlingen stattgehabte Zusammenkunft der k. Staatsminister des Aeußern von Bayern und Würtemberg soll sich, wie man diesen Abend sich mittheilt, zunächst auf die süddeutsche Bündnißfrage bezogen haben.

Eine interessante Notiz über die Stellung, welche der Staatsminister Fürst Hohenlohe als Mitglied der Kammer der Reichsräthe bei den Ausschußberathungen dieser Kammer über das Gemeindegesetz zu der Frage der Umlagenfreiheit der Besitzungen der Standesherren einnahm, (welche nach dem Regierungsentwurf bekanntlich aufhören soll) ist den Ausschußprotokollen zu entnehmen. Der Fürst äußerte: Er würde es vorgezogen haben, wenn die Frage durch Benehmen mit den Standes erren vorbereitet worden wäre. Was die Entschädigung betreffe, so könne er derselben nicht zustimmen, da diesebe nicht durchzuführen sei. Er werde heute für Beibehaltung des Rechtes stimmen, behalte sich aber vor, bis zur Berathung in der Kammer mit seinen Standesgenossen ins Benehmen zu treten, um hiernach sein Votum zu modificiren. In der Sitzung der Kammer der Reichsräthe vom 9. März nun, in welcher diese Frage zur Entscheidung kam, war der Fürst Hohenlohe nicht anwesend, da er gerade an diesem Tage sich zur Zusammenkunft mit Herrn von Varnbüler nach Nördlingen begeben hatte. Von der Kammer ist die Frage, wie man weiß, verneinend entschieden worden.

In der k. Erzgießerei in **München** sind gegenwärtig folgende Werke in Arbeit: 1 Brunnen für Cincinnati mit 15 Figuren, 1 Denkmal für Michigan, 1 Statue für Debrecyn, 1 Brunnen für den Centralpark in New-York, 1 Statue für Hartford, 1 Denkmal für Rhode-Island, 1 Statue für London. Ferner wird auf Befehl Sr. Maj. des Königs eine Statue Göthe's gegossen.

Eberstadt bei Darmstadt, 10 März. Am verflossenen Sonntag stürzte der rühmlichst bekannte Seiltänzer Franz Kaie, der sich hier mit seinen Kindern produzirte, von dem drei Stockwerk hohen Seil, da sich ein Strebepfahl, woran man den Flaschenzug befestigt hatte, hob und dadurch das Seil unter seinen Füßen nachgab. Kaie verletzte sich bedeutend, und seine sehr kranke Frau und 6 kleine Kinder, von welchen das jüngste erst ¾ Jahr alt ist, sehen einer bedauernswerthen Zukunft entgegen, wenn nicht menschenfreundliche Hülfe geleistet wird. Kaie wurde in das Landkrankenhaus nach Darmstadt gebracht.

Neueste Nachrichten.

Preußen. Dem Grafen Usedom soll vom König die Generaldirektion der Museen an Stelle des verabschiedeten Hrn. von Olfers angetragen worden sein. Daraus geht jedenfalls hervor, daß man seiner diplomatischen Dienstleistungen vorläufig

überhaupt genug hat; es wird jedoch in Berlin geglaubt, daß er die Stelle nicht annehmen wird, sondern auch ferner im Süden Europas verweilen will. Als Usedoms Nachfolger wird Graf Brassier de St. Simon genannt, gegenwärtig Repräsentant Preußens bei der Pforte und vordem schon Inhaber des Botschafterpostens in Turin, auf welchem er eben durch Usedom ersetzt wurde, als es galt, die Zettelungen gegen Oesterreich anzuknüpfen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 10. März. Der Public sagt: Die Abreise des Gesandten d: la Guéronnière ist verschoben. Derselbe wird nicht ohne ein vollständiges Exposé über die wirthschaftlichen durch das neue belgische Eisenbahngesetz hervorgerufenen Fragen abreisen. Der Etendard sagt: die belgische Frage sei auf die Bahn der Beruhigung getreten, sie sei nur noch eine Tarifffrage.

Amerika. Washington, 10. März. Grant hat den Verzicht Stewart's auf sein Amt genehmigt.

Landtag.

München, 11. März. Die Reichsrathskammer gelangte heute in der Berathung des Gemeindegesetzentwurfes bis zum Art. 144. Der Antrag Thüngens bei Art. 120, bezweckend das Schwergewicht des Gemeindebeschlusses in die Bürgerversammlung zu verlegen, wurde abgelehnt. — Die Abgeordnetenkammer nahm die Gesetzentwürfe bezüglich der Genossenschaften und Aktiengesellschaften an; ebenso wurde das Nachtragspostulat für die Walhalla und der modifizirte Ausschußantrag wegen Dotirung der protestantischen Pfarrunterstützungskasse und der Emeritenanstalten in detaillirender Fassung angenommen.

Neuestes.

Wien, 11. März. Die heutige „Presse meldet, daß der französische Botschafter, Herzog von Grammont, nicht nach Paris reise. (Französische Blätter hatten ihn bereits in Paris ankommen lassen.)

Florenz, 11. März. Das Gerücht von dem Abschluß einer Allianz zwischen Oesterreich, Frankreich und Italien wird formell dementirt. — Der italienische Gesandte am Tuilerienhofe, Nigra, wohnte gestern einem Ministerrathe bei. — Die Darlegung der Lage der Finanzen ist erschienen. Nach Ostern wird der Finanzminister den Abschluß einer Finanzoperation mit einheimischen Kapitalisten vorschlagen. — Der Herzog von Aumale und sein Sohn sind hier angekommen.

London, 11. März. Die Morningpost meldet: Gestern ist zwischen Frankreich und Belgien ein Uebereinkommen abgeschlossen worden, nach welchem die Entscheidung über die Eisenbahnfrage einer gemischten Commission unterstellt wird.

Börsenbericht. Frankfurt, den 11 März. Die heutige Börse war der extreme Gegensatz des gestrigen Abendverkehrs. Wie man gestern Abend plötzlich und ohne selbst recht zu wissen warum, um Procente gefallen war, so eröffnete man heute um Procente höher und verkehrte, kleine Reprisen der Ermattung abgerechnet, sogar in noch steigender Tendenz. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz günstig. Oesterr. Creditaktien 282½—282¾ bez., Staatsbahn 311, Lombarden 221⅜, Steuerfreie Metalliques 52⅛, Silberrente 57⅜, 1860er Loose 82¼, 1882er Amerikaner Bonds 86⅜—⅞ bez. u. G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphischer Bericht.)

New-York, 9. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Newyork", Capt. W. Nordenholt, welches am 21. Febr. von Bremen und am 23. Febr. von Southampton abgegangen war, ist heute 11 Uhr Vormittags wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt von **J. H. Vornberger jr.**, am Marktplatz, Würzburg, General-Agent für Bayern.

Das Hamburger Postdampfschiff Westphalia, Cpt. Schwensen, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, trat am 10. März wiederum eine Reise via Havre nach New-York an, und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost volle Ladung, 53 Passagiere in der Cajüte und 597 im Zwischendeck an Bord.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

Wir bitten wiederholt, bei Erkundigungen nach Inseraten von auswärts die zur Frankirung der Rückantwort nöthige 3 kr.-Marke beilegen zu wollen, da außerdem dergleichen Nachfragen unberücksichtigt bleiben müssen.

Die Expedition des Stadt- & Landboten.

Meine **Haarwuchstinktur** übersende gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Preis à Flacon 1 Thlr. Garantie leiste in den durchaus meisten Fällen.

Carl Aug. Schröder,
1625] Chemiker, Rostock.

Dr. Herbst's Hausbalsam!

durch seine so reelle, treffliche Wirkungsweise — insbes. bei Magen-Beschwerden und deren nächsten Folgen, desgl. äußerlich bei Wunden und Krämpfen — in kürzester Zeit allenthalben **rühmlichst** bekannt, ist (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) stets ächt zu beziehen für Würzburg

in der Einhorn-Apotheke.

2590) Einige gebrauchte **Mistbeetfenster** werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

2586) Ein möblirtes **Zimmer** ist auf der Brücke Nr. 15 um 5 fl. stündlich zu vermiethen.

2522) **2 Hobelbänke** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

2489) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Zutritt im Garten, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Wandersackererstraße N. 3.

2473) Ein solides **Mädchen**, das kochen kann und sich gerne der Hausarbeit unterzieht, wünscht in einem anständigen Hause bis Ostern eine Stelle. Näh. Exp.

Ein **Mädchen**, das kochen und alle Hausarbeiten thun kann, sucht auf Ostern einen Platz. Marktgasse Nr. 9 neu, 2 Stiegen hoch.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50 000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w. Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W. sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

An- und Verkauf aller Anlehensloose, Staatseffecten ꝛc. Größere Parthien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse mit einer kleinen Provisionsberechnung.

2507 3a) Ein **Wohn- und Schlafzimmer** für ein oder zwei Herren, fein möblirt, ist zu vermiethen, p. c. 15. ds. zu beziehen.

Café Becke.

2510 2a) In einem Gasthause wird eine gute **Köchin,** sowie eine treue reinliche **Hausmagd** auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

2518) Zu vermiethen ist bis 1. April oder 1 Mai eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche ꝛc um 90 fl. jährlich Rothelöwengasse Nr. 1.

Ausverkauf.

Schwämme! Schwämme!

Nur vis-à-vis dem Herrn Rosenthal befindet sich das Lager seiner und feinster Badschwämme und um mein Lager zu räumen, so gebe zu den billigsten Preisen ab.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Eigenthümers versteigere ich

Montag den 15. März l. Js.

Nachmittags 3 Uhr

in meinem Amtszimmer bis außerhalb des Zellerthores an der Zellerstraße gelegene Wohnhaus Haus-Nr. 12 nebst dem zu demselben gehörigen Garten zu 1,676 Dezimalen.

Das genannte Wohnhaus — 66 Fuß lang, 33 Fuß tief und zwei Stockwerke hoch befindet sich in einem ausgezeichneten baulichen Stande und eignet sich zum Betriebe der Oekonomie und der Gärtnerei, sowie bei seiner günstigen Lage an der Staatsstraße und bei dem dazu gehörigen Areale auch zur Einrichtung eines fabrikativen Gewerbsbetriebes, zu einem Lagerplatze ꝛc.

Bei dem erwähnten Wohnhause befindet sich ein sehr guter Brunnen und kann auch die städtische Wasserleitung eingerichtet werden.

Die Versteigerungsbedingungen, welche günstig sind, können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, den 11 März 1869

Steidle, k. Notar.

Erlaube mir hiemit ergebenst zur Anzeige zu bringen, daß ich aus dem Geschäfte meines sel. Vaters Herrn **Andr. Barth** ausgetreten bin und nun ein eigenes Geschäft unter der Firma

Anton Betzenhammer-Barth

gegründet habe.

Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen, empfehle ich mich allen verehrl. Herrn Stabstrompetern, Musikmeistern Thürmern, Musikfreunden zur Anfertigung aller Arten **Blechinstrumente** zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden prompt und schnellstens besorgt.

Anton Betzenhammer-Barth,
Blechinstrumentenmacher,
(2b 1516) **München, Herrnstraße 18/0.**

Lehrlings-Gesuch.

2485 3b) Für ein größeres Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft in Nürnberg wird ein **junger Mann** von soliden Eltern in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

25 0) Ein ganz neues **Kinder-Chaischen,** zum Schieben und Ziehen gerichtet, ist zu verkaufen. Stiftshangerkirchengasse Nr. 2.

Es finden Frauenzimmer behufs ihrer

geheimen Entbindung

freundliche und bequeme Aufnahme bei Frau **C. Neubert,** Quintinsstraße Nro. 20 in **Mainz.** (2506 6a

2519 2a) Im Ingolstadterhof Nr 11 ist ein kleines, unmöblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Edictalcitation.

In dem Hypothekenbuche des k. Landgerichts Würzburg r/M. für die Gemeinde Randersacker Fol. 1503 und 1501 sind unter dem 26 September 1826 Dispositionsbeschränkungen in II und Hypotheken I. Ranges in III Rubrik auf folgenden Realitäten eingetragen:

a) auf Pl.-Nr. 274 und 275 Haus Nr. 68 wegen eines mit 5% verzinslichen Kaufschillings zu 2200 fl.,

b) auf Pl.-Nr. 277 Haus-Nr. 81½ wegen eines mit 5% verzinslichen Kaufschillings zu 900 fl.

Da die Nachforschungen nach dem rechtmäßigen Inhaber dieser Forderungen fruchtlos blieben und von dem Tage der Eintragung der Forderung als der letzten hierauf bezüglichen Handlung über 30 Jahre verflossen sind, so werden auf Antrag der Besitzer der hypothecirten Objecte Diejenigen, welche auf die beregten Forderungen ein Recht zu haben glauben, zur Anmeldung desselben binnen

sechs Monaten

von heute an bei dem unterfertigten Gerichte (Gesch.-Zimmer Nr. 2) aufgefordert.

Nach fruchtlosem Umlauf dieser Zeit werden die bezeichneten Forderungen für erloschen erklärt und die hiewegen eingetragenen Dispositionsbeschränkungen und Hypotheken gelöscht.

Würzburg, den 12. Januar 1869

Königliches Bezirksgericht.

D i.

Fritscher, B.-G.-Rath.

3b Emmerling, qu.

Cadolzburger Baumschule.

Im Besitze der **Baumschule** in Cadolzburg, ersuchen wir, alle gefällige Aufträge auf Obstbäume, Beerensträucher ꝛc. ꝛc., an unsere nachstehende Adresse gelangen zu lassen. Mit der Versicherung billiger und solider Bedienung sehen bald geneigten Aufträgen entgegen. 1537

Nürnberg

S. Dentler & Comp.

Bedeutende Wasserkraft

zu verkaufen nahe bei Nürnberg (ca 80 Pfdkr.) mit vielen solid und massiv gebauten Fabrikgebäuden und Arbeiterwohnungen. Franklirte, mit **R R Nr 2002** bezeichnete Anfragen wolle man an die Expedition ds. Bl. richten. (8

Nussöl-Extract

zum Conserviren und Dunkelmachen der Haare, à Fl. 36 kr. empfiehlt

G. Müller, Coiffeur.
6e) Kürschnerhof Nr. 6.

2333) **Verloren** wurde eine **goldene Uhr** mit silbernem Zifferblatte, goldenen Zeigern und Springdeckel. Gegen nähere Auskunft gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Näh. in der Exp.

2511) Es wird zu einer älteren Dame auf das Land ein geschicktes, fleißiges **Mädchen** gesucht. Näh in der Exp

2512) Ein treues **Mädchen** wird zum Monatsdienst gesucht. 3. Distr., Donerpfaffengasse Nr. 18 neu.

Digitized by Google

Für Auswanderer.

Die concessionirte General-Agentur für Bayern

von

J. M. Vornberger junior am Marktplatz, Würzburg,

empfiehlt sich zur **Beförderung von Auswanderern** nach den verschiedenen Seehäfen von Amerika, mittelst **der bekanntlich ausgezeichneten Post-Dampfschiffe des norddeutschen Lloyd und großer gekupferter Dreimaster und Schnellsegler.**

Verträge werden jederzeit unter **möglichst vortheilhaften Bedingungen** sowohl für die **Eisenbahnfahrt** als für die **Seereise** geschlossen, **sichere Wechsel** auf **alle Hauptplätze** billigst begeben, **Güterbeförderung, Erbschaften, Pensionen,** überhaupt **alle möglichen überseeischen Angelegenheiten prompt** und **reell** besorgt.

Auswanderer, welche Schiffskarten von Amerika erhalten haben, bekommen betreffs ihrer Reise unentgeldliche Auskunft.

Bezirks-Agenten sind die Herren:

Georg Fritz in Aschaffenburg.
Lehrer **Gg. Barthelmeß** in Atzhausen b. Wiesentheid.
F. Schumm, Schönfärber in Bischofsheim a. d. Rh.
Wagmacher **Lamm** in Dankenfeld bei Eltmann.
F. W. Dörrer in Dinkelsbühl.
Kaufmann **Eisfelder** in Ebern
C. A. Kluftinger in Markt Einersheim.
C. F. Horlacher in Feuchtwangen.
Adolph Albert in Hadamar.
Ph. Jos. Eberlein in Gemünden.
Commissionär **Math. Rizner** in Nürnberg.
Wundarzt **Brachinger** in Haßfurt.
Oberschreiber **Chr. Krauß** in Neustadt a. Aisch.
Kaufmann **Löwenthal** in Ebrach.
Ph. Jos. Winheim in Karlstadt.
Lehrer **Riedmann** in Kissingen.
Lehrer **Chr. Barthelmeß** in Lendershausen b. Hofheim.
Kaufmann **Deufert,** Firma Mayer in Lohr.
Lehrer **Arnold** in Mellrichstadt.
Kaufmann **Neckermann** in Miltenberg.
Buchdrucker **Mayer** in Neustadt a. S.
Bürgermeister **Herbig** in Ochsenfurt.
Carl Reinwald in Rothenfels.

An geeigneten Orten werden tüchtige Agenten gesucht.

Todes-Anzeige.

Am 9. März Abends 10¾ Uhr verschied in Würzburg in Folge eines Schlagflusses unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel

der k. Landrichter in Würzburg

Herr

Paul Lautenbacher.

Tiefgebeugt durch diesen unerwarteten, uns unersetzlichen Verlust, bringe ich im Namen sämmtlicher Verwandten diese Trauerkunde unter der Mittheilung, daß heute hier die feierliche Beisetzung der Leiche in unserer Familiengruft, der Trauergottesdienst hier und in der Pfarrkirche in Stift-Haug in Würzburg den 13. d. M. früh 10 Uhr stattfindet.

Bamberg, den 12. März 1869

Dr. Lautenbacher,
praktischer Arzt.

Unterzeichneter eröffnet unterm 7. d. Mts. seine neue auf's Beste eingerichtete **Restauration** und empfiehlt sich einem geehrten Publikum in Verabreichung ausgezeichneten **Fürther Bieres, guten Weines** nebst **warmen & kalten Speisen.**

2521 2a) **Bayer,** Restaurateur.
Häfnersgasse Nro. 6.

2514) Ein solides **Mädchen,** das etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht.
Näh. in der Exp.

2515 2a) Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen. Näh. Exp

2513) Eine **Mezzanenwohnung** ist zu vermiethen. Untere Wollergasse Nr. 8.

2607) Sternplatz Nr. 50 ist der **zweite Stock** zu vermiethen.

Baugewerkschule Wurzburg.

Künftigen **Sonntag den 14. März von 10–2 Uhr** werden in der Maxschule (I Zeichnensaal) die von den Schülern gefertigten Zeichnungen und Modelle öffentlich ausgestellt. Zum Besuche dieser Ausstellung beehrt sich geziemend einzuladen

das kgl. Rektorat.
Lampert.

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.

Mastic Lhomme Lefort,

von den Gärtnern als bestes Mittel anerkannt

kalt zu propfen

und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen

(mit Wasser oder Spatel aufzutragen).

Angewandt in den Kaiserlichen und Königlichen französischen und fremden Baumschulen.

Fabrik, 162, rue de Paris in Paris (Belleville). Niederlage in **Würzburg**

1306 (1) **Gieger,** Samenhandlung und Handelsgärtner.

Patentirte Draht-Matratzen.

Diese rühmlichst bekannten und von Dr. Sprengler in Augsburg ganz besonders empfohlene Matratzen bringen wir in empfehlende Erinnerung und haben den Verkauf für Würzburg und Umgegend Herrn Siebmachermeister **Raumer (Brücke 15)** übertragen, wo jederzeit Muster zur Ansicht stehen und Bestellungen nach Fabrikpreisen aufs Reellste ausgeführt werden.

Mitzky & Sieber.

Zur gefälligen Beachtung

diene hiermit die ergebene Anzeige, daß mir seit einiger Zeit eine **Agentur von Marmorgegenständen, als: Tischplatten, Waschtische, Nachttischplatten, Grabmonumente, Säulen** sowie alles in's Baufach schlagende Artikel ꝛc. übertragen worden ist. In meinem Verkaufslokale **Theaterstraße Nro. 199 alt, Chocoladen-Niederlage von Jordan & Timäus in Dresden,** liegen zur gefälligen Ansicht **Marmorplatten** in verschiedenen Maserungen und Farben sowie ein **Musterbuch** mit einer reichen Auswahl von bereits ausgeführten **Grab-Monumenten** zur gefälligen Ansicht offen.

Hochachtungsvoll

Friedr. Jordan.

Für Auswanderer

empfiehlt die Unterzeichnete nachstehende Werke:

Bromme's Hand- und Reisebuch für Auswanderer und Reisende nach Nord-, Mittel- und Südamerika. 8te Auflage von G. Strube. Mit einem Rathgeber in Amerikanischen Rechts-Angelegenheiten und einer Special Karte der Vereinigten Staaten. broch. fl 3. geb. fl. 3. 30 kr

Strube's kurzgefaßter Wegweiser für Auswanderer mit besonderer Rücksicht auf Nordamerika 27 kr.

Strube, G. Wegweiser für Auswanderer. fl. 1. 6 kr.

Weber, Dr. Die Deutschen in Amerika. Nützliche und interessante Mittheilungen über die Art und Weise, wie Deutsche in Amerika reich werden. 36 kr.

Albert's englisch amerikanischer Dolmetscher. Anleitung, die englische Sprache in kurzer Zeit ohne Lehrer zu lernen 64 kr.

Albrecht's englischer Dolmetscher. Mit Anhang, enthaltend praktische Notizen für die Bedürfnisse der Auswanderer. 42 kr

Der geschickte Engländer oder die Kunst, ohne Lehrer in 10 Lectionen englisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen. 21 kr.

Fiebig. Do you speak English? oder die nützlichsten und nothwendigsten englisch-deutschen Gespräche. 42 kr.

Gatt, A. Der perfecte Engländer oder Anleitung, ohne Hülfe eines Lehrers in kürzester Zeit vollkommen englisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen. 27 kr.

Gotthell, P. E. Des Auswanderers Reisegefährte. Ein Taschenwörterbuch der englischen und deutschen Sprache. 2 Bdchen. à 36 kr.

Schmitt, Chr. H. Taschenbuch der englischen Umgangs Sprache. 45 kr.

Der geschickte Franzose oder die Kunst, ohne Lehrer in 10 Lectionen französisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen. 18 kr.

Gatt. La conversation française. Franz.-deutsch. Gesprächs-Büchlein. 21 kr.

Gatt. Der perfecte Franzose oder Anleitung, ohne Hülfe eines Lehrers binnen kürzester Zeit vollkommen französisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen. 27 kr.

Ist, A. Der kleine Franzos oder Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter und Redensarten. 27 kr.

Paulin, F. Der ächte kleine Franzose oder die Kunst, die französische Sprache ohne Lehrer in höchstens 8 Tagen zu lernen. 21 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
(25) in Würzburg.

Mehreres Pflasterergeschirr: 8 Kreuz Pickel, 3 Steinklopf-Hämmer nebst 1 Meisel und 1 Zange, wurden seit den letzten Wochen dahier entwendet. Um Spähe ersucht

Würzburg, den 11. März 1869.

der k. Untersuchungsrichter:
Schwaab

Holzversteigerung
im kgl. Forstreviere Zell.

Am

Montag den 22. l. Mts.

werden im kgl. Forstreviere Zell aus den Staatswaldabtheilungen: Fuchsholz, Geisgraben, Langerforst, Vorderer Neubrunnerhang, Hergholz, Hainberge und Klinge, öffentlich versteigert:

111 Eichen-Commerzial- und Bauholz Abschnitte,
91 Kiefern- ditto,
256 Fichten- ditto,
12 Aspen- ditto,
2 Klafter Eichen-Schiffs Karren,
1¾ " " Nutzholz III. Cl,
80 Stück Fichten Gerüststangen,
250 " Fichten-Latten- und Leitterstangen,
20 " " Hopfenstangen, und
180 " " Baumstangen.

Die Zusammenkunft der Kaufliebhaber findet **Vormittags 9 Uhr** im Gasthause „zur Stadt Zell" dahier statt.

Zell, den 10 März 1869

Königlicher Oberförster.
Breithauer

Regelmässige Passagierbeförderung

von

Gustav Böhme & Co. in Hamburg
am 1. und 15. jeden Monats
direct
(nicht über England)
von Hamburg nach New-York und Quebec.
Von Hamburg nach Dona Francisca, Blumnau und Rio Grande do Sul
am 10. April, 10. Mai, 10. Juni.

Die zu unserer Linie gehörenden **20 großen dreimastigen Segelschiffe,** eigends zu der Fahrt erbaut und auf das Beste eingerichtet und ausgerüstet, werden regelmäßig wie oben von uns expedirt, und können wir sie Auswanderern ganz besonders empfehlen.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Gustav Böhme & Co.,
9f] 704 concessionirte Expedienten in Hamburg.

Holzversteigerung.

Auf dem Schlage meiner auf Ungershäuser Markung gelegenen Privatwaldung, 25 Minuten von der Eisenbahnstation Reichenberg entfernt, werden versteigert

Donnerstag den 18. März:

60 Eichen-Abschnitte, zu Eisenbahnschwellen geeignet,
401 Stück eichene Wagnerstangen vorzüglicher Qualität, in 52 Partizien,
138¾ Klafter Buchen u. Eichen-Brennholz Sortimente,
11 do. do. Stockholz,
13625 Buchen- und Eichen Astwellen.

Die Versteigerung beginnt **früh 9 Uhr** mit dem Klafter- und Wellenholze, welcher gegen 12 Uhr jene des Stamm- und Wagnerholzes folgt, wozu der um 10½ Uhr von Würzburg nach Reichenberg abgehende Eisenbahnzug benützt werden kann.

Steigerungslustige ladet ein zu ein

Würzburg am 10. März 1869

2481) 3b) **Dr. Schech.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. März 1869, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Gemeindewalde zu Pfersdorf, Distrikt Osterhard

81 Eichenabschnitte, wovon sich bis 16 Stämme zu Holländer, das übrige zu Baunutzholz und Eisenbahnschwellen eignet,

an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Steigerlustige werden hiezu eingeladen

Pfersdorf, am 9. März 1869. [2a

Neuß, Vorsteher.

Digitized by Google

Kessel-Arbeiten aller Art,

als: neue **Dampfkessel**, **Lokomobilkessel**, ferner **Braukessel**, **Wasserpfannen**, **Wasser-Reservoirs**, **Kübelschiffe**, **Langenkessel** für Seifensiedereien, überhaupt für alle vorkommenden **Blecharbeiten**, dann: **Reparaturen** an Dampf- und andern Kesseln, **Einsetzen neuer Platten und Feuerbüchsen, Erneuerungen und Reparaturen an Siederohren** u. s. w. übernehmen wir zur prompten und billigsten Ausführung unter Garantie.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Reck & Joachim
in Schweinfurt.

Beachtungswerth für Hühneraugen-Leidende.

Neues Hühneraugenmittel, befreit ohne Messer, sicher, schnell und schmerzlos von diesem peinigenden Uebel. Nach kurzem Gebrauche löst sich nach ein- oder zweimaligem warmem Fußbad das Hühnerauge ganz von selbst ab. In Flacon à 21 kr. bei

Carl Bolzano.

Norwegische Schneehühner,

dritte Sendung, sowie franz. Blumenkohl & Kopfsalat treffen heute frisch ein in der Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Französischen Blumenkohl & Kopfsalat habe frische Sendung erhalten.

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Norwegische Schneehühner, große & kleine Indiane, Kapaunen und junge Hahnen, geräucherten Rheinlachs, neue Kartoffeln, Pflückerbsen, Artischoken, Kardi & Blumenkohl empfiehlt

Anton Minoprio.

Zur Spähe: Am 6/7. ds. Mts. wurden dahier entwendet: 1 schwarze Bu'skinhose mit blauem Sarstnetfutter, eine graue rothgestreifte Tuchjacke mit schwarzen Beinknöpfen, drei neue halbleinene, W. G. roth gezeichnete Hemden mit schmalen Brustfalten und Porzellanknöpfen.

Würzburg, den 10. März 1869.

Der k. Untersuchungsrichter:
Schraab

Im Gutenberger Walde wurde vor wenigen Tagen eine Axt entwendet. Der blau angestrichene Schaft hat das Zeichen V R mit durchschlungenem G während auf der eisernen Stange M B eingravirt ist. Um Spähe ersucht

Würzburg, den 11. März 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Schraab.

Wertheim. (2240

Fahrniß-Versteigerung.

Montag den 15. März l. Js. früh 9 Uhr läßt **Joh. Georg Bauer's** Witwe im Hause Nro. 564 in der Fischergasse folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern:

Zwei große Weihnachten, ein ⅔ langer Strang, ein ¾ langes vierspänniges Dachseil, ein Segel, eine Winde, drei Anker, Schiffswagen, Blochwerk, eine Schnellwaage und verschiedene Schiffsgeräthschaften. (3c)

Ein gut erhaltenes **Sopha** und ein runder **Tisch** sind zu verkaufen. Näh. im 1. Distr. Nr. 367. (2541

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene, neu hergerichtete Wohnung im Hinterhaus, von 3 ineinandergehenden Zimmern, Mansarde, Bodenraum, Kellerabtheilung, Holzlage und Antheil an der Wasserleitung bis 1. Mai im 2 Distr. neue Nro. 26. 2539 2a

---

Gesucht wird ein **Junge** zum sofortigen Eintritt gegen Kost und Logis oder Wochenlohn. Näh. in der Exp. d. Bl. 2525 3a

---

2523) Bei Unterzeichnetem können zwei gute Schuhmacher-Gesellen sogleich in Arbeit treten

J. Schiller
in Oberelsenheim.

2524) Ein braves **Mädchen** mit guten Zeugnissen wünscht bei einer k. Familie oder zu Kindern sofort eine Stelle. Näh. bei Frau Schwab, obere Johannitergasse Nr. 20.

2527 3a) Ein solider **Badergehilfe** findet dauernde Condition.

Chirurg **Weidner**
in Schweinfurt.

2532 3a) Ein mittleres **Haus mit Laden**, in der Mitte der Stadt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2529) **2 Mezzanenzimmer** mit Küche und Kammer sind auf 1. Mai zu vermiethen. Inneren Graben Nr. 169 alt.

2534) Eine im Kochen tüchtige, ältere **Person**, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gegen guten Lohn auf Ostern gesucht. Näh. Exp.

2533) Ein hundert **Weinberg-Fechser** sind zu verkaufen. Münzgasse N. 3 neu.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Georg Michael Paulus, Maurer, mit Clara Diel von Sendelbach.

In der protest. Kirche:

Joseph Leimer, Magistratsdiurnist dahier, mit der Kaufmannswittwe Magdalena Rudolph von hier.

Stadt-Theater.

Samstag, den 13. März 1869.
Abonnement suspendu.

Unterzeichneter Direction ist es gelungen, Herrn Nachbauer noch für eine Vorstellung zu gewinnen.

Gastdarstellung des Hrn. Nachbaur, Kammersänger Sr. Majestät des Königs von Bayern, Mitglied des kgl. bayr. Hoftheaters in München.

Die weiße Dame.

Oper in 3 Akten von Boieldieu.

Georg Brown: Hr. Nachbaur.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Wolfsschlucht.

2540) Morgen Samstag

Blech-Musik.

Gunderlachs-Garten.

Morgen auf Verlangen **große Schlachtparthie** mit ausgezeichnetem **Randersackerer Most** die Maas 16 und 24 kr, wozu freundlichst einladet

2537) **Gunderlach.**

Dauch'sche Wirthschaft

am Sternplatz.

2528) Morgen Samstag **Kesselfleisch** und **Leberwürste**, nebst ausgezeichnetem **Albertshäuser Bier.**

Vorzügliches **Neppendorfer Bier, Aepfelmost**, sehr guten **Trauben-Most** und **Rhein-Wein** empfiehlt zur geneigten Abnahme

Ludwig Hummel,
Büttnersgasse.

Auch ist daselbst ein Gesellschaftszimmer zu vergeben.

Pferde-Verkauf.

2538 3a) Ein braunes Pferd, ungarischer Race, Wallache, sehr fein geritten und auch einzufahren, ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Billig zu verkaufen:

2523 2a) Ein steinernes Bassin, ein Büffetschrank, zehn Gaslüster. Näh. in der Exp.

Unterzeichnete bringt ihre chemische Pariser Seiden-, Wollen- und Handschuhwäscherei in ergebenste Erinnerung; auch wird bemerkt, daß **feine weiße Wäsche** immerwährend gestärkt und gebügelt, sowie **Sonnenschirme** unverrenkt auf das Schönste gewaschen werden und empfiehlt sich bestens (2141

Babette Baumann.
5. D. Nr. 2 neu, Brückenthor.

Welch-Cours vom 11. März:
Pistolen 9 fl. 45—47 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., do. preuß. 9 fl. — kr., alte dto. — fl. — kr., Ducaten 5 fl. 30—32 kr., Souverains 9 fl. 20—22 kr., Napoleonsd'or 9 fl. 20—22 kr., 20 Francsstücke 7 fl. 58—60 kr., Wechsel auf Augsburg 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Frankfurt 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Leipzig 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Wien 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Amsterdam 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Paris 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf London 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Basel 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Mailand 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Triest 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Augsburg 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Frankfurt 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Leipzig 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Wien 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Amsterdam 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Paris 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf London 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Basel 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Mailand 100 fl. — fl. — kr., Wechsel auf Triest 100 fl. — fl. — kr.

Digitized by Google

Feuerversicherungs-Anstalt

der **Hypotheken- & Wechsel-Bank.** bayerischen

Geschäfts-Ergebnisse pro 1868.

Das **Versicherungs-Kapital** der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1867 in Kraft mit	fl. 181,[illegible]046.
erhielt im Jahre 1868 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von	„ 16 472,889.
betrug somit ultimo Dezember 1868	fl 197 917,935.
Für **Brand-Entschädigungen** wurden an **869** Brand-Beschädigte verausgabt	fl. 649,662.
und seit dem Bestehen der Anstalt	fl. 6,304,058.

Deckungsmittel sind:

Das ursprünglich **baar eingezahlte** Garantie-Kapital von	fl. 3 000,000.
Der completirte **Reservefond** von	„ 1,000,000.
Die **Prämien-Reserve** von	„ 286,515.
	fl. 4,286,515.

Die Bank versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Feldfrüchte, Vieh ꝛc. ꝛc. gegen Feuer- und Blitzschaden (auch kalten Schlag) zum **vollen** Werthe und findet bei derselben **keine** in **vorhinein** bestimmte **Abminderung** der Ernte-vorräthe statt; auch leistet die Bank Ersatz für das beim Brande **Abhandengekommene.**

Die Anwendung von transportablen Dampfmaschinen (Locomobilen) als bewegende Kraft für landwirthschaftliche Maschinen jeglicher Art ist durchaus unter einfachen, nicht lästigen Bedingungen gestattet.

Im Falle einer Vorauszahlung der Prämie auf mehrere Jahre gewährt die Bank **alle jene Vortheile,** welche andere solide Versicherungsanstalten einräumen.

Zur Vermittelung von Versicherungen unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erbieten sich die Agenten der Feuerversicherungs-Anstalt der Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

München, den 8 März 1869.

F. Benkert-Vornberger in Würzburg,

Joh. Mich. Röser junior in Würzburg,
für die Gerichtsbezirke Stadt **Würzburg,** dann **Würzburg** rechts und links des Mains und **Dettelbach.**

Th. Weber in Thüngersheim,
T. A. Hartmann in Hilpertshausen,
M. Kamm II. in Unterpleichfeld,
F. J. Rübel in Geroldshausen,
J. A. Klötzen in Unteralterthein,
A. Kraus in Heidingsfeld,
Fr. Rubel in Uettingen,
F. Jungkunz in Ochsenfurt,
G. J. Pörtner in Dettelbach,
B. Müllerklein in Karlstadt,

Würzburg rechts des Mains.
do. „ „ „
do. links d. Mains u. Ochsenfurt.
do. links des Mains.
Würzburg rechts und links des Mains.
do. links des Mains u. Marktheidenfeld.
Ochsenfurt.
Dettelbach.
Karlstadt.

Strickbaumwolle

aus den ersten Fabriken von Strutt u. Hauschild, gebleicht, ungebleicht, aereift, melirt und Marble, ferner **irländer Zwirn, elsässer Faden, Brooks-Spuls, prima pariser Nähseide** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Philipp Bauer,

(4b) Domstraße.

Französischer Rothwein (vin de Bourgogne) ist wieder in bester Qualität eingetroffen per Schoppen 9 kr, **Wiener Märzbier, Coburger Export** in Flaschen.

Café Restaurant **Becke.**

Liedertafel.

Morgen Samstag — Probe von Elias, II. Theil.

2487 2b) Es ist ein **Wohl- und Produkten-Laden** sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. 3 Distr., Nr. 78 nächst der rothen Scheibe.

Gestorbene.

Anderas Nicolaus, Arbeiters Kind, 11 M a. — Georg Rutor, Bürgerspitalpfründner, 74 J alt.

Töchter-Erziehungs- und Lehranstalt und Pensionat der englischen Fräulein in Würzburg.

(Schulgasse, 3. Distrikt Nr. 83, u. l.)

Das Sommersemester beginnt in unserer Erziehungs- und Lehranstalt, in welcher sowohl die ganze, als auch halbe oder Viertels-Pension gehalten wird, am

Donnerstag, den 1. April l. J.

Näheres eröffnet der Prospekt, wie auch jederzeit die Unterzeichnete

Würzburg, im März 1869.

M. M. Hübner,
Oberin des Institutes St. Maria.

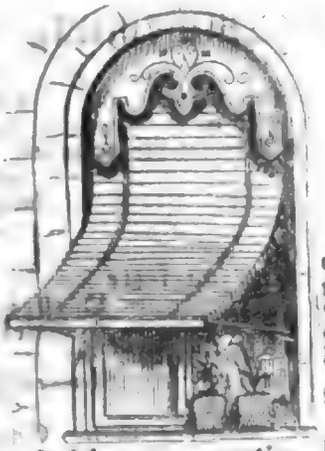
Empfehlung.

Ich habe heute für ein gefallenes Pferd, welches ich bei dem **Pfälzischen Vieh-Versicherungs-Verein** versichert hatte, die Entschädigungssumme durch den Agenten Herrn Stadtrath A. Stöhr in Ipthofen richtig und zu meiner vollkommenen Zufriedenheit erhalten, was ich hiemit öffentlich ausspreche und diesen Verein allen Viehbesitzern empfehle.

Sebastian Weissenseel,
Kaufmann in Ipthofen.

2516)

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**



Die erste in Süddeutschland gegründete

Ornamenten- u. Jalousien-Fabrik

von

Leopold Iller in Fürth

bei Nürnberg

empfiehlt **Jalousien** in jeder beliebigen Farbe nach neuester, **verbesserter** Construktion **zu dem billigen Preis von 15 kr. pr. bayr. □' mit allem Zubehör.** Aus Zinkblech gearbeitete, zu den Jalousien passende Gardinen werden auf Verlangen dazu gegeben und billigst berechnet.

Diese äußerst praktischen und deßhalb so sehr beliebten **Sommerläden** zeichnen sich durch Eleganz, sowie durch Dauerhaftigkeit des hiezu verwendeten Materials noch besonders aus.

Zeichnung gratis. Kurze Lieferzeit.

Einschlägige Geschäfte, welche sich mit dem Verkaufe dieses Fabrikats befassen wollen, belieben sich an obige Firma zu wenden. (2226 3a

---

Geruchlose Fleckenreinigung

mit

Heilbronner Fleckenwasser.

Dasselbe entfernt alle Fett- und Schmutzflecken, ohne der Farbe oder den Stoffen zu schaden, und übertrifft alle anderen Flecken-Vertilgungsmittel darin, daß es **5 Minuten nach dem Gebrauch keine Spur von Geruch mehr hinterläßt.**

Gläser à 12 und 18 kr. sind zu beziehen durch

Anton Rhoprio

21772b) in Würzburg

Gschnitzer's Bienenschmalz

per Original-Töpfchen 24 kr

per Original-Töpfchen 24 kr

von **Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.**

Dasselbe für alle zugänglichen Wunden, Geschwüre und Entzündungen anwendbar, durch den k. bayer. Obermedizinal-Ausschuß geprüft, begutachtet und durch höchste k. Ministerial-Entschließung ausgezeichnet, ist aus den heilsamsten Stoffen der Thier- und Pflanzenkörper entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, sowie die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses Bienenschmalz in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen angewendet haben und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die jeder Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Töpfchen beiliegen, auf's Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Kronen-Apotheke.

Danksagung.

1449 10) Von einem langjährigen Brustleiden, welches durch vielen Husten und Auswurf meine Kräfte ganz aufzureiben drohte und allen andern Mitteln trotzte, bin ich durch Herrn **Dr. Rosenfeld** hierselbst, Leipzigerstr. 111, vollständig wieder hergestellt worden. Ich halte es daher für meine Pflicht, Herrn **D. J. Rosenfeld** für sein auch an mir bewährtes, überall leicht anwendbares Heilverfahren hiermit öffentlich zu danken.

Julius Dankberg.
Uhrmacher in Berlin,
Prinzenstr. 63.

Bei Peter Würth in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, altes Papier und Hornabfälle zu den höchsten Preisen eingekauft.

Petersburger Hof,

früher zur Stadt Lyon,

Frankfurt a. M.

Meinen nächst Römer, Paulskirche und Börse gelegenen ganz **neu** hergerichteten **Gasthof** empfehle ich unter Zusicherung guter Bedienung zu billigen Preisen. [1889 4c

J. Hertlein.

Aecht afrikanischer

Mocca-Kaffee

p. Pfund 30 kr., in Original-Ballen von ca 120 Pfd à 28 kr. Diese billige Sorte **Mocca**, welche nur selten im Handel vorkommt, ist als außerordentlich kräftig und reinschmeckend sehr zu empfehlen. Probesendungen von 1 — 5 Pfd. gegen Nachnahme. (2316 2a

Kaffee Niederlage von

Friedrich Bender,
Domplatz 2 in Frankfurt a. M.

Guts-Kaufgesuch.

8) In guter Lage sucht man ein **Oekonomiegut** von 240 bis 340 Tagwerk, auch ein größeres von 400 bis 700 Tagw. — ohne Unterhändler — zu kaufen. Franklirte Anerbietungen mit genauer Beschreibung und Preis Angabe unter Chiffre **A. A Nr 1999** befördert die Expedition ds. Bl.

Bekanntmachung.

Am

Donnerstag den 18. März d. Jrs.

von früh 9 Uhr anfangend

findet im Schullokale (Augustinerkloster) die öffentliche Prüfung an der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule für Unterfranken und Aschaffenburg dahier statt, wozu die Eltern und Vormünder der Schüler, sowie alle Schulfreunde und Landwirthe hiemit geziemend eingeladen werden.

Würzburg, den 10 März 1869.

Die Schulvorstandschaft.

Zu vermiethen

ist eine freundliche **Wohnung** von 6 Zimmern mit Grt. Näh Grabengasse Nr. 6 im 2 Stock. (2167 3b

---

1 kleines Zimmer ist zu vermiethen, mit oder ohne Möbel, in der Schießhausstraße Nr. 7 neu. (2496

Verloren

wurde eine **goldene Vorsteknadel**, an Gestalt eines mit rother Perle vorstellend; gefällige Abgabe gegen Belohnung neue Fleischbankgasse Nr. 30 über 2 Stiegen. (2372

Freiburger
Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der **Prämien-Obligationen** ist von allen Regierungen des In- und Auslandes gestattet.

Die **Haupt-Gewinne** betragen Francs **60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000,** 350 000 à **250, 125, 75, 50, 30, 20** Fcs.

Die Verloosung geschieht unter Staatsaufsicht.

Beginn der Ziehung am **15. März d. J.**

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches **Original-Staats-Loos,** (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss,** selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinngelder und **amtliche Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen.**

☞ **Jede Bestellung** auf **meine Original-Staats-Loose** kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** durch die **jetzt üblichen Postkarten** machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Bekanntmachung.
Straßendeckmaterial-Lieferung betr.

Die Lieferung des Deckmaterials zur Unterhaltung der nachverzeichneten Staatsstraßen für die Jahre 1870 und 1871 als:

von Ansbach nach Würzburg	von Stunde	18⅛—20⅛
von Nürnberg nach Würzburg	„ „	24⅛—27⅛
um die Stadt Würzburg	„ „	0 — 1
von Würzburg über Marktheidenfeld nach Aschaffenburg	„ „	0 — 3⅛
von Würzburg nach Bischofsheim	„ „	0 — 3⅜
von Würzburg über Hammelburg nach Fulda	„ „	0 — 11
von Würzburg nach Meiningen	„ „	0 — 5⅛
von „ „ Mergentheim	„ „	0 — 3⅛

theils aus Kalkkiesen, theils aus Basalt bestehend, soll auf dem Submissionswege an den Wenigstnehmenden in verschiedenen Loosen vergeben werden.

Die Loostheilung, sowie die Akkordbedingungen, können täglich auf dem Bureau der unterfertigten Baubehörde eingesehen werden.

Lusttragende haben ihre schriftlich zu stellenden Angebote verschlossen und frankirt und mit der Aufschrift versehen:

„Submission wegen Lieferung von Straßendeckmaterial"

bei der unterfertigten Behörde längstens bis zum

Mittwoch den 31. März ds. Jrs.
Abends 6 Uhr

einzureichen.

Die Eröffnung derselben findet

Donnerstag den 1. April 1869

statt.

Würzburg, den 7. März 1869.

Königliche Baubehörde Würzburg II.
Spatz.

Anzeige.

Kölner Sand in Tonnen ist angekommen und zu haben bei

Gebr. Brod & Mehling.

Heu-Versteigerung.

Im k. Hofgarten wird

Mittwoch den 17. März Vormittags 9 Uhr

eine Parthie Heu von etwa 80 Centnern öffentlich versteigert.

Königl. Hofgärtnerei Würzburg.
Heller, k. Hofgärtner 2423 25

Anzeige und Empfehlung.

Da gegenwärtig die Saatzeit beginnt, so empfiehlt **Uhls Samenhandlung** ihr **wohlbekanntes** und gut **assortirtes Lager** in allen **Sämereien** zur geneigten Ansicht und Abnahme, **Monats- und Wiesenkleesaamen,** in verschiedenen **Sorten** und zu verschiedenen Preisen in **anerkannt guter und reiner Waare.** Von Sarabellasamen, welcher im Frühjahr gesäet wird, und im Laufe des Sommers noch einige Schnitte liefert, ist eine Sendung angekommen.

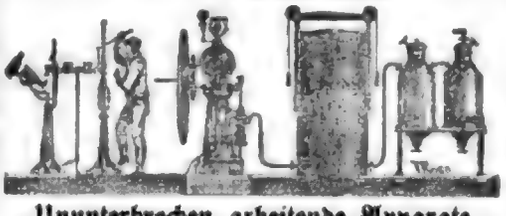
Türkenkleesaamen oder Esparsette, dann die gangbaren **Waldsämereien,** von den ersten **Quellen** bezogen, dann verschiedene Sorten **Grassamen** zu **Wiesenanlagen,** einzeln und in **Mischung.** Für Gärtner und Gartenfreunde, alle gangbaren **Gemüse-** und **Blumensaamen** in neuer und guter Waare.

Sämmtliche **Vogelfutter, Hanfsaamen, Canariensaamen** ꝛc., **Wiesenkümmel** in schöner Waare, auch gebauten **sächsischen Kümmel** in verschiedenen Sorten

Beneröbdorfer Meerrettig, eingemachte Salzgurken, eingemachte Bohnen, gute Kartoffeln u. s. w.

Vorstehende Artikel empfiehlt unter Zusicherung **guter und reeler** Bedienung bei etwaigen Bestellungen

Valentin Uhl's Wittwe, Saamenhändler.
3e II. Distr. Dettelbachergasse No. 281 alt Nr. 9 neu.



Ununterbrochen arbeitende Apparate
zur Bereitung aller Arten
gashaltiger Getränke
construirt von
Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,
144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Gute Limonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensauren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation der kohlensäurehaltigen Getränke" beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorräthig in allen Buchhandlungen. — Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) Agentur zu Frankfurt a/M.: **H. Siegenheimer,** Zeil 28.

2272

2505) Mehrere möblirte **Zimmer,** welche **geheizt** werden können, und wozu auch Stallung gegeben werden kann, sind zu vermiethen **Petersplatz Nr. 37,** neu 4.

2501) Ein **Vorfensonnaie** mit Geld wurde vorgestern gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühren abgeholt werden bei **Göpfer, Augustinergasse Nr. 5** neu.

Laden-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden hier wie auswärts diene zur Nachricht, daß ich meinen Laden in der Glockengasse verlassen und denselben in mein Haus in der Stiftbanger Pfaffengasse verlegt habe, und bitte deßhalb die geehrten Abnehmer, mir auch da ihr ferneres Wohlwollen zukommen zu lassen, indem ich immer bemüht sein werde, stets beste **Hobeleisen & Sägenblätter,** sowie fertige **Hobeln & Sägen,** auch alle übrigen **Werkzeuge** für Schreiner, Bötticher und Glaser ꝛc., in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen zu führen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Jos. Mechler, Werkzeugmacher,
Stiftbanger Pfaffengasse.

36)

Fabrikanwesen- und Gutsverkauf.

In guter Gegend des Königreichs Württemberg, in der Nähe einer Eisenbahn gelegen, ist ein schönes **Anwesen** mit verschiedenen Wohn-, Oekonomie- und Fabrikgebäuden, mit günstiger Wasserkraft, Dampfkessel, Knochenbrennofen ꝛc, zur Einrichtung fast jedes gewerblichen Betriebs entsprechend, nebst ca 23 Morgen Gärten, Acker und Wiesen um billigen Preis dem Verkaufe ausgesetzt.

Gef. Offerten beliebe man sub E B. Nro. 1202 zu richten an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Sachse & Cie.** in Stuttgart. 1947 3c

Aechten Peru-Guano, gedämpftes Knochenmehl

empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Wiesen- und Monats-Kleesamen

empfiehlt en gros & en detail in reiner unverfälschter Waare zu den billigsten Preisen

J. Wachter am Fischmarkt,
(b) **Würzburg.**

Seife.

Patent Bleichseife pr. Pfd. 12 kr, 5½ Pfd 1 fl., 100 Pfd. 17 fl., feine **Mandelseife** p r Pfd 18 kr., 4 Pfd. 1 fl., per Dtzd. 24, 27 30 kr. und theurer, sowie alle Arten feiner **Toilettenseifen & Parfümerien** zu den billigsten Preisen in der Seifen- und Parfümerie-Bude **Domstraße vor dem Hause des Herrn Schnös**

Wiederverkäufern bei reicher Auswahl billigste Preise.

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder **leicht und schmerzlos zu befördern,** so wie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe **augenblicklich zu beseitigen,** werden gegen Postvorschuß à Stück fl. 1 — allein ächt versandt von

Albin Zell in Aue
im sächs. Erzgebirg.

Commissionslager werden gegeben. (154 9

Bekanntmachung.

Mikolasch, Amortisation betr.

Der Pfandschein sub Lit. A Nr. 383 lautend auf einunterm 9 Januar 1868 um 3 fl versetzte silberne Cylinderuhr sammt Kette, desgleichen der Pfandschein sub Lit. A Nr. 561 lautend auf einen unterm 10 Februar 1868 um 7 fl. versetzten blautuchenen Winterrock sind dem früheren Besitzer abhanden gekommen und wird der dermalige Inhaber aufgefordert, binnen 4 Wochen von Veröffentlichung dieses Ausschreibens an seine Ansprüche auf diese Scheine bei dem unterfertigten Gerichte geltend zu machen, widrigenfalls solche für kraftlos erklärt würden.

Würzburg, den 5. März 1869

Königliches Stadtgericht.
Ungemach.

Schmerl.

Für Communikanten.

Hemden für Knaben und Mädchen, **Beinkleider, Unterröcke & Taschentücher,** glatt und gestickt, empfiehlt billigst

8c) **H. Dietz,**
neue Passage am Markt.

Mailänder Frcs. 10 Obligationen.

Ziehung am 16. März d. J.

Höchster Gewinn Frcs. 100,000,

niedrigster Treffer **Frcs. 10,** den jedes Loos unbedingt erhält.

1 Stück kostet fl 4 40 kr. und bei Abnahme von 10 Stück gebe eine Obligation gratis

J. G. Lussmann,
3c) Zeil 47 in Frankfurt a/M.

Verpachtung!

Das Freiherrlich von Pflummern'sche Gut Weiherhaus bei Frucht, 1 Stunden von Nürnberg und 1½ Stunden von Altdorf entfernt, wird mit einem Areale von ca. 100 Tagwerk Aecker und Wiesen, den nöthigen Oekonomiegebäuden und Pächterwohnung und Forstrecht zum jährlichen Bezug von 14 Klaftern Holz, den davon abfallenden Stöcken und Wellen, sowie dem Nachstreubezug, vom 1 Oktober 1869 an auf 9 Jahre verpachtet und wird hiezu auf

Montag den 5. April l. Jrs.
Vormittags 10 Uhr

loco Weiherhaus Termin anberaumt.

Nähere Aufschlüsse ertheilt Herr Oberschreiber Stumm in Altdorf 2503

Immobiliarverstrich.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am

Donnerstag den 15. April 1869
Nachmittags 4 Uhr

im Gemeindehause zu Gerbrunn den gesammten in der dortigen Steuergemeinde gelegenen Grundbesitz des Kilian Karches, bestehend aus einem halben Wohnhause, etwa 2½ Tagw. Weinbergen und 3 Tagw. Ackerland, zusammen auf 2100 fl gewerthet. Die Zahlung der Steigerschillinge hat in den 4 Martinifristen 1869 mit 1872 unter Beilage 4prozentiger Zinsen zu geschehen

Würzburg, den 8. März 1869.

2a **Huth,** k. Notar.

Am 7 März l. J. wurden in Unterpleichfeld folgende Gegenstände entwendet: 1) ein dunkelblauer Tuchmantel mit schwarzem Pelz und langen Kragen, in welch letzterem mehrere Risse sich befinden; 2) ein schwerzgrauer Winterrock mit schwarzer Einfassung, gleichfarbigem Kragen und röthlichem, schwarzgestreiftem Futter; 3) ein schwarzer Tuchrock mit gleichem Futter; 4) eine Joppe von hellgrauem Tuche mit schwarzer Einfassung und Sarsinetfutter, die Aermel sind nicht gefüttert; 5) eine braune Joppe, welche an den Ellenbogen geflickt ist; 6) eine Kappe von schwarzem Tuch, mit braunem Pelz und gleichfarbigem Futter; 7) ein weißer Filzhut, endlich 8) eine Halsbinde von gleicher Farbe. Spähe verfügt

Würzburg, den 9. März 1869

Der k. Untersuchungsrichter.
Dotterweich.

Viehmärkte in Darmstadt.

Am ersten Dienstag jeden Monats, von März bis November finden Märkte für **Milch- und Zuchtvieh, Schweine, Schafe, Arbeitsochsen** und **Pferde** auf dem seitherigen Viehmarktplatze, nahe den Bahnhöfen und von diesen aus zugänglich, statt. (Fällt auf einen der ersten Dienstage des Monats ein israelitischer Feiertag, so wird der Markt um 8 Tage verschoben.)

Die **Fettviehmärkte** finden auch in diesem Jahre **unverändert jeden Mittwoch** statt.

Comité für die Viehmärkte in Darmstadt.
Der Präsident Fuchs,
Großherzoglicher Bürgermeister. 18c

Im großen Schrannensaale.

Samstag den 13. März 1869
dritte große Vorstellung
der
Japanesen-Drachen-Truppe.
Sonntag unwiderruflich letzte 2 Vorstellungen.
Erste Vorstellung 4 Uhr. Für Kinder halbe Preise.
Zweite Vorstellung 7 Uhr.
Kassa Eröffnung von 11—1 Uhr täglich.
George Wallace, Direktor.

Große Menagerie
auf dem Krahnenplatze.

Samstag den 13. März findet die Fütterung von sämmtlichen Schlangen statt. Die Schlangen werden alle 3 Monate nur einmal gefüttert mit lebenden Thieren! Hühnern, Tauben und Stallhasen.

Der Anfang beginnt Nachmittags um 4 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Charles Traver,
Menageriebesitzer.

Der Wallfisch

auf dem Krahnenplatze ist nur noch bis Sonntag hier zu sehen und findet während dieser Zeit fortwährend Erklärung statt.

Für **Schüler** und **Schülerinen** ist Samstag Nachmittag von 1 bis 4 Uhr bestimmt. der **Eintrittspreis** ist erster Platz **9 kr.** und zweiter Platz **4 kr.**, während welcher Zeit **der Wallfisch naturgeschichtlich erklärt wird**

Zum Besuch ladet deshalb freundlichst ein.

Der Besitzer.

Strickbaumwolle

in verschiedenen Farben und bester Qualität empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Zugleich erlaube ich mir, auf eine schöne Auswahl in **Corsetten**, namentlich für Kommunikanten, aufmerksam zu machen

Adam Büttner, Posamentier.

2409 2b Eichhornstraße No. 11.

Empfehlung.

Bei Unterzeichneten werden alle in das Schlossergeschäft einschlagenden Arbeiten (Bau, Neu- und Reparatur) auf das pünktlichste und billigste vorgenommen

Geehrten Aufträgen entgegensehend

Ludwig Schuler,
Grombühlstraße Nr. 9.

2a 2504]

Vor Fälschung wird gewarnt!

Kaiserl. kgl. ausschließlich priv. neu verbessertes erstes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

von
Dr. J. G. Popp,
prakt. Zahnarzt und Privilegiumsinhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Dieses **Mundwasser** ist von der löbl. Wiener medizinischen Fakultät approbirt und durch eigene 25jährige Praxis erprobt. Der Verkauf dieses Anatherin-Mundwassers wurde im Königreich Bayern durch höchste Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern wie des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. Januar 1865 genehmigt.

Depots in Würzburg bei

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Steingutröhren von verschiedenen Dimensionen, zu Abtritten und Wasserleitungen, sind stets billig zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 81.

36 2480] **Hertel.**

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis Amtsblatt Nr 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
(m) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
der
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE,
LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

2498) Ein **junger Mensch** von 17 bis 20 Jahren, welcher anständig gekleidet und mit Reise-Legitimation versehen ist, kann Anstellung finden. Näheres vor 12 bis 2 Uhr in der Gastwirthschaft des Herrn Michael Baumann, Wohlfahrtsgasse No. 1888. (3a

---

Gas-Anlagen

zur **Erzeugung v. Leuchtgas** aus Rückständen der Solaröl- und Paraffin-Fabriken (Leuchtkraft ca. 4mal so groß wie die des Steinkohlengases), in allen Größen für einzelne Gebäude und Fabriken, wie ganze Ortschaften, übernehme zu vollständiger Fertigstellung unter Garantie für Leistung und Rentabilität. Prospecte gratis und franco. (166 9

Hildburghausen.
Ad. Freisslich.

2502) Ein möblirtes **Zimmer** mit 2 Betten ist an solide Arbeiter zu vermiethen Auch kann die Kost dazu gegeben werden. Domerpfoffengasse Nr. 9

2499) Ein braunes, ländliches **Halstuch** wurde **verloren.** Abzugeben obere Wöllergasse Nr. 8.

2500) Ein großes, gut möblirtes **Zimmer.** in sonniger Lage, ist an einen anständigen Herrn zu vermiethen Näh. Exp.

2395 3c) Außerhalb des Sandthores ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen Schießhausstraße Nr. 17.

2483) **500 Breitziegeln** werden zu kaufen gesucht. Sandberglacisstraße Nr. 20, Franz.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 15 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 55 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 6 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 3 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Ab u. 10 U. 5 M. früh. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 6 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh. 5 U. 16 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. v. 8 U. 55 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 5 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 55 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5⁴⁵ U. Ab. Effeldach 4¹⁵ U. Abd. Euerhausen — Rüttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 62 Samstag den 13. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. stät der König haben dem praktischen Arzt Dr. W. Beck zu Nürnberg die nachgesuchte Bewilligung zu einer Sammlung von Gaben für den im gegenwärtigen Jahre zu Gunsten des deutschen Spitals in London zu veranstaltenden Bazars, so wie zur Erlassung eines Aufrufs zu diesem Behufe in öffentlichen Blättern mit der Bestimmung ertheilt, daß diese Bewilligung sich auf die Dauer von 3 Monaten erstrecke, und daß der Vollzug der Sammlung auf dem Wege einer Hauscollecte unzulässig sei.

Die kgl. Staatsschulden-Tilgungs-Commission bringt ein Verzeichniß der durch Verloosungen oder Kündigungen bis zum 1. Januar 1868 zur Heimzahlung bestimmten aber zur Zeit noch unerhobenen Kapitalien der bayer. Staatsschuld zur allgemeinen Kenntniß und macht die betheiligten Obligationsbesitzer auf die förderliche Erhebung dieser schon lange außer Verzinsung gesetzten Capitalsbeträge aufmerksam.

Erledigt: eine Professur am k. Gymnasium zu Zweibrücken; Bewerbungstermin binnen 3 Wochen beim k. Studienrektorate daselbst.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Eberfeld, Bez. Lohr, mit 697 fl. Reinertrag.

Erledigt; die protest. Pfarrei Remlingen, Dek. Würzburg, mit 1304 fl. Reinertrag.

Der Konkurs zur Aufnahme zu weiblichen Pfründen im Juliusspitale findet am Montag den 10. Mai, der für männliche Pfründen am Dienstag den 11. Mai, jedesmal früh 8 Uhr beginnend, im Spitale selbst statt.

Der Verwaltungsrath der bayer. Ostbahnen hat die Dividende pro 1868 auf 7¾ Proz. festgestellt und konnten demungeachtet aus den Bahnerträgnissen noch 500,000 fl. dem Reservefond zugewiesen werden.

Für die nächste Woche sind bei dem königl. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 15 März d. J. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Johann Schmitt, Oekonom von Brück, wegen Körperverletzung, und gegen Christian Burkert und Compl. wegen Körperverletzung und Schlägerei; am 16 d. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Agathe Lassauer, Taglöhnersfrau von Gebsattel und Mathias Stubenhöer, Taglöhner von Aurach, wegen Diebstahls, am 19. dess. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Otto Kuckmaier, früher Agent und Kaufmann zu Dettelbach, z. Z. in Würcher, wegen Unterschlagung; gegen Franz Leicher, Dienstknecht von Gerlachshausen, wegen Betrugs und gegen Joseph Fischer, Taglöhner von Stammheim, wegen Diebstahls; am 18. dess. Vormittags 9—11 Uhr gegen Georg Imhof, Taglöhner von Langenprozelten, wegen Diebstahls, gegen Franz Andreas Schraut von Burgsinn, wegen Conskriptions-Widerspenstigkeit, gegen Katharina Schraut, Landschäpfersfrau von hier, wegen Diebstahls, und die Berufung des Kaminkehrergesellen Gottlieb Böhme aus Lachheim, früher in Kitzingen, z. Z. in Windsheim, wegen Mißhandlung; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Johann Kuhn, ledig von Kirchheim, wegen Körperverletzung, gegen Johann Feineis, Dienstknecht von Waldbüttelbrunn, z. Z. in Kirchheim, wegen Schlägerei und gegen Leonhard Kirchner von Ochsenfurt wegen Gewaltthätigkeit an einer in öffentlicher Funktion stehenden Person; am 20. März d. Vormittags 9—11 Uhr gegen Johann Obermeder von Dettelbach, wegen Körperverletzung, Nachmittags 3—6 Uhr gegen Johann Baumann, Taglöhner von Dettelbach, wegen Schlägerei, gegen Michael Pfeiffinger, Ortsnachbar von Oberleinach, wegen Körperverletzung, gegen Jakob Wagner, Maurermeister dahier, wegen Diebstahls und gegen Adam Fröbel, ledig von Homburg, wegen Unterschlagung.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 9. März 1869. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Knochenstedters Georg Würtemberger, Bierbrauereibesitzers Ludwig Bauch, Zimmermeisters Herr, Privatiers Joh. Feineis, des Fabrikanten Rosenheim, des Oekonomen Karl Wolz, des Bäckermeisters Hollerbach und des Zimmermeisters Kreileder. — Aufstellung von fünf Verehelichungszeugnissen — Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindecollegiums wird dem Restaurateur Karl Becke das Heirathsrecht dahier ertheilt. — Eine im kranken Zustande angekommene, hier heimathberechtigte Person, die provisorisch im Ehehaltenhause untergebracht wurde, wird bei der Vermögenslosigkeit und Erwerbsunfähigkeit derselben an die Armenpflege überwiesen. — Beschlußfassung über die Ersatzpflicht der Heimathgemeinde einer im Juliusspitale dahier zur Kur aufgenommenen Person wegen der dadurch erwachsenen Verpflegskosten. — Mehrere in Besuch des öffentlichen Religionsunterrichts säumige Sonntagsschüler sollen dem Antrag der Lokalschulinspektion entsprechend nach Art. 107 des P. St. G. B. polizeilich vermarnt werden. — Gegen die Aufstellung des Karl Schreyer dahier als Agent der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft für Stadt- und Bezirksamt Würzburg besteht keine Erinnerung. — Herausgabe einer hierorts deponirten Einsatzkapitalsurkunde — Zwei Unterstützungsgesuche wurden willfährig beschieden.

† Sonntag den 14. März früh 10 Uhr findet in der Universitäts-Neubaukirche der feierliche Schlußgottesdienst für das Wintersemester mit Predigt und Hochamt statt.

† Am Freitag vor Palmsonntag den 19. März wird in der Marienkirche auf dem Nikolausberge wie alljährlich das Fest der 7 Schmerzen Mariä, obgleich das Fest des hl. Joseph einfällt, in hochfeierlicher Weise begangen. — Um 6 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, hierauf das Frühamt; um 7 Uhr das Amt für die Armenseelenbruderschaft. Um 9 Uhr Predigt, dann das Hochamt; um 10 Uhr das letzte hl. Amt. Nachmittag halb 3 Uhr die Armenseelen-Andacht.

München, 10. März. Zu der Besprechung, welche zwischen den beiden Ministern Bomhard und Hohenlohe im Bahnhofgebäude zu Nördlingen stattfand, wurden der Ministerialrath

Baron Völderndorff und der württembergliche Gesandte Baron Soden in München, der bayerische Gesandte v. Gasser und der Ministerialbeamte Baron Linden in Stuttgart zugezogen. Die Verhandlungen dauerten volle fünf Stunden.

München, 10. März. Am 4. Januar wurde eine besondere Aufnahmsprüfung für den am 1. März eröffneten Vorbereitungskurs der Kriegsschule abgehalten; an dieser Prüfung durften theilnehmen diejenigen Wehrpflichtigen und dreijährig Freiwilligen, welche das Absolutorium eines bayerischen humanistischen oder Realgymnasiums nicht besaßen, aber zum Offizier gelangen wollen und am letztgenannten Tage ein Dienstjahr zurückgelegt haben; auch diejenigen einjährig Freiwilligen, welche erst am 16 März ihr volles Dienstjahr zurückgelegt haben werden, durften ausnahmsweise, wenn sie auf Avancement weiter dienen wollten, die Aufnahmsprüfung mitmachen und bei erzieltem Erfolge in den Vorbereitungskurs eintreten. Nach bestandener Prüfung wurden nun am 1. März in die Kriegsschule aufgenommen: 3 einjährig Freiwillige und 35 Unteroffiziere, in Summa 38 Aspiranten.

München, 11. März. Gestern wurde dem Präsidium der Abgeordnetenkammer durch das Justiz- und Kriegsministerium nunmehr auch die 2. Abtheilung des Gesetzentwurfes, „die Militärstrafgerichtsordnung betr.", welche das Militärstrafverfahren umfaßt, in Vorlage gebracht. Die Ausschußberathung darüber wird wahrscheinlich schon in nächster Woche beginnen und voraussichtlich nicht viel Zeit erfordern, so daß man sich der Erwartung hingeben kann, daß, wenn in der Reichsrathskammer nicht noch eine Verschleppung eintreten wird, noch im Laufe der gegenwärtigen Landtagsperiode die brennende Frage der verfassungsmäßigen Regelung der Militärgerichtsbarkeit welche sich nun bald 60 Jahre durch das bayerische Verfassungsleben gezogen, ihre befriedigende Erledigung finden wird. So viel wir hören, hat Reichsrath v. Schreck das Referat über das Militärgerichtsorganisationsgesetz, und zum größten Theile auch das über das Militärstrafrecht, bereits vollendet, sohin könnten die Ausschußberathungen des Reichsrathes wohl noch im Laufe dieses Monates stattfinden.

Paris, 9. März. Die Kaiserin, welche in letzter Zeit an einem Ohrgeschwür litt, ist jetzt von demselben geheilt und wird heute Abend zum Erstenmale wieder im Hofkonzert erscheinen. Die Krankheit, wie man sagt, ansteckender Natur, war ihr von einer Kammerfrau, deren Kind daran litt, mitgetheilt worden und hatte ihr Gesicht dermaßen entstellt, daß sie acht Tage lang selbst ihre besten Freundinnen nicht empfangen wollte. Die Kaiserin, welche jetzt 44 Jahre zählt, ist übrigens auch sonst seit geraumer Zeit häufig leidend und klagt namentlich oft über Brustbeklemmungen; sie medizinirt gern und, wie man sagt, etwas zu viel.

Deutschland.

Großh. Hessen. Darmstadt, 12. März. In der Berathung über das Militärbudget hat nach dreitägiger Debatte die Abgeordnetenkammer durch Ablehnung der Regierungsforderung in Betreff der Gagen und Löhne nach preußischem Modus, dem Antrage der Minorität entsprechend, die Prinzipienfrage entschieden unter Annahme des Personaletats, indem sich die Entscheidung über die Spezialetats sich vorbehält.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 12. März. Die „Presse" meldet: Ein günstiger Abschluß der zwischen Oesterreich und England schwebenden handelspolitischen Verhandlungen (Handelsvertrag) ist sehr nahe gerückt. Es ist eine in den wesentlichen Punkten zustimmende Antwort Englands auf die österreichischen Vorschläge eingetroffen. Die Beibehaltung des Gewichtzolles ist angenommen.

Agram, 11. März. Audienzen, Paraden, Festlichkeiten erfüllten den gestrigen Tag. Heute früh ist Se. Majestät nach Bellovar gereist. Edelleute führten stationsweise den Kaiserlichen Wagen. Von Agram nach Bozjakovina kutschirte Graf Nugent; von Bozjakovina nach Vrbovec Baron Mikšić; von Vrbovec nach Bellovar Baron Jakeš. Für morgen ist ein Ausflug nach Petrinja in Aussicht genommen und am Samstag ein Besuch in Karlstadt. Um 10 Uhr Abends erfolgt dann die Abreise nach Fiume. Weder Graf Beust noch die ungarischen Minister begleiten den Kaiser nach Fiume.

Frankreich. Paris, 10. März. Die Gerüchte von einer Annäherung zwischen Oesterreich und Italien werden hier höchst günstig aufgenommen. Man gibt sich alle Mühe, nachzuweisen, daß beide Mächte vor allem Dessen, was Grund zu Differenzen bieten könnte, eigentlich natürliche Bundesgenossen seien und ohne Zweifel mit der Zeit diesen Verhältnissen auch offiziell Rechnung tragen würden. — Die neuesten Nachrichten aus Cuba (nichtspanischer Quelle) versichern aufs Bestimmteste, daß General Dulce, ungeachtet aller Siegesbulletins in eine immer peinlichere Lage komme. Die Anerkennung der Insurgenten als kriegführende Partei Seitens der Union scheint gesichert. Die standrechtlichen Exekutionen, die Dulce an einigen Bandenchefs vornehmen läßt, werden mit gleicher Münze bezahlt werden, und alle Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß binnen Kurzem die Insurrektion triumphiren wird. Sachverständige tadeln die Operationen Dulce's als strategische Mißgriffe. Die Begeisterung unter den Aufständischen ist nicht minder groß, als die der regulären Truppen. Die Spanier sehen ein, daß sie ein Kleinod verlieren sollen, aber die Hoffnung, dasselbe zu retten, scheint jetzt schon den meisten Offizieren illusorisch.

Italien. Florenz, 12 März. Die Entsendung della Rocca's nach Triest zur Begrüßung des Kaisers bestätigt sich.

Landtag.

München, 12. März. Die Reichsrathskammer nahm das Gemeindeordnungsgesetz einstimmig an. Eine Modification des Fürsten Löwenstein bei Art. 189 (dahingehend, auch die Magistratsräthe direkt zu wählen) und eine von Frhrn. von Zu Rhein zu Art. 191 (die Bürgermeisterwiederwahl nach dem Triennium soll direkt durch die Gesammtbürgerschaft vorgenommen werden) wurde abgelehnt. Schließlich wurde ein Antrag Thüngen's auf Vorlage eines Gesetzes wegen Ablösung der Ungefreizeit der Standesherren angenommen und hiebei das staatsrechtliche Verhältniß erörtert. (N. C.)

Neueste.

Brüssel, 12. März. Die Nachricht der „Morningpost" und der „Köln. Ztg." hinsichtlich eines Arrangements der belgischen Frage durch eine gemischte Kommission sind verfrüht. Die Schwierigkeiten bestehen noch und Verhandlungen werden fortgeführt.

Nachschrift.

Seine Majestät der König haben geruht, den Landrichter Stephan Gerber in Haßfurt wegen Krankheit und hiedurch bewirkter Funktionsunfähigkeit unter Anerkennung seiner treuen und eifrig geleisteten Dienste in den nachgesuchten Ruhestand für immer treten zu lassen, und zum Landrichter in Haßfurt den Assessor des Landgerichts Bamberg II., Wilhelm Karles, und auf dessen Stelle den Bezirksgerichts-Sekretär Heinrich Erhard in Bamberg zu befördern.

Durch Finanzministerialreskript wurde der k. Forstgehilfe Georg Schmitt von Arnstein zum k. Förster in Echterer hl im Forstamte Stadtprozelten ernannt, der k. Förster Joseph Dill von Kaltenhof II auf die Wartei Veitshöchheim im Forstamte Würzburg und der k. Förster Valentin Weber von Veitshöchheim auf Ansuchen auf die Wartei Kaltenhof II im Forstamte Mainberg versetzt.

Am 15. d. M. haben sich sämmtliche Praktikanten bei der Generaldirektion der Verkehrsanstalten vorstellig zu machen. Am 16 und 17 wird dann der Konkurs um den Access zu dem Verkehrsdienst abgehalten werden. Wie jetzt die Sachen stehen, wird sodann auf lange kein Konkurs mehr, der, wenn er bestanden, zu einer einstigen definitiven Anstellung berechtigt, zur Abhaltung kommen denn das Institut der Assistenten ist durch die zahlreiche Ernennung von Amtszeichen vollkommen ersetzt.

† Montag den 15. März früh ½8 Uhr wird in der Kilianusgruft die monatliche hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder und Wohlthäter des Katho. Gesellenvereins gelesen.

Lohr, 10. März. Der langjährige Wunsch, das dringende Bedürfniß der Errichtung eines Progymnasiums I. und II. Klasse dahier, ist nunmehr in ein neues, hoffentlich gründliches und endgültig entscheidendes Stadium getreten. Eine heute dahier anwesende Kommission hat den bereits früher vorgelegten Plan einer eingehenden und sorgfältigen Prüfung unterworfen und soll nun demnächst mit den betr. Bauarbeiten begonnen werden.

Eine Aenderung des ursprünglichen Planes ist insofern eingetreten, als nicht, wie früher projektirt, rechts und links des Stationsgebäudes Flügel angebaut werden, sondern nur an der rechten Seite eine Verlängerung des ganzen Stationsgebäudes und damit auch eine Aenderung der verschiedenen Zugänge und Lokalitäten vorgenommen wird.

Vom kgl. Stadtgerichte in Nürnberg wurde der Kaufmann Siam. Dänelsbühler wegen Inverkehrbringen von Bleistiften mit gefälschtem Fabrikzeichen mit 50 fl. Geldstrafe belegt.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. — kr. bis 20 fl. 45 kr., Korn 15 fl. 20 kr. bis 16 fl. 15 kr., Gerste 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. 12 kr., Haber 8 fl. 40 kr. bis 9 fl 30 kr., Erbsen 20 fl. — kr bis — fl. — kr., Linsen 21 fl. — kr. bis — fl. — kr. Wicken 17 fl. 10 kr. bis — fl. — kr 94 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Butter galt heute das Pfund 33—34 kr., Schmalz 38 kr., Eier 11 Stück 12 kr., die Metze Kartoffeln 24 kr., Schwarzwild per Pfd. 36 kr., Haasen per Stück 1 fl. 18 kr., das Paar junge Tauben 20 kr., junge Ziegen per Stück 1 fl. 21 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 12 März. Die Börse war für österr. Spekulationspapiere in unentschiedener, im Ganzen eher matter Haltung. Man eröffnete ohne Animo befestigte sich im Laufe des nicht sehr umfangreichen Geschäftes auf bessere Wiener Course, um jedoch am Schlusse wieder etwas zu ermatten. Die Variationen waren jedoch nicht sehr bedeutend. — **Abends 6¼ Uhr.** An der Effektenbörse nur den Silberrente 55¹⁵/₁₆—¾, Staatsbahn 308½—308 bez. Lombarden 219½ bez., 1860er Loose 81⅞ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86⅞—87 bez., Oesterr. Creditaktien 280 B.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Laden-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden hier wie auswärts diene zur Nachricht, daß ich meinen Laden in der Glockengasse verlassen und denselben in mein Haus an der Stiftbanger Pfaffengasse verlegt habe, und bitte deßhalb die geehrten Abnehmer, mir auch da ihr geneigtes Wohlwollen zukommen zu lassen, indem ich immer bemüht sein werde, stets beste **Hobeleisen & Sägenblätter,** sowie fertige **Hobeln & Sagen,** auch alle übrigen **Werkzeuge** in Eisen, Stahl, Messing, Büchsen und Glasern ꝛc. in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen zu führen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Jos. Mechler, Werkzeugmacher,

3c) Stiftbanger Pfaffengasse

Steingutröhren von verschiedenen Dimensionen, zu Abtritten und Wasserleitungen, sind stets billig zu verkaufen Semmelsstraße Nr. 81.

3c 2480] **Hertel.**

Magdeburger

Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Zur Annahme von Versicherungen auf Mobiliar, Fabrik-Einrichtungen, Waarenlager, Erntefrüchte und Vieh ꝛc. gegen Feuersgefahr und Blitzschaden, sowie Explosionen empfehlen sich und sind zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit

Carl Hausknecht, Commissionär, **Carl Chr. Schmidt,** Kaufmann, **Joseph Stahel,** Buch- u. Kunsthändler in Würzburg.

Sal. Eckstein, Kaufmann in Höchberg. **S. Romann,** Kaufmann in Heidingsfeld.

(c)

Ein kleiner **Garten** oder ein Morgen guter **Acker** in der Nähe der Stadt wird zu pachten gesucht. Näh. in der Exp. d. Blts. (2577

Ein weißes, noch ganz neues **Kleid,** für eine Communikantin, ist zu verkaufen im Braunshof Nro. 6. (2570

2566. Ein **Kommunionrock** und ein **Handwagen** sind billig zu verkaufen hinter der Fleischbank Nr. 43

2569) Ein kleines, möblirtes **Zimmer** ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. Katzengasse, 2 Distr. Nr. 3 neu

---

2515 2b) Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen. Näh. Exp

Stadt-Theater.

Sonntag, den 14 März 1869.
1 Vorstell. im 3. Abonnement.

Preciosa.

Schauspiel und Gesang in 4 Akten von Wolff, Musik von C. M. v. Weber.

Montag, den 15. März 1869.
2 Vorstell. im 9 Abonnement.
Letztes Gastspiel des Fräulein Chorherr, kais. russ. Hofschauspielerin.

Die Verlobung bei der Laterne.

Operette in 1 Akt von Offenbach.

Hierauf:

Ein Solloscherz.

Zum Schluß:

Goldfrauchen.

Vaudeville in 1 Akt.

Dienstag, den 16. März 1869.
Abonnement suspendu.
Zum Benefize des Kgl. Kober.

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

2557) Es ist ein schön möblirtes **Zimmer** an einen Herrn sogleich zu vermiethen Näheres Peterspiergasse alte Nr. 22, neue Nr. 9

2544) Eine abgeschlossene **Wohnung,** aus 4 Zimmern bestehend, nebst Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, ist sofort oder bis 1. Mai zu vermiethen.

Ebendaselbst ist eine **Mansarden Wohnung,** aus 6 Zimmern bestehend, nebst Wasserleitung, im Ganzen oder auch getheilt bis 1 Juni zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2581) Ein **junger Bursche** vom Lande wird in einer Gärtnerei gesucht Näh in der Exp.

2547 4a) Einen oder zwei tüchtige **Gesellen** sucht unter Zusicherung dauernder Beschäftigung und guten Lohnes, nebst Reisegeldvergütung

Anton Frisch,
Schuhmachermeister in Brückenau

2498) Ein **junger Mensch** von 17 bis 20 Jahren, welcher anständig gekleidet und mit Reise-Legitimation versehen ist, kann Anstellung finden. Näheres von 12 bis 2 Uhr in der Gastwirthschaft des Herrn Michael Baumann, Wohlfahrtsgasse Nro 1888 (3b

---

Ein **Gasthaus** in der Nähe Würzburgs, das sich stets des besten Besuches erfreute, ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. N. in d. Exp. 2576

Getraute:

In der Pfarrk. zu St Burkard: Martin Groß, mit Kunigunda Kleinschnitz, beide von Unterleinach.

Restauration Friedlein.

Morgen Sonntag **Bock** nebst **Bockwürstchen.**

Aumühle.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik,

wozu freundlichst einladet

L. Drunsel.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 14 März

Production

vom Musikchore des kgl. 2. Artillerie Regiments.

Anfang 3 Uhr.

Programme an der Casse.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Höhn'sche Brauerei.

Sonntag den 14 März

Harmonie-Musik.

Entbindungs-Anzeige.

Verwandten und Freunden widme die frohe Nachricht, daß meine liebe Frau heute früh von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden wurde.

Würzburg den 13. März 1869.

Leon Herzfelder.

2573. **Mehlwürmer** sind zu verkaufen. Schwanhof Nr. 6, 3 Stage.

Ein Vorstehhund **Hündchen,** weißgelb, m. G., ist gestern Abend aus dem Hôtel zum goldenen Hof entlaufen. Wem dasselbe zugelaufen, wird ersucht, es gegen Belohnung an den Portier daselbst abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. 2575

Vor dem Sander Thore wird eine kleine **Wohnung** mit Antheil am Garten sogleich zu miethen gesucht. Adressen bittet man i. d. Exp. abzugeben. 2572

2560) Ein **Hausknecht** sucht in einem hiesigen Handlungsgeschäfte oder in einer Wirthschaft einen Platz und kann sogleich eintreten. Zu erfragen in Adam Wald's Restauration am Schmalzmarkt.

2399 3c) Das beste **Maschinenbrod** dahier ist fortwährend bei **Hening,** Augustinergasse, zu haben.

Daselbst ist auch ein abgeschlossenes **Logis** von 6 Zimmern, mit Wasserleitung ꝛc. ꝛc. zu vermiethen.

Digitized by Google

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Gewährleistungs-Kapital Drei Millionen Thaler Pr. Crt.

Die auf Allerhöchste Entschließung zum Geschäfts Betriebe im Königreiche Bayern zugelassene schlesische Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft übernimmt zu **billigen** und **festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit** Versicherungen auf

Mobilien, Früchte, Vieh, Vorräthe Maschinen,
Fabrik Etablissements und Gebäude,

letztere insoweit dieß durch die gesetzlichen Bestimmungen gestattet ist.

Zur Entgegennahme von Versicherungen empfehlen sich die Vertreter der Gesellschaft in Würzburg

Franz Straub,
Inspektionsbeamter der **Silesia.**
3. Dist. Nr. 341.

F. J. Mantz, Weinhändler, Brombachergasse. **Otto Klüber**, Buchhalter, obere Wöllergasse.
Adam Göpfert, Büttnermeister, Marktgasse. **J. B. Bauer**, Cigarrenhändler, Büttnergasse.
Veit Merklein, Produktenhändler, Münzgasse.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen am 11. März früh 2½ Uhr, versehen mit den hl. Sakramenten, unseren geliebten Gatten, Vater, Sohn und Bruder, Herrn

Georg Deppisch,

Bürger und Kaufmann dahier,

nach längerem Leiden in einem Alter von 53 Jahren und 8 Tagen in ein besseres Jenseits abzurufen.

Freunde, Verwandte und Bekannte bitten wir um stille Theilnahme

Wiesenfeld den 11. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

2551

2545

Todes-Anzeige.

Am 11. ds. Mittags halb 12 Uhr entschlief, gestärkt mit den hl. Sterbsakramenten, im Alter von 40 Jahren

Margaretha Haßenstab,

Haushälterin.

Diese Trauerkunde werthen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.

Adam Scheuring.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, nach kurzem Krankenlager unsere innigst geliebte Schwester und Tante

Johanna Franziska Krapf,

gestärkt durch die hl. Sakramente, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Seele der Dahingeschiedenen empfehlen wir allen Verwandten und Bekannten.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 4. März Nachmittags 4 Uhr und der Trauergottesdienst Montag den 15. März früh 10 Uhr in Stiftbaug statt, wozu alle Verwandten und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 12. März 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Rathschlusse gefallen, gestern Abend halb 11 Uhr, gestärkt durch die hl. Sterbsakramente, unseren theuren, nun in Gott ruhenden Gatten, Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Herrn

Wilhelm Schlatter,

zum Hôtel Schlatter dahier,

an chronischem Brustleiden zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Derselbe ward geboren am 21. Januar 1819 zu Solothurn und erreichte somit ein Alter von 50 Jahren 1 Monat und 19 Tagen.

Diese Trauerkunde widmen wir allen werthen Freunden und Bekannten des Verblichenen mit der Bitte um stilles Beileid und ein ehrendes Andenken für den so früh Entschlafenen.

Kissingen, den 11. März 1869.

Für die tieftrauernd Hinterbliebenen:
Der Bruder
Leonz Schlatter.
Königl. Kurhaus.

Danksagung.

Für die so tröstliche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste für unsere unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, die Kaufmannswittwe

Frau Caroline Werr,

sagen den wärmsten Dank

Würzburg, den 12. März 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kupfer Stuck & Salon-Kohlen sowie alle anderen Sorten **Brennmaterial** empfiehlt billigst

Adam Brod,
Lager Ende der Semmelstraße.

Zu verkaufen sind 2 Tische, 1 Kleiderschrank 1 Kanapee und 1 Bett am Pleichacherkirchplatze, 1. Distr. Nr. 7. (2542

2555) Bei Weinwirth Huth I. Distr. Nr. 383, ist ein möblirtes **Zimmer** an einen soliden Herrn stündlich zu vermiethen.

2564 3a) Ein möblirtes **Zimmer** im 1. Stock ist bis 1. Mai zu vermiethen Exerzierplatz Nr. 6 bei Herrn N. Beck

2563) Ein **Schieferdecker** wird gesucht. Näh. in der Expedition. (3a

2561) Es wird ein **Kindsmädchen** gesucht. Näh Exp.

Ein sehr armer **Kommunikant** bittet christliche Menschenherzen um etliche Kleidungsstücke und Kerze; abzugeben in der Expedition.

Kein Geheimmittel!!

Kräuter-Brust-Syrup

aus der Fab k des Hof Lieferanten

F. W. Bocklus in Otterberg.

(Laut königl. bayer. Ministerial-Entschließung vom 24. Oktober 1868 zur öffentlichen Ankündigung gestattet und vom königl. Ober-Medicinal-Ausschusse begutachtet.)

Ein sich stets am besten bewährendes, dabei angenehmes **Hausmittel** gegen **veralteten Husten, Heiserkeit, rheumatische & chronische Catarrhe, Lungen-Entzündungen, Entzündungen** der **Luft-röhren** und des **Kehlkopfes**, überhaupt gegen **alle Hals- & Brust-Affectionen.** Dieser **Kräuter-Syrup** ist in Flaschen zu 1 fl 10 und 36 kr. zu haben in **Würzburg** bei

Leonhard Pfeuffer,

Eichhorngasse, vis-à-vis der Adler-Apotheke.

In Ochsenfurt bei **Carl Jungkunz.**
„ Volkach bei **J. J. Leininger.**
„ Dettelbach bei **Franz May.**
„ Karlstadt bei **J. Hagenauer.** 2546 a

Das beste Hausmittel gegen Husten!

Bocklus'scher Kräuter-Brust-Syrup.

Bocklus'scher Kräuter-Brust-Syrup.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er nicht mehr bei Herrn Instrumentenmacher Pfister ist, sondern von heute an sein Geschäft als Instrumentenmacher selbstständig führt, **also alle vorkommenden Reparaturen** sowie das **Stimmen** der Instrumente zur allgemeinen vollkommensten Zufriedenheit billig und reell übernehmen wird. Aufträge werden entgegengenommen, obere Wöllergasse Nro. 16 neu.

Würzburg, den 25. Februar 1869.

Hochachtungsvoll

2545 2a **Schütz.**

Nur Sandplatten von Kernstein

empfiehlt Unterzeichneter am Krahnenplatze. Auch werden Bestellungen für größere Bäße, z. B Kirchenbelege nach Zeichnung, von Sand- oder Solnhofer Platten, gleich- oder verschiedenfarbig, sowie alle Sorten Möbelstücke von Marmor aus den ersten Fabriken Deutschlands bestens besorgt.

Achtungsvoll

2553 (3a **Joh. Götz.**

Das **Neueste** in

Sonnenschirmen & Entoutcas

empfiehlt

August Weber, Schirmfabrikant
am Fischmarkt.

Zugleich habe ich eine **große Partbie Sonnenschirme,** welche ich, um so schnell wie möglich zu räumen, **zu äußerst billigen Preisen ausverkaufe.** (4a

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

in Heidingsfeld.

Beginn des Sommersemesters am 14. April. Näheres bei

2538) **J. Freudenberger.**

Rothe Ordonnanz-Brieftaschen

nach Vorschrift, neu in zwei Mustern, empfiehlt billigst

J. Günther,
Schmalzmarkt 4.

(2b)

2540 2a) Ein gut erhaltener **Wiener Flügel** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2550) Zwei junge trächtige **Geisen** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Grosse Menagerie

am Krahnenplatze.

Sonntag den 14. ds.

zwei große

Vorstellungen.

Beginn der ersten Nachmittags 4 Uhr, der zweiten Abends 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Charles Traver,
Menageriebesitzer.

Hutfedern

werden täglich gekrausst, baldmöglichst gewaschen, nach Wunsch umgenäht und gefärbt. Blonden, Schleier, Bänder, Seiden- und Wollenstoffe, Chachemir etc. werden nach neuester Art gewaschen und gefärbt. Federbüsche für die Herren Militärs werden eben so schön gewaschen und hergerichtet.

Es empfiehlt sich hochachtungsvollst

36 **A. Helbig,**
Sandgasse Nr. 6 neu.

Die Lederhandlung

von

Hermann Jüngst,

Blasiusgasse 1,

empfiehlt sich den Herren Schuhmachern und sonstigen Lederconsumenten unter Zusicherung reeller Bedienung. (4b)

Von der Oekonomie-Commission des 2. Artillerie Regiments wird eine bedeutende Parthie ausgemusterte Dienstbücher unter der Bedingung des Einstampfens an den Meistbietenden vergeben, welche von heute an bis zum 15. ds. Monats, täglich von 9—12 Uhr Vormittags, eingesehen und auch Angebote hierauf gelegt werden können.

Würzburg, den 5. März 1869. (2b

Aechten Düsseldorfer Senf,

½ Schoppen 3 kr. Wiederverkäufern Rabatt in der Fabrik von

C. M. Schmitz, Augustinergasse 215.

Danksagung.

Ich fühle mich verpflichtet, den verehrlichen Damen und Herren, welche an den nunmehr beendigten Tanzkursen diesen Winter Theil genommen haben, meinen verbindlichsten Dank für das mir geschenkte Vertrauen mit der Bitte auszusprechen, mir auch fernerhin Ihr geschätztes Wohlwollen zu bewahren.

Zugleich erlaube ich mir die vorläufige Anzeige, daß mit Beginn des Mts September die Vorstunden zu den Tanzkursen der nächsten Saison ihren Anfang nehmen werden.

Hochachtungsvollst

A. Schrell, Tanzlehrer.

Würzburg, den 12. März 1869. [2539

Zu vermiethen

1 bis 2 schön möbl Zimmer im 1. Stock, in der Nähe der Universität und der Infanterie Kaserne, an solide Herrn und vom 1. April an stündlich zu beziehen. Näh. obere Johannitterstraße 17, 1. St. (2287 3c

Gestorbene.

Johanna Krop, Privatiere 64 J. a. — Anna Maria Zang, Taglöhnerskind, 3¾ J. a.

2549) Im 1. Distr. Hs.-Nr. 11, Bärengasse, ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 2 Zimmern Küche, Bodenkammer, nebst allen andern Bequemlichkeiten an eine solide Haushaltung auf 1. Mai zu vermiethen.

2537 2a) Ein braver, militärfreier **Mann,** welcher mit Pferden und Ackerarbeiten umzugehen weiß kann einen Dienst erhalten. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Einladung zur Aktienzeichnung.

Mit allerhöchster Genehmigung beabsichtigen die Unterzeichneten eine Aktiengesellschaft für Häuserbau in Würzburg zu gründen.

Das Aktienkapital ist auf fl. 700,000 süd Währg. in 1500 Aktien zu je Zweihundert Gulden festgesetzt, wovon die Gründer fl. 300,000 in 500 Stück Aktien al pari übernommen haben, und der weitere Betrag von fl. 160,000 in 800 Stück Aktien gemäß § 4 der allerhöchst genehmigten Statuten sofort zur öffentlichen Subskription aufgelegt wird.

Diese Subskription beginnt

Mittwoch den 17. März, früh 9 Uhr anfangend

bei den hiesigen Bankhäusern

Joel & Faust Hirsch

und

F. Benkert-Vornberger.

Sie wird geschlossen, sobald der Betrag von fl 160,000 gezeichnet ist.

Bei der Subskription sind 20 pCt des gezeichneten Aktienbetrages gegen Quittung des betr. Bankhauses baar zu erlegen. Nach erfolgter definitiver Konstituirung der Gesellschaft wird diese Quittung gegen den Interimsschein oder bei etwaiger Volleinzahlung sofort gegen das Aktiendokument umgetauscht.

Was die späteren Einzahlungen anbelangt, so werden weitere 20 pCt. spätestens vor dem Monate Juni, weitere 20 pCt. nicht vor August d. Js. und ebenso die letzten Raten erst nach gleich großen Zwischenräumen eingefordert werden. Vollzahlung ist jedoch gestattet und wird jede Einzahlung vom Tage der Erlegung an mit 4½ pCt verzinst.

Indem wir im Uebrigen auf den Inhalt der Statuten und den bei obigen Bankhäusern täglich in Empfang genommen werden können, beehren wir uns zur Theilnahme an der Subskription einzuladen

Würzburg, den 11. März 1869.

Das Gründungs-Comite.

Dr. Leopold **Adelmann**, Fabrikant; David **Hirsch**, Banquier; Wilhelm **König**, Fabrikant; Philipp **Lenk**, Rechtsanwalt; Dr. Jakob **Schoch**, Privatier; Felix **Vornberger**, Banquier; Ludwig Freiherr **von Zu Rhein**, königl. Kammerherr.

Piqué-Decken

sind wieder in **großer Auswahl** eingetroffen und empfehle solche zu **sehr billigen Preisen.**

Franz Seisser junior,
Schmalzmarkt.

Meine mit den feinst geschliffenen Gläsern versehenen

Brillen, Pince-nez (Nasenzwicker) **und Lorgnetten**

sind nebst

allen sonstigen optischen Instrumenten,

wobei ich noch auf meine

ächt achromatischen Doppel-Perspective

besonders aufmerksam mache, in großer Auswahl vorräthig. Indem ich zu gefälliger Ansicht meines Lagers ergebenst einlade, gebe ich auch die Versicherung der reellsten Bedienung.

Ignatz Wertheimer, Opticus,
Domstraße, Ecke der Schustergasse

Geschäfts-Anzeige.

Hiemit beehre ich mich, meiner geehrten Nachbarschaft anzuzeigen, daß ich morgen, Sonntag den 14. März mein Geschäft in

Mehl, Produkten- und Spezereiwaaren

eröffne. Mein Bestreben wird darauf gerichtet sein durch reelle Bedienung das Vertrauen meiner neuen Nachbarschaft zu erwerben.

Ergebenster

Nic. Beck,
Weingartenstraße Nr. 8

NB. Jeden Tag frisches Weißbrod sowie auch Schwarzbrod

Bordeaux-Weine in Flaschen bin ich beauftragt billigst abzugeben.

Anton Fischer,
Spediteur.

Wilhelm Reinstein Wittwe in Heidingsfeld läßt durch den beeidigten Weinunterkäufer Herrn J. N. Dinrich in Würzburg im kleinen Theatersaale

Montag den 22. März d. J., früh 9 Uhr

den Rest ihres Weinlagers, bestehend in ca 300 Eimern 1862r, 1865r und 1866r Franken- und Rheinweine, sowie einige Sorten deutsche und französische Rothweine versteigern, und ladet hiezu höflichst ein.

Die näheren Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben. f2668 2a

---

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der verlebten Privatiers-Wittwe Barbara Wirsing, geborenen Heutlein hier, sind am

Dienstag den 16. l. Mts früh 9 Uhr

in meinem Amtszimmer bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausfertigung der Masse anzumelden und nachzuweisen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche etwas zur Masse schulden oder hiezu Gehöriges in Händen haben, aufgefordert, solches bis zu oder an diesem Termine hierher einzuliefern.

Würzburg, am 8. März 1869.

Huth, k. Notar als Testamentar.

2529) **2 Mezzanenzimmer** mit Küche und Kammer sind auf 1 Mai zu vermiethen. Inneren Graben Nr. 153 alt.

2383 25) Ein braver **Junge** kann das Tapezier Geschäft erlernen bei

Adam Grundel, Tapezier

Wolz'sche Brauerei.
Morgen den 14 ds. Mts.
gutbesetzte
Harmonie-Musik.
M. J. Wolz.

Zur neuen Welt.
Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.
J. A. Wadenklee.

Bettfedern, Flaum, Eiderdaunen & Roßhaare

empfiehlt in vorzüglicher Qualität die

Ausstattungs-Magazine

von

J. Billigheimer,

Vierröhrenbrunnen & Franziskanerplatz.

Danksagung.

Für die ebenso ehrende als tröstliche zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Mutter

Margaretha Hipfel

erstatten hiemit den innigsten Dank

deren Kinder

Joseph & Anna Hipfel.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau

Josepha Brand, geb. Schmitt,

Taglöhners Gattin dahier,

am 12. März 1869 früh 8½ Uhr, mit allen den Sterbenden vorordneten heiligen Sakramenten versehen, nach längerem Brustleiden in einem Alter von 39 Jahren und 2 Monaten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 14 März Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Dienstag den 16. März früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu alle Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 12. März 1869

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Anton Brand, Gatte,
mit 3 unmündigen Kindern.
Gustav Breitung, Schwager.
Gretchen Breitung, Schwester.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nachmittag ¼4 Uhr, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, unsern innigstgeliebten Sohn Bruder und Neffen

Johann Götz

in dem Blütenalter von 15 Jahren, 8 Monaten und 8 Tagen zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 14 ds Nachmittags 5½ Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu alle werthen Verwandten, Freunde und Bekannten hiemit höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 12. März 1869.

Georg Götz, Hausmeister im Garbistenbau,
im Namen der sämmtlichen tieftrauernden
Hinterbliebenen.

In der Nähe von Würzburg ist ein frequentes, im besten Stande befindliches **Gasthaus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu verpachten.

M. J. Walter.

2578 2a) Ein junger **Mann** aus achtbarer Familie, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann unter günstigen Bedingungen in einem größeren Geschäfte die Handlung erlernen. Näh. in der Exp.

2579 Es wird ein junges **Mädchen** zu einer leichten Beschäftigung **sofort gesucht.** Näh. im Blumenladen von F. Stumpf, Semmelstraße vis-à-vis dem Bürgerspital.

2574) Es wurde heute in der Nähe vom Bahnhofe ein grauer wollener **Shawl** mit einem Plaidstreifen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben bei Hrn. Kaufmann Philippi in der Semmelsstraße gegen eine Belohnung abzugeben.

2580) Ein mittelgroßer **Garten** mit Wohnung wird zu kaufen gesucht. Offerte mit **J. B.** nimmt die Expedition entgegen.

2567) Die 2. Sendung neu aufgelagerter **Handschuhe** ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab bei

Johann Schlereth
vormals Wittwe **Mohr.**
3. D. Nr. 205. Wohlfahrtsgasse.

Miethgesuch.

Ein Feuerarbeiter sucht eine Werkstätte mit Locale.

G. C. Fuchs.

Gutspacht.

2562 2a) Ein Mann von 2—300 Morgen sucht ein vermögender Landwirth in Pacht zu nehmen. Offerten unter Chiffre **J.** besorgt die Exp. dts.

2558) **Ein neuer elegan-ter Damen-Schreibtisch mit Spiegel ist für 30 fl. zu verkaufen.** Näh. in der Exped.

Café Büttner.

Märzen-Bier

wird morgen Sonntag den 14. März 1869 von früh 10 Uhr an verzapft, wozu ergebenst einladet

J. G. Büttner.

Café Zorn.

Sonntag den 14. ds Mts.
Vormittags

Märzen-Bier

mit diverse Frühstücke.

Hiezu ladet ergebenst ein

Georg Zorn.

Restauration Rehhecke.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmonie-Musik.

Anfang 4 Uhr.

Für ausgezeichnetes **Neppendorfer Bier,** nebst einem guten Stoppen, sowie auch für gute Speisen ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

Joh. Gerling.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 14. ds.:

Grosse

Production

von der königl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm,

Anfang 3 Uhr,

wozu freundlichst einladet

Joh. Felneis.

Bauersgarten

vorm Landerthor.

Morgen Sonntag Bratfleisch und Leberklöße, sowie gutes Hofbrauhausbier.

Auch wird daselbst eine noch gute, gebrauchte Zimmerthür zu kaufen gesucht.

Neue Anlage.

Sonntag Früh 10 Uhr, ausgezeichneten **Münchner Bock** und **Lagerbier** vom Spatenbräu nebst guten **Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet

C. Neugebauer.

Talavera.

Morgen Sonntag den 14. März

Quintett.

Geld-Cours vom 12 März.

— fl. — kr. alte dto. — fl. — kr. Rand-
Aber rauh Wz. — fl. — kr. hochfein Silber per Mk. fein — fl. — kr.

Unser Lager in allen Sorten **Kleiderstoffe** vom billigsten bis zum feinsten Genre ist vollständig assortirt und empfehlen wir dasselbe

zu bekannt billigen Preisen.

Ullmann & Strauß.

Mein Lager ist in allen Sorten

Kleiderstoffe, fertigen Jaquettes und Pariser Besatz-Sachen

vollständig assortirt und empfehle ich solches

zu recht billigen Preisen.

August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Schwarze & graue Seidenstoffe

zu den **alten billigen Preisen** empfehle ich in solider Waare

F. J. Schmitt.

Eröffnung

des F. Koch'schen Anfrage- & Auskunfts-Bureau

für Dienstboten & Arbeiter jeder Categorie

erlaubt sich ergebenst Unterzeichneter hiermit anzuzeigen, daß von heute an Obiges wieder eröffnet wurde.

Mehrfachem Wunsche entsprechend und zur größeren Bequemlichkeit den Tit. verehrtesten Herrschaften gegenüber hat derselbe hiefür ein eigenes Bureau und zwar

in der Büttnergasse Hs. Nro. 1, Parterre, zunächst der Stockstiege,

errichtet.

Derselbe wird in der uneigennützigsten Weise sich das gütigste Vertrauen der Tit. verehrl. Herrschaften ꝛc. ꝛc. durch Pünktlichkeit ꝛc. zu erlangen suchen.

Dienstboten und Arbeiter werden nur mit guten Zeugnissen empfohlen.

Ergebenster

F. Koch.

Bezugnehmend auf Obiges wird noch bemerkt, daß alle ihm durch gütigst geschenktes Vertrauen werdende Aufträge, sowie sonstige Gänge, **Gänge in die hiesige Leib Anstalt**, bestens und unter strengster Verschwiegenheit besorgt werden.

F. Koch.

Kupfer- u. Metallwaaren-Geschäft.

M. Specht in Ochsenfurt

empfiehlt sich in Anfertigung von **Feuerspritzen** in allen Dimensionen, **Brauerei- & Brennerei-Einrichtungen**, sowie allen vorkommenden Reparaturen an denselben zum billigsten Preise. (2544

Einschuss- und Zettelbaumwolle

beste Qualität empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Weißnäherinnen

erhalten auf **Handarbeiten** ständige Beschäftigung. Familien von mehreren Personen erhalten den Vorzug.

Carl Schlier,
2a) Sattlergasse Nr. 4

Zu vermiethen

auf 1. August in Mitte der Stadt eine Wohnung im ersten Stockwerke von 6 Zimmern, Garderobe, Küche, Waschhaus, nebst Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, sowie auch zwei geräumige Keller, wovon der eine mit weingrünen Fässern belegt, in welchen bis jetzt ein Weingeschäft betrieben wurde. Näh. in der Exp. ds. Bl. (2548 3a

2567) Ganz in der Nähe bei Würzburg ist ein **Oekonomie-Anwesen** bestehend in schönen, massiven Gebäulichkeiten, und nahe daran gelegenen 60 Morgen guter Grundstücke, jetzt oder für das Spätjahr an cautionsfähige solide Leute zu verpachten. Näh. in der Exp.

Frohsinn.

Montag, den 16. März

Plenar-Versammlung.

Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuß.

2541) Sonntag den 14. März eröffnet der Unterzeichnete sein **Gasthaus zum Löwen** in Randersacker, wofür für gute Speisen und Getränke gesorgt ist, sowie ausgezeichneter Most die Maas zu 14 kr. verzapft wird und ladet ergebenst ein

Martin Müller.

2556) Bei Unterzeichneter wird sehr gutes **Rottendorfer Bier** geschenkt und vorzüglicher selbstgebauter **Most.**

Konrad, Wittwe,
in Heidingsfeld, altes Kelterhaus.

Verloreuer Jagdhund.

2545) Letzten Montag den 8. März Abends gegen 6 Uhr hat sich in der Nähe des Sandrasens ein junger, circa 1½ Jahr alter Jagdhund von hellgelber Farbe, mit einem weißen Flecken am Kopfe, auf den Ruf „Mentor" hörend, verlaufen. Wem derselbe zugelaufen, wird gebeten, solchen beim Portier im bischöflichen Hof zurückzubringen. Ausdrücklichst wird noch vor Ankauf gewarnt

---

2552 2a) Zum sofortigen Antritt wird ein solider, zuverlässiger **Postgehülfe** gesucht. Reflexionen u. **Z. III.** bef. die Expedition d. Bl.

2554) **Zwei Arbeiter** und einen **Lehrling** sucht

Max Mehling,
Schneidermeister
3 D., Wallfahrtsgasse N. 204.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 10 M. Mitt. Güterz. 2 U. 50 M. Mit. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 2 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 55 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Abds. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 35 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 50 M. früh, Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 30 M. Vorm., u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Güterzüge nach Lieber.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 2 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 55 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5 U. 45 Abds. Estenh. 4 U. 15 U. Abds. Guerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 63 Montag den 15. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Brüssel, 8. März. Lagueronnière ist angekommen und bringt versöhnliche Instructionen mit. Frankreich verzichtet auf den Vertrag der Luxemburger Ostbahn.

Landtag.

München, 12. März. Im Sozialausschuß der Kammer der Reichsräthe beginnt jetzt die Berathung des letzten demselben noch vorliegenden Gesetzentwurfs „die öffentliche Armenpflege betr.", nachdem das sehr umfangreiche Referat des Reichsrathes Frhr. v. Aretin vollendet und bereits gedruckt ist. Der Herr Referent beantragt zwar mehrfache, jedoch keine prinzipiellen Aenderungen des Gesetzes, obwohl er mit den Grundlagen desselben nicht einverstanden ist; er betrachtet indessen, übereinstimmend mit dem Abg. Dr. Brater, das Armengesetz nur als ein Provisorium. Eine wesentliche Neuerung ist der Vorschlag des Hrn. Referenten, einen neuen Artikel 9½ dahin lautend aufzunehmen: „Wenn eine hilfsbedürftige Person unmittelbar vor Eintritt der Hilfsbedürftigkeit 10 Jahre ununterbrochen aus der Heimathgemeinde abwesend war, so erlöschen die durch die Vorschriften des Art. 9 bestimmten Verpflichtungen der letzteren und fallen der Kreisgemeinde, in deren Bezirk das Bedürfniß hervortritt, in dem Umfange zur Last, in welchem sie sonst von der Heimathgemeinde zu tragen wären. In diesen Zeitraum wird die Abwesenheit zur Erfüllung der alljährlichen Militärpflicht nicht eingerechnet."

Tagsneuigkeiten.

(Quartett Müller.) Das berühmte Streichquartett „Gebrüder Müller", dessen vor einigen Tagen in den hiesigen Blättern erwähnt war, wird sich am 18. d. Mts. im akademischen Musiksaal produziren. Kunstfreunden dürfte es erwünscht sein, das höchst gediegene Programm des Conzertes jetzt schon kennen zu lernen; es umfaßt dasselbe folgende Nummern: 1) Haydn, Quartett D-dur (Menuetto à la Zingarese); 2) Hänsel, Grave mistico und Baillot: Menuetto à l'Espagnole; 3) Schubert: Variationen aus dem D-moll-Quartett; 4) Beethoven: Quartett G-dur Op. 18 No. 2.

Der von der Stadtgemeindeverwaltung Eibelstadt dem kgl. Tischtitulanten Priester Kaspar Voll, Verweser des Frühmeßbenefiziums in Eibelstadt, auf dieses Benefizium ausgestellten Präsentation wurde die landesherrliche Genehmigung ertheilt.

In Regensburg wurde kürzlich beim Abbruch des Hauses des Hrn. Nadelfabrikanten Erich ein äußerst werthvoller Fund gemacht, dessen Verzeichniß aus 48 Nummern besteht. Es befinden sich darunter 20 silberne, theilweise vergoldete und emaillirte Kannen, Pokale, Becher u. s. w., 3" bis 16½" hoch, bis zu 50¾ und 4½ Mark schwer, größtentheils mit Ornamenten und Figuren verziert, ferner 66 Löffel, der größte Theil von Silber, andere von Buchsbaum und Bein, Bestecke, einige Gürtel und Bestandtheile solcher von Silber, ein Siegelstöckchen und mehrere Pergament-Urkunden. Sämmtliche Gegenstände gehören der zweiten Hälfte des 16. und dem Anfange des 17. Jahrhunderts an, auf einigen befinden sich die Jahreszahlen 1590, 1607, 1611, 1616 und 1626, ferner Wappen oder Hausmarken der ehemaligen Besitzer, von denen sie wahrscheinlich im 30jährigen Krieg vergraben wurden. Verfertigt wurden die Geräthe, wie aus den Geprägen hervorgeht, in Augsburg und Regensburg. Unter den Pergament-Urkunden befinden sich auch zwei Schuldbriefe der Stadt Amberg à 1000 fl.

München, 12. März. Eine telegraphische Depesche aus Feldkirchen meldet, daß dortselbst der flüchtige Postpacker Becher verhaftet wurde; daß derselbe die zahlreichen Geldpackete ꝛc. auf hiesiger Post in der Nacht vom 6. auf 7. ds. entwendet hat, wird bekanntlich als feststehend angenommen. Man soll bei ihm noch einen großen Theil der Geldpackete uneröffnet gefunden haben. (Dem „Augsb. Tagbl." schreibt man aus Füssen, 12. März: Gestern Abend um 6 Uhr kamen die Herren Polizei-Oberkommissär Schnitzlein und Postinspektor Seidl von München hier an, ließen den Gendarmerie-Brigadier rufen, und reisten mit demselben nach Reute; nach kurzer Erkundigung reisten obige Herren von dort mit einem österreichischen Gendarm sofort nach Nassenreuthe. — Ursache dieser schnellen Reise ist die Anzeige, daß Michael Becher, welcher den Diebstahl im Post-Bureau zu München verübte, am Montag in Schongau sich seinen Bart abnehmen ließ, und mit einem Kutscher über Füssen nach Reute gefahren ist, unterwegs haben Beide im Weißenhaus zwei Flaschen Wein getrunken und eine dritte nahmen sie mit auf den Weg. Vom Montag auf Dienstag blieben sie in Reute über Nacht, setzten am Dienstag früh die Reise fort nach Nassenreuthe, blieben von Dienstag auf Mittwoch über Nacht und reisten am Mittwoch früh weiter.)

München, 12. März. Die in der jüngsten Zeit viel und lebhaft besprochene Frage: ob für die Infanterie des bayrischen Heers das Werder- oder das Berdan-Gewehr anzuschaffen zweckmäßiger sei, dürfte in entscheidender Weise ihre Lösung durch die Antwort erhalten haben, welche auf eine von hier an den Erfinder Berdan ergangene Anfrage, über den Preis, zu welchem er eine gewisse Anzahl von seinen Gewehren zur Vornahme von größern Proben zu liefern im Stande sei, gutem Vernehmen nach, von demselben eingetroffen ist. Dieselbe lautet nämlich dahin, daß jedes einzelne Gewehr von Amerika nach Liverpool geliefert auf 80 fl. zu stehen komme, wozu dann noch die weitern Transportkosten von Liverpool nach Bayern kommen würden. Unter solchen Umständen wird das Berdan-Gewehr in der bayerischen Armee wohl ebenso wenig als in irgend einer andern angeschafft werden. (Allg. Ztg.)

Bautzen, 11. März. Heute hat hierselbst die erste Schwurgerichtssitzung in Sachsen stattgefunden. Derselben wohnten der Justizminister und der Generalstaatsanwalt bei.

Hamburg, 12. März. Der Herzog von Schleswig-Holstein-Augustenburg, der Vater des Prinzen Christian, starb die verflossene Nacht auf dem Schlosse Primkenau in Schlesien.

Deutschland.

Großh. Hessen. Darmstadt, 12. März. Abgeordn. Dernburg hat in der zweiten Kammer den Antrag eingebracht, „die Regierung um Vorlage eines Gesetzentwurfes zu ersuchen, inhaltlich dessen die Ausübung der rechtsanwaltlichen Praxis Jedem freigegeben werde, der die juristische Staatsprüfung absolvirt hat."

Ausland.

Oesterreich. Wien, 13. März. In der heutigen Sitzung des Reichsraths legte der Handelsminister einen Gesetzentwurf vor über Vervollständigung des österreichischen Eisenbahnnetzes, nach einheitlichen Prinzipien projektirt. Die Linien sollen aus solchen bestehen, wofür der Staat die Zinsgarantie übernimmt, und solchen, denen die Vergünstigung nicht zu Theil wird; letztere sollen dagegen das Benefiz einer dreißigjährigen Steuer- und Stempelfreiheit genießen. Zunächst berücksichtigt erscheinen im Entwurf die internationalen Verbindungen mit Preußen und Bayern, Wildenschwert-Glaz und von Innsbruck an die bayerische Gränze, sodann die Verbindung beider Reichshälften und Länder unter sich. Einzelne Linien werden durch Spezialgesetze eingeführt werden. Der Handelsminister legte gleichzeitig vier solche Spezialgesetze vor, worunter eines, betreffend den Uebergang über die Karpathen zwischen Galizien und Ungarn.

Frankreich. Paris, 12. März. Die „France" sagt über den belgisch-französischen Zwischenfall: „Nichts berechtigt zu dem Glauben, als habe sich die Situation verschlimmert und als sei sie beunruhigend für die französischen Interessen. — Dasselbe Blatt erhält eine Correspondenz, welche ankündigt, Holland würde sich weigern, den provisorischen Vertrag zwischen der Compagnie der „Complementar-Linie Amsterdam" und der französischen Ostcompagie zu ratifiziren. Zwischen Paris und Amsterdam werden in dieser Angelegenheit Erklärungen ausgetauscht.

Paris, 13. März. Der Etendard dementirt die vom „Public" gebrachte Nachricht bezüglich des angeblichen Entschlusses Hollands in Betreff der Eisenbahnen.

Spanien. Madrid, 13. März. Die Verfassungs-Commission bringt ihren Bericht Anfangs nächste Woche ein. Am folgenden Tage beginnt die Debatte.

Neuestes.

Wien, 14. März. Die heutige „Presse" meldet: Die französische Regierung ließ an die ihr befreundeten Mächte durch die in Paris accreditirten Vertreter derselben Aufschlüsse über die belgische Streitfrage gelangen, um die Allarmgerüchte auf ihr richtiges Maß zurückzuführen und darzuthun, daß diese Streitfrage nicht entfernt zur Befürchtung ernster Verwickelungen Anlaß biete.

Nachschrift.

Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten. Zu den Status der Expeditoren wurde eingereiht: der Amts- und Bezirkskassegehilfe Karl Schubert in Würzburg. Versetzt wurden die Bahnmeister Adam Ströhlein von Weigoldshausen nach Heidingsfeld, und Alois Wörle von Heidingsfeld nach Weigoldshausen. Auf Dienstvertrag wurde der Posterpeditionsdienst in Gastell dem Postgehilfen Wilhelm Holzinger daselbst verliehen.

(Stadttheater.) Kaum hat Hr. Nachbaur sein Gastspiel beendet, so steht uns bereits ein neues, nicht minder interessantes, nämlich das der k. Hofopernsängerin Frln. Stehle von München bevor. Wie wir hören, wird die berühmte Künstlerin in Faust, Regimentstochter und Afrikanerin auftreten.

Das Schweinf. Tagbl." schreibt: (Warnung vor Schwindel.) Im Tagblatt No. 48 ist zu lesen mit fetten Lettern: „Kein Schwindel," sodann die Annonce, daß gegen Einsendung von nur 1 fl. ein sicherer Nebenverdienst von 700 fl. nachgewiesen wird, mittelst einer höchst wichtigen Erfindung. Adressen an Gg. Müller, Eisenbahnstraße No. 920 Bamberg. — Einige Freunde traten zusammen, um den Nichtschwindler als Schwindler zu entpuppen, und ich übernahm die Anfrage mit Einsendung von 1 fl. — Gestern erhielt ich folgenden Brief:

Bamberg, 13. März 1869. Herrn . . . .

In Erwiderung Ihres Werthen vom 10. ds. ersuche Sie auf dem dortigen Platz eine Auswanderungs-Agentur zu gründen; Sie erhalten dann für jeden Passagier 3 fl. und können Sie recht leicht bei 1000 befördern. Als Expedientenhaus kann Ihnen Herrn Karl Joh. Klingenberg Bremen empfehlen. M. a. Achtung z. Paul Schneider.

Das Problem ist gelöst und der Nebenverdienst wirklich nachgewiesen, doch kann man selbst ermessen, ob dies Schwindel ist oder nicht und rathen, solche Annoncen zu ignoriren und die Gulden oder Thaler zu sparen. — Der Müller hat sich in Schneider verwandelt und scheint sogar ein Dämchen zu sein, wenigstens ist die Schrift der eines Mädchens ähnlicher als eines Mannes. — Also hüte man sich vor Schwindel.

München, 13. März. Von welcher Tragweite der Beschluß der Kammer der Reichsräthe ist, daß Waldungen im Umfange von mindestens 1000 Tagwerken aus den Gemeindemarkungen ausgeschieden werden sollen, ist daraus zu entnehmen, daß schon in vier Regierungsbezirken, aus welchen das Resultat der angestellten Erhebungen bereits vorliegt, die betr. Waldungen einen Komplex von 400,000 Tagwerken bilden würden. Unter solchen Verhältnissen ist natürlich nicht anzunehmen, daß die Kammer der Abgeordneten dem fraglichen Beschlusse beistimmen wird.

Am 12. März Vormittags sollte in der Abgeordnetenkammer die Ersatzwahl 1) für den Abg. Soyer im Sozialausschusse, 2) für den Abg. Dr. Brater, der seinen Austritt aus dem Militärstrafgesetz-Ausschuß (nicht, wie irrthümlich angegeben worden, aus dem 3. Ausschuß) erklärt hat, stattfinden. Da aber die gesammte Linke sich in demonstrativer Weise an der Wahl nicht betheiligte, war die zur absoluten Stimmenmehrheit erforderliche Anzahl von Kammermitgliedern nicht zugegen, und die Wahl mußte unterbleiben. Die Ursache lag, wie aus einem Bericht der „N. Nachr." zu entnehmen, in einem häuslichen Zwist zwischen der Linken und der Mittelpartei, dadurch veranlaßt, daß erstere glaubte, der letzteren sei die Anberaumung der Wahl früher bekannt geworden als ihr, sowie daß letztere die erledigten Posten mit Persönlichkeiten aus ihrer Mitte besetzen wollte, während sie bis jetzt von Männern der Linken okkupirt waren.

Landtag.

München, 12. März. Im Gesetzgebungsausschuß der Reichsrathskammer ist Gesammtbeschluß über den Zivilprozeß erzielt, da der Ausschuß allen Differenzpunkten beistimmte.

München, 13. März. Das Gesammtgutachten des dritten Ausschusses der Kammer der Reichsräthe in Betreff des Beschlusses der Kammer der Abgeordneten zu dem Antrag des Abgeordneten Krumbach auf Leistung von Beiträgen für die Feuerwehren von Seite der Immobilien-Feuerversicherungsanstalt und der Mobiliarfeuerversicherungsgesellschaften gestaltet sich folgendermaßen: „Es sei an Se. Maj. den König die Bitte zu richten: 1) eine Revision der durch Gesetz und Verordnung getroffenen Bestimmungen über das Feuerversicherungswesen anordnen zu lassen; insbesondere dahin gehend, daß die Feuerversicherungsanstalten und Gesellschaften verpflichtet würden, Theile ihrer Brutto-Einnahmen den Gemeinden und Vereinen zur Verbesserung ihrer Feuerlöschanstalten und zur Gründung eines Unterstützungsfonds für die im Dienste verunglückten oder beschädigten Mitglieder der Feuerwehren oder ihrer Relikten zu überlassen. 2) Vorsorge treffen zu lassen, daß, bis diese Revision erfolgt ist, für den letztbezeichneten Zweck im nächsten Finanzgesetz ein Betrag von 5000 fl. aus der Immobilien-Versicherungsanstalt für die diesseitigen Landestheile gesichert werde. 3) Erhebungen darüber anordnen zu lassen: ob es nicht thunlich sei, den sämmtlichen bereits jetzt im Königreich zugelassenen Mobiliarversicherungsanstalten eine verhältnißmäßige Beitragsleistung zu dem gleichen Zweck aufzulegen, wie solche ohnedieß bereits von einem Theile derselben freiwillig oder statutenmäßig stattfindet.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 7. bis 13. März 1869.

Waizen per 300 Pfd. 19 fl. 22 kr., Korn per 300 Pfund 15 fl. 48 kr., Gerste per 260 Pfund 16 fl. 15 kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 19 kr., Erbsen per 320 Pfund 20 fl. — kr., Linsen per 320 Pfund 21 fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 6 kr., Korn 12 kr., Gerste 6 kr. und Haber 14 kr. gefallen. Summa

aller verkauften Pfunde 301,022. Umsatzsumma 18,125 fl. 18 kr.

Mainz, 12. März. (Fruchtbericht.) Waizen und Korn wurden in den letzten acht Tagen aus Mangel an Käufern etwas billiger erlassen, Gerste und Haber dagegen haben sich fest im Preise behauptet. Zu notiren ist: Waizen 11¼—¾ fl., Korn 9½—⅞ fl., Gerste 10¾—11¼ fl., Haber 5½—¾ fl. Hülsenfrüchte geschäftslos, Wicken à 10¼ fl. käuflich. Kleesaat rothe flau, 23—25 fl., Luzerner 27—31 fl. Rüböl unverändert, 19½ fl., Leinöl 19¾ fl., Mohnöl 33 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 14. März. Im heutigen Privatverkehr war das Geschäft bei günstiger Tendenz belebt und Fonds wie Industriepapiere wurden merklich höher bezahlt. 1882er Amerikaner 87½—⅝—½ bez., National 55 G., Silberrente 57¼—57½, Neue englische Metall. 65¾ P., 1860er Loose 82⅝—83½ bez., 1864er Loose 120 G., Steuerfreie Metalliques 52¼ bez., 4½% Metalliques ——, Bankaktien 7000 P., Creditaktien 282½—284 bez., Staatsbahnaktien 309½—310 bez., Rudolphsbahn-Prior. 74¼ P., Alsenzbahn 83¾ G., 4½% Württemberger 93½, 4½% Bayerische 95¼ P., 5% Bayerische 102¾ P., Badische Prämienanleihe 104¾ G., 4% bayer. Prämienanleihe 104½ G., Ostbahn 127 P.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Das Hamburger Postdampfschiff „Cimbria", Capt. Haack, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 24. Februar von Hamburg via Havre abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 11 Tagen wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Landgerichts Ochsenfurt

Mittwoch den 21. April l. J.
Nachmittags 3 Uhr

in dem Engert'schen Gasthause zu Herchsheim Pl.-Nr. 1261 — 006 Dezimalen Wohnhaus Pl. Nr. 1261½ — 0015 Dezimalen Garten hinterm Haus belegen in der Steuergemeinde Herchsheim — geschätzt auf 600 fl nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 beziehungsweise des § 64 des Hypothekengesetzes, gegen Zahlung der Strichschillinge in vier Martini-Fristen 1869 mit 1872 unter Beilegung 4 % Zinsen vom Tage des Zuschlagsdekrets an, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die übrigen Bedingungen im Termine selbst bekannt gegeben werden.

Ochsenfurt, am 10 März 1869.

Wendlinger, k. Notar.

Ausschreiben.

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Adam Reinhardt auf dem Limbachshofe wurde das Gesammt-Grundvermögen des Verklagten im Exekutionswege versteigert und den Meistbietenden zugeschlagen. Zur Liquidation sämmtlicher Forderungen wider den Verklagten, sowie zur Beschlußfassung über die Art und Weise der Befriedigung der Gläubiger aus dem Strichserlöse wird Tagfahrt auf

Dienstag den 30. März d. J.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, wozu die Betheiligten unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die nicht erscheinenden Gläubiger als den Beschlüssen der Mehrheit beistimmend erachtet werden.

Würzburg, den 2. März 1869.

Königliches Landgericht l. M.
v. n.
Eichenmüller.

2532 3b) Ein mittleres **Haus mit Laden**, in der Mitte der Stadt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2564 3b) Ein möblirtes **Zimmer** im 1. Stock ist bis 1. Mai zu vermiethen Exerzierplatz Nr. 6 bei Herrn N. Beck.

Verlassenschaft des Oekonomen Adam Schultheis von hier betr.

Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß des verwittweten Oekonomen Adam Schultheis von hier sind an der auf

Mittwoch den 7. April l. J.
Vormittags 9 Uhr

dahier angesetzten Liquidations-Tagfahrt bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses gehörig anzumelden und nachzuweisen.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas in die Masse schulden oder von solcher in Händen haben, aufgefordert, bis zu der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung gerichtlicher Klagestellung ihren desfallsigen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Hammelburg, den 10. März 1869.

Königliches Landgericht.
Kitzing.

Eichenstammholzstrich.

Am

Mittwoch den 24. März 1869
Morgens 10 Uhr

werden im Körperschaftswalde von Stadelschwarzach, Landgerichts Volkach, auf dem Schlage nächst dem Orte

115 Eichenabschnitte

von 12—20″ und 18—35′,

darunter einiges Holländerholz, das übrige geeignet zu Pfähl-, Schwellen- und Nutzholz, meistbietend versteigert.

Stadelschwarzach, den 12 März 1869.

Kaspar Lindner, Körperschaftsvorsteher.

Gefunden

wurde Samstag früh am **Briefschalter** im alten Bahnhof ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Näh. in der Exp. (2619

Ein solides **Mädchen**, welches kochen kann, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und mit Kindern von 4—5 Jahren umzugehen versteht, wird bis Ostern gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bls. (2614

Eine **Schneiderwerkstelle** nebst Tisch ist billig zu verkaufen. Schildhof Nr. 6 neu. (2611

2620) Ein **Logis** von 3 Zimmern und eines von 2 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sind auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres Reibeltsgasse, 4. Distr. Nr. 8, Parterre rechts.

2608) Ein jüngerer **Metzger**, welcher zugleich die Behandlung des Bieres versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

2507 3b) Ein **Wohn** und **Schlafzimmer** für ein oder zwei Herren, fein möblirt, ist zu vermiethen, pr. 15. ds. zu beziehen.

Café Becke.

Billig zu verkaufen:

2523 2b) Ein steinernes Bassin, ein Büffetschrank, zehn Gasröhren. Näh. in der Exp.

2552 2b) Zum sofortigen Antritt wird ein solider, zuverlässiger **Postgehülfe** gesucht. Adressen u. **Z. III.** bef. die Expedition d. Bl.

Cigarren-Versteigerung.

2a) Donnerstag den 18. und Samstag den 20. März a. c. früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr zu sehr billigen Preisen.

F. J. Manz.

Zu vermiethen.

zwei möblirte Zimmer in 2. u. 3. Etage sind zu vermiethen und eines sofort, das andere bis 1. April zu beziehen.

2a) **Carl Schlier.**

2563) Ein **Schieferdecker** wird gesucht. Näh. in der Expedition. (3b

---

2540 2b) Ein gut erhaltener **Wiener Flügel** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp

---

Ein freundliches möblirtes **Zimmer**, mit und ohne **Kost**, ist sogleich oder bis 1. April bei einer soliden Familie zu vermiethen. Näh. i. Exp. (2604

Gestorbene.

Rosa v. Döllinger, Hauptmannskind, 4¼ J. a. — Andreas Kloß, Schlosserskind, 14 T. a. — Heinrich Leininger, Inspektorskind, 7 M. a. — Joh. Götz, Hausmeisterssohn, 15 J. 8 M. a. — Kilian Endres, Zögling im Blinden-Institut, 19 J. a. — Helene Riegel, Privatiere, 75 J. a. — Margaretha Hasenstab, Haushälterin, 40 J. alt.

Einladung zur Aktienzeichnung.

Mit allerhöchster Genehmigung beabsichtigen die Unterzeichneten eine Aktiengesellschaft für Häuserbau in Würburg zu gründen.

Das Aktienkapital ist auf fl. 300,000 südd. Währg. in 1500 Aktien zu je Zweihundert Gulden festgesetzt, wovon die Gründer fl. 100 000 in 500 Stück Aktien al pari übernommen haben, und der weitere Betrag von fl. 160,000 in 800 Stück Aktien gemäß § 4 der allerhöchst genehmigten Statuten sofort zur öffentlichen Subskription aufgelegt wird.

Diese Subskription beginnt

Mittwoch den 17. März, früh 9 Uhr anfangend

bei den hiesigen Bankhäusern

Joel & Faust Hirsch

und

F. Benkert-Vornberger.

Sie wird geschlossen, sobald der Betrag von fl. 160 000 gezeichnet ist.

Bei der Subskription sind 20 pCt des gezeichneten Aktienbetrages gegen Quittung des betr. Bankhauses baar zu erlegen. Nach erfolgter definitiver Konstituirung der Gesellschaft wird diese Quittung gegen den Interimsschein oder bei etwaiger Volleinzahlung sofort gegen das Aktiendokument umgetauscht.

Was die spätern Einzahlungen anbelangt, so werden weitere 20 pCt. keinesfalls vor dem Monate Juni, weitere 20 pCt., nicht vor August d. Jrs. und ebenso die letzten Raten erst nach gleich großen Zwischenräumen eingefordert werden. Volleinzahlung ist jedoch gestattet und wird jede Einzahlung vom Tage der Erlegung an mit 4½ pCt. verzinst.

Indem wir im Uebrigen auf den Inhalt der Statuten und den heute ausgegebenen Prospektus verweisen, welche bei den obenbezeichneten beiden Bankhäusern täglich in Empfang genommen werden können, beehren wir uns zur Theilnahme an der Subscription einzuladen

Würzburg, den 11. März 1869.

Das Gründungs-Comite.

Dr. Leofried **Adelmann**, Fabrikant; David **Hirsch**, Banquier; Wilhelm **König**, Fabrikant; Philipp **Lenk**, Rechts-Anwalt; Dr. Jakob **Schech**, Privatier; Felix **Vornberger**, Banquier; Ludwig Freiherr **von Zu Rhein**, königl. Kammerherr.

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Gegründet auf reine Gegenseitigkeit, wobei **aller Gewinn den Versicherten** selbst **ungeschmälert** wieder zu gut kommt.

Versicherte Summe: über **27½ Millionen** Gulden.

Neuer Zugang in den Monaten Januar und Februar 1869:

882 Anträge mit **fl. 1,601,000** Versicherungssumme

gegen 495 „ „ fl. 923,000 Vers.-Summe im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Der wachsende Zugang zeugt für die fortschreitende Anerkennung der Billigkeit und der absoluten Sicherheit dieses gemeinnützigen Instituts. —

Abzüglich der bisher an die Versicherten vertheilten Durchschnitts-**Dividende** von **40** Procent stellt sich die jährliche Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit von fl. 1000.

im Alter von	**25,**	**30,**	**35,**	**40,**	**45,**	**50,**	**55,**	**60** Jahren
auf	fl. 13½.	fl. 15.	fl. 16⅔.	fl. 19⅓	fl. 23½.	fl. 29.	fl. 37.	fl. 48.

Statuten, Prospekte ꝛc. unentgeldlich bei

den Agenten:

Albin Herold, Kaufmann in Würzburg.
C. Schönecker, Kaufmann in Würzburg.
Georg Meister, Notariats-Gehilfe in Kitzingen.
J. P. Vollerth, Kaufmann in Ochsenfurt.
Pane. Hertel, Stadtschreiber in Sommerhausen.
J. P. Pöllath, in Zeil.

Das **Neueste** in

Sonnenschirmen & Entoutcas

empfiehlt

August Weber, Schirmfabrikant
am Fischmarkt.

Zugleich habe ich eine **große Partie Sonnenschirme**, welche ich, um so schnell wie möglich zu räumen, zu äußerst **billigen Preisen ausverkaufe.** (4b

---

Unterzeichnete fühlen sich verpflichtet, die Herren **Reck & Joachim** in Schweinfurt jedem Maschinenbesitzer, sowie jedem Landwirth in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens zu empfehlen, indem die genannte Fabrik an unserer Dampfdreschmaschine eine neue Feuerbüchse und Siedrohr zu unserer größten Zufriedenheit reparirt hat.

2598 **Adam Hätterich** in Seligenstadt.

2619 2b) Im Juliusspitalerhof Nr 11 ist ein kleines, unmöblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Gesucht wird ein **Junge** zum sofortigen Eintritt gegen Kost und Logis oder Wochenlohn. Näh. in der Exp. d. Blattes 2625 3b

---

2581) Ein **junger Bursche** vom Lande wird in einer Wirthschaft gesucht. Näh. in der Exp.

Colporteure, Buchbinder & Bücheragenten

finden unter den günstigsten Bedingungen stets gangbare Lieferungswerke, welche sich zum besten Absatz eignen.

Namentlich mache ich auf den **Hausfreund** von **H. Wachenhusen** pro 1869 aufmerksam, da der neue Jahrgang ungemein beliebt ist wegen des neuesten Romans von **Fr. Spielhagen** Hammer und Ambos.

Auf frankirte Anfragen ertheilt Antwort

A. Werther's Buchhandlung
2592 in **Stuttgart**

C. M. Zemmerich,

Tuchscherer & Dekateur, obere Johannesterstraße,

empfiehlt sich für das kommende Frühjahr im Dekatiren von allen Stoffen in allen Farben, sowie im Waschen und Pressen von Herren- und Damenkleidern, Shawls ꝛc. ꝛc., wobei schnelle Bedienung zugesichert wird. 2597

2481 3b) Zwei starke Rollwägen, ein verräderiger Handwagen, eine Maschine zum Steinaufziehen, eine starke Winde in Wassertrog und zwei Waschgelten von besonderer Größe sind billig zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 81.

Handels-Lehr-Institut
zu Neustadt a. d. Saale.

Das Sommersemester beginnt in meiner Anstalt Montag den 12. April

Neustadt, im März 1869 2589 3a

J. Vandewart, Institus-Vorstand.

Wachstücher zu Tisch-, Komode- und Fußdecken stets in großer Auswahl, empfiehlt billigst

M. Zorn,
Sattler in Bütthard.

36]

Mein Lager in

Cigarren,

die sich sowohl durch feine Qualität als auch durch guten Brand und leichten Zug auszeichnen, halte ich zu den billigsten Preisen gütiger Beachtung empfohlen.

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

(b)

Die in verschiedenen Blättern gerühmte

Politur-Composition,

neueste Erfindung des F. Müller in Wien, empfehle ich den verehrlichen Schreinern und Drechslern zur geneigten Abnahme.

Original-Flacons 1 fl. 12 kr.
Halbe Flacons 36 kr.

F. M. Bosch
in Volkach.

2596

Holzversteigerung.

Auf dem Schlage meiner auf Uengershäuser Markung gelegenen Privatwaldung, 25 Minuten von der Eisenbahnstation Reichenberg entfernt, werden versteigert

Donnerstag den 18. März:

60 Eichen-Abschnitte, zu Eisenbahnschwellen geeignet,
401 Stück eichene Wagnerstangen vorzüglicher Qualität, in 52 Parthien,
138¾ Klafter Buchen und Eichen Brennholz Sortimente,
11 do. do. Stockholz,
13625 Buchen- und Eichen Astwellen

Die Versteigerung beginnt **früh 9 Uhr** mit dem Klafter- und Wellenholze, welcher gegen 12 Uhr jene des Stamm- und Wagnerholzes folgt, wozu der um 10½ Uhr von Würzburg nach Reichenberg abgehende Eisenbahnzug benützt werden kann.

Steigerungslustige ladet hiezu ein

Würzburg am 10. März 1869

2481) 3c) **Dr. Schech.**

C. W. Almeroth,
Kunst- und Seidenfärber
in Hanau a M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe welche bis zum **Samstag** eingeliefert werden, können in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer,** woselbst auch die Musterarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. 6

Unterzeichneter eröffnet unterm 7. d. Mts. seine neue auf's Beste eingerichtete **Restauration** und empfiehlt sich einem geehrten Publikum in Verabreichung ausgezeichneten **Fürther Bieres, guten Weines** nebst **warmen & kalten Speisen.**

2521 2b) **Bayer,** Restaurateur.
Häfnergasse Nro. 6.

Kunst-Anzeige.

Dem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß die berühmte Künstlergesellschaft **Gebr. Matula** auf ihrer Durchreise nach Nürnberg hier eintreffen und zwei Vorstellungen geben wird.

Gebr. Matula,
Kaiserlich russische Hofkünstler vom Alexander-Theater zu St. Petersburg

---

Aechten englischen **Portland-Cement,**
hydraulischen Kalk,
feinsten **Alabaster-Gyps,**
empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

In Sachen des Kellners Franz Karl Weimann dahier gegen S. Steinam daselbst, wegen Ehrenkränkung, wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichts vom 25. v. Mts. der Beklagte einer als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung, begangen an dem Kläger, schuldig erkannt, deßhalb in eine Geldbuße von 25 fl. sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt, und zugleich die Bekanntmachung des Urtheils q. t. im hiesigen Stadt- und Landboten angeordnet.

Im Vollzuge des nun rechtskräftigen Erkenntnisses wird dieses hiemit veröffentlicht.

Würzburg, den 12. März 1869

Königl. Stadtgericht.
Rein.

Frisch.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda
in Stuttgart.

Lieferanten des kgl. Württembergischen Hofes und J. Maj. d. Königin von Holland empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in Würzburg bei (2318 4a

F. Göpfert,
J. L. Reich,
J. P. Ehmann,
J. G. Berger.

Lehrling-Gesuch.

2488) In einem Kurzwaaren-Geschäfte en gros wird ein Lehrling (Practicte) mit freier Station im Hause gesucht. Offerten werden unter **A M. Nr. 20** franco poste restante Mainz erbeten. (3c

---

2586) Es ist ein Doppel- und ein Weißzeugschrank und ein Lehnsessel zu verkaufen. Stifthaugerpfarrgasse Nr. 4 neu.

2590) Ein **Uhu** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Gesucht werden sogleich: Ein Buchhalter (kann Schreiber oder Commis sein) (900 fl. Gehalt), ein Fabrik-Aufseher (600 fl.), ein Kellner und Oekonomie-Verwalter (700 fl. und freie Station). Bei fl. Anmeld. zu senden unter Adresse: An H. J. T. poste restante Stuttgart fra co. (2440 2b

---

Für Eltern.

3c) Ein Lehrer einer Mittelschule ist vom 1. Mai l. J. an bereit 1 oder 2 Zöglinge aus gutem Hause, welche hier eine Schule besuchen, aufzunehmen. Anfragen unter **Nr 1980** vermittelt die Exped.

2218 2b) Eine **Oelmühle** und **Schneidsäge** im Stadtbezirk **Weilheim,** an der Eisenbahn gelegen, wird auf den 1. Mai unter günstigen Bedingungen verpachtet. Gebäude sind neu, Maschinen von neuster Construction mit hydraulischer Presse. Wasserkraft mit Turbine. Außer dem neue Oekonomie-Gebäude für 10 Stück Vieh und 2 Pferde, mit circa 34 Tagwerk Aecker und Wiesen, fast sämmtlich an das Anwesen anstoßend.

Grosse Menagerie
auf dem Krahnenplatze.

Ich erlaube mir dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß die Menagerie noch über Sonntag den 21. zur Schau ausgestellt ist. Jeden Tag von Morgens 9 Uhr bis 6 Uhr Abends ist die Menagerie geöffnet. Es findet jeden Tag eine große außerordentliche Vorstellung statt, Dressur und Abrichtung, sowie auch Fütterung von sämmtlichen Raubthieren. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Die HH. Lehrer und Institute lade ich höflichst ein, wenn Sie mit ihren Schülern die Menagerie besuchen wollen, da ein ermäßigter Preis dafür gemacht wird.

Zu zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

Karl Traver, Menageriebesitzer.

Frisch gebrannten **Kaffee** per Pfund 28 kr. empfiehlt

August Hattemer,
Zellerstraße.

Gebetbücher

in reichster Auswahl, sowohl in feinen als geringen Einbänden empfiehlt billigst

B. Rost, Buchbinder,
3a] Domstraße Nr. 66.

Versteigert werden am **Mittwoch den 17. März l. Js., Nachmittags 2 Uhr** im 4. Dist. Nr. 194 alt, 18 neu, Neuergasse, ein gerichtetes Bett sammt Bettstätte, eine Kommode, 1 Kleiderschrank, 2 Tische, 3 Stühle, Spiegel, Bilder, Hausgeräthe, Küchengeschirr, gegen Baarzahlung.

Gasthaus z. Rose.

Morgen Dienstag 10 Uhr **Kesselfleisch,** Mittags und Abends **Leberwürste.**

Koch'sches Dienstboten-Bureau,
Büttnersgasse Parterre Nr. 4.

Küchen- und Waschmädchen erhalten Dienste. Ebenso ein tüchtiger Küfer. **Eintritt sogleich.**

2583) Ein **Hochparterre-Logis,** zwei Zimmer, Vorzimmer, Küche, Bodenkammer ꝛc. enthaltend, ist für 1. Mai zu vermiethen. Näheres in J. Kellner's Buchhandlung. (3a

---

2603 3a) Ein reines, vollständiges **Bett** mit Bettstelle ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2601) Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen und nähen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht aufs Ziel einen Platz. Barengäßchen Nr. 11 neu.

2617) Eine ordentliche **Person,** die gut kochen kann und alle häusliche Arbeiten verrichtet, wird sogleich oder bis Ziel Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

2915) Ein **Communikanten-Rock** ist zu billig zu verkaufen. Münzgasse Nr. 2.

Für Herrn Apotheker.

Wegen Aufgabe eines Medicinglas-Lagers in Würzburg sind noch mehrere Sorten große und kleine **Medicingläser** (weiße, grüne und schwarze) Bouteillen- und Stangenform unter dem Fabrikpreise zu verkaufen. Bei Abnahme des ganzen Lagers bedeutend billiger.
Näh. in der Exp. ds. Blattes. (2516 3a

Verkauf einer Münzen-Sammlung.

Nach Beschluß der Erbbetheiligten soll die zum Nachlasse des bekannten Numismatikers **Georg Franz Oehninger** zu Würzburg gehörige sehr bedeutende Münzen-Sammlung dem Verkaufe im Ganzen aus freier Hand unterstellt werden.

Dieselbe umfaßt über 7000 Stück Gold- und Silbermünzen, nebstdem auch einige Hunderte Münzen und Medaillen von Kupfer und Bronce. Sie enthält beinahe vollständig die fürstbischöflich würzburgischen Münzen von der ältesten Zeit bis zur Säcularisation, und außerdem noch zahlreiche Exemplare von sonstigen geistlichen und weltlichen, kaiserlichen, königlichen, erzherzoglichen, herzoglichen, fürstlichen, gräflichen und städtischen Münzen.

Gefällige Kaufofferte und sonstige Anfragen wollen an Hrn. Gregor Oehninger dahier — Neubaustraße Nr. 3 — gerichtet werden. Die Sammlung selbst kann im Laufe des Monats April jeden Montag und Dienstag während der Vormittagsstunden bei Herrn Franz Broili dahier — Eichhornstraße Nr. 23 — eingesehen werden.

Würzburg, den 23. März 1869.

2469 3b) Eine freundliche, abgeschlossene **Mansarden-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie bis 1 Mai zu vermiethen Innerer Graben, 2. Distr. Nr. 38.

2484 2b) Ein geräumiger **Keller** mit 5 Fläschz 20 Fuder weingrüne Fässer wird bis Monat September miethfrei bei Kaufmann Röser, Eichhorngasse Nr. 49

Guts-Kaufgesuch.

9) In guter Lage sucht man ein **Oekonomiegut** von 240 bis 340 Tagwerk, auch ein größeres von 400 bis 700 Tagw — ohne Unterhändler — zu kaufen. Frankirte Anerbietungen mit genauer Beschreibung und Preis Angabe unter Chiffre **A. A Nr 1999** befördert die Expedition ds. Bl.

Pferde-Verkauf.

2538 3b) Ein braunes Pferd, ungarischer Race, Wallache, sehr fein geritten und auch eingefahren, ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2578 2b) Ein junger **Mann** aus achtbarer Familie, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann unter günstigen Bedingungen in einem größeren Geschäfte die Handlung erlernen.
Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Montag, den 15. März 1869.
2. Vorst. im 9. Abonnement.
Kanonenfutter.
Original-Lustspiel in 3 Akten von Rosen.
Hierauf:
Schauspiel in 1 Akt von Benedix.

Dienstag, den 16. März 1869.
Abonnement suspendu.
Abschiedsvorstellung des Fräul. Chorherr, kais. russ. Hofschauspielerin.
Die Verlobung bei der Laterne.
Operette in 1 Akt von Offenbach.
Hierauf:
Ein Bräutigam der seine Braut verheirathet.
Lustspiel in 1 Akt von Wohl.
Dann:
Fräulein Veilchenduft.
Soloscherz mit Gesang.
Zum Schluß:
Goldfrauchen.
Vaudeville in 1 Akt.

Musik-Verein.

Freitag, den 19. ds. Mts.
Production
im Platz'schen Garten.
Anfang 7 Uhr.
Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.
2a) **Der Ausschuß.**

Zwei gewandte junge Leute und 2 solide Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, werden sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. N. in d. Exp. (2620½

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Dem Rufe des Herrn über Leben und Tod folgend, entschlief heute Nachmittags, gestärkt durch die heiligen Sterbsakramente, sanft und ruhig, wie sie gelebt, und ergeben in den unerforschlichen Rathschluß Gottes, meine liebe unvergeßliche Gattin

Sophia Maria (de la luz)

geborne **Lang.**

Diesen für mich und meine beiden Kinder unersetzlichen Verlust theile ich in namenlosem Schmerze allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid und um freundliches Andenken für die früh Verblichene mit, ihre Seele dem frommen Gebete empfehlend.

Die feierliche Beerdigung findet am **Dienstag den 16. März Abends 5 Uhr** vom Sterbhause aus — Marktplatz Nro. 3 — und der Trauergottesdienst am **Mittwoch den 17. März Vormittags 10 Uhr** im hohen Dome dahier statt.

Würzburg, den 14. März 1869.

Dr. Steidle, Rechtsanwalt.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und den Trauergottesdiensten für unsern verlebten Gatten und Vater, Herrn

M. Knauer,

sagen wir hiemit allen Verwandten, Bekannten und Bruderschaftsmitgliedern den herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Nachts ½11 Uhr unser einziges, innigstgeliebtes Kind

Kilian Endres,

Zögling der Kreisblindenanstalt zu Würzburg,

in dem Alter von 19 Jahren, mehrmals gestärkt durch die Tröstungen der hl. Religion, aus seinem dunklen Erdenwallen in das Reich des ewigen Lichtes abzurufen.

Die Seele des Verblichenen wird dem Andenken und frommen Gebete aller Theilnehmenden bestens empfohlen.

Ochsenfurt, Würzburg, Schweinfurt, den 12. März 1869.

Die von herbem Schmerze niedergebeugten Eltern und die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet in Würzburg Montag den 15. März Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und die Trauergottesdienste Dienstag den 16. März früh 7 und ½8 Uhr in der Pfarrkirche zu Haug in Würzburg und an einem noch zu bestimmenden Tage in der Stadtpfarrkirche zu Ochsenfurt statt, wozu die Verwandten und Freunde des Dahingeschiedenen höflichst eingeladen werden.

2605) **Kapitalien,** verschiedene, **Geld auf Wechsel,** mit guter Sicherung, werden nachgewiesen. Näh. in der Exp.

2606 2a) **Schöne Saaterbsen** sind zu haben. Elephantengasse neue Nr. 7 im Laden.

Für die ehrende Theilnahme bei der Ueberführung der Leiche des dahingeschiedenen kgl. Landrichters, Herrn

Paul Lautenbacher,

wie an dem Trauergottesdienste für denselben, spreche ich hiemit den innigsten Dank aus.

Bamberg, 14. März 1869.

Dr. Lautenbacher, prakt. Arzt, im Namen sämmtlicher Verwandten.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Anfertigen aller Sorten **Drahtgewebe & Geflechte,** als: **Garten-, Altanen-, Grab- & Fenstergitter, eiserner Bettstätten & Drahtmatratzen** nach den neuesten **Modellen,** sowie **Malzdarren** neuester **Construktion** und verspricht reelle und billige Bedienung.

Carl Anton Würth,

Siebmacher und Gitterstricker in Würzbnrg, vis-á-vis der Polizei.

Franz. Blumenkohl und Kopfsalat empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

NB. Frankfurter Brat- und Leberwürste sind ebenfalls wieder frisch eingetroffen.

Neuen amerikanischen

weißen Pferdezahnmais,

den Zoll-Centner zu 10 fl.,

sowie sämmtliche **forst- & landwirthschaftliche Samen von bester Qualität und billigst** empfiehlt

Gustav Schott,

(3a) **Samenhandlung in Aschaffenburg.**

Gesucht

wird eine **Köchin,** die sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse besitzt. Näh. 2. Thür. Nr. 4 neu, obere Dominikanergasse. (2607 2a

2612) Zwei gewandte **Tagschneider** finden sogleich Beschäftigung bei

J. Fauser,
Herrnkleidermacher.

2613) Eine sehr bedrängte arme Familie bittet christliche Menschenherzen um einige Kleidungsstücke für eine Erstcommunikantin. Näh. in der Exp.

Für פסח

verkaufe ich bei H. Kupferschmied Jäger, nächst dem Anker, jeden Mittwoch Honig I. Qual., pr. Pf. 22 Kr.

J. Friedlein
1910) von Reichenberg.

Im

Schrannen-Saale.

Dienstag den 16. März 1869.

Grosses Concert

von

Frau Angela Baldi,

königl. ital. Hofopernsängerin, Mitglied von der italien. Oper aus Paris in Homburg und Prima-Donna Mezzo-Soprano vom Carlo Felice Theater in Genua ꝛc. ꝛc., unter gefälliger Mitwirkung der HH. Musikdirector Hamm, Marter aus Leipzig und Fräulein Minna Goldstein, Pianistin.

Billete: Nummerirter Platz à 1 fl. 30 kr. Erster Platz 1 fl. Zweiter Platz 42 kr. Gallerie 30 kr., sind zu haben in den Musikalienhandlungen der HH. Barth und Röser, sowie Abends an der Kasse.

Anfang Abends 7 Uhr.

Digitized by Google

Corsetten

neuester Facon von **54 kr.** an bis zu den feinsten, empfehle in reicher Auswahl. Anfertigung nach Maaß schnellstens.

A. Rügemer.

Nähmaschinen.

Die überall anerkannt besten Systeme, als:

Elias Howé jr. für Familien, Schneider und **Arm-Maschinen** für Schuhmacher,
Singer's Familien-Maschinen,
do. do. do. deutsche Nachahmung,
Wheeler & Wilson's Weißzeugmaschinen,
Grower & Backer Nr. 23 mit Kettenstich und Nr. 19 mit Steppstich,

ferner die so sehr beliebten

Dresdner Handnähmaschinen von Clemens Müller, sowie **Doppelsteppstich-Handmaschinen,** auch mit Tisch zum Treten, empfiehlt unter langjähriger Garantie zu den billigsten Preisen

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

Zeichnungen, Preis-Courante gratis.

Empfehlung.

Bei Unterzeichneten werden alle in das Schlossergeschäft einschlagenden Arbeiten (Bau-, Neu- und Reparatur) auf das pünktlichste und billigste vorgenommen

Gefälligen Aufträgen entgegensehend

Ludwig Schuler,
Grombühlstraße Nr. 9.

25 2504]

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. März 1869, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Gemeindewalde zu Pfersdorf, Distrikt Osterhard

81 Eichenabschnitte, wovon sich die 16 Stämme zu Holländer, das übrige zu Brennholz und Eisenbahnschwellen eignet,

an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Steigerliebhaber werden hiezu eingeladen

Pfersdorf, am 9. März 1869. [25

Reuß, Vorsteher.

Im Konkurse des Schneidermeisters Georg Müller von Hohestadt wird den Interessenten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritätserkenntniß vom

22. März 1869 an

auf 30 Tage an das diesgerichtliche Gerichtsbrett in Kraft der Verkündigung angeheftet wird.

Würzburg, den 2. März 1869.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.
v. Bühler

2498) Ein **junger Mensch** von 17 bis 20 Jahren, welcher anständig gekleidet und mit Reise-Legitimation versehen ist, kann Anstellung finden. Näheres von 12 bis 2 Uhr in der Gastwirthschaft des Herrn Michael Baumann, Wohlfahrtsgasse Nro 1888. (3b

2510 2b) In einem Gasthause wird eine gute **Köchin,** sowie eine treue, reinliche **Hausmagd** auf Ostern gesucht.
Näh. in der Exp.

Weißnäherinnen

erhalten auf **Handarbeiten** ständige Beschäftigung. Familien von mehreren Personen erhalten den Vorzug.

Carl Schlier,
3b) Schmiedgasse Nr. 4

2356 3c) Eine gewandte **Kellnerin** wird aufs Ziel Ostern in einer Gartenwirthschaft gesucht. Näh. in der Exp.

Bedeutende Wasserkraft

zu verkaufen nahe bei Nürnberg (ca. 8 Pferde) mit vielen solid und massiv gebauten Fabrikgebäuden und Arbeiterwohnungen. Franquirte, mit **R R Nr 2002** bezeichnete Anfragen wolle man an die Expedition ds. Bl. richten (9

Lehrlings-Gesuch.

2485 3c) Für ein größeres Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft in Nürnberg wird ein **junger Mann** von soliden Eltern in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene, neu hergerichtete Wohnung im Hinterhaus, von 3 ineinandergehenden Zimmern, Nebenzimmer, Badenraum, Kellerabtheilung, Holzlage und Antheil an der Wasserleitung bis 1. Mai im 2. Stock neue Nro. 26. 2539 2b

Zu vermiethen

sind auf 1. Mai oder auch sogleich 2 unmöblirte **Mansardenzimmer** nebst Kabinet und Küche 2c. 2c. an eine anständige Dame, oder kinderlose Familie. Näheres Julius-Promenade neue Nr. 17. (2543 2a

Verloren

wurde auf dem Wege vom Kürschnerhof bis zum Polizeigebäude eine **goldene Damenuhr,** um deren Rückgabe gegen Belohnung gebeten wird.
Näh. in der Exp. (2602

Liedertafel.

Morgen Dienstag Abend **präzis** halb 8 Uhr Probe für Soli und Chor von Elias, II. Theil.

Guter Most

die Maas zu 20 kr.
wird in der Restauration **zur alten Post** verzapft. (2600

2465) Ein **Frauenzimmer,** welches im Nähfache erfahren ist, sucht bei einer Kleidermacherin oder bei einem Damenkleidermacher derartige Beschäftigung. Näh. in der Exp.

2594) Ein treues und fleißiges **Mädchen** wird auf einem Hofe gesucht. Näh. in der Exp.

2595) Ein **Schweizer** findet Stelle. Hof Püssensheim bei Seligenstadt.

2599) Im 1. Distr. Nr. 250 ist ein möblirtes **Zimmer** an einen Herrn, ferner ein großes **Wirthschafts-Lokal** an eine Gesellschaft zu vermiethen.

2593) Ein geübter **Badergehilfe** kann Kundschaft erhalten bei **Rüffelmacher** in Hof.

2591) **Rangersen** sind zu verkaufen bei Barthel Schüll in Zell.

2587) Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen. Hörleinsgasse N. 75.

2588 3a) Ein elegant möblirtes **Zimmer** mit großem Alkoven ist vom 1. April an zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 50 neu, 1. Stock.

2585) Ein kräftiger **Bursche** aus achtbarer Familie wird in einem feinen Wurstwaarengeschäfte in die Lehre gesucht.
Näh. in der Exp.

2584) Ein guter **Arbeiter** wird gesucht bei
A. Schaller, Schdmstr.

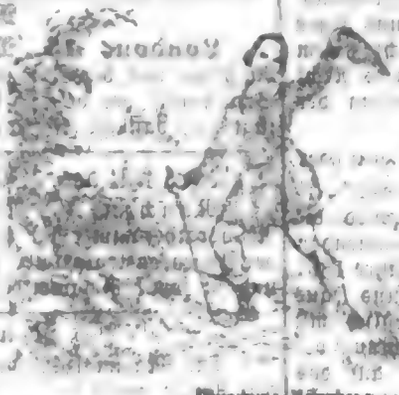
2582) Es wird auf 1. April ein solider, junger **Bursche,** der etwas Metzgerei versteht, gesucht. Näh. in der Exp.

2527 3b) Ein solider **Badergehilfe** findet dauernde Condition.
Chirurg **Weidner**
in Schweinfurt.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.



Bahnzüge.

I. Würzburg-Hamburg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cours. 2 U. 35 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Personenz. 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh. 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Hamburg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Post. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Abds. Güterz. 6 U. 20 M., früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Hamburg: Schnellz. 5 U. 20 M. Nachm. Post. 8 U. 10 M. früh. 11 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Cours. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 5 M. Nachm. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh. 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Cours. 8 U. 10 M. Nachm. Post. 9 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh. 9 U. Vorm. 6 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh. 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-Nördlingen.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachts. Güterz. 6 U. früh u. 1 U. 50 M. Vorm. Güterz. 5 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 40 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 11 U. 5 M. Vorm. Güterz. 5 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 50 M. Abds. Güterz. 6 U. 45 M. früh u. 11 U. 25 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 4 U. 15 M. früh. Personenz. 12 U. 6 M. früh. 5 U. 10 M. früh. 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Güterz. 8 U. früh. 8 U. 20 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Siehe Verordnungsblatt Beilage.)

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Personenz. 5 U. 25 M. früh. 10 U. 5 M. Vorm. 2 U. 35 M. Nachm. 8 U. 45 M. Abds. u. 12 U. 5 M. Nachts. Güterz. 11 U. 5 M. früh. 2 U. 10 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 U. 45 U. Ab. Essleben 4 U. 15 M. Abds. Guerhausen. — Ochsenfurt 8 U. 30 M. Nachm.

№ 64 Dienstag den 16. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Die Kaplanei Untersteinbach wurde dem Hrn. Kaplan J. A. Rüger in Donnersdorf, die sich eröffnende Cooperatur zu Wenger dem bisher in Bamberg weilenden Priester Hrn. J. Meid verliehen. (D.-Bl.)

• Erledigt: das protest. Pfarrvikariat zu Immenstadt; Ertrag 400 fl.

Der Schul- und Kirchendienst zu Premich, Bez. Kissingen, wurde dem Lehrer Karl A. Schumm von Altglashütten übertragen.

Am 10. d. M. l. J. Mittags 1 Uhr beginnt im k. Schullehrer-Seminar-Gebäude dahier die Anstellungs-Prüfung der Schuldienst-Exspektanten pro 1869. Zu derselben sind alle katholischen, protestantischen und israelitischen Schuldienst-Exspektanten des Kreises berufen, welche im Jahre 1865 oder früher mit den Zeugnissen der Befähigung aus einem Schullehrer-Seminar entlassen worden sind und die Anstellungs-Prüfung noch nicht mit Erfolg bestanden haben.

Die Errichtung einer Apotheke in Urspringen, Bez.-Amt Lohr, ist in Anregung gekommen.

Den Gemeinden Retzstadt und Retzbach wurde wegen Hagelschlags die Steuer pro 1868 in der Gesammtsumme von 1428 fl. 57½ kr. nachgelassen.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 2., 4., 5., 6. und 10. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joseph Zierlein von Igersheim, früher Wirthschaftspächter dahier und Genovefa Deisler, ledig von Assamstadt, z. Z. hier, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter, zu je 8tägiger Gefängnißstrafe; Christoph Michel, Maurergeselle von Frickenhausen, und Georg Knauer, Taglöhner von Albertshofen, wegen Diebstahls, Ersterer zu 2, Letzterer zu 1 Monat 15 Tage Gefängniß; Johann Sterzinger von hier, wegen Diebstahls-Uebertretung, zu 1 Tag Arrest; Erhard Friedrich, Taglöhner von Oberöslau, z. Z. hier, wegen Uebertretung der Bestechung — unter Freisprechung von der Anschuldigung des Felddiebstahls — zu 1 fl. Geldstrafe; Georg Reinhard, Taglöhnerssohn von hier und Jakob Wagner, Maurergesellensohn von da, wegen Diebstahls resp. Diebstahlsversuchs, Ersterer zu 2, Letzterer zu 1monatlicher Gefängnißstrafe; Andreas Neubauer, Schneidermeister von Marktbreit, wegen Uebertretung der Körperverletzung, zu 5 fl. Geldstrafe; Philippine Weidner, ledige Näherin von Versbach, wegen Diebstahls-Uebertretung, zu 10 Tagen Arrest; Adam Ackermann, ledig von Hochberg, wegen Diebstahlsvergehens, zu 1 Monat Gefängniß; dann Albert Becker, Zimmergeselle von Mechenhart, wegen Widersetzung, zu sechstägiger Gefängnißstrafe; dagegen wurden Johann Schlereth, Taglöhnerssohn von hier von der Anschuldigung des Diebstahlsversuchs, Heinrich Becker, Maurergeselle von Mechenhart und Hieronymus Reinhard, Schmiedgeselle von Niederlinchen von der Beschuldigung des Vergehens des Versuchs der Befreiung eines Gefangenen freigesprochen.

Ferner wurde in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 3. ds. Mts. die Berufung res. Einspruch, des Matthäus Oberhuber von Seinsheim, wegen Mißhandlung verworfen; dagegen auf ergriffene Berufung Georg Mahlmeister, Ziegler von Unterpleichfeld von der Anschuldigung der Uebertretung des Felddiebstahls freigesprochen. Die Berufungssachen des Adam Hack von Rottendorf, wegen Jagdfrevels, dann des Kaspar Eger und Compl. von Gerlachshausen, wegen desgl. wurden vertagt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 12. März 1869. Einer Vorstellung mehrerer Weinwirthe entsprechend, sollen die Wein- und Gastwirthe auch heuer zur Fassion ihres Weinausschankes auf Ehre und Gewissen zugelassen werden, um bei befriedigendem Ergebnisse von der Einschau Umgang nehmen zu können. — Die Fortsetzung des Straßenbaues im Grombühl nach Osten und Westen unterbleibt vorläufig, da nur ein Theil der betheiligten Grundeigenthümer bereit ist, der Stadt die zum Straßenbau nöthigen Grundflächen zu überlassen. — Ausstellung mehrerer Zahlungsfähigkeits-Atteste. — Eine Einladung des k. Rektorates der Kreisgewerbschule zur Besichtigung der von den Schülern der Baugewerbschule gefertigten Modelle und Zeichnungen wird bekannt gegeben. — Niederschlagung mehrerer uneinbringlicher Gefälle. Stundung mehrerer Zahlungsrückstände. — Auszahlung einer Unterstützung aus der Kantor Horn'schen Stiftung. — Die Anschaffung weiterer 90 Karren Brennholz für das Bürgerspital wird nach dem Vorschlag des Rentamts genehmigt. — Vermiethung einer Meßbude auf eine längere Reihe von Messen nach Antrag. — Die Kosten eines neuen Stirnrades und Kompositionslagers in der Bürgerspitalmühle werden mit 134 fl. 31 kr. zur Verausgabung genehmigt. (Schluß folgt.)

Die dahier abgehaltene Prüfung zur Landwehroffizierscharge der einjährig Freiwilligen hatte folgendes Resultat: Von den 44 hiezu angemeldeten erhielten 18 die erste Note (6 davon mit Auszeichnung) mit der Ernennung zu Offizierskandidaten, 16 wurden zu Gemeinen degradirt und als solche in die Reserve eingestellt, die übrigen als Unteroffiziere der Reserve zugewiesen.

Nach einem im Kreisamtsblatt Nr. 34 bekannt gegebenen Ausschreiben der kgl. Kreis-Regierung Kammer des Innern hat der kgl. Regierungs-Registrator Scherr dahier, eine Fortsetzung des Repertoriums zum unterfränkischen Kreisamtsblatt über alle seit dem Jahre 1865 mit incl. 1868 erschienenen Gesetze, Verordnungen und Normativ-Rescripte herausgegeben. Bei dem unverkennbaren Vortheil, den diese Arbeit durch die Erleichterung des Aufsuchens der zahlreichen in den letzten 4 Jahren erschienenen Verordnungen und Normativ-Rescripte bietet, ist das fragliche im Selbstverlage des Herausgebers erscheinende Werk, dessen Preis auf den Betrag von 1 fl. 12 kr. gesetzt ist, zur Anschaffung aus Regiemitteln empfohlen.

Wie das „Mainz. Journal" vernimmt, beabsichtigt der katholische bayerische Pfarrklerus eine Vorstellung an die Kammer der Reichsräthe zu richten — in Sachen des Schulgesetzes, um zu erklären, „daß er sich gegen eine verpflichtende Theilnahme an der beantragten Ortsschul-Commission und gegen die Vormundschaft darin verwahren müsse, wenn nicht Dem entsprochen werde, was der Episkopat als unabweisbares Recht des katholischen Volkes und als nothwendige Forderung der Kirche bezüglich der Schulaufsicht ausgesprochen habe.]

Gegen die mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof ist der Universalconcurs erkannt worden. |

München, 14. März. [Dem Vernehmen nach wird die Liquidationskommission in der ersten Woche des kommenden Monats zusammentreten. Wie die Frankfurter vom Jahre 1867 wird sie aus Ministerial- und Oberrechnungsräthen und aus Staabsoffizieren gebildet werden und sich ausschließlich mit reintechnischen Fragen beschäftigen, welche eine Schlichtung der Eigenthumsansprüche der einzelnen deutschen Staaten auf das aus den Zeiten des deutschen Bundes stammende bewegliche Material in den ehemaligen Bundesfestungen herbeizuführen geeignet scheinen.

München, 15. März. Die Erhebung von Durchgangszöllen längs der schweizerischen Gränze gegen den Zollverein fällt nach einer Verfügung des schweizerischen Bundesrathes von jetzt an weg.

Zur Erleichterung der Betheiligung an der im September d. J. zu Hamburg stattfindenden internationalen Gartenbauausstellung, zu welcher nicht allein Gewächse und Früchte, sondern auch auf den Gartenbau bezügliche Instrumente und Maschinen jeglicher Art zugelassen werden sollen, ist für diejenigen Gegenstände, welche zur Ausstellung ausgehen, beim Wiedereingang die Zollfreiheit zugestanden worden. |

Lissabon, 14. März. Aus sicherer Quelle verlautet, der Herzog von Montpensier habe erklärt, er würde die Königswürde in Spanien nur dann annehmen, wenn er durch eine respektable Majorität gewählt würde, indem er keine Wahl wolle, die nur ein Vorwand für den Bürgerkrieg wäre.

Ausland.

Oesterreich. Pesth, 13. März. Ein ministerieller Erlaß verfügt die Einführung der Doppelflagge auf österreichisch-ungarischen Kauffahrtheischiffen vom 1. August an.

Belgien. Brüssel, 14. März. Ein Telegramm aus London meldet, in den dortigen politischen Kreisen sei heute das Gerücht verbreitet, daß die Königin von England eigenhändige Schreiben an den Kaiser Napoleon und an den König Leopold bezüglich des französisch-belgischen Zwischenfalls gerichtet habe.

Frankreich. Paris, 14. März. Der „Public" dementirt die Nachricht, daß die französische Regierung in Betreff der belgischen Angelegenheit den Mächten Mittheilungen gemacht habe. Die Frage, welche eine wirthschaftliche bleibe, gebe zu derartigen Mittheilungen keine Veranlassung.

Italien. Turin, 14. März. Die „Gazetta di torino" behauptet: Basis des französisch-italienischen Allianzvertrages sei Aufrechthaltung des Statusquo bezüglich des Kirchenstaates bis zum Ableben des Papstes, im Kriegsfalle würden jedoch italienische Truppen den Kirchenstaat besetzen.

Spanien. Madrid, 14. März. An der Kundgebung zu Gunsten der Abschaffung der Militär-Aushebung betheiligten sich ungefähr 3000 Personen unter dem Rufe: „Es lebe die Föderativ-Republik!" Eine Störung der Ruhe und Ordnung fand dabei nicht statt.

Landtag.

München, 13. März. Der Ausschuß der Kammer der Reichsräthe hat die Differenzpunkte zwischen dem Ausschuß der Abgeordnetenkammer bezüglich der Untheilbarkeit des Geständnisses der Beschwerde zur Wahrung des Gesetzes, endlich bezüglich der Staatsanwaltschaft, sowie die, welche durch die Beschlüsse der Abgeordnetenkammer neuerdings hinzugetreten waren, — wie z. B. Erhöhung der Kompetenz der Einzelngerichte von 100 auf 150 fl., dann die bezüglich der Freigabe der Advokatur fallen lassen.

München, 14. März. Die Kammer der Reichsräthe hält am Dienstag Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen außer dem Gesetzentwurf, den Civilprozeß betr., der Antrag der Abgeordnetenkammer auf Revision des Distriktsrathesgesetzes und der Antrag auf Leistung von Beiträgen für die Feuerwehren.

Neueste.

London, 15. März. [Die „Morningpost" hält die Nachricht von der Einsetzung einer gemischten Kommission behufs Schlichtung der belgisch-französischen Differenzen aufrecht und fügt bei, daß die Verhandlungsbasis noch nicht festgesetzt ist.

Telegramm des Würzburger Stadt- u. Landboten.

München, 16. März, 12 Uhr 50 Minuten Mittag. Die Reichsrathskammer hat in ihrer heutigen Sitzung allen Beschlüssen der Abgeordnetenkammer über die Civilprozeßordnung zugestimmt und ist somit Gesammtbeschluß erzielt.

Nachschrift.

Die Maximalzahl der jährlich an Offiziere aus dem Stande der Armee käuflich zu überlassenden Pferde ist vorläufig auf 300 festgesetzt; hiezu werden jedem Kavallerie-Regimente 9 (der gesammten Kavallerie sonach 90), dem 1. und 4. Artillerie-Regimente je 2, dem 2. und 3. Regimente je 3 Pferde entnommen; die übrigen Hundert für die nicht in der Kavallerie und Artillerie dienenden Offiziere hat die Equitations-Anstalt zu beschaffen. Jeder Offizier ist nach erhaltener Genehmigung bei der ihm zustehenden Auswahl von den Eigenschaften der vorhandenen Pferde rückhaltlos zu verständigen und demselben vor definitiver Uebernahme des gewählten Pferdes hinlänglich bemessene Zeit und Gelegenheit zu geben, dasselbe nach allen Richtungen für den Dienst zu erproben.

Die Francomarken werden von jetzt an von den Postanstalten nicht mehr mittels des Entwerthungsstempels, sondern durch einen und nöthigenfalls mehrere Abdrücke des Ortsstempels entwerthet.

Nachdem die französische General-Postdirektion wiederholt Beschwerde darüber erhoben hat, daß bei recommandirten Briefen aus Bayern nach Frankreich die bezüglich der Versiegelung derselben gegebenen Bestimmungen außer Acht gegeben werden, so macht die Generaldirektion der Verkehrsanstalten wiederholt auf die deßfallsigen Bestimmungen aufmerksam und hebt insbesondere hervor, daß bei Anwendung von Kreuzcouverts die Anwendung von 2 oder 3 Siegeln zu einem vorschriftsgemäßen Verschlusse nicht genügt, sondern daß zur Befestigung sämmtlicher Klappen vielmehr 5 Siegeln nothwendig sind.

Dem Landgerichte Eltmann wurde ein Assessor extra statum beigegeben und hiezu der Gerichtsschreiber am Landgerichte Roth H. Stahl ernannt.

Nach den nunmehr definitiv vom kgl. statistischen Bureau festgestellten Ergebnissen der letzten Volkszählung bekennen sich von den 4,824,421 Einwohnern Bayerns 3,441,029 zur katholischen, 1,325,446 zur protestantischen und 49,840 zur jüdischen Religion, Reformirte gibt es 3267, Griechen 143, dann 4696 Mennoniten, Wiedertäufer, Deutschkatholiken ꝛc. Unterfranken zählt: 470,081 Katholiken, 99,917 Protestanten, 173 Reformirte, 50 Griechen, 351 Mennoniten und 14,400 Israeliten.

Bei der am 15. stattgehabten XXXVII. Verloosung der 4% Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe wurden folgende Haupt-Serien und Endnummern gezogen: Hauptserie 2 von Nro. 1001 bis 2000 Endnummer 0,7 (sieben), Hauptserie 16 von Nro. 15001 bis 16000 Endnummer 68, Hauptf. 17 Endnummer 35, Hauptf. 30 Endnummer 56, Hauptf. 31 End-Nr. 97, Hauptf. 32 End-Nr. 51, Hauptf. 36 End-Nr. 72, Hauptf. 42 End-Nr. 08, Hauptf. 57 End-Nr. 62, Hauptf. 59 End-Nr. 53, Hauptf. 59 End-Nr. 73, Hauptf. 60 End-Nr. 67, Hauptf. 61 End-Nr. 90, Hauptf. 61 End-Nr. 95, Hauptf. 63 End-Nr. 73, Hauptf. 64 End-Nr. 44, Hauptf. 64 End-Nr. 61, Hauptf. 78 End-Nr. 28, Hauptf. 79 End-Nr. 01, Hauptf. 82 End-Nr. 01, Hauptf. 82 End-Nr. 36, Hauptf. 84 End-Nr. 17, Hauptf. 86 End-Nr. 72, Hauptf. 96 End-Nr. 58, Hauptf. 105 End-Nr. 79, Hauptf. 106 End-Nr. 69, Hauptf. 107 End-Nr. 79, Hauptf. 114 End-Nr. 32, Hauptf. 115 End-Nr. 08, Hauptf. 116 End-Nr. 30.

Börsenbericht. Frankfurt, 15. März. Die Woche eröffnete, da keine neueren politisch beunruhigenden Momente vorlagen, in sehr günstiger Stimmung, für Amerikaner sowohl als österr. Spekulationseffekte. Das Hauptgeschäft concentrirte sich auf Amerikaner und Creditaktien. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz flau. Oesterr. Credit

aktien 283—1/8—282 1/8, Staatsbahn 309 1/8—308 1/8, Lombarden 220—219 3/4, 1860er Loose 83 3/4—86, 1882er Amerikaner Bonds 87 5/8—9/16, Silberrente 57—1/16—56 3/4 bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

2676]

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsere innigstgeliebte einzige Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein

Magdalena Sattes,

gestern Abend 8 1/4 Uhr nach langjährigem Leiden, wohlversehen mit den heil. Sterbsakramenten, zu sich in die himmlische Heimath zu nehmen.

Indem wir diese schmerzliche Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, empfehlen wir die selig Entschlafene dem frommen Gebete und freundlichem Andenken und bitten um stilles Beileid in unserem namenlosen Schmerze.

Würzburg, den 16. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 17. ds. Mts. Abend halb 6 Uhr vom Leichenhause aus und der Gottesdienst Montag den 22. ds. Mts. im hohen Dome früh 10 Uhr statt, wozu Verwandte und Freunde höflichst eingeladen werden.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [18

In einer wegen Diebstahls dahier anhängigen Untersuchung kamen 9 Mannshemden zu Gerichtshanden, welche höchst wahrscheinlich gestohlen sind. Von diesen Hemden sind 4 von Leinwand und 5 von Shirting. Eines der leinenen ist auf einer Brustseite mehrfach gestopft. Sämmtliche Hemden sind ungezeichnet. Dieß wird zur Ermittlung der etwaigen Eigenthümer bekannt gegeben.

Würzburg, 11. März 1869.

Der königl. Untersuchungsrichter.

Dotterweich.

2671) Ein **junger Mann** von guter Erziehung, welcher Lust hat, Kellner zu werden, kann sofort in einem Gasthofe eintreten. Näh. in der Exp.

Wohnungs-Gesuch.

2670 2a) Eine Wohnung von 3—4 Zimmern, in der Nähe der Blasiusstraße oder grüner Markt, wird pr. Mai zu miethen gesucht. Freo. Offerten **sub D. G. 77** an **G. L. Daube & Cie.** in Frankfurt a. M.

2663) Ein **Schieferdecker** wird gesucht. Näh. in der Expedition (2c

---

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Gottfried Höhn, Bildhauer, mit Barbara Metzler, Bildhauerswittwe.

Grossisten,

welche für einen zu bildenden **soliden Consumverein** auf dem Lande Lieferungen von sowohl feinen, wie auch ordinären **Spezerei-, Colonial-, Droguerie-waaren** und auch **anderen Wirthschaftsbedürfnissen** übernehmen möchten, werden gebeten, ihre Preiscourante und Offerten unter **J. 4368** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** fr. einzusenden. (2638

2547 4b) Einen oder zwei tüchtige **Gesellen** sucht unter Zusicherung dauernder **Beschäftigung** und guten Lohnes, nebst Reisegelhvergütung

Anton Frisch,

Schreinermeister in Brückenau.

Wegen eingetretenen Trauerfall bleibt mein Lager bis künftigen Dienstag geschlossen.

S. Rosenthal.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag den 30. März l. Js. Vormittags 9 Uhr werden aus dem hiesigen Gemeindewalde

36 Eichen-Abschnitte, darunter mehre von vorzüglicher Qualität,
8 „ Stangen,
4 „ Hackstöcke,
39 Buchen-Abschnitte,
42 „ Stangen,
114 Aspen-Stangen

auf dem Schlage öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Höchberg, den 13. März 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Neumann, Vorsteher.

Stammholzversteigerung.

Dienstag den 23. März 1869

Vormittags 10 Uhr

läßt der Unterzeichnete im Oppel'schen Wirthshause zu Kloster-Ebrach

76 Stück Eichen Holländerstämme und
14 Stück dergleichen Blöcher

in der Abtheilung Fuchsholz Schöneicher Privatwald zunächst Breitbach 1/4 Stunde von der Landstraße, öffentlich versteigern.

Unbekannte Steigerer haben sich mit Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen auszuweisen.

Ebrach, den 13. März 1869.

Jakob Brack.

Zwangsversteigerung.

Das ehemals Keßler'sche, nun im Besitze des Paulus Sauerteig von Fischbach sich befindende Oekonomiegut in der Steuergemeinde Völkersleier, bestehend in 2 Wohnhäusern, 2 Scheunen und Nebengebäuden, sodann in 1.069 Tgw. Gärten, 26.262 Tgw. Wiesen, 8.317 Tgw. Waldung und 60.284 Tgw. Ackerland, taxirt zu 16.625 fl. wird nach gerichtlichem Auftrage

Dienstag den 6. April d. Js.

Nachmittags 2 Uhr

im Götze'schen Gasthause zu Völkersleier unter den hiebei bekannt zu gebenden Bedingungen nach § 105 der Prozeßnovelle vom J. 1857 und den übrigen gewöhnlichen Bestimmungen im Zwangswege versteigert.

Die nähere Beschreibung des Gutes ꝛc. kann bei mir eingesehen werden.

Hammelburg, den 10. März 1869.

Döll, königl. Notar.

Am 2. oder 3. dieses Monats wurde dahier ein schwarzes Orleanekleid mit schwarzem Sarsinetfutter und glatten schwarzweißen Glasknöpfen entwendet.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 9. März 1869.

Der Vertreter der Staatsanwalt am k. Stadtgerichte.

Ehrenfried.

Zur Spähe: In Unterleinach wurden vor Kurzem 51 kr. baar, ein Laib Brod, ein Kuchen, ein ganz neues Mannshemd, ein dunkelgrüner Frauenrock von Biber und eine grau und blau gewürfelte, mit blau leinenem Gurte versehene Hose entwendet.

Würzburg, den 13. März 1869.

Der I. Unters. Richter:

Schwaab.

Digitized by Google

Gebetbücher

empfiehlt in schöner Auswahl billigst

M. Anberg, Buchbinder,

2a) nächst der Franziskanerkirche.

Aechten englischen **Portland-Cement,**
hydraulischen Kalk,
feinsten **Alabaster-Gyps,**
empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Versteigerung.

Am **Montag den 22. ds. Nachmittags 2 Uhr** werden in der Karthause

verschiedene alte Fenster,
mehrere Gitterfenster, dabei zwei Durchwürfe,
eine Partthie verschiedener Läden,
eine eichene Stiege mit Geländer,
ein ganz neuer Verschlag für Abschluß von Wohnungen,
großes Geflügelhaus,
verschiedenes altes Holz

gegen baare Zahlung versteigert.

Gg. Schmauser, Curator.

Eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zugehör mit Stallung für 4 Pferde, Heuboden und Bedientenzimmer, ist auf 1. Mai durch **Georg Schmauser** zu vermiethen.

Ferner ist eine Scheuer mit Stallungen zu 60 Pferden nebst Garten zu vermiethen oder zu verkaufen.

Hausversteigerung.

Zufolge Privatauftrags versteigere ich am

Mittwoch den 24. l. Mts. Morgens 10 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus Nro. 250 im 4. Distr. in der Münzgasse, Pl.-Nro. 1900 zu 22 Dez. hier. Dasselbe enthält einen Keller, dann einen Laden mit Ladenzimmer, eine Küche und ein Holzhaus zur ebenen Erde, im I. und II. Stocke je 3 Zimmer, 1 Schlafkammer und 1 Küche, darüber 3 Bodenkammern und freien Bodenraum. Die Strichsbedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Würzburg, 13. März 1869.

Huth, k. Notar.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an die Verlassenschaft des quiescirten Lehrers Michael Pfister von Volkach sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung und Ueberweisung des Nachlasses am

Dienstag den 23. März l. Js. früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen.

Volkach am 9. März 1869.

Königl. Landgericht.
Royackers.

Bauer, Ass.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich hoher Regierungs-Genehmigung wird künftigen

Donnerstag den 18. März l. Js.
Vormittags 11 Uhr

im königl. Hofkeller dahier die aus dem Ablasse der 1868er Möste sich ergebene Hefe im gepreßten Zustande gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 14. März 1869.

Königl. Stadtrentamt.
Brenner.

2662) Ein ordentliches **Mädchen** wird auf Ostern gesucht. Eichhorngasse Nr. 3. (2a

2646) Ein **Mädchen,** das kochen und nähen kann, wird auf Ostern gesucht. Näh. Exp.

Grosse Menagerie

auf dem Krahnenplatze.

Ich erlaube mir dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß die Menagerie noch über Sonntag den 21. zur Schau ausgestellt ist. Jeden Tag von Morgens 9 Uhr bis 6 Uhr Abends ist die Menagerie geöffnet. Es findet jeden Tag eine große außerordentliche Vorstellung statt, Dressur und Abrichtung, sowie auch Fütterung von sämmtlichen Raubthieren. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Die HH. Lehrer und Institute lade ich höflichst ein, wenn Sie mit ihren Schülern die Menagerie besuchen wollen, da ein ermäßigter Preis dafür gemacht wird.

Zu zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

Karl Traver, Menageriebesitzer.

2632) Ein **junger Mann,** der 5 Jahre als Unteroffizier diente, im künftigen Monat seine Dienstzeit vollendet und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Bote oder Bureaudiener an einem kgl. Gerichte, Rent- oder Postamte.

Näh. in der Exp.

2630) Eine **Person** gesetzten Alters, welche gut mit Kindern umzugehen weiß und sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel in Dienst zu nehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

Zu miethen wird gesucht

ein **Laden** in gangbarster Straße. Adressen unter Chiffre **M. H.** wolle man gefälligst in der Expedition ds. Bl. hinterlegen. (2631

Zu vermiethen.

2639) Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet ist zu vermiethen. Auch ist eine neu hergerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. an eine stille Familie sofort zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 8,

---

2626 3a) Ein **Obst** und **Vergnügungs-Garten** am Glacis vor Göbelslehen ist zu verpachten. Auskunft ertheilt

Weber,
4. Distr. Nr. 4, Sanderglacis.

Union.

Mittwoch den 17. d. Abends 8 Uhr

Vortrag.

Warnung.

2644) Wir warnen Jedermann, etwas auf unsere Namen zu borgen oder zu leihen, da wir keine Zahlung leisten.

Rottendorf.

Heinrich Hack.
Katharina Bohlein.

2645) In der Schießhausstraße Nr. 7 ist ein schönes **Zimmer** mit freier Aussicht und Zutritt im Garten, wenn es erfordert wird auch zwei, sogleich oder auch später zu vermiethen. Näh. eine Stiege hoch bei Gräb.

2640) Von der Brombachergasse durch den inneren Graben ist ein **Notiz-Buch** von braunem Leder mit zwei kleinen Notizheften, diversen Adreßkarten einer Weinhandlung, und 2 Banknoten à 10 verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, dieselben gegen eine gute Belohnung bei Hrn. Photographen Gattineau abzugeben.

2641) Es wird ein **Lehrer** der französischen Sprache gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre **G E.** in der Expedition zu hinterlegen.

2660) **Kommt zur bestimmten Stunde.**

Digitized by Google

Mein Lager ist in allen Sorten

Kleiderstoffe, fertigen Jaquettes und Pariser Besatz-Sachen

vollständig assortirt und empfehle ich solches

zu recht billigen Preisen.

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Todes-Anzeige.

Heute Morgens 1 Uhr verschied, mit den hl. Sterbsakramenten versehen, unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter

Agnes Fieger

nach kurzem Leiden. Sie ward geboren zu Würzburg am 22. Februar 1803.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 17. ds. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Donnerstag den 18. ds. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Würzburg, den 15. März 1869.

2649) **Babette Fieger.**

2652

Danksagung.

Für die vielseitige Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Bruders, Onkels und Schwagers

Herrn

Andreas Munz,

vormals Buchhalter dahier,

sagen ihren herzlichsten Dank

Würzburg, den 15. März 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zur gefälligen Beachtung

diene hiermit die ergebene Anzeige, daß mir seit einiger Zeit eine **Agentür von Marmorgegenständen,** als: **Tischplatten, Waschtische, Nachttischplatten, Grabmonumente, Säulen,** sowie alle in's Baufach einschlagende Artikel ꝛc. übertragen worden ist. In meinem Verkaufslokale **Theaterstraße No. 199 alt, Chocoladen-Niederlage von Jordan & Timäus in Dresden,** liegen zur gefälligen Ansicht **Marmorplatten** in verschiedenen Maserungen und Farben sowie ein **Musterbuch** mit einer reichen Auswahl von bereits ausgeführten **Grab-Monumenten** zu gefälligen Ansicht offen.

Hochachtungsvoll

Friedr. Jordan.

2637) Ein **junger Mann** mit 600 fl. kann sich an einem sehr rentablen Geschäfte betheiligen. Näh. in der Exp.

2628) Eine tüchtige **Köchin,** nebst einer **Kellnerin** werden auf Ostern in einer Restauration gesucht. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Bei der Fräulein von Weyhers'schen Fräulein-Stiftung dahier, welche von dem ehemaligen Herrn Ritterhauptmann des Ritterkantons Rhön-Werra, Johann Christoph Freiherrn von Ebersberg, genannt von Weyhers, unterm 13. Oktober 1729 gegründet wurde, ist eine Präbende im jährlichen Betrage von 250 fl. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Präbende sind nach dem Inhalte der Stiftungsurkunde bevorzugt:

a) die Fräulein von Weyhers, so lange solche unverheirathet bleiben und den Familiennamen von Weyhers führen, dann

b) diejenigen unverheiratheten adeligen Fräulein, welche von der Schwester des obengenannten Herrn Stifters, der Freifrau Maria Amalia von Gebsattel, geborne von Ebersberg, genannt Weyhers, abstammen, und zwar nach dem Grade der Verwandtschaft und des Alters.

Es ergeht hiedurch an alle jene adeligen Fräulein, welche Anspruch hierauf machen zu können glauben, die Aufforderung, binnen 4 Wochen vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung an ihre Gesuche mit den nöthigen Zeugnissen der Anverwandtschaft und des Alters unterstützt, bei der unterfertigten k. Verwaltung um so gewisser vorzulegen, als nach Verlauf dieser Frist auf die sich später Meldenden keine Rücksicht genommen werden könnte.

Bischofsheim vor der Rhön am 14. März 1869.

Königliche Verwaltung der Freiherrlich von Weyhers'schen Fräulein-Stiftung.

Breuder.

2651 2a) **Wheeler & Wilson's Doppelsteppstich-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen. Schulgasse Nr. 10 neu, vis-à-vis der Universität.

2648 2a) Ein **Mädchen,** das hier auf Besuch ist und mit gutem Gewissen empfohlen werden kann, sucht eine Stelle in einem Laden oder dergl. Nah. Exp.

2647) Ein gut möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen um 5 fl. 30 kr. monatlich. Bergmeisterhof, (obere Johannitergasse), Nr. 8.

2358) Ein **Logis** mit Laden in der Büttnersgasse, zu jedem Geschäfte geeignet, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres im 4. Distr., Rosengasse Nr. 2 neu.

2661) Samstag den 13. ds. Mts. wurde in einem Laden **Papiergeld** gefunden. Näh. in der Exp.

2627) 4. Distr. Nr. 79½, Hörleinsgasse, ist ein unmöblirtes **Zimmer** auf 1. April oder Mai an eine solide Person zu vermiethen.

Danksagung.

2635 1) Mein Neffe, welcher lange an der Brustkrankheit litt, ist durch Herrn **Dr. Rosenfeld** hierselbst, Wittigerstraße 111, vollständig wieder hergestellt worden. Ich halte es daher für Pflicht, auf dies mehrfach bewährte, leicht anwendbare Heilverfahren hinzuweisen.

Carl Dannenberger,
Maschinenfabrikant in Berlin, Chaussee Nr. 96.

2612 2a) Für eine Fabrik in **chirurgischen Instrumenten** in Holland werden gesucht:

2 tüchtige Arbeiter und

1 Mechaniker,

die später, wenn qualifizirt, als Werkführer sollen engagirt werden. Franco-Offerten unter **R. E. 334** befördert das Annoncen-Bureau von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.**

2643) Eine tüchtige **Wäscherin** sucht Beschäftigung. Näh. 4. Distr., obere Kasernengasse Hs.-Nr. 20 neu bei Frau Gottfried.

Unser Lager in

Kleiderstoffe, Chales & Jacquettes

ist vollständig assortirt und empfehlen wir dasselbe

zu bekannt billigen Preisen.

Ullmann & Strauß.

Damen-Kleiderstoffe

jeder Art sind in neuer reicher Auswahl eingetroffen bei

Carl Knobel,

am Kürschnerhof.

Crinolinen ganz überzogen à 1 fl. 12 kr. empfiehlt

Gg. Strohmenger.

Gewirkte Long-Châles!

Durch persönlich gemachten Einkauf in Paris empfehle solche zu sehr billigen Preisen.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem gestern Abend 6½ Uhr erfolgten Ableben unserer innigst geliebten Tochter, Gattin und Mutter

Frau Henriette Rosenthal,

geborne **Beer,**

im 42. Lebensjahre.

Wir bitten um stilles Beileid und der so früh Verblichenen ein freundliches Andenken.

Würzburg, den 16. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Versteigerung.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichtes versteigert der Unterzeichnete **am Dienstag den 23. März Nachmittags 2 Uhr** Glockenstraße Nro. 7 eine polirte Commode und 1 Spiegel mit Goldrahme; um 3 Uhr in der Korngasse Nr. 200 an Ober- und Unterbett nebst 2 Kissen, ein Pfülben mit Bettstatt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Georg Schmauser, Taxator.

Blas-Bälge für Metzger

fertigt in anerkannt vorzüglicher Qualität unter Garantie und erbittet sich Aufträge brieflich

Amand Aitfuldisch

in Bruckenau

(2668)

Piquédecken,
Häckeldecken und
wollene Damastdecken

sind stets in großer Auswahl vorräthig und empfehle bestens

J. G. Krämer jun.

Firma Rhön-Depôt.

Musikalien.

In meinem Verlage erschien soeben:

Erinnerung an Offenbach's Oper:

Die schöne Helene,

für Pianoforte zu 2 Händen, Preis 18 kr.

C. Röser,

Musikalienhandlung in Würzburg.

In frischer Sendung eingetroffen:

Kopfsalat, Blumenkohl, geräucherte Frankfurter Bratwürste, italienische Salami, Nürnberger Ochsenmaulsalat, Neuchateler Käse und Holländer Vollhäringe in prima Waare.

Andreas Kirschten.

NB. Mocca-Café, von vorzüglich feinem Geschmack, empfehle in zwei Sorten bestens.

Digitized by Google

Die neuesten Kleiderstoffe & Jacquettes

halte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfohlen.

Carl Bolzano.

Cigarren-Versteigerung

Donnerstag den 18. und Samstag den 20. März a. c. früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr zu sehr billigen Preisen.

F. J. Manz.

21

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,

ohne jegliche weitere Spesen.

Französischer Rothwein (vin de Bourgogne) ist wieder in bester Qualität eingetroffen per Scheppen 9 kr. **Wiener Märzbier, Coburger Export** in Flaschen.

Café Restaurant **Becke.**

Ziegenfelle

kauft zu höchsten Preisen

2663) 3a **Fr. Schäff,** Domstraße.

Morgen Nachmittags 3 Uhr wird im Hofe der alten Kaserne eine Parthie ausgeleertes Lagerstroh versteigert.

Würzburg, den 16. März 1869.

Haus-Verkauf.

2664) In der Mitte der Stadt ist ein mittleres Haus ohne Unterhändler zu verkaufen. Dasselbe enthält: einen Keller mit 3 Abtheilungen, 3 Stockwerke, jedes mit 2 Zimmern und Küche, eine Mezane mit 1 heizbaren Zimmer und 2 Kammern.

Näh. in der Exp.

Gesucht wird ein **Junge** zum sofortigen Eintritt gegen Kost und Logis oder Kochlohn. Näh. in der Exp. d. Bl. 2625 3c

---

2665) Ein anständiges Frauenzimmer sucht wegen Fußleiden sogleich ein möblirtes **Parterrezimmer** oder über eine Stiege. Näheres Wittelsbacherhof Zimmer Nr. 3.

2655) Ein **Logis** ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Reuergasse, 4. Distr. Nr. 6 neu.

Pferde-Verkauf.

2538 3c) Ein braunes Pferd, ungarischer Rasse, Wallache, wird sein geritten und auch eingefahren, ist zu verkaufen.

Näheres in der Exp.

2469 3c) Eine freundliche, abgeschlossene **Mansarden Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Innerer Graben, 2 Distr. Nr. 38.

2675) Ein **Foulard** wurde gefunden. Näheres bei Hon nickel im Garten zum römischen Kaiser

---

2654 2a) Hintere Johannergasse Nr. 3 ist ein abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern, Kuche und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

Für Zahnleidende

empfiehlt das unterfertigte Depôt die vom kgl. bayer. Obermedicinal-Ausschusse geprüften und begutachteten, vom kgl. Ministerium des Innern und des Handels zum freien Verkaufe genehmigten **Zahnarzt Steyrer**'schen **Zahnpräparate** als:

Zahntinctur, welche die heftigsten Zahnschmerzen stillt und den Wohlgeruch des Athmens erhält; das Flacon zu 24 und 16 kr.

Zahnpulver, das die Zähne perlenweiß erhält ohne anzugreifen, die Schachtel zu 24 und 16 kr.

Zahnplombe, zum Selbstausfüllen schmerzhafter Zähne, das Glas zu 12 kr. sammt Gebrauchsanweisungen (2609 4a

Gg. Kreutzer in Würzburg, **Gg. Eckart** in Dettelbach.

Ein ausgedienter **Offiziers-Pferdewärter** von der schweren Cavallerie sucht bei einer Herrschaft einen Dienst. Näh. in der Exped. (2672

2669 2a) Ein **Schreibsekretär,** eine **Schreibkommode, Schränke** und lackirte **Bettstätte** sind billig zu verkaufen. Sterngasse Nr. 10.

2667) Eine kinderlose Familie wünscht ein nicht mehr ganz kleines **Kind** in Pflege zu nehmen. Näh. in der Exp.

2666) Ein **Acker** von 4 Morgen im Kürnacherberg, wovon ¾ Klee, ¼ Ackerfeld, ist zu verkaufen. Näheres Büttnergasse Nr. 32 neu.

2672) Es werden **Herren- und Frauenhemden** billig gemacht; auch wird Wäsche zum Ausbessern angenommen.

Näh. in der Exp.

2652 2b) Ein braver, mäßiger **Mann,** welcher mit Pferden und Fuhrgeschäften umzugehen weiß, kann einen Dienst erhalten. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 16. März 1869.

Abonnement suspendu.

Abschiedsvorstellung des Fräul. Thorherr, kais. russ. Hofschauspielerin.

Die Verlobung bei der Laterne.

Operette in 1 Akt von Offenbach.

Hierauf:

Ein Bräutigam der seine Braut verheirathet.

Lustspiel in 1 Akt von Wohl.

Dann:

Fräulein Veilchenduft.

Solospiel mit Gesang.

Zum Schluß:

Goldfranchen.

Vaudeville in 1 Akt.

Vorläufige Theater-Anzeige.

Gastspiel des Frl. Stehle, Hofsängerin vom k. bayr. Hoftheater zu München und des Hrn. Wilh. Knaak, ersten Komiker vom k. k. Carl-Theater zu Wien.

Bürgerverein.

Mittwoch, den 17. März

Gesellschafts-Abend.

Besprechung innerer Angelegenheiten.

Donnerstag, den 18. März

musikalische

Abend-Unterhaltung

für Damen und Herren.

Anfang an beiden Abenden 8 Uhr

2674 2a) Ein **Haus,** sehr gut geeignet für einen Schreiner, Glaser, Schlosser ꝛc., ist zu verkaufen.

Auch ist ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche, nebst heller geräumiger Werkstatt sogleich oder auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2653) Für einen soliden Arbeiter ist ein kleines **Zimmerchen** sogleich zu vermiethen. Kürschnerhof Nr. 5.

Gestorbene.

Anna Jul. Apollonia Bayer, Metzgermeisterskind, 1 J. 1 M. a. — Anna Katharina Gehrig, Güterladerskind, 1½ J. a.

Geld-Cours vom 15 März.

Pistolen 9 fl. 45—47 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., do. preuß. [illegible]

Einladung zur Aktienzeichnung.

Mit allerhöchster Genehmigung beabsichtigen die Unterzeichneten eine Aktiengesellschaft für Häuserbau in Würzburg zu gründen.

Das Aktienkapital ist auf fl. 300,000 südd. Währg. in 1500 Aktien zu je Zweihundert Gulden festgesetzt, wovon die Gründer fl. 140,000 in 700 Stück Aktien al pari übernommen haben, und der weitere Betrag von fl. 160,000 in 800 Stück Aktien gemäß §. 4 der allerhöchst genehmigten Statuten sofort zur öffentlichen Subskription aufgelegt wird.

Diese Subskription beginnt

Mittwoch den 17. März früh 9 Uhr anfangend

bei den hiesigen Bankhäusern

Joel & Faust Hirsch

und

F. Benkert-Vornberger.

Sie wird geschlossen, sobald der Betrag von fl. 160,000 gezeichnet ist.

Bei der Subskription sind 20 pCt des gezeichneten Aktienbetrages gegen Quittung des betr. Bankhauses baar zu erlegen. Nach erfolgter definitiver Konstituirung der Gesellschaft wird diese Quittung gegen den Interimsschein oder bei etwaiger Vollzahlung sofort gegen das Aktiendokument umgetauscht.

Was die späteren Einzahlungen anbelangt, so werden weitere 20 pCt, keinesfalls vor dem Monate Juni, weitere 20 pCt nicht vor August d. Js. und ebenso die letzten 40 pCt nach gleich großen Zeitabschnitten eingefordert werden. Vollzahlung ist jedoch gestattet und wird jede Einzahlung vom Tage der Erlegung an mit 4½ pCt verzinst.

Indem wir im Uebrigen auf den Inhalt der Statuten und den heute ausgegebenen Prospektus verweisen, welche bei den obenbezeichneten beiden Bankhäusern täglich in Empfang genommen werden können, beehren wir uns zur Theilnahme an der Subskription einzuladen.

Würzburg, den 11. März 1865.

Das Gründungs-Comite:

Dr. Leonhard **Adelmann**, Fabrikant; Louis **Hirsch**, Banquier; Wilhelm **König**, Fabrikant; Philipp **Lenk**, Rechtsanwalt; Dr. Julius **Scheck**, Privatier; Felix **Vornberger**, Kaufmann; Ludwig Freiherr **von Zu Rhein**, königl. Kammerherr.

Für Communikanten

empfehle ich vorzüglich waschbare

Schweizer Mulls, Organdys & Manschetten, gestickte Unterröcke, Blousen & Taschentücher,

farbige Kleiderstoffe im neuesten Geschmacke, weiße Cachemire & Alpacca, weiße Cachemire-Beduinen & schwarzseidene Jaquetten,

Alles in größter Auswahl, zu möglichst billigen Preisen.

F. J. Schmitt.

Zur gefälligen Beachtung!

Um mehrseitiger Aufforderung zu entsprechen, zeigt ergebenst Unterfertigter hiemit an, daß er von jetzt an Unterricht an Erwachsene und Kinder ertheilt.

Im Besitze mehrerer **Velocipedes** (von Hrn. Hofmann, Wagenfabrikant) ist derselbe auch im Stande, Herren gründliche Unterweisung im Fahren zu geben (im geschlossenen Raume.)

Hiezu Reflektirende belieben sich entweder brieflich oder mündlich in den Vormittagsstunden, städtische Turnhalle 1 Stiege an Denselben zu wenden.

Hochachtungsvoll

L. Bauer,
Turnlehrer und Turnwart der Würzburger Turngemeinde.

Für Raucher, nicht zu übersehen!!!

Reelle Waare, billige Preise!

Trotz der bedeutenden Steigerung von Tabak in verkaufe ich noch folgende ausgezeichnete Sorten **feiner Cigarren** zu beigewerkten alten, billigen Preisen als:

		1000 St.	250 St.
feine	Manilla Pfunds-H-v in Schachteln:	24 fl.	fl. 6 —
„	Havanna La Confianze in Kisten	28 fl.	fl. 7 —
feine	„ La Delicias „ „	36 fl.	fl. 9 —
„	„ Maria Luisa „ „	42 fl.	fl. 10 —
hochfeine	„ Regalia Corona in „	48 fl.	fl. 12 —

Sämmtliche Sorten zeichnen sich durch feinste Qualität und Brand, äußerst solide Arbeit und Packung vortheilhaft aus, so daß ich dieselben mit vollem Recht empfehlen kann. Ich versende davon Originalkisten: 250 Stück franco in's Haus gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags.

Leipzig.

H. Peissker,
Importeur

(c 2217)

Zu vermiethen

auf 1. August

in Mitte der Stadt eine Wohnung im ersten Stockwerke von 6 Zimmern, Garderobe, Küche, Waschhaus, nebst Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, sowie auch zwei geräumige Keller, wovon der eine mit weingrünen Fässern belegt, in welchen bis jetzt ein Weingeschäft betrieben wurde. Näh. in der Exp. ds. Bl. (2548 3b

---

2656) **Zwei solide Arbeiter** sucht

Alois Neublein,
Schneidermeister,
vormals Eichinger.
Katharinengasse neue Nr. 37.

2642) **6** bis **700** und **2800** fl. sind sofort auszuleihen. Näh. 2. Distr. Nr. 146.

2622) Ein schönes, geräumiges **unmöblirtes Zimmer** wird zu miethen gesucht. Näh. Exp.

2623) Sternplatz Nr. 50 ist der **zweite Stock** zu vermiethen.

2629) Eine **Person** sucht eine Stelle als Haushälterin. Näh. in der Exp.

2683) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn oder Frauenzimmer um 5 fl. stündlich zu vermiethen auf der Brücke Nr. 15.

Gebirgsgeischen

Mittwoch und Samstag neue Sendung. (2658

Bergmann,
Eichhorngasse, Brod-Niederlage.

2650) Ein hübsches, möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. 2. Distr., Katzengasse Nr. 358 alt.

2625) Ein **Pelzkragen** wurde vom Schullehrerseminar durch die Büttnersgasse bis zur Stockstiege verloren. Näh. Exp.

Stiegentritte.

2621) Steinerne Stiegentritte werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

2624) Ein **Mädchen**, das kochen und nähen kann, wird in Dienst gesucht. 1. D. Nr. 325.

2657) Ein unverheiratheter **Kunstgärtner**, praktisch gebildet und im Besitze guter Zeugnisse, sucht bis 1. April einen Platz. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnhöfe.

I. Würzburg-Aschaffenburg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cours. 2 U. 25 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. P.-Z. 11 U. 45 M. Vorm. Güterz. 6 U. 35 M. Abds. Pers. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Schnellz. 4 U. 40 M. Vorm. Pers. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh. u. 7 U. 30 M. Abds.

II. Würzburg-Bamberg.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 6 U. 30 M. Abds. Pers. 8 U. 10 M. früh. 11 U. 15 M. Vorm. Güterz. 9 U. 30 M. Vorm. u. 11 U. 15 M. Abds.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 1 U. 30 M. Mittg. Pers. 9 U. 30 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh. 9 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Cours. 8 U. 10 M. Nachm. Pers. 4 U. 30 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh. 9 U. Vorm. 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Ankunft von Nürnberg: Schnellz. 9 U. 35 M. Vormitt. Pers. 11 U. 45 M. Vormitt. Güterz. 6 U. 25 M. früh. 12 U. 55 M. Mittg. und 9 U. 40 M. Abds.

III. Würzburg-Ansbach-Münchn.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Pers. 6 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Güterz. 9 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 30 M. Nachm. Pers. 6 U. 35 M. Abds. u. 10 U. 30 M. Vorm. Güterz. 9 U. 30 M. Vorm. u. 8 U. Abds.

IV. Würzburg-Lindau.

Abgang nach Lindau: Schnellz. 9 U. 30 M. früh. Pers. 1 U. 30 M. Nachm. Güterz. 6 U. 30 M. früh. u. 10 U. 30 M. Vorm. u. 8 U. Abds.

Ankunft v. Lindau: Schnellz. 8 U. 30 M. Abds. Pers. 10 U. 30 M. Vorm. Güterz. 6 U. 30 M. Abds. u. 10 U. 30 M. Vorm. u. 8 U. Abds.

Postomnibusfahrten nach:

Arnstein 5 U. Ab. Eisenheim 5 U. Ab. Gerlachshausen — Kitzingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 65 Mittwoch den 17. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Die Capital-Anlage in amerikanischen Staatspapieren.

Nach den neuesten aus New-York vorliegenden Depeschen wurde am 12. ds. vom Congreß die Schenk'sche Finanzbill mit dem Amendement des Senates angenommen, mithin ist der Beschluß, daß sämmtliche amerikanische Staatsschuldverschreibungen längstens bis Verfall al pary in Gold heimbezahlt werden müssen, rechtskräftig geworden. Dieses brachte in New-York für sämmtliche Bonds die günstigste Stimmung hervor und wurden 1882er bis 120½ dorten bezahlt, welches unter Zugrundelegung eines Goldagios von 31½ Prozent, ca. 88% nach unserer Berechnungsweise ausmacht. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß es der amerikanischen Regierung möglich wird, diesem, von dem sich selbst regierenden Volke vorurtheilslosen Beschlusse nicht nur bei Verfall der Bonds in den Jahren 1881–1887, sondern auch noch früher nachzukommen, wenn man deren außergewöhnlich große Einnahmen ins Auge faßt und in Betracht zieht, daß schon jetzt, wenige Jahre nach Beendigung des Krieges, sich gemäß der allmonatlich zu veröffentlichenden Finanzausweise, ein Baarschatz von circa 100 Millionen Dollars (250 Millionen Gulden) sowie 80 Millionen Dollars Noten in den Händen des Finanzministeriums befindet. Aus diesem Grunde, sowie durch die an den Tag gelegte ehrliche Finanzpolitik des amerikanischen Volkes, welche durch den neuen Präsidenten Grant redlich unterstützt wird, scheinen die verschiedenen sechsprozentigen amerikanischen Bonds, welche je nach der Rückzahlungszeit von 1881 bis 1887 zwischen 86–88% zu haben sein dürften, trotz dieses erhöhten Courses immer noch eine recht solide speculationswürdige Capitalanlage zu sein, da sich solche auf fast 7% p.r. anno rentiren und abgesehen von einer möglichen Coursesteigerung bis oder über pary durch die genau praecisirte Rückzahlung innerhalb 12—17 Jahren jedenfalls eine Capitalvermehrung bringen müssen. Es dürfte manchen Leser interessiren bei dieser Gelegenheit zu erfahren, daß Amerika, welches früher schon einmal durch dessen Befreiungs- und Indianerkriege zumlich mit Schulden belastet war, solche bis zum Jahre 1837 nicht nur gänzlich abgetragen hatte, sondern auch noch um diese Zeit 47 Millionen Dollars Einnahmsüberschüsse an die Einzelstaaten vertheilen konnte! Am 4. März 1861, kurz vor Ausbruch des Bürgerkrieges, hatte sich wieder eine meist aus Subventionirung von Eisenbahnen und sonstigen volkswirthschaftlichen Unternehmungen herrührende Schuld von 65 Millionen Dollars angesammelt, die sich während des Krieges bis 1864 auf 2700 Millionen steigerte, seitdem sich aber von Tag zu Tag wieder verminderte, so daß heute die ganze Schuld Amerikas incl. des ausgegebenen Papiergeldes sich auf ca. 1700 Millionen Dollars verzinsliche und ca. 600 Millionen unverzinsliche beläuft, mithin eine Verminderung von 400 Millionen seit 4—5 Jahren erfahren hat. Bis 1860 schwankte der Cours der sechsprozentigen amerikanischen Obligationen an der Frankfurter Börse zwischen 118–124%, ja Anfangs 1861 vor Beginn des Krieges standen solche noch 102½%, und galten damals diese Effekten als das sicherste Staatspapier, welches jedoch wegen seines hohen Courses wenig Verbreitung in Deutschland gefunden hatte. Mit dem Beginne des Krieges, durch Suspension der Baar-Zahlungen und Ueberhäufung der Märkte mit Material fingen die Course an successive zu weichen und erreichten im August 1864 bei einem Goldagio von 160% ihren tiefsten Stand mit 38%, um sich von da an und jetzt der Beendigung des Krieges durch das allmählig wieder zunehmende Vertrauen zur Solvenz der Union nach und nach auf ihren heutigen Cours zu erheben. Es ist gar nicht unwahrscheinlich, daß 6% amerikanische Fonds nicht allein, vielleicht eher als man glaubt, wieder auf pary sondern auch noch darüber gehen, denn dem gegen früher allerdings bedeutend vermehrten Material steht nun der Umstand gegenüber, daß solche eben so wohl in ihrem Heimathlande, wo ⅔ aller umstehenden verzinslichen Fonds in grösstentheils festen Händen liegen, als auch in ganz Europa die beliebteste Capitalanlage geworden sind, mithin sich einen Markt erworben haben wie sich ihm kein anderes Anlagepapier mehr rühmen kann. Mancher solide deutsche Kapitalist, welcher früher ein fremdes Papier gar nicht anrührte, legt jetzt einen Theil seines Vermögens in Amerikanern an, nicht allein der hohen Zinsen halber, sondern er betrachtet solche auch als einen Rettungshafen gegenüber den politischen Stürmen, welchen Europa täglich ausgesetzt sein kann, die jedoch an dem amerikanischen Koloß machtlos abprallen dürften. In Bayern ja speciell in unserem Kreise liegen große Posten Amerikaner und dürften wenig selbst kleinste Plätze zu finden sein, wo nicht wenigstens ein 100er oder 50er hingedrungen ist; da nur diejenigen, welche sich in ihrem Vertrauen zu einem der mächtigsten und best verwalteten Staaten der Welt nicht irre machen lassen, bis jetzt so reichlich belohnt wurden, so scheint auch die Beliebtheit der amerikanischen Bonds mit jeder Coursesteigerung nur noch größer zu werden. (Schwz. Tgbl.)

Tagsneuigkeiten.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Höchbach, Bez. Aschaffenburg, mit 941 fl. Reinertrag.

Für die zweite Hälfte März kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 23 kr. die Waage Weißbrod 20 kr., beides je ½ aufgeschlagen. Auf dem Lande kostet Schwarzbrod 22, Weißbrod 18 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 12. März 1869. (Schluß.) Genehmigt werden die Baugesuche des Oekonomen Herrmann Schierlinger und des Milion Strobel. — Eine Anzeige wegen Accisdefraudation wird an den Vertreter der Staatsanwalt abgegeben. Ein Bericht über Visitation der Gold- und Silberwaaren wurde bekannt gegeben. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Dem gestellten Ansuchen entsprechend soll die Heirathscaution des verlebten Gefreiten Friedrich Voth von hier an dessen Wittwe und Erbin hinausgegeben werden. — Hinausgabe eines

dahier deponirten Einstandscapitals an den Einsteher wegen vollendeter Dienstzeit desselben. — Abweisung eines Gesuches um Aufhebung eines Ausweisungsbeschlusses. — Dem Schneider Friedrich Philipp Reiß von hier wird die Erlaubniß zur Auswanderung in das Königreich Preußen ertheilt. — Mehrere wegen Schulversäumnisse zur Anzeige gebrachte sonntagspflichtige Lehrlinge, sowie deren Lehrherrn sollen gemäß Art. 107 des P. St. G. B. polizeilich verwarnt werden. — Gegen die Aufstellung des Weinhändlers Simon Scheidt dahier als Agent der preußischen Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktiengesellschaft Friedrich Wilhelm in Berlin besteht keine Erinnerung.

Herr Direktor Hahn hat, in gerechter Würdigung der Verdienste, welche sich Frau Hain-Schnaidtinger um unsere Oper erworben, derselben in zuvorkommenster, liebenswürdigster Weise ein drittes Benefize bewilligt, welches in Form eines Vocal- und Instrumental-Concertes am Mittwoch in der Charwoche im Theater stattfindet. Wir sind überzeugt, das Publikum wird dieser hochschätzbaren Künstlerin durch zahlreichen Besuch seine Anerkennung beweisen, um so mehr, da Frau Schnaidtinger diese Einnahme zur Wiederherstellung ihrer, leider! sehr angegriffenen Gesundheit bedarf.

Donnerstag den 18. März früh um 9 Uhr ist in der Valentinuskapelle der monatliche Gottesdienst des Marienvereins.

Schweinfurt, 16. März. Heute Vormittag wurde unterhalb der Marienbrücke im Maine die Leiche eines Mannes aufgefunden, welche als die des Ortsangehörigen Philipp Kraus von Geldersheim erkannt worden ist. Der Verlebte verließ am Samstag Spießheim, wo er sich bei Verwandten aufhielt, und ist jedenfalls verunglückt. (Schw. Tgbl.)

Aus Herrieden, 15. März, schreibt der bekannte Witterungsbeobachter in der „Fränk. Ztg.“: Noch steht fast ganz Europa unter der Herrschaft des kalten Polarstromes — selbst in Rom und Madrid fiel das Thermometer vor einigen Tagen bei Schneegestöber unter den Nullpunkt — doch macht der Föhn immer mehr Versuche, uns über die Alpen her immer wärmere Temperatur zuzuführen. Am 11. besiegte er in Neapel den Passat nach heftigem Kampfe unter Hochgewitter, am 12. brachte er in Rom die Temperatur Morgens 8 Uhr bei Regenwetter wieder auf 8.5°, nächst Neapel (9.5°) und Palermo (11.1°), wo er schon länger verweilte, die höchste zu dieser Zeit in Europa beobachtete Temperatur. Die tiefste war in Haparanda mit — 7.4°, so daß die Wärmeunterschiede unseres Erdtheiles nur 18.5° ergaben. Dabei stand der Barometer in ganz Europa unter dem Mittel, was höchst selten vorkommt.

München, 15. März. Se. k. Hoheit Prinz Luitpold ist auf dem besten Wege zur Genesung, dagegen sind seine 3 Söhne, die Prinzen Ludwig, Leopold und Arnulph von den Masern befallen worden, seine Tochter Prinzessin Therese jedoch bis jetzt von denselben verschont geblieben.

Die „Bayer. Landsztg.“ berichtet: „Bei dem Postpacker Becher ist, als er verhaftet wurde, dem Vernehmen nach noch ein Betrag von 28,000 fl. vorgefunden worden. Wegen seiner Auslieferung sind die nöthigen diplomatischen Schritte in Wien bereits gethan.“

Leipzig, 15. März. Das „Leipziger Tgbl.“ meldet: „Am vorgestrigen Tage ist den mit dem Thüringer Frühschnellzuge hier angekommenen Postsendungen ein verhängnißvoller Unfall passirt, welcher nicht verfehlen wird, großes Aufsehen zu erregen. Es ist ein mit bedeutender Correspondenz angefüllter, vom Eisenbahnpostbureau Eisenach-Berlin an das hiesige Oberpostamt gerichteter Briefsack spurlos verschwunden und bis heute trotz aller möglichen Nachforschungen nicht wieder erlangt worden.

Ein Marseiller Kaufmann hat gefunden, daß die bisher als werthlos betrachteten Hopfenranken eine ausgezeichnete Papiermasse liefern und von einer Papierfabrik 100,000 Frcs. für seine Erfindung, sowie Antheil am Geschäfte erhalten.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 16. März. Das Präsidium des Zollvereins legte dem Zollvereins-Bundesrathe einen neuen Gesetzentwurf vor, wodurch eine Vereinfachung der Zollcontrolle herbeigeführt und die Zollabfertigung erleichtert werden soll.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 15. März. Die „Presse“ meldet: Bei dem Feste, das gestern zu Ehren des Namenstages des Königs Viktor Emanuel in der italienischen Gesandtschaft gefeiert wurde, erschienen (zum ersten Mal seit 1859 und auf besondern Befehl des Kaisers) die Erzherzoge Ernst, Wilhelm, Ludwig, Viktor, auch Prinz Wasa und die Minister Graf Taaffe und Dr. Giskra. Der König ließ durch den hiesigen Gesandten Marquis Pepoli dem Kaiser für die freundschaftlichen und verwandschaftlichen Gefühle danken, welche dem König zu dessen Namensfest durch den Gesandten in Florenz, Frhrn. v. Kübeck, hatte aussprechen lassen.

Frankreich. Paris, 15. März. Wie der „Etendard“ meldet, ist die belgische Angelegenheit in ein Stadium gelangt, das eine allgemein befriedigende Lösung erwarten läßt, obgleich noch nichts fest beschlossen ist. Dasselbe Blatt bestätigt, daß England seine Vermittlung in dieser Angelegenheit angeboten hat. Lagueronniere ist gestern nach Brüssel abgereist.

Toulon, 15. März. An die hier stationirte Infanterie und Marine ist der Befehl eingetroffen, die Altersklasse von 1862 zu entlassen.

Landtag.

München, 15. März. Der besondere Ausschuß der Kammer der Reichsräthe zur Berathung der Militärstrafgesetzentwürfe hat heute die Berathung über die 1. Abtheilung der Militärstrafgerichtsordnung, welche die Militärgerichtsverfassung enthält, begonnen und vollendet. Der Referent Frhr. v. Schrenk sprach sich in seinem Vortrage dahin aus, daß dem Entwurfe in der Wesenheit zuzustimmen sei, da das Bestreben, die Organisation der Militärgerichte unter Zugrundelegung des schwurgerichtlichen Verfahrens jener der bürgerlichen Gerichte, insoweit die Verschiedenheit der Verhältnisse es zuläßt, nachzubilden, nur zu billigen sei. Die Beschlüsse erfolgten im Wesentlichen im Anschlusse an die des Ausschusses der Kammer der Abgeordneten, nur hinsichtlich Art. 4 Ziff. 2 erfolgte die Annahme des mit dem Regierungsentwurfe im Einklang stehenden Antrages des Referenten. (Der Beschluß des Ausschusses der Kammer der Abgeordneten unterscheidet sich von dem Regierungsentwurfe dadurch, daß er bezüglich der Verfehlungen gegen das allgemeine Strafgesetzbuch: 1) alle Angehörigen der bewaffneten Macht für gewöhnliche Zeiten — insolange keine Mobilisirung eintritt — der Gerichtsbarkeit der bürgerlichen Gerichte unterstellen will, während dieses nach dem Entwurfe nur hinsichtlich der Ersatzmannschaften, der Reservisten und der Landwehrmänner (konform dem § 32 des Wehrgesetzes), dann weiter noch hinsichtlich der auf Einrui Beurlaubten (der Großurlauber) der Fall sein soll, ferner 2) pensionirte Offiziere nur, wenn sie zur Dienstleistung einberufen sind, 3) die Angehörigen des Gendarmeriekorps aber gar nie der Militärgerichtsbarkeit untergeben wissen will.)

München, 15. März. Bezüglich einer größeren Anzahl von Beschlüssen, welche die Kammer der Reichsräthe in Betreff der Gemeindeordnung gefaßt hat, wird von Abg. Dr. Edel als Referenten die Zustimmung, bei anderen eine modifizirte Fassung, bei mehreren wichtigeren Punkten aber das Beharren auf den früheren Beschlüssen beantragt; den Beschluß zu Art. 3 — daß Waldungen von mindestens 1000 Tagwerken aus dem Gemeindeverbande ausgeschieden werden sollen — beantragt Dr. Edel abzulehnen, und zu Art. 45, daß die Standesherren auch fernerhin die Umlagenfreiheit genießen sollen, beantragt der Hr. Referent einen Zusatz dahin, „wofern die Standesherren nicht einen Vortheil aus dem Gemeindeverband ziehen.“

Neuestes.

Berlin, 1. März. Im Reichstag wurde der Antrag Lasters auf Redefreiheit der Mitglieder der Einzellandtage trotz Bismarck's Widerspruch mit 140 gegen 51 Stimmen angenommen.

Brüssel, 16. März. Die Independance belge schreibt: Wir erfahren, daß Lavalette's mit einem Gegenvorschlag Frankreichs überreicht habe, um die Basis der Unterhandlungen festzustellen,

bo. al marco 5 fl. 38— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 29½— kr., engl. Souverains 11 fl. 56 kr., rus. Imperials 9 fl. 48— kr., Gold per Pfd. fein 821, bto. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 30½— kr., Wechsel auf Wien k. S. 95⅞, B. 96⅛, G. —

bevor man über die Frage der Cession der Luxemburgbahn in Erörterungen eingehe. Gestern hatte Langrenonnière eine lange Unterredung mit Frère Orban. Die französische Regierung verlangt, daß die Conferenz in Paris zusammentrete. Heute wird ein Ministerrath über die Vorschläge Lavalette's berathen.

Nachschrift.

Militärgerichten. Bayern wird: der inst tuirende Landwehr-Bezirks-Commandant von Aschaffenburg Major Carl Loe zum 8. Infanterie-Regiment Wrede. Ernannt wird: zum Landwehr-Bezirks-Commandanten von Aschaffenburg der Major Alexander von Gilardi vom 12. Infanterie-Regiment.

Seine Majestät der König haben geruht, das Dienstentlassungsgesuch der Hauptleute Christian Freiherrn Haller von Hallerstein vom 4. und Maximilian Kühlmann vom 6. Infanterie-Regiment zu genehmigen, dann den Unterveterinärarzt Maximilian Brüller vom 2. Artillerie-Regiment auf Nachsuchen von der Charge zu entheben.

Im Landrathsabschiede für die Pfalz wird die Ausdehnung der Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienst auch auf das Absolutorium der vollständigen Lateinschulen für unthunlich erklärt.

Heute Mittag erschoß sich der kürzlich wegen Hehlerei vom Schwurgerichte zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilte Bierwirth Pregler. Da er gegen das Urtheil die Nichtigkeitsbeschwerde ergriffen hatte und diese noch nicht verbeschieden ist, befand er sich noch auf freiem Fuße; durch verschiedene Umstände erschien er jedoch neuestens als fluchtverdächtig, weshalb seine Verhaftung angeordnet wurde. Als diese vollzogen werden sollte, begab er sich unter dem Vorwande, sich ankleiden zu wollen, in das Nebenzimmer und machte seinem bewegten Lebenslauf durch einen Pistolenschuß ein Ende.

Börsenbericht. Frankfurt, 16. März. Das Geschäft ist sehr träge und die Stimmung eine zwar gehaltene, aber nicht animirte. Da die politischen Befürchtungen wieder so ziemlich in den Hintergrund gedrängt sind, liegt kein Grund zum Rückgange vor, gegen ein wesentliches Steigen aber spricht sich die geschraubte Position des überfüllten Marktes. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz günstig. Oesterr. Creditaktien 284⅛—¼, Staatsbahn 309¾, Lombarden 221¼, 1860er Loose wurden in Posten zu 84¾,— 85⅜ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87⅛ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Handelsschule mit Pensionat
in Miltenberg a/M.

Am 5 April beginnt der Sommer-Curs. Gründlicher Unterricht in den neueren Sprachen und in allen handelswissenschaftlichen Gegenständen. **Durch die mit der Schule verbundene Realclasse vollständige Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.** — Das Pensionat befindet sich in einem großen Garten und wird der gesunden Lage wegen gerne besonders. — Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

(2317) 36 **Trotter,** Direktor.

Französischer Rothwein (vin de Bourgogne) ist wieder in bester Qualität eingetroffen per Schoppen 9 kr.
Wiener Märzbier, Coburger Export in Flaschen.
Café Restaurant Becke.

Gas-Anlagen

zur Erzeugung v. Leuchtgas aus Rückständen der Solaröl- und Paraffin-Fabriken (Leuchtkraft ca. 4mal so groß wie die des Steinkohlengases), in allen Größen für einzelne Gebäude und Fabriken, wie ganze Ortschaften, übernehme zu vollständiger Herstellung unter Garantie für Leistung und Rentabilität. Prospecte gratis und franco (1868 10)

Hildburghausen. **Ad. Freisslich.**

22

Siegmund Heckscher.
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.
Discontirung von Wechseln,
Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.
Accepte gegen Unterpfand.
Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.
gegen ein per Mille,
ohne jegliche weitere Spesen.

Bekanntmachung.

Die Weinversteigerung im kgl. Hofkeller zu Würzburg. (38)

In Folge Entschließung der kgl. Regierungs-Finanzkammer vom 14. Februar d. Js. Nro. 4582 werden

Donnerstag den 15. April d. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Lokale des unterfertigten Rentamts nachgenannte Weine aus dem kgl. Hofkeller dahier unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert und hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß

1) die rothen Weine in Gebinden von 2—4 Eimern, die weißen Weine ohne Gebinde in Parthien von 8—16 Eimer zum Striche gebracht werden,
2) etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den kgl. Kellermeister Ludwig Oppmann dahier zu richten sind.

A. Rothe Weine.

a) Ohne Gebinde in Parthieen von 4 Eimern:
1) 1866er Saaleeker;
b) in Gebinden von 2—4 Eimern:
2) 1866er Höchheimer,
3) 1866er Schalksberger,
4) 1866er äußerer Leisten,
5) 1865er Hörsteiner,
6) 1865er Schalksberger,
7) 1862er Schalksberger,
8) 1862er Stein,
9) 1862er innerer Leisten.

B. Weiße Weine.

In Parthieen von 4—16 Eimern:
10) 1866er Hörsteiner Rießling,
11) 1859er Leisten Rießling,
12) 1862er Leisten Rießling,
13) 1865er äußerer u. innerer Pfülben Rießling,
14) 1865er Leisten Rießling,
15) 1865er Stein Rießling,
16) 1865er Hörsteiner Rießling II,
17) 1865er Hörsteiner Rießling I.

Würzburg, den 22. Februar 1869.

Königl. Stadt- und Hofökonomie-Rentamt.
(L. S.)

Brenner, Rentbeamter. **Oppmann,** kgl. Kellermeister.

2703 2a) Ein **Färbergeselle,** welcher die **Druckerei** auf Leinwand und Kleiderstoffen gründlich versteht, findet zum sofortigen Eintritt eine dauernde und gute Stelle bei

Hermann Röll
in Schweinfurt a/M.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Franz Hofmann, Schneider dahier, mit Katharina Kühnlein, Tuchmacherstochter von Heldburg in Sachsen-Meiningen.

In der prot. Kirche:

Konrad Schwab, Sattler dahier, mit Barbara Schenk aus Obernbreit.

Cigarren-Versteigerung

Donnerstag den 18. und Samstag den 20. März a. c. früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr zu sehr billigen Preisen.

F. J. Manz.

Danksagung.

Für die so liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse sowohl, als für die werthen Besuche während der Krankheit unseres nun so früh entschlafenen, in Gott ruhenden Sohnes

Johann Götz

sprechen wir hiemit allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus.

Würzburg, den 16. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrende und in unserm herben Schmerze so tröstliche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und den Trauergottesdiensten unseres nun in Gott ruhenden einzigen und unvergeßlichen Kindes

Kilian Endres

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere aber noch dem hochverehrten Vorstande der Kreis-Blinden-Anstalt, Hrn. Regierungsrathe Freiherrn v. Gumppenberg, Sr. Hochwürden Hrn. Domvicar Beckert, und allen an der Anstalt Wirkenden, sowie den lieben Zöglingen unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Ochsenfurt, den 16. März 1869.

Die tieftrauernden Eltern.

Für Communikanten

empfehlen sich zu recht großer Auswahl in **Myrthen Kränzen** von den feinsten bis zu den billigsten sowie die dazu passenden **Schleier** zu sehr billigen Preisen.

E. Messerer, vorm. Anna Keupp,
Domstraße No 64.

Gebetbücher

empfiehlt in schöner Auswahl billigst

M. Amberg, Buchbinder,
2b) nächst der Franziskanerkirche.

Alle Sorten und Qualitäten Liqueure,

alten, reinen **Zwetschgen**- pr. Maß 32 kr. u. 42 kr., reinen **Kornbranntwein** pr. Maß 16 u. 18 kr., **Anis, Pfeffermünz, Kümmel** ꝛc. pr. Maß 18 kr., besten **Kräuter-Magenbitter** pr. Maß 30 kr., feinsten **Arac de Batavia, Rum de Jamaica,** ächten alten **Cognac, Punsch-Essenzen** empfiehlt im **Kleinen & Großverkauf** billigst

J. E. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

NB. Wiederverkäufer zu noch billigeren Preisen.

Populäre wissenschaftliche Vorträge.

Donnerstag den 18. März 1869 in der Aula der Marschule Vortrag:

„Ueber den Socialismus."

Beginn **Punkt 8 Uhr** Abends.

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Ziegenfelle

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen

Georg Stengler,
Kürschnerhof und Blasiusgasse.

Feuerfeste Backsteine und Backofenplatten empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Das in Folge eines in Unterpleichfeld am 7. März l. Js. verübten Kleiderdiebstahls erlassene Ausschreiben vom 9. März l. Js. wird zurückgenommen.

Würzburg, den 13. März 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Dotterweich.

2654 2b) Hintere Johanitergasse Nr. 2 ist ein abgeschlossenes **Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

2674 2b) Ein **Haus,** sehr gut geeignet für einen Schreiner, Glaser, Schlosser ꝛc., ist zu verkaufen.

Auch ist ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche, nebst heller geräumiger Werkstatt sogleich oder auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2547 4c) Einen oder zwei tüchtige **Gesellen** sucht unter Zusicherung dauernder Beschäftigung und guten Lohnes, nebst Reisegeldvergütung

Anton Frisch,
Schreinermeister in Roßbach bei Veitshöchheim.

2669 2b) Ein **Schreibsekretär,** eine **Schreibkommode, Schränke** und lackirte **Bettstätte** sind billig zu verkaufen. Sterngasse Nr. 10.

2698) Ein zahmer **Rehbock** ist zu verkaufen Näh. in der Exp.

2662) Ein ordentliches **Mädchen** wird auf Ostern gesucht. Eichhorngasse Nr. 3. (2b

Vrai Cognac vieux

bouteilles et étiquettes d'origine
2 florins l. bouteille.
A. Wurzbourg chez

J. E. Schwab,
vorm Zink,
gegenüber d. Wittelsbacher Hof.

Erfindungen.

Zwei Erfindungen, die eine schon patentirt, beide **großen** Nutzen bietend und einem Bedürfnisse abhelfend, sind zu verkaufen. Nur wirkliche Reflectanten wollen sich unter **W. 422** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München** wenden.

Bekanntmachung.

2695) Mehrere Bürger von Euerfeld wünschen einen **zweiten Schmied.** Lokalitäten und zu haben. Näheres in beiden Gasthöfen **Stern** und Greif.

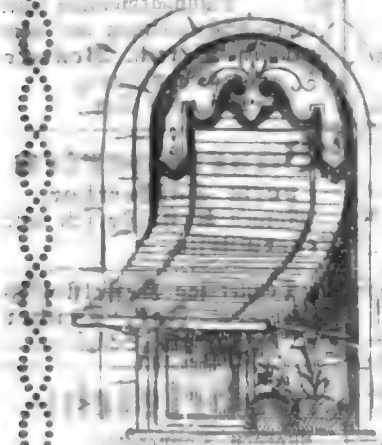
2697) Augustinerstraße Nr. 1 neu ist ein **Laden** zu vermiethen.

2694 4a) Ein **Junge** aus ordentlichem Hause kann in einem hiesigen Geschäfte die Conditorei erlernen. Näh. Exp.

Gewirkte französische Châles empfiehlt in den neuesten Farben und Zeichnungen zu den billigsten Preisen

Carl Knobel,

am Kürschnerhof.



Zeichnung gratis.
Kurze Lieferzeit.

Die erste in Süddeutschland gegründete

Ornamenten- u. Jalousien-Fabrik

von

Leopold Iller in Fürth

bei Nürnberg

empfiehlt **Jalousien** in jeder beliebigen Farbe nach neuester, **verbesserter Construktion zu dem billigen Preis von 15 kr. pr. bayr. □' mit allem Zubehör.** Aus Zinkblech gearbeitete, zu den Jalousien passende Gardinen werden auf Verlangen dazu gegeben und billigst berechnet.

Diese äußerst praktischen und deshalb so sehr beliebten **Sommerläden** zeichnen sich durch Eleganz, sowie durch Dauerhaftigkeit des hiezu verwendeten Materials auch besonders aus.

☞ Einschlägige Geschäfte, welche sich mit dem Verkaufe dieses Fabrikats befassen wollen, belieben sich an obige Firma zu wenden. (2226 3a

---

Zu vermiethen.

zwei möblirte Zimmer in 2. u. 3. Etage sind zu vermiethen und eines sofort, das andere bis 1. April zu beziehen.

2b) **Carl Schlier.**

Guter Most

die Maas zu 20 kr.

wird in der Restauration zur alten Post verzapft. (2600

2651 2b) **Wheeler & Wilson's Doppelsteppstich-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen. Schmalgasse Nr. 10 neue vis-à-vis der Universität.

2471 3b) Für einen Charakter oder anderes Geschäft in bester Lage der Stadt eine **Wohnung** mit Laden, worin seit etlichen Jahren eine Weinwirthschaft mit Essig- und Spirituosenhandel betrieben wurde, zu vermiethen oder auch das ganze Haus zu verkaufen. Näheres bei Jos. Jul. Beck in Rothenburg o/T.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Geschis-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh. — In Paketen zu **30** kr. und halben zu **16** kr. bei

1079 4) **Haupt,** Apotheker in Würzburg.

Gestorbene.

Sophia Maria Steidle, k. Rechtsanwaltsgattin, 30 J. a. — Agnes Fieger, ledig, 66 J. a. — Anna Hauck, Feldwebelskind, 3 J. 9 M. a. — Henriette Rosenthal, Kaufmannsgattin, 42 J. a. — Lorenz Bür, Lokomotivführerskind, 10 W. a.

Pferde-Markt zu Frankfurt a. M.

am 12., 13. und 14. April 1869.

Die vollständig für 400 Pferde hergerichteten, mit schönsten Musterplätzen umgebenen neuen prachtvollen Stallungen sind zur Aufstellung der feineren Pferde bestimmt.

Prämiirung am 12. April nebst Vertheilung von Ehren-Preisen an die Besitzer der besten zu Markt gebrachten Pferde.

Verloosung am 14. April öffentlich vor Notar und Zeugen von **62 der schönsten Reit- und Wagen-Pferde, 10 vollständige vier-, zwei- und einspännige Equipagen, nebst completten Geschirren, sowie sonstigen Reit und Fahr-Requisiten im Werthe von ca. fl. 70,000,** wenn 40,000 Loose vergriffen sind.

Anfragen und Bestellungen auf **Stallungen** sowie auf **Loose,** letztere à Thlr. 1 (fl. 1. 45) pr. Stück beliebe man franco an den Secretair des unterzeichneten Vereins, **Herrn C. Kappel,** zu richten, wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl von Loosen die näheren Bedingungen erfahren können.

Den Aufträgen für Loose ist der Betrag franco mit deutlicher Angabe der genauen Adresse beizufügen. Falls die Zusendung franco und recommandirt gewünscht wird, sind die erforderlichen Marken einzusenden.

Auswärtige Theilnehmer, welche ihre Loose durch das Secretariat direkt beziehen, werden, falls ihnen ein größerer Gewinn zufällt, davon — soweit thunlich — mittelst Telegramm in Kenntniß gesetzt.

Der Vorsitzende des Landwirthschaftlichen Vereins:

Dr. Georg Haag.

Maschinen-Treibriemen

in allen Dimensionen, von einfacher, doppelter und dreifacher Lederstärke, bester Eichenlohgerbung, ferner alle Sorten **Näh- & Binderiemen** empfehlen unter billigster Bedienung

Lewald Söhne Lederfabrik,

(8) Fürth bei Nürnberg.

2623) Sternplatz Nr. 50 ist der **zweite Stock** zu vermiethen.

2622) Ein schönes, geräumiges **unmöblirtes Zimmer** wird zu miethen gesucht. Näh. Exp.

Wilhelm Reinstein Wittwe in Heidingsfeld läßt durch den vereidigten Weinunterkäufer Herrn J. N. Dietrich in Würzburg im kleinen Theatersaale

Montag den 22. März d. J., früh 9 Uhr

den Rest ihres Weinlagers, bestehend in ca. 300 Eimern 1862r, 1865r und 1866r Franken- und Rheinweine, sowie einige Sorten deutsche und französische Rothweine versteigern, und ladet hiezu höflichst ein.

Die näheren Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben. [2568 2b

Concert-Anzeige.

Donnerstag den 18. März Abends 7 Uhr

Einziges Concert der Gebrüder Müller aus Braunschweig im akademischen Musiksaale.

Billets: Erster Platz à 1 fl. Zweiter Platz à 48 kr. sind in den Musikhandlungen der Herren Barth und Röser, in der Stahel'schen Buchhandlung und Abends an der Cassa zu haben.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Versicherungsbestand . . . 108,730,000 fl.
Effectiver Capitalfonds . . . 27,100,000 fl.

Versicherungen werden vermittelt durch

F. Benkert-Vornberger. C. A. Ziegler.

Süße Schellfische, Seeschollen u. Salzlapperdan, frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

NB. Bükinge zum Braten und Rohoffen, frisch und billigst.

Frische Judian Hahnen und Hennen, junge Hahnen, Kapaunen, Schnechühner, neue Kartoffeln, Pflückerbsen, Blumenkohl und Kopfsalat empfiehlt

Anton Minoprio.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Privatiers Georg Kilian Kirsch dahier versteigere ich am

Montag den 22. März 1869, Vormittags 9 Uhr beginnend,

in dem Wohnhause, Bruderhof neue Nr. 4 dahier, das vorhandene Mobiliar, darunter mehrere Tische, Schränke, Kommode und Spiegel, einen Kanapee von Mahagoniholz, ein Kanapee, Porzellain, die Kücheneinrichtung, Kleidungsstücke, eine goldene Ankeruhr mit Kette und andere Gegenstände von Gold und Silber, Betten, Weißzeug, eine doppelläufige Jagdflinte, mehrere Kanarienvögel nebst Käfigen verschiedener Größe, einige ältere Münzen und sonstige Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 13. März 1869.

Oppmann, k. Notar.

Böse Zungen neidischer Menschen haben das Gerücht verbreitet, daß sich mein Geschäftslokal nicht mehr am Holzthor Nr. 309 alt 41 neu befindet. Ich sehe mich deshalb veranlaßt meiner werthen Kundschaft und dem geehrten Publikum gegenüber, dieses Gerücht als Ausgeburt der Gehässigkeit von bekannter Seite — zu bezeichnen und bemerke, daß mein Geschäftslokal wie bis jetzt so auch ferner an seinem alten Platze — Holzthor Nr. 41 neu sich befindet.

Mich geneigten Aufträgen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung bestens empfehlend.

Hochachtungsvollst

Franz Lausch, Nagelschmiedmeister,

2705 3a Kürnergasse Nr. 41 neu.

Zur Spähe: Am 14/15. ds. Mts. wurden dahier entwendet: Schwarzer Winterüberzieher mit Sammtkragen und schwarzem Seidenfutter, braune Handschuhe, weißleinenes Taschentuch, brauner Rohrstock mit weißem, etwas ausgesprungenem Griffe.

Würzburg, den 16. März 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Schwaab

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 17. März 1869. 3. Vorstell. im 9. Abonnement. Erstes Gastspiel des Hrn. Wilhelm Knaack vom k. k. Theater an der Wien.

Müller und Miller.
Schwank in 1 Akt von Elz.

Dann:

Der Sohn auf Reisen.
Original-Lustspiel in 2 Akten von Feldmann.

Zum Schluß:

Schneider Fips,
oder:
Die gefährliche Nachbarschaft.
Lustspiel in 1 Akt von Kotzebue.

Donnerstag, den 18. März 1869. Abonnement suspendu. Gastspiel des Frk. Stehle, Hofsängerin vom k. bayr. Hoftheater zu München.

Faust.
Große Oper in 5 Akten von Gounod.

☞ Die geehrte Theater-Direction wird gebeten, doch Marschner's vortreffliche Oper: „Vampyr" zur Aufführung kommen zu lassen.

Einer im Namen Vieler.

2713) **4200 fl.** werden gegen dreifache Versicherung und pünktliche Zinszahlung von 5% jedoch ohne Unterhändler, pro ersten Mai zu cediren gesucht. Näh. in der Exp.

Eine sehr elegante **Wohnung** von 8 Zimmern mit Salon, Garderobe, Bedientenzimmer und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai oder auch später zu vermiethen durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

2712) Ein schönes **Parterre-Logis** von 3 Zimmern ꝛc. ist auf 1. Mai zu vermiethen. Münzgasse neue Nr. 6.

2715) **Zwei Uniformen,** für Postbedienstete oder Einjährig-Freiwillige passend, sind zu verkaufen. Eichhorngasse Nr. 348, neue Nr. 2.

2709) Korngasse Nr. 8 neu ist 1 vollständ. **Bett** mit Ueberzug um 22 fl. zu verkaufen.

2716) Im 3. Distr., Kettengasse Nr. 28 neu, ist ein **Logis** für eine kleine Familie bis 1. Mai zu vermiethen.

---

2 Auszugtische mit weißen Platten, zum Bügeln, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. (2710

2711) Ein solides **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Bürgerverein.

Donnerstag, den 18. März

musikalische

Abend-Unterhaltung

für Damen und Herren.
Anfang 8 Uhr.

Zur alten

Wolfsschlucht.

Heute Mittwoch

Concert

auf 16 Mundharmonikas mit Orphonion-Begleitung von dem Virtuosen **Bernh. Benecke** aus Braunschweig.
Anfang 8 Uhr.

Bauersgarten

vorm Sanderthor.

Morgen **Kesselfleisch** und **Leberwürste.**

Donnerstag **Kesselfleisch** bei **Jak. Deuber** im Schießhaus.

Göbelslehr,

Morgen Donnerstag

Septett.

Für einjährige Freiwillige

sind zwei ganz neue **Uniformen** mit Mänteln billig zu verkaufen. Augustinergasse Nr. 7 neu im Bayrischen Kaffeehause im Kleiderladen. (2702

2708) Ein sehr schönes **Bett** ist Platzmangel halber billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2699) Ein geübter **Schneidergeselle** wird sogleich gesucht bei P. Schumm, Büttnersgasse Nr. 46.

2709 3a) Es werden 2 tüchtige **Ziegel- und Backsteinmacher** gegen guten Lohn und Logis von Michael Weber, Ziegeleibesitzer in Gelchsheim, gesucht.

Pleichacherkirchgasse Nro. 9 neu, 2 St., ist Abzugs halber ein **Bett** sehr billig zu verkaufen. (2706

2700) Zu verkaufen sind eine **Schwarzplatte, Nachtigall, Steinröthel** und mehrere **Kanarienvögel.** Näh. 2. Distr., Bauernhof Nr. 9 neu, eine Stiege.

Ein gebrauchter, jedoch gut erhaltener einthüriger **Kleiderschrank** wird zu kaufen gesucht. N. in d. Exp. (2714

Ein Communikanten-Rock und Weste sind billig zu verkaufen. Höllriegel Nro. 5. (2701

Digitized by Google

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

Wir haben an Stelle der Herren **J. B. Ruppert & Cie.** in Bamberg, dem Herrn

J. M. Vornberger junior in Würzburg

unsere Haupt-Agentur für den Kreis Unterfranken übertragen.

Der Verwaltungsrath.

Wirkungskreis der Anstalt.

Lebensversicherungen der verschiedensten Art. **Leibrenten**, welche nach den Rechnungsergebnissen wachsen. **Leibrenten**, in voraus bestimmten Beträgen in allen Formen. **Altersversorgungen, Studien- & Lehrgelder, Aussteuer-Verträge, Sterbekasse, Wittwenkasse, Kinderversorgungs-Vereine (Tontinen), Spar- & Hinterlegungskasse.**

Prospekte und Formulare zu Beitrittserklärungen werden unentgeltlich verabreicht sowie nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt bei

der Haupt-Agentur von Unterfranken

J. M. Vornberger junior

am Marktplatz in Würzburg.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes weißem Rathschlusse entschlief heute Abends 6 Uhr, vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbsakramente, in Folge eines längeren Brustleidens meine einzige innigstgeliebte Tochter

Elise

in ihrem achtundzwanzigsten Lebensjahre.

Indem ich die Seele der so früh Dahingeschiedenen dem frommen Gebete aller werthen Verwandten und Freunden empfehle, füge ich bei, daß die feierliche Beerdigung am Freitag den 19. März Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause aus (Glockengasse Nr. 11) und der Trauergottesdienst am Dienstag den 23. März früh 10 Uhr im hohen Dom stattfindet.

Würzburg, 16. März 1869.

Magdalena Weinmann, geb. Link, Salzfactors-Wittwe, mit ihrem Sohne **Georg**.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden für die tröstliche Theilnahme bei der Beerdigung und Trauergottesdienste meiner lieben Frau den tiefgefühlten Dank.

Anton Brand, Tapezier.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 31. März l. Js., früh 10 Uhr anfangend, werden im Gemeindewalde „Sohl" zu Eisingen

28 Eichen-Abschnitte, sich zu Commerzialholz und Eisenbahnschwellen eignend,
611 Stück Eichen-Kleinnutzholzstangen,
5 starke Fichten-Bauholz-Abschnitte,
4 Buchen-Abschnitte,
155 Alpenstangen zu Schalholz und Gerüststangen,

meistbietend versteigert.

Eisingen, den 16. März 1869.

Stumpf, Vorsteher.

Franz. Blumenkohl, Kopfsalat,

verschiedene Sorten in Dosen und offen, frisch und billigst.

Th. Gottfr. Schwarz.

Ankündigung.

In der weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalt des Ursulinerinnenklosters in Würzburg beginnt das Sommer-Semester am **1. April** und hiermit die Aufnahme der Zöglinge in die ganze, halbe oder viertels Pension.

Ueber das Nähere gibt Aufschluß der im Kloster zu habende Prospekt und die

Oberin des Ursulinerinnen-Klosters.

Würzburg, im März 1869.

Meine mit den feinst geschliffenen Gläsern versehenen

Brillen, Pince-nez (Nasenzwicker) **und Lorgnetten**

sind nebst

allen sonstigen optischen Instrumenten,

wobei ich noch auf meine

ächt achromatischen Doppel-Perspective

besonders aufmerksam mache, in großer Auswahl vorrätbig. Indem ich zu gefälliger Ansicht meines Lagers ergebenst einlade, gebe ich auch die Versicherung der reellsten Bedienung.

Ignatz Wertheimer, Opticus,

Domstraße, Ecke der Schustergasse.

Waschmaschinen, Wasch-Ausringmaschinen,

sehr praktisch in jeder Haushaltung, empfiehlt billigst

H. Dietz,

neue Passage am Markt.

Stammholzversteigerung.

Im Gemeindewalde von Erbshausen, Distr. **„Bann"**, werden

Dienstag den 30. März d. Js.,

früh 10 Uhr anfangend:

140 Eichen-Abschnitte, zu Bau- und Werkholz, sowie zu Bahnschwellen geeignet, dann
40 Alpen-Abschnitte, öffentlich versteigert,

wozu zahlungsfähige Kaufer eingeladen werden.

Erbshausen, 14. März 1869.

Georg Stühler, Vorsteher.

Geld-Cours vom 16. März.

5-Fr.-Thlr. — fl. — kr. alte Mzrt. Ver. Thlr. 100 fl. — kr.

Pariser gewirkte Long-Chales

in den neuesten Desseins und Coloris empfiehlt

Carl Bolzano.

Unser Lager in

Kleiderstoffe, Chales & Jacquettes

ist vollständig assortirt und empfehlen wir dasselbe

zu bekannt billigen Preisen.

Ullmann & Strauß.

Crinolinen

neueste Façon von fl. 1. 12 kr. an empfiehlt

A. Rügemer.

Neueste Erfindung.

Die von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, laut Reskript No. 18824/1858 mit einem ausschl. Privilegium bevorzugte

Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für **Tischler, Drechsler** und **Holzarbeiter** zum **Fertigpoliren** von **neuen Möbeln** und für **Private** z. zum **Aufpoliren** von **alten** und **abgestandenen**, oder solchen **Möbeln, wo das Oel hervortritt.** — Durch diese Composition wird das lästige und schädliche Schwefeln mit Spiritus gänzlich beseitigt, **da durch Anwendung einiger Tropfen in wenig Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist;** und kann selbe zugleich mit dieser Composition jeden Gegenstand **das Oel nie hervortreten.** **Alte** und **abgestandene Möbel** können durch **einfaches Reiben** mittelst eines dazu tauglichen Leinwandlappens **überpolirt** werden und erhalten einen **Hochglanz**, welcher durch das Waschen mit Spiritus **nie** entfernt werden kann. — **Mit einem Fläschchen dieser Composition kann Jedermann in einigen Stunden eine Zimmereinrichtung renoviren.** — **Daher für jeden Haushalt nützlich.**

Haupt-Versendungs-Depot bei **F. Müller,**

in Wien, VI. Bezirk, Hirschengasse 7,

wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen **Einsendung des Betrages** (da bei Versendungen nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend effectuirt werden.

Preis 1 Flacon sammt Verpackung 15 Sgr. = 1 Duc Flacons 4½ Thaler.

Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Avis!! Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vortheile erzielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser **neuen praktischen und billigen Erfindung** weichen muß, so ersucht man das P. T. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen, und weist auf die seitweise in diesen Blättern veröffentlichten Zeugnisse und Belobungen hin.

Niederlagen werden überall errichtet.

Sehr billige, zum **Einrahmen** geeignete

religiöse Bilder

18 Zoll hoch, 14 Zoll breit, auf schönem starken Kupferdruckpapier empfiehlt

schwarz à 15 kr.,

ff. colorirt à 30 kr.,

in 50 verschiedenen Darstellungen die kgl. b. **Hofkunsthandlung** von

Hermann Manz in München.

Kaufmännischer Verein.

Morgen, Donnerstag, den 18. März, Abends 8 Uhr im „Hotel zum Schwan" Vortrag: „Die Währungsfrage", gehalten von Herrn August Thaler.

Der Ausschuß.

Vacanzen: 1 Comptoirposten v. 1. Juni (Würzburg.)

Bekanntmachung.

In Sachen Juda Weinberg von Gerolfeld gegen Böhnlein, Buchhalter von Würzburg, wegen Forderung, versteigere ich im diesgerichtlichen Auftrage das Anwesen des Beklagten Hs.-No. 14 in Waldberg mit Aeckern und Wiesen, zu 11 Tagwerk 229 Dezimalen, geschätzt auf 1990 fl., am

Mittwoch den 5. Mai l. Js.

Mittags 12 Uhr

im Schulhause zu Waldberg

öffentlich an den Meistbietenden.

Der Zuschlag ist durch Erreichung der Taxe bedingt.

Bischofsheim, den 8. März 1859.

Wörlein, k. Notar.

Glacé-Handschuhe,

große Auswahl und billigste Preise bei

Carl Philipp Bauer,

4c) Domstraße.

2665) Ein anständiges Frauenzimmer sucht wegen Fußleiden sogleich ein möblirtes **Parterrezimmer** oder über eine Stiege. Näheres Wittelsbacherhof Zimmer Nr. 3.

2675) Ein **Foulard** wurde gefunden. Näheres bei Hon nickel im Garten zum römischen Kaiser.

2637) Ein **junger Mann** mit 600 fl. kann sich an einem sehr rentablen Geschäfte betheiligen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Für die Königreiche Bayern und Württemberg

Patentirte Elastische Drahtmatratzen

von R. Mitzky & Sieber in Augsburg.

Diese elastischen Drahtmatratzen ganz abnormer Construktion von allen bisher üblichen Bett Einsätzen befördern in hohem Grade die Reinlichkeit und Gesundheit, sind von außerordentlich angenehmer Elastizität, unverwüstlicher Dauer, sehr billig und empfehlen sich wegen ihrer praktischen wie rentablen Vorzüge für Jedermann, auch für den einfachsten Haushalt, besonders aber noch für Gasthöfe, Krankenhäuser und öffentliche Anstalten jeder Art zur Verwendung statt der Federroste, Strohsäcke oder Sprungfedermatratzen. Sie sind namentlich auch in jeder Beziehung weitaus vortheilhafter wie die letzteren, denn während diese höchstens 40 Sprungfedern haben, welche einzig durch Schnüre verbunden sind, mit starker Roßhaarschichte überbreitet werden müssen, um die einzelnen Federn nicht zu fühlen und von letzteren diejenigen bald lahm werden und einer Erneuerung bedürfen, auf welchen man am nächsten mit der ganzen Körperschwere liegt, sohin eine solche Sprungfedermatratze nicht nur im Ankaufe sehr theuer zu stehen kommt, sondern von Zeit zu Zeit auch immer wieder Reparaturkosten erfordert, fallen dagegen bei unseren elastischen Drahtmatratzen alle diese Nachtheile und Unterhaltungs-Ausgaben gänzlich weg. —

Es besteht nämlich deren Geflechte aus einem zusammenhängenden Ganzen, d. h. aus mehr als 300 eng und doppelt in einander laufenden Spiralfedern von galvanisch gut verkupfertem Eisendrahte, welche über einen hölzernen oder eisernen Rahmen gestreckt und stark befestigt, eine äußerst angenehme, sich stets gleichbleibende Elastizität bewirken, eine so große Tragkraft haben, daß man unbedenklich 6 Zentner und mehr darauf legen und so lange es beliebt liegen lassen darf, ohne daß sich auch nur eine einzige Feder im Geringsten dehnt, oder die Elastizität dadurch hinterdrein irgendwie alterirt wird, und worauf es sich so gut liegt, daß man höchstens 8—10 Pfund Roßhaare oder ebensoviel Seegras, ja im Sommer nur eine Filzdecke zur Ueberbreitung und reiz. Polsterung braucht, um doch ein für allemal das beste Lager zu haben.

Die Preise unserer Fabrikate nachstehend verzeichnend, können wir nicht umhin noch zu bemerken, daß wir aber auch zu unserer freudigen Genugthuung und zum gewiß vollgiltigen Beweise der Solidität wie Vorzüglichkeit dieser unserer patentirten elastischen Drahtmatratzen bereits Tausende davon absetzten, Jedermann, der erst eine solche Matratze im Gebrauche hat, bei fernerem derartigen Bedarfe sich gerne wieder an uns wendet und sie auch in der „Gartenlaube Nr. 6" jüngst ehrenvoll empfohlen wurden.

Es stehen dergleichen Drahtmatratzen bei Herrn Siebmacher **Raumer** Brücke Nr. 15 in Würzburg auf der Mainbrücke wohnend zur gefälligen Einsicht und Entgegennahme jeder Bestellung bereit und hochverehrtes Publikum hiezu unter Zusicherung stets solidester Bedienung höflichst einladend zeichnen hochachtungsvoll

R. Mitzky & Sieber
in Augsburg.

Preise franco ab Augsburg.

1 elastische Drahtmatratze gewöhnlicher Mannsgröße	fl. 14.
1 dergleichen mit Seegras gepolstert	fl. 17. bis fl. 20.
1 dergleichen mit Roßhaaren gepolstert	fl. 21. bis fl. 28.
1 lackirte Bettstelle mit Drahtgeflechte	fl. 21. bis fl. 24.
1 polirte Bettstelle mit Drahtgeflechte	fl. 33. bis fl. 36.

unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen und stets sich gleichbleibende Elastizität des Geflechtes. [2639 6a

---

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w.

Der geringste Preis in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

Ein- und Verkauf aller Anlehensloose, Staatseffekten. Größere Parthien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

Ein Bauplatz
mit Scheune günstig zu verkaufen.
G. C. Fuchs.
2b) Carmeliterstraße 16.

2603 3b) Ein reines, vollständiges **Bett** mit Bettstelle ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Bedeutende Wasserkraft
zu verkaufen nahe bei Nürnberg (ca. 80 Pfdkr) mit vielen solid und massiv gebauten Fabrikgebäuden und Arbeiterwohnungen. Franklirte, mit **R R. Nr 2002** bezeichnete Anfragen wolle man an die Expedition d. Bl. richten (10

Brüssel'sche
Handelslehr- & Erziehungs-Anstalt
in Segnitz a. M. bei Marktbreit.

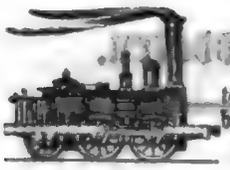
In obiger Anstalt beginnt das Sommersemester Mittwoch, den 14. April. Prospekte und Näheres durch den Vorstand
2125 c **Dr. S. L. Eichenberg.**

2686) Eine einzelne, reinliche Frau sucht ein **Kind** von ordentlichen Eltern in die Pflege zu nehmen. Näh. in der Exp.

2681) Einige **gute Arbeiter** finden auf Wochen gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
A. Müller, Schneidermstr.
Untere Wollergasse Nr. 9 neu.

2679) Eine ältere, reinliche **Person,** die Liebe zu Kindern hat, sucht einen Platz.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google



Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. b. Verkehrs-Anstalten, Bauabtheilung, zu München vom 10. März 1869 Nr. 3014 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag & Samstag, als am 2. u. 3. April 1869, Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion Grafing nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: die zwei nachbenannten Arbeitslose der Haidhausen-Rosenheimer Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion und zwar:

das VII. Arbeitslos 15693 Fuß lang zwischen Hairling und Lorenzenberg,
das VIII. Arbeitslos 18598 Fuß lang zwischen Lorenzenberg und Ametsbichl,

enthaltend:

	VII. Loos		VIII. Loos.		Zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	266496	18	220957	43	487454	1
Kunstbauten im Gesammt-Anschlag zu	48440	31	25578	43	74019	14
Vollendung der Wegübergänge im Anschlag zu	5693	44	9483	55	15177	19
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	12178	55	27786	31	39965	26
Im Ganzen	332809	28	283806	32	616616	—

Es kann sowohl auf jedes der zwei Loose einzeln, als auch auf die beiden Loose zusammen als einziges Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:
am **Freitag den 2. April 1869 Vormittags 9 Uhr** für das **VII. Loos,**
am **Samstag den 2. April 1869 Vormittags 9 Uhr** für das **VIII. Loos,**
am **Samstag den 3. April 1869 Vormittags 9 Uhr** für das **VII. & VIII. Loos** zusammen.

Die zu stellende Caution beträgt 1600 fl. für das VII., 1400 fl. für das VIII. und für die beiden Loose als einziges Akkordobjekt zusammen 30000 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen von heute an im Amtslokale der unterfertigten königlichen Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen var, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder

für das **VII. Loos** für sich und für die **beiden** Loose als **ein** Akkordobjekt zusammen längstens bis **Donnerstag den 1. April l. Js. Abends 6 Uhr,**
für das **VIII. Loos** längstens bis **Freitag den 2. April l. Js. Abends 6 Uhr**

bei der unterfertigten Behörde in Grafing oder für jedes Loos einzeln, wie für die zwei Loose zusammen längstens bis

Mittwoch den 31. März l. Js. Abends 6 Uhr

bei der königlichen Generaldirektion, Bauabtheilung, zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Beraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Grafing am 13. März 1869

Königliche Bayer. Eisenbahnbau-Sektion,
Weickmann, Sektions-Ingenieur.

GROSSE PREIS-ERMÆSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 4. 48.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern. (Kreis-Amtsblatt Nr. 109 vom 19. December 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
(n) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

Ein Felsenkeller,
in welchem über 5000 Eimer gelagert werden, mit Garten und Wirthschaft zu verkaufen.

G. C. Fuchs,
25) Carmelitenstraße 16.

30—40 Maurer und **Handlanger** finden dauernde Beschäftigung.

2693 2a) **Hertel,** Maurermeisterswittwe.

2688) Ein solider **Kegeljunge** wird gesucht. Zellerstraße Nr. 39 neu.

Zur billigen Lieferung von
Zwickauer Steinkohlen
empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung

Hugo Pabst
(1566 6f) in Zwickau.

Zu vermiethen

sind auf 1. Mai oder auch sogleich 2 **unmöblirte Mansardenzimmer** nebst Kabinet und Küche ꝛc. ꝛc. an eine anständige Dame, oder kinderlose Familie. Näheres Julius-Promenade neue Nr. 17. (2543 2b

---

2481 2c) Zwei starke Rollwägen, ein verdeckter Handwagen, eine Maschine zum Steinaufziehen, eine starke Winde, ein Wasserfaß und zwei Waschgelten von besonderer Größe sind billig zu verkaufen. Semmelstraße Nr. 31.

2687) Eine perfekte **Köchin** empfiehlt sich zur Kommunion oder sonstigen Festlichkeiten im Kochen. Näheres 1. Distr. Nr. 384 am Ochsenplatz über 1 Stiege links.

2585) Ein kräftiger **Bursche** aus achtbarer Familie wird in einem feinen Wurstwaarengeschäfte in die Lehre gesucht. Näh. in der Exp. (4b

---

1312) Verhältnisse wegen ist ein **Logis,** bestehend aus 6 Zimmern, Wasserleitung, nebst allen Bequemlichkeiten, auf 1. April oder 1. Mai zu vermiethen. Näheres 3. Distr. alte Nr. 56, neue Nr. 27, über 2 Stiegen.

2702 2a) Ein paar kräftige **Chaisenpferde,** Alter 7 bis 10 Jahre, nicht zu hoch im Preis, werden zu kaufen gesucht. Franko-Offerten mit Preisangabe unter **A. B. Nr. 20** befördert die Exped.

2678 2a) Auf **Ostern** wird ein gesetztes **Mädchen,** welches kochen kann und Hausarbeiten versteht, gesucht. Näh. in der Exp.

2691) Ein **Gut,** ½ Stunde von Würzburg, mit circa 80 Morgen Feld, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Schwanhof Nr. 6, 3. Etage.

Ein Garten,

1½ Morgen groß, zunächst der Stadt, (mit Gartenhaus) ist sofort zu verkaufen. Näh. in der Expedition. (2677.

2682) **Schöne Nußbaumstämme** oder auch Bohlen werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Holzversteigerung

im Spessart.

Donnerstag den 1. April l. J. Vormittags 10 Uhr beginnend werden im Gasthause zum Engel in Bischbrunn versteigert

vom Reviere Bischbrunn,

aus den Abtheilungen Bauersberg, Birkwasser, Kalbuch, Geldmannsbuch, so wie an zufälligen Ergebnissen:

400 Eichenabschnitte von 16—40″ Durchmesser zu Holländer- Nutz- und Bauholz geeignet,
12 Buchenabschnitte von 16—25″ Durchmesser,
1 Weißtannen-Abschnitt von 16″ Durchmesser,
1 Eichen-Langholz Klotz,
10 Klafter 3′ Eichen-Nutzholz II. u. III. Klasse.

Die Versteigerungsbedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben und wird hier nur bemerkt, daß die der Forstbehörde nicht bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen haben, auch, wenn sie für Andere Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen haben.

Stadtprozelten am 15. März 1869.

Königliches Forstamt.
Schäfer.

Strichsbekanntmachung.

Im Concurse des Adam Joseph Gehrig von Margetshöchheim versteigere ich folgende Gütersteinstellbeträge

a) 1320 fl., zahlbar Martini 1869 mit 1871,
b) 1000 fl. 48 kr., zahlbar Martini 1869 mit 1872 unter Zulage von 5 % Zinsen:

Dienstag den 6. April
früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer, wobei der Zuschlag erfolgt, sobald das Abgebot 8 % nicht übersteigt.

Würzburg, den 15. März 1869.

Endreß, k. Notar.

Zielfristenversteigerung.

Im Concurse des Georg Lorenz II. von Güntersleben versteigere ich

Dienstag den 30. März
Vormittags 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer den Betrag von 1966 fl. 50 kr. an Gütersteinstellschillingen, zahlbar in 6 Martinifristen 1868/1873 und mit 4 Proz. verzinslich.

Die betreffenden Urkunden können auf meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, den 15. März 1869.

Endreß, k. Notar.

Ausschreiben.

In Sachen Joseph Steyn von Allersheim gegen Michael Marches von Kleinriderfeld, wegen Forderung wurde das gesammte Grundvermögen des Beklagten im Exekutionswege versteigert, und den Meistbietenden zugeschlagen. — Zur Liquidation sämmtlicher Forderungen gegen den Verklagten, sowie zur Beschlußfassung über die Art und Weise der Befriedigung der Gläubiger aus dem Strichserlöse wird Tagfahrt auf

Dienstag, den 13. April curr.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, zu welchem sämmtliche Interessenten unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die nichterscheinenden Gläubiger den Beschlüssen der Mehrheit zustimmend erachtet würden.

Würzburg, den 14. März 1869.

Königliches Landgericht I/M.
v. u.
Eichenmüller.

2583) Ein **Hochparterres Logis**, zwei Zimmer, Vorzimmer, Küche, Bodenkammer rc. enthaltend, ist für 1 Mai zu vermiethen. Näheres in J. Kellner's Buchhandlung (3b

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.

24 Medaillen.

Mastic Lhomme Lefort,

von den Gärtnern als bestes Mittel anerkannt

kalt zu propfen

und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen

(mit Wasser verdünnt aufgetragen)

Angewandt in den Kaiserlichen und Königlichen französischen und fremden Baumschulen.

Fabrik 1672 rue de Paris in Paris (Belleville). Niederlage in **Würzburg**

Gieger, Samenhandlung
und Handelsgärtner

1305 (r)

Die 10. Sendung ungefärbter **Handschuhe** ist angekommen und geht die 12. Sendung um 20. März wieder an die Pariser Färberei ab. Alleinige Ablage für hier und Umgegend in

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- und Parfumerie-Laden,
Schustergasse.

Bordeaux-Weine in Flaschen bin ich beauftragt billigst abzugeben.

Anton Fischer,
Spediteur.

Aechten Nordhäuser Kornbrauntwein empfiehlt

August Hattemer,
Zellerstraße.

Das Neueste in

Sonnenschirmen & Entoutcas

empfiehlt

August Weber, Schirmfabrikant
am Fischmarkt.

Zugleich habe ich eine **große Parthie Sonnenschirme**, welche ich, um so schnell wie möglich zu räumen, zu äußerst **billigen Preisen ausverkaufe.** (4c

Ein Brauereianwesen ist in der Nähe von Nürnberg zu verkaufen. Anfragen oder frankirte Briefe mit **S R Nr. 2685** bezeichnet wolle man an die Expedition richten.

2527 c) Ein tüchtiger **Badergehilfe** findet dauernde Condition.

Gebrüder **Weidner**
in Schweinfurt

Gesucht

wird eine **Köchin**, die sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse besitzt. Näh. 2. Distr. Nr. 4 neu, obere Domnikanergasse. (2607 2b

2606. 2b) **Schöne Saaterbsen** sind zu haben. Elephantengasse neue Nr. 7 im Laden.

Am Sonntag wurde dahier ein goldenes **Pousse-moutre**, 2 kleine Porträts (Photographien) enthaltend, verloren, um dessen Rückgabe gegen Belohnung bei Weinhändler Schierlinger im Sandhof der Finder hiedurch gebeten wird.

2532 c) Ein mittleres **Haus mit Laden**, in der Mitte der Stadt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh in der Exp.

2507 3c) Ein **Wohn- und Schlafzimmer** für ein oder zwei Herren, fein möblirt, ist zu vermiethen, per 15. d. M. zu beziehen.

Café Becke.

2680) Ein **Portemonnaie** mit Geld und Schlüssel wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Indem ich andurch den verehrlichen Herrn **Gärtnern** und **Oekonomen** meinen selbstfabrizirten **prämiirten privilegirten Kunst-Guano** in empfehlende Erinnerung bringe, wovon ich den Zoll-Centner um 3 fl. erlasse und um gefällige **Notiznahme nachstehenden Zeugnisses** des verehrlichen **Gartenbauvereins** ersuche, spreche ich hiebei meinen wärmsten Dank gegen den hiesigen **Gartenbau-Verein** aus, welcher ohne meine Offerirung von meinem Guano ankaufte, solchen einer genauen Probe unterzog und mir uneigennützigst, bereitwilligst ein wahrheitsgemäßes Zeugniß hierüber ausstellte.

Adam Heller,
privilegirter Kunstguano- und privilegirter Seifenfabrikant, nächst der Blümlein'schen Gießerei.

(Abschrift des Zeugnisses.)

Würzburg, den 7. März 1869.

Der fränkische Gartenbau-Verein

bestätigt dem Kunst-Guano-Fabrikanten Herrn Adam Heller zu Würzburg, daß der von ihm fabrizirte Kunst-Guano von dem fränk. Gartenbau-Verein der Probe unterstellt wurde, daß das Resultat ein **günstiges** war und derselbe als **empfehlenswerth** zu bezeichnen ist.

Jos. Steib,
z. Z. 1. Vorstand.

Heßelbach, Sekret.

Aecht englische Stiefelwichse

in ½ und ¼ Füllungen à 9 und 6 kr.

Diese neue Wichse, welche in kürzester Frist den schönsten tiefschwarzen Glanz gibt, ist frei von allen schädlichen Säuren und hat die vortreffliche Eigenschaft, dem Leder stets eine vorzügliche Elastizität zu erhalten und das Austrocknen und Springen desselben gänzlich zu verhüten.

Zu haben bei

Carl Bolzano.

Möbel-Magazin

von

Hch. Ganzemüller,

obere Wöllergasse Nro. 15, Würzburg,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager von den gewöhnlichen **Zimmer-** bis zu den feinsten **Salon-Einrichtungen** unter Garantie reeller und guter Waaren zu den mäßigsten Preisen. (6c)

Gebetbücher

in reichster Auswahl, sowohl in feinen als geringen Einbänden empfiehlt billigst

B. Rost, Buchbinder,
Domstraße Nr. 66.

3b]

2683) **Schöne Nußbaumfourniere** sind billig zu verkaufen bei Eifelein, 3. Distr., Sterngasse Nr. 1.

2684) Eine **Person** gesetzten Alters sucht Dienst als Köchin. Näheres Korngasse Nr. 24 neu.

2689) Es sind drei gut erhaltene **Mistbeetfenster** billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2690) **Zu verkaufen** ist ein schöner **Garten** mit Wohnung, zu jedem Geschäfte geeignet. Näh. in der Exp.

Zur gefälligen Beachtung!!!

Wiederholt wird ein P. T. Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß der seit einer Reihe von Jahren mit dem besten Erfolge angewandte, von der **berühmten Geburtshelferin Frau Professor Heidenreich** erfundene

Arrowroot-Kinder-Zwieback

nur allein von Herrn **Friedr. Röhrich in Darmstadt** fabrizirt wird und daß die **betr. Paquete mit dessen Firma versehen sein müssen.** — Ein Depôt dieses Zwiebacks unterhält nur allein Herr

Anton Minoprio
in Würzburg.

2340) 2b

Holzversteigerung
im kgl. Revier Stalldorf.

Aus den diesseitigen Staatswaldabtheilungen Vorder- und Oberlindach, dann Allestraße und an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen werden

Donnerstag den 1. und Freitag den 2. April l. Js.

im Gasthause zum Hirschen dahier, **jedesmal früh 10 Uhr beginnend,** unter den gewöhnlichen Bedingungen nachverzeichnete Nutz- und Brennhölzer öffentlich versteigert:

9	Roth- und Hainbuchen-Abschnitte,	
430	Stück Birken-Wagnerstangen,	
348	Stück Aspen- und Linden-Nutzholzstangen,	
7¾	Klafter Eichen-Müsselholz 1schuhig,	
14½	„ „ „ 3½	„
11½	„ „ „ 3	„
10¾	„ Buchen-Scheit,	
38¾	„ „ „ Knorz- und Astholz,	
230¼	„ Eichen-Scheit und Knorz,	
100½	„ „ Anbruch- und Astholz,	
121½	„ Birken-Scheit- und Prügel,	
375	„ Aspen, Linden, Sahlweiden, Scheit, Anbruch und Prügel,	
3¼	„ Gemischte und Maßholder-Prügel,	
63¼	„ Eichen-Stockholz,	
4¼	„ „ Brockholz,	
404	Hundert hart und weichgemischte Stangenwellen,	
110¼	„ Buchen-, Eichen-, Birken-, Aspen-Astwellen,	
60	„ Ausschneidwellen.	

Mit dem Nutzholze beginnt die Versteigerung am 1. Verstreichstage.

Stalldorf, den 13. März 1869.

Der kgl. Oberförster.
Keller.

Bekanntmachung.

Zu Folge Auftrags des königl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete

am Dienstag den 23. März

Nachmittags 2 Uhr Distr. 5. Nro. 20 alt Katzengasse ein Bett mit Bettstatt, Küchenschrank, 1 Tisch und 2 Stühle,

um 3 Uhr

Gothengasse Nro. 2 neu 1 polirten Commod,

um 4 Uhr

aufbewahrte Objekte bei Herrn Commissionar Manz, Brombachergasse, 1 Kanape, 1 Commod, 1 Bett mit Bettstatt, 1 Nachttisch, 1 Koffer, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 8 verschiedene Bilder, 1 Hutschachtel und noch sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung.

Würzburg am 17. März 1869.

K. Stark, Taxator.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 25 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 50 M. Vorm. Post 4 U. 50 M. früh u. 7 U. 55 M. früh, 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh, 11 U. 50 M. Nachts.

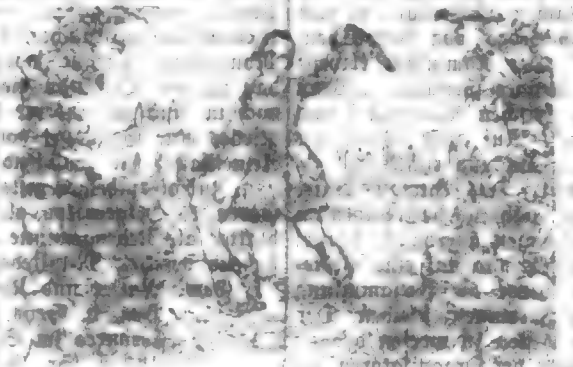
Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Post 4 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 50 M. Abds.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 6 U. 30 M. Abds. Post 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mittg. Güterz. 11 U. 50 M. Vorm. u. 1 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 7 U. 25 M. früh. Schnellz. 6 U. 30 M. Abds. Post 9 U. 50 M. Vorm. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh, 2 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachts. Post 2 U. 2 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.



Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 35 M. Abds und 8 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 6 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 40 M. Abends.

Ankunft v. Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Vorm. Postz. 5 U. 15 M. Nachm. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 9 U. 50 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh. 6 U. 15 M. Abds. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 35 M. Vorm. u. 10 U. 5 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Lohr.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Abds. Postz. 8 U. 30 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. 8 U. 45 M. Abds. Güterz. 3 U. 5 M. früh u. 11 U. 10 M. Vorm. 10 U. 15 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 9 U. 30 M. Abds. Essfeldach 4 U. 15 M. Abds. Euerhausen – Rüttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 66 Donnerstag den 18. März 1869. Vierundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Eine von sämmtlichen Abgeordneten der Pfalz abgegebene, auf die Einführung der neuen Zivilprozeßordnung bezügliche Erklärung lautet also: „Nachdem die bisherigen, in Uebereinstimmung mit der Pfalz unternommenen Bestrebungen der pfälzischen Abgeordneten, den neuen Prozeß von der Pfalz fern zu halten, gescheitert sind, glauben die Unterzeichneten, als Vertreter der Pfalz und des ganzen Landes, der Pflicht sich nicht entschlagen zu dürfen, nach einem Ausgleiche zu suchen, welcher der Lage, wie sie nun einmal geworden ist, möglichst gerecht wird. Ein solcher Ausgleich könnte aber darin bestehen, daß einerseits das neue Gesetzbuch für alle Theile des Königreichs aufrecht erhalten und verkündet, anderseits aber die Einführung in der Pfalz in Folge deren besonderer Lage einstweilen formell sistirt würde. Für diese Sistirung würde neben dem politischen Momente, das gewiß nicht ohne Wichtigkeit ist, sprechen: 1) Die offenkundige Absicht der kgl. Staatsregierung, in baldiger Zeit ein Zivilgesetzbuch für das ganze Königreich herzustellen; 2) die zu erwartende Klärung der Lage Bayerns in seinen Beziehungen zum norddeutschen Bund im Allgemeinen und auch zu der dort erstrebten, zur Zeit nicht authentisch offenbarten Prozeßgesetzgebung insbesondere; 3) die sehr wünschenswerthe und ganz gewiß wohlthätig wirkende Ermöglichung von eingänglichen Gutachten der pfälzischen Gerichte über das Prozeßgesetz und seine Einfügung in das pfälzische, geschlossene Civilrecht. Würde diese Sistirung nun auch noch in einer Formel Ausdruck finden, nach welcher die gesetzgebende Gewalt durch keine Frist gebunden, die freie Bewegung sich wahrt, so durfte ein solcher Vorschlag um so weniger berechtigte Bedenken hervorrufen, als das rechtsrheinische Bayern gar kein denkbares Interesse daran haben kann, statt eines Ausgleichs darauf zu bestehen, daß sofort in unveränderlicher Weise aus der in der Pfalz bewährten, von dem Volke liebgewonnenen Gesetzgebung ein wesentliches Glied entfernt werde, ohne daß der Ersatz von den pfälzischen Gerichten auch nur vollständig geprüft werden konnte. Die so schwer zu gewinnende Anhänglichkeit des Volkes an seine Gesetzgebung und die jedenfalls konstatirte Einstimmigkeit der Pfalz in der Besorgniß, durch die ohne vorhandenes Bedürfniß in der Pfalz und ohne Vortheil für das ganze Land sofort festgestellte Aenderung geschädigt zu werden, sollten schließlich die Annahme des Ausgleichvorschlages als ein patriotisches Werk erscheinen lassen." Anschließend an diese Erklärung haben die Abgeordneten Umbscheiden und Dingler im Einverständniß mit allen übrigen Abgeordneten der Pfalz den Antrag gestellt, dem Artikel 1 des Einführungsgesetzes folgende Fassung zu geben: „Die Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Königreich Bayern tritt mit dem 1. Juli 1870 in den Landestheilen rechts des Rheins in Kraft. Die Einführung in der Pfalz bestimmt ein besonderes Gesetz." Der Gesetzgebungs-Ausschuß der Abgeordnetenkammer hat jedoch diesen Antrag mit allen gegen die beiden Stimmen der Antragsteller Umbscheiden und Dingler abgelehnt.

Im neuesten Einlauf der Kammer der Abgeordneten befinden sich u. A. eine Vorstellung des Vorstandes des Verbandes bayerischer Müller und Mühlinteressenten bezüglich der Freigabe der Brodtaxe, eine Vorstellung des vormaligen Lieutenants auf Kriegsdauer Joseph Wild im Betreff der Tieferlegung des Chiemseespiegels, ein Schreiben des Vorstandes der Notariatskammer von Oberbayern mit einer Denkschrift über die Auslegung des Art. 14 des Notariatsgesetzes, eine Vorstellung des volkswirthschaftlichen Vereins in München im Betreff des Gesetzes „Vorlagen über die Privatrechtsverhältnisse der Genossenschaften, Anschlußerklärungen von Bewohnern unterfränkischer Gemeinden um die Eingabe der Stadt Würzburg im Betreff der Aufhebung des Zwanges zur Theilnahme an der Immobiliar-Feuerversicherung, eine Vorstellung des Gemeinderathes von Marktheidenfeld bezüglich des Jagdgesetzes und eine Vorstellung des Eisenbahn-Comités von Kaiserslautern, Waldfischbach, Dahn und Bergzabern wegen der Herstellung einer Eisenbahn von Kaiserslautern über Waldfischbach ꝛc. nach Bergzabern.

München, 16. März. Die Kammer der Abgeordneten will in dieser Woche noch die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe über die Gemeindeordnung und den Gesetzentwurf bezüglich des Wehrgeldes erledigen, und es soll dann am Samstag die letzte Sitzung der Kammer vor Ostern stattfinden. — Morgen kommt im Sozialausschusse der Kammer der Reichsräthe der Gesetzentwurf bezüglich der öffentlichen Armenpflege zur Berathung, der dann am Samstag in der Kammer berathen werden soll. — Die Reichsrathskammer will in den ersten Tagen der nachsten Woche noch das Eisenbahnaesetz vor Ostern erledigen.

München, 16. März. Bei der heute von der Kammer der Abgeordneten vollzogenen Wahl eines Mitgliedes in den Sozialausschuß wurde von 131 Votanten der Abg. Mandel mit 82 Stimmen und bei der Wahl eines Mitgliedes des Ausschusses für Berathung des Gesetzentwurfs über die Militärstrafgesetzgebung von 125 Votanten Abg. Streit mit 74 Stimmen gewählt. (Die Linke stimmte für die Abgg. Dr. Völk und Tillmann.) B. Lbtg.)

Tagsneuigkeiten.

Der „Constitutionnel" berichtet über mehrere öffentliche Versammlungen in Paris, welche polizeilich aufgelöst werden mußten. Am schlimmsten scheint es neuerdings im Boulevard Rochechouart in der sogenannten Salle de la Révolution zuzugehen, wo die Herren Peyrouton und Pachellery eine wahre Jakobinersprache führen. Der erstere zitirt unaufhörlich seinen Robespierre, so das letztemal folgenden Ausspruch desselben: „Die Könige und die Fürsten sind unverbesserlich; es gibt nur ein Mittel, sich ihrer zu entledigen, das ist der Tod." Da der Kommissär auf diese Worte eine Warnung ertheilt, erklärt der Präsident, zur Versammlung gewendet, daß er sich dem Red-

ner nur anschließen könne. Hr. Bachellery sagte: „Ich will mich mit dem Konsulat und dem Kaiserreich beschäftigen. Ein Mensch, ein Fremder, den die Revolution in die Höhe gebracht hat, das war Bonaparte. Wenn man diesen Namen ausspricht, so ruft man das Gedächtniß eines ganzen Gewebes von Verbrechen, Meuchelmorden und Infamien auf." Der Kommissär ertheilt eine zweite Verwarnung, worauf der Redner fortfährt: „Wenn man in meinen Worten eine Analogie zwischen Napoleon I. und Napoleon III. findet, desto schlimmer." Auf diese Worte löst der Polizei-Kommissär die Versammlung auf und richtet die gesetzliche Aufforderung an die Anwesenden. Das Bureau erklärt die Auflösung für ungesetzlich und fügt, während das Publikum den Vertreter der Behörde mit Schmähungen überhäuft, hinzu: Für diesmal werde man sich zurückziehen und auf eine Protestation beschränken; in Zukunft aber werde die Versammlung angesichts einer ähnlichen Auflösung in Permanenz bleiben. Der Polizei-Kommissär, den man in den Keller zu werfen drohte, konnte nur, Dank der Vermittlung eines der Organisatoren der Versammlung, seine Person in Sicherheit bringen.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 16. März. Das Abgeordnetenhaus nahm in Specialdebatte über das Landwehrgesetz §§ 1—7, nach den Anträgen des Ausschusses, an. Bei § 8 beantragte die Minorität des Ausschusses die Eintheilung des Reiches in nationale Landwehrbezirke mit selbstständigen Commanden. Die Regierungsvorlage unterstellt die Landwehrbezirke den Militärcommanden. Für die Regierungsvorlage sprachen der Reichskanzler Graf Beust und Minister Giskra. Die Landwehrinstitution sei eine Consequenz der allgemeinen Landpflicht, und die Landwehr ein Bestandtheil des stehenden Heeres. Aus finanziellen Gründen sowohl, wie um den Nationalitätenhader vom Heer fern zu halten, müsse die Landwehr, wie in Frankreich und Preußen, den Militärcommanden unterstehen. Schließlich nahm das Haus den betreffenden Paragraphen nach der Regierungsvorlage an.]

Belgien. Brüssel, 16. März. Was wird die Regierung thun? fragt man allgemein in begreiflicher Spannung; aber Niemand, selbst keiner der Volksvertreter, weiß recht den Stand der Unterhandlungen mit Frankreich. Man erfährt nur, daß tägliche Ministereonseils stattfinden, daß Herr de Laguerontiere eine Depesche Lavalette's verlesen und davon Abschrift gelassen, daß Frankreich jetzt eine in Paris abzuhaltende Conferenz vorschiebt; aber über die Beschlüsse des belgischen Cabinets herrscht ägyptisches Dunkel. Nur das Eine steht fest: das jetzige Cabinet kann und wird um keinen Preis den Cessionsvertrag der großh. Luxemburger Eisenbahn gutheißen. Wir müssen sogar bezweifeln, daß vorkommenden Falles der König Leopold II. Männer finden könnte, um eine so schmachvolle Staatsaction in Scene zu setzen, nachdem die Legislatur mit einer an Einstimmigkeit gränzenden Mehrheit das Eisenbahngesetz angenommen hat. Herr Frère Orban, der Cabinetschef, und Herr van der Stichelen haben in den letzten Tagen wiederholt mit dem katholischen Senator und Präsident einer der bedeutendsten Eisenbahngesellschaften, Hrn. Malou, conferirt. Es handelt sich, versichert man mir, um die Uebernahme der großh. Luxemburger Bahn durch den Staat.

Spanien. Madrid, 16. März. Cortes. Prim theilt mit, daß die Monarchisten einen Candidaten hätten, der seiner Zeit genannt würde. Die Constitution würde die Freiheit der Culten proklamiren, aber der Katholicismus Staatsreligion bleiben.

Neuestes.

Paris, 17. März. Der Constitutionnel meldet: Frankreich und Belgien sind über eine Lösung übereingekommen, welche geeignet ist, alle Interessen zu befriedigen. — Gestern Abends fand eine schreckliche Explosion in einer Fabrik chemischer Produkte auf dem Place Sorbonne statt. Sieben Todte sind konstatirt.

Nachschrift.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. März 1869. Auf einer zufolge magistratischer Aufforderung von der Direktion des Stadttheaters erstatteten Bericht, wornach das Bühnenmitglied, welches in der sonntagigen Vorstellung der „Preciosa" ein ihm bei der Probe vom Regisseur ausdrücklich untersagtes unziemliches Extempore gebrauchte, statutengemäß zum Abzug einer Monatsgage verfällt worden ist, ergeht Entschließung dahin, daß sich die Direktion hiebei in vollem Recht befinde, daß jedoch in Rücksicht auf die Subsistenz des fraglichen Bühnenmitgliedes eine Geldbuße von nur zehn Gulden (zum Besten der Armenkasse) für genügend erachtet werde. (Forts. folgt.)

Zur diesjährigen gestern stattgehabten Kunstvereinsverloosung waren 15 Oelgemälde als Haupt- und 43 verschiedene Kunstblätter als Nebengewinne bestimmt, und fielen die ersteren nachstehend verehrl. Mitgliedern zu:

1. Gew. Mutter und Kinder, von Wilh. Rögge, Werth 200 fl. Hrn. L. Geys, Fabrikant.
2. „ Cervarca im Sabinergebirge, von H. J. Fried, Wth. 160 fl. Hr. Gabler, Brauereibesitzer.
3. „ Landschaft von Metzinger, Wth. 150 fl., Hr. Vornkeller, Maler.
4. „ Partie aus Oberengadin, von Böscher, Wth. 140 fl. Hr. Hoberlein, Hauptmann.
5. „ Partie aus Tyrol, von M. Leimgrub, Wth. 100 fl., Hr. Ungewitter, Gutsbesitzer.
6. „ Der wilde Kaiser, von L. Perzl, Wth. 90 fl. Hr. Roß, Concipient.
7. „ Früchte von J. Correggio, Wth. 70 fl., Hr. Renlinger, Banquier.
8. „ Landschaft bei München, von Seidel, Wth. 66 fl., Hr. Schmitt, k. Univ.-Professor.
9. „ Nebel am Starnberger See, von Heilmaier, Wth. 55 fl., Hr. Fröhlich, Sekretär.
10. „ Nach dem Gefechte, von Behringer, Wth. 50 fl., Hr. Hindernacht, Bezirksarzt.
11. „ Eine Feldwache, von Behringer, Wth. 50 fl., Hr. Dr. Leof. Adelmann.
12. „ Gegend bei München, von H. Reder, Wth. 50 fl., Hr. Feuerlein, Hauptmann.
13. „ Landschaft, von Kreuzer, Wth. 50 fl., Hr. Ignaz Stahel, Buchhändler.
14. „ Porzellainbild, von Schweitzer, Wth. 35 fl., Frau Kissel, Privatiere.
15. „ Mondnacht in Venedig, von Heilmaier, Wth. 30 fl., Hr. Rottmann, Rechtsanwalt.

Von heute ab bleibt das Kunstvereinslokal bis auf weitere Bekanntmachung geschlossen.

Würzburg, 18. März. Künftigen Sonntag den 21. d. Mts. früh 11 Uhr findet im Hôtel zum Schwan dahier das letzte diesjährige landwirthschaftliche Kränzchen statt, zu welchem bereits zahlreiche Anmeldungen eingetroffen sind.

Das vorgestrige Concert der Sängerin Frau Angela Baldi war leider nicht so zahlreich besucht, als es die vortrefflichen Leistungen der Künstlerin verdienten. Die von ihr gewählten Piecen gaben ihr reiche Gelegenheit, ihre umfangreiche Mezzo-Sopranstimme zu entfalten und ernteten ihre Vorträge stürmischen Applaus. Wie wir hören, wird Frau Baldi nach Ostern noch ein zweites Concert veranstalten.

Soviel wir erfahren, ist gestern Fräul. Chorherr im Atelier von Otto Patzig in verschiedenen Costümen photographirt worden. Wir freuen uns, in den Besitz eines guten Bildes dieser beliebten Künstlerin zu kommen.

Ochsenfurt a. M. Die seit dem 1. Januar 1869 im Dienste befindliche junge Feuerwehr umfaßt nun 128 Mann, welche 4 größere Maschinen und 2 Buttenspritzen bedienen. Die Mannschaft hat bisher recht fleißig exercirt, so daß sie bei einem Unglücksfalle ganz gut arbeiten kann. Jeden Samstag und jeden ersten Sonntag im Monat werden theoretische Vorträge gehalten, die sehr zahlreiche Zuhörer finden. Wir sind nun, Dank der großen Opfer der Stadtgemeinde und der Bemühungen Einzelner, namentlich des Herrn Stadtschreibers Meinzinger, in der Lage, vollkommene Equipirung zu besitzen, wozu auch das k. Kriegsministerium, welches uns auf die vom Magistrat direkt gestellte Bitte bereitwillig und sogleich 150 Stück Helme à 18 kr. übersenden ließ, einen wesentlichen Beitrag leistete.

München, 17. März. Die Hoffmann'sche Korrespondenz meldet: Die Bundes-Liquidations-Kommission tritt zu München am 4. April im Ministerium des Auswärtigen zusammen. Vertreten werden sein: Der norddeutsche Bund durch Preußen, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen

München, 16. März. Von den am 1. März in den militärwissenschaftlichen Kurs beorderten einjährig Freiwilligen wurden heute nachfolgende zu Offiziers-Aspiranten II. Klasse (Kadeten) ernannt: Thoma vom Infanterie-Leibregiment, Emmer vom 1., Kaiser, Geißer, v. Krempelhuber, Deitl, Spiegler vom 2., Ruß und Graf Türkheim vom 9. Infanterie-Regimente, ferner Kronberger, Pöhlemann und Graf vom 6. und Eckl vom 10. Jägerbataillon.

München, 16. März. Der ehemalige Theaterdirektor Joh. Schweiger, seinerzeit ein Liebling des Münchener Vorstadttheater-Publikums ist heute Morgens im 64. Lebensjahre gestorben.

München, 16. März. Die Untersuchung gegen den Postdiener Becher ist im vollen Gang. Mit ihm ist der Kutscher Springer, der ihn von München wegfuhr, wie auch mehrere Genossen des Diebes in Haft gebracht. Becher beabsichtigte vor Allem die großen Telegraphenstationen zu umgehen und durch Vorarlberg nach St. Gallen zu gelangen. — Dieser Tage wurde auch ein Postfunktionär mit Frau und Schwägerin verhaftet, gegen den die dringendsten Verdachtsgründe von bedeutenden Unterschlagungen, jedoch nicht in seiner dienstlichen Stellung begangen, vorliegen.

München, 16. März. Vorgestern wurde ein hier arretirter Bursche, der früher bei den ermordeten Schrader'schen Eheleuten in Kaufbeuern in Dienst stand, in Untersuchungshaft nach Kempten gebracht. (M. B.)

Bezüglich der Zusammenkunft des Fürsten von Hohenlohe mit Freiherrn von Varnbüler in Nördlingen wird der „Bayer. Landesztg." mitgetheilt, daß es sich um eine Verständigung über das Projekt eines Südbundes gehandelt habe, welchen Fürst Hohenlohe als das geeignete Mittel betrachte, um eine engere Verbindung der geeinigten Südstaaten mit dem Nordbund herzustellen, ohne zu einem Einspruch Oesterreichs wegen Verletzung des Prager Friedens (Art. 4) Anlaß zu geben. Das genannte Blatt glaubt zu dieser Mittheilung bemerken zu müssen: „Ob aus dem Prager Frieden sich mit Recht ableiten ließe, daß der Südbund die conditio sine qua non einer solchen engeren Verbindung sei, darüber ist bekanntlich schon viel gestritten worden; jedenfalls verdient das Bestreben des Fürsten Hohenlohe, wo möglich alles zu vermeiden, was Anlaß oder Vorwand zu einem Konflikte geben konnte, alle Anerkennung. Ob unter Umständen das Einhalten der Form genügen würde, einen Einspruch fern zu halten, der sich in der That doch eigentlich nur auf die Sache bezöge, ist freilich eine andere Frage. Indessen stehen wir zur Zeit noch nicht an diesem Punkte, denn über den Rahmen der allgemeinsten Gesichtspunkte soll man in Nördlingen noch nicht hinausgekommen sein."

Schweinfurt, 17. März. Auf heutigem stark befahrenen Markte verkehrten Waizen und Roggen in Haltung, während in Gerste und Haber flaue Tendenz vorherrschte. Bezahlt wurde für Waizen 18 fl. 9 kr. — 18 fl. 30 kr., Korn 15 — 16 fl. 9 kr. per 300 Pfund, Gerste 15 fl. 15 kr. — 16 fl. 30 kr., Haber 9 fl. 6 kr. — 10 fl. 18 kr., Wicken 17 fl. 30 kr. per Schäffel.

München, 16. März. Bei der heute stattgehabten VII. Verloosung des kgl. bayerischen neuen allgemeinen Anlehens zu 4½ Prozent vom Jahre 1857 auf Inhaber und auf Namen im Kapitalsbetrage zu 270,300 fl. wurden nachstehende Hauptserien und Endnummern gezogen: Lit. A. Obligationen zu **1000** Gulden: IV, 91, 39 — II, 86, 30 — III, 46, 04 — VIII, 03, 13 — I, 04, 45. Lit. B. Obligationen zu **500** Gulden: VII, 47, 67, 31 — III, 89, 09, 12 — VI, 88, 75, 33 — VIII, 62, 26, 73 — II, 33, 44, 61 — III, 18, 48, 66 — I, 90, 22, 48 — V, 55, 93, 79. Lit. C Obligationen zu **100** Gulden: V, 52, 10, 16 — XXII, 39, 71, 16 — XVI, 36, 31, 100 — I, 62, 02, 75 — XXI, 34, 11, 14 — XV, 80, 51, 88 — VIII, 02, 100, 29 — XXVI, 03, 84, 53 — IV, 12, 72, 84 — XIV, 56, 90, 58 — IX, 68, 32, 71 — XVIII, 03, 79, 56 — XXIV, 37, 88, 43 — XI, 40, 46, 64 — XII, 42, 73, 79 — VI, 33, 89, 88 — XVII, 37, 77, 10 — X, 01, 76, 80 — XIX, 54, 85, 41 — XX, 37, 90, 88 — II, 55, 98, 05 — IIIX, 15 07, 80 — III, 47, 50 06 — VII, 80, 92, 24. — Die verlooften Obligationen treten mit dem 1. Juli 1869 außer Verzinsung; mit der Heimzahlung wird sofort nach Bekanntmachung des Verloosungsergebnisses begonnen und hiebei der Zins in vollen Monatsraten bis zum Schlusse des Erhebungsmonates, keinesfalls aber weiter als bis zum 30. Juli 1869 vergütet; eine Wiederanlage der verlooften Obligationen findet zur Zeit nicht statt.

Börsenbericht. Frankfurt, 17. März. Die Börse war für österreichische Spekulationseffekten und Amerikanische Bonds anfänglich sehr gesucht. Als jedoch die auswärtigen Notirungen nicht entsprechend eintrafen, ermattete man sowohl für österreichische als für amerikanische Werth. Das Geschäft war im Ganzen sehr beschränkt. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät waren Oesterr. Creditaktien 264½, Lombarden 220½, Silberrente 57½ G., 1860er Loose 85⅝—¾, 1882er Amerikaner Bonds 87⅛—¼ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Hänfene Spritzenschläuche (Gothaer Fabrikat) empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Prüfungsblätter bei J. S. Brenner.

Gebrannten Café von vorzüglichem Geschmack à 36 kr. und höher, diverse Java- & Ceylon-Café's der edelsten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

M. J. Philippi,

(1) **Semmelsstraße.**

Wein-Verkauf.

2759 3a) Neuthor Nr. 70 u. werden über die Straße reine und selbstgebaute Weine zu folgenden Preisen abgegeben:

1859er	Roßberg	p. Ms.	24 kr.
1861er	Stein	„ „	32 kr.
1858er	Stein	„ „	48 kr.
1865er	Stein-Rießling	p. Ms. 1 fl.	
1868er	Stein, Most,	p. Ms. 24 kr.	

2757) **3 Figuren**, Jesus, Maria und Joseph, die hl. Familie vorstellend, den hl. Aloisius, sämmtliche Figuren von Holz, Größe 3 Schuh, sind zu verkaufen. Augustinergasse im Bayrischen Kaffeehaus über 2 Stiegen.

Gewandte Kleidermacherinnen können sofort dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exp. d. Bl. (2773 (2a)

Ein sehr schöner großer **Hund**, welcher sich für Studenten und Herrschaften eignet, ist zu verkaufen. Näh. in d. Exp. (2763

Ein noch ganz neues **Bett** ist aus Auftrag sehr billig zu verkaufen. Peterer Viarrgasse neue Nr. 4, 2 St. hoch. (2754

2751) Mein Omnibus fährt morgen Mittag ½2 und 3 Uhr nach Randersacker und Abends retour. Abfahrt vom Sanderthor.

Georg Bader.

(2760) **Sehr guter Traubenmost** wird verzapft per Maas 16 kr. bei **Johann Fink**, Theaterstraße Nr. 201 alt.

Mehrere Mostrinker.

Ein noch gut erhaltener **Bierhahn** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Weinwirthschaft z. n. Ehre. (2766

Annonce.

2753) Von der Stockstiege bis zur blauen Glocke durch die kleine Glockengasse wurde ein **goldener Ohrring**, in Form einer Rosette mit Granatsteinen besetzt, verloren. Um gefällige Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. wird gebeten.

2781) Unterzeichneter beehrt sich, zum Besuche seiner Garküche höflichst einzuladen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Veitshochheim, d. 18. März 1869.

Gg. Schneeberger,
Metzger.

2770) Eine kleinere **Wirthschaft** wird zu pachten gesucht. Näh. in der Exp.

Möbel-Verkauf.

2755) Schöne Sekretäre, mehrere polirte Kommode, darunter eine Schreibkommode, Ausziehtische ovale u. Waschtische, polirte und lackirte Bettladen, Schränke, Pfeiler-Schränkchen, Rohrstühle 2c. sind billig zu verkaufen. 8. Thür., Sterngasse Nr. 1.

Adam Eiselein, Schreiner.

Ein **Mädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, welches gut kochen kann, auch Hausarbeit verrichtet, und ein ordentliches Mädchen, das besonders zu Kindern gut empfohlen wird, wünschen bis Ziel Stellen. N. bei Frau Schwab Nr. 20, obere Johanitergasse. (2752

Eine solide **Köchin** empfiehlt sich im Kochen für Communkanten. Näh. i. Exp. (2758

2588 3b) Ein elegant möblirtes **Zimmer** mit großem Alkoven ist vom 1. April an zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 69 neu, 1. Stock.

Cigarren-Versteigerung

Donnerstag den 18. und Samstag den 20. März a. c. früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr zu sehr billigen Preisen.

F. J. Manz.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsern innigstgeliebten unvergeßlichen Gatten und Vater,

Herrn **Johann Müller,**

Oekonom zu Thüngen,

nach langem Leiden im 70. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen, was hiemit allen werthen Verwandten und Freunden des Verstorbenen mit der Bitte um stille Theilnahme zur Kenntniß bringen

Thüngen, den 17. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

(2795)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, am Mittwoch den 10. März Abends 9 Uhr, gestärkt durch die heil. Sterbsakramente, unsern theuren Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Freund

Herrn

Johann Leonhard Oeffner,

Uhrmacher,

nach einem langen Langenleiden zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Derselbe wurde geboren zu Veitshochheim am 23. Februar 1811 und starb am 10. März in Winweiler in der Rheinpfalz.

Diese Trauerkunde widmen wir allen werthen Freunden und Bekannten des Verblichenen mit der Bitte um stilles Beileid und ein ehrendes Andenken für den so früh Entschlafenen.

Veitshochheim, den 17. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

(2787)

Todes-Anzeige.

Heute, den 15. März 1869, Nachts 12¼ Uhr, verschied in Schweinfurt nach nur viertägigem Krankenlager, unsere Schwägerin, Tante und Großtante

Fräulein Apollonia Ehemann,

Tochter des verstorbenen Kaufmannes Johann Peter Ehemann in Würzburg.

Sie erreichte ein Alter von 75 Jahren und 4 Tagen.

Dies Freunden und Bekannten mittheilend, bitten um stilles Beileid

die trauernden Hinterbliebenen

in Würzburg, Schweinfurt, Speyer u. Ettleben.

Bekanntmachung.

Zu Folge der Entschließung der General-Direktion der kgl. bayer. Verkehrs-Anstalten (Bauabtheilung) vom 1. März 1869 Nr. 3133 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch den 24. März 1869

in meinem Bureau nachstehende Hochbauarbeiten für die Bahnhof-Erweiterung in Aschaffenburg im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Mindestabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten im Anschlage zu				19270 fl. 57 kr.,
Schieferdecker-Arbeiten	im	Anschlage	zu	1168 fl. 9 kr.,
Zimmermannsarbeiten	„	„	„	3864 fl. 10 kr.,
Schreinerarbeiten	„	„	„	1829 fl. 49 kr.,
Schlosserarbeiten	„	„	„	975 fl. 24 kr.,
Spänglerarbeiten	„	„	„	1235 fl. 46 kr.,
Tüncherarbeiten	„	„	„	3012 fl. 53 kr.,
Glaserarbeiten	„	„	„	1877 fl. 45 kr.,
Blitzableitungsarbeiten	„	„	„	85 fl. 36 kr.
Im Ganzen				32,820 fl. 29 kr.

Die Arbeiten werden nach den einzelnen Handwerken vergeben, doch kann auch auf die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, dann die Schieferdecker- und Zimmermannsarbeiten als **einziges** Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt am

Mittwoch den 24. März 1869

Vormittags 9 Uhr.

Bedingnisse, Pläne und Kostenanschläge liegen vom Heutigen an, in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht offen vor.

Die Submissionen müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten

längstens bis Mittwoch den 24. März 1869 Vormittags 8 Uhr bei mir frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in den Submissionsbedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Aschaffenburg, den 16. März 1869.

Der kgl. bayer. Eisenbahn-Bezirks-Ingenieur.

2a **Rügemer.**

Eine frische Sendung **Schweizer-** wie auch **Limburger Käse** ist angekommen bei

A. Metzner, Zellerstrasse.

Unterzeichneter fühlt sich verpflichtet, die Herren **Reck & Joachim** in Schweinfurt jedem Maschinenbesitzer, sowie jedem Landwirth in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens zu empfehlen, indem die genannte Fabrik an unserer Dampfdreschmaschine eine neue Feuerbüchse und Siedrohr zu unserer größten Zufriedenheit reparirt hat.

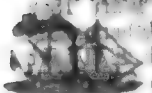
3598) **Adam Hätterich** in Seligenstadt.

(2749a) Von einer Dame wird ein **Gartenhäuschen,** nebst Zutritt im Garten, für die Sommermonate zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

(2713) Zwei hübsch möblirte **Zimmer** werden in der Nähe der neuen Kaserne von zwei Herrn gesucht. Adressen in der Exped.

Digitized by Google

Auswanderer nach Amerika



befördere wöchentlich mit den vorzüglichsten **Dampfschiffen** — auch **Segelschiffen** zu den stets festgesetzten billigen Preisen.

Wechsel auf alle Handelsplätze Amerikas werden billigst begeben. **Kisten & Koffer** 2c. 2c. zum Transporte bestens besorgt. Jede nähere Auskunft gerne ertheilt durch die **Agentur für Würzburg & Unterfranken** von

Georg Dümlein,
(4e) Marktplatz

Großer Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe ich sämmtliche **Porzellain & Glaswaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen, nämlich **Kaffee-Service & Luxus-Gegenstände**, welche sich für Geschenke eignen.

L. Berg,
Porzellain- & Glaswaaren-Handlung,
2361) Theaterstraße Nro. 9

Der Unterzeichnete beehrt sich, ein geehrtes Publikum zu dem

Montag den 22. d. Mts.

beginnenden gänzlichen Ausverkauf seines

Schnitt- & Spezerei-Waaren-Lagers

höflichst einzuladen und sichert, Geschäfts-Aufgabe halber, enorm billige Preise zu.

Kleinlangheim, 20. März 1869.

2747) **David Sondheim.**

Forderungen an Barbara Fritz, Wittwe des Häckers Peter Fritz von Gerbrunn, welche mit ihren Kindern Grundtheilung zu pflegen beabsichtigt, sind am

Mittwoch den 24. März 1869
Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer anzumelden und zu begründen, widrigens sie bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Würzburg, den 13. März 1869.

Oppmann, L. Notar.

Restauration Dittmar.

Steingasse.

Heute Donnerstag

Concert

auf 16 Mundharmonikas mit Orphonion-Begleitung von dem Virtuosen **Bernh. Benecke** aus Braunschweig.

Anfang 8 Uhr.

Hermann Scheuer,
Domstraße gegenüber d. Stern,
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
& Rauchrequisiten.

2739) Zu vermiethen sind **2 einzelne Zimmer.** Büttnersgasse Nr. 16 neu.

Zu vermiethen

6 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erforderniß im 2. Stock auf der **Domstraße** per 1. Mai. Näh. Exp. (1667 3a

---

2730) Es wird in der Nähe der Stadt ein kleines **Oekonomie-Anwesen** oder ein Garten mit Wohnung zu pachten gesucht. Näheres bei

Wehe, Commissionär.
2. Distr. Nr. 267.

2740) Ein gebrauchtes **Pianino** ist um 100 fl. zu verkaufen; auch ein gut erhaltener **Bücherschrank** mit Glasthüren. Näh. in der Exp.

Werkführer-Gesuch.

2724) **Ein zuverlässiger und solider Mann, der im Schnell-Pressenbau gründliche Erfahrung hat, auch einige Kenntnisse im Dampf-Maschinenbau besitzt, findet bei entsprechenden Leistungen eine dauernde Stelle nebst gutem Salair und freier Wohnung in der Maschinenfabrik von**

A. Gross
in Stuttgart.

Stuttgart.
Mechaniker-Gesuch.

2725) **Einige gute Mechaniker, die auf Schnellpressen eingearbeitet sind, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von**

A. Gross.

Den p. t. Bewerbern

der offenen Commis-Stelle **sub R 367** diene hierdurch Nachricht, daß dieselbe bereits besetzt ist.

Rudolf Mosse,
Annoncen-Expedition
in München.

Hochstämmige Rosen

in den bewährtesten Prachtsorten aus den beliebten Gruppen der Remontanten-, Bourbon-, Thee- und Moosrosen, ausgewählt aus meiner großen **Alles Neue** enthaltenden über 2000 Sorten zählenden Sammlung. Die Exp. sind sehr schön, die Kronen stark und mehrjährig und die Bewurzelung reich. Cataloge gratis und franco, empfiehlt

J. Ernst Herger,
Rosengärtner
zu Köstritz im Fürstenthum Reuß.

2741) Ein schönes, geräumiges, möblirtes **Zimmer** ist zu haben bei Valentin Weidner in der Semmelsstraße Haus-Nr. 61 neu, frei bis 1. Mai, Aussicht auf die Straße.

2709 36) Es werden 2 tüchtige **Ziegel- und Backsteinbrenner** gegen guten Lohn und Kogis von Michael Bauer, Ziegeleibesitzer in Geldersheim, gesucht.

2727) Ein großer, gut erhaltener **Kleiderschrank** und ein **Kanapee** sind zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 292, untere Wollergasse.

Musik-Verein.

Freitag, den 19. ds. Mts.

Production

im Platz'schen Garten.

Anfang 7 Uhr.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

2b) **Der Ausschuß.**

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung Samstag den 20. März Abends 7 Uhr. Vorträge der Herren: Roßbach (über Diphtheritis) und Schubert (über Weinuntersuchung).

Gabler's Brauhaus.

2746) Morgen Freitag

Harmonie-Musik.

2738) Allen meinen werthen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise ein herzliches Lebewohl.

Anton Sauer,
Schriftsetzer.

2729) Es ist ein freundliches **Mezzanelogis,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai, sowie ein möblirtes Zimmer sündlich zu vermiethen bei A. Mützner, Zellerstraße.

2742) Zu einer kleinen Beamtenfamilie auf dem Lande wird auf kommendes Ziel zur Stütze der Hausfrau ein **wohlerzogenes Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, gesucht und im Voraus gute Behandlung zugesichert. Näh. Exp.

Zu miethen

wird gesucht fürs Ziel August eine **Wohnung** von 5—6 Zimmern und sonstigen Erfordernissen. Adressen unter **Nr. 2744** beliebe man in der Expedition abzugeben. (2a

---

2728) Ein **Mädchen,** welches sehr geübt ist in Handarbeit, wünscht eine Stelle, sogleich oder auf Ostern. Franziskanerstraße Nr. 12 über eine Stiege.

Gestorbene.

Elise Weinmann, Salzfaktorstochter, 28 J. 10 M. a. — Margaretha Nachtvogel, Gärtnerseheftau, 69 J. a. — Valentin Hook, Kärnerskind, 6 M. a. — Magdalena Sattes, Kassierstochter, 4 M. a. — Katharina Bischof, ledige Bürgerspitalpfründnerin, 89 J. a. — Ursula Berg, Bürgerspitalpfründnerin, 78 J. a.

Wagenborten und Nahtschnüre

empfiehlt in neuer Auswahl und werden in allen Farben zu den billigsten Preisen verfertigt von

Gg. Völk, vorm. Rhein,
gegenüber dem Würtemberger Hof.

Das
Dienstboten ꝛc. Agentur-Bureau
von
J. Weber,
Büttnersgasse Nro. 4 neu, eine Stiege hoch,

sucht zum sofortigen Eintritt mehrere Oekonomie-Knechte und Mägde, ferner mehrere ordentliche Köchinnen und Hausmägde, sowie noch 2 Kellnerinnen auf Osterziel und findet Vormerkung täglich statt.

Bekanntmachung.

Die Holzabgabe aus dem ärarialischen Holzhofe zu Würzburg betr.

Durch Entschließung der königl. Regierungsfinanzkammer vom 12. d. Mts. Nro. 6563 wurde verfügt, daß, um mit dem im ärarialischen Holzmagazine befindlichen Vorrath von Scheitholz baldmöglichst zu räumen, das noch vorhandene Buchenscheitholz I. Klasse um die Taxe von 18 fl. pr. Klafter **an jeden Einwohner hiesiger Stadt** abgegeben werden darf.

Indem diese Verfügung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird noch beigefügt:

1) Daß die Anmeldungen des Holzbedarfs an jedem Werktage Vormittags 8—12 Uhr in der Kanzlei des unterfertigten Rentamts entgegengenommen,
2) daß gegen Erlage der Taxe sogleich die Abfuhrscheine ausgestellt werden,
3) daß die Abgabe nach ganzen und auch nach halben Klaftern beschäftigt wird.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung des königl. Handelsgerichts Würzburg versteigere ich am

Mittwoch den 24. März
Nachmittags halb 4 Uhr
im II. Distr. Nr. 363

5 gerichtete Betten, 1 Weißzeugschrank, 2 Commode, 1 Kanapee, 1 polirten Ovaltisch, 6 Rohrsessel, 1 Nachttisch, 1 Spiegel und 1 Schreibpult

gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 17. März 1869.

Grimm, k. Notar.

In der Zeit vom 12. bis 14. März l. Js. wurden dahier 16—20 Ziegenfelle und ein Schaffell entwendet.

Dieß zur Spähe.

Würzburg, 16. März 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Dotterweich.

Restauration Landvogt

am neuen Bahnhof.

2768) Morgen Freitag

musikalische

Abend-Unterhaltung,

wozu ergebenst eingeladen wird.

Dem schönen, rothbäckigen, liebenswürdigen **Joseph K.....** von Rothof gratuliren zu seinem Namenstage mit einem 1000fach donnernden Hoch, daß der ganze Rothof zittert

mehrere Verehrerinnen.

Gelt Sepperl es ist güterer so.

2771) Dem blonden **Joseph**, Gärtner bei Herrn Langlotz am grünen Markt, gratuliren zu seinem Namenstage

3 stille Verehrerinnen.
M. N. M.

Dem schönen, schwarzen, liebenswürdigen Herrn **Joseph Nehm** gratulirt zu seinem hohen Namensfeste mit einem zehnmalhunderttausendfachen Hoch dein

B. A. S. G. M. L.

2732) **Sopha-Verkauf** bei Schneidermeister Fr. Traub, Marktpl. Nr. 438, neue Nr. 5.

Köhler's Brauerei.

Freitag, den 19. ds.

Harmonie-Musik.

Anfang 3 Uhr.

Talavera.

Morgen Freitag, den 19. März

Quintett.

Platz'scher Garten.

Morgen Freitag, den 19. ds.:

Grosse

Production

von der königl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm,
Anfang 3 Uhr,
wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

Schwedische Zündhölzer,
ohne Schwefel und Phosphor, zum Fabrikpreise in

Fr. Gieger's
Samenhandlung.

Mehrere Bettstätten, Küchengeräthschaften u. 1 Cigarrenkasten sind wegen Umzug billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp. (2734

Zimmergesuch.

2733) Ein Beamter wünscht bis Mitte April oder 1. Mai in freier Lage ein hübsch möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer oder Alkoven zu miethen. Adressen wollen unter **Nr. 3333** in der Expedition ds. Bl. hinterlegt werden.

2722 3a) Eine **Mühle** mit 2 Mahlgängen, 1 Rollgang und Schwinggang, nach neuester Construction eingerichtet, nebst 3 Morgen Garten mit vielen Obstbäumen bei der Mühle, ist zu verkaufen. Preis 7000 fl., wovon 3000 fl. auf dem Anwesen stehen bleiben können. Näh. Exp.

Guts-Verkauf.

2723 3a) Ein in freundlicher Lage in Unterfranken gelegenes Gut, bestehend in 100 bayerische Tagwerk mit großen Oekonomiegebäuden und anständigem Wohnhause ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2766) **Nr. 3** hat das Vogelhaus gewonnen, bei Stachelwirth abzuholen.

Stadt-Theater.

Freitag, den 19. März 1869.
4. Vorstell. im 9. Abonnement.
Gastspiel des Herrn **Wilhelm Knaack** vom k. k. Theater an der Wien.

Der Hofmeister in tausend Aengsten.
Lustspiel in 1 Akt von Th. Hell.
Hierauf:
73 Kreuzer des Herrn Stutzelberger.
Lustspiel in 1 Akt von Homburg.
Zum Schluß:
Wie denken Sie darüber.
Dramatische Kleinigkeit von R. Hahn.

Kath. Gesellenverein.

Freitag den 19. März, am Feste des hl. Joseph, früh 8 Uhr hl. Messe mit Generalcommunion und Nachmittags 2 Uhr Predigt mit Litanei in der Kirche des Bürgerspitals.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag, den 19. März

Production

vom Musikkorps des königl. 2. Artillerie-Regiments nach auserlesenem Programm.
Anfang 3 Uhr.
Entrée für Herren 6 kr., Damen 3 kr., Familien 12 kr.
Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Zur neuen Welt.

Freitag, den 19. ds.

Quintett.

Aumühle.

Morgen Freitag

Harmonie-Musik.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Randersacker.

Morgen am

Josephi-Markt

Musik

bei

Seb. Englerth
zum Baren.

2764)

2726 2a) Ein in Kirchenarbeiten gewandter **Vergolderge-hülfe** findet dauernde Beschäftigung bei

Gg Reuther,
Vergolder in Haßfurt a/M.

2720) Ein ordentlicher **Junge** wird in die Lehre zu nehmen gesucht von Bernh. Hartnig, Sattlermstr. in Sommerhausen.

2719) Wegen Abreise wird ein ordentliches **Mädchen** auf 4 Wochen bei Kindern gesucht. Theaterstraße Nr. 7 neu.

Baumwollne Kleiderzeuge à 11, 12 und 14 kr.
¼ Cattune, französische und deutsche 11 und 12 kr.
Piqué-Cattune 13, 16 und 17 kr.
Weiße Piqué 12 und 13 kr.
Hausleinen, Handtücherzeuge, Tischtücher, abgepaßt und vom Stück.
Shirting 8 kr.
Doppeltuch, Shirting, Madapolam,
zu Hemden in vorzüglichen Qualitäten, empfiehlt billigst

Franz Seißer jun.
Schmalzmarkt.

NB. Piqué-Decken mit und ohne Franzen in grosser Auswahl zu Fabrikpreisen.

Franz. gewirkte Long-Châles

in den neuesten Coloris sind in reicher Auswahl eingetroffen bei

Rom & Wagner.

Crinolinen

neuester Facon, von 30 kr. an; überzogen von 1 fl 24 kr. an, empfiehlt in großer Auswahl

J. Friedberger,
an der Marienkapelle.

Strohhüte

in den neuesten Façonen und zu den billigsten Preisen sind in großer Auswahl eingetroffen.

Auch hat das Waschen, Färben und Façoniren der Hüte bereits begonnen und empfehle mich geehrten Aufträgen unter Zusicherung bester wie billigster Bedienung.

B. Franz Dietz,
2772] am Schmalzmarkt.

Weinversteigerung.

Mittwoch den 31. März 1869, früh halb 10 Uhr läßt Unterzeichneter im kleinen Theatersaale hier, wegen Aufgabe seines Geschäftes nachfolgende Weine versteigern:

100 Eimer 1866er, 200 Eimer 1862er, 100 Eimer 1865er und 300 Eimer Most, lauter vorzügliches Escherndorfer Gewächs.

2a 2769] **Strobel, Privatier.**

Frische Seezungen, Schellfische, Seedorsch, Bükinge zum Braten & Kieler Sprotten empfiehlt

Anton Minoprio.

Französ. Blumenkohl und Kopfsalat trifft heute frisch ein bei

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Aufwaschtuch,

à 6 u. 7 kr. pr. Elle, empfiehlt

Franz Seisser jr.,
Schmalzmarkt.

Ausverkauf sämmtlicher Blechwaaren

bei Spenglermeisters-Wittwe

Oppmann, nächst dem Anker.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir hiemit an, daß am Dienstag den 16. ds. Mts. Nachts 12 Uhr unser unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder und Onkel,

Herr Christoph Wirsching,

Posterpeditor und Sparkasse-Verwalter zu Werneck, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, an einem Brustleiden, 64 Jahre alt, sanft verschieden ist.

Indem wir den theueren Verblichenen ihrem werthen Andenken empfehlen, bitten wir um stilles Beileid.

Werneck u. Würzburg, am 18. März 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachts ½12 Uhr, versehen mit den verordneten heil. Sterbsakramenten, an einem Lungenleiden unsere liebe Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Margaretha Nastvogel, geb. Röder,
Gärtners-Frau,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 19. März ½6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 22. März früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stiftshaug und von Seite der Rosenkranz-Bruderschaft Mittwoch den 24. März früh 9 Uhr in der Marienkapelle statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

In Folge Verfügung des königl. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich am

Mittwoch den 24. März
Mittags 2 Uhr

im V. Distr. Nr. 246 und 247 mehrere Commode, Tische, Bilder, Spiegel, Betten mit Bettstellen, einen Kleiderschrank, einen Küchenschrank und einen Mehlkasten gegen Baarzahlung,

Würzburg am 17. März 1869.

Grimm, k. Notar.

Schwarz-Kalbleder & Sämtl.

in weiß, farbig u. mit Gold. Bronze-Prägung

Carl Beckmann.

Schwarz- und Lederleder in allen Farben und Stärken

Carl Beckmann.

Carl Rudel,

Buchbinder,

Berlin, Schützenstraße 26, Ecke der Alexandrinenstraße,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Bücher, Journale, Musikalien, Photographien, Stammbücher, Albums, Mappen, Portefeuilles, Schreibmappen, Cassetten, Etuis, Schachteln, Kapseln, Passepartouts, Rahmen, Schreibzeuge, Cartonnagen, Lederarbeiten, Vergoldungen, Prägungen, Einfassungen, Einbände, Reparaturen, Ausbesserungen, Ausleihbibliotheken, Lesezirkel, Leihbibliotheken, Lesezirkel, Leihbibliotheken, Lesezirkel, Le

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 25 M. Vorm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 1 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 15 M. früh. 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 6 U. 20 M. Abds. Postz. 6 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 35 M. Mitt. Schnellz. 6 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 3 U. 4 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 6 U. 30 M. früh, 12 U. 35 M. Mitt. 5 U. 25 M. Ab. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Aschaffenburg-München.

Abgang nach Aschaffenburg und nach Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 6 Abends u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. früh, 4 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Aschaffenburg: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. 8 U. 10 M. Abds. u. 10 U. 6 M. früh. Güterz. 8 U. 35 M. früh u. 11 U. 45 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 6 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. 2 U. 30 M. u. 8 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 20 M. Abds. Güterz. 10 U. 10 M. früh, 2 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 10 M. Nachts. (Beide letzteren nach Gerolzhofen.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 2 U. 10 M. Nachts. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm. 2 U. 5 M. Nachm. 6 U. 45 M. Abds. u. 8 U. 35 M. Nachts. Güterz. 11 U. 5 M. früh. 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 55 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 U. 45 Abds. Effeldach 4 U. 45 Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 67 Freitag den 19. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Der Referent über den Gesetzentwurf „das Wehrgeld betr." Freiherr von Stauffenberg hatte in der ersten Ausschußsitzung beantragt, den Gesetzentwurf abzulehnen, welcher Antrag eine eingehende Diskussion veranlaßte, die schließlich zu dem Resultate führte, daß in die Berathung des Gesetzentwurfes einzutreten beschlossen wurde. Bei der Berathung über die einzelnen Artikel wollte Freiherr von Stauffenberg auch die Standesherrn und Geistlichen dem Wehrgelde unterworfen wissen, die Mehrheit des Ausschusses ging aber von der Ansicht aus, daß das Wehrverfassungsgesetz (Art. 83) die Bestimmungen der Verfassung (§ II. der IV. Beilage, dann Tit. IX. §. 1) nicht ändere und um so weniger zu ändern beabsichtigt haben könne, als der Art. 11 geradezu die Befreiung der Standesherrn und Geistlichen ausspreche. Das Wehrgeld sei aber immerhin, wenn auch ein kleines, Aequivalent für Denjenigen, welcher zu dienen verpflichtet sei, aber zu dienen nicht an die Reihe komme, während Derjenige unmöglich belastet werden könne, der von vorneherein von der Dienstpflicht befreit, ihr gar nicht unterworfen sei. Auch die Vertreter der k. Staatsregierung hielten daran fest, daß die Standesherrn und Geistlichen dem Wehrgeld (dem Entgelt für Nichtdienen) nicht zu unterwerfen seien. Da sich der Referent Freiherr von Stauffenberg von seiner gefaßten Meinung nicht trennen konnte, so gab derselbe die Erklärung ab, daß er die Vertretung des Entwurfs im Plenum der Kammer nicht übernehmen könne, weshalb die Berichterstattung dem Abgeordneten von Neuffer übertragen wurde. In der zweiten Sitzung des Ausschusses wurde der Entwurf mit unwesentlichen Modificationen mit allen Stimmen gegen Eine (Kolb) angenommen. Frhr. von Stauffenberg war bei der Sitzung nicht anwesend.

Tagsneuigkeiten.

Der Einleitung zu dem Geschäftsberichte der Administration der bayer. Hypotheken- und Wechselbank für das Verwaltungsjahr 1868 entnehmen wir über das Hypotheken-Darlehensgeschäft weiter Folgendes: Eine der eingreifendsten und gewichtigsten Ursachen der jetzigen Calamität des Realkredites ist die immer weiter um sich greifende Ueberfluthung des Capitalmarktes mit Mobiliarwerthpapieren, deren im jüngst vergangenen Jahre auf den europäischen Börsen allein 1000 Millionen in Umlauf gesetzt wurden, sowie die verhältnißmäßig günstigen Bedingungen solcher Vermögens-Anlagen. In früheren Jahren bildeten diejenigen Capitalisten die Regel, die eine bleibende Kapitalsanlage suchten, jetzt bilden sie die Ausnahme und die Regel sind solche, die mit ihrem Kapitale spekuliren, dasselbe arbeiten lassen wollen. Auch darin wird man wenig Widerspruch begegnen, wenn man annimmt, daß die hereingebrochene Creditkrise in naher Verbindung mit dem rapiden und unverhältnißmäßigen Steigen der Güterpreise in den unmittelbar vorhergegangenen Jahren zu beurtheilen sei. Der gesammte Güterwerth eines Landes wird repräsentirt theils durch eigenes Kapital der Realitätenbesitzer, theils durch Creditausnützung mittels Borgung und Hereinziehung fremder Kapitalien. Bei normalen Zuständen sollten die eigenen Kapitalien der Realitätenbesitzer, soweit der ständige und nicht der Betriebscredit in Frage steht, mindestens die Hälfte des gesammten Güterwerthes des Landes betragen, weil nur innerhalb der anderen Hälfte dieses Güterwerthes sicher auf ständige Creditgewährung zu rechnen ist. Das rapide Steigen der Güterwerthe ging aber nicht mehr Hand in Hand mit dem Wachsthum und der Ansammlung der eigenen Kapitalien der Güterbesitzer und wurden diese letzteren dadurch gezwungen, zu viel fremdes Kapital zu benützen, um in den Besitz der hochwerthigen Realitäten zu gelangen oder sich darin zu erhalten. Die Grundbesitzer sind dabei zwar nominal Eigenthümer ihrer Realität geblieben, in der That aber sind sie Verwalter fremden Vermögens geworden, denen der Stachel der Einzelwirthschaft abgeht, nämlich die Aussicht, vorwärts zu kommen und den entwickelten Fleiß und Kraftaufwand mit Erfolg gekrönt zu sehen. Der Untergang solcher Existenzen war mit mathematischer Gewißheit vorauszusehen und ist vom Standpunkte des Betroffenen höchst bedauerlich, vom Standpunkte der gesammten Volkswirthschaft aber kaum als Unglück zu betrachten, weil viele kränkelnde Einzelnwirthschafter auf die Dauer nicht ohne nachtheilige Einwirkung auf das Gedeihen des gesammten Wirthschaftslebens des Landes bleiben können. Gleichwohl muß die dadurch erzeugte Katastrophe, der Untergang so vieler Existenzen und der damit verbundene Vermögensverlust von Schuldner und Gläubiger, das vorhandene Uebel nothwendiger Weise sehr potenziren, weil die Kauflust vermindert, das Kapital verscheucht und dem Realitätenbesitz entfremdet wird. Die durch solche Hauptmomente erzeugte Krise ist dann durch specielle und local wirksame Uebelstände anderer Art, die dem Hypothekarcredit ankleben und theils vorübergehender, theils bleibender Natur sind, allerdings noch verstärkt worden.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. März 1869. (Fortsetzung.) Das für die vormals Bader'sche Scheune am Zwinger gelegte Meistgebot von 2250 fl. wird genehmigt. — Bewilligung des Gesuches wegen Aufstellung einer Trinkhalle am Sanderstraßendurchbruch. — Die Wahllisten für die Handels- und Gewerbe-Kammern werden, nachdem innerhalb des öffentlich bekannt gemachten Termines keine Einsprüche hiegegen erhoben wurden, als geschlossen erklärt und dem von der k. Kreisregierung ernannten Kommissär übergeben. — Zum Vollzuge der Ministerialentschließung vom 28. v. Mts., das Mobiliarfeuer-Versicherungswesen betr., wurden die erforderlichen Anordnungen getroffen. — Genehmigt wurden die Baugesuche des Gründungs-Comites der Aktiengesellschaft für Häuserbau dahier, des Buchdruckereibesitzers Fleischmann, der Lehrerswittwe Hein, des Metzgermeisters Himmler und des Obsthändlers Frenzinger. — Kaspar Hohner von Viereth wird vom 21. l. Mts. an als Polizeisoldat angenommen. — Dem Schenkwirth P. Stötzner

wird die Ausübung seiner Wirthschafts-Concession in dem Hause Nro. 2 in der Elephantengasse und dem Schenkwirthe J. Beyer die Ausübung seiner Wirthschaft in dem Hause Nro. 6 in der Häfnergasse gestattet. — Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindecollegiums wird der Anna Söhnlein von Voitmannsdorf das Heimathsrecht verliehen. — Ausstellung zweier Verehelichungszeugnisse.

† In der hiesigen Franziskanerkirche wird Samstag den 20. d. M. das Fest der 7 Schmerzen Mariens mit einem Hochamte um 9 Uhr gefeiert.

Gestern Vormittag entgleiste bei dem von Frankfurt hieher gehenden Schnellzuge unterhalb Karlstadt die Lokomotive, und mußte von hier eine Hilfsmaschine nach dem Orte abgehen, um den Zug hieher zu bringen, was einen längeren Zeitverlust zur Folge hatte.

In Haßfurt wird am Dienstag den 30. d. M. eine Katholikenversammlung unter dem Vorsitze des Fürsten Löwenstein tagen.

Aschaffenburg, 18. März. Als Mindestbietender beider am 16. ds. verakkordirten Bauloose des Heigenbrücken-Lohrer Doppelgeleises im Gesammtbetrage von 110,516 fl. blieb Herr Bauunternehmer und Steinbruchsbesitzer Heiler in Heigenbrücken. Die Arbeiten haben bereits ihren Anfang genommen und sind über 100 Arbeiter auf genannter Strecke beschäftigt. (Asch. Z.)

München, 17. März. Das Referat des Herrn Reichsraths Bischof von Dinkel über das Schulgesetz ist vollendet und befindet sich bereits unter der Presse. — Der Sozialausschuß der Kammer der Reichsräthe hat heute mit der Berathung des Gesetzentwurfes bezüglich der öffentlichen Armenpflege begonnen und in dieser Sitzung die Art. 1—17 erledigt. Einige vom Referenten hiezu beantragte Modifikationen wurden abgelehnt und den Artikeln nach dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten beigestimmt; nur die Modifikation zu Art. 9, daß sich die Verpflichtung der gemeindlichen Armenpflege, für die einfache Beerdigung verstorbener mittelloser Personen zu sorgen, „auf die Bezahlung von Stolgebühren an Geistliche" nicht erstrecken soll, wurde abgelehnt. Die Ausschußberathung wird morgen fortgesetzt werden. — Abg. Bermühler wird morgen Abend im 2. Ausschusse Vortrag erstatten über den Gesetzentwurf bezüglich eines außerordentlichen Kredits für die Armee.

München, 17. März. In der Redaktion des „Volksboten" wird ein Personalwechsel eintreten. Der bisherige Redakteur, Dr. Sigl, will ein neues Blatt gründen. (A. Z.)

Im Wahlbezirk Kirchheim-Kaiserslautern in der Pfalz wurde anstatt des verstorbenen Abg. Tafel zum Abgeordneten gewählt: J. Wilhelm Jacob, Rentner in Kaiserslautern.

Köln, 17. März. Die Stadtverordneten beschlossen heute dem Theaterdirektor Ernst die Errichtung eines provisorischen Theaters auf dem Heumarkte auf sechs Jahre zu gestatten.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 17. März. Der morgen in Triest mit Graf Beust zusammentreffende, zur Begrüßung des Kaisers vom König von Italien entsendete General Della Rocca überbringt ein eigenhändiges Schreiben Victor Emanuels an den Kaiser Franz Joseph.

Wien, 18. März. Die „Neue fr. Presse" meldet, der Reichskanzler, Baron v. Beust, reise nach Triest, um bei der Audienz des außerordentlichen Gesandten, Della Rocca, zu assistiren. Aus diesem Anlasse dementirt die „Neue fr. Presse" die Versionen von angeblichen Allianzverhandlungen zwischen Oesterreich und Italien unter der Aegyde Frankreichs. Das genannte Blatt fügt hinzu, daß zwischen Oesterreich und Italien allerdings eine Annäherung stattgefunden, welcher Frankreich nicht fernstehe. Dieselbe bezwecke die Sicherstellung friedlicher Situationen. — Dasselbe Blatt erfährt aus Berlin, daß die im Sommer 1865 eingestellten Infanteriemannschaften im Juni statt im Herbste entlassen werden sollen.

Belgien. Brüssel, 17. März. Die „Independance belge" meldet, daß die Unterhandlungen fortgesetzt werden. In dem gestern stattgefundenen Ministerrath wurde über den Zusammentritt der Konferenz im Prinzipe entschieden. Die Konferenz wird, dem Wunsche der französischen Regierung zufolge, in Paris stattfinden. Man hat Grund zu hoffen, daß sich die Mittel finden werden, die Streitpunkte, über welche noch bedeutende Meinungsverschiedenheit obwaltet, auszugleichen. Wahrscheinlich dürfte vor Ende der Woche die ganze Angelegenheit ihren Abschluß gefunden haben.

Spanien. Madrid, 10. März. Der Minister des Innern erklärt in der Kammer, daß in Xeres und Moron wegen der Konskription Ruhestörungen stattgefunden haben; Barrikaden wurden gebaut, und es gab Todte und Verwundete. In Kadix, Sevilla und Malaga kam keine Störung vor, aber es herrschte große Aufregung, die Ruhe ist wieder hergestellt. Ein Antrag der Majorität, welcher bezweckt, der Exekutivgewalt moralische Kraft zu verleihen anläßlich der Ereignisse in Andalusien, wurde einstimmig von 250 Kammermitgliedern angenommen. Es wird versichert, daß die Kandidatur des Königs Ferdinand große Aussichten auf Erfolg habe. Der Kortes-Sekretär Celestino Olozaga wurde heute im Duell getödtet.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, zum Notar in Selb den geprüften Rechtspraktikanten und Notariatsgehilfen Florian Friedel aus Frammersbach, dermalen zu Würzburg, zu ernennen.

Der Verwaltungsrath des allgemeinen Unterstützungsvereins für die Hinterlassenen der kgl. bayerischen Staatsdiener und der hiemit verbundenen Töchterkasse bringt die Ergebnisse der Generalrechnung des allgemeinen Unterstützungsvereines, dann jene der damit verbundenen Töchterkasse zur Kenntniß der Betheiligten. Nach derselben hatte der allgemeine Unterstützungsverein für Hinterlassene der kgl. bayerischen Staatsdiener eine Einnahme von 297,767 fl. (um 76,538 fl. mehr als im Vorjahre und eine Ausgabe von 396,873 fl., worunter 284,000 fl. Kapitalsanlage. Die Gesammtsumme des Vermögens beträgt 794,094 fl. Die Töchterkasse hatte eine Einnahme von 72,501 fl. einschließlich der Hälfte des Anfalls an geheimen Raths- und Kanzleitaxen, eine Ausgabe von 71,690 fl. incl. einer Kapitalsanlage von 71,000 fl. Die Gesammtsumme des Vermögens beträgt 132,805 fl.

In der am nächsten Samstag stattfindenden Sitzung der Kammer der Abgeordneten erfolgt Berathung und Beschlußfassung über den Gesetzentwurf „das Wehrgeld" betr.

Telegramm
des Würzburger Stadt- und Landboten.

München, 19. März, 12 Uhr 30 Min. Mittags. Der Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten hat soeben beschlossen, der Staatsregierung statt der verlangten 4,765,000 fl. einen vorläufigen Credit von 1,000,000 fl. zu gewähren für 15,000 Rücklader-Gewehre, 4 Millionen Patronen, dann Einrichtung der Gewehrfabrik und zweier Laboratorien.

Börsenbericht. Frankfurt, 18. März. Die Börse war im Ganzen in fester Stimmung, besonders nach dem Eintreffen besserer Wiener Course. Erst gegen den Schluß hin ermattete man etwas. Trotzdem bleiben die Notirungen der Spekulationseffekten über den gestrigen Mittagscoursen. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät waren Oesterr. Creditaktien 286½, Lombarden 221¼, Staatsbahn 311½, 1860er Loose 85⅜—9/16, 1882er Amerikaner Bonds 87 9/16, Silberrente 57 1/16 gefragt. Stilles Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 13. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Herrmann", Capt. W. H. Wenke, welches am 27. Februar von Bremen und 2. März von Southampton abgegangen war, ist heute 9 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt von **J. M. Vornberger** in Würzburg, Generalagent für Bayern.

Southampton, 15. März. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Baltimore", Capt. W. Böckler, welches am 1. März von Baltimore abgegangen war, ist heute 7 Uhr Morgens wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 11 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt 34 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

11 fl. 57 kr., russ. Imperials 9 fl. 48— kr., Gold per Pfd. fein 821, Wechsel auf Wien k. S. 95¾ a.

Die wirklich vielseitige Anerkennung, welche unseren Fabrikaten durch namhafte Nachbestellungen zu Theil wird, ist der beste Beweis, daß nicht nur importirte Cigarren allein gut sind, sondern daß auch in Deutschland gute Cigarren fabrizirt werden und zwar zu einem Preise, welche den importirten gegenüber um so mehr als die Hälfte billiger ist. Im Uebrigen bitten unser Inserat im heutigen Blatte zu beachten.

Friedrich & Cie.
Cigarrenfabrik. Leipzig.

Traubenzucker,

Ia. Qualität, zu billigem Preise bei

L. E. Oppenheimer,

(3a) Augustinerstraße.

Bekanntmachung.

Zu Folge der Entschließung der General-Direktion der kgl. bayer. Verkehrs-Anstalten (Bauabtheilung) vom 1. März 1869 Nr. 3133 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch den 24. März 1869

in meinem Bureau nachstehende Hochbauarbeiten für die Bahnhof-Erweiterung in Aschaffenburg im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten im Anschlage zu			19270 fl.	57 kr.,
Schieferdecker-Arbeiten	im Anschlage zu		1168 fl.	9 kr.,
Zimmermannsarbeiten	„	„ „	3864 fl.	10 kr.,
Schreinerarbeiten	„	„ „	1829 fl.	49 kr.,
Schlosserarbeiten	„	„ „	975 fl.	24 kr.,
Spänglerarbeiten	„	„ „	1235 fl.	46 kr.,
Tüncherarbeiten	„	„ „	3012 fl.	53 kr.,
Glaserarbeiten	„	„ „	1377 fl.	45 kr.,
Blitzableitungsarbeiten	„	„ „	85 fl.	36 kr.
		Im Ganzen	32,820 fl.	29 kr.

Die Arbeiten werden nach den einzelnen Handwerken vergeben, doch kann auch auf die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, dann die Schieferdecker- und Zimmermannsarbeiten als **einziges** Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt am

Mittwoch den 24. März 1869
Vormittags 9 Uhr.

Bedingnisse, Pläne und Kostenanschläge liegen vom Heutigen an, in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht offen vor.

Die Submissionen müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten

längstens bis Mittwoch den 24. März 1869 Vormittags 8 Uhr bei mir frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in den Submissionsbedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungstermine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Aschaffenburg, den 16. März 1869.

Der kgl. bayer. Eisenbahn-Bezirks-Ingenieur.
(2b **Rügemer.**

Bekanntmachung.

Die Holzabgabe aus dem ärarialischen Holzhofe zu Würzburg betr.

Durch Entschließung der königl. Regierungsfinanzkammer vom 12. d. Mts. Nro. 6563 wurde verfügt, daß, um mit dem im ärarialischen Holzmagazine befindlichen Vorrath von Scheitholz baldmöglichst zu räumen, das noch vorhandene Buchenscheitholz I. Klasse um die Taxe von 18 fl. pr. Klafter **an jeden Einwohner hiesiger Stadt** abgegeben werden darf.

Indem diese Verfügung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird noch beigefügt:

1) Daß die Anmeldungen des Holzbedarfs an jedem Werktage Vormittags 8—12 Uhr in der Kanzlei des unterfertigten Rentamts entgegengenommen,
2) daß gegen Erlage der Taxe sogleich die Abfuhrscheine ausgestellt werden,
3) daß die Abgabe nach ganzen und auch nach halben Klaftern beschäftigt wird.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Versteigerung.

Am nächsten

Mittwoch den 24. d. Mts.
Nachmittags 1/2 Uhr

versteigere ich in den unteren Lokalitäten des „Gasthofes zum Strauß" dahier wegen Geschäftsaufgabe:

1) eine Partie gut erhaltene weingrüne Versandtfässer zu 8, 6, 4, 2, 1 und 1/2 Eimer, dann Handwagen, Kannen ꝛc.;
2) 1 Partie Fachkörbe und leere Flaschen;
3) mehrere Kellereinrichtungsgegenstände, als: Stellage mit Treppe, 4 Kronenleuchter, Wandleuchter, eiserne Kellerleuchter, Leitern, Butten, hölzerne und zinnerne Trichter, Heber ꝛc.
4) Comptoir-Utensilien, als: Schreibpult, Stühle, Brief- und Tafelwagen, Siegelpressen, Fenstertritte ꝛc.
5) 1 Kanapee mit 6 Sesseln, 2 polirte Waschtische, Kommode mit Glasaufsatz, 1 Bettstatt, 1 großen Kleiderschrank, zwei Fräcke ꝛc. und
6) eine vollständige Ladeneinrichtung für ein Spezereigeschäft ꝛc.

gegen Baarzahlung und werden Strichsliebhaber hiezu ergebenst eingeladen. 2820 2a

M. J. Walter.

2819) Ein solides, gebildetes **Mädchen** von 18 Jahren, aus guter Familie, welches im Kleidermachen und Weißnähen erfahren ist, auch schon einige Zeit in einem Kurzwaarengeschäfte war, sucht als Ladnerin, Zimmermädchen oder bei einer Herrschaft zu Kindern hier oder auswärts eine Stelle und sieht mehr auf gute Behandlung als Lohn.

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

2822) **Ein paar weiße Strümpfe** mit Strickнadeln gingen am Montag Mittags von der Rehhecke über den Marktplatz verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition ds. Bl.

Zu miethen

wird gesucht fürs Ziel August eine **Wohnung** von 5—6 Zimmern und sonstigen Erfordernissen. Adressen unter **Nr. 2744** beliebe man in der Expedition abzugeben. (2b

---

2722 3b) Eine **Mühle** mit 2 Mahlgängen, 1 Rollgang und Schwinggang, nach neuester Construction eingerichtet, nebst 3 Morgen Garten mit vielen Obstbäumen bei der Mühle, ist zu verkaufen. Preis 7000 fl., wovon 3000 fl. auf dem Anwesen stehen bleiben können. Näh. Exp.

Stadt-Theater.

Samstag, den 20. März 1869.
Abonnement suspendu.
Vorletztes Gastspiel des Frl. Stehle, Hofsängerin vom k. bayr. Hoftheater in München.

Marie,
die Regimentstochter.
Komische Oper in 2 Akten von Donizetti.

---

5. Landwehr-Compagnie.

Sonntag, den 21. März früh 10 Uhr Sterbkasse-Abrechnung bei Restaurateur **Büchs.**

2817) **Der Ausschuß.**

2805) Dem reumüthigen Sünder Vergeltung und Nachlaß der Schuld. **A. T.**

2749 3b) Von einer Dame wird ein **Gartenhäuschen,** nebst Zutritt im Garten, für die Sommermonate zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Gewandte Kleidermacherinnen können sofort dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exp. d. Bl. 2773 (2b)

2732) **Sopha-Verkauf** bei Schneidermeister Fr. Traub, Marktpl. Nr. 438, neue Nr. 5.

Vivat Joseph!
Nr. 13
er lebe, und die Clara danebe. K

Auswanderungs-Expedition

nach Amerika und Australien ꝛc.

via Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool, London, mit Dampf-, Post- und Segelschiffen.

Billigste Preise und gewissenhafte Besorgung.

Näheres bei der concessionirten General-Agentur für das Königreich Bayern.

NB Agentur-Offerten werden noch entgegengenommen.

S. Lederle in Ludwigshafen a. Rh., Consulär-Agent der Vereinigten Staaten von Amerika,

und folgenden Herren Agenten:

Fuchs, G. C. in Würzburg.
Guetling, J. W. in Unsleben
Günther, Seb. in Zellingen.
Häfner, Joh. jr. in Hammelburg.
Hauck, Eg. in Wiesentheid.
Hoffmann, Jak. in Ochsenfurt.
Jäger, F. A. in Aschaffenburg.
Kleindienst, F. C. in Kitzingen.
Markert, Lehrer in Seubrigshausen.
Müller, Chr. jr. in Hanfurt.
Maydörfer, Paul in Schweinfurt.
Strauß, Lud in Bischofsheim o/Rhön.

(2704)

Trotzdem daß Cigarren ein großer Geschmacksartikel sind und die theuerste Cigarre nicht allen Rauchern mundet, so haben doch unsere Sorten **Havanna El Riffle à fl. 24.** und **Superfeine Havanna Imperialls à fl 32. pro 1000** solchen Beifall gefunden, daß wir diese Liebhabern einer wirklich feinen und dabei billigen Cigarre aufs Beste empfehlen können. Bei Bestellung bitten anzugeben, ob die Waare in **leichter, mittelschwerer** oder **schwerer** Qualität gewünscht wird und bemerken, daß wir von diesen noch **bedeutende Partieen** in gut gelagerter Waare vorräthig haben, sind selbe fein gearbeitet, von schön weißen Brand, so daß wir nicht zu viel versprechen, wenn wir behaupten, daß auch der **verwöhnteste Raucher** damit höchst zufrieden gestellt sein wird, da dieses Fabrikat an Qualität den importirten Habanna's nicht nachsteht, wohl aber 3mal billiger kommt. Wir senden **Probekisten à 250 Stück** pr. Sorte **franco**, bitten aber uns unbekannte Abnehmer den Betrag der Bestellung beizufügen oder Nachnahme zu gestatten. Wir bitten noch, unserer Offerte mit Vertrauen entgegen zu kommen und werden dies durch beste Bedienung rechtfertigen.

Friedrich & Co. Cigarrenfabrik
Leipzig — Bayrische Straße.

Ziegenfelle

kauft zu höchsten Preisen
2663) 3b **Fr. Schäff,** Domstraße.

Versteigerung.

In der Verlassenschaft des Herrn Jakob Wahler, Kaufmanns werden verschiedene Mobilien, als: Betten, Kommode, ein Roccoco-Schrank, Hemden u. dgl. im Haus Nro. 22 (neu), am Marktplatze dahier, am

Dienstag den 23. März l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg am 18. März 1869.

Die Erben. (2783 2a

2789 2a) Ein **Oekonomieverwalter** sucht sogleich oder später eine Stelle. Offerten unter **N. N.** nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

2778 3a) 200—300 Wagen gute **Gartenerde** werden abgegeben. Näh. in der Exp.

2787) Ein **Logis** von 2 Zimmern, heller Küche und Bodenkammer ist bis 1. Mai zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 1 neu, Schottenanger.

2784) Ein junger **Bursche** wird als **Hausknecht** gesucht. Näh. in der Exp.

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

2634) Ein gebildeter, mit reichen Sprach- und Geschäftskenntnissen ausgerüsteter Mann gesetzten Alters, evang. Conf., edlen Charakters mit lebhaftem Temperament und Welterfahrung, wünscht zur Uebernahme eines rentablen Gasthofes die Bekanntschaft einer Dame zu machen, (Fräulein oder Wittwe), von angenehmer Persönlichkeit und entsprechenden Jahren, welche Lust und Liebe, sowie die nöthigen Eigenschaften zu diesem Berufe besitzt und über ein annehmbares Vermögen zu verfügen hätte. Hierauf reflektirende Damen wollen vertrauensvoll entgegenkommende Offerten mit Beschluß betr. Photographie und unter Versicherung gewissenhaftester Discretion sub C. H D Nr. 436 an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Sachse & Eie.** in **Stuttgart** gelangen lassen.

Zu vermiethen

ist Domerpfaffengasse neue Nr. 27 ein **Logis** von 6 Zimmern, (3 größeren und 3 kleineren), Küche mit Wasserleitung ꝛc. Näheres parterre. (2776

2780 2a) **2 Mann Weinbergspfählmacher,** welche 2 bis 3 Monate bei gutem Lohn Beschäftigung finden, können sogleich eintreten; nur solche wollen sich melden, die mit dieser Arbeit bewandert sind.

Auch sind **2 eiserne Wägen,** in gutem Zustande, und 2 neue unbeschlagene **Räder** bei Unterzeichnetem zu verkaufen.

Franz Hartmann,
Holzhandlung
am badischen Bahnhof.

2781) **Zwei gute Arbeiter** werden gesucht bei
P. Schumm,
Schneidermeister. Büttnersgasse.

2785) Mehrere tüchtige **Schreinergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei
Anton Eckert.

Guter Most

die Maas zu 20 kr. wird in der Restauration zur alten Post verzapft. (2600

Nussöl-Extract

zum Conserviren und Dunkelmachen der Haare, à Fl 36 kr. empfiehlt

G. Müller, Coiffeur.
Küchenmeister Nr. 5.

2775) Dem schönen, blonden, liebenswürdigen **Joseph,** Portier in der Entbindung-Anstalt, zu seinem Namenstage ein tausendfach donnerndes Hoch

von zwei stillen Verehrerinnen.

Eisschränke

aus der berühmten Fabrik von Saje in Leipzig stehen in verschiedenen Größen zur gefälligen Ansicht u. Abnahme bei Conditor
2788 3a) **Carl Diem.**

Gesucht

wird ein tüchtiger **Bauzeichner** mit praktischen Kenntnissen in Maurer- und Zimmerarbeiten. Zu erfahren in der Expedition d. Bl. (2786 2a

Für Zimmerleute.

2791 2a) 15 bis 20 Mann können dauernde Beschäftigung haben gegen guten Lohn bei
Kaspar Eppenauer,
Zimmermeister in Wiesentheid.

Wohnungs-Gesuch.

2670 2b) Eine Wohnung von 3—4 Zimmern, in der Nähe der Blasiusstraße oder grüner Markt, wird pr. Mai zu miethen gesucht. Frco.-Offerten **sub D. G. 77** an **G. L. Daube & Cie.** in Frankfurt a. M.

2612 2b) Für eine Fabrik in **chirurgischen Instrumenten** in Holland werden gesucht: **2 tüchtige Arbeiter** und **1 Mechaniker,** die später, wenn qualifizirt, als Werkführer sollen engagirt werden. Franco-Offerten unter **R. E. 334** befördert das Annoncen-Bureau von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.**

2626 3b) Ein **Obst** und **Vergnügungs-Garten** am Glacis vor Gobelslehen ist zu verpachten. Auskunft ertheilt
Weber,
4. Distr. Nr. 4, Sanderglacis.

2782) Eine gewandte **Büglerin** sucht Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

2803 b) Ein reines, vollständiges **Bett** mit Bettstelle ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2808) Ein kleines **Gebetbüchlein**, „die Nachfolge Christi", ist gestern im Dom liegen geblieben. Man bittet um Rückgabe in der Pfarrei-Sacristei.

2794) Eingetretener Hindernisse halber kann die Weinversteigerung der Frau Wilhelm Reinstein Wwe. in Heidingsfeld anstatt Montag den 22. März ꝛc., erst **Montag den 5. April** ꝛc. im kleinen Theatersaale hier stattfinden.

2809) Ein junges, solides **Mädchen** vom Lande, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft als Kindermädchen diente, sucht auf Ostern einen Platz als Zimmer- oder Ladenmädchen, oder auch unter Anleitung der Hausfrau die Küche zu besorgen. Näheres zu erfragen im 2. Distr. Nr. 561, Domstraße.

2765 3a) Eine freundliche **Mezanenwohnung**, aus einem größeren und 2 kleineren Zimmern, Küche ꝛc. bestehend, ist auf 1. Mai zu vermiethen im 2. Distr., innere Grabengasse Nr. 21 neu.
Auch wird daselbst ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht. Eintritt sogleich.

Stelle-Gesuch.

2762) Ein tüchtiger **Oekonomie-Verwalter** sucht in gleicher Eigenschaft placirt zu werden. Derselbe besitzt auch Kenntnisse im Jagd- und Forstwesen. Näh. in der Exp.

In einem wohlhabenden Orte bei Würzburg ist ein im besten Stande befindliches **Anwesen**, sowohl zur Oekonomie, wie zu jedem andern Geschäfte geeignet, billig zu verkaufen.
M. J. Walter.
Juliuspromenade.

2793) Ein freundliches **Wohnhaus** mit 3 Wohnungen und Garten ist zu verkaufen gegen 1/3tel Anzahlung des geringen Kaufschillings. Näh. Exp.

2583) Ein **Hochparterre-Logis**, zwei Zimmer, Vorzimmer, Küche, Bodenkammer ꝛc. enthaltend, ist für 1. Mai zu vermiethen. Näheres in J. Kellner's Buchhandlung. (3c

2774) Im 4. Distr. neue Nr. 2 in der Maingasse ist ein **Logis** von 3 Zimmern bis 1. Mai zu vermiethen.

Es finden Frauenzimmer behufs ihrer
geheimen Entbindung
freundliche und billige Aufnahme bei Frau **E. Neubert**, Quintinsstraße Nro. 20 in **Mainz**. (2406 6

2504 c) Ein möblirtes **Zimmer** im 1. Stock ist bis 1. Mai zu vermiethen Ersterplatz Nr. 6 bei Herrn F. Beck

2703 2b) Ein **Färbergeselle**, welcher die **Druckerei** auf Leinwand und Kleiderstoffen gründlich versteht, findet zum sofortigen Eintritt eine dauernde und gute Stelle bei
Hermann Röll
in Schweinfurt a M.

2792) Eine freundliche **Mansarden-Wohnung** von 5 ineinandergehenden Zimmern, nebst allen Erfordernissen, sowie Zutritt im Garten, ist bis 1. Juni zu vermiethen. Näheres Nr. 425 vorm Nikolausthor in Heidingsfeld.

30—40 Maurer
und **Handlanger** finden dauernde Beschäftigung.
2693 2a) **Hertel,**
Maurermeisterswittwe.

2547 4b) Ein oder zwei tüchtige **Gesellen** sucht unter Zusicherung dauernder Beschäftigung und guten Lohnes, nebst Reisegelderstattung
Anton Frisch.
Schreinermeister in Roßbach bei Hückeswagen

2692 2b) Ein paar kräftige **Chaisenpferde**, Alter 7 bis 10 Jahre, nicht zu hoch im Preis, werden zu kaufen gesucht Franco-Offerten mit Preisangabe unter **A. B. Nr. 20** befördert die Exped.

2678 2b) Auf **Ostern** wird ein gesetztes **Mädchen**, welches kochen kann und Hausarbeiten versteht, gesucht.
Näh. in der Exp.

2694 4b) Ein **Junge** aus ordentlichem Hause kann in einem hiesigen Geschäfte die Conditorei erlernen. Näh. Exp.

2585) Ein kräftiger **Bursche** aus achtbarer Familie wird in einem feinen Wurstwaarengeschäfte in die Lehre gesucht.
Näh. in der Exp. (4c

2799) **6600 fl.** werden auf 1. Hypothek gegen doppelten Werth sogleich oder bis 1. Mai zu cediren gesucht. Näh. in der Exped.

Mobiliarversteigerung.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts versteigere ich der Unterzeichnete in der Verlassenschaft des pens. Herrschaftsrichters Michael Fischer dahier **Mittwoch den 24. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** im 3. Distr. Nro. 189, Wohlfahrtsgasse, Silber, womit begonnen wird, sodann Kanapee, Sessel, Tische, hierunter ein runder Auszieh-Tisch, Wasch- u. Nachttische, Kommöde, ein Trefsof mit Schub, Spiegel, Uhren, Betten, Bettstätte, Federmatrazen, 1 Lehnstuhl, Kleiderschränke, Oelgemälde, Bilder, Herrnkleider, Decken, Weißzeug und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Würzburg, den 16. März 1869.
Fuß, Taxator.

Unterzeichneter fühlt sich verpflichtet, die Herren **Reck & Joachim** in Schweinfurt jedem Maschinenbesitzer, sowie jedem Handwerker in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens zu empfehlen, indem die genannte Fabrik unserer Dampfdreschmaschine eine neue Feuerbüchse und Siedrohr zu unserer größten Zufriedenheit repairt hat.
2598) **Adam Hätterich** in Seligenstadt.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Eigenthümers versteigere ich
Mittwoch den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr
in meinem Amtszimmer das im 5. Distr. dahier — in der Kasernengasse — gelegene Wohnhaus, Haus-Nummer 10, früher Haus-Nummer 75.
Das genannte Wohnhaus befindet sich in einem vorzüglichen baulichen Zustande und eignet sich nach seiner Lage insbesondere auch zum Betriebe eines Handelsgeschäftes.
Die Bedingungen der Versteigerung, welche in meinem Amtszimmer eingesehen werden können, sind vortheilhaft; von dem Kaufschillinge wird ein größerer Theil gegen hypothekarische Sicherstellung auf dem genannten Wohnhause creditirt werden.
Würzburg, den 18. März 1869.
2a) **Steidle**, k. Notar.

Zu vermiethen,

6 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erford. im 2. Stock auf der **Domstraße** per 1. Mai. Näh. Exp. (1667 3b

Verloren

wurde vom neuen Bahnhof an um das Glacis bis zum Durchbruch im Zwinger **1 Fauxemontre** in Herzform mit Goldrand und auf beiden Seiten Glas; sowie ein **goldener Uhrschlüssel**. Der redliche Finder wolle solche im 3. Distr. Neubaustraße Nr. 14 neu parterre abgeben. (2807

2806 2a) Ein möblirtes **Zimmer** mit Alkoven oder kleinem Nebenzimmer und 2 Betten, in der Nähe der Schulgasse, mit Aussicht auf den Hofgarten oder ins Freie, wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen sind zwei freundl. unmöblirte Zimmer. Schulgasse Nr. 10 neu.

2796) Ein **Gärtnerbursche** wird gesucht und kann sogleich eintreten bei R. Rastvogel. (3a

Wein-Verkauf.

2759 3b) Neuthor Nr. 70 u. werden über die Straße reine und selbstgebaute Weine zu folgenden Preisen abgegeben:

1859er	Rothberg	p. Mß.	24 kr.
1861er	Stein	„ „	32 kr.
1858er	Stein	„ „	48 kr.
1858er	Stein-Rießling	p. Mß.	1 fl.
1868er	Stein, Most,	p. Mß.	24 kr.

Geschäfts-Verkauf.

In einem Amtsstädtchen Unterfrankens, umgeben von wohlhabenden Ortschaften, und woselbst jährlich 8 Jahrmärkte stattfinden, ist ein kleineres gemischtes **Waarengeschäft** Familien-Verhältnisse wegen aus freier Hand mit einer Anzahlung von 10—12,000 fl. zu verkaufen.
M. J. Walter.
Juliuspromenade.

2795) Eine gesunde **Stillamme** sucht sogleich Stelle. Zu erfragen im Entbindungshaus.

2779) **Schöne Saaterbsen** sind zu haben Elephantengasse Nr. 7 neu im Laden.

Digitized by Google

Kleinanna

Schw. Rundschau, Nr. 11, Jahrgang 1911, S. 11–12

Quellenübersetzung

Kleinanna. Erzählung von Ernst Zahn. Verlag von Rascher & Cie., Zürich. 1911. 8°. 240 S. Preis geh. Fr. 3.50, geb. Fr. 4.50.

Ernst Zahn ist ein Erzähler, der sich in seinen Werken immer wieder mit Vorliebe in die Bergwelt seiner Heimat flüchtet. Er kennt sie und ihre Menschen wie kaum ein anderer, und er weiß sie zu schildern, daß man sie vor sich sieht, daß man sie liebgewinnt. Auch in seinem neuesten Buche, das uns in die Gegend von Meiringen führt, ist er seinem Grundsatze treu geblieben, nur das zu schreiben, was er selbst gesehen und erlebt hat. Und so ist es ihm gelungen, uns ein Bild zu geben, das uns ganz gefangennimmt, das uns mit Spannung verfolgen läßt, wie sich das Schicksal der Kleinanna erfüllt.

Kleinanna ist ein Kind der Berge, ein Kind der Natur, das sich nicht in die Fesseln der Gesellschaft schmiegen will. Sie ist ein Wildfang, ein Mädchen, das sich nicht bändigen läßt, das seinen eigenen Willen hat und ihn durchsetzt. Sie ist ein Kind der Liebe, ein Kind, das ohne Vater aufwächst, das seine Mutter nicht kennt, das sich nach ihr sehnt, ohne zu wissen, daß sie ihr so nahe ist. Sie ist ein Kind, das sich nicht zurechtfindet in der Welt, das sich nicht einfügen will in die Ordnung der Dinge, das sich auflehnt gegen alles, was ihm Zwang auferlegen will. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Arbeit, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Liebe, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Ehe, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Mutterschaft, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Witwenschaft, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Waisenschaft, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Armut, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Krankheit, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Sünde, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Schuld, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Strafe, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Gnade, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Liebe, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Ehe, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Mutterschaft, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Witwenschaft, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Waisenschaft, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Armut, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Krankheit, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Sünde, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Schuld, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Strafe, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Gnade, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden.

Kleinanna. Erzählung von Ernst Zahn. Verlag von Rascher & Cie., Zürich. 1911. 8°. 240 S. Preis geh. Fr. 3.50, geb. Fr. 4.50.

Ernst Zahn ist ein Erzähler, der sich in seinen Werken immer wieder mit Vorliebe in die Bergwelt seiner Heimat flüchtet. Er kennt sie und ihre Menschen wie kaum ein anderer, und er weiß sie zu schildern, daß man sie vor sich sieht, daß man sie liebgewinnt. Auch in seinem neuesten Buche, das uns in die Gegend von Meiringen führt, ist er seinem Grundsatze treu geblieben, nur das zu schreiben, was er selbst gesehen und erlebt hat. Und so ist es ihm gelungen, uns ein Bild zu geben, das uns ganz gefangennimmt, das uns mit Spannung verfolgen läßt, wie sich das Schicksal der Kleinanna erfüllt.

Kleinanna ist ein Kind der Berge, ein Kind der Natur, das sich nicht in die Fesseln der Gesellschaft schmiegen will. Sie ist ein Wildfang, ein Mädchen, das sich nicht bändigen läßt, das seinen eigenen Willen hat und ihn durchsetzt. Sie ist ein Kind der Liebe, ein Kind, das ohne Vater aufwächst, das seine Mutter nicht kennt, das sich nach ihr sehnt, ohne zu wissen, daß sie ihr so nahe ist. Sie ist ein Kind, das sich nicht zurechtfindet in der Welt, das sich nicht einfügen will in die Ordnung der Dinge, das sich auflehnt gegen alles, was ihm Zwang auferlegen will. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Arbeit, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Liebe, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Ehe, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Mutterschaft, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Witwenschaft, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Waisenschaft, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Armut, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Krankheit, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Sünde, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Schuld, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Strafe, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden. Sie ist ein Kind, das sich nicht beugen will unter das Joch der Gnade, das sich nicht fügen will in die Pflichten, die ihm auferlegt werden.

Crinolins,

neuester Façons, empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Georg Breiting,
früher **A. Wolf,**
Schustergasse.

Franz. gewirkte Long-Châles

in den neuesten Colorits sind in reicher Auswahl eingetroffen bei

Rom & Wagner.

Für Herrn Apotheker!

Wegen Aufgabe eines Medicinglas-Lagers in Würzburg sind noch mehrere Sorten große und kleine **Medicingläser** (weiße, grüne und schwarze) Bouteillen- und Stangenform unter dem Fabrikpreise zu verkaufen. Bei Abnahme des ganzen Lagers bedeutend billiger. Näh. in der Exp. ds. Blattes. (2616 3b

---

Gebrannter Café,

feinster Qualität, für Ostern bei

L. E. Oppenheimer,
Augustinergasse.
(3a)

Promenaden-Fächer

von 18 kr. an pr. Stück sind heute in großer Auswahl wiederholt eingetroffen bei

Jacob Bamberger,
Plattnersgasse.
2814)

Gerste-Versteigerung.

Der Unterzeichnete ist beauftragt,

Mittwoch den 24. März Vormittags 10 Uhr

160—170 Schäffel Gerste

gegen baare Zahlung, auf dem Strauhof bei Reitshöchheim, versteigern zu lassen.

Würzburg, den 19. März 1869.

2816) 3a **Gg. Schneider.**

Die Papierdüten-, Säcke- und Cigarrentaschen-Fabrik

von **Karl Scheiber** in **München**, Rumfordstraße Nr. 8, liefert ihre Artikel zu billigsten Preisen, bei besonders guter Qualität von Papieren, insbesondere bei Säcken, mit oder ohne Firmadruck. Preiscourant auf Verlangen gratis. (2811

Bekanntmachung.

Im Debitwesen des Johann Fröhlich alt von Eßenfeld findet die von mir auf den 31. d. Js. und 1. April d. Js. angesetzte Grundvermögens-Versteigerung auf Grund anderweitiger Erledigung dieses Debitwesens **nicht** statt.

Würzburg, den 18. März 1869.

Endreß, k. Notar.

2558) **Ein neuer, eleganter Damen-Schreibtisch mit Spiegel ist für 30 fl. zu verkaufen. Näh. in der Exped.**

2812) Gestern Nachmittag wurde im Dom ein **Körbchen** ausgetauscht. Man bittet umgefälligen Austausch im Kuhbachgrund Nr. 7.

Münchener & Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Hierdurch bringen wir ergebenst zur Anzeige, daß dem Herrn **Georg Hertlein** in Oberpleichfeld eine Agentur unserer Gesellschaft für die königlichen Landgerichts-Bezirke Dettelbach, Würzburg r/M. und Werneck übertragen worden ist.

München, am 4. März 1869.

Die General Agentur:

Rob. v. Frölich & Cie.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes halte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen bestens empfohlen.

Oberpleichfeld im März 1869.

Georg Hertlein,
Maurermeister.
2810)

Holzversteigerung.

Das unterfertigte Domainenamt versteigert:

I. am **Mittwoch, den 31. März l. Js., Vormittags 9 Uhr** beginnend, in verschiedenen Distrikten des Reviers Rimbach:

ca. 100 Stück Kiefernstämme, 200 Klafter Kiefernscheit-, Prügel und Stockholz, dann 77 Hundert do. Wellen und 1000 Stück Leiter-, Hopfen- und Bohnenstangen;

II. am **Freitag & Samstag, den 3 / 4. April l. Js., jedesmal 9 Uhr früh** beginnend, in verschiedenen Distrikten des Reviers Rüdern:

ca. 160 Stück Nadelholzstämme und Sparren,
80 Klafter do. Scheit-, Prügel- und Stockholz,
120 Hundert do. und Laubholzwellen,
320 Stück Leiter- und Hopfenstangen,
100 Stück Gartenpfosten und 150 Stück Baumpfähle,
180 Stück geringe Eich- und Obstbaum-Stämmchen,
250 Reissighaufen,

öffentlich an die Meistbietenden, wozu Strichsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß bezüglich des Striches im Revier Rimbach die Zusammenkunft am Kreuzwege in der Haardt, und bezüglich jenes im Revier Rüdern, am Forsthause daselbst stattfindet.

Wiesentheid, den 15. März 1869.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt.
Wiener.
(3a)

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder **leicht und schmerzlos zu befördern**, so wie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe **augenblicklich zu beseitigen**, werden gegen Postvorschuß à Stück fl. 1 — allein ächt versandt von

Albin Zell in Aue
im sächs. Erzgebirg.

Commissionslager werden gegeben. (154 10

2798) **Ein Zimmer** ist für einen soliden Arbeiter frei. Glockengasse neue Nr. 2.

2801) **Ein** unmöblirtes **Mezzanienzimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

Geld-Cours vom 18. März.

Pistolen 9 fl. 45—47 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., do. preuß. 9 fl. 57—58½ kr., holl. 10-fl.-St. 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 37— kr.

5-Fr.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 Gr. — fl. — kr., Rand20er rauh Pfd. — fl. — kr., hochhalt. Silber per Pfd. fein — fl. — kr. preuß. Kassenschein 1 fl. 45— kr., sächs. do. — fl. — kr.

Digitized by Google

Für Communikanten

empfehle ich eine reichhaltige Auswahl feiner weißer Molls, Organdys, Cachemire & Alpaccas, ferner schwarze Tuche & Bukskins zu billigen Preisen.

Carl Bolzano.

Jacquetten, sowohl in Seide als Wolle, im neuesten Geschmack, empfiehlt

Carl Knobel am Kürschnerhof.

Böse Zungen neidischer Menschen haben das Gerücht verbreitet, daß sich mein Geschäftslokal nicht mehr am Holzthor Nr. 309 alt 31 neu befindet. Ich sehe mich deshalb veranlaßt meiner werthen Kundschaft und dem geehrten Publikum gegenüber, dieses Gerücht als Ausgeburt der Gehässigkeit von Interessenter Seite — zu bezeichnen und bemerke, daß mein Geschäftslokal wie bis jetzt so auch ferner an seinem alten Platze — Holzthor Nr. 41 neu sich befindet.

Mich gefälligen Aufträgen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung bestens empfehlend.

Hochachtungsvollst

Franz Lausch, Nagelschmiedmeister,
2705 3b Wohnung: Kärnergasse Nr. 41 neu.

Blumenkohl, Kopfsalat, geräucherte Frankfurter Bratwürste, italienische Salami & Cervelatwürste, vorzügliches Gebirgsschmalz, marinirte Häringe in feinster Zubereitung, Holländer Vollhäringe in prima Waare & Bratbükinge empfiehlt billigst

Andreas Kirschten.

NB. Leere Gemüsekörbe verkaufe eine Parthie billigst.

Rühmlichst bekanntes (2a

ächtes Klettenwurzelöl

empfehlen in frischer Waare

Rom & Wagner.

Cigaretten pr. 25 Stück 15, 18, 24 u. 36 kr.,
Cigarren Nro. 33 — pr. 100 Stück 3 fl. 12 kr., Stück 2 kr.,
do. „ 6 — „ „ „ 2 fl. 24 kr., „ 1½ „
empfiehlt in der bekannten vorzüglichen Qualität

Wilhelm Lemm,
Eichhorngasse.

Anzeige.

Die **Preßhefe** (das Pfund zu 6 kr.) ohne Einrichtung und Apparaten im Kleinen, wie im Großen selbst bereiten zu können, kann gründlich erlernt werden.

Der Erfinder (Mart. Seydlitz) erhielt mehrere Preis-Medaillen, und wurde auch seine Erfindung früher von königl. bayrischen Regierungen sowie vom königl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten laut Bekanntmachung im Amtsblatt Nro. 44, 853 vom 14. Juli 1860 amtlich empfohlen.

Zeugnisse stehen zu Diensten, Adressen beliebe man an die Exped. ds. Bl. abzugeben.

Aechten Peru-Guano, gedämpftes Knochenmehl

empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch, den 24. ds. Mts., Abends 8 Uhr, im Hôtel zum Schwan, Vortrag: **„Ueber das Genossenschafts-Gesetz"**, gehalten von Herrn Rechtsconsulent Dr. **Full.** — Darauf **Generalversammlung** zur Wahl einer Commission für Bearbeitung der Statuten.

Der Ausschuss.

Entgegnung.

Der **Einsender** und der **Verfasser** des Artikels in Nro. 31 des Volksboten vom 9. Febr. d. Js., S. 127, nach welchem der Unterfertigte der Denunciation gegen seinen Herrn Pfarrer beschuldigt wird, werden hiemit als die erbärmlichsten **Lügner** und feigsten **Verläumder** erklärt und aufgefordert, ihre Behauptung durch eine Untersuchung zu constatiren. Unterlassen sie dieses, so wird angenommen, daß ihnen bei Abfassung und Einsendung des berufen Artikels der Verstand abhanden gekommen war, wie es gewöhnlich der Fall ist.

Obereßfeld, am 12. März 1869.

J. M. Hofmann,
Schullehrer.

Wegen meiner bevorstehenden Abreise ersuche ich alle Diejenigen, welche noch Forderungen an mich oder an das physikalische Cabinet der Universität haben, mir die betreffenden Rechnungen bis spätestens Mittwoch den 24. d. M. zukommen zu lassen.

Würzburg, den 18. März 1869.

R. Clausius,
Professor.

2777) (2a

Shirtings, vom billigsten bis zum besten Hemden-Shirting,
Satin, Façoné, Piqué ꝛc.,
Leinen, als Schlesisch-, Bleich- und Creas-Leinen, Irländer-, Belgisch- und Bielefelder-Leinen, empfiehlt billigst

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

Wiesen- und Monats-Kleesamen

empfiehlt en gros & en detail in reiner unverfälschter Waare zu den billigsten Preisen

J. Wachter am Fischmarkt,
(e) Würzburg.

Holzversteigerung.

Bütthard. **Dienstag den 23. ds. Mts. früh 9 Uhr** werden im Gemeindewalde Bütthard

45 Eichen-Stammabschnitte,

zu Bahnschwellen, Bau- und Nutzholz geeignet, darunter auch schöne Schneidblöcke, öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß unbekannte Steigerer sich vor dem Striche durch legale Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen oder einen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen haben.

Bütthard, 16. März 1869.

Grumbach, Forstgehilfe.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 55 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 2 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 9 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Normitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 6 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 6 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 50 M. früh, Postz. 12 U. 8 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 56 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 6 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Kronstein 5½ U. Ab Effeldoch 4½ U. Abds. Guerbousen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 68 Samstag den 20. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues **vierteljähriges** Abonnement auf den **„Stadt- und Landboten"** und das demselben dreimal wöchentlich beigegebene Unterhaltungsblatt **„Extra-Felleisen"** und ladet die Unterzeichnete zur gefälligen Erneuerung des Abonnement ergebenst ein, mit der Bitte, die Bestellungen möglichst bald zu bewerkstelligen, damit die Insendung keine Unterbrechung erleidet.

Der Abonnementspreis beträgt sowohl hier bei der Expedition als bei allen k. Postämtern vierteljährig **54 kr.**; letztere nehmen bei Beginn des Quartals nur vierteljährige Abonnements an, während man sich für die Stadt bei der Expedition selbst auch monatlich mit 18 kr. abonniren kann.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bönitas-Bauer'sche Verlagsbuchhandlung.

Inserate für Nichtbayern werden besorgt von Haasenstein und Vogler in Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin, Wien und Basel, Rudolph Mosse in Berlin und München, der Jäger'schen Buch- und Landkartenhandlung und G. L. Daube u. Cp. in Frankfurt a. M.; für Frankreich ausschließlich von der Societé générale des Annonces Fauchey, Laffite, Bullier & Cp. in Paris.

Tagsneuigkeiten.

Aus dem Geschäftsberichte der Administration der bayer. Hypotheken- und Wechselbank verdienen noch folgende Punkte über den Verkehr eine spezielle Erwähnung: Die Hypothenbank, deren Wirkungskreis bekanntlich auf Bayern beschränkt ist, hat gegenwärtig mit einem Bestande von 21,000 Schuldnern und einem Kapital von 68 Millionen Gulden eine Ausdehnung erlangt, vermöge deren sie den größten bestehenden Unternehmugen dieser Art beizuzählen ist. An Kapitalbestand wird sie nur von einigen Instituten größerer Staaten, in der Debitorenzahl aber von keinem übetroffen oder erreicht. Im vergangenen Jahr hat sich die Thätigkeit des Hypothekdarlehensgeschäftes, gleich wie in den unmittelbar vorausgegangenen Jahren, auf Ausleihungen in Pfandbriefsvaluta beschränkt und zahlen die im baaren Gelde verrechneten neuen Darlehen fast ausnahmslos zu jenen Fällen, in welchen beim Wiederverkauf einer der Bank zugefallenen Realität einen Theil des Kaufschillings als ein meist zu 4 pCt. verzinsliches Gelddarlehen auf dem Kaufobjekte liegen gelassen werden mußte. Neu bewilligt wurden an solchen Geld- und an Pfandbriefsdarlehen im vergangenen Jahre 1962 Posten mit 6,664,920 fl. Kapital, wovon 1500 Darlehen mit 5 Mill. 637,720 fl. Kapital wirklich vollzogen, die übrigen theils abgeschrieben, theils zum Vollzug auf das nächste Jahr übertragen worden sind. Die Rückflüsse am Hypothekenkapital theils an freiwilligen Abschlagszahlungen und 539 vollständigen Rückzahlungen betragen 3,565,744 fl. 35 kr. Am Schlusse des Jahres waren angelegt an Geld- und Pfandbriefsdarlehen auf 20,930 Darlehensposten 68,724,640 fl. nominales Anlehenskapital mit einem nach Abzug der Annuitätentilgungen bestehenden Rest von 62,860,219 fl. 12 kr., wornach die Durchschnittssumme eines Anlehens circa 3000 fl. beträgt. Die seit Bestehen der Bank durch Annuitäten bewirkten Kapitaltilgungen betragen 8 Mill. 609,810 fl. 39 kr., was in volkswirthschaftlicher Beziehung deshalb von Interesse sein dürfte, weil diese Tilgungen zum weitaus größten Theil innerhalb des 5prozentigen Annuitätenprozentsatzes erfolgten, die Zahlung des Schuldners daher nicht höher war, als er an den Privatdarleiher wenigstens im letzten Jahrzehent Zinsen allein ohne Kapitalstilgung zuzuzahlen gehabt hätte.

Nunmehr findet auch eine direkte Abfertigung von gepreßtem Hopfen von den Stationen Bamberg, Erlangen, Nürnberg, Fürth, Schwabach und Nördlingen nach Hamburg und Lübeck und zwar zu denselben Frachtsätzen statt, welche für den Verkehr dieser Stationen nach Harburg bestehen.

Für die nächste Woche sind bei dem königl. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 22. März d. Js. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Walburga Heck ledig von Ruppertshütten, Wilhelm Faßnacht, Schreinerlehrling von Karlstadt, und Leonhard Roth, ledig von Mamberuheim, wegen Diebstahlsvergehens; am 23. desl. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Anton Schäftein, Taglöhner von Versbach, wegen Körperverletzung, die Berufung des Wagnermeisters Michael Stang von Gnodstadt, wegen Uebertretung feldpolizeilicher Vorschriften, die des Leopold Bamberger von Heidingsfeld in Sachen gegen Adam Münch von dort, wegen Ehrenkränkung und die des Schmiedmeisters Heinrich Torsch von Marktbreit, wegen Mißhandlung; am 24. d. M. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Adam Strauß von Oberickelsheim, wegen Eigenthumsbeschädigung, Betrugs und Diebstahls, und gegen Philipp Mayer, lediger Kutscher von Aschaffenburg, wegen Vergehens des Diebstahls, Uebertretungen des Bettels und der Landstreicherei; dann die Berufungen des Bäckers Adam Hack von Rottendorf, Kaspar Eger, Valentin Eger und Johann Bohn von Gerlachshausen, wegen Jagdfrevels.

* Würzburg, 19. März. Dem hiesigen Gymnasium wurden neue Disciplinar-Satzungen bekannt gegeben, welche die

kgl. Regierung unseres Kreises für sämmtliche Studienanstalten desselben verfaßt und erlassen hat. Daneben erschienen gleichfalls öffentlich Statuten des bischöflichen Knabenseminars, welches dahier begründet wird. Diese Anstalt soll zwar zunächst die Heranbildung eines „frommen, sittenreinen und wissenschaftlich gebildeten" Klerus unterstützen, aber auch katholischen Eltern jeden Standes Gelegenheit bieten, ihren dahier studirenden Söhnen eine christliche Erziehung zu sichern. Die Aufnahmsbedingnisse sind sehr zu billigen, wenn die Anstalt einerseits für ein geordnetes häusliches Leben, für Gesundheit, Verhalten, gewählten Umgang der Jugend sorgt, anderseits den Besuch der öffentlichen Schule auch durch nachhelfenden und vorbereitenden Privatunterricht fördert. Je lebhafter man überall das Bedürfniß häuslicher Obhut für die Jugend empfindet, je länger man dahier eine solche tüchtige Erziehungsanstalt vermißt, wie sie fast jede größere Stadt darbietet; desto sehnlicher erwartet man die baldige Eröffnung des Seminars. Ja man ist vielseitig dankbar, selbst wenn jene Anstalt vorerst nur in kleineren Verhältnissen beginnt.

Stadttheater. Wie wir heute aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird die Oper „Vampyr" bereits seit 14 Tagen vom Solo und Chorpersonal einstudirt, und somit also dieß herrliche Werk Marschner's, welches seit 11 Jahren hier nicht gegeben wurde, demnächst zur Aufführung kommen. Daß die Oper in allen Theilen vortrefflich besetzt und gut studirt wird, dafür bürgt das Talent und der Fleiß des Kapellmeisters Hrn. Frank, der gewiß mit demselben Eifer den „Vampyr" wie Spohr's Jessonda uns vorführen wird. Wir freuen uns daher auf die baldige Aufführung dieses Meisterwerkes. M...z.

* Lohr, 18. März. Gestern Nachmittag hatte der ledige Dienstknecht Michael Dehl von Seyfriedsburg beim Heimfahren mit einer Fuhr Steine vom Galgenberge das Unglück, unter den Wagen zu kommen, wodurch ihm beide Beine zerquetscht wurden.

In Haßfurt sollen, wie der Schweinf. Anz. schreibt, in der jüngsten Zeit in rascher Aufeinanderfolge unter eigenthümlichen noch nicht aufgeklärten Erscheinungen nach kurzer Krankheit mehrere Todesfälle vorgekommen sein, die wenn auch keine Vergiftung oder ähnliche Todesart angenommen werden kann, denn Aerzten und Behörden dennoch Veranlassung gaben, das Wässer mehrerer Brunnen zu untersuchen und sonstige Nachforschungen zu pflegen.

Erlangen, 18. März. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag, gegen 12 Uhr, tödtete ein hier in Arbeit stehender Zimmermannsgeselle aus Möhrendorf, verheirathet und Vater von 5 Kindern, einen gleichfalls verheiratheten Kammachergesellen durch einen furchtbaren Schlag auf den Hinterkopf. Sie hatten Streit im Wirthshause gehabt.

Vor dem Schwurgerichte in Augsburg begann am 16. d. Mts. die Verhandlung gegen eine Diebs- und Hehlerbande von 19 Köpfen, welche seit Herbst 1864 (von da an beginnen die Erhebungen) bis zum Herbst 1867 in der Gegend von Kaufbeuern, Burgau, Schongau und weiter herum ihr Wesen getrieben hatte. Die Anklage erstreckt sich auf 29 Diebstähle, meist mittelst Einbruchs und mit Waffen verübt, darunter acht Kirchendiebstähle, (u. a. auch ein Diebstahl in der Kloster- und Pfarrkirche zu Grafrath, bei welchem die Gebeine des hl. Rasso, Grafen v. Andechs, mitfortgenommen wurden) außerdem meist Diebstähle in Pfarrhöfen und bei vermöglichen Bauers- und Wirthsleuten. Der Gesammtwerth des Entwendeten beträgt außer dem nicht näher festgestellten Werthe der beim Diebstahl zu Grafrath entwendeten Pretiosen nach Annahme der Anklageschrift über 9000 Gulden. Der Chef der Bande, Georg Müller, welcher bei Gelegenheit eines Diebstahls zu Oberlappach die Frau des Beschädigten, Bäuerin Ring, erschoß und zugleich eines weitern früheren Todtschlags durch Erschießen eines Bahnwärters verdächtig ist, ist flüchtig. Er entkam aus dem Zuchthause in der Au bei München, indem er ein Stück aus der Thüre seiner Keuche schnitt und sich über das Dach und von da am Blitzableiter sich herablassend entfernte. Die übrigen Angeklagten sind großentheils Taglöhner, Maurer, Schuster, Torfstecharbeiter, deren Weiber, Schwestern &c.

München, 18. März. Der Verwaltungsrath der bayerischen Ostbahnen hat in seiner letzten Sitzung aus den Betriebsüberschüssen pro 1868 dem Pensionsfond für die Beamten und Bediensteten 50,000 fl. und dem Reservefond 500,000 fl. zugewiesen. (In dem Vorjahre 1866/67, welches 5 Quartale umfaßte: 62,500 fl. dem Pensionsfond und 800,000 fl. dem Reservefond.) — Der nach § 20 Abs. 4 der Allerhöchsten Konzessionsurkunde an den Staat abzutretende Antheil an der Bahnrente soll, dem Vernehmen nach, über 200,000 fl. betragen.

Mannheim, 19. März. Am 17. April findet hier die Auswechselung der Ratification der neuern Rheinschifffahrtsacte vom 17. Okt. 1868 durch die Rheinschiffahrts-Commissarien von Preußen, Bayern, Baden, Hessen, Frankreich und den Niederlanden statt.

Die Frankfurter Receßfrage hat ein klägliches Ende genommen. Um es kurz zu sagen: man hat die dritte Million als kgl. „Zuwendung" mit Dank angenommen und sich begnügt, gegen den vom Hrn. Finanzminister v. d. Heydt gebrauchten Ausdruck „Gnadengeschenk" feierliche Verwahrung einzulegen. Die Opposition, unter der Führung der HH. R. Habermann und L. Sonnemann, konnte gegen die Ansichten der Ausschußmehrheit nur 16 Stimmen in das Feld führen, die Mehrheitsanträge wurden daher mit 32 Stimmen angenommen. Die HH. Habermann und Sonnemann machten mit Recht die Ansicht geltend, daß die vorliegende Frage weniger eine Rechtsfrage, als vielmehr eine Gefühlsfrage eines jeden Frankfurters sei, und daß man der öffentlichen Meinung in ganz Deutschland gegenüber die dritte Million nicht als Abfindungs- oder Vergleichssumme darstellen könne. Sie sei eben formell wie materiell ein Gnadengeschenk in optima forma.

Bonn, 17. März. Die K. Z. meldet: „Diesen Morgen, wenige Minuten vor halb 10, wurde in hiesiger Stadt und der näheren Umgegend eine ziemlich heftige Erderschütterung, verbunden mit starkem unterirdischen Rollen wahrgenommen. Der Stoß schien aus N-N-W. zu kommen und sich nach S-S-O. fortzupflanzen. Das Erdbeben war vorzugsweise in den obern Stockwerken der Häuser bemerklich und gab sich durch ein heftiges Erzittern des Fußbodens, durch Klirren der Fenster, Schwingungen der Kronleuchter und Verschiebung von den auf Tischen stehenden kleineren Gegenständen zu erkennen. Gleichzeitig kommt aus dem benachbarten Siegburg eine ähnliche Nachricht. Hier ist etwa 9 ¼ Uhr ein starker Erdstoß verspürt worden, dem ein Rollen voranging. Die Gegenstände in den Häusern wurden heftig erschüttert und die Bewohner liefen auf die Straßen. Manche glaubten, ein Theil ihres eigenen Hauses wäre eingestürzt. Der Stoß kam von Süden; das Thermometer stand 4 Grad über 0.

Einen eigenthümlichen Unfall meldet das „Fremdenblatt", der sich am Montag im Kloster der barmherzigen Brüder in Wien zugetragen. Beim Genusse des Kelches sank plötzlich der consecrirende Prior mit einem Schmerzensschrei unter Convulsionen am Altare zusammen. Die chemische Analyse des Kelchinhalts ergab das Vorhandensein von Schwefelsäure statt des Weins. Doch liegt kein Verbrechen, sondern nur eine Unvorsichtigkeit vor, indem eine Verwechselung der Flaschen stattgefunden. Man hofft das Leben des Priesters zu erhalten.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 19. März. Die „Amtliche Zeitung" veröffentlicht die Gesetze betreffend die Einführung der Schwurgerichte für Preßverbrechen und Preßvergehen, sowie die Bildung der Geschwornenlisten für die Preßgerichte.

Italien. Rom, 18. März. Der Papst spendete dem französischen Kronprinzen seinen Segen. Kaiser Napoleon dankte dafür auf das herzlichste. Des heiligen Vaters Befinden ist vortrefflich. Am 10. April wird derselbe eine Amnestie erlassen.

Spanien. Madrid, 18. März. Der Minister des Innern las in der heutigen Cortessitzung officielle Depeschen vor, welche constatiren, daß die Insurgenten von Xeres geschlagen wurden, allerdings mit großem Blutvergießen. 600 Gefangene sind gemacht. Die Insurgenten gehören großentheils andern Provinzen an. Die Ruhe ist sonst nirgends gestört.

Landtag.

München, 18. März. Der Sozialausschuß der Kammer der Reichsräthe hat heute die Berathung des Armengesetzes beendet. Dasselbe kommt am Sonnabend im Plenum zur Berathung. Im Sozialausschuß der Kammer der Abgeordneten wird heute Abends die Berathung der Rückäußerung der Kammer der

Reichsräthe über die Gemeindeordnung zum Abschlusse gelangen. Bis zu Art. 90, soweit gedieh die Berathung gestern Abends, ist im Wesentlichen den Anträgen des Referenten und demzufolge in einer Reihe Artikeln den Beschlüssen der Kammer der Reichsräthe beigestimmt worden.

In der am nächsten Samstag stattfindenden Sitzung der Kammer der Abgeordneten erfolgt Berathung und Beschlußfassung über den Gesetzentwurf „das Wehrgeld" betr.

Neuestes.

Paris, 18. März. Der „Constitutionnel" sagt: Zwischen Frankreich und Belgien ist ein Einverständniß erzielt; es verbleiben nur noch Detailfragen zu regeln.

London, 19. März. Die Morgenblätter bringen folgende telegraphische Depesche aus Serapeum vom 18. März: Heute Vormittags eilf Uhr wurden die Schleußen des Suez-Kanals in Gegenwart des Vicekönigs geöffnet. Der Erfolg ist der vollständigste.

London, 19. März. Der „Herald" meldet: Bei dem in nächster Woche stattfindenden Zusammentritt der Commission zur Berathung der belgischen Angelegenheit in Paris würden auch die den erloschenden französisch-belgischen Handelsvertrag berührenden Fragen zur Erörterung kommen.

Nachschrift.

Dem Hrn. Pfarrer Gampert in Uettingen ward die Verweserung des Kapitels-Seniorates übertragen.

Hr. Caplan Nikolaus Schweighart in Rannungen wurde als provisorischer Stadtkaplan nach Kissingen, und Hr. Caplan Frz. Luc. Junker in Herlheim in gleicher Eigenschaft nach Rannungen angewiesen; die Cooperatorstelle in Elsenfeld dem bisherigen Hrn. Pfarrvikar Joh. Philipp Weigand zu Stockstadt übertragen; der provisorische Waisenhauspriester und Lehrer, Hr. Joh. B. Hofmann als Caplan nach Ebern; der dortige Hr. Caplan Peter Polycarp Baumann in gleicher Eigenschaft nach Ebertshausen angewiesen; und die Verwaltung der erledigten Pfarrei Hösbach dem Hrn. Pfarrvikar Moritz Hock in Mönchberg übertragen. (D.-Bl.)

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 20 fl. — kr., Korn 15 fl. 15 kr. bis 16 fl. —kr., Gerste 15 fl. 48 kr. bis 16 fl. 24 kr., Haber 8 fl. 15 kr. bis 10 fl. — kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen 18 fl. 45 kr. bis 21 fl. — kr., Wicken — fl. — kr. 65 Wagen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 33 kr.. Schmalz das Pfund 38 kr., Eier 10 Stück 12 kr., Kartoffeln die Metze 25 kr., das Paar junge Tauben 24 kr., junge Ziegen das Stück 1 fl. 20 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 19. März. Die Börse war heute nur für Amerikaner einigermaßen animirt. Dieselben gewannen bei besseren Newyorker Notirungen fast ½ pCt und behaupteten sich während der ganzen Börse sehr fest. Die österreichischen Speculationseffekten dagegen wie auch die Anlagepapiere waren eben so still als indifferent in Bezug auf die Tendenz, nachdem von Wien telegraphirt worden, daß dort wieder einmal wegen Ueberhäufung eine Stockung in den Liquidationsgeschäften eingetreten sei. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war das Geschäft unbelebt. Oesterr. Creditaktien 280¼, Staatsbahn 311⅜, Lombarden 221⅛, Silber- 57⅛, 1882er Amerikaner Bonds 87⅞ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bezüglich des **Lofodinischen Dorsch-Leberthrans**, welcher durch Herrn S. Draisma von Valkenburg in Leeuwarden in den Handel gebracht wird, verdient folgende Erklärung des Professors J. W. Gunning ganz besonders die Beachtung der Herren Aerzte, wie die der Patienten:

„Der Unterzeichnete, Professor der Chemie in Amsterdam, erklärt, es übernommen zu haben, von jeder Parthie **Lofodinischer Dorsch-Leberthran**, welche durch Herrn S. Draisma von Valkenburg eingeführt wird, eine Probe, von unpartheiischen Sachverständigen entnommen, vom chemischen Gesichtspunkte hinsichtlich der Anforderungen zu prüfen, welche an blanken oder besten Leberthran gestellt werden müssen."

Amsterdam, Februar 1866.

(gez.) **J. W. Gunning,**
Professor der Chemie in Amsterdam, chemischer Adviseur des Niederl. Gouvernements ꝛc.

Danksagung.

Für die liebevolle, von allen Seiten mir kundgegebene Theilnahme während der Krankheit und nach dem Ableben meiner lieben unvergeßlichen nun in Gott ruhenden Gattin

Sophia Maria-Luz,
gebornen **Lang,**

namentlich für die innige und ungewöhnliche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste, spreche ich Allen, welche dadurch die Frühverblichene ehrten und mich in meinem herben Schmerze trösteten, meinen tiefstgefühlten Dank aus.

Würzburg, den 19. März 1869.

Dr. **Steible,** k. Rechtsanwalt.

2669) Ein **Schreibsekretär,** eine **Schreibkommode, Schränke** und lackirte **Bettstätte** sind billig zu verkaufen. Sterngasse Nr. 10.

2850) **Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei**

Gg. Ebinger,
Maler und Tüncher.

2849) Ein ordentliches **Mädchen,** welches sich auch den häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird zu 2 Kindern gesucht. Sterngasse Nr. 10.

Zu vermiethen

ist bis 1. Mai in Mitte der Stadt ein abgeschlossenes **Logis,** bestehend aus 5—6 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres bei Theodor Müller, Hs.-Nr. 18, Augustinergasse. (2847

2833) Nächst dem Hofgarten im 3. Distr. Nr. 14 alt ist ein eigenes **Haus** auf 1. Mai an eine honette Familie zu vermiethen; dasselbe enthält zur ebener Erde ein Zimmer, guten Keller und große Holzlage; im 1. Stock 4 Zimmer, eine schöne Küche, im 3. Stück verschließbare Bodenkammern. Preis 250 fl. Näh. in der Exp.

2583) Ein **Hochparterre-Logis,** zwei Zimmer, Vorzimmer, Küche, Bodenkammer ꝛc. enthaltend, ist für 1. Mai zu vermiethen. Näheres in J. Kellner's Buchhandlung. (3c

2722 3c) Eine **Mühle** mit 2 Mahlgängen, 1 Rollgang und Schwinggang, nach neuester Construction eingerichtet, nebst 3 Morgen Garten mit vielen Obstbäumen bei der Mühle, ist zu verkaufen. Preis 7000 fl., wovon 3000 fl. auf dem Anwesen stehen bleiben können. Näh. Exp.

2749 3c) Von einer Dame wird ein **Gartenhäuschen,** nebst Zutritt im Garten, für die Sommermonate zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Gewandte Kleidermacherinnen können sofort dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exp. d. Bl. 2773 (2b)

2834) Ein **Nähmädchen** sucht Beschäftigung in den Häusern. Näh. in der Exp.

2835) Eine gute **Köchin** wird auf Ostern gesucht. Näh. Exp.

2839 2a) **Ein tüchtiger Gerbergeselle findet gegen guten Lohn sofort dauernde Beschäftigung bei Süsel Stern, Rothgeber in Heßdorf bei Gemünden.**

Haus-Verkauf.

2837 1) Der Unterzeichnete verkauft wegen Todesfall seines Sohnes sein in der Plattnersgasse mit 108 alt bezeichnetes Wohnhaus. Dasselbe ist im besten Stande und hat Gas- und Wasserleitung und wurde bis zur Zeit ein Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft schwunghaft darauf betrieben.

Fr. Aug. Zapf.

Wirthschafts-Eröffnung.

Von heute an habe meine eigene **Restauration,** Häfnersgasse, nächst dem Gasthause zum weißen Lamm, eröffnet. Für ausgezeichnetes **Fürther Bier, reine Weine & guten Most,** sowie **kalte & warme Speisen** ist bestens Sorge getragen, welches ich hiermit einem verehrten Publikum sowie meinen Freunden und Gönnern ergebenst anzeige.

Auch wird guter **Mittagstisch** gegeben.

J. Beyer,
vormals Restaurateur des kgl. Hofbrauhauses.

(3b)

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum in hiesiger Stadt und Umgegend sein auf das Beste sortirtes Lager in

Filz-, Seiden- & Strohhüten etc. etc.

nach neuester **Façon & Farben** mit Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Achtungsvoll

M. Volkmuth,
Domstraße Nro. 21 neu.

Reparaturen werden prompt besorgt, sowie auch **schön gewaschen & gefärbt.** (2731 3b

---

Das Neueste in

Sonnenschirmen & Entoutcas

empfiehlt

August Weber, Schirmfabrikant
am Fischmarkt.

Zugleich habe ich eine **große Partie Sonnenschirme,** welche ich, um so schnell wie möglich zu räumen, zu äußerst **billigen Preisen ausverkaufe.** (4b

---

Versteigerung.

In der Verlassenschaft des Herrn Jakob Wahler, Kaufmannes, werden verschiedene Mobilien, als: Betten, Kommode, ein Roccoco-Schrank, Hemden u. dgl. im Haus Nro. 22 (neu), am Marktplatze dahier, am

Dienstag den 23. März l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg am 18. März 1869.

Die Erben. (2783 2b

Bekanntmachung.

Die Holzabgabe aus dem ärarialischen Holzhofe zu Würzburg betr.

Durch Entschließung der königl. Regierungsfinanzkammer vom 12. d. Mts. Nro. 6563 wurde verfügt, daß, um mit dem im ärarialischen Holzmagazine befindlichen Vorrath von Scheitholz baldmöglichst zu räumen, das noch vorhandene Buchenscheitholz I. Klasse um die Taxe von 18 fl. pr. Klafter **an jeden Einwohner hiesiger Stadt** abgegeben werden darf.

Indem diese Verfügung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird noch beigefügt:

1) Daß die Anmeldungen des Holzbedarfs an jedem Werktage Vormittags 8—12 Uhr in der Kanzlei des unterfertigten Rentamts entgegengenommen,
2) daß gegen Erlage der Taxe sogleich die Abfuhrscheine ausgestellt werden,
3) daß die Abgabe nach ganzen und auch nach halben Klaftern beschäftigt wird.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Gesucht

wird ein tüchtiger **Bauzeichner** mit praktischen Kenntnissen in Maurer- und Zimmerarbeiten. Zu erfahren in der Expedition d. Bl. 86 2b

2806 2b) Ein möblirtes **Zimmer** mit Alkoven oder kleinem Nebenzimmer und 2 Betten, in der Nähe der Schulgasse, mit Aussicht auf den Hofgarten oder ins Freie, wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Gerste-Versteigerung.

Der Unterzeichnete ist beauftragt,

Mittwoch den 24. März Vormittags 10 Uhr
160—170 Schäffel Gerste

gegen baare Zahlung, auf dem Strauß hof bei Veitshöchheim, versteigern zu lassen.

Würzburg, den 19. März 1869.

2816) 3b **Gg. Schneider.**

Holzversteigerung.

Das unterfertigte Domainenamt versteigert:

I. am **Mittwoch, den 31. März l. Js., Vormittags 9 Uhr** beginnend, in verschiedenen Distrikten des Reviers Rimbach:

ca. 100 Stück Kiefernstämme, 200 Klafter Kiefernscheit-, Prügel- und Stockholz, dann 77 Hundert do. Wellen und 1000 Stück Leiter-, Hopfen- und Bohnenstangen;

II. am **Freitag & Samstag, den 3 & 4. April l. Js., jedesmal 9 Uhr früh** beginnend, in verschiedenen Distrikten des Reviers Rüdern:

ca. 460 Stück Nadelholzstämme und Sparren,
80 Klafter do. Scheit-, Prügel- und Stockholz,
120 Hundert do. und Laubholzwellen,
320 Stück Leiter- und Hopfenstangen,
100 Stück Gartenpfosten und 150 Stück Baumpfähle,
180 Stück geringe Eich- und Obstbaum-Stämmchen,
250 Reissighaufen,

öffentlich an die Meistbietenden, wozu Strichsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß bezüglich des Striches im Revier Rimbach die Zusammenkunft am Kreuzwege in der Haardt, und bezüglich jenes im Revier Rüdern, am Forsthause daselbst stattfindet.

Wiesentheid, den 15. März 1869.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt.
Wiener. (2b)

Wachstücher zu Tisch-, Komode- und Fußdecken stets in großer Auswahl, empfiehlt billigst

M. Zorn,
3c] Sattler in Büttbard.

Gemalte Fenster-Rouleaux

in allen Breiten und Höhen von 48 kr. bis zu den feinsten mit Oelgemälden.

Wachstuche

in allen Breiten und Farben zu Fabrikpreisen.

Bei Abnahme größerer Partieen und für Wiederverkäufer extra Rabatt.

J. And. Langlotz.

Regelmässige Passagierbeförderung

von

Gustav Böhme & Co. in Hamburg
am 1. und 15. jeden Monats
direct
(nicht über England)
von Hamburg nach New-York und Quebec.

Von **Hamburg** nach **Dona Francisca, Blumnau** und **Rio Grande do Sul**
am 10. April, 10. Mai, 10. Juni.

Die zu unserer Linie gehörenden **20 großen dreimastigen Segelschiffe,** eigends zu der Fahrt erbaut und auf das Beste eingerichtet und ausgerüstet, werden regelmäßig wie oben von uns expedirt, und können wir sie Auswanderern ganz besonders empfehlen.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Gustav Böhme & Co.,
9a] 704 concessionirte Expedienten in Hamburg.

1 Million Nähmaschinen,

fabricirt durch **Elias Howe, New-York,**

den Erfinder und sein Patent.

The Howe-Machine Co., deren Gründer **E. Howe,** fabricirt **160**

Maschinen per Tag.

Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war **E. Howe** der Einzige unter 82 Ausstellern, welchen die beiden höchsten Anerkennungen: die **goldene Medaille** und das **Kreuz der Ehrenlegion** zu Theil wurden.

Für auf **E. Howe's** Original-Maschinen gefertigte Arbeiten wurden noch ferner 20 Medaillen vertheilt.

Neueste Familiennähmaschine

The Howe Central-Depôt: Gr. Johannisstrasse 23 & 25 in **Hamburg.**

Haupt-Depot: Werder'sche Mühlen 3 in Berlin,

H. Schott & Comp.

Illustr. Preiscouraute. Probenähte gratis. Garantie 6 Jahre.

In Würzburg vertreten durch Herm. Dietz, neue Passage am Markt.

Crinolins,

neueſter Façons, empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigſten Preiſen

Georg Breiting,

früher **A. Wolf,**

Schuſtergaſſe.

Keſſel-Arbeiten aller Art,

als: neue **Dampfkeſſel, Lokomobilkeſſel,** ferner **Braukeſſel, Waſſerpfannen, Waſſer Reſervoire, Kübſchiffe, Laugenkeſſel** für Seifenſiedereien, überhaupt für alle vorkommenden **Blecharbeiten,** dann: **Reparaturen** an Dampf- und andern Keſſeln, **Einſetzen neuer Platten und Feuerbüchſen, Erneuerungen und Reparaturen an Siederohren** u. ſ. w. übernehmen wir zur prompten und billigſten Ausführung unter Garantie.

Maſchinenfabrik u. Eiſengießerei

Reck & Joachim

in Schweinfurt.

Für Zimmerleute.

2791 2b) 15 bis 20 Mann können dauernde Beſchäftigung haben gegen guten Lohn bei

Kaſpar Eppemuer,

Zimmermeiſter in Wieſentheid.

2694 4c) Ein **Junge** aus ordentlichem Hauſe kann in einem hieſigen Geſchäfte die Conditorei erlernen. Näh. Exp.

Hutfedern

werden täglich gekrauset, baldmöglichst gewaschen, nach Wunsch umgenäht und gefärbt. Blonden, Schleier, Bänder, Seiden- und Wollenstoffe, Chachemir etc. werden nach neuester Art gewaschen und gefärbt. Federbüsche für die Herren Militärs werden eben so schön gewaschen und hergerichtet.

Es empfiehlt sich hochachtungsvollst

A. Helbig,

3c Sandgasse Nr. 6 neu.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Eigenthümers versteigere ich **Mittwoch den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** in meinem Amtszimmer das im 5. Distr. dahier — in der Kasernengasse — gelegene Wohnhaus, Haus-Nummer 10, früher Haus-Nummer 75.

Das genannte Wohnhaus befindet sich in einem vorzüglichen baulichen Zustande und eignet sich nach seiner Lage insbesondere auch zum Betriebe eines Handelsgeschäftes.

Die Bedingungen der Versteigerung, welche in meinem Amtszimmer eingesehen werden können, sind vortheilhaft; von dem Kaufschillinge wird ein größerer Theil gegen hypothekarische Sicherstellung auf dem genannten Wohnhause creditirt werden.

Würzburg, den 18. März 1869.

2a) **Steidle,** k. Notar.

GROSSE PREIS-ERMÆSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herr Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOF versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl.
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à

Zu haben in allen Handlungen und Apothek

Wegen meiner bevorſtehenden Abrei ich alle Diejenigen, welche noch Forder mich oder an das phyſikaliſche Cabinet verſität haben, mir die betreffenden R bis ſpäteſtens Mittwoch den 24. d. men zu laſſen.

Würzburg, den 18. März 1869.

R. Cla

2777) (2a Pro

Rühmlichſt bekanntes

ächtes Klettenwur

empfehlen in friſcher Waare

Rom & W

F. J. Hiller

empfiehlt in großer Auswahl

Jacquetten in Wolle und Seide

zu den billigsten Preisen.

Breiting & Zwanziger

empfehlen das Neueste in **Frühjahrs- und Sommerstoffen** zu Herrenanzügen in deutschen französischen und englischen Fabrikaten in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Schützengesellschaft Würzburg.

Die verehrlichen Mitglieder werden freundlichst eingeladen zu einer Besprechung auf Morgen den 21. März Nachmittags um 4 Uhr im Schützenzimmer.

Man bittet um zahlreiche Theilnahme.

Schützenmeisteramt.

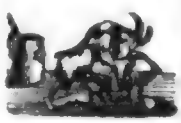
Wirthschafts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er am Sonntag den 21. März die **Wirthschaft zum Schießhause** eröffnet, wozu er die verehrliche Schützengesellschaft, die geehrte Gesellschaft Freundschaft, sowie alle seine Gönner und Freunde ergebenst einladet. Für gute Speisen, sowie sehr gutes Lagerbier die Maas 7 kr. ist bestens Sorge getragen und sieht recht zahlreichem Besuch freundlichst entgegen

Jakob Denber,
im Schießhause.

Café Zorn.

Morgen, Sonntag den 21. März von Vormittags 10 Uhr an



Erlanger Bock

nebst Bockwürsten,

wozu freundlichst einladet

G. Zorn.

Mein großes Lager in

Tapeten aller Art

bietet das Neueste und Geschmackvollste von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, ebenso

gemalte Fenster-Rouleaux,

Wachstuche, amerikanische Ledertuche, Zimmer- & Kirchen-Teppiche,

große wollene Bettdecken, rothe wollene Kinderdecken, Bügeldecken etc.,

welche ich bei sehr **billigen** Preisen geneigter Abnahme empfehle.

G. g. Dümlein am Markt.

Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Nachlaßmasse der Wagner-Wittwe Anna Wüst von Münnerstadt sind am

Donnerstag den 8. April d. Js.
früh 9 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung und Verabfolgung des Vermögens hierorts anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Münnerstadt, den 15. März 1869.

Königl. Landgericht.
Edel.

Große Menagerie

auf dem Krahnenplatze.

Sonntag die **zwei letzten**

grossen Vorstellungen

in der Dressur und Abrichtung, sowie auch die **Fütterung** von sämmtlichen **Raubthieren.** Die erste Vorstellung Nachmittags präzis **4** Uhr, die zweite Abends **8** Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Carl Traver,
Menageriebesitzer.

Für Militär

empfiehlt

Auszeichnungs-Borten & Portépées

in Gold, Silber, Seide, Kameelgarn und Wolle,

Uniformsknöpfe, Brustschnüre, Kuppelborten, fertige Kuppeln, Handschuhe.

alle Sorten **Ordensband, Armee-Denkzeichen,** ferner alle **Auszeichnungen & Stickereien** für **Civil-, Forst-, Post- & Bahnbeamten**

Balth. Schmitt,
Vierröhrenbrunnen.

Empfehlung.

Unterzeichneter bringt sein gut assortirtes Lager in schon bekannter Güte gegen sehr billige Preise in empfehlende Erinnerung.

A. Säger, Schuhmacher,
2a 2842] Katharinengasse hinter der Marienkapelle.

Brillen & Pinçe-nez (Nasenzwicker)
mit den feinst geschliffenen Gläsern,
in den verschiedensten Gestellen, worunter ich meine

Aluminium-Fassungen

ihrer besonderen Zweckmäßigkeit halber besonders empfehle, sind bei mir in reicher Auswahl vorräthig.

Die Abgabe von Brillen geschieht in meinem Geschäfte stets von mir selbst, der Sehkraft des Auges entsprechend.

Hermann Wertheimer, Optikus,
Eichhorngasse Nro. 13, im früher Pedrettischen Hause.

Sehr gute **Dachziegel** sind zu billigem Preise zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Im Institute der Unterzeichneten beginnt das Sommersemester für Vorbereitungs-, Ober- und Fortbildungsklasse den 7. April.

Würzburg, den 18. März 1869.

H. Serger.

Unterrichts-Anstalt für Mädchen.

Mit Beginn des Sommer-Semesters, **1. April l. Js.**, können in der Unterrichts-Anstalt der Unterzeichneten sowohl schulpflichtige Mädchen als auch solche, welche den Vorbereitungs-Unterricht erhalten sollen, aufgenommen werden.

Näheres in der Wohnung, Brombacher Gasse, 2. Distr. Nro. 168½, neue Nro. 3.

Würzburg, den 20. März 1869.

Pauline Thoma,
Instituts-Vorsteherin.

2831) 2a

Blumenpapiere & Rosenblätter bei **J. S. Brenner.**

Salzsäcke

zu Auswaschlumpen kauft

Franz Schmidt,
Salzlager Augustinergasse.

Künftigen **Montag Nachmittags 3 Uhr** wird im Hofe der alten Kaserne altes Lagerstroh versteigert.

Würzburg, den 20. März 1869.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Sonntag, den 21. März Nachmittags 2 Uhr findet die feierliche Beerdigung des verlebten Vereinsmitgliedes Herrn **Anton Munch** vom Juliusspitale aus statt, wozu die HH. Mitglieder zur zahlreichen Betheiligung freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Freundschaft.

Montag, den 1.. März

Plenar-Versammlung,

wozu die HH. Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Restauration

zur Rose.

Neubaugasse.

Heute Abend 8 Uhr

Concert

auf 16 Mundharmonikas mit Orphonion-Begleitung von dem Virtuosen **Bernh. Benecke** aus Braunschweig.

Morgen Sonntag bei

Martin Gäbhard.

Talavera.

Morgen Sonntag, den 21. März

Quintett.

Sander Brauhaus.

2848) Morgen Sonntag

gutbesetzte Harmoniemusik.

Stadt-Theater.

Samstag, den 20. März 1869.

Abonnement suspendu

Vorletztes Gastspiel des Frl. Stehle, Hofsängerin vom k. baur. Hoftheater in München.

Die Afrikanerin.

(Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Sonntag, den 21. März 1869.

5. Vorstell. im 9. Abonnement.

Philippine Welser.

Schauspiel in 5 Akten v. Redwitz.

In Vorbereitung:

Turandot,
Prinzessin von China.

Tragikomisches Mährchen in 5 Akten nach Gozzi. Musik von Lachner.

Mit vollständig neuer Garderobe.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 21. ds.:

Grosse

Production

von der königl. 9. Infanterie-Regiments-Musik,

Anfang 3 Uhr.

wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

Aumühle.

Morgen Sonntag

vollständige

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

Ludw. Drunsel.

Ein möblirtes **Mezanen-Zimmer** ist zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 171 Mainkaaie. (2846

Zu kaufen gesucht:

2853) Ein gemischtes Waaren-Geschäft eines Landstädtchens. Eine größere Zahl gut erhaltene Wirthstische u. Stühle. Franco-Offerten unter **A. Z 11** besorgt die Expedition.

2853) Ein geübter **Holzdreher** wird bei gutem Verdienste auf dauernde Beschäftigung gesucht. Näh. in der Exp.

Eine perfekte **Köchin** wird in ein Herrschaftshaus gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Domerpfaffengasse Nro. 3 neu, über zwei Stiegen. (2860

2838) Ein **Mädchen,** welches kochen kann, wird gesucht. Näh. in der Exp.

2840) Ein **Mädchen** vom Lande sucht einen Dienst als Hausmagd sogleich oder aufs Ziel. Näheres im Maingäßchen Nr. 1 vor dem Sandertor.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen Herrn stündlich oder bis 1. April zu vermiethen. Näh. Sterngasse Nr. 10 neu, über 1 Stiege. (2885

Ein Haufen **Dung** ist zu verkaufen vor dem neuen Thore neben dem Wolz'schen Bierkeller Nro. 6 neu. (2856

2836) Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Hörleinsgasse Nr. 10. Auch wird daselbst ein **Reißzeug** gekauft.

2845 2a) Ein freundlich möblirtes **Zimmer,** mit und ohne Kost, ist bei einer anständigen Familie gleich oder bis 1. April zu vermiethen. Näh. Exp.

2844) Ein solides **Mädchen,** das kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. Exp.

2829) **Ein schönes, geräumiges, möblirtes Zimmer im ersten Stock** ist stündlich an einen Herrn zu vermiethen. Katharinengasse, 2. Distr. neue Nr. 37.

2358) Ein **Logis** mit Laden in der Büttnersgasse, zu jedem Geschäfte geeignet, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres im 4. Distr., Rosengasse Nr. 2 neu.

2828) Es wird ein Theilnehmer zu **französischen Stunden,** der die Anfangsgründe besitzt, gesucht. Näh. in der Exp.

2827) Ein noch ganz neuer **Confirmanden-Rock** ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 21. März

Production

vom Musikkorps des königl. 2. Artillerie-Regiments nach auserlesenem Programm.

Anfang 3 Uhr.

Entrée für Herren 6 kr., Damen 3 kr., Familien 12 kr.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Zur neuen Welt.

Morgen Sonntag, den 21. März

Quintett.

Märzen-Bier

ausgezeichneter Qualität wird morgen verzapft bei

Löser, Zellerstraße.

Ein **Doppelschlüssel** wurde auf dem Markte verloren. Man bittet um Abgabe in der Redaktion. (2857

Von der Kapelle durch die Eichhorngasse wurde eine **Schreibtafel** mit Geldinhalt verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Exp. ds. Bts. (2858

2854) Ein **Gebetbüchlein,** „die Nachfolge Christi", wurde gefunden und kann in der Expedition ds. Bl. in Empfang genommen werden gegen Vergütung der Inserationskosten.

2829 2a) Ein vollständiges, gut erhaltenes **Schmiede-Werkzeug** wird wegen Geschäfts-Veränderung verkauft bei

Michael Keßler
in Gemünden a/M.

2832) Ein gewandter, fleißiger, solider und verlässiger **Perzipient,** der auch im Umschreibfache und im Steuerwesen praktisch bewandert und womöglich cautionsfähig ist, wird bei dem k. Rentamte Dettelbach zu engagiren gesucht.

Huber, k. Rentbtr.

2843) Ein **Mädchen,** das nähen kann, findet Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Ein **Gärtchen** wird zu pachten gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. (2859

2841) Ein **Parterre-Logis** von Zimmer und Küche ist zu vermiethen. Reuergasse N. 18.

Die Auferstehung,

ein großes, schönes Oelgemälde, auch in eine Kirche passend, und eine eiserne **Geldkiste** sind zu verkaufen nächst der Fleischbank Nr. 24 neu. (2851

Die neuesten Kleiderstoffe & Jacquettes

halte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfohlen.

Carl Bolzano.

Damen-Kleiderstoffe

jeder Art sind in neuer reicher Auswahl eingetroffen bei

Carl Knobel,

am Kürschnerhof.

Unser Lager in

Kleiderstoffe, Chales & Jacquettes

ist vollständig assortirt und empfehlen wir dasselbe

zu bekannt billigen Preisen.

Ullmann & Strauß.

Corsetten

neuester Facon von **54 kr.** an bis zu den feinsten, empfehle in reicher Auswahl Anfertigung nach Maaß schnellstens.

A. Rügemer.

Hiemit empfehle mein bestassortirtes

Handschuh-Lager

in den **feinsten** sowie geringeren Qualitäten.

Zugleich unterstelle eine Partidie **zurückgesetzter Damenhandschuhe** dem Ausverkauf zu billigsten Preisen

Geehrtem Zuspruch entgegensehend, ergebenst

Fr. Schäff, Handschuhfabrikant,
3c) **Domstraße.**

Ausländische rothe Weine:

Aechten Bordeaux per Flasche fl. — 36 kr.
„ Burgunder „ „ fl. — 36 kr.
Außerdem noch feine französische und ungarische Weine empfiehlt

M. J. Philippi,
(b) **Semmelsstraße.**

Einschuß- u. Zettelbaumwolle

beste Waare, empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Erziehungs- u. Handels-Anstalt

in Mainstockheim a/M.

In meiner Anstalt beginnt das Sommersemester am **14. April.**

A. Hirsch,
36) Direktor.

Böse Zungen neidischer Menschen haben das Gerücht verbreitet, daß sich mein Geschäftslokal nicht mehr am Holzthor Nr. 309 alt 31 neu befindet. Ich sehe mich deßhalb veranlaßt meiner werthen Kundschaft und dem geehrten Publikum gegenüber, dieses Gerücht als Ausgeburt der Gehässigkeit von bekannter Seite — zu bezeichnen und bemerke, daß mein Geschäftslokal wie bis jetzt so auch ferner an seinem alten Platze — Holzthor Nr. 41 neu sich befindet.

Mich geneigten Aufträgen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung bestens empfehlend.

Hochachtungsvollst

Franz Lausch, Nagelschmiedmeister,
2705 3c Wohnung: Kärnergasse Nr. 41 neu.

Zu vermiethen

6 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erford. im 2. Stock auf der **Domstraße** per 1. Mai. Näh. Exp. (1667 3c

---

Hermann Scheuer,
Domstraße gegenüb d. Sternpl.,
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
& Rauchrequisiten

Liedertafel.

Sonntag, den 28. März

Production

im Schrannensaale:

Elias,

Oratorium in 2 Theilen von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Anfang 6 Uhr.

Montag den 22. Abends **präzis 7 Uhr** — letzte Vorprobe für Soli und Chor.

Donnerstag d. 25. **Abends 6 Uhr** — Hauptprobe mit Orchester im grossen Schrannensaale.

2585) Ein kräftiger **Bursche** aus achtbarer Familie wird in einem feinen Wurstwaarengeschäfte in die Lehre gesucht.

Näh. in der Exp. (4b

2789 2b) Ein **Oekonomieverwalter** sucht sogleich oder später eine Stelle. Offerten unter **N. H.** nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w. Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

An- und Verkauf aller Anlehens-Loose, Staatseffekten ꝛc. Größere Parthien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

Nähmaschinen!

Echt deutsches preisgekröntes Fabrikat

von

Robert Kiehle aus Leipzig.

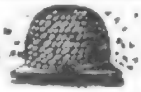
Dieselben arbeiten vollständig geräuschlos und eignen sich für jede Branche.

Mich aller weiteren Anpreisungen enthaltend, geben die vielen verehrlichen Kunden meines Fabrikates Zeugniß hievon.

Alle Sorten **Nähmaschinen** stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme im **Möbel-Magazin von Bernard Fischer** Sandgasse Würzburg.

NB. **Zahlungsbedingungen** sehr erleichtert, sowie **Garantie.** Aufstellen und Erlernen gratis.

per Original-Töpfchen 24 kr

Gschnitzer's  Bienenschmalz

per Original-Töpfchen 24 kr

von **Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.**

Dasselbe für alle zugänglichen **Wunden, Geschwüre und Entzündungen** anwendbar, durch den **k. bayer. Obermedizinal-Ausschuß geprüft, begutachtet und durch höchste k. Ministerial-Entschließung ausgezeichnet,** ist aus den heilsamsten Stoffen der Thier- und Pflanzenkörper entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, sowie die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses **Bienenschmalz** in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen angewendet haben und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die stets Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Töpfchen beiliegen, auf's Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Kronen-Apotheke.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda

in Stuttgart,

Lieferanten des kgl. Württembergischen Hofes und J. Maj. d. Königin von Holland empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei (2318 4a

F. Göpfert,
J. L. Reich,
J. P. Ehemann,
J. G. Berger.

Gutspacht.

2562 b) Ein Gut von 2—300 Morgen sucht ein vermögender Landwirth in Pacht zu nehmen. Offerten unter Chiffre **J.** besorgt die Expedition.

Ed. Bauermeister

in Zwickau

empfiehlt sich zur Lieferung aller Sorten **Zwick-Steinkohlen** zu den **billigsten Sommerpreisen** und macht besonders die Herren Fabrikanten und Ziegeleibesitzer auf eine ausgezeichnete Qualität aufmerksam. (2824 3a

Glacé-Handschuh-Wasch & Färberei

von **K. Dietz** in Erlangen, in **allen Farben,** sehr lebhaft. Abgabe bei

2368 3b) **Frau Senfried.**
fl. Grabengäßchen Nr. 193.

Für Eltern.

3c) Ein Lehrer einer Mittelschule ist vom 1. Mai l. J. an bereit 1 oder 2 Zöglinge aus gutem Hause, welche hier eine Schule besuchen, aufzunehmen. Anfragen unter **Nr 1980** vermittelt die Exped.

Wein-Verkauf.

2759 3c) Neuthor Nr. 70 u. werden über die Straße reine und selbstgebaute Weine zu folgenden Preisen abgegeben:

1859er	Roßberg	p. Ms. 24 kr.
1861er	Stein	„ „ 32 kr.
1858er	Stein	„ „ 48 kr.
1858er	Stein-Rießling	p. Ms. 1 fl.
1868er	Stein. Most,	p. Ms. 24 kr.

Digitized by Google

Kein Geheimmittel!!

Kräuter-Brust-Syrup

aus der Fab k des Hof-Lieferanten

F. W. Bocklus in Otterberg.

(Laut königl. bayer. Ministerial-Entschließung vom 24. Oktober 1863 zur öffentlichen Ankündigung gestattet und vom königl. Ober-Medicinal-Ausschusse begutachtet.)

Ein sich stets am besten bewährendes, dabei angenehmes **Hausmittel** gegen **veralteten Husten, Heiserkeit, rheumatische & chronische Catarrhe, Lungen-Entzündungen, Entzündungen** der **Luftröhren** und des **Kehlkopfes**, überhaupt gegen **alle Hals- & Brust-Affectionen.** Dieser **Kräuter-Syrup** ist in Flaschen zu 1 fl 10 und 36 kr. zu haben in **Würzburg** bei

Leonhard Pfeuffer,

Eichhorngasse, vis-à-vis der Adler-Apotheke.

In Ochsenfurt bei **Carl Jungkunz.**
„ Volkach bei **J. J. Leininger.**
„ Dettelbach bei **Franz May.**
„ Karlstadt bei **J. Hagenauer.** 2546 b

Das beste Hausmittel gegen Husten!

Bocklus'scher Kräuter-Brust-Syrup.

Bocklus'scher Kräuter-Brust-Syrup.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [10

Mailändischer Haarbalsam.*)

Briefliche Nachrichten über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams, wie die folgenden, sind seit 33 Jahren zu Tausenden eingegangen.

Aus **Paris** schreibt Herr Charles Frantz:

Mein Herr! Soeben erhalte ich einen Brief von meinem besten Freunde, Monsieur L'Abbé Trub. Pfarrer und Professeur an gymnase à Zug (Suisse), in welchem er mir meldet, daß er, nachdem er sich aller Haarsalben vergebens bedient, endlich ein Mittel gefunden, auf welches seine verlornen Haare wieder gewachsen sind und sich vermehrt haben, und dieses Mittel ist Ihr Mailändischer Haarbalsam. Ich selbst habe mich vieler Mittel vergebens bedient und will nun auch Ihren Balsam gebrauchen; ich ersuche Sie daher, mir ½ Dutzend flacons zu senden ꝛc.

Charles Frantz,
ancien Organiste de la Cathédrale de Langers
(Haute Marne) Rue Meslay, Nro. 17. à Paris.

Herr Karl Hahn in Oberhausen (Baden) berichtet:

„Die Anwendung des mir von Ihnen zugesendeten Haar„balsam war mit dem besten Erfolg begleitet: das Ausfallen der „Haare hört auf. — Ich drücke Ihnen für dieses vortreffliche Mittel „meinen innigsten Dank aus ꝛc.

Rosenwirth **C. Hahn** in Oberhausen,
Amts Philippsburg, Großherzogthums Baden."

Daß vorstehende Abdrücke mit den in Original vorgelegten, mit Poststempel versehenen Briefen übereinstimmen, bezeugt

Nürnberg,
die Expedition des Fränkischen Kurier.

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen ärztlichen, amtlichen und Privatzeugnissen bei

Carl Bolzano
in Würzburg.

Aechten Düsseldorfer Senf,

½ Schoppen 3 kr. Wiederverkäufern Rabatt in der Fabrik von
C. M. Schmitz, Augustinergasse 215.

Einziges Depot für Würzburg u. Umgegend.

Gegen Erkältung,

sowie **Katarrhe, Rheumatismen, Diarrhoen, Entzündungen** sind als best s Präservativ nach den Zeugnissen sehr bewährter Herren Aerzte die **Unterkleider,** als Hosen, Leibbinden und

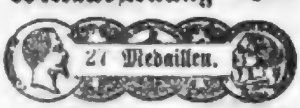
Jacken aus Gesundheits-Crepp.

Dieser Stoff, ein Gewebe von Seide, Wolle und fil d'ecosse, kraus und elastisch, dem Körper locker anliegend, durch eine beständige Friction die Thätigkeit der Haut befördernd, ist dem Flanell bedeutend vorzuziehen, da er die Ausdünstung leicht durchläßt und nie nach der Wäsche eingeht.

Den **Alleinverkauf** für den hiesigen Platz dieses **von der Ausstellungs-Jury 1867 in Paris ehrend erwähnten Fabrikats** hat mir Herr **Strähl-Siebenmann** in Zofingen (Schweiz) übertragen und empfehle diesen Artikel zur geneigten Ansicht und Abnahme.

F. J. Schmitt,
Ecke der Eichhorn- und Sandgasse.
46)

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.



Mastic Lhomme Lefort,

von den Gärtnern als bestes Mittel anerkannt

kalt zu propfen

und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen

(mit Wasser oder Spatel aufzutragen).

Angewandt in den Kaiserlichen und Königlichen französischen und fremden Baumschulen.

Fabrik, 162. rue de Paris in Paris (Belleville). Niederlage in **Würzburg**

Gieger, Samenhandlung
1305 (l) und Handelsgärtner.

Nur Sandplatten von Kernstein

empfiehlt Unterzeichneter am Krahnenplatze. Auch werden Bestellungen für größere Plätze, z. B. Kirchenbelegen nach Zeichnung, von Sand- oder Solnhofer Platten gleich- oder verschiedenfärbig, sowie alle Sorten Möbelstücke von Marmor aus den ersten Fabriken Deutschlands bestens besorgt.

Achtungsvoll
2553 (3b **Joh. Götz.**

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern. (Kreis-Amtsblatt Nr. 102 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
Hirsch-Apotheke in Würzburg.
(o)

G. Rempel,

Jalousien-Fabrik in Fürth bei Nürnberg,

Königstraße Nro. 113,

empfiehlt sein Fabrikat in **Holz Sommerläden** neuester Construktion zur geneigten Abnahme.

Zeichnungen auf Wunsch gratis. 2366 (3b

Erziehungs- und Handels-Lehr-Institut
in Marktbreit a. M.

Das Sommersemester in meiner Anstalt beginnt **Mittwoch den 14. April.** Näheres der Prospekt.

S. Wohl,
3c] Instituts-Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung

diene hiermit die ergebene Anzeige, daß mir seit einiger Zeit eine **Agentur von Marmorgegenständen**, als: **Tischplatten, Waschtische, Nachttischplatten, Grabmonumente, Säulen**, sowie alle in's Baufach einschlagende Artikel ꝛc. übertragen worden ist. In meinem Verkaufslokale **Theaterstraße No. 199 alt, Chocoladen-Niederlage von Jordan & Timäus in Dresden**, liegen zur gefälligen Ansicht **Marmorplatten** in verschiedenen Maserungen und Farben sowie ein **Musterbuch** mit einer reichen Auswahl von bereis ausgeführten **Grab-Monumenten** zu gefälligen Ansicht offen.

Hochachtungsvoll

Friedr. Jordan.

Soeben erschien

Die Wirksamkeit

der von Gebrüder Gehrig, Apotheker I. Classe, Königl. Hoflieferanten neu erfundenen electromotorischen

Zahnhalsbänder,

zur Erleichterung des Zahnens der Kinder allen

Müttern besonders empfohlen.

Auf francirte Anfragen **gratis** zu beziehen durch die Fabricanten **Gebr. Gehrig, Berlin**, Charlottenstraße 11

sowie

durch Herrn **F. A. Navizza** in **München**, woselbst auch die **Zahnhalsbänder** zu haben sind.

Lorodinischer

Dorsch-Leberthran

von **S. Draisma van Valkenburg** in Leeuwarden (Holland.)

Dieser ausschließlich zum medicinischen Gebrauch bereitete, von den ersten wissenschaftlichen Autoritäten Holland's untersuchte und empfohlene Leberthran zeichnet sich neben seiner anerkannt heilkräftigen Wirkung aus durch klare Farbe, angenehmen Geschmack und kaum merkbaren Geruch. Derselbe wird besonders von Kindern leicht genommen und vertragen.

Zu haben à 42 Kreuzer pr. Flasche bei **J. Roth**, Apotheker in Würzburg; **H. Schuller**, Apotheker in Schweinfurt; **J. F. Trockenbrodt** in Aschaffenburg; **Wilh. Sattes**, Apotheker in Stadtprozelten a/M.

Broschuren gratis!

Das General-Depôt:

H. Sardemann in Cöln.

Ausschreiben.

Im Concurse des Friedrich Keyl von Gernach versteigere ich im Auftrage des Concursgerichts am

Dienstag den 6. April früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer die aus dem Verstriche des Grund-Vermögens des Cridars erzielten, in 6 Martinitriften 1869 mit 1874 zahlbaren, mit 4% verzinslichen Strichschillinge, im Gesammtbetrage zu 11,260 fl., in vier Parthien, und sodann im Ganzen gegen sofortige Baarerlage an das Concursgericht, wobei der Zuschlag unter Umständen sofort erfolgt.

Strichslustige werden hiezu eingeladen.

Volkach, den 17. August 1869.

Edmund Hippler, k. Notar.

Waschmaschinen, Wasch-Ausringmaschinen,

sehr praktisch in jeder Haushaltung, empfiehlt billigst

H. Dietz,

neue Passage am Markt.

Neuen amerikanischen

weißen Pferdezahnmais,

den Zoll-Centner zu 10 fl.,

sowie sämmtliche **forst- & landwirthschaftliche Samen von bester Qualität und billigst** empfiehlt

Gustav Schott,

(3b) **Samenhandlung in Aschaffenburg.**

Gebetbücher

in reichster Auswahl, sowohl in feinen als geringen Einbänden empfiehlt billigst

B. Rost, Buchbinder,

3c] Domstraße Nr. 66.

Bordeaux-Weine in Flaschen bin ich beauftragt billigst abzugeben.

Anton Fischer,

Spediteur.

Dieser Zwieback **ersetzt die Muttermilch vollständig** und ist **auch** Denjenigen, **deren** Verdauungs-Organe besonderer Schonung **bedürfen**, bestens zu empfehlen. — **Zu** haben à 10 kr. pr. Paquet bei:

Anton Minoprio

12b in Würzburg.

Aechten englischen **Portland-Cement, hydraulischen Kalk,** feinsten **Alabaster-Gyps,** empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Stammholz-Versteigerung.

Aus dem Gemeindewalde zu Rieden werden

Mittwoch, den 31. d. M., Vormittags 10 Uhr

anfangend, bei günstiger Witterung auf dem Platze, bei ungünstiger Witterung im Gasthause zum „Stern" daselbst, 143 Eichenstämme, größtentheils zu Eisenbahnschwellen und Wagnerholz geeignet, dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Rieden, am 18. März 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Valentin Zeisner, Gmde.-Vorsteher.

2a) Anton Wagenhäuser, Gmdeschrbr.

2796) Ein **Gärtnerbursche** wird gesucht und kann sogleich eintreten bei R. Rastvogel. (3b

2778 3b) 200—300 Wagen gute **Gartenerde** werden abgegeben. Näh. in der Exp.

Meine Nouveautés in

Damenjaquettes, Paletots, Fichus und Ueberwürfen in Wolle und Seide,

Reise- u. Promenade-Anzüge für Damen,

Unterröcke in Weiss und Farbig, Aechte Lyoner Seidenstoffe und Sammte sind eingetroffen.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich im Stande, diese Saison eine **reiche** und **geschmackvolle** Auswahl zu **ausserordentlich billigen** Preisen zu bieten.

A. Rügemer.

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse. Marktgasse.

Marktgasse.

23

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,

ohne jegliche weitere Spesen.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er nicht mehr bei Herrn Instrumentenmacher Pfister ist, sondern von heute an sein Geschäft als Instrument macher selbstständig führt, **also alle vorkommenden Reparaturen** sowie das **Stimmen** der Instrumente zur allgemeinen vollkommensten Zufriedenheit billig und rasch übernehmen wird. Aufträge werden entgegengenommen, obere Wöllergasse No. 16 neu.

Würzburg, den 25. Februar 1869.

Hochachtungsvoll

Schütz.

2645 2b

Vor Fälschung wird gewarnt!

Kaiserl. kgl. ausschließlich priv. neu verbessertes erstes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp.

prakt. Zahnarzt und Privilegiumsinhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Dieses **Mundwasser** ist von der löbl. Wiener medizinischen Fakultät approbirt und durch eigene 25jährige Praxis erprobt. Der Verkauf dieses Anatherin-Mundwassers wurde im Königreich Bayern durch höchste Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern wie des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. Januar 1865 genehmigt.

Depots in Würzburg bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Versteigerung.

Mittwoch den 24. März Nachmittags 2 Uhr werden in der Augustinerstraße, im Saale des „Bayerischen Kaffeehauses", dort hingestellte Mobilien, als: ein Kanapee mit 6 Stühlen, Bettladen mit Federmatrazen, Schreib- und andere Commode, verschiedene Spiegel, Kleiderschränke, Tisch, Weißzeug, Küchengeschirr u. dgl., gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerliebhaber eingeladen werden.

Georg Schmanser, Taxator.

Druck und Verlag von Moritz Rauer in Würzburg

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. 2 U. 25 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Personenpost 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh. 11 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

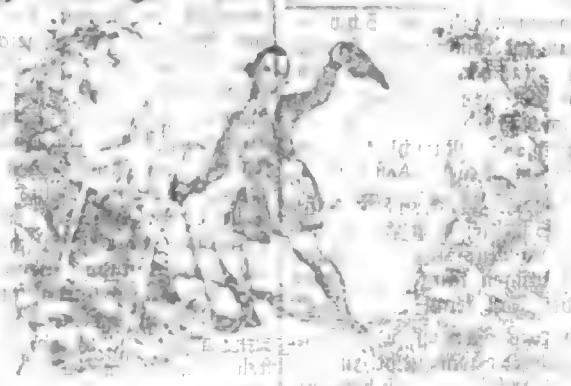
Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Post. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. G. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 8 U. 30 M. Vorm. Post. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Cour. 1 U. 35 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Ab. Post 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh. 9 U. 40 M. Vorm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Cour. 3 U. 30 M. Nachm. Post. 11 U. 3 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh. 9 U. Vorm. 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.



Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 25 M. Vormitt. Post. 11 U. 45 M. Nachts. Güterzug 8 U. 25 M. früh. 12 U. 55 M. Mitt. 6 U. 25 M. Abd. und 9 U. 20 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 9 U. Nachm. Post. 6 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 1 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 6 M. Mitt. Pfz. 5 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Abs. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 55 M. früh. Pers. 12 U. 8 M. früh. 5 U. 20 M. früh. 10 U. 50 M. Vorm. 1 U. 14 M. [illegible] 8 U. Nachts. Güterz. 10 U. 5 M. früh. 12 U. Mittags. (Seide erfrierungsgefährlich.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 40 M. Ab. Pers. 6 U. 25 M. früh. 10 U. 5 M. Vorm. 6 U. 35 M. Nachm. 8 U. 40 M. Ab. u. 10 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 30 M. früh. 10 M. Vorm. u. 2 U. 50 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 U. 45 U. Abds. Esselbach 4 U. 15 U. Abds. Zwerchhausen — Rötingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 69 Montag den 22. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht zu genehmigen, daß die kath. Pfarrei Donnersdorf, Bezirksamts Gerolzhofen, von dem hochw. Hrn. Bischofe von Würzburg dem derzeitigen Verweser derselben, Priester Georg Karl Volkmann, und die kath. Pfarrei Pfersdorf, Bezirksamts Schweinfurt, dem Priester Adam Mehling, Kaplan in Kronungen, desselben Bezirksamts, verliehen werde; dann den Oberförster Hubert Fürther von Reichmannshausen, seinem Ansuchen entsprechend, auf das im Forstamte Lohr erledigte Revier Lohrerstraß in gleicher Dienstes-eigenschaft zu versetzen und an dessen Stelle den Forstamtsassistenten Philipp Hofmann von Aschaffenburg zum provisorischen Oberförster in Reichmannshausen, Forstamts Mainberg, zu ernennen.

Dem Vernehmen nach ist demnächst ein Reskript des kgl. Handelsministeriums zu erwarten, welches verfügt, daß das Turnen auch in den Gewerbschulen und Realgymnasien des Landes als obligater Lehrgegenstand eingeführt werde. Bestätigt sich diese Mittheilung, dann sind endlich einmal wenigstens sämmtliche Mittelschulen verpflichtet, auch für die körperliche Erziehung der ihnen anvertrauten Jugend Sorge zu tragen.

Das Kreisamtsblatt bringt den Schematismus des Medizinalpersonals und der Sanitatsanstalten unseres Kreises im Jahre 1868. Nach demselben betrug die Zahl der Civilärzte 227 (um 6 mehr als im vorhergehenden Jahre), der Militärärzte 20, Bader älterer Ordnung 28, Magister der Chirurgie 1, Landärzte 3, Chirurgen 29, Bader neuerer Ordnung 131, Zahnärzte 7, Hebammen 746; ferner bestanden 84 Apotheken, 1 Dispensiranstalt, 23 distriktive und 22 lokale Krankenanstalten.

Durch die in öffentlicher Sitzung des königl. Bezirksgericht Würzburg am 9., 11., 13. und 15. März d. J. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Ferdinand Schmitt, lediger Maschinist von Bernstein, wegen Diebstahlsvergehens, zu 5 und Matthäus Kreußer, lediger Bauernsohn von Strüth, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 6monatlicher Gefängnißstrafe; Löb Frankenfelder von Heidingsfeld und Andreas Weigand von Randersacker, wegen Conskriptions-Widerspenstigkeit, zu je 150 fl. Geldstrafe; Elisabetha Raps, ledig von Bühl, wegen Vergehens der Unterschlagung, Uebertretung der Fälschung einer öffentlichen Urkunde und Führung eines falschen Namens — unter Einrechnung einer durch Erkenntniß vom 21. November 1868 wegen Vergehens des Betrugs ausgesprochenen Gefängnißstrafe von 6 Monaten — in eine Gesammt-Gefängnißstrafe von 8 Monaten; Franz Joseph Mayer von Randersacker, wegen Vergehens der Schlägerei, zu 1 Monat und Georg Knauer, Taglohner von Albertshofen, wegen Diebstahls, zu 1 Monat 15 Tagen Gefangniß; dann Franz Xaver Kohlhofer, lediger Taglöhner von München, wegen desgl. zu 4 Jahren 8 Tagen Gefängnißstrafe. Der Einspruch in der Sache gegen Kunigunde Müller, ledig von Dettelbach, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter, wurde verworfen.

Ferner wurden in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 11. und 13. d. M. die Berufungen des Joh. Georg Kimmelmann von Schonweisach, wegen Concubinats, des Johann Tenner von Hutten heim, wegen Arbeitsscheue und des Daniel Schemmel von Oberpolkach, wegen schnellen Fahrens hier Einspruch — verworfen; endlich Georg Leonhard Gebert von Marktbreit, wegen Uebertretungen der Störung der öffentlichen Ruhe und des Diebstahls, zu 8 Tagen Arrest verurtheilt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. März 1869. (Schluß.) Genehmigt wurden die Rechnungen der Pensionskasse für städtische Bedienstete, der Junggesellenbadalität, der Brentano'schen Marientapellenstiftung, der von Zobel-Rosenbach'schen Massenstiftung und mehrerer Wohlthätigkeitsstiftungen pro 1868. — Einem Antrag auf Verpachtung einer städtischen Grundparcelle wird stattgegeben, desgleichen einem Gesuch um Bewilligung eines Lehrgeldes aus der Cantor Horn'schen Stiftung. — Bewilligung der Zahlung des Lehrgeldes aus derselben Stiftung für einen dahier heimathberechtigten, mittellosen Knaben vorbehaltlich der Zustimmung des Armenpflegschaftsrathes. — Gegen die Aufstellung des Buchbinders Franz Anton Haßmüller dahier als Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt für Stadt und Bezirksamt Würzburg besteht keine Erinnerung. — Ein Gesuch um Aufhebung der Stadtausweisung wird willfährig beschieden. — Gegen mehrere Restanten von Geldstrafen wegen Schulversäumnisse wird die Pfandung verfügt. — Genehmigung der Hinausgabe eines Theiles der dahier deponirten Heirathscaution des verlebten Batteriesschmieds Volpert an dessen Erbin und Wittwe Margaretha Volpert.

Die beregte Katholikenversammlung in Haßfurt findet nicht am 30., sondern am Ostermontage den 29. ds. statt.

Auf der im vorigen Herbst in Bamberg abgehaltenen Generalversammlung der katholischen Vereine Deutschlands war als Ort für die nächste Versammlung Konstanz in Aussicht genommen. In Folge eines von dem dortigen Bürgermeister eingetroffenen Schreibens wurde aber von dem besagten Vorhaben Umgang genommen, und nunmehr von dem jüngst in Würzburg versammelt gewesenen Centralcomité, in welchem die verschiedenen Theile Deutschlands vertreten sind, als Ort für die diesjährige Versammlung Düsseldorf bestimmt.

Vom Vorstand des bayerischen Lehrervereins wird in der Lehrerzeitung erklärt: „Es sind schon von mehreren Seiten Anfragen an uns gekommen, wie sich der Lehrerverein gegenüber den nächsten Landtagswahlen zu verhalten gedenke. Wir erwidern hierauf, daß unser Verein der Politik fern steht und daß sich deßhalb auch auf dessen Thätigkeit in der oben angedeuteten Richtung nicht rechnen läßt. Dagegen erwarten wir von den Lehrern, daß sie von ihrem Rechte als Staatsbürger

Digitized by Google

vollen Gebrauch machen und mit allen gesetzlichen Mitteln dahin wirken, daß nur solche Männer als Abgeordnete gewählt werden, welche den berechtigten Forderungen der Zeit nicht feindlich gegenübertreten."

München, 19. März. Das im vorigen Jahre bei Schweinfurt beabsichtigte Uebungslager soll nun im kommenden Herbste abgehalten werden, und sollen hiezu zunächst diejenigen Abtheilungen beigezogen werden, welche bei dem Uebungskorps auf dem Lechfelde und in Schwaben im Jahre 1867 nicht betheiligt waren; man soll hauptsächlich ein Marschlager mit Gefechten um verschiedene Oertlichkeiten im Auge haben.

München, 20. März. Der verzögerte Druck des Referats des Hrn. Bischofs v. Dinkel über das Schulgesetz macht es unmöglich, daß dasselbe noch vor Ostern im Ausschuß der Kammer der Reichsräthe zur Berathung gelangen kann; es wird das aber unmittelbar nach dem Fest der Fall sein.

München, 20. März. Hr. Reichsrath Fürst v. Leiningen, welcher während des dermaligen Landtages noch nicht in der Kammer erschien, ist nun gestern aus London — er ist bekanntlich Kapitän in der englischen Marine — hier eingetroffen, um an den noch weiteren Sitzungen der hohen Kammer Theil zu nehmen.

München, 20. März. Zwischen Bayern und Rußland ist ein Staatsvertrag über Auslieferung von Verbrechern geschlossen und vom Könige ratifizirt worden.

Mainz. Der Inhaber der in das musikalische Leben der gebildeten Welt seit Jahrzehnten eingreifenden Verlagshandlung B. Schott's Söhne hier, Herr Franz Schott, einer der bedeutendsten Industriellen in diesem Kunstzweige, dessen Filialen sich durch Europa verzweigen und selbst über dem Ocean bestehen, ist von dem Könige von Bayern mit dem St. Michaels-Orden erster Classe dekorirt worden.

Prag, 20. März. Der Cabinetsrath des Kurfürsten von Hessen, Schimmelpfeng, erbat auf die Nachricht von der schweren Erkrankung seines Vaters in Kassel telegraphisch die Erlaubniß des Bundeskanzlers zum Besuch des Vaters, was ihm auf 8 Tage bewilligt wurde.

Ausland.

Oesterreich. **Wien**, 19. März. Das Abgeordnetenhaus hat den Staatsvertrag, betreffend die Grenzregulirung zwischen Böhmen und Preußen, genehmigt.

Frankreich. **Paris**, 20. März. Gesetzgebender Körper. Der Kriegsminister Niel nahm heute das Wort über die neue Militärorganisation und sagte, dieselbe sei nahezu vollendet. Wenn plötzlich eine Gefahr drohen sollte, so würde Alles rasch bereit sein, aber man nähme sich Zeit, weil dem nichts entgegenstünde. Niel sagte ferner, es sei jetzt nicht Zeit zu entwaffnen; weit größeres Unglück würde es sein, im Zustande der Entwaffnung eine Beleidigung hinnehmen zu müssen. Frankreich würde diejenige Regierung stürzen, welche das Land einer solchen Eventualität ausgesetzt hätte. (Beifallsbezeugungen.)

Paris, 19. März. Das „Journal offiziell" theilt folgende, die Eröffnung des Suez-Canals betreffende, gestern in Paris eingetroffene Depesche mit: „Serapeum, 18. März, 1 Uhr 10 Minuten Nachmittags. An Se. Exc. Nabur-Pascha in Paris. Ich habe so eben den ganzen Lauf des Canals besichtigt und dem Eintritt des Wassers des Mittelmeeres in die Bitteren See'n beigewohnt. Ich kehre nach Kairo zurück voll Bewunderung für dieses große Werk und voll Vertrauen in seine rasche Vollendung. Ismail, Vice-König von Aegypten."

Paris, 19. März. Der Kriegsminister gestattete den gegenwärtig Beurlaubten der verschiedenen Waffengattungen, bis auf weiteren Befehl zu Hause zu verbleiben.

Paris, 19. März. Ein von Baudrillart gezeichneter Artikel des Constitutionnel sucht nachzuweisen, daß das Benehmen der französischen Regierung in dem belgischen Zwischenfall die beste Probe der Aufrichtigkeit ihrer friedlichen Gesinnungen sei.

Landtag.

München, 19. März. Gestern hat der Sozialgesetzgebungsausschuß der Kammer der Abgeordneten die Berathungen über die Beschlüsse der Reichsräthe in Betreff der Gemeinde-Ordnung beendigt. Der Ausschuß wird in den allermeisten Differenzpunkten, welche die Zahl 70 betragen, die Zustimmung zu den Beschlüssen der Reichsrathskammer beantragen, so daß nur verhältnißmäßig wenige, aber allerdings gewichtige Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Kammern bestehen, namentlich in Betreff der zu Art. 3 der Gemeindeordnung von den Reichsräthen vorgeschlagenen Ausmarkungen aller Waldungen, welche mehr als 1000 Tagwerke umfassen; (die Gemeinde Gräfendorf reichte eine Vorstellung an die Kammer der Abgeordneten ein, worin nachgewiesen, daß durch den Reichsraths-Beschluß zu Art. 3 Absatz 1 des neuen Gemeindeordnungsgesetzes, das Ausscheiden von mindestens 1000 Tagwerk betragenden Waldungen aus dem Gemeindeverbande betreffend, im Falle er Gesetzeskraft erlangen würde, kleinere Gemeinden in Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten, ja in ihrer Existenz wirklich bedroht sind. Wenn auch unzweifelhaft ist, daß die Kammer der Abgeordneten dem Vorschlage ihres Ausschusses gemäß den Beschluß der Reichsräthe verwirft, so dürfte es doch gut sein, wenn alle Gemeinden, in denen ähnliche Verhältnisse bestehen, sich mit ihren Vorstellungen an die Kammer wenden würden); dann in Bezug auf den Zwang zur Erwerbung des Bürgerrechts, in welch' letzterer Hinsicht jedoch ein Vermittlungsvorschlag angenommen wurde; ferner hinsichtlich der von den Reichsräthen beschlossenen Stimmberechtigung der Höchstbesteuerten, sowie endlich hinsichtlich des Bestätigungsrechtes. Der Beschluß der Kammer der Reichsräthe in Betreff des Fortbestandes des Umlagenprivilegiums der Standesherren wurde vom Ausschuß zur Annahme begutachtet, dagegen der auf Ablösung dieses Privilegiums gerichtete Wunsch abgelehnt.

München, 20. März. Der Wehrgeldgesetzentwurf wurde heute von der Abgeordnetenkammer mit 85 gegen 44 Stimmen angenommen. Es werden demnach auch Geistliche zur Wehrpflicht beigezogen. — Die Reichsrathskammer hat nach fünfstündiger Debatte das Armengesetz gegen 7 Stimmen ohne wesentliche Aenderung angenommen.

In Betreff der aus München und Nürnberg an die Kammer der Abgeordneten gelangten drei Anträge, welche die Ausdehnung der Bestimmung des Art. 40 Ziffer 4 der Wehrverfassung (Zulassung der einjährig Freiwilligen ohne besondere Prüfung) auf städtische Handelsschulen und Privatlehranstalten bezwecken — beantragt der IV. Ausschuß, „daß diesen Anträgen eine Folge nicht zu geben sei.

Neuestes.

Brüssel, 20. März. Herr van der Stichelen kündigte heute Hrn. von Lagueronnière die Annahme des französischen Vorschlags von Seiten der belgischen Regierung offiziell an. Die Grundlagen dieses Vorschlages sind: Die Untersuchung des ökonomischen Theils der Frage, die Prüfung der Eisenbahnverträge. Es ist nicht ganz richtig, daß England seine guten Dienste angeboten hätte. Die Angelegenheit ist direkt zwischen Frankreich und Belgien verhandelt worden. — Der „Moniteur belge" wird eine Note publiciren, über deren Redaction sich gestern das belgische Cabinet mit dem Gesandten Frankreichs benommen hat.

Brüssel, 20. März. Die „Indevendance belge" bestätigt die Nachrichten von heute Morgen über den Stand der französisch-belgischen Angelegenheit und erfährt, daß das Cabinet der Tuilerien der belgischen Regierung seine Befriedigung über das Resultat der Verhandlungen, welches den peinlichen Zwischenfall beseitige und die Beziehungen zwischen beiden Ländern wider herstelle, in den herzlichsten und vertrauensvollsten Ausdrücken kundgegeben habe.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 14. bis 20. März 1869.

Waizen per 300 Pfd. 19 fl. 14 kr., Korn per 300 Pfund 15 fl. 51 kr., Gerste per 260 Pfund 15 fl. 44 kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 52 kr., Erbsen per 320 Pfund — fl. — kr., Linsen per 320 Pfund 19 fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 8 kr., Gerste 31 kr. gefallen, und Korn 3 kr., Haber 33 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 279,945. Umsatzsumma 16,376 fl. 31 kr.

Mainz, 19. März. (Fruchtbericht.) Die Stimmung im Getreidegeschäft ist in dieser Woche ebenfalls eine flaue und be-

11 fl. 57 kr., rus. Imperiale 9 fl. 48— kr., Gold per Pfd. fein 931, Wechsel auf Wien k. S. 95¼ B.

wirkte das eingetretene Frühlingswetter kleine Preisconcessionen Seitens der Verkäufer, namentlich für Waizen. Unsere Notirungen für Waizen 11—½ fl., Korn 9[illegible]—⅔ fl., Gerste 10½—11¼ fl., Haber 5 —¼ fl. Hülsenfrüchte geschäftslos, Erbsen 9 — fl., Bohnen 11½ fl., Linsen 10½—16 fl., Wicken 10—¼ fl. Kleesaat rothe flau, 22½—24½ fl., Luzerner in schöner Waare sehr rar 29—31 fl., geringer 25—28 fl. Rüböl matt 19—⅛ fl., Leinöl 20 fl., Mohnöl 33 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 12. März. Im heutigen Privatverkehr eröffnete das Geschäft in matter Tendenz, schloß jedoch nach einigen Schwankungen fest. 1882er Amerikaner 87¼—½ bez., National 55 G., Silberrente 57½ P., Papierrente 51 G., Neue englische Metalliques 65½ P., 1860er Loose 84⅞ bez., 1864er Loose 121—G., Steuerfreie Metalliques 52½ bez., 4½% Metalliques ——, Bankaktien 604 P., Creditaktien 282—280—82 bez., Staatsbahnaktien 308½—308½ bez., Rudolphsbahn-Prior. — P., Alsenzbahn 84⅛ P., 4½% Württemberger 93⅜, 4½% Bayerische 95½ P., 5% Bayerische —— P., Badische Prämienanleihe 105½ G., 4% bayer. Prämienanleihe 105½ G., Ostbahn 127½ P.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Die 14 Stationen am St. Nikolausberg

bei Würzburg,

in Lithographie und Farbendruck ausgeführt,

Preis mit Enveloppe in Goldbruck fl. 1. —

empfiehlt:

Bonitas-Bauer'sche

Verlagshandlung, Buch und Steindruckerei.

24

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,

ohne jegliche weitere Spesen.

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54	à fl. 1. 30	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Baumwoll-, Leinen- & wollene Manufacturwaaren empfiehlt zu enorm billigen Preisen

L. Sonnemann.

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.

24 Medaillen.

Mastic Lhomme Lefort,

von den Gärtnern als heilsames Mittel anerkannt

kalt zu propfen

und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen

(mit Wasser zu verdünnen auf Gebrauch)

Angewandt in den Kaiserlichen und Königlichen französischen und fremden Baumschulen.

Zu haben 16 rue de Paris à Paris (Belleville) sowie in **Würzburg**

Gieger, Samenhandlung und Handelsgärtner

Agenten-Gesuch.

2884 2a) Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen eine angemessene Provision gesucht. Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **B. B. Nr 20** an die Expedition d. Bl. franco einzusenden.

Gutskaufgesuche.

2a) Auftragsgemäß werden in Franken 1. ein schönes Herrschaftsgut im Preise bis über 100,000 fl., 2. ein großes Schafgut für Württemberger und 3. ein schönes Gut gegen Anzahlung von 40—50,000 fl. zu kaufen gesucht durch Commissionar und Güteragent Schäßler in Hilpoltstein bei Roth.

2880) Ein möblirtes **Zimmer** mit Alkoven oder kleinem Nebenzimmer und 2 Betten, in der Nähe der Schmalgasse, mit Aussicht auf den Hofgarten oder ins Freie, wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein mittleres **Haus** mit Laden, in der Mitte der Stadt, in einer der gangbarsten Straße, ist aus freier Hand zu verkaufen. R. in d. Exp. 2889 3a

2890 3a Eine frequente **Landgerichts-Apotheke** in Schwaben mit besonders günstigen Chancen ist wegen Krankheit des Besitzers unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Franco-Offerte unter A. L. Nro. 12 besorgt die Exp. d. Blts.

fl. 2300 werden auf erste Hypothek gegen 5% Verzinsung vom 1. April an ohne Unterhändler ausgeliehen. Näheres Pleichacher Kirchplatz Nro. 3/I. (2881

2880) Zwei ineinandergehende, hübsch möblirte **Zimmer** sind auch einzeln zu vermiethen. Näh. Sandstraße Nr. 6 neu über 2 Stiegen. (2a

2834) Ein **Nähmädchen** sucht Beschäftigung in den Häusern. Näh. in der Exp.

2835) Eine gute **Köchin** wird auf Ostern gesucht. Näh. Exp.

Eine **Hobelbank** mit Werkzeug, ein großer **Blechofen** und ein **Handwagen** sind zu verkaufen. R. i. d. Exp. (2893

Gewandte Kleidermacherinnen können sofort dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exp. d. Bl. 2773 (2b)

Traubenzucker,

Ia. Qualität, zu billigem Preise bei

L. E. Oppenheimer,

(3b) Augustinerstraße.

Ausschreiben.

In Sachen Johann Andreas Schätzlein, Curatel, von Remlingen, gegen Martin Michael Schätzlein zu Oberaltertheim, wegen Alimente, wurde das gesammte Grundvermögen des Verklagten im Executionswege versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen. Es wird nunmehr zur Liquidation sämmtlicher Forderungen gegen den Verklagten sowie zur Beschlußfassung über die Verilberung der Masse beziehungsweise über die Art und Weise der Befriedigung der Gläubiger aus dem Strichserlöse Tagfahrt auf

Montag den 20. April l. Js.

früh 9 Uhr

dahier angesetzt, zu welchem die Interessenten unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die nichterscheinenden Gläubiger den Beschlüssen der Mehrheit beistimmend erachtet werden.

Würzburg, 15. März 1869.

Königl. Landgericht I/M.

v. n.

Eichenmüller.

Versteigerung.

Am nächsten

Mittwoch den 24. d. Mts

Nachmittags ½2 Uhr

versteigere ich in den unteren Lokalitäten des „Gasthofes zum Strauß" dahier wegen Geschäftsaufgabe:

1) eine Partie gut erhaltene weingrüne Versandtfässer zu 8, 6, 4, 2, 1 und ½ Eimer, dann Handwagen, Kannen 2c.;
2) 1 Partie Fachkorbe und leere Flaschen;
3) mehrere Kellereinrichtungsgegenstände, als: Stellage mit Treppe, 4 Kronenleuchter, Wandleuchter, eiserne Kellerleuchter, Leitern, Butten, hölzerne und zinnerne Trichter, Heber 2c.
4) Comptoir-Utensilien, als: Schreibpult, Stühle, Brief- und Tafelwagen, Siegelpressen, Fenstertritte 2c.
5) 1 Kanapee mit 6 Sesseln, 2 polirte Waschtische, Kommode mit Glasaufsatz, 1 Bettstatt, 1 großen Kleiderschrank, zwei Fräcke 2c. und
6) eine vollständige Ladeneinrichtung für ein Spezereigeschäft 2c.

gegen Baarzahlung und werden Strichsliebhaber hiezu ergebenst eingeladen.

2820 2b

M. J. Walter.

Bekanntmachung.

Der Oekonom Lorenz Schömig von Mühlhausen hat sein gesammtes Grundvermögen veräußert und will aus dem Erlöse seine Gläubiger befriedigen. Zugleich soll eine Uebereinkunft darüber getroffen werden, ob diese Befriedigung durch Baarzahlung oder Einweisung auf Zielfristen zu geschehen habe.

Zu diesem Zwecke, sowie zur Anmeldungen von Forderungen wird auf Ersuchen des Lorenz Schömig Termin auf

Donnerstag den 8. April d. Js.

früh 10 Uhr

in meiner Amtskanzlei anberaumt.

Würzburg, den 11. März 1869.

Seuffert, kgl. Notar.

Feuerfeste Backsteine und Backofenplatten empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

2869 2a) Ein **Laden** mit Nebenzimmer ist zu vermiethen bei **F. Carl Backmund.**

2878) Es werden 1500 Stück alte brauchbare **Breitziegel** zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

Mein großes Lager in

Tapeten aller Art

bietet das Neueste und Geschmackvollste von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, ebenso

gemalte Fenster-Rouleaux,

Wachstuche, amerikanische Ledertuche, Zimmer- & Kirchen-Teppiche,

große wollene Bettdecken, rothe wollene Kinderdecken, Bügeldecken etc.,

welche ich bei sehr **billigen** Preisen geneigter Abnahme empfehle.

Gg. Dümlein am Markt.

Empfehlung.

Unterzeichneter bringt sein gut assortirtes Lager in schon bekannter Güte gegen sehr billige Preise in empfehlende Erinnerung.

A. Säger, Schuhmacher,

2b 2842] Katharinengasse hinter der Marienkapelle.

Gerste-Versteigerung.

Der Unterzeichnete ist beauftragt,

Mittwoch den 24. März Vormittags 10 Uhr

160—170 Schaffel Gerste

gegen baare Zahlung, auf dem Straußhof bei Veitshöchheim, versteigern zu lassen.

Würzburg, den 19. März 1869.

2816) 3c **Gg. Schneider.**

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich am

Dienstag den 30. März 1869

Nachmittags ½3 Uhr

in der Wohnung des Krämers Christian Weißenberger zu Unterleinach 7 gerichtete Betten, 3 Kleiderschränke, eine Kommode, 2 Tische, 1 Kanapee, 1 Sessel, 1 Truhe und eine Quantität flächsernes Tuch gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 18. März 1869.

Oppmann, k. Notar.

Stammholz-Versteigerung.

Aus dem Gemeindewalde zu Rieden werden

Mittwoch, den 31. d. M., Vormittags 10 Uhr

anfangend, bei günstiger Witterung auf dem Platze, bei ungünstiger Witterung im Gasthause zum „Stern" daselbst, 143 Eichenstämme, größtentheils zu Eisenbahnschwellen und Wagnerholz geeignet, dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Rieden, am 18. März 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Valentin Zeisner, Gmde.-Vorsteher.

2b) Anton Wagenhäuser, Gmdeschrbr.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837

Donnerstag den 20. Mai l. Jrs.,

Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer eine auf dem Wohnhause Haus.-Nr. 6 des 1. Dist. dahier hypothekarisch versicherte Kaufschillingsforderung von Viertausend Gulden.

Würzburg, den 20. März 1869.

Steidle, k. Notar.

2778 3b) 200—300 Wagen gute **Gartenerde** werden abgegeben. Näh. in der Exp.

2795) Ein **Gärtnerbursche** wird gesucht und kann sogleich eintreten bei N. Nastvogel. (3b

Wirthschafts-Eröffnung.

Von heute an habe meine eigene **Restauration**, Häfnersgasse, nächst dem Gasthause zum weißen Lamm, eröffnet. Für ausgezeichnetes **Fürther Bier, reine Weine & guten Most**, sowie **kalte & warme Speisen** ist bestens Sorge getragen, welches ich hiermit einem verehrten Publikum sowie meinen Freunden und Gönnern ergebenst anzeige.

Auch wird guter **Mittagstisch** gegeben.

J. Beyer,
vormals Restaurateur des
kgl. Hofbrauhauses.

(3c)

Kleesaamen

bester Qualität bei

L. E. Oppenheimer,
Augustinerstraße.

(3b)

Bekanntmachung

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich **Dienstag den 13. April l. J., Nachm. 3 Uhr** im Gasthause zum Adler in Margetshöchheim die in der Steuergemeinde Margetshöchheim gelegenen dem Andreas Oehrlein jung von da gehörigen Grundstücke

Pl.-Nr. 5882 im Schenkengrund Acker zu 0,775 Dezimalen
„ 5883 Acker allda zu 0,631 Dezimalen,
„ 5884 Acker allda zu 0,403 Dezimalen,

geschätzt auf 250 fl.

Die Strichschillinge sind in vier Martinifristen 1869/72 zu bezahlen; im Uebrigen erfolgt die Versteigerung nach den einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und nach § 64 des Hypothekengesetzes.

Würzburg, den 20. März 1869.

Steidle, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung bringe ich

Freitag, den 2. April l. J. Nachmittags 4 Uhr

im Handelsgerichtlichen Conservatorium dahier 1 Commode, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Kanapee, 2 Stühle, 1 Schwarzwälder-Uhr, 1 Nachttischchen, 1 Kleiderschrank, 2 Betten mit Bettstellen und 1 Küchenschränkchen zur öffentlichen Versteigerung.

Würzburg, den 20. März 1869.

Steidle, k. Notar.

Salzsäcke

zu Auswaschlumpen zu kaufen gesucht

Franz Schmidt,
Salzlager Augustinergasse.

2839 2b) **Ein tüchtiger Gerbergeselle findet gegen guten Lohn sofort dauernde Beschäftigung bei Isisel Stern, Rothgeber in Hessdorf bei Gemünden.**

2694 4b) Ein **Junge** aus ordentlichem Hause kann in einem hiesigen Geschäfte die Conditorei erlernen. Näh. Exp.

2829 2b) Ein vollständiges, gut erhaltenes **Schmiede-Werkzeug** wird wegen Geschäfts-Veränderung verkauft bei

Michael Keßler
in Gemünden a/M.

2705 3b) Eine freundliche **Mezzanenwohnung**, aus einem größeren und 2 kleineren Zimmern, Küche ꝛc. bestehend, ist auf 1. Mai zu vermiethen im 2. Distr., innere Grabengasse Nr. 21 neu.

Auch wird daselbst ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht. Eintritt sogleich.

2855) Es können einige **Mädchen** das Kleidermachen, nebst Zuschneiden erlernen.

Näh. in der Exp.

2845 2b) Ein freundlich möblirtes **Zimmer**, mit und ohne Kost, ist bei einer anständigen Familie gleich oder bis 1. April zu vermiethen. Näh. Exp.

Hundevisitation betr.

Nach bestehender Verordnung ist im Monate April d. Js. die Visitation der Hunde hiesigen Bezirks vorzunehmen.

Hiezu wird Termin anberaumt:

für den I. Distrikt Montag den 5. April,
„ „ II. „ Dienstag den 6. April,
„ „ III. „ Mittwoch den 7. April,
„ „ IV. „ Donnerstag den 8. April,
„ „ V. „ und außerhalb der Stadt auf Freitag den 9. April ds. Jrs.

jedesmal früh zwischen 9 und 12, und Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr im magistratischen Commissionszimmer Nr. 7, (Eingang über den Polizeihof).

Die Hundebesitzer haben für die Visitation eines Hundes 30 Kreuzer zu zahlen und die Zeichen entgegenzunehmen, die Hunde aber an der Leine vorzuführen.

Nichtvorführung der Hunde ist nach Art. 142 des Poliz.-St.-G.-B. vom 10. November 1861 mit Geldstrafe bis zu 10 fl. bedroht.

Würzburg, den 15. März 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Ausschreiben.

In Sachen Michael Leukert von Effeld gegen Martin Dürr Eheleute zu Kirchheim, Hypothekenzinsen betr., wird, nachdem das Gesammtgrundvermögen der Beklagten im Exekutionswege versteigert und den Meistbietenden zugeschlagen worden ist, zur Liquidation sämmtlicher Forderungen gegen die Beklagten sowie zur Beschlußfassung über die Art und Weise der Befriedigung der Gläubiger aus dem Stricherlöse, welcher nicht einmal zur Befriedigung der Hypothekengläubiger hinreicht, Tagfahrt auf

Montag den 19. April lfd. Js.
früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu die Interessenten unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die nichterscheinenden Gläubiger als den Beschlüssen der Mehrheit beistimmend erachtet werden.

Würzburg am 12. März 1869.

Königliches Landgericht I/M.
v. n.
Eichenmüller.

Eau Athénienne, zur bequemen Reinigung der Kopfhaut, per flacon 27 kr.,

Odontine, eine vorzügliche Zahnseife à 21 kr.,

Erdnuss-Oelseife, wohlthätiges und erfrischendes Waschmittel à 11 kr., 4 Stück 36 kr. empfiehlt

(3b) **Carl Bolzano**

Möbel-Magazin
von
Heh. Ganzemüller,

obere Wörthstraße No. 15, Würzburg,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager von den einfachsten **Zimmer** bis zu den feinsten **Salon-Einrichtungen** unter Garantie reeller und guter Waaren zu den möglichst billigsten Preisen.

(9b)

Gestorbene.

Jakob Pregler, 56 J. a. — Anna Maria Wiedemann, Sectionspalierskind, 11 M. a. — Anna Dürr, Schuhmachers-wittwe, 84 J. a. — Mathilde Reich, Kaufmannskind, 1 J. 8 M. 5 T. a. — Philippine Freudenberger, Polizeisoldatenkind, 1½ J. a.

2626 3c) Ein **Obst und Vergnügungs-Garten** am Glacis vor Göbelslehen ist zu verpachten. Auskunft ertheilt

Weber,
4. Distr. Nr. 4, Sonderglacis.

Ein **Gärtchen** wird zu pachten gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. (2859

Danksagung.

Für die vielfach bewiesene innige Theilnahme sowohl während der Krankheit als für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer innigst geliebten Mutter und Großmutter

Agnes Fieger

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Würzburg, den 22. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Im Institute der Unterzeichneten findet am 30. März die Aufnahme der nichtschulpflichtigen Kinder von 2 bis 6 Jahren statt.

Margaretha Sawbeth,
Vorsteherin der Anstalt
im 5. Dist. Burkarderstraße Nr. 30.

Versteigerung

des Kommodes am 23. l. Mts. findet in der Gothengasse Nro. 2 nicht statt.

K. Stark, Taxator.

Ediktal-Ladung.

In Folge Auftrags des k. Bezirksgericht Schweinfurt in dem Concursverfahren wider Lorenz Müller von Schallfeld werden die Ediktstage dahier abgehalten wie folgt, und zwar jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr

I. am

Montag den 3. Mai

zur Anmeldung und Nachweisung von Forderungen und Vorzugsrechten unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses aus der Masse,

II. am

Mittwoch den 2. Juni

zur Vorbringung von Einreden,

III. am

Donnerstag den 1. Juli

zur Vorbringung von Erinnerungen und Schlußerklarungen, und zwar ad II u. III unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses mit den treffenden Handlungen. Hiezu werden sämmtliche Gläubiger und der Gemeinschuldner geladen.

Am 1. Ediktstage soll zugleich über ein vom Cridar angebrachtes Stündungsgesuch, dann eventuell über Schätzung und Verwerthung der Masse sowie Aufstellung eines Güterpflegers Erklärung abgegeben werden, weßhalb hiezu Ladung unter dem Androhen der anzunehmenden Zustimmung der Ausbleibenden zu dem Beschluß der Mehrheit der Erscheinenden und Ausschlusses mit Erinnerung gegen die Schätzung ergeht.

An demselben Tage oder bis dahin sind auch zu Schweinfurt und hier wohnende Zustellungs-Bevollmächtigte, mit Ausschluß der k. Post, unter dem Rechtsnachtheile zu benennen, daß der Anschlag an die Gerichtstafel für Zustellung gilt.

Gerolzhofen, den 13. März 1869.

Königl. Landgericht.
Rehm.

2898) Verloren wurde ein rother **Geldbeutel** mit etwas Geld und Schlüssel. Gegen gute Belohnung in der Expedition abzugeben.

2906) Gesucht werden 2 geübte **Arbeiter** auf Tagarbeit bei **Brückner,** Schneidermstr. Langgasse.

2894) Eine frischzickelnde **Geiße** mit Jungen ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2897) Ein ordentliches **Kinder-Mädchen** findet Stelle. Hofstraße neue Nr. 7, parterre.

Eine solide **Ladnerin,** welche mehrere Jahre im Kurzwaaren-Geschäfte war und gute Zeugnisse beitzt, sucht eine Stelle

M. J. Walter.
Julius-promenade.

2904) Ein solides **Mädchen,** welches im Kochen, Nähen und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht auf Ostern eine Stelle. Gef. Adressen sind in der Exped. abzugeben.

Gesucht

wird ein solider **Buchbinder-Gehülfe.** Näh. in der Expedition. (2892)

Eine adelige Herrschaft in Schlesien sucht für ein 11jähriges Kind zum baldigen Eintritt eine **Gouvernante,** welche Unterricht im Französischen, Klavier ꝛc. ꝛc. geben kann, gegen ein jährliches Salair von 300 fl., sowie Vergütung der Reisekosten durch

M. J. Walter.

Die 2. Dienerstelle

in der hiesigen Harmonie-Gesellschaft ist erledigt. Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bis zum **30. März** im Inspektions-Zimmer zu melden. Bemerkt wird, daß nur auf jüngere, unverheirathete Männer Rücksicht genommen werden kann.

Der Vorstand der Harmonie.

2907) **Verloren** wurde am Sonntag den 21. d. M. Nachmittags von der Neubaustraße durch die Franziskanergasse über den Paradeplatz in die Herrngasse ein feines **Linon-Taschentuch** mit Spitzeneinsatz. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben im Speth'schen Hof, Neubaustraße 1. Stock rechts.

2902) Gesucht werden **Mädchen,** welche kochen können und auch Hausarbeit verrichten. Näh. bei Frau Schwab, obere Johannitergasse Nr. 20.

2903 3a) Ein ordentliches, braves **Mädchen** von 15—18 Jahren wird bei zwei Leuten sofort oder bis Ziel in Dienst gesucht. Näh. in der Exp.

2896) In der Stiftshaugerpfaffengasse neue Nr. 24 ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Einladung.

2883) Die Mitglieder des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins werden zu einer dringenden Besprechung auf heute Abend 8 Uhr im Salon Friedlein eingeladen.

M. Weckesser.

Stadt-Theater.

Montag, den 22. März 1869.
6. Vorst. im 9. Abonnement.
Der verwunschene Prinz.
Schwank in 3 Akten von Blotz.

Hierauf:

Garibaldi.
Schwank in 1 Akt von Rosen.

Dienstag, den 23. März 1869.
Abonnement suspendu.
Letztes Gastspiel des Fräulein Stehle, Hofsängerin vom k. bayr. Hoftheater in München.

Marie,
die Regimentstochter.
Oper in 2 Akten von Donizetti.
Marie: Frl. Stehle.

Bauersgarten
vorm Sanderthor.

Morgen Dienstag **Sauerkraut** und **Knöchle.**

2882) Karten zum Dienstag den 23. Vormittags stattfindenden **Abschied's-Matinée** des Schauspielers Rosen sind zu haben in den Kunsthandlungen der Herren Barth und Stahel. Dienstag an der Casse im russ. Hof.

2895) Ein **Gärtner** sucht noch einige Gärten zu bearbeiten. Zu erfragen untere Wöllergasse Nr. 30 neu.

2905 3a) **Ein einjähriger Schweins-Eber ist zu verkaufen in Hs.-Nr. 2 zu Seligenstadt.**

2900) Pleicherkirchgasse Nr. 9 neu sind sehr billige **Betten** zu kaufen.

Zu vermiethen.

2901) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Kammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten ist wegen Umzugs bis 1. Mai zu vermiethen. Zwinger Nr. 40 neu, alte Nr. 6, 4. Distr., über 1 Stiege.

2687) Wegen Herrichten des Lokals werden, um zu räumen, folgende Möbeln sehr billig abgegeben: **2 Ausziehtische, Waschkommode, Chiffoniers** und **Toilettenspiegeln.** Näh. in der Exp.

Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist bis zum 1. Mai zu vermiethen im 4. Distr. Zu erfragen im 3. Distr. Nro. 10), neue Nro. 15, Kettengasse. (2888

Gesuch

Es werden gegen doppelte Versicherung 5000 fl. zu cediren gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in d. Exp. (2891

Jacquettes in Wolle und Seide (auch für Kinder).
Gewirkte Long-Chales in Wollen aller Art.

Mein Lager bietet stets **die größte Auswahl** und verkaufe ich zu **bekannt billigen** Preisen.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Die neuesten Frühjahrs- & Sommerstoffe für Herrenanzüge,

deutschen, französischen und englischen Fabrikates, sind in größter Auswahl eingetroffen, und empfehlen solche zu billigen Preisen.

Flaig & Heintz
am Markt.

Frischen Blumenkohl, Pflückerbsen, neue Kartoffeln und Kopfsalat, empfiehlt

Anton Minoprio.

Westphäler Schinken, italienische Salami, Gothaer Cervelatwürste in verschiedenen Größen, sowie kleine Päärchen, nebst Frankfurter Brat- und Leberwürste, empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

NB. Nürnberger Ochsenmaulsalat u. Salzgurken wieder frisch eingetroffen.

Crinolins & Corsetten
empfiehlt billigst

J. P. Weller,
Eichhornplatz, frühere Gewerbehalle.

Ausverkauf von Zimmermannswerkzeug.

Alle Sorten Zimmersägen, Beile, Aexte, Quer- und Bundärte, dann Stahlwinkeln und dreischuhiges fein getheiltes Stockmaß.

Friedr. Schuchbauer,
[a] Schustergasse.

Vollständige Betten, Bettfedern und Flaum äußerst billig bei

L. Sonnemann, Glockengasse.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden hinter dem Gardistenbaue mehrere Rüsternstämme, sowie Rüsternastholz gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden. (2879

(2899 Nr. 21 neu, Fischergasse, ist ein schönes **Bett** für 10 fl. zu verkaufen.

(2884 Ein **Mädchen,** welches kochen kann, wird gesucht. Nah. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 21. März Nachts 12½ Uhr, mit allen den Sterbenden verordneten hl. Sakramenten versehen, an einer Lungensucht Herrn

Friedrich Schnarr,
Lohnkutscher dahier,

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er erreichte ein Alter von 40 Jahren, wovon er 3 Jahre in glücklicher Ehe verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 23. März Nachmittags vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 24. März früh ½8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt, wozu alle Verwandten und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Englisch Patent-Reinigungs-Wasch-Crystall
von **Brass Guillame & Co.** in London.

Dieses ausgezeichnete Präparat verschönert die Wäsche ohne irgendwie zu schaden, erspart sowohl Kosten als Arbeit und erfreut sich deshalb eines ungetheilten Beifalle, wo es eingeführt ist und ist in Paqueten à 4 kr. vorräthig.

Zugleich empfehle ich **feinste Patent-Weizen-Appretur-Glanzstärke, weiß & gebläut, in Stengeln sowie in Brocken, offen & in Paqueten,** ferner **Blaukugel, Blausteinchen, nebst Blaupulver und Rothsteinchen** billigst.

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Kreis-Irrenanstalt Werneck.

Die Stelle eines Hausdieners kommt bis 1. April 1869 in Erledigung. Der Jahreslohn beträgt 100 fl. neben vollkommen freier Verpflegung in III. Klasse.

Bewerber um diese Stelle haben sich persönlich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der kgl. Verwaltung zu melden.

Geld-Cours vom 21 März
Pistolen 9 fl. 45—47 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., do. preuß. 9 fl. 57—58½ kr. Souv'd'or 10 fl. 54—56 kr. Dukaten 5 fl. 27—28 kr. 5-Fr.-Thlr. — fl. — kr., alte dgl. — fl. — kr., Bandnoten rauh Pfd. — fl. — kr., do. glatt Pfd. — fl. — kr., Silber per Pfd. fein

Gewirkte französische Châles empfiehlt in der neuesten Farben und Zeichnungen zu den billigsten Preisen

Carl Knobel,

am Kürschnerhof.

Neue **Einspänner**, sowie ein **eleganter viersitziger offener Jagdwagen**, **engl. Pferde-Geschirre**, schwarz und plattirt, **Reit-, Fahr- & Stall-Utensilien** von bestem Leder und guter Arbeit empfiehlt bei billigsten Preisen

St. Dillmair,
Sattler u. Wagenbauer,
Fleischbankgasse.

Carl Chr. Richter in Würzburg,
innerer Graben Nro. 21 neu,
empfiehlt sich zur Vermittlung von Kapitalien, An- und Verkaufen von Häusern, Grundrealitäten und sonstigen Geschäften aller Art, namentlich zu Privat-Versteigerungen.
Die reellste Bedienung wird zugesichert.

Alizarin-Schreib- & Copir-Tinte I. Qualität,
Anilin-Schreib- & Copir-Tinte,
Veilchenblauschwarze unverlöschliche Copirtinte,
Thenard's violette Schreib- & Copir-Tinte,
Tiefschwarze Viktoria-Tinte, nicht copirfähig, bei
J. S. Brenner am Markt.

Für Communikanten

empfehle ich vorzüglich waschbare
Schweizer Mulls, Organdys & Nansocks,
gestickte Unterröcke, Blousen & Taschen-Tücher,
farbige Kleiderstoffe im neuesten Geschmacke,
weiße Cachemire & Alpacca,
weiße Cachemire-Beduinen & schwarzseidene Jaquetten,
Alles in größter Auswahl, zu möglichst billigen Preisen.

F. J. Schmitt.

Gebrannter Café,

feinster Qualität, für Ostern bei

L. E. Oppenheimer,
(3b) Augustinergasse.

Die neuesten Bindchen für Damen & Herren in grosser Auswahl eingetroffen bei

Jacob Bamberger,
Plattnersgasse.

Einsätze für Herren-Hemden in Shirting und Leinen, glatt gestickt und mit Chabot, empfiehlt in größter Auswahl billigst

H. Dietz,
neue Passage am Markt.

Im Institute der Unterzeichneten beginnt das Sommersemester für Vorbereitungs-, Ober- und Fortbildungsklasse den 7. April.
Würzburg, den 18. März 1869.

H. Berger.

Hermann Scheuer,
Domstraße gegenüber Lehrerhof.
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
& Rauchrequisiten

2877) Es ist eine silberne Cylinder-Uhr le Pfandschein Nr. 6435 gegen eine goldene Brosche und 2 goldenen Ohrenringen lt. Pfandschein Nr. 6447 im J. 1868 vertauscht worden. Der Besitzer des Pfandscheines Nr. 6435 wird gebeten, denselben an's hiesige Leihhaus abzugeben.

2861) Von der unteren Mainmühle bis zum Gasthause zur **Gans** wurde eine **Schreibtafel**, eine Urkunde enthaltend, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung bei Hrn. Schweinemetzger Reuß im 5. Distr. abzugeben.

2864) Vergangenen Freitag Vormittag ging ein **Taschentuch** mit den eingestickten Buchstaben **F. S** zu Verlust. Der redliche Finder wird gebeten, solches im Hause Nr. 7, Johanniterplatz über 2 Stiegen abzugeben.

2866) Von einem armen Dienstboten wurde vorige Woche in Heidingsfeld oder auf dem Wege nach Würzburg ein **Geldtäschchen** mit circa 1 Thaler und 1 Zimmerschlüssel verloren, um dessen Rückgabe in der Expedition ds. Bl. gegen 1 fl. Belohnung dringend gebeten wird.

2867) Am Freitag wurde auf dem Wege von Randersacker hieher ein **Portemonnaie** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition d. Bl.

2588 c) Ein elegant möblirtes **Zimmer** mit großem Alkoven ist vom 1. April an zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 50 neu, 1. Stock.

2830) Das Bild „Mari Stuart" hat **Nr. 32** g wonnen.

2868) Es kann ein **braver Junge** von hier und aus vom Lande das Schneiderge schäft erlernen. Näheres bei

Andr. Hartling
3a) Schneidermeister.

2874) Man sucht **Anfänger** in der lateinischen und franzö sischen Sprache, sowie in de Algebra Stunden zu ertheilen Adressen wolle man in der Ex pedition hinterlegen.

2871) Ein gangbarer **Laden** ist zu vermiethen. Näh. Exp.

2870) In der Nähe des Bahnhofes wird auf 1. Mai ein **Logis** gesucht von 2 Zimmern **Küche und Keller.** Näh. in Badischen Billeten-Bureau be Bureaudiener Gander.

2872) Ein schön möblirtes **Zimmer,** zunächst dem Hofgarten, über eine Stiege, ist bis 1. April an einen soliden Herrn zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 19 neu.

2878) Ein **Portefeuille** mit 5 Thlr., ein badischer Haustr-Ausweiß u. mehrere Rechnungen, wurde verloren. Näh. Exp.

2862) Es bittet eine **Wittwe** um Beschäftigung im Waschen und Putzen. 1. Distr. Nr. 7, Bohnesmühlgasse über 2 Stiegen.

2863) Ein schwarzer **Jagdhund** ist zugelaufen. Abzuholen bei Martin Kleinschnitz, Hs.-Nr. 118 in Unterleinach.

Guts-Verkauf.

2723 3b) Ein in freundlicher Lage in Unterfranken gelegenes Gut, bestehend in 100 bayerische Tagwerk mit großen Oekonomiegebäuden und anständigem Wohnhause ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2875) **2 Schneidergesellen** werden sof. sich gesucht bei Mich. Krauß in Zellingen.

2876) Eine **Handnähmaschine** ist ganz billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Eisenbahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 5 M. Vorm. Schnellz. 8 U. 30 M. Vorm. Post. 12 U. 45 M. früh u. 7 U. 35 M. Nachts Güterz. 6 U. 25 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 60 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Post. 2 U. 50 M. Nachm. u. 9 U. 15 M. Ab. 4. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 40 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 8 U. 10 M. Abds. Post. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 9 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 18 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Post. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 1 U. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 6 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz 5 U. 10 M. Nachm. Post. 1 U. 4 M. früh. Güterz. 5 U. 50 M. früh. 9 U. Vorm. 6 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzug 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 35 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Post. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pfz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pers. 12 U. 5 M. früh. 5 U. 1 M. früh. 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh. 9 U. 45 M. Vorm. u. 11 U. 15 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh. 10 U. 5 M. Vorm. 2 U. 35 M. Nachm. 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh. 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Abds. Guerhausen — Rüttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 70 Dienstag den 23. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Ueber Aufbewahrung der Schulakten.

Der Erlaß der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg vom 16. Februar 1869 bezüglich der Aufbewahrung der Schulakten hat bekanntlich Anlaß zu mehrfachen Erörterungen im „**fränkischen Volksblatte**“ gegeben. Das genannte Blatt hat das letzte Wort behalten, weil es sich nicht mit der Würde einer Kreis-Regierung vertragen kann, mit jedem beliebigen Blatte zur Rechtfertigung von Regierungshandlungen sich herumzuschlagen. Da nun möglicher Weise daraus gefolgert werden könnte, als befinde sich der Correspondent des fränkischen Volksblattes zu Würzburg im Rechte, die Regierung dagegen im Unrechte, so soll in Nachstehendem diese Sache kurz dargestellt und gezeigt werden, ob jene „**nicht amtlichen Berichtigungen**“ aus berufener und sachkundiger Feder geflossen sind oder nicht.

Bis zum Jahre 1774 war in dem jetzig unterfränkisch-aschaffenburgischen Kreise von Schulakten und einer Schul-Repositur so wenig die Rede, wie von einer Pfarr-Repositur, weil jene Zeit überhaupt eine sehr aktenarme gewesen, und die Schul-Schreiberei nur in einem „Schul-Verzeichniß, wie solches der Schulmeister in seiner Schule von Monat zu Monat führen soll“, und in einem „Halbjährigen Auszug des Schulverzeichnisses, wie solchen der Schulmeister zweimal im Jahre dem Pfarrer, der Pfarrer dem Dechanten, der Dechant einer Hochfürstlichen Schul-Commission einliefern soll“, bestanden. Unter dem 30. August 1781 (Landmandaten Bd. III. S. 241 u. ff.) hatte der Erzbischof Franz Ludwig eine Schulvisitation angeordnet, und zu Visitator aus seinem Clerus einen „**Plan**“ entworfen, nach welchem er mit „praktischer Beurtheilung beobachten“ solle. In diesem Plane sind angeführt“ II. Schulanstalten. Aeußerliche:

a) Schulgebäude; ꝛc.
f) Schulnothwendigkeiten;
g) **Schulregistratur** zur Sammlung und Anschaffung
α) der bereits herausgetretenen und zu erlassenden hochfürstlichen Verordnungen und Dekrete in Betreff der Schulen; β) der Schulgehalts-Dokumenten und Beneficialthümer; γ) der jährlichen und monatlichen Schullisten ꝛc.“

Auch für den Schullehrer waren „Auskunftspunkte“ zur Beantwortung festgesetzt und in dieser kommt unter II. Schulanstalten vor: „15) Ob er (der Schullehrer) eine **Schulregistratur** halte, worin α) die Sammlung der bereits herausgetretenen Dekrete ꝛc. β) seine Schulgehaltsdokumente, γ) seine monatlichen, halbjährigen und jährigen Schullisten aufbewahrt werden?“

Am 13. Septbr. 1782 (Landmandaten Bd. III. S. 275) hatte derselbe Fürst befohlen:

„Ziff. 2) Zur Einrichtung einer **Schul-Repositur** soll nach erwähnter Weisung von den **Gemeinden** in jeder **Schulstube** ein hinlänglich geräumiges und in verschiedene Fächer abgetheiltes, wohl verschlossenes Schränkchen angeschafft werden, damit **die Schullehrer** hiernächst gesammte erlassene oder noch zu erlassende“ „**Schuldekrete, die Schulordnung,** ihre mit Unterschrift geistlicher und weltlicher Obrigkeit gehörig versicherte **Schulgehaltsdokumente,** die monatlichen und halbjährigen **Schullisten,** die von den Gemeinden für den Schullehrer angeschafften **Bücher**“ „verwahrlich aufbehalten, und bei eintretender Visitation hieraus auf die Beschaffenheit der Schule selbst geschlossen werden könne.“ 3) sollen die Beamten die säumigen Gemeinden zur unverzüglichen Anschaffung der erwähnten Schulrepositur anhalten.

Weiter war am 24. Mai 1785 (Landmandaten Bd. III. S. 325 u. ff.) von demselben eine „Ordnung, nach welcher die **Schulhäuser** erbaut, eingerichtet und erhalten werden sollen“ gegeben worden, wornach

„3) auf einen schicklichen Platz **zur Stellung der Schul-Repositur** Rücksicht zu nehmen“ war; und 19) bestimmt war, daß das Schulzimmer durch die „**Gemeindestube**“ nicht beeinträchtigt werden solle. (Schluß folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, den Studienlehrer an der isolirten lateinischen Schule zu Kitzingen, Priester Johann Albert, zum Studienlehrer der lateinischen Schule an der Studienanstalt zu Passau zu ernennen.

Seine Majestät der König haben für die Gewinnung eines entsprechenden Lokales zur Abhaltung der protestantischen Gottesdienste in Reichenhall die Vornahme einer Collekte in sämmtlichen protestantischen Kirchen des Königreichs diesseits des Rheins allergnädigst zu genehmigen geruht.

Seine Majestät der König haben der israelitischen Cultus-Gemeinde Rockenhausen in der Pfalz zum Zwecke der Erbauung einer Synagoge mit Schulzimmer und Lehrerwohnung eine Hauscollecte bei den Glaubensgenossen des Königreichs allergnädigst bewilligt.

Durch Finanzministerialrescript wurde der k. Forstamts-Assistent August Backmund von Neustadt a. S. auf Ansuchen in gleicher Dienstseigenschaft an das Forstamt Aschaffenburg, der Assistent am Forstamte Mainberg, Paul Schambeck, an das Forstamt Neustadt a. S. versetzt und der k. Forstgehilfe Hermann Nöthig von Neuwirthshaus zum Assistenten am Forstamte Mainberg ernannt.

Durch Verfügung des Staatsministeriums des Innern beider Abtheilungen werden die Veränderungen in der Benennung des k. Forstpersonals auch auf das Forstpersonal der Universität Würzburg und des dortigen Juliusspitals ausgedehnt. In Folge dessen wurde Allerhöchst genehmigt, daß der Forstwart Ignaz Benkert auf dem Sodenberge in Zukunft anstatt des Titels eines Revierförsters den eines Oberförsters zu führen habe.

Erledigt: die Schulstelle zu Altglasshütten, Bez. und Distr.-Schulinsp. Bruchsal, Fatl. 350 fl. Ertrag.

Erledigt: die protest. Pfarrei Buchbrunn, Dek. Kleinlangheim, mit 376 fl. 43½ kr., dann das protest. Stadt-Vikariat bei St. Ullrich in Augsburg mit 470 fl., ferner das ständige protest. Vikariat zu Wilhelmsdorf, Dek. Markt-Erlbach mit 500 fl. Ertrag.

† Das hochw. bischöfliche Ordinariat hat die Verfügung erlassen, daß am Gründonnerstage, um den Gläubigen die Erfüllung des Kirchengebotes der Anhörung einer hl. Messe zu ermöglichen, nachdem für heuer das Fest Maria Verkündigung auf denselben Tag fällt, im hohen Dom um halb 6 und 6 Uhr heilige Messen, um halb 7 Uhr Predigt, um 7 Uhr das pfarrliche Hochamt mit Nebenmessen um 7 und halb 8 Uhr, sodann um 8, halb 9 und 9 Uhr weitere hh. Messen statt zu finden haben. Nach dem um 9 Uhr beginnenden Hauptamte dürfen gemäß kirchlicher Vorschriften keine heilige Messen mehr gelesen werden.

Kissingen, 21. März. Die Wiederwahl des rechtsk. Bürgermeisters Fuchs dahier wurde, wie wir hören, aus administrativen Erwägungen von k. Kreisregierung nicht bestätigt. Differenzen des Gewählten mit der k. Verwaltungsbehörde, die Spaltung unter den Bürgern Kissingens selbst, die in letzter Zeit einen bedrohlichen Charakter anzunehmen schien, und Erfahrungen aus dem Jahre 1866 sollen die k. Kreisregierung bei Fassung ihres Beschlusses geleitet haben. Eine Deputation, welche den Beschluß der k. Regierung durch persönliches Erscheinen bei dem Präsidium rückgängig zu machen suchte, ist ohne Hoffnung auf Erfolg zurückgekehrt. (Schw. Anz.)

Beim Bezirksgericht in Fürth ist Untersuchung gegen einen Brauer eingeleitet, welchen der k. Malzaufseher Fiesenig über der Verwendung eines Fasses Traubenzucker betroffen und pflichtgemäß zur Anzeige gebracht hat.

München, 22. März. Der Redakteur des „Volksboten", Hr. Dr. Sigl, wurde vom Vergehen der Beleidigung einer auswärtigen Staatsregierung freigesprochen, dagegen wegen Vergehens der Beleidigung eines auswärtigen Staatsoberhauptes schuldig befunden und zu zweimonatlicher Festungsstrafe vom oberbayerischen Schwurgericht verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte eine dreimonatliche Festungsstrafe beantragt.

Das in Wunsiedel aufgestellte Komite von Genossen der „deutschen Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit" hat, nachdem die diese Gesellschaft betreffende Interpellation vom Handelsminister nicht nach Wunsch beantwortet worden, den Beschluß gefaßt, die Abhaltung einer außerordentlichen Generalversammlung zu beantragen, für welche die sofortige Auflösung der Gesellschaft und die Niedersetzung einer aus Fachmännern bestehenden Revisionskommission auf die Tagesordnung gesetzt werden soll. Da hiezu eine schriftliche Eingabe von wenigstens 500 Mitgliedern erforderlich ist, so werden Unterschriften gesammelt, deren man dort 180 zu erlangen hofft. Die Versicherten von Hof und Umgegend sind im Anschluß an die Streitgenossenschaft, die sich kürzlich in Schweinfurt gebildet, bereits seit Anfang des Monats in diesem Sinne vorgegangen und haben ihre Vollmachten dem Komite in Schweinfurt eingesandt.

Wien, 21. März. Der „Neuen Freien Presse" zufolge wird die Dividende der Nordbahn mindestens 15 Prozent, mithin einschließlich der Zinsen 20 Prozent betragen.

Ausland.

Belgien. Brüssel, 22. März. Frère Orban begibt sich Ende dieser Woche nach Paris. Morgen wird eine Note im „Moniteur" die Beilegung des Conflicts anzeigen.

Frankreich. Paris, 21. März. Das „Abendamtsblatt" sagt: Der Bericht der Budgetkommission konstatire die Uebereinstimmung der Regierung mit der Kommission in Betreff der finanziellen Lage. Die Kommission spricht die Hoffnung aus, der Friede werde nicht gestört werden. Diese Zuversicht werde durch die militärische Machtstellung und durch die von der Regierung wiederholt abgegebenen Versicherungen eingeflößt. Sie vermag keine Ursache eines europäischen Konflikts zu erkennen, nachdem die Regierungen neuerdings bewiesen haben, daß sie Willens sind, Zwistigkeiten, welche etwa entstehen könnten, friedlich zu lösen.

[illegible], 21. März. Der „Constitutionnel" meldet: Am Dienstag werden officiell in Paris und Brüssel Erklärungen Betreffs des belgischen Falles veröffentlicht.

Italien. Florenz, 22. März. Der Kaiser von Oesterreich hat den General Möring beauftragt, sich nach Florenz zu begeben, um dem Könige Victor Emanuel im Namen des Kaisers für die Begrüßung durch General Della Rocca zu danken.

Landtag.

Der Referent der Reichsrathskammer über das Militärstrafgesetzbuch Frhr. v. Schrenk spricht sich in seinem Vortrage gegen die von der Staatsregierung proponirten Festungs- und Militärgefängnißstrafen und in Uebereinstimmung mit den deßfallsigen Beschlüssen des Ausschusses der Abgeordnetenkammer für Zuchthaus und Gefängnißstrafen aus.

München, 21. März. Da die Kammer der Reichsräthe im Laufe dieser Woche keine Sitzung mehr hält, so ist es beinahe zweifelhaft, ob es derselben möglich sein wird, alle ihr vorliegenden, zum Theil so wichtigen Gegenstände noch zu erledigen; denn nach Ostern bleiben den Kammern für ihre dermalige Thätigkeit nur noch drei Wochen und einige Tage. Jedenfalls würde es die angestrengteste Thätigkeit erfordern, wenn alle Regierungsvorlagen zur Erledigung gelangen sollen. Die Hoffnung, daß die hohe Kammer wenigstens noch den Gesetzentwurf bez. der Aufhebung der Personalhaft vor Ostern erledigen werde, ist nicht in Erfüllung gegangen, was um so auffallender erscheint, da es sich bezüglich desselben nur um einfache Zustimmung handeln kann, nachdem der Gegenstand bereits durch den Civilprozeß vereinbart ist.

München, 22. März. Abgeordnetenkammer. Zweite Berathung des Gemeindegesetzes. Es wurde den Ausschußvorschlägen beigestimmt und nur das Recht der Regierung, die Bürgermeister zu bestätigen, angenommen. Der Minister des Innern erklärte, daß er den Gesetzentwurf über den Verwaltungsgerichtshof morgen dem Präsidium einsenden werde. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch nach Ostern statt. (N. C.)

Börsenbericht. Frankfurt, 22. März. Die Börse war auf hohe Wiener Course und auf die in der Politik eingetretene entschiedene Pacification in sehr günstiger Stimmung für österreichische Effekten, welche sämmtlich wesentlich über den gestrigen Notirungen gehandelt wurden. Auch Amerikaner verkehrten in sehr fester und beliebter Tendenz. Bayerische und badische Loose wurden heute über 1 pCt. höher bezahlt. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterr. Creditaktien 284⅜, Engl. Metalliques 66 /.—⅜, Silberrente 57⅜—½ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87½—⅝, 1860er Loose 84⅞ bez. u. G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Germania", Cpt. Franzen, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 3. März von Hamburg via Havre abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 10 Tagen 16 Stunden wohlbehalten in New-York angekommen.

Das Hamburger Postdampfschiff Hosatia, Capt. Ehlers, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches von New-York am 9. März abging, ist nach einer sehr schnellen glücklichen Reise von 8 Tagen 17 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

Vorzüglichen reinerhaltenen
1867er Apfelwein,
300 Eimer, sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp. (2451 2

2471 3c) Für einen Charcutier oder anderes Geschäft ist in bester Lage der Stadt eine **Wohnung** mit Laden, worin seit einigen Jahren eine Weinwirthschaft mit Essig- und Spiritusenhandel betrieben wurde, zu vermiethen oder auch das ganze Haus zu verkaufen. Näheres bei P. S. Beck in Rothen-[illegible] a. T.

do. 2 marco 5 fl. 38— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 30— kr., engl. Souverains 11 fl. 57 kr., russ. Imperials 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 831, bto. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 28½— kr., Wechsel auf Wien k. S. 95¼ B. 95 G.

Zur gefälligen Beachtung

diene hiermit die ergebene Anzeige, daß mir seit einiger Zeit eine **Agentur von Marmorgegenständen, als: Tischplatten, Waschtische, Nachttischplatten, Grabmonumente, Säulen**, sowie alle in's Baufach einschlagende Artikel ꝛc. übertragen worden ist. In meinem Verkaufslokale **Theaterstraße No. 199 alt, Chocoladen-Niederlage von Jordan & Timäus in Dresden**, liegen zur gefälligen Ansicht **Marmorplatten** in verschiedenen Maserungen und Farben sowie ein **Musterbuch** mit einer reichen Auswahl von bereis ausgeführten **Grab-Monumenten** zu gefälligen Ansicht offen.

Hochachtungsvoll

Friedr. Jordan.

Zahnseife & Zahnpasta

von **A. H. A. Bergmann** in **Waldheim** — zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt befundene Schönheitsmittel, empfiehlt in Original Packungen à 12, 15, 21 & 27 kr.

G. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof Nro. 5.

Hänfene Spritzenschläuche (Gothaer Fabrikat) empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Bordeaux-Weine in Flaschen bin ich beauftragt billigst abzugeben.

Anton Fischer,
Spediteur.

Versteigerung.

Zufolge Auftrags des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete im Exekutionswege

Freitag, den 2. April 1869
Nachmittags 2½ Uhr

Wohlfahrtsgasse Nr. 4 neu

1) ein Ober- und Unterbett, zwei Kissen und Bettstatt,
2) eine Commode, braun lackirt,
3) einen Lehnstuhl mit grünem Ueberzug,
4) eine Stock-Uhr

gegen gleich baare Zahlung.

Würzburg, am 23. März 1869.

K. Stark, Taxator.

Wichtig für Jedermann, für jeden Zeitungsleser.

2898 3a) Wir machen hiermit auf den in unserem Verlage erschienenen und durch jede Buchhandlung zu beziehenden **beispiellos billigen,** neuesten und nach den besten Quellen bearbeiteten

Specialatlas von Deutschland,

24 Karten in Farbendruck, groß Quartformat, herausgegeben von 23 m. Issleib — **Preis 54 kr., aufmerksam.**

Issleib & Ritzschel in Gera.

2862) Es bittet eine **Wittwe** um Beschäftigung im Waschen und Putzen. 1. Distr. Nr. 7, Bohnesmühlgasse über 2 Stiegen.

2863) Ein schwarzer **Jagdhund** ist zugelaufen. Abzuholen bei Martin Kleinschmitz, Hs. Nr. 118 in Unterleinach.

Offene Handelslehrlingsstelle

für einen braven, mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Menschen aus hiesiger Familie bei

Franz Meßner.

2955) Ein **Logis** von 3 Zimmern und eines von 4 Zimmern und Erfordernissen sind bis 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 8, Reibeltsgasse. Näheres parterre rechts.

2964) **Ein ordentliches Hausmädchen, das etwas nähen und waschen kann, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.**

2903 3b) Ein ordentliches, braves **Mädchen** von 15—18 Jahren wird bei zwei Leuten sofort oder bis Ziel in Dienst gesucht. Näh. in der Exp.

2887) Wegen Herrichten des Lokals werden, um zu räumen, folgende **Möbeln** sehr billig abgegeben: **2 Ausziehtische, Waschkommode, Chiffoniers** und **Toilettenspiegeln.** Näh. in der Exp.

2960) Es wird eine **Lehrlingsstelle** für einen Jungen gesucht, der die Kaufmannschaft erlernen will. Näh. in der Exp.

2939) Ein **Communikantenrock** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2967) Ein **Eisschrank** und eine gebrauchte **Geldkiste** sind billig zu verkaufen bei Schlossermeister **Hammer.** Sterngasse.

2968 3a) Ein **Bursche** kann beständige Arbeit finden bei Fried. Schaeff, in der Gerberei des Herrn Ehemann.

2905 3b) **Ein einjähriger Schweins-Eber ist zu verkaufen in Hs.-Nr. 2 zu Seligenstadt.**

2954 2a) Ein Gymnasiast wünscht **billig Unterricht** zu ertheilen. Näh. in der Exp.

2962) Ein unmöblirtes **Zimmer** ist bis 1. Mai zu vermiethen. Nr. 51 hinter der Fleischbank.

Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist bis zum 1. Mai zu vermiethen im 4. Distr. Zu erfragen im 3. Distr. Nro. 10, neue Nro. 15, Kettengasse. (2888

2895) Ein **Gärtner** sucht noch einige Gärten zu bearbeiten. Zu erfragen untere Wörthergasse Nr. 10 neu.

2961) Ein gebildetes, junges **Mädchen,** 17 Jahre alt und im Haushalt erfahren, sucht Stellung zur Gesellschaft und Unterstützung der Hausfrau und Beaufsichtigung jüngerer Kinder, sie sieht weniger auf hohen Gehalt, als auf freundliche Behandlung u. als Glied der Familie gezählt zu werden. Näh. in der Exped.

Schießhaus.

Heute, Dienstag,

Kraut & Knöchel

nebst **gutem Lagerbier,** die Maas 7 kr. (2919

Jakob Deuber.

Osterhasen

mit und ohne Eier sind zu haben Mittwoch und Donnerstag bei

K. Rottenhäuser.

Wertheimer Bratwürste bei

2966) **J. Bundschuh.**

Gestern wurde ein großer weißer **Schleier** verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Büttnersgasse Nr. 42. (2949

2950) Es ist ein gut erhaltenes **Bett** mit Bettstatt und Matratze billig zu verkaufen und wird auch einzeln hergegeben im 1. Distr. Nr. 4 neu, Stiftbaugervorstadt.

2869 2b) Ein **Laden** mit Nebenzimmer ist zu vermiethen bei

F. Carl Backmund.

Ein mittleres **Haus** mit Laden, in der Mitte der Stadt, in einer der gangbarsten Straße, ist aus freier Hand zu verkaufen. N. in d. Exp. 2889 3b

---

2880) Zwei ineinandergehende, hübsch möblirte **Zimmer** sind auch einzeln zu vermiethen. Näh. Sandstraße Nr. 6 neu über 2 Stiegen. (2b

---

2951) 3 Stock gute **Stiegen** und mehrere **Thüren** sind billig zu verkaufen. Eichhornstraße neue Nr. 11.

2952) Ein freundliches, möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn um 4 fl. zu vermiethen. Büttnersgasse Nr. 19.

2957) Gründlicher Unterricht in der **französischen Sprache** wird ertheilt. Adressen wollen in der Expedition hinterlegt werden.

2965) **Junge Hühnerhunde** vorzüglicher Race und zu verkaufen. Näh. Exp.

Das Neueste in **Kleiderstoffen** für die **Frühjahrssaison** ist in **großer Auswahl** eingetroffen und empfehle solche zu **sehr billigen Preisen.**

Franz Seisser jun.,
Schmalzmarkt.

Weißen Piqué à 12 kr.,
feine Kattune à 12 kr.,
gemalte Rouleaux à 36 kr.,
und feiner in allen Größen, empfiehlt
J. G. Krämer jun.,
Firma: Rhön-Depôt.

Rothweine:

Ofner		fl. —	36 kr.
Erlauer		fl. —	48 kr.
Languedoc		fl. —	36 kr.
Bordeaux Medoc		fl. —	48 kr.
	St. Julien	fl. 1	— kr.
	St. Estephe	fl. 1	18 kr.
	Château Lausac	fl. 1	48 kr.
	bis	fl. 7	— kr.

per Flasche.

empfiehlt, bei größerer Abnahme noch billiger,
Anton Minoprio.

Frischen Kopfsalat,

sowie besten Salz-Laberdan, empfehle billigst.

Andreas Kirschten.

Elegante Pariser Sonnenschirme

& en toucas sowie
neueste **Wiener Frühjahrsfächer, Fächer** von 15 kr. bis zu den feinsten, empfiehlt
M. Wirsching.

Süße Schellfische empfange ich in direkter Sendung.
J. Wachter am Fischmarkt.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich meine große Auswahl der neuesten **Sommerhüte** in runde und Capot-Formen, ebenso **Blumen, Federn, Bänder, Schleier** 2c. unter den Einkaufspreisen.

Marg. Stephan,
3a 2956] **innere Grabengasse Nr. 38.**

Frische Schellfische, Seedorsch, Bükinge und Kieler Sprotten, empfiehlt
Anton Minoprio.

Ostereier, Hasen und Lämmer

in allen Sorten und Größen, feinsten **Blumenhonig** empfiehlt
G. A. Diecas.

Friedrich Haag

Würzburg
empfiehlt seine eisernen feuerfesten
Geld-, Bücher- & Dokumenten-Schränke
bester Construktion, in jeder Größe und Form zu den billigsten Preisen.

Auch ist daselbst ein schönes Logis von 4 oder auch 3 Zimmern zu vermiethen. [3a

---

Holländer Häringe, Nordlapperdan, Bükinge zum Braten und Rohessen habe ich in frischer Sendung empfangen
J. Wachter am Fischmarkt

Schöne große Orangen und saftige Citronen empfiehlt
Anton Minoprio.

Familien-Verhältnissen wegen läßt Unterzeichneter **Donnerstag den 8. April** in seinem Hause 5 Pferde, 1 Paar 4jährige, gut eingefahrene Chaisen-Pferde, 1 Paar deßgleichen, 8jährig, 1 leichten Schlags, 1 Einspänner, 8 Chaisen, 2 zweispännige und 1 einspännige, 3 eiserne Achswagen nebst Zubehör, verschiedenes Geschirr 2c., ein Billard mit Gummiband, nebst 8 ganz neuen Ballen und 8 Queen, dann ein vollständiges Kammmacher-Werkzeug mit Hornpresse, gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Hiezu ladet Steigerungslustige ein
Valt. Klapp, Gastgeber
2958] 2a **zum „Bayrischen Hof" in Lohr a M.**

Die auf Mittwoch den 24. d. Mts. anberaumte Gerste-Versteigerung findet nicht statt.

Würzburg, den 23. März 1869.
2963] **Gg. Schneider.**

Bekanntmachung.

Die von mir auf Morgen angesetzte Versteigerung von Mobilien im 2. Distr. Nro. 363 findet nicht statt.

Würzburg am 23. März 1869.

Grimm, k. Notar.

Restauration Deuber,

Büttnersgasse,
beehrt sich einem hochgeehrten Publikum in der Stadt, sowie der Umgebung anzuzeigen, daß reingehaltene Weine, ausgezeichnetes Bier, sowie jeden Dienstag und Freitag frische Leberwürste, Donnerstag Kraut und Knöchle verabreicht werden.

Auch wird guter Mittagstisch verabreicht zu 12 kr., wozu ergebenst einladet
2917) **Georg Ziegler.**

2953) Ein **Nähmädchen** wird gesucht. Näh. Exp.

Kaufmännischer Verein.

Morgen, Mittwoch,
Vortrag und **General-Versammlung.**
Der Ausschuß.

Vacanzen: 1 Verkäuferposten p. April in einem Colonialwaaren-Geschäft (Bamberg), 2 Comptoirposten p. 1. Juni (Würzburg).

Frankfurter Pferdemarktloose à Rthlr. 1 pro Stück bei **J. G. Lußmann,** Zeil Nr. 47 **in Frankfurt a. M.** (1885 3a

---

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu 2 Beilagen.)**

Digitized by Google

Sammte und Seidenstoffe in allen Breiten und Qualitäten empfiehlt billigst

Carl Knobel,

am Kürschnerhof.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w.

Der geringste Preis in in der ersten Ziehung **Thlr. 21.** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

Ankauf und Verkauf aller 3 Tage-Stoose, Stadt-Effecten etc. Größere Parthien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provision-Berechnung.

C. W. Almeroth in Hanau

empfiehlt sich im Anfärben von

Kirchenparamenten u. Möbelstoffen,

und garantirt bei schnellster Bedienung für bestmögliche Farben und feinste Appretur. Bei größeren Parthien können besondere Preisermäßigungen bewilligt werden.

Ablage bei **A. Rügemer,** Ecke der Herren- und Eichhornstraße. 16

Maschinen-Treibriemen

aus bestem Kernleder, in allen Breiten, von **Kuchler & Söhne,** empfiehlt zu Fabrikpreisen

Gg. Ph. Wolpert.

Nähmaschinen.

Howe, Grover & Baker, Singer, Wheeler & Wilson, für Gewerbe und Familien;
Lincoln-Handnähmaschinen, Doppelsteppstich, ausgezeichnete Leistung;
Dresdener, von Clemens Müller, sowie
Nadeln & Oel, empfiehlt unter 2jähriger Garantie
Unterricht gründlich.
Kitzingen, im Januar 1869.

Ignaz Plettinger,
an der Mainbrücke.

2928 (a)

Shirtings, vom billigsten bis zum besten Hemden-Shirting,
Satin, Façoné, Piqué etc.,
Leinen, als Schleesische, Bleich- und Creas-Leinen, Irländer-, Belgisch- und Bielefelder-Leinen, empfiehlt billigst

M. Bletz,
neue Passage am Markt.

Neueste Pariser Seidenhüte

und **Cravatten** empfiehlt

M. Wirsching.

Es finden Frauenzimmer behufs ihrer

geheimen Entbindung

freundliche und bequeme Aufnahme bei Frau **F. Neubert,** Quintinsstraße Nro. 20 in **Mainz.** (2 (56 Kr

---

2943) Ein **Logis** von 2 Zimmern ist bis 1. Mai zu vermiethen am Petersplatz Nr. 14.

2942) Ein braves **Mädchen** sucht zu Kindern auf Ostern einen Platz. Näheres 2. Distr., Pommersgasse Nr. 1 neu über 2 Stiegen.

2928) Ein **Ueberzieher** und ein **Rock** sind gestern abhanden gekommen; man bittet um Zurückgabe. Uebrigens sind beide Gegenstände verkäuflich.
Näh. in der Exp.

2927 2a) Ein **Webergeselle** findet dauerhafte Beschäftigung außerhalb des Rennwegerthores bei

Bonsig, Webermeister.

2944 2a) Auf der Juliuspromenade sind mehrere freundliche und gut möblirte **Zimmer** an solide Herrn sogleich oder bis 1. April zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2918) Ein im schön Ausbessern, Aendermachen, Knabenkleiderverfertigen gut gewandtes **Frauenzimmer** wünscht Beschäftigung in den Häusern. Unsere Wollergasse neue Nr. über eine Stiege.

Desinfections-Seife,

nach Medizinalrath Dr Pincus, besonders Hrn. Aerzten, Krankenwärtern etc. etc. zu empfehlen. Depot bei

Franz Hußla.

2939 2a) Für einen angehenden **Commis** findet sich in der Kürze in einem Colonialwaaren-Geschäfte en gros et detail eine Stelle offen. Gesuche, bezeichnet mit **Nr 830** besorgt die Expedition ds. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

2937 2a) Ein braver, junger Mann mit guten Vorkenntnissen findet in einem hiesigen, lebhaften Schnittwaaren-Geschäfte als Lehrling Unterkunft.
Näh. in der Exp.

Arbeiter.

2941 2a) Zwei gute Arbeiter sucht

Diemer, Zimmermstr.
4. D., obere Kaserngasse N. 25 n.

2916) Gesucht wird auf 1. April ein solider junger Mensch in einer Wirthschaft. Näh. Exp.

Avis für Hoteliers und Badeinhaber.

2935) Als **Oberkellner** wünscht ein feiner, gewandter j. Mann Engagement. Hotel-Zeugnisse aus Wien stehen demselben zur Seite, der Eintritt kann sogleich erfolgen. Gefällige Offerten unter **H. L. Nr. 100** in der Expedition d. Bl.

Zellernüsse,

sehr schöne, sind billig zu verkaufen Glockengasse 8 neu. (2930

2912) **6600 fl.** werden auf 1. Hypothek zu cediren gesucht, sogleich oder bis 1. Mai.
Näh. in der Exp.

2913) In der Reisgrubengasse Nr. 6 ist ein **Karrn Holz** unrecht abgeladen worden. Der Eigenthümer wolle solchen gegen die Einrückungskosten sofort abholen lassen.

2940) Eine **Uhr** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Für Herrn Apotheker.

Wegen Aufgabe eines Medicinglas-Lagers in Würzburg sind noch mehrere Sorten große und kleine **Medicingläser** (weiße, grüne und schwarze) Bouteillen- und Stangenform unter dem Fabrikpreise zu verkaufen. Bei Abnahme des ganzen Lagers bedeutend billiger.
Näh. in der Exp. ds. Blattes. (2616 3c

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. |20

Einladung.

Das Sommersemester in dem genossenschaftlichen Mädchen-Institute dahier beginnt am 6. April und wird hiemit statutengemäß zum Eintritt von Mädchen (über 8 Jahre alt) freundlichst eingeladen, mit dem Bemerken, daß sich die Aufnahme neuer Schülerinnen auf eine nur sehr kleine Zahl erstrecken kann. Für Religionsunterricht jeder Confession ist entsprechend gesorgt. Rechtzeitige Anmeldungen Domer Pfaffengasse 6 III.
2931) 2a **Der Schulausschuß.**

Hanfene Spritzenschläuche

(bestes Gothaer Fabrikat)
empfiehlt
Gg Ph. Wolpert.

Restaurant.

Für ein frequentes, in schönster und bester Lage, nahe an einem Eisenbahnhofe liegendes **Mineralbad,** wo auch im Winter Wirthschaft getrieben werden kann, wird ein fleißiger und praktischer Pächter gesucht. Derselbe kann auf Wunsch ein vollständiges Inventar erhalten und werden ihm, nach Ausweis seiner Reellität und Cautionsfähigkeit, annehmbare Pachtbedingnisse gestellt. Näh in der Exp. (2926

Bekanntmachung.

Nach meiner Urkunde vom 16. l. Mts. haben Wendelin Bartenstein, Maschinenputzer hier, und seine Ehefrau Anna, geborne Stärmer, sowohl die allgemeine Güter- als auch die Erwerbs- und Errungenschafts-Gemeinschaft ausgeschlossen, was hiemit zur Offenkunde gebracht wird.
Würzburg, 18. März 1869.
Huth, k. Notar.

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern (Kreis Amtsblatt Nr 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
(p) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

2938) Ein noch gut erhaltenes **Kinder-Chaischen** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

2914) Es wird Beschäftigung im **Abschreiben** gesucht. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am
Dienstag den 30. l. Mts. Mittags 4½ Uhr
zu Randersacker 80 Eimer dem Brauereibesitzer Andreas Herrlein dort zugehöriges Bier im Taxwerthe von 300 fl. gegen Baarzahlung unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen.
Würzburg, 18. März 1869.
Huth, k. Notar.

Gebrannter Café,

feinster Qualität, für Ostern bei
L. E. Oppenheimer,
(8c) Augustinergasse.

Saamenkartoffeln,

feinste englische, dunkelblau, ganz neue Art, ein kleines Parthiechen zu verkaufen. Näh. in der Exped. (2915

2934) **Neue Helme** für Hrn. Offiziere, und einj. Freiwillige werden verfertigt bei
Joseph Himmelserb,
Gürtlermeister.
Büttnersgasse Nr. 254.

2933) **3000 fl.** sind sogleich auf erste Hypothek hieher auszuleihen. Näh. in der Exp.

2932) Eine **Werkstatt** wird zu miethen gesucht, welche sich zu einem Lackirer-Geschäfte eignet. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

2a) Eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen, in Mitte der Stadt, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Expedition. (2936

2909) Ein im Putz-Geschäfte geübtes **Frauenzimmer,** sowie ein **Mädchen** zum Lernen, werden sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen:

2945) Ein **photographisches Atelier** mit Wohnung, in Mitte der Stadt, bis 1. Mai; zwei sehr schöne **Zimmer,** ineinandergehend, möblirt oder unmöblirt. Näheres bei
Zink, Restaurateur.
Herrnstraße.
Auch ist daselbst ein **Regenschirm** stehen geblieben und kann von dem Eigenthümer sofort abgeholt werden.

2920) Bei Bäckermeister Fleckenstein, 2. Distr. Nr. 270, ist **Kleie** und **Schweinemehl** in größeren und kleineren Parthien billig zu haben.

Erwiderung.

2910) Den s. g. Verehrerinnen gebe ich den guten Rath, ihr Geld zu sparen und lieber zu verwenden, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. — Es wäre besser, sie ließen ihren Brodneid, Bosheit und Spott, denn sie blamiren sich nur selbst.
Joseph Bauman.

2911) **Ein großer, schwarzer Hund** ist zugelaufen. Abzuholen bei Pferdehändler Weickersheimer im 5. Distr.

Zu vermiethen

sind auf den ersten Mai zwei freundliche **Wohnungen** der Fleischbank gegenüber Nr. 30.

2947 2a) **12 Pflasterergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei Gebrüder Sauer, Pflastererermeister in Würzburg.

2921) Ein gewandter **Gärtner** sucht bei einer Herrschaft eine Stelle. Näh. in der Exp.

2922) Ein **Badergehülfe** wird sogleich gesucht. Näh. Exp.

2924) Ein **Mädchen,** welches im Kleidermachen geübt ist, findet Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

2925 3a) Tüchtige **Kleidermacherinnen** finden sofort dauernde Beschäftigung. Auch werden einige Mädchen zum Lernen gesucht. Näh. Exp.

2918) Die von mir am 15. März l. Js. im Gasthause zum Lamm in Aub gegen den Handelsmann Simon Oppenheimer von Aub gebrauchten injuriirenden Aeußerungen werden als unwahr widerrufen.
Aub, den 20. März 1869.
Johann Edelmann,
Tünchermeister.

Am Donnerstag blieb ein **Gebetbüchlein** im Dom liegen. Man bittet um Rückgabe in der Dompfarrei-Sakristei. (2923

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Beilage zu Nr. 70 des Würzburger Stadt und Landboten.

Farben-Preise von Carl Wilh. Almeroth

in

Hanau am Main.

Färberei und Druckerei in Sammet-, Seide-, Wolle- und Baumwolle-Stoffen, Bändern, Spitzen und Federn.

Kunstwascherei in allen Stoffen.

Appretir-, Decatir- und Moirir-Anstalt.

Wollenstoffe.

Thibet in gewöhnlichen Farben, als: schwarz, braun, grün ꝛc., 1½ Ellen breit, pr. Elle . . . 9 bis 10 kr.
" in feinen Farben, als: pensée, neublau, neuroth ꝛc., 1½ Ellen breit, pr. Elle . . . . . 12 kr.

Halbwollene Stoffe, als: Orleans, Mousseline, Poil de Chèvre, Lustre, in gewöhnlichen Farben, 1¼ bis 1½ Elle breit, 6 kr.
1¾ " 2 " 8 kr.
in feinen Farben die Hälfte höher.
zu färben und drucken in ächten Druck, in einfarbigen Mustern. pr. Elle 2 bis 3 kr. höher,
zu färben und drucken in ächtem Druck, in zweifarbigen Mustern, pr. Elle 3 bis 4 kr. höher.

Tuch, Möbelstoffe, Wollenplüsch und sonstige schwere Stoffe in gewöhnlichen Farben incl. Appretur und Decatiren pr. Pfund . 1 fl.

Feine Tuche & Mantelstoffe, in gewöhnlichen Farben incl. Appretur und Decatiren pr. Pfund . 1 fl. 12 kr.

Wollene Shawls in gewöhnlichen Farben, je nach der Größe und Schwere . . . . . 42, 48 kr. bis 1 fl.

Longshawls in gewöhnlichen Farben, je nach der Größe und Schwere 1 fl. 24 kr. bis 2 fl.

Shawls in Seide gestickt 18 bis 24 kr. höher.

Seidenstoffe.

Taffet und sonstige glatte leichte Seidenstoffe in schwarz und braun, 1 Elle breit. pr. Elle . . . 8 bis 9 kr.
in feinen Farben die Hälfte höher.
" zu färben und drucken in ächtem Druck, einfarbig, 1 Elle breit, pr. Elle . . . . . 9 bis 10 kr.
" zu färben und drucken in ächtem Druck, zweifarbig, 1 Elle breit, pr. Elle . . . . . 10 bis 12 kr.
zu moiriren, pr. Elle 10 kr. extra.

Atlas, brochirte Stoffe, Rips in gewöhnlichen Farben, 1 Elle breit, pr. Elle . . . . . 10 bis 12 kr.
in feinen Farben die Hälfte höher, breitere Stoffe verhältnißmäßig höher.

Sammet in schwarz ꝛc., 1 Elle breit, pr. Elle . . . . . 30 kr.

Baumwollensammet, 1 Elle breit, pr. Elle . . . . . 8 kr.

Bänder in schwarz, braun, grün, hellblau, gelb, roth und weiß, je nach der Breite . . . . 4, 3, 2 u. 1 kr.
in pensée und neublau . . . 6, 4 und 2 kr.
zu färben und drucken pr. Elle 1—2 kr. höher.

Seidene Shawls, je nach der Größe 1 fl. 12 kr. bis 2 fl.
das Coiffiren der Franzen . . 18 bis 36 kr.
weiße Crêpeshawls zu waschen . 1 fl. bis 1 fl. 45 kr.

Jaconet, Organdin, Mousseline zu bleichen und in weißgrundigen Mustern zu drucken, 1½ Elle breit, pr. Elle . . . . 9 bis 10 kr.
in braun und schwarz zu färben und zu drucken, 1½ Ellen breit, pr. Elle . . . . . 8 bis 9 kr.

Bei großen Parthien können noch Preißermäßigungen bewilligt werden.

Bemerkungen.

Indem ich Ihnen hiermit meine neueste Preisliste übergebe, erlaube ich mir, Ihre Aufmerksamkeit auf nachfolgende Notizen zu richten:

„Alle seidenen Stoffe, welche **Anfangs jeder Woche** in meinen Händen sind, und bloß gefärbt werden sollen, werden wie seither **regelmäßig Ende derselben Woche wieder abgeliefert.**"

„Wollene Stoffe in derselben Zeit, nur bei besonders schwieriger Arbeit 8 Tage später; gedruckte Stoffe in 14 Tagen bis 3 Wochen, und werde durch pünktliche Einhaltung dieser Lieferzeiten das mir so reichlich geschenkte Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erhalten suchen."

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen, bin ich im Stande, allen billigen Anforderungen zu genügen und garantire für brillante Farben und feinste Appretur.

Agenten für Würzburg und Umgegend bei A. Nüßemer, Ecke der Herrn- und Eichhornstraße, woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Fuhrherr Friedrich Carl Philipp Schimpf

in

Hanau am Main.

Färberei und Druckerei in Baumwoll-, Seide-, Wolle- und Baumwoll-Stoffen, Bändern, Spitzen und Tüchern.

Baumwollfärberei in allen Farben.

Alizarin-, Türkisch- und Blauroth-Anlage.

Wollenfärberei.

Tücher in verschiedenen Farben, ecr... 4 bis 10 fr.

Calmuckfarbe Tücher, dto. Chenille, ... 12 fr.

Tuch, Wollbuckskin, Double-plaid ... 1 fr.

Bunte Tücher & Mantelstoffe, ...

Wollene Shawls ...

Long-Shawls ...

Shawls ... 1 fr. bis 2 fr.

Seidenfärberei.

Tücher und ... 5 bis 8 fr.

... 8 bis 10 fr.

Zeugdruckerei.

... bis 10 fr.

Shawls, bedruckte Long-, Reine ...

Tücher ...

Cammet ...

Baumwollenflanell, ...

Flanelle ...

Cribcore Shawls, ... 1 fr. bis 2 fr.

Jaconet, Organsin, Mousseline ...

... 8 bis 12 fr.

Bei großen Bestellungen Lager- und Preiscourant gratis.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cours. 2 U. 15 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. 20 Mitt. u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. s. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 11 U. 15 M. Mitt. Güterz. 9 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Cours. 1 U. 35 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Cours. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 2 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 40 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 6 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Abds. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 25 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh, Postz. 12 U. 5 M. Mitt. 3 U. 1 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 1 U. 50 M. Nachm., 6 U. 35 M. Nachm. u. 8 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 10 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 40 M. Ab. Postz. 8 U. 20 M. früh, 10 U. 8 M. Vorm., 9 U. 55 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Abds. Eurhausen — Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 71. Mittwoch den 24. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

* Ueber Aufbewahrung der Schulakten.

Schluß.)

Hiernach befanden sich also Schulstube **und** Gemeindestube im Schulhause, **befand sich die Schulregistratur im Schulhause, zunächst in der Schulstube.**

Diese Anordnungen wurden im Laufe der Zeit nicht geändert, vielmehr daran festgehalten, wie dieses aus der noch jetzt bestehenden

„Instruktion für die Lokalschulinspektion vom 15. Februar 1808" ersichtlich.

Dort wird in den §§ 28 und 35 von der **Uebergabe,** und der **Verantwortlichkeit** des Schullehrers bezüglich des „Inventars" des Schulapparates und der Schulgerätschaften geredet. Des Nähern ist dieses ausgeführt in Dr Müllers geistlichen Geschäftstyl S. 440 u. ff. Der § 36 der Instruktion handelt von den **Versammlungen** der Lokalschulinspektion, die unbestritten nur in der **Schul**- oder Gemeindestube stattgefunden, was das Gemeindedikt von 1818 § 85 mit Gesetzes-Kraft ausgesprochen bezw. nur bestärkt hat, indem auf dem Lande der Regel nach das Schulhaus auch Gemeindehaus ist; der Pfarrer aber nach § 94 in Gegenständen des Schulwesens dem Gemeindeausschusse beiwohnt. Betrachtet man das Schulprüfungsprotokoll für die Distriktsschulinspektoren (Beilage zum Ministerial-Rescripte vom 21. November 1839), so sieht auch dieses ganz im Einklange mit dem bisher Gesagten, da in der Rubrik V „Einsichtnahme der Schullokalitäten Ziff. 6 angeführt ist „Inventar" Ziff. 7) **„Registratur."** Diese besichtigt der Inspektor aber **nicht** im Pfarrhause, nicht in der Pfarrregistratur, **sondern** im Schulhause die Schulregistratur. Ja wenn ein k. Distrikts-Schulinspektor sich würde betreten lassen, die Pfarr-Registratur als zugleich Schulregistratur besichtigen zu wollen, welcher Lärm (und mit Recht) würde dagegen geschlagen werden? Der Grund warum liegt nahe. Das Amtslokal des Lokalschulinspektors ist nicht das Pfarrhaus, sondern das Schul- oder Gemeindehaus, wo sich auch, wie bei dem Bürgermeister der Lokalschulcommissionen nicht in seinem Hause, sondern in seinem Amtslokale die Schulakten vorfinden. Die Königliche Regierung hat demnach weder in ihrer Verfügung vom 2. Juli 1836 noch in der vom 16. Februar 1869 etwas Neues angeordnet, sondern hat nur das schon Bestehende zur Beobachtung eingeschärft. Zudem hat sich die Staatsgewalt die Gesetzgebung und Amtszuständigkeit hinsichtlich der pfarrlichen Dokumente, wenn doch dazu die Schulakten gerechnet werden wollen, ausdrücklich vorbehalten (Döllinger V.-S. Band VIII Thl. I. S. 421 § 396), woraus entnehmbar, daß die b. Anordnung vom 16. Januar 1829, die übrigens nur ein umfassendes „Schema" ein „Plan" einer Registratur sein sollte, und darum die Rubrik „C. Schulwesen" aufgenommen, eine bindende Norm bezüglich der Aufbewahrung der Schulakten nicht sein konnte und sollte, weil sie dazu nicht competent war. Anlangend eine gegnerischer Seits angezogene „Ministerial-Verfügung vom 7. April 1809" scheint es dem Berichtiger völlig entgangen zu sein, daß jene Verfügung für eine andere (jetzt bayerische) Provinz gegeben, hier unanwendbar ist, und ist es ihm ergangen, wie jenem Advokaten, der auch einmal eine ähnliche Autorität citirte, und dann vom Staatsanwalte auf's Eis geführt, entgegnete, „so geht es einem, wenn man Autoritäten citirt." Aber so viel geht doch aus jener Verfügung hervor, daß dort 1809 sich noch nicht in allen Pfarreien „Repositur-Kästen" befunden, **„beinahe aller Orten"**, und daß sich **bis dahin** in denselben **keine** Schulakten befunden. Hiernach richtet sich jene Polemik im Volksblatte von selbst. Die Schulakten gehören in die Schulrepositur, die Schulrepositur ist, wie es der geistliche Fürst in Unterfranken angeordnet, im Schulhause, und wenn es von der k. Regierung selbst anders angeordnet worden wäre, so wäre sie nur in ihrer Zuständigkeit und in ihrem vollsten Rechte gewesen. Alles weitere muß hiernach als unbegründet und überflüssig erscheinen.

Tagsneuigkeiten.

Erledigt: der Filial-Schuldienst zu Gefäll, Bez. und Diss.-Schulinspektion Kissingen; Ertrag 350 fl. nebst 42 fl. für Gemeindeschreiberei; ferner der Schuldienst zu Schwebenried, Bez. und Schulinsp. Arnstein, Ertrag 537 fl. nebst 133 fl. für Gemeindeschreiberei. Zur Sustentation des ständigen Gehülfen werden weiter 200 fl. an Geld nebst Holz von der Gemeinde beigeschossen, der künftige Lehrer hat sich aber die Umwandlung dieser Gehülfenstelle in eine provis. zweite Lehrerstelle zu jeder Zeit gefallen zu lassen.

† Am Charfreitag ist auf Marienberg vom 12 Uhr an ein heiliges Grab errichtet und findet um halb 4 Uhr vor demselben eine Andacht statt. Hiezu ist freier Zutritt gestattet.

(Eingesandt.) Unser beliebter Charakterkomiker H. Rosen, welcher sich leider in Folge der für ein unbedeutendes Extemporе zuerkannten bedeutenden Strafe veranlaßt fand, seine Stellung an hiesiger Bühne sofort zu verlassen, beabsichtigte zum Abschiede noch eine deklamatorisch-musikalische Abendunterhaltung zu geben. Er hatte aber wie nicht leicht ein Anderer mit Hindernissen zu kämpfen, nicht nur konnte, während Jahr aus Jahr ein so viele Concerte hiesiger und auswärtiger Künstler auch an Abenden stattfinden, an welchen Theatervorstellungen sind, gerade Herr Rosen es nicht dahin bringen, sein Concert an einem Abende geben zu dürfen; es durfte auch keines der hiesigen Bühnenmitglieder wagen, seinen bisherigen Kollegen durch Mitwirkung zu unterstützen. Da waren es wieder, wie schon oefter bei ähnlichen Gelegenheiten, Mitglieder des hiesigen Sängervereines, welche bereitwillig aushalfen. So fand denn Dienstags Vormittags im Saale des „Russischen Hofes" die Abschiedematinée des Hrn. Rosen unter Mitwirkung von Frl. Elise Becker und den HH. Grohmann und J. Thaler statt. Während Frl. Becker zwei Lieder von Truhn und B. E. Becker, Hr.

Grohmann zwei Lieder von Schubert und Gumpert, und beide zusammen ein Duett aus der Operette „Die beiden Altaden" von B. E. Weber sangen, spielte Hr. J. Thaler zwei Concertpiecen von Beriot für die Violine, und Hr. Rosen deklamirte Uhland's „Des Sängers Fluch", Chamisso's Scene: „Mäßigkeit und Mäßigung" und „Pech". Das nicht sehr zahlreiche, aber gewählte Publikum zollte den Vorträgen entschiedensten Beifall.

Das bereits erwähnte Concert der Frau Hain-Schnaidtinger findet heute Abend im Theater statt, und wird der verdienten Künstlerin die Theilnahme des Publikums gewiß nicht fehlen. Nicht unerwähnt dürfen wir lassen, daß unser gefeierter Gast, die k. Hofopernsängerin Frln. Stehle, aus besonderer Gefälligkeit für die Concertgeberin ihren Aufenthalt dahier eigens noch um einen Tag verlängerte, um in deren Concert heute Abend mitzuwirken.

Sicherm Vernehmen nach wird Ende künftigen Monats die Kunstreitergesellschaft Wulff hierher kommen, um durch mehrere Wochen hier Vorstellungen zu geben. Als Schauplatz ist die Einsteigsteighalle des alten Bahnhofes in Aussicht genommen und finden darüber bereits Unterhandlungen statt.

Auf dem Viktualienmarkte wurde heute Morgen eine Partie Butter wegen zu leichten Gewichts confiscirt.

† In der hiesigen Franziskaner-Kirche werden am Feste Maria Verkündigung, das in diesem Jahre mit Gründonnerstag zusammenfällt, von 5 Uhr an stündlich bis 9 Uhr heil. Messen gelesen, und um 10 Uhr findet das feierliche Hochamt statt; um 11 Uhr ist keine hl. Messe. Abends 5 Uhr wird die Trauermette und 7 Uhr die gewöhnliche Betstunde beim heil. Grabe gehalten. Charfreitag: halb 10 Uhr Predigt; dann die Messe der Präsanctificaten: Abends 5 Uhr Mette, 7 Uhr Betstunde. Charsamstag: 8½ Uhr Feuerweihe u. s. w. gegen 10 Uhr Hochamt; Abends 7 Uhr Betstunde; 8 Uhr feierliche Auferstehung. Ostersonntag: 8 und 10 Uhr Hochamt; 11 Uhr hl. Messe; Nachmittags 4 Uhr Vesper. — In der Hofkirche ist am Gründonnerstag um 9 Uhr hl. Messe; halb 11 Uhr das Amt. Charfreitag: 10 Uhr Aussetzung und Abends 6 Uhr Einsetzung des Allerheiligsten. Charsamstag: 8 Uhr Morgens Aussetzung; Abends 5 Uhr Auferstehungsfeier.

Schweinfurt, 23. März. Nach zuverlässigen Nachrichten wird das bei Schweinfurt projectirte Lager im Monate September stattfinden, ca. 20,000 Mann stark sein, 8 Tage Uebungen im Lager und sodann eine mehrtägige Uebung auf dem Schweinfurt-Kissinger Schlachtfelde im Bivouak machen.
(Schwf. Tgbl.)

Aschaffenburg, 23. März. Seit einigen Tagen befindet sich hier unser früherer k. Staatsminister des Aeußern, Herr Frhr. v. d. Pfordten, auf Besuch bei seinem Schwager, dem Herrn Präsidenten Dr. v. Heinzelmann.

In der Nacht von Montag auf Dienstag ist die Reparaturwerkstätte im Bamberger Bahnhofe theilweise abgebrannt. Leider sind dabei auch einige nicht unerhebliche Körperverletzungen vorgefallen.

In Bayreuth brannten am 21. ds. hinter dem städtischen Krankenhause 10 Gebäude ab.

Eine abermalige Steigerung der Militärlast steht im norddeutschen Bunde in Aussicht. Neben der vor einigen Tagen dem Bundesrathe gemachten Vorlage auf Erhöhung der Marineanleihe um 6 Millionen Thaler sollen — Gerüchten zufolge — Behufs Gleichstellung der Stärke und Zusammensetzung der 12 Armeecorps — 12 Escadrons, 13 reitende Batterien und 18 Festungsartilleriekompagnien errichtet werden.

Karlsruhe, 22. März. Vor dem Eintritt des Generals v. Beyer in sein Amt als badischer Kriegsminister hatte die badische uniformirte Menschheit vier verschiedene Kopfbedeckungen: 1) den preußischen Helm älterer Form, 2) das Jägerbataillon den österreichischen Jägerhut; 3) die Gendarmerie schwarze runde Filzhüte mit schwarzem Roßschweif und 4) die Zollgardisten den bayerischen Helm älterer Facon mit weißem Haarbusch. Gleich nach dem Eintritt des Herrn v. Beyer fiel Nr 2; das Jägerbataillon wurde als solches aufgelöst, dem Leibgrenadierregiment als Füsilierbataillon zugetheilt und erhielt mit diesem den preußischen Helm neuer Ordnung. In den letzten Tagen erfolgte der Befehl, daß die Gendarmerie die Filzhüte abzulegen und dagegen den Helm des Leibgrenadierregiments ohne Busch zu tragen habe. So wäre die uniformirte Menschheit Badens glücklich vollständig unter die Pickelhaube gebracht, mit Ausnahme der paar Zollgarnisen, die aber fern von Madrid kein residenzliches Auge beleidigen können.

Rom, 16. März. Der Papst hat aus Anlaß seiner Sekundiz folgendes vom 16. März d. J. datirtes Breve erlassen: „Pius P. P. IX. Allen Christgläubigen, welche dieses Schreiben zu Gesicht bekommen, Gruß und apostolischen Segen. Was wir in unseren großen und bitteren Sorgen kaum hofften, daß der Allerhöchste uns einen so langen Lebenslauf werde zurücklassen, um nach Ablauf des 50. Jahres der empfangenen Priesterweihe das heil. Opfer mit feierlicherer Pracht zu begehen, das wird, wenn es Gott gefällt, am kommenden 11. April geschehen. Dieser Tag aber, der unser Herz mit höchster Wonne erfüllt, hat den Gläubigen eine neue Gelegenheit geboten, ihre treue Ergebenheit und ihre Verehrung gegen uns auszudrücken und zu bezeugen. Denn indem sie uns mit unglaublichem Eifer zu einem so glücklichen Ereigniß gratuliren, haben sie uns demüthig ihre inständigen Bitten vorgetragen, wir möchten die Freude dieses Tages mit ihrem geistlichen Wohle verbinden und die himmlischen Schätze der Kirche, deren Verwaltung Gott uns anvertraut hat, aus diesem Anlaß zu ihren Gunsten aufschließen. Da wir nun diesen frommen Wünschen der katholischen Welt mit bereitwilligem Herzen entsprechen wollen, verleihen wir durch die Barmherzigkeit des allmächtigen Gottes und gestützt auf die Autorität seiner heiligen Apostel Petrus und Paulus allen und jeden Christgläubigen beiderlei Geschlechtes, welche in diesem Jahre am 11. April in was immer für einer Kirche oder Kapelle dem heil. Meßopfer beiwohnen und, nachdem sie wahrhaft reumüthig gebeichtet und die heilige Communion empfangen haben, für die Bekehrung der Sünder, die Ausbreitung des katholischen Glaubens, den Frieden und den Sieg der katholischen Kirche fromme Gebete zu Gott emporsenden, barmherzig im Herrn vollkommenen Ablaß und Nachlaß aller ihrer Sünden, welche auch den Seelen der Christgläubigen, die mit Gott in Liebe verbunden aus diesem Leben geschieden sind, im Wege der Fürbitte zugewendet werden kann. Gegeben zu Rom beim heiligen Petrus unter dem Fischerring am 16. März 1869, unseres Pontifikats im XXIII. Jahr.

Paris, 21. März. In der Sorbonne sind seit der Katastrophe die Vorlesungen eingestellt, da die Fenster alle zerschmettert wurden. Fünf der Opfer der Katastrophe wurden heute Morgen gemeinschaftlich begraben. Dieselben wurden in 5 Särge eingeschlossen. Ungefähr 10,000 Personen folgten den Leichen. Nachträglich erfährt man, daß der Marschall Niel (Kriegsminister) 25 Minuten vor der Explosion das Magazin Fontaine's verlassen hatte, wohin er gekommen, um die zündbaren Stoffe zu besichtigen.

Landtag.

Reichsrath von Bomhard beantragt als Referent den Gesetzentwurf bezüglich der Aufhebung der Personalhaft nach den Beschlüssen der Kammer der Abgeordneten anzunehmen.

Neuestes.

Madrid, 22. März. Eine Anzahl von etwa 200 Frauen machte unter dem Zulauf einer großen Menge Neugieriger eine Manifestation gegen die Konskription. Ein republikanisches Cortesmitglied hatte die Volksmenge eingeladen, in den Sitzungssaal der Cortes einzudringen, da gab aber Prim mit lauter Stimme Befehl, die bewaffnete Macht herbeizurufen, damit sie die Freiheit der Cortes-Berathungen schütze. Es herrschte im Sitzungssaale große Aufregung. Die Cortes-Mitglieder Garcia und Lopez sprachen sich im Namen der Republikaner mißbilligend über dergleichen tumultuöse Manifestationen aus.

Paris, 23. März. Das „Journal offiziell" meldet: Das französische und das belgische Kabinet sind über eine Erklärung übereingekommen, nach welcher beide Kabinette eine gemischte Kommission bestellen, die beauftragt ist, die verschiedenen ökonomischen Fragen zu prüfen, welche theils bestehenden Beziehungen, theils Projekten von Vertragszessionen entspringen, deren Lösung dazu angethan wäre, die kommerziellen und industriellen Beziehungen beider Länder weiter zu entfalten.

(Freiburger 15 Fr.-Loose.) Prämienziehung vom 15. März. Von den am 15. Febr. gezogenen Serien gewannen (die erste

9 fl. 07—08½ kr., Holl. 10-fl.-St. 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 37—kr., do. al marco 5 fl. 33— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 30— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 57 kr., russ. Imperials 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 821, fl. — kr., preuß. Kassenscheine — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 28½— kr., Wechsel auf Wien k. S. 95½ B. 95 G.

Ziffer bedeutet die Serie, die zweite die Loos-Nr.): **30,000** Fr.: 1789, 36; **8000** Fr.: 6448, 39; **1000** Fr.: 5212, 31; **250** Fr.: 627, 36; 5864, 34; 6765, 16; 7177, 20 und 48; **125** Fr.: 1789, 12; 2469, 17; 3563, 14 u. 91; 4024, 19; 4663, 50; 6448, 12. 27 u. 47; 7177, 31; **75** Fr.: 507, 40; 627, 42; 652, 1; 1884, 9; 2469, 48; 2498, 41 u. 44; 4415, 9 u. 15; 5212, 6 u. 25; 5838, 8; 6448, 12 u. 44; 6765, 18; 7812, 8. 23 u. 24; 7844, 48; 7955, 19; **30** Fr.: 319, 21; 652, 11; 1472, 45; 1585, 16; 2413, 24. 38; 2527, 22; 2498, 4. 22; 3563, 48; 4024, 18; 4415, 36. 49; 4585, 2, 9; 4663, 44; 5212, 29. 34. 42. 46; 5838, 10. 28; 6448, 34; 6646, 22; 6752, 8; 6765, 29; 7370, 15; 7812, 15. 36; 7844, 16. 41; 7955, 31. Alle übrigen Loose der gezogenen Serien erhielten je 17 Fr.

Börsenbericht. Frankfurt, 23. März. Auf sehr feste Wiener Course und die Mittheilungen des „Offiziellen Journals" in Paris, welche es außer Zweifel stellen, daß der belgische „Zwischenfall" keinen akuten Verlauf nimmt, war man von Anfang bis zu Ende der Börse in recht fester Stimmung, die sich in einer Preiserhöhung fast sämmtlicher amerikanischer und österreichischer Effekten aussprach. Creditaktien gewannen gegen gestern fast 3, Staatsbahn 2 fl.. Auch österreichische Fonds besserten sich wesentlich, so z. B. neue engl. Metalliques um 1 pCt., Silberrente um ½ pCt., National und Steuerfreie dagegen gewannen nur unbedeutend. 1882er Amerikaner waren sehr beliebt und zu festen Coursen verkehrend, Süddeutsche dagegen immer noch sehr still. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 288—½—288 bez, Lombarden 221¼—221 bez., 1860er Loose 84¼ bez., Silberrente 57¹⁵/₁₆—¾ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87⁹/₁₆—⅝ bez., Steuerfreie Metalliques 52¼ G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

Southampton, 22. März. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Weser", Capt. G. Wenke, welches am 11. März von Newyork abgegangen war, ist gestern 6 Uhr Abends nach einer sehr schnellen Reise von 9 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 8 Uhr Abends die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 59 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Nachmittag 3 Uhr unsern innigstgeliebten Gatten und Vater

Herrn

Ferdinand Schöppner,

kgl. Bezirksamts-Assessor dahier,

nach achtwöchentlichem schweren Leiden zu sich abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet am Donnerstage den 25. März Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Gottesdienst Mittwoch den 31. März statt.

Um stille Theilnahme bittet

Würzburg, den 23. März 1869.

Minna Schöppner, geb. v. Lutzenberger, mit ihren unmündigen Kindern.

Neueste Pariser Seidenhüte

und **Cravatten** empfiehlt

M. Wirsching.

Holz-Versteigerung
im k. Reviere Binsfeld.

Der Unterfertigte versteigert

Dienstag den 6. u. Mittwoch den 7. April l. Js,

jedesmal früh 10 Uhr beginnend,

an dem Waldhäuschen „**Waidmannsruh**" am Forstgarten, aus den Staatswaldabtheilungen:

Ochsenknuck 1 Rothbuchen-,
Obergeiersberg 3 Rothbuchen-,
Oberheegholz 10 Rothbuchen-Abschnitte,

in Summa 14 Stück zu Schneid- und Wagnerholz vorzüglich geeignet, dann:

1) Aus der Abtheilung Oberheegholz:

10½ Klafter Eichen-Prügelholz, 3½' lang,
187½ „ Buchen-, Eichen- und Birken-Scheit-,
65½ „ „ „ „ „ Knorz-,
82¼ „ „ Prügel-,
68½ „ „ Eichen-Ast-,
115¾ „ „ Eichen- und Aspen-Anbruch-,
2¾ „ gemischtes Brockholz,
141⅜ „ Buchen-, Eichen- u. Aspen-Stockholz,
70½ Hundert „ „ Astwellen.

2) An zufälligen Ergebnissen aus den Abtheilungen Müllersbrangen, Untermaasweingrund & Unterheegholz:

35½ Klafter Buchen-, Eichen-, Birken- u. Aspenscheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
3½ Klafter dergl. Stockholz und
7 Hundert dergl. Astwellen.

Bemerkt wird, daß das **Buchen-, Stamm- & das Müsselholz am ersten Tage vor dem Brennholze** zum Verkaufe kommt, **von dem Brennholze** dagegen wird von jedem einzelnen Sortiment **die eine Hälfte am ersten, die andere Hälfte am zweiten Tage** ausgeboten.

Die zufälligen Ergebnisse folgen am Schlusse.

Binsfeld am 21. März 1869.

Der kgl. Oberförster:
Völker. (3a)

Strich.

Im Konkurse des Korbflechters Michael Biering II. von Limbach, wird dessen Grundvermögen, in der Steuergemeinde Limbach und des Forstbezirks Zell, bestehend in Wohnhaus Hs.-Nr. 14 mit Umgriff und Garten und Gartenacker, dann 13 Parzellen Feld und Wiese, zusammen 15 Tagw. 0,69 Dez. sub Pl.-Nr. 24 a b, 28, 25, 123, 267, 547, 648, 698, 714, 1075, 214, 1015, 690, 489, 50, im Gesammtschätzungswerth von 4196 fl.

Montag den 5. April d. Js.
Nachmittags 4 Uhr

im Gemeindehause zu Limbach versteigert.

Die Zahlung der Strichschillinge geschieht in 4 Martinifristen.

Ueber die Zuschlagsertheilung erfolgt nach dem Striche durch den Gläubiger-Ausschuß entsprechende Eröffnung.

Eltmann, den 22. März 1869.

Dürr, k. Notar.

Tüchtige Mechaniker-Gehilfen

finden dauernde Beschäftigung in der Telegraphen-Bau-Anstalt von

Siemens & Halske

2993) **in Berlin.**

2965) Es kann ein braver **Junge** von hier und auch vom Lande das Schneidergeschäft erlernen. Näheres bei

Andr. Hartling,
Schneidermeister.

2890 3b) Eine frequente **Landgerichts-Apotheke** in Schwaben mit besonders günstigen Chancen ist wegen Krankheit des Besitzers unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Franco-Offerte unter A. L. Nro. 12 besorgt die Exp. d. Bltt.

2955) Ein **Logis** von 3 Zimmern und eines von 2 Zimmern und Erforderniss sind bis 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 8, Reibelsgasse. Näheres parterre rechts.

Für die Königreiche Bayern und Württemberg

Patentirte Elastische Drahtmatratzen

von R. Mitzky & Sieber in Augsburg.

Diese elastischen Drahtmatratzen ganz abnormer Construktion von allen bisher üblichen Bett-Einsätzen befördern in hohem Grade die Reinlichkeit und Gesundheit, sind von außerordentlich angenehmer Elastizität, unverwüstlicher Dauer, sehr billig und empfehlen sich wegen ihrer praktischen wie rentabeln Vorzüge für Jedermann, auch für den einfachsten Haushalt, besonders aber noch für Gasthöfe, Krankenhäuser und öffentliche Anstalten jeder Art zur Verwendung statt der Federroste, Strohsäcke oder Sprungfedermatratzen. Sie sind namentlich auch in jeder Beziehung weitaus vortheilhafter wie die letzteren, denn während diese höchstens 40 Sprungfedern haben, welche einzig durch Schnüre verbunden sind, mit starker Roßhaarschichte überbreitet werden müssen, um die einzelnen Federn nicht zu fühlen und von letzteren diejenigen bald lahm werden und einer Erneuerung bedürfen, auf welchen man am nächsten mit der ganzen Körperschwere liegt, sohin eine solche Sprungfedermatratze nicht nur im Ankaufe sehr theuer zu stehen kommt, sondern von Zeit zu Zeit auch immer wieder Reparaturkosten erfordert, fallen dagegen bei unseren elastischen Drahtmatratzen alle diese Nachtheile und Unterhaltungs-Ausgaben gänzlich weg.

Es besteht nämlich deren Geflechte aus einem zusammenhängenden Ganzen, d. h. aus mehr als 300 eng und doppelt in einander laufenden Spiralfedern von galvanisch gut verkupfertem Eisendrahte, welche über einen hölzernen oder eisernen Rahmen gestreckt und stark befestigt, eine äußerst angehme, sich stets gleichbleibende Elastizität bewirken, eine so große Tragkraft haben, daß man unbedenklich 6 Zentner und mehr darauf legen und so lange es beliebt liegen lassen darf, ohne daß sich auch nur eine einzige Feder im Geringsten dehnt, oder die Elastizität dadurch hinterdrein irgendwie alterirt wird, und worauf es sich so gut liegt, daß man höchstens 8—10 Pfund Roßhaare oder ebensoviel Seegras, ja im Sommer nur eine Filzdecke zur Ueberbreitung und resp. Polsterung braucht, um doch ein für allemal das beste Lager zu haben.

Die Preise unserer Fabrikate nachstehend verzeichnend, können nicht umhin noch zu berühren, daß wir aber auch zu unserer freudigen Genugthuung und zum gerechtfertigten Beweise der Solidität wie Vorzüglichkeit dieser unserer patentirten elastischen Drahtmatratzen bereits Tausende davon absetzten, Jedermann, der erst eine solche Matratze im Gebrauche hat, bei fernerem derartigen Bedarfe sich gerne wieder an uns wendet und sie auch in der „Gartenlaube Nr. 6" jüngst ehrenvoll empfohlen wurden.

Es stehen dergleichen Drahtmatratzen bei Herrn Siebmachermeister **Raumer** Brücke Nr. 15 in Würzburg zur gefälligen Einsicht und Entgegennahme jeder Bestellung bereit und hochverehrtes Publikum hiezu unter Zusicherung stets solidester Bedienung höflichst einladend zeichnen, hochachtungsvoll

R. Mitzky & Sieber
in Augsburg.

Preise franco ab Augsburg.

1 elastische Drahtmatratze gewöhnlicher Mannsgröße	fl. 14.
1 dergleichen mit Seegras gepolstert	fl. 17. bis fl. 20.
1 dergleichen mit Roßhaaren gepolstert	fl. 21. bis fl. 28.
1 lackirte Bettstelle mit Drahtgeflechte	fl. 21. bis fl. 24.
1 polirte Bettstelle mit Drahtgeflechte	fl. 33. bis fl. 36.

unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen und stets sich gleichbleibende Elastizität des Geflechtes. [2639 6b

---

Karlstadt.

Am **Ostermontag den 29. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr** findet im Saale des fränkischen Hofes dahier eine Wanderversammlung des hiesigen landwirthschaftlichen Bezirksvereines statt.

Wir beehren uns die Herrn Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirthschaft hiezu freundlichst einzuladen.

Programm. 1. Vortrag des Sekretärs des landwirthschaftlichen Kreis-Vereines Herrn Dr. Völk von Würzburg über rationellen Bau der Kartoffeln.

2. Vortrag des Herrn Kunstgärtners Braungart dahier über rationelle Obstbaumzucht.

3. Verloosung landwirthschaftlicher Gegenstände, Geräthschaften u. s. w.

Das landwirthschaftliche Bezirks Comité.
Spangenberger, I. Vorstand.

Holzversteigerung.

Im Gemeindewalde von Ipthofen werden am **Montag den 5. April d. Js. und an den darauffolgenden Tagen, jedesmal früh 9 Uhr** beginnend, ungefähr 1100 Eichenstämme, darunter etwa 100 s. g. Holländer, öffentlich versteigert.

Nicht schon bekannte Strichsliebhaber haben sich mit Zahlungsfähigkeitszeugnissen zu versehen.

Ipthofen, den 22. März 1869.

Der Stadtmagistrat.
Schedel, Bgmstr.

Dicker.

2974) Ein **Scribent** sucht auf 1. April eine Stelle. Näh. Nr. 209, 1. Distr., Stifthaugerpfarrgasse.

2977) Ein **Jäger,** welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, wird bei einer Herrschaft gesucht. Näh. in der Exp.

2972) Gesucht wird bis 1. Mai eine freundliche **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern, Magdkammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten und womöglich mit Bedientenkammer und Stallung für 2 Pferde. Näheres Nr. 20 neu, Neubaustraße, parterre.

Zu vermiethen.

2b) Eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen, in Mitte der Stadt, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Expedition. (2936

2925 3b) Tüchtige **Kleidermacherinnen** finden sofort dauernde Beschäftigung. Auch werden einige Mädchen zum Lernen gesucht. Näh. Exp.

2947 2b) **12 Pflasterergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei Gebrüder Sauer, Pflasterermeister in Würzburg.

2980 3c) Es wird eine gangbare **Bierwirthschaft** zu pachten gesucht. Zu erfragen im 1. Distr. Nr. 14 neu, Bohnesmühlgasse, 2 Stiegen hoch.

Lehrlings-Gesuch.

2937 2b) Ein braver, junger Mann mit guten Vorkenntnissen findet in einem hiesigen, lebhaften Schnittwaaren-Geschäfte als Lehrling Unterkunft.

Näh. in der Exp.

2973 2a) Eine noch ganz gute **eichene Stiege** ist wegen Bauveränderung zu verkaufen. Näheres bei

Haßlauer jr., Zimmermstr.

2939 2b) Für einen angehenden **Commis** findet sich in der Kürze in einem Colonialwaaren-Geschäfte en gros et detail eine Stelle offen. Gesuche, bezeichnet mit **Nr 830** besorgt die Expedition ds. Bl.

2903 3c) Ein ordentliches, braves **Mädchen** von 15—18 Jahren wird bei zwei Leuten sofort oder bis Ziel in Dienst gesucht. Näh. in der Exp.

Ein mittleres **Haus** mit Laden, in der Mitte der Stadt, in einer der gangbarsten Straße, ist aus freier Hand zu verkaufen. N. in d. Exp. 2889 3c

Der **G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup** aus der Niederlage [illegible] F. Richter hier hat mich überzeugt, daß derselbe bedeutende Heilkräfte besitzt und besonders die Schleimabsonderung befördert, den Kitzel im Kehlkopfe hebt, die Thätigkeit des Reproductions-Systems beschleunigt, die Engbrüstigkeit beseitigt. Allen Brustleidenden ist dieser Syrup nicht genug zu empfehlen. Ich litt seit 8 Jahren an Husten mit Auswurf und bin bei der dritten kleinen Flasche dieses Syrups ganz von einem alten Uebel befreit, was ich hiedurch bescheinige. Stettin.

Wilh. Schmidt, Militär-Arzt a. D.

Unterzeichneter bezeugt hiermit, daß der bei Herrn A. Herz dahier bezogene **weiße Brust-Syrup** von **G. A. W. Mayer** zu Breslau bei seinen beiden Kindern, welche sehr schwer krank an dem sogenannten blauen Husten darniederlagen, eine außerordentlich heilsame Wirkung hervorbrachte.

Schneidemühl, den 20. Jan. 1868.

H. Mayersohn.

Der Wahrheit die Ehre!

Seit Jahren an hartnäckigem Husten leidend, der den Bemühungen der verschiedensten Aerzte nicht weichen wollte, fand ich völlige Heilung durch vier Flaschen des **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrups,** was ich Ihnen mit meinem besten Dank hierdurch mittheile.

Enlhausen bei Arnsberg, den 24. Juli 1868.

Jos. Burghard.

Dieses Hausmittel, keine Medicin, ist nur allein ächt vorräthig in **Würzburg** bei

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße Nro. 10.

Traubenzucker,

Ia. Qualität, zu billigem Preis bei

L. E. Oppenheimer,
(38) Augustinerstraße.

Sehr gute Dachziegel sind zu billigem Preise zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Ausverkauf von Zimmermannswerkzeug.

Alle Sorten Zimmersägen, Beile, Aexte, Quer- und Bundärte, dann Stahlwinkeln und dreischuhiges fein getheiltes Stockmaß.

Friedr. Schuchbauer,
35] Schustergasse.

Versteigerung von Hauszielfristen.

Zu einer Executionssache versteigere ich zum zweitenmale den Betrag von 585 fl. Hausstrichschillinge, zahlbar in 4 Martinifristen, 1869 mit 1872, durch Eigenthumsvorbehalt gesichert, auf Pl.-Nro. 136, 137, 6303, 6262, Steuergemeinde Beratheim:

Mittwoch den 7. April 1869 früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer unter den am Termine kundzugebenden Bedingungen.

Würzburg, den 22. März 1869.

Endreß, k. Notar.

2985) Ein **Lehrjunge** kann mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten bei

K. Metz, Schreinermeister, innerer Graben Nr. 14 neu.

2969) Verloren wurde im Dom am Freitag ein **Gebetbuch.** Der redliche Finder erhält eine Belohnung im 2. Distr. Nr. 367, Neumünsterschulgasse.

Oblaten in feiner Auswahl, **engl. Drops, Malz-Bonbons** sowie **Dessert- & Trink-Chocolade** aus der Fabrik von **Jordan & Timaus** in Dresden, sind in frischer Sendung angekommen und empfiehlt

Friedr. Jordan,
Theaterstraße Nro. 199 alt.

Kleesaamen

bester Qualität bei

L. E. Oppenheimer,
3c) Augustinerstraße.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 1. April l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Laubenbacher Stein, nächst der Straße von Karlstadt nach Martheidenfeld, **94 Eichen-Abschnitte,** geeignet zu Holländer, Eisenbahnschwellen und Werkholz, öffentlich und meistbietend versteigert und hiezu Liebhaber eingeladen.

Rohrbach, am 21. März 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Riedmann, Vorsteher.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 31. März, früh 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Buchreim:

150 Eichen-Abschnitte, zu Holländer und Dauhholz, Eisenbahnschwellen, Bau- und Werkholz geeignet,

öffentlich versteigert und Liebhaber hiezu höflichst eingeladen.

Die Versteigerung geschieht im Schlage.

Hausen, bei Steinfeld, den 18. März 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Stamm, Vorsteher.

Zu verkaufen:

2975 3a) Ein in bester Lage und best baulichem Zustande sich befindliches, größeres **Wohnhaus** mit Scheune, Stallung und 3 , Morgen Bürgerrecht. Dasselbe eignet sich sowohl zum Betriebe der Landwirthschaft, als auch zu jedem andern Geschäfte. Bedingungen günstig. Lage u. Näheres poste restante Ochsenfurt unter Ziffer **A. K.**

Gesucht

zu kaufen ein gut erhaltenes **Clavier, Flügel** 2c. 2c. Schriftliche frankirte Offerten unter **P. P** besorgt die Expedition ds. Bl. (2976 3a

---

Ein tüchtiger, solider **Schriftsetzer** findet in meiner Buchdruckerei dauernde Condition.

L. A. Schachenmayer
in Bad Kissingen.

Vermiethung.

2983) Lochgasse Nr. 11 neu ist **ein Laden mit Werkstätte** sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen.

2982) Es sind mehrere große **Epheustöcke** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2978 2a) Ein solides **Mädchen,** welches im Lesen, Schreiben und Rechnen bewandert ist, das Weißnähen, Bügeln und Putzmachen erlernt hat, auch bürgerliche Kost zu kochen versteht, wünscht Stelle als Stubenmädchen, Ladnerin oder zur Stütze einer Hausfrau hier oder auswärts. Näh. in der Exp.

2780 2b) **2 Mann Weinbergspfählmacher,** welche 2 bis 3 Monate bei gutem Lohn Beschäftigung finden, können sogleich eintreten; nur solche wollen sich melden, die mit dieser Arbeit bewandert sind.

Auch sind **2 eiserne Wägen,** in gutem Zustande, und 2 neue unbeschlagene **Räder** bei Unterzeichnetem zu verkaufen.

Franz Hartmann,
Holzhandlung
am badischen Bahnhof.

2765 3c) Eine freundliche **Mezzanenwohnung,** aus einem größeren und 2 kleineren Zimmern, Küche 2c. bestehend, ist auf 1. Mai zu vermiethen im 2. Distr., innere Grabengasse Nr. 21 neu.

Auch wird daselbst ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht. Eintritt sogleich.

2979) **Nr. 61** hat die Fußdecke gewonnen. Abzuholen im 4. Distr. Nr. 42 alt.

Süße Schellfische, Cabljau, Turbots, See-schollen, Büttinge zum Braten und Rohessen, russ. Caviar und Sardinen, Sardinen à l'huile, Kräuter-Anchovis, Bricken, marinirte und Vollhäringe, holl. Sardellen, Salzlaperdan sowie feinste Strachino-, Edamer-, Chester-, Neufchateler-, Schweizer Kräuter-, Ramadour-, Parmesan-, Amanda-, Emmenthaler- und Limburger-Käse, nebst Mainzer Handkäschen, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Bekanntmachung.

Aus der Privatwaldung zu Mühlhausen werden am **Mittwoch den 31. März l. J. Mittags 1 Uhr** 50 Stück **Eichen**, welche sich zu Bau-, Nutzholz und Eisenbahnschwellen eignen, öffentlich versteigert.

Mühlhausen, den 24. März 1869.

Heinrich, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Den Lokalmalzaufschlag betr.

Nachstehend wird die von uns auf Grund des Art. 86 des Gesetzes vom 16. Mai 1868, den Malzaufschlag betr., zur Controle und Sicherung der Erhebung des Lokalmalzaufschlages beschlossene und von der k. Regierung unterm 18. v. Mts. als vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift vom 5. Januar l. Js. öffentlich bekannt gemacht.

Würzburg, den 18. März 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Nr. 15189. Abdruck.

Den Lokalmalzaufschlag betreffend.

Der Stadtmagistrat Würzburg erläßt auf Grund des Art. 86 des Gesetzes vom 16. Mai 1868, den Malzaufschlag betr., zur Controle und Sicherung der Erhebung des durch allerhöchste Ministerial-Entschließung vom 14. Juli 1867 bewilligten und des auf Grund der bestehenden oder noch zu erlassenden Gesetze zur Erhebung kommenden Lokalmalzaufschlages folgende

Ortspolizeiliche Vorschrift.

Größe und Berechnung des Lokalmalzaufschlags.

§ 1. Von allem in die hiesige Stadt und Stadmarkung importirten und sog. fremden Biere wird ohne Unterschied, ob dasselbe zum Ausschanke, Weiterverkauf oder zur eigenen Consumtion des Empfängers bestimmt ist, als Lokalmalzaufschlag 30 kr. per bayerischen Eimer oder ½ kr. per bayerische Maas erhoben. — Die Berechnung des Lokalmalzaufschlages von dem hier importirten Biere erfolgt nach dem Maße, wenn das Bier in Fässern eingeführt wird, auf welchen die bayerische amtliche Aiche eingebrannt und die Bierquantität auf der Polette nach dem Maße angegeben ist.

Bei sonstigem Import (in ungeaichten Fässern, in Krügen, Flaschen ꝛc.) erfolgt die Berechnung nach dem Zollgewichte. Bei der Einfuhr in Fässern, dieselben mögen mit eisernen oder hölzernen Reifen gebunden sein, werden 190 Pfund gleich 1 bayerischen Eimer gerechnet. Gleiche Berechnung wird beim Import des Bieres in Flaschen oder Krügen zu Grund gelegt.

(Fortsetzung folgt.)

2992) Ein **junger Mensch**, 18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sachkundig im Metzgergeschäft, wünscht bis Ostern eine Stelle als Hansknecht, am liebsten in einer Wirthschaft. Näh. in der Exp.

2991) Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen in der Rappert'schen Wirthschaft.

2989) Eine **Köchin**, die gut kochen kann und auch in häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht aufs Ziel eine Stelle, womöglich bei einer feinen Herrschaft. Näh. in der Exp.

2996) Ein ordentliches **Mädchen** wird aufs Ziel Ostern in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Kürschnerhof Nr. 381.

Elegante Pariser Sonnenschirme

& en toutcas sowie

neueste **Wiener Frühjahrsfächer, Fächer** von 15 kr. bis zu den feinsten, empfiehlt

M. Wirsching.

Friedrich Haag

in

Würzburg

empfiehlt seine eisernen feuerfesten

Geld-, Bücher- & Dokumenten-Schränke

bester Construktion, in jeder Größe und Form zu den billigsten Preisen.

Auch ist daselbst ein schönes Logis von 4 oder auch 3 Zimmern zu vermiethen. [36

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 24. März 1869.

Großes Vocal- u. Instrumental-Concert,

gegeben von Frau Mar. Hain-Schnaidtinger unter gefälliger Mitwirkung der kgl. Hofopernsängerin Fräulein Sophie Stehle, des Fräulein Krey, des Herrn Kapellmeisters Frank, der Herren und Damen der Oper, sowie der Kapelle des kgl. bayer. 9. Infanterie-Regiments.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Donnerstag und Charfreitag

Doppel-Bier

aus der Kinzinger'schen Brauerei in Zell, nebst einer **Auswahl von Fischen.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Nik. Troll.

Gasthaus zur

blauen Glocke.

Heute Abends 8 Uhr

Concert

auf 16 Mundharmonikas mit Orphonion-Begleitung von dem Virtuosen **Bernh. Beuecke** aus Braunschweig.

2987) Es können sofort einige **Mädchen** Beschäftigung im Kleidermachen finden.

Näh. in der Exp.

2999) Korngasse Nr. 8, neu 1, ist Wegzug halber ein schönes **Bett** zu verkaufen.

Gestorbene.

Anna Clara Sophia Wehnert, Schneidermeisterskind, 19 T. a. — Friedrich Schnarr, Lohnkutscher, 40 J. 3 M. a. — Katharina Sommer, Produktenhändlerskind, 7 M. a. — Friedrich Fratz, Bezirksgerichtsdienerskind, 13/4 J. a.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Da der nächste Zahltag auf die hl. Ostertage fällt, so wird derselbe am nächstkommenden Sonntag abgehalten; bemerkt wird jedoch, daß beim Kassier Herrn Kohles zu jeder Zeit Beiträge entgegen genommen werden; ferner werden die HH. Mitglieder im Betreff aller Kassen auf § 6 der allgemeinen und § 4, sowie § 19 der Wittwen- u. Waisenkassen-Statuten strengstens zur Darnachachtung aufmerksam gemacht.

Der Ausschuß.

Morgen Gründonnerstag und Charfreitag von Nachmittags an **alle Sorten Fische** in der Restauration von

Joh. Büchs.

Vertraute Gänge

in die hiesige Leih-Anstalt werden bestens besorgt. Nr. 4 neu, Büttnersgasse, zunächst der Stockstiege, Parterre. (2988

2968 3b) Ein **Bursche** kann beständige Arbeit finden bei Fried. Schaeff, in der Gerberei des Herrn Ehemann.

2905 3c) **Ein einjähriger Schweins-Eber ist zu verkaufen in Hs.-Nr. 2 zu Seligenstadt.**

2995) Verloren: ein **Secretär-Schlüssel** mit silbernem Griff. Man bittet um Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit.

Näh. in der Exp.

2998) Binnen 8 Tagen sollen einige gute **Betten** staunend billig verkauft werden. Pleicherkirchgasse Nr. 3 neu, 2 St.

2997) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Nebenzimmer und Keller ist bis 1. Mai oder sogleich an eine ruhige Familie zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 2 über 1 Stiege hoch.

Digitized by Google

In den vollständigen Besitz unserer

Nouveautés von

Damenkleiderstoffen

als auch fertigen

Roben, Paletots und Ueberwürfen

gelangt, erlauben uns, zu gütigem Besuche höflichst einzuladen.

Rom & Wagner.

Höheres Knaben-Erziehungs- und Handelslehr-Institut mit Pensionat.

Das Sommersemester im Institute des Unterzeichneten beginnt **Mittwoch den 31. März.**

Näheres der Prospekt.

Würzburg, den 25. März 1869.

J. Meder, Direktor.

Norwegisches Geflügel.

Auerhähne, ditto Henne, Birkhähne, ditto Henne, Schnee- und Haselhühner, empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Specialität.

Weiße Glycerin-Flora-Seife, angenehmstes Waschmittel, sie wirkt vermöge ihrer Bereitung sehr wohlthätig auf die Haut und übertrifft alle derartigen Fabrikate, einzig und allein zu haben bei

Franz Hoffmann,
Toilette-Seifen- & Parfumerie-Fabrik, Laden Schustergasse.

Frische Seedorsch (in gleichem Geschmack wie Schellfische) à 12 kr. pr. Pfd. empfiehlt

Anton Minoprio.

Osterhasen,

mit und ohne Eier, sind diese Woche täglich zu haben in meinem Laden in der Eichhorngasse Nro. 19 als auch in der neuen Bahnhofstraße.

Albrecht'sche Feinbäckerei.

Am 16. März l. Js. wurden folgende Gegenstände entwendet: 1) eine Hose und Weste von schwarz- und weißmelirtem Buckskin, 2) eine Hose von weiß und schwarzgestreiftem Buckskin, 3) ein Paar neue Gummischuhen mit gelbem Faden eingenäht. Sache verfügt

Wurzburg, den 19. März 1869.

der k. Untersuchungsrichter:
Dotterweich.

Ausschreiben.

In der Zeit von Oktober vor. bis in den Februar d. Js. wurden aus einem verschlossenen Keller in Dettelbach zwei Eimer à g. Most und vier Eimer Wein, Jahrgang 1867, durch einen zur Zeit noch unermittelten Dieb entwendet. Es wird deßhalb um Sache nach solchem ersucht

Würzburg, den 22. März 1869.

Der k. Untersuchungsrichter:
Rupprecht.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 30. März 1869.

Regie-Benefiz des Unterzeichneten:

Turandot,

Prinzessin von China.

Tragikomisches Mährchen in 5 Akten nach Goppi von F. v. Schiller.
Musik von J. Lachner.

Das Nähere erfolgt noch in diesen Blättern.

H. v. Othegraven,
Oberregisseur des k. Stadttheaters.

Frische süße Seedorsche & Hechte,
letzte Sendung für diese Saison, empfiehlt

Kohn's Handlung.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des Bauern Jakob Troll von Iffigheim sind am

Mittwoch den 21. April l. Js.
Vormittags

auf des Unterfertigten Amtszimmer geltend zu machen, widrigenfalls bei Auseinandersetzung der Masse hierauf keine Rücksicht genommen werden könnte.

Marktbreit, den 22. März 1869.

Der Testamentsvollstrecker
Alzheimer, k. Notar.

Ediktalladung.

Simon Kraft, Sohn des Bauern Georg Kraft von Abtswind, ist seit 15 Jahren unbekannt wo abwesend und hat seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen.

Derselbe oder dessen Erbsinteressenten werden daher aufgefordert, binnen 3 Monaten von heute an sich zur Empfangnahme seines in 1030 fl. 24 kr. bestehenden Vermögens zu melden, widrigenfalls der Abwesende für todt erklärt und dessen Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten zur freien Verfügung ausgeantwortet werden würde und zwar vorläufig gegen Kaution.

Wiesentheid, den 20. März 1869.

Königliches Landgericht.
Volkart.

3000) Ein heizbares **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Auch sind **zwei Betten** und ein **Schrank** zu verkaufen. l. Dirr., kleine Wallgasse neue Nr. 1.

2994 3a) Ein Theil **Laden-Einrichtung** mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen. Hs.-Nr. 7 neu, Schustergasse.

3001 3a) Geübte **Putzmacherinnen** können sofort dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exp.

2990 2a) Es ist ein abgeschlossenes **Logis** im Hinterhaus mit 3 ineinandergehenden Zimmern, Nebenzimmer, nebst allen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Jacquetten, sowohl in Seide als Wolle, im neuesten Geschmack, empfiehlt

Carl Knobel am Kürschnerhof.

Breiting & Zwanziger

empfehlen das Neueste in **Frühjahrs- und Sommerstoffen** zu Herrenanzügen in deutschen französischen und englischen Fabrikaten in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Crinolinen neueste Façon von fl. 1. 12 kr. an empfiehlt

A. Rügemer.

Im Institute der Unterzeichneten beginnt das Sommersemester für Vorbereitungs-, Ober- und Fortbildungs-Classe den **8. April.**

Würzburg, den 18. März 1869.

H. Serger.

Lager in Bandagen

meines eigenen Fabrikats.

Bandagen nach verschiedener Stellung mit Rückenplatten, um das Rückgrat vor jeden Druck zu schützen, **Bandagen** so fein, daß dieselben im engsten Tricots ungesehen getragen werden können; **Bandagen** in Gummi, die namentlich beim Gebrauch in warmen und kalten Bädern sich praktisch bewähren zu billigsten Preisen.

Gummiwaaren in Luft und Wasserkissen, **Urinbehälter, Suspensorien, Leibbinden, Gummistrümpfe, Klystierspritzen** in Metall und Gummi, wasserdichter Bettstoff, die neuesten und praktischsten **Respiratoren** von Jeffray empfiehlt

Gustav Stöber,

Fabrikant chirurg. Instrumenten und Bandagen.

9a] Martinsgasse Nr. 7.

Blumenkohl, Kopfsalat,

feinstes Nizza-Olivenöl in 1/1 und 1/2 Flaschen, frisch und billigst bei

Th. Gottfr. Schwarz.

Dienstag den 6. April l. Js. früh 10 Uhr werden im hiesigen Gemeindewalde 107 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet, und einiges Abfallholz öffentlich versteigert, wozu Steigerungsliebhaber höflichst einladet

Versbach, 23. März 1869.

die Gemeinde-Verwaltung.

Keller, Vorsteher.

Frische Brat-Bükinge,

marinirte und holl. Voll-Häringe, holl. Sardellen, fränkische und türkische Zwetschgen, Brünellen, Manzer Handkäse, Ramadour-Käs, vollsaftigen Emmenthaler- und reifen Limburger-Käs, vorzügliche Gothaer Cervelatwürste in allen Größen, sowie kleine Würstchen, das Paar 7 kr., empfiehlt zu billigen Preisen

Franz Backmund.

Für Trauer schwarze **Brochen, Ohrringe, Uhrketten** bei **J. S. Brenner** am Markt.

Vorzügliches **Kunstmehl** empfiehlt zu nachstehenden Preisen:

Schwungmehl	à Pfd.	7	kr.,
Hostienmehl	" "	6	"
Weckmehl	" "	5	"
Nachmehl	" "	4	"
Kornmehl	" "	5	"
feinsten Waizengries	" "	9	"
I grobkörn. Waizengries	" "	8	"
II " "	" "	7	"

nebst dem bekannten **Wiener Hof- & Kaisermehl** einer geneigten Abnahme.

Ad. Günter,

(2a) Schustergasse.

Most,

ausgezeichneter Qualität, wird verzapft bei **Andreas Koch** in Gerbrunn. (2970

Eckert'sche Brauerei

in Heidingsfeld.

2981 2a) Charfreitag

Lager-Bier.

2971) Am Sonntag den 21. ds. Nachmittags kam ein einjähriger großer **Schafhund** hier abhanden; derselbe trug einen Maulkorb, Halsband mit Ring, hört auf den Ruf „Pluto" und ist kenntlich durch schwarze gerollte Haare und langen gerollten Schweif. Dem Bringer eine Belohnung Pleichachertirchplatz Nr. 5 neu. Vor Ankauf wird gewarnt.

Das Neueste von

Herren-Hemden,

Engl. Krägen,

Seid. Ships und Binden,

Glacé-Handschuhen,

Gummi-Hosenträgern,

Unterhosen & Socken

empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

2986) Ein gut erhaltenes **Forte-Piano** von Jakob Pfister ist um 50 fl. zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2984) **1000 fl. Harmonie-Obligationen** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Aschaffenburg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 10 M. Schnellz. 10 U. 50 M. Vorm. P. Abends 4 U. früh u. 7 U. 55 M. Vorm. Güterz. 6 U. 35 M. früh. 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

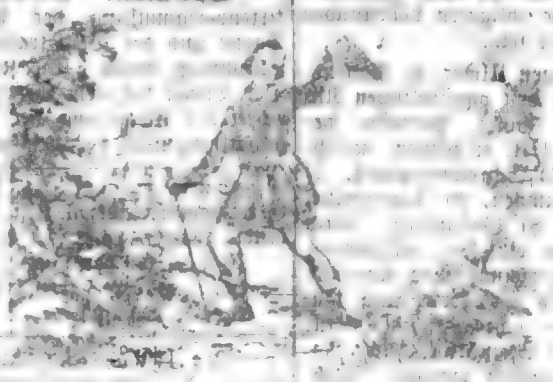
Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Post. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 50 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 8 U. 30 M. Abds. Post. 8 U. 10 M. früh. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 11 U. 53 M. Abds.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Post. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh. 9 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 2 U. 10 M. Nachm. Post. 4 U. u. 12 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh. 9 U. Vorm. 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.



Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 55 M. Vormitt. Post. 11 U. 35 M. Nachts. Güterzug 8 U. 25 M. früh. 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abds. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Post. 12 U. 5 M. früh. 5 U. 55 M. Vorm. 1 U. 55 M. u. 10 U. 55 M. Nachts. Güterz. 3 U. 15 M. früh. und 2 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 30 M. Abds. (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 2 U. 45 M. Mitt. Post. 11 U. 25 M. früh. 10 U. 5 M. Vorm. 2 U. 35 M. Nachm. 6 U. 45 M. Abds. u. 9 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 30 M. früh. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postcurrusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Eisenbach 4½ U. Abds. Thereschenfeld — Kissingen 5 U. 30 M. Nachm.

№ 72 Donnerstag den 25. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Reichsrath Freiherr von Thüngen hat das Referat über den Entwurf eines Gesetzes „die Maß- und Gewichtsordnung betr." vollendet und drückt in demselben zunächst den Dank gegen die Staatsregierung für diese von ihr gemachte Vorlage zum Ausdruck, da das Bedürfniß eines gleichen Maßes und Gewichtes sich nicht allein in Deutschland, sondern unter allen gebildeten Nationen der Erde schon wiederholt und immer dringender geltend gemacht habe, und gerade da am entschiedensten hervortrete, wo die Verhältnisse eines kleineren Staates eine Absonderung, ein Beharren auf einem abgeschlossenen Standpunkt nahezu unmöglich machen. Nicht allein die direkten materiellen Interessen des Volkes drängen zu einer solchen Einigung, sondern auch diejenigen Interessen, die durch die Wissenschaft und durch die Technik vermittelt und befördert werden, was Referent in einigen Beispielen beweist. Wenn auch der Gedanke, fährt Referent später fort, der dem metrischen System zu Grunde liegt, und in Folge dessen das Meter den 10millionsten Theil des Erdmeridianquadranten halten soll, eine Fiktion sei, indem ein für den täglichen Gebrauch bestimmtes Maß genauer sein müsse, als es sich durch diese Berechnung finden läßt, und indem namentlich eine etwa nothwendige Berichtigung sich durch einen Schluß von so unendlich Großem auf so unendlich Kleines nicht finden lasse, so empfehle sich doch dieses System durch die Gleichartigkeit der Entwicklung zwischen Maß und Gewicht und vor Allem durch die so leichte Art der Rechnung mit den gegebenen Größen. Es sei das Dezimalmaß, das bei dem jetzigen System allein in Anwendung kommt, und man habe, damit die Begriffe sich nicht verwirren, bei steigender Größe die griechische, bei absteigender Größe die lateinische Sprache zu Grunde gelegt. So bezeichnet in steigender Größe Dekameter 10 Meter, Hektometer 100 Meter, Kilometer 1000 Meter, Myriameter 10,000 Meter, dagegen in absteigender Größe Dezimeter den 10. Theil, Centimeter den 100sten, Millimeter den 1000sten Theil eines Meter. Auch bei den übrigen Maßen und beim Gewicht seien die Benennungen in ähnlicher Weise durchgeführt. Referent vergleicht sodann das Verhältniß des metrischen Maßes zu dem bayerischen und findet, daß das neu einzuführende Maß in gar keinen systematischen Zusammenhang mit dem seither üblichen stehe, welche auch in dem Verhältniß zu bringen sei. Es müsse daher hier mit dem Bestehenden unbedingt gebrochen und etwas anderes, besseres dafür angenommen werden. Daß dieß nicht ohne viele Verwirrung abgehen werde, ja daß sogar manche Interessen beeinträchtigt werden können, darüber dürfe man sich keinen Zweifel machen, allein dieses werde und müsse sich ausgleichen und der Segen des neuen Werkes werde sich bald geltend machen. Uebrigens werde das neue Maß und Gewicht im öffentlichen Verkehr nur da durchdringen, wo es wirklich sich gegen die jetzigen Zustände als nothwendige Verbesserung zeigt, z. B. bei allen Artikeln, die zum Verkehr mit dem Auslande bestimmt sind, im Inlande dagegen etwa nur bei solchen Gegenständen, bei denen das neue System den Gewerbetreibenden Nutzen bringe, wie z. B. bei dem Liter als Flüssigkeitsmaß, indem dasselbe zwar um etwas kleiner als das jetzige Schenkmaß, aber nicht um so viel kleiner ist, daß eine Herabsetzung des Preises stattfinden könnte. Dagegen würde bei dem Waldklafter dem Waldbesitzer nur da ein Vortheil erwachsen, wo die Scheitlänge 3½ Fuß herkömmlich ist, indem das Meter nicht ganz, aber nur um ein geringeres weniger als 3½ Fuß hält, während der Waldbesitzer verlieren werde, wo Achtzöllige Scheitlänge in Uebung ist, da erfahrungsmäßig für das längere Scheitmaß nie so viel gezahlt wird, als für das einmal in Uebung bestehende kürzere. In vielen Fällen des täglichen Verkehrs aber werde man die seitherigen Maße beibehalten und es werden gewiß Generationen darüber vergehen, ehe die neue Ordnung in das Bewußtsein des Volkes übertrete. Der vorliegende Gesetzentwurf schließe sich nun dem Gesetze des norddeutschen Bundes im Allgemeinen vollkommen an, wie denn auch beide Gesetze auf demselben Grund, nämlich auf den Vorschlägen der Fachkommission des Bundestages beruhen, allein er weiche von dem norddeutschen Gesetze darin ab, daß er den systematischen Benennungen keine deutsche Bezeichnung, gleichsam als Erklärung beifügen. (Schluß folgt.)

München, 23. März. Der von der Staatsregierung zurückgezogene Gesetzentwurf bezüglich des Verwaltungsgerichtshofes statuirt als Regel drei Instanzen: die Bezirksämter, die Kreisregierungen und den Verwaltungsgerichtshof; nach dem neuen Gesetzentwurf, der heute an das Präsidium der Kammer der Abgeordneten gelangte, gibt es nur zwei Instanzen: die Verwaltungsgerichte und den Verwaltungsgerichtshof; erstere werden — eine sehr wesentliche Neuerung — in jedem Bezirksamte aus dem Bezirksamtmann als Vorsitzenden und vier bürgerlichen Mitgliedern gebildet werden. — Der Sozialausschuß der Kammer der Abgeordneten hat diesen Abend die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bezüglich der Armenpflege berathen. Der Ausschuß ist den Beschlüssen der Reichsräthe in mehreren, aber nicht in allen Punkten beigetreten und hat es namentlich abgelehnt, daß der Pfarrer der Vorstand des Armenpflegschaftsrathes in Landgemeinden sein soll; man beharrte in dieser Beziehung auf dem frühern Kammerbeschluß, nach welchem die Vorstandschaft dem Bürgermeister zusteht.

Tagesneuigkeiten.

Zufolge höchster Finanz-Ministerial-Entschließung wurde die Verwaltung der k. Aufschlagsstelle Königshofen dem königl. Aufschläger Ziegler übertragen.

Durch Entschließung des Handelsministeriums vom 21. ds. wird der Turnunterricht an den Gewerbschulen wie an den Realgymnasien fortan unter die ordentlichen Lehrgegenstände aufgenommen, so daß nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse davon dispensirt werden kann. Mit den Schülern der oberen Kurse können daneben auch Exercirübungen, jedoch beschränkt auf die einfachen taktischen Bewegungsformen, vorgenommen werden.

An der Maschinenbauschule zu Augsburg, an der technischen Fortbildungsschule zu Kaiserslautern und an den Industrieschulen sollen wegen der großen Zahl der obligaten Lehrstunden die Schüler zum Turnen nicht verpflichtet sein.

In der Verlagshandlung von Eugen Ulmer in Ravensburg sind 8 Wandtafeln für Physik, für den physikalischen Anschauungsunterricht bearbeitet von Karl Bopp, Professor der Physik in Stuttgart, zum Preise von 4 fl. erschienen, welche nachstehende Abbildungen enthalten: 1) Schreibtelegraph, 2) Auge und Linsen, 3) Luftpumpe, 4) Pumpen, 5) Feuerspritze, 6) Hydraulische Presse, 7) Lokomotive, 8) Gasanstalt. Dazu ist von dem Verfasser im gleichen Verlage eine kurze erläuternde Beschreibung unter dem Titel: „Die gemeinnützigen Anwendungen von Naturkräften für Schul- und Selbstbelehrung, zugleich Text zu der zweiten Auflage der acht Wandtafeln für Physik. III. Auflage mit acht colorirten Steindrucktafeln. Ravensburg 1868", Preis 36 kr., herausgegeben worden. Nachdem diese Wandtafeln nebst der erläuternden Beschreibung nach dem hierüber eingeholten Gutachten von Sachverständigen für den Gebrauch beim physikalischen Unterrichte als sehr zweckmäßig erkannt worden sind, wurden dieselben in die Verzeichnisse der zur Benützung beim Unterrichte in den Präparandenschulen und Schullehrerseminarien gebilligten Lehrmittel aufgenommen. Die Inspektionen der Schullehrerseminarien und Präparandenschulen sind ermächtigt, diese Wandtafeln mit Beschreibung für ihre Anstalten, soweit dieß ohne Ueberschreitung der etatsmäßigen Grenzen geschehen kann, aus Regiemitteln anzukaufen.

Das Referat des Abgeordneten Crämer über den Eisenbahngesetzesentwurf kann im Landtags-Archivariate um den Preis von 6 kr. per Exemplar von Jedermann gekauft werden.

Der Schul- und Kirchendienst zu Mönchberg, Bez. Obernburg, wurde dem Lehrer Phil. Dom. Kempf von Eichelsbach, dann der erledigte Schuldienst im 1. Schulsprengel in Würzburg dem Lehrer Joh. Mich. Reuß von Klingenberg übertragen.

† Am heil. Charfreitag ds. Jrs. wird in der Hauskapelle des Ehehaltenhauses von Nachmittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr ein heil. Grab aufgestellt.

Schweinfurt. Bei der gestern Nachmittags stattgehabten Zwangsversteigerung des benachbarten Mineralbades Sennfeld blieb einer der Hypothekargläubiger Hr. Privatier August Thiermann dahier, Meistbietender mit der Summa von 8850 fl.

Lohr, 23. März. Bei der gestern dahier vorgenommenen Grunderwerbung eines Doppelgeleises kam der Fall vor, daß ein Grundstück, welches bereits früher im Besitz der Bahnverwaltung war und von dieser vor mehreren Jahren um 18 fl. veräußert worden war, von dieser um den Preis von 300 fl. wieder zurückerkauft werden mußte.

In Frammersbach verschied am 21. ds. der dortige k. Oberförster Hr. Frz. Rothenbücher, Inhaber des Ludwigsordens und der gold. Civilverdienstmedaille der bayer. Krone.

Die Hoffmann'sche Korrespondenz meldet, daß die für den Sommer dieses Jahres anberaumte internationale Kunstausstellung zu München auf nächstes Jahr verschoben ist.

München, 22. März. Heute begann die 2. Prüfung für die Adspiranten des Militärverwaltungs- und des Rechnungsdienstes; an derselben betheiligen sich 38 nach dem 2. Juni 1866 ernannte Regiments-Aktuare und 40 Rechnungs-Praktikanten.

München, 24. März. Justizminister v. Lutz und Staatsrath Daxenberger haben vom Könige von Italien das Großkreuz des Ordens der italienischen Krone erhalten. Durch königliche Entschließung ist der Landtag bis zum 20. April einschließlich verlängert worden.

Darmstadt, 24. März. Die Dividende der Bank für Süddeutschland wurde auf 6 pCt. und die der Bank für Handel und Industrie auf 8 pCt. festgestellt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 24. März. Die „Spener'sche Zeitung" bezeichnet das Telegramm des „Altonaer Merkur", wonach Bayern und Württemberg den Wunsch ausgedrückt hätten, mit dem norddeutschen Bunde über die Herstellung einer nationalen Verbindung zu verhandeln, als unbegründet.

Ausland.

Spanien. Madrid, 23. März. Es steht eine Deputirtenversammlung der Fortschrittspartei, der ministeriellen Partei und der Demokraten zur endgiltigen Berathung der Thronfolge bevor. Die Kandidatur Montpensier's ist beseitigt. Der Thron soll dem König Fernando angeboten werden ungeachtet der Weigerung der Republikaner, welche an der Versammlung nicht theilnehmen werden.

Schweinfurt, 24. März. Auf heutigem gut befahrenen Getreidemarkte bewahrten sämmtliche Artikel feste Haltung. Es kostete Waizen 18 fl. 15 kr. — 18 fl. 45 kr., Korn 15 fl. 30 kr. — 16 fl. 6 kr. per 300 Pfund, Gerste 15 fl. 30 kr. — 17 fl. — kr., Haber 8 fl. 54 kr. — 10 fl. 15 kr., Erbsen 16 fl. — kr. per Schäffel.

Mailand, 18. März. (10-Fr.-Loose von 1866.) Bei der am 16. d. Mts. stattgehabten Gewinnziehung wurden folgende hohe Gewinne gezogen: 50,000 Fr. auf Nr. 52 der Serie 6852; 1000 Fr. auf Nr. 55 der Serie 6852; 500 Fr. auf Nr. 69 der Serie 165; 100 Fr. auf Nr. 5 der Serie 165, auf Nr. 36 der Serie 3036, auf Nr. 2 der Serie 6500, auf Nr. 84 der Serie 6852 und auf Nr. 7 der Serie 7283. — Die Zahlung erfolgt am 15. Juni.

Börsenbericht. Frankfurt, 24. März. Trotz fester Wiener Course, die freilich durch wesentlich verschlechterte Valuta (Napoleons 10.2) wieder einigermaßen paralysirt wurden, konnte man sich hier zu keiner animirten Stimmung aufschwingen. Die Course der österreichischen Spekulationseffekten sowohl wie der Staatspapiere gingen sämmtlich zurück, bis auf Staatsbahn, die ca. 2 fl. besser bezahlt wurden. Auch amerikanische Werthe verkehrten in weichender Tendenz auf etwas schlechtere Newyorker Bondsnotirungen. Das Geschäft war im Ganzen nicht sehr lebhaft. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz matt. Oesterr. Creditaktien 287½, Staatsbahn 314½, Lombarden 220, Silberrente 57¼, 1860er Loose 84⅛—¼ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87⅜—¼ bez. u. G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 20. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Union", Capt. F. Dreyer, welches am 6. März von Bremen und 9. März von Southampton abgegangen war, ist heute 7 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt von **J. M. Bornberger** in Würzburg, Generalagent für Bayern.

Jede Woche zweimal frisch

gebrannten Café,

reinschmeckend pr. Pfd. 36 kr.,
rein und feinschmeckend pr. Pfd. 48 u. 54 kr.,

empfiehlt

J. E. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Frische Austern, Turbots, Schellfische, Seedorsch, geräucherten Rheinsalm, Kieler Sprotten, Brat- und Fettbückinge empfiehlt

Anton Minoprio.

Ausverkauf

sämmtlicher Blechwaaren bei Spenglermeisterswittwe
3021) **Oppmann,** nächst dem Anker.

Prima vollsaftigen Emmenthaler- & ganz reifen Limburger-Käs, prima Holl. Häringe, Sardellen & feinste Qualität Cervelatwürste empfiehlt billigst

J. E. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hof.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unser theures Kind

Leuchen

in dem Blüthenalter von 7 Jahren, heute Nacht halb 1 Uhr zu sich zu nehmen. Wer das verblichene Kind kannte, wird unsern herben Schmerz zu bemessen wissen. Es bitten um stille Theilnahme

die trauernden Eltern:
Carl Müller.
Elise Müller, geb. Bürkmayer.

Würzburg, den 24. März 1869.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag Abend 4 Uhr statt.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste des Herrn Posterpeditors

Christoph Wirsching
zu Werneck,
sagen den wärmsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 24. März Nachts ½12 Uhr, gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Dorothea Wenzel,
Privatiers-Wittwe dahier,

im Alter von 65 Jahren, 1 Monat und 24 Tagen nach längerem Leiden zu sich abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg und Philadelphia, den 25. März 1869.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu alle Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Versteigerung.

Die zur Nachlaßmasse des verlebten kgl. Landrichters Herrn Paul Eberhard Lautenbacher gehörigen Effekten, als Möbel, Betten, Kleider ꝛc., werden

Mittwoch den 31. März

im Sterbehause, Semmelsstraße Nro. 24, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Zugleich werden Alle, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche bis zum genannten Tage im Sterbhause anzumelden, und Diejenigen, welche etwas von demselben in Händen haben, gebeten, dasselbe bis zu demselben Tage dortselbst abzugeben.

Die Erben.

3016) Ein **Dachshund** ist zugelaufen und kann abgeholt werden. Daselbst ist ein guter **Hofhund,** von kleiner Race, 6 Wochen alt, zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3008) Bei Unterzeichnetem sind mehrere tausend schöne **Karpfenbrute** und etliche hundert **Setzlinge** zu haben.

Eichfeld, den 22. März 1869.

Georg Wägelein.

3019) Ein gebildetes **Frauenzimmer,** welches in allen feinen Hand- und Hausarbeiten erfahren ist, wünscht eine passende Stelle bei einer einzelnen Dame oder Herrn. Auch ist dasselbe bereit, mit fremden Herrschaften zu reisen. Zu erfragen Stockfischgäßchen Nr. 3.

Ein junger, halbgewachsener **Rattenfänger** schwarzer Race, einen weißen Fleck an der Brust, mit einem rund genähten ledernen Halsbande mit 2 Ringen und Narbe auf Stirn und Nase, hat sich am Dienstag verlaufen. **Vor Ankauf u. Verheimlichung** wird gewarnt. Rückgabe gegen Belohnung. Näh. Exp. (3024

3002) Dem Oekonom Michael Ködel von Dettelbach wurde in der Nacht vom 18. auf 19. ds. Mts. eine Weinbergsmauer an der Neußeserstraße ein Theil derselben schon zum Zweitenmale eingerissen. 10 fl. Belohnung Demjenigen, der den Thäter ausfindig macht oder einen ferner über diesen Unfug erwischen sollte.

3015 6a) **Knochen, Lumpen, altes Papier, Glasscherben, Schweinshaare** und **Hornabfälle** kauft **Georg Würtenberger** in der Augustinergasse zu den höchsten Preisen.

3022) Ein neues, schönes, englisches, einspänniges **Pferdegeschirr** ist billig zu verkaufen bei Bäckermeister Tremmel, Burkarderstraße neue Nr. 3.

3020) In der Nähe des Burkarderthores in den Röthen ist ein **Acker** von ¾ Morgen zu verkaufen und kann ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Näheres 5. Distr., Hospitalgasse bei Halbig, Eckert'sche Wirthschaft.

3017) **Gesucht** wird zum sofortigen Eintritt ein älteres **Dienstmädchen,** das einer kleinen Haushaltung vorstehen kann. Näh. in der Exp.

3007 4a) Ein junger Mensch von ordentlichen Eltern kann in einem frequenten Gasthofe eine **Lehrstelle** finden.
Näh. in der Exp.

3023) Ein heizbares **Zimmer** ist zu vermiethen bis den 1. Mai. Rehhecke Nr. 4 über 2 Treppen.

3005) Ein tüchtiger **Ziegler** wird in Zellingen gegen Kost und guten Lohn als Werkführer sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

3018) Es wurde gestern ein **Portemonnaie** mit ca. 4 fl. verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Freitag Nachmittags 2 Uhr findet die feierliche Beerdigung des verlebten Vereinsmitgliedes Herrn **Busch** vom Leichenhause aus statt, wozu die HH. Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Zur neuen Welt.

Charfreitag

gebackene Fische.

Schießhaus.

Morgen Charfreitag **gebackene Fische,** nebst gutem Backwerk, wozu reine Weine, ausgezeichneter Binsfelder Most, sowie ein ausgezeichnetes Lager-Bier per Ms. 7 kr. verabreicht werden. Gute Bedienung wird zugesichert. Hiezu ladet ergebenst ein.

Jakob Deuber.

Fleischwaaren für פסח in allen Gattungen. Auch die beliebte Leberwurst eingetroffen bei

Jacob Mayer,
Augustinergasse Nr. 2.

3026) Ein **Pelzkragen** wurde von der Bleich bis zur Augustinerkirche verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung Pleicher Bocksgasse Nr. 10.

3010) Eine tüchtige **Köchin** empfiehlt sich zur Aushülfe, besonders in Wirthschaften.
Näh. in der Exp.

3025) Ein **Mädchen,** das sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zu Kindern bis Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

3009) **1000 Gulden** werden auf 1. Hypothek auf Grundbesitz zu cediren gesucht.
Näh. in der Exp.

3004 2a) Es ist ein schön möblirtes **Zimmer** sogleich oder bis 1. April zu vermiethen. Näheres Johanniterplatz Nr. 6.

3006) **Gefunden** wurde vor dem Theater eine **goldene Brosche.** Abzuholen Stephansgasse Nr. 6.

3011 2a) Ein hübsch möblirtes **Parterre-Zimmer** ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. Pleicherthorgasse Nr. 30 neu.

Gestorbene.

Michael Brni, Kesselschmied, 30½ J. a. — Ferdinand Schöppner, k. Bezirksamtsassessor, 35 J. 3 M. 14 T. a. — Joseph Attenkamer, Stadtkämmereicontrolleurskind, 7 M. a. — Burkard Busch, Zimmermann, 42½ J. a. — Margaretha Schubert, Schreinersehefrau, 28½ J. a.

Geld-Course vom 23 März
Pistolen 9 fl. 46—49 kr., do. doppelte 9 fl. 47—49 kr., do. preuß. [illegible] — fl. — kr., alte ostern. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. — fl. — kr., Banco-Ducaten rauh Pfd. — fl. — kr., hochfeine Silber per Pfd. à [illegible]

Todes-Anzeige.

Am 29. ds. Abends 7 Uhr verschied, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in Folge einer schweren Entbindung, Frau

Anna Maria Schubert, geb. Mann,

Schreinersgattin.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Trauerkunde mit der Bitte, der Verliebten im Gebete zu gedenken

Würzburg, Aub und Dettelbach.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Charfreitag Nachm. 2½ Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Freitag den 2. April früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, mein liebes Kind

Marie

heute Nachts um 10 Uhr in dem zarten Alter von 2 Jahren und 12 Tagen nach längerm Leiden zu sich abzurufen.

Tief gebeugt von diesem herben Verluste bringt diese Trauerkunde

der tieftrauernde Vater:

Nikolaus Oberlechner, Stationsmeister.

Die Beerdigung findet am Charfreitag Vormittags 11 Uhr zu Kitzingen statt. (3012

Danksagung.

Für die zahlreiche, eben so ehrende als liebevolle Theilnahme sowohl bei der Krankheit, als bei der Beerdigung, und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen seligen Tochter und Schwester,

Fräulein

Elise Weinmann,

fühlen wir uns gedrungen, den innigsten Dank zu erstatten mit der Bitte, die früh Verklärte im frommen Andenken stets ehren, sowie uns ferner ihre gütige Gewogenheit schenken zu wollen.

Würzburg, den 21. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Cabliau, Bückinge,

Brisen, marinirte und Holländer Vollhäringe, Caviar, Sardellen, Sardines à l'huile, ächten Emmenthaler-, Limburger-, Parmesan-, Neuchateler-, fetten Ramadour- und Mainzer Handkäs, sowie frischen Kopfsalat empfiehlt billigst

Andreas Kirschten.

3013 6a) Ein **Schweizer** finde Stelle. Hof Büssenheim bei Seligenstadt.

3014 6a) Ein ordentliches **Mädchen** findet Stelle auf einem Hofe. Näh. in der Exp.

Auf Verlangen!

Zweite Soirée Musicale

von

Frau Angela Baldi,

königl. italienische Hof-Opern-Sängerin,

Mittwoch den 31. März Abends 7 Uhr im Saale des Hôtels de Russie.

Billete: Nummerirter Sperrsitz à 1 fl. 12 kr., nicht nummerirter Sperrsitz à 1 fl., sind zu haben in den Musikalienhandlungen der H.H. Barth und Röser sowie Abends an der Casse.

Weinversteigerung.

Mittwoch den 31. März 1869, früh halb 10 Uhr läßt Unterzeichneter im kleinen Theatersaale hier, wegen Aufgabe seines Geschäftes nachfolgende Weine aersteigern:

100 Eimer 1866er, 200 Eimer 1862er, 100 Eimer 1865er und 300 Eimer Most, lauter vorzügliches Eschendorfer Gewächs.

26 2769] **Strobel, Privatier.**

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich meine große Auswahl der neuesten **Sommerhüte** in runde und Capot-Formen, ebenso **Blumen, Federn, Bänder, Schleier** ꝛc. unter den Einkaufspreisen.

Marg. Stephan,

9b 2956] **innere Grabengasse Nr. 38.**

Bei der Holzversteigerung im Revier Rüdern am 2 3. April l. J. kommen nicht 400, sondern nur **60** Stamme und Sparren mit dem übrigen ausgeschriebenen Materiale zum Verkaufe.

Wiesentheid, 23. März 1869.

Gräflich v. Schönborn'sches Domainenamt.

Wiener.

Wiener

Herren- und Damen-Stiefeletten,

in bekannter ausgezeichneter Güte, empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Theresia Limb, Hofglasers-Wittwe dahier, versteigere ich am

Freitag, den 2. April 1869,

Vormittags 9 Uhr

beginnend, in der Wohnung der Verlebten, Distr. 2. Nr. 351, in der Katzengasse dahier, das vorhandene Mobiliar, als Betten, Weißzeug, Kommode, Spiegel, Tische, Schränke, Glas, Porzellain, die Kücheneinrichtung und verschiedene andere Gegenstände, gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 21. März 1869.

Oppmann, k. Notar.

2944 2b) Auf der Juliuspromenade sind mehrere freundliche und gut möblirte **Zimmer** an solide Herrn sogleich oder bis 1. April zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Eckert'sche Brauerei in Heidingsfeld.

2951 2a) Charfreitag

Lager-Bier.

3003 2a) Einen tüchtigen **Ochsenknecht** sucht Martin Hofmann in Heidingsfeld

2982) Es sind mehrere große **Epheustöcke** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 15 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 3 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 6 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh, Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abds. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 10 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nachts. Güterz. 8 U. 35 M. früh u. 11 U. 11 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Courz. 12 U. 5 M. früh. 5 U. 55 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 55 M. Nachm. u. 6 U. 3 M. Ab. Güterz. 5 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 8 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.40 U. Ab Esselbach 4.10 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 73 Freitag den 26. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues **vierteljähriges** Abonnement auf den **„Stadt- und Landboten"** und das demselben dreimal wöchentlich beigegebene Unterhaltungsblatt **„Extra-Felleisen"** und ladet die Unterzeichnete zur gefälligen Erneuerung des Abonnement ergebenst ein, mit der Bitte, die Bestellungen möglichst bald zu bewerkstelligen, damit die Zusendung keine Unterbrechung erleidet.

Der Abonnementspreis beträgt sowohl hier bei der Expedition als bei allen k. Postämtern vierteljährig **54 kr.**; letztere nehmen bei Beginn des Quartals nur vierteljährige Abonnements an, während man sich für die Stadt bei der Expedition selbst auch monatlich mit 18 kr. abonniren kann.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bonitas-Bauer'sche Verlagsbuchhandlung.

Inserate für Nichtbayern werden besorgt von Haasenstein und Vogler in Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin, Wien und Basel, Rudolph Mosse in Berlin und München, der Jäger'schen Buch- und Landkartenhandlung und G. L. Daube u. Cp. in Frankfurt a. M.; für Frankreich ausschließlich von der Société générale des Annonces Fauchey, Laffite, Bullier & Cp. in Paris.

Landtag.

Referat über den Entwurf: „die Maß- und Gewichtsordnung betr." (Schluß.) Referent empfiehlt der Kammer der Reichsräthe die Zustimmung zu dem Gesetzentwurf und beantragt nur 3 Modifikationen. Der Artikel 2 gibt nämlich das Längenmaß nach seiner Einheit und nach seinen Bruchtheilen, läßt aber die im norddeutschen Gesetze mit aufgeführten höheren Maße weg. Die Motive sagen, daß ihre Aufführung keine praktische Bedeutung habe, da sie doch im öffentlichen Verkehre nicht gebraucht werden. Dem Referenten scheint es aber doch entsprechender, wenn diese Benennungen hier aufgeführt werden, da wenigstens der Ausdruck Kilometer in wissenschaftlichen Werken öfter gebraucht wird und durch Aufführung auch den Bestimmungen des Art. 1 mehr entsprochen werden würde, da derselbe ausdrücklich sagt: „Die Grundlage des Maßes und Gewichtes ist das Meter mit dezimaler Theilung und Vervielfachung." Referent beantragte daher, dem Art. 2 unter lit. A beizusetzen: „Zehn Meter heißen das Dekameter, tausend Meter das Kilometer." Ferner scheint dem Referenten in Art. 8 der Ausdruck: „Meßinstrumente" nicht der richtige zu sein, denn der Alkoholgehalt kann nicht gemessen, sondern nur gewogen werden; es müsse daher heißen: „Wäginstrumente," wobei allerdings nicht zu verkennen sei, daß der Ausdruck „Alkoholmeter", der für solche Instrumente gebraucht werde, gleichfalls eigentlich ein unrichtiger wäre. Die dritte und letzte Modifikation bezieht sich auf Art. 13, welcher bestimmt, daß die nach Maß oder Gewicht sich richtenden Rechte oder Verpflichtungen hinsichtlich des Umfangs durch dieses Gesetz keine Aenderung erleiden. Der Grundsatz ist nach Ansicht des Referenten ganz richtig und es lasse sich gegen ihn, als solchen, keine Einwendung machen, allein er erscheint kaum praktisch ausführbar, indem sich bei der nach dem neuen Maße vorzunehmenden Messung kaum zu hebende Schwierigkeiten ergeben würden. So werde z. B. wohl bei dem Klaftermaße das Kubikmeter als der kleinste Bruchtheil bezeichnet werden, der überhaupt noch im Waldmaße vorkommen könne. Berechne sich aber bei Reduktion des bisher bestandenen Maßes auf das neue die Berechtigung in der Weise, daß weniger als ein Kubikmeter den abzugebenden Bruchtheil bilde, ja verliere sich eine solche Reduktion vielleicht in einzelne Kubikfuße, so sei leicht zu erkennen, daß ein solcher Bruchtheil gar nicht so leicht zu messen ist und daß demnach entweder der Berechtigte oder Belastete in Nachtheil kommen müsse. Dasselbe kann eintreten bei Hohlmaßen und es erscheint nothwendig, gesetzliche Bestimmungen zu treffen, die ein solches Mißverhältniß beseitigen. Referent schlägt demnach vor, diesem Artikel beizusetzen: „Ergibt sich bei Reduktion des alten Maßes auf das neue ein Bruchtheil, der bei dem Waldklaftermaße weniger als ein Kubikmeter, bei dem Getreidemaße weniger als ein Doppeldekaliter und bei dem Flüssigkeitsmaße weniger als ein Liter beträgt, so ist dieser Bruchtheil nach dem zehnjährigen Durchschnitt seines Werthes im zwanzigfachen Betrage abzulösen," und bemerkt hiebei schließlich, daß ein Kubikmeter weniger als $^{1}/_{3}$ der bisherigen Waldklafter, ein Doppeldekaliter aber weniger als $^{1}/_{10}$ Schäffel ist.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben der von den Eheleuten Lorenz und Anna Maria Wahler aus Ramungen, dann von mehreren Gemeindegliedern von Uechtelhausen mittelst Schankungen und freiwilligen Gaben errichteten Stiftung zum Zwecke der Gründung einer Lokalkaplanei und eventuell einer Curatie in Uechtelhausen, Bezirksamts Schweinfurt, die landesherrliche Bestätigung zu ertheilen geruht.

Vom k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde die Lehrstelle für neuere Sprachen

an der Studienanstalt Schweinfurt in widerruflicher Eigenschaft dem für das Lehramt der französischen Sprache geprüften Kandidaten und dermaligen Sprachlehrer in Bayreuth, Erwin Walther, übertragen.

Ueber die Dienstverhältnisse der Landwehroffiziere, Landwehrmilitärbeamten und Landwehroffiziersadspiranten ist eine k. Verordnung erschienen, welche 1) allgemeine Bestimmungen, 2) Bestimmungen über Ernennung und Beförderung der Landwehr-Offiziere und Landwehr-Offiziersadspiranten, 3) Bestimmungen über militärdienstliche Verhältnisse der Landwehr-Offiziere und Landwehr-Offiziersadspiranten enthält. Wir heben Folgendes hervor: Die Landwehr-Offiziere theilen, während dieselben zum Dienst einer Abtheilung der aktiven Armee, bei einem Landwehr-Bataillon oder einem Landwehr-Bezirks-Kommando einberufen sind und wenn sie überhaupt die Uniform tragen, alle Pflicht- und Ehrenrechte der Offiziere der aktiven Armee. Den besonderen Ehrenpflichten des Offiziersstandes unterworfen, finden die allgemeinen und besonderen Bestimmungen über Ehrengerichte auch auf die Landwehr-Offiziere Anwendung. Für die Landwehr-Offiziersadspiranten haben in Bezug ihrer Rang- und Dienstverhältnisse die einschlägigen Bestimmungen über die Offiziersadspiranten 1. Klasse der aktiven Armee gleichmäßige Geltung. Im Falle einer Mobilisirung finden die Landwehr-Offiziere und Landwehr-Offiziersadspiranten zunächst bei den Landwehr- und Ersatzabtheilungen Verwendung, doch können dieselben auch als Ersatz für jene Offiziere der aktiven Armee, welche in die Landwehr- und Ersatzabtheilungen eingetheilt sind, sowie überhaupt zur Ergänzung des Standes an Offizieren des stehenden Heeres in den Feldabtheilungen verwendet werden. Die Landwehr-Offiziere und Landwehr-Offiziersadspiranten der Landwehr-Bataillone stehen in Bezug auf ihre Verwendung im Falle der Mobilisirung, bei größeren Truppen- und Landwehrübungen, sowie für Erlangung des Nachweises ihrer Befähigung zur Beförderung zur dienstlichen Verfügung desjenigen Regiments, zu dessen Ersatzbezirk das treffende Landwehr-Bataillon gehört. Landwehr-Offiziere und Landwehr-Offiziersadspiranten tragen, so lange sie zum Dienste einberufen sind, immer die Uniform. Außer dieser Zeit darf die Uniform von ihnen nur bei offiziellen feierlichen Gelegenheiten getragen werden. Werden Landwehr-Offiziere und Landwehr-Offiziersadspiranten wegen Vollendung ihrer Gesammtdienstpflicht in der bewaffneten Macht, oder wegen Untauglichkeit, oder auf Grund einer anderen gesetzlichen Bestimmung aus dem militärischen Verbande entlassen, so verlieren dieselben hiemit auch gleichzeitig ihre Charge. Außer den gelieferten Nachweisungen über Befähigung bedingt die Ernennung zum Landwehr-Offizier, daß derselbe eine gesicherte bürgerliche Existenz habe, eine mit dem Ansehen des Offizierstandes verträgliche Lebensstellung einnehme und in seinem Civildienstverhältnisse für Erfüllung seiner militärdienstlichen Pflichten abkömmlich sei. Die Art der Ernennung und Beförderung der Landwehr-Offiziere und Landwehr-Offiziersadspiranten 1. Klasse der aktiven Armee, erfolgt daher für Landwehr-Offiziere durch Se. Majestät den König, für Landwehr-Offiziersadspiranten durch das Kriegsministerium und es erhalten erstere Patente, letztere von den vorgesetzten General- oder Korps-Kommandos ausgestellte Dekrete. Die Beförderung der Landwehr-Offiziere in den einzelnen Chargen, inclusive Hauptmann oder Rittmeister, ist von den analogen Verhältnissen, wie die Beförderung der Landwehr-Offiziersadspiranten zum Landwehr-Unterlieutenant abhängig, nur muß die Qualifikation zur Beförderung in jeder einzelnen Charge, demnach vom Unterlieutenant zum Oberlieutenant, und von diesem zum Hauptmann oder Rittmeister durch eine vorgängige dreimonatliche Dienstleistung bei der treffenden Heeresabtheilung der aktiven Armee nachgewiesen werden.

Bezüglich des Gesetzentwurfes, den Verwaltungsgerichtshof betr., theilt der N. C. Folgendes mit: Die zur Kompetenz der Verwaltungsgerichte gehörenden Gegenstände werden in 50 Nummern aufgeführt. In den den Kreisregierungen unmittelbar untergeordneten Städten wird das Verwaltungsgericht gebildet aus dem rechtskundigen Bürgermeister als Vorsitzenden und vier bürgerlichen Magistratsräthen; in München wird in den Fällen, welche bisher zur k. Kompetenz der k. Polizeidirektion gehörten, der Polizeidirektor den Vorsitz führen. In den Bezirksämtern führt, wie schon erwähnt, der Bezirksamtmann den Vorsitz. Se. Maj. der König ernennt die bürgerlichen Beisitzer, welche den Titel „Verwaltungs-Beisitzer" führen, so wie die gleiche Anzahl Ersatzmänner auf je drei Jahre und [illegible] in den betreffenden Städten aus der Zahl der bürgerlichen Magistratsräthe und in den Bezirksämtern aus der vom Distriktsrathe aufgestellten Listen, welche 15 Männer, die als Vertreter der Gemeinden in den Distriktsrath wählbar sind, zu enthalten haben. Die Verhandlungen der Verwaltungsgerichte — wie jene des Verwaltungsgerichtshofes — sind öffentlich und mündlich; nur in besonderen Fällen ist die allgemeine Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Bezüglich der Bildung des Verwaltungsgerichtshofes und der (richterlichen) Stellung der Beamten desselben, enthält der Entwurf im Wesentlichen dieselben Bestimmungen, wie sie die frühere Gesetzesvorlage enthalten hat. Das Gesetz soll äm 1. Oktober d. J. in Wirksamkeit treten.

Die königl. Kreisregierung hat nachverzeichnet Personen, welche sich im vorigen Jahre durch ausgezeichnete muthvolle Handlungen verdient machten, theils Belohnungen, theils öffentliche Belobung zuerkannt: 1) Dem Zimmermeister Jakob Hellmuth, den ledigen Maurern Franz Joseph Reichert, Franz Keller und Joseph Ullrich, dann dem ledigen Fischer Bulleier, jung, August Wolfermann und dem Sohn der Wittwe Brunner, sämmtlich von Miltenberg, 2) dem 60 Jahre alten Gerber und Leimsieder Michael Schwab von Amorbach, 3) dem Gendarmerie-Stations-Commandanten Johann Hofmann von Kreuzwertheim, 4) dem Querfährer Johann Gehret von Mühlbach, k. Bezirksamt Karlstadt, 5) dem Oekonomen Anton Schilling zu Hammelburg, 6) dem Zimmergesellen Joseph Zitter von Großenbach, k. Bezirksamtes Kissingen, 7) dem Mainfährer Kaspar Brand von Dorfprozelten, 8) dem 15 Jahre alten Anton Ferst von Großheubach, 9) dem Schmiedgesellen Friedrich Kraus, dem Bauer Michael Schmidt, dem Realgymnasiasten Heinrich Dümler, dem Schäfersohn Michael Lauer und dem Hilfsbahnwärter Konrad Irmeier, sämmtlich zu Gnötzheim, k. Bezirksamtes Kitzingen, 10) dem ledigen Bauerssohn Joseph Wernig von Mömlingen, k. Bezirksamtes Obernburg, 11) dem Webermeister Michael Düll von Klingen, k. Bezirksamtes Ochsenfurt, 12) dem Glaser Joseph Grimmer zu Amorbach, 13) dem 15jährigen Schifferlehrling Valentin Zimmermann von Marktbreit, 14) dem Querfährer Georg Bessinger von Rothenfels, 15) dem Steinhauer Andreas Stolz von Steinfeld, k. Bezirksamts Lohr, 16) den Polizeisoldaten Kobras und Herrmann I. zu Würzburg, 17) dem Schiffer Paul Müller und Schuhmacher Georg Hartmann von Haßfurt, 18) dem Johann Joseph Pfahl und Jakob Winterheld von Miltenberg.

Der Beginn der diesjährigen protest. theolog. Anstellungs-Prüfung wurde auf Sonntag den 20. Juni bestimmt.

Erledigt: Durch das Ableben des kgl. Försters Theodor Siefart die Wartei Hessenthal im Forstamte Aschaffenburg.

Dem israelitischen Schulverweser Emanuel Schonunger von Höchberg wurde auf Präsentation der israelitischen Cultus-Gemeinde Kleinheubach der israelitische Schuldienst zu Kleinheubach, mit welchem die Vorbeterstelle verbunden ist, übertragen.

Der Beginn der II. Schwurgerichtssitzung für das l. J. für unsern Kreis wurde auf Montag den 31. Mai festgesetzt und zu deren Präsidenten der k. Appell.-Ger.-Rath Hr. Dr. Karl Wagner zu Aschaffenburg, und zu dessen Stellvertreter der k. Bezirksgerichtsrath Hr. Jos. Müller dahier ernannt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. März 1869. Dem Auftrage der kgl. Regierung entsprechend soll zunächst mit der Direktion des polytechnischen Vereins wegen Errichtung einer Industrieschule dahier in das geeignete Benehmen getreten werde. — Bewilligung eines Zuschusses von 47 fl. zu den Kosten des Abbruches der Schullehrer-Seminars-Gartenmauer. — Bekanntgabe einer Einladung des Dompfarramtes zu dem Hauptfeste der Corporis-Christi-Bruderschaft. — Ersuchen an die kgl. Baubehörde dahier wegen der dringend nothwendigen Erweiterung der Passage am Burkarder- und Zellerthore. — Ausstellung mehrerer Zahlungsfähigkeitsatteste. — Nachdem ein Grundbesitzer am mittleren Breitweg die zugesagte Grundabtretung verweigert, soll dieser Weg nur auf der einen Seite kunstgerecht hergestellt und mit Trottoir versehen verden. — Oeffentliche Verpachtung der beiden Baumfelder am Zwingerdurchbruch. (Forts. folgt.)

In Humprechtshausen hat sich eine freiwillige Feuerwehr gebildet, deren Mitgliederzahl bereits 56 Mann zählt; hoffen wir, daß recht viele Landgemeinden diesem rühmlichen Beispiel in Kürze folgen werden.

Dem Vernehmen nach ist der Hofprediger Graf Du-Pontteil in München zum Domprobst in Eichstädt ernannt.

Digitized by Google

Ausland.

Spanien. Madrid, 24. März. Gerüchte von Militäraufständen in Valladolid und Alcala werden dementirt. Die Cortes nahmen das Kontingentgesetz (25,000 Mann) mit 139 gegen 48 Stimmen an.

Landtag.

München, 24. März. Der Antrag des Abg. Kolb in Betreff des Art. 80 des Wehrverfassungsgesetzes — der von der Dienstpflicht der Conskribirten älterer Jahrgänge handelt — wurden heute vom 4. Ausschusse berathen und mit Einstimmigkeit abgelehnt.

Neuestes.

Berlin, 25. März. Man spricht von einer demnächst stattfindenden Zusammenkunft der Staatsminister v. Bismarck und v. Beust zum Zweck der Herbeiführung einer Annäherung zwischen Preußen und Oesterreich.

Nachschrift.

Seine Majestät der König haben geruht, dem bischöflichen geistlichen Rath, Dechant und Stadtpfarrer Adam Korb in Königshofen in Berücksichtigung seiner seit 50 Jahren treu und eifrig geleisteten Dienste das Ehrenkreuz des k. bayer. Ludwigsordens zu verleihen.

Am 1. April l. Js. tritt für die direkte Beförderung von Gütern, Fahrzeugen, außergewöhnlichen Gegenständen und Leichen zwischen Stationen der k. bayerischen und großherzoglich-badischen Staatsbahnen über den Anschlußpunkt Würzburg und resp. via Lindau-Constanz (durch Vermittlung der Bodensee-Dampfschifffahrt) ein neuer Tarif in Kraft.

Verkehr auf den k. bayer. Eisenbahnen im Monat Februar 1869: 351,354 Personen 298,100 fl. Einnahme, 3,949,364 Ctr. Frachtgüter 1,519,189 fl. Einnahme, für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 54,844 fl. Einnahme, Gesammtsumme der Einnahmen 1,672,135 fl. Im entsprechenden Monat des Vorjahres: 341,430 Personen 289,650 fl. Einnahme, 4,731,053 Ctr. Frachtgüter 1,714,615 fl. Einnahme, für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 43,987 fl. Einnahme, Gesammtsumme der Einnahmen 2,048,250 fl. Mithin heuer mehr 9,915 Personen 8444 fl. Einnahme, für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 10,857 fl. Einnahme; minder 801,689 Ctr. Frachtgüter 395,425 fl. Einnahme, Gesammtsumme der Einnahmen weniger 376,124 fl.

Heute früh brannte in Nürnberg in der Frauenthorstraße ein Haus nieder. Nur den übermäßigen Anstrengungen der Feuerwehr gelang es, größeres Unglück abzuwenden.

Börsenbericht. Frankfurt, 25. März. Von Wien waren niedrigere Course heute Vormittag gemeldet. Außerdem ist dort die Tendenz für Valuta in den letzten Tagen fortwährend steigend. Man eröffnete demgemäß hier mit matteren Coursen für österreichische Spekulationspapiere, die sich jedoch im Laufe des Geschäfts etwas besserten. Anlagepapiere schließen durchgängig matter als gestern. Amerikaner hielten sich trotz der schlechteren Newyorker Bondsnotirungen relativ sehr fest und wurden kaum unter gestrigem Cours bezahlt. Von Wechseln Wien wesentlich niedriger. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war bei matter Tendenz wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 285—84½, Staatsbahn 313½, 1860er Loose 83½, 1882er Amerikaner Bonds 87½ bez., Lombarden 219 bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [21

Unterrichts-Anstalt für Mädchen.

Mit Beginn des Sommer-Semesters, **1. April l. Js.**, können in der Unterrichts-Anstalt der Unterzeichneten sowohl schulpflichtige Mädchen als auch solche, welche den Vorbereitungs-Unterricht erhalten sollen, aufgenommen werden.

Näheres in der Wohnung, Brombacher Gasse, 2. Distr. Nro. 168½, neue Nro. 3.

Würzburg, den 20. März 1869.

Pauline Thoma,
2831) 2b Instituts-Vorsteherin.

Kieler Wikinge zum Rohessen, vollsaftigen Emmenthaler, Ia Limburger fetten Ramadour und Mainzer Handkäse, empfiehlt billigst

J. G. Berger,
Ecke der neuen Passage am Markt.

Nadelholz-, Stamm- & Brennholz-Verkauf
im Staatswald Hohenrain, Abth. 1 u. 2, Markung Hartshausen:

1) am Montag & Dienstag den 5. & 6. April l. Js.
Langholz: 100 c' 1. Cl., 476 c' 2. Cl., 1712 c' 3. Cl., 5763 c' 4. Cl.; Sägholz 177 c'; ferner 56 Nadelholzstangen von 30 bis 40' Länge und 3 bis 3½" mittl. Durchmesser;

2) am Mittwoch den 7. April l. Js.
15 Klafter Nadelholzscheiter, 5½ Klafter detzgl. Prügel, 43 Klafter Anbruchholz und 4150 Nadelholzwellen auf Haufen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Mergentheim, den 24. März 1869.

Königl. Forstamt.
v. Brand.

Zu verkaufen:

2975 3b) Ein in bester Lage und bestbaulichem Zustande sich befindliches, größeres **Wohnhaus** mit Scheune, Stallung und 3½ Morgen Bürgerrecht. Dasselbe eignet sich sowohl zum Betriebe der Landwirthschaft, als auch zu jedem andern Geschäfte. Bedingungen günstig. Lage u. Näheres poste restante Ochsenfurt unter Ziffer **A. K.**

Gesucht

zu kaufen ein gut erhaltenes **Clavier, Flügel ꝛc. ꝛc.** Schriftliche frankirte Offerten unter **P. P** besorgt die Expedition ds. Bl. (2970 3b

2890 3c) Eine frequente **Landgerichts-Apotheke** in Schwaben mit besonders günstigen Chancen ist wegen Krankheit des Besitzers unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Franco-Offerte unter A. L. Nro. 12 besorgt die Exp. d. Bls.

2927 2b) Ein **Webergeselle** findet dauerhafte Beschäftigung außerhalb des Rennsegerthores bei

Bonsig, Webermeister.

3061) Aeußerst billig werden Bleicherkirchgasse Nr. 9 neu, 2 St., einige **Betten** verkauft.

3047) Eine **Schlafstelle** ist zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 37, nächst dem Holzthor.

Zugelaufen

ist ein **Windhund.** Abzuholen gegen Ersatz der Futter- und Einrückungskosten. Brunnengäßchen N. 1, 3. Stock. (3057

Agenten-Gesuch.

2884 2b) Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen eine angemessene Provision gesucht. Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **B. B. Nr 20** an die Expedition d. Bl. franco einzusenden.

Arbeiter.

2941 2b) Nur gute Arbeiter sucht

Diemer, Zimmermstr.
4. D., obere Kaserngasse N. 25 u.

3056) Ein **Logis** für eine ruhige Familie wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorben.

Heinerich Vaith, Schriftsetzer, 20 J. a.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50 000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15 000** u. s. w. Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

Kauf, Verkauf und Versand aller älteren loosen, Staats-effecten etc. gekrönten Prämien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

Kein Geheimmittel!!

Kräuter-Brust-Syrup

aus der Fab[rik] der Hof-Lief[eranten]

F. W. Bockius in Otterberg.

(Laut königl. bayer. Ministerial-Entschließung vom 24. October 1868 zur öffentlichen Ankündigung gestattet und vom königl. Ober-Medicinal-Ausschusse begutachtet.)

Ein als stets am besten bewährtes, dabei angenehmes **Hausmittel gegen veralteten Husten, Heiserkeit rheumatische & chronische Catarrhe, Lungen-Entzündungen, Entzündungen der Luft röhren** und des **Kehlkopfes,** überhaupt gegen **alle Hals- & Brust-Affectionen.** Dieser **Kräuter Syrup** ist in Flaschen zu fl. 1.10 und 36 kr. zu haben in **Würzburg** bei

Leonhard Pfeuffer,

Eingang ist vis-à-vis der Hauptwache.

In Ochsenfurt bei **Carl Jungkunz.**
„ Kolitzheim bei **J. J. Leininger.**
„ Ochsenfurt bei **Franz May.**
„ Karlstadt bei **J. Hagenauer.** 2546 c

Das beste Hausmittel gegen Husten!

Bockius'scher Kräuter Brust Syrup. Bockius'scher Kräuter Brust Syrup.

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen

mit 21 Medaillen.

Mastic Lhomme Lefort,

von den Ärzten als das beste Mittel anerkannt

kalt zu propfen

und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen

(mit Klauen [illegible] zu entfernen)

Angewandt in den Kaiserlichen und Königlichen französischen und fremden Baumschulen.

Fabrik 162 rue de Paris in Paris (Bellevue). Niederlage in **Würzburg**

Gieger, Samenhandlung

am Hanerlsgraben

1305 (n)

Es finden Frauen immer behufs ihrer

geheimen Entbindung

freundliche und billige Aufnahme bei Frau **E. Neubert,** Quintinsstraße No. 20 in **Mainz.** (2 061 b)

3040) Es wird auf Ostern oder sogleich ein braves **Mädchen** gesucht, welches kochen kann. Näh. in der Exp.

3013 bb) Ein **Schweizer** findet Stelle. Hof Püssensheim bei Seligenstadt.

2968 3c) Ein **Bursche** kann beständige Arbeit finden bei Fried. Schaeff, in der Gerberei des Herrn Ehemann.

3001 3b) Geübte **Putzmacherinnen** können sofort dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exp.

3041) Eine lackirte **Bettstatt** mit Federmatraze ist sogleich zu verkaufen. Holzthorstraße Nr. 305 alt.

3042) Es ist ein **Gebetbüchlein** am Petersplatz verloren gegangen. Näh. in der Exp.

Den Lokalmalzaufschlag betr. (Fortsetzung.)

Verpflichtung zur Zahlung des Lokalmalzaufschlages.

§ 2. Der Lokalmalzaufschlag von dem hier importirten Bier ist von dem Empfänger des Bieres zu zahlen. Der Bierführer kann den Lokalmalzaufschlag sogleich bei der Controle an den Examinator entrichten, in welchem Falle der Bierführer vom Examinator eine von der städtischen Schuldentilgungskasse ausgefertigte Quittung erhält, welche zugleich als Bescheinigung über die stattgehabte Controle gilt. Andern Falles hat der Examinator den Lokalmalzaufschlag binnen 24 Stunden nach der Biereinfuhr von dem Bierempfänger gegen Abgabe der Quittung zu erheben. Quantitäten unter einer Maas und unter 3 Pfund werden außer Berechnung gelassen.

Erhebung des Lokalmalzaufschlages.

§ 3. Die Verpflichtung des Lokalmalzaufschlages ist begründet, sobald das fremde Bier die Stadtmarkungsgrenze passirt. Ausgenommen hievon ist: a) das die hiesige Stadt nur als Transitgut berührende Bier unter Beachtung der im § 11 festgesetzten Vorschriften; b) das von der Brauerei in Zell in den auf hiesiger Markung befindlichen Lagerkeller geschaffte Bier. Bezüglich des Biertransportes aus diesem Keller und des Ausschankes dortselbst werden unter § 12 besondere Anordnungen bestimmt.

§ 4. Bier, welches außerhalb der Markung der Stadt Würzburg erzeugt worden ist, darf nur an den nachbezeichneten Controlstationen vorbei in die Stadt gebracht werden, nämlich an den Examinatorhäusern a) vor dem Pleichacherthore, b) in der Bahnhofstraße, c) vor dem Neuthore, d) in der Straße zum alten Bahnhof, e) vor dem Rennwegerthore, f) beim Hutten'schen Garten, g) vor dem Burkarderthore und h) vor dem Zellerthore. Die zu Wasser hieher kommenden Bierlieferungen dürfen nur bei dem Examinatorhause am Mühlthore in die Stadt gebracht werden. Die Bestimmung weiterer, sowie die Verminderung der vorstehenden Controlstationen bleibt dem Stadtmagistrate vorbehalten. (Forts. folgt.)

Im Concurs des Georg Drescher von Oberspiesheim wird den Betheiligten eröffnet, daß das heute erlassene Prioritäts-Urtheil vom 12. April c. an auf 30 Tage ans hiesige Gerichtsbrett angeheftet wird.

Schweinfurt, den 20. März 1869.

Königliches Bezirksgericht
Kahl.

Krans.

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Digitized by Google

Bei **Carl Geibel** in Leipzig ist soeben erschienen und in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg und Remark & Co. zu haben:

Glückseligkeitslehre

für das

physische Leben des Menschen.

Ein diätetischer Führer durch das Leben.

Von Dr Ph. Karl Hartmann,

Professor der Medicin an der Universität zu Wien.

Achte gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage,

von Dr. **M. Schreber,**

Director der orthopäd. Anstalt zu Leipzig.

Ein starker Band groß Octav, Velinpap. in Umschlag geh. 1868. 1 Thaler. = 1 fl. 48 kr.

Die Kernwahrheiten eines naturgetreuen, zu körperlich-geistiger Gesundheit und Frische führenden Lebens sind nirgends in ein schöneres und anschaulicheres Spiegelbild zusammengestellt worden, als in diesem Werke, das aus der Feder des als Arzt, Mensch und Lebensphilosoph gleich hochgeschätzten Verfassers hervorging. Es enthält im wahren Sinne **die Kunst, das Leben zu benutzen und dabei Gesundheit, Schönheit, Körper- und Geistesfrische bis in die späteren Lebensjahre zu erhalten und zu vervollkommnen.**

Folgende gedrängte Uebersicht des Inhaltes möge von der Reichhaltigkeit des Buches Zeugniß geben:

Die natürliche Bestimmung des Menschen. — Vom Einflusse der Kultur auf die Glückseligkeit. — Von der natürlichen Lebensart des Menschen. — Naturgemäße Befriedigung der thierischen Bedürfnisse und Triebe. — Vom Genusse der Wärme und der Luft. — Die Wohnung des Menschen. — Von den freiwilligen Bewegungen. — Die Kleidung und ihre verschiedenen Einwirkungen. — Pflege der Haut, Haare und Zähne. — Bäder und Waschungen. — Vom Lager und Schlafe. — Vom Genusse der Nahrung. — Von den Ausleerungen. — Von den geschlechtlichen Verhältnissen. — Ueber Fortpflanzung. — Die Periode der Mannbarkeit. — Vergehen durch Unmäßigkeit im geschlechtlichen Genusse. — Pollution und Menstruation. — Das Laster der Selbstbefleckung. — Das Laster der Wollust. — Unvermögen und Hinfälligkeit. — Ueber Ansteckung und deren traurige Folgen. — Vorsichtsmaßregeln. — Kinderlose Ehen. — Mittel in der Ehe glücklich zu leben. — Naturgemäßes Verhalten während der Schwangerschaft. — Verhalten während der Niederkunft und im Wochenbette. — Pflege des Säuglings. — Naturgemäße Ausbildung der geistigen Anlagen. — Ausbildung der äußern Sinne. — Ueber Tabakrauchen und Schnupfen. — Ausbildung des Gedächtnisses. — Vom Studiren und Nachdenken. — Beherrschung der Leidenschaften. — Von der naturgemäßen Erziehung. — Zerstreuungen und Erholungen. — Von den natürlichen Anlagen zu Krankheiten.

(In engl. Leinwandb. mit Goldtitel 1 Thlr. 10 Ngr. = 2 fl. 24 kr.)

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete in der Verlassenschaft der Gold- und Silberpolierswittwe Wetzel am **Dienstag den 30. und Mittwoch den 31. ds. Mts., jedesmal Nachmittags 2 Uhr** im 2. Distr. Nr. 257 alt, untere Dominikanergasse, goldene Ringe und Brochen, silb. Eßlöffel, Polirstaber, Schleifsteine, Bimssteine, Goldpulver, Handwerksgeschirr, dann 9 Betten mit Bettstätten, Kanapees, Sessel, Stühle, Tische, Schränke, Kommode, Spiegel, Uhren, Bilder, Herrn- und Frauenkleider, Weißzeug, Porzellain, Küchen- und Geltengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 24. März 1869.

Weidner, Taxator.

Der Trauergottesdienst für den verlebten Herrn k. Bezirksamts-Assessor

Ferdinand Schöppner

findet Mittwoch den 31. März Vormittags 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu sämmtliche Verwandten, Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Neue fertige

Herrn-Kleider

sind am billigsten zu haben im Kleider-Magazin von

Peter Gräf,

der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.

Anzeige.

3027) Mit dem Heutigen habe ich den Verlag des von mir verfaßten kaufmännischen Handbuchs, betitelt:

Theoretisch-praktischer Rathgeber

für angehende Geschäfts- und Gewerbeleute,

der Fränkischen Buchhandlung von **Jul. Kellner** hier übergeben und empfehle solches geneigtester Abnahme. Preis 54 kr. broch.

Erh. Jos. Schmid.

Versteigerung.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Donnerstag den 8. April Nachmittags 2 Uhr** in der Grombühlstraße ein Oberbett, ein Kissen, Matraze und Bettstatt, einen lackirten Kleiderschrank, ein Oberbett, ein Kissen und eine Bettstatt, eine Kommode mit 3 Schubladen, einen Tisch und 3 Rohrstühle, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Georg Schmauser, Taxator.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Schweinfurt versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung

Montag den 24. Mai 1869
Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Stadtlauringen das in dortiger und Sulzdorfer Markung gelegene Grundvermögen des Bauern Adam Knorz von Stadtlauringen und seiner Kinder: Plan-Nr. 183 Wohnhaus mit Stall, Scheuer, Schweinställen und Hofraum zu 9,120 Dec. Haus-Nr. 8, Gemeindetheile und Grundstücke mit der Gesammtfläche von 43 Tagw. 977 Dec. und dem Schätzungswerthe von 12,046 fl. unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen.

Hofheim, den 24. März 1869.

T. Kießling, k. Notar.

Im Concurs des Johann Winter von Römmershofen wird den Betheiligten eröffnet, daß das heute erlassene Prioritäts-Erkenntniß vom 12. April c. an auf 30 Tage ans hiesige Gerichtsbrett angeheftet wird.

Schweinfurt, den 20. März 1869.

Königliches Bezirksgericht.

Kahl.

Popp.

3014 6b) Ein ordentliches **Mädchen** findet Stelle auf einem Hofe. Näh. in der Exp.

3003 2b) Einen tüchtigen **Ochsenknecht** sucht Martin Hofmann in Heidingsfeld.

Kessel-Arbeiten aller Art,

als: neue **Dampfkessel, Lokomobilkessel**, ferner **Braukessel, Wasserpfannen, Wasser-Reservoirs, Kühlschiffe, Laugenkessel** für Seifensiedereien, überhaupt für alle vorkommenden **Blecharbeiten**, dann: **Reparaturen** an Dampf- und andern Kesseln, **Einsetzen neuer Platten und Feuerbüchsen, Erneuerungen und Reparaturen an Siederohren** u. s. w. übernehmen wir zur prompten und billigsten Ausführung unter Garantie.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Reck & Joachim
in Schweinfurt.

Süße Schellfische, Cabljau, Turbots & Seeschollen, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

NB. Bratbükinge habe heute nochmals frisch empfangen.

Versteigerung.

Am

Mittwoch den 14. April
Vormittags 9 Uhr.

werden im 5. Distrikt neue Nr. 6 Kaserngasse verschiedene Hausgeräthschaften, verschiedene Korbwaaren, darunter neue Strohsessel, eine Parthie weiße Weiden und entbehrlich gewordenes Schreinerhandwerkzeug gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. 3059 3a

---

G. Rempel,

Jalousien-Fabrik in Fürth bei Nürnberg,
Königstraße Nro. 113,

empfiehlt sein Fabrikat in **Holz Sommerläden** neueste Construktion zur geneigten Abnahme.

Zeichnungen auf Wunsch gratis. 2366 (3c

Nur Sandplatten von Kernstein

empfiehlt Unterzeichneter am Krahnenplatze. Auch werden Bestellungen für größere Plätze, z. B Kirchenbelege nach Zeichnung, von Sand- oder Solnhofer Platten, gleich- oder verschiedenfärbig, sowie alle Sorten Möbelstücke von Marmor aus den ersten Fabriken Deutschlands bestens besorgt.

Achtungsvoll

2353 (3c **Joh. Götz.**

Oeffentliche Bekanntmachung.

Nachdem die Wiederaufnahme des Concursverfahrens über den verschuldeten Nachlaß der Wittwe des Bierbrauers Ignaz Storch, Maria Eva geb. Müller, früher Ehefrau des Carl Ludwig Troßbach von hier, beantragt worden ist, wird Termin zur vorläufigen Schuldenliquidation und zum Versuche einer gütlichen Vereinigung auf den

26. April d. J. Vormittags 9 Uhr

anher anberaumt, in welchem die Gläubiger ihre Forderungen unter Vorlage etwaiger Beweisstücke summarisch anzumelden und sich über die definitive Wahl eines Curators zu verständigen haben. Die nicht erscheinenden Chirographargläubiger werden als dem Beschlusse der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden.

Weyhers am 20. März 1869.

Königliches Amtsgericht Abth. II.
Ambach.

Bretthauer.

3058) Es ist ein vollständiges **Bett** mit Roßhaarmatratze und ein **Kanapee** billig zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 4 neu, Sutthaugerpfarrgasse.

3050) 2 schöne, neue **Kommode** und 2 **Ausziehtische** sollen rasch verkauft werden und werden dieselben äußerst billig abgegeben. Näh. in der Exp.

Dr. Pattison's
Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu **30** kr. und halben zu **16** kr. bei

Haupt, Apotheker in Würzburg.

1079 5)

Preismedaille Paris 1867.
Starker & Pobuda
in Stuttgart.

Lieferanten des Kgl. Württembergischen Hof- & Maj. d. Königin von Holland empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei (2318 4a

F. Göpfert.
J. L. Reich.
J. P. Ehemann.
J. G. Berger.

Gebirgsgeischen

Samstag früh frische Sendung, empfiehlt

Bergmann,
3044) Eichhorngasse Nr. 11.

3054) Ein schöner **Laden**, an einer gangbaren Straße, zu jedem Geschäfte geeignet, mit oder ohne Wohnung, ist sogleich oder auch später zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3045) Ein solides **Mädchen** mit sehr guten Zeugnissen, welches gut kochen kann und sich allen Arbeiten unterzieht, wünscht eine anständige Stelle. Näh. bei Frau Schwab, obere Johannitergasse Nr. 20 neu.

3049) Ein braves **Mädchen** sucht sogleich einen Monatsdienst. Näh. in der Exp.

3066) Ein **Regenschirm** wurde am Dienstag gefunden. Näh. bei Polizeisoldat Scheller.

3062) Ein gut erhaltenes **Bett** ist sehr billig zu verkaufen. Kärnersgasse Nr. 23, 2 St.

Liedertafel.

Sonntag, den 28. März

Production

im Schrannensaale:

Elias.

Oratorium in 2 Theilen von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Anfang 6 Uhr.

Blaue Glocke.

An den beiden Osterfeiertagen früh 9½ Uhr **Münchner Bock** vom Spatenbräu. (2a

---

Bauersgarten
vorm Sanderthor.

Morgen Samstag **Leberwürste** und **Kesselfleisch**, Osterfonntag **Backwerk** und **Kaffee**, Montag **Weißfleisch** und **Leberklöße**, wobei Bier aus dem Hofbrauhaus, sehr guter Most und reine Weine geschenkt werden. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

G. Gissel.

Restauration
J. Beyer,

Häfnersgasse Nr. 6.

Von heute an **ausgezeichnetes Fürther Märzen-Bier.**

3046) Vorige Woche wurde am Sanderthor ein **goldener Ring**, mit Namen und Jahrzahl, gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren im 4. Distr., Maiersgasse Nr. 7 neu abgeholt werden.

3043) Gestern Abend ging in der Nähe vom Vierröhrenbrunnen ein kleiner, schwarzer **Pinscher** m. G., mit gelben Füßchen und weißer Brust, abhanden. Man bittet den Finder, ihn im 1. Distr., Semmelstraße Nr. 40 neu gegen gute Belohnung zu übergeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

3053) In Unterdürrbach Hs. Nr. 64 bei J. Sch., vormals Kuchenmeister, wird **guter Most** verzapft.

Gesucht

wird sogleich eine ordentliche **ältere Person** zu einem einzigen 6 Wochen alten Kinde. Zutragende, welche **Erfahrung in Kinderwart** durch **gute Zeugnisse** nachweisen können, wollen sich am Spiegelplatz, 2. Distr. Nr. 24 neu, über 3 Stiegen anmelden. (3048

3065) Ein braves **Mädchen** von 16—18 Jahren wird in Dienst zu nehmen gesucht. Bachgasse Nr. 12 über eine Stiege.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte

Ursula Antonie Scheiner,

Tochter des Büttnermeisters Martin Schäner dahier,

heute Nachmittag 8¼ Uhr in dem Blüthenalter von 17¾ Jahren, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, in Folge eines Lungenleidens zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag, den 27. März, Nachmittags 3½ Uhr vom Leichenhause aus statt und der Trauergottesdienst Freitag, den 2. April, früh 10 Uhr im hohen Dom, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden..

Würzburg, den 25. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mein großes Lager von gut abgelagerten

Cigarren

bringe auf die bevorstehenden Feiertage in freundliche Erinnerung.

J. G. Berger,

Ecke der neuen Passage am Markte.

Blumenkohl und Kopfsalat

in schönster, frischer Waare, heute eingetroffen bei

Andreas Hirschten.

NB. Frankfurter Bratwürste treffen Morgen ein.

Große Indian Hahnen und Hennen, Kapaunen, junge Hahnen, Schneehühner, neue Kartoffeln, Blumenkohl, Pflückerbsen und Kopfsalat heute erwartend, empfiehlt

Anton Minoprio.

Franz. Blumenkohl u. Kopfsalat

empfange heute frische Sendung.

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Norwegische Schneehühner, franz. Blumenkohl und Kopfsalat trifft heute frisch ein in der Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Ergebenst Unterzeichneter hat seine Wohnung im Mainviertel verlassen, und wohnt von heute an **Büttnergasse Nr. 7 neu,** zugleich empfehle ich mich in allen Sesseln und Korbarbeiten, sowie Reparaturen jeder Art für dieses Geschäft.

Recht vielen geehrten Aufträgen entgegensehend zeichnet

Achtungsvoll

Mathäus Boll,

Korb- u. Sesselmacher.

Herolds-Garten.

[illegible] Morgen Vormittags **Kesselfleisch.** Mittags frische **Leberwürste.**

3055) Ein **Staar** ist entflohen. Der Wiederbringer erhält bei der Hausmutter im Ehehaltenhause eine gute Belohnung.

Strichsbekanntmachung.

Im Auftrage des k. Handelsgerichts versteigert der Unterzeichnete am

Mittwoch den 31. März l. Js.,

Vormittags 10 Uhr

im bezirksgerichtlichen Conservatorium eine **Parthie Gebetbücher, theils in Sammt gebunden,** welche sich besonders für Communikanten und Firmlinge eignen, ferner ein Glasschränkchen, gegen Baarzahlung, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 26. März 1869.

Jos. Derleth, Taxator.

Das Kleider-Magazin

von

Joh. Mart. Hofmann,

Kürschnerhof, Eingang zur Martinsgasse,

ist für die Frühjahrs-Sommersaison in **fertigen Kleidern** auf's Reichhaltigste assortirt, und werden solche zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Auch liegen stets die **neuesten Stoffe** zur gefälligen Bestellung nach Maaß, welche in kürzester Zeit nach den neuesten Façons schön und solid ausgeführt werden, zur Ansicht bereit. (2a)

Pferdeverloosung zu Ansbach.

Nachstehende Gewinnste sind noch nicht abgeholt:

Loos-Nr. 179 (Gewinnst-Nr. 317) L.-N. 357 (G.-N. 62) L.-N. 937 (G.-N. 278) L.-N. 948 (G.-N. 234) L.-N. 975 (G.-N. 263) L.-N. 3510 (G.-N. 315) L.-N. 3599 (G.-N. 304) L.-N. 4205 (G.-N. 264) L.-N. 4751 (G.-N. 166) L.-N. 4858 (G.-N. 132) L.-N. 6029 (G.-N. 219) L.-N. 6071 (G.-N. 103) L.-N. 6125 (G.-N. 334) L.-N. 6350 (G.-N. 42) L.-N. 6717 (G.-N. 275) L.-N. 7251 (G.-N. 94) L.-N. 9498 (G.-N. 5, Rothschimmel, Reitpferd) L.-N. 9751 (G.-N. 320) L.-N. 9824 (G.-N. 189) L.-N. 9841 (G.-N. 279) L.-N. 10724 (G.-N. 225) L.-N. 10767 (G.-N. 316) L.-N. 11836 (G.-N. 124) L.-N. 11899 (G.-N. 139) L.-N. 12077 (G.-N. 171) L.-N. 15253 (G.-N. 130) L.-N. 15345 (G.-N. 88) L.-N. 15441 (G.-N. 211) L.-N. 15762 (G.-N. 75) L.-N. 15856 (G.-N. 295) L.-N. 16722 (G.-N. 252) L.-N. 16865 (G.-N. 96) L.-N. 16929 (G.-N. 91) L.-N. 16948 (G.-N. 208) L.-N. 17700 (G.-N. 169) L.-N. 18199 (G.-Nr. 299).

Dieselben sind mit dem letzten Tage dieses Monats verfallen und werden sodann dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Ansbach, den 25. März 1869.

Das Comité. (3052

Fichtenstämme- u. Eichenlohrinde-Versteigerung.

Im Gemeindewalde Himmelstadt werden am

Donnerstag, den 1. April l. Js.,

früh 9 Uhr anfangend,

300 Fichtenstämme bis zu 80 Schuh Länge, 18 Zoll Durchmesser, dann

Eichenlohrinde von 40 Klafter Eichenschälholz,

öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft ist im Distr. Kleingründlein bei Nro. 1.

Himmelstadt, den 25. März 1869.

Die Gemeindeverwaltung.

Stöcker, Vorsteher.

Im Conkurs des Joseph Johann Rettner von Egenhausen wird den Betheiligten eröffnet, daß das heute erlassene Prioritätserkenntniß vom 12. April c. an auf 30 Tage ans hiesige Gerichtsbrett angeheftet wird.

Schweinfurt, den 20. März 1869.

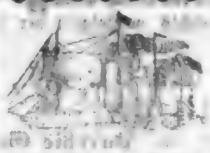
Königl. Bezirksgericht.

Kahl.

Kraus.

3063) Mehrere **Betten** sind Wegzug halber zu verkaufen. Fischergasse Nr. 21.

3051 2a) Ein kräftiger **Schlosserlehrjunge** wird gesucht. Näh. in der Exp.



Für Auswanderer.

Die concessionirte General-Agentur für Bayern

von

J. M. Vornberger junior am Marktplatz, Würzburg,

empfiehlt sich zur **Beförderung von Auswanderern** nach den verschiedenen Seeplätzen von Amerika mittelst **der bekanntlich ausgezeichneten Post-Dampfschiffe des norddeutschen Lloyd und großer gekupferter Dreimaster und Schnellsegler.**

Verträge werden jederzeit unter **möglichst vortheilhaften Bedingungen** sowohl für die **Eisenbahnfahrt** als für die **Seereise** geschlossen, **sichere Wechsel** auf **alle Hauptplätze** billigst gegeben **Güterbeförderung, Erbschaften, Pensionen,** überhaupt **alle möglichen überseeischen Angelegenheiten prompt** und **reell** besorgt.

Auswanderer, welche Schiffskarten von Amerika erhalten haben, bekommen betreffs ihrer Reise unentgeldliche Auskunft.

Bezirks-Agenten sind die Herren:

Georg Fritz in Aschaffenburg.
Lehrer **Gg. Barthelmeß** in Axhausen b. Wiesentheid.
F. Schumm, Schmiedsherr in Bischofsheim a. d. Rh.
Wagenmacher **Lamm** in Dankenfeld bei Eltmann.
F. W. Dörrer in Dinkelsbühl.
Kaufmann **Eisfelder** in Ebern
H. A. Klustinger in Markt Einersheim.
C. F. Horlacher in Feuchtwangen.
Adolph Albert in Klabunden.
Ph. Jos. Eberlein in Gemünden.
Commissionär **Math. Nixner** in Nürnberg.
Wundarzt **Brachinger** in Haßfurt.
Oberschreiber **Chr. Krauß** in Neustadt a. Aisch.
Kaufmann **Löwenthal** in Hörstein.
Ph. Jos. Winheim in Karlstadt
Lehrer **Riedmann** in Kissingen
Lehrer **Chr. Barthelmeß** in Leerdershausen b. Hofheim.
Kaufmann **Deufert**, Firma Mayer in Lohr.
Lehrer **Arnold** in Mellrichstadt.
Kaufmann **Neckermann** in Miltenberg.
Buchdrucker **Mayer** in Neustadt a. S.
Bürgermeister **Herbig** in Ostheim vor der Rhön.
Carl Reinwald in Rothenfels.

An geeigneten Orten werden tüchtige Agenten gesucht.

Die 14 Stationen am St. Nikolausberg

bei Würzburg,

in Lithographie und Farbendruck ausgeführt,

Preis mit Enveloppe in Golddruck fl. 1. —

empfiehlt

Bonitas-Bauer'sche

Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei.

Sterbekassa- & Kranken-Unterstützungsverein

für alle Stände des

Regierungsbezirkes Unterfranken & Aschaffenburg.

Den verehrlichen Mitgliedern wird hiermit eröffnet, daß das Mitglied Herr Pruy, Kesselschmied in der kgl. Bezirkswerkstätte dahier, am 23. d. Mts. verstorben ist, und werden deßhalb die bezugsberechtigten Mitglieder aufgefordert, einen weiteren Reserve-Sterbefallsbeitrag von 30 kr. innerhalb 14 Tagen zu erlegen. Ferner ergeht an diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Pflichtbeiträgen für das IV. Quartal 1868 und I. Quartal 1869 noch im Rückstande sind, die Aufforderung, solche am Montag den 29. d. Mts. von Abends 7 bis 9 Uhr im Vereinslokal zu berichtigen, wobei auf die §§ 12, 18, 22 u. 23 aufmerksam gemacht wird.

Würzburg, den 25. März 1869.

Die Direktion. (3a)

Kommunion-Kerzen

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Anton Korduletschi, Wachszieher,

vis-à-vis des Herrn Kaufmann H. Heller,

Firma: **Wachswaaren-Lager.**

Friedrich Haag

in

Würzburg

empfiehlt seine eisernen feuerfesten

Geld-, Bücher- & Dokumenten-Schränke

bester Construktion, in jeder Größe und Form zu den billigsten Preisen.

Auch ist daselbst ein schönes Logis von 4 oder auch 3 Zimmern zu vermiethen. [3c

---

Glacé-Handschuhe,

in verschiedenen Sorten, namentlich für Communikanten, empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**

In den vollständigen Besitz unserer

Nouveautés von

Damenkleiderstoffen

als auch fertigen

Roben, Paletots und Ueberwürfen

gelangt, erlauben uns, zu gütigem Besuche höflichst einzuladen.

Rom & Wagner.

Die

Handlung fertiger Wäsche

von

F. J. Schmitt,

Ecke der Eichhorn- & Sandgasse,

empfiehlt ihre selbstgefertigten **Herrn Hemden** von bestem Bielefelder Leinen, Shirting mit Leinen Brustlatz, ganz von Shirting, von buntem Percal und mit Piqué Einsatz in den neuesten Dessins, sämmtliche in verschiedenen Qualitäten und 10 verschiedenen Weiten, mit und ohne Kragen, ferner **Knaben Hemden**, weniger 3 gute in **englischen Kragen** in mannigfaltigster Façonart **Manschetten, Chemiseten, Leinen & Shirting Brusteinsätze.**

Bestellungen nach Maß werden schnellstens unter Garantie des Gutsitzens angefertigt.

Garantie für reellen und modernen Schnitt. Preise nur billigst.

Damenhemden in Shirting, mit und ohne Stickerei von fl. 1. an, mit 9 Linn von den einfachsten bis zu den reichsten Arten, **Negligejacken, Unterröcke, Beinkleider, Nacht- & Morgenhäubchen.** (51)

Mobiliarversteigerung.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am

Freitag den 2. k. Mts. Morgens 10 Uhr

im Hause No. 5 an der Grombühlstraße gegen Baarzahlung 1 gerichtetes Bett mit Bettstatt auf 25 fl., 1 Canapee auf 16 fl., 1 Ruhebett auf 10 fl., eine Commode auf 8 fl. und 1 runden Tisch auf 6 fl. gewerthet, unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, 29. März 1869.

Hurth, k. Notar.

Neueste Erfindung.

Die von Sr. Majest. dem Kaiser von Oesterreich laut Reskript No. 18024/1908 mit einem ausschl. Privilegium bevorzugte

Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für **Tischler, Drechsler** und **Holzarbeiter** zum **Fertigpoliren** von **neuen Möbeln** und für **Private** z. zum **Aufpoliren** von **alten** und **abgestandenen,** oder **solchen Möbeln, wo das Oel hervortritt.** — Durch diese Composition wird das zeitraubende und kostspielige Fertigpoliren durch Spiritus gänzlich beseitigt, **da durch Anwendung einiger Tropfen in wenig Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist;** und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand **das Oel nie hervortreten. Alte** und **abgestandene Möbel** können durch **einfaches Reiben** mittelst eines befeuchteten Leinwandlappens **überpolirt** werden und erhalten einen **Hochglanz,** welcher durch das Poliren mit Spiritus **nie** erzielt werden kann. — **Mit einem Fläschchen dieser Composition kann Jedermann in einigen Stunden eine Zimmereinrichtung renoviren. — Daher für jeden Haushalt nützlich.**

Haupt-Versendungs-Depot bei **F. Möller,**

in Wien VI. Bezirk, Hirschengasse 8,

wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen **Einsendung des Betrages** (da bei Versendungen nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend effectuirt werden.

Preis: 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. — 1 Duz Flacons 4½ Thaler.

Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Aviso!! Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vortheile erzielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser **neuen praktischen** und **billigen Erfindung** weichen muß, so ersucht man das P. T. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen, und weist auf die zeitweise in diesen Blättern veröffentlichten Zeugnisse und Belobungen hin.

Niederlagen werden überall errichtet.

In der Verlassenschaft des Martin Schindler von Gerolzhofen sind etwaige Ansprüche an beregten Nachlaß

Mittwoch den 31. l. Mts. früh 8 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Ausantwortung desselben geltend zu machen.

Gerolzhofen am 12. März 1869.

Königl. Landgericht.

Rehm.

Stengel, Aff.

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,

ohne jegliche weitere Spesen.

Die in verschiedenen Blättern gerühmte

Politur-Composition,

neueste Erfindung des F. Müller in Wien, empfehle ich den verehrlichen Schreinern und Drechslern zur geneigten Abnahme.

Original-Flacons 1 fl. 12 kr.

F. M. Bosch

2596) in Volkach.

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

aus der Fabrik der electromotorischen Gegenstände, von **Albin Zell** in **Aue** im sächsischen Erzgebirge,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder **leicht und schmerzlos zu befördern,** sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe **augenblicklich zu beseitigen,** sind ächt zu beziehen im Hauptdepôt à Stück 1 fl.

bei **August Frank** in Würzburg,

3037) vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Wiederverkäufer werden gesucht.

Bekanntmachung.

Die Verlassenschaft des Privatiers Georg Kilian Kirsch zu Würzburg betr.

Der am 11. Februar 1869 dahier verstorbene Privatier Georg Kilian Kirsch Wittwer, früher in Rottendorf wohnhaft, hat ein Testament vom 30. März 1862 hinterlassen, inhaltlich dessen seine und seiner bereits früher verliebten Ehefrau Margaretha gebornen Kraus nächsten Blutsverwandten je zur Hälfte des Nachlasses nach Köpfen als Erben eingesetzt sind.

Unter den nächsten Blutsverwandten der Margaretha Kirsch werden aufgeführt:

1) die Enkel des Bartholomäus Kraus von Euerfeld, kgl. Landgerichts Dettelbach, unter diesen
   a) die Kinder des Joseph Kraus, geboren im Jahre 1755, welcher in Wien verstorben sein soll,
   b) die Kinder des Johann Georg (Joseph) Kraus, geboren im Jahre 1767, welcher sich im Jahre 1791 mit Apollonia gebornen Schmieg von der Holzmühle bei Lengfeld verehelichte.
2) Johann Stephan Schubert, geboren 1795, ein Sohn des Johann Kaspar Schubert, früheren Pächters auf der Neumühle dahier, welcher im Jahre 1814 nach Frankreich gewandert sein soll.

Die vorstehend genannten Blutsverwandten der Margaretha Kirsch, sowie alle jene, welche sich als Erben des Georg Kirsch oder der Margaretha Kirsch legitimiren können, und an den bisherigen Verhandlungen noch nicht Theil genommen haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Erbansprüche binnen drei Monaten vom 1. April ds. Jrs. an gerechnet bei dem unterfertigten k. Notare, als Verlassenschaftscommissär geltend zu machen, widrigens die Masse ohne Rücksicht auf ihre Ansprüche unter die ermittelten Erben vertheilt werden wird.

Würzburg, den 15. März 1869.

Oppmann, k. Notar. 2a

3033) Gut gemästetes **Rindfleisch** per Pfd. 14 kr. bei **Joseph Schipper,** Metzger in der Maulbeergasse.

3031) Gebrauchte **Wirthschaftstische** mit Stühlen werden zu kaufen gesucht. Adressen in der Expedition abzugeben.

Steckbrief.

Da der diesseitige Korporal Joseph Scheindl, Krankenhauszelperpercipientensohn von Freising, des militärischen Verbrechens der Unterschlagung im Dienst sich dringend verdächtig gemacht hat und vom Regimente sich entfernte, so werden alle Civil- und Militärbehörden ersucht, denselben im Falle des Betretens zu ergreifen und an das unterfertigte Regiment abzuliefern.

Würzburg, den 24. März 1869.

Königl. 2. Artillerie-Regiment „vacant Lüder."

v. Pillement, Oberst.

M. Stritzl, Regiments-Auditor.

Signalement.

Alter: 21 Jahre; Größe: 5′ 9″ 4‴; Haare: hellblond; Nase und Mund: proportionirt; Bart: Flaum auf der Oberlippe; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Körperbau: schlank. Besondere Kennzeichen: Unsteten Blick. Derselbe trug muthmaßlich eine Joppe mit weißen Tupfen, eine gelbbraune Hose mit schwarzen Streifen, einen dunklen Shawl mit weißen Tupfen und einen hellgrauen Hut.

Stammholz-Versteigerung.

Am **Samstag den 3. April d. Jrs., Vormittags 9 Uhr** anfangend, werden im Gemeindewalde Distrikt Elmus dahier: 107 Holländer, meistens vorzüglicher Qualität, und 70 Abschnitte zu Eisenbahnschwellen sich eignend, meistbietend verwerthet, und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Grafentheinfeld, den 23. März 1869.

Die Gemeindeverwaltung.

Riegler, Vorsteher.

Donnerstag den 1. April d. Js., Nachmittags halb 1 Uhr versteigert die Gemeinde dahier in ihrem Walde Engenholz:

29 Eichenabschnitte zu Bauholz, Eisenbahnschwellen und einige zu Commerzialholz geeignet,
3 Haufen Heinbuchen Nutzholzstangen,
6 Klafter Eichenscheit- und Astholz, und
46 Hundert Buchen- und Eichenschlagwellen.

Strichsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

Waigolshausen, am 24. März 1869.

Die Gemeindeverwaltung.

V. Wirsching, Gde.-Vorsteher.

In der Verlassenschaft der Anna Hofmann, Wittwe, von hier, sind etwaige Forderungen an obigen Nachlaß

Donnerstag den 8. April l. Js. früh 10 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Ausantwortung des Nachlasses hierorts geltend zu machen.

Gerolzhofen, den 8. März 1869.

Königl. Landgericht.

Rehm.

Stengel, Aff.

Aechten Peru-Guano, gedämpftes Knochenmehl

empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete in einer Verlassenschaft **Donnerstag den 1. April lauf. Jrs. Nachmittags 2 Uhr** im 2. Distr. Nr. 244, Dominikanerplatz, mehreres Silber, womit begonnen wird, sodann 3 Kanapees, Kanapees, Ruhbett, Fauteuils, Sesseln, mehrere Spiegel, verschiedene Tische, Kommode, Schranke, Bettstätte, eine Feldapotheke, mehrere Bücher, Federmatrazen, Koffer, Kupfer- und Blechgeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 24. März 1869.

Weidner, Taxator.

Schöne Weinbergspfähle
sind zu billigen Preisen zu haben am Mainquai bei
Geb. Brod & Mehling.

Ziegenfelle
kauft zu höchsten Preisen
Fr. Schaff, Domstraße.
2988 3c

Preisungsblätter bei
J. C. Brenner.

Vorzügliches **Kunstmehl** empfiehlt zu nachstehenden Preisen:

Schwungmehl	à Pfd.	7	kr.,
Hostienmehl	„ „	6	„
Weckmehl	„ „	5	„
Nachmehl	„ „	4	„
Kornmehl	„ „	5	„
feinster Waizengries	„ „	9	„
I grobkörn. Waizengries	„ „	8	„
II „	„ „	7	„

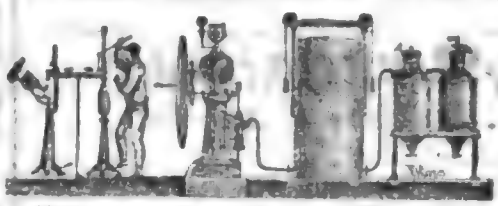
nebst dem bekannten **Wiener Hof- & Kaisermehl** einer geneigten Abnahme.

Ad. Günter,
Schustergasse.
(2b)

Wiesen- und Monats-Kleesamen
empfiehlt en gros & en detail in reiner unverfälschter Waare zu den billigsten Preisen
J. Wachter am Fischmarkt,
Würzburg.
(f)

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum in hiesiger Stadt und Umgegend sein auf das Beste sortirtes Lager in
Filz-, Seiden- & Strohhüten etc. etc.
nach neuester **Façon & Farben** mit Zusicherung reeller und billiger Bedienung.
Achtungsvoll
M. Volkmuth,
Domstraße Nro. 21 neu.
Reparaturen werden prompt besorgt, sowie auch **schön gewaschen & gefärbt.** (2731 3c

---



Ununterbrochen arbeitende Apparate
zur Bereitung aller Arten
gashaltiger Getränke
construirt von
Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,
144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Sodalimonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensauren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation von kohlensäurehaltigen Getränken" beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorräthig in allen Buchhandlungen. — (Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) Agentur zu Frankfurt a/M.: O. Regenheimer, Zeil 28.
2272)

3028) Am Fleischackerkirchplatz neue Nr. 3 sind zwei schön möblirte **Zimmer** pr. 15. Mai zu vermiethen.

3032) Es wird ein **Schüler** billig in Kost und Logis genommen. Näh. 2. Distr., Mainbergsgasse Nr. 4.

Zur gefälligen Beachtung

diene hiermit die ergebene Anzeige, daß mir seit einiger Zeit eine **Agentur von Marmorgegenständen**, als: **Tischplatten, Waschtische, Nachttischplatten, Grabmonumente, Säulen**, sowie alle in's Baufach einschlagende Artikel ꝛc. übertragen worden ist. In meinem Verkaufslokale **Theaterstraße No. 199 alt, Chocoladen-Niederlage von Jordan & Timäus in Dresden**, liegen zur gefälligen Ansicht **Marmorplatten** in verschiedenen Maserungen und Farben sowie ein **Musterbuch** mit einer reichen Auswahl von bereits ausgeführten **Grab-Monumenten** zu gefälligen Ansicht offen.

Hochachtungsvoll
Friedr. Jordan.

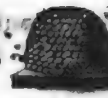
Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis Amtsblatt Nr 109 vom 19. Dezember 1868.)
Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
(q) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

2994 3b) Ein Theil **Laden-Einrichtung** mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen. Hs.-Nr. 7 neu, Schustergasse.

2980 3b) Es ist ein abgeschlossenes **Logis** im Hinterhaus mit 3 ineinandergehenden Zimmern, Nebenzimmer, nebst allen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3039) Bank Nr. 1 ausgemästetes Rindfleisch per Pfd. 15 kr.

per Original-Töpfchen 24 kr

Gschnitzer's  Bienenschmalz

per Original-Töpfchen 24 kr

von Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.

Dasselbe für alle zugänglichen Wunden, Geschwüre und Entzündungen anwendbar, durch den k. bayer. Obermedizinal-Ausschuß geprüft, begutachtet und durch höchste k. Ministerial-Entschließung ausgezeichnet, ist aus den heilsamsten Stoffen der Thier- und Pflanzenkörper entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, sowie die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses Bienenschmalz in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen angewendet haben und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die jeder Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Töpfchen beiliegen, auf's Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Kronen-Apotheke.

Neuen amerikanischen

weißen Pferdezahnmais,

den Zoll-Centner zu 10 fl.,

sowie sämmtliche **forst- & landwirthschaftliche Samen von bester Qualität und billigst** empfiehlt

Gustav Schott,

(3c) **Samenhandlung in Aschaffenburg.**

Maschinen-Treibriemen

in allen Dimensionen, von einfacher, doppelter und dreifacher Lederstärke, bester Eichenlohgerbung, ferner alle Sorten **Näh- & Binderiemen** empfehlen unter billigster Bedienung.

Lewald Söhne Lederfabrik,

(b) Fürth bei Nürnberg

Holz-Versteigerung

im k. Reviere Binsfeld.

Der Unterfertigte versteigert

Dienstag den 6. u. Mittwoch den 7. April l. Js.,

jedesmal früh 10 Uhr beginnend,

an dem Waldhäuschen **„Waidmannsruh"** am Forstgarten, aus den Staatswaldabtheilungen:

Ochsenknuck 1 Rothbuchen-,
Obergeiersberg 3 Rothbuchen-,
Oberheegholz 10 Rothbuchen-Abschnitte,

in Summa 14 Stück zu Schneid- und Wagnerholz vorzüglich geeignet, dann:

1) Aus der Abtheilung Oberheegholz:

10½ Klafter Eichen-Müsselholz, 3½' lang,
137½ „ Buchen-, Eichen- und Birken-Scheit-,
65½ „ „ „ „ Knorz-,
82⅓ „ „ Prügel-,
68⅛ „ „ Eichen-Aß-,
115¾ „ „ Eichen- und Aspen-Anbruch,
2⅔ „ gemischtes Brochholz,
141¾ „ Buchen-, Eichen- u. Aspen-Stockholz,
70¼ Hundert „ „ Astwellen.

2) An zufälligen Ergebnissen aus den Abtheilungen Müllersrangen, Untermaßweingrund & Unterheegholz:

25½ Klafter Buchen-, Eichen-, Birken u. Aspenscheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
3¾ Klafter dergl. Stockholz und
7 Hundert dergl. Astwellen.

Bemerkt wird, daß das **Buchen-, Stamm- & das Müsselholz am ersten Tage vor dem Brennholze** zum Verkaufe kommt, **von dem Brennholze** dagegen wird von jedem einzelnen Sortiment **die eine Hälfte am ersten, die andere Hälfte am zweiten Tage** ausgeboten.

Die zufälligen Ergebnisse folgen am Schlusse.

Binsfeld am 21. März 1869.

Der kgl. Oberförster:

Völker. (3b)

Bei Unterfertigtem kann sofort oder bis 15. k. Mts. ein im Notariatsdienste bewanderter und schon längere Zeit in solchem beschäftigter **Scribent** gegen entsprechendes Honorar eintreten und wollen sich Bewerber alsbald an Unterzeichneten wenden.

Gerolzhofen, 24. März 1869.

A. Hippler, k. Notar.

Guts-Kauf.

3038) Zwischen Schweinfurt u. Würzburg, möglichst Bahnstation, wird ein Gut mit bestehender Wirthschaft zu kaufen gesucht. Adressen **sub F. 450** besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München.**

Zu verkaufen:

3031) Ein gut erhaltenes **Clavier,** ferner **2 Violinen** und eine große Auswahl von Musikalien für Streich-Orchester und türkische Musik in Partituren. Näheres Büttnersgasse Nr. 7½, 2.

Guts-Verkauf.

2723 3c) Ein in freundlicher Lage in Unterfranken gelegenes Gut, bestehend in 100 bayerische Tagwerk mit großen Oekonomiegebäuden und anständigem Wohnhause ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gas-Anlagen

zur **Erzeugung v. Leuchtgas** aus Rückständen der Solaröl- und Paraffin-Fabriken (Leuchtkraft ca. Amal so groß wie die des Steinkohlengases), in allen Größen für einzelne Gebäude und Fabriken, wie ganze Ortschaften, übernehme in vollständiger Fertigstellung unter Garantie für Leistung und Rentabilität. Prospecte gratis und franco. (1196 11

Hildburghausen.

Ad. Freisslich.

Anzeige.

3036) Es wird sofort **ein Hausknecht,** der stadtkundig ist, gesucht. Zu erfragen bei Portier **Siebert** im russischen Hof.

3035) Wegen Abreise ist billigst zu verkaufen: 1 polirte Kommode, 1 Glasschränkchen, 1 ovaler Tisch, Spiegel, 1 runder Tisch, 3 Rohrsessel u. sonst. Hausgeräthschaften. Untere Wöllergasse Nr. 8 über 1 St. h.

3029) Ein gesunder, kräftiger **Mann,** der 6 Jahre bei der Gendarmerie diente, 29 Jahre alt, sucht als Gerichts- oder Rentamtsdienersgehülfe unterzukommen. Der Eintritt kann sogleich erfolgen. Näh. Exp.

3030) Ein ordentlicher **Barbiergehülfe** findet sofortige Condition bei

Kasp. Ziegler.
Bad Kissingen.

Mandelöl-Seife,

gegen aufgesprungene Haut, bei

Franz Hußla.

Gutskaufgesuche.

2b) Auftragsgemäß werden in Franken 1. ein schönes Herrschaftsgut im Preise bis über 300,000 fl., 2. ein großes Schafgut für Württemberger und 3. ein schönes Gut gegen Anzahlung von 40—50,000 fl. zu kaufen gesucht durch Commissionär und Güteragent Schäfler in Hilpoltstein bei Roth.

Eisschränke

aus der berühmten Fabrik von Saje in Leipzig stehen in verschiedenen Größen zur gefälligen Ansicht u. Abnahme bei Conditor 2788 3b) **Carl Diem.**

2973 3a) Eine noch ganz gute **eichene Stiege** ist wegen Bauveränderung zu verkaufen. Näheres bei

Haslauer jr., Zimmermstr.

2939 3c) Für einen angehenden **Commis** findet sich in der Kürze in einem Colonialwaaren-Geschäfte en gros et detail eine Stelle offen. Gesuche, bezeichnet mit **Nr 830** besorgt die Expedition ds. Bl.

2980 3b) Es wird eine gangbare **Bierwirthschaft** zu pachten gesucht. Zu erfragen im 1. Distr. Nr. 14 neu, Bohnesmühlgasse, 2 Stiegen hoch.

2925 3c) Tüchtige **Kleidermacherinnen** finden sofort dauernde Beschäftigung. Auch werden einige Mädchen zum Lernen gesucht. Näh. Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 15 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Vm. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Vm. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 20 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 3 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 6 M. Mitt. Postz. 6 U. 18 M. Vm. u. 10 U. 5 M. Nm. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. U. 6 U. 20 M. U. Güterz. 5 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 25 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Vm. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 3 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Abds. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.40 U. Ab. Esselbach 4.15 U. Abds. Euerhausen – Kitzingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 74 Samstag den 27. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Aus den erlassenen Bestimmungen über die Gebühren der Landwehr-Offiziere, Landwehr-Militärbeamten und Landwehr-Offiziersadspiranten, dann der Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr heben wir Folgendes hervor: Jeder Landwehr-Offizier erhält zur ersten Selbstbeschaffung der Uniformirung und Ausrüstung einen einmaligen Equipirungsbeitrag von 100 fl., insoferne er nicht schon vorher als Landwehr-Offiziersadspirant einen solchen Equipirungsbeitrag erhalten hat, sowie auch bei weiteren Beförderungen ein solcher nicht stattfindet. Landwehr-Offiziere, welche vor Zurücklegung einer mindestens dreijährigen Dienstzeit als Landwehr-Offizier oder Landwehr-Offiziersadspirant von der Charge enthoben werden, haben den empfangenen Equipirungsbeitrag zurückzuerstatten. Landwehr-Offiziere, welche im Dienste beritten zu sein haben, werden im Frieden auf die Dauer ihrer Dienstleistung mit Dienstpferden beritten gemacht, im Mobilisirungsfalle haben sich dieselben jedoch, insoferne sie in mobilen Abtheilungen eingetheilt sind, selbst beritten zu machen. Bei jeder Einberufung im Dienste haben die Landwehr-Offiziere für die Dauer der jeweiligen präsenten Dienstleistung Anspruch auf die gleichen Bezüge, wie sie für die Offiziere der aktiven Armee festgesetzt sind. Dieselben Gebühren finden auch vom zweiten Tage einer Einberufung zu den länger als einen Tag andauernden kleinern Uebungen im Compagniebezirke statt. Wenn die Landwehr-Offiziere eines Bezirkes auf Grund der Bestimmungen über die Dienstverhältnisse der Landwehr-Offiziere in den Sitz des Landwehrbezirks-Kommandos zu einer Berathung berufen werden, so haben nur die auswärts wohnhaften Offiziere Anspruch auf Bezüge. Auf Umzugsgebühren haben die Landwehr-Offiziere weder bei einem Garnisonswechsel ihrer Abtheilung, noch bei einer Versetzung zu einer andern Abtheilung Anspruch. Jeder Landwehr-Offiziers-Adspirant erhält bei seiner Ernennung hiezu zur Selbstbeschaffung der Uniformirung und Ausrüstung einen einmaligen Equipirungsbeitrag von 100 fl., sodann bei eintretender Mobilisirung, soferne er zur mobilen Armee eingetheilt wird, die Feldequipirungsentschädigung der entsprechenden Charge der aktiven Armee. Die bei berittenen Abtheilungen dienenden Landwehr-Offiziersadspiranten werden mit Dienstpferden beritten gemacht. Bei stattfindender Einberufung zu Kontrolversammlungen und kleineren, nicht über einen Tag dauernden Uebungen erhalten die Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr keine Verpflegsgebühren, sondern nur die festgesetzte Reiseentschädigung. Für die Dauer der präsenten Dienstleistung bei größeren Uebungen, zur Erhaltung der gesetzlichen Ordnung und während des Kriegsdienstes erhalten dagegen die Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr die Löhnung, Menage-, Theuerungs- und örtlichen Zulagen, sodann die Brodgebühr nach den Vorschriften für die aktive Armee. Im Falle der Erkrankung während der präsenten Dienstzeit werden die Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr in die Militär-Krankenhäuser und wenn der Transport in ein solches nicht zulässig sein sollte, in Zivil-Krankenanstalten aufgenommen und bis zu ihrer Wiederherstellung auf Rechnung des Militär-Aerars verpflegt.

Das kgl. Kriegsministerium hat in Bezug der Ergänzung der aus der bewaffneten Macht bei dem Land- und Stammgestüte verwendeten Unteroffiziere und Soldaten Folgendes verordnet: Angehörige der aktiven Armee vom 1. Unteroffizier abwärts können von nun an zur Dienstleistung bei der Landgestütsanstalt weder dahin kommandirt, noch wegen dieser Dienstleistung dahin beurlaubt werden. Angehörige der aktiven Armee, der Altersklasse 1845 (Jahrgang 1867) und der älteren Altersklassen, einschließlich der Einsteher, Reengagirten und Capitulanten, welche zur Zeit zur Dienstleistung bei der Landgestüts-Anstalt kommandirt sind und fernerhin noch weiters daselbst verwendet werden wollen, können auf die Dauer dieser Verwendung von Seite ihrer Stammabtheilungen zur Ersatzmannschaft 1. Classe, beziehungsweise zu den „Ueberzähligen" versetzt werden, Wehrpflichtige der Altersklasse 1846 (Jahrgang 1868 I) und der jüngeren Altersklassen, welche zur Zeit zur Dienstleistung bei der Landgestütsanstalt kommandirt sind, dürfen aber nur dann zur Ersatzmannschaft 1. Classe oder zu den Ueberzähligen versetzt werden, wenn sie nach der Reihefolge ihrer Loosnummer bei ihrer Abtheilung hiezu berechtigt sind; außerdem sind dieselben zu ihrer Stammabtheilung rückzubeordern. Den Beurlaubten der aktiven Armee, den Reservisten und Landwehrmännern bleibt es unbenommen, Dienste bei der Landgestütsanstalt freiwillig anzunehmen. Derlei Wehrpflichtige haben jedoch diese ihre Verwendung stets bei demjenigen Bezirks-Feldwebel zu melden, in dessen Bezirk ihr Aufenthaltsort liegt. Die im Dienste der Landgestüts-Anstalt stehenden Beurlaubten der aktiven Armee sind von den Controlversammlungen, die im Dienste dieser Anstalt stehenden Reservisten, Landwehrmänner und Ersatzmannschaften, beziehungsweise Ueberzähligen überdieß auch von den Uebungen der Reserve und der Landwehr, sowie von der vorübergehenden Dienstleistung zur Aufrechthaltung der gesetzlichen Ordnung befreit.

(Kunstverein.) Sonntag den 28. März neuausgestellt „Thierstück" von O. Gebler, 120 fl. — „Landschaft bei Dachau" von J. G. Steffan, 200 fl. — „Motiv aus Pähl" von R. Bochme, 125 fl. — „Parthie bei Dachau" von L. Stell, 66 fl. — „Parthie aus dem Unterengadin" von H. Heinlein, 220 fl. — „Die Verirrten" von J. Munsch, 290 fl. — „Der Lido bei Venedig" von K. Heilmaier, 220 fl. — „Die Krankenwärterin" von A. Eberle, 130 fl. — „Herbstmorgen" von J. Nörr, 150 fl. — „Landschaft" von A. Lier, 120 fl. — „Parthie am Badensee" von L. Gebhart, 77 fl. — „Parthie aus dem bayerischen Gebirge" von R. Pöppel, 200 fl. — „Weihnachtsabend von G. Closz", 150 fl. — „Herbstlandschaft bei München" von A. Seidel, 150 fl. — „Dorfparthie im Winter" von L. von la Roche, 132 fl. — „Am Hintersee" von J. Schertel, 100 fl. — „Die Toilette" von L. Naumann, 120 fl. — „Motiv aus der Veste Salzburg" von A. Reermann, 120 fl. — „Altersfreude" von L. Vollmer, 275 fl. — „Parthie am Chiemsee" von L. Correggio,

130 fl. — „Verlobt“ von Ch. Mali, 200 fl. — „Aufgang zum Gefängnisse von Joh. Hus“ von J. Schiffmann, 88 fl. — „Eine Bauernstube“ von A. Kölbl, 88 fl. — „Mondaufgang im adriatischen Meer“ von L. Meixner, 175 fl. — „Andorfer Alm“ von K. Haeffner, 88 fl. — Sämmtliche Bilder sind durch die jüngste Verloosung des Kunstvereins in München in den Privatbesitz übergegangen.

Am 31. d. findet in München eine Conferenz von Delegirten der betheiligten Eisenbahnverwaltungen zur Festsetzung des Sommerfahrplanes statt. Hauptsächlich handelt es sich um die Einführung eines direkten Schnellzugs von Leipzig über den Brenner nach Italien.

München, 25. März. Der Redakteur des „Volksboten“ wird gegen das Urtheils des Schwurgerichts vom 22. d. Mts. die Nichtigkeitsbeschwerde erheben und sohin der Gegenstand demnächst am obersten Gerichtshofe zur Verhandlung gelangen.

Wie aus München gemeldet wird, ist die Eisenbahnlinie Grünstadt-Bockenheim jetzt in Darmstadt acceptirt und also endlich auch diese Sache geordnet.

Der N. C. schreibt: Die plötzlich verfügte Vertagung der für den dießjährigen Sommer anberaumt gewesenen internationalen Kunstausstellung auf das nächste Jahr macht einen etwas mysteriösen Eindruck. Motive für die auffallende Maßregel sind in dem Artikel der Hoffmann'schen Korrespondenz, welcher dieselbe zur Offenkunde bringt, nicht angegeben; denn auch die Beeinträchtigung der Ausstellung durch die zur selben Zeit stattfindenden gleichen Veranstaltungen in Belgien und England ist — abgesehen davon, daß die nur als eine mögliche und in ihren Wirkungen beschränkte dargestellt wird — nicht als Beweggrund des Aufschubs, sondern nur in dem Sinne geltend gemacht, um mit dem manche Interessen unliebsam berührenden „Ereigniß“ (so nennt es die B. L.) auszusöhnen. Auch außerdem scheint in München über Ursachen und Veranlassung der Maßregel nichts bekannt geworden zu sein; die B. L. sagt, an maßgebender Stelle werde mit den Gründen noch zurückgehalten, der Minister v. Gresser habe aber den Vorständen der Künstlerschaft (welche, wie es scheint, Vorstellungen dagegen gemacht hatten) erklärt, daß er die Verantwortlichkeit für den Entschluß der Staatsregierung auf sich nehmen und denselben erforderlichen Falls vertreten werde. Eine halboffizielle Einsendung in der B. L. vom 24. fügt hinzu, die Anordnung beruhe „selbstverständlich nicht auf persönlichen, sondern auf allgemeinen oder staatlichen Erwägungen.“ So sieht man sich fast darauf hingeführt, die Beweggründe der Maßregel in politischen Erwägungen zu suchen; und da nicht wohl vorauszusehen ist, daß Bayern zu der Zeit, für welche die Ausstellung bestimmt war, einem andern Staate den Krieg zu erklären beabsichtige, so bleibt nichts übrig, als die Annahme, daß der Staatsregierung die allgemeine Lage nicht in einem solchen Lichte erscheine, um einen ungestörten Verlauf des Kunstfestes mit Sicherheit in Aussicht nehmen zu können.

Eine Depesche aus Luxemburg meldet: „Die Regierung wegen der Frage betreffs der Festungswerke von der Kammer interpellirt, gab die Antwort, daß Preußen gegen die Verzögerung, welche betreffs der Zerstörung der Festungswerke eingetreten sei, reklamirt, und daß, ungeachtet der befriedigenden Antwort der Luxemburger Regierung, ein preußischer Offizier den Zustand der Arbeiten inspizirt habe. Mehrere Deputirte protestirten gegen diese preußische Einmischung.“

Wien. Der vollständige Abschluß der finanziellen Ergebnisse des Schützenfestes läßt die Gemeinde Wien nur mit der kaum nennenswerthen Summe von nicht völlig 7000 fl. belastet erscheinen.

Athen, 20. März. Die griechische Regierung ist von einer Gesellschaft um die Erlaubniß angegangen worden, den Isthmus von Korinth durchstechen zu dürfen.

Deutschland.

Preußen. Der sicherste Beweis, daß man in den höheren militärischen Kreisen zu Berlin an keine sobaldige Störung des Friedens glaubt, liegt mit in der vor einigen Tagen erschienenen Verfügung des Kriegsministers über die Anfangs Juni stattfindenden größeren Beurlaubungen bei der gesammten Infanterie des norddeutschen Bundesheeres. Alle im Juli und August 1866 eingetretenen Mannschaften der Infanterie sollen in der ersten Hälfte des Juni, wo die am 2. Januar ds. Jrs. angekommenen Rekruten in Reih und Glied einzustellen sind, schon zur Reserve entlassen werden. Fährt man in Preußen so fort, wie in den letzten Jahren angefangen ist, die Rekruten der Infanterie statt am 1. Oktober drei Monate später, also am 1. Januar, einzustellen und den dritten Jahrgang bereits im Juni, wo die Erntearbeiten beginnen, zur Reserve zu beurlauben, so befinden sich die Infanteristen nicht viel länger als 2½ Jahr bei der Fahne. Um dem Argwohn, als beabsichtige Preußen irgend welche Störung des Friedens, keine Nahrung zu geben, ist man von dem anfänglichen Plane, die beiden neu formirten Armeecorps, das zehnte (hannover'sche) und das elfte (hessen-nassauische) im Herbst zwischen Kassel und Hanau zu größeren gemeinsamen Waffenübungen zusammenzuziehen, wieder abgekommen. Es sollen dafür das erste Armeecorps (ostpreußisches) und das zweite Armeecorps (pommer'sches) jedes für sich zu größeren Armeecorps-Uebungen zusammengezogen werden.

Ausland.

Belgien. Brüssel, 25. März. Der „Etoile belge“ erwähnt das Gerücht, daß eine preußische Gesellschaft sich anschicke, mit der Eisenbahn-Compagnie „Grand Central Belge“ wegen Ausbeutung der Linie Antwerpen-Aachen in Unterhandlung zu treten. Das Project soll officiell zur Kenntniß des Cabinets gebracht worden sein.

Frankreich. Paris, 25. März. Es fanden heute drei Arrestationen wegen Ausschreitungen der Reden in öffentlichen Versammlungen statt.

Italien. Florenz, 25. März. Hier und in andern Städten sind unter den Garnisonstruppen strenge Nachforschungen und Untersuchungen angestellt. — In Ancona haben ernstliche Unruhen gegen das Municipium stattgefunden, welches in Masse seine Entlassung nehmen mußte.

Neapel, 25. März. Es ist ein geheimes Comité entdeckt worden, welches unter den Soldaten revolutionäre Propaganda machte und mazzinistische Proclamationen verbreitete.

Landtag.

Der Antrag des Referenten der Kammer der Abgeordneten über den außerordentlichen Militärkredit für Hinterlader (vorläufige Bewilligung von 1,100,000 fl., aufzubringen durch ein Anlehen) ist vom Ausschuß einstimmig angenommen worden.

Neuestes.

Washington, 23. März. Der abgetretene Präsident Johnson liegt schwer erkrankt in Greenville (Tenessee). Einem Gerücht zufolge starb derselbe heute an einem Schlagflusse.

Nachschrift.

Das neueste Verordnungs- und Anzeigeblatt für die k. Verkehrsanstalten enthält den Postvertrag mit Italien.

Seine Majestät der König haben geruht zu genehmigen, daß die katholische Pfarrei Gramschatz, Bezirksamts Karlstadt, von dem hochw. Hrn. Bischofe von Würzburg dem Priester Georg Schambach, Pfarrer in Bundorf, Bezirksamts Königshofen, verliehen werde, sowie die Lehrstelle für die handelswissenschaftlichen Fächer an der Gewerbschule Aschaffenburg, dem derzeitigen Verweser derselben Adolph Casparie zu verleihen.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. 30 kr. bis 21 fl. — kr., Korn 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr., Gerste 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr., Haber 9 fl. 6 kr. bis 10 fl. — kr., Erbsen 16 fl. 30 kr. bis 17 fl. 12 kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. 33 Wägen.

(Telegraphische Depesche.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Westphalia“, Cpt. Schwensen, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 10. März von Hamburg via Havre abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 10 Tagen 23 Stunden wohlbehalten in New-York angekommen.

Das Hamburger Postdampfschiff Hammonia, Capt. Meier, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft trat am 24. März wiederum eine Reise via Havre nach New-York an, und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost volle Ladung, 80 Passagiere in der Cajüte und 534 im Zwischendeck an Bord.

Das Hamburger Postdampfschiff „Teutonia", Cpt. Barends, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches am 1. März von Hamburg via Havre abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 17 Tagen wohlerhalten in Havanna angekommen.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz u. Aschaffenburg.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Die wirklich vielseitige Anerkennung, welche unseren Fabrikaten durch namhafte Nachbestellungen zu Theil wird, ist der beste Beweis, daß nicht nur importirte Cigarren allein gut sind, sondern daß auch in Deutschland gute Cigarren fabrizirt werden und zwar zu einem Preise, welcher den importirten gegenüber um mehr als die Hälfte billiger ist. Im Uebrigen bitten unser Inserat im heutigen Blatte zu beobachten.

Friedrich & Cie.
Cigarrenfabrik. Leipzig.

Stadt-Theater.

Einem hochgeehrten Publikum die Nachricht, daß es unterzeichneter Direction gelungen ist **Frl. Sophie Stehle** für einen zweiten Gastrollencielus zu gewinnen.

Montag, den 29. März 1869.
7. Vorst. im 9. Abonnement.

Faust.

Oper in 5 Akten von Gounod.
Margaretha: Frl. Stehle.

Dienstag, den 30. März 1869.
Abonnement suspendu
Regie-Benefize für den Oberregisseur Hrn. Othegraven.

Turandot,
Prinzessin von China.

Tragikomisches Märchen in 5 Akten (nach Gozzi) v. Fr. Schiller.

Die Direction.

4. Landwehr-Compagnie.

Die Mitglieder der Sterbekasse werden zu einer Versammlung auf Ostermontag den 29. März Vormittags 10 Uhr im bayrischen Kaffeehause eingeladen.

3094) **Der Ausschuß.**

In Zell, im untern Kloster, wird **guter Most** verzapft bei

3111) **Christian Kuff.**

Restauration Mocca.
An beiden Osterfeiertagen
Lager-Bier
aus der Eckert'schen Brauerei in Heidingsfeld.

Geschäfts-Verkauf.

In einem Amtsstädtchen Unterfrankens, umgeben von wohlhabenden Ortschaften, und woselbst jährlich 8 Jahrmärkte stattfinden, ist ein kleineres gemischtes **Waarengeschäft**, Familienverhältnissen wegen, aus freier Hand mit einer Anzahlung von 10—1200 fl. zu verkaufen.

M. J. Walter.

3097) Ein anständiges **Kindsmädchen** wird gesucht. Näh. im russischen Hof Zimmer Nr. 38. (2a

Zu vermiethen

ist auf 1. Mai eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, nebst allen Erfordernissen und Gartenantheil, ferner ein **Mansarden-Logis** von 2 Zimmern, nebst Küche in der Schießhausstraße Nr. 21. (3096

Ein kleines freundliches **Logis** ist zu vermiethen. Näh. Hochgasse Nro. 9. (3105

Es können einige gut geübte **Mädchen** dauernde Beschäftigung erhalten. Näh. in der Exp. d. Bl. (3092

3004 2b) Es ist ein schon möblirtes **Zimmer** sogleich oder bis 1. April zu vermiethen. Näheres Johanniterplatz Nr. 6.

2980 3c) Es wird eine gangbare **Bierwirthschaft** zu pachten gesucht. Zu erfragen im 1. Distr. Nr. 14 neu, Bohnesmühlgasse, 2 Stiegen hoch.

2994 3c) Ein Theil **Laden-Einrichtung** mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen. Hs.-Nr. 7 neu, Schustergasse.

3014 6c) Ein **ordentliches Mädchen** findet Stelle auf einem Hofe. Näh. in der Exp.

3091 3c) Geübte **Putzmacherinnen** können sofort dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exp.

3013 6c) Ein **Schweizer** findet Stelle, Hof Büssensheim bei Seligenstadt.

3090) Ein **Logis** ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Neuergasse, 4. Distr. Nro. 6 neu.

3100) Es wird auf Ostern ein **Mädchen** gesucht. 1. Distr. Nr. 825.

Gestorbene.

Magdalena Müller, Conditorskind, 7 J. a. — Siegfried Frank, Kaufmannskind, 13 T. a. — Dorothea Wenzel, verwittwete Privatiere, 65 J. a.

Johannisberwein, weiß u. roth, Aepfelwein pr. Maß 7, 8 u. 12 kr.

1868er Binsfelder Most

in bekannter vorzüglicher Güte wird verzapft pr. Schoppen 5- u. 6 kr., **Neuberg-Most** (eigen Bau) per Schoppen 4 kr., **1862er Tauber-Rothwein** per Schoppen 6 kr., **1859er Schwarzelävner** per Schoppen 9, 12 u. 15 kr. bei Weinwirth

Mathäus Kuenzer,
vorm. **Braunwart**, Hörleinsgasse Nro. 8.

Hofbrauhaus-Bier per Maß 7 kr.

Aumühle.

Während den 2 Osterfeiertagen
vollständige
Harmonie-Musik.

Dienstag, den 30. März
Harmonie-Musik,

Bei ungünstiger Witterung im oberen Saale.

Für feines Backwerk, guten Kaffee, Honig, ausgezeichnetes **Kissinger Bier** und reine Weine ist bestens gesorgt, wozu besonders die lieben Communikanten freundlichst eingeladen werden.

Ludw. Drunsel.

Schießhaus.

Heute Abend **frische Leberwürste.**

Montag, den 29. März
Harmonie-Musik.

Für kalte und warme Speisen, nebst einem ausgezeichneten **Lager-Bier** per Mß. zu 7 kr. ist bestens gesorgt. Hiezu ladet ergebenst ein

Jakob Deuber.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, Montag und Dienstag:

Grosse
Productionen
vom Musikkorps des königl. 2. Artillerie-Regiments nach auserlesenem Programm.

Anfang 3 Uhr.

Zu den großen, mit den in Freiheit dressirten steifen Engländern auf dem Carousell stattfindenden Turnieren ladet die liebe Jugend, insbesondere die Erstkommunikanten zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

3051 2b) Ein kräftiger **Schlosserlehrjunge** wird gesucht. Näh. in der Exp.

3104) Auf der Domstraße Nr. 138 ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Theater-Restauration.

An beiden Feiertagen
vorzüglichen
Bock
und **Bockwürste**, wozu höflichst einladet

Stephan Weiß.

Wolz'sche Brauerei.

Montag den zweiten Feiertag
gutbesetzte
Harmonie-Musik.

Zur neuen Welt.

An den beiden Feiertagen
Quintett.

Schöne Mainaussicht.

An den beiden Osterfeiertagen
Harmonie-Musik,
wobei ausgezeichnetes **Doppelbier** verabreicht wird.

Hiezu ladet ergebenst ein

Nik. Troll.

Restauration Landvoot.

Heute Abend **Harmonika-Concert**, an den 2 Feiertagen **musikalische Unterhaltung**, wozu ergebenst eingeladen wird. (3109

Wolz'sche Brauerei.

An den beiden Osterfeiertagen
Lager-Bier
per Maas 8 kr.

Die Zimmergesellen Würzburgs und dessen Umgegend haben zahlreich zu erscheinen am 2. Feiertag Nachmittags 4 Uhr bei Hrn. **Friedlein**, im großen Saale.

Der Bevollmächtigte.

3029) Ein gesunder, kräftiger **Mann**, der 6 Jahre bei der Gendarmerie diente, 29 Jahre alt, sucht als Gerichts- oder Rentamtsdienersgehülfe unterzukommen. Der Eintritt kann sogleich erfolgen. Näh. Exp.

Neue fertige

Herrn-Kleider

sind am billigsten zu haben im Kleider-Magazin von

Peter Gräf,

der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.

Mein großes Lager von gut abgelagerten

Cigarren

bringe auf die bevorstehenden Feiertage in freundliche Erinnerung.

J. G. Berger,

Ecke der neuen Passage am Markte.

Verkäuflich:

ein vis-à-vis des Zwingerdurchgangs gelegener Garten mit steinernem Gartenhaus, Bassin und sehr ergiebigen Brunnen, welches Anwesen sich zum Betriebe einer kleineren Fabrik-, Oekonomie-, Wirthschaft-, Trinkhallen-Einrichtung, Bleich-Anstalt, außerdem zu einem Zimmerer-, Bau- oder Lagerplatz eignet. Zwinger 18. 3078

Handels-Lehr-Institut zu Neustadt a. d. Saale.

Das Sommersemester beginnt in meiner Anstalt **Montag den 12. April.**

Neustadt a S., im März 1869.

J. Baudewart,
Instituts-Vorstand.

2589 3b)

3084) Es werden **zwei Güter** zu pachten gesucht, ein großes und ein kleineres. Näh. durch

Christian Bärman,
Commissionär.

3018 2a) **Ein angenehmer Nebenverdienst**, der bei wenig Zeitaufwand und Auslagen sicher täglich 3—5 fl. einbringt, wird gegen 1 fl. mitgetheilt von Arthur Schütz posto restante Stuttgart.

3071) Der Unterzeichnete beehrt sich anzuzeigen, daß er am Donnerstag die **Schießhaus-Restauration** am Bahnhof in Winterhausen eröffnet hat. Für ausgezeichneten Most, gutes Märzen-Bier, höfliche Bedienung, sowie für kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.

Joh. Götz
in Winterhausen.

2868) Es kann ein braver **Junge** von hier und auch vom Lande das Schneidergeschäft erlernen. Näheres bei

Andr. Hartling,
3c) Schneidermeister.

Bau- oder Lagerplatz-Verkauf.

3068 6a) Ein Bauplatz, hart an der Eisen-Bahn gelegen, ist stündlich zu verkaufen, — für Industrielle ist der Platz ganz besonders geeignet. Näh. Exp.

3069 2a) Ein schön möblirtes **Zimmer** im ersten Stock, 3. Distr. alte Nr. 367, neue Nr. 8, ist sofort oder auf 1. April zu vermiethen

---

Verkauf.

3089) Ein **schöner Garten** in der Nähe des Sanderthores ist billig und unter günstigen Bedingnissen zu verkaufen. Näh. bei Commissionär

Christian Bärman.
Stifthaugerpfaffengasse Nr. 12.

Lehrling gesucht.

2a) Ein braver, junger Mann kann als Lehrling in meinem Colonialwaaren-Geschäfte eintreten, mit oder ohne Lehrgeld.

A. Kirschten
am Markt, Würzburg.

3085) Ein **Haus**, mitten in der Stadt, welches sich für einen Kaufmann eignet, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres durch

Christian Bärman,
Commissionär.

Sterbekassa- & Kranken-Unterstützungsverein

für alle Stände des

Regierungsbezirkes Unterfranken & Aschaffenburg.

Den verehrlichen Mitgliedern wird hiermit eröffnet, daß das Mitglied Herr **Pruy**, Kesselschmied in der kgl. Bezirkswerkstätte dahier, am 23. d. Mts. verstorben ist, und werden deßhalb die bezugsberechtigten Mitglieder aufgefordert, einen weiteren Reserve-Sterbefallsbeitrag von 30 kr. innerhalb 14 Tagen zu erlegen. Ferner ergeht an diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Pflichtbeiträgen für das IV. Quartal 1868 und I. Quartal 1869 noch im Rückstande sind, die Aufforderung, solche am Montag den 29. d. Mts. von Abends 7 bis 9 Uhr im Vereinslokal zu berichtigen, wobei auf die §§ 12, 18, 22 u. 23 aufmerksam gemacht wird.

Würzburg, den 25. März 1869.

Die Direktion. (35)

Das Kleider-Magazin

von

Joh. Mart. Hofmann,

Kürschnerhof, Eingang zur Martinsgasse,

ist für die Frühjahrs-Sommersaison in **fertigen Kleidern** auf's Reichhaltigste assortirt, und werden solche zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Auch liegen stets die **neuesten Stoffe** zur gefälligen Bestellung nach Maaß, welche in kürzester Zeit nach den neuesten Façons schön und solid ausgeführt werden, zur Ansicht bereit. (25)

Schöne Weinbergspfähle

sind zu billigen Preisen zu haben am Mainquai bei

Geb. Brod & Mehling.

Blaue Glocke.

An den beiden Osterfeiertagen früh 9½ Uhr **Münchner Bock** vom Spatenbräu. (2b

---

Glacé-Handschuh-Wasch & Färberei

von **K. Dietz** in Erlangen, in **allen Farben**, sehr lebhaft Abgabe bei

2368 7c) **Frau Seyfried,**
d. Grafeneckschen Nr. 193.

3086) Ein **schönes Haus** mit Garten, außerhalb der Stadt, ist zu verkaufen. Näh. durch Commissionär

Christian Bärman.

2978 2b) Ein solides **Mädchen**, welches im Lesen, Schreiben und Rechnen bewandert ist, das Weißnähen, Bügeln und Putzmachen erlernt hat, auch bürgerliche Kost zu kochen versteht, wünscht Stelle als Stubenmädchen, Ladnerin oder zur Stütze einer Hausfrau hier oder auswärts. Näh. in der Exp.

3015 6b) **Knochen, Lumpen, altes Papier, Glasscherben, Schweinshaare** und **Hornabfälle** kauft **Georg Würtenberger** in der Augustinergasse zu den höchsten Preisen.

Anwesens-Verkauf.

3075 4a) In Bad Kissingen ist eine frequente **Restauration** mit 2 Billards und großem Garten, direkt am demnächst zu erbauenden Bahnhof der Schweinfurt-Kissinger Bahn gelegen, in bestbaulichem Zustande, aus freier Hand unter günstigen Bedingungen stündlich zu verkaufen. Näh. Exp.

2a) Große Auswahl von eleganten **Fayance-** und **Thon-Oefen, Herdverkleidungen** 2c. stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme in der Schädler'schen Hafnerei, 5. Distr. Nr. 14, hintere Fischergasse, bereit. Bedienung prompt und auffallend billig.

Rohrfutter à Stück 4 kr.

Für Gärtner eine bedeutende Parthie **Blumentöpfe**, mehrere Sorten.

3087) Es werden **2 große Güter** in Unterfranken zu kaufen gesucht. Näh. durch

Christian Bärman,
Commissionär.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Pfänderversteigerung betr.

Am

Montag den 3. Mai l. Jrs.

und an den darauffolgenden Tagen, mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, jedesmal **Nachmittags von 2—5 Uhr**, wird bei dem Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der von dem Jahrgange 1866/67 noch vorhandenen Pfänder der Lit. Z von No. 16904 mit No. 36898, nämlich derjenigen, welche vom 1. April mit letztem Dezember 1867 versetzt und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind gegen gleich baare Zahlung vorgenommen.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn, Messing, Garn, **silbernen Spindeluhren** und dergleichen.

Die Versteigerung der **Pretiosen**, Gold- und Silberwaaren, goldenen Uhren aller Art dann der **silbernen Cylinder- und Ankeruhren** findet gesondert statt, und beginnt am

Montag den 24. Mai l. Jrs.
Nachmittags von 2—5 Uhr

und wird dieselbe an den folgenden Tagen zu derselben Zeit fortgesetzt.

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung Vormittags von 8—12 Uhr ausgelöst werden können.

Nach Umständen können die Pfänder auch verzinst werden, allein eine Umschreibung ist nur bezüglich derjenigen Gegenstände möglich, die durch das längere Liegen nicht dem Verderben ausgesetzt sind, und findet für Kleidungsstücke überhaupt, sowie für Weißzeug, welches schon einmal verzinst wurde, nicht statt.

Umschreibungen können jedoch nur bis zum

Mittwoch den 28. April l. Jrs.

einschlüssig vorgenommen werden.

Endlich werden alle Jene, welche noch im Besitze von Pfandscheinen Lit W von No. 12753 mit 27448 sind, aufgefordert, die betreffenden Pfänderlöse bis zum 2. Mai 1869 zu erheben, da mit diesem Tage die Ansprüche hierauf erlöschen und weitere Auszahlung nicht mehr erfolgt. 3b

Würzburg, 25. Februar 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Rmeyd.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich meine große Auswahl der neuesten **Sommerhüte** in runde und Capot-Formen, ebenso **Blumen, Federn, Bänder, Schleier** 2c. unter den Einkaufspreisen.

Marg. Stephan,
innere Grabengasse Nr. 38.

3c 2956]

Mobiliarversteigerung.

Am **Freitag den 2. und Samstag den 3. April, jedesmal Nachmittags 2 Uhr** beginnend, werden im 2. Distr. Nro. 26 neu, Marktplatz, mehrere Betten, Bettstätten, Etagères, Spiegelschrank, ein Flügel, Kanapee, Sessel, Kommöde, Pfeiler- und sonstige Tische, worunter zwei mit Marmorplatten, Spiegel, Uhren, Stühle, Kleider- und Weißzeugschränke, eine Kücheneinrichtung, Geltengeschirr und sonstiges Hausgeräthe gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. (3076

3082) Ein **Regenschirm** blieb auf dem Markte stehen. Näh. in der Exp.

3073) Ein Kapital von **2300 fl.** auf 1. Hypothek wird zu cediren gesucht. Näh. in der Exp.

2825

Soeben erschien

Die Wirksamkeit

der von Gebrüder Gebrig, Apotheker I. Classe, Königl. Hoflieferanten neu erfundenen electromotorischen

Zahnhalsbänder,

zur Erleichterung des Zahnens der Kinder allen

Müttern besonders empfohlen.

Auf francirte Anfragen **gratis** zu beziehen durch die Fabricanten: **Gebr. Gebrig, Berlin**, Charlottenstraße 14

sowie

durch Herrn **F. A. Navizza** in **München**, woselbst auch die **Zahnhalsbänder** zu haben sind.

Verloosungen.

Bei den heute dahier vorgenommenen Verloosungen der bei Herrn J. J. von Hirsch negocirten Anleben sind

a) von dem Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Anleben de fl. 400,000

2 Stück Obligationen à fl. 1000 La. A Nr. 173, 195,
3 „ „ „ „ 500 „ B „ 269, 273, 400,
3 „ „ „ „ 100 „ C „ 551, 634, 670,

sämmtlich zur Heimzahlung am **15. Juni 1869,**

dann

2 Stück Obligationen à fl. 1000 La. A Nr. 154, 169,
3 „ „ „ „ 500 „ B „ 257, 366, 419,
3 „ „ „ „ 100 „ C „ 524, 635, 722,

sämmtlich zur Heimzahlung am **15. Dezember 1869;**

b) von dem Freiherrl. von Thüngen'schen 4% Anleben de fl. 40,000

3 Stück Obligationen à fl. 100 Nr. 71, 217, 324,

zur Heimzahlung pro **1. Juli 1869;**

c) von dem Freiherrl. Groß von Trockau'schen 4% Anleben de fl. 58,000

5 Stück Obligationen à fl. 100 La. A Nr. 12, 32, 55, 69, 91,
5 „ „ „ „ 500 „ B „ 107, 141, 143, 162, 165,

zur Heimzahlung pro **1. September 1869,**

herausgekommen, und werden **nach Eingang** sowohl bei der Casse des Unterzeichneten, als auch bei Herren **Joël & Faust Hirsch** in Würzburg bezahlt.

München, 17. März 1869.

Joseph von Hirsch.

Bordeaux-Weine in Flaschen bin ich beauftragt billigst abzugeben.

Anton Fischer,
Spediteur.

3079 3a) **50 Fäßchen**, 2' lang, 1¼' weit, gut in Holz gebunden, welche sich zu Mehl, Samen, Farbe eignen, sind billig zu verkaufen. Näh. Exp.

3077) **Ein Billard**, französische Construktion, mit Schieferplatten, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näh. im Gasthof zur blauen Glocke.

3070) Ein **schön möblirtes Zimmer im ersten Stock** ist stündlich an einen Herrn zu vermiethen. Katharinengasse, 2. Distr. neue Nr. 37.

Café Zorn.

An den beiden Osterfeiertagen Vormittags von 10 Uhr an

Erlanger Bock
mit Bockwürsten,
Abends
Märzen-Bier.

Hiezu ladet ergebenst ein
G. Zorn.

3067) Ein hübsches, möblirtes **Zimmer** ist bis 1. Mai zu vermiethen. 2. Distr., Katzengasse Nr 9 neu.

Albert Biedermann,

vorm. **Arndt,**

Kunst-, Schön- & Seidenfärber,

Langgasse, **Langgasse,**

empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum im Färben von **Seiden-, Wollen-, Baumwollen- & gemischten Stoffen,** sowie **Herrenkleidern** im ganzen und zertrennten Zustande. Zugleich macht derselbe die geehrten Damen auf seine aufs Beste eingerichtete **Druckerei** aufmerksam, wovon die Musterkarte zur gefälligen Ansicht im Laden aufliegt, und versichert schöne und haltbare Farben nebst prompter und billiger Bedienung. Geehrte Aufträge werden entgegengenommen in der Langgasse, sowie auch in der Wohnung, 5. Distr. Nro. 27 neu, Fischergasse.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß Herr V. A. Fischer, Domstraße Würzburg, ein Depot meiner beliebten, direkt bezogenen orientalischen Tabake übernommen hat und in den Stand gesetzt ist, zu den hiesigen Preisen zu verkaufen.

Hochachtungsvollst

München, im März 1869. **Ferd. Gross.**

3107

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Tante

Jungfrau

Theresia Weiler,

Tochter des Oekonomen Franz Weiler dahier, gestern Nachts um 11½ Uhr im 23. Lebensjahre, gestärkt durch den Empfang der heiligen Sakramente, zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 29. März Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Dienstag den 30. März früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 27. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, am 26. März früh 3 Uhr unsere innniggeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Babette Stenger, geb. Bermuth,

nach langen und schweren Leiden zu sich abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet am Sonntag den 28. März Abends ½6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 30. März in St. Burkard früh 10 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 27. März 1869. 3113

Göbelslehn.

An den beiden Osterfeiertagen

Production.

Talavera.

Den 2. Osterfeiertag

Quintett.

3043) Gestern Abend ging in der Nähe vom Bierröhrenbrunnen ein kleiner, schwarzer **Pinscher** m. G., mit gelben Füßchen und weißer Brust, abhanden. Man bittet den Finder, ihn im 1. Distr., Semmelstraße Nr. 40 neu gegen gute Belohnung zu übergeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

3098) **Zwei Araeiter** sucht J. Sündermann, Webermeister.

Herolds garten.

Montag den 2. Osterfeiertag

gutbesetzte

Harmonie-Musik.

Hiezu ladet ergebenst ein

F. Bauer.

Restauration Rehhecke.

Montag, den 29. März

Harmonie-Musik,

nebst ausgezeichnetem **Reppendorfer Bier,** sowie **guten Most** per Ms. 6 kr., wozu höflichst eingeladen wird.

Café Vitus Schmitt.

Morgen Ostersonntag und Montag von früh 10 Uhr an wieder **ausgezeichneten**

Bock,

wozu ergebenst einladet

Vitus Schmitt,
vormals Wittstadt.

Café und Restauration

Schwanhäusser

empfiehlt seine selbstgebauten reingehaltene **Weine,** nebst **kalten** und **warmen Speisen** zu jeder Tageszeit, **guten Mittagstisch** und **Café,** sowie ausgezeichnetes **Lager-Bier** aus der A. Gäbhard'schen Brauerei. (3108

Ostermontag, den 29. März l. J. **Abendunterhaltung** in der Wirthschaft **Bavaria,** früher Helvetien, Brombachergasse. Anfang ½8 Uhr Abends. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu höflichst einladet

Mathäus Labert,
3106) Geschäftsführer.

Ott'sche Restauration

im Grombühl.

An den beiden Osterfeiertagen ausgezeichnetes **Märzenbier** per Ms. 8 kr. aus der Wolz'schen Brauerei, nebst **Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet

Aug. Müller.

Gabler'sche Brauerei.

Am zweiten Osterfeiertag

Harmonie-Musik.

Lager-Bier

an beiden Osterfeiertagen in meiner und meiner geehrten Kundschaften Wirthschaften, wozu freundlichst einladet

Adam Gäbhard.

Platz'scher Garten.

An den beiden Feiertagen

Production

von einer Abtheilung der kgl. 9. Infanterie-Regimentsmusik,

Anfang 3 Uhr,

Entrée Herren 6, Damen 3 kr., wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

Neue Anlage.

An den beiden Osterfeiertagen ausgezeichneten **Münchner Bock** und **Lager-Bier** vom Spatenbräu, nebst guten **Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet

C. Neugebauer.

Restauration

Weidner,

Büttnersgasse, zunächst der Stockstiege.

Unterländer Aepfelwein

für Gesunde u. Kranke,

per Ms. 6 kr. (3091

Giebelstadt.

Am Montag, den 29. März

Artillerie-Musik,

wozu freundlichst einladet

3095) **Konrad Kämpf.**

3088) **14,000 fl.** werden auf erste Stelle auf ein schönes Anwesen aufzunehmen gesucht und zwar auf doppelte Versicherung und ½jährige Zinszahlung. Näh. durch Commissionär

Christian Bärman.

Lehrlings-Gesuch.

3093) Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei

Sa) Schreiner **Eiselein.**

3. Distr. Nr. 1, Sterngasse.

[3704 2b

Trotzdem daß Cigarren ein großer Geschmacksartikel sind und die theuerste Cigarre nicht allen Rauchern mundet, so haben doch unsere Sorten **Havanna El Rifle à fl. 24** and **Superfeine Havanna Imperialis à fl. 32, pro 1000** solchen Beifall gefunden, daß wir diese Liebhabern einer wirklich feinen und dabei billigen Cigarre aufs Beste empfehlen können. Bei Bestellung bitten anzugeben, ob die Waare in **leichter, mittelschwerer** oder **schwerer** Qualität gewünscht wird und bemerken, daß wir von diesen noch **bedeutende Partieen** in gut gelagerter Waare vorräthig haben, ferner sind selbe fein gearbeitet, von schön weißen Brand, so daß wir nicht zu viel versprechen, wenn wir behaupten, daß auch der **verwöhnteste Raucher** damit höchst zufrieden gestellt sein wird, da dieses Fabrikat an Qualität den importirten Havanna's nicht nachsteht, wohl aber 3mal billiger kommt. Wir senden **Probekisten à 250 Stück** pr. Sorte **franco**, bitten aber uns unbekannte Abnehmer den Betrag der Bestellung beizufügen oder Nachnahme zu gestatten. Wir bitten noch, unserer Offerte mit Vertrauen entgegen zu kommen und werden dies durch beste Bedienung rechtfertigen.

Friedrich & Co. Cigarrenfabrik
Leipzig Bayrische Straße.

Höheres Knaben-Erziehungs- und Handelslehr-Institut mit Pensionat.

Das Sommersemester im Institute des Unterzeichneten beginnt **Mittwoch den 31. März.**

Näheres der Prospekt.

Würzburg, den 23. März 1869.

J. Meder, Direktor.

Erziehungs- und Unterrichts-Institut mit Pensionat.

Das Sommersemester für die **schulpflichtigen** Knaben meines Institutes beginnt am 1. April.

In dem mit meiner Anstalt verbundenen Kindergarten können **nichtschulpflichtige** Zöglinge **(Knaben und Mädchen)** zu jeder Zeit Aufnahme und eine ihrem zarten Alter entsprechende, gewissenhaft gebotene körperliche und geistige Beschäftigung finden.

Näheres die Prospekte.

Joh. Fischer,
Institute-Vorstand.

Salami, Gothaer, Cervelatwurst, sowie **Preßkopf, Leber- & Rothwurst, Trüffel- & Sardellenwurst, Braunschweiger Leberwurst**, sowie rohe und gekochte **Mettwurst, Straßburger Cervelat-, Wiener Wurst, Berliner Schweinskopf & Preßwurst, Jungenwurst, Fuldaer Preßkopf**, rohes und gekochter **Schinken**, gefüllte **Kalbschinken, Hamburger Rauchfleisch**, frische und geräucherte **Frankfurter Bratwurst u. s. w.** immerwährend **frisch & geräuchert** zu haben bei

A. Hossfeld aus Gotha,
Wurstwaarengeschäft, Franziskanerplatz.

Augen-Poliklinik in Würzburg

von Dr. **R. v Welz**, kl. Universitäts-Professor. Wallgasse Nro. 6 (neu)

vom 1. April an täglich von 11–12 Uhr, wo alle unbemittelten Patienten unentgeltlich Behandlung und freie Arznei erhalten.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Anfertigen aller Sorten **Drahtgewebe & Geflechte, als: Garten, Altanen-, Grab- & Fenstergitter, eiserner Bettstätten und Drahtmatratzen** nach den neuesten **Modellen**, sowie **Malzdarren** neuester **Construktion** und verspricht reelle und billige Bedienung.

Carl Anton Würth,
Siebmacher und Gitterstricker in Würzburg,
vis-á-vis der Polizei.

Das photographische Atelier
von Otto Patzig

bleibt an den beiden Osterfeiertagen geschlossen. 3101

Bekanntmachung.

In der Drittheilungssache der Barbara Fritz Wittwe von Gerbrunn versteigere ich am

Samstag den 3. April 1869
Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Gerbrunn deren gesammtes Grundvermogen, nämlich:

Pl.-No. 80 **Wohnhaus No. 50 mit Keller, Stallung und Hofraum** zu 55 Dezimalen und einem ganzen Gemeinderecht, dann die Grundstücke

Pl.-No. 79½, 85, 100, 304, 348, 594, 603, 769, 1565, 593, in der Steuergemeinde Gerbrunn und

Pl.-No. 826 in der Steuergemeinde Randersacker.

Von dem Strichschillinge des Wohnhauses ist ein Viertheil binnen einem Vierteljahre nach Ertheilung des Zuschlages zu erlegen, während der Rest, sowie die Strichschillinge der Feldgrundstücke in 4 gleichen Martinifristen, 1869 mit 1872, unter Beilage 4½ prozentiger Zinsen zu zahlen sind.

Die übrigen Bedingungen werden an der Strichstagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 24. März 1869.

Oppmann, k. Notar.

Berichtigung.

In dem Ausschreiben vom 15. März d. Js. in Sachen Schatzlein gegen Schätzlein zu Oberaltertheim, Forderung betr. ist die Tagfahrt zur Liquidation von Forderungen nicht auf Montag den 20. April d. J., sondern auf

Montag den 26. April d. J.

anberaumt.

Würzburg, den 23. März 1869.

Königliches Landgericht I. M.
v. n
Eichenmüller.

Einschuß- und Zettel-Baumwolle
in ungebleicht, gebleicht, ächt blau und ächt türkischroth,
Leinene Webgarne
in gebleicht und ungebleicht
empfiehlt in guter Waare

Balth. Schmitt,
Vierröhrenbrunnen.

Auf 1. Mai wird in einer frequenten Lage ein **Laden** zu miethen gesucht.

M. J. Walter.

3000 fl. sind zur ersten Stelle hieher auszuleihen. Näh. in der Exp. (3110

Es sind 2 Zimmer, Domer Pfaffengasse, an einen Herrn zu vermiethen. Näh. Bahnhofstraße Nro. 4. (3112

3099) Ein **Logis** für einen soliden Arbeiter ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 14.

Breiting & Zwanziger

empfehlen das Neueste in **Frühjahrs- und Sommerstoffen** zu Herrenanzügen in deutschen französischen und englischen Fabrikaten in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Versteigerung.

Gemälde und **Kupferstiche**, sowie verschiedene **Sculpturen** von älteren Meistern, worunter eine **Madonna** mit dem Kinde in Lebensgröße von **Riemenschneider**, auch sonstige **Kunstgegenstände** aus der Verlassenschaft des Magistrats-Sekretärs Schneider dahier, werden am 5. April 1869 anfangend, Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr Katzengasse Nr. 13 (am Eichhornplatz) öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert. Cataloge gratis.

[3a 3083

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse.

Marktgasse. **Marktgasse.**

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Margaretha Nastvogel, geb. Röder,

Gärtnersfrau,

sprechen wir hiemit unsern innigsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Lager in Bandagen

meines eigenen Fabrikats.

Bandagen nach verschiedener Stellung mit Rückenplatten, um das Rückgrat vor jeden Druck zu schützen, **Bandagen** so fein, daß dieselben im engsten Tricots ungesehen getragen werden können; **Bandagen** in Gummi, die namentlich beim Gebrauch in warmen und kalten Bädern sich praktisch bewähren zu billigsten Preisen.

Gummiwaaren in Luft und Wasserkissen, **Urinbehälter, Suspensorien, Leibbinden, Gummistrümpfe, Klystierspritzen** in Metall und Gummi, wasserdichter Bettstoff, die neuesten und praktischsten **Respiratoren** von Jeffray empfiehlt

Gustav Stöber,

Fabrikant chirurg. Instrumenten und Bandagen.

9b] Martinsgasse Nr. 7.

Vorläufige Anzeige.

Donnerstag den 1. April 1869. Zum Benefiz des Unterzeichneten: **„Der Vampyr"**, große romantische Oper in 4 Akten von Marschner.

Zu dieser Vorstellung ladet ein hochgeehrtes Publikum ergebenst ein

C. Lettinger, Opernsänger.

Ausverkauf von Zimmermannswerkzeug.

Alle Sorten Zimmersägen, Beile, Aexte, Quer- und Bundärte, dann Stahlwinkeln und dreischuhiges fein getheiltes Stockmaß.

Friedr. Schuchbauer,

3c] Schustergasse.

Aechten Düsseldorfer Senf,

½ Schoppen 3 kr. Wiederverkäufern Rabatt in der Fabrik von

C. M. Schmitz, Augustinergasse 215.

Ergebenst Unterzeichneter hat seine Wohnung im Mainviertel verlassen, und wohnt von heute an **Büttnergasse Nr. 7 neu**, zugleich empfehle ich mich in allen Sesseln- und Korbarbeiten, sowie Reparaturen jeder Art für dieses Geschäft.

Recht vielen geehrten Aufträgen entgegensehend zeichnet

Achtungsvoll

Mathäus Boll,

3b 3060] Korb- u. Sesselmacher.

Aechten englischen **Portland-Cement, hydraulischen Kalk,** feinsten **Alabaster-Gyps,** empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cours. 2 U. 35 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Personenpost 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. z. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Cours. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Cours. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 5 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 9 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 6 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Abd. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 25 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 50 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 1[illegible] M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 [illegible]. 35 M. Nachm. u. 6 U. 2[illegible] M. Güterz. 9 [illegible]. 15 M. früh, 9 U. [illegible] M. Vorm. u. 10 U. 16 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Aschaffenburg.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 54 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 46 M. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 55 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Essfeldach 4½ U. Abds. Gerbrunn — Rottingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 75 Montag den 29. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues **vierteljähriges** Abonnement auf den **„Stadt- und Landboten"** und das demselben **dreimal** wöchentlich beigegebene Unterhaltungsblatt **„Extra-Felleisen"** und ladet die Unterzeichnete zur gefälligen Erneuerung des Abonnement ergebenst ein, mit der Bitte, die Bestellungen möglichst bald zu bewerkstelligen, damit die Zusendung keine Unterbrechung erleidet.

Der Abonnementspreis beträgt sowohl hier bei der Expedition als bei allen k. Postämtern vierteljährig **54 kr.**; letztere nehmen bei Beginn des Quartals nur vierteljährige Abonnements an, während man sich für die Stadt bei der Expedition selbst auch monatlich mit 18 kr. abonniren kann.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bonitas-Bauer'sche Verlagsbuchhandlung.

Inserate für Nichtbayern werden besorgt von Haasenstein und Vogler in Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin, Wien und Basel, Rudolph Mosse in Berlin und München, der Jäger'schen Buch- und Landkartenhandlung und G. L. Daube u. Cp. in Frankfurt a. M.; für Frankreich ausschließlich von der Societé générale des Annonces Fauchey, Laffite, Bullier & Cp. in Paris.

Tageneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben zu befehlen geruht, daß dem Landwehr- (Bürgerwehr-) Oberstlieutenant und Distrikts-Inspektor Kaufmann Philipp Michal in Schweinfurt anläßig seines 50jährigen Landwehrdienstes-Jubiläums für die langjährigen, treuen und ersprießlichen Dienstleistungen in der Landwehr die besondere allerhöchste Anerkennung ausgesprochen werde.

Se. Maj. der König haben geruht, den Sekretär der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, König, unter Anerkennung seiner langen und treuen Dienstleistung in den Ruhestand zu versetzen und an seine Stelle den Funktionär F. Kohlmüller bei der genannten Kreisstelle zu ernennen.

Nach einer Verfügung der Generaldirektion der Verkehrsanstalten wird von nun an jede durch unachtsame Behandlung herbeigeführte Verletzung einer Postsendung, abgesehen von der dem Versender allenfalls zu leistenden Entschädigung, mit einer dienstlichen Ordnungsstrafe von 3 fl. beahndet. Die Strafe trifft zunächst denjenigen Beamten oder Bediensteten, welcher die betreffende Sendung zuletzt unbeanstandet übernommen hat.

Die Resignation des Herrn Pfarrers Friedrich Mangold zu Brendlorenzen auf seine Pfarrei wurde genehmigt und demselben die Emeritenpension zuerkannt; genehmigt ward ferner die Wahl des Herrn Pfarrers Georg Fr. Reuß zu Bieberehren zum Prokurator des Dekanats Rottingen. — Die von der Gemeinde Kerbfeld mit 12963 fl. begründete Lokalkaplaneistiftung für die Filiale Kerbfeld, Pfarrei Happertshausen, erhielt die landesherrliche Genehmigung. (D. Bl.)

Für diese Woche sind bei dem königl. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 3. April d. Vormittags 9—11 Uhr gegen Joseph Zehnter, ledig von Dettelbach, und Michael Treutlein, ledig von Wiesenhaus bei Ettleben, wegen Körperverletzung, dann die Berufungen des Urban Seubert, ledig von Hohestadt, wegen Forstfrevels und des Leonhard Loos von Ippesheim wegen Ehrenkränkung des Gemeindevorstehers Andreas Lang von dort; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Johann Geiger, ledig von Buckendorf und Conrad Gahr, Zimmergeselle von Kulmbach, wegen Betrugs, dann gegen Friedrich Lehr, Schlossergeselle von Lehrberg und Compl., wegen Vergehens der Widersetzung und Uebertretung der Störung der öffentlichen Ruhe; ferner gegen Florian Bevern, Schuhmachergeselle dahier, wegen Diebstahls-Vergehens und Uebertretung der Unterschlagung.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. März 1869. (Fortsetzung.) Da die Bedürfnisse der Armenpflege immer mehr steigen, die freiwilligen Beiträge der hiesigen Einwohner zur Armenkasse aber von Jahr zu Jahr abnehmen und in Folge dessen das bei der Armenpflege bestehende Defizit einschließlich des für das Ehehaltenhaus nöthigen außerordentlichen Zuschusses voraussichtlich Ende 1869 die Summe von 10,000 fl. erreichen wird, so erscheint die Erhebung einer Armensteuer im beiläufigen Betrage von 12% aller Staatssteuern schon heuer als unvermeidlich, wenn nicht die Steuerpflichtigen nachträglich in größerer Zahl und weniger kärglich noch freiwillige Beiträge leisten. Im Einvernehmen mit dem Armenpflegschaftsrathe sollen deßhalb zunächst alle Steuerpflichtigen auf Grund von Listen, welche zu diesem Zweck anzufertigen sind und die Namen aller nebst ihrer Steuersumme und dem bereits gezeichneten freiwilligen Beitrag zu enthalten haben, durch die Distriktsvorsteher zur Zeichnung weiterer Beiträge eingeladen werden. — Ein Gesuch um Befreiung von Zahlung des Schulgeldes wird bewilligt. — Niederschlagung einiger uneinbringlicher Gefälle. (Schluß folgt.)

München, 26. März. Wie mir soeben von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, hat die gestern beendete Prüfung der

Adspiranten für den Militärverwaltungsdienst sehr gute Resultate geliefert, besonders sollen die Rechnungspraktikanten (Unteroffiziere, welche bei den Abtheilungen auf die Rechnungskanzleien kommandirt sind und sich für das Verwaltungsfach vorbereiten) sehr zufriedenstellend gearbeitet haben; mehrere derselben haben sich in fremden Sprachen, einige sogar in mehreren, mit Erfolg einer besonderen Prüfung unterzogen. Die definitiven Resultate der Gesammtprüfung werden in einigen Tagen offiziell bekannt gegeben werden. (Augsb. Abdz.)

München, 26. März. Nach dem Gesetzentwurf, die Vervollständigung des Eisenbahnnetzes der bayerischen Ostbahnen betr., sollen nachstehende Linien gebaut werden: 1) von Straubing nach Sünching $2^1/_{10}$ Stunden lang, 2) von Nürnberg direkt nach Regensburg $28^1/_2$ Stunden lang, 3) von Neufahrn nach Obertraubling 8 Stunden lang, 4) von Cham nach Straubing $11^7/_{10}$ St. lang, 5) von Straubing nach Mühldorf $21^6/_{10}$ St. lang, 6) dann eine Verbindungsbahn zwischen den Linien Weiden-Bayreuth nach Amberg-Nürnberg, deren Länge noch nicht bestimmt ist, da noch nicht definitiv festgestellt ist, welche Richtung diese Linie einnehmen soll. Das Baukapital für die sämmtlichen neuen Linien ist auf 47 Millionen Gulden veranschlagt, wahrscheinlich werden aber 40 Millionen ausreichen. Durch den vorgelegten Gesetzentwurf will die Staatsregierung die Ermächtigung zur Gewährleistung von $4^1/_2$ pCt. Zinsen für ein Baukapital von 47 Millionen bis zum Jahre 1904.

München, 26. März. Wie ich erfahre, werden die Künstler Münchens aus Anlaß des Aufschubs der internationalen Kunstausstellung dahier am Dienstag eine Generalversammlung veranstalten. (Allg. Z.)

Ausland.

Oesterreich. Etwas Unwahrscheinlicheres als eine persönliche Zusammenkunft zwischen Graf Bismarck und Graf Beust könnte im gegenwärtigen Augenblick kaum gedacht werden. Wenn daher der Wiener „N. Fr. Pr." das Gerücht von einer demnächst bevorstehenden solchen Begegnung „Behufs einer zu verabredenden Annäherung zwischen Oesterreich und Preußen" von Brüssel „signalisirt" wird, so wird man schwerlich fehlgehen, wenn man Signal und Gerücht ohne Weiteres in den Bereich der Fabel verweist. Die N. Fr. Pr. hat sich hierüber selbst keiner Täuschung hingegeben, denn sie fügt ihrer bezüglichen Mittheilung die Bemerkung hinzu: sie müsse dieses Gerücht als total unbegründet betrachten, solange die Nordd. Allg. Z. fortfortfahre, in ihrer Weise gegen Oesterreich zu toben.

Wien, 27. März. Ein kaiserliches Handschreiben enthebt den Erzherzog Albrecht von der Stelle eines Armee-Commandanten und ernennt denselben zum General-Inspektor des Heeres.

Frankreich. Paris, 27. März. Die France antwortet der „Nordd. Allg. Ztg." in Betreff der Allianzgerüchte: Die Empfindlichkeiten der „N. Allg. Ztg." seien unbegründet. Frankreich, Italien und Oesterreich seien durch keinerlei Vertrag gebunden, aber nichts trenne, noch verhindere sie freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten. Dieß erhöhe das Vertrauen in die Erhaltung des Friedens. Die France hofft: diese Betrachtungen werden dazu betragen, den Groll und die Besorgnisse deren Grundlosigkeit die N. A. Z. kenne, zu beschwichtigen.

Italien. Florenz, 26. März. Die Regierung hat sich bezüglich einer Alpenbahn definitiv für die Gotthardlinie entschieden, und es sind bereits Einleitungen zu Verhandlungen mit den betheiligten Regierungen getroffen. Die italienischen Gesandten an den betreffenden Höfen haben demgemäß Weisung erhalten, einstweilen in dieser Richtung thätig zu sein.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, die Errrichtung einer Lehrstelle für die handelswissenschaftlichen Fächer an der Gewerbsschule Landshut zu genehmigen und dieselbe dem geprüften Lehramtskandidaten und derzeitigen Lehrer am Wohl'schen Privathandelsinstitute zu Marktbreit, Alexander Matthäus Bertach aus Bamberg, zu verleihen.

Aehnlich wie für die Offiziere der Linie soll auch für die Landwehr-Offiziere bei jedem Generalkommando für die Offiziere seines Bezirkes einschließlich jener, welche zu den Spezialwaffen der aktiven Armee eingereiht sind, ein Landwehr-Offiziers-Unterstützungsfond gebildet werden, um bedürftigen Offizieren in Krankheits- oder anderen Unglücksfällen pekuniäre Nachhilfen zukommen zu lassen. Der Fond soll gegründet werden, beziehungsweise sich ergänzen durch einen einmaligen Zuschuß des Militärarars von 50 fl. für jeden neu zugehenden Landwehr-Offizier, durch Beiträge der Landwehr-Offiziere von 1 Kreuzer für jeden vollen Gulden der aus der Kriegskasse empfangenen baaren Bezüge aller Art mit alleiniger Ausnahme der reinen Reiseauslagen und durch sonstige Zuschüsse an Schankungen und Beiträgen. Die Landwehr-Offiziers-Adspiranten haben die gleichen Beiträge von ihren aus der Kriegskasse empfangenen Bezüge zum Unterstützungsfond zu leisten, wenn sie für die Landwehr-Offiziere festgesetzt sind und dahier auf diesen Fond auch die gleichen Ansprüche wie die Letzteren.

Nach dem von der Abgeordnetenkammer genehmigten Wehrgeldgesetz gilt folgende Bestimmung: Die Größe des zu leistenden jährlichen Wehrgeldes wird nach dem Einkommen des Pflichtigen, und zwar nach folgenden Klassensätzen festgestellt:

Klasse.	Einkommen.	Wehrgeld.
1	bis zu 200 fl.	3 fl.
2	von 201 bis 300 fl.	6 fl.
3	„ 301 „ 400 fl.	9 fl.
4	„ 401 „ 600 fl.	15 fl.
5	„ 601 „ 800 fl.	24 fl.
6	„ 801 „ 1200 fl.	40 fl.
7	„ 1201 „ 1601 fl.	60 fl.
8	über 1601 fl.	100 fl.

Nach einer weiteren Bestimmung dieses Artikels ist hiebei alles ständige oder unständige Einkommen ohne Unterschied in Anschlag zu bringen. Von dem Wehrgelde befreit sind solche Wehrpflichtige, a) welche in der Gendarmerie dienen, auf der Dauer ihrer Dienstleistung in derselben, b) welche wegen einer im Dienste erlittenen Beschädigung vor gänzlicher Erfüllung ihrer Wehrpflicht vom weitern Dienste befreit wurden, c) welche wegen eines die Erwerbsthätigkeit im hohen Grade beschränkenden Gebrechens für dienstuntauglich erkannt wurden und zugleich vermögenslos sind, d) welche regelmäßige Unterstützung von der öffentlichen Armenpflege empfangen.

Der k. Forstgehilfe Dolles zu Hoppachshof wurde auf Ansuchen nach Neuwirthshaus, k. Forstamts Hammelburg, versetzt und zum k. Forstgehilfen in Hoppachshof, Forstamts Mainberg, den Forstpraktikant Franz Weber zu Gramschatz, vom 1. April l. J. an, ernannt.

Der Unterstützungsverein für das Forstpersonal hat im vergangenen Jahre Unterstützungen im Betrage von 18,168 fl. an Wittwen und Waisen, 778 fl. an Forstamtsassistenten und Forstgehilfen verabreicht. Das Vermögen des Vereins beträgt nunmehr 297,788 fl.

(Stadttheater.) Wir fühlen uns verpflichtet, das gesammte Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß morgen Dienstag den 30. de. Mts. das Benefize unseres allbeliebten Herrn von Orthegraphen stattfindet. Er hat Schillers „Turandot" gewählt, eine Wahl, die der künstlerischen Richtung unseres Oberregisseurs alle Ehre macht, da ihm dadurch Gelegenheit wird, uns mit Lachners eigens hiezu componirter Musik bekannt zu machen. Auch die Ausstattung ist von Seite der Direktion auf das Brillanteste besorgt, eine den Künstler ehrende Rücksicht, welche ihn, wie überhaupt das ihm hier allseitig so freundlich gewordene Entgegenkommen, hoffentlich veranlassen wird, seinem noch schwankenden Entschluß, ob er auch während der nächsten Saison in seiner Stellung an hiesiger Bühne verbleiben wolle, eine bestimmte uns günstige Gestaltung zu geben. M.

Schweinfurt. Nach neueren Nachrichten wird das dahier im September stattfindende Lager eine Stärke von circa 16000 Mann haben.

In Lohr wird die Gründung eines Sterbekasse-Vereins beabsichtigt.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 21. bis 27. März 1869.

Waizen per 300 Pfd. 19 fl. 2 kr., Korn per 300 Pfund 16 fl. 1 kr., Gerste per 260 Pfund 15 fl. 52 kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 52 kr., Erbsen per 320 Pfund 17 fl. — kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 12 kr., gefallen, Korn 10 kr. und Gerste 8 kr. gestiegen, Haber unverändert. Summa aller verkauften Pfunde 166,723. Umsatzsumme 9,547 fl. 15 kr.

11 fl. 57 kr., russ. Imperials 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 821, Wechsel auf Wien k. S. 94½ B.

Börsenbericht. Frankfurt, 27. März. Im Abendverkehr der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterr. Creditaktien 289¼—290⅛ bez., Staatsbahn 314½ G., Lombarden 220 G., 1860er Loose 84 G., Silberrente 57⅛ G., 1882er Amerikaner Bonds 87⅛ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Todes-Anzeige.

Getroffen von dem herben Schicksalsschlage, widmen allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsern theuern unvergeßlichen Vater und Großvater Herrn

Wilhelm Schwarzkopf,

k. pens. Regiments-Quartiermeister

im 69. Lebensjahre Nachts 11 Uhr in Folge einer Luftröhren- und Lungenentzündung mit den Tröstungen unserer heiligen Religion sanft und selig in ein besseres Jenseits abzurufen. Alle, welche den theuern Verblichenen kannten, werden unsern herben Schmerz zu würdigen wissen und denselben theilen.

Die feierliche Beerdigung findet vom Militärspital Dienstag 2 Uhr statt.

Würzburg, München, Pessegé.

Die tieftrauernden Kinder.

Geschäfts-Empfehlung.

Indem ich einem sehr geehrten Publikum hiemit anzeige, daß ich **in meinem Wohnhause, Wöllergasse Nro. 14 neu, mein Schlossergeschäft eröffnet habe,** erlaube ich mir, mich zu allen einschlagigen Arbeiten bestens zu empfehlen.

Würzburg, den 29. März 1869. (2a

Georg Full, Schlosser.

NB. Auch wird ein **Lehrling** vom Lande angenommen.

Für Photographien Rahmen, Albums ꝛc. bei **J. B. Brenner.**

Bekanntmachung.

Dienstbotenwesen betr.

Die am Osterdienstziele in einen hiesigen Dienst eintretenden Dienstboten sind von der Dienstherrschaft, bei welcher der Dienstbote eintritt, an den nachfolgenden Tagen beim magistr. Dienstboten-Bureau (Geschäftszimmer Nr. 5 zu ebener Erde) anzuzeigen und zwar vom

I. Distr. am 1., 2 und 3 April 1869,
II. „ „ 6., 7. 8 und 9 April 1869,
III. „ „ 10., 12 und 13 April 1869,
IV. „ „ 14., 15 und 16. April 1869,
V. „ „ 17., 19 und 20. April 1869,

jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Mit der Anzeige ist das Dienstbotenbuch vorzulegen und in letzteres von der Dienstherrschaft unter genauer Angabe ihres Namens und Standes, sowie ihrer Wohnung die Dienst-Annahme zu bescheinigen; bei ausländischen Dienstboten ist überdies der Reisepaß oder Heimathschein zu übergeben.

Ferner haben diejenigen Dienstherrschaften, deren Dienstboten von hier weggehen, unter Vorlage des Dienstbotenbuches diesen Dienst-Austritt beim Dienstboten-Bureau anzuzeigen.

Dienstherrschaften, welche diese Anzeigen ganz unterlassen oder verspätet machen, haben Straf-Einschreitung nach Art. 215 des P.-Str.-G.-Buches und der ortspolizeilichen Vorschrift vom 15. Juli 1862 zu gewärtigen.

Würzburg, den 24. März 1869.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister
Dr. **Zurn.**

Endres.

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Dorothea Wenzel,

Privatiers-Wittwe,

sprechen wir hiemit den herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 28. März früh 9 Uhr nach längerem Leiden

Therese Jäckle, geb. Lindwurm,

Bataillonsarzts-Wittwe,

im 63. Lebensjahre, gestärkt durch den Empfang der heil. Sakramente, zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet am Dienstag den 30. März Abends 5½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 5. April früh 10 Uhr im hohen Dome statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 29. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit werthen Verwandten, Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß heute Abend 7½ Uhr unser innigst geliebter Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager, Großvater und Onkel

Herr

Valentin Joseph Scheiner,

Kaufmann in Euerdorf,

aus diesem Leben geschieden ist.

Derselbe erreichte ein Alter von 66 Jahren 5 Monaten und 13 Tagen, wovon er 26½ Jahre im glücklichsten Ehestande verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 30. März früh 9 Uhr und gleich darauf der Trauergottesdienst statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Euerdorf, den 27. März 1869.

Eichenlohrinden-Versteigerung.

Die unterfertigte Erbholzverwaltung versteigert

Donnerstag den 15. April 1869,
Vormittags 10 Uhr beginnend,

im Gasthause zum Strauß in Birkenfeld das Lohrindenergebniß von circa 125 Klafter eines 24jährigen sehr schönen glattrindigen Eichenstockausschlags im Distrikte Fleischhecke.

Die Bedingungen werden beim Versstriche bekannt gemacht und wird der Bestand auf Verlangen stets vorgezeigt.

Birkenfeld, den 26. März 1869.

Die Erbholzverwaltung.
Rebelberger, Vorsteher.

2a

Mann, Gdeschrbr.

Sterbelassa- & Kranken-Unterstützungsverein

für alle Stände des

Regierungsbezirkes Unterfranken & Aschaffenburg.

Den verehrlichen Mitgliedern wird hiermit eröffnet, daß das Mitglied Herr Pruy, Kesselschmied in der kgl. Bezirkswerkstätte dahier, am 23. d. Mts. verstorben ist, und werden deßhalb die bezugsberechtigten Mitglieder aufgefordert, einen weiteren Reserve-Sterbefallsbeitrag von 30 kr. innerhalb 14 Tagen zu erlegen. Ferner ergeht an diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Pflichtbeiträgen für das IV. Quartal 1868 und I. Quartal 1869 noch im Rückstande sind, die Aufforderung, solche am Montag den 29. d. Mts. von Abends 7 bis 9 Uhr im Vereinslokal zu berichtigen, wobei auf die §§ 12, 18, 22 u. 23 aufmerksam gemacht wird.

Würzburg, den 25. März 1869.

Die Direktion. (8c)

Holzversteigerung.

Im Heidingsfelder Stadtwalde werden an den nachbenannten Tagen folgende Holzsortimente versteigert:

a) Am Montag den 5. April l. Js.

aus der Abtheilung Reichenberger Grund und Kniebreche:

1/4	Klafter	Kiefern-Pfahlholz,
5 3/4	"	" Prügel- u. Knorzholz,
1 1/2	"	Eichen-Scheit-,
21 3/4	"	" Knorz- und Anbruchholz,
1	"	Aspen-Stückholz, 14′ lang,
60	"	" Prügel- und Anbruchholz,
66	"	gemischtes und
5 3/4	"	Kiefern-Stockholz,
7		Eichen-Hackstöcke,
18		Hundert Kiefern-Wellen.

b) Am Dienstag den 6. April l. Js.

aus der Abtheilung Erkersklinge:

498 Fichtenstangen und Stämme von 3—9″ Durchm.

Die Zusammenkunft ist am Montag früh 10 Uhr in der Abtheilung Reichenberger Grund, nächst dem Bahnwärterhaus, und am Dienstag Mittags 2 Uhr in der Erkersklinge bei dem Stamm Nro. 1.

Heidingsfeld am 26. März 1869.

Der Stadtmagistrat.

Otto. (2a

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich am

Freitag den 9 April 1869

Nachmittags 3 Uhr

in dem Wohnhause — Ursulinergasse neue Nro. 5 dahier — eine Chaise gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 26. März 1869.

Oppmann, k. Notar.

Ausschreiben.

In der Verlassenschaft des quiescirten Lehrers Michael Pfister von hier versteigere ich am

Donnerstag den 1. April Nachmittags 1 Uhr

in der Sterbewohnung dahier dessen Mobiliarnachlaß, unter welchem sich ein Flügel, mehrere Violinen, dann verschiedene Musikalien und Bücher, Kleider und Hausgeräthe aller Art befinden, gegen sofortige Baarzahlung und werden Strichslustige hiezu eingeladen.

Volkach, 25. März 1869.

Edmund Hippler, k. Notar.

In der Klagsache des Kaufmanns Heinrich Meckel von Goßmannsdorf gegen den Schmiedmeister Philipp Demant von da, wegen Ehrenkränkung, wurde Beklagter durch Urtheil des unterfertigten kgl. Landgerichts vom 17. d. Mts. der Ehrenkränkung des Klägers schuldig erkannt, in eine Geldstrafe von 1 fl. und zur Tragung sämmtlicher Kosten verurtheilt, was hiemit veröffentlicht wird.

Ochsenfurt, am 25. März 1869.

Königliches Landgericht.

Gais, k. Ass.

Mantel, k. Gerichtsschreiber.

Schöne Weinbergspfähle

sind zu billigen Preisen zu haben am Mainquai bei

Geb. Brod & Mehling.

Ergebenst Unterzeichneter hat seine Wohnung im Mainviertel verlassen, und wohnt von heute an **Büttnergasse Nr. 7 neu**, zugleich empfehle ich mich in allen Sessel- und Korbarbeiten, sowie Reparaturen jeder Art für dieses Geschäft. Recht vielen geehrten Aufträgen entgegensehend zeichnet

Achtungsvoll

Mathäus Boll,

3c 3060] Korb- u. Sesselmacher.

Bekanntmachung.

Die Verlassenschaft des Privatiers Georg Kilian Kirsch zu Würzburg betr.

Der am 11. Februar 1869 dahier verstorbene Privatier Georg Kilian Kirsch Wittwer, früher in Rottendorf wohnhaft, hat ein Testament vom 30. März 1862 hinterlassen, inhaltlich dessen seine und seiner bereits früher verlebten Ehefrau Margaretha geborneu Kraus nächsten Blutsverwandten je zur Hälfte des Nachlasses nach Köpfen als Erben eingesetzt sind.

Unter den nächsten Blutsverwandten der Margaretha Kirsch werden aufgeführt:

1) die Enkel des Bartholomäus Kraus von Euerfeld, kgl. Landgerichts Dettelbach, unter diesen
   a) die Kinder des Joseph Kraus, geboren im Jahre 1755, welcher in Wien verstorben sein soll,
   b) die Kinder des Johann Georg (Joseph) Kraus, geboren im Jahre 1767, welcher sich im Jahre 1791 mit Apollonia gebornen Schmieg von der Holzmühle bei Lengfeld verehelichte.
2) Johann Stephan Schubert, geboren 1795, ein Sohn des Johann Kaspar Schubert, früheren Pächters auf der Neumühle dahier, welcher im Jahre 1814 nach Frankreich gewandert sein soll.

Die vorstehend genannten Blutsverwandten der Margaretha Kirsch, sowie alle jene, welche sich als Erben des Georg Kirsch oder der Margaretha Kirsch legitimiren können, und an den bisherigen Verhandlungen noch nicht Theil genommen haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Erbansprüche binnen drei Monaten vom 1. April ds. Jrs. an gerechnet bei dem unterfertigten k. Notare, als Verlassenschaftscommissär geltend zu machen, widrigens die Masse ohne Rücksicht auf ihre Ansprüche unter die ermittelten Erben vertheilt werden wird.

Würzburg, den 15. März 1869.

Oppmann, k. Notar. 2b

Zu vermiethen

bis 1. Mai ein hübsches Logis von 3 großen Zimmern mit schöner Aussicht, Bodenkammer, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten; auch ein Mezanenlogis mit Küche. Näh. in der Exp. (3114 2a

Schreinergeselle,

ein tüchtiger, findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Expedition. (3118

3015 6c) **Knochen, Lumpen, altes Papier, Glasscherben, Schweinshaare** und **Hornabfälle** kauft **Georg Würtenberger** in der Augustinergasse zu den höchsten Preisen.

3069 2b) Ein schön möblirtes **Zimmer** im ersten Stock, 3. Distr. alte Nr. 367, neue Nr. 8, ist sofort oder auf 1. April zu vermiethen.

Lehrling gesucht.

2b) Ein braver, junger Mann kann als Lehrling in meinem Colonialwaaren-Geschäfte eintreten, mit oder ohne Lehrgeld.

A. Kirschten

am Markt, Würzburg.

Gestorbene.

Babetta Stenger, Landgerichtsdiurnistenwittwe, 44 J. a. — Ursula Antonia Scheiner, Büttnermeisterstochter, 17 J. a. — Anna Burkert, Gasthofbesitzerskind, 6 M. 17 T. a.

Lofodinischer

Dorsch-Leberthran,

ausschließlich zum medicinischen Gebrauch bereitet von **S. Draisma van Valkenburg** in Leeuwarden (Holland).

Zu haben à 42 Kreuzer per Flasche bei **J. Roth**, Apotheker in Würzburg, **H. Schüler**, Apotheker in Schweinfurt, **J. F. Trockenbrodt** in Aschaffenburg, **Wilh. Sattes**, Apotheker in Stadtprozelten a/Main.

Broschüren gratis!

Das General-Depôt

H. Sardemann in Cöln.

Begutachtung.

Den Leberthran von S. Draisma van Valkenburg habe ich nach Maßgabe der einem normalen Leberthran zukommenden Bestandtheile, insonders auch auf seinen Jodgehalt, untersucht, und kann ich, auf Grund der dabei erhaltenen Untersuchungsergebnisse, mein pflichtgemäßes Urtheil dahin abgeben: **daß der mir zur Untersuchung zugekommene Leberthran des Herrn S. Draisma van Valkenburg in Leeuwarden reiner unverfälschter Leberthran und zum medizinischen Gebrauch vorzüglich geeignet ist.**

Berlin, den 19. November 1868.

Der Gerichts- & Handelschemiker, vereidigter chemischer Sachverständiger für Berlin:

Dr. Zurek.

3071 (2a)

Gustav Engel in Heidingsfeld,

Klingenstraße Nro. 287,

empfiehlt den geehrten Bewohnern Würzburgs und Umgegend seine neu eingerichtete **Färberei & Druckerei, Neuwäscherei** aller Arten seidener, wollener, halbwollener und baumwollener Stoffen, Chales, Jaquettes, Herrengarderobe unzertrennt, Sammt, Plüsche, Möbelstoffe, Bänder, Spitzen, Blonden, Federn, Franzen ꝛc. ꝛc., sowie seine **Handschuhwäscherei & Färberei.** (3114 3a

---

Bekanntmachung.

Die Handels- und Gewerbekammer betr.

Zur Wahl der Mitglieder der unterfränkischen Handels- und Gewerbekammer werden hiemit folgende Termine bestimmt:

I. für die Wahl der Mitglieder der **Handelsabtheilung**

Mittwoch, der 7. April,

II. für die Wahl der Mitglieder der **Gewerbeabtheilung**

Donnerstag, der 8. April d. Js.

Die Wahlen finden im magistratischen Sitzungssaale statt, beginnen früh 9 Uhr und werden Abends 5 Uhr geschlossen.

Hiebei wird noch bemerkt:

1) Für jede Abtheilung der Handels- und Gewerbekammer sind nach Festsetzung der k. Kreisregierung, Kammer des Innern, dahier **eilf** Mitglieder zu wählen.

2) Wählbar sind alle in die Wahllisten aufgenommenen Mitglieder des hiesigen Handels-, Fabrik- und Gewerbestandes, welche

a) bayerische Staatsbürger sind,

b) das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben und

c) ihr Geschäft seit mindestens drei Jahren betreiben.

3) Die Wahlhandlung ist öffentlich und wird mittelst Wahlzetteln, welche die Wähler dem Wahlausschusse **persönlich** zu übergeben haben, vorgenommen.

Jeder Wahlzettel hat Vor-, Zuname und Geschäft der eilf zu wählenden Kammermitglieder zu enthalten; der Wahlzettel ist von dem Wähler **nicht** zu unterzeichnen.

4) Nach dem Schlusse der Wahl wird deren Ergebniß vom Wahlausschuß sofort festgestellt und bekannt gegeben; überdies wird das Wahlergebniß durch Anschlag an die magistratische Amtstafel bekannt gemacht; im Uebrigen richtet sich das Wahlverfahren nach den Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 20. Dezember v. Js., „die Handels- und Gewerbekammern betreffend."

Würzburg, den 27. März 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Weinversteigerung.

Mittwoch den 31. März 1869, früh halb 10 Uhr läßt Unterzeichneter im kleinen Theatersaale hier, wegen Aufgabe seines Geschäftes nachfolgende Weine in schicklichen Partheien versteigern:

100 Eimer 1866er, 200 Eimer 1862er, 100 Eimer 1865er und 300 Eimer Most, lauter vorzügliches Escherndorfer Gewächs.

3c 2769] **Strobel, Privatier.**

Feuerfeste Backsteine und Backofenplatten empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Holz-Versteigerung

im k. Reviere Binsfeld.

Der Unterfertigte versteigert

Dienstag den 6. u. Mittwoch den 7. April l. Js.,

jedesmal früh 10 Uhr beginnend,

an dem Waldhäuschen **„Waidmannsruh"** am Forstgarten, aus den Staatswaldabtheilungen:

Ochsenknuck 1 Rothbuchen-,

Obergeiersberg 3 Rothbuchen-,

Oberheegholz 10 Rothbuchen-Abschnitte,

in Summa 14 Stück zu Schneid- und Wagnerholz vorzüglich geeignet, dann:

1) Aus der Abtheilung Oberheegholz:

10½	Klafter	Eichen-Müsselholz, 3' lang,
137½	"	Buchen-, Eichen- und Birken-Scheit-,
65½	"	" " " " Knorz-,
82½	"	" Prügel-,
68½	"	" Eichen-Ast-,
115¾	"	" Eichen- und Aspen-Anbruch-,
2¾	"	gemischtes Brockholz,
141¾	"	Buchen-, Eichen- u. Aspen-Stockholz,
70¾	Hundert	" " Astwellen.

2) An zufälligen Ergebnissen aus den Abtheilungen Müllersrangen, Untermaßweingrund & Unterheegholz:

35½	Klafter	Buchen-, Eichen-, Birken- u. Aspenscheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
3¾	Klafter	dergl. Stockholz und
7	Hundert	dergl. Astwellen.

Bemerkt wird, daß das **Buchen-, Stamm- & das Müsselholz am ersten Tage vor dem Brennholze** zum Verkaufe kommt, **von dem Brennholze** dagegen wird von jedem einzelnen Sortiment **die eine Hälfte am ersten, die andere Hälfte am zweiten Tage** ausgeboten.

Die zufälligen Ergebnisse folgen am Schlusse.

Binsfeld am 21. März 1869.

Der kgl. Oberförster:

Völker. (3c)

Oeffentliche Bekanntmachung.

Nachdem die Wiederaufnahme des Concursverfahrens über den verschuldeten Nachlaß der Wittwe des Bierbrauers Ignatz Storch, Maria Eva geb. Müller, früher Ehefrau des Carl Ludwig Troßbach von hier, beantragt worden ist, wird Termin zur vorläufigen Schuldenliquidation und zum Versuche einer gütlichen Vereinigung auf den

26. April d. J. Vormittags 9 Uhr

anher anberaumt, in welchem die Gläubiger ihre Forderungen unter Vorlage etwaiger Beweisstücke summarisch anzumelden und sich über die definitive Wahl eines Curators zu verständigen haben. Die nicht erscheinenden Chirographargläubiger werden als dem Beschlusse der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden.

Weyhers am 20. März 1869.

Königliches Amtsgericht Abth. II.

Ambach.

Bretthauer.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. b. Verkehrs-Anstalten, Bauabtheilung, vom 21. März 1869 Nr. 4991 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag & Mittwoch, als am 13. u. 14. April 1869, Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion **Kissingen** nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: die zwei nachbenannten Arbeitsloose der Bahn von Schweinfurt nach Kissingen im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion und zwar:

das IV. Arbeitsloos 17224 Fuß lang zwischen Ebenhausen u. Arnshausen,
das V. Arbeitsloos 15000 Fuß lang zwischen Arnshausen und Kissingen,

enthaltend:

	IV. Loos		V. Loos.		Zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	234427	34	250557	56	485005	30
Kunstbauten im Gesammt-Anschlag zu	37301	40	126954	20	163256	—
Vollendung der Wegübergänge im Anschlag zu	10614	1	12479	39	23093	40
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	22750	24	32652	26	55402	50
Im Ganzen	305093	39	421664	21	726758	—

Es kann sowohl auf jedes der zwei Loose einzeln, als auch auf die beiden Loose zusammen als einziges Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:
am Dienstag den 13. April 1869 Vormittags 9 Uhr für das **IV. Loos,**
am Mittwoch den 14. April 1869 Vormittags 9 Uhr für das **V. Loos,**
am Mittwoch den 14. April 1869 Vormittags 11 Uhr für das **IV. & V. Loos** zusammen

Die zu stellende Caution beträgt 16000 fl. für das IV., 21000 fl. für das V. und für beide Loose als einziges Akkordobjekt zusammen 37000 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen von heute an im Amtslokale der unterfertigten königlichen Eisenbahnbau Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder

für das **IV. Loos** für sich und für die **beiden** Loose als **ein** Akkordobjekt zusammen längstens bis **Montag den 12. April l. Js. Abends 6 Uhr,**
für das **V. Loos** längstens bis **Dienstag den 13. April l. Js. Abends 6 Uhr**
bei der unterfertigten Behörde in Kissingen oder für jedes Loos einzeln, wie für die zwei Loose zusammen längstens bis

Freitag den 9. April l. Js. Abends 6 Uhr

bei der königlichen Generaldirektion, Bauabtheilung, frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Kissingen am 26. März 1869

Königliche Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Wiß, kgl. Sektions-Ingenieur.

Jede Woche zweimal frisch

gebrannten Café,

reinschmeckend pr. Pfd. 36 kr.,
rein und feinschmeckend pr. Pfd. 48 u. 54 kr.,
empfiehlt

J. E. Schwab, vorm. Zink,
3131 **gegenüber dem Wittelsbacher Hof.**

Vorläufige Anzeige.

Abonnement suspendu.

Donnerstag den 1. April 1869:

Gastspiel des Frl. **S. Stehle,** Hofopernsängerin vom königl. Hoftheater in München, **zum Benefiz** für den Unterzeichneten:

Undine,

romantische Zauber-Oper in 4 Akten von A. Lortzing.
Mit besonderen Einlagen im 4. Akt von Herrn Kapellmeister Frank.

Zu dieser Vorstellung ladet ein hochgeehrtes Publikum ergebenst ein

C. Lettinger, Opernsänger.

Hutten'scher Garten.

Heute Montag und morgen Dienstag:

Großes

Preiswettrennen

auf dem Carousell mit vollst. Musik. Die besten Reiter werden dekorirt mit einjährig freiwilligen Achselschnüren, vorzüglichen Osterkuchen und Dampfnudeln statt Pumpernickel. Es ladet hiezu ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

3138) Ein **Junge** vom Lande kann das Schlossergeschäft erlernen. Semmelsstraße Nro. 8 neu.

3134) In der Seminarkirche wurde ein **Regenschirm** gefunden. Abzuholen auf der Neubaustraße Nr. 70 alt.

Liedertafel.

Morgen Dienstag — Probe.

Platz'scher Garten.

Heute Oster-Montag

Production

von der königl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm.
Anfang 8 Uhr.

Morgen Dienstag

Concert

der italienischen Familie **Geroti,** Sänger und Sängerinnen aus Mailand.
Anfang 8 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuche meiner von jetzt an täglich geöffneten Wirthschaft lade ich freundlich ein

ergebenster
Joh. Feineis.

Café Becke.

Montag, den 29. März

Vocal-u. Instrumental-Concert,

gegeben von der Familie **Geruti,** Mitglieder des Conservatoriums in Mailand.
Anfang 8 Uhr.

Schneider-Verein.

Dienstag, den 30. März
Abends 8 Uhr

Haupt-Versammlung.

bei Frieblein.

Der Bevollmächtigte.

3129) Arbeiter der Schuhmachergewerkschaft Würzburgs und Umgebung werden hiemit eingeladen Dienstag den 30. ds. Mts. Abends 8 Uhr im **Bayrischen Kaffeehaus** recht zahlreich zu erscheinen. Theilnehmer der Arbeiterbewegung haben Zutritt.

3135) Verloren wurde von der Maulhardsstraße bis zum Marktplatz ein brauner **Pelzkragen.** Man bittet, ihn Katharinenstraße Nr. 259 alt, neue Nr. 10 gegen eine gute Belohnung zurückzugeben.

Billig zu verkaufen:

1 Ziehharmonika (Accordion), 1 Picolo (5 Klapp.), 1 großes Bügeleisen, 1 paar Communion-Stiefeletten. Näheres Elephantengasse Nr. 6. (3126

Pferde-Gesuch.

3141 2a) Ein kräftiges Pferd, zum Fahren und Reiten brauchbar, wird zu kaufen gesucht. Franco-Offerte mit Preisangabe und Alter unter **A. B Nr. 300** erbittet man poste restante Kissingen.

Digitized by Google

Mit dem 1. April beginnt das zweite Quartal der bei Ernst Keil in Leipzig erscheinenden beliebten Wochenschrift:

250,000 Aufl. Die Gartenlaube Aufl. 250,000.

Wöchentlich 2 Bogen in groß Quart mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 64 kr., mithin der Bogen nur ca. 2 kr.

Hierzu die Feuilleton-Beilage **„Deutsche Blätter"** nach Belieben apart 21 kr. vierteljährlich.

Das zweite Quartal bringt: „Reichsgräfin Gisela". Roman von E. Marlitt. (Fortsetzung.) — „Durch Nacht zum Licht". Erzählung von Karl Gutzkow. — „Verlassen und Verloren". Novelle aus der Spessart'schen Bauernerhebung von L. Schücking — Naturwissenschaftliche, cultur- und sittengeschichtliche Mittheilungen — Beiträge von Prof. Bock — Polytechnische und national-ökonomische Belehrungen. — Biographien mit vortrefflichen Porträts. — Notizen über Erfindungen, Literatur, Kunst 2c.

Illustrationen von den ersten Berliner, Dresdener, Düsseldorfer, Leipziger, Münchener und Stuttgarter Künstlern

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, in Würzburg die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung.

Aumühle.

Dienstag, den 30. März

Harmonie-Musik.

Bei ungünstiger Witterung im oberen Saale.

Für feines Backwerk, guten Kaffee, Honig, ausgezeichnetes **Kitzinger Bier** und reine Weine ist bestens gesorgt, wozu besonders die lieben Communikanten freundlichst eingeladen werden.

Ludw. Drunsel.

3139) Es wird ein werktagsschulfreier Knabe als **Ministrant** gesucht. Näh. Exp.

3122) Ein **Kindermädchen** sucht sofort eine Stelle.
Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht von dem erfolgten Ableben unserer innigstgeliebten unvergeßlichen Schwester, Schwägerin und Tante, Jungfrau

Maria Cornelia Lang,

Conventualin des Klosters St. Maria Stern in Augsburg O. S. F.

Sie ward geboren zu Würzburg den 17. Januar 1841, in den Orden eingekleidet den 28. Mai 1866, hat die hl. Gelübde abgelegt den 3. Juni 1867 und starb am hl. Charfreitag früh 9 Uhr zu Augsburg.

Der Trauergottesdienst von Maria von Trost Bruderschaft findet am Mittwoch den 7. April früh 9 Uhr in der Augustinerkirche statt, wozu alle Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 29. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Augusta Störrlein, geborne Lang.
Ludwig Störrlein, Sächlermeister.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute Nachts 1¼ Uhr, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Philipp Hornung,

Privatier dahier,

nach schmerzlichem Leiden in einem Alter von nicht ganz 60 Jahren.

Die feierliche Beerdigung findet am Dienstag den 30. l. Mts. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 3. April früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Um stille Theilnahme bitten

Würzburg, den 28. März 1869.

Anna Hornung, Gattin.
Anna Hornung, Tochter.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittags halb 4 Uhr entschlief nach längerem Leiden Herr

Ignaz Wächter,

Maler und Zeichnenlehrer an der kgl. Lateinschule dahier, welchen schmerzlichen Verlust hiermit werthen Freunden und Verwandten mittheilen

die trauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 30. vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 6. April früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Holzversteigerung.

In der juliusspitälischen Forstrevier Oberdürrbach werden vom unterfertigten Rentamte am

Freitag, den 9. April 1869 früh 10 Uhr

beginnend im Lammwirthshause zu Veitshöchheim nachstehende Holzsortimente öffentlich und in freier Concurrenz unter den normalen Bedingungen versteigert, als:

Im regelmäßigen Hiebe aus der Waldabtheilung Salzlecke zunächst den Gadheimer Höfen

25½	Klafter	Buchenscheitholz,
24¼	„	„ Knorzholz,
21½	„	„ Prügelholz,
5½	„	„ Astholz,
8	„	„ Stockholz,
1½	„	Eichen-Scheitholz,
7½	„	„ Knorzholz,
1½	„	„ Astholz,
1¾	„	„ halb Anbruchholz,
1½	„	„ ganz Anbruchholz,
3	„	„ Stockholz,
1½	„	Aspen-Scheitholz,
22½	„	„ Prügelholz,
22	Hundert	Buchen-Astwellen,
53½	„	gemischte Stangenwellen,
1¾	„	Eichen-Astwellen,
¾	„	Aspen-Astwellen.

Königl. Julius-Spital-Rentamt,
gez. **Filser.**

Bei Schneidermeister **Peter Gräf** wird ein Arbeiter auf Tag und mehrere Kleinarbeiter gesucht.

3136) Ein vierrädriger **Handwagen** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3137) Es wird eine **Kellnerin** gesucht und kann sogleich eintreten. 1. Dürr. Nr. 103, Semmelstraße.

3127) Ein solider **Badergehilfe** wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

Beim und feinschmeckenden

Moca-Café, pr. Pfd. 36 kr.,

und verschiedene feine **Ceylon- & Java-Café** empfiehlt in den billigsten Preisen

J. E. Schwab, vorm. Zink,
3132) **gegenüber dem Wittelsbacher Hof.**

Digitized by Google

Piqué-Decken

habe wieder in **großer Auswahl** erhalten und empfehle solche zu **außerordentlich billigen Preisen.**

Franz Seisser junior,
Schmalzmarkt.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Allemannia,	**Mittw. 31. März**	Von Hamburg	**Cimbria,**	**Mittw, 21. April**	Von Hamburg
Holsatia,	**„ 7. April**		**Westphalia,**	**„ 28. April**	
Germania,	**„ 14. April**		***Bavaria,**	**„ 1. Mai**	
			Silesia (im Bau)		

Die mit * bezeichneten Schiffe laufen Havre nicht an.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. **165**, Zweite Kajüte Thlr. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

Fracht Pfd. Sterl. **2.** — pr. 40 Hamburger Kubikfuß mit 15% Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Verein. Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff".

und zwischen

Hamburg — Havana — & New-Orleans,

auf der Ausreise **Havre,** auf der Rückreise **Southampton** anlaufend,
Teutonia . . . . . 1. März 1869,

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **200,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **150,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr **55.**

Fracht Pfd. Sterl. **2. 10.** per ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 % Primage.

Näheres bei
dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten: **J. Mich. Röser jr.** in Würzburg; **Friedr. Kieser** in Karlstadt; **Jos. Otto** in Kitzingen; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt; **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **J. W. Klopf** in Neustadt a. S.; **Franz Herold** in Münnerstadt; **Gg. Strohmenger** in Schweinfurt; **Hch. Katz** in Hammelburg; **Karl Vogt** in Lohr; **Alois Mabaleth** in Bischofsheim v. d. Rhön; **J. B. Cußina** in Gemünden; **J. A. Hohmann** in Hassfurt; **B. G. Bonengel** in Poppenhausen; **W. Richter** in Ebern **Heinr. Neuberger** in Arnstein; **Jos. Flasch** in Marktheidenfeld; **Carl Streitberg** in Stadtlauringen.

An geeigneten Orten werden tüchtige Agenten gesucht.

In **C. F. Calow's** Kunst Verlag in Cöln erschien und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Ein Gedenkblatt
zum 50jährigen Priester-Jubiläum
Pius IX.

nach einem Entwurfe von **Professor E. Scheuren** in prachtvoller chromo-lithographischer Ausführung des

Lithographischen Institutes von R. Reiß in Düsseldorf.

Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Agenten zum Vertriebe dieses Blattes wollen sich franco an obige Firma wenden. (2a)

3125 2a) Eine schöne **Mezanen-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerabtheilung, in Mitte der Stadt, ist sofort oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

3124) Ein **Commis,** welcher längere Zeit in einem gemischten Waaren-Geschäfte servirte, sucht eine Stelle. Gefällige Offerten unter Chiffer **K. N.** nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

3123) Ein graues **Portemonnaie** ging am Charfreitag verloren. Näh. in der Exp.

Heirathsgesuch.

Ein junger, solider **Mann,** welcher ein im besten Betrieb stehendes Geschäft hat, wünscht sich sofort mit einer Person, welche ein größeres Vermögen besitzt, zu verehelichen.

Offerten und Briefe wollen gerichtet werden: An die **Direktion der Expreß-Compagnie, Bamberg, Maxplatz 238, H. H.**

Größte Verschwiegenheit wird versichert. (3102

Wein-Verkauf.

Volkach. Beiläufig 7 Fdr. 57er Wein, dann 3 Fdr. 59er Wein von den besten Lagen dhr., und rein behandelt, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Liebhaber hiezu wollen selbige vor den Fässern kosten und Gebote legen. An Unterhändler werden jedoch Proben nicht abgegeben.

Schedel.
3119 Privatier.

Ein **Kindermädchen** sucht sofort eine Stelle.
Näh. in der Exp.

Die Kreisirrenanstalt Werneck sucht einen Werkführer für die Schuhmacherei. Jahreslohn 150 fl. und freie Station. Bewerber, ledig und nicht über 40 Jahre alt, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse persönlich bei der k. Verwaltung anzumelden.

1 Gulden Belohnung,

wer Auskunft über einen seit 4 Wochen fehlenden **Stock** mit Elfenbeingriff und langer Eisenzwinge geben kann. Näh. in der Exped. (3116

3117) Ein militarfreier, bei der Cavallerie gedienter Mann sucht einen Platz als **Hausknecht** oder als Bedienter.
Näh. in der Exp.

3121 2a) Ein gangbares kaufmännisches **Spezerei-Geschäft,** in guter Lage, ist sammt Utensilien und Waarenlager zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3013 6d) Ein **Schweizer** findet Stelle. Hof Püssensheim bei Seligenstadt.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Personenzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Abds. Courz 5 U. 35 M. früh. 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 25 M. früh u. 7 U. 50 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 6 U. 30 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Schnellz. 8 U. 50 M. Abds u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 35 M. Mitt Schnellz. 6 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzug 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abds. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Abds. Postz. 6 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Vorm. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 25 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 50 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh. 1 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. U. 8 U. 35 M. Nachm. u. 8 U. 20 M. U. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 5 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 25 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postwagenfahrten nach

Arnstein 5/45 U. Ab. Effeldach 4/15 U. Abds. Ebenhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 76 Dienstag den 30. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Der zwischen den Regierungen von Bayern, dem Norddeutschen Bund, Württemberg und Baden einerseits, dann der Regierung des Königreichs Italien anderseits zu Berlin am 10. November v. J. abgeschlossene Postvertrag tritt am 1. April l. J. in Kraft. Nach den getroffenen Bestimmungen beträgt die Gesammttaxe für gewöhnliche einfache Briefe bei frankirter Absendung aus Bayern und dem Königreich Italien 10 kr., aus Italien nach Bayern 48 Centesimi; bei unfrankirter Absendung aus Bayern nach dem Königreich Italien 60 Centesimi, aus dem Königreich Italien nach Bayern 18 kr. Das einfache Briefgewicht für Briefe aus Italien beträgt 15 Grammen, nach Italien 16⅔ Grammen gleich 1 Zolloth incl. Bei schwereren Briefen ist für jeden weiteren Gewichtssatz von 15 Grammen oder 1 Zolloth) oder einen Theil desselben die bezeichnete Taxe zu berechnen. Drucksachen und Waarenproben müssen bei der Aufgabe frankirt werden. Die Gesammttaxe für Drucksachen und Waarenproben beträgt bei der Spedition aus Bayern nach Italien 2 kr., für je 2½ Loth gleich 41⅔ Grammen, bei der Absendung aus Italien nach Bayern 5 Centesimi für je 10 Grammen gleich 2⅘ Loth erel. Unfrankirte Drucksachen und Waarenproben unterliegen der Taxe für unfrankirte Briefe. Unzureichend frankirte Briefe, Drucksachen und Waarenproben werden wie unfrankirte Briefe behandelt und taxirt und die Werthbeträge der verwendeten Marken dem Adressaten in Anrechnung gebracht. Die Briefpostgegenstände können auch unter Rekommandation abgesendet werden. Für dieselben ist vom Absender außer der treffenden gewöhnlichen Taxe eine Rekommandationsgebühr von 7 kr. zu erheben. Für die Beischaffung eines Rückscheines — Retourrezepisse — hat der Absender eine weitere Gebühr von 7 kr. zu entrichten. Laufzettel können den italienischen Posten direkt nicht zugesendet werden und sind an die Generaldirektion der k. bayerischen Verkehrsanstalten in Vorlage zu bringen.

Die Rundreisebillets werden am 1. Mai ausgegeben werden; der Sommerfahrplan wird am 1. Juni in Wirksamkeit treten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 29. März 1869. (Schluß.) Die Baugesuche des Metzgermeisters Konrad Frehner, des Weinhandlers Adolph Müller, des Pflastermeisters Michael Bauer und der Margaretha Kramer wurden genehmigt. Zwei Hausbesitzer werden aufgefordert, die in ihren Anwesen vorgefundenen feuergefährlichen Zustände bei Vermeidung von Straseinschreitung zu beseitigen. — Dem Garküchner Karl Reiß wird die Ausübung seiner Wirthschaftsconcession, Dominikanergasse Nr. 5, bewilligt. — Dem Peter Förich wird die polizeiliche Bewilligung ertheilt, die gepachtete reale Gastwirthschaftsgerechtigkeit in dem Hause, Holzthorgasse Nr. 4, auszuüben. — Dem Elias Weisbart wird eine Schenkwirthschaftsconcession verliehen. — Ausstellung zweier Verehelichungszeugnisse. — Abweisung eines Auswanderungsgesuches wegen Wehrpflichtigkeit des Gesuchstellers. — Festsetzung der Richtung und Breite des Leinpfades auf den in der Stadtmarkung gelegenen Mainufergrundstücken Pl.-Nr. 6048 und Pl.-Nr. 6061. — Hinausgabe mehrerer Einstandskapitalsurkunden wegen vollendeter Dienstzeit der Einsteher. — Dem Kunstreiter-Direktor Wulff wird die Bewilligung zur Produktion mit seiner Kunstreitergesellschaft von Anfang Mai lfd. Jrs. an ertheilt. — Aufforderung an zwei Restanten von Pflichtbeiträgen zum Institut für erkrankte Gesellen zur Zahlung binnen 8 Tagen bei Executionsvermeidung. — Vormerkung der gerichtlichen Beschlagnahme zweier Einstandskapitalien zu den dahier deponirten Einstandskapitalsurkunden.

(Stadttheater.) Am künftigen Donnerstag findet die Benefizvorstellung für unsern Baryton, Herrn Lettinger, statt. Derselbe hatte ursprünglich Marschner's lange nicht mehr hier gehörte Oper „Der Vampyr" gewählt, eine Wahl, die seiner Kunstrichtung und Geschmack nur zur Ehre gereichen kann, und sind auch die Proben seit längerer Zeit im Gange, aber bei den großen Schwierigkeiten des Werkes noch nicht so weit vorgeschritten, um dessen Aufführung bis Donnerstag zu ermöglichen. Hr. Lettinger gibt nun statt dieser Oper Lortzings „Undine", in welcher die Rolle des Kühleborn bekanntlich zu den schönsten Leistungen des Künstlers zählt. Die Vorstellung wird aber noch dadurch ein besonderes Interesse erhalten, daß unser gefeierter Gast Frln. Stehle die Titelrolle singen und dabei im 4. Akte eine große Arie einlegen wird. Es steht somit ein äußerst genußreicher Abend in Aussicht, und läßt sich um so mehr ein volles Haus erwarten, als die Verdienste des Herrn Lettinger um unsere Oper gewiß der größten Anerkennung würdig sind.

– Aschaffenburg, 29. März. Der Gasthof zum „Freihof" dahier ist in den jüngsten Tagen in den Besitz der Herren Gebrüder Dürrhöfer übergegangen. Die förmliche Uebernahme dieses Gasthofes von Seiten der letzteren soll mit dem 1. Mai stattfinden. Die Verkaufssumme soll einschließlich des Inventars 45,000 fl. betragen. (Asch. Z.)

München, 28. März. Der vor etwa drei Wochen hier in einem Duell auf Pistolen durch einen Streifschuß verwundete Oberlieutenant Stiefel von Ingolstadt ist, wahrscheinlich in Folge hinzugetretener Pyämie, gestern Abend gestorben. Sein Gegner ist schon seit einiger Zeit in Untersuchungshaft.

München, 28. März. Es wird als verläßig mitgetheilt, daß alle Zweifel über das Stattfinden der internationalen Kunstausstellung beseitigt erscheinen und die Ausstellung im bevorstehenden Sommer abgehalten werden wird, ebenso die gleichzeitige Lokal-Industrie-Ausstellung. Man sieht einer amtlichen Kundgebung hierüber für die nächsten Tage entgegen. (Augsb. Abdztg.)

Die „B. Landesztg." glaubt ebenfalls, daß die Frage wegen der im heurigen Jahre abzuhaltenden Kunstausstellung doch noch in ein günstigeres Stadium gelangen zu sollen scheint. Es

verlautet, daß durch einseitige Vorstellungen verschiedener Personen betreffenden Ortes die Meinung herbeigeführt worden sei, als könne das Ausstellungscomité mit seinen Vorarbeiten nicht rechtzeitig fertig werden und würde die Ausstellung nicht glänzend genug von auswärts beschickt. Diese Vorstellungen scheinen von Solchen ausgegangen zu sein, denen die Ausstellung im heurigen Jahre noch nicht gelegen kam. Es wird versichert, daß Se. Maj. der König den auf solchen Prämissen aufgebauten Antrag auf Verschiebung der Ausstellung nur mit dem größten Bedauern entgegennahm, und daß es daher immer noch möglich sein dürfte, wenn die Vorstände der Künstlerschaft gewisse Garantien dafür beizubringen im Stande sind, daß die Ausstellung einen solchen Verkauf nehmen werde, daß sie auch von außen glänzend beschickt und dem Vaterlande zum Ruhme und zur Ehre gereichen werde, und wenn ferner kein Zweifel mehr darüber walten kann, daß die Vorarbeiten zur Ausstellung rechtzeitig vollendet werden können — daß dann die Ausstellung nach dem Willen Sr. Maj. des Königs dennoch stattfinden werde. Wie wir hören, sind in dieser Angelegenheit ebenso die Künstler, wie auch Hr. Bürgermeister v. Steinsdorf thätig, und steht zu erwarten, daß es dem Zusammenwirken dieser beiden Faktoren gelingen werde, die Sache dennoch zu einem guten Ende zu führen.

Um die Belohnung, welche auf Habhaftwerdung des Postdiebes Becher ausgesetzt wurde, haben sich circa 20 Bewerber gemeldet, die alle ihr Verdienst an dieser Habhaftwerdung geltend machen; wahrscheinlich wird diese Belohnung in mehrere Theile gehen, doch kann darüber erst nach dem Schlusse der Voruntersuchung auf Grund des vom Untersuchungsrichter abzugebenden Gutachtens entschieden werden. Bekanntlich hatte Becher auf der Flucht schon begonnen, die entwendeten Werthpapiere in Gold umzuwechseln, denn man fand bei ihm mehr Gold, als bezüglich der entwendeten Gelder deklarirt war, dagegen weniger Werthpapiere. Der Post verursacht dieser Diebstahl, wie man sich denken kann, eine Menge von Unannehmlichkeiten und Differenzen mit den Absendern der veruntreuten Gelder. Wir wollen nur eines Falles erwähnen. Auf einem der Pakete, so erzählt man, war ein Werth von 2000 fl. deklarirt und enthielt dasselbe türkische Obligationen zu diesem Betrage. Die Post will also dem Eigenthümer diese Obligationen zurückgeben, dieser verweigert jedoch die Annahme, indem er erklärt, seit der Zeit der Absendung sei der Cours dieser Papiere um ein Beträchtliches gefallen, so daß er jetzt einen bedeutenden Nachtheil erleiden würde; aber eben dieses Fallen des Courses lasse für ihn diese Papiere zu jeder weiteren Spekulation mit denselben unbrauchbar erscheinen und er verlange daher, daß ihm der deklarirte Werth von 2000 fl. ausgezahlt werde. Man ist begierig, wie diese Differenz ausgeglichen werden wird. — Dieser Tage fand vor hiesigem Stadtgerichte Verhandlung gegen den Reichsrath Hrn. Grafen von Seinsheim statt. Die Veranlassung datirte von einer Vorstellung der japanesischen Jongleur-Gesellschaft im Aktientheater, zu welcher sich auch viel vornehme Welt eingefunden hatte. Nach Beendigung harrte eine Reihe von Equipagen ihrer Herrschaften. Die Equipage des Herrn Grafen war am Portale vorgefahren, doch verzögerte sich das Einsteigen so lange, daß der zur Aufrechthaltung der Fahrordnung aufgestellte Gendarm den Kutscher bereits zu mehreren Malen vergeblich aufgefordert hatte, weiter zu fahren, um die übrigen Herrschaften einsteigen zu lassen. Da erschien der Herr Graf, und als er die Ursache des Streites erfuhr, rief er dem Gendarmen zu: „Kennen Sie mich? Ich bin der Graf Seinsheim." Der Gendarm gab diese Möglichkeit zwar zu, da die Damen des Herrn Grafen aber noch immer nicht zum Einsteigen erschienen, der Gendarm dagegen darauf bestand, daß der Wagen weiter fahre, warf der Herr Graf dem seiner Instruktion gemäß handelnden Gendarmen das Schimpfwort „Kümmel!" an. Dieser machte hievon Anzeige und das Stadtgericht verurtheilte den Herrn Grafen wegen Uebertretung der Fahrordnung zu einer Geldstrafe von 10 fl. und wegen Beleidigung des Gendarmen in eine weitere Geldstrafe von 30 fl. (Augsb. Tgbl.)

Paris, 27. März. Das Schloß Maison Laffitte ist um den Preis von 1,100,000 Fr. für den kaiserlichen Prinzen angekauft worden.

New-York, 26. März. Das Gerücht vom Tode des Hrn. Johnson wird widerrufen. Der Ex-Präsident ist jedoch sehr krank.

Ausland.

Belgien. Brüssel, 23. März. In Folge der verlängerten Abwesenheit des Marquis de Lavalette wurde die Abreise des Staatsministers Frère-Orban um einige Tage verschoben. Der Minister wird nur von einigen Beamten begleitet sein.

Landtag.

Die nächste Sitzung der Kammer der Abgeordneten ist auf Mittwoch, den 31. März 1869, Vormittags 10 Uhr angesetzt. In derselben erfolgt Berathung und Beschlußfassung 1) über den Antrag des Abg. Frhrn. v. Stauffenberg, „die Aufhebung des Art. 62 des Polizeistrafgesetzbuches betr.", 2) über den Antrag des Abg. Dr. Ruland, auf Abänderung des Art. 85 des Gesetzes: „Die Wehrverfassung betr.", 3) über den Antrag des Abg. Rebay, auf Abänderung des Art. 22 des Wehrverfassungsgesetzes, 4) über die Anträge der Abgg. Dr. Brater, Crämer, Hänle und Frhrn. v. Stauffenberg, auf Ausdehnung der Bestimmung des Art. 40 Ziff. 4 des Wehrverfassungsgesetzes auf städtische Handelsschulen und Privatlehranstalten, 5) über den Antrag des Abg. Kolb auf authentische Interpretation des Art. 86 des Wehrverfassungsgesetzes.

Nachschrift.

Erledigt: Das Revier Frammersbach im Forstamte Lohr durch das Ableben des k. Oberförsters Franz Rothenbücher.

Vom 1. April an kann Reisegepäck von 40 Stationen der bayerischen Staatsbahn nach namhafteren badischen Stationen via Würzburg direkte Abfertigung finden, auch wenn zwischen den betreffenden Stationen keine direkte Billetausgabe stattfindet.

Die Eisenbahnwaggonsfabrik der Gebrüder Röll und Comp. in Würzburg, die im Jahre 1852 gegründet wurde, hat bis Ende 1868 1270 Stück verschiedene Personen- und Güterwagen, hauptsächlich für die bayerischen Staats- und Ostbahnen gebaut. Bei der gegenwärtigen Einrichtung kann die Fabrik jährlich 240 Wagen liefern. Dieselbe beschäftigt gegenwärtig 170 Arbeiter und bestehen die Betriebskräfte aus 2 Dampfmaschinen von 48 Pferdekräften.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Todes-Anzeige.

Im tiefsten Schmerzgefühl bringen wir Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Katharine Kube, geb. Hartlob,

heute Mittag 2¼ Uhr zu einem besseren Leben sanft entschlafen ist und bitten um stille Theilnahme.

Würzburg, den 29. März 1869.

Die feierliche Beerdigung findet am Mittwoch den 31. März Abends 6¼ Uhr vom Sterbhause aus statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten höflichst einladen

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung des

Herrn Ignaz Wächter

findet **heute Abend ½6 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

3161) Es wurde am Montag auf dem Wege nach Zell ein **schwarzer Boa mit Brosche** verloren. Man bittet, denselben in der Exped. abzugeben.

3154) Eine brave **Zugeherin** wird gesucht. Neumünsterschulgasse Nr. 17, 1 Stiege.

3169) **2 Zimmer** mit Küche und Kammer sind auf 1. Mai zu vermiethen. Auch ist ein **Laden** sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 153, innerer Graben.

Bekanntmachung.

Die Aktiengesellschaft für Häuserbau in Würzburg hat sich, da bereits mehr als 1000 Aktien zu je Zweihundert Gulden gezeichnet wurden, nach den Bestimmungen der §§ 33, 17 und 18 der Statuten nunmehr förmlich constituirt.

Die Gründer sind demgemäß als Mitglieder des Verwaltungsrathes in Function getreten und haben aus der Zahl der Aktionäre den Fabrikanten Herrn J. B. Dietz dahier als achtes Mitglied des Verwaltungsrathes cooptirt.

Der Verwaltungsrath hat hierauf die Herren

Rechtsanwalt **Philipp Lenk** zum Vorsitzenden,

Banquier **David Hirsch** zum Stellvertreter des Vorsitzenden und

Banquier **Felix Bernberger** zum Kassier

gewählt.

Indem wir dieses nach Vorschrift der Statuten hiermit bekannt geben, ersuchen wir die Herren Aktionäre, nunmehr die Interimsscheine bei dem betreffenden Bankhause, bei welchem sie gezeichnet haben, gegen Rückgabe der Quittungen in Empfang zu nehmen.

Die Zeichnung wird vorläufig fortgesetzt.

Aktiengesellschaft für Häuserbau in Würzburg.

Rechtsanwalt **Lenk** als Vorsitzender.

Hausverstrich.

Zufolge Privatauftrags versteigere ich wiederholt am

Mittwoch den 7. k. Mts. früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus Nro. 259 im 4. Distr., Pl.-Nro. 1900 zu 22 Dez., in der Münzgasse hier. Dasselbe enthält 1 Keller, dann einen Laden mit Ladeneinrichtung, 1 Küche und ein Holzhaus zur ebenen Erde, dann im I. und II. Stocke je 3 Zimmer, 1 Schlafkammer und 1 Küche, darüber 3 Bodenkammern und freien Bodenraum.

Die näheren Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Würzburg, 30. März 1869.

Huth, k. Notar.

Hausversteigerung.

Im Privataufträge versteigere ich am

Dienstag den 6. April d. Js. früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus, 4. Distr. Hs.-Nro. 333, in der Pleichacher Kirchgasse, enthaltend 2 Keller, zur ebenen Erde 3 Zimmer, 1 Küche und Backstube, Höfchen mit Wasserleitung, im 2. und 3 Stocke je 4 Zimmer und Küche, in der Mezane 5 Zimmer, 2 Kuchen, dann freien Bodenraum und Holzlage, das Wohnhaus ist neu erbaut. Die Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gegeben und können vorher auf meinem Amtszimmer erfragt werden.

Würzburg, den 27. März 1869.

2a) **Huth**, k. Notar.

Bekanntmachung.

Eingetretener Hindernisse wegen findet die zur Nachlaßmasse des kgl. Landrichters Lautenbacher anberaumte Versteigerung nicht am 31. März, sondern erst am

12. April

statt.

3147) **Die Erben.**

Holzversteigerung.

Dienstag den 6. April l. Js., Nachmittags halb 1 Uhr versteigert die Gemeinde Ettleben im hiesigen Gemeindewalde:

109 Eichenabschnitte, einige zu Hollander die übrigen zu Eisenbahnschwellen und Nutzholz geeignet,
9 Klafter Eichenscheit- und Astholz, und
16 Hundert Eichenwellen.

Strichsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

Ettleben, den 29. März 1869.

Die Gemeindeverwaltung.

Klenkert, Vorsteher.

Vorläufige Anzeige.

Abonnement suspendu.

Donnerstag den 1. April 1869

Gastspiel des Frl. **S. Stehle**, Hofopernsängerin vom königl. Hoftheater in München, **zum Benefiz** für den Unterzeichneten:

Undine,

romantische Zauber-Oper in 4 Akten von **A. Lortzing**.

Mit besonderen Einlagen im 4. Akt von Herrn Kapellmeister **Frank**.

Zu dieser Vorstellung ladet ein hochgeehrtes Publikum ergebenst ein

C. Lettinger, Opernsänger.

Bekanntmachung.

Wegen eingetretener Hindernisse findet der im 2. Distr. Nr. 26 neu, Marktplatz, auf Freitag den 2. und Samstag den 3. April anberaumte Mobiliarverstrich nicht an diesen Tagen, sondern **am Mittwoch den 7. April, Vormittags 9 Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr** beginnend, statt. [3156

Mehrere tüchtige **Groß- und Kleinarbeiter** werden zum sofortigen Eintritt gesucht bei

Peter Gräf,
Schneidermeister.

2 gewandte, tüchtige **Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei

St. Dillmair.
Sattler u. Wagenbauer.

Die **Ladeneinrichtung** im ehemals Ickelsheimer'schen Laden, Domstraße, ist zu verkaufen. (3159 2a

Ein kräftiger **Junge** kann die Schreinerprofession gründlich erlernen. (3a 3164

Lorenz Zentner,
3. Distr. Nr. 88, Schulgasse.

3177) Heute Morgen blieb in der Franziskanerkirche ein **Muff** liegen. Abzugeben Kettengasse Nr. 38.

3162) Gestern Vormittag blieb in der Stiftkanger Kirche ein schwarzbrauner **Kindermuff** liegen. Man bittet, denselben in der Semmelsstraße neue Nr. [illegible] im Hinterhause rechts gegen Belohnung abzugeben.

3163) Eine **Drehbank**, worauf 4 Fuß Länge und 18 Zoll Durchmesser gedreht werden können, für Holz und Eisen, mit Support, ist zu verkaufen in Zell bei **M. Behringer**.

Eine gewandte **Maschinen-Einlegerin** findet sogleich Beschäftigung.

Thein'sche Buchdruckerei

3158 3a) Für eine frequente Gastwirthschaft wird eine tüchtige **Köchin** zum Eintritt sofort oder bis 1. Mai c. gegen guten Lohn und bei sonstigen günstigen Bedingungen gesucht. Näh. in der Exp.

3178) Ein solides, braves **Mädchen** von 14—20 Jahren wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

3167) Ein **Mädchen** wird sogleich in Dienst gesucht. Rothelöwengasse Nr. 1 neu.

Union.

Mittwoch den 31. d. Abends 8 Uhr

Vortrag.

Glycerin-Eierdotterseife,

die sich durch ihre Reinheit, lieblichen Geruch und wohlthätige Einwirkung auf die Haut, einen guten Ruf erworben, empfiehlt

Franz Hußla.

3145 3a) Beim k. Rentamte Kissingen ist bis 1. Mai, längstens 1. Juni l. Js. die **Umschreibgehilfenstelle** mit 400 fl. Jahresgehalt und freier Wohnung zu besetzen. Gut qualifizirte Bewerber wollen sich unter Vorlage ihres letzten Zeugnisses an den Amtsvorstand wenden.

Zu verkaufen:

3151) Ein gut erhaltenes **Clavier**, ferner 2 Violinen mit einer Schule und eine große Auswahl von Musikalien für Streich-Orchester und türkische Musik. Näh. Büttnersgasse Nro. 72, 2 neu.

3152) Eine tüchtige **Kammerjungfer**, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht in gleicher Eigenschaft bis 1. Mai eine passende Stelle; dieselbe ist auch bereit, aufs Land zu gehen. Frankirte Offerten besorgt Staehle's Annoncenbureau in Würzburg.

3176) Bis 11. April wird in einer Weinhandlung ein tüchtiger **Büttner** gesucht. Näh. in der Exp.

3169) Den verflossenen Sommer wurde ein **Sonnenschirm** auf dem Kirchhofe gefunden. Näh. in der Exp.

3168) Eine tüchtige **Wirthschaftsköchin** wird gegen guten Lohn sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

3148) Ein **Kind** wird sogleich in reinliche Pflege zu geben gesucht. Näh. Stockfischgäßchen Nr. 4.

Neue Zusendungen in

Damenjaquettes, Paletots, Fichus und **Ueberwürfen** in Wolle und Seide, **Reise-** und **Promenade-Anzügen** für Damen, **Unterröcken in Weiss** und **Farbig, ächten Lyoner Seidenstoffen** und **Sammten** sind eingetroffen.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich im Stande, diese Saison eine **reiche** und **geschmackvolle** Auswahl zu **ausserordentlich billigen** Preisen zu bieten.

A. Rügemer.

Die neuesten Frühjahrs- & Sommerstoffe
für Herren-Anzüge,

deutschen, französischen & englischen Fabrikates, sind in größter Auswahl eingetroffen und empfehlen solche zu billigen Preisen.

Flaig & Heintz
am Markt.

Erziehungs- und Unterrichts-Institut mit Pensionat.

Das Sommersemester für die **schulpflichtigen** Knaben meines Institutes beginnt am 1. April.

In dem mit meiner Anstalt verbundenen Kindergarten können **nichtschulpflichtige** Zöglinge **(Knaben und Mädchen)** zu jeder Zeit Aufnahme und eine ihrem zarten Alter entsprechende, gewissenhaft gebotene körperliche und geistige Beschäftigung finden.

Näheres die Prospekte.

Joh. Fischer,
Instituts-Vorstand.

Blumenkohl und Kopfsalat,

heute in frischer Sendung, sowie geräucherte Frankfurter Brat- und Leberwürste empfiehlt

Andreas Kirschten.

Militär-Auszeichnungen

in Gold, Silber, Seide, Kameelgarn und Wolle, Portepées, Brustschnüre, Huppen, Uniformknöpfe, Ordensbänder und Armee-Denkzeichen, empfiehlt einer geneigten Abnahme

Gg. Völk. vorm. Rhein,
3165] gegenüber dem Württemberger Hof.

1869er

Ulmer Dombau-Lotterie.

Ziehung am 30. Mai.

Gewinne baar, fl. 20,000, 10,000, 5000, 1000, 500, 250, 100, 25 und fl. 5. —

Dann 1400 Münsterthaler à fl. 3½ — und 45 Kunstgegenstände, Werth 3100 fl. —

Loose ein Stück zu 36 kr., drei Stück zu 1 fl. 45 kr. empfiehlt

A. Stuber's Buch- u. Kunsthandlung,
Sternaasse Nro. 4.

Bei Bestellung der Loose durch die Post sind für Postschein und Bestellgebühr 6 kr. in Briefmarken beizufügen.

3173) Eine **Brosche,** von einem Zwanzig-Franken-Stück gefertigt, wurde am Sonntag Vormittag verloren. Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

Nächsten Freitag bleibt mein Laden geschlossen.

S. Rosenthal.

Reisstärke

in bekannter Güte ist wieder eingetroffen, und bin ich im Stande Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt zu gewähren.

Franz Conrad.
hinter der Marienkapelle.

Das Möbel-Magazin

von

J. Kleinschnitz, Neubaustrasse,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **selbstgefertigten Möbeln** zu äußerst billigen Preisen.

Für dauerhafte Arbeit wird Garantie geleistet. (4a

Stadt-Theater.

Dienstag, den 30. März 1869.
Abonnement suspendu.
Regie-Benefize für den Oberregisseur Hrn. Othegraven.

Turandot,
Prinzessin von China.
Tragikomisches Märchen in 5 Akten (nach Gozzi) v. Fr. Schiller.

Mittwoch, den 31. März 1869.
8. Vorstell. im 9. Abonnement.

Die Schule der Verliebten.
Lustspiel in 5 Akten von C. Blum.

Sänger-Verein.

Donnerstag, den 1. April
Abends 8 Uhr

Probe,

zu welcher die HH. Sänger dringend eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Blaue Glocke.

Heute Dienstag, den 30. März

Vocal- & Instrumental-Concert,

gegeben von der Familie **Ceruti,** Mitglieder des Conservatoriums in Mailand.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Mittwoch, den 31. ds. im

Hofbrauhaus.

Anfang 8 Uhr. (3146

---

4. Landwehr-Compagnie.

Bei der gestern stattgefundenen Versammlung wurde die Auflösung der Sterbekasse von den anwesenden Mitgliedern beschlossen.

Der Ausschuß.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Versteigerung.

Gemälde und **Kupferstiche**, sowie verschiedene **Sculpturen** von älteren Meistern, worunter eine **Madonna** mit dem Kinde in Lebensgröße von **Riemenschneider**, auch sonstige **Kunstgegenstände** aus der Verlassenschaft des Magistrats-Sekretärs Schneider dahier, werden am 5. April 1869 anfangend, Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr Katzengasse Nr. 13 (am Eichhornplatz) öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert. Cataloge gratis.

[3b 3083

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w. Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.**

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35.— südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

An- und Verkauf aller Anlehensloose, Staatspapiere etc. Größere Partien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß Herr V. A. Fischer, Domstraße Würzburg, ein Depot meiner beliebten, direkt bezogenen orientalischen Tabake übernommen hat und in den Stand gesetzt ist, zu den hiesigen Preisen zu verkaufen.

Hochachtungsvollst

München, im März 1869. **Ferd. Gross.**

Aufgeschlossener, durch Kali-Zusatz

verbesserter Peru-Guano

unter Controlle des landwirthschaftlichen Vereins.

Preis bei Entnahme von 100 Ctr. 4 Rthlr. per Zoll-Ctr. Loco Deutzer Bahnhof; gegen dreimonatliches Accept.

Wir suchen für Bayern einen General-Agenten, dem wir auch nach Wunsch den alleinigen Debit übertragen wollen. Offerten unter Beifügung von Referenzen werden entgegengesehen.

(3081g

E. Klönne & Comp. in Cöln.

Rothweine:

Ofner	à fl.	—	36 kr.
Erlauer	„ fl.	—	48 kr.
Languedoc	„ fl.	—	36 kr.
Bordeaux Medoc	„ fl.	—	48 kr.
„ **St. Julien**	„ fl.	1	— kr.
„ **St. Estéphe**	„ fl.	1	18 kr.
„ **Château Lanjac**	„ fl.	1	48 kr.
„ bis	„ fl.	7	— kr.

per Flasche,

empfiehlt, bei größerer Abnahme noch billiger,

Anton Minoprio.

Dünger-Versteigerung.

Donnerstag den 1. April, Vormittags 10 Uhr wird in der alten Kaserne der in verschiedenen Stallungen pro April, Mai und Juni anfallende Pferdedünger versteigert.

Würzburg, den 29. März 1869.

2954 2b) Ein Gymnasiast wünscht **billig Unterricht** zu ertheilen. Näh. in der Exp.

3014 6b) Ein ordentliches **Mädchen** findet Stelle auf einem Hofe. Näh. in der Exp.

Es finden Frauenzimmer behufs ihrer

geheimen Entbindung

freundliche und bequeme Aufnahme bei Frau **E. Neubert,** Quintinsstraße Nro. 20 in **Mainz.** (2506 6e

---

Zu verkaufen:

2975 3c) Ein in bester Lage und best baulichem Zustande sich befindliches, größeres **Wohnhaus** mit Scheune, Stallung und 3½ Morgen Bürgerrecht. Dasselbe eignet sich sowohl zum Betriebe der Landwirthschaft, als auch zu jedem andern Geschäfte. Bedingungen günstig. Lage u. Näheres poste restante Ochsenfurt unter Ziffer **A. K.**

Gesucht

zu kaufen ein gut erhaltenes **Clavier, Flügel** 2c. 2c. Schriftliche frankirte Offerten unter **P. P** besorgt die Expedition ds. Bl. (2976 3c

---

Frankfurter Pferdemarktloose à Rthlr. 1 pro Stück bei **J. G. Lußmann, Zeil Nr. 17 in Frankfurt a M.** (2885 3b

---

28) Große Auswahl von eleganten **Fayance- und Thon-Oefen, Herdverkleidungen** 2c. stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme in der Schädler'schen Hafnerei, 5. Distr. Nr. 14, hintere Fischergasse, bereit. Bedienung prompt und auffallend billig.

Rohrsessel à Stück 4 kr.

Für Gärtner eine bedeutende Parthie **Zimmertöpfe,** mehrere Sorten.

Bemerkung.

Nach dem Ausschreiben in Nro. 71 soll durch einen Keller des Bauern Michael Kapp entleert worden sein, ohne Einbruch 4 Eimer Wein, dem verschlossenen Keller des Bauern Michael Kapp entleert worden sein, ohne Einbruch 4 Eimer Wein, dem Michael Kapp entleert worden sein, ohne Einbruch 4 Eimer Wein, dem Michael Kapp entleert worden sein, ohne Einbruch 2 Eimer Most.

Das Gericht hat vom Schlosser das Kellerschloß im Sommer 1868 neu mit hohlem Schlüssel gemacht worden, und haben gegen 11 fl. Belohnung als gerichtlich auch gar nichts bemerkt, der über den Diebstahl Nachricht zu geben, der über den Diebstahl Nachricht zu geben, der über den Diebstahl Nachricht zu geben

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln,

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,

ohne jegliche weitere Spesen.

Kleesamen

in reiner Waare, empfiehlt en gros et en detail zu den billigsten Preisen

J. E. Schwab v. Zink,

3130 2a gegenüber dem Wittelsbacher Hof.

Faselversteigerung.

Donnerstag den 8. April l. Js. Nachmittags 1/2 2 Uhr wird ein 2jähriger fetter Fasel, Simmenthaler Race, der Gemeinde Bischofsheim gehörend, in der Hofriethe des Pächters David Rudolf hier an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Tauberbischofsheim, den 27. März 1869.

Das Bürgermeister-Amt.

Reidel.

2a) Brick.

Möbel-Magazin

von

Hch. Ganzemüller,

obere Wöllergasse Nro 15, Würzburg,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager von den gewöhnlichen **Zimmer-** bis zu den feinsten **Salon-Einrichtungen** unter Garantie reeller und guter Waaren zu den nur möglichst billigsten Preisen. (6e)

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.

Mastic Lhomme Lefort,

von den Gärtnern als bestes Mittel anerkannt

kalt zu propfen

und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen

(mit Wasser oder Spatel aufzutragen).

Angewandt in den Kaiserlichen und Königlichen französischen und fremden Baumschulen.

Fabrik 162, rue de Paris in Paris (Belleville). Niederlage in **Würzburg**

Gieger, Samenhandlung

1305 (m) und Handelsgärtner.

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern. (Kreis-Amtsblatt Nr. 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage

der

Redlinger'schen Pillen

(r) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

Strichsausschreiben.

Concurs des Bäckermeisters Ad. Hörner zu Karlstadt.

Bezirksgerichtlichem Auftrage zufolge wird durch den unterfertigten k. Notar das zu obenbezeichnete Concursmasse gehörige Grundvermögen, bestehend in dem Wohnhause Pl.-Nr. 386, Hs.-Nr. 340 mit Bäckereinrichtung im Schätzungswerth von 4500 fl. und den unter Pl.-Nr. 2916 1/2, 2289, 5580, 5588, 5841, 5842 1/2, 1055, 1228, 2088, 3619, 3603, 2916, 5547, 1163, 2029 beschriebenen, der Stgmde. Karlstadt gehörigen Grundstücke im Schätzungswerthe von 2142 fl., für welche Liegenschaften bei der erstmaligen Versteigerung die Taxe nicht erzielt wurde, am

Freitag, den 9. April d. Js.

Nachmittags 2 Uhr

im städtischen Rathhause nach Maßgabe der Prozeßnovelle und des § 64 des Hyp.-Ges. einer wiederholten Versteigerung unterstellt, in deren Folge der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen wird.

Die Zahlung des Strichschillings hat in vier gleichen Martinifristen 1869 mit 1872 unter Beilegung 4% Zinsen vom Tage des Zuschlags an zu geschehen und hat Haussteigerer eine Anzahlung von 1000 fl. zu leisten; die übrigen Bedingungen werden an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Karlstadt, den 27. März 1869.

Huberti, k. Notar.

Holz-Strich.

Aus den Gemeinde- und Stiftungswaldungen zu Röttingen werden an den nachgenannten Tagen die beigesetzten Holz-Sortimente öffentlich versteigert:

1) **Dienstag den 6. April l. Js.,**

Distrikt Bürgerwald,

55 Eichenabschnitte, Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
73 Buchen-, Birken-, Aspen- und Kirschbaumabschnitte,
38 1/4 Klafter Eichen-Knorz-, Ast- und Stockholz.

2) **Mittwoch den 7. April,**

a. Distrikt Gamertshof,

22 Eichen-Abschnitte, Bau- und Nutzholz,
15 3/4 Klafter Eichen-, Knorz-, Ast- und gemischte Prügel,
5 Hundert gemischte Stangenwellen.

b. Spitalwald, Distrikt Höslein,

132 Kiefern- und Fichtenstämme,
95 Stück Hopfenstangen,
50 „ Bohnenstecken,
10 1/4 Klafter Kiefernprügel,
23 Hundert Kiefern- und Fichtenwellen.

3) **Donnerstag den 8. April,**

Distrikt Hardt,

495 Kiefern- und Fichtenstämme,
62 1/4 Klafter Kiefernprügel,
13 3/4 Hundert Kiefern- und Fichtenwellen.

Die Verstrichsbedingungen werden bei der Versteigerung, welche jedesmal früh 9 Uhr an Ort und Stelle beginnt, bekannt gegeben.

Röttingen, den 26. März 1869.

Die Stadt-Verwaltung.

Schwarzmann.

Schmachtenberger, Stadtschrbr.

3133) Ein guter **Frauenarbeiter** findet Beschäftigung bei Buhl, Schuhmacher.

Ein **Billard** mit Zubehör ist zu verkaufen bei Schreinermeister Lutz, Domerpfaffengasse Nr. 7.

3003) Einen **tüchtigen Ochsenknecht** sucht Martin Hofmann in Heidingsfeld.

3079 3b) **50 Fäßchen,** 2' lang, 1 1/2' weit, gut in Holz gebunden, welche sich zu Mehl, Samen, Farbe eignen, sind billig zu verkaufen. Näh. Exp.

3128) Ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen, welches Hausmannskost kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Hamburg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 15 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Personenzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Posts. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 30 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Posts. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Posts. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Posts. 1 U. 4 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 55 M. Vormitt. Festung 11 U. 45 M. Nachts. Güterzug 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Posts. 8 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 11 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Posts. 6 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 44 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh, Posts. 12 U. 5 M. früh, 1 U. [illegible] früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 [illegible] 55 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 [illegible] 10 M. früh, 9 U. 20 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide letztern nur nach Heidelberg.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Posts. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 8 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5[illegible] U. Ab. Esselb. 4[illegible] U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 77 Mittwoch den 31. März 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Erledigt: die katholische Knabenschulstelle zu Klingenberg, Bez. Obernburg, mit 570 fl. 50 kr. Reinertrag.

Erledigt die thierärztliche Stelle für den Distrikt Staffelstein. Gesammtbetrag der Einkünfte 487 fl. Bewerbungstermin innerhalb 4 Wochen.

Zur Abhaltung der Prüfung für die Forstlehrlinge nach vollendeter zweijähriger Lehrzeit wurde von der k. Kreisregierung Termin auf den 20. September l. J. und die folgenden Tage festgesetzt.

In Schweinfurt ist die Errichtung einer dritten Apotheke in Anregung gebracht. Bewerbungsgesuche sind binnen 14 Tagen bei'm dortigen Stadtmagistrate einzureichen.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 15., 16., 17., 18., 20. und 22. März ds. Jrs. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Johann Schmitt, Oekonom von Brück, wegen Körperverletzung, zu 6 Tagen und Michael Ziegler von Schleehof, wegen desgleichen 1 Monat 15 Tagen Gefängniß; Christian Burkert von Veitshöchheim, wegen Schlägerei, und Georg Ludwig, Taglöhner von hier, wegen Diebstahls, zu je 1monatlicher Gefängnißstrafe; Agathe Lassauer, Taglöhnersfrau von Gebsattel, wegen Diebstahls, zu einer solchen von 1 Jahre und 6 Monaten; Franz Leierer, Dienstknecht von Gerlachshausen, wegen Betrugs und Johann Fischer, Taglöhner von Stammheim, wegen Diebstahls, zu je 4 Monaten Gefängniß; Robert Holzmeister, cand jur. aus Wien, z. Z. hier, wegen Uebertretung der Gewaltthätigkeit, im Zusammenflusse mit einer Uebertretung der Berufsehrenkränkung und einer Uebertretung der Störung der öffentlichen Ruhe, und zwar wegen der beiden ersteren Uebertretungen in eine Arreststrafe von 18 Tagen, wegen der letzteren in eine solche von 1 Tag, es wurde jedoch diese Arreststrafe durch die erlittene Haft für verbüßt erklärt; Otto Kirchmaier, früher Agent und Kaufmann zu Dettelbach, z. Z. in München, wegen Unterschlagung, zu 1 Monat Gefängniß; Katharina Seyfried, Sandschöpfersfrau von hier, wegen Diebstahls, zu gleicher Strafe; Johann Baumann, Taglöhner von Dettelbach, wegen Schlägerei und Berufsehrenkränkung zu 12, Michael Preisinger, Ortsnachbar von Oberleinach, wegen Körperverletzung zu 8 und Jakob Wagner, Maurermeister von hier, wegen Diebstahls, zu 14tägiger, dann Adam Trabel, ledig von Homburg, wegen Unterschlagung, zu zweimonatlicher Gefangnißstrafe; Georg Imhof, Taglöhner von Langenprozelten, wegen Diebstahls, zu einer dergleichen von 4 Monaten; Franz Andreas Schraut von Burggrumbach, wegen Widerspenstigkeit in Erfüllung der Militarpflicht, zu 100 fl. Geldstrafe; Johann Kuhn, ledig von Kirchheim, wegen Körperverletzung, zu 14 Tagen Gefängniß; Leonhard Kirchner von Ochsenfurt, wegen Uebertretung der Gewaltthatigkeit, zu 3 Tagen Arrest; dagegen wurden Georg Ziegler von Veitshochheim und Johann Feineis, Dienstknecht von Waldbüttelbrunn von der Anschuldigung der Schlägerei, Mathias Stubenhöfer, Taglöhner von Aurach von der Beschuldigung des Diebstahlsvergehens, dann Kaspar Dorsch und Johann Obermeder von Dettelbach von der Anschuldigung des Vergehens der Körperverletzung freigesprochen.

Ferner wurde in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 18. März d. Jrs. in der Berufungssache des Kaminkehrergesellen Gottlieb Böhme aus Lachheim, wegen Mißhandlung, das erstrichterliche Urtheil im Schuldausspruche bestätigt, die ausgesprochene Arreststrafe jedoch auf 10 Tage ermäßigt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 26. März 1869. Die bereits beschlossene Kanalisirung der Reißgrubengasse soll aufgegeben werden, weil ein Hausbesitzer ungeachtet wiederholter Aufforderung den zugesicherten Beitrag nicht einzahlt. — In Uebereinstimmung mit der k. Localschulcommission wird die von der Direktion des polytechnischen Vereins für die Sonntagsschulen entworfene neue Schulordnung begutachtet. — Dem Polizeisoldaten Kobras soll wegen seiner durch Regierungsausschreiben vom 21. l. M. (Kreisamtsblatt Nr. 43) lobend anerkannten muthvollen Handlung eine Belohnung von fünf Gulden aus der Stadtkasse ausgezahlt werden. — Bewilligung zweier Lehrgeldbeträge aus der Cantor Horn'schen Stiftung. — Einklagung eines Acciersückstandes. — Niederschlagung eines uneinbringlichen Budenmiethzinses. — Ein Gesuch um Freilassung von einer angeforderten Aufnahmsgebühr wird bewilligt. (Schluß f.)

München, 30. März. Es ist nunmehr definitiv beschlossen, daß die internationale Kunstausstellung, sowie die Lokal-Industrie-Ausstellung in diesem Sommer stattfindet.

Die Hoffmann'sche Korrespondenz meldet: Heute fand eine Konferenz des Kultusministers mit dem Ausstellungscomité der Künstlergesellschaft statt. Auf die von letzterem abgegebenen Erklärungen hat der Kultusminister mit des Königs Ermächtigung ausgesprochen, daß der Abhaltung der Kunstausstellung in diesem Jahre kein Hinderniß mehr entgegensteht. Die Vorbereitungen zur Ausstellung nehmen hienach ununterbrochen Fortgang.

Der katholische Klerus des Landkapitels Ottobeuren hat an die Kammer der Reichsräthe eine Adresse erlassen und zum Anschluß an dieselbe den bayerischen Klerus im Allgemeinen eingeladen, worin in erster Linie das Schulgesetz unter Bezugnahme auf die Denkschrift der Bischöfe und die seinerzeit ergangenen 4000 Adressen überhaupt verworfen, in zweiter Linie aber, wenn die Kammer der Reichsräthe dasselbe anzunehmen geneigt sei, gebeten wird, dem Klerus keine obligatorische Stellung bei der Ortsschulkommission zuzuweisen, wenn nicht wenigstens: a) Art. 3 nach Antrag des Hrn. Dr. Edel abgeändert, b) die Kompetenz der Ortsschulkommission erweitert und auch auf Beaufsichtigung des religiös-sittlichen Verhaltens des Lehrers, auf den Lehrinhalt desselben und auf Erequirung der Anordnungen der höheren Schulbehörden ausgedehnt und c) Strafen und Anzeigen der Ortspolizei zugewiesen werden.

Aus Baden, 29. März. Die morgen in München zusammentretende Konferenz von Bevollmächtigten des süddeutschen Eisenbahnverbandes zur Besprechung mehrerer auf den Eisenbahndienst bezüglichen Fragen dürfte auch für weitere Kreise ein Interesse haben, als bei derselben, wie wir vernehmen, auch die Gleichmäßigkeit der Waaren-Klassifikation auf den betreffenden Bahnen zur Sprache kommen soll. Eine solche Reform würde ohne Zweifel ein wesentlicher Fortschritt in unserem Eisenbahnwesen sein, namentlich wenn es sich bestätigen sollte, daß der bayerische Handelsminister, Hr. v. Schlör, sich für die Annahme der norddeutschen Klassifikation ausgesprochen hat, so daß in dieser Beziehung die Herstellung einer durchgehenden Gleichförmigkeit Aussicht hätte. (Fr. J.)

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 29. März. Dem „Temps" wird aus Florenz vom 26. ds. geschrieben, es herrsche in Italien eine gewisse Aufregung in Folge der dem Vernehmen nach in Italien erfolgten Entdeckung einer Verschwörung von republikanischer Farbe; mehrere Regimenter, u. A. das 72. Linienregiment, wären bei diesem Complotte compromittirt; es sei eine große Anzahl Personen, sowohl unter den Bürgern (etwa 30 römische Emigranten, junge Mediciner u. s. w.), wie unter den Truppen der Garnison von Neapel (eine große Anzahl Unteroffiziere und Soldaten), verhaftet worden. — Nach dem „Gaulois" wird versichert, das italienische Cabinet habe bei dem französischen anfragen lassen, ob es nicht zu einer gemischten Occupation Civitavecchias seine Zustimmung geben würde.

Paris, 29. März. Die „Patrie" sagt: Die auf 6 Monate beurlaubten Militärs, deren Urlaub am 31. März abläuft, haben Befehl erhalten, sich zu ihren Corps zu begeben. Urlaubsverlängerungen werden nicht gestattet, ohne Zweifel aus dem Grunde, damit Soldaten wie Offiziere in den neuen Waffen eingeübt werden können.

Nachschrift.

Nach Entschließung des Kriegsministeriums sind Einjährig-Freiwillige — mit Ausnahme jener, welche als Kandidaten der Medizin und der Thierheilkunde zur Ableistung ihrer einjährigen Dienstpflicht in Militärspitälern, beziehungsweise in veterinärärztlicher Verwendung sind — behufs geeigneter Heranbildung zu Unter- und Oberoffizieren der Reserve und Landwehr, während ihrer Dienstzeit in der aktiven Armee lediglich im reinen Waffendienst zu belassen und demnach zu keiner anderweitigen Dienstleistung zu verwenden.

Schweinfurt, 30. März. Heute ist bereits ein Hauptmann des Generalquartiermeisterstabs eingetroffen, um Untersuchungen und Vorbereitungen wegen des im Herbste stattfindenden Lagers vorzunehmen.

An der am Ostermontage in Haßfurt stattgefundenen Katholikenversammlung nahmen über 2000 Personen Theil. Fürst Löwenstein, welcher das Präsidium führte, begibt sich von da ab direkt nach Rom, um die Adresse an den heiligen Vater und die großen Liebesgaben der Katholiken Deutschlands zu übergeben. — Die acht Diözesen Bayerns haben zur Secundiz Pius IX. an Liebesgaben 72,000 fl. zusammengebracht, darunter München 13,000 fl. Würzburg 12,450 fl. Eichstädt 8309 fl. Speier 6277 fl. und Bamberg 6000 fl.; an Unterschriften hat die Erzdiöcese Bamberg 30,267 geliefert. (Bamb. Tgbl.)

Aschaffenburg, 30. März. Bekanntlich wurde auf der 19. Versammlung süddeutscher Forstwirthe, welche im Juni vor. Js. zu Neuwied tagte, der Beschluß gefaßt, die nächste Versammlung zu Aschaffenburg abzuhalten. Diese Versammlung wird nun vom 30. Mai bis 2. Juni hierselbst stattfinden. Die Zeiteintheilung ist nach dem aufgestellten Programm folgende: Sonntag, den 30. Mai. Erste Sitzung von 9—12 Uhr im Saale der Casino-Gesellschaft. 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im großen Theatersaale. 3 Uhr gemeinschaftlicher Spaziergang in den k. Park Schönbusch, woselbst die hiesige Stadtverwaltung zu Ehren der Gäste eine kleine Feier veranstalten wird. Abends gesellige Unterhaltung in den Räumen der Casinogesellschaft und des Theatergebäudes. Montag, den 31. Mai, Früh 6 Uhr Abfahrt zu Wagen in die Reviere Waldaschaff und Rothenbuch. Versammlungsort vor dem Herstallthore. Restauration im Rothenbucher Pflanzgarten, und von hier aus Heimfahrt per Wagen und Eisenbahn. Dienstag den 1. Juni, Früh 7 Uhr bis 9 Uhr, zweite Sitzung, sodann Frühstück und um 11 Uhr Abfahrt per Extra-Bahnzug nach Heigenbrücken, Besuch mehrerer Distrikte des Reviers Heinrichsthal und Rückkehr nach Heigenbrücken, von wo nach stattgehabter Restauration per Extrazug um 7 Uhr nach Aschaffenburg zurückgekehrt wird. Mittwoch den 2. Juni Früh 7 Uhr Schlußsitzung; nach derselben Besuch der Central-Forst-Lehranstalt. Die Berathungsgegenstände sind: 1) Verhandlungen über die Umwandlung des Vereins süddeutscher Forstwirthe in den allgemeinen deutschen Forstverein (Abänderungen der Satzungen vom Jahre 1841). 2) Mittheilungen über beachtenswerthe Vorkommnisse im Bereiche des Forstwesens, über gemachte Versuche und Erfahrungen, über bewährte Werkzeuge u. s. w. 3) Mittheilungen über bewährte Methoden der natürlichen Verjüngung der Buchen-Hochwaldungen und Einmischung anderer Holzarten in dieselben. 4) Mittheilungen über die Rothfäule der Fichte und die dem Forstwirthe zustehenden Mittel, ihr entgegenzuwirken. 5) Mittheilungen über gemachte Erfahrungen bei dem Aufästen der Waldbäume und die Wirkungen des Aufästens auf den Gebrauchswerth insbesondere bei der Fichte. 6) Ist es räthlich, die Privatwaldwirthschaft ganz frei zu geben und jede Einmischung der Staatsgewalt auf diesem Gebiete unzulässig? 7) Welche Versuchsobjekte sollen von den zu gründenden forststatistischen Bureaus zuerst in Angriff genommen werden? — Exkursionen nach der Versammlung sind in Aussicht genommen: 1) Besuch der großartigen Klenganstalt des Hrn. Keller zu Darmstadt, in Folge spezieller Einladung des Besitzers. Beachtenswerthe Waldfeldbauflächen, 10 Minuten vom Bahnhofe, auf Flugsand. 2) Besuch des königl. und des fürstl. Löwenstein'schen Wildparkes im Spessart, insbesondere des Reviers Rohrbrunn mit seinen ausgedehnten Flächen reiner 200jähriger, jetzt zum größten Theile mit Buchen unterpflanzter Eichenbestände. (Asch. Z.)

Aschaffenburg, 30. März. Die gestern Nachmittag von dem freisinnig-bayerischen Verein dahier im Saale zur Stadt Mainz anberaumte Volksversammlung war überaus zahlreich besucht, namentlich gilt dieß erfreulicher Weise auch von der Landbevölkerung. Die Redner ernteten den größten Beifall und fesselten durch ihre Vorträge, auf die wir in der morgigen Nummer unserer Zeitung zurückkommen werden, alle Anwesenden. Insbesondere war es Herr Universitäts-Professor Dr. Sambaher, der — schon bei seinem Erscheinen auf der Tribüne mit allgemeinem Beifall begrüßt — durch seinen höchst ausgezeichneten Vortrag die Zuhörer zu wahrhaft stürmischen Kundgebungen hinriß.

Aschaffenburg, 30. März. Das Ausschreiben des k. Bezirksamts Aschaffenburg in Nr. 77 d. Bl., das Verschwundensein des 2½ jährigen Georg Heußler von Hain betr., hat nun seine Erledigung, wenn auch sehr traurige, gefunden. Das Knäbchen, welches seit dem 25. d. vermißt wurde, ist todt im Felde aufgefunden worden. Aller Wahrscheinlichkeit nach war das Kind müde geworden, hatte sich niedergelegt und war eingeschlafen, aus welchem Schlafe es nicht mehr erwachte, indem es dabei den Tod des Erfrierens fand. Bei diesem Anlaß hat sich auch wieder einmal die treue Anhänglichkeit eines Hundes bewährt. Der Hund des Ortsnachbarn Geußler von Hain, des Vaters des verunglückten Knaben, war vermuthlich diesem in das Feld gefolgt, denn er kam am fraglichen Abend heim, wobei er sich sehr unruhig zeigte, und bald dieses, bald jenes Glied der Familie an den Kleidern zerrte. Leider konnte sich die Familie Geußler diese Kundgebungen nicht erklären, sonst hätte sie der Hund sicherlich auf die Spur des Kindes geleitet. Als man dasselbe endlich in todtem Zustande fand, waren seine Kleider mehrfach zerrissen, was sich nur dadurch erklären läßt, daß der Hund das schlafende Kind an den Kleidern zerrte, um es wieder zu wecken und wo möglich nach Hause zu geleiten. (Asch. Z.)

Herrieden, 29. März. Noch befindet sich Centraleuropa an der Grenze der beiden Passate, und herrscht hier in den untern Regionen der Passat, in den obern der Antipassat vor. Doch hat im Süden und Norden der warme Aequatorialluftstrom die Oberhand, und gewinnt immer mehr an Ausdehnung. (F. Z.)

Börsenbericht. **Frankfurt**, 30. März. Creditaktien wurden anfänglich 292¼ bezahlt. Als aber wiederum höhere Wiener Notirungen eintrafen, besserte sich der Cours der Spekulationseffekten und Credit wurden bis 294 bezahlt, um jedoch am Schlusse wieder etwas zu verflauen. Lombarden waren be-

bo. al marco d. fl. 35— kr., 20-Fr.-St. d. fl. 9.30½— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 57 kr., russ. Imperials 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 831, Wechsel auf Wien k. G. 93¼, d. ½ G.

liebt und wurden ebenfalls besser bezahlt. Das Geschäft in österreichischen Werthen war jedoch nicht lebhaft. Auch in Amerikanern, die, den schlechten Newyorker Notirungen entsprechend, 1/8% billiger zu haben waren, war es heute ziemlich still. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 249¼ bez., Lombarden 221 bez., 1882er Amerikaner Bonds 87⅛ bez., Silberrente 57¼ bez. Stilles Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Das Segelschiff „Inca", Capt. Renjes, welches am 9. Dezember v. J. von Bremen segelte, kam am 19. März glücklich in New-York an.

In **C. F. Calow's** Kunst Verlag in Cöln erschien und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Ein Gedenkblatt
zum 50jährigen Priester-Jubiläum
Pius IX.

nach einem Entwurfe von **Professor E. Scheuren** in prachtvoller chromo-lithographischer Ausführung des

Lithographischen Institutes von R. Reiß in Düsseldorf.

Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Agenten zum Vertriebe dieses Blattes wollen sich franco an obige Firma wenden. (2b)

Vom 7. auf den 8. d. M. wurden aus einer offenen Küche dahier ein schwarzlackirter Marktkorb und eine gelblackirte Wasserbutte mit 4 eisernen Reifen entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 18. März 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

(Den Lokalmalzaufschlag betreffend.) Fortsetzung. § 5. Ueber jede von auswärts in den Stadtbezirk eingehende Bierlieferung hat der Absender eine schriftliche, wahrheitsgemäße Erklärung (Polette) anzufertigen und dem Bierführer zu übergeben, aus welcher ersichtlich ist, von wem, an wen, und in welcher Quantität (nach Anzahl und Zeichen oder Nummern der Fässer, ferner nach dem Maße oder Gewichte) die Absendung erfolgt ist. Für die Richtigkeit der Polette ist der Absender haftbar. Die Frachtbriefe über die mit der Eisenbahn hierher gelieferten Biere werden, soferne sie den im Art. 392 des Handelsgesetzbuches enthaltenen Vorschriften entsprechen, als Poletten angenommen. Nach Art. 392 des Handelsgesetzbuches hat der Frachtbrief zu enthalten: Bezeichnung des Gutes nach Beschaffenheit, Menge und Merkzeichen, Name und Wohnort des Frachtführers, des Absenders und des Empfängers, Ort der Ablieferung, Bestimmung in Ansehung der Fracht, Ort und Tag der Ausstellung. Entspricht die Polette oder der Frachtbrief den vorstehenden Vorschriften nicht, dann erfolgt die Erhebung der Bierquantität von Amtswegen und haftet der Absender des Biers für alle hiedurch entstehenden Unkosten. (Forts. folgt.)

GROSSE PREIS-ERMÆSSIGUNG.
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
der
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE,
LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren **Baron J. von LIEBIG** und **Dr. M. von PETTENKOFER** versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

3148) Ein **Kind** wird sogleich in reinliche Pflege zu geben gesucht. Näh. Stockfischgäßchen Nr. 4.

Die **Ladeneinrichtung** im ehemals Ickelsheimer'schen Laden, Domstraße, ist zu verkaufen. (3159 2b

Holz-Versteigerung im Spessart.

Im Forsthäuschen am Engländer werden

Montag den 12. April l. Jrs.,
früh 9 Uhr beginnend,

die nachverzeichneten Hölzer

aus dem Reviere Schöllkrippen

an den Meistbietenden in **freier Konkurrenz** öffentlich versteigert, und zwar aus den Waldabtheilungen Hüttenberg, Finkenborn, Grashöhe, Sohlschlag, Glaswald, Vorholz, Sohl und an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Waldorten:

536¾ Klafter Buchen-Scheitholz I. Klasse,
151¾ " " Knorzholz,
142¾ " " Prügelholz I. Klasse,
123 Buchen-Abschnitte, zu Schneid-, Werk- und Nutzholz, dann Wagnerholz geeignet, und
119 Kiefern-Bauholz-Abschnitte.

Die normalmäßigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, sowie alle Jene, welche im Auftrage eines Dritten Holz steigern wollen, mit legaler Vollmacht von Letzterem versehen sein müssen.

Aschaffenburg, den 27. März 1869.

Königliches Forstamt.
Röttger.

Oberubreit. Die Schäferei im Rügerieth, welche bisher mit circa 200 Stück Schafen bestellt war, wird am

Montag den 19. April d. J.
Nachmittags 1 Uhr

in der Behausung des Unterzeichneten von Michaeli l. Js. an auf drei Jahre an einen unverheiratheten Mann verpachtet, wozu man Pachtliebhaber hiermit einladet.

Oberubreit, den 27. März 1869.

Rehling, Pfleger.

Ein Logis

von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc. ist auf 1. August zu vermiethen bei

Carl Müller,
3210 3a) Conditor
vis-à-vis dem Schulseminar.

3212) Ein honettes **Frauenzimmer** wird in einer hiesigen Conditorei als Ladnerin engagirt. Näh. in der Exp. (2a

Ein Holländer **Canarienhahn** ist unter Garantie preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Blts. (3226

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:
Johann Grieb, Lokomotivheizer bei der k. b. Eisenbahn dahier, mit Ida Brand von Stadtprozelten.
Karl Neppenbacher, Accessist am k. b. Bezirksgerichte dahier, mit Theresia Reinwald von Brückenau.

In der Pfarrk. zu St. Peter:
Andreas Schwab von Margetshöchheim, Schuhmacher dahier, mit Kathar. Clara Schmitt von Breitenbrunn.
Johann Katzenberger von Oberretzbach, Militärpensionist dahier, mit Margaretha Polster von Bamberg.
Wenzel Netopil, Privatier dahier, mit Anna Maria Eukert von Elfershausen.

3208 2a) Ein großes, freundlich und elegant möblirtes **Zimmer**, mit und ohne Schlafkabinet, ist vom 15. April an stündlich an einen soliden Herrn oder eine Dame zu vermiethen. 2. Distr. Spiegelplatz. Näh. in der Exp.

3215) Es wünscht eine **Person**, die sehr schön ausbessert, noch ein paar Tage in der Woche besetzt. Grabengäßchen Nr. 4 neu. Auch ist daselbst ein starker eichener **Tisch** zu verkaufen.

Eine reale **Gastwirthschaft** mit 34 Tagw. Felder, ausgezeichneter Bonität, ist zu verkaufen. Näh. in d. Exp. (3225

3211 4a) Ein wohlerzogener **Junge** findet in einer hiesigen Conditorei als Lehrling Aufnahme. Näh. in der Exp.

Es ist ein zweirädriger guter **Wagen** zu verkaufen. Näh. im Gasthause zum Strauß beim Hausknecht. (3224

3170 2a) Es kann ein **Junge** als Schuhmacher, in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

Unser für gegenwärtige Saison in **Tuchen** und allen bekannten

Herren-Mode-Artikeln

wieder vollständig assortirtes Waarenlager bringen wir hiemit in empfehlende Erinnerung.

U. M. Neumdörffer & Held,

gegenüber der Polizei.

Crinolinen neueste Façon von fl. 1. 12 kr. an empfiehlt

A. Rügemer.

Zeugniß.

Den **ächten weißen Brust-Syrup vom alleinigen Erfinder und Fabrikanten** desselben Hrn. **G. A. W. Mayer, Breslau,** Kleinburgerstr. 38, habe ich in verschiedenen Proben einer genauen chemischen, sowohl qualitativen wie quantitativen Untersuchung in meinem chemischen Laboratorium unterzogen, und kann ich dem **wiederholten Zeugnisse** vom **Sanitäts-Rath und Königl. Kreis-Physikus Herrn Dr Klose,** der **wissenschaftlichen Begutachtung und chemischen Untersuchung** des **Königlichen Polizei-Physikus und Medicinal-Raths Herrn Dr. Wendt,** sowie dem Zeugnisse des praktischen Arztes Herrn **Dr. Schwand,** welche alle übereinstimmend bezeugen, daß die Bestandtheile des Mayer'schen weißen Brust-Syrups nur in Zucker gelöste, schleimführende vegetabilische Substanzen sind, die in passender Weise im genannten Syrup enthalten, beipflichten, was ich hiermit der Wahrheit gemäß bescheinige.

Breslau, im Januar 1867.

Dr. Werner,
Direktor des Polytechnischen Bureau.

Herrn Kaufmann Moßner, Wohlgeboren,
Liegnitz.

Ersuche wieder um eine frische Flasche **weißen Brust-Syrup** à 15 Sgr., da selber mir vortreffliche Wirkung leistet.

Alt-Beckern, den 13. Oktober 1868.

G. Bleul, Werkführer.

Herr Apotheker Joh. Friedr. Weyssel,
Apotheke zum weißen Einhorn in Nürnberg,
schreibt am 16. Dezember 1868:

Es freut mich, daß Sie für das Königreich Bayern die Konzession zum Verkauf Ihres hier immer noch in gutem Andenken stehenden **weißen Brust-Syrups** erlangt, senden Sie mir daher gefälligst ꝛc. (Folgt Bestellung.)

Alleinige Niederlage dieses vorzüglichen Mittels in **Würzburg** bei

Carl Chr. Schmitt.
Sanderstraße No. 10.

Bekanntmachung.

Am
Freitag den 2. April l. Js. Vormittags 10 Uhr
werden im Bureau des unterfertigten Amtes beiläufig 1 Zentner zum Einstampfe bestimmte Akten, dann circa 30 Pfund Zeitungspapier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 30. März 1869.

Königliches Landrentamt I. M.
Sartorius.

3196) Ein wollenes **Krägelchen** wurde gefunden.
Näh. in der Exp.

3194 2a) Eine tüchtige **Kleidermacherin** wird sofort gesucht. Näh. in der Exp.

Einladung.

Das Sommersemester in dem genossenschaftlichen Mädchen-Institute dahier beginnt am 6. April und wird hiemit statutengemäß zum Eintritt von Mädchen (über 8 Jahre alt) freundlichst eingeladen, mit dem Bemerken, daß sich die Aufnahme neuer Schülerinnen auf eine nur sehr kleine Zahl erstrecken kann. Für Religionsunterricht jeder Confession ist entsprechend gesorgt. Rechtzeitige Anmeldungen Domer Pfaffengasse 5 III.

2931) 2b **Der Schulausschuß.**

Geschäfts-Empfehlung.

Indem ich einem sehr geehrten Publikum hiemit anzeige, daß ich **in meinem Wohnhause, Wöllergasse Nro. 14 neu, mein Schlossergeschäft eröffnet habe,** erlaube ich mir, mich zu allen einschlägigen Arbeiten bestens zu empfehlen.

Würzburg, den 29. März 1869. (2b

Georg Full, Schlosser.

NB. Auch wird ein **Lehrling** vom Lande angenommen.

Zufolge gerichtlicher Verfügung versteigere ich am
Mittwoch den 14. April 1869
Mittags 3 Uhr
in dem Wohnhause des Michael Schnurr zu Veitshöchheim 1 Kuh, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Kleiderschrank, 4 gerichtete Betten, 3 Weinbutten und eine Quantität Futter gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 27. März 1969.

Grimm, k. Notar.

Für Trauer schwarze **Brochen, Ohrringe, Uhrketten** bei **J. S. Brenner** am Markt.

Bordeaux-Weine in Flaschen bin ich beauftragt billigst abzugeben.

Anton Fischer,
Spediteur.

3201) Ein solides **Mädchen,** welches zur Stütze der Hausfrau gerne jede Hausarbeit thut, dabei reinlich und flink ist, sich auch als Zimmermädchen verwenden ließ, vielleicht auch mit den nöthigen Kenntnissen versehen, als Ladenmädchen lernen wollte, könnte bei treuer Erfüllung der ihr auferlegten Pflichten **lohnende** und **dauernde** Stellung **sofort** finden. Näh. in der Exp.

3121 2b) Ein gangbares **kaufmännisches Spezerei-Geschäft,** in guter Lage, ist sammt Utensilien und Waarenlager zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Ein Haus

mit vielen großen Räumlichkeiten, in frequentester Lage hiesiger Stadt, mit einem guten Geschäfte, wird billig verkauft. Eine gute Existenz festgestellt.

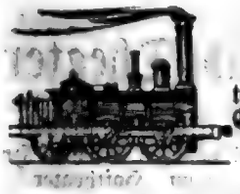
G. C. Fuchs
3a) am Fischmarkt 16.

Zu kaufen

wird ein altes **Kinder-Chaischen** gesucht. Adressen in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen. (3199

3149) In der Stockfischgasse Nr. 4 sind **Schlafstellen** für **Mädchen** frei.

Digitized by Google



Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. b Verkehrs-Anstalten, Bauabtheilung, vom 23. März 1869 Nr. 5188 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag & Samstag, als am 16. u. 17. April 1869, Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion **Schweinfurt** nachstehende Eisenbahnbau Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: die drei nachbenannten Arbeitsloose der Bahn von Schweinfurt nach Kissingen im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion und zwar:

das I. Arbeitsloos, 22299 Fuß lang, zwischen Schweinfurt und Oberwern,
das II. Arbeitsloos, 17052 Fuß lang, zwischen Oberwern und Poppenhausen,
das III. Arbeitsloos, 11000 Fuß lang zwischen Poppenhausen und Oerlenbach.

enthaltend:

	I Loos		II Loos.		III. Loos.		Zusammen	
	fl	kr	fl	kr	fl	kr.	fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	59755	4	129075	19	60726	55	249457	18
Kunstbauten im Gesammt-Anschlag zu	20314	—	92491	4	41274	15	154079	19
Vollendung d. Wegübergänge im Anschlag zu	10350	23	11824	35	10933	59	33107	57
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	45587	54	37852	29	23414	3	106884	46
Im Ganzen	136007	21	271373	27	136348	27	543729	15

Es kann sowohl auf jedes der drei Loose einzeln, als auch auf die drei Loose zusammen als einziges Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingerechten Submissionen findet statt:

am Freitag den 16. April 1869 Vormittags 9 Uhr für das **I. Loos,**
am Freitag den 16. April 1869 Vormittags 10 Uhr für das **II. Loos,**
am Samstag den 17. April 1869 Vormittags 9 Uhr für das **III. Loos** und an dem letzteren Termine zugleich für die **drei Loose** zusammen

Die zu stellende Caution beträgt 3000 fl für das I., 14000 fl. für das II., 6000 fl. für das III. Loos und für die drei Loose als einziges Akkordobjekt zusammen 30000 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom Heutigen an im Amtslokale der unterfertigten königlichen Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten

für das **I. Loos** für sich und für die **drei** Loose als **ein** Akkordobjekt zusammen
längstens bis **Donnerstag den 15. April l. Js. Abends 6 Uhr,**
für das **II. Loos** ebenfalls
längstens bis **Donnerstag den 15. April l. Js. Abends 6 Uhr,**
für das **III. Loos**
längstens bis **Freitag den 16. April l. Js. Abends 6 Uhr**

entweder bei der unterfertigten königlichen Behörde oder für jedes Loos einzeln, wie für alle drei Loose zusammen
längstens bis **Dienstag den 13. April l. Js. Abends 6 Uhr**
bei der königlichen General-Direktion Bauabtheilung zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Schweinfurt, am 30 März 1869

Königliche Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Lohbauer.

Eine geübte Ladnerin,

welche seit 9 Jahren in feinen Cigarren-, Specerei- und Gemischtwaaren-Geschäften conditionirte, wünscht in gleicher Eigenschaft oder auch als Büffetdame in einem Hotel oder Bade placirt zu werden. Offerten unter **R. 467** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München.** (3182

3185) Ein **junger Bursche** mit guten Zeugnissen, sucht einen Platz als Hausknecht oder Pferdknecht und kann sogleich eintreten. Näheres bei Frau Michel obst dem Oelberg.

Heirathes-Gesuch.

In einer Kreis-Hauptstadt Bayerns sucht ein Geschäftsmann, Wittwer, Vater eines einzigen Kindes, in den 30ger Jahren, auf diesem nicht mehr gewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin; katholische Religion und Vermögen von 1500 bis 2000 fl. wären erwünscht. Hierauf reflektirende Personen wollen ihre Adresse unter **R 467** mit oder ohne Photographie an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München** einsenden.

Strengste Discretion auf Ehrenwort. (3181 2a

3192) Vom 1. Mai bis August ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern mit Küche und Speicher zu vermiethen. Grombühlstraße Nr. 10.

3186) Ein **Mädchen** vom Lande sucht bei einer anständigen Familie Dienst. Näheres Stifthaugerpfarrg. neue N. 2/3.

3195 2a) In einem **Mode-Waaren-Geschäfte** auf hiesigem Platze kann ein **Lehrling** von ordentlicher Familie Unterkunft finden. Näh. Exp.

3188) 3 bis 4000 alte **Breitziegeln** sind zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 113½ alt.

3179) Ein goldenes **Fauxmontre** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition ds. Bl.

3191) Ein goldener **Ring, P. S.** gezeichnet, wurde am Gründonnerstag verloren, um dessen Rückgabe gebeten wird gegen gute Belohnung. Näh. Exp.

3168) Ein **Logis** von 6—7 Zimmern wird bis 1. Mai zu miethen gesucht von

M. J. Walter.

3174) Ein **Mädchen,** das kochen und auch nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich eine Stelle. Pommersgasse, 2. Distr. Nr. 8, Parterre.

3172) Ein **Hausknecht,** der mit Pferden umzugehen versteht, und sich anderen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht. **C. Zier** zum Schwan.

Zu vermiethen.

3171) Ein schön möblirtes **Zimmer mit Schlafkabinet** ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 6.

3160) Ein freundlich möblirtes **Zimmer,** mit und ohne **Kost,** ist bei einer anständigen Familie stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3175) **1 Laden** ist zu vermiethen. Plattnersgasse, 3. Distr. Nr. 5 neu. Das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

Mehrere möblirte **Zimmer** sind sofort zu vermiethen bei Kaffee Vitus Schmitt, Lochgasse neue Nr. 10.

3180) Im 3. Distr. Nr. 281, Büttnersgasse, ist der **erste Stock** auf den 1. Mai zu vermiethen.

Gestorbene.

Therese Weiler, Oekonomentochter, 23 J. a. — Sebastian Benedikt Bauer, Kassadienerskind, 2 T. a. — Philipp Hornung, Privatier, 56 J. a. — Ignaz Wächter, Maler und Zeichnenlehrer, 67 J. a. — Therese Jäckle, Bataillonsarztwittwe, 65 J. a. — Nikolaus Fink, Schneidermeisterskind, 5 J. 7 M. a. — Joseph König, Getreidehändler, 44 J. a. — Katharina Benecke, Privatiersgattin, 42 J. a. — Doris Großmann, Apothekerskind, 10 M. a. — Wilhelm Schwarzkopf, quiesc. Regimentsquartiermeister, 68 J. a. — Michael Pfautsch, Siechenhauspfründner, 77 J. a. — Katharina Kube, Handschuhfabrikantengattin, 59 J. a. — Joseph Kuhn, Schneidermeisterskind, 1 J. 7 M. a.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer geliebten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Babette Stenger,

geb. Bermuth,

sprechen ihren herzlichsten Dank aus

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 31. März 1869.

3228

Danksagung.

Für die uns von allen Seiten bewiesene innige Theilnahme, sowie für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Theresia Weiler,** sagen wir hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank.

Würzburg, den 31. März 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Feinste Waizen-Stärke in Brocken und Stengeln, weiß und geblaut, offen und in Paquets, Blaupapier, Waschblau in Pulver, Kugeln und Steinchen, crystl. und caustische Soda nebst Waschpulver und engl. Wasch Crystall empfiehlt (3202

Joh. Schäffein,

Firma: **Seb. Carl Züru** auf der Brück.

Versteigerung.

Zufolge Auftrags des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **2. April Nachmittags halb 4 Uhr** Unterwöllergasse Nr. 18 neu: 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Bettstatt, und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung.

K. Stark, Taxator.

Am Sonntage wurde in Heidingsfeld eine silberne **Cylinderuhr** verloren. Da dieselbe sicherem Vernehmen nach dort gefunden wurde, so ersucht man den Finder, sie gegen Belohnung i. d. Exp. abzugeben. 3218

Es wird für ein Weingeschäft ein **Reisender** für eine lang bereiste Tour zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerber, welche in dieser Branche schon mit Erfolg gereist und cautionsfähig sind, belieben ihre Offerte unter K. T. in der Expedition ds. Blattes abzugeben. (3217

Das letzte Abonnement eines **Sperrsitzes** ist billig zu vergeben. Näh. in der Kettengasse Nro. 5, 1 Stiege. (3223

3207 2a) **Rock-, Hosen- und Westenmacher** finden für beständig außer Haus Beschäftigung. Näh. in der Exp.

3125 2b) Eine schöne **Mezanen-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerabtheilung, in Mitte der Stadt, ist sofort oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

Pferde-Gesuch.

3141 2b) Ein kräftiges Pferd, zum Fahren und Reiten brauchbar, wird zu kaufen gesucht. Franco-Offerte mit Preisangabe und Alter unter **A. B Nr. 300** erbittet man poste restante Kissingen.

3011 2b) Ein hübsch möblirtes **Parterre-Zimmer** ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. Pleicherthorgasse Nr. 30 neu.

3219) Ein **Kinderhütchen** wurde gestern verloren.

Näh. in der Exp.

3206) Ordentliche **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen finden bei mir sogleich gute Stellen. **Weber,** Dienstbotenbureau, Büttnersgasse Nr. 4, eine Stiege.

3221) Alle Arten **lackirter Möbeln** werden verkauft unter dem Preis auf Garantie. Zwinger, 4. Distr. Nr. 22.

3227) Aechte gute **Essig-Gurken** und **Mainzer Handkäschen** sind zu haben Münzgasse Nr. 16 im Produktenladen.

3215) Es ist ein vollständiges **Bett** mit Federmatraze und ein **Kanapee** billig zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 4 neu, Stifthaugerpfarrgasse.

Wegen Wegzug ist ein gutes **Clavier** um 25 fl. zu verkaufen in Nro. 10 neu, vis-à-vis der Universität. (3229

3190 2a) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Altane, Wasserleitung und mit sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai zu vermiethen. Ein heizbar unmöblirtes **Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

3203) Ein sonniges **Logis** von 5 bis 6 Zimmern wird sogleich zu miethen gesucht.

Näh. in der Exp.

3204) Eine schöne, zahme **Amsel** ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Kink im Hofstallbau Nr. 4 neu.

3184) Ein gesundes **Mädchen** sucht eine Stelle als Amme. Zu erfragen bei Hebamme Hub, Pommersgasse, 2. Distr. Hs.-Nr. 285.

3189 2a) Ein gut erhaltenes **Fortepiano** (Pfister) ist billig zu verkaufen. Kettengasse Nr. 5 über 3 Stiegen.

3156) Ein solides Mädchen sucht bei pünktlicher Zahlung ein möblirtes **Zimmer** bis 1. April. Näh. in der Exp.

3157) Ein ordentlicher **Metzgerbursche** findet Beschäftigung. Daselbst kann auch einer in die Lehre treten. Näh. in der Exped. (3a

3143) In einem frequenten Schnittwaaren-Geschäfte in Schweinfurt wird zum baldigen Eintritt ein tüchtiger **Verkäufer** gesucht. Offerten besorgt die Exped. d. Bl.

3150) Ein **Zimmer** ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 365, Neumünsterschulgasse.

3205) **1 Pfandschein** ist gefunden worden. Näh. Exp.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 1. April 1869.

Abonnement suspendu.

Gastspiel des Frl. Stehle, Hofsängerin vom Hoftheater zu München.

Zum Benefize des Herrn Lettinger.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten von A. Lortzing.

Undine: Frl. Stehle.

Hofbrauhaus.

Heute Mittwoch, den 31. März

Vocal- & Instrumental-Concert,

gegeben von der Familie **Cerruti,** Mitglieder des Conservatoriums in Mailand.

Morgen Donnerstag, den 1. April in der

Restauration

Leimsud.

Anfang 8 Uhr.

Bauersgarten

vorm Sauerthor.

Morgen **Sauerkraut** und **Knöchle.**

Gustav Gissel.

Schießhaus.

Von heute an jeden Abend **Schnickerli** u. morgen Donnerstag **Kraut** u. **Knöchle,** wobei ein **gutes Lagerbier** die Maas 7 kr. und ein **guter Schoppen** verabreicht wird.

Jakob Deuber.

Mott's Restauration

am alten Bahnhof.

Morgen Dienstag Früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** Mittags und Abends **Leberwürste,** nebst **gutem Most** u. **Bier** zu 6 kr.

Restauration Rehhecke.

Morgen Donnerstag **Kraut** und **Knöchle,** nebst **Reppendorfer Bier** und **gutem Most** die Maas 16 kr., wozu ergebenst eingeladen wird.

Göbelslehr.

Morgen Donnerstag

Septett.

3222) Ein starkes **Mädchen** wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht Strohgasse, 1. Distr. Nr. 11 neu.

3097) Ein anständiges **Kindsmädchen** wird gesucht. Näh. im russischen Hof Zimmer Nr. 53. (2b

3193

Lilionese, vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. fl. 1 45, auch 54 kr.

Barterzeugungs-Pomade, à Dose fl. 1 45 kr., auch 54 kr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., auch 45 kr., färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei

C. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof 5.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. 122

Bekanntmachung.

Schutzpocken-Impfung betr.

Auf Anordnung der königl. Kreisregierung wird wegen Auftretens der Blattern in hiesiger Stadt eine **außerordentliche öffentliche Impfung** an nachfolgenden Tagen im Schwurgerichtssaale dahier vorgenommen, und zwar:

Freitag & Samstag den 2. und 3. April l. Js. für den I. Stadtdistrikt,
Freitag den 9. April l. Js. für den II. Stadt-Distrikt,
Samstag den 10. April l. Js. für den III. Stadt-Distrikt,
Freitag den 16. April l. Js. für den IV. Stadt-Distrikt,
Samstag den 17. April l. Js. für den V. Stadt-Distrikt,

jedesmal Nachmittags 3 Uhr.

Hiezu sind alle Kinder, welche im Jahre 1868 und in den Monaten Januar und Februar 1869 geboren sind, sowie auch jene, welche im Vorjahre wegen Krankheit nicht geimpft wurden, zu bringen.

Für Kinder, welche wegen Krankheit nicht geimpft werden können, ist an obengenannten Tagen ärztliches Zeugniß vorzulegen.

Säumige Eltern, Pflegeeltern und Vormünder haben Strafeinschreitung nach Art. 117 des Polizei-Strafgesetzbuchs zu gewärtigen.

Bemerkt wird, daß an den oben bezeichneten Tagen auch Erwachsene unentgeltlich geimpft werden.

Würzburg, den 29. März 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.
Amend.

Am Charfreitag ging ein kleines **Gebetbüchchen** im Kirchhofe verloren. Man bittet, Näheres i. d. Exp. zu erfragen. (3213

Ein solides Mädchen sucht sogleich ein **möblirtes Zimmer** bei pünktlicher Zahlung. Näh. in der Exp. (3231

Empfehlung.

Der Hagelversicherungs-Verein für das Königreich Bayern ladet hiemit sämmtliche Herrn Gutsbesitzer und Oekonomen ein, ihre zu hoffende Erndte bei diesem Vereine versichern zu lassen, indem dieser vaterländische Verein nicht auf Gewinn der Aktionäre gegründet ist. Ferner dürfte es für die Beitretenden von großem Vortheil sein, daß die Beiträge erst zu Anfang des Monats Oktober einbezahlt werden dürfen. Weiterer Aufschluß wird bereitwilligst ertheilt

durch den Bezirks-Agenten für Kitzingen, Gerolzhofen u. Scheinfeld:

3183 2a **Müller,** Schuhmachermeister,
in Rüdenhausen.

Theodor Vollgraff, Tapezier,

Martinsgasse 7, nächst der Eichhorngasse,

hält stets Lager einer reichhaltigen Auswahl solid gearbeiteter

Polstermeubel

und empfiehlt sich zum Anfertigen aller in das Tapezier-Geschäft gehörender Artikel unter Zusicherung solider und reeller Bedienung.

Monats- u. Wiesen-Klee-Samen

in reiner unverfälschter Waare empfiehlt billigst

J. G. Berger,
Ecke der neuen Passage am Markte.

Strickbaumwolle

in den neuesten Farben, 4-, 6- & 8fach, sowie weiße von Strutt, Hanschild & Ermen & Engels Strickgarne empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Gg. Völk, vorm. Rhein,
gegenüber dem Würtemberger Hof.

Communionbilder oder Scheine

sind in großer Auswahl à 2, 3, 4, 6, 8, 10 und 12 kr. vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Holz-Versteigerung

Dienstag den 6. April l. Jrs. früh 10 Uhr werden im hiesigen Gemeindewalde 107 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Bau und Nutzholz geeignet, und einiges Abfallholz öffentlich versteigert, wozu Steigerungsliebhaber höflichst eingeladet

Versbach, den 22. März 1869.

die Gemeinde-Verwaltung.
Keller, Vorsteher.

Dank für Heilung der Schwindsucht.

Nach meinem Blutsturz bildeten sich bei mir alle Leiden der Schwindsucht, besonders heftige Schmerzen der Brust, starker Husten und Auswurf und erreichten trotz aller ärztlichen Hilfe eine solche Ausdehnung, daß ich an meiner Herstellung verzweifelte. Zu dieser Verzweiflung wurde mir der als Brustarzt so berühmte und vielfach consultirte Herr Dr. **Reimann in Berlin,** Schützenstraße 30 wohnhaft, empfohlen, welcher mich dann auch in kurzer Zeit, bloß auf schriftlichem Wege, ohne mich gesehen zu haben, von meinem schrecklichen Leiden vollständig geheilt hat. — Freudigen Herzens statte ich meinem Lebensretter hiermit öffentlich meinen Dank ab.

Ludwigslust.
3120) **Müller,** Kaufmann.

Ein **Zimmer** ist, mit oder ohne Möbel, sogleich zu vermiethen. N. in d. Exp. (3214

Zwei gute **Arbeiter** werden gesucht bei 3230
A. Schaller, Schneidermeister.

Digitized by Google

B. Ballin am Markt.

In Folge des in der jüngsten Zeit eingetretenen Abschlags auf **Baumwollgarne** ermäßige ich meine Detailpreise wie folgt.

Estremadura Max Hauschild,

volles Zollpfund, jedes ½ Pfd. Paquet 5 Lagen,

weiß Nr.	3	4	5	6	7	8
	1. 45	1. 48	1. 54	2.	2. 6	2. 12

ungebleicht billiger.

Weisse Strickgarne, Ermen & Engels,

ebenfalls voll Zollgewicht, jedes ½ Pfd. Paquet 5 Lagen, jede Lage in 5 Loth.

Nr.	16	18	20	24
	1. 12	1. 14	1. 16	1. 24

Deutsche Strickgarne:

ungebleicht	32 pr. Pfd.	60 verschiedene Farben Ringel- & gedupfte Baumwolle.
weiß	40 „ „	
alle farbigen ohne roth	48 „ „	Halbwolle à 48 kr. pr. Pfd.

in ¼ Pfd. die bisherigen Preise.

Brookspols 16 & 30 kr. pr. Dtzd.
Elsässer-Faden, volles Maß 24 kr. pr. Dtzd.
Aechte Brookspols, 500 Dtzd., schwarz 12 kr., weiß 13 kr. pr. Rolle.

Für Wiederverarbeitern

eine Parthie ganz seidene Sammtband, feste Kanten.

Nr.	4	6	8	12	16	20	24	30
	30	33	36	44	47	1. 6	1. 18	1. 35

Knöpfe & Besatzartikel.
Eine Parthie weiße & farbige Damen-Manchetten & Kragen.
Für Wiederverkäufer Prima Water 6—12 à 39 kr.
Außerdem Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Feste Preise.

Lager in Bandagen

meines eigenen Fabrikats.

Bandagen nach verschiedener Stellung mit Rückenplatten, um das Rückgrat vor jeden Druck zu schützen, **Bandagen** so fein, daß dieselben im engsten Tricots ungesehen getragen werden können; **Bandagen** in Gummi, die namentlich beim Gebrauch in warmen und kalten Bädern sich praktisch bewähren zu billigsten Preisen.

Gummiwaaren in Luft und Wasserkissen, **Urinbehälter, Suspensorien, Leibbinden, Gummistrümpfe, Klystierspritzen** in Metall und Gummi, wasserdichter Bettstoff, die neuesten und praktischsten **Respiratoren** von Jeffray empfiehlt

Gustav Stöber,
Fabrikant chirurg. Instrumenten und Bandagen.
Martinsgasse Nr. 7.

9c]

Danksagung.

Allen geehrten Mitwirkenden bei der jüngsten Production, sowie noch besonders den sehr geehrten Damen für ihren unermüdlichen Eifer bei den zahlreichen und anstrengenden Proben erstattet hiemit den innigsten Dank

der Ausschuss der Liedertafel.

Kaufmännischer Verein.

Freitag den 2. April, Abends 8 Uhr im Hotel zum Schwan, Vorträge: **„Die Arbeiterfrage“,** gehalten von Herrn k. Notar Steidle, dann: **„Die Währungsfrage“,** von Herrn Aug. Thaler. Schluß der Vorträge für diese Saison.

Samstag den 3. April, Souper im Hotel zum Schwan. Die Subscriptionsliste liegt bei dem Vorstande auf.

Der Ausschuss.

Vacanzen: 1 Comptoirposten zu sof. Antritt (Würzburg).

Schwarzer Rock, Hose und **Weste,** für einen Communikanten passend, ist billig zu verkaufen Nr. 2 neu am Brückenthor (3 Stiegen).

3187) Eine **Hobelbank** und ein **Satz-Hobel** sind zu verkaufen. 5. Distr. Nr. 5, Spitalgasse.

3013 6e) Ein **Schweizer** findet Stelle. Hof Püssensheim bei Seligenstadt.

Eine brave **Hausmagd,** welche auch als Zimmermädchen verwendet wird, kann sofort in Dienst treten bei

Fr. Aug. Zapf
in Kissingen.

3198) Ein im Ausbessern, Kleidermachen und Knabenkleidermachen gut gewandtes **Frauenzimmer** wünscht noch einige Wochentage besetzt. Untere Wollergasse neue Nr. 23 über 1 Stiege

---

3200) Ein **Kleiderschrank** und eine **Bettstatt** sind billig zu verkaufen. Lochgasse Nr. 9 neu.

3197 4a) Im Gasthof zur blauen Glocke sind mehrere schön möblirte **Zimmer** sofort zu vermiethen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 38 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 3 U. 20 M. Abds. Postz 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 30 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachm. Güterzug 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 5 U. 30 M. Nachm. u. 1 U. 45 M. Nchts.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 2 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 3 U. 30 M. früh, Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 1[illegible] M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. N. 2[illegible]. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 20 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 55 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5⅓ U. Ab. Effeldach 4½ U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 78 Donnerstag den 1. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Ueber die Aufbewahrung der Schulakten.

In Nr. 73 des Fränkischen Volksblattes haben die in Nr. 70 und 71 des Stadt- und Landboten niedergelegten, **objectiv begründeten** Anschauungen dieser Frage eine **so ergötzliche** Antwort gefunden, daß auf den materiellen Theil der Frage weiter einzugehen, jede Veranlassung mangelt. Wie jedem Unbefangenen — mit der Materie nur einigermaßen Vertrauen — auf den ersten Blick klar geworden sein muß, enthält die Antwort **nichts weniger** als eine Wiederlegung, sondern ist nur ein Aufwärmen, ein Wiederkauen der bereits zum Ueberdrusse im Fränkischen Volksblatte aufgetischten **Prätensionen.** Es würde auch darum die Antwort einer Beachtung **nicht** unterzogen worden sein, wenn aus ihr nicht augenscheinlich ersichtlich wäre, daß es dem Berichtiger weniger um eine materielle objektive Klarstellung des Gegenstandes als vielmehr um eine gereizte persönliche Zurechtweisung und Verdächtigung des vermeintlichen Verfassers jener Anschauungen zu thun gewesen. Aus diesem Grunde muß der Selbstachtung wegen dem **Herrn Berichtiger** — dessen Kampfes Weise mit persönlichen Angriffen und wohlfeilen Witzen statt mit wissenschaftlichen objektiven Gründen zu streiten dem Urtheile der **öffentlichen Meinung** anheimgestellt bleibt — denn doch **der Standpunkt klar gemacht werden**, daß weder ergötzliche Späße, noch die angedeutete Drohung wirksam genug sind, uns von Wahrheit und Recht, für welche einzustehen Jedermanns Pflicht und Ehre erheischt, zurückzuschrecken oder fremde Ansichten aufdrängen zu lassen, und daß **„Seine Erscheinung nichts weniger als so riesengroß, daß Andre sich so recht als Zwerg empfinden müssen."**

Tagesneuigkeiten.

Der von der k. Staatsregierung eingebrachte neue Gesetzesentwurf „die Verwaltungsgerichtsbarkeit betr." ist soeben veröffentlicht worden. Derselbe unterscheidet sich, wie die Motive besagen, von dem früheren Gesetzentwurf, höchst wesentlich. Während der frühere Gesetzentwurf den Verwaltungsgerichtshof als letzte Instanz über die Behörden der aktiven Verwaltung setzte und dadurch in das Gebiet der Verwaltung einen unvermittelten Gegensatz hineinzutragen geeignet war, trennt der gegenwärtige Entwurf das Gebiet der aktiven Verwaltung von dem der Verwaltungsgerichtsbarkeit objectiv und von unten auf, ohne jedoch das letztere von dem durch die Natur des öffentlichen Rechtes bestimmten Gesammtgebiete der Verwaltung im weiteren Sinne auszuscheiden. Damit werde ein sehr wesentlicher Vortheil erreicht. Ein weiterer Vortheil des gegenwärtigen Systems sei, daß, während der frühere Entwurf im Widerspruch mit zahlreichen hier einschlagenden Specialgesetzen und mit einer nicht unbegründeten Zeitrichtung in allen Fällen im Verwaltungsgerichtshofe eine dritte Instanz schaffen oder erhalten wollte und damit die nicht selten einer sehr raschen Durchführung bedürftigen Gegenstände der Verwaltungsgerichtsbarkeit einer höchst unzweckmäßigen Verzögerung auszusetzen, sowie die Kosten der bezüglichen Rechtsprechung erheblich zu erhöhen drohte, der nunmehrige Entwurf den Grundgedanken, nur zwei Instanzen zuzulassen, durchaus festhält. In einem anderen wesentlichen Punkte stimmen dagegen die beiden Entwürfe zusammen. Auch der neue Entwurf faßt die Verwaltungsgerichte lediglich als ein administratives Institut auf und vermeidet, denselben den Charakter einer politischen Institution zu geben. Es sei dieses ein Gesichtspunkt, den die k. Staatsregierung unbedingt festhalten müsse. Einestheils könne sie ein Bedürfniß zur Schaffung einer neuen politischen Institution mit Rücksicht auf die möglicherweise daraus hervorgehenden, vielleicht jetzt nicht erwarteten Wirkungen und auf die bereits bestehenden Einrichtungen des bayerischen Verfassungsrechtes in keiner Weise erkennen und anderntheils müsse sie es im Interesse der verfassungsmäßigen Existenz des Staates als ihre absolute Pflicht erkennen, die Rechte, welche die Gesetze in Frage von politischer Tragweite ihr und ihren Organen eingeräumt haben, auch künftig der aktiven Verwaltung vorzubehalten. Dieser Gesichtspunkt komme zwar erst in der Feststellung der künftigen Competenz der Verwaltungsgerichte zum praktischen Ausdrucke, allein er müsse hier schon Erwähnung finden, weil er von wesentlicher Bedeutung für die Beurtheilung des ganzen Entwurfes erscheine und zugleich die von der k. Staatsregierung als unüberschreitbar erachtete Grenze der ganzen Organisation präcisirt. Formell zerfällt der Entwurf in sechs Abschnitte, von denen der erste die für sämmtliche Verwaltungsgerichte gleichmäßig anwendbaren Grundsatze aufstellt, insbesondere den Umfang der Verwaltungsgerichtsbarkeit festsetzt und die Organisation der Verwaltungsgerichte im Allgemeinen vorzeichnet; der zweite, dritte und vierte behandeln die spezielle Organisation der verschiedenen Verwaltungsgerichte; der fünfte ordnet das Verfahren bei hervortretenden Competenzconflikten aller Art und der sechste trifft die erforderlichen Schlußbestimmungen.

Erledigt: die protest. Pfarrei Gräfensteinberg, Dek. Gunzenhausen, mit 667 fl. 39 kr. Reinertrag.

Erledigt: der I. Schuldienst zu Laufach, Bez. Aschaffenburg, Distr.-Schulsp. Sailauf; Extrag 350 fl. nebst 32 fl. für Gemeindeschreiberei.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 26. März 1869. (Schluß.) Zum Vollzug der Verordnung vom 27. Februar lfd. Jrs. über das Kaminkehrerwesen wurden die erforderlichen Anordnungen erlassen, und ist wegen Abänderung der Kaminkehrerbezirke mit dem k. Bezirksamte Würzburg ins Benehmen zu treten. — Der städt. Kanal vom Schenkhof zur Langgasse soll mit einem Kostenaufwande von 240 fl. reparirt werden, und sind die durch die freiwilligen Beiträge der betheiligten Hausbesitzer nicht gedeckten Kosten zu 125 fl. 20 kr. auf die Stadtkasse zu übernehmen. — Einem Droschkenbesitzer wird für den Fall wiederholter Verur-

Digitized by Google

heilung wegen Verübung groben Unfugs die Entziehung der Licenz zur Haltung eines öffentlichen Fuhrwerks angedroht. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Niederschlagung eines Taxrückstandes von 2 fl. 27½ kr. wegen Uneinbringlichkeit. — Auftrag an zwei Schuldner von Obststrichschillingen zur Zahlung innerhalb 14 Tagen bei Meidung der Klagestellung, beziehungsweise des weitern Anrufs.

München, 31. März. Der dritte Theil des Präsenzstandes der Infanterie der bayerischen Armee ist heute beurlaubt worden, wodurch die Stärke der Compagnien von 90 auf 60 Mann reducirt wird.

Ausland.

Frankreich. Paris, 30. März. Die „Gazette de France" schreibt: Briefe aus Italien stellen die Existenz des gegenwärtigen Cabinets als sehr fraglich dar: die Finanzfrage dürfte über sein Loos entscheiden. Neben der Operation mit den Kirchengütern soll Hr. Cambrey-Digny von der Kammer ein Zwangsanlehen von 300 Millionen verlangen. Besonders lebhaft dürfte die Diskussion über das Projekt werden, der Nationalbank die Vertretung des Staatsschatzes anzuvertrauen.

Paris, 30. März. Der „Public" widerlegt die gestern von der „Patrie" mitgetheilte Nachricht über die Einberufung der Beurlaubten, indem er sagt, daß die Anzahl der einberufenen halbjährig beurlaubten Militärs die reglementsmäßige Zahl nicht übersteige. — Wie der „Moniteur" meldet, ist den Regierungsblättern anempfohlen worden, jede aufreizende Polemik mit den deutschen Zeitungen zu vermeiden.

Amerika. New-York, 16. März. Der eiserne Wille des Präsidenten beginnt bereits, sich fühlbar zu machen; er wird manchem Hindernisse zu begegnen haben und sich mit manchen einflußreichen Parteien verfeinden, ehe er die beabsichtigte, und allerdings dringend nöthige, Reform im inneren Verwaltungsgetriebe zuwege bringt. Nicht weniger als 60,000 Aemter und Aemtchen hat der Präsident nominell zu vergeben, und für alle fehlt es nicht an Candidaten, welche die Beamten der vorigen Administration en gros abgesetzt sehen möchten. General Grant behauptet sich aber einstweilen noch recht fest gegen die Fluth der Aemtersucher; er hat auf das Entschiedenste erklärt, Niemanden anstellen zu wollen, der nicht von dem resp. Departementschef für den betreffenden Posten empfohlen worden sei. Jeder Minister soll ihm für die Leistungsfähigkeit seines Departements verantwortlich sein, er mag sich daher seine Unterbeamten selbst auswählen. Demgemäß sind bereits mehrere Personalveränderungen im civilen Staatsdienste vorgenommen worden.

Landtag.

Das Referat des Reichsraths Bischofs v. Dinkel über den Gesetzentwurf, das Volksschulwesen in Bayern betreffend, ist erschienen. In demselben ist der Grundgedanke der 3,376 gegen den Schulgesetzentwurf eingelaufenen Adressen betont: Durch das neue Schulgesetz soll die Schule nicht entchristlicht, die Kirche völlige Freiheit in Ertheilung des Religionsunterrichtes gewährt, der Geistlichkeit die Ueberwachung und Förderung des religiös-sittlichen Lebens vollkommen gesichert und der konfessionelle Charakter der Volksschule aufrecht erhalten werden. Der vorliegende Entwurf trage wirklich den Keim zur Trennung der Volksschule von der Kirche in sich, welcher inzwischen schon in Folge der Umgestaltung, welche die Gesetzesvorlage durch die Beschlüsse der Kammer der Abgeordneten erfahren, als bereits ziemlich kräftiger Sprößling an's Tageslicht getreten sei. „Unser bayerisches Volk will von keiner Trennung der Schule von der Kirche, von keiner Lockerung des Kirche und Volksschule umschlingenden Bandes etwas wissen. Würde es jemals der Staat in seiner geschichtlichen Fortentwickelung seiner Wohlfahrt angemessener finden, die Kirche wie eine Hagar aus seinem Hause und von seiner Seite zu verstoßen, so wird dieselbe diese Freiheit wohl auch vertragen, wenn sie ihr nur in vollem Maße wird gegeben werden. Zur Zeit aber haben wir noch mit einem andern Verhältnisse zwischen Staat und Kirche in unserm lieben Bayernlande zu rechnen, und diesem faktischen Verhältnisse gegenüber wäre es geradezu eine Anomalie, einseitig auf dem Gebiete der Volksschule eine Trennung von Staat und Kirche anstreben oder auch ein solches Streben unterstützen zu wollen. Maßgebend in der Richtung auf diese Frage kann zur Zeit für uns bei Beurtheilung des Gesetzentwurfes nur Dasjenige sein, was faktisch und verfassungsmäßig gegeben ist." In Konsequenz dieser Grundsätze beantragt Referent, daß in der Ortsschulkommission der Pfarrer Vorsitzender sein soll, daß jedes Mitglied der Ortsschul-Kommission das Recht habe, die Schule zu jeder Zeit zu besuchen, daß die Ueberwachung der Schule der Bezirksschulinspektor im Namen der Staatsregierung einem der Mitglieder der Ortsschulkommission speziell zu kommittiren habe, daß ferner ausgesprochen werde: „Die Aufsicht auf den Religionsunterricht und das religiös-sittliche Leben an der Volksschule mit den daraus hervorgehenden Wirkungen steht den kirchlichen Oberbehörden verfassungsmäßig zu. Die dießbezügliche Aufsicht der Ortsschule übt der von seiner vorgesetzten kirchlichen Oberbehörde in die Ortsschulkommission ernannte Pfarrer aus, welcher in dieser Eigenschaft auch seiner vorgesetzten Kirchenbehörde verantwortlich ist. Wahrgenommene Gebrechen und Mängel sind mit den entsprechenden Verfügungen zur Abhilfe von den kirchlichen Oberbehörden der einschlägigen Kreisverwaltungsstelle mitzutheilen.

München, 30. März. Der kombinirte 2. und 3. Ausschuß der Kammer der Reichsräthe hat heute den Gesetzentwurf die Maß- und Gewichtsordnung betreffend, berathen und die Annahme desselben mit nicht wesentlichen Aenderungen beschlossen.

München, 31. März. In der Reichsrathskammer fanden Gesammtbeschlüsse über die Gesetzentwürfe die Bergwerksabgaben und die Personalhaft betreffend statt. — Die Abgeordnetenkammer nimmt Häule's Vermittlungsantrag: daß Zöglinge städtischer Handelsschulen den Schlußprüfungen der königl. Gewerbschulen, respektive der Handels-Abtheilungen derselben, sich unterziehen dürfen, und ein solchergestalt erlangtes Maturitätszeugniß ebenfalls zum einjährigen Dienst befähigt, an. (N. C.)

Nachschrift.

Nach einer ministeriellen Verordnung behalten die im Zivilstaatsdienste pragmatisch angestellten Reserve- und Landwehrpflichtigen bei einer Einberufung zum Dienste ihre Bezüge aus der Zivilanstellung; dauert die Einberufung zum Reserve- oder Landwehrdienste jedoch länger als einen Monat, so wird denjenigen pragmatisch Angestellten, welche als Landwehr-Offiziere oder Landwehr-Militärbeamte dienen, für die weitere Zeitdauer an der ihnen aus der Kriegskasse gebührenden Gage die Hälfte zu Gunsten des betreffenden Ziviletats einbehalten. Reserve- und Landwehrpflichtige, welche in der Staatsverwaltung als Funktionäre verwendet sind, behalten ebenfalls bei einer nicht über einen Monat dauernden Einberufung ihre Bezüge aus dem Zivildienste; bei längerer Dauer der Einberufung bleibt es der Entscheidung der kompetenten Zivilbehörde vorbehalten, ob dem betreffenden Funktionär sein ganzes Einkommen oder welcher Theil desselben belassen werden kann; jedoch soll, im Falle die Gage beziehungsweise Löhnung sein Einkommen aus dem Zivildienste nicht erreicht, ihm von seinem reinen Einkommen mindestens der durch die Militärbezüge nicht gedeckte Theil verbleiben. In jedem Falle bleibt diesen Funktionären für die Dauer der Einberufung zum Reserve- und Landwehrdienste ihre innegehabte Zivilstelle vorbehalten und wird die Dienstzeit in der Reserve und Landwehr in die Zivildienstzeit eingerechnet.

Schweinfurt, 31. März. Seit einigen Tagen ist die Frühjahrssaat in vollem Gange, aus welchem Grunde der heutige Getreidemarkt sehr schwach bestellt war. Sämmtliche Fruchtgattungen wurden zu theilweise höheren Preisen rasch vergriffen. Es kostete Waizen 18 fl. 24 kr. — 19 fl. — kr., Korn 16 fl. — kr. — 16 fl. 15 kr. per 300 Pfund, Gerste 16 fl. — kr. — 17 fl. — kr., Haber 9 fl. — kr. — 10 fl. 15 kr., Wicken 16 fl. 15 kr. — 17 fl. per Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, 31. März. Die Ultimoliquidation wickelte sich ohne Schwierigkeiten ab. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 293½—294½ bez., Staatsbahn 313¾—313, 1860er Loose 83¼, Lombarden 220½, 1882er Amerikaner Bonds 87¼ bez. Tendenz matt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 27. März. (Per transatlantischen Telegraph.)

bz. 4 marco 5 fl. 38— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 30½— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 57 kr., rus. Imperials 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 821, Wechsel auf Wien k. G. 93¼ B. — G.

Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Ohio", Capt. C. Basse, welches am 9. März von Bremen und 12. März von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Mitgetheilt von **J. M. Vornberger** in Würzburg, Generalagent für Bayern.

New-York, 28. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Deutschland" Capt. H. A. F. Reynaber, welches am 13. März von Bremen und am 16. März von Southampton abgegangen war, ist gestern 11 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Empfehlung.

Der Hagelversicherungs-Verein für das Konigreich Bayern ladet hiemit sämmtliche Herrn Gutsbesitzer und Oekonomen ein, ihre zu hoffende Erndte bei diesem Vereine versichern zu lassen, indem dieser vaterländische Verein nicht auf Gewinn der Aktionäre gegründet ist. Ferner dürfte es für die Beitretenden von großem Vortheil sein, daß die Beiträge erst zu Anfang des Monats Oktober einbezahlt werden dürfen. Weiterer Aufschluß wird bereitwilligst ertheilt

durch den Bezirks-Agenten für Kitzingen, Gerolzhofen u. Scheinfeld:

3183 2b **Müller**, Schuhmachermeister, in Rüdenhausen.

In Sachen Johann Georg John von Sommerhausen, gegen Lorenz Warm von Marktbreit, Forderung betr., wurde das Grundvermögen des Beklagten im Exekutionswege versteigert.

Zur Anmeldung etwaiger Ansprüche und Vorlage der Nachweise derselben wird hiemit Termin auf

Mittwoch, den 14. April 1869
Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 12 anberaumt und die unbekannten Interessenten unter dem Präjudize der Nichtberücksichtigung bei Ausschüttung der Masse hiezu geladen.

Würzburg, am 18. März 1869.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.
v. Gähler.

3271) Bei Philipp Dauch in Rothenfels ist ein 1½jähriger **Zucht-Stier**, ächte Schweinfurter Race, zu verkaufen. Das Nähere bei Neubecker, Schreiner, Schwanenhof Nr. 6 neu.

3270) **Geld auf Wechsel** und größere Kapitalien werden ausgeliehen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist auf 1. August eine **Wohnung** im ersten Stock mit 6 Zimmern, Garderobe, Wasserleitung und allen sonstigen Erfordernissen. Auch können 2 Keller mit weinartigen Fässern dazu gegeben werden. Näh. in der Exped. (3266

3269) Eine freundliche **Wohnung** ist auf 1. Mai zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 233, neue Nr. 5, untere Wollergasse über 2 Stiegen.

3267 2a) Zwei gut möblirte **Zimmer**, 1 Distr. Strohgasse Nr. 5, sind an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

3274) Bei einer anständigen Frau kann ein **Kind**, das schon 1 bis 2 Jahre alt ist, eine sehr gute Pflege erhalten; jedoch nur von anständigen Eltern. Näh. in der Exp.

3275) Ein **Logis** von drei Zimmern und eines von zwei Zimmern sind bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Reibeltsgasse, 4. D. Nr. 8, Parterre.

3278 2a) Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist bis 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 22 neu, obere Johannitergasse.

3272 3a) Ein braver **Junge** kann das Tapeziergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

3212) Ein honettes **Frauenzimmer** wird in einer hiesigen Conditorei als Ladnerin engagirt. Näh. in der Exp. (2b

3150 2) Es kann ein **Junge** als Schuhmacher in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

3013 3) Ein **Schweizer** findet Stelle. Hof Püssensheim bei Seligenstadt.

Ueppigkeit

im Haarwuchs ist die einzige aller Ueppigkeiten, die auch vor den Augen des strengsten Sittenrichters Gnade findet, denn ein üppiges Haar ist der natürliche Schutz und die Zierde des Menschenhauptes, zu deren Erhaltung sich der Mailändische Haarbalsam seit 35 Jahren bis jetzt am besten bewährt hat, was durch die Prüfungen der Wissenschaft und durch die unzählig überraschenden Erfolge und Beweise längst außer Frage gestellt ist. Das Ausfallen der Haare hört auf den Gebrauch des Mailändischen Haarbalsams sofort und dauernd auf, der Wuchs wird mächtig befördert und selbst kahle Stellen bedecken sich wieder mit dichtem Haare, wenn die Haarwurzeln nicht schon gänzlich vertrocknet sind oder durch schädliche Mittel zerstört wurden. Preis 30 kr. das kleine und 54 kr. das große Glas.

Nicht weniger Empfehlung verdient:

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Schönheitsseife, in Gläsern à 20 kr. und 40 kr., nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als: Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzbläschen, Gesichtsrunzeln ꝛc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung des k. Landgerichts Würzburg l. M. versteigere ich am

Dienstag den 4. Mai 1869 Mittags 4 Uhr

im Gemeindewirthshause zu Erlabrunn das gesammte Grundvermögen der Johann Fischer Eheleute in der Steuergemeinde Erlabrunn, bestehend aus einem Wohnhause Nro. 168 und 18 Parzellen Weinberge und Aecker an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Im Uebrigen richten sich die Bedingungen nach den einschlägigen Bestimmungen der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes.

Der Zuschlag wird nur bei erreichtem Schätzungswerthe ertheilt werden.

Würzburg, den 23. März 1869.

Grimm, k. Notar.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des am 26. Januar l. Js. verlebten Konrad Gredinger von Unterdürrbach, Taglöhners dahier, sind

Freitag den 16. April l. Js.,
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 23. März 1869.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.
Schmerl.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der dahier verlebten Marie Sabina Zürn, Privatierswittwe, sind

Montag, den 19 April l. Js.
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten könnten.

Würzburg, den 23. März 1869.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.
Schmerl.

Digitized by Google

Zur gefälligen Beachtung

diene hiermit die ergebene Anzeige, daß mir seit einiger Zeit eine **Agentur von Marmorgegenständen**, als: **Tischplatten, Waschtische, Nachttischplatten, Grabmonumente, Säulen**, sowie alle in's Baufach einschlagende Artikel ꝛc. übertragen worden ist. In meinem Verkaufslokale **Theaterstraße No. 199 alt, Chocoladen-Niederlage von Jordan & Timäus in Dresden**, liegen zur gefälligen Ansicht **Marmorplatten** in verschiedenen Maserungen und Farben sowie ein **Musterbuch** mit einer reichen Auswahl von bereis ausgeführten **Grab-Monumenten** zu gefälligen Ansicht offen.

Hochachtungsvoll

Friedr. Jordan.

Unterzeichnete beehrt sich, den verehrten Herrschaften der Stadt und Umgegend Würzburgs ihre Kunstwäscherei in allen Stoffen für Herren- und Damenkleider in Seide und Wolle, Shawls in Wolle, Crêpe und Cashmir, Bettdecken, Tisch- und Bodenteppiche in Wolle und Plüsch in empfehlende Erinnerung zu bringen. Besonders empfehle ich mich bei herannahender Frühjahrszeit im Waschen weißer Wolle, Seide und Crêpe, welches, wenn auch schon vergelbt, wieder schön hergestellt wird.

Glacé- und Waschlederhandschuhe in allen Farben werden, sowie Oelgemälde, Kupfer- und Stahlstiche, ebenfalls schön gereinigt.

Auf Verlangen wird die Arbeit den verehrl. Herrschaften in's Haus zurückgebracht.

Frau Deck,

3245 4a) Neuergasse No. 18 neu, 2. Stock.

Zu verkaufen:

3252 2a) Ein große Einfahrtthor, ein Wirthschaftsherd, ganz neu, ein Wasserbrunnen von Marmor, ditto für eine Kaffeeküche, Bleirohr zur Einrichtung einer Wasserleitung, große Kaffeemühle, ein Pumpbaumen mit Zugehör

Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

bis 1. Mai ein hübsches Logis von 3 großen Zimmern mit schöner Aussicht, Bodenkammer, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten; auch ein Mezanenlogis mit Küche. Näh. in der Exp. (3114 2b

---

3158 3b) Für eine frequente Gastwirthschaft wird eine tüchtige **Köchin** zum Eintritt sofort oder bis 1. Mai c. gegen guten Lohn und bei sonstigen günstigen Bedingungen gesucht.

Näh. in der Exp.

3237) In voriger Woche blieb irgendwo ein braunseidener **Regenschirm** stehen. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben.

Näh. in der Exp.

3243) In schönster Lage der Stadt sind über eine Stiege 2 ineinandergehende, hübsch möblirte **Zimmer** sogleich oder auf späterhin zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3249) Ein **Flügel** von Jakob Pfister ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein kräftiger **Junge** kann die Schreinerprofession gründlich erlernen. (3b 3164

Lorenz Zentner,

3. Distr. Nr. 55, Schulgasse.

3244 2a) Ein runder, hübscher **Ofen, eine Bratröhre** und **ein Wasserkesselchen** sind wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3014 4c) Ein ordentliches **Mädchen** findet Stelle auf einem Hofe. Näh. in der Exp.

3254) Ein möblirtes **Zimmer** ist stundlich an einen Herrn um 5 fl. zu vermiethen auf der Brücke Nr. 15.

3253) Ein geräumiges **Parterre-Zimmer** wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Handelsschule mit Pensionat

in Miltenberg a/M.

Am 5. April beginnt der Sommer-Cursus. Gründlicher Unterricht in den neueren Sprachen u. d. in allen handelswissenschaftlichen Gegenständen **Durch die mit der Schule verbundene Realclasse vollständige Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.** — Das Pensionat b findet sich in einem großen Garten und wird der gesunden Lage wegen gerne besorgt. — Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

2317) 3c **Trotter,** Direktor.

Verloosungen.

Bei den heute dahier vorgenommenen Verloosungen der bei Herrn J. J. von Hirsch negocirten Anlehen sind

a) von dem Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Anlehen de fl. 400,000

2 Stück Obligationen à fl. 1000 Lit. A Nr. 173, 195,
3 " " " " 500 " B " 269, 273, 400,
3 " " " " 100 " C " 551, 634, 670,

sämmtlich zur Heimzahlung am **15. Juni 1869,** dann

2 Stück Obligationen à fl. 1000 Lit. A Nr. 154, 169,
3 " " " " 500 " B " 257, 366, 419,
3 " " " " 100 " C " 524, 635, 722,

sämmtlich zur Heimzahlung am **15. Dezember 1869;**

b) von dem Freiherrl. von Thüngen'schen 4% Anlehen de fl. 40,000

3 Stück Obligationen à fl. 100 Nr. 71, 217, 324,

zur Heimzahlung pro **1. Juli 1869;**

c) von dem Freiherrl. Groß von Trockau'schen 4% Anlehen de fl. 58,000

5 Stück Obligationen à fl. 100 Lit. A Nr. 12, 32, 55, 69, 91,
5 " " " " 500 " B " 107, 141, 143, 162, 165,

zur Heimzahlung pro **1. September 1869,**

herausgekommen, und werden **nach Eingang** sowohl bei der Casse des Unterzeichneten, als auch bei Herren **Joël & Faust Hirsch** in Würzburg bezahlt.

München, 17. März 1869.

Joseph von Hirsch.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Andreas Müller, Gasfabrikarbeiter dahier, mit Franziska Harst von Oedheim in Württemberg.

Adalbert Biedermann, Färbermeister dahier, mit Magdalena Herold, Oekonomentochter von Burgsinn.

In der prost. Kirche:

Georg Joseph Ackermann, Schlossergeselle dahier, mit Anna Maria Rosina Winterheld aus Bayreuth.

Christian Friederich Gruber, Lokomotivheizer dahier, mit Maria Margaretha Müller aus Unteraltenbernheim.

Joh. Friederich Hecht, Schneidermeister dahier, mit Margaretha Billing aus Marktsteft.

Ludwig Hamann, Tischler dahier, mit Johanna Magdalena Kaiser aus Goldkronach.

Lehrlings-Gesuch.

3093) Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei

3c) Schreiner **Eiselein.**

9. Distr. Nr. 1, Sterngasse.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 2 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich

Voigt, Arzt

zu Croppenstedt

9214b) (Preußen.)

3079 3c) **50 Fäßchen,** 2' lang, 1½' weit, gut in Holz gebunden, welche sich zu Mehl, Samen, Farbe eignen, sind billig zu verkaufen. Näh. Exp.

3255) Ein kleines möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen; ferner ein größeres **Mezanenzimmer,** unmöblirt, auf 1. Mai. Sternplatz Nr. 38 neu.

3256) Die HH. Genossen des **Maurer-Vereins** werden eingeladen auf Samstag den 3. April Abends 8 Uhr ins **Bayrische Kaffeehaus.** Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

3250) Ein **tüchtiger Colporteur** wird gesucht.

Näh. in der Exp.

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg,

Wohnung im 5. Distr. Nro 34, zunächst der Kanalmühle,

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis des Gasthauses zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen, Seiden & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herrn Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten bringe ich nur auf diesem Wege die Schmerzenskunde, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten

Georg Schott

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er starb nach kurzem Krankenlager heute Nachmittags um 3 Uhr an der Lungenlähmung, nachdem er ein Alter von 65 Jahren erreicht und 21 Jahre als Vorsteher in hiesiger Gemeinde mit aller Treue gewirkt hatte.

Um stilles Beileid bittet in ihrem namenlosen Schmerze

Schernau, am 30. März 1869.

Die tiefgebeugte Wittwe:
Elisabetha Barbara Schott,
geb. Schimmel,
im Namen ihrer vier unmündigen Kinder und der übrigen Verwandten.

Für Raucher, nicht zu übersehen!!!

Reelle Waare, billige Preise!

Trotz der bedeutenden Steigerung von Tabaken verkaufe ich noch folgende ausgezeichnete Sorten **feiner Cigarren** zu beigemerkten alten, billigen Preisen, als:

		1000 St.	250 St.
feine amerik. Plantag.-Hav. in Schilfserenen:		24 fl.	fl. 6
„ Havanna La Confianze in Kisten		28 fl.	fl. 7 —
feinste „ La Delicias „ „		36 fl.	fl. 9
„ „ Maria Ilores „ „		42 fl.	fl. 10
hochfeine „ Regalia Corona in „		48 fl.	fl. 12

Außerdem empfehle ich ein Pöstchen

Nicotinfreie Havanna-Gesundheits-Cigarren,

welche früher 40 Rthlr. gekostet, für den ungemein billigen Preis von 24 Rthlr. — 42 fl. pr. Mille und gebe ich davon ebenfalls Kisten von 250 Stück ab.

Sämmtliche Sorten zeichnen sich durch feinste Qualität und Brand, äußerst solide Arbeit und Packung vortheilhaft aus, so daß ich dieselben mit vollem Recht empfehlen kann. Ich versende davon Originalkisten: 250 Stück franco in's Haus gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags.

Leipzig.

H. Peissker,
Importeur.

(3a) [2217

Bekanntmachung.

Georg Ludwig Teufel, lediger Müllergeselle aus Windsheim, zur Zeit dahier, und dessen Ehevorlobte Elisabetha Schrodel, ledig aus Kulmbach, haben durch notariellen Vertrag vom Heutigen in ihrer vorhabenden Ehe für alle Fälle sowohl die Fahrende Gütergemeinschaft, als auch die Errungenschafts-Gemeinschaft ausgeschlossen, was hiemit zur Offenkunde gebracht wird.

Würzburg, den 30. März 1869.

Seuffert, k. Notar.

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

aus der Fabrik der electromotorischen Gegenstände von Albin Zell in Aue im sächsischen Erzgebirge,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder leicht und schmerzlos zu befördern, sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe augenblicklich zu beseitigen, sind ächt zu beziehen im Hauptdepôt à Stück 1 fl. bei

August Frank in Würzburg,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.
Wiederverkäufer werden gesucht.

Bekanntmachung.

Die rechts und links an dem Zwingerdurchbruche gelegenen beiden Baumfelder sollen vom 1. Mai d. Js. anfangend im Wege öffentlicher Versteigerung auf drei Jahre verpachtet werden, und wird zur Vornahme dieser Versteigerung Tagfahrt auf

Dienstag den 6. April l. Js.
Vormittags 10 Uhr

in der Stadtkämmerei anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Die Pachtbedingnisse können in der Stadtkämmerei eingesehen werden.

Würzburg, 26. März 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

(2a) Amend

Holz-Versteigerung.

Mittwoch den 7. April l. Jrs.
früh 10 Uhr

werden im hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Leite,

20 Eichenstamme, theils zu Holländer Bau- und Nutzholz geeignenschaftet,
1 Tannen-Abschnitt,
40 Klafter Eichen-Scheitholz und
14 Hundert Eichen-Mitwellen

öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige höflichst eingeladen werden.

Unteraltertheim, den 31. März 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Landeck, Vorsteher.

3240) Ein freundliches **Zimmer** ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Wein gartenstraße N. 9 über 2 Stiegen.

3242) Ein möblirtes **Zimmer,** außerhalb der Stadt, ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. Nah. in der Exp.

3238) Eine perfekte **Gasthof-Köchin** sucht zum sofortigen Eintritte eine ihren Leistungen entsprechende Stelle. Nah. Exp.

3235 3a) Ein elegant möblirtes **Zimmer** mit großem Alkoven ist vom 1. Mai an zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 70 alt.

Digitized by Google

Gewerkschaft der Holzarbeiter Würzburgs!

Den Herren Mitgliedern wird bekannt gegeben, daß Samstag den 10. April Abends 8 Uhr **Rechnungsabschluß** für das 1. Quartal 1869 stattfindet, und werden dieselben ersucht dabei zahlreich zu erscheinen; ferner werden Diejenigen gebeten, welche noch mit Beiträgen im Rückstande sind, dieselben bis nächsten Samstag Abends von 8 Uhr an im Baier'schen Kaffeehause zu entrichten, auch finden jedesmal Aufnahmen statt.

3262] **Der Bevollmächtigte.**

Moderne Capoten und **runde Hutfaçonen, Barets, Schleier, Blumen, Spitzen, Tüll** und **Bänder** empfiehlt billigst in sehr großer Auswahl

Georg Lochner
am Markt.

Versteigerung.

Der auf

Freitag den 2. April
Nachmittags 2½ Uhr

in der Wohlfarthsgasse Nr. **4 neu** anberaumte Mobilienstrich findet nicht statt.

Würzburg, den 1. April 1869.

K. Stark, Taxator.

Billigste Zeitung Europa's.

Post ist unstreitig diejenige der **großen politischen** Zeitungen Deutschlands, welche im Verhältniß zu ihrem Preise das **reichste** Material liefert.

Für **1 Thlr. 15 Sgr.** erscheint **„Die Post“ 13**mal wöchentlich in **Gr. Folio-Format** und bietet für den **halben** Preis anderer Zeitungen von gleichem Umfange ihren Lesern einen gleich reichen Stoff zur Lectüre wie irgend einer derselben. Der Inhalt: Leitartikel, politische Rundschau, Original-Correspondenzen, Telegramme **beider hiesiger** Telegraphen-Bureaux, ausführliche Referate über die Landtags- und Reichstags-Sitzungen **schon in der Abendnummer,** tägliches Börsenresumé, unparteiische Börsenwochenrundschau, interessantes Feuilleton, Aufsätze über Kunst und Wissenschaft, Berichte über Theater und Vereine, Gerichtszeitung, interessante Entscheidungen des K. Obertribunals, Berliner Lokalnachrichten, Landwirthschaftliches ꝛc. dürfte selbst den weitgehendsten Anforderungen genügen.

Auflage 7200 nach nur zweijährigem Bestehen.

(Montags-Feuilleton von Wilhelm Marr.)

Die **„Post“** beginnt am **1. April cr.** das **2. Quartal ihres 4. Jahrganges** und ladet zum Abonnement auf diese **beispiellos billige Zeitung** die Unterzeichnete ganz ergebenst ein.

Sämmtliche Postanstalten des In- und Auslandes nehmen Abonnements-Bestellungen auf **„die Post“** an, und wolle man dieselben **rechtzeitig** machen, da sonst die vollständige Lieferung nicht garantirt werden kann.

Berlin, im März 1869.

3073) **Die Expedition der „Post.“**

Faselversteigerung.

Donnerstag den 8. April l. Js. Nachmittags ½2 Uhr wird ein 2jähriger fetter Fasel, Simmenthaler Race, der Gemeinde Bischofsheim gehörend, in der Hofriethe des Pächters David Rudolf hier an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Tauberbischofsheim, den 27. März 1869.

Das Bürgermeister-Amt
Reidel.

2b) Brick.

In meiner Goldleistenfabrik finden **mehrere Buben** Beschäftigung.

Theodor Müller,
Markt Nr. 38 neu.

3251) Ein **Stall** zu zwei Pferden nebst Bedientenzimmer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Obere Bockesgasse, 3. Distr. Nr. 1 neu.

27

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.
Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.
Discontirung von Wechseln.
Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.
Accepte gegen Unterpfand.
Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.
gegen ein per Mille,
ohne jegliche weitere Spesen.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der verlebten Barbara Brennfleck, Büglerin dahier, sind

Freitag den 23. April l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 23. März 1869.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.
Schmerl.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 1. April 1869. 9. Vorstell. im 9. Abonnement. Für die am 24. März ausgefallene Abonnementvorstellung. Wegen Unpäßlichkeit des Frl. S. Stehle muß die Aufführung der Oper: „Undine“ bis Samstag den 3. April verschoben werden.

Jessonda.

Große Oper in 3 Akten von Gehe. Musik von L. Spohr.

Freitag, den 2. April 1869. 10. Vorst. im 9. Abonnement.

Deborah.

Volksschauspiel in 4 Akten von Mosenthal.

Gesucht

werden mehrere solide **Mädchen,** welche Lust haben Putzgeschäft gründlich zu erlernen. Näh. in der Exp. (3260 2a

---

3279) Eine wegziehende Familie laßt Bleicherkirchgasse Nr. 9 neu, 2 St., einige **Betten** und **1 St. Leinen** ungeheuer billig verkaufen

---

3282 3a) Ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3257 2a) Eine **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Magdkammer ꝛc. wird bis 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten wollen Domstraße Nr. 185 alt, neue Nr. 20, über 1 Stiegen abgegeben werden.

3265) Verloren wurde ein **Wanderbuch** mit Unterschrift August Hohn. Abzugeben in der Expedition d. Bl.

Restauration

Leimsud.

Heute Donnerstag, den 1. April

Vocal- & Instrumental-Concert,

gegeben von der Familie **Ceruti,** Mitglieder des Conservatoriums in Mailand.

Morgen Freitag, den 2. April in der

Restauration

alter Bahnhof.

Anfang 8 Uhr.

Gesucht

wird sogleich ein guter Arbeiter bei Schuhmacher

Georg Schwarzmann.
Obere Kaserngasse, 4. Distr.
3276) Nr. 25.

3277) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen vis à-vis der protestantischen Kirche, 4. Distr. Nr. 19 neu.

3273) In der Restauration Zink, Herrngasse, über 2 Stiegen werden **Herrn-Hemden** zum Bügeln angenommen.

Ein Logis

von 3 Zimmern ꝛc. ꝛc. ist auf 1. August zu vermiethen bei

Carl Müller,
3210 3b) Conditor
vis-à-vis dem Schulseminar.

3157) Ein ordentlicher **Metzgerbursche** findet Beschäftigung. Daselbst kann auch einer in die Lehre treten. Näh. in der Exped. (3b

Danksagung.

Für die große Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meines unvergeßlichen Gatten, Allen, insbesondere der Liedertafel, die den Verewigten durch ein feierliches Requiem ehrte, meinen innigsten Dank.

Mina Schöppner.

3281

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme bei der Beerdigung meines nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters

Michael Brun,

Kesselschmied in der k. Bezirkswerkstätte,

sage den HH. Vorständen, Collegen und Freunden des Verblichenen meinen innigsten Dank.

Würzburg, den 31. März 1869.

Die tieftrauernde Wittwe
mit ihren 2 unmündigen Kindern.

Strohhüte

in allen Façonen für Damen & Mädchen, sowie Knabenmützen & Hüte sind in großer Auswahl angekommen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Auch werden daselbst noch ältere Strohhüte fortwährend zum Waschen, Färben & Façonniren angenommen.

F. J. Langsdorf,

3259 (2a Schmalzmarkt.

Frischen Blumenkohl, Artischoken, neue Kartoffeln & Pflückerbsen empfiehlt

Anton Minoprio.

Holzversteigerung.

Im Heidingsfelder Stadtwalde werden an den nachbenannten Tagen folgende Holzsortimente versteigert:

a) Am Montag den 5. April l. Js.

aus der Abtheilung Reichenberger Grund und Kniebreche:

1/2	Klafter	Kiefern-Pfahlholz,
5 3/4	"	" Prügel u. Knorzholz,
12	"	Eichen-Scheit-,
21 3/4	"	" Knorz- und Anbruchholz,
1	"	Aspen-Stückholz, 14' lang,
60	"	" Prügel- und Anbruchholz,
66	"	gemischtes und
5 3/4	"	Kiefern-Stockholz,
7		Eichen-Hackstöcke,
12		Hundert Kiefern-Wellen.

b) Am Dienstag den 6. April l. Js.

aus der Abtheilung Erkersklinge:

498 Fichtenstangen und Stämme von 3—9" Durchm.

Die Zusammenkunft ist am Montag früh 10 Uhr in der Abtheilung Reichenberger Grund, nächst dem Bahnwärterhaus, und am Dienstag Mittags 2 Uhr in der Erkersklinge bei dem Stamm Nro. 1.

Heidingsfeld am 26. März 1869.

Der Stadtmagistrat.

Otto. (2b

3263) Ein solides **Kindsmädchen** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exp.

3280) Nr. 21 Fischergasse, liegen **einige Betten** zu sehr billigem Preis dem Verkauf aus.

Oeffentliche Anerkennung.

Kaum war ich 4 Monate mit einem Pferde beim **Pfälzischen Vieh-Versicherungs-Verein** versichert, so wollte das Unglück, daß mir dasselbe zu Grunde ging; heute wurde mir im Auftrage der Haupt-Agentur Würzburg durch deren Agenten Herrn **Gustav Reiner** meine Entschädigung prompt ausbezahlt, weßhalb ich nicht umhin kann diesen so nützlichen Verein dem viehbesitzenden Publikum zur Betheiligung zu empfehlen.

Remlingen, den 31. März 1869.

Gg. Aud. Saut.

Chemische Waschseife,

einzig bewährtes Mittel um schwarze & färbige Seiden-, Wollen- & Baumwollenstoffe, ohne der Farbe zu schaden, schnell & einfach auf das Schönste zu waschen.

Sie eignet sich daher vorzüglich für Bänder, Hutstoffe & Cravatten, Sonnenschirme, Foulardtücher, seidene wie wollene Kleider, Tisch- & Bettdecken, Flanell, Thibet, Beinkleider, Westen, Châles, Shlipse ꝛc., welche durch die Behandlung mit dieser Seife und nur kaltem Wasser ihre ursprüngliche Frische wieder erhalten.

Dieselbe empfiehlt pr. Stückchen zu 6 kr.

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Frischen Turbot & Seedorsch, Bükinge zum Braten & Rohessen, Kieler Sprotten, russ. & Elb-Caviar, Briken & marinirten Aal empfiehlt

Anton Minoprio.

Unterzeichneter empfiehlt sein Commissions-Lager von allen Sorten Kinderwägen zu Fabrikpreisen. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

A. Göpfert, Weissküfner

3258 (2a **am Markt.**

In einer dahier wegen Diebstahls anhängigen Untersuchung kamen folgende Kleidungsstücke zu Gerichtshanden, die wahrscheinlich ebenfalls gestohlen sind, was zur Ermittlung der etwaigen Eigenthümer bekannt gegeben wird: 1) eine graue Joppe mit grüner Einfassung und Metallknöpfen, 2) eine braun und schwarzmelirte Bukskinhose mit schwarzem Galon, 3) ein rothwollenes gewobenes Unterleibchen, 4) ein Mousselinhalstuch mit gelben Blumen und blauem Rande.

Würzburg, 23. März 1869.

Der königl. Untersuchungsrichter:
Dotterweich.

Versteigerung von Mobilien.

Im Executionswege versteigere ich

Montag den 12. April 1869 Mittags 2 Uhr

im Wohnhause, 3. Distr. Hs.-Nro. 32 in der Rothenscheibengasse dahier, 3 Betten, 1 Commode, 1 Kanapee mit 2 Sesseln, 1 Uhr.

Würzburg, den 30. März 1869.

Endreß, k. Notar.

3264) Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 75, Hörleinsgasse.

3261) Ein **Sacktuch** Nr. 7 wurde gefunden. Näh. Exp.

3268) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich an einen Herrn zu vermiethen; auch kann daselbst **guter Mittagstisch** gegeben werden. Näh. Sterngasse Nr. 10 neu, über eine Stiege.

Geld-Cours vom 31 März.
Münzen 9 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 47—49 kr., do. preuß. 5-Fr.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 Gr. — fl. — kr., Randducat rauh Pfd. — fl. — kr., hochhalt. Silber per Pfd. fein — fl. — kr.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich, einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als

Maler, Tüncher und Lackirer

niedergelassen habe und empfehle mich in **Zimmermalerei**, welche ich in allen Stylen consequent und auf das Geschmackvollste ausführe, ebenso in Anstreicher- und Lackir-Arbeiten jeder Art.

Einer hochwurdigen Geistlichkeit empfehle ich mich insbesondere in **Kirchenmalerei** sowie im Polychromiren und Vergolden von **Heiligenbildern** ꝛc.

Würzburg, 31. März 1869.

Hochachtungsvoll

Georg Ebinger,

Hofstraße Nr. 9.

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht

Augenkranke, deren Leiden einen Aufenthalt dahier nöthig macht, finden von nun an bei mir auch Aufnahme im Hause.

Dr. Bäuerlein,
prakt. u. Aug narzt,
Juliuspromenade Nro. 13 (neu)

(2a)

Gebrannten Café von vorzüglichem Geschmack à 36 kr. und höher, diverse Java- & Ceylon-Cafe's der edelsten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

(g)

Prüfungsblätter bei J. S. Brenner.

Auf meiner **neuconstruirten Maschine**, welche täglich arbeitet, werden **ausgefallene Damenhaare** auf das Schönste präparirt und können dann **alle beliebige Frisur-Bestandtheile** daraus gefertigt werden **und zwar um die Hälfte, was es sonst kostete.**

F. J. Wolf, Coiffeur,
Eichhornplatz.

(a)

Haus-Verkauf.

Ein in der besten Straße gelegenes dreistöckiges **Wohnhaus**, welches sich im besten Zustande befindet und für jeden Geschäftsmann sich eignet, ist um den reellen Preis von 9000 fl. bei 3000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe hat Parterre 3 Zimmer, Küche, Keller, Holzplatz, Schweinstall, im 1. Stock 5 Zimmer und Küche, im 2. Stock 3 Zimmer, Holzplatz, 4 Mansarden und Bodengeräumlichkeiten. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst wenden an **M: Melzer** in Kissingen. (3216 2a

---

Annonce.

3236 2a) Eine Hopfenhandlung sucht einen israelitischen jungen gediegenen Mann gegen vortheilhafte Bedingungen zu engagiren, wo möglich in dieser Branche bekannt, und der Kenntnisse im Französischen besitzt, theilsweise für Comptoirarbeiten, erhält aber den Vorzug einer, der schon gereist hat. Gute Referenzen erforderlich. Offerten unter P. H. an die Expedition.

3232) Ein **Junge** vom Lande sucht bei einem Kunstgärtner in die Lehre zu treten. Näh. Exp.

3247) Ein verläßiger **Hausknecht** wird gesucht. Näh. in der Exped. (2a

---

3234) Am Montag wurden in der Büttnersgasse **1 Stock, Hausschlüssel** u. **Zwicker** verloren. Der redliche Finder wird höflichst gebeten, die Gegenstände in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Ernestine Hanauer,
Jeremias Friedlein,
Verlobte. (3233
Heidingsfeld. Allersheim.

3246) Ein **Ohrring** mit Glocke wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im Gasthaus zum Anker.

3209 3a) **Im Eckhause** 2. Distr. Nr. 30 neu **am Marktplatze** ist die Wohnung im 1. Stock, aus 4 Zimmern, Küche, drei Mezanen-Zimmern, Boden und Keller-Abtheilung bestehend, **bis 1. August 1869** zu vermiethen. Näheres 2. Distr. Nr. 9 am Markt.

3239) Eine gangbare **Bierwirthschaft** wird sogleich zu pachten gesucht; auf Verlangen könnte auch Caution geleistet werden. Näheres unter Offerte **H. W.**

Gesuch.

3248 4a) Ein ordentlicher **Junge** kann unter billigen Bedingungen in einem hiesigen Geschäfte die Conditorei erlernen. Näh. in der Exp.

3241) Ein **junger Mensch**, militärfrei, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Hausdiener.
Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 30 M. früh, 1 U. Mit. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 50 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mit. Güterz. 8 U. 50 M. Vorm. u. 11 U. 35 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mit. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 30 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 6 U. 25 M. Abd. und 8 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 6 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. [illegible] früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachts. u. 6 U. 20 M. Ab. Güterz. [illegible] U. früh, 9 U. 30 M. Vorm. u. 10 U. 10 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 30 M. Ab. Postz. 6 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 8 U. 45 M. Ab. u. 2 U. 55 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 25 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[illegible] U. Ab. Effeltach 4[illegible] U. Abds. Euerhausen – Rüttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 79 Freitag den 2. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

In der Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom 31. März kam auch der Antrag des Abg. Frhrn. von Stauffenberg auf Aufhebung der Polizeistunde zur Berathung. Referent Dr. Edel bewirkte, daß er den Antrag nicht bevorworten könne, da sich die Kammer schon mehrmals grundsätzlich gegen vereinzelte Abänderung von Bestimmungen der Strafgesetzbücher ausgesprochen habe, da die die Feststellung der Polizeistunde regulirende Verordnung von 1862 eine billige Grenzlinie einhalte und die Handhabung im Ganzen eine billige sei; da ferner bei aller Achtung des freien Selbstbestimmungsrechtes der Staat oft in der Lage sei, demselben im öffentlichen Interesse gesetzliche Grenzen zu stecken; und da sich endlich nicht behaupten lasse, daß die gänzliche Aufhebung der Polizeistunde vorgenommen werde, ohne sittliche und wirthschaftliche Nachtheile und Gefährdungen der öffentlichen Ordnung besorgen zu müssen, daß sie für alle Volksklassen, namentlich für die minderjährige Jugend so ganz unbedenklich sei. Redner empfahl daher der Kammer auf den Antrag nicht einzugehen. Freiherr v. Stauffenberg fürchtet die erwähnten Nachtheile nicht, glaubt, daß der Vollzug der Verordnung über Einhaltung der Polizeistunde sich nicht als möglich und nicht als thunlich erwiesen habe, und wünscht deßhalb, daß sich die Kammer für die Aufhebung ausspreche. Fischer ist der Ansicht, daß die Polizeistunde einen praktischen polizeilichen Werth nicht habe und daß man es den einzelnen Gemeinden überlassen sollte, zu bestimmen, ob sie die Polizeistunde verlängern oder ganz aufheben wollen. Deßhalb stelle er den Modifikationsantrag, es wolle im Landtagsabschiede ausgesprochen werden, daß Wirthe und Gäste, welche der ortspolizeilichen Anordnung über Einhaltung der Polizeistunde entgegenhandeln, an Geld bis zu 10 fl. gestraft werden. — Da sich an der Debatte Niemand mehr betheiligte, wurde abgestimmt und der Antrag Fischers abgelehnt, der Antrag des Ausschusses aber auf den Vorschlag Stauffenbergs nicht einzugehen, angenommen.

Aus dem Referate des Reichsrathes Bischof von Dinkel über das Schulgesetz, entnehmen wir bezüglich des Institutes der Bezirksschulinspektoren Folgendes: Hier geht Referent noch über den Standpunkt der gegenwärtig bestehenden Einrichtung zurück. Nach dieser hat die Regierung in der Regel einen Geistlichen für die distriktive Schulaufsicht aufzustellen, während Referent im Gesetze ausgesprochen haben will, daß die Bezirksschulinspektion unbedingt einem Geistlichen zu übertragen sei. Er schlägt daher vor, den Artikel 111 so zu fassen: „Jeder Kreis wird in eine bestimmte Anzahl von möglichst kleinen Schulbezirken abgetheilt und für jeden derselben nach Maßgabe der bestehenden Formationsverordnungen aus der Reihe der befähigten Geistlichen ein Bezirks-Schulinspektor von der Staatsregierung ernannt. Die Bezirksschulinspektoren haben innerhalb ihres Bezirkes die Beaufsichtigung und insbesondere die technische Leitung der Volksschulen und aller derjenigen Unterrichts- und Erziehungsanstalten, für welche keine besonderen Aufsichtsorgane bestellt sind." Aus weiteren Abänderungsvorschlägen ist zu erwähnen: Nicht blos grobe Verletzung der Sittlichkeit, wie die Kammer der Abgeordneten beschlossen hat, sondern auch Verletzung der Religiösität soll die Entlassung des Lehrers herbeiführen. Das weibliche Lehrpersonal soll in Bezug auf Stellung und Gehalt dem männlichen gleichgestellt werden.

Tagsneuigkeiten.

Erledigt: die mit Kirchner-, Glöckner- und Organistendienst verbundene katholische I. Filialschulstelle zu Pflaumheim, Bez. Aschaffenburg, Distr.-Schulinsp. Obernburg; Ertrag 350 fl. nebst 75 fl. für Gemeindeschreiberei.

Am 1. April wurde in Obernburg eine mit der dortigen k. Posterpedition verbundene Telegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 30. März 1869. Antrag an das k. Stadtrentamt wegen käuflicher Ueberlassung der aufgegebenen Straßenstrecke vom Hutten'schen Garten bis zum Stadtgraben. — Ausstellung mehrerer Zahlungsfähigkeitszeugnisse. — Genehmigung der Baugesuche des Gartenwirthes Julius Troll und des Schmiedes Christoph Fink. — Dem Adam Kleinschnitz wird die Concession zum Ausschank geistiger Getränke und Verabreichung von Speisen ertheilt. — Hinausgabe einer Einstandscapitalsurkunde nebst Handgeld an den Einsteller wegen Ungültigkeit des Einstandskapitals. — Vormerkung der gerichtlichen Beschlagnahme eines Einstandskapitals zu dem hierorts deponirten Bankscheine. — Ausstellung eines Befähigungszeugnisses zur Uebernahme einer Agentur. — Zur Kenntnißnahme dient eine Mittheilung des k. Bezirksgerichts dahier, wornach zwei hiesige Brauereibesitzer durch Urtheil vom 17. vor. Mts. wegen Uebertretung der Lokalmalzaufschlagsdefraudation neben Entrichtung des defraudirten Betrags von 13 fl. 45 kr. in eine Geldstrafe von 137 fl. 30 kr. und die Kosten des Verfahrens unter solidarischer Haftung verurtheilt worden sind.

Für die erste Hälfte d. M. kostet der 6pfünd. Laib Schwarzbrod 23 kr., die Waage Weißbrod 20 kr., beides unverändert. Für das Land kostet Schwarzbrod 21½ kr., Weißbrod 17½ kr.

Sicherem Vernehmen nach wird Hr. Kapellmeister Frank, dessen Virtuosität auf dem Clavier den Kunstfreunden bereits hinreichend bekannt ist, vor seiner Abreise noch mehrere Soireen veranstalten, in welcher derselbe in historischer Reihenfolge eine Anzahl von Werken der hervorragendsten Componisten von der älteren bis in neuester Zeit vortragen wird. Bei der Befähigung und gediegenen Kunstrichtung des Hrn. Kapellmeisters Frank steht ein ausgezeichneter Kunstgenuß in Aussicht und ist gewiß eine zahlreiche Betheiligung zu erwarten.

* Seit mehreren Tagen concertirt dahier die Familie Ceruti vom Musikconservatorium zu Mailand. Wir können nicht unterlassen, unser kunstliebendes Publikum auf diese Gesellschaft aufmerksam zu machen. Wir hatten Gelegenheit, dieselbe zu hören, und können nur Rühmendes über dieselbe sagen. Die schönsten Violin-Solo's, als Potpourri aus der Oper Wilhelm Tell, Fantasie aus der Oper der Freischütz, der Carneval von Venedig, abwechselnd mit den auserlesensten Gesangsvorträgen, wie: Duett aus der Oper der Troubadour, Parodie aus der Oper die Regimentstochter, sowie auch Buvons donc, vorgetragen von Fräulein Ceruti, wurden auf's Beste durchgeführt und fanden lohnenden Beifall.

Als Naturseltenheit wird uns mitgetheilt, daß am letzten Mittwoch auf der freien Markung Unterpleichfeld, an der Grenze von Oberpleichfeld und Seligenstadt ein Fuchs (Fee) mit 10 Jungen lebendig eingefangen wurde.

München, 30. März. Nachdem der König dem Herzoge von Nassau die Jagd in der Umgegend von Partenkirchen zur Benützung überlassen hat, so wird nächstens mit dem Bau eines Jagdhäuschens auf den Soyerbergen begonnen werden, weil der Herzog zum Hahnenfalz schon dort einzutreffen gedenkt.

München, 31. März. Außer der bald in's Leben tretenden „bayerischen Vereinsbank" ist ein weiteres Bankprojekt im Werk, und das betreffende Konsortium, in welchem sich namentlich die Bankhäuser J. J. Obermayer in Augsburg und Reinach in Frankfurt befinden, hat das Konzessionsgesuch bereits der Staatsregierung eingereicht.

München, 31. März. In Folge der Reorganisation des Gendarmeriekorps findet mit dem 1. April eine lange Reihe von Veränderungen, Versetzungen und Beförderungen in der Mannschaft statt.

München, 31. März. Die in Sachen des hiesigen Aktien-Volkstheaters gestern abgehaltene Versammlung von Aktionären, Prioritätenbesitzern, Hauseigenthümern und Geschäftsleuten hat den Beschluß gefaßt, an Seine Majestät den König eine Deputation zu übersenden, welche um die Allerhöchste Genehmigung zur Verloosung des Theaters nachsuchen soll. Zugleich wurde der Inhalt eines dahin zielenden schriftlichen Bittgesuches einstimmig gut geheißen und von allen Anwesenden unterzeichnet.

Das Programm der VI., eben in München tagenden Generalversammlung der bayerischen Gymnasialprofessoren und Studienlehrer lautet: I. Rechenschaftsbericht des Vorstandes und des Kassiers. II. Vortrag des Studienlehrers am Wilhelms-Gymnasium in München, Dr. Stanger: „Ueber die Götterparodieen in den Komödien des Aristophanes. III. Fragen, den naturwissenschaftlichen Unterricht an den Studienanstalten, das Lokationssystem und die Fortsetzung der allgemeinen Studien auf der Universität betreffend, aufgeworfen von Rektor Dr. Friedlein in Hof: 1. a) Kann das humanistische Gymnasium die Naturwissenschaften länger ganz unberücksichtigt lassen oder nur als Gegenstand gelegentlichen Unterrichtes behandeln? b) Können die Lehrkräfte, Apparate und Sammlungen, die für die Gewerbschulen bereits vorhanden sind, nicht auch für die Gymnasien verwerthet werden? c) Ist die Aufnahme eines geordneten, durch alle Klassen sich hindurchziehenden naturwissenschaftlichen Unterrichtes mit dem gegenwärtigen Lehrplan vereinbar? 2. Kann das gegenwärtige Lokationssystem nicht durch ein weniger Zeit und Mühe erforderndes Verfahren ersetzt werden? 3) Kann es dem Gymnasium gleichgiltig sein, ob die allgemeinen Studien auf der Universität fortgesetzt werden oder nicht? oder liegt es in seinem Interesse, zu wünschen, daß ein besonderes Jahr für diese für alle Studirenden wird hergestellt werden? IV. Frage, den Stenographie-Unterricht betr., aufgeworfen von dem geprüften Lehramtskandidaten Steinheil in München. Wie lassen sich die in der fakultativen Eigenschaft des Stenographie-Unterrichts begründeten Uebelstände — abgesehen von der Umwandlung des Unterrichtes in einen obligatorischen — einigermaßen ausgleichen und welche Verwerthung können die praktischen Vortheile der Stenographie schon auf dem Gymnasium finden? V. Antrag des Professors der Mathematik Schuch in Landshut: Es möge die Bildung eines auf Gegenseitigkeit beruhenden Unterstützungsvereines bei Sterbefällen in Angriff genommen werden. VI. Berichterstattung des Professors am Realgymnasium zu München, Eisele, bezüglich der Frage der Ausarbeitung einer historischen und statistischen Darstellung der Mittelschule. Ich werde Ihren Lesern in wenigen Tagen die Resultate dieser Berathungen in Kürze mittheilen. Jedenfalls ist aus dem Programme schon ersichtlich, wie strebsam der junge Verein ist und es steht jedenfalls zu erwarten, daß die k. Staatsregierung von diesen Berathungen nicht nur Notiz nehmen, sondern sie auch einer eingehenden Würdigung unterbreiten wird. (Augsb. Abdztg.)

Köln, 29. März. Der Plan, die Festungswerke von Köln zu erweitern, soll nun endlich in Ausführung kommen. Nicht nur, wie früher beabsicht war, gegen Norden soll diese Erweiterung vorgenommen werden, sondern nach allen Seiten hin, so großartig, daß die um Köln detaschirten Forts, deren Gürtel 1840 angelegt wurde, als Thiers in den damaligen orientalischen Verwicklungen so viel Kriegslust bezeigte, zu Theilen der eigentlichen Umwallung der Stadt bestimmt sind, welche letztere hierdurch wohl auf das Doppelte ihres bisherigen Flächenraumes gebracht werden wird. Die jetzigen Gräben und Wälle sollen unter Mitwirkung der Stadt zu Boulevards u. s. w. umgeschaffen werden. Bereits hat sich die Spekulation mit der Sache befaßt. Hervorragende Firmen Kölns haben sich zu einem Konsortium zusammengethan, das mit der Regierung unterhandelt.

Luxemburg. Ueber die Interpellation in der luxemburgischen Kammer wegen der Festungswerke von Luxemburg findet sich folgendes Nähere in der „Indepandance belge": Der Minister Servais antwortete auf die betreffende Interpellation: es sei wahr, daß Preußen wegen zu langsamer Schleifung der Festungswerke reklamirt habe, daß ein preußischer Offizier nach Luxemburg entsandt worden sei und daß dieser den Chef der Verwaltung ersucht habe, einen Ingenieur zu beauftragen, mit ihm den Stand der Festungswerke zu visitiren, daß ihm aber darauf entgegnet worden sei, das Recht der Kontrole, welches er für Preußen fordere, stehe keiner einzelnen Macht für sich allein zu; daß nichtsdestoweniger jener preußische Offizier eine Inspektion der Festungswerke angestellt habe, ohne derselben indeß einen offiziellen Charakter zu geben, und daß er konstatirt habe, wie, trotz des Vorschreitens der Schleifungsarbeiten, doch nach der deutschen Seite hin drei Forts sich befanden, an denen noch kein Stein verrückt worden sei. Hr. Servais drückte seine Verwunderung darüber aus, daß der Eifer, den die luxemburgische Regierung der Ausführung des Londoner Vertrags zuwende, verkannt werde. Er versicherte, daß schon jetzt Luxemburg eine offene Stadt sei; ein Durchbruch sei schon gemacht, andere würden demnächst folgen. Ein anderes Mitglied der Regierung, dessen Departement diese Sache noch näher angeht, fügte hinzu: in Kurzem würden drei Durchbrüche gemacht sein. Mehrere Deputirten billigten es zwar, daß die Regierung zu einer ungerechtfertigten Einmischung einer fremden Regierung nicht die Hand geboten, drückten aber doch den Wunsch aus, daß die größte Thätigkeit bei Vollendung der Abtragung der noch bestehenden Festungstheile anzewandt werden möchte. Damit war der Zwischenfall erledigt. (Die aus französischer Quelle stammende Depesche war hiernach wesentlich ungenau.)

Ausland.

Oesterreich. Wien, 31. März, Abends. Die Generalversammlung der Actionäre der Creditanstalt genehmigte die Vertheilung von 16 fl. Superdividende und ermächtigte die Verwaltung, alles Erforderliche zu veranlassen, um vom 1. Juli d. J. ab die beschlossene Reduction des Actienkapitals auf 40 Millionen im Wege der Rückzahlung von 40 fl. per Actie durchzuführen.

Frankreich. Paris, 31. März. Es ist richtig, daß die auf sechs Monate Beurlaubten zu ihren Corps einberufen worden sind, weil ihr Urlaub am 31. März abgelaufen ist, aber ein Beweis dafür, daß die Einberufung keinen kriegerischen Charakter hat, liegt darin, daß der Kriegsminister kürzlich 30,000 Mann des zweiten Theils des Contingents in ihre Heimath entlassen hat. — Im gesetzgebenden Körper sagte heute der Staatsminister Rouher in Entgegnung der Reden von Kolb und Bernard betreffs der Unterhandlungen mit Belgien: es werde keine Tarifreform ohne vorgängige genaue Prüfung der einschlägigen Verhältnisse stattfinden.

Spanien. Madrid, 31. März. In der Sitzung der Cortes theilte Lorenzana mit, es sei officiell noch nicht bekannt, daß König Ferdinand sich weigere, eine Candidatur für den spanischen Thron anzunehmen.

11 fl. 57 kr., russ. Imperials 9 fl. 49— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 57 kr., Holl. 10 fl. 30½— kr., engl. Souvereigns 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 821, bis. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 30½— kr., Wechsel auf Wien 1 C. 93¼ B. — G.

Neuestes.

München, 1. April. Die von der „Neuen freien Presse“ gebrachte Nachricht, Graf Bismarck habe den süddeutschen Staaten die Militärconventionen gekündigt, ist vollständig unbegründet.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, die im Kreis-Medicinal-Ausschusse von Unterfranken und Aschaffenburg erledigte Stelle eines veterinärärztlichen Mitgliedes dem Bezirksthierarzte und Vorstande der Hufbeschlagschule J. Dieras zu Würzburg in widerruflicher Eigenschaft zu übertragen.

Das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten hat die Rektorate der Studienanstalten und Subrektorate der Lateinschulen, dann die Inspektionen der Schulseminarien und Präparandenschulen der Regierungsbezirke angewiesen, da, wo hiezu Veranlassung gegeben ist, mit den Rektoraten der Realgymnasien und Gewerbsschulen zum Zwecke der Beschaffung von gemeinschaftlichen Turnlokalitäten, sowie der Aufstellung eines gemeinsamen Turnlehrers geeignet zusammenzuwirken.

Karlsruhe, 31. März. Bei der heute stattgefundenen Prämienziehung der badischen fl. 35 Loose fielen auf folgende Loose die beigesetzten Gewinne: Nr. 62366 gewann 40,000 fl., Nr. 332748 gewann 10,000 fl., Nr. 5200 gewann 4000 fl., die Nummern 85603 117048 332747 59308 und 366606 gewannen je 2000 fl., die Nummern 67596 280526 374807 68808 381741 180048 275877 157474 230512 5186 334177 und 302962 gewannen je 1000 fl.

Karlsruhe, 1. April. In der heute stattgefundenen Serienziehung der 4proc. badischen Prämienanleihe wurden folgende Serien gezogen: 325 2386 446 6 606 743 2124 2213 492 2228 747 875 1588 2174 1590 489 2146 722 1243 1184 1211 2198 2275.

Wien, 1. April. In der heute stattgefundenen Ziehung der fl. 250 Loose vom Jahre 1854 wurden folgende Gewinne gezogen: Serie 2740 Nr. 49 mit 140,000 fl., Serie 1642 Nr. 38 mit 20,000 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 1. April. Man eröffnete schon in matter Tendenz für österreichische Spekulationseffekten. Dieselbe vermehrte sich jedoch und artete am Schlusse sogar in eine kleine Panik aus, als von Wien viel schlechtere Course (Credit 312, Napoleons 10. 20) bekannt wurden. Zugleich waren von Wien zahlreiche Realisationen gemeldet, die jetzt — nachdem der große Coup der Capitalsreduction Thatsache geworden — sich naturgemäß zusammendrängen. Auch die anhaltende Verschlechterung der Valuta kann unmöglich gleichgültig beurtheilt werden. Creditaktien, die 293½ eröffnet hatten, sanken daher bis 290, Staatsbahn 314 auf 312½ und Lombarden von 221 auf 219½. Als ein weiterer Moment der Coursschwankungen ist die in London in Folge knapperen Geldstandes eingetretene Disconto-Erhöhung auf 4% anzuführen. Auch Amerikaner schlossen ¼ matter, als sie eröffnet hatten. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz matt. Oesterr. Creditaktien 291¼—288¼—289¼ bez., Staatsbahn 311¼—311¾, 1860er Loose 82¼—⅝, Lombarden 219¼, 1882er Amerikaner Bonds 87¹³/₁₆—⅞ per Medio bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

Southampton, 31. März. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Newyork“, Capt. W. Nordenholt, welches am 18. März von Newyork abgegangen war, ist in letzter Nacht um 12 Uhr wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 3 Uhr Morgens die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 49 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Das Hamburger Postdampfschiff Allemania, Cpt. Barbua, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft trat am 31. März wiederum eine Reise via Havre nach New-York an, und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost volle Ladung, 44 Passagiere in der Cajüte und 603 im Zwischendeck an Bord.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz u. Aschaffenburg.

Am 25. d. Mts. wurden aus einem Garten dahier nachverzeichnete zum Trocknen aufgehängte Waschstücke entwendet, nämlich: 1 Paar rothwollene Mannsstrümpfe mit schwarzem Bande, 1 Paar rothwollene Frauenstrümpfe, 1 Paar grauwollene Mannsstrümpfe, 2 Paar grauwollene Socken, 1 Paar blauwollene Socken, 1 Paar weißwollene Socken, 1 schwarze Frauenjacke aus Baumwollenstoff, weiß melirt und mit schwarzem Band eingefaßt, 1 weiß und grün karrirter Shawl. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 27. März 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

Zu kaufen wird gesucht ein **Handkarren**, 2- oder 4-räderig, eine Parthie **Frühbeetfenster** und **Blumentöpfe** in jeder Größe von **W. Wahler**, Kunstgärtner aus Württemberg, vormals J. Stumpf, Grombühlstraße Nro. 16. (3315

Gesuch.

3319 2a) Eine **Haushälterin** gesetzten Alters wird in einem Gasthofe gesucht. Es wollen sich jedoch nur solche melden, welche schon in einem derartigen Geschäfte servirt haben, sowie gute Empfehlungen zur Seite stehen. Näh. Exp.

Gestern wurde von Göbels-Lehn durch das Rennwegerthor herein ein gesticktes **Täschchen** verloren. Abzugeben in Nro. 1, neue Karthause. (3323

Ein noch gutes **Bett** ist billig zu verkaufen. Näh. in d. Exp. d. Bl. (3221

Innerer Graben und Julius-Promenade, 2. Distr. Nr. 116, ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 Zimmern, Waschhaus, Keller und Bodenraum, auf August zu vermiethen. (3320

Ein solides **Mädchen** sucht sogleich einige Monatsplätze. Untere Wöllergasse Nro. 18 über 4 Stiegen. (3309

Eine eiserne **Kammmacher-Hornpresse** mit Stahlplatte ist zu verkaufen bei Kammmacher **Mart. Schmitt** in Aub.
3314 (3a

3325) Ein **Messer** mit 4 Klingen wurde verloren. Dringend wird um Rückgabe in der Expedition gebeten.

3310) Eine freundliche **Wohnung** von 4 tav., lack., heizb. Zimmern, nebst Alkoven ꝛc., abgeschlossen, ist aufs Ziel zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Restauration
alter Bahnhof.
Heute Freitag, den 2. April
Vocal- & Instrumental-Concert,
gegeben von der Familie **Cerruti**, Mitglieder des Conservatoriums in Mailand.
Anfang 8 Uhr.
Morgen Samstag, den 3. April Nachmittags 3 Uhr in
Göbels-Lehn.

3324) In der Nähe des ehemaligen Hofbrauhaus-Kellers ist ein **junger Hund** zugelaufen.
Näh. in der Exp.

Für eine bereiste Tour suche ich einen cautionsfähigen **Reisenden** zum sofortigen Eintritt.
Würzburg.
Otto Müller.
2a) Weinhandlung.

3322) Eine erfahrene **Person** und sehr gute Köchin, sucht eine Stelle; auch wünscht daselbst eine gute **Büglerin** für diesen Sommer Beschäftigung. Obere Kettengasse Nr. 10, über 2 Stiegen.

3307) In einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäfte werden zum sofortigen Eintritt ein **Lehrling** und ein junges **Mädchen als Lahnerin** gesucht. Näh. in der Exp.

3326) Es wird ein gesetzter **Mann** gesucht, der etwas Gärtnerei versteht. Näh. Exp.

2000 fl. als 1. Hypothek auf Haus und Gärten (Taxwerth **8000 fl.**) sucht man aufzunehmen. Näh. bei Agent **Bauer**, Büttnersgasse, neue Nro. 35. (3313

3273) In der Restauration Zink, Herrngasse, über 2 Stiegen werden **Herrn-Hemden** zum Bügeln angenommen.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben und nach Beschluß des Nachlaßgerichtes wird am

Donnerstag, den 22. April 1869
Vormittags 9 Uhr

im Kömmerer'schen Wirthshaus zu Rodheim

das zum Nachlasse des zu Rodheim im ledigen Stande verstorbenen Bauern Peter Deppisch gehörige Bauerngut, Hausnummer 32 zu Rodheim mit den Eingehörungen hiezu in der Steuergemeinde Oberickelsheim und Lipprichhausen, zusammen im Ganzen 34 Tagwerk 63 Decimalen enthaltend, geschätzt zusammen auf 8776 fl. versteigert.

Der Steigpreis ist zur Hälfte, jedoch ohne Zulegung von Zinsen, in einem Vierteljahre vom Zuschlag an, und zur anderen Hälfte unter Zulegung von Zinsen zu vier vom Hundert vom Tage des Zuschlags, an Martini heurigen Jahres bei Gericht zu erlegen.

Die übrigen Strichsbedingnisse werden im Termin bekannt gegeben werden.

Inventarsurkunde, Katasterauszug und rentamtliches Katasterverzeichniß liegen in der Canzlei des Notars zur Einsicht bereit.

Uffenheim, am 25. März 1869.

August Friedrich Schneider, kgl. Notar.

Zwangsversteigerung.

Das in Sachen Klara Wassermann von Bamberg gegen Stephan Stümmer von Stettfeld p. d. von Johann Stümmer jg. allda versteigerte Anwesen der Steuergemeinde Stettfeld, Pl.-Nro. 235 ab, 236, 236½, 1256 Wohnhaus Hs.-Nro. 75 mit Gärten, Gemeinderecht und der s. g. Laube wird am

Montag den 3 Mai d. Js.
Nachmittags 4 Uhr

auf Kosten und Gefahr des genannten Steigerers wieder weiter versteigert. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Schätzungswerth.

Eltmann, den 25. März 1869.

Dürr, k. Notar.

Reeller Heirathsantrag.

3297) Ein junger, gewandter und tüchtiger Geschäftsmann seinerseits Geschäfts sucht eine junge Dame oder Wittfrau zur Lebensgefährtin, welche über ein Vermögen von 3000 fl. zu verfügen hat; da er aus seinen Mitteln nicht einstand, ist dasselbe schwunghaft zu betreiben. Religion des Einsenders katholisch, doch von Reflektantin nicht erforderlich; dieselben wollen gefälligst ihre Adressen unter Ziff. **110 A. S.** an die Expedition ds. Blattes einsenden. Größte Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein tüchtiger **Schlosser-Geselle** wird sofort gesucht bei 3301) Schlosser **Nüchtern.**

Gestorbene.

Dorothea Herzfelder, Kaufmannswittwe, 62 Jhr. — Anna Bayer, Weißgerbermeisterskind, 9 M. a. — Johann Bucher, Bürgerspitalpfründner, 83 J. a. — Johann Hackel, Hausmannskind, 1¼ J. a. — Babetta Hofmann, Privatiere, 76 J. a. — Margaretha Mai, Hubersspflegpfründnerin, 71 J. a. — Maria Josephine Thekla Fischer, Kaufmannswittwe, 76½ J. a.

Gesuch.

3248 4b) Ein ordentlicher **Junge** kann unter billigen Bedingungen in einem hiesigen Geschäfte die Conditorei erlernen. Näh. in der Exp.

Ein Logis

von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc. ist auf 1. August zu vermiethen bei

Carl Müller,
3210 3c) Conditor
vis-à-vis dem Schulseminar.

Gesucht

werden mehrere solide **Mädchen,** welche Lust haben Putzgeschäft gründlich zu erlernen. Näh. in der Exp. (3260 2b

3209 3b) **Im Eckhause** 2. Distr. Nr. 30 neu **am Marktplatze** ist die Wohnung im 1. Stock, aus 4 Zimmern, Küche, drei Mezanen-Zimmern, Boden und Keller-Abtheilung bestehend, **bis 1. August 1869** zu vermiethen. Näheres 2. Distr. Nr. 9 am Markt.

3272 3b) Ein braver **Junge** kann das Tapeziergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

Edictal-Citation.

In Sachen Moses Braumann von Unteraltertheim und Consorten gegen Heinrich Schmitt zu Oberaltertheim hat Ersterer um Anberaumung einer Tagfahrt behufs Erzielung eines gütlichen Uebereinkommens und Vertheilung des in einem Hauskaufschillinge bestehenden schuldnerschen Vermögens gebeten.

Es wird nunmehr dieser Bitte stattgebend Termin auf

Samstag den 8. Mai ds. Js.
Vormittags 9 Uhr

anher anberaumt, wozu der unbekannt wo abwesende Beklagte unter dem Präjudize geladen wird, daß er sich auf einen Vergleich nicht einlassen, sowie die Kompetenz des unterfertigten Gerichts zu weiterer Sachverhandlung nicht anerkennen wolle.

Würzburg, den 11. März 1869.

Königliches Landgericht l/M.
v. n.
Eichenmüller.

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.

Mastic Lhomme Lefort,

von den Gärtnern als bestes Mittel anerkannt

kalt zu propfen
und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen

(mit Wasser oder Spatel aufzutragen)

Angewandt in den Kaiserlichen und Königlichen französischen und fremden Baumschulen.

Fabrik 162, rue de Paris in Paris (Belleville). Niederlage in **Würzburg**

Gieger, Samenhandlung
1305 (n) und Handelsgärtner.

GROSSE PREIS-ERMÆSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd.-Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
à fl. 5. 33.	à fl. 2. 54.	à fl. 1. 36.	à 54 kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Mit Genehmigung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern. (Kreis-Amtsblatt Nr 101 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
Hirsch-Apotheke in Würzburg.

Cacao-Schaalen,

reine und abgesiebte, fast ausschließlich von den feinsten Cacaosorten, hat abzugeben die Dampfchocoladen-Fabrik

Franz Stollwerck & Söhne in Cöln a. Rh.

NB. Bei Abnahme von mindestens 100 Ballen äußerst billige Notirung. (He

3264) Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 75, Hörleinsgasse.

3279) Eine wegziehende Familie läßt Pleicherkirchgasse Nr. 9 neu, 2 St., einige **Betten** und **1 St. Leinen** ungehener billig verkaufen.

Conturs über die Verlassenschaft des Kaufmanns August Hohn von hier betr

Auf Antrag mehrerer Gläubiger wurde bei gegebener Ueberschuldung der Concurs gegen rubrizirte Verlassenschaft eröffnet:

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 3. Mai l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 3. Juni l. Js,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Reptik auf

Montag den 5. Juli l. Js,

dann für die Duplik auf

Montag den 19. Juli l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 4 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der gemeinschuldnerischen Verlassenschaft unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum oder am ersten Ediktstage Insinuations Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von der gemeinschuldnerischen Verlassenschaft in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, bezw. nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am I. Ediktstage soll zugleich über Verwerthung und Sicherstellung der Aktivmasse, sowie über Aufstellung eines Massakuratores Beschluß gefaßt werden, wobei die nicht erscheinenden Gläubiger als den Beschlüssen der Majorität für zustimmend erachtet werden.

Die Aktivmasse besteht in Waarenvorräthen im Gesammtschätzungswerthe von 953 fl. 25 kr. und Aktivaußenständen im muthmaßlichen Betrage von 1618 fl. 37¾ kr., während die bis jetzt bekannten Passiva die Summe von circa 20,000 fl. erreichen.

Da von den vorhandenen Waarenvorräthen die meisten dem Verderben ausgesetzt sind, es sonach im Interesse der Masse liegt, daß dieselben thunlichst der Versteigerung unterstellt werden, so wurde unterm Heutigen der k. Notar Grimm mit der Versteigerung dieser Vorräthe beauftragt und wird der Erlös hier aus unbeschadet der hierum erworbenen Rechte Dritterer ad depositum judiciale genommen werden.

Würzburg, den 16. März 1869.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann.

Michel.

Ausschreiben.

Im Konkurse des Bäckers Johann Streit von Sommerach versteigere ich bezirksgerichtlichen Auftrags zufolge am

Montag den 19. April

früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer die durch Verwerthung des Grundvermögens erzielten Strichschillinge im Betrage von 4288 fl., zahlbar in vier Martinifristen, 1869 mit 1872, mit 5 pCt. verzinslich, dann verschiedene unverzinsliche Geschäftsaußenstände im Betrage von 136 fl. 54 kr. gegen sofortige Baarzahlung und lade Strichslustige hiezu ein.

Volkach, den 30. März 1869.

Edmund Hippler, k. Notar.

3302 2a) Ein schön möblirtes **Zimmer** auf 1. Mai, ein **Gärtchen** als Lagerplatz sogleich zu vermiethen. Unt. Mainquai Nr. 2.

3157) Ein ordentlicher **Metzgerbursche** findet Beschäftigung. Daselbst kann auch einer in die Lehre treten. Näh. in der Exped. (8c

---

Bekanntmachung.

In Folge Auftrages des königl. Bezirksgerichts Würzburg in dem Conkurse über Bäckermeister Michael Dürr von Sulzfeld versteigert der Unterzeichnete

Montag den 31. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Sulzfeld

1. das Anwesen Pl.-Nro. 151 Wohnhaus Nro. 128 in Sulzfeld zu 7 Dez. nebst realer Bäckergerechtsame, geschätzt auf 2400 fl. (ohne das als werthlos erachtete Realrecht) mit 1 kr. Bodenzins zum Staat belastet,
2. die Scheuer Pl.-Nro. 215½ zu 2 Dez. geschätzt auf 350 fl.

öffentlich an den Meistbietenden. An dem Kaufschilling für das Wohnhaus sind 500 fl., an dem für die Scheuer 200 fl. sofort nach Ertheilung des Zuschlages baar zu erlegen, der Rest in 3 Martinifristen 1869 71 zu bezahlen und vom Zuschlage an mit 5 % zu verzinsen. Das Verfahren richtet sich nach § 90 ff. der Prozeßnovelle von 1837 und § 64 des Hypoth.-Gesetzes und erfolgt daher der Zuschlag bei dieser erstmaligen Versteigerung nur dann, wenn der Schätzungswerth erreicht ist. Steigernde, welche mir nach Person und Zahlungsfähigkeit nicht bekannt sind, haben sich hierüber entsprechend auszuweisen. Katasterextrakt und Schätzung liegen bei mir zur Einsicht offen.

Kitzingen, den 28. März 1869.

H. Dillenius, k. Notar.

Im Conkurse des Leonhard Reif, Bierbrauers von hier, versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags am

Montag den 31. Mai d. Jrs.

Vormittags 9 Uhr

im Hause des Cridars Nr. 658/715 in der Wolfsgasse dahier das nachbeschriebene Brauereianwesen des Cridars im Schätzungswerthe zu 20,500 fl. unter den an der Tagfahrt bekannt gegeben werdenden Bedingungen. Bemerkt wird jetzt schon, daß der Strichschilling zur Hälfte unverzinslich in einem Vierteljahre, zur anderen Hälfte in einem Jahre mit 4% Zinsen vom Zuschlage an zu bezahlen ist und dem Steigerer freisteht, die vorhandenen Bierbrauerei- und Wirthschafts-Einrichtungsgegenstände um den Schätzungswerth zu übernehmen.

Unbekannte Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit am Strichstermine auszuweisen.

Schweinfurt, den 25. März 1869.

Grimm, k. Notar.

Beschreibung:

Plan-Nr. 562 und 563 — 0,21 Dez. Wohnhaus Nr. 658 mit Brauhaus und Kühlschiffhalle, Pferdestallung und Waschküche, Seiten- und Querbau im Hofe, Hofraum und Kellern;

Plan-Nr. 552 — Faß- und Lagerhalle mit Gähr- und Winter-Bierkeller.

Das Brauhaus mit Zugehörungen ist neu erbaut und ist die Brauerei vorzüglich eingerichtet.

Bekanntmachung.

Die rechts und links an dem Zwingerdurchbruche gelegenen beiden Baumfelder sollen vom 1. Mai d. Js. anfangend im Wege öffentlicher Versteigerung auf drei Jahre verpachtet werden, und wird zur Vornahme dieser Versteigerung Tagfahrt auf

Dienstag den 6. April l. Js.

Vormittags 10 Uhr

in der Stadtkämmerei anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Die Pachtbedingnisse können in der Stadtkämmerei eingesehen werden.

Würzburg, 26. März 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

(2b) Amend.

3305) Im 2. Distr. Nr. 266, Ulmergasse, ist ein abgeschlossenes **Logis** von 4 Zimmern, Küche und ein **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern, Küche und Wasserleitung auf den 1. Mai zu vermiethen.

3158 3c) Für eine frequente Gastwirthschaft wird eine tüchtige **Köchin** zum Eintritt sofort oder bis 1. Mai c. gegen guten Lohn und bei sonstigen günstigen Bedingungen gesucht. Näh. in der Exp.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten ist soeben in 2ter verbesserter und vermehrter Auflage erschienen und kann gegen Einsendung von 45 kr. resp. 48 kr. (dauerhaft gebunden 1 fl. 4 kr.) durch den Verfasser portofrei bezogen werden:

Der bayer. Wehrpflichtige.

Belehrungen und Verhaltungsmaßregeln desselben vor, während und nach dem Ersatzgeschäfte. Ein unentbehrliches Handbuch für die Gemeindebehörden und für Wehrpflichtige 2c., mit mehreren Tabellen und Formularien für Dienstaussetzungs-, Befreiungs-, Dispens-, Auswanderungs- und Verehelichungsgesuche, insbesondere mit einer Sammlung von Fragen aus verschiedenen Prüfungscommissionen für solche junge Leute, welche sich einer Prüfung für den **einjährigen freiwilligen Dienst** zu unterziehen beabsichtigen, von 8295 2a

Jos Ben. Treu. k. Bezirksamts-Assessо in Speyer.

Monats- und Wiesenklee-Samen

in bekannter reiner Waare, dann **ächten Gelberüben-Samen & Oberndorfer Rangerssamen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Valentin Uhl's Samenhandlung,
2. Distr., Dettelbachergasse Nro. 9, sowie täglich am Stande auf dem grünen Markte, nächst des
2a) Marktbrunnens.

Eichenlohrinden-Versteigerung.

Das Eichenlohrinden-Ergebniß von ca. 80—100 Klaftern Eichen-Schälholz, der städt. Waldabtheilung Hofstücke, eines 24jährigen Schälwaldes, wird am

Freitag den 9. April d. Js. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Lohr versteigert.

Lohr, den 1. April 1869.

Der Stadtmagistrat.
Schiele.

Bürgerverein.

Die Bibliothek ist statt heute Freitag den 2., Samstag den 3. April geöffnet.

Kaufmännischer Verein
zu Würzburg.

Vacanzen:

2 Comptoirposten pr. Juni,
1 desgl. sofort,
1 Verkäuferposten (Tuchwaaren) pr. 1. Mai, sämmtl. Würzbg.,
1 Verkäuferposten Colonialwaaren), Bamberg,
1 desgl. (gem. Waaren), Landstädtchen.

Offerten nimmt entgegen
der Ausschuß.

Mart. Gäbhard'sche
Brauerei.

Morgen Samstag
Concert
von der Familie **Ceruti.**
Anfang 8 Uhr.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Samstag
Artillerie-Musik.
Anfang 7 Uhr.

3316) Ein ordentlicher **Kegeljunge** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Chaussee-Wirthshaus
bei Lindflur.

Sonntag, den 4. April:
Große Tanz-Musik,

wobei ausgezeichnetes Bier, reine hiesige und Pfälzer Weine, sowie gute warme und kalte Speisen verabreicht werden.

Beste Bedienung und billigste Preise zusichernd sieht zahlreichem Besuche entgegen

hochachtungsvollst
2a) **Simon Pfeuffer.**

3311) Sämmtliche HH. Maler, Lackierer-, Tüncher- und Vergolder-Gehülfen werden auf Samstag den 3. April Abends 8 Uhr im Saale des **Bayerischen Kaffeehauses** eingeladen.

Gesucht wird

ein **Buchbindergehülfe** bei Buchbinder **Siber,**
Kürschnerhof.

3317) Ein junges **Holländer Kanarienweibchen** wird zu kaufen gesucht. Offerte mit Wohnungsangabe besorgt die Exped. ds. Bl.

3318) Eine **Garküchen-Wirthschaft** ist zu verpachten. Näh. in der Exp.

Holz-Versteigerung.

Am

Donnerstag, den 8. April 1869, Vormittags 9 Uhr

anfangend, kommt auf dem städt. Rathhause zu Lohr nachverzeichnetes Holz zur öffentlichen Versteigerung:

1) Abth. Steckenlaubshöh:

13 Eichen-Abschnitte Nro. 1, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 11, 13, 18, 24, 33,
8⅛ Klafter 6′ langes Eichenmüsselholz,
21¾ „ 3′ 3″ langes Eichenmüsselholz,
1¼ „ Eichenscheit- 1. Cl.,
24 „ „ 2. „
7¼ „ „ 3. „
16 „ Eichen-Knorz-,
39 „ Ast-,
1 „ Buchen-Scheitholz 1. Cl.,
2 „ „ 2. „

2) Abth. Erlenbrunn:

44 Eichen-Abschnitte Nro. 529 mit 572.

3) Abth. Lehngrund:

25 Eichen-Abschnitte Nro. 23, 33 mit 56.

4) Abth. Schnabel:

15 Eichen-Abschnitte Nro. 57 mit 71.

5) Abth. Leite:

1 Eiche Nro. 72.

6) Abth. Hemmgräben:

1 Eiche Nro. 30.

7) Abth. Schiltenplatte:

1 Eiche Nro. 32,
½ Klafter Eichenmüsselholz.

8) Abth. Hammersbuch:

2 Eichen Nro. 26, 28.

9) Abth. Reisig:

2 Eichen Nro. 4, 31,
¼ Klafter Eichenscheitholz 1. Cl.,
¼ „ „ 2.

10) Abth. Wildpretstock:

3 Eichen Nro. 5, 6, 7.

11) Abth. Boden:

2 Eichen Nro. 22, 35.

Die städt. Forstaufseher sind mit der Vorzeigung des Holzes beauftragt.

Lohr, den 31. März 1869.

Der Stadtmagistrat.
Schiele.

Stadt-Theater.

Samstag, den 3. April 1869.
Abonnement suspendu.
Gastspiel des Frl. Stehle, Hofsängerin vom Hoftheater zu München.
Zum Benefize des Herrn Lettinger.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten von A. Lortzing.
Undine: Frl. Stehle.

3303 3a) Jemand, der die klassischen Sprachen, sowie französische, italienische und engl. gründlich kennt, wünscht Correcturen oder Uebersetzungen billigst zu besorgen. Adressen besorgt die Expedition d. Bl.

Offene
Handelslehrlingsstelle
für einen braven, mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Menschen aus hiesiger Familie bei

Franz Messner.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Morgen Samstag, den 3. April Abends 8 Uhr

Plenar Versammlung.

Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten.

Der Ausschuß.

Der Unterzeichnete trifft jeden Freitag dahier ein und logirt im Gasthause zum Reichsapfel. Ankunft 7 Uhr, Abfahrt 1 Uhr.

Fuhrmann **Bolg,**
Wertheimer Bote.

3308) Unterzeichnete verfertigt Myrthenkränze für Knaben und Mädchen auf Bestellung und empfiehlt sich im Haarmachen für die Kommunikanten, sowie auch schöne Grabkränze und Kirchenblumen.

Margaretha Breyer,
Blumenmacherin.
Bohnesmühle Nr. 9.

Frankfurter Hypothekenbank.

Der Verwaltungsrath hat unterm 27. l. Js. die Creirung 5%iger durch Verloosung rückzahlbarer Pfandbriefe für denjenigen Betrag um welchen der Hypothekenbestand den Pfandbriefbestand übersteigt, beschlossen.

Dieselben werden nach § 14 der Statuten in Stücken von fl. 100. fl. 500. und fl. 1000. südd. Währ. und von Thlr. 100. Thlr. 200. und Thlr. 500. Thalerwährung al pari ausgegeben, zunächst gegen Gutschein und **vom 1. Mai l. Js. ab**, gegen die Pfandbriefstücke selbst.

Auf Verlangen werden dieselben auf den Namen des Erwerbers eingeschrieben.

Die Ausgabe dieser Pfandbriefe, deren Einlösung, sowie auch Zahlung der Coupons erfolgt:

in	**Frankfurt a. M.**	bei der	**Frankfurter Hypothekenbank.**
„	**Cöln**	„	**A. Schaaffhausen'schen Bankverein.**
„	**Berlin**	„	**Robert Warschauer & Co.**
„	**Stuttgart**	„	**Dörtenbach & Co.**
„	**Freiburg i. B.**	„	**Joseph Sautier.**
„	**München**	„	**J. N. Oberndörffer.**
„	**Nürnberg**	„	**Löbel & Merkel.**
„	**Würzburg**	„	**F. Benkert-Vornberger.**
„	**Basel**	„	**Ehinger & Co.**
„	**Neuchâtel**	„	**Purry & Co.**

Die Einlösung der Pfandbriefe findet statutenmäßig nach Maaßgabe der jährlich an Hypothekentilgungen oder an sonstige Kapitalabtragungen eingehenden Beträge statt.

Die Direction.
Dr. L. Oblenschlager.

---

(330)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Mittag halb 1 Uhr unseren innigst geliebten Vater und Großvater, den hochwohlgeborenen Herrn

Sebastian Hoffmann,
kgl. pens. charakt. Generalmajor,
Inhaber des Dienstalterszeichens für 40 Dienstjahre, und des Militär-Veteranen-Denkzeichens,

nach längerem Leiden, gestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbsakramente, im 86. Jahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diese Trauernachricht allen Verwandten und Bekannten ergebenst mittheilen, laden wir dieselben zu der Samstag den 3. April l. J. Abends 6 Uhr vom städtischen Leichenhause aus stattfindenden feierlichen Beerdigung und zu dem Dienstag den 6. April früh halb 10 Uhr im hohen Dome abzuhaltenden Trauergottesdienste ergebenst ein.

Würzburg, den 1. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Auf eine in der Magistrats-Sitzung vom 26. März ergangene Aufforderung an Zahlungsrückständige von Obststrichschillingen erscheint es wünschenswerth, die Betreffenden mit Namen zu nennen, damit dem Unterzeichneten, der seinen Verpflichtungen längst nachgekommen, keinerlei Nachtheil erwachse.

Christian Fränzinger,
Obsthändler.

[309]

Blumenkohl und Kopfsalat

erhalte frische Sendung.

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Norwegische Schneehühner

trifft heute die letzte Sendung ein bei

J. L. Reich.

Für Marquisen

empfehle:
rohe Leinen, 3 Fuß und 4 Fuß breit,
gestr. Rouleaux-Stoffe von Leinen,
starkes Segeltuch u.
engl. Leinen für Zelte,
Turnergradel, ¾ u. ⅘ breit,
in reeller Waare billigst.

J. G. Krämer jun.,
Firma: Rhön-Depôt.

Gicht- und Rheumatismus-Leidende

mache ich hiedurch auf mein Lager

Lairitz'scher Waldwollwatte u. Präparate

als die anerkannt wirksamsten Mittel gegen obige Uebel wiederholt aufmerksam. Hunderte von Zeugnissen liegen bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit.

Mit Gebrauchsanweisungen stehe gerne zu Diensten.

J. And. Langlotz.

Frischen Kopfsalat, Artischoken, Pflückerbsen, neue Kartoffeln, Blumenkohl und Schneehühner empfiehlt

Anton Minoprio.

Wasser- und Dampfbade-Anstalt,

Strohgasse Nro. 109.
Jeden Tag warme **Bäder**, wozu ergebenst einladet

Friedrich Seisser.

Geld-Cours vom 1. April.
Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do. hannöv. [illegible]
[illegible] alte Louisd'or 20er per rauh Mk. 5 90 Pf. — kr.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und den am 15. März und heute abgehaltenen Trauergottesdiensten für unsere verlebte Schwester und Tante

Johanna Franziska Krapf,

sagen wir hiemit allen Verwandten, Bekannten und St. Kilianus-Bruderschafts-Mitgliedern den herzlichsten Dank.

Würzburg, den 2. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Restauration zum ehemaligen König,

Dominikanerplatz. 3296 2a

Eröffnung Sonntag den 4. April 1869.

Für **gute Küche** den ganzen Tag, **reine Franken-Möste, Franken- & Pfälzer-Weine,** weiß und roth, ausgezeichnetes **Reppendorfer Versandtbier,** zuvorkommende und schnelle Bedienung ist bestens Sorge getragen.

In- und auswärtige Zeitungen liegen zum Lesen bereit.

Blumenkohl, Schwarzwurzel, frischen Kopfsalat, geräucherte Frankfurter Bratwürste, Cervelatwürste & italienische Salami, sowie feinsten Beaurdeaux & moussirenden Frankenwein empfiehlt

Andreas Kirschten.

Heilbronner

Flecken-Wasser

zur geruchlosen Entfernung aller Flecken aus farbigen Stoffen, zu beziehen

in Gläsern à 12 u. 18 kr. durch:

Anton Minoprio

(1) in Würzburg.

Reisstärke

von vorzüglicher Qualität empfiehlt (2a

Joh. Pet. Ehemann.

Bekanntmachung.

Zufolge gerichtlicher Verfügung versteigere ich wiederholt am

Donnerstag den 8. April 1869
Mittags 3 Uhr

im Gasthause des Wilhelm Starz zu Randersacker das Wohnhaus der Adam Brückner Eheleute, Pl.-Nro. 105 und 106, in der Steuergemeinde Randersacker, gegen sofortige Baarzahlung.

Der Zuschlag wird unbedingt an den Meistbietenden ertheilt werden.

Im Uebrigen richten sich die Versteigerungs-Bedingungen nach den einschlägigen Bestimmungen der Prozeßnovelle vom Jahre 1837.

Würzburg, den 17. März 1869.

Grimm, k. Notar.

3173) Eine **Brosche,** von einem Zwanzig-Franken-Stück gefertigt, wurde am Sonntag verloren. Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

3278 2b) Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist bis 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 2 neu, obere Johannitergasse.

3282 3b) Ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3304 3a) Eine gut erhaltene **Chaise,** auf C-Federn ruhend, ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [23

Erziehungs- u. Handels-Anstalt in Mainstockheim a/M.

In meiner Anstalt beginnt das Sommersemester am **14. April.**

A. Hirsch,

Re) Direktor.

Aechtes Klettenwurzel-Oel, ausgezeichnetes Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, sowie

Aromatische Kräuterseife, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, sind stets frisch vorräthig bei

Carl Bolzano.

Nähmaschinen.

Howe, Grover & Baker, Singer, Wheeler & Wilson, für Gewerbe und Familien;

Lincoln-Handnähmaschinen, Doppelsteppstich, ausgezeichn. Leistung;

Dresdener, von Clemens Müller, sowie

Nadeln & Oel, empfiehlt unter 2jähriger Garantie

Unterricht gründlich.

Kitzingen, im Januar 1869.

Ignaz Plettinger,

2928 (b) an der Mainbrücke.

(Den Lokalmalzaufschlag betreffend.) Fortsetzung. § 6. Sobald das fremde Bier eine der sub § 4 bezeichneten Controlstationen berührt, hat der Bierführer dem betr. Examinator unter Vorlage der Polette oder des Frachtbriefes von der Einfuhr Anzeige zu machen. — Berührt das von auswärts eingeführte Bier keine Controlstation, weil dasselbe auf einem außerhalb dieser Stationen gelegenen Platz abgelagert werden soll, so ist der Bierführer oder der Empfänger des Bieres verpflichtet, vor dem Abladen des Bieres dem zunächst stationirten Examinator Anzeige unter Uebergabe der Polette, resp. des Frachtbriefes zu machen, wofür Beide haftbar sind. Das Bier darf vor der stattgehabten Controle nicht abgeladen werden.

§ 7. Der Examinator hat die Polette mit der eingeführten Bierquantität zu vergleichen, die Polette zurückzubehalten und dem Bierführer eine Bescheinigung über die vollzogene Controle zu ertheilen. Die als Poletten geltenden Frachtbriefe hat der Examinator dem Frachtführer wieder zurückzugeben, nachdem er den Frachtbrief in das zu führende Copirbuch übergetragen und denselben mit dem Datum und seiner Unterschrift versehen hat.

§ 8. Die Bierführer haben die Bescheinigungen über stattgehabte Controle bis zur Ablieferung des Bieres bei sich zu führen und dem controlirenden städtischen Personale auf Verlangen sofort vorzuzeigen. (Fortsetzung folgt.)

Zu vermiethen

ist auf 1. August ein **Hochparterre-Logis** von 4 Zimmern, Speiskammer, Küche, Keller, 2 Bodenkammern, Holzlager 2c. in meinem Hause an der Katzengasse, 2. Distr. neue Nr. 13.

Franz Messner,
Kaufmann.

Aromatische Malzkräuter-Seife,

erzielt bei Krankheiten, wo Bäder nothwendig, überraschende Wirkung, bei

Franz Hußla.

3270) **Geld auf Wechsel** und größere Kapitalien werden ausgeliehen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**

Importirte

Havanna-Cigarren

exquisiter Qualität:

1) * **Losdos Infantos** *
von José de Pestro in Havanna;
mille: 120 Thlr., 100: 12 Thlr., Probe 25: 3 Thlr.

2) * **Don Quixote** *
von José de Pestro in Havanna;
mille: 95 Thlr., 100: 9½ Thlr., Probe 25: 2½ Thlr.

3) * **Aranjuez** *
von Saltello y Ca. in Havanna;
mille: 80 Thlr., 100: 8 Thlr., Probe 25: 2 Thlr.

4) * **Semiramis** *
* Entreactos *
von Gutierrez in Havanna;
mille: 32 Thlr., 100: 3½ Thlr., Probe 25: 1 Thlr.

Echt Türkischer Rauchtabak
à Pfund: 1 Thlr.

Im ganzen Zollverein Zollfrei in's Haus geliefert.

Briefe und Gelder erbitte franco.

Fr. Em. Heylbut,
Hamburg,
(3a) zweite Marktstraße Nro. 2.

Obernbreit. Die Schäferei im Rügerieth, welche bisher mit circa 200 Stück Schafen bestellt war, wird am

Montag den 19. April d. J.
Nachmittags 1 Uhr

an der Behausung des Unterzeichneten von Michaeli l. Js. auf drei Jahre an einen unverheiratheten Mann verpachtet, wozu man Pachtliebhaber hiermit einladet.

Obernbreit, den 27. März 1869.

Rehling, Pfleger.

Immobiliar-Verstrich.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am

Freitag den 9. April l. Js. Morgens 11 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus No 439½ im 1. Distrikt neue No. 5 im untern Grombühlweg Pl.-No. 5361 hier, „Neu Nolensk" genannt, mit Wirthschaftsgarten, neu gebaut, einen Keller, Tanzsaal, 28 Zimmer, worunter 12 Mezanenzimmer, Küchen, eine Waschküche und sonstige Räumlichkeiten enthaltend, auf 16,000 fl gewerthet, gegen Baarzahlung unter den in der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen nach Maßgabe der einschlägigen Gesetzesbestimmungen.

Die Urkunde über die Schätzung des zu versteigernden Anwesens liegt in meiner Amtskanzlei zur Einsicht offen.

Würzburg, den 9. Februar 1869

Huth, k. Notar.

In meinem Hause ist der **zweite Stock**, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Bodenkammer, Kellertheilung und sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen.

J. L. Buschhorn,
(2a) Conditor.

3290) Eine **Zugeherin** wird gesucht. Büttnersgasse bei Hrn. Gastwirth Hummel, 2 St.

3291) 1000 Eimer **Wein-** und **Bierfaß** sind billig zu verkaufen bei

K. Göpfert.
Augustinergasse.

Eisschränke

aus der berühmten Fabrik von Saje in Leipzig stehen in verschiedenen Größen zur gefälligen Ansicht u. Abnahme bei Conditor
2788 3c) **Carl Diem.**

Bekanntmachung.

Die Weinversteigerung im kgl. Hofkeller (3b)
zu Würzburg.

In Folge Entschließung der kgl. Regierungs-Finanzkammer vom 14. Februar d. Js. Nro. 4582 werden

Donnerstag den 15. April d. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Lokale des unterfertigten Rentamts nachgenannte Weine aus dem kgl. Hofkeller dahier unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert und hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß

1) die rothen Weine in Gebinden von 2—4 Eimern, die weißen Weine ohne Gebinde in Parthien von 8—16 Eimer zum Striche gebracht werden,
2) etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den kgl. Kellermeister Ludwig Oppmann dahier zu richten sind.

A. Rothe Weine.

a) Ohne Gebinde in Parthieen von 4 Eimern:
1) 1866er Sealecker;
b) in Gebinden von 2—4 Eimern:
2) 1866er Hörsteiner,
3) 1866er Schalksberger,
4) 1866er äußerer Leisten,
5) 1865er Hörsteiner,
6) 1865er Schalksberger,
7) 1862er Schalksberger,
8) 1865er Stein,
9) 1862er innerer Leisten.

B. Weiße Weine.

In Parthieen von 4—16 Eimern:
10) 1866er Hörsteiner Rießling,
11) 1859er Leisten Rießling,
12) 1862er Leisten Rießling,
13) 1865er äußerer u. innerer Pfülben-Rießling,
14) 1865er Leisten Rießling,
15) 1865er Stein Rießling,
16) 1865er Hörsteiner Rießling II,
17) 1865er Hörsteiner Rießling I.

Würzburg, den 22. Februar 1869.

Königl. Stadt- und Hofökonomie-Rentamt.
(L. S.)

Brenner, k. Rentbeamter. **Oppmann,** kgl. Kellermeister.

Bekanntmachung.

(Ochsenfurt.) Die hiesige Gemeindeschäferei wird Michaelis 1869 pachtlos und neuerdings auf 6 Jahre in Pacht gegeben. Termin hiezu wird auf

Dienstag den 13. April l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier anberaumt, bis zu welchem Termine die Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Die Schäferei ist mit 300 Stück zu betreiben und ist dem Pächter die Schafscheuer, die Schäferei-wohnung, eine Wiese und der Pferch vom 1. Novbr. bis 15. April in Nutzgenuß überlassen.

Ochsenfurt, den 1. März 1869.

Der Stadtmagistrat.
Herbig, Bgstr.
(2b) Mainzinger, Stadtschrbr.

3211 4b) Ein wohlerzogener **Junge** findet in einer hiesigen Conditorei als Lehrling Aufnahme. Näh. in der Exp.

3288 2a) Ein kräftiger, starker **Junge** kann in die Lehre treten.

P. Sirch,
Schlosser und Mechaniker.

Handels-Lehr-Institut zu Neustadt a. d. Saale.

Das Sommersemester beginnt in meiner Anstalt **Montag den 12. April.**

Neustadt a/S., im März 1869.

J. Vandewart,
2589 3c) Instituts-Vorstand.

Auswanderungs-Expedition

nach Amerika und Australien ꝛc.,

via Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool, London,

mit Dampf-, Post- und Segelschiffen.

Billigste Preise und gewissenhafte Besorgung.

Näheres bei der concessionirten General-Agentur für das Königreich Bayern

NB. Agentur-Offerten werden noch entgegengenommen.

S. Lederle in Ludwigshafen a. Rh.,

Consular-Agent der Vereinigten Staaten von Amerika,

und folgenden Herren Agenten:

Fuchs, G. C. in Würzburg.
Guetling, J. W. in Unsleben
Günther, Seb. in Zellingen.
Häfner, Joh. jr. in Hammelburg.
Hauck, Gg. in Wiesenthelb.
Hoffmann, Jak. in Ochsenfurt.
Jäger, F. A. in Aschaffenburg.
Kleindienst, F. C. in Kitzingen.
Markert, Lehrer in Seubrigshausen.
Müller, Chr. jr. in Hapfurt.
Naßdörfer, Paul in Schweinfurt
Strauß, Lud. in Bischofsheim a/Rhön.

Zu Original-Töpfen à 24 kr.

Gschnitzer's Bienenschmalz

Zu Original-Töpfen à 24 kr.

von **Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.**

Dasselbe für alle zugänglichen Wunden, Geschwüre und Entzündungen anwendbar, durch den k. bayer. Obermedizinal-Ausschuß geprüft, begutachtet und durch höchste k. Ministerial-Entschließung ausgezeichnet, ist aus den heilsamsten Stoffen der Thier- und Pflanzenkörper entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, sowie die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses Bienenschmalz in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen angewendet haben und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die jeder Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Töpfchen beiliegen, auf's Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Kronen-Apotheke.

Schirm'sche Handelsschule zu Wiesbaden.

Internationales Institut.

Die Anstalt wurde seit dem Jahre 1860 von 1303 Schülern besucht. Davon waren 1031 aus Deutschland und Oesterreich und 272 aus dem Auslande. Von den Ausländern waren 67 Engländer, 66 Amerikaner, 42 Russen, 40 Franzosen, 38 Holländer, 10 Asiaten, 4 Italiener, 3 Griechen und 2 Afrikaner.

Unterrichts-Gegenstände. Sprachen: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch, Italienisch, Holländisch, (Russisch); Rechnen, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte; Algebra, Geometrie, Trigonometrie, Stereometrie, Zeichnen, Schönschreiben, Correspondenz in deutscher, französischer und englischer Sprache; Buchhaltung, Wechsellehre, Waarenkunde, Physik, Allgemeine und Experimentalchemie, Technologie, Turnen.

Religionsunterricht für die evangelischen, römisch-katholischen, griechisch katholischen und englischen Zöglinge.

Beginn des Sommersemesters am 15. April l. Js.

Prospekte und nähere Auskunft durch den

Director **Heinrich Lindner.**

Versteigerung.

Am

Mittwoch den 14. April
Vormittags 9 Uhr.

werden im 5. Distrikt neue Nr. 6 Kaserngasse verschiedene Hausgeräthschaften, verschiedene Korbwaaren, darunter neue Strohsessel, eine Parthie weiße Weiden und entbehrlich gewordenes Schreinerhandwerkzeug gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. 3059 3b

---

Das Möbel-Magazin

von

J. Kleinschmitz, Neubaustrasse,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **selbstgefertigten Möbeln** zu äußerst billigen Preisen.

Für dauerhafte Arbeit wird Garantie geleistet. (4b

Heirathsgesuch.

In einer Kreis-Hauptstadt Bayerns sucht ein Geschäftsmann, Wittwer, Vater eines einzigen Kindes, in den 30ger Jahren, auf diesem nicht mehr gewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin; katholische Religion und Vermögen von 1500 bis 2000 fl. wären erwünscht. Hierauf reflektirende Personen wollen ihre Adresse unter **R. 467** mit oder ohne Photographie an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München** einsenden.

Strengste Discretion auf Ehrenwort. (3181 2b

Geschältes Faulbaumholz

(Rhamnus frangula)

wird in größern u. regelmäßigen Lieferungen zu kaufen gesucht. Franco-Offerten **sub U. P. 410** mit billigster Preisangabe per Zentner auf die nächste Eisenbahn-Station, vermitteln Herren **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** (3283 2a

---

Offene Stelle.

3294 3a) Es wird für ein Colonial- und Eisenwaarengeschäft ein **Commis** (kath.) gesucht. Offerte unter **Nr. 200** besorgt die Exped. d. Bl.

3208 2b) Ein großes, freundlich und elegant möblirtes **Zimmer,** mit und ohne Schlafkabinet, ist vom 15. April an stündlich an einen soliden Herrn oder eine Dame zu vermiethen. 2. Distr. Spiegelplatz. Näh. in der Exp.

Knochen

zu ganzen Wagenladungen, Pfund und dem Zentner nach kauft **Georg Würtemberger** in der Augustinergasse zu den höchsten Preisen. (3289 2a

---

Zu vermiethen

ist Domerpfaffengasse neue Nr. 27 ein **Logis** von 6 Zimmern, (3 größeren und 3 kleineren), Küche mit Wasserleitung ꝛc. Näheres parterre. (2776

Es finden **Frauenzimmer** behufs ihrer

geheimen Entbindung

freundliche und discrete Aufnahme bei Frau **E. Neubert,** Quintinsstraße Nro. 20 in **Mainz.** (2506 6f

---

3299) Ein freundliches **Zimmer** ist an ein Frauenzimmer bis 1. Mai in der Rosengasse zu vermiethen. Zu erfragen Badersgasse, 4. Distr. Nr. 9 neu, über 2 Stiegen.

3287 2a) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer ist sogleich zu vermiethen. Franziskanergasse Nro. 6 neu.

3189 2b) Ein gut erhaltenes **Fortepiano** (Pfister) ist billig zu verkaufen. Kettengasse Nr. 5 über 3 Stiegen.

Kunst-Auction.

Die höchst bedeutende kulturhistorische Sammlung **Sr. Excell. des Staats- u. Reichsraths Freiherrn v. Zu-Rhein in Würzburg,** bestehend aus einer vollständigen **Krugsammlung,** einer Sammlung **deutscher, venetianer und emaillirter Gläser,** kostbarer **Glasmalereien,** feinster **Porzellane und Fayencen, Waffen, Kirchen-** und profaner **Gefäße** in Bronce und Email, **Sculpturen** in Elfenbein, Holz, Marmor und anderen Materialien, **Dosen** in Gold, Silber, Email u. a. Stoffen, einer großen Anzahl prächtig gearbeitete **Chatouillen** in Eisen, Holz, Elfenbein ꝛc. und noch andern, hier nicht zu nennenden, kostbaren und seltenen Gegenständen, unter diesen kostbare **Bijouterien** der verschiedensten Cultur-Epochen soll unter Direktion des Unterzeichneten vom **12. April 1869** ab in Würzburg versteigert werden; der **illustrirte Katalog** dieser Sammlung in per Exemplar 1 fl. südd. Währung von der **Stahel'schen Buch und Kunsthandlung in Würzburg,** sowie durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes, ebenso vom Unterzeichneten, welcher auch Aufträge für diese Versteigerung übernimmt, zu beziehen. Anfragen werden franco erbeten.

C. F. Förster,
Herz. S.-M. Rath,
München, Theresienstraße 56/0.

Kunst-Auction.

In direktem Anschluß an obige Auction wird unter der nämlichen Direktion die bekannte und ausgezeichnete

Gemälde-Gallerie

des zu Würzburg verstorbenen Privatiers Herrn **Fz. Christ. Neundörfer,** am **28. April 1869** anfangend, in **Würzburg** versteigert werden. Der **Katalog** erscheint gleichfalls in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg** und in, wie der obige, durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes, sowie durch den Unterzeichneten gegen 24 kr. rhein. zu beziehen.

Der Katalog enthält circa 800 Nummern und zerfällt in 3 Abtheilungen. **I. Abtheilung:** Diese enthält eine große Anzahl **moderner Gemälde** von den bedeutendsten Künstlern Deutschlands. **II. Abtheilung: Miniaturen** in Oel, Gouache und Aquarelle, sowie **Handzeichnungen Kupferstiche, Radirungen und Aquarelle. III. Abtheilung:** eine große Anzahl der vorzüglichsten Werke aller Schulen früherer Kunstperioden wie z. B. **Sevorel, van Eyk, Holbein, Murillo, Titian, Guido Reni, Rubens, van Dyk, Hobbema, Berghem** ꝛc. Auch für diese Versteigerung übernimmt der Unterzeichnete Aufträge; alle Anfragen werden franco erbeten

C. F. Förster,
Herz. S. M. Rath,
München, Theresienstraße 56/0.

Gustav Engel in Heidingsfeld,

Klingenstraße Nro. 287,

empfiehlt den geehrten Bewohnern Würzburgs und Umgegend seine neu eingerichtete **Färberei & Druckerei, Neuwäscherei** aller Arten seidener, wollener, halbwollener und baumwollener Stoffen, Chales, Jaquettes, Herrengarderobe untrennt, Sammt, Plüsche, Möbelstoffe, Bänder, Spitzen, Blonden, Federn, Franzen ꝛc. ꝛc., sowie seine **Handschuhwäscherei & Färberei.** (3114 3b

Mobiliar-Versteigerung.

3285 2a) Wegen Domicilveränderung werden im 3. Distr. Nr. 202½, obere Bocksgasse, am **Dienstag den 6. April Vormittags 9 Uhr** gegen Baarzahlung versteigert: 1 Kanapee mit 6 Sesseln, Commode, Tische, Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, Bettstatten, Spiegel, 1 Stockuhr, Küchen- und Tafelgeschirr, Gelten, sonstiger Hausrath. **Mittags 2 Uhr** wird mit einer großen Parthie **Claviermusik,** Compositionen der besten Meister, fortgesetzt.

„Maizena."

Das Non plus ultra aller feinen Speisen.

Unübertreffliche Nahrungsmittel.

Mit der Preis-Medaille gekrönt auf der Internationalen Ausstellung in London 1862. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Hamburg 1863. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Cöln 1865. Internationalen Ausstellung in Paris 1867.

Dieses Produkt ohne Gleichen, fabrizirt aus dem feinsten Mais, ist äußerst **schmackhaft, leicht verdaulich** und eignet sich zur Bereitung aller Arten **Mehlspeisen.** Jedem 1 Pfd. Packete sind Recepte beigedruckt.

Zwei Theelöffel **Maizena** in etwas kalter Milch aufgelöst und einige Minuten mit 1—1½ Flaschen Milch aufgekocht, liefert einen vortrefflichen **Rahm.**

In ganz geringen Quantitäten mit andern Mehlsorten vermischt, verfeinert es auch diese bedeutend.

Zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen, oder durch **Adalbert Beeck** in Hamburg. (3144 1

Ununterbrochen arbeitende Apparate
zur Bereitung aller Arten
gashaltiger Getränke
construirt von
Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,
144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Gasaratonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Mousirende Weine. Junges Bier dem alten gleich mousirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensauren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — **Garantie.**

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation von kohlensäurehaltigen Getränken" beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorräthig in allen Buchhandlungen. — Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) Agentur zu Frankfurt a/M.: **H. Siegenheimer,** Zeil 20.

2272)

3290) Eine **Weinablaß-maschine** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3298) Ein solides, treues **Mädchen** sucht Monatsdienst. Näh. in der Exp.

3286) Ein freundliches **Logis** ist bis 1. August zu vermiethen am Sternplatz Nr. 38 neu.

3244) Ein kleiner runder eiserner **Ofen sammt Rohr** ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Eichenlohrinden-Versteigerung.

Die unterfertigte Erbholzverwaltung versteigert

Donnerstag den 15. April 1869,

Vormittags 10 Uhr beginnend,

im Gasthause zum Strauß in Birkenfeld das Lohrindenergebniß von circa 125 Klafter eines 24jährigen sehr schönen glattrindigen Eichenstockausschlags im Distrikte Fleischhecke.

Die Bedingungen werden beim Verstriche bekannt gemacht und wird der Bestand auf Verlangen stets vorgezeigt.

Birkenfeld, den 26. März 1869.

Die Erbholzverwaltung.
Redelberger, Vorsteher.

2b] Mann, Gbeschrbr.

Wiesen- und Monats-Kleesamen

empfiehlt en gros & en detail in reiner unverfälschter Waare zu den billigsten Preisen

J. Wachter am Fischmarkt,
(g) **Würzburg.**

Jubiläum Sr. Heiligkeit Pius IX.

Aus Anlaß dieser Feier, welche am 10. April d. J. die katholische Christenheit begeht, erschien in meinem Verlage das wohlgetroffene photographische

Portrait des Papstes.

Dasselbe ist mit entsprechenden Verzierungen und Emblemen versehen. Höhe 6¾, Breite 4 ¼ Zoll.

Preis 36 kr. oder 10 Sgr.

Bei Abnahme größerer Parthien entsprechender Rabatt. Zusendung nach auswärts franco.

Die kgl. Hofkunsthandlung Hermann Manz
in München. (2a)

200 Mille

Vereinsländische sowie ff. **Habanna-Cigarren**, aus einer Concursmasse stammend, sollen durch Unterzeichneten wegen Realisirung, **40% unter Werth** sofort verkauft werden. Namentlich ausgezeichnet schön und sehr empfehlenswerth sind:

La Paloma Hab., früher 22 Thlr., jetzt 16 Thlr.
„ Commercial Cub., früher 16 Thlr., jetzt 11½ Thlr.
Hyguera Cub., früher 17 Thlr., jetzt 14 Thlr.
Ambalema, sehr alt, früher 9 Thlr., jetzt 7½ Thlr.

Außerdem Sorten von 6—100 Thlr. Musterkisten von 100 Stück stehen zu Diensten. Effectuirung gegen Cassa oder Nachnahme.

C. A. Beyer,
3284) **Leipzig.**

Aechten Peru-Guano, gedämpftes Knochenmehl

empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Bekanntmachung.

In Folge Verfügung des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich nach Maßgabe der Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes wiederholt am

Freitag den 9. April 1869
Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus Distrikt IV Haus-No. 95 in der oberen Johannitergasse dahier Pl.-No. 1852 zu 16 Dezimalen, gewerthet auf 5500 fl.

Der Strichschilling ist binnen 14 Tagen nach ertheiltem Zuschlage zu zahlen; letzterer erfolgt ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth. Die übrigen Bedingungen werden an der Strichstagfahrt bekannt gegeben und hier noch bemerkt, daß nur zahlungsfähige Steigerer, die mir bezüglich des Strichschillings als solche bekannt sind oder sich hinreichend darüber ausweisen oder als solche von den Hypothekgläubigern am Strichstermine anerkannt werden, zur Versteigerung zugelassen werden können.

Würzburg, den 30. März 1869.

Oppmann, k. Notar.

Versteigerung.

Donnerstag den 8. April und an den beiden folgenden Tagen, jedesmal von **9—12 Uhr** und von **2—6 Uhr**, lasse ich wegen Wegzuges von Würzburg meine Sammlung von Porzellainen, Fayencen u. s. w., sowie mein bisher in Nürnberg befindlich gewesenes Lager von alterthümlichen Krügen, Schnitzwerken, Emaillen und anderen Antiquitäten, in meiner Wohnung (Semmelstraße No. 251 öffentlich an die Meistbietenden versteigern. Kataloge sind in der Julien'schen Buchhandlung unentgeltlich zu haben. Die ganze Sammlung kann vom 5. April ab jeden Vormittag eingesehen werden.

Würzburg, 1. April 1869.

von Scharff-Scharffenstein.

Holz-Versteigerung im Spessart.

Im Forsthäuschen am Engländer werden

Montag den 12. April l. Jrs.,
früh 9 Uhr beginnend,

die nachverzeichneten Hölzer

aus dem Reviere Schöllkrippen

an den Meistbietenden in **freier Konkurrenz** öffentlich versteigert, und zwar aus den Waldabtheilungen Hüttenberg, Finkenborn, Grashöhe, Sohlschlag, Glaswald, Vorholz, Sohl und an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Waldorten:

536¼ Klafter Buchen-Scheitholz I. Klasse,
151¾ „ „ Knorzholz,
142¾ „ „ Prügelholz I. Klasse,
123 Buchen-Abschnitte, zu Schneid-, Werk- und Nutzholz, dann Wagnerholz geeignet, und
119 Kiefern-Bauholz-Abschnitte.

Die normalmäßigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, sowie alle Jene, welche im Auftrage eines Dritten Holz steigern wollen, mit legaler Vollmacht von Letzterem versehen sein müssen.

Aschaffenburg, den 27. März 1869.

Königliches Forstamt.
Röttger.

Holz-Versteigerung.

Die unterzeichnete Forstverwaltung versteigert in freier Konkurrenz aus dem gräflichen Reviere Forsthaus nachstehende Stamm- und Brennholzsortimente:

1) am Dienstag den 6. April l. Jrs,
Vormittags 10 Uhr anfangend,
im Distrikte Aßmannschlag bei Neundorf,

60 Klafter hartes Stangenholz 1. Klasse,
10 „ Buchen-, Eichen-Knorz- und Astholz,
2 Rothbuchen-Abschnitte,
12 Abtheilungen Stangenreißig;

2) am Mittwoch den 7. April d. Jrs.,
früh 9 Uhr beginnend,
aus der Abtheilung Hirschhorn im hintern Forst an der sogenannten hohen Straße,

115 Klafter harte und weiche Stangenprügel,
22½ „ Buchenscheit-,
20 „ Eichen-Knorz- und Astholz,
25 Rothbuchen-,
5 Ahorn-,
1 Elzbeer-, } Abschnitt,
1 Fichten-,
1 Lärchen-,
30 Abtheilungen Stangenreißig;

3) Freitag den 9. April d. Jrs.
Vormittags 9 Uhr
im Distrikte Wolfsee im mittleren Forst zunächst Darnheim:

162 Klafter hartes, gemischtes und weiches Stangenprügelholz,
70 „ Eichenscheit-Knorz- und Astholz,
12 „ Eichen-Abschnitte,
26 Stück Eichen- und Birken-Wagnerstangen;
dann
am Forsthause:
6 Klafter Pappelscheit und
3 dergleichen Abschnitte von 11 Fuß Länge.

Zahlungsfähige Strichsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Markt-Einersheim, den 24. März 1869.

Gräflich Rechteren Limpurg'sche Forstverwaltung.
Renner.

3292) Ein guter **Bombardon** ist zu verkaufen. Semmelsgasse Nr. 40.

3293 2a) Ein sehr gutes **Bett** mit Bettstelle, noch neu, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 8 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postz. 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 15 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 35 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 9 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 30 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 55 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 55 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 3 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 4 U. 15 M. früh, 9 U. 40 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 40 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Krnstein 5 45 U. Ab. Effelbach 4 15 U. Abds. Guerhausen — Rüttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 80 Samstag den 3. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Aus dem Vortrage des Referenten im dritten Ausschuß der Kammer der Reichsräthe Bischofs von Dinkel über den Schulgesetzentwurf. Ueber die als wesentlich aufgeführten Unterrichtsgegenstände macht Referent keine Erinnerung. Hinsichtlich der Errichtung neuer Schulen findet Referent die Fassung des Entwurfs zu allgemein und unbestimmt und wünscht, daß gesetzlich ausgesprochen werde, daß bei Errichtung neuer Schulen der confessionelle Charakter gewahrt und der Schulsprengel innerhalb eines und des nämlichen Pfarrsprengels gelegt werde. Zu den Artikeln, welche von der normalen Schülerzahl, von der Besetzung der einzigen Lehrstelle an einer Schule, von der Art der Besetzung bei mehreren Lehrstellen und von der Verwendung von Lehrerinen an Mädchenschulen handeln, wird Zustimmung vom Referenten beantragt, in Bezug auf die Uebertragung des Unterrichts an religiöse Genossenschaften aber will Referent die im Entwurfe enthaltenen restringirenden Bestimmungen wieder aufgehoben wissen. Zu den von Allgemeinheit, Beginn und Dauer der Schulpflicht handelnden Artikeln proponirt Referent die Zustimmung, erklärt sich aber damit nicht einverstanden, daß auch Werktagsschülern gestattet sein solle, nach Erfüllung der gesetzlichen Schulpflicht die Werktagsschule noch ein weiteres Schuljahr zu besuchen; ebenso ist Referent mit einer 8 Wochen nicht überschreitenden Ferienzeit im Jahre einverstanden, wünscht aber, daß die höchste wöchentliche Unterrichtszeit nicht über 26 Stunden ausgedehnt werde, wofür der Entwurf 30 Stunden eingestellt hat.

München, 1. April. Die Subkommission des Gesetzgebungs-Ausschusses der Kammer der Abgeordneten, welche beauftragt war, den neuen Civilproceß nach den Beschlüssen der beiden Kammern zu redigiren, hat diese ebenso schwierige als umfangreiche Arbeit mit anerkennenswerther Raschheit erledigt. Das aus 1344 Artikeln bestehende neue Gesetzbuch — der Regierungs-Entwurf zählt nur 1177 Artikel — gelangt sofort zum Drucke, und dasselbe soll im Laufe dieses Monats publizirt werden; es werden nicht weniger als 25,000 Exemplare gedruckt werden. Zu dem Einführungsgesetze hiezu werden vom Referenten des Ausschusses der Reichsrathskammer wohl 30 Modifikationen beantragt, doch ist die Mehrzahl derselben nicht wesentlicher Natur, so daß die Annahme des Gesetzentwurfs Seitens des Reichsrathsausschusses und dann die Erzielung einer Uebereinstimmung der Ausschüsse beider Kammern keine Schwierigkeiten bieten dürfte. Daß der Civilproceß auch für die Pfalz Gesetzeskraft erlange, damit ist Hr. v. Bomhard vollständig einverstanden.

Tagsneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben genehmigt, daß die 16. Wanderversammlung deutscher Bienenwirthe im September ds. Jrs. in der Stadt Nürnberg abgehalten werde.

Für nächste Woche sind beim k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 5. April c. Nachmittags 3—5 Uhr gegen Heinrich Lehl von Eckartshausen, wegen Diebstahls, gegen Heinrich Raufenbarth von Neuhaus, wegen Schlägerei und gegen Johann Henz von Kempfenbrunn wegen Rückkehr aus der Landesverweisung; am 6. d. M. Nachmittags 3—5 Uhr gegen Andreas Zimmermann von Stefansberg, wegen Diebstahls; dann die Berufungen des Johann Hiller von Bütthard, wegen desgleichen, hier Einspruch und des Theodor Pfister, Schäfersſohn von Hohestadt, wegen Feldfrevels; am 8. d. M. Vormittags 9—12 Uhr die Berufungen des Georg Mainberger von Estenfeld, wegen Mißhandlung, des Sigmund Ort von Randersacker, wegen Diebstahls, der Barbara Jäger, Buchhalters-Ehefrau dahier in Sachen gegen Heinricke Blatt, Schuhmachers-Ehefrau daselbst, wegen Ehrenkränkung und der Rosine Schneider von Zell in Sachen gegen Rosine Horn, ledig von da, wegen desgleichen; Nachmittags 3—5 Uhr gegen Markus Schedel, Schneiderlehrling von Aub und gegen Margaretha Eitel, Wagnersehefrau von Erlenbach, wegen Diebstahls; am 10. d. M. Vormittags 9—11 gegen Anna Maria Uhland ledig von Frickenhausen, wegen Diebstahls, gegen Johann und Georg Jäger von Weickersheim, wegen Widersetzung ꝛc., dann gegen Joseph Sörgel, ledig von Nürnberg, wegen Diebstahls; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Adam Härdtlein, Taglöhner von Pfahlheim, wegen Widersetzung und Landstreicherei, dann gegen Elias Renz, Tüncher von Versbach und Compl. wegen Diebstahls.

In vorletzter Nacht wurden am Rennwegerthor mehrere Balken ausgehoben und an der neuen Straße durch den ehemaligen Bahnhof die erst gesetzten jungen Bäume durch Schnitte beschädigt. Es besteht dringende Vermuthung, daß die Urheber dieses Bubenstreiches die nemlichen sind, welche schon am Sonntage gleichen Unfug am Rennwegthore verübt und u. A. auch das Cruzifix am Thore zerstört haben. Möchte es gelingen, dieselben zu entdecken und der verdienten Züchtigung zuzuführen; hiezu beizutragen ist Jedermanns Pflicht. Wie unten aus der amtlichen Bekanntmachung ersichtlich, hat der Stadtmagistrat auf die Entdeckung der Thäter eine Belohnung von 50 fl. gesetzt.

Bei dem bevorstehenden Lager bei Schweinfurt wird die Zahl der Truppen 25 Bataillone, 16 Schwadronen und 8 Batterien betragen.

Blaubeuren, 27. März. Gestern Abend hat sich hier ein sehr trauriger Unglücksfall ereignet. Zwei Gymnasialschüler der 7. Klasse von Ulm, Geiger und Müller, verfehlten den 5 Uhr Zug und wollten sich nun die Zeit bis zum 8 Uhr Zuge durch Besteigung einiger Höhen und Felspartien vertreiben. So bestiegen sie auch, ganz in der Nähe des Bahnhofs, den sog. „Metzgerfelsen", das bekannte „Klötzle Blei glei bei Blaubeura" von mehr als 120 Fuß Höhe. Geiger wählte unglücklicher Weise zum Aufstieg die Ostseite, auf welcher der Fels ebenfalls bestiegen werden kann, aber mehr Schwierigkeiten darbietet. Er verstieg sich und mit dem Rufe: Müller, hilf mir! stürzte er

mit zerschmettertem Haupt in die Tiefe, wo er unmittelbar darauf den Geist aushauchte.

München, 31. März. Der Abg. **Kolb** soll, wie man erzählt, Secretär des polytechnischen Vereins in München werden.

München, 1. April. Mit dem Heutigen wurden in der ganzen Armee diejenigen einjährig Freiwilligen, welche am 1. Oktober 1868 zugegangen sind, zu Unteroffizieren ernannt, nachdem sie in einer halbjährigen Dienstzeit ihre Qualifikation hiezu sich erworben haben; es ist diese Ernennung für die Freiwilligen deßhalb von besonderem Interesse, weil nach Ablauf des Freiwilligenjahres nur solche die Prüfung zum Landwehroffiziere mitmachen dürfen, welche nach einer sechsmonatlichen Dienstzeit zu Unteroffizieren ernannt worden waren.

München, 1. April. Die österreichischen Gerichte hatten Anfangs eine Beanstandung erhoben, den Postbureaudiener Becher auszuliefern; es ist nun aber doch geschehen und derselbe heute Nachmittag hier eingebracht und sofort in die Frohnveste abgeliefert worden. Eine sehr große Menschenmenge hatte sich am Bahnhofe eingefunden, um den Menschen zu sehen.

In der am 31. März in München stattgefundenen Konferenz von Delegirten der betheiligten Eisenbahnverwaltungen zur Festsetzung des Sommerfahrplanes wurde beschlossen, denselben erst mit dem 1. Juni ins Leben treten zu lassen. Weiters einigte man sich für möglichste Beschleunigung des Morgens um 6 Uhr von Köln abgehenden Eilzuges über München zum Anschluß nach Italien, und die Wiedereinführung eines zweiten Wien-Pariser-Schnellzugs. An Stelle des Vormittags 9 Uhr 50 Min. von **Würzburg nach Aschaffenburg** gehenden **Post**zuges tritt ein **Schnell**zug. Schließlich wurde ein Antrag zum Beschluß erhoben, dem Fahrpersonal die Bestimmungen über schonende Behandlung des Passagiergepäckes wiederholt einzuschärfen.

In Belgien hat man neuerdings ganz allgemein angefangen, die Eisenbahn-Böschungen auf beiden Seiten mit Obstbaum-Spalieren (Aepfeln und Birnen) anzupflanzen, wie das z. B. auf der ganzen Bahn von Brüssel nach Löwen schon seit Jahren geschehen ist. Man hat erprobt, daß diese Spaliere einen sehr guten Schutz gegen das Schneewehen bieten, vor Allem aber erzielt man dadurch noch einen nicht unerheblichen Gewinn, da man die Anlage dieser Spaliere, inkl. Bepflanzung, auf circa 1 Fr. für den laufenden Meter, den durchschnittlichen Jahresertrag aber auf 1000 Fr. für den Kilometer schätzt. Dadurch, daß den Bahnwärtern ein Gewinnantheil zugestanden wird, ist auch gegen Diebereien ein hinreichender Schutz erzielt.

Paris. Man kennt jetzt die Ziffer des Vermögens, welches der kürzlich verstorbene James v. Rothschild hinterlassen hat. Es beträgt 1700 Millionen Franken. Bei der Schätzung wurde jedoch immer die niedrigste Summe angenommen.

(Köln. Z.)

London, 1. April. In einem Kohlenbergwerk in der Nähe Wigans haben schlagende Wetter stattgefunden. In der Grube, aus welcher bereits 20 Leichen herausgezogen worden sind, waren 200 Menschen beschäftigt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 1. April. Die Auswanderung nach Amerika nimmt in diesem Jahre colossale Dimensionen an. In den letzten drei Tagen sind allein durch unsere Stadt vier Tausend Personen nach Hamburg und Bremen weiter gereist. Die Mehrzahl derselben kam von Ostpreußen und Pommern.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 1. April. Gestern Morgens ist der französische Botschafter aus Paris, gestern Abends der preußische Gesandte aus Berlin wieder hier eingetroffen, der letztere, wie nicht unbemerkt geblieben, „vorläufig" ohne seine Familie. Wenn es richtig sein sollte, daß Frhr. v. Werther der Ueberbringer eines sehr freundlichen Handschreibens seines Königs an den Kaiser ist, so würden dadurch die Andeutungen meines gestrigen Briefes bereits eine Bestätigung finden, welche den Friedenshoffnungen der Welt eine weitere Bestärkung gäbe, und nebenbei dem Gesandten selbst die Brücke zur Wiedereinführung in eine Gesellschaft baute, die augenblicklich sich noch in Zurückhaltung vor ihm abschließt. (Allg. Ztg.)

Schweiz. Bern, 1. April. Die italienische Regierung und der norddeutsche Bund haben mittelst Note dem Bundesrath angezeigt, daß sie sich in Betreff der Eisenbahn-Verbindung zwischen Deutschland und Italien für die Gotthardtbahn definitiv entschieden haben.

Italien. Florenz, 1. April. Ein Leitartikel der „Opinione" behandelt die politischen Allianzen. Der Antagonismus zwischen Preußen und Frankreich, sagt sie, berge Gefahren, welche England und Rußland zu beschwichtigen suchen, ohne über deren Ernst sich Illusionen zu machen. Italien sei zu eng mit Frankreich verknüpft, um feindlich dagegen aufzutreten; Frankreich verlange, daß Italien, indem es sich ruhig verhalte und Neutralität einnehme, ihm gestatte, seine italienische Grenze ungedeckt zu lassen. Der Friede sei gefährdet, so lange Preußen sich nicht im Prager Frieden füge, wie er französischerseits verstanden werde.

Der „Moniteur" meldet, daß der König Victor Emanuel bei der Annahme der goldenen Krone, welche ihm am Jahrestage der Schlacht von Novara die neapolitanische Deputation überreicht hat, folgende Worte an diese Deputation gerichtet hat: „Die Augenblicke sind bedenklich, sehr bedenklich, und nie ist das Bedürfniß, vereint zu sein, größer gewesen. Große Ereignisse nahen heran, aus welchen die Erfüllung unserer Wünsche und das Geschick des Vaterlandes hervorgehen wird."

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, die Besetzung der Post-Expedition Miltenberg mit einem Offizialen zu genehmigen; dann zum Offizialen bei dem Oberpost- und Bahnamte Würzburg den Assistenten Max Eberhard in München zu ernennen.

Theater. Gäste über Gäste. Heute Frln. Stehle, Montag ein Tänzerpaar Herr und Frau Carrey aus München; Frau Carrey ist dem Theaterpublikum eine Bekannte aus der vorigen Saison. Sie war es, die den 4. Akt der Afrikanerin arrangirte und durch ihren graziösen Tanz illustrirte. Wir übernehmen die Pflicht, das Publikum auf das Gastspiel des Herrn und Frau Carrey aufmerksam zu machen und glauben durch das ausgezeichnete Tänzerpaar auf einige recht erheiternde Theaterabende rechnen zu dürfen. Den Schluß der Saison bietet das Gastspiel des Frln. Hedwig Raabe; es liegt uns so viel Stoff vor über dieses Schooßkind des Glücks auf den Brettern, daß wir dem theaterlustigen Publikum in diesen Tagen einen Auszug über die Triumphreihen des Frln. Raabe bringen werden. Würzburgs Theater ist gleichsam die Wiege gewesen, wo Frln. Raabe ihren Lauf in die Welt begonnen.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. 15 kr. bis 20 fl. 15 kr., Korn 15 fl. — kr. bis 16 fl. 15 kr., Gerste 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. 30 kr., Haber 9 fl. 12 kr. bis 10 fl. — kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. 20 kr. 75 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 32 kr., Schmalz das Pfund 38 kr., Eier 10 Stück 12 kr., Kartoffeln die Metze 25 kr., das Paar junge Tauben 18 kr., junge Ziegen das Stück 1 fl. 12 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 2. April. Nachdem Wien am Vormittag auf die gestrige Abendpanik wieder besseren Course gesandt hatte, schien es, als wolle der Markt in fester Haltung verlaufen. Als sich aber die Wiener Festigkeit als sehr vergänglich erwies und Creditaktien um 3 fl. schlechter gemeldet wurden, gerieth man hier auch bald ins Wanken. Creditaktien, die schon 290 gewesen waren, sanken bis 289, Staatsbahn von 313 auf 311½, Lombarden von 219½ auf 21[illegible]. Trotz der israelitischen Feiertage war die Börse ziemlich lebhaft besucht und das Geschäft animirt. Amerikaner hielten sich fest über 87. Von Wechseln Wien abermals ⅜% schlechter, die übrigen unverändert. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effekten-Societät wurden Oesterr. Creditaktien 286½—¾ bez., Staatsbahn 311¼ bez., 1860er Loose 82 bez., Lombarden 218½ G., 1882er Amerikaner Bonds 87 bez., Silberrente 56¹¹/₁₆ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

* Eine der schönsten Festgaben auf die bevorstehende Sekundizfeier des h. Vaters ist das in der Kunsthandlung von C. F. Calow in Cöln erschienene Gedenkblatt, Composition von Prof. C. Scheuren. Die Mitte desselben nimmt das wohlgetroffene Brustbild des hohen Jubilars nach der neuesten photographischen Aufnahme ein, umschlossen von einem goldenen Rahmen mit dem Segensspruche. Ober dem Rahmen erblickt man das päpstliche Familienwappen mit Palmen, Tiara und Schlüssel von einer Schleife durchwunden, auf welchem die Worte stehen: „Du bist Petrus und auf diesen Felsen will ich meine Kirche

bauen." Links sieht man in allegorischen Andeutungen die Hauptmomente aus dem Leben des heil. Vaters, die Geburt, die Priester- und Bischofsweihe, dann die Papstwahl; rechts die Verkündigung des Dogmas mit dem Namen Maria, Syllabus, Ergebenheitsadresse der Bischöfe, Berufung des allg. Concils. Den Schluß bildet die St. Peterskirche mit dem Vatikan. Wir empfehlen das Kunstblatt, das trotz der prachtvollen Ausstattung in Aquarellfarbendruck einen sehr mäßigen Preis hat, auf das Angelegentlichste.

In der Nacht vom 1./2. ds. Mts. wurde von den an der alten Bahnhofstraße jüngst gesetzten Bäumchen theils einige zerschnitten, theils andere durch Rindeabschlagen beschädigt. Wer irgend eine sachaufklärende Mittheilung zu geben vermag, wird darum dringend ersucht. Für Denjenigen, welcher zur Entdeckung des Thäters führt, ist eine Belohnung von 50 fl. ausgesetzt.

Würzburg, den 3. April 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Schwaab.

Bürgerverein.

Von heute an ist die Bibliothek von 8—10 Uhr offen.

Der Vorstand.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 4. April

Vocal- & Instrumental-Concert,

gegeben von der Familie

Ceruti,

Mitglieder des Conservatoriums in Mailand.

Anfang Nachmittags 3 Uhr
Entrée Herren 6, Damen 3 kr.

Johannesgarten

am Sanderglacis.

Morgen den 4. April **Eröffnung der Kegelbahn** bei ausgezeichnetem Bier, gutem Schoppen, Kaffee mit Backwerk, sowie ausgezeichnetem Most, Honig 2c. 2c. 2c., nebst verschiedenen Speisen und ladet hiezu freundlichst ein

Philipp Raupp.

Schießhaus.

Heute Abend **frische Leberwürste** u. **Schnickerli**, wobei ausgezeichnetes **Lager-Bier** die Maas 7 kr. verabreicht wird.

Jakob Deuber.

Bachs-Garten.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmonie-Musik,

Anfang 3 Uhr,
wozu höflichst einladet

P. Schweitzer.

Zur neuen Welt.

Morgen Sonntag

Quintett.

3368) Ein **Mädchen**, das kochen kann, wird gesucht. 1. Distr. Nr. 325.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Aumühle.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik,

Dienstag, den 6. April

Harmonie-Musik,

wozu freundlichst einladet

Ludw. Drunsel.

Schießhaus.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmonie-Musik.

Jakob Deuber.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 6. und Dienstag, den 8. April

Productionen

vom Musikkorps des kgl. 2. Artillerie-Regiments nach auserlesem Programm.

Anfang 3 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag:

Grosse

Production.

Talavera.

Morgen Sonntag

Quintett.

Zu vermiethen

ist auf 1. August eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und allen Erfordernissen. Reisgrubengasse im neuen Haus Nr. 6. (3378 3a

Ein **guter Arbeiter** findet Beschäftigung bei

3352) Schreiner **Endres,**
Hörleinsgasse Nr. 10 neu.

3348) **2000** bis **2500 fl.** sind auf erste Hypothek bis Mai auszuleihen. Näh. bei Carl Chr. Richter, innerer Graben, 2. Distr. Nr. 21 neu.

3346 Eine hellschlagende **Nachtigall, ein Einfing** mit Hahnen und Weibchen (schon gepaart) und Kanarienweibchen sind zu verkaufen. Näh. Exp.

3364 3a) Für einen braven, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteten **jungen Menschen** ist in meinem Eisenwaaren-Geschäfte eine Lehrlingsstelle offen.

Val. Hofmann.

Ein schönes **Anwesen,** Haus und Scheuer, mit sieben Morgen Feld, welches sich hauptsächlich zur Oekonomie und Gärtnerei eignet und an der Stadt Würzburg liegt, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. ds. Blts. (3371

Ein **Logis** von 2 Zimmern nebst Küche und großer Werkstatt ist sogleich oder auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp. (3355

Ein Kapital von **1200 fl.** wird gegen doppelte Versicherung zu 5% mit halbjähriger Zinszahlung auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp. (3384

Ein ordentliches **Mädchen** wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. im Kürschnerhof Nro. 381. (3381

Einen tüchtigen **Buchbindergehülfen** sucht

B. Brockmann.

Ein tüchtiger **Spengler-Geselle** wird gesucht bei **Valentin Blank,** Spenglermeister, 1. Distr. Nro. 2, Stifthauger-Pfarrgasse. (3380

Köchin-Gesuch.

3372 2a) Zum sofortigen Eintritt wird ein **Mädchen** gegen guten Lohn gesucht.

Näh. in der Exp.

3376) Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt untere Wöllergasse Nr. 4.

3373) Auf dem J. J. v. Hirsch'schen Oekon.-Gut (Wöllried) ist ein grauer **Rattenfänger** mit weißen Füßen zugelaufen.

Ein kräftiger **Junge** kann das Büttnergeschäft erlernen. Näh. in d. Exp. (3377

Die Genossenschaft Zimmerleute

Sonntag den 4. April Nachmittags 4 Uhr für Herrn und Damen bei **Friedlein.**

Auch finden Aufnahmen statt.

3349) Der Bevollmächtigte.

1 Faß 64er **Wein** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. (3382

Ein großer schwarzer **Schafhund** hat sich verlaufen in der obern Kaserngasse Nro. 1. (3379

3351 3a Eine freundliche abgeschlossene Mezanenwohnung von 5 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. Innerer Graben 2. Distr. No. 38.

3350 2a Zwei gute Arbeiter sucht G. Sauer, Schneidermeister, No. 5 neu. Auch kann ein Junge in die Lehre genommen werden.

Zu verkaufen:

3358) Ein gut erhaltenes Clavier, ferner 2 Violinen mit einer Schule und eine große Auswahl von Musikalien für Streich-Orchester und türkische Musik.

Näheres Büttnersgasse neue Nr. 72/2.

3341 Für einen jungen Mann, Hamburger von Geburt, wünscht man eine seinen Leistungen und Fähigkeiten angemessene Stellung als Lehrer an einem angesehenen Institute. Gef. Offerten, bezeichnet O. P. X. bef. die Exp. d. Bl.

3360) Eine **Produktenlade-neinrichtung** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Verlaufen

hat sich am 31. d. Mts. ein junger schwarzer **Hund** mit weißer Brust und Vorderpfoten. Abzugeben gegen Belohnung Brunnengasse Nr. 2 neu. (3365

3356) Einen tüchtigen **Schuhmachergehülfen** (Frauenarbeiter) sucht

Andr. Breuder,
Zinkenhof Nr. 5 neu.

3359) Geübte **Kleiderma-cherinnen** finden Beschäftigung. Ursulinergasse Nr. 9.

3316) Ein ordentlicher **Kegeljunge** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorben.

Barbara Pfister, Bäckergesellen-Ehefrau, 36 J. a. — Sebastian Hoffmann, k. b. General, 86 J. 8 M. a. — Margaretha Herterich, ledige Taglöhnerin, 36 J. a. — Konrad Bauer, Amtsgehilfenkind, 3 W. a. — Barbara Hartmann, Flußwartstochter, 26 J. alt.

(3328

Danksagung.

Für die zahlreiche, ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste für die verlebte Frau

Anna Maria Schubert, geb. Mann,
Schreinersgattin,

erstatten den innigsten Dank

Würzburg, Aub u. Dettelbach, den 2. April 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Restauration zum ehemaligen König,

Dominikanerplatz. 3296 2b

Eröffnung Sonntag den 4. April 1869.

Für **gute Küche** den ganzen Tag, **reine Franken-Möste, Franken- & Pfälzer-Weine,** weiß und roth, ausgezeichnetes **Repperndorfer Versandtbier,** zuvorkommende und schnelle Bedienung ist bestens Sorge getragen.

In- und auswärtige Zeitungen liegen zum Lesen bereit.

Versteigerung.

In der ehemaligen Wagenhalle des alten Bahnhofes dahier werden am kommenden

Montag den 5 April früh 11 Uhr

circa 6300 Quadratfuß sehr gut erhaltener, 2 Zoll dicker **eichener Bohlenbelag** in schicklichen Partien und mehrere **einflügelige Thüren** mit Beschlag meistbietend gegen Baarzahlung versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Auch stehen daselbst 17 Stück zweiflügelige, sehr solide, vollständig beschlagene Remisenthore — für **Oekonomiegebäude** vorzugsweise geeignet — zum Verkaufe, und werden Kaufangebote hierauf in dem Baubureau der Aktiengesellschaft für Häuserbau in Würzburg (im Backmund'schen Hause) täglich von 11—12 Uhr entgegengenommen.

Würzburg, den 2. April 1869.

Bekanntmachung.

Die Beschädigung der Baumanlagen nächst dem alten Bahnhof betr.

Heute Nachts wurden die sämmtlichen an der neuen Straße durch den früheren Bahnhof gepflanzten Baumchen theils durch Abschlagen der Rinde beschädigt, theils rings abgeschnitten.

Auf die Entdeckung des Urhebers dieses schändlichen Frevels setzen wir eine Belohnung von fünfzig Gulden aus.

Würzburg, den 2. April 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Für Gastwirthe und Wurstler.

Wurstfüllmaschinen bester Construktion sind stets vorräthig bei Schlossermeister

H. Schellenberger,
obere Kaserngasse Nr. 185
3345 3a) **alt,** 4. Distr.

3332) **Eine Schlafstelle** ist sogleich an eine Weibsperson zu vermiethen. 3. Felsengasse Nr. 4, parterre.

Getraute:

In der prost. Kirche:

Friedrich Ludwig Zeidler, Hutfabrikant in Delitsch, mit Maria Magdalena Nörder von hier.

Ich suche als ersten Arbeiter einen tüchtigen **Buchbinder-Gehilfen,** der mit Maschinen umgehen kann und besonders im Preßvergolden bewandert ist.

Robert Seamoni.
Domstraße.

3338) Eine isolirt stehende, gebildete **Dame,** an Thätigkeit gewöhnt, wünscht nur aus diesem Grunde einen entsprechenden Wirkungskreis. Honorar wird nicht beansprucht.

Näh. in der Exp.

Familienverhältnisse wegen ist ein für einen Kutscher oder Kärner geeignetes **Haus** billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.

Nonnen-Kräpfchen

empfiehlt in frischer Waare

Joh. Bapt. Lampert
2a) **an der Marienkapelle.**

Wilhelm Reinstein Wittwe in Heidingsfeld läßt durch den vereidigten Weinunterkäufer Herrn J. N. Dittrich in Würzburg im kleinen Theatersaale

Montag, den 5. April d. J., früh 9 Uhr

den Rest ihres Weinlagers, bestehend in ca. 300 Eimern 1862r, 1865r und 1866r Franken- und Rheinweine, sowie einige Sorten deutsche und französische Rothweine versteigern, und ladet hiezu höflichst ein.

Die näheren Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben. (2568

Bekanntmachung.

Georg Hürner von hier hat sich um die Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 30. März 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

(Den Lokalmalzaufschlag betr.) (Fortsetzung.) § 9. Alle Wirthe, welche fremdes Bier ausschenken, sind verpflichtet, über alles von auswärts bezogene Bier besondere Bierbücher zu führen, in welche sofort nach dem Empfang des Bieres die Quantität nach Eimern und Maaßen, die Nummer oder das Zeichen der Fässer, die Zeit des Empfanges, der Name und Wohnort des Versenders einzutragen ist. Dieselben haben die Bierbücher dem städtischen Aufsichtsperionale jederzeit auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen und demselben den Betritt ihrer Lagerräume zum Zwecke der Controle stets zu gestatten.

Rückvergütung des Lokalmalzaufschlages.

§ 10. Für das dahier erzeugte Bier, welches in Gebinden von mindestens 15 Maas aus dem Stadtbezirke ausgeführt wird, findet eine Rückvergütung des Lokalmalzaufschlages statt, welche nach der k. Verordnung vom 14. Oktober 1868 per bayerischen Eimer 18 kr. beim braunen und 10 kr. beim weißen Bier beträgt. Bei der Ausfuhr des fremden Bieres findet keine Rückvergütung statt. Wer auf die Rückvergütung Anspruch machen will, hat folgende Vorschriften zu beobachten: a) Zur Bierausfuhr dürfen nur solche Fässer verwendet werden, auf welche die bayerische Aiche eingebrannt ist. b) Der Bierbrauer hat über die Ausfuhr eine schriftliche wahrheitsgetreue von ihm unterzeichnete Erklarung (Polette) anzufertigen, welche den Namen und Wohnort des Empfangees, die Zahl der ausgeführten Fässer, den Inhalt eines jeden einzelnen Fasses nach Eimer und Maas, die Gesammtsumme des auszuführenden Bieres mit Zahlen und Worten, den Tag der Versendung und den Namen des Bierführers zu enthalten hat. Für die Richtigkeit der Polette haftet der Bierbrauer. c) Diese Polette hat der Bierführer beim Passiren der Controlstation dem Examinator zu übergeben, welcher dieselbe mit der Biersendung vergleicht, den Befund, sowie den Ausgang des Bieres auf der Polette konstatirt, in dem über die Bierausfuhr zu führenden Verzeichnisse Vormerkung macht und die Polette mit dem Datum und seiner Unterschrift versehen dem Bierführer zurückgibt. d) Der Bierführer hat die Polette der Gemeindebehörde des Ortes, wohin das Bier versendet wird, noch am Tage der Ankunft des Bieres vorzuzeigen, und die mit Siegel, Datum und Unterschrift versehene Eingangsbescheinigung der Gemeindebehörde zu veranlassen. — Diese Bescheinigung muß, wenn sie als gültig betrachtet werden soll, von dem Tage der Bierausfuhr an in einem dem Verhältnisse der Entfernung angemessenen Zeitraum ausgestellt sein und darf nicht nachträglich eingeholt oder später ausgestellt werden. e) Die Rückvergütung erfolgt in vierteljährigen Terminen nur gegen Vorlage der nach den vorstehenden Vorschriften ausgestellten Poletten. (Schluß folgt.)

Zeugnisse und Anerkennungsschreiben
über die
Vorzüglichkeit der Politur-Composition.

(Für **Tischler** und **Drechsler** zum Fertigpoliren neuer Möbel statt Spiritus. Große Ersparniß an Zeit und Geld. — Für **Privatpersonen** zum Renoviren und Poliren alter und abgestandener oder solcher Möbel, wo das Oel hervortritt.)

Breslau, 5. März 1867.

Zeugniß. Sehr geehrter Herr! Vor einigen Tagen wurde mir eine Probe Ihrer Politur-Composition übergeben mit dem Ersuchen, selbe einer genauen chemischen Analyse ihrer Bestandtheile zu unterziehen. Ich habe diese Probe einer genauen sowohl qualitativen als quantitativen Analuse unterworfen und deren zweckmäßige Zusammensetzung für völlig gut befunden ꝛc. ꝛc.

Ihr ergebenster
Dr. Werner.
Direktor des polytechnischen Instituts in Breslau.

Oberleutensdorf, am 21. Mai 1867.

Herrn Friedr. Müller in Wien.

Ersuche freundlichst um 12 Flac. Politur-Composition mit umgehender Post ꝛc. Ich bezog selbe immer in Teplitz, wo sie jedoch nicht mehr zu haben ist.

Achtungsvoll
A. Eisele.

Original in italienischer Sprache.

Farra, am 14. Oktober 1867.

Herrn Friedr. Müller in Wien.

Ersuche um 1 Flacon Politur-Composition zu einem Versuch in meinem chem. Laboratorium ꝛc.

Ergebenst
Antonio Spesso.

Herrn Friedrich Müller in Wien.

Ein chem. Versuch in meinem Laboratorium ist zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen. Ich ersuche um weitere 6 Flacon und schließe in Betrag bei Ergebenst
Antonio Spesso.

Farra bei Gradiska am 21 Oktober 1867.

Postsiempel 28. Dez. 1868.

Werthester Herr Müller.

Da ich mit der Politur-Composition fertig bin und damit zufrieden war, so ersuche mir wieder 12 Flacon umgehend zu senden, denn sie ist bereits unentbehrlich in meinem Geschäft.

Joq. Czernizek.
Schreinermeister in Karlsdorf, Post Bulowitz, Mähren.

Haupt-Depôt bei Friedrich Muller, Wien, VI. Bez., Hirschengasse 8,
wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen Einsendung des Betrages (da nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist), umgehend effektuirt werden.

Preis: 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. — 1 Dutz. Flacons 4½ Thaler.

Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Soirée Musicale
im Saale des
Hôtel de Russie
Mittwoch den 7. April
von
Frau Angela Baldi.
königl. italien. Hofopernsängerin,
unter gefälliger Mitwirkung der HH. Musikdirector Hamm, Violoncellist Marter und Fräulein Lenchen Häusler, Pianistin ꝛc.

Billets sind zu haben in den Musikalien-Handlungen der HH. **Barth, Röser** und beim **Portier** des **Hôtel de Russie.**

Numerirter Sitz 1 fl. 12 kr. Nichtnumerirter Sitz 1 fl.
Abends an der Casse:
Numerirter Sitz 1 fl. 24 kr. Nichtnumerirter Sitz 1 fl. 12 kr.

Anfang Abends halb 8 Uhr.

Reichenhaller Alpenkräutersaft und Latschenkiefer-Präparate
der **Gebrüder Mack** in **Reichenhall,**
Apotheker, Molken- und Bade-Anstaltbesitzer,
Pneumatische Cabinete. Inhalations Säle.

Diese Präparate, weltberühmt durch ihre erfolgreiche Anwendung im Kurorte Reichenhall, bedürfen keiner weiteren Anpreisung, da sich dieselben genügend durch den Gebrauch und Erfolg von selbst empfehlen.

Reichenhaller Alpenkräutersaft
à Flacon 45 kr.
für Brustleidende.

Alpenkräuter-Magenbitter à Fl. 45 kr.
vorzügliche für Magenleidende.

Aetherisches Latschenkiefern-Oel
à Flacon 24 kr.,
dem Aroma einer duftenden Kiefernwaldung gleichkommend, zur Räucherung von Wohn- und Krankenzimmern zur Inhalation für Brust- und Lungenleidende.

Latschenkiefern-Extract à Fl. 24 kr.
als Zusatz zu Bädern gegen Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Hautkrankheiten ꝛc.

Zu haben in **Würzburg** bei Herrn
Anton Minoprio.

Das Haupt-Depot von Anton Prell in München.

3049

Monats- und Wiesenklee-Samen
in bekannter reiner Waare, dann **ächten Gelberüben-Samen & Oberndorfer Rangerssamen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Valentin Uhl's Samenhandlung,
2. Distr., Tettelbachergasse Nro. 9, sowie täglich am Stande auf dem grünen Markte, nächst des Marktbrunnens.

2b)

3278 2b) Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist bis 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 22 neu, obere Johanitergasse

Ein solides **Mädchen** sucht sogleich einige Monatsplätze. Untere Wollergasse Nro. 18 über 4 Stiegen. (3309

Bau- oder Lagerplatz-Verkauf.

3068 6a) Ein Bauplatz, hart an der Eisen-Bahn gelegen, ist stündlich zu verkaufen. Für Industrielle ist der Platz ganz besonders geeignet. Nah. Exp.

3303 2b) Jemand, der die klassischen Sprachen, sowie französische, italienische und engl. gründlich kennt, wünscht Korrecturen oder Uebersetzungen billigst zu besorgen. Adressen besorgt die Expedition d. Bl.

3344) Eine gute, schwertragende **Schubkuh** und **30 Pfd. Kleesamen** und zu verkaufen bei Ph. Hoßdorfer in Randersacker.

Chaussee-Wirthshaus
bei Lindflur.
Sonntag, den 4. April:
Große Tanz-Musik,
wobei ausgezeichnetes Bier, reine heurige und Pfälzer Weine, sowie gute warme und kalte Speisen verabreicht werden.

Beste Bedienung und billigste Preise zusichernd sieht zahlreichem Besuche entgegen
hochachtungsvollst
2b) **Simon Pfeuffer.**

Ein tüchtiger **Schlosser-Geselle** wird sofort gesucht bei
3301) Schlosser **Nüchtern.**

Digitized by Google

Jacquettes in Wolle und Seide.

Größte Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich meine große Auswahl der neuesten Sommerhüte in Capot und runden Formen, sowie Blumen, Federn, Bänder ꝛc. unter den Einkaufspreisen.

Marg. Stephan,
Innerngrabengasse 2. D. Nr. 44.

Das Aufbewahren
von
Pelz-Gegenständen

wird bestens besorgt bei
3a) **A. Reinisch**, Plattnersgasse.

Das **Neueste** in (3a)
Sonnenschirmen & Entoutcas
empfiehlt
August Weber, Schirmfabrikant,
Fischmarkt.

Auch habe ich eine Parthie **Sonnenschirme**, welche ich, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen ausverkaufe.

Ein neuer billigster Caffee!

Für sparsame Haushaltungen und zahlreiche Familien empfehle ich als ein vortreffliches, nahrhaftes und gesundes Getränke:

„Doppel-Caffee“,

wovon man für 1 Kreuzer 5 bis 6 Tassen bereitet, und welcher ohne Zusatz von anderem Caffee getrunken wird.

Das Paquet, welches 20 Tassen gibt, kostet nur 6 Kreuzer und lade ich geehrte Hausfrauen zu einem Probeversuch höflichst ein.

Wilhelm Lemm,
Eichhorngasse.

Fertige Grabmonumente

empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme sowohl für Kinder als auch für Erwachsene, mit und ohne Figuren, in verschiedenen Größen und zu den billigsten Preisen

Röder, Bildhauer,
4. Distr. Nro. 17, hinter dem Neuerer Kloster, Korngasse, dem Bäcker gegenüber.

3375 (3a

Café Vitus Schmitt.

Morgen Sonntag Früh von 10 Uhr an

Bock,

wozu ergebenst einladet
Vitus Schmitt,
vormals Wittstadt.

Theater-Restauration.

Morgen Sonntag
vorzüglichen
Bock
und **Bockwürste**, wozu höflichst einladet
Stephan Weiß.

Mittwoch den 7. April d. Js. Vormittags 10 Uhr werden am ehemaligen Landgerichtsgebäude, nächst dem Zellerthore, mehrere Partieen altes Holz und Stroh gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden. (3363

Deutsche Feuer-Versicherung auf Gegenseitigkeit in Liquidation.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die seitherigen Haupt-Agenten der Genossenschaft
Herr **Sigmund Höch in Nürnberg** und
Philipp Michal in Schweinfurt
aus den Diensten der Genossenschaft entlassen und wegen verweigerter Herausgabe der Genossenschafts-Casse und der Haupt-Agentur-Materialien gerichtlich verklagt worden sind.

Die Vorgenannten sind fortan nicht mehr berechtigt, irgend welche Zahlungen für Rechnung der Genossenschaft in Empfang zu nehmen.

Die betreffenden Herren Special-Agenten werden noch durch Circulair speciell informirt werden. Dieselben werden aber schon hierdurch ersucht, die vereinnahmten Genossenschafts-Gelder **sofort direct** an die hiesige Central-Casse der Genossenschaft unter unserer Adresse einzusenden und uns nicht etwa durch Vorenthaltung der Genossenschafts-Gelder das ohnehin sehr mühevolle Liquidations-Geschäft noch mehr zu erschweren.

Nürnberg, den 2. April 1869. (3361

Die Liquidations-Commission.

Stadt-Theater.

Samstag, den 3. April 1869.
Abonnement suspendu.
Gastspiel des Frl. Stehle, Hofsängerin vom Hoftheater zu München.
Zum Benefize des Herrn Lemmer.
Undine.
Romantische Zauberoper in 4 Akten von A. Lortzing.
Undine: Frl. Stehle.
Erhöhte Eintrittspreise.
Aus Versehen auf den Theaterzetteln: zu gewöhnlichen Preisen.
Sonntag, den 4. April 1869.
11. Vorst. im 9. Abonnement.
Don Juan.
Oper in 2 Akten von Mozart.
Montag, den 5. April 1869.
12. Vorstell. im 9. Abonnement.
Erste Gastdarstellung des Hrn. Carrey, Balletmeister, und Frau Carrey.
Das Gefängniß.
Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix.
Theater-Nachricht.
Mittwoch den 7. April beginnt das **10. Abonnement.** Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten Abonnements-Karten als Quittung.
Die Theater-Direction.

Restauration
Friedlein.

Morgen Sonntag, den 4. April
Concert
von der Familie **Ceruti.**
Anfang Abends 8 Uhr.
Montag, den 5. April in der
Restauration Dittmar.
Anfang 8 Uhr.

Herolds-Garten.
3370) Morgen Sonntag
musikalische
Abend-Unterhaltung.

Neue Anlage.

Morgen Sonntag Früh ausgezeichneten **MünchnerBock** und **Lager-Bier** vom Spatenbräu, nebst guten **Bockwürsten**, wozu ergebenst einladet
C. Neugebauer.

Neu-Smolensk.

Sonntag, den 4. April
Harmonie-Musik,
bei günstiger Witterung
Garten-Eröffnung,
wozu ergebenst einladet
3374) **J. Hammer.**

3362) Ein schönes **Kinderbettstättchen** ist zu verkaufen. Lochgasse Nr. 9.

3369)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 2. d. Mts. unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin, die Jungfrau

Babette Hartmann

von Gemünden, nach 4tägigem Krankenlager, im Alter von 26 Jahren, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten theilen wir diese Trauernachricht mit dem Bemerken mit, daß die feierliche Beerdigung am Sonntag den 4. d. Mts. vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Dienstag den 6. d. Mts. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 2. April 1869.

Todes-Anzeige.

Am 1. d. Mts. verschied sanft und ruhig an einer Lungenentzündung in ihrem 77. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau

Josephine Marie Fischer,

geb. Neundörfer.

Wittwe des verlebten Kaufmanns und Magistratsraths

Anton Fischer dahier.

Theilnehmende Verwandte und Freunde bitten um stilles Beileid

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 3. April Abends halb 6 Uhr und der Trauergottesdienst Montag den 5. April Vormittags halb 10 Uhr im hohen Dom statt.

Würzburg, den 2. April 1869.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute früh 4 Uhr unseren innigstgeliebten Gatten, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn

Sebastian Philipp Scheiner,

Bürger, Büttnermeister und auch Landwehrmann der 6. Füsilier-Compagnie dahier,

nach einem kurzen Krankenlager im 25. Lebensjahre, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbsakramente zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 5. April Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 7. April früh halb 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannte des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 3. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Champagner-Kreide und **Pfeifenerde**, prima Qualität, empfiehlt billigst

Adam Brod,

Lager Ende der Semmelstraße.

Danksagung.

Für die uns bewiesene herzliche Theilnahme bei der Beerdigung unserer innigstgeliebten Gattin und Mutter

Katharina Kube

sagen den innigsten Dank

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Würzburg, den 1. April 1869.

Sterbekassa- und Kranken-Unterstützungs-Verein für alle Stände des Regierungs-Bezirkes Unterfranken und Aschaffenburg.

Nachdem im Laufe des Monats März zwei Mitglieder verstorben sind, so werden diejenigen Mitglieder, welche hiefür noch keinen Sterbefallsbeitrag erlegt haben, gemäß § 18 aufgefordert, solchen morgen Sonntag den 4. d. von Abends 7—9 Uhr im Vereinslokal an obige Vereinskasse einzuzahlen.

Die Direction.

Aufruf

an sämmtliche Gewerkschaften Würzburgs.

Am **Dienstag den 6. April Abends 8 Uhr** findet im **Salon Friedlein** abermals eine große Arbeiterversammlung statt, wozu die Arbeiter und deren Gönner freundlichst eingeladen werden.

Herr **Schumann**, Präsident der Schuhmachergewerkschaft, wird uns mit einem Vortrag beehren.

Würzburg, den 3. April 1868. 3363

Weckesser.

Mein großes Lager in

Tapeten aller Art

bietet das Neueste und Geschmackvollste von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, ebenso

gemalte Fenster-Rouleaux,

Wachstuche, amerikanische Ledertuche, Zimmer- & Kirchen-Teppiche,

große wollene Bettdecken, rothe wollene Kinderdecken, Bügeldecken etc.,

welche ich bei sehr **billigen** Preisen geneigter Abnahme empfehle.

Gg. Dümlein am Markt.

Zu haben:

Die Photographie des Frl. Chorherr,

kais. russ. Hofschauspielerin,

als **schöne Helene,**

„ **Spanierin** und

„ **Bacchantin,**

Visitenkartenformat à Abdruck 15 kr.,

im photographischen Atelier von

Otto Patzig

am untern Mainquai.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum **An- & Verkaufen aller Art Privat- & Geschäfts-Häusern, Wirthschaftsverpachten & Wohnungsvermiethen, Verschaffen von Stellen & Capitalien** ꝛc. ꝛc. **für hier und auswärts** und bittet um geehrte Aufträge.

Aquilin Weiß, Commissionär,

2. Distr. Nro. 257.

Aufruf.

In Ausführung der allerhöchsten Verordnung vom 20. Dezember 1868 sind in hiesiger Stadt, als dem künftigen Sitze der Handels- und Gewerbekammer, zur Bildung derselben **11 Mitglieder aus dem Handels- & Fabrikstande und 11 Mitglieder aus dem Gewerbestande** zu wählen.

Die unterzeichneten Mitglieder des Bürgervereins halten es, um die Zersplitterung der Stimmen zu vermeiden, für zweckmäßig, ihren Mitbürgern folgende Herren vorzuschlagen, die sie nach reiflicher und gewissenhafter Prüfung als Candidaten zu empfehlen sich erlauben und zwar:

1) Für die Handelskammer:

Herrn **C. A. Bischof**, Fabrikant.
„ **Hch. Heim**, Kaufmann.
„ **Franz Holzwarth**, Kaufmann.
„ **M. Lauck**, Weinhändler.
„ **J. Lederer**, Bankoberbeamter.
„ **St. Morelli**, Kaufmann.
„ **C. Möller**, Kaufmann.
„ **F. Meßner**, Kaufmann.
„ **E. Oertel**, Fabrikant.
„ **S. Rosenthal**, Kaufmann.
„ **A. Stuber**, Buchhändler.

(3327 (2a)

2) Für die Gewerbekammer:

Herrn **F. Carl Backmund**, Lakirer.
„ **F. Bayer**, Friseur.
„ **J. Egstein**, Sattler.
„ **J. B. Ehrenburg**, Seiler.
„ **Ant. Herz**, Zimmermeister.
„ **Joh. Nik. Metzner**, Glockengießer.
„ **Kasp. Neuland**, Bäcker.
„ **Fz. Carl Ostberg**, Schreiner.
„ **Mich. Scheuering**, Posamentier.
„ **Gg. Siegler**, Maurer.
Gg. Ph. Wolpert, Seiler.

Nachdem seit dem Eintritte der Gewerbefreiheit die Innungen aufgehoben, wird für die Folge die Handels- und Gewerbekammer das einzige öffentliche Organ für die Vertretung der gewerblichen Angelegenheiten sein und es ist daher um so wichtiger, solche mit Männern zu besetzen, die Herz und Sinn für das allgemeine materielle Wohl und den Fortschritt auf gewerblichem Gebiete haben.

Die Unterzeichneten sind der Ueberzeugung, daß ihre Candidaten nicht allein in dieser Richtung entsprechen, sondern daß sie auch die nöthige Thatkraft dazu besitzen, und rechnen daher auf eine recht allgemeine Betheiligung der Berechtigten zu deren Erwählung.

S. Bing, Lederhändler, **C. Bolzano**, Kaufmann, **M. Dorsch**, Gerber, **F. Eck**, Kaufmann, **H. Eger**, Büttner, **A. Fischer**, Dienstmanns-Instituts-Inhaber, **A. Flaig**, Kaufmann, **A. Guttenhöfer**, Goldarbeiter, **G. Hauer**, Kaminkehrer, **F. Helmerich**, Kürschner, **J. M. Hofmann**, Schneidermeister, **A. Hofmann**, Fabrikant, **M. Konrad**, Tünchner, **B. Langlotz**, Kaufmann, **C. Mangold**, Glashändler, **F. Mayer**, Spengler, **A. Minoprio**, Kaufmann, **Carl Müller**, Kaufmann, **Jh. Müller**, Fabrikant, **G. Nöll**, Fabrikant, **L. Seisser**, Kaufmann.

Goldleisten- u. Jalousien-Fabrik

von

Theodor Müller, Würzburg,

empfiehlt solid und elegant gearbeitete **Jalousien** neuester, erheblich verbesserter Construktion. — Muster liegen jederzeit in meiner Fabrik (im Hause des Herrn Glashändler Mangold) zur gefälligen Ansicht bereit.

Café Zorn.

Sonntag, den 4. April Vormittags

Erlanger Bock

mit Bockwürsten,

wozu ergebenst einladet

G. Zorn.

Nachruf.

Der heute von hier abmarschirten 3. Compagnie des kgl. 9. Infant.-Regiments (Wrede) rufen sämmtliche Bürger von Kloster Ebrach ein herzliches Lebewohl nach.

3329) **Einer für Alle.**

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester

Ursula Antonie Scheiner,

sagen wir allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank.

Würzburg, den 2. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda

in Stuttgart,

Lieferanten des kgl. Württembergischen Hofes und J. Maj. der Königin von Holland

empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei (3339 4a

F. Göpfert,
C. L. Reich,
J. P. Ehemann,
J. G. Berger.

3234) Am Montag wurden in der Büttnersgasse **1 Stock, Hausschlüssel u. Zwicker** verloren. Der redliche Finder wird höflichst gebeten, die Gegenstände in der Expedition ds. Bl. abzugeben gegen Belohnung.

Dampfkochtöpfe von Christ. Umbach,

deren Vortheile gegen andere Fabrikate dieser Art in Unterfranken bereits vielfach bekannt sind und die sich durch die eingetretene Holzersparniß in kurzer Zeit bezahlen empfiehlt zu **bedeutend ermäßigten Preisen** die alleinige Niederlage bei

G. Rödelberger,

Eisenhandlung, am Markt, ehemal. Hauptwache.

3343) Ein solider, fleißiger **Bursche** wird in einer hiesigen Gärtnerei sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

3334) **Corsets Pillaut de Paris** brevetés et médaillés pour leur coupe spéciale ainsi que ceintures pour Dames souffrantes et de tenues pour jeunes personnes. Madame Pillaut a l'honneur d'informes les familles et Messieurs les Docteurs qu'elle sera à Würzbourg le 7. Avril. Hôtel de Wurttemberg, seulement pour quelques jours

---

Blumenpapiere & Rosenblätter bei **J. S. Brenner.**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

1 Million Nähmaschinen,

fabricirt durch **Elias Howe, New-York,**

den Erfinder und sein Patent.

The Howe-Machine Co., deren Gründer **E. Howe,** fabricirt **160**

Maschinen per Tag.

Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war **E. Howe** der Einzige unter 82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen: die **goldene Medaille** und das **Kreuz der Ehrenlegion** zu Theil wurden.

Für auf **E. Howe's** Original-Maschinen gefertigte Arbeiten wurden noch ferner 20 Medaillen vertheilt.

Neueste Familiennähmaschine

The Howe Central-Depôt: Gr. Johannisstrasse 23 & 25 in **Hamburg.**

Haupt-Depot: Werder'sche Mühlen 3 in Berlin, 1566

H. Schott & Comp.

Illustr. Preiscourante, Probenähte gratis. Garantie 6 Jahre.

In Würzburg vertreten durch **Herm. Dietz,** neue Passage am Markt.

Unser für gegenwärtige Saison in **Tuchen** und allen bekannten

Herren-Mode-Artikeln

wieder vollständig assortirtes Waarenlager bringen wir hiemit in empfehlende Erinnerung.

U. M. Neundörffer & Held,

gegenüber der Polizei.

Die neuesten Frühjahrs- & Sommerstoffe

für Herren-Anzüge,

deutschen, französischen & englischen Fabrikates, sind in größter Auswahl eingetroffen und empfehlen solche zu billigen Preisen.

Flaig & Heintz

am Markt.

Stammholz-Versteigerung.

Am

Dienstag den 13 April d. Jrs,

Vormittags 9 Uhr anfangend,

werden im Hettstadter Gemeindewalde, Distrikt Tännig,

54 Eichen Abschnitte, einige zu Hollandern, die übrigen zu Bauholz und Eisenbahnschwellen geeignet, dann

43 Buchen Abschnitte, zu Wagnerholz geeignet, und

1 Eichen Hackstock

öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Die Versteigerung findet auf dem Schlage statt, und wird besonders bemerkt, daß schöne Maserstöcke zum Verstriche kommen.

Hettstadt, den 1 April 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Fuchs, Gemeinde Vorsteher.

Mittwoch den 7. d. Mts. und die darauffolgenden Tage, jedesmal **Nachmittags 2 Uhr,** werden die vorräthigen Kleider und sonstige Gegenstände bei der L. Mühlespitz'schen Hausverwaltung gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Reisstärke

von vorzüglicher Qualität empfiehlt (2b

Joh. Bet. Ehemann.

Versteigerung.

In Folge Auftrag des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Donnerstag den 8. April 1869 Nachmittags 2 Uhr** ein Bett mit Bettstatt in der Wallgasse Nro. 5 neben dem Schneidthurme gegen Baarzahlung.

Würzburg, 2. April 1869.

K. Stark, Taxator.

3367 2b) Zwei gut möblirte **Zimmer,** 1. Distr. Strohgasse Nr. 5, sind an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

3340) Es wird ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

3361) Ein **Zimmer** mit Küche ist auf 1. Mai an eine kleine Haushaltung zu vermiethen Braunshof Nr. 7.

3365 3a) Ein fein möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet, zweite Etage, ist sogleich zu vermiethen, mit und ohne Pension.

Café Becke.

Digitized by Google

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000. 75,000. 60,000. 50 000. 40,000. 36,000. 30,000. 27,000. 25,000. 20,000. 18,000. 16,000** u. s. w.

Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt a. M.

An- und Verkauf aller solche Loose, Staatspapiere etc. Größere Partien älterer Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

325

Soeben erschien

Die Wirksamkeit

der von Gebrüder Gehrig, Apotheker I. Classe, Königl. Hoflieferanten neu erfundenen electromotorischen

Zahnhalsbänder,

zur Erleichterung des Zahnens der Kinder allen

Müttern besonders empfohlen.

Auf francirte Anfragen **gratis** zu beziehen durch die Fabricanten **Gebr. Gehrig, Berlin,** Charlottenstraße 14

sowie

durch Herrn **F. A. Ravizza** in **München,** woselbst auch die **Zahnhalsbänder** zu haben sind.

28

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,

ohne jegliche weitere Spesen.

Hausversteigerung.

Im Privatauftrage versteigere ich am

Dienstag den 6. April d. Js. früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus, 1. Distr. Hs.-Nro. 333, in Pleichacher Kirchgasse, enthaltend 2 Keller, zur ebenen 3 Zimmer, 1 Küche und Backstube, Höfchen mit Wasserung, im 2. und 3 Stocke je 4 Zimmer und Küche, in der 5 Zimmer, 2 Küchen, dann freien Bodenraum und Lage, das Wohnhaus ist neu erbaut. Die Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gegeben und können vorher auf meinem Amtszimmer erfragt werden.

Würzburg, den 27. März 1869.

Huth, k. Notar.

3c) Ein braver **Junge** kann das Tapeziergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

3293 2b) Ein sehr gutes **Bett** mit Bettstelle, noch neu, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Anwesens-Verkauf.

3075 4b) In Bad Kissingen ist eine frequente **Restauration** mit 2 Billards und großem Garten, direkt am demnächst zu erbauenden Bahnhof der Schweinfurt-Kissinger Bahn gelegen, in bestbaulichem Zustande, aus freier Hand unter günstigen Bedingungen stündlich zu verkaufen. Näh. Exp.

Annonce.

3236 2b) Eine Hopfenhandlung sucht einen israelitischen jungen gediegenen Mann gegen vortheilhafte Bedingungen zu engagiren, wo mög ich in dieser Branche bekannt, u der Kenntnisse im Französischen besitzt, theilsweise für Comptoirarbeiten, erhält aber den Vorzug einer, der schon gereist hat. Gute Referenzen erforderlich. Offerten unter **P. H.** an die Expedition.

Gesuch.

3319 2a) **Eine Haushälterin gesetzten Alters wird in einem Gasthofe gesucht. Es wollen sich jedoch nur solche melden, welche schon in einem derartigen Geschäfte servirt haben, sowie gute Empfehlungen zur Seite stehen. Näh. in der Exp.**

Billig zu verkaufen:

3321 2b) Eine Gasuhr, ein Buffet, ein großer Wirthschafts-Herd mit Steinkohlen-Einrichtung, ein Wasserbrunnen zu einer Wirthschaft, aus Marmor, ditto für eine Kaffeeküche, ein großes Hofthor mit Schloß, ein Pumpbrunnen mit Zugehör, eine große Kaffeemühle etc. bei **Strobel,** Privatier. 3. Distr., Franziskanerplatz.

Maschinistenstellegesuch.

3330) Ein tüchtiger Dampfdreschmaschinist, welcher schon mehrere Jahre bei diesem Geschäfte ist und auch alle Reparaturen an der Dampf- und Dreschmaschine selbst machen thut, sucht auf gleiche Weise eine Stelle. Gefällige Offerte **sub Nr. 1824** besorgt die Expedition ds. Bl.

Stelle-Gesuch.

3331) Ein **junger Mann,** der die Gewerbschule absolvirt und eine sehr schöne Handschrift schreibt, sucht sogleich gegen ganz bescheidene Ansprüche eine Stelle. Näh. in der Exp.

Haus-Verkauf.

2837 2) Der Unterzeichnete verkauft wegen Todesfall seines Sohnes sein in der Plattnersgasse mit 108 alt bezeichnetes Wohnhaus. Dasselbe ist im besten Stande und hat Gas- und Wasserleitung und wurde bis zur Zeit ein Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft schwunghaft darauf betrieben.

Fr. Aug. Zapf.

Ed. Bauermeister

in Zwickau

empfiehlt sich zur Lieferung aller Sorten **Zwick.-Steinkohlen** zu den billigsten **Sommerpreisen** und macht besonders die Herren Fabrikanten und Ziegeleibesitzer auf eine ausgezeichnete Qualität aufmerksam.

(2824 3b

3337) Zwei **Wohnungen,** jede 3 Zimmer mit den übrigen Erfordernissen, sind auf den 1. Mai l. J., Nr. 1, Arztlade, nächst der Plattnersgasse, zu vermiethen.

3333) Ein **Portemonnaie** mit Geld wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Lager in Bandagen

meines eigenen Fabrikats.

Bandagen nach verschiedener Stellung mit Rückenplatten, um das Rückgrat vor jeden Druck zu schützen, **Bandagen** so fein, daß dieselben im engsten Tricots ungesehen getragen werden können; **Bandagen** in Gummi, die namentlich beim Gebrauch in warmen und kalten Bädern sich praktisch bewähren zu billigsten Preisen.

Gummiwaaren in Luft und Wasserkissen, **Urinbehälter, Suspensorien, Leibbinden, Gummistrumpfe, Klystierspritzen** in Metall und Gummi, wasserdichter Bettstoff, die neuesten und praktischsten **Respiratoren** von Jeffray empfiehlt

Gustav Stöber,
Fabrikant chirurg. Instrumenten und Bandagen.
9b] Martinsgasse Nr. 7.

Strohhüte

in allen Façonen für Damen & Mädchen, sowie Knabenmützen & Hüte sind in großer Auswahl angekommen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Auch werden daselbst noch ältere Strohhüte fortwährend zum Waschen, Färben & Façonniren angenommen.

F. J. Langsdorf,
3259 (2b Schmalzmarkt.

Unterzeichneter empfiehlt sein Commissions Lager von allen Sorten Kinderwägen zu Fabrikpreisen. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

A. Göpfert, Weissküfner
3258 (2b **am Markt.**

Ausländische rothe Weine:

Aechten Bordeaux per Flasche fl. — 36 kr.
„ Burgunder „ „ fl. — 36 kr.
Außerdem noch feine französische und ungarische Weine empfiehlt

M. J. Philippi,
(c) Semmelsstraße.

Mobiliar-Versteigerung.

3285 2b) Wegen Domicilveränderung werden im 3. Distr. Nr. 202½, obere Bocksgasse, am **Dienstag den 6. April Vormittags 9 Uhr** gegen Baarzahlung versteigert: 1 Kanapee mit 6 Sesseln, Commode, Tische, Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, Bettstätten, Spiegel, 1 Stockuhr, Küchen- und Tafelgeschirr, Gelten, sonstiger Hausrath. **Mittags 2 Uhr** wird mit einer großen Partbie **Claviermusik**, Compositionen der besten Meister, fortgesetzt.

Conc. Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospecte ertheilt **Julie Rauch,** Directorin, Neuer Kästrich 14. Waldpodestraße. (6)

Kunstwäscherei.

Unterzeichnete beehrt sich, den verehrten Herrschaften der Stadt und Umgegend Würzburgs ihre Kunstwäscherei in allen Stoffen für Herren- und Damenkleider in Seide und Wolle, Shawls in Wolle, Crêpe und Cashmir, Bettdecken, Tisch- und Bodenteppiche in Wolle und Plüsch in empfehlende Erinnerung zu bringen. Besonders empfehle ich mich bei herannahender Frühjahrszeit im Waschen weißer Wolle, Seide und Crêpe, welches, wenn auch schon vergelbt, wieder schön hergestellt wird.

Glacé- und Waschlederhandschuhe in allen Farben werden, sowie Oelgemälde, Kupfer- und Stahlstiche, ebenfalls schön gereinigt.

Auf Verlangen wird die Arbeit den verehrl. Herrschaften in's Haus zurückgebracht.

Frau Deck,
3245 4b Neuergasse No. 18 neu, 2. Stock.

Aechten Düsseldorfer Senf,

½ Schoppen 3 kr. Wiederverkäufern Rabatt in der Fabrik von
C. M. Schmitz, Augustinergasse 215.

Aechten englischen **Portland-Cement, hydraulischen Kalk,** feinsten **Alabaster-Gyps,** empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Obernbreit. Die Schäferei im Rügerieth, welche bisher mit circa 200 Stück Schafen bestellt war, wird am
Montag den 19. April d. J.
Nachmittags 1 Uhr
in der Behausung des Unterzeichneten von Michaeli l. Js. an auf drei Jahre an einen unverheiratheten Mann verpachtet, wozu man Pachtliebhaber hiermit einladet.

Obernbreit, den 27. März 1869.

Nebling, Pfleger.

Gesuch.

3248 4c) Ein ordentlicher **Junge** kann unter billigen Bedingungen in einem hiesigen Geschäfte die Conditorei erlernen. Näh. in der Exp.

In meinem Hause ist der **zweite Stock,** bestehend aus 6 aneinandergehenden Zimmern, Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung und sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen.

J. L. Buschhorn,
2b) Conditor.

Knochen

zu ganzen Wagenladungen, Pfund und dem Zentner nach kauft **Georg Wurtemberger** in der Augustinergasse zu den höchsten Preisen. (3289 2b

---

3287 2b) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer ist sogleich zu vermiethen. Franziskanergasse Nro. 6 neu.

3211 4c) Ein wohlerzogener **Junge** findet in einer hiesigen Conditorei als Lehrling Aufnahme. Näh. in der Exp.

3247) Ein verlässiger **Hausknecht** wird gesucht. Näh. in der Exped. (2b

---

3197 4b) Im Gasthof zur blauen Glocke sind mehrere schön möblirte **Zimmer** sofort zu vermiethen.

3207 2b) **Rock-, Hosen- und Westenmacher** finden für beständig außer Haus Beschäftigung. Näh. in der Exp.

3190 2b) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Altane, Wasserleitung und mit sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai zu vermiethen. Ein heizbar unmöblirtes **Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

3257 2b) Eine **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Magdkammer rc. wird bis 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten wollen Domstraße Nr. 18 alt, neue Nr. 20, über 4 Stiegen abgegeben werden.

3342) Es wird ein braver **Junge** in einer Conditorei unentgeldlich in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

3341) Im 2. Distr. Nr. 186 alt, 31 neu, ist ein reinliches **Parterrezimmer** an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen.

3486) Ein freundliches **Logis** ist bis 1. August zu vermiethen am Sternplatz Nr. 38 neu.

Versteigerung.

Gemälde und **Kupferstiche**, sowie verschiedene **Sculpturen** von älteren Meistern, we
runter eine **Madonna** mit dem Kinde in Lebensgröße von **Riemenschneider**, auch sonstig
Kunstgegenstände aus der Verlassenschaft des Magistrats-Sekretärs Schneider dahie
werden am 5. April 1869 anfangend, Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uh
Katzengasse Nr. 13 (am Eichhornplatz) öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung ver
steigert. Cataloge gratis.

[3c 3083

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse.

Kein Geheimmittel!!

Kräuter-Brust-Syrup

aus der Fabrik des Hof-Lieferanten

F. W. Bocklus in Otterberg.

(Laut königl. bayer. Ministerial-Entschließung vom 24. Oktober 1868 zur öffentlichen Ankündigung gestattet und vom königl. Ober-Medicinal-Ausschusse begutachtet.)

Ein sich stets am besten bewährendes, dabei angenehmes **Hausmittel** gegen **veralteten Husten, Heiserkeit, rheumatische & chronische Catarrhe, Lungen-Entzündungen, Entzündungen** der **Luftröhren** und des **Kehlkopfes**, überhaupt gegen **alle Hals- & Brust-Affectionen.** Dieser **Kräuter-Syrup** ist in Flaschen zu à fl. 10 und 36 kr. zu haben in **Würzburg** bei

Leonhard Pfeuffer,

Eichhorngasse, vis-à-vis der Adler-Apotheke.

In Ochsenfurt bei **Carl Jungkunz.**
„ Volkach bei **J. J. Leininger.**
„ Dettelbach bei **Franz May.**
„ Karlstadt bei **J. Hagenauer.** 2546 b

Das beste Hausmittel gegen Husten!

Bocklus'scher Kräuter-Brust-Syrup. Bocklus'scher Kräuter-Brust-Syrup.

Die

Handlung fertiger Wäsche

von

F. J. Schmitt,

Ecke der Eichhorn- & Sandgasse,

empfiehlt ihre selbst gefertigten **Herren-Hemden** von bestem Bielefelder Leinen, Shirting mit Leinen-Zwischenstoff, ganz von Shirting, von buntem Percal und mit Piqué-Einsatz in den neuesten Dessins, sämmtliche in verschiedener Qualitäten und 10 verschiedenen Weiten, mit und ohne Kragen, ferner **Knaben-Hemden**, weiße Façon in **englischen Kragen** in mannigfaltiger Auswahl **Manschetten, Chemisetten, Leinen & Shirting Brusteinsätze.**

Bestellungen nach Maß werden schnellstens unter Garantie des Gutsitzens angefertigt.

Garantie für reelle und möglichst billigen Preisen.

Damenhemden in Shirting mit und ohne Stickerei von fl. 1. an, in Leinen von den einfachsten bis zu den reichsten gehäkelten, **Negligéjacken, Unterröcke, Beinkleider, Nacht- & Morgenhäubchen.** (5c)

Dieser Zwieback **ersetzt die Muttermilch vollständig** und ist auch Denjenigen, deren Verdauungs-Organe besonderer Schonung bedürfen, bestens zu empfehlen. — Zu haben à 10 kr. pr. Paquet bei:

Anton Minoprio

in Würzburg.

12c

3302 2b) Ein schön möblirtes **Zimmer** auf 1. Mai, ein **Gärtchen** als Lagerplatz sogleich zu vermiethen. Unt. Mainquai Nr. 2.

3282 3c) Ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 50 M. Vorm. Personenzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Nachm. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 50 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 03 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 30 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 40 M. früh, Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. u. 9 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 6 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 2 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 6 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 5 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. [illegible] früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 2 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Briefe Letzteren nur nach Heidelberg.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 40 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 55 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 55 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Estelbach 4½ U. Abd.

Euerhausen — Rüttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 81 Montag den 5. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Dem Referate des Reichsrathes Bischofs von Dinkel über den Schulgesetzentwurf entnehmen wir weiter Folgendes: Der Entwurf in der Fassung der Abgeordnetenkammer bestimmt, daß die Schulpflichtigen in der Regel die Schule ihrer Confession zu besuchen haben, den betreffenden Ortsschulcommissionen es aber anheim gegeben bleibe, Ausnahmen von dieser Regel eintreten zu lassen. Da durch diese Ausnahmsbestimmung nicht blos in das Princip der Confessionsschule eine Bresche geöffnet, sondern auch durch die praktische Anwendung derselben manche schlimme Folge herbeigeführt würde, so beantragt Referent, dieselbe nicht in das Gesetz aufzunehmen. Weiter will Referent eine größere Vermehrung der Confessionsschulen herbeiführen, als im Entwurf vorgesehen ist und hinsichtlich der Strafbestimmungen für Schulversäumnisse wünscht er eine Ermäßigung derselben. In Bezug auf die Verwendung werktagschulpflichtiger Kinder in Fabriken bestimmt der Entwurf nach der Fassung der Abgeordnetenkammer, daß Kinder während ihrer Werktagsschulpflichtigkeit nicht zu regelmäßiger Beschäftigung in Fabriken oder Gewerben verwendet werden dürfen, weil aber so, wie diese Bestimmung lautet, alle schulpflichtigen Kinder fortan zu den fraglichen Arbeiten verwendbar wären, wenn nur die ihnen zugewiesene Arbeit keine regelmäßige sei, so beantragt Referent die Streichung dieses Artikels. Der Regierungsentwurf hatte hierüber bestimmt, daß werktagsschulpflichtige Kinder dann zu einer regelmäßigen Beschaftigung in Fabriken oder größeren Gewerken verwendet werden dürfen, wenn sie das zehnte Jahr zurückgelegt haben, die dieser Altersstufe entsprechende Schulbildung besitzen und nach ihren körperlichen Gesundheitsverhältnissen hiefür geeignet sind; die Vollendung der Werktagsschulbildung hätte bei diesen Kindern in der Weise zu geschehen, daß dieselben während der zulässigen Beschäftigungszeit drei Stunden des Tages entweder die Ortsschule besuchen oder in einer besonderen Fabrikschule den erforderlichen Unterricht erhalten. Die Ermächtigung zur Ertheilung eines den Unterricht in der Volksschule ersetzenden Privatunterrichts soll nach dem Entwurf von sittlicher Unbescholtenheit und dem Nachweis vollkandig genügender Berufsbefähigung bedingt sein. Hier beantragt Referent die Wiedereinsetzung der Regierungsproposition, wornach diese Ermächtigung durch untadelhaft sittlich-religiöses Verhalten bedingt sein soll. Denjenigen Artikeln, welche von dem Aufwande für die Volksschulen und dessen Deckung handeln, wird vom Referenten meist Zustimmung mit unwesentlichen Modificationen ertheilt. Zu den Bestimmungen über rechtliche Stellung, Verwendung und Anstellung des Lehrpersonals beantragt Referent, daß das weibliche Lehrpersonal in Hinsicht auf Stellung und Gehalt dem männlichen gleichgestellt werde und daß über die Confession eines anzustellenden Lehrers in confessionell gemischten Gemeinden, wo für die Angehörigen der verschiedenen öffentlichen Kirchengesellschaften eine gemeinsame Volksschule besteht, der hergebrachte confessionelle Charakter der Schule entscheide, während nach dem Entwurfe die Entscheidung von der Mehrheit der schulpflichtigen Kinder gemacht werden soll.

München, 3. April. Die Reichsrathskammer nahm in heutiger Sitzung den Gesetzentwurf, die Maß- und Gewichtsordnung betr., einstimmig an und berieth zum zweiten Male das Gemeindegesetz; es bleiben noch acht Differenzpunkte mit den Abgeordneten. Davon ist der erheblichste in Art. 47 (Stimmverhältniß der Großgrundbesitzer betr.) Fürst Hohenlohe, Quad, Fürst Oettingen-Spielberg und Pappenheim erklärten, von dem Recht auf Umlagebefreiung keinen Gebrauch machen zu wollen. Die Abgeordnetenkammer nimmt den Gesetzentwurf, einen Kredit für außerordentliche Militärbedürfnisse (Anschaffung von Hinterladungsgewehren) betr., nach dem Ausschußantrag, (welcher bekanntlich dahin geht, bloß 1,100,000 fl. zu bewilligen) mit 64 gegen 51 Stimmen an. Nach lebhafter Debatte war ein Antrag Völk's, bloß 550,000 fl. zu bewilligen, mit 63 gegen 53 Stimmen abgelehnt worden. (N. C.)

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, zu Postoffizialen bei dem Oberpost- und Bahnamte Würzburg den Assistenten Albrecht Ziegler daselbst, bei der Expedition Miltenberg den Assistenten Thomas Reichert daselbst zu ernennen.

Se. bischöfl. Gnaden haben beschlossen, an nachfolgenden Tagen in der Seminarienkirche dahier das h. Sakrament der Firmung zu spenden: am 20. April den Firmlingen der Dekanate Würzburg (mit Ausnahme der Pfarreien der Stadt Würzburg) und Volkach, am 22. April den Firmlingen der Dekanate Karlstadt und Ochsenfurt, und am 24. April den Firmlingen des Dekanats Arnstein und vom Dekanate Rothenfels den Firmlingen der Pfarreien Birkenfeld, Greussenheim, Karbach, Trennfeld, Unterwittbach und Urspringen.

Die Pfarrei Eussenhausen, Dek. Mellrichstadt, wurde dem Herrn Pfarrer Caspar Franz Schüler zu Oberelsbach verliehen. (D.-Bl.)

Lohr, 3. April. Heute Vormittag fand im Forstamte dahier die Zustallirung des neuernannten k. Forstmeisters Hrn. F. Renner statt, und nach derselben ein solennes Diner im Hotel Gundlach, zu welchem bereits gestern über 90 Personen sich eingezeichnet hatten. — Gestern Abend traten mehrere hiesige Bürger und Beamte zur Besprechung behufs Gründung eines Credit- und Vorschußvereines zusammen.

München, 2. März. Nachdem der IV. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten die bezüglich des Gesetzentwurfs, das Verwaltungsgericht betreffend, vom Staatsministerium des Innern auf schriftlichem Wege verlangte Aufklärung über den voraussichtlichen Umfang der Geschäftsaufgaben der Verwaltungsgerichte u. s. w. bereits erhielt, wird derselbe schon heute

Abends zu der ersten Besprechung zusammentreten und an derselben auch der k. Staatsminister des Innern, von Hörmann, mit dem Commissär Regierungsrath Frhrn von Feilitzsch Theil nehmen. Damit nach der zu hoffenden Annahme des Gesetzentwurfs durch die Kammern dem Inslebentreten desselben kein Hinderniß entgegensteht, sind vom Ministerium des Innern bereits jetzt Erhebungen hinsichtlich der für das Verwaltungsgericht benöthigten Räumlichkeiten bei den Bezirksämtern und Magistraten veranlaßt worden.

München, 1. April. Es ist höchst wahrscheinlich, daß das Wechselstempelsteuergesetz, welches dem norddeutschen Reichstag zur Einführung als Bundesgesetz vorgelegt wird, auch in unserem Tax- und Stempelgesetz, woran im Finanzministerium eben gearbeitet wird, in irgend einer Form reproducirt werde. Bisher war bei uns von einer derartigen Steuer nichts bekannt. — Die Pferde-Eisenbahn, welche durch München geführt werden soll, stößt überall auf Mißtrauen und Abneigung und es dürfte der Magistrat unserer Stadt schwerlich in der Lage sein, das Projekt gutzuheißen. Die Angelegenheit muß übrigens an dieser Stelle wenigstens in allernächster Zeit entschieden werden. (Fr. J.)

München, 2. April. Die Konferenz von Abgeordneten deutscher Eisenbahnverwaltungen zur Feststellung des Sommerfahrplans hat gestern ihre Aufgabe vollendet. Aus den Beschlüssen derselben sind folgende hervorzuheben. 1) Es werden Tageszüge von München nach Botzen und von Botzen nach München eingerichtet, so daß jeden Morgen ein Zug von München abgeht, welcher Abends in Botzen eintrifft, und jeden Morgen ein Zug von Botzen abgeht, welcher Abends in München eintrifft. 2) Es wird eine weitere Verbindung zwischen Wien-Köln und Koln-Wien eingerichtet. 3) Ein zweiter Paris-Wiener-Eilzug wird wie in den Vorjahren, so auch in diesem Sommer eingerichtet werden, und 4) ist eine weitere Verbindung zwischen Frankfurt-Heidelberg-Leipzig über **Würzburg** und Bamberg in Aussicht genommen. Die Beschlüsse der Konferenz bedürfen selbstverständlich der Zustimmung der betreffenden Eisenbahnverwaltungen. Vertreten waren bei den Berathungen: die bayerischen, württembergischen, sächsischen, badischen und nassauischen Staatsbahnen, die Kaiserin-Elisabethbahn, die rheinischen Bahnen, die Tyrolerbahn, die bayerischen Ostbahnen, die böhmische Westbahn, die Frankfurt-Hanauerbahn, die hessische Ludwigsbahn, die Saarbrückerbahn, die Pfälzerbahnen und die Main-Neckarbahn.

München, 3. April. Zur Feier des 200jährigen Jubiläums der kgl. Leibgarde der Hartschiere am 13. ds. Mts. beabsichtigt Se. Maj. der König eine Inspektion derselben abzuhalten. Nach der Inspektion marschirt die Garde zur feierlichen Kirchenparade nach der Michaelskirche und Nachmittags soll in der kgl. Residenz große Tafel stattfinden, zu welcher die sämmtlichen Hartschiere geladen werden.

Nach der vom Centralbureau des Zollvereins aufgestellten Abrechnung hat die gemeinschaftliche Bruttoeinnahme des Zollvereins an Ein- und Ausgangszöllen im Jahre 1868 27,319,524 Thaler betragen. Hiervon wurden eingenommen: im norddeutschen Bunde 23,512,293 Thlr. (in Preußen 19,739,206 Thlr.), in Luxemburg 211,856 Thlr., Bayern 1,407,199 Thlr., Württemberg 574,814 Thlr., Baden 1,165,205 Thlr., und Hessen (Provinz Starkenburg und Rheinhessen) 448,163 Thlr. Von der Gesammteinnahmesumme gehen an Kosten der Zollerhebung und des Zollschutzes an den Außengrenzen und an den sonstigen Ausgaben 3,544,782 Thlr. ab. Es bleiben sonach zur Vertheilung 23,774,742 Thlr. Nach dem Bevölkerungsverhältniß ist der Antheil an den Einnahmen berechnet für den norddeutschen Bund auf 18,242,339 Thlr., für Bayern auf 3,034,359 Thlr., für Württemberg auf 1,117,095 Thlr., für Baden auf 900,464 Thlr. und für die nicht zum norddeutschen Bunde gehörenden Theile Hessens auf 354,884 Thlr.

Heidelberg, 2. April. Dem hiesigen Comite für die Erbauung einer Eisenbahn von hier über Schwetzingen nach Speier ist es gelungen, das Speierer Comite, welches zunächst nur den Anschluß an die badische Odenwaldbahn nach Würzburg beabsichtigte, zu überzeugen, daß Heidelberg der geeignetste Anschlußpunkt sei, und wirken beide Comites nun im Einverständniß für den gemeinschaftlichen Zweck.

In Venedig starb der Klavier-Virtuose Alex. Dreyschock. Er wirkte in den letzten Jahren als Direktor des kaiserlichen Konservatoriums in St. Petersburg.

Ausland.

Frankreich. Paris, 2. April. Gesetzgebender Körper. Indem Rouher Rathschläge Thier's zu Gunsten des Friedens beantwortet, äußert er: Der Friede sei zur Entwicklung der Zivilisation, der Freiheit und der Größe des Landes nothwendig. Die Regierung habe eifrige Anstrengungen zur Fortdauer des Friedens auf dem Kontinente gemacht. Eine Gefahr für den Frieden würde nicht von der Regierung entstehen, sondern eher von den die inneren Einrichtungen untergrabenden Reden.

Landtag.

München, 3. April. Die Anträge des Reichsraths v. Harleß als Korreferent zum Schulgesetzentwurf selbst sind soeben veröffentlicht worden. Derselbe schlägt vor, den Art. 3 zu fassen: „In Bezug auf die Leitung und Ertheilung des Religionsunterrichts und auf die Pflege des religiös-sittlichen Lebens in den Volksschulen steht das Recht der Anordnung den kirchlichen Oberbehörden zu.

Neuestes.

Brüssel, 3. April. Nachdem Frere-Orban gestern eine Conferenz mit Lavalette abgehalten, ist Ersterer heute vom Kaiser empfangen worden. Die Situation ist noch immer gespannt, indessen Aussicht auf einen Ausgleich vorhanden.

Cairo, 3. April. Gegen den Vicekönig hat ein abermaliger Mordversuch stattgefunden. Unter seinen Sessel im Theater war eine Bombe gelegt worden. Rechtzeitig gewarnt, unterließ der Vicekönig den Theaterbesuch. Verhaftungen wurden vorgenommen.

Nachschrift.

Seit dem 1. April l. J. wird der Postomnibus von Volkach nach Schweinfurt um 4 Uhr früh statt 6 Uhr früh abgesendet.

Von Seite mehrerer den höchsten Ständen angehörigen Personen fand gestern vor einem gewählten Kreise eine theatralische Vorstellung zum Besten des Unterstützungsfondes verunglückter Feuerwehrmänner im Schrannensaale statt.

Gestern kehrte in einem hiesigen Gasthause ein Mann ein, der sich leidend klagte; im Laufe des Tages verschlimmerte sich sein Zustand der Art, daß er noch am Abende starb und ins Leichenhaus gebracht wurde. Ueber dessen Persönlichkeit konnte noch nichts ermittelt werden.

Am letzten Freitage wurde von den Bewohnern eines Herrschaftshauses aus einem Aborte ein Wimmern gehört, bei erfolgter Nachforschung wurde ein noch lebendes neugebornes Kind hervorgezogen. Untersuchung ist eingeleitet.

Der nächtliche Unfug währt fort, und erstreckte sich gestern auf das Einschlagen von Straßenlaternen.

† Dienstag den 6. April früh 9 Uhr findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereines im hohen Dom statt.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 28. März bis 3. April 1869.

Waizen per 300 Pfd. 19 fl. 16 kr., Korn per 300 Pfund 15 fl. 55 kr., Gerste per 260 Pfund 15 fl. 49 kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 51 kr., Erbsen per 320 Pfund — fl. — kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund 20 fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 14 kr., gestiegen, Korn 6 kr., Gerste 3 kr. und Haber 1 kr. gefallen. Summa aller verkauften Pfunde 227,354. Umsatzsumma 13,306 fl. 34 kr.

Mainz, 3. April. (Fruchtbericht.) In den letzten 14 Tagen bewegte sich das Geschäft in engen Gränzen zu ziemlich unveränderten Preisen, die warme Witterung läßt an eine Besserung nicht denken. Waizen behauptet 11¼—½ fl., Korn 9½ fl., Gerste 10⅞—11¼ fl., Haber 5⅔ fl. Hülsenfrüchte geschäftslos. Kleesaat rothe 22½—24½ fl., Luzerner 28—31 fl. Rüböl matt 19—¼ fl., Leinöl 20 fl., Mohnöl 33½ fl.

Wien, 1. April. Bei der heutigen Verloosung der Gewinn-Nummern der Schuldverschreibungen des Staatslotterie-

Anlehens per 50,000,000 fl. Konv.-Münze vom 4. März 1854 haben sich nachstehende Resultate ergeben, und zwar fiel aus den verloosten 24 Serien: Nr. 60, 92, 209, 226, 322, 710, 915, 1367, 1489, 1642, 1651, 2427, 2624, 2740, 2842, 2852, 2955, 3064, 3102, 3175, 3292, 3662, 3831 und 3865 der Haupttreffer mit **140,000 fl.** Konventions-Münze auf Serie Num. 2740 Gewinn-Nummer 49, und der zweite Treffer mit 20,000 fl. Konventions-Münze auf Serie Nummer 1642 Gewinn-Nummer 38. Auf alle übrigen in den obigen verloosten 24 Serien enthaltenen und hier nicht besonders aufgeführten 1198 Gewinn-Nummern der Schuldverschreibungen entfällt der geringste Gewinnst von je 300 fl. Konventions-Münze.

Börsenbericht. Frankfurt, 4. April. Im heutigen Privatverkehr fanden starke Realisationsverkäufe statt, wodurch die höheren Eröffnungscourse nicht behauptet wurden. Der Schluß war jedoch recht fest.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Teutonia", Cpt. Barends, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches von New-York am 9. März abging, ist nach einer sehr schnellen glücklichen Reise von 8 Tagen 17 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 76 Passagiere, 500 Tons Ladung und 80 Briefsäcke.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof,** Mainz u. Aschaffenburg.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute Nacht 11¾ Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Frau

Eva Göpfert, geb. Löffelmann,

nach längerem Krankenlager im 32. Lebensjahre gestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente in Folge eines Brustleidens zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwanden und Bekannten der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 5. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Polytechnischer Central-Verein.

In der **höheren Zeichnen- und Modellirschule** beginnt der Unterricht für das Sommersemester künftigen Montag den 5. April.

Ausgerüstet mit den neuesten und bewährtesten Lehr- und Hülfsmitteln, wird es das Bestreben dieser Schule sein, dem angehenden Gewerbsmanne diejenige Bildung des Geschmackes zuzuführen, die den Anforderungen der Zeit entspricht, und soll vorzugsweise auf das specielle Fach oder Gewerbe des Schülers Rücksicht genommen werden.

Die Inscription findet im Sekretariate statt und beträgt das Schulgeld für das ganze Sommersemester 4 fl., welche bei der Inscription sogleich zu erlegen sind.

Der Kurs für Mädchen, besonders aus dem Gewerbstande, die eine entsprechende Ausbildung in der höheren Zeichnenkunst wünschen, besteht seither fort. Das vorauszuzahlende Honorar hiefür beträgt bei circa 40 Lehrstunden fl. 2 per Monat.

Ebenso wird auch der besondere Kurs für lernbegierige Gewerbsgehülfen im Sommersemester fortgesetzt. Die Unterrichtsstunden finden nur an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 9—12 Uhr statt.

Das Schulgeld hiefür betragt per Semester mit circa 40—50 Lehrstunden nur fl. 2 und ist gleichfalls vorauszubezahlen.

Inscriptionen finden täglich im Sekretariate des Vereins statt.

Der Gewerbestand möge die Wichtigkeit dieses Unterrichts durch zahlreiche Betheiligung seiner Zöglinge freundlichst anerkennen.

Würzburg, 30. März 1869. **Die Direktion.**

Bauerngarten vorm Sanderthor.

3407) Morgen Dienstag **Kesselfleisch u. Leberwürste.**

Restauration Dittmar.

Heute Montag, den 5. April

Concert

von der Familie **Ceruti.**

Anfang 8 Uhr.

Zu vermiethen

ist auf 1. August die **Hochparterre-Logis** von 4 Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller, 2 Bodenkammern, Holzlager 2c. in meinem Hause an der Katzengasse, 2. Distr. neue Nr. 13.

Franz Messner, Kaufmann.

3409) **In der schönsten Lage hiesiger Stadt ist für ein feines Geschäft ein geräumiger Laden mit einer kleineren oder größeren Wohnung bis 1. August d. J. zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.**

3410) Ein großer, schwarzer **Schafhund** mit langem Schweif hat sich **verlaufen.** Obere Kasergasse Nr. 1 neu. Vor Ankauf wird gewarnt. Eine Belohnung dem Ueberbringer.

3400) Es kann ein **Junge** in die Lehre treten bei Schuhmachermeister **G. Hofmann,** Fischmarkt Nr. 37 neu.

Ein **Taglöhner** wird gesucht. Gerbrunner Weg No. 2 vor dem Rennweger Thore. (3417

3427) Eine sehr tüchtige **Herrschafts-Köchin** mit den besten Zeugnissen sucht bis 1. Mai eine Stelle.

Kl. J. Walter.

3402) **Zwei Schreinergesellen** finden auf einem kleinen Städtchen dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. Näheres 5. Distr. Nr. 5, Spitalgasse.

Ein Laden

ist zu vermiethen. **Plattnersgasse,** 3. Distr. Nr. 5 neu. Das Nähere ist im ersten Stock zu erfragen. (3399 2a

3351 3b Eine freundliche abgeschlossene Mezanenwohnung von 5 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. Innerer Graben 2. Distr. No. 38.

Es ist eine **Werkstätte** sofort oder bis 1. Mai zu vermiethen in der Reisgrubengasse Nro. 4 neu. (3415

Es wird eine **Köchin** und **Kellnerin** in eine Restauration gesucht. Näh. Haus-Nro. 20 neu, Bahnhofstraße. (3416

3401) Ein **Kanarienhahn** ist am Mittwoch entflohen; um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten. Korngasse Nr. 20 neu.

3464 3b) Für einen braven, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteten **jungen Menschen** ist in meinem Eisenwaaren-Geschäfte eine Lehrlingsstelle offen.

Val. Hofmann.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger **Mann** (Israelite) wird in einem Kurzwaaren- en gros & en detail Geschäfte als **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exp. d. Blts. (3412

Gesucht

wird ein gewandter **Tagschneider** im Kleidermagazin von

3417) **J. M. Hofmann.**

3419 Gestern Nachmittag wurde von der Domstraße bis zur Maxschule ein **blaues Hemd** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

3428 **Kegel** und **Kugeln** werden zu kaufen gesucht. Näh. im Hutten'schen Felsenkeller.

Kaufgesuch

entbehrlich gewordener Kleidungsstücke und Möbeln.

Neppenbacher.

3421) Kldhdlr. Schenkhof.

Anzeige.

3405) Am Samstag Nachmittag ist im Hofgarten **1 Buch** in blauem Einband auf einer Bank liegen geblieben. Dem Ueberbringer dieses eine Belohnung. Abzugeben bei

Siebert, Portier. Hôtel de Russie.

3438) Ein **solides Mädchen,** welches schon bei Kindern war, wird gesucht. Domstraße neue Nr. 60.

M ein Lager in

Cigarren,

die sich sowohl durch feine Qualität als auch durch guten Brand und leichten Zug auszeichnen, halte ich zu den billigsten Preisen gütiger Beachtung empfohlen.

M. J. Philippi,

(e) **Semmelsstraße.**

C. W. Almeroth in Hanau

empfiehlt sich im Aufsärben von

Kirchenparamenten u. Möbelstoffen,

und garantirt bei schnellster Bedienung für brillante Farben und feinste Appretur. Bei größeren Partien können besondere Preisermäßigungen bewilligt werden.

Abzuge bei **A. Rügemer**, Ecke der Herrn- und Eichhornstraße. [7

Familien-Verhältnissen wegen läßt Unterzeichneter **Donnerstag den 8. April** in seinem Hause 5 Pferde, 1 Paar 4jährige, gut eingefahrene Chaisen-Pferde, 1 Paar deßgleichen, 8jährig, leichten Schlags, 1 Einspänner, 3 Chaisen, 2 zweispännige und 1 einspännige, 3 eiserne Achswagen nebst Zubehör, verschiedenes Geschirr ꝛc., ein Billard mit Gummiband, nebst 8 ganz neuen Ballen und 8 Quéen, dann ein vollständiges Kammmacher-Werkzeug mit Hornpresse, gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Hiezu ladet Steigerungslustige ein

Valt. Happ, Gastgeber

2958) 2b **zum „Bayrischen Hof" in Lohr a/M.**

Für Photographien Rahmen, Albums ꝛc. bei **J. S. Brenner.**

Feuerfeste Backsteine und Backofenplatten empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Holzversteigerung.

In der juliusspitälischen Forstrevier Oberdürrbach werden vom unterfertigten Rentamte am

Freitag, den 9. April 1869 früh 10 Uhr

beginnend im Lammwirthshause zu Veitshöchheim nachstehende Holzsortimente öffentlich und in freier Concurrenz unter den normalen Bedingungen versteigert, als:

Im regelmäßigen Hiebe aus der Waldabtheilung Salzlecke zunächst den Gadheimer Höfen

25½	Klafter	Buchenscheitholz,
24¼	„	„ Knorzholz,
21¼	„	„ Prügelholz,
5½	„	„ Astholz,
8	„	„ Stockholz,
1¾	„	Eichen-Scheitholz,
7½	„	„ Knorzholz,
1¾	„	„ Astholz,
1¾	„	„ halb Anbruchholz,
1½	„	„ ganz Anbruchholz,
3	„	„ Stockholz,
1¼	„	Aspen-Scheitholz,
22½	„	„ Prügelholz,
22	Hundert	Buchen-Astwellen,
53½	„	gemischte Stangenwellen,
1¾	„	Eichen-Astwellen,
¾	„	Aspen-Astwellen.

Königl. Julius-Spital-Rentamt,
gez. **Filser.**

3396) Es wird eine solide **Kellnerin** in Bad Kissingen gesucht in einem Hotel und kann gleich eintreten. Näheres bei der Verdinganstalt Frau Wilhelm. Glockengasse.

Heuze's deutsche Preis-National-Handschrift.

Wir erlauben uns auf diese neue **Schreib-Methode,** welche sich seit der kurzen Zeit ihres Erscheinens einer so günstigen Aufnahme in allen Kreisen zu erfreuen hat, hierdurch ganz besonders aufmerksam zu machen.

Um diesem anerkannt guten Werke eine möglichst allgemeine Verbreitung zu geben, wird der Bevollmächtigte der Firma sich in den nächsten Tagen beehren, den hiesigen Bewohnern dasselbe zur geneigten Ansicht vorzulegen. (3383

Das **Neueste** in (3b)

Sonnenschirmen & Entoutcas

empfiehlt

August Weber, Schirmfabrikant,
Fischmarkt.

Auch habe ich eine Parthie **Sonnenschirme,** welche ich, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen ausverkaufe.

Unterzeichneter empfiehlt sein Commissions-Lager von allen Sorten Kinderwägen zu Fabrikpreisen. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

A. Göpfert, Weissküfner

3258 (3c **am Markt.**

Zielfristenversteigerung.

In einer Executionssache versteigere ich den Betrag von 2464 fl. an Güterzielfristen zu 4 % verzinslich in 4 Weihnachtsfristen 1869 mit 1872 zahlbar, ausstehend bei fünf Ortsnachbarn von Randersacker

Freitag den 9. April 1869,
Vormittags 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer, wobei ich bemerke, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Höhe des Abgebotes ertheilt wird.

Würzburg, den 2. April 1869.

Endreß, k. Notar.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Viktualienhändler Jakob Beck von hier sind am **Freitag, den 9. d. Mts., Vormittags um 9 Uhr** Meidung des Ausschlusses auf dem hiesigen Rathhause anzumelden und zu begründen.

Eibelstadt, am 2. April 1869.

3394 2a) **A. Hermann,** Stadtschbr.

3350 2b Zwei gute Arbeiter sucht G. Sauer, Schneidermeister, Sterngasse No. 5 neu. Auch kann ein Junge in die Lehre genommen werden.

Köchin-Gesuch.

3372 2b) Zum sofortigen Eintritt wird ein **Mädchen** gegen guten Lohn gesucht.

Näh. in der Exp.

3357 Ein reinliches Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann sogleich eintreten. Näheres in d. Exp.

3354 2a Es wird ein Garten zu miethen gesucht in der Nähe des alten Bahnhofes. Näheres in der Exp. d. Bl.

3395) Es ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3387) Ein solides, treues **Mädchen** sucht Monatsdienst. Näh. in der Exp.

3145 3b) Beim k. Rentamte Kissingen ist bis 1. Mai, längstens 1. Juni l. Js. die **Umschreibgehilfenstelle** mit 400 fl. Jahresgehalt und freier Wohnung zu besetzen. Gut qualifizirte Bewerber wollen sich unter Vorlage ihres letzten Zeugnisses an den Amtsvorstand wenden.

3208 3c) Ein großes, freundlich und elegant möblirtes **Zimmer,** mit und ohne Schlafkabinet, ist vom 15. April an stündlich an einen soliden Herrn oder eine Dame zu vermiethen. 2. Distr. Spiegelplatz. Näh. in der Exp.

3335 3b) Ein fein möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet, zweite Etage, ist sogleich zu vermiethen, mit und ohne Pension.

Café Becke.

Kunst-Auction.

Die höchst bedeutende kulturhistorische Sammlung **Sr. Excell. des Staats- u. Reichsraths Freiherrn v. Zu-Rhein in Würzburg,** bestehend aus einer vollständigen **Krugsammlung,** einer Sammlung **deutscher, venetianer und emaillirter Gläser,** kostbarer **Glasmalereien,** feinster **Porzellane und Fayencen, Waffen, Kirchen** und profaner **Gefäße** in Bronce und Email, **Sculpturen** in Elfenbein, Holz, Marmor und anderen Materialien, **Dosen** in Gold, Silber, Email u. a. Stoffen, einer großen Anzahl prächtig gearbeiteter **Chatoullen** in Eisen, Holz, Elfenbein ꝛc. und noch andern, hier nicht zu nennenden, kostbaren und seltenen Gegenständen, unter diesen kostbare **Bijouterien** der verschiedensten Cultur-Epochen, soll unter Direktion des Unterzeichneten vom **12. April 1869** ab in Würzburg versteigert werden; der **illustrirte Katalog** dieser Sammlung ist per Exemplar 1 fl. südd. Währung von der **Stahel'schen Buch und Kunsthandlung in Würzburg,** sowie durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes, ebenso vom Unterzeichneten, welcher auch Aufträge für diese Versteigerung übernimmt, zu beziehen. Anfragen werden franco erbeten.

C. F. Förster,
Herz. S.-M. Rath,
München, Thereſienstraße 56/0.

Kunst-Auction.

In direktem Anschluß an obige Auction wird unter der nämlichen Direktion die bekannte und ausgezeichnete

Gemälde-Gallerie

des zu Würzburg verstorbenen Privatiers Herrn **Fz. Christ. Neundörfer,** am **28. April 1869** anfangend, in **Würzburg** versteigert werden. Der **Katalog** erschien gleichfalls in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg** und ist, wie der obige, durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes, sowie durch den Unterzeichneten gegen 24 kr. zu beziehen.

Der Katalog enthält circa 500 Nummern und zerfällt in 3 Abtheilungen. **I. Abtheilung:** Diese enthält eine große Anzahl **moderner Gemälde** von den bedeutendsten Künstlern Deutschlands. **II. Abtheilung: Miniaturen** in Oel, Gouache und Aquarelle, sowie **Handzeichnungen, Kupferstiche, Radirungen und Aquarelle. III. Abtheilung:** eine große Anzahl der vorzüglichsten Werke aller Schulen früherer Kunstperioden, wie z. B. **Scoorel, van Eyk, Holbein, Murillo, Titian, Guido Reni, Rubens, van Dyk, Hobbema, Berghem** ꝛc. Auch für diese Versteigerung übernimmt der Unterzeichnete Aufträge; alle Anfragen werden franco erbeten.

C. F. Förster,
Herz S.-M. Rath,
München, Thereſienstraße 56/0.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika
(Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparnisse für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen.
Gemüsen etc. 3390 (1)
Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 & Havre Ausstellung 1868.

Nur ächt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren **Professoren Baron J. von Liebig & Dr. M von Pettenkofer** versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	½ engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
¼ engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr.	⅛ engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Zu haben in den meisten Handlungen & Apotheken.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Wehrpflichtigen der Altersklasse 1848 betr.

Die Verhandlungen der Ersatzkommission für den hiesigen Verwaltungsbezirk (Stadt Würzburg) beginnen am 7. Mai l. J. früh 8 Uhr im Schwurgerichtssaale dahier und werden allda am nämlichen Tage um 2 Uhr, sowie am Samstag den 8. Mai l. J. von früh 8 und Mittag 2 Uhr an fortgesetzt.

Es haben sich daher am

Freitag den 7 Mai l. Js. früh 8 Uhr

im Schwurgerichtssaale dahier persönlich einzufinden:

1) Die sämmtlichen Wehrpflichtigen der Altersklasse **1848,** mit Ausnahme der zum Heere freiwillig Zugegangenen und Derjenigen, welche Ersatzmänner gestellt haben und bereits landwehrpflichtig sind;
2) diejenigen Wehrpflichtigen der Altersklasse **1847,** welche bei der im Oktober v. J. vorgenommenen Aushebung wegen **zeitlicher Untauglichkeit** (Art. 14 des Wehrv.-G.) zurückgestellt wurden;
3) diejenigen Wehrpflichtigen derselben Altersklasse, deren Einreihung auf Grund des Art. 8 des Wehrv.-G. ausgesetzt wurde.

Wehrpflichtige, welche nicht persönlich vor der Ersatzkommission erscheinen, werden, und zwar ohne Rücksicht auf Entschuldigung, als tauglich behandelt, insofern nicht neben einem gesetzlichen Entschuldigungsgrunde zugleich **augenfällige gänzliche Untauglichkeit** nachgewiesen wird. Dieser Nachweis kann nur durch das Zeugniß zweier Aerzte, deren einer ein öffentlicher sein muß, und der betreffenden Gemeindebehörde geliefert werden.

(Art. 60 des Wehrv.-G.)

Solche Wehrpflichtige, welche bei dem Ersatzgeschäfte ohne genügende Entschuldigung (Art. 59 des Wehrv.-G.) ausbleiben oder sich vor Beendigung des Ersatzgeschäftes eigenmächtig entfernen, werden wegen Ungehorsams an Geld bis zu 150 fl. oder mit Arrest bis zu 42 Tagen bestraft.

(Art. 76 des Wehrv.-G.)

Würzburg, den 26. März 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

2a **Amend.**

Georginen.

Im vorigen Jahre wurden in der Dahlienzucht wieder bedeutende Fortschritte gemacht und Prachtexemplare gewonnen, die z. B. unübertrefflich sind. Durch vieljähriges Beobachten mit praktischer Anwendung war ich 1868 so glücklich, unter andern Neuheiten 3 Hauptexemplare zu erzeugen, die mit Recht Matadoren genannt werden können. Ich überlasse à St. zu 1 fl.

Die nähere Beschreibung ist im Catalog, der gratis zugesendet wird, sub Nr. 250, 251 und 252 enthalten.

Außerdem überlasse ich noch die in der Neuzeit sehr beliebten Zwerg-Georginen à St. zu 12 kr., Liliputen à 9 kr. und Großblumige à 6 kr.

Bei einer Abnahme von 5 fl. lege ich 1 Matador, von 8 fl. 2 und von 10 fl. alle 3 Matadoren gratis bei.

Die Versendung geschieht bei frostloser Witterung in wohlverpackten zuverlässigen Knollen, gezeichnet nach Nr. des Catalogs, gegen Baareinsendung des Betrags oder Postvorschuß. Auslagen werden beigerechnet. Bestellungen auf nachträgliche Posteinzahlung müssen leider erfahrungsgemäß unberücksichtigt bleiben.

Fürs nächste Jahr gedenke ich ein bedeutendes Nelkensortiment offeriren zu können.

Nelkensamen vorzüglichster Qualität von Picotten, Doubletten, Bizarden, Feuerfaxen ꝛc. überlasse ich 100 Korn zu 30 kr.

Für die seitherige Abnahme verbindlich dankend, empfiehlt sich einem blumistischen Publikum mit ausgezeichneter Hochachtung in

Dippach bei Eltmann, März 1869,

Knab, Lehrer.

3397) 2. Distr., Katzengasse Nr. 5 ist ein **Logis** von 4 heizbaren Zimmern, Magd- u. Bodenkammer, Garderobe, Küche, Keller, Holzlager ꝛc. zu vermiethen.

Neu eingetroffen:

Kleiderstoffe,

fertige Damenkleider und Costumes, Paletots u. Ueberwürfe in Wolle u. Seide sowie gewirkte Long-Châles,

in geschmackvollster Auswahl.

S. Rosenthal.

Danksagung.

Für die so herzliche Theilnahme während der Krankheit und die so zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung sowohl als dem Trauergottesdienste unsers nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters

Philipp Hornung,
Privatier,

sagen den innigsten Dank

Würzburg, den 5. April 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Auf meiner **neuconstruirten Maschine**, welche täglich arbeitet, werden **ausgefallene Damenhaare** auf das Schönste präparirt und können dann **alle beliebige Frisur-Bestandtheile** daraus gefertigt werden **und zwar um die Hälfte, was es sonst kostete.**

F. J. Wolf, Coiffeur,
(b) Eichhornplatz.

Gebrannten Cafe von vorzüglichem Geschmack à 36 kr. und höher, diverse Java- & Ceylon-Cafe's der edelsten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

M. J. Philippi,
(b) Semmelsstraße.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch den 14. April l. J.
Vormittags 10 Uhr

werden im Gasthause zum Adler dahier folgende Holzsortimente aus den Waldabtheilungen Tränkschlag, Rothgraben, Platte und Salzberg öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

32		Aspen-Nutzholzstangen,
2450		kief. Baumpfähle und Bohnenstecken,
59½	Klafter	Buchen-Scheit-,
14¼	„ „	Knotz-,
71	„ „	Prügel-,
29¼	„ „	Ast-,
30½	„	Aspen-Scheit- und Prügel-,
3¼	„	kief. Scheit- und Prügel-,
4½	„	gemischtes Holz,
13000		Buchen- und gemischte Wellen,

dann den Schlagabraum.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, und hier nur bemerkt, daß Jene, welche im Auftrage Dritter Holz steigern, mit legaler Vollmacht von letzteren versehen sein müssen.

Steinbach bei Lohr, den 3. April 1869.

Freiherrl. von Hutten'sche Rente.
Hager. [2a

Warnung.

Nachdem das Streunen und Revieren von Hunden auf hiesiger Feldmarkung, insbesondere auf dem zwischen der Rottendorfer und Randersackerer Straße liegenden Bezirke des II. Jagdbodens, zum Schaden der Feld- und Jagdbesitzer in jüngster Zeit eine maßlose Ausdehnung genommen hat, so wird für die Folge von Seite der Jagdpächter von der gesetzlichen Befugniß des Todtschießens solcher Hunde der vollste Gebrauch gemacht werden.

Würzburg, den 4. April 1869.

Karlsbader Schloßbrunn,
„ Mühlbrunn,
heute in 1869er Füllung eingetroffen, empfiehlt

M. J. Philippi,
3422 Semmelsstraße.

Ausverkauf sämmtlicher Blechwaaren
bei
Spenglermeisterswitwe **Oppmann,**
3424 nächst dem Anker.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 6. April 1869.
Abonnement suspendu.
Letztes Gastspiel des Fräulein Stehle, Hofsängerin vom Hoftheater zu München.
Des Teufels Antheil.
Komische Oper in 3 Akten von Auber.
Carolo Broschi: Frl. Stehle.

Aumühle.

Morgen Dienstag, den 6. April
Harmonie-Musik,
wozu freundlichst einladet
Ludw. Drunsel.

Hutten'scher Garten.

Morgen Dienstag, den 6. April
Artillerie-Musik,
Anfang 3 Uhr,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Geübte **Kleidermacherinnen** und eine **Maschinen-Näherin** finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp. ds. Blts. (3413 2a

---

Sänger-Verein.

Morgen Donnerstag Abends 8 Uhr

Probe.

Samstag, den 10. April
musikalische
Abend-Unterhaltung
für Damen und Herren.
Der Ausschuß.

Restauration
Leimsud.
Morgen Dienstag, den 6. April
Concert d'Adieux
von der Familie
Ceruti.
Anfang 8 Uhr.

3418) Gestern Abend wurde von der Gabler'schen Wirthschaft, Semmelsstraße, ein kleines **Wägelchen** fortgefahren. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. Vitus Weigand, Semmelsstraße.

3404) **Nr. 138** hat das Vogelhaus gewonnen.

Digitized by Google

Unser Lager in Kleiderstoffe, Chales, wollenen und seidenen Jacquettes ist vollständig assortirt, und empfehlen dasselbe

zu sehr billigen Preisen

Ullmann & Strauß.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Nachmittag ½4 Uhr unsern innigstgeliebten Vater, Schwiegervater und Großvater, den wohlgebornen Herrn

Leonhard Zink,

Bürger und Kaufmann,

nach längerem Leiden, gestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, im 77. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hofheim bei Haßfurt, den 3. April 1869.

Zwangsversteigerung.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am

Dienstag den 1. Juni l. J. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnzimmer Nro. 250 im V. Distrikte, neue Nr. 23 in der Burkarderstraße mit Nebenhaus und überbautem Höflein Pl.-Nr. 2282, 2282½ zu 026 Dezimalen hier im Schätzungswerthe von 6000 fl., sowie Pl.-Nr. 1713a zu 119 Dez. Pl.-Nr. 1713b zu 76 Dez. und Pl.-Nr. 1714 zu 749 Dez. Weinberg mit Oedung im hintern Steinbach in der hiesigen Steuergemeinde gewerthet auf 550 fl. gegen Baarzahlung.

Das zu versteigernde Wohnhaus mit Nebenbau enthält einen Keller mit zwei Gewölben, dann drei heizbare Zimmer mit Küche, 1 Holzlage, 1 Viehstall und 1 kleinen Hof zu ebener Erde, je 2 Zimmer mit Alkoven, je 1 Küche im 2. und 3. Stocke, im Nebenbau 3 heizbare Mezzanenzimmer, über diesen Raumlichkeiten 5 durch Bretter abgetheilte Kammern, sonst freien Bodenraum. Der Zuschlag erfolgt nur bei erreichter Taxe; die übrigen Strichbedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Würzburg, den 31. März 1869.

Guth, k. Notar.

Holz-Verstrich.

Dienstag, den 20. April l. Jrs.

früh 9 Uhr

werden im hiesigen Gemeindewalde 109 Eichenabschnitte, worunter mehrere zu Holländer, die übrigen zu Bau-, Nutzholz und Eisenbahnschwellen sich eignen, dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt und hiezu Steigerungsliebhaber eingeladen.

Estenfeld, den 3. April 1869.

Gemeinde-Verwaltung.

Walz, Vorsteher.

Französ. Blumenkohl & Kopfsalat, frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Fertige Grabmonumente

empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme sowohl für Kinder als auch für Erwachsene, mit und ohne Figuren, in verschiedenen Größen und zu den billigsten Preisen

Röder, Bildhauer,

4. Distr. Nro 17, hinter dem Neuerer Kloster, Korngasse, dem Bäcker gegenüber.

3375 (3b

Das Aufbewahren

von

Pelz-Gegenständen

wird bestens besorgt bei

3b) **A. Reinisch,** Plattnersgasse.

Ausländische rothe Weine:

Aechten Bordeaux per Flasche fl. — 36 kr.
„ Burgunder „ „ fl. — 36 kr.

Außerdem noch feine französische und ungarische Weine empfiehlt

M. J. Philippi,

f) **Semmelsstraße.**

Haus-Verkauf.

Ein in der besten Straße gelegenes dreistöckiges **Wohnhaus,** welches sich im besten Zustande befindet und für jeden Geschäftsmann sich eignet, ist um den reellen Preis von 9000 fl. bei 3000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe hat Parterre 3 Zimmer, Küche, Keller, Holzplatz, Schweinstall, im 1. Stock 5 Zimmer und Küche, im 2. Stock 3 Zimmer, Holzplatz, 4 Mansarden und Bodengeräumlichkeiten. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst wenden an **M: Melzer** in Kissingen. (3216 2b

---

Sommerhüte,

leichte **Stoff- & Seidenhüte** sind in reichster Auswahl eingetroffen und empfiehlt zur geneigten Abnahme

L. Baumblatt

am Markt.

Preis von fl. 1. 12 kr. an bis fl. 3. 18 kr. (3a)

Monats- und Wiesenklee-Samen

in bekannter reiner Waare, dann **ächten Gelberüben-Samen & Oberndorfer Rangerssamen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Valentin Uhl's Samenhandlung,

2. Distr., Dettelbachergasse Nro. 9, sowie täglich am Stande auf dem grünen Markte, nächst des Marktbrunnens.

3c)

3405) Ein ordentlicher **Hausknecht** wird gesucht. Näh. in der Exped. (2a

3408) Ein 2thüriger **Weißzeugschrank** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Nunmehr im vollständigen Besitze der neuesten

Kleiderstoffe,

Jaquettes, Fichus und fertigen Kleider

gelangt, erlaube ich mir zur geneigten Ansicht und Abnahme ergebenst einzuladen

F. J. Schmitt.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien Gesellschaft.
Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Holsatia,	**Mittw.**	**7. April**	Morgens	**Westphalia,**	**Mittw.**	**28. April**	Morgens
Germania,	„	**14. April**		***Bavaria,**	„	**1. Mai**	
Cimbria,	„	**21. April**		**Hammonia,**	„	**5. Mai**	
				Silesia (im Bau)			

☞ Die mit * bezeichneten Schiffe laufen Havre nicht an. ☜

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. **165,** Zweite Kajüte Thlr. **100,** Zwischendeck Thlr. **55.**

Fracht Pfd. Sterl. **2.** — pr. 40 Hamburger Kubikfuß mit 15% Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Verein. Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff".

Näheres bei

dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bolhof in Aschaffenburg

und dessen Agenten: **J. Mich. Röser jr.** in Würzburg; **Friedr. Kieser** in Karlstadt; **Jos. Otto** in Kitzingen; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt; **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **J. W. Klopf** in Neustadt a. S.; **Franz Herold** in Münnerstadt; **Gg. Strohmenger** in Schweinfurt; **Hch. Katz** in Hammelburg; **Karl Vogt** in Lohr; **Alois Mahaleth** in Bischofsheim v. d. Rhön; **J. B. Eußina** in Gemünden; **J. A. Hohmann** in Haßfurt; **V. G. Bounengel** in Porpershausen; **W. Richter** in Ebern; **Heinr. Neuberger** in Arnstein; **Jos. Flasch** in Marktheidenfeld; **Carl Streitberg** in Stadtlauringen.

☞ An geeigneten Orten werden tüchtige Agenten gesucht

Jubiläum Sr. Heiligkeit Pius IX.

Aus Anlaß dieser Feier, welche am 10. April d. J. die katholische Christenheit begeht, erschien in meinem Verlage das wohlgetroffene photographische

Portrait des Papstes.

Dasselbe ist mit entsprechenden Verzierungen und Emblemen versehen. Höhe 6¾, Breite 4¼ Zoll.

Preis 36 kr. oder 10 Sgr.

Bei Abnahme größerer Parthien entsprechender Rabatt. Zusendung nach auswärts franco.

Die kgl. Hofkunsthandlung **Hermann Manz**
in München. (2b)

Für nur 1 fl.

wird nachgewiesen, wie man auch ohne Vermögen mittelst einer höchst wichtigen Erfindung mit 10 fl. jährlich circa 700 fl. und mehr auf sehr leichte und angenehme Weise verdienen kann.

Briefe franko an

Georg Müller,
Nr. 920, Eisenbahn Straße
3366) in **Bamberg.**

Nonnen-Kräpfchen

empfiehlt in **frischer Waare**

Joh. Bapt. Lampert
2b) **an der Marienkapelle.**

3225) Eine reale **Gastwirthschaft** mit 34 Tgw. Felder, ausgezeichneter Bonität, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3393) Randersackererstraße Nr. 3 sind **3 kleine Mezanenzimmerchen** mit oder ohne Küche auf den 1. Mai zu vermiethen.

☞ Für ein bedeutendes industrielles Etablissement wird zur Oberaufsichtsführung eine solide sichere Persönlichkeit bei hohem Einkommen dauernd zu engagiren gewünscht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. — Nähe. franco bei **A. Regen** in **Berlin,** Gneisenaustr. 10. (4367

3385) Den richtigen Empfang von **30 fl.** bescheinigen wir hiemit dem unbekannten Geber auf diesem Wege.

G., d. 3. April 1869.

A. E. nebst Geschwistern.

3386) Ein ordentliches **Mädchen** sucht einige Monatsdienste oder sonstige Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Katharinengasse Nr. 27 bei Glaser Heelein.

3389) Ein tüchtiger **Schieferdecker-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei

Schieferdecker **Goll**
3a) in **Kitzingen.**

3388) Im Hause des Herrn Büttnermeisters Bohlig sind zwei moblirte **Zimmer** zu vermiethen. Neugasse Nr. 330.

3392) Eine schöne Parthie **Eschen- u. Buchenbohlen** sind um einen billigen Preis zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3391) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc., Mezane, ist sogleich oder auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 6.

Für eine bereiste Tour suche ich einen cautionsfähigen **Reisenden** zum sofortigen Eintritt.

Würzburg.

Otto Müller.
2b) Weinhandlung.

Zu vermiethen

ist auf 1. August eine **Wohnung** im ersten Stock mit 6 Zimmern, Garderobe, Wasserleitung und allen sonstigen Erfordernissen. Auch können 2 Keller mit weingrünen Fässern dazu gegeben werden. Näh. in der Exped. (3266

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 45 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 8 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 30 M. Nachm. Postz. 4 U. 40 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Normitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 45 M. Ab. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Abs. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 1 U. 30 M. früh, Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 5 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab. Güterz. 5 U. 15 M. früh, 9 U. 2 M. Vorm. u. 10 U. 10 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 30 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 45 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5⁴⁵ U. Ab. Offelbach 4¹⁵ U. Abds. Burkhausen – Rüttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 82 Dienstag den 6. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, den Gerichtsdiener Anton Brandlmayer zu Grafenau zum Gefängnißwärter am Bezirksgerichte Neustadt a S. zu ernennen.

Zu Batavia wurde ein bayerisches Consulat errichtet und dasselbe dem dortigen Kaufmann August Volz übertragen.

Der Weinhändler Georg Lauck zu Würzburg wurde als bürgerlicher Magistratsrath der Stadt Würzburg an Stelle des abtretenden Ph. Stöhr landesherrlich bestätigt.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 22., 23. und 24. März ds. Jrs. verkundeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Walburga Heck, ledig von Ruppertshütten, wegen Diebstahls-Vergehens, zu 2 Monaten 15 Tagen Gefängniß; Wilhelm Faßnacht, Schreinerlehrling von Karlstadt, wegen desgl., zu einer Gefängnißstrafe von 1 Monat und 8 Tagen; Leonhard Roth, ledig von Mainbernheim, wegen Diebstahls, Philipp Mayer, lediger Taglöhner von Aschaffenburg, wegen Diebstahlsvergehens, Uebertretung des Bettels und der Landstreicherei, und Anton Schäflein, Taglöhner von Versbach, wegen Körperverletzung, zu je 2 Monaten, dann Adam Strauß, Schmiedgeselle von Oberickelsheim, wegen Eigenthumsbeschädigung, Betrugs und Diebstahls, zu 4 Monaten Gefängnißstrafe.

Ferner wurde in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 23. und 24. März ds. Jrs. die Berufungen des Leopold Bamberger von Heidingsfeld in Sachen gegen Adam Münch von dort, wegen Ehrenkrankung, des Schmiedmeisters Heinrich Dorsch von Markbreit, wegen Mißhandlung und des Bäckers Adam Hack von Rottendorf, wegen Jagdfrevels verworfen; dagegen Michael Stang, Wagnermeister von Gnodstadt von der Anschuldigung der Uebertretung feldpolizeilicher Vorschriften, Kaspar und Valentin Eger, dann Johann Bohn von Gerlachshausen, von der Beschuldigung des Jagdfrevels freigesprochen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 2. April 1869. (Fortsetzung.) Die Rechnungen des Lokalschulfonds, der Siechenhauspflege, der Getreidestiftung und mehrerer kleinerer Wohlthätigkeitsstiftungen pro 1868 werden genehmigt. — Ein Antrag des Lehrers der unteren protestantischen Knabenschule auf bauliche Aenderungen des Lokales dieser Schule im Viertelhofe wird wegen demnächst bevorstehender Erbauung eines neuen protestantischen Schulhauses abgelehnt. — Abweisung eines Gesuchs um Auszahlung eines Lehrgelds aus der Cantor Horn'schen Stiftung. — Wegen ordnungswidrigen Benehmens wird ein Bürgerspitalpfründner in's Ehehaltenhaus zurückgewiesen. — Wegen rückständiger Aufnahmsgebühren ergeht Auspfändungsbefehl. — Ein Gesuch um Stundung von Aufnahmsgebühren wird genehmigt. — Diejenigen, welche bei der Schuttablagerung am oberen Mainquai den Anweisungen des Personals der Stadtbau-Inspektion und der am Schuttplatz aufgestellten Arbeiter (Schutthüter) nicht Folge leisten, sind jederzeit unnachsichtlich der k. Staatsanwaltschaft behufs der Strafeinschreitung nach Art. 153 des Pol.-Straf-Ges.-Buches und der § 3 und 4 der ortspolizeilichen Vorschriften über Schuttablagerung anzuzeigen; auch soll denselben die Erlaubniß zur Schuttablagerung entzogen werden. (Schl. f.)

(Eingesandt.) Man erlaubt sich die Herren vom Handels- und Gewerbstande nochmals auf die **morgigen Wahlen zur Handelskammer** und die **übermorgigen Wahlen zur Gewerbekammer** aufmerksam zu machen. Es ist dringend zu wünschen, daß die Wahlberechtigten zahlreichst an der Wahlurne erscheinen, damit die zu erwählende Vertretung des Handels und der Gewerbe sich des Vertrauens von recht Vielen der Mitbürger bewußt sein kann.

** 5. April. **Die Actiengesellschaft für Häuserbau in Würzburg** hat sich vor einigen Tagen constituirt und die Wahl der Vorstandschaft vorgenommen. Durch die bisherigen Zeichnungen wurden bereits mehr als 200,000 fl. gedeckt. Die Zeichnungen werden indeß, da das volle Actiencapital noch nicht aufgebracht ist, vorläufig fortgesetzt und zweifeln wir nicht, daß auch der Rest des Actiencapitals in der kürzesten Zeit vergriffen sein wird. Unsere Stadt hat allen Grund, denjenigen, welche sich an die Spitze dieses patriotischen Unternehmens gestellt haben, Dank zu wissen. Wir haben von den Plänen und Detailzeichnungen, sowie von den Kostenvoranschlägen und den Berechnungen der Miethrente Einsicht genommen und sind hiedurch in der Ueberzeugung bestärkt worden, daß für die Betheiligten auch aus den Miethverträgnissen eine Capitalsrente von ca. 6% in Aussicht steht, selbst wenn es nicht gelingen sollte, die Häuser in der nächsten Zeit mit Gewinn zu verkaufen. Abgesehen hievon erhält unsere Stadt durch die Ausführung der projektirten Bauten eine so wesentliche Verschönerung, daß schon dies allein jeden hier wohnenden Capitalisten veranlassen wird, das Unternehmen kräftigst zu unterstützen.

In Betreff des für dieses Jahr in Aussicht genommenen Lagers bei Schweinfurt sind bis jetzt blos administrative Einleitungen aber noch keine militärischen Anordnungen getroffen. Wahrscheinlich wird auch eine Zahl von Landwehrbataillonen zu den Uebungen der Truppen beigezogen, deren Gesammtstärke sich voraussichtlich auf 16,000 bemessen wird.

München, 3. April. Am 1. April wurden von den verschiedenen auswärtigen Abtheilungen wieder Bataillonsärzte in den am hiesigen Krankenhause errichteten Operationskurs kommandirt; dieser Kurs wird zwei Monate dauern.

München, 4. April. Am 24. d. Mts. wird im k. Hof- und Nationaltheater ein großes Conzert stattfinden, wobei u. a. Richard Wagners großartiges Tonwerk „Das Liebesmahl der Apostel" zur Aufführung gelangen soll. Zur Exekution des letzteren wurde durch die k. Hoftheater-Intendanz der „Akademische Gesang-Verein", der hervorragendste der hiesigen Gesang

vereine, eingeladen. Der genannte Verein, welcher bereits im Jahre 1867 in einer seiner rühmlichst bekannten Produktionen jene schwierige Komposition zur Aufführung gebracht hatte, hat sich gerne bereit erklärt, diesem für ihn sehr ehrenvollen Wunsche Sr. Majestät des Königs zu entsprechen. Es ist dies unseres Wissens der erste Fall, daß ein Männer-Gesangverein zur Abhaltung einer Produktion im k. Hof- und Nationaltheater im Vereine mit der Hofkapelle eingeladen wurde.

München, 5. April. Der Reichsrath Graf Arco reist im Auftrag des Königs morgen nach Rom, um dem Papst zur Secundizfeier ein Glückwunschschreiben unseres Königs zu überbringen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 3. April. Zur Gratulation des Papstes wegen seiner am 11. d. bevorstehenden Secundizfeier ist nach der „Kreuzzeitung" im Namen des Königs von Preußen der Cardinal Herzog von Ratibor (jüngerer Bruder des Herrenhausmitgliedes) nach Rom beordert worden, wohin derselbe sich in Begleitung des Grafen Frankenberg-Ludwigsdorf begeben hat.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 3. April. Diplomatische Berichte aus Madrid stellen ein Pronunciamento der Armee zu Gunsten des Prinzen von Asturien unter der Regentschaft Serrano's oder Prim's in ziemlich bestimmte und nahe Aussicht. Es wird hinzugefügt, daß bei der tiefen Abneigung der militärischen Kreise gegen den Herzog von Montpensier nicht daran zu denken sei, daß die Armee denselben als König acceptiren würde, gleichwie auch dieselbe gegen Dom Ferdinand sei, weil er ein Fremder. Die Armee wolle überhaupt nicht die Berufung eines fremden Fürsten. Alles hänge davon ab, daß die Königin Isabella rechtzeitig entsage und in dieser Richtung würden jetzt große Anstrengungen gemacht, allerdings noch immer vergeblich. Ein wenn auch geringer Theil der Generäle soll übrigens für Don Carlos gewonnen sein. Der französische Hof unterstütze unter der Hand die Kandidatur des Prinzen von Asturien.

Frankreich. Paris, 4. April. Der „Etendard" dementirt das Gerücht von einer nach Cherbourg abgegangenen Kriegsbereitschaftsordre.

Spanien. Madrid, 3. April. In der heutigen Cortessitzung ist ein Gesetzentwurf vorgelegt worden, welcher die Stärke des Heeres auf 80,000 Mann festsetzt. — In der Kathedrale von Toledo sind die Kirchenjuwelen im Werth von 14 Millionen Realen verschwunden. — In der Umgebung von Madrid haben unbedeutende isabellistische Kundgebungen stattgefunden.

Madrid, 4. April. Dem „Imparcial" zufolge hat der Ministerrath beschlossen, die Candidatur des Königs Ferdinand vorzuschlagen. Es ist aber noch immer ungewiß, ob er dieselbe annimmt.

Landtag.

Hr. Reichsrath v. Riethammer hat das Referat über den Eisenbahn-Gesetzentwurf vollendet und wird von demselben die unveränderte Annahme desselben nach den von der Kammer der Abgeordneten gefaßten Beschlüssen beantragt. — Von Hrn. Reichsrath Frhrn. v. Thüngen werden als Referent bez. der Gemeinde-Ordnung für die Pfalz nur einige, durch die Beschlüsse der Kammern über die diesseitige Gemeindeordnung bedingte, Abänderungen beantragt werden.

Nachschrift.

Se. Majestät der König haben geruht, den von den beiden Oberförstern Friedrich Schüllermann zu Großostheim und Oswald Mantel von Maroldsweisach nachgesuchten Dienstestausch zu genehmigen und demnach den Oberförster Friedrich Schüllermann zu Großostheim, Forstamts Aschaffenburg, auf das Revier Maroldsweisach im Forstamte Eichelsdorf, dagegen den Oberförster Oswald Mantel von Maroldsweisach auf das Revier Großostheim in gleicher Diensteseigenschaft zu versetzen.

Bezüglich der Beiträge zum Militär-Wittwen- und Waisen-Fonde wurde verordnet, daß Landwehroffiziere, Landwehr-Militärbeamte und Offiziersaspiranten, dann Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr, da sie den militärdienstlichen Vorschriften über die Verehelichung nicht unterliegen, weder ordentliche noch außerordentliche Beiträge zu entrichten haben; ausnahmsweise kann jedoch solchen Landwehr-Offizieren, Landwehrmilitärbeamten 2c., welche während ihrer Dienstzeit in der aktiven Armee sich verehelicht haben, wenn sie unmittelbar in die Reserve oder Landwehr übergetreten sind, und für so lange als sie hierin formationsmäßig eingetheilt bleiben, auf ihr Ansuchen für ihre Relikten der Anspruch auf Pension oder Unterstützung unter der Bedingung vorbehalten werden, daß sie die vorschriftsmäßigen Beiträge ununterbrochen entrichten. Wenn solche Landwehroffiziere, Landwehrmilitärbeamte, dann Unteroffiziere der Reserve und Landwehr in den Bezug einer Militärpension treten, beziehungsweise in die Garnisonskompagnien oder Invalidenanstalten des Heeres aufgenommen werden, so bleibt der Anspruch ihrer Relikten auf Pension oder Unterstützung aus dem Militär-Wittwen- und Waisenfond gegen Fortentrichtung der vorschriftsmäßigen Beiträge auch während der Dauer dieser militärischen Versorgung aufrecht erhalten. Solche Ansprüche erlöschen 1) bei den zur militärischen Versorgung gelangten Angehörigen der Reserve und Landwehr, sobald sie diesen Versorgungsanspruch aufgeben oder verlieren; 2) bei den mit Fortbezug einer Militärpension aus den militärischen Standesverhältnissen entlassenen Landwehroffizieren und Landwehrmilitärbeamten mit dem Zeitpunkte dieser Entlassung; 3) bei den zur Anstellung im Staatsdienste gelangten Angehörigen der Reserve und Landwehr, sobald sie in eine Civil-Wittwen- und Waisen-Versorgungsanstalt treten; 4) in allen übrigen Fällen mit der Entlassung aus dem Reserve- und Landwehrverhältnisse. Eine Rückvergütung der einbezahlten Beträge findet in keinem Falle statt.

Das neueste Verordnungsblatt für die k. Verkehrsanstalten enthält den Abschluß eines Postvertrags zwischen dem Norddeutschen Bunde und Schweden. Hienach kostet ein einfach frankirter Brief in Bayern nach und aus Schweden 10 kr., für einen unfrankirten beträgt das Porto 18 kr. Es ist gestattet, Briefe, Drucksachen und Waarenproben unter Rekommandation abzusenden. Auch Briefe müssen in diesem Falle frankirt werden. Außer der Taxe wie für gewöhnliche frankirte Sendungen gleicher Art ist vom Aufgeber noch eine Rekommandationsgebühr von 7 kr. zu entrichten. Retourrecepisse zu rekommandirten Briefpostsendungen sind gegen Entrichtung einer weiteren Gebühr von 7 kr. zulässig. Expreßbriefe sind zulässig nach solchen Orten in Schweden, an denen sich eine Postanstalt befindet. Postanweisungen sind im Verkehre mit sämmtlichen Postorten Schwedens bis zu dem Betrage von 80 Reichsthaler schwed. = 52 fl. 39 kr., wenn die Auszahlung in Schweden, und 50 Thlr. = 87½ fl., wenn die Auszahlung in Bayern zu erfolgen hat, zulässig.

Die Ausdehnung der Allerhöchsten Verordnung, „Veränderungen in der Benennung des königl. Forstpersonals betr." auf das Forstpersonal des Juliusspitals dahier wurde allerhöchst genehmigt.

Die Funktion eines Badinspektors zu Brückenau wurde dem Rechnungs-Revisor Heim dahier übertragen.

Erledigt: die Stelle eines Seminarlehrers zu Straubing; Anfangsgehalt 600 fl. mit Sexennalzulagen von je 100 fl. bis zum Maximum von 1000 fl., nebst einer widerruflichen jährlichen Theuerungszulage von 100 fl. und einem Miethzinsbetrage von 100 fl. Für den Unterricht in der Gemeindeschreiberei steht eine besondere jährliche Remuneration von 100 fl. in Aussicht. Bewerbungstermin binnen 14 Tagen bei der kgl. Regierung von Niederbayern.

Erledigt: das ständige protest. Vikariat zu Unteraltenbernheim, Del. Windsheim, mit 428 fl. 30 kr. Ertrag.

Von der k. Kreisregierung wird im neuesten Kreisamtsblatte nach nunmehr erfolgter landesherrlicher Bestätigung zum ehrenden Andenken an die milden Stifter bekannt gegeben, daß die verlebten Privatiers-Eheleute Joseph Nepomuk und Franziska Wirth von Würzburg in ihrer letztwilligen Verfügung vom 26. Februar 1861 der Studienanstalt Würzburg zum Zwecke der Unterstützung armer, fähiger und würdiger Schüler, insbesondere durch Ankauf von Schulbüchern, ein Legat von 500 fl. bestimmt haben.

Börsenbericht. Frankfurt, 5. April. Die Woche eröffnet in geschäftlicher Stille. Die Course der österr. Specu-

lationseffekten blieben zwar unter den gestrigen, aber die Haltung war doch eine ziemlich feste und die Schwankungen nicht bedeutend. Creditaktien bewegten sich zwischen 292 und 293. Am Schlusse besserte sich die Stimmung für dieselben. Staatsbahn war weniger beliebt in Folge der Minder-Einnahme der Woche, auch Lombarden waren etwas flauer. In österr. Loosen und Staatsfonds ging kaum etwas Nennenswerthes um. Amerikaner waren fest und beliebt. Die Umsätze waren jedoch in allen Gattungen nicht von Belang. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 293¾, 294½ bez., Staatsbahn 313 bez., 1860er Loose 83⅞ bez., Lombarden 220½ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87⅞ G. Still, aber fest.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Germania", Capt. Kier, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches von New-York am 33. März abging, ist nach einer sehr schnellen glücklichen Reise von 10 Tagen 15 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 58 Passagiere, 1175 Tons Ladung und 85 Briefsäcke.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof,** Mainz u. Aschaffenburg.

29

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,

ohne jegliche weitere Spesen.

Holz-Versteigerung im Spessart.

Samstag den 17. April l. Jrs.,
Vormittags 10 Uhr beginnend,

werden im Gasthause zu Rohrbrunn

a) aus verschiedenen Abtheilungen des Reviers Rohrbrunn

versteigert:

290 Eichenabschnitte von theils vorzüglicher Qualität zum geringeren Theile zu Eisenbahnschwellen geeignet,
115 Buchenabschnitte von meist starker Dimension,
25 Klafter Eichen-Nutzholz II. und III. Klasse,

sodann

aus der Abtheilung Großerdamm:

1000 Stück Buchenzängelstängen,
300 „ Buchenwagnerstangen und

b) aus den Abtheilungen Zeugplatte-Birkenberg des Reviers Krausenbach:

3 Eichenabschnitte und
36 Rothbuchenabschnitte.

Die Verstrichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben und wird hier bemerkt, daß die der Forstbehörde nicht bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen, jene aber, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen haben.

Stadtprozelten, den 2. April 1869.

Königliches Forstamt.
Schäfer, k. Forstmeister.

Ausschreiben.

In der Verlassenschaft des Wittwers Andreas Seufert von Randersacker sind alle Ansprüche gegen den Verlebten

Dienstag den 27. April l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls Berücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses nicht erfolgt.

Würzburg, 31. Mai 1869.

Königl. Landgericht r M.
Schmitt.
Kraus, Aff.

3496) Gesucht wird eine gesetzte **Person,** welche schon bei Kindern war, zum sofortigen Eintritt. Näheres Bohnesmühlstraße Nr. 5, parterre.

Zu kaufen

wird ein altes **Kinder-Chaischen** gesucht. Adressen sind in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen. (3199

3949) Obere Wöllergasse Nr. 8 ist ein **Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, sogleich oder den 1. Mai zu vermiethen.

Eine treue fleißige Person wünscht Beschäftigung im Waschen, Putzen und Stricken. R. in der Exp. (3498

Bis 15. April c. suche ich außerhalb der Stadt zwei möblirte **Zimmer** mit Küche zu miethen.

M. J. Walter.

Eine freundliche **Wohnung** von 3—4 Zimmern nebst allen Erfordernissen, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. im 2. Distr. Nro. 253, neue Nro. 8, untere Wöllergasse über 2 St. (3435

3492) Ein einzelner Herr mit Bedienung sucht eine gesunde, sonnige **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, etwas Keller und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August zu miethen. Näh. im Schildhof Nr. 5 neu.

3477) 4. Distr. Nr. 157 (16 neu), parterre, sind bis 1. August **2 schöne Zimmer,** mit oder ohne Möbel, an einen soliden Herrn oder eine Dame von Stand zu vermiethen und können täglich von 3—4 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

3476) Um zu räumen, wird ein Rest von Möbeln **äußerst billig** abgegeben. Derselbe besteht noch in: 2 Auszieh- und 2 Ovaltischen, 1 Küchenschrank, 2 einfachen Kleiderschränken, 1 Wasch- und verschiedene kleinere Tischchen. Neuerergasse Nr. 6.

Gestorbene.

Sebastian Philipp Scheiner, Büttnermeister, 24 J. 9 M. a. — Kilian Merz, Produktenhandlerskind, 10 M. a. — Anna Hollfelder, 37 J. a.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 7. April 1869.
1. Vorstell. im 10. Abonnement.
2. Gastspiel des Hrn. Ballettmeister Carrey und Frau Carrey.

Bürgerlich und romantisch.
Lustspiel in 4 Akten v. Bauernfeld.

Restauration Rehhecke.

Heute Abends **Leberklöße** und **Weißbraten,** Donnerstag **Kraut** und **Knöchle,** nebst ausgezeichnetem **Neuperndorfer Bier** und für einen guten Schoppen ist auch gesorgt, wozu ergebenst einladet

Joh. Gerling.

Verloren.

3466) Am Samstag Vormittag wurden ½ Dutzend leinene **Taschentücher** mit der Chiffre B. K. in Blumenschrift gestickt, verloren auf dem Wege von der Kettengasse bis zum Stachelwirth. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung abzugeben im 3. Distr. Nr. 17, Kettengasse, bei Weinwirth Knauer.

3479) Ein **schöner Laden** für Spezerei, nebst Ladeneinrichtung, sowie Ladenzimmer, Gewölbe, Keller, dann ein **Laden,** für einen Spengler gut geeignet, mit Wohnung und Werkstatt, sind auf 1. August zu vermiethen. Bei **Georg Schmauser** zu erfragen.

3493) Ein tüchtiger **Schlossergeselle** wird sogleich gesucht bei **Schmitt,** Strohgasse.

3000 fl. werden auf erste Hypothek gegen dreifache Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp. (3500

In einen frequenten Gasthof wird ein **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exp. (3486

Wegen Umzug werden Kommode, Sopha mit 6 Sesseln ꝛc., alles fast noch neu, außerordentlich billig verkauft. Stifthauger Kirchgasse Nr. 1. (3485

3482) **Zwei gewandte Möbelarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei

Lorenz Zentner,
Schreinermeister, Schulgasse.

Mein großes Lager in

Tapeten aller Art

bietet das Neueste und Geschmackvollste von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, ebenso

gemalte Fenster-Rouleaux,

Wachstuche, amerikanische Ledertuche, Zimmer- & Kirchen-Teppiche,

große wollene Bettdecken, rothe wollene Kinderdecken, Bügeldecken etc.,

welche ich bei sehr **billigen** Preisen geneigter Abnahme empfehle

Gg. Dümlein am Markt.

„Maizena."

Das Non plus ultra aller feinen Speisen.

Unübertroffliches Nahrungsmittel.

Mit der Preis-Medaille gekrönt auf der Internationalen Ausstellung in London 1862. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Hamburg 1863. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Cöln 1865. Internationalen Ausstellung in Paris 1867.

Dieses Produkt ohne Gleichen, fabrizirt aus dem feinsten Mais, ist äußerst **schmackhaft, leicht verdaulich** und eignet sich zur Bereitung aller Arten **Mehlspeisen.** Jedem 1 Pfd. Packete sind Recepte beigedruckt.

Zwei Theelöffel **Maizena** in etwas kalter Milch aufgelöst und einige Minuten mit 1—1½ Flaschen Milch aufgekocht, liefert einen vortrefflichen **Rahm.**

In ganz geringen Quantitäten mit andern Mehlsorten vermischt, verfeinert es auch diese bedeutend.

Zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen, oder durch **Adalbert Beeck** in Hamburg. (3144 2

Versteigerung.

Donnerstag den 8. April und an den beiden folgenden Tagen, jedesmal von **9—12 Uhr** und von **2—6 Uhr,** lasse ich wegen Wegzuges von Würzburg meine Sammlung von Porzellainen, Fayencen u. s. w., sowie mein bisher in Nürnberg befindlich gewesenes Lager von alterthümlichen Krügen, Schnitzwerken, Emaillen und anderen Antiquitäten, in meiner Wohnung (Semmelsstraße No. 25) öffentlich an die Meistbietenden versteigern. Kataloge sind in der Julien'schen Buchhandlung unentgeltlich zu haben. Die ganze Sammlung kann vom 5. April ab jeden Vormittag eingesehen werden.

Würzburg, 1. April 1869.

von Scharff-Scharffenstein.

Das Möbel-Magazin

von

J. Kleinschnitz, Neubaustrasse,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **selbstgefertigten Möbeln** zu äußerst billigen Preisen.

Für dauerhafte Arbeit wird Garantie geleistet. (4c

Versteigerung eines Gastwirthschafts-Real-Rechtes.

Im Executionswege versteigere ich

Montag den 26. April 1869 früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer die reale Gastwirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Löwen dahier, geschätzt auf 1500 fl., wobei der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungswerth erreicht ist.

Würzburg, den 4. April 1869.

Endreß, k. Notar.

Bekanntmachung.

In dem Concurse des Bäckers Georg Proßeller von Versbach versteigere ich zufolge Verfügung des k. Bezirksgerichts Würzburg nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes zum zweiten Male das Grundvermögen des Gemeinschuldners, und zwar

1) am Dienstag den 13. April 1869
Nachmittags 2 Uhr
im Gemeindehause zu Versbach

das in der Steuergemeinde Versbach gelegene, bestehend aus einem Wohnhause Pl.-No. 133 Hs.-No. 89 zu 61 Dezimalen mit realer Bäckergerechtsame, dann Backstube und Keller, Stall mit Holzremise und Hofraum, nebst der für den Betrieb der Bäckerei vorhandenen Einrichtung, gewerthet auf 2300 fl., ferner den mit Pl.-No. 598, 627, 4191, 4198, 4199, 4246, 3301, 3301¼ a b, 548, 2556, 5167, 599, 600 und 6170 bezeichneten Feldgrundstücken mit einer Gesammtfläche von 2 Tagwerken 781 Dezimalen und einem Schätzungswerthe von 1337 fl.:

2) am Mittwoch den 14. April 1869
Vormittags 10 Uhr
in meinem Amtszimmer

die Grundstücke Pl.-No. 4839, 4978, 4824 und 4838 in der Steuergemeinde Würzburg mit einer Gesammtfläche von 1 Tagwerk 85 Dezimalen, gewerthet auf 340 fl.

Von dem Strichschillinge des Wohnhauses sind 500 fl. binnen 14 Tagen nach ertheiltem Zuschlage zu erlegen; die Strichschillinge für die Feldgrundstücke sind ebenso wie der Restbetrag des Strichschillings für das Haus unter Beilage 4 prozentiger Zinsen in 4 Martinifristen 1869 mit 1872 zu zahlen.

Der Zuschlag erfolgt diesmal ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Würzburg, den 31. März 1869.

Oppmann, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich im Executionswege am

Freitag den 16. ds. Mts.
Nachmittags 3 Uhr
im handelsgerichtlichen Conservatorium dahier

5 Reste Band verschiedener Farbe, 24 Frauenhüte, 7 Reste Velour und Crep, verschiedene Fransen, Litzen, Strohschließen, Blumen, Kordeln und Strohbouquets gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 2. April 1869.

Oppmann, k. Notar.

Bekanntmachung.

Revision der Geschwornenliste
pro 1869 betr.

Unter Bezugnahme auf Art. 86 des Gesetzes vom 10. November 1848, die Abänderung des II. Theils des Strafgesetzbuches vom Jahre 1813 betr., wird hiemit veröffentlicht, daß die Liste zur Ergänzung der Geschwornen für das Jahr 1869

vom Donnerstag den 8. d. Mts. an

auf 14 Tage im diesseitigen Geschäftszimmer Nro. 11 zu Jedermanns Einsicht offen liegen wird, und jeder volljährige Staats-Angehörige berechtigt ist, innerhalb erwähnten Zeitraums gegen die aufgelegte Liste wegen etwaiger Uebergehung befähigter oder wegen Eintragung unbefähigter Personen Einsprache zu erheben, worüber sodann

am Freitag den 23. ds. Mts.

in voller Versammlung des Stadtmagistrats in öffentlicher Sitzung verhandelt und entschieden wird.

Würzburg, den 3. April 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr Zürn.

Amend.

3440) Ein **kleines Haus** ist zu verkaufen. Die Hälfte kann darauf stehen bleiben. Näh. in der Exp.

Täglich frisch **gebrannten Kaffee**, per Pfd. 40 kr., sowie feinere Sorten zu 44 und 48 kr., empfiehlt von vorzüglicher Güte zur Abnahme

3447) **Adam Haub.**

Bekanntmachung.

Im Gemeindewald zu Stetten werden **Donnerstag, den 15. April d. Js., Mittags 12 Uhr** anfangend, 44 Eichenstämme von 27—45 Fuß Länge und 15—23" Durchmesser öffentlich versteigert, wozu Steigerer eingeladen werden. Nähere Bedingungen werden beim Striche bekannt gegeben.

Stetten am 4. April 1869.

Sauer, Vorsteher.

Mittwoch den 7. d. Mts. und die darauffolgenden Tage, jedesmal **Nachmittags 2 Uhr**, werden die vorräthigen Kleider und sonstige Gegenstände bei der k. juliusspitälischen Hausverwaltung gegen gleich baare Zahlung verstrichen.

Möbel-Magazin

Hch. Ganzemüller,

ohne Wollergasse No 15, Würzburg,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager von den gewöhnlichen **Zimmer** bis zu den feinsten **Salon Einrichtungen** unter Garantie reeller und guter Waaren zu den nur möglich billigsten Preisen. 6f

3344 3a) Eine **Mezanen-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen. Innerer Graben Nr. 2.

Zu vermiethen

ist bis 1. Aug. ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Erfordernissen. Neue Bahnhofstraße Nr. 18 neu. (3a

3433) Pro 1. Mai ist ein freundliches, schön möblirtes **Eckzimmer**, über 1 Stiege, an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

sind auf den 1. Mai zwei freundliche **Wohnungen**, bestehend aus je drei Zimmern, Küche, Magdkammer 2c., der Fleischbank gegenüber Nr. 30. (3434)

Wegen Trauerfall verkaufe ich mein in der Stifthanger-Pfarrgasse, 1. Distr. Nr. 8, gelegenes **Wohnhaus** mit neuem Hinterhaus und bedeutenden Hofraumlichkeiten. Dasselbe bietet große Vortheile zum Bauen und eignet sich seiner guten Lage und ausgezeichneten Kellers wegen zu jedem Geschäfte.

3441 3a) **Ferd. Kube.**

3436) Ein noch neues **Kinder-Chaischen** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3437) Eine zahme **Nachtigall**, welche auch Nachts schlägt, wird wegen Abzug verkauft je gen Garantie. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist Domerpfaffengasse neue Nr. 27 ein **Logis** von 6 Zimmern, (3 größeren und 3 kleineren), Küche mit Wasserleitung 2c. Näheres parterre. (2776

Zu vermiethen

ist auf den 1. Mai ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und allen sonstigen Erfordernissen bei Kaffetier Zorn hinter der Marienkapelle im Hinterhaus über eine Stiege. (3435)

3426 2a Ein schönes **Logis** im 1. Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, Garderobe, Magdkammer und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Naheres Sandgasse 2. D. No. 7 neu, über 2 Stiegen, bei der Bezirksamts-Assessorswittwe **Schöppner.**

3429 **Zwei Orleander**, gefüllt, 6 Schuh hoch, sind zu verkaufen 2. D. No. 6. Pommersgasse.

3209 3c) **Im Eckhause** 2 Distr. Nr. 30 neu **am Marktplatze** ist die Wohnung im 1. Stock, aus 4 Zimmern, Küche, drei Mezanen-Zimmern, Boden und Keller-Abtheilung bestehend, **bis 1. August 1869** zu vermiethen. Naheres 2. Distr. Nr. 9 am Markt.

3408) Ein **Mädchen**, welches sein Weißnähen kann, wird sogleich gesucht. Näh. Exp.

3409) Ein **Bett** ist billig zu verkaufen. Schuttgasse, 3. Distr. Nr. 2 neu.

Berichtigung. In der Anzeige des L. Hrn. Notars Huth im gestrigen Blatte, „Zwangsversteigerung", ist in Zeile 4 zu lesen Wohnhaus statt Wohnzimmer.

Mit Genehmigung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern
(Kreis Amtsblatt Nr 100 vom 19. December 1868.)

Niederlage

bei

Redlinger'schen Pillen

t) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

Geschältes Faulbaumholz

(Rhamnus frangula)

wird in größern u. regelmäßigen Lieferungen zu kaufen gesucht. Franco-Offerten **sub U P. 410** mit billigster Preisangabe per Zentner auf die nächste Eisenbahn-Station, vermitteln Herren **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** (3283 2b

Gesuch.

3248 4b) Ein ordentlicher **Junge** kann unter billigen Bedingungen in einem hiesigen Geschäfte die Conditorei erlernen. Näh. in der Exp.

3235 3b) Ein elegant möblirtes **Zimmer** mit großem Alkoven ist vom 1. Mai an zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 70 alt.

3288 2b) Ein kraftiger, starker **Junge** kann in die Lehre treten.

P. Sirch,
Schlosser und Mechaniker.

3304 3b) Eine gut erhaltene **Chaise**, auf C-Federn ruhend, ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3211 4b) Ein wohlerzogener **Junge** findet in einer hiesigen Conditorei als Lehrling Aufnahme. Näh. in der Exp.

3197 4c) Im Gasthof zur blauen Glocke sind mehrere schön möblirte **Zimmer** sofort zu vermiethen.

3414) Ein **Parterre-Logis** von 3 Zimmern, Küche 2c. ist auf den 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3423) Ein **Bursche**, militärfrei und mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Auslaufer oder sonst eine Stelle. Näh. Exp.

3420 Ein möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet ist zu vermiethen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

3112 3a) Im Hause 2. Distr. Nr. 133 alt (neuer Durchgang) ist ein **Laden** zu vermiethen und kann sofort bezogen werden. Näh. in der Exp.

3115) Eine gesunde **Amme** sucht eine Stelle. Näh. Exp.

3448) Ein gesundes **Mädchen**, das schon länger gestillt hat, sucht eine Stelle als Amme. Näheres bei Stadthebamme Hub, Pommersgasse.

3443) Ein solider, braver junger **Mann** wird als Handelslehrling in einem gemischten Waarengeschäfte gegen billiges Honorar in einem Städtchen gesucht. Näh. in der Exp.

3449) Ein junges **Mädchen**, vaterlose Waise, in der französischen und englischen Sprache, sowie allen Fachgegenständen und weiblichen Arbeiten gut unterrichtet, sucht eine Stelle als Bonne oder Gesellschafterin oder in einem feinen Laden.
Näh. in der Exp.

3461 2a) Vom 15. April oder 1. Mai an werden zwei ineinandergehende **Zimmer**, auch einzeln an Studirende vermiethet in Haus-Nr. 25 neu, 1 Stiege, innerer Graben.

3456) Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein **Kegeljunge**. Näh. in der Exp.

3458) **Zwei Schreinergesellen** werden gesucht bei

Joh. Vögel, Ww.

Für ein Conditoreiwaaren-Geschäft wird ein **Lehrling** gesucht bei Friedr. Seiboth in Schweinfurt. (3460

3459) Es wird ein **Stuhlwägelchen** zu kaufen gesucht. Sandgasse Nr. 1 neu.

Kauf-Gesuch.

3457 2a) Ein gutes Colonial- oder Produktengeschäft, mit oder ohne Haus, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerte unter Chiffre **L. K.** nimmt die Expedition entgegen.

3472) Ein gelbwollener **Entout-cas** wurde am Samstag im Hofgarten verloren.
Näh. in der Exp.

170) Ein einfach möblirtes **Zimmerchen** ist um 4 fl. monatlich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Durch Uebernahme eines Fabriklagers

schwarzer Seidenstoffe

bin ich im Stande, solche **unter dem Fabrikpreise abzugeben.**

S. Rosenthal.

Durch neue Zusendungen in

wollenen und seidenen Jacquettes, Kleiderstoffen, Blousen, Besatzsachen ꝛc.

ist mein Lager wieder vervollständigt, und empfiehlt solches

zu bekannt billigen Preisen

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Magistrats-Sekretärs Schneider werden **Mittwoch den 7. April** verschiedene Wand- und Standuhren, mehrere goldene und silberne Taschenuhren, verschiedene Operngläser, Perspektive und Tabaks-Pfeifen, eine Parthie Rasirmesser, Cigarren, auch eine Parthie Herrnkleider, worunter ein fast neuer Pelzrock, dann Rococco-Möbeln, ein großer Kleiderschrank mit Abtheilung für Weißzeug, ein runder zusammenlegbarer Tisch, ein Blumentisch, Betten, kleine Kanapee's ꝛc., öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert in der Katzengasse Nro. 13

Hausversteigerung.

Der Unterzeichnete läßt durch den k. Notar Hrn. Grimm dahier in dessen Amtszimmer am

Dienstag den 20. April, Vormittags 11 Uhr

sein Wohnhaus in der Wohlfahrtsgasse 3. Dist. Nr. 4 unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigern und ertheilt bei günstigem Gebote den Zuschlag.

Das fragliche Anwesen hat eine große Einfahrt, Hof, Brunnen, Wasser- und Gasleitung, Waschhaus mit Regenwasser-Reservoirs und 8 Holzlager, im Parterre einen Salon, 5 Zimmer und Küche, im ersten Stock 11 Zimmer, 2 Küchen, 2 Garderobe und 1 Altane, im zweiten Stock 10 Zimmer, 2 Küchen, 1 Garderobe, im dritten Stock (Mezane) 10 Zimmer, 3 Küchen, 3 Garderoben, 1 Holzlager, dann 6 Bodenkammern und oben dieser freier Bodenraum, sowie sonstige Bequemlichkeiten.

Dasselbe eignet sich bei dem geräumigen Keller und Parterreräumlichkeiten zu jedem Geschäftsbetriebe. Dasselbe kann auch bis zur Versteigerung unter der Hand verkauft werden.

Würzburg, den 6. April 1869.

3a 3463] **Anton Tünchner jun.**

En gros Papier-Krägen **En detail**

sind wieder in allen Nummern vorräthig. Ebenso **Papier-Chemisetts, Manchetts & Bindchen.**

Preise allerbilligst.

Jacob Bamberger

(Plattnersgasse.)

Strichsbekanntmachung.

In der Drittheilungssache der Barbara Fritz, Häckerswittwe von Gerbrunn werden Haus und Grundstücke derselben, wie solche bereits in dem Strichsausschreiben vom 24. März l. Js. aufgeführt worden sind, auf Antrag der Betheiligten einer nochmaligen Versteigerung unterstellt, und wird hiezu Termin auf

Freitag den 9. April l. Js.,
Nachmittags 4 Uhr

im Gasthause zum Schwanen daselbst anberaumt, wobei bemerkt wird, daß vom Strichschillinge des Hauses ¼ binnen einem Vierteljahre nach Ertheilung des Zuschlages zu erlegen, der Rest dieses Strichschillings aber sowie die übrigen Strichschillinge der Feldgrundstücke in 4 gleichen Martinifristen 1869 mit 1872 unter Beilegung von 4½ Prozent Zinsen zu zahlen sind.

Würzburg, den 5. April 1869.

Oppmann, k. Notar.

In der **J. J. Lentner**'schen Buchhandlung in München ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Bayerische Pflegschaftsrecht.

Eine Sammlung

aller das Pflegschaftswesen im Königreiche Bayern betreffenden Gesetze, Verordnungen, Ministerial-Anordnungen, Kreisausschreibungen, Erkenntnisse und Erörterungen, mit Geschäftsformularien und erläuternden Noten

nebst einer Anleitung

zur Anfertigung und Revision von Vormundschafts-Rechnungen, sammt systematischen, chronologischen und alphabetischen Registern,

bearbeitet von

Oskar Weber, kgl. bayer. Landgerichts-Assessor.

Erstes Heft. Preis 54 kr.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

A. Stuber's Buch- u. Kunsthandlung,

Sterngasse Nro. 169.

Wiesen- u. Monats-Kleesamen,

reine Waare, empfiehlt en gros & en detail billigst

J. E. Schwab, vorm. **Zink**,

gegenüber dem Wittelsbacher Hof.

3489) In einem Putzgeschäfte wird ein solides **Mädchen** zum Lernen angenommen.

Näh. in der Exp.

Gesucht wird ein **Maschinenbreher** in der

J. M. Richter'schen Buchdruckerei.

3487)

Todes-Anzeige.

Geehrten Verwandten, sowie theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir hiemit nur auf diesem Wege die Trauerkunde von dem Ableben unserer guten, unvergeßlichen Schwester und Tante

Josepha Brandt,

St. Anna-Stifts-Dame.

Ruhig und gottergeben, wie sie immer war, entschlief sie nach Empfang der hl. Sterbsakramente zu Aub am 4. April 1869 Abends 7 Uhr an Lungenlähmung zum besseren Jenseits.

Es bitten um stille Theilnahme und frommes Andenken an die Verstorbene

Aub, Neu-Ulm u. Würzburg, den 5. April 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrende und zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste für unseren in Gott ruhenden Vater und Großvater, den pensionirten charakterisirten Generalmajor

Sebastian Hoffmann,

sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank hiemit aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3478 2a

Ein kleiner, feingeführter **Gasthof** in einer von Fremden sehr stark besuchten größern Stadt Mitteldeutschlands, mit guter Kundschaft, in günstiger Geschäftslage und in allen Reisehandbüchern mit Auszeichnung empfohlen, ist wegen Familienverhältnissen sofort abzugeben gegen eine mäßige Anzahlung von 3–4000 Thalern.

Näh. in der Exped. ds. Bl.

Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum im **Reinigen von Kupferstichen, Stahlstichen, Lithographien** ꝛc. ꝛc.; dieselben mögen verdorben sein wie nur immer, unter Garantie, und werden Bestellungen hierauf prompt und billigst ausgeführt.

J. J. Schnabel,

Marktplatz Nro. 10, Hinterhaus.

Anzeige & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum bringe zur ergebenen Anzeige, daß ich unterm Heutigen in der Fleischbankgasse Nro. 49 einen Laden mit **Rauchfabrikaten** verschiedener Sorten und **Würsten** von Pferdefleisch eröffnet habe, und bitte höflichst um geneigten Zuspruch.

Achtungsvollst

3467) 2a **Joh. Loos.**

3497) **2, 5, 6000 fl.** sind gegen gute Sicherheit auszuleihen. Näh. in der Exp.

3462) Ein **Schrank, Tisch, Sopha, Büchergestell** sind billig zu verkaufen 5. Distr. Hs.-Nr. 4, über 3 Stiegen.

3465) 3a) **Zu verkaufen:** ein Sopha mit 6 Sesseln, ganz in Roßhaar, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibschränkchen, eine Bettstatt, lackirt, einige Betten. Pleichacherthorstraße neue Nr. 16, 2. Stock.

Großer Ausverkauf.

Um mein Lager vor meinem Umzug, welcher bis zum 1. Mai erfolgt, zu räumen, verkaufe ich sämmtliche **Porzellain- & Glaswaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

L. Berg,

Porzellain- & Glaswaaren-Handlung,

Theaterstraße Nro. 9.

Alle Sorten Liqueure,

reinen **Kornbranntwein** pr. Maß	16 u. 18 kr.,
reinen alten **Zwetschgen** pr. Maß	30 u. 42 kr.,
besten **Kräuter-Magenbitter** pr. Maß	30 kr.,

empfiehlt en gros & en detail

J. E. Schwab, vorm. Zink,

gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Ein Laden

nebst **Werkstätte,** mit oder ohne kleine **Wohnung,** in gangbarer Straße, wird gegen Mitte oder Ende Mai zu miethen gesucht.

Näh. in der Exp.

Billig zu verkaufen:

2 Supraport, in schön geschnittenen Rahmen gebrauchte Fenster, Doppelläden, Waschbock, Doppelleiter, für Wirthe eine Parthie Flaschen jeder Größe, Porzelain, Eisengeschirr, Glaser, Gas-Arme und Rohr, Caffee- und Rahmkannen von Messing, noch neu, und sonst viele Gegenstände. Näh. Exp. (3464

Geschäftsempfehlung.

3471) Einem verehrten Publikum, sowie meiner Nachbarschaft bringe ich ergebenst meine Anzeige, daß ich meinen **Mehl- und Produktenladen** wieder eröffnet habe und bitte um gefälligen Zuspruch.

Michael Emmerling,

Mehl- u. Produktenhändler.

3488) Ein freundlich möblirtes **Zimmer,** mit oder ohne Kost, ist bei einer anständigen Familie stündlich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3499) Ein solides **Mädchen,** das kochen und häusliche Arbeiten kann, und gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich eine Stelle.

Näh. in der Exp.

3475) Eine **Putzmacherin** nimmt in und außer dem Hause noch Arbeit an und Hüte werden gewaschen und façonnirt zugleich. Zu erfragen Stifthaugerkirchgasse Nr. 1, zweiter Stock.

Sänger-Verein.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr

Probe.

Samstag, den 10. April

musikalische

Abend-Unterhaltung

für Damen und Herren.

Der Ausschuß.

Bürgerverein.

Mittwoch, den 7. April

Gesellschafts-Abend.

Vortrag über politische Wahlen überhaupt und die Wahlen zum Landtag insbesondere.

Anfang 8 Uhr.

Union.

Mittwoch den 7. ds. Abends 8 Uhr

Vortrag.

Anzeige.

3478) Eine **Wohnung** von 7 Zimmern mit Küche, hell und sonnig, 1. Stock, nebst sämmtlichem Zugehör, mit Stallungen zu 5 Pferden, ist sogleich zu vermiethen. Näheres bei Taxator **Schmauser** zu erfragen.

3474) Ein honettes **Mädchen** in den zwanziger Jahren, welches Frisiren, Kleidermachen und sonstige Geschicklichkeiten, welche erforderlich sind, bekleiden kann, wünscht gerne als Jungfer bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Zu erfragen Stifthaugerkirchgasse Nr. 1 im zweiten Stock.

3495) Obere Johannitergasse, 4. Distr. Nr. 2 neu, ist ein junger, schwarzer **Pudelhund** zu verkaufen.

Geld-Cours vom 5. April.

Digitized by Google

Aufruf.

In Ausführung der allerhöchsten Verordnung vom 20. Dezember 1868 sind in hiesiger Stadt, als dem künftigen Sitze der Handels- und Gewerbekammer, zur Bildung derselben **11 Mitglieder aus dem Handels- & Fabrikstande und 11 Mitglieder aus dem Gewerbestande** zu wählen.

Die unterzeichneten Mitglieder des Bürgervereins halten es, um die Zersplitterung der Stimmen zu vermeiden, für zweckmäßig, ihren Mitbürgern folgende Herren vorzuschlagen, die sie nach reiflicher und gewissenhafter Prüfung als Candidaten zu empfehlen sich erlauben und zwar:

1) Für die Handelskammer:

Herrn **C. A. Bischof**, Fabrikant.
„ **Hch. Heim**, Kaufmann.
„ **Franz Holzwarth**, Kaufmann.
„ **Georg Lauck**, Weinhändler.
„ **J. Lederer**, Bankoberbeamter.
„ **St. Morelli**, Kaufmann.
Herrn **C. Möller**, Kaufmann. (3327 (2b)
„ **F. Meßner**, Kaufmann.
„ **C. Oertel**, Fabrikant.
„ **S. Rosenthal**, Kaufmann.
„ **A. Stuber**, Buchhändler.

2) Für die Gewerbekammer:

Herrn **F. Carl Backmund**, Lakirer.
„ **F. Bayer**, Friseur.
„ **J. Egstein**, Sattler.
„ **J. B. Ehrenburg**, Seiler.
„ **Ant. Herz**, Zimmermeister.
Herrn **Joh. Nik. Metzner**, Glockengießer.
„ **Kasp. Neuland junior**, Bäcker.
„ **Fr. Carl Ostberg**, Schreiner.
„ **Mich. Scheuering**, Posamentier.
„ **Gg. Siegler**, Maurer.
Gg. Ph. Wolpert, Seiler.

Nachdem seit dem Eintritte der Gewerbefreiheit die Innungen aufgehoben, wird für die Folge die Handels- und Gewerbekammer das einzige öffentliche Organ für die Vertretung der gewerblichen Angelegenheiten sein und es ist daher um so wichtiger, solche mit Männern zu besetzen, die Herz und Sinn für das allgemeine materielle Wohl und den Fortschritt auf gewerblichem Gebiete haben.

Die Unterzeichneten sind der Ueberzeugung, daß ihre Candidaten nicht allein in dieser Richtung entsprechen, sondern daß sie auch die nöthige Thatkraft dazu besitzen, und rechnen daher auf eine recht allgemeine Betheiligung der Berechtigten zu deren Erwählung.

S. Bing, Lederhändler, **C. Bolzano**, Kaufmann, **M. Dorsch**, Gerber, **F. Eck**, Kaufmann, **H. Eger**, Büttner, **A. Fischer**, Dienstmanns-Instituts-Inhaber, **J. Flaig**, Kaufmann, **A. Guttenhöfer**, Goldarbeiter, **G. Hauer**, Kaminkehrer, **F Helmerich**, Kürschner, **J. M. Hofmann**, Schneidermeister, **A. Hofmann**, Fabrikant, **M. Konrad**, Tünchner, **B. Langlotz**, Kaufmann, **C. Mangold**, Glashändler, **Gg. Matterstock**, Fabrikant, **F. Mayer**, Spengler, **A. Minoprio**, Kaufmann, **Carl Müller**, Kaufmann, **Jh. Müller**, Fabrikant, **G. Nöll**, Fabrikant, **L. Seisser**, Kaufmann.

Augenkranke, deren Leiden einen Aufenthalt dahier nöthig macht, finden von nun an bei mir auch Aufnahme im Hause.

Dr. Bäuerlein,
prakt. u. Aug narzt,
(2b) Juliuspromenade Nro. 13 (neu)

Goldleisten- u. Jalousien-Fabrik

von

Theodor Müller, Würzburg,

empfiehlt solid und elegant gearbeitete **Jalousien** neuester, erheblich verbesserter Construktion. — Muster liegen jederzeit in meiner Fabrik (im Hause des Herrn Glashändler Mangold) zur gefälligen Ansicht bereit.

Rothweine:

Ofner	à fl.	—	36 kr.
Erlauer	„ fl.	—	48 kr.
Languedoc	„ fl.	—	36 kr.
Bordeaux Medoc	„ fl.	—	48 kr.
„ **St. Julien**	„ fl.	1	— kr.
„ **St. Estéphe**	„ fl.	1	18 kr.
„ **Château Lausac**	„ fl.	1	48 kr.
„ bis	„ fl.	7	— kr.

empfiehlt, bei größerer Abnahme noch billiger,

Anton Minoprio.

3194 2b) Eine tüchtige **Kleidermacherin** wird sofort gesucht. Näh. in der Exp.

3452) Ein **Logis** von 2—3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai zu vermiethen.

Ebendaselbst sind Fenstergewänder zu 5 Fenster, neu, 4' und ein Thürgewand 8', dann eine **Statue**, massiv, 6', die Loreley vorstellend, zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Für Gärtner.

3445) Eine Partie **Blumentöpfe**, mehrere Sorten, sind Bauveränderungen wegen billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3452) Ein **Mädchen**, das gut kochen kann, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Wirthschaft zur Eisenbahn.

Sehr guten **Heidingsfelder**, sowie **selbstgebauten Most** und ausgezeichneten Aepfelwein pr. Ms. 8 kr. bringe ich einem verehrl. Publikum in empfehlende Erinnerung.

Ph. Seb. Huller.

Gesucht wird

für ein paar junge Pferde in einer Mühle ein kräftiger **Knecht.** Wehe, 2. Distr. Nr. 257. (3450

Es werden sogleich **zwei Erd-Arbeiter**, sowie ein **Pferdeknecht** gesucht bei

G. Würtenberger
vorm Neuthor.

3455) Zu vermiethen ist auf August eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller und Bodenraum. Innerer Graben und Julius-Promenade, 2. Distr. Nr. 116.

3195 2b) In einem **Mode-Waaren-Geschäfte** auf hiesigem Platze kann ein Lehrling von ordentlicher Familie Unterkunft finden. Näh. Exp.

3431) Einige geübte **Kleidermacherinnen** finden dauernde Beschäftigung; auch können daselbst mehrere Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 3 U. 25 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 1 U. früh u. 7 U. 35 M. Nachm. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 7 U. 15 M. Mittags. 2 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 5 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 1 U. 5 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzug 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abds. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 50 M. Nachm. u. 1 U. 45 M. Nachts.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 9 U. 40 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 8 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 35 M. früh, 9 U. 20 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 9 U. 35 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 3 M. Nachm., 6 U. 46 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 3 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Aschaffen 5 U. 45 Abds. Effelt 4 U. 15 M. Abds. Gerbrunn – Rottmann 8 U. 30 M. Nachm.

№ 83 Mittwoch den 7. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben an der Hochschule Würzburg die durch die Uebersiedelung des Professors Hofrath Dr. Clausius nach Bonn erledigte Funktion eines Vorstandes des Senats für Prüfung der Mediziner aus den naturwissenschaftlichen Fächern dem ordentlichen Professor Dr. Karl Ludwig Fridolin Sandberger und die durch den Tod des Professors Dr. v. Scherer erledigte Funktion eines Vorstandes des Senats für die medizinische Fakultatsprüfung dem ordentlichen Professor Hofrath Dr. Albert Kolliker auf die Dauer von 3 Jahren zu übertragen geruht. (Aich. B.)

In Folge einer Vereinbarung mit den betheiligten Verwaltungen kann nunmehr „Hopfen in gepreßten und ungepreßten Ballen" im Verkehre zwischen den Stationen der bayerischen Staatsbahnen einer-, dann Stationen der hessischen Ludwigs- und der Frankfurt-Hanauer Bahn andererseits auf Grund der für den internen Verkehr getroffenen Bestimmungen direkt abgefertigt werden.

Am 15. d. M. findet eine Verloosung der 3½ und arrof. 4proz. Mobilisirungsobligationen der Privaten im Kapitalbetrage von 440,000 fl. und eine Verloosung der zu 2% anliegenden Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden im Durchschnittsbetrage von 110,000 fl. statt, ohne Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 2. April 1869. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Gerbermeisters Michael Baumann, Instrumentenmachers Joseph Klein, Gastwirths Andreas König und Tabaksfabrikanten Joseph Rosenheim; letzteres bedingungsweise. — Einem Gesuche um Ertheilung des Heimathsrechtes wurde nicht stattgegeben. — Hinausgabe einer Einstandskapitalsurkunde wegen vollendeter Dienstzeit des Einstehers und Vormerkung der gerichtlichen Beschlagnahme eines andern Einstandskapitals. — Niederschlagung mehrerer an Passanten verabfolgten Reiseunterstützungen wegen Uneinbringlichkeit derselben. — Gegen die Aufstellung des Louis Ringelmann dahier als Agent der Kölnischen Lebensversicherungsgesellschaft Concordia an Stelle des Heinrich Knorsch besteht keine Erinnerung.

Bei der gestern Nachmittag von Seite des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten vorgenommenen Wahl eines rechtskundigen Magistratsrathes wurde als solcher bei Anwesenheit von 24 Votanten mit 21 Stimmen der bisherige Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier, Hr. K. Schmitt, gewählt. Es waren 3 Bewerber um die Stelle aufgetreten. Die Wahl wird nun der allerhöchsten Bestätigung unterbreitet.

(Eingesandt.) Zur Warnung. Am vergangenen Sonntage fuhr ein junger Mensch mit einer Gondel auf dem obern Maine spazieren und wagte sich in den Kanal am Burkarderthor. Kaum war er da eingefahren, wurde er vom Strome fortgerissen und so an den schauderhaften Schlund des Mühlflusses getrieben, wo seine Gondel umgeworfen und durch die Mühlräder durchgeführt wurde. Nur durch einen Zufall blieb der junge Mensch an einem vor dem Schlunde schwimmenden Balken hängen und hatte es nur der Geistesgegenwart und den angestrengten Bemühungen des Müllers zu verdanken, welcher schnell durch das Hinablassen des Fallgitters den Strom hemmte und dann ihm erst Hülfe bringen konnte, daß er, der fast 10 Minuten bis an den Hals im Wasser hängend schwebte, gerettet wurde. Es werden daher die betreffenden Behörden dringend gebeten, an der obern Einfahrt zum Kanale eine Warnungstafel anbringen zu lassen, denn dies ist nicht der er erste Fall, wo die Kanalmüller unvorsichtigerweise Hineingefahrene vor einem schauderhaften Unglücke und grausigen Tode gerettet haben.

§ München, 5. April. Bei der am 4. d. Nachm. 3 Uhr im Conferenzsaale des k. Staatsministeriums des Aeußern dahier stattgehabten Wiedereröffnung der Commission behufs Auseinandersetzung des vormaligen beweglichen Bundeseigenthumes waren anwesend: Der k. bayerische Staatsminister Fürst Hohenlohe, der k. bayer. General-Verwaltungs-Direktor v. Feinagle, der k. bayer. Ministerialrath Freiherr v. Völderndorff, der Oberstlieutenant im General-Quartiermeisterstab Fries, der k. preußische geh. Legationsrath v. Kehler, der k. preußische Major Krüger, der k. württembergische Gesandte am hiesigen k. Hofe, Frhr. v. Soden, der k. württembergische Ober-Kriegskommissär a. D. August Habermann, der großh. badische Gesandte am hiesigen k. Hofe, Geheimerath v. Möhl, der großh. badische Oberstlieutenant und Chef des Generalstabes, Paul v. Leszczynski, der großh. hessische geh. Legationsrath Dr. Karl Reidhardt. Fürst Hohenlohe begrüßte die Erschienenen und sprach die Hoffnung auf ein baldiges günstiges Resultat der Commission aus. Hierauf wurden die Vollmachten verlesen und auf Antrag des geh. Legationsrathes v. Kehler der Vorsitz an Bayern, als den Territorialstaat, übertragen. Schließlich einigte man sich über die Art und Weise der Geschäftsbehandlung.

München, 5. April. Sicherem Vernehmen nach haben Se. Maj. der König den k. Hofbanquier und Gutsbesitzer Hrn. Jos. v. Hirsch dahier, sammt seinen Nachkommen, in den erblichen Freiherrnstand des Königreichs erhoben.

München, 5. April. Die von Stuttgart rückgekehrte magistratische Kommission hat sich bezüglich der Pferdebahn dahin ausgesprochen, daß eine solche nur um die Stadt und nicht durch dieselbe hieher ausgeführt werden könne.

Berlin, 6. April. Der Breslauer Schnellzug ist vergangene Nacht auf der Strecke zwischen Erckner und Fürstenwalde entgleist, da von ruchloser Hand eine Schiene auf das Bahngeleise gelegt worden war. Der Locomotivführer ist um's Leben gekommen; dem Zugführer sind beide Beine gequetscht; bei dem übrigen Zugpersonale und den Passagieren (unter denen sich auch Prinz Albrecht Sohn befand) sind nur einige leichte Contusionen zu beklagen.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 6. April. Die amtliche „Wiener Zeitung" ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die Frage der Ernennung eines definitiven Ministerpräsidenten seit Monaten nicht den Gegenstand von Verhandlungen im Ministerrath gebildet habe, sowie daß die Gerüchte von einer Differenz zwischen dem Reichskanzler und dem Ministerium erfunden seien.

Belgien. Brüssel, 6. April. Die Mittheilungen, welche Frère Orban von Paris aus an das belgische Cabinet hat gelangen lassen, constatiren den günstigen Eindruck, welchen der Chef des belgischen Cabinets von den Verhandlungen in Paris hat und lassen die Uebereinstimmung der beiden Regierungen auf der diplomatisch festgestellten Basis voraussehen. (S. Frankreich) — Die Regierung von Luxemburg hat den Wunsch ausgedrückt, die gemischte Commission möge den zwischen der Ostcompagnie und der Lüttich-Limburger Bahn abgeschlossenen Vertrag unterstützen. Dieser Vertrag sicherte eine direkte Verbindung Luxemburgs mit Holland.

Brüssel, 6. April. Die Nachrichten der „Independance belge" bezüglich der schwebenden Unterhandlung zwischen Frankreich und Belgien sind mit Vorsicht aufzunehmen, da nichts zu der Annahme berechtigt, daß die Ratifikation der Uebereinkunft von dem diesseitigen Cabinette vollzogen werden dürfte.

Frankreich. Paris, 5. April. Die französisch-belgische Angelegenheit scheint sich sehr in die Länge ziehen zu sollen. Die „France" spricht zwar von täglichen Unterredungen, welche Herr Frère-Orban mit den Herren Lavalette und Rouher hätte; aber sie fügt hinzu: Es ist nicht richtig, wie gewisse Blätter behauptet haben, daß die gemischte Commission schon ernannt sei oder heute ernannt werden solle. Die Vorbesprechungen der Minister dauern fort und die Commission wird offenbar erst dann niedergesetzt werden können, wenn die wesentlichen Grundlagen ihrer Arbeiten im Großen und Ganzen festgestellt sind.

Paris, 5. April. Der „Etendard" stellt in Abrede, daß zwischen Paris und Berlin ein Depeschenwechsel bezüglich der Befestigungen von Luxemburg und der Existenz eines Bündnißvertrages zwischen Frankreich und Italien stattgefunden habe.

Paris, 5. April. Im gesetzgebenden Körper wurde die Diskussion der inneren Politik geschlossen, die des Finanzwesens eröffnet. Louvet und Magne erklären, der Friede sei die Vorbedingung einer guten Finanzlage.

Landtag.

München, 5. April. Die Kammer der Reichsräthe hat bekanntlich dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten vom 4. Febr. ds. Js. in Betreff der Gründung eines Unterstützungsfonds für die freiwilligen Feuerwehren nur in der Fassung zugestimmt, daß eine Revision der getroffenen Bestimmungen über das Feuerversicherungswesen angeordnet werde; insbesondere dahin gehend, daß die Feuerversicherungsanstalten und Gesellschaften verpflichtet würden, Theile ihrer Bruttoeinnahme den Gemeinden und Vereinen zur Verbesserung ihrer Feuerlöschanstalten und zur Gründung eines Unterstützungsfonds für die im Dienste verunglückten oder beschädigten Mitglieder der Feuerwehren oder ihrer Relikten zu überlassen, daß ferner Vorsorge getroffen werde, daß, bis diese Revision erfolgt ist, für den letztbezeichneten Zweck im nächsten Finanzgesetze ein Betrag von 5000 fl. aus der Immobiliarversicherungsanstalt für die diesseitigen Landestheile gesichert werde, und daß endlich Erhebungen angeordnet würden, ob es nicht thunlich sei, den sämmtlichen bereits jetzt im Königreich zugelassenen Mobiliarversicherungsanstalten eine verhältnißmäßige Beitragsleistung zu dem gleichen Zwecke aufzulegen, wie solche ohnedieß bereits von einem Theile derselben freiwillig oder statutenmäßig stattfindet. Nach hierüber gepflogener Berathung macht der dritte Ausschuß der Kammer der Abgeordneten auf den Antrag des Referenten Jörg den Vorschlag, es sei dem Antrage in der Fassung der Kammer der Reichsräthe zuzustimmen, weil hiedurch die dem Beschlusse der Abgeordnetenkammer zu Grunde liegende Intention, für die Feuerwehren zum Zwecke ihrer Ermunterung und Weiterverbreitung und hauptsächlich zur Verbesserung des Feuerlöschwesens vorzugsweise aus Beiträgen der Immobiliarfeuerversicherungsanstalt und der Mobiliarversicherungs-Gesellschaften einen Unterstützungsfond zu begründen, gleichfalls entsprochen werde, weil dieß durch die beantragte Revision der über das Feuerversicherungswesen getroffenen Bestimmungen in dauernder Weise bewerkstelligt werden könne, und weil es in Wahrheit wünschenswerth und gerathen sei, in dieser die Interessen der Versicherungsanstalten ebenso wie alle Versicherten auf's Engste berührenden Frage sofort Gesammtbeschluß zu erzielen.

München, 5. April. Im Ausschuß der Kammer der Reichsräthe begann heute die Berathung über das Schulgesetz und wurden nach eingehender allgemeiner Debatte noch die drei ersten Artikel erledigt. Art. 1 wurde nach Antrag des Herrn Referenten v. Dinkel angenommen, welcher vom Regierungs-Entwurf nur in so fern abweicht, daß die religiös-sittliche Erziehung der Jugend als Aufgabe der Schulen bezeichnet wird, während der Entwurf nur von der Mitwirkung zur religiös-sittlichen Erziehung spricht. Der Antrag des Korreferenten v. Harleß, das Wort „christlicher" vor Jugend einzuschalten, wurde abgelehnt. Art. 2 (Gegenstände des Unterrichts) gelangte nach dem Regierungs-Entwurfe zur Annahme, ebenso der wichtige Art. 3 (Religionsunterricht), wie Referent es beantragte und wurde nur Abs. 4 — Beobachtung der Schulordnung und Einhaltung der im Lehrplane festgesetzten Stundenzahl — abgelehnt, da man die Aufnahme einer solchen Bestimmung in das Schulgesetz für überflüssig hielt. Die Berathung wird morgen fortgesetzt.

Auf der Tagesordnung für die auf Dienstag Vormittags 10 Uhr angesetzte allgemeine öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten steht Berathung und Beschlußfassung 1) über die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bezüglich des Gesetzentwurfes „die Gemeindeordnung diesseits des Rheins betr.", 2) über den Antrag des Abg. v. Steinsdorf und Hänle auf authentische Interpretation des Art. 200 Abs. 2 des Polizeistrafgesetzbuches, 3) über die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bezüglich des Antrages des Abgeordneten Krumbach auf Gründung eines Unterstützungsfonds für die freiwilligen Feuerwehren.

München, 6. März. Die Abgeordnetenkammer stimmt den Ausschußvorschlägen zu, wonach drei nur unbedeutende Differenzpunkte mit der Reichsrathskammer wegen der Gemeindeordnung bleiben. Ein Antrag auf Schlachthauszwang wurde abgelehnt.

Nachschrift.

Heute Abend findet im Saale des Hotels „Zum Russischen Hof" das zweite Concert der Frau Angela Baldi statt. Die freundliche Aufnahme, welche die Künstlerin bei ihrem ersten Concerte fand und der ihr mit Recht gewordene große Beifall läßt für dieses Concert eine recht zahlreiche Betheiligung hoffen, und nehmen wir hiermit Gelegenheit, dasselbe allen Kunst- und Musikfreunden angelegentlichst zu empfehlen.

Herrieden, 5. April. Wahrscheinlich wird der April bessere Witterung bringen, als sein Vorgänger, wenn er auch seine sprichwörtlich gewordene Laune nie ganz verläugnet. Der europäische Luftozean ist zwar noch immer meist unter dem mittleren Niveau, das Luftmeer unruhig, und die Barometerdifferenzen sind groß, allein die Luftthäler nehmen eine andere Richtung und verlaufen statt von Irland nach dem schwarzen Meere, von Schottland gegen den bothnischen Meerbusen, so daß sie nicht mitten durch Centraleuropa, sondern nördlich vorbeigehen. Uebrigens ist die Temperatur fast überall dem Klima entsprechend. (F. Z.)

Börsenbericht. Frankfurt, 6. April. Die heutge Börse ist durch große Geschäftslosigkeit in allen Branchen gekennzeichnet. Auch war die Stimmung eine für die Hauptspeculationspapiere eher mattere. Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner 87⅝—½. National 55¼. Oesterr. Silberrente 57⅜—¼. Oesterr. Papierrente 50¼. Neue englische Metalliques 65½. Steuerfreie Metalliques 51⅜. 4½% Metalliques 43⅞. 1860er Loose 83. 1864er Loose 121¼—⅞. Bankaktien 696—693. Creditaktien 294—293. Staatsbahnaktien 312½—315. Lombarden 220½. Elisabethbahn 142½. Oberhessen 69⅝. Alsenzbahn 83⅝. 4½% Württemberger 93. Neue Württemberger 93. 4½% Bayerische 95. 4½% Nassauer 92⅝. 4% Bayerische Prämien-Anleihe 105¼. Badische Prämien-Anleihe 103¾. 4½% Badische 93½. Ostbahn 126⅝. Darmstädter Bank 274½. Wechsel auf Wien 94⅝. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz matt. Oesterr. Creditaktien 292½—293 bez., Lom-

ag. al marco 5 fl. 38— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 30½— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 57 kr., russ. Imperials 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 891, div. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 28½— kr., Wechsel auf Wien k. S. 94½, B. ½, G.

barden 219¾ bez., 1860er Loose 83 bez., 1882er Amerikaner Bonds 87¾ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 3. April. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hansa", Capt. C. Brickenstein, welches am 20. März von Bremen und 23. März von Southampton abgegangen war, ist heute 8 Uhr Morgens nach einer sehr schnellen Reise wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt von **J. M. Vornberger** in Würzburg, Generalagent für Bayern.

Kunstwäscherei.

Unterzeichnete beehrt sich, den verehrten Herrschaften der Stadt und Umgegend Würzburgs ihre Kunstwäscherei in allen Stoffen für Herren- und Damenkleider in Seide und Wolle, Shawls in Wolle, Crépe und Casimir, Bettdecken, Tisch- und Bodenteppiche in Wolle und Plüsch in empfehlende Erinnerung zu bringen. Besonders empfehle ich mich bei herannahender Frühjahrszeit im Waschen weißer Wolle, Seide und Crépe, welches, wenn auch schon vergilbt, wieder schön hergestellt wird.

Glacé- und Waschlederhandschuhe in allen Farben werden, sowie Oelgemälde, Kupfer- und Stahlstiche, ebenfalls schön gereinigt.

Auf Verlangen wird die Arbeit den verehrl. Herrschaften in's Haus zurückgebracht.

Frau Dreck,

3245 4c Neuerergasse Nr. 18 neu, 2. Stock.

Am 18. v. M. wurde aus einem Wohnzimmer dahier ein Ueberzieher von dunkelblauem Tuche, mit schwarzübersponnenen Seidenknöpfen, schwarzem gerippten Sammtkragen und mit schwarzem Bande eingefaßt, und ohne Futter, durch einen z. Z. noch unermittelten Thäter entwendet. Es wird deßhalb um Spähe und Mittheilung sachdienlicher Notizen gebeten.

Würzburg, den 4. April 1869.

Der k. Unters. Richter:
Ruppert.

Etwaige Forderungen an den geringen Nachlaß des am 30. Januar l. Js. verlebten Michael Köth Militärpensionisten von Würzburg sind

Mittwoch den 21. April l. Js.,
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, den 31. März 1869.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.
Schmerl.

Diejenige **Person**, welche das blaue Hemd am Sonntag aufhob, wurde erkannt und wird aufgefordert, dieses sogleich in der Exp. abzugeben. (3556

Ein rothes neues **Bett** ist äußerst billig zu kaufen in der Kärnergasse Nro. 23 neu, über 2 St. (3550

Ein kraftiger **Junge** von ordentlichen Eltern wird in die Lehre genommen bei 3544
And. Hehn, Hutmacher.

Ein runder **Strohhut** und ein **Sonnenschirm** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. (3583

3442 3b) Im Hause 2. Distr. Nr. 433 alt (neuer Durchgang) ist ein **Laden** zu vermiethen und kann sofort bezogen werden. Näh. in der Exp.

I^a Emmenthaler Käse,
fein und saftig, empfiehlt
3a) **Hermann Scheuer.**

Eine **Näherin**, welche auf der Grover u. Bakermaschine bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp. d. Bl. (3556

3527) Sehr schöner **Bux** wird billig abgegeben bei Häfnermeister Schäfer vor dem Pleichacherthor.

3389) Ein tüchtiger **Schieferdecker-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei
Schieferdecker **Goll**
3b) in Kitzingen.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute Mittag 4 Uhr an einem Schlagflusse unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Frau

Elisabetha Gschwind geb. Dürr

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 8. April um 2 Uhr statt, wozu die Freunde und Verwandten höflichst eingeladen werden.

Um stilles Beileid bitten

Heidingsfeld, den 6. April 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die von mir auf

Freitag den 9. d. Mts.

anberaumte Versteigerung einer Chaise in dem Wohnhause, Ursulinergasse Nr. 5 findet nicht statt,

Würzburg, den 6. April 1869.

Oppmann, k. Notar.

Für Raucher, nicht zu übersehen!!!

Reelle Waare, billige Preise!

Trotz der bedeutenden Steigerung von Tabaken verkaufe ich noch folgende ausgezeichnete Sorten **feiner Cigarren** zu beigemerkten alten, billigen Preisen, als:

		1000 St.	250 St.
feine amerik. Plantag.-Hav. in Schilfserenen:		24 fl.	fl. 6 —
„ Havanna La Confianze in Kisten		28 fl.	fl. 7 —
feinste „ La Delicias „ „		36 fl.	fl. 9 —
„ „ Maria Heres „ „		42 fl.	fl. 10 —
hochfeine „ Regalia Corona in „		48 fl.	fl. 12 —

Außerdem empfehle ich ein Pöstchen

Nicotinfreie Havanna-Gesundheits-Cigarren,

welche früher 40 Rthlr. gekostet, für den ungemein billigen Preis von 24 Rthlr. = 42 fl. pr. Mille und gebe ich davon ebenfalls Kisten von 250 Stück ab.

Sämmtliche Sorten zeichnen sich durch feinste Qualität und Brand, äußerst solide Arbeit und Packung vortheilhaft aus, so daß ich dieselben mit vollem Recht empfehlen kann. Ich versende davon Originalkisten: 250 Stück franco in's Haus gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags.

Leipzig.

H. Peissker,
(3b) [2217 **Importeur.**

Gyps ist zu haben bei
Andr. Oettinger,
Mühlbesitzer
3555) 3a in Burggrumbach.

Im 3. Distr. Nro. 189 alt, über eine Stiege, sind sogleich 2 schöne **Zimmer**, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. (3529 2a

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:
Carl Wendelin Stimmelhan aus Weibstadt in Baden, mit Ursula Seufert aus Unsleben.
Georg Freitag, Tünchergeselle, mit Anna Maria Schmitt aus Zahlbach.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:
Michael Bezold, Hilfsbahnwärter dahier, mit Magdalena Kurz von Kupferzell.
Caspar Blendel, Oekonom von Eschendorf, mit Barbara Böll.

In der Pfarrk. zu St. Peter:
Anton Heim von Randersacker, Schuhmacher dahier, mit Barbara Meinard von Kitzingen.

In der Marienkapelle:
Clemens August Keßler, Hotelbesitzer in Lohr, mit Anna Augusta Gundlach von da.
Wenzeslaus Fichtner, Sektionspalier aus Pfarrkirchen, mit Anna Katharina Seufert aus Hambach, Bezirks-Amt Schweinfurt.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:
Jakob Seubert, Spenglermeister, mit Ottilia Rügemer, Oekonomentochter von hier.

Ministry of Finance, Planning and Economic Development

Public Debt Act, 2000

Public Debt (Domestic Borrowing) Regulations, 2000

IN EXERCISE of the powers conferred upon the Minister by section 4 of the Public Debt Act, 2000, these Regulations are made this 12th day of December, 2000.

1. These Regulations may be cited as the Public Debt (Domestic Borrowing) Regulations, 2000.

2. In these Regulations, unless the context otherwise requires—

"Act" means the Public Debt Act, 2000;

"Minister" means the Minister responsible for finance, planning and economic development.

3. (1) Subject to section 4 of the Act, the Minister may borrow money from the domestic market by issuing treasury bills, treasury notes or treasury bonds.

(2) Treasury bills shall be issued for a period not exceeding one year.

(3) Treasury notes shall be issued for a period exceeding one year but not exceeding five years.

(4) Treasury bonds shall be issued for a period exceeding five years.

4. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be issued at such discount or premium as the Minister may determine.

(2) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be issued in such denominations as the Minister may determine.

5. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be issued by public tender or by private placement.

(2) The Minister may, in consultation with the Bank of Uganda, determine the manner of issuing treasury bills, treasury notes and treasury bonds.

6. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be registered in the name of the holder in the register of public debt.

(2) The Minister may, in consultation with the Bank of Uganda, determine the manner of registering treasury bills, treasury notes and treasury bonds.

7. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds may be transferred by the registered holder by endorsement and delivery.

(2) The Minister may, in consultation with the Bank of Uganda, determine the manner of transferring treasury bills, treasury notes and treasury bonds.

8. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be redeemed at their face value on the date of maturity.

(2) The Minister may, in consultation with the Bank of Uganda, determine the manner of redeeming treasury bills, treasury notes and treasury bonds.

9. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds may be pledged as collateral for a loan.

(2) The Minister may, in consultation with the Bank of Uganda, determine the manner of pledging treasury bills, treasury notes and treasury bonds.

10. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from income tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from income tax.

11. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from stamp duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from stamp duty.

12. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

13. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

14. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

15. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

16. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

17. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

18. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

19. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

20. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

21. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

22. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

23. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

24. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

25. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

26. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

27. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

28. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

29. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

30. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

31. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

32. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

33. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

34. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

35. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

36. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

37. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

38. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

39. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

40. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

41. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

42. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

43. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

44. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

45. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

46. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

47. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

48. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

49. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

50. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

51. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

52. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

53. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

54. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

55. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

56. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

57. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

58. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

59. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

60. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

61. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

62. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

63. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

64. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

65. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

66. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

67. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

68. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

69. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

70. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

71. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

72. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

73. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

74. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

75. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

76. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

77. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

78. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

79. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

80. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

81. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

82. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

83. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

84. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

85. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

86. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

87. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

88. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

89. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

90. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

91. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

92. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

93. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

94. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

95. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

96. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

97. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

98. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

99. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

100. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

101. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

102. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

103. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

104. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

105. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

106. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

107. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

108. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

109. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

110. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

111. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

112. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

113. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

114. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

115. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

116. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

117. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

118. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

119. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

120. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

121. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

122. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

123. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

124. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

125. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

126. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

127. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

128. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

129. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

130. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

131. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

132. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

133. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

134. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

135. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

136. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

137. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

138. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

139. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

140. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

141. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

142. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

143. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

144. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

145. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from customs duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from customs duty.

146. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from capital gains tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from capital gains tax.

147. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from withholding tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from withholding tax.

148. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from value added tax.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from value added tax.

149. (1) Treasury bills, treasury notes and treasury bonds shall be exempt from excise duty.

(2) The Minister may, in consultation with the Commissioner General of the Uganda Revenue Authority, determine the manner of exempting treasury bills, treasury notes and treasury bonds from excise duty.

150. (1) Treasury bills, tre

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w. Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt a. M.

☞ An- und Verkauf aller Arten Loose, Staatseffecten etc. Größere Partien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisio-Berechnung.

Kunst-Auction.

Die höchst bedeutende kulturhistorische Sammlung **Sr. Excell. des Staats- u. Reichsraths Freiherrn v. Zu-Rhein in Würzburg,** bestehend aus einer vollständigen **Krugsammlung,** einer Sammlung **deutscher, venetianer und emaillirter Gläser,** kostbarer **Glasmalereien,** einiger **Porzellane und Fayencen, Waffen, Kirchen** und **profaner Gefäße** in Bronce und Email, **Sculpturen** in Elfenbein, Holz, Marmor und anderen Materialien, **Dosen** in Gold, Silber, Email u. a. Stoffen, einer großen Anzahl prächtig gearbeiteter **Chatouillen** in Eisen, Holz Elfenbein etc. und noch andern, hier nicht zu nennenden kostbaren und seltenen Gegenständen, unter diesen kostbare **Bijouterien** der verschiedensten Culturepochen, soll unter Direktion des Unterzeichneten vom **12. April 1869** ab in Würzburg versteigert werden; der **illustrirte Katalog** dieser Sammlung ist per Exemplar 1 fl. f. d. W. Währung von der **Stabel'schen Buch und Kunsthandlung in Würzburg,** so wie durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes, ebenso vom Unterzeichneten, welcher auch Aufträge für diese Versteigerung übernimmt, zu beziehen. Anfragen werden franco erbeten.

C. F. Förster.
Herz. S.-M. Rath.
München, Theresienstraße 56/0.

Kunst-Auction.

In direktem Anschluß an obige Auction wird unter der nämlichen Direktion die bekannte und ausgezeichnete

Gemälde-Gallerie

des zu Würzburg verstorbenen Privatiers Herrn **Fz. Christ. Neundörfer,** am **28. April 1869** anfangend, in Würzburg versteigert werden. Der **Katalog** erschien gleichfalls in der **Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg** und ist, wie der obige, durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes, sowie durch den Unterzeichneten gegen 24 kr. rh. zu beziehen.

Der Katalog enthält circa 800 Nummern und zerfällt in 3 Abtheilungen. **I. Abtheilung:** Diese enthält eine große Anzahl **moderner Gemälde** von den bedeutendsten Künstlern Deutschlands. **II. Abtheilung: Miniaturen** in Oel, Gouache und Aquarelle, sowie **Handzeichnungen Kupferstiche, Radirungen und Aquarelle. III. Abtheilung:** eine große Anzahl der vorzüglichsten Werke aller guten früherer Kunstperioden wie z. B. **Scoorel, van Dyk, Holbein, Murillo, Titian, Guido Reni, Rubens, van Dyk, Hobbema, Berghem** etc. Auch für diese Versteigerung übernimmt der Unterzeichnete Aufträge; alle Anfragen werden franco erbeten.

C. F. Förster,
Herz. S.-M. Rath,
München, Theresienstraße 56/0.

3510) Bei Ww. Neppenbacher sind **Marquisen** zu verkaufen.

3507) Ein **Conditorei-Auslage** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist auf 1. August eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und allen Erfordernissen. Reisgrubengasse im neuen Haus No. 6 (3378 3b

Bux-Verkauf,

zum Versetzen, sehr schön, der Schuh 3 kr. Strobgasse 18 3, links. (3523

3521) Hofstraße Nr. 80 / alt sind wegen eingetretener Verhältnisse bis 1. Mai l. J. 3 unmöblirte **Zimmer** zu vermiethen und das Nähere täglich von 2 — 3 Uhr Nachmittags zu erfahren im 4. Distr. Nr. 157 parterre oder in der Exped.

3351 3c Eine freundliche abgeschlossene Mezzanwohnung von 5 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. Innerer Graben 2. Distr. No. 38.

3502) Ein schwarzer **Schleier** wurde verloren und wird gebeten, ihn gegen Erkenntlichkeit zurückzugeben. Näh. in der Exp.

3503) **Sechswochen-Kartoffeln** sind zu haben bei Gartner Scheuring ober dem Exercierplatz.

3513) Von der Büttnersgasse bis in die Augustinergasse wurde gestern Abend eine gelbbraune **Hose** verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung in der Büttnersgasse Hs.-Nr. 46 bei Schumm abzugeben.

3501 3a) Zum sofortigen Eintritt in einer Apotheke in der Nähe Würzburgs wird ein **Gehilfe** gesucht. Näh. in der Exp.

3508) Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Näh. Exp.

Kleines Schweinefett
empfiehlt billigst
Metzger **Fürther,**
3516) 5. Distr., Kellerstraße.

Odontine
zum Reinigen der Zähne, empf.
Franz Hußla.

3504) Es ist eine Singer'sche **Näh-Maschine** für Schneider, im besten Zustande, zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3505) Ein solides **Mädchen** kann das Maschinennähen gründlich erlernen; auch wird auf der Maschine schön gesteppt. 1. Distr. Nr. 339 alt, 20 neu, Pleicherkirchgasse.

3506) Ein solides **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat und im Nähen bewandert ist, sucht sogleich eine Stelle.
Näh. in der Exp.

3509) **Grober Gartensand** ist zu haben per Fuhr 15 kr. am 3 Kronenthor.
Seyfried & Comp.

3511) Ein älteres **Ruhbett** mit 6 Stühlen werden wegen Umzug billig verkauft.
Näh. in der Exp.

3519 2a) Schöne **Legkartoffeln,** auch große zum Kochen, die Metze um 24 kr. sind zu haben bei N. Hußla, Semmelsstraße Nr. 43 neu.

3518) Bei Bäckermeister Düll in Sommerhausen kann ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten.

3520) Eine **Wirthschaftsgerechtigkeit** ist zu verpachten. Näh. Semmelsstraße N. 43.

3522 2a) In einem hiesigen Cigarren- und Colonialwaaren-Geschäfte wird ein **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exp.

3517) Semmelsstraße Nr. 55 neu ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf Mai zu vermiethen.

3514) Es wird sogleich eine **Haushälterin** in den 40er Jahren gesucht. Näh. in der Exp.

Offene Stelle.

3294 3b) Es wird für ein Colonial- und Eisenwaarengeschäft ein **Commis** (kath.) gesucht. Offerte unter **Nr. 200** besorgt die Exped. d. Bl.

3439) Ein kleines **Logis** von 2 u. 3 Zimmern, Küche etc. ist zu vermiethen auf 1. Mai.
Näh. in der Exp.

3403) Ein ordentlicher **Hausknecht** wird gesucht. Näh. in der Exped. (2b

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefallen hat, unser innigst geliebtes Kind

Therese Wissel

im Alter von 3 Jahren nach schwerem Leiden zu sich abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 8. April Nachmittags 5½ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stilles Beileid bitten

3539 **die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Montag den 5. April Nachts 10 Uhr verschied im vollendeten 61. Lebensjahre nach längerer Krankheit Fräulein

Barbara Ziegler,

Räderin von hier.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 8. d. Nachmittags 5 Uhr, der Trauergottesdienst Dienstag den 13. April früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Freunde und Verwandten der Verblichenen hiemit höflichst eingeladen werden. (3538

3541)

Todes-Anzeige.

Der göttlichen Vorsehung hat es gefallen, am 5. April früh 4 Uhr unsern lieben unvergeßlichen Gatten, Vater und Schwager

Carl Wilhelm Brandt,

pens. Lieutenant und Königl. Aufschläger in Knetzgau,

nach langem und schmerzlichen Krankenlager, in einem Alter von 55 Jahren, in das bessere Jenseits abzurufen.

Zugleich sagen wir Verwthen verwandten, Freunden und Bekannten, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, sowie auch während seiner Krankheit uns mit Trost und Hilfe beistanden, unsern verbindlichsten Dank.

Den Verblichenen einem liebevollen Andenken empfehlend, bitten um stilles Beileid

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrende und zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste für die nun in Gott ruhende Frau

Therese Jäckle, geb. Lindwurm,

Bataillonsarzts-Wittwe,

sprechen den tiefgefühltesten Dank aus

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrende und zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste für die nun in Gott ruhende

Janaz Wächter,

Maler und Zeichnenlehrer an der kgl. Lateinschule dahier, sowie für die vielen Beweise von Theilnahme, sagen werthen Verwandten und Freunden ihren innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste für unsere nun in Gott ruhende geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Frau Josephine Fischer,

sagen wir allen werthen Verwandten und Freunden tiefgefühlten Dank.

Würzburg, 6. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Dienstag den 28 April d Js.,

Vormittags 9 Uhr

anfangend, in seinem Wohnhaus Domstraße Nr. 15 neu nachfolgend verzeichnete Weine als:

Im 1. Keller

Nr.	1	10 Eimer	1867er roth (Gläuner),	
„	2	16 „	1868er Schloß Saleder,	
„	3	16 „	1868er Schloß Saled.-Traminer,	
„	5	16 „	1868er Stein,	
„	6	16 „	1868er Stein,	
„	7	15 „	1868er Schloß Saleder,	
„	8	14 „	1862 fer Stein,	
„	10	8 „	1866er Schloß Saleder,	
„	11	8 „	1862 fer Stein,	
„	12	16 „	1862 fer ditto	
„	13	16 „	1862 fer ditto	
„	20	8 „	1868er Schalksberger,	
„	21	8 „	1868er Schwarzach,	
„	22	16 „	1868er Schloß Saled.-Ruländer,	
„	28	1 „	1866er roth (Gläuner),	
„	29	4 „	1867er roth (Gläuner),	
„	30	4 „	1868er Schloß Saled.-Ruländer,	
„	31	3 „	1868er Schwarzach,	
„	32	2 „	1868er Schloß Saled.-Ruländer.	

Im 2. Keller

Nr.	1	20 Eimer	1868er Schloß Saleder,
„	2	22 „	1868er Schalksberg,
„	5	20 „	1867er ditto
„	6	20 „	1868er Stein,
„	15	16 „	1868er roth (Gläuner),
„	16	18 „	1868er Schalksberg,
„	18	18 „	1868er Schloß Saled.-Rießling,
„	20	22 „	1868er Stein,
„	22	31 „	1867er Stein,
„	23	31 „	1867er Schalksberg,
„	24	31 „	1868er Schalksberg,
„	25	31 „	1867er Stein,

unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen und laden Steichhaltigbaber hiezu ein

Würzburg, den 6. April 1869. (3524.2c

Mich. Vornberger.

3559) Eine gute **Köchin** wird zum sofortigen Eintritt gesucht zu zwei Damen. Näheres im Zwinger Nr. 24 neu.

(3547) Pleichertreigasse Nr. 751 a, 2 Stiegen hoch einige **Betten, Möbel, Leinen** zu verkaufen.

3549) Normgasse Nr. 8 neu ist ein schöner **Bett** billig zu verkaufen.

(3558) Es wird ein **Stuhlwägelchen zu kaufen gesucht.** Landgasse Nr. 1 neu.

Digitized by Google

Fabrik-Lager

von **Tapeten** aller Arten, **Bordüren**, gemalte **Fenster-Rouleaux** empfiehlt zu Fabrikpreisen

Joh. Mich. Roeser junior,
Eichhorngasse Nr. 50.

Von den natürlichen **Carlsbader Mineralwasser, Sprudel-Salz-Seife und Zeltchen** habe die Hauptniederlage in Würzburg Herrn

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Züru** auf der Brücke. übergeben, und ist die erste diesjährige Füllung soeben eingetroffen.

Carlsbad, im April 1869

Heinrich Mattoni.

Franz. **Blumenkohl** und **Kopfsalat** heute in frischer Sendung bei

J. L. Reich.

Strohhüte

neuester Façon für Damen haben nur eine Parthie im Auftrage zu verkaufen.

Geschwister Arlet,
3534] Glockengasse, 3. Distr. Nr. 10 neu

3535] **Militär-Auszeichnungen, Portépées** und **Schützenschnure** empfiehlt **Ferd. Koch,** Bojam. Sternaasse.

Interessante Novität.
Schreibebrief

an den preußen Grafen Bismarck über den Zustand von de Verhältnisse in Aschkenas (Deutschland)

Von

Isaak Moses Hersch.

(Bun maane mol zu hinterlassende Poppiere Nommero zwa.)
Preis brosch. **18** kr., nach Ausmärts franco **19** kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Das **Neueste** in (3c)

Sonnenschirmen & Entoutcas

empfiehlt

August Weber, Schirmfabrikant,
Fischmarkt.

Auch habe ich eine Parthie **Sonnenschirme,** welche ich, um damit zu raumen, zu äußerst billigen Preisen ausverkaufe.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Viktualienhändler Jakob Bed von hier sind am **Freitag, den 9. d. Mts., Vormittags um 9 Uhr** bei Meidung des Ausschlusses auf dem hiesigen Rathhause anzumelden und zu begründen.

Eibelstadt, am 2. April 1869

3394 2b) **A. Hermann,** Stadtschr.

Gesucht **Kleidermacherinnen** und eine **Maschinen Näherin** finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp. ds. Bl. (3415 2b

Zwei gute Arbeiter sucht G. Sauer, Schneidermeister, Sterngasse No. 1. Auch kann ein Junge in die Lehre genommen werden.

Ein Laden

ist zu vermiethen. **Plattnersgasse,** 3. Distr. Nr. 5 neu. Das Nähere ist im ersten Stock zu erfragen. (3399 2b

---

3364 3c) Für einen braven, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteten **jungen Menschen** ist in meinem Eisenwaaren-Geschäfte eine Lehrlingsstelle offen.

Val. Hofmann.

Eine ruhige Familie ohne Kinder sucht bis Mai oder August ein freundliches **Logis** von 6—7 Zimmern ꝛc., womöglich mit Aussicht in Garten. Näh. in der Exp. (3559

Für Gastwirthe und Wurstler.

Wurstfüllmaschinen bester Construktion sind stets vorräthig bei Schlossermeister

H. Schellenberger,
obere Kaserngasse Nr. 185
3345 3b) alt, 4. Distr.

3533) Ein länglicher **Stahlobrring** wurde am Montag im Theater verloren, um dessen Zurückgabe in der Expedition ds. Bl. gegen Belohnung ersucht wird.

3557) Ein **Faux-e-monnaie.** enthaltend 3 Photographien, ist verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

3536) Ein blindes **Hündchen,** roth und weiß gefleckt, hat sich verlaufen. Man bittet um Rückgabe Kapuzinergasse Nr. 5.

Es wurde gestern ein **Gürtel** mit Schließe, von der Hofstraße auf's Sanderglacis nach Göbelslehn, von da durch den Sanderdurchbruch zurück auf die Hofstraße, verloren. Der Finder erhält eine Belohnung Hofstraße No. 9, zwei Treppen rechts. (3545

3546) Einige **Aecker,** (worunter ein Kleeacker), in **Theilheim** bei Randersacker, sind zu **verpachten** oder zu verkaufen. Näheres bei **L. Tonnemann,** Glockengasse.

3542) Eine treue **Zugeberin** wird gesucht 5. Distr., breite Schloßgasse Nr. 5, über zwei Stiegen.

Zu vermiethen

bei Mai od. August 6 Zimmer mit Bequemlichkeiten 2. Etage in schönster Lage. Näh. in der Exped. (3528 3a

---

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 8. April 1869.
Für die am 26. März ausgefallene Abonnem.-Vorstellung.
2. Vorst. im 10. Abonnement.
Zum Benefize des Hrn. Erl.
Don Juan.
Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag

Septett.

Verlobung.

Marie Schöner.
Carl Sattes.
Kitzingen. Buchbrunn.

Ceylon-Kaffee,

vorzüglich in Geschmack, bei

3a) **Hermann Scheuer.**

Gesucht

wird ein **tüchtiger Webergeselle** bei

Martin Mayer,
3532 Webermeister.

3531) Randersackererstraße Nr. 3 sind 3 kleine **Mezanenzimmerchen** mit Küche auf den 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.

3543) Es wird ein gewandtes **Mädchen** an einer Buchdruckerschnellpresse gesucht.
Näh. in der Exp.

3540) Es wird eine brave **Person** auf einige Stunden in der Woche gesucht. Obere Johannitergasse bei Schreinermeister Herold.

3537) Ein unmöblirtes **Zimmer** ist bis 1. Mai zu vermiethen. Nah. Gothengasse Nr. 2, über 3 Stiegen.

3548) Platzmangel halber sind 2 gut gefüllte **Betten** sehr billig zu verkaufen. Fischergasse Nr. 21.

3225) Eine reale **Gastwirthschaft** mit 34 Tgw. Felder, ausgezeichneter Bonität, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3335 3c) Ein fein möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet, zweite Etage, ist sogleich zu vermiethen, mit und ohne Pension.

Café Becke.

3354 2b) Es wird ein Garten zu miethen gesucht in der Nähe des alten Bahnhofes. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gute **Kartoffeln** sind zu verkaufen. Stifthauger Pfaffengasse Nro. 19. (3551

Geld-Cours vom 6. April.

Bilaten 9 fl 46—48 kr. do. kleinste 9 fl 52 kr. [illegible]

5-Fr.-Thlr. — fl. — kr. alte ditto 2fl 20 kr. rauh Pfd. 4 fl

Unser Lager in Kleiderstoffe, Chales, wollenen und seidenen Jacquettes ist vollständig assortirt, und empfehlen dasselbe

zu sehr billigen Preisen

Ullmann & Strauß.

Lager in Bandagen

eines eigenen Fabrikats.

Bandagen nach verschiedener Stellung mit Rückenplatten, um das Rückgrat vor jeden Druck zu schützen, **Bandagen** so fein, daß dieselben im engsten Tricots ungesehen getragen werden können; **Bandagen** in Gummi, die namentlich beim Gebrauch in warmen und kalten Bädern sich praktisch bewähren zu billigsten Preisen.

Gummiwaaren in Luft und Wasserkissen, **Urinbehälter, Suspensorien, Leibbinden, Gummistrümpfe, Klystierspritzen** in Metall und Gummi, wasserdichter Bettstoff, die neuesten und praktischsten **Respiratoren** von Jeffray empfiehlt

Gustav Stöber,
Fabrikant chirurg. Instrumenten und Bandagen.
Martinsgasse Nr. 7.

36]

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: **10,000,000** Thaler.

Die **Concordia** übernimmt gegen **feste** und **sehr mäßige** Prämien **Lebens-Versicherungen** und überhaupt alle **Versicherungen** von **Capitalien** und **Renten** auf den **Lebens-** wie auf den **Todesfall in jeder beliebigen Form.**

Zu den von ihr eingerichteten **Kinderversorgungs-Kassen** können **Einschreibungen zu jeder Zeit** erfolgen, und zwar für **alle Kinder,** die **nicht vor 1860** geboren sind.

Die **Geschäfts-Resultate** pro ultimo März stellen sich wie folgt:

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt	Thaler	6795741.
Versicherte **Kapitalien**	„	25291798.
Versicherte **jährliche Leibrenten**	„	81851.

Zahl der versicherten **Personen:** 15169.
Zahl der eingeschriebenen **Kinder:** 35194.

Prospekte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich:
Würzburg, den 5. April 1869.

Die General-Agentur:

Louis Ringelmann.

Die Agenten:
Wilhelm Lein.
Peter Metzner Sohn

3515) Es wird sogleich ein **Kindermädchen** gesucht. Näh. in der Exp.

3512) Eine **Näherin** sucht in Häusern Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Physikats-Zeugniß

für den Fabrikanten Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Der mir zur **Prüfung** und **Untersuchung** übergebene **weiße Brust-Syrup** aus der Fabrik des Herrn **G. A. W. Mayer** zu **Breslau** besteht **nur** aus **schleimführenden, vegetabilischen,** in Zucker gekochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, **und ist daher in jedem Lebensalter gegen katarrhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.**

Breslau, den 28. September 1865.

(L. S.) Dr **C. W. Klose,**
königl. Kreis-Physikus und Sanitätsrath.

Alleiniges Depot in **Würzburg** bei

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße Nro. 10.

Jede Woche zweimal frisch

gebrannten Caffee,

reinschmeckend pr. Pfd. 36 kr.,
rein und feinschmeckend pr. Pfd. 48 u. 54 kr.,
empfiehlt

J. E. Schwab, vorm Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Theodor Vollgraff, Tapezier,

Martinsgasse 7, nächst der Eichhorngasse,
hält stets Lager einer reichhaltigen Auswahl solid gearbeiteter

Polstermeubel

und empfiehlt sich zum Anfertigen aller in das Tapezier-Geschäft gehörender Artikel unter Zusicherung solider und reeller Bedienung.

Fertige Grabmonumente

empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme sowohl für Kinder als auch für Erwachsene, mit und ohne Figuren, in verschiedenen Größen und zu den billigsten Preisen

Röder, Bildhauer,
4. Diez. Nro 17, hinter dem Neuerer Kloster, Korngasse, dem Bäcker gegenüber.

3375 (3b

Für Trauer schwarze **Brochen, Ohrringe, Uhrketten** bei **J. S. Brenner** am Markt.

Häufene Spritzenschläuche (Gothaer Fabrikat) empfiehlt

L. B. Ehrenburg.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 15 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 50 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. u. Güterz. 4 U. 30 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 30 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 30 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzug 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 6 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 40 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 8 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 6 U. 20 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh. 6 U. 1 M. früh. 10 U. 20 M. Vorm. 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 17 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Für die Letztere nur nach Heidelberg.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 2 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 5 U. 15 M. Nachm., 6 U. 40 M. Ab. u. 2 U. 55 M. Nachts. Güterz. 5 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 55 M. Nachm.

Postcourirfahrten nach Kunstein 5 U. 45 U. Ab. Effeldach 4 U. 15 M. früh, Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 84 Donnerstag den 8. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Die Kammer der Abgeordneten hat bekanntlich in ihrer Sitzung am 11. v. M. den Beschluß gefaßt: „Es sei die verfassungsmäßige Zustimmung dafür zu ertheilen, daß der durch die Uebernahme der dem Staate von Seiner Majestät dem Könige Ludwig I. letztwillig vermachten Ruhmeshalle und Walhalla im Laufe der IX. Finanzperiode sich ergebende Betrag von 11,000 fl. dem Reichsreservefonde entnommen werde." Der Gegenstand wurde hierauf der Kammer der Reichsräthe zur Berathung überwiesen und vom II. Ausschuß derselben Freiherr von Zu Rhein mit dem Referate betraut. Derselbe hat Bericht erstattet und äußert sich hierüber folgendermaßen: „Würde es sich im concreten Falle um andere, als die vorliegenden persönlichen und sachlichen Verhältnisse handeln, so dürfte zunächst wohl die Frage zu erörtern sein, ob überhaupt die Annahme des Legates zu empfehlen sei und der durch die etwaige Annahme des betreffenden Legates nothwendig bedingte jährliche Kostenaufwand zu gewähren wäre. Bedenken wir aber, daß unser unvergeßlicher, großer König Ludwig I. der allerhöchste Erlasser ist, daß diese von ihm Seinem Volke zugedachten beiden großartigen Kunstdenkmale Theile jener zahlreichen Kunstschöpfungen sind, durch welche der erhabene Monarch Bayern zu einer früher nie erreichten künstlerischen Bedeutung erhoben, durch welche er nicht nur die geistige Bildung seines Volkes zu fördern, sondern auch den materiellen Interessen desselben wesentliche Unterstützung zuzuwenden wußte, daß gerade diese beiden Bauwerke von ihm als Ruhmeshallen deutschen und speziell bayerischen Geistes errichtet wurden, so würde ich wohl mit Recht befürchten müssen, das Gefühl des bayerischen Volkes im Allgemeinen und insbesondere der hohen Mitglieder dieses Hauses tief zu verletzen, wenn ich die obige Frage zu stellen mir erlauben wollte. Das bayerische Volk hat dem königlichen Geber dadurch bereits seinen tiefen, warmen Dank für alle Seine ihm gespendeten Wohlthaten auszusprechen gesucht, daß es durch seine gewählten Vertreter nicht nur die königlichen Gaben annehmen zu wollen erklärte, sondern auch den Beschluß faßte, für die künftige Erhaltung derselben im Sinne und Geiste des erhabenen Erlassers die nothigen Fonde anzuweisen. Wenn es der hohen Kammer der Reichsräthe auch nicht vergönnt war, mit dem Ausspruche ihrer Gefühle vorangehen zu dürfen, so wird doch wohl kein Zweifel obwalten, daß dieselbe in bayerischer Treue und dankbarster Erinnerung an den erhabenen königlichen Herrn Ludwig I. dem gefaßten Beschlusse der Kammer der Abgeordneten ihre vollste Zustimmung zu ertheilen sich beeilen werde. Ich glaube daher nur noch einer Formalität entsprechen zu sollen, wenn ich an die hohe Kammer den gutachtlichen Antrag zu stellen mir erlaube: „es wolle Hochdieselbe dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten vom 11. März d. J. seinem ganzen Inhalte nach sich anschließen."

München, 6. April. Herr Reichsrath Frhr. v. Schrenck hat nun auch über das Einführungsgesetz zum Militärstrafgesetzbuche ꝛc. Vortrag erstattet, und derselbe ist hiebei mit dem Beschlusse des Ausschusses der Kammer der Abgeordneten einverstanden, daß das Militärstrafgesetzbuch und die Militärstrafgerichtsordnung am 1. Januar 1870 in Kraft treten.

München, 7. April. Der Referent über den Gesetzentwurf, die Ausdehnung der Ostbahnen betr., Abgeordneter Krämer empfiehlt unveränderte Annahme desselben.

Tagsneuigkeiten.

Bei der gestern stattgehabten Wahl des Handelsrathes wurden als Mitglieder gewählt: Die HH. Fabrikant Oertel bei 74 Wählern mit 72 Stimmen, Kaufleute Fz. Holzwarth und C. Möller mit je 71 St., S. Rosenthal mit 67, H. Heim mit 73, A. Stuber, Buchhandler, mit 62, Fabrikant Bischoff mit 57, Kaufmann Morelli mit 56, Weinhändler Gg. Lauck mit 52, Kaufmann F. Meßner mit 47 und k. Bank-Oberbeamte J. Lederer mit 42 Stimmen.

* Am vergangenen Sonntag wurden in der protest. Kirche 52 Kinder — 28 Knaben und 24 Mädchen konfirmirt.

* Retzstadt. Von zuverlässiger Seite wird uns mitgetheilt, daß der am zweiten Osterfeiertage im Walde von einem Kugelschuß getroffene junge Bursche aus Retzstadt nicht, wie damals von mehreren Blättern berichtet wurde, unmittelbar nach der Herausnahme der Kugel gestorben, sondern daß er noch am Leben und durch die umsichtige Behandlung Seitens des praktischen Arztes Herrn Dr. Hümmert zu Thüngen bereits soweit hergestellt ist, daß er in den nächsten 8 Tagen von der ärztlichen Behandlung frei gegeben wird. — Es ist dieses ein Fall, welcher in seiner Art beinahe einzig dasteht und welcher gewiß gerechtes Aufsehen erregt. — Die Kugel drang nemlich von hinten in der Lendengegend links durch den Unterleib, 2 Finger breit unter dem Herzen durch, nahm am Vorderleib ihren Ausgang und blieb in der linken Hand, welche der Betroffene beim Zusammenhalten seines Jackens an seinen Körper gepreßt hatte, stecken, aus welcher sie von dem behandelnden Arzte gefahrlos entfernt wurde. — Wahrscheinlich wird der junge Mann mit seiner körperlichen Heilung auch von der Leidenschaft des Peitschenfleckenschneidens (?) kurirt werden.

Schweinfurt, 7. April. Durch die herrliche Witterung begünstigt, darf der Landmann an die nahezu vollendete Frühjahrssaat gute Hoffnungen knüpfen. Auch über den Stand der Wintersaaten herrscht allgemeine Befriedigung. Da jedoch bis zur nächsten Ernte noch ein großer Bedarf zu decken ist, so darf es nicht Wunder nehmen, wenn die Getreidepreise festen Stand behaupten. Auf heutigem Markte wurde das bedeutende Quantum zugeführter Körner rasch aufgekauft bei unwesentlicher Aenderung der Preise. Bezahlt wurde für Waizen 18 fl. — kr. — 19 fl. — kr., Korn 15 fl. 30 kr. — 16 fl. 15 kr. per 300 Pfund, Gerste 15 fl. — kr. — 16 fl. 45 kr., Haber 9 fl.

15 kr. — 10 fl. 15 kr., Erbsen 16 fl., Wicken 18 fl. — kr. per Schäffel.

München, 6. April. Wie wir hören, erscheint dieser Tage wieder eine Verfügung des Justizministeriums, welche wiederum sechszehn neue Advokaten in verschiedenen Städten des Landes ernennt. Vier von ihnen sollen nach München kommen.

München, 7. April. Ueber die heutige dritte Sitzung der Bundes-Liquidations-Commission meldet die „Correspondenz Hoffmann": Bayerns Vorschlag, eine nochmalige Constatirung und Abschätzung des gegenwärtig noch in den Festungen befindlichen gemeinschaftlichen Materials vorzunehmen, wurde als ein unter gewissen Voraussetzungen opportuner anerkannt.

Coburg, 5. April. Das von Gothaer Arbeitern für den zu vierjähriger Zuchthausstrafe verurtheilten Rechtsanwalt Streit von hier eingereichte Gnadengesuch ist abfällig beschieden worden, so daß die Ueberführung Streit's nach dem Zuchthause zu Tonna in diesen Tagen erfolgen wird.

Kassel, 6. April. Folgende piquante Notiz lesen wir in der „Hess. Volksztg.": „Bei der gestrigen Auction in Beberbeck wurden die Isabellen von einem früheren hessischen Offizier erstanden und, dem Vernehmen nach, auf dessen Anordnung todtgeschossen."

Mainz, 5. April. Die Erweiterung der Stadt ist nunmehr endlich auf eine sichere Basis gelangt. Ein Consortium, in welchem die Interessen der Gemeinde, der Ludwigsbahn und die Mithilfe eines größeren Geldinstituts gleichmäßig vertreten sind, hat sich in einer Eingabe an den Gemeinderath zur festen Uebernahme des durch die Verlegung der Festungswälle freiwerdenden Bodens zu einem Preise erklärt, durch welchen die Kosten dieser Verlegung bis auf eine halbe Million gedeckt würden. Dieser Ausfall wird unzweifelhaft durch die Chance der Theilnahme, welche die Angelegenheit in vielen Schichten der Bürgerschaft bereits gefunden hat, und welche im Verein mit dem Bedürfniß der Ludwigsbahn ein Steigen des Bodenwerthes hoffen läßt, bald gedeckt sein, besonders wenn auch die Gemeindeverwaltung, wie übrigens zu hoffen steht, ihre Betheiligung eintreten läßt. An der Annahme des Angebotes ist kaum zu zweifeln.

Köln. Bei dem Theaterbrande vom 16. Februar war unter Anderm auch die Theaterkasse, welche damals, weil Tags vorher die Abonnementsgelder eingegangen waren, eine Summe von etwa 2500 Thlr. enthielt, bis auf etwa 600 Thlr. in Silber zu Grunde gegangen. In einer vom Kassirer Backhaus benutzten eisernen Schatulle fanden sich verkohlte Papierüberreste, die für die Reste des in der Kasse gewesenen Papiergeldes angesehen wurden. Nun aber hat, nach der „Köln. Ztg.", der Chemiker Dr. C. Lesimple hierselbst, welcher vor ungefähr fünf Jahren ein Verfahren entdeckte, in verkohlten Resten von Papier nachzuweisen, ob dieselben von Papiergeld oder von sonstigen Druck- oder Schriftstücken herrühren, auf Ersuchen der Gerichtsbehörde auch die in vorgedachter Schatulle aufgefundenen Ueberreste einer Prüfung unterworfen und festgestellt, daß dieselben von Rechnungen, Quittungen und dergleichen, aber nicht von Papiergeld herstammen. Man erinnerte sich nun, daß der Theaterkassirer Backhaus größere Summen von Papiergeld des Nachts in einer Brieftasche unter seinem Kopfkissen zu verwahren pflegte, und es blieb jetzt nur die Annahme, daß solches auch in der Nacht vom 15. zum 16 Februar geschehen und daß die Brieftasche nebst Inhalt verbrannt und ihre Reste unter den Schutt gerathen und verkommen seien. Freilich wurde dann auch die Möglichkeit aufgestellt, daß an der dem Brande zum Opfer gefallenen Familie Backhaus ein grausiger Raubmord verübt worden und daß das Theater nach der That nur in Brand gesteckt worden sei, um das Verbrechen zu verdecken. Diese Möglichkeit, die anfänglich im Publikum nur als eine wenig glaubwürdige Vermuthung beurtheilt und deshalb nicht sonderlich beachtet wurde, hat nun mit Einemmale eine faktische Unterlage bekommen, und zwar durch vertrauliche Mittheilungen, welche die als Brandstifterin sich selbst anklagende Ursula Schmitz im Arresthause einer mit ihr in demselben Zimmer untergebrachten Mitgefangenen gemacht hat. Nach Allem, was das genannte Blatt hierüber erfährt, sind in diesen vertraulichen Mittheilungen Momente enthalten, welche durchaus geeignet waren, dieselben als nicht aus der Luft gegriffen erscheinen zu lassen. Den fraglichen Mittheilungen zufolge hätte das Verbr[illegible] schon früher verübt werden sollen, und zwar wäre dafür die Nacht ausersehen gewesen, als Abends vorher (Sonntag, 14. Februar) die „Hugenotten" aufgeführt wurden, die eine gute Einnahme erwarten ließen. Dann aber habe man für noch besser gehalten, das Gastspiel der Hedwig Raabe (15. und 16. Februar) abzuwarten, das eine noch größere Einnahme in Aussicht gestellt habe. Diese Zeit war von den angeblichen Raubmördern wirklich sehr klug gewählt, denn es waren außer den eingezogenen Abonnementsgeldern auch noch die Tageseinnahmen von Sonntag und Montag in Verwahrsam des Kassirers, weil am 16. Februar die Gagen ausbezahlt werden sollten. In der Hauptsache gehen die vertraulichen Geständnisse der Ursula Schmitz dahin: „Ich und mein Franz Joseph und noch Einer haben es gethan."

Deutschland.

Preußen. Berlin, 7. April. Aus authentischer Quelle verlautet: Das Gerücht von der bevorstehenden Bildung eines preußischen Uebungslagers am Rhein kann als völlig aus der Luft gegriffen bezeichnet werden. In den westlichen Provinzen werden in diesem Jahre nur Divisions-Manöver abgehalten werden.

Ausland.

Belgien. Brüssel, 7. April. Die „Independance belge" gibt heute zu, daß die in Paris gepflogenen Unterhandlungen nur erst allgemeine Fragen betreffen und daß Frère-Orban einstweilen nicht hieher zurückkehrt.

Frankreich. Paris, 6. April. Gesetzgebender Körper. Der Finanzminister nennt Garnier's Vorschläge philosophische Träume. Die Finanzlage habe sich erheblich gebessert. Der Kaiser habe Steuerherabsetzung gewollt, aber das vorherrschende Interesse einer guten Finanzlage ihn davon abgehalten.

Paris, 6. April. Im gesetzgebenden Körper bekämpft Garnier Pages das System des bewaffneten Friedens; es koste Frankreich mehr als Norddeutschland und Oesterreich zusammen. Magne äußert, die finanzielle Situation sei gut und die Kosten der Armee dem Kriege vorzuziehen. Die Generaldiskussion wird geschlossen.

Paris, 6. April. Der „Public" sagt, daß die politischen Beziehungen zwischen Paris und Berlin weniger als je einen gereizten Charakter, welcher die von Speculanten verbreiteten kriegerischen Gerüchte rechtfertigen könnte, darböte.

Nachschrift.

Erledigt: Die 2. protestant. Pfarrstelle in Thurnau mit 425 fl. 38 kr. Ertrag.

(Eingesandt.) Aus Anlaß der Secundiz des heiligen Vaters findet auch hier eine besondere kirchliche Feier im hohen Dome statt, welche am Vorabend mit ½stündigem Geläute aller Glocken beginnt, Sonntag den 11. ds. früh 9 Uhr ist Festpredigt, um 10 Uhr Pontifical-Amt zum Danke für die seitherige Erhaltung und zur Bitte um die fernere Beschützung des Papstes. Nachmittags 3 Uhr findet eine Betstunde statt, der sich eine Procession um den sog. mittlern Stock anschließt. Bei der hohen Bedeutung, welche dieses Fest für die katholische Welt hat, dürfte es vielleicht nur einer Anregung bedürfen, um die Häuser unserer Stadt in jenen Straßen, durch welche sich die Procession bewegt, zum Feste geschmückt zu sehen.

Landtag.

München, 6. April. Der Ausschuß der Kammer der Reichsräthe für das Schulgesetz hat heute die Berathung fortgesetzt und nach mehrstündiger Debatte nur die Artikel 4 bis 7 erledigt. Da dieselben nach den Anträgen des Hrn. Referenten v. Dinkel zur Annahme gelangten, so sind hiemit, was den konfessionellen Charakter der Volksschulen betrifft, prinzipiell wichtige Abweichungen von dem Regierungs-Entwurfe und von den Beschlüssen der Kammer der Abgeordneten beschlossen. Ist doch selbst die Bestimmung in Art. 6, daß die Volksschulen ihrer nächsten Bestimmung gemäß Gemeinde-Anstalten sind, abgelehnt worden (demnach Pfarrschulen statt Gemeindeschulen).

11 fl. 57 kr., rus. Imperials 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 821, Wechsel auf Wien k. S. 94⅞, B. [illegible]

Börsenbericht. Frankfurt, 7. April. Die Börse war geschäftslos und indifferent. Erst gegen den Schluß hin trat auf bessere Wiener Course eine Reprise für Creditaktien ein, die — im Laufe der Börse zu 291 gehandelt — auf 292¼ gingen. Staatsbahn und Lombarden waren ebenso wie alle Anlagepapiere matt. Auch amerikanische Werthe waren ohne Animo. Für Prämien auf Creditaktien wurden per Ultimo 4⅓ fl., für Amerikaner ⅞% bezahlt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 291¼—292—291¾ bez., Lombarden 218¾ bez., Staatsbahn 311 /, 1860er Loose 82⅜ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87⅜ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

Southampton, 5. April. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hermann", Capt. W. H. Wenke, welches am 25. März von Newyork abgegangen war, ist heute 11 Uhr Vormittags nach einer schnellen Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 1 ¼ Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 81 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

(Mainzer Blumenausstellung.) Wir verfehlen nicht unsere Leser auf das in unserm Inseraten-Theil enthaltene Programm der Mainzer Blumenausstellung aufmerksam zu machen. Bekannt ist, daß die Gartenbauvereine in Darmstadt, Frankfurt, Karlsruhe, Mainz und Mannheim sich im Herbst 1867 zu dem Verband Rheinischer Gartenbauvereine vereinigt haben, um durch gemeinsame Anstrengung aller zu Gebote stehenden Kräfte die Gartnerei in allen ihren Zweigen zu heben und zu fördern. Alljährlich sollen Wanderversammlungen, womöglich mit einer Ausstellung verbunden, an dem Sitze des jeweiligen Vorsitzführenden Vereins stattfinden. Die Ehre der Eröffnung des Verbandes wurde allgemein dem Mainzer Verein zuerkannt und so findet die erste Verbandsausstellung nächsten 11.—15. April incl. in Mainz statt. Daß diese Ausstellung in jeder Beziehung eine gelungene wird, dafür bürgen die tüchtigen vereinigten Kräfte und insbesondere der wohlerworbene, bei so vielen Ausstellungen bewährte Ruf der Mainzer Gartner. Wie uns von competenter Seite mitgetheilt wird, und die Anmeldungen schon sehr zahlreich und können wir nur Jedem unserer Leser rathen, diese Ausstellung zu besuchen: denn die s. Z. mitgetheilte Aufstellung der Preisbewerbungen ist so umfassend und so in's Detail ausgearbeitet, daß kein Zweig der Gartnerei unvertreten sein wird. Welchen Werth auch von Seiten der hohen und höchsten Herrschaften auf diese Ausstellung gelegt wird, beweisen die von Seiten: Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog von Hessen, Sr. Majestät dem König von Preußen, Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog von Baden, Ihren Großh. Hoheiten dem Prinz Ludwig und der Frau Princessin Alice von Hessen (der hohen Protektorin des Mainzer Vereins), dem Gartenbauverein in Baden, den Mainzer Frauen und der Stadt Mainz ausgesetzten und sehr werthvollen Gegenständen bestehenden Ehrenpreise, die bis zum Schlusse der Ausstellung in der Halle ausgestellt bleiben. Die Fruchthalle selbst wird in einen prachtvoll dekorirten Saal verwandelt, in dessen Mitte ein mächtiger Springbrunnen emporsteigt. Den Hintergrund bildet eine Alpenlandschaft als Fernsicht. Einen magischen Eindruck wird da am 15. April in der glänzend erleuchteten Halle abgehaltene Abendconcert machen. Derartige Concerte bilden eine Specialität der Mainzer Ausstellungen, die nur durch die günstige Einrichtung der Fruchthalle ermöglicht und in unserer weitesten Umgebung nur in Cöln abgehalten werden. Versäume es ja Niemand, dieß zu besuchen, besonders da durch beschränkte Kartenausgabe für ausreichende Sitzplätze gesorgt ist. Loben müssen wir auch die Verwaltung der Hess. Ludwigsbahn, die immer bereit ist, wo es gilt, etwas Schönes und Gutes zu unterstützen, das Ihrige dazu beizutragen und die diesmal auch für den 13. April den Besuchern der Ausstellung freie Rückfahrt bewilligt hat.

3461 2b) Vom 15. April oder 1. Mai an werden zwei ineinandergehende **Zimmer,** auch einzeln an Studirende vermiethet in Haus-Nr. 25 neu, 1 Stiege, innerer Graben.

Sommerhüte,

leichte **Stoff- & Seidenhüte** sind in reichster Auswahl eingetroffen und empfiehlt zur geneigten Abnahme

L. Baumblatt
am Markt.

Preis von fl. 1. 12 kr. an bis fl. 3. 18 kr. (3b)

Dieser Zwieback **ersetzt die Muttermilch vollständig** und ist auch Denjenigen, deren Verdauungs-Organe besonderer Schonung bedürfen, bestens zu empfehlen. — Zu haben à 10 kr. pr. Paquet bei:

Anton Minoprio
12b in Würzburg.

Mit Genehmigung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern. (Kreis Amtsblatt Nr 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
u) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

Aechten Peru-Guano, gedämpftes Knochenmehl
empfiehlt
J. B. Ehrenburg.

Dr. Pattison's
Gichtwatte
lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh
In Paketen zu **30** kr. und halben zu **16** kr. bei
Haupt, Apotheker
1079 6) in Würzburg.

Preismedaille Paris 1867.
Starker & Pobuda
in Stuttgart,
Lieferanten des kgl. Württembergischen Hofes und J. Maj. der Königin von Holland
empfehlen ihre
als vorzüglich anerkannten
Chocoladen.
Zu haben in **Würzburg** bei (3339 4a
F. Göpfert,
C. L. Reich,
J. P. Ehemann,
J. G. Berger.

3304 3c) Eine gut erhaltene **Chaise,** auf C-Federn ruhend, ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3145 3c) Beim k. Rentamte Kissingen ist bis 1. Mai, längstens 1. Juni l. Js. die **Umschreibgehilfenstelle** mit 400 fl. Jahresgehalt und freier Wohnung zu besetzen. Gut qualifizirte Bewerber wollen sich unter Vorlage ihres letzten Zeugnisses an den Amtsvorstand wenden.

3501 3b) Zum sofortigen Eintritt in einer Apotheke in der Nähe Würzburgs wird ein **Gehilfe** gesucht. Näh in der Exp.

Im 3. Distr. Nro. 189 alt, über eine Stiege, sind sogleich 2 schöne **Zimmer,** mit oder ohne Möbel, zu vermiethen.
13529 2b

Eine eiserne **Kammmacher-Hornpresse** mit Stahlplatte ist zu verkaufen bei Kammmacher
Mart. Schmitt
3314 (3c in Aub.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 2 Uhr unsern lieben Bruder und Onkel,

Herrn Matthäus Schmitt,

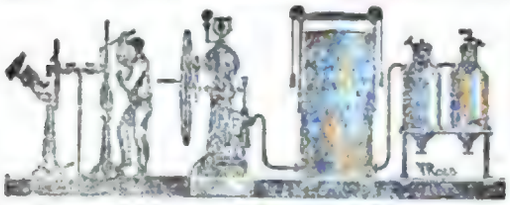
Privatier dahier,

in seinem 51. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 9. ds. Mts. Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Mittwoch den 14. d. Mts. früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu Freunde und Bekannte des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 7. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



Ununterbrochen arbeitende Apparate zur Bereitung aller Arten

gashaltiger Getränke

construirt von

Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,

144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Soda-Limonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Mousirende Weine. Junges Bier dem alten gleich mousirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensauren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation der kohlensäurehaltigen Getränken" beziehen, ein schönes Werk mit 50 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorräthig in allen Buchhandlungen. — Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen. Agentur zu Frankfurt a/M.: **O. Siegenbeimer, Zeil 20**

2272]

3546) Einige **Aecker**, (worunter ein Kleeacker), in **Theilheim** bei Randersacker, sind zu **verpachten** oder zu verkaufen. Näheres bei **L. Sommermann**, Glockengasse.

Zu vermiethen

sind **zwei Zimmer**, mit und ohne Möbel, vor dem Sanderthor, mit Eintritt in den Garten. Näh. in der Exp. (3576 3a

Immobiliarversteigerung.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am

Donnerstag den 15. April 1869

Nachmittags 4 Uhr

im Gemeindehause zu Gerbrunn den gemeinschaftlichen in der dortigen Steuergemeinde gelegenen Grundbesitz des **Kilian Karches** bestehend aus einem halben Wohnhause, etwa 2½ Tagw. Wiesen, Gärten und 3 Tagw. Ackerland, zusammen auf 2700 fl. geschätzt. Die Zahlung der Strichsmündigen hat in den 4 Martinifristen 1869 mit 1872 unter Beilage 4prozentiger Zinsen zu geschehen.

Würzburg, den 8. März 1869.

2b **Huth**, k. Notar.

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Bruchleidende, welche in richtig frankirten Briefen das Leiden gehörig beschreiben, erhalten von dem Unterzeichneten gratis und franko ein Särklschen mit Belehrung und Zeugnissen, wornach der Bruchleidende ersieht, daß die Brüche noch gänzlich geheilt werden können.

Krüsi-Altherr, in Gais,

Kt. Appenzell, Schweiz.

3]

Gyps ist zu haben bei **Andr. Oettinger,** Mühlbesitzer

3555) 3b in Burggrumbach.

3564) Eine frisch gezickelte **Geis** ist zu verkaufen. Maingäßchen Nr. 1 vor dem Sandertor.

Versteigerung.

Am

Mittwoch den 14. April

Vormittags 9 Uhr

werden im 5. Distrikt neue Nr. 6 Kaserngasse verschiedene Hausgeräthschaften, verschiedene Korbwaaren, darunter neue Strohsessel, eine Parthie weiße Weiden und entbehrlich gewordenes Schreinerhandwerkzeug gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. 3059 3c

Viehmärkte in Darmstadt.

Am ersten Dienstag jeden Monats, von März bis November finden Märkte in **Milch- und Zuchtvieh, Schweine, Schafe, Arbeitsochsen** und **Pferde** auf dem seitherigen Viehmarktplatz, nahe den Bahnhöfen und von diesen aus zugänglich, statt. (Fällt auf einen der ersten Dienstage des Monats ein israelitischer Feiertag, so wird der Markt um 8 Tage verschoben.)

Die **Fettviehmärkte** finden auch in diesem Jahre **unverändert jeden Mittwoch** statt.

Comité für die Viehmärkte in Darmstadt.

Der Präsident Fuchs.

[wird bei [illegible] Bürgermeister

[9c

Bekanntmachung.

Frühjahrsmarkt in Bamberg betr.

Wir geben hiemit bekannt, daß am

Dienstag den 27. April 1869

während der künftigen Frühjahrmesse ein großer Schafmarkt dahier abgehalten wird.

Bamberg den 27. Oktober 1868.

Stadt-Magistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Schneider.

Nr.] Rab

Für Zahnleidende

empfiehlt das unterfertigte Depôt die vom kgl. bayer. Obermedicinal-Ausschusse geprüften und begutachteten, vom kgl. Ministerium des Innern und des Handels zum freien Verkaufe genehmigten **Zahnarzt Steyrer**'schen **Zahnpraparate** als:

Zahntinctur, welche die heftigsten Zahnschmerzen stillt und den Wohlgeruch des Athmens erhält; das Flacon zu 24 und 16 kr.

Zahnpulver, das die Zähne perlenweiß erhält ohne anzugreifen, die Schachtel zu 24 und 16 kr.

Zahnplombe, zum Selbstausfüllen schmerzhafter Zähne, das Glas zu 12 kr. sammt Gebrauchsanweisungen. (2569 4b

Gg. Kreutzer in Würzburg, **Gg. Eckart** in Dettelbach.

3389) Ein tüchtiger **Schieferdecker-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei Schieferdecker **Goll** 3c) in Kitzingen.

3582) Ein **junger Mensch** wünscht Beschäftigung bei einem Gärtner. Zu erfragen in der Feinbäckerei in der neuen Bahnhofstraße.

Vorzüglichen ein gehaltenen

1867er Apfelwein,

100 Eimer, stad zu verkaufen

245 3

3579) Eine geraumige **Werkstätte** ist bis 1. Juli zu vermiethen. Näh. bei **Fink**, Schmiedmeister.

Auch ist daselbst eine **Schlafstelle** an einen soliden Arbeiter zu vermiethen.

3583) Ein geräumiges, möblirtes **Zimmer,** Juliuspromenade, ist sofort zu vermiethen. Innerer Graben Nr. 23 neu.

Daselbst sind drei gut erhaltene große **Wirthschaftstafeln** mit Bänken billig zu verkaufen.

3506) Ein solides **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat und im Nähen bewandert ist, sucht sogleich eine Stelle. Näh. in der Exp.

3509) **Grober Gartensand** ist zu haben per Fuhr 15 kr. am 3 Kronenthor.

Seyfried & Comp.

3511) Ein älteres **Ruhbett** mit 6 Stühlen werden wegen Umzug billig verkauft. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Ueber den Nachlaß der verlebten Fabrikbesitzerin Babetta Sohn, ledig von hier, wurde die Eröffnung des Gantverfahrens beantragt und beschlossen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Mittwoch, den 5. Mai,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 2 Juni,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Mittwoch, den 16. Juni,

dann für die Duplik auf

Mittwoch, den 30. Juni

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 1 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrett angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von der Gemeinschuldnerin in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Die Activen beziffern einschließlich der Außenstände einen Werth von circa 9400 fl., wogegen die bis jetzt bekannten Passiven sich auf ungefähr 15,000 fl. belaufen.

Am 1. Ediktstage soll zugleich bezüglich der Beitreibung und Verwerthung der Aktiv-Außenstände von 1757 fl. 39 kr. Beschluß erzielt und für die Beitreibung ein gemeinsamer Vertreter aufgestellt werden, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die Nichterschienenen den Beschlüssen der Mehrheit als beitretend erachtet werden würden.

Der Verstrich des gesammten beweglichen und unbeweglichen Vermögens ist bereits verfügt, jedoch wird die Tagfahrt zur Versteigerung des letzteren über den 5. Mai hinaus verlegt werden.

Würzburg, den 23. März 1869.

Königliches Bezirksgericht.

Hofmann.

Göpfert.

Zwangsversteigerung.

Zufolge landgerichtlichen Auftrages versteigert der Unterzeichnete im Zwangswege am

Mittwoch den 9. Juni ds. Js.
Nachmittags 1 Uhr

in Obersinn den gesammten Grundbesitz des Bauers Johann Müller von dort, bestehend in einem Wohnhause sub Hs.-Nr. 23 mit Umgriff, dann zwei Wiesen und acht Feldgrundstücken in der Steuergemeinde Obersinn sub Plan-Nro. 86, 87, 1651, 1872, 1903, 1904, 2109, 2121, 2262, 2126, 2204 und 2236, oder ehemals kurhessischen Kartennummern 21, 22, 23, 534, 446, 442, 441, 440, 410, 399, 382, 411, 378, 352, im Gesammtschätzungswerthe zu 1855 fl., auf 3 Martinifristen, 1869 mit 1871, gemäß § 64 des Hyp.-Ges. und §§ 98 ff. der Prozeßnovelle von 1837 unter den am Termine bekannt zu machenden weiteren Bedingungen.

Gemünden, den 6. April 1869.

Reinhard, k. Notar.

3565) 2—3 Fuhren **Mist** sind zu verkaufen. Maingäßchen Nr. 1 vor dem Sanderthor.

3570) Ein gebrauchtes **Kinder-Chaischen** wird gesucht. Bleicherkirchgasse Nr. 7, 2. Stock.

Bekanntmachung.

Nach meiner Urkunde vom 2. lfd. Mts. haben Andreas Schwab, Schuhmacher hier, und dessen Ehefrau Katharina Clara, geborne Schmitt, sowohl die allgemeine Gütergemeinschaft, als auch die Gewerbs- und Errungenschaftsgemeinschaft, ausgeschlossen, was hiedurch zur Offenkunde gebracht wird.

Würzburg, den 5. April 1869.

Huth, k. Notar.

Bekanntmachung.

In der Concurssache des Johann Brand von Gräfendorf versteigert der Unterzeichnete zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Lohr am

Montag den 7. Juni d. Js.
Vormittags 10 Uhr

in seinem Amtszimmer den bei Johann Albert Sachs, Gastwirth und Bäcker zu Niederwerrn, ausstehenden, in drei Martinifristen 1869 mit 1871 fälligen, mit 5 pCt. verzinslichen Gesammtstrichschilling zu 9525 fl. gegen Zahlung binnen 14 Tagen nach ertheiltem Zuschlage, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gemünden, den 6. April 1869.

Reinhard, k. Notar.

(Den Lokalmalzaufschlag betr.) Schluß. **Befreiung von Lokalmalzaufschlag.** § 11. Für jenes Bier, welches von hiesigen Stadtbezirk nur als Transitgut berührt, ist kein Lokalmalzaufschlag zu entrichten. Der Bierführer hat jedoch an der Eingangsstation dem Examinator das Bier als Transitgut zu bezeichnen, wogegen derselbe einen Durchgangsschein erhält, auf welchem die Zahl und Zeichen der Fässer, die Quantität des Bieres, der Name und Wohnort des Versenders und Empfängers, sowie die Ein- und Ausgangsstation und die Zeit der Einfuhr (nach Tagen und Stunden) verzeichnet ist. Dieser Durchgangsschein ist bei der Ausfuhr, welche binnen längstens 6 Stunden nach der Einfuhr zu erfolgen hat, an den Examinator der Ausgangsstation abzugeben. Das mit der Eisenbahn hieher kommende Bier, welches die hiesige Stadt nur als Transitgut berührt und wieder per Eisenbahn von hier weggefahren wird, unterliegt gar keiner Controlmaßregel.

Besondere Bestimmungen für die Brauerei zu Zell. § 12. Wenn Bier aus dem zur Brauerei in Zell gehörigen, auf hiesiger Markung gelegenen Keller in oder durch die hiesige Stadt geführt wird, so sind die Vorschriften in den §§ 4 mit 8 und § 11 zu beobachten. So oft der fragliche Keller zum Zwecke des Ausschankes geöffnet wird, hat der Besitzer desselben 24 Stunden vorher dem Stadtmagistrate Anzeige zu erstatten und entweder den mit ihm vereinbarten Ueberhauptbestand zu entrichten oder die wegen Erhebung des Lokalmalzaufschlags vom Stadtmagistrat besonders angeordneten Controlmaßregeln zu beobachten. Letzteren Falles hat derselbe dem städtischen Aufsichtspersonale den Betritt seines Lagerkellers unweigerlich zu gestatten.

Strafbestimmung. § 13. Uebertretungen der vorstehenden Bestimmungen in § 4, 5, 6, 8, 9, 11 und 12 sind mit Geldstrafe bis zu 25 fl. bedroht.

Würzburg, den 5. Januar 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Herzog.

3581) Für eine große **Glas- und Porzellainhandlung** wird eine **tüchtige Verkäuferin** gesucht und werden solche bevorzugt, die längere Zeit in dergleichen Handlungen servirt haben. Offerten unter **Nr. 488** besorgt die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse** in **München.** (3a

3586) Ein militärfreier **Mann** mit den besten Zeugnissen, der auch mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle als Bedienter oder dergl. Näh. in der Exp.

Vertraute Gänge

in die hiesige Leihanstalt werden besorgt und **auch Vorschüsse** abgegeben. Büttnersgasse zunächst der Stockstiege Nr. 4 neu, Parterre.

3875 2a) Ein **Saal-Kellner** wird für einen auswärtigen Gasthof gesucht. Näher. bei Frau **Wilhelm**, Glockengasse.

Mehrere möblirte **Zimmer** sind sofort zu vermiethen bei Café **Vitus Schmitt**, Lochgasse, neue Nro. 10. 3491 2b

3590)

Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden verschied heute Abend halb 7 Uhr zu Nürnberg unsere gute Schwester und Tante

Fräulein

Käthchen Schmitt,

kgl. Forstrathstochter.

Die trauernden Hinterbliebenen bitten um ein stilles Beileid.

Nürnberg, Würzburg und Limbach, 6. April 1869.

Todes-Anzeige.

Am 6. April 1869 Abends halb 10 Uhr verschied dahier nach Empfang der hl. Sterbsakramente selig im Herrn, mein innigstgeliebter Gatte, Herr

Dr. Hermann Metz,

kgl. Bezirksarzt zu Alzenau,

nach achtwöchentlichem Krankenlager im 54. Lebensjahre an einem Brustleiden.

Indem ich dies den Verwandten und Freunden des Verstorbenen, und zwar nur auf diesem Wege, zur Kenntniß bringe, bitte ich um stille Theilnahme.

Beerdigung und Trauergottesdienst finden zu Würzburg, und zwar erstere am Donnerstag den 8. April Nachmittags 4¾ Uhr vom Leichenhause aus, letzterer am Samstag den 10. April Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stifthaug statt.

Die tiefbetrübte Wittwe

Pauline Metz, geborne Geigel,

im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Alzenau, 7. April 1869.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute Mittag 12 Uhr meinen lieben Gatten

Carl Holzwarth,

nach mehrjährigem schweren Leiden im 31. Lebensjahre, gestärkt durch den öfteren Empfang der hl. Sterbsakramente, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stilles Beileid bittet

die trauernde Gattin

Josephine Holzwarth, geb. Rothig,

mit ihren zwei unmündigen Kindern.

Heidingsfeld, 7. April 1869. [3605

Maizena, Arrowroot & Reismehl vorzüglicher Qualität empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Conc. Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospecte ertheilt Julie Rauch, Direktorin, Neuer Kästrich 14. Walpotenstraße. (3600 1)

Danksagung.

Für die so ehrende und liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Sohnes, Bruders und Schwiegersohnes, Herrn

Sebastian Philipp Scheiner,

sagen wir allen werthen Verwandten und Freunden, insbesondere den verehrlichen Mitgliedern der Landwehr und Feuerwehr unseren innigsten Dank.

Würzburg, den 6. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Unterzeichnete beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sie ihr bisher von ihrem seligen Manne betriebenes Büttner-Geschäft unter Leitung ihres Herrn Schwiegervaters fortbetreibt.

Dankend für das geschenkte Zutrauen, bittet sie um ferneres Wohlwollen.

Maria Scheiner, geb. Hartmann.

Pferdefleisch & Würste

werden verkauft, stets frisch,

(2a) **Fleischbankgasse Nro 49.**

Süße Schellfische empfange ich in directer Sendung.

J. Wachter am Fischmarkt.

Feinste Waizen-Stärke in Brocken und Stengeln, weiß und geblaut, offen und in Paquets, Blaupapier, Waschblau in Pulver, Kugeln und Steinchen, cryst. und caustische Soda nebst Waschpulver und engl. Wasch-Crystall empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Brauerei- und Gastwirthschafts-Verkauf.

In einer der besten und wohlhabendsten Ortschaften des Schweinfurter Gaues ist wegen Sterbfall eine neu und gut eingerichtete Brauerei mit frequenter Gastwirthschaft und nöthigen Stallungen, Scheunen, dann großen Wirthschaftsgarten mit Kegelbahn unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen, und wird noch bemerkt, daß sich hiebei ein Gemeinderecht im Werthe von 1500 fl. befindet und sämmtliche Brauerei- und Wirthschafts-Gebäude im besten baulichen Zustande sind.

Vi. J. Walter,

Julius-Promenade.

Bad Gleisweiler,

Eisenbahn- & Telegraphen-Station Landau in der Rheinpfalz.

Rationelle Behandlung chronischer Krankheiten durch das gesammte Naturheilverfahren, insbesondere durch

Wassercur, Dampf- & Kiefernadelbäder, Electro-Galvanismus, Gymnastik.

— Molkencur vom 1. Mai an. —

Die Winterpreise (50% Ermäßigung der gewöhnlichen Zimmertaxe) gelten bis zum 30. Juni. — Prospekte und Näheres durch

3601 (4a **Dr. med. L. Schneider.**

Damenhemden, Herrenhemden, Krägen, Manschetten, Knaben- & Mädchenhemden, Herrenhemden-Einsätze, leinene Taschen-Tücher, Unterbeinkleider, empfiehlt in allen Größen billigst

H. Dietz,

(a) **neue Passage am Markt.**

Die **Frühjahrs-Blumenausstellung** des **Gartenbau-Vereins Bamberg** wird, abweichend von den Bestimmungen des Programms,

Samstag den 24. April früh 10 Uhr

eröffnet und am

Dienstag den 27. April

mit einem Blumenmarkt geschlossen.

3597) **Der Ausschuss.**

Strichsbekanntmachung.

Zufolge Verfügung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg versteigert der Unterzeichnete wiederholt am

Donnerstag den 22. April l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause in Bieberehren den Grundbesitz des Johann Geßner, Hs.-Nro. 63½, alldort, und zwar wieder gegen baare Zahlung, mit dem Bemerken, daß dieses Mal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt wird.

Aub, den 6. April 1869.

Etzel, k. Notar.

Zwangsverstrich.

Im gerichtlichen Auftrage versteigere ich am

Mittwoch den 14. ds. Mts.
Mittags 4 Uhr

zu Randersacker in der Behausung des Bierbrauers Herrlein

50 Eimer **Bier, welche ohne Rücksicht auf die Taxe** abgegeben werden,

2 Ct. Hopfen, 20 Stück Fuder Faß, 10 Stück kleinere Fäßer, 2 Betten, eine Comode, 1 Kleiderschrank und Koffer, 6 Wirthstische, gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 7. April 1869.

Huth, k. Notar.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Sonntag, den 11. April c
Abends 8 Uhr

Stiftungsfest

im Vereinslokale — Neubaustraße Nr. 40 neu.

2a) **Der Vorstand.**

Schießhaus.

Heute Abend **Kraut** und **Knöchle, Schnickerli** und **saure Lungen,** wozu ein **guter Binsfelder Most** verabreicht wird bei

Jakob Deuber.

3604) Eine **Wohnung** von 7—8 Zimmern, in Mitte der Stadt, womöglich mit Stallung, wird bis 1. August zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Freitag, den 9. April 1869.
3. Vorst. im 10. Abonnement.
3. Gastdarstellung des Herrn Balletmeister Carrey und Frau Carrey.

Die Gefangenen der Czaarin.

Lustspiel in 2 Akten von W. Friedrich.

Hierauf:

Dir wie mir.

Schwank in 1 Akt von Roger.

3596, 3a) Eine auswärtige Eisenhandlung sucht einen soliden und kräftigen **Mann** gegen guten Lohn als Hausknecht. Näh. in der Exp.

Tüchtige Zimmergesellen finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

Anton Eckert.

Das Möbel-Magazin

von

J. Kleinschnitz, Neubaustrasse,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **selbstgefertigten Möbeln** zu äußerst billigen Preisen.

Für dauerhafte Arbeit wird Garantie geleistet. (4b

Vor Fälschung wird gewarnt!

Kaiserl. kgl. ausschließlich priv. neu verbessertes erstes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt und Privilegiumsinhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Dieses **Mundwasser** ist von der löbl. Wiener medizinischen Fakultät approbirt und durch eigene 25jährige Praxis erprobt. Der Verkauf dieses Anatherin-Mundwassers wurde im Königreich Bayern durch höchste Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern wie des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16 Januar 1865 genehmigt.

Depots in Würzburg bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Gutskauf-Gesuch.

3599 2a) Ein Gut von 100 bis 120 Morgen, arrondirt, guten Boden und Gebäulichkeiten, in der Nähe einer Bahn, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

3607) Es werden **400 Gulden** gegen sehr gute Versicherung sogleich aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Gesucht

wird ein reinliches, fleißiges **Mädchen** in einem Café zum sofortigen Eintritt. Näh. in der Exped. (3593

Gesucht

wird für ein Hotel eine solide **Kellnerin.** Franco-Offerten mit Bezeichnung der Ansprüche nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen. (3593 2a

---

Zu vermiethen

ist auf den 1. Mai ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, nebst allen Erfordernissen und Garten-Antheil in der Schießhausstraße Nr. 21. (3592

3587 3a) **Zwei Mezanen-Zimmer** mit Küche und Holzlager sind auf 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr. neue Nr. 16, alte Nr. 195, Neuergasse.

3606 3a) Ein **Hausmädchen** wird sogleich gesucht. Näh. Exp.

3598) Eine erfahrene **Person** sucht eine Stelle als Waschern oder Büglerin in Bad Kissingen. Näh. in der Exp.

Sänger-Verein.

Samstag, den 10. April
im Platz'schen Gartensaale
musikalische

Abend-Unterhaltung

für Damen und Herren.
Anfang 8 Uhr.

Das Einführen hier wohnender Nichtmitglieder ist strenge untersagt.

Freitag, den 9. April
im Lokale:

Hauptprobe.

Der Ausschuß.

Kartoffeln,

sehr schöne, sind wieder angekommen, das Mäßchen zu 4 kr., nach Metzen und Schäffeln billiger bei F. Holzheimer in der Pleich. (3589

3588 2a) Zu vermiethen sind **4 Zimmer** im ersten Stock auf den 1. Mai. Nr. 6, obere Kaserngasse.

3603 2a) Ein **Bügelmädchen** sucht sogleich oder bis Mai einen Platz zum Bügeln. Zu erfragen 4. Distr. N. 92½.

3594) Auf der Domstraße Nr. 138 ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

3602 2a) Eine **Wohnung** von 60 fl. p. Jr. ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres obere Wollergasse Nr. 16, 1 Stiege links.

3351 3b Eine freundliche abgeschlossene Mezanenwohnung von 5 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. Innerer Graben 2. Distr. No. 38.

Digitized by Google

Handels-Lehrlings-Abendschule.

Der Unterricht pro Sommersemester beginnt **Montag den 12. April,** an welchem Tage sich die schulpflichtigen Handelslehrlinge, welche das 16. Lebensjahr noch nicht überschritten, 6—7 Uhr in der Maxschule 3. Lehrsaal zu melden haben.

Königl. Rectorat.
Lampert.

Mainzer Gartenbau-Verein.

Grosse Blumen- & Pflanzen-Ausstellung
in der festlich decorirten Fruchthalle in Mainz
am 11., 12., 13., 14. u. 15. April 1869.

Eintrittspreise: 11. u. 12. April 30 kr., den 13. 18 kr., 14. u. 15. 12 kr.

Den 15. April: **Großes Abendconcert.** Eintrittspreis 1 fl. die Person.

Den 13. gewährt die hessische Ludwigsbahn den Besuchern der Ausstellung freie Rückfahrt. (3552

Rein und feinschmeckenden

Moca-Café, pr. Pfd. 36 kr.,

und verschiedene feine **Ceylon- & Java-Café's** empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. E. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Auf meiner **neuconstruirten Maschine,** welche täglich arbeitet, werden **ausgefallene Damenhaare** auf das Schönste präparirt und können dann **alle beliebige Frisur-Bestandtheile** daraus gefertigt werden **und zwar um die Hälfte, was es sonst kostete.**

F. J. Wolf, Coiffeur,
(b) **Eichhornplatz.**

Fertige Grabmonumente,

mit und ohne Figuren, empfiehlt zur gefälligen Ansicht

Schuler, Bildhauer,
3567) Reißgrubengasse Nro. 6.

Empfehlung.

Ich habe meinen Viehstand beim **Pfälzischen Vieh-Versicherungs-Verein** versichert, hatte kürzlich mit einem Pferde Unglück und erhielt die Entschädigung dafür heute zu meiner vollen Zufriedenheit durch den Inspektor und General-Agenten des Vereins in Würzburg, Herrn G. E. Köpplinger, richtig ausbezahlt, und nehme deßhalb Veranlassung, diesen Verein den Herrn Viehbesitzern auf's Beste zu empfehlen.

Rieden, den 7. April 1869.

Kaspar Keller.

Specialität.

Weiße Glycerin-Flora-Seife, bereitet aus purem chemischreinem Glycerin, reinstes bestes Fabrikat zur Erhaltung und Verschönerung des Teint, daher unübertrefflich in ihrer Wirkung, nur einzig und allein zu haben bei

Franz Hoffmann,
Toilette-Seifen- und Parfumerie-Fabrik,
Laden Schustergasse.

3519 2b) Schöne **Legkartoffeln,** auch große zum Kochen, die Metze um 24 kr. sind zu haben bei N. Hußla, Semmelsstraße Nr. 43 neu.

3442 3c) Im Hause 2. Distr. Nr. 433 alt (neuer Durchgang) ist ein **Laden** zu vermiethen und kann sofort bezogen werden. Näh. in der Exp.

Alten ächten Cognac

in Originalflaschen u. Etiquett, à fl. 2. die Flasche, sowie alle Sorten **Liqueure** empfiehlt

J. E. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Verbesserte **Theer-Seife,** nach ärztlicher Vorschrift, à Stück 9 kr., für Herren Apotheker den billigsten Preis, bei

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- und Parfumerie-Fabrik,
Laden Schustergasse.

Waarenversteigerung.

Im Conkurse über die Verlassenschaft des Kaufmanns August Hohn dahier versteigere ich am

Dienstag den 20. April 1869

und den darauffolgenden Tagen, jedesmal um halb 2 Uhr Nachmittags beginnend, die sämmtlichen Waarenvorräthe, als: Colonial- und Farbwaaren aller Art, Cigarren 2c. gegen Baarzahlung in der Wohnung des verlebten Cridars.

Würzburg, am 7. April 1869.

Grimm, k. Notar.

Hermann Scheuer,
Domstraße gegenüb d Sternwi,
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
& Rauchrequisiten

3578 2a) Ein junger **Mann,** der seine Lehrzeit in einem Eisen- und Metallgeschäfte vollendet und bereits in einem solchen servirte, der Correspondenz und doppelten Buchhaltung mächtig, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle, gleichviel in welcher Branche. Offerten **F. J. Nr. 2** an die Expedition ds. Bl.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:
Georg Keiser, Schuhmacher dahier, mit Sophia Schebel, Maurermeisterstochter v. Bauerbach in Sachsen-Meiningen.

Joh. Paul Wald, Schweizer dahier, mit Margar. Manger, Heckerstochter von Volkach.

Adam Bernard, Handelsmann und Oekonom, mit Theresia Schott, Oekonomentochter, beide von Steinbach.

In der prost. Kirche:
Georg Ludwig Teufel, Produktenhändler dahier, mit Elisabetha Barb. Henriette Schrödel aus Kulmbach.

Heinrich Reinhard, Schneider dahier, mit Christina Augusta Funk aus Ludwigsburg.

Christian Gustav Schneidt, Buchhalter dahier, mit Rosa Anna Geys, Kaufmannstochter von hier.

Johann Georg Oestreicher, Schmiedmeister zu Reichenberg, mit Eva Barbara Endres von da.

Turngemeinde.

Samstag, den 10. April
Generalversammlung
(Neuwahl des Turnraths)
im Lokale
(Dittmar's Restauration).
Anfang ½9 Uhr.

Montag, den 12. April:
Musikalische
Abend-Unterhaltung
für Damen und Herren
im Platz'schen Garten.
Anfang 8 Uhr.
2a **Der Turnrath.**

Freundschaft.

Sonntag, den 11. April
Tanzunterhaltung
im Schießhaus.
Anfang 8 Uhr.
Einladungskarten werden bei Herrn Teuber daselbst abgegeben.
2a) **Der Ausschuß.**

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung Samstag den 10. April Abends ½7 Uhr, Vorträge der Herren: Müller (über Haemorrhoiden inter partum) und Riegel (über intrauterine Injectionen).

3585) Eine bedrängte **Frau** wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch werden **Pfandhausgänge** unter Zusicherung der größten Zufriedenheit besorgt. Näh. 4. Distr. Nr. 1 neu, Brunnengäßchen, über 3 Stiegen.

3584) Es werden **Kleider** gemacht und umgeändert. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich, einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als

Maler, Tüncher und Lackirer

niedergelassen habe und empfehle mich in **Zimmermalerei**, welche ich in allen Stylen consequent und auf das Geschmackvollste ausführe, ebenso in Anstreicher- und Lackir-Arbeiten jeder Art.

Einer hochwurdigen Geistlichkeit empfehle ich mich insbesondere in **Kirchenmalerei** sowie im Polychromiren und Vergolden von **Heiligenbildern** ꝛc.

Würzburg, 31. März 1869.

Hochachtungsvoll

Georg Ebinger,

Hofstraße Nr. 9.

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000. 75,000. 60,000. 50,000. 40,000. 36,000. 30,000. 27,000. 25,000. 20,000. 16,000. 15,000** u. s. w. Der geringste Preis wird in der ersten Zahlung **Thlr. 21,—** steigt successive bis **Thlr. 40.—**

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

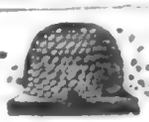
sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

Ankauf und Verkauf aller Staats-Lose, Staats-Papieren ꝛc. Größere Parthien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

---

per Original-Töpfchen 24 kr.

Gschnitzer's  **Bienenschmalz**

per Original-Töpfchen 24 kr.

von **Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.**

Dasselbe für alle zugänglichen Wunden, Geschwüre und Entzündungen anwendbar, durch den k. bayer. Obermedizinal-Ausschuß geprüft, begutachtet und durch höchste k. Ministerial-Entschließung ausgezeichnet, ist aus den heilsamsten Stoffen der Thier- und Pflanzenkörper entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, sowie die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses Bienenschmalz in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen angewendet haben und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die jeder Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Töpfchen beiliegen, auf's Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Kronen-Apotheke.

Kauf-Gesuch.

3457 2b) Ein gutes Colonial- oder Produktengeschäft, mit oder ohne Haus, wird ohne Unterhandler zu kaufen gesucht. Offerte unter Chiffre **L. K.** nimmt die Expedition entgegen.

Wegen Trauerfall verkaufe ich mein in der Stifthauger-Pfarrgasse, 1. Distr. Nr. 8, gelegenes **Wohnhaus** mit neuem Hinterhaus und bedeutenden Hofräumlichkeiten. Dasselbe bietet große Vortheile zum Bauen und eignet sich seiner guten Lage und ausgezeichneten Kellers wegen zu jedem Geschäfte.

3441 3b) **Ferd. Kube.**

3197 4b) Im Gasthof zur blauen Glocke sind mehrere schön möblirte **Zimmer** sofort zu vermiethen.

3569 2a) Auf der Juliuspromenade Nr. 5 neu sind mehrere schön möblirte **Zimmer** an solide Herrn zu vermiethen.

3574 2a) Ein noch ganz neues **Barrierenthor,** mit oder ohne Pfosten, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3574 3a) Ein guter **Pumpbrunnen** ist sofort zu verkaufen. Mainbrücke Nr. 9 neu.

3571) Ein junger, solider **Bursche** wird sogleich als Hausknecht gesucht. Näh. Exp.

3403) Ein ordentlicher **Knecht** wird gesucht. Näh. in der Exped. (2b

Neueste Erfindung.

Die von Sr. Majest. dem Kaiser von Oesterreich laut Reskript Nro. 18024/1908 mit einem ausschl. Privilegium decorirte

Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für **Tischler, Drechsler** und **Holzarbeiter** zum **Fertigpoliren** von **neuen Möbeln** und für **Private** ꝛc. zum **Aufpoliren** von **alten** und **abgestandenen**, oder **solchen Möbeln, wo das Oel hervortritt**. — Durch diese Composition wird das zeitraubende und kostspielige Fertigpoliren durch Spiritus gänzlich beseitigt, **da durch Anwendung einiger Tropfen in wenig Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist;** und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand **das Oel nie hervortreten. Alte** und **abgestandene Möbel** können durch **einfaches Reiben** mittelst eines befeuchteten Leinwandlappens **überpolirt** werden und erhalten einen **Hochglanz**, welcher durch das Poliren mit Spiritus **nie** erzielt werden kann. — **Mit einem Fläschchen dieser Composition kann Jedermann in einigen Stunden eine Zimmereinrichtung renoviren. — Daher für jeden Haushalt nützlich.**

Haupt-Versendungs-Depot bei **F. Müller,**
in Wien, VI. Bezirk, Hirschengasse 8,
wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen **Einsendung des Betrages** (da bei Versendungen nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend effectuirt werden.

Preis: 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. — 1 Duz Flacons 4½ Thaler.

Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Aviso!! Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vortheile erzielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser **neuen praktischen** und **billigen Erfindung** weichen muß, so ersucht man das P. T. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen, und weist auf die zeitweise in diesen Blättern veröffentlichten Zeugnisse und Belobungen hin.

Niederlagen werden überall errichtet.

30

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,

ohne jegliche weitere Spesen.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. 124

Ein kräftiger **Junge** kann die Schreinerprofession gründlich erlernen. 13c 5164

Lorenz Zentner,
Dom. Nr. 22, Schulgasse.

5341 3) Eine **Mezanen-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen. Innerer Graben Nr. 2.

Regelmässige Passagierbeförderung

von

Gustav Böhme & Co. in Hamburg

am 1. und 15. jeden Monats

direct

(nicht über England)

von Hamburg nach New-York und Quebec.

Von **Hamburg** nach **Dona Francisca, Blumnau** und **Rio Grande do Sul**

am 10. April, 10. Mai, 10. Juni.

Die zu unserer Linie gehörenden **20 großen dreimastigen Segelschiffe,** eigends zu der Fahrt erbaut und auf das Beste eingerichtet und ausgerüstet, werden regelmäßig wie oben von uns expedirt, und können wir sie Auswanderern ganz besonders empfehlen.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Gustav Böhme & Co.,
9h| 704 concessionirte Expedienten in Hamburg.

Holz-Versteigerung im Spessart.

Samstag den 17. April l. Jrs.,
Vormittags 10 Uhr beginnend,

werden im Gasthause zu Rohrbrunn

a) aus verschiedenen Abtheilungen des Reviers Rohrbrunn

versteigert:

290 Eichenabschnitte von theils vorzüglicher Qualität zum geringeren Theile zu Eisenbahnschwellen geeignet,
115 Buchenabschnitte von meist starker Dimension,
25 Klafter Eichen-Prügelholz II. und III. Klasse,

sodann

aus der Abtheilung Großerdamm:

1000 Stück Buchenzängelstangen,
300 „ Buchenwagnerstangen und

b) aus den Abtheilungen Zeugplatte-Birkenberg des Reviers Krausenbach:

5 Eichenabschnitte und
36 Rothbuchenabschnitte.

Die Versteigerungsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben und wird hier bemerkt, daß die der Forstbehörde nicht bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen, jene aber, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen haben.

Stadtprozelten, den 2. April 1869.

Königliches Forstamt.
Schäfer, k. Forstmeister.

Blumendüngepulver

für Topfgewächse aller Art empfiehlt pr. Paquet 18 kr.

2c **Carl Bolzano.**

Gustav Enzel in Heidingsfeld,

Klingenstraße Nro. 287,

empfiehlt den geehrten Bewohnern Würzburgs und Umgegend seine neu eingerichtete **Färberei & Druckerei, Reinwascherei** aller Arten seidener, wollener, halbwollener und baumwollener Stoffen, Châles, Jaquettes, Herrengarderobe ungetrennt, Sammt, Plüsche, Möbelstoffe, Bänder, Spitzen, Blonden, Federn, Kranzen ꝛc. ꝛc., sowie seine **Handschuhwascherei & Färberei.** (3114 3c

---

Anzeige & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum erlaube mir ergebenst die ergebene Anzeige, daß ich meinen Verkauf in der Fleischbankgasse Nro. 49 einen Laden mit **Rauchfabrikaten** verschiedener Sorten und **Würsten** von Pferdefleisch eröffnet habe, und bitte höflichst um geneigten Zuspruch

Achtungsvollst
Joh. Loos.
1071 2b

Güter-Strich.

Im Conkurse der Ignaz und Maria Anna Berchtold Eheleute von Euerfeld werde ich in Folge Requisition des k. Bezirksgerichts Würzburg die gesammten Realitäten der Cridare in der Steuergemeinde Euerfeld mit der Fläche von 22,104 Tagwerk, auf 8870 fl. taxirt, am

Mittwoch den 21. dieses Monats
Nachmittag 1 Uhr
im Gemeindehause zu Euerfeld

gegen Zahlung in 6 Martinifristen, 1869 beginnend und mit 4½ pCt. verzinslich, prozeßordnungsgemäß versteigern.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe.

Dettelbach, den 2. April 1869.

2a **August Neus**, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Conkurse der Melchior Pfannes Eheleute von Hörblach werde ich in Folge Requisition des k. Bezirksgerichts Würzburg die ausstehenden Güterstrichschillinge, zahlbar in 4 Fristen Martini 1869 anfangend und mit 5 % verzinslich, im Gesammtbetrage zu 1794 fl. am

Donnerstag den 22. April 1869,
früh 10 Uhr
auf meinem Amtszimmer

gegen baare Zahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt bei einem Abgebote von 80 % sofort.

Dettelbach, am 2. April 1869.

August Neus, k. Notar. [2a

Bekanntmachung.

In dem Conkurse der Margaretha Mann Wittwe u. Cons. von hier versteigere ich am

Mittwoch den 28. kfts. Mts. (April)
früh 10 Uhr
auf meinem Amtszimmer

die in demselben erlösten und mit 4½ pCt. verzinslichen Zielfristen im Betrage zu 13,009 fl. 15 kr., und werden die Bedingungen an der Strichstagfahrt bekannt gegeben.

Bemerkt wird, daß von genanntem Betrage 5210 fl. 15 kr. in drei aufeinanderfolgenden Martinifristen, Martini dieses Jahres anfangend, 7799 fl. in vier aufeinanderfolgenden Martinifristen, Martini vorigen Jahres an, zu zahlen sind.

Dettelbach, den 27. März 1869.

2a **August Neus**, k. Notar.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch den 14. April l. J.
Vormittags 10 Uhr

werden im Gasthause zum Adler dahier folgende Holzsortimente aus den Waldabtheilungen Tränkschlag, Rothgraben, Platte und Salzberg öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

32		Aspen-Nutzholzstangen,
2450		kief. Baumpfähle und Bohnenstecken,
59½	Klafter	Buchen-Scheit-,
14¾	„ „	Knorz-,
71	„ „	Prügel-,
29¼	„ „	Ast-,
30½	„	Aspen-Scheit- und Prügel-,
¾	„	kief. Scheit- und Prügel-,
4¼	„	gemischtes Holz,
13000		Buchen- und gemischte Wellen,
		dann den Schlagabraum.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, und hier nur bemerkt, daß Jene, welche im Auftrage Dritter Holz steigern, mit legaler Vollmacht von letzteren versehen sein müssen.

Steinbach bei Lohr, den 3. April 1869.

Freiherrl. von Hutten'sche Rentei.
Hager. [2b

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Wehrpflichtigen der Altersklasse 1848 betr.

Die Verhandlungen der Ersatzkommission für den hiesigen Verwaltungsbezirk (Stadt Würzburg) beginnen am 7. Mai l. J. früh 8 Uhr im Schwurgerichtssaale dahier und werden allda am nämlichen Tage um 2 Uhr, sowie am Samstag den 8. Mai l. J. von früh 8 und Mittag 2 Uhr an fortgesetzt.

Es haben sich daher am

Freitag den 7. Mai l. Js. früh 8 Uhr

im Schwurgerichtssaale dahier persönlich einzufinden:

1) Die sämmtlichen Wehrpflichtigen der Altersklasse **1848**, mit Ausnahme der zum Heere freiwillig Zugegangenen und Derjenigen, welche Ersatzmänner gestellt haben und bereits landwehrpflichtig sind;
2) diejenigen Wehrpflichtigen der Altersklasse **1847**, welche bei der im Oktober v. J. vorgenommenen Aushebung wegen **zeitlicher Untauglichkeit** (Art. 14 des Wehrv.-G.) zurückgestellt wurden;
3) diejenigen Wehrpflichtigen derselben Altersklasse, deren Einreihung auf Grund des Art. 8 des Wehrv.-G. ausgesetzt wurde.

Wehrpflichtige, welche nicht persönlich vor der Ersatzkommission erscheinen, werden, und zwar ohne Rücksicht auf Entschuldigung, als tauglich behandelt, insofern nicht neben einem gesetzlichen Entschuldigungsgrunde zugleich **augenfällige gänzliche Untauglichkeit** nachgewiesen wird. Dieser Nachweis kann nur durch das Zeugniß zweier Aerzte, deren einer ein öffentlicher sein muß, und der betreffenden Gemeindebehörde geliefert werden.

(Art. 60 des Wehrv.-G.)

Solche Wehrpflichtige, welche bei dem Ersatzgeschäfte ohne genügende Entschuldigung (Art. 59 des Wehrv.-G.) ausbleiben oder sich vor Beendigung des Ersatzgeschäftes eigenmächtig entfernen, werden wegen Ungehorsams an Geld bis zu 150 fl. oder mit Arrest bis zu 42 Tagen bestraft.

(Art. 76 des Wehrv.-G.)

Würzburg, den 26. März 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

2b **Amend.**

Gutsverkäufe.

In schönster und bester Gegend Frankens ist ein arrondirtes **Hofgut** mit 200 Tagwerk, ausgezeichnetem Lehm- und Kalkboden, mit Inventar um 28,000 fl., ein dergleichen billig mit 183, 232 und 245 Tagwerk, ein vorzügliches Gut mit Jagdschlößchen, 133 Tagw., und 13000 Tagw. ausgezeichneter Jagd für Hirsche, Gemsen, Rehe, Hasen, Auer Spielgeflügel u. dgl., zu verkaufen durch Commissionär **Schätzler**, Hippoltstein bei Roth. (3568 2a

Versteigerung.

Mittwoch den 14. April, Vormittags 10 Uhr

wird versteigert werden:

1 eleganter 4sitziger gedeckter Wagen,
1 leichte 4sitzige gedeckte Chaise 1- und 2spännig,
1 eleganter Schlitten mit Pelzdecke do.
1 starker Rollwagen,
1 completter Sattel,

mehrere Chaisengeschirre, ein- und zweispännige, worunter 1 Paar silberplattirte und 1 Paar schwarze sogenannte englische, Pferdedecken, 1 Strohbank und sonstige verschiedene Stall- und Fahrrequisiten, wenig gebraucht, fast neu und im besten Zustande, ferner 7 Stück Pferdemuschein ganz neu von eichenen Steinen und ein großes Hofthor (alt) im Hause des Herrn Kaufmann **Schmitt**, Sanderstraße Nr. 10 öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung, wozu Steigerer höflichst eingeladen werden. [3561 2a

3563) Es können einige **Mädchen** das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. in der Exp.

3562 3a) Gesucht werden die **Intelligenz-Blätter** pro 1815 mit 1817. Näh. Exp.

3573) Eine **Wohnung** von 4 heizbaren, 2 unheizbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 74, neu 4.

3580) Bei Wittwe Friedrich in Veitshöchheim sind diesen Sommer **Zimmer**, mit und ohne Möbel, nebst Küche zu vermiethen.

Die Ehefrau des Ortsnachbars und Gastwirths Joseph Bühner von Rottershausen, welcher sich nach Amerika begeben haben soll, sowie der für diesen abwesenden Joseph Bühner aufgestellte Curator, Gemeindevorsteher Donat Seuffert von Rottershausen, haben den Antrag auf Zusammenrufen der Gläubiger gestellt, um mit solchen über die Art und Weise ihrer Befriedigung und über die Veräußerung des Grundvermögens eine Vereinbarung zu treffen.

Demzufolge und um überhaupt ermessen zu können, welches Verfahren einzuleiten, wird Tagfahrt zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen gegen Joseph Bühner, beziehungsweise dessen Ehefrau, auf

Dienstag den 27. April d. Js.
früh 8 Uhr

hierorts anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die gerichtsbekannten Gläubiger als den von der Mehrheit gefaßt werdenden Beschlüssen zustimmend erachtet, die nicht bekannten Gläubiger dagegen nicht berücksichtigt werden würden.

Insbesondere wird auch zu obiger Verhandlung der landesabwesende Joseph Bühner auf diesem Wege mit dem Bedrohen geladen, daß im Nichterscheinungsfalle angenommen werden würde, als sei er mit den von seinem bestellten Curator an dieser Tagfahrt und überhaupt weiter gepflogen werdenden Verhandlungen einverstanden.

Münnerstadt, den 1. April 1869.

Königliches Landgericht.
Edel.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich im Auftrage des k. Landgerichts Werneck am

Donnerstag den 20. Mai l. Jrs.
Nachmittags 2½ Uh
auf dem Gemeindehause zu Vasbühl

das häusliche Anwesen Hs.-No. 54 zu Vasbühl, bestehend in Wohnhaus, Stall, Scheuer, Schweinställen und Hofraum zu 9 Dezimalen, sodann 6,89 Tagwerk Grundstücke in der Steuergemeinde Vasbühl und 44 Dezimalen Acker, in der Steuergemeinde Schleerieth gelegen, gegen Baarzahlung, und im Falle ein annehmbares Gebot nicht erzielt werden sollte, gegen Zahlung der Strichsschillinge in den ortsüblichen Fristen.

Beschreibung und Taxe der Strichsobjekte können vor der Versteigerung im Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen

Werneck, den 2. April 1869.

Wächter, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Sachen des k. Rentamts Werneck gegen Georg Kirchner, Schneider von Stettbach, wegen Forderung versteigere ich im Auftrage des k. Landgerichts Werneck

Dienstag den 25. Mai c
Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Stettbach das Hausanwesen des Beklagten, Hs.-Nr. 19 zu Stettbach, bestehend in Wohnhaus, Vieh- und Schweinstall und Hofraum nebst Garten, Gemeinderecht und mehreren Gemeindetheilen, sodann die walzenden Grundstücke zu 88 Dezimalen gegen baare Zahlung, und wenn kein annehmbares Gebot gelegt wird, gegen Zahlung der Strichsschillinge in den ortsüblichen Fristen.

Beschreibung und Taxe der Strichsobjekte können vor der Versteigerung im Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Werneck, den 2. April 1869.

Wächter, k. Notar.

3566) Auf dem Wege von Würzburg über Ritzingen nach Prichsenstadt wurde eine 6eckige **goldene Brosche** mit schwarz emaillirtem Fausse-montre verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl.

3572) Es können einige solide **Mädchen** das Kleidermachen, Maßnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen. Auch kann ein honettes Mädchen vom Lande Kost und Logis dazu erhalten. Näh. in der Exp.

Die nun großjährige Barbara Horn ledig von Frankenwinheim wurde wegen Geistesschwäche unter Vormundschaft gestellt, was mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß dieselbe ohne Zustimmung des Vormundes Georg Königer von Frankenwinheim keinerlei Verbindlichkeiten eingehen kann.

Gerolzhofen, den 22. März 1869.

Königliches Landgericht.
Rehm.

Stengel.

Stammholz-Versteigerung.

Mittwoch den 14. April l. Js.
Vormittag 11 Uhr

werden im Gemeindewalde Margetshöchheim
45 Eichen-Abschnitte, einige zu Holländern, die andern zu Bau- und Eisenbahnschwellen geeignet,
öffentlich versteigert.

Strichsliebhaber ladet ein

Margetshöchheim, den 6. April 1869.

Höfer, Gemeindevorsteher.

Gegen den Gutspächter Gustav Hahn in Rottendorf wurde der Conkurs beantragt und erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 12. Mai,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 9. Juni,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Mittwoch den 23. Juni,
dann für die Duplik auf
Mittwoch den 7. Juli l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer No. 1 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Die bis jetzt bekannten Aktiven bestehen in den auf 6700 fl. geschätzten Mobilien und Moventien und der Pachtkaution zu 4000 fl., wogegen die seither bekannt gewordenen Passiven sich auf ungefähr 15,000 fl. belaufen.

An fast sämmtliche bewegliche Masseobjekte werden von dem Posthalter Hammer von Opferbaum und der Ehefrau des Cridars Separations-Ansprüche geltend gemacht und die Pachtkaution von der Wittwe Franziska Büchold zu Lohr für Forderungen aus dem Pachtverhältnisse beansprucht.

Am 1. Ediktstage soll über die Bildung und Verwerthung der Masse und namentlich hinsichtlich der separationsweise beanspruchten Massebestandtheile Beschluß gefaßt werden, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die Nichterschienenen den Beschlüssen der Mehrheit der Erschienenen als beitretend erachtet werden würden.

Würzburg, den 23. März 1869.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.

Göpfert.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 15 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 3 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abd. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 35 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzug 8 U. 35 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 6 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 5 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Abds. Lauerbaulen – Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 85 Freitag den 9. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Paris, 7. April. Die „France" meldet: In Folge der Weigerung Dom Fernandos, die Krone von Spanien anzunehmen, wird die Einsetzung eines Direktoriums vorbereitet. — Von Madrid sind zwei Regimenter an die Grenze abgeschickt, damit sie eventuell die Karlisten bekampfen.

Prag, 8. April. Der gutunterrichtete Wiener Correspondent der „Zeit", des hiesigen Organs des Clerus, meldet, daß nach erreichter Verständigung zwischen Oesterreich und Frankreich, wegen eines Modus vivendi Italiens mit Rom, eine gemeinsame Aktion bevorstünde.

Tagsneuigkeiten.

Eine k. Verordnung über die Anstellung von Unteroffizieren, Gendarmen und Soldaten im subalternen Zivildienste trifft folgende Bestimmungen: Anspruch auf vorzugsweise Berücksichtigung bei Verleihung oder Bestätigung von Anstellungen im unmittelbaren oder mittelbaren Zivildienste haben: 1) Unteroffiziere, welche in der aktiven Armee, mit Einrechnung einer etwaigen Dienstzeit im Kriege als Reservist oder Landwehrmann, während 12 Jahren, worunter mindestens 9 Jahre als Unteroffizier, mit entsprechendem Betragen im Dienste präsent waren; 2) Gendarmen, welche 9 Jahre lang in der Gendarmerie mit guter Aufführung gedient haben; 3) die nach Maßgabe des Gesetzes über die Versorgung invalider Unteroffiziere und Soldaten vom 16. Mai 1868 pensionirten, vormaligen Unteroffiziere und Soldaten einschlüssig der auf Grund dieses Gesetzes in die Garnisonskompagnien aufgenommenen Mannschaften; 4) die seit dem 1. Jan. 1868 in Pension getretenen Unteroffiziere und Mannschaften der Gendarmerie. Bei Berechnung der Dienstzeit ist jeder Monat guter Dienstleistung vor dem Feinde doppelt in Ansatz zu bringen und ergänzt sich gegebenen Falles wechselseitig die Dienstzeit, welche theilweise in der aktiven Armee als Unteroffizier mit Kapitulation, theils in der Gendarmerie zurückgelegt wurde. Einsteher haben vor ihrem Uebertritte in Zivildienste ihrer gesetzlichen Verpflichtung, die volle Einstandszeit in der aktiven Armee oder in der Gendarmerie abzudienen, zu genügen. Temporär Pensionirte, welche nicht schon kraft ihrer Dienstzeit einen gesetzlichen Anspruch auf Zivilversorgung haben, sind unter den in Ziffer 3 und 4 aufgeführten Kategorien nicht begriffen. Den Berechtigten wird zum Nachweise ihres Anspruches auf Ansuchen ein Zivilanstellungsschein ausgefertigt, der von dem Kommando jener Abtheilung, welcher der Gesuchsteller angehört oder vor seiner Verabschiedung zuletzt angehört hat, auszustellen ist, der Bestätigung des betreffenden Korps-Kommando unterliegt und dem Betheiligten bei seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienste behändigt wird. Die Inhaber von Zivilanstellungsscheinen werden mit dem Namen „Militärbewerber" bezeichnet.

Die Hauptübungen der Artillerie-Regimenter auf dem Lechfelde beginnen heuer Ende Juni und ist für die erste Abtheilung, welche bis 25. Juli dauert, Hr. General von Steinsdorf Lagerkommandant; für diese Dauer beziehen die Batterien des 2. und 4. Art.-Reg. das Lager. Vom 26. Juli bis 22. August ist Hr. General Herdegen Kommandant und kommen die Batterien des 1. und 3. Art.-Reg. dahin. Die Feldbatterien werden theilweise per Eisenbahn und theilweise auf Landtransport befördert. Dem Vernehmen nach wird für die Lagerzeit auf dem Lechfelde eine Bäckerei und Metzgerei eingerichtet und durch eine Verpflegsabtheilung betrieben.

Der technische Gehilfe Casimir Osterchrist in Würzburg wurde zum Ingenieur-Assistenten ernannt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 6. April 1869. Die Aufstellung eines Laufbrunnens an der Nordseite des großes Gewächshauses im k. Hofgarten wird genehmigt. — Die hohe Bachmauer oberhalb dem Juliusspitale soll nach vorgängiger Zustimmung des Oberpflegamtes beseitigt und sollen die Kosten mit 4200 fl. in den Rechnungsvoranschlag pro 1870 aufgenommen werden. — Ausstellung eines Zahlungsfähigkeitszeugnisses. — Mit Rücksicht auf die bereits vorgeschrittene Jahreszeit, welche es unmöglich macht, jede Beschädigung an Pflanzen im Schullehrerseminarsgarten zu verhindern, soll die hohe Gartenmauer erst im Herbst abgebrochen werden. — Die Rechnung der Cantor Hornschen Stiftung, der Werdenau'schen Armenstiftung und der marianischen Bürgersodalität pro 1868 werden genehmigt. — Eine Kostenliquidation des Ehehaltenhauses für Verpflegung eines erkrankten vermögenslosen Ausländers ist von der Städtkammerei zu berichtigen. — Wegen rückständiger Aufnahmsgebühren wird die Auspfändung verfügt. — Ein Gesuch um Stundung von Aufnahmsgebühren wird bewilligt. — Die nachgesuchte Abtretung eines städtischen Weges an einen Privaten zur Cultivirung wird abgelehnt, da dieser Weg, wenn auch wenig, benützt wird. — Die sofortige Aufstellung eines Grabsteins in der neuen Kirchhofabtheilung wird gestattet, nachdem an der betreffenden Stelle gewachsener Boden ist. (Schluß folgt.)

Heute wurden die ersten Gurken auf den Markt gebracht von Hrn. Gärtner Michael Dreicher.

Gestern fand dahier eine Eisenbahnkonferenz statt, welche sich mit der Regelung der holländisch-bayerisch-österreichischen Verkehrsverhältnisse beschäftigte. Vertreter waren außer den bayerischen Staats- und Ostbahnen, die niederländische Staatsbahn, die niederländische Rheinbahn, die rheinische Bahn, die Köln-Mindener Bahn, die hessische Ludwigsbahn, die Main-Weser Bahn, die Frankfurt-Hanauer Bahn, die Böhmische Westbahn, Kaiserin Elisabethbahn und die österreichische Südbahn. Aus München waren Direktor Badhauser, Direktor Fischer und Generaldirektionsassessor Mathaus zur Konferenz abgeordnet.

γ Seit einigen Tagen wird ein Schüler der hiesigen Studieranstalt vermißt; ob er verunglückt ist oder entlaufen, ist

noch ungewiß. Derselbe ist der Sohn einer achtbaren Bürgersfamilie.

Unsere Universität hat neuerdings einen schweren Verlust erlitten; gestern Abend starb der Prof. der Zoologie Hr. Dr. B. Leiblein, Ritter des Verdienstordens vom heil. Michael I. Classe. Die feierliche Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr statt.

* Ochsenfurt. Der Jubeltag Sr. päpstlichen Heiligkeit wird am Sonntag den 11. April dahier festlich begangen und ist damit zugleich eine Katholikenversammlung verbunden, welche Nachmittags 3 Uhr beginnt. Einleitungen zum festlichen Empfang der verehrlichen Theilnehmer sind bereits getroffen. Unter den zu erwartenden fremden Gästen sind unter andern die Herrn Grafen v. Seinsheim-Sünching, v. Erbach ꝛc. und andere hervorragende Männer genannt und ist vom Gau eine große Betheiligung zu erwarten.

In Hofheim ist am Dienstag Abend die Schenkel'sche Bierbrauerei mit einer großen Quantität Malz abgebrannt. (Schwf. Tgbl.)

Kissingen, 5. April. Zur Unterstützung der von Hungersnoth heimgesuchten jüdischen Distrikte in Westrußland haben sich in vielen deutschen Städten Hilfscomités gebildet, so z. B. in Berlin, Köln, Frankfurt a. M., Darmstadt, Würzburg ꝛc. Das Comité zu Würzburg hat in einem warmen Aufrufe die sämmtlichen jüdischen Gemeinden Bayerns und auch viele außerbayerische zu Sammlungen aufgefordert, und dies mit so großem Erfolge, daß dasselbe bereits an 5000 Thaler an die Unglücksstätten gelangen lassen konnte. Auch von der hiesigen Cultus-Gemeinde gingen sehr ansehnliche Beiträge an das Würzburger Comité. (K. Saalz.)

Kurz nach Pfingsten soll der katholische Congreß in Pest eröffnet werden. Sämmtliche Bischöfe werden daran Theil nehmen und der Fürst-Primas von Ungarn wird den Vorsitz führen. Der Congreß wird aus 103 Laien und 51 Geistlichen bestehen und sich mit der Feststellung der Grundsätze für eine gemeinschaftliche Verwaltung des Kirchenvermögens, des Armenwesens und der Schulordnung beschäftigen. Die geistlichen Mitglieder werden von dem Diöcösanclerus, die weltlichen von den Gemeinden gewählt.

Unter den Staatsbeamten in Frankreich ist jetzt der bestbezahlte der Minister der kaiserlichen Hauses, Marschall Vaillant, dessen Einkünfte aus seinen verschiedenen Stellen sich auf 245,000 Fr. jährlich belaufen; die des verstorbenen Troplong betrugen noch 20,000 Fr. mehr.

Deutschland.

Preußen. Geestemünde, 5. April. Siebzehn militärpflichtige Leute, welche sich ihrer Pflicht durch die Auswanderung nach Amerika entziehen wollten, wurden, laut „Pr.-Z.", am Sonnabend hier verhaftet und gleichzeitig ein Verfahren gegen die Auswanderer-Expedienten, bei welchen die Leute Contracte abgeschlossen hatten, eingeleitet. Die Verhafteten sind, der „Nordd.-Ztg." zufolge, größtentheils aus den alten Provinzen.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 8. April. Die Morgenblätter melden, daß ein Erlaß des Kriegsministers Betreffs weiterer Reduzirung des Truppenstandes und Verschiebung der diesjährigen Assentirung auf den Herbst zur Erzielung weiterer Ersparnisse im Armeebudget bevorstehe. Die Presse erfährt, der französische Botschafter Grammont habe sich nach seiner Rückkehr aus Paris äußerst friedenszuversichtlich ausgesprochen. Die Neue Freie Presse erörtert ein Gerücht über in Aussicht stehende gegenseitige Besuche der Souveräne Oesterreichs und Italiens.

Wien, 7. April. Die „Neue freie Presse" meldet: Verläßlichen Berichten aus Florenz zufolge sprach Victor Emanuel dem österreichischen Abgesandten, General Möring, den Wunsch aus, am Wiener Hofe einen Besuch abzustatten. Die „Neue Freie Presse" fügt als Gerücht hinzu, der Kaiser werde diesen Besuch im Laufe des Sommers erwidern.

Spanien. Madrid, 6. April. Große Konferenz zwischen den Ministern und Olózaga, welchem eine Depesche mitgetheilt wurde. In Folge des Inhalts derselben geht Olózaga nicht nach Lissabon (um dem König die spanische Krone anzubieten), da die dortige Bevölkerung aufgebracht sei, und jede Mission, welche zum Zweck hätte, dem Könige Dom Fernando die spanische Krone anzubieten, höchst übel aufnehmen würde. (Die Blätter bestätigen das Eintreffen einer Depesche, welche offiziell die definitive Ablehnung der spanischen Krone von Seiten des Königs Dom Fernando meldet.) In der heutigen Cortessitzung begann die Debatte über den Verfassungsentwurf. Ruano spricht für die Republik, Gil Sanz: die Republik führe den Bürgerkrieg herbei.

Amerika. Newyork, 25. März. In Richmond machen mehrere Verhaftungen hochstehender Beamten von sich reden, welche angeschuldigt sind, der Post einen Brief von politischer Wichtigkeit entwendet zu haben. Die Angeklagten — der Gouverneur Wells von Virginien, H. C. Bond, der Bankerotsregistrator in Richmond, und L. E. Dudley, der Sekretär des republikanischen Staats-Comites von Virginien — wurden gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Landtag.

München, 7. April. Bei der heute im Ausschuß der Kammer der Reichsräthe fortgesetzten Debatte über das Schulgesetz wurden die Art. 8 bis 19 erledigt und denselben mit keinen besonders erheblichen Abweichungen von den Beschlüssen der Abgeordnetenkammer beigestimmt, nachdem, nach sehr langer Debatte, die weitgehenden Modifikationen, welche der Herr Referent v. Dinkel zu Art. 12, der von der Uebertragung des Unterrichts an religiöse Orden und Genossenschaften handelt, beantragt hatte, abgelehnt waren. Es gelangte der Artikel im Wesentlichen nach dem Beschluß der II. Kammer zur Annahme.

München, 8. April. Der Eisenbahn-Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat die Gesetzvorlagen über die Ostbahnen und Pfälzer Bahnausdehnung nach dem Regierungsentwurfe unverändert angenommen. Bezüglich der Ostbahnen wurde im Protokoll der Wunsch nach präziserer Bahnrichtungsbezeichnung ausgesprochen; bei den Pfälzer Bahnen hat in Folge divergirender Ansichten, was im Falle des Nichtzustandekommens der Fusion zu thun sei, eine animirte Debatte stattgefunden.

Börsenbericht. Frankfurt, 8. April. Wenig Geschäft, wenig Stimmung und wenig Variationen sind die Kennzeichen der heutigen Börse, über die sich in der That auch sehr wenig berichten läßt. Die Tendenz war fest ohne Animo, die Umsätze ohne Belang. Creditaktien bewegten sich zwischen 293 und 292. Lombarden waren ziemlich matt. Auch Amerikaner zeigten kein Leben. Prämien auf alle österreich. Speculationspapiere, besonders aber auf Amerikaner, waren sehr offerirt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 291¾—292 bez., Lombarden 218¼—218½ bez., Staatsbahn 311¾—312, 1882er Amerikaner Bonds 87 ⅛ bez. Ziemlich fest.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Gesucht

wird für ein Hotel eine solide **Kellnerin.** Franco-Offerten mit Bezeichnung der Ansprüche nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen. (3593 2b

Gutskauf-Gesuch.

3599 2b) Ein Gut von 100 bis 120 Morgen, arrondirt, guten Boden und Gebäulichkeiten, in der Nähe einer Bahn, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

3603 2b) Ein **Bügelmädchen** sucht sogleich oder bis Mai einen Platz zum Bügeln. Zu erfragen 4. Distr. N. 92½.

3606 3b) Ein **Hausmädchen** wird sogleich gesucht. Näh. Exp.

3650) Ein tüchtiger **Tapeziergehülfe,** der im Heften und Garniren gut bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung und kann sogleich eintreten bei

Georg Guck,
Tapezier in Kissingen.

3643) Ein kl. unmöbl. **Zimmer** mit Kochöfelchen, (wenn möglich im Mainviertel), wird sogleich oder bis 1. Mai für eine solide Person zu miethen gesucht. Gef. Off. woll. in der Exped. d. Bl. hinterlegt werden.

3596 3b) Eine auswärtige Eisenhandlung sucht einen soliden und kräftigen **Mann** gegen guten Lohn als Hausknecht. Näh. in der Exp.

ds. 21 marco 5 fl. 38— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 30½— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 58 kr., rus. Imperials 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 821, ds. Kassenanweisungen — fl. — kr. Wechsel auf Wien k. S. 94½ ⅜ B.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Tante, Frau

Christine Endres,

geb. **Endres,**

Gattin des Produktenhändlers und Landwehrmusikers Michael Endres dahier,

nach längerem Leiden im 54. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 10. April Abends 4 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Montag den 12. April früh 10 Uhr in St. Burkard statt.

Um stille Theilnahme bittet

Würzburg, den 8. April 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die höchst traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn und Bruder

Gabriel Aloysius Göbel

heute 8. April Nachmittags 3½ Uhr nach mehrmonatlichen Leiden in einem Blutkrankheiten von 17½ Jahren, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer des Dahingeschiedenen frommes, gutes Herz und Gemüth kannte, wird den Verlust und Schmerz mit uns theilen und ihm ein freundliches Andenken bewahren.

Um stilles Beileid bittet

der tieftrauernde Vater

mit seinen 3 Kindern.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 10. April Nachmittags 5½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 16. April früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten und Freunde höflichst eingeladen werden.

Anadoll

oder orientalische Zahnreinigungsmasse.

Mehr als alle andern Mittel dient es um die Zähne auf die schnellste und unschädlichste Weise zu reinig n, Tabaksgrund und wibrig riechenden Mundsaum und Hauch zu entfernen, die Gaume zu conserviren und dieselben blendend weiß wie Elfenbein herzustellen. Vorräthig in Gläsern a 1 fl. 12 kr. und 36 kr. und in Schachteln a 18 kr. und 9 kr.

Elspomade.

Die elegante Welt wetteifert im Ankaufe dieser köstlichen Pomade, weil sie in derselben das Mittel kand, eine der schönsten Zierden des Menschen, das **Haupthaar in seinem höchsten Glanze** gefärben zu lassen, welcher stets den Augen schmeichelt, bewundert wird und einen angenehmen Eindruck auf das Gemüth macht. Nebenbei vermag die **Elspomade** die Grauhaargrane in hohem Grade zu ergänzen und zu entfernen. Der billige Preis von 15 kr. für das kleine und 30 kr. für das große Glas macht Jedermann den Ankauf und Gebrauch der Elspomade möglich.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

3644) Die 3.0. Lithographen und Steindrucker-Gehilfen werden zu der Samstag den 10. d. M. Ab. 8 Uhr in der **Friedlein'schen** Restauration stattfindenden Besprechung freundlichst eingeladen.

Rouladen, Böckel. Rauchfleisch, Salami, Preßkopf, sowie andere **Sorten Würste,** stets billigst bei **J. Mayer.** Augustinergasse Nr. 2.

3a) **Für einen Conditor** ist in einem lebhaften Landstädtchen Unterfrankens eine **frequente Conditorei** sammt Haus und einer kleinen **Bäckerei** zu verkaufen. Franco-Offerten unter Chiffre **O. R. Nr. 3651** bef. die Exp. d. Bl.

3652 3a) Es ist ein abgeschlossenes **Logis** von 3 ineinandergehenden Zimmern und Nebenzimmer, im Hinterhaus, nebst allen Bequemlichkeiten und Gerechtsamen bis 1. Juli zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3578 2b) Ein junger **Mann,** der seine Lehrzeit in einem Eisen- und Metallgeschäfte vollendet und bereits in einem solchen thätig war, der Correspondenz und doppelten Buchhaltung mächtig, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle, gleichviel in welcher Branche. Offerten **F. J. Nr. 2** an die Expedition bds. Bl.

3657) Schöne **Nußbaum-Feuriere** sind unentgeldlich in großer Auswahl zu haben und werden billig abgegeben bei **Eiselein,** 3. Distr. Nr. 1, Franziskanergasse.

Zu vermiethen

ist Domerpfaffengasse neue Nr. 27 ein **Logis** von 6 Zimmern, 3 geräumen und 3 kleineren, Küche mit Wasserleitung ꝛc. Näheres parterre. (3776 1

3647) Es ist eine **Werkstatt** für einen Glaser, Drechsler ꝛc. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3648) Mehrere **Hobelbänke** mit Werkzeug sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Franziskanerkirche:
Franz Beeth, mit Margaretha Schmitt, beide von Eisfeld.

Gestorbene.

Matthäus Schmitt, Privatier, 51 J. a. — Anna Speil, Dienstmagd, 44 J. a. — Christine Endres, Produktenhändlersehefrau, 54 J. 3 M. a.

Stadt-Theater.

Samstag, den 10. April 1869. Abonnement suspendu.

Zum Benefize des Frl. Keller.

Der Vampyr.

Romantische Oper in 4 Akten von H. Marschner.

Turngemeinde.

Samstag, den 10. April: **Generalversammlung** (Neuwahl des Turnrathes) (Dittmar'sRestauration). Anfang ½9 Uhr.

Montag, den 12. April: **Musikalische Abend-Unterhaltung** für Damen und Herren im **Platz'schen Garten.** Anfang 8 Uhr. 2b **Der Turnrath.**

1a Emmenthaler Käse, fein und fastig, empfiehlt 3b) **Hermann Scheuer.**

Zwei bis drei tüchtige Arbeiter zum Maschinenbetrieb und 2 Mädchen zum Auftreiben werden gesucht.

R. Seamonl's Buchbinderei.

3625 2a) Kindertt ♦ Wärterin **Liserle Scheiter** sagt jener **Mann,** welche seine Kunkunft geben konnte wo ich wohne. Meine Wohnung ist im Hahnenhof Nr. 2 neu, nächst den Bürgerbeurger Hof. Da unerklärlich, wird mit vielsach sowohl vom höhern Stande, als Bürgerfrauen beglaubigt.

3656) Ein verheiratheter **Mann** sucht eine Stelle als Aufgeher. Näh. Exp. (3a

3642) Ein vierräderiges **Handwägelchen** ist billig zu verkaufen. Sennefelgasse Nro. 59 neu.

3654) Ein **Waschkorb** blieb liegen; abzuholen bei Schuhmacher Gundermann. Reisgrubengasse.

3644 2a) Ein **Mädchen,** 19 Jahre alt, von ordentlichen Eltern, wünscht in der Stadt Würzburg Unterkommen als Lehrerin in irgend einem Geschäfte. Näh. in der Exp.

3655) Es werden **3000 fl.** auf 1. Hypothek mit doppelter Versicherung sosleich aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Für Damen.

Durch Ankauf einer **neuen Maschine, vielverbesserter Construktion mit Heizeinrichtung,** bin ich in den Stand gesetzt **ausgefallene Damenhaare** auf das Schönste zu präpariren und daraus **Coiffuren jeder Art** zu den **billigsten Preisen** zu verfertigen.

J. Issing, Coiffeur.

Nr. 13. Plattnersgasse. Nr. 13.

Danksagung.

Für die so zahlreiche aufrichtige Theilnahme bei dem Begräbnisse und Trauergottesdienste für unsere nun in Gott ruhende Schwester und Tante

Josepha Brandt,

St. Anna-Stiftsdame,

sagen wir den Bewohnern von Aub den tiefgefühltesten Dank.

Aub, den 7. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3623]

Geschäfts-Eröffnung.

Der ergebenst Unterzeichnete macht einem **hohen Adel, Herren Offizieren, Beamten, Studirenden** und **einem verehrlichen Publikum** die ergebenste Anzeige, daß er sein Geschäft, Frauenplatz Nr. 10 eröffnet hat, und empfiehlt eine Auswahl von **Waffen, Degen, Hirschfänger, Fechtrequisiten, Sporen & Messerwaaren** ꝛc. unter Zusicherung solider und billiger Bedienung, zur geneigten Abnahme. Bestellungen und einschlägige Reparaturen werden schön und billig gefertigt.

München, den 6. April 1869.

Peter Kraus, Schwertfeger,

10. Frauenplatz. 10.

Reisstärke,

feinste **Appretur-Glanz-Stärke,** offen und in Paqueten, **caustische & cryst. Soda, Chlorkalk, englisch Patent-Reinigungs-Wasch-Crystall, Waschblau, Neublau & Blaukugeln** und beste **Kernseife** empfiehlt billigst

J. G. Schwab, vorm. Zink,

2b) **gegenüber dem Wittelsbacher Hof.**

Französ. Blumenkohl & Kopfsalat empfiehlt

J. Schäffein.

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke

Blumenkohl, Schwarzwurzel, frischen Kopfsalat in schöner Waare, sowie Cervelatwürste, ausgebeinten Schinken und italienische Salami empfehle billigst

Andreas Kirschten.

NB. **Mineralwasser** in 1869er Füllung

Frische Champignons, Artischoken, neue Kartoffeln, Pflückerbsen, Blumenkohl und Kopfsalat empfiehlt

Anton Minoprio.

Franz. Blumenkohl & Kopfsalat,

feinstes Provenceröl, Ochsenmaul, verschiedene Senfte, empfiehlt

Th. Gottfr. Schwarz.

Neue Bohnen & Pflückerbsen,

Carotten, neue Kartoffeln, Blumenkohl & Kopfsalat trifft morgen ein in der Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Weißwaaren-Versteigerung.

Im Auftrage eines auswärtigen Fabrikgeschäftes versteigere ich

Montag den 12. April

und **die folgenden Tage Nachmittags 2 Uhr** anfangend im kleinen Theatersaale eine große Parthie Weißwaaren, als: Hemden, Fuhrmannskittel, Herrn- und Damen-Chemisetts, Aermeln, Herrn- und Damenkrägen, Stulpen, Taschentücher, Spitzen; dann eine Parthie Gummiträger, Strumpfbänder, seidene Binden und Cravatten, Schlafmützen, Badhosen, Strümpfe, Netze, Handschuhe ꝛc. gegen Baarzahlung und werden Strichsliebhaber hiezu höflichst eingeladen. [2a

M. J. Walter.

Wasser- & Dampfbad.

Täglich **warme Bäder,** wozu ergebenst einladet

Fried. Seisser,

Strohgasse, 1. D. Nr. 11 neu.

Ein **Schweineeber,** schöne Race, 1½ Jahr alt, zum Ritt tauglich, ist billig zu verkaufen bei

3649] **Andreas Reich** in Obereisensheim.

Ceylon-Kaffee,

vorzüglich in Geschmack, bei

3b) **Hermann Scheuer.**

Gerbrunn.

Sonntag, den 11. ds. M.

gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zur Schwane, wozu freundlichst einladet

3618 2a) **Jos. Keupp.**

3657) Eine gute **Amme** wird gesucht. Näh Exp.

3633 2a) Ein noch neues, großes **Kinderbettstättchen,** sowie ein **Auslagkasten** sind billig zu verkaufen. Plattnersgasse Nr. 107, neu 1.

3638) Ein schwarzes **Hündchen** mit weißer Brust, 4 weißen Füßen, weiblichen Geschlechts, ist zugelaufen und kann bei Stationsdiener in Rexbach abgeholt werden.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**

Direct von hier ab

sets am Tage der Aufgabe

werden **Inserate** in alle Zeitungen der Welt ohne Provisions-Berechnung, zu den Preisen wie dieselben von den Zeitungen berechnet werden, befördert von der Annoncen-Expedition

Sachse & Comp. Stuttgart.

Rothebühlstr. 20/, part. Leipzig, Bern, Cassel & Breslau.

Vierte vermehrte Auflage!

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in **Würzburg** in **Jul Kellner's** Buchhandlung) zu haben:

Der Anschluß Süddeutschlands an die Staaten der preußischen Hegemonie, sein sicherer Untergang bei einem französisch-preußischen Krieg. (Mahnung an alle Patrioten.) Mit wissenschaftlichen Gründen dargethan von einem deutschen Offizier (Arkolay).

Vierte umgearbeitete und wesentlich vermehrte Auflage.

Preis: **28 kr.**

Vorstehende Schrift von nur 4 Bogen ist vielleicht das Vernichtendste, was in unwiderleglich-wissenschaftlichem Gewande seit 1866 gegen das Dogma des alleinseligmachenden Borussenthums geschrieben worden ist. Sie wird Tausende von deutschen Herzen **stärken, erheben** und **entzücken,** viele Tausende von Augen plötzlich **sehend** machen, die durch Königgrätz — — **geblendet** sind!

„Maizena."

Das Non plus ultra aller feinen Speisen.

Unübertreffliche Nahrungsmittel.

Mit der Preis-Medaille gekrönt auf der Internationalen Ausstellung in London 1862. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Hamburg 1863. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Cöln 1865. Internationalen Ausstellung in Paris 1867.

Dieses Produkt ohne Gleichen, fabrizirt aus dem feinsten Mais, ist äußerst **schmackhaft, leicht verdaulich** und eignet sich zur Bereitung aller Arten **Mehlspeisen.** Jedem 1 Pfd. Packete sind Recepte beigedruckt.

Zwei Theelöffel **Maizena** in etwas kalter Milch aufgelöst und einige Minuten mit 1—1½ Flaschen Milch aufgekocht, liefert einen vortrefflichen **Rahm.**

In ganz geringen Quantitäten mit andern Mehlsorten vermischt, verfeinert es auch diese bedeutend.

Zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen, oder durch **Adalbert Beeck** in Hamburg. (3144 3

Lungenschwindsucht heilt durch eine bewährte Curmethode: **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. Auch briefl. (2886 [1]

Leinen, Halb-Leinen, Shirtings, Doppell-Tuch, Piqués ꝛc. empfiehlt billigst

H. Dietz,

(a) neue Passage am Markt.

Bekanntmachung.

Die Erweiterung des Schulhauses zu Engenthal betr.

Die Bauarbeiten behufs Erweiterung des Schulhauses zu Engenthal sollen im Wege der mündlichen Absteigerung in Accord gegeben werden.

Hiezu ist Termin auf

Samstag den 24. April 1869 früh 10 Uhr

dahier bei Amte anberaumt.

Die Kosten sind veranschlagt, wie folgt:

1) Abbrucharbeiten	10 fl.	— kr.
2) Erdarbeiten	— fl.	— kr.
3) Maurerarbeiten	447 fl.	21 kr.
4) Zimmerarbeiten	136 fl.	44 kr.
5) Tüncher- und Anstreicherarbeiten	249 fl.	3 kr.
6) Schreinerarbeiten	126 fl.	51 kr.
7) Schlosserarbeiten	36 fl.	24 kr.
8) Glaserarbeiten	89 fl.	24 kr.
Summa:	1095 fl.	47 kr.

Strichsbedingungen, Pläne und Kostenanschlag liegen zu Jedermanns Einsicht bei Amte auf.

Bemerkt wird hiebei, daß die Gemeinde Engenthal das nöthige Bauholz aus dem Gemeinde-Walde stellt, und die nöthigen Hand- und Spann-Frohnden leistet.

Zu den Strichsbedingnissen wird jetzt schon beigefügt, daß sich die Auswahl unter den drei Mindestbietenden von Curatelwegen vorbehalten wird.

Strichsliebhaber werden hievon in Kenntniß gesetzt.

Hammelburg, den 6. April 1869.

Königl. Bezirksamt.

Schalk.

Zielfristen-Versteigerung.

In der Schuldensache des Mathäus Bald von Duttenbrunn versteigere ich am

Montag den 26. April 1869
Vormittags 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Erlegung des Erlöses am 3. Mai 1869 beim kgl. Landgerichte Karlstadt die in der Liegenschaftsversteigerung vom 18., beurkundet am 22. März 1869, erzielten Strichschillinge im Gesammtbetrage zu 7759 fl. 45 kr.

Rothenfels, den 5. April 1869.

Krafft, k. Notar.

Im Conkurs des Lorenz Fischer von Rundelshausen wird den Betheiligten eröffnet, daß das heute erlassene Prioritäts-Erkenntniß vom 20. April d. Jrs. auf 30 Tage ans hiesige Gerichtsbrett angeheftet wird.

Schweinfurt, den 31. März 1869.

Königliches Bezirksgericht.

Kahl.

3574 2b) Ein noch ganz neues **Barrierenthor,** mit oder ohne Pfosten, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3574 3b) Ein guter **Pumpbrunnen** ist sofort zu verkaufen. Mainbrücke Nr. 9 neu.

3522 2b) In einem hiesigen Cigarren- und Colonialwaaren-Geschäfte wird ein **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exp.

3614) Es wird sogleich eine **Haushälterin** in den 40er Jahren, welche sich auch der Feldarbeit unterzieht, gesucht. Näh. in der Exp.

Titl. Herrn Büchsenmachern, Eisenhändlern, Messerschmieden 2c

empfehle mein reichhaltiges, seit 17 Jahren auf hiesigem Platze bestehendes Lager von **Revolvern, Lefaucheux, Pistolen & Terzerolen** 2c., sowie alle einzelnen Gewehrbestandtheile, Jagdgeräthschaften und **Schuß-Utensilien en gros & en detail** zu den billigsten Preisen.

Preiscouranto werden gratis zugesandt.

C. Stiegele jun., München,
3632) **kgl. b. Hof-Gewehrfabrikant.**

3609 2a) Ein junger Mann, der seine Militärdienstzeit beendigt, sucht in Bayern auf einem Gute eine Oekonomie-Verwalterstelle. Frc.-Offerten unter **Z. B 465** befördern Herren **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a M.**

3617 3a) Einige billige Grabsteine, 1 Hand- und 2 Rollwagen, 1 große und 1 kleine Winde, 2 Strickleiter, namentlich für Brunnenmacher geeignet, 1 großer und 1 kleiner Wassertrog, 1 Gartenbank, 1 Meßkette, 2 Wurfgitter und 1 Futterkasten sind billig zu verkaufen.

Auch bringe ich mein bekanntes **Rohrlager** für Wasserleitung und Abtritte in gütige Erinnerung.

Barbara Hertel.
Semmelsgasse Nr. 81.

Für Gastwirthe und Wurstler.

Wurstfüllmaschinen bester Construktion sind stets vorräthig bei Schlossermeister

H. Schellenberger,
obere Kaserngasse Nr. 185
3345 3c) alt, 4. Distr.

3615 2a) Eine ruhige Familie von 2 Personen sucht auf 1. Mai oder August eine **Wohnung** von 4—5 Zimmern.
Näh. in der Exp.

3616) Ein solides **Frauenzimmer** in den 20er Jahren, das eine Haushaltung völlig zu führen versteht, sucht bis 15. April eine Stelle. Näh. Stiftshaugervorstadt Gassengasse Nr. 2, parterre.

Zu vermiethen

per Mai od. August 6 Zimmer mit Bequemlichkeiten 2. Etage in schönster Lage. Näh. in der Exped. (3528 3b

---

3630) Ein **Mädchen,** welches kochen und dabei die häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

3622) Ein ordentlicher **Junge** kann sogleich als Steinhauer in die Lehre treten. Näh. Exp.

3621) Es wurde am Mittwoch Abends ein **Pfandschein** Lit. B. Nr. 7512, lautend auf einen unterm 7. April 1869 um 3 fl. versetzten schwarzen Tuchrock, verloren. Näh. in der Exp.

Eine anständige **Wittwe** sucht einen Platz zu einer einzelnen Dame oder als Haushälterin. Näh. Exp. (3609

Kartoffeln

sind an der Marienkapelle am Samstag von vorzüglicher Qualität zum Legen wie zum Kochen zu verkaufen bei

Adam Belz
3620) von Burgsinn.

3619) Im 5. Distr. Nr. 126, Schottenanger, ist ein großes **Zimmer** für 1 oder 2 Personen zu vermiethen und kann auf Verlangen auch möblirt werden.

Zu vermiethen

ist auf 1. Mai ein **Logis** von 2 Zimmern, nebst Küche 2c. in der Semmelsstraße Haus-Nr. 38 neu. Näheres hierüber im Hause über eine Treppe und Juliuspromenade 1. Distr. Nr. 17 neu.

Zu vermiethen

sind **zwei Zimmer,** mit und ohne Möbel, vor dem Sanderthor, mit Eintritt in den Garten. Näh. in der Exp. (3576 3b

---

3612 2a) Juliuspromenade Hs.-Nr. 17 neu sind **Marquisen** billigst zu verkaufen.

3628) Ein **Logis** ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Neuergasse Nr. 6 neu.

3627) Eine **Näherin** sucht Beschäftigung in Häusern.
Näh. in der Exp.

Ein Ladentisch
ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. (3608

3875 2b) Ein **Saal-Kellner** wird für einen auswärtigen Gasthof gesucht. Näher. bei Frau **Wilhelm,** Glockengasse.

Bekanntmachung.

In dem Conkurse der Margaretha Mann Wittwe u. Consorten von hier versteigere ich am

Mittwoch den 28. lfts. Mts. (April)
früh 10 Uhr
auf meinem Amtszimmer

die in demselben erlösten und mit 4½ pCt. verzinslichen Zielfristen im Betrage zu 13,009 fl. 15 kr., und werden die Bedingungen an der Strichstagfahrt bekannt gegeben.

Bemerkt wird, daß von genanntem Betrage 5210 fl. 15 kr. in drei aufeinanderfolgenden Martinifristen, Martini dieses Jahres anfangend, 7799 fl. in vier aufeinanderfolgenden Martinifristen, Martini vorigen Jahres an, zu zahlen sind.

Dettelbach, den 27. März 1869.
2b **August Neus,** k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Conkurse der Melchior Pfannes Eheleute von Hörblach werde ich in Folge Requisition des k. Bezirksgerichts Würzburg die ausstehenden Güterstrichschillinge, zahlbar in 4 Fristen Martini 1869 anfangend und mit 5 % verzinslich, im Gesammtbetrage zu 1794 fl. am

Donnerstag den 22. April 1869,
früh 10 Uhr
auf meinem Amtszimmer

gegen baare Zahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt bei einem Abgebote von 80 % sofort.
Dettelbach, am 2. April 1869.
August Neus, k. Notar. [2b

Güter-Strich.

Im Conkurse der Ignaz und Maria Anna Berchtold Eheleute von Euerfeld werde ich in Folge Requisition des k. Bezirksgerichts Würzburg die gesammten Realitäten der Cridare in der Steuergemeinde Euerfeld mit der Fläche von 22,104 Tagwerk, auf 8870 fl. taxirt, am

Mittwoch den 21. dieses Monats
Nachmittag 1 Uhr
im Gemeindehause zu Euerfeld

gegen Zahlung in 6 Martinifristen, 1869 beginnend und mit 4½ pCt. verzinslich, prozeßordnungsgemäß versteigern.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe.
Dettelbach, den 2. April 1869.
2b **August Neus,** k. Notar.

Mobiliar-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen kgl. Landrichters Hrn. Paul Lautenbacher werden in der Wohnung, Semmelsstraße Nro. 24 neu, im 2. Stocke des Hauses des Herrn Schreinermeister Stephan Vogt, **Montag den 12. & Dienstag den 13. d. Mts., je Nachmittags von 2 Uhr an,** Mobiliar-Gegenstände aller Art, darunter Sopha mit Sesseln, Lehnstuhl, Glasetagères, Commode, Schränke, Tisch (auch ein schöner Antiquar-Tisch), Betten und Matrazen, ferner Bett- und Leibwäsche, Kleider, Kücheneinrichtungen und Geltengeschirr 2c., gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und Kaufliebhaber hiezu eingeladen. (3636

Gesuch.

3640 3a) Ein ordentlicher **Junge** kann unter billigen Bedingungen in einem hiesigen Geschäfte die Conditorei erlernen. Näh. in der Exp.

3639) Es sind verschiedene **Kapitalien** und Geld auf Wechsel auszuleihen. Näh. in der Exp.

3610) Ein **Mädchen** sucht Monatsdienst. Näh. in der Exp.

3641) Ein **Logis,** bestehend aus 6 ineinandergehenden Zimmern, Keller, Bodenkammern und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf 1. Mai zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 331, neu 3.

3638) Eine **Werkstatt,** mit oder ohne Wohnung, womöglich im 1. Distr., wird gesucht.
Näh. in der Exp.

3626) Eine goldene **Brosche** wurde gefunden. Näh. Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 45 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. u. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 1 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 2 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 26 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh, Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 5 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 30 M. Nachts. Güterz. 1 U. 5 M. früh, 10 U. 12 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5[45] U. Ab. Essfeldach 4[15] U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 86 Samstag den 10. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Die königliche Verordnung über die Anstellung von Unteroffizieren, Gendarmen und Soldaten im subalternen Civildienst enthält in Bezug auf Anmeldung und Ermittlung der Militärbewerber folgende Bestimmungen: Die Angehörigen der aktiven Armee, der besoldeten Landwehrstämme, der Garnisonscompagnien und der Gendarmerie, sodann alle Pensionisten, welche in einer militärischen Verwendung stehen, haben ihr Gesuch um Anstellung im Civildienste auf dem gewöhnlichen Dienstwege anzubringen. Jedes einzelne Gesuch muß auf das spezielle Ressort, in welchem die Bedienstung angestrebt wird, beschränkt sein und eine genaue Bezeichnung der letzteren enthalten. Das betreffende Abtheilungs-Commando hat jedes Gesuch zu prüfen und die als zulässig erachteten unter Beischluß einer Manns-Grundliste, einer Schriftprobe, eines militär- oder gerichts-ärztlichen Zeugnisses und die physische Tauglichkeit des Bewerbers, sowie endlich des Civilanstellungsscheines mit gutachtlichem Berichte über die Befähigung des Gesuchstellers im vorschriftsmäßigen Geschäftsgange an das Kriegsministerium einzubefördern. Pensionirte Unteroffiziere, Gendarmen und Soldaten, sowie die mit Civilanstellungsschein beabschiedeten Unteroffiziere und Gendarmen haben ihre Gesuche um Verleihung einer Civilbedienstung mit dem Abschiede, dem Civilanstellungsscheine, sowie allen sonstigen zur Begründung des Gesuches dienlichen Zeugnissen unmittelbar bei dem Kriegsministerium einzureichen. Das Kriegsministerium hat die bei ihm eingelangten Gesuche dem betreffenden Civil-Staatsministerium mitzutheilen und zugleich von allen Gesuchen Gendarmerie-Angehöriger das Staatsministerium des Innern, insofern dasselbe hievon nicht durch die erfolgte Mittheilung des Gesuches selbst Kenntniß erlangt, zu verständigen. Das betheiligte Civil-Staatsministerium hat sofort die nähere Prüfung des Gesuches zu bewirken. Wird das Gesuch als begründet befunden, so hat die entsprechende Vormerkung des Gesuchstellers zu erfolgen. Der Civilanstellungsschein ist mit der Vormerkungsbestätigung versehen an das Kriegsministerium, beziehungsweise den Bewerber selbst auf kürzestem Wege zurückzugeben und hiebei gleichzeitig das Kriegsministerium zu verständigen. Haben sich jedoch in Bezug auf das Gesuch Anstände ergeben, so ist hierüber die nach der Besonderheit des einzelnen Falles veranlaßte Mittheilung an das Kriegsministerium zu machen. Sollte für einzelne Kategorien von Bedienstungen bereits eine unverhältnißmäßig große Zahl von Bewerbern vorgemerkt sein, so hat das betreffende Staatsministerium das Kriegsministerium hierauf aufmerksam zu machen. Das Kriegsministerium hat von allen in Bezug auf die Perso[illegible] insbesondere auf die Tüchtigkeit und Würdigkeit des Bew[illegible]bers eingetretenen, ihm bekannt gewordenen Veränderungen d[illegible]m betreffenden Staatsministerium Mittheilung zu machen. Zu diesem Endzwecke haben die Staatsanwalte von dem E[illegible]nisse jed[illegible] gegen einen Militärbewerber anhängigen Untersu[illegible]ung, sow[illegible] von allen Verurtheilungen Letzterer wegen solcher Uebertretungen, welche auf die Beurtheilung des Leumundes von Einfluß sind, dem Kriegsministerium unmittelbar Anzeige zu erstatten. Findet sich im Falle der Erledigung einer durch einen Militärbewerber zu besetzenden Stelle kein hiefür tauglicher Militärbewerber vorgemerkt, so ist das Kriegsministerium um Bezeichnung eines solchen anzugehen. Kann auf diesem Wege ein tauglicher Militärbewerber nicht ermittelt werden, so bleibt die Beiziehung anderweitiger Personen unbenommen. Jedes Civil-Staatsministerium hat am Schlusse des Jahres eine Zusammenstellung der während desselben in seinem Wirkungskreise in Erledigung gekommenen Stellen nebst einem namentlichen Verzeichnisse der hiebei zur Anstellung gelangten Militärbewerber dem Kriegsministerium mitzutheilen, welches im Benehmen mit dem Staatsministerium des Innern alljährlich über den Vollzug gegenwärtiger Verordnung an Seine Majestät den König Bericht erstatten wird.

Die Distriktspolizeibehörden sind zur Umgehung vermeidlicher Kosten und Weitwendigkeiten angewiesen worden, für die Zukunft die Anschaffung von Kleidern für Schüblinge, mit Ausnahme unbedingt nothwendiger Fußbekleidung, ganz zu unterlassen, vielmehr dieselben, wenn ihre eigenen Kleider ganz oder theilweise unbrauchbar sein sollten, für den Zweck und die Zeit der Verschiebung mit Frohnfestfournituren zu versehen, die von der Behörde, an welche die Lieferung erfolgt, zurückzuverlangen sind. Zugleich wurde für den Fall der Verschiebung in kalter Jahreszeit das Mitgeben wollener Decken bei Schubfuhren von Station zu Station empfohlen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 6. April 1869. (Schluß.) Das Baugesuch des Michael Ziegler wird genehmigt; ein weiteres Baugesuch wird abgewiesen. — Die Anzeige über Errichtung einer Landesproduktenbörse hat zur Kenntniß gedient und soll der k. Kreisregierung hierüber Bericht erstattet werden. — Eine Regierungs-Entschließung über Visitation der Apotheken wird den hiesigen Apothekern zur genauen Darnachachtung mitgetheilt. — Dem Georg Spath und Franz Riebling wird die Concession zum Ausschank geistiger Getränke und Verabreichung von Speisen und Kaffee ertheilt; zwei weitere Gesuche werden abgewiesen. — Dem Kaufmann Moses Strauß wird vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindecollegiums und der definitiven Entlassung aus dem hessischen Unterthanenverband das Heimathrecht in hiesiger Stadt ertheilt. — Der funktionirende Polizeikorporal Schroll wird zum wirklichen Polizeikorporal des IV. Stadtdistriktes ernannt. — Ausstellung zweier Verehelichungszeugnisse. — Gegen die Aufstellung des bischöfl. Revisors J. B. Straub dahier als Agent der Lübecker Lebensversicherungsgesellschaft für die Stadt und gegen jene des Buchhalters Ludwig A. Müller dahier als Agent der Leipziger Feuerversicherungsanstalt für Stadt und Bezirksamt Würzburg besteht keine Erinnerung. — Hinausgabe einer dahier deponirten Heirathscaution und Vormerkung der Beschlagnahme eines Einstandskapitales zu der Einstandskapitalsurkunde. — Auftrag an mehrere Restanten von Schulversäumnißgeldstrafen zur Zahlung innerhalb 8 Tagen

bei Executionsvermeidung. — Verweisung eines Gesuches um Unterbringung eines dahier nicht heimathberechtigten Knaben in einer Erziehungsanstalt an dessen Heimathgemeinde. — Dem Kunstreiterdirektor Wulff wird zu den von ihm mit Anfang Mai l. J. beabsichtigten Produktionen die Einsteighalle des alten Bahnhofes unter den ihm auferlegten Bedingungen miethweise überlassen. — Acht Unterstützungsgesuche werden bewilligt.

Die Wahl des Gewerberathes hatte folgendes Resultat: Es wurden als Mitglieder gewählt: die HH. F. C. Backmund, Lackirer, Frz. Bayer, Friseur; Joh. Egstein, Sattler; J. B. Ehrenburg, Seiler; Ant. Herz, Zimmermeister; Joh. N. Metzner, Glockengießer; K. Neuland jun., Bäckermeister; F. C. Ostberg, Schreinermeister; Mich. Scheuring, Posamentier; G. Siegler, Maurer; G. Ph. Wolpert, Seiler.

† Künftigen Dienstag den 13. d. M. beginnen in der hiesigen Franziskanerkirche die 9 Dienstage zu Ehren des hl. Antonius von Padua, und werden dieselben in gewohnter Weise gefeiert.

† In der Franziskanerkirche werden morgen früh 18 Zöglinge des Meder'schen Handels- und Erziehungs-Institutes ihre erste heilige Communion empfangen. Um ½9 Uhr beginnt die Predigt, darnach das solenne Amt. Nachmittags 2 Uhr ist Corporis-Christi-Andacht.

Der Pfarrkirche zu Helmstadt, wo bekanntlich in dem Treffen vom 25. Juli 1866 der Prinz Ludwig von Bayern nicht unbedeutend verwundet wurde, sind jetzt, wie man dem N. C. von dort unter dem Ausdrucke lebhafter Dankbarkeit und Freude meldet, von der Gemahlin des Prinzen, Ihrer k. Hoheit der Prinzessin Maria Theresia, zwei äußerst werthvolle, eigenhändig von der Prinzessin gestickte und mit religiösen Emblemen gezierte Altarkissen als Geschenk zugekommen.

Hessenthal, 9. April. Heute früh 6 Uhr wurde der hiesige Ortsnachbar Franz Fleckenstein in einer Wiese nahe am Orte todt gefunden. Derselbe kam Tags zuvor schon angetrunken in die Hessenthal gegenüberliegende Wirthschaft Schell zu Neudorf, verließ diese um 8 Uhr Abends, stürzte beim Nachhausegehen den am Wege hinziehenden Abhang hinab, schlief jedenfalls auf der nassen Wiese ein und mußte ein Schlagfluß nothwendigerweise den Tod herbeiführen. (Asch. Z.)

München, 7. April. Der Musikdirektor Hr. Richter und der Opern-Regisseur Hr. Dr Hallwachs haben sich in die Schweiz zu Rich Wagner begeben, um dessen „Befehle" für die nächsten Sommer bevorstehende Aufführung seiner Oper „Rheingold" (der „Nibelungen" I. Theil) entgegenzunehmen.

Aus München, 7. April, schreibt man dem „Fr. Journ.": Endlich kommt es nun an den Tag, was der eigentliche Grund des Beschlusses gewesen, auf welchen hin die Kunstausstellung verschoben worden, i. e. unterbleiben sollte. Der König, der es höchst übel aufnimmt, wenn er in seiner ländlichen Ruhe und Zurückgezogenheit, die er alljährlich auf seinem Schlosse Berg am Würmsee lange Zeit zu genießen beliebt, von Besuchen gestört und von seiner gewohnten Lebensweise abzulassen genöthigt wird, fürchtet nämlich, vielleicht nicht mit Unrecht, daß dieser oder jener fürstliche Besuch in München ihm die Pflicht auferlege, der Poesie seines idyllischen Lebens zu entsagen und prosaischen zeremoniellen Forderungen zu genügen, die ein solcher Besuch mit sich zu bringen pflegt. Zudem trifft um jene Zeit, für welche die Ausstellung projektirt ist, höchst wahrscheinlich die Kaiserin von Rußland hier ein, eine Dame, die der König wie seine Mutter liebt und ehrt, und da wollte er die Tage, die sie in Berg zu verbringen vorhat, vollständig ungestört bleiben. Das waren Bedenken, welche er dem Cultusminister ausgesprochen, und dieser übereifrige Diener war rasch bereit, das Objekt der gefürchteten Störung aus dem Wege zu schaffen und dem Künstlerkomite jenen famosen Entscheid mitzutheilen. Als aber dem König nachträglich nicht verhehlt wurde, welch große Verstimmung durch diese Mittheilung geschaffen worden, stand er von seinen Bedenken ab und ließ augenblickwieder Gegenordre geben.

München, 8. April. Wie man vernimmt, ist für den nächsten Monat eine Zusammenkunft Sr. Maj. des Königs mit dem König von Würtemberg in Aussicht genommen. (Augsb. Abdzg.)

München, 8. April. Die in Verbindung mit der dießjährigen internationalen Kunstausstellung zu München stattfindende Lokal-Industrie-Ausstellung beginnt am 15. Juli und endet am 15. Oktober. Die Ausstellungsgegenstände werden vom 21. bis 30. Juni abgeliefert. Mit der Ausstellung wird eine Verloosung verbunden. Von dem Erlöse der zum Verkaufe gelangenden Ausstellungsgegenstände werden 5 Prozent zur Bestreitung der Ausstellungskosten abgezogen, während für diejenigen Gegenstände, welche nicht verkauft werden, keine Gebühr zu entrichten ist. Die ausgestellten Gegenstände werden erst nach dem Schluß der Ausstellung den Käufern eingehändigt oder den Ausstellern zurückgegeben.

Aus dem Kurhessischen, 6. April, schreibt man der „Köln. Ztg." u. A.: Wir hatten Gelegenheit, während der letzten Woche die Gegenden von Orb, Schmalkalden und Fulda, welche früher zu Bayern und dem Kurfürstenthum Hessen gehörten und seit 1866 dem preußischen Staate einverleibt wurden, zu durchreisen, und fanden die Stimmung der Bevölkerung im Allgemeinen ganz damit zufrieden, daß sie jetzt zu Preußen gehöre. Daß freilich manche berechtigte und unberechtigte Wünsche verlauteten und einzelne Klagen hörbar wurden, wollen wir nicht leugnen. Auch Handel und Wandel und die Industrie aller Art, die 1867 sehr darniederlagen, fangen allmälig an, sich immer wieder zu heben, obgleich noch leider häufig das Vertrauen auf den längeren Fortbestand des Friedens fehlt.

Rom, 4. April. Der Papst wird, wie verlautet, am 11. d. M. zur Erhöhung seiner Jubelfeier alle in Rom weilenden Priester, die mit ihm vor 50 Jahren die h. Weihen erhielten, um sich versammeln; es sollen deren 24 sein, von welchen nur Einer die Einladung zur Theilnahme ausschlagen mußte. Mittlerweile langen hier zahlreiche und werthvolle Gaben aus allen Richtungen an; ein äußerst kostbares Geschenk kam von Neu-Granada; ein anderes aus China, mehrere Spenden liefen aus Amerika ein; drei reiche Deutsche, die hier weilen, opferten 100,000 Frs.; mit großer Spannung erwartet man die Adresse der Katholiken Deutschlands, die wohl mit einer Million Unterschriften bedeckt sein wird; die Deputation, welche dem heil. Vater die Adresse überreicht, wird den Fürsten v. Löwenstein an der Spitze haben. (A. P.)

Ausland.

Oesterreich. Wien, 8. April. Die „N. fr. Presse" meldet: Heute erhielt das von der Amsterdamer Firma Lippmann-Rosenthal geführte Konsortium die Vorkonzession für eine österreichisch-niederländische Bank.

Frankreich. Paris, 8. April. Die offiziöse „Patrie" sagt: „Die von Hrn. Frère-Orban angeknüpften Unterhandlungen gehen ohne Unterbrechung vorwärts und schon scheint die Lösung der Schwierigkeiten bezüglich der Eisenbahnen gesichert. Man glaubt, daß die drei Minister Alles unter sich abmachen werden, ohne daß es nöthig ist, eine gemischte Commission einzusetzen, und daß in diesem Falle die Prüfung der Details, welche lange und eingehende Nachforschungen nöthig macht, den Chefs der hiefür competenten Abtheilungen der betreffenden Ministerien überlassen werden wird."

Italien. Florenz, 8. April. Gutunterrichtete Blätter versichern, daß keine Allianz zwischen Oesterreich und Italien, sondern übereinstimmend mit Englands Ideen ein Einverständniß bestehe, um einen etwaigen Krieg zwischen Frankreich und Preußen nicht zu einem europäischen Konflikt werden zu lassen. Der Papst verlangte ein Verzeichniß der politischen Gefangenen und wird auch eine umfassende Amnestie für gemeine Verbrecher erlassen.

Landtag.

München, 8. April. Der Sozialgesetzgebungsausschuß der Kammer der Reichsräthe hat in einer heute Vormittags stattgefundenen Sitzung über die noch bestehenden Differenzen bezüglich der dießseitigen Gemeindeordnung Berathung gepflogen und sich in seiner Mehrheit dafür ausgesprochen, daß den Beschlüssen der Kammer der Abgeordneten zuzustimmen sei.

Die nächste Plenarsitzung der Kammer der Abgeordneten sowohl, als der Reichsräthe findet Samstag den 10. statt. Auf die Tagesordnung der ersteren wird die Berathung der beiden Gesetzesvorlagen über die Ausdehnung der Ost- und Pfälzerbahnen und die Verlesung der bereits telegraphisch mitgetheilten Interpellation der HH. Abgeordneten Golsen und Exter kommen; die Tagesordnung der Kammer der Reichsräthe umfaßt die Berathung und Beschlußfassung über die Rückäußerungen der II. Kammer über die Gesetzentwürfe hinsichtlich der öffentlichen Armen- und Krankenpflege und hinsichtlich der dießrheinischen Gemeinde-Ordnung, dann die Berathung über die Gesetzentwürfe

bo. al marco 5 fl. 38— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 30½— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 58 kr., russ. Imperials 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 821,
div. Kassenanweisungen — fl. — kr., Wechsel auf Wien k. S. 94½ 3/8.

hinsichtlich der pfälzischen Gemeinde-Ordnung und hinsichtlich des Wehrgeldes.

Der III. Ausschuß der Abgeordnetenkammer hat den Gesetzentwurf „die Maß- und Gewichtsordnung betr." auf den Vorschlag des Referenten Sedlmayr nach den Beschlüssen der Reichsrathskammer einstimmig angenommen.

München, 8. April. Der Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer trat heute zur Berathung über den vom Abg. Dr. Völk gestellten Antrag auf Erlassung eines Initiativgesetzes über eine Hundesteuer zusammen und beschloß diesem Antrag eine weitere Folge nicht zu geben, nachdem die kgl. Staatsregierung offiziell erklärt hatte, daß im Staatsministerium bereits eine Gesetzesvorlage dieses Betreffes vollkommen vorliege, welche den Grundsatz ausspreche, daß die Erträgnisse dieser Steuer den Gemeindekassen und in den der Regierung nicht unmittelbar untergeordneten Gemeinden der betreffenden Distriktskassa zufließen sollen und daß dieser Gesetzentwurf beim nächsten Landtag eingebracht werden solle.

Nachschrift.

Durch Verordnung des Kriegsministeriums wurde bestimmt, daß Landwehroffiziere und Militärbeamte während ihrer jeweiligen präsenten Dienstleistung nach Maßgabe der zurückgelegten Dienstjahre dieselben Dienstalterszulagen erhalten, welche den Offizieren der aktiven Armee zuerkannt sind; bei Berechnung der zurückgelegten Dienstzeit kommt nur jene Zeit in Abrechnung, während welcher sie auf Ansuchen vom Dienste zeitweise befreit oder aus sonstiger Veranlassung nicht wirklich dienstbereit waren. Es erhält demnach ein Unter- oder Oberlieutenant, sowie ein im gleichen Range stehender Militärbeamte der Landwehr nach sechsjähriger, ein Hauptmann, Rittmeister oder im gleichem Range stehender Militärbeamte der Landwehr nach vierjähriger Dienstzeit in einer dieser Chargen eine Dienstalterszulage von jährlich 100 fl., welche in monatlichen Raten mit der Gage ausbezahlt wird. Während eines Urlaubes innerhalb der Zeit, für welche die Landwehroffiziere zum präsenten Dienste berufen sind, finden im Frieden keine, bei einer Mobilmachung und im Kriege aber auch in jenen Fällen Bezüge statt, in welchen sie für die Offiziere der aktiven Armee gewährt sind.

Das eben erschienene Gesetzblatt Nr. 46 enthält das Gesetz über die Personalhaft und tritt dieses Gesetz sohin sofort in Wirksamkeit.

Von den neu zu ernennenden Advokaten wird auch bieher einer kommen, außerdem werden in unserem Kreise noch Münnerstadt und Neustadt je eine Advokatur erhalten. Die Advokatur zu Münnerstadt wurde dem Advokaten-Concipienten Kil. Richter in Würzburg verliehen und auf die dahier neu errichtete Advokatur der Advokat Ant. Deßloch in Deggendorf auf Ansuchen versetzt. Dem Advokaten-Concipienten G. Hofmann in Kitzingen wurde die sich erledigende Advokatenstelle in Ussenheim, die neu errichtete Advokatenstelle zu Neustadt a. S. dem Advokaten-Concipienten Joh. Karl Endres von da und die in Regensburg erledigte Advokatenstelle dem Advokaten-Concipienten Karl Abelmann in Würzburg verliehen.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. 15 kr. bis 19 fl. 40 kr., Korn 15 fl. — kr. bis 15 fl. 45 kr., Gerste 15 fl. 42 kr. bis 16 fl. — kr., Haber 8 fl. 48 kr. bis 9 fl. 48 kr., Erbsen 19 fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. —kr., Wicken 18 fl. 30 kr. 103 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostet e Buter das Pfund 32 kr.. Schmalz das Pfund 38 kr., Eier pr. Stück 1 kr., Kartoffeln die Metze 27 kr., das Paar junge Tauben 18 kr., junge Ziegen das Stück 1 fl. 12 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 9. April. Eine fast totale Geschäftslosigkeit herrschte auch an heutiger Börse. Dasselbe ward von Berlin gemeldet. Auch Wien sandte mattere Course. Bei somit von keiner Seite gegebenen Impulsen konnte es nicht fehlen, daß auch die hiesige Tendenz eine durchaus unlustigewar. Sämmtliche Course der österreich. Speculations- und Anlagepapiere, sowie auch Amerikaner erfuhren daher Preisherabsetzungen und das Angebot war allseitig vorherrschend. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz bei stillem Geschäft fest. Oesterr. Creditaktien 291¾ bez., Lombarden 219—½ bez., Staatsbahn 312, 1882er Amerikaner Bonds 87¼ bez. u. G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Talmigold-Uhrketten in neuen Mustern von Paris erhalten
J. S. Brenner.

Heute **Buttermilch**, täglich **gestockte Milch** und sehr gute **Kartoffel** per Mäßchen 4 kr. zu haben bei
Piroth, Semmelsstraße.

G. Kompagnie,
Zu der heute Abend um 8 Uhr in der Mainlust nächst dem Krahnenthor stattfindenden **Plenarversammlung** mit Rechnungsvorlage, werden sämmtliche Herren Mitglieder um vollständiges Erscheinen gebeten, um so mehr, da zugleich über den weiteren Fortbestand der Sterbkasse Beschluß gefaßt werden soll.
3717) **Der Ausschuß.**

Ein geräumiges **Haus** mit Hof oder Garten wird zu kaufen gesucht. Offerte unter K. St. nimmt die Exp. d. Blts. entgegen.
M. J. Walter.

Eine geräumige **Werkstatt** wird gesucht in der Nähe des Johanniterplatzes.
Auch zwei tüchtige **Glaser-Gehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei
Valentin Michel,
3708) Glasermeister,
Johanniterplatz Nr. 7 neu.

3701) Schuhmacher **Thomas Müller** sucht einen Lehrjungen. Näh. im 3. Distr., Wohlfahrtsgasse. (3701

Billig zu verkaufen
ist eine fast noch neue **Specereiladen-Einrichtung.**
Näheres bei
Otto Uehlein, Agent.
3707) Würzburg.

Bauersgarten
vorm Sanderthor.
Morgen Sonntag **Eröffnung der Kegelbahn.** Hiezu wird geschenkt gutes Hofbrauhausbier, sowie der langst bekannte gute Most, rein gehaltene Weine, Kaffee mit Kuchen; auch ist für andere schmackhafte Speisen bestens Sorge getragen. Zu recht zahlreichem Besuche wird höflichst eingeladen.
Auch sind daselbst **zwei Perlhühner** zu verkaufen.

Gunderlachs-Garten.
Morgen Sonntag
Harmonie-Musik,
wozu freundlichst einladet
3726) **Gunderlach.**

2—3 möblirte **Zimmer** werden sofort zu miethen gesucht.
M. J. Walter.

Kegelbahn-Eröffnung
mit neuen Kegel und Kugel bei einem sehr **guten Bier** per Maas 6 kr., wozu ergebenst einladet
A. Markert,
dem Ehehaltenhause gegenüber.

Frohsinn.
Sonntag, den 11. April
Gesellschafts-Abend
für Herren und Damen.
Der Ausschuß.

Neue Anlage.
Morgen Sonntag Früh ausgezeichneten **Münchner Bock** und **Lager-Bier** vom Spatenbräu, nebst guten **Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet
C. Neugebauer.

Restauration Rehhecke.
Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.
Anfang 4 Uhr.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu höflichst eingeladen wird.

Kleebaum.
Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
M. Wehner.

3533) Ein länglicher **Stahlohrring** wurde am Montag im Theater verloren, um dessen Zurückgabe in der Expedition d. Bl. gegen Belohnung ersucht wird.

Der in der heutigen Beilage ausgeschriebene **Heuverstrich** von 200 Ctr. auf Dienstag den 20. April unterbleibt. 3704
Fried. Fuchs von Büttharb.

3724) 80—90 tuchtige **Maurer** finden gegen sehr guten Lohn dauernde Beschäftigung auf dem Oekonomiehof zu Gelchsheim bei Ochsenfurt.
Ad. Weber,
Bauermeister.
Würzburg.

3718 Dienstag den 13. ds. Nachmittags 2 Uhr werden im 3. Distr. No. 36 alt rothe Scheibengasse wegen Umzug mehrere Herrenkleider, Betten, Ueberzüge, Bettstätten, Spiegel, Tische, Stühle, Truhe, 1 Zieh-Posaune, 1 Ofen und anderes Hausgeräthe versteigert.

Bei dem Beginne der Saison erlaube ich mir mein gut sortirtes Lager von trockenen bunten Farben, sowie in Oel abgeriebener Bleiweiße & Ocker, als auch div. Sorten Copal- & Bernsteinlacke, Leinöl-Firniß ꝛc. in empfehlende Erinnerung zu bringen. Bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Franz Conrad,
Material- & Farbwaaren-Handlung
(2a) **hinter der Marienkapelle.**

Danksagung und Empfehlung

Mein vier Jahre altes Kind litt den ganzen vorigen Sommer an einer schmerzlichen Augenkrankheit, so daß es nicht in die Ferne sehen konnte. Auf Anrathen mehrerer Bekannten ließ ich mir den **vielgerühmten vegetabilischen Augenheil-Balsam von Hrn. Martin Reichel** in Würzburg kommen und zu meiner größten Freude und zur Bewunderung Aller, waren nach **viermaligem** Bestreichen die beiden Augen meines Kindes **vollständig** geheilt. Ich kann daher nicht umhin, Hrn. Reichel hiemit öffentlich Dank abzustatten und diesen kostbaren Balsam allen Augenleidenden aufs Beste zu empfehlen.

Robstadt bei Boxberg (Baden), den 15. März 1869.

3699 **Jacob Behringer,** Oekonom.

Oeffentliche Danksagung.

Mein 4 Jahre altes Mädchen Anna wurde im Herbste 1868 vom grausamen Scharlachfieber befallen, welches Gift sich auf die Augen warf, und das Leiden so heftig wurde, daß nach einigen Monaten sich die Augen schlossen, und wir Aeltern unser Kind blind schätzten, da alle ärztliche Hilfe erfolglos blieb. Durch einen Bekannten wurde ich auf den Augenbalsam des Herrn Martin Reichel in Würzburg aufmerksam, welchen ich nach dessen Weisung anwendete und in **wenigen Tagen** den schönsten Erfolg wahrnahm. Nach 14tägigen fortgesetzten Gebrauch dieses **ausgezeichneten Balsams** war mein Kind **vollkommen** hergestellt, was ich hiedurch mit größten Dank und zum Wohle der Art Leidenden, der Wahrheit gemäß veröffentliche.

Babstadt bei Boxberg in Baden, den 14. März 1869.

Jacob Kaufmann,
3698 Landwirth.

Arbeitshosen

in allen Größen von 1 fl. 30 kr. an, sowie Buckskinhosen und Jaquets, blau und roth gestreifte Hemden und Blousen sind in großer Auswahl und äußerst billigen Preisen eingetroffen bei

Kleiderhändler **Em. Haas,**
Augustinergasse No. 7 im bayerischen Kaffeehause.

Schmuckgarnituren in neuer Auswahl von Paris eingetroffen bei

J. S. Brenner.

Verkaufs-Angebot

durch **Commissionär Webe in Würzburg, 2. Distr. Nr. 237.**

1. Ein **Haus** in Würzburg mit Garten vor der Stadt.
2. Ein **Bauerngut** von 80 Morgen im Schweinfurter Gau.
3. Ein **Haus** mit Garten in Veitshöchheim, worauf Wirthschaft getrieben wird. (3693

3681) **Mädchen,** im Nähen geübt, finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Kaufgesuch.

3677 2a) Ein **Gut** von 300 Morgen zu kaufen gesucht. Offerte unter Chiff. **L.** an die Exped. d. Bl.

3695) **Frauenzimmer,** im Kleidermachen gut geübt, finden Beschäftigung. Braunshof Nr. 6 neu.

3690 2a) Eine sehr gute **Kugelbuchse** von Rieger in München ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Für Specereiwaaren-Händler!

3670 2a) Außer vielen andern **Conditoreiwaaren, worunter Zuckersachen bis zu 2000 Stück** aufs Pfund, erlaube ich mir, meine so beliebten **hübsch bedruckten, bunten 1 kr. Zucker-Päckchen,** wovon ein jedes c. 25 Stück verschiedener angenehm schmeckender Bonbons enhält und um 1 kr. detaillirt werden kann, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Friedr. Jung jr.
i. Vaihingen a/Enz, Württemberg.

Zu vermiethen

ist auf 1. Aug. Randersackererstraße Nr. 24 im ersten Stock eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc.

Auch wird auf Verlangen Stallung für ein Pferd, nebst Bedienten-Zimmer dazu gegeben. (3694 2a

---

3687 3a) Ein guter **Drehergehülfe** auf Holz und Horn findet dauernde Beschäftigung bei **G. Kreisel,** Drehermstr.

Auch kann daselbst ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten.

3686) Wegen der morgen am 11. April im Dome veranstalteten Feierlichkeit beginnt der Bruderschaftsgottesdienst in der Reuererkirche um ½2 Uhr Nachmittags.

Billig zu verkaufen:

Eine **große Tafel** mit Roll-Fuß, nebst zwei verschließbaren Schubladen und unten ein Zwergbrett, dann ein **schwarzer Tuch-Rock, einige Westen,** noch neu, und eine Parthie **Kleiderhalter.** 2. Distr., inneres Grabengäßchen Nr. 7 neu. (3696

3666) Ein **Parterre-Logis** mit allen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen im 2. Distr. neue N. 7, innerer Graben.

3569 2b) Auf der Juliuspromenade Nr. 5 neu sind mehrere schön möblirte **Zimmer** an solide Herrn zu vermiethen.

Gyps ist zu haben bei
Andr. Oettinger,
Mühlbesitzer
3555) 3c in Burggrumbach.

3700 3a) Martinsgasse Nr. 19 ist ein möblirtes **Zimmer** im 3. Stock sogleich zu vermiethen

---

3691 2a) Wasserhelles **Glycerin** (hellgelb) wird billigst verkauft. Näh. in der Exp.

Kath. Gesellenverein.

Sonntag, den 11. April Feier der Sekundiz des hl. Vaters Pius IX. Früh 8 Uhr hl. Messe mit Generalcommunion in der Kirche des Bürgerspitals; Nachmittags 3 Uhr Betstunde mit Prozession im h. Dom; Abends 7 Uhr Unterhaltung im Vereinslocale. Gelegenheit zum Beichten, wie bereits bekannt, früh 6 Uhr.

Hiezu laden sämmtliche Mitglieder freundlichst ein

die Präsides.

Schneider-Verein.

Montag, den 12. April
Abends 8 Uhr
bei Herrn **Friedlein**

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Wahl des Bevollmächtigten.
2. Rechnungs-Abschluß

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Der Ausschuß.

Bayrisches Caféhaus.

Morgen Sonntag, den 11. April

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Höchberg.

Sonntag, den 11. April
gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zum Greifen.
3678) **G. Schmitt.**

Veitshöchheim.

Sonntag, den 11. April
gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zur Traube, wozu höflichst einladet

Valentin Krauß,
3664) Gastwirth.

Höchberg.

3659) Sonntag, den 11. ds.
gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zum Lamm, wozu höflichst einladet

V. Spiegel, Wwe.

Gestorbene.

Gabriel Göbel, Privatiers-sohn, 17 J. 9 M. a. — Katharina Kraus, Zimmermannseheirau, 54 J 9 M a. — Katharina Schmitt, Kleiderhändlersfrau, 58 J. a. — Joseph Wald, Taglöhnerskind, 3 W. a. — Dr. Valentin Leiblein, k. Universitäts-Professor, 69 J. 7 M. a. — Anna Heimbeck, Büttnerswittwe, 66 J. a.

Edictalladung.

Durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 6. März 1869 wurde auf Antrag eines Gläubigers gegen Margaretha und Katharina Bauer, ledig, dann die Curatel über die minderjährige Barbara Bauer dahier als Erben der Joseph Bauer'schen Nachlaßmasse die Eröffnung des Universalconcurses beschlossen, und werden daher die Ediktstage in Folgendem festgesetzt:

I. zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und deren Vorzugsrechte auf

Montag den 3. Mai 1869,

II. zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 7. Juni 1869,

III. zu den Schlußverhandlungen, und zwar

1) für die Repliken auf

Montag den 28. Juni 1869,

2) für die Dupliken auf

Montag den 12. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 Uhr anfangend, im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nro. 34.

Hiezu werden die sammtlichen bekannten und unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der Gantmasse, sowie wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an beziehungsweise bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den treffenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Am ersten Ediktstage soll auch über die Behandlung und Verwerthung der Aktivmasse und über Aufstellung eines Massacurators Beschluß gefaßt werden, wobei die nicht erscheinenden Gläubiger als den Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen Gläubiger zustimmend erachtet werden.

Nach den gepflogenen Inventurverhandlungen entziffert die Aktivmasse einen Werth von 112,933 fl. 47 kr., während die jetzt bekannten Passiven sich auf 100,667 fl. 8 kr. belaufen, wobei jedoch bemerkt wird, daß unter den Aktiven nicht unerhebliche Posten sich befinden, deren Bestand für die Masse zweifelhaft ist.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage einen dahier wohnenden Zustellungsbevollmächtigten, jedoch mit Ausnahme der kgl. Post, dem Gerichte zu benennen, widrigens alle künftigen Erlasse für sie an die Gerichtstafel geheftet und damit als ordnungsgemäß zugestellt erachtet werden wurden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche von dem Vermögen der Gemeinschuldner etwas in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Meidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur an das Gericht abzuliefern resp. einzuzahlen.

Neustadt a/S., den 31. März 1869.

Königl. Bezirksgericht.
Der königl. Direktor:
Vollmuth.

Henneberger.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern am 8. April Abends 8½ Uhr den

Herrn

Dr. Valentin Leiblein,

ö. o. Professor der Zoologie an der Julius-Maximilians-Universität dahier, Ritter 1. Kl. des Verdienstordens vom hl. Michael,

nach längerem Leiden im 69. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzuberufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 11. ds. Mts. Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Montag den 12. d. Mts. früh 10 Uhr in der Stift Hauger Pfarrkirche statt.

Um stille Theilnahme bitten

Würzburg, den 9. April 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3688)

Todes-Anzeige.

Am 9. April früh ½8 Uhr verschied dahier nach Empfang der hl. Sakramente selig im Herrn unsere inniggeliebte Gattin und Mutter

Frau Katharina Kraus,

geb. Winzheimer.

Sie war geboren zu Iphofen den 7. Juli 1814 und erreichte ein Alter von 54½ Jahr. Die feierliche Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag früh 7 und ½8 Uhr in der Pfarrkirche zu Stift Haug statt.

Hiemit laden wir alle Freunde und Verwandten, sowie die Mitglieder vom Arbeiter-Unterstützungs-Verein höflichst ein.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frischer Haarwuchs (Wahrheit!)

Gegen schriftliches Uebereinkommen theile ich ein sehr einfaches, naturgemäßes unschädliches Mittel mit, selbst auf den kahlsten Stellen des Kopfes, ohne Unterschied des Alters, binnen wenigen Wochen einen frischen vollen Haarwuchs hervorzubringen. Briefe franco mit Retourmarke.

pr. Adresse: C. J. Pischke in Wien,
3685 2a VII. Bezirk, Apollogasse Nro. 3.

Für bevorstehende Saison erlaube ich mir in Erinnerung zu bringen, daß alle vorkommenden **Herren-Kleider** auf das Schönste gereinigt, ohne dem Stoffe zu schaden, und reparirt werden. Schnelle und prompte Bedienung wird zugesichert.

Hochachtungsvollst

Wiesner, Kleiderreiniger u. Schneider
3689) Büttnersgasse Nro. 60 neu.

Gänzlicher Ausverkauf

von Messing- & Eisenwaaren, deren Preise, um vollständig damit zu räumen, bedeutend ermäßigt habe. Bei Abnahme größerer Posten gewähre noch einen extra Rabatt.

Alb. Abraham,
3692 4a **Augustinergasse.**

Einem Untersuchungsgefangenen dahier wurden: 1) ein weißer Frauenunterrock von Shirting, 2) ein weiß leinenes Sacktuch, an einer Ecke mit den gothischen Buchstaben „M. B." gezeichnet und mit einem gestickten Kranze umgeben, 3) ein paar weiß leinene Frauenhandstulpen, 4) ein paar desgleichen aus rother Wolle und mit schwarzer Perlen- und Wollenstickerei versehen, 5) ein weiß, blau und schwarz gezeichneter und getupfter sog. Slips aus Plüsch und Wolle — abgenommen, über welche Gegenstände der Eigenthümer zur Zeit nicht ermittelt werden konnte. Demgemäß wird um deßfallsige Spähe und Mittheilung sachdienlicher Notizen gebeten.

Würzburg, den 7. April 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Ruppert.

3679) **Aechten englischen Portland-Cement, hydraulischen Kalk** empfiehlt
Michael Oechsner,
Plattenhandlung.

3682) Eine polirte, eingelegte **Kommode** mit Aufsatz, groß, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 2 neu, kleines Grabengäßchen.

Chronometers.

Messrs. DENT and Co. have a few Chronometers of their own Manufacture, which they can recommend for Accuracy and Durability. Prices from 50 to 100 Guineas.

Strand, London.

Chronometers.

Messrs. BENSON have a few Chronometers of their own Manufacture, which they can recommend for Accuracy and Durability. Prices from 50 to 100 Guineas.

Old Bond Street, London.

Chronometers.

Messrs. BARRAUD and LUND have a few Chronometers of their own Manufacture, which they can recommend for Accuracy and Durability. Prices from 50 to 100 Guineas.

Cornhill, London.

The Nautical Almanac.

Subscribers to the Nautical Almanac are informed that the Publication of the Volume for 1862 has been delayed by the Illness of the Superintendent of the Establishment, and that it will be issued to them as soon as possible.

Applications for the Volume for 1863 should be made without delay.

Admiralty, 1st January, 1862.

Chronometers.

Messrs. FRODSHAM and DENT have a few Chronometers of their own Manufacture, which they can recommend for Accuracy and Durability. Prices from 50 to 100 Guineas.

Strand, London.

Die neuesten Sommerstoffe für

Herren-Kleider

sind in größter Auswahl eingetroffen und empfehlen solche zu billigen Preisen.

Flaig & Heintz
am Markt.

Die landwirthschaftlich-chemische Fabrik von

D'Avis & Klein in Ingelheim,

Control Fabrik mehrerer landwirthschaftlicher Vereine, empfiehlt ihre künstlichen Dünger:

Knochenmehl (rohes und gedämpftes), Superphosphat, Kalisalze, Wiesendünger, Weinbergsdünger 2c. 2c.

unter Angabe und Garantie des Gehalts

Niederlage für Würzburg und Umgebung bei

Spediteur **Anton Fischer** in Würzburg.

Von Seite der Maria von Trost Bruderschaft findet der Trauergottesdienst für die verstorbene

Frau Eva Göpfert

Mittwoch den 14. April früh 9 Uhr in der Augustinerkirche statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst einladet

der tieftrauernde Gatte
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 6 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwagerin und Tante, Frau

Anna Heimbeck, geb. Treutlein,
Buttnermeisters-Wittwe dahier,

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 11. April Nachmittags 5½ Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Montag den 12. April früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Bleichach, und von Seite der Rosenkranzbruderschaft Dienstag den 13. April früh 9 Uhr in der Marienkapelle statt, wozu Freunde und Bekannte der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 9. April 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bordeaux-Weine

in Originalfässer, sowie in Flaschen bin ich beauftragt billigst abzugeben.

Anton Fischer,
Spediteur.

3653 2b) Ein noch neues, großes **Kinderbettstättchen**, so wie ein **Auslagkasten** sind billig zu verkaufen. Plattnersgasse Nr. 107, neu 1

3596 3c) Eine auswärtige Eisenhandlung sucht einen soliden und kräftigen **Mann** gegen guten Lohn als Hausknecht. Näh. in der Exp.

Randersacker.

Morgen Sonntag, den 11. April
gutbesetzte
Tanzmusik
im Gasthause zur Krone,
wozu ergebenst einladet
3727) **W. Starz.**

Gerbrunn.

Sonntag, den 11. ds. M.
gutbesetzte
Tanzmusik
im Gasthause zur Schwane,
wozu freundlichst einladet
3618 2b) **Jos. Keupp.**

Neu-Smolensk.

Morgen Sonntag, den 11. April:
Große
Tanzmusik
mit freiem Eintritt.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu freundlichst einladet
J. Hammer.

Aumühle.

Morgen Sonntag
große türkische
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Ludw. Drumsel.

Die 3. Sendung neu aufgelagirter **Handschuhe** ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab bei
Joh. Schlereth.
vormals Wittwe Mohr.
Wohlfahrtsgasse, 3. D. Nr. 205.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 11. April 1869.
4. Vorstell. im 10. Abonnement.
Letzte Gastdarstellung des Hrn. Balletmeister Carrey und Frau Carrey.

Er experimentirt.
Scherz in 1 Akt von H. Hollbein.
Hierauf:
Nach Sonnenuntergang.
Lustspiel in 1 Akt von G. Lotz.
Dann:
Das Versprechen hinterm Heerd.
Alpenscene in 1 Akt v. Rommani.
Zum Schluß:
Des Teufels Geige.
Phant. Tanz-Divertissement von Carrey.

Montag, den 12. April 1869.
5. Vorst. im 10. Abonnement.
Rose und Röschen.
Original-Schauspiel in 4 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 11. April:
Große
Tanzmusik
vom Musikkorps des kgl. 2. Artillerie-Regiments,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 11. ds.
Production
von der königl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm.
Anfang 3 Uhr.
Von Abends an
Tanzmusik.
Montag, den 12. ds.
musikalische
Unterhaltung.
Hiezu ladet freundlichst ein
Joh. Feineis.

Zur neuen Welt.

Sonntag, den 11. ds.:
Große
Tanzmusik.

Geld-Course vom 9. April.

5Fr.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 fr. — fl. — kr. hochhalt. Silber per Pfd. fein

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Gegründet auf reine Gegenseitigkeit, wobei **aller Gewinn den Versicherten** selbst **ungeschmälert** wieder zu gut kommt.

Versicherte Summe: über 28½ Millionen Gulden.

Neuer Zugang in den Monaten Januar, Februar und März 1869:
1276 Anträge mit fl. 2,277,800. Versicherungssumme
gegen 717 „ „ fl. 1,374,100 Vers.-Summe im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Der wachsende Zugang zeugt für die fortschreitende Anerkennung der Billigkeit und der absoluten Sicherheit dieses gemeinnützigen Instituts. —

Bezüglich der bisher an die Versicherten vertheilten Durchschnitts **Dividende** von **40** Procent stellt sich die jährliche Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit von fl. 1000.

im Alter von	**25,**	**30,**	**35,**	**40,**	**45,**	**50,**	**55,**	**60** Jahren
auf	fl. 13½.	fl. 15.	fl. 16½.	fl. 19⅓	fl. 23½.	fl. 29.	fl. 37.	fl. 48.

Statuten, Prospekte ꝛc. unentgeldlich bei

den Agenten:

Albin Herold, Kaufmann in Würzburg.
C. Schönecker, Kaufmann in Würzburg.
Georg Meister, Notariats-Gehilfe in Kitzingen.
J. P. Vollerth, Kaufmann in Ochsenfurt.
Banc. Hertel, Stadtschreiber in Sommerhausen.
J. P. Pöllath, in Zeil.

Englische Waterproofs

in schottisch und den neuesten Modefarben

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl billigst

Carl Bolzano.

Goldleisten- u. Jalousien-Fabrik

von

Theodor Müller, Würzburg,

empfiehlt solid und elegant gearbeitete **Jalousien** neuester, erheblich verbesserter Construktion. — Muster liegen jederzeit in meiner Fabrik (im Hause des Herrn Glashändler Mangold) zur gefälligen Ansicht bereit.

Strickbaumwolle

in allen Qualitäten und Farben, **Crinolinen, Corsetten, Futterstoffe, Knöpfe, Besatz, Bänder, Stulpen** mit und ohne Kragen, **Strümpfe, Socken, Glace- & Sommerhandschuhe.**

Broches, Ohrringe & Ketten billigst bei

J. P. Weller,
Eichhornplatz, frühere Gewerbehalle.

Unterzeichneter empfiehlt für gegenwärtige Saison sein reichhaltiges **Mützenlager** in

Tuch, Stoff & Seiden

zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Preise billigst.

Pelzwaaren & Winterkleider werden fortwährend zur Aufbewahrung während des Sommers unter Garantie entgegengenommen.

Achtungsvoll
G. Birkenbihl,
3697) Eichhornstraße Nr. 11.

Die Sendungen der **Leinwande** auf die **Naturbleiche** haben bereits begonnen und werden wöchentlich fortgesetzt durch Vermittlung von Kaufmann (3a

J. M. Röser, Eichhorngasse Nro. 49.

Freundschaft.

Sonntag, den 11. April

Tanzunterhaltung

im Schießhaus.

Anfang 8 Uhr.

Einladungskarten werden bei Herrn Deuber daselbst abgegeben.

2b) **Der Ausschuß.**

Hermann Scheuer,
Domstraße gegenüb. d. Sternpl.,
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
& Rauchrequisiten

Bau- oder Lagerplatz-Verkauf.

3068 6c) Ein Bauplatz, hart an der Eisen-Bahn gelegen, ist stündlich zu verkaufen, — für Industrielle ist der Platz ganz besonders geeignet. Näh. Exp.

Sänger-Verein.

Heute Samstag, den 10. April
im Platz'schen Garten
unter Mitwirkung unseres Ehrenmitgliedes Herrn
Emil Schmitt
musikalische
Abend-Unterhaltung
für Damen und Herren,
zugleich Abschiedsfeier des Herrn Moritz Werner.
Anfang präcis 8 Uhr.
Der Ausschuß.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Sonntag, den 11. April c.
Abends 8 Uhr
Stiftungsfest
im Vereinslokale — Neubaustraße Nr. 40 neu.
2b) **Der Vorstand.**

Union.

Sonntag, den 11. April
Abends 8 Uhr
Fest-Versammlung
zur Feier der Secundiz Papst Pius IX.

Wirthschaft zur
Eisenbahn.

Morgen Sonntag
Quartett,
wozu ergebenst einladet
Ph. Seb. Huller.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Damenhemden, Herrenhemden, Krägen, Manschetten, Knaben- & Mädchenhemden, Herrenhemden-Einsätze, leinene Taschen-Tücher, Unterbeinkleider, empfiehlt in allen Größen billigst

H. Dietz,
(b) neue Passage am Markt.

Hanfene Spritzenschläuche

(Gothaer Fabrikat) empfiehlt

Gg. Ph. Wolpert,
Schenkhof.

Losodinischer
Dorsch-Leberthran,

ausschließlich zum medicinischen Gebrauch bereitet von **S. Draisma van Valkenburg** in Leeuwarden (Holland).

Zu haben à 42 Kreuzer per Flasche bei **J. Roth,** Apotheker in Würzburg, **H. Schüler,** Apotheker in Schweinfurt, **J. F. Trockenbrodt** in Aschaffenburg, **Wilh. Sattes,** Apotheker in Stadtprozelten a/Main.

Broschüren gratis!

Das General-Depôt
H. Sardemann in Cöln.

Aerztliche Begutachtung.

Auf Ersuchen des Herrn S. Draisma van Valkenburg habe ich die durch ihn in den Handel gebrachte **Leberthransorte** zu therapeutischen Zwecken in dem Hospital (gen. Buitengasthuis) in Amsterdam angewandt und gefunden, daß dieselbe nicht nur als Heilmittel günstig wirkt, sondern sich außerdem durch einen besseren Geschmack, Geruch und Farbe von den hier gebräuchlichen Sorten vortheilhaft unterscheidet und besser bekommt als diese.

(gez.) **Dr. G. D. L. Huet.**
Med. Doctor, erster Arzt an dem Hospital gen. Buitengasthuis in Amsterdam. 3074

Anwesens-Verkauf.

3075 4c) In Bad Kissingen ist eine frequente **Restauration** mit 2 Billards und großem Garten, direkt am demnächst zu erbauenden Bahnhof der Schweinfurt-Kissinger Bahn gelegen, in bestbaulichem Zustande, aus freier Hand unter günstigen Bedingungen stündlich zu verkaufen. Näh. Exp.

Offene Stelle.

3294 3c) Es wird für ein Colonial und Eisenwaarengeschäft ein **Commis** (kath.) gesucht. Offerte unter **Nr 200** besorgt die Exped. d. Bl.

Zu vermiethen

ist auf 1. August eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und allen Erfordernissen. Reisgrubengasse im neuen Haus No. 6. (3378 3c

Wegen Trauerfall verkaufe ich mein in der Stifthauger-Pfarrgasse, 1. Distr. Nr. 8, gelegenes **Wohnhaus** mit neuem Hinterhaus und bedeutenden Hofraumlichkeiten. Dasselbe bietet große Vortheile zum Bauen und eignet sich seiner guten Lage und ausgezeichneten Kellers wegen zu jedem Geschäfte.

(441 3c) **Ferd. Kube.**

3580) Eine gesetzte **Person** wird für Kinder gesucht.

Weißwaaren-Versteigerung.

Im Auftrage eines auswärtigen Fabrikgeschäftes versteigere ich

Montag den 12. April

und **die folgenden Tage Nachmittags 2 Uhr** anfangend im kleinen Theatersaale eine große Parthie Weißwaaren, als: Hemden, Fuhrmannskittel, Herrn- und Damen-Chemisetts, Aermeln, Herrn- und Damenkrägen, Stulpen, Taschentücher, Spitzen; dann eine Parthie Gummiträger, Strumpfbänder, seidene Binden und Cravatten, Schlafmützen, Badhosen, Strümpfe, Netze, Handschuhe ꝛc. gegen Baarzahlung und werden Strichsliebhaber hiezu höflichst eingeladen. [2b

M. J. Walter.

Bekanntmachung.

Am 9. Mai d. J. werden stiftungsgemäß die Zinsen aus der zum Andenken des verlebten Herrn Staatsrathes und Präsidenten v. Seuffert errichteten Stiftung an eine gewerbtreibende Wittwe, welche mit einem guten sittlichen Betragen Fleiß in Führung ihrer Haushaltung verbindet, aber in ihrer Nahrung leidet und solche Kinder hat, die ihre Mutter nicht unterstützen können, verabreicht.

Unter gleichen Vorbedingungen werden auch die Zinsen aus den der Stiftung zugefallenen Legaten des Freiherrn und der Freifrau v. Baricourt vertheilt. Gesuche um diese Unterstützung sind entweder bis Freitag den 16. l. M. schriftlich einzureichen oder am gedachten Tage im magistratischen Aufnahmsbureau (Geschäftszimmer No. 3) zu Protokoll anzubringen.

Würzburg, den 6. April 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Zu vermiethen

sind **zwei Wohnungen** mit **3 Zimmern** und mit **3 Zimmern,** nebst allen Bequemlichkeiten; auch **1 Zimmer** mit Alkoven als Sommerwohnung und Zutritt im Garten **bis 1. Mai.** 4. Distr. Nr. 25, Weingartenstraße. (3667 3a

Lehrling gesucht.

3668) In einem Colonialwaaen-Geschäfte in **Würzburg** ist eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. Näh. in der Exp.

3669) Am Dienstag den 20. d. M. früh 10 Uhr läßt der Oekonom Friedrich Fuchs von Büttbard in seinem Hause 200 Ctr. **Heu** öffentlich versteigern, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

3344 3c) Eine **Mezanen-Wohnung** von 3 Zimmern, Kuche und sonstigen Erfordernissen zu bis 1. August zu vermiethen. Innerer Graben Nr 2

3383 2a) Gesucht werden **30 fl.** auf Wechsel gegen dreifache Versicherung. Näh. in der Exp

Ein Haus

mit vielen großen Räumlichkeiten, in frequentester Lage hiesiger Stadt, mit einem guten Geschäfte, wird billig verkauft. Eine gute Existenz festgestellt.

G. C. Fuchs
3b) am Fischmarkt 16.

3676) **3** bis **6 Arbeiter** finden Beschäftigung in und außer dem Hause bei

Theodor Schmitt,
Schneidermstr. Fleischbankgasse.

3587 3b) **Zwei Mezanen-Zimmer** mit Küche und Holzlager sind auf 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr. neue Nr. 16, alte Nr. 195, Neuerergasse.

3588 2b) Zu vermiethen sind **1 Zimmer** im ersten Stock auf den 1. Mai. Nr. 6, obere Kaserngasse.

Kaufgesuch

entbehrlich gewordener Kleidungsstücke und Mobeln.

Neppenbacher.
3421) Kldhdlr. Schenkhof.

Ladies' Fashionable Dress Boots,
Of the Latest Style and Finish,
Made to Order at Short Notice.
Repairing Neatly Done.
Shop on Main Street, Opposite Bank of Commerce.
JOHN MILLER.

Dr. Thomas' Eclectric Oil
Is a Medicine of Wonderful Power.
It Cures Rheumatism, Neuralgia, Sciatica, Lumbago, Backache, Sprains, Bruises, Burns, Scalds, Cuts, Wounds, Sore Throat, Croup, Diphtheria, Colds, Coughs, Asthma, Bronchitis, Frost Bites, Chilblains, Chapped Hands, Caked Breast, Sore Nipples, Earache, Toothache, Sore Eyes, Stings of Insects, Bites of Animals, Piles, Ringworm, Tetter, Salt Rheum, Scurvy, Blood Poisons, Erysipelas, Boils, Felons, Corns, Bunions, Frost Bites, Chilblains, Chapped Hands, Caked Breast, Sore Nipples, Earache, Toothache, Sore Eyes, Stings of Insects, Bites of Animals, Piles, Ringworm, Tetter, Salt Rheum, Scurvy, Blood Poisons, Erysipelas, Boils, Felons, Corns, Bunions.
Sold by all Druggists.
Manufactured by the Eclectric Oil Co.,
St. Thomas, Ont.

Notice to Creditors.
In the Estate of Mary Ann Wilson, late of the Township of Dunwich, in the County of Elgin, Widow, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Mary Ann Wilson, who died on the 15th day of March, 1892, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 15th day of May, 1892, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Dunwich, this 1st day of April, 1892.
JOHN WILSON,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of Thomas Brown, late of the Township of Yarmouth, in the County of Elgin, Farmer, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Thomas Brown, who died on the 28th day of February, 1892, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 28th day of April, 1892, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Yarmouth, this 1st day of March, 1892.
ROBERT BROWN,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of Elizabeth Jones, late of the Township of Malahide, in the County of Elgin, Widow, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Elizabeth Jones, who died on the 10th day of January, 1892, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 10th day of March, 1892, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Malahide, this 1st day of February, 1892.
WILLIAM JONES,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of Robert Smith, late of the Township of Southwold, in the County of Elgin, Farmer, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Robert Smith, who died on the 5th day of January, 1892, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 5th day of March, 1892, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Southwold, this 1st day of February, 1892.
JAMES SMITH,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of William Taylor, late of the Township of Aldborough, in the County of Elgin, Farmer, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said William Taylor, who died on the 20th day of December, 1891, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 20th day of February, 1892, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Aldborough, this 1st day of January, 1892.
THOMAS TAYLOR,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of John Anderson, late of the Township of Bayham, in the County of Elgin, Farmer, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said John Anderson, who died on the 12th day of November, 1891, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 12th day of January, 1892, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Bayham, this 1st day of December, 1891.
ANDREW ANDERSON,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of Margaret Campbell, late of the Township of Dunwich, in the County of Elgin, Widow, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Margaret Campbell, who died on the 25th day of October, 1891, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 25th day of December, 1891, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Dunwich, this 1st day of November, 1891.
DONALD CAMPBELL,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of Henry Clark, late of the Township of Yarmouth, in the County of Elgin, Farmer, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Henry Clark, who died on the 8th day of September, 1891, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 8th day of November, 1891, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Yarmouth, this 1st day of October, 1891.
WILLIAM CLARK,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of Sarah Ann Davis, late of the Township of Malahide, in the County of Elgin, Widow, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Sarah Ann Davis, who died on the 15th day of August, 1891, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 15th day of October, 1891, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Malahide, this 1st day of September, 1891.
JOHN DAVIS,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of Thomas Edwards, late of the Township of Southwold, in the County of Elgin, Farmer, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Thomas Edwards, who died on the 22nd day of July, 1891, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 22nd day of September, 1891, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Southwold, this 1st day of August, 1891.
THOMAS EDWARDS,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of Mary Ann Wilson, late of the Township of Dunwich, in the County of Elgin, Widow, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Mary Ann Wilson, who died on the 15th day of March, 1892, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 15th day of May, 1892, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Dunwich, this 1st day of April, 1892.
JOHN WILSON,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of Thomas Brown, late of the Township of Yarmouth, in the County of Elgin, Farmer, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Thomas Brown, who died on the 28th day of February, 1892, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 28th day of April, 1892, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Yarmouth, this 1st day of March, 1892.
ROBERT BROWN,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of Elizabeth Jones, late of the Township of Malahide, in the County of Elgin, Widow, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Elizabeth Jones, who died on the 10th day of January, 1892, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 10th day of March, 1892, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Malahide, this 1st day of February, 1892.
WILLIAM JONES,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of Robert Smith, late of the Township of Southwold, in the County of Elgin, Farmer, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Robert Smith, who died on the 5th day of January, 1892, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 5th day of March, 1892, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Southwold, this 1st day of February, 1892.
JAMES SMITH,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of William Taylor, late of the Township of Aldborough, in the County of Elgin, Farmer, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said William Taylor, who died on the 20th day of December, 1891, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 20th day of February, 1892, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Aldborough, this 1st day of January, 1892.
THOMAS TAYLOR,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of John Anderson, late of the Township of Bayham, in the County of Elgin, Farmer, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said John Anderson, who died on the 12th day of November, 1891, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 12th day of January, 1892, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Bayham, this 1st day of December, 1891.
ANDREW ANDERSON,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of Margaret Campbell, late of the Township of Dunwich, in the County of Elgin, Widow, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Margaret Campbell, who died on the 25th day of October, 1891, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 25th day of December, 1891, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Dunwich, this 1st day of November, 1891.
DONALD CAMPBELL,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of Henry Clark, late of the Township of Yarmouth, in the County of Elgin, Farmer, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Henry Clark, who died on the 8th day of September, 1891, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 8th day of November, 1891, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Yarmouth, this 1st day of October, 1891.
WILLIAM CLARK,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of Sarah Ann Davis, late of the Township of Malahide, in the County of Elgin, Widow, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Sarah Ann Davis, who died on the 15th day of August, 1891, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 15th day of October, 1891, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Malahide, this 1st day of September, 1891.
JOHN DAVIS,
Executor.

Notice to Creditors.
In the Estate of Thomas Edwards, late of the Township of Southwold, in the County of Elgin, Farmer, deceased.
Pursuant to the Revised Statutes of Ontario, Chapter 110, Section 38, notice is hereby given that all persons having claims against the estate of the said Thomas Edwards, who died on the 22nd day of July, 1891, are required to send in their claims to the undersigned on or before the 22nd day of September, 1891, after which date the executor will proceed to distribute the assets of the said deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which he shall then have had notice.
Dated at Southwold, this 1st day of August, 1891.
THOMAS EDWARDS,
Executor.

Lloyd's Register of Shipping.

Established 1760.

Classification of Iron, Steel and Composite Vessels.

Rules for Construction of Iron, Steel and Composite Vessels.

Rules for Construction of Engines and Boilers.

Rules for Construction of Refrigerating Machinery.

Rules for Construction of Lifeboats.

Rules for Construction of Chain Cables and Anchors.

Rules for Construction of Masts and Yards.

Rules for Construction of Wire Ropes.

Rules for Construction of Hemp and Manila Ropes.

Rules for Construction of Chain Slings.

Rules for Construction of Steel Wire Ropes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Slings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Standing Rigging.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Running Rigging.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Guys.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Tackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Blocks.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Sheaves.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Drums.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Fittings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Splices.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Seizings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Clips.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Thimbles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Shackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Swivels.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Turnbuckles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Rigging Screws.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Bottlescrews.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Lanyards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Deadeyes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Gantlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Ratlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Shrouds.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Backstays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Forestays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Topmast Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Topgallant Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Royal Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Skysail Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Moonsail Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Booms.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Yards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Gear.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Halyards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Sheets.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Tacks.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Clews.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Leaches.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Bolt Ropes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Bands.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Tackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Pendants.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Blocks.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Sheaves.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Drums.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Fittings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Splices.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Seizings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Clips.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Thimbles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Shackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Swivels.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Turnbuckles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Rigging Screws.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Bottlescrews.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Lanyards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Deadeyes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Gantlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Ratlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Shrouds.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Backstays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Forestays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Topmast Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Topgallant Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Royal Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Skysail Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Moonsail Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Booms.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Yards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Gear.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Halyards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Sheets.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Tacks.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Clews.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Leaches.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Bolt Ropes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Bands.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Tackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Pendants.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Blocks.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Sheaves.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Drums.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Fittings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Splices.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Seizings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Clips.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Thimbles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Shackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Swivels.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Turnbuckles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Rigging Screws.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Bottlescrews.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Lanyards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Deadeyes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Gantlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Ratlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Shrouds.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Backstays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Forestays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Topmast Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Topgallant Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Royal Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Skysail Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Moonsail Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Booms.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Yards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Gear.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Halyards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Sheets.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Tacks.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Clews.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Leaches.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Bolt Ropes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Bands.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Tackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Pendants.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Blocks.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Sheaves.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Drums.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Fittings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Splices.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Seizings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Clips.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Thimbles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Shackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Swivels.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Turnbuckles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Rigging Screws.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Bottlescrews.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Lanyards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Deadeyes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Gantlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Ratlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Shrouds.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Backstays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Forestays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Topmast Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Topgallant Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Royal Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Skysail Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Moonsail Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Booms.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Yards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Gear.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Halyards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Sheets.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Tacks.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Clews.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Leaches.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Bolt Ropes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Bands.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Tackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Pendants.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Blocks.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Sheaves.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Drums.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Fittings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Splices.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Seizings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Clips.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Thimbles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Shackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Swivels.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Turnbuckles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Rigging Screws.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Bottlescrews.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Lanyards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Deadeyes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Gantlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Ratlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Shrouds.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Backstays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Forestays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Topmast Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Topgallant Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Royal Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Skysail Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Moonsail Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Booms.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Yards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Gear.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Halyards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Sheets.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Tacks.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Clews.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Leaches.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Bolt Ropes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Bands.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Tackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Pendants.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Blocks.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Sheaves.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Drums.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Fittings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Splices.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Seizings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Clips.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Thimbles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Shackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Swivels.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Turnbuckles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Rigging Screws.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Bottlescrews.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Lanyards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Deadeyes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Gantlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Ratlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Shrouds.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Backstays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Forestays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Topmast Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Topgallant Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Royal Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Skysail Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Moonsail Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Booms.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Yards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Gear.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Halyards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Sheets.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Tacks.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Clews.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Leaches.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Bolt Ropes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Bands.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Tackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Pendants.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Blocks.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Sheaves.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Drums.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Fittings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Splices.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Seizings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Clips.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Thimbles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Shackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Swivels.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Turnbuckles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Rigging Screws.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Bottlescrews.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Lanyards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Deadeyes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Gantlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Ratlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Shrouds.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Backstays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Forestays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Topmast Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Topgallant Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Royal Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Skysail Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Moonsail Stays.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Booms.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Yards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Gear.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Halyards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Sheets.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Tacks.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Clews.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Leaches.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Bolt Ropes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Bands.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Tackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Pendants.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Blocks.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Sheaves.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Drums.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Fittings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Splices.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Seizings.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Clips.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Thimbles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Shackles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Swivels.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Turnbuckles.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Rigging Screws.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Bottlescrews.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Lanyards.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Deadeyes.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Gantlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Ratlines.

Rules for Construction of Steel Wire Rope Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Reef Studdingsail Re

Beim Beginne des **Sommer-Semesters** empfehlen wir den Herren Akademikern unser reichhaltiges Lager von

Compendien und Lehrbüchern,

sowohl gebunden, als ungebunden.

Bei Baarzahlung gewähren wir ganz besondere Vortheile.

Gleichzeitig bringen wir unser **antiquarisches Lager** in Erinnerung und erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß namentlich **Medizin, Naturwissenschaft** und **Jurisprudenz** besonders reichhaltig vertreten sind.

Kataloge stehen gratis zu Diensten.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Durch neue Zusendungen in

wollenen und seidenen Jacquettes, Kleiderstoffen, Blousen, Besatzsachen ꝛc.

ist mein Lager wieder vervollständigt, und empfiehlt solches

zu bekannt billigen Preisen

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse.

Marktgasse. Marktgasse.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w. Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

☛ An- und Verkauf aller Anlehensloose, Staatseffekten ꝛc. Größere Parthien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

Annonce.

3672 3a) In einem sehr freundlichen Städtchen Unterfrankens, mit reicher Umgebung, ist ein sehr frequentes **Kurz- und Schnittwaarengeschäft,** mit theilweisem, auch ganzem Waarenlager, unter sehr angenehmen Bedingungen aus freier Hand, jedoch ohne Unterhändler zu verkaufen. Anfragen unter Chiff. **C. C.** besorgt die Expedition ds. Bl.

Zu vermiethen

ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc. ꝛc. am Vierröhrenbrunnen. Näh. in der Exp. (3634 1

☛ **Pferdefleisch & Würste** ☚

werden verkauft, stets frisch,

(2b) **Fleischbankgasse Nro. 49.**

Roßhaare (in allen Sorten) **Seegras** und alle Breiten in **Möbelgurten** empfiehlt

Gg. Ph. Wolpert,

Schenkhof.

3665) Eine gute, solide, fleißige **Köchin,** die auch häusliche Arbeiten verrichtet, sucht sogleich eine Stelle. Näheres bei Frau **Wilhelm,** Büttnersgasse.

3671) Gründlicher **französischer Sprachunterricht** gegen billiges Honorar wird ertheilt. Näh. in der Exp. (2a

---

3673) Ein **Mädchen,** das mit Kindern gut umzugehen weiß, wird gesucht. Näh. Exp.

3662) Ein **Kindermädchen** wird gesucht. Kapuzinergasse neue Nr. 27.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cours 2 U. 45 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 6 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 53 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Cours. 1 U. 35 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 1 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Cours. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 1 U. 25 M. früh. Güterz. 5 U. 05 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. A. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 35 M. Nachts. Güterz. 1 U. 5 M. früh. 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.45 U. Ab. Effeldach 4.15 U. Abds. Tuerbousen – Kützingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 87 Montag den 12. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

München, 9. April. In der heutigen Sitzung hat der Ausschuß der Kammer der Reichsräthe die Art. 19—39 des Schulgesetzes erledigt und denselben, da mehrere Modifikationen des Hrn. Referenten abgelehnt wurden, ohne wesentliche Aenderungen beigestimmt.

Am Schlusse der Berathung über das Wehrgeld im Ausschusse der Kammer der Reichsräthe, der die Annahme desselben mit nicht wesentlichen Modifikationen beantragt — stellte Hr. v. Niethammer den Antrag, Se. Maj. den König zu bitten, dem nächsten Landtage ein Gesetz über Ersatzmannstellung in der Armee in der Richtung vorzulegen, daß die gesetzlich zu bestimmenden Reluitionskapitalien von dem Staatsminister des Kriegs dazu verwendet werden, Unteroffiziere, Spielleute und Gendarmen auch über die gesetzliche Dienstzeit der Armee zu erhalten. Der Herr Kriegsminister, der Minister des Innern und der Kammerpräsident Frhr. v. Stauffenberg traten diesem Antrage „auf das Entschiedenste" entgegen — wie das Ausschußprotokoll bemerkt — da hiedurch das ganze System des Wehrgesetzes erschüttert würde, und die persönliche Dienstleistung, auf welche das höchste Gewicht zu legen wäre, hiemit in Frage kommen könne. Der Ausschuß ist indessen dem Antrag mit 4 gegen 2 Stimmen (Frhr. v. Zu-Rhein und Graf Bothmer) beigetreten.

München, 10. April. Die Abgeordnetenkammer nahm heute die Gesetzentwürfe, die pfalzischen Bahnen und Ostbahnen betr., an unter Verwerfung einer Modifikation Mederers, die Linie Regensburg-Nürnberg über Neumarkt-Altdorf zu führen. Die Reichsrathekammer nahm das Armengesetz nach den Ausschußantragen an, eine bestehen bleibende Differenz betrifft die Vorstandschaft des Armenpflegschaftsraths. Die Gemeindeordnung wird angenommen; es besteht somit Gesammtbeschluß; das Wehrgeldgesetz wird angenommen unter Verwerfung des Antrags von Niethammer. (N. C.)

Tagsneuigkeiten.

Die k. bayerische und die fürstlich Reußische, jüngere Linie, Regierung sind in der Absicht, den Rechtsverkehr zwischen den beiden Ländern zu erleichtern, über folgende Bestimmungen übereingekommen: 1) Die beiden hohen Regierungen verzichten auf den Rückersatz der in strafrechtlichen und polizeilichen Untersuchungsfällen, sowie in Civilrechtssachen durch Requisitionen der Behörden des einen an die Behörden des andern Staates erwachsenen baaren Auslagen, Kosten und Gebühren aller Art, soweit solche der Staatskasse zur Last fallen. Zu solchen baaren Auslagen und Kosten werden insbesondere gerechnet: alle Aufwendungen für Verpflegung, Transport und Bewachung der Gefangenen, Botenlöhne, Protokolls-, Schreib- und Abschriftgebühren, sowie die an Gerichtspersonen, Zeugen und Sachverständige oder an die Kassen der Behörden sonst zu entrichtenden Gebühren und andere Kosten dieser Art. 2) Wegen des Ansatzes und der Verrechnung beziehentlich Caducirung der in dieser Weise erwachsenden Kosten ist von der requirirten Behörde nach denjenigen Normen zu verfahren, welche im Inlande bezüglich der für andere der Staatskasse zur Last fallenden Kosten bestehen. Da übrigens durch diese Uebereinkunft die Verbindlichkeit derjenigen Privaten, welche die Kosten zu tragen verurtheilt werden, nicht aufgehoben sein soll, so wird die requirirte Behörde ein Verzeichniß der durch Erledigung der Requisition entstandenen Kosten der requirirenden Behörde mittheilen, welche ihrerseits diese Kosten geeigneten Falls zu vereinnahmen und die erhobenen Beträge der ersteren Behörde zu ersetzen hat. 3) Strafrechtliche, polizeiliche und civilrechtliche Requisitionen aller Art, sowie die hierauf erfolgenden Erledigungen sollen jeder Zeit entweder auf der Adresse mit der entsprechenden Offizialrubrik bezeichnet oder soweit dieß nach den bestehenden Postverträgen nicht statthaft ist, von der absendenden Behörde frankirt werden. — Die vorstehenden Bestimmungen werden sofort in Vollzug gesetzt und sind vorläufig bis zum 31. Dezember 1873, dann aber so lange gültig, bis einer der beiden contrahirenden Theile durch vorgängige einjährige Kündigung dem andern Theile seine Absicht mitgetheilt haben wird, gegenwärtige Vereinbarung außer Vollzug zu setzen.

Herr Pfarrvikar Anton Arnold in Gramschatz wurde mit Verwaltung der Pfarrei Fellen, — Herr Lokalkaplan Anton Heller zu Mainberg mit Verwaltung der Pfarrei Bundorf betraut. — Die Lokalkaplanei Mainberg wurde dem Herrn Kaplan Johann B. Holzemer an der Juliusspitalpfarrei dahier übertragen. — Die Georg Pfeuffer'sche Lokalkaplaneistiftung für die Filialgemeinde Osthausen, Pfarrei Oellingen, mit einem nunmehr zu 19,529 fl. angewachsenen Kapitale erhielt die landesherrliche Bestätigung.

Seine Bischöfliche Gnaden werden in der Seminariumskirche dahier, jedesmal Morgens 8 Uhr, das heil. Sakrament der Firmung spenden: Montag den 26. April den Firmlingen des Dekanates Dettelbach und vom Dekanate Gerolzhofen den Firmlingen der Pfarreien Gerolzhofen, Frankenwinheim, Herlheim, Oberschwarzach und Sulzheim. Dienstag den 27. April den Firmlingen der Dekanate Röttingen und Geldersheim (mit Ausnahme der Pfarreien Pfersdorf und Rannungen.) Mittwoch den 28. April den Firmlingen der Dekanate Heidingsfeld und Lengfurt. Donnerstag den 29. April den Firmlingen der Dekanate Kitzingen und Stadtschwarzach. (D.-Bl.)

München, 9. April. Wie man hört, ist die Frage angeregt worden, ob es nicht passend wäre, wenn die Staatsregierung den Schulgesetzentwurf zurückzöge, nachdem es doch so gut wie ausgemacht ist, daß eine Verständigung beider Kammern über denselben nicht mehr erreicht wird, somit weitere Berathungen desselben nur Verschwendung einer kostbaren Zeit

Digitized by Google

sind, welche jetzt sehr gut auf andere Gegenstände verwendet würde.

München, 9. April. Das bewegliche Vermögen aus der Verlassenschaft Königs Ludwig I. ist gestern an die hohen Erben vertheilt worden. Das von dem König seinem Enkel, dem Prinzen Leopold, vermachte Schloß Leopoldskron bei Salzburg wurde dieser Tage vom Ministerialrath Schindler in Wien um 50,000 fl. käuflich erworben.

München, 10. April. Die Nachricht des „Nürnberger Correspondenten", der König von Bayern werde demnächst mit dem König von Würtemberg eine Zusammenkunft haben, ist, bestem Vernehmen nach, unbegründet.

München, 10. April. In Abgeordnetenkreisen erwägt man zur Zeit vorzugsweise die Frage: ob der Gesetzentwurf bezüglich der Verwaltungsgerichte anzunehmen oder abzulehnen sei. Nach der eben jetzt vorherrschenden Stimmung glaubt man, daß, entgegen der Ansicht des Ausschusses, der Gesetzentwurf in der Kammer zur Annahme gelangen werde. Gewichtige Stimmen sind der Ansicht, daß die Ablehnung ein großer politischer Fehler sein würde, und eben deßhalb dürfte gar mancher Abgeordneter, der sonst mit der Gesetzesvorlage, was die den Verwaltungsgerichten einzuräumende Competenz betrifft, nicht völlig einverstanden ist, für die Annahme stimmen. Die Entscheidung in der Kammer wird am Dienstag oder Mittwoch erfolgen. (Allg. Z.)

Warschau, 3. April. Seit gestern Morgen ist die Entdeckung einer großen Summe falscher Banknoten hier das allgemeine Tagesgespräch. Schon seit ein paar Monaten zirkuliren hier (und wie wir hören, noch mehr in Rußland) sehr viele falsche 50-Rubelstücke, die so gut nachgemacht sind, daß nur die geübtesten Personen ihre Unechtheit erkennen können. Es werden deßhalb solche Stücke, selbst in Regierungskassen, nur mit Unterschrift des Einzahlenden angenommen. Es versteht sich von selbst, daß diese Unsicherheit keine kleine Störung im Verkehr bildet. Vorgestern kam ein Student der hiesigen Hochschule zu einem Hutmacher, kaufte sich einen Hut und reichte eine 50-Rubelnote hin. Der Hutmacher schickte sie zu einem gewiegten Wechsler, der sie sofort als falsch erkannte. Als dieses dem Hutmacher gemeldet wurde, ließ er unvermerkt einen Polizisten herbeiholen und der Student wurde verhaftet. Dieser nannte einen jungen Mann, den Sohn eines hiesigen Hoteliers, als denjenigen, von welchem er die Note erhalten habe. Auch dieser junge Mann wurde verhaftet und, von ihm geleitet, fand die Polizei bei einer Frau ein versiegeltes Packet, das nicht weniger als 140,000 Silberrubel, in lauter 50-Rubelnoten enthielt. Das Nähere über die Sache weiß man noch nicht. So viel ist nur bekannt, daß außer dem erwähnten Studenten noch drei seiner Kollegen eingezogen wurden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 10. April. Der Senat hat in seiner gestrigen Sitzung das Rekrutirungsgesetz genehmigt. Admiral Bouet bemühte sich, nachzuweisen, daß die stattgefundenen Rüstungen keine übertriebenen und die militärischen Ausgaben Frankreichs geringer seien, als die der anderen Mächte. Neun Panzerschiffe würden im gegebenen Falle rasch ausgerüstet sein. Michael Chevalier tadelt die Regierung wegen ihrer Rüstungen. Rouland protestirt. Kriegsminister Niel vergleicht die Dienstzeit und die Instruktionen der französischen und der preußischen Armee. Der Militaretat Frankreichs sei ein Friedensetat und das Budget ein Friedensbudget. Die Regierung erwarte keinen unmittelbar bevorstehenden Krieg, da sie 40,000 Mann beurlaubt oder entlassen habe. Wenn der Krieg dennoch käme, so wäre Frankreich rasch bereit. Mit dem gegenwärtigen System der Kriegsbereitschaft im Frieden sei die Kriegführung leichter als jemals. Im Augenblick seien 400,000 Mann unter den Fahnen und eine Million neuer Gewehre vorhanden. Die Fabrikation von 30,000 Gewehren monatlich könnte verdoppelt werden.

Italien. Rom, 8. April. Der Graf Arco, Gesandter des Königs von Bayern, ist angekommen. — Gestern begab sich Hr. von Banneville feierlich nach dem Vatikan, um dem Papste die Glückwünsche der kaiserlichen Familie darzubringen. Der Papst antwortete mit Rührung, daß er es wohl erwartet habe, daß der Kaiser sich bei dieser Gelegenheit von keinem der andern Fürsten werde zuvorkommen lassen. Er fragte sodann nach dem Befinden des Kaisers, der Kaiserin und des kaiserlichen Prinzen und ertheilte ihnen seinen Segen.

Neuestes.

Paris, 10. April. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers sprach sich der Minister des Aeußern von Lavalette über die auswärtigen Beziehungen Frankreichs aus. Deutschland betreffend, erklärte derselbe: Wir haben keine speziellen Verhandlungen mit Deutschland zu führen gehabt, diese Haltung ist der beste Beweis für unseren aufrichtigen Wunsch, mit demselben in guten Verhältnissen zu leben und jede Einmischung irgend einer Art in die rein deutschen Angelegenheiten zu vermeiden. Veränderungen wie diejenigen Deutschlands rufen vor vollständiger Beruhigung eine Zwischenperiode voll Aufstreben, Benachtheiligungen und Bedauern hervor. Die Zeit allein kann wieder gut machen, was die Zeit verschuldet hat. Für uns ist dies ein Grund, jede Einmischung in Fragen zu vermeiden, welche uns nicht direkt interessiren. Nur Gründe von großem Gewicht können uns veranlassen, diese Haltung aufzugeben, aber nichts läßt etwas Derartiges voraussehen. Wir respektiren die Rechte Anderer, um so weniger brauchen wir zu fürchten, daß man die unserigen nicht respektiren werde. Bezüglich Italiens sagte Lavalette: Unsere Beziehungen zu Italien sind sehr freundlich, der Moment ist aber noch nicht da, um dem September-Vertrag gemäß Rom zu räumen. Bezüglich Griechenlands führte der Redner aus, daß Frankreich im Orient nur eine einzige Politik verfolge, die Politik des Friedens. Der Redner schloß mit den Worten: „Unsere äußeren Beziehungen sind gut und wir können sagen, daß der Friede, der Gegenstand unserer Wünsche, weder bedroht noch unsicher ist. Wir werden den Frieden durch alle legitimen Mittel zu erhalten suchen und, wenn auch unter verschiedenen Bedingungen, im Westen dasselbe thun, was wir gethan haben, um im Orient den Frieden zu erhalten. Eine fürchterliche Verantwortlichkeit würde Derjenige auf sich laden, welcher, der Empfindlichkeit oder dem Ehrgeiz nachgebend, zwei Nationen auf einander hetzen würde. Die Politik Frankreichs ist eine Politik des Friedens, und wir werden dieselbe mit Hilfe Gottes und der öffentlichen Körperschaften aufrecht erhalten." (Beifallsbezeugungen.)

Paris, 10. April. Im gesetzgebenden Körper erklärte heute Thiers seine Zustimmung mit den Erklärungen Lavalettes. Es bilde sich wieder eine foderale Bewegung in Deutschland. Man müsse dieselbe nicht aufhalten, sie werde sich weiter entwickeln. Redner behauptet aber, daß die französische Regierung im Jahre 1866 Ereignisse provocirte, die sie mit einem Worte hätte verhindern können.

Brüssel, 10. April. In Seraing ist ein Arbeiteraufstand in den Hütten- und Steinkohlenwerken ausgebrochen. Zur Dämpfung desselben sind Gendarmerie und Infanterie aufgeboten. Der Bürgermeister und mehrere Beamte sind von den Aufständischen verwundet worden.

Brüssel, 11. April. Die Arbeitseinstellung in Seraing bei Lüttich hat zu blutigen Auftritten geführt. Nachdem gestern die halbmonatliche Lohnzahlung in Ruhe vorübergegangen, fand eine Collision zwischen Ruhestörern und Militär statt. Die Truppen gaben Feuer und man zählt mehrere Todte und Verwundete. Die Nacht war verhältnißmäßig ruhig. Die Soldaten blieben unter den Waffen. In mehreren Kohlengruben ist die Arbeit eingestellt worden. Es gehen unheimliche Gerüchte über die Plane der Aufrührer.

Nachschrift.

Se. Majestät der König haben geruht, den Accessisten der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J., G. Hohe, z. Z. am Bezirksamte Würzburg verwendet, zum Bezirksamtsassessor in Pfaffenhofen zu ernennen; zum Rath am Bezirksgerichte Memmingen den 1. Staatsanwalt am Bezirksg. Würzburg Chr. Bandel zu befördern, auf dessen Stelle den II. Staatsanwalt am Bezirksgerichte Lohr, Ph. Leusser, seinem Ansuchen willfahrend, zu versetzen; zum I. Staatsanwalte am Bezirksgerichte Lohr den Assessor des Bezirksgerichts Schweinfurt, Fr. Mayer, zu befördern, auf dessen Stelle den Landg.-Assessor P. Stengel in Gerolzhofen zu berufen, und zum Landg.-Assessor in Gerolzhofen den Bezirksgerichts-Accessisten L. Wohlfahrt in Würzburg zu ernennen; dann dem I. Postmeister E. Mogg in Kissingen die Bewilligung zur Annahme und zum Tra-

od. al marco 5 fl. 38— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 30½— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 58 kr., russ. Imperials 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 821, bis. Kassenanweisungen — fl. — kr., Banco in Gold 2 fl. 00½— kr., Wechsel auf Wien k. G. 94½, 3% B.

gen des ihm von dem Kaiser von Rußland verliehenen St. Anna-Ordens zu ertheilen.

Se. Majestät der König haben geruht, zu genehmigen, daß die katholische Pfarrei Trappstadt, Bezirksamts Königshofen, von dem hochw. Hrn. Bischofe von Würzburg dem derzeitigen Verweser derselben Priester Johann Schmitt verliehen werde.

Se. Maj. der König haben geruht, zu genehmigen, daß die katholische Pfarrei Premich, Bezirksamts Kissingen, von dem hochw. Herrn Bischofe von Würzburg dem Priester Andreas Markert, z. Z. Verweser dieser Pfarrei verliehen werde.

Das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat genehmigt, daß in den Städten Aschaffenburg, Schweinfurt, Kitzingen und Lohr Bezirks-Gremien gebildet werden, und zwar in den Städten Aschaffenburg, Schweinfurt und Kitzingen, bestehend aus je zwei Sektionen, einer Abtheilung als Handels- und Fabrikrath und einer Abtheilung als Gewerberath, in der Stadt Lohr aus einer Abtheilung für Handel und die Fabrik-Industrie.

Die gestern im hohen Dom zur Feier der Sekundiz Sr. Heiligkeit des Papstes stattgefundenen kirchlichen Feierlichkeiten, insbesondere die am Nachmittage abgehaltene Prozession, fanden unter außerordentlicher Theilnahme statt. Dem am Vormittage von dem hochw. Hrn. Bischofe celebrirten Pontifikalamte wohnten auch Abordenungen der Civil- und Militärbehörden sowie der städtischen Collegien bei.

Schmerzliches Aufsehen erregt der gestern nach nur 1tägigem Unwohlsein erfolgte plötzliche Tod des Hauptmannes im k. 9. Inf.-Reg. Frhrn. von Lottersberg.

(Stadttheater.) Wie schon angedeutet, werden die letzten Tage unserer Theatersaison noch einen äußerst interessanten Genuß durch das Gastspiel der Frau Hedwig Raabe bringen. Die Künstlerin gastirt z. B. in Frankfurt, wo sie, wie überall, Alles bezaubert und stets übervolle Häuser macht. U. a. Besprechungen über ihre Darstellungen entnehmen wir einem dortigen Kunstberichte Folgendes: Der verehrte Gast spielte die Marie in „Feuer in der Mädchenschule" und den Louis im „Pariser Taugenichts", und alle ihre Vorzüge traten schon in dieser ersten Vorstellung auf eine unverkennbare Weise heraus, namentlich die naturfrische, muthwillige, aber immer liebenswürdige Spiel-Manier. Diese Marie der Frl. Raabe gewährt das Bild der reizendsten kindlichsten Naivetät; sie steht genau auf der Linie des Uebergangs des Kindes zur Jungfrau, und alle Seeligkeit dieser glücklichen Epoche spricht sich durch ihre Unbefangenheit aus, welche bezaubert. Aber schon beschleichen auch die warmsten und reinsten Gefühle dieses Kind, und eine Naivetät, die aus solcher Empfindungen hervorgeht, wird wahrhaft rührend. Daher das große Interesse, welches Frl. Raabe bei der Ungewißheit über das Schicksal ihres Vaters, der zum Duell gegangen war, erregt, sowie auch bei der plötzlich hervortretenden Neigung zu dem Freunde ihres Vaters und die ungeschminkte kindliche Freude bei der Wiederkehr ihres Vaters. Eben weil diese jugendlichen Empfindungen bei Frl. Raabe so natürlich hervortreten, werden sie so sehr ergreifend. — Ganz anders wirkt der Louis („Pariser Taugenichts"), wie ihn Frl. Raabe hinstellt, auf den Zuschauer. Diese Knabenrollen fesseln bei Frl. Raabe durch Frische, Energie und lebhaftes Colorit, sowie durch eine unnachahmliche Detail-Malerei. Hier zeichnet unsere schöne Künstlerin allerdings kühn und keck, aber sie weiß auch sehr wohl die Grenze einzuhalten, wo diese übermüthigen Bilder noch innerhalb des Schönen und der Kunst stehen, bis zu deren äußersten Marken sich unsere Hedwig heranwagt, ohne Gefahr zu laufen, der Noblesse etwas zu vergeben. Außerdem hat Frl. Raabe für derartige Rollen noch das Requisit eines reichen und warmen Gemüths, das jede Keckheit und jeden Uebermuth instinktiv vor Extremen schützt, oder solche mildert und idealisirt. Von diesem Requisit macht Frl. Raabe in dieser Gamin-Rolle den edelsten Gebrauch, dieser Louis erhält dadurch einen ganz eigenthümlichen Reiz, wodurch Frl. Raabe nicht blos ihren Gamin, sondern das ganze Stück erfrischt und verjüngt. Es läßt sich denken, daß solche naturwüchsige und doch sehr durchdachte Kunstgestaltungen bei unserem warmen Publikum den lebhaftesten Beifall und seltene Ehren finden.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 5. bis 10. April 1869.

Waizen per 300 Pfd. 18 fl. 43 kr., Korn per 300 Pfund 15 fl. 37 kr., Gerste per 260 Pfund 15 fl. 59 kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 43 kr., Erbsen per 320 Pfund 19 fl. — kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund 18 fl. 30 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 33 kr., Korn 18 kr., und Haber 9 kr. gefallen, Gerste 10 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 339,331. Umsatzsumma 19,669 fl. 12 kr.

Mainz, 9. April. (Fruchtbericht.) Die kleine Reprise, welche Waizen während der vorigen Woche erlangte, konnte sich während der laufenden bei der eingetretenen günstigen Witterung und den ermattenden auswärtigen Notirungen nicht behaupten. Dieselbe ging vielmehr bei sehr kleiner Kauflust wieder verloren. Andere Sorten auch ruhig und wenig verändert. Am heutigen Markte war die Stimmung flau bei fehlender Kauflust. Zu notiren ist: Waizen 10⁵/₄—11¹/₄ fl., Korn 9¹/₂ fl., Gerste, pfälz. 10²/₄ fl., fränk. 11¹/₆ fl., Haber 5²/₃ fl. Rüböl fortwährend geschäftslos, effekt. 19¹/₂ fl., ohne Faß, per Mai 19¹/₂ fl., Oct. 20¹/₄—¹/₂ fl. ohne Faß, Mohnöl 34 fl., Leinöl 20¹/₂ fl., Kohlsamen 16¹/₄—17 fl., deutscher Kleesamen 25—27 fl., Luzerner 28—30 fl. Hülsenfrüchte matt und wenig verändert. Repskuchen 88—94 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 11. April. Im heutigen Privatverkehr war die Stimmung recht fest und das Geschäft ziemlich belebt. 1882er Amerikaner 87¹/₈—¹/₄—¹/₈ bezahlt, National 55¹/₈ G., Silberrente 57⁸/₈—¹/₄ bezahlt, Papierrente 50³/₈ bez. u. G., Neue engl. Metalliques 65¹/₄ G., 1860er Loose 847¹/₄·³/₄ bez., 1864er Loose 121— G., Steuerfreie Metalliques 52⁷/₈ bez., 4¹/₂% Metalliques —, Bankaktien 604 B., Creditaktien 282—280—82 bez., Staatsbahnaktien 308¹/₄—309 ¹/₄ bez., Rudolphsbahn-Prior. — B., Alsenzbahn 84¹/₈ B., 4¹/₂% Württemberger 93³/₈, 4¹/₂% Bayerische 95⁵/₈ B., 5% Bayerische — B., Badische Prämienanleihe 105¹/₄ G., 4% bayer. Prämienanleihe 105¹/₂ G., Ostbahn 127⁷/₈ B. Wechsel auf Wien 94⁸/..

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Nachmittag 4 Uhr unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Sohn und Bruder, den hochwohlgebornen Herrn

Ludwig Freiherrn v. Lottersberg,

k. bayer. Hauptmann im 9. Infanterie-Regiment,

nach kurzem Leiden im 38. Jahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diese Trauernachricht allen Verwandten und Bekannten ergebenst mittheilen, laden wir dieselben zu der Dienstag den 13. ds. Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause (Domer Schulgasse No. 84) aus stattfindenden feierlichen Beerdigung und zu dem Mittwoch den 14. ds. früh halb 10 Uhr im hohen Dome abzuhaltenden Trauergottesdienst ergebenst ein.

Würzburg, den 11. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3768) Ein **Fausse-montre,** 1 Photographie enthaltend, ging vor acht Tagen verloren. Der Finder erhält eine Belohnung. Näh. in der Exp.

3769) Gestern wurde in der Augustinerkirche ein neuer grauer **Filzhut** gegen einen älteren vertauscht. Man bittet, ersteren 1. Distr. Nr. 6 neu, Bachgasse, gefälligst umzutauschen.

3773) Ein **Sonnenschirm** ging verloren. Um Rückgabe wird gebeten Dominikanergasse Nr. 2 r.

3776 2a) **Zwei junge Leute** wünschen Unterricht zur Ausbildung für das Freiwilligen-Examen. Gef. Offerten wolle man **sub M. 1** in der Expedition d. Bl. hinterlegen.

3780) Alle Arten von **Weißnähen** und **Weißsticken** werden billigst und schnell ausgeführt. Auch wird hierin an soliden Mädchen gegen billiges Honorar Unterricht ertheilt. Näh. in der Exp.

3771 2a) Ein ordentlicher **Junge** vom Lande wird in die Lehre gesucht bei Schreinermeister **Seubert,** obere Wöllergasse.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w. Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

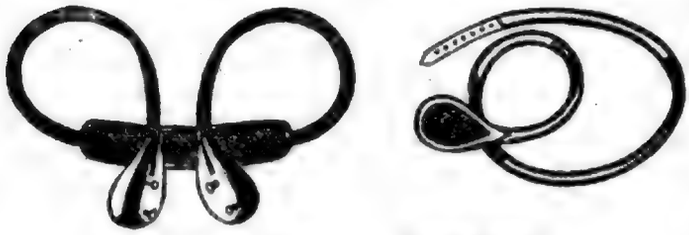
Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

☞ An- und Verkauf aller alten Loose, Staatseffekten 2c. Größere Partien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourie, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

Lager in Bandagen



meines eigenen Fabrikats.

Bandagen nach verschiedener Stellung mit Rückenplatten, um das Rückgrat vor jeden Druck zu schützen, **Bandagen** so fein, daß dieselben im engsten Tricots ungesehen getragen werden können; **Bandagen** in Gummi, die namentlich beim Gebrauch in warmen und kalten Bädern sich praktisch bewähren zu billigsten Preisen.

Gummiwaaren in Luft und Wasserkissen, **Urinbehälter, Suspensorien, Leibbinden, Gummistrümpfe, Klystierspritzen** in Metall und Gummi, wasserdichter Bettstoff, die neuesten und praktischsten **Respiratoren** von Jeffray empfiehlt

Gustav Stöber,

Fabrikant chirurg. Instrumenten und Bandagen.
Martinsgasse Nr. 7.

9g]

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber in Hanau a M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Samt und Federn in allen Farben unter Garantie für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Ansprüchen zu genügen.

Alle Stoffe welche bis zum **Samstag** eingeliefert werden, können in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer,** woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht bereit liegen. 7

3749) Eine vollständige **Landgerichtsassessorsuniform** ist zu verkaufen. Dieselbe ist ganz gut erhalten. Näh. Exp.

Es blieb in meinem Laden etwas **Geld** liegen.

Philipp Fischer,
3734) Schweinemetzger.

3746 2a) Ein junger, verheiratheter **Mann** wünscht eine Stellung als Auslaufer, oder als Gärtner. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exp.

3740) Eine junge, trächtige **Geis** ist zu verkaufen. 5. Distr. Nr. 27, Zellerstraße.

3b) **Für einen Conditor** ist in einem lebhaften Landstädtchen Unterfrankens eine **frequente Conditorei** sammt Haus aus freier Hand **sofort** zu verkaufen. Franco-Offerten unter Chiffre **O R Nr. 3651** bef. die Exp. d. Bl.

3501 3c) Zum sofortigen Eintritt in einer Apotheke in der Nähe Würzburgs wird ein **Gehilfe** gesucht. Näh. in der Exp.

Echt türkisches Rosenöl

in vollkommen reiner und unverfälschter Waare (gefroren bei 8 Grad Wärme, ein Beweis der Echtheit)

direct von Constantinopel bezogen

in eleganten vergoldeten Flacons à fl. 1. 36 kr., ein feines Geschenk für Jedermann, besonders für Damen,

en gros an Wiederverkäufer mit Extrarabatt

empfiehlt die

Droguerie-waarenhandlung von Josef Kleiber

München 13 Sonnenstraße 13.

Auswärts gegen vorherige Einsendung des Betrages.
(3631 2a

3730 2a) Eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 3 unmöblirten heizbaren Zimmern, Küche, Bodenraum 2c. 2c., besonders zum Sommeraufenthalt geeignet, ist in Veitshöchheim bei Bäcker Kuhn, dem Hofgarten gegenüber, zu vermiethen.

3735) Es wird sogleich ein Lehrer, der gründlich Unterricht in der **Mathematik** ertheilen kann, gesucht. Zu erfragen innerer Graben Nr. 6 neu, über 1 Stiege.

Gesucht

wird ein **Parterre-Zimmer** ohne Möbel in der Nähe des Neuthores. Näh. in der Exp. ds. Bl. (3748 2a

---

Ein guterzogener **Junge** kann unter annehmbaren Bedingungen in einem Landstädtchen das Badergeschäft erlernen. Näh. in d. Exp. 3703 2a

---

3217 2a Es wird für ein Weingeschäft ein **Reisender** für eine lang bereiste Tour zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerber, welche in dieser Branche schon mit Erfolg gereist und kautionsfähig sind, belieben ihre Offerte unter K. T. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Nußbaumpolirte und lackirte **Bettstätte, Kommode, Kleiderschrank, Pfeilerkästchen, Ausziehtisch** u. **Waschtisch** sind billig zu verkaufen.

Auch kann ein starker **Junge** in die Lehre treten bei

3706) **K. Metz,**
innerer Graben Nr. 5 neu.

3702) Ein perfekte **Köchin,** mit guten Zeugnissen, wünscht hier oder auswärts bei einer Herrschaft sogleich eine Stelle. Näh. bei Frau Schwab, obere Johannitergasse Nr. 20 neu.

3581) Für eine große **Glas- und Porzellainhandlung** wird eine **tuchtige Verkäuferin** gesucht und werden solche bevorzugt, die längere Zeit in dergleichen Handlungen servirt haben. Offerten unter **Nr. 488** besorgt die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse** in **München.** (3b

---

3731) Ein sonniges **Logis** im 2. Stock des Hauses Elephantengasse Nr. 287 alt von 3 bis 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Haushaltung auf 1. August zu vermiethen. Näheres bei Glasermeister Vervier.

Daubholz

von 1½ Schuh bis zu 3 Schuh ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. (3732

3733) Eine gewandte **Kellnerin** von angenehmen Aeußern wird in einer Wirthschaft gesucht. Näh. in der Exp.

Zur Beachtung.

3712 2a) Es wird gut und dauerhaft gekittet, z. B. Gläser, Porzellain, Lampenstürze, Blumenvasen u. dgl. Zu erfragen Stephansgasse, 4. Distr. Hs.-Nr. 19 neu, zunächst der Neuerergasse.

3656) Ein verheiratheter **Mann** sucht eine Stelle als Ausgeher. Näh. Exp. (3b

---

3574 3c) Ein guter **Pumpbrunnen** ist sofort zu verkaufen. Mainbrücke Nr. 9 neu.

Gasthaus-Verstrich.

In Sachen David Ortweiler von Walldorf gegen Konrad Landinger, Wirth von Willmars, Forderung betreffend, versteigert der unterzeichnete k. Notar zum zweiten Male

Donnerstag den 22. April d. J.
Nachmittags 1 Uhr

im Gemeindeversammlungszimmer zu Willmars das Haus-Anwesen Polizei-Nro. 51 zu Willmars,

Plan-Nro. 106 — 0,095 Tgw. Haus mit realer Gastgerechtigkeit „zum Roß" mit Kellern, Viehstallungen, Backofen und

Plan-Nro. 99 — 0,100 Tgw. Garten, geschätzt auf 1800 fl., worauf bisher 1200 fl. geboten sind.

Der Zuschlag ist nicht abhängig von Erreichung der Taxe. Vom Strichschilling ist die Hälfte binnen 14 Tagen nach ertheiltem Zuschlage, die andere Hälfte Weihnachten heurigen Jahres zu erlegen. Dem k. Notar unbekannte Steigerer haben sich, um zugelassen zu werden, sofort über ihre Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Mellrichstadt, den 5. April 1869.

Langenbrunner, k. Notar.

Concurs des Gasthofbesitzers J. B. Imhof in Kissingen betr.

Zufolge Dekrets des k. Bezirksgerichts Neustadt a S. vom 3 7. ds. Mts. versteigere ich

Donnerstag den 3. Juni l Js. früh 10 Uhr

im Hôtel zum preußischen Hofe dahier gegen Baarzahlung das cridarische Grundvermögen in der Steuergemeinde Kissingen

Plan-Nro. 78 zu 0,178 Tgw. Wohnhaus Nro. 66 alt, 69 neu, mit Hinterbau, Pferdestall, Holzhalle, Scheuer und Hofraum mit der nachverzeichneten Zubehör und mit den darauf haftenden Wohnungs- und Nutzungsrechten der Heinrich und Eleonore Zuschlag Eheleute in Kissingen, Taxe 48,000 fl.,

Plan-Nro. 3234 zu 0,224 Tgw. Wiese in den Saatwiesen, Taxe 350 fl.

Die Zubehör zum Hôtel besteht in 40 Commoden, 32 Sophas, 44 Betten mit Matratzen, 40 Spiegeln, 44 Tischen, 150 Saalstühlen, verschiedenem Weißzeug und Tischzeug, Silber, Bettdecken, Vorlagen, großen Fußteppichen.

Die Taxe hiefür ist unter obigen 48,000 fl. nicht begriffen.

Dieselbe und die näheren Bedingungen werden am Termine angegeben werden.

Kissingen, den 8. April 1869.

2a) **Heller**, k. Notar.

Vortheilhafter Verkauf!

In Neustadt a S. in Unterfranken, schöner Stadt, mit Bezirks-, Landgericht und Rentamt, lebhaftem Verkehr und reicher Umgegend, ist ein **Haus** zu verkaufen. Dasselbe hat schöne Wohnräume für 2 Familien, großen Hof, kleinen Hausgarten, Brunnen, vorzügliche Keller, Scheune, Stallung. In demselben ist die einzige, sehr gut eingerichtete **Liqueur- & Essigfabrik** der Stadt im Betrieb, und es bietet außer den anderen günstigen Verhältnissen der demnächst beginnende Bau der **Meiningen-Schweinfurter Eisenbahn**, an deren Linie Neustadt liegt, Gelegenheit zu sehr gutem Geschäft. Kaufpreis billig, Anzahlung fl. 3000, der Rest kann nach Vereinbarung längere Jahre unkündbar stehen bleiben.

Auf Franco-Anfragen Näheres bei **M. S. Mayer** Wwe. in Meiningen. (3737 3a

---

Im Pfarrdorfe Stammheim, königl. Bezirksamts Volkach, ist ein geräumiges 2stöckiges **Wohnhaus**, zu jedem Geschäftsbetriebe, wie z. B. Brauerei, Gerberei, Färberei ꝛc. geeignet, mit Scheuer, Nebengebäuden, Kellern und großem Hofraum, dann ein Gemeinderecht mit Garten, aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufschillings kann auch auf dem Hause stehen bleiben.

Kaufliebhaber wollen sich gefälligst an den Eigenthümer **Philipp Jäckisch** dortselbst wenden. Die Mauern des Hauses sind 3 Schuh dick. (3738

3639) Es sind verschiedene **Kapitalien** und Geld auf Wechsel auszuleihen. Näh. in der Exp.

3716) Eine **Schlafstelle** für einen soliden Arbeiter ist frei. Sterngasse, 3. Distr. Nr. 166.

Für Photographien Rahmen, Albums ꝛc. bei **J. S. Brenner.**

Feuerfeste Backsteine und Backofenplatten empfiehlt
J. B. Ehrenburg.

Versteigerung.

Mittwoch den 14. April, Nachmittags 2 Uhr werden im Hause 4. Dist. Nr. 38 (neu 2) Petersgasse im 1. Stock verschiedene Möbel, als: Kanapee, polirte Kommode, Bettladen, Tische und Schränke, Sessel, Stehpulte, Betten, Küchenschrank, Geflügelstall und andere Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. [3710 2b

---

Die Sendungen der **Leinwande** auf die **Naturbleiche** haben bereits begonnen und werden wöchentlich fortgesetzt durch Vermittlung von Kaufmann (3b

J. M. Röser, Eichhorngasse Nro. 49.

Adam Ott'sche Mund- & Zahn-Essenz,

amtlich geprüft und empfohlen als vorzügliches Mittel zur Conservirung der Zähne, Befestigung des Zahnfleisches und Vertreibung des üblen Mundgeruches in Flacon à 36 kr. und 18 kr. zu haben bei

Carl Bolzano.

3617 3b) Einige billige Grabsteine, 1 Hand- und 2 Rollwagen, 1 große und 1 kleine Winde, 2 Strickleiter, namentlich für Brunnenmacher geeignet, 1 großer und 1 kleiner Wassertrog, 1 Gartenbank, 1 Meßkette, 2 Wurfgitter und 1 Futterkasten sind billig zu verkaufen.

Auch bringe ich mein bekanntes **Rohrlager** für Wasserleitung und Abtritte in gütige Erinnerung.

Barbara Hertel.
Semmelsgasse Nr. 81.

Zu vermiethen

sind **zwei Wohnungen** mit **5 Zimmern** und mit **3 Zimmern**, nebst allen Bequemlichkeiten; auch **1 Zimmer** mit Alkoven als Sommerwohnung und Zutritt im Garten **bis 1. Mai.** 4. Distr. Nr. 25, Weingartenstraße. (3667 3b

---

3713 2a) Ein sonniges, abgeschlossenes **Mezanen-Logis** von 4 Zimmern, nebst Zugehör ist an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen.

Zu verkaufen:

3720) 2 erbsengelbe **Kühe**, gut gewöhnt, deren Tragzeit sich endet bis 21. April und **2 gute Geisen.** Stifthaugerpfaffengasse Nr. 7 neu.

3625) Kindbett-Wärterin **Lisette Schelter** wohnt im Hahnenhof Nr. **2** neu, nächst dem Württemberger Hof. Ob zuverlässig, wird mir vielfach sowohl vom höhern Stande, als von Bürgersfrauen beglaubigt.

Zu vermiethen

ist auf 1. August ein **Hochparterre-Logis** von 4 Zimmern, Speiskammer, Küche, Keller, 2 Bodenkammern, Holzlager ꝛc. in meinem Hause an der Katzengasse, 2. Distr. neue Nr. 13.

Franz Messner,
Kaufmann.

3721 2a) Ein kräftiger **Junge** kann das Büttnergeschäft erlernen bei **C. Bohlig**, Büttnermeister. 1. Distr Nr. 330 alt, hinter dem neuen Schulhaus.

3742) Ein freundliches **Mezanenlogis** ist auf ersten Mai zu vermiethen bei G. Rügemer am Fischmarkt.

Eine zuverlässige **Wittwe** sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatsdienst. Stifthaugerpfaffengasse Nr. 10. (3729

Meine **Kleiderreinigungs- & Reparatur-Anstalt** ist untere Wollergasse Nr. 18 neu.

K. Stark,
3a) Schneidermeister.

3709) Es wird ein tüchtiger **Pferdeknecht** gesucht und kann sogleich eintreten.
Näh. in der Exp.

3714) Von einer ruhigen Familie werden **2 Gewerb-** oder **Lateinschüler** in Kost und Logis gesucht. Näh. Exp.

Einige gute **Arbeiter** finden dauernee Beschäftigung bei **A. Müller**, Schneidermstr. Untere Wöllergasse Nr. 9.

3683 2b) Gesucht werden **50 fl.** auf Wechsel gegen dreifache Versicherung. Näh. in der Exp.

Neu eingetroffen:

Kleiderstoffe, Chales & Jacquettes

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Wir empfehlen dieselben in

sehr großer Auswahl
zu bekannt billigen Preisen.

Ullmann & Strauß.

Große Indiane, Kapaunen, junge Hahnen, frische Champignons, Pflückerbsen, Artischoken, neue Kartoffeln und Blumenkohl empfiehlt

Anton Minoprio.

Vom

F. Koch'schen Dienstboten-Bureau

werden **entsprechende Köchinen, eine tüchtige Haushälterin** und einige Oekonomie-Mägde **sofort** engagirt.

Empfohlen werden brave Bediente, gebildete Mädchen als Ladnerinen und Zimmermädchen.

Möbel-Ausverkauf.

Eine Auswahl solid gearbeiteter Polstermöbel und Matratzen werden wegen Aufgabe des Ladens zu den äußerst billigsten Preisen verkauft. [4a 3772

J. Gerster, Bau'hardsgasse.

NB. Auch ist daselbst ein großer Laden billig zu vermiethen.

Stammholz-Versteigerungen.

1) Am Montag, den 19. d. Mts., Morgens 9 Uhr beginnend,

werden im Gemeindewalde Gramschatz
24 Eichstämme,
die sich vorzugsweise zu Holländern und auch zu Bahnschwellen bestens eignen, meistbietend auf dem betreffenden Schlage „Rangen" versteigert.

2) An dem nämlichen Tage, jedoch Nachmittags 1 Uhr anfangend,

bringt auch die Gemeinde Hausen bei Arnstein folgende Holzsortimente zu öffentlichem Verstriche:
52 Eichen-Abschnitte, zu Eisenbahnschwellen geeignet,
2 Kiefern-,
7 Aspen- und
7 Birken-Abschnitte.

Gramschatz, den 9. April 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung dahier auch im Auftrage der Gemeinde Hausen:
Adelmann, Vorsteher.

Zielfristenverstrich.

In der Conkurssache des Georg Renninger Bauers von Geldersheim versteigere ich wiederholt am

Montag den 19. April d. Js.,
Vormittags 9 Uhr

in meiner Amtskanzlei dahier die von Geldersheimer Einwohnern in den 4 Martinifristen 1869 mit 1872 unter Beilegung von 4 % Zinsen vom 29. Dezember vorigen Jahres an zu zahlenden Güterstrichschillinge in der Gesammtsumme von 20081 fl. gegen Einzahlung der Valuta innerhalb 14 Tagen. Der Zuschlag erfolgt diesmal unbedingt, werden jedoch die Steigerer vom 9. März d. Js. nicht abgeboten, so wird diesen der Zuschlag ertheilt.

Schweinfurt, 9. April 1869.

Förster, k. Notar.

Immobiliarstrich.

Zufolge Verfügung des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich am

Donnerstag den 15. April 1869
Vormittags 11 Uhr

auf meinem Amtszimmer das Anwesen
Pl.-No. 3899½ zu 0,980 Dez. Wohnhaus und
„ 3899 „ 0,728 „ Acker in der Lehnleite
in hiesiger Stadtgemeinde (an der Rottendorfer Straße) an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Im Uebrigen richten sich die Strichsbedingungen nach den einschlägigen Bestimmungen der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes.

Der Zuschlag wird nur dann ertheilt werden, wenn der Schätzungswerth (2500 fl.) erreicht ist.

Würzburg, den 1. März 1869.

Grimm, k. Notar.

Stamm- und Brennholz-Versteigerung.

Donnerstag den 15. April l. Js.,
Mittags 12 Uhr

werden im Burggrumbacher Gemeindewalde:
105 Eichen, zu vorzüglichen Schwellen und ausgezeichneten Wagnerholz geeignet, dann
6 Klafter Eichen-Astholz, und 900 dergleichen Wellen öffentlich versteigert.

Strichsliebhaber ladet freundlichst ein
Burggrumbach, am 10. April 1869.

die Gemeindeverwaltung.
Kuhn, Vorsteher.

Betheiligungsgesuch.

3a) Ein tüchtiger Geschäftsmann wünscht sich bei einem lucrativen Fabrik- oder irgend einem soliden Geschäfte — mit einem Capital von c. 6000 fl. — zu betheiligen. Gef. Franco-Offerte unter **M. S 2672** besorgt die Exped. d. Bl.

3765) In einem lebhaften Orte am Main und der Staatsstraße gelegen, 1 Stunde von Würzburg entfernt und von dessen Bewohnern stark besucht, ist eine ganz neue **Wohnung** von 6 Zimmern und Magdkammer, dann einer sehr freundlichen, großen Küche, Keller und Hofraum, stündlich zu vermiethen Näh. in der Exp.

3397) 2. Distr., Katzengasse Nr. 5, ist ein **Logis** von 4 heizbaren Zimmern, Magd- u. Bodenkammer, Garderobe, Küche, Keller, Holzlager 2c. zu vermiethen.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 13. April 1869.
Abonnement suspendu.
Zum Benefize des Frl. Kober.
Robert der Teufel.
Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Turngemeinde.

Heute Montag, den 12. April c.
Abends 8 Uhr
Musikalische
Abend-Unterhaltung
für Damen und Herren
im Platz'schen Garten.
Der Turnrath.

Bauersgarten

vorm Sanderthor.

Morgen **Kesselfleisch** und **Leberwürste.**

3760) Ein **Logis** von 2 Zimmern ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. 4. Distr. Nr. 8, Reibeltsgasse.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, gestern Abend 9 Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Frau Margaretha Schnös,

geb. Trentlein,

gestärkt durch öfteren Empfang der hl. Sakramente, in Folge eines Brustleidens im Alter von 22 Jahren in ein besseres Jenseits zu sich abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 12. ds. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Dienstag den 13. April früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Pleichach statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, 10. April 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am 9. ds. früh 9 Uhr verschied nach kurzem Lungenleiden, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, sanft und Gott ergeben in seinem 18. Lebensjahre mein geliebter Sohn

Michael Joseph Kallenbach,

was ich allen meinen geehrten Freunden und Bekannten zur Anzeige bringe und um stilles Beileid bitte.

Oberschwarzach, den 9. April 1869.

M. Kallenbach.

Todes-Anzeige.

Heute Mittags 1 Uhr verschied sanft und ruhig nach langem schwerem Leiden, gestärkt durch die Tröstungen unserer Religion, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Franziska, Elise, Juliana Riegel,

Bezirksgerichtsraths-Tochter,

im Blüthenalter von 20 Jahren.

Theilnehmende Verwandte und Freunde bitten um stilles Beileid

Würzburg, den 11. April 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 13. l. Mts. Abends 4½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Mittwoch den 14. l. Mts. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt.

Ausschreiben.

Der ledige Johann Polen von Rottendorf hat sich wegen Unvermögenheit, sein Vermögen selbst zu verwalten, freiwillig unter Curatel gestellt und wurde als Curator desselben der Bauer Andreas Och jung von Rottendorf verpflichtet, was zur Darnachachtung bekannt gegeben wird.

Würzburg, den 7. April 1869.

Königliches Landgericht r. M.

Schmitt

3777) Büttnersgasse Nr. 315 alt, Nr. 36 neu, ist ein **Laden** mit Gewölbe und Keller auf 1. August zu vermiethen.

3754) Ein gesundes **Mädchen** sucht eine Stelle als Amme. Näheres bei Hebamme Lindner in Heidingsfeld.

Verloren

wurde gestern eine silberne **Cylinder-Uhr** von Talavera über den Fußweg durchs Zeller-Thor bis an das Mühlthor. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung Augustinergasse Nr. 6 neu, abzugeben. (3756

Corsets Pillaut de Paris. S'ai l'honneur de prévenir les familles & Messieurs les Docteurs que je viens l'arrives Hôtel de Wurtemberg.

3759) Es ist eine schöne **Federmatraze** mit Bettstatt billig zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 4 neu, Stifthaugerpfarrgasse.

4 bis 6 tüchtige Arbeiter und ein gewandter Tagschneider finden sogleich dauernde Beschäftigung im Kleidermagazin von 2a) **J. Mart. Hofmann.**

3763) In der Nähe der Schustergasse, am liebsten Sterngasse, wird ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern ꝛc. auf 1. Aug. zu miethen gesucht. Näh. Exp.

3757) Ein solides **Mädchen,** das auch nähen und bügeln kann, wünscht bei einer einzelnen Dame oder kinderlosen Familie, oder auch als Ladnerin ein Unterkommen. Näh. Exp.

Ein Stubenmädchen,

das die theilweise Warte eines 1 ½jährigen Kindes übernehmen kann, findet sogleich eine Stelle. Näh. in der Exp. (3755

Annonce.

3672 3b) In einem sehr freundlichen Städtchen Unterfrankens, mit reicher Umgebung, ist ein sehr frequentes **Kurz- und Schnittwaarengeschäft,** mit theilweisem, auch ganzem Waarenlager, unter sehr angenehmen Bedingungen aus freier Hand, jedoch ohne Unterhändler zu verkaufen. Anfragen unter Chiff. **C. C.** besorgt die Expedition ds. Bl.

3587 3c) **Zwei Mezanen-Zimmer** mit Küche und Holzlager sind auf 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr. neue Nr. 16, alte Nr. 195, Reuerergasse.

Gesuch.

3640 3c) Ein ordentlicher **Junge** kann unter billigen Bedingungen in einem hiesigen Geschäfte die Conditorei erlernen. Näh. in der Exp.

3750) **Einfaß-Buchs** ist billig zu haben. Näh. Exp.

Frohsinn.

Morgen Dienstag, den 13. April Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung.

Der Ausschuß.

Hutten'scher Garten.

Morgen Dienstag, den 13. April

Artillerie-Musik.

Anfang 3 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Zu vermiethen

ist Domerpfaffengasse neue Nr. 27 ein **Logis** von 6 Zimmern, (3 größeren und 3 kleineren,) Küche mit Wasserleitung ꝛc. Näheres parterre. (2776 2

3671) Gründlicher **französischer Sprachunterricht** gegen billiges Honorar wird ertheilt. Näh. in der Exp. (2b

3751) Ein kräftiges, zum Fahren und Reiten geeignetes **Pferd** ist ohne Unterhändler zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3752) Ein **Mädchen,** das waschen und häusliche Arbeiten verrichten kann, wird gesucht. Näh. untere Wöllergasse neue Nr. 4.

3753) Zwei gute **Pferdes-Chaisengeschirre** sind zu verkaufen. 3. Distr. Nr. 369.

764) 4. Distr., Storchshof Nr. 14, ist eine **Schlafstelle** zu vermiethen.

3778) Gefunden wurde am Ostermontag ein **Fausse-montre** Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

auf 1. Aug. Randersackererstraße Nr. 24 im ersten Stock eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc.

Auch wird auf Verlangen Stallung für ein Pferd, nebst Bedienten-Zimmer dazu gegeben. (3694 2b

3690 2b) Eine sehr gute **Kugelbüchse** von Rieger in München ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3691 2b) Wasserhelles **Glycerin** (hellgelb) wird billigst verkauft Näh. in der Exp.

779) Ein geräumiges **Haus** mit Hof, zu jedem Geschäfte geeignet, ist zu verkaufen; auch kann der Drittheil darauf stehen bleiben. Näh. in der Exp.

3770) **Geübte Kleidermacherinnen** finden Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Geld-Cours vom 11. April.

G. Thlr. — K. — Fl. alte Währ. 20er per rauh Mk. 1 90 Kr. — pf.

Nunmehr im vollständigen Besitze der neuesten

Kleiderstoffe,

Jaquettes, Fichus und fertigen Kleider

gelangt, erlaube ich mir zur geneigten Ansicht und Abnahme ergebenst einzuladen

F. J. Schmitt.

Für jetzige Saison empfehle ich meine **Fein- & Kunstwäscherei** von Seiden- und allen andern Stoffen, Jaconnet, Cašmir, Kleider, **Crêpeshwals**, Spitzen; Ueberwürfe werden neu wieder hergestellt. Feine weiße Gegenstände und Vorhänge werden auf das Schönste gewaschen; Sonnenschirme unzertrennt gewaschen und auch wieder schön ausgebessert, sowie auch Glacé-Handschuhe.

Achtungsvoll

Frau Lehrer **Baumann.**

3728) 5. Distr. Nr. 2 neu, am Brückenthor.

Sommerhüte,

leichte **Stoff- & Seidenhüte** sind in reichster Auswahl eingetroffen und empfiehlt zur geneigten Abnahme

L. Baumblatt

am Markt.

Preis von fl. 1. 12 kr. an bis fl. 3. 18 kr. (3c)

Wegen baulicher Veränderung meines Geschäftslokales unterstelle ich nachfolgende Artikel, um damit gänzlich zu räumen, dem

Ausverkaufe:

Pariser Pendulen & Rahmenuhren, Schwarzwälder Uhren aller Art, Nacht- und Nipp-Uhren.

Im Uebrigen führe ich mein Geschäft in demselben Locale fort und werde wie immer bemüht sein, in

Reparaturen

stets das Beste zu leisten. Bitte deßhalb meine verehrten Gönner, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren und mich mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen.

Hochachtungsvollst

J. F. Schlüter, Uhrmacher,

3. Plattnersgasse 3.

„Aecht steyerische Sensen",

sogenannte breite Reichsform,

sind franco Zoll und Fracht bis München mit 5½ — 6 — 6½ — 7 — 7½ — 8händig, **pr. 100 Stück** fl. 50 — 55 — 60 — 66 — 72 — 78 in Südd. Währg. Silber zu haben.

Man wende sich gefälligst mit Aufträgen an Herrn Doctor **V. Aleyn,** Hof- und Gerichts-Advokaten in Salzburg (Oesterreich.) (3745

Am **Mittwoch den 14. April Nachmittags 3 Uhr** wird im Bürgerspital-Rentamt **ein schwerer Faselochse,** zum Schlachten geeignet, versteigert, und kann bis dahin jeder Zeit besichtigt werden.

Leinen, Halb-Leinen, Shirtings, Doppel-Tuch, Piqués ꝛc. empfiehlt billigst

H. Dietz,

(b) **neue Passage am Markt.**

Mein großes Lager in

Tapeten aller Art

bietet das Neueste und Geschmackvollste von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, ebenso

gemalte Fenster-Rouleaux,

Wachstuche, amerikanische Ledertuche, Zimmer- & Kirchen-Teppiche,

große wollene Bettdecken, rothe wollene Kinderdecken, Bügeldecken etc.,

welche ich bei sehr **billigen** Preisen geneigter Abnahme empfehle

Gg. Dümlein am Markt.

3736) Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich das Gasthaus zum **Löwen** in Randersacker pächtlich übernommen habe und versichere stets gute und reine Getränke, sowie gute kalte und warme Speisen zu verabreichen. Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Randersacker, 1. April 1869.

hochachtungsvoll

Johann Storch.

Ceylon-Kaffee,

vorzüglich in Geschmack, bei

3c) Hermann Scheuer.

Nicht zu übersehen.

3715) Wegen Umzug werden **Möbeln** zu äußerst billigen Preisen verkauft, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Sopha mit 6 Sesseln, fast noch neu. Stiftbaugerkirchgasse Nr. 3.

3741 3a) Eine freundliche, abgeschlossene **Mezanenwohnung** von 5 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. Innerer Graben, 2. Distr. N. 38.

Ia. Emmenthaler Käse,

fein und saftig, empfiehlt

3c) **Hermann Scheuer.**

Warnung.

3747) Ros. Barb. Gramlich von Margetshöchheim warnt Jedermann, ihrem Manne Frz. Jos. Gramlich auf ihren Namen etwas zu borgen, indem sie für ihn keine Zahlung leistet.

Verloren

wurde eine **Lorgnette** von dunklem Schildkrot. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung beim Portier des russischen Hofes. (3743

Zu vermiethen

per Mai od. August 6 Zimmer mit Bequemlichkeiten 2. Etage in schönster Lage. Näh. in der Exped. (3528 3c

---

3644 2b) Ein **Mädchen,** 19 Jahre alt, von ordentlichen Eltern, wünscht in der Stadt Würzburg Unterkommen als Ladnerin in irgend einem Geschäfte.

Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Post-Tag 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 50 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. 6. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 25 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 5 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm., u. 1 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Abds. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 6 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U., 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 40 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Heidelberg.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Abds. Euerbrunnen - Nöttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 88 Dienstag den 13. April 1869. 24-stundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Eine zum Vollzug des Gesetzes über die Personalhaft in Gemäßheit des XIII. Artikels desselben erschienenen k. Verordnung bestimmt Folgendes in Bezug auf alle Verhaftungen, welche auf Grund dieses Gesetzes vorgenommen oder fortgesetzt werden: 1) Der Betrag, welchen der Gläubiger zum Unterhalte des auf sein Betreiben in Personalhaft genommenen Schuldners zu entrichten hat, wird vorbehaltlich der Bestimmung des Artikels 13 Absatz 2 des angeführten Gesetzes auf täglich 45 Kreuzer festgesetzt. Für die Wintermonate, nemlich vom 1. Oktober bis 31. März, sind außerdem für Beheizung täglich weitere 6 Kreuzer zu entrichten. Wird zu einer andern Jahreszeit Beheizung nöthig, so hat der Gläubiger für jeden Beheizungstags nachträglich sechs Kreuzer zu entrichten. 2) Die im Artiel 1 angegebenen Beiträge sind vom Gläubiger beim betreffenden Gefängnißverwalter für wenigstens 30 Tage voraus zu hinterlegen. 3) Von dem hinterlegten Betrage sind 3 Kreuzer für jeden Tag durch den Gefängnißverwalter an die Staatskasse für Abnützung der Gefängnißeinrichtungen nach der vom k. Staatsministerium der Finanzen zu treffenden Anordnung abzuliefern. Der Rest verbleibt dem Gefängnißverwalter, welcher hiefür alle Kosten der Unterhaltung und Verpflegung des Verhafteten zu bestreiten hat. Insbesondere hat der Gefängnißverwalter hiefür den Verhafteten zu beköstigen, die Reinigung der Bett-, Leib- und sonstigen Wäsche zu besorgen, das Arrestlokal zu beheizen, zu reinigen und zu räuchern, das nöthige Lagerstroh zu liefern, die der Hausordnung entsprechende Beleuchtung zu stellen und die nach den Verhältnissen erforderlichen Dienste zu leisten. 4) Der Gefängnißverwalter hat dem Verhafteten folgende Kost zu geben: 1) ein Frühstück, bestehend in Kaffee mit Milch und Brod oder Fleischsuppe und Brod; 2) ein Mittagessen, bestehend in Suppe, einem halben Pfunde Rindfleisch mit Gemüse und Brod; 3) im Abendessen, bestehend in einer Fleischspeise mit Brod und einer halben Maas (einem halben Liter) Bier. Dem Verhafteten können mit dessen Zustimmung statt der Fleischspeisen andere entsprechende Speisen gegeben werden.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 15. April c. Vormittags 9—11 Uhr gegen Andreas Keßler, früher Lehrer in Völkersleier, wegen Vergehens des Betrugs und gegen Heinrich Grüner, Schlossergeselle von Oberpreuschwitz, wegen Diebstahlsvergehens; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Johann Georg Megner von Reuchelheim, wegen Zeugenungehorsams in der Sache gegen Joseph Lauber von Kirchenthumbach und Compl., wegen Diebstahls, hier Einspruch; gegen Gottlieb Derr, ledig von Münsterschwarzach, wegen Diebstahls; gegen Johann Markert, Tüncher von Veitshochheim, wegen Körperverletzung, dann gegen Georg Mohr, Veit Amrhein, Johann Amrhein und Michael Rügemer von Oberleinach, wegen Schlägerei; am 17. d. M. Vormittags 9—12 Uhr gegen Barbara Fesel Wittwe und 4 Compl. wegen Vergehens der Uebertretung der Vorkehrungen gegen ansteckende Krankheiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9. April 1869. Die Verhandlungen wegen Ueberweisung des Lokalarmenfonds an den neuen Verwalter und der Einsteighalle an die Stadtbauinspektion dienen zur Kenntniß. — Bekanntgabe einer Einladung des bischöflichen Ordinariates zu der am 11. ds. im Dome stattfindenden Secundizfeier. — Anweisung an die Kämmerei, in der Folge das Holz- und Lichtaversum den Thoreraminatoren in Monatsraten auszuzahlen. — Niederschlagung eines uneinbringlichen Untersuchungskostenbetrages von 2 fl. 49 kr. — Die für die beiden Baumfelder am Zwingerdurchbruch gelegten Meistgebote von 175 fl. und 38 fl. werden genehmigt. — Die nachgesuchte Ausstellung eines Zahlungsfähigkeitszeugnisses wird verweigert. — Die Rechnung der Hubertspflege, der Kirchgeßnerschen Schulpreisstiftung, der Gabrielspflege und mehrerer kleineren Armenstiftungen wurden genehmigt. — Einem Gesuch um Abtretung eines Streifens des bürgerspitälischen Ackers im Grombühl wird bedingungsweise stattgegeben. — Verausgabung von 435 fl. Baukosten des kleineren Stalles der Schweizerei. — Eine Anzeige gegen einen Ehehaltenhauspfründner wegen Trunkenheit und lebensgefährlicher Drohung wird dem Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Einschreitung übergeben. — Zuwiderhandlungen gegen die Anweisung der am obern Mainquai aufgestellten Arbeiten bezüglich der Ablagerung von Schutt daselbst sind dem Vertreter der Staatsanwaltschaft anzuzeigen und soll den Contravenienten nach Umständen die fernere Benützung des Schuttplatzes entzogen werden. — Angeordnet wird die Vornahme einer neuen Schätzung des bürgerspitälischen Oekonomiegutes im Eigenbau und die Herstellung einer Durchschrittsberechnung der Erträgnisse während der Jahre 1856/57 mit 1865/66. (Schluß folgt.)

(Eingesandt.) Die Frage, ob bei der bevorstehenden Auflösung der Landwehr die in den einzelnen Compagnien bestandenen Sterbekassen aufgelöst werden oder fortbestehen sollen, gibt z. B. zu Erörterungen Anlaß, und ist die Meinung eine sehr getheilte. Gewiß wäre die Auflösung dieser wohlthätigen Kassen sehr zu beklagen, aber es dürfte die Frage sein, ob es nicht am Platze wäre, aus den verschiedenen Kassen in Zukunft eine einzige zu errichten, und zu diesem Zwecke eine Berathung der sämmtlichen bei solchen Kassen betheiligten Landwehrmänner zu veranstalten und hiezu einen Tag öffentlich anzuberaumen. Möchte dieser Vorschlag an geeigneter Stelle Berücksichtigung finden.

In Bamberg ist am 9. April der k. Lyzeal- und frühere Gymnasial-Professor Herr Dr. Ferdinand Habersack nach zurückgelegtem 82. Lebens- und 51. Dienstjahre gestorben.

München, 10. April. Der unglückliche Sturz des k. Registrators Madler in der Nacht vom 12. März d. Js., der demselben das Leben kostete, war heute Gegenstand der stadtgerichtlichen Verhandlung gegen vier magistratische Arbeiter, die damals die verhängnißvollen Gruben auf dem Sendlingerthorplatz zu graben und zu verwahren hatten. Da sich nun durch

die Zeugenaussagen und namentlich jene des Hrn. Prof. Dr. v. Nußbaum herausstellte, daß an dem Tod Mayler's lediglich die schlechte Verwahrung der Grube die unmittelbare Schuld trägt, so erklärte sich das Stadtgericht in dieser Sache inkompetent und verwies sie wegen Vergehens der fahrlässigen Tödtung an das Bezirksgericht.

München, 12. April. Der König genehmigte gestern die Konzessionen für beide neue Banken, die bayerische Vereinsbank und die Münchener Handelsbank. (N. C.)

Die in Bayern dießseits des Rheins für die Sekundizfeier des Papstes gesammelten Gaben betragen 95,106 fl. 14 kr. nebst 8 päpstlichen Obligationen. Obenan steht die Diöcese Augsburg mit über 19,100 fl., ihm folgen die Erzdiöcese München 15,500 fl., Bisthum Regensburg 14,592 fl. 28 kr., Würzburg 12,126 fl. 20 kr., Eichstädt 7480 fl. 52 kr., Passau 6900 fl., Bamberg 6305 fl., Redaktion des „Volksboten" 6155 fl., das kathol. Kasino in München 2719 fl. 48 kr., „Regensburger Morgenblatt" 1200 fl., „Bayer. Kurier" 1131 fl. 45 kr.

Köln, 11. April. In unserem Stadtverordneten-Collegium war man am Donnerstag einhellig der Ansicht, daß eine Erweiterung der Stadt bis an die jetzigen Forts dem langgefühlten Bedürfniß nicht allein nicht entsprechen, sondern andere noch größere Nachtheile hervorrufen würde, da das Terrain fast vollständig von den verschiedenen, hier oder noch in Deutz mündenden Eisenbahnen nach kurzer Zeit in Anspruch genommen wird. Außerdem fallen alsdann die Vorstädte in den ersten Festungs-Rayon, werden in ihrer Entwickelung völlig gestört und die Industrie, welche sich mit großer Vorliebe wegen der engen Festung daselbst ansiedelte, geht ihrem völligen Ruine entgegen. Als am Zweckmäßigsten wurde die Umwandlung in eine offene Stadt bezeichnet und in zweiter Linie eine derartige Erweiterung vorgeschlagen, daß die Vorstädte mit in den Stadt- und Festungskreis gezogen werden. Leider leben wir noch in einer Zeit, in der des bewaffneten Friedens, in welcher wenig Aussicht auf Realisirung eines dieser Vorschläge vorhanden ist; doch thun die Stadtverordneten ihre Pflicht unwunden.

Düsseldorf, 8. April. Diesen Morgen hatte der Leichenbitter den Körper eines Kindes zum Kirchhofe getragen und der Todtengräber war eben im Begriff, denselben in die Gruft zu senken, als er im Sarge ein Geräusch vernahm. Der Sarg wurde sofort geöffnet und der kleine, wieder lebendig gewordene Erdenbürger sorgsam in warme Tücher gewickelt und seinen staunenden Eltern zurückgebracht.

Rom, 11. April. Der Papst hat heute Morgen 8½ Uhr am päpstlichen Altar von S. Peter vor einer unermeßlichen und tiefbewegten Versammlung eine stille Messe gelesen. Hierauf erfolgte das Tedeum und der päpstliche Segen vom Altar aus. Nach der religiösen Feier nahm Pius IX. mit den Würdenträgern des Hofs und dem diplomatischen Corps ein vom Capitel von St. Peter veranstaltetes Frühstück ein. Rom strahlt im Festschmuck; das Wetter ist herrlich. Eine Amnestie ist gewährt, in welche auch die politischen Gefangenen miteinbegriffen sind.

Konstantinopel, 3. April. Der älteste Sohn des Vizekönigs von Egypten hat sich mit der Tochter des verstorbenen Sultans verlobt. — Die hier gefangen gehaltenen kretischen Anführer sollen zu fünfzehnjähriger Zwangsarbeit verurtheilt worden sein.

Ausland.

Schweiz. Bern, 12. April. Der Bundesrath ertheilte heute dem Oberst Hammer Vollmacht zur Unterzeichnung des deutsch-schweizerischen Handelsvertrages.

Frankreich. Paris, 11. April. Der „Constitutionnel" sagt: Die Erklärungen Lavalettes würden nicht ermangeln, in Berlin Eindruck zu machen, und die „Patrie" ist der Ansicht, daß sie auf beiden Seiten des Rheins eine heilsame Wirkung hervorbringen würden. — Der „Etendard" glaubt, daß Preußen, indem es sich dem Westen und hauptsächlich Frankreich nähere, seinen alten Ideen einer Allianz mit Rußland entsagen und die Cartel-Convention mit diesem Staate nicht wieder erneuern werde.

Spanien. Madrid, 11. April. Eine Carlistenbande hat den Versuch gemacht, die aus vier Kompagnien bestehende Garnison von Seu de Urgel (befestigte Stadt in Catalonien) zu überrumpeln, wurde aber mit großem Verlust zurückgeschlagen.

Neuestes.

Brüssel, 12. April. Auch gestern Abend sind die Truppen in Seraing gegen die Arbeiter eingeschritten, wobei wieder einige Verwundungen und Verhaftungen vorkamen. In den benachbarten Kohlenwerken wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

Landtag.

München, 11. April. An einem der nächsten Tage wird eine gemeinschaftliche Sitzung der Militär-Ausschüsse beider Kammern stattfinden, um die noch bezüglich des Militärstrafgesetzbuches und der Militärstrafprozeßordnung bestehenden Differenzpunkte auszugleichen. Man nimmt als sicher an, daß diese Ausgleichung in allen Punkten erfolgen, und daß sohin ein übereinstimmender Beschluß beider Ausschüsse an die Kammern gelangen werde. Auch bezüglich des Einführungsgesetzes zum Civilprozesse wird das im Laufe dieser Woche der Fall sein. Ob es aber möglich sein wird, daß die Kammern alle noch vorliegenden Arbeiten bis zum 20. ds. erledigen können, wird bezweifelt und sohin wohl noch eine Verlängerung um einige Tage nothwendig sein.

München, 11. April. Von dem Referenten der Kammer der Reichsräthe werden bezüglich des Eisenbahngesetzentwurfs nur zwei Modifikationen zu Art. 1 beantragt: es soll in Ziff. 1 „für die Eisenbahn von Regensburg im Donauthale bis Donauwörth und von da aufwärts auf der linken Seite der Donau bis Offingen" statt der zwei letzten Worte gesetzt werden: „bis zur Einmündung in die Maximiliansbahn" und so die Frage, ob die Einmündung bei Offingen oder bei Günzburg erfolge, bis zur nochmaligen technischen Prüfung eine offene bleiben. Bezüglich Ziff. 9, „Eisenbahn von Nürnberg über Hersbruck nach Bayreuth", hält Referent die Richtung über Hersbruck wohl als die zweckmäßigste, wünscht jedoch, daß die drei in Frage stehenden Richtungen nochmals geprüft werden und bis dahin die Frage der Richtung eine offene bleibe; deßhalb beantragt er, die Ziff. 9 nur dahin zu fassen: „für die Eisenbahn von Nürnberg nach Bayreuth."

Nachschrift.

Se. Majestät der König haben geruht, auf die am Landgerichte Würzburg I M. erledigte Landrichterstelle den Landrichter Adam Hahn in Kitzingen, entsprechend seinem Ansuchen, zu versetzen.

Erledigt: die Stelle eines rechtsk. Bürgermeisters zu Kissingen. Standesgehalt 800 fl., Funktionsgehalt 400 fl. Bewerbungstermin 14 Tage.

Der Hauptausschuß des bayerischen Volksschullehrervereins gibt bekannt, daß als Termin für die Abhaltung der 4. Hauptversammlung zu Würzburg die Tage vom 31. August bis 3. September d. Js. festgesetzt wurden, und schließt diese Bekanntgabe mit den Worten: „Mögen auch die Tage der vierten Hauptversammlung wieder Zeuge dafür sein, daß der bayerische Lehrerverein stets in edler Absicht für die Förderung der Volksbildung eintritt und mit Mannesmuth das vertheidigt, was er als wahr und gut erkannt hat!"

* (Eingesandt.) Die Jubelfeier am 11. April in dem benachbarten Frankenstädtchen Ochsenfurt übertraf die Erwartungen der fremden Besucher. Die Hauptstraßen wechselten in der Decoration mit der deutschen, bayerischen, päpstlichen und Frankenfarbe in Flaggen und Kranzgewinden aller Art und eine recht sinnig ausgedachte Rednerbühne in der Form einer Feldkapelle, auf der das Kreuz gipfelte, zierte den Platz. Ein großer Festzug, an dem alle Handwerker mit ihren Fahnen Theil nahmen, bewegte sich durch die Hauptstraßen, und machte es einen imposanten Eindruck, daß die ganz militärisch uniformirte Feuerwehr, welche der Ordnung wegen ausgerückt schien, zu beiden Seiten auf der dicht angefüllten Hauptstraße Spalier bildete, um dem Zug den Durchgang zu ermöglichen. Die Reden auf dem Festplatze, der wenigstens mit 5000 Menschen bestellt war, behandelten durchgängig die Pflichten, die ein guter Katholik in der jetzigen glaubensarmen Zeit hat, ohne die Rechte anderer Confessionen anzutasten.

(Eingesandt.) Dettelbach. Die Secundizfeier des heil. Vaters wurde auch in hiesiger Stadt mit allem nur möglichen Prunke gefeiert. Die Tagreveille einer türkischen Musik begrüßte

zuerst den vom herrlichsten Frühlingswetter begleiteten Jubelmorgen. Die Straßen der Stadt, selbst die entlegensten, waren auf's Herrlichste beflaggt und decorirt. Die Bürgerschaft der Stadt sammelte sich um 8 Uhr Morgens in den verschiedenen Vereinen, als: Schützen, Sänger, Turner und Gesellenvereine, sowie die Feuerwehr, im Rathhause zu einem wirklich hier noch nie gesehenen Festzuge, unter Vorantritt der Musik und den verschiedenen Vereinsfahnen, zur Kirche, dessen Schluß die HH. Beamten und das Gemeindecollegium hiesiger Stadt bildete. Nach dem Gottesdienste ging derselbe wieder zu seinem Ausgangspunkte zurück. Abends 7 Uhr war Festversammlung in den geräumigen und auf's Beste decorirten Localitäten des Gasthauses „Zum wilden Mann". Hr. Dechant Löffler eröffnete solche bei außerordentlicher Theilnahme aller Stände und Vereine mit einer Festrede in begeisterten Worten, deren Schluß, ein dreifacher Toast auf den höchsten Priesterjubilar, von allen Anwesenden mit eben solcher Begeisterung aufgenommen wurde; Musikpiecen, Gesangvorträge der hiesigen Liedertafel, sowie declamatorische Vorträge, in denen namentlich die des Hrn. Luitpold Baumann die öffentliche Anerkennung verdienen, wechselten in gutgeordneter Weise mit einander ab, und so verlief der Abend in freudigst gehobener Weise, würdig des Tages, wie er begonnen, und zu dessen Ehre derselbe in so pompöser Weise gefeiert wurde.

Aschaffenburg, 12. April. Am Dienstag den 6. d. M. wurde die 14 Jahre alte Tochter des Gemeindevorstehers Müller von Kleinwallstadt durch den verheiratheten Maurer Mat aus Scherger von dort im Kleinwallstädter Gemeindewalde überfallen und ein Nothzuchtsversuch an ihr verübt. Der Thäter wurde am 10. ds. durch den Stationskommandanten Leonhard Schmidt von Kleinwallstadt in hiesiger Stadt verhaftet und der betreffenden Gemeindebehörde eingeliefert. (Asch. Z.)

Börsenbericht. Frankfurt, 12. April. Die Woche eröffnet in animirterer Stimmung, als die vorige geschlossen hatte. Von Wien waren Creditaktien höher und Napoleons niederer gemeldet. Das Hauptgeschäft entwickelte sich daher heute in Creditaktien, welche bis 294¼ gehandelt wurden und in ziemlich regem Verkehr standen. Auch Staatsbahnaktien und Lombarden waren beliebt und höher, letztere auf die als positiv gemeldete Nachricht, daß die Dividende 7½ % betragen würde. Amerikaner verkehrten ebenfalls in fester Stimmung. Das Geschäft im Ganzen war angeregter, als früher. Elisabethbahnaktien bewahrten den Ende voriger Woche erlangten bedeutenden Aufschwung. Von Wechseln Holland und London etwas matter, Wien in Folge der Valutabesserung etwas fester. — — **Abends 6 Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz günstig. Oesterr. Creditaktien 295½—¾ bez., Lombarden 222¼—222⅓ bez., Staatsbahn 315½—315¼ bez., Silberrente 57⅛—⅜ bez., 1860er Loose 83¾ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87⅛ G., Elisabethbahn 149¼—149 bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Holsatia", Cpt. Ehlers, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft trat am 7. April wiederum eine Reise via Havre nach New-York an, und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost 600 Tons Ladung, 90 Passagiere in der Cajüte und 632 im Zwischendeck an Bord.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

* **Pfälzischer Vieh-Versicherungs-Verein.** Nachdem dieser Verein auch in dem ersten Quartal 1869 vom 1. Januar bis 31. März besonders in dem Kreise Unterfranken und Aschaffenburg sich einer regen Theilnahme erfreute, dürfte es von Interesse sein, über den heutigen Stand desselben Näheres zu erfahren.

In benannter Zeit wurden 1008 Stück Thiere mit fl. 135,270 versichert und sind dafür fl. 4412. 4. Prämien und fl. 798. 18. Beitrag zum Reservefond zu erheben. Vom 1. Oktober 1868 bis 31. März 1869, also im 1. Semester des Rechnungsjahres 1868/69 wurden versichert 2148 Thiere mit fl. 259,400. Kapital; fl. 9241. 14. Prämien und fl. 1980. 12. Beitrag zum Reservefond sind zu erheben. Erfreulich ist es, daß in jüngster Zeit auch größere Viehbestände im Werthe von 6—9000 fl. dem Vereine einverleibt wurden, ein Beweis, daß die Statuten sowohl, als die Geschäftsführung Vertrauen erwecken.

Nicht allen Anforderungen Seitens der Versicherten kann der Verein entsprechen und wenn in letzter Zeit mehrere Versicherungs-Anträge abgewiesen und bereits abgeschlossene Versicherungen auf Grund § 21 der Statuten von der Direktion aufgelöst wurden, so sah sich Letztere im Interesse der übrigen Versicherten und auf Grund der §§ 30 und 36 enthaltenen Bestimmungen dazu genöthigt. Leider hat auch der sehr ungünstige Winter, besonders unter jungen werthvollen Pferden, große Opfer gefordert, so daß 44 Pferde mit fl. 5,336. 15 kr., 29 Rinder mit fl. 1,545. 30 kr. und 24 Schweine mit fl. 364. 3 kr., zusammen 97 Thiere mit fl. 7245. 52 kr. zur Entschädigung kamen, wovon 15 Thiere mit 802. 45 kr. auf die Pfalz treffen. Hoffentlich wird die eingetretene günstigere Witterung wohlthätig auf den Gesundheitszustand unserer landwirthschaftlichen Nutzthiere einwirken und die Schadenfälle weniger häufig in der Folge vorkommen.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. 125

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis Amtsblatt Nr 109 vom 19. Dezember 1868.)
Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
(0) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

In der Nacht vom 30. auf 31. v. Mts. wurden aus einem unverschlossenen Zimmer eines hiesigen Gasthauses ein Paar Stiefel mit langen Schäften, schwarzledernen Strupfen, hohen Absätzen und Doppelsohlen entwendet. Dieselben waren roth gefüttert und mit Nägeln beschlagen. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 6. April 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

Stadt-Theater.
Mittwoch, den 14. April 1869.
6. Vorst. im 10. Abonnement.
Othello,
der Mohr von Venedig.
Tragödie in 5 Akten von Shakespeare.

3839) **Doldenkleesamen** ist zu verkaufen. Katharinengasse Nr. 37 2.

3840) Ein **Logis** mit Werkstatt wird bis 1. August zu miethen gesucht. Näh. Exp.

Ein Ladentisch
ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. (3805 3a

3821) Es sucht ein **Frauenzimmer** Beschäftigung im Kleidermachen, Weißnähen und Ausbessern zu den billigsten Preisen in oder außer dem Hause. 4. Distr. Nr. 11 neu.

3841 3a) Eine juchtenlederne **Brieftasche** wurde gestern Abend verloren und bittet man, solche gegen 2 fl. Belohnung bei Buchbinder-Wittwe Hub abzugeben.

Johannesbeerwein, weiß und roth, in ganzen und halben Flaschen, zu Schorle-Morle sehr zu empfehlen, sowie **Tauber Rothwein** und vorzüglichen **Binsfelder Most** bei
M. Kuenzer,
vormals Braunwart,
Hörleinsgasse Nro. 8.
Auch werden leere **Weinflaschen** zu kaufen gesucht.

3799) Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen im 2. Distr., Katharinengasse Nr. 17 neu.

3800) Es wird sogleich ein **junger Bursche** für Gartenarbeit gesucht. Näh. Exp.

3803) Es wird eine solide **Zugeherin** sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

3842) Ein junger **Königshund** mit weißem Fleck an der Brust, hat sich gestern verlaufen. Abzugeben Kaserne Nr. 200, 8. Eingang, gegen Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

3801) Eine **Mezzanenwohnung** von 3 Zimmern, nebst Kochgelegenheit, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Neubaustr. 24.

Deutsche Feuer-Versicherung auf Gegenseitigkeit in Liquidation.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß zwischen der Genossenschaft und der Imperial-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in London ein Rückversicherungs-Vertrag abgeschlossen worden ist, Inhalt dessen die letztere mit ihren Garantie-Kapitalien von über 26 Millionen Gulden für alle Brandschäden der Genossenschaft zu haften hat, — insoweit dieselben nach den Allgemeinen Versicherungs-Bedingungen und den statutarischen Bestimmungen der Genossenschaft überhaupt ersatzpflichtig sind — von denen die Genossenschafts-Mitglieder betroffen werden sollten.

An den fraglichen Vertrag war die Bedingung geknüpft, daß die Imperial-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zunächst im Königreich Bayern concessionirt sein müsse, widrigenfalls sie sich das Recht des Rücktritts von demselben vorbehalten hatte.

Nachdem nun die Imperial-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft durch allerhöchstes Rescript vom 7. d. M. die Concession zum Geschäftsbetriebe in Bayern erhalten hat, ist der qu. Vertrag vollkommen rechtsgültig geworden. Es ist daher alle und jede Besorgniß vor zukünftigen Verlusten von den Genossenschafts-Mitgliedern genommen worden, und es handelt sich jetzt für die Genossen lediglich um die Abwickelung ihrer Schuldverbindlichkeiten aus der Vergangenheit.

Wir ersuchen diejenigen Genossenschafts-Mitglieder, welche mit ihren Zahlungen an die Genossenschafts-Kasse noch im Rückstande sich befinden, ihren Verbindlichkeiten ohne Verzug nachzukommen, damit wir gegen die Säumigen nicht klagbar werden müssen, wodurch nur Zeit und Kosten vergeudet werden würden.

Es wird unsere Aufgabe sein, die Liquidation so rasch als möglich zu Ende zu führen. Hierin müssen uns aber die Mitglieder vorzugsweise durch prompte Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten unterstützen und sich nicht fortgesetzt zu ihrem eigenen Nachtheile irre führen lassen.

Endlich geben wir noch bekannt, daß die Imperial-Feuer-Versicherungs-Gellschaft, wie die unten folgende Erklärung ihres Bevollmächtigten beurkundet, bemüht ist, auf den Wunsch der Genossenschafts-Mitglieder

Garantie-Policen

gratis an Diejenigen zu ertheilen, welche derartige Policen zu ihrer Beruhigung zu erhalten wünschen.

Sollten einzelne Genossenschafts-Mitglieder sich haben verleiten lassen, bei anderen Gesellschaften Versicherung zu nehmen, so wollen dieselben in ihrem eigenen Interesse diese **ungültigen** Verträge alsbald rückgängig machen und sowohl die bezahlten Prämien wie die entstandenen Kosten von den betreffenden Gesellschaften reclamiren.

Nürnberg, den 10. Aprill 1869.

Die Liquidations-Commission:

Erhard. Joh. A. Foerderreuther. Carl Kneffel. Kleeberg. Conrad Lehner. W. Puscher. F. H. Schroeder.

Auf obige Mittheilung Bezug nehmend, erkläre ich im Namen und Auftrag der Imperial-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, daß ich gerne bereit bin, an die Mitglieder der Deutschen Feuer-Versicherung auf Gegenseitigkeit in Liquidation auf deren Wunsch Garantie-Policen der Imperial-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche über mehr als 26 Millionen Gulden Garantie-Capitalien verfügt, gratis — nur gegen Erstattung von Porto und Schreibgebühren — sofort zu ertheilen.

Man wolle sich dieserhalb freundlichst an mich wenden und mir in den betreffenden Zuschreiben die Nummern der Policen der Genossenschaft bezeichnen, für welche die Garantie-Policen der Imperial-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft gewünscht werden.

Nürnberg, den 10. April 1869.

Der designirte Bevollmächtigte der Imperial-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in London.

H. Kleeberg,

Bureau: Königstraße No. 71 neu.

Danksagung.

Für die ehrende und tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und bei dem Trauergottesdienste meines seligen Gatten,

Dr. Hermann Metz,

königl. Bezirksarztes zu Alzenau,

fühle ich mich gedrungen, den herzlichsten Dank hiemit auszusprechen.

Alzenau, den 11. April 1869.

Pauline Metz,
geb. Geigel.

Für herannahende Verbrauchszeit erlaube ich mir mein Lager von Oelfarben, weisse & bunte, in gereinigtem Leinölfirniß abgerieben, nebst allen trockenen Farben sowie allen Sorten Lacken & Firnisse und sonstige zum Anstrich nöthige Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Solide und billige Bedienung zusichernd, lasse ich bei Abnahme größerer Parthien entsprechenden Rabatt eintreten.

Franz Backmund.

Entgegnung.

Auf die gestrige Warnung meiner Frau **Barbara Gramlich** von Margetshöchheim, auf ihren Namen mir nichts zu borgen, erwidere ich, daß dieselbe selbst nichts hat und sogar meinen Ehering versetzte.

Frz. Jos. Gramlich.

3815) Eine freundliche **Wohnung** von 4 lackirten und tapezirten Zimmern, nebst Alkoven, Küche und allen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3808) Ein möblirtes **Zimmer** ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. Exp.

3816) Verloren wurde eine **Korallenkette** mit einem Kreuze vom Pleichacherkirchplatz in die Sterngasse und von da zum Hofgarten. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Abzugeben am Pleichacherkirchplatz Nr. 3 neu, über 1 Stiege rechts.

3783) Ein routinirter **Scribent** sucht eine Stelle.
Näh. in der Exp.

3794) **Eine geübte Weißnäherin wird gesucht.**
Näh. in der Exp.

3796) **2 Zimmer** mit Küche werden zu miethen gesucht. Preis 60 Gulden. Näh. in der Exp.

3766) Ein möblirtes **Zimmer** mit Schlafzimmer, mit Aussicht im Garten und Straße, ist bis 1. Mai zu vermiethen. 3. Distr., Ebrachergasse Nr. 8 neu.

3798) Ein taubes Frauenzimmer wünscht bis den 1. Mai ein unmöblirtes **Zimmer** zu miethen. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl.

Goldleisten- u. Jalousien-Fabrik
von
Theodor Müller, Würzburg,

empfiehlt solid und elegant gearbeitete **Jalousien** neuester, erheblich verbesserter Construktion. — Muster liegen jederzeit in meiner Fabrik (im Hause des Herrn Glashändler Mangold) zur gefälligen Ansicht bereit.

Damenhemden, Herrenhemden, Krägen, Manschetten, Knaben- & Mädchenhemden, Herrenhemden-Einsätze, leinene Taschen-Tücher, Unterbeinkleider, empfiehlt in allen Größen billigst

H. Dietz,
neue Passage am Markt.
(c)

3473 2b)

Ein kleiner, feingeführter **Gasthof** in einer von Fremden sehr stark besuchten größern Stadt Mitteldeutschlands, mit guter Kundschaft, in günstiger Geschäftslage und in allen Reisehandbüchern mit Auszeichnung * empfohlen, ist wegen Familienverhältnissen sofort abzugeben gegen eine mäßige Anzahlung von 3—4000 Thalern.
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika
(Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparnisse für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. 3390 (1)
Stärkung für Schwache und Kranke

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 & Havre Ausstellung 1868.

Nur ächt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren **Professoren Baron J. von Liebig & Dr. M. von Pettenkofer** versehen

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl Pfd Topf à fl 5. 33 kr	½ engl Pfd. Topf à fl. 2 54 kr.
¼ engl Pfd Topf à fl 1. 36 kr.	⅛ engl. Pfd Topf à fl. — 54 kr.

Zu haben in den meisten Handlungen & Apotheken.

Bei dem Beginne der Saison erlaube ich mir mein gut sortirtes Lager von trockenen bunten Farben, sowie in Oel abgeriebener Bleiweiße & Ocker, als auch div. Sorten Copal- & Bernsteinlacke, Leinöl-Firniß ꝛc. in empfehlende Erinnerung zu bringen. Bei größerer Abnahme entsprechen den Rabatt.

Franz Conrad,
Material- & Farbwaaren-Handlung
hinter der Marienkapelle.
(2b)

3812) **Mehrere Betten mit Bettstätten, Kommode, Tische** u. **Spiegeln** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

3793) Gute **Lackierer** finden Beschäftigung in der Wagenfabrik von Gebr. Röll u. Cie. dahier.

3789) Ein gebildeter und solider **Mann**, ledigen Standes, im Schreiben, wie im Rechnen gewandt, aber in bedrängten Verhältnissen, sucht bei einem Herrn Anwalte oder Herrn Notare als Ausgeher oder im Bureau selbst eine Verwendung. Auch eignet sich derselbe in einer Fabrik oder sonstigem Geschäft als Aufseher oder Hausmeister und würde sich in einem Detail Geschäfte als Verkäufer ganz gut verwenden lassen. Gleichviel hier oder auswärts. Gef. Offerten unter **F Z.** besorgt die Expedition d. Bl.

3810) Im Ingolstädterhof Nr. 4 ist der **erste Stock** von 2 Zimmern **und** Küche auf den 1. Mai an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

3817) Eine Partie alte **Band** und **Blonden** wurde gestern von der Augustinerstraße bis zur Brombachergasse verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche in der Expedition ds. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

3818) Ein schönes **Logis**, bestehend aus 6—7 Zimmern, im ersten Stock, ist per 1. Mai oder 1. August um den Preis von 300 fl. zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Lagerplätze
sind zu vermiethen; 100 □ Fuß 1 fl. Wo, sagt Fritz im Weingarten vorm Sanderthor. (3796)

3811) Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. 1. Distr., hintere Johanniterstraße Nr. 12 neu, über zwei Stiegen.

Zu vermiethen
ist bis Mai ein **Logis** von 6 kleineren Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc. Näh. in der Exped. (3795

3797) **Mehrere Maurer** finden dauernde Beschäftigung bei
Maurermeister **Hertlein**
3a) in Oberpleichfeld ld.

3767) Eine **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Hermann Scheuer,
Domstraße gegenüb. d. Sternpl.,
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
& Rauchrequisiten

Ein Laden
nebst **Werkstätte**, mit oder ohne kleine **Wohnung**, in gangbarer Straße, wird gegen Mitte oder Ende Mai zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

3786 3a) Ein solides **Mädchen**, im Weißnähen erfahren, wird für ein Manufakturwaarengeschäft en detail zu engagiren gesucht. Franco-Offerten an Joseph Hamburger, Nachfolger, in Hanau.

3465 3b) **Zu verkaufen:** ein Sopha mit 6 Sesseln, ganz in Roßhaar, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibschränkchen, eine Bettstatt, lackirt, einige Betten. — Pleichacherthorstraße neue Nr. 18, 2. Stock.

3788) Ein **Portemonnaie** mit etwas Geld wurde gefunden. Näh. in der Exp.

3807) Ein junger, fleißiger und zuverlässiger **Mann** wird in einer Wirthschaft als Hausknecht gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen
ist ein freundliches, unmöblirtes **Zimmer** bis zum 1. Mai in der Plattnersgasse. Zu erfragen Theaterstraße Nr. 9 im Laden. (3784)

3785) Es ist sogleich ein schön möblirtes **Zimmer** mit freier Aussicht, in der hintern Kapuzinergasse, 1. Distr. Nr. 3 über 2 Stiegen, zu vermiethen.

3809) Ein **Meerschaumpfeifchen** wurde im Hofgarten gefunden. Gegen Einrückungsgebühr zu erfragen in der Exped. d. Bl.

3775) Es sind 2 möblirte **Zimmer** am alten Bahnhof sogleich zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 17.

3774) Es sind mehrer Dtzd. **Wirthschaftsstühle** billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3782) Allen meinen werthen Freunden und Gönnern, besonders dem Vollmeyer'schen Hause bei meiner heutigen Abreise ein herzliches **Lebewohl!**
Franz Iff.

In den vollständigen Besitz meiner

Damenjaquettes, Paletots, Fichus und fertiger Kleider

gelangt, empfehle ich solche in reicher und geschmackvoller Auswahl zu billigen Preisen.

A. Rügemer.

Die erwarteten **Ueberwürfe** sowie **seidene & wollene Jacquettes** sind eingetroffen.

Ullmann & Strauss.

3835)

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, nach längerem schweren Leiden, Herrn

Friedrich Rumpler,
Stud. med.

am 12. April, Vormittags 11 Uhr, in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 14. April Mittags 4 Uhr vom Juliusspitale aus, und der Trauergottesdienst Freitag den 16. April früh 8 Uhr in der Juliusspitalkirche statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 11¼ Uhr ist, mit den Tröstungen unserer heil. Religion versehen, nach längerem Leiden, in den Herrn selig entschlafen, Herr

Felix Krauser,
Porzellainmaler.

Er ward geboren zu Rotha in Sachsen-Altenburg am 27. Dezember 1810 und erreichte sonach ein Alter von 58 Jahren, 3 Monaten und 15 Tagen, wovon er 23 Jahre im Ehestande verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 14. April Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, Rotha und Dresden, 12. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Maizena, Reismehl & Waizenpulver } vorzüglicher Qualität empfiehlt

J. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke

Sämmtliche Blechwaaren nebst einem vollständigen **Spenglerwerkzeug** sind billig zu verkaufen bei

Spenglermeisters-Wittwe **Oppmann**
3833) nächst dem Anker.

Photographie.

Neu ausgestellt auf der Domstraße: **Bildniß eines Herrn,** Photographie in Oel gemalt, nebst verschiedenen neuen Visitenkarten.

Otto Patzig
3820) am untern Mainquai.

Von den natürlichen Carlsbader Mineral-Wässern, als: Mühlbrunn, Schloßbrun u. Sprudel, sowie Sprudelsalz, Seife u. Zeltchen habe die Haupt-Niederlage in Würzburg

Herrn Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke. übergeben und ist die erste diesjährige Füllung daselbst eingetroffen.

Carlsbad
im April 1869. **Heinrich Mattoni.**

NB. Broschüren zu diesen Mineralwässern stehen gratis zu Diensten.

Frisch gebrannten Ceylon-Caffee
von sehr feinem Geschmack empfiehlt

F. Krieg.

Wegbau im königl. Revier Stallborf.

Die Wegstrecke durch den Staatswalddistrikt Zipfel auf eine Länge von 198 Ruthen soll, zum Anschlusse an die Büttharder Vilchbander-Straße, gebaut werden.

Zur Verakkordirung dieser Arbeiten ist Termin auf **Samstag den 17. d. Mts.** mit der Zusammenkunft bei Bierbrauer Dürr in Büttharder früh 9 Uhr bestimmt.

Die Wegbau-Bedingungen können inzwischen bei dem unterfertigten kgl. Oberförster eingesehen werden, zugleich ist auch der k. Lokalaufseher Konrad von Büttharder beauftragt, auf Verlangen die Wegstrecke vorzuzeigen.

Stallborf, den 9. April 1869.

Der königliche Oberförster:
Keller.

Heilbronner

Flecken-Wasser

zur geruchlosen Entfernung aller Flecken aus beliebigen Stoffen, zu beziehen in Gläsern à 12 u. 18 kr. durch:

Anton Minoprio
(2) **in Würzburg.**

32

Siegmund Heckscher.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Alter Steinweg Nr. 42 Hamburg.

Discontirung von Wechseln.

Darlehen auf Wechsel u. Werthpapiere.

Accepte gegen Unterpfand.

Ein- & Verkauf sämmtlicher Sorten Staatseffecten.

gegen ein per Mille,

ohne jegliche weitere Spesen.

„Maizena."

Das Non plus ultra aller feinen Speisen.

Mit der Preis-Medaille gekrönt auf der Internationalen Ausstellung in London 1862. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Hamburg 1863. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Cöln 1863. Internationalen Ausstellung in Paris 1867.

Unübertreffliche Nahrungsmittel.

Dieses Produkt ohne Gleichen, fabrizirt aus dem feinsten Mais, ist äußerst **schmackhaft, leicht verdaulich** und eignet sich zur Bereitung aller Arten **Mehlspeisen.** Jedem 1 Pfd. Packete sind Recepte beigedruckt.

Zwei Theelöffel **Maizena** in etwas kalter Milch aufgelöst und einige Minuten mit 1—1½ Flaschen Milch aufgekocht, liefert einen vortrefflichen **Rahm.**

In ganz geringen Quantitäten mit andern Mehlsorten vermischt, verfeinert es auch diese bedeutend.

Zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen, oder durch **Adalbert Beeck** in Hamburg. (3144 4

Frischer Haarwuchs (Wahrheit!)

Gegen schriftliches Uebereinkommen theile ich ein sehr einfaches, naturgemäßes unschädliches Mittel mit, selbst auf den kahlsten Stellen des Kopfes, ohne Unterschied des Alters, binnen wenigen Wochen einen frischen vollen Haarwuchs hervorzubringen. Briefe franco mit Retourmarke.

pr. Adresse: **C. J. Plischke** in Wien,

3685 2b VII. Bezirk, Apollogasse Nro. 3.

3825) Ein **Mezanen-Logis** von 2 bis 3 Zimmern ist auf 1. Mai zu vermiethen.

Auch wird **Wäsche** zum Waschen und Bügeln angenommen und bestens besorgt. Nah. Münzgasse neue Nr. 6.

3819) Ein freundlich möblirtes **Zimmer,** mit und ohne **Kost,** ist bei einer soliden Familie sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3834) Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis zum 1. Mai zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 233, Nr. 8 neu, untere Wollergasse.

3836) Ein getreues **Mädchen** sucht Monatsdienst. Näh. im 3. Distr. Nr. 70 neu, Büttnersgasse, über eine Stiege.

3832) Ein **Logis** von 2 Zimmern, nebst geräumiger Werkstatt, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Auch ist ein schön möblirtes **Zimmer** an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Domerpfaffengasse Nr. 9 neu.

3831) Ein einzelner Herr mit Bedienung sucht ein sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen bis 1. August zu miethen. Näheres Schildhof Nr. 5.

3823) Ein zuverlässiges **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Domerschulgasse Nr. 25, 3 St.

3802) Es wird ein **Mädchen,** das kochen kann und die Hausarbeit versteht, sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Im Auftrage des Privatiers Herrn von **Günther** dahier werde ich wegen dessen Abzugs nach München

Mittwoch den 21. d. Mts.,

und wenn nöthig am **darauffolgenden Tage**

jedesmal Nachmittags 1 Uhr beginnend,

in der Wohnung des Eigenthümers ein fünfjähriges, fehlerfreies Reit- und Wagenpferd mit englischem plattirten Geschirre, Haber-, Heu- und Strohvorräthe, sodann alle Arten von Zimmermöbeln, Vorhänge, Wasch- und Küchen-Geräthschaften nebst sonstigen Haushaltungs-Gegenständen gegen Baarzahlung versteigern.

Hammelburg, den 7. April 1869.

Döll, k. Notar. [3762

In einer hierorts anhängig gewesenen Untersuchungssache kam eine schmale, mit doppeltem Boden versehene, kupfervergoldete Email-Dose zu Gerichtshanden. Da solche höchst wahrscheinlich irgendwo entwendet worden, wird dieses behufs Meldung des Eigenthümers derselben bei dem Unterfertigten innerhalb 30 Tagen, mit dem Beifügen öffentlich bekannt gegeben, daß nach fruchtlosem Umflusse dieser Frist, über fragliche Dose gesetzlicher Ordnung nach weiter verfügt werden wird.

Würzburg, den 9. April 1869.

Der königliche Untersuchungs-Richter:

Ruppert.

3823) Ein gewandter **Gärtner,** welcher alle in dieses Fach einschlagende Artikeln versteht und auch in der Oekonomie bewandert ist, sucht eine Stelle oder einen Garten zu pachten, womöglich mit Wohnung.

Näh. in der Exp.

3824) **Zwei Figuren, in Holz geschnitten, von Riemenschneider, sind zu verkaufen. Näh. Exp.**

Zu vermiethen

ist sogleich oder auf den 1. Mai eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Magdkammer ꝛc. Fleischbankgasse Nr. 30. (3830

3828) Es wird eine **Wohnung mit Stallung** oder eine **Gartenwohnung** mit **kleiner Oekonomie in der Nähe der Stadt** zu miethen gesucht.

Wehe.

2. Distr. Nr. 257.

3837 3a) Zwei schöne, ineinandergehende **Zimmer,** möblirt, sind an 1 oder 2 Herren bis 15. April oder 1. Mai zu vermiethen. 2. Distr., Karmelitenstraße Nr. 47 neu.

3829) Es ist ein **Schlüssel** gefunden worden. Näh. Exp.

Gestorbene.

Franziska Riegel, Bezirksgerichtsrathstochter, 21 J. a. — Georg Oerter, Inspektorskind, 3¼ J. a. — Marg. Schnös, Kaufmannsgattin, 22½ J. a. — Ehrenfried Albrecht Sturm, Lokomotivführer, 29 J. a. — Ludwig Freiherr von Lottersberg, k. Hauptmann, 37 J. a. — Barbara Köhler, Produktenhändlerswittwe, 77 J. a.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Probe.

Union.

Mittwoch den 14. d. Abends 8 Uhr

Vortrag.

Bürgerverein.

Mittwoch, den 13. April

Gesellschafts-Abend.

Schluß des Vortrags über politische Wahlen.

Anfang 8 Uhr.

Mott's Restauration.

Morgen **Schlachtparthie.**

Ein geschickter **Tapezier-Gehilfe** findet dauernde Beschäftigung.

Luitpold Vogler.

Domerpfarrgasse.

3826) Es werden **Kleidermacherinnen** gesucht bei

Anna Sattler.

3838) Am Donnerstag Nachmittag werden auf dem Markte oberhalb des Brunnens eine große Parthie sehr guter **Kartoffeln,** die Metze zu 24 kr., bei größerer Abnahme billiger, verkauft.

3805) Ein gewandter **Scribent,** welcher schon 3 Jahre bei einem Rentamte beschäftigt war, sucht in gleicher Eigenschaft bis zum 1. Mai Stelle.

Näh. in der Exp.

3804) Ein im Nähen erfahrenes **Frauenzimmer** sucht Beschäftigung in Häusern. Näheres 2. Distr., untere Wöllergasse Nr. 8 neu. Bitte genau zu beachten zwei Stiegen rückwärts.

Geld-Cours vom 12. April.

Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 47—49 kr., do. preuß. 5 Fr.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 fl. — fl. — kr., Mandor rauh Pfd. — fl. — kr., hochhalt. Silber per Pfd. fein

J. Billingsbeare's Railway Guide.

Published Monthly.

Contains Time Tables of all the Railways in the United Kingdom, Maps, Plans, Views, Descriptions, Fares, Distances, Hotels, Refreshment Rooms, Cabs, Omnibuses, Steamers, Coaches, Tramways, Cycle Agents, Cycle Routes, Cycle Clubs, Cycle Tracks, Cycle Manufacturers, Cycle Repairers, Cycle Hirers, Cycle Schools, Cycle Parks, Cycle Stands, Cycle Shops, Cycle Accessories, Cycle Tyres, Cycle Saddles, Cycle Lamps, Cycle Bells, Cycle Pumps, Cycle Oil, Cycle Grease, Cycle Chains, Cycle Wheels, Cycle Frames, Cycle Handlebars, Cycle Pedals, Cycle Brakes, Cycle Mudguards, Cycle Carriers, Cycle Baskets, Cycle Trailers, Cycle Tandems, Cycle Tricycles, Cycle Quadricycles, Cycle Penny Farthings, Cycle Safeties, Cycle Ladies', Cycle Gents', Cycle Children's, Cycle Racing, Cycle Touring, Cycle Commuting, Cycle Mountain Biking, Cycle BMX, Cycle Trials, Cycle Polo, Cycle Speedway, Cycle Track Racing, Cycle Road Racing, Cycle Time Trialling, Cycle Hill Climbing, Cycle Cyclo-Cross, Cycle Sportives, Cycle Audaxes, Cycle Randonnées, Cycle Brevets, Cycle Permanents, Cycle Rallies, Cycle Festivals, Cycle Carnivals, Cycle Parades, Cycle Processions, Cycle Demonstrations, Cycle Protests, Cycle Campaigns, Cycle Lobbying, Cycle Advocacy, Cycle Safety, Cycle Training, Cycle Proficiency, Cycle Maintenance, Cycle Repair, Cycle Overhaul, Cycle Servicing, Cycle Tuning, Cycle Adjustment, Cycle Lubrication, Cycle Cleaning, Cycle Polishing, Cycle Painting, Cycle Transfers, Cycle Decals, Cycle Stickers, Cycle Badges, Cycle Pins, Cycle Medals, Cycle Trophies, Cycle Cups, Cycle Shields, Cycle Plaques, Cycle Awards, Cycle Prizes, Cycle Vouchers, Cycle Gift Certificates, Cycle Gift Cards, Cycle Gift Boxes, Cycle Gift Wrapping, Cycle Gift Ribbons, Cycle Gift Bows, Cycle Gift Tags, Cycle Gift Labels, Cycle Gift Stickers, Cycle Gift Seals, Cycle Gift Envelopes

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 25 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. d. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 30 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 6 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. [illegible], früh, Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. [illegible] M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 5 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. [illegible] M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. [illegible] M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. [illegible] M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5⁴⁵ U. Ab Essfeldorf 4¹⁵ U. Abds. [illegible] — Wettringen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 89 Mittwoch den 14. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

In der auf Dienstag Vormittags 9 Uhr anberaumten 143. Sitzung der Kammer der Abgeordneten findet Berathung und Beschlußfassung statt: 1) über den Entwurf eines Gesetzes „die Maß- und Gewichtsordnung betr.“, 2) über die Regierungspostulate bezüglich der Industrieschulen in München und Nürnberg und das Polytechnikum in München, 3) über die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bezüglich des Antrages des Abgeordneten Hirschberger, das Notariatsgesetz betr., 4) über den Antrag der Abgeordneten Stenglein und Feustel, das Gesetz vom 26. März 1867 über Entschädigung der Vieheigenthümer im Falle Ausbruches der Rinderpest betr., 5) über den Antrag des Abgeordneten Krumbach, das Gesetz vom 16. Mai 1868 über die Versorgung invalider Unteroffiziere und Soldaten betr. Endlich wird der V. Ausschuß über geprüfte Beschwerden und der VI. Ausschuß über geprüfte Anträge von Abgeordneten Vortrag erstatten und Beschlußfassung hierüber erfolgen.

Bei der Berathung des II. Ausschusses der Abgeordnetenkammer über den Völk'schen Antrag: „Die Einführung einer Hundesteuer betr.“ wurde von dem Vertreter der k. Staatsregierung die Erklärung abgegeben, daß die k. Staatsregierung vom Standpunkte der Medizinal-Polizei längst mit der Frage beschäftigt habe, auf welche zweckmäßigste Weise eine Minderung der Zahl der Hunde zu bewirken sei, und daß auch bereits ein die Einführung einer Hundeabgabe bezweckender Gesetzentwurf ausgearbeitet sei, der dem nächsten Landtage werde in Vorlage gebracht werden, dann daß dieser Entwurf beabsichtige, je nach der Größe der Gemeinden die Haltung eines Hundes mit einer Abgabe von 4—8 fl. zu belegen, und den vollen Ertrag dieser Abgabe den Gemeinden und Distrikten zu überlassen. Aus den Mittheilungen des Vertreters der k. Staatsregierung ist zu konstatiren, daß sich nach amtlichen Erhebungen im vorigen Sommer die Gesammtzahl der Hunde in Bayern auf circa 275,000 belaufen habe (über 230,000 in Gemeinden unter 2000 Seelen und über 40,000 Hunde in Gemeinden über 2000 Seelen); ferner, daß in dem Zeitraume von 1863 67 im Königreiche Bayern die Zahl der wuthkranken und wuthverdächtigen Hunde mehr als 4000 betragen habe, daß in diesem Zeitraume 836 Menschen von solchen Hunden gebissen worden und 69 Menschen in Folge dessen an der Wuth gestorben sind.

Die Kammer der Abgeordneten hat bekanntlich in ihrer öffentlichen Sitzung am 13. Januar l. Js. beschlossen: „Es sei an Seine Majestät den König die allerunterthänigste Bitte zu richten: noch dem gegenwärtigen Landtage einen Gesetzentwurf vorlegen zu lassen, wornach der Art. 14 des Notariatsgesetzes eine Auslegung erhalte, welche die den Hypothekarkredit so schwer gefährdende richterliche Anwendung desselben beseitige.“ Die Kammer der Reichsräthe glaubte jedoch diesem Antrage nicht beistimmen zu können, sondern hat demselben folgenden Antrag substituirt: „Es sei an Se. Maj. den König die allerunterthänigste Bitte zu richten: im Landtagsabschiede mit Gesetzeskraft den Art. 14 des Notariatsgesetzes vom 10. November 1861 dahin auszulegen, daß dem Gebote desselben die Uebertragung hypothekarisch versicherter Forderungen von einem Gläubiger auf den andern nicht unterworfen ist.“ Der Referent im 1. Ausschusse der Abgeordnetenkammer über diese Rückäußerung, Abgeordneter Behringer, glaubte, daß es geboten erscheine, in die für nöthig befundene Interpretation des Art. 14 des Notariatsgesetzes auch den Hypothekenbestellungsvertrag hereinzuziehen, womit sich der k. Staatsminister der Justiz in der Sitzung des 1. Ausschusses einverstanden erklärte, jedoch darauf aufmerksam machte, daß, wenn der Ausschuß so weit wie der Referent gehen wolle, vielleicht noch eine Erweiterung nützlich sei in Bezug auf andere Stipulationen, welche häufig vorkämen, weßhalb er folgende Fassung vorschlug: Bei Bestellung von Hypotheken, sowie bei Beschränkungen in der Befugniß zur weiteren Verpfändung oder Veräußerung, welche sich der Besitzer von Liegenschaften oder gleich geachteten Rechten in Beziehung auf eine Schuldverbindlichkeit unterwirft; desgleichen bei Uebertragung oder Verpfändung einer im Hypothekenbuche eingetragenen Forderung ist die Acceptation des Berechtigten (Gläubigers, Cessionärs) dem Gebote des Art. 14 des Notariatsgesetzes nicht unterworfen.“ Dieser Antrag wurde auch einstimmig angenommen.

München, 12. April. Reichsrath v. Riethammer äußert sich als Referent der Reichsrathskammer über den Eisenbahngesetzentwurf u. A. folgendermaßen: Für die Eisenbahn von Schweinfurt nach Meiningen, hier: Oerlenbach-Neustadt-Gränze, ist der Betrag von 6,400,000 fl. eingesetzt. Diese Bahn hat bereits die Zustimmung der beiden Kammern erhalten und erscheint hier nur, da der Bau, trotz der bereits gesetzlich bewilligten Bausumme noch nicht wegen der im Gesetze bedungenen vorgängigen Vereinbarung mit dem Herzogthum Meiningen über Anschluß der Bahn zur Ausführung gekommen ist, als ein integrirender Theil des in dem vorliegenden Gesetzentwurfe aufgenommenen Eisenbahnnetzes des Landes und dürfte daher eine neue Genehmigung dieser Linie nicht erforderlich sein. . . . Die Erbauung der Eisenbahn von Gemünden durch das Sinnthal zum Anschluß an die Bahn von Schlüchtern nach Obersinn beruht, sagt Reichsrath von Riethammer, ebenfalls auf einem Staatsvertrage und ist schon längst als ein Bedürfniß jener Landesgegend erkannt worden; sie dürfte daher einem Widerspruch nicht begegnen. Der deßfallsige Staatsvertrag in Kurhessen vom Jahr 1865 ist von der k. preuß. Regierung im Jahre 1867 wieder aufgenommen worden, um die Festsetzung des Anschlußpunktes einzuleiten. Referent begutachtete daher auch hier Zustimmung.

Zu dem Antrag des Abg. Spiegel auf Freigabe der Brod- und Mehltaxe macht der Referent der Kammer der Reichsräthe, Graf v. Lerchenfeld, unter vollständiger Billigung der diesem Antrag zu Grunde liegenden Motive den Vorschlag, dem deßfallsigen Beschluß der Abgeordnetenkammer beizutreten, eventuell, d. h., wenn dieser Vorschlag nicht angenommen würde, wenig-

stens den Verkauf von weißem Mehl und die Erzeugung von Weißbrod von der Taxe zu befreien, da die Rücksichtnahme auf die arbeitende Bevölkerung nicht auf diese Materialien ausgedehnt werden könne.

München, 12. April. In der heutigen Sitzung des Ausschusses der Kammer der Reichsräthe wurden die Art. 37—59 des Schulgesetzes erledigt und dieselben fast durchgehends nach den Referatsanträgen angenommen, so namentlich auch Art. 50, der von der Konfession des Lehrers in konfessionell gemischten Gemeinden handelt, obwohl sich der Hr. Korreferent gegen die Modifikation des Referenten erklärt und dieselbe von dem Vertreter der Staatsregierung entschieden bekämpft wurde. Der Ausschuß wird die Berathung morgen fortsetzen und hofft, dieselbe übermorgen zu beenden.

München, 12. April. Die Staatsregierung hat den Kammern noch eine Vorlage in Betreff der Revision der Rheinschiffahrtsakte gemacht, deren Erledigung noch während des dermaligen Landtags erfolgen soll.

München, 13. April. Abgeordnetenkammer. Gesammtbeschluß über den Gesetzentwurf, die Maß- und Gewichtsordnung betr. Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung wurden fast diskussionslos nach den Ausschußvorschlägen erledigt. (N. C.)

Tagsneuigkeiten.

Der Postaccessist Peter Brehm in Bamberg wurde zum Assistenten bei dem Oberpost- und Bahnamte Würzburg ernannt.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 3. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joseph Zehnter, Metzgerlehrling von Dettelbach, wegen Körperverletzung, zu 21tägiger Gefängnißstrafe; Johann Geiger, ledig von Buckendorf, wegen Betrugs, zu einer solchen von einem Monate; Florian Bevern, Schuhmachergeselle von hier, wegen Diebstahlsvergehens und Uebertretung der Unterschlagung, zu einer solchen von 1 Monat und 3 Tagen; Konrad Gahr, Zimmergeselle von Kulmbach, wegen Betrugs, zu 3 Monaten 21 Tagen Gefängniß; Friedrich Lehr, Schlossergeselle von Lehrberg, wegen Uebertretung der Gewaltthätigkeit und Störung der öffentlichen Ruhe, zu 21tägiger Arreststrafe und Carl Neundörffer, lediger Metzger von hier, wegen letztgenannten Reates, zu einer dergleichen von 4 Tagen; dagegen wurde Michael Treutlein, lediger Bauer von Ettleben, von der Anschuldigung des Vergehens der körperlichen Mißhandlung freigesprochen.

Ferner wurde in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 3. c. die Berufungen des Urban Seubert von Hohestadt, wegen Forstfrevels und des Leonhard Loos von Ippesheim, wegen Ehrenkränkung des Gemeindevorstehers Andreas Lang von dort verworfen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9. April 1869. (Schluß.) Genehmigung des Baugesuches des Restaurateurs Jakob Matterstock. — Vertheilung der außerordentlichen Belohnungen an das Feldhüterpersonal nach Antrag des Feldgerichtes. — Mehrere Droschkenbesitzer werden zur Zahlung der Fahrbewilligungsscheine bei Vermeidung der Lizenzentziehung aufgefordert. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Dem Louis Kahn, Kaufmannssohn von hier, wird die Erlaubniß zur Auswanderung in die Schweiz ertheilt. — Dem Antrage der Direktion des polytechnischen Centralvereins entsprechend, sollen mehrere Sonntagsschüler, sowie deren Eltern beziehungsweise Lehrherren, wegen im Monate März l. Js. vorgekommener Sonntagsschulversäumnisse gemäß Art. 107 des Pol.-Str.-G.-B. polizeilich verwarnt werden. — Gegen die Aufstellung des Kaufmanns Johann Hüttner dahier als Agent der Oldenburger Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft für Stadt und Bezirksamt Würzburg besteht keine Erinnerung.

† Donnerstag den 15. April früh um 9 Uhr ist der monatliche Gottesdienst des Marienvereins in der Valentinuskapelle.

./. In nächster Zeit finden verschiedene landwirthschaftliche Wanderversammlungen statt; eine derartige Versammlung ist bereits anberaumt vom landwirthschaftlichen Bezirksverein Würzburg auf Sonntag den 18. April d. J. Nachmittags 3 Uhr zu Unterpleichfeld, vom landwirthschaftlichen Bezirksverein Münnerstadt auf Dienstag den 20. April d. J. Nachmittags 2 Uhr zu Münnerstadt, vom landwirthschaftlichen Bezirksverein Hofheim auf Sonntag den 25. April d. J. Nachmittags 3 Uhr zu Stadtlauringen, vom Comite der Wanderversammlung unterfränkischer Landwirthe auf Donnerstag den 29. April d. J. früh 11 Uhr zu Schweinfurt im Gasthaus zum Raben und von den beiden Bezirksvereinen Aub und Ochsenfurt auf Sonntag den 2. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr zu Giebelstadt.

(Stadttheater.) Morgen findet die letzte Opernvorstellung in dieser Saison statt, in welcher Marschners „Vampyr" wiederholt werden wird. Diese Vorstellung bildet das Benefize für die HH. Hagen und Ganzemüller, und sind deren Verdienste um unsere Oper den Theaterfreunden zu bekannt, als daß wir nöthig hätten, erst darauf hinzuweisen. Beide Künstler scheiden zugleich hiemit von uns, um für nächste Saison an einer andern Bühne ihre Wirksamkeit zu entfalten. (Hr. Ganzemüller ist, wie wir hören, am Hoftheater zu Braunschweig engagirt). Die Theaterfreunde werden gewiß die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, denselben bei ihrem Abschiede noch einmal durch rege Theilnahme an ihrem Benefize wohlverdienten Dank und Anerkennung zu bethätigen.

Herrieden, 12. April. Das vorherrschend heitere Wetter hat sich nunmehr über ganz Mitteleuropa verbreitet, während im Südosten Regen fällt und im Nordosten Schnee liegt. Bei dem ruhigen Luftmeer und dem hohen Barometerstand ist auch zur Zeit auf keine Aenderung zu schließen, und ist diese erst nach dem Auftreten von Gewittern wahrscheinlich. (F. Z.)

Aus München wird der Aschb. Ztg. geschrieben: Den Eindruck Ihnen zu schildern, den das Gebahren der Reichsrathskammer gegenüber dem Schulgesetze in unserer Residenzstadt hervorrief, bin ich wahrlich nicht im Stande; mehr aber, als jemals, hat der Geist, welcher in diesem hohen Hause vorherrscht, das Bedürfniß und das dringende Verlangen nach einer den Anforderungen der Zeit entsprechenden Reorganisation der Kammer der Reichsräthe wachgerufen.

Wie der „Volksbote" zu wissen glaubt, wäre für die bevorstehenden Landtagswahlen eine ganz neue Eintheilung der Wahlkreise zu erwarten.

Ausland.

Frankreich. Paris, 12. April. Gesetzgebender Körper. In Erwiderung auf eine Interpellation Piccard's besteht Riel auf Beibehaltung der Militärkommando's, verweist auf die neulichen Beurlaubungen und schließt: Unsere Militärorganisation hat immensen Vortheil und gestattet binnen acht Tagen den Uebergang vom Friedensstand auf den Kriegsfuß, ohne das Gros der Kontingents einzuberufen und dem Ausland davon Kenntniß zu geben.

Paris, 13. April. Der Kaiser richtete an den Justizminister einen Brief, betreffend die Feier des nächsten 15. August, des hundertjährigen Geburtstages Napoleon's. Der Kaiser schlägt als beste Feier dieses Natonal-Jubiläums vor, den alten Soldaten der Republik und des ersten Kaiserreiches 250 Frcs. Jahrespension auszusetzen. Der Kaiser erhofft die Zustimmung des gesetzgebenden Körpers. In einer Epoche des fortschreitenden Skeptizismus sei es passend, der neuen Generation die großen historischen Erinnerungen zu erwecken und den Glauben an die Zukunft wieder zu beleben.

Spanien. Madrid, 12. April. Der Vorfall in Seu d'Urgel war ohne Bedeutung. — In Granada ist eine Carlisten-Verschwörung entdeckt worden; mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. — Serrano bestätigt in den Cortes die Verschlimmerung der Lage auf Cuba.

Neuestes.

Brüssel, 13. April. In Seraing ist der heutige Tag ruhig vorübergegangen. — Die Unterhandlungen in Paris wickeln sich nach dem Plane Frère-Orbans ab, wobei von der Ratifikation der Eisenbahn-Verträge Abstand genommen wird. Die Lösung der Angelegenheit steht nahe bevor.

Börsenbericht. Frankfurt, 13. April. Die Börse war für österr. Werthe, trotzdem daß Silberrente 70 von Wien gemeldet ward, nicht sehr animirt gestimmt. Creditaktien waren matt und ohne Leben. Staatsbahn dagegen, da Stücke sehr fehlen und nur mit ganzen Zinsen und Deport zu haben sind, sehr gesucht und fest, Lombarden etwas matter. Auch 1860er

Loose waren billiger zu haben. Amerikaner gut behauptet. Süddeutsche in schwachem Verkehr. Wechseln unverändert, mit Ausnahme von Wien, das 3¹/₄% besser ist. — **Abends 6¹/₂ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oestrr. Creditaktien 292¹/₂ bez., Lombarden 222¹/₂—221¹/₂ bez., Staatsbahn 315¹/₂—315¹/₄ bez., Silberrente 57³/₄ bez., 1860er Loose 83¹/₄ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87³/₄—⁵/₈ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 9. April. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Main", Capt. K. v. Oterendorp, welches am 27. März von Bremen und 30. März von Southampton abgegangen war, ist heute 9 Uhr Morgens nach einer sehr schnellen Reise wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

Das Hamburger Postdampfschiff „Westphalia", Cpt. Schwensen, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches von New-York am 30. März abging, ist nach einer sehr schnellen glücklichen Reise von 10 Tagen 15 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 94 Passagiere, 1100 Tons Ladung, 12,600 Dollars Contanten und 35 Briefsäcke.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof,** Mainz und Aschaffenburg.

Bekanntmachung.

1) Die Lieferung und Verkleinerung des Kalksteinbedarfs zur Unterhaltung nachstehend verzeichneter Staatsstraßen, nämlich:

a) der Ansbach-Würzburger v. Stunde XIV².—XVIII⁶/₈,
b) der Mainbernheim-Marktstefter,
c) der Marktbreit-Mauthausstraße,
d) der Marktbreit-Stadtschwarzacher,
e) der Nürnberg-Würzburger von Stunde XIX⁷/₈—XXIV³/₈,
f) der Würzburg-Mergentheimer von Stunde III⁴/₈ bis zur bayerisch-württembergischen Reichsgrenze

für die Jahre 1870 und 1871 in Loosen von 1—1¹/₂ Stunden Länge;

2) die Anfuhr von Basaltsteinen:

a) vom Ausladeplatze Eibelstadt am Maine in die Strecke der Ansbach-Würzburgerstraße von Stunde XVI.⁵/₈ bis XVIII⁶/₈,
b) vom Ausladeplatze Kitzingen am Maine in die XX I. Stunde der Nürnberg-Würzburgerstraße,
c) von demselben Ausladeplatze in die XXIII. Stunde derselben Straße,
d) desgleichen in die XXI. Stunde dieser Straße

soll mittels öffentlicher, mündlicher Versteigerung in Akkord gegeben werden.

Hiezu ist Termin auf

Dienstag den 27 d. Mts. Vormittags

und zwar für die Objekte ad 1,

von 9 Uhr an, und

für die Objekte ad 2, **von 10¹/₂ Uhr an** in der Kanzlei der unterfertigten Behörde.

Akkordliebhaber werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß die Strichsbedingungen am Termine selbst werden eröffnet werden, übrigens inzwischen dahier zur Einsicht offen liegen.

Ochsenfurt, den 13. April 1869.

Kgl. Baubehörde.
Wittmann.

In Sachen Conkurs des Tünchermeisters Philipp Fleischmann in Mainsondheim betr., haben die gepflogenen Erhebungen die Ueberschuldung des Philipp Fleischmann ergeben.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag, den 10. Mai lf. Jrs.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 7. Juni 1869,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Montag, den 5. Juli 1869,

dann für die Duplik auf

Montag, den 19. Juli 1869,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 15 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Nach den gepflogenen Erhebungen besteht das Vermögen des Gemeinschuldners in Mobilien im Werthe von 13 fl. und in Grundstücken, geschätzt auf 1396 fl., während die Hypothekenschulden ohne Einrechnung von Zinsen 1675 fl. entziffern.

Am ersten Ediktstage soll zugleich über die Verwerthung des Aktivvermögens Beschluß gefaßt werden, wobei sich die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile zu betheiligen haben, daß die nicht Erschienenen den Beschlüssen der Mehrheit der Erschienenen als zustimmend erachtet werden.

Würzburg, den 2. April 1869.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.

Emmerling.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Basaltbedarfes zur Straßenunterhaltung vom Sodenberge bei Hammelburg für die Jahre 1870 und 1871 und zwar

a) nach Eibelstadt und
b) „ Kitzingen

soll auf dem Wege der allgemeinen schriftlichen Submission verakkordirt werden, und können die Akkordsbedingungen, sowie das Bedarfsverzeichniß täglich dahier eingesehen werden.

Uebernahmslustige haben ihre schriftlichen Angebote verschlossen, frankirt und auf der Adresse mit dem Beisatze versehen:

„Submission auf Basaltlieferung"

bei unterfertigter Behörde längstens bis zum

27. d. Mts. Abends 6 Uhr

einzureichen.

Die Eröffnung derselben und Konstatirung ihres Inhaltes findet

Mittwoch den 28. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

statt.

Ochsenfurt, den 13. April 1869.

Königliche Baubehörde.
Wittmann.

3898 2a) Eine sehr wenig getragene, vollständige **Landrichtersuniform** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein Ladentisch ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. (3805 3b

3878 2a) Ein kgl. Beamter sucht eine **Wohnung,** bestehend in 2 möblirten Zimmern. Näh. in der Exp.

3880) Ein geübter **Möbelarbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei

Stephan Vogt, Ww

3837 3b) Zwei schöne, ineinandergehende **Zimmer,** möblirt, sind an 1 oder 2 Herren bis 15. April oder 1. Mai zu vermiethen. 2. Distr., Karmelitenstraße Nr. 47 neu.

Strichsbekanntmachung.

Im Concurse der Joseph Keupp'schen Eheleute von Gerbrunn versteigere ich:

I. Montag den 10. Mai 1869 Mittags 3 Uhr im Gemeindehause zu Gerbrunn:

a) Das Gasthaus zum Schwanen, Hs.-Nro. 70 in Gerbrunn, mit Bräuhaus, Keller, Scheuer, Stallung, Brennhaus, Nebengebäuden; ferner den in der Nähe dieser Gebäulichkeiten liegenden Sommerbierkeller, in welchem circa 1000 Eimer gelagert werden können, mit Wirthschaftslokal, zusammengeschätzt auf 11510 fl.,

b) die zur Steuergemeinde Gerbrunn gehörigen Plan-Nrn. 228, 431, 475, 476, 477, 478, 644, 1008, 1006, 916, 157 b, 157½, sodann die zur Steuergemeinde Randersacker gehörigen Plan-Nrn. 737 und 836, zusammengeschätzt auf 4450 fl.,

wobei der Zuschlag erfolgt, sobald die Schätzungswerthe erreicht sind.

Die nähere Beschreibung dieser Strichsobjekte sowie die Strichsbedingnisse können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

II. Dienstag den 11. Mai 1869 Mittags 2 Uhr im Schwanenwirthshause zu Gerbrunn:

Bierfässer, Wirthschaftstische, Stühle, einen Waschkessel, Kuffen, Bettstücke, Mobiliarschaft, ein Pferd, wobei der Zuschlag erfolgt, sobald drei Viertheile des Schätzungswerthes erreicht sind.

Würzburg, den 10. April 1869.

Endreß, k. Notar.

Holz-Versteigerung

im k. Revier Mainsondheim.

Unter den gewöhnlichen Bedingungen werden am

Donnerstag, den 22. ds. Mts.

früh 9 Uhr

beginnend, an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen nachverzeichnete Stamm- und Brennhölzer öffentlich versteigert:

72	Eichenstämme,	
11	Kiefern-Schneidblöcher,	
66	„	Baustämme,
4	„	Geräthstangen,
1	Birken-	„
3	Linden-	„
120½	Klafter	Kiefern-Scheit-,
26½	„	„ Prügel-,
88¼	„	„ Anbruch-,
3	„	Eichen Scheit-,
2¼	„	„ Anbruch-,
128	„	Kiefern- und Eichen-Stockholz und
43	Hundert	„ „ Wellen.

Hiebei wird bemerkt, daß die Eichenstämme, welche in der Abtheilung Hagenwald liegen, sich besonders zu Eisenbahnschwellen eignen.

Die Zusammenkunft findet an der Bildeiche statt.

Mainsondheim, den 11. April 1869.

Der königliche Oberförster:

2a) **Dürig.**

Ausschreiben.

In der Verlassenschaft des in Speyer verlebten Soldaten Johann Georg Klüspies ledig von Waldbrunn sind alle Forderungen an dessen Nachlaß am

Donnerstag den 29. April l. Js.

früh 9 Uhr

beim unterfertigten Verlassenschaftsgerichte anzumelden, und werden bei der Ueberweisung beziehungsweise Vertheilung des Rücklasses nur die aktenmäßig bekannten Schuldner berücksichtigt.

Würzburg, den 8. April 1869.

Königliches Landgericht I/M.

v. u.

Eichenmüller.

Exekutions-Versteigerung.

Im Exekutionswege wird das gesammte Grundvermögen des Bäckers Georg Kraft dahier, bestehend in einem Wohnhause mit Umgriff, Hausnummer 68, und in Feldgrundstücken, bezeichnet mit Plan-No. 526, 523*, 6094, 4536, 4542, 4543, 4545, 5364, 4092, 4557, 4561, 5246, 891, 899, 1933½, 5361, 5362, 5245, Steuergemeinde Hammelburg, zusammen taxirt auf **5120 fl.,**

Mittwoch den 28 d. Mts. früh 10 Uhr

auf dem Rathhause dahier unter den hiebei bekannt zu gebenden Bedingungen nach gerichtlichem Auftrage verstrichen.

Hammelburg, den 10. April 1869.

Döll, k. Notar.

Elisabetha Schanz, ledig von Schallfeld, wurde wegen Geistesschwäche unter Vormundschaft gestellt, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieselbe ohne Zustimmung des unterfertigten Gerichts keine Rechtsgeschäfte eingehen kann.

Etwaige Ansprüche an obige Kuratel sind

Montag, den 3. Mai l. Jrs.

früh 8 Uhr

hierorts anzumelden, widrigenfalls angenommen würde, als seien sie nach der Kuratelbestellung entstanden

Gerolzhofen, am 3. April 1869.

Königliches Landgericht.

Rehm.

Stengel, Ass.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, einem hohen Adel und verehrlichem Publikum zur Anzeige zu bringen, daß ich unterm Heutigen im Hause des Spenglermeisters Herrn Männling, Augustinergasse Nr. 12 neu, ein

Tapezier-Geschäft

eröffnet habe.

Unter Zusicherung der **billigsten** und **reellsten** Bedienung empfiehlt sich

3b 3720] hochachtungsvoll

Jakob Braud.

In der Verlassenschaft der Anna Maria Nadler Wittwe von Mutzenroth sind Ansprüche aller Art an besagten Nachlaß bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung desselben

Mittwoch den 5. Mai l. Jrs. früh 8 Uhr

hierorts geltend zu machen.

Gerolzhofen, den 7. April 1869.

Königliches Landgericht.

Rehm.

Stengel, Ass.

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

aus der Fabrik der electromotorischen Gegenstände von Albin Zell in Aue im sächsischen Erzgebirge,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder leicht und schmerzlos zu befördern, sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe augenblicklich zu beseitigen, sind ächt zu beziehen im Hauptdepôt à Stück 1 fl. bei

August Frank in Würzburg,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Wiederverkäufer werden gesucht.

Digitized by Google

Neu eingetroffen:

Kleiderstoffe, Chales & Jacquettes

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Wir empfehlen dieselben in

sehr großer Auswahl
zu bekannt billigen Preisen.

Ullmann & Strauß.

Laden-Eröffnung.

Unterzeichneter bringt seinen werthen Kunden sowie der geehrten Nachbarschaft zur Anzeige, daß er nebst der Fleischbank No. 3 auch täglich in seinem Hause, untere Wöllergasse, gutgemästetes Ochsenfleisch verkauft, und wird es sein Bestreben sein, seine geehrten Abnehmer gut und reell zu bedienen.

3845 **F. Ochs**, Metzgermeister.

Pariser Schmuck-Garnituren

in weiß, blau, roth, türkisch und schwarz empfiehlt in neuer Auswahl billigst

J. P. Weller,
Eichhornplatz, frühere Gewerbehalle.

Die Sendungen der **Leinwande** auf die **Naturbleiche** haben bereits begonnen und werden wöchentlich fortgesetzt durch Vermittlung von Kaufmann (3c

J. M. Röser, Eichhorngasse Nro. 19.

Holzversteigerung

im kgl. Revier Gramschatz.

(Einsiedel.)

Am **Mittwoch den 21. d. Mts.,**
früh 9 Uhr anfangend werden im Waldhaus „Einsiedel" nächst der Arnsteiner Straße nachverzeichnete Holzsortimente unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert, und zwar:

Aus den Abtheilungen Unterer Dachsbau und Oberer Guckenberg:

1 Rothbuchen-,
4 Weißbuchen-Abschnitte,
5 Birken-Nutzholzstangen,
1½ Klafter Eichenmüsselholz II. und III. Klasse 3½' Scheitlänge,
150 „ Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- u. Astholz,
7c „ Eichen-Knorz, Ast- und Anbruchholz,
22 „ gemischtes Brockholz,
73 „ Buchen- und Eichenstockholz,
88 Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen.

Gramschatz, den 8. April 1869.

Der königliche Oberförster:
Winkler. [2a

Ein guterzogener **Junge** kann unter annehmbaren Bedingungen in einem Landstädtchen das Badergeschäft erlernen. Näh. in d. Exp. 3703 2b

---

Beachtenswerther Verkauf.

Eine sehr schwunghaft betriebene **Conditorei** mit hübschen Gebäuden, die **einzige** in einem Gerichtsstädtchen Frankens, ist sofort zu 4000 fl. mit 1500 fl. Anzahlung zu verkaufen durch

A. Müller junior,
Güteragent in Haßfurt a/M.

Zu vermiethen

sind **zwei Wohnungen** mit **3 Zimmern** und mit **3 Zimmern,** nebst allen Bequemlichkeiten; auch **1 Zimmer** mit Alkoven als Sommerwohnung und Zutritt im Garten **bis 1. Mai.** 4. Distr. Nr. 25, Weingartenstraße. (3667 3c

---

3866) Ein ordentlicher **Junge** kann die Schlosser-Profession lernen bei

Lorenz Senfert,
Schlossermeister.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes Rathschlusse entschlief am 12. April d. J. Abends 9 Uhr, gestärkt durch die hl. Sterbsakramente, an einem Lungenleiden

Herr **Johann Leuckert,**
Gastwirth dahier.

Diese Trauerkunde dessen Freunden und Bekannten mittheilend, bitten um stilles Beileid

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 15. d. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 17. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt, wozu höflichst eingeladen wird.

Danksagung.

Für die so ehrenvolle und liebreiche Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste des

k. Universitäts-Professors
Herrn
Dr. Valentin Leiblein

sagen hiemit den tiefgefühltesten Dank

Würzburg, den 14. April 1869,

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Meine **Kleiderreinigungs- & Reparatur-Anstalt** ist untere Wöllergasse Nr. 18 neu.

K. Stark,
3b) Schneidermeister.

3713 2b) Ein sonniges, abgeschlossenes **Mezanen-Logis** von 4 Zimmern, nebst Zugehör ist an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen.

3865) Ein **Pianoforte** für Anfanger ist für 20 fl. zu verkaufen. Obere Wöllergasse Nr. 16, 1 Stiege.

3868) Eine **Ladeneinrichtung** wird zu kaufen gesucht. Offerte unter **B Nr. 4** an die Expedition ds. Bl.

3871) Einige gute **Aecker** in Theilheim bei Randersacker sind zu verpachten. Näh. bei

L. Sonnemann.

3875) **Schlafstellen** sind zu vermiethen. Holzthor Nr. 37.

3874) **2 tüchtige Messerschmiedgesellen** finden Beschäftigung bei

Messerschmied **A. Bingler**
in Königshofen a. d. Tauber.

3870) Ein schönes **Bett** ist zu verkaufen im 5. Distr., Saalgasse Nr. 251.

3860) Ein **Kegeljunge** wird sogleich gesucht. Näh. Exp. (2a

---

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Simon Brendel von Rimpar, mit Barbara Haas von Randersacker.

Jak. Strell von Aub, Schmiedgeselle dahier, mit Margaretha Geiling von Humprechtshausen.

Reise-Doppel-Perspective neuester Construktion
in den **besten Qualitäten** empfehle nebst meinen sonstigen **optischen Instrumenten.**
Hermann Wertheimer, Optikus,
Eichhornstraße 13, im früher Pedretti'schen Hause.

Englische Reisstärke

diverse Sorten Patent- und Tapezierstärke, Blau- u. Rothsteinchen, Schmalte und verschiedene Soda-Sorten empfiehlt

Kohn's Handlung.

Vorzügliches **Maizena, Waizenpouder & Reismark,** sowie alle Sorten feinste **Fadennudel, Maccaroni, Eiergerste, Stern- & Bandnudel** bringt in empfehlende Erinnerung

ergebenster
A. Günter,
3a Schustergasse.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich hiermit für das Sommersemester den Herren Medicinern, Pharmaceuten und Chemikern sein Lager von **chemischen Apparaten und Utensilien,** sowie **Gummi- & Kautschuk-Waaren** in empfehlende Erinnerung zu bringen. [3892

Joh. Derleth, Hausmeister
am chemischen Institut der k. Universität, Maxstraße.

Kunstmühl-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt durch den kgl. Notar **Reinhard** zu Gemünden auf dessen Amtskanzlei, wo das Nähere eingesehen werden kann, am

Montag, den 24. Mai ds. Jrs.
Nachmittags 2 Uhr

seine bei Lohr am Main gelegene Kunstmühle, die sog. Thalmühle, mit zwei Mahlgängen, einem Rollgange neuester Construktion mit 24 Fuß Gefäll und immerwährender Wasserkraft, nebst Scheuer, Stall, Backofen, Hofraum, Garten und Gemeinderecht — die Gebäulichkeiten sind neu erbaut — sowie über 13 Tagwerk Ackerfeld, 6 Tagwerk Wiesen und 6 Tagwerk Waldung in den Steuergemeinden Halsbach und Hofstetten unter den am Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigern.

Vom Strichschillinge sind 1000 fl. baar anzuzahlen, von dem hiernach verbleibenden mit 4½ % verzinslichen Reste ist ein Dritttheil in 8 Martinifristen 1869 mit 1876 zu bezahlen, zwei Dritttheile aber können 8 Jahre lang unaufkündbar stehen bleiben.

Würzburg, den 7. April 1869.

Kilian Schön, Privatier.

Schießhaus.

Morgen früh 10 Uhr **Kraut** und **Knöchle.** Auch wird von morgen an ein **ausgezeichneter Aepfelwein** verzapft, per Maas 8 kr.

Jakob Deuber.

Göbelsleh..

Morgen Donnerstag

Septett.

3882 3a) Zu vermiethen ist auf den 1. Mai eine **freundliche Wohnung** mit **sechs** Zimmern und eine **Mansardenwohnung** mit **vier** Zimmern, nebst **Zugehör** in der **innern Grabengasse neue Nr. 6.**

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 15. April 1869.
7. Vorstell. im 10. Abonnement.
Zum Benefize der Herren Hagen und Ganzemüller.

Der Vamphr.

Romantische Oper in 4 Akten von H. Marschner.

Sehr schöne **Bratwurstdärme, gesalzene u. dürre Kneutel** sind fortwährend billigst zu haben bei **Karl Schübel.** Bayrisches Kaffeehaus, Augustinergasse.

3897) Ein solides **Mädchen,** das Hausmannskost kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Wittwen- u. Waisenkasse-Verein
hiesiger Einwohner.

Die sämmtlichen verehrlichen Mitglieder werden andurch zu einer **allgemeinen Versammlung** auf Samstag den 17. April Abends acht Uhr in den Salon des Hrn. Friedlein in der Sanderstraße zum Zwecke der Berathung und Beschlußfassung über einige Abänderungen und Zusätze zu den Statuten, welche dem unterfertigten Ausschusse beim bevorstehenden Drucke einer neuen Auflage nothwendig erscheinen, ergebenst eingeladen. [3877 2a

Der Ausschuß.

In der Anzeige des k. juliusspitälischen Rentamtes „Holzversteigerung" in heutiger Beilage soll der Datum derselben heißen: **Dienstag den 20. d. M.**

Kissinger Rakoczi, Marbrunn, Pandur und Bitterwasser, sowie Bockleter & Brückenauer Stahl, Wernarzer & Sinnberger habe die erste Sendung erhalten.

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Bekanntmachung.

Am
Montag den 19. d. Vormittags 9½ Uhr
wird im Bureau der unterfertigten Verwaltung, vorbehaltlich höherer Genehmigung, die Neufertigung und Reparation von Magazinschuhen an den Wenigstnehmenden öffentlich vergeben.

Marienberg, den 15. April 1869.

Die Königliche Zeughaus-Verwaltung.

3895) Karthause Nr. 17 ist sogleich ein großes, unmöblirtes **Mezanenzimmer** zu vermiethen.

3888) **Zwei gute Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei
B. Willner, Schuhmacher.

3890) Im Kleidermachen gut geübte **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung. Büttnersgasse Nr. 4.

3891) Solide **Mädchen** können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen.
Näh. in der Exp.

3894) Im 1. Distr. Nr. 242 alt ist eine **Remise,** welche sich auch als Werkstätte eignet, sofort billig zu vermiethen.

3889 2a) Ein noch wenig gebrauchter **Eisschrank** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3887) Ein armes Dienstmädchen verlor gestern ein geweihtes **Kinder-Amulet.** Dem redlichen Finder eine Belohnung. Abzugeben 5. Distr. Nr. 250 alt.

Heute Mittwoch, den 14. April
Eröffnung der Garten-Wirthschaft bei
3885) **Adam Gäbhard.**

3886) So bald mir Derjenige mein Brautkleid, sowie mein Halstuch zurückgibt, wird er seinen Ehering erhalten.
Rosine Barb. Gramlich.

3884) Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** sucht einen Monatsdienst. Näheres bei Frau Wilhelm, Verdingerin.

3896) Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen. Hörleinsgasse, 4. Distr. Nr. 75.

3797) **Mehrere Maurer** finden dauernde Beschäftigung bei
Maurermeister **Hertlein**
3b) in Oberpleichfeld.

Gestorbene.

Felix Krauser, Maler, 58½ J. a. — Kaspar Scheuring, Fabrikarbeiterskind, 1¾ J. a. — Maria Lautenbacher, Dienstmagd, 28 J. a.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, nach zweitägigem Krankenlager an einem Schlaganfalle unsern innigstgeliebten Gatten, Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn,

Herrn Georg Uebelein,

Landwehr-Musikus dahier,

am 13. April Nachmittags 1 Uhr zu sich in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 15. April Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg u. Hirschaid, 14. April 1869.

Die tieftrauernde Wittwe
mit ihren 4 unmündigen Kindern.

(3879

Heute früh ½7 Uhr ist, mit allen den Sterbenden verordneten hl. Sakramenten versehen, an einem Lungenleiden in dem Herrn selig entschlafen unsere liebe unvergeßliche Mutter und Großmutter

Frau Eva Schamer,

Apothekers-Wittwe.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 15. April Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 19. April im hohen Dom statt, wozu Freunde und Bekannte der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, Kannstatt, München, Boston.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle herzliche Theilnahme bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Sohnes und Bruders

Ehrenfried Albrecht Sturm,

Lokomotivführer dahier,

allen Verwandten und Freunden, und besonders den Herrn Bahnbeamten, unsern tiefgefühlten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Holz-Versteigerung.

Dienstag den 20. & Mittwoch den 21. April l. Js. werden im Gemeindewald zu Billingshausen, an der Straße nach Zellingen, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend,

150 Nummern Nutzholz, bestehend in Aspen, Tannen zu Bauholz, eichenen Stangen und Stämmen zu Eisenbahn Schwellen,

100 Klafter Buchen-Prügelholz,

3000 Buchenwellen,

öffentlich versteigert. Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht. Am ersten Tage wird das Nutzholz und eine Parthie Wellen, am zweiten das übrige Brennholz versteigert.

Billingshausen, den 12. April 1869.

2a) **Frisch**, Vorsteher.

3881) Ein gutes **Clavier** wird gegen billiges Honorar zu miethen gesucht. Näh. Exp.

3883 2a) Ein **kleines Logis** ist zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 3, Fischergasse.

4% Gräfl von Schönborn-Wiesentheid'sche Anleihe von fl. 200,000.

Seiner Erlaucht Herr Graf Clemens von Schönborn-Wiesentheid haben nach Art. III. Abs. 3 der Partialobligationen außer den p 1. Juli d. J. planmäßig zur Rückzahlung bestimmten fl. 3000. — **weitere fl. 10,300.** — dieser Anleihe gekündigt.

In Folge dessen wurden vor Notar und Zeugen heute

Per 1. Juli 1869.

fl. 6000. —	Lit.	A.	Nr. 22. 33. 53. 94. 99. 100.
fl. 5000. —	„	B.	Nr. 27. 42. 44. 46. 57. 59. 71. 96. 105. 124.
fl. 2300. —	„	C.	Nr. 3. 16. 32. 46. 62. 77. 78. 89. 94. 113. 117. 120. 139. 153. 168. 170. 196. 204. 209. 210. 225. 283. 286.
fl. 13300. —			

Per 1. Juli 1870.

fl. 1000. —	Lit.	A.	Nr. 34.
fl. 1500. —	„	B.	Nr. 110. 122. 126.
fl. 500. —	„	C.	Nr. 52. 154. 234. 246. 247.
fl. 3000. —			

Per 1. Juli 1871.

fl. 1000. —	Lit.	A.	Nr. 56.
fl. 1500. —	„	B.	Nr. 30. 36. 128.
fl. 500. —	„	C.	Nr. 4. 10. 98. 152. 229.
fl. 3000. —			

zur Rückzahlung — nach Eingang — gezogen.

Die Verzinsung der Kapitalbeträge hört an den beigesetzten Terminen auf.

Zugleich werden die Inhaber der **p. 1. Juli 1868** verlosten Obligationen

Lit. B. Nr. 86. à fl. 500. —
„ C. Nr. 242. fl. 100. —

aufgefordert, die Kapitalbeträge baldigst in Empfang zu nehmen, da die Verzinsung nur bis **zum 1. Juli v. J.** stattfindet.

Würzburg, 12. April 1869.

F. Benkert-Vornberger.

Reis-Stärke

(Amydon royal de riz)

von

E. Remy & Cie. in Wigmael u. Louvain.

Die **einzige Reisstärke, welcher von der Jury der Weltausstellung zu Paris im Jahre 1867 die goldene Preis-Medaille zuerkannt wurde.**

Depôt bei

Volleth & Böschel
3781) 3a **in Nürnberg.**

In der Nacht vom 24. auf 25. v. Mts. wurden aus einer Behausung zu Euerfeld, k. Bezirks-Amts Volkach, eine Anzahl männlicher und weiblicher Kleidungsstücke, darunter insbesondere: ein Mantel mit Doppelkragen von dunkelblauem Tuch, ein deßgleichen von grünem Tuche, mit Schafspelz gefüttert, der Kragen mit Fuchspelz versehen, ein Burnus von schwarzem Tuche, mit blau und weißem Futter versehen, zwei graue Joppen, mit grauem Sarsinet gefüttert, ein seidener Frauenrock, roth gegittert mit weißen Tupfen, ein deßgleichen, braun gegittert, ein halbwollenes schwarzes Frauenhalstuch mit grünen Streifen an den Rändern, ein deßgleichen rothwollenes, ein schwarzseidenes Frauenhalstuch mit rothen Streifen und schwarzen Spitzen, sieben Mannshemden von Leinwand, mit „P. R." gezeichnet, und fünf Stück kleine durchbrochene silberne Knöpfe einer Frauenjacke, durch einen zur Z. noch unermittelten Thäter entwendet, weßhalb um Spähe und Mittheilung sachdienlicher Notizen gebeten wird.

Würzburg, den 8. April 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Ruppert.

3893) Eine freundliche **Mezzanen-Wohnung,** in Mitte der Stadt, mit 5 Zimmern und Zugehör, ist wegen Versetzung sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Das Neueste in
„Kleiderstoffen", Gewirkte Long-Châles, Fertige Anzügen, Jaquettes in Wolle und Seide,
in größter Wahl eingetroffen bei

S. Rosenthal.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Wirkungskreis der Anstalt.

Lebensversicherungen der verschiedensten Art
Leibrenten, welche nach den Rechnungsergebnissen wachsen.
Leibrenten, im voraus bestimmten Beträgen in allen Formen.
Altersversorgungen, Studien- & Lehrgelder, Aussteuerverträge, Sterbekasse, Wittwenkasse, Kinderversorgungsvereine (Tontinen), Spar- und Hinterlegungskasse.

Prospekte und Formulare zu Beitritts-Erklärungen werden unentgeldlich verabreicht, sowie nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt bei

der Haupt-Agentur von Unterfranken:
J. M. Vornberger junior am Marktplatz in **Würzburg.** [2a

3193

Lilionese, vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. fl. 1 45, auch 54 kr.

Barterzeugungs-Pomade, à Dose fl. 1 45 kr., auch 54 kr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., auch 45 kr., färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei
C. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof 5.

Mittwoch, den 14. April 1869, Abends 8 Uhr,
in der protestantischen Kirche:

Geistliche Musik-Aufführung

von der Kirchensängerin
Frau Alexandrine Dötsch
aus Cöln,
unter Mitwirkung des Fräulein Magdalena Brandl und der Herren Bernhard (Cello) und Seufert (Posaune.)

Programm.

1) Präludium von Hesse (Orgel). 2) Kirchen-Arie für Sopran aus dem Jahre 1667 von Stradella. 3) Abendlied, für Violoncello, von R. Schumann. 4) Ave Maria, von Stradella, für Posaune und Orgel. 5) Arie aus Paulus: „Jerusalem, die du tödtest die Propheten" von Mendelssohn-Bartholdy. 6) Fuge von Bach, für Orgel. 7) Stabat mater, von Rossini, für Orgel und Posaune. 8) Arie: „An dir allein hab' ich gesündigt", von Beethoven. 9) Improvisation für Orgel. 10) „Die Allmacht Gottes" von Dötsch.

Freiwillige Beiträge werden an der Kirche entgegengenommen.

Englisches Wasch-Crystall,

im Ganzen und einzeln, billigst bei
Wilhelm Simon,
3864 4a) **Eichhornstraße.**

Glacé-Handschuhe,

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, letztere in den neuesten, modernsten Farben, empfiehlt in größter Auswahl
Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Sehr beachtenswerthe Guts- & Anwesens-Verkäufe.

Güter in allen Größen, **Höfe, Apotheken, Mühlen, Brauereien, Bahnrestaurationen, Ziegeleien, Fabriken, Handlungsgeschäfte, Bäckereien, Gerbereien, Waldungen, Bade-Anstalten, Wirthschaften** ꝛc. ꝛc., auch sind mehrere Güter zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt
A. Müller jr.,
Güteragent in Haßfurt a M.

Opferbaum.

Sonntag, den 18. ds. Mts.
gutbesetzte
Tanzmusik
im Gasthause zum Stern,
wozu höflichst einladet
3856) **M. Hammer.**

Eine gute **Apotheke** in Franken ist sofort zu 21,000 fl. zu verkaufen durch
A. Müller jr.,
Güteragent in Haßfurt a M.

3859) Einige **alterthümliche Meubles** sind zu verkaufen im alten Bahnhof über eine Stiege.

3872) **Hausmachtuch** und **Betten** sind zu verkaufen. Pleicherkirchgasse Nr. 351, 2 St.

3876) Ein gut erhaltenes **Kinder-Chaischen** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**

Joh. Keidel,

Vergolder und Faßmaler

in

Würzburg,

2. Distrikt Nr. 4, Domerpfarrgasse, neben der Köhler'schen Brauerei, im Hause des Café Büttner,
empfiehlt sich im Vergolden und Fassung aller in seinem Geschäfte vorkommenden kirchlichen Einrichtungs-Gegenstände, sowie Salon- und Zimmergeräthe, als:

Altäre, Kanzeln, Orgelgehäuse, Taufbecken, Communionsbänke, Beicht- u. Betstühle, Fahnen, Standarten u. Himmelstangen, Crucifixen, Altar-, Wand- u. Kronleuchter, nebst Kirchen-Figuren:

alle Arten Bilder, Pfeiler-, Sopha- und Toiletten-Spiegel, Rahmen, Consoltische, Consolträger, Uhrgehäuse, Gardinenstangen, Etagere- u. Plafond-Verzierungen nach einer Auswahl der neuesten Muster in Gold oder sonst beliebiger Holzart.

Alle kirchlichen Einrichtungs-Gegenstände werden in solider Ausführung nach jeder Bauart in stylgerechter Weise vollendet.

Insbesondere empfehle ich mich in der von mir hier zuerst in Ausführung gebrachten und bis jetzt nur in den Kunstanstalten Münchens angewendeten Manier der Faßmalerei von Kirchenfiguren, indem die Gewänder derselben damascirt werden, wodurch sie das Aussehen des Goldbrokates erhalten; in diese sehr schönen Fassung bin ich bereit, Muster auf Verlangen zu übersenden.

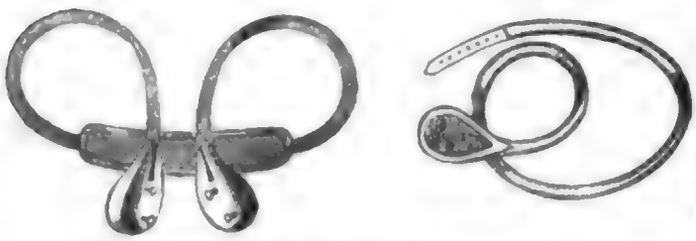
Ferner werden alle alten beschädigten Kirchen-Sculpturen, mit möglichster Schonung in Berücksichtigung ihrer alten Fassung restaurirt.

Mein Bestreben stets dahin richtend, bei Uebernahme von Aufträgen durch reine und gediegene Ausführung sowie hinsichtlich der Preise allen gerechten Anforderungen zu entsprechen, sehe ich geneigten Aufträgen entgegen.

Hochachtungsvollst

Joh. Keidel.

Lager in Bandagen



meines eigenen Fabrikats.

Bandagen nach verschiedener Stellung mit Rückenplatten, um das Rückgrat vor jeden Druck zu schützen, **Bandagen** so fein, daß dieselben im engsten Tricots ungesehen getragen werden können; **Bandagen** in Gummi, die namentlich beim Gebrauch in warmen und kalten Bädern sich praktisch bewähren zu billigsten Preisen.

Gummiwaaren in Luft und Wasserkissen, **Urinbehälter, Suspensorien, Leibbinden, Gummistrümpfe, Klystierspritzen** in Metall und Gummi, wasserdichter Bettstoff, die neuesten und praktischsten **Respiratoren** von Jeffray empfiehlt

Gustav Stöber,

Fabrikant chirurg. Instrumenten und Bandagen.
Martinsgasse Nr. 7.

9b]

Im Pfarrdorfe Stammheim, königl. Bezirksamts Volkach, ist ein geräumiges 2stöckiges **Wohnhaus,** zu jedem Geschäftsbetriebe, wie z. B. Brauerei, Gerberei, Färberei 2c. geeignet, mit Scheuer, Nebengebäuden, Kellern und großem Hofraum, dann ein Gemeinderecht mit Garten, aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufschillings kann auch auf dem Hause stehen bleiben.

Kaufliebhaber wollen sich gefälligst an den Eigenthümer **Philipp Jäckisch** dortselbst wenden. Die Mauern des Hauses sind 3 Schuh dick. (3738

Theodor Vollgraff, Tapezier,

Martinsgasse 7, nächst der Eichhorngasse,

hält stets Lager einer reichhaltigen Auswahl solid gearbeiteter

Polstermeubel

und empfiehlt sich zum Anfertigen aller in das Tapezier-Geschäft gehörender Artikel unter Zusicherung solider und reeller Bedienung.

Für Trauer schwarze **Brochen, Ohrringe, Uhrketten** bei **J. S. Brenner** am Markt.

Hänfene Spritzenschläuche (Gothaer Fabrikat) empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Heiligen-Figuren & Christus-Körper,

von Holz geschnitzt, empfiehlt in verschiedenen Größen zu billigen aber festen Preisen

Jos. Verathoner
auf der Brücke.

2a)

3776 2b) **Zwei junge Leute** wünschen Unterricht zur Ausbildung für das Freiwilligen-Examen. Gef. Offerten wolle man **sub M. 8** in der Expedition d. Bl. hinterlegen.

3746 2b) Ein junger, verheiratheter **Mann** wunscht eine Stellung als Auslaufer, oder als Gärtner. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exp.

3656) Ein verheiratheter **Mann** sucht eine Stelle als Ausgeher. Näh. Exp. (3c

---

Zur Beachtung.

3772 2b) Es wird gut und dauerhaft gekittet, z. B. Gläser, Porzellain, Lampenstürze, Blumenvasen u. dgl. Zu erfragen Stephansgasse, 4. Distr. Hs.-Nr. 19 neu, zunächst der Neuergasse.

3843) Ein **Kegeljunge** wird sogleich gesucht bei Gunderlach.

3851 2a) Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Pleichacherthorstraße Nr. 26.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50 000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15 000** u. s. w. Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21.** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

☞ An- und Verkauf aller Staatslooose, Staatseffecten etc. Größere Partien hiesiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provision Berechnung.

Unterfertigter bezeugt hiermit, daß er den Breslauer **weißen Brust-Syrup** von **G. A. W. Mayer,** aus der Spezerei-Handlung des Herrn Angelo Bellom in Komorn, sowohl bei seinen eigenen Kindern, als bei mehreren anderen Personen, und zwar gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten, Lungen-Verschleimung, schweres Athmen (Asthma) mit vorzüglichem Effekt und Ergebniß angewendet und verordnet hat, folglich Denen, die mit dergleichen Uebeln behaftet sind, mit Zuversicht empfehlen kann, ausgenommen, wo der Husten mit Entzündung verbunden ist.

Komorn, 31. März 1865.

Ignatius Horvath,
herrschaftlicher Primatial-Arzt.

Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Zugleich theile ich Ihnen mit, **daß ich den Brust-Syrup bei der hiesigen medicinischen Fakultät untersuchen ließ, welche selben approbirte und den Verkauf zuließ.** Auch wird derselbe bereits von vielen Aerzten empfohlen, und gewinnt, wie Sie aus den größeren Bestellungen ersehen, immer bedeutenderen Absatz.

Schließlich bestätige ich den Empfang Ihres Werthen vom 16. ꝛc. und zeichne mich

Prag. Achtungsvoll **F. Vseteka,**
Apotheker zum „weißen Einhorn."

Dieses Hausmittel ist nur allein acht zu haben in Würzburg bei

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße Nro. 10.

Anzeige u. Empfehlung.

Am 4. April 1869 komme ich mit einer Ladung ausgezeichneter gesunder **Kartoffeln** von 4500 Schäffeln nach Würzburg, halte am früheren Dampfschiffsplatz am Main bei Schiff und empfehle solche dem verehrl. Publikum wie auch zur jetzigen Jahreszeit den H.H. Oekonomen. Es sind rothe, gelbe, blaue, Zwiebel- und auch Früh-Kartoffeln, und werden zu billigen Preisen abgegeben. In größeren Parthien Ermäßigung des Preises. Für Güte wird garantirt.

Hochachtungsvoll ergebenst

Nicolaus Fromm
3849) **aus Karlburg.**

Heu-Waagen, Steinkohlenwaagen

(Centesimal-Waagen befahrbar)

für **Stadt- & Gemeinde-Waagen, Oekonomie-Güter, Fabriken** ꝛc., fertigt in jeder Größe und Tragkraft unter Garantie. Zeichnungen und Zeugnisse auf Verlangen nebst Preis-couranto über alle Arten Waagen und Gewichte empfiehlt

Augsburg 1 226.

G. Ottmann.

Annonce.

3672 3c) In einem sehr freundlichen Städtchen Unterfrankens, mit reicher Umgebung, ist ein sehr frequentes **Kurz- und Schnittwaarengeschäft,** mit theilweisem, auch ganzem Waarenlager, unter sehr angenehmen Bedingungen aus freier Hand, jedoch ohne Unterhändler zu verkaufen. Anfragen unter Chiff. **C. C.** besorgt die Expedition ds. Bl.

3687 3b) Ein guter **Drehergehülfe** auf Holz und Horn findet dauernde Beschäftigung bei

G. Kreisel, Drehermstr.

Auch kann daselbst ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten.

3741 3b) Eine freundliche, abgeschlossene **Mezanenwohnung** von 5 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. Innerer Graben, 2. Distr. N. 38.

3844) In einem Kurzwaarengeschäfte, wird aufs Ziel Kiliani eine gewandte **Ladnerin** gesucht; eine schon die in ähnlichen Geschäften servirte wird bevorzugt. Zu erfragen 2. Distr. Nr. 327 von 12 bis 2 Uhr.

3846) Eine **Dame** von guter Erziehung, die im Kochen und der Führung der Haushaltung erfahren ist, sucht eine Stelle bei einer einzelnen Dame als Gesellschafterin oder bei einem Herrn als Haushälterin; auch würde dieselbe die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Ausgezeichnete Zeugnisse stehen zu Gebote. Näh. in der Exp.

3848) Augustinergasse Nr. 2 nächst dem Pierröhrenbrunnen ist ein **Laden** mit Ladenzimmer und ein **Logis** zu vermiethen.

3857) Bis 1. August ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Kammer, im Hinterhause, an eine ruhige Familie zu vermiethen. Augustinergasse neue Nro. 3.

Frost-Seife

gegen Frostübel aller Art bei

Franz Hußla.

3847) **Gewandte Arbeiter** finden Beschäftigung bei

J. Fauser,
Herrnkleidermacher.

Auch kann ein Junge in die Lehre treten.

3852) Eine geübte **Kleidermacherin** findet bei einer Näherin dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. Näh. Exp.

3853) In der obern Mainmühle am Burkarderthor ist **Gyps** zu haben à bayr. halbe Metze 5 kr.

3c) **Für einen Conditor** ist in einem lebhaften Landstädtchen Unterfrankens eine **frequente Conditorei** sammt Haus aus freier Hand **sofort** zu verkaufen. Franco-Offerten unter Chiffre **O. R. Nr. 3651** bef. die Exp. d. Bl.

3730 2b) Eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 3 unmöblirten heizbaren Zimmern, Küche, Bodenraum ꝛc. ꝛc., besonders zum Sommeraufenthalt geeignet, ist in Veitshöchheim bei Bäcker Kuhn, dem Hofgarten gegenüber, zu vermiethen.

Betheiligungsgesuch.

3b) Ein tüchtiger Geschäftsmann wünscht sich bei einem lucrativen Fabrik- oder irgend einem soliden Geschäfte — mit einem Capital von c. 6000 fl. — zu betheiligen. Gef. Franco-Offerte unter **M. S 2672** besorgt die Exped. d. Bl.

---

4 bis 6 tüchtige Arbeiter und ein gewandter Tagschneider finden sogleich dauernde Beschäftigung im Kleidermagazin von

2b) **J. Mart. Hofmann.**

Gesucht

wird ein **Parterre-Zimmer** ohne Möbel in der Nähe des Neuthores. Näh. in der Exp. ds. Bl. (3748 2b

---

3780) Alle Arten von **Weißnähen** und **Weißsticken** werden billigst und schnell ausgeführt. Auch wird hierin an soliden Mädchen gegen billiges Honorar Unterricht ertheilt. Näh. in der Exp. (3b

---

3771 2b) Ein ordentlicher **Junge** vom Lande wird in die Lehre gesucht bei

Schreinermeister **Seubert,**
obere Wöllergasse.

3850) Eine **Schlafstelle** für ein solides Mädchen ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp

Leinen, Halb-Leinen, Shirtings, Doppel-Tuch, Piqués ꝛc. empfiehlt billigst

H. Dietz,

(c) neue Passage am Markt.

Holzversteigerung im kgl. Reviere Rimpar.

Dienstag, den 20. ds. Mts., früh 10 Uhr,

versteigert der Unterzeichnete im Lammwirthshause dahier unter den gewöhnlichen Bedingungen aus dem Walddistrikte Dürrewiesertanne nachstehende Holzsortimente:

422 Fichten- u. Kiefern-Abschnitte, worunter einige sehr starke,
3/4 Klafter Kiefern-Pfahlmüssel-,
130 1/4 „ Kiefern und Fichten-Scheit-,
7 1/4 „ Kiefern-, Fichten-, Buchen- u. Eichen-Knorz-,
23 1/4 „ „ „ „ „ „ Prügel-,
6 1/4 „ „ „ Anbruch-,
1/4 „ „ „ und Buchen-Ast,
107 1/4 „ „ „ „ „ Stockholz,
129 1/2 Hundert „ „ „ „ Astwellen.

Rimpar, den 9. April 1869.

Der k. Oberförster:

Weber. (2a

Aus den Staatswald-Distrikten Fürstenholzchen, Franzenburg (bei Heugrumbach), Großholz und Haderholz des Reviers Büchold werden nachverzeichnete Holzsortimente versteigert.

Montag den 19. d. Mts.:

144 1/4 Klafter Hainbuchen-,
112 1/4 „ Eichen-,
84 1/2 „ Kiefern-,
19 3/4 „ Aspen-,
10 1/2 „ Maßholder-,
8 3/4 „ Bruchweiden- und
1/4 „ Birken-Scheit, Knorz-, Prügel-, Ast- und Abstandholz,
28 „ Eichen-Stockholz,
13562 Hainbuchen-,
5172 Eichen-,
3145 Kiefern-,
888 Aspen- und
675 Maßholder-Stangen und Astwellen.

Dienstag den 20. d. Mts.:

219 Eichenabschnitte, hievon sind mehrere zu Hollander-, die übrigen zu Bau-, Nutz- und Eisenbahn-Schwellenholz geeignet,
2 Eichen Hackstöcke,
18 Kiefern-Abschnitte zu Bau- und Nutzholz,
330 „ Baumpfahle,
9 Hainbuchen Abschnitte zu Nutz- und Werkholz,
4[illegible] „ Langwiedstangen,
50 „ Pferchstickel, 11' lang,
10 Aspen-Geräthstangen,
2 1/4 Klafter Eichenmüsselholz.

Am ersten Tage findet die Zusammenkunft auf dem Schlage im Distrikte „Franzenburg", am zweiten im Wirthshause dahier, jedesmal früh halb 10 Uhr statt.

Büchold, den 9. April 1869.

Der königliche Oberförster:

Reuß (3758

Bekanntmachung.

Künftigen (3858)

Freitag den 16. ds. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

werden die durch den Abbruch des Schulhauses zu Gerbrunn entbehrlich gewordenen, großentheils noch im guten Zustande befindlichen Gegenstände, als: Bauholz, Latten, Thürgestelle von Kalkstein, Zimmerthüren mit Verkleidung und Beschlage, Fenster, Jalousie-Läden, Oefen ꝛc. gegen Baarzahlung daselbst öffentlich versteigert, wozu Liebhaber hiezu eingeladen werden.

Strichsbekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Montag den 19. April Nachmittags 2 Uhr u. folgende Tage** am Exerzierplatz Nr. 3 folgende Gegenstände: ein Oberbett, blau überzogen, ein Ausziehtisch, eine gelb lakirte Bettstatt, ein Oberbett und 2 Kissen mit blauen karrirten Ueberzügen, das eine Kopfkissen ohne Ueberzug, ein Unterbett, eine Federmatraze, ein Leintuch und eine Hitzdecke, vier rohrgeflochtene Sessel, eine Meßmaschine, ein Schlafrock und eine alte Joppe, ein Küchenschrank mit Aufsatz, zwei große Gelten, zwei kleine und eine Butte, eine Copierpresse, mehrere Rahmen, Bretter, eine Presse, eine Partie altes Papier, Farbenschaalen, ein Ballen circa 1/2 Zentner Blauholz, ein Fäßchen mit einem Reste Gummi arabicum, ein desgleichen Grünspan, drei Ballen Säuren angebrochen, mehrere Säure-Ballons, theils angebrochen, theils geöffnet, verschiedene Farbenreste, ein Faß mit circa 4 Zentner Chlorkalk und einen vierrädigen Handwagen.

Jos. Derleth, Taxator.

Bekanntmachung.

Ansprüche an den Nachlaß des verlebten Fuhrweisssoldaten Alois Kapfer von Mörslingen sind binnen drei Wochen, von heute an gerechnet, dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft ohne Rücksicht auf selbe erfolgen wird.

Schuldner haben bei Meidung der Klagestellung durch die Erben Zahlung zu leisten.

Höchstädt, den 2. April 1869.

Königliches Landgericht.

Seiler, Ldr. (L. S.)

Käs, Aff.

Möbel-Au-verkauf.

Eine Auswahl solid gearbeiteter Polstermöbel und Matratzen werden wegen Aufgabe des Ladens zu den äußerst billigsten Preisen verkauft. [4b 3772

J. Gerster, Maulhardsgasse.

NB. Auch ist daselbst ein großer Laden billig zu vermiethen.

Bad Gleisweiler,

Eisenbahn- & Telegraphen-Station Landau in der Rheinpfalz.

Rationelle Behandlung chronischer Krankheiten durch das gesammte Naturheilverfahren, insbesondere durch

Wassercur, Dampf- & Kiefernadelbäder, Electro-Galvanismus, Gymnastik.

— Molkencur vom 1. Mai an. —

Die Winterpreise (50% Ermäßigung der gewöhnlichen Zimmertaxe) gelten bis zum 30. Juni. — Prospekte und Näheres durch

3601 (4b **Dr. med. L. Schneider.**

Haus-Verkauf.

Ein in der besten Straße gelegenes dreistöckiges **Wohnhaus,** welches sich im besten Zustande befindet und für jeden Geschäftsmann sich eignet, ist um den reellen Preis von 9000 fl. bei 3000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe hat Parterre 3 Zimmer, Küche, Keller, Holzplatz, Schweinstall, im 1. Stock 5 Zimmer und Küche, im 2. Stock 3 Zimmer, Holzplatz, 4 Mansarden und Bodengeräumlichkeiten. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst wenden an **M: Melzer** in Kissingen. (3216 2b

---

3721 2b) Ein kräftiger **Junge** kann das Büttnergeschäft erlernen bei **F. Bohlig,** Büttnermeister. 1. Distr. Nr. 330 alt, hinter dem neuen Schulhaus.

3854 2a) Ein junger **Mensch** vom Lande sucht einen Dienst als Auslaufer oder Hausknecht. Näheres in der Stadt Mainz hier.

3855) Ein billiges **Logis** im 3. Distrikt wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

3869) Ein **Parterrelogis** ist auf 1. Mai zu vermiethen im Zwinger Nr. 14 neu.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich, einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als

Maler, Tüncher und Lackirer

niedergelassen habe und empfehle mich in **Zimmermalerei**, welche ich in allen Stylen consequent und auf das Geschmackvollste ausführe, ebenso in Anstreicher- und Lackir-Arbeiten jeder Art.

Einer hochwurdigen Geistlichkeit empfehle ich mich insbesondere in **Kirchenmalerei** sowie im Polychromiren und Vergolden von **Heiligenbildern** ꝛc.

Würzburg, 31. März 1869.

Hochachtungsvoll

Georg Ebinger,

Hofstraße Nr. 9.

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht

Bekanntmachung.

Bei Ablagerung von Schutt am oberen Mainquai sind die Anweisungen der daselbst mit dem Einplaniren des Schuttes beschäftigten Arbeiter zu beachten, und darf insbesondere der Schutt nur an denjenigen Stellen abgeworfen werden, welche diese Arbeiter den Fuhrleuten bezeichnen.

Zuwiderhandelnde haben gemäß Art. 153 des Polizeistrafgesetzbuches und §§ 3 und 4 der ortspolizeilichen Schuttordnung vom 5. Juni 1868 Geldstrafe bis zu 10 fl. und nach Umständen den Ausschluß von fernerer Benützung des Schuttplatzes zu gewärtigen.

Würzburg, den 9. April 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Altersklasse 1848 betr.

Gemäß Art. 51—63 des Wehrverfassungs-Gesetzes vom 30. Januar 1868 findet das Ersatzgeschäft für das k. Bezirksamt Würzburg pro 1869

Montag den 3.,

Dienstag den 4. und

Mittwoch den 5. Mai d. Js,

von Morgens 8 Uhr an, im k. Bezirksamtsgebäude dahier statt.

Es ergeht sonach an sämmtliche im Bezirke heimathberechtigte Wehrpflichtige der Altersklasse 1848, mit Ausnahme der bereits freiwillig Zugegangenen, sowie an Jene früherer Altersklassen, welche zum heurigen Ersatzgeschäfte sich zu stellen gesetzlich verpflichtet sind, die Aufforderung, an obigen Sitzungs-Tagen pünktlich zu erscheinen, widrigenfalls gegen sie nach Art. 53, Abs. 2, 59, 60 u. 76, Abs. 2 des obenbezeichneten Gesetzes verfahren werden würde.

Würzburg am 12. April 1869.

Königl. Bezirksamt

Weigand. (2a

Holzversteigerung.

In der juliusspitälischen Waldparzelle Herrnholz bei Rothhof zunächst Rottendorf werden von dem unterfertigten Rentamte

Dienstag den 6. l. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Schlage nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

3¾	Klafter	Eichenscheitholz II. Classe,
2	„	„ Knorzholz,
2	„	„ Prügelholz I. Classe,
5	„	„ II. Classe,
2¾	„	„ Astholz,
¾	„	„ halb Anbruchholz,
3	„	„ Stockholz,
1¼	„	Aspenprügelholz I. Classe,
17½	Hundert	gemischte Stangenwellen,
3½	„	Eichen-Astwellen.

Würzburg, den 12. April 1869.

Königlich juliusspitälisches Rentamt.

Filser.

3617 3c) Einige billige Grabsteine, 1 Hand- und 2 Rollwagen, 1 große und 1 kleine Winde, 2 Strickleiter, namentlich für Brunnenmacher geeignet, 1 großer und 1 kleiner Wasserstrog, 1 Gartenbank, 1 Meßkette, 2 Wurfgitter und 1 Futterkasten sind billig zu verkaufen.

Auch bringe ich mein bekanntes **Rohrlager** für Wasserleitung und Abtritte in gütige Erinnerung.

Barbara Hertel.

Semmelsgasse Nr. 81.

3853) Fischergasse Nr. 21 sind mehrere **Betten** im Auftrag äußerst billig zu verkaufen.

3861 2a) Mehrere feuerfeste **Kassaschränke**, nach neuester und bester Construction, sind vorräthig zu haben bei

Peter Ludwig,

Schlosser in Schweinfurt.

3863 2a) Ein **Geschäfts-Lokal**, welches sich zum Betriebe eines Produktengeschäftes eignet, wird in der Augustiner- oder Fleischbankgasse, oder der Nähe des Marktes, zu kaufen oder zu miethen gesucht. Offerten mit **M. 500** werden an die Exped. d. Bl. erbeten.

3867) Eine arme Dienstmagd hat ein **Portemonnaie** mit etwas Geld verloren. Näh. Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 55 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. 4. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 6 U. 30 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 6 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 2 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Courant Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 5 U. 45 M. früh u. 11 U. 34 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 9 U. 20 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. E. Güterz. 9 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 10 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 5 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 1 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.40 U. Ab Eisenbach 4.10 U. Abds. Tauerhausen — Kützingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 90 Donnerstag den 15. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

München, 13. April. Ueber den Gesetzesentwurf „die Privatrechtsverhältnisse der Genossenschaften und beziehungsweise der Vereine betr." trat der 1. Ausschuß der Reichsrathskammer gestern in Berathung. Auf den Vorschlag des Referenten Reichsraths Haubenschmied wurde zunächst dem Beschlusse der Abgeordnetenkammer, wornach das Gesetz in zwei Gesetze zu scheiden sei, deren ersteres die Genossenschaften, das zweite aber die übrigen Vereine zu umfassen habe beigetreten. Aus den Abänderungen der einzelnen Bestimmungen heben wir bezüglich des ersten Gesetzes zwei zu Art. 71 angefügte neue Absätze hervor in folgender Fassung: Abs. 3 „der Name von Mitgliedern (Gesellschaftern) oder andern Personen darf in die Firma nicht aufgenommen werden. Jede neue Firma muß sich von allen an demselben Orte oder in derselben Gemeinde bereits bestehenden Firmen eingetragener Genossenschaften oder registrirter Gesellschaften deutlich unterscheiden." Abs. 4. „Zum Beitritte der einzelnen Gesellschaften genügt die schriftliche Erklärung." Der Ueberschrift des Gesetzes wurde nachstehende Fassung gegeben: „Gesetz, die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschaftsgesellschaften betr." und die Ueberschrift des 1. Hauptstückes wie folgt gefaßt: „Von den Gesellschaften mit solidarischer Haftpflicht (Genossenschaften)." In Bezug auf das zweite Gesetz „die privatrechtliche Stellung von Vereinen betr." wurde Art. 32, Abs. 1 in folgender Fassung angenommen: Abs. 1. „Die Mitglieder eines Vereins sind vorbehaltlich der im Gesellschaftsvertrage bestimmten Dauer der Theilnahmspflicht unter Beobachtung der statutenmäßigen Vorschriften zum Austritt berechtigt", es wurde sodann als Abs. 2 eingeschaltet: „Jedenfalls erlischt die Mitgliedschaft durch den Tod", und Abs. 2 als Absatz 3 angenommen. Den Artikeln 33—38 wurde unverändert zugestimmt.

Der Referent der Kammer der Reichsräthe über den Gesetzentwurf wegen Bewilligung eines außerordentlichen Kredits für Militärbedürfnisse, v. Riethammer, begutachtet einfache Zustimmung zu dem von der Abgeordnetenkammer gefaßten Beschluß, indem auch mit der hienach bewilligten Summe die Kriegsverwaltung in ihren Anordnungen und vorläufigen Bestellungen zur Anschaffung von Hinterladern nicht beengt sei, während anderseits aus finanziellen Rücksichten es sachdienlich erscheine, die Beschaffung des weiteren Bedarfs dem nächsten Landtage zu überlassen. Politische Erörterungen in seinen Vertrag aufzunehmen, erklärt der Referent, keine Veranlassung zu haben. — Nach der letzten Berathung der Reichsrathskammer über das Armengesetz war nur noch Eine Differenz, nämlich die wegen der Vorstandschaft der Pfarrer in der Armenpflege bestehen geblieben. Der Ausschuß der Abgeordneten hat trotz des entgegenstehenden Gutachtens seines Referenten Fischer mit allen gegen 5 Stimmen beschlossen, der Fassung, welche die Reichsräthe angenommen (der reproduzirte Edel'sche Antrag, daß in Landgemeinden der Pfarrer Vorstand sein solle), beizutreten.

Der Gesetzentwurf über die Verwaltungsgerichtsbarkeit wird dem Vernehmen nach im Laufe dieser Woche, wahrscheinlich schon am 15. in der Kammer der Abgeordneten zur Berathung gelangen.

München, 14. April. Die Abgeordnetenkammer stimmte in ihrer heutigen Sitzung nach lebhafter Diskussion dem Reichsrathsbeschluß wegen der Vorstandschaft der Pfarrer in dem Armenpflegschaftsrath zu; sonach besteht Gesammtbeschluß über das Armengesetz. Die pfälzische Gemeindeordnung wurde mit vier neuen Aenderungen angenommen. (N. C.)

Tagsneuigkeiten.

Am 1. Mai ds. Jrs. findet die 9. Verloosung der Pfandbriefe der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank statt und werden hiebei 300,000 fl. aus den ersten 5 Serien — Jahrgänge 1864, 1865, 1866, 1867, 1868 — zur Heimzahlung im Nennwerthe gezogen.

Die Frankomarken für Telegramme, welche in Kürze in Bayern zur Einführung kommen, werden zum Werth von ½ Franken, 1, 2, 3, 5 und 10 Franken angefertigt.

Gestern Mittag erhängte sich ein Kanzleidiener der Kommandantschaft im Bureau der Kanzlei.

Morgen Freitag wird unser erster Baryton Hr. Lettinger eine Abschieds-Soiree im akademischen Musiksaale veranstalten, und darin den Kunstfreunden noch einmal Gelegenheit geben ihn zu hören. Hr. Lettinger hat sich als einen tüchtig gebildeten Künstler gezeigt, und seine Befähigung sowohl für den dramatischen Gesang wie für das Liederfach bei vielen Gelegenheiten bewährt; da in dieser Soirée zugleich noch andere namhafte musikalische Kräfte mitwirken, so wird dieselbe einen vorzüglichen Kunstgenuß gewähren, weshalb wir das Unternehmen des Hrn. Lettinger freundlicher Theilnahme bestens empfehlen.

In Marktheidenfeld erhängte sich am Dienstage ein dortiger Einwohner an dem Gebälke seiner Scheune.

München, 14. April. Der III. Ausschuß der Kammer der Reichsräthe, welcher mit der Vorberathung über den Entwurf des Schulgesetzes betraut ist, hat in seiner heute stattgefundenen 5. Sitzung die Artikel 62—95 erledigt. Die wichtigste Sitzung und Beschlußfassung dürfte morgen stattfinden, denn es gelangt nun die 8. Abtheilung „von der Aufsicht über die Volksschulen" zur Berathung. Wie verlautet, hängt es von dem Resultat der morgigen Ausschußsitzung ab, ob der Gesetzentwurf zur Berathung im Plenum gelangen soll oder nicht. Der Schluß des Landtags ist am 28. d. M. beabsichtigt. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden am 28. April die letzten Sitzungen stattfinden, denn erst dann ist dem Ministerium das zur Ausarbeitung und Vollendung des Landtagsabschiedes nothwendige Material vollständig geliefert. Wird in dieser Weise

verfahren, dann kann der feierliche Schluß des Landtags erst in den ersten Tagen des Monats Mai stattfinden.

München, 13. April. Heute Mittag nach der gottesdienstlichen Feier aus Anlaß des 200jährigen Jubiläums der Leibgarde der Hartschiere, und nachdem Prinz Adalbert im Kaiserhofe der k. Residenz bei der Musterung der Schwadron der Standarte derselben ein von der Königin-Mutter gesticktes Band angeheftet hatte, ließ Se. Maj. der König, um seine Theilnahme an dem Ehrenfeste zu bekunden, den Stab derselben und die zwei ältesten Hartschiere zu sich rufen, und verlieh dem Generalkapitän ꝛc. Frhr. v. Hohenhausen einen silbernen reich mit Brillanten geschmückten Ehrencommandostab, dem Oberlieutenant und ersten Brigadier v. Voit das Ritterkreuz erster Klasse des Verdienstordens vom h. Michael, dann den zwei ältesten Hartschieren, Jos. Bruckeier und Paul Reichard, das Militärverdienstkreuz. Um 1 Uhr Nachmittags fand für die ganze Hartschiergarde im Herkulessaal der k. Residenz ein glänzendes Festmahl statt. Um 4 Uhr Nachmittags war unter dem Vorsitz des Prinzen Adalbert Marschallstafel im Wintergarten der k. Residenz, wozu außer dem Stab der Hartschiergarde die hier anwesenden Generale geladen waren.

Ludwigshafen, 14. April. Die heute stattgehabte Generalversammlung der pfälzischen Ludwigsbahn genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht, sowie die Vertheilung einer Dividende von 36 fl. per Aktie für das Jahr 1868, und beschloß außerdem die Aufnahme einer Prioritätsanleihe von 2 Millionen Gulden zur Vermehrung des Fahrmaterials und der Erweiterung verschiedener Bahnhöfe.

Aus **Königsberg**, 7. April, wird berichtet: Bahnhofsdiebstähle von kolossalem Umfange sind in Pillau entdeckt worden. Die ganze Gegend soll dabei betheiligt sein. Die Hehlerschaft erstreckt sich bis Königsberg einer- und bis weit in das Ermland anderseits hin.

Köln, 13. April. Wie die „K. Z." hört, hat Dr. Ferd. Hiller seine Stellen als städtischer Capellmeister, Direktor des hiesigen Conservatoriums und als Dirigent der Concertgesellschaft gekündigt. Ueber die Veranlassung zu diesem Schritte ist noch nichts Näheres bekannt.

Nach einer Korrespondenz des „Schw. M." aus Chicago will Hecker demnächst Deutschland besuchen.

Deutschland.

Preußen. **Berlin**, 13. April. Im Reichsrath gelangte heute der Bundeshaushaltsetat für 1870 zur ersten Berathung. Präsident Delbrück theilt mit, daß drei Entwürfe zur Erhöhung der eigenen Einnahmen des Bundes dem Bundesrathe vorliegen, nämlich in Betreff der Branntweinsteuer, der Aufhebung der Portofreiheit und der Einführung des Wechselstempels. Die beiden ersten Vorlagen werden dem Reichstage in dieser Woche zugehen, das Wechselstempelgesetz jedoch noch nicht. Was die Zehn-Millionen-Anleihe betreffe, so glaube er nicht, daß die Bundesregierungen Willens seien, die Matrikularbeiträge um diese Summe zu erhöhen. Die Ueberweisung des Etats an die Commission wird abgelehnt.

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 12. April. Die offiziösen Blätter melden, daß Herr Frère-Orban heute früh sein Lösungs-Projekt dem Handelsminister Herrn Greffier überreicht hätte. Wir können bezüglich des Standes dieser Angelegenheit nur aufrecht erhalten, was wir vor vier Tagen gesagt haben und zweifeln nicht, daß unsere Angaben in dem belgischen Dokument, über welches man bald genug Näheres erfahren wird, ihre Bestätigung finden werden. Belgien will in der Hauptsache in der Einraumung des Betriebs seiner Bahnen an französische Gesellschaften „nicht nachgeben und Frankreich hat in Brüssel durch gute Freunde wissen lassen, daß es sich vor ganz Europa engagirt habe und von seinen Forderungen nicht mehr ablassen könne. Man wird sehen, ob das Projekt des Herrn Frere-Orban einen Ausweg öffnet; in unterrichteten Kreisen glaubt man es nicht. Die Unterhandlung wird über die Wahlepoche hinausgezogen werden: den Ausgang aber kann noch Niemand absehen.

Neuestes.

Berlin, 14. April. Die „Provinzial-Korrespondenz" begrüßt die Rede Lavalette's als ein Ereigniß, welches segensreichen Einfluß auf die Stimmung in Europa ausüben werde. Diese Aeußerungen des Ministers, kurz vor den Neuwahlen, seien zugleich eine neue Bewährung der selbstbewußten inneren Kraft der kaiserlichen Regierung, und da sie ersichtlich dem Geiste des französischen Volkes entsprechen, eine wirkliche Friedensbürgschaft.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, den außerordentlichen Professor Dr. Wilhelm Studemund in Würzburg zum ordentlichen Professor der klassischen Philologie an der philosophischen Fakultät der k. Universität Würzburg zu ernennen; ferner zu genehmigen, daß die kathol. Pfarrei Eussenhausen, Bezirksamts Mellrichstadt, von dem hochw. Herrn Bischofe von Würzburg dem Priester Kaspar Schüler, Pfarrer in Oberelsbach, Bezirksamts Neustadt a. S. verliehen werde; ferner den Forstamtsassistenten und Funktionär am Regierungsforstbureau zu Würzburg, Philipp Schäfer, zum provisorischen Oberförster auf das Revier Frammersbach, Forstamts Lohr, zu ernennen.

Erledigt: Die 2. protestantische Pfarrstelle zu Langenzenn mit den Filialen Keidenzell und Rossendorf, Dek. Zirndorf; Ertrag 883 fl. 21 kr., dann die mit dem Dekanate verbundene prot. Pfarrei Kleinlangheim; Ertrag 980 fl. 45 kr., dann 125 fl. Dekanatsfunktions-Gehalt.

Morgen wird in der Sitzung des Stadtmagistrates der neu einberufene bürgerliche Magistratsrath Hr. Gg. Lauck feierlich eingeführt und verpflichtet werden.

Das Kreisamtsblatt enthält ein Ausschreiben, wodurch bezüglich eines in der Nacht vom 23. auf 24. März im Spitale zu Vercelli in Italien verübten Diebstahls von italienischen Staatsschuld-Obligationen und verschiedenen Kostbarkeiten im Werthe von 400,000 Frcs. Spähe verfügt wird.

B. V. In der gestrigen Versammlung des Bürgervereins beendigte Hr. Hofrath Dr. v. Held unter großem Beifalle seinen in vielen Beziehungen beherzigenswerthen Vortrag über die politischen Wahlen. Hierauf wurde der gegenwärtige Stand der Schulgesetzfrage zur Besprechung gebracht und von mehreren Rednern der Standpunkt, welchen die Reichsräthe v. Dinkel und v. Harleß in ihren Referaten über den Schulgesetzentwurf einnehmen, sowie der bisher bekannt gewordene Gang der Verhandlungen in dem betreffenden Ausschusse der Reichsrathskammer in hohem Grade bedauert und dem dringenden Wunsche Ausdruck gegeben, daß bei der Berathung des Entwurfes im Plenum der Reichsrathskammer sich Mäßigung, Einsicht und richtige Sachkenntniß vereinen möge, um das Zustandekommen eines Gesetzes zu ermöglichen, das dringend geboten ist und welches wohl mit Unrecht als eine Gefährdung der kirchlichen Interesse bezeichnet wurde. In Folge dessen wurden von der Versammlung folgende Resolutionen gefaßt: 1) „Die Versammlung spricht ihr Bedauern aus über die Stellung, welche die Reichsräthe v. Dinkel und v. Harleß in ihren Referaten über den Schulgesetzentwurf einzunehmen für gut befanden, dann über die bisherigen Verhandlungen des betreffenden Ausschusses der Kammer der Reichsräthe. 2) Die Versammlung wünscht ebenfalls eine sittlich religiöse Erziehung der Jugend; allein sie hält an dem Charakter der Schule als dem einer Staatsanstalt fest. 3) Sie gesteht hiebei zwar der Kirche das Recht der Mitwirkung an der öffentlichen Erziehung der Jugend zu; sie kann aber in den Bestimmungen des Schulgesetzentwurfes eine ungebührliche oder ungerechtfertigte Beschränkung dieses Rechtes nicht erkennen. 4) Die Versammlung ist insbesondere der Ansicht, daß die gegenwärtige Aufsicht auf die Volksschule zweckmäßig durch die in dem Entwurfe angestrebten Einrichtungen ergänzt und ersetzt werde, — daß durch letztere würdige Geistliche keineswegs Gefahr laufen, ihren Einfluß auf die Volksschule zu verlieren, während anderseits durch die Bestimmungen des Entwurfes den Lehrern eine selbstständigere und würdigere Stellung eingeräumt werde; daß insbesondere durch die Berufung erprobter Schulmänner zur Distriktsschulinspektion neben tüchtigen Inspektoren aus dem Stande des Klerus ein reger und ersprießlicher Wetteifer zwischen den weltlichen und den geistlichen Inspektoren und eine neue Garantie für das Gedeihen der Schule geschaffen würde. 5) Die Versammlung spricht aus, daß die in dem Entwurfe beabsichtigte Verbesserung der materiellen Verhältnisse der Lehrer und die gesetzliche Regelung der Beziehungen

der Gemeinden zur Schule geradezu unerläßlich seien. 6) Die Versammlung gibt deßhalb dem dringenden Wunsche Ausdruck, daß zur Abwendung einer empfindlichen Schädigung des öffentlichen Interesses die Kammer der Reichsräthe dem Schulgesetzentwurfe, wie solcher aus der Berathung der Kammer der Abgeordneten hervorging, ihre Zustimmung nicht versagen möge." Möge dieses in hochwichtiger Sache gesprochene treffliche Wort durch's ganze Land kräftigen Wiederhall wecken und auch die Presse das Ihrige thun!

(Stadttheater.) Für das Gastspiel des Frln. Raabe hat die Direktion Hrn. **Moralt** vom Stadttheater zu Mainz engagirt. Herr Moralt hat neben Frln Raabe in den Rollen wie General Morin, im **Pariser Taugenichts** und Dr Velheimer im **Aschenbrödel** bedeutende Erfolge errungen. Morgen in dem Schauspiel Mathilde wird Herr Moralt als Tannenhof zum ersten Male vor unser Publikum treten. 11

Schweinfurt, 14. April. Auf dem heutigen stark befahrenen Markte blieben bei ruhigem Verkehr die Preise sämmtlicher Getreidesorten ziemlich unverändert. Bezahlt wurde für Waizen 17 fl. — kr. — 18 fl. 40 kr., Korn 15 fl. — kr. — 16 fl. — kr. per 300 Pfund, Gerste 14 fl. 48 kr. — 16 fl. 48 kr., Haber 8 fl. 54 kr. — 10 fl. 6 kr., Erbsen 16 fl. 30 kr. — 17 fl., Bicken 18 fl. — kr. per Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, 14. April. Man war von Anfang bis zum Ende der Börse in guter, angeregter Stimmung, wozu die Haltung von Wien und Berlin das Ihrige beitrug. Creditaktien waren beliebt und wurden 294 bezahlt, Staatsbahn war besonders wegen des Stückemangels zur bevorstehenden Liquidation gesucht und wesentlich höher bezahlt. Auch Lombarden und Elisabethbahn lebhaft. Amerikaner wurden ebenfalls auf bessere Newyorker Course höher bezahlt, Prämien auf dieselben zu $^3/_4$% per Ultimo angeboten — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 293¾—293 bez., Lombarden 222½ bez., Staatsbahn 316¼ bez., Silberrente 57⅛ bez., 1860er Loose 83⅛—¾ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87⅞ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.)

Southampton, 13. April. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Union", Capt. F. Dreyer, welches am 1. April von Newyork abgegangen war, ist gestern 10 Uhr Abends wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 86 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch Carl Sieber, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Viel Vortheil und Vergnügen.

Eine ganz neue Methode im Schön- und Schnellmalen, in den brillantesten Farben jedes beliebige Muster zu copiren, z. B. Landschaften, Portraits, Blumen und Früchte, lehre ich gründlich Herrn und Damen bis zum spätesten Alter, und Kindern, ohne zeichnen zu können, in 6 Stunden auf alle Gegenstände und Stoffe aller Art, z. B. auf Porzellain, Marmor, Glas, Holz, Sammt, Atlas, Papier ꝛc., und ersetzt diese Malerei jede Stickerei; auch eignet sich dieselbe zu allen Präsenten, indem man sich die schönsten Rückentüchen, Glockenzüge, Briefbeschwerer, Theebretter, Service, Tische malen kann ꝛc. Gemalte Gegenstände liegen zur gefälligen Ansicht. Das Honorar beträgt für 6 Lectionen 1½ Thlr., für Kinder 1 Thlr. Hierauf reflektirende Herrschaften werden höflichst gebeten, sich recht bald bei mir zu melden, indem mein Aufenthalt nur von kurzer Dauer ist.

Frau Dr. Schwarz.

(3736) **Wohnung: Dominikanergasse Nro. 7 neu, 2 Treppen.**

(3928) Eine **Meerschaumspitze** (Mohrenkopf) wurde verloren. Man bittet höflichst um Rückgabe in der Exped.

Ein verheiratheter **Mann** sucht eine Stelle als Ausgeher. Näh. in der Exp. (3931

(3852 2b) Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Pleichacherthorstraße Nr. 20.

(3942) In einem hiesigen Café mit Restauration wird ein **Kellnerlehrling** gesucht

---

Todes-Anzeige.

Tief gebeugt vom herben Schmerze, bringen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß nach kurzem Krankenlager unser innigst geliebter unvergeßlicher Sohn, Bruder, Neffe,

Herr

Johann Baptist Müller,

cand. med

am 14. April Abends 7 Uhr Gott ergeben zur Ruhe heimgegangen ist.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag Abend um 7½ Uhr vom Leichenhaus aus statt, der Trauergottesdienst Dienstag den 20. früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu alle Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Würzburg, den 15. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Vorzügliches **Maizena, Waizenpouder & Reismark**, sowie alle Sorten feinste **Fadennudel, Maccaroni, Biergerste, Stern- & Bandnudel** bringt in empfehlende Erinnerung

ergebenster

A. Günter,

3b Schustergasse.

Holzversteigerung im kgl. Reviere Rimpar.

Dienstag, den 20. ds. Mts., früh 10 Uhr,

versteigert der Unterzeichnete im Lämmwirthshause dahier unter den gewöhnlichen Bedingungen aus dem Walddistrikte Dürrewiesertanne nachstehende Holzsortimente:

422 Fichten u. Kiefern-Abschnitte, worunter einige sehr starke,
¾ Klafter Kiefern-Pfahlmüssel-,
130½ „ Kiefern und Fichten-Scheit-,
7¼ „ Kiefern-, Fichten-, Buchen- u. Eichen-Knorz-,
23¾ „ „ „ „ „ „ Prügel-,
½ „ „ „ Anbruch-,
¾ „ „ „ und Buchen-Ast-,
107¾ „ „ „ „ Stockholz,
129½ Hundert „ „ „ „ Astwellen.

Rimpar, den 9. April 1869.

Der k. Oberförster:

Weber. (2b

3938) Der kgl. Landgerichte gegenüber, 2. Distr. Nr. 39, sind 2 hübsch möblirte **Zimmer** an einen soliden Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.

Auch ist ein noch gut erhaltener **Kochherd** nebst Bratröhre zu verkaufen.

3931 2a) Ein geräumiges, **kuhles Lokal** zum Fleisch-Verkaufe wird gesucht, wenn möglich im Mittelpunkte der Stadt und mit Keller. Näh. Exp.

3939) Einige solide **Mädchen** können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Exp.

Zur Beachtung.

3712 2b) Es wird gut und dauerhaft gekittet, z. B. Glaser, Porzellain Lampenstürze, Blumenvasen u. dgl. Zu erfragen Stephansgasse, 4. Distr. Hs.-Nr. 19 neu, zunächst der Residenz.

Gewerkschaft der Holzarbeiter.

3936) Es werden die HH. Mitglieder auf nächsten Samstag 8 Uhr Abends ins **Bayrische Kaffeehaus** eingeladen.

Der Bevollmächtigte.

Betheiligungsgesuch.

3c) Ein tüchtiger Geschäftsmann wünscht sich bei einem lucrativen Fabrik- oder irgend einem soliden Geschäfte — mit einem Capital von c. 6000 fl. — zu betheiligen. Gef. Franco-Offerte unter **M. S 2672** besorgt die Exped. d. Bl.

3837 3c) Zwei schöne, ineinandergehende **Zimmer**, möblirt, sind an 1 oder 2 Herren bis 15. April oder 1. Mai zu vermiethen. 2. Distr., Karmelitenstraße Nr. 17 neu.

Seidene Jacquettes,

ächte Crêpe de Chine- & gestickte Cachemire-Châles sind in neuer Auswahl eingetroffen bei

Carl Bolzano.

Danksagung.

Für die Theilnahme bei der Beerdigung und bei dem Trauergottesdienste unseres seligen Bruders

Matthäus Schmitt

fühlen wir uns gedrungen, den herzlichsten Dank hiemit auszusprechen.

Würzburg am 14. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrende und zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer seligen Gattin, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin Frau

Margaretha Schuös, geb. Treutlein,

fühlen wir uns gedrungen, hiemit den wärmsten Dank auszusprechen.

Würzburg, 14. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Concert-Anzeige.

Freitag den 16. April, im akademischen Musiksaale:

Musikalisch-declamatorisches

Abschieds-Concert

unter gefälliger Mitwirkung des Frl. Neher, Frau Lettinger, des Herrn Concertmeister Hamm, der Herren Beyer, Erl und Marter, gegeben von

Carl Lettinger, Opernsänger.

Eintritts-Karten à 1 fl. sind in den Kunsthandlungen der Herren Barth und Stahel zu bekommen, sowie Abends an der Kasse.

Pferde-Ankauf.

Für die von dem k. 2. Artillerie-Regiment (vacant Lüder) ausgemusterten Pferde werden als Bedarf der gewöhnlichen Remontirung kommenden Montag den 19. d. und die folgenden Tage Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr im Hofe der alten Kaserne zu Würzburg 25 Zugpferde im Alter von 5 mit 6 Jahren innerhalb des normirten Preises von 320 fl. aus freier Hand angekauft.

Das

Königl. Stahlbad Brückenau

— 6 Stunden von Kissingen —

— Nächste Eisenbahnstationen: **Schweinfurt, Gemünden & Schlüchtern** — wird auch im Jahre 1869 auf Staatsregie betrieben und mit der daselbst befindlichen **Molken-Anstalt**

am 15. Mai

eröffnet.

Nähere Aufschlüsse ertheilt auf frankirte Anfragen die dortige

Königliche Bad-Inspektion. 3744 (3a

Pferde-Verkauf.

Künftigen Samstag, den 17. d. werden vom k. 2. Artillerie-Regiment (vacant Lüder) 34 zum Militärdienste nicht mehr taugliche Dienstpferde im Hofe der alten Kaserne zu Würzburg von Vormittags 8 Uhr an versteigert.

Hausversteigerung.

Auf Ansuchen des Besitzers versteigere ich am

Dienstag den 27. April 1869
Vormittags 10 Uhr

auf meinem Amtszimmer das Wohnhaus Nro. 32 (19 alt) in der Kettengasse dahier, Pl.-Nro. 1294 zu 0,015 Dezimalen.

Dieses Wohnhaus, im besten baulichen Zustande, enthält 3 Stockwerke, gewölbten Keller mit 4 Abtheilungen, im Parterre 1 Vorplatz, 2 heizbare Zimmer, 1 Küche, 1 Waschhaus mit 1 Kessel, 1 Abtritt und 3 Holzlagen; im zweiten und dritten Stock je 1 Vorplatz, 2 heizbare Zimmer, 1 Küche und 1 Abtritt; unterm ersten Dachboden 1 Vorplatz, zwei heizbare Zimmer und 1 Küche; darüber einen zweiten Boden in 2 Abtheilungen.

Vom Strichschillinge kann ein Theil hypothekarisch gesichert stehen bleiben.

Würzburg am 14. April 1869.

2a) **Grimm,** k. Notar.

Bekanntmachung.

Philipp Maier, Schneidermeister von hier, ist wegen Geistesschwäche nicht im Stande, das gemeinschaftliche Vermögen selbst zu verwalten, weshalb diese Verwaltung seiner mit ihm durch Kinder vererbten Ehefrau übertragen wurde.

Gerolzhofen, den 8. April 1869.

Königliches Landgericht.

Rehm.

Stengel, Aff.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch den 21. und Donnerstag den 22. d., jedesmal früh 10 Uh,

werden im Gemeindewalde, Distrikt Honig,

152	Eichenabschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeigenschaftet,
93	Tannenabschnitte, zu Bauholz geeignet, und
1	Lindenabschnitt;
121½	Klafter Eichen- und Tannenscheitholz,
25	„ Stockholz,
7400	Stangenwellen,
2250	Kiefernwellen,
4325	Eichenastwellen

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Unbekannte Steigerer haben sich mit legalen Zeugnissen auszuweisen.

Unteraltertheim, den 13. April 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Landek, Vorsteher.

3925 2a) Man sucht zum 1. August eine **Herrschafts-Wohnung** von 5—7 Zimmern und allem Zubehör vor den Thoren der Stadt; die Lage zwischen dem Rennweger- und Sanderthor erhält den Vorzug und Mitgenuß des Gartens wird gewünscht. Näh. Exp.

Zu vermiethen:

3927) Ein **Laden** an einer gangbaren Straße bis 1. Mai und kann auch auf später vermiethet werden. Näh. Exp.

3860) Ein **Kegeljunge** wird sogleich gesucht. Näh. Exp. (2b

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg,

Wohnung im 5. Distr. Nro 34, zunächst der Kavalmühle,

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis des Gasthauses zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen, Seiden & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herrn Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise

---

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w. Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

☞ An- und Verkauf aller Staatslose, Staatseffekten etc. Gütige Plätzen obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

Wegen baulicher Veränderung meines Geschäftslokales unterstelle ich nachfolgende Artikel, um damit gänzlich zu räumen, dem

Ausverkaufe:

Pariser Pendulen & Rahmenuhren, Schwarzwälder Uhren aller Art, Nacht- und Nipp-Uhren.

Im Uebrigen führe ich mein Geschäft in demselben Locale fort und werde wie immer bemüht sein, in

Reparaturen

stets das Beste zu leisten. Bitte deßhalb meine verehrten Gönner, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren und mich mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen.

Hochachtungsvollst

J. F. Schlüter, Uhrmacher,
5. Plattnersgasse 5.

Gänzlicher Ausverkauf

von Messing- & Eisenwaaren, deren Preise, um vollständig damit zu räumen, bedeutend ermäßigt habe. Bei Abnahme größerer Posten gewähre noch einen extra Rabatt.

Alb. Abraham,
3692 4c **Augustinergasse.**

Bordeaux-Weine

in Originalfässer, sowie in Flaschen bin ich beauftragt billigst abzugeben.

Anton Fischer,
Spediteur.

3904) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich an einen oder zwei solide Herrn oder Damen zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Am **16. April, Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden in der Weingartenstraße Nr. 9, vor dem Sanderthore, Hausgeräthschaften u. dgl. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert. (3921

3918) Ein trockener, verschließbarer **Raum,** als Lagerplatz oder auch als Werkstätte zu gebrauchen, ist billig zu vermiethen. 4. Distr., Peterspfarrgasse Nr. 27 alt.

3922) Mittwoch den 14. ds. Mts. wurde ein **Portemonnaie** mit Geld auf dem Markte gefunden und kann im Wittelsbacherhof abgeholt werden.

3910) Am Montag blieb am Trinkbrunnen vor dem Rennwegerthor ein **Schirmchen** stehen. Der redliche Finder wird gebeten, solches im 1. Distr. Nr. 7 neu, vordere Karthause, abzugeben.

3909) Eine **Kellnerin** für Sonn- und Feiertage wird gesucht. Es werden auch mehrere **Bock-Gläser** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

3916) 1800 gute, brauchbare **Breitziegeln** werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

3905) Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir werthen Freunden und Verwandten ergebenst an

Rieden, am 13. April 1869.

Anton Wagenhäuser,
Schullehrer,
Anna Wagenhäuser,
geb. Sauer.

3902) Des leçons de français et d'anglais, y compris la grammaire, la conversation et la correspondance, sont données à un prix modique. S'adresser à la expedition.

3911) Am verflossenen Freitag ging entweder in der Stadt oder auf dem Wege nach Heidingsfeld dem Main entlang eine **Korallen-Broche** zu Verlust. Man bittet den redlichen Finder, sie gegen Belohnung Bleicherkirchplatz Nr. 5 abzugeben.

3912) Am vergangenen Montag sind **zwei Gänse** entlaufen; man wolle dieselben im 1. Distr. Nr. 386 zurückgeben.

3913 2a) **Herrnhemden** nach neuestem Schnitt und bester Façon, sowie alle Arten von Weißzeug werden schnell verfertigt. Auch können anständige Frauenzimmer in fein Weißnähen, Stopfen u. Stricken gründlichen Unterricht bekommen. Semmelsstraße N. 38 neu.

3914) **Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen, 1 Stiege hoch, Aussicht auf die Hauptstraße, Sanderstraße Nr: 2.** (3a

---

3908) Es suchen 2 Personen ein **Logis** von 2 Zimmern, nebst allen Erfordernissen, auf den 1. August; am liebsten im 2. Distrikt. Näh. in der Exp.

3906) Ein solides **Mädchen,** das kochen kann, sowie das Weißnähen und Kleidermachen erlernt hat, sucht sogleich eine Stelle. Näh. Stifthaugerpfaffengasse Nr. 2, Parterre.

3562 3b) Gesucht werden die **Intelligenz-Blätter** pro 1815 mit 1817. Näh. Exp.

Digitized by Google

3937)
Unterzeichneter Convent erfüllt hiemit die traurige Pflicht, sämmtliche geehrten HH. Philister und Freunde von dem Ableben seines geliebten Bundesbruders

Johann Müller,
Cand. med.

in Kenntniss zu setzen.
Würzburg, am 14. April 1869.
Der Convent der Burschenschaft Arminia.
I. A.
Jos. Oppmann. Cand. jur.

Danksagung.

Für die ehrende und tröstende Theilnahme bei der Beerdigung des

Herrn Felix Krauser,
Porzellanmaler,

sagen hiemit den tiefgefühltesten Dank
Würzburg, den 15. April 1869.
die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der Trauergottesdienst für den verlebten Hrn. Landwehrmusikus **Georg Uebelein** findet morgen, Freitag den 16. ds., früh 10 Uhr, in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt, wozu höflichst eingeladen wird.

Anzeige u. Empfehlung.

Am 16. April 1869 komme ich mit einer Ladung ausgezeichneter gesunder **Kartoffeln** von 4500 Schäffeln nach Würzburg, halte am früheren Dampfschiffsplatz am Main bei Schiff und empfehle solche dem verehrl. Publikum wie auch zur jetzigen Jahreszeit den H.H. Oekonomen. Es sind rothe, gelbe, blaue, Zwiebel- und auch Früh-Kartoffeln, und werden zu billigen Preisen abgegeben. In größeren Parthien Ermäßigung des Preises. Für Güte wird garantirt.

Hochachtungsvoll ergebenst
Nicolaus Fromm
aus Karlburg.
3849)

Dem Behufs der Umarbeitung der Hypothekenbücher dahier angestellten Assessor extra statum wurde ein eigener Tagschreiber mit einem monatlichen Honorar von 30 fl. vom 1. Mai d. Js. bewilligt.

Für das mehrere Jahre dauernde Vereinigungs-Geschäft wird ein verlässiger Schreiber gesucht.

Die Bewerber um diese Stelle haben eine Handschriftprobe und das Zeugniß ihrer Befähigung bis zum 20. d. Mts. anher einzusenden.

Eltmann, 9. April 1869.
Königl. Landgericht.
Breyer.
Hofmann.

Mineralwasser-Füllung 1869.

Marienbader Kreuzbrunnen,
Carlsbader Schloß- und
„ Mühl-Brunnen

sind heute **ganz frisch von der Quelle** eingetroffen.
Brunnenschriften gratis.

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Neueste Erfindung.

Die von Sr. Majest. dem Kaiser von Oesterreich laut Reskript Nro. 18024/1908 mit einem ausschl. Privilegium bevorzugte

Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für **Tischler, Drechsler** und **Holzarbeiter** zum **Fertigpoliren** von **neuen Möbeln** und für **Private** etc. zum **Aufpoliren** von **alten** und **abgestandenen,** oder **solchen Möbeln, wo das Oel hervortritt.** — Durch diese Composition wird das zeitraubende und kostspielige Herumpoliren durch Spiritus gänzlich beseitigt, **da durch Anwendung einiger Tropfen in wenig Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist;** und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand **das Oel nie hervortreten. Alte** und **abgestandene Möbel** können durch **einfaches Reiben** mittelst eines beseuchteten Leinwandlappens **überpolirt** werden und erhalten einen **Hochglanz,** welcher durch das Poliren mit Spiritus **nie** erhalten werden kann. — **Mit einem Fläschchen dieser Composition kann Jedermann in einigen Stunden eine Zimmereinrichtung renoviren. — Daher für jeden Haushalt nützlich.**

Haupt-Versendungs-Depot bei **F. Müller,**
in Wien VI. Bezirk, Hirschengasse 5,
wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen **Einsendung des Betrages** (da bei Versendungen nach dem Auslande Vornachnahme nicht möglich ist) umgehend effectuirt werden.

Preis: 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. — 1 Duz Flacons 4½ Thaler.

Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Avis!! Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vortheile erzielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser **neuen praktischen** und **billigen Erfindung** weichen muß, so ersucht man das P. T. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen, und weist auf die zeitweise in diesen Blättern veröffentlichten Zeugnisse und Belobungen hin.

Niederlagen werden überall errichtet.

Die 14. Sendung ungefärbter **Handschuhe** ist angekommen und geht die 18. Sendung am 18. April an die Pariser Färberei ab.

Alleinige Ablage für hier und Umgegend in
Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- und Parfumerie-Laden,
3930) Schustergasse.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 23. März l. Js. verlebten Anna Maria Schubert, Schreinermeisterschefrau dahier, sind am

Dienstag den 27. l. Mts.,
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 3. April 1869.
Königliches Stadtgericht.
Barthelme.
Schramm.

Ein **photographischer Apparat** mit 2 Cassetten u. Stativ von Darlot in Paris, (Ankaufspreis 70 fl.), ist billig zu verkaufen durch
M. J. Walter.

3948) **Mädchen,** welche im Kleidermachen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung. Wohlfahrtsgasse, 3. Distr. Nr. 9 über 2 Stiegen.

3946) Ein freundliches, möblirtes **Zimmer** ist an einen Herrn Offizier auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3944) 1 oder 2 freundliche, möblirte **Zimmer** sind zu vermiethen. 4. Distr., Elephantengasse Nr. 5 neu.

3933) **Geismilch** ist billig zu verkaufen. Maingäßchen Nr. 1 vor dem Sanderthor.

Nr. 1 Personal-Nachrichten 1

Nr. 2 Zeitungsschau 1

Nr. 3 Bekanntmachungen der Reichsregierung 1

Nr. 4 Bekanntmachungen des Reichsministers des Innern 1

Nr. 5 Bekanntmachungen des Reichsministers der Finanzen 1

Nr. 6 Bekanntmachungen des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung 1

Nr. 7 Bekanntmachungen des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft 1

Nr. 8 Bekanntmachungen des Reichsministers für Arbeit 1

Nr. 9 Bekanntmachungen des Reichsministers für Verkehr 1

Nr. 10 Bekanntmachungen des Reichsministers für Post- und Fernmeldewesen 1

Nr. 11 Bekanntmachungen des Reichsministers für Luftfahrt 1

Nr. 12 Bekanntmachungen des Reichsministers für Wirtschaft 1

Nr. 13 Bekanntmachungen des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda 1

Nr. 14 Bekanntmachungen des Reichsministers für die besetzten Gebiete 1

Nr. 15 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 16 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 17 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 18 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 19 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 20 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 21 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 22 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 23 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 24 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 25 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 26 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 27 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 28 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 29 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 30 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 31 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 32 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 33 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 34 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 35 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 36 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 37 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 38 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 39 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 40 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 41 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 42 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 43 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 44 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 45 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 46 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 47 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 48 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 49 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 50 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 51 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 52 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 53 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 54 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 55 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 56 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 57 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 58 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 59 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 60 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 61 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 62 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 63 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 64 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 65 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 66 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 67 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 68 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 69 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 70 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 71 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 72 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 73 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 74 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 75 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 76 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 77 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 78 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 79 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 80 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 81 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 82 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 83 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 84 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 85 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 86 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 87 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 88 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 89 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 90 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 91 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 92 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 93 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 94 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 95 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 96 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 97 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 98 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 99 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nr. 100 Bekanntmachungen des Reichsministers für Angelegenheiten der Reichsregierung 1

Nachruf.

Die Unteroffiziere und Mannschaft der 5. Compagnie des k. 9. Infant.-Regiments Wrede
ihrem
so frühe aus ihrer Mitte dahingeschiedenen

Herrn Hauptmann Ludwig Freiherrn von Lottersberg.

(3907

An Deinem Grabe steht ein Häuflein Krieger,
Benetzte Wangen sieht man überall;
Verloren ist für sie der beste Sieger
Und tief gebeugt durch Deinen Todesfall.

Soldatenherz schlug nur in Deinem Busen,
Voll edlem Muth gingst Du uns stets voran;
Wir folgten treulich Dir als Kinder,
Und Deine Liebe war für uns ein Lohn.

Doch auch ein Kriegerherz fühlt Wunden,
Die ihm die Erde nicht mehr heilen kann;
Hier nennen wir die letzte Scheidestunde
Auf Deiner irdischen Lebensbahn.

O! mögen Dich die Engel tragen,
Der Du so früh Dein Ziel erreicht;
Wir Alle beten still und klagen,
O Herr, mach' ihm die Erde leicht!

Damenhemden, Herrenhemden, Krägen, Manschetten, Knaben- & Mädchenhemden, Herrenhemden-Einsätze, leinene Taschen-Tücher, Unterbeinkleider, empfiehlt in allen Größen billigst

H. Dietz,
(d) **neue Passage am Markt.**

Gebrannten Café von vorzüglichem Geschmack à 36 kr. und höher, diverse Java- & Ceylon-Café's der edelsten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

M. J. Philippi,
(h) **Semmelsstraße.**

Auf meiner **neuconstruirten Maschine,** welche täglich arbeitet, werden **ausgefallene Damenhaare** auf das Schönste präparirt und können dann **alle beliebige Frisur-Bestandtheile** daraus gefertigt werden **und zwar um die Hälfte, was es sonst kostete.**

F. J. Wolf, Coiffeur,
(c) **Eichhornplatz.**

Meine als vorzüglich gut und schön bekannten

Wiener Herren- & Damen-Stiefeletten,

ferner eine sehr schöne Sorte

Erfurter Damen-Stiefeletten

und eine große Auswahl

Herren- & Damen-Haus- & Morgen-Schuhe

in Lasting, Stram'n, Plüsch und Leder, sowie schöne und gute **Kinderstiefelchen** empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

3903) Am 12. ds. wurde ein **seidenes Kindersonnenschirmchen** auf dem Glacis gefunden. Abzuholen gegen die Insertionsgebühren Sternplatz Nr. 48 neu.

3901) Ein tüchtiger **Ziegelbursche** findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei Bernhard Gößmann, Ziegelbesitzer auf dem Unterhof nächst Bergtheim.

Concert-Anzeige.

Freitag den 16. April 1869:

Zweite Soirée für Claviermusik

im Saale des „Russischen Hofes"
Abends 7½ Uhr.

Billete à 1 fl. sind in den Handlungen der HH. Barth und Stahel und Abends an der Kasse zu haben.

E. Frank, Kapellmeister.

Schützen-Gesellschaft.

Donnerstag den 15. April und jeden folgenden **Donnerstag**

Gesellschafts-Abend

im
Schützen-Zimmer.

(3a) **Schützenmeisteramt.**

Danksagung.

2635 2) Mein Neffe, welcher lange an der Brustkrankheit litt, ist durch Herrn **Dr Rosenfeld** hierselbst, Leipzigerstraße 111, vollständig wieder hergestellt worden. Ich halte es daher für Pflicht, auf dies mehrfach bewahrte, leicht anwendbare Heilverfahren hinzuweisen.

Carl Dannenberger,
Maschinenfabrikant in Berlin, Naunynstr. 23.

3629 2b) Ein junger Mann, der seine Militärdienstzeit beendigt, sucht in Bayern auf einem Gute eine Oekonomie-Verwalterstelle. Frc.-Offerten unter **Z. B 465** befördern Herren **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a M.**

3924) Ein noch ganz neues **Seil,** 360' lang, 1" Durchmesser, ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3787 3b) Auf 1. August ist ein **Logis** von 6 Zimmern ꝛc., auf die Straße gehend, abgeschlossen und Wasserleitung, zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Anna Höxter,
Adolph Helmann,
Verlobte. (3917
Hanau u. Frankfurt a M.

Ein großes Zimmer,

neu und elegant möblirt, 1. Etage, ist sogleich oder pr. 1. Mai an einen Herrn Beamten ꝛc. zu vermiethen.

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

3899 3a) Ein gut erhaltenes **Billard** nebst Zubehör ist zu verkaufen. 3. Distr. Nr. 7 in der Domerpfaffengasse.

3900 3a) **Zwei Glasergesellen,** die im Rahmenmachen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei
Glasermeister **Schmitt**
in Giebelstadt.

3923) Ein kleiner, weißer **Seidenpudel** hat sich verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. in der Exp.

3920) Zwei junge **Frauen** suchen Beschäftigung zum Aufwarten in Garten. Untere Wöllergasse Nr. 18 neu, 3 St.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 3 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzug 9 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 5 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 5 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 6 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 40 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 9 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 1 U. 10 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 5 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Diese letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 9 U. 22 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 8 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 46 M. Ab. u. 9 U. 55 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postenmundirungsorten nach

Arnstein 5/4 U. Ab Effeldorf 4/5 U. Abds. Euerhausen – Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 91 Freitag den 16. April 1869. Zweundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Wien, 14. April. Die morgen früh erscheinende Nummer der „Presse" erwähnt eines Gerüchts, nach welchem Frankreich den Regierungen von Oesterreich und Italien vorgeschlagen habe, der päpstlichen Regierung für die Dauer des Concils eine gemischte Besatzung in Rom anzubieten. Frankreich, Oesterreich und Italien seien hierüber zu einem Uebereinkommen gelangt.

Paris, 14. April. Laut der „Patrie" beantragt Frere-Orban eine einfache Tarifkonvention, wobei die belgischen Eisenbahnkompagnien ihre Selbstständigkeit und die belgische Regierung ihr absolutes Ueberwachungsrecht über die Bahnen behalten sollen. (Demnach hat der belgische Minister die Fusionsverträge der französischen Ostbahn mit den belgischen Bahnen abgelehnt!)

München, 15. April. Die Nachricht des „Wiener Fremdenblattes", daß Preußen verlange, daß die süddeutschen Staaten ihm auch im Frieden den Oberbefehl über die Truppen übertragen sollen, ist, wie aus bester Quelle versichert wird, gänzlich unbegründet.

Brüssel, 15. April. Im Kohlenbergwerk zu Mons ist eine Grève ausgebrochen, es wurden Truppen dorthin geschickt. Man befürchtet ebenfalls eine Grève im Bassin von Charleroi. Die Nachrichten aus Seraing lauten besser.

Tagsneuigkeiten.

Nach Ministerialverfügung wird die Abgabe von zugerittenen und abgerichteten Pferden aus der Equitationsanstalt an die Offiziere der Armee, welche zur Haltung von Reitpferden verpflichtet sind, am 24. Mai beginnen; zunächst sind nur die Offiziere der nichtberittenen Waffengattungen vom Obersten abwärts im wirklichen Bedarfsfalle berechtigt, ein Pferd aus dem Stande der Equitationsanstalt zu entnehmen. Die Offiziere der Kavallerie und der reitenden Batterien sind bei der Auswahl von Pferden auf die Dienstpferde ihrer Regimenter bezw. Batterien beschränkt.

Nach einer Mittheilung des Großherzoglich Hessischen Ministeriums der Finanzen an das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten wurden auf Grund der Vereinbarung wegen Behandlung des Gütertransportes und der Waarenabfertigung auf dem Rheine und dessen conventionellen Nebenflüssen vom 8. Mai 1841 dem Hafen zu Worms mit Wirkung vom 15. d. Mts. an die Rechte eines Rheinfreihafens ertheilt.

An Stelle des in den Stadtmagistrat eingetretenen Hrn. G. Lauck wurde in das Collegium der Gemeindebevollmächtigten der nächste Ersatzmann, Hr. Gg. Ph. Wolpert, einberufen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 13. April 1869. Bekanntgabe des Quartalabschlusses der Kämmerei. — Die Ausgaben auf Herstellung des Stelzengassendurchbruchs mit 2812 fl. 30 kr. werden zur Verrechnung angewiesen. — Verpachtung eines Lagerplatzes oberhalb dem Schießhause. — Dem k. Landwehr-Regiments-Kommando wird die Einsteighalle des alten Bahnhofs zu den Exerzierübungen eingeräumt. — Für die dahier zu errichtende Industrieschule sollen die Räume, soweit möglich, im Marschulgebäude zur Verfügung gestellt werden. — 24 Turnschüler werden wegen nachlässigen Schulbesuches von der Turnschule ausgeschlossen. — Verbesserung der Abtritts-Anlagen im Ehehaltenhause mit einem Kostenaufwande von 350 fl. — Ein Gesuch um Befreiung vom Schulgeld und ein desgleichen um Auszahlung eines Lehrgeldes aus der Kantor Horn'schen Stiftung werden bewilligt. — Zwei Weinbergsbesitzer, welche unbefugt Erde von städtischen Wegen hinweggenommen haben und deshalb vom k. Stadtgericht bestraft worden sind, sollen zum Schadenersatz angehalten werden. — Nachschaffung von Brennholz für die Krankenzimmer des Ehehaltenhause. — Zwei Gesuche um Bestimmung eines Weinaccisüberhauptbestandes werden bewilligt. — Das Gärtchen des zum Abbruch angekauften Peter Gotzner'schen Hauses am oberen Mainquai soll strichsweise auf 3 Jahre verpachtet werden. — Die bauliche Einrichtung eines Bauhäuschens und die Herstellung der Wasserleitung für den neuen Bleichplatz im Bürgerspital wird genehmigt. (Schluß folgt.)

(Kunstverein.) Freitag den 16. April neu ausgestellt: „Zwei männliche Porträts" von Hrn. v. Branca dahier. — „Morgen nach dem Gewitter" (röm. Campagne) von Val. Ruths in Hamburg, Preis 100 fl. — „Narfall an der Handeck" von F. Dessel in Dresden, 120 Thlr. — „Partie an der neuen Straße am Schlerngebirge in Südtyrol" von Friedrich Heimerdinger in Hamburg, 112 Thlr. — „Mondnacht am alten Trujusthor in Neuß a. Rh." von demselben, 40 Thlr. — „Eisenhammer aus dem Bergischen" von F. Duntze in Düsseldorf, 270 fl. — „Partie bei Constanz" von Ferd. Schiffmann in München, 44 fl. — „Der wilde Kaiser" von F. Andrae in München, 170 fl. — „Partie in der Schönau bei Berchtesgaden" von F. Kreuzer in München, 88 fl. — „Thierstück" von W. Reinhard in München, 50 fl. — „Wasserblumen" von Anna Storch in Breslau, 50 fl. — „Zwischen Castell Gandolfo und Olevano" von Aug. Heckel in München, 99 fl. — „Heimkehr" (Ischia) von demselben, 66 fl. — „Erinnerung an Partenkirchen vor dem Brande" von Jul. Engelmann in München, 100 fl. — „Burg Elz" von F. Heising in Koblenz, 36 Thlr. — „Burghof in Elz" von demselben, 48 Thlr. — „Burg Elz" von demselben, 50 Thlr. — „Knecht Ruprecht" von Aug. Riedmann in München, 200 Thlr.

Gestern wurden zwei in einem hiesigen Hôtel eingekehrte Fremde in Folge telegraphischer Requisition von Frankfurt aus verhaftet. Es soll sich um Theilnahme an einem Raube handeln.

Der k. Notar Joseph Kiliani zu Ebern wurde durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 15. Februar d. J. wegen Vergehens des Mißbrauchs des Amts zur Fälschung einer Urkunde in eine Geldstrafe von 150 fl. verurtheilt,

wogegen sowohl er wie der k. Staatsanwalt Berufung ergriffen. Das Appellationsgericht zu Aschaffenburg gab auch der staatsanwaltschaftlichen Berufung statt und verurtheilte den genannten Notar zu einer 6monatlichen, auf einer Festung zu erstehenden Gefängnißstrafe sowie zur Dienstentsetzung.

München, 14. April. Zwischen Bayern und Rußland wurde jüngst ein Vertrag wegen Auslieferung von Verbrechern abgeschlossen. Heute ist nun die Ratifikationsurkunde desselben von St. Petersburg in unserm Ministerium des Aeußern eingetroffen. — Auch die Ratifizirung des jüngst zwischen Bayern und Frankreich abgeschlossenen Vertrags, welcher sich die Sicherung des Grenzverkehrs zwischen der Rheinpfalz und Frankreich zur Aufgabe gestellt hat, wird in den nächsten Tagen erwartet. (Allg. Z.)

München, 14. April. Der vor mehreren Wochen aus Augsburg hieher gekommene und seitdem bei der Redaktion des „Volksboten" verwendete Hr. O'Byrn, hat sich diesen Nachmittag im Redaktionsbureau in der Zander'schen Wohnung vergiftet; er wurde todt aufgefunden. Noch ist Näheres über diesen Selbstmord nicht bekannt, es soll jedoch ein Brief des O'Byrn aufgefunden worden sein. (Man glaubt, daß der Unglückliche Cyancalium benützte.)

München, 15. April. Die Hoffmann'sche Korrespondenz meldet: In der heutigen Sitzung der Bundesliquidationskommission erstattete der würtembergische Oberkriegskommissär Haabermaas Vortrag über die Rechnungsablegung der preußischen Regierung, Betreffs Abwicklung der Reste, welche dieselbe laut Protokoll der 44. Sitzung der Frankfurter Liquidationskommission übernommen hatte. Beschlußfassung wurde vorbehalten. Ferner meldet die Hoffmann'sche Korrespondenz offiziell die Quieszirung Sutner's; an dessen Stelle wird zum Vorstand der Staatsschuldentilgungskommission der Ministerialrath v. Lobkowitz und zum Ministerialrath der Oberrechnungsrath Aichberger ernannt.

Frankfurt, 15. April. Die Pferdemarktlotterie, welche gestern Abend von 6 Uhr an im Saalbau stattfand, zog eine außerordentliche Menschenmenge an. Die Damenwelt war reich vertreten und Fortuna lächelte mancher hold. Den ersten Preis, ein Wagen mit 4 Pferden und Geschirren, gewann das Loos 23463, der glückliche Besitzer ist der Schreinergehülfe G. Müller in der Neugasse hier. Ein Hr. Schmidt in Nürnberg gewann den 4. Preis, einen zweispännigen Phaeton mit 2 Schimmelstuten mit feinem Geschirr.

Berlin, 13. April. Einige Einzelnheiten bei dem durch ruchlose Hand herbeigeführten Eisenbahnunglück zwischen Erkner und Hangelsberg geben hier in Privatkreisen vielfach Anlaß zur Besprechung. Als der erste Schreck der Passagiere vorüber war, bemächtigte sich des ganzen Reisepublikums, wie erklärlich, eine große Theilnahme für den unglücklichen Zugführer, dem beide Beine zermalmt waren. Das allgemeine Mitleid des Publikums documentirte sich schnell in einer Collecte. Einer der Sammelnden nahte sich auch dem Wagen, in welchem sich der junge Prinz Albrecht mit dem Prinzen Hohenlohe befand. Ehe der barmherzige Samariter jedoch noch an das Wagenfenster herangetreten war, um seine Bitte anzubringen, war dasselbe bereits zugeflogen. Bald darauf wurde dem Werke der Barmherzigkeit dadurch ein Ende gemacht, daß eine frische Lokomotive heranbrauste, um den Zug nach Erkner zu befördern. Dort angelangt, mußte ein neuer Zug rangirt werden, was einen mehrstündigen Aufenthalt erforderte. Es war eine rauhe, kalte Nacht. Alles eilte nach dem Wartsalon des einzeln stehenden Stationsgebäudes, allein der Wartesalon war bereits für den jungen Prinzen Albrecht und den Prinzen Hohenlohe mit Beschlag belegt, und so war das Reisepublikum genöthigt, so gut es ging, in den Fluren, auf den Treppen und im Freien zu campiren. Am meisten wandte sich aber die Theilnahme dem traurigen Zustande des auf den Tod verletzten Zugführers zu, für den man kein anderes Unterkommen fand, als auf dem Flur des Stationsgebäudes.

Berlin, 14. April. Auch in dieser Woche ist die Auswanderung wieder außerordentlich stark. Gestern gingen 2000, heute gehen 1000 Personen hier durch nach Hamburg und Bremen. Weitere Zuzüge sind bis in den Spätsommer angesagt.

Brüssel, 13. April. Aus Seraing wird gemeldet, daß die dortigen Arbeiter sich allmählich zur Wiederaufnahme der Arbeit verstehen und der Strike als beendigt angesehen werden darf. — Der Zustand der Kaiserin Charlotte hat sich seit einigen Tagen erheblich verschlimmert.

Ausland.

Italien. Florenz, 14. April. In der Deputirten-Kammer kündigte der Präsident eine Interpellation Laporta's an über den gegenwärtigen Stand der römischen Frage und die auswärtigen Beziehungen Italiens. Menabrea erklärte sich bereit, die Interpellation zu beantworten, bemerkt aber, er halte den gegenwärtigen Moment in Anbetracht der Dringlichkeit der Budgetdiskussion für inopportun; die Debatte könne nicht größere Aufklärungen über die römische Frage geben, als die kürzlich veröffentlichten Dokumente. Die Interpellation wurde darauf zurückgezogen, wird aber bei der Diskussion über das Budget des Auswärtigen wieder eingebracht werden.

Landtag.

München, 14. April. Wie es heißt, soll der Landtag bis zum 27. ds. verlängert werden. — Der Ausschuß der Kammer der Reichsräthe hat heute die Berathung des Schulgesetzes beendet und wird dasselbe nun nächsten Montag und Dienstag in der Kammer selbst zur Berathung gelangen. Der Artikel 111, welcher von der Errichtung der Bezirks-Schulinspektionen handelt und auf welchen die Staatsregierung das größte Gewicht legt, ist heute vom Ausschuß mit Einstimmigkeit abgelehnt worden.

München, 15. April. Die Reichsrathskammer hat das Miliärkreditgesetz und Umbscheiden's Antrag auf Abänderung der pfälzischen Strafprozeßordnung angenommen, so daß jetzt Gesammtbeschlüsse bestehen. Die Ausschußanträge bezüglich der Gesetzentwürfe, die Privatrechtsverhältnisse der Genossenschaften, der Vereine und Aktiengesellschaften betr., sind angenommen worden.

Im 4. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten sind über den Gesetzentwurf, „die Verwaltungsgerichtsbarkeit betr.", 43 Artikel berathen. Zu Art. 21 wurde folgender neue Absatz beigefügt: „Der Generalstaatsanwalt am Verwaltungsgerichtshof kann innerhalb einer 15tägigen Frist gegen verwaltungsgerichtliche Erkenntnisse die Berufung ergreifen. Wenn durch ein verwaltungsgerichtliches Erkenntniß nach Ansicht des Vorsitzenden die Gesetze verletzt sind und im öffentlichen Interesse die Berufung geboten erscheint, so hat der Vorsitzende unter abschriftlicher Mittheilung des Erkenntnisses dem Generalstaatsanwalt ungesäumt Anzeige zu erstatten." Ein eventueller Abänderungsantrag zu Art. 37 von Seite des Referenten Dr. Brater geht dahin, daß der letzte Absatz dieses Artikels lauten soll: „Die neue Zusammensetzung des oberstrichterlichen Senates findet zum ersten Male im Oktober 1869 statt."

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, die kath. Pfarrei Gänheim, Bezirkamts Karlstadt, dem Priester Johann Baptist Gerling, Pfarrer in Schollbrunn, Bezirksamts Marktheidenfeld, die kath. Pfarrei Heßlar, Bezirksamts Karlstadt, dem Priester Bernard Schebler, Kaplan in Hofheim, Bezirksamts Königshofen, die kathol. Pfarrcuratie Homburg a. M., Bezirksamts Marktheidenfeld, dem Priester Anton Arnold, Pfarrvicar in Gramschatz, Bezirksamts Karlstadt, zu übertragen.

Seine Majestät der König haben dem emeritirten Pfarrer und dermaligen Benefiziumsverweser Andreas Krenig in Wiesentheid in Rücksicht auf seine seit 50 Jahren treu und fleißig geleisteten Dienste die Ehrenmünze des k. bayer. Ludwigsordens allergnädigst zu verleihen geruht.

An sämmtliche selbstständige Commandos der Landwehr älterer Formation von Unterfranken und Aschaffenburg — Erleichterung der Landwehr betr. — ist vom Königl. Landwehr-Kreis-Commando nachfolgender Erlaß ergangen:

Würzburg den 6. April 1869.

Das

Königl. Landwehr-Kreis-Commando

von Unterfranken und Aschaffenburg.

Durch allerhöchste Entschließung vom 2. Januar ds. Js. hört die Landwehrpflicht mit dem 50. Lebensjahre auf, und die Insassen sind als nicht zur Activität berufen erkannt; allein

diese, sowie die wirklichen nicht mehr pflichtigen Gemeindeglieder dürfen freiwillig Landwehr- (Bürgerwehr-) Dienste fortleisten. Aus diesem letztern Grunde und weil die Entlassung von der Landwehrpflicht im Interesse der Betheiligten liegt, können die Entlassungen nicht ex officio ertheilt werden, sondern die nicht mehr pflichtigen Wehrleute haben ihre Entlassungen nachzusuchen, resp. zu erklären, daß sie nicht länger freiwillig dienen wollen, und ihr zurückgelegtes 5ostes Lebensjahr oder daß sie blos Insassen sind, selbsten legal nachzuweisen. Auf Vorlage dieser Nachweise können zwar die Regiments- und Bataillons-Commandos diese genannten Wehrleute entlassen; allein haben sie ein Verzeichniß dieser Entlassungen sammt den Nachweisen anher vorzulegen, damit die Standeslisten der diesseitigen Registratur darnach berichtigt werden können. Diese Entlassungen resp. Richtigstellen der Standeslisten sind von den Regiments- und Bataillons-Commandos, wenn noch nicht geschehen, ungesäumt zu erledigen, um solche längstens in 4 Wochen anher vorlegen zu können. Mit den Magistraten haben das k. Regiments- und Bataillons-Commando sich zu benehmen und sich zu versichern, daß ihnen sämmtliche neuzugegangenen wirklichen Gemeindeglieder und Insassen mitgetheilt wurden. Die wirklich neuen Landwehrpflichtigen sind zur Erfüllung ihres persönlichen Dienstes streng anzuhalten und vor den heurigen allgemeinen Waffenübungen abzuexerciren, wozu selbstverständlich das Blindabfeuern und Schießen nach der Scheibe gehört, oder sind, wenn sie vom persönlichen Landwehrdienste dispensirt sein wollen, ungesäumt der Sanitäts-Commission vorzustellen. Was die etwa zurückverlangt werdenden erlegten Rüstgelder betrifft, so haben die Commandos nach der allerhöchsten Verordnung vom 2. Januar 1869 und der Ordre vom 18. März d. J. zu verfahren. Die Rüstgelder von jenen Wehrleuten, die ständig vom persönlichen Landwehrdienste dispensirt oder wegen zurückgelegten 50. Lebensjahres von der Landwehrpflicht entlassen wurden, dürfen nach den Verordnungen der Oekonomiekassa zur Verwendung wie die Reluition ausgehändigt werden. Die zu stellenden Entlassungen können auf zwei Protokolle aufgenommen werden. Das Eine haben jene Wehrleute zu unterschreiben, die entlassen sein, das Andere jene, welche freiwillig fortdienen wollen. Diese Vollzugsvorschriften werden zur Erledigung der verschiedenen Anfragen mehrerer Bataillons anmit ertheilt.

Gestern begann eine direkte Personen- und Gepäcks Abfertigung zwischen Wien und Paris via Passau-Nürnberg-Aschaffenburg-Mainz-Bingen-Forbach. Die Reisenden erhalten in diesem Verkehre Couponsbillets für I. Classe roth, für II. Classe grün, welche zur Benützung aller fahrplanmäßigen Züge berechtigen, ein Monat lang giltig sind und Anspruch auf 60 Pfund Freigepäck gewähren.

Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten. Ernannt wurde der Accessist Gregor Oehninger in Bamberg; zum Bureaudienergehilfen der bisherige Packergehilfe Friedrich Behr in Würzburg. Versetzt wurde der Bureaudienergehilfe Anton Luger von Würzburg nach München.

Der bayerischen Handelsbank, welche ihren Sitz in München hat, wurde die Concession auf die Dauer von 99 Jahren verliehen.

Erledigt: die Bezirksarztensstelle in Alzenau.

Bei der gestern zu München stattgefundenen XX. und resp. XVIII. Verloosung der 3½% verzinslichen, beziehungsweise auf 4% arrosirten Staatsobligationen au porteur und auf Namen lautend wurde auf den Inhaber die rothe Endnummer 36, bei der Nominalziehung die Endnummer 13 gezogen. — Bei der VIII. Verloosung der zweiprozentigen Stiftungs- und Gemeinde-Obligationen ist gezogen worden Loos Nr. 5 Com. Cat.-Num. 521 bis 568 inclusive.

Für die zweite Hälfte April kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 22 kr., die Waage Weißbrod 19½, beides je ½ kr. abgeschagen. Auf dem Lande kostet Schwarzbrod 21½ kr., Weißbrod 17½ kr.

Die offizielle Gewinnziehungsliste der vorgestern zu Frankfurt stattgefundenen Verloosung von Pferden, Equipagen ꝛc., ist in unserer Expedition einzusehen.

Börsenbericht. Frankfurt, 15. April. Das Geschäft war heute außer dem durch die Medio-Abrechnung hervorgerufenen Bedürfnisse sehr still. Creditaktien schlossen niedriger, als sie eröffnet hatten, ebenso Staatsbahn. Elisabethbahnaktien hielten sich fest. Amerikaner waren sehr hoch und beliebt. Prämien wurden zu den gestern angegebenen Coursen umgesetzt und herrschte etwas mehr Leben darin. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien zu 293⅜ bez., Lombarden 222½ bez., Staatsbahn 316½ bez., Silberrente 57⅝ bez., 1860er Loose 83¼—⅜/16 bez., 1882er Amerikaner Bonds 87⅝/16 bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Eingesandt.) So eben ist in der Julien'schen Buchhandlung eine Antwort auf die Arcolay'sche Brochüre und auf die Betrachtungen über die auswärtige Politik Bayern's erschienen. Schon lange haben keine Brochüren so viel Aufsehen erregt, als oben bezeichnete. Beide sind noch ohne Widerlegung geblieben, besonders gegen erstere auf Einschüchterung Süddeutschlands berechnete und wohl vom Auslande influirtes Pamphlet, vermissen tausende guter Deutschen in Süd und Nord eine energische Abweisung und einen Protest gegen die schmachvolle Zumuthung des Treubruchs. Ein durch frühere Brochüren: „Fürst Hohenlohe und seine Gegner", „die Schulneuerung in Bayern", Was wir nicht wollen" u. s. w. rühmlich bekannter Schriftsteller gibt nun eine ernste Antwort auf beide Brochüren. Er weist an der Hand der Geschichte nach, daß die betonte Selbstständigkeit Bayerns unter dem deutschen Reiche und dem Bunde eine Chimäre war, daß weder Oesterreich, noch Frankreich Bayerns Wohl, sondern nur ihre eigenen Zwecke im Auge hatten und die Nothwendigkeit, Ehre wie Pflicht von Bayern fordern, daß es sich nie vom übrigen Deutschland trennt. Dann prüft die Brochüre, ob wirklich von Oesterreich uns so große Gefahren drohen und ob Deutschland unter preußischen Oberbefehl die Macht fehle, sich gegen einen Angriff des Auslands zu wehren? Die Brochüre wird ängstlichen Gemüthern wieder Selbstvertrauen zurückgeben und nicht nur in Bayern und Süddeutschand, sondern auch im Norden, kurz überall, wo deutsche Herzen schlagen, willkommene Aufnahme finden.

Vortheilhafter Verkauf!

In Neustadt a S. in Unterfranken, schöner Stadt, mit Bezirks-, Landgericht und Rentamt, lebhaftem Verkehr und reicher Umgegend, ist ein **Haus** zu verkaufen. Dasselbe hat schöne Wohnräume für 2 Familien, großen Hof, kleinen Hausgarten, Brunnen, vorzügliche Keller, Scheune, Stallung. In demselben ist die einzige, sehr gut eingerichtete **Liqueur- & Essigfabrik** der Stadt im Betrieb, und es bietet außer den anderen günstigen Verhältnissen der demnächst beginnende Bau der **Meiningen-Schweinfurter Eisenbahn,** an deren Linie Neustadt liegt, Gelegenheit zu sehr gutem Geschäft. Kaufpreis billig, Anzahlung fl. 3000, der Rest kann nach Vereinbarung längere Jahre unkündbar stehen bleiben.

Auf Franco-Anfragen Näheres bei **M. S. Mayer** Wwe. in Meiningen. (3737 3b

3983 2a) Bei Schneidermeister Peter Gräf werden **Groß- und Klein-Arbeiter** gesucht.

3985) Eine **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

3988) **Mädchen,** im Kleidermachen geübt, werden gesucht. Näh. in der Exp.

3990 2a) **Ein feuerfester Cassaschrank ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.**

4002) 2 tüchtige **Schlossergesellen** finden dauernde Arbeit; auch ein **Lehrjunge** wird angenommen.

B. Seb. Rösel, Neubaugasse Nr. 6.

3989) Ein solides **Mädchen** wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Gute & dauernde Stelle findet ein Mann, welcher eine schöne Handschrift besitzt und im Stande ist, eine Baar-Caution von fl. 400—500 zu erlegen. Gehalt vorerst 30 fl. monatlich und je nach den Leistungen mehr. Eintritt sofort oder längstens bis 15. Mai 1869. Offerte unter **F. 306** besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München.** (3970 2a

3997) Ein einfacher **Schreibpult** wird zu kaufen gesucht. Plattnersgasse neue Nr. 14.

2a) Mehrere tausend **Salz-Gurken** sind zu verkaufen. Sterngasse Nr. 2 neu.

Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 34 neu.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers,

Ludwig Freiherrn von Lottersberg,

kgl. bayer. Hauptmanns im 9. Inf.-Regt.,

fühlen wir uns gedrungen, hiemit den tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Würzburg, den 15. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Blumenkohl und Kopfsalat,

in schönster frischer Waare, empfiehlt billigst

Andreas Kirschten.

NB. Zu verkaufen: 1 Cigarrenpult und eine Waage, bestens beschaffen.

Holzversteigerung

im kgl. Revier Binsfeld.

Am

Montag den 26. April l. J. früh 10 Uhr

werden an dem Waldhäuschen **„Waidmannsruh"** am Forstgarten öffentlich versteigert:

I. **aus der Abtheilung „Unterbeegholz":**

12½ Klafter Eichen-Mußelholz, 3' lang'
37¼ „ Buchen-, Eichen- und Birken-Scheitholz,
35½ „ „ „ „ „ Knorzholz,
33 „ „ und Maßholder-Prügelholz,
28¾ „ „ und Eichen-Astholz,
64¼ „ „ „ und Aspen-Anbruchholz,
46 „ „ „ und Aspen-Stockholz,
40 Hundert „ „ „ Astwellen.

III. **An zufälligen Ergebnissen aus den Abtheilungen: Ober- und Unterjägerhäuschens-Rangen und Wildscheuer:**

34¼ Klafter Buchen-, Eichen-, Aspen-, Anbruch-,
2¾ „ dergl. Stockholz.

Binsfeld, den 13. April 1869.

Der kgl. Oberförster.

3a **Völker.**

Hausversteigerung.

Auf Ansuchen des Besitzers versteigere ich am

Dienstag den 27. April 1869
Vormittags 10 Uhr

auf meinem Amtszimmer das Wohnhaus Nro. 32 (19 alt) in der Kettengasse dahier, Pl.-Nro. 1294 zu 0,015 Dezimalen.

Dieses Wohnhaus, im besten baulichen Zustande, enthält 3 Stockwerke, gewölbten Keller mit 4 Abtheilungen, im Parterre 1 Vorplatz, 2 heizbare Zimmer, 1 Küche, 1 Waschhaus mit 1 Kessel, 1 Abtritt und 3 Holzlagen; im zweiten und dritten Stock je 1 Vorplatz, 2 heizbare Zimmer, 1 Küche und 1 Abtritt; unterm ersten Dachboden 1 Vorplatz, zwei heizbare Zimmer und 1 Küche; darüber einen zweiten Boden in 2 Abtheilungen.

Vom Strichschillinge kann ein Theil hypothekarisch gesichert stehen bleiben.

Würzburg am 14. April 1869.

2b) **Grimm**, k. Notar.

3787 3c) Auf 1. August ist ein **Logis** von 6 Zimmern ꝛc., auf die Straße gehend, abgeschlossen und Wasserleitung, zu **vermiethen. Näh. in der Exp.**

3941 2b) Eine ruhige Familie von 2 Personen sucht auf 1. Mai oder August **1 Logis** von 5 Zimmern, nebst Erfordernissen. **Näh. in der Exp.**

Direct von hier ab

sets am Tage der Aufgabe

werden **Inserate** in allo

Zeitungen der Welt ohne Provisions-Berechnung, zu den Preisen wie dieselben von den Zeitungen berechnet werden, befördert von der Annoncen-Expedition

Sachse & Comp. Stuttgart.

Rothebühlstr. 20 / part. Leipzig, Bern, Cassel & Breslau.

Laden-Eröffnung.

Unterzeichneter bringt seinen werthen Kunden sowie der geehrten Nachbarschaft zur Anzeige, daß er nebst Fleischbank Nr. 31 auch täglich in seinem Hause, untere Wöllergasse Nr. 20, gutgemästetes Ochsenfleisch verkauft, und wird es sein Bestreben sein, seine geehrten Abnehmer gut und reell zu bedienen.

3979 **F Ochs, Metzgermeister.**

Vorzügliches **Maizena, Waizenpouder & Reismark**, sowie alle Sorten feinste **Fadennudel, Maccaroni, Eiergerste, Stern- & Bandnudel** bringt in empfehlende Erinnerung

ergebenster

A. Günter,

3c Schustergasse.

Möbel-Ausverkauf.

Eine Auswahl solid gearbeiteter Polstermöbel und Matratzen werden wegen Aufgabe des Ladens zu den äußerst billigsten Preisen verkauft. [4b 3772

J. Gerster, Kaufhausgasse.

NB. Auch ist daselbst ein großer Laden billig zu vermiethen.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse des Georg Kehl, Konditors dahier, versteigere ich am

Freitag den 23. ds. Mts.
Mittags 1 Uhr
auf dem Rathhause dahier

das zu genannter Masse gehörige, in der Steuergemeinde Dettelbach gelegene Grundvermögen, bestehend in einem Wohnhause, einem Weinberge und 3 Grundstücke, im Taxwerthe zu 2610 fl.

Die Strichschillinge sind in drei aufeinanderfolgenden Fristen, Martini dieses Jahres anfangend, zahlbar und mit 5 pCt. verzinslich.

Dettelbach, den 5. April 1869.

2b **August Neus**, k. Notar.

Pferd-Gesuch.

3947 2b) Ein kräftiges **Chaisenpferd**, nicht zu hoch im Preis, wird zu kaufen gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe und Beschreibung erbittet man unter **B. B. Nr. 20** poste restante **Kissingen.**

3925 2b) Man sucht zum 1. August eine **Herrschafts-Wohnung** von 5—7 Zimmern und allem Zubehör vor den Thoren der Stadt; die Lage zwischen dem Rennweger- und Sanderthor erhält den Vorzug und Mitgenuß des Gartens wird gewünscht. Näh. Exp.

3914) **Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen, 1 Stiege hoch, Aussicht auf die Hauptstraße, Sanderstraße Nr: 3.** (3b

---

3909) Eine **Kellnerin** für Sonn- und Feiertage wird gesucht. Es werden auch mehrere **Bock-Gläser** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Georg Albert Fürth, Hausmetzger, 38 J. a. — Johann Baptist Müller, Stud. med., 22 J. a. — Friedrich Benkert, Oberkondukteurskind, 10 T. a.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

Der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50 000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15 000** u. s. w. Der geringste Preis in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 30.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

☞ Ein- und Verkauf aller Anlehens-Loose, Staatspapiere &c. Größere Partien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisions-Berechnung.

Danksagung.

Für die so vielseitig bewiesene ehrende und tröstende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste meines dahingeschiedenen lieben Sohnes

Gabriel Aloysius

fühle mich verpflichtet, den innigsten herzlichsten Dank auszusprechen.

Ferdinand Göbel,
Privatier.

Sterbekassa- u. Kranken-Unterstützungsverein

für alle Stände des
Regierungsbezirkes Unterfranken & Aschaffenburg.

Sonntag den 18. ds. Nachmittags präzis 2 Uhr findet gemäß § 40 der Statuten im Vereinslokal (Herrn Vitus Weigand, Semmelsstraße Nro. 13) **Plenarversammlung** behufs Abrechnung pro I. Quartal statt, wozu die Mitglieder zur zahlreichen Betheiligung hiemit eingeladen werden.

Würzburg am 16. April 1869.

2a) **Die Direktion.**

Versteigerung.

Montag den 19. d. Mts. & Dienstag den 20. Nachmittags von 2—6 Uhr lasse ich wegen Abreise den Rest meiner Mobiliarschaft, bestehend in Betten, Leinwand, Möbeln, Geltengeschirr u. s. w., in meiner Wohnung, Semmelsstraße Nro. 25, öffentlich an die Meistbietenden versteigern. Auch kommen noch Porzellain-Service, antike Kommoden, sowie ungefähr dreißig Flaschen vorzüglichen Rothwein zur Versteigerung.

Würzburg, 15. April 1869.

von Scharff-Scharffenstein.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Wehrpflichtigen der Altersklasse 1848 betreffend.

Als Termin für die Vornahme des diesjährigen Ersatzgeschäftes gemäß Art. 49 u. ff. des Gesetzes vom 30. Januar 1868, die Wehrverfassung betr. wurde

Montag und Dienstag den 10. und 11. Mai

l. J. jedesmal beginnend **früh 7 Uhr** bestimmt.

Die betreffenden Verhandlungen werden im Saale des Rathhauses zu Gerolzhofen gepflogen werden.

Dies wird hiemit in Gemäßheit des § 24 der allerh. Vollzugs-Vorschriften vom 22. Juni 1868 behufs pünktlicher Beachtung Seitens aller Betheiligten zur Offenkunde gebracht.

Gerolzhofen, den 5. April 1869.

Königliches Bezirksamt.
Bödler.

3968) Ein weißgelber **Pinscher** mit Halsband ist vor einigen Tagen zugelaufen. Derselbe kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und des Futterge.des in Heidingsfeld Hs.-Nr. 362 in Empfang genommen werden.

Unterzeichneter eröffnet morgen seine **Heckenwirthschaft** mit 1865er, 66er, 67er, sowie Rothwein Eigenbau, nebst Heubacher Aepfelwein, Aschaffenburger Wurstwaaren, wozu ergebenst einladet

Andreas Herrmann
in Zell im unteren Kloster.

3956) Ein tüchtiger **Schlossergeselle** findet dauernde Arbeit bei
Luk. Bäurle, Schlossermstr.
Franziskanergasse Nr. 1.
Auch sind daselbst einige Schäffel **Legkartoffeln** zu verkaufen.

Gesucht

wird ein **Mädchen,** das Fertigkeit im Retouchiren hat oder dasselbe erlernen will, im photographischen Atelier von **Otto Patzig** am unteren Mainquai.

3969) Der **Arbeiterverein** Würzburgs hält Sonntag den 18. d. Mts. im **Salon Friedlein eine gesellige Abendunterhaltung,** wozu auch die Angehörigen der Mitglieder höflichst eingeladen sind.

3861 b) Mehrere feuerfeste **Kassaschränke,** nach neuester und bester Construction, sind vorräthig zu haben bei
Peter Ludwig,
Schlosser in Schweinfurt.

3898 2b) Eine sehr wenig getragene, vollständige **Landrichteruniform** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3962) Gute **Saatkartoffeln,** die Metze 24 kr., sind zu haben in
Uhl's Samenhandlung.

Restauration Reitz,

vormals König,
Dominikanerplatz.

3971) Morgen Samstag Abend im Garten

Septett,

wobei ausgezeichnetes **Reppersdorfer Lagerbier** verzapft wird.

3975) Unterzeichnete empfiehlt sich zum Hundescheeren.
Pauline Lenk,
Hundefängerswittwe.
5. Distr., Spitalgasse Nr. 15.

3878 2b) Ein kgl. Beamter sucht eine **Wohnung,** bestehend in 2 möblirten Zimmern. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist ein möblirtes **Zimmer.**
Schustergasse Nr. 4 (3955

Kaufgesuch.

3961) Eine eiserne **Luk-drehbank,** womöglich mit Vorgelege, Support und Paralleleführung zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe an die Expedition d. Bl.

3899 3b) Ein gut erhaltenes **Billard** nebst Zubehör ist zu verkaufen. 3. Distr. Nr. 7 in der Domerpfaffengasse.

Eispomade,

die Haare zu kräuseln und vor dem Ergrauen zu schützen, empf.
Franz Hußla.

3978) Eine gewandte **Schneiderin** und eine **Haushälterin** werden zu sofortigem Eintritte in ein größeres Institut gesucht. Näheres zu erfragen im 2. Distr. Nr. 162, über 2 Stiegen.

3977) Ein gut erhaltener **Wiener Flügel** ist um 50 fl. zu verkaufen bei Gg. Späth in Karlstadt.

Ein Zimmer

ohne Möbel wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. (3980

Zu vermiethen

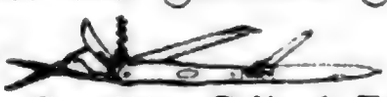
ist auf 1. August d. Js. der **erste Stock** meines Hauses, 1. Distr. Juliuspromenade Nr. 21 neu, bestehend aus vier Zimmern, Garderobe, Küche und übrigen Bequemlichkeiten. Auf Verlangen ein ferneres Zimmer in der Mezane.

3976) **Dr Rubach.**

Als „**Geschenke**" besonders geeignet:

Messer, Scheeren etc. von Gebrüder Dittmar in Heilbronn.

64 Medaillen, Patente etc. von Deutschland, Frankreich, England etc.



Preis von 30 Dukaten für Rasirmesser von besonderer Härte & Feinheit.

Feder- & Taschenmesser, Transchir-, Tisch- & Dessert-Messer & Gabeln, Scheeren, Patent-Rasirmesser für jeden Bart, Patent-Streichriemen, Garten- und Oculirmesser, Gartenscheeren, Messerschärfer, Metzgermesser 2c.

Niederlage bei **A. Breunig**, Dom- und Schuhherzassen-Ecke.

Vorzügliche westphäl.r Schinken, italienische Salami, Gothaer Cervelat- & Frankfurter Leberwürste empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Eine große Auswahl Kinderwägen aller Sorten ist wieder eingetroffen und empfiehlt solche zu sehr billigen Preisen

A. Göpfert,

Weißküfer in der Marktgasse.

NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. 2a

Neue Ein- und Zweispänner, gut und solid gebaut, sowie verschiedene gut erhaltene gebrauchte Wägen, stehen zum billigen Verkauf bei

Robert Steinmetz,

2a Sattler und Wagenbauer, Franziskanerplatz.

Soeben erschien im Verlage der **Julien**'schen Buchhandlung hier:

Eine Antwort

auf die Arcolay'sche Broschüre und auf Betrachtungen über die auswärtige Politik Bayern's.

Preis 21 kr.

Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er mit seinen Möbel- und Frachtwagen am 27. April hier ankommt, und wünscht gerne Returfracht nach Frankfurt, Landau oder Speyer. Besonders empfehle ich mich für den Transport von Möbel unter dem billigsten Preis und promptester Bedienung.

Näheres zu erfragen im Gasthaus zum „Strauß."

N. Müller,

2a 4004] aus Herxheim bei Landau.

In der Nacht vom 21. auf 22. v. Mts. wurde ein an der Straße von Kitzingen nach Mainstockheim auf einer dortigen Weinbergsmauer befindliches Bildhäuschen in der Art von frevelnder Hand beschädigt, daß das die Nische dieses Bildhäuschens abschließende eiserne Gitterwerk gewaltthätig herausgerissen, und dem im Innern stehenden sog. Vesperbilde der Kopf und der linke das Christuskind haltende Vorderarm abgeschlagen wurde. Um Spähe nach dem zur Zeit noch unbekannten Frevler und Mittheilung sachdienlicher Notizen bittet

Würzburg, den 15. April 1869.

der königl. Untersuchungsrichter
Ruppert.

Kapaunen, junge Hahnen, neue Kartoffeln, Artischoken, Pflückerbsen und Blumenkohl empfiehlt

Anton Minoprio.

Danksagung.

Für die ehrende und zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer seligen Tochter und Schwester, Fräulein

Franziska Riegel,

fühlen wir uns gedrungen, hiemit den wärmsten Dank auszusprechen.

Würzburg, den 15. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste der nun in Gott ruhenden

Frau **Eva Göpfert,**

Weißküfners-Gattin,

besonders der geehrten Bruderschaft von Maria Trost, sagen hiemit den innigsten Dank

Würzburg, den 16. April 1869.

A. Göpfert als Gatte
im Namen der übrigen Verwandten.

Geschäfts Empfehlung.

Ich Unterzeichneter beehre mich, einer verehrlichen hiesigen Einwohnerschaft und den umliegenden Nachbarschaften ergebenst die Anzeige zu machen, daß ich unterm Heutigen mein **Kappen-Geschäft** eröffnet habe und alle Sorten von Seide, Tuch und Bukskin in großer Auswahl zur gefälligen Ansicht bereit liegen. Für reelle Bedienung und prompte Besorgung empfiehlt sich

J. G. Graf,

3987) Kappenmacher in Eßfeld.

Großh. bad. priv. Natur-bleiche Pforzheim-Oetisheim.

Auf diese vorzügliche und bestens eingerichtete **Bleich-Anstalt** besorge ich Bleichgegenstände jeder Art. Ich verbinde mit dieser Anzeige die Versicherung, daß die Bleichwaaren auf das Schonendste behandelt und nicht nur schönstens weiß, sondern auch gesund in Qualität zurückgeliefert werden und sehe deßhalb auch recht zahlreichen Einlieferungen entgegen.

Würzburg, im Frühjahr 1869.

J. G. Berger,

(3a) **Langgasse.**

4006) Ein gut erzogener **Junge** kann in einer hiesigen gangbaren Conditorei in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

3994) Eine **Wirthschaft** wird zu pachten gesucht bis 1. August oder 1. November. Näh. in der Exp.

3934) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 6.

In meinem Geschäfte blieb vorgestern ein **Cigarren-Etuis** liegen.

3998) **W. F. Wucherer.**

Die erwarteten großen Sendungen in **wollenen & seidenen Jacquettes,** sowie **Mäder in den neuesten Façons** sind in schönster Wahl eingetroffen.

S. Rosenthal.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Mittags 12½ Uhr unsere unvergeßliche Tochter, Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante

Fräulein

Maria Theresia Oehninger

zu sich in's bessere Jenseits abzurufen.

Diesen herben Verlust unseren vielen Freunden und Bekannten mittheilend, empfehlen wir die Seele der Verewigten dem frommen Andenken im Gebete und bitten um stille Theilnahme.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 17. April Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 21. April früh 10 Uhr im hohen Dome statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verewigten höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 15. April 1869.

Andreas Oehninger
als Vater,
im Namen der übrigen tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wasser- & Dampfbad.

Täglich **warme Bäder,** wozu ergebenst einladet

Friedr. Seisser,
1. Distr. Nro. 11 neu.

Extrait d'Eau de Cologne triple

von hervorragender, bis jetzt unerreichter Qualität, in großer sechseckigten Gläsern mit Goldetiquetten à 36 kr. und in halben Flaschen à 18 kr. Alle Kenner seiner Gerüche, sowie das große Gesammtpublikum zollen diesem **Extrait d'Eau de Cologne triple** ihre Anerkennung und enthusiastischen Beifall und behaupten, daß sich derselbe nicht blos wegen seines billigen Preises, sondern hauptsächlich wegen seines feinen, nachhaltigen erfrischenden und stärkenden Wohlgeruchs vor den vielen ähnlichen Fabrikaten auszeichne und den Vorzug vor den besten Kölner Erzeugnissen verdiene.

Zugleich wird empfohlen:

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige **Schönheitsseife,** in Gläsern à 20 kr. und 40 kr., nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als: **Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzbläschen, Gesichtsrunzeln** 2c. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die **angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit.** Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Pumpe.

3995) Eine gebrauchte Büttners-Pumpe, (Ablaß-Maschine), wird zu kaufen gesucht von

J. Scheuten,
außerhalb des Burkarderthores Nr. 1.

Zu vermiethen

6 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, 2. Etage, **Domstraße.** Näh. in der Exped. (3992 3a

---

3984) Eine freundliche **Wohnung** im 1. Stock von 4 Zimmern, heller Küche, Wasserleitung 2c. 2c. ist auf 1. August zu vermiethen und kann täglich von 1 bis 3 Uhr eingesehen werden. Näh. 2. Distr., Schenkhof Nr. 3.

Zu vermiethen

ist ein **Salon** mit einem oder 2 Schlafzimmern, schön möblirt. Näh. in der Exp. (3982

4003) Ein **Laden** mit Ladenzimmer ist sogleich zu vermiethen. Eine **Produktenladeneinrichtung** ist sogleich zu vermiethen. Näh. Exp.

4001) Im 2. Distr. Nr. 266, Ulmergasse, ist ein abgeschlossenes **Logis** von 4 Zimmern, Küche u. Wasserleitung zu vermiethen.

4005) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche 2c. wird zu miethen gesucht. Auch ist daselbst eine Ladeneinrichtung zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3993) Eine freundliche **Wohnung,** in der Nähe des Marktes, von 4 tap. heizb. Zimmern, Alkoven 2c., ganz abgeschlossen, ist wegen Versetzung auf 1. Mai zu vermiethen.

F. Kaufmann, Schreinermst. Nr. 6 neu, neben dem Lamm.

3986 3a) **Limburger** und **Mainzer Käschen** bester Qualität, bei Mehrabnahme billiger, bei

Hening, Augustinergasse.

Harmonie.

Die verehrl. HH. Studirenden wollen die Eintrittskarten für das Sommersemester im Inspectionszimmer in Empfang nehmen.

Bütthard.

Sonntag, den 18. April im **Gasthause zum Lamm**

Tanzmusik

von einer Abtheilung des k. 2. Artillerie-Regiments.

Korkholz,

directe Importation
von
Villa nova de Portimao.

E. Lafargue.

3991 3a) **Hamburg.**

Einen tüchtigen Tapeziergehülfen sucht
Hch. Ganzemüller.

4000) Zu verkaufen sind 4 Fuhren **Kuhmist.** Stifthangerpfaffengasse Nr. 7 neu.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Friedrich Hofmann, Metalldreher dahier, mit Katharina Breuder, Tuchmacherstochter von Bischofsheim v. R.

Martin Lehrmann, Fischermeister dahier, mit Margaretha Seiling, Oekonomentochter von Wipfeld.

Georg Adam Erhard, Viktualienhändler dahier, mit Kunigunda Hümmer, Technikerstochter von Kleukheim.

In der prot. Kirche:

Friedrich Böhner, Taglöhner dahier, mit Elisabetha Weghorn von Azelsberg.

Johann Georg Mönch, Viktualienhändler dahier, mit Maria Theresia Beugert aus Reicholzheim in Baden.

Geld-Cours vom 15. April.

Wilhelm 9 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 47—49 kr., do. preuß. [illegible] 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 37—[illegible]

5-Fr.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 Gr. — fl. — kr., Rand20er rauh Pfd. — fl. — kr., hochhalt. Silber per Pfd. fein — fl. — kr., preuß. Kassenschein 1 fl. 45— kr., sächs. do. — fl. — kr.

Für Auswanderer.

Die concessionirte General-Agentur für Bayern

von

J. M. Vornberger junior am Marktplatz, Würzburg,

empfiehlt sich zur **Beförderung von Auswanderern** nach den verschiedenen Seeplätzen von Amerika, mittelst **der bekanntlich ausgezeichneten Post-Dampfschiffe des norddeutschen Lloyd und großer gekupferter Dreimaster und Schnellsegler.**

Verträge werden jederzeit unter **möglichst vortheilhaften Bedingungen** sowohl für die **Eisenbahnfahrt** als für die **Seereise** geschlossen, **sichere Wechsel** auf **alle Hauptplätze** billigst begeben, **Guterbeförderung, Erbschaften, Pensionen**, überhaupt **alle möglichen überseeischen Angelegenheiten prompt** und **reell** besorgt.

Auswanderer, welche Schiffskarten von Amerika erhalten haben, bekommen betreffs ihrer Reise unentgeldliche Auskunft.

Bezirks-Agenten sind die Herren:

Georg Fritz in Aschaffenburg.
Lehrer **Gg Barthelmeß** in Atzhausen b. Wiesentheid.
F. Schumm, Schäfer in Bischofsheim a. d. Rh.
Weichmacher **Lamm** in Dankenfeld bei Eltmann.
F. W. Dorrer in Dinkelsbühl.
Kaufmann **Eisfelder** in Ebern.
H. A. Klustinger in Markt Einersheim.
C. F. Horlacher in Feuchtwangen.
Adolph Albert in Fladungen.
Ph. Jos. Eberlein in Gemünden.
Commissionär **Math. Nixner** in Nürnberg.
Wundarzt **Brachinger** in Hausen.
Oberschreiber **Chr. Krauß** in Neustadt a. Aisch.
Kaufmann **Löwenthal** in Hörnein.
Ph. Jos. Winheim in Karlstadt.
Lehrer **Riedmann** in Kissingen.
Lehrer **Chr. Barthelmeß** in Leutershausen b. Hofheim.
Kaufmann **Deufert**, Firma Mayer in Lohr.
Lehrer **Arnold** in Mellrichstadt.
Kaufmann **Neckermann** in Miltenberg.
Buchdrucker **Mayer** in Neustadt a. S.
Bürgermeister **Herbig** in Ostheim.
Carl Reinwald in Rothenfels.

An geeigneten Orten werden tüchtige Agenten gesucht.

Doppel-Perspektive & Fernrohre

in den **neuesten bequemsten Facons** mit vorzüglich feinen Gläsern, welche die Gegenstände mehrere Meilen weit klar erkennen lassen, empfehle nebst meinen sonstigen **reich assortirten** optischen Fabrikaten ergebenst.

D. Ehrenstein, Opticus, Kürschnerhof.

Goldleisten- u. Jalousien-Fabrik

von

Theodor Müller, Würzburg,

empfiehlt solid und elegant gearbeitete **Jalousien** neuester, erheblich verbesserter Construktion. — Muster liegen jederzeit in meiner Fabrik (im Hause des Herrn Glashändler Maugold) zur gefälligen Ansicht bereit.

Restauration

Friedlein.

Täglich Vormittags **frischen Bock** und Sonntag den 18. d. Mts. früh **Bock, Bockwürste** und

Bock-Musik

im Salon.

3962) Ein erfahrener **Hausknecht** wird sogleich gesucht, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen. Näh. in der Exp.

Das Neueste von

Herren-Hemden, Engl. Krägen, Seid. Shlips und Binden

empfiehlt in reichster, geschmackvoller Auswahl

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Wittwen- u. Waisenkasse-Verein

hiesiger Einwohner.

Die sämmtlichen verehrlichen Mitglieder werden andurch zu einer **allgemeinen Versammlung** auf Samstag den 17. April Abends acht Uhr in den Salon des Hrn. Friedlein in der Sanderstraße zum Zwecke der Berathung und Beschlußfassung über einige Abänderungen und Zusätze zu den Statuten, welche dem unterfertigten Ausschusse beim bevorstehenden Drucke einer neuen Auflage nothwendig erscheinen, ergebenst eingeladen. [3877 2b

Der Ausschuß.

3952) Eine elegante **Plüsch**-Fauteuils) ist billig zu verkaufen **Garnitur** (Causeuse mit 6 Sessel. Näh. in der Exp.

3974) 2 möblirte **Zimmer**, in der Nähe der Domstraße, sind bis 1. Mai an solide Herrn oder eine Dame zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3959) Ein einem wohlhabenden Stadtchen an der Eisenbahn ist ein **Haus**, worin seither das Getreidegeschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, sammt Scheune unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**

Leinen, Halb-Leinen, Shirtings, Doppel-Tuch, Piqués ꝛc. empfiehlt billigst

H. Dietz,
neue Passage am Markt.
(b)

3028]

Geschäfts-Eröffnung.

Der ergebenst Unterzeichnete macht einem **hohen Adel, Herren Offizieren, Beamten, Studirenden** und **einem verehrlichen Publikum** die ergebenste Anzeige, daß er sein Geschäft, Frauenplatz Nr. 10 eröffnet hat, und empfiehlt eine Auswahl von **Waffen, Degen, Hirschfänger, Fechtrequisiten, Sporen & Messerwaaren** ꝛc. unter Zusicherung solider und billiger Bedienung, zur geneigten Abnahme. Bestellungen und einschlägige Reparaturen werden schön und billig gefertigt.

München, den 6. April 1869.

Peter Kraus, Schwertfeger,
10. Frauenplatz. 10.

„Maizena."

Das Non plus ultra aller feinen Speisen.

Unübertreffliche Nahrungsmittel.

Mit der Preis-Medaille gekrönt auf der Internationalen Ausstellung in London 1862. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Hamburg 1863. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Cöln 1865. Internationalen Ausstellung in Paris 1867.

Dieses Produkt ohne Gleichen, fabrizirt aus dem feinsten Mais, ist äußerst **schmackhaft, leicht verdaulich** und eignet sich zur Bereitung aller Arten **Mehlspeisen.** Jedem 1 Pfd. Packete sind Recepte beigedruckt.

Zwei Theelöffel **Maizena** in etwas kalter Milch aufgelöst und einige Minuten mit 1—1½ Flaschen Milch aufgekocht, liefert einen vortrefflichen **Rahm.**

In ganz geringen Quantitäten mit andern Mehlsorten vermischt, verfeinert es auch diese bedeutend.

Zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen, oder durch **Adalbert Beeck** in Hamburg. 3144 5)

Holz-Versteigerung.

Dienstag den 20. & Mittwoch den 21. April l. Js. werden im Gemeindewald zu Billingshausen, an der Straße nach Zellingen, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend.

150 Nummern Nutzholz, bestehend in Alpen, Tannen zu Bauholz, eichenen Stangen und Stämmen zu Eisenbahn-Schwellen,
100 Klafter Buchen-Prügelholz,
3000 Buchenwellen,

öffentlich versteigert. Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht. Am ersten Tage wird das Nutzholz und eine Parthie Wellen, am zweiten das übrige Brennholz versteigert.

Billingshausen, den 12. April 1869.

2b) **Frisch,** Vorsteher.

Zur Reise-Saison.

Allen Badedirectionen, Hotelbesitzern, Bazars de voyage, sowie überhaupt mit dem Fremden-Verkehr in Beziehung stehenden Instituten ꝛc. bringt der Unterzeichnete seine Dienste in empfehlende Erinnerung.

Schnelligkeit & Präcision

sind die Vorzüge meines seit einigen Jahren bestehenden Instituts, dasselbe bietet nicht nur den Herren Inserenten jede Bequemlichkeit in Auswahl der Zeitungen sowohl, als auch in Stylisirung und zweckmässigste Verbreitung der Annoncen, sondern es genügt auch nur eine einzige Copie der Ankündigung für Einschaltung in mehrere Blätter. Kostenvoranschläge werden bereitwilligst vorerst gegeben. Bei grösseren Aufträgen werden die günstigsten Bedingungen eingeräumt. Uebersetzungen in alle Sprachen werden billigst besorgt. Discretion in allen Fällen.

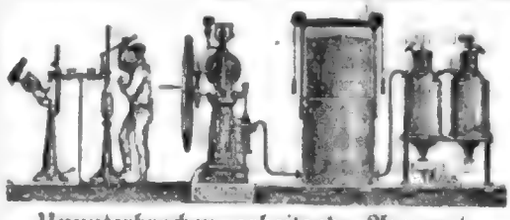
Zeitungs-Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse in München,
2a) officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Frankfurter Fleckenwasser,

in Flacons à 16 kr. und 8 kr. vorräthig bei 3a
Carl Bolzano.

Strickgarne

verschiedener Art empfiehlt in guten Fabrikaten billigst
Gottfried Pöhlmann
am Markt.



Ununterbrochen arbeitende Apparate
zur Bereitung aller Arten
gashaltiger Getränke
construirt von
Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,
144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Sodalimonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Mousirende Weine. Junges Bier dem alten gleich mousirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensauren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation von kohlensäurehaltigen Getränken" beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorräthig in allen Buchhandlungen. — (Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) Agentur zu Frankfurt a/M.: H. Siegenheimer, Zeil 28.

2272]

3958) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten wird gesucht. Adressen wollen in der Expedition hinterlegt werden.

3954) Ein **junger Mann** wünscht eine Stelle als Ausgeber oder sonstige Beschäftigung. Zu erfragen bei Frau Wilhelm in der Glockengasse.

Eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern, in der Nähe der Blasius- oder Plattnersgasse, wird sogleich oder bis Mai zu miethen gesucht. Offerte wollen in der Expedition unter **Nr. 3969** abgegeben werden.

3780) Alle Arten von **Weißnähen** und **Weißsticken** werden billigst und schnell ausgeführt. Auch wird hierin an solide Mädchen gegen billiges Honorar Unterricht ertheilt.

Näh. in der Exp. (3c

Samstag den 24. d. Mts.
von Vormittags 9 Uhr an

verakkordirt die unterfertigte Behörde die Lieferung und Verwendung des Steinmaterialbedarfes zur Unterhaltung der Wasserbauten des Bezirkes pro 1870 und 1871 im Wege öffentlicher Versteigerung, wozu befähigte Strichsliebhaber eingeladen werden.

Zu diesem Zwecke ist die diesamtliche Mainstromstrecke in 4 Loose getheilt, nämlich:

I. Von Stunde XXVII$^{5}/_{8}$ (unterhalb Mainstockheim) bis Stunde XXIX (oberhalb Sulzfeld) Bedarf circa 20 Ruthen per Jahr.
II. Von Stunde XXIX bis XXX$^{5}/_{8}$ (bei Marktbreit) Bedarf circa 30 Ruthen per Jahr.
III. Von Stunde XXX$^{5}/_{8}$ bis XXXII$^{2}/_{8}$ (unterhalb Ochsenfurt) Bedarf circa 50 Ruthen per Jahr.
IV. Von Stunde XXXII$^{2}/_{8}$ bis XXXIV$^{7}/_{8}$ (oberhalb Randersacker) Bedarf 50 Ruthen per Jahr.

Allgemeine, wie spezielle Akkordsbedingungen können in der Zwischenzeit in diesseitiger Kanzlei eingesehen, die Ersteren auch aus der allerhöchsten Verordnung vom 7. September 1864 (Regierungsblatt S. 1169 u. f.) entnommen werden.

Ochsenfurt, den 13. April 1869.

Königliche Baubehörde.

3a Wittmann.

Bekanntmachung.

In dem Schuldenwesen des Kaufmanns Michael Kaufmann von Wonfurt versteigere ich in Folge Gläubigerbeschlusses von heute das häusliche Anwesen dortselbst Pl.-Nr. 139ab. 138. 408. 464. 594. 613. 655. 769. 957. 1559. 1274 nebst Gemeinderecht und Holzlaubrecht auf dem Gemeindehause zu Wonfort und zwar zum ersten Male am

Dienstag den 20. d. M.

zum zweiten Male am

Dienstag den 27. d. M.

jedesmal

Nachmittags 4 Uhr.

Die Versteigerung geschieht gegen Baarzahlung von 1000 fl. binnen 4 Wochen und Zahlung des Restes in 4 Martinifristen 1870 73 unter Beilegung 5% er Zinsen.

Der Zuschlag erfolgt am zweiten Termine unbedingt. Auswärtige Steigerer haben sich durch legale Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

In dem vollkommen kaufmännisch eingerichteten Hause wurde seit langer Zeit ein Specerei-, Schnittwaaren- und Eisen-Geschäft betrieben.

Am

Montag den 19. d. M.
Vormittags 7 Uhr

wird in dem Hippler'schen Gasthause zu Knezgau das zur Masse gehörige Waarenlager, bestehend in diversen Schnittwaaren, Cigarren, Tabaken und Eisenwaaren im Taxwerthe von beiläufig 3000 fl. gegen sofortige Baarzahlung, unter sofortiger Zuschlagsertheilung öffentlich versteigert.

Haßfurt, den 13. April 1869.

Naab, k. Notar.

Bekanntmachung.

Ansprüche jeder Art an den Nachlaß der Michael Fersch Wittwe, Margaretha, von Erlenbach sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung

Freitag den 23. ds. Mts.
Vormittags 8 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen.

Marktheidenfeld, den 9. April 1869.

Königliches Landgericht.

Franz.

Simon, Ass.

Gegen den Müllermeister Johann Knüpfing jung von Laudenbach wurde heute vertragsgemäß der allgemeine Concurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Mittwoch den 5. Mai,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 23. Mai l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Mittwoch den 9. Juni,

dann für die Duplik auf

Mittwoch den 23. Juni,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer No. 19 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger sowie der Gemeinschuldner haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am 1. Ediktstage soll die gütliche Beilegung der Sache versucht, sowie eventuell über Verwerthung der Masse Beschluß gefaßt werden, und ergeht diesbezüglich Ladung unter dem Präjudiz, daß die sich nicht Erklärenden den Beschlüssen der Mehrheit zustimmend gelten.

Lohr, den 6. April 1869.

Königliches Bezirksgericht.

Gleitsmann.

Steigerwald.

Unterzeichneter versteigert

Montag den 3. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

No.	3	4	Eimer	1866	roth,
„	4	6	„	1868	„ Clävner,
„	5	6	„	„	„
„	7	11	„	1859	Rimparersteig,
„	9	15	„	„	„
„	10	14	„	„	Schalksberger,
„	11	11	„	„	„ Auslese,
„	12	28	„	1864	Rimparersteig,
„	13	23	„	1868	Lindlesberg,
„	14	27	„	„	Grombühl,
„	15	30	„	„	Rimparersteig,
„	16	27	„	„	Lindlesberg,
„	17	23	„	„	„
„	18	28	„	„	„
„	22	25	„	1867	„
„	23	25	„	1868	Rimparersteig,
„	24	23	„	1867	Lindlesberg,
„	25	18	„	1859	„
„	26	14	„	1867	„
„	27	6	„	1859	Ständerbühl Auslese

unter den bei dem Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen und ladet Strichsliebhaber hiezu höflichst ein

Würzburg, den 16. April 1869.

F. M. Vornberger.

3863 2b) Ein **Geschäfts-Lokal**, welches sich zum Betriebe eines Produktengeschäftes eignet, wird in der Augustiner- oder Fleischbankgasse, oder der Nähe des Marktes, zu kaufen oder zu miethen gesucht. Offerten mit **M. 500** werden an die Exped. d. Bl. erbeten.

3951) Ein **Kinder-Chaischen** ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

3957) Eine geübte **Schuh-Einfasserin** wünscht noch mehr Arbeit ins Haus, geht auch aufs Nähen. Burkarderstraße, Mainviertel, neue Hs.-Nr. 18/3.

3965) Ein **Geldtäschchen**, einen Pfandschein und ein Schlüsselchen enthaltend, wurde von einem Handwerksburschen verloren; es wird um Rückgabe gebeten. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

1) Die Lieferung und Verkleinerung des Kalksteinbedarfs zur Unterhaltung nachstehend verzeichneter Staatsstraßen, nämlich:

a) der Ansbach-Würzburger v. Stunde XIV²/₈—XVIII⁴/₈,
b) der Mainbernheim-Marktstefter,
c) der Marktbreit-Rauthausstraße,
d) der Marktbreit-Stadtschwarzacher,
e) der Nürnberg-Würzburger von Stunde XIX⁷/₈—XXIV⁴/₈,
f) der Würzburg-Mergentheimer von Stunde III⁴/₈ bis zur bayerisch-württembergischen Reichsgrenze

für die Jahre 1870 und 1871 in Loosen von 1—1½ Stunden Länge;

2) die Anfuhr von Basaltsteinen:

a) vom Ausladeplatze Eibelstadt am Maine in die Strecke der Ansbach-Würzburgerstraße von Stunde XVII⁵/₈ bis XVIII⁶/₈,
b) vom Ausladeplatze Kitzingen am Maine in die XXII. Stunde der Nürnberg-Würzburgerstraße,
c) von demselben Ausladeplatze in die XXIII. Stunde derselben Straße,
d) desgleichen in die XXI. Stunde dieser Straße

soll mittels öffentlicher, mündlicher Versteigerung in Akkord gegeben werden.

Hiezu ist Termin auf

Dienstag den 27 d. Mts. Vormittags

und zwar für die Objekte ad 1,

von 9 Uhr an, und

für die Objekte ad 2, **von 10½ Uhr an** in der Kanzlei der unterfertigten Behörde.

Akkordliebhaber werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß die Strichsbedingungen am Termine selbst werden eröffnet werden, übrigens inzwischen dahier zur Einsicht offen liegen.

Ochsenfurt, den 13. April 1869.

Kgl Baubehörde.
Wittmann.

Holz-Versteigerung
im k. Revier Mainsondheim.

Unter den gewöhnlichen Bedingungen werden am

Donnerstag, den 22 ds. Mts.
früh 9 Uhr

beginnend, an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen nachverzeichnete Stamm- und Brennhölzer öffentlich versteigert:

72	Eichenstämme,	
11	Kiefern-Schneidblöcher,	
66	„	Baustämme,
4	„	Geräthstangen,
1	Birken-	„
3	Linden-	„
120½	Klafter Kiefern-Scheit-,	
26½	„ „	Prügel-,
88¼	„ „	Anbruch-,
3	„ Eichen Scheit-,	
2¼	„ „	Anbruch-,
128	„ Kiefern- und Eichen-Stockholz und	
43	Hundert „ „ „	Wellen.

Hiebei wird bemerkt, daß die Eichenstämme, welche in der Abtheilung Hagenwald liegen, sich besonders zu Eisenbahnschwellen eignen.

Die Zusammenkunft findet an der Bildeiche statt.

Mainsondheim, den 11. April 1869.

Der königliche Obe förster:

2b) **Dürig.**

Schweine-Markt in Röttingen bei Aub.

Vom **künftigen Montag** an und jeden folgenden **Montag** darauf werden schöne junge **Milchschweine** verkauft. Um zahlreiche Käufer wird ersucht. (3953 2a

---

Holzversteigerung
im kgl. Revier Gramschatz.

(Einsiedel.)

Am Mittwoch den 21. d. Mts.,

früh 9 Uhr anfangend werden im Waldhaus „Einsiedel" nächst der Arnsteiner Straße nachverzeichnete Holzsortimente unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert, und zwar:

Aus den Abtheilungen Unterer Dachsbau und Oberer Guckenberg:

1	Rothbuchen-,	
4	Weißbuchen-Abschnitte,	
5	Birken-Nutzholzstangen,	
1¼	Klafter Eichenmüsselholz II. und III. Klasse 3' Scheitlänge,	
150	„	Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- u. Astholz,
78	„	Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
22	„	gemischtes Brockholz,
73	„	Buchen- und Eichenstockholz,
88	Hundert	Buchen- und Eichen-Astwellen.

Gramschatz, den 8. April 1869.

Der königliche Oberförster:
Winkler. [2b

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Basaltbedarfes zur Straßenunterhaltung vom Sodenberge bei Hammelburg für die Jahre 1870 und 1871 und zwar

a) nach Eibelstadt und
b) „ Kitzingen

soll auf dem Wege der allgemeinen schriftlichen Submission verakkordirt werden, und können die Akkordsbedingungen, sowie das Bedarfsverzeichniß täglich dahier eingesehen werden.

Uebernahmslustige haben ihre schriftlichen Angebote verschlossen, frankirt und auf der Adresse mit dem Beisatze versehen:

„Submission auf Basaltlieferung"

bei unterfertigter Behörde längstens bis zum

27. d. Mts. Abends 6 Uhr

einzureichen.

Die Eröffnung derselben und Konstatirung ihres Inhaltes findet

Mittwoch den 28. d Mts. Vormittags 9 Uhr

statt.

Ochsenfurt, den 13. April 1869.

Königliche Baubehörde.
Wittmann.

Dr. Herbsts Hausbalsam!

Dieses durch den Königl. Bayer. Obermedic.-Ausschuß geprüfte und durch Höchste Königl. Ministerial-Genehmigung ausgezeichnete, aus den **heilkräftigsten Pflanzenstoffen** bestehende **Nervinum**, durch seine so reelle, **treffliche** Wirkungsweise — **insbesondere** bei **Magen-Beschwerden**, Blähungen, Leibschmerzen, Diarrhoe, Appetit- und Schlaflosigkeit, nervösen Schwäche-Anwandlungen, desgl. äußerlich bei **Wunden und Krämpfen** — bereits **allenthalben rühmlichst** bekannt — ist (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) stets ächt zu beziehen durch die

Einhorn-Apotheke in Würzburg,

desgl. u. A. durch die Herren Apotheker **Anselm** in Karlstadt, **Krais** in Rothenfels, **Denner** in Weyhers, **Höchstätter** in Ochsenfurt, **Ernst jun.** in Fladungen, **J. Kießling** in Haßfurt.

3797) **Mehrere Maurer** finden dauernde Beschäftigung bei
Maurermeister **Hertlein**
3c) in Oberpleichfeld.

3950) Ein **Gärtchen** in der Nähe der Stadt wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gef. Offerte **sub L. R. Nr. 4** befördert die Exped. d. Bl. (3a

3889 2b) Ein noch wenig gebrauchter **Eisschrank** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3883 2b) Ein **kleines Logis** ist zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 3, Fischergasse.

Ein Ladentisch

ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. (3805 3c

3624 3b

Damenmäntel-Fabrik

en detail — en gros

von

G. Richter

in

München

21 Kaufingergasse 21

empfiehlt das **Neueste** zur **Frühjahrs- & Sommersaison**, als: **Paletots, Jaquets, Krägen, Beduinen, Regen-Mäntel, Schlafröcke, Unterröcke, Jacken, Blousen**, ferner ein großes Lager **fertiger Anzüge** zu den bekannt billigen, **jedoch festen** Preisen.

Auswärtige Bestellungen werden prompt effektuirt.

Muster werden franco zugesendet.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Kaiserl. kgl. ausschließlich privilegirt, neu verbessertes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp.

prakt. Zahnarzt und Privilegiumsinhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Dieses **Mundwasser** ist von der löbl. Wiener medizinischen Fakultät approbirt und durch eigene 25jährige Praxis erprobt. Der Verkauf dieses Anatherin-Mundwassers wurde im Königreich Bayern durch höchste Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern wie des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. Januar 1865 genehmigt.

Depots in Würzburg bei

Joh. Schüllein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Regelmässige Passagierbeförderung

von

Gustav Böhme & Co. in Hamburg

am 1. und 15. jeden Monats

direct

(nicht über England)

von Hamburg nach New-York und Quebec.

Von Hamburg nach Dona Francisca, Blumnau und Rio Grande do Sul

am 10. April, 10. Mai, 10. Juni.

Die zu dieser Linie gehörenden **20 großen dreimastigen Segelschiffe**, eigends zu der Fahrt erbaut und auf diese Reise eingerichtet und ausgerüstet, werden regelmäßig wie oben von uns expedirt, und können wir sie Auswanderern ganz besonders empfehlen.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Gustav Böhme & Co.,

9i] 704 concessionirte Expedienten in Hamburg.

In Sachen des kgl. Rentamts Werneck gegen Johann Wiederer von Schwanfeld, Forderung betr.

Da gegen den Beklagten eine Ueberschuldung vorliegt, so werden die Gläubiger zur Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren auf

Montag den 10. Mai 1869
Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß die gerichtsbekannten im Falle ihres Ausbleibens als dem Beschlusse der Erschienenen zustimmend angesehen, die unbekannten aber bei dem weiteren Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Werneck, den 9. April 1869.

Königliches Landgericht.

Huler.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Frühjahrsmesse beginnt am

Montag den 26. April und endet am

Samstag den 8. Mai.

Die damit verbundenen Viehmärkte werden am

Dienstag den 27. April,

an welchem Tage zugleich ein **Schafmarkt** stattfindet, und am

Dienstag den 4. Mai

abgehalten, was andurch zur Kenntnißnahme veröffentlicht wird.

Bamberg, den 14. April 1869.

Der Stadtmagistrat.

v. n.

Burkart.

Ausschreiben.

Forderungen an den Nachlaß des Schuhmachers Johann Heuler, Ehenachfolgers des Schuhmachers Joseph Weber von Rimpar, sind

Dienstag den 11. Mai l. Js.

dahier anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls bei Auseinandersetzung des Nachlasses Rücksicht nicht genommen wird.

Würzburg, 9. April 1869.

Königl. Landgericht r/M.

Schmitt.

Kraus, Ass.

Eichenlohrinden-Verakkordirung.

Das hiesige Lohrindenergebniß von ca. 60,000 kleine Gebund, sehr schön glattrindiger Eichenstockausschlag, erster Qualität, wird

Donnerstag den 22. April Mittags 1 Uhr

im Ehehalt'schen Gasthause dahier verakkordirt.

Lusttragende werden hiezu eingeladen.

Eußenheim, den 13. April 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung

Keller, Vorsteher.

Mit Genehmigung des kgl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis-Amtsblatt Nr. 101 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage

der

Redlinger'schen Pillen

wi **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

3972) Es ist ein **Eckladen** an frequenter Straße, mit geräumigem Ladenzimmer, Kammer und dem darunter befindlichen Keller und ein Logis von 4 bis 5 Zimmern, zusammen oder getheilt, auf den 1. August zu vermiethen. Zu erfragen 3. Distr. Nr. 95, Bruderhof.

3973) Mehrere **eichene Kübel** und **2 große Wasserstützen,** für Maurer geeignet, sind billig zu verkaufen bei Müller, Büttnerswittwe, Hörleinsgasse Nr. 12.

3854 2b) Ein junger **Mensch** vom Lande sucht einen Dienst als Auslaufer oder Hausknecht. Näheres in der Stadt Mainz hier.

3966) Eine **Aushängtafel,** für einen Produktenhändler geeignet, ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

3581) Für eine große **Glas- und Porzellainhandlung** wird eine **tüchtige Verkäuferin** gesucht und werden solche bevorzugt, die längere Zeit in dergleichen Handlungen servirt haben. Offerten unter **Nr. 488** besorgt die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse** in **München.** (3c

---

3963 3a) Gesucht wird für eine Herrschaft auf dem Lande zur Pflege eines kleinen Kindes ein erfahrenes, zuverlässiges **Kindermädchen,** dem gute Zeugnisse zur Seite stehen. Näheres zu erfragen bei Frau Doktor Steitz.

3964 3a) **50** bis **60** tüchtige, besonders in Backsteinmauerwerk gewandte **Maurer** finden dauernde Beschäftigung bei

Gebr. Schömig

von Rimpar.

Näheres auf dem Bauplatze der Aktiengesellschaft für Häuserbau im alten Bahnhof.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Eisenbahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cours 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Personenzug 8 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. 6. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Ab. Post. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Cours 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Ab. Postz. 9 U. 5 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts Güterz. 4 U. M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Cours. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 25 M. früh, Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 9 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts

III. Würzburg-Ansbach-München

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 9 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 1 U. 40 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 u. 6 M. Mitt. Postz. 5 U. 18 M. Ab. u. 10 U. 6 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 44 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh, Pers. 12 U. 5 M. früh, 1 U. 11 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 6 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 5 U. 35 M. Vorm. u. 10 U. 16 M. Nachts. (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 1 U. 40 M. Ab. Pers. 5 U. 25 M. früh, 10 U. 6 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5/4 U. Ab Effeldach 4/5 U. Abds. Euerhausen – Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 92 Samstag den 17. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Das bayerische Militärwesen.

CG. Als unlängst in unserer Abgeordnetenkammer die außerordentliche Militärcreditforderung für den Zweck der Neubewaffnung der Infanterie, d. i. für Anschaffung von Werdergewehren, zur Berathung gelangte, wurde von vielen Mitgliedern der Kammer auch die politische Seite dieser Frage berührt, und es fehlte nicht an Stimmen, welche den im bayer. Heerwesen noch immer herrschenden Partikularismus tadelten und laut Klage führten, daß man bei uns ein neues Kaliber für die Infanterie ohne vorherige Verständigung mit dem norddeutschen Verbündeten einführen wolle, — daß der Zweck der Schutz- und Trutzbündnisse durch die eigenartigen Liebhabereien unserer Militärverwaltung in Frage gestellt werde, und daß die Zögerung Bayerns, die Norddeutschland, Hessen, Baden und Würtemberg bereits gemeinsame Heereseinrichtungen auch bei uns einzuführen, im Ausland einen schlimmen Eindruck hervorrufe. Es wurde hervorgehoben, die Intriguen und Machinationen gegen das Einigungswerk Deutschlands würden in Paris und anderwärts so lange fortdauern, als man in Süddeutschland und namentlich in Bayern der unglücklichen Politik des „Zuwartens" huldige, und die Sonderstellung Bayerns fortdaure. Der Krieg mit Frankreich liege bloß so lange nahe, als es glaube, für sich in dem zersplitterten Deutschland etwas gewinnen oder die Einigung mit Hilfe eines Theiles von Deutschland (Süddeutschland) wenigsten hintertreiben zu können, während anderseits mit dem aufrichtigen Abschluß der Einheit im Heerwesen die Kriegsgefahr von selbst schwinde, und der Volksfleiß und die Werke des Friedens gedeihen und blühen könnten. Das Resultat der Abstimmung über diese Angelegenheit ist bekannt; die Forderung des Kriegsministeriums von 4,765,000 fl. für Neuanschaffung von 100000 Werdergewehren wurde abgelehnt und der Ausschußantrag, statt dieser Summe nur 1,100,000 fl. zu bewilligen, angenommen. Der Gegenantrag des Abg. Dr. Völk, nur 770,000 fl. zur Ergänzung von 15000 fehlenden Gewehren zu bewilligen, erhielt zwar nur 53 gegen 62 Stimmen; derselbe hätte jedoch sicher die Mehrheit erlangt, wenn nicht gar so viele Mitglieder der Linken zur Zeit abwesend gewesen wären.

Daß es mit der Reorganisation in unserem Heerwesen trotz der großen Aufwendungen hiefür nicht vorwärts geht, und daß unser Kriegsministerium dabei zu wenig die nun doch einmal abgeschlossenen Allianzverträge beachtet, darüber hat sich erst kürzlich sogar die officiöse Landeszeitung beklagt, und wir stimmen einem anderen Münchener Blatte darin vollkommen bei, wenn es sagt: „Das Militärwesen verlangt zur Zeit vom Volke viele und schwere Opfer. Wenn wir aber nun doch einmal diese Opfer bringen und bringen müssen, so können wir mit Recht auch entsprechende Leistungen hiefür verlangen. Diese Leistungen können jedoch nicht darin bestehen, daß Hr. v. Prankh (der Kriegsminister) gesonderte Wege geht, sondern nur darin, daß Bayern zum Schutze des gemeinsamen Vaterlandes und im Interesse des Friedens sich aufrichtig den auf diesem Gebiete gemeinsamen Einrichtungen anschließt. Wer den Frieden will, muß dem Ausland gegenüber zeigen, daß wir in nationalen Fragen einig zusammenstehen. Je mehr wir uns aber in den Heereseinrichtungen einigen, einen desto größeren Respekt werden wir dem Ausland einflößen, und desto mehr werden wir einen Krieg unmöglich machen. Sind die Herren Beust und Napoleon darüber klar, daß Süddeutschland, insbesondere Bayern, keine Sonderstellung will und sich unter keinen Umständen auf eine „Sonderbündelei" einläßt, so ist in demselben Augenblicke diesen Herren der Boden ihrer Speculation und ihrer Hoffnung entzogen und damit zugleich auch die Kriegsgefahr beseitigt."

Tagesneuigkeiten.

Bernhard Löb, Vertreter der Maschinen- und Dampfkessel-Armaturenfabrik von Schäffer und Budenberg in Buckau bei Magdeburg, hat an verschiedenen Orten Bayerns mit einem von dem genannten Etablissement hergestellten Feuerlöschapparate (Extincteur oder Gas-Spritze) Löschversuche angestellt. Die befriedigenden Ergebnisse dieser Versuche sind in einem Artikel des „bayerischen Industrie- und Gewerbeblattes" (Februarheft Seite 54) veröffentlicht und es stimmt diese Darstellung im Wesentlichen mit den von dem k. Staatsministerium des Innern erholten technischen Gutachten über die Anwendbarkeit und Leistungsfähigkeit des Schäffer-Budenberg'schen Extincteurs überein. Unter Hinweisung auf diesen Artikel sind die Kreisregierungen Kammern des Innern vom genannten Staatsministerium beauftragt worden, auf die Zweckmäßigkeit des erwähnten Apparats aufmerksam zu machen und die Distrikts- und Ortspolizeibehörden anzuweisen, daß sie dem Bernhard Löb, welcher weitere öffentliche Versuche mit dem Extincteur zu veranstalten gedenkt, hiebei nach Thunlichkeit fördernd an die Hand gehen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 13. April 1869. (Schluß.) Bekanntgegeben wird eine hohe Regierungsentschließung, wornach das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten auf magistratisches Ansuchen und gutachtlichen Antrag der k. Kreisregierung angeordnet hat, daß der Kostenbedarf für die Verbreiterung der Mainbrücke dahier in den Etat für das Budget der nächsten Finanzperiode einzustellen sei. — Gegen die Rechnung pro 1868 über das Restvermögen des Vereins zur Unterstützung für kranke und verwundete Krieger besteht keine Erinnerung; das Vermögen besteht hiernach zur Zeit in 4021 fl. Aktiv-Kapitalien, 6 fl. 12 kr. Aktivkassabestand und 5700 fl. Inventar. — Genehmigt werden die Rechnungen der Otto Philipp v. Groß'schen Armenstiftung, der Schirmer'schen Germershausen'schen und Horneck'schen Armenstiftung, der Baunach'schen Stiftung für Jungvermählte und der Streng'schen Stiftung für arme eheliche Wöchnerinnen, endlich der Dr. Gelchhammer'schen Stiftung. — Das Dr Gelchshammer'sche Stipendium für Studirende soll auf 6 Jahre von 1869 an gerechnet

mit jährlichen 40 fl. verliehen und zunächst desfallsiges Ausschreiben erlassen werden. — Genehmigung der Baugesuche des Weinhändlers Ludwig Müller, Obsthändlers Valentin Wittstadt und Fabrikarbeiters Johann Lippert. — Aufforderung mehrerer Hausbesitzer die in ihren Anwesen bestehenden sanitätspolizeilichen Mißstände bei Vermeidung von Strafeinschreitung zu beseitigen. — Zwei Gesuche um Verleihung einer Droschkenlicenz werden abgewiesen. — Ausstellung zweier Verehelichungszeugnisse. — Begutachtung eines Gesuches um die Erlaubniß zum Ausspielen beweglicher Gegenstände auf Messen und Märkten. — Anerkennung der unter der Direktion des Karl Joseph Müller dahier stehenden Musikgesellschaft auf die Dauer eines Jahres. — Die Aufstellung des Kaufmanns D. Ansbacher dahier als Agent der Leipziger Feuerversicherungsanstalt, desgleichen jene des Valtin Vollrath als Agent des Pfälzischen Viehversicherungsvereines wird nicht beanstandet. — Drei Unterstützungsgesuche werden bewilligt.

† In der hiesigen Franziskanerkirche findet Sonntag den 18. d. M. die erste hl. Kommunion mehrerer Zöglinge aus dem Institute der englischen Fräulein statt, weswegen die kirchlichen Funktionen Vormittags um ½9 Uhr, Nachmittags um ½3 Uhr beginnen. — Der an diesem Tage treffende Monatssonntag der unbefleckten Empfängniß-Bruderschaft wird auf den nächsten Sonntag den 25. d. M. verschoben.

† Montag den 16. April früh ½8 Uhr wird in der Kiliansgruft die monatliche hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder und Wohlthäter des kath. Gesellenvereins gelesen.

† Morgen, Sonntag den 18. findet in der Neubaukirche die Communionfeier der 22 Erstcommunikanten hiesiger Gewerbschule statt. Die Feier beginnt Morgens 8 Uhr, Nachmittags um 3 Uhr.

Wir berichtigen hiemit, daß der Canzleidiener, welcher sich am 14. d. erhängte, nicht bei der Stadtcommandantschaft, sondern beim Generalcommando beschäftigt war.

Am letzten Donnerstage war der Knecht eines hiesigen Kutschers mit einem Fuhrwerke in Dürrbach. Während er Abends bei der Abfahrt noch einmal in das Wirthszimmer ging, um seine Effekten zu holen, wurden die Pferde durch das starke Wetterleuchten scheu, rissen sich los und sprengten mit dem Wagen davon, der nach und nach ganz in Trümmer ging; das noch übrige Stück schlug die Pferde fortwährend an die Füße, so daß dieselben immer scheuer gemacht wurden und dem Bahnkörper zurasten. Zum Glücke waren so eben wegen des daher kommenden Zuges die Barrieren geschlossen worden, wodurch die Thiere zum Stehen gebracht kamen, sonst würden sie unfehlbar gerade in den Zug hineingesprungen und umgekommen sein.

Schweinfurt, 16. April. Für die drei Loose der hiesigen Eisenbahnbausection haben für die Einzellooie Submission eingereicht die HH. Ammon und Gundel aus Nürnberg und Baber aus Bamberg und waren bei heutiger Eröffnung für die zwei ersten Loose dieselben die Mindestabbietenden. Für die drei Loose zusammen submittirte Hr. Kronberger aus Erlangen. Die Submissionseröffnung für das dritte Loos und für die drei Loose zusammen erfolgt morgen Vorm. 10 Uhr. Für die Section Kissingen waren die Mindestabbietenden Hr. Hohmann aus Hilders für das vierte, Hr. Maurer aus Württemberg für das fünfte Loos. (Schw. Tgbl.)

Rothenbuch, 14. April. Die hiesige Gemeinde wurde gestern in große Aufregung versetzt. Eines unbedeutenden Vorfalles wegen geriethen zwei Brüder in Streit und versetzte einer dem andern mit der Mistgabel derart einen Hieb auf den Kopf, daß das Hirn bloßgelegt wurde und der Betroffene wenige Stunden darnach verschied. Die Frau des Getödteten, die sich im Wochenbette befindet, wurde von der Schreckenskunde so angegriffen, daß sie in heftige Krankheit verfiel und an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. (L. Anz.)

Kulmbach. Am Dienstag Früh wurde der k. Rechnungsführer am Zuchthause Plassenburg, Hr. Ehrlich in seinem Zimmer erhangt aufgefunden; er soll schon früher Spuren von Geistesstörung gezeigt haben, und hat in einem solchen Anfall seinem Leben ein Ende gemacht. Seine Geschäftsführung wurde in der größten Ordnung gefunden und sollte er in vier Wochen Hochzeit haben.

München, 15. April. Das Kultusministerium denkt nicht daran, wie es jüngst die „Bayer. Landesztg." durch die Zeilen lesen ließ, das Schulgesetz zurückzuziehen, sondern es wird auch vor dem Plenum der Reichsrathskammer, welche in der nächsten Woche in die Berathung des Gesetzentwurfes eintritt, mit aller Kraft den Standpunkt der Staatsregierung zu vertheidigen fortfahren.

München, 15. April. Gestern Abend durchlief die unheimliche leider völlig begründete Kunde über einen in der St. Annavorstadt verübten Mord die Stadt. Abends gegen 6 Uhr fand man die Silberverwahrerswittwe Beutel, eine Greisin von 79 Jahren, in ihrer Wohnung in der Floßstraße in ihrem Blute liegend, ermordet durch vier Dolchstiche! Ueber die näheren Umstände des Verbrechens erfahren wir Folgendes: Die alte Frau, welche sich in sehr günstigen Vermögensverhältnissen befand und mit ihrer 40 Jahre alten unverehelichten Tochter zusammenlebte, erhielt gestern Nachmittag 3 Uhr den Besuch eines ihr unbekannten elegant gekleideten jungen Mannes, der sich als Bürgermeisterssohn von hier und guter Bekannter ihres verstorbenen Mannes einführte, sich auch über die Verhältnisse der Familie so gut unterrichtet zeigte, daß bald zwischen Mutter, Tochter und dem Gaste lebhafte Unterhaltung im Gange war, welche sich hauptsächlich auf die Verheirathung der Tochter bezog; der Gast ließ sich im Laufe des Nachmittags von Letzterer mehrmals Bier holen, zuletzt um ¾6 Uhr. Als die Tochter nach wenigen Minuten zurückkehrte, fand sie die Wohnung versperrt, ihre Mutter todt, den Besucher verschwunden! Auffälliger Weise fehlt, so viel wenigstens bis jetzt bekannt, von den zahlreichen Werthpapieren, beträchtlichen Baargeldsummen, Uhren ꝛc., welche die alte Frau zu Hause hatte, nicht das Geringste, so daß vorerst wenigstens die Vermuthung begründet erscheint, daß dem Verbrecher die zur vollständigen Ausführung der ruchlosen That erforderliche Kraft mangelte. (N. N.)

München, 16. April. Durch königliche Entschließung vom Gestrigen wird die Dauer des gegenwärtigen Landtags bis zum 27. April einschließlich verlängert.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 16. April. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Reichstages steht der Twesten-Münster'sche Antrag auf Schaffung verantwortlicher Bundesministerien. Der sächsische Staatsminister Frhr. v. Friesen bekämpft in längerer Rede den Antrag, welcher die einzelnen Staaten beeinträchtige und Kompetenzkonflikte heraufbeschwöre. Der Bundeskanzler Graf Bismarck sieht in dem Antrage ein Mißtrauensvotum gegen die bestehenden Zustände des Bundes. Der Antrag würde die Ausschüsse des Bundesraths wie das Bundeskanzleramt beseitigen, welche gegenwärtig in bester Ordnung die Funktionen von Bundesministern versehen. Der Antrag wolle die Organe des Bundes schmälern, ein gleicher Antrag auf Schmälerung der Befugnisse des Reichstags würde einen Sturm hervorrufen. „Der Antrag," fährt der Bundeskanzler fort, „richtet aber auch ein Mißtrauen gegen Süddeutschland, auf welches man nicht zu rechnen scheint, und schärft den Gegensatz zwischen dem Norden und dem Süden, wo der Zug nach dem Einheitsstaate sehr schwach ist. Ich habe das Bundeskanzleramt, wie es ist, übernommen, ein Ministerkollegium müßte mein Nachfolger übernehmen. Die Zentralisation des deutschen Staates ist ohne einen tiefen, alle Verhältnisse schädigenden Bruch nicht möglich; lasse man der Bundesverfassung Zeit, sich zu entwickeln, dezentralisire man, statt zentralisiren zu wollen! Unser Ziel — „Deutschlands Größe" — ist dasselbe, unsere Wege aber sind verschieden, erschweren Sie uns die Aufgabe nicht durch die Forderung des Unerreichbaren." (Beifall rechts.) Der Abg. Lasker erklärt darauf in längerer Ausführung, der Antrag wolle nicht dem Bundeskanzler Kollegen an die Seite stellen, sondern der Bundeskanzler wolle Fachminister ernennen und darüber wachen, daß sich Keiner dem leitenden Geiste des Ministeriums entgegenstelle. Nach dieser Rede erklärt der Bundeskanzler Graf Bismarck, daß ihn diese Auffassung dem Antrage bedeutend näher bringe, dies würde mit den Verhältnissen des jetzigen Bundeskanzleramtes übereintreffen, es fehle nur an einigen Ministertiteln, auf die es nicht ankommen werde. Der Antrag wird darauf bei namentlicher Abstimmung mit 111 gegen 100 Stimmen angenommen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 15. April. Die France schreibt: Der von Frère-Orban verfaßte Entwurf ist unannehmbar. Man

da. al marco b fl. 38— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 51— kr., engl. Souverains 11 fl. 58 kr., russ. Imperials 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 391, dto. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 30½— kr., Wechsel auf Wien k. S. 95⅞ B. ⅞ G.

versichert, der heutige Ministerrath werde den Entwurf Frere-Orbans prüfen und wahrscheinlich einen Gesetzentwurf verfassen. Der Public dementirt die Gerüchte, daß Frankreich die Verpflichtung übernommen habe, seine Truppen nach den Wahlen aus Rom zurückzuziehen. Die Patrie konstatirt, daß ungeachtet der Meinungsverschiedenheit die Beziehungen Frere-Orbans zur französischen Regierung ausgezeichnet sind.

Die offiziösen Blätter geben die Zahl der noch lebenden Soldaten der Republik und des ersten Kaiserreiches auf 40—50,000 an. Es wird sich also bei der denselben durch den kaiserlichen Brief vom 12. April zugedachten Dotation à 250 Frcs. immerhin um eine Summe von mehr als 10 Mill. Frcs. jährlich handeln.

Spanien. Madrid, 15. April. In der heutigen Cortessitzung bestreitet Prim, daß Frankreich die Carlisten protegire. Der erste Artikel der Konstitution ward angenommen und das Wort „Monarchie durch das Wort „Nation" ersetzt Die Majorität beschloß, die Regierungsform noch zu umgehen.

Landtag.

Im neuesten Einlauf der Kammer der Abgeordneten befinden sich unter Anderm Anschlußerklärungen von unterfränkischen Gemeinden an die Eingabe der Stadt Würzburg bezüglich der Immobiliarfeuerversicherung, eine Bitte des Magistrats und des Gemeindecollegiums in Frontenhausen, die Wiederbesetzung des thierärztlichen Bezirks betr., eine Beschwerde des ehemaligen Schulprovisors K. Ramm z. Z. in Straubing wegen Verletzung verfassungsmäßiger Rechte, eine Bitte der Gemeinden Neukirchen, Holnstein und Edelsfeld, die Verbindungsbahn zwischen den Linien Weiden-Bayreuth und Amberg-Nürnberg betr., eine Vorstellung der Notariatskammer von Unterfranken, den Art. 14 des Notariatsgesetzes betr., eine Bitte von Musikern in Ober- und Niederbayern, die Abhaltung der Kirchweihfeste betr. und eine Bitte der Bewohner des Bliesthals, die Erbauung der Bliesthal-Eisenbahn betr.

Neuestes.

Brüssel, 16. April. Die Arbeitseinstellung im Borinage nimmt den Charakter eines von der Association internationale organisirten Arbeiteraufstandes an. Alle Kohlenwerke sind militärisch besetzt. Man fürchtet Unruhen für die Nacht.

Nachschrift.

Durch Finanzministerialreskript wurde der k. Förster Gregor Rascher von Tiefenbach auf Ansuchen auf die im Forstamte Aschaffenburg erledigte Wartei Hessenthal versetzt; der k. Förster Magnus Graner zu Roßbrunn wegen Krankheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistung quieszirt; auf die Wartei Roßbrunn des Forstamtes Würzburg der k. Förster Anton Albert von Hummelmarter und auf die Wartei Hummelmarter im Forstamte Eltmann der k. Förster Franz Endres von Frammersbach versetzt; die Wartei Frammersbach im Forstamt Lohr aber aufgelöst.

Da nur die Linien-Infanterie besonders formirte Landwehrtruppenkörper (32 Bataillone) hat, wurde verordnet, daß die Landwehr-Offiziere und Offiziersadspiranten der Linien-Infanterie unter möglichster Berücksichtigung ihres Wohnortes in einem stimmten Landwehrbataillon, dagegen die Landwehr-Offiziere und Offiziersadspiranten der anderen Waffen- oder Truppengattungen (Jäger, Kavallerie, Artillerie ꝛc.) in einem bestimmten Truppentheile der aktiven Armee ernannt werden sollen. Die Landwehroffiziere und Offiziersadspiranten der Landwehrbataillone stehen in Bezug auf ihre Verwendung im Falle der Mobilisirung und bei größeren Truppen- und Landwehrübungen zur dienstlichen Verfügung desjenigen Infanterie-Regiments, zu dessen Ersatzbezirk das treffende Landwehrbataillon gehört.

Der von der Gemeinde Bischwind, Bezirksamts Gerolzhofen, dem k. Tischtitulanten Priester Joseph Eckert, zur Zeit Verweser der neu errichteten Pfarrei Bischwind, auf diese Pfarrstelle ausgestellte Präsentation erhielt die landesherrliche Bestätigung.

Wie wir soeben hören, hat unser bisherige I. Baß Herr Ganzemüller von der Intendanz des k. Hoftheaters in München eine Einladung zu einem Gastspiele für den nächsten Monat erhalten.

(Stadttheater. Zum Gastspiel der Fräul. Raabe.) Wie überall, so hat Fräul. Raabe, die gefeierte Künstlerin, auch in Freiburg einen vollendeten Triumph gefeiert. Aus einem dortigen Theaterberichte entnehmen wir Folgendes: Es wurden die drei höchsten Kasseneinnahmen seit Bestand des Theaters erzielt. Man weiß wirklich nicht, was man an der liebenswürdigen Darstellerin mehr bewundern soll: die herzgewinnende Natürlichkeit oder die immense Künstlerschaft. Fräul. Raabe ist, wenn wir uns so ausdrücken dürfen, der personifizirte (und wie personifizirte?) Lessing'sche Spruch: „Wo Kunst sich in Natur verwandelt, da hat Natur mit Kunst gehandelt." Sollten wir die Hervorrufe zählen, deren sich die reizende Künstlerin zu erfreuen hatte? Man erlasse uns die beschwerliche Arbeit!

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. 45 kr. bis 19 fl. 30 kr., Korn 15 fl. — kr. bis 15 fl. 45 kr., Gerste 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. 40 kr., Haber 8 fl. 30 kr. bis 9 fl. 30 kr., Erbsen 16 fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen 18 fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. 94 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 32 kr., Schmalz das Pfund 38 kr., Eier pr. Stück 1 kr., Kartoffeln die Metze 26 kr., das Paar junge Tauben 16 kr., junge Ziegen das Stück 1 fl. 9 kr.

Wien, 15. April. (1864er Loose.) Bei der heute vorgenommenen 25. Verloosung der Serien und Nummern der Prämienscheine des unverzinslichen Prämien-Anlehens vom Jahre 1864 per 40,000,000 Gulden österr. W. wurden gezogen 8 Serien: Nr. 368, 606, 905, 1508, 1582, 1757, 2811 u. 2847, — und aus diesen nachstende 60 Nummern: **220,000 fl.** Serie 905, Gew.-Nr. 79; **15,000 fl.** Serie 1508 Nr. 91; **10,000 fl.** Serie 1757 Nr. 3; je **5000 fl.**: S. 368 Nr. 22 und 72; und S. 606 Nr. 77; je **2000 fl.**: S. 1582 Nr. 11; S. 2811 Nr. 64 und S. 2847 Nr. 45; je **1000 fl.**: S. 368 Nr. 15 und 33; S. 905 Nr. 61; S. 1508 Nr. 18 und S. 2811 Nr. 22 und 71; je **500 fl.**: S. 368 Nr. 34, 46 u. 61; S. 606 Nr. 14 und 71; S. 905 Nr. 65, 88 und 91; S. 1508 Nr. 54; S. 1582 Nr. 25; S. 1757 Nr. 50; S. 2811 Nr. 3, 28 und 81 und S. 2847 Nr. 33; endlich gewinnen je **400 fl.**: S. 368 Nr. 5, 37, 39, 70 und 96. S 606 Nr. 24 36 und 54, S. 905 Nr. 39 und 69, S. 1508 Nr. 13, 25, 59 und 71, S. 1582 Nr. 24 und 30, S. 1757 Nr. 10, 19, 49 u. 82, S. 2811 Nr. 5, 19, 30, 47, 57, 66, 87 und 91, und schließlich S. 2847 Nr. 1 und 12. Auf alle übrigen in den obigen verloosten acht Serien enthaltenen 740 Gewinnnummern entfällt der geringste Gewinnst von je 155 fl. österr. W.

Börsenbericht. Frankfurt, 16. April. Die Börse eröffnete schon in wenig animirter Stimmung auf die flauen Wiener Morgencourse. Als Berlin ebenfalls schlechte Course sandte, machte die Ermattung weitere Fortschritte und erst gegen den Schluß hin trat wieder etwas bessere Stimmung bei jedoch fast vollständiger Geschäftslosigkeit ein. — **Abends 6¼ Uhr.** Im Abendverkehr der Effektensocietät war die Tendenz recht fest. Oesterr. Creditaktien zu 290¾—¹⁄₁₆—201¼ bez., Staatsbahn 315⅜ bez., Lombarden 222¾—223 bez., Silberrente 57⁹⁄₁₆—⅝ bez., 1860er Loose 82⅞ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87⅜ per Medio bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

4037 **Volkach.** Ein ausgezeichnet guter **Flügel**, reine Stimmung haltend, preiswürdig, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen.
Schedel, Privatier.

Zu vermiethen
auf 1. Mai ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten und Hausgärtchen an der Schießhausstraße Nro. 21. (4050

Ein Seil,
360′ lang, 1″ Durchmesser, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. (4048

Morgen **Kegelbahn-Eröffnung** mit
Harmonie-Musik,
wozu ergebenst einladet
Gunderlach.

Dauch'sche Wirthschaft
am Sternplatz.
Ausgezeichnetes **Alberts-häuser Bier** und sehr guten **Traubenmost**, die Maß zu 16 kr. (4060

Ein Laden mit Wohnung von drei Zimmern, Küche ꝛc., ist zu vermiethen. (3a
G. Heinrich Beck
nächst d. Marienkapelle.

Die

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

mit einem Grundkapital von:

Fünf Millionen zweihundert fünfzigtausend Gulden

in 6000 Aktien, **wovon bis jetzt 3001 emittirt sind,**

arbeitet mit allerhöchster Konzession seit 14 Jahren im Königreiche Bayern und versichert auch im laufenden Jahre gegen Hagelschäden zu billigen, festen Prämien, wobei Nachschußzahlungen nicht stattfinden, Boden-Erzeugnisse jeder Art, als: Getreide, Oel- und Hülsenfrüchte, Tabak, Hopfen, Wein u. s. w.

Die Entschädigungen werden stets prompt, längstens binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens baar und voll ausbezahlt. Die Erfüllung dieser Verpflichtung wird durch den bedeutenden Geschäfts-Umfang und durch das oben angegebene Grundkapital der Gesellschaft, sowie außerdem durch den vorhandenen Reserve- und Sparfonds verbürgt, auch ist eine erhebliche Kautions-Summe bei der Hypotheken- und Wechselbank in München deponirt.

Seit ihrem fünfzehnjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 457,988 Versicherungen abgeschlossen und 9 Millionen 321,653 Gulden Entschädigungen ausbezahlt. Die Versicherungssumme im Jahre 1868 betrug 104 Millionen 629,012 Gulden, ist also gegen das Vorjahr um 22 Millionen 433,850 Gulden gestiegen.

Der im Jahre 1868 zur Auszahlung gelangte Entschädigungs-Betrag belief sich auf die Summe von 848,272 Gulden.

Weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst die unterzeichneten Agenten, welche auch Versicherungsanträge entgegennehmen, und zwar in:

Amorbach, **V. A. Hally**, Kaufmann.
Alzenau, **B. Winkler**, Kaminkehrer.
Arnstein, **Joh. Fuchs**, Oekonom.
Aschaffenburg, **M. Fischer**, Schreibmaterialienhändler.
Aub, **G. L. Hirth**, k. Posthalter.
Bischofsheim a/Rhön, **J. Schöppner**, Kaufmann.
Bockiet, **M. Fell**, Lehrer.
Brückenau, **L. Frank**, Kaufmann.
Damm, **F. Inderwiesen**, Kaufmann.
Dettelbach, **A. Degen**, Seilermeister.
Dorfprozelten, **P. Müssig**, Maurermeister.
Ebern, **Jos. Aba**, Lehrer.
Elfershausen, **G. Mangold**, Kaufmann.
Erlabrunn, **Steph. Brill**, Zimmermeister.
Fladungen, **A. Halbig**, k. Salzfaktor.
Gemünden, **Frz. Kern**, Buchbindermeister.
Gerolzhofen, **M. Braun**, Produktenhändler.
Glattbach, **L. Schwarzmann**, Lehrer.
Hafenlohr, **G. Mehling**, Glasermeister.
Hammelburg, **L. Bohlig**, Privatier.
Haßfurt I, **F. Veth**, Kaufmann.
Haßfurt II, **Mich. Stößel**, Gärtner.
Heidingsfeld, **F. Otto**, Bürgermeister.
Hofheim, **G. Gerhard**, Schmiedmeister.
Hopferstadt, **A. Körner**, Schreinermeister.
Höchberg, **Sal. Eckstein**, Kaufmann.
Karlstadt, **S. Wirtheim**, Kaufmann.
Kleinsteinach, **Heyum Heinemann**, Lehrer.
Kirchzell, **Al. Schwarz**, Schneidermeister.
Kissingen, **J. Pecht**, Glasermeister.
Kitzingen, **Rom Busch**, Kaufmann.
Königshofen, **Ad. Lang**, Chirurg.
Laudenbach, **A. Mayer**, Schneidermeister.
Lohr a/M., **L. Dorner**, Bez.-Diurnist.
Marktheidenfeld I, **M. Hinterberger**, k. Aufschläger.
Marktheidenfeld II, **G. Müller**, Häfnermeister.
Marktbreit, **J. Hartmann**, Spediteur.
Mellrichstadt, **J. Bauner**, Stadtschreiber.
Miltenberg, **Phil. Ruppert**, Kaufmann.
Mittelsinn, **A. Meister**, Lehrer.
Münnerstadt, **M. Hepp**, Zimmermeister.
Neuses, **M. Rottmann**, Lehrer.
Nordheim, **M. Höhn**, Maurermeister.
Obernburg, **Gust. Platz**, Polizeisoldat.
Ochsenfurt, **J. Ebert**, Bäckermeister.
Poppenlauer, **J. Hochrein.**
Reckendorf, **A. Hoier**, Posterpeditor.
Rieneck, **N. Wirth**, Schneidermeister.
Rimpar, **J. Rockenmeyer**, Zimmermeister.
Rüdenhausen, **A. Müller**, Oekonom.
Schwanfeld, **G. B. Popp**, Müllermeister.
Schweinfurt I., **A. Schuster**, Kaufmann.
Schweinfurt II., **Ed. Heym**, Magistratsregistrator.
Schneeberg, **Pet. Bauer**, Kaufmann.
Schöllkrippen, **G. A. Ekarius**, Kaufmann.
Stadtschwarzach, **Alb. Christlein**, Schuhmachermeister.
Thüngersheim, **Math. Wolf**, Maurermeister.
Uettingen, **Ph. Schärcher**, Steinhauermeister.
Unsleben, **M. Kupfer**, Kaufmann.
Versbach, **E. Urlaub**, Lehrer.
Volkach, **J. Leininger**, Kaufmann.
Werneck, **Jos. Schropp**, Drechslermeister.
Wiesenfeld, **M. Falgner**, Lehrer.
Wiesentheid, **Gg. Kümmel**, Posterpeditor.
Wörth, **J. Orgeldinger**, Schuhmachermeister.
Würzburg I. C. Hausknecht, Viktualienhändler.
ditto **II C. Ch. Schmidt**, Kaufmann.
Zeil, **N. Mendt**, Lehrer.
Zeilitzheim, **F. Oertel**, Bader.

4014

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlichen Exekutionsauftrags wird das Grundvermögen des Bäckers Wilhelm Emmert dahier, nämlich Wohnhaus mit Zugehör und Feldgrundstücke in der Steuergemeinde Hammelburg, Plannummer 378, 5963, 3916, 3919, 6351, 6410, 4141, 6941, 6942, 6950, 3918, 3291, 1048, 3917, 4004, 4637, 311, 3577, 6940, zusammen taxirt auf **3340 fl.**

Mittwoch, den 26 ds. Jrs.
früh 10 Uhr

auf dem Rathhause dahier unter den hiebei nach Vereinbarung der betheiligten Gläubiger festzusetzenden Bedingungen zwangsweise versteigert.

Hammelburg, den 12. April 1869.

Döll, königl. Notar.

Wein-Versteigerung.

Dienstag den 11. Mai d. Jrs.
Vormittags 10 Uhr

werden von dem Unterzeichneten im Wege öffentlicher Versteigerung nachstehende selbstgebaute Weine dem Verkaufe ausgesetzt, und zwar in Partien von 4 bis 10 Eimern:

25	Eimer	1858	weiß,
7	„	1869	roth,
25	„	1860	weiß,
50	„	1866	„
55	„	1867	„
40	„	1868	„
10	„	1868	Aepfel.

An dem Verstrichstage werden Proben von 9 Uhr an abgegeben.

Mühlbach, den 16. April 1869. 2a

Jean Bapt. Broili.

3983 2b) Bei Schneidermeister Peter Gräf werden **Groß- und Klein-Arbeiter** gesucht.

3990 2b) **Ein feuerfester Cassaschrank ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.**

3986 3b) **Limburger** und **Mainzer Käschen** bester Qualität, bei Mehrabnahme billiger, bei

Hening, Augustinergasse.

4032) Eine **Zugeberin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 34 neu.

3989) Ein solides **Mädchen** wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Theater-Restaurant.

Heute, Samstag, Anfang ½8 Uhr:

Concert

der Virtuosinen

Geschwister Deininger.

Sonntag, Anfang 3 Uhr:

Smolensk vor dem Rennwegerthore.

Abends:

Restauration im alten Bahnhof,

obere Lokalitäten.

Anfang 8 Uhr.

Eine große Auswahl Kinderwägen aller Sorten ist wieder eingetroffen und empfiehlt solche zu sehr billigen Preisen

A. Göpfert.

Weißkäufer in der Marktgasse.

NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. 2b

Holzversteigerung

im kgl. Revier Binsfeld.

Am

Montag den 26. April l. J. früh 10 Uhr

werden an dem Waldhäuschen **„Waidmannsruh"** am Forstgarten öffentlich versteigert:

I. **aus der Abtheilung „Unterbeegholz":**

12¼ Klafter Eichen-Müsselholz, 3' lang'
37¼ „ Buchen-, Eichen- und Birken-Scheitholz,
35½ „ „ „ „ „ Knorzholz,
33 „ „ und Maßholder Prügelholz,
28¾ „ „ und Eichen-Astholz,
64 „ „ „ und Aspen-Anbruchholz,
46 „ „ „ und Aspen-Stockholz,
40 ½ Hundert „ „ „ Astwellen.

II. **An zufälligen Ergebnissen aus den Abtheilungen: Ober- und Unterjägerhäuschens-Rangen und Wildscheuer:**

34¼ Klafter Buchen-, Eichen-, Aspen-, Anbruch-,
2¼ „ dergl. Stockholz.

Binsfeld, den 13. April 1869.

Der kgl. Oberförster.

3b **Völker.**

Am 9. d. M. wurde aus einem Wirthschaftszimmer dahier eine neue schwarzlederne Tasche mit schwarzledernem Bande entwendet. In der Tasche befand sich ein vom k. Bezirksamte Neustadt a S. ausgestelltes Dienstbuch, dann eine vom 9. ds. Mts. ausgefertigte Aufenthaltsbescheinigung des hiesigen Stadtmagistrats, beide lautend auf Julie Korb, 18 Jahre alt, von Bischofsheim, ferner 6 fl. Baargeld.

In der Nacht vom 9. 10. d. wurden dahier 1 roth- und schwarzkarrirtes wollenes Herrenhemd, 1 grau- und schwarzkarrirtes wollenes Herrenhemd, 5 Paar weiße wollene Socken, 1 Paar rothe wollene Socken, 1 schwarz-, weiß- und rothkarrirte Weste von Wollenstoff, 1 baumwollenes Frauenhemd und 1 weißer baumwollener Unterrock entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 12. April 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgericht dahier.

Ehrenfried.

Neue Ein- und Zweispänner, gut und solid gebaut, sowie verschiedene gut erhaltene gebrauchte Wägen, stehen zum billigen Verkauf bei

Robert Steinmetz,

2b Sattler und Wagenbauer, Franziskanerplatz.

4031) **Bestes Heu** ist zu haben bei

Ferd. Seitz
in Kleinlangheim.

4029) Eine **Wohnung** von 4—5 Zimmern ist auf 1. Aug. zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 74 alt.

Ausschreiben.

Concurs des Hotelbesitzers Johann Baptist Imhof in Kissingen betr.

Im Nachgange und unter Abänderung meines Ausschreibens vom 8. d. M. gebe ich auf Grund Dekrets des Concursgerichts vom 4./11. d. M. bekannt, daß unter **Zubehör** nur die Nebengebäude beim Hotel zum preußischen Hofe, nicht **auch das in gedachtem Ausschreiben aufgeführte Mobiliar** zu verstehen ist, letzteres also nicht mitversteigert wird.

Kissingen, den 14. April 1869.

Heller, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege wird das dem Christoph Schneider, früher Philipp Schneider von Waitzenbach gehörige Bauerngütchen, in der Steuergemeinde Waitzenbach, bestehend in Wohnhaus mit Umgriff und Gemeinderecht, sowie in 12 Feldgrundstücken, katastrirt unter Plannumer 61, 62, 62½, 641, 642, 643 a b, 700, 99, 211, 277, 279, 285, 217, 765, 643½, 718 und zusammen auf **2393 fl.** taxirt

Dienstag, den 25. Mai ds. Jrs., Nachmittags 2 Uhr

in Waitzenbach unter jenen Bedingungen, wie sie am Termine mit den erscheinenden Gläubigern vereinbart werden, verstrichen.

Hammelburg, den 11. April 1869.

Döll, kgl. Notar.

Bau- oder Lagerplatz-Verkauf.

3068 6b) Ein Bauplatz, hart an der Eisen-Bahn gelegen, ist stündlich zu verkaufen, — für Industrielle ist der Platz ganz besonders geeignet. Näh. Exp.

Gute & dauernde Stelle

findet ein Mann, welcher eine schöne Handschrift besitzt und im Stande ist, eine Baar-Caution von fl. 400—500 zu erlegen. Gehalt vorerst 30 fl. monatlich und je nach den Leistungen mehr Eintritt sofort oder längstens bis 15. Mai 1869. Offerte unter **F. 306** besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München.** (3970 2b

---

3914) **Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen, 1 Stiege hoch, Aussicht auf die Hauptstraße, Sanderstraße Nr: 2.** (3c

---

Lehrlingsstellegesuch.

3037) Ein auswärtiger junger Mensch sucht in einem Schnittgeschäfte eine Stelle als Lehrling. Näheres Domstraße N. 26.

3963 3b) Gesucht wird für eine Herrschaft auf dem Lande zur Pflege eines kleinen Kindes ein erfahrenes, zuverlässiges **Kindermädchen,** dem gute Zeugnisse zur Seite stehen. Näheres zu erfragen bei Frau Doktor Steitz.

2b) Mehrere tausend **Salz-Gurken** sind zu verkaufen. Sterngasse Nr. 5 neu.

Blaue Glocke.

Von heute Abend den 17. April an ausgezeichnet feines **Erlanger Versandtbier** von einer neuen Brauerei, wozu ergebenst einladet

2a) **Peter Gräf.**

Rottendorf.

Sonntag, den 18. April

gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zum Kirschbaum, wozu ergebenst einladet

4008) **Joh. Hauck.**

Pfropfreiser

englischer Kirschen, welche erst im Oktober reifen, sind angekommen und zu haben Gerberstraße Nr. 5 neu über 2 Stiegen. (4040

4039) Am letzten Samstag wurde eine **goldene Brosche** gefunden und kann in der Anstalt für Unheilbare in Empfang genommen werden.

4035) Ein **Frauenzimmer,** welches sehr gut auf der Maschine, sowie in allen feinen Weißarbeiten bewandert ist, wünscht in einem Weißzeuggeschäfte eine Stelle. Franco-Offerte wollen sich gefälligst unter Chiffre **A. Z.** an die Expedition ds. Bl. wenden.

4026) Eine gut erhaltene, gedeckte **Chaise** ist billig zu verkaufen bei Michael Kötzner, Wittib, in Gemünden a M.

4028) Ein vierrädriger **Handwagen** ist zu verkaufen. 5. Distr. Nr. 5, Spitalgasse.

Wir empfehlen sämmtliche für die Saison eingetroffene

Neuheiten:

Confectionirte Roben, Paletots, Mantelets, Fichus, Waterprofmäntel,

Seiden-, Wollen- & Fantasiestoffe, Barége, Jaconas, Pique, Organdy, abgepaßte Roben,

in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ullmann & Strauß.

Mein Lager in **Zwilchen, Barchente, Federleinen, Doppeltuch, Schirting, Madapolam** zu **Hemden**, empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu sehr billigen Preisen

Franz Seisser jr.

Tülle, Spitzen, Blonden, Blumen, Besatz-Artikel, weiße Waaren & Strickgarne aller Art empfiehlt in neuer Auswahl billigst

Georg Lochner
am Markt.

Reines Schweineschmalz empfiehlt zum billigsten Preise

Carl Mainhart,
Marktgasse.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Feinste ungarische & selbstgemahlene Mehle.

Kaisermehl	9 kr.,
Hofmehl	8 kr.,
Schwungmehl	7 kr.,
Griesmehl	6 kr.,
Ordinärmehl	5 kr.,
I Nachmehl	4 kr.,
II Nachmehl	3 kr.,
fein & grobkörniger Gries	8 kr.,

feinsten **Sago, Reis, Gerste** und gutkochende **Erbsen & Linsen** empfiehlt billigst

Joseph Müller,
(2a) Bürgerhospitalmühle.

Haus-Verkauf.

Ein großes **Haus** mit Hof und Stallung, das sich zu jedem Geschäfte eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen; auch können $^2/_3$ des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Gef. Adressen beliebe man unter Chiffer B. B. Nro. 4052 in der Exped. ds. Blts. zu hinterlegen.

Versteigerung.

Im Auftrag des kgl. Stadtgerichtes versteigert der Unterzeichnete am **Donnerstag den 22. April, Nachmittags 2 Uhr** Karthäuserstraße Nr. 9: ein Kanapee mit Ueberzug und einen Spiegel mit Goldrahmen, gegen Baarzahlung, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Georg Schmauser, Taxator.

Ein **Mann** mit guten Zeugnissen, der beim Militär gedient hat, sucht einen Platz als Kutscher oder Bedienter und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp. d. Blts. (4055

4030) **Zwei Schneidergesellen** finden gegen hohen Lohn immerwährende Beschäftigung bei

Kleiderreiniger **Wiesner.**
Büttnersgasse Nr. 60.

Freitag Abend ging von der Bahn bis zum Wittelsbacher Hof ein kleines **Buch**, schwarzledern gebunden und rothem Schnitt, verloren. Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp. d. Bl. (4058

Zu verkaufen

1 Tisch mit Glasaufsatz, Salz- und Oelkästen, Essigfässer und sonstige Regalien, modern gearbeitet. N. in d. Exp. 4056 3a

---

Logis-Gesuch.

Bis 1. August sucht für eine honette Familie ein Logis von 4—5 Zimmern, wo möglich mit Garten,

M. J. Walter,
Juliuspromenade.

---

2 tüchtige **Schlossergesellen** finden dauernde Arbeit bei

Balth. Küttenbaum,
Katharinengasse Nr. 11.

Auch kann ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten. (4054 2a

---

Ein ordentlicher **Junge** kann das Buchbindergeschäft erlernen bei

F. X. Vierheilig,
4049) Kettengasse Nro. 40 neu.

4059) **Mädchen, welche im Kleidermachen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung. 3. Distr. Nr. 9, Wohlfarthsgasse, über 2 Stiegen.**

3993) Eine freundliche **Wohnung**, in der Nähe des Marktes, von 4 tap. heizb. Zimmern, Alkoven ꝛc., ganz abgeschlossen, ist wegen Versetzung auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

4019) Eine **Ladeneinrichtung** ist zu verkaufen. Näh. Exp.

4046) **Sämmtliche Gewerbs-Genossenschaften** Würzburgs werden auf **Sonntag Nachmittags 4 Uhr** eingeladen, einer **dringenden Besprechung** wegen im **Schießhaus** recht zahlreich zu erscheinen. **Brief von Herrn v. Borthorst erhalten.**

Der Bevollmächtigte der Zimmerleute.

4045) Die Zimmergesellen-Genossenschaft Sonntag den 18. Nachmittags 4 Uhr pünktliches Erscheinen im Schießhause.

Krank Herr Schunk.

Der Bevollmächtigte.

Unterdürrbach.

Morgen Sonntag, den 18. April **gutbesetzte**

Tanzmusik

im Gasthause zur Schwane, wozu ergebenst einladet

4043) **Kießling.**

Versbach.

Sonntag, den 18. d. M.

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Lorenz Rüttiger
4053 zum Adler.

Schießhaus.

Heute Abend **frische Leberwürste.** Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Jakob Deuber.

Kleebaum.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

M. Webner.

Durch neue Zusendungen von Kleiderstoffen ist mein Lager vollständig assortirt, und empfehle solche zu sehr billigen Preisen.

Franz Seisser jr.

Reine & unverfälschte Roßhaare, sowie Seegras, Möbelgurten & Polsterwerg empfiehlt zum billigsten Preise

Carl Mainhart,
Marktgasse.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 18. April 1869.
9. Vorst. im 10. Abonnement.
Der Goldbauer.
Originalschauspiel in 4 Akten
Ch. Birch-Pfeiffer.

Kath. Gesellenverein.

Sonntag den 18. April **St. Joseph's Schutzfest.** Früh 8 Uhr hl. Messe und Nachmittags 2 Uhr Predigt und Litanei in der Kirche des Bürgerspitals.

Zur neuen Welt.

Sonntag, den 18. d.:
Große
Tanzmusik.

Aumühle.

Morgen Sonntag
große türkische
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Ludw. Drunsel.

Neu-Smolensk.

Morgen Sonntag, den 18. April:
Große
Tanzmusik
mit freiem Eintritt.
J. Hammer.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 18. April
Große
Tanzmusik.
Dienstag, den 20. April
Artillerie-Musik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.
Anfang 3 Uhr.

Wolz'sche Brauerei.

Morgen Sonntag, den 18. April
gutbesetzte
Harmonie-Musik.

Ein tüchtige **Schlossergesellen** sucht
B. Albrecht.

Theater-Restauration.

Morgen Sonntag
vorzüglichen
Bock
und **Bockwürste,** wozu höflichst einladet
Stephan Weiß.

Restauration zum
alten Bahnhof.

Heute Samstag Abend, sowie morgen Sonntag von früh von 10 Uhr an gibt es
Doppel-Bier
aus der Mäz'schen Brauerei, wozu freundlichst einladet
Joh. Feineis.

Weingarten.

Morgen Sonntag **Haupteröffnung der Kegelbahn,** nebst ausgezeichnetem **Bier,** gutem **Most** und **Wein,** wozu höflichst einladet
Burkard Fritz.

Vormals
Hofbrauhaus.

Von morgen an
Doppel-Märzen-Bier,
nebst Regensburger Bratwürsten, Bockwürsten, sowie verschiedene andere Speisen.

(4044) Morgen Sonntag Früh von 9 Uhr an **Bock mit Bockwürsten** bei
Bauer, vorm. Sebert.

(3964 3b) **50** bis **60** tüchtige, besonders in Bauconimauerwerk gewandte **Maurer** finden dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Schömig
von Nürnberg.
Näheres auf dem Bauplatze der Aktiengesellschaft für Hausbau im alten Bahnhof.

Ein Büttnergeselle

von 25—30 Jahren wird bis zum 1. Mai in einer hiesigen Fabrik gesucht. Von wem, sagt die Expedition. (4042

(4041) Ein freundlich möblirtes **Zimmer,** mit und ohne **Kost,** ist bei einer anständigen Familie sündlich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Die durch den vormaligen Bahnhof angelegte Straße kann von Sonntag den 18. ds. Mts. an von Fuhrwerken benützt werden.

Pflasterzoll und Accise sind bei dem vorläufig in der ehemaligen Lokomotivremise stationirten Examinator zu entrichten.

Würzburg, den 16. April 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amtsb.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 18. April
Production
von der königl. 9. Infanterie-Regiments-Musik.
Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr., sowie **Doppel-Märzenbier** aus der Mäz'schen Brauerei.
Von Abends an
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Joh. Feineis.

Göbelstehn.

Morgen Sonntag **1. Production** der neu gegründeten aus 14 Mann bestehenden Musikkapelle
Concordia,
abwechselnd **Streich-** und **Blechmusik.**
Programm ausgewählt.
Anfang 3 Uhr.

Zell.

Morgen Sonntag, den 18. April
gutbesetzte
Tanzmusik
im Gasthause zur Rose,
wozu ergebenst einladet
Martin Schmidt.

(4034) In der Nähe Würzburgs ist eine **Wirthschaft** zu verkaufen oder zu verpachten, am besten für einen Metzger sich eignend. Näh. Exp.

Eine arme Zugeherin verlor gestern Abend vom innern Graben bis zum Ochsenplatz einen **Geldbeutel** mit 4 halben Guldenstücken. Um Rückgabe in der Exp. d. Bl. wird dringend gebeten.

Im 2. Stock, Brombacher Gasse Nro. 15 neu, ist ein **Parterre-Logis** an solide Leute sogleich zu vermiethen.
(4051)

Für eine frequente Wirthschaft auf dem Lande wird ein solider, tüchtiger **Schenkbursche** zu engagiren gesucht. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl. (4047 2a

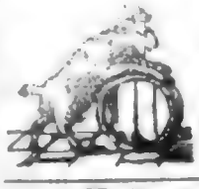
---

Musik-Verein.

Sonntag, den 18. d. M.
im Lokale
musikalische
Abend-Unterhaltung.
Samstag, den 1. Mai
im Hutten'schen Garten
Tanz-Gesellschaft.
Anfang 7 Uhr.
Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.
Der Ausschuß.

NB. Eine Anzahl gut erhaltener Musikpulte sind zu verkaufen.

Gabler'sche Brauerei.



Morgen Sonntag früh
Bock,
nebst **Bockwürsten.**

Restauration
Karthause.

Morgen Sonntag **echte Münchner geschwollene Bock- und Weiß-Wurste,** nebst ausgezeichnetem **Zirndorfer Märzen-Bier.** Bei günstiger Witterung im Freien.
Philipp Klett.

Hutten'scher
Felsenkeller
an der Randersackererstraße.

Von heute an täglich wieder geöffnet; für gutes Bier, kalte Speisen, auch neue Kegel und Kugeln ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet
Kohlmüller.

Morgen Sonntag
Blech-Musik
bei **Vollmener.**

3962) Gute **Saatkartoffeln,** die Metze 24 kr., sind zu haben in
Uhl's Samenhandlung.

Geld-Course vom 16. April.

— Preuß. — fl. — kr. alte Währ. 20fl. 24 kr. rauh Währ. à 500 fl. — kr.

1 Million Nähmaschinen,

fabricirt durch **Elias Howe, New-York,**

den Erfinder und sein Patent.

The Howe-Machine Co., deren Gründer **E. Howe,** fabricirt **160** Maschinen per Tag.

Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war **E. Howe** der Einzige unter 82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen: die **goldene Medaille** und das **Kreuz der Ehrenlegion** zu Theil wurden.

Für auf **E. Howe's** Original-Maschinen gefertigte Arbeiten wurden noch ferner 20 Medaillen vertheilt.

Neueste Familiennähmaschine

The Howe Central-Depôt: Gr. Johannisstrasse 23 & 25 in **Hamburg.**

Haupt-Depot: Werder'sche Mühlen 3 in Berlin. 1566

H. Schott & Comp.

Illustr. Preiscouraute. Probenähte gratis. Garantie 6 Jahre.

In Würzburg vertreten durch **Herm. Dietz,** neue Passage am Markt.

Sterbekassa- u. Kranken-Unterstützungsverein

für alle Stände des

Regierungsbezirkes Unterfranken & Aschaffenburg.

Sonntag den 18. ds. Nachmittags präzis 2 Uhr findet gemäß § 40 der Statuten im Vereinslokal (Herrn Vitus Weigand, Semmelsstraße Nro. 13) **Plenarversammlung** behufs Abrechnung pro I. Quartal statt, wozu die Mitglieder zur zahlreichen Betheiligung hiemit eingeladen werden.

Würzburg am 16. April 1869.

2b) **Die Direktion.**

Für Militär

empfiehlt

Auszeichnungs-Borten & Portépées

in Gold, Silber, Seide, Kameelgarn und Wolle,

Uniformknöpfe, Brustschnüre, Kuppelborten, fertige Kuppeln, Handschuhe,

alle Sorten **Ordensband, Armee-Denkzeichen,** ferner alle **Auszeichnungen & Stickereien** für **Civil-, Forst-, Post- & Bahnbeamten**

Balth. Schmitt,

Vierröhrenbrunnen.

Gänzlicher Ausverkauf

von Messing- & Eisenwaaren, deren Preise, um vollständig damit zu räumen, bedeutend ermäßigt habe. Bei Abnahme größerer Posten gewähre noch einen extra Rabatt.

Alb. Abraham,

3692 4b **Augustinergasse.**

Schirting,

von den billigsten bis zu den feinsten u. besten Sorten, empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

4015) Im 3. Distr., Augustinergasse Nr. 1 neu, wird ein gutes **Regenfaß** zu kaufen gesucht.

3899 3c) Ein gut erhaltenes **Billard** nebst Zubehör ist zu verkaufen. 3. Distr. Nr. 7 in der Domerpfaffengasse.

Bettfedern-Reinigung.

Um Irrungen vorzubeugen, bringt Unterzeichnete in freundliche Erinnerung, daß noch immer **Bettfedern** durch chemischen Dampf gereinigt werden.

Babetta Reder,

vormals **Bachmeier,**

bei Frau Glasermstr.-Wittwe Guttmann hinterm neuen Schulhaus neue Nro. 6.

4033)

Englisches Wasch-Crystall,

im Ganzen und einzeln, billigst bei

Wilhelm Simon,

3864 4b) **Eichhornstraße.**

L. Sonnemann,

Glockengasse,

empfiehlt in reicher Auswahl Leinwand, 5/4, 6/4, 7/ breit, Halbleinen und Shirting, Kittelzeuge, Turndrill, Chiffon, Baumwolltuch, Sarsnete, Cattune,

Kleiderstoffe:

in Baum- u. Halbwolle, Tisch- u. Tafelzeuge, Servietten, Handtücher, Bettzeuge 5/ u. 6/, Bettbarchente 5/4 u. 6/4, Bettdrelle 6/4—10/4, Federleinen 3/4 u. 9/4 breit, Taschentücher, Schurzzeuge u. Hausmacherleinen, Strohsacktuche, Thybet u. Orleans ꝛc. ꝛc., sowie Fertige Betten von fl. 23 an, Bettfedern, Schleiß u. Schwandaunen u. genähte Bettstoffe. —

Möglichst billige Preise, reelle u. waschbare Waare.

Neue Anlage.

Sonntag Früh ausgezeichneten **Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst guten **Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet

C. Neugebauer.

Zur Krone

in Rottendorf

ist Sonntag den 18. April

gutbesetzte

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hiezu ladet ergebenst ein

Jos. Brand.

Wirthschaft zur

Eisenbahn.

Morgen Sonntag

Quartett,

wozu ergebenst einladet

Ph. Seb. Huller.

4027 2a) **Aus freier Hand ist zu verkaufen** ein **Haus** in der schönsten Lage des Städtchens H....., welches sich zu jedem Geschäfte eignet.

Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Maria Theresia Oehninger, Privatierstochter, 26 3/12 J. a.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital Drei Millionen Thaler,
wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 312,248 Thlr. 19 Sgr.

Prämien-Einnahme im Jahre 1867 Thlr. 452,285 . 25 Sgr. 4 Pfg.
Prämien-Einnahme im Jahre 1868 Thlr. 623,895 . 8 Sgr. 8 Pfg. .

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art, sowie Fensterscheiben zu **festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat, wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre sämmtliche Schäden prompt und zur Zufriedenheit der Betroffenen regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung die Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand der Gesellschaft gewährt die Garantie dafür, daß sie auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Würzburg, den 15. April 1869.

Die Haupt-Agentur:
Louis Ringelmann,

sowie die Agenten in

Würzburg: **Brennfleck**, Buchhalter.
" **Peter Metzner** Sohn, Kaufmann.
" **Gg. Sauer**, kgl. Aufschläger.
" **Walther**, Commissionär.
Arnstein: **Engelbrecht**, Buchbinder.
Abtswind: **Gg. Döblinger**, Oekonom.
Aub: **M. Hartung**, Kaufmann.
Bütthard: **F. L. Eck**, Gerbermeister.
Dettelbach: **Simon Kreuß**, Seilermeister.
Donnersdorf: **Louis Rambour**, Kaufmann.
Erbachshof: **Johann Stumpf**, Gutsbesitzer.
Eibelstadt: **A. Hühnerkopf**, Bäckermeister.
Erlach: **P. Schleicher**, Lehrer.
Gambach: **P. Eck**, Lehrer.
Gerolzhofen: **K. Spies**, Maurermeister.
Giebelstadt: **L. Betschler**, Chirurg.
Karlstadt: **Ph. Keßler**, Kaufmann.
Karleburg: **G. A. Klinger**, Lehrer.
Kitzingen: **F. Börger**, Kaufmann.
" **Jos. Otto**, Musikus.
Kolitzheim: **Hofmann**, Lehrer.
Mainbernheim: **C. A. Späth**, Kaufmann.
Marktbreit: **G. C. Gärtner**, Kaufmann.
Mühlesheim: **G. M. Willert**, Kaufmann.
Ochsenfurt: **J. P. Vollerth**, Kaufmann.
" **Peter Metzger**, Bäckermeister.
Oberschwarzach: **M. Rambour**, Kaufmann.
Prichsenstadt: **L. Probst**, kgl. Posterpeditor.
" **Chr. Schmidtkonz**, kgl. Wegmeister.
Rieden: **B. Oesterreicher**, Kaufmann.
Rimpar: **Gg. Zürrlein**, Maurermeister.
Röttingen: **G. C. Seubert**, Kaufmann.
Stadtschwarzach: **M. Stock**, Bader.
Seligenstadt: **Schäder**, Lehrer.
Thüngersheim: **A. Sitzmann**, Lehrer.
Thüngen: **P. Schäfer**, Privatier.
Volkach: **Sebastian Haupt**, Kaufmann.
Veitshöchheim: **W. Schäfer**, Zimmermeister.
Zellingen: **F. Urlaub**, Lehrer.

Damenhemden, Herrenhemden, Krägen, Manschetten, Knaben- & Mädchenhemden, Herrenhemden-Einsätze, leinene Taschen-Tücher, Unterbeinkleider, empfiehlt in allen Größen billigst

H. Dietz,
(e) neue Passage am Markt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. 126

Bordeaux-Weine
in Originalfässer, sowie in Flaschen bin ich beauftragt billigst abzugeben.

Anton Fischer,
Spediteur.

Blumenpapiere & Rosenblätter bei **J. S. Brenner.**

Mein großes Lager in
Tapeten aller Art
bietet das Neueste und Geschmackvollste von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, ebenso
gemalte Fenster-Rouleaux,
Wachstuche, amerikanische Ledertuche, Zimmer- & Kirchen-Teppiche,
große wollene Bettdecken, rothe wollene Kinderdecken, Bügeldecken etc.,
welche ich bei sehr **billigen** Preisen geneigter Abnahme empfehle.

Gg. Dümlein am Markt.

Flüssiger Leim, pr. Flacon 9 kr.,
Neuer Kitt, für Glas, Porzellain ꝛc., à 12 kr.,
Versilberungs-Tinktur, pr. Flacon 36 kr., sowie
Feine Patent Zahnstocher, pr. Hundert 4 kr., pr. Tausend 36 kr., empfiehlt

Carl Bolzano.

4011) Zwei unmöblirte ineinandergehende **Mezanenzimmer** sind zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4009 2a) Ein **Piano-Forte** und eine **Drehbank** für Holz und Metall sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w. Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

☞ An- und Verkauf aller Anlehensloose, Staatspapieren ꝛc. Größere Partien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

4018) Zwei **Frauenzimmer** von angenehmem Aeußern, mit 3000 und 4000 fl., möchten sich unter bescheidenen Ansprüchen versorgen. Bei der Bahn oder sonst angestellten Herren würde der Vorzug gegeben. Offerten unter **E. H.** an die Exped. d. Bl.

4026) Es wird ein **Gimpel** (Hahn) zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

Meine **Kleiderreinigungs- & Reparatur-Anstalt** ist untere Wöllergasse Nr. 18 neu.
K. Stark,
3c) Schneidermeister.

Samstag den 24. d. Mts.
von Vormittags 9 Uhr an

verakkordirt die unterfertigte Behörde die Lieferung und Verwendung des Steinmaterialbedarfes zur Unterhaltung der Wasserbauten des Bezirkes pro 1870 und 1871 im Wege öffentlicher Versteigerung, wozu befähigte Strichsliebhaber eingeladen werden.

Zu diesem Zwecke ist die diesamtliche Mainstromstrecke in 4 Loose getheilt, nämlich:

I. Von Stunde XXVII$^{5}/_{8}$ (unterhalb Mainstockheim) bis Stunde XXIX (oberhalb Sulzfeld) Bedarf circa 20 Ruthen per Jahr.
II. Von Stunde XXIX bis XXX$^{3}/_{8}$ (bei Marktbreit) Bedarf circa 30 Ruthen per Jahr.
III. Von Stunde XXX$^{3}/_{8}$ bis XXXII$^{2}/_{8}$ (unterhalb Ochsenfurt) Bedarf circa 50 Ruthen per Jahr.
IV. Von Stunde XXXII$^{2}/_{8}$ bis XXXIV$^{7}/_{8}$ (oberhalb Randersacker) Bedarf 50 Ruthen per Jahr.

Allgemeine, wie spezielle Akkordsbedingungen können in der Zwischenzeit in diesseitiger Kanzlei eingesehen, die Ersteren auch aus der allerhöchsten Verordnung vom 7. September 1864 (Regierungsblatt S. 1169 u. f.) entnommen werden.

Ochsenfurt, den 13. April 1869.

Königliche Baubehörde.
3b Wittmann.

Schweine-Markt in Röttingen bei Aub.

Vom **künftigen Montag** an und jeden folgenden **Montag** darauf werden schöne junge **Milchschweine** verkauft. Um zahlreiche Käufer wird ersucht. (3953 2b

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Basaltbedarfes zur Straßenunterhaltung vom Sodenberge bei Hammelburg für die Jahre 1870 und 1871 und zwar

a) nach Eibelstadt und
b) „ Kitzingen

soll auf dem Wege der allgemeinen schriftlichen Submission verakkordirt werden, und können die Akkordsbedingungen, sowie das Bedarfsverzeichniß täglich dahier eingesehen werden.

Uebernahmslustige haben ihre schriftlichen Angebote verschlossen, frankirt und auf der Adresse mit dem Beisatze versehen:

„Submission auf Basaltlieferung"

bei unterfertigter Behörde längstens bis zum

27. d. Mts. Abends 6 Uhr

einzureichen.

Die Eröffnung derselben und Konstatirung ihres Inhaltes findet

Mittwoch den 28. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

statt.

Ochsenfurt, den 13. April 1869.

Königliche Baubehörde.
Wittmann.

Begkartoffeln und dürren **Klee** verkauft Hußla, Semmelsstraße Nr. 43.

3883 2b) Ein **kleines Logis** ist zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 3, Fischergasse.

Bekanntmachung.

1) Die Lieferung und Verkleinerung des Kalksteinbedarfs zur Unterhaltung nachstehend verzeichneter Staatsstraßen, nämlich:

a) der Ansbach-Würzburger v. Stunde XIV$^{2}/_{8}$—XVIII$^{6}/_{8}$,
b) der Mainbernheim-Marktsteft,
c) der Marktbreit-Mauthausstraße,
d) der Marktbreit-Stadtschwarzacher,
e) der Nürnberg-Würzburger von Stunde XIX$^{7}/_{8}$—XXIV$^{4}/_{8}$,
f) der Würzburg-Mergentheimer von Stunde III$^{4}/_{8}$ bis zur bayerisch-württembergischen Reichsgrenze

für die Jahre 1870 und 1871 in Loosen von 1—1½ Stunden Länge;

2) die Anfuhr von Basaltsteinen:

a) vom Ausladeplatze Eibelstadt am Maine in die Strecke der Ansbach-Würzburgerstraße von Stunde XVII$^{5}/_{8}$ bis XVIII$^{6}/_{8}$,
b) vom Ausladeplatze Kitzingen am Maine in die XXII. Stunde der Nürnberg-Würzburgerstraße,
c) von demselben Ausladeplatze in die XXIII. Stunde derselben Straße,
d) desgleichen in die XXI. Stunde dieser Straße

soll mittels öffentlicher, mündlicher Versteigerung in Akkord gegeben werden.

Hiezu ist Termin auf

Dienstag den 27 d. Mts. Vormittags

und zwar für die Objekte ad 1,

von 9 Uhr an, und

für die Objekte ad 2, **von 10½ Uhr an** in der Kanzlei der unterfertigten Behörde.

Akkordliebhaber werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß die Strichsbedingungen am Termine selbst werden eröffnet werden, übrigens inzwischen dahier zur Einsicht offen liegen.

Ochsenfurt, den 13. April 1869.

Kgl Baubehörde.
Wittmann.

Ed. Bauermeister
in Zwickau

empfiehlt sich zur Lieferung aller Sorten **Zwick.-Steinkohlen** zu den **billigsten Sommerpreisen** und macht besonders die Herren Fabrikanten und Ziegeleibesitzer auf eine ausgezeichnete Qualität aufmerksam. (2824 3c

Kaufgesuch.

3677 2b) Ein **Gut** von 300 Morgen zu kaufen gesucht. Offerte unter Chiff. **L.** an die Exped. d. Bl.

3882 3b) Zu vermiethen ist auf den 1. Mai eine **freundliche Wohnung** mit **sechs Zimmern** und eine **Mansardenwohnung** mit **vier Zimmern**, nebst **Zugehör** in der **innern Grabengasse neue Nr. 6.**

3915 3b) Eine **junge Dame,** die das Examen in Paris mit Erfolg bestanden hat, wünscht zur Ausfüllung ihrer noch freien Zeit in der französischen Sprache Unterricht zu ertheilen. Näheres 1. Distr. Nr. 299, Bachgasse.

4021) Ein junger **Bursche,** der etwas von der Gärtnerei versteht, wird gesucht.
Näh. in der Exp.

Kein Geheimmittel!!

Kräuter-Brust-Syrup

aus der Fab k des Hof Lieferanten

F. W. Bockius in Otterberg.

(Laut königl. bayer. Ministerial-Entschließung vom 24. Oktober 1868 zur öffentlichen Ankündigung gestattet und vom königl. Ober Medicinal-Ausschusse begutachtet.)

Ein sich stets am besten bewährendes, dabei angenehmes **Hausmittel** gegen **veralteten Husten, Heiserkeit, rheumatische & chronische Catarrhe, Lungen-Entzündungen, Entzündungen der Luftröhren** und des **Kehlkopfes**, überhaupt gegen **alle Hals- & Brust-Affectionen.** Dieser **Kräuter-Syrup** ist in Flaschen zu 1 fl. 10 und 36 kr. zu haben in **Würzburg** bei

Leonhard Pfeuffer.

Eisenhutgasse, vis-à-vis der Adler-Apotheke.

In Ochsenfurt bei **Carl Jungkunz.**
„ Rottach bei **J. J. Leininger.**
„ Dettelbach bei **Franz May.**
„ Karlstadt bei **J. Hagenauer.** 2546 f

Das beste Hausmittel gegen Husten!

Bockius'scher Kräuter Brust-Syrup. Bockius'scher Kräuter Brust-Syrup.

Lager in Bandagen

meines eigenen Fabrikats.

Bandagen nach verschiedener Stellung mit Rückenplatten, um das Rückgrat vor jeden Druck zu schützen, **Bandagen** so fein, daß dieselben im engsten Tricote ungesehen getragen werden können; **Bandagen** in Gummi, die namentlich beim Gebrauch in warmen und kalten Bädern sich praktisch bewahren zu billigsten Preisen.

Gummiwaaren in Luft und Wasserkissen, **Urinbehälter, Suspensorien, Leibbinden, Gummistrumpfe, Klystierspritzen** in Metall und Gummi, wasserdichter Bettstoff, die neuesten und praktischsten **Respiratoren** von Jeffray empfiehlt

Gustav Stöber,

Fabrikant chirurg. Instrumenten und Bandagen.

91] Martinsgasse Nr. 7.

Alizarin-Schreib- & Copir-Tinte 1 Qualität.
Anilin-Schreib- & Copir-Tinte,
Veilchenblauschwarze unverlöschliche Copirtinte,
Thenard's violette Schreib- & Copir-Tinte,
Tiefschwarze Viktoria-Tinte, nicht copirfähig, bei

J. M. Brenner am Markt.

4024) Gesucht wird ein leeres nicht zu großes **Zimmer,** parterre oder über eine Stiege für eine Dame, womöglich mit einer freundlichen Aussicht. Offerten in der Expedition.

3687 3c) Ein guter **Dreher-gehülfe** auf Holz und Horn findet dauernde Beschäftigung bei

G. Kreisel, Drechslermst.

Auch kann daselbst ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten.

4023) Im kgl. Landgerichts-gebäude 2. Distr. Nr. 70, sind 2 hübsch möblirte **Zimmer** an einen soliden Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.

Auch ist ein noch gut erhaltener **Kochherd** nebst Bratrohr zu verkaufen.

4012 3a) Ein **Sparkassaschein** wurde gefunden. Abzuholen 2. Distr., Grabengäßchen Nr. 2 neu, gegen die Einrückungsgebühren.

Hausversteigerung.

Der Unterzeichnete läßt durch den k. Notar Hrn. **Grimm** dahier in dessen Amtszimmer am

Dienstag den 20. April, Vormittags 11 Uhr

sein Wohnhaus in der Wohlfahrtsgasse 3. Dist. Nr. 4 **unter** annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigern und ertheilt **bei** günstigem Gebote den Zuschlag.

Das fragliche Anwesen hat eine große Einfahrt, **Hof,** Brunnen, Wasser- und Gasleitung, Waschhaus mit Regenwasser-Reservoirs und 8 Holzlager, im Parterre einen Salon, 5 **Zimmer** und Küche, im ersten Stock 11 Zimmer, 2 Küchen, 2 **Garderobe** und 1 Altane, im zweiten Stock 10 Zimmer, 2 **Küchen,** 1 Garderobe, im dritten Stock (Mezane) 10 Zimmer, 3 **Küchen,** 3 Garderoben, 1 Holzlager, dann 6 Bodenkammern und **oben** dieser freier Bodenraum, sowie sonstige Bequemlichkeiten.

Dasselbe eignet sich bei dem geräumigen Keller und Parterreräumlichkeiten zu jedem Geschäftsbetriebe. Dasselbe **kann** auch bis zur Versteigerung unter der Hand verkauft werden.

Würzburg, den 6. April 1869.

3c 3463] **Anton Tünchner jun.**

Die

C. Weiss'sche Handschuhfärberei

in Erlangen

empfiehlt sich im Schönfarben von Glacé-Handschuhen nach den zur Ansicht aufliegenden Farbenproben.

Aufträge hierauf nimmt für Würzburg und Umgend in Empfang

Gottfried Pöhlmann

am Markt.

Gasthaus-Verkauf.

Wegen vorgerückten Jahren des Besitzers ist ein **Gasthaus,** welches sich seit vielen Jahren des besten Fortgangs erfreut, mit vollständigem Inventar aus freier Hand zu verkaufen. **Es** ist in der gangbarsten Lage der Stadt, hat zwei große **wasserfreie Keller** mit 400 Eimer neuen weingrünen Fässern, **große** Stallungen, sehr freundliche geraumige **Wirthschaftslokalitäten,** freundliche Fremdenzimmer und drei große Speicher.

Es würde sich auch zu jedem anderen großen Geschäfte, wie zu Weinhandlung, großer Oekonomie ꝛc. ꝛc., eignen.

Nähere Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl. 4012 3a

Bekanntmachung.

Am

Donnerstag den 22. l. Mts. Vormittags 10 Uhr

wird in unserer Stadtkammerei das zum vormals **Peter** Goßner'schen Hause Distr. 1 No. 173 gehörige Obst- und **Blumengartchen** (mit besonderem Zugang von der Buttnersgasse aus) auf drei Jahre strichsweise verpachtet werden.

Behufs Besichtigung des Gartchens wollen sich Strichslustige an die Stadtkammerei wenden.

Würzburg, den 13. April 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

4017) **Eine kleine Familie** sucht bis 1. August ein sonniges **Logis** von 3 Zimmern und einer Kammer, 1. oder 2. Etage, mit Zugehör zu miethen. Offerten bittet man gefälligst unter Zuschrift **C. G.** in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

3741 3c) Eine freundliche, abgeschlossene **Mezanenwohnung** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen Innerer Graben, 2. Distr. N. 38.

4016) Eine einzelne **Dame** sucht in einer lebhaften Straße eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten. Näh. in der **Exp.**

3990 3b) **Zwei Glasergesellen,** die im Rahmenmachen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei

Glasermeister **Schmitt**
in Giebelstadt.

4017) **1000, 2000 und 4000 fl.** sind hieher auszuleihen. **Näh.** in der **Exp.**

Digitized by Google

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse. Marktgasse.

Marktgasse.

Nähmaschinen!

Echt deutsches preisgekröntes Fabrikat

von

Robert Kiehle aus Leipzig.

Dieselben arbeiten vollständig geräuschlos und eignen sich für jede Branche.

Mich aller weiteren Anpreisungen enthaltend, geben die vielen verehrlichen Kunden meines Fabrikates Zeugniß hievon.

Alle Sorten **Nähmaschinen** stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme im **Möbel-Magazin von Bernard Fischer** Sandgasse Würzburg.

NB. **Zahlungsbedingungen** sehr erleichtert, sowie **Garantie.** Aufstellen und Erlernen gratis.

Die landwirthschaftlich-chemische Fabrik von

D'Avis & Klein in Ingelheim,

Control-Fabrik mehrerer landwirthschaftlicher Vereine, empfiehlt ihre **künstlichen Dünger:**

Knochenmehl (rohes und gedämpftes), **Superphosphat, Kalisalze, Wiesendünger, Weinbergsdünger** ꝛc. ꝛc.

unter Angabe und Garantie des Gehaltes

Niederlage für Würzburg und Umgebung bei

Spediteur Anton Fischer in Würzburg.

In der Concurssache des Franz Dittmar von Goßmannsdorf wird sämmtlichen Interessenten eröffnet, daß das unterm heutigen erlassene Prioritäts-Erkenntniß **vom 20. l. Mts.** auf 30 Tage in Kraft der Verkündung an die Gerichtstafel geheftet wird.

Würzburg, am 13. April 1869.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann.

Pohl.

4010) Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern, Kammern und sonstigen Erfordernissen ist an eine kleine Familie am Dominikanerplatz Nr. 4 zu vermiethen.

4013) Ein tüchtiger **Arbeiter** auf Leinwand findet dauernde Beschäftigung bei Johann Rützel in Rottendorf.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda

in Stuttgart,

Lieferanten des kgl. Württembergischen Hofes und J. Maj. der Königin von Holland empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei (3339 4a

F. Göpfert,
C. L. Reich,
J. P. Ehemann,
J. G. Berger.

Anwesens-Verkauf.

3075 4b) In Bad Kissingen ist eine frequente **Restauration** mit 2 Billards und großem Garten, direkt am demnächst zu erbauenden Bahnhof der Schweinfurt-Kissinger Bahn gelegen, in bestbaulichem Zustande, aus freier Hand unter günstigen Bedingungen stündlich zu verkaufen. Näh. Exp.

4022) Ein gebildetes **Mädchen von angenehmen Aeußern,** welches schon längere Zeit als Ladnerin conditionirte und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine passende Stelle.

Näh. in der Exp.

4023) Eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern und allen Erfordernissen ist auf 1. August an eine ruhige, kinderlose Familie zu vermiethen. Näh. Exp.

3700 3b) Martinsgasse Nr. 19 ist ein möblirtes **Zimmer** im 3. Stock sogleich zu vermiethen.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 11 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 5 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 5 U. 30 M. früh, Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 9 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 55 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. Mitt. 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 3 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 11 U. 25 M. früh, 4 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 8 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Abds. Güterz. 4 U. 6 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Estenfeld 4½ U. Abds. Euerhausen - Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 93 Montag den 19. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

* (Eingesandt.) Würzburg, 17. April 1869. Nachfolgende Auszüge aus den Schulverordnungen der Würzburgischen Fürstbischöfe Adam Friedrich und Franz Ludwig mögen beweisen, daß schon vor nahezu 100 Jahren geistliche Fürsten bezüglich des Schulwesens auf einem andern Standpunkte waren, als jetzt die Herrn Reichsräthe v. Dinkel und v. Harleß und ihre Collegen vom Reichsrathsausschusse:

Schulordnung des Fürstbischofs
Adam Friedrich von Seinsheim vom
Jahre 1774:

Das Wohl und Beste eines Landes beruhet fast einzig und allein auf guten oder bessern Schulanstalten.

Dieser in den gegenwärtigen aufgeklärten Zeiten für ausgemacht angenommene Satz, welcher die höchsten Landesfürsten ringsumher rege macht, hat vor andern auch den Hochwürdigsten Bischof, unsern gnädigsten Fürsten und Herrn Adam Friedrich bewogen, von den höchsten Regierungsgeschäften bis auf die niedrigsten Landschulen sorgfältigst herunterzusehen. Höchst Dieselben sahen aber gar bald, daß eben diese niederen Schulen als die eigentlichen Pflanzstatten glücklicher Unterthanen, des geschäftigen Bürgers und des arbeitsamen Bauers, des beliebten Künstlers und des belobten Handwerkers und, welches ein Jeder sein muß, des guten Christen zu betrachten seien.

§ 12. Die Lehrstücke, welche sollen gelehrt werden, sind diese: Christliche Glaubenslehre, christliche Sittenlehre, Lesekunst, Schreibekunst, Rechenkunst, die Grundsätze der Oekonomie oder Haushaltungskunst, die auf die Künste und Handwerke sich beziehenden Kenntnisse, Geographie, lateinische Sprache (diese für die zum Studium bestimmten Kinder) allgemeine Weltgeschichte und Musik.

§ 18. 6tes Schuljahr . . . F. Geographie: Es ist allerdings schön und es hat seinen Nutzen, wenn der Ackersmann weiß, daß hinter dem Berge noch Leute wohnen; wenigstens hilft es, die Dummheit zu vertreiben, welche vielleicht die Hauptursache ist, daß diese Gattung Mitbürger großentheils so unumgänglich, so rauh und so unbändig sind: Man kann nichts Besseres von ihnen erwarten, so lange ihre Köpfe dergestalt brach liegen, daß sie sich einbilden, die Welt sei dicht an ihres Dorfes Grenzen mit Brettern zugenagelt. Deßwegen sollen die Kinder in diesem letzten Lernjahre auch in der Kenntniß der Welt so weit gebracht werden, daß sie in Europa und besonders in Deutschland die Länder nicht allein dem Namen und der Lage, sondern auch ihrer Beschaffenheit und inneren Verfassung nach einigermassen kennen; . . . . in Asia, Afrika und Amerika mögen sie weniger bewandert bleiben.

§ 26. Verbesserung der Schuldienste:

Arbeit und Lohn beziehen sich auf einander; eines setzt das andere zum Grunde und eines hebet auch das andere auf: man wird demnach bestmöglichst bedacht sein, den Schulmeistern, welche sich nun ganz und gar zum Besten des gemeinen Wesens aufopfern sollen, nach und nach eine bessere Besoldung zu verschaffen . . . . wenn die Leute sehen, wie viel mehr und besser für ihre Kinder gesorgt werde und wie viel mehr Mühe der Lehrer mit ihnen habe, so werden sie sich willig finden lassen, alles mögliche dazu beizutragen; auf die Mutter aber, welche sonst nichts wissen, als „es ist allezeit so gewesen", soll gar keine Achtung gegeben werden, denn dies ist ein Erforderniß des allgemeinen Wohlstandes.

§ 27. Die Schullehrer mit Achtung zu behandeln:

Ehre und Nahrung müssen in einer engen Verbindung nebeneinander stehen, wenn das Lehramt, welches bisher für einen niederträchtigen Stand angesehen ward, aufgerichtet und aufrecht soll erhalten werden. Darum wollen Seine hochfürstlichen Gnaden gnädigst, daß die Gewohnheiten, welche hie und da zur Unehre des Schulmeisters eingeschlichen sind, Botengänge, Frohndienste, jährliche Belehnungen u. dgl. was sich zu dem Ansehen eines Lehrers zur Jugend nicht schicket, hiemit sollen aufgehoben und abgeschafft sein. Pfarrer und Beamter sollen verhilflich sein, daß die Schullehrer als Vorstände, welche sie in der That sind, von Jedermann angesehen und gehalten werden.

Verordnung des Fürstbischofs Franz Ludwig
über die Visitation der Schulen vom 30. August 1781.

Wir befehlen allen Oberamtleuten, Pfarrern, Beamten, Ortsvorstehern . . . . . daß sie mit unserm abgesendeten Visitator den Schulenbesuch vornehmen, den Prüfungen der Jugend, in wie weit es Zeit und Umstände erlauben, beiwohnen . . . und die wahre Beschaffenheit des Lehr-Sitten-Vermögens- und Gewerb-Zustandes der Landstädte und Gemeinde, insoweit sie Beziehung auf bessern Unterricht der Jugend haben, getreulich anzeigen sollen.

Verordnung des Fürstbischofs Franz Ludwig
vom 13. September 1782.

Wir können auf die Mitwirkung mehrerer eifriger Seelsorger, Beamten, Ortsvorsteher und Schullehrer die erwünschte Zuversicht setzen, es werde hinfort noch übereinstimmender jeder aus ihnen das Seinige dazu beitragen, damit die vorhin in dem Schulwesen obgewalteten Unordnungen gänzlich abgewendet, die dahin abzweckenden Vorkehrungen, soviel menschmöglich ist, unvergänglich gemacht, sofort der gemeine Mann die frühen Folgen und guten Wirkungen unserer auch sein und seiner Kinder ewiges und zeitliches Wohl bestgemeinter Anstalten verspüren und einernten möge.

Gleichwie oben von unseren Pfarrern, Beamten, Ortsvorstehern und Schullehrern ohne offenkundige Maßregel die zusammengreifende Mitwirkung zu diesem gemeinnützlichen und uns hochangelegenen Vorhaben nicht zu erwarten steht; zugleich auch einige, welche in den Verdacht gekommen, als wollten sie aus Unfleiß, wo nicht gar vorsätzlicher Entgegenhandlung das gedeihliche Wachsthum des Guten rückgängig machen, in gemessene Schranken geleitet werden müssen, finden wir nothwendig, nachstehende Vorkehrungen als unsern ernstgemessenem Befehle festzusetzen: . . . . . .

4) Sowie es bei der alten Lehrmethode eine wesentliche Folge des bloßen Auswendiglernens war, daß die Kinder bei bevorstehenden Prüfungen, Schulvisitationen ꝛc. einige Wochen vorher unbescheiden zum Nachtheil ihrer Gesundheit und Schwächung ihres anhaltenden Lerneifers mit Lectionen und Vorübungen überhäufet wurden und nach abgelegter öffentlicher Probe sowohl Lehrer als Lernende sich ihrer Berufsobliegenheit schläfrig entledigten; also nothwendig ist bei der dermaligen nur auf die Aufklärung der Vernunft und Besserung des Herzens gerichteten Schulordnung, daß die Lectionen von Tag zu Tag ununterbrochen fortgesetzt und zur schmackhaften Nahrung des Geistes und Herzens vorsichtlich abgetheilet werden.

Wir verordnen demnach, daß bei jedem Schulbesuche, welche der Pfarrer wochentlich, nebst dem Pfarrer aber monatlich drei der ältesten Ortsvorsteher vorzunehmen haben, ein Jeder derselben ein eigenes Manual bei sich führe und darin mit Bemerkung des Monats und Tages nebst dem: Welche Lection bei jeder Classe der Lernenden er angehört, wie weit es mit jeder Classe im Schreiben, Rechnen, Religionsunterricht ꝛc. gekommen und wie er den Schulenbestand gefunden habe.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, den Rath am Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg, Georg Koller, seinem Ansuchen entsprechend, in gleicher Eigenschaft an das Appellationsgericht von Oberbayern zu versetzen.

Se. Maj. der König haben geruht, die kathol. Pfarrei Höchberg, Bezirksamts Würzburg, dem Priester Johann Stenger, Pfarrer in Hesselbach, Bezirksamts Schweinfurt, zu übertragen.

Das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat die beantragte Ausdehnung der den Verwaltungen der Kreisunterstützungsvereine für dienstunfähige Lehrer im Verkehr mit den Lokalschulcommissionen und Distrikts-Schulinspektionen zugestandenen Postportofreiheit auf die Correspondenzen und Geldsendungen zwischen den Vereinsverwaltungen und den Distriktskassieren für unstatthaft erklärt.

Erledigt: Das Forstamt Regensburg durch das Ableben des Forstmeisters Pausch.

Se. bischöfl. Gnaden werden an nachbenannten Tagen das heil. Sakrament der Firmung spenden: am 6. Mai l. Jrs. in der Marienkapelle zu Kissingen den Firmlingen der Pfarreien Kissingen, Albertshausen und Euerdorf; am 8. ebendaselbst den Firmlingen der Pfarreien Burkardroth, Langenleiten, Poppenroth Premich (mit Ausnahme der Filiale Sandberg und Waldberg), Stangenroth und Waldfenster; am 9. ebendaselbst den Firmlingen der Pfarreien Arnshausen, Aura, Oberthulba, Ramsthal, Stralsbach, Sulzthal und Waldaschach; am 10. in der Pfarrkirche zu Bruckenau den Firmlingen der Pfarreien Brückenau und Oberbach; am 11. ebendaselbst den Firmlingen der Pfarreien Motten, Oberleichtersbach, Schondra, und von der Pfarrei Obersinn den Firmlingen der Ortschaften Ober- und Mittelsinn; am 12. in der Pfarrkirche zu Hammelburg den Firmlingen der Pfarreien Hammelburg, Hundsfeld, Thulba und Windheim und am 13. Mai ebendaselbst den Firmlingen der Pfarreien Diebach, Elfershausen, Feuerthal, Fuchsstadt, Langendorf, Untererthal und Wartmannsroth. (D.-Bl.)

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 20. April d. Js. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Jakob Horn, ledig von Thüngersheim, Johann Nögel, lediger Taglöhner von Heroldsbach und Johann Wurm, ledig von Nürnberg, wegen Diebstahlsvergehens; am 22. ds. Mts. Vormittags 9—11 Uhr die Berufung der Eva Schnos, Ehefrau von Kitzingen, wegen Mißhandlung, die des St.-A.-Vertreters am kgl. Landgerichte Kitzingen, in Sachen der Elisabetha Rügemer und Margaretha Gernet von Buchbrunn, wegen Felddiebstahls und die des St.-A.-Vertreters am k. Landgerichte Würzburg r. M., in Sachen gegen Dorothea Herbst, ledig von Karlstadt, wegen Entwendung; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Leonhard Büchlein, Taglöhner von Mainbernheim, wegen Diebstahls und gegen Johann Straßberger, Sackträger von Kitzingen, wegen Mißhandlung.

Würzburg, 19. April. Vom 20. d. Mts. an werden in Berlin zwei Conferenzen stattfinden, deren gemeinsamer Ausgangs- und Zielpunkt die Genfer Convention ist. Die eine dieser Conferenzen, die s. g. deutsche, beabsichtigt eine solche Verbindung aller deutschen auf Grund der Genfer Convention errichteter Hilfsvereine, durch welche eine einheitliche Wirksamkeit der gesammten freiwilligen Hilfsthätigkeit in Deutschland entwickelt werden kann. Die andere dieser Conferenzen, die s. g. internationale, bezweckt eine weitere Ausbildung der Genfer Convention und zwar vorzüglich in der Richtung auf den Seekrieg und auf die Friedensthätigkeit der Hilfsvereine. Während die deutsche Conferenz nur aus Delegirten der deutschen Landeshilfsvereine besteht, ist die internationale Conferenz aus Delegirten aller der Genfer Convention beigetretenen Regierungen sowie aller die Ausführung dieser Convention bezweckenden Körperschaften und Central-Hilfsvereins-Comités zusammengesetzt. Das Central-Comité des bayer. Vereins zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger in München hat für beide Conferenzen den Hrn. Hofrath Dr v. Held von hier delegirt und ist derselbe zur Ausführung dieses Mandats bereits nach Berlin abgegangen.

Die Unterhandlungen wegen Abbruches des Brückenthores haben durch die nunmehr erfolgte Genehmigung der Vorschläge des Stadtmagistrates ihren Abschluß gefunden, und werden die Arbeiten demnächst in Angriff genommen werden.

Einen herrlichen Anblick gewahrt die z. Z. im großen Gewächshause des k. Hofgartens arrangirte Blumenausstellung, und findet der herrliche Blumenflor allgemeine Bewunderung.

Mit den Erdarbeiten des Eisenbahnbaues von Schweinfurt nach Kissingen, die sich durch die sorgfältige Prüfung der Bahntrace, um die für den Betrieb vortheilhaftere Linie zu finden, verzögern mußte, wird nun begonnen. Zur Durchführung dieses Baues, um die Verbindung Schweinfurts mit Kissingen zu ermöglichen, müssen große Terrainschwierigkeiten überwunden werden. Man mußte sich, da keine billigere Linie aufzufinden war, entschließen, einen beinahe 100 Fuß hohen, nahezu 3/4 Stunden langen Damm anzulegen. — Die Steigungsverhältnisse sind sehr ungünstige, denn es beträgt die Maximalsteigung 1:50. Das Baukapital beträgt 3,880,000 fl. bei einer Länge von nur 3,1 Meilen. — Stationen werden errichtet ab Schweinfurt: Oberwerrn 2 Stunden, Poppenhausen 3 St., Oerlenbach 4 St., Kissingen 7 Stunden. Diese Bahn soll bis zum Herbste 1870 dem Verkehr übergeben werden können und hofft man bei dem zahlreichen Besuch des Bades Kissingen auf großen Verkehr.

Kissingen, 17. April. Obgleich die eigentliche Saison erst mit dem 1. Mai beginnt, ist bereits eine kleine Avantgarde (aus Norddeutschland und aus Oesterreich) zum Kurgebrauche eingetroffen, und wie wir hören, erfolgen täglich neue Anmeldungen, so daß voraussichtlich bei Fortdauer der gegenwärtigen äußerst günstigen Witterung sich bald ein reges Badeleben entwickeln wird. (Saalz.)

Gießen, 16. April. Ein Schrei der Entrüstung ging heute Morgen durch unsere Stadt, als sich die Nachricht verbreitete, daß zwei durchaus unbescholtene und als sehr friedlich bekannte Studenten von zweien ihrer Commilitonen in der vorhergehenden Nacht derart durch Dolchstöße verwundet worden seien, daß man an ihrem Aufkommen zweifeln muß und daß dieselben jedenfalls mehrere Wochen an den erhaltenen Verletzungen zu leiden haben werden. Als Thäter sind bereits zwei hiesige Studenten, welche den Corps „Teutonia" und „Starkenburgia" angehören, gefänglich eingezogen; die eingeleitete Untersuchung wird das Nähere ergeben.

Prag, 14. April. Am Hofe des Kaisers Ferdinand werden bereits Vorbereitungen zum Empfange des Königs Viktor Emanuel getroffen, der Ende April hier eintreffen soll. In Wien wird derselbe muthmaßlich auf der Rückreise verweilen.

Ausland.

Italien. Florenz, 17. April. In gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen wird behauptet, daß bezüglich eines modus vivendi zwischen Italien und dem Kirchenstaate ein Uebereinkommen zu Stande gekommen sei. Frankreich hätte sich bereit erklärt, seine Truppen im Juni aus Rom zurückzuziehen.

Landtag.

München, 16. April. In der heutigen von 10—2 Uhr dauernden Sitzung der besondern Ausschüsse beider Kammern für Militärstrafgesetzgebung ist bezüglich der drei Gesetzentwürfe über

do. al marco 5 fl. 38— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 31— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 58 kr., russ. Imperials 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 831, Wechsel auf Wien k. S. 96 G.

alle bisher noch bestehenden Differenzpunkte Vereinigung erzielt worden. Bei Art. 4 der Gerichtsverfassung, „die Kompetenzverhältnisse betr.", vereinigte man sich dahin, daß die Gendarmerie, mit Ausschluß der Offiziere, als zur bewaffneten Macht gehörig, hinsichtlich der gemeinen Verbrechen und Vergehen den bürgerlichen Gerichten überlassen werden solle, im Uebrigen wurde dem Regierungsentwurfe einstimmig beigetreten. Eine längere Debatte veranlaßte die Frage, ob im Militärverfahren die Anklageschriften beibehalten werden sollten; schließlich wurde dem Beschlusse des Ausschusses der Abgeordnetenkammer, dieselben zu beseitigen, auch von Seite des Ausschusses der Kammer der Reichsräthe zugestimmt.

München, 16. April. Der 1. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat den Gesetzentwurf bezüglich der fürstlich Taxis'schen Zivilgerichte in Regensburg dahin modifizirt, daß mit Einführung des neuen Zivilprozesses jene Gerichte nur mehr für nichtstreitige Rechtspflege (Dotationen und Verlassenschaftssachen der fürstlichen Familienglieder), fortzubestehen hätten.

München, 17. April. Abgeordnetenkammer. Es wird die Verlängerung des Landtages bis zum 27 bekannt gegeben. In der allgemeinen Diskussion über den Verwaltungsgerichtshof sprechen für den Gesetzentwurf Münch, Völk und der Minister des Innern. Gegen denselben Brater, Edel, Ruland, Stauffenberg, Mandel, Marquard Barth und Fischer. Art. 1 wird mit 68 gegen 65 Stimmen abgelehnt, damit ist das Gesetz gefallen. Der Ausschußantrag wird angenommen und die Erwartung ausgesprochen, daß die Regierung einen verbesserten Entwurf dem nächsten Landtag vorlegen werde. Reichsrathskammer: Blos das Staatsbahngesetz wird berathen. Alles wird nach den Beschlüssen der Abgeordnetenkammer angenommen, auch die Nürnberg-Bayreuther Linie über Hebebruck. (N. K.)

München, 17. April. Vom Abg. Langguth, dem Referenten über die Militarrechnungen des Jahres 1865/66 — also des Kriegsjahres — wird beantragt: die Anerkennung derselben vor der Hand auszusetzen bis zur Vorlage und Prüfung der Rechnungen des Jahres 1866 67 (weil sie zum Theil mit dieser in Verbindung stehe). Der Antrag des Referenten wird nächster Tage im Ausschuß berathen werden. Zu Art. 3 des Schulgesetzes hat Reichsrath General Graf v. Bothmer eine Modifikation vorgeschlagen, die sich zunächst dadurch von dem Vorschlage der Regierung und den Beschlüssen der Kammer der Abgeordneten unterscheidet, daß nach derselben nicht blos die Anordnung und Leitung der religiösen Bildung der Jugend, sondern zugleich auch die Aufsicht über dieselbe durch den Art. 3 und nicht erst durch Art. 109 geregelt werden soll — und zwar im Wesentlichen nach dem ursprünglichen Regierungsentwurfe.

Neuestes.

Brüssel, 16. April. Ein Telegramm aus Framiers bei Mons meldet, daß die Aufrührer heute nach dem von Maubeuge kommenden Passagierzug mit Steinen geworfen und sich angeschickt haben, Maschine und Tender zu zerstören, um den Zug anzuhalten. Gruppen, welche in der Nähe des Viadukts versammelt waren, nahmen eine drohende Haltung an. In Framiers ging das Gerücht, es seien bewaffnete Aufrührer von Jemappes im Anzug. Es herrscht lebhafte Beängstigung.

Brüssel, 17. April. Aus Mons wird von gestern Abend gemeldet, daß in Borinage Alles ruhig und keine weiteren Unordnungen stattgefunden haben. Ebenso herrscht im Bassin von Charleroi vollkommene Ruhe.

Brussel, 17. April. Der Minister des Auswärtigen erklärt in der Kammer, daß bei den Pariser Verhandlungen kein Vorschlag zu einer Zolleinigung, weder direkt noch indirekt, gemacht und nicht einmal darauf angespielt worden sei.

Paris, 17. April. Die „France" sagt: In der gestern stattgefundenen Konferenz haben die französischen Minister in Betreff der Vorschläge, über welche Frère Orban seiner Regierung Bericht zu erstatten wünscht, die Initiative zur Prüfung derselben ergriffen. Das genannte Blatt glaubt, diese Vorschläge seien geeignet, zur Basis eines befriedigenden Ausgleichs zu dienen.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 10. bis 17. April 1869.

Waizen per 300 Pfd. 18 fl. 25 kr., Korn per 300 Pfund 15 fl. 28 kr., Gerste per 260 Pfund 16 fl. 19 kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 20 kr., Erbsen per 320 Pfund 16 fl. — kr., Linsen per 320 Pfund 18 fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 18 kr., Korn 9 kr., und Haber 22 kr. gefallen, Gerste 20 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 206,321. Umsatzsumma 11,968 fl. 51 kr.

Mainz, 16. April. (Fruchtbericht.) Nachdem heute Nacht ein durchgreifender Regen die unnatürlich heiße Witterung abgekühlt hatte, kühlte sich auch im Laufe der Woche die etwas gebesserte Stimmung wieder ab und ist das Geschäft unverändert stille. Zu notiren ist: Waizen 11⁵/₄ à 11 /₃ fl., Korn 9 à 1/3 fl., Gerste 11 à 1/4 fl., Haber 5²/₄ fl., Hülsenfrüchte unverändert. Kleesaat geschäftslos, Rüböl still, 19¹/₄ fl., Mohnöl 33 /₂ fl., Leinöl 20¹/₄ fl.

Nachschrift.

Bei der Weinversteigerung im k. Hofkeller am 15. d. wurden folgende Preise erzielt. A. Rothe Weine: 1866er rother Hörsteiner 29 bis 31¹/₂ fl., 1866er rother Schalksberger 36 bis 41 fl., 1866er rother äußerer Leisten 49—52 fl., 1865er roth. Hörsteiner 58—70 / fl., 1865er rother Schalksberger 60—62 fl., 1862er rother Schalksberger 60—62 fl., 1682er rother Stein 80—84 fl., 1862er rother innerer Leisten 87—91 fl. B. Weiße Weine. 1866er Hörsteiner Rießling 12—12¹/₄ fl., 1859er Leisten Rießling 53—57 fl., 1862er Leisten Rießling 53—59 fl., 1865er äußern und innern Pfülben Rießling 58—58¹/₂ fl., 1865er Leisten Rießling 60—65 fl., 1865er Stein Rießling 62—67 fl., 1865er Hörsteiner Rießling 1 110 bis 114 fl.

Telegramm
des Würzburger Stadt- und Landboten.

München, 19. April 11 U. 38 M. Die Reichsrathskammer hat heute das Ostbahngesetz nach Abgeordnetenfassung einstimmig angenommen.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

4090 2a) Am Markte ist ein **Logis** von 4 Zimmern, Alkoven, Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. August zu vermiethen und könnte auf Verlangen schon bis 1. Mai bezogen werden. Näh. in der Exp.

4089) Zwei schön möblirte ineinandergehende **Zimmer** sind sogleich oder bis 1. Mai einzeln, auch zusammen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Winden werden gut reparirt bei
A. Jäger, Zeugschmied
am Ende der Fleischbank,
vis-à-vis Nr. 9.

Daselbst kann auch ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten. (2a

4088) Ein billiges, möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Auch ist daselbst ein **Gesellschaftszimmer** frei. Gutes Repperndorfer Bier, guten Wein. Es ladet ergebenst ein Büttnersgasse
Hummel's Wirthschaft.

4087) Solide **Mädchen** können das Kleidermachen und Zuschneiden grundlich erlernen.
Näh. in der Exp.

4079 3a) Ein Getreidegeschäft in Frankfurt a/M. sucht einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen, gleichviel welcher Religion. Näh. in der Exp.

Fränkischer
Gartenbauverein.
Mittwoch den 21. ds. Abends 8 Uhr **außerordentliche Plenarversammlung.**

4091) Wegen schneller Abreise wird eine sehr zahme **Nachtigall**, welche auch zur Nachtzeit schlägt, verkauft. Näh. Exp.

4099) Ein **kleines Haus** mit Stallung wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

4097) Es wird ein **Lackierer-Gehilfe** und ein **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exp.

4086) Im Kleidermachen gut geübte **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung. Büttnersgasse Nr. 4.

Zu verkaufen:
1¹/₂ Stunde von Aschaffenburg entfernt, an einer Landstraße gelegen, ein 2stöckiges, geräumiges Wirtschaftsanwesen mit realer Gerechtigkeit, großer Stallung und großem Gras- und Gemüßgarten 2c. 2c. Anzahlung höchst unbedeutend, der Rest kann gegen 5% Verzinsung stehen bleiben. Näheres bei **Hofmeister & Bein**, Kommissionsbureau in Aschaffenburg. (4082 3a

Cigarren-Versteigerung

Mittwoch den 21. & Donnerstag den 22. April 1869 früh 10 Uhr & Nachmittags 3 Uhr, Marktplatz Hs.-Nro. 22, zu sehr billigen Preisen.

(3a) **F. J. Manz.**

Bekanntmachung.

In Folge Entschließung des Verwaltungsrathes der Aktien-Gesellschaft für Häuserbau zu Würzburg werden am 26. April d. J. Vormittags 11 Uhr die Tüncherarbeiten für 5 Wohngebäude im Gesammtbetrage von 10,494 fl. 48 kr. im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission wenigstnehmend zur Ausführung vergeben.

Bedingnißheft und Kostenanschläge liegen vom 18. April an auf dem Baubureau der Gesellschaft, im Backmund'schen Hause, Theaterstraße, daselbst zur Einsicht offen, woselbst auch die Submissionen in versiegelten Couverten mit der Aufschrift „Submission auf Tüncherarbeiten für die Aktiengesellschaft für Häuserbau zu Würzburg" längstens bis zum Samstag den 24. April Vormittags 10 Uhr einzureichen sind. 4063 2a

Mobiliar-Verstrich.

In der Verlassenschaft der Privatiers-Wittwe Frau Barbara Wirsing geb. Hertlein von hier versteigere ich im Hause des Hrn. Kaufmanns Wirsching No. 25 in der Domstraße hier

Mittwoch den 21. l. Mts. und an den 3 darauffolgenden Tagen jedesmal Mittag 2 Uhr beginnend,

gegen Baarzahlung das sämmtliche zur Nachlaßmasse gehörige Mobiliar, namentlich mehrere goldene Brochen mit Ohrgehängen, Ringe, silberne Löffel, Messer und Gabel, silberne Kaffeelöffel, Dessertmesser, Vorlegelöffel und andere Schmucksachen und Werthgegenstände, dann drei gerichtete Betten mit Bettstätten, ein Sopha mit 6 Rohrsesseln, 3 desgleichen mit 14 Sesseln, zwei große Spiegel mit Goldrahmen, mehrere Kommoden, Kleider- und Pfeilerschränke, einen Spiegelschrank, einen Klapptisch, einen Ausziehtisch, einen Näh-, einen Waschtisch und mehrere andere Tische, 1 Lehnstuhl, 1 Rahmenuhr, 1 Etagere mit Spiegel, mehrere Vorhänge und Rouleaux, Porzellan, Bilder, verschiedene Kleidungsstücke, Leibwäsche und Weißzeug, sowie verschiedenes Küchen- und Hausgeräthe, wobei ich bemerke, daß ich mit den Gold- und Silberwaaren beginne.

Würzburg, den 14. April 1869.

2b **Huth**, k. Notar als Testamentar.

Mit dem 29. September l. Js. wird die hiesige Gemeindeschäferei pachtlos und soll auf weitere 6 Jahre in Pacht gegeben werden, wozu Termin auf

Donnerstag den 13. Mai l. Jrs. Nachmittags 1 Uhr

im Gemeindehause dahier anberaumt wird. Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gemacht.

Höttingen, den 15. April 1869.

Die Gemeindebehörde.

Mark, Vorsteher.

Ausschreiben.

Concurs des Hotelbesitzers Johann Baptist Imhof in Kissingen betr.

Im Nachgange und unter Abänderung meines Ausschreibens vom 8. d. M. gebe ich auf Grund Dekrets des Concursgerichts vom 4./11. d. M. bekannt, daß unter **Zubehör** nur die Nebengebäude beim Hotel zum preußischen Hofe, nicht **auch das in gedachtem Ausschreiben aufgeführte Mobiliar** zu verstehen ist, letzteres also nicht mitversteigert wird.

Kissingen, den 14. April 1869.

Heller, k. Notar.

Holzversteigerung

im kgl. Revier Binsfeld.

Am **Montag den 26. April l. J. früh 10 Uhr** werden an dem Waldhäuschen **„Waidmannsruh"** am Forstgarten öffentlich versteigert:

I. aus der Abtheilung „Unterheegholz":

12¼ Klafter Eichen-Müsselholz, 3′ lang'
37½ „ Buchen-, Eichen- und Birken-Scheitholz,
35½ „ „ „ „ „ Knorzholz,
33 „ „ und Maßholder-Prügelholz,
28¼ „ „ und Eichen-Astholz,
64¼ „ „ „ und Aspen-Anbruchholz,
46 „ „ „ und Aspen-Stockholz,
40 „ Hundert „ „ „ Astwellen.

II. An zufälligen Ergebnissen aus den Abtheilungen: Ober- und Unterjägerhäuschens-Rangen und Wildscheuer:

34¼ Klafter Buchen-, Eichen-, Aspen-, Anbruch-,
2½ „ dergl. Stockholz.

Binsfeld, den 13. April 1869.

Der kgl. Oberförster.

3c **Völker.**

Am 16. April l. Js. wurde am rechten Mainufer, und zwar an derjenigen Stelle, welche zunächst der sog. dürren Brücke an der von hier nach Veitshöchheim führenden Straße liegt, die Leiche eines neugeborenen Kindes, männlichen Geschlechts, im Wasser aufgefunden. Diese Leiche, welche, wie nach ihrer bereits weit vorgeschrittenen Verwesung anzunehmen ist, vor ca. 3—4 Wochen in den Fluß geworfen wurde, befand sich in einem 1½′ langen und 1′ breiten, an einigen Stellen schadhaften Sacke von Packtuch, welcher mit einem alten, mehrfach zerrissenen Handtuche von Hanfleinwand zugebunden war. Da hier ein Verbrechen des Kindsmords angezeigt erscheint, so stelle ich das Ersuchen, sachdiensame Mittheilungen baldmöglichst anher gelangen zu lassen.

Würzburg, 16. April 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.

Dotterweich.

Zur Reise-Saison.

Allen Badedirectionen, Hotelbesitzern, Bazars de voyage, sowie überhaupt mit dem Fremden-Verkehr in Beziehung stehenden Instituten 2c. bringt der Unterzeichnete seine Dienste in empfehlende Erinnerung.

Schnelligkeit & Präcision

sind die Vorzüge meines seit einigen Jahren bestehenden Instituts, das-elbe bietet nicht nur den Herren Inserenten jede Bequemlichkeit in Auswahl der Zeitungen sowohl, als auch in Stylisirung und zweckmässigste Verbreitung der Annoncen, sondern es genügt auch nur eine einzige Copie der Ankündigung für Einschaltung in mehrere Blätter. Kostenvoranschläge werden bereitwilligst vorerst gegeben. Bei grösseren Aufträgen werden die günstigsten Bedingungen eingeräumt. Uebersetzungen in alle Sprachen werden billigst besorgt. Discretion in allen Fällen.

Zeitungs-Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse in München,

2b) officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

3931 2b) Ein geräumiges, **kühles Lokal** zum Fleischverkaufe wird gesucht, wenn möglich im Mittelpunkte der Stadt und mit Keller. Näh. in der Exp.

4073) Eine fleißige und treue **Zugeherin** wird sofort gesucht. Näh. in der Exp.

4062) Ein zuverlässiger, lediger **Schenker** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

4077) Es sind **2 Parterre-Logis** in einer sehr gesunden Lage zu vermiethen. Näh. Exp.

Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 34 neu.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinn von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w. Der gezogene Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

☞ Ein- und Verkauf aller Lebensloose, Staatspapieren etc. Größere Parthien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisio-Berechnung.

Samstag den 24. d. Mts.
von Vormittags 9 Uhr an

verakkordirt die unterfertigte Behörde die Lieferung und Verwendung des Steinmaterialbedarfes zur Unterhaltung der Wasserbauten des Bezirkes pro 1870 und 1871 im Wege öffentlicher Versteigerung, wozu befähigte Strichsliebhaber eingeladen werden.

Zu diesem Zwecke ist die diesamtliche Mainstromstrecke in 4 Loose getheilt, nämlich:

I. Von Stunde XXVII$^{5}_{8}$ (unterhalb Mainstockheim) bis Stunde XXIX (oberhalb Sulzfeld) Bedarf circa 20 Ruthen per Jahr.
II. Von Stunde XXIX bis XXX$^{3}_{4}$ (bei Marktbreit) Bedarf circa 30 Ruthen per Jahr.
III. Von Stunde XXX$^{3}_{4}$ bis XXXII$^{2}_{8}$ (unterhalb Ochsenfurt) Bedarf circa 50 Ruthen per Jahr.
IV. Von Stunde XXXII$^{2}_{8}$ bis XXXIV$^{7}_{8}$ (oberhalb Randersacker) Bedarf 50 Ruthen per Jahr.

Allgemeine, wie spezielle Akkordsbedingungen können in der Zwischenzeit in diesseitiger Kanzlei eingesehen, die Ersteren auch aus der allerhöchsten Verordnung vom 7. September 1864 (Regierungsblatt S. 1169 u. f.) entnommen werden.

Ochsenfurt, den 13. April 1869.

Königliche Baubehörde.

3c Wittmann.

Vortheilhafter Verkauf!

In Neustadt a/S. in Unterfranken, schöner Stadt, mit Bezirks-, Landgericht und Rentamt, lebhaftem Verkehr und reicher Umgegend, ist ein **Haus** zu verkaufen. Dasselbe hat schöne Wohnraume für 2 Familien, großen Hof, kleinen Hausgarten, Brunnen, vorzügliche Keller, Scheune, Stallung. In demselben ist die einzige, sehr gut eingerichtete **Liqueur- & Essigfabrik** der Stadt im Betrieb, und es bietet außer den anderen günstigen Verhältnissen der demnächst beginnende Bau **der Meiningen-Schweinfurter Eisenbahn,** an deren Linie Neustadt liegt, Gelegenheit zu sehr gutem Geschäft. Kaufpreis billig, Anzahlung fl. 3000, der Rest kann nach Vereinbarung längere Jahre unkündbar stehen bleiben.

Auf Franco-Anfragen Näheres bei **M. S. Mayer** Wwe. in Meiningen. (3737 3c

---

Bekanntmachung.

Zur Verakkordirung der Arbeiten zur Erbauung einer Löschgerathschaftenhalle dahier im Wege des mündlichen Abgebotes wird Termin auf

Dienstag den 11. Mai l. Js.
Mittags 12 Uhr

im Dehner'schen Gasthause dahier festgesetzt.

Plan, Bedingnißheft und Kostenvoranschlag können inzwischen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Albertshausen, k. Bez.-Amts Würzburg, am 17. April 1869.

2a) **Hellfritsch, Vorsteher.**

4075) Eine freundliche **Wohnung** von 3—4 Zimmern ist wegen Versetzung bis 1. Mai **zu vermiethen.** 2. Distr. N. 371.

4066) **Zwei Logis,** jedes 2 Zimmer, 1 Küche, sind nächst dem badischen Bahnhof bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

3963 3c) Gesucht wird für eine Herrschaft auf dem Lande zur Pflege eines kleinen Kindes ein erfahrenes, zuverlässiges **Kindermädchen,** dem gute Zeugnisse zur Seite stehen. Näheres zu erfragen bei Frau Doktor Steitz.

Zu verkaufen

1 Tisch mit Glasaufsatz, Salz- und Oelkästen, Essigfasser und sonstige Regalien, modern gearbeitet. N. in d. Exp. 4056 3b

---

2 tüchtige **Schlossergesellen** finden dauernde Arbeit bei **Balth. Kuttenbaum,** Katharinengasse Nr. 11.

Auch kann ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten. (4054 2b

---

Ein Laden mit Wohnung von drei Zimmern, Küche ꝛc., ist zu vermiethen. (3b

G. Heinrich Beck
nächst d. Marienkapelle.

3964 3c) **50** bis **60** tüchtige, besonders in Backsteinmauerwerk gewandte **Maurer** finden dauernde Beschäftigung bei

Gebr. Schömig
von Rimpar.

Näheres auf dem Bauplatze der Aktiengesellschaft für Häuserbau im alten Bahnhof.

Für eine frequente Wirthschaft auf dem Lande wird ein solider, tüchtiger **Schenkbursche** zu engagiren gesucht. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl. (4047 2b

---

3938) Dem kgl. Landgerichte gegenüber, 2. Distr. Nr. 39, sind 2 hübsch möblirte **Zimmer** an einen soliden Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.

Auch ist ein noch gut erhaltener **Kochherd** nebst Bratrohre zu verkaufen.

4027 2b) **Aus freier Hand ist zu verkaufen** ein **Haus** in der schönsten Lage des Städtchens H....., welches sich zu jedem Geschäfte eignet.

Näh. in der Exp.

Blaue Glocke.

Von heute Abend den 17. April an ausgezeichnet feines **Erlanger Versandtbier** von einer neuen Brauerei, wozu ergebenst einladet

2b) **Peter Gräf.**

3986 3c) **Limburger** und **Mainzer Käschen** bester Qualität, bei Mehrabnahme billiger, bei

Hening, Augustinergasse.

Firmscheine

sind stets vorräthig in der **Stabel**'schen Buchdruckerei in Würzburg.

Ein Backhaus

in Karlstadt, mit Realrecht, vollständiger Bäckerei-Einrichtung, großen Räumlichkeiten, an der Hauptstraße gelegen, ist unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, bei $^{1}/_{3}$ Anzahlung können $^{2}/_{3}$theile des Kaufschillings zu 4 Proz. darauf stehen bleiben. Näheres zu erfragen bei

Johann Volk,
4071) Mühlbesitzer
in Laudenbach bei Karlstadt.

3915 3c) Eine **junge Dame,** die das Examen in Paris mit Erfolg bestanden hat, wünscht zur Ausfüllung ihrer noch freien Zeit in der französischen Sprache Unterricht zu ertheilen. Näheres 1. Distr. Nr. 299, Bachgasse.

3990 3c) **Zwei Glasergesellen,** die im Rahmenmachen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei

Glasermeister **Schmitt**
in Giebelstadt.

4067) Ein freundliches, möblirtes **Parterrezimmer** ist sogleich oder bis 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermiethen. 1. Distr., Reisgrubengasse neue Nr. 21.

4068) Ein neuer **Uniforms-Hut** und **Degen,** sowie eine **Halbvioline** sind billig zu verkaufen. Obere Kaserngasse Nr. 15 neu, 4. Distr. (2a

---

Weinbergspfähle,

ausgezeichnet schön, sind zu haben bei **Andreas Ebert,** Schreinermeister in Heidingsfeld.

4069) Ein **Mezanenzimmer** ist bis 1. Mai zu vermiethen. Sternplatz Nr. 38.

4071 2a) Eine **Wohnung** vor dem Sanderthore, 4—6 Piecen mit Küche ꝛc., ist auf 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Kleiderstoffe,

von den billigsten bis zu den feinsten sind in schönster Wahl angelangt, und setzen mich meine persönliche vortheilhafte Einkäufe in den Stand, dieselbe außerordentlich billig bzugeben.

S. Rosenthal.

Concert-Anzeige.

Heute, Montag den 19. April 1869:

III. & letzte Soirèe für Claviermusik

im Saale des „Russischen Hofes"
Abends 7½ Uhr.

Billete à 1 fl. sind in den Handlungen der HH. Barth und Stahel und Abends an der Kasse zu haben.

E. Frank Kapellmeister.

Indem wir dem verehrl. Publikum, sowie namentlich den geehrten Gesellschaften hiesiger Stadt hierdurch ergebenst zur Anzeige bringen, daß sich seit Kurzem unter dem Namen

Concordia

eine aus erprobten musikalischen Kräften bestehende Kapelle für **Blech- & Streichmusik** gebildet hat, beehren wir uns gleichzeitig deren Produktionen zu recht zahlreichem Besuche bestens zu empfehlen, und machen vorzüglich auch die verehrl. HH. Gesellschaftsvorstände darauf aufmerksam, daß genannte Kapelle jederzeit eifrigst bestrebt sein wird, alle ihr zu Theil werdenden Aufträge zur vollsten Zufriedenheit auszuführen.

Betref. Bestellungen werden entgegengenommen bei

Karl Stern, 5. Distr. Stadt Frankfurt.
Leonh. Zeitler, Augustinergasse.
Gg. Hollederer, untere Dominikanergasse.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Eibelstadt versteigert am k. **Mittwoch den 21. d. Mts., früh 9 Uhr** auf dem hiesigen Rathhause über 100 Ztr. gutes Heu gegen Baarzahlung.

Eibelstadt, am 17. April 1869.

Schubert, Stadtvorstand.

Stadt-Theater.

Montag, den 19. April 1869.
10. Vorstell. im 10. Abonnement.

Der Fabrikant.

Schauspiel in 3 Akten von Ed. Devrient.

Dienstag, den 20. April 1869.
Erste Gastdarstellung des Frl. Hedwig Raabe, kais. russ. Hofschauspielerin.

Abonnement suspendu.

Der Pariser Taugenichts.

Lustspiel in 4 Akten v. Töpfer.

Vorher:

Feuer in der Mädchenschule.

Lustspiel in 1 Akt von Dr. Förster.

Hutten'scher Garten.

Morgen Dienstag

Artillerie-Musik.

Anfang 3 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

4092 3a) Eine freundliche **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Kammer, Küche, Waschküche, Keller und Holzlage 2c., ist wegen Versetzung auf 1. Mai sehr billig zu vermiethen und kann täglich von 1 bis 3 Uhr eingesehen werden. Näheres Kapuzinergasse Nr. 21/2.

4085 2a) Vom ersten Mai an ertheilt die Unterzeichnete wieder dahier **gründlichen** französischen Unterricht, sowie Conversationsstunden für Damen und Herrn; Preis billig.

Louise Landberg,
geprüfte Lehrerin.
Obere Wöllerstraße Nr. 10, parterre rechts.

4084) Eine anständige **Person** wird gesucht, um ein fußleidendes Frauenzimmer manchmal auszuführen. Näh. Exp.

Todes-Anzeige.

Tief gebeugt bringen wir unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht von dem heute erfolgten Ableben unserer geliebten Mutter, der Frau

Caroline Werr,

Apothekers-Wittwe.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 20. ds. Abends 6 Uhr und der Trauergottesdienst Mittwoch früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu alle Freunde und Bekannte einladen

Würzburg, den 18. April 1869.

die tieftrauernden Kinder:
Magdalena und
Sebastian Werr.

4096) Es ging gestern eine **goldene Brosche** vom Rennwegerthor bis zur Stiftbaugerpfaffengasse verloren. Der Finder wird gebeten, sie in der Expedition abzugeben.

4083) Auf der Straße von hier nach Ursprungen wurden **3 Stück Rundeisen** verloren und wird der redliche Finder ersucht, dieselben in der Expedition anzuzeigen.

4095) Ein **Siegelring** mit den Buchstaben **L. S.** ging am Samstag Nachmittag verloren, um dessen Zurückgabe gegen Belohnung gebeten wird.

Näh. in der Exp.

4081) Ein **Bursche** vom Lande, der Weinbergs-Arbeit gut versteht, wünscht Arbeit im Taglohn oder im Ganzen zu übernehmen. Zu erfragen in der Gastwirthschaft zur Rehhecke.

Eine sehr tüchtige **Herrschaftsköchin** mit den besten Zeugnissen sucht bis 1. Mai eine Stelle.

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

4094) **2 tüchtige Glasergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei

Franz Müllerklein,
Glasermeister.

Bei Schneidermeister **Peter Graf** werden **gute Arbeiter** gegen hohen Lohn gesucht

---

Sänger-Verein.

Morgen Dienstag, den 20. April Abends präzis 8 Uhr

Probe.

Blaue Glocke.

Heute Montag

Concert

der Virtuosinen Geschwister Deininger.

Anfang 8 Uhr.

Aumühle.

Morgen Dienstag

Harmonie-Musik,

wozu freundlichst einladet

Ludw. Drunsel.

Bauersgarten

vorm Sanderthor.

Morgen **Kesselfleisch** und **Leberwürste, Hofbrauhausbier** u. **guten Most.**

Vormals

Hofbrauhaus.

Heute Abend

Artillerie-Musik.

4051) Im 2. Distr., Brombachergasse Nr. 31 neu, ist ein **Parterre-Logis** an solide Arbeiter sogleich zu vermiethen.

4093) Eine solide **Beigeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Danksagung.

Für die ehrende und tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer seligen Gattin und Mutter, Frau

Katharina Kraus

sage ich allen Freunden und Verwandten, sowie auch den HH. Mitgliedern vom Arbeiterunterstützungsverein meinen tiefgefühltesten Dank.

Andreas Kraus,
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Nach göttlichem Rathschlusse entschlief am gestrigen Abende in Folge längeren Leidens unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder

Herr

Johann Baptist Weigand,

Gemeindevorsteher in Veitshöchheim.

Für den theuersten Verlebten bitten um frommes Gedenken, für sich um stille Theilnahme

Veitshöchheim und Würzburg, den 19. April 1869.

die tiefgebeugten Hinterlassenen.

Die Beerdigung wird Mittwoch am 21 ds. früh 9½ Uhr stattfinden, darauf Trauergottesdienst in der Pfarrkirche zu Veitshöchheim.

Mein Lager in allen Farben und Lacke, als Copal-, Bernstein- und Asphaltlack zum Lackiren der Möbel und Zimmerkreuze, Damarlack zum Weißlackiren, Spirituslacke in verschiedenen Farben zum Lackiren von Lederwerk, feinsten Wagenlack, braun und schwarz, sämmtliche Trocknenstoffe, gekochtes und gebleichte Leinöl, sowie in gereinigtem Leinöl abgeriebene Farben, als Bleiweiß, Zinkweiß und Kremserweiß nebst Roth, Gelb, Grün, Blau ꝛc., alle bunten Farben in verschiedener Qualität, bringe bei begonnener Saison in empfehlende Erinnerung.

Joh. Schäflein.

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke

NB. Auch werden sämmtliche in Oel abgeriebene Farben sofort zum Anstrich fertig geliefert.

Unterzeichnete hat ihre **Bettfedern- & Roßhaar-Reinigungs-Anstalt** in der Stiftbaugergasse verlassen und bei Frau Maas in der Karnergasse, 2. D. Nr. 17, bezogen.

Geehrte Aufträge werden entgegengenommen bei Herrn Kleiderhändler Warmuth in der Augustinergasse und bei Frau Maas im Kleiderhändlers-Laden im kgl. Landgerichtsgebäude dahier.

Man bittet um geehrte Aufträge.

Fanny Kink.

Die Kreis-Irrenanstalt Werneck kauft beiläufig 30—40 banr. Centner **dürre Zwetschgen** an. Submissionen mit den betreffenden Mustern werden franco bis zum 30. d. Mts. von der kgl. Verwaltung entgegengenommen.

4099/2

Todes-Anzeige.

Gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion entschlief heute Morgens 6 Uhr an Altersschwäche, ergeben in den Willen des gütigen Schöpfers, sanft und ruhig, unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die pensionirte Feldwebels-Wittwe

Marie Esther Pflaum

im 82. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Dienstag den 20. April Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Mittwoch den 21. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt, wozu Verwandte und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 18. April 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

(4098

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute Morgens 2 Uhr nach einem kurzen schweren Halsleiden, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Anna Ursula Fischer, geb. Henninger,

Gattin des k. Landgerichts-Diurnisten Heinrich Fischer dahier,

in einem Alter von 32 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer die theuere Verblichene kannte, wird unsern Schmerz bemessen und uns stille Theilnahme nicht versagen.

Die feierliche Beerdigung findet am Dienstag den 20. April Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 18. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß Gott unser liebes Söhnchen

Franz

in dem zarten Alter von 3¾ Jahren zu sich abgerufen hat.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, den 18. April 1869.

die tiefbetrübten Eltern:
Georg Zorn.
Auguste Zorn, geb. Link.

Verlassenschaft des August Hoyn Kaufmann dahier, hier Concurs betr.

In rubrizirter Concurssache bemerken wir im Nachgange zu unserem Ediktal-Ausschreiben vom 16. März c. bezügl. der Aktivmasse, daß mittlerweile noch Waarenvorräthe im Werthe über 1500 fl. aufgefunden worden sind.

Würzburg, am 13. April 1869.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.

Moser.

Geld-Cours vom 17. April.

Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 47—49 kr., do. preuß. 5-Fr.-Thlr. — fl. — kr., alte ditto 2fl. 20kr. per rauh Mk. à 500 gr. — fl. — kr., Napoleon rauh Mk. — fl. — kr., hochhalt. Silber per Mk. fein — fl. — kr.

Bilder-Verkauf.

Von **Dienstag den 20. April 1869** an, **früh von 9—12 & Nachmittags von 2—5 Uhr,** sind im Hause Nro. 22, Marktplatz, eine Anzahl guter alter **Oelgemälde** zum Verkaufe ausgestellt, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

(6a) **F. J. Manz.**

Feinste ungarische & selbstgemahlene Mehle.

Kaisermehl	9 kr.,
Hofmehl	8 kr.,
Schwungmehl	7 kr.,
Griesmehl	6 kr.,
Ordinärmehl	5 kr.,
I Nachmehl	4 kr.,
II Nachmehl	3 kr.,
fein & grobkörniger Gries	8 kr.,

feinsten **Sago, Reis, Gerste** und gutkochende **Erbsen & Linsen** empfiehlt billigst

Joseph Müller,

(2b) Bürgerhospitalmühle.

Mein Lager in

Cigarren,

die sich sowohl durch feine Qualität als auch durch guten Brand und leichten Zug auszeichnen, halte ich zu den billigsten Preisen gütiger Beachtung empfohlen.

M. J. Philippi,

(f) **Semmelsstraße.**

C. W. Almeroth in Hanau

empfiehlt sich im Ausfärben von

Kirchenparamenten u. Möbelstoffen,

und garantirt bei schneller Bleichung für die schönsten Farben und feinste Appretur. Bei größeren Partien können besondere Preise ermäßigungen bewilligt werden.

Abzuge bei **A. Rügemer,** Ecke der Herren- und Eichhornstraße. [8

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. 3390 (1)
Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 & Havre Ausstellung 1868.

Nur ächt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren **Professoren Baron J. von Liebig & Dr. M von Pettenkofer** versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	½ engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
¼ engl. Pfd Topf à fl. 1. 36 kr.	⅛ engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Verwalter-Stellegesuch.

4078) Ein verheiratheter erfahrener Mann in den besten Jahren, theoretisch und praktisch gebildet, der seit 12 Jahren Oekonomien, Fabriken und Mühlen dirigirte, sucht wegen Verkauf eine Stelle als Oekonomie-Verwalter über ein großes Gut.

Gef. frankirte Offerte unter Nr. 4078 besorgt die Expedition ds. Bl.

Für Photographien Rahmen, Albums ꝛc. bei **J. S. Brenner.**

Feuerfeste Backsteine und Backofenplatten empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Wiesen-Verpachtung

im

k. Reviere Gramschatz.

(Waidmannslust.)

Zur Verpachtung des Heu- und Ohmet-Ertrages der ärarialischen Wiesen im Ochsengrunde zu 23 Tagwerk in 6 Loosen und der sogenannten Brandwiese zu 8 Tagw. 57 Dez. auf 5 Jahre wird Termin auf

Donnerstag den 22. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

Zusammenkunft im Waldhäuschen Waidmannslust im Ochsengrunde unter den bei der Verhandlung bekannt gemacht werdenden Bedingungen festgesetzt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Gramschatz, den 16. April 1869.

Der k. Oberförster.
Winkler.

4072) Ein starker, kräftiger **Junge** kann sogleich in die Lehre treten.

P. Sirch,
Schlosser und Mechaniker.

Sommer-Handschuhe, Strümpfe und **Socken** empfiehlt äußerst billig

Georg Lochner.

4065) **Tüchtige Arbeiter werden gesucht bei Gg. Neckermann, Schneidermeister.**

4070) Ein **Haus** in Mitte der Stadt, geeignet zur Bäckerei, Wirthschaft und Wurstlerei, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Kenntniß, daß er seine obere Gartenwirthschaft mit Kegelbahn eröffnet hat und ausgezeichnetes Bier aus der Märzischen Brauerei, sowie gute Speisen und reine Weine verabreicht werden. Es ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein

S. Muhler.

4076) Auf 1. August sucht eine ältere Dame eine freundliche **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Näh. Exp.

Echt türkisches

Rosenöl

in vollkommen reiner und unverfälschter Waare (gefroren bei 8 Grad Wärme, ein Beweis der Echtheit)

direct von Constantinopel bezogen

in eleganten vergoldeten Flacons à fl. 1. 36 kr., ein feines Geschenk für Jedermann, besonders für Damen,

en gros an Wiederverkäufer mit Extrarabatt

empfiehlt die

Drogueriewaarenhandlung

von Josef Kleiber

München 13 Sonnenstraße 13.

Auswärts gegen vorherige Einsendung des Betrages.

(3631 2b

Warnung.

4061) Ich warne hiemit Jedermann, meiner Frau **Margaretha Eitel** auf meinen Namen etwas zu borgen oder zu leihen, indem ich keine Zahlung leiste.

Erlenbach bei Marktheidenfeld.

Nikolaus Mich. Eitel.

Schöne kleine **Goldfischchen** empfiehlt

Mich. Helmstätter, Wwe.
am Fischmarkt.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 50 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh. 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 10 M. Mitt. Güterz. 9 U. 40 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mit. Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz. 9 U. 50 M. vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 7 U. 40 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 10 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 5 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 6 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Mts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.45 U. Ab. Gissibach 4.15 U. Abds. Euerhausen – Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 94 Dienstag den 20. April 1869. Gemeindewanzigster Jahrgang.

Landtag.

München, 18. April. Der III. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten trat gestern in Berathung über die Vorlagen der Staatsregierung bezüglich der Rheinschifffahrtsakte und beschloß auf den Antrag des Referenten Jordan einstimmig, daß diesen Vorlagen die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen sei.

München, 18. April. Im Ausschuß der Kammer der Reichsräthe hat über den Antrag auf Freigabe der Brod- und Mehltaxe eine längere Diskussion stattgefunden, die zur Verwerfung der von dem Referenten Grafen Lerchenfeld gestellten beiden Vorschläge dagegen zu dem Beschlusse führte: „es sei die Bitte zu stellen, daß, sobald es die Rücksicht auf das konsumirende Publikum gestatte, in den Landestheilen diesseits des Rheins die polizeiliche Brod- und Mehltaxe, unter Vorbehalt ihrer zeitweisen Wiedereinführung im Falle dringenden Bedürfnisses, aufgehoben und die Preis- und Gewichtsbestimmung für Brod und Mehl den betheiligten Gewerbsleuten freigegeben werde." — Bezüglich der von der Abgeordnetenkammer bereits genehmigten Nachtrags-Postulate für die Industrieschulen in München und Nürnberg und für das Polytechnikum in München schlägt der Referent der Kammer der Reichsräthe, Graf Seinsheim, unveränderte Zustimmung vor. — Ueber den Antrag des Abg. Karl Barth auf Abänderung einiger Bestimmungen des Jagdgesetzes, von der Abgeordnetenkammer in der Fassung angenommen, daß die Verordnung insbesondere bezüglich der Hegung des Hochwildstandes mit rücksichtsloser Strenge gehandhabt werde solle, beantragte Reichsrath Frhr. v. Zu-Rhein zunächst die Ablehnung, weil für eine „Beschwerde" in dieser Richtung alle Belege fehlten. Im Ausschusse der Reichsrathskammer ward jedoch geltend gemacht, daß es sich nicht um eine Beschwerde, sondern um einen vom andern Hause gestellten Antrag handle, worauf in materieller Beziehung eingewendet wurde, daß auch dieser nichts enthalte, als eine Mahnung an die Staatsregiernng, ihre Aufgabe und Pflicht zu erfüllen. Der Ausschuß beschloß sonach, auf den Antrag nicht einzugehen. — Im IV. Ausschuß hat der Abg. Dr. Brater über einen bereits früher erwähnten Antrag auf Außerkraftsetzung des Art. 38 des Preßgesetzes (polizeiliche Erlaubniß zur Colportage betr.) berichtet und vorgeschlagen, demselben eine Folge nicht zu geben, weil das ganze Preßgesetz einer Revision bedürftig sei und weil dem gegenwärtigen Landtag die Zeit mangle für eine solche umfassende Revision. Im Ausschusse erklärte der Ministerialkommissär Frhr. v. Feilitzsch, daß die Staatsregierung mit dem Vorschlag des Referenten einverstanden sei, und der Ausschuß erhob einhellig denselben zum Beschluß.

München, 19. April. Die Reichsrathskammer nahm den Ostbahngesetzentwurf unverändert an. Hierauf begann die allgemeine Diskussion des Schulgesetzes. Außer den beiden Referenten sprachen Erzbischof Scherr, Hohenlohe, Bothmer, Döllinger, Faber, Zu-Rhein und der Kultusminister. Morgen beginnt die Spezialdiskussion.

Tagsneuigkeiten.

Nach einer Ministerial-Entschließung vom 31. vor. Mts., die Erleichterung des Dienstes in der Landwehr älterer Ordnung (Bürgerwehr) betr., sind künftig nur die Hausbesitzer und von den Gewerbtreibenden lediglich die Apotheker, Wirthe, Trödler und Kommissionäre landwehrpflichtig, da nur diesen nach den noch geltenden Bestimmungen des revidirten Gemeinde-Edikts die Eigenschaft wirklicher Gemeindeglieder zukommt.

Durch k. Ministerialentschließung wurde genehmigt, daß in Burgsinn eine nicht fixe Uebergangsstelle mit der Befugniß, Uebergangsscheine auszufertigen und zu erledigen, errichtet werde.

Erledigt: Die protestantische Pfarrei Ostheim, Dek. Dittenheim, mit 1171 fl. 35 kr. Reinertrag.

CH. Die Rechnungsnachweisungen über die Einnahmen und Ausgaben der Militärverwaltung auf den außerordentlichen Kredit vom 24. Juni 1866 entziffern an Ausgaben für die erste Aufstellung und Ausrüstung der Armee 9,722,473 fl. und für den laufenden Unterhalt und höheren Stand der Armee 11,776,110 fl., zusammen 21,498,588 fl.; bewilligt waren hiezu im Ganzen 28,858,818 fl.

Der k. Forstgehilfe Theodor Kießling in Steinach wurde vom 1. k. Mts. an nach Marktheidenfeld, Forstamts Stadtprozelten und der k. Forstgehilfe Theodor Gätschenberger daselbst nach Steinach, Forstamts Neustadt (beide ihrem Ansuchen entsprechend) versetzt.

Anmeldungen zur Aufnahme in das Kreistaubstummen-Institut für das nächste Schuljahr sind längstens bis 1. Juli l. J. bei den zuständigen Distriktspolizeibehörden anzubringen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. April 1869. Einleitung der Verhandlungen wegen öffentlicher Versteigerung der Bauplätze zwischen dem Backmund'schen Anwesen und der Handgasse. — Die Herstellung einer Bahnverbindung zum Maine und die Schaffung eines entsprechenden Hafens soll bei der unterfränkischen Handels- und Gewerbekammer angeregt werden. — Anschaffung zweier Exemplare des revidirten Grundsteuerkataster-plans der Stadt Würzburg. — Ersuchen an das Comité für die Glacisanlagen, um Ueberweisung des Inventars und Danksagung an dasselbe und namentlich dessen Herrn Vorstand für die den Anlagen seither eben so uneigennützig als mit Verständniß und Geschmack zugewendete Pflege. — Nach den Tabellen über die Bewegung der Bevölkerung wurden im letzten Quartal geboren und zwar im Januar 99, im Februar 89, im März 131; gestorben sind in dieser Zeit im Januar 139, im Februar 130 und im März 120, sonach im Ganzen 389. (Sterbfälle im vorhergehenden Quartal 312 und im vorhergehenden 344). — Die Auszahlung des Sartorius'schen Stipendiums an eine Stipendiatin, welche sich den Stiftungsbestimmungen zuwider längere Zeit im Ausland aufhält, wird

fistirt. — Für die Schlüpferleinsmühle soll ein neues Mühlwerk hergestellt werden; zugleich ist eine durchgreifende Reparatur des Mühlgebäudes und der Stallungen vorzunehmen; die Gesammtkosten im veranschlagten Betrage von 11,000 fl. sind aus den Ueberschüssen der Bürgerspitalstiftung pro 1868 zu bestreiten; dem bisherigen Afterpächter soll gegen Verzichtleistung auf Entschädigung wegen Unterbrechung des Mühlbetriebs unter den bisherigen Pachtbedingungen der Pacht des Gutes auf 6 Jahre vom Auslauf der dermaligen Pachtzeit an zugesichert werden. (Schluß folgt.)

Der Magistrat Augsburg hat aus Kommunalmitteln für zwei vom dortigen Bezirkslehrerverein zu wählende Abgeordnete zum allgemeinen deutschen Lehrertag ein Reisestipendium von je 100 fl. bewilligt.

München, 16. April. Kommende Woche wird die Frau Erzherzogin Elisabeth von Oesterreich hier eintreffen, um bei der in nächster Zeit erwarteten Entbindung ihrer Tochter, der Frau Prinzessin Maria Theresia, Gemahlin des Prinzen Ludwig von Bayern, gegenwärtig zu sein.

München, 18. April. Von dem Mörder der Wittwe Beutel hat man bis jetzt noch gar keine Spur. Die Tochter der Ermordeten hat bei der Polizeidirektion angemeldet, daß sie eine Belohnung von 50 fl. Demjenigen, der, ohne daß er sich selbst als Angeber zu nennen braucht, auf die Spur des Mörders leitet, und 50 fl. dem, der ihn thatsächlich einliefert, aussetze. Daß ein habsüchtiges Motiv den Mord veranlaßte, ist vorläufig noch immer zweifelhaft; denn der Thäter hätte, da an den unversperrten Schubläden der Schränke, die in dem Zimmer, wo das Verbrechen verübt wurde, standen, die Schlüssel steckten, diese nur — was das Werk eines Augenblicks gewesen wäre — herauszuziehen gebraucht, um wenigstens einige Werthgegenstände an sich zu nehmen. Eigenthümlich ist es ferner, daß der Mörder, wie durch Zeugen konstatirt wurde, nach der That im Hausflur sich ein Paar Mal umdrehte und lachte.

München, 18. April. Bei dem nächsten Samstag stattfindenden St. Georgs-Ritterfest wird Se. Maj. der König folgenden Ordens-Candidaten den Ritterschlag ertheilen: dem polnischen Grafen Joh. Krasizki, dem Grafen Max v. Lerchenfeld und dem Frhrn. Ludwig v. ZuRhein von Würzburg. (A. Z.)

Berlin, 17. April. In der vorigen Nacht wurde hier ein Postexpeditionsgehilfe auf frischer That bei einem Diebstahle der Postkasse dingfest gemacht. Einer der Postkontroleure ging zufällig bei dem Lokale der Postexpedition (in der Potsdamerstraße 115) Nachts gegen 12 Uhr vorüber und fand das Lokal nicht in Ordnung. Er trat alsbald ein und fand den ungetreuen Beamten, der sich das Gesicht geschwärzt, die Hände gebunden hatte u. s. w., um den Schein zu erwecken, als ob er überfallen und mißhandelt worden sei. Die Kriminalpolizei wurde noch in der Nacht aufgeboten und auch ein Theil des entwendeten Geldes aufgefunden.

Köln, 18. April. Die auf ihre Selbstanzeige wegen des Theaterbrandes verhaftete Ursula Schmitz hat weitere Eröffnungen gemacht, indem sie einer anderen Gefangenen erklärte, die bei dem Brande gebliebene Familie Backhaus sei vor der Brandstiftung ermordet worden. Von zwei Personen, welche darnach in Haft genommen, wurde eine bereits wieder in Freiheit versetzt. Man ist sehr gespannt, wie die Aussagen der Schmitz schließlich zusammenpassen, ob dieselben wirklich glaubwürdig sind und zu einem Resultate führen werden. — Die Regierung hat dem Theaterdirektor Ernst den Bau eines provisorischen Theaters auf dem Heumarkte unter der Bedingung gestattet, daß der Bau mit einer massiven Umfassungsmauer versehen werde. In der Bürgerschaft spricht man sich vielfach gegen dieses Projekt aus, weil das provisorische Theater sich leicht in ein definitives gestalten wird und Köln dann um einen schönen Platz ärmer ist; zudem liegt der Heumarkt zu weit vom Central-Bahnhofe, dem neuen Mittelpunkt der Stadt.

Wien, 17. April. Der Wiener Velocipedistenclub radreitet (velocipède = Reitrad) morgen nach Preßburg. Da unsere ohnedieß überfüllten Straßen durch die Manie der Radreiter noch unsicherer gemacht werden, so hat der Wiener Gemeinderath die polizeiliche Intervention gegen dieselben veranlaßt; der Velocipedistenclub will deßhalb den Kaiser um die Bewilligung zur Anlegung einer besonderen Radreiterbahn im Prater bitten.

Prag, 19. April. Der König Johann von Sachsen ist anläßlich des Geburtsfestes des Kaisers Ferdinand hier eingetroffen und reist Abends nach Brandeis zum Besuch des Großherzogs von Toskana.

Florenz, 18. April. Der König ist heute über Bologna und Ancona nach Neapel abgereist. — Das Theatro Bellini in Neapel brannte gestern Abend nieder.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 19. April. Im Abgeordnetenhaus brachte der Finanzminister einen Gesetzentwurf wegen Ausprägung neuer Goldmünzen im Werthe von ganzen und halben Napoleonsd'or ein.

Frankreich. Paris, 17. April. Wie die Zeitung „Paris" wissen will, wird die Kaiserin von Corsica aus, wohin sie sich zur Feier des hundertsten Geburtstags Napoleons I. begeben wird, die vielfach angekündigte Pilgerreise nach Jerusalem unternehmen. Sie wird damit, erzählt Herr de Pène, ein Gelübde erfüllen, welches sie einige Monate vor der Geburt des kaiserlichen Prinzen gethan hat. Damals versprach sie, nämlich für den Fall, daß sie Frankreich einen Thronerben geben würde, Gott ihren Dank auf dem Oelberge darzubringen, ehe der künftige Prinz sein fünfzehntes Lebensjahr vollendet haben würde. Diese Frist läuft in zwei Jahren ab und die Kaiserin will um jeden Preis halten, was sie gelobt hat. Sie wird über Aegypten zurückkehren und den Suezcanal einweihen. Etwas weitsichtige Projekte das! — Der Prinz und die Prinzessin Karl von Preußen befinden sich seit letzten Mittwoch in Paris, wo sie im Grand Hôtel abgestiegen sind. Gestern machte das fürstliche Paar mit einem zahlreichen Gefolge, in welchem man auch den preußischen Geschäftsträger Grafen Solms bemerkte, dem Kaiser und der Kaiserin, dem Prinzen Napoleon und der Prinzessin Mathilde seine Aufwartung. Der Empfang in den Tuilerien war ein offizieller, die Wache trat unter das Gewehr und der Kaiser und die Kaiserin kamen ihren Gästen bis auf die letzten Stufen der Ehrenstiege entgegen. Prinz Carl war in Civil und trug keinen Orden; sein Besuch beim Kaiser währte eine halbe Stunde; er wird bis künftigen Donnerstag in Paris bleiben und der nächsten Montagssoiree in den Tuilerien beiwohnen.

Spanien. Madrid, 18. April. Die Cortes ermächtigten Topete zu Flotten-Rüstungen und zur successiven Absendung aller verfügbaren Kriegsschiffe nach Cuba.

Portugal. Lissabon, 18. April. Die nach Ramberia bestimmten Truppen revoltirten. Die Bewegung wurde unterdrückt. In Mafra brachen ebenfalls Unruhen aus.

Neuestes.

Brüssel, 19. April. Frere-Orban wird Ende dieser Woche zurückkommen. Die Unterhandlungen haben zu keinem Resultat geführt. — Im Borinage hat die Agitation für die Arbeitseinstellung an Ausdehnung gewonnen und sind neue Truppen hinbeordert worden.

Nachschrift.

Die nun vereinbarte neue Gemeindeordnung für das diesseitige Bayern tritt am 1. Juli d. J. in Wirksamkeit und wird von diesem Tag an zunächst durch die bestehenden Gemeinde-Behörden in Vollzug gesetzt. In den Monaten November und Dezember wird in Stadt- und Landgemeinden die Neuwahl der Magistrate, Bevollmächtigten und Gemeindeausschüsse vorgenommen. Dieß bezieht sich jedoch nicht auf die lebenslänglich oder für bestimmte Zeit gewählten rechtskundigen Bürgermeister und Räthe, an deren dienstlicher Stellung und Amtsdauer nichts geändert wird. Die neugebildeten Collegien der Gemeindebevollmächtigten treten unmittelbar nach der Wahl in Thätigkeit, die Magistrate am 1. Januar 1870. (Ebenso die nach dem neuen Armengesetze zu bildenden Armenpflegschaftsräthe. Auf die Kirchenverwaltungen hat das neue Gesetz keinen Einfluß; es sind vielmehr in dieser Hinsicht die gegenwärtig geltenden Paragraphen des Gemeindeedikts bis auf Weiteres aufrecht erhalten.)

Börsenbericht. Frankfurt, 19. April. Die Woche eröffnet mit einer erhöhten Geschäftslosigkeit und mit einer günstigen Disposition unseres Platzes, die sich besonders auf

die gute Tendenz von Paris stützte, heute jedoch in den Börsen von Wien und Berlin keine ausreichende Unterstützung fand, weßhalb die anfänglich sehr animirte Haltung später in eine mattere überging. Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner 87⅜—⅝. National 55⅛. Oesterreich. Silberrente 57⅜. Oesterreich. Papierrente 50⅛. Neue englische Metalliques 65⅞. Steuerfreie Metalliques ——. 4½% Metalliques ——. 1860er Loose 82¾—⅞. 1864er Loose 119. Bankaktien 698. Creditaktien 291½—289⅜. Staatsbahnaktien 318—319¼—18⅛. Lombarden 221—222½—222. Elisabethbahn 147½. Oberhessen 69⅞. Alsenzbahn 84½. 4½% Württemberger 93. Neue Württemb. 93. 4½% Bayerische 95. 4½% Nassauer 92⅞. 4% Bayerische Prämien-Anleihe 105⅛. Badische Prämien-Anleihe 103⅝. 4½% Badische 93½. Ostbahn 127. Darmstädter Bank 272. 7% Rockford-Prioritäten 72⅛. Wechsel auf Wien 95⅞. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz ziemlich fest. Oesterr. Creditaktien zu 290—¼—290¼ bez., Lombarden 221 bez., Staatsbahn 317¼—318¼—318 bez., Silberrente 57⅜ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87⅞ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Braud.

(Telegraphische Depesche.)

Southampton, 16. April. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Ohio", Capt. C. Basse, welches am 3. April von Baltimore abgegangen war, ist heute 10 Uhr Morgens wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 1 Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt 47 Passagiere und volle Ladung.

Die „Ohio" wurde 20 Stunden durch Nebel aufgehalten, dieselbe passirte Cap Henry am 4. April Abends 10 Uhr und hat die Reise somit in 11 Tagen zurückgelegt.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Das Hamburger Postdampfschiff „Allemania", Cpt. Bardua, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches am 31. März von Hamburg via Havre abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 13 Tagen — Stunden wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

Spanische Staatsschuld-Anleihe

von

50 Millionen Piastern.

In Rentenscheinen der consolidirten Rente 3% Ausländischen oder Inländischen Rente.

Nach Belieben der Subscribenten.

Die öffentliche Subscription dieser von den Cortès am 31. März d. J. bewilligten Anleihe wird unter folgenden Bedingungen eröffnet:

Wahl für die Subscribenten. Dem Publikum steht **im Augenblicke der Subscription** die Wahl frei zwischen der consolidirten Inländischen Rente 3% und der consolidirten Ausländischen Rente 3%, beide mit Genuß vom 31. Dezember 1868 an.

Einlösung der Coupons. Die halbjährigen Coupons sind am 30. Juni und 31. Dezember jeden Jahres fällig und werden in Piastern in Paris und London gezahlt in festem Verhältnisse von Fr. 5,40 für den Piaster in Paris und 51 Pence in London.

Emissionpreis. Der Preis der Emission beträgt:

263/4% für die Inländische und } Genuß vom 31.
291/2% für die Ausländische } Dez. 1868,

d. h. für 265 Piaster erhalt man eine jährliche Rente von 30 Piaster (Inländische) und für 295 Piaster eine Rente von 30 Piaster (Ausländische).

Es werden nur Subsriptionen von 30 Piaster oder Multiplicatoren von 30 Piaster angenommen.

Wechsel. Der Preis der Emission ist in Franken zu erlegen, im Verhältnisse von 5,40 für einen Piaster, was eigentlich das feste gebräuchliche Verhältniß an der Pariser Börse bei Umsätzen von spanischen Fonds ist.

Einzahlungen. Einzahlungen geschehen wie folgt:

Für je 30 Piaster Inländische:

3% beim Subscribiren,	resp.	30	Piaster	zu	5,40	Fr. 162
7% bei der Repartition,	„	70	„	„	„	„ 378
8½% am 25. Mai	„	85	„	„	„	„ 459
8½% am 25. Juni	„	82½	„	„	„	„ 445,50
26¾		267½	Piast.	zu	5,40	Fr. 1444,50.

Für je 30 Piaster Ausländische:

3% beim Subscribiren,	resp.	30	Piaster	zu	5,40	Fr. 162
7% bei der Repartition,	„	70	„	„	„	„ 378
6% am 25. Mai,	„	60	„	„	„	„ 324
8½% am 30. Juni,	„	85	„	„	„	„ (1) 459
4¾% am 1. August,	„	47½	„	„	„	„ 256,50
29½%		292½	Piast.	zu	5,40	Fr. 1579,50.

(1) Diese Einzahlung wird durch den fälligen Coupon von 1½% resp. 15 Piaster oder 81 Franken auf Fr. 378 reducirt.

Inhaberscheine. Die Interimsinhaberscheine werden von den Subscribenten im Augenblicke der Repartition bezogen.

Disconto. Nach geschehener Repartition wird den Subscribenten, welche die nicht fälligen Termine vorausbezahlen, ein Disconto von 5% pro Jahr zu Gute gerechnet.

Verzögerungszinsen. Verspätete Einzahlungen sind einem nach dem Zinse der Rentenscheine berechneten Zinse unterworfen.

Tage der Subscription. Die Subscription wird **am Donnerstag den 22. April** in Paris, London, Madrid, Amsterdam, Hamburg, Frankfurt, Brüssel und Antwerpen eröffnet und wird überall den nächsten Tag, **23. April Abends**, geschlossen.

Man subscribirt

in Paris an der Banque de Paris (anonyme Gesellschaft, Capital 25 Millionen) 11 bis rue St. Arnaud.

Man unterzeichnet gleichfalls:

In Frankfurt a. M. bei den Herren Gebrüder **Sulzbach**,
in Berlin bei den Herren **Müller & Cie.**,
in Hamburg bei den Herren **Frege & Cie.**,
in Amsterdam bei den Herren **Lippmann, Rosenthal & Cie., Wertheim & Gumpertz.**

Einzuzahlen oder einzuschicken an die Banque de Paris:

162 Fr. für 30 Piaster Rente,
324 Fr. für 60 Piaster Rente,
486 Fr. für 90 Piaster Rente,
648 Fr. für 120 Piaster Rente u. s. w.

NB. Man beliebe anzuzeigen, ob man Inländische oder Ausländische Rente zu nehmen wünsche. 4100 2a

---

Verloren

wurde am letzten Samstag gegen Abend auf der Straße von Randersacker nach Würzburg ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung im Hotel Rügmer hier abzuliefern. (4126

4123) 6 Speisbutten, einige Hebeisen, 2 feine Landwehr-Uniformen mit oder ohne Armatur sind zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 145.

4125 3a) Nr. 15 neu, Augustinergasse, ist ein **Logis**, Hochparterre, von 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sofort zu vermiethen und bis 1. Mai zu beziehen. Zu erfragen im Hause eine Stiege hoch.

4143 3a) Ein ganz neues **Bett** ist billig zu verkaufen. Peterspfarrgasse Nr. 4, 2 Stiegen hoch.

4132) Ein geübter **Möbelarbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei

Schreiner **Eiselein.**
Sterngasse Nr. 1.

4136 2a) **Anstreicher** und **Lackierer** werden gesucht von **Gebr. Nöll & Cie.** dahier.

4135) Ein junger, militärfreier **Mensch** sucht Stelle als Auslaufer oder sonstige Beschäftigung. Näh. in der Exp.

4137) Eine **Badwanne** mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Näh. bei Franz Pfeuffer, untere Juliuspromenade.

4140) **Gute Kartoffeln** sind zu verkaufen. Stifthaugerpfaffengasse Nr. 19.

Mott's Restauration.

Morgen **Schlachtparthie.**

4139) Freunden und Bekannten die Mittheilung von der glücklichen Entbindung meiner Frau mit einem gesunden Mädchen.

L. Rosenblatt.

4142 3a) Ein ganz neues **Bett** ist wegen Umzug billig zu verkaufen. Gerbersgasse Nr. 15.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 14. April 1869 Nr. 6267 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag den 30. April 1869 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Materialien im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nemlich:

A. Bau- und Schnittholz:

263 Stück Rundstämme zu Rostpfählen und Rüstungen,
4490 laufende Fuß kantige Hölzer zu Spundwänden und Rostschwellen,
11030 Quadratfuß Spund- und Rostdielen,
1900 do. Rüstbretter.

B. Hydraulisches Kalkmehl:

2900 Zollcentner hydraulisches Kalkmehl zu den Betonfundamenten.

C. Steinmaterial & Sand:

170 Schachtruthen kleingeschlagene Muschelkalksteine und
108 do. reiner Mainsand.

Bedingnißheft und Detailverzeichnisse liegen vom Heutigen an im Amtslokale der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Converten längstens bis **Donnerstag den 29. April Abends 6 Uhr** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Dienstag den 27. April 1869 Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Schweinfurt am 18. April 1869.

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Lohbauer, Sektions-Ingenieur.

Versteigerung von Bauplätzen.

Am

Dienstag den 4. Mai 1869
Nachmittags 4 Uhr

werden durch den k. Notar Bayer dahier siebzehn Bauplätze des Unterschriebenen, an der neu hergestellten Straße, welche eine Verlängerung der Bahnhofstraße bis zur Goldbacher Straße bildet, zur Versteigerung gelangen. Diese Bauplätze liegen an beiden Seiten der neuen Straße in nächster Nähe des Bahnhofes und haben im Durchschnitte an der Straße eine Breite von 70 Fuß und eine Tiefe von 120 Fuß, so daß jeder Bauplatz nicht blos für ein geräumiges Wohnhaus mit Einfahrt und Nebengebäuden, sondern auch für Gartenanlagen ausreicht. Dieselben sind umgeben von Gärten und haben eine ganz gesunde freie Lage mit schöner Aussicht sowohl in der Richtung gegen den Spessart, wie gegen das Mainthal.

Die Bedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung, welche an Ort und Stelle selbst stattfindet, bekannt gegeben werden.

Nähere Auskunft ertheilt auf Anfrage vorher der genante k. Notar, sowie der Unterschriebene.

Aschaffenburg. 4080 2a

Philipp Dessauer.

Heiligen-Figuren & Christus-Körper,

von Holz geschnitzt, empfiehlt in verschiedenen Größen zu billigen aber festen Preisen

Jos. Berathoner
25) auf der Brücke.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. 127

Für Nudelfabrikanten.

Maschine zur Nudelfabrikation neuester Construktion mit Maschinenbetrieb liefert die Maschinenfabrik von

Martin Aleiter
(36) in Mainz.

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis Amtsblatt Nr 109 vom 19. December 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
z) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

Für Bierbrauer und Bierwirthe.

Formularien zu den Bierbüchern und Ausfuhr-Designationen nach der ortspolizeilichen Verordnung vom 5. Januar 1869 sind stets vorräthig in der

Stahel'schen Buchdruckerei in Würzburg,
Schulgasse Nr. 3.

Wiesen-Verpachtung

im

k. Reviere Gramschatz.

(Waidmannslust.)

Zur Verpachtung des Heu- und Ohmet-Ertrages der ärarialischen Wiesen im Ochsengrunde zu 23 Tagwerk in 6 Loosen und der sogenannten Brandwiese zu 8 Tagw. 57 Dez. auf 5 Jahre wird Termin auf

Donnerstag den 22. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr

Zusammenkunft im Waldhäuschen Waidmannslust im Ochsengrunde unter den bei der Verhandlung bekannt gemacht werdenden Bedingungen festgesetzt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Gramschatz, den 16. April 1869.

Der k. Oberförster.
Winkler.

Rothweine:

Ofner	à	fl. —	36 kr.
Erlauer	"	fl. —	48 kr.
Languedoc	"	fl. —	36 kr.
Bordeaux Medoc	"	fl. —	48 kr.
" **St. Julien**	"	fl. 1	— kr.
" **St. Estèphe**	"	fl. 1	18 kr.
" **Château Lanjac**	"	fl. 1	48 kr.
" bis	"	fl. 7	— kr.

pr. Flasche,

empfiehlt, bei größerer Abnahme noch billiger,

Anton Minoprio.

Im Conkurse des Stephan Mark, Oekonom von Eichelsee wird den Interessenten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritäts-Erkenntniß

vom 26. April d. J. an auf 30 Tage

zur Einsichtsnahme an die Gerichtstafel dahier angeheftet wird.

Würzburg, am 6. April 1869.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.

Pohl.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w. Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

☛ An- und Verkauf aller Prämienloose, Staatspapieren ꝛc. Größere Parthien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisions-Berechnung.

Bilder-Verkauf.

Von **Dienstag den 20. April 1869** an, **früh von 9—12 & Nachmittags von 2—5 Uhr,** sind im Hause Nro. 22, Marktplatz, eine Anzahl guter alter **Oelgemälde** zum Verkaufe ausgestellt, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

(6b) **F. J. Manz.**

Runde **Damen- & Kinderhüte** werden zu Fabrikpreisen abgegeben bei

Geschwister Arlet,

4122) Glockengasse, 3. Distr. Nr. 10.

Bekanntmachung.

Zur Verakkordirung der Arbeiten zur Erbauung einer Löschgeräthschaftenhalle dahier im Wege des mündlichen Abgebotes wird Termin auf

Dienstag den 11. Mai l. Js.
Mittags 12 Uhr

im Dehner'schen Gasthause dahier festgesetzt.

Plan, Bedingnißheft und Kostenvoranschlag können inzwischen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Albertshausen, k. Bez.-Amts Würzburg, am 17. April 1869.

2b) **Hellfritsch, Vorsteher.**

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der pro 1869 fälligen Grundsteuer mit Umlagen wird Termin für die hiesigen Pflichtigen, welche im diesseitigen Amtsbezirk Grundvermögen besitzen, auf:

Montag den 26. April l. Js.
Vormittags 8 Uhr

mit dem Bemerken anberaumt, daß nach Umfluß desselben gegen die Restanten Zwangsmaßregeln verfügt werden müßten.

Würzburg, den 18. April 1869.

Königl. Landrentamt I/M.
Sartorius.

Ausforschung: Zu Bütthard wurde am 13. Sept. v. Js. ein Brief aufgegeben an Götz Hamburger von Aschaffenburg mit einem Papierscheine von 2 fl. als Inhalt. Der Absender ist von mir als Zeuge zu vernehmen und wolle derselbe oder derjenige, welchem der Absender bekannt ist, mir schleunige Mittheilung zukommen lassen.

Würzburg, am 17. April 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Schwaab.

4103) Es ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. Auch kann daselbst ein starker **Junge** vom Lande die Metzgerei erlernen. Rittergasse, 3. Distr. Nr. 2 neu.

4130) Ein **Kanapee, 1 polirte Kommode, 2 Spiegeln und 1 Wasserständer** sind wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen:

4112) Ein schönes **Zimmer,** hübsch möblirt, Katharinengasse Nr. 18 über 2 Stiegen.

4119) Es können einige **Mädchen** das Kleidermachen unentgeldlich erlernen. Näh. Exp.

4121) Ein **Clavier** ist zu verkaufen. Korngasse Nr. 218.

4108) Ein **Zugseil,** 74' lang, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Zu verkaufen

1 Tisch mit Glasaufsatz, Salz- und Oelkästen, Essigfässer und sonstige Regalien, modern gearbeitet. N. in d. Exp. 4056 3c

4116) Ein **Mädchen** kann das Kleidermachen unentgeldlich erlernen. **Näh. in der Exp.**

4076) Auf 1. August sucht eine ältere Dame eine freundliche **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Näh. Exp.

4069) Ein **Mezzanenzimmer** ist bis 1. Mai zu vermiethen. Sternplatz Nr. 38.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Gregor Staab, Tagner dahier, mit Anna Maria Rüppel von Frammersbach.

Albert Dornbusch, Pflasterer dahier, mit Barbara Spieß von Erlabrunn.

Gestorbene.

Maria Pflaum, Feldwebelswittwe, 82 J. a. — Karolina Werr, Apothekerswittwe, 34 J. a. — Anna Ursula Fischer, Landgerichts-Diurnistenehefrau, 31 J. 8 M. a. — Magdalena Zimmermann, Uhrmachersehefrau, 37 J. a. — Theresia Menna, Ladnerin, 34 J. a. — Franz Fuchs, Steindruckerskind, 1 J. 3½ M. a. — Anna Strauß, Orgelbauerskind, 6 T. a. — Barbara Grüb, Haushälterin, 28 J. a. — Franz Zorn, Kaffetierskind, 3¾ J. a.

Union.

Mittwoch den 21. d. Abends 8 Uhr

Vortrag.

Holz-Versteigerung.

Dienstag den 26. April d. Js. Vormittags 9 Uhr werden aus dem hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Hügel:

63 Holländer-,
3 Buchen-,
148 zu Eisenbahnschwellen geeignete,
12 Alpen-,
7 Kiefern- und mehreres Wagner- u. Brennholz,

versteigert. Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht

Zellingen am 18. April 1869.

Schech, Vorsteher.

2a)

4092 3b) Eine freundliche **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Kammer, Küche, Waschküche, Keller und Holzlage ꝛc., ist wegen Versetzung auf 1. Mai sehr billig zu vermiethen und kann täglich von 1 bis 3 Uhr eingesehen werden. Näheres Kapuzinergasse Nr. 21/2.

4090 2b) Am Markte ist ein **Logis** von 4 Zimmern, Alkoven, Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. August zu vermiethen und könnte auf Verlangen schon bis 1. Mai bezogen werden. Näh. in der Exp.

Winden werden gut repairt bei

A. Jäger, Zeugschmied
am Ende der Fleischbank,
vis-à-vis Nr. 9.

Daselbst kann auch ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten. (2b

---

4099) Ein **kleines Haus** mit Stallung wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

4097) Es wird ein **Lackierer-Gehilfe** und ein **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exp.

4086) Im Kleidermachen gut geübte **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung. Büttnersgasse Nr. 4.

4093) Eine solide **Beigeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Wir empfehlen sämmtliche für die Saison eingetroffene

Neuheiten:

Confectionirte Roben, Paletots, Mantelets, Fichus, Waterprofmäntel,

Seiden-, Wollen- & Fantasiestoffe, Barége, Jaconas, Pique, Organdy, abgepaßte Roben,

in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ullmann & Strauß.

Der Ausverkauf

des rühmlichst anerkannten Ziegler'schen Herren-Modewaarenlagers wird nun, da ich den bisherigen Laden des Herrn Ziegler verlassen habe, im Hause des Herrn Uhrmacher Geist auf der Domstraße eine Stiege hoch fortgesetzt und vollendet, und werden, um schnell zu räumen, sämmtliche Artikel abermals zu herabgesetzten Preisen abgegeben.

Besonders mache ich auf ein großes Lager Sommer-Rock-, Hosen- und Westenstoffen, sowohl in Wolle als auch in Leinen, seidner Foulards, aller Sorten Herrenbinden, Unterjacken und Unterbeinkleider in Seide, Wolle und Leinen; wollner, leinener u. Piqué-Hemden; Krägen und Manschetten aller Art, Handschuhe, Strümpfe und Socken ꝛc. aufmerksam; ferner empfehle ich besonders mein großes Lager in Bettdecken. —

Gleichzeitig erlaube ich mir, mein assortirtes Lager in allen möglichen fertigen Herrenanzügen, die ich auch schnellstens nach Maaß anfertigen lasse, in gefällige Erinnerung zu bringen.

S. Schlenker,
an der Stockstiege.

Cigarren-Versteigerung

Mittwoch den 21. & Donnerstag den 22. April 1869 früh 10 Uhr & Nachmittags 3 Uhr, Marktplatz Hs.-Nro. 22, zu sehr billigen Preisen.

(3b) **F. J. Manz.**

Lokal-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß sich mein Geschäftslokal nunmehr obere Johannitergasse Nr. 19 befindet und indem ich hiermit meinen verbindlichsten Dank für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen verbinde, bitte ich um geneigte Forterhaltung desselben und zeichne

Achtungsvoll

Georg Schmidt,
Vergolder.

2a)

Gebrannten Caffee,

rein und kräftigschmeckend, empfiehlt pr. Pfd. 36 kr.

Peter Eiselder,
5. Distr., Zellerstraße.

3a)

Mein Lager in allen Sorten Farben und Lacke, als Copal-, Bernstein- und Asphaltlack zum Lackiren der Möbel und Zimmerkreuze, Damarlack zum Weißlackiren, Spirituslacke in verschiedenen Farben zum Lackiren von Lederwerk, feinsten Wagenlack, braun und schwarz, sämmtliche Trocknenstoffe, gekochtes und gebleichte Leinöl, sowie in gereinigtem Leinöl abgeriebene Farben, als Bleiweiß, Zinkweiß und Kremserweiß nebst Roth, Gelb, Grün, Blau ꝛc., alle bunten Farben in verschiedener Qualität, bringe bei begonnener Saison in empfehlende Erinnerung.

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke,

NB. Auch werden sämmtliche in Oel abgeriebene Farben sofort zum Anstrich fertig geliefert.

Holz- und Wellen-Verstrich.

Aus dem Privatwalde Herrnberg zunächst Lohr und Sackenbach werden kommenden

Samstag den 24. ds. Mts. Nachmittags 1 Uhr
im Wirthshause zu Sackenbach
50 ½ Klafter Buchen-Brandholz und
23400 Buchen-Stangen-Wellen

versteigert.

Auch sind aus demselben Walde ca. 45—50 Klafter Eichenlohrinde 22jährigen Bestandes zu vergeben.

Lohr, den 19. April 1869. 4141

4129) Im Auftrag ist ein **Bett und Leinen** billig zu verkaufen. Korngasse N. 8 u., 2 St.

4130) Ein schönes rothes **Bett** ist Wegz. halb. zu verkaufen. Kärnersgasse Nr. 23, 2 St.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nachdem er vor vier Tagen unsere theuere Tochter und Schwester zu sich genommen, nun auch unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwieger und Großmutter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante, Frau

Anna Oehninger, geb. Gätschenberger,

zu sich in's bessere Leben abzurufen.

Sie starb, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in Folge einer Herzlähmung.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 21. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Freitag früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu Verwandte und Freunde höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 19. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste ihrer lieben Mutter und Großmutter, Frau

Eva Schamer,

Apothekers-Wittwe,

sagen den innigsten Dank

Würzburg, den 20. April 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nähmaschinen.

Die besten Systeme, als

Wheeler & Wilson's Weißzeugmaschinen,
Singer's Familien-Maschinen,
Wildor & Gipps Handmaschinen mit einfachem Steppstich,
Lincoln's Doppelsteppstich-Handmaschinen,

empfiehlt unter langjähriger Garantie zu den billigsten Preisen

Ernst Gutbrod,
Kürschnerhof.

201

Möbel-Verkauf.

Schon lackirte **Doppelschränke**, einfache **Kleiderschränke**, dieselben auch zerlegbar, **Bettstatten, Kinderbettstätten, Kuchenschränke**, mit und ohne Glasaufsatz, **Treppenstuhle & Kinderstühle**, empfiehlt unter Zusicherung einer guten und dauerhaften Arbeit zu den billigsten Preisen

Leonhard Schmiedel, Schreinermeister,
5. Distr. Hospitalgasse neue Nro. 6.

NB. Auch kann daselbst ein ordentlicher **Junge** vom Lande in die Lehre treten.

In der Nacht vom 10. l. M. wurden in der Ammühle dahier mittels Einsteigens 1 weißbaumwollene Unterhose, 1 leinenes Frauenhemd und ein weiß und roth carrirt leinener Bettüberzug entwendet. Ich ersuche um Sfahe.

Würzburg, 17. April 1869.

Untersuchungsrichter
Schwaab.

Aufforschung. Ein etwa bekannter Wohnort oder Aufenthalt einer Hefenhandlerin Eva Werner angeblich aus dem Odenwalde und häufig den umliegenden Gau durchziehend, wolle mir mitgetheilt werden.

Würzburg, 16. April 1869.

Der I. Untersuchungsrichter.
Schwaab.

Bekanntmachung.

Die Verleihung des Gelchshammer'schen Stipendiums für Studirende betr.

Das Dr. Gelchshammer'sche Stipendium für Studirende soll nach Magistratsbeschluß vom Heutigen für die Jahre 1869 mit 1874 im jährlichen Betrage von 40 fl. verliehen werden.

Anspruch auf das Stipendium haben zunächst Verwandte aus dem Gelchshammer'schen und Balderstein'schen Stamme, bei Nichtvorhandensein von Verwandten aber auch andere bedürftige und würdige Studirende.

Bewerber um das Stipendium haben ihre Gesuche mit geeigneten Nachweisen über die Verwandtschaft und den Grad derselben, bezw. mit Studien- und Sittenzeugnissen binnen vier Wochen, von heute an, dahier einzureichen.

Würzburg, den 13. April 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Harmonie.

Von heute an

Doppel-Bier

aus dem ehemal. Hofbrauhause dahier. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

A. Bär.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 20. April 1869.
Eingetretener Hindernisse wegen findet heute keine Vorstellung statt.
Mittwoch, den 21. April 1869.
Erste Gastdarstellung des Frl. Hedwig Raabe, kais. russ. Hofschauspielerin.
Abonnement suspendu.

Feuer in der Mädchenschule.

Lustspiel in 1 Akt von Dr. Förster.

Hierauf:

Der Pariser Taugenichts.

Lustspiel in 4 Akten v. Töpfer.

4148 3a) Im **Hofgarten** blieb am letzten Donnerstag ein brauner **Sonnenschirm** stehen. Der redliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abgeben.

4147) Ein solides **Mädchen**, welches schon längere Zeit in einem Geschäfte thätig war und gute Zeugnisse besitzt, wird aufs Ziel Kiliani als Ladnerin gesucht.

4145) Zwischen dem Hutten'schen Garten und Sanderthor wurde am Sonntag Nachts ein **Filzhut** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. 5. Distr., Hospitalgasse Nr. 6 neu.

1124 3a) Ein zuverlässiger, gebildeter **junger Mann**, der mehrere Jahre bei der Gendarmerie gedient hat und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle in einer Buchhandlung, oder als Bureaudiener, Aufseher oder ähnliche Stelle. Näh. in der Exp.

4146) Ein **Notariatsschreibent**, welcher seit Beginn des diesseitigen Notariats in solchem beschäftigt ist und seit dieser Zeit die verschiedenen hiezu gehörigen Register führte, auch selbstständig Urkunden aufzunehmen im Stande ist, sucht seine jetzige Stelle zu verändern. Näh. in der Exp.

4133) Ein **junger Mann**, als Stenograph sehr geübt und mit sehr schöner Handschrift, sucht in seiner freien Zeit Beschäftigung. Auch wird gründlicher Kalligraphie- und Clavierunterricht ertheilt und guter Erfolg zugesichert. Offerte bittet man unter den Buchstaben **H. Sch.** und **Nr. 4133** in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Ein **Buch**, Saturin Fichet, wurde am Samstag verloren. Abzugeben in der Expedition.

Ein braver **Junge**, womöglich vom Lande, kann bei mir in die Lehre treten.

St. Dillmair,
Sattler u. Wagenbauer.

4134) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich an einen Herrn zu vermiethen und kann auch guten Mittagstisch erhalten. Sterngasse Nr. 10 neu über 1 Stiege.

Gesucht

werden zwei ausgezeichnete **Schneidergehilfen**, große Arbeiter, bei (4143

Johann Neubert,
untere Wöllergasse Nr. 5 neu.

4144) **Ein möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Hörsteinsgasse, 4. Distr. Nr. **10** neu.

4128) Fischergasse Nr. 21 sind einige **Betten** sehr billig zu kaufen.

4138 2a) Ein **Gärtner** wird gesucht in der Schweizerei.

Geld-Cours vom 19. April.

Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 47—49 kr., do. preuß. 5-Frs.-Thlr. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 fl. — kr., Handdukaten per rauh Pfd. — fl. — kr., hochhalt. Silber per Pfd. fein fl. — kr.

Doppel-Perspektive & Fernrohre

in den **neuesten bequemsten Facons** mit vorzüglich feinen Gläsern, welche die Gegenstände mehrere Meilen weit klar erkennen lassen, empfehle nebst meinen sonstigen **reich assortirten** optischen Fabrikaten ergebenst.

D. Ehrenstein, Opticus, Kürschnerhof.

Goldleisten- u. Jalousien-Fabrik

von

Theodor Müller, Würzburg,

empfiehlt solid und elegant gearbeitete **Jalousien** neuester, erheblich verbesserter Construktion. — Muster liegen jederzeit in meiner Fabrik (im Hause des Herrn Glashändler Mangold) zur gefälligen Ansicht bereit.

Blaubeurer Bleiche.

Bleichwaaren aller Art für die Blaubeurer Bleiche, sowie für die königlich würtemberger Bleichanstalt in Urach übernimmt zur prompten Besorgung

Johann Adam Schimmer.
Augustinerstraße.

„Maizena."

Das Non plus ultra aller feinen Speisen.

Unübertreffliche

Mit der Preis-Medaille gekrönt auf der Internationalen Ausstellung in London 1862. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Hamburg 1863. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Cöln 1865. Internationalen Ausstellung in Paris 1867.

Nahrungsmittel.

Dieses Produkt ohne Gleichen, fabrizirt aus dem feinsten Mais, ist äußerst **schmackhaft, leicht verdaulich** und eignet sich zur Bereitung aller Arten **Mehlspeisen.** Jedem 1 Pfd. Packete sind Recepte beigedruckt.

Zwei Theelöffel **Maizena** in etwas kalter Milch aufgelöst und einige Minuten mit 1–1½ Flaschen Milch aufgekocht, liefert einen vortrefflichen **Rahm.**

In ganz geringen Quantitäten mit andern Mehlsorten vermischt, verfeinert es auch diese bedeutend.

Zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen, oder durch **Adalbert Beeck** in Hamburg. 3144 6)

Mein Lager von

Strickbaumwolle,

melirte marble & gereifte,

6fache Estremadura von Hanschild, 4fache supra Strutt, ächte Brooks-Spulen und Elsässer Faden, Brabanter und Irländer Zwirn und extra prima Pariser Nähseide empfiehlt

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

4118) Eine Frau, die Liebe zu Kindern hat, wünscht ein **Kind** in die Pflege zu nehmen. Näh. in der Exp.

4117) Auf dem Wege zwischen Kist und Höchberg wurde am Freitag ein **Rock** gefunden. Näh. in der Exp.

Korkholz,

directe Importation

von

Villa nova de Portimao.

E. Lafargue.

3991 3b) **Hamburg.**

Reines Schweinefett

empfiehlt billigst

Metzger **Ph. Fürter.**

4105) 5. Distr. Zellerstraße.

4111 3a) 3 geplattete wasserfreie **Weinkeller,** einer davon mit weingrünen Faß belegt, nebst einer verschließbaren Remise mit Bodenraum sind sofort zu vermiethen; letztere könnte auch als Lagerraum oder Werkstätte benützt werden.

Ebendaselbst kann auch ein kleines **Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, sogleich bezogen werden. Franziskanergasse Nro. 14 neu.

Clavier.

4110) Bis 15. Mai wird ein noch sehr gut erhaltenes Tafelpiano von bester Construction und ausgezeichnetem Ton billig verkauft. Untere Theaterstraße Nr. 2 neu.

Dr. Lomer's Zahntinktur

(privileg.),

verhindert das Lockerwerden und Faulen der Zähne und beseitigt üblen Mundgeruch, bei

Franz Hußla.

4109 2a) **Tüchtige Kleidermacherinnen werden gesucht. Näh. in der Exp.**

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Probe.

4115) Es sind 6 Stück ½ Eimer, 6 St. ¼ Eimer und 6 St. von 4 bis 6 **Maas** haltende ausgepichte, noch wenig gebrauchte **Bierfäßchen** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4114) Ein **Logis** von zwei oder drei Zimmern, Küche ꝛc. ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres Sanderstraße Nr. 18.

4113) Eine **Drehbank,** worauf 4' Länge, 18" Durchmesser gedreht werden können, für Holz und Eisen, mit Support, ist zu verkaufen bei

Michael Behringer
in Zell.

3786 3b) Ein solides **Mädchen,** im Weißnähen erfahren, wird für ein Manufakturwaarengeschäft en detail zu engagiren gesucht. Franco Offerten an Joseph Hamburger, Nachfolger, in Hanau.

Zu vermiethen:

4107 3a) Ein **Eckladen** an einer frequenten Straße bis 1. Mai und kann auch auf später vermiethet werden. Näh. Exp.

4102) Wegen Umzug werden einige Betten, eine Bettstatt, lackirt, ein Tisch, ein Oefelchen und verschiedene andere Hausgeräthe billig verkauft. 3. Distr. Nr. 3 neu, rothe Scheibengasse.

4106) Zwei ineinandergehende möblirte **Zimmer** sind pro Mai zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 6 vis-à-vis der Pfauenapotheke. (3a

---

4104) Es ist ein schön möblirtes **Zimmer** mit freier Aussicht sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. 1. Distr. Nr. 3, hintere Kapuzinergasse

---

4101) Im 3. Distr., Schulgasse Nr. 5 neu, ist ein großes, schön möblirtes **Zimmer** bis 1. Mai oder Juni zu vermiethen.

4009 2b) Ein **Piano-Forte** und eine **Drehbank** für Holz und Metall sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Gütz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchs.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 10 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 3 U. Nachm. Postz 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 6 U. 30 M. früh. Perstz 12 M. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 3 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Perstz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Estelbach 4½ U. Abds. Euerhausen — Rüttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 95 Mittwoch den 21. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Reichsräthe. Referent Bischof v. Dinkel, welcher die Debatte einleitete, bemerkte u. A.: Er habe sich seit 24 Jahren sehr viel mit der Schule beschäftigt, habe aber nie geahnt, daß einmal eine Zeit für ihn kommen werde, in welcher er sich zur Abwehr und zum Schutze an die Seite seines Herzenskindes setzen müsse. Das Volksschulwesen sei ein verehrungswürdiges Heiligthum, dem die Familie ihre Kleinodien, ihre Kinder übergibt, damit sie dort für den Himmel und für die Erde herangezogen werden; sie sei ein Heiligthum, in welchem die höchsten und heiligsten Interessen der Familie und Gemeinden, des Staates und der Kirche sich berühren. Wenn man etwas an dem Volksschulwesen reformiren will, müsse man sich fern halten von jedem Parteistandpunkte, müsse man vollkommen bekannt sein mit der Schulpädagogik und mit den Zuständen unserer bayerischen Volksschulen; würde man sich auf einen doktrinären Standpunkt stellen, so wäre zu besorgen, daß man das Leben der Volksschule selbst opfert. Redner kann sich keine schwierigere Aufgabe denken, als ein Gesetz über Volksschulwesen zu machen, und wenn man berufen sei, ein solches Gesetz auszuarbeiten, dann müsse man sein Gewissen nicht siebenmal sondern siebenzigmal prüfen. Die Grundsätze, von welchen sich der Ausschuß bei der Vorberathung über den Gesetzentwurf leiten ließ, seien folgende: Der Ausschuß erkenne 1) an, daß es in hohem Grade wünschenswerth sei, eine vollständige Regelung des Volksschulwesens in Gesetzesform herbeizuführen; 2) erkenne der Ausschuß an, daß unserem Volksschulwesen noch Mängel ankleben, und daß das Streben, diese Mängel zu beseitigen, ein berechtigtes sei, doch könne der Ausschuß sich nicht einverstanden erklären, daß um der Erreichung dieses Zweckes willen eine totale Umgestaltung des Volksschulwesens geboten sei. Deßhalb sei 3) der Ausschuß auch nicht einverstanden, daß die Grundlagen, auf denen unser Volksschulwesen beruht, geändert werden, da eine Schädigung der Schule in der Behandlung dieser Grundlagen nicht nachgewiesen werden könne; 4) der Ausschuß erachte es für eine heilige Pflicht, darauf Bedacht zu nehmen, daß im Interesse der Volksschule die möglichst innige Verbindung der Schule mit der Kirche aufrecht erhalten bleibe, daß die Ueberwachung der religiös-sittlichen Erziehung durch die kirchlichen Organe gesichert und der confessionelle Charakter der Schule gewahrt werde. Endlich halte der Ausschuß 5) für nothwendig, daß das Einkommen der Lehrer und der Unterhalt ihrer Relicten entsprechend aufgebessert werde. Seit die Berathung des Ausschusses beendigt ist, seien noch zwei Eingaben eingelaufen, nämlich eine von den Lehrern der Cantone Neustadt und Grünstadt in der Pfalz, dahin gehend, es wolle die Gehaltsfrage der Lehrer sofort erledigt werden, die zweite Eingabe vom Hauptausschuß des allgemeinen Lehrervereins, worin die hohe Kammer gebeten wird, den prinzipiellen Aenderungen des Ausschusses nicht zuzustimmen und so dahin zu wirken, daß der Entwurf nach Fassung der Abgeordnetenkammer Gesetz werde. Bezüglich dieser Eingabe werde die Entscheidung gegeben werden durch die Entscheidung, welche das hohe Haus der ganzen Vorlage angedeihen läßt. Freilich sei der Schluß des Landtages so nahe, daß eine Vereinbarung beider Kammern über diesen Gesetzentwurf mehr als in Zweifel steht. Ein Vorwurf langsamer Behandlung des Entwurfs könne dieser Kammer nicht gemacht werden, denn der Gesetzentwurf sei am 26. Februar an dieses Haus gelangt, am 11. März habe er (Red.) sein Referat in Druck gegeben und am 5. April hätten die Ausschußberathungen begonnen, welche in sieben 4stündigen Sitzungen beendigt wurden. Welches immer aber das Resultat sein werde, die Stunde sei da, in welcher dieses hohe Haus in die Berathung des höchst belangreichen Gesetzentwurfs einzutreten hat und er (Red.) dürfe annehmen, daß nicht nur unser liebes Bayerland, sondern auch das Ausland der Entscheidung dieser Kammer mit Spannung und Interesse entgegensieht. Der Ausschuß habe gewissenhaft geprüft, nun sei es an der Kammer zu prüfen, ob die Ansicht des Ausschusses auch die ihrige sei: in Einem aber seien wir Alle jetzt schon einig, daß unser Schulwesen zu einem bessern Institut sich entwickeln möge; das werde aber nur dann geschehen, wenn die Schule das wird, was die Schulpädagogik ihr zur Aufgabe macht: eine Pflanzschule zur Heranziehung und Bildung der Jugend, in welcher Staat und Kirche, Gemeinde und Familie zu harmonischem Wirken sich die Hände reichen. Correferent von Harleß erzählt, daß er in den verschiedenen Stellen, welche er in seinem Leben bekleidete, vielfach Gelegenheit gehabt habe, sich mit Pädagogik zu befassen und mit tüchtigen Pädagogen zu verkehren, insbesondere als Oberhofprediger in Sachsen, wo bekanntlich die Schulen ganz vorzüglich seien, obgleich die Oberaufsicht über dieselben dort nur in den Händen der Geistlichen ist. Den Flor der sächsischen Schule bedinge ihre Organisation allein nicht, diesen Flor bedingten vielmehr die Leute, die im Amte über die Schulen sitzen. Dort herrsche noch das altreformatorische Prinzip, daß der Geistliche nicht als Geistlicher, sondern als Schullehrer seine Laufbahn beginnt und dann erst in den Dienst der Kirche tritt, und deßhalb finde man in Sachsen unter den Geistlichen so viele Meister im Schulfache. Allerdings sei auch einmal eine Agitation der Lehrer gegen ihre Unterstellung unter die Geistlichen ausgebrochen, und bei dieser Agitation sei ein Lehrer an der Spitze mitgestanden, welcher später Mitglied des Abgeordnetenhauses wurde und als solches den berühmten Ausspruch that: „ich kenne die Gründe der Regierung nicht aber ich mißbillige sie!“ Bei uns komme dasselbe auch in einem Theil der Presse vor, nun: Wenn sich die Regierung in Sachsen das eben Erwähnte gefallen lassen mußte, warum sollen wir uns denselben Ausspruch der fraglichen Preßorgane nicht gefallen lassen? Wenn man sagt, man müsse auf der Höhe der Zeit stehen, wenn man die Volksschule beaufsichtigen will, so sei nur zu bemerken, daß man, wenn man auf die Höhe der Zeit gelangen will, vor Allem vom Schwindel befreit sein muß. Um die Erscheinungen der Gegenwart recht zu verstehen, müsse man

die Geschichte kennen und aus dieser sich orientiren, wie man die Gegenwart vor Gefahren zu bewahren habe; die Höhe, die im Volksschulwesen erreicht ist, gehöre gar keiner Zeit an, sie beruhe vielmehr auf dem Grundsatz, „lasset die Kleinen zu mir kommen!“ Erzbischof von Scherr erklärte, daß er gegen eine angemessene Reform der Schule und gegen die Besserstellung der Lehrer nicht das Mindeste zu erinnern habe, daß er aber dem Gesetzentwurf, wie er eingebracht wurde und wie er aus der Kammer der Abgeordneten hervorgegangen ist, nie und nimmer zustimmen werde, denn derselbe bezwecke nichts Anderes als eine Trennung der Schule von der Kirche. Nach diesem Gesetzentwurf sei kein Platz mehr für die Kirche in der Schule; hätte die Regierung das nicht gewollt, hätte sie den Einfluß der Kirche auf die Schule erhalten wollen, dann hätte sie über den Entwurf vor seiner Vorlage auch die Bischöfe hören müssen. Wohl sei der Kirche die Ertheilung des Religionsunterrichts gewahrt, aber auch hier könne sie nicht frei verfügen, müsse vielmehr ihre Anordnungen erst den Kreisregierungen vorlegen. Man habe dadurch die Kirche aus der Schule hinauszudrängen und das Band zwischen beiden zu zerreißen gesucht und behauptet, daß der Staat allein regiert. Was die Bewegung gegen den Schulgesetzentwurf betrifft, so billigt Redner nicht die Ausschreitungen, welche dabei vorkamen, aber das müsse er erklären, daß diejenigen, welche sich an den Adressen gegen den Entwurf betheiligten, gerade so auf dem gesetzlichen Standpunkt standen, wie diejenigen, welche sich an den Adressen für den Entwurf betheiligt haben. Alle Adressen, welche eingelaufen sind, wollen keine Bildung ohne Gott, keine Schule ohne Kirche. Möge diese Stimme des Volkes gehört werden, möge der Kirche ihre Stellung in der Schule gewahrt bleiben und das wahre Wohl der Schule den Maßstab bei dieser Berathung bilden, dann werde er mit Freuden dem Gesetzentwurf zustimmen und mit ihm das ganze bayerische Volk.

(Fortsetzung folgt.)

München, 19. April. Fürst Hohenlohe hat sich bei der Berathung des Schulgesetzes in der Reichsrathskammer energisch gegen die in der Kirche in der Neuzeit herrschende Parteirichtung ausgesprochen, die in dem Syllabus, der Encyklica und ähnlichen Kundgebungen hervorgetretenen Grundsätze als im Gegensatz zum modernen Staatsleben stehend und als die Ursache bezeichnet, warum der Staat und die Kirche nicht mehr Hand in Hand gehen könnten.

München, 20. April. Reichsrathskammer. Wegen Erkrankung des Korreferenten Harleß ist die Diskussion über das Schulgesetz auf morgen vertagt worden. Gesammtbeschlüsse sind erzielt über die Gemeindeordnung für die Pfalz, das Postulat für die Industrieschulen in München und Nürnberg und das Polytechnikum in München und über den Antrag, die Besoldungsverhältnisse der protestantischen Geistlichen betreffend. Der Antrag auf Freigebung der Brodtaxe ist nach dem Ausschußvorschlag angenommen worden. — Die Abgeordnetenkammer lehnt nach langer Diskussion die Anträge ab, die Einführung des Civilprozesses auf unbestimmte Zeit zu vertagen; ebenso den andern Antrag, die Einführung des Civilprozesses in der Pfalz zu sistiren. Das Einführungsgesetz wird mit allen gegen 25 Stimmen angenommen. Ueber die Genossenschaftsgesetze und das Staatseisenbahngesetz ist Gesammtbeschluß erzielt. (N. C.)

Tagsneuigkeiten.

Zufolge Auftrags des k. Staatsministeriums des Innern müssen die Vorarbeiten zu den Landtagswahlen sofort begonnen werden, so daß die Wahlen selbst schon im nächsten Monat stattfinden können.

Da es im Sinne des Wehrgesetzes liegt, einjährig Freiwillige — mit Ausnahme jener, welche als Kandidaten der Medizin oder der Thierheilkunde zur speziellen Ableistung ihrer einjährigen Dienstpflicht in Militärspitälern, beziehungsweise in veterinärärztlicher Verwendung berechtigt sind — zu Unter- oder Oberoffizieren der Reserve und Landwehr während ihrer Dienstzeit in der aktiven Armee heranzubilden, wurde zur Darnachachtung befohlen, daß einjährig Freiwillige lediglich im reinen Waffendienste zu belassen und zu keiner anderweitigen Dienstleistung zu verwenden sind. Nur solche Freiwillige, welche Landwehrmilitärbeamte werden wollen, können auf Rechnungskanzleien oder bei Verpflegsämtern in Verwendung kommen.

Der kgl. Advokat Heinrich Rödel zu Aschaffenburg wurde bei dem k. Bezirksgerichte Aschaffenburg und bei den k. Landgerichten Amorbach, Aschaffenburg, Alzenau, Klingenberg, Miltenberg, Obernburg, Rothenbuch und Schöllkrippen als Gemeinde- und Stiftungsanwalt aufgestellt.

Erledigt: Der Schuldienst zu Kerbfeld, Dist.-Schulinspektion Stadtlauringen, mit welchem der niedere Kirchendienst und die Gemeindeschreiberei verbunden ist; Ertrag 355 fl. 32 kr. einschlüssig des Wohnungsgenusses, dann 56 fl. fixirte Stiftungs- und Gemeindeschreibereigebühren.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. April 1869. (Schluß.) Der Nachlaß einer äußeren Hübers'pflegpfründnerin wird unbedingt angetreten. — Niederschlagung uneinbringlicher Gemeindeumlagen pro letztes Quartal 1867 und pro 1868 im Gesammtbetrag von 376 fl. — Abgewiesen wird ein Gesuch um Gestattung der sofortigen Aufstellung eines Grabsteines in der IV. Kirchhofsabtheilung. — Einem Studirenden wird der Fortbezug des Dr. Burkard'schen Stipendiums pro 1868 auf Grund der vorgelegten Zeugnisse bewilligt. — Die Rechnungen der Brückner'schen und der Fischer'schen Armenstiftung, dann der Sartorius'schen Stipendienstiftung pro 1868 werden genehmigt. Die Sartorius'sche Stipendienstiftung besitzt zur Zeit ein Vermögen von 143,000 fl., aus dessen Renten an 28 Beamtentöchter der stiftungsmäßigen Kategorien Stipendien im jährlichen Betrage von je 150 fl. ausgezahlt werden. — Ein Gesuch um Erlassung von Gemeindeaufnahmsgebühren wird bewilligt. — Niederschlagung einer uneinbringlichen Forderung der Gasfabrik. — Abweisung eines Gesuches um Nachlaß eines Pachtschillings. — Gewährung eines einmaligen Unterhaltsbeitrages von 20 fl. aus der Dr. Müller'schen Stiftung an einen Verwandten des Stifters. — Ein Gesuch um Erlaubniß zur Aufstellung eines Verkaufsstandes auf den Glacisanlagen wird abgewiesen. — Ein Gesuch um Verleihung einer Trödlerconcession wird gleichfalls abschlägig beschieden. — Dem Kaufmannssohn Anton König von hier wird die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika ertheilt. — Anerkennung der unter der Direktion des Musikers Georg Holleberer von hier stehenden Musikgesellschaft für die Dauer eines Jahres. — Niederschlagung einer uneinbringlichen an einen Passanten verabfolgten Reiseunterstützung. — Acht Unterstützungsgesuche werden bewilligt.

* Am letzten Sonntage hielt der Krankenunterstützungs- und Sterbekassa-Verein für alle Stände des Regierungsbezirks Unterfranken und Aschaffenburg Plenarversammlung zur Rechnungsablage für das erste Quartal 1869 und können wir die Mittheilung machen, daß der Verein in seiner Hebung Fortschritte machte und dessen Stand ein sehr erfreulicher ist. Er zählt nämlich jetzt 561 aktive Mitglieder (474 männliche, 87 weibliche), wovon 427 in Würzburg wohnen. Die Mitgliederzahl vermehrte sich ungeachtet des Austrittes und Ausschlusses von 41 Mitgliedern gegen das vorige Quartal durch die Neuaufnahme von 57 Mitgliedern um 16. Der Verein zählt 7 Filiale: Aschaffenburg, Gemünden, Haßfurt, Mainstockheim, Marktbreit, Retzbach und Rottendorf. 2 im verflossenen Quartale gestorbene männliche Mitglieder verursachten eine Unterstützungssumme von 403 fl. 30 kr. an deren Angehörige. An 44 erkrankte Mitglieder wurde für 151 Krankenwochen (zu 3 und 4 fl.) die ansehnliche Summe von 575 fl. 36 kr. als Unterstützung ausbezahlt. Das Gesammtvermögen des Vereins beträgt 1753 fl. 23 kr., hat sich also im verflossenen Vierteljahre ungeachtet der bedeutenden Ausgaben um 121 fl. 56 kr. vermehrt. Wir wollen nicht verfehlen, diesen so edlen und zweckmäßigen Unterstützungsverein, der gegen geringe Beiträge eine sichere Lebensversicherung bietet und unter einer umsichtigen und energischen Leitung sich auf einen so erfreulichen Standpunkt emporgeschwungen, den Bewohnern der Stadt Würzburg und von Unterfranken auf das Wärmste zum Beitritte zu empfehlen. R.

(Kunstverein.) Dienstag den 20. April neu ausgestellt: „Partie am Chiemsee“ von Wilh. Boshart in München, Preis 110 fl. — „Wie die Reichen singen, so zwitschern die Armen“ von Gysis in München, 150 fl. — „Zwei Mädchen in einem Parke“ von L. v. Hagn in München, 350 fl. — „Willkommen“ von Vollmar in München, 450 fl. — „Amor“ von Friedrich Rothenmüller in München, 200 fl. — „Der erlegte Hirsch“ von Lieske in München, 88 fl. — „Polnische Juden“ von Braun in München, 120 fl. — „Landschaft aus dem bayer. Vorgebirge“ von Jos. Wapfner in München, 99 fl. — „Gebirgsmühle“ von Jul. Engelmann in München, 120 fl. — „Partie am Chiemsee“ von Heinr. Höfer in München, 350 fl. — „Motiv am Chiemsee“ von Klara Folingsby in München, 77 fl. — „Landschaft mit Rehen“ von Wilh. Reinhard in München, 88 fl.

(Schluß folgt.)

Wörth, 19. April. Vorgestern, den 17. d. Mts., beg[ab] sich der 29 Jahre alte, seit 1 Jahre verehelichte Taglöh[ner]

Mauritius Rohleder von Trennfurt Vormittags gesund und wohl mit andern Arbeitern zur Arbeit in den dortigen Gemeindewald, von wo er daselbst plötzlich — vermuthlich an einem Schlaganfalle — gestorben, Nachmittags als Leiche nach Hause getragen wurde. Dergleichen Fälle sind allerdings keine Seltenheit. Bei dem vorliegenden Todesfalle dürfte aber Folgendes als eine hiebei erwähnenswerthe Merkwürdigkeit erscheinen: Gerade vor 13 Jahren, an demselben Monatstage, am 17. April 1856 nämlich — und genau zu derselben Tagesstunde — Nachmittags 1 Uhr — endete der Vater des Dahingeschiedenen bei seiner Arbeit auf dem Felde auf ganz gleiche Weise und wurde auch ebenso als Leiche seiner Familie zum größten Schrecken heimgebracht. Mauritius Rohleder hinterläßt mit seiner Ehefrau 1 Kind, und es betrauert, die Gemeinde Trennfurt an ihm den Verlust eines braven geliebten Ortsbürgers. (Asch. Ztg.)

Lohr, 20. April. Die k. Generaldirektion der Verkehrs-Anstalten hat dieser Tage dem Stuhlmacher Hepp von hier, welcher im vorigen Jahre bei Heigenbrücken durch eine Lokomotive derart beschädigt wurde, daß ihm eine Hand abgenommen werden mußte, eine Entschädigung von 1000 fl. zustellen lassen. Dieser Akt ist um so mehr anzuerkennen, als Hepp durch eigenes Verschulden die Verletzungen erhielt und nur in Berücksichtigung seiner persönlichen und Familien-Verhältnisse die k. Generaldirektion sich zu diesem Entschlusse bewegen ließ. (L. A.)

Herrieden, 19. April. Ein trichterförmiges Luftthal, dessen tiefste Stelle am 10. in Nordamerika den Luftdruck auf 732.8mm erniedrigte, am 15. die Westküste von Irland, am 16. Skalborough in England, am 17. Dünkirchen erreichte und sodann nördlich von uns vorbei nach Südosten sich bewegte, beeinflußt gegenwärtig ganz Europa, überall schlechtes Wetter — theils mit theils ohne vorausgegangene vermittelnde Gewitter — verbreitend. Ungeachtet der großen Verbreitung des feuchtkalten Aequatorialstromes wird allmälig wieder schönes Wetter kommen, da der Barometer auch in Nordamerika nur langsam steigt, und bei uns die Luftströmungen und Isobaren sehr regelmäßig verlaufen. (Fr. J.)

Frankfurt, 20. April. Gestern wurden die beiden in Würzburg verhafteten des Mordes bezüchtigten Leute nach stattgehabter Confrontation nach Vaihingen gebracht.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 21. April. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, ist der Bundesrath des Zollvereins auf den 28. April einberufen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 19. April. Die France sagt: Die Minister erklärten, wenn die Basis der französisch-belgischen Verhandlungen angenommen wäre, könnten sie fortgesetzt werden, wo nicht, sei es besser, sie abzubrechen. Frère-Orban verlangt eine schriftliche Aufstellung der Forderungen.

Belgien. Brüssel, 19. April. Die Etoile belge meldet: Wahrscheinlich werden die Verhandlungen zwischen Frankreich und Belgien wenigstens augenblicklich nicht zum Ziele führen. Frere-Orban wird Ende der Woche in Brüssel zurückerwartet.

Neuestes.

Mailand, 19. April. Die Behörde entdeckte eine mazzinistische Verschwörung. Orsinibomben und chiffrirte Dokumente wurden saisirt und 6 Verhaftungen vorgenommen. Die Stadt ist ruhig.

Börsenbericht. Frankfurt, 20. April. Die Börse war trotz guter Wiener Course in lustiger Stimmung. Eine Reihe politischer Nachrichten, die heute Morgen eingelaufen waren, dienten nicht dazu, ein besonders Animo hervorzurufen. Die Wendung des französisch-belgischen Conflictes macht einen unangenehmen Eindruck. Sämmtliche Effekten weisen daher heute kleine Rückgänge auf. Für Amerikaner, die ebenfalls 1/4% billiger abgelassen wurden, war außerdem das schlechtere Goldagio maßgebend. Das Geschäft war im Ganzen nicht lebhagt. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien zu 290 3/4—290 bez., Lombarden 222 bez., Staatsbahn 319 1/4—318 3/4 bez., Silberrente 57 3/8 bez., 1882er Amerikaner Bonds 87 1/8—1/16 bez. Still und matt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Spanische Staatsschuld-Anleihe

von

50 Millionen Piastern.

In Rentenscheinen der consolidirten Rente 3% Ausländischen oder Inländischen Rente.

Nach Belieben der Subscribenten.

Die öffentliche Subscription dieser von den Cortès am 31. März d. J. bewilligten Anleihe wird unter folgenden Bedingungen eröffnet:

Wahl für die Subscribenten. Dem Publikum steht **im Augenblicke der Subscription** die Wahl frei zwischen der consolidirten Inländischen Rente 3% und der consolidirten Ausländischen Rente 3%, beide mit Genuß vom 31. Dezember 1868 an.

Einlösung der Coupons. Die halbjährigen Coupons sind am 30. Juni und 31. Dezember jeden Jahres fällig und werden in Piastern in Paris und London gezahlt in festem Verhältnisse von Fr. 5,40 für den Piaster in Paris und 51 Pence in London.

Emissionpreis. Der Preis der Emission beträgt:

263/4% für die Inländische und } Genuß vom 31.
291/4% für die Ausländische } Dez. 1868,

d. h. für 265 Piaster erhalt man eine jährliche Rente von 30 Piaster (Inländische) und für 295 Piaster eine Rente von 30 Piaster (Ausländische).

Es werden nur Subskriptionen von 30 Piaster oder Multiplicatoren von 30 Piaster angenommen.

Wechsel. Der Preis der Emission ist in Franken zu erlegen, im Verhältnisse von 5,40 für einen Piaster, was eigentlich das feste gebräuchliche Verhältniß an der Pariser Börse bei Umsätzen von spanischen Fonds ist.

Einzahlungen. Einzahlungen geschehen wie folgt:

Für je 30 Piaster Inländische:

3%	beim Subscribiren,	resp.	30	Piaster	zu 5,40	Fr.	162
7%	bei der Repartition,	„	70	„	„	„	378
8 1/2%	am 25. Mai	„	85	„	„	„	459
8 1/2%	am 25. Juni	„	82 1/2	„	„	„	445,50
26 3/4			267 1/2	Piast.	zu 5,40	Fr.	1444,50.

Für je 30 Piaster Ausländische:

3%	beim Subscribiren,	resp.	30	Piaster	zu 5,40	Fr.	162
7%	bei der Repartition,	„	70	„	„	„	378
6%	am 25. Mai,	„	60	„	„	„	324
8 1/2%	am 30. Juni,	„	85	„	„	„	(1) 459
4 3/4%	am 1. August,	„	47 1/2	„	„	„	256,50
29 1/4%			292 1/2	Piast.	zu 5,40	Fr.	1579,50.

(1) Diese Einzahlung wird durch den fälligen Coupon von 1 1/2% resp. 15 Piaster oder 81 Franken auf Fr. 378 reducirt.

Inhaberscheine. Die Interimsinhaberscheine werden von den Subscribenten im Augenblicke der Repartition bezogen.

Disconto. Nach geschehener Repartition wird den Subscribenten, welche die nicht fälligen Termine vorausbezahlen, ein Disconto von 5% pro Jahr zu Gute gerechnet.

Verzögerungszinsen. Verspätete Einzahlungen sind einem nach dem Zinse der Rentenscheine berechneten Zinse unterworfen.

Tage der Subscription. Die Subscription wird am **Donnerstag den 22. April** in Paris, London, Madrid, Amsterdam, Hamburg, Frankfurt, Brüssel und Antwerpen eröffnet und wird überall den nächsten Tag, **23. April Abends**, geschlossen.

Man subscribirt

in Paris an der Banque de Paris (anonyme Gesellschaft, Capital 25 Millionen) 11 bis rue St. Arnaud.

Man unterzeichnet gleichfalls:

In Frankfurt a. M. bei den Herren Gebrüder **Sulzbach,**
in Berlin bei den Herren **Müller & Cie.,**
in Hamburg bei den Herren **Frege & Cie.,**
in Amsterdam bei den Herren **Lippmann, Rosenthal & Cie., Wertheim & Gumperts.**

Einzuzahlen oder einzuschicken an die Banque de Paris:

162 Fr. für 30 Piaster Rente,
324 Fr. für 60 Piaster Rente,
486 Fr. für 90 Piaster Rente,
648 Fr. für 120 Piaster Rente u. s. w.

NB. Man beliebe anzuzeigen, ob man Inländische oder Ausländische Rente zu nehmen wünsche. 4100 2b

Thlr. 80,000 Gewinn am 1. Mai

Durch Ankauf eines Anlehens-Looses des neuen

Herzogl. Braunschweig. Prämien-Anlehens

bietet sich die Gelegenheit, einen der Gewinne von Thlr. **80,000, 75,000, 60,000, 53,000, 40,000, 36,000** ꝛc. erlangen zu können, da ein solches Loos in allen stattfindenden Ziehungen so lange mitspielt, bis demselben einer der Gewinne, — wovon der geringste schon Thlr. 21 beträgt, — zu Theil geworden ist.

Zur Erleichterung des Ankaufs dieser Staats-Anlehens-Loose, deren An- und Verkauf überall gesetzlich gestattet ist, erläßt unterzeichnetes Haus das Original-Prämien Loos mit

fl. 3½ Anzahlung,

welche pr. Posteinzahlung oder durch Einsendung (oder gegen Postnachnahme) zu entrichten sind, während die weitern Beträge durch monatliche Ratenzahlungen abgetragen werden können.

Nach geschehener Anzahlung spielt das Loos schon bei der am 1. Mai stattfindenden ersten Ziehung mit.

Verloosungspläne und jede weitere Auskunft gratis.

Moriz Stiebel Söhne,
2a) **Bank- & Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.**

Der von Herrn **G. A. W. Mayer** zu **Breslau** angefertigte **weiße Brust-Syrup** ist von mir vielfach angewandt worden und kann ich auf Grund der in meiner Praxis gemachten Erfahrungen dieses gedachte Präparat, was in keiner Weise der Gesundheit nachtheilige Stoffe enthält, bei catarrhalischen Reizzuständen der Respirations-Organe, als ein den Hustenreiz mildernd es, beruhigendes, die Secretion der Schleimhäute, der Luftröhre, sowie auch die Expectoration förderndes und zugleich angenehm schmeckendes Präparat empfehlen.

Insbesondere habe ich dieses Präparat bei chronischen Luftröhren-Catarrhen, asthmatischen Beschwerden, Kurzathmigkeit und Brustkrämpfen bei längerem Gebrauche sehr wirksam gefunden, was ich Herrn Mayer hierdurch sehr gern bezeuge.

Loslau, den 24. August 1867.

Dr. Stark,
kgl. Stabsarzt a. D., Medico-Chirurg und Geburtshelfer.

Durch einen Aufsatz in der Berliner Gerichts-Zeitung darauf aufmerksam gemacht, daß der **G. A. W. Mayer**'sche **Brust-Syrup** gegen Husten gut sei, entnahm ich zwei Flaschen dieses wirklich lieblich schmeckenden Trankes. Mit Freuden attestire ich, daß derselbe mich vollständig von dem so lästigen Hustenreiz befreite und bitte Jeden, der von ähnlichen Leiden gequält wird, sich dies billige Hausmittel stets bereit zu halten.

Berlin, den 5. September 1867.

A. Jerichow, Müllerstraße Nr. 113.

Dieses Hausmittel ist nur allein ächt zu haben in **Würzburg** bei

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße Nro. 10.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich am

Dienstag den 27. d. Mts.
Nachmittags 3 Uhr

in dem Wohnhause Pleichacher Kirchgasse No. 1 dahier ein gerichtetes Bett mit Bettstatt, eine Kommode und einen Waschtisch gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 16. April 1869.

Oppmann, k. Notar.

4152) **Kuhdung** ist zu verkaufen im 1. Distr. Nro. 7, Pleichacherkirchplatz.

4153) Einen **Lehrling** ohne Lehrgeld sucht
B. Schiele, Uhrmacher.

Verloren

wurde vor längerer Zeit eine **Korallenkette** mit Kreuzchen; abzugeben gegen Belohnung Reibeltsgasse Nr. 10. (4159

4169) Ein **Ehering** mit den Buchstaben **A. H.** wurde dieser Tage verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Näh. in der Exp.

Eine Haushälterin,

die schon längere Zeit auf einer Oekonomie thätig war, und selbstständig einen großen Haushalt leiten kann, wird spätestens bis zum 1. Juni gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die mit guten Zeugnissen versehen sind. Protestantische Confession ist erwünscht.
Näh. in der Exp. (4167 4a

Ein sonniges, freundlich möblirtes Zimmer, in der Nähe der Universität, wird bis 1. Juni von einem soliden Herrn zu miethen gesucht. Offerte mit Nr. 4176 bef. die Exped.

4173) Ein auf der landärztlichen Schule zu Bamberg gebildeter Chirurg und Geburtshelfer wünscht eine Stelle auf dem Lande. Hierauf reflektirende Gemeinden wollen ihre Offerten in der Exped. d. Bl. unter A. B. Nr 10 niederlegen.

4175) **Mädchen** können das Kleidermachen lernen. Sterngasse Nr. 3 neu.

4156) Eine **goldene Brosche** wurde von der Semmelsgasse bis zur Aumühle verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp.

Leimsud.

Heute Mittwoch

Concert

der Virtuosinen
Geschwister Deininger.
Anfang 7 Uhr.
Donnerstag im
Café Schwanhäusser.

4170) Ein noch ganz gut erhaltenes gepolstertes **Kinderstühlchen** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

4174) Augustinergasse Nr. 2 nächst dem Bierröhrenbrunnen ist ein **Laden** mit Ladenzimmer zu vermiethen.

4149) Ein kleines, abgeschlossenes **Mezanen-Logis** ist bis 1. August zu vermiethen. Zwinger Nr. 22.

4127) Ein kleines und ein großes möblirtes **Zimmer** sind einzeln an solide Herrn zu vermiethen. Ursulinerstraße N. 2.

Zu vermiethen

ist sogleich oder bis 1. Mai eine freundliche, sonnige **Wohnung,** bestehend aus drei Zimmern, Küche, Magdkammer ꝛc. Fleischbankstraße N. 30 neu. 4150

4167) Ein mittleres **Haus,** in der Mitte der Stadt, zu einem Produkten- oder sonstigem Geschäfte gut geeignet, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4156) Oberhalb des Juliusspitals Nr. 23 ist ein möblirtes **Zimmer** nebst Schlafzimmer zu vermiethen.

4157 3a) **Eine treue, solide, im Spezereigeschäfte gewandte Ladnerin wird gesucht. Augustinergasse Nr. 22.**

4164 2a) Ein tüchtiger **Wagner** und ebenso ein **Feuerschmied** werden gegen guten Lohn und dauernde Arbeit gesucht.
Joseph Olümlein jr.,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

4163) Ein ganz abgeschlossener **Stock** von 4 Zimmern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, eine Stiege hoch, an einer gangbaren Straße, ist auf 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4172 2a) Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern ist wegen Versetzung bis 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr., Zwinger Haus-Nr. 3 neu.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000. 75,000. 60,000. 50,000. 40,000, 36,000, 33,000, 27,000, 23,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w. Der geringste Preis in der ersten Ziehung **Thlr. 21.** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes, namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

☞ Ankauf und Verkauf aller Anlehens-Loose, Staats-effekten etc. grösseren Parthien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisions-Berechnung.

Zu verkaufen.

4165 2a) Wegen Abreise sogleich billig zu verkaufen 1 polirte Bettstatt, Sprungfedermatraze und dreitheilige Roßhaarmatraze, Kinder-Bettstättchen, Kinderspielwaaren, Bücher.

Näh. in der Exp.

4161) Auf 1. Mai ist ein kleines **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Keller und Zugehör an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Schutzpocken-Impfung pro 1869 betr.

Am Freitag den 23. und Samstag den 24. April l. Js. wird im Schwurgerichtssaale dahier jedesmal Nachmittags 3 Uhr

die Nachimpfung vorgenommen, zu welcher alle bis jetzt noch nicht geimpften Kinder zu bringen sind.

Zugleich wird bemerkt, daß an obigen Tagen auch Erwachsene unentgeldlich geimpft werden, und daß bis zum 1. Mai l. Js. die Impfliste geschlossen wird.

Würzburg, den 17. April 1869.

Stadtmagistrat.

Rechtskundiger Bürgermeister.

Dr. Zürn.

Amend.

Mobiliarverstrich.

Zufolge Verfügung des königl. Handelsgerichtes Würzburg versteigere ich am

Freitag den 30. April 1869 Mittags 2 Uhr

im 2. Distr. Nro. 184 dahier: 1 Nähmaschine, mehrere Betten mit Bettstätten, 1 Kanapee, Commode, 1 Lehnstuhl, Stühle, Spiegel, Uhren, verschiedene Tische, 1 Waschtisch, 2 Kleiderschränke etc., an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung.

Der Zuschlag wird nur dann ertheilt werden, wenn mindestens drei Viertheile des Schätzungswerthes erreicht sind.

Würzburg am 19. April 1869.

Grimm, k. Notar.

Mobiliar-Verstrich.

Im gerichtlichen Auftrage versteigere ich am

Dienstag den 27. l. M. Morgens 10 Uhr

im Hause No. 235 im 3. Distrikt in der Augustinergasse hier gegen Baarzahlung 2 gerichtete Betten auf 40 fl., 1 Kommode auf 10 fl., 1 Kanapee auf 10 fl., 1 Kleiderschrank auf 4 fl. gewerthet, unter den am Termine bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 13. April 1869.

Huth, k. Notar.

Kunstmühl-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt durch den kgl. Notar Reinhard zu Gemünden auf dessen Amtskanzlei, wo das Nähere eingesehen werden kann, am

Montag, den 24. Mai ds. Jrs.

Nachmittags 2 Uhr

seine bei Lohr am Main gelegene Kunstmühle, die sog. Thalmühle, mit zwei Mahlgängen, einem Rollgange neuester Construktion mit 24 Fuß Gefäll und immerwährender Wasserkraft, nebst Scheuer, Stall, Backofen, Hofraum, Garten und Gemeinderecht — die Gebäulichkeiten sind neu erbaut — sowie über 13 Tagwerk Ackerfeld, 6 Tagwerk Wiesen und 6 Tagwerk Waldung in den Steuergemeinden Halsbach und Hofstetten unter den am Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigern.

Vom Strichschillinge sind 1000 fl. baar anzuzahlen, von dem hiernach verbleibenden mit 4½% verzinslichen Reste ist ein Dritttheil in 8 Martinifristen 1869 mit 1876 zu bezahlen, zwei Dritttheile aber können 8 Jahre lang unaufkündbar stehen bleiben.

Würzburg, den 7. April 1869.

Kilian Schön, Privatier.

Versteigerung.

Dienstag den 27. April, Vormittags 9 Uhr anfangend und Nachmittags von 2 Uhr an werden im 1. Distr. No. 402½, über 1 Stiege mehrere Kommoden, Tische, 1 Kanapee mit 6 Sesseln, 1 Klavier von Pfister, verschiedene gepolsterte Stühle, Bettstellen, 1 Kleiderschrank, Bücherstellagen, Küchenschränke, Küchengeschirr und verschiedenes Hausgeräthe gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. 4151 2a

Die Gemeinde Sommerach wünscht sofort ein baares Darlehen von **28,000 fl.** unter solidarischer Haftung aufzunehmen, entweder im Ganzen oder auch in getheilten Posten.

Kapitalisten werden ersucht, ihre etwaigen Offerte mit Angabe der Zeit der Zahlung und des Zinsfußes baldigst hierher gelangen zu lassen.

Es werden auch 4 prozentige bayerische Staats-Obligationen, welche **vor** dem Jahre 1848 ausgestellt sind, nach dem Börsenkurs an Zahlung angenommen.

Für die Gemeinde-Verwaltung:

Dr. Keller, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Der Bauer Kaspar Schlötter von Greußenheim wurde unterm 12. d. Mts. wegen Geistesschwäche unter Curatel gestellt und als dessen Curator sein Schwager Georg Wolf V., Bauer von da, verpflichtet, was mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß Schlötter nunmehr ohne Zustimmung seines Curators beziehungsweise des Curatelgerichts keinerlei Verfügung über sein Vermögen treffen und keine Verbindlichkeiten eingehen kann.

Zugleich wird Termin zur Anmeldung und Begründung allenfallsiger Forderungen gegen denselben auf

Freitag den 7. Mai l. Js. früh 9 Uhr

beim unterfertigten Gerichte anberaumt unter dem Androhen, daß die nicht zur Anmeldung kommenden Forderungen aus dem Curatelvermögen keine Befriedigung erhalten können.

Würzburg, den 13. April 1869.

Königl. Landgericht I M.

v. D.

Eichenmüller.

Ein Laden mit Wohnung von drei Zimmern, Küche etc., ist zu vermiethen. (3c

G. Heinrich Beck

nächst d. Marienkapelle.

4154) Eine treue, ordentliche Person sucht Monatsdienste. Näh. in der Exp.

4162) **Zwei gute Arbeiter** werden gesucht bei

B. Schumm,

Schneidermeister. Büttnersgasse.

4155) Eine gesunde **Stillamme** sucht sofort eine Stelle. Näheres zu erfragen 5. Distr. Nr. 4, 3. Felsengasse.

Wegen Aufgabe meines zweiten Ladens verkaufe ich die noch fertigen Kleider unter dem Kosten-Preise.

200 Stück Sommerjacken von fl. 2. 12. bis fl. 3.
100 „ Jacquettes von fl. 3. 30. bis fl. 7.
nur frisch gefertigte Sachen.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Strichsbekanntmachung.

Im Concurse des Valentin Scheckenbach, Schuhmachers zu Rottendorf, versteigere ich dessen zur Steuergemeinde Rottendorf gehörigen Grundstücke Pl.-Nr. 2556, 3717, 3759, 3270, 3213a, 3213b, 3216, 3217, 1893, 1892, 3218 zusammengeschätzt auf 990 fl.

Freitag den 30. April 1869,
Mittags 3 Uhr
im Gemeindehause zu Rottendorf,

auf 6 Weihnachtsfristen 1869 mit 1874 unter Zulage von 5% Zinsen, wobei der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungswerth erreicht ist.

Würzburg, den 20. April 1869.

Endreß, k. Notar.

Bekanntmachung.

Kilian Kohlmann von Karlstadt, z. Z. stud. med. in Würzburg, steht wegen Minderjährigkeit unter Vormundschaft des Georg Carl Scherer dahier.

Dies wird mit dem Bemerken veröffentlicht, daß ꝛc. Kohlmann ohne Zustimmung dieses Curators keinerlei Verpflichtungen eingehen kann.

Karlstadt am 19. April 1869.

Königl. Landgericht.
Küttenbaum.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Altersklasse 1848 betr.

Gemäß Art. 51—63 des Wehrverfassungs-Gesetzes vom 30. Januar 1868 findet das Ersatzgeschäft für das k. Bezirksamt Würzburg pro 1869

Montag den 3.,
Dienstag den 4. und
Mittwoch den 5. Mai d. Js,

von Morgens 8 Uhr an, im Gesandtenbau auf dem Hofplatze dahier statt.

Es ergeht sonach an sämmtliche im Bezirke heimathberechtigte Wehrpflichtige der Altersklasse 1848, mit Ausnahme der bereits freiwillig Zugegangenen, sowie an Jene früherer Altersklassen, welche zum heurigen Ersatzgeschäfte sich zu stellen gesetzlich verpflichtet sind, die Aufforderung, an obigen Sitzungs-Tagen pünktlich zu erscheinen, widrigenfalls gegen sie nach Art. 53, Abs. 2, 59, 60 u. 76, Abs. 2 des obenbezeichneten Gesetzes verfahren werden würde.

Würzburg am 12. April 1869.

Königl. Bezirksamt.
Weigand. (2b

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 21. April 1869.
Erste Gastdarstellung des Frl. Hedwig Raabe, kais. russ. Hofschauspielerin.
Abonnement suspendu.
Feuer in der Mädchenschule.
Lustspiel in 1 Akt von Dr. Förster.
Hierauf:
Der Pariser Taugenichts.
Lustspiel in 4 Akten v. Töpfer.

Göbelsleben.

Morgen Donnerstag
Septett.

4184 3a) **Ein anständiger Junge kann auf dem Lande die Conditorei erlernen. Franco-Offerte besorgt die Expedition ds. Blattes.**

Zwei gute **Frauen-Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei
Bühl, Schuhmacher.

4183) Ein sehr sonniges und freundliches, unmöblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2a) Eine **Mühle** mit ständiger Wasserkraft, das nie gefriert, ¼ Stunde von einer Eisenbahnstation und Main gelegen, mit gutem aus Steinen erbautem Wohnhause und großer Scheuer, Stallung für 4 Pferde, 10 Stück Rindvieh u. 8 Schweinställen, ummauertem Garten, 2 Tagwerk groß, ist mit 1500 fl. bis 2000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Das Uebrige kann verzinslich längere Zeit stehen bleiben. Näheres bei
C. C. Richter

4185) Unterzeichnete empfiehlt sich, alle Sorten Bettfedern von allem Schmutz, Geruch und jedem Krankheitsstoff aufs Beste zu reinigen.
Elisa Müller
am Holzthor Nr. 509.

4178) Eine freundliche **Wohnung** im ersten Stock von 4 Zimmern, Küche, Wasserleitung ꝛc. ꝛc. ist auf 1. Aug. zu vermiethen und kann täglich von 1 bis 3 Uhr eingesehen werden. Näh. Schenkhof Nr. 3.

4182) Eine kleine **Wohnung** von 2—3 Zimmern ꝛc. wird bis 1. Mai zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

4181) Mehrere Schäffel **Kartoffeln** sind billig zu verkaufen. Domer-Schulgasse Nr. 4, Parterre rechts.

Stammholzversteigerung.

Im Gemeindewalde Eßleben werden am
Dienstag den 27. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr
117 Eichenabschnitte vorzüglich zu Bauholz und Bahnschwellen geeignet, öffentlich versteigert.

Eßleben, am 19. April 1869.

Die Gemeindeverwaltung.
Saam, Vorsteher.

Heu-Waagen, Steinkohlenwaagen

(Centesimal-Waagen befahrbar)

für **Stadt- & Gemeinde-Waagen, Oekonomie-Güter, Fabriken** ꝛc., fertigt zu jeder Größe und Tragkraft unter Garantie. Zeichnungen und Zeugnisse auf Verlangen nebst Preiscourante über alle Arten Waagen und Gewichte empfiehlt

Augsburg l. 226.

3b 3862) **G. Ottmann.**

4179) Im 1. Distr. Nr. 9 neu, Bahnhofstraße, ist eine **Wohnung** im ersten Stock mit 6 Zimmern, Salon, 2 Garderoben und sonstigen Erfordernissen auf 1. August zu vermiethen.

4180) Es wird ein in der Nähe der Stadt gelegener **kleiner Garten** zu pachten gesucht.
Näh. in der Exp.

4158 2a) **Zu vermiethen** ist ein Garten mit Wohnhaus; auch zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 25 neu, obere Kaserngasse.

4187) Ein oder zwei **Webergesellen** werden gesucht bei
Johann Geßner,
Webermeister in Höchberg

Zu vermiethen

ist bis Mai ein **Logis** von kleineren Zimmern, Küche m Wasserleitung ꝛc. Näh. in d Exped. (3795

4103) Es ist eine Grube **Dun** zu verkaufen. Auch kann d selbst ein starker **Junge** vo Lande die Metzgerei erlerne Rittergasse, 3. Distr. Nr. 2 ne

Jacquettes in Wolle und Seide.

Neue Zusendungen sind eingetroffen; mein Lager bietet stets die größte Auswahl bei bekannt billigen Preisen.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Crinolinen, ganz überzogen à 1 fl. 12 kr. empfiehlt

Gg. Strohmenger.

Göbelslehn.

Heute frische Sendung Racozi eingetroffen, wozu freundlichst einladet

Joseph Klein.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer lieben Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Marie Esther Pflaum

sagen den innigsten Dank

Würzburg, den 21. April 1869.

die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so ehrenvolle Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Anna Ursula Fischer,

sagen den innigsten Dank

Würzburg, den 21. April 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für Fortbildungsschulen höchst beachtenswerth.

Verlag der Joh. Phil. Naw'schen Buchhandlung (C. A. Braun) in Nürnberg und zu haben in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg und Neustadt a. S.:

Lesebuch für das deutsche Volk und dessen Fortbildungsschulen von Pfarrer Herrmann. 2 Thle. 70 Bogen. Preis nur 2 fl.

Inhalt: Weltkunde. — Naturkunde. — Landwirthschaftskunde. — Völkerkunde. — Gedichte und Erzählungen.

(In vielen polit., landwirthschaftl. und pädagog. Zeitungen bereits sehr günstig beurtheilt. Der Preis zur allgemeinen Anschaffung äußerst billig gestellt.)

Soeben eingetroffen:

Makart's Pest in Florenz,

3 Blatt Photographie in Folio.

Julien's Buchhandlung

am Eichhornplatz.

Französ. Blumenkohl u. Kopfsalat

empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag, den 29. April d. Js., Vormittags 9 Uhr** anfangend, werden aus der Gräflich Rechteren'schen Forstrevier Einersheim, Distrikt Eichig, zunächst der Würzburg-Nürnberger Straße,

100 Klafter Eichen-, Birken- und Aspen-Prügel,
21 " Eichen-Scheit- und Astholz,
23 Eichen-,
7 Weißbuchen-,
3 Birnbaum- und
10 Fichten-Abschnitte, zu Bau- u. Wagnerholz geeignet,

an den Meistbietenden öffentlich verstrichen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Markt-Einersheim, am 18. April 1869.

Gräflich Rechteren-Limpurg'sche Forst-Verwaltung.

Renner.

Kleeversteigerung.

Im Privatwege werden **Dienstag den 27. April Mittags 1 Uhr** auf dem Rathhause zu Karlstadt beiläufig 100 Ctr. guter Monatsklee partheienweise gegen Baarzahlung versteigert. Auch kann unter der Hand davon abgegeben werden. Näh. im Hause Nro. 461 in Karlstadt zu erfragen. (41

Eine **Erfindung** (ohne Apparat) die bis 500% Gewinn abwirft, während die Herstellung der Artikel eine sehr angenehme ist, macht es verm. eines **„Geheimnisses"** leicht, sofort mit wenigen fl. alljährlich **Hunderte** von Gulden verdienen zu können und wird

„Für nur 1 Gulden"

nachgewiesen, durch

Ferd. Marquard

in **Gefell i V.**, Provinz Sachsen.

N. S.

Die zahlreichen, ehrenvollsten Zeugnisse, als: „Ich danke Gott, so auch Ihnen, daß Sie mir zu diesem Erwerbszweig verholfen, um meine Familie, 8 Kinder, noch besser ernähren zu können (dieser Mann befindet sich durch die Erfindung bereits in den besten Verhältnissen) liegen im Original vor. Beglaubigte Abschriften von Zeugnissen werden auf Verlangen mit beigefügt. (3a) 4171

Beglaubigte Abschrift steht zu Diensten.

4180) Gegen Ende vergangener Woche ging ein braunseidener **Regenschirm** zu Verlust. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Näh. in der Exp.

4177) Ein einfach möblirtes **Zimmer**, womöglich mit Kochgelegenheit, wird von einer einzelnen Person zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Aus Bukarest ist unterm 4. März d. J. bereits das 2te glänzende Zeugniß eingegangen.

Waldkauren vom 20. April.

Fr.-Thlr. — fl. — kr., alte Mem. 20er per rauh Pfd. — fl. — kr., Hochbuch, Silber per Pfd. fein — fl. — kr., Randbeer rauh Pfd. — fl. — kr.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme bei den Trauerfeierlichkeiten, sowie während der Krankheit unseres geliebten Sohnes und Bruders

Johann Baptist Müller,
cand. med,

sprechen wir hiemit den geehrten HH. Professoren, allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten, den H.H. Mitgliedern des Sängervereins und insbesondere allen seinen Bundesbrüdern und HH. Commilitonen unsern tiefgefühltesten innigsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kinderchaischen

zum Schieben, mit drei und vier Räder, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Jos. Perathoner
2b) **auf der Brücke.**

Bordeaux-Weine

in Originalfässer, sowie in Flaschen bin ich beauftragt billigst abzugeben.

Anton Fischer,
Spediteur.

Hänfene Spritzenschläuche (Gothaer Fabrikat) empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Für Trauer schwarze **Brochen, Ohrringe, Uhrketten** bei **J. S. Brenner** am Markt.

Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er mit seinen Möbel- und Frachtwagen am 27. April hier ankommt, und wünscht gerne Returfracht nach Frankfurt, Landau oder Speyer. Besonders empfehle ich mich für den Transport von Möbel unter dem billigsten Preis und promptester Bedienung.

Näheres zu erfragen im Gasthaus zum „Strauß."

N. Müller,
2b 4004] aus Herzheim bei Landau.

Gebrannten Caffee,

rein und kräftigschmeckend, empfiehlt pr. Pfd. 36 kr.

Peter Eisfelder,
3b) **5. Distr., Zellerstraße.**

Bekanntmachung.

Beim städtischen Wasserwerke dahier sind
circa 300 Zollzentner alte Bleirohre und
„ 15 „ altes Messing
zu verkaufen.

Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Offerte schriftlich längstens bis 30. d. Mts. bei der unterfertigten Verwaltung dahier einzureichen.

Würzburg, den 20. April 1869

Städtisches Gas- und Wasserwerk.

Corsetten in größter Auswahl empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Cigarren-Versteigerung

Mittwoch den 21. & Donnerstag den 22. April 1869 früh 10 Uhr & Nachmittags 3 Uhr, Marktplatz Hs.-Nro. 22, zu sehr billigen Preisen.

(3e) **F. J. Manz.**

Agnes Stier, Gattin des Schuhmachers Michael Stier, beabsichtigt mit ihren 5 unmündigen Kindern nach Nordamerika zu ihrem allda bereits befindlichen Ehemanne auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an die übrigens gänzlich vermögenslose Agnes Stier sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bis zum oder spätestens am

Montag 26. April l. J. Vormittags

im magistratischen Geschäftszimmer Nro. 21 geltend zu machen.

Würzburg, 16. April 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Mobilien-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 28. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** werden im 1. Distr. Nro. 4 neu Commode, Kanapee, Sessel, Kleiderschränke, Tische, Betten mit Bettladen, Bettüberzüge, Tisch- und Leintücher, Servietten, Hemden, Bilder, Spiegel, Küchen- und Wasch-Geschirr, Porzellain u. dgl., gegen Baarzahlung vom Unterzeichneten öffentlich verstrichen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Georg Schmauser,
Taxator.

Strichsbekanntmachung.

Im Exekutionswege versteigere ich

Montag den 3. Mai 1869 Mittags 2 Uhr
und wenn nöthig
Dienstag den 4. Mai 1869 Mittags 2 Uhr
fortfahrend in dem Wohnhause Distr. 2 Hs.-No. 145 im innern Graben

3 Betten, 2 Kanapee mit Sesseln, 3 Kommoden, 1 Stockuhr, 1 Wanduhr, Spiegel, Tische, 1 Kleiderschrank, verschiedenes Weißzeug, Herren- und Frauenkleider ꝛc. ꝛc., wobei der Zuschlag erfolgt, sobald drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht ist.

Würzburg, den 20. April 1869.

Endreß, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich im Exekutionswege am

Mittwoch den 19. Mai 1869
Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer die in hiesiger Steuergemeinde gelegenen Grundstücke

Pl.-No. 691, 697, 698 und 703 in der oberen Bulleite mit einer Gesammtfläche von 1 Tagwerk 256 Dezimalen und einem Schätzungswerthe von 600 fl. nach Maßgabe der Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837, vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes.

Die Strichschillinge sind binnen 14 Tagen nach ertheiltem Zuschlage zu zahlen, die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Die Schätzung sowie der Beschrieb der einzelnen Grundstücke können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, den 18. April 1869.

Oppmann, k. Notar.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz 10 U. 30 M Vrm. Postzüge 4 U früh u. 7 U. 35 M Ab Güterz. 6 U. 35 M früh. 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U 40 M. Vorm Postz 2 U. 50 M Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh

Ankunft v Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M früh u. 1 U. 15 M. Mitt Gutz. 8 U 50 M Ab. u 11 U. 58 M. Nchs.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abs Postz 9 U 50 M. Vorm. u 12 U. 15 M. Nachts. Güterz 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Wurzburg-Nurnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz 3 U. 10 M Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt Postzug 11 U 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 3 U. Nachm. Postz. 5 U früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U 30 M Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Mds. Güterz 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 11 U. 30 M. früh. Perjz 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U 35 M. Nachm. u. 6 U 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Perjz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 11 U. 35 M. Nachts. Güterz 4 U. 5 M früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Esselbach 4½ U. Abds. Euerhausen — Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 96 Donnerstag den 22. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Reichsräthe. (Fortsetzung.) Die Rede des Reichsraths Fürsten v. Hohenlohe bei der allgemeinen Debatte über das Schulgesetz in der gestrigen Sitzung der Kammer der Reichsräthe lautet wörtlich also: „Meine Herren! Ich muß mir erlauben, in der allgemeinen Diskussion das Wort zu ergreifen, weil ich es für Pflicht halte, in einer Frage, welche die Gegensätze der Parteien in so ellatanter Weise wachgerufen hat, nicht still zu schweigen, sondern offen meine Meinung zu bekennen. Es gibt Zeiten und Fragen, in welchen man nicht neutral bleiben kann. Wir leben in einer solchen Zeit, und der Gegenstand der heutigen Diskussion liegt so, daß Jeder der im öffentlichen Leben zu wirken berufen ist, die Pflicht hat zu sagen, wie er dazu steht. Ueber die Nothwendigkeit der Reform unseres Schulwesens ist wohl kein Zweifel, wenn auch über die Art der Reform die Meinungen aus einander gehen. Schon vor 20 Jahren hat ein beredtes Mitglied dieser hohen Kammer, welches wir noch heute zu den Unsrigen zählen eine „„totale Reform unseres Elementarschulwesens als eine unerloschliche Nothwendigkeit““ bezeichnet. Jener Herr Reichsrath sagte damals: „„Ich hoffe, man wird endlich von der in früherer Zeit so ziemlich verbreiteten Ansicht abgekommen seien, daß das **Glück des Staates in der Verdummung der unteren Classen beruhe; unsere erleuchtete Regierung wird die Ueberzeugung hegen, daß Gefahren für den Staat nicht durch Bildung des Volkes, wohl aber durch das Gegentheil, durch Mangel an Bildung entstehen könne, daß die Kraft der Nation und mit derselben der Nationalwohlstand zunächst auf der Intelligenz beruhe.““ Indem ich mich diesen Worten aus vollem Herzen anschließe, glaube ich, daß ich wohl von keiner Seite dieses hohen Hauses einem Widerspruch begegnen werde. Jene Mahnung war nicht die einzige, welche an die Staatsregierung durch die Kammern gerichtet wurde. Ich erlaube mir, auf den Gesammtbeschluß der beiden Kammern v. J. 1866 zu verweisen, in welchem um Vorlage eines Schulgesetzes auf freisinniger Grundlage gebeten wurde. Die Staatsregierung ist diesen Wünschen nachgekommen und hat ein Gesetz vorgelegt, das jener Forderung entsprechend entworfen war. Seitdem hat zuerst außerhalb der Landesvertretung, dann in den Kammern die Diskussion begonnen. Es ist einer der Vorzüge des constitutionellen Lebens, daß Fragen, welche die öffentliche Meinung aufregen, durch die Diskussion der gesetzlichen Vertreter geklärt und verarbeitet werden, und daß in Folge dessen Ruhe in die Gemüther zurückkehrt. Auch in der vorliegenden Frage war dies der Fall, und wenn mich nicht Alles täuscht, hat die Aufregung gegen das, wie man es nannte, „„heillose““ Schulgesetz einer mehr unbefangenen Auffassung Platz gemacht. Auch die Berathungen Ihres Ausschußes zeigen, soweit die Protokolle darüber Auskunft geben, nichts von einer leidenschaftlichen Erregung der Herrn Mitglieder, und auch die Reden der beiden Herrn Referenten zeigen die ruhige und unbefangene Beurtheilung des vorliegenden Gesetzentwurfs. Jene vielgehörte Klage, daß die Kirche durch den Entwurf des Schulgesetzes in ihren Rechten bedroht werde, fängt — wenigstens außerhalb der Kammern — an zu verstummen. Denn wer unbefangen das Gesetz beurtheilt, muß zugeben, daß der Unterschied zwischen dem Vorschlage der Regierung und dem bestehenden Zustand nicht so groß ist, als man es anfangs dargestellt hat. Allerdings gehen die Beschlüsse des Ausschusses und die Aeußerung des Herrn Erzbischofs v. Scherr in dieser Richtung weiter und über den Gesetzentwurf sowie über die bestehenden Verhältnisse hinaus. Diese Beschlüsse gehen zum Theil aus dem grundsätzlichen Bestreben hervor, der Kirche den vorwiegenden, wenn nicht ausschließlichen, Einfluß auf die Volksschule zu vindieren, ein Bestreben welches auch in dem Breve S. H. des Papstes Pius IX. an den Erzbischof von Freiburg v. 14. Juli 1864 einen sehr bestimmten Ausdruck gefunden hat. Hier nun begegnen sich zwei entgegengesetzte Strömungen. Denn wenn die Kirche die unbeschränkte Einwirkung auf den Volksunterricht für sich in Anspruch nimmt, so kann andererseits der Staat sein Recht auf die Leitung der Volksbildung und Erziehung ebenso wenig aufgeben. Konnten wir freilich von einer idealen Auffassung der Kirche und des Staates ausgehen, so müßten wir zu der Folgerung kommen, daß es für den Staat nur erwunscht sein konne, wenn der Kirche, der Spenderin des Heils und des Trostes, der großen Erzieherin des Menschengeschlechts ein möglichst großer Einfluß auf die Volkserziehung eingeräumt würde. Allein wir stehen nicht auf einem idealen Standpunkt, sondern auf dem Boden des positiven Verfassungsrechtes und dieses ist für uns maßgebend. Dieses Verfassungsrecht ist der Ausdruck der Idee des modernen Staates, wie er sich aus dem politischen Leben der Nation entwickelt hat und an welchem das bayerische Volk festhalten will. Ich weiß wohl, daß der Ausdruck „moderner Staat“ in gewissen Kreisen perhorrescirt wird, allein ich wüßte keinen andern Namen für den Staat, welcher den Schutz und die Grundlage unseres ganzen Cultur- und Staatslebens bildet, und der den christlichen Glauben nicht gefährdet, sondern gefördert hat, wie mir selbst die hier anwesenden hohen Mitglieder des Hauses bestätigen werden, wenn ich sie hinweise auf die großartigen Kundgebungen katholischer Gesinnungen,, welche in neuerer Zeit stattgefunden haben. Die Schwierigkeit für ein harmonisches Zusammenwirken beider Gewalten, der Kirche und des Staates, liegt aber darin meines Erachtens, daß in neuerer Zeit Aeußerungen kundgegeben worden sind, die eine Abneigung der in der Kirche zur Zeit herrschenden Partei gegen den Staat erkennen lassen. Ich erinnere an die Encyklika Gregors XVI., „mirari vos“, welche die gesetzliche Sicherstellnng der Gewissensfreiheit eine sententia errorea et absurda, ein deliramentum, eine irrige, absurde Meinung, einen Wahnsinn nennt, — ich erinnere an die Encyklika vom 8. Dezember 1864, welche die Freiheit des Kultus zu den verdammenswerthen Irrthümern rechnet, — ich erinnere endlich an die Stelle derselben Encyklika,**

welche auf das Bestimmteste in Abrede stellt, daß der Papst sich je mit dem Fortschritt, je mit dem Liberalismus, je mit der modernen Civilisation versöhnen und vergleichen könne. Wenn Präsident von Harleß von revenants gesprochen hat und dieselben aus dem Lager des Rationalismus aus dem vorigen Jahrhundert hat erscheinen lassen, so kann ich es Ihrer Erwägung anheimgeben, ob nicht die Aeußerungen, die ich Ihnen eben vorgeführt habe, auch zur Klasse der revenants, und zwar aus einer längst verflossenen Zeit zu zahlen wären, und ob nicht ein revenant den andern hervorruft. Ich bin übrigens weit entfernt, diese Kundgebungen einer Kritik unterstellen zu wollen; ich will dieselben nur anführen, um zu zeigen, daß hier die Thatsache eines Widerspruchs zwischen jenen Aeußerungen und dem modernen Liberalismus nicht nur, sondern auch mit dem positiven bayerischen Verfassungsrecht besteht, denn die Verfassung verkündet und garantirt die Freiheit der Gewissen als eines der Grundrechte des bayerischen Volkes. Die Verfassung ist eine liberale, sie ist ein Produkt des modernen Liberalismus; sie erkennt es ausdrücklich an, daß das Fortschreiten zum Bessern nach geprüften Erfahrungen nicht ausgeschlossen sei. Dieser Widerspruch, diese prinzipielle Verschiedenheit der Auffassung stört jenes harmonische Zusammenwirken von Staat und Kirche, auf welches ich vorhin als Ideal hinzudeuten mir erlaubte. Unter solchen Umständen, bei so verschiedenen Gegensätzen mußte der Regierung, wenn sie ein Schulgesetz vorlegen wollte, nichts Anderes übrig bleiben, als ein Accommodement oder, wie man es auch zu nennen pflegt, einen modus vivendi vorzuschlagen. Dieser Vorschlag hat allerdings die Nachtheile jedes Mittelweges, allein nach dem oben Gesagten wäre ein prinzipieller Ausgleich nicht denkbar. Ich bin also der Ansicht, daß wir uns damit begnügen sollten, den Gesetzentwurf im Wesentlichen nach den Vorschlägen der Staatsregierung anzunehmen. Er bietet manche Verbesserung, die den Gemeinden und den Lehrern zu Gute kommen würden, und er wird auch meiner Ueberzeug nach die Kirche nicht schädigen. Meine hohen Herrn! Es wird zu allen Zeiten Menschen geben, ja es ist die große Mehrzahl! die in dem Sturm und Kampf des Lebens Schiffbruch zu leiden fürchten oder Schiffbruch gelitten haben, und die sich in den sichern Hafen der Kirche flüchten, um bei ihr Trost, Hilfe und Versöhnung zu finden. Die Menschheit bedarf dieser helfenden, tröstenden und versöhnenden Kirche zu allen Zeiten, und die 56 Schulinspektoren werden sie nicht erschüttern. Ob die Menschheit auch einer streitenden und verdammenden Kirche bedarf, das mögen die Theologen entscheiden.

Von Hrn. Reichsrath Haubenschmied wird als Referenten beantragt: Die Kammer der Reichsräthe wolle dem Beschluß der Kammer der Abgeordneten über den Antrag, die Freigebung der Advokatenpraxis betr., nicht beistimmen. Der Hr. Referent ist u. A. der Ansicht, daß zur Zeit unter der Voraussetzung eines auf Oeffentlichkeit und Mündlichkeit beruhenden Zivilprozesses ein Bedürfniß der Freigebung der Advokatur nicht erwiesen sei.

In Folge einer Vorstellung und Bitte der Stadt Rothenburg a/T. an die Kammer der Abgeordneten hat der vereinigte 2. und 3. Ausschuß derselben einstimmig beschlossen, an die k. Staatsregierung die Bitte zu richten, daß dem nächsten Landtag ein Gesetzentwurf über die Erbauung einer Vizinaleisenbahn von Steinach nach Rothenburg vorgelegt werde.

Der III. Ausschuß der Abgeordnetenkammer hat (mit allen Stimmen gegen die eine des Abg. J. Wagner) auf den Antrag des Abg. Förg als Referenten über die Eingaben der städtischen Kollegien von Würzburg und der Gemeinden des Amtsbezirks Ochsenfurt wegen Vorlage eines Gesetzentwurfs über Aufhebung des Zwangs zur Theilnahme an der allgemeinen Immobiliarfeuerversicherungsanstalt zu beantragen beschlossen: 1) es sei diesen Eingaben keine Folge zu geben, 2) an den König die Bitte zu stellen, die gemäß Gesammtbeschlusses beider Kammern vom 6. April ds. Js. beantragte Revision der Bestimmungen über das Feuerversicherungswesen in der Richtung einer Neuregulirung des Beitragsverhältnisses ausdehnen zu lassen, 3) an den König die Bitte zu stellen, daß die Bauvorschriften in Bezug auf Feuersicherheit besonders auf dem Lande allenthalben strengstens gehandhabt, daß ferner überall, wo es noch nicht geschehen, verlässige Feuerlöschordnungen erlassen und das Entstehen freiwilliger Feuerwehren mit allen zu Gebote stehenden Mitteln gefördert werde.

Der II. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten empfiehlt bezüglich des Wehrgeldgesetzentwurfs Zustimmung zu den Beschlüssen der Kammer der Reichsräthe. Bekanntlich bestehen noch zwei Differenzpunkte, der eine ist redaktioneller Art, der andere bezieht sich auf die Beiziehung der Geistlichen zum Wehrgeld. Der Ausschuß beschloß mit 5 gegen 3 Stimmen diese von der zweiten Kammer beschlossene Herbeiziehung der Geistlichen fallen zu lassen, da dieselbe nicht von großer praktischer Bedeutung ist und eine Vereinbarung über das Gesetz sehr wünschenswerth erscheint. (S. u.)

München, 21. April. Abgeordnetenkammer. Die Verhandlung über den Gesetzentwurf, das Petitionsrecht des Landtags betr., wurde wegen Unpäßlichkeit des Ministers des Innern vertagt. Beim Wehrgeldgesetz beharrte die Kammer auf der Zahlungspflichtigkeit der Geistlichen. Der Gesetzentwurf wegen Taxis'scher Civilgerichte und der Antrag, die Immobiliarversicherung betr., wurden nach den Ausschußvorschlägen angenommen. Der Handelsminister brachte Gesetzentwürfe über Vizinalbahnen von Langenzenn nach Siegelsdorf und von Erding nach Schwaben ein.

Tageneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, den Hauptmann Adam Habermann vom 9. Infanterie-Regiment auf 2 Jahre, ferner den Obersten Felix Hößlinger vom 5. Inf.-Reg. Großherzog von Hessen in den Ruhestand zu versetzen.

Se. Majestät der König haben geruht, den Gerichtsschreiber Karl Herrm. Maurer zu Hofheim wegen nachgewiesener Dienstesunfähigkeit, seinem Ansuchen gemäß, auf die Dauer eines Jahres in den Ruhestand zu versetzen und zum Gerichtsschreiber am Landgerichte Hofheim den Accessisten des Appellationsgerichtes von Unterfranken und Aschaffenburg, Peter Heun, zu ernennen.

Erledigt: Die kath. Pfarrei Fellen, k. Bezirksamts Gemünden; fassionsmäßiger Reinertrag 595 fl. 35 kr.

(Kunstverein.) Dienstag den 20. April neu ausgestellt: (Schluß.) „Der falsche Sechser" von Otto Seitz in München, 100 fl. — „Dorfpartie im Winter" von Adolph Stademann in München, 450 fl. — „Tscherkessenvorposten" von Franz Adam in München, 200 fl. — „Im Sommer" von Christ. Mali in München, 150 fl. — „Bei Florenz" von Heinrich v. Pechmann in München, 350 fl. — „Waldidylle" von Wilh. Diez in München, 150 fl. — „Alarmschuß" von Max Gierymski in München, 130 fl. — „Eine Alm" von Heinrich Bückel in München, 180 fl. — „Eine Sennhütte" von F. X. Striebel in München, 150 fl. — „Beim Glas Wein" von P. Koerl in München, 220 fl. — „Der Starnbergersee" von Karl Ebert in München, 440 fl. — „Der Obstmarkt in Botzen" von Ferd. Petzl in München, 110 fl. — „Am Strand von Scheveningen" von A. Kappis in München, 200 fl. — „Ein Landsknecht" von G. v. Leibold in München, 120 fl. — „Der süße Freund" von Anton Deibl in München, 140 fl. — „Fruchtstück" von Jos. Coreggio in München, 110 fl. — „Vergnügen auf fremde Kosten" von Karl Kronberger in München, 100 fl. — „Die Themse bei Gravesend" von M. Xylander in München, 44 fl. — „Fuchs und Rabe" von Ludw. Boltz in München, 66 fl. — „Abend nach dem Gewitter" von Franz Seidel in München, 110 fl. — „Riva degli Schiavoni in Venedig" von Friedr. Eibner in München, 220 fl. — Sämmtliche Bilder aus der letzten Münchener Verloosung.

† Freitag den 23. d. feiert die Vierzehnheiligen-Bruderschaft früh 9 Uhr in der Pfarrkirche Stift Haug das Fest des heil. Märtyrers Georgius.

(Stadttheater.) Die kaiserl. russ. Hofschauspielerin Fräul. Hedwig Raabe ist auf ihrem Triumphzuge, den sie gegenwärtig in Deutschland macht, nun auch bei uns eingekehrt und gestern zum Erstenmale in „Feuer in der Mädchenschule" und „Pariser Taugenichts" aufgetreten. Der außerordentliche Ruf, welcher der genialen Künstlerin voranging, hatte unser Theater in allen seinen Räumen gefüllt und selbst das Orchester war mit Sitzplätzen bestellt; mit gespannter Erwartung sah man dem Auftreten derselben entgegen; allein so hoch dieselben in Folge der auswärtigen Berichte über die Leistungen der Künstlerin gestellt waren, sie wurde auf das Glänzendste bestätigt. Fräul. Raabe verstand es, das Publikum förmlich hinzureißen und war der Beifall ein enthusiastischer. Mit ungewöhnlichem Interesse sieht man dem ferneren Gastspiele der Künstlerin, und

besonders ihrem Auftreten als Elfriede in „Aschenbrödl“ von Benedix, ihrer Meisterrolle, welche sie bisher an allen Bühnen auf stürmisches Verlangen wiederholen mußte, entgegen, und wir insbesondere auch unsere Nachbarstädte auf diesen Genuß aufmerksam machen zu sollen. Der Theaterdirektion aber, welche am Schlusse der Saison dem Publikum noch einen so ungewöhnlichen Genuß bietet, sind gewiß alle Theaterfreunde zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

Der Feuerwehrtag des unterfränkischen Kreisvereins wird in diesem Jahre in Schweinfurt abgehalten werden.

Münnerstadt, 20. April. Die vom hiesigen landwirthschaftlichen Bezirksverein auf heute anberaumte Generalversammlung erfreute sich einer ganz außergewöhnlichen Theilnahme; als Gäste waren in der Versammlung erschienen: Hr. k. Bezirksamtmann v. Parseval, Kulturtechniker Stürzenberger und Wiesenbau-Assistent Röder, außerdem hatte das landwirthschaftliche Kreiskomite einen Vertreter in der Person des 2. Sekretärs Hrn. Streit gesendet. Die erste Frage, die man der Versammlung vorlegte, ob nämlich der Bezirksverein Münnerstadt mit jenem zu Kissingen einen gemeinschaftlichen bilden wolle, wurde einstimmig verneint; nachdem sich sofort 70 der Erschienenen aus freiem Antriebe als Mitglieder zum landwirthschaftlichen Verein angemeldet hatten, konstituirte man ein neues Bezirkskomite aus 24 Mitgliedern. Dieses wählte aus seiner Mitte die Vorstandschaft, und war das Resultat folgendes: 1. Vorstand: Hr. k. Oberförster Sator in Poppenlauer; 2. Vorstand: Hr. Stadtvorstand und Kaufmann Th. Chr. Bach in Münnerstadt; Sekretär: Hr. Pfarrer Küspert in Poppenlauer; Kassier: Hr. Bezirksthierarzt Herbel in Münnerstadt. Hierauf wurden noch einige sehr wichtige Fragen über Viehzucht und Hopfenbau eingehend diskutirt, und ward hiebei die erfreuliche Wahrnehmung gemacht, daß es namentlich Leute vom Fache waren, die sich an der Diskussion mit großem Interesse betheiligten. Die so zahlreiche Betheiligung an der heutigen Versammlung mag den Beweis geliefert haben, daß es auch hierorts nur der Anregung bedarf, um die ländliche Bevölkerung dazu zu bestimmen, durch vereintes Wirken ihre eigenen Interessen zu fördern. Bis zur Abendstunde blieben die Mitglieder in heiterster Stimmung bei einem vorzüglichen Glas Biere zusammen, und wurde der Wunsch laut, derartige Versammlungen öfters und wenn thunlich auch in auswärtigen Ortschaften zu veranstalten.

Aschaffenburg, 20. April. Gestern Mittag wurde ein mit dem um 1 Uhr-Postzug eingetroffener Passagier auf ergangene telegraphische Requisition von dem Untersuchungsrichter zu Braunau (Oesterreich) von der hiesigen Polizei verhaftet, da derselbe bedeutende Unterschlagungen gemacht haben soll. Der Verhaftete nennt sich Johann Kaiser und ist seiner Angabe nach aus Königsberg. (Asch. Ztg.)

Aschaffenburg, 21. April. Gestern Abend 10 Uhr wurde in einem hiesigen Gasthause abermals ein Industrieritter Namens Hubert Dros aus Jügen bei Köln auf Requisition des Untersuchungsrichters zu Darmstadt von der hiesigen Polizei verhaftet. Derselbe stand bei dem Schneidermeister Stab daselbst in Kondition, und soll dessen Verhaftung wegen eines bei demselben verübten Diebstahl veranlaßt worden sein. (Asch. Z.)

München, 20. April. Die verantwortliche Redaktion des „Volksboten“ wird nunmehr von dem ältesten Sohn des Hrn. Zander, von Hrn. Karl Zander, übernommen, nachdem derselbe bereits in jüngster Zeit im Sinne seines Vaters an der Redaktion Theil nahm.

München, 21. April. In der Reichsrathskammer wurde die Berathung über das Schulgesetz abermals vertagt, da Dinkel und Harleß erkrankt sind.

Berlin, 20. April. Die neue in Karlsbad erscheinende Zeitung „Sprudel“ veröffentlicht in No. 2 folgenden Bericht aus Berlin, der ihr, wie sie bemerkt, von einer den Berliner Hofkreisen angehörenden Persönlichkeit zugegangen: „Die bereits signalisirte Badereise des Königs von Preußen nach Karlsbad kann heute als gesichert angenommen werden, nachdem der Wunsch einer vollständigen Aussöhnung mit Oesterreich und einer rückhaltslosen Annäherung an dasselbe, der seit Langem hier vorherrschend ist, in neuester Zeit mit großer Lebhaftigkeit in den leitenden Kreisen zu Tage tritt. Die Badereise des Königs dürfte, so glaubt man hier, die natürliche und willkommene Gelegenheit zur Begegnung der beiden Monarchen bieten, der wohl eine Fühlung von Hof zu Hof vorausgehen dürfte. Frhr. v. Magnus, der in Wien als persona grata gilt und wohl ausersehen ist, Frhrn. v. Werther zu ersetzen, sobald dieser für Goltz nach Paris geht, dürfte den König nach Karlsbad begleiten. Vorher wird der König noch Ems und Homburg besuchen.“

Neuestes.

Wien, 21. April. Die „Presse“ meldet: Das preußische Cabinet habe in Paris durch den Grafen v. d. Goltz seine Sympathie und Uebereinstimmung mit der in der Rede Lavalette's definirten friedlichen Politik erklären lassen.

Schweinfurt, 21. April. Auf dem heutigen stark befahrenen Markte gingen Waizen- und Roggen-Preise abermals zurück, während Haber bisherige, Gerste höhere Preise erzielte. Bezahlt wurde für Waizen 15 fl. 24 kr. — 18 fl. — kr., Korn 15 fl. — kr. — 15 fl. 48 kr. per 300 Pfund, Gerste 15 fl. 45 kr. — 16 fl. 30 kr., Haber 8 fl. 30 kr. — 10 fl. — kr., Erbsen 16 fl. — kr. — — fl., Wicken — fl. — kr. per Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, 21. April. Die heutige Börse bietet sehr wenig Material zur Berichterstattung. Das Geschäft lag ganz darnieder und die Stimmung war für österr. Spekulations- und Anlage-Effekten, welche sämmtlich abermals um Bruchtheile zurückgingen, eine matte und weichende. Auch für Amerikaner herrschte in Folge der nicht besseren New-Yorker Course kein Animo und wurden dieselben ebenfalls etwas billiger als gestern abgegeben. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät erhielten Staatsbahnaktien bei lebhaftem Umsatze eine merkliche Preiserhöhung, 319¼—322½ bez., Oesterreich. Creditaktien 290—¼ bez., Lombarden 222 bez., 1882er Amerikaner Bonds 87 1/16—⅛ bez., Silberrente 57 5/16 G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 19. April. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Weser“, Capt. H. Wenke, welches am 3. April von Bremen und am 6. April von Southampton abgegangen war, ist gestern 3 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die Verakkordirung der Steinlieferung zu den Wasser-Neubau und Wasserbau-Unterhaltungsarbeiten im Bezirke der k. Baubehörde Schweinfurt für die Jahre 1870 und 1871 soll im Wege der öffentlichen Versteigerung an den nachfolgenden Tagen stattfinden und werden Steigerungslustige hiezu eingeladen.

1) Für die Strecke im Rentamtsbezirke Schweinfurt und zwar von der Grenze unterhalb Gädheim bis zur Ueberfahrt bei Wipfeld

Freitag den 21. Mai 1869
Vormittags 9 Uhr
im Bureau der unterfertigten Behörde.

2) Für die Strecke in den Rentamtsbezirken Volkach und Dettelbach, nämlich von der Ueberfahrt bei Wipfeld bis zur Grenze bei Mainstockheim

Donnerstag den 13. Mai 1689
Nachmittags 2 Uhr
im Gasthaus zur Post in Stadtschwarzach.

Bedingungen und Aufwurfspreisverzeichniß liegen unterdessen bei der unterfertigten Baubehörde zur Einsicht offen vor, können aber am Termine selbst eingesehen werden.

Bemerkt wird, daß nur solche sich als Steigerer betheiligen können, die sich über ihre Rechtlichkeit und den Besitz des zum Geschäftsbetrieb hinreichenden Vermögens ausweisen können.

Schweinfurt, den 20. April 1869.

Kgl. Baubehörde.
Streiter. 2a

3562 3c) Gesucht werden die **Intelligenz-Blätter** pro 1815 mit 1817. Näh. Exp.

4153) Einen **Lehrling** ohne Lehrgeld sucht
V. Schiele, Uhrmacher.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000. 75,000. 60,000. 50 000. 40,000. 36,000. 30,000. 27,000. 25,000. 20,000. 16,000. 15,000** u. s. w.

Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21.** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

☞ An- und Verkauf aller Anlehens-Loose, Staatspapieren 2c. Größere Parthien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

Danksagung.

Für die allseitige große Theilnahme bei der Krankheit und Beerdigung unseres lieben Kindes

Franz

sagen wir den aufrichtigsten Dank.

Würzburg, den 21. April 1869.

Georg Zorn mit Frau.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied gestern Abends 5 Uhr an einem Zehrfieber unsere liebe Schwester

Margaretha Josepha Rüttimann,

Regierungs-Expeditorstochter von hier,

im Alter von 50 Jahren.

Dieß zur Nachricht allen Freunden und Bekannten.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, den 21. April 1869.

die tieftrauernden Schwestern:
Apollonia und
Agnes Rüttimann.

Bekanntmachung.

In Folge Entschließung des Verwaltungsrathes der Aktien-Gesellschaft für Häuserbau zu Würzburg werden am 26. April d. J. Vormittags 11 Uhr die Tüncherarbeiten für 5 Wohngebäude im Gesammtbetrage von 10,494 fl. 48 kr. im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission wenigstnehmend zur Ausführung vergeben.

Bedingnißheft und Kostenanschläge liegen vom 18. April an auf dem Baubureau der Gesellschaft, im Backmund'schen Hause, Theaterstraße, daselbst zur Einsicht offen, woselbst auch die Submissionen in versiegelten Couverten mit der Aufschrift „Submission auf Tüncherarbeiten für die Aktiengesellschaft für Häuserbau zu Würzburg" längstens bis zum Samstag den 24. April Vormittags 10 Uhr einzureichen sind. 4065 3b

Mobiliarversteigerung.

Montag den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden im 4. Distr. Nro. 1½, vormaligen Serger'schen Institut, Betten, Bettstätten, Kanapee's, Sessel, Tische, Stühle, Kommode, Etager's, Spiegel, Bilder, Crucifix mit Glassturz, Bücherstellage, Koffer, Gläser, Flaschen, Krüge, Porzellain und sonstige Gegenstände, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. (4189

4200 3a) Ein **Lehrling** von guter Familie findet in einem **Modewaaren-Geschäfte** auf hiesigem Platze Placement. Näh. in der Exped.

Pachtgesuch.

4199 2a) Ein tüchtiger, praktischer **Oekonom,** der sich in aller Hinsicht mit den besten Zeugnissen ausweisen kann und über 4000 fl. Vermögen zu verfügen hat, wünscht als Mitpächter, Sackbauer, Verwalter oder selbst Pächter unterzukommen und kann sogleich oder später eintreten. Näh. in der Exp.

4204) 50—60 tüchtige **Maurer,** sowie **Taglöhner** finden gegen sehr guten Lohn dauernde Beschäftigung auf dem Oekonomiehof zu Gelchsheim bei Ochsenfurt.

Ad. Weber,
Maurermeister, Würzburg.

4211) **Zwei Schweinsläufer** sind billig zu verkaufen.

Auch werden **100 fl.** gegen erste Hypothek und doppelte Versicherung auf Grundstücke aufzunehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

4214) Ein freundliches **Logis** ist auf den 1. Mai oder Juni zu vermiethen. Nr. 101 alt, in der Nähe vom Neuthor.

4210) Es sind circa 60 bis 70 Schaffel **Kartoffeln** im Ganzen oder einzeln, eingetretener Verhältnisse wegen, billig zu verkaufen bei **J. B. Ueblein,** 2. Distr. Nr. 190, inneres Grabengäßchen.

4202) Ein **Zimmer** ist an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Obere Juliuspromenade neue Nr. 4 über 2 Stiegen.

4197) Im 4. Distr., Münzstraße Nr. 9 neu, ist ein **Logis** von 3 Zimmern sogleich zu vermiethen.

Gewerkschaft der Holzarbeiter Würzburgs.

4212) Es werden alle Mitglieder einer äußerst dringenden Angelegenheit halber auf nächsten Samstag Abends 8 Uhr ins **Bayrische Kaffeehaus** eingeladen und haben dieselben ihre Quittungsbücher mitzubringen.

Der Bevollmächtigte.

4203) Da es nicht möglich war, wegen der schnellen Abreise nach Amerika, bei unsern Freunden und Bekannten persönlich Abschied zu nehmen, so sagen wir ihnen auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl!

die drei Burggrumbacher,
die drei Estenfelder.

Brod-Verkauf,

sehr gute Kartoffeln u. Sauerkraut bei **F. Holzheimer** in der Pleich. (4216 2a

Vorzüglichen Aepfelwein,

200 Eimer, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. (2464 4

4193) Eine **Wittwe** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder als Zugeherin. Stifthaugerpfaffengasse Nr. 10.

4192 3a) Vorm Pleicherthor, Veitshöchheimerstraße, sind **3 möblirte Zimmer** mit Küche, Zutritt im Garten, zu vermiethen und können sofort bezogen werden.

Auch sind dort **2 Kleiderschränke** zu verkaufen.

Margaretha Ott.

4198) Eine **Produkteneinrichtung** ist zu verkaufen.

Ein **Laden** mit Ladenzimmer und gutem Keller ist sogleich zu vermiethen. Näh. Exp.

4208) Eine zuverlässige **Person,** die in der Haushaltung erfahren ist und schön nähen kann, wird in Dienst zu nehmen gesucht. Büttnersgasse Nr. 37, über 2 Stiegen.

4206) **Große Faßdauben** und **eiserne Reife** sind billig zu verkaufen; desgleichen eine Parthie **kleine Ovalfässer** mit Thürchen, 4, 3 und 2 Eimer haltend. Näh. Exp.

4207) Ein sehr schönes **Hochparterre** von 5 Zimmern, Kammer, Küche 2c. 2c., in der oberen Johannitergasse, ist per 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4194) Ich suche eine **Wohnung** von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. Mai.

2a) Concertmeister **Ritter.**

Digitized by Google

In Sache des Markus Blümlein zu Frankfurt a. M. und Genossen gegen Joseph Waider von Steinhaus Hypothekenzinsen betr. haben Markus Blümlein Privatier zu Frankfurt a. M. und Genossen auf Zahlung für die aus einem Hypothekenkapitale zu 5000 fl. am 1. November v. Js. und 1. Februar lfd. Js. verfallenen Zinsen zu 4½ % mit 168 fl. 45 kr. laut Protokoll vom 18. Februar l. Js.;
sodann die Curatel für Elisa und Anna Bort dahier für die aus zwei 5% verzinslichen Hypothekenkapitalien zusammen zu 4500 fl. seit 1. Januar l. Js. verfallenen vierteljährigen Zinsen mit 56 fl. 15 kr., ferner die Erben des Oekonomen Franz Leimig für die am 1. Januar l. Js. verfallenen 4%igen Zinsen aus einem Hypothekenkapitale zu 5000 fl.;
sowie endlich Katharina Hofmann, Weinhändlers-Wittwe dahier, für die aus einem Hypotheken-Capitale zu 6000 fl. am 1. November v. u. 1. Februar l. Js. verfallenen 5%igen Zinsen laut Protokolls vom 16. vor. Mts. hierorts Klage gestellt.

Der Beklagte Joseph Waider, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, und für welchen Abschriften der Klagen in der diesgerichtlichen Registratur zum Empfange bereit liegen, wird andurch beauftragt, diese Forderungen nebst Kosten binnen 8 Tagen bei Executionsvermeidung zu befriedigen oder binnen gleicher Frist etwaige sofort durch Urkunden zu erweisende Einreden bei Ausschlußvermeidung geltend zu machen. — Es ergeht zugleich an Beklagten Aufforderung, einen Insinuations-Mandatar um so gewisser hierorts aufzustellen, als außerdem alle weiteren Verfügungen an ihn an das Gerichtsbrett geheftet ordnungsgemäß zugestellt erachtet werden würden.

Auf weiteren Antrag wurden zugleich die aus dem verhypothecirten Wohnhause, Distr. 9. Nro. 145, am 1. Mai l. Js. verfallenden Miethzinse provisorisch mit Arrest belegt und hat Beklagter deßhalb etwaige Einnerungen binnen Ausschlußfrist von 8 Tagen anher geltend zu machen, unter dem Rechtsnachtheile, daß der provisorische Arrest als gerechtfertigt erachtet würde.

Würzburg, den 8. April 1869.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.

Schmerl.

Holz-Versteigerung.

Dienstag den 26. April d. Js. Vormittags 9 Uhr werden aus dem hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Hügel:

63 Holländer-,
2 Buchen-,
148 zu Eisenbahnschwellen geeignete,
12 Aspen-,
7 Kiefern- und mehreres Wagner- u. Brennholz,

versteigert. Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht

Zellingen am 18. April 1869.

2b) **Schech**, Vorsteher.

Gestern Mittags wurde aus dem Vorplatze des hiesigen Augustinerklosters ein Sack aus grauem Zwilch, in welchem sich etwa 6000 Stück fichtene Zwicker befanden, entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 15. April 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

Gestorbene.

Franziska Sophia Müller, Schreinermeisterskind, 10 M. 3 T. a. — Katharina Brünner, Gastwirthsfrau, 60 J. a. — Katharina Abt, Fabrikarbeiterskind, 16 T. a. — Martin Adam Rügamer, Bürstenfabrikantenkind, 13½ M. a. — Anna Oehninger, Privatiersgattin, 51 J. 10 M. a. — Margaretha Josepha Rüttimann, Regierungsregistratorstochter, 50 J. a. — Anna Haaf, Kärnerswittwe, 69 J. alt.

Zu vermiethen:

4107 3b) Ein **Eckladen** an einer frequenten Straße bis 1. Mai und kann auch auf später vermiethet werden. Näh. Exp.

4201 Ein ordentlicher **Bursche** vom Lande von 17—20 Jahren wird als Hausknecht gesucht.
Näh. in der Exp.

4205) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Kapuzinerg. Nr. 29.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung wird bei der Militär-Lokal-Verpflegs-Commission Würzburg am

Dienstag den 4. Mai 1869,
Vormittags 10 Uhr

die Beifuhr der aus dem kgl. Forstreviere Lohrerstraße zu beziehenden 520 Klafter Buchenscheitholz im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Gleichlautende Exemplare des Bedingnißheftes liegen vom 24. April an in der Kanzlei der Lokal-Verpflegs-Commission Würzburg, dann der k. Bezirksämter Lohr und Gemünden zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissionsformulare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen nach diesem Formulare erstellt, vorschriftsmäßig überschrieben und versiegelt längstens bis

Montag den 3. Mai l. Js., Abends 6 Uhr

bei der k. Stadt-Commandantschaft Würzburg frankirt eingelaufen sein und wird ausdrücklich noch auf die Bestimmungen sub lit. k. der Submissionsbedingungen aufmerksam gemacht.

Würzburg, den 22. April 1869. [2a

Die Kgl. Stadt-Commandantschaft.
v. Steinsdorf, Glmjr.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich am

Montag den 3. Mai, Nachm. 3 Uhr

im Gemeindehause zu Unterdürrbach zum zweitenmale die nachverzeichneten Grundrealitäten des Anton Heimbeck von dort, nämlich:

Pl.-Nr. 144, Wohnhaus Hs.-Nr. 94½, mit Stall, zwei Kellern, Scheuer und Hofraum zu 64 Dezimalen, geschätzt auf 2000 fl.
dann die mit
Pl.-Nr. 298, 857, 910, 910⅓, 911, 911½, 912, 923, 969½, 970½₀, 969½, 970⅓₁, 969½₇, 970½₁₃, 969½₉, 970½₁₅, bezeichneten Feldgrundstücke mit einer Gesammtfläche von 8 Tgw. 471 Dezimalen, gewerthet auf 2315 fl., sämmtliche Objekte in der Steuergemeinde Unterdürrbach gelegen, — nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. Nov. 1837 vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes.

Die Strichschillinge sind in 4 gleichen Martinifristen 1869 mit 1872 unter Zulage 4%iger Zinsen vom Tage des Zuschlags an zu zahlen, letzterer wird diesmal ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt.

Die übrigen Bedingungen werden an der Strichstagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 20. April 1869.

Oppmann, k. Notar.

4157 3b) **Eine treue, solide, im Spezereigeschäfte gewandte Ladnerin wird gesucht. Augustinergasse Nr. 22.**

4109 2b) **Tüchtige Kleidermacherinnen werden gesucht. Näh. in der Exp.**

4195 2a) Eine kleine **Familienwohnung** außerhalb des Glacis ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4142 3b) Ein ganz neues **Bett** ist wegen Umzug billig zu verkaufen. Gerbersgasse Nr. 15.

4136 2b) **Anstreicher** und **Lackierer** werden gesucht von **Gebr. Nöll & Cie.** dahier.

4143 3b) Ein ganz neues **Bett** ist billig zu verkaufen. Peterpfarrgasse Nr. 4, 2 Stiegen hoch.

Weißer unübertrefflicher flüssiger Leim
von **E. Gaudin** in **Paris.**

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird kalt angewendet und liefert die dauerhafteste Verbindung, die sich nur denken läßt bei Porcellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappendeckel, Papier u. s. w. Das Glas zu 14 kr. und 28 kr.

Niederlage bei
Anton Schwaiger,
Optikus am Dom.

4200) Einen tüchtigen **Arbeiter** und einen **Lehrjungen** sucht Posamentier **Koch**, Sterngasse Nr. 10.

4219) Ein noch gutes **Bett** ist um 15 fl. zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Vorhangstoffe

in jeder Breite, in schönen neuen Mustern, ebenso Möbelstoffe, Tischdecken Bett- und Sopha-Vorlagen, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preise

Carl Knobel,

am Kürschnerhof.

Danksagung.

Für die vielseitige ehrende Theilnahme, welche unserem innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder, Herrn

J. B. Weigand,

Gemeindevorsteher in Veitshöchheim,

in seiner langen Krankheit, bei seiner feierlichen Beerdigung und dem darauf folgenden Gottesdienste, dann für das tröstende Wohlwollen, welches uns selber bezeigt worden ist, danken wir verbindlichst.

Veitshöchheim und Würzburg, 22. April 1869.

Die tiefgebeugten Hinterlassenen.

Seit Beginn des Winters entkamen aus einem Weinberge in der „Leheleiten" 850 Pfähle. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 21. April 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Schwaab.

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung Samstag, den 24. **Abends 7 Uhr,** Vorträge der Herren: Rinecker (über Bedeutung des Augenspiegels in der Diagnostik der Kinderkrankheiten) und v. Recklinghausen (über Neurome).

Café Schwanhäusser.

Heute Donnerstag

Concert

der Virtuosinen

Geschwister Deininger.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Freitag im

Schönbrunnen.

Zur Mainaussicht.

Morgen Freitag:

Humoristische Soirée,

gegeben von den Gesangskomikern **M. Meixner** und **Dalatkewicz,** der Sängerin und Soubrette **El. Dalatkewicz** u. des Pianisten **Hr. Kreutzer.**

Anfang 8 Uhr. (4234

Zur neuen Welt.

Morgen Freitag

Sextett.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 22. April 1869.

Abonnement suspendu.

Zweite Gastdarstellung des Frl. Hedwig Raabe, kais. russ. Hofschauspielerin.

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Fanchon: Frl. Hedwig Raabe als Gast.

Restauration zum

alten Bahnhof.

Heute ausgezeichnetes **Lager-Bier,** nebst **Doppel-Märzenbier, gute Restauration,** wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

Biebergau.

Sonntag, den 25. April

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Johann Strobel,

4242) Gastwirth zum Stern.

Nussöl-Extract

zum Conserviren und Dunkelmachen der Haare à 36 kr. empfiehlt

G. Muller, Coiffeur,

Kürschnerhof [illegible]

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 26. Mä l. Js. verlebten Barbara Stenger, Scribenten-Wittwe dahi sind am

Donnerstag den 29. l. Mts., Vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Ma an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, am 12. April 1869.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Schmerl.

4236) **4000 fl.** werden auf ein hiesiges Haus und Grundstücke gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Es können auch Werthpapiere sein. Näh. in der Exp. (3a

---

4231) Eine gute **Köchin** sucht eine Stelle; daselbst ist auch eine geübte **Büglerin** zu erfragen, die hier oder auf einem Badeorte Beschäftigung sucht. Näh. in der Ebrachergasse, 3. Distr. Nr. 8 im Laden.

4240) Mehrere gute **Frauenarbeiter** finden dauernde Beschäftigung finden bei

J. Metzger,

Schuhmacher.

Auch sind daselbst zwei möblirte **Zimmer** sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 183.

4217 2a) Im 5. Distr. Nr. 14, Burkarderstraße, ist der **erste Stock,** bestehend in zwei größern und zwei kleinern Zimmern, nebst sonstigen Erfordernissen, bis ersten oder auch Ende Mai zu vermiethen. Nähere Auskunft wird in demselben Hause über 2 Stiegen ertheilt.

Zwei gut geübte **Gehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei

J. A. Wolz,

Schneidermeister.

4218) Eine **Person,** die im Nähen und Ausbessern bewandert ist, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 6 Zimmern und Vorzimmer auf 1. August [illegible] Distr., Domerschulgasse [illegible] neu. (4238

Gabler'sche Brauerei

Heute Donnerstag

Sextett.

Anfang 8 Uhr.

Doppeldachfenster,

2 Stück, 4' 6" lichte Höhe, [illegible] Breite, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. (422

4225 3a) Ein **Tapezierg[illegible]hülfe** findet Beschäftigung. Auch kann ein ordentlich[illegible] **Junge** in die Lehre treten b[illegible]

Jakob Brand.

Augustinergasse Nr. 12 ne[illegible]

Calligraphischen Unterricht ertheilt

Lehrer **Jos. Engler**

2a) Katzengasse neue Nr. 6

4224) Ein **Zimmer,** mit o[illegible] ohne Kost, ist bei einer solid[illegible] Familie stündlich oder bis [illegible] Mai zu vermiethen. Näh. E[illegible]

4243) Zwei gute **Frauenarbeiter** finden dauernde [illegible] schäftigung bei Schuhmachermeister **Deppert,** Fleischba[illegible] gasse.

Eine geübte **Kleidermacherin** findet wöchentlich 2 To[illegible] Arbeit. Näh. in d. Exp. (42[illegible]

Ein **Taschenmesser** wur[illegible] gefunden. N. bei Wagenaufse[illegible] **Blank,** Bahnhof. (424[illegible]

In der Burkarderstr. Nr. [illegible] 2 St., ist ein gutes altes **Be[illegible]** billig zu verkaufen. (42[illegible]

4227) Es sind **2 Logis** 3 und 4 Zimmer zu vermieth[illegible] Näh. in der Exp.

4221 2a) **Weber** auf Bau[illegible] wollarbeit werden gesucht. Näh. in der Exp.

Nähmaschinen

empfiehlt unter langjähriger Garantie zu den billigsten Preisen

Ernst Gutbrod, Kürschnerhof.

Freitag den 23. April 1869, Abends 8 Uhr,
in der **Universitätskirche:**

Geistliche Musik-Aufführung

von der Kirchensängerin
Frau Alexandrine Dötsch
aus Cöln,
unter Mitwirkung des Fräulein Magdalena Brandl und der Herren Bernhart (Cello) und Seubert (Posaune).

Programm.

1) Praludium von Hesse (Orgel). 2) Arie aus dem Oratorium Grablegung Christi von Neukomm. 3) Andante für Cello u. Orgel von Beethoven. 4) „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt" aus dem Messias von Händel. 5) Stabat mater. von Rossini, für Posaune und Orgel. 6) Ave Maria. Lied für Sopran mit Cello und Orgelbegleitung. 7) Fuge von Sebastian Bach. 8) Abendlied von Schumann (Cello). 9) Allmacht Gottes, Arie et Recit. von Dötsch. 10) Improvisation für Orgel.

Freiwillige Beiträge werden an der Kirche entgegengenommen.

Anton Schwaiger, Optikus,

neben der Domkirche,

beehrt sich hiemit sein reichhaltiges Lager von **Fernröhren, Jagd- oder Taschenperspektiven, Theaterperspektiven, Doppelfeldstechern, Brillen, Barometern, Thermometern, Spiritus- & Milch-Waagen** ꝛc. ꝛc., sowie eine große Auswahl von den neuesten **Stereoscopen-Bildern** und einzelne Photographien schöner **Damenköpfe** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Reparaturen aller Art werden auf das Beste und Pünktlichste ausgeführt.

Die Stadt **Dinkelsbühl** veranstaltet mit höchster Ministerial-Bewilligung am 13. 15. Juli d. Js. eine Verloosung von **Ochsen, Stieren, Kühen** und **Kalben** der als vorzüglich bekannten Ansbach-Triesdorfer Race, **Schafen, Futterschneid-** und anderen **landwirthschaftlichen Maschinen, Wägen, Bernerwägelchen, Pflugen, Stockuhren, Regulateurs, goldenen** und **silbernen Uhren, goldenen** und **silbernen Ketten, silbernen Geräthen, Kupfer-, Zinn-** und **Messing-Waaren, Sophas, Fauteuils, Kommoden, Sekretairen, Hausgeräthschaften, seidenen Regenschirmen, Tüchern, Leinwand,** eleganten **Reisekoffern** und vielen anderen, solid und tüchtig gefertigten **Gewerbs-Erzeugnissen.**

Loose à 30 kr. verkauft

G. C. Fuchs,

3a] Karmelitenstraße 18.

Anerkennung und Dank.

Der Unterzeichnete hat seine Pferde bei der deutschen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft „Pan" in Berlin versichert und hatte das Unglück, eines derselben durch zufällige Erdrosselung Nachts im Stalle zu verlieren.

Dasselbe wurde mir unterm Heutigen durch den Agenten Hrn. Steinike in Karlstadt einem **ganzen Werth** nach vergütet, weßhalb ich mich verpflichtet fühle, nicht nur der Gesellschaft meinen Dank hiemit auszusprechen, sondern dieselbe auch allen Pferde- und Viehbesitzern aufs Beste zu empfehlen.

Gemünden, den 18. April 1869.

Michael Althaus,
Schiffreiter. 4243

Die erste Sendung **Maifische** heute angekommen bei

Mich. Helmstätter Wwe.
am Fischmarkt.

4229]

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit, einem hohen Adel, dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er unterm Heutigen das seither bestandene **Posamentier- & Kurzwaaren-Geschäft** des Herrn A. Rabus käuflich übernommen und von nun an selbstständig fortführen wird.

Das meinem Vorfahrer seit Jahren so reichlich geschenkte Vertrauen ersuche nun auch mir angedeihen zu lassen und empfehle deßhalb dem geehrten Publikum mein mit solider Waare assortirtes Lager der geneigten Abnahme.

Zugleich in allen möglich vorkommenden Posamentier-Arbeiten, sowohl im Galanterie-, Mode- und Paramentenfache, als auch in Tapezier-, Wagenarbeiten mich freundlichst unter der Versicherung reeller und solider Bedienung empfehlend, zeichnet

Hochachtungsvollst

Caspar Jos. Mayer,
Posamentier,
22 Semmelsstraße 22 neu.

Würzburg, den 22. April 1869.

Fein-Gold-, Zwisch-, Composition- & Metall, ächtes Silber, Bronce in verschiedener Qualität & Farbe; feinstes Polliment roth, gelb, grau & weiß, Mixtion, Firniß, Bolognerkreide nebst verschiedenen andern Vergolder-Artikeln empfiehlt

J. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Glaçe- & Sommer-Handschuhe

in großer, neuer Auswahl, billigst

J. Friedberger,
4239] an der Marienkapelle.

Lohrinden-Versteigerung.

Montag, den 26. April l. J., Vormittags 11 Uhr
wird das diesjährige Lohrindenergebniß im Gemeinde- und Körperschaftswalde dahier zu circa 7 Tagw. Hiebsfläche öffentlich versteigert. Liebhaber ladet ein

Margetshöchheim, am 18. April 1869.

Der Gemeinde-Vorsteher **Höfer.**

Capitalien verschiedener Größe sind auszuleihen. Näh. in der Exp. d. Bl. (4244

Für eine Gutsherrschaft wird ein solides **Mädchen,** welches kochen, waschen und bügeln kann, bis 1. Mai gesucht.

M. J. Walter,
Juliuspromenade.

4228) Ein braves, reinliches **Mädchen** vom Lande, welches nähen kann, wird gegen guten Lohn aufs Ziel in Dienst zu nehmen gesucht. Handgasse Nr. 8 neu.

Wegs. h. ist ein schönes, neues **Bett** zu kaufen. Fischergasse Nr. 21.

Zu vermiethen
ist auf 1. August ein **Hochparterre-Logis** von 4 Zimmern, Speiskammer, Küche, Keller, 2 Bodenkammern, Holzlager ꝛc. in meinem Hause an der Katzengasse, 2. Distr. neue Nr. 13.

Franz Messner,
Kaufmann.

4213) Ein hübsch möblirtes **Parterre-Zimmer** ist bis 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. 1. Distr. Nr. 30 neu am Pleichacherthor.

4235) Dem schönen, liebenswürdigen, schwarzgelockten **Schorsch** im Schönbrunnen ein donnerndes Hoch!

Geld-Cours vom 21. April.

Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 47—49 kr., do. preuß. 5-Thlr.-Stk. — fl. — kr., alte ditto per rauh Pfd. — fl. — kr., Souveraind'or rauh Pfd. — fl. — kr., hochfall. Silber per Pfd. fein — fl. — kr., do. mittl. Kaisersilber 1 fl. 45— kr., sächs. do. — fl. — kr.

Schützen-Gesellschaft.

Die Herren Mitglieder der Schützen-Gesellschaft werden hiemit zu der am 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr im Schießhause stattfindenden **Plenar-Versammlung** freundlichst eingeladen.

Tagesordnung: **Programm** für 1869:
Schießordnung.
Wahl eines Schützenaktuars.

(2a) **Das Schützenmeisteramt.**

Schützen-Gesellschaft.

Donnerstag den 15. April und jeden folgenden **Donnerstag**
Gesellschafts-Abend
im
Schützen-Zimmer.

(3b) **Schützenmeisteramt.**

Lokal-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß sich mein Geschäftslokal nunmehr obere Johannitergasse Nr. 19 befindet und indem ich hiermit meinen verbindlichsten Dank für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen verbinde, bitte ich um geneigte Forterhaltung desselben und zeichne

Achtungsvoll

Georg Schmidt,
Vergolder.

2b)

Restauration zum alten Bahnhof.

Heute, Donnerstag den 22. April:

Humoristische Soirée,

gegeben von den beiden Gesangskomikern **M. Meixner & Dalatkewicz**, der Sängerin und Soubrette **El. Dalatkewicz** und des Pianisten **Kreutzer.**

Anfang **8** Uhr.

Morgen, Freitag, im

Saal zur Mainaussicht.

Limburger Käse,

beste Waare, von 20—30 fl. à Ctr., à Pfd. 12—16 kr., geschmackhaftes Roggenbrod, abgelagerte Cigarren zum Fabrikpreise, beste Offenbacher Kernseife à 14 kr. pr. Pfd., ebenso feine Brockenstärke. Weiter empfehle ich schöne Samen-Kartoffeln, Essig- und Salz-Gurken zu den billigsten Preisen.

Auch wird ein Kapital von 3—4000 fl. gegen 6fache Sicherheit zu cediren gesucht, am liebsten bei einer Stiftung. Pünktliche Zinszahlung wird nachgewiesen.

J. Fleder,
untere Wöllergasse Nro. 3.

4191)

Hausversteigerung.

Der Unterzeichnete läßt durch den k. Notar Herrn Grimm dahier in dessen Amtszimmer am

Montag den 26. April Vormittags 11 Uhr

sein Wohnhaus in der Wohlfahrtsgasse. 3. Distr. Nro. 4, zu 101 Dezimalen unter günstigen Bedingungen zum zweiten und letztenmale öffentlich versteigern, und ertheilt bei günstigem Gebot den Zuschlag.

Würzburg, am 22. April 1869.

4215 2a **Anton Tünchner jr.**

Gebrannten Caffee,

rein und kräftigschmeckend, empfiehlt pr. Pfd. 36 kr.

Peter Eisfelder,
3c) **3. Distr., Zellerstraße.**

Geprägte Oblaten & Couverte mit Firma, Geschäfts- und Ortsbezeichnung werden schnellstens geliefert durch
(a) **J. S. Brenner.**

Mühlverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand die **Erhards-Mühle** bei Bimbach, Bezirksamts Gerolzhofen, durch den k. Notar daselbst. Dieselbe hat beständiges Wasser aus der Schwarzach, liegt ½ Stunde von Bimbach und Schalfeld und 1 Stunde von Gerolzhofen, ist zugleich Schneide- und Mahlmühle mit 1 Putzgang und 3 Mahlgängen, hat Scheune, Stallung, Holzhalle und 2 Keller, einen Bau- und Grasgarten, und befindet sich in ganz gutem Zustande. Auf Wunsch werden 45 Morgen Aecker und Wiesen dazu verkauft.

Die Mühle kann jederzeit eingesehen werden, und sind beim Zuschlag 3000 fl. baar zu erlegen.

Zum Verkauf ist Termin auf

Dienstag den 11. Mai Nachmittags 2 Uhr

in der Erhardsmühle bei Bimbach bestimmt, und wird der Zuschlag bei annehmbarem Angebote sogleich durch den Notar ertheilt.

Nicolaus Merkel,
4160) 2a **Müllermeister.**

Bekanntmachung.

Kommenden **Samstag den 24. ds. Vormittags 11 Uhr** wird im Militärkrankenhaus am Schottenanger eine Parthie altes Lagerstroh an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. (2a)

Lungenschwindsucht heilt durch eine bewährte Curmethode: **Dr. Rosenfeld. Berlin,** Leipzigerstr. 111. Auch briefl. (2886 [2]

4092 3c) Eine freundliche **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Kammer, Küche, Waschküche, Keller und Holzlage ꝛc., ist wegen Versetzung auf 1. Mai sehr billig zu vermiethen und kann täglich von 1 bis 3 Uhr eingesehen werden. Näheres Kapuzinergasse Nr. 21/2.

4124 3b) Ein zuverlässiger, gebildeter **junger Mann,** der mehrere Jahre bei der Gendarmerie gedient hat und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle in einer Buchhandlung, oder als Bureaudiener, Aufseher oder ähnliche Stelle. Näh. in der Exp.

4125 3b) Nr. 15 neu, Augustinergasse, ist ein **Logis,** Hochparterre, von 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sofort zu vermiethen und bis 1. Mai zu beziehen. Zu erfragen im Hause eine Stiege hoch.

4148 2b) Ein **Gärtner** wird gesucht in der Schweizerei.

4148 3b) Im **Hofgarten** blieb am letzten Donnerstag ein brauner **Sonnenschirm** stehen. Der redliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abgeben.

4209) Eine **Kette** wurde gefunden. Näheres bei Gard, Polizeisoldat.

4188 2a) **Tüchtige Kleidermacherinnen** können sowohl im Hause, als außer demselben, dauernde Beschäftigung erhalten. Näh. in der Exp.

4190 2a) Es sucht Jemand als **Haushälterin** bei einem geistlichen Herrn oder bei älteren Leuten eine Stelle. Offerte sind in der Expedition zu hinterlegen.

4106) Zwei ineinandergehende möblirte **Zimmer** sind pro Mai zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 6 vis-à-vis der Pfauenapotheke. (3b

4196 3a) Auf dem Jobsthaler Hof wird ein **Viehfutterer** gesucht.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchs.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 30 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Perss. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 3 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Perss. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.45 U. Ab. Essfelbach 4.15 U. Abds. Euerhausen – Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 97 Freitag den 23. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Der Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten hat dem Antrage des Referenten Langguth über die Nachweisungen bezüglich der Militarrechnungen pro 1865/66, daß zu der aus dem Reichsreservefond zur Deckung der höheren Ausgaben für die Militärpensionen und Medaillenzulagen erhobenen Summe von 61,953 fl. 14 kr. 4 Hl. die nachgesuchte nachträgliche Genehmigung zu ertheilen sei, einstimmig zum Beschlusse erhoben. Der Referent hatte ferner den Antrag gestellt, daß die Anerkennung der 1865/66er Rechnung vor der Hand ausgesetzt und bis zur Vorlage und Prüfung der 1866/67er Rechnung vorbehalten werden wolle. Aus den Erläuterungen jedoch, welche in der Ausschußsitzung im Verlaufe der Diskussion von Seiten des Generalverwaltungsdirektors von Feinaigle über die Manipulation der k. Kriegsverwaltung bezüglich der Getrenntthaltung des außerordentlichen Kredits von dem ordentlichen Etat gegeben wurden hat der Ausschuß die Ueberzeugung gewonnen, daß zur Zeit ein Anlaß zu einer Beanstandung der vorgelegten Rechnungen nicht gegeben sei. In Berücksichtigung dessen und bei dem Umstande, daß es der Landesvertretung unter allen Umständen unbenommen ist, bei Prüfung der Rechnungen pro 1866/67 sowie der kommenden Jahre, in welchen sich die Nachweisungen des außerordentlichen Militärkredits von 1866 vollziehen, auf die Rechnungen pro 1865/66 zurückzugreifen, wurde einstimmig beschlossen, daß zur Zeit ein Anlaß zu einer Erinnerung gegen die vorgelegten Militärrechnungen pro 1865/66 nicht gegeben sei.

Tagsneuigkeiten.

Das neue Berggesetz ist nunmehr erlassen und wird mit dem 1. Juli d. J. für den ganzen Umfang des Königreichs in Kraft treten. Es hebt gemäß dem Schlußartikel das Bergregale und alle allgemeinen und besondere Gesetze, Verordnungen und Gewohnheiten auf und bestimmt im Art. 2, daß der Erwerb und Betrieb von Bergwerken auf Rechnung des Staates den Bestimmungen des neuen Berggesetzes ebenfalls unterworfen ist. — Nachdem nun dieser Grundsatz der völligen Gleichheit in dem ganzen Gesetze strenge durchgeführt ist, so wird die neue Organisation der Bergbehörden in allen Instanzen vollzogen werden. Die k. Staatsregierung beabsichtigt demnach, gleichzeitig mit der Einführung des neuen Berggesetzes am 1. Juli d. Js. die dermaligen Bergrevierämter diesseits und jenseits des Rheins aufzulösen und dafür neue von der bisherigen Verwaltung des Staats-Berg-, Hütten und Salinen in beiden Instanzen vollständig getrennte Bergbehörden für die ausschließliche Ausübung der Hoheitsrechte nach den Bestimmungen des neuen Berggesetzes zu organisiren und diese Behörden unter das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zu stellen, um auch in der höchsten Instanz diese Trennung durchzuführen. Mit dieser Maßregel soll nun dem lange gefühlten Bedürfnisse Rechnung getragen, die Zahl und Besetzung der Bergbehörden übrigens auf das zulässige geringste Maß beschränkt werden.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 20. April 1869. Die Verwaltung des Ehehaltenhauses wird dem Magistratsrathe Herrn Lauck übertragen. — Abweisung wegen pachtweiser Ueberlassung eines Theiles der Glacisfläche an der Bahnhofstraße zur Wirthschafts-Ausübung. — Die Straße durch den alten Bahnhof soll den Namen „Ludwigsstraße" erhalten. — Herstellung eines Durchgangs vom Rathhaushof in den Gang des Polizeigebäudes mit einem Kostenaufwand von 500 fl. — Dem Schweizereipächter wird der Grasertrag an den Böschungen der Durchbrüche unter der Bedingung überlassen, daß derselbe für die entsprechende Nachpflanzung an den Böschungen sorgt. — In der Schweizerei sollen eine durchgreifende Reparatur der Ställe und sonstige bauliche Verbesserungen mit dem Kostenanschlage von 9400 fl. vorgenommen werden. — Da das obere Mainquai wie es nach der von den k. Stellen bis jetzt festgesetzten Normaluferlinie des Maines hergestellt wird, einen unregelmäßigen und unschönen Anblick — namentlich von der Mainbrücke aus — bietet und an einigen Stellen für den Verkehr nicht ausreicht, so soll um Veranderung der Normaluferlinie in der Weise nachgesucht werden, daß das Quai vom Schießhause bis zum Schwanenthore geradlienig ausgeführt werden kann. Die in Folge dieser Aenderung, gegen welche vom wasserpolizeilichen Standpunkte kein gegründetes Bedenken bestehen kann, auf Herstellung des Quais erwachsenden Mehrkosten werden von der Stadtgemeinde übernommen.

† Künftigen Sonntag den 25. April Vormittags 10 Uhr findet in der k. Universitäts-Neubaukirche der feierliche Eröffnungs-Gottesdienst für das Sommersemester mit Predigt und Hochamt statt.

Kissingen, 20. April. Das große Bau-Unternehmen des hiesigen Aktien-Badehauses ist nunmehr sowohl im Aeußern als auch im Innern so weit vorgeschritten, daß die Eröffnung ohne Zweifel im Laufe des nächsten Monats geschehen kann, wodurch einem längst und vielfach empfundenen Bedürfnisse in befriedigendster Weise Genüge geleistet werden wird.

Brückenau, 19. April. Vor einigen Tagen wurde in dem benachbarten Marktflecken Schwarzenfels beim Graben eines Fundamente zu einem Scheunenneubau eine große mit Messingnageln beschlagene Truhe aufgefunden. Beim Aufsprengen derselben zeigten sich darin drei Leichen, Mann, Weib und Kind, welche nach dem Stande des Verwesungsprozesses höchstens 15 bis 18 Jahre darin gelegen sein können. Die Beine waren theils abgeschlagen, theils hineingezwangt. Offenbar liegt hier ein Verbrechen vor und ist die Justiz bereits auf's Eifrigste mit der Untersuchung beschäftigt. (Schw. Tgbl.)

Nürnberg, 21. April. Auf Aufforderung des preußischen Gesandten in München, Frhrn. v. Werthern, hat eine Sitzung

des Münchener Alterthumsvereins im Nationalmuseum stattgefunden, in welcher darauf hingewiesen wurde, wie in norddeutschen Blättern die Niederreißung eines Theiles der Nürnberger Stadtmauern mit Entrüstung besprochen werde und welch schlimmes Licht diese Thatsache auf Bayern werfe, wenn die interessanten Ueberreste der Vorzeit gerade jetzt, wo man allenthalben in Europa die Erhaltung solcher Denkmäler als Ehrenpflicht betrachte, zerstört würden. Der Verein hat darauf eine kräftige Eingabe an Se. Maj. den König von Bayern und das Ministerium gerichtet.

München, 21. April. Zu den für den kommenden Herbst beabsichtigten größeren Lagerübungen sollen auch acht Bataillone Landwehr beigezogen werden; nur solche Landwehrmänner werden zum Dienste einbeordert werden, welche bei der erstmaligen Zusammenstellung von Landwehrbataillonen und deren Uebungen im August vorigen Jahres nicht dienstpräsent waren.

Die Maikäfer sind in einzelnen Gemeinden bei Heidelberg jetzt schon so massenhaft aufgetreten, daß sie gegen Entschädigung aus den Gemeindekassen gesammelt und vernichtet werden.

Professor Dr. Oppolzer in Wien sprach sich in folgender Weise über den so enthusiastisch betriebenen Velocipedes-Sport aus: „Es scheint, als wenn die Menschen noch unzufrieden über die doch genug große Sterblichkeitsziffer seien, denn nur dadurch kann der so eifrige Velocipedes-Sport seine Begründung haben. Es ist gewiß, daß jede allzu große Muskel-Anstrengung, besonders wie sie bei der virtuosen Leitung eines Velocipedes nothwendig ist, wo alle Muskelpartien einer so starken Ueberanstrengung unterliegen, leicht nicht nur Hypertrophie aller Muskeln und des Herzens verursacht, sondern auch die verschiedensten Herzkrankheiten, die in deren Gefolge auftreten, veranlassen kann. Auch Aneurysmen sind eine nicht seltene Erscheinung."

Ausland.

Frankreich. Paris, 20. April. „Figaro" vernimmt schon wieder von einem neuen Reiseprojekt der Kaiserin. Dieselbe soll sich mit dem kaiserlichen Prinzen am 8. Mai nach Orleans begeben, wo an diesem Tage ein großes Fest zu Ehren der Jeanne d'Arc stattfinden soll.

Spanien. Madrid, 21. April. In den heutigen Cortes erklärte Zorilla: der spanische Monarch werde früher, als die Republikaner denken, bekannt sein. Die Anarchie aller würde eine Restauration herbeiführen.

Neuestes.

Wien, 21. April, Abends. Die Donnerstagsnummer der „Presse" erfährt aus Paris über die franco-belgische Angelegenheit, daß nach der Zurückziehung unzureichender erster Vertragsentwürfe neue Entwurfsgrundlagen gegenwärtig diskutirt werden und daß die Zuversicht auf eine Lösung der schwebenden Frage unerschüttert sei.

Florenz, 21. April. Ueber 200 Personen wurden verhaftet, darunter ein Engländer Namens Nathan und viele Unteroffiziere. Mazzini soll in Mailand sein. Die Kammer verwarf mit 211 gegen 33 Stimmen die Militärfreiheit des Klerus.

Nachschrift.

Die in der Stadt Miltenberg beabsichtigte Bildung eines Bezirks-Gremiums für Handel und die Fabrik-Industrie hat die ministerielle Genehmigung erhalten.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichtes Wurzburg am 5., 6., 8., 10., 13. und 14. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Heinrich Lehl, Taglöhnerssohn von Eckartshausen wegen Diebstahlsvergehens zu 15 Tagen Gefangnißstrafe: Heinrich Raufendarth, Schuhmachergeselle von Neuhaus, z. Z. hier, wegen Vergehens der Schlägerei, zu einer solchen von 21 Tagen; Johann Kempf von Henzenbrunn, wegen Vergehens der Rückkehr aus der Landesverweisung, im Zusammenflusse mit den Uebertretungen des Bettels und der Landstreicherei, zu einer gleichen von 1 Monat und 16 Tagen; Andreas Zimmermann von Stefansberg und Margaretha Eitel, Wagnersfrau von Erlenbach, wegen Diebstahlsvergehens, zu je 1monatlicher, dann Markus Schedel, Schneiderlehrling von Aub, wegen desgl. zu 1 Monat 15tägiger, Adam Härdlein, Taglöhner von Pfahlheim, wegen Vergehens der Widersetzung und Uebertretung der Landstreicherei, zu 1 Monat 6 Tagen Gefängniß: Joseph Popp, Schreinergeselle von Ettenfeld, wegen Diebstahlsvergehens, zu einer Gefängnißstrafe von 1 Monat 16 Tagen; Elias Benz, Tüncher von Versbach und dessen Mutter Anna Benz von dort, wegen Uebertretung des Diebstehls bezw. der Hehlerei, zu je 10 Tagen Arrest; Anna Maria Ubland, ledig von Frickenhausen, wegen Diegstahls, zu 2 Monaten Gefängniß; Joh. Sörgel, ledig von Nürnberg, wegen desgl. zu 5 Monaten Gefängniß; dann Johann und Georg Jäger von Weickersheim, wegen Vergehens der Widersetzung und Uebertretung des Felddiebstahls, Ersterer zu 1 Monat 15 Tagen, Letzterer zu 1 Monat Gefängnißstrafe; dagegen wurde Kilian Benz, Mauergeselle von Versbach von der Anschuldigung des Diebstahls freigesprochen.

Ferner wurden in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz die Berufungen des Sigmund Ort von Randersacker und des Johann Hiller von Bütthard, wegen Diebstahls, verworfen; dagegen wurde auf erhobene Berufung Theodor Pfister von Hohestadt von der Anschuldigung des Feldfrevels freigesprochen. Endlich wurden in Sachen der Barbara Jäger Ehefrau von hier gegen Henricke Blatt Ehefrau daselbst, wegen Ehrenkränkung und in Sachen der Rosine Schneider von Zell gegen Sabina Horn von da wegen dergl. — unter Stattgebung der klägerischen Berufungen — in ersterer Sache die Beklagte in eine Geldstrafe von 5 fl., in letzterer zu 3tägiger Arreststrafe verurtheilt. Die Berufungssache des Georg Mainberger von Ettenfeld, wegen Mißhandlung, wurde vertagt.

(Kunstnotiz.) Es dürfte gewiß alle Kunstfreunde interessiren, daß seit mehreren Tagen der jugendliche Violin-Virtuose Carl Hamm (Sohn unseres Musikdirektors Hrn. Val. Hamm) von Moskau zurückgekommen, unter uns weilt. Derselbe war gegen zwei Jahre bei dem berühmten Violin-Virtuosen Herrn Laub zur höheren Ausbildung seiner Kunst in Moskau und sein großes, vielen Lesern wohl schon bekanntes Talent soll sich auf eine außerordentliche Weise entfaltet haben. Herr Carl Hamm wird dem Vernehmen nach nächstens in einem von ihm zu gebenden Concerte den hiesigen, wie auch auswärtigen Kunstfreunden Proben seiner gemachten Fortschritte geben. Wir machen auf diesen seltenen, für uns gewiß interessanten Genuß einstweilen aufmerksam.

Landtag.

München, 21. April. Als Tag der feierlichen Schließung des Landtags und Verkündung des Landtags-Abschieds ist der 29. d. M. in Aussicht genommen. Mit der Bearbeitung des Entwurfs des Landtags-Abschiedes wurde bereits begonnen; es wird derselbe sehr umfassend werden, da der dermalige Landtag, der längste bisher in Bayern, mit viermaliger Vertagung vom 22. Mai 1866 bis jetzt, demnach ca. 2 Jahre 11 Monate gedauert hat und alle während dieser langen Zeit von den Kammern vereinbarten Gesetzentwürfe, Anträge ꝛc. in dem Landtags-Abschied aufzuführen sind.

München, 21. April. Heute hat wieder keine Reichsrathssitzung stattgefunden! Statt dessen wurde folgende Mittheilung verbreitet: „Wegen gleichzeitiger Erkrankung des Referenten als des Korreferenten konnte die für heute festgesetzte Sitzung der Kammer der Reichsräthe zur Fortsetzung der Berathung über das Volksschulengesetz nicht stattfinden." Man erfährt nun, daß im Befinden des Reichsrathes v. Harleß noch keine Besserung eingetreten ist, wohl aber wird es Hrn. Reichsrath Bischof v. Dinkel möglich sein, morgen wieder in der Kammer der Reichsräthe zu erscheinen, und ist deßhalb auch die Fortsetzung der Debatte über das Schulgesetz auf die Tagesordnung vom Donnerstag gesetzt worden. Niemand wird bei der Kürze der Zeit in der Erkrankung der beiden Referenten einen stichhaltigen Grund für die Aufschiebung der Berathung anerkennen; wenigstens wäre in jedem andern parlamentarischen Körper irgend ein anderes Ausschußmitglied sofort in der Lage gewesen, die Vertretung der Ausschußanträge zu übernehmen. Die Gesetzgebung eines Landes kann doch nicht von solchen Zufälligkeiten abhängig gemacht werden! (Augsb. Abdztg.)

München, 22. April. Reichsrathskammer. Die Schulgesetzdebatte gelangte bis zu Art. 12 inklusive; alle Beschlüsse wurden unter Ablehnung weniger gestellter Modifikationen nach den Ausschußanträgen gefaßt. (N. C.)

Börsenbericht. Frankfurt, 22. April. Die Losung des Tages ist Staatsbahn. Nachdem dieselben Monate lang fast völlig stagnirt hatten, ist seit einigen Tagen plötzlich wieder ein Schuß in dieselben gekommen. Dieselben sind seit gestern um 6—7 fl. gestiegen, nachdem Paris mit einer Hausse von 10 Frcs. gestern das Signal gegeben hatte. Außer in Staatsbahn war das Geschäft sehr still. Creditaktien ermatteten im Laufe der Börse, ebenso andere österr. Effekten. Amerikaner ebenfalls ziemlich matt, da das New-Yorker Goldagio wieder höher gekommen war. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz matt. Staatsbahn 325½—325½ bez., Oesterr. Creditaktien 288¼—⅛ bez., Silberrente 57⅛ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87¹¹/₁₆ bez. u. G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

Southampton, 18. April. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Deutschland", Cpt. H. A. F. Reynaber, welches am 8. April von New-York abgegangen war, ist heute 12 Uhr Mittags nach einer sehr schnellen Reise von 9 Tagen wohlbehalten an weit Cowes eingetroffen und hat um 1½ Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 187 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Das Hamburger Postdampfschiff „Cimbria", Capt. Haack, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft trat am 21. April wiederum eine Reise via Havre nach New-York an, und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost volle Ladung, 121 Passagiere in der Cajüte und 666 im Zwischendeck an Bord.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

Bekanntmachung.

Die herkömmliche Markungsbesichtigung von Seite der Feldgeschwornen beginnt am

Montag den 3. Mai ds. Js.

und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt.

Sämmtliche Güterbesitzer hiesiger Markung werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, bis dahin die etwa aus Versehen beschädigten oder umgeworfenen, oder nicht feststehenden Steine dem Feldgerichtsvorstande anzuzeigen, ausgewachsene Hegen und Baumäste so zu beschneiden, und krumm hängende Zäune so zu richten, daß die Feldwege und Pfade nicht eingeengt sind, endlich die an den Gemeindewegen und öffentlichen Pfaden vorgenommenen Ueberbauungen zu beseitigen. Wer diesem Auftrage nicht nachkommt, hat Bestrafung nach Art. 227 des Polizeistrafgesetzbuches zu gewärtigen. Hiebei werden übrigens zur weiteren Beachtung noch die §§ 9 und 10 der ortspolizeilichen Vorschrift über Feldpolizei, vom 22. August 1862, in Erinnerung gebracht.

Würzburg, den 16. April 1869.

Der Stadtmagistrat

Der rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

§ 9. Wer die auf der Flurmarkung befindlichen Abzugsgräben beim Bestellen der Felder oder sonst beschädigt, hat sie sofort wieder herzustellen. Im Uebrigen ist jeder Grundeigenthümer verpflichtet, Abzugsgraben, soweit sie auf oder an seinem Grundstücke vorüberziehen, für den ungehinderten Wasserabzug offen zu halten oder zu reinigen.

§ 10. Wasser darf gegen einen Feldweg nur in einen längs desselben hinziehenden Graben geleitet werden.

Ein kleines **Etuis** mit drei Impflanzetten ging verloren und wird um Rückgabe gebeten. N. in der Exp. (4287

Mädchen, im Kleidermachen gut geübt, finden dauernde Beschäftigung. Näh. im Braunshof Nro. 6 neu. (4284

Ein guterhaltenes gebrauchtes **Kinderwägelchen** steht zu verkaufen. N. i. d. Exp. (4283

4269) Ein ordentlicher **Bedienter** wird gesucht.

Näh. in der Exp.

2 Logis, eines von 2—3 Zimmern für eine einzelne Frau und eines von 4 Zimmern, wo möglich in einem Hause im 3. oder 4. Distr., werden auf 1. August gesucht. Offerte wollen in der Exp. unter O. hinterlegt werden. (4279

Im 4. Distr. Nr. 9, Sanderstraße, ist eine **Wohnung** im 1. Stock, auf die Straße gehend, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, auf 1. August zu vermiethen. (4273

Zu vermiethen

ein möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet. Näh. in d. Handgasse Nro. 8. (4281

Zu verkaufen

sind einige Roll- und Handwägen, eine schwere Winde, 2 Grabsteine, 1 Sattelwalze, mehrere große Leitern, 2 mittlere Waschgelten, Fäßer und Kisten, 2 Strickleitern, Wurfgitter, eine mit verschlossenen Schubladen versehene Zeichnentafel, sowie alle Arten Wasserleitungs- und Abtrittsröhren bei Maurermeisterswittwe **Hertel** in der Semmelsstraße. (3a

4270) Ein solides **Mädchen**, das in der Küche und Haushaltung erfahren ist, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft sogleich einen Dienst. Näh. Exp.

4 74) **4200 fl.** werden bis 1. Mai mit 5% Zinsen, jedoch ohne Unterhändler, gegen 3fache Versicherung zu cediren gesucht. Näh. in der Exp.

Ein wenig gefahrener, schwerer, eiserner **Achswagen** ist billig zu verkaufen.

M. J. Walter.

3950) Ein **Gärtchen** in der Nähe der Stadt wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gef. Offerte **sub L. B. Nr 4** befördert die Exped. d. Bl. (3b

4164 2b) Ein tüchtiger **Wagner** und ebenso ein **Feuerschmied** werden gegen guten Lohn und dauernde Arbeit gesucht.

Joseph Blümlein jr., Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

4172 2b) Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern ist wegen Versetzung bis 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr., Zwinger Haus-Nr. 3 neu.

4282) Dem Hausknecht in den 3 Kronen zu seinem Namenstage ein donnerndes Hoch und abermals Hoch

Im Garten zum

neuen Smolensk.

Morgen Samstag Nachmittag

Concert

der Sängergesellschaft

Meixner.

Anfang 3½ Uhr.

Abends 8 Uhr im

Café Becke.

Heute Freitag in der

Mainaussicht.

Göbelslehn.

Morgen Samstag

Concert

der Virtuosinen

Geschwister Deininger.

Anfang 8 Uhr.

Abends im

Hofbrauhaus.

Anfang ½8 Uhr.

Restauration Rehhecke.

Morgen Samstag Abends

Schnickerli und

musikalische Unterhaltung.

Sonntag

Quartett.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu ergebenst eingeladen wird.

4289) Unserm lieben und eifrigen **Nachtwächter Jörg** ein tausendfach donnerndes Hoch, daß selbst der Kaiser zittert.

Die Bauernmädl.

4184 3b) **Ein anständiger Junge kann auf dem Laude die Conditorei erlernen. Franco-Offerte besorgt die Expedition ds. Blattes.**

Es wird sogleich ein **Pferdsknecht** gesucht bei Würtenberger, Knochenhändler, Augustinergasse.

4278 2a) **Bibliotheken, Kupferwerke** u. dgl. kauft zu guten Preisen **Jvas St. Goar**, Buch- und Antiquariatshandlung, **Roßmarkt 6**, nächst der Hauptwache und dem Schillerplatz in **Frankfurt am Main.**

4225 3b) Ein **Tapeziergehülfe** findet Beschäftigung.

Auch kann ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten bei

Jakob Brand.

Augustinergasse Nr. 12 neu.

4195 2b) Eine kleine **Familienwohnung** außerhalb des Glacis ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000** u. s. w.

Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

Ein- und Verkauf aller Anlehens-Loose, Staatspapieren 2c. Größere Parthien obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

Bekanntmachung.

Die bevorstehenden Landtagswahlen betr.

Nach Art. 5 des Landtagswahlgesetzes ist jeder volljährige bayerische Staatsangehörige, welcher dem Staate eine directe Steuer entrichtet, insoferne er nicht wegen eines Verbrechens, oder wegen Vergehens der Fälschung, des Betrugs, des Diebstahls oder der Unterschlagung verurtheilt worden ist, wahlberechtigt.

Die Zulassung zur Wahl setzt aber voraus, daß der Wahlberechtigte den **Verfassungseid abgeleistet** hat.

Um nun allen Berechtigten die Ausübung ihres gesetzlichen Wahlrechtes zu ermöglichen, wird hiemit bekannt gegeben, daß der vorgeschriebene Verfassungseid bis zum Tage der Urwahl an jedem Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag, Vormittags zwischen 11—12 Uhr, im Geschäftszimmer des Herrn Magistratsraths Schackert (Nro. 15) abgeleistet werden kann.

Würzburg, den 21. April 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Holzversteigerung.

Aus dem juliusspitälischen Walddistrikte Nutzung bei Reichenberg werden am

Donnerstag, den 29. April l. Js.,

Vormittags 11 Uhr

beginnend, **im Wirthshause zu Reichenberg** nachstehende Holzsortimente unter den normalen Bedingungen öffentlich und in freier Concurrenz an den Meistbietenden versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

40	Eichen-Abschnitte,	zu Commerzial-, Bau- und vorzüglichem Faßholze geeignet,
49	do. Nutzholzstangen	in 7 Haufen,
7½	Klafter Buchen-Scheitholz,	
12½	„ „	Knorzholz,
3	„ „	Prügelholz I. Classe,
2	„ „	„ II. „
7	„ „	Astholz,
2½	„ Eichen-	Scheitholz,
21	„ „	Knorzholz,
2½	„ „	Prügelholz I. Classe,
2¼	„ „	„ II. „
23¼	„ „	Astholz,
7¾	„ „	Halb-Anbruchholz,
40¾	Hundert Buchen-	Stangenwellen,
20¼	„ „	Astwellen,
5½	„ Eichen-	Stangenwellen,
8¼	„ „	Astwellen.

Würzburg am 22. April 1869.

Königlich juliusspitälisches Rentamt.

Filser.

4246 2a) **Guten Mittagstisch** für 12 kr; auf Verlangen wird auch über die Gasse gegeben. 4. Distr. Nr. 16, Münzgasse, im Produktenladen.

Auch werden unter Verschwiegenheit Gänge in Pfandhäuser besorgt.

Veit Merklein,
Produktenhändler.

Empfehlung.

4250) Unterzeichneter empfiehlt sich in Reparaturen von allen Sorten **Wand- und Stock-Uhren,** sowie Nähmaschinen und dergleichen Gegenständen.

Carl Arnold, Mechaniker.
Obere Dominikanergasse N. 10, im Hofe rechts, 2 Stiegen.

Dr. Pattison's
Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu **30** kr. und halben zu **16** kr. bei

Haupt, Apotheker
1079 7 in Würzburg.

Zu vermiethen

ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer 2c. 2c. am Vierröhrenbrunnen.

Näh. in der Exp. (3634 2

4248) **Kuffen-Dauben,** 2' 3" lang, 5'ige Dauben u. 6'ige Dauben, immer mit Böden. Näheres bei M. **Kuenzer,** Weinwirth, Hörleinsgasse N. 8.

4111 3b) 3 geplattete wasserfreie **Weinkeller,** einer davon mit weingrünen Faß belegt, nebst einer verschließbaren Remise mit Bodenraum sind sofort zu vermiethen; letztere könnte auch als Lagerraum oder Werkstätte benützt werden.

Ebendaselbst kann auch ein kleines **Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, sogleich bezogen werden. Franziskanergasse Nro. 14 neu.

4251 2a) Neubaustraße neue Nummer 16 über 2 Stiegen sind zu verkaufen: ein runder kleiner neuer eiserner **Ofen,** im Zimmer zu heizen, ein **Lehnstuhl** älterer Façon.

4254) 2 schön möblirte **Zimmer,** in einer lebhaften Straße, sind sofort zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Zu verkaufen.

4165 2b) Wegen Abreise sogleich billig zu verkaufen 1 polirte Bettstatt, Sprungfedermatraze und dreitheilige Roßhaarmatraze, Kinder-Bettstättchen, Kinderspielwaaren, Bücher.

Näh. in der Exp.

2b) Eine **Mühle** mit ständiger Wasserkraft, das nie gefriert, ⅛ Stunde von einer Eisenbahnstation und Main gelegen, mit gutem aus Steinen erbautem Wohnhause und großer Scheuer, Stallung für 4 Pferde, 10 Stück Rindvieh u. 8 Schweinställen, ummauertem Garten, 2 Tagwerk groß, ist mit 1500 fl. bis 2000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Das Uebrige kann verzinslich längere Zeit stehen bleiben. Näheres bei

C. C. Richter.

Zu verkaufen:

1½ Stunde von Aschaffenburg entfernt, an einer Landstraße gelegen, ein 2stöckiges, geräumiges Wirthschaftsanwesen mit realer Gerechtigkeit, großer Stallung und großem Gras- und Gemüßgarten 2c. 2c. Anzahlung höchst unbedeutend, der Rest kann gegen 5% Verzinsung stehen bleiben. Näheres bei **Hofmeister & Bein,** Kommissionsbureau in Aschaffenburg. (4082 3b

4023 2a) Eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern und allen Erfordernissen ist auf 1. August an eine ruhige, kinderlose Familie zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4266) Ein vierrädriger **Handwagen** und eine hölzerne **Badwanne** sind billig zu verkaufen. Näheres 2. Distr., Lochgasse Nr. 1. (2a

4252) Sehr guter **Gartengrund** ist gegen Fuhrlohn abzuholen. Kettengasse Nr. 1 neu.

4247) Ein kleines **Parterre-Logis** ist auf 1. August zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 81 alt, Semmelsstraße.

1267 3a) **Geübte Kleidermacherinnen** finden dauernde Beschäftigung. Martinsgasse Nr. 7, Hinterhaus.

Digitized by Google

Wenkheim, Bezirks-Amt Tauberbischofsheim.

Schäferei-Verpachtung.

Montag, den 10. Mai l. J., Nachmittags 1 Uhr

wird die Schäferei auf der Gemarkung Wenkheim, welche mit 300 Stück Schafen betrieben werden kann, auf dem Rathhause dahier auf weitere 6 Jahre von Michaeli 1869 an in Pacht gegeben.

Auswärtige Pächter haben sich mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen. Die weiteren Pachtbedingungen können vom 24. ds. Mts. an auf dem Rathhause dahier eingesehen werden.

Wenkheim, den 19. April 1869.

Das Bürgermeisteramt:
Thoma.

2a) vit. Liebler.

Bekanntmachung.

Die beiden Gemeindeschäfereien von Roßbrunn und Mädelhofen werden bis Michaeli pachtlos und sollen dieselben auf 6 weitere Jahre in Pacht gegeben werden.

Termin hiezu wird auf

Dienstag den 11. Mai l. Js., Mittags 1 Uhr

für Roßbrunn im Rathhause daselbst und für Mädelhofen in loco

Nachmittags 4 Uhr

anberaumt, bis zu welchem Termine die Pachtbedingungen täglich eingesehen werden können.

Roßbrunn mit Mädelhofen, 10. April 1869.

Die Gemeindeverwaltung.
Wander, Vorsteher.

Strichsbekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich

Dienstag den 4. Mai 1869 Mittags 3 Uhr

im 1. Distr. Hs.-Nro. 282 in der Bohnesmühlgasse 3 Betten, 2 Commode, 1 Sekretär, 1 Kanapee, 2 Spiegel, 1 Waschtisch gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 22. April 1869.

Endreß, k. Notar.

4265) Im 2. Distr. Nr. 5 neu auf dem Grabenberg ist eine freundliche **Wohnung** von drei Zimmern, heller Küche, nebst übrigen Erfordernissen bis 1. August zu vermiethen.

4250) Am 1. Distr., Reisgasse Nr. 1 neu, ist eine **Wohnung** von zwei Zimmern und Alkoven, nebst Küche und sonstigem Zugehör auf 1. August zu vermiethen.

Ununterbrochen arbeitende Apparate
zur Bereitung aller Arten
gashaltiger Getränke
construirt von
Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,
144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Sodalimonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Haltbarkeit. Ueberhaupt alle Kohlensauren Getränke zu bereiten. Besondere Gebrauchsanweisung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Anfertigung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation von kohlensäurehaltigen Getränken" beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, systematisch von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorräthig in allen Buchhandlungen. Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen. Agentur zu Frankfurt a/M.: H. Fliegenheimer, Zeil 29.

2252)

Neueste Erfindung.

Die von Sr. Majest. dem Kaiser von Oesterreich laut Reskript Nro. 18024/1868 mit einem ausschl. Privilegium bevorzugte

Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für **Tischler, Drechsler** und **Holzarbeiter** zum **Fertigpoliren** von **neuen Möbeln** und für **Private** 2c. zum **Aufpoliren** von **alten** und **abgestandenen**, oder **solchen Möbeln, wo das Oel hervortritt**. — Durch diese Composition wird das zeitraubende und kostspielige Fertigpoliren durch Spiritus gänzlich beseitigt, **da durch Anwendung einiger Tropfen in wenig Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist**; und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand **das Oel nie hervortreten**. **Alte** und **abgestandene Möbel** können durch **einfaches Reiben** mittelst eines befeuchteten Leinwandlappens **überpolirt** werden und erhalten einen **Hochglanz**, welcher durch das Poliren mit Spiritus **nie** erzielt werden kann. — **Mit einem Fläschchen dieser Composition kann Jedermann in einigen Stunden eine Zimmereinrichtung renoviren. — Daher für jeden Haushalt nützlich.**

Haupt-Versendungs-Depot bei **F. Müller,**
in Wien VI. Bezirk, Hirschengasse 5,

wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen **Einsendung des Betrages** (da bei Versendungen nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend effectuirt werden.

Preis: 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. — 1 Duz Flacons 4½ Thaler.

Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Aviso!! Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vortheile erzielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser **neuen praktischen** und **billigen Erfindung** weichen muß, so ersucht man das P. T. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen, und weist auf die zeitweise in diesen Blättern veröffentlichten Zeugnisse und Belobungen hin.

Niederlagen werden überall errichtet.

Bekanntmachung.

In Folge Entschließung des Verwaltungsrathes der Aktien-Gesellschaft für Häuserbau zu Würzburg werden am 26. April d. J. Vormittags 11 Uhr die Tüncherarbeiten für 5 Wohngebäude im Gesammtbetrage von 10,494 fl. 48 kr. im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission wenigstnehmend zur Ausführung vergeben.

Bedingnißheft und Kostenanschläge liegen vom 18. April an auf dem Baubureau der Gesellschaft, im Backmund'schen Hause, Theaterstraße, daselbst zur Einsicht offen, woselbst auch die Submissionen in versiegelten Couverten mit der Aufschrift „Submission auf Tücherarbeiten für die Aktiengesellschaft für Häuserbau zu Würzburg" längstens bis zum Samstag den 24. April Vormittags 10 Uhr einzureichen sind. 4063 3c

---

Bekanntmachung.

Kommenden **Samstag den 24. ds. Vormittags 11 Uhr** wird im Militärkrankenhaus am Schottenanger eine Parthie altes Lagerstroh an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. (2b)

4252) **Tapezier-Arbeiten** jeder Art werden in, wie außer dem Hause schnell und zu den billigsten Preisen gefertigt. 3. Distr. Nr. 48 neu, Büttnersgasse.

4255) Eine **Magd** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Crescentia Krug, Taglöhnerstochter, 19 W. a. — Apollonia Geist, Fuhrmannskind, 3 J. 8 M. a. — Leonarda Baumeister, Schwester des Ordens v. allerh. Erlöser, 21 J. a.

4158 2b) **Zu vermiethen** ist ein Garten mit Wohnhaus; auch zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 25 neu, obere Kaserngasse.

4257 2a) Tüchtige **Zimmergesellen** werden gesucht und auch einige **Lehrlinge** bei
Haßlauer junior.

4256) Wegen Abreise ist ein gutes **Clavier** zu verkaufen. Domerschulgasse, 3. Distr. Nr. 64, 2 St.

Digitized by Google

Corsetten à 54 kr., 1 fl. 18 kr., 2 fl. 12 kr. ꝛc.
Crinolinen à 1 fl. 12 kr. ꝛc. sind neu eingetroffen. **A. Rügemer.**

Unterzeichnete beehrt sich einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie unterm Heutigen ihre **Anstalt** für alle Arten **warme Bäder** eröffnet hat und bittet auch in diesem Jahre um geneigten Besuch ihrer Anstalt.

B. Dötsch, Badbesitzerin.

Florentiner-, Panama-, Roßhaar-, Hanf- u. Palmhüte

empfiehlt billigst

M. Volkmuth,
Domstraße Nro. 21.

Die **neuesten** Musterkarten von **Siegeloblaten & Couverts** mit geprägten Firmen liegen bei mir zur gefäll. Ansicht und liefere ich dieselben zu **Fabrikpreisen** in 8—10 Tagen.

Jacob Bamberger.
(Plattnersgasse.)

Die Pariser Handschuh-Färberei

färbt getragene **Glacé-Handschuhe** in 16 prachtvollen Modefarben ohne abzufärben. Dieselben behalten ihren ursprünglichen Glanz und Elasticität. Alleinige Ablage für hier und Umgegend in

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- und Parfumerie-Laden,
Schustergasse.

Reis-Stärke

in vorzüglicher Qualität, sowie englisch **Patent-Wasch-Crystall** empfiehlt

J. E. Schwab, vorm. Zink,
2a) **gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.**

Mobiliarversteigerung.

Zufolge gerichtlicher Verfügung versteigere ich am
Montag den 3. Mai 1869, Mittags 2 Uhr
in dem Wohnhause im 1. Dist. Nr. 28 in der Pleichacherthorgasse dahier verschiedene Betten, Commode, 1 Kanapee mit Stühlen, Tische, 1 Pfeilertischchen, 1 Waschtisch, 1 Nähtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Mehlschrank, Bilder, Spiegel, 1 Uhr ꝛc. an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung.

Hierbei wird ausdrücklich bekannt gegeben, daß der Zuschlag unbedingt und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt werden wird.

Würzburg, am 21. April 1869.
Grimm, k. Notar.

Holz-Versteigerung.

Dienstag den 27. April d. Js. Vormittags 9 Uhr werden aus dem hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Hügel:

63 Holländer-,
2 Buchen-,
148 zu Eisenbahnschwellen geeignete,
12 Aspen-,
7 Kiefernstämme u. mehreres Wagner- u. Brennholz,

versteigert. Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht

Zellingen am 18. April 1869.
3c) **Schech,** Vorsteher.

4286) Zwei gewandte **Bursche,** mit guten Zeugnissen, werden gesucht. Näh. in der Exp.

4271) Eine **tüchtige Köchin** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

Wasser- & Dampfbad.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß **täglich warme Bäder** genommen werden können, wozu ergebenst einladet

Fried. Seißer,
Strohgasse 1. D. Nr. 11.

Ich ersuche um Ermittlung und Bekanntgabe des derzeitigen Aufenthaltsortes des früheren Wegmachers und nunmehrigen Braugesellen Sebastian **Mayer** von Ochsenfurt. Sollte derselbe beschäftigungslos umherziehend angetroffen werden, so ist er wegen des Vergehens des Betrugs und der Unterschlagung gemäß Art. 41 Abs. 3 des Ef.-G. zu verhaften und anher abzuliefern.

Würzburg, den 21. April 1869.
Der k. Untersuchungs-Richter:
Dotterweich.

4162 2a) **Zwei gute Arbeiter** werden gesucht bei

P. Schumm,
Schneidermeister. Büttnersgasse.

Ein großes Zimmer,

neu elegant möblirt, 1. Etage, ist sofort oder pr. 1. Mai an einen Herrn Beamten ꝛc. zu vermiethen. Näheres bei

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 6 Zimmern ꝛc. ꝛc. im ersten Stock meines Hauses.

F. Bayer
2a) am Schmalzmarkt.

Offene Stelle.

4263) Ein im Manufacturwaarenfache gewandter junger Mann, (Isr.), militärfrei, wird für einen guten Posten als Reisender gesucht. Offerte werden unter **B. 10** erbeten durch **F. Sedlmayr,** General-Agent von **S. L. Daube & Comp. in Augsburg.**

Logis-Gesuch.

Bis ersten August sucht für eine honette Familie ein Logis von 4—5 Zimmern, womöglich mit Garten

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Eine Haushälterin,

die schon längere Zeit auf einer Oekonomie thätig war, und selbstständig einen großen Haushalt leiten kann, wird spätestens bis zum 1. Juni gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die mit guten Zeugnissen versehen sind. Protestantische Confession ist erwünscht.

Näh. in der Exp. (4167 4b

Stadt-Theater.

Samstag, den 24. April 1869.
11. Vorstell. im 10. Abonnement.
Dritte Gastdarstellung des Frl. **Hedwig Raabe,** kais. russ. Hofschauspielerin.
Auf allgemeines Verlangen.
Feuer in der Mädchenschule.
Lustspiel in 1 Akt v. Dr. Förster.
Hierauf:
Der Pariser Taugenichts.
Lustspiel in 4 Akten von Töpfer.

Kath. Gesellenverein.

Morgen Samstag den 24. April **Abends ½8 Uhr** Beerdigung des verlebten Vereinsmitgliedes **Franz Herold,** Schieferdecker aus Schweinheim, vom **Juliusspitale** aus.

Gratulation!

4280) Dem dicken, rothbäckigen **Georg Dr.** aus Zeuzleben, hinter der Pleich, mit seinen 2 großen Braunen, zu seinem Namenstage ein donnerndes Hoch von seiner

Fr. K.

4272) Dem **blonden Gehilfen** bei Hrn. Zahnarzt Herbert zu seinem heutigen Namensfeste ein donnerndes Hoch.

4275) Dem liebenswürdigen, dicken, rothbäckigen **Metzger** im Gasthause zum Hirschen zu seinem Namenstage ein donnerndes **Hoch.**

Eine stille Verehrerin.

Ein ganz gutes **Tafelpiano** ist für 20 fl. zu verkaufen. N. in der oberen Wöllergasse Nr. 16, 1 St. 4288 2a

---

Tüchtige **Kleidermacherinnen** finden dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Exp. ds. Bls. (4286 2a

Kleiderstoffe

von Mk. 3.60 meter- u. roben- weise bis zu den feinsten Qualitäten

Carl Staudt,

Hofl.

Schwäbische Tuch- und Buckskinfabrik-Niederlage

Ludwig Schmid

Stuttgart, Königstrasse 14, 1. Stock.

Specialität: Herren-Anzug- und Paletotstoffe.

Neuheiten in Cheviots, Kammgarn, Buckskin, Tuch, Velour, Loden, Flanell, Double-Stoffen.

Muster franko.

Preise billigst.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Reise: Juni, Juli, August.

Wilhelm Bauer

Stuttgart, Tübingerstrasse 15,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Kamm- und Streichgarn-Stoffen

für Herren-Anzüge und Paletots.

Muster franko.

Preise billigst.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Reise: Juni, Juli, August.

Ludwig Schmid

Stuttgart, Königstrasse 14, 1. Stock.

Specialität: Herren-Anzug- und Paletotstoffe.

Neuheiten in Cheviots, Kammgarn, Buckskin, Tuch, Velour, Loden, Flanell, Double-Stoffen.

Muster franko.

Preise billigst.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Reise: Juni, Juli, August.

Wilhelm Bauer

Stuttgart, Tübingerstrasse 15,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Kamm- und Streichgarn-Stoffen

für Herren-Anzüge und Paletots.

Muster franko.

Preise billigst.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Reise: Juni, Juli, August.

Bilder-Verkauf.

Von Dienstag den 20. April 1869 an, früh von 9—12 & Nachmittags von 2—5 Uhr, sind im Hause Nro. 22, Marktplatz, eine Anzahl guter alter **Oelgemälde** zum Verkaufe ausgestellt, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

(6c) **F. J. Manz.**

Schöne Hopfenstangen und Bohnenstecken sind zu billigem Preise zu haben am Mainquai bei

3a) **Gebr. Brod & Mehling.**

Herrn-Kleider-Geschäft

von

Val. Hipfel, Martinsgasse Nro. 7,

empfiehlt alle vorräthigen **Kleider,** sowie deren Anfertigung zum billigsten Preise bestens. (4268 3a

---

Großh. bad. priv. Naturbleiche Pforzheim-Oetisheim.

Auf diese vorzügliche und bestens eingerichtete **Bleich-Anstalt** besorge ich Bleichgegenstände jeder Art. Ich verbinde mit dieser Anzeige die Versicherung, daß die Bleichwaaren auf das Schonendste behandelt und nicht nur schönstens weiß, sondern auch gesund in Qualität zurückgeliefert werden und sehe deßhalb auch recht zahlreichen Einlieferungen entgegen.

Würzburg, im Frühjahr 1869.

J. G. Berger,

(3b) Langgasse.

Meine als vorzüglich gut und schön bekannten

Wiener Herren- & Damen-Stiefeletten,

ferner eine sehr schöne Sorte

Erfurter Damen-Stiefeletten

und eine große Auswahl

Herren- & Damen-Haus- & Morgen-Schuhe

in Lasting, Stramin, Plüsch und Leder, sowie schöne und gute **Kinderstiefelchen** empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,

am Rathhause.

4249) Tüchtige **Modelarbeiter** sucht

Ch. Wunsch.

Auch kann daselbst ein Junge in die Lehre treten.

3951) Ein geräumiges **Kühlokal** zum Fleischverkauf wird gesucht, wenn möglich im Mittelpunkte der Stadt und im Keller. Näh. in der Exp.

Auf meiner **neuconstruirten Maschine,** welche täglich arbeitet, werden **ausgefallene Damenhaare** auf das Schönste präparirt und können dann **alle beliebige Frisur-Bestandtheile** daraus gefertigt werden **und zwar um die Hälfte, was es sonst kostete.**

F. J. Wolf, Coiffeur,

(b) **Eichhornplatz.**

Schöne Weinbergspfähle zu billigem Preise sind zu haben am Mainquai bei

3a) **Gebr. Brod & Mehling.**

Brauerei- und Gastwirthschafts-Verkauf.

In einer der besten und wohlhabendsten Ortschaften des Schweinfurter Gaues ist wegen Sterbfall eine neu und gut eingerichtete Brauerei mit frequenter Gastwirthschaft und nöthigen Stallungen, Scheunen, dann großen Wirthschaftsgarten mit Kegelbahn unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen, und wird noch bemerkt, daß sich hiebei ein Gemeinderecht im Werthe von 1500 fl. befindet und sämmtliche Brauerei- und Wirthschafts-Gebäude im besten baulichen Zustande sind.

M. J. Walter,

Julius-Promenade.

„Maizena."

Das Non plus ultra aller feinen Speisen.

Nahrungsmittel.

Mit der Preis-Medaille gekrönt auf der Internationalen Ausstellung in London 1862. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Hamburg 1863. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Cöln 1865. Internationalen Ausstellung in Paris 1867.

Unübertreffliche

Dieses Produkt ohne Gleichen, fabrizirt aus dem feinsten Mais, ist äußerst **schmackhaft, leicht verdaulich** und eignet sich zur Bereitung aller Arten **Mehlspeisen.** Jedem 1 Pfd. Packete sind Recepte beigedruckt.

Zwei Theelöffel **Maizena** in etwas kalter Milch aufgelöst und einige Minuten mit 1—1½ Flaschen Milch aufgekocht, liefert einen vortrefflichen **Rahm.**

In ganz geringen Quantitäten mit andern Mehlsorten vermischt, verfeinert es auch diese bedeutend.

Zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen, oder durch **Adalbert Beeck** in Hamburg. 3144 7)

4247) Eine **Mühle** mit 2 Gängen und einigen Morgen Feld wird unter annehmbaren Bedingungen zu pachten gesucht.

Näheres bei

Carl Hausknecht, Agent.

Schwanhof Nr. 6, 3. Etage.

4258 2a) Ein **Schreinergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei **Frz. Kretzer,** Schreinermeister in Rieden. Auch wird daselbst ein kräftiger Junge vom Lande in die Lehre zu nehmen gesucht.

4253) Ein **Keller** mit frisch weingrünen Fässern, oder ohne Fässer, wird zu Anfang Mai zu miethen gesucht. Anerbietungen wolle man in der Expedition Nr. 81. unter **F. S. 15.** niederlegen.

Schönbronnen.

Heute Freitag, den 23. April

Concert-Soirée

der oberbayerischen Virtuosinnen

Geschwister Teininger.

Anfang ½8 Uhr. (4261

Giebelstadt.

Sonntag, den 25. April

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

4264) **Georg Jöstlein.**

3952) Eine elegante **Plüsch-Garnitur** (Canapee mit 6 Fauteuils) ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag der Nonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güt. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 35 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U 30 M Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 6 U. 30 M. früh. Persz 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 55 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Effelbach 4½ U. Abds. Euerhausen — Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 98 Samstag den 24. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Reichsräthe. (Fortsetzung.) Sitzung am 22. April. Referent Bischof v. Dinkel bedauerte zunächst, daß der Correferent v. Harleß wegen Unwohlseins nicht anwesend sein kann, und versicherte, daß er die Interessen der protestantischen Kirche ebenso gewissenhaft vertreten werde, als die Interessen der seinigen. Die Berathung und Beschlußfassung über den Eingang blieb vorerst ausgesetzt. Für Art. 1 schlug der Ausschuß folgende Fassung vor: „Die Volksschule ist eine öffentliche Anstalt, welche die religiös-sittliche Erziehung der Jugend und deren Unterweisung in den für das bürgerliche Leben nöthigen allgemeinen Kenntnissen und Fertigkeiten zur Aufgabe hat." Referent v. Dinkel empfahl diese Fassung, welche sich hauptsächlich von dem Vorschlag der Abgeordneten-Kammer dadurch unterscheidet, daß hier die religiös-sittliche Erziehung vorangestellt ist, zur Annahme, da sie genau ausdrücke, was die eigentliche Aufgabe der Volksschule ist. Graf Bothmer hat nichts gegen die vom Ausschuß vorgeschlagene Fassung, wenn aus der Voranstellung der religiös-sittlichen Erziehung keine rechtlichen und logischen Consequenzen gezogen werden wollen. Der k. Staatsminister v. Greßer bemerkte, die Regierung gehe von der Ansicht aus, daß die Erziehung des unmündigen Kindes in erster Linie Sache der Familie sei, und erst in zweiter Linie die Volksschule eintrete. Deßhalb wünsche die Regierung die Beibehaltung der von der Abgeordnetenkammer beschlossenen Fassung des Artikels. Nachdem Referent v. Dinkel noch bemerkt hatte, daß das, was in der Schule gelehrt werden soll, der Wissenschaft, der Pädagogik überlassen und dieses Recht der Wissenschaft gewahrt bleiben müsse, wurde Art. 1 in der Fassung des Ausschusses mit allen gegen 2 Stimmen (v. Faber und v. Cramer) angenommen. — Bei Artikel 2, welcher von den wesentlichsten Gegenständen des Unterrichts handelt, beantragt der Ausschuß nur die Redaktionsänderung, daß statt der Worte „die Grundzüge der Erdbeschreibung ꝛc." gesetzt werde: „Das Wissenswertheste aus der Erdbeschreibung ꝛc." v. Döllinger erklärte sich mit dem Ausschußvorschlag einverstanden, obwohl er auch den Ausdruck „das Wissenswertheste" nicht ganz für geeignet halt, weil er den Lehrer am Ende verleiten konnte, das Wissenswertheste aus der allgemeinen Weltgeschichte zu lehren, während diese in der Volksschule gar nicht gelehrt werden könne. Referent bemerkte, daß man es den Männern, welche den Lehrplan zu entwerfen haben, überlassen könne, hier das Entsprechende zu verfügen, worauf Art. 2 in der Fassung des Ausschusses einstimmig angenommen wurde. — Art. 3 lautet nach Vorschlag der Abgeordnetenkammer: „Abs. 1. Die Anordnung und Leitung des Religionsunterrichtes in den Volksschulen steht nach Maßgabe von § 38 lit. D. der II. Verfassungsbeilage den kirchlichen Oberbehörden zu. Abs. 2. Dieselben haben ihre desfallsigen Verfügungen den Kreisverwaltungsstellen mitzutheilen, welche diese, wenn hiegegen keine Erinnerung besteht, durch die vorgesetzte Schulbehörde verkünden lassen. Abs. 3. Die Ertheilung des Religionsunterrichts ist zunächst Sache des einschlägigen Pfarrers oder seines Stellvertreters. Abs. 4. Der Lehrer ist jedoch verpflichtet, den Geistlichen seiner Confession hiebei zu unterstützen oder auch diesen Unterricht ganz zu übernehmen, wenn der Geistliche durch Geschäftsüberbürdung oder andere Verhältnisse an der Ertheilung des Unterrichts verhindert ist. Abs. 5. Bei Ertheilung des Religionsunterrichts ist die bestehende Schulordnung zu beobachten und insbesondere die im Lehrplan festgesetzte Stundenzahl einzuhalten." Referent v. Dinkel bemerkte hier, daß sich die Fassung der Abgeordnetenkammer bei Abs. 1 von der Fassung der Regierung wesentlich unterscheidet, indem letztere auch die Anordnung und Leitung des religiös-sittlichen Lebens an den Volksschulen den kirchlichen Oberbehörden eingeräumt, die Abgeordnetenkammer aber entzogen haben wolle. Da aber das Gesetz, wenn man hier das Moment der religiös-sittlichen Erziehung außer Betracht ließe, an einem inneren Widerspruch leiden würde, der darin besteht, daß die religiös-sittliche Erziehung in Art. 1 als Aufgabe der Schule bezeichnet ist, im ganzen Gesetz aber davon nichts mehr vorkommt, wer die religiös-sittliche Erziehung zu besorgen habe, schlage der Ausschuß für Abs. 1 folgende Fassung vor: „Das Recht der Anordnung und Leitung bezüglich des Religionsunterrichts und des religiös-sittlichen Lebens an den Volksschulen steht nach Maßgabe der §§ 38 und 39 der II. Beilage zur Verfassungsurkunde, Art. 5 Abs. IV. des 1. Anhanges und §§ 11 und 14 des II. Anhanges hiezu den kirchlichen Oberbehörden zu. Graf Bothmer stellt die schon wörtlich mitgetheilte Modifikation und bemerkte, daß er dieselbe nur eingebracht habe, um über diesen Punkt zwischen beiden Frieden herzustellen und jede Möglichkeit einer Verständigung über das Gesetz offen zu halten. v. Döllinger kann die Modifikation des Grafen Bothmer nicht anders verstehen, als daß auf einem Umwege, d. h. durch Verweisung auf die Verfassungsbestimmungen die Einwirkung der kirchlichen Autorität auf das religiös-sittliche Leben der Jugend beseitigt werden solle. Wenn die Absicht Bothmers erreichen wolle, was durch sie erreicht werden solle, so wäre es kürzer, wenn man gleich bei der Fassung der Abgeordnetenkammer bliebe. Frhr. v. Schrenk ist für den Antrag des Ausschusses, welcher mit dem Regierungsentwurf übereinstimmt. Frhr. von Thüngen hält die Modifikation des Grafen Bothmer für unnöthig und bedenklich, da sie zu verschiedenen Auffassungen Anlaß gebe. Haubenschmied unterstützte die Modifikation, weil sie nach allen Seiten für eine richtige Auslegung der Verfassung sorge und Mißverständnissen vorbeuge. Der k. Staatsminister von Greßer hat gegen den Vorschlag des Ausschusses nichts zu erinnern, da derselbe nur die Verfassung des ursprünglichen Entwurfs reproduzirt. Die Graf Bothmer'sche Modifikation betrachte er lediglich als eine redactionelle Aenderung des Regierungsvorschlages. Referent v. Dinkel achtet die gute Absicht des Grafen Bothmer, allein der guten Sache wäre mit der Annahme der Modifikation nicht gedient. Ohne die Gefahr, eine große Verwirrung in das ganze Gesetz zu

bringen, könne sie nicht angenommen werden. Erzbischof v. Scherr beantragte für Abs. 2 des Art. 3 folgende Fassung: „Dieselben haben ihre deßfallsigen Verfügungen der Kreisverwaltungsstellen mitzutheilen, welche sie durch die vorgesetzte Schulbehörde verkünden lassen." Frhr. v. Thüngen bekämpfte die erzbischöfliche Modifikation, weil sie zu weit gehe und die bisherige Stellung der Kreisverwaltungsbehörden gänzlich verändern würde. v. Niethhammer ist für die Fassung des Ausschusses. Freiherr v. Zu-Rhein reproduzirte seine schon im Ausschuß gestellte Modifikation, welche lautet: „Dieselben haben nach vorgängiger Verständigung mit den Kreisverwaltungsstellen ihre desfallsigen Verfügungen den letzteren mitzutheilen, welche diese durch die vorgesetzte Schulbehörde verkünden lassen." v. Bomhard glaubt gerne, daß keine Gefahr für den Staat entstünde, wenn die Modifikation des Erzbischofs von Scherr zur Annahme käme, allein er könne nicht für dieselbe stimmen, weil, wenn zwei Behörden bei einer Anordnung mitzuwirken haben, die Grenze genau festgestellt sein müsse, wie weit jede zu gehen hat. Auch sei für die Kirche etwas zu viel verlangt, das mit dem Grundsatz: „Gib Gott, was Gottes ist und dem Kaiser, was des Kaisers ist," nicht zu vereinbaren wäre. Der k. Staatsminister v. Gresser: Die Regierung beabsichtige nicht, mit den Bestimmungen des Abs. 2 in die inneren kirchlichen Angelegenheiten einzugreifen, allein mit Hinblick auf die Verfassung habe sie diese Bestimmungen in den Art. 3 aufnehmen müssen, und eben deßhalb müsse er sich gegen die Modifikation des Erzbischofs v. Scherr aussprechen. Referent von Dinkel erklärte, er befinde sich in einer eigenthümlichen Lage, denn, wenn er sein kirchliches Amt in's Auge fasse, müsse er für die Modifikation des Erzbischofs v. Scherr sein, während er sich gestehen müsse, daß die vom Ausschuß vorgeschlagene Fassung mehr geeignet sei, allerseits zu befriedigen. — Bei der Abstimmung wurden die Modifikationen des Grafen Bothmer mit allen gegen 6, die Modifikation des Erzbischofs v. Scherr mit allen gegen 5 Stimmen abgelehnt und die beiden ersten Absätze in der Fassung des Ausschusses angenommen.

München, 23. April. Die Reichsrathskammer endigt um halb vier Uhr die Schulgesetzdebatte. Alles, mit kleiner Ausnahme bei Art. 47, nach den Ausschußvorschlägen; Art. 3 (Distriktsinspektoren) und das ganze Gesetz wird gegen 9 Stimmen angenommen, sowie der Wunschantrag beigefügt, daß dem nächsten Landtage ein Spezialgesetz über die materielle Stellung der Lehrer vorgelegt werde. (N. C.)

Seine kgl. Hoheit Prinz Ludwig von Bayern als Referent der Kammer der Reichsräthe über den Antrag der Kammer der Abgeordneten auf Einführung einer Hundesteuer glaubt aus sanitätischen Gründen der Kammer den Beitritt zum Beschlusse der Kammer der Abgeordneten zu empfehlen, aber den Wunsch daran knüpfen zu sollen, daß bei Abfassung des gewünschten Gesetzentwurfes darauf Bedacht genommen werde, daß der Ertrag der Hundesteuer nach Abzug der Erhebungs- und Visitationskosten zum Besten der Armenkasse der treffenden Gemeinden verwendet werde, ferner, daß bei gewissen Kategorien von Hunden, z. B. Hunden, die zur Führung von Blinden dienen, Hunden, die zur Ausübung des Gewerbes nothwendig sind, also z. B. Schäferhunden, die Steuern nicht erhoben, aber doch wesentlich gemindert, dagegen bei Halten von zwei oder mehreren Hunden die Steuer entsprechend erhöht werde.

München, 23. April. In der Abgeordnetenkammer hat bei der Berathung der Militärgerichtsordnung die Ueberweisung der gemeinen Reate an die Militärgerichte die verfassungsmäßige Zweidrittelsmajorität nicht erlangt, indem 87 Stimmen dafür und 47 dagegen abgegeben wurden. Der Kriegsminister erklärte, daß das Gesetz nicht zu Stande kommen werde. Die Kammer setzte jedoch die Berathung fort und beendigte dieselbe.

Tagsneuigkeiten.

Erledigt: Die kath. Pfarrei Oberelsbach, Bez. Neustadt a/S., Ertrag 459 fl. 38 kr.

Erledigt: Die protest. Pfarrei Oberroslau, Del. Kirchenlamitz, Ertrag 1207 fl. 26 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 20. April 1869. (Fortsetzung.) Dem durch den hiesigen Lehrerverein für die allgemeine deutsche Lehrerversammlung in Berlin gewählten Abgeordneten soll eine entsprechende Reisevergütung aus städtischen Mitteln gezahlt werden. — Einem Antrage auf gradlinige Verlängerung der Grombühlstraße bis zur Schweinfurter Staatsstraße soll entsprochen werden. — Niederschlagung eines unbedeutenden Aclsbetrages. — Drei Gesuchen um Gestattung der Aufstellung von Grabsteinen in der vierten Kirchhofsabtheilung wird stattgegeben. — Verausgabung von 44 fl. für Verbesserung der Kanäle und des Wasserbassins im Ehehaltenhause. — Die im Bürgerspital erledigte Kostgängerstelle wird nach dem Gutachten des Bürgerspitalrentamtes verliehen. — Bewilligung von Lehrgeldbeträgen aus der Kantor Horn'schen Stiftung. — Anschaffung von Wein für die mit Gartenarbeiten beschäftigten Pfründner des Ehehaltenhauses. — Die Rechnung der Dr. Burkard'schen Stipendienstiftung pro 1868 wird genehmigt. — Nachdem das Neumünsterschulgebäude und das Schulgebäude in der Ebracher Gasse, letzteres mit Garten und Bauplatz auf Ansuchen vom Staate der Stadtgemeinde unter der Bedingung der Abfindung mit dem k. Studienrektorate wegen der im Neumünsterschulgebäude befindlichen beiden Lateinschulen und mit dem allgemeinen Schulfond wegen der diesem aus dem Schulanwesen in der Ebracher Gasse zufließenden Pachtrente eigenthümlich abgetreten wurde und der desfallsige Vertrag nunmehr verlautbart ist, wird mit dem k. Studienrektorate und der Verwaltung des allgemeinen Schulfonds zum Zwecke der fraglichen Abfindung ins Benehmen getreten. (Schluß folgt.)

Die Transferirung der Zivil-Festungssträflinge von hier nach Rosenberg wird nun in den nächsten Tagen erfolgen.

† Künftigen Montag den 26. April früh 7 Uhr wird in der St. Kiliansgruft das Fest des seligen Petrus Canisius gefeiert.

* Gegenwärtig produziren sich dahier die schon aus früherer Anwesenheit bekannten Virtuosinnen Geschwister Deininger und finden deren Vorträge stets reichen Beifall. Wie wir hören, werden sich dieselben nur noch wenige Tage aufhalten und dann zu Produktionen zunächst sich nach Aschaffenburg begeben, wo ihnen sicher auch eine freundliche Aufnahme zu Theil werden wird.

München, 22. April. Zwischen Bayern und Frankreich wurde ein Vertrag abgeschlossen, dessen Ratifikationsurkunde gestern dahier eingetroffen ist. Derselbe hat die Aufgabe, die Sicherung des Grenzverkehrs zwischen Frankreich und der Rheinpfalz zu regeln. Bislang wurde nämlich in diesen Grenzdistrikten der Rechtszustand dadurch häufig alterirt, daß französische Strolche, oft bandenweise, die Grenze überschritten, Holz, Früchte u. dgl. stahlen und sich dann wieder über die Grenze zurückzogen, wo sie nach dem französischen Gesetze straflos waren, da sie sich ja nur an dem Eigenthum von Ausländern und im Auslande vergriffen hatten. Das soll jetzt anders werden, indem die bayerische Sicherheitsmannschaft nun größere Befugnisse zur Verfolgung solcher Strolche auch über die Grenze unseres Landes hinaus erhalten hat und die französische Justiz ihrerseits die Vergehen, welche gegen das Eigenthum bayerischer Staatsangehörigen begangen wurden, ahnden wird.

München, 22. April. Die IX. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der bayerischen Ostbahnen ist auf Montag, den 24. Mai, Vormittags 10 Uhr, im Bahnhofgebäude hier anberaumt. Gegenstände der Berthung sind: Geschäftsbericht der Direktion, die Jahresrechnung für 1868, die ordentlichen Ersatzwahlen. In Betreff der neuen Bahnbauten wird später eine außerordentliche Generalversammlung anberaumt werden.

München, 22. April. Die heute Abends erschienene Nr. 93 des „Volksboten", die erste Nummer, welche der Sohn des Hrn. Zander als verantwortlicher Redakteur unterzeichnete, ist auf Grund des Artikels 126 des Strafgesetzbuches — Beleidigung der Staatsregierung ꝛc. — konfiszirt worden.

Freiburg i. Br., 21. April. Das in Sachen des Bisthumsverwesers Kübel vom großh. Hofgericht ergangene Urtheil hat zu Gunsten des Ersteren entschieden.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 22. April. Die internationale Conferenz der Vereine zur Pflege im Kriege verwundeter und erkrankter Krieger wurde in Anwesenheit der Königin eröffnet. 160 Delegirte waren anwesend.

Berlin, 23. April. Der heutigen Sitzung des internationalen Congresses der Vereine zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger wohnten die Königin und die Kronprinzessin bei. Nach der Berichterstattung über die badischen, russischen und belgischen Vereine wurden die Vorschläge des preußischen

Central-Comités über die Hülfeleistung im Seekriege (der Verein will Rettungsfahrzeuge ausrüsten, welche die Kriegsflotte begleiten und eine gelbe Flagge mit rothem Kreuz führen sollen) debattirt und angenommen und dadurch die übrigen Vorschläge erledigt.

Ausland.

Italien. Florenz, 22. April. Der Minister des Innern bestätigt die Verschwörung in Mailand. Die Verhafteten gehörten den niedrigsten Bevölkerungsklassen an. Die Bürger und Soldaten hatten sich nicht daran betheiligt.

Mailand, 22. April. Ein Theil der jüngst Verhafteten ist freigelassen worden. In den Kasernen sind die Truppen konsignirt und die Untersuchungen sind eingeleitet. Der „Pungolo" behauptet: Prinz Napoleon gehe nach Neapel, um den König für die Kandidatur des Herzogs von Genua als König von Spanien unter der Regentschaft Prims (!) zu überreden.
(Allg. Ztg.)

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 16 fl. — kr. bis 19 fl. 0 kr., Korn 14 fl. 30 kr. bis 15 fl. 15 kr., Gerste 16 fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 8 fl. 45 kr. bis 10 fl. — kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken 20 fl. — kr. 81 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 32 kr., Schmalz das Pfund 38 kr., Eier pr. Stück 1 kr., Kartoffeln die Metze 24 kr., das Paar junge Tauben 18 kr., junge Ziegen das Stück 1 fl. 1 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 3 April. Bisher war man hier gewöhnt, mit Wien gleichen Schritt zu halten, heute aber machte man eine Ausnahme, denn im Laufe des sehr lebhaften Verkehrs besserten sich die Anfangs allerdings bedeutend niedriger eröffneten Course wesentlich. Für Creditaktien herrschte eine durchgreifende Kauflust, so daß dieselben 1¼ fl. über den Anfangscours, jedoch noch immer 4 fl. niedriger als gestern schließen. Oesterr. Anlagepapiere wurden nur ganz wenig von dem von Wien gemeldeten Rückgang berührt. Österr. Bahnen behaupteten sich sehr fest, nur für Staatsbahn herrschte kein besonderes Animo, da vielfache Gewinnstrealisationen hierin stattfanden. 6% Amerikaner in Folge der besseren New-Yorker Goldagio in sehr fester Haltung bei höherem Cours. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz recht fest. Oesterr. Creditaktien 286 ⅜—287 bez., Staatsbahn 321¾—321¾ bez. u. G., Silberrente 57¼ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87⅜—½ bez., Lombarden 221⅛ bez., 1860er Loose 82 bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.)

Das Segelschiff „Marco Bubo", Capt. Minsen, am 3. März von Bremen und das Segelschiff „Atalanta", Cpt. Högemann am 17. März von Bremen gesegelt, kamen beide am 18. April glücklich in New-York an.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Vom k. Koch'schen **Dienstboten-Bureau** wird sogleich eine tüchtige **Köchin** für ein auswärtiges Hotel zu engagiren gesucht.

4344 Die **hl. Familie**, drei Figuren von Holz, an ein Haus passend, sind zu verkaufen im Bayerischen Kaffeehaus über 2 Stiegen, Augustinergasse.

4345 Ein großer **Hundemaulkorb** wurde am Sander-Glacis verloren. Abzugeben gegen eine Belohnung, obere Wollergasse No. 13 neu.

Schneider'sche Wirthschaft.
5. Distr., Katzengasse Nr. 5.

Kegelbahn-Eröffnung
bei ausgezeichnetem **Zeller Bier**, wozu freundlichst eingeladen wird

Restauration Karthause.
Morgen Sonntag den 25. ds. von früh 9 Uhr an fein nach Münchener Art gefertigte **Weißwürste, Bockwurste, Bratwürste**, gefüllte **Milz** und **Geschwollene**, sowie ausgezeichnetes **Zirndorfer Märzen-Bier** und best gehaltene **Weiß-** und **Rothweine**.
Ph. Kiett.

Göbelsleh.
Morgen Sonntag
grosse Production
von der Kapelle Concordia, abwechselnd Blech- und Streich-Musik. Neues Programm.
Anfang 3 Uhr.

Gasthaus zum Lamm in Versbach.
Zur Eröffnung meiner Wirthschaft findet heute Samstag den 24. April **Mehlsuppe** und Sonntag, den 25. April
Harmonie-Musik
statt, wobei ausgezeichnetes Bier, Rödelseer Möste, Pfälzer Weine und sonst gute Speisen und Getränke zu jeder Zeit bestens verabreicht werden.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Versbach, den 23. April 1869.
Konrad Eberhardt,
4281) Gastwirth.

4349) Ein geübter **Holzdreher-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

Ein verlorener **Stock**, Pfeifenrohr mit schwarzem Griff, wird gegen 1 fl. Belohnung gesucht. Näh. Juliuspromenade Nro. 27. (4325

4317) In schönster Lage der Stadt ist eine abgeschlossene **Wohnung**, aus 5 Zimmern bestehend, nebst Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, sofort oder bis 1. August zu vermiethen.
Ebendaselbst ist auch eine schöne **Mansarden-Wohnung**, aus 3 Zimmern bestehend, im Ganzen oder getheilt bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Mehrere geübte **Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei Schneidermeister **Lochner**, obere Wöllergasse Nro. 10. (4328

In der Sanderstraße Nr. 3 ist eine **Parterre-Wohnung** von zwei Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, bis 1. August zu vermiethen. 4329 3a

Ein junger **Mann** sucht eine Stelle als Baumeister auf einem Oekonomiegute. Näh. in der Exp. d. Bl. (4340

Ein ordentlicher **Büttner-Geselle** findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp. (4323

4352 2a Ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter **Kellner** wird gesucht. Näheres Domstraße 5.

4346 Eine **Stillamme** sucht sogleich eine Stelle. Näh. 5. D. 5. Felsengasse No. 4 bei Frau Neudörfer.

Bei Schneidermeister Peter **Gräf** werden **gute Arbeiter** gegen hohen Lohn gesucht.

4353 Ein **Zimmer** mit Kammer ist an **eine oder zwei Personen** bis 1. Mai zu vermiethen T. Laufergasse No. 6.

Neue Anlage.
Sonntag Früh, ½10 Uhr anfangend,
Blech-Musik
der Capelle Concordia,

(wobei unter Anderm der **Bockwalzer** zur Aufführung kommt) mit vorzüglichem Münchener **Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten.**
C. Neugebauer.

Morgen Sonntag
Blech-Musik
bei **Vollmayer.**

Platz'scher Garten.
Morgen Sonntag, den 25. April:
Production
von der königl. 9. Infanterie-Regiments-Musik.
Eintritt für Herrn 6 kr., Damen 3 kr.,
wozu freundlichst einladet
Joh. Feineis.

Aumühle.
Morgen Sonntag
große
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Ludw. Drunsel.

Hutten'scher Garten.
Morgen Sonntag, den 25. April:
Große
Tanzmusik
von der Musik des kgl. 2. Artillerie-Regiments,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Verloren
ging von der obern Wöllergasse bis in den Kürschnerhof ein **Gürtel** mit silberner Schließe. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben bei Goldarbeiter Ebert im Kürschnerhof. (4343

Möbel-Verkauf.
4327) Mehrere polirte Kommode, eine Schreibkommode, Oval-, Ausziehtische, polirte u. lackirte Bettladen, Schränke, Chiffoniere, Sekretäre, Rohrsühle u. Pfeilerschränkchen sind zu verkaufen. Für solide und dauerhafte Arbeit wird garantirt. Näh. in der Exp.

Einen guten **Herrn-Arbeiter** sucht **Balt. Berling**, Schuhmachermeister. (4342

4359) **Zu vermiethen** sind zwei freundl. möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen. Näh. 3. Distr. Nr. 10 neu, vis-à-vis der Universität.

Wachs- & Ledertuch-Lager.

Mein Lager in **Wachs- & Ledertuchen** in allen Dessins und Breiten ist bestens sortirt und empfehle solche zu **außerordentlich billigen Preisen.**

Franz Seisser jun.,
Schmalzmarkt.

Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

Die erwarteten Zusendungen in:

Kleiderstoffen aller Art, wollenenen & seidenen Jacquettes, Fichus, Mädern, schwarzen gestickten Cachemire-Châles 2c.,

sind nunmehr in größter Auswahl eingetroffen bei

F. J. Schmitt.

(2a)

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse. Marktgasse.

Marktgasse.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [28

Reis-Stärke

in vorzüglicher Qualität, sowie englisch **Patent-Wasch-Crystall** empfiehlt

J. E. Schwab, vorm. Zink,
2b) **gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.**

Bayrisches Caféhaus.

Sonntag, den 25. April:

Große

Tanzmusik.

Restauration

Friedlein.

Morgen Sonntag bei **Bock** und **Bockwürstchen**

gemüthliches

Morgen-Concert,

gegeben von Mitgliedern der **Frankfurter Liederhalle,** auf ihrer Durchreise nach der Schweiz.

Anfang 11 Uhr.

4257 2b) Tüchtige **Zimmergesellen** werden gesucht und auch einige **Lehrlinge** bei

Haßlauer junior.

Arnstein.

Sonntag, den 25. April findet die **Eröffnung des neu eingerichteten Saales mit**

BALL

statt.

Sonntag, den 2. Mai, am Jahrmarkte,

gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zum Engel, wobei für vorzügliche Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.

Es ladet ergebenst ein
4293) **Philipp Walter.**

Tüchtige **Kleidermacherinnen** finden dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Exp. ds. Blts. (4286 2b

---

Bekanntmachung.

In Sache des Samuel Seemann von Aschbach u. Konf. gegen Ludwig Jäcklein von Unterfleinbach, Forderung betr.,

wurde gegen den Verklagten das Exekutionsverfahren eingeleitet.

Zur Liquidation der Passiven des Jäcklein wird Tagfahrt auf

Donnerstag den 20. Mai 1869
früh 8 Uhr

dahier angesetzt, wozu dessen Gläubiger ihre Forderungen bei Meidung des Ausschlusses von der Masse gehörig zu liquidiren haben.

An dieser Tagfahrt soll zugleich Beschluß gefaßt werden, ob und in welcher Art der öffentliche Verkauf der schuldnerischen Realitäten vorgenommen werden soll, weshalb sich die Gläubiger hierüber an obiger Tagfahrt zu äußern haben, widrigens sie dem von der Mehrheit der Gläubiger gefaßt werdenden Beschlusse beitretend erachtet werden.

Eltmann, den 14. April 1869.

Königliches Landgericht.
Breyer.
Greffer.

Zielfristenverstrich.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich im Debitwesen des Jakob Schmitt von Thüngersheim am

Dienstag den 4. k Mts.,
Morgens 10 Uhr

in meinem Amtszimmer gegen Baarzahlung 2025 fl. zu 4% verzinsliche, in 4 Weihnachtsfristen zahlbare und bei Steigerern dort ausstehende Güterstrichsschillinge in einzelnen Parthien.

Würzburg, am 17. April 1869.

Huth, k. Notar.

Albert Biedermann,

vorm. **Arndt,**

Kunst-, Schön- & Seidenfärber,

Langgasse, **Langgasse,**

empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum im Färben von **Seiden-, Wollen-, Baumwollen- & gemischten Stoffen,** sowie **Herrnkleidern** im ganzen und zertrennten Zustande. Zugleich macht derselbe die geehrten Damen auf seine auf's Beste eingerichtete **Druckerei** aufmerksam, wovon die Musterkarte zur gefälligen Ansicht im Laden aufliegt, und versichert schöne und haltbare Farben nebst prompter und billiger Bedienung. Geehrte Aufträge werden entgegengenommen in der Langgasse sowie auch in der Wohnung, 5. Distr. Nro. 27 neu, Fischergasse.

Bettfedern, Flaum, Eiderdaunen und Roßhaare

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

die Ausstattungs-Magazine

Virerröhrenbrunnenplatz **von** **Franziskanerplatz**

Nr. 14. **J. Billigheimer.** **Nr. 6.**

Frisch gebrannten Caffee,

reinschmeckend pr. Pfd. 36 kr., rein und feinschmeckend pr. Pfd. 48 u. 54 kr., verschiedene Sorten feinen **Ceylon- & Java-Kaffee** empfiehlt billigst

J. E. Schwab, vorm. Zink,

2b) **gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.**

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung wird bei der Militär-Lokal-Verpflegs-Commission Würzburg am

Dienstag den 4. Mai 1869,

Vormittags 10 Uhr

die Beifuhr der aus dem kgl. Forstreviere Lohrerstraße zu beziehenden 520 Klafter Buchenscheitholz im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Gleichlautende Exemplare des Bedingnißheftes liegen vom 24. April an in der Kanzlei der Lokal-Verpflegs-Commission Würzburg, dann der k. Bezirksamter Lohr und Gemünden zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissionsformulare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen nach diesem Formulare erstellt, vorschriftsmäßig überschrieben und versiegelt längstens bis

Montag den 3. Mai l. Js., Abends 6 Uhr

bei der k. Stadt Commandantschaft Würzburg frankirt eingelaufen sein und wird ausdrücklich noch auf die Bestimmungen sub lit. k. der Submissionsbedingungen aufmerksam gemacht.

Wurzburg, den 22. April 1869. [2b

Die Kgl. Stadt-Commandantschaft.

v. Steinsdorf, Gtmjr.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten ist soeben in 2ter verbesserter und vermehrter Auflage erschienen und kann gegen Einsendung von 45 kr. resp. 48 kr. (dauerhaft gebunden 1 fl. 4 kr.) durch den Verfasser portofrei bezogen werden:

Der bayer. Wehrpflichtige.

Belehrungen und Verhaltungsmaßregeln desselben vor, während und nach dem Ersatzgeschäfte. Ein **unentbehrliches Handbuch** für die Gemeindebehörden und für Wehrpflichtige ꝛc., mit mehreren Tabellen und Formularien für Dienstaussetzungs-, Befreiungs-, Dispens-, Auswanderungs- und Verehelichungsgesuche, insbesondere mit einer Sammlung von Fragen aus verschiedenen Prüfungscommissionen für solche junge Leute, welche sich einer Prüfung für den **einjährigen freiwilligen Dienst** zu unterziehen beabsichtigen, von 3295 2b

Jos Ben. Trem. k. Bezirksamts-Assessor in Speyer.

4299) Ein paar goldene **Ohrringe** und eine goldene **Brosche** wurden verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. in der Exp.

Aus Bukarest ist unterm 4. März d. J. bereits das 2te glänzendste Zeugniß eingegangen. Beglaubigte Abschrift steht zu Diensten.

Eine **Erfindung** (ohne Apparat) die bis 500% Gewinn abwirft, während die Herstellung der Artikel eine sehr angenehme ist, — macht es verm. eines **„Geheimnisses"** leicht, sofort mit wenigen fl. alljährlich **Hunderte** von Gulden verdienen zu können und wird

„Für nur 1 Gulden"

nachgewiesen, durch

Ferd. Marquard

in **Gefell i. V.,** Provinz Sachsen.

N. S.

Die zahlreichen, ehrenvollsten Zeugnisse, als: **Ich danke Gott,** so auch Ihnen, daß Sie mir zu diesem Erwerbszweig verholfen, um meine Familie, 8 Kinder, noch besser ernähren zu können (dieser Mann befindet sich durch die Erfindung bereits in den besten Verhältnissen) liegen im Original vor. Beglaubigte Abschriften von Zeugnissen werden auf Verlangen mit beigefügt. (3b) 4171

Bekanntmachung.

Die Verakkordirung der Steinlieferung zu den Wasser-Neubau und Wasserbau-Unterhaltungsarbeiten im Bezirke der k. Baubehörde Schweinfurt für die Jahre 1870 und 1871 soll im Wege der öffentlichen Versteigerung an den nachfolgenden Tagen stattfinden und werden Steigerungslustige hiezu eingeladen.

1) Für die Strecke im Rentamtsbezirke Schweinfurt und zwar von der Grenze unterhalb Gädheim bis zur Ueberfahrt bei Wipfeld

Freitag den 21. Mai 1869

Vormittags 9 Uhr

im Bureau der unterfertigten Behörde.

2) Für die Strecke in den Rentamtsbezirken Volkach und Dettelbach, nämlich von der Ueberfahrt bei Wipfeld bis zur Grenze bei Mainstockheim

Donnerstag den 13. Mai 1689

Nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus zur Post in Stadtschwarzach.

Bedingungen und Aufwurfspreisverzeichniß liegen unterdessen bei der unterfertigten Baubehörde zur Einsicht offen vor, können aber am Termine selbst eingesehen werden.

Bemerkt wird, daß nur solche sich als Steigerer betheiligen können, die sich über ihre Rechtlichkeit und den Besitz des zum Geschäftsbetrieb hinreichenden Vermögens ausweisen können.

Schweinfurt, den 20. April 1869.

Kgl. Baubehörde.

Streiter. 2b

Mit Genehmigung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern. (Kreis-Amtsblatt Nr. 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage

der

Redlinger'schen Pillen

Hirsch-Apotheke in Würzburg.

(9)

Eine reiche Auswahl in den neuesten

Tulle Rotonden, Jacquetten & Châles

ist soeben eingetroffen und empfehlen solche zu den reellsten Preisen.

Rom & Wagner.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Nacht 2 ¼ Uhr unseren innigstgeliebten Sohn, Bruder und Schwager, den Herrn

Georg Stephan Geiller,

Pharmazeut,

nach längerem Leiden im 31. Jahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diese Trauernachricht allen Verwandten und Bekannten ergebenst mittheilen, laden wir dieselben zu der Sonntag den 25. ds. Nachmittags 5½ Uhr vom Leichenhause aus stattfindenden feierlichen Beerdigung und zu dem Mittwoch den 28. ds. früh 10 Uhr im hohen Dom abzuhaltenden Trauergottesdienste ergebenst ein.

Würzburg, den 23. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater und Großvater,

Herrn

Johann Georg Kötzner,

Bürger und Lohndiener dahier,

in seinem 59. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diese Trauerkunde allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte, dem Verblichenen ein ehrendes Andenken bewahren zu wollen.

Würzburg u. New-York, 24. April 1869.

Die tieftrauernde Gattin & Kinder.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag Abends ½6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Danksagung.

Für die so zahlreiche herzliche Theilnahme von nahe und ferne bei dem langen Leiden als bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer lieben Gattin und Mutter

Apollonia Dürr, geb. Pfeufer.

Brauersgattin,

unsern herzinnigsten Dank.

Bütthard, den 20. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1324)

Reines Schweineschmalz empfiehlt zum billigsten Preis

Carl Mainhart,
Marktgasse.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Bekanntmachung.

Zufolge gerichtlicher Verfügung findet der von mir auf

Dienstag den 27. l. Mts., Morgens 10 Uhr

im Hause Nr. 235 im 3. Distr. hier anberaumte Mobiliarstrich nicht statt.

Würzburg, 22. April 1869.

Huth, k. Notar.

Hausversteigerung.

Auf Ansuchen des Besitzers versteigere ich am

Dienstag den 27. April 1869
Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus Nro. 32 (19 alt) in der Kettengasse dahier, Pl.-Nro. 1294 zu 0,015 Dezimalen.

Dieses Wohnhaus, im besten baulichen Zustande, enthält 3 Stockwerke, gewölbten Keller mit 4 Abtheilungen, im Parterre 1 Vorplatz, 2 heizbare Zimmer, 1 Küche, 1 Waschhaus mit 1 Kessel, 1 Abtritt und 3 Holzlagen; im zweiten und dritten Stock je 1 Vorplatz, 2 heizbare Zimmer, 1 Küche und 1 Abtritt; unterm ersten Dachboden 1 Vorplatz, zwei heizbare Zimmer und 1 Küche; darüber einen zweiten Boden in 2 Abtheilungen.

Vom Strichschillinge kann ein Theil hypothekarisch gesichert stehen bleiben.

Würzburg am 14. April 1869.

Grimm, k. Notar.

Versteigerung.

Unterzeichnete versteigert am

Mittwoch den 28. April Nachmittags 2 Uhr

gegen Baarzahlung verschiedene Gegenstände, als: Oefen, Darrröhren, Wetterfahnen, einen Kohlenbehälter, Rinnenkessel, Ofenrohre, 114' 2zöllige gebrauchte Abfallrohre, Jauchenpumpen, neue Dachrinnen, 2 Leitern, einen großen Sperrhaken, verschiedene Sorten Lampen und Laternen, Küchengeräthe, Blumenspritzen, Milchsieder und Kannen, und sämmtliches Spengler-Werkzeug.

K. Oppmann, Spenglermeisterwittwe,
nächst dem Anker.

2a)

In der Verlassenschaft des Taglöhners Konrad Gredinger dahier wird am **Montag den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** im 1. Distr. Nro. 284 von dem Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: ein vollständiges Bett mit Bettstatt, Kommode, Stühle, Tische, Rohrstühle, gepolsterte Stühle, Spiegel, Bilder, Betttücher, Vorhänge, Kleider, Schranke, Weiß- und Bettzeug, Krüge und Gläser, Küchengeschirr u. dgl., wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Georg Schmauser, Taxator.

Zu vermiethen ist auf 1. August eine **Wohnung** im ersten Stock mit 5 Zimmern, Garderobe, Wasserleitung und allen sonstigen Erfordernissen. Auch können 2 Keller mit weinarmen Fässern dazu gegeben werden. Näh. in der Exped. (3266

Zu vermiethen

ein freundliches schön **möblirtes Zimmer.** Näh. Lochgasse Nro. 9. (4347

4318) Eine frischmelkige **Geiß** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

4316) Ein **Messerschmiedgeselle** findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Wir empfehlen sämmtliche für die Saison eingetroffene

Neuheiten:

Confectionirte Roben, Paletots, Mantelets, Fichus, Waterproofmäntel,

Seiden-, Wollen- & Fantasiestoffe, Barége, Jaconas, Pique, Organdy, abgepaßte Roben,

in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ullmann & Strauß.

Unterzeichnete beehrt sich einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie unterm Heutigen ihre **Anstalt** für alle **warme Bäder** eröffnet hat, und bittet auch in diesem Jahre um genetzten sie unserer Anstalt.

B. Dötsch, Badebesitzerin.

Abonnements können bei Herrn Kaumann **Schäflein** und in der Anstalt selbst genommen werden.

Einladung.

Sämmtliche Mitglieder des allgemeinen deutschen Arbeitervereins werden freundlichst ersucht auf **Montag den 26. April Abends 8 Uhr** im Salon Friedlein zu einer Hauptversammlung zu erscheinen.

Tagesordnung: [4320

1) Wahl eines bevollmächtigten Cassiers, Schriftführers.
2) Vorlesung der Statuten. Ausgebung der Quittungen.

M. Weckesser.

Indem wir dem verehrl. Publikum, sowie namentlich den geehrten Gesellschaften hiesiger Stadt hierdurch ergebenst zur Anzeige bringen, daß sich ein kurzem unter dem Namen

Concordia

eine aus erprobten musikalischen Kräften bestehende Kapelle für **Blech- & Streichmusik** gebildet hat, brechen wir uns gleichzeitig deren Produktionen in recht zahlreichem Besuche bestens zu empfehlen und machen vorzüglich auch die verehrl. HH. Gesellschaftsvorstände darauf aufmerksam, daß genannte Kapelle jederzeit eifrigst bestrebt sein wird, alle ihr zu Theil werdenden Aufträge zur vollsten Zufriedenheit auszuführen.

Betr. Bestellungen werden entgegengenommen bei:

Karl Stern, Thi. Stadt Frankfurt
Leonh. Zeitler, Augustinergasse
Gg. Hollederer, untere Dominikanergasse

Aechten Düsseldorfer Senf,

½ Schoppen 6 kr. Wiederverkäufern Rabatt in der Fabrik von

C. M. Schmits, Augustinergasse 215.

Gänzlicher Ausverkauf

von Messing- & Eisenwaaren, zu staunenswerthen billigen Preisen, da mein Laden bis 1. Mai geräumt sein muß. Besonders aufmerksam mache ich auf einige Hundert Zimmerthürschlöß und neue sehr gute Deckelwaagen

3	4	5	8 Ctr.
fl. 11	fl. 13	fl. 15	fl. 18 fl. pr. St.

Alb. Abraham,
Augustinergasse.

491

4815) **Portland-Cement, hydraulischen Kalk, Alabaster-Gyps** empfiehlt

M. Oechsner, Blattengeschäft.

Talavera.

Morgen Sonntag

Octett.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 25. April 1869.
Abonnement suspendu.
Pierre Gastdarstellung des Frl. **Hedwig Raabe**, kais. russ. Hofschauspielerin.

Aschenbrödel.

Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Elfriede: Frl. Hedwig Raabe als Gast.

Montag, den 26. April 1869.
Abonnement suspendu.
Fünfte Gastdarstellung des Frl. **Hedwig Raabe**, kais. russ. Hofschauspielerin.

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Lustspiel in 1 Akt von W. Müller.

Hierauf:

Ein Traum.

Solo-Lustspiel von J. Krüger.

Zum Schluß:

Erziehungsresultate.

Lustspiel in 2 Akten von A. Blum.

Neue Welt.

Morgen Sonntag, den 25. April:

Große

Tanzmusik.

Montag, den 26. April:

Sextett,

wobei gutes Bier, Kaffee und frisches Backwerk verabreicht werden.

J. A. Wadenklee.

Restauration Reitz,

vormals König.
Dominikanerplatz.

Heute Samstag Abend bei günstiger Witterung

Septett,

von der Capelle Concordia.

Morgen Sonntag, den 25. April

Bock

mit Bockwürsten bei

Bauer, vorm. Sebert.

Casino.

Mittwoch, den 28. April

Tanzunterhaltung

im Theatersaale.

Anfang 8 Uhr.

Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder ist unstatthaft.

2a) **Der Vorstand.**

Union.

Sonntag, den 25. April

Oeffnung des Gartens

von Nachmittag 4 Uhr.

Neu-Smolensk.

Sonntag, den 25. April

große türkische

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

J. Hammer.

Hutten'scher

Felsenkeller

an der Rauberacker-Straße.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmonie-Musik.

Für gutes Bier und kalte Speisen ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

Kohlmüller.

Johannesgarten

am Sandertacio.

Von morgen früh 9 Uhr an vorzüglichen Bock nebst Bockwürstchen, gutes Bier, feinen Schoppen, Kaffee mit Backwerk, Milch u. Honig, nebst verschiedenen Speisen u. ladet hiezu freundlichst ein

4319) **Philipp Raupp.**

Evangelischer Handwerker-Verein.

Sonntag, den 25. April 1869

Einleitender Vortrag des Vorstandes.

Digitized by Google

Wollene und Seidene Jacquettes, Crêpe de
Chine-, gewirkte, Cachemir-, Zephyr- und gestickt
Châles, Tüll-Tücher und Rotondes zu billigsten Preisen be

Carl Knobel,

am Kürschnerhof.

Wollene & Seidene Jaquettes
sind eingetroffen und empfiehlt billigst **A. Rügemer**

Als Verehelichte empfehlen sich: (4303)

Franz Schuler, Bildhauer. Würzburg.

Clotilde Karoline Thekla, geb. Geiges. Freiburg i. B.

(4306

Danksagung.

Für die so ehrenvolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste ihrer lieben Gattin und Mutter

Katharina Brünner

sagen den innigsten Dank

Würzburg, den 23. April 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schützen-Gesellschaft.

Die Herren Mitglieder der Schützen-Gesellschaft werden hiemit zu der am 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr im Schießhause stattfindenden **Plenar-Versammlung** freundlichst eingeladen.

Tagesordnung: **Programm** für 1869:
Schießordnung.
Wahl eines Schützenaktuars.

(2b) Das Schützenmeisteramt.

3624 3c

en detail — Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt

Damenmäntel-Fabrik

von

G. Richter

in

München

21 Kaufingergasse 21

empfiehlt das **Neueste** zur **Frühjahrs- & Sommersaison**, als: **Paletots, Jaquets, Krägen, Beduinen, Regen-Mäntel, Schlafröcke, Unterröcke, Jacken, Blousen,** ferner ein großes Lager **fertiger Anzüge** zu den bekannt billigen, **jedoch festen** Preisen.

Nachnahme-Versendungen werden prompt effectuirt — en gros

Möbel-Magazin

von

J. B. Weinkämmerer,

vis-à-vis der kgl. Universität,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager **selbstgefertigter Möbel** unter Garantie reeller und dauerhafter Arbeit zu möglichst billigsten Preisen.

Auch kann daselbst ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten. (2a)

Conc. Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospecte ertheilt **Julie Rauch,** Lectorin, Neuer Kästrich 14 Waldpoderstraße. (3600 2

Roßhaare

in ächter Waare, **Seegras, Möbelgurten & Polsterwerg** empfiehlt

Gg. Ph. Wolpert.

Wirthschaft zur

Eisenbahn.

Morgen Sonntag

Quartett,

wozu ergebenst einladet

Ph. Seb. Huller.

Café Zorn.

Sonntag, den 25. April von Vormittags 9 Uhr an

Erlanger Bock

mit Bockwürsten,

wozu ergebenst einladet

G. Zorn.

4296) Wenn Madame **Ramig** ihre verläumderische Zunge nicht innehält, so werde ich sie gerichtlich belangen.

M. Göbel, Wittwe.

Gestorbene.

Anna Gabler, Backermeisters Wittwe, 85 J. a.

Hofbrauhaus.

Heute Samstag

Concert

der Virtuosinen

Geschwister Deininger.

Anfang 8 Uhr.

Sonntag Nachmittag

Betz-Garten.

Anfang 3 Uhr

Abends bei

Vitus Schmitt.

Anfang 8 Uhr.

Bachs-Garten.

Morgen Sonntag, den 25. April

Humoristische Soirée,

gegeben von den beiden Gesangs-Komikern **Meixner, Dalatkewitcz,** der Sängerin und Soubrette **Cl. Dalatkewitcz** und des Pianisten **Kreutzer.**

Anfang 8½ Uhr.

Entrée Herren 6 kr., Damen 3 kr.

Abends 8 Uhr in der obern Restauration zum

alten Bahnhof.

4314) Um damit zu räumen, sind billig zu verkaufen: polirte Tische, gefehlte Fauteuils, Nähtische und lackirte Kleiderschränke, Kommode, Küchenschränke und Bettstätte. 5. Distr. Nro. 9 neu, Katzengasse.

4258 2b) Ein **Schreinergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei **Frz. Kretzer,** Schreinermeister in Rieden. Auch wird daselbst ein kräftiger Junge vom Lande in die Lehre zu nehmen gesucht.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Nähmaschinen

empfiehlt unter langjähriger Garantie zu den billigsten Preisen

Ernst Gutbrod, Kürschnerhof.

Goldleisten- u. Jalousien-Fabrik

von

Theodor Müller, Würzburg,

empfiehlt solid und elegant gearbeitete **Jalousien** neuester, erheblich verbesserter Construktion. — Muster liegen jederzeit in meiner Fabrik (im Hause des Herrn Glashändler Mangold) zur gefälligen Ansicht bereit.

Die landwirthschaftlich-chemische Fabrik von

D'Avis & Klein in Ingelheim,

Control-Fabrik mehrerer landwirthschaftlicher Vereine, empfiehlt **ihre künstlichen Dünger:**

Knochenmehl (rohes und gedämpftes), **Superphosphat, Kalisalze, Wiesendünger, Weinbergedünger** etc. etc.

unter Angabe und Garantie des Gehalts

Niederlage für Würzburg und Umgebung bei

Spediteur Anton Fischer in Würzburg.

Kein Geheimmittel!!

Kräuter-Brust-Syrup

aus der Fabrik der W. L. Fenant-u

F. W. Bocklus in Otterberg.

(Laut königl. bayer. Min.-Entschließung vom 24 Oktober 1868 zur öffentlichen Ankündigung gestattet und vom königl. Ober-Medicinal-Ausschusse begutachtet.

Ein sich stets am besten bewährend, bei angenehmes **Hausmittel** gegen **veralteten Husten, Heiserkeit, rheumatische & chronische Catarrhe, Lungen-Entzündungen, Entzündungen** der **Luft-Röhren** und des **Kehlkopfes,** überhaupt gegen **alle Hals- & Brust-Affectionen.** Dieser **Kräuter-Syrup** ist in Flaschen zu 1 fl. 10 und 36 kr. zu haben in **Würzburg** bei

Leonhard Pfeuffer,

Eichhornsgasse vis-à-vis der Adler-Apotheke.

In Ochsenfurt bei **Carl Jungkunz,**
„ Volkach bei **J. J. Leininger.**
„ Dettelbach bei **Franz May.**
„ Karlstadt bei **J. Hagenauer.** 2546 g

Das beste Hausmittel gegen Husten!

Bocklus'scher Kräuter-Brust-Syrup. Bocklus'scher Kräuter-Brust-Syrup.

Heilbronner

Flecken-Wasser

zur geruchlosen Entfernung aller Flecken aus beliebigen Stoffen, zu beziehen in Gläsern à 12 u. 18 kr. durch:

Anton Minoprio

(3) in Würzburg.

4190 2b) Es sucht Jemand als **Haushälterin** bei einem geistlichen Herrn oder bei älteren Leuten eine Stelle. Offerte sind in der Expedition zu hinterlegen.

4157 3c) **Eine treue, solide, im Spezereigeschäfte gewandte Ladnerin** wird gesucht. Augustinergasse Nr. 22.

Calligraphischen Unterricht ertheilt

Lehrer **Jos. Englert,**

2b) Katzengasse neue Nr. 6.

4124 3c) Ein zuverlässiger, gebildeter **junger Mann,** der mehrere Jahre bei der Gendarmerie gedient hat und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle in einer Buchhandlung, oder als Bureaudiener, Aufseher oder ähnliche Stelle. Näh. in der Exp.

4188 2b) **Tüchtige Kleidermacherinnen** können sowohl im Hause, als außer demselben, dauernde Beschäftigung erhalten. Näh. in der Exp.

4300) Ein **Laden** auf dem Markte oder Domstraße, wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

4148 3c) Im **Hofgarten** blieb am letzten Donnerstag ein brauner **Sonnenschirm** stehen. Der redliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abgeben.

4192 3b) Vor dem Pleicherthor, Veitshöchheimerstraße, sind **3 möblirte Zimmer** mit Zutritt in den Garten zu vermiethen und können sofort bezogen werden. Auch sind dort **2 Kleiderschränke** zu verkaufen.

Margaretha Ott.

4106) Zwei ineinandergehende möblirte **Zimmer** sind pro Mai zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 6 vis-à-vis der Pfauenapotheke. (3c

---

4125 3c) Nr. 15 neu, Augustinergasse, ist ein **Logis,** Hochparterre, von 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sofort zu vermiethen und bis 1. Mai zu beziehen. Zu erfragen im Hause eine Stiege hoch.

Zu vermiethen:

4107 3c) Ein **Eckladen** an einer frequenten Straße bis 1. Mai und kann auch auf später vermiethet werden. Näh. Exp.

4196 3b) Auf dem Jobsthaler Hof wird ein **Viehfütterer** gesucht.

4142 3c) Ein ganz neues **Bett** ist wegen Umzug billig zu verkaufen. Gerbersgasse Nr. 15.

4217 2b) Im 5. Distr. Nr. 14, Burkarderstraße, ist der **erste Stock,** bestehend in zwei großen und zwei kleinern Zimmern, nebst sonstigen Erfordernissen, bis ersten oder auch Ende Mai zu vermiethen. Nähere Auskunft wird in demselben Hause über 2 Stiegen ertheilt.

2300 3a) **Im Eckhause** 2. Distr. Nr. 30 neu **am Marktplatze** ist die Wohnung im 1. Stock, aus 4 Zimmern, Küche, drei Mezzanin-Zimmern, Boden und Keller-Abtheilung bestehend, **bis 1. August 1869** zu vermiethen. Näheres 2. Distr. Nr. 9 am Markt.

4304) Eine große **Waschmange** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Medicinal-Verkauf.

Ein Medicinal-Verkäufer, welcher sich über seine Kenntnisse in der Medicinal-Waarenkunde, Chemie, Botanik, Pharmacie, Receptirkunde, Gift- und Giftwaarenkunde, Gesetzkunde, Buchführung, Correspondenz, Rechnungswesen, Waarenkenntniß, Waarenbehandlung, Waarenverkauf, Waarenpreise, Waarenbezug, Waarenlager, Waarenverpackung, Waarenversendung, Waarenversicherung, Waarenbuchführung, Waarenkalkulation, Waarenbilanz, Waarenabschluß, Waarenrechnung, Waarenbuchhaltung, Waarenbuchführung, Waarenbuchhaltung, Waarenbuchführung, Waarenbuchhaltung, Waarenbuchführ

Am 1. Mai 1869: 127. Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** vom 1868

mit Gewinnen von **Thlr. 50,000, 75,000, 60,000, 50 000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16 000, 15,000** u. s. w.

Der geringste Preis ist in der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt, interessirt bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes u. namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

An- und Verkauf aller Anlehensloose, Staatseffekten 2c. Coupons, Partialen obiger Obligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provisionsberechnung.

Pferde-Versteigerung.

Samstag den 1. Mai Vormittags 10 Uhr werden im Hofe der alten Kaserne zu Würzburg 2 Zugpferde versteigert.

Bekanntmachung.

Pfänderversteigerung betr.

Am

Montag den 3. Mai l. Jrs.

und an den darauffolgenden Tagen, mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, jedesmal **Nachmittags von 2—5 Uhr,** wird bei dem Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der von dem Jahrgange 1866/67 noch vorhandenen Pfänder der Lit. Z von No. 16304 mit No. 36898, nämlich derjenigen, welche vom 1. April mit letztem Dezember 1867 versetzt und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind gegen gleich baare Zahlung vorgenommen.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn, Messing, Garn, **silbernen Spindeluhren** und dergleichen.

Die Versteigerung der **Pretiosen,** Gold- und Silberwaaren, goldenen Uhren aller Art dann der **silbernen Cylinder- und Ankeruhren** findet gesondert statt, und beginnt am

Montag den 24. Mai l. Jrs.
Nachmittags von 2—5 Uhr

und wird dieselbe an den folgenden Tagen zu derselben Zeit fortgesetzt.

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung Vormittags von 8—12 Uhr ausgelöst werden können.

Nach Umständen können die Pfänder auch versteigert werden allein eine Umschreibung ist nur bezüglich derjenigen Gegenstände möglich, die durch das längere Lagern nicht dem Verderben ausgesetzt sind, und findet für Kleidungsstücke überhaupt, sowie für Weißzeug, welches schon einmal versteigert wurde, nicht statt.

Umschreibungen können jedoch nur bis zum

Mittwoch den 28. April l. Jrs.

einschlüssig vorgenommen werden.

Endlich werden alle Jene, welche noch im Besitze von Pfandscheinen Lit. W von No. 12753 mit 27448 sind, aufgefordert, die betreffenden Pfandbeträge bis zum 2. Mai 1869 zu erheben, da mit diesem Tage die Ansprüche hieraus erlöschen und weitere Auszahlung nicht mehr erfolgt. 5b

Würzburg, 25. Februar 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Ammann.

4307) Ein gewandter **Schneidergeselle** wird gesucht; derselbe kann auch **Koststelle** erhalten.

4312) Es ist ein gut erhaltenes **Kinder-Bettstättchen** zu verkaufen. 5. Distr., Burkarderstraße Nr. 10 neu.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda
in Stuttgart,

Lieferanten des kgl. Württembergischen Hofes und J. Maj. der Königin von Holland

empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei (3339 4a

F. Göpfert,
C. L. Reich,
J. P. Ehemann,
J. G. Berger.

Für
Specereiwaaren-Händler!

3670 2b) Außer vielen andern **Conditoreiwaaren, worunter Zuckersachen bis zu 2000 Stück** aufs Pfund, erlaube ich mir, meine so beliebten

hübsch bedruckten, kurzten 1 kr. Zucker-Päckchen, wovon ein jedes c. 25 Stück verschiedener angenehm schmeckender Bonbons enthält und um 1 kr. detaillirt werden kann, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Friedr. Jung jr.
i. Vaihingen a/Enz, Württemberg.

Ein Haus

mit vielen großen Räumlichkeiten, in frequentester Lage hiesiger Stadt, mit einem guten Geschäfte, wird billig verkauft. Eine gute Existenz festgestellt.

G. C. Fuchs
3c) am Fischmarkt 16.

4313) Im Stockfischgäßchen Nr. 4 ist eine **Schlafstelle** für Mädchen frei.

4194) Ich suche eine **Wohnung** von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. Mai.
2b) **Concertmeister Ritter.**

Brod-Verkauf,

sehr gute Kartoffeln u. Sauerkraut bei **F. Holzheimer** in der Pleich. (4216 2b

---

Korkholz,

directe Importation
von
Villa nova de Portimao.

E. Lafargue.

3991 3c) **Hamburg.**

Bau- oder Lagerplatz-Verkauf.

3068 6c) Ein Bauplatz, hart an der Eisenbahn gelegen, ist sämmtlich zu verkaufen, — für Industrielle ist der Platz ganz besonders geeignet. Näh. Exp.

1311) Zu vermiethen ist ein **großes Zimmer** ohne Möbel, Plattnersgasse. Zu erfragen Theaterstraße Nr. 9 im Laden.

4310) Zwei ineinandergehende, schon möblirte **Zimmer** sind sogleich zu **vermiethen** im 2. Distr. Nr. 26. **Auskunft** im 2. Distr. Nr. 21, untere Wollergasse.

4290) Ein im schön und fein Ausbessern, Knabenkleiderverfertigen gut gewandtes **Frauenzimmer** wünscht noch einige Wochentage besetzt. Untere Wollergasse Nr. 23, 1 Stiege.

4284) Einige geübte **Mädchen** zum Kleidermachen werden gesucht. Näh. in der Exp.

1143 3c) Ein ganz neues **Bett** mit Bettlade zu verkaufen. Peterspfarrgasse Nr. 4, 2 Stiegen hoch.

4221 2b) **Weber** auf Baumwollarbeit werden gesucht. Näh. in der Exp.

4255) Ein **Keller** mit frisch weingrünen Fässern, oder ohne Fässer, wird zu Anfang Mai zu miethen gesucht. Anerbietungen wolle man in der Expedition ds. Bl. unter **F. S. K.** niederlegen. (5b

---

4216 2b) **Guten Mittagstisch** für 12 kr.; auf Verlangen wird auch über die Gasse gegeben. 4. Distr. Nr. 16, Münzgasse, im Produktenladen.

Auch werden unter Verschwiegenheit Gänge in Pfandhäuser besorgt.

Veit Merklein,
Produktenhändler.

Hamburg-Amerika Linie

Nr. 41, Hamburg, Alsterdamm.

Man. Ex. Dampfer: Hamburg, Amerika, Deutschland, Graf Waldersee, Pennsylvania, Pretoria, Patricia, Phoenicia, Palatia, Persia, Prinz Adalbert, Prinz Friedrich Wilhelm, Prinz Oskar, Prinz Ludwig, Prinz Joachim, Prinz Eitel Friedrich, Prinz August Wilhelm, Prinz Regent Luitpold, Prinz Sigismund, Prinz Valdemar, Prinz Heinrich, Prinz Ferdinand, Prinz Adalbert, Prinz Friedrich Wilhelm, Prinz Oskar, Prinz Ludwig, Prinz Joachim, Prinz Eitel Friedrich, Prinz August Wilhelm, Prinz Regent Luitpold, Prinz Sigismund, Prinz Valdemar, Prinz Heinrich, Prinz Ferdinand.

Wanderer-Fahrräder

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau b. Chemnitz.

Nähmaschinen

Singer Manufacturing Company, Hamburg, Mönckebergstraße 19.

Wm. Cordemeyer,

Hamburg, Neuer Wall 10.

Ausstellung von Gemälden alter und neuer Meister.

Kunstverlag Braun, Clément & Cie.

Nachf.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 50 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm Postz. 7 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. Vorm.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 11 U. 50 M. früh u. 11 U. 05 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mit. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nach. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh. 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 9 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh v. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 10 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 7 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letzteren auch Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 7 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Estenfeld 5 u. 10 U. Abds. Gerlachshausen Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 99 Montag [illegible] 26 April 1869. [illegible] Jahrgang

Landtag.

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Reichsräthe. (Fortsetzung.) Zu Abs. 3 und 4 brachte v. Döllinger folgende Modifikationen: „Der Religionsunterricht wird von dem Pfarrer oder dessen Stellvertreter und von dem Lehrer gemeinschaftlich nach der zwischen ihnen getroffenen Vereinbarung und Eintheilung gegeben. Etwaige Streitigkeiten entscheidet die Bezirksschulinspektion." Antragsteller besorgt nämlich, daß die Lehrer, wenn sie nur aushilfsweise den Religionsunterricht zu ertheilen haben, diesen vernachlässigen würden, und daß zwischen Klerus und Lehrer Streitigkeiten entstehen könnten, wenn die Lehrer nicht verpflichtet werden, zunächst den Religionsunterricht zu ertheilen. In Franken sei von jeher der Lehrer auch der ordentliche Religionslehrer und ein Streit komme deshalb dort zwischen Klerus und Lehrer nie vor. Nach kurzer Debatte wurde die Modifikation Döllinger's mit allen gegen 11 Stimmen abgelehnt und die Absätze 3 und 4 in der Fassung des Ausschusses, welche mit der Fassung der Abgeordnetenkammer übereinstimmt, angenommen und in Abs. 4 nach „hiebei" nur das Wort „regelmäßig" beigesetzt. — Abs. 5 des Art. 3 wurde gestrichen. — Die Art. 4—12 incl. wurden nach längerer Debatte theils nach Vorschlag des Ausschusses, theils nach der Fassung der Abgeordnetenkammer, insbesondere bei Art. 12, von Uebertragung des Unterrichts an religiöse Orden die Vorschläge des Ausschusses angenommen. In Art. 13 wird die Bestimmung, daß Eltern ihre Kinder, statt sie in die Schule zu schicken oder ihnen entsprechenden Privatunterricht ertheilen zu lassen, auch sollen selbst unterrichten können, gestrichen, da auch jeder Lehrer oder Privatlehrer einer Prüfung sich vorher unterwerfen müsse. In Art. 14 werden die beiden Absätze gestrichen, welche die Erlaubniß einräumen, daß nach Vollendung der Schulpflicht ein Schüler noch ein weiteres Jahr die Schule besuchen könne, weil daraus Mißverhältnisse entstehen. Der Art. 16 (Unterrichtszeit und Ferien) wird ganz weggelassen, indem die Bestimmung hierüber der Verordnung vorbehalten werden soll. In Art. 18 (Schulbesuch in konfessionell gemischten Gemeinden) wird eine vom Referenten und von Frhrn. v. Thüngen befürwortete, von Grafen Bothmer und dem Kultusminister bekämpfte Aenderung in der Richtung angenommen, daß eine neue Schule für die konfessionelle Minderheit, deren schulpflichtige Kinder die Zahl 50 erreichen, auch dann gegründet werden müsse, wenn eine Vermehrung des Lehrpersonals sonst nicht nöthig gewesen wäre. Die Einwendungen gegen diese Modifikation bestehen in einer unnöthigen Belastung der Gemeinden und darin, daß der Billigkeit schon in der andern Fassung genügt sei, wonach nur, wenn eine Lehrstelle neu zu besetzen komme, unter gleichen Voraussetzungen die Anstellung eines Lehrers von der Konfession der Minderheit erfolgen müsse. In Art. 20 soll die strengere Bestimmung, daß Eltern u. s. w. schon nach einmaliger Verwarnung, daß sie ihre Kinder nicht genug zum Schulbesuch anhalten, mit Arrest bestraft werden können, etwas gemildert, in Art. 22 die Beschäftigung schulpflichtiger Kinder in Fabriken u. s. w. von der Genehmigung des Bezirksschulamts abhängig gemacht werden. Gemäß Art. 25 soll die Ermächtigung zum berufsmäßigen Ertheilen von Privat-Unterricht unter Anderem von sittlicher Unbescholtenheit bedingt sein, der Ausschuß schlägt vor, statt Dessen zu setzen „von untadelhaft sittlich-religiösem Verhalten." von Döllinger: Ich halte diese Aenderung nicht für eine Verbesserung; ich würde in große Verlegenheit gerathen, wenn ich Jemanden darnach beurtheilen sollte, ob sein religiöses Verhalten korrekt sei, denn ich weiß wirklich nicht, wie er mir Das nachweisen sollte. Ein Zeugniß kann er nicht beibringen, und Zeugnisse über religiöses Verhalten führen überhaupt zur Heuchelei, und namentlich in großen Städten läßt sich nicht einmal das Aeußerliche kontroliren, ob nur der Gottesdienst regelmäßig besucht werde. Referent v. Dinkel wendet ein, daß ein Mensch notorisch irreligiös sein könne, worauf Döllinger erwidert, so solle man das Wort „notorisch" einsetzen. Die Modifikation wird jedoch gegen zwölf Stimmen genehmigt. Mit Artikel 28 beginnt die Abtheilung: Vom Aufwand für die Volksschulen und dessen Deckung, urd hier erklärt Freiherr v. Guttenberg, daß er mit mehreren Bestimmungen wegen der Aufbringung des Bedarfs nicht einverstanden sei, daß er aber im gegenwartigen Stadium der Berathung von der Stellung von Modifikationen absehen, dagegen die Freiheit seines Votums für später sich bewahren wolle. Dieser Erklärung schließt Graf Lerchenfeld sich an. Zu Art. 30 hatten die Abgeordneten einen Zusatz beschlossen, daß jeder Zwang zur Herstellung eigener Gebäude für Turnunterricht ꝛc. zu unterbleiben habe, der Ausschuß hatte beantragt, diesen Zusatz wieder herzustellen, die Kammer entschied sich aber für seine Beibehaltung. Art. 31 handelt von der Deckung des Gesammtschulaufwands. Hiezu äußerte Graf Bothmer, daß, nachdem in Art. 6 der Satz gestrichen worden, daß die Schulen Gemeindeanstalten seien, nachdem folglich jede Rechtsgrundlage fehle, den Gemeinden die Kosten der Schulen aufzuladen, nachdem diese bloß Konfessionsanstalten seien, auch eigentlich die Konfessionen den Aufwand zu tragen hätten, er jetzt gegen diesen Artikel, für die späteren nur venerando conclusum stimmen werde, wogegen Referent v. Dinkel einwendete, daß durch das gegenwärtige dem Gesetz von 1861 über Aufbringung des Bedarfs für die Volksschulen nicht derogirt werde. In Art. 37 wurde eine in der andern Kammer von Abg. v. Morett gestellte, aber verworfene Modifikation aufgenommen, daß die Nutzungen von vertheilt werdenden Gemeindegründen nur theilweise dem Lehrer, theilweise aber dem Schulfonde sollen zugewiesen werden können. Zu Art. 42 wurde ein Zusatz genehmigt, daß nicht nur etwaige Naturalbezüge, sondern auch die Nebenbezüge für den niedern Kirchendienst nicht in die Schulkasse, sondern direkt an den Lehrer bezahlt werden sollen. Art. 44 wurde so modifizirt, daß Lehrerinnen nicht den Schulverwesern, sondern den wirklichen Lehrern gleichgestellt werden sollen.

München, 23. April. Der 4. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat diesen Abend die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bezüglich des Antrags die Freigabe der Brod- und Mehltaxe betr., berathen und beschlossen, der Kammer der Reichsräthe nicht beizustimmen, vielmehr auf dem früheren Beschlusse zu beharren.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, an das Bezirksamt Würzburg den Assessor des Bezirksamtes Ochsenfurt, Ludwig Freiherr von Fuchs auf Ansuchen zu versetzen und zum Bezirksamtsassessor in Ochsenfurt den Accessisten der Regierung Kammer des Innern der Oberpfalz und von Regensburg, Theobald Schwendtner, z. Z. am Bezirksamte Eschenbach in provisorischer Eigenschaft zu ernennen; ferner als rechtskundigen Magistratsrath der Stadt Würzburg den rechtskundigen Polizeiaktuar Kaspar Joseph Schmitt daselbst Allerhöchst landesherrlich zu bestätigen, dann den Oberförster und Adjunkten der staatswirthschaftlichen Fakultät an der Universität Würzburg Dr. Joseph Albert, seinem Ansuchen entsprechend, zum Professor für Vermessungskunde, forstliche Baukunde, Waldwerthberechnung und Planzeichnen, an der Centralforstlehranstalt in Aschaffenburg zu ernennen.

Die Wahl der Wahlmänner zum neuen Landtage ist auf den 12., die Wahl der Abgeordneten auf den 20. Mai anberaumt. Nach dem Gesetze vom 4. Juni 1848, wonach auf 31,500 Seelen ein Abgeordneter trifft, sind im ganzen Königreiche, welches, nach der Unionszählung vom Jahre 1867 eine Seelenzahl von 4,824,421 enthält, in den einzelnen Regierungsbezirken 154 Abgeordnete (genau $153^{4921}/_{31500}$) zu wählen. Hievon treffen auf die einzelnen Regierungsbezirke, und zwar auf

	bei einer Seelenzahl von:	Abgeordnete:
Oberbayern	827,669	26
Niederbayern	594,511	19
Pfalz	626,066	20
Oberpfalz	491,295	16
Oberfranken	535,060	17
Mittelfranken	579,688	18
Unterfranken	584,972	19
Schwaben	585,160	19

Die Eintheilung der Wahlbezirke ist wesentlich verschieden von der bei der letzten Landtagswahl, insbesondere ist die Eintheilung nicht nach Bezirksämtern, sondern nach Landgerichten erfolgt. Unterfranken ist in 6 Wahlbezirke getheilt, nämlich: I. Neustadt a/S.: Landgerichte Bischofsheim, Brückenau, Euerdorf, Kissingen, Königshofen, Mellrichstadt, Münnerstadt und Neustadt wählen 3 Abgeordnete; II. Schweinfurt: Stadt Schweinfurt, Landgerichte Baunach, Ebern, Eltmann, Gerolzhofen, Haßfurt, Hofheim, Schweinfurt, Werneck und Wiesentheid wählen 4 Abgeordnete; III. Kitzingen: Landgerichte Aub, Dettelbach, Kitzingen, Marktbreit, Ochsenfurt, Volkach und Würzburg r/M. wählen 3 Abgeordnete; IV. Lohr: Landgerichte Arnstein, Gemünden, Hammelburg, Karlstadt, Lohr, Rothenbuch und Rothenfels wählen 3 Abgeordnete; V. Aschaffenburg: Stadt Aschaffenburg, Landgerichte Alzenau, Amorbach, Aschaffenburg mit der Gemeinde Damm, Klingenberg, Miltenberg, Obernburg und Schöllkrippen wählen 3 Abgeordnete; VI. Würzburg: Stadt Würzburg, Landgerichte Marktheidenfeld, Stadtprozelten und Würzburg l. M. wählen 3 Abgeordnete.

Erledigt: die Bezirksarztensstelle I. Classe in Kulmbach; Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, Kammer des Innern, bis zum 9. Mai l. J. einzureichen.

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 27. April l. J. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Johann Ganzlofer, Tünchermeister von hier, wegen Vergehens der Gewaltthätigkeit und gegen Agnes Walter, ledig von Giebelstadt, wegen Diebstahls, dann die Berufungen des Georg Mainberger, ledig Estenfeld, wegen Mißhandlung und des Adam Sinn, Dreher von Gnodstadt, wegen groben Unfugs.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 20. April 1869. (Schluß.) Aus Veranlassung eines Baugesuches der hiesigen Schützengesellschaft ergeht an die Stadtbauinspektion der Auftrag, einen Plan über Festsetzung der Baulinie längs des Schießhauses anzufertigen und in Vorlage zu bringen. — Das Baugesuch des Schwesterhauses vom göttlichen Erlöser wird bedingungsweise genehmigt. — Ein weiteres Baugesuch wird abgewiesen. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Auftrag an mehrere Restanten von Schulversäumniß-Geldstrafen zur Zahlung innerhalb 8 Tagen bei Exekutionsvermeidung. — Hinausgabe eines Militäreinstandskapitales wegen Dienstuntauglichkeit des Einstehers. — Gegen die Aufstellung des Johann B. Vollrath, Produktenhändlers dahier, als Agent der Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia", der Kölnischen Hagel- und Lebensversicherungsgesellschaft „Concordia" besteht keine Erinnerung. — Drei Unterstützungsgesuche werden bewilligt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. April 1869. Bescheidung der Gesuche aller jener auf der Urliste stehenden Geschworenen, welche wegen zurückgelegtem 60. Lebensjahre die Streichung von der Geschwornenliste beantragt. — Bewilligung eines Honorars von 25 fl. für den Turnlehrer der Steigerabtheilung der Feuerwehr. — Im Vollzuge eines Ministerialreskripts ergeht an die Verwaltung des Krankendienstboteninstitutes die Weisung zur Vergütung von 4950 fl. Krankenverpflegskosten an das Juliusspital. — Die Anlagen an der Nord- und Südseite der Einsteighalle sollen zum Schutze einen Abschluß von eisernen Säulchen mit Drahtverbindung erhalten. — Bekanntgabe einer Zuschrift der k. Stadtkommandantschaft dahier, wornach unter bestimmten von der Stadt zu acceptirenden Bedingungen der Abbruch des Thores auf der Mainbrücke vom k. Kriegsministerium genehmigt wurde. (Schluß folgt.)

(Stadttheater.) Unser hochgeschätzter Gast, Frlu. Hedwig Raabe, setzt ihr Gastspiel unter stets wachsender Theilnahme fort. Gestern spielte sie bei übervollem Hause und geräumtem Orchester die Elfriede in Benedix „Aschenbrödel", und darf diese Rolle in der That als eine Glanzpartie der Künstlerin bezeichnet werden. Die Direktion dürfte sich gewiß veranlaßt sehen, dem allgemeinen Wunsche nach einer Wiederholung des Stückes zu entsprechen. Zu der gestrigen Vorstellung hatten auch unsere Nachbarstädte ein namhaftes Contingent gestellt.

* Der k. Hofgarten hat durch die nahezu vollendete Verbesserung der Wasserleitung eine neue Zierde erhalten; namentlich ist es die circa 30 Fuß hoch springende Fontaine des großen Bassins, die eine imposante Wirkung auf jeden Besucher des Gartens hervorbringt und allgemeine Bewunderung erregt. Wir müssen der k. Hofgarten-Verwaltung, deren Anregung wir diese wesentliche Verschönerung zu danken haben, die vollste Anerkennung für die ebenso kunstgerechte und geschmackvolle als seiner Zeit vielgetadelte Umgestaltung des Gartens aussprechen. Ueber Geschmackssachen läßt sich allerdings nicht gut streiten, oder besser gesagt, sehr gut streiten, weil es kein besseres Feld für allen möglichen Sinn und Unsinn gibt als gerade das Gebiet des Geschmackes. Allein die „Holderbusch-Fanatiker", die den Wald vor Bäumen nicht sahen, und die hitzigen Vertheidiger „verschwiegenen Gartendunkels" haben sich allmählig beruhigt. — Der bessere Geschmack hat gesiegt. Die Beseitigung des alten, überständigen Buschwerkes, das einen Gesammteindruck der Gartenanlage absolut unmöglich machte und einen großartigen tonreichen Baumschlag, den es vollständig verdeckte zu keiner Wirkung kommen ließ, war eine mit Kunst u. glücklichstem Effekt ausgeführte Operation. Hoffentlich bleibt die Gartenverwaltung dabei nicht stehen, sondern sucht Schritt um Schritt den ganzen Gartenstyl nun planmäßig umzugestalten und derselben, unbekümmert um etwaiges Hineinreden Nicht-Sachverständiger, auf den Höhepunkt einer Musteranlage zu bringen. Höchst dankenswerth wäre es übrigens, wenn auch an die Restaurirung der sehr schadhaften, immerhin selbst einigen Kunstwerth besitzenden Figuren und Gruppen gegangen würde. Der Kontrast zwischen der neuen schönen Gartenanlage und den verfallenden ruinösen Figurengruppen, die Jedem ins Auge fallen, ist nämlich doch zu grell, als daß derselbe vom ästhetischen Standpunkte aus zugelassen werden könnte.

Schweinfurt, 24. April. Gestern Abends nach Eintreffen des nach 9 Uhr von Bamberg kommenden Güterzugs der Bahnwärter oberhalb des Bahnhofs die Leiche eines vom Zuge überfahrenen Mannes. Die Identität der Person ist noch nicht festgestellt.

Aschaffenburg, 21. April. Wie wir hören, werden die verschiedenen Gesangvereine Mainthalsängerbundes auf Anregung des Gesangvereins „Melomania" im Monat Juli einen Sängertag dahier abhalten. Man rechnet bei dieser Gelegenheit

11 fl. 58 kr., rus. Imperials 9 fl. 49 — kr., Gold per Pfd. fein 821, Wechsel auf Wien k. G. 99¾ G.

auf die Theilnahme von über 300 Sängern. Die Produktionen sollen im Park Schönbusch abgehalten werden, (Asch. Z.)

Dem Vernehmen nach soll das im kommenden Jahre 1870 stattfindende fränkische Sängerbundesfest in Bayreuth abgehalten werden.

Magistrat und Gemeindebevollmächtigte von Hof erlassen folgende Erklärung: „Die Gemeinde-Collegien von Hof, die schon 1868 in Adressen an den Landtag für den Schulgesetzentwurf eingetreten sind, stehen jetzt auf Seite des Entwurfes, wie er aus den Verhandlungen der zweiten Kammer hervorgegangen ist, und sind mit dem Berichte des Reichsrathes Dr. v. Hartleß in vielen Punkten und besonders mit den Anträgen und Zielen desselben nicht einverstanden. Dieß wird gemäß Beschlusses vom 17. d. veröffentlicht.

Der Münchener Bote schreibt: Das Velocipede hat sich hier wie anderwärts als ein für städtischen Straßenverkehr so bedenkliches Fahrmittel erwiesen, daß sicherem Vernehmen nach dessen Gebrauch in der inneren Stadt und einer Anzahl unmittelbar an letztere grenzenden Strecken wohl mit Fug und Recht demnächst verboten werden wird.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 24. April. Der Bundeskanzler beantragte beim Bundesrathe, den Südstaaten den 1. Juli als den Termin vorzuschlagen, von welchem ab die Erhebung von Uebergangsabgaben von Tabak und Tabaksfabrikaten aufgehoben werden soll.

Berlin, 24. April. Der König empfing heute die internationale Sanitätsconferenz. In seiner die Aufgabe derselben und ihre Wirksamkeit in anerkennendster Weise würdigenden Ansprache sprach er die Hoffnung aus, daß den jetzigen, freien Antrieben entsprungenen Berathungen über Neutralität und Sanitätspflege im Kriege eine vollständigere Regelung gelingen werde, als bisher auf dem Wege des Staatsvertrags möglich gewesen sei. Die Anrede schloß mit folgenden Worten: „Möge der Fall Ihrer Wirksamkeit im Kriege oder bei Nothständen des Landes im Frieden noch recht lange nicht eintreten. Käme aber eine solche Heimsuchung, möge dann der verdiente Erfolg Ihre Bemühungen lohnen.

Ausland.

Oesterreich. Pest, 24. April. So eben wurde der ungarische Reichstag vom König in eigener Person eröffnet. Die Thronrede schließt mit folgenden Sätzen: „Wir stehen allen Schwierigkeiten einer wichtigen Uebergangsperiode entgegen. Von den Traditionen der Vergangenheit ist aufzugeben, was unhaltbar, und es sind die den neuen Ideen entsprechenden Institutionen zu schaffen. Der richtige Sinn der Nation für Mäßigung wird auch den richtigen Weg treffen, welcher sie den Segnungen einer schönern Zeit entgegenführt. Die freundschaftlichen Beziehungen zu den auswärtigen Mächten gewähren die zuverlässige Aussicht, daß der Friede und die Ruhe, welche zur Durchführung der Reformen nöthig, ungestört bleiben werden. Die Thronrede wurde mit Beifall aufgenommen.

Frankreich. Paris, 24. April. Gestern hat Frere Orban lange mit dem Kaiser conferirt und heute dem Marquis Lavalette eine neue Erörterung der französischen Vorschläge übermittelt.

Spanien. Madrid, 24. April. In der heutigen Sitzung der Cortes erklärte Olozaga, Frankreich werde die Entscheidung der Cortes in Betreff der künftigen Regierung achten.

Neueste.

Florenz, 25. April. Das mazzinistische Centralcomite, welches mit Mailand in Verbindung stand, ist heute hier entdeckt worden. Die Polizei confiscirte eine Anzahl Waffen, Bomben und Proklamationen und verhaftete mehrere Personen.

Brüssel, 24. April. Die „Etoile belge" schreibt der diesseitigen Regierung die eventuelle Absicht zu, die Entscheidung des Conflikts mit Frankreich einem Schiedsgerichte der europäischen Mächte zu übertragen. Frere Orban, der hier erwartet wird, soll nächsten Dienstag der Kammer seine Aufklärungen geben.

Brüssel, 24. April. Die Unterhandlungen mit Frankreich sind als beendet anzusehen, wenn Frere Orban ohne Resultat abreist. Auch hofft der Kaiser, der eine Lösung der Frage wünscht, Hrn. Frere Orban noch zurückhalten zu können.

Nachschrift.

Als Controleur für die Feingehaltsbezeichnungen auf Gold- und Silberwaaren wurde dahier als Sachverständiger Professor Dr. F. Schubert aufgestellt.

München, 25. April. Die Kammer der Reichsräthe hat bezüglich des Gesetzentwurfes über das Wehrgeld auf dem früheren Beschlusse nicht mehr beharrt, sondern der Fassung der Abgeordnetenkammer beigestimmt, wornach auch die Geistlichen zum Wehrgelde herangezogen werden, so daß hierüber Gesammtbeschluß erzielt ist.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 18. bis 24. April 1869.

Waizen per 300 Pfd. 18 fl. 7 kr., Korn per 300 Pfund 15 fl. 11 kr., Gerste per 260 Pfund 16 fl. 26 kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 23 kr., Erbsen per 320 Pfund — fl. — kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund 20 fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 18 kr., Korn 17 kr. gefallen, und Haber 8 kr., Gerste 7 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 194,774. Umsatzsumme 10,994 fl. 28 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 25. April. Im heutigen Privatverkehr waren Bahnpapiere beliebt. Creditaktien etwas niederer. Neue 3pCt Spanische 29¼ G. 1882er Amerikaner 87⅜ B., ⅛ G., National 55 G., Silberrente 57⅜ B., Papierrente 50⅛ B., 50 G., Neue engl. Metalliques 65⅜ G., 1860er Loose 82 ⅛ bez., 1864er Loose 118— G., Steuerfreie Metalliques 51 G., 4½% Metalliques —, Bankaktien 700 B., Creditaktien 288 B., 287 G., Staatsbahnaktien 328½, 329, 328 bez., Rudolphsbahn-Prior. 154½ B., Elisabethbahn 84 G., 4½% Württemberger 93¼, 4½% Bayerische 95⅛ B., 5% Bayerische — B., Badische Prämienanleihe 103⅜ B., 4% bayer. Prämienanleihe 105¾ B., Ostbahn 127 B., 4½% Badische 93⅝ B., 4½% Nassauer 93⅛ B., 3½% Frankfurter 81⅜ B., Frankfurter Bank 121⅜ B., Darmstädter Bank 272½ B., Wechsel auf Wien 96¼ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Sommer-Hausschuhe

in großer, neuer Auswahl, billigst bei

J. Friedberger

an der Marienkapelle.

Wohnung.

Ein **Hochparterre-Logis** von 3 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen ist an eine ruhige Haushaltung sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Einsicht Vormittags von 9—11 Uhr. Näh. in der Exp. (4385 2a

Ein **Mädchen** wird sogleich zur Aushülfe gesucht. Näh. in der Exp. (4386

4375) **Tüchtige, leistungsfähige Mechaniker** finden bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung bei Siemens und Halske in Berlin.

4377) Zu vermiethen auf 1. August die abgeschlossene **Beletage** meines Hauses, bestehend aus vier Zimmern, Garderobe, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, nöthigenfalls noch einem Zimmer in der Mezzane, an eine ruhige, kinderlose Familie.

Dr. Rubach.

1. D., Juliuspromenade, 21 neu.

Gesucht

wird ein tüchtiger **Kappenmacher** bei

G. Lämmlein

4387 2a) nächst der Polizei.

4377) Ein solides **Mädchen** sucht Beschäftigung im Bügeln bei einer Wäscherin oder auf einem Bleichwasen. Näh. Exp. 2b

3a 4370) Ein ordentlicher Junge kann die Zimmermalerei erlernen bei Ebinger Hofstr. 9.

4383) Zu einem Kinde von 1½ Jahren wird eine erfahrene **Kindsfrau** gesucht, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, selbe könnte auch sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

4382) Ein möblirtes **Zimmer**, mit und ohne Kost, ist bei einer soliden Familie stündlich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4352 2b Ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter **Kellner** wird gesucht. Näheres Domstraße 5.

Lokal-Veränderung.

Unter dem Heutigen habe ich mein bisher innegehabtes Lokal

Neue Passage am Markt

verlassen und mein neues

Eichhornplatz, neue Nr. 10,

im Hause des Herrn Vervier, bezogen.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, wird es auch in dem neuen Lokale mein Bestreben sein, meine geehrten Kunden reell und billig zu bedienen, und erlaube ich mir dabei noch auf mein großes Lager

aller anerkannt guten

Nähmaschinen,

als: **Howe's Original-Maschine** für Familien,
" " " " " Schneider,
" " " " " Schuhmacher,
" **Singer's** " " " Familien,
" " " " " Gewerbtreibende,
" " **Familien-Maschine,** deutsches Fabrikat, bedeutend billiger als die ächten
Wheeler & Wilson's Weißzeugmaschine,
Doppelsteppstich-Handmaschine, System **Singer, Wheeler** u.
" " " **Wilson,**

beide auch zum Fußbetrieb,

dann die so beliebte
Dresdner Handmaschine mit Kettenstich, nur allein ächt von **Clemens Müller,**
sowie
Nadeln, Seide, Leinen- & Baumwollen-Faden & bestes Maschinen-Oel,
ferner

Mein großes Lager in allen Arten und Weiten
Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche, bloß selbst gefertigte Waare,
Einsätzen, Krägen, Manschetten,
Leinen, als Schlesisch 1/ Leinen,
" " " Bleich-Leinen,
" " " Creas-
Bielefelder, Irisch, Würtemberger & Hand-garn-Leinen,
Shirting's Doppeltuch, façonnés,
Piqués,
Leinene **Taschentücher** in weiß und bunt,
Handtücher, Tischtücher, Servietten, in Drell und Damast,

aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll und ergebenst

H. Dietz,
Eichhornplatz Nr. 10.

4a]

Bekanntmachung.

In Sachen der Kirchenpflege Feuerthal gegen Sebastian Heinickel von da Hypothekenzinsen betr. wurde das Grundvermögen des Beklagten zwangsweise versteigert und wird nunmehr zur Liquidation der Passiven und zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erzielten Erlöses Tagfahrt auf

Donnerstag den 13. Mai l. J. früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu die Betheiligten unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die nichterscheinenden gerichtsbekannten Glaubiger als dem Beschlusse der Mehrheit der erschienenen beitretend erachtet, die nicht erscheinenden gerichtsunbekannten Gläubiger aber bei der Vertheilung der Aktivmasse nicht berücksichtiget würden.

Hammelburg, den 7. April 1860.

Königliches Landgericht.
Kitzing. 2a

Ein unmöblirtes **Zimmer** mit Kochgelegenheit ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. (4321

4371] Ein taubes Frauenzimmer sucht bis 1. Mai ein größeres möblirtes Zimmer. Offerte nimmt die Exp. d. B. entgegen.

Aus Bukarest ist unterm 4. März d. J. bereits das 2te glänzendste Zeugniß eingegangen. Beglaubigte Abschrift steht zu Diensten.

Eine **Erfindung** (ohne Apparat) die bis 500% Gewinn abwirft, während die Herstellung der Artikel eine sehr angenehme ist, — macht es verm. eines **„Geheimnisses"** leicht, sofort mit wenigen fl. alljährlich **Hunderte** von Gulden verdienen zu können und wird

„Für nur 1 Gulden"

nachgewiesen, durch

Ferd. Marquard
in **Gefell i V.,** Provinz Sachsen.

N. S.

Die zahlreichen, ehrenvollsten Zeugnisse, als: Ich danke Gott, so auch Ihnen, daß Sie mir zu diesem Erwerbszweig verholfen, um meine Familie, 8 Kinder, noch besser ernähren zu können (dieser Mann befindet sich durch die Erfindung bereits in den besten Verhältnissen) liegen im Original vor. Beglaubigte Abschriften von Zeugnissen werden auf Verlangen mit beigefügt. (3c) 4171

Strichsausschreiben.

Im Exekutionswege versteigert der unterfertigte kgl. Notar zufolge Verfügung des k. Bezirksgerichts Würzburg nach Maßgabe der Bestimmungen der Prozeß-Novelle vom Jahre 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes am

Dienstag den 15. Juni l. J.
Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Marktbreit den gesammten Grundbesitz der Kunstmüller Christoph Steinmetz Eheleute zu Marktbreit.

Dieser Grundbesitz umfaßt:

1) Plan-Nummer 91,32 Dezimalen die untere Heiligengeistmühle Hs.-Nr. 78 und 78½ zu Marktbreit von Steinen erbaut mit 4 Mahlgängen, 1 Schälgang, Baulichkeiten und Maschinen zur Fabrikation von Kartoffelmehl, Waizenstärke, Nudeln und Sago nebst einer Dampfmaschine von 12 Pferdekräften mit Kessel, Transmissionen und Verbindungen.

Plan-Nummer 92,5 Dezimalen Scheuer, Pferdestall, Stallung für 60 Stück Rindvieh, Schweinställe, Gesindewohnung, Remise, ferner Sommergarten vor und hinter der Mühle im Schätzungswerthe von 56,000 fl.

2) Plan-Nummer 95,5 Dezimalen Wohnhaus bei der untern Mühle, Hs.-Nr. 79 zu Marktbreit mit Stallung und Höflein, im Schätzungswerthe von 1400 fl.

3,24 Grundstücke in der Steuergemeinde Marktbreit mit einem Flächeninhalte von 42 Tagwerk im Schätzungswerthe von 11,225 fl.

4,3 Grundstücke in der Steuergemeinde Obernbreit mit einem Flächeninhalte von 4 Tagwerk 125 Dezimalen im Schätzungswerthe von 1175 fl. Belastungscertifikat und Schätzungsgutachten liegt in meiner Amtskanzlei zu Jedermanns Einsicht offen.

Marktbreit, den 15. April 1869.

2a **Alzheimer,** k. Notar.

Strichsbekanntmachung.

In einer Konkurssache versteigere ich

Freitag den 7. Mai 1869
Mittags 2 Uhr
zu Rottendorf:

2 braune Wagenpferde, 1 Reitpferd (Schimmel), 6 Kühe, 1 großen Hofhund, circa 30 Schaffel Gerste, circa 30 Schäffel Haber und circa 1½ Schäffel Erbsen gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 22. April 1869.

Endreß, k. Notar.

Ich ersuche um Ermittlung und Bekanntgabe des Aufenthaltsortes des ledigen Schmiede Friedrich Lorenz von Winterhausen, eventuell um dessen Verhaftung und Auslieferung wegen Vergehens des Diebstahls gemäß Art. 41 Abs. 3 d. Ef.-G., wenn derselbe beschäftigungslos umherziehend betroffen werden sollte.

Würzburg, den 22. April 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Dotterweich.

Die
electromotorischen Zahnhalsbänder,

aus der Fabrik der electromotorischen Gegenstände von Albin Zell in Aue im sächsischen Erzgebirge,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder leicht und schmerzlos zu befördern, sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe augenblicklich zu beseitigen, sind ächt zu beziehen im Hauptdepôt à Stück 1 fl. bei

August Frank in Würzburg,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Wiederverkäufer werden gesucht.

Reis-Stärke

(Amydon royal de riz)

von

E. Remy & Cie. in Wigmael u. Louvain.

Die **einzige Reisstärke, welcher von der Jury der Weltausstellung zu Paris im Jahre 1867 die goldene Preis-Medaille zuerkannt wurde.**

Depôt bei

Volleth & Böschel

3781) 3b **in Nürnberg.**

Für Nudelfabrikanten.

Maschine zur Nudelfabrikation neuester Construktion mit Maschinenbetrieb liefert die Maschinenfabrik von

Martin Aleiter

(3c) **in Mainz.**

Kunstmühl-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt durch den kgl. Notar Reinhard zu Gemünden auf dessen Amtskanzlei, wo das Nähere eingesehen werden kann, am

Montag, den 24. Mai ds. Jrs.

Nachmittags 2 Uhr

seine bei Lohr am Main gelegene Kunstmühle, die sog. Thalmühle, mit zwei Mahlgängen, einem Rollgange neuester Construktion mit 24 Fuß Gefäll und immerwährender Wasserkraft, nebst Scheuer, Stall, Backofen, Hofraum, Garten und Gemeinderecht — die Gebäulichkeiten sind neu erbaut — sowie über 13 Tagwerk Ackerfeld, 6 Tagwerk Wiesen und 6 Tagwerk Waldung in den Steuergemeinden Halsbach und Hofstetten unter den am Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigern.

Vom Strichschillinge sind 1000 fl. baar anzuzahlen, von dem hiernach verbleibenden mit 4½% verzinslichen Reste ist ein Drittheil in 8 Martinifristen 1869 mit 1876 zu bezahlen, zwei Drittheile aber können 8 Jahre lang unaufkündbar stehen bleiben.

Würzburg, den 7. April 1869.

Kilian Schön, Privatier.

Heu-Waagen, Steinkohlenwaagen

(Centesimal-Waagen befahrbar)

für Stadt- & Gemeinde-Waagen, Oekonomie-Güter, Fabriken ꝛc., fertigt zu jeder Größe und Tragkraft unter Garantie. Zeichnungen und Zeugnisse auf Verlangen nebst Preiscourante über alle Arten Waagen und Gewichte empfiehlt

Augsburg L. 228.

3c 3862) **G. Ottmann.**

Rothweine:

Ofner	à fl.	— 36	kr.
Erlauer	„ fl.	— 48	kr.
Languedoc	„ fl.	— 36	kr.
Bordeaux Medoc	„ fl.	— 48	kr.
„ St. Julien	„ fl.	1 —	kr.
„ St. Estéphe	„ fl.	1 18	kr.
„ Château Lausac	„ fl.	1 48	kr.
„ bis	„ fl.	7 —	kr.

ohne Flasche,

empfiehlt, bei größerer Abnahme noch billiger,

Anton Minoprio.

„Maizena."

Das Non plus ultra aller feinen Speisen.

Unübertreffliche

Mit der Preis-Medaille gekrönt auf der Internationalen Ausstellung in London 1862. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Hamburg 1863. Landwirthschaftlichen Ausstellung in Cöln 1865. Internationalen Ausstellung in Paris 1867.

Nahrungsmittel.

Dieses Produkt ohne Gleichen, fabrizirt aus dem feinsten Mais, ist äußerst **schmackhaft, leicht verdaulich** und eignet sich zur Bereitung aller Arten **Mehlspeisen.** Jedem 1 Pfd. Packete sind Recepte beigedruckt.

Zwei Theelöffel **Maizena** in etwas kalter Milch aufgelöst und einige Minuten mit 1—1½ Flaschen Milch aufgekocht, liefert einen vortrefflichen **Rahm.**

In ganz geringen Quantitäten mit andern Mehlsorten vermischt, verfeinert es auch diese bedeutend.

Zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen, oder durch **Adalbert Beeck** in Hamburg. 3144 8)

Mergentheim.

Stamm- und Nutzholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 4. Mai d. J.** kommen im hiesigen unteren Stadtwalde im öffentlichen Aufstrich zum Verkauf:

148 Eichenstämme von 15—43 Fuß Länge und 8—26 Zoll mittleren Durchmesser, welche sich theils zu Holländer-, theils zu Eisenbahnschwellen-, Säg-, Bau- und Werkholz eignen.

12½ Klafter eichenes Spaltholz (Nutzholz).

Zusammenkunft und Beginn des Verkaufs **Vormittags 10 Uhr** im heurigen Schlage des untern Stadtwaldes.

Mergentheim, den 22. April 1869.

Stadtpflege.

2a **Wrede.**

Zwangsverstrich.

Freitag den 25. Juni ds. Jrs.

Nachmittags 4 Uhr

versteigere ich auf dem Gemeindehause zu Knetzgau das Grundvermögen des Johann Merz von da, bestehend in 2 Wohnhäuser Nro. 223 u. 226 mit Umgriff, Eingehörungen, Gemeinderechten und Gemeindetheilen, dann 12 Parzellen Ackerland und Wiesen sub Pl.-Nr. 447 a·b, 191, 1795, 2037, 2114, 446 ab, 614, 1817, 2176, 2290, 955, 4650, 4651, 3113, 2511, 4443, 1331, 1346, 1347, der St.-Gde Knetzgau Pl.-Nr. 758, 1411, 1411½, der St.-Gde Zell zusammen 8 Tgw. 643 Dez. taxirt auf 4310 fl. gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichtem Schätzungswerth,

Eltmann, 23. April 1869.

Dürr, k. Notar.

Es wird eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche bis 1. Mai gesucht, wo möglich im 2. oder 3. Distr. Näh. in der Exp. d. Bl. (4322

In der Sanderstraße Nr. 3 ist eine **Parterre-Wohnung** von zwei Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, bis 1. August zu vermiethen. 4329 3b

Sommerstoffe für Herrenkleider sind abermals in großer Auswahl eingetroffen, darunter namentlich auch wieder eine Parthie feiner **Rockstoffe** in den neuesten Farben und empfehlen dieselben billigst

Flaig & Heinz
am Markt.

(4393

Danksagung.

Für die ehrende und zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung des nun in Gott ruhenden

Franz Herold
aus Schweinheim,

besonders für den Besuch des Herrn Präses des katholischen Gesellenvereins am Krankenbette, sowie den verehrlichen Mitgliedern desselben für den Grabgesang und den übrigen Betheiligten unsern tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 26. April 1869.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Christoph Häfele.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. (29

Agentur
von
Jérôme Fischer in Aarau
(Schweiz)
Rathausgasse 46.

Offene Stellen für:

2	Bureau-Chefs,	10	Commis,
4	Buchhalter,	15	Verkäufer,
12	Reisende,	9	Verkäuferinnen,
2	Handlehrer,	6	Valets de chambre,
1	Hofverwalter,	3	Kutscher,
4	Wirthschafts-Inspektoren,	4	Pâtissiers,
3	Aufseher,	7	Gouvernanten,
13	Kellner,	2	Gesellschaftsdamen,
6	Chefs de cuisine,	6	Gasthofköchinnen,
9	Portiers,	9	Kellnerinnen,
8	Bediente,	4	Buffetdamen,
4	Gartner,	8	Privatköchinnen,
7	Keller,	5	Zimmermägde,
5	Conducteurs,	19	Privatmägde,
2	Aufseher,	6	Haushälterinnen,
1	Entremetiers,	5	Bonnen.

Ferner suche noch für die französische Schweiz eine Anzahl Lehrlinge in ein Pensionat zur Erlernung der französischen, italienischen & englischen Sprache. Pensionspreis billig. Ebenso 4 Commis, 2 Lehrlinge in Handlungen & Bureaux, 2 Portiers, 2 Köchinnen, 7 Landmägde ꝛc. ꝛc. (4374

(4380) Ein kleines, eisernes laufen. Eichhornstraße Nr. 8, **Herdchen** ist billig zu ver- Hinterhaus

4391) Im 2. Distr. Nr. 37 alt sind über eine Stiege zwei hübsch **möblirte Zimmer** sogleich oder auf späterhin zu vermiethen.

4394) Ein militärfreier, nüchterner und fleißiger **Kutscher** wird von einem prakt. Arzte gesucht. Kost, Logis u. Wäsche frei. Lohn per Jahr 80 fl. Näh. in der Exp.

4388) In Göbelslehn wurde gestern ein **Regenschirm** vertauscht (auf dem Musikorchester) und wird Betreff. ersucht, selbigen bei Gg. Holleberer, untere Dominikanergasse Nr. 43, wieder umzutauschen.

4389) Eine **Werkstätte** oder ein Logis, welches sich dazu eignet, wo möglich im 1. Distr., wird zu miethen gesucht. Anerbietungen wolle man in der Exped. d. Bl. unter **F. E** niederlegen.

4395) Eine schwarzgraue **Bulldogge,** mit schwarzem Streif auf dem Rücken, gestutzten Ohren und Schweif, weißer Brust und weißen Extremitäten, hat sich gestern verlaufen. Man bittet, denselben im Gasthofe zum Schwan zurückzubringen.

1396 2a) Ein freundliches, möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich oder bis 1. Mai billig zu vermiethen. 5. Distr., Burkarderstraße Nr. 14, 2 St.

4397) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen sind zwei freundl. unmöblirte **Zimmer,** einzeln oder zusammen. Näh. 3. Distr. Nr 10 neu, Neubaubera.

4384 3a) Wegen Versetzung ist eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. bis Mitte Mai oder 1. August zu vermiethen. Obere Wöllergasse Nr. [illegible] neu. Näh. bei W. Forster.

Sänger-Verein.

Von morgen Dienstag den 27. April an jeden Dienstag regelmäßige

Probe.

Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuß.

Schießhaus.

Morgen Dienstag bei günstiger Witterung

Harmonie-Musik,

wobei für warme und kalte Speisen, sowie für selbstgebackenes Backwerk, guten Kaffee und gute Getränke bestens Sorge getragen wird.

Jakob Deuber.

Café Becke.

Morgen Dienstag

Concert

der Virtuosinen
Geschwister Deininger.
Anfang 8 Uhr.

4398) **Einen tüchtigen Tapeziergehülfen sucht**
Hch. Ganzemüller.

Bauergarten
vorm Sanderthor.

Morgen Dienstag **Kesselfleisch** und **Leberwürste.** Auch wird da eine Parthie gute Musiker gesucht.

4399) Ein **Zimmerschlüssel** wurde gestern auf dem Glacis verloren; abzugeben in der Polizeiwachstube.

Warnung.

4378) Der gekannte Herr, welcher gestern auf der neuen Welt den hellgrauen **Filzhut** mitnahm, wird dringend ersucht, denselben baldigst in der Expedition d. Bl. abzugeben, widrigenfalls er gerichtlich belangt wird.

4381) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Ulmerhof Nr. 2, über 1 Stiege, 2. Distr.

Wir empfehlen sämmtliche für die Saison eingetroffene

Neuheiten:

Confectionirte Roben, Paletots, Mantelets, Fichus, Waterproofmäntel,

Seiden-, Wollen- & Fantasiestoffe, Barége, Jaconas, Pique, Organdy, abgepaßte Roben,

in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ullmann & Strauß.

Geld-Cours vom 25. April.

Pistolen 9 fl. 46—48 kr. do. dannete 9 fl. 47—49 kr. do. preuß. 5-Ft.-Thlr. — fl. — kr. alte Sächs. 20er per rauh Mk. à 500 fl. — fl. — kr. Landdukaten rauh Stück — fl. — kr.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 25. April Vormittags 11 Uhr unseren lieben, theueren Vater und Großvater, Herrn

Michael Seitz,
Privatier,

mit allen den Sterbenden verordneten hl. Sakramenten versehen, in seinem 77. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er machte die Feldzüge von 1812 gegen Rußland und 1814 gegen Frankreich mit.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 27. April Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Mittwoch den 28. April früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel, den k. Oberzollinspektor

Paul Reisinger,

heute früh 4 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Er starb im 66. Lebensjahre an einem Herzleiden. Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten des Dahingeschiedenen.

Schweinfurt, den 25. April 1869.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

4392 **Joh. Reisinger,** k. Oberingenieur.

Strichsausschreiben.

In Sachen Jakob Aumüller, kgl. Landgerichts-Assessor zu Kissingen gegen Balthasar Firsching zu Breitbach, versteigere ich im gerichtlichen Auftrag

Mittwoch den 23. Juni d. Js.,
Mittags 2 Uhr

zu Breitbach das dem Beklagten gehörige auf Breitbacher und Oberschwarzacher Markung gelegene auf zusammen 8370 fl. gewerthete Anwesen bestehend in Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Keller, Holzhalle, Brunnen und Hofraum, nebst großen Garten, dann 11 Feldgrundstücken auf Martinifristen 1869 mit 1873 gegen 4 %ige Verzinsung und unter den weitern vor dem Strich bekannt gegeben werdenden Bedingungen, wozu Strichslustige geladen werden.

Gerolzhofen, 24. April 1869.

Der k. Notar: **A. Hippler.**

Neue Gesetzausgaben.

Nachstehend verzeichnete, demnächst erscheinende Neuigkeiten empfehlen wir dem juridischen Publikum zu geneigter Kenntnißnahme:

Armengesetz } erläutert von dem königl. Ministerial-
Gemeindegesetz } Assessor **Riedel.**

Civilproceß, der, für das Königreich Bayern, erläutert von Dr. Marquard Barth, Vorstand des Gesetzgebungs-Ausschusses der Kammer der Abgeordneten.

Regnet, Bezirksamtmann, **der Wirkungskreis der bayrischen Gemeinde-Behörden.**

Der dem Erscheinen jedenfalls sogleich folgenden starken Nachfrage wegen, dürfte sich den geehrten Reflectanten Vorausbestellung empfehlen, die uns in den Stand setzen würde, jedem Wunsche sofort zu genügen.

Wir erlauben uns ferner darauf hinzuweisen, daß wir mit allen Einzeln- und Gesammt-Ausgaben der neuen Gesetze und Commentare uns in hinreichender Anzahl versehen werden, um Bestellungen jederzeit sogleich ausführen und mit Ansichtssendungen dienen zu können. Wo letztere gewünscht werden, bitten wir im Interesse schnellster Zustellung des Erscheinenden um gefällige zeitige Mittheilung.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nro. 4.

Bekanntmachung.

Das Haus des Georg Werberich, Schuhmachers von Pfaffenhausen, Haus-Nummer 12 daselbst, taxirt zu 950 fl., und ein Acker an der Leite, taxirt zu 430 fl., werden

Donnerstag den 29. ds. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

in Pfaffenhausen einer zweiten Zwangsversteigerung unterstellt und ohne Rücksicht auf die Taxe zugeschlagen werden.

Nach diesem Executionsstriche werden auch die übrigen Feldgrundstücke des Georg Werberich im Wege freiwilligen Verkaufs wiederholt versteigert und zugeschlagen.

Hammelburg, 24. April 1869.

Döll, königl. Notar.

Schöne fette Indiane, Capaunen, junge Hahnen und Blumenkohl empfiehlt

Anton Minoprio.

Morgen Nachmittag 3 Uhr wird auf der Festung Marienberg eine Parthie **Pferdedünger** versteigert.

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern. (Kreis-Amtsblatt Nr 100 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
von
Redlinger'schen Pillen
Hirsch-Apotheke in Würzburg

4390) Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern in einer gesunden Lage zu vermiethen. Näh. Exp.

4379) Eine reinliche, treue **Zugeherin** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Neue Zusendungen von

Kleiderstoffen & Châles, Wollen- & Seiden-Jaquettes, Blousen ꝛc.,

haben erhalten, die ich zu bekannt billigen Preisen empfehlend in Erinnerung bringe.

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Vorhangstoffe

in jeder Breite, in schönen neuen Mustern, ebenso Möbelstoffe, Tischdecken, Bett- und Sopha-Vorlagen, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Carl Knobel,

am Kürschnerhof.

Corsetten à 54 kr., 1 fl. 18 kr., 2 fl. 12 kr. ꝛc.
Crinolinen à 1 fl. 12 kr. ꝛc. sind neu eingetroffen. **A. Rügemer.**

Einladung.

Da die Statuten der Schuhmacher-Genossenschaft die Genehmigung der hohen königlichen Regierung erhalten haben, werden alle hier heimathsberechtigte Schuhmacher, welche ihr Geschäft auf eigene Rechnung ausüben, ersucht, binnen 4 Wochen sich bei Unterzeichneten einschreiben zu lassen. Bemerkt wird, daß Diejenigen, die dem Vereine nicht beitreten, keine Ansprüche an das Inventar und überhaupt was der Verein besitzt, zu machen haben.

Würzburg, den 19. April 1869.

Konrad Kurz.
Adam Zander.

4395) Vorstände der Genossenschaft.

Die Unterzeichnete zeigt hiemit ihren verehrten Kunden an, daß sie unterm Heutigen ihr **Cabinet zum Haarschneiden & Rasiren** in das Haus des Herrn Kaufmanns Hattemer an der Zellerstraße verlegt hat und bittet, auch ferner das ihr bisher geschenkte Vertrauen und gütige Wohlwollen zu bewahren.

Ferner werden alle in die Chirurgie einschlagenden Verrichtungen durch ihren Geschäftsführer ausgeübt.

Elise Säckler,

4363) Chirurgen-Wittwe.

Gänzlicher Ausverkauf

von Messing- & Eisenwaaren, zu staunenswerthen billigen Preisen, da mein Laden bis 1. Mai geräumt sein muß. Besonders aufmerksam mache ich auf einige Hundert Zimmerthürschloß und neue sehr gute Decimalwaagen

3	4	5	8 Ctr.
11½ fl.	13½ fl.	15½ fl.	18½ fl. pr. St.

Alb. Abrahams,

4b] Augustinergasse.

4367) Eine goldene **Broche** mit Photographie ist am Freitag vom Mainviertel bis zur Gerberstraße verloren gegangen. Um Rückgabe gegen Belohnung wird ersucht. Näh. in der Exp.

Schöne Weinbergspfähle zu billigem Preise sind zu haben am Mainquai bei

3b) **Gebr. Brod & Mehling.**

Für Photographien Rahmen, Albums ꝛc. bei **J. B. Kremer.**

Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der **allein echten patentirten Alizarin-Tinte** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Aug. Leonhardi in Dresden in Flacons à 15, 24 und 30 kr. Bei

Carl Bolzano.

4297 3b) Ein **Schweizer** wird gesucht und kann sofort eintreten

M. J. Schwab,
Gut Moskau

2309 3b) **Im Eckhause** 2. Distr. Nr. 30 neu **am Marktplatze** ist die Wohnung im 1. Stock, aus 4 Zimmern, Küche, drei Mezanen-Zimmern, Boden und Keller-Abtheilung bestehend, **bis 1. August 1869** zu vermiethen. Näheres 2. Distr. Nr. 9 am Markt.

4184 3c) **Ein anständiger Junge** kann auf dem Lande die **Conditorei** erlernen. Franco-Offerte besorgt die Expedition ds. Blattes.

Casino.

Mittwoch, den 28. April

Tanzunterhaltung

im Theatersaale.

Anfang 8 Uhr.

Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder ist unstatthaft.

2b) **Der Vorstand.**

4162 2b) **Zwei gute Arbeiter** werden gesucht bei

P. Schumm,
Schneidermeister. Büttnersgasse.

4251 2b) Neubaustraße neue Nummer 16 über 2 Stiegen sind zu verkaufen: ein runder kleiner neuer eiserner **Ofen**, im Zimmer zu heizen, ein **Lehnstuhl** älterer Façon.

4372] Ein mittelbejahrter Mann sucht ein Weingeschäft. Näheres in der Expedition.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Nähmaschinen

empfiehlt unter langjähriger Garantie zu den billigsten Preisen

Ernst Guthrod, Kürschnerhof.

Am 1. Mai 1869. — Erste Verloosung.

der Herz. **Braunschweig. Prämien-Anleihe** von 1868

mit Gewinn von **Thlr 80,000, 75,000, 60,000, 50 000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16 000, 15,000** u. s. w. Der geringste Preis in einer der ersten Ziehung **Thlr. 21,** — steigt successive bis **Thlr. 40.** —

Original-Obligationen à Thlr. 20. = fl. 35. — südd. W.

sind vorräthig bei allen Banquiers und Geldwechslern des In- und Auslandes namentlich bei:

F. E. Fuld & Co. Bank- und Wechselgeschäft in **Frankfurt a. M.**

Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats-effecten etc. etc. gewöhnlicher Partialobligationen besorgen wir zum Börsencourse, mit einer kleinen Provision berechnung.

Giesshübler Sauerbrunn

„König Otto's Quelle."

Diesen sowohl in medizinischer Beziehung so werthvollen, als auch Erfrischungsgetränke, mit oder ohne Wein, so beliebten Säuerling, versendet in ganzen und halben Thonkrügen und in Glasflaschen die

Gießhübler Brunnenverwaltung:

Mattoni & Knoll,

Karlsbad (Böhmen).

3a 4348]

Ein neues in reichstem Gold- & Farbendruck nach Art der mittelalterlichen Miniaturen ausgeführtes

Firmungs-Andenken,

4° Format,

Preis einzeln 15 kr.,
per Dutzend fl. 2. 72 kr.,

empfiehlt

die kgl. Hofkunsthandlung

Hermann Manz

in München.

Polytechnischer Central-Verein.

Wegen Reparatur der Mappen, Neuordnung der Circulation der Zeitschriften etc. etc. kann die Ausgabe derselben erst Ende oder am 4. Mai erfolgen. Dies gibt den verehrlichen Mitgliedern unter Hinweisung auf das bezügliche Ausschreiben in Nr. 16 der Wochenschrift bekannt

Würzburg, den 20. April 1869.

die Direktion.

4369 3a) Semmelsstraße Nr. 41 neu ist ein abgeschlossenes **Mezanen-Logis,** bestehend aus 3 Zimmern, heller Küche, nebst Wasserleitung und allen sonstigen Erfordernissen sofort zu vermiethen.

4365) Ein **Mezanen-Logis** von 2 Zimmern, Küche, nebst Zugehör, ist wegen Abzug bis 1. August zu vermiethen und kann auch früher bezogen werden. Grabengasse Nr. 36 neu.

4366) Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, nebst übrigen Bequemlichkeiten, auf 1. Mai zu vermiethen.

Auch ist ein einspänniges **Chaischen** zu verkaufen. Pleicherkirchgasse, 1. Distr. Nr. 1 neu.

Zu verkaufen

sind einige Roll- und Handwägen, eine schwere Winde, 2 Grabsteine, 1 Sattelwalze, mehrere große Leitern, 2 mittlere Waschgelten, Fässer und Kisten, 2 Strickleitern, Wurfgitter, eine mit verschlossenen Schubladen versehene Zeichnentafel, sowie alle Arten Wasserleitungs- und Abtrittsröhren bei Maurermeisterswittwe **Hertel** in der Semmelsstraße. (3b

---

4079 3b) Ein Getreidegeschäft in Frankfurt a. M. sucht einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen, gleichviel welcher Religion. Näh. in der Exp.

4368) **Gras** ist zu verkaufen bei Wittwe **Reichert** am Walle Nr. 4 neu

---

Bandoline,

dem Haare jede beliebige Lage zu geben, bei

Franz Hußla.

4085 2b) Vom ersten Mai an ertheilt die Unterzeichnete wieder dahier **gründlichen** französischen Unterricht, sowie Conversationsstunden für Damen und Herrn; Preis billig.

Louise Landberg,
geprüfte Lehrerin.
Obere Wöllerstraße Nr. 10, parterre rechts.

4111 3c) 3 geplattete wasserfreie **Weinkeller,** einer davon mit weingrünen Faß belegt, nebst einer verschließbaren Remise mit Bodenraum sind sofort zu vermiethen; letztere könnte auch als Lagerraum oder Werkstätte benützt werden.

Ebendaselbst kann auch ein kleines **Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, sogleich bezogen werden. Franziskanergasse Nro. 14 neu.

Zu verkaufen:

1½ Stunde von Aschaffenburg entfernt, an einer Landstraße gelegen, ein 2stöckiges, geräumiges Wirthschaftsanwesen mit realer Gerechtigkeit, großer Stallung und großem Gras- und Gemüßgarten etc. etc. Anzahlung höchst unbedeutend, der Rest kann gegen 5% Verzinsung stehen bleiben. Näheres bei **Hofmeister & Bein,** Kommissionsbureau in Aschaffenburg. (4082 3c

---

4225 3c) Ein **Tapeziergehülfe** findet Beschäftigung.

Auch kann ein ordentlicher **Junge** in die Lehre treten bei

Jakob Brand.

Augustinergasse Nr. 12 neu.

4358) Eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 Zimmern und Alkoven, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August zu vermiethen. Nr. 2 neu, Fleischbankgasse.

4266) Ein vierrädriger **Handwagen** und eine hölzerne **Badwanne** sind billig zu verkaufen. Näheres 2. Distr., Lochgasse Nr. 1. (2b

Thlr. 80,000 Gewinn am 1. Mai

Durch Ankauf eines Anlehens-Looses des neuen

Herzogl. Braunschweig. Prämien-Anlehens

bietet sich die Gelegenheit, einen der Gewinne von Thlr. **80,000, 75,000, 60,000, 55,000, 40,000, 36,000** 2c. erlangen zu können, da ein solches Loos in allen stattfindenden Ziehungen so lange mitspielt, bis demselben einer der Gewinne, — wovon der geringste schon Thlr. 21 beträgt, — zu Theil geworden ist.

Zur Erleichterung des Ankaufs dieser Staats-Anlehens-Loose, deren An- und Verkauf überall gesetzlich gestattet ist, erläßt unterzeichnetes Haus das Original-Prämien-Loos mit

fl. 3½ Anzahlung,

welche pr. Posteinzahlung oder durch Einsendung (oder gegen Postnachnahme) zu entrichten sind, während die weitern Beträge durch monatliche Ratenzahlungen abgetragen werden können.

Nach geschehener Anzahlung spielt das Loos schon bei der am 1. Mai stattfindenden ersten Ziehung mit.

Verloosungspläne und jede weitere Auskunft gratis.

Moriz Stiebel Söhne,
2b) **Bank- & Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.**

Eine Haushälterin,

die schon längere Zeit auf einer Oekonomie thätig war, und selbstständig einen großen Haushalt leiten kann, wird spätestens bis zum 1. Juni gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die mit guten Zeugnissen versehen sind. Protestantische Confession ist erwünscht.

Näh. in der Exp. (4167 4c

Eine Mezanen-Wohnung

von drei Zimmern, in sonniger Lage, wird bis 1. August frei und ist an eine kinderlose Familie zu vermiethen in der Sterngasse Nr. 5 neu. (4361

4267 3b) **Geübte Kleidermacherinnen** finden dauernde Beschäftigung. Martinsgasse Nr. 7, Hinterhaus.

Am

Freitag den 30. l. M.

werden im k. Forstrevier Zeil aus den Staatswaldabtheilungen: Birkenbach, Seehang und hinterer Dörnerhang öffentlich versteigert:

122	Eichen-Commerzial- und Bauholz-Abschnitte,
8	Rothbuchen-Nutzstücke und Blöcher,
3	Hainbuchen "
7	Birken- "
9	Aspen- "
2	Linden- "
107	Kiefern- und Fichten-Baustämme,
10	Buchen-Hackbretter,
12	" Hemmschuhe,
3	Birken-Schiebkarrenbäume,
5	Hainbuchen-Geräthstangen,
3¼	Klafter Eichen-Müssel III. Cl.,
1¾	" Fichten- " " "
¼	" Eichen-Schiffs-Kurven.

Hierauf kommen aus den Abtheilungen: Vorderer, mittlerer und hinterer Neubrunnerhang, Fuchsholz, Langerforst und Geisgraben zum Verstrich:

20½	Klafter Buchen- und Eichen-Scheit- und Knorzholz,
31½	" Kiefern- und Fichten-Scheit- und Knorzholz,
47	" " " " " Prügel,
6	" Eichen-Ast,
46	" Eichen-, Aspen- und Fichten-Anbruch,
85	" Eichen- und Buchen-Stockholz,
88¼	" Kiefern- und Fichten- "
3000	Buchen-, Aspen- und Eichen-Wellen.

Die Zusammenkunft der Kaufliebhaber findet **Vormittag 9 Uhr** im Gasthause „zur Stadt Zeil" dahier statt.

Zeil, den 19. April 1869.

Königlicher Oberförster.
Brethauer.

Bekanntmachung.

Justus Landvogt von hier hat sich um die Konzession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 20. April 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

4354 Ein hübsch möblirtes **Zimmer** mit prachtvoller Aussicht, ist zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

Eine **Parterre-Wohnung** ist bis 1. Mai zu vermiethen. Obere Johannitergasse, 4. Distr. Nr. 15. (4341 3a

Importirte
Havanna-Cigarren
exquisiter Qualität:

1) * **Losdos Infantos** *
von José de Pestro in Havanna;
mille: 120 Thlr., 100: 12 Thlr., Probe 25: 3 Thlr.

2) * **Don Quixote** *
von José de Pestro in Havanna;
mille: 95 Thlr., 100: 9½ Thlr., Probe 25: 2½ Thlr.

3) * **Aranjuez** *
von Saltello y Ca. in Havanna;
mille: 80 Thlr., 100: 8 Thlr., Probe 25: 2 Thlr.

4) * **Semiramis** *
* Entreactos *
von Gutierrez in Havanna;
mille: 32 Thlr., 100: 3⅕ Thlr., Probe 25: 1 Thlr.

Echt Türkischer Rauchtabak
à Pfund: 1 Thlr.

Im ganzen Zollverein Zollfrei in's Haus geliefert.

Briefe und Gelder erbitte franco.

Fr. Em. Heylbut,
Hamburg,
(3c) zweite Marktstraße Nro. 2.

Mühlverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand die **Erhards-Mühle** bei Bimbach, Bezirksamts Gerolzhofen, durch den k. Notar daselbst. Dieselbe hat beständiges Wasser aus der Schwarzach, liegt ¼ Stunde von Bimbach und Schalfeld und 1 Stunde von Gerolzhofen, ist zugleich Schneide- und Mahlmühle mit 1 Putzgang und 3 Mahlgängen, hat Scheune, Stallung, Holzhalle und 2 Keller, einen Bau- und Grasgarten, und befindet sich in ganz gutem Zustande. Auf Wunsch werden 45 Morgen Aecker und Wiesen dazu verkauft.

Die Mühle kann jederzeit eingesehen werden, und sind beim Zuschlag 3000 fl. baar zu erlegen.

Zum Verkauf ist Termin auf

Dienstag den 11. Mai Nachmittags 2 Uhr

in der Erhardsmühle bei Bimbach bestimmt, und wird der Zuschlag bei annehmbarem Angebote sogleich durch den Notar ertheilt.

Nicolaus Merkel,
4160) 2b **Müllermeister.**

Dieser Zwieback ersetzt die Muttermilch vollständig und ist auch Denjenigen, deren Verdauungs-Organe besonderer Schonung bedürfen, bestens zu empfehlen. — Zu haben à 10 kr. pr. Paquet bei:

Anton Minoprio

12e in Würzburg.

Bescheinige hiermit mit Vergnügen dem Herrn **Friedrich Röhrich** in Darmstadt, daß die von demselben fabrizirten Kinderzwiebacke, die ich bei meinem Kinde sofort nach Geburt anwandte, da dasselbe keine Muttermilch genoß, die staunenswerthesten Resultate lieferte.

Hr. Dr. med. Kirsch hier, der die Zwiebacke ebenfalls bei seinem Kinde anwandte, hat mir sehr befriedigende Mittheilung gemacht, war so freundlich, dieselben zu empfehlen und waren diese Empfehlungen stets mit dem besten Erfolge gekrönt.

Mainz, 7. Juli 1865.

W. Ampt, Kaufmann.

Wenkheim, Bezirks-Amt Tauberbischofsheim.

Schäferei-Verpachtung.

Montag, den 10. Mai l. J., Nachmittags 1 Uhr wird die Schäferei auf der Gemarkung Wenkheim, welche mit 300 Stück Schafen betrieben werden kann, auf dem Rathhause dahier auf weitere 6 Jahre von Michaeli 1869 an in Pacht gegeben.

Auswärtige Pächter haben sich mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen. Die weiteren Pachtbedingungen können vom 24. ds. Mts. an auf dem Rathhause dahier eingesehen werden.

Wenkheim, den 19. April 1869.

Das Bürgermeisteramt:
Thoma.

2b) vit. Liebler.

Bekanntmachung.

Vom unterfertigten k. Rentamte werden am

Donnerstag den 13. Mai 1869
Vormittags 10 Uhr

12¼ Zentner entbehrliche Akten und Papiere, nämlich
4 Zentner unter der Bedingung des Einstampfens, dann
8¼ „ zum freien Verbrauche, worunter 1¼ Zentner Zeitungspapier sich befindet,

gegen baare Zahlung beim Abfassen des Papieres öffentlich verkauft und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß letztere Papiersorte zum Verpacken und anderen Zwecken vollkommen geeignet ist.

Werneck, den 22. April 1869. 2a

Königliches Rentamt Werneck.
Hechtel.

1236) **4000 fl.** werden auf ein hiesiges Haus und Grundstücke gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Es können auch Werthpapiere sein. Näh. in der Exp. (3c

---

1196 3c) Auf dem Jobsthaler Hof wird ein **Viehfütterer** gesucht.

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 6 Zimmern ꝛc. ꝛc. im ersten Stock meines Hauses.

F. Bayer
2b) am Schmalzmarkt.

4362) Ein **Garten** wird sofort zu pachten gesucht.
Näh. in der Exp.

Das

Königl. Stahlbad Brückenau

— 6 Stunden von Kissingen —

— Nächste Eisenbahnstationen: **Schweinfurt, Gemünden & Schlüchtern** — wird auch im Jahre 1869 auf Staatsregie betrieben und mit der daselbst befindlichen **Molken-Anstalt**

am 15. Mai

eröffnet.

Nähere Aufschlüsse ertheilt auf frankirte Anfragen die dortige

Königliche Bad-Inspektion. 3744 (3b

C. W. Almeroth,
Kunst- und Seidenfärber
in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag** eingeliefert werden, können in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer**, woselbst auch die Musterarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. 8

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika
(Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. 3390 (1)
Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 & Havre Ausstellung 1868.

Nur ächt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren **Professoren Baron J. von Liebig & Dr. M von Pettenkofer** versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	½ engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
¼ engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr.	⅛ engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Verlassenschaft des Wittwers Adam Wankel von hier betreffend.

Wer etwas an den Wittwer Adam Wankel von hier zu fordern hat, wird aufgefordert, die bezüglichen Ansprüche an der auf

Mittwoch den 12. April l. Jrs.
Vormittags 9 Uhr

dahier angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft gehörig anzumelden und nachzuweisen.

Hammelburg, den 19. April 1869.

Königliches Landgericht.
Kitzing.

4192 3c) Vor dem Pleicherthor, Veitshöchheimerstraße, sind **3 möblirte Zimmer** mit Zutritt in den Garten zu vermiethen und können sofort bezogen werden. Auch sind dort **2 Kleiderschränke** zu verkaufen.

Margaretha Ott.

4295 3b) Ein **Junge** kann das Schneidergeschäft erlernen.
Näh. in der Exp.

Bilder-Verkauf.

Von Dienstag den 20. April 1869 an, früh von 9—12 & Nachmittags von 2—5 Uhr, sind im Hause Nro. 22, Marktplatz, eine Anzahl guter alter **Oelgemälde** zum Verkaufe ausgestellt, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

(6d) **F. J. Manz.**

Zur bevorstehenden Landtagswahl!!

Soeben erschien im Verlage von **Neuburger & Kolb** in München und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Zur aktuellen Politik.

Zeitgeschichtliches von einem Bayern.

2. Aufl. Preis 28 kr., nach Auswärts franco 30 kr.

Diese aus der Feder eines bewährten Politikers hervorgegangene Broschüre bespricht eingehend die neueste Geschichte Deutschlands, die Stellung seiner Parteien seit 1865 und die politische Aufgabe Bayerns gegenüber Deutschland und der inneren Entwicklung.

In Würzburg und Neustadt a/S. vorräthig in **Julius Kellner's** Buchhandlung.

Bad Traunstein.

Eröffnung am **15. Mai** und damit Beginn der Verabreichung von **Mineral-** (kohlens. alkal. erdige Bestandtheile), **Soole-, Mutterlaugen-, Fichtennadel- & Moor-Bädern,** sowie der **Ziegenmolke** und des **Kräutersaftes.**

Die in der Nähe des Gebirges gelegene Anstalt empfiehlt sich bestens allen Leidenden, für welche obige Kurmittel indizirt sind, wie auch jenen, welche frische Luft und einen ruhigen landschaftlichen Reiz bietenden Aufenthalt suchen.

Gefällige Anfragen werden bereitwilligst beantwortet und Preiscourante gratis zugesendet durch

Kaspar Pauer,
Badebesitzer.

4398 2a

Herrn-Kleider-Geschäft

von

Val. Hipfel, Martinsgasse Nro. 7,

empfiehlt alle vorräthigen **Kleider,** sowie deren Anfertigung zum billigsten Preise bestens. (4268 3b

Schöne Hopfenstangen und Bohnenstecken sind zu billigem Preise zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

4 [illegible] 2a) Ein **Salon** mit Schlafzimmer, auf dem Markte gelegen, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

[illegible] ganz gutes **Tafelpiano** um [illegible] fl zu verkaufen. N. [illegible] der oberen Wöllergasse Nr. 16.

4288 2b

4365) Ein **Zimmer** ist an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen. Obere Juliuspromenade Nr. 4 neu.

4360 Ein ordentlicher **Bursche** vom Lande von 17—20 Jahren wird als Hausknecht gesucht. Näh. in der Exp.

Gasthaus-Empfehlung.

Mein neu restaurirtes und auf das Comfortabelste eingerichtetes

Gasthaus zur goldenen Sonne

in Schweinfurt a Main

ist dem geehrten Publikum wieder geöffnet und halte ich dasselbe unter Zusicherung billigster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvollst

Paulus Bungs
zur „goldenen Sonne" in
4355 4a) Schweinfurt a. Main.

Bekanntmachung.

In Sache C. d. Rosenbusch von Wiesenbronn, gegen den Backermeister Martin Mend von Stadtschwarzach, wegen Forderung, werde ich das Wohnhaus des Beklagten, in der Steuergemeinde Stadtschwarzach, Haus-Nummer 92, auf 1200 fl. gewerthet, worin bisher eine Bäckerei betrieben wurde, am

Mittwoch, den 19. Mai 1869,
Nachmittags 2 Uhr
im Gemeindehause zu Stadtschwarzach

gegen baare Zahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe.

Dettelbach, am 14. April 1869.

August Neus, k. Notar.

Versteigerung.

Mittwoch den 28. April Nachmittags 2 Uhr werden im Hause, 3. Distr. Büttnersgasse, neue Nro. 72, im 2. Stock, verschiedene Möbeln, als: Tische, Kleiderschrank mit 2 Thüren, Stroh-Sesseln, Betten, Bettstatten, Kommode, Spiegeln, zinnerne Bettschüssel, Stock-Uhren, eine davon ein sehr gutes Meisterwerk, 4 Wochen gehend, regulärer Datum, nebst Mondslauf, schlägt ½, und Stunde, hat einen Wecker und revidirt Nachts von 10 bis früh 7 Uhr bei jeder ¼, die Stunde mit von selbst, und sonstige Hausgeräthschaften gegen Baarzahlung versteigert. (4292 2b

Meinen früheren Kunden, sowie allen Freunden von Schußwaffen, bringe ich hiemit zur Kenntniß, daß ich zur Erreichung vorzüglicher Arbeitskräfte nun ein Geschäft dahier eröffnet habe. Nachdem ich selbst Schütze und durch mein früheres Geschäft in Haßfurt a Main mit den Anforderungen bayerischer Schützen vertraut bin, so empfehle ich mich zur Anfertigung von vorzüglichen Jagd- und Scheibengewehren mit französischen Rohren, Revolvern, überhaupt aller Gattungen Schußwaffen nach jedem Systeme, sowie zur Anfertigung größerer Reparaturen. Für gutes Schießen, sowie für meisterhafte Arbeit wird Jahre lang garantirt.

Heinrichs bei Suhl. 4350

R. Stahl, Gewehrfabrikant.

Bekanntmachung.

Die beiden Gemeindeschäfereien von Roßbrunn und Mädelhofen werden bis Michaeli pachtlos und sollen dieselben auf 6 weitere Jahre in Pacht gegeben werden.

Termin hiezu wird auf

Dienstag den 11. Mai l. Js., Mittags 1 Uhr

für Roßbrunn im Rathhause daselbst und für Mädelhofen in loco

Nachmittags 1 Uhr

anberaumt, bis zu welchem Termine die Pachtbedingungen täglich eingesehen werden können.

Roßbrunn mit Mädelhofen, 10. April 1869.

Die Gemeindeverwaltung.
Wander, Vorsteher.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Nr. 1 Würzburg, Sonntag, 1. Januar 1933 1. Jahrgang

Würzburger Stadt- und Landbote.

Erscheint wöchentlich Sonntags. Bezugspreis monatlich 1.— RM. Einzelpreis 10 Pfg. Anzeigenpreis: Die 1-spaltige Millimeterzeile 10 Pfg. Schriftleitung und Verlag: Würzburg, Theaterstraße 21. Fernsprecher 2012. Postscheckkonto: Nürnberg 54636.

Der Stadtbote

Der Landbote

Der Weg zum Glück

Ein Weg führt durch Nacht und Not, durch Leid und Tränen, durch Verzweiflung und Tod, durch Hunger und Elend, durch Arbeitslosigkeit und Sorgen, durch Kampf und Streit, durch Zwietracht und Haß, durch Lüge und Betrug, durch Verrat und Meineid, durch Schande und Schmach, durch Ehrlosigkeit und Gemeinheit, durch Feigheit und Niedertracht, durch Unzucht und Laster, durch Sünde und Verbrechen, durch Mord und Totschlag, durch Gewalt und Terror, durch Bolschewismus und Kommunismus, durch Marxismus und Judentum, durch Freimaurerei und Logenwesen, durch Zentrum und Bayerische Volkspartei, durch Sozialdemokratie und Eiserne Front, durch Reichsbanner und Rotfront, durch Kapitalismus und Börse, durch Parlamentarismus und Demokratie, durch Pazifismus und Völkerbund, durch Ententeknechtschaft und Versailles.

Dieser Weg führt in den Abgrund.

Ein Weg führt durch Kampf und Not, durch Leid und Tränen, durch Verzweiflung und Tod, durch Hunger und Elend, durch Arbeitslosigkeit und Sorgen, durch Kampf und Streit, durch Zwietracht und Haß, durch Lüge und Betrug, durch Verrat und Meineid, durch Schande und Schmach, durch Ehrlosigkeit und Gemeinheit, durch Feigheit und Niedertracht, durch Unzucht und Laster, durch Sünde und Verbrechen, durch Mord und Totschlag, durch Gewalt und Terror, durch Bolschewismus und Kommunismus, durch Marxismus und Judentum, durch Freimaurerei und Logenwesen, durch Zentrum und Bayerische Volkspartei, durch Sozialdemokratie und Eiserne Front, durch Reichsbanner und Rotfront, durch Kapitalismus und Börse, durch Parlamentarismus und Demokratie, durch Pazifismus und Völkerbund, durch Ententeknechtschaft und Versailles.

Dieser Weg führt in den Abgrund.

Ein Weg führt durch Nacht

gegen 12 Stimmen (unter ihnen, wie bei Art. 47 und Art. 50, v. Döllinger) abgelehnt.

[redacted]

München, 25. April. Um die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe über das Schulgesetz noch in der Kammer der Abgeordneten zur Berathung bringen zu können, hat deren Ausschuß heute Sitzung gehalten und nach mehrstündiger Debatte beschlossen, in sehr vielen, zum Theil wesentlichen Punkten der Kammer der Reichsräthe beizustimmen, um so möglicher Weise doch noch eine Verständigung zu erzielen. Bezüglich des Art. 3 wird die Annahme der Modifikation des Reichsraths Grafen v. Bothmer empfohlen; bezüglich des Beschlusses der Kammer der Reichsräthe, daß der Kammer-Vorstand der Ortsschulkommission sein soll, wird Beistimmung beantragt u. s. w. Die Kammer der Abgeordneten wird in einer morgen Abends 5 Uhr stattfindenden Sitzung hierüber in Berathung treten, so daß ihre Beschlüsse am Dienstag noch in der Reichsrathskammer berathen werden könnten.

München, 26. April. Die Abgeordnetenkammer lehnte heute den Gesetzentwurf wegen des Petitionsrechts des Landtags ab. Ueber das Militärgesetz ist Gesammtbeschluß erzielt. Die Reichsrathskammer lehnte den Antrag auf Freigabe der Advokatur ab und stimmt der Abgeordnetenkammer in der Interpretation des Notariatsgesetzes zu. Auf heute Abend 5 Uhr ist eine Sitzung der Abgeordnetenkammer anberaumt, in welcher die Beschlüsse der Reichsräthe über das Schulgesetz zur Berathung gelangen.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, dem gestellten beiderseitigen Ansuchen entsprechend, den Notar Peter Oehrlein in Marktheidenfeld zum Assessor am Landgerichte Karlstadt und zum Notar in Marktheidenfeld den Landgerichtsassessor Mathäus Diener in Karlstadt zu ernennen.

Erledigt: die protest. Pfarrei Rüdisbronn, Dek. Windsheim, mit 446 fl. 11 kr. Ertrag.

Vom 1. Mai an wird in Schweinfurt und Kissingen ein Lokalellwagen mit folgender Courszeit eingerichtet: Abgang in Schweinfurt 4[40] U. Nachm., Ankunft in Kissingen 7[30] U. Abds.; Abgang in Kissingen 8 U. Vorm., Ank. in Schweinfurt 11[5] U. Vorm.

Verkehr auf den k. bayer. Eisenbahnen im Monat März 1869. — 396,506 Personen, 364,077 fl. Einnahme hiefür, 4,144,896 Zentner Frachtgüter, 1,233,435 fl. Einnahmen; für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. ꝛc. 68,762 fl. Einnahme, Gesammtsumme der Einnahmen 1,661,276 fl. — Im entsprechenden Monat des Vorjahres: 391,918 Personen, 361,671 fl. Einnahmen hiefür; 4,947,453 Zentner Frachtgüter, 1,886,048 fl. Einnahmen; für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. ꝛc. 45,474 fl. Einnahmen, Gesammtsumme der Einnahmen 2,293,194 fl. — Mithin heuer mehr 4588 Personen, 2405 fl. Einnahme; für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. ꝛc. 18,287 fl. Einnahmen; minder 802,557 fl. Zentner Frachtgüter, 652,613 fl. Einnahmen; Gesammtsumme der Mindereinnahme 631,918 fl.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. April 1869. Die Rechnung des städtischen Wasserwerks pro 1868 wird genehmigt. — Das von der verlebten Bataillonsarztwittwe Therese Jäckle, gebornen Lindwurm, vermachte Legat von 5000 fl. zur Gründung einer Stiftung für arme Kaufmannstöchter soll angenommen und die Genehmigung der neuen Stiftung höhern Orts nachgesucht werden; bezüglich des Legats von 50 fl. für die Leichenhof-Kapelle wird gleichfalls die Annahme erklärt; über ein weiteres Legat von 50 fl. für die Armenpflege ist dem Armenpflegschaftsrathe Mittheilung zu machen. — Das vormals Götzner'sche Gärtchen wird auf 3 Jahre an den beim Striche meistbietend Gebliebenen um dessen Gebot von 30 fl. per Jahr verpachtet. — Zwei Gesuche um Gestattung sofortiger Aufstellung von Grabsteinen in der 4. Kirchhofsabtheilung werden bedingnißweise bewilligt. — Ueber das jüngste Regierungsausschreiben bezüglich der Aufnahme von Zöglingen in das Kreistaubstummeninstitut wird dem Armenpflegschaftsrathe Mittheilung gemacht. — Ein Weinaccispflichtiger, der sich seit längerer Zeit der Accispflicht entzogen hat, wird zur Nachzahlung bei Meidung gerichtlicher Einschreitung aufgefordert. — Bewilligung [illegible] außerordentlichen Zuschusses von 1000 fl. aus der Stadtm[illegible] an die städtische Pensionskasse. — Auf Ansuchen der hiesigen Müller wird genehmigt, daß solchen auf jeweiliges Ansuchen eine Quantität ihres Mehles in Verpackung von halben und ganzen Centnern unter amtlichem Plombenverschluß freigestellt wird, um dieses Mehl direkt aus den Mühlen zu den Kunden verbringen lassen zu können; zur Verhütung von Mißbrauch werden die geeigneten Anordnungen getroffen.

(Schluß folgt.)

Kunstverein. Dienstag den 27. April neuausgestellt: Partie aus dem Etschthale bei Castellbell von Michael Leimgrub in München, Preis 150 fl. — Finstermünz im Oberetschthale von demselben, Preis 120 fl.

Zwischen Bergrheinfeld und Schweinfurt ließ sich gestern ein Uhlanen-Korporal durch den Schnellzug überfahren.

Bayreuth, 21. April. In einer gestern Abend stattgehabten Generalversammlung des hiesigen Liederkranzes wurde beschlossen, die (von Würzburg wiederholt abgelehnte) Ausrichtung des im nächsten Jahre 1870 stattfindenden fränkischen Sängerbundes zu übernehmen.

München, 25. April. Diesen Nachmittag ist die Frau Erzherzogin Elisabeth von Oesterreich hier eingetroffen, um bis nach der demnächst zu erwartenden Entbindung ihrer Tochter, der Frau Prinzessin Ludwig von Bayern, hier zu verweilen.

München, 25. April. Am 1. Mai wird für die am 1. März in den eingeschalteten militärwissenschaftlichen Kurs der Kriegsschule beorderten Offiziersadspiranten bei der Equitations-Anstalt ein Reitkurs eröffnet; zu gleicher Zeit werden auch die Vorlesungen über Veterinärkunde, Warte und Pflege des Pferdes beginnen. Der Reitunterricht wird sich nicht allein auf das Reiten in der Bahn beschränken, sondern es werden auch, wenn die Schüler einmal gehörig weit vorgeschritten sind, größere Touren zu Pferde gemacht und wird hiebei nicht immer auf der Landstraße oder ebenem Boden, sondern auch auf schwierigem, verschiedenartig gestaltetem Terrain geritten werden, um die jungen Reiter wo möglich mit allen bei'm Reiten vorkommenden Fällen bekannt und vertraut zu machen. Es ist dieses hauptsächlich für die zukünftigen Offiziere der Infanterie ein großer Vortheil.

Mannheim, 24. April. Das Mannh. Journal schreibt: „Die von Freiburg aus verbreitete Nachricht über das oberhofgerichtliche Erkenntniß in der Bischof Kübel'schen Anklagesache ist zum mindesten verfrüht. Die Entscheidung des obersten Gerichtshofes ist bis jetzt noch nach keiner Seite hin bekannt gegeben worden und kann somit die Bestätigung des Freiburger Telegramms zum mindesten eben so gut ausbleiben als eintreten."

London, 20. April. Im Gefängniß zu Norwich fand heute die Hinrichtung des Gastwirthes William Sheward statt, der wegen Ermordung seiner ersten Gattin vor Kurzem vom Schwurgericht zu Norwich zum Tode durch den Strang verurtheilt worden. Sheward hatte das Verbrechen im Jahre 1851 verübt und sich nach Verlauf von 18 Jahren, von Gewissensbissen getrieben, freiwillig den Gerichten gestellt. Wie aus dem von ihm einige Tage vor seiner Hinrichtung abgelegten Geständniß zu entnehmen ist, hat er seine Frau bei Gelegenheit eines häuslichen Zwistes in einer plötzlichen Zornesaufwallung durch Abschneiden der Kehle getödtet, dann aus Furcht vor Entdeckung der That den todten Körper in Stücke zerhackt, den Kopf und einige Gliedmassen gekocht und die Fragmente nach und nach geschickt entfernt.

New-York, 25. April. Auf dem Missouri fand auf einem Dampfer eine Kesselexplosion statt, wobei 50 Soldaten ums Leben kamen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 23. April. In der heutigen Sitzung des norddeutschen Reichstages vertheidigte der Bundescommissär die Gesetzesvorlage über die Branntweinsteuer und machte Mittheilung über folgende neue Steuerprojekte: Petroleumsteuer, Gassteuer, Wechselstempelsteuer, Börsensteuer und mäßige Biersteuer (große Sensation). Der Abg. v. Kardorff bekämpfte die Branntweinsteuer. Graf Bismarck erklärte, er übernehme die volle Verantwortlichkeit für die Vorlage.

Ausland.

Frankreich. Paris, 24. April. Die France glaubt zu wissen, daß der Candidat für den spanischen Thron, auf

[illegible] 11 fl. 58 kr., russ. Imperials 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 821, [illegible] 20-Frc.-St. 9 fl. 51½ kr., engl. Souvereigns [illegible] Wechsel auf Wien k. S. 96½ G. [illegible] bis. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 28½— kr.,

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat mit Beschluß vom 15. Juli 1924 die Einführung der Bauordnung vom 15. Juli 1924 beschlossen.

Ebersbach, den 15. Juli 1924.

Der Gemeinderat.
Bürgermeister Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat mit Beschluß vom 15. Juli 1924 die Einführung der Bauordnung vom 15. Juli 1924 beschlossen.

Ebersbach, den 15. Juli 1924.

Der Gemeinderat.
Bürgermeister Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat mit Beschluß vom 15. Juli 1924 die Einführung der Bauordnung vom 15. Juli 1924 beschlossen.

Ebersbach, den 15. Juli 1924.

Der Gemeinderat.
Bürgermeister Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat mit Beschluß vom 15. Juli 1924 die Einführung der Bauordnung vom 15. Juli 1924 beschlossen.

Ebersbach, den 15. Juli 1924.

Der Gemeinderat.
Bürgermeister Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat mit Beschluß vom 15. Juli 1924 die Einführung der Bauordnung vom 15. Juli 1924 beschlossen.

Ebersbach, den 15. Juli 1924.

Der Gemeinderat.
Bürgermeister Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat mit Beschluß vom 15. Juli 1924 die Einführung der Bauordnung vom 15. Juli 1924 beschlossen.

Ebersbach, den 15. Juli 1924.

Der Gemeinderat.
Bürgermeister Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat mit Beschluß vom 15. Juli 1924 die Einführung der Bauordnung vom 15. Juli 1924 beschlossen.

Ebersbach, den 15. Juli 1924.

Der Gemeinderat.
Bürgermeister Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat mit Beschluß vom 15. Juli 1924 die Einführung der Bauordnung vom 15. Juli 1924 beschlossen.

Ebersbach, den 15. Juli 1924.

Der Gemeinderat.
Bürgermeister Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat mit Beschluß vom 15. Juli 1924 die Einführung der Bauordnung vom 15. Juli 1924 beschlossen.

Ebersbach, den 15. Juli 1924.

Der Gemeinderat.
Bürgermeister Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat mit Beschluß vom 15. Juli 1924 die Einführung der Bauordnung vom 15. Juli 1924 beschlossen.

Ebersbach, den 15. Juli 1924.

Der Gemeinderat.
Bürgermeister Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat mit Beschluß vom 15. Juli 1924 die Einführung der Bauordnung vom 15. Juli 1924 beschlossen.

Ebersbach, den 15. Juli 1924.

Der Gemeinderat.
Bürgermeister Schmidt.

Danksagung.

Für die so herzliche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste ihrer unvergeßlichen Schwester

Margaretha Josepha Rüttimann

sagen den innigsten Dank

Würzburg, den 25. April 1869,

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Lokal-Veränderung.

Unter dem Heutigen habe ich mein bisher innegehabtes Lokal

Neue Passage am Markt

verlassen und mein neues

Eichhornplatz, neue Nr. 10,

im Hause des Herrn Vervier, bezogen.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, wird es auch in dem neuen Lokale mein Bestreben sein, meine geehrten Kunden reell und billig zu bedienen, und erlaube ich mir dabei noch auf mein großes Lager

aller anerkannt guten

Nähmaschinen,

als: **Howés Original-Maschine** für Familien,
" " " " " Schneider,
" " " " " Schuhmacher,
" **Singer's** " " " Familien,
" " " " " Gewerbtreibende,
" " **Familien-Maschine**, deutsches Fabrikat,
bedeutend billiger als die ächten
Wheeler & Wilson's Weißzeugmaschine,
Doppelsteppstich-Handmaschine, System **Singer,**
" " " **Wheeler** u. **Wilson,**
beide auch zum Fußbetrieb,
dann die so beliebte
Dresdner Handmaschine mit Kettenstich, nur allein ächt von **Clemens Müller,**
sowie
Nadeln, Seide, Leinen- & Baumwollen-Faden & bestes Maschinen-Oel,
ferner

Mein großes Lager in allen Arten und Weiten

Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche, bloß selbst gefertigte Waare,
Einsätzen, Krägen, Manschetten,
Leinen, als Schlesisch ½, Leinen,
" " " Bleich-Leinen,
" " " Creas- "
Bielefelder, Irisch, Würtemberger & Handgarn-Leinen,
Shirting's Doppeltuch, façonnés,
Piqués,
Leinene **Taschentücher** in weiß und bunt,
Handtucher, Tischtücher, Servietten, in Drell und Damast,
aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll und ergebenst

G. Dietz,
4b] **Eichhornplatz Nr. 10.**

Schöne Hopfenstangen und Bohnenstecken sind zu billigem Preise zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.
3c)

Gänzlicher Ausverkauf

von Messing- & Eisenwaaren, zu staunenswerthen billigen Preisen, da mein Laden bis 1. Mai geräumt sein muß. Besonders aufmerksam mache ich auf einige Hundert Zimmerthürschloß und neue sehr gute Decimalwaagen

3	4	5	8 Ctr.
11½ fl.	13½ fl.	15½ fl.	18½ fl. pr. St.

Alb. Abraham,
4c] **Augustinergasse.**

Ich beehre mich, einem verehrlichen Publikum, insbesondere der hochwürdigen Geistlichkeit und dem hohen Adel, hiemit anzuzeigen, daß ich mit dem rühmlichst bekannten und bereits mehrfach von hohen Häuptern dekorirten Bildhauer A. Knitel in Freiburg i/Br. in Geschäftsverbindung getreten bin, um durch Austausch von Zeichnungen, Plänen und Modellen allen, selbst den größten Anforderungen im Monumentalen und Figuralischen, in Marmor, Stein und Holz, entsprechen zu können.

Bildhauer J. Schuler,
4407 2a **Reißgrubengasse No. 6.**

In Sachen Lauber Samuel, Metzgermeister hier,
gegen Frankenfelder Emanuel, Metzgermeister daselbst,
wegen Ehrenkränkung,

wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichtes vom 14. d. M. der Beklagte von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung freigesprochen, der Kläger zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt und zugleich die Bekanntmachung des Urtheils q. t. im Würzburger Stadt- und Landboten angeordnet.

Im Vollzuge des nun rechtskräftigen Erkenntnisses wird dies hiemit veröffentlicht.

Würzburd, den 23. April 1869.

Königliches Stadtgericht.
Rein.

Frisch.

Unterzeichneter versteigert im Theater-Saale

Montag den 3. Mai ds. Jrs.
Vormittags 9 Uhr

Nr.	3	4	Eimer	1866	roth,
"	4	6	"	1868	" Clävner,
"	5	6	"	"	"
"	7	11	"	1859	Rimparersteig,
"	9	15	"	"	"
"	10	14	"	"	Schalksberger,
"	11	11	"	"	" Auslese,
"	12	28	"	1867	Rimparersteig,
"	13	23	"	1868	Lindlesberg,
"	14	27	"	"	Grombühl,
"	15	30	"	"	Rimparersteig,
"	16	27	"	"	Lindlesberg,
"	17	23	"	"	"
"	18	28	"	"	"
"	22	25	"	1867	"
"	23	25	"	1868	Rimparersteig,
"	24	23	"	1867	Lindlesberg,
"	25	18	"	1859	"
"	26	14	"	1867	"
"	27	6	"	1859	Ständerbühl Auslese

unter den bei dem Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen und ladet Strichsliebhaber hiezu höflichst ein

Würzburg, den 16. April 1869.

F. M. Vornberger.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß er eine Auswahl Zeugstiefel und Hausschuhe zu möglich billigen Preisen verkauft. Auch wird täglich in jedes Fach für Schuhmacher gesteppt.

Achtungsvollst

Joh. Blatt,
Schuhmacher.
Maulhardsgasse Nr. 3.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Wegen Legung des Gas- und Wasserrohrs in die neue Straße am Sanderthore wird

Mittwoch den 28. April von früh 6 Uhr bis Abends 6 Uhr

kein Gas brennen und kein Wasser laufen, was den betreffenden Consumenten zur Nachricht dient.

Würzburg, den 26. April 1869.

Städt. Gas- und Wasserwerk.

Versteigerung.

Unterzeichnete versteigert am

Mittwoch den 28. April Nachmittags 2 Uhr

gegen Baarzahlung verschiedene Gegenstände, als: Oefen, Darrröhren, Wetterfahnen, einen Kohlenbehälter, Rinnenkessel, Ofenrohre, 114' 2zöllige gebrauchte Abfallrohre, Jauchenpumpen, neue Dachrinnen, 2 Leitern, einen großen Sperrhacken, verschiedene Sorten Lampen und Laternen, Küchengeräthe, Blumenspritzen, Milchseier und Kannen, und sämmtliches Spengler-Werkzeug.

K. Oppmann, Spenglermeisterwittwe,
2b) **nächst dem Anker.**

Eine Haushälterin,

die schon längere Zeit auf einer Oekonomie thätig war, und selbstständig einen großen Haushalt leiten kann, wird spätestens bis zum 1. Juni gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die mit guten Zeugnissen versehen sind. Protestantische Confession ist erwünscht.

Näh. in der Exp. (4167 4b

4369 3b) Semmelsstraße Nr. 41 neu ist ein abgeschlossenes **Mezanen-Logis,** bestehend aus 3 Zimmern, heller Küche, nebst Wasserleitung und allen sonstigen Erfordernissen sofort zu vermiethen.

3786 3c) Ein solides **Mädchen,** im Weißnähen erfahren, wird für ein Manufakturwaarengeschäft en detail zu engagiren gesucht. Franco-Offerten an Joseph Hamburger, Nachfolger, in Hanau.

4253) Ein **Keller** mit frisch weingrünen Fässern, oder ohne Fässer, wird zu Anfang Mai zu miethen gesucht. Anerbietungen wolle man in der Expedition ds. Bl. unter **F. S. K.** niederlegen. (3c

4412 2a) Bis zum 1. August ds. Jrs. wird eine **größere Wohnung** von wenigstens 6 Zimmern, in oder außer der Stadt, zu miethen gesucht. Anerbietungen beliebe man unter **P E. Nr. 4412** in der Expedition abzugeben.

4408) Hofstraße Nr. 80 ½ alt sind bis 1. Mai oder von da täglich 3 schöne, unmöblirte **Zimmer** zu vermiethen. Das Nähere 4. Distr. Nr. 157 (16 neu) zu erfragen.

Zu vermiethen

ist ein schön möblirtes **Zimmer** in sonniger Lage und freier Aussicht. Dominikanergasse neue Nro. 7, über 2 Treppen. (4413

4426) Ein **Portemonnaie** wurde gestern von der Semmelsgasse bis zum Vierröhrenbrunnen verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

4427) Elephantengasse neue Nr. 16 ist bis 1. August ein **Logis** von 3 bis 4 Zimmern zu vermiethen.

4429 2a) **Leg-** und **Futter-kartoffeln** u. **dürren Klee** bei Hußla. Semmelsstraße N. 48.

Ein gut empfohlener **Pharmazeut** wird zu engagiren gesucht. Näheres bei

Unger & Graab.
Würzburg.

4424 2a) Eine tüchtige **Köchin,** die sofort eintreten kann, wird für eine Wirthschaft gesucht.
Näh. in der Exp.

4423) Es sucht eine anständige **Wittwe** Kranken- oder Kindbettwarte. Näh. in der Exp.

Ein **Hosenstoff** ist vergangenen Samstag in meinem Laden liegen geblieben.

Gottfried Pöhlmann
am Markt.

Eine **Parterre-Wohnung** ist bis 1. Mai zu vermiethen. Obere Johannitergasse, 4. Distr. Nr. 15. (4341 3b

4425) Am Sonntag um 10 Uhr wurde auf dem Käppele ein seidener **Regenschirm** verwechselt. Näh. in der Exp.

Es empfehlen sich als Verlobte (4416
Therese Scheuermann, Hermann Neuburger,
Würzburg. Wonfurt.

Cervelatwürste, Sülzenwurst, kleine Würstchen à Paar 7 kr. und Mainzer Handkäs frisch eingetroffen.

Th. Gottfr. Schwarz.

Specialität.

Transparent-Glycerin-Flora-Seife, bereitet aus purem chemisch reinen Glycerin, reinstes bestes Fabrikat zur Erhaltung und Verschönerung des Teint, daher unübertrefflich in ihrer Wirkung, nur einzig und allein zu haben bei

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- & Parfümerie-Fabrik.
Laden: Schustergasse.

In Sachen Brigitta Grundel, Häfnermeisterseheftau dahier gegen Konrad Wallenstadter, Schuhmachermeister daselbst, wegen Ehrenkränkung

wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichts vom 14. ds. Mts. der Beklagte einer als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung, verübt an der Klägerin, schuldig erkannt, hierwegen in eine Geldbuße von 30 kr. sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt und zugleich die Bekanntmachung des Urtheils q. t. im Würzburger Stadt- und Landboten angeordnet.

Im Vollzuge des nun rechtskräftigen Erkenntnisses wird dies hiemit veröffentlicht.

Würzburg, den 23. April 1869.

Königliches Stadtgericht.
Rein.
Frisch.

Transparente Glycerin-Seife mit 60 % Glyceringehalt, **reelle** Qualität, à Dtzd. 30 bis 48 kr., empfiehlt

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- & Parfümerie-Fabrik.
Laden: Schustergasse.

4430) Auf 1. Mai oder 1. August wird eine hübsche **Wohnung** von 4 bis 6 Zimmern gesucht. Adressen mit Chiffre **L. F.** besorgt die Expedition.

Zu vermiethen

ist in Mitte der Stadt ein freundliches **Zimmer** mit kleinem Kochofen, mit oder ohne Möbl, sofort oder auf späterhin.
Näh. in der Exp. (4421

Zu vermiethen

ist auf 1. August eine **Wohnung** von 7 Zimmern, in einer gesunden, freien Lage, in der Nähe des Hofgartens. Nachfrage Sanderstraße Nr. 11, 1 Stiege, täglich von 2—4 Uhr.

4411) Ein **Mühlarzt** und **Schreiner-Gesellen** finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei **Jos. Schäfer,** Mühlarzt in Retzbach.

4295 3c) Ein **Junge** kann das Schneidergeschäft erlernen.
Näh. in der Exp.

4418) Eine gewandte **Kellnerin** wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

4431) **Zwei Kanarienweibchen** sind entflohen; dem Ueberbringer eine Belohnung. Brombachergasse Nr. 1, 2 Stiegen hoch.

4409 3a) Eine kleine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche ꝛc., vollständig abgeschlossen, ist bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4417) Ein junger, kräftiger **Bursche,** der etwas von der Gärtnerei versteht, wird gesucht. Näh. in der Exp.

4405) Eine 6sitzige **Chaise,** mit Federn und Glaswerk, ist um 150 fl. zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

4267 3c) **Geübte Kleidermacherinnen** finden dauernde Beschäftigung. Martinsgasse Nr. 7, Hinterhaus.

Gesucht

wird ein tüchtiger **Kappenmacher** bei

G. Lämmlein
4387 2b) nächst der Polizei.

3b 4370] Ein ordentlicher Junge kann die Zimmermalerei erlernen bei Ebinger Hofstr. 9.

Jacquettes in Wolle und Seide.
Neue Zusendungen sind eingetroffen.
Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Vorhangstoffe

aller Art und in allen Breiten,
Piqué- & wollene Bettdecken, Tischteppiche,
in ganz neuen Deseins und großer Auswahl, empfiehlt
F. J. Schmitt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unseren innigst geliebten Vater, Schwiegervater und Großvater, Herrn

Matthias Albert,

kgl. Förster in Mühlbach,

an einem schweren Herzleiden, öfters versehen mit den heiligen Sakramenten, heute zu sich in das bessere Jenseits abzurufen.

Er ward geboren zu Waldaschaff und erreichte ein Alter von 78 Jahren, 7 Monaten und 24 Tagen, stand bis zu seinem 75. Lebensjahre seinem Dienste vor, worauf er in den wohlverdienten Ruhestand gesetzt wurde. Er verlebte 49 Jahre im glücklichsten Ehestande und war 3½ Jahre Wittwer.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, empfehlen wir die Seele des Verewigten dem frommen Andenken im Gebete und bitten um stille Theilnahme.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
4437] Karlstadt und Elfershausen.

Mein Lager in allen Sorten Farben und Lacke, als Copal-, Bernstein- und Asphaltlack zum Lackiren der Möbel und Zimmerkreuze, Damarlack zum Weißlackiren, Spirituslacke in verschiedenen Farben zum Lackiren von Lederwerk, feinsten Wagenlack, braun und schwarz, sämmtliche Trocknenstoffe, gekochtes und gebleichte Leinöl, sowie in gereinigtem Leinöl abgeriebene Farben, als Bleiweiß, Zinkweiß und Kremserweiß nebst Roth, Gelb, Grün, Blau ꝛc., alle bunten Farben in verschiedener Qualität, bringe bei begonnener Saison in empfehlende Erinnerung.

Joh. Schäflein.
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

NB. Auch werden sämmtliche in Oel abgeriebene Farben sofort zum Anstrich fertig geliefert.

Bad Soden bei Aschaffenburg.

Jod-bromhaltige Kochsalzquellen; Eröffnung der Kur **am 15. Mai.** [4438 3a

Maizena, Reismehl, und Waitzenpuder vorzüglicher Qualität empfiehlt

J. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Wegen Umzug verkaufe ich **Donnerstag den 29. d. von 2 bis 6 Uhr** mehrere alte Schnitzwerke, als: Rahmen, Figuren, Bruchstück und Kirchenleuchter, dann verschiedene Tischträger, Postamente, Pariser, Brüsseler Formen, ganz neue in Schweifel, worauf ich besonders aufmerksam mache.

B. Müller, Vergolder,
Häfnersgasse 2. Dist. Nr. 6 neu,
4451] über 2 Stiegen.
Daselbst ist auch ein Kinderbettstättchen billig zu haben.

Haus- und Zimmer-Gymnastik.

Mehrfachen Aufforderungen bereitwilligst entgegenzukommen, erlaube ich mir, den geehrten Eltern ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich auch in der **Haus- & Zimmergymnastik**, zur Ausbildung und Kräftigung des Körpers, in Familien Privat-Unterricht für Knaben und Mädchen ertheile.

Wo die hierzu nöthige geringe Vorkehrung noch fehlen sollte, werde ich dieselbe auf Wunsch einrichten, und empfehle den geehrten Eltern ꝛc. ꝛc. mich zur geneigten Beachtung.

Nähere Auskunft in meiner Wohnung, Domerpfaffengasse Nro. 9.

Schlögell.

4452) **Tüchtige Kleidermacherinnen** werden sofort auf dauernde Arbeit und gegen gute Bezahlung gesucht. Näh. in der Exped.

4446) Ein **goldener Ring** mit rothem Stein ist gestern früh verloren worden. Man bittet den redlichen Finder um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp.

4447 3a) Semmelsstraße Nr. 81 sind Kellerbögen, Böcke, Schubkarren, Steinbarren, Bau- und Gerüstholz und verschiedenes Maurergeschirr zu verkaufen.

4439) Ein **Bett** ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. 5. Distr., Saalgasse Nr. 251.

4448) Ein **Aufschlagtisch** und eine starke **Kommode** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Avis für Damen.

Mein großes, reich sortirtes **Original, Fabrik-Lager** von

Corsetts & Leibchen

bietet stets eine vollständige **Auswahl** von 2000 Stück in allen nur existirenden Formen und Farben, und jeder beliebigen Länge und Weite, sowohl für Kinder als Erwachsene, von den einfachsten Gegenständen bis zu den elegantesten, wie es nur die größten Städte der Welt wieder zu bieten vermögen, verkaufe meine anerkannt gediegenen Fabrikate zu auffallend billigen festen Fabrikpreisen.

Unter meinen Spezialitäten befinden sich: **orthopädische Corsetts** zur Erzielung einer geraden Haltung, Verhutung von Rückenkrummungen u. s. w., ferner: **elastische Corsett's** für Leidende und andere Zwecke, **Schnurenleibchen** für Kinder von 1 Jahr an, zum Anknöpfen der Hosen und Röcke, **Gürtel** und **Gurtel-Corsett** (auch Schweizer-Corsett genannt).

Meine Fabrikate sind mit der neuerfundenen Einrichtung, **Platines métalliques** versehen, wodurch es unmöglich gemacht ist, daß die Fischbeine den Stoff durchbrechen.

Bestellungen auf außer normale Gegenstände, nach Maß oder Muster, werden in kürzester Frist nachgeliefert. Ebenso werden auswärtige Aufträge, nach Einsendung eines Maßes oder Muster-Corsett's zur Ausführung gebracht.

Getragene Stücke meines Fabrikats übernehme ich in Wäsche und Reparatur.

Zur gefälligen Benützung meines Lagers einladend, unter Zusicherung der aufmerksamsten, reellsten Bedienung, empfiehlt sich: **Carl Dessauer,** Corsettenfabrikant.

NB. Meine Fabrikate sind nicht mit jenen zu verwechseln, wie solche neuerer Zeit häufig in den Handel gebracht, von Leuten gefertigt und verkauft werden, welchen jeder technische Begriff von diesem Artikel mangelt; ich verkaufe meine Fabrikate unter Garantie des Gutsitzens, werden im entgegengesetzten Falle umgetauscht, oder ein Neues nachgeliefert.

Neubaustraße Nro. 6 neu.

Kaufmännischer Verein.
Vacanzen: 1 Buchhalter-Posten in einem Hotel zu Kissingen pr. 15. Mai.
Der Ausschuß.

Union.

Mittwoch den 28. d. Abends 8 Uhr
Vortrag.

Bürgerverein.

Mittwoch, den 28. April,
Gesellschafts-Abend.
Vortrag und Besprechung über ein Programm für die bevorstehende Landtagswahl.
Anfang 8 Uhr. (2a

Hilfs- und Schutz-Verein.

Heute Abend
Plenar-Versammlung,
wozu sämmtliche Mitglieder eingeladen sind bei **Straub,** Juliuspromenade. (4441

4445 2a) Ein tüchtiger **Scribent** sucht sofort Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 27. April 1869.
12. Vorstell. im 10. Abonnement.
Sechste Gastdarstellung des Frl. Hedwig Raabe, kais. russ. Hofschauspielerin.
Aschenbrödel.
Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Mittwoch, den 28. April 1869.
Keine Vorstellung.

Donnerstag, den 29. April 1869.
Vorletztes Auftreten des Frl. Hedwig Raabe, kais. russ. Hofschauspielerin.
Dorf und Stadt.
Schauspiel in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Freitag, den 31. April 1869.
Letzte Vorstellung in der Saison.
Abschieds-Benefiz des Fräulein Hedwig Raabe.

Mott's Restauration
am alten Bahnhof.
Morgen Mittwoch **Schlachtpartbie.**

4449 2a) Ein **Schweizer,** der gut melken kann, wird gesucht in der Schlußvereinsmühle.

Die neue Gemeinde-Ordnung

u. s. w. betr.!

Im Verlag der Buchner'schen **Buchhandlung** in **Bamberg** ist erschienen und durch alle bayer. Buchhandlungen fortwährend zu beziehen:

Die Gemeindeverfassung des Königreichs Bayern.

Eine Sammlung aller das **Gemeindewesen** betreffenden **neuen (und gültigen älteren) Gesetze, Instruktionen, Verordnungen,** mit Erläuterungen und Citaten aus der einschlägigen Literatur. Mit höchster Genehmigung des kgl. Staatsministeriums des Innern.

Herausgegeben von
W. Stadelmann, k. Bezirksamts-Assessor.
3te gänzlich umgearbeitete Auflage 1869.

Dieses für alle **kgl. Verwaltungs-Behörden, Magistrate,** insbesondere aber **Landgemeinde-Verwaltungen, Armenpflegen** und deren Angehörige, sowie für jeden bayerischen **Staatsbürger** höchst wichtige, und die **Anschaffung anderer Ausgaben durchaus entbehrlich machende Werk,** erscheint in der nach der **neuen Social-Gesetzgebung vollständig** umgearbeiteten **3. Auflage** in circa **5—6** Lieferungen zu durchschnittlich 6 Bogen **größten** 8° **Formats** im Subscriptionspreise zu 40 kr. für jede Lieferung. 1. bis 3. Lieferung sind bereits erschienen.

Zur Anschaffung aus Regiemitteln **höchst** empfohlen und genehmigt v. Amtsbl. v. 1859.

4432) **Zwei geübte Bauschreiner** werden gesucht bei **K. Bez,** Schreiner. Strohgasse.

4440) **Einen tüchtigen Arbeiter** sucht
Jakob, Schreinermeister.
Semmelsstraße neue Nr. 20.

4433) 1 Küchenschrank, 1 Eckschränkchen, 1 Spiegel, 1 Tisch und einige Stühle sind billig zu verkaufen. Neubaustraße Nr. 46.

4434 2a) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Kammer, mit sonstigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai oder August zu vermiethen. 4. Distr., obere Johannitergasse Nr. 22 neu.

Gute Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei
F. E. Gilgen,
2a) Schreinermeister.

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug: Michael Urlaub, Kesselschmied dahier, mit Albertine Scheibel von Stausenbach.

Heinrich Guck, Lagerplatzaufseher bei der kgl. Eisenbahn dahier, mit Anna Maria Ramdold von Rottau.

Jakob Clemens Michel, Oekonom zu Gaurettersheim, mit Anna Ther. Reißmann von da.

Gestorbene.

Friederike Stier, Schlossers-kind, 2½ J. a. — Johann Georg Kötzner, Lohndiener, 59½ J. a. — Maria Theresia Banz, Scribentenkind, 2 J. a. — Michael Seitz, Privatier, 76 J. a.

Liedertafel.

Statt morgen **Mittwoch** findet für diese Woche die Probe am nächsten **Samstag** statt

---

Gute Ambalema-Cigarren 5 St. zu 6 kr. verkauft
J. G. Berger,
Ecke der neuen Passage am Markt.

4436) Dem schönen, liebenswürdigen, dicken, blauäugigen **Georg Heßelbach** in Zeubleben gratulirt nachträglich
A.... K... u. E.. H.....

Ein ordentliches **Frauenzimmer,** nicht von hier, wünscht eine Stelle als Jungfer oder Stubenmädchen und würde auch zu größeren Kindern gehen. Eintritt könnte sogleich erfolgen. Näh. in der Exp. (4450

4453 2a) Ein wohlerzogener **Junge** vom Lande kann das Claviermachergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

4454 2a) Mehrjähriges, trockenes **Buchenholz,** 2" stark, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

4435) Ein runder **Kochofen,** eine **Bettstatt** und eine **Gartenscheere** sind billig zu verkaufen. Croatendorf N. 9 neu.

4455) Am Markte ist ein **Logis** von 4 Zimmern, Alkoven, Garderobe und sonstigen Erfordernissen bis 1. August zu vermiethen und könnte auch noch bis 1. Mai bezogen werden. Näheres 2. Distr. Nr. 417, neue Nr. 16.

Geld-Cours vom 26. April.

Nähmaschinen
neueste und beste Construction
Ernst Kaufmann, Nürnberg.

Kleiderstoffe
aller Art sind soeben in neuer, reicher Auswahl eingetroffen bei
Carl Knopf,
Nürnberg.

Gesellschaften u. Jahres-Fabrik **Berichten.**

Theodor Müller, Färberei, empfiehlt sich zur gefl. gütigen Annahme von Seide, Wolle, Baumwolle, Garn, Stoffen, Tüchern, Shawls, Federn, Handschuhen, Hüten, Filzen, Strümpfen, Bändern, Spitzen, Blumen, Tapeten, Teppichen, Möbelstoffen, Portièren, Vorhängen, Cravatten, Schleifen, Schärpen, Fahnen, Uniformen, Livreen, Trauerkleidern, Mänteln, Jacken, Hosen, Westen, Kleidern, Schürzen, Hauben, Kragen, Manschetten, Rüschen, Fichus, Pelerinen, Capuchons, Mützen, Kappen, Fächern, Schirmen, Sonnenschirmen, Stickereien, Wäsche, Leder, Pelzwerk, Fellen, Bettfedern, Daunen, Flaum, Haaren, Bürsten, Pinseln, Stroh, Geflechten, Körben, Papier, Leinwand, Wachstuch, Linoleum, Teppichen, Läufern, Vorlagen, Matten, Decken, Kissen, Polstern, Sitzen, Lehnen, Rücken, Fußbänken, Schemeln, Stühlen, Sesseln, Sofas, Betten, Bettstellen, Matratzen, Möbeln, Tischen, Kommoden, Schränken, Spiegeln, Bildern, Rahmen, Uhren, Lampen, Leuchtern, Kronen, Gardinen, Rouleaux, Jalousien, Fenstern, Thüren, Wänden, Decken, Böden, Treppen, Gängen, Zimmern, Sälen, Kirchen, Kapellen, Altären, Kanzeln, Orgeln, Instrumenten, Noten, Büchern, Schriften, Karten, Plänen, Zeichnungen, Modellen, Gemälden, Kupferstichen, Lithographien, Photographien, Spielkarten, Spielen, Spielzeug, Puppen, Puppenköpfen, Puppenkleidern, Puppenwäsche, Puppenschuhen, Puppenstrümpfen, Puppenhüten, Puppenmänteln, Puppenjacken, Puppenhosen, Puppenwesten, Puppenkleidern, Puppenschürzen, Puppenhauben, Puppenkragen, Puppenmanschetten, Puppenrüschen, Puppenfichus, Puppenpelerinen, Puppencapuchons, Puppenmützen, Puppenkappen, Puppenfächern, Puppenschirmen, Puppensonnenschirmen, Puppenstickereien, Puppenwäsche, Puppenleder, Puppenpelzwerk, Puppenfellen, Puppenbettfedern, Puppendaunen, Puppenflaum, Puppenhaaren, Puppenbürsten, Puppenpinseln, Puppenstroh, Puppengeflechten, Puppenkörben, Puppenpapier, Puppenleinwand, Puppenwachstuch, Puppenlinoleum, Puppenteppichen, Puppenläufern, Puppenvorlagen, Puppenmatten, Puppendecken, Puppenkissen, Puppenpolstern, Puppensitzen, Puppenlehnen, Puppenrücken, Puppenfußbänken, Puppenschemeln, Puppenstühlen, Puppensesseln, Puppensofas, Puppenbetten, Puppenbettstellen, Puppenmatratzen, Puppenmöbeln, Puppentischen, Puppenkommoden, Puppenschränken, Puppenspiegeln, Puppenbildern, Puppenrahmen, Puppenuhren, Puppenlampen, Puppenleuchtern, Puppenkronen, Puppengardinen, Puppenrouleaux, Puppenjalousien, Puppenfenstern, Puppenthüren, Puppenwänden, Puppendecken, Puppenböden, Puppentreppen, Puppengängen, Puppenzimmern, Puppensälen, Puppenkirchen, Puppenkapellen, Puppenaltären, Puppenkanzeln, Puppenorgeln, Puppeninstrumenten, Puppennoten, Puppenbüchern, Puppenschriften, Puppenkarten, Puppenplänen, Puppenzeichnungen, Puppenmodellen, Puppengemälden, Puppenkupferstichen, Puppenlithographien, Puppenphotographien, Puppenspielkarten, Puppenspielen, Puppenspielzeug, Puppenpuppen, Puppenpuppenköpfen, Puppenpuppenkleidern, Puppenpuppenwäsche, Puppenpuppenschuhen, Puppenpuppenstrümpfen, Puppenpuppenhüten, Puppenpuppenmänteln, Puppenpuppenjacken, Puppenpuppenhosen, Puppenpuppenwesten, Puppenpuppenkleidern, Puppenpuppenschürzen, Puppenpuppenhauben, Puppenpuppenkragen, Puppenpuppenmanschetten, Puppenpuppenrüschen, Puppenpuppenfichus, Puppenpuppenpelerinen, Puppenpuppencapuchons, Puppenpuppenmützen, Puppenpuppenkappen, Puppenpuppenfächern, Puppenpuppenschirmen, Puppenpuppensonnenschirmen, Puppenpuppenstickereien, Puppenpuppenwäsche, Puppenpuppenleder, Puppenpuppenpelzwerk, Puppenpuppenfellen, Puppenpuppenbettfedern, Puppenpuppendaunen, Puppenpuppenflaum, Puppenpuppenhaaren, Puppenpuppenbürsten, Puppenpuppenpinseln, Puppenpuppenstroh, Puppenpuppengeflechten, Puppenpuppenkörben, Puppenpuppenpapier, Puppenpuppenleinwand, Puppenpuppenwachstuch, Puppenpuppenlinoleum, Puppenpuppenteppichen, Puppenpuppenläufern, Puppenpuppenvorlagen, Puppenpuppenmatten, Puppenpuppendecken, Puppenpuppenkissen, Puppenpuppenpolstern, Puppenpuppensitzen, Puppenpuppenlehnen, Puppenpuppenrücken, Puppenpuppenfußbänken, Puppenpuppenschemeln, Puppenpuppenstühlen, Puppenpuppensesseln, Puppenpuppensofas, Puppenpuppenbetten, Puppenpuppenbettstellen, Puppenpuppenmatratzen, Puppenpuppenmöbeln, Puppenpuppentischen, Puppenpuppenkommoden, Puppenpuppenschränken, Puppenpuppenspiegeln, Puppenpuppenbildern, Puppenpuppenrahmen, Puppenpuppenuhren, Puppenpuppenlampen, Puppenpuppenleuchtern, Puppenpuppenkronen, Puppenpuppengardinen, Puppenpuppenrouleaux, Puppenpuppenjalousien, Puppenpuppenfenstern, Puppenpuppenthüren, Puppenpuppenwänden, Puppenpuppendecken, Puppenpuppenböden, Puppenpuppentreppen, Puppenpuppengängen, Puppenpuppenzimmern, Puppenpuppensälen, Puppenpuppenkirchen, Puppenpuppenkapellen, Puppenpuppenaltären, Puppenpuppenkanzeln, Puppenpuppenorgeln, Puppenpuppeninstrumenten, Puppenpuppennoten, Puppenpuppenbüchern, Puppenpuppenschriften, Puppenpuppenkarten, Puppenpuppenplänen, Puppenpuppenzeichnungen, Puppenpuppenmodellen, Puppenpuppengemälden, Puppenpuppenkupferstichen, Puppenpuppenlithographien, Puppenpuppenphotographien, Puppenpuppenspielkarten, Puppenpuppenspielen, Puppenpuppenspielzeug.

Lagerbier
Hell und Dunkel
Actien-Brauerei Nürnberg.

Herren-Kleider-Stoffe
in großer Auswahl empfiehlt
Carl Knopf,
Nürnberg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 5 U. 50 M. Abs. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 55 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 15 M. früh u. 10 U. 5 M. Abs. Güterz. 6 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pers. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 16 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pers. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.45 U. Ab. Estenach 4.10 U. Abds. Euerhausen. – Roumagen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 101 Mittwoch den 28. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Für die Monate Mai und Juni kann auf den Stadt- und Landboten bei allen kgl. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Landtag.

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Reichsräthe. (Fortsetzung.) Zu Art. 70 (Entlassung eines Lehrers ohne Ruhegehalt) stellt v. Faber den Antrag, die Entlassung solle auch verfügt werden, wenn ein Lehrer wiederholt die verbotene körperliche Züchtigung angewendet, oder wenn er dieselbe, wäre es auch zum ersten Mal, so ausgeübt hat, daß dem Kinde dadurch ein körperlicher Nachtheil zugefügt worden ist. Der Antragsteller erklärt als seine Absicht, die körperliche Züchtigung abzuschaffen. Ueberall hebe man sie auf, auch in der Schule müsse sie schwinden, in Frankreich sei sie streng verboten, selbst in Rußland habe die oberste Schulkommission sich gegen sie erklärt. Die Zucht in der Schule werde zunehmen, je mehr die Härte der Strafen schwinde. Referent v. Dinkel: Das sieht sich sehr schön an, aber auf dem Boden der nüchternen Erfahrung muß man sich dagegen aussprechen. Es ist nicht möglich, die körperliche Züchtigung in der Schule zu entbehren, wenn auch ein gewisser Philanthropismus sich ihr widersetzt. Es gibt Kinder, die nun einmal durch kein anderes Mittel zum Gehorsam zu bringen sind. Dagegen möchte ich hier öffentlich — möchten alle Lehrer es beherzigen! — vor den Freiheitsstrafen in der Schule warnen, die die verderblichsten sittlichen Folgen zu haben pflegen. Der Faber'sche Antrag wird gegen 4 Stimmen abgelehnt. Erst bei Art. 97 ergibt sich wieder eine erwähnenswerthe Aenderung. Referent v. Dinkel: Wir sind hier in den wichtigsten Abschnitt des Entwurfs eingetreten, in den von der Aufsicht über die Volksschulen. Ich werde mündlich nur wenig dazu bemerken und beziehe mich lediglich auf meinen gedruckten Vortrag. Bei Art. 97 (Zusammensetzung der Ortsschulkommission) äußern die Motive der Staatsregierung, es werde etwas wesentlich Neues nicht eingeführt; ich aber sage, bisher war der Pfarrer der einzige ausschließliche Lokalschulinspektor, der Alles anzuordnen und zu überwachen hatte, jetzt verschwindet der Lokalschulinspektor ganz, es wird keinen mehr geben, und das ist ein sehr gewagtes Experiment. Aber ich will, um selbst den Anschein zu vermeiden, als sei es mir um eine Präponderanz der Geistlichen zu thun, mich damit begnügen, daß der Pfarrer, wenigstens Sitz und Stimme in der Ortsschulkommission habe, wie Dieß auch in ganz Deutschland, mit Ausnahme von Sachsen-Gotha und Baden, der Fall ist. Staatsminister v. Gresser erklärt, daß er gegen die von den Abgeordneten gestrichene, vom Ausschuß wieder eingesetzte Mitgliederschaft des Pfarrers in der Ortsschulkommission natürlich nichts zu erinnern habe, da dieselbe dem ursprünglichen Regierungsentwurf entspreche, daß er aber mit der Aeußerung, es werde durch das neue Gesetz am seitherigen Zustand nichts geändert, an die bestehenden gesetzlichen Vorschriften von 1808 und 1821, nicht an die durch mancherlei Verordnungen herbeigeführten faktischen Verhältnisse gedacht habe, welche allerdings dem Gesetze nicht überall entsprächen. Der Art. 97 wird nach dem Vorschlage des Ausschusses angenommen. Nach Art. 100 können in den unmittelbaren Städten nach Bedürfniß mehrere Schulkommissionen gebildet werden, deren Bezirke durch den Magistrat . . . festzustellen sind; der Ausschuß macht den Vorschlag, daß in diesen Städten mehrere Kommissionen errichtet werden müssen, deren Bezirke mit möglichster Berücksichtigung der Pfarrsprengel gebildet werden sollen. Graf Bothmer findet, daß auch hier die Konfessionalität zu stark betont sei, und daß in Städten, wo die Konfessionsverwandten zerstreut wohnen, die Bildung konfessioneller Bezirke schwierig sein werde. Kultusminister von Gresser erklärt sich ebenfalls aus letzterem Grund für die Ablehnung der Modifikation, dennoch wird dieselbe angenommen. Zu Art. 106 (Unterstützung der Lehrer in der Disziplin und Aufsicht auf deren Berufstreue) beantragt Referent v. Dinkel einen Zusatz, gemäß welchem die Ortsschulkommissin eines ihrer Mitglieder speziell zu diesen Verpflichtungen soll kommittiren können; er beabsichtigt damit einen theilweisen Ersatz der von ihm selbst aufgegebenen Lokalschulinspektoren. Die Kammer genehmigt diesen Beisatz.

Tagesneuigkeiten.

Für diese Woche sind ferner bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 29. d. Mts. Vormittags 9—11 Uhr gegen Adam Schmitt, ledig von Maidbronn, wegen Widersetzung, Berufsehrenkränkung und Ruhestörung, und gegen Georg Dotter, ledig von Rimpar, wegen Versuchs der Gefangenenbefreiung; gegen Jakob Schreiner, Schlossergeselle von Griesbach, wegen Betrugs; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Augustin Welzbacher, ledig von Oberaltenbuch, und gegen Joseph Werner, Schreinergeselle von Volkach, wegen Diebstahls; am 30. d. M. Nachmittags 3 bis 6 Uhr gegen Jakob und Andreas Pfenning von Kürnach, wegen Körperverletzung; dann die Berufungen des Joseph Staudigel, Müller von Sulzdorf, in Sachen gegen Martin Muhler, Dienstknecht daselbst, wegen Ehrenkränkung, des Johann Georg Kimmelmann von Schornweisach, wegen Felddiebstahls, Konkubinats und Bettels und der Margaretha Weinmann von Wässerndorf, wegen Konkubinats.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. April 1869. Ermächtigung der Jagdpächter, zum Schutze der Singvögel auf den städtischen Glacisanlagen in den frühen Morgenstunden Raubvögel zu

schießen. — Genehmigung der Baugesuche des Kärners Philipp Fuchs, der Oekonomen-Wittwe Trost, des Freiherrn von Hutten und des Tuchscheerers J. Breyer. — Johann Dittmer von Oerlenbach wird als Polizeisoldat angenommen. — Der Bericht des Accisamtes über den Vollzug der zur Sicherung der Erhebung des Lokalmalzaufschlages erlassenen ortspolizeilichen Vorschrift hat zur Kenntniß gedient. — Ausstellung von 4 Verehelichungszeugnissen. — Einer wegen Diebstahls verurtheilten Weibsperson wird die ihr ertheilte Bewilligung zum Knochen- und Lumpensammeln entzogen. — Ausweisung von vier sicherheitsgefährlichen Personen. — Dem Adam Friedrich Schwanhäuser von hier wird die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika ertheilt. — Vormerkung der gerichtlichen Beschlagnahme eines Einstandskapitales zu dem dahier deponirten Bankscheine. — Beschlußfassung über die Verleihung zweier in Erledigung gekommenen Stipendien aus der Graf Ostein-Stadion-Guttenberg'schen Stiftung. — Fünf Unterstützungs-Gesuche werden bewilligt.

(Eingesandt.) **Für Kunstfreunde.** In dem neuen Atelier des Hrn. Bildhauers Häusler vor dem Rennwegethor sind neue Stationsbilder ausgestellt, welche die volle Anerkennung verdienen; wie wir jedoch hören, werden dieselben noch in dieser Woche an ihren Bestimmungsort abgehen. Wir machen daher Kunstfreunde darauf aufmerksam.

Gift in der Nähseide. Bekanntlich nehmen Näherinnen, wie überhaupt Jeder, der sich mit Nähen viel beschäftigt, sehr häufig den Faden in den Mund und lassen ihn oft längere Zeit mit der Mundflüssigkeit in Berührung. Wie höchst nachtheilig diese Angewohnheit für die Gesundheit sein kann, wird der Betreffende ermessen, wenn er erfährt, daß durch Untersuchungen nachgewiesen worden ist, daß in schwarzer Nähseide beinahe 18 Prozent Bleioxyd sich befindet. Man imprägnirt nämlich in vielen Fabriken Deutschlands, Belgiens, Frankreichs und der Schweiz die Nähseide mit Bleisalzen, um sie schwerer zu machen. Es ist gewiß wichtig genug, alle die mit Nähseide umgehenden Personen hiemit aufmerksam zu machen. Wer weiß, wie zerstörend die durch Bleivergiftungen hervorgerufenen Bleikoliken u. s. w. auf den menschlichen Körper einwirken, wird die Warnung beherzigen.

Werneck, 26. April. Heute legte sich bei dem Orte Waigolshausen kurz vor Ankunft des Zuges ein junger Mann auf die Schienen und ließ sich tödten. In dem Verlebten wurde der Sohn des Vorstehers eines nahen Ortes erkannt. Nach einem in der Tasche vorgefundenen Briefe schritt er deßhalb zur That, weil er nicht heirathen sollte. (Schw. Anz.)

* **Stadtlauringen**, 26. April. Gestern fand dahier eine Wanderversammlung des Bezirksvereins Hofheim statt, die so zahlreich besucht war, daß der geräumige Saal mit seinen Nebenzimmern im Gasthause des Herrn Hußlein nicht alle Gäste aufzunehmen vermochte. Da die Versammlung auch mit der Gegenwart des l. Vorstandes des Kreiscomités, Herrn Regierungspräsidenten **Grafen v. Luxburg** beehrt wurde, so war die Stadt mit grünen Bäumen, Kränzen u. Fahnen geschmückt. Die sehr lebhafte Debatte, an welcher der Herr Regierungspräsident sich mehrfach betheiligte, erregte das allgemeinste Interesse und hatte zur Folge, daß sofort 48 neue Mitglieder dem landwirthschaftlichen Vereine beitraten. Es wurde beschlossen, die nächste Wanderversammlung in Hofheim abzuhalten und mit derselben eine Ausstellung von im hiesigen Bezirke verfertigten zweckmäßigen landwirthschaftlichen Geräthen, sowie eine Verloosung von schönen Bullenkälbern zu verbinden.

Herrieden, 25. April. Das eingetretene fruchtbare Wetter — Sonnenschein abwechselnd mit Regen — wird allen Anzeichen nach fortdauern. Das europäische und nordamerikanische Luftmeer ist sehr ruhig und nirgends weit vom mittleren Niveau entfernt. (Fr. J.)

München, 26. April. Das Militärhandbuch des Königreichs Bayern, verfaßt nach dem Stande vom 29. März 1869, ist so eben erschienen.

München, 27. April. Die Hoffmann'sche Korrespondenz meldet, daß gestern eine fünfte Sitzung der Bundesliquidationskommission stattfand; Berathungsgegenstand war ein Antrag Bayern's auf Constatirung des gegenwärtigen Bestandes des gemeinsamen Bundesfestungmaterials in Mainz, Landau, Rastatt und Ulm. Die Kommission einigte sich, diese Inventarisirungsfrage den betheiligten Regierungen zu unterbreiten.

Freiburg, 27. April. Es bestätigt sich, daß das Mannheimer Oberhofgericht den Bisthumsverweser Kübel und den Pfarrverweser Burger von den Anschuldigungen des Mißbrauchs des geistlichen Amtes freigesprochen hat.

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 27. April. Gesetzgebender Körper. Das außerordentliche Budget und der Entwurf bezüglich der Pension für alte Militärs wird mit großer Majorität angenommen. Der Präsident dankt der Kammer in einer Ansprache für ihre sympathische Unterstützung, spricht sich lobend über ihre Einsicht und patriotische Ergebenheit aus und hofft, die nächste Kammer werde dieselben Gefühle ihrer Pflicht gegen das Land, dieselbe Achtung und Anerkennung gegen den Kaiser zeigen. Der Präsident liest dann ein Dekret vor, durch welches die Session geschlossen wird. Die Deputirten gehen mit Hochrufen auf den Kaiser auseinander.

Paris, 27. April. Der belgische Minister Frere Orban wird wahrscheinlich morgen abreisen. In nächster Zeit soll eine gemischte Commission ernannt werden. Es ist nie die Rede davon gewesen, die Frage einer Conferenz zur Untersuchung vorzulegen; dadurch würden die Unterhandlungen ihres commerziellen Charakters entkleidet worden sein.

Belgien. **Brüssel**, 27. April. Frere Orban wird spätestens nächsten Donnerstag hierher zurückkehren. Die belgische Regierung will weder das Eigenthumsrecht, noch den Betrieb der Eisenbahnen an die französische Ostbahncompagnie überlassen.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, das Frühmeßbenefizium in Eußenheim, Bezirksamts Karlstadt, dem derzeitigen Verweser desselben, Priester F. Hock, zu übertragen; dann zu genehmigen, daß die katholische Pfarrkuratie Mainaschaff, Bezirksamts Aschaffenburg, von dem hochw. Hrn. Bischof von Würzburg dem Priester J. Bauer, Kaplan in Keilheim, desselben Bezirksamts, verliehen werde.

Nachdem das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten schon früher auf das Bedenkliche einer zu nachsichtigen Beurtheilung der Ergebnisse der für den Eintritt in die Gewerbsschule vorschriebenen Aufnahmsprüfung aufmerksam gemacht hat, sind die Rektorate der Gewerbsschulen neuerdings angewiesen worden, ungenügend vorbereiteten Schülern die Aufnahme in den ersten Kurs unnachsichtlich zu versagen und schon im gegenwärtigen Zeitpunkt die Bestimmungen der Schulordnung bekannt zu geben, wonach derjenige, welcher in den untersten oder ersten Kurs eintreten will, sich in der Aufnahmsprüfung auszuweisen hat über hinreichende Religionskenntnisse, Fertigkeit im Lesen, Diktandoschreiben, dann im Anfertigen eines einfachen Aufsatzes unter Vermeidung grober Sprach- und Schreibfehler, so wie über die nöthige Gewandtheit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. An diese Bekanntmachung sollen die Rektorate zugleich die Bemerkung knüpfen, daß bei den Aufnahmsprüfungen mit aller Gewissenhaftigkeit und Strenge werde verfahren, und jeder ungenügend vorbereitete Schüler werde angehalten werden, entweder noch ein Jahr in der Elementarschule zu verweilen oder sich die fehlenden Kenntnisse durch Privatunterricht anzueignen. Durch die Bekanntgabe der Anforderungen der Aufnahmsprüfung in gegenwärtigen Zeitpunkte soll jedem, der in die Gewerbsschule einzutreten beabsichtigt, die entsprechende Vervollkommnung seiner Vorbereitung ermöglicht werden.

Mit dem 1. Mai d. J. tritt das bisherige Betriebsreglement für die k. bayer. Staatsbahnen und für die k. priv. bayer. Ostbahnen außer Kraft und hat von da an ein neues Betriebsreglement Giltigkeit, welches um 12 kr. per Stück bei den Hauptzeitungs-Expeditionen zu haben ist. — Vom 1. Mai an können auch bei den Postverwaltungen Franko-Couverts bezogen werden.

Dienstes-Nachrichten der kgl. Verkehrsanstalten. Ernannt wurden: zum Amtsgehilfen der Aspirant Constantin Buchner in Schweinfurt; zu Eisenbahnkondukteuren die Stationsdiener Eduard Beurig und Joseph Röder beide in Würzburg. Versetzt

60 al marco 9 fl. 55— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 52½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 58 kr., russ. Imperials 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 821, bto. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 28½— kr., Wechsel auf Wien k. S. 97 G. 23

wurden: die Eisenbahnamtsgehilfen Simon Aland von Haßfurt nach Karlstadt und Ernst Mühlhäuser von Karlstadt nach Haßfurt.

Vom 1. Mai angefangen wurden die Orte Ebersbach (Ober-), Ebersbach (Unter-), Wickersfelden, Roth a Saal, Steinach und Windheim in den Bestellbezirk der Expedition Aschach verlegt.

Landtag.

München, 26. April. In der heutigen Abendsitzung der Kammer der Abgeordneten fand die Berathung über den Schulgesetzentwurf, resp. über die betreffenden Beschlüsse der Kammer der Reichsräthe, statt. Der Abg. Jörg stellte den Antrag, die Berathung zu vertagen. Nachdem dieser Antrag vom Abg. Crämer und vom Referenten bekämpft und vom Abg. Dr. Ruland vertheidigt worden war, wurde derselbe abgelehnt. Es wurde dem Beschlusse der Reichsräthe beigetreten, daß der Pfarrer Vorstand der Ortsschulkommission in Landgemeinden sei; bezüglich Artikel 3 und 109 wurde der Vermittlungsvorschlag des Reichsraths Bothmer angenommen, dagegen beharrte die Kammer der Abgeordneten auf ihren früheren Beschlüssen bezüglich der Aufgabe der Volksschule, der distriktiven Schulaufsicht, der Errichtung neuer Schulen und der Stellung des weiblichen Lehrpersonals.

München, 27. April, Nachm. 3 Uhr 45 Min. Die Reichsrathskammer verwarf mit 28 gegen 13 Stimmen das Schulgesetz. Prinz Otto, zum Erstenmale stimmberechtigt, votirte gegen das Schulgesetz. Die Abgeordnetenkammer schloß heute ihre Thätigkeit mit einem dreimaligen Hoch auf den König. Der feierliche Landtagsabschied erfolgt am Donnerstag. (Asch. Z.)

München, 27. April. Die Reichsrathskammer stimmt dem Beschluß der Abgeordnetenkammer wegen der städtischen Handelsschulen bezüglich des Freiwilligendienstes zu.

Börsenbericht. Frankfurt, 27. April. Die heutigen flauen Wiener Morgennotirungen wurden hier fast gänzlich ignorirt, während man auf günstige Berliner und Lyoner Course in eine entschieden steigende Richtung einlenkte. Spätere Wiener Course kamen günstiger. Amerikaner traten heute etwas mehr in den Hintergrund. 1882er Bonds wurden eine Kleinigkeit niedriger bezahlt. Die meisten süddeutschen Staatsfonds offerirt und eher matt. Von Wechseln war London in k. S. gefragt und etwas höher bezahlt. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät dauerte die Kauflust für Staatsbahnaktien fort und wurden in Posten 332—334¼ bez., Lombarden 223—⅜ bez., Oesterr. Creditaktien 286½—287 bez., Silberrente 57¾—⅞ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87¼ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Braud.**

(Telegraphische Depesche.)

Southampton, 26. April. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hansa", Capt. E. Brickenstein, welches am 15. April von New-York abgegangen war, ist gestern 8 Uhr Abends nach einer sehr schnellen Reise von 9 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 10½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 111 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

Blumenpapiere & Rosenblätter bei **J. S. Brenner.**

Cacao-Schaalen,

reine und abgeschälte, fast ausschließlich aus den feineren Cacaosorten, hat abzugeben die Dampfschokoladen-Fabrik

Franz Stollwerck & Söhne in Cöln a. Rh.

NB. Bei Abnahme von mindestens 100 Ballen äußerst billige Notirung. [8f

4502) Eine gute **Violine,** mehrere **Herrnkleider** und eine **Kommode** sind zu verkaufen. Fischergasse Nr. 27.

4503) Ein einfach möblirtes **Zimmerchen,** mit schöner Aussicht, ist sogleich billig zu vermiethen. Sandstraße N. 2.

Für
Auswanderer und Reisende
nach
Amerika.

Ich bringe hiemit zur höfl. Anzeige, daß ich von hoher kgl. Regierung als Agent zur Beförderung von Auswanderern und Reisenden nach **Amerika** konzessionirt wurde und empfehle ich mich daher zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen für die Linie der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft** in **Hamburg,** des **Norddeutschen Lloyd** in **Bremen,** sowie für die Seehäfen **Havre, Liverpool, Rotterdam** und **Antwerpen** vermittelst guter **Post-Dampf-** und **Segelschiffe,** indem ich billigste Preise und aufmerksamste Bedienung zusichere.

Gg. Carl Weiglein
in Zellingen, Agent.

Die Stadt **Dinkelsbühl** veranstaltet mit höchster Ministerial-Bewilligung am 13./15. Juli d. Js. eine Verloosung von **Ochsen, Stieren, Kühen** und **Kalben** der als vorzüglich bekannten Ansbach-Triesdorfer Race, **Schafen, Futterschneid-** und anderen **landwirthschaftlichen Maschinen, Wägen, Bernerwägelchen, Pflügen, Stockuhren, Regulateurs, goldenen** und **silbernen Uhren, goldenen** und **silbernen Ketten, silbernen Geräthen, Kupfer-, Zinn-** und **Messing-Waaren, Sophas, Fauteuils, Kommoden, Sekretairen, Hausgeräthschaften, seidenen Regenschirmen, Tüchern, Leinwand,** eleganten **Reisekoffern** und vielen anderen, solid und tüchtig gefertigten **Gewerbs-Erzeugnissen.**

Loose à 30 kr. verkauft
G. C. Fuchs,
8b] Karmelitenstraße 18.

Viehmärkte in Darmstadt.

Am ersten Dienstag jeden Monats, von März bis November finden Märkte für **Milch- und Zuchtvieh, Schweine, Schafe, Arbeitsochsen** und **Pferde** auf dem seitherigen Viehmarktplatz, nahe den Bahnhöfen und von diesen aus zugänglich, statt. (Fällt auf einen der ersten Dienstage des Monats ein israelitischer Feiertag, so wird der Markt um 8 Tage verschoben.)

Die **Fettviehmärkte** finden auch in diesem Jahre **unverändert jeden Mittwoch** statt.

Comité für die Viehmärkte in Darmstadt.
Der Präsident Fuchs
Großherzoglicher Bürgermeister. [9b

Pleicherkirchgasse Nr 9 neu, 2 St., sind einige **Betten** billig zu verkaufen.

Ein Kapital zu **3000 fl.** wird auf eine Apotheke aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exped. (1508

4504) Ein solides **Mädchen,** welches gut kochen kann und alle häusliche Arbeiten verrichtet, wünscht bis Anfangs Mai eine Stelle. Näh. innerer Graben Nr. 18 neu.

Burkarderstraße Nr. 13, 2 St., sind **2 Betten** im Auftrag zu verkaufen.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Jakob Röll von Aub, Schmiedgeselle dahier, mit Margaretha Güling von Humprechtshausen.

Lorenz Schleunung von Aura, Taglöhner dahier, mit Magdalena Voit von Kornhäfstadt.

Franz Schweinsberger, Metzger dahier, mit Margaretha Kuhn von Güntersleben.

In der prost. Kirche:

Johann Christian Grösch, Lokomotivheizer dahier, mit Sophia Steinert aus Kleineibstadt.

Lorenz Grümmer, Wirth zu Holzhausen, mit Sophia Henriette Christine Oehm aus Römershofen.

Reichenhaller Alpenkräutersaft und Latschenkiefer-Präparate

der **Gebrüder Mack** in **Reichenhall,**

Apotheker, Molken- und Bade-Anstaltbesitzer,

Pneumatische Cabinete. Inhalations Säle.

Diese Präparate, weltberühmt durch ihre erfolgreiche Anwendung in Kurorte Reichenhall, bedürfen keiner weiteren Anpreisung, da sich dieselben genügend durch den Gebrauch und Erfolg von selbst empfehlen.

Reichenhaller Alpenkräutersaft

à Flacon 45 kr.

für Brustleidende.

Alpenkräuter-Magenbitter à Fl. 45 kr.

vorzüglich für Magenleidende.

Aetherisches Latschenkiefern-Oel

à Flacon 24 kr.,

beim Aroma einer duftenden Kiefernwaldung gleichkommend, zur Räucherung von Wohn- und Krankenzimmern sehr schätzenswerth für Brust- und Lungenleidende

Latschenkiefern-Extract à Fl. 24 kr.

zum Baden in Bädern gegen Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Hautkrankheiten etc.

Zu haben in **Würzburg** bei Herrn

Anton Minoprio.

Das Haupt-Depot von Anton Preil in München.

1649

Gasthaus-Verkauf.

Wegen vorgerückten Jahren des Besitzers ist ein **Gasthaus,** welches sich seit vielen Jahren des besten Fortgangs erfreut, mit vollständigem Inventar unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Es ist in der gangbarsten Lage der Stadt, hat zwei große wasserfreie Keller mit 400 Eimer neuen weingrünen Fassern, große Stallungen, sehr freundliche geräumige Wirthschaftslokalitäten, freundliche Fremdenzimmer und drei große Speicher.

Es würde sich auch zu jedem anderen großen Geschäfte, wie zu Weinhandlung, großer Oekonomie etc. etc., eignen.

Nähere Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl. 4012 3c

Großh. bad. priv. Naturbleiche Pforzheim-Dietlsheim.

Auf diese vorzügliche und bestens eingerichtete **Bleich-Anstalt** besorge ich Bleichgegenstände jeder Art. Ich verbinde mit dieser Anzeige die Versicherung, daß die Bleichwaaren auf das Schonendste behandelt und nicht nur schönstens weiß, sondern auch gesund in Qualität zurückgeliefert werden und sehe deßhalb auch recht zahlreichen Einlieferungen entgegen.

Würzburg, im Frühjahr 1869.

J. G. Berger,

Langgasse.

Kein Geheimmittel!!

Kräuter-Brust-Syrup

aus der Fab[rik] des Hof-Lieferanten

F. W. Bocklus in Otterberg.

Laut königl. bayer. Ministerial-Entschließung vom 24. October 1868 zur öffentlichen Ankündigung gestattet und vom königl. Ober-Medicinal-Ausschusse begutachtet.

Ein sich stets am besten bewährendes, bei angewendetes **Hausmittel** gegen **veralteten Husten, Heiserkeit, rheumatische & chronische Catarrhe, Lungen-Entzündungen, Entzündungen** der **Luftröhren** und des **Kehlkopfes,** überhaupt gegen **alle Hals- & Brust-Affectionen.** Dieser **Kräuter-Syrup** ist in Flaschen zu 1 fl. 10 und 36 kr. zu haben in **Würzburg** bei

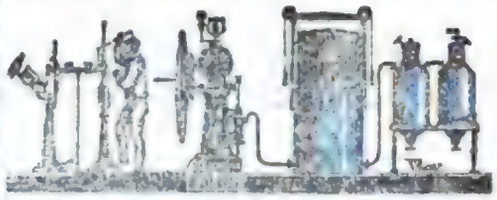
Leonhard Pfeuffer,

Eichhorngasse, vis-à-vis der Adler-Apotheke.

In Ochsenfurt bei **Carl Jungkunz.**
" Volkach bei **J. J. Leininger.**
" Dettelbach bei **Franz May.**
" Karlstadt bei **J. Hagenauer.** 2546 b

Das beste Hausmittel gegen Husten!

Bocklus'scher Kräuter-Brust-Syrup. Bocklus'scher Kräuter-Brust-Syrup.



Ununterbrochen arbeitende Apparate

zur Bereitung aller Arten

gashaltiger Getränke

construirt von

Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,

144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterwasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Soda-Limonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier von altem durch momentanes zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl an Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensauren Getränke in bereiten. Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich, Jedermann kann die Führung übernehmen. Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bestimmungen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation von kohlensäurehaltigen Getränken" beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von der Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorräthig in allen Buchhandlungen. — Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen. Agentur zu Frankfurt a/M.:

O. Siegenbeimer, Zeil 20

2272]

4460 2b) Vorgestern früh gegen 10 Uhr verlor ein armer Lehrjunge ein neues **Zeugstiefelchen** an der Stiftbangerkirche. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung.

4447 3b) Semmelstraße Nr. 81 sind Kellerbögen, Böcke, Schubkarren, Steinbarren, Bausand und Gerüsthölz und verschiedenes Maurergeschirr zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Im Konkurse des Schneidermeisters Franz Lippe von Frickenhausen versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg

Dienstag den 11. Mai l. J.
Nachmittags 2 Uhr

auf meiner Amtsstube wiederholt die ausstehenden in vier Martinifristen, 1869 mit 1872, zahlbaren und mit 4½ pCt. vom Tage des Zuschlags an verzinslichen Guterstrichsschillinge im Gesammtbetrage zu

3954 fl.

gegen Baarzahlung der Valuta, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die weiteren Bedingungen im Termine selbst bekannt gegeben werden, dieselben, sowie das Verzeichniß über die Strichschillinge, inzwischen auf meiner Amtsstube eingesehen werden können.

Wendlinger, k. Notar.

Digitized by Google

Bekanntmachung.
Am 1. Januar 1900 tritt eine neue Taxe für die Benutzung der Fernsprechstelle Nr. 1 in Kraft.
Die Taxe ist in den Geschäftsräumen der Fernsprechstelle Nr. 1 einzusehen.
Der Vorstand.
Wilhelm Schmidt.

Am 1. Januar 1900 tritt eine neue Taxe für die Benutzung der Fernsprechstelle Nr. 1 in Kraft.
Die Taxe ist in den Geschäftsräumen der Fernsprechstelle Nr. 1 einzusehen.
Der Vorstand.
Wilhelm Schmidt.

Bekanntmachung.
Am 1. Januar 1900 tritt eine neue Taxe für die Benutzung der Fernsprechstelle Nr. 1 in Kraft.
Die Taxe ist in den Geschäftsräumen der Fernsprechstelle Nr. 1 einzusehen.
Der Vorstand.
Wilhelm Schmidt.

Am 1. Januar 1900 tritt eine neue Taxe für die Benutzung der Fernsprechstelle Nr. 1 in Kraft.
Die Taxe ist in den Geschäftsräumen der Fernsprechstelle Nr. 1 einzusehen.
Der Vorstand.
Wilhelm Schmidt.

Bekanntmachung.
Am 1. Januar 1900 tritt eine neue Taxe für die Benutzung der Fernsprechstelle Nr. 1 in Kraft.
Die Taxe ist in den Geschäftsräumen der Fernsprechstelle Nr. 1 einzusehen.
Der Vorstand.
Wilhelm Schmidt.

Am 1. Januar 1900 tritt eine neue Taxe für die Benutzung der Fernsprechstelle Nr. 1 in Kraft.
Die Taxe ist in den Geschäftsräumen der Fernsprechstelle Nr. 1 einzusehen.
Der Vorstand.
Wilhelm Schmidt.

Bekanntmachung.
Am 1. Januar 1900 tritt eine neue Taxe für die Benutzung der Fernsprechstelle Nr. 1 in Kraft.
Die Taxe ist in den Geschäftsräumen der Fernsprechstelle Nr. 1 einzusehen.
Der Vorstand.
Wilhelm Schmidt.

Am 1. Januar 1900 tritt eine neue Taxe für die Benutzung der Fernsprechstelle Nr. 1 in Kraft.
Die Taxe ist in den Geschäftsräumen der Fernsprechstelle Nr. 1 einzusehen.
Der Vorstand.
Wilhelm Schmidt.

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der für das I. und II. Quartal 1869 verfallenen Haus-, Grund-, Gewerb-, Kapitalrenten- und Einkommen-Steuern nebst Kreisumlagen werden für die Pflichtigen hiesiger Stadt folgende Termine anberaumt:

a) für den I. Distrikt
auf Montag den 10., Dienstag den 11., Mittwoch den 12. & Donnerstag den 13. Mai l. Js.,

b) für den II. Distrikt
auf Freitag den 14., Samstag den 15., Dienstag den 18. & Mittwoch den 19. Mai l. Js.,

c) für den III. Distrikt
auf Donnerstag den 20., Freitag den 21. & Samstag den 22. Mai l. Js.,

d) für den IV. Distrikt
auf Montag den 24., Dienstag den 25. & Mittwoch den 26. Mai l. Js.,

e) für den V. Distrikt
auf Freitag den 28. & Samstag den 29. Mai l. Js.

Hiebei wird zur Kenntniß gebracht, daß gemäß §§ 8 und 15 des Finanzgesetzes vom 16. Mai 1868 zur Erhebung zu gelangen haben:

1) von der Grundsteuer $2^{13}/_{15}$ Simpla,
2) von der Hausteuer $6^{9}/_{10}$ Simpla der Areal und $2^{3}/_{10}$ Simpla der Miethssteuer,
3) von der Gewerbsteuer $1^{1}/_{0}$ Simpla,
4) von der Kapitalrentensteuer $1\ /\ _{0}$ Simpla,
5) von der Einkommensteuer $1^{1}/_{10}$ Simpla,

und nach Landraths-Abschied vom 6. März 1869 (Kreisamtsblatt von 1869 Num. 40) von vorstehenden 5 Steuergattungen eine Kreisumlage von $11^{1}/_{4}$ %.

Ferner wird noch insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß

1) **jeder Zahlende** sich mit einem **Steuerbüchlein** zur Abquittirung der Beträge zu versehen hat,
2) die Zahlungen nur **Vormittags von 8—12 Uhr** angenommen werden,
3) die Einhaltung der festgesetzten Termine um so mehr gewärtigt wird, als Diejenigen, welche nicht rechtzeitig erscheinen, während der ausgeschriebenen Perceptionszeit abgewiesen werden müßten,
4) bei den abgelaufenen Verfall terminen **nach Umfluß obiger Perzeptions-Termine gegen die Zahlungesäumigen mit den gesetzlichen Zwangs-Maßregeln vorgegangen wird,** und
5) auch die Gesammtsteuerschuldigkeit pro 1869 angenommen wird, wenn die Pflichtigen dieselbe sogleich zu erlegen wünschen.

Schließlich wird bemerkt, daß mit Genehmigung kgl. Regierungsfinanzkammer vom 26. Januar 1864 Num. 8655 die Erhebung und Quittirung der sämmtlichen Steuern dem Amtsgehilfen Schreiner übertragen ist und gemäß höchsten Rescripts des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 17. November 1860 (Kreisamtsblatt pro 1860 Nro. 139 fol. 1458) eine von den Restanten dem Rentamtsboten oder dessen Gehilfen stattgehabte Einhandigung von rückständigen Gefällen, sowie Mahn- und Executionsgebühren nur auf Weg und Gefahr der Zahlenden geschieht und nur eine amtliche Quittung im Falle einer Unterschlagung die Verbindlichkeit zur Leistung nochmaliger Zahlung von Seite des Abgabepflichtigen ausschließt.

Würzburg, den 26. April 1869.

Königl. Stadtrentamt.
Brenner. (3a

Versteigerung einer Papiermühle.

In der Conkurssache des Papierfabrikanten Leonard Schön von Lohr versteigere ich im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Lohr nach Maßgabe der Bestimmungen der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes am

Tienstag den 25. Mai l. Js.,
Vormittags 11 Uhr

in meiner Amtsstube dahier

I. das zur Conkursmasse gehörige Grundvermögen, gelegen in der Steuergemeinde Lohr, bestehend in:

Pl.-Nr. 1944 — 0,203 Dez. Wohnhaus mit Keller und angebauter Papiermühle, Scheuer mit Stallung, Schweinstall, Lumpenschneidhütte und Hofraum;
Pl.-Nr. 1946 — 1 Tgw. 112 Dez. Hauswiese;
" 1944¼ — 0,068 Dez. Gemüsgarten beim Hause;
" 1945 — 0,086 Dez. Garten beim Hause;
" 2957 — 0,142 Dez. Grasgarten mit Dungplatz;
" 2958 — 0,041 Dez. Pflanzgarten, der Seegarten;
zusammen taxirt auf 10,000 fl.

Das Anwesen ist zehn Minuten vor der Stadt an der Rechtenbach, an der Straße nach Aschaffenburg gelegen, mit einer bedeutenden Wasserkraft, in gutem baulichen Stande, die Einrichtungen der Papiermühle zum Theile neu.

Von dem Strichsschillinge ist ein Drittheil innerhalb 6 Wochen von ertheiltem Zuschlage an baar einzuzahlen, der Rest in vier gleichen Martinifristen, von Seite des ersten Hypothekgläubigers werden jedoch dem Steigerer gegebenen Falles noch weitere Erleichterungen bezüglich der Bezahlung des Strichschillings in Aussicht gestellt.

II. An demselben Tage

Nachmittags 2 Uhr

wird in der Behausung des Gemeinschuldners das zur Conkursmasse gehörige bewegliche Vermögen gegen sofortige baare Bezahlung der Strichschillinge dem öffentlichen Verstriche unterstellt.

Dasselbe umfaßt Hausgeräthe jeder Art, besonders viele Betten, Tische, Stühle, Schränke, Kommode, Bilder und Uhren, Weißzeug und Küchengeschirr.

Dann die zur Papierfabrikation nöthigen Geräthschaften, darunter über 500 Stück Papierfilze, eine Lumpenschneidmaschine, 11 Papierformen, Kuffen und Stüchte, beiläufig fünf Ballen Schreibpapier und 14 Stück gefällte Pappelbäume.

Das Anwesen, sowie die Fabrikeinrichtung kann zu jeder Zeit eingesehen werden.

Lohr, den 24. April 1869.

Huberti, k. Notar.

Bekanntmachung.

Philipp Leuckert, lediger Oekonom von Ebsfeld, und dessen Eheverlobte Margaretha Leuckert haben nach Vertrag vom 14. April, curatelamtlich genehmigt am 25. April l. Js., für ihre künftige Ehe sowohl die allgemeine Gütergemeinschaft als auch die Erwerbs- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, und zwar auch für den Fall, daß die Ehe mit Kindern gesegnet wird, was hiemit zur Offenkunde gebracht wird.

Ochsenfurt, den 26. April 1869.

Wendlinger, k. Notar.

Berichtigung.

In dem Strichs-Ausschreiben des kgl. Notars Oppmann vom 21. d. Mts. in Nro. 98 dieses Blattes ist anstatt der Worte „Engelbert Däucher" zu lesen: „Engelbert Düncher."

Musik-Verein.
Samstag, den 1. Mai
im Hutten'schen Garten
Tanz-Gesellschaft.
Anfang 7½ Uhr.
Heute
Ballotage.
Der Ausschuß.

Echtes Klettenwurzelöl
zur Kräftigung und Verschönerung des Haarwuchses à 9 kr. empfiehlt
G. Müller, Coiffeur.
Kürschnerhof Nr. 5.

Ein Posamentiergehülfe
findet Beschäftigung bei
2a) **Gg. Völk.**

4499) Es wird bis 1. Mai ein **Logis** von 4—5 Zimmern, womöglich in Mitte der Stadt, gesucht. Näh. in der Exp.

Billig zu verkaufen
sind mehrere **Betten u. Bettstoffe.** Fischergasse Nr. 21.

1500) Es wird sogleich ein ordentliches **Hausmädchen** gesucht. Karthause neue N. 27.

Restauration Völk.
Wohlfahrtsgasse.
Morgen Donnerstag, den 29. ds.
Schluß der Wirthschaft.

4493) Einen guten **Bauarbeiter** sucht Schreiner Schnabel. Zwinger Nr. 22.

4443) Ein **Zimmer** ist für einen soliden Arbeiter frei. Glockengasse neue Nr. 2.

Eröffnung der Molkenkur.

Donnerstag den 29. d. Mts. Morgens 6 Uhr.

J. Schwab,

Schweizereipächter.

Von

schwarzen seidenen Sommerhüten

Ia Qualität

haben wieder Zusendungen erhalten und empfehlen solche zur geneigten Ansicht und Abnahme

Gebrüder Wittstadt,

Domstraße.

Eisschränke nach neuester Construktion

werden gut und dauerhaft gefertigt von Schreinermeister

M. Schmachtenberger,

4505 (2a Rittergasse Nro. 3.

Ein großes Quantum guten **Limburger Käse** kam an, und erlasse solchen, um schnell damit zu raumen, zum billigsten Preise.

W. Rosenbaum,

am grünen Markt.

Bekanntmachung.

Am

Freitag den 7. Mai d. Js.
Nachmittags 3 Uhr

werden in der Material-Verwaltung des unterfertigten Oberamtes eine Partie alte gepolsterte Banke und Sessel gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 27. April 1869.

Königliches Oberpost- und Bahnamt.
von Schellerer.

Sondermann.

In der Verlassenschaftssache des Kaufmanns Hohn dahier wird die Versteigerung des Mobiliars

Donnerstag den 29. ds. Monats
Mittags 2 Uhr

fortgesetzt.

Würzburg, den 27. April 1869.

Grimm, k. Notar.

2a) **Tüchtige Möbelarbeiter** (Tapezier) finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung im Ausstattungs-Magazin von

J. Billigheimer.

1506) Es sind größere und kleinere **Kleiderschränke** billig zu verkaufen. 1. Distr. Nr. 17 neu, Korngasse.

Zu vermiethen pro August

eine **Hochparterrewohnung** von 5 Zimmern und Zugehör 3. Distr. Nr. 88, Domerschulgasse Nr. 4. Einsicht von 2 bis 4 Uhr. (4496

1501) Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Obere Kanzlergasse Nr. 23 neu.

Zu vermiethen pr. 1. August

eine abgeschlossene **Wohnung** im ersten Stock von 4 Zimmern mit Zugehör, Gartengenuß 2c. 2c.; auch kann hiezu Stallung gegeben werden. Randersackererstraße Nr. 27. (4495 2a

---

4507) Eine **Frau** im mittleren Alter leidet schon einige Jahre am Katarrh. Derjenige, der sie gesund macht, erhält eine Belohnung von 300 fl. Briefl. Mittheilungen unter Chiffer **A. A.** werden von der Expedition ds. Bl. entgegengenommen.

4494) **In der Hofstraße Nr. 9 ist eine freundliche, abgeschlossene Hofwohnung, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kabineten, Küche 2c. 2c. bis 1. Aug. d. J. zu vermiethen.**

Haus-Verkauf.

4491 2a) Ein hiesiges Geschäfts-Haus (Eckhaus in bester frequentester Geschäfts-Lage mit schönen Laden-Lokalitäten) ist wegen beabsichtigter Domicil-Veränderung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Franco-Anfragen sind unter Chiffer **A Z** an die Expedition ds. Bl. zu richten.

4492 3a) 2 hübsch möblirte **Zimmer** sind sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4473) **3 gute Arbeiter** werden gegen gute Bezahlung gesucht bei

J. Volk, Schneidermstr.

1490) **Echte Makaronen** sind täglich frisch zu haben bei Frau **Jost** im Synagogenhof Nr. 21.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 29. April 1869.
Vorletztes Auftreten des Frl. Hedwig Raabe, kais. russ. Hofschauspielerin.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Freitag, den 31. April 1869.
Letzte Vorstellung in der Saison.
Abschieds-Benefiz des Fräulein Hedwig Raabe.

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag

grosse Production

der Capelle Concordia,

abwechselnd Blech- und Streich-Musik.

Anfang 3 Uhr.

Bauersgarten

vorm Sanderthor.

Morgen Donnerstag **Sauerkraut** und **Knöchle.** Auch wird da eine Parthie gute Musiker gesucht.

Ia. Emmenthaler Käse,

fein und saftig, empfiehlt

3a) **Hermann Scheuer.**

4498) Wenn derjenige Herr, welcher am vergangenen Montag den Social-Demokrat durch den Briefträger aufgefangen und sich angeeignet hat, ihn bis morgen Mittag mir nicht persönlich überbracht hat, werde ich ihn gerichtlich belangen.

Der Bevollmächtigte der Holzarbeiter.

Spargeln

sind vom 29. d. wieder zu haben bei **F. Gutbrod** an der Marienkapelle.

4429 2b) **Leg- und Futterkartoffeln u. dürren Klee** bei Hußla, Semmelsstraße N. 43.

4497) Gesucht werden 2 geübte **Tag-Schneider** bei

Bruckner, Schneidermstr.
Langgasse.

Rähmaschinen

empfiehlt unter langjähriger Garantie zu den billigsten Preisen

Ernst Kuchenbuch, Linden.

Total-Verdunkelung.

Rouleaux, Vorhänge, Stoffe, Bänder, Nägel, Schnüre, Ringe, Stangen, Gardinenhalter, Rosetten, Quasten, Fransen, Gardinenleisten, Gardinenbretter, Gardinenschienen, Gardinenstangen, Gardinenringe, Gardinenhalter, Gardinenrosetten, Gardinenquasten, Gardinenf

Beilage zu Nr. 101 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Wildbad bei Rothenburg an der Tauber.

Beginn der Kurzeit 1. Mai. Entfernung von der Station Steinach an der Bahnlinie Ansbach-Würzburg: 1½ Stunden; von den Stationen Aech am See und Schrozberg der am 1. Juli in Betrieb kommenden Linie Crailsheim-Mergentheim je 1½ Stunden. Im lieblichen Taubertale, 5 Minuten von der Stadt gelegen. Schwefel- und Stahlquelle; warme und kalte Zimmer- und Flußbäder. Neuangelegter Kurgarten. Omnibusverbindung mit Steinach, Roth am See und Schrozberg; auf Bestellung jederzeit an den dortigen Bahnhöfen besondere Fuhrwerke zu haben. Gute Zimmer und Betten; Zimmerpreise von 18 kr. an für den Tag. Guter Mittagstisch zu 30 kr. und 42 kr.; Preis des Frühstücks 12 kr.; eines Warmbades 18 kr. Besonderen Speisesaal und Billard.

Auskunft über die Wirkung des Badgebrauches ertheilt auf Anfrage der k. Bezirksarzt Herr Dr. Seibold zu Rothenburg.

Gefälligen Anmeldungen sieht entgegen 4479 3a

Julius Dötschmann, Badpächter.

Schön-, Seidenfärberei und Druckerei

von

Niederlage: Eichhornstraße. **Lorenz Schmitt** **Niederlage: Eichhornstraße:**

empfiehlt sich im Färben aller Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffe, als: Herren- und Damenkleider, merrennt, Shawls, Bänder, Federn, Möbelstoffe, in den schönsten und neuesten Farben. Bänder, Shawls ꝛc. werden in den neuesten Mustern gedruckt.

Billige Preise, schnellste Bedienung wird stets zugesichert. 4459 2a

Wollene und Seidene Jacquettes, Crêpe de Chine-, gewirkte, Cachemir-, Zephyr- und gestickte Châles, Tüll-Tücher und Rotondes zu billigsten Preisen bei

Carl Knobel,

am Kürschnerhof.

Nach den von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von andern Personen, welche den der Herrn Kaufmann **Straube** allhier verkäuflichen **Mayer**'schen Brust-Syrup gebraucht, gemachten Erfahrungen ist derselbe ein vortreffliches Mittel bei akuten und veralteten katarrhalischen Brustbeschwerden, als auch bei anderen Stockungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, sowie in Kurzathmigkeit und Brustkrämpfen; ich kann deshalb dieses Mittel allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen.

Ohrdruff bei Gotha.

Dr. Krugelstein, Medizinalrath und Physikus.

Der Wahrheit die Ehre.

Ich litt seit langer Zeit an einem starken Husten und an Engbrüstigkeit. Nun bediente ich mich vor kurzer Zeit des **weißen Brust-Syrups** von **G. A. W. Mayer** in **Breslau** aus der Niederlage des Herrn Kaufmanns C. L. Schwabe zu Wildeshausen, und ist nach Gebrauch von ³/₄ Flaschen dieses ausgezeichneten Mittels der Husten, sowie die Engbrüstigkeit gänzlich verschwunden. Ich kann deshalb diesen so gut und rasch wirkenden Brust-Syrup jedem Brustkranken auf das Gewissenhafteste empfehlen.

Wildeshausen, 27 September 1867.

Diedr. Walting.

Nur allein ächt zu haben bei **Carl Ch. Schmidt** in **Würzburg,** Sanderstraße No. 10.

3198

Lilionese, vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für strophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. fl. 1 45, auch 54 kr.

Barterzeugungs-Pomade, à Dose fl. 1 45 kr., auch 54 kr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewendet.

Chinesisches Haarfärbemittel, à Fl. fl. 1 30 kr., auch 45 kr., färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei

C. Müller, Coiffeur, Kürschnerhof 5.

Die Gemeinde **Gerolds-hausen** sucht einen ledigen **Feldhüter.** Lustragende wollen sich innerhalb 8 Tagen dahier melden. 4471)

Lindner, Gemeindevorst.

1444 2a) Ein **Frauenzimmer** mit einigem Vermögen kann sich an einem guten Geschäfte in einer auswärtigen Stadt betheiligen. Offerte mit **Z. Z.** in der Exped.

In der Sanderstraße Nr. 3 ist eine **Parterre-Wohnung** von zwei Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, bis 1. August zu vermiethen. 4399 3c

3950) Ein **Gärtchen** in der Nähe der Stadt wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gef. Offerte **sub L. R. Nr 4** beförbert die Exped. d. Bl. (3c

Gegen den vormaligen Viehhändler Maier Fröhlich von Unteraltertheim wurde die Eröffnung des Gantverfahrens beantragt und beschlossen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 14. Juni l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 14. Juli l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Mittwoch den 28. Juli l. Js.,

dann für die Duplik auf

Mittwoch den 11. August l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 1 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Zum Bemessen der Gläubiger wird bemerkt, daß die Aktivmasse lediglich in einem Erlös von 2245 fl. aus dem Grundvermögen besteht, auf welchem zunächst 800 fl. Hypotheken haften, die übrigen angezeigten Schulden aber gegen 20000 fl. betragen.

Würzburg, den 16. April 1869.

Königliches Bezirksgericht.

D. i.

Fritscher, B.-G.-Rath.

Scherer.

Wiesenverpachtung bei Uengershausen.

Am **Mittwoch den 5. Mai Nachmittags 3 Uhr** werden 6 Tagwerk 968 Dezimalen arrondirte Wiesen bei Uengershausen, die sogenannte Schaaf- und Pfarrwiese, in 15 Abtheilungen, davon 3 Abtheilungen vom Jahre 1869 anfangend auf 7 Jahre, und 12 Abtheilungen vom Jahre 1870 anfangend auf 6 Jahre, unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich und meistbietend verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden. Die Verpachtung findet bei den Wiesen zunächst Uengershausen statt.

Würzburg, den 26. April 1869. (3a)

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Bekanntmachung.

In Sache C. d. Rosenbusch von Wiesenbronn, gegen den Bäckermeister Martin Mend von Stadtschwarzach, wegen Forderung,

werde ich das Wohnhaus des Beklagten, in der Steuergemeinde Stadtschwarzach, Haus-Nummer 92, auf 1200 fl. gewerthet, worin bisher eine Bäckerei betrieben wurde, am

Mittwoch, den 19. Mai 1869,
Nachmittags 2 Uhr
im Gemeindehause zu Stadtschwarzach

gegen baare Zahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe.

Dettelbach, am 14. April 1869.

August Reus, k. Notar.

Große und frische Auswahl aller Sorten moderner **Strohhüte** empfiehlt billigst und werden auch alle Bestellungen nach jeder beliebigen Form schnell und pünktlichst ausgeführt bei

H. Poisket,

4468 3a. Strohhutfabrikant.

Bekanntmachung.

Die beiden Gemeindeschäfereien von Roßbrunn und Mädelhofen werden bis Michaeli pachtlos und sollen dieselben auf 6 weitere Jahre in Pacht gegeben werden.

Termin hiezu wird auf

Dienstag den 11. Mai l. Js., Mittags 1 Uhr

für Roßbrunn im Rathhause daselbst und für Mädelhofen in loco

Nachmittags 4 Uhr

anberaumt, bis zu welchem Termine die Pachtbedingungen täglich eingesehen werden können.

Roßbrunn mit Mädelhofen, 10. April 1869.

Die Gemeindeverwaltung.

Wander, Vorsteher.

Mergentheim.

Stamm- und Nutzholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 4. Mai d. J.** kommen im hiesigen unteren Stadtwalde im öffentlichen Aufstrich zum Verkauf:

148 Eichenstämme von 15—43 Fuß Länge und 8—26 Zoll mittleren Durchmesser, welche sich theils zu Holländer-, theils zu Eisenbahnschwellen-, Säg-, Bau- und Werkholz eignen.

1 21/4 Klafter eichenes Spaltholz (Nutzholz).

Zusammenkunft und Beginn des Verkaufs **Vormittags 10 Uhr** im heurigen Schlage des untern Stadtwaldes.

Mergentheim, den 22. April 1869.

Stadtpflege.

2b **Wrede.**

Bekanntmachung.

In Sachen der Kirchenpflege Feuerthal gegen Sebastian Heinickel von da Hypothekenzinsen betr. wurde das Grundvermögen des Beklagten zwangsweise versteigert und wird nunmehr zur Liquidation der Passiven und zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erzielten Erlöses Tagfahrt auf

Donnerstag den 13. Mai l. J. früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu die Betheiligten unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die nichterscheinenden gerichtsbekannten Gläubiger als dem Beschlusse der Mehrheit der erschienenen beitretend erachtet, die nicht erscheinenden gerichtsunbekannten Gläubiger aber bei der Vertheilung der Aktivmasse nicht berücksichtiget würden.

Hammelburg, den 7. April 1860.

Königliches Landgericht.

Kitzing. 2b

Bekanntmachung.

In Folge Einführung der Pariser-Stimmung werden von der Oeconomie-Commission des kgl. 9. Infanterie-Regiments „Wrede" am 3. Mai ds. Jrs. Vormittags 9 Uhr im VIII. Eingang der neuen Infanterie-Kaserne Nr. 200 mehrere Holz- und Blech-Instrumente an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 26. April 1869.

Königliches 9. Infanterie-Regiment „Wrede".

Maillinger, Oberst. 2a

4357 2b) Ein **Salon** mit Schlafzimmer, auf dem Markte gelegen, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4457) Ein kleines **Gütchen,** nebst Oekonomie-Gebäude, wird in der Stadt zu pachten gesucht. Näh. in der Exp.

Im Verlage der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** erschien soeben neu und ist in allen bayerischen ꝛc. ꝛc. Buchhandlungen zu haben:

Bayern's

Gesetze & Gesetzbücher

privatrechtlichen und strafrechtlichen Inhalts.

Vierter Ergänzungsband. **I II.** Lieferung.

à 30 kr.

1. Berggesetz vom 20. März 1869. 2. Gesetz vom 6. April 1869, die Abgaben von den Bergwerken betr. 3. Verordn. v. 28. X. 68, den Feingehalt und die Probe von Gold- und Silberwaaren betr. 4. Verordn. v. 7. II. 1869, den ärztlichen Dienst bei den Gerichten und Verwaltungsbehörden betr. 5. Bekanntm. v. 22. XII. 1868, die Denaturirung von Vieh- u. Gewerbesalz ꝛc. ꝛc. betr. 6. Verordn. v. 20./XII. 1868, Organisation der Gendarmerie in der Pfalz betr. 8. Verordn. v. 19. XII. 1868, Regulativ über die Beiträge zur Gendarmerie-Wittwen- und Waisenpensionskasse ꝛc. ꝛc. betr. 9. Disziplinarstrafordnung für die Gendarmerie vom 25. X. 1868. 10. Verordnung v. 27. II. 1869, die Regelung der Verhältnisse der Kaminkehrer betr. 11. Verordn. v. 22./III. 1869, die Dienstesverhältnisse der Landwehroffiziere, Landwehrmilitärbeamten und Landwehroffiziersadspiranten betr. 12. Verordn. v. 22./III. 1869, Gebührenverhältnisse der Landwehroffiziere, Landwehrmilitärbeamten ꝛc. ꝛc. betr. 13. Gesetz v. 16. V. 1868, die Versorgung invalider Unteroffiziere und Soldaten ꝛc. ꝛc. betr. 14. Verordn. v. 6./IV. 1869, die Anstellung von Unteroffizieren, Gendarmen und Soldaten im subalternen Zivildienst betr. 15. Bekanntmachung v. 28. II. 1869, die Erwerbung des Indigenates in Bayern und Preußen ꝛc. ꝛc. betr.

Sämmtliche **neue** Gesetze des gegenwärtigen Landtages nebst den dazu gehörigen Instruktionen und Verordnungen u. s. w. werden in diese Vorsammlung aufgenommen und so rasch als möglich erscheinen.

Bekanntmachung.

Samstag den 8. Mai 1869
Vormittags 10 Uhr

werden im Burger'schen Wirthshause zu Geusfeld aus dem dahiesigen Bürgerwalde und zwar

a) aus der Abtheilung Wolfsweg:
1 Buchen- und
42 Eichenabschnitte,
b) aus der Abtheilung Neufesgraben:
35 Eichen- und
2 Aspenabschnitte,
c) aus der Abtheilung Kapellenpfad:
10 Buchen- und
d) aus der Abtheilung Brünnleinsschlag:
32 Eichenabschnitte

öffentlich versteigert, was unter dem Anfügen bekannt gegeben wird, daß sämmtliche Stämme von vorzüglicher Qualität sind, die Eichenabschnitte insbesondere zum größten Theile über 200 bis 250 Kubikinhalt haben und sich zu Kommerzial- und Nutzholz eignen.

Unbekannte Streicher haben sich sogleich über ihre Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen.

Gerolzhofen, den 23. April 1869.

Der Wald-Ausschuß.
Hellmerich, Vorstand.
Hauerwaas.

4467) Eine **abgeschlossene Wohnung** von 3 großen Zimmern, Küche, nebst sonstigen Erfordernissen, ist auf 1. August zu vermiethen. Näh. 2. Distr. Nr. 269 alt, 11 neu, Häfnersgasse hinter der Marienkapelle.

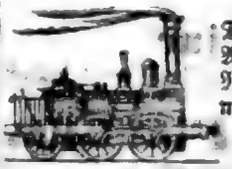
4466) Ein **holländer Kanarienweibchen** ist entflohen. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Näh. in der Exp.

4470) Die unter amtlicher Controlle zu München gehaltene Ziehung des Jagdschrankes ergab die Gewinn-Nr. **391.**

4473) Eine **Werkstatt** mit Logis, in Mitte der Stadt, ist sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4478 2a) **Hobelspähne** werden zu kaufen gesucht. Blasiusgasse Nr. 3.

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten, Bau-Abtheilung zu München, vom 21. April 1869 Nro. 5981, und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag am 8. Mai 1869
Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: **der Rohbau incl. Dacheindeckung der Lakirerei der Centralwerkstätte in Nürnberg** und zwar:

1)	Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt auf	36287 fl. 48 kr.
2)	Zimmermanns-Arbeiten, veranschlagt zu	17793 fl. 19 kr.
3)	Flaschnerarbeiten, veranschlagt zu	9381 fl. 54 kr.
4)	Lieferung von gußeisernen Säulen, veranschlagt zu	2250 fl. — kr.
5)	Lieferung von Schmiedeisenwaaren zum Dachstuhl, veranschlagt zu	678 fl. 26 kr.
	Zusammen	66391 fl. 27 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom **28. April 1869** an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Freitag den 7. Mai 1869 Abends 6 Uhr

bei der unterfertigten Behörde frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nürnberg am 26. April 1869.

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Schmitt, Sektions-Ingenieur.

2a) Bösner.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich

Dienstag den 11. Mai l. Js.,
Nachmittags halb 3 Uhr

auf meiner Amtsstube die bei der Versteigerung des Georg Linke'schen Anwesens zu Ochsenfurt erzielten, bei verschiedenen Steigerern ausstehenden, in 4, beziehungsweise 6 Martinifristen Martini 1869 beginnend, zahlbaren und mit 4 % verzinslichen Güterstrichschillinge im Gesammtbetrage zu

5260 fl.

gegen Baarzahlung der Valuta, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die weiteren Bedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden, dieselben sowie das Verzeichniß über die Strichsschillinge inzwischen auch auf meiner Amtsstube eingesehen werden können.

Ochsenfurt, 21. April 1869.

Wendlinger, k. Notar.

4384 3b) Wegen Versetzung ist eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. bis Mitte Mai oder 1. August zu vermiethen. Obere Wöllergasse Nr. 3 neu. Näh. bei B. Förster.

4461) Ein kleines **Logis** ist bis 1. Juni zu vermiethen. Hörleinsgasse Nr. 4.

4297 3c) **Ein Schweizer** wird gesucht und kann sofort eintreten.

M. J. Schwab,
Gut Moskau.

4372] Ein mittelbejahrter Mann sucht ein Weingeschäft. Näheres in der Expedition.

Verkündigung

Verkündigung

Verkündigung

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh. 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm Postz 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 08 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abs Postz. 9 U. 30 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts Güterz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz 5 U früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 6 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Perſz 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U 20 M. N. Güterz. 3 U. 15 M. früh. 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Perſz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 55 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Essfelhach 4½ U. Abds. Euerhausen — Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 102 Donnerstag den 29. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Reichsräthe. (Fortsetzung.) Man gelangt nun zu Art. 111, der von den Bezirksschulinspektoren handelt. Referent v. Dinkel: Die Staatsregierung beabsichtigt mit der distriktiven Aufsicht auf die Schule ein neues Projekt, das man aus der Fassung des Entwurfs nicht klar überschauen kann, über welches aber die Motive genügenden Aufschluß geben. Seither wurden die Distriktsinspektoren ausschließlich aus dem Stande der Geistlichen genommen, und namentlich waren die protestantischen begünstigt, denn diesen war durch die Verfassung ein Recht zu diesen Stellen eingeräumt. Künftig will die Regierung statt der seither bestandenen 385 Inspektoren deren etwa 56 verwenden, diese sollen tüchtige Schulmänner sein und jeder etwa 150 Schulen unter sich haben. Das nämliche Institut besteht in Deutschland noch in Sachsen-Gotha, wo jeder Inspektor etwa 30, und in Baden, wo er zwischen 100 und 180 Schulen unter sich hat. Ich selbst habe mit Schulvisitationen auch schon manche Erfahrung gemacht, und Das kann ich versichern, wer 150 Schulen jährlich visitiren sollte, Der wäre zu bedauern, er ginge leiblich und geistig zu Grunde. Man legt großes Gewicht auf die Technik, welche diese Schulmänner verstehen sollen; ich sage, der beste Techniker ist Der, welcher, mit der Methode der Didaktik bekannt, zugleich es versteht, mit Kindern umzugehen, diese an sich heranzuziehen. Diese Technik haben die mit der distriktiven Aufsicht betrauten Geistlichen seither durch Privatstudium sich erwerben müssen, und wenn welche von ihnen den Anforderungen nicht entsprachen, so sind nicht sie, sondern es ist der Mangel an Anstalten zur pädagogischen Vorbildung daran schuld. Der Redner gibt nun eine Schilderung der Schulzustände, wie sie zur Zeit in Baden sein sollen, und schließt: Mit diesem, anderwärts so schlimm ausgefallenen Experiment wird man unseren Schulen kein Heil bringen. Kultusminister v. Gresser: Dieser Art. 111 ist für das ganze Gesetz von eminenter Wichtigkeit. Die Distriktsinspektoren, welchen die eigentliche Schulaufsicht zukommt, sollen in geringerer Zahl aufgestellt werden, aber diese sollen die Aufsicht als ein ausschließendes Berufsamt verwalten. Man macht jetzt schon an die Lehrer größere Anforderungen; es genügt nicht mehr, daß sie eine bloß mechanische Fertigkeit, eine Art Handwerksmäßigkeit im Unterrichten besitzen, sie sollen pädagogisch systematisch gebildet sein, und solche Lehrer können beaufsichtigt werden nur durch ebenfalls pädagogisch gebildete Männer, welche wissenschaftlich und praktisch die Schule kennen. Man hat gesagt, es sei in Bayern nichts geschehen, keine Anstalt getroffen worden, solche Männer heranzuziehen; aber die Regierung hat auf ihre schon 1857 an die Bischöfe dieserhalb gerichtete Anfrage die Antwort erhalten, in den geistlichen Seminarien sei bestens vorgesorgt, und protestantischerseits ist man bei der theologischen Fakultät in Erlangen widerstrebend gewesen. Wie Dem auch sei, Thatsache ist, daß nach den seitherigen Zuständen theils nicht alle Distriktsinspektoren befähigt waren, in das Schulwesen sachdienlich einzugreifen, daß sie anderntheils durch ihre sonstigen Berufsgeschäfte daran verhindert wurden. Nun soll die Inspektion ein Amt für sich werden und ein Mann seine ganze Kraft ihr widmen können. Man hat gesagt, Das sei ein Experiment, mit welchem man nur probire. Aber die Erfahrungen anderer Länder, nicht bloß Baden's und Gotha's, sondern auch der Schweiz, wo anerkannt vorzügliche Schulen bestehen, dann Frankreich's und Belgien's sprechen für diese Einrichtung, und ebenso befürworten sie erfahrene Pädagogen, Autoritäten in ihrem Fach. Man bezweifelt, ob die Kräfte eines Mannes ausreichen, der ihm gestellten Aufgabe zu genügen, aber man vergißt dabei viel zu sehr, daß er sich ihr allein widmen kann und kein Nebengeschäft dabei betreiben muß. Die Zahl von 56 Inspektoren ist nur eine vorläufig angenommene, vorsichtig gegriffen, die aber je nach Bedürfniß anders gestellt werden kann. Wenn nun die Einrichtung selbst als zweckmäßig anerkannt wird, so ist der Aufwand von etwa 100,000 fl. für sie nicht zu hoch — auch die seitherigen Inspektionen kosteten jährlich 36,000 fl. — Denn kein Geld ist besser angewendet, als das für die Schule ausgegebene. M. H.! Ihre gestern und heute gefaßten Beschlüsse enthalten mehrere theilweis prinzipielle Gegensätze zu den Ansichten der Regierung und auch zu denen des andern Hauses. Wenn Sie auch diesen Artikel ablehnten, so würden zu meinem tiefen Bedauern diese Gegensätze auf's Aeußerste verschärft werden.

(Schluß folgt.)

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, in dem Staatsministerium des Innern einen weiteren Oberregierungsrath mit dem Range eines Oberappellationsgerichtsrathes zu ernennen und hiezu den Rath der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, Philipp Heckenlauer, mit dem Vorbehalte zu berufen, daß er sich im Falle allerhöchster Anordnung, unbeschadet seines Ranges, die Wiederverwendung als Referent einer Kreisregierung, Kammer des Innern, gefallen zu lassen habe.

Das kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten hat aus dem gutachtlichen Berichte der akademischen Senate über die jährliche Verleihung der allgemeinen Stipendien vernommen, daß an den drei Landesuniversitäten ein gleichmäßiges Verfahren hinsichtlich der Abhaltung der vorschriftsmäßigen Stipendien-Prüfungen, der Notenfeststellung, der Zahl der Prüfungsfächer ꝛc. nicht stattfindet, und daß demnach der für die Beurtheilung der Würdigkeit sämmtlicher Bewerber unentbehrliche einheitliche Maßstab nicht gegeben ist. Aus diesem Grunde hat das k. Staatsministerium nach Maßgabe der von den Senaten nach Einvernahme der Fakultäten erstatteten gutachtlichen Berichte neue Verfügungen getroffen. Hienach wird die allgemeine Stipendienprüfung von jeder Fakultät in Gegenwart sämmtlicher Fakultätsmitglieder abgehalten und wird jeder Bewerber einzeln aus den treffenden Fächern geprüft. Nach Fest-

stellung der Gesammtnoten aller Geprüften bezeichnet die Facultät bei Vorlage des Prüfungsergebnisses dem Senate jene Bittsteller, welche der Verleihung erhöhter Stipendien à 200 fl. besonders würdig erscheinen. Die bisherigen regelmäßigen Stipendienprüfungen am Schlusse des Schuljahres und beziehungsweise des 1. Semesters an den Gymnasien finden in Zukunft nicht mehr statt.

Erledigt: die Religionslehrer- und Vorsängerstelle der vereinigten israelitischen Kultusgemeinde Eschau-Sommerau-Mönchberg, Bez. Obernburg, Distr.-Schulinsp. Kleinheubach, mit dem Sitze zu Eschau. Ertrag 200 fl. baar, freie Wohnung, 2 Klafter Buchenprügelholz und 100 Wellen. Ertrag aus der Schlächterfunktion 60 fl.

Erledigt: die protest. Schulstelle zu Amorbach. Diensteseinkommen (durch Zuschuß der fürstl. Leiningenschen Patronatsherrschaft) 450 fl. nebst freier Wohnung.

Der kgl. Forstgehülfe August Kussius zu Frammersbach wurde vom 1. Mai beginnend in gleicher Diensteseigenschaft auf das Revier Binsfeld, Forstamts Würzburg, versetzt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 27. April 1869. Anweisung an die Stadtbauinspektion und die Wasserwerksverwaltung, die Spülung der Kanäle im Mainviertel nur in der Stunde von 6 bis 7 Uhr früh oder Abends nach 6 Uhr vorzunehmen, damit dem k. Militär das benöthigte Wasser nicht entzogen wird. — Anschaffung einer Hebmaschine für das Baumagazin. — Wiederbesetzung der erledigten Stelle eines rechtskundigen Polizeiaktuars und Feststellung des Anfangsgehaltes auf 600 fl. — Zur Vervollständigung der Ausrüstung der Schlauchwägen sollen nach Antrag des Feuerwehrausschusses drei messingene Theilungsstücke angefertigt werden. — Ein Antrag um käufliche Ablassung eines Bauplatzes unter der Hand wird abgelehnt. — Die Errichtung einer Industrieschule in hiesiger Stadt soll dadurch befördert werden, daß im Marschulgebäude die verfügbar zu machenden Räume mit vollständiger Einrichtung unentgeltlich für diese Schule eingeräumt werden. — Der im städtischen Holzmagazine verbleibende Holzrest mit 10—20 Karren wird für Bureaubeheizung übernommen. (Schluß folgt.)

Der Würzb. Anzeiger wurde gestern Mittag nach seinem Erscheinen confiszirt; Veranlassung dazu gab vermuthlich ein das Votum der Reichsrathskammer über das Schulgesetz besprechender Artikel.

* In einer gestern Abend vom hiesigen Bürgervereine veranstalteten Versammlung zur Besprechung der bevorstehenden Abgeordnetenwahl kam durch Herrn Notar Oppmann ein von dem gewählten Comité des Vereins entworfener Aufruf zur Vorlage, welcher von genanntem Herrn in der eingehendsten Weise motivirt wurde. Nachdem noch mehrere Redner sich anerkennend anschlossen, wurde derselbe von den zahlreich anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen und wird morgen in den hiesigen Journalen erscheinen.

* Giebelstadt, 26. April. Für das künftigen Sonntag den 2. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumte landwirthschaftliche Gaufest werden bereits umfassende Vorbereitungen getroffen; sowohl die Gemeinde-Verwaltung als auch die einzelnen Nachbarn setzen eine Ehre drein, ihre Gäste, unter denen in erster Reihe den königl. Regierungs-Präsidenten Herrn Graf von Luxburg, als I. Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins, würdig zu empfangen. Für die Gäste aus Würzburg und Umgegend ist die geeignetste Fahrgelegenheit per Bahn 1 Uhr 55 Minuten nach Geroldshausen und von da in einer halben Stunde über Ingolstadt nach Giebelstadt; Rückfahrt von Geroldshausen nach Würzburg 8 Uhr 50 Minuten. Für gute Speisen und Getränke wird Seitens der hiesigen Wirthe bestens gesorgt, zur geselligen Unterhaltung werden die Produktionen der gesammten Artillerie-Musik aus Würzburg das Ihrige beitragen. Am Abend findet zu Ehren der Gäste Illumination und brillantes Feuerwerk statt.

München, 27. April. Se. Exz. der Oberstallmeister Graf von Holnstein, welcher von seiner Reise in Afrika wieder zurückgekehrt ist, war dem Vernehmen nach nicht in der Lage, schöne arabische Pferde, wie solche für den persönlichen Gebrauch unseres Königs gewünscht wurden, vorzufinden, nachdem daselbst die schönsten und besten Pferde von einer französischen Kommission aufgekauft werden. In dieser Rücksicht hat der Bey von Tunis, von welchem Graf von Holnstein empfangen, mit großer Ehre ausgezeichnet und ihm ein Adjutant beigegeben wurde, aus seinem eigenen Marstalle eines der schönsten Pferde Ihr. Majestät dem König als Geschenk überlassen, das sofort hieher befördert wurde. Herr Graf von Holnstein wurde überdies mit einem tunesischen Orden dekorirt.

Mainz, 27. April. Friedrich Schütz aus Mainz, ehemaliges Mitglied des deutschen Parlaments, ist vom Präsidenten Grant zum nordamerikanischen Consul in Rotterdam ernannt worden. Derselbe wird in ungefähr sechs Wochen nach 20jähriger Abwesenheit und Verbannung, zum Besuch seiner Familie und seiner Freunde in Mainz eintreffen, und von da aus nach seinem neuen Bestimmungsort abgehen.

Mainz, 28. April. Die Generalversammlung der Hessischen Ludwigsbahn beschloß einstimmig: Vertheilung einer Dividende von 9 Prozent, Rücklagen von ca. 280,000 fl. (dem Erneuerungsfonds 250,000 fl., Beitrag zur Pensionskasse 12,500 fl., zur Krankenkasse 4186 fl. und 12,500 fl. für extraordinäre Abschreibungen). Der Verwaltungsrath wurde ferner zur Emission von 1 Million Thaler Stammaktien ermächtigt, eventuell zur Beschaffung weiter erforderlicher Geldmittel für die Neubauten in Rheinhessen und Starkenburg und ihm die Herstellung der Modalitäten der Beschaffung anheimgegeben.

Mainz, 28. April. Nach dem in der heutigen Generalversammlung der Ludwigsbahn abgestatteten Bericht des Verwaltungsraths zahlt die Hanau-Frankfurter Bahn 6⅓%. Alle austretenden Mitglieder des Verwaltungsraths wurden wiedergewählt.

Berlin, 27. April. Die internationale Konferenz hat in Betreff der Thätigkeit des Vereins im Frieden mehrere meist preußische Anträge genehmigt. Der Antrag auf Neutralisirung der Bäder wurde zurückgezogen. Der Antrag Langenbecks: Heilanstalten und Bäder werden den Regierungen zur Schonung empfohlen, wird angenommen, ebenso die Genfer Vorschläge auf Errichtung von Agenturen im Frieden, der Antrag Arneths, wonach die Ausführung der Beschlüsse über den Seekrieg den einzelnen Vereinen anheimgestellt wird. Zum Versammlungsort für 1871 ward Wien gewählt, und wurden periodische Konferenzen beschlossen. Der Vorsitzende v. Sydow schloß sodann mit Wünschen für das Gedeihen der Vereinsthätigkeit die Konferenz.

Paris, 26. April. Man erzählt hier fabelhafte Dinge von den Festlichkeiten, welche im August d. Js. die Eröffnung des Suez-Canals begleiten sollen. So sollen nicht weniger als 3000 Einladungen nach allen Theilen der Welt erlassen werden, ein prachtvoll ausgestattetes Schiff soll die aus Westen kommenden Gäste in Marseille aufnehmen u. s. w. Die Kosten dieser Festlichkeiten sollen, wie man sich wohl denken kann, nicht von der Suez-Canal-Gesellschaft, sondern aus der Schatulle des Vice-Königs bestritten werden.

Schweinfurt, 28. April. Auf dem heutigen gut befahrenen Markte verkehrten Waizen und Roggen in flauer, Gerste und Haber in fester Haltung. Bezahlt wurde für Waizen 16 fl. 45 kr. — 17 fl. 30 kr., Korn 14 fl. 45 kr. — 15 fl. 36 kr. per 300 Pfund, Gerste 16 fl. — kr. — 16 fl. 30 kr., Haber 8 fl. 30 kr. — 10 fl. — kr., Erbsen — fl. — kr. — — fl., Wicken — fl. — kr. per Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, 28. April. Von Wien wurde neben etwas günstigeren Coursen eine wesentlich bessere Valutanotirung gemeldet. Außer Staatsloosen war heute auch lebhafteres Geschäft in Credit und Lombarden. Anlagepapiere, Loose und Amerikaner sehr still. New-Yorker Goldcourse waren etwas ungünstiger gekommen, weßhalb 1882er Bonds etwas niedriger zu haben waren. Sämmtliche süddeutsche Fonds, Eisenbahnen und Bankaktien unverändert und fast umsatzlos. Von Prämien Staatsbahn und Lombarden sehr gesucht, erstere zu 6 fl., letztere zu 4 fl. per Ult. Mai. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 288¼ bez., Staatsbahnaktien 338⅛—337½ bez., Lombarden 228¼—227½ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87¹⁵/₁₆ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Versteigerung.

Zufolge Auftrags des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Samstag Nachmittags 3 Uhr Schießhausstraße Nr. 3**: 1. zwei polirte Commode, 2. ein Kanapé gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 25. April 1869.

K. Stark, Taxator.

Vorhangstoffe,

sowie

Piqué- und Tricot-Bettdecken

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Ch. Reich.

im Neubau der Herren Seißer am Markt.

Durch Ankauf einer **neuen Maschine, vielverbesserter Construktion mit Hechel-einrichtung,** bin ich in den Stand gesetzt **ausgefallene Damenhaare** auf das Schönste zu präpariren und daraus **Coiffuren jeder Art** zu den billigsten Preisen zu verfertigen.

J. Issing, Coiffeur,
Nr. 13. Plattnersgasse. Nr. 13.

Todes-Anzeige.

Dem Unerforschlichen hat es gefallen, gestern Nachts ¾10 Uhr unsern theuren, vielgeliebten ältesten Sohn und Bruder, den ledigen Handlungs-Commis

Friedrich Müller

dahier im Blüthenfrühlinge seines Lebens, 19½ Jahre alt, an einer rapid verlaufenen Lungenschwindsucht zu sich zu nehmen.

Er war der Stolz und die Freude seiner Eltern und von Allen, die ihm naher standen, geliebt und hochgeschätzt.

Mit einem offenen, wahrheitsliebenden Charakter verband er ein reiches, für alles Edle und Gute erglühendes Herz und berechtigte durch treffliche Eigenschaften zu den schönsten Hoffnungen.

Wir beugen uns in Demuth vor dem Herrn in unserem gerechten Schmerze.

Um stille Theilnahme bittend, empfehlen wir den Verblichenen einem freundlichen Andenken.

Die Beerdigung findet Freitag den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr statt.

Schweinfurt, den 28. April 1869.

Hrm. Müller, k. Rechtsanwalt
mit Familie.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders und Schwagers

Georg Stephan Geiller,
Pharmazent,

fühlen wir uns gedrungen, hiemit den tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Würzburg, den 29. April 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Platinschwämme
habe soeben erhalten.

Talmigold-Uhrketten,
prima Qualität,
in neuester Auswahl billigst bei

J. F. Schlüter,
4528) 2a **Plattnersgasse 5.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Herrn hat es gefallen, unser liebes Kind

Arnold Caspar

heute Abend 6 Uhr zu seinen Engeln abzurufen, was wir auf diesem Wege Verwandten und Bekannten mittheilen.

Würzburg, den 28. April 1869.

Fritz Wachter.
Babette Wachter, geb. Arnold.

Für Marquisen

empfehle:

rohe Leinen, 3 und 4 Fuß breit,
gestr. Rouleaux-Stoffe von Leinen,
starkes Segeltuch und } für Zelte,
engl. Leinen
Turnergradel, 5/4 und 8/4 breit,
in reeller Waare billigst

J. G. Krämer jun.,
Firma: **Rhön-Depôt.**

Gemalte Rouleaux

werden **ausverkauft** von 36 kr. an bei

J. G. Krämer jun.,
Firma: **Rhön-Depôt.**

Maifische sind wieder frisch angekommen bei
Mich. Helmstätter Wwe.
4537 **am Fischmarkt.**

Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Auch sind mehrere Fenster, 4' hoch, 2' 10 Zoll breit, zu verkaufen. Näh. im 1. Dist. Nr. 19, neue Nro. 3. (4538

4543) Am Dienstag Mittag wurde von einer Weibsperson am Eingang der Katzengasse, 2. Distr., ein **Kopfkissen** mit dunkelgestreiftem Ueberzug aufgehoben und mitgenommen. Hierüber gefällige Auskunft erbeten

Jos. Wachtermaier.
Eichhorngasse.

4530) Ein hochgelber **Kanarienhahn** ist entflogen. Dem Ueberbringer eine Belohnung. 3. Felsengasse Nr. 8.

Ein **möblirtes Zimmer,** mit und ohne Kost, ist bei einer soliden Familie sogleich zu vermiethen. N. in d. Exp. (4531

Digitized by Google

Mineralwasser-Verzeichniß

von

Joh. Schäflein, Firma: Seb. Carl Zürn

in Würzburg auf der Mainbrücke.

Füllung 1869.

Ahrweiler Apollinarisbrunnen.
Adelheidsquelle.
Aschaffenburg-Sodener Nr. 1 u. 2.
Bockleter Stahl.
Brückenauer.
Carlsbader Mühlbrunnen.
Carlsbader Schloßbrunnen.
Carlsbader Sprudel.
Creuznacher.
Dryburger.
Egerer Franzensbrunnen.
Egerer Salzquelle.
Emser Kränchen.
Emser Kesselbrunnen.
Fachinger.
Friedrichshaller Bitterwasser.
Geilnauer.
Homburger Elisabethquelle.
Kemptner Jod
Krankenheiler Jodsodawasser.
Krankenheiler Jodsodaschwefelwasser.
Kissinger Maxbrunnen.
Kissinger Bitterwasser.
Kohlensaures Bitterwasser.
Ludwigsbrunnen in der Wetterau.
Marienbader Kreuzbrunnen.
Mergentheimer, concentr. Mergenth.
Nenndorfer Schwefel.
Neuhäuser Bonifaziusquelle.
Neuhäuser Elisabethquelle.
Obersalzbrunnen.
Pandur.
Pyrmonter
Püllnaer Bitterwasser.
Rakoczi.
Saidschützer Bitterwasser.
Schlangenbader.
Schwalbacher Stahl.
Schwalbacher Wein- und
Schwalbacher Paulinenbrunnen.
Selterser.
Sinnberger.
Sodener Nr. 4 und 6.
Schwalheimer.
Spaer.
Vichy-Wasser.
Wailbacher Schwefel.
Wernarzer.
Wiesbader.
Wildegger.
Wildunger.
Wipfelder.

Sowie alle im Handel vorkommende künstliche Mineralwasser.

Friedrichshaller Mutterlauge.
Krankenheiler Jodsodasalz.
Krankenheiler Jodsodaseife.
Krankenheiler Jodsodaschwefelseife.
Aschaffenburg-Sodener Quellsalzseife.
Kreuznacher Mutterlaugensalz.
Mutterlaugen-Extract der Orber Soole.
Orber Badesalz.
Seesalz.
Aechten Berger Leberthran zum medizinischen Gebrauche.

Flußbad-Eröffnung.

Die ergebenst Unterzeichneten beehren sich die Eröffnung ihrer mit reinem Wasser versehenen **Schwimm- & Bade-Anstalt** anzuzeigen.

Unser Etablissement wurde restaurirt und auf's Bequemste eingerichtet. Der Schwimm-Unterricht wird durch 2 tüchtige Schwimmlehrer ertheilt und steht gratis ein Nachen zur Ueberfahrt der uns beehrenden Badgäste bereit.

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung laden zu zahlreichem Besuche ein

Würzburg, den 29. April 1869.

(3a) **Gebr. Hügel.**

Französischer Kopfsalat

trifft heute und Morgen frisch ein bei

Andreas Kirschten.

4532) 10,000 gute alte **Breitziegeln** sind zu verkaufen. 2. Diskr. Nr. 1133/4 alt.

Gestorbene.

Johanna Schmitt, Arbeiters kind, 4 J., 3. a.

Ceylon-Kaffee,

vorzüglich in Geschmack, bei

3c) Hermann Scheuer.

Sogleich

oder bis August ist ein **Logis** von 6 kleinern Zimmern, Küche mit Wasserleitung 2c. zu vermiethen. Näh. Exp. (4541

4525) Ein ordentliches **Mädchen,** welches mit Kindern und häuslicher Arbeit umzugehen versteht, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Auch möchte dasselbe von hier mit fort gehen. Ober dem Juliusspital Nro. 23 neu.

4533) Ein solides **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen und Monatsdienst. Semmelsstraße neue Nr. 51.

4534) Für eine ruhige Familie wird ein **kleines Logis** bis 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Harmonie.

Samstag, den 1. Mai

Garten- und Tanz-Gesellschaft

im

Platz'schen Garten.

Anfang 4 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet die Musikproduction im Saale statt.

Liedertafel.

Sonntag, den 2. Mai

Gartenfest und Tanzunterhaltung

im Platz'schen Garten.

Anfang 3 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung spielt die Musik im Saale.

Die auf Samstag anberaumte Probe unterbleibt.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag, den 30. April, sowie jeden folgenden Freitag:

Grosse Production

vom vollständigen Musikkorps des kgl. 2. Artillerie-Regiments nach auserlesenem Programm.

Anfang 3 Uhr.

Entrée für Herrn 6 kr., Familien 12 kr.

Hiezu ladet höflichst ein

A. Kuchenmeister.

Bauersgarten

vorm Sanderthor.

Samstag den 1. Mai von Nachmittags 4 Uhr an

gutbesetzte Harmonie-Musik,

wobei geschenkt wird ausgezeichnetes **Hofbrauhaus-Bier, sehr guter Most** u. **reine Weine,** wozu höflichst eingeladen wird. (4540

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag

Production

der Capelle Concordia,

abwechselnd Blech- und Streich-Musik.

Anfang ½7 Uhr.

Für gute Fische und Fleischspeisen ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein

Nik. Troll.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 29. April 1869.

Abonnement suspendu.

Vorletztes Auftreten des Frl Hedwig Raabe, kais. russ. Hofschauspielerin.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Bilder-Verkauf.

Von Dienstag den 20. April 1869 an, früh von 9—12 & Nachmittags von 2—5 Uhr, sind im Hause Nro. 22, Marktplatz, eine Anzahl guter alter **Oelgemälde** zum Verkaufe ausgestellt, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

(6f) **F. J. Manz.**

Gebrannten Cafe von vorzüglichem Geschmack à 36 kr. und höher, diverse Java- & Ceylon-Cafe's der edelsten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

M. J. Philippi,

(i) Semmelsstraße.

!!! Marsala, ächt !!!

ffst. Sizilian. Wein, auch bekannt unter dem Namen „Italienischer Magen-Wein."

Derselbe ist nicht nur ein sehr edler und haltbarer Dessert-Wein, halbroth und halbsüß, sondern er hat auch die Eigenschaft, wenn ächt geliefert, den Magen augenblicklich und nachhaltig zu erwarmen, weßhalb er sehr häufig von unseren berühmtenen Herren Aerzten, besonders bei Magenleiden, Schwäche und Reconvalescenz verordnet wird, und zwar stets mit glänzendem Erfolge.

*** * * Für Personen vorgerucktен Alters * * *** gibt es zur Starkung und Erhaltung der Kräfte kein besseres Mittel, als den **Marsala-Wein,** welchen ich ächt und in edelster Qualität liefere.

Preis der ganzen Flasche 1 fl. 36 kr., halben 48 kr.

Jede Flasche ist mit meinem Namen, Siegel und Etiquette versehen.

Wilhelm Kumpfmiller,

Kaufmann in München,

80 Amalienstraße 80.

Niederlagen hievon in gleicher Qualität und zu gleichen Preisen bei den Herren: (4516

Für Würzburg: **Gg. Jos. Mohr.**

„ Schweinfurt: **C. Strohmenger.**

Das Ludwigsbad bei Wipfeld,

bekannt durch die ausgezeichneten Erfolge seiner **Schwefel- & Mineral-Schlammbäder** bei Gicht, Rheumatismen, Gelenkleiden jeder Art, Podagra, verschiedenen Hautkrankheiten, Hämmorrhoiden, Menstruationsstörungen, Lähmungen, Brustaffectionen ꝛc. wird am **17. Mai** eröffnet.

Die auszeichnet günstige Lage des Bades macht dasselbe auch zu einem unserer besten klimatischen Kurorte und eignet sich dasselbe auch für solche Kranke, welche eine Mai- oder Molkenkur gebrauchen wollen, da Kräuter- und Ziegenmolken in bester Qualität verabreicht werden. Die Trinkquelle hat durch die im Vorjahre vorgenommene neue Fassung bedeutend an Gehalt gewonnen.

Die Logis-Preise werden bis 15 Juni um ¼ ermäßigt.

Aerztliche Aufschlüsse ertheilt der Badearzt Herr Dr. Maier in Ludwigsbad, sonstige Anfragen beliebe man an die Unterzeichneten zu stellen.

Ludwigsbad, den 24. April 1869.

J. B. Herold sel. Erben.

Schützen-Gesellschaft.

Donnerstag den 15. April und jeden folgenden **Donnerstag**

Gesellschafts-Abend

im

Schützen-Zimmer.

(3c) **Schützenmeisteramt.**

In der Nachlaßsache der Maria Schulz, Häckers-Wittwe zu Heidingsfeld, wird auf Ersuchen der Erben am

Dienstag den 4. Mai l. Js.

Nachmittags 4 Uhr

im Rathhause zu Heidingsfeld das Grundstück, Plan-Nro. 1789 und 1790, 2 Tagwerk 061 Dez. Kleefeld und Acker im Johannisberg, auf Würzburger Markung, gegen Zahlung in 5 Fristen versteigert.

Würzburg, den 27. April 1869.

Seuffert, k. Notar.

Zu vermiethen.

4520 2a) Ein aufs Anständigste möblirtes **Zimmer** ist zum Preis à **fl. 7** stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Wegen Mangel an Platz ist ein leichtes, gedecktes **Chaischen** mit Druckfedern, sowie einige Pferdegeschirre billig zu verkaufen bei

Weinhändler **Kürzinger**

4521) in Marktbreit.

4522) Ein **Hochparterre-Logis** — Sommerseite — mit 4 heizbaren Zimmern, Magdzimmer, Garderobe, Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer, Keller, Holzlager ꝛc. ꝛc. ist zu vermiethen. 2. Distr. Katzengasse Nr. 5.

4207) Ein sehr schönes **Hochparterre** von 5 Zimmern, Kammer, Küche ꝛc. ꝛc., in der oberen Johannitergasse, ist per 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3a) Auf der Baustelle der Actiengesellschaft für Häuserbau im alten Bahnhofe zu Würzburg sind durch Bauführer Kurz 13 **sehr gut erhaltene** zweiflügliche und namentlich **überaus dauerhaft beschlagene** Remisenthore à 10.8′ und 11.5′ und 4 à 11.4′ und 11.5′ groß, **für Scheunenthore sehr geeignet, äußerst billig zu verkaufen.**

4514) **Ein großes,** oder zwei **kleine unmöblirte Zimmer** werden sogleich oder bis 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. Exp.

4515 2a) **2 kleine Pferde,** sehr gute Läufer, sind mit Geschirr und leichtem Wagen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **Pendl.-Ohrring,** matt Gold, wurde von Arnstein bis Würzburg verloren. Wer dasselbe **gegen Goldarbeiter Schmalz** in Würzburg zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. (4509

4518) Die **Lohrinde** von 2½ Morgen Eichenbestand, dann zwei eiserne **Achswägen** und ein zweisitziges **Reisewägelchen** mit Druckfedern sind zu verkaufen bei **Gg. Nasp,** Oekonom in Mainstockheim.

4517 3a) Eine **Mezanen-Wohnung** von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist bis zum 1. August zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 2 neu, innerer Graben.

Zu vermiethen

ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Kellerabtheilung der Fleischbank gegenüber Nr. 30. (4511

4513) Ein abgeschlossenes **Logis,** bestehend aus drei Zimmern, nebst Alkoven, Küche und 2 Kammern, sowie alle hiezu erforderlichen Bequemlichkeiten, ist auf 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4384 3c) Wegen Versetzung ist eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. bis Mitte Mai oder 1. August zu vermiethen. Obere Wollergasse Nr. 3 neu. Näh. bei B. Förster.

4144 2b) Ein **Frauenzimmer** mit einigem Vermögen kann sich an einem guten Geschäfte in einer auswärtigen Stadt betheiligen. Offerte mit **Z. Z.** in der Exped.

4512) **300 fl.** sind auszuleihen gegen doppelte Versicherung. Näh. in der Exp.

Zahlungssperre

Nachdem der Herr Dr. Ing. Max Hans Schmidt, Inhaber der Firma Schmidt & Co. in Berlin, Kaiserallee 1, das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Kraftloserklärung der Aktie Nr. 1 über 1000 Mk. der Aktiengesellschaft Schmidt & Co. in Berlin beantragt hat, wird die Gesellschaft hiermit aufgefordert, keine Zahlungen auf die Aktie zu leisten.

Berlin, den 1. Juli 1914.

Aktiengesellschaft Schmidt & Co.

Bekanntmachung

Nachdem der Herr Dr. Ing. Max Hans Schmidt, Inhaber der Firma Schmidt & Co. in Berlin, Kaiserallee 1, das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Kraftloserklärung der Aktie Nr. 1 über 1000 Mk. der Aktiengesellschaft Schmidt & Co. in Berlin beantragt hat, wird die Gesellschaft hiermit aufgefordert, keine Zahlungen auf die Aktie zu leisten.

Berlin, den 1. Juli 1914.

Aktiengesellschaft Schmidt & Co.

Bekanntmachung

Nachdem der Herr Dr. Ing. Max Hans Schmidt, Inhaber der Firma Schmidt & Co. in Berlin, Kaiserallee 1, das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Kraftloserklärung der Aktie Nr. 1 über 1000 Mk. der Aktiengesellschaft Schmidt & Co. in Berlin beantragt hat, wird die Gesellschaft hiermit aufgefordert, keine Zahlungen auf die Aktie zu leisten.

Berlin, den 1. Juli 1914.

Aktiengesellschaft Schmidt & Co.

Bekanntmachung

Nachdem der Herr Dr. Ing. Max Hans Schmidt, Inhaber der Firma Schmidt & Co. in Berlin, Kaiserallee 1, das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Kraftloserklärung der Aktie Nr. 1 über 1000 Mk. der Aktiengesellschaft Schmidt & Co. in Berlin beantragt hat, wird die Gesellschaft hiermit aufgefordert, keine Zahlungen auf die Aktie zu leisten.

Berlin, den 1. Juli 1914.

Aktiengesellschaft Schmidt & Co.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 55 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm Postz 2 U. 50 M Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güt, 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abs Postz 9 U. 50 M. Vorm. u 12 U. 15 M. Nachts. Güterz 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 55 M. Vormitt Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 6 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Perst 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 5 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letzteren nur nach Hebart.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab, Perst 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 6½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Abds. Euerhausen – Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 103 Freitag den 30. April 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Aufruf

des

freisinnigen Wahl-Comités des Bürger-Vereins

in

Würzburg.

In einigen Tagen finden die Landtagswahlen statt.

Die unsicheren und schwierigen politischen Verhältnisse, die unserer nächsten Landesvertretung zufallende große Aufgabe, nicht nur den begonnenen Bau socialer Reform im Geiste der bereits publicirten Gesetze zu vollenden, sondern auch eine Mehrzahl anderer hochwichtiger Gesetze im Sinne des wahren Fortschrittes zu erledigen, — der von einer vaterlandslosen Partei gegen die Grundlagen und die Entwicklung des neueren Staatslebens angekündigte Kampf, — All' dies verpflichtet jeden Patrioten, mit voller Kraft dahin zu wirken, daß bei den bevorstehenden Wahlen die rechten Abgeordneten gewählt werden.

Wir brauchen in den Landtag Männer mit Verstand und Kenntnissen, Männer von erprobtem, unabhängigem Character, von reiner patriotischer Gesinnung, Männer, welche das Volk, seine Bedürfnisse und Wünsche kennen.

Nur solche Männer werden im Stande sein, eine gute Regierung erfolgreich zu stützen, die Rechte und Interessen des Volkes kräftig zu vertreten und den Kampf gegen reactionäre, freiheitsfeindliche Bestrebungen muthig aufzunehmen und wirksam zu führen.

Wir verlangen, daß die Abgeordneten unseres Vertrauens mit der Staatsregierung zusammenwirken für die Erhaltung des Friedens, daß sie die Selbstständigkeit Bayerns nach Außen wahren, daß sie die zwischen dem norddeutschen Bunde und den süddeutschen Staaten abgeschlossenen Zollvereins- und Bündnißverträge als Ausgangspunkte deutscher Einigung anerkennen und jeden Gedanken an die Einmischung des Auslandes in die deutschen Angelegenheiten verabscheuen und verwerfen.

Der Eintritt Bayerns in den norddeutschen Bund widerspricht den Wünschen und den politischen Anschauungen der Mehrzahl unserer Mitbürger über den zur Lösung der deutschen Frage einzuschlagenden Weg; es würde dieser Eintritt auch unsere Landesinteressen verletzen; wir sind daher gegen diesen Eintritt.

Im Innern verlangen wir eine ernstlich verfassungsmäßige Regierungsweise, welche dem Landtage die zuständige Mitwirkung bei der Gesetzgebung, Besteuerung und Verwaltung des Landes unverkümmert einräumt.

Die im Jahre 1848 errungenen Grundlagen eines freien Staatslebens sollen festgehalten und entsprechend fortgebildet werden.

Im Staatshaushalt sind alle unnöthigen und zweckwidrigen Ausgaben zu beseitigen; die Gefahr einer Steuer-Erhöhung ist von dem Lande ferne zu halten.

An unsere zahlreichen Gesinnungsgenossen in der Stadt und im Wahlbezirke Würzburg richten wir die dringende Aufforderung, zunächst dahin zu wirken, daß Wahlmänner gewählt werden, welche bei der in Kurzem stattfindenden Abgeordnetenwahl ihre Stimme in unserem Sinne abgeben.

Landtag.

Debatte über das Schulgesetz in der Kammer der Reichsräthe.

(Schluß.) Frhr. v. Lerchenfeld erkennt in dem Abweichen von einem erfahrungsgemäß erprobten System nur eine Concession an die Forderung der Doktrin einer fortgeschrittenen Neuzeit. Es sei nicht nöthig, dieses System zu verlassen, welches sich als entwicklungsfähig erwiesen habe, und es gegen ein anderes zu vertauschen, dessen Wirkungen höchst zweifelhaft seien. Der Vorschlag dieses Systems sei schon darum auf Abneigung gestoßen, weil es offenbar auf die confessionslose Schule zusteure, denn es sei nicht ausgemacht, ob der ernannte Inspektor eines katholischen Bezirks nicht ein Protestant, oder eines protestantischen nicht ein Katholik, oder ob er für beide nicht gar ein Jude sein werde. Er (Redner) sei Protestant, seine Kirche sei durch den § 11 des II. Anhangs zur II. Verfassungs-Beilage gesichert, aber er fühle sich verpflichtet, auch für die katholischen Schulen einzutreten. v. Döllinger: Es ist spät an der Zeit, ich will Manches unterdrücken, aber ein Paar Bemerkungen muß ich doch machen. Ich bin nicht einverstanden mit dem Plane des Entwurfs, ich bin es aber auch nicht damit, daß der seitherige Zustand bestätigt werden soll. Dieß Letztere sage ich insofern, als nach meiner Ansicht durch den Vorschlag des Ausschusses Alles beim Alten bleiben soll. Ich bitte um Antwort, ob ich damit richtig präsumire? . . . . Referent v. Dinkel und Präsident v. Stauffenberg gleichzeitig: Es ist so! . . . . . Döllinger, fortfahrend: Wenn dann der Ausschußantrag angenommen wird, so wird damit der Streit nicht im Mindesten beschwichtigt werden. Gegenwärtig geht zu Gunsten der vorgeschlagenen Einrichtung eine große Bewegung durch ganz Europa, in England, in Frankreich, in Belgien, selbst in Preußen ist sie bereits im Fluß, auf die Dauer wird Bayern sich nicht ausschließen können. Will man augenblicklich noch dieses Institut verwerfen, was haben wir dann für Ersatz? Da stehen wir vor der Antwort, daß in Bayern bis jetzt nicht die mindeste Vorsorge getroffen worden ist für die Ausbildung von pädagogisch gebildeten Schulmännern. Da steckt die eigentliche Schwierigkeit, daß der seitherige Zustand Anlaß gab zu den gerechtesten Klagen, und daß man zu einer Verwandelung desselben kein genügendes Material zur Hand hat. Käme es auf nichts an, als darauf, die wechselseitigen Ansprüche zwischen Kirche und Staat zu schlichten, so würde ich sagen: man nehme sich Belgien zum Muster, dort haben die Bischöfe zur Beaufsichtigung des Religionsunterrichts und der sittlichen Erziehung für sich ihre Inspektoren, und die Regierung hat nach Provinzen abgetheilt auch die ihrigen; in solcher Abtheilung fände ich eine Lösung, im Vorschlag des Ausschusses finde ich sie nicht. Mir ist der Regierungsentwurf lieber, weil er größere Freiheit in der Auswahl gewährt und gestattet, daß auch den kirchlichen Ansprüchen Rechnung getragen werde, während der Vorschlag des Ausschusses von der Inspektion Alle ausschließt, die nicht Dechante oder Pfarrer sind. Graf Bothmer verbreitet sich darauf in sehr umfangreicher Rede über die Aufgabe der Volksschule, über deren Zustände im vorigen Jahrhundert und über noch einige Gegenstände und erklärt sich zuletzt gegen den Ausschuß und für den Regierungsentwurf. Nach einer thatsächlichen Bemerkung des Frhrn. v. Thüngen und einer Replik des Referenten auf die Rede des Ministers v. Gresser wird abgestimmt und der Vorschlag des Ausschusses gegen 9 Stimmen angenommen. Die noch übrigen Artikel 112 bis 121 finden nach dieser Entscheidung keine Beachtung und Beanstandung, und zuletzt wird das ganze Gesetz, wie schon berichtet, ebenfalls gegen 9 Stimmen angenommen.

München, 29. April. Die Landtagssession wurde heute durch den Prinzen Adalbert geschlossen. Die Mitglieder beider Häuser hatten sich zahlreich eingefunden. Der Landtagsabschied zählt die vielen Gesetzentwürfe auf, welche der Landtag in dieser Sitzungsperiode erledigt hat, und spricht demselben die Anerkennung des Königs dafür aus. Bei Erwähnung der Schulgesetzvorlage wird das Bedauern des Königs über das Nichtzustandekommen des zur Hebung der Volksbildung so geeigneten, auf freiheitlicher Grundlage beruhenden Schulgesetzes ausgedrückt. (Näheres morgen.)

Tagsneuigkeiten.

Durch höchste Finanz-Ministerial-Entschließung wurde die erledigte Aufschlagsstation Würzburg (Stadt) dem k. Aufschlags-Einnehmer Andreas Wettring von der k. Aufschlagsstation Würzburg (Land) vom 1. Mai d. J. übertragen.

Wie früher mitgetheilt, werden die Landwehr-Offiziere und Offiziers-Aspiranten der Linien-Infanterie in bestimmten Landwehrbataillonen ernannt und stehen in Bezug auf ihre Verwendung im Falle der Mobilisirung und bei größeren Uebungen zur dienstlichen Verfügung desjenigen Infanterie-Regiments, zu dessen Ersatzbezirk das treffende Landwehrbataillon gehört. Die bis jetzt organisirten Landwehrbataillone wurden nun den Linien-Infanterie-Regimentern zugewiesen und theilen wir darüber das Nähere bezüglich des 2. Armeecorps mit: III. Division. 5. Brigade. Zum 6. Inf.-Reg. gehört das 17. und 18. Landw.-Bat. (Amberg, Neustadt a. d. W.R.), zum 7. Inf.-Reg. das 19. und 20. Landw.-Bat. (Hof, Bayreuth). 6. Brigade. Das 15. Inf.-Reg. hat das 21. und 22. Landw.-Bat. (Gunzenhausen, Ansbach), das 14. Inf.-Reg. das 23. und 24. Landw.-Bat. (Erlangen, Kitzingen). IV. Division. 7. Brigade. Zum 5. Inf.-Reg. gehört das 25. und 26. Landw.-Bat. (Bamberg, Kissingen), zum 9. Inf.-Reg. das 27. und 28. Landw.-Bat. (Schweinfurt, Aschaffenburg). 8. Brigade. Dem 4. Inf.-Reg. ist das 29. und 30. Landw.-Bat. (Landau, Speyer) und dem 8. Inf.-Reg. das 31. und 32. Landw.-Bataillon (Kaiserslautern, Zweibrücken) zugewiesen.

Erledigt: die k. Aufschlags-Einnehmersstelle an der Aufschlagsstation Würzburg (Land). Bewerbungstermin bis 15. Mai d. J.

Erledigt: Das 2. stabile protest. Vikariat in Bamberg mit einem Ertrag von 512 fl.

Dem Vernehmen nach hört mit 1. Januar 1870 der enorm hohe Brückenzoll bei Ochsenfurt auf; der jetzige Tarif soll um $^3/_4$ herabgesetzt sein, welche Notiz das reisende Publikum angenehm berühren wird.

(Stadttheater.) Heute Abend wird die letzte Vorstellung in dieser Saison und mit ihr zugleich die Abschieds- und Benefize-Vorstellung unseres hochgeschätzten Gastes Fräul. Hedwig Raabe stattfinden. Es wird darin den Theaterfreunden noch ein besonderer Genuß bereitet werden; Fräul. Raabe wird nämlich u. A. auch die Margaretha in Iffland's „Hagestolzen" spielen. Aeltere Theaterfreunde werden sich gewiß noch mit Vergnügen der Darstellung dieser schwierigen Rolle durch die berühmte Künstlerin Caroline Lindner in Frankfurt erinnern. Fräul. Raabe hat kürzlich diese Parthie in Frankfurt gespielt und damit förmlich Furore gemacht. Nach den dortigen Berichten faßt Fräul. Raabe die Rolle in etwas anderer Weise auf, als s. Z. Caroline Lindner, aber nur zu deren Vortheile, und wird der Künstlerin deßhalb der Vorzug ertheilt. Fräul. Raabe ist in kurzer Zeit der Liebling des Publikums geworden, das ihr an dem heutigen Abend gewiß noch eine glänzende Ovation bereiten wird. — Unsere Bühne schließt sich nun wieder auf mehrere Monate. Wie wir hören, sind von Seite der Direktion bereits mehrere glückliche Engagements für den nächsten Winter abgeschlossen worden; möge es ihr gelingen, für die noch fehlenden Fächer entsprechende Kräfte zu gewinnen; daß das Publikum nicht undankbar ist, wenn ihm etwas Gutes geboten wird, dürfte die Direktion in den letzten Monaten zur Genüge erfahren haben.

Es dürfte die Kunstfreunde wohl interessiren, das Programm des Konzertes zu erfahren, welches von dem jugendlichen Virtuosen Hrn. Karl Hamm demnächst, vermuthlich am 4. Mai, im akademischen Musiksaale gegeben werden wird. Es kommen dabei folgende Compositionen zur Aufführung: 1. Concert (G-dur No. 11 I. Satz) für Violine (zum ersten Mal) von L. Spohr. 2. Variationen (G-dur) für Violine von P. Rhode. 3. a) Sarabande, b) Passepied, c) Courante, d) Menuett, aus der Suite für Pianoforte op. 38 (zum ersten Mal) von A. Rubinstein. 4. a) Adagio von L. Spohr, b) Abendlied von R. Schumann, für Violine. 5. a) Vorspiel für das Pianoforte, zu 2 Händen eingerichtet von Karl Hamm; b) Versammlung der Meistersängerzunft, Concertparaphrase von H. Bülow, aus der Oper: „Die Meistersänger in Nürnberg" von R. Wagner (zum ersten Mal). Zum Schluß: 6. Fantasie Caprice für die Violine von H. Vieuxtemps.

† Im Monat Mai wird in der hiesigen Franziskanerkirche um 6 Uhr Morgens täglich zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria eine feierliche Maiandacht bei Aussetzung des Allerheiligsten abgehalten. Am ersten und am letzten Tage des oben genannten Monats ist vor der Andachts-Feier (halb 6 Uhr) eine Predigt.

Dk. u. marco 5 fl. 38— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 32— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 58 kr., russ. Imperials 9 fl. 49— kr., Gold per Pfd. fein 691, bto. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 28½— kr., Wechsel auf Wien k. G. 96¼ G.

Bei der am 2. Mai d. Js. zu Giebelstadt stattfindenden Wanderversammlung der beiden Bezirksvereine Aub und Ochsenfurt werden folgende Fragen zur Besprechung kommen: 1) In welcher Weise muß die Faselviehhaltung in den Gemeinden zur Besserung der Viehzucht geregelt werden. 2) Welchen Nutzen bringen landwirthschaftliche Fortbildungsschulen der ländlichen Bevölkerung? 3) Abschaffung der Brache. Das landwirth. Bezirks-Comité Dettelbach hat ebenfalls auf den 2. Mai d. J. eine Wanderversammlung in Biebergau anberaumt, und von Seiten des Bezirksvereins Mellrichstadt findet eine solche Sonntag den 9. Mai d. J. in Stockheim statt.

München, 28. April. Unter dem Vorsitze Sr. k. Hoh. des Prinzen Luitpold war heute Vormittag Sitzung des Staatsrathes zur Beschlußberathung des Landtagsabschiedes. Es haben die sämmtlichen von den Kammern vereinbarten Gesetzentwürfe die Sanktion Sr. Maj. des Königs erhalten. Die Mehrzahl der Mitglieder der Kammer der Abgeordneten hat München bereits verlassen, so daß nur noch eine kleine Anzahl Abgeordneter dem morgen stattfindenden feierlichen Schluß des Landtages beiwohnen kann.

Der Landtagsberichterstatter des „Nürnb. Korresp." erzählt aus der Sitzung der Reichsrathskammer, in welcher über das Schicksal des Schulgesetzes entschieden wurde: Während der letzten Worte des Referenten Dinkel ist der Prinz Otto, der Bruder des Königs, in den Saal getreten; nach den ersten Begrüßungen, noch ehe der Prinz Platz genommen, ruft der Präsident seinen Namen: sein erstmaliges Votum fällt gegen den Bestand des Schulgesetzes.

München, 29. April. Der neuernannte Vorstand der Staatsschuldentilgungskommission, Baron Lobkowitz, ist zum Staatsrath im ordentlichen Dienst ernannt worden.

Der vormalige Hauptkassier an der Universität München, Ant. Leonh. Vollmann, welcher bereits 71 Lebensjahre zählt, ist vom oberbayerischen Schwurgericht wegen Verbrechens der Amtsuntreue und Unterschlagung zu einer achtjährigen auf einer Festung zu erstehenden Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Derselbe hat nach seinem eigenen Geständnisse aus dem Universitätsfond, welcher seiner Verwaltung anvertraut war, im Ganzen 14,329 fl., dann von den Honorariengeldern der Professoren, welche er als Agent einzukassiren hatte, die Summe von 5394 fl. sich angeeignet und zu Speculationen verwendet, indem er diese Beträge und noch verschiedene andere Summen, welche er von dritten Personen entlehnte, gegen hohe Procente in das Geschäft des Mechanikers Mannhardt legte, von dem er aber weder Zinsen noch Kapital zurückerhielt. Vollmann hatte mit allen Nebenbezügen einen jährlichen Gehalt von 2350 fl. und ein erspartes Vermögen von 36,000 fl., ist aber in Folge seiner unglücklichen Spekulation selbst auf der Gant.

Aus der Pfalz, 28. April. Die königliche Villa Ludwigshöhe wird gegenwärtig für den im Laufe dieses Sommers zu erwartenden Besuch des Königs in Stand gesetzt. (Pf. K.)

Johannisberg, 27. April. Die am 26. d. M. auf dem Schlosse Johannisberg in öffentlicher Versteigerung verkauften fürstlich Metternich'schen 1868er Weine erzielten enorme Preise. Das theuerste Stück wurde vom Hause M. A. Wolff in Frankfurt a. M. zum Preise von 1930 fl. erstanden, das theuerste Halbstück ging zu 2715 fl. in den Besitz des Herzogs von Nassau über.

Pest, 26. April. Die gestrige Feier der Enthüllung des Standbildes für den Erzherzog Joseph, weiland Palatin von Ungarn, die im Beisein des Hofes vollzogen ward, machte trotz des glänzenden Apparats und trotz aller Kundgebungen eines wahren oder erkünstelten Enthusiasmus in ihrem Kulminationspunkte durch einen unvorhergesehenen Zufall Fiasco. Als der Kaiser-König das Zeichen zur Enthüllung des Monuments gab, wurde die Schnur der Hülle angezogen, Trompeten tönten, Trommeln wirbelten, vom Blocksberge und den Ofener Basteien dröhnten Kanonenschläge, die Sänger stimmten das Tedeum an und — der untere Theil der Hülle riß, fiel, während der größere Theil des Monumentes, die Figur bis an die Knie, verhüllt blieb. „Der erhabenste Moment der Feier", meldet ein Wiener Blatt, „war gestört, die weihevolle Stimmung unwiderbringlich dahin; ein großer Theil des Publikums beging die Taktlosigkeit, in lautes Gelächter auszubrechen. Die Situation war eine wahrhaft peinliche, für den Hof, für das Festcomité, wie für das Publikum, um so peinlicher, als man im ersten Augenblicke faktisch nicht Rath wußte. Man versuchte vergeblich, mit Stangenhaken den zurückgebliebenen Theil der Hülle wegzureißen; schließlich mußte eine Leiter hergeholt und die Enthüllung stück- und fetzenweise vorgenommen werden, was natürlich noch dazu beitrug, die Festbestimmung gründlich zu ruiniren."

Florenz, 27. April. Berthold Auerbach, dessen Roman „Auf der Höhe," vom Ministerialrath Eugenio de Benedetti übersetzt, im Feuilleton der Gazzetta Ufficiale in Florenz erschienen ist, hat vom König Viktor Emanuel das Ritterkreuz des italienischen Kronordens erhalten.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 28. April. Die „N. fr. Presse" schreibt: In hiesigen Diplomatenkreisen verlautet, die französisch-belgische Eisenbahnfrage gehe in kürzester Zeit einer allseitig befriedigenden Erledigung entgegen. Die letzten Ausgleichsvorschläge entspringen der Initiative Napoleons und involvirten die sichere Bürgschaft der Zustimmung Belgiens. Die Grundlagen eines eventuellen Arrangements sind: Die belgische Regierung übernimmt die strittige Eisenbahnlinie und überläßt der französischen Eisenbahngesellschaft die Exploitirung derselben unter bestimmten Reserven. Frère Orban acceptirte diese Basis im Prinzip mit der Zusicherung, auf die Annahme der Basis Seitens Belgiens persönlich einzuwirken.

Frankreich. Paris, 27. April. Die heutige letzte Sitzung des gesetzgebenden Körpers schloß mit einer sehr lebhaften Scene. Nachdem der Präsident Schneider seine Schmeichelrede auf die Intelligenz und den Patriotismus dieser Kammer beendigt hatte, erscholl anhaltend der übliche Ruf: „Es lebe der Kaiser!" Jules Favre und mit ihm die Linke antwortete: „Es lebe die Freiheit!" Pelletan: „Es lebe die Nation! — Schneider: „Die Nation trennt die Freiheit vom Kaiser nicht." Unter den vereinzelten Rufen: „Sehr gut!" aber in einiger Erregung trennte sich die Kammer bei Verlesung des Auflösungsdekretes.

Paris, 28. April. Die Unterzeichnung des französisch-belgischen Vertrages wird bestätigt. Die „Patrie" meldet: Während der Vorbereitung zu einem definitiven Vertrage wird die Kommission die Detailfragen entscheiden. Frère-Orban wird vor seiner Abreise vom Kaiser empfangen werden.

Italien. Florenz, 28. April. Es bestätigt sich, wie man an gut unterrichteter Stelle versichert, daß Italien bei der Schweiz Schritte gethan hat, welche die Entfernung Mazzini's aus Lugano bezwecken. Der schweizerische Bundespräsident habe Mazzini auch überredet, sich von Lugano zu entfernen.

Amerika. Washington, 28. April. Die Regierung hat die Ueberzeugung gewonnen, daß der Aufstand in Cuba ohne Hilfe von Außen unhaltbar sei und beschlossen, sich der Einmischung zu enthalten. Nur amerikanische Interessen sollen geschützt werden.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, auf das erledigte Rentamt Volkach den k. Rentbeamten von Zeil, Johann Adam Dill, seinem Ansuchen entsprechend, zu versetzen.

Börsenbericht. Frankfurt, 29. April. Die Börse eröffnete in fester Stimmung, welche jedoch im Laufe des Geschäfts für einige Spekulationspapiere wesentlich verflaute.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

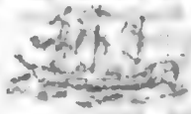
An Hedwig Raabe.

So willst Du scheiden, wunderholde Fee,
Hörst nicht die Klagelaute uns'rer Trauer,
Wenn schelmisch Du uns zurufst: „Nun Adieu!
Ich fliege fort aus Eurem gold'nen Bauer;
Das Schicksal ruft, ich kann nicht länger weilen,
Ein Künstlerherz, das muß sich ja zertheilen."

So trage Dich Dein Flug, Du seltner Rabe,
In Lorbeerhaine, baue dort Dein Nest;
Es gaben Viele ihre ganze Habe,
Hielt Dich Gold und Edelsteine fest.
Erlaube mir, noch scheidend Dir zu sagen:
Daß warm die Herzen Würzburgs für Dich schlagen!

A. Z.

Für Auswanderer.



Die concessionirte General-Agentur für Bayern

von

J. M. Vornberger junior am Marktplatz, Würzburg,

empfiehlt sich zur **Beförderung von Auswanderern** nach den verschiedenen Seehäfen von Amerika, mittelst **der bekanntlich ausgezeichneten Post-Dampfschiffe des norddeutschen Lloyd und großer gekupferter Dreimaster und Schnellsegler.**

Verträge werden jederzeit unter **möglichst vortheilhaften Bedingungen** sowohl für die **Eisenbahnfahrt** als für die **Seereise** geschlossen, **sichere Wechsel** auf **alle Hauptplätze** billigst begeben, **Güterbeförderung, Erbschaften, Pensionen,** überhaupt **alle möglichen überseeischen Angelegenheiten prompt** und **reell** besorgt.

Auswanderer, welche Schiffskarten von Amerika erhalten haben, bekommen betreffs ihrer Reise unentgeldliche Auskunft.

Bezirks-Agenten sind die Herren:

Georg Fritz in Aschaffenburg.
Lehrer **Gg. Barthelmeß** in Atzhausen b. Wiesentheid.
F. Schumm, Schönfärber in Bischofsheim a. d. Rh.
Wegmacher **Lamm** in Dankenfeld bei Eltmann.
F. W. Dörrer in Dinkelsbühl.
Kaufmann **Eisfelder** in Ebern.
D. A. Klustinger in Markt Einersheim.
C. F. Horlacher in Feuchtwangen.
Adolph Albert in Fladungen.
Ph. Jos. Eberlein in Gemünden.
Kommissionär **Math. Nixner** in Nürnberg.
Wundarzt **Brachinger** in Haßfurt.
Oberschreiber **Chr. Krauß** in Neustadt a. Aisch.
Kaufmann **Löwenthal** in Hörstein.
Ph. Jos. Winheim in Karlstadt.
Lehrer **Riedmann** in Kissingen
Lehrer **Chr. Barthelmeß** in Lendershausen b. Hofheim.
Kaufmann **Deufert**, Firma Mayer in Lohr.
Lehrer **Arnold** in Mellrichstadt.
Kaufmann **Neckermann** in Miltenberg.
Buchdrucker **Mayer** in Neustadt a. S.
Bürgermeister **Herbig** in Ochsenfurt.
Carl Reinwald in Rothenfels.

An geeigneten Orten werden tüchtige Agenten gesucht.

Eisschränke nach neuester Construktion

werden gut und dauerhaft gefertigt von Schreinermeister

M. Schmachtenberger,

4505 (2b Rittergasse Nro. 3.

Haus- und Zimmer-Gymnastik.

Mehrfachen Aufforderungen bereitwilligst entgegenzukommen, erlaube ich mir, den geehrten Eltern ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich auch in der **Haus- & Zimmergymnastik**, zur Ausbildung und Kräftigung des Körpers, in Familien Privat-Unterricht für Knaben und Mädchen ertheile.

Wo die hierzu nöthige geringe Vorkehrung noch fehlen sollte, werde ich dieselbe auf Wunsch einrichten, und empfehle den geehrten Eltern ꝛc. ꝛc. mich zur geneigten Beachtung.

Nähere Auskunft in meiner Wohnung, Domerschaffengasse Nro. 9.

Schlögell.

Bekanntmachung.

In Folge Einführung der Pariser-Stimmung werden von der Oeconomie-Commission des kgl. 9. Infanterie-Regiments „Wrede" am 3. Mai ds. Jrs. Vormittags 9 Uhr im VIII. Eingang der neuen Infanterie-Kaserne Nr. 200 mehrere Holz- und Blech-Instrumente an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 26. April 1869.

Königliches 9. Infanterie-Regiment „Wrede".
Maillinger, Oberst. 2b

Versteigerung.

Zufolge Auftrags des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Dienstag den 4. Mai Nachmittags 3 Uhr Höllriegel Nr. 5** einen Kleiderschrank, einen Commod und ein Oberbett gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 28. April 1869.

K. Stark, Taxator.

!Zur Schulgesetzfrage!

Mit Genehmigung des hohen Präsidiums der Kammer der Reichsräthe wird zu Anfang Mai bei uns im Druck erscheinen: **Das bayerische Schulgesetz in der hohen Kammer der Reichsräthe,** die ausführlichen **Referate** des hochw. Herrn **Bischofs von Dinkel** und des Correferenten Herrn Präsidenten des protest. Oberconsistoriums **von Harleß**, nebst den in der hohen Kammer gefaßten Beschlüssen. Circa 20 Bogen. — Bei dem großen Interesse, welches dieses Werk Allen bietet, die sich mit der Schulgesetzfrage eingehend beschäftigen, erlauben wir uns im voraus auf Obiges aufmerksam zu machen. Bestellungen werden schon jetzt von allen Buchhandlungen, in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung, angenommen.

Augsburg, 28. April 1869.

B. Schmid'sche Verlagsbuchhandlung
(A. Manz).

Zu vermiethen

ist pr. 1. August eine **Wohnung** von 2 Zimmern, nebst Alkoven, Küche, Abtritt, Mezanenzimmer, Keller, Wasserleitung an eine ruhige, kinderlose Familie. Näh. in der Expedition. (4654 2a

---

Zu vermiethen pro August

eine **Hochparterrewohnung** von 5 Zimmern und Zugehör 3. Distr. Nr. 88, Domerschulgasse Nr. 4. Einsicht von 2 bis 4 Uhr. (4496

Im 1. Distr. Nro. 2, Stiftshaugerpfarrgasse, ist ein **Logis** zu vermiethen. (4524 3a

4553) Ein **Garten** oder ein hiezu passendes **Grundstück** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

4566 Ein ordentlicher **Bursche** wird sogleich in einer Gärterei gesucht. Näh. in der Exp.

4565) Hörleinsgasse Nr. 12 neu ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Keller und Bodenkammer an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 25. April 1869 No. 7075 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch am 5. Mai 1869
Vormittags 9 Uhr

bei dem unterfertigten k. Oberpost- und Bahnamte nachstehende Eisenbahnbau-Hochbauten der Station **Thungersheim** im Wege der **allgemeinen schriftlichen Submission** und zwar nach einzelnen Handwerken oder im Ganzen vergeben werden, nämlich:

1) Erd-, Mauer- und Steinhauer-Arbeiten	4251 fl.	33 kr.
2) Tuncher-Arbeiten	561 fl.	16 kr.
3) Zimmermanns-Arbeiten	2641 fl.	49 kr.
4) Schieferdecker-Arbeiten	610 fl.	7 kr.
5) Schreiner-Arbeiten	1037 fl.	1 kr.
6) Schlosser-Arbeiten	661 fl.	42 kr.
7) Spengler- und Blitzarbeiter-Arbeiten	474 fl.	1 kr.
8) Glaser-Arbeiten	129 fl.	33 kr.
9) Anstreicher-Arbeiten	362 fl.	21 kr.
10) Hafner-Arbeiten	340 fl.	10 kr.
Summa:	11,069 fl.	33 kr.

Die Kaution wird auf 10% der Akkordsumme festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom **27. April 1869** an im Amtslokale des unterfertigten k. Oberpost- und Bahnamtes zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

5. Mai 1869 Vormittags 8 Uhr

bei der unterfertigten Behörde eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in § 7 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genuglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Würzburg, den 28. April 1869.

Königliches Oberpost- und Bahnamt.
Mayer.

4550) **Nr. 35** hat die Schuhe gewonnen und **Nr. 131** das Sophakissen.

Eine ruhige kinderlose Familie sucht bis 1 August eine freundliche **Wohnung** von etwa 6 Zimmern, nebst Zubehör. Gef. Adr. wollen **sub Nr. 45 >1** in der Exped. abgegeben werden.

4548) **Ein Logis** von 3 Zimmern, mit Küche ꝛc., ist in der Neuergasse Nr. 18 sogleich zu vermiethen.

4546 2a) Eine **Parterre-Wohnung** von drei Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen. 1. Distr. neue Nr. 16, Strohgasse.

2a) **Ein** solider **Junge** kann in die Lehre treten bei

Anton Brand, Tapezier.
2. Distr Nr. 500.

4554) Ein **Dienstbuch** wurde verloren und wolle gegen Belohnung in der Expedition abgegeben werden.

4558) Unterzeichneter empfiehlt seine aufs Beste bekannten **Kartoffeln**, welche er auf dem vor dem Schwanenthore liegenden Schiffe zu billigem Preise verkauft.

Kreher aus Obernburg.

4552 3a) **Zwei Logis von 3 u. 6 Zimmern, beide abgeschlossen, mit Wasserleitung ꝛc. ꝛc., sind bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.**

4430) Auf 1. Mai oder 1. August wird eine hübsche **Wohnung** von 4 bis 6 Zimmern gesucht. Adressen mit Chiffre **L. F.** besorgt die Expedition.

Eine Wohnung,

der kgl. Regierung gegenüber, von vier ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, Wasserleitung, nebst sonstigen Erfordernissen, ist an eine ruhige Familie auf 1. August zu vermiethen. Näh. Exp. (4527

Haus-Verkauf.

4491 2b) Ein hiesiges Geschäfts-Haus (Eckhaus in bester frequentester Geschäfts-Lage mit schönen Laden-Lokalitäten) ist wegen beabsichtigter Domicil-Veränderung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Franco-Anfragen sind unter Chiffer **A Z** an die Expedition ds. Bl. zu richten.

4412 2b) Bis zum 1. August ds. Jrs. wird eine **größere Wohnung** von wenigstens 6 Zimmern, in oder außer der Stadt, zu miethen gesucht. Anerbietungen beliebe man unter **P E. Nr. 4412** in der Expedition abzugeben.

Pachtgesuch.

4199 2b) Ein tüchtiger, praktischer **Oekonom**, der sich in aller Hinsicht mit den besten Zeugnissen ausweisen kann und über 4000 fl. Vermögen zu verfügen hat, wünscht als Mitpächter, Sackbauer, Verwalter oder selbst Pächter unterzukommen und kann sogleich oder später eintreten. Näh. in der Exp.

4492 3b) 2 hübsch möblirte **Zimmer** sind sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4447 3c) Semmelsstraße Nr. 81 sind Kellerbögen, Böcke, Schubkarren, Steinbarren, Bau- und Gerüstholz und verschiedenes Maurergeschirr zu verkaufen.

Ein Posamentiergehülfe

findet Beschäftigung bei

2b) **Gg. Völk.**

Zu vermiethen pr. 1. August

eine abgeschlossene **Wohnung** im ersten Stock von 4 Zimmern mit Zugehör, Gartengenuß ꝛc. ꝛc.; auch kann hiezu Stallung gegeben werden. Randersackererstraße Nr. 27. (4495 2b

---

2b) **Tüchtige Möbelarbeiter** (Tapezier) finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung im Ausstattungs-Magazin von

J. Billigheimer.

Zu vermiethen

auf 1. Mai ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten und Gartenantheil in der Schießhausstraße Nro. 21. (4535

4396 2a) Ein freundliches, möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich oder bis 1. Mai billig zu vermiethen. 5. Distr., Burkarderstraße Nr. 14, 2 St.

4559) Sämmtliche HH. Genossen der Maurer werden ersucht, den 1. Mai Abends 8 Uhr im **Bayrischen Kaffeehaus** zu erscheinen.

Neue Mitglieder werden aufgenommen.

Der Bevollmächtigte.

4562) Unter der Leitung eines geborenen Franzosen wünscht Jemand das Studium der **franz. Sprache** fortzusetzen.

Näh. in der Exp.

Für Schneider.

4556) **Tüchtige Arbeiter finden bei außergewöhnlich hoher Bezahlung dauernde Beschäftigung.**

J. B. Rupp & Sohn
in Nürnberg.

4555) Ein Mann von 35 Jahren, verheirathet, jedoch ohne Kinder, sucht eine Stelle als **Gutsverwalter.** Derselbe hat seit vielen Jahren solche Stellen zu größter Zufriedenheit bekleidet, worüber er Zeugnisse vorlegen kann. Gef. Frc.-Offerten erbeten sub **G. L. Daube & Cie in Frankfurt a M.**

4560) **Ein Logis** mit schöner Aussicht auf den Main, bestehend aus 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller, Bodenabtheilung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist wegen Versetzung bis 1. Juni zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 416 alt, über 1 Stiege.

4563) Ein **Parterre-Logis** von 2 Zimmern, Küche, Holzlager und Kellerabtheilung, in der Nähe des alten Bahnhofes, ist sofort zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4529 2a) Büttnersgasse Nr. 14 neu ist ein **Laden mit Werkstatt,** sowie der **2. Stock,** bestehend aus 2 Zimmern gegen die Straße, 1 Zimmer mit Alkoven gegen den Main, bis 1. August zu vermiethen.

Zu vermiethen

auf ersten August ein ganz abgeschlossener **Stock** von 4 Zimmern, Küche, Magdkammer, Waschhaus und Bronnen, eine Stiege hoch, und allen sonstigen Bequemlichkeiten im 5. Distr. Nro. 27, Zellerstraße. (4526

4542 3a) Eine **Walze** für Goldarbeiter, Gürtler, und eine **Ziehbank** sind zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

4539) **Mädchen,** die im Nähen geübt sind, werden gesucht. Näh. in der Schustergasse Nr. 8 neu.

Stadt-Theater.

Freitag, den 30. April 1869.
Abonnement suspendu.
Letzte Vorstellung in der Saison und Abschieds-Benefiz des Frl. **Hedwig Raabe**, kais. russ. Hofschauspielerin.
Zum Erstenmale:
Gleich und Gleich.
Dramatisirtes Sprichwort in 2 Akten von Moritz Hartmann.
Hierauf:
Die Liebe auf dem Lande,
oder:
Die Hagestolzen.
Lustspiel in 2 Akten von Iffland.

Zur neuen Welt.

Sonntag Morgens 6 Uhr beginnt die
Curmusik,
wobei **guter Kaffee, frisches Backwerk, süße u. dicke Milch, Molken** und **sämmtliche künstliche Mineralwasser, kalte u. warme Speisen** verabreicht werden.
Nachmittags 3 Uhr
große
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
J. A. Wadenklee.

Bauersgarten
vorm Sanderthor.

Morgen Samstag
gutbesetzte
Harmonie-Musik.
Anfang 4 Uhr.
Hiezu wird geschenkt **gutes Hofbrauhaus-Bier, guter Most u. reine Weine.**
Sonntag, den 2. Mai **Weißfleisch** und **Leberklöße,** wobei nur stets reine Getränke ausgeschenkt werden; auch ist die Kegelbahn im besten Zustande. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Gustav Giffel

Gerbrunn.

Sonntag, den 2. Mai
gutbesetzte
Tanzmusik
im Gasthause zur Schwane, wozu freundlichst einladet
2a) **Jos. Keupp.**

Gewerkschaft der Holz-Arbeiter.

4586) Morgen Samstag, den 1. Mai Abends 8 Uhr im **Bayrischen Kaffeehaus** Bekanntgabe in Betreff der Generalversammlung. Um präzises Erscheinen wird gebeten.
Der Bevollmächtigte.

Zu verkaufen

ist ein Kinderbettstättchen, ein Kinderstühlchen und eine Hundehütte. Rothscheibengasse Nr. 5 neu, über 1 St. (4578

4581 3a) Eine freundliche **Mezzanenwohnung** von 2 Zimmern und Küche ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 8 über 2 Stiegen h.

Es ist ein **Zimmerplatz** mit Hütte und Handwerkszeug sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Näh. im 5. Distr. Nr. 27 neu, Fischergasse.

Zu vermiethen

ist bis Ende Mai eine ganz neu lakirte und tapezirte abgeschlossene **Hochparterrewohnung** in Mitte der Stadt, bestehend aus 5 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Altane, Küche, Magdkammer 2c., mit Aussicht auf Straße und Garten. Näh. Hofstraße Nr. 5, täglich zwischen 2—4 Uhr. (4568

Im 2. Distr. Nro. 266, Ulmergasse, ist ein **Logis** von 3—4 Zimmern, Küche, auf den 1. August zu vermiethen. (4584

Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, mit schöner Aussicht in Gärten, ist sofort oder bis 1. August zu vermiethen. Näh. Zwinger Nro. 3 neu. (4593

Zu vermiethen.

4520 2b) Ein aufs Anständigste möblirtes **Zimmer** ist zum Preis à **fl. 7** stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4515 2b) **2 kleine Pferde,** sehr gute Läufer, sind mit Geschirr und leichtem Wagen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** kann sogleich eintreten. N. in d. Exp. (4590

Ein **Mädchen,** im Kleidermachen erfahren, wird gesucht. Auch kann ein Mädchen das Kleidermachen erlernen. Näh. in der Exp. (4591

Zum Sommeraufenthalte sind **einige Zimmer,** mit oder ohne Möbel, zu vermiethen.
J. A. Wadenklee
zur neuen Welt.

4580) 6 gebrauchte gepolsterte **Sessel** werden billigst verkauft. Näh. in der Exp.

Ein gebrauchtes **Kinder-Kranken-Stühlchen** zum Fahren wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Münzgasse Nr. 16 über 2 Stiegen. (4589

Große und frische Auswahl aller Sorten moderner **Strohhüte** empfiehlt billigst und werden auch alle Bestellungen nach jeder beliebigen Form schnell und pünktlichst ausgeführt bei
H. Poisket,
4468 3b Strohhutfabrikant.

Das Ausschreiben vom 21. April 1869, gerichtet auf Ermittlung des Aufenthaltsortes des vormaligen Wegmachers Sebastian Mayer von Ochsenfurt, wird zurückgenommen.
Würzburg, 27. April 1869.
Der k. Untersuchungsrichter.
Dotterweich.

4469 3c) **Solide,** gewandte **Näherinnen** finden Beschäftigung bei
H. Poisket

Es ist ein **Mezzanenlogis** von 2 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen bis 1. August zu vermiethen. Näh. im 1. Distr., neue Nro. 4, nächst der Pfaffenmühle. (4575

Elephantengasse Nro. 7 ist ein **möblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen. (4574

Eine gesunde **Stillamme** sucht sofort eine Stelle. Näh. im 5. Distr. Nro. 4, 3. Felsengasse. (4595

Ein junger **Bursche** wird sogleich als Hausknecht gesucht. N. in der Exp. (4588

4571) Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie auf den 1. August zu vermiethen. Pommersgasse Nr. 2 neu.

Ein 3radriger **Kinderwagen** wird gekauft. Näh. in d. Exp. d. Bl. (4577

Es wird sogleich ein **Kegeljunge** gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. (4594

4567) Ein einfach möblirtes **Zimmer** ist billig stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Anzeige.

3536) Ein **3. Hausknecht** wird gesucht. Näheres im russischen Hof.

4447) Ein **mittleres Haus** mit Gärtchen ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4549) Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Bügeln gegen billiges Honorar. Näh. Exp.

4588 2a Ein **Klavier** für Anfänger ist um 7 fl. zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

4587 2a Ein **Einfahrtthor** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

4592) **Nicht die Namig von Eibelstadt hat verläumdet, sondern die von hier.**
M. Göbel, Ww.

3a Ein abgeschlossenes **Mezzanenlogis,** bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, wird bis 1. August d. Jrs. miethfrei. Näheres bei **Gg. Bauch** (alte Post).

4585 3a Mehrere **Bauarbeiter,** tüchtig in jedem Fach, werden gesucht. Näh. im goldenen Kreuz, an der Fleischbank.

Guts-Verpachtung.

4572 3a) Vom 22. Februar 1870 an soll das vollständig arrondirte Gut **Waldmannshausen** (Provinz Nassau) in der Nähe der Limburg-Hadamarer-Eisenbahn, circa 800 Morgen Feld und Wiesen haltend, verpachtet werden. Pachtliebhaber, welche Näheres zu erfahren wünschen, mögen sich an den Besitzer Herrn **F. Borgnis** in **Waldmannshausen** bei Limburg oder an Herrn **L. von Steiger** am Salzhaus Nr. 1 in **Frankfurt a M.** wenden; sie können daselbst Einsicht der Bedingungen, sowie der Gutskarte nehmen.

Zu vermiethen

ist auf 1. August eine **Wohnung,** im ersten Stock, mit 6 Zimmern, Garderobe, Wasserleitung und allen sonstigen Erfordernissen. Auch können 2 Keller mit weingrünen Fässern dazu gegeben werden. Näh. in der Exped. (3266 (2a)

Für Weber.

2 Webstühle, sog. Blockstühle, sind billig zu verkaufen. Näh. in d. Exp. (4576

Schmiede finden Beschäftigung in der Wagenfabrik von **Gebr. Röll & Cie.** dahier.

Gestorbene.

Arnold Kaspar Wachter, Kaufmannskind, 3 W. a.

Maximilians Bad- & Schwimm-Anstalt
in Würzburg.
Anzeige und Empfehlung.

Die Unterzeichneten beehren sich hiemit, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß von heute an die **Bade-Saison** in ihrer aus 112 Badezimmern mit allen Bequemlichkeiten versehenen Badeanstalt beginnt.

Die Bäder können sowohl in den für Herrn und Damen eingerichteten geschlossenen Kabinetten, als auch im Freien genommen werden, in welch letzterer Beziehung wir besonders Eltern und Vorstände von Lehranstalten aufmerksam zu machen uns erlauben, daß für die nicht schwimmkundige Jugend eigens ein großes Bassin erbaut ist, in welchem ohne alle Gefahr gebadet werden kann.

Auch bemerken wir zugleich, daß die Damen Schwimmschule wieder wie im vorigen Jahre von Morgens 10 Uhr bis Mittags 2 Uhr geöffnet ist, und während dieser Zeit Schwimmunterricht ertheilt wird.

Für unsere Schwimmanstalt, welche auf das Zweckmäßigste hergestellt ist, haben wir tüchtige und bewährte Lehrer gewonnen.

NB. Abonnementskarten, sowohl auf die Dauer der Saison, als in Dutzend sind zu haben bei den Besitzern der Anstalt.

Würzburg, den 1. Mai 1869.

Gebrüder Brod & Mehling.

Empfehlung.

Vor einiger Zeit begegnete mir der Unfall, daß eines meiner Pferde welche ich beim **Pfälzischen Vieh-Versicherungs-Verein** versichert habe, an Rheumatismus erkrankte und nach längerem Krankheit verendete.

Heute nun wurde mir im Auftrage der Haupt-Agentur in Würzburg von deren Agenten Herrn Vorsteher Keller dahier die Entschädigung baar zu meiner ganzen Zufriedenheit ausbezahlt und nehme ich deßhalb Veranlassung diesen Verein allen Viehbesitzern zur Betheiligung zu empfehlen.

Eußenheim, den 18. April 1869.

Nikolaus Klein.

Für Schneider.

Groß- & Klein-Arbeiter werden gegen gute Bezahlung gesucht. Für ständige Arbeit wird garantirt.

S. Steinam,
Eichhornstraße.

Westphäler Schinken, frische Sendung, vorzüglicher Qualität, italienische Salami, Gothaer Cervelatwürste nebst kleine Päärchen empfiehlt

Joh. Schäflein.
Firma: Seb. Carl Kürn auf der Brücke.

Blumenkohl u. Kopfsalat,

neue Kartoffeln, Pflückerbsen, gelbe Rüben, sowie feinste Salami- & Cervelatwürste empfehle billigst.

Andreas Kirschten.

NB. Baschin's Leberthran in Flaschen, wieder frisch eingetroffen.

Empfehlung.

Alle für die Maschine einschlagenden **Stepp-Arbeiten** für Schuhmacher und Haushaltungen werden schnell und bestens besorgt. Näheres im

Koch'schen Dienstboten-Bureau,
Büttnergasse Nro. 4 neu.

Schützen-Gesellschaft.

Sonntag den 2. Mai, Nachmittags 2 Uhr:
Beginn des Schießens für das Jahr 1869.

Herausgeschossen werden: Georgigeld, Kranzaulden und Gesellschaftsgulden.

Abends 6 Uhr: **Schluß des Schießens.**

Der Anfang und der Schluß des Schießens wird durch Kanonenschüsse angezeigt.

Tags vorher (Samstag) sind von 3—7 Uhr **Probir-Scheiben** aufgestellt.

Das Schützenmeisteramt.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er morgen, den 1. Mai, seine **Wirthschaft**, Holzthorgasse, neue Nr. 6, neben den „Matrosen", wieder eröffnet und ladet hiezu all' seine früheren Gäste und Bekannten unter Zusicherung **guter Speisen & Getränke** sowie aufmerksamster Bedienung freundlichst ein.

Achtungsvollst
Peter Försch,
(2a) Gastwirth.

Hausversteigerung.

Auf Ansuchen des Besitzers versteigere ich am
Dienstag den 25. Mai 1869
Vormittags 11 Uhr
auf meinem Amtszimmer wiederholt das Wohnhaus Nr. 22 (19 alt) in der Kettengasse dahier, Pl.-Nro. 1294, zu 0,015 Dezimalen.

Dieses Wohnhaus, in besten baulichen Zustande, enthält 3 Stockwerke, gewölbten Keller mit 4 Abtheilungen; im Parterre 1 Vorplatz, 2 heizbare Zimmer, 1 Küche, 1 Waschhaus mit 2 Kessel, 1 Abtritt und 3 Holzlagen; im 2. und 3. Stock je 1 Vorplatz, 2 heizbare Zimmer, 1 Küche und 1 Abtritt; unterm ersten Dachboden 1 Vorplatz, 2 heizbare Zimmer und 1 Küche; darüber einen zweiten Boden in 2 Abtheilungen.

Vom Strichschillinge kann ein Theil hypothekarisch geschieht stehen bleiben.

Würzburg am 29. April 1869.

(2a) **Grimm,** k. Notar.

4553 2a) Eine **Wohnung** von 4 großen, hohen Zimmern, hellen abgeschlossenen Gang und Küche, Wasserleitung im Hause, ist auf 1. August zu vermiethen, Eichhornsgasse Nr. 3.

Ein **Laden** mit Ladenzimmer ist sogleich zu vermiethen. Auch ist ein **Zimmer** an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. N. in d. Exp. (4582

4559) Ein guter, trockener **Keller** ist sogleich zu vermiethen. Näh. Hofstraße Nr. 5.

4570) Eine ordentliche **Frau** sucht Monatsdienst. Näh. in der Exp.

4573) Der diesjährige Ertrag eines ½ Morgen **Wiesengras** in der Stadt ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Entflohen

ist ein **Kanarienvogel.** Gegen Belohnung abzugeben bei S. Seligsberger, Schenkhof.

4561 2a) **2 Ochsenknechte** werden gesucht. Näh. Exp.

Ein geübter **Möbelarbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei **Eifelein,** 3. Dürr. Nr. 1. Franziskanergasse.

Digitized by Google

Bad-Eröffnung.

Die Eröffnung der **Badsaison** des **Wildbades** bei Haßfurt a/M. beginnt am **15. Mai d. Js.** Das schwefelwasser-stoffig-erdig-salinische Eisenwasser mit Zugabe von Sauerstoff wird jedermann verlendet.

Die Bad-Verwaltung.

Obiger Annonce erlaubt sich der Unterzeichnete anzuführen, daß er am 1. Mai d. Js. die **Restauration** im genannten Bade übernehmen wird. Derselbe wird sich bemühen, durch eine sehr gewählte Küche und beste Getränke — bei möglichst billigen Preisen — die Zufriedenheit seiner Gäste zu gewinnen. Mein langjähriges Conditionirer als Oberkellner und Geschäftsführer in den ersten Hötels der berühmtesten Bäder bürgt für eine entsprechende Führung dieses mir anvertrauten Geschäftes.

A. Lindner.

Lokal-Veränderung.

Unter dem Heutigen habe ich mein bisher innegehabtes Lokal

Neue Passage am Markt

verlassen und mein neues

Elchhornplatz, neue Nr. 4,

im Hause des Herrn Bergler, bezogen.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, wird es auch in dem neuen Lokale mein Bestreben sein, meine geehrten Kunden reell und billig zu bedienen, und erlaube ich mir dabei noch auf mein großes Lager

aller anerkannt guten

Nähmaschinen,

als: **Howe's Original-Maschine** für Familien,
" " " " " Schneider,
" " " " " Schuhmacher,
" **Singer's** " " " Familien,
" " " " " Gewerbtreibende,
" " **Familien-Maschine**, deutsches Fabrikat, bedeutend billiger als die ächten
Wheeler & Wilson's Weißzeugmaschine,
Doppelsteppstich-Handmaschine, System **Singer, Wheeler u. Wilson,**
beide auch zum Fußbetrieb,

dann die so beliebte
Dresdner Handmaschine mit Kettenstich, nur allein ächt von **Clemens Müller,**
sowie
Nadeln, Seide, Leinen- & Baumwollen-Faden & bestes Maschinen-Oel,
ferner

Mein großes Lager in allen Arten und Weiten
Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche, bloß selbst gefertigte Waare,
Einsätzen, Krägen, Manschetten,
Leinen, als Schlesisch ½ Leinen,
" " " Bleich-Leinen,
" " " Creas-
Bielefelder, Irisch, Würtemberger & Handgarn-Leinen,
Shirting's Doppeltuch, faconnés,
Piqués,
Leinene **Taschentücher** in weiß und bunt,
Handtücher, Tischtücher, Servietten, in Drell und Damast,

aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll und ergebenst

B. Dietz,
Elchhornplatz Nr. 4.

4b]

Englisches Wasch-Crystall,

im Ganzen und einzeln, billigst bei

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

3864 4b)

Marienbader Kreuzbrunnen,
Carlsbader Schloß- / Brunnen
" Mühl- /
Kissinger Ragoczy,
Selters-Wasser und
Weilbacher Schwefelwasser
in neuerdings frischer Sendung eingetroffen,
sowie

Orber Badsalz

empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Mein großes Lager abgelagerter **Cigarren,** von den geringsten bis zu den feinsten Qualitäten, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung und mache zugleich auf eine gute **Ambalema-Cigarre** aufmerksam, wovon ich 5 Stück zu 6 kr. abgebe.

Carl Kern,
3a] Eichhornstraße 35/.

Mainsand,

die Fuhr 6 kr.,
kann fortwährend abgegeben werden auf dem Gute
(6a) **Moskau.**

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung des Verwaltungsrathes der **Actien-Gesellschaft** für Häuserbau zu Würzburg werden **Mittwoch den 5. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr** diverse Schreinerarbeiten für fünf Wohngebäude im Betrage von 12,881 fl. 21 kr. im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission wenigstehend zur Ausführung vergeben.

Bedingnißheft, Kostenanschläge und Zeichnungen liegen auf dem Baubureau der Gesellschaft im Backmundschen Hause (Theaterstraße) zur Einsicht offen, woselbst auch die Offerten in versiegelten Couverten mit der Aufschrift

„Submission auf Schreinerarbeiten für die Häuserbau-Actien-Gesellschaft in Würzburg"

längstens bis zum 4. Mai d. J. einzureichen sind. 68a

„Mainz."

4545 2a) Eine Weinhandlung in Mainz sucht zum sofortigen Eintritt einen coulanten thätigen, soliden **Reisenden** (Israelite). Gef. Offerten werden unter Chiffre **D 8. 49** franco poste restante Mainz erbeten

4557) Wenn **Johann** und **Margare.ha Kaus** ihre in Berebach um 34 fl. 30 kr. verletzten Gegenstände binnen 8 Tagen einlösen, werden dieselben öffentlich versteigert.

Herren-Hemden,

in Leinen und Shirting,
engl. Krägen,
seid. Shlips und Binden,
neue Sendungen, größte Auswahl, empfiehlt
Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nachm Schnellz. 10 U. 20 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Abds. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm Postz 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds Postz. 5 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt Güterz. 5 U. 50 M. Ab u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt Schnellz. 5 U. 30 M. Abd Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz 5 U früh u. 10 U. 50 M Vorm. Güterz. 3 U 30 M Nachm. u. 7 U 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 6 U 18 M. Ab. u. 10 U 5 M. Nts. Güterz 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 50 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U 30 M. Vorm., 1 U 55 M. u. 3 U 35 M Nachm. u. 6 U. 20 M. U. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere mit nach Bebarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 6 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz 4 U. 5 M früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Giebelstadt 4½ U. Abds. Guerbausen Rüttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 104 Samstag den 1. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

München, 29. April. Der Landtag ist heute Nachmittags durch den Prinzen Adalbert in feierlicher Weise geschlossen worden. Alle Gesetze, über welche Gesammtbeschluß beider Kammern vorliegt, haben die Sanction des Königs erhalten. Ebenso sind die meisten Wünsche und Anträge des Landtags theils genehmigt, theils ist ihre Erfüllung in Aussicht gestellt. Näheres hierüber morgen. Bezüglich des Schulgesetzes heißt es: „Nur Unser Bestreben, das Schulwesen auf freisinniger Grundlage gesetzlich zu regeln und damit die Entwicklung unseres Volkes durch Erhöhung und Sicherung seiner Bildung zu befördern, ist zu Unserem Bedauern von einem glücklichen Erfolge nicht begleitet gewesen." Der Abschied schließt mit den Worten: „Mit Befriedigung blicken wir auf die Ergebnisse der nunmehr zu Ende gelangten Sitzungsperiode. Folgenschwere, tiefwirkende Ereignisse sind über unser geliebtes Land hingegangen, seitdem Wir mit unserer Entschließung v. 1. Mai 1866 die Landesvertretung zum Beginne der jetzt zum Abschluß gediehenen Sitzungsperiode berufen haben. Die Landesvertretung hat uns mit opferwilliger Hingebung beigestanden, die Folgen, welche sich daraus entwickelt haben, zu tragen, und die Gestaltungen, welche daraus hervorgegangen sind in der für unser Königreich gedeihlichsten Weise zu ordnen. Unserer landesväterlichen Absicht, die innere Entwicklung des Königreiche nach allen Richtungen zu fördern ist die Landesvertretung mit Bereitwilligkeit entgegengekommen und eine Reihe wichtiger eingreifender und wohlthätiger Gesetze sind unter ihrer verfassungsmäßigen Mitwirkung zu Stande gebracht worden. Die aufopfernde Thätigkeit der Gesetzgebungsausschüsse beider Kammern verdient hiebei unsere besondere Anerkennung. Wenn auch Einzelnes, dessen Abschluß wir in landesväterlicher Fürsorge für das Wohl unseres Landes zu wünschen veranlaßt waren, nicht zu befriedigender Lösung zu gelangen vermochte, so sind diese Aufgaben, welche der gegenwärtig zu Ende gehende Landtag wirklich erledigt hat, so umfassender und bedeutender Natur, wie sie vor ihm noch kaum ein Landtag zu lösen berufen war. Wir sehen darum auch mit zuversichtlicher Hoffnung der Neugestaltung und Besserung der inneren Verhältnisse entgegen, welche sich aus den zu Stande gekommenen Gesetzen insbesondere aus den Socialgesetzen und aus der Civilprozeßordnung in Bälde ergeben wird. Gerne erkennen wir dasjenige an, was die Landesvertretung zur Erhaltung der Ordnung und des Gleichgewichts im Staatshaushalte beigetragen und was sie gethan hat, um Unseren Bemühungen, sämmtlichen Provinzen Unseres Königreichs die zu ihrem Aufblühen erforderliche Vermehrung wichtiger Verkehrsadern zu verschaffen, den Erfolg zu sichern. Wir begrüßen mit Freude die Grundlagen, welche unter treuer Beihilfe der Landesvertretung für die bessere Organisation Unseres Heeres, für die Erhöhung seiner Wehrfähigkeit und für die gesetzliche Regelung der Militärstrafrechtspflege gewonnen worden sind. In demjenigen, was unter Mitwirkung der Landesvertretung erreicht worden ist, sehen wir eine erneute und erhöhte Bürgschaft für die Wohlfahrt Unseres Königreiches, für die Erhaltung seiner Selbstständigkeit und für die Erfüllung seines deutschen Berufes. Indem wir die gegenwärtige Versammlung schließen, entbieten wir Unseren Lieben und Getreuen die Versicherung Unserer Königlichen Huld und Gnade."

Tagsneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 27. April 1869. (Fortsetzung.) Die Rechnung des städtischen Gaswerks, der städtischen Schuldentilgungskassa und der Roßhirt'schen Leichenhofkapellenstiftung pro 1868 werden genehmigt. — Mehrere Gegenstände aus dem Nachlaß einer Hübersspflegpfründerin werden auf Ansuchen an deren nächste Verwandte überlassen. — Die Einrichtung einer Leichenkammer im Bürgerspital mit fl. 210 und die Anschaffung von Weißzeug für die Pfründnerinnen der Gabrielspflege mit fl. 150 Kostenaufwand wird genehmigt. — Bewilligung eines nachgesuchten Weinaccisüberhauptbestandes, ferner die Aufstellung eines Grabsteines in der vierten Kirchhofabtheilung. — Genehmigung der Baugesuche des Privatiers Späth, des Seilermeisters Mainhard, des Konditors Georg Kaiser, des Produktenhändlers Johann Röder und des Oekonomen Michael Albrecht. — Ausweisung einer sicherheitsgefährlichen Person. Dem Christoph Langhirt wird die Konzession zur Ausübung seiner realen Schenkwirthschaftsgerechtigkeit ertheilt. — Ein Gesuch um Verleihung einer Schenk- und Speisewirthschaftskonzession wird abgewiesen. — Ausstellung dreier Verehlichungszeugnisse. (Schluß folgt.)

Für die erste Hälfte d. Mts. kostet der 6pfünd. Laib Schwarzbrod 22½ kr., die Waage Weißbrod 19½ kr., beides unverändert. Für das Land kostet Schwarzbrod 21 kr., Weißbrod 17 kr., je ½ kr. abgeschlagen.

(Eingesandt.) So freudig es allseitig begrüßt wird, daß es den rastlosen Bemühungen des hochl. Magistrates hiesiger Stadt gelungen ist, das allen Verkehr hemmende, keinem Zwecke dienende Brückenthor 1 M. einlegen zu dürfen und dadurch eine freie Passage zwischen dem Mainviertel und der Stadt zu schaffen, so mißbilligende Stimmen müssen sich erheben gegen das immer mehr auftauchende Gerücht, daß eine Trinthalle an der Ecke der Saalgasse ihren Platz finden solle. Abgesehen von dem störenden Eindrucke, den dieselbe einer freien Aussicht macht, dürfte auch die Frage Beachtung finden, ob denn solche ein wahres Bedürfniß für das Publikum ist? Befinden sich im Mainviertel — und zwar gerade an fraglicher Stelle — nicht Bier-, Wein-, Most- und sonstige Wirthschaften genug, die gewiß alle bemüht sind, das durstende Publikum in jeder Beziehung zufrieden zu stellen? — Oder sieht vielleicht der Zweck in Aussicht, daß diese Stätte wieder wie früher ein Ablagerungsplatz des Unrathes ꝛc. (was nur zu leicht hinter und neben der Trinthalle möglich ist) werden soll? — Möchte daher der

Digitized by Google

hier ausgedrückte Wunsch, dieses Projekt fallen oder vielmehr dasselbe gar nicht aufkommen zu lassen, an geeigneter Stelle gebührende Würdigung finden. Gewiß dürfte eine hohe Behörde hiesiger Stadt des Dankes aller mit den Verschönerungen, welche erstere schafft, Einverstandenen versichert sein.

Mehrere Bürger.

* Künftigen Montag (3. Mai) wird in der hiesigen Franziskanerkirche das Fest Kreuzerfindung als Titularfest dieser Kirche feierlich begangen. Um 9 Uhr früh feierliches Hochamt und Nachmittags 3 Uhr feierliche Vesper.

⊿ Die am 29. April in Schweinfurt abgehaltene, von nahezu 200 Landwirthen besuchte **Wanderversammlung unterfränkischer Landwirthe** hat nach Erledigung der auf die Tagesordnung gestellten Berathungsgegenstände auf den Vortrag des k. Bezirks-Amtmannes Kopp nach eingehender Debatte beschlossen, es sei behufs Zulassung der Söhne mittlerer Landwirthe zum einjährigen Freiwilligendienste dahin zu streben, daß, statt der sich als unzweckmäßig erweisenden Errichtung landwirthschaftlicher Abtheilungen an den Gewerbschulen, vielmehr lediglich **ein 3. Winterkurs an die dahier bestehende landwirthschaftliche Fortbildungsschule einzureichen sei,** dessen Absolvirung sofort zum Freiwilligendienste befähigt; die Fortbildungsschule sei deshalb unter thunlichster Beibehaltung ihrer sonstigen Organisation zu einer Kreislandwirthschaftsschule umzuwandeln.

München, 30. April. Gestern Nachmittags hat die feierliche Schließung des Landtags in der nach dem bereits mitgetheilten Programm festgesetzten Weise stattgefunden. Seine k. Hoheit Prinz Adalbert fuhr Nachmittags 3 Uhr von der kgl. Residenz aus in einem sechsspännigen Galawagen, geleitet von einer Abtheilung der Hartschiergarde und von einer Abtheilung Cuirassiere, vor der Feldherrnhalle vorbei durch die Salvator- und Promenadestraße zum Ständehaus, vor welchem 2 Compagnien des Infanterie-Leibregiments als Ehrenwache aufgestellt waren. Am Eingange des Hauses, von Deputationen beider Kammern empfangen und in den Ständesaal geleitet, bestieg Se. k. Hoheit die Stufen des am Platze des Präsidentenbureaus errichteten Thrones und erklärte, vor dem Thronsessel stehend, daß er von Sr. Maj. dem König beauftragt sei, den Landtag zu schließen. Als der k. Staatsminister des Innern von Hörmann die hierauf bezügliche Vollmacht verlesen hatte, erfolgte die Publikation des Landtagsabschiedes durch den Ministerial-Commissär, Ministerialrath von Dubois. Nach Verkündung desselben erklärte Se. k. Hoheit Prinz Adalbert im Namen Sr. Maj. des Königs den Landtag für geschlossen und der I. Präsident der Kammer der Reichsräthe Freiherr von Stauffenberg brachte auf Seine Majestät den König ein dreifaches „Lebehoch" aus, in welches die Versammlung mit lebhafter Begeisterung einstimmte.

Ihre Maj. die Königin Mutter trifft bereits die Vorbereitungen zur Uebersiedelung nach Hohenschwangau. — Die Reise nach Berlin zum Besuch ihrer Verwandten wird die hohe Frau wahrscheinlich Anfangs Juni antreten.

Hannover, 28. April. Den General von Voigts-Rheetz, Commandeur des 10. Armeekorps, traf gestern ein bedauernswerther Unglücksfall. Als derselbe durch die Artilleriestraße ritt, scheute das Pferd des Generals vor einem vom Sonnenstrahl getroffenen, sich bewegenden Fenster. Das Pferd sprang zur Seite, warf den General ab und brach derselbe dabei das rechte Bein.

Deutschland.

Preußen. Bezüglich der Zuckerzollfrage meldet die Magdeb. Ztg.: „Bei den Vorschlägen, welche Seitens des Präsidiums des Zollvereins zunächst dem Zollbundesrathe gemacht werden, wird es sich nur um eine mäßige Herabsetzung der Eingangszölle handeln. Wie verlautet, wird die Herabsetzung des Zolles auf Brod- und Hutzucker von 7½ auf 6 Thlr., Farin von 6 auf 5 Thlr., Rohzucker für inländische Siedereien zum Raffiniren von 4½ auf 3⅔ Thlr., Syrup von 2½ auf 1⅔ Thlr. in Vorschlag gebracht werden, vorbehaltlich einer entsprechenden Regulirung der Exportbonifikation für Brodzucker." — Bezüglich der Steuer auf Leuchtgas wird mitgetheilt: Da ausgerechnet worden ist, daß die Leuchtkraft von 1000 Kubikfuß gewöhnlichen Leuchtgases der Leuchtkraft von 17,1 bis 20,7 Pfund raffinirten Petroleums entspricht, so ist die Steuer (entsprechend der von ⅞ Thlr. auf den Zentner Petroleum) von 1000 Kubikfuß Gas auf 2 Sgr. 6 Pfg. normirt worden, wobei die Bestimmung oder Art der Verwendung keinen Unterschied macht. (Nur die Gas- und die Petroleumsteuer berühren, falls das Zollparlament sie genehmigt, den ganzen Zollverein; alle übrigen projektirten Steuern, worunter auch die Biersteuer, gehen nur den norddeutschen Bund an.)

Nachschrift.

Erledigt: die Stelle des Bezirksarztes 1. Klasse in Kulmbach.

Da die Herstellungsarbeiten für Aufnahme der Civilsträflinge in der Festung Rosenberg vollendet sind, so wird die Transferirung der Sträflinge demnächst beginnen und zwar zuerst mit den auf Oberhaus Verwahrten. Mit der Entfernung der Sträflinge von Wülzburg und Marienberg werden die dortigen Strafanstalten förmlich aufgehoben. — Die Transportkosten für die Civilsträflinge werden vom Sicherheits-Etat, jene für die Militärsträflinge vom Militär-Aerar getragen. Die Bereitung der Kost für die Civilsträflinge auf Rosenberg übernimmt der dortige Kasernhausmeister und erhält dieser für das Mittagessen eine Vergütung von 12 kr., für das Frühstück 3 kr., für das Abendessen 6 kr.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. 20 kr. bis 19 fl. 15 kr., Korn 14 fl. 15 kr. bis 15 fl. 15 kr., Gerste 14 fl. 36 kr. bis 15 fl. — kr., Haber 9 fl. — kr. bis 10 fl. — kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken 21 fl. — kr. 73 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 30—32 kr. Schmalz das Pfund 36—38 kr., Eier 12—13 Stück 12 kr., Kartoffeln die Metze 24 kr., das Paar junge Tauben 16 kr., das Paar junge Hahnen 1 fl. 36—48 kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 15—30 kr., junge Ziegen das Stück 1 fl. 1 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 30. April. Die Börse war für sämmtliche österr. Werthe günstiger gestimmt, da Wien bessere Course gesandt hatte und gestern Abend schon von dort von steigendem Animo für 1860er Loose gemeldet ward. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterr. Creditaktien 291½—⅛ bez., Staatsbahnaktien 333¾ bez., Lombarden 229—¾—229—½ bez., 1860er Loose 84¼—⅜ bez., Silberrente 57¹¹⁄₁₆ bez., 1882er Amerikaner Bonds 87 G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Obgleich schon seit Jahrzehnten **der weiße Brust-Syrup** aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in **Breslau** aus dem Chaos des Schwindels als ein vorzügliches Hausmittel gegen allerlei katarrhalische Hals- und Brust-Leiden sich siegend Bahn gebrochen hat, und Tausende diesem vorzüglichen Präparate, das sich weit über die Grenzen Deutschlands hinaus Anerkennung verschafft hat, und dem wegen seiner Vorzüglichkeit von Seiten **der Jury der allgemeinen Industrie-Ausstellung zu Paris eine rühmliche Anerkennung zu Theil geworden ist,** ihre Gesundheit verdanken, so ist es doch zeitgemäß, dem leidenden Publikum mitzutheilen, daß erst wieder in neuester Zeit hochgestellte Männer der Wissenschaft sich nicht nur belobend über den Saft ausgesprochen, sondern denselben sogar hochgestellten Personen verordnet, und diese ihn mit dem besten Erfolge angewendet haben. Diese wenigen Zeilen werden genügen, **um allen Anfeindungen, welche der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup zu bestehen hatte und noch haben wird, von vornherein die Spitze abzubrechen und einen neuen Beweis für die Vorzüglichkeit des G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup zu geben.**

Zu vermiethen auf 1. August die abgeschlossene **Beletage** meines Hauses, bestehend aus 4 Zimmern, Garderobe, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, nöthigenfalls noch ein Zimmer in der Mezane, an eine ruhige kinderlose Familie.

Dr. Rubach,
D. 1 Juliuspromenade 21 neu.

4000 alte **Dachziegel** sind in der obern Johannitergasse Nro. 7 neu zu verkaufen. (4641

Ein **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen. Auch sind daselbst mehrere Tausend **Salz-Gurken** zu verkaufen. Näh. im 3. Distr. Nro. 5 neu, Sterngasse. (4635 3a

4391) Im 2. Distr. Nr. 37 alt sind über eine Stiege zwei hübsch **möblirte Zimmer** sogleich oder auf späterhin zu vermiethen.

Jacquettes in Wolle und Seide.

Neue Zusendungen sind eingetroffen, Verkauf zu **bekannt billigen** Preisen.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Das Möbel- und Ausstattungs-Magazin

von

Bernard Fischer, Sandgasse Nr. 7 in Würzburg

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager nur ganz solid und dauerhaft gefertigter **Möbel, vollständige Betten und Matratzen** zu den möglichst billigsten Preisen. Von den einfachsten **Zimmer-** bis zu den elegantesten **Salon-Einrichtungen**, auch übernehme ich vollständige **Ausstattungen** für ganze Wohnungen.

Für gute Arbeit wird garantirt, sowie für sorgfältige Verpackung.

Mein Lager in Baumwollen, Wollen- & Leinen-Waaren, sowie Bettwaaren jeglicher Gattung, bringe unter Zusicherung reeller & billiger Bedienung in empfehlende Erinnerung.

L. Sonnemann, Glockengasse.

4037

Zu vermiethen pr. 1. August eine freundliche Wohnung, 2. Etage, von 5 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Küche, Mezanenzimmer und sonstige Bequemlichkeiten nebst Zutritt in den Garten. Einzusehen (mit Ausnahme Samstags und Sonntags) täglich von 12–1 Uhr. Näh. 1. Thür. 18. Straße No. 239 alt, 13 neu, Parterre.

Wohnungs-Veränderung.

Franz Hänörzer,

Schneidermeister,

wohnt jetzt Neubaustraße No. 2, neben Hrn. Kaufmann Ebert (2a

---

Wirthschafts-Eröffnung

auf der Neumühle

morgen, Sonntag den 2. Mai, mit **Musik**, wobei **sehr guter Wein, ausgezeichneter Most, Erlanger Sommer-Versandtbier, Kaffee, Milch, Butter & Honig, warme & kalte Speisen** verabreicht werden.

Hiezu ladet ergebenst ein

F. Niebling.

Fette Indian, junge Hahnen, frisch eingetroffen bei

Anton Minoprio.

Concert-Anzeige.

Dienstag den 4. Mai 1869

im akad. Musik-Saale (Abends ½8 Uhr):

Concert,

gegeben von Carl Hamm.

Eintritts-Karten (erster Platz reservirt) 1 fl., zweiter Platz 48 kr.) sind in der Kunst- und Buchhandlung von Stahel, sowie in den Musikalienhandlungen der Herren Barth und Röser zu haben.

Zum juristischen Staatsconcurse.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Polizeistrafgesetzbuch.

Fünfte Auflage der Würzburger Volksausgabe.

Mit Sachregister, Anmerkungen und sämmtlichen bis jetzt zum Polizeistrafgesetzbuch erschienenen

oberstrichterlichen Präjudizien

vermehrt und herausgegeben von einem Juristen.

1869. 8½ Bogen in Taschenformat. Preis 36 kr.

Da in Folge der Zusammenstellung dieser Präjudizien zu den einschlagigen Gesetzesartikeln unmittelbar unter dem Gesetzestexte sich diese Auflage nicht blos für den Praktiker — Richter, Staatsanwalt, Vertheidiger — bestens empfiehlt, sondern auch insbesondere für den bevorstehenden juristischen Staatsconcurs als ein schätzenswerthes Hilfsmittel sich darstellt, so erlauben wir uns hiemit, auf dieselbe ganz besondere aufmerksam zu machen.

(Das **Strafgesetzbuch** erscheint binnen Kurzem in gleicher Bearbeitung.)

Ferner erscheint ebendaselbst Anfangs Mai die

Bayerische Civilprozeßordnung

mit Einführungs-Gesetz und **ausführlichem Sachregister.**

Bestellungen hierauf wollen unter der Bezeichnung „in der Würzburger Volksausgabe" gefälligst bald den Buchhandlungen zur Vormerkung aufgegeben werden, um rechtzeitig Exemplare liefern zu können.

Kreis-Irren-Anstalt Werneck.

Die Maschinistenstelle kommt bis 1. Juli ds. Js. in Erledigung. Hiermit ist ein Geldgehalt von 350 fl. und freie Verpflegung verbunden.

Ledige Bewerber, nicht über 40 Jahre alt, wollen sich unter Vorlage ihrer Fähigkeits- und Leumundszeugnisse an die Verwaltung wenden. (2a)

Digitized by Google

Lokal-Veränderung.

Unter dem Heutigen habe ich mein bisher innegehabtes Lokal

Neue Passage am Markt

verlassen und mein neues

Eichhornplatz, neue Nr. 4,

im Hause des Herrn Vervier, bezogen.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, wird es auch in dem neuen Lokale mein Bestreben sein, meine geehrten Kunden reell und billig zu bedienen, und erlaube ich mir dabei noch auf mein großes Lager

aller anerkannt guten

Nähmaschinen,

als: **Howés Original-Maschine** für Familien,
" " " " " Schneider,
" " " " " Schuhmacher,
" **Singer's** " " " Familien,
" " " " " Gewerbtreibende,
" " **Familien-Maschine**, deutsches Fabrikat, bedeutend billiger als die ächten
Wheeler & Wilson's Weißzeugmaschine,
Doppelsteppstich-Handmaschine, System **Singer,**
" " " **Wheeler** u. **Wilson,**
beide auch zum Fußbetrieb,
dann die so beliebte
Dresdner Handmaschine mit Kettenstich, nur allein ächt von **Clemens Müller,**
sowie
Nadeln, Seide, Leinen- & Baumwollen-Faden & bestes Maschinen-Oel,
ferner

Mein großes Lager in allen Arten und Weiten

Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche, bloß selbst gefertigte Waare,
Einsätzen, Krägen, Manschetten,
Leinen, als Schlesisch ½ Leinen,
" " " Bleich-Leinen,
" " " Creas-"
Bielefelder, Irisch, Würtemberger & Handgarn-Leinen,
Shirting's Doppeltuch, façonnés,
Piqués,
Leinene **Taschentücher** in weiß und bunt,
Handtücher, Tischtücher, Servietten, in Drell und Damast,
aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll und ergebenst

H. Dietz,
5e] **Eichhornplatz Nr. 4.**

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung des Verwaltungsrathes der Aktien-Gesellschaft für Hauserbau zu Würzburg werden **Mittwoch den 5. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr** diverse Schreinerarbeiten für fünf Wohngebäude im Betrage von 12,881 fl. 21 kr. im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission wenigstnehmend zur Ausführung vergeben.

Bedingnißheft, Kostenanschläge und Zeichnungen liegen auf dem Baubureau der Gesellschaft im Backmund'schen Hause (Theaterstraße) zur Einsicht offen, woselbst auch die Offerten in versiegelten Couverten mit der Aufschrift

„Submission auf Schreinerarbeiten für die Häuserbau-Aktien-Gesellschaft in Würzburg"

längstens bis zum 4. Mai d. J. einzureichen sind. 3b

Aechten Düsseldorfer Senf,

½ Schoppen 3 kr. Wiederverkäufern Rabatt in der Fabrik von

C. M. Schmitz, Augustinergasse 215.

Kranken- & Sterbekasse-Unterstützungsverein von Unterfranken & Aschaffenburg.

Alle jene Mitglieder, welche sich mit ihren Monats- und Sterbefalls-Beiträgen noch im Rückstande befinden (§ 22 u. 18) und keinen Mahnbrief wünschen — § 26 — werden hiemit aufgefordert, solche morgen Abend von 7—9 Uhr im Vereins-Lokal einzuzahlen. Zugleich wird bemerkt, daß sich die Direktion vom 8. ds. an in der untern Wöllergasse Nro. 9, Parterre, befindet.

Würzburg am 1. Mai 1869.

C. Grösch, Direktor.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er morgen, den 1. Mai, seine **Wirthschaft,** Holzthorgasse, neue Nr. 6, neben dem „Matrosen", wieder eröffnet und ladet hiezu all' seine früheren Gäste und Bekannten unter Zusicherung **guter Speisen & Getränke** sowie aufmerksamster Bedienung freundlichst ein.

Achtungsvollst

Peter Försch,
(2b) Gastwirth.

Laden-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen meinen bisherigen Laden am Dominikanerplatz bei Hrn. Scherpf verlassen und einen in der Blasiusgasse bei Hrn. Krämer, Rhön-Depôt, bezogen habe.

Ich danke für das mir bisher geschenkte Zutrauen und bitte um ferneres Wohlwollen.

Achtungsvoll

Regine Strasser.

P a n.

Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Geschäfts-Uebersicht vom 1. Juli 1867 bis 31. März 1869.
Mitglieder 10995.

Versicherungs-Summe	fl.	5,251,653.
Reserve-Fonds	"	30,315.
Prämien Einnahme	"	181,220.
Entschädigungen	"	124,560.

Versicherungs-Prämien für	Luxuspferde	2	Procent,
do. "	Lohnfuhrpferde	4	"
do. "	andere Pferde	3	"
do. "	Rindvieh	2½	"
do. "	Schweine u. Schafe	4	"

gegen Verluste aller Arten.

Prämie für den gesammten Viehstand der Landwirthe gegen alle Verluste 2½ Procent.

Jede nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Agent

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße Nro. 10, Würzburg.

Es erhalten noch mehrere Herren **guten Mittagstisch** für 12 kr.; auch über die Gasse wird verabreicht; auf Verlangen wird auch gegen Vergütung ins Haus selbst geliefert. Näheres Münzgasse Nr. 16, 4. Distr., im Produktenladen.

Veit Merklein.
2a) Produktenhändler.

4602) Zwei freundliche **Zimmer,** tap. u. lack., sind auf den 1. August mit den übrigen Erfordernissen an eine kinderlose Familie oder an einen soliden Herrn zu vermiethen. Neubaustraße, 4. Distr. Nr. 8, Vorderhaus.

Rottendorf.

Sonntag, den 9. Mai

Gartenwirthschafts-Eröffnung

mit

Harmonie-Musik

in der bayr. Krone,

wozu freundlichst einladet

1610) **Jos. Brand.**

4455 2b) Ein wohlerzogener **Junge** vom Lande kann das Claviermachergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

4605) Ein **geübter Spenglergeselle** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Wäsche- & Leinenwaaren-Lager.

Bett-Damast, Bett-Cattun, Bett-Flanell, Bett-Barchent, Bett-Drillich, Bett-Satin, Bett-Piqué, Bett-Zeuge, Bettfedern, Daunen, Bettwaaren, Bettvorlagen, Bettdecken, Steppdecken, Reisedecken, Schlafdecken, Tischdecken, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Küchentücher, Küchenhandtücher, Gedeckte Tischtücher, Gedeckte Servietten, Gedeckte Handtücher, Gedeckte Küchentücher, Gedeckte Küchenhandtücher, Gedeckte Bettvorlagen, Gedeckte Bettdecken, Gedeckte Steppdecken, Gedeckte Reisedecken, Gedeckte Schlafdecken, Gedeckte Tischdecken

Anzeige.

Unterm Heutigen habe ich nebst dem seit einer Reihe von Jahren in der Augustinergasse Nr. 2 bestehenden

Schreib- und Zeichnenmaterialien-Geschäft

noch ein Zweites

im Lokale meiner lithographischen Anstalt, Dominikanerplatz Nr. 2, eröffnet.

Die Artikel für Zeichner und Maler sind hier besonders vertreten und lade zu gefäll. Besuche höflichst ein.

Würzburg, 1. Mai 1869.

J. A. Hofmann, Lithograph.

Strichsbekanntmachung.

In Folge k. handelsgerichtlichen Auftrages versteigert der Unterzeichnete am **Montag den 3. Mai Nachmittag 1 Uhr** im 1. Dist. No. 12 in der Bachgasse folgende Gegenstände, als: 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Küchenschränkchen, 1 Tisch, Stühle, 1 Bett mit Bettstätte, 1 altes Kanapee, 1 Wasserbutte, 1 schwarzwälder Uhr gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 1. Mai 1869.

Joseph Derleth, Taxator.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich der Genehmigung der k. Regierungsfinanzkammer wird die Lieferung **von 316½ Karren halb Eichen- und halb Birkenholz**

Montag den 10. Mai d. Jrs.
Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei des unterfertigten Rentamtes an den Wenigstnehmenden verstrichen, wozu Lieferungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 29. April 1869.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Hutten'scher
Felsenkeller.

Morgen Sonntag
gutbesetzte
Harmonie-Musik.

Für **ausgezeichnetes Bier, Most, Wein, Schorlemorle** und **kalte Speisen** ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

4636) **Kohlmüller.**

Johannesgarten

am Sanderglacis.

Morgen Vormittag **Bock, nebst Bockwürsten, gutes Bier, reine Weine, guten Most, Schorlemorle, Johannesbeerwein, Kaffee mit Backwerk, Milch, Honig** ꝛc. ꝛc. ꝛc. Auch habe eine frische Sendung **Naevezi** erhalten.

Höflichst ladet ein

Philipp Raupp.

Aumühle.

Morgen Sonntag
große türkische
Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Ludw. Drunsel.

Bozellers-Garten.

Von morgen an **Lagerbier** per Mß. 7 kr., aus der Brauerei des Hrn. Dietrich in Reichenberg, wozu ergebenst einladet

A. Markert.

Bayrisches Caféhaus

Morgen Sonntag, den 2. Mai
Tanzmusik.

Restauration
Friedlein.

Morgen Sonntag, sowie jeden Vormittag
Bock nebst Bockwürsten.

Auch sind daselbst **zwei möblirte Zimmer** zu vermiethen. (4625

4620) Ein **Kindermädchen** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Gesellige Abend-Unterhaltung

für die Mitglieder des
Deutschen Arbeitervereins
Sonntag den 2. Mai Abends 8 Uhr,
im
Salon Friedlein.

Die Gewerkschaften sind freundlichst eingeladen. 4643

Der Bevollmächtigte.

Maikur.

Von Früh 6 Uhr an frischen **Käs- u. Mandelkuchen,** wozu ein ausgezeichneter **Kaffee** nebst **Johannesbeer-,** sowie **Maischorlemorle,** von 10 Uhr an ein ausgezeichnetes **Lagerbier** verabreicht wird.

Heute Abend **frische Leberwürste.**

Jakob Deuber
im Schießhaus.

Neue Anlage.

Morgen Sonntag Früh von ½ 10 Uhr an
Production
der Capelle Concordia, wobei ausgezeichneter **Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst **Bockwürsten** verabreicht werden und ladet freundlichst hiezu ein

Neugebauer.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 2. Mai:
Große
Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag
Production
der Capelle Concordia.
Anfang 3 Uhr.

Harmonie.

Morgen (Sonntag) von 10 Uhr Vormittags an
Bock
vom Spatenbräu in München, nebst **Bockwürsten** ꝛc. Zu zahlreichem Besuche ladet die verehrl. Gesellschaftsmitglieder ergebenst ein

A. Bär.

4631) Von heute an **Lager-Bier,** sowie sehr guten **Most** per Maas **12** kr.

Restauration Bayer
an der Schrannenhalle.

Höhn'sche Brauerei.

Von Sonntag den 2. Mai an **sehr gutes Lagerbier,** wozu ergebenst einladet

Ad. Höhn.

Kleebaum.

Morgen Sonntag
Tanzmusik.

Talavera.

Morgen Sonntag
Octett.

Gestern Abend ging eine schmal gestreifte **Serviette,** mit einer großen gelben Nadel zugesteckt, in den Glacis-Anlagen verloren. Dem redlichen Finder eine gute **Belohnung** im 3. Distr. Nro. 41, Oppmann'sches Haus. (4644

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Mai Nachmittags 3 Uhr wird beim 2. Artillerie-Regiment vac. Lüder eine Partie unbrauchbares Lagerstroh versteigert und wird damit im Hofe der alten Kaserne der Anfang gemacht.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und nach § 64 des Hypoth.-Gesetzes

Montag den 28. Juni l. Jrs.
Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Unterdürrbach das Wohnhaus Hs.-Nr. 6 in Unterdürrbach Pl.-Nummer 106 zu 54 Dezimalen nebst dazu gehörigem Garten Pl.-Nummer 107 zu 60 Dezimalen.

Das genannte Wohnhaus, welches neu erbaut, sehr geräumig und mit Schiefern gedeckt ist, wurde auf 2200 fl. gewerthet.

Der Strichschilling ist in vier Martinifristen 1869/72 zu bezahlen und jährlich mit vier Prozent zu verzinsen.

Würzburg, den 30. April 1869.

Steidle, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich

Mittwoch den 30. Juni l. J. Nachm. 1/4 4 Uhr

in dem Gemeindehause zu Veitshöchheim die in der Steuergemeinde Veitshöchheim gelegenen Bestandtheile des Anwesens des Johann Bornberger von da Hausnummer 79 in Veitshöchheim — Wohnhaus mit Grundstücken Plannummer 234. 732. 998 1/2. 1325. 1581ab. 1858. 1901. 1/2 ab. 2098. 2098 1/2*. 3170 und 3333 zu 2,575 Dezimalen geschätzt auf 1285 fl.

Die Strichschillinge sind in vier Martinifristen 1869/72 zu bezahlen und jährlich mit 4% zu verzinsen. Im Uebrigen richtet sich die Versteigerung nach § 64 des Hypothekengesetzes und den einschlägigen Bestimmungen der Prozeßnovelle vom Jahre 1837.

Würzburg, den 30. April 1869.

Steidle, k. Notar.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich, hiermit anzuzeigen, daß er seine bisherige Wohnung am Teufelsthor Wallgasse Nr. 4 verlassen und sein neues Haus vor'm Rennwegerthor, dem Eckertsgarten gegenüber bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen und geehrte Aufträge dankend, erlaube ich mich auch ferner zu empfehlen in Ausführung aller plastischen Arbeiten, als Figuren und Verzierungen, Altäre, Kanzeln, Stationen, Cruzifixe auf Kirchhöfe in Holz, Marmor, Sandstein, Alabaster, ebenso in Ausführung geschmackvoller Grabdenkmäler, worüber die Zeichnungen nach Belieben vorgelegt werden können und auch vorräthig zur geneigten Ansicht bereit stehen.

Hochachtungsvoll

Valentin Häusler,
Bildhauer.

Auch können daselbst 3 tüchtige Steinhauer nebst gutem Verdienst dauernde Beschäftigung erhalten.

Sonntag den 2. Mai Eröffnung meiner Gartenwirthschaft auf dem Felsenkeller mit **gutbesetzter Musik.**

M. J. Wolz.

Ein **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern, heller Küche, ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Stifthanger Kirchgasse Nro. 5. (4650

Ein **Mezanen-Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf den 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp. (4646 2a

---

4624) In Unterdürrbach bei **M. Schwender** wird **guter Most** verzapft.

Ein braunseidener **Sonnenschirm** ging auf dem Markte verloren. Man bittet um Rückgabe im Laden des Hrn. Friedberger an der Marienkapelle. (4647

4617 2a) Vor mehreren Wochen blieben im Gasthaus zum wilden Mann **2 Regenschirme** stehen.

Auch wird daselbst ein großes, noch gut erhaltenes **Regenfaß** zu kaufen gesucht.

4609) Ein **vollständiges Buchbinder-Handwerkszeug**, nebst leichtführender **Liniermaschine** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Neue Welt.

Morgen Sonntag, den 2. Mai

große

Tanzmusik.

J. A. Wadenklee.

Neu-Smolensk.

Auf! Auf! Auf!

Zum Maien-Fest.

Sonntag Früh von 4 Uhr an **Harmonie-Musik** bis Früh 8 Uhr. Nachmittags:

Große

Tanzmusik.

Für ausgezeichnetes Lager-Bier, Schorlemorle, sowie Most, Milch, Honig, Bauern-Brod, Kaffe, feines Backwerk und andere Speisen ꝛc. ist bestens gesorgt.

Jeden Montag

Harmonie-Musik,

wozu freundlichst einladet

J. Hammer.

4601) Ein von Darmstadt hier zugereistes Mädchen hat in einem ihm unbekanntem Wirthshause sein **Dienstbüchlein** gegen 18 kr. Schuld hinterlegt und kann als unbekannt in der Stadt nicht angeben bei wem. Der Besitzer des Büchleins wolle es in der Expedition d6. Bl. abgeben und die 18 kr. dagegen in Empfang nehmen.

Ein schwarzer **Spitzenkragen** ging verloren. Man bittet, denselben in der Exp. d. Bl. abzugeben. (4640

Es sind große und kleine **Kleiderschränke** billig zu verkaufen im 4. Distr. Nro. 17 neu, Korngasse, hinter dem Neuerer Kloster. (4645

Gasthausverpachtung.

In einem wohlhabenden Orte, an der neu zu erbauenden Eisenbahnstrecke von Schweinfurt nach Kissingen, ist ein im besten Betriebe stehendes Gasthaus, Familienverhältnisse wegen, unter günstigen Bedingungen zu verpachten durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Ein **Garten** mit Wohnhaus, nächst dem Ehehaltenhause, ist zu verkaufen im 4. Distr. Nro. 25 neu, obere Kaserngasse. (4632

Ein kleines Parterre-Logis ist bis 1. August zu vermiethen in der Korngasse Nro. 22 neu. (4649

4626 2a Zur Lieferung von **200,000 Backsteinen** und täglich mehreren Fuhren **Kalk** erbitte baldigst Offerte.

A. Karsch.

4628 Glockengasse No. 4 wird billiger **Mittagstisch** gegeben.

Main-Viertel.

Ausgezeichnetes **Sommer-Lagerbier** die Maas 7 kr., über die Gasse 6 1/2 kr., **Steinbacher Most** à Maas 20 kr., **Steinbacher Pfälzer** 16 kr. empfiehlt der geehrten Nachbarschaft, sowie dem lustigen Publikum auf das Freundlichste

Joh. Spitz.

Restauration Mocca.

Morgen den 2. Mai ausgezeichnetes **Lager-Bier** aus der Eckert'schen Brauerei in Heidingsfeld.

Montag **Garten-Eröffnung** von einer Abtheilung des kgl. 9. Infanterie-Regiments, Anfang 6 Uhr, wozu ergebenst einladet

F. Kolb.

Smolensk

vor dem Rennwegerthor.

Von morgen an wird täglich **frischer Racowzi u. Friedrichshaller Bitterwasser** verabreicht, sowie jedes andere Mineralwasser auf vorhergegangene Bestellung.

Gartenöffnung 3 Uhr.

Ergebenst ladet ein

G. Grömling.

Randersacker.

Sonntag, den 2. Mai

gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zur Krone, wozu ergebenst einladet

Wilhelm Starz.

4651) In Unterdürrbach in Haus-Nr. 94, wird **Pfaffenberger Most** verzapft, die Maas zu 16 kr.

4648) In Zell im untern Kloster wird wieder **guter Most** verzapft bei

Christian Küth.

4642) **Gutes Lager-Bier** aus der Mär'schen Brauerei wird verzapft in der **Bahnhof-Restauration Heidingsfeld.**

Eisschränke

in verschiedenen Größen empfiehlt

Jacob Sohn.

4639) aa **Ein Korallen-Ohrring wurde gestern vom Theater in die Herrenstraße verloren und wolle gegen Belohnung in der Exp. abgegeben werden.**

4634) Die 4. Sendung neu aufgelagirte **Handschuhe** ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab bei

Joh. Schlereth.
vormals Wittwe Mohr.
Wohlfahrtsgasse, 3. D. Nr. 205.

Simon Muhler's

Gartenwirthschaft am neuen Bahnhof, oder der Bierhalle: **„Zur Bellevue."**

Sonntag den 2. Mai 1869 und den darauffolgenden Tagen:

Preiskegeln zu 200 fl.,

eingetheilt in folgenden 10 Preisen:

I. Preis	50 Gulden.	VI. Preis	12 Gulde
II. „	40 „	VII. „	10 „
III. „	30 „	VIII. „	8 „
IV. „	21 „	IX. „	6 „
V. „	18 „	X. „	5 „

Beginnt jeden Tag Mittags 2 Uhr und dauert bis zu eintretender Dunkelheit.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet hiezu freundlichst ein

Simon Muhler.

Zur Beachtung!

Bei Unterzeichnetem werden eine Parthie neue Arbeitshosen, von 1 Gulden an, sowie Sommerröcke, gutgehaltene, schnell verkauft.

S. Seligsberger,
Kleiderhändler, Schenkhof.

Vorhangstoffe

in **Mull, Sieb, Tülle** 2c, in jeder Breite **(von 10 kr. pr. Elle an)**, sowie **Piqués, Shirtings, Madapolain, Piqué-Decken,** empfiehlt zu **außergewöhnlichen billigen Preisen**

August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Flußbad-Eröffnung.

Die ergebenst Unterzeichneten beehren sich die Eröffnung ihrer mit reinem Wasser versehenen **Schwimm- & Bade-Anstalt** anzuzeigen.

Unser Etablissement wurde restaurirt und auf's Bequemste eingerichtet. Der Schwimm-Unterricht wird durch 2 tüchtige Schwimmlehrer ertheilt und steht gratis ein Nachen zur Ueberfahrt der uns beehrenden Badgäste bereit.

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung laden zu zahlreichem Besuche ein

Würzburg, den 29. April 1869.

(3b) **Gebr. Hügel.**

Die Sammlungen der Maxschule

werden vom 2. Mai anfangend jeden Sonntag Vormittags von 10 bis 12 Uhr, wie früher, dem Publikum unentgeltlich geöffnet. [4614

Mineralwasser

in 1869er Füllung, stets auf Lager bei

Andreas Kirschten.

Christoph Emmert,

Drechslermeister in Kitzingen,

empfiehlt eine bedeutende Auswahl von **Lignum sanctum-Kugeln** nebst **Kegelspielen** von geviertelten Steinbuchen zur gefälligsten Abnahme. (4604 (2a

---

Avis für Damen!

Als neu empfehle ich: unzerbrechliche, mit Federn unterlegte Doppelt-Planschett, in Leder-Couvert pr. Paar 15 kr., gewöhnliche Planschett in Leder-Couvert 10, unbezogene Planschett per Paar 4 und 5 kr., en gros viel billiger.

Carl Dessauer,
Corsettenfabrikant.
Neubaustraße Nr. 4 neu.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife,

eine schöne, weiche Haut zu erlangen, empfiehlt

Franz Hußla.

Ein **Junge** kann das Schreinergeschäft erlernen bei

C. Wünsch.

Gabler's Keller.

Samstag, den 1. Mai eröffnet der ergebenst Unterzeichnete seinen Felsenkeller mit vorzüglichem Lagerbier bei

Musik
vom kgl. Artillerieregiment.

Morgen Sonntag früh von 10 Uhr an

Bock nebst Bockwürsten.

Zu geneigtem Besuche freundlichst einladend

Franz Ludwig Gabler

Wirthschaft zur

Eisenbahn.

Morgen Sonntag

Septett,

wozu ergebenst einladet

Ph. Seb. Huller.

Zell.

Gasthaus zur Rose.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Martin Schmitt.

Bei Schreidermeister **Peter Gräf** werden **gute Arbeiter** gegen hohen Lohn gesucht.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Die erwarteten Zusendungen in:

Kleiderstoffen aller Art, wollenenen & seidenen Jacquettes, Fichus, Rädern, schwarzen gestickten Cachemire-Châles ꝛc.,

sind nunmehr in größter Auswahl eingetroffen bei

(2b) **F. J. Schmitt.**

Vorhangstoffe,

sowie

Piqué- und Tricot-Bettdecken

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Ch. Reich.

im Neubau der Herren Seißer am Markt.

Corsetten à 54 kr., 1 fl. 18 kr., 2 fl. 12 kr. ꝛc.
Crinolinen à 1 fl. 12 kr. ꝛc. sind neu eingetroffen. **A. Rügemer.**

Nähmaschinen empfiehlt unter langjähriger Garantie zu den billigsten Preisen

Ernst Gutbrod, Kürschnerhof.

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg.

Wohnung im 5. Distr. No 34, zunächst der Kanalmühle,

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis des Gasthauses zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen, Seiden & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen** sowohl als auch von **Herrn Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

Goldleisten- u. Jalousien-Fabrik

von

Theodor Müller, Würzburg,

empfiehlt solid und elegant gearbeitete **Jalousien** neuester, erheblich verbesserter Construktion. — Muster liegen jederzeit in meiner Fabrik (im Hause des Herrn Glashändler Mangold) zur gefälligen Ansicht bereit.

Zum Aufkauf gut gehaltener Herrn-Garderobe, Möbel u. dgl. m., ist stets bereit

S. Seligsberger.

4599) Ein schön möblirtes **Zimmer in der Nähe der Bahn** ist sogleich zu vermiethen. Gerbergasse Nr. 8, 1 St.

4517 2b) Eine **Mezanen-Wohnung** von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist bis zum 1. August zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 2 neu, innerer Graben.

4454 2b) Mehrjähriges, trockenes **Buchenholz,** 2″ stark, wird zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

Eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August zu vermiethen bei Spenglermeister Gräf vis-à-vis der Fleischbank.

Druckschriftenlisten

Verzeichnis der Druckschriften, die in der Zeit vom 1. bis 15. Januar 1931 in den Buchhandel gekommen sind.

Nr. 1. Allgemeines, Bibliographie, Buchwesen, Zeitungswesen, Nachschlagewerke, Sammelwerke, Gesellschaften, Museen, Ausstellungen, Kongresse, Universitäten, Hochschulen, Akademien, Schulwesen, Erziehung, Unterricht, Fortbildung, Volksbildung, Jugendbildung, Jugendschriften, Jugendpflege, Leibesübungen, Sport, Spiele, Turnen, Wandern, Reisen, Pfadfinder, Jugendbewegung, Lehrbücher, Lehrmittel, Lernbücher, Übungsbücher, Wörterbücher, Sprachlehren, Sprachführer, Sprachkunde, Sprachwissenschaft, Philologie, Literaturwissenschaft, Literaturgeschichte, Literaturkritik, Literaturbetrachtung, Literaturbesprechung

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse.

Marktgasse.

Steingutröhren

zu Wasser- und Abtrittsleitungen erlaube ich mir hiermit den Herrn Baumeistern und Bauunternehmern zu empfehlen unter Zusicherung billigster Bedienung.

C. M. Schmitz, Senffabrik,
Augustinergasse 215.

3a)

Versteigerung.

Zufolge Auftrag des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete **Dienstag den 11. Mai 1869 Nachmittags 4 Uhr** in der Burkarderstraße, Distr. 5. Nro. 17 neu, einen Kleiderschrank gegen Baarzahlung.

Würzburg am 1. Mai 1869.

K. Stark, Taxator.

Versteigerung.

Zufolge Auftrag des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Montag den 10. Mai Nachmittags 3 Uhr** in der Korngasse, 4. Distr. Nro. 203 alt, ein Ober- und ein Unterbett und zwei Kissen mit Ueberzügen und Bettstatt, einen Kleiderschrank, lakirt, eine Commode, lakirt, ein Oberbett und zwei Kissen gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 1. Mai 1869.

K. Stark, Taxator.

Wiesenverpachtung bei Uengershausen.

Am **Mittwoch den 5. Mai Nachmittags 3 Uhr** werden 6 Tagwerk 968 Dezimalen arrondirte Wiesen bei Uengershausen, die sogenannte Schaaf- und Pfarrwiese, in 15 Abtheilungen, davon 3 Abtheilungen vom Jahre 1869 anfangend auf 7 Jahre, und 12 Abtheilungen vom Jahre 1870 anfangend auf 6 Jahre, unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich und meistbietend verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden. Die Verpachtung findet bei den Wiesen zunächst Uengershausen statt.

Würzburg, den 26. April 1869. (8c)

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Unterzeichneter vermiethet auf 1. August einen **Laden mit Gewölbe und Keller** in der Büttnersgasse Nr. 36 neu. Ferner empfiehlt derselbe schöne **Nußbaumfourniere und Radfelgen.**

Ph. Seuffert,
Holzhändler.

Zu verkaufen

ist 3 Stunden von Würzburg eine geschlossene **Hofrieth** mit Garten und 3 Morgen Feld um 2000 fl. Näh. Exp. (4613

Zu vermiethen

ist im 2. Distr. Nr. 270½, Brombachergasse, 10 neu, der **2. Stock** von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc. ꝛc. auf 1. August. (4612

4615) 2. Distr. Nr. 186, Brombachergasse, 31 neu, ist ein freundliches **Parterrezimmer** an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen.

4458 2b) Ein wohlerzogener **Junge** vom Lande kann das Claviermachergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

4607) Ein kleines **Dampfmaschinchen** (Modell) mit **Spiritusfeuerung,** ist zu verkaufen. **Sternplatz** neue Nr. 40, eine Stiege hoch.

Ew. Wohlgeboren ersuche ich hiermit höflichst, mir sobald als möglich zwei Fläschchen weißen Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau gegen Postnachnahme gefälligst zuzuschicken. Den Brust-Syrup hat mir der Herr **Dr. Kikinger** von Braunau als sehr wohlthätig wirkend angerathen.

Ering. Ihr ergebener

Josef Hundsberger,
Cooperator in Ering bei Simbach a/J.,
in Ober-Oesterreich.

Dem Herrn **G. A. W. Mayer** in **Breslau** kann ich mit Freuden bezeugen, daß sein von ihm fabrizirter **weißer Brust-Syrup,** welchen ich von Kaufmann Herrn **C. Nehfeld** bezogen habe, nicht nur **den glänzendsten Erfolg, sondern sogar ein Wunder an mir zur Folge hatte.** Ich litt, so lange ich denken kann, an **einem furchtbaren Husten,** welcher mir sehr beschwerlich war. — Dieser Husten wiederholte sich jeden Winter, und sogar die mindeste Erkältung in anderer Jahreszeit machte mich leidend daran. — Alle dagegen angewendeten Mittel blieben erfolglos, bis mir endlich der **Mayer'sche weiße Brust-Syrup** dringend angerathen wurde. — Und fast ein Wunder, kann ich sagen, **nach dem Gebrauch von nur zwei halben Flaschen, verließ mich das schreckliche Leiden und ist bis heute solches nicht wiedergekehrt.**

Indem ich nun hier meinen Dank ausspreche, kann ich gleichzeitig die **erstaunliche Wirkung** dieses Syrups jedem ähnlich Leidenden empfehlen.

Unruhstadt, Prov. Posen, 15. Oktober 1864.

J. Nirdel,
Frau des Königl. Distrikts-Commissarius in Unruhstadt.

Depot in **Würzburg** bei **Carl Ch. Schmitt,** Sanderstraße 10.

4247) Eine **Mühle** mit 2 Gängen und einigen Morgen Feld wird unter annehmbaren Bedingungen zu pachten gesucht. Näheres bei **Carl Hausknecht,** Agent. Schwanhof Nr. 6, 3. Etage.

Eine Dame sucht bis 1. August in einem anständigen Hause ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, nebst Zugehör. Der Preis kann über 100 Gulden geben. Briefl. Anerbietungen mit **Nr. 4603** bef. die Exped.

4597) Ein abgeschlossenes **Logis** von 4 Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4606) Sehr gut erhaltene weingrüne **Ovalfässer** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4596 2a) Eine im besten Zustande befindliche achtpferdekräftige Garett'sche **Dampf-Dreschmaschine** von der vorzüglichsten Leistungsfähigkeit, mit vollständiger Ausrüstung, ist eingetretener Verhältnisse halber unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exped.

2a) Eine helle **Wohnung** von 4 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten, nebst Zutritt im Garten, ist untere Wöllergasse Nr. 1 neu auf 1. August zu vermiethen.

Tabak, Zeitschriften und Druckerei

Lorenz Schmitz

Tabakwaren, Zeitschriften, Bücher, Papier, Schreibwaren, Spielwaren, Lotto, Toto, Geschenkartikel, Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Kopien, Faxen, Laminieren, Binden, Stempel, Schilder, Visitenkarten, Flyer, Plakate, Broschüren, Kalender, Aufkleber, Fotos, Passbilder, Ausweisbilder, Bewerbungsfotos, Fotokopien, Fotoalben, Bilderrahmen, Fotoecken, Fotoschutzhüllen, Fotoschutzfolien, Fotoschutzmappen, Fotoschutzkassetten, Fotoschutzkoffer, Fotoschutzkisten, Fotoschutzkästen, Fotoschutzschränke, Fotoschutzregale, Fotoschutzwände, Fotoschutzdecken, Fotoschutzvorhänge, Fotoschutzrollos, Fotoschutzjalousien, Fotoschutzmarkisen, Fotoschutzsonnenschirme, Fotoschutzsonnensegel, Fotoschutzsonnenmarkisen, Fotoschutzsonnenjalousien, Fotoschutzsonnenrollos, Fotoschutzsonnenvorhänge, Fotoschutzsonnendecken, Fotoschutzsonnenwände, Fotoschutzsonnenregale, Fotoschutzsonnenschränke, Fotoschutzsonnenkästen, Fotoschutzsonnenkisten, Fotoschutzsonnenkoffer, Fotoschutzsonnenkassetten, Fotoschutzsonnenmappen, Fotoschutzsonnenfolien, Fotoschutzsonnenhüllen, Fotoecken, Fotoalben, Bilderrahmen, Passbilder, Ausweisbilder, Bewerbungsfotos, Fotokopien, Laminieren, Binden, Stempel, Schilder, Visitenkarten, Flyer, Plakate, Broschüren, Kalender, Aufkleber, Fotos, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Kopien, Faxen, Tabakwaren, Zeitschriften, Bücher, Papier, Schreibwaren, Spielwaren, Lotto, Toto, Geschenkartikel, Ansichtskarten

Lorenz Schmitz

Tabakwaren, Zeitschriften, Bücher, Papier, Schreibwaren, Spielwaren, Lotto, Toto, Geschenkartikel, Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Kopien, Faxen, Laminieren, Binden, Stempel, Schilder, Visitenkarten, Flyer, Plakate, Broschüren, Kalender, Aufkleber, Fotos, Passbilder, Ausweisbilder, Bewerbungsfotos, Fotokopien, Fotoalben, Bilderrahmen, Fotoecken, Fotoschutzhüllen, Fotoschutzfolien, Fotoschutzmappen, Fotoschutzkassetten, Fotoschutzkoffer, Fotoschutzkisten, Fotoschutzkästen, Fotoschutzschränke, Fotoschutzregale, Fotoschutzwände, Fotoschutzdecken, Fotoschutzvorhänge, Fotoschutzrollos, Fotoschutzjalousien, Fotoschutzmarkisen, Fotoschutzsonnenschirme, Fotoschutzsonnensegel, Fotoschutzsonnenmarkisen, Fotoschutzsonnenjalousien, Fotoschutzsonnenrollos, Fotoschutzsonnenvorhänge, Fotoschutzsonnendecken, Fotoschutzsonnenwände, Fotoschutzsonnenregale, Fotoschutzsonnenschränke, Fotoschutzsonnenkästen, Fotoschutzsonnenkisten, Fotoschutzsonnenkoffer, Fotoschutzsonnenkassetten, Fotoschutzsonnenmappen, Fotoschutzsonnenfolien, Fotoschutzsonnenhüllen, Fotoecken, Fotoalben, Bilderrahmen, Passbilder, Ausweisbilder, Bewerbungsfotos, Fotokopien, Laminieren, Binden, Stempel, Schilder, Visitenkarten, Flyer, Plakate, Broschüren, Kalender, Aufkleber, Fotos, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Kopien, Faxen, Tabakwaren, Zeitschriften, Bücher, Papier, Schreibwaren, Spielwaren, Lotto, Toto, Geschenkartikel, Ansichtskarten

Lorenz Schmitz

Tabakwaren, Zeitschriften, Bücher, Papier, Schreibwaren, Spielwaren, Lotto, Toto, Geschenkartikel, Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Kopien, Faxen, Laminieren, Binden, Stempel, Schilder, Visitenkarten, Flyer, Plakate, Broschüren, Kalender, Aufkleber, Fotos, Passbilder, Ausweisbilder, Bewerbungsfotos, Fotokopien, Fotoalben, Bilderrahmen, Fotoecken, Fotoschutzhüllen, Fotoschutzfolien, Fotoschutzmappen, Fotoschutzkassetten, Fotoschutzkoffer, Fotoschutzkisten, Fotoschutzkästen, Fotoschutzschränke, Fotoschutzregale, Fotoschutzwände, Fotoschutzdecken, Fotoschutzvorhänge, Fotoschutzrollos, Fotoschutzjalousien, Fotoschutzmarkisen, Fotoschutzsonnenschirme, Fotoschutzsonnensegel, Fotoschutzsonnenmarkisen, Fotoschutzsonnenjalousien, Fotoschutzsonnenrollos, Fotoschutzsonnenvorhänge, Fotoschutzsonnendecken, Fotoschutzsonnenwände, Fotoschutzsonnenregale, Fotoschutzsonnenschränke, Fotoschutzsonnenkästen, Fotoschutzsonnenkisten, Fotoschutzsonnenkoffer, Fotoschutzsonnenkassetten, Fotoschutzsonnenmappen, Fotoschutzsonnenfolien, Fotoschutzsonnenhüllen, Fotoecken, Fotoalben, Bilderrahmen, Passbilder, Ausweisbilder, Bewerbungsfotos, Fotokopien, Laminieren, Binden, Stempel, Schilder, Visitenkarten, Flyer, Plakate, Broschüren, Kalender, Aufkleber, Fotos, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Kopien, Faxen, Tabakwaren, Zeitschriften, Bücher, Papier, Schreibwaren, Spielwaren, Lotto, Toto, Geschenkartikel, Ansichtskarten

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 50 M. Vm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh. 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 35 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. vorm.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Gütz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 50 M. Abds. Postz. 9 U. 30 M. vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh. 12 U. 56 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 3 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 6 M. Mitt. Postz. 6 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 1 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.45 U. Ab. Effeldach 4.15 U. Abds. Guerlausen – Kitzingen 8 U. 30 M. Nachm.

M. 105 Montag den 3. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Der **Landtagsabschied** zerfällt außer dem Eingang und dem Schluß in 3 Abschnitte mit 64 Paragraphen. Der I. Abschnitt enthält die Beschlüsse der Kammern über die Gesetzentwürfe und andere Vorlagen der Staatsregierung. Zuerst werden die 33 sanktionirten im Gesetzblatt von Nr. 1 bis 47 bereits verkündeten Gesetze aufgeführt. Zu dem Finanzgesetz vom 16. Mai 1868 für die IX. Finanzperiode werden für den Fall, daß an den veranschlagten Staatseinnahmen sich ein Ausfall ergeben sollte, die geeigneten Maßnahmen, insbesondere die im Tit. A. VII. §§ 8 und 15 der Verfassungsurkunde vorhergesehenen Auskunftsmittel ausdrücklich vorbehalten. Bezüglich der zu dem Gesetze, die Deckung der an die Krone Preußen zu leistenden Kriegskostenentschädigung betr., ausgesprochenen Wünsche: „1) die Staatsregierung wolle für den Fall der Anlehensaufbringung auf dem Wege eines 5prozentigen Steueranlehens diejenigen Gemeinden mit der Anlage verschonen, welche nach dem Gutachten der sämmtlichen Kreisregierungen durch die Kriegsereignisse besonders gelitten haben; 2) dieselbe wolle dem bayerischen Volke den gebotenen Fortschritt in der Entwicklung der inneren staatlichen Einrichtungen, namentlich die Reform der Heeresverfassung, eine gesetzliche Regelung des Schulwesens auf freisinniger Grundlage, sowie die Sicherung voller Gewissensfreiheit gewähren und die ungesäumte Vorlage der Entwürfe zu den socialen Gesetzen anordnen," wird erwidert, daß in Ansehung des 1. Wunsches zu weiteren Einleitungen kein Anlaß gegeben war, da zu einem Steueranlehen nicht geschritten, sondern der zur Deckung der Kriegskosten-Entschädigung nothwendige Bedarf durch andere im Gesetze vom 4. September 1866 vorgesehene Finanzoperationen beschafft worden ist. Dem 2. ausgesprochenen Wunsche ist inzwischen durch Vorlage der bezüglichen Gesetzentwürfe und durch sonstige Anordnungen entsprochen. Von der erkeren hat die Mehrzahl die Zustimmung der bei den Kammern des Landtags und die k. Sanktion erhalten. Nur das Bestreben, dem Wunsche der beiden Kammern entsprechend, das Schulwesen auf freisinniger Grundlage gesetzlich zu regeln und damit die Entwickelung des bayerischen Volkes durch Erhöhung und Sicherung seiner Bildung zu befördern, sei zum Bedauern Sr. Maj. des König von einem glücklichen Erfolge nicht begleitet gewesen. Der II. Abschnitt behandelt die Nachweisungen und theilt mit, daß dem Landtage die betreffenden Nachweisungen über die Verwendung der Staatseinnahmen und den Stand der Staatsschuld in den Jahren 1863 64, 64 65 und 65 66 vorgelegt wurden. III. Abschnitt. Wünsche und Antrage. A. Wunsche und Antrage zum Finanzgesetz und Budget. § 33. Wir beauftragen unser Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten, dem von beiden Kammern in ihrem Gesammtbeschlusse über das Budget der IX. Finanzperiode ausgesprochenen Wunsche: „es möge auf eine Mehrung der Einnahmen des Pensions- und Unterstützungsfonds der Verkehrsanstalten durch Erhöhung der Pflichtbeitrage auf 2 Proz. des Gehaltsbetrages Bedacht genommen werden", bei der in Aussicht genommenen Revision der Bestimmungen über die Pensions- und Unterstützungskassa für die nicht mit pragmatischen Rechten angestellten Beamten und Bediensteten der k. Verkehrsanstalten die thunlichste Bedachtnahme zuzuwenden. § 34. Der an Uns gestellten Bitte: „Anordnung dahin ergehen zu lassen, daß dem gegenwärtig versammelten Landtage die Einsicht in diejenigen Inventurien gestattet werde, welche nach den Bestimmungen des Familienstatutes vom 5. August 1819 gemäß Artikel VI. des Gesetzes vom 1. Juli 1834 — die Civilliste betreffend — geführt und stets in Evidenz gehalten werden müssen," haben Wir gerne willfahrt und über die von Uns getroffene Verfügung beiden Kammern des Landtages unter'm 16. März d. Js. Mittheilung machen lassen. § 35. Den an Uns gebrachten Antrag: „die Bestimmungen über die Diaten einer Revision zu unterziehen", haben Wir einer reiflichen Erwägung unterstellen lassen. Dabei haben wir die Ueberzeugung gewonnen, daß abgesehen von den Schwierigkeiten, welche im Hinblick auf die Verschiedenartigkeit der obwaltenden Verhältnisse überhaupt einer durchgreifenden, auf alle Zweige des Staatsdienstes sich erstreckenden Revision der Bestimmungen über das Diätenwesen entgegentreten, von einer solchen Revision die von den beiden Kammern in Aussicht genommene Ausgleichung der Diätensätze der verschiedenen Beamtenkategorien mit gleichzeitiger Erleichterung der Staatskassa nicht zu erwarten ist. Es ist jedoch Unser Wille, daß der Aufwand an Diaten für auswärtige Dienstgeschafte auf das nothwendige Maß beschränkt bleibe und daß diesem Gegenstande vornehmlich auch bei der in Aussicht genommenen Revision des dermaligen Strafprozesses die geeignete Bedachtnahme zugewendet werde. § 36. Auf die an Uns gestellten Antrage: „daß die Gendarmerie baldmöglichst einfacher und zweckmäßiger gekleidet und bewaffnet, ferner soweit möglich in disponiblen ararialischen Gebäuden untergebracht und zur Vermeidung der unverhältnißmäßigen Kosten des Transportes erkrankter Gendarmen in die Militärkrankenhäuser Vereinbarungen mit Zivilkrankenhäusern, wo dies möglich, getroffen werden", erwidern Wir, daß unser Staatsministerium des Innern in diesen drei Richtungen die veranlaßten Erhebungen und Verhandlungen eingeleitet hat, diese jedoch zur Zeit noch nicht zum vollständigen Abschlusse gediehen sind. Wir tragen deßhalb Unserem Staatsministerium des Innern auf, diese Angelegenheiten im Benehmen mit den übrigen betheiligten Staatsministerien baldigst zum Abschlusse zu bringen und die veranlaßten Vorschläge Unserer Genehmigung zu unterstellen. (Schluß folgt.)

Tagsneuigkeiten.

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 4. Mai c. Nachmittags 3—4 Uhr gegen die Zieglerscheleute Georg und Magdalena Schäb von Eicherndorf, wegen Betrugs und gegen Johann Guckenberger, ledig von Seinsheim, wegen Mißhandlung; am 5. Mai l. Jrs. Nachmittags 3—5 Uhr gegen Margaretha

Google

Reinhard von Wildensorg, wegen Diebstahls und gegen Ottilie Walter von Heidingsfeld, wegen desgl., Uebertretungen des Aufenthalts-Verbots und der Landstreicherei; dann die Berufungen der Schlossersehefrau Theresia Walter von hier, wegen Ehrenkränkung der Scribenten-Wittwe Barbara Mailer daselbst und die des Georg Schmachtenberger u. Cpl. von Randersacker, wegen groben Unfugs; am 8. ds. Mts. Vormittags 9—12 Uhr gegen Matthäus Seitz u. 6 Compl. von Marktsteft wegen Vergehens des Aufstands.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 27. April 1869. (Schluß.) Der Agnes Stier, Ehefrau des Schuhmachers Michael Stier wird die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika ertheilt. — Zwei der öffentlichen Sicherheit gefährliche Individuen werden auf die Dauer von zwei Jahren aus hiesiger Stadt ausgewiesen. — Gegen die Aufstellung des G. Köpplinger dahier als Agent der Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft für Stadt und Bezirksamt Würzburg besteht keine Erinnerung. — Beschlußfassung über die Vertheilung der Stipendien aus der von Seuffert'schen Stiftung und dem von Baricourt'schen Legate für arme, gewerbtreibende Wittwen. — Niederschlagung einer an einen Passanten verabfolgten uneindringlichen Reiseunterstützung. — Sieben Gesuche um Unterstützung werden bewilligt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 30. April 1869. Nach der von der Stadtbauinspektion vorgelegten Berechnung sind auf Ausführung der Ludwigsstraße bis jetzt folgende Kosten verlaufen: Die Herstellung der Straßenstrecke von der Wallgasse bis zur Schweinfurter Straße einschlüssig der Glacisanlagen und des theilweisen Umbaues der Schweinfurter Straße kostete 15228 fl. 31¼ kr., auf sämmtliche übrige Arbeiten entstand eine Ausgabe von 10256 fl. 38¼ kr.; auszuführen ist noch die Gas- und Wasserleitung mit einem Kostenbetrage von 3800 fl., die Basaltpflasterung bis zur Wallgasse mit 5850 fl., ferner die Anpflanzungen, Brückengeländer, die Abschlüsse, Aufstellung eines Brunnens ꝛc. mit circa 3000 fl., so daß die ganze Straßenanlage (abgesehen vom Werthe des Grund und Bodens) circa 38000 fl. gegen 40,000 fl. des Voranschlages kosten wird. — Den Straßenaccordanten soll wegen entschuldigter Nichteinhaltung des Termins ein Abzug an der Accordsumme nicht gemacht werden. — Der städtische Werkmeister Erzgraber wird zum 2. Stadtbauassistenten mit Einreihung in die 3. Klasse der magistratischen Beamten und Bediensteten ernannt. — Niederschlagung zweier Turngeldrückstände zu 12 kr. (Forts. folgt.)

* Obersinn, 27. April. Vor Kurzem weilte der Herzog Adolph von Nassau hier, um in den nahegelegenen Staatsforsten die Auerhahnfalz zu frequentiren. Bei dieser Gelegenheit ließ der genannte hohe Herr durch seinen Begleiter den Herrn Grafen von Castell dem hiesigen Lehrer Herrn Zimmermann im Beisein des kgl. Oberförsters Herrn Hauerwaas den namhaften Betrag von Einhundert Gulden zustellen, mit dem Wunsche, denselben unter die hiesigen Armen ohne Unterschied der Confession austheilen zu wollen. Indem man diesen anerkennenswerthen Akt der Wohlthätigkeit zur Offenkunde bringt, gewärtigt man, daß diese milde Gabe, für die der Dank Vieler gewiß ist, recht bald im Sinne des hohen Spenders zur Vertheilung gelange.

Kissingen, 1. Mai. Die Bade-Saison ist eröffnet. Dank der prächtigen Frühlingswitterung sind bereits zahlreiche Kurgäste eingetroffen, so daß morgen die erste Nummer der Kurliste ausgegeben werden kann, welche eine Frequenz von 43 Kurgästen nachweist. Morgen wird die Kurmusik ihre Productionen auf dem Kurplatze beginnen. Das Sommertheater, dessen Leitung wieder dem tüchtigen Schauspieldirector Herrn Bömly aus Bayreuth übertragen wurde, wird am 26. Mai eröffnet werden. (E. Z.)

Amorbach, 29. April. Gestern Abend versammelten sich auf Einladung einiger liberalen Männer mehrere Hundert Gesinnungsgenossen hiesiger Stadt im Ott'schen Gartenlokale. Die Versammlung constituirte sich als liberaler Verein und nahm auf Vorschlag das Programm des Aschaffenburger freisinnigen bayerischen Vereins als das ihrige an. Es wurde hierauf ein Ausschuß gebildet, der aus lauter angesehenen Männern Amorbach's besteht.

Miltenberg, 1. Mai. Auch hier hat sich gestern in einer zahlreich besuchten Versammlung ein politischer Verein mit dem Programm des Aschaffenburger freisinnigen bayerischen Vereins förmlich konstituirt und zählt derselbe bereits über 100 Mitglieder.

München, 30. April. Am 3. Mai und die folgenden Tage findet zu Paris die ordentliche süddeutsch-französische Eisenbahn-Konferenz statt, bei welcher die französische Ostbahn, die badische, Pfälzer und Saarbrücker Bahn, die hessische und Frankfurter Bahn, dann die württembergischen und bayerischen Bahnen, endlich die Elisabethbahn und die österreichische Staatsbahn vertreten sein werden.

In Seeshaupt hat sich ein Wahlkomité gebildet, um für die Wahl des Frhrn. v. d. Pfordten zu agitiren.

Zwischen Frankreich und Bayern ist eine Konvention über die Bestrafung von Jagdvergehen abgeschlossen worden.

Die „Bayerische Lehrerzeitung" schreibt: Das Schulgesetz ist also gefallen. — Jahrelanges Hoffen und Ringen ist vergebens gewesen und an uns hat sich der Ausspruch: „Wen die Götter hassen, den machen sie zum Schulmeister" auf's Neue bewährt. Eines bleibt uns jedoch als Trost. Wir haben uns nämlich Achtung und Sympathie im Volke errungen und nicht uns allein hat man den empfindlichen Schlag versetzt, sondern auch der einsichtsvollen Bevölkerung des Landes. Nehmen wir daher in ruhiger, aber entschiedener Weise den gerechten Kampf wieder auf und freuen wir uns, daß wir allerwärts warmer Theilnahme und kräftiger Unterstützung begegnen. Es muß doch Licht werden!" —

Karlsruhe, 30. April. Dem Vernehmen nach hat sich das Oberhofgericht in Mannheim durch den Umstand, daß sein Erkenntniß in der Anklagesache des Bisthumsverwesers Dr. Kübel längere Zeit vor der Verkündigung desselben bereits in einem Freiburger Blatte (dem Freiburger Boten) in bestimmter Weise seinem Inhalte nach veröffentlicht wurde, veranlaßt gesehen, bei dem großherzog. Justizministerium deßhalb eine disciplinarische Untersuchung zu beantragen.

Aus Berlin, 28. April, wird berichtet; Die Hofsängerin Frl. Mallinger aus München, welche hier auf ein Engagement gastirte, ist nicht engagirt worden. Wie es heißt, wollte sie nur auf eine lebenslängliche Anstellung eingehen. (Die Urtheile der Berliner Blätter über das Gastspiel der Frl. Mallinger lauteten im Allgemeinen dahin, daß dieselbe eine äußerst liebliche Stimme habe, welche sie durch eine seltene Oekonomie aufs Beste zu verwerthen wisse; wenn aber eine Gesangspartie größere Anstrengung erheische, reichen ihre Mittel nicht aus und die Intonation gebe manche Blöße.)

Brüssel, 1. Mai. Die Prinzessin Charlotte (Exkaiserin von Mexico) ist nach dem Schlosse Ter-Veeren (auf der Insel Walcheren) gebracht worden.

Ausland.

Amerika. Newyork, 1. Mai. Nachrichten aus Havanna melden, daß mehrere Insurgentenbanden sich ergeben haben.

Neuestes.

Brüssel, 1. Mai. Der „Moniteur belge" veröffentlicht das über die belgische Eisenbahnangelegenheit zwischen den Herren v. Lavalette und Frere Orban abgeschlossene Protokoll. Der wesentliche Inhalt desselben ist: Belgien lehnt die Ratifizirung der Eisenbahnverträge aus prinzipiellen Gründen ab. Frankreich schlägt vor, neue Exploitirungsverträge unter der Controle und der Autorität des belgischen Staates abzuschließen, welche Belgien unzweifelhaft zustehen. Eine Commission von sechs Mitgliedern soll auf Basis dieser Vereinbarung ernannt werden.

Nachschrift.

Se. Maj. der König hat dem ersten Präsidenten der Kammer der Reichsräthe, Frhrn. v. Stauffenberg, das Prädikat Exzellenz und dem um das Zustandekommen des neuen Zivilprozesses hochverdienten Justizministerialrath Dr. v. Weis das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen.

Se. Maj. der König haben zu genehmigen geruht, daß die Vorstandschaft der geographischen Gesellschaft in München eine Sammlung zur Unterstützung einer zweiten deutschen Nordpol-Expedition im ganzen Umfange des Königreichs veranstalte und zur Theilnahme hieran in öffentlichen Blättern einlade.

Dem Erfinder des nach ihm benannten und jetzt bei der gesammten Infanterie des bayerischen Heeres zur Einführung kommenden Werder-Gewehres wurde von Sr. Maj. in Anerkennung seiner hervorragenden Leistung das Ritterkreuz des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen.

In Folge berichtlicher Anfrage der Stadtmagistrate Nürnberg und Fürth auf Gestattung der Herausgabe sämmtlicher

Reisgelder an die Betheiligten wurde vom k. Staatsministerium des Innern sich dahin ausgesprochen, daß die Vermögensverhältnisse der Landwehr älterer Ordnung (Bürgerwehr) im Allgemeinen ihre besondere, vielleicht selbst gesetzliche Regelung finden müssen, dieser aber aber für einzelne Landwehrabtheilungen zur Zeit nicht vorgegriffen werden darf.

Erledigt: Die Bezirksarztesstelle I. Classe in Kulmbach.

Der k. Forstamtsassistent Hermann Röthig von Mainberg wurde auf Ansuchen an das Regierungsforstbureau zu Würzburg versetzt und der k. Forstgehilfe Karl Kadner von Benediktbeuren zum Assistenten am Forstamte Mainberg ernannt.

Als Wahlkommissäre für die Hauptwahl der Landtags-Abgeordneten wurden von der Kreisregierung bestimmt: 1) für den I. Wahlbezirk mit dem Wahlorte Neustadt a S. der k. Regierungsrath Messerer; für den II. Wahlbezirk mit dem Wahlorte Schweinfurt der k. Regierungsrath v. Stefenelli; 3) für den III. Wahlbezirk mit dem Wahlorte Kitzingen der k. Regierungsrath Frhr. v. Castell; 4) für den IV. Wahlbezirk mit dem Wahlorte Lohr der k. Regierungsrath Treppner; 5) für den V. Wahlbezirk mit dem Wahlorte Aschaffenburg der k. Regierungsrath Heckenlauer; 6) für den VI. Wahlbezirk mit dem Wahlorte Würzburg der königl. Regierungsrath und Stadtkommissär Henner.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 26. April bis 1. Mai 1869.

Waizen per 300 Pfd. 18 fl. 8 kr., Korn per 300 Pfund 15 fl. 6 kr., Gerste per 260 Pfund 14 fl. 55 kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 23 kr., Erbsen per 320 Pfund — fl. — kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund 21 fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 kr., gestiegen, Korn 5 kr., Gerste 1 fl. 31 kr. gefallen und Haber unverändert. Summa aller verkauften Pfunde 187,015. Umsatzsumme 10,60794 fl. 58 kr.

München, 1. Mai. Dritte Prämienziehung des bayer. 4prozentigen Prämienanlehens: 100,000 Thaler gewinnt die Obligationsnummer 107,233; 16,000 Thaler gewinnt Nr. 107,508, 6000 Thaler gewinnt Nr. 46,847; 1600 Thaler gewinnt Nr. 76,642; 800 Thaler gewinnen Nr. 78,259, 107,220, 78,275, 107,201. Prämien von je 400 Thalern erhielten die 8 Obligationsnummern: 126,400 — 78,279 — 78,257 — 39,458 — 105,099 — 119,422 — 86,577 — 12,664; von je 200 Thlrn. die 40 Obligationsnummern: 126392 — 39497 — 60200 — 46826 — 51132 — 86596 — 39195 — 140112 — 78296 — 149611 — 46832 — 12668 — 86565 — 88792 — 107202 — 153604 — 78291 — 78263 — 105076 — 107501 — 39189 — 149619 — 76601 — 39475 — 128660 — 157665 — 47837 — 60166 — 76603 — 66021 — 76621 — 47821 — 39191 — 60023 — 88774 — 119406 — 47849 — 12676 — 47820 — 66018. — Alle übrigen Obligationen der am 1. März 1869 gezogenen 30 Serien werden mit ihrem Nominalbetrage von 100 Thalern heimbezahlt.

Börsenbericht. Frankfurt, 2. Mai. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz matt und die meisten Effekten niederer als gestern. 1882er Amerikaner Bonds 86⅞—⅜ bez., National 55¼ G., Silberrente 57⅜ B., Papierrente 50⅝—¾ bez., Neue engl. Metalliques 65⅞ G., 1860er Loose 84 ¼ bez., 1864er Loose 120½ G., Steuerfreie Metalliques 52½ G., 4½% Metalliques —, Bankaktien 701 G., Creditaktien 292½—92—91—½ bez., Staatsbahnaktien 333½—334 ½ bez., Rudolphsbahn-Prior. 154⅛ B., Alsenzbahn 84 G., 4½% Württemberger 93½, 4½% Bayerische 95¼ B., 5% Bayerische — B., Badische Prämienanleihe 103¾ B., 4% bayer. Prämienanleihe 106— G., Ostbahn 126⅞ B., 4½% Badische 93¾ B., 4½% Nassauer 93¼ B.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

3a) **Privatunterricht** in doppelter Buchführung u. Rechnen wird zu nehmen gesucht; briefliche Offerten b. d. Exped. unter **T D.** freundlichst erbeten.

4696) Eine **kleine Wohnung** ist auf den 1. August zu vermiethen. 3. Distr., Schwanhof Nr 2.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne oder sonst Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich dafür keine Zahlung leiste.

J. B. Schmidt,
Schneidermeister.

2a) 2 **tüchtige Möbelarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei

Stephan Vogt's Ww.
Semmelsstraße.

3a) **In ein hiesiges Schnittw.-Geschäft** kann ein Lehrling von solidem Charakter und guten Vorkenntnissen sofort eintreten. Offerten unter **Z. C. Nr. 4663** b. d. Exp.

„Zum neuen bayerischen Civil-Prozeß-Gesetze."

Wer Gerichtsvollzieher werden will, lese die in A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg erschienene Broschüre:

„Das Gerichtsvollzieher-Institut in seinen für das rechtsrheinische Bayern bisher noch ungekannten Eigenthümlichkeiten."

Die als Anhang beigefügte Auslese von Hussiersakten und Hussiers-Examenfragen läßt ersehen, was von diesen neuen gerichtlichen Beamten gefordert wird und gibt für das, wie verlautet, bei Einführung des Instituts vorzunehmende Examen willkommenen Anhalt.

Preis broschirt 36 kr.

Ein abgeschlossenes **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern und allen Bequemlichkeiten, am Markte, ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. am Markte, Hs.-Nro. 6, 1 Stiege hoch. (4672 2a

In der Sanderstraße ist ein abgeschlossenes **Parterrelogis** von sieben ineinandergehenden Zimmern, Küche, Kammer ꝛc., auf 1. August zu vermiethen. Zu erfragen in der Eichhorn-Apotheke. (4670

Zu vermiethen
ist im 2. Distr. Nr. 270½, Brombachergasse (10 neu) der **2. Stock** von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc., auf 1. August. (4671

Zu vermiethen.

4687) Eine **Parterrewohnung** von 2 großen Zimmern, Küche und allen Erfordernissen ist an eine anständige Familie bis 1. August zu vermiethen.

A. Heirich, Eichhorngasse neue Nr. 13.

4676 2a Ein **Logis** von 2 Zimmern mit Zugehör ist bis 1. August zu vermiethen. Hörleinsgasse Nr. 9.

Eine bedrängte **Person** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. im 4. Dist. Nr. 16, Neurergasse. (4678

Ein junger **Bursche** vom Lande, der die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Hausknecht und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp. d. Bl.; 4673

Nebst bisher von mir gewaschenen Gegenständen wasche ich auch Mantillen, Kleider von Jaconnet, Mouslin, Atlas, Seide, Wolle, Blonden, Spitzen, Ueberwürfe, Beduinen, Alpaka werden wieder neu hergestellt; **Crepshawls** werden sehr schön und billig gewaschen. Alle diese Gegenstände, sowie Sonnenschirme werden auch unzertrennt gewaschen; **Glacé-Handschuhe** sehr schön gewaschen bei Frau

Lehrer **Bab. Baumann,**
3a) Brückenthor Nr. 2 neu.

Eine goldene Brosche
ging gestern im Zeller Walde verloren. Der ehrliche Finder beliebe solche gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Es ist ein Mezanenlogis von 2 Zimmern und allen übrigen Erfordernissen bis 1. August zu vermiethen im 1. D. No. 4 neu. **Lohann Lemser,**
nächst der Pfaffenmühle.

4693 Ein **Zimmer** mit Küche ist zu vermiethen Münzgasse No. 8.

4675 Sehr schöne **Bratwurstdärme**, gesalzene und dürre **Kneutel** sind billigst zu haben bei **Karl Schübel**, bayerisches Kaffeehaus Augustinergasse.

Agnes Englert,
Stadthebamme,
wohnt von heute an 5. D., Zellerstraße Nr. 27 neu, im Hause des Hrn. M. Fürther, Metzgermeister, über 2 Stiegen. (4682

Drei bis vier **Steinhauer** finden dauernde Beschäftigung bei **G. Siegler.**

Eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, eigenem Boden, 3 Kammern, Keller und allen Bequemlichkeiten, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. (4677

4702 Im 1. D. No. 17 neu, zunächst der Pleichacher Kirche, ist ein Logis von 4 Zimmern, Alkoven, Küche, Bodenkammer, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, bis 1. August zu vermiethen.

Ein Logis von 5—6 Zimmern wird sofort zu miethen gesucht.

M. J. Walter.

4697) **Ein Laden ist zu vermiethen. Stifthaugerpfarrgasse Nr. 6.**

4699) Im Ingolstadterhof Nr. 4 ist ein **Mezanen-Logis** von 2 Zimmern und Küche auf 1. August an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

Danksagung.

Für die ehrende und liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen lieben Gatten, Vaters und Großvaters Herrn

Johann Georg Kötzner,

Bürger und Lohndiener dahier,

sprechen wir hiermit, besonders den Herren Studirenden, unsern innigsten Dank aus.

Würzburg und Newyork, den 1. Mai 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Mutter

Anna Haaf,

Kärnerswittwe,

sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Unauslöschliche Zeichentinte zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle 2c. à Flacon 27 kr.,

Concentrirte Gallenseife zum Reinigen aller seidener und wollener Stoffe, per Stück 9 kr., 1 Paket von 4 Stück 30 kr., empfiehlt

Carl Bolzano.

Edictalcitation.

In dem Hypothekenbuche des k. Landgerichts Würzburg r. M. für die Gemeinde Rombersacker Fol. 1503 und 1591 sind unter dem 26. September 1826 Dispositionsbeschränkungen in II und Hypotheken I. Ranges in III Rubrik auf folgenden Realitäten eingetragen:

a) auf Pl.-Nr. 274 und 275 Haus Nr. 68 wegen eines mit 5% verzinslichen Kaufschillings zu 220 fl.,

b) auf Pl.-Nr. 277 Haus Nr. 81½ wegen eines mit 5% verzinslichen Kaufschillings zu 900 fl.

Da die Nachforschungen nach dem rechtmäßigen Inhaber dieser Forderungen fruchtlos blieben und von dem Tage der Eintragung der Forderung als der letzten hierauf bezüglichen Handlung über 30 Jahre verflossen sind, so werden auf Antrag der Besitzer der hypothecirten Objecte Diejenigen, welche auf die beregten Forderungen ein Recht zu haben glauben, zur Anmeldung desselben binnen

sechs Monaten

von heute an bei dem unterfertigten Gerichte (Gesch.-Zimmer Nr. 2) aufgefordert.

Nach fruchtlosem Umlauf dieser Zeit werden die bezeichneten Forderungen für erloschen erklärt und die hiewegen eingetragenen Dispositionsbeschränkungen und Hypotheken gelöscht.

Würzburg, den 12. Januar 1869.

Königliches Bezirksgericht.

D i.

Fritscher, B.-G. Rath.

3c Emmerling, qs

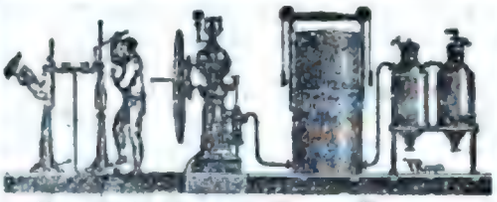
3a 4654] Ein Logis von 3 ineinandergehenden Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie auf Jakobi zu vermiethen. 2. Dist. Nr. 33 neu am Holzthor.

4653] Ein Logis von 4 tapezirten und lackirten Zimmern, Küche, Bodenkammer, nebst übrigen Erfordernissen ist bis Auguft zu vermiethen. 2. D. N. 3 Maulhardsgasse.

Kreis-Irren-Anstalt Werneck.

Die Maschinistenstelle kommt bis 1. Juli ds. Js. in Erledigung. Hiermit ist ein Geldgehalt von 350 fl. und freie Verpflegung verbunden.

Ledige Bewerber, nicht über 40 Jahre alt, wollen sich unter Vorlage ihrer Fähigkeits- und Leumundszeugnisse an die k. Verwaltung wenden. (2b)



Ununterbrochen arbeitende Apparate zur Bereitung aller Arten

gashaltiger Getränke

construirt von

Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,

144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Seltenerwasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Gas-Limonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Mousirende Weine. Junges Bier dem alten gleich mousirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensauren Getränke zu bereiten. — Besonderer Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation der kohlensäurehaltigen Getränke" beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorräthig in allen Buchhandlungen. — Gebrauchs-Anweisung des Apparats franco und gratis auf Verlangen.) Agenten zu Frankfurt a/M.: **O. Siegenbeimer**, Zeil 20

2272]

Eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August zu vermiethen bei Spenglermeister Gräf vis-à-vis der Fleischbank. 4517 3c) Eine **Mezanen-Wohnung** von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist bis zum 1. August zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 2 neu, innerer Graben.

Heilbronner

Flecken-Wasser

zur geruchlosen Entfernung aller Flecken aus beliebigen Stoffen, zu beziehen in Gläsern à 12 u. 18 kr. durch:

Anton Minoprio

(4) in Würzburg.

Mehrere Lackirer werden gesucht von

Vitus Schäfer,

Tünchner und Lackirer,

2b) obere Kaserngasse Nr. 19.

Getraute:

In der Marienkapelle:

Franz Ludwig Pötsch, mit Katharina Hofmann, beide von Goßmannsdorf.

Georg Eichelbrönner, Braumeister in Schwanfeld, mit Elisabetha Schneider von Ruprechtshausen.

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Joseph Schürger von Gemünden, Schlosser, mit Katharina Hörnes von Lohr.

Kaspar Biedermann, Kaufmann von Haußen, mit Anna Maria Schäfer von Stalldorf.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Georg Joseph Hofmann, mit Katharina Endres, beide von Zellingen.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu **30** kr. und halben zu **16** kr. bei

Haupt, Apotheker

1079 8 in Würzburg.

Vorzüglichen Aepfelwein, 200 Eimer, sind zu verkaufen Näh. in der Exp. (2454 2

Ein **Mezanen-Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf den 1. August zu vermiethen. Näh in der Exp. (4646 2

Eisschränke

in verschiedenen Größen empfiehlt

Jacob Sohn.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Landtagswahl betr.

Nachdem durch Allerhöchstes Reskript vom 19. d. Mts. die Vornahme der Landtags-Urwahlen auf:

Mittwoch den 12. Mai ds. Js.

angeordnet ist, werden auf Grund des Wahlgesetzes vom 4. Juni 1848 von den unterfertigten Behörden folgende Vollzugs-Anordnungen getroffen und hiemit bekannt gegeben:

§ 1.

Die Stadt und Stadtmarkung Würzburg wird in 12 Urwahlbezirke eingetheilt.

Diese Bezirke, die Wahllokale und Wahlkommissäre, dann die Zahl der zu wählenden Wahlmänner sind:

I. Urwahlbezirk: Distr. I. Hs.-Nro. **1—208.**
Wahllokal: Hauger Knabenschule, Distr. I. No. 213, 1. Stock.
Wahlkommissär: Herr Rechtsrath Keßler, wählt **8** Wahlmänner.

II. Urwahlbezirk: Distr. I. No. **209—321.**
Wahllokal: Hauger Mädchenschule, Distr. I. No. 244, 1. Stock.
Wahlkommissär: Herr Magistratsrath Dr. Adelmann, wählt 7 Wahlmänner.

III. Urwahlbezirk: Distr. I. No. **322 bis Ende.**
Wahllokal: Neues Schulhaus, Distr. I. No. 329, zu ebener Erde rechts.
Wahlkommissär: Herr Magistratsrath Stephan Morelli, wählt 7 Wahlmänner.

IV. Urwahlbezirk: Distr. II. No. **1—212.**
Wahllokal: Kleiner Theatersaal, Distr. II. No. 3, Aufgang über die Haupttreppe.
Wahlkommissär: Herr Magistratsrath A. Herold, wählt 7 Wahlmänner.

V. Urwahlbezirk: Distr. II. No. **213—372.**
Wahllokal: Neumünsterer Schule, Distr. II. No. 373, zu ebener Erde links.
Wahlkommissär: Herr Magistratsrath Kaspar Mohr, wählt 7 Wahlmänner.

VI. Urwahlbezirk: Distr. II. No. **373 bis Ende.**
Wahllokal: Polizeigebäude, Commissions-Zimmer No. 7, zu ebener Erde.
Wahlkommissär: Herr J. M. Vornberger jun., Kaufmann, wählt 7 Wahlmänner.

VII. Urwahlbezirk: Distr. III. No. **1—199.**
Wahllokal: Schulhaus in der Ebracher Gasse, Distr. III. No. 77, zu ebener Erde rechts.
Wahlkommissär: Herr Rechtsanwalt Ph. Lenk, wählt **8** Wahlmänner.

VIII. Urwahlbezirk: Distr. III. No. **200 bis Ende.**
Wahllokal: Polizeigebäude: Vorzimmer des magistratischen Sitzungssaales.
Wahlkommissär: Herr Stadtrichter Jg. Ungemach, wählt 7 Wahlmänner.

IX. Urwahlbezirk: Distr. IV. No. **1—193.**
Wahllokal: Protestantische Schule, Distr. IV. Hs.-No. 18, erster Stock rechts.
Wahlkommissär: Herr Kaspar Neuland jun., Bäckermeister, wählt **8** Wahlmänner.

X. Urwahlbezirk: Distr. IV. Nr. **194 bis Ende.**
Wahllokal: Peterer Schulhaus, Distr. IV. No. 91 zu ebener Erde rechts gegen den Hof.
Wahlkommissär: Herr Philipp Treutlein, Privatier, wählt **8** Wahlmänner.

XI. Urwahlbezirk: Distr. V. No. **1—175.**
Wahllokal: Neues Burkarder Schulhaus, Distr. V. No. 248, I. Knabenschule zu ebener Erde rechts.
Wahlkommissär: Herr Rechtsrath Attenkamer, wählt **5** Wahlmänner.

XII. Urwahlbezirk: Distr. V. **No. 176 bis Ende.**
Wahllokal: Neues Burkarder Schulhaus, Distr. V. No. 248, 2. Mädchenschule im 1. Stock.
Wahlkommissär: Herr Lorenz Bauch, Bierbrauer, wählt **5** Wahlmänner.

Ersatzmänner: a) Herr Magistratsrath Al. Sippel; b) Herr Rechtsrath G. Schackert.

§ 2.

Stimmberechtigt bei der Urwahl ist jeder Staatsbürger und jeder volljährige Staatsangehörige, welcher dem Staate eine directe Steuer entrichtet, insoferne er nicht wegen Verbrechen oder des Vergehens der Fälschung, des Betrugs, des Diebstahls oder der Unterschlagung verurtheilt worden ist.

§ 3.

Zur Gültigkeit des Wahlaktes ist die **persönliche Anwesenheit** des Wählenden erforderlich.

Stellvertretung findet nicht statt.

Nur derjenige wird zur Wahl zugelassen, der den Verfassungseid erweislich geleistet hat.

Dieser Beweis wird bei allen Staatsangehörigen, welche entweder nach den früheren Gesetzen die Ansässigmachung erlangt haben oder verehelicht sind, dann bei Staatsbeamten als geleistet angenommen, andere Staatsangehörige müssen sich durch eine beim Stadtmagistrat (Geschäftszimmer No. 15) zu erholende Bescheinigung über die Ableistung des Eides ausweisen. Diese Bescheinigung wird unentgeltlich ertheilt.

§ 4.

Die Wahl erfolgt mittelst Wahlzetteln, welche am Tage der Wahl von den Wahlkommissären an die Urwähler abgegeben werden.

Jeder Urwähler wählt in dem Bezirke, in welchem er wohnt oder mit Grundbesitz ansässig ist.

Der Wahlzettel ist von dem Wähler auszufüllen und mit Namensunterschrift zu versehen.

Unvollständige oder unförmliche Wahlzettel werden vom Wahlausschuß verworfen und bei der Wahl nicht beachtet.

Die Gewählten müssen absolute Stimmenmehrheit für sich haben.

§ 5.

Als Wahlmann kann jeder bayerische Staatsbürger (§ 3, Tit. IV der Verf.-Urk.) gewählt werden, soferne er das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat und nicht wegen einer der in § 2 oben bezeichneten strafbaren Handlungen verurtheilt worden ist.

Das Verzeichniß der in hiesiger Stadt als Wahlmänner wählbaren Staatsbürger wird in einigen Tagen im Geschäfts-Zimmer Nro. 8 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt werden.

Bemerkt wird hiebei, daß die als Wahlmänner Wählbaren nicht nur in dem Urwahlbezirk, in welchem sie wohnen, sondern in **jedem** Bezirke der Stadt gewählt werden können.

§ 6.

Die Urwahlen beginnen in sämmtlichen Bezirken am

Mittwoch den 12. Mai Vormittags 8 Uhr,

indem zunächst die Wahlausschüsse aus je 7 Mitgliedern gebildet werden, worauf die Vertheilung der Wahlzettel erfolgt.

Die Wahlzettel sind in der Zeit von **8—11 Uhr** ausgefüllt an den Wahlkommissär zurückzugeben, um 11 Uhr wird der erste Wahlgang geschlossen.

Den Zeitpunkt, an welchem das Wahlresultat verkündigt wird, geben die Wahlkommissäre am Wahltage selbst bekannt.

Würzburg, den 29. April 1869.

Der kgl. Stadtcommissär. Regierungsrath **Henner.**

Der Stadtmagistrat. Der rechtsk. Bürgermeister Dr. **Zürn.**

Amend.

Regelmässige Passagierbeförderung

von

Gustav Böhme & Co. in Hamburg

am 1. und 15. jeden Monats

direct

(nicht über England)

von Hamburg nach New-York und Quebec.

Von **Hamburg** nach **Dona Francisca, Blumenau** und **Rio Grande do Sul**

am 10. April, 10. Mai, 10. Juni.

Die zu unserer Linie gehörenden **20 großen dreimastigen Segelschiffe,** eigends zu der Fahrt erbaut und auf das Beste eingerichtet und ausgerüstet, werden regelmäßig wie oben von uns expedirt, und können wir sie Auswanderern ganz besonders empfehlen.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Gustav Böhme & Co.,
concessionirte Expedienten in Hamburg.

81] 704

Beim gänzlichen Ausverkaufe

des Zieglerischen Waarenlagers im Hause des Hrn. Uhrmachers Geist, Domstraße, eine Stiege hoch, werden sämmtliche Sommer-Rock- & Hosenstoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben, insbesondere Westen in Seide, Sammt & Piqué, seidene Binden & Cravatten, Echarpes & Lavalliers, Jacenets-Tücher, Handschuhe & Socken 30 % unter dem Ankaufspreise.

Um zahlreichen Besuch bittet

S. Schlenker
an der Stockstiege.

Wir empfehlen sämmtliche für die Saison eingetroffene

Neuheiten:

Confectionirte Roben, Paletots, Mantelets, Fichus, Waterproofmäntel,

Seiden-, Wollen- & Fantasiestoffe, Barége, Jaconas, Pique, Organdy, abgepaßte Roben,

in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ullmann & Strauß.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen Gatten

Herrn Gregor Aumüller,

Bürger und Landwehrmann bei der 3. Füselier-Compagnie dahier,

am 1. Mai Abends in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 4. d. Abends 5 Uhr vom Juliusspitale aus statt, wozu Freunde und Bekannte höflich eingeladen werden.

Die trauernde Wittwe:
Katharina Aumüller.

Todes-Anzeige.

Gestern Vormittags ½8 Uhr verschied nach längerem Leiden und nach Empfang der heiligen Sterbsakramente, 60 Jahre alt, unsere theuere Gattin und Mutter

Frau Appolonia Aurich
zu Ochsenfurt.

Sämmtlichen Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir dies im tiefsten Schmerze mit und bitten um stille Theilnahme.

Ochsenfurt und Schweinfurt, den 3. Mai 1869.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die von mir auf

Mittwoch den 5. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr

anberaumte Versteigerung von Mobilien und Moventien in dem Wohnhause des Engelbert Düncher zu Lengfeld findet nicht statt.

Würzburg, den 2. Mai 1869.

Oppmann, k. Notar.

Gut erhaltene **Herren-Kleider**, sowie **Möbel & Betten** werden fortwährend zum höchsten Preise angekauft bei

E. Haas,
Augustinergasse Nro. 7 im Bayrischen Kaffeehause.

Feinste Waizenstärke in Brocken und Stengeln, weiß und geblaut, offen und in Paquets, feinstes Blaupapier, Blaustein, Kugeln u. Pulver, prima Kernseife, cristallisirte und caustische Soda, engl. Wasch-Crystall und Waschpulver empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Papierkrägen für Herren

in elegantem Carton, das Dtzd. zu 12, 15, 18 u. 21 kr., empfiehlt

H. Dietz,
2a) **Eichhornplatz Nro. 4.**

Gemahlenen Zucker

per Pfund 20 kr.

empfiehlt

Peter Eisfelder.

Reis- und Waizen-Stärke

vorzüglicher Qualität, empfiehlt billigst

J. Wachter, am Fischmarkt.

Gestern ging ein **Fausse-montre** mit zwei kleinen Photographien verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in d. Exp. (4674

Ein zuverlässiges **Mädchen** sucht Monatsdienst oder Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Näh. Domer Schulgasse Nro. 25 neu, 2 St. (4667

Simon Muhler's

Cattunfabrik in Linz, Rhein, bei Neuwied, empfiehlt

Preiscourant

für 1860 fl.

Cattun	1 Ballen
Cattun	1 Ballen
Cattun	1 Ballen
Cattun	1 Ballen
Cattun	1 Ballen
Cattun	1 Ballen
Cattun	1 Ballen
Cattun	1 Ballen
Cattun	1 Ballen
Cattun	1 Ballen
Cattun	1 Ballen
Cattun	1 Ballen

Ferner empfiehlt sich zu Lieferungen von Cattun jeder Art, Qualität und Farbe, sowie zu Lohndruck.

Linz, Rhein, im Januar 1860.

Simon Muhler.

Bei Unterzeichnetem ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der wahre Jakob

Kalender für das Jahr 1860.

Preis 10 Ngr.

Verlag der Expedition des Kalenders.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 10 Uhr wird in der Gemeinde-Kanzlei zu Hochstetten

1 Kuh

öffentlich versteigert.

Hochstetten, 1. Februar 1860.

Der Gemeinde-Vorsteher.
Bauer

Wildbad bei Rothenburg an der Tauber.

Beginn der Kurzeit 1. Mai. Entfernung von der Station Steinach an der Bahnlinie Ansbach-Würzburg: 1½ Stunden; von den Stationen Roth am See und Schrotzberg der am 1. Juli in Betrieb kommenden Linie Crailsheim-Mergentheim je 1¾ Stunden. Im lieblichen Tauberthale, 5 Minuten von der Stadt gelegen. Schwefel- und Stahlquelle; warme und kalte Zimmer- und Flußbäder. Neuangelegter Kurgarten. Omnibusverbindung mit Steinach, Roth am See und Schrotzberg; auf Bestellung jederzeit an den dortigen Bahnhöfen besondere Fuhrwerke zu haben. Gute Zimmer und Betten; Zimmerpreise von 18 kr. an für den Tag. Guter Mittagstisch zu 30 kr. und 42 kr.; Preis des Frühstücks 12 kr.; eines Warmbades 18 kr. Besonderen Speisesaal und Billard.

Auskunft über die Wirkung des Badgebrauches ertheilt auf Anfrage der k. Bezirksarzt Herr Dr. Belchold zu Rothenburg.

Gefälligen Anmeldungen sieht entgegen

4479 3b **Julius Dötschmann**, Badpächter.

Goldleisten- u. Jalousien-Fabrik

von

Theodor Müller, Würzburg,

empfiehlt solid und elegant gearbeitete **Jalousien** neuester, erheblich verbesserter Construktion. — Muster liegen jederzeit in meiner Fabrik (im Hause des Herrn Glashändler Mangold) zur gefälligen Ansicht bereit.

Flußbad-Eröffnung.

Die ergebenst Unterzeichneten beehren sich die Eröffnung ihrer mit reinem Wasser versehenen **Schwimm- & Bade-Anstalt** anzuzeigen.

Unser Etablissement wurde restaurirt und auf's Bequemste eingerichtet. Der Schwimm-Unterricht wird durch 2 tüchtige Schwimmlehrer ertheilt und steht gratis ein Nachen zur Ueberfahrt der uns beehrenden Badgäste bereit.

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung laden zu zahlreichem Besuche ein

Würzburg, den 29. April 1869.

(3c) **Gebr. Hügel.**

Wohnungs-Veränderung.

Franz Knörzer,

Schneidermeister,

wohnt jetzt **Neubaustraße Nro. 2**, neben Hrn. Kaufmann Ebert. (2b

---

Rothweine:

Ofner	à fl.	— 36	kr.
Erlauer	„ fl.	— 48	kr.
Languedoc	„ fl.	— 36	kr.
Bordeaux Medoc	„ fl.	— 48	kr.
„ **St. Julien**	„ fl.	1 —	kr.
„ **St. Estèphe**	„ fl.	1 18	kr.
„ **Château Laujac**	„ fl.	1 48	kr.
bis	„ fl.	7 —	kr.

pr. Flasche,

empfiehlt, bei größerer Abnahme noch billiger,

Anton Minoprio.

4655] Zwei kleine Zimmer, Küche und Zugehör ist für 2 reinliche kinderlose Personen zu vermiethen; auch ein Zimmer mit Kuche. Obere Kasergasse H. Nr. 25.

Ceylon-Kaffee,
vorzüglich in Geschmack, bei
3b) **Hermann Scheuer.**

Ein **Junge** kann das Schreinergeschäft erlernen bei
C. Wünsch.

Steinhauer

3—4, im Schroten und Bossiren gewandt, sucht
Heidenreich
4657] im Erlabrunn.

C. Clausniger

in Schwäb. Hall, Würtemberg,
Fabrikation u. Lager
von (466]

Stroh-, Palm- und Bast-Hüten.

4656) Eine große, schöne, gewöhnte **Schubkuh** ist zu verkaufen; in 14 Tagen kalbt die Kuh, in Oberleinach in Haus-Nro. 90. (2a

---

Eine Dampfmaschine

zu 4 Pferdekraft mit entsprechendem Dampfkessel und ein rundes eisernes **Kühlschiff** mit Kaltwasser-Circulation werden Veränderung wegen abgegeben.
Gelchsheim, Post Aub.
4373) 3b **A. Andreae.**

---

a 4662] Ein Logis von 3—4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Käh. Exp.

4480 3b) Wir suchen tüchtige, solide **Colporteure** zum sofortigen Antritt. Nur solche Herren, die gute Zeugnisse beizubringen haben und auf dauerndes Engagement sehen, wollen sich melden. Hohe Provision wird zugesichert.

Nürnberg, 26. April 1869.

Richter & Kappler,
Buchhandlung, Adlerstr. 26.

3b) Auf der Baustelle der Actiengesellschaft für Hauserbau im alten Bahnhofe zu Würzburg sind durch Bauführer Kurz 13 sehr gut erhaltene zweiflügliche und namentlich überaus dauerhaft beschlagene Remisenthore à 10.8' und 11.5' und 4 à 11.4' und 11.5' groß, für Scheunenthore sehr geeignet, äußerst billig zu verkaufen.

4639) 2b **Ein Korallen-Ohrring wurde gestern vom Theater in die Herrenstraße verloren und wolle gegen Belohnung in der Exp. abgegeben werden.**

4626 2b Zur Lieferung von **200,000 Backsteinen** und täglich mehreren Fuhren **Kalk** erbitte baldigst Offerte.

A. Karsch.

4617 2b) Vor mehreren Wochen blieben im Gasthaus zum wilden Mann **2 Regenschirme** stehen.

Auch wird daselbst ein großes, noch gut erhaltenes **Regenfaß** zu kaufen gesucht.

4623) Semmelsstraße Nr. 41 neu ist ein **schöner Laden** mit Einrichtung, welcher sich zu jedem Geschäfte, besonders zu einem Schnittwaaren- oder Porzellainwaarengeschäfte eignet, sofort zu vermiethen. (3b

---

4658] Ein 2facher Schweinstall, 1 Gänsestall und ein s. v. Abtritt von Sandstein gearbeitet, sind billig zu verkaufen bei
Markus Mainberger,
Steinhauer,
Estenfeld.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

1 Million Nähmaschinen,

fabricirt durch **Elias Howe, New-York,**

den Erfinder und sein Patent.

The Howe-Machine Co., deren Gründer **E. Howe,** fabricirt **160**

Maschinen per Tag.

Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war **E. Howe** der Einzige unter 82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen: die **goldene Medaille** und das **Kreuz der Ehrenlegion** zu Theil wurden.

Für auf **E. Howe's** Original-Maschinen gefertigte Arbeiten wurden noch ferner 20 Medaillen vertheilt.

Neueste Familiennähmaschine

The Howe Central-Depôt: Gr. Johannisstrasse 23 & 25 in **Hamburg.**

Haupt-Depot: Werder'sche Mühlen 3 in Berlin, 1566

H. Schott & Comp.

Illustr. Preiscourante, Probenähte gratis. Garantie 6 Jahre.

In Würzburg vertreten durch **Herm. Dietz,** neue Passage am Markt.

Nur Original-Büchsen à 24 kr.

Gschnitzer's Bienenschmalz

Nur Original-Büchsen à 24 kr.

von **Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.**

Dasselbe für alle zugänglichen Wunden, Geschwüre und Entzündungen anwendbar, durch den k. bayer. Obermedicinal-Ausschuß geprüft, begutachtet und durch höchste k. Ministerial-Entschließung ausgezeichnet, ist aus den heilsamsten Stoffen der Thier- und Pflanzenkörper entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, sowie die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses Bienenschmalz in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen angewendet haben und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die jeder Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Löpfchen beiliegen, auf's Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Kronen-Apotheke.

Gasthaus-Empfehlung.

Mein neu restaurirtes und auf das Comfortabelste eingerichtetes

Gasthaus zur goldenen Sonne

in Schweinfurt a. Main

ist dem geehrten Publikum wieder geöffnet und halte ich dasselbe unter Zusicherung billigster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvollst

Paulus Bungs

zur „goldenen Sonne" in Schweinfurt a. Main.

4355 4c)

Mein Lager in

Cigarren,

die sich sowohl durch feine Qualität als auch durch guten Brand und leichten Zug auszeichnen, halte ich zu den billigsten Preisen gütiger Beachtung empfohlen.

M. J. Philippi,

(a) Semmelsstraße.

4587 2b) Ein **Einfahrtthor** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Im 1. Distr. Nro. 2, Sankt Haugerpfarrgasse, ist ein **Logis** zu vermiethen. (4524 3b

---

4619) Gewandten **Buchhandlungs-Colporteuren** kann sub **K 560** durch das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in München, Windenmachergasse 3, ein lukrativer Artikel für Bayern nachgewiesen werden.

3b Ein abgeschlossenes **Mezanenlogis,** bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, wird bis 1. August d. Jrs. miethfrei. Näheres bei **Gg. Bauch** (alte Post).

4552 3b) **Zwei Logis von 3 u. 6 Zimmern, beide abgeschlossen, mit Wasserleitung ꝛc. ꝛc., sind bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.**

4079 c) Ein Getreidegeschäft in Frankfurt a. M. sucht einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen, gleichviel welcher Religion. Näh. in der Exp.

Im Kleidermachen gut geübte **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung bei

Franz Weidner,

Damenkleidermacher.

Büttnersgasse Nr. 4.

Landwohnungs-Vermiethung.

Im Landhause des Kaufmann Held, Nro. 2, bei Göbelslehen, ist der erste Stock per 1. August l. J. an eine ruhige Familie zu vermiethen. (2a

---

4023 2b) Eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern und allen Erfordernissen ist auf 1. August an eine ruhige, kinderlose Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein **Mezanen-Logis** von 1 Zimmer mit Alkoven, Küche, Kammer und Keller ist bis 1. August zu vermiethen. Domerpfarrgasse Nr. 8.

Mehrere tüchtige **Zimmergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **Franz Kreileder,** Zimmermeister, 2. Distr. Nr. 35 neu, am Holzthor.

4638) In der Lochgasse Nr. 6 ist bis 1. August eine **kleine Parterrewohnung** zu vermiethen.

4629 Ein **Haus** in Mitte der Stadt, groß, zu jedem Geschäfte, besonders zu Bäcker, geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Exp.

Holz-Versteigerung im Spessart.

Im Gasthause „Zum Löwen" in Rothenbuch werden

Samstag den 8. Mai l. Js.,

früh 9 Uhr beginnend,

die nachverzeichneten Hölzer

aus dem Reviere Rothenbuch

an den Meistbietenden in **freier Konkurrenz** öffentlich versteigert und zwar in den Waldabtheilungen Schwarzbuch, Rosselberg, Meisenschnabel, Kleinerschnabel, Ochsenlager, Pfaffenheister, Dörnberg, Breitgrund und an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten:

1813½	Klafter	Buchenscheitholz I. Klasse,
692¼	„	Buchenknorzholz,
195½	„	Buchenprügelholz I. Klasse,
217¾	„	Buchenprügelholz II. Klasse,
171¼	„	Buchenastholz,
60	„	Buchenscheitholz II. Klasse,
30	„	Buchenscheitholz III. Klasse,
½	„	Buchenknorzholz,
182¼	„	Eichenknorzholz,
¾	„	Eichenprügelholz II. Klasse,
162¾	„	Eichenastholz,
297¼	„	Eichenscheitholz II. Klasse,
268¾	„	Eichenscheitholz III. Klasse und
25	„	Kiefernastholz.

Die normalmäßigen Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, sowie alle Jene, welche im Auftrage eines Dritteren Holz steigern wollen, mit legaler Vollmacht von Letzterem versehen sein müssen.

Aschaffenburg, den 27. April 1869.

Königliches Forstamt Aschaffenburg.

Röttger.

Beweis,

daß der **Mailändische Haarbalsam** sich nicht erst in neuester Zeit, sondern schon vor 35 Jahren als das beste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haare in schönster Fülle und Glanz bewährt hat.

Zeugniß.

„Der Unterzeichnete hat den von Hrn. Kreller, technischem Chemiker zu Nürnberg, fabricirten Mailändischen Haarbalsam schon im Jahr 1834 chemisch untersucht, und ist in Folge dieser Untersuchung — die ihn auf Stoffe stoßen ließ, welche an sich ganz unschädlich, bis dahin in keinem andern Haarwachsthume befördernden Mittel in Gebrauch genommen wurden — veranlaßt worden, verschiedene Versuche über die Wirksamkeit des Mittels, bei jüngern wie bei ältern, männlichen wie weiblichen Personen, welche an stellenweiser oder gänzlicher Haarlosigkeit des Kopfes litten, anstellen zu lassen, und fand, daß in allen diesen Fällen das Mittel leistete, was der Verfertiger von dessen Wirkungen ausgesagt hatte. Dergleichen Wahrnehmungen sind im Laufe der Zeit auch von andern Doktoren der Medicin (und praktischen Aerzten) gemacht worden, so daß mithin der gute Erfolg des in richtiger Weise, vorschriftsmäßig gebrauchten Mittels, außer allem Zweifel steht.

Erlangen, 14. Juli 1847. **C. W. G. Kastner,**
der Medicin und Philosophie Doktor, ordentlicher Professor der Physik und Chemie, kgl. bayer. Hofrath."

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen andern ärztlichen, amtlichen u. Privatzeugnissen bei

Carl Bolzano in Würzburg.

Nach nunmehriger abgelaufener Frist wird der Pfandschein des hiesigen städtischen Pfandamtes vom 29. Juli 1867 Lit. Z Nr. 25238 über versetzte Perlen für kraftlos erklärt.

Würzburg, den 22. April 1869.

Königliches Stadtgericht.

Ungemach.

Schmerl.

Dr. Herbsts Hausbalsam!

Dieses durch den Königl. Bayer. Obermedizinal-Ausschuß geprüfte und durch Höchste Königl. Ministerial-Genehmigung ausgezeichnete, aus den **heilkräftigsten Pflanzenstoffen** bestehende **Kervinum**, durch seine so reelle, **treffliche** Wirkungsweise — insbesondere bei **Magen-Beschwerden**, Blähungen, Leibschmerzen, Diarrhoe, Appetit- und Schlaflosigkeit, nervösen Schwäche-Anwandlungen, desgl. äußerlich bei **Wunden und Krämpfen** — bereits allenthalben **rühmlichst** bekannt — ist (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) stets ächt zu beziehen durch die

Einhornapotheke in Würzburg,

desgl. u. A. durch die Herren Apotheker **Anselm** in Karlstadt, **Krais** in Rothenfels, **Denner** in Weyhers, **Höchstätter** in Ochsenfurt, **Ernst jun.** in Fladungen, **J. Kießling** in Haßfurt.

Edictalladung.

In dem Conkurse des Johann Reichert, Ortsnachbar von Waigolshausen, werden im Auftrag des kgl. Bezirksgerichts Schweinfurt die Edictstage wie folgt anberaumt:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und Vorzugsrechte, sowie Vorlage der Beweismittel auf

Montag den 24. Mai l. Js.,

II. zur Vorbringung von Einreden und deren Begründung auf

Montag den 14. Juni l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung auf

Montag den 5. Juli l. Js.,

jedesmal Vormittags 8 Uhr anfangend, am kgl. Landgerichte dahier.

Hiezu werden sämmtliche Gläubiger unter der Rechtsfolge geladen, daß, wer bis oder spätestens am ersten Ediktstage seine Forderung nicht anmeldet und begründet, den Ausschluß von der gegenwärtigen Conkursmasse, wer aber bis, oder an den übrigen Ediktstagen sich nicht erklärt, den Ausschluß mit den treffenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Nach dem Inventar besteht die Aktivmasse in Mobilien im Werthe zu 21 fl. 49 kr. und in Grundvermögen, geschätzt auf 7180 fl.

Auf dem Grundvermögen haften ohne Einrechnung der Zinsen 6467 fl. verzinsliche Kapitalien.

Am ersten Ediktstage soll zugleich über die Verwerthung der Masse und Aufstellung eines Massekurators mit der Befugniß dereinstiger Löschung des hypothekarisch zu sichernden Immobiliarkaufschillings Beschluß gefaßt werden, und gelten diejenigen Gläubiger, welche sich hiebei nicht betheiligen, als dem Beschlusse der Mehrheit beistimmend.

Endlich werden die nicht zu Schweinfurt wohnenden Gläubiger aufgefordert, bis zum ersten Ediktstage einen Zustellungsbevollmächtigten allda aufzustellen, widrigens alle an sie ergehenden Verfügungen an das Gerichtsbrett angeheftet werden und als richtig zugestellt gelten.

Werneck, den 22. April 1869.

Königliches Landgericht.

Huler

Bekanntmachung.

Die beiden ledigen und minderjährigen Brüder Anton und Andreas Schraut, Söhne des Müllermeisters Roman Schraut von Heidingsfeld, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern und sind etwaige Forderungen gegen dieselben bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Ertheilung der Auswanderungsbewilligung

Samstag den 8. Mai d. Js. Vormittags

beim unterfertigten Bezirksamte anzubringen.

Würzburg am 27. April 1869.

Königl. Bezirksamt.

v. n.

v. Hörmann.

4573 2b) Eine **Wohnung** von 4 großen, schönen Zimmern, hellen abgeschlossenen Gang und Küche, Wasserleitung im Hause, ist auf 1. August zu vermiethen. Eichhorngasse Nr. 3.

4546 2b) Eine **Parterre-Wohnung** von drei Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen. 1. Distr. neue Nr. 16, Strohgasse.

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der für das I. und II. Quartal 1869 verfallenen Haus-, Grund-, Gewerb-, Kapitalrenten- und Einkommen-Steuern nebst Kreisumlagen werden für die Pflichtigen hiesiger Stadt folgende Termine anberaumt:

a) für den I. Distrikt
auf **Montag den 10., Dienstag den 11., Mittwoch den 12. & Donnerstag den 13. Mai l. Js.,**

b) für den II. Distrikt
auf **Freitag den 14., Samstag den 15., Dienstag den 18. & Mittwoch den 19. Mai l. Js.,**

c) für den III. Distrikt
auf **Donnerstag den 20., Freitag den 21. & Samstag den 22. Mai l. Js.,**

d) für den IV. Distrikt
auf **Montag den 24., Dienstag den 25. & Mittwoch den 26. Mai l. Js.,**

e) für den V. Distrikt
auf **Freitag den 28. & Samstag den 29. Mai l. Js.**

Hiebei wird zur Kenntniß gebracht, daß gemäß §§ 8 und 15 des Finanzgesetzes vom 16. Mai 1868 zur Erhebung zu gelangen haben:

1) von der Grundsteuer $2^{11}/_{15}$ Simpla,
2) von der Haussteuer $6^{9}/_{10}$ Simpla der Areal und $2^{9}/_{10}$ Simpla der Miethssteuer,
3) von der Gewerbsteuer $1^{1}/_{2}$ Simpla,
4) von der Kapitalrentensteuer $1^{1}/_{2}$ Simpla,
5) von der Einkommensteuer $1^{1}/_{10}$ Simpla,

und nach Landraths-Abschied vom 6. März 1869 (Kreisamtsblatt von 1869 Num. 48) von vorstehenden 5 Steuergattungen eine Kreisumlage von $11^{1}/_{4}$ %.

Ferner wird noch insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß

1) **jeder Zahlende** sich mit einem **Steuerbüchlein** zur Abquittirung der Beträge zu versehen hat,
2) die Zahlungen nur **Vormittags von 8—12 Uhr** angenommen werden,
3) die Einhaltung der festgesetzten Termine um so mehr gewärtigt wird, als Diejenigen, welche nicht rechtzeitig erscheinen, während der ausgeschriebenen Perceptionszeit abgewiesen werden müßten,
4) bei den abgelaufenen Verfall terminen **nach Umfluß obiger Perzeptions-Termine gegen die Zahlungssäumigen mit den gesetzlichen Zwangs-Maßregeln vorgegangen wird,** und
5) auch die Gesammtsteuerschuldigkeit pro 1869 angenommen wird, wenn die Pflichtigen dieselbe sogleich zu erlegen wünschen.

Schließlich wird bemerkt, daß mit Genehmigung kgl. Regierungsfinanzkammer vom 26. Januar 1864 Num. 8655 die Erhebung und Quittirung der sämmtlichen Steuern dem Amtsgehilfen Schreiner übertragen ist und gemäß höchsten Rescripts des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 17. November 1860 (Kreisamtsblatt pro 1860 Nro. 189 fol. 1458) eine von den Restanten dem Rentamtsboten oder dessen Gehilfen stattgehabte Einhändigung von rückständigen Gefällen, sowie Mahn- und Executionsgebühren nur auf Wag und Gefahr der Zahlenden geschieht und nur eine amtliche Quittung im Falle einer Unterschlagung die Verbindlichkeit zur Leistung nochmaliger Zahlung von Seite des Abgabepflichtigen ausschließt.

Würzburg, den 26. April 1869.

Königl. Stadtrentamt.
Brenner. (3b

Große und frische Auswahl aller Sorten moderner **Strohhüte** empfiehlt billigst und werden auch alle Bestellungen nach jeder beliebigen Form schnell und pünktlichst ausgeführt bei

H. Polsket,
Strohhutfabrikant.

4468 3c

C. W. Almeroth in Hanau
empfiehlt sich im Auffärben von
Kirchenparamenten u. Möbelstoffen,
und garantirt bei schnellster Bedienung für brillante Farben und feinste Appretur. Bei größeren Parthien können besondere Preisermäßigungen bewilligt werden.
Ablage bei **A. Rügemer,** Ecke der Herrn- und Eichhornstraße. [3

Mainsand,
die Fuhr 6 kr.,
kann fortwährend abgegeben werden auf dem Gute
Moskau.
(6b)

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika
(Fray-Bentos)
der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.
Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. 3390 (1)
Stärkung für Schwache und Kranke.
Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 & Havre Ausstellung 1868.
Nur ächt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren **Professoren Baron J. von Liebig & Dr. M von Pettenkofer** versehen.
Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	$^1/_2$ engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
$^1/_4$ engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr.	$^1/_8$ engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Bekanntmachung.

Vom unterfertigten k. Rentamte werden am
Donnerstag den 13. Mai 1869
Vormittags 10 Uhr
$12^1/_4$ Zentner entbehrliche Akten und Papiere, nämlich
4 Zentner unter der Bedingung des Einstampfens, dann
$8^1/_4$ „ zum freien Verbrauche, worunter $1^1/_4$ Zentner Zeitungspapier sich befindet,
gegen baare Zahlung beim Abfassen des Papieres öffentlich verkauft und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß letztere Papiersorte zum Verpacken und anderen Zwecken vollkommen geeignet ist.

Werneck, den 22. April 1869. 2b

Königliches Rentamt Werneck.
Hechtel.

Etwaige Erb- und sonstige Ansprüche an den unbedeutenden Nachlaß des am 21. Januar l. Js. dahier verlebten Gärtners Georg Franz Jäger aus Erlabrunn sind
Donnerstag den 13. Mai l. Js.,
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 3
anzumelden, widrigenfalls solche bei Erledigung der Sache nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 21. April 1869.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.
Schmerl.

4630 Eine geräumige **Werkstatt** ist sogleich billig zu vermiethen. Näheres Exp.

4606) Sehr gut erhaltene weingrüne **Ovalfässer** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Soolbad Orb.

Eröffnung der Saison am 12. Mai. Dauer derselben bis Ende September.

Entfernung von der Fulda-Hanauer Bahn, Station Wächtersbach, ¾ Stunden, täglich dreimaliger Postverkehr mit Postomnibus.

Die ausgezeichneten Erfolge, deren sich die hier Hülfesuchenden auf den Gebrauch unserer Soolbäder zu erfreuen hatten, beweisen die Vorzüglichkeit derselben.

Wir empfehlen auch fernerhin den Verkauf des aus unserer Soole bereiteten berühmten Orber Badsalzes, Mutterlaugen-Extraktes, medizinischer Salzseife und Bitterwasser-Essenz.

Nähere Auskunft ertheilen auf gefällige Anfragen bereitwilligst die Unterfertigten

Schneeweis & Müller,
Bad-Besitzer.

3a

Für Photographien Rahmen, Albums ꝛc. bei **J. S. Brenner.**

Versteigerung von Brettern.

Im Auftrag des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Freitag den 14. Mai l. Js. Nachmittags 2 Uhr** in Nro. 2 neu, Schüttgasse, 16 Stück 1½", 19 Stück 1", 25 Stück ¾zöllige Bretter, 24 Latten und einen Tisch gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 29. April 1869.

Fuß, Taxator.

Ausschreiben.

Am 3. d. Mts. entkam einem Gaste in einer dahiesigen Weinwirthschaft eine 50-Gulden-Rolle, in bayrischen Guldenstücken bestehend, und mit der Aufschrift „Sparkasse Würzburg" versehen. Da hier ein Diebstahl dringend angezeigt, der Thäter aber bisher nicht zu ermitteln war, verfügt anmit Spähe mit der Bitte um sachdienliche Mittheilung

Würzburg, den 30. April 1869.

der k. Untersuchungsrichter:
Ruppert.

Um Ermittlung und Bekanntgabe des Aufenthaltsortes des Brunnenmeisters Philipp Emmert von Nassau, kgl. württembergischen Oberamtes Mergentheim, wird ersucht.

Würzburg, 29. April 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Dotterweich.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda
in Stuttgart,

Lieferanten des kgl. Württembergischen Hofes und J. Maj. der Königin von Holland

empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei (1660 5a

F. Göpfert,
C. L. Reich,
J. P. Ehemann,
J. G. Berger.

Zu vermiethen:

Eine Hochparterre-Wohnung von 6 ineinandergehenden Zimmern, ganz neu hergerichtet, mit sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August vermiethbar bei **Strobel,** Franziskanerplatz.

4542 3b) Eine **Walze** für Goldarbeiter, Gürtler, und eine **Ziehbank** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1492 3c) 2 hübsch möblirte **Zimmer** sind sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2b) Ein solider **Junge** kann in die Lehre treten bei **Anton Brand,** Tapezier. 2. Thür Nr. 500.

4633) Ein schönes **Zimmer** mit 2 Betten ist an solide Herrn sogleich zu vermiethen Büttnergasse Nr. 1

1652 Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern in einer sehr gesunden Lage zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [31

Holzversteigerung im k. Reviere Gramschatz.
(Einsiedel.)

I. Am 10. Mai l. Js., früh 9 Uhr beginnend, werden im Waldhause „Einsiedel", nächst der Arnsteiner Straße, nachverzeichnete Holzsortimente unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert, und zwar:

Aus der Abtheilung Unterer Altwald:

3 Buchen- und
1 Elzbeer-Abschnitt,
¾ Klafter Eichen-Müffelholz 3. Classe, 3' Scheitlg.,
120 „ Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- u. Anbruchholz,
130 „ Eichen-Scheit-, Knorz-, Ast- u. Anbruchholz,
28 „ gemischtes Brockholz,
96 „ Buchen- und Eichenstockholz,
73 Hundert Buchen- und Eichenastwellen.

II. Am 11. Mai l. Js., früh 9 Uhr anfangend,

1) Aus der Abtheilung Gleicherwald und Oberes Thal:

40 Hundert Buchen-, Linden- u. Saalweiden-Durchforstungs-Wellen.

2) An zufälligen Ergebnissen aus den Abtheilungen Einsiedel, Altwald, Grasholz, Müllerskreuz, Dachsbau und Brandholz:

40 Eichen-Abschnitte, zu Commercial-, Bau- u. Schwellenholz geeignet,
30 Kiefern-Nutzholz-Abschnitte,
40 Klafter Eichen-, Aspen- u. Kiefern-Brennholz,
20 Hundert do. Astwellen.

Gramschatz, den 28. April 1869.

Der k. Oberförster:
Winkler. (2b

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis-Amtsblatt Nr. 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der

Redlinger'schen Pillen

27) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

4596 2b) Eine in bestem Zustande befindliche achtpferdekräftige Garett'sche **Dampf-Dreschmaschine** von der vorzüglichsten Leistungsfähigkeit, mit vollständiger Ausrüstung, ist eingetretener Verhältnisse halber unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp. d.

2b) Eine helle **Wohnung** von 4 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten, nebst Antheil im Garten, ist untere Wollergasse Nr. 1 neu auf 1. August zu vermiethen.

4585 3b Mehrere **Bauarbeiter,** tüchtig in jedem Fach, werden gesucht. Näh. im goldenen Kreuz, an der Fleischbank.

4588 2b Ein **Klavier** für Anfänger ist um 7 fl. zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

4561 2b) **2 Ochsenknechte** werden gesucht. Näh. Exp.

Tüchtige Maurer

finden gegen guten Lohn Beschäftigung.

Gg. Wedel.

4627 Stockfischgäßchen No. 4 ist 1 **Schlafstelle** für Mädchen frei.

3a 4659] **Fenstermarquisen** werden billigst verkauft. Ludwigspromenade Nr. 17 neu

---

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 50 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm Postz 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 8 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 2 U. 50 M. Ab u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 5 U. Nachm. Postz 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh Postz 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 6 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 50 M. Nachm.

Postenumlaufszeiten nach

Kemfleth 5 U. 45 M. Abends, 4 U. 30 M. Morg.
Euerhausen „ Abtswind 5 U. 30 M. Nachm.

№ 106 Dienstag den 4. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Landtagsabschluß. (Schluß.) § 37. Der an Uns gestellten Bitte: 1) die dermaligen Bestimmungen über die Fatirung der Pfarrgrundstücke einer Revision unterstellen lassen zu wollen, 2) die Getreidbezüge der Pfarreien nach dem Durchschnitte der Normalpreise aus den letzten zehn Jahren in die Fassionen einstellen zu lassen, 3) die Berechnung der Aufbesserungszuschüsse auf Grund der also umgearbeiteten Fassionen vom Jahre 1869 an anordnen zu wollen, 4) hievon aber diejenigen protestantischen Pfarreien, die seit 1866 auf Grund der in diesem Jahre angeordneten Fassionsrevision bis zum Erlasse des Finanzgesetzes ausgeschrieben worden sind, bis zu ihrer nächsten Erledigung auszunehmen, haben Wir bereits Unsere Berücksichtigung zugewendet und zum Zwecke der Durchführung einer theilweisen Revision sämmtlicher Pfründefassionen unterm 26. Juni 1868 die geeigneten Anordnungen ergehen lassen. § 39. Anläßlich der an Uns gebrachten Bitte: „ein Disziplinargesetz in Beziehung auf die IX. Verfassungsbeilage — das Edikt über die Verhältnisse der Staatsdiener in Beziehung auf ihren Stand und Gehalt — dem Landtage vor Beginn der X. Finanzperiode vorlegen zu lassen," beauftragen Wir Unsere sämmtlichen Zivil-Staatsministerien, die Einleitungen zur Ausarbeitung eines bezüglichen Gesetzentwurfes alsbald eintreten zu lassen, indem Wir Uns die Erwägung der Frage, ob derselbe dem nächsten Landtage vorzulegen sei, noch vorbehalten. § 40. Aus Anlaß des ausgesprochenen Wunsches: „bei den künftigen Budgetvorlagen zur Erleichterung des Ueberblicks des Betrages der gesammten Pensionen eine Zusammenstellung sämmtlicher pragmatischer Pensionen in einem Verzeichnisse beizugeben", tragen Wir Unserem Staatsministerium der Finanzen auf, den künftigen Budgetvorlagen eine summarische Zusammenstellung der sämmtlichen Pensionen nach deren jeweiligem Stande anzureihen. § 41. Wir haben, den Wünschen der beiden Kammern entsprechend, bereits genehmigt: 1) daß zur dringend gebotenen Verstärkung der Kontrole der Mobiliar-Feuerversicherungen diesseits des Rheins die Mitwirkung der Brandversicherungs-Inspektoren unbeschadet ihrer eigentlichen Dienstesaufgabe in Anspruch genommen, daß 2) behufs der Gewinnung der Mittel für die Remunerirung dieser außerordentlichen Dienstleistungen, sowie für die Bestellung einer ähnlichen Kontrole in der Pfalz den Mobiliarfeuerversicherungsgesellschaften, soweit thunlich, ein angemessener Konkurrenzbeitrag auferlegt, daß 3) eventuell zur Ergänzung des bezüglichen Bedarfes diesseits des Rheins ein Aversalzuschuß bis zu dem Maximalbeitrage von 10,000 fl. von der Immobiliarfeuerversicherungsanstalt an die k. Zentralstaatskassa je nach Bedarf in jedem Jahre der IX. Finanzperiode geleistet werde, und daß endlich 4) in Erwägung gezogen werde, ob und in welcher Weise den Distriktspolizeibehörden in Ansehung der ihnen nach den Bestimmungen des Brandversicherungsgesetzes vom 28. Mai 1852 dermalen obliegenden Geschäfte etwa eine erhebliche Erleichterung gewährt werden könne. C. Besondere Wünsche und Anträge. § 49. Die Unentfernbarkeit der Richter betr. Entsprechend dem durch Gesammtbeschluß beider Kammern gestellten Antrage auf Vorlage eines Gesetzentwurfs, wonach der Artikel XXII des Gesetzes vom 4. Juni 1848 — die Grundlagen der Gerichtsverfassung betr. — wieder hergestellt, und zugleich mit Normen umgeben werde, welche die Unabhängigkeit des Richterstandes, sowie die Interessen der Rechtspflege bei der Durchführung sicher zu stellen geeignet sind, haben Wir die Ausarbeitung eines solchen Gesetzentwurfes angeordnet. § 50. Der Gesammtbeschluß beider Kammern vom 24. Januar 1868 hat durch das Gesetz vom 16. Mai 1868 — das Ungehorsamsverfahren in den zur Zuständigkeit der Bezirksgerichte gehörigen Straffällen betreffend — seine Erledigung gefunden. § 51. Dem an Uns gebrachten Antrage der beiden Kammern entsprechend, haben Wir bereits eine umfassende Revision des Verfahrens in Strafsachen angeordnet und wird der hierauf gerichtete Gesetzentwurf voraussichtlich dem nächsten Landtage vorgelegt werden können. § 52. Die Abänderung einiger Bestimmungen des Strafgesetzbuches vom 10. November 1848 betr. Der hierauf gerichtete Gesammtbeschluß hat durch das von Uns unterm 16. Mai 1868 sanktionirte Gesetz mittlerweile seine Erledigung gefunden. § 53. Entsprechend der an Uns gestellten Bitte: „die weitere Auszahlung der bereits bewilligten Unterstützungen der Kriegsveteranen aus der Pensions-Amortisationskassa bis zur gesetzlichen Feststellung als Vorschußzahlung à conto der im Budgetentwurfe hiefür in Vorschlag gebrachten Deckungsmittel anzuordnen", haben Wir sofort unterm 9. März 1868 durch Unser Staatsministerium der Finanzen die geeignete Verfügung treffen lassen. § 55. Den Turnunterricht betr. Der von den beiden Kammern an Uns gebrachten Bitte, „es möge der Turnunterricht in den höheren Kursen der männlichen Volksschulen, sowie in allen mittleren Unterrichtsanstalten in obligatorischer Weise überall durchgeführt werden, wo entweder die Mittel zur Aufstellung eigener Turnlehrer vorhanden sind, oder wo der Lehrer oder einer derselben die Befähigung zur Ertheilung des Turnunterrichts besitzt", entsprechend, sind durch Entschließung Unseres Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 2. November 1868 und durch Entschließung Unseres Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 21. März 1869 bereits die erforderlichen Einleitungen getroffen worden, um den Turnunterricht unter die ordentlichen Lehrgegenstände sämmtlicher humanistischer wie technischer Unterrichtsanstalten aufzunehmen und in obligatorischer Weise durchzuführen. § 57. Die an uns gestellten Bitten: „I. eine Revision der durch Gesetz und Verordnung getroffenen Bestimmungen über das Feuerversicherungswesen anzuordnen, insbesondere dahin gehend, daß die Feuerversicherungsanstalten und Gesellschaften verpflichtet würden, Theile ihrer Brutto-Einnahme den Gemeinden und Vereinen zur Verbesserung ihrer Feuerlösch-Anstalten und zur Gründung eines Unterstützungsfondes für die im Dienste verunglückten oder beschädigten Mitglieder der Feuerwehren oder ihrer Relikten zu überlassen; II. Vorsorge treffen zu lassen, daß, bis diese Revision

erfolgt ist, für den letztbezeichneten Zweck im nächsten Finanzgesetze ein Betrag von 5000 fl. aus der Immobilien-Versicherungs-Anstalt für die diesseitigen Landestheile gesichert werde; III. darüber Erhebungen anzuordnen, ob es nicht thunlich sei, den sämmtlichen bereits jetzt im Königreiche zugelassenen Mobiliar-Versicherungs-Anstalten eine verhältnißmäßige Beitragsleistung zu dem gleichen Zwecke aufzulegen, wie solche ohnedieß bereits von einem Theile derselben freiwillig oder statutenmäßig stattfindet", gedenken Wir in sorgfältige Erwägung zu nehmen, und werden denselben, soweit thunlich, die geeignete Berücksichtigung zuwenden lassen. § 62. In Erfüllung der von beiden Kammern an Uns gebrachten Bitte: „zu verfügen, daß den Zöglingen an den städtischen Handelsschulen gestattet werde, sich den Schlußprüfungen der kgl. Gewerbsschulen, beziehungsweise der Handelsabtheilung derselben zu unterstellen, und daß ihnen im Falle der Befähigung das Maturitätszeugniß der Gewerbsschule zu ertheilen sei", beauftragen Wir Unser Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten, welches wir bereits ermächtigt haben, die zur Vornahme der Absolutorialprüfungen an den Gewerbsschulen des Königreichs erforderlichen Vollzugsbestimmungen zu erlassen, in dieser Prüfungsordnung die Theilnahme der Zöglinge der städtischen Handelsschulen an den Schlußprüfungen der kgl. Gewerbsschulen näher zu regeln und denselben im Falle der Befähigung das Maturitätszeugniß der Gewerbsschule ausfertigen zu lassen. § 63. Der von beiden Kammern an Uns gebrachten Bitte: „dem nächsten Landtage einen Gesetz-Entwurf über die Erbauung einer Vizinal-Eisenbahn von Steinach nach Rothenburg vorlegen zu lassen", werden Wir willfahren, sobald die erforderlichen technischen Erhebungen und die zur Beurtheilung dieses Unternehmens sonst noch nöthigen Anhaltspunkte gewonnen sein werden.

Tageneuigkeiten.

Se. Maj. der König verlieh den Mimistern v. Gresser, v. Schlör, v. Pranckh, v. Lutz und v. Hörmann als Beweis der allerhöchsten Zufriedenheit für die geleisteten Dienste das Großkomthurkreuz des St. Michaelsorden.

Se. Maj. der König haben geruht, den vormaligen Unterlieutenant F. Widtmann als Unterlieutenant im 2. Artillerie-Regiment wieder anzustellen; den temporär pensionirten Oberlieutenant Ch. Gießler bei der Garnisonskompagnie Königshofen zu reactiviren; das Dienstestauschgesuch der Unterlieutenants G. Herrmann vom 3. und E. Kalb vom 2. Artillerie-Regiment zu genehmigen, dann den Unterlieutenant A. Borst vom 9. Inf.-Regiment auf ein Jahr in den Ruhestand zu versetzen.

Der allgemeine Verschleiß der amtlichen Ausgabe der Civilprozeßordnung ist der k. Postanstalt übertragen; es können daher Bestellungen auf dieselbe bei allen äußern Posterpeditionen gemacht werden, sobald einmal die Verabfolgung in Gang gesetzt ist. Die Civilprozeßordnung erscheint in zwei Hälften, von denen die erste eine systematische Inhaltsübersicht und den vollständigen Text des Gesetzbuches enthält und bereits vollendet ist. Die zweite Lieferung wird ein umfassendes alphabetisches Sachregister bringen, welches im Justizministerium angefertigt wird, und nach angemessener weiterer Frist erscheinen. Der Gesammtpreis beider Lieferungen wird sich auf 1 fl. 30 kr. mit Einschluß der Postspeditionsgebühren berechnen. Die Ausgabe ist in groß Oktav zweckmäßig und geschmackvoll ausgestattet. Das Einführungsgesetz wird zunächst in der gewöhnlichen Form im Gesetzblatt publicirt werden, dann aber auch noch in einer Separatausgabe erscheinen, welche sich genau der des Gesetzbuchs anschließt. Die Bezugsquelle ist die gleiche wie bei dem Civilprozeß.

Der Knabenschuldienst zu Klingenberg, Bez. Obernburg, wurde dem Lehrer August Handwerker zu Sommerau übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 30. April 1869. (Fortsetzung.) Auf Ansuchen werden mehrere städtische Grundparcellen an die Gesuchsteller auf 1 Jahr um 5 kr. per Ruthe verpachtet. — Der bürgerspitälische Weinbergsmann soll nach Ansuchen statt der bisherigen Geld- und Naturalbezüge künftig seinen gesammten Lohn baar mit 400 fl. erhalten. — Ein Gesuch um Befreiung von Schulgeld wird bewilligt, desgleichen ein solches um Auszahlung eines Lehrgeldes aus der Kantor Horn'schen Stiftung und bedingungsweise ein Gesuch um Gestattung der sofortigen Aufstellung eines Grabsteins in der 4. Kirchhofabtheilung. — Der Grasertrag der Mainuferböschung vor dem Bleichacherthore wird auf Ansuchen an den Gesuchsteller bedingungsweise verpachtet. — Ein uneinbringlicher Rückstand zum städtischen Gaswerk wird niedergeschlagen. — Wegen rückständiger Aufnahmsgebühren wird die Auspfändung verfügt. — Von der angeregten Herstellung eines Rollganges für die Mühle im Bürgerspitale wird zur Zeit Umgang genommen. — Die projectirte geradlinige Verlängerung der Grombühlstraße bis zur Schweinfurter Staatsstraße unterbleibt, nachdem die zunächst und hauptsächlich Betheiligten sich mit Uebernahme der Baukosten zu 1800 fl. auf die Stadtkasse nicht begnügen, sondern auch die ihnen links von der projektirten Straße zufallenden 28,400 □ Bauplatz übernehmen wollen, ohne dagegen die zum Straßenbau nöthigen Grundflächen für die Stadt zu erwerben. — Die Rechnung des städtischen Pfandamts pro 1868 wird genehmigt. (Schluß folgt)

Die Feuerwehr in Gerolzhofen erhielt von der Stadtgemeinde 1500 fl. und von der Distriktskassa 100 fl. zur Anschaffung der Requisiten und Ausstattungen.

Lohr, 1. Mai. Hr. Regierungspräsident Graf v. Luxburg traf vorgestern Abend unvermuthet hier ein. Gestern Vormittag fand die Aufwartung der hiesigen königlichen und städtischen Behörden, des Landwehr-Offizierkorps ꝛc. statt, worauf sich derselbe nach Rothenfels begab. Abends hieher zurückgekehrt, wurde vom Gesangverein eine Serenade mit Blechmusik dargebracht. Der Hr. Regierungspräsident sprach seinen herzlichsten, innigsten Dank aus für die dargebrachte Ovation, die genügend kundgebe, wie die Bürgerschaft Lohr's mit den Intentionen der Regierung einverstanden sei, und schloß mit einem Hoch auf Se. Maj. unsern allgeliebten König Ludwig, in das die Versammlung einstimmig einstimmte. Der Vorstand des Gesangvereins, Hr. Rechtskonzipient Mörschel, brachte sodann ein Hoch aus auf den Hrn. Präsidenten, dem es in so kurzer Zeit gelungen sei, sich allseitige Liebe und Hochachtung zu erringen, worauf die Versammlung einmüthigst in kräftiger Weise ihre Zustimmung bewies. Heute Vormittag findet Inspizirung der verschiedenen Schulen, hierauf großes Manöver der freiwilligen Feuerwehr statt; Mittags Diner bei dem Präsidenten. Heute Abend wird derselbe nach Würzburg zurückkehren. — Verflossenen Dienstag brach im „Buchenschlag" des k. Forstreviers Langenprozelten auf bis jetzt unerklärliche Weise ein Waldbrand aus, der, genährt durch einen scharfen Ostwind, in kurzer Zeit einen ungeheuren Flächenraum (man spricht von ca. 50 Tagwerk) verheerte und einen unermeßlichen Schaden anrichtete.

Aschaffenburg, 3. Mai. Heute wurde vor dem Sandthor ein Ziegelarbeiter der Dämmer Ziegelfabrik Namens Laubmeister aus Hessenthal, der ruhig seines Weges ging, von wehrpflichtigen Burschen aus Weibersbrunn, die von dem Ersatzgeschäfte heimkehrten, überfallen und mit Messerstichen derart traktirt, daß seine Aufnahme in das Krankenhaus nöthig wurde, woselbst er lebensgefährlich darniederliegt. Fast scheint es, als ob die Rohheit unter den Bauernburschen hiesiger Gegend in der Zunahme begriffen sei, da auch am Freitag ein junger Bursche aus Neudorf von Wehrpflichtigen jener Gemeinde so mißhandelt wurde, daß er nur mit fremder Beihilfe nach Hause verbracht werden konnte. (Asch. Z.)

Der bisherige Landtagsabgeordnete Bürgermeister Mandel in Ansbach erläßt in der „Fränk. Ztg." eine Erklärung, der zufolge er eine allenfallsige wiederholt auf ihn gelenkte Wahl dankbarst aber entschieden ablehnt.

In Regensburg starb am 26. April, 75 Jahre alt, Herr Johann Adam Kuchenreuter, Hofbüchsenmacher und Chef der berühmten Firma dieses Namens.

Bremen, 1. Mai. Der „Courier" schreibt: In Gegenwart der Löschdeputation und bei dem Löschwesen betheiligten Personen wurde gestern auf dem Stavendamm eine aus der Fabrik des Hrn. Joseph Blümlein zu Würzburg, zum Preise von ca. 7—800 Thlr. bezogene Feuerspritze probirt. Diese Spritze, welche nicht so sehr ihrer Leistungsfähigkeit wegen, obgleich dieselbe sehr schätzenswerth ist, als wegen konstruktiver Vortheile während des Feuerwehrkongresses zu Braunschweig, die Aufmerksamkeit der Bremer Delegirten auf sich gezogen hat, ruht auf einem vierräderigen Karren und ist sowohl als Feuerspritze, wie als Anbringer, d. h. Wasserzubringer, zu verwenden. Sie hat 6zöllige horizontal liegende Cy-

60. al marco 5 fl. 38— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 39— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 59 kr. rnk. Imperials 9 fl. 50— kr., Dukaten 5 fl. 37— kr., preuß. Kassenscheine 1 fl. 45— kr., sächs. do. 1 fl. 45— kr., Wechsel auf Wien k. S. 96¼ G. bis Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 28—29 kr.

linder und arbeitet leicht. Die Ventile befinden sich — und darin liegt besonders ein Vortheil — in einem Helme, welcher mit sammt der Ventile mit Leichtigkeit aus dem Behälter genommen werden, also bequem zum Mechanikus geschickt werden kann, während bei gewöhnlichen Spritzen die Reparatur der Ventile zeitraubender und umständlicher ist. Die Spritze des Hrn. Blümlein hat den Erwartungen und den vom Verfertiger eingegangenen Verpflichtungen nicht allein entsprochen, sondern sie übertroffen. Sie liefert in der Höhe bei einem Schlauch einen ca. 90 Fuß hohen Strahl.

Ausland.

Spanier. Madrid, 1. Mai. Cortes. Der Justizminister erklärt, indem er auf eine Interpellation antwortet, daß die Isabellisten und die Carlisten ohne Unterlaß conspiriren, um den Bürgerkrieg herbeizuführen, aber daß die Regierung energisch auftreten wird.

Mainz, 30. April. (Fruchtbericht.) Im Getreidegeschäft ist es ziemlich unverändert, die Stimmung ist in den letzten Tagen eher etwas fester geworden. Zu notiren ist: Waizen 10⁸/₄—11 fl., Korn 9 fl., Gerste 10³/₄—11¹/₄ fl., Haber 5¹/₄.— ³/₄ fl., Hülsenfrüchte ohne Geschäft. Kleesaat ruhig, nur Luzerner in Prima-Waare gesucht. Rüböl in Folge auswärtiger hoher Notirungen auf 20¹/₂ fl. gehalten. Mohnöl 34 fl. Leinöl 20 fl.

München, 1. Mai. Bei der heute vorgenommenen IX. Verloosung der Pfandbriefe der k. b. Hypotheken- und Wechselbank im Gesammtbetrage von 300,000 fl. wurden folgende Nummern zur Heimzahlung gezogen: I. Lit. A zu 1000 fl. per Stück (Emission von 1864); Serie 6, Endnummer 53; 4, 75; 5, 25; 1, 53; 2, 08; (Emission von 1865): 10, 04; 12, 81; 8, 51; 9, 65; (Emission von 1866): 14, 31; (Emission von 1867): 15, 62; 16, 16; (Emission von 1868): 19, 64. II. Lit. B zu 500 fl. per Stück (Emission von 1864): Serie 9, Endnummer 97; 5, 49; 2, 24; 8, 04; 14, 34; 10, 89; 13, 34; 12, 71; 11, 13; (Emission von 1865): 15, 75; 23, 28; 25, 14; 27, 28; 26, 36; 21, 89; 22, 95; 20, 88; 16, 12; (Emission von 1866): 28, 18; 29, 29; (Emission von 1867): 34, 88; 38, 88; 36, 97; 35, 99; (Emission von 1868: 42, 64; 39, 00. III. Lit. C zu 100 fl. per Stück (Emission von 1864): Serie 11, Endnummer 63; 5, 83; 3, 58; 13, 91; 15, 58; 1, 58; 2, 02; 7, 12; 14, 27; (Emission von 1865; 36, 83; 33, 56; 35, 61; 31, 22; 28, 23; 20, 00; 40, 09; 25, 13; 18, 92; 34, 93; 38, 44; 24, 80; 27, 71; 32, 07, 26, 53; (Emission von 1866): 44, 59; 41, 07; (Emission von 1867): 51, 68; 49, 40; 53, 46; 47, 93; (Emission von 1868): 58, 17; 56, 51; 57, 81; 59, 12; 61, 50. IV. Lit. D zu 50 fl. (Emission von 1864): Serie 4, Endnummer 11; 1, 88; (Emission von 1865): 10, 08; 7, 53; 5, 85; 9, 20; 11, 47; (Emission von 1866): —; (Emission von 1867): 15, 98; 14, 34;) Emission von 1868): 18, 00.

Braunschweiger Thlr. 20 Loose. Serien-Ziehung am 1. Mai: Serie 629 1999 3310 4949 4996 6067 6756 7480 8840.

Wien, 1. Mai. Nummerziehung der 500 fl. Loose von 1860. Serie 11528 Nr. 10 300,000 fl., S. 5955 Nr. 3 50,000 fl. S. 779 Nr. 4 25,000 fl., S. 13608 Nr. 5 und S. 12743 Nr. 3 je 10,000 fl., S. 11967 Nr. 20 5000 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 3. Mai. Die Woche eröffnete auf niedrigere Wiener Course in gedrückter Stimmung. Die Spekulationseffekten waren unter gestrigem Course zu haben und auch die Anlagepapiere waren etwas matter. Nur Staatsbahn hielt sich sehr fest. Im Verlaufe der Börse besserte sich jedoch die Tendenz etwas und die Course gewannen sämmtlich Bruchtheile. 1882er Bonds waren und blieben dagegen auf starke Arbitrageverkäufe sehr matt. Das Geschäft war im Ganzen nicht so belebt, als in den letzten Tage der vorigen Woche. — **Abends 6¹/₂ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterreich. Creditaktien 289³/₄—290¹/₄ bez., Staatsbahnaktien 335¹/₄ bez., Lombarden 227³/₄ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86¹/₄—³/₄ bez. u. G., Wiener Bankaktien 713—710 bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

In den gutsherrschaftlichen Waldungen zunächst der von Oberdachstetten nach Egenhausen führenden Distriktsstraße werden am

Mittwoch den 12. d. Mts.

2 Stück Eichenblöcher,
45 „ Fohrenstämme und Nutzstücke,
69 „ Fichtenschröte,
186 „ Fichtenstämme,
328 „ Wagner- und Gerüststangen,
2300 „ Hopfenstangen,
5000 „ Latten- und Pfählholzstücke;

am **Donnerstag den 13. d. Mts.**

6 Klafter Stöcke,
350 „ Scheit- und Prügelholz,

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft findet jedesmal **Vormittags 9 Uhr** auf dem **Straßenhofe** statt.

Der Rentenverwaltung unbekannte Steigerer haben sich über Zahlungsfähigkeit durch Zeugnisse auszuweisen.

Obernzenn, den 1. Mai 1869.

Frhrl. von Seckendorff Gutend Rentenverwaltung.
Gräßer. [2a

Holz-Versteigerung.

Aus den Staatswaldungen des Revieres Lohrerstraße werden

Dienstag den 18. Mai l. Jrs.,
Vormittags 9 Uhr

anfangend, im Hotel Gundlach zu Lohr nachverzeichnetes Stammholz unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert.

1) aus der Abtheilung Burgergrund:
246 Eichen-Abschnitte;
2) aus der Abtheilung Raubrand:
442 Eichen-Abschnitte,
17 Klafter Eichen-Müsselholz 3. Klasse,
41 Weißbuchen-Abschnitte von geringen Dimensionen,
100 Weißbuchen-Kleinnutzstangen,
5 Birken-Abschnitte und
7 Aspen-Abschnitte;
3) aus der Abtheilung Schwarzerrüd:
3 Eichen-Abschnitte;
4) aus der Abtheilung Herrenbrunnsrain:
5 Eichen-Abschnitte,
¹/₄ Klafter Eichen-Müsselholz 3. Klasse;

5) an zufälligen Ergebnissen aus den Abtheilungen Rauhebuch, Steinbuch, Schlunker, Bomig, Schusterschlag, Holländerküppel, Langergrund, Mathshüttenrain, Johannesberg, Mittelrain, Raubrandschlag, Raubrand, Völkersrain, Völkersgrund, Lichtenauerweg, untere Raul, obere Raul, Lochschlag, Steinernes-haus, Herrnbrunn und Tannenacker:
491 Eichen-Abschnitte,
12 Kiefern-Abschnitte,
1 Fichten-Abschnitt und
3 Klafter Eichen-Müsselholz.

Lohr, den 30. April 1869.

Der k. Oberförster von Lohrerstraß:
Fürther.

Die Eröffnung seiner **Mineralwasser-Anstalt** (Selterser- und Sodawasser, auf Bestellung auch andere darstellbare künstliche Wasser) zeigt unter Versicherung guter und schneller Bedienung und möglichst billigen Preisen an.

Bestellungen werden auch bei Herrn Jordan, Theaterstraße Nr. 199 angenommen.

G. Th. Rulaud,
vis-à-vis dem badischen Bahnhofe, oberhalb des Hrn. Bretterhändler Hartmann.

3b]

4750) **Gute Geismilch,** frisch gemolken, zum Gurgebrauch und für Kinder, wird auf Verlangen dreimal in das Haus geliefert. Maingäßchen Nr. 1 vor dem Sanderthor.

4762) 2 schone **Betten** sind zu verkaufen. Fischerg. N. 21, 2 St.

Eine Familie ohne Kinder (2 Personen) sucht eine **Wohnung** von 5 bis 6 Zimmern, in freundlicher Lage, bis zum 1. Juni oder auch bis zum 1. August d. J. zu miethen. Offerten erbittet man unter A. B. Nro. 4744 in d. Exp. (3a

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, am 2. Mai Abends 5¾ Uhr nach längerem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, die wohledle Frau

M. M. Augusta Bayerlein

von dieser Welt abzurufen.

Sie erreichte ein Alter von 27¾ Jahren, wovon sie 1 Jahr 11 Monate im Ehestande verlebte.

Die Beerdigung findet Dienstag den 4. Mai früh 9 Uhr statt, wozu alle Verwandten und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Diese schmerzliche Nachricht mittheilend, bittet um stille Theilnahme

Gaßmannsdorf, 3. Mai 1869.

der tieftrauernde Gatte
M. J. Bayerlein
im Namen sämmtlicher trauernden Hinterbliebenen.

4712)

Todes-Anzeige.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Kunde von dem unverhofften Hinscheiden unseres geliebten Bruders, Enkels, Neffen und Cousins

Franz Herlet,

Befliſſener der Pharmacie,

der am 28. April zu Regensburg einem Schlaganfall erlegen ist.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen

zu Fulda, Burghausen, Würzburg u. München.

Von den rühmlichst bekannten **Seifen**, als:

Kummerfeld'sche
Reismehl- &
aromatische Kräuterseife

ist wieder frische Sendung eingetroffen und empfehlen solche einer geneigten Abnahme

(2a) **Rom & Wagner.**

Bekanntmachung.

Die Besetzung einer Polizeiaktuarsstelle betr.

Bei dem unterfertigten Stadtmagistrate ist die Stelle eines rechtskundigen Polizei-Aktuars, der zugleich die Funktion eines Vertreters der Staatsanwaltschaft am Stadtgerichte zu versehen hat, zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 600 fl., der in Quadriennalzulagen von 100 fl. bis auf 1000 fl. steigt, verbunden.

Bewerber wollen ihre mit dem Staatsconcurs-Zeugniß belegten Gesuche binnen 14 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einreichen.

Bemerkt wird schließlich, daß die rechtskundigen Polizei-Aktuare gleich den übrigen städtischen Beamten der Pensionskasse beizutreten haben.

Würzburg, den 2. Mai 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Bad Soden bei Aschaffenburg.

Jod-bromhaltige Kochsalzquellen; Eröffnung der Kur
am 15. Mai. [1438 3b

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er seine Wirthschaft in der untern Wöllergasse, neue Nr. 21, eröffnet hat, unter Zusicherung guter Speisen und Getränke, Mittagtisch 9, 10 und 12 kr., auch über die Gasse.

Hiezu ladet freundlichst ein

Chr. Langhirt,
Gastwirth.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten, Bau-Abtheilung zu München, vom 30. April 1869 Nro. 5618, und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag am 13. Mai 1869
Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: **das X. Arbeitslos der Haidhausen-Rosenheimer Bahn, 13300 Fuß lang, zwischen Gulmart und Großkarolinenfeld**, enthaltend

Eigentliche Erdarbeiten im Anschlage zu	78844 fl. 57 kr.
Vollendung der Wegübergänge im Anschlage zu	2361 fl. 21 kr.
Kunstbauten im Anschlage zu	51943 fl. 27 kr.
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlage zu	30456 fl. 13 kr.
Im Ganzen	163605 fl. 58 kr.

Die zu stellende Kaution beträgt 8000 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen von **heute** an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

am 12. Mai 1869 Abends 6 Uhr

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

am 11. Mai 1869 Abends 6 Uhr

bei der k. Generaldirektion, Bau-Abtheilung zu München, frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Rosenheim, am 2. Mai 1869.

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Lehner, Sektions-Ingenieur.

Kamm.

4724) Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf 1. August zu vermiethen. Nah. in der Exp.

4721) Ein schönes, abgeschlossenes **Logis**, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kammern und allem sonstigen Zubehör, ist pr. August zu vermiethen. Obere Johannitergasse Nr. 8, Mittag 11—12 Uhr.

4715) Domer Schulgasse Nr. 7 neu ist Rottek's Weltgeschichte mit Stahlstichen und Nordmann's Geschichte der Türkei billig zu verkaufen.

4722) Vor dem neuen Thor ist bis 1. August eine abgeschlossene **Wohnung** zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4723) In der Stifthauger-Piaffengasse neue Nr. 24 ist eine **Mezanen-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Auch ist daselbst eine **Parterrewohnung** von 3 kleineren Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen.

4522) Ein **Hochparterre-Logis** — Sommerseite — mit 4 heizbaren Zimmern, Magdzimmer, Garderobe, Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer, Keller, Holzlager ꝛc. ꝛc. ist zu vermiethen. 2. Distr., Katzengasse Nr. 5.

Digitized by Google

Inserat.

Hiemit bringe ich zur Anzeige, daß ich meine anwaltschaftliche Praxis dahier eröffnet habe.

Uffenheim, den 5. Mai 1869.

G. Hofmann,
kgl. Advokat.

Holz-Versteigerung im Spessart.

I. Montag den 10. Mai l. J.
Vormittags 10 Uhr beginnend

Werden im Gasthause zum Engel in Rohrbrunn aus den Staatswald-Abtheilungen Hasselsohl, Bayersberg, Birkwasser, Klaresholz, Aalbuch, Geldmannsbuch, sowie an zufälligen Ergebnissen **des Revieres Rohrbrunn**, versteigert:

14	Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnittte,	
7	Lärchen-Abschnitte,	
330	Klafter Buchen-Scheitholz,	
670	„ „	Knorzholz,
20½	„ „	Prügelholz 1. Klasse,
31	„ „	„ 2. „
115½	„ „	Astholz,
92	„ „	Abstandholz 1. und 2. Klasse,
4¼	„ „	Klotzholz,
11	Stück unspaltige Buchen-Klötze,	
195	Klafter Eichen-Knorzholz,	
78	„ „	Astholz,
443⅓	„ „	Anbruchholz 1. und 2. Klasse,
41	„ „	Klotzholz,
2	Stück unspaltige Eichen-Klötze,	
2¾	Klafter Fichten-Knorzholz,	
2	„ „	Halbanbruchholz.

II. Donnerstag den 13. Mai l. J.,
ebenfalls Vormittags 10 Uhr beginnend,

im Gasthause zu Rohrbrunn aus den Abtheilungen Meisenbrunn, Fichtenacker, Kreuzrain, Geierskopf, Geiersschlag und Karlsbuch **des Revieres Rohrbrunn:**

300	Eichenabschnitte, zum größten Theile zu Eisenbahnschwellen geeignet,
6	Buchen-Abschnitte,
7	Klafter Eichen-Müsselholz 3. Klasse.

Ferner aus den Abtheilungen Schneckenrain, Kreuzstein, Steinbuch **des Revieres Krausenbach:**

6	Eichen-Abschnitte und
40	Buchen-Abschnitte.

III. Freitag den 14. Mai l. J.,
Vormittags 9 Uhr beginnend,

aus den Abtheilungen Erlenstock, Teufling, Hockensloß, Rohrwiese, Lochschlag, Großerdamm; ferner an Windfallholzern aus den Abtheilungen Rainspiel, Bremes, Steiflingsbuch, Salzweg, Steuflingsschlag und Schneidgrund **des Revieres Rohrbrunn:**

580	Klafter Buchen Scheitholz,	
457	„ „	Knorzholz,
94	„ „	Prügelholz 1. Klasse,
21	„ „	„ 2. „
134	„ „	Astholz,
87	„ „	Anbruchholz 1. und 2. Klasse,
137	„ „	Klotzholz,
476	„ Eichen-Knorzholz,	
270	„ „	Astholz,
583	„ „	Anbruchholz 1. und 2. Klasse,
176	„ „	Klotzholz.

Die Verstrichsbedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben und wird hier nur bemerkt, daß die der Forstbehörde nicht bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen, jene aber, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen haben.

Stadtprozelten, den 26. April 1869.

Königliches Forstamt.
Schäfer.

2a

Ich wohne von heute an hinter der Neuerer Kirche Nr. 20.

Held, Tapezier und Decorateur.

4731) Ein **Amtsgehilfe** an einer Station Oberfrankens wünscht mit einem Collegen in Unterfranken seine Stelle zu tauschen. Gef. Offerten unter der Adresse: **E. A.** in Münchberg in Oberfranken, poste restante.

1734) Ein kleines **Parterre-Logis** mit schöner, freier Aussicht ist an eine kleine, ruhige Familie auf den 1. August zu vermiethen. Neubau Kasernegasse, 4. Distr. Nr. 3.

4735 2a) Eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 großen Zimmern, Küche, nebst sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. 2. Distr. Nr. 269, neu 11, Häfnersgasse hinter der Marienkapelle.

Agenturen.

4711) Eine renomirte Firma sucht für **München** die Vertretung eines achtbaren Hauses oder die Haupt-Agentur irgend einer Gesellschaft für ganz Bayern zu übernehmen. Gef. Anerbieten mit Angabe der Bedingungen und Provisionen wolle man unter **P. R. 26** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **München**, Windenmachergasse 3 einsenden.

2a) Ein gut zugeritte-nes **Pferd** ist zu verkaufen. Näheres bei Sattlermeister **Läßner** am Sternplatz.

4739 2a) In Hs.-Nr. 15 in der Augustinergasse ist ein schönes und geräumiges **Logis** (Hochparterre) zu vermiethen, welches am 1. August l. Js. bezogen werden kann.

4740 3a) Ein elegant möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet ist an einen Beamten zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 70 alt, im 1. Stock.

4742) Ein dicker, gesunder **Nußbaumstamm** ist zu verkaufen. Hs.-Nr. 35 in Ipthofen neben dem Rödelseer Thor.

4733) Ein **Schlüssel** und ein Paar **Handschuhe** wurden gefunden. Abzuholen 1. Distr. Nr. 371.

Gesucht

wird ein solider, junger **Kellner** zum sofortigen Eintritt.

Näh. in der Exp. (4706

4701 Ein **Scribent** mit schneller korrekter Handschrift sucht einen Platz. Näheres in der Expedition.

4698 Ein **Heizer**, welcher gleichzeitig eine Dampfmaschine zuverlässig versehen kann, findet bei gutem Lohn dauernde Stellung. Näh. in der Exp.

Eine Parthie **Backsteine** und **Fässer** stehen zum Verkauf bei

Peter Eisfelder.

Zu vermiethen

ist auf 1. August in meinem Hause im 2. Stock ein abgeschlossenes, freundliches **Logis** von 6 Zimmern, heller Kuche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres Augustinergasse Nr. 15 neu, über 1 Stiege. (4705 3a

---

4708) Es können einige **Mädchen** das Kleidermachen mit oder ohne Lehrgeld erlernen.

Näh. in der Exp.

4704) Ein solides **Mädchen**, welches mit einem Kinde umzugehen versteht, wird gesucht. Näheres Domstraße Nr. 60.

4730) In der obern Johanniterstraße neue Nr. 11 ist ein **Logis** von 4 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen auf 1. August zu vermiethen.

4736) Auf der Neubaustraße, 4. Distr. Nr. 36 neu, ist ein **Mezanenzimmer** bis 1. August zu vermiethen.

4732) Ein **Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. 5. Distr., Fischergasse Nr. 23, 25 neu, über eine Stiege.

4737 2a) Unterricht wird ertheilt in der **französischen und italienischen Sprache.**

Näh. in der Exp.

4703) Eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und Bodenkammer, an dem Sanderglacis, ist auf den 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4700 Ein **Logis** mit 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen 5. Dist. No. 27 Fischergasse.

(4770

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern Vater, Schwieger- und Großvater

Jacob Baust,

ehemals Bürger & Bierwirth dahier,

am 2. Mai Abends zu sich abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Abends $^3/_4$5 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Freitag den 7. ds. früh 10 Uhr in St. Peter statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, gestern früh 6 Uhr unser innigstgeliebtes Kind

Christine

in dem Blüthenalter von 3 Jahren nach 3wöchentlicher Krankheit an einem Lungenleiden zu seinen hl. Engeln abzurufen.

Indem wir diese Trauerkunde Freunden und Bekannten mittheilen, bitten wir um stille Theilnahme.

Nur Die, welchen Aehnliches widerfahren, können den Schmerz der Eltern bemessen.

Christoph Negroth, Schmiedmeister.
Babette Negroth, Gattin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten bringen wir die traurige Kunde von dem am 23. April erfolgten Ableben unseres geliebten Gatten, Vaters und Bruders

Georg Beck

in Folge eines Nervenleidens. 4743

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Dem Krankenunterstützungs- und Sterbekasse-Verein für Unterfranken und Aschaffenburg für die schöne Unterstützung von 73 fl. in 18 W. u. 2 T., sowie den liebevollen Besuch während meiner Krankheit, meinen herzlichen Dank.

Jos. Schüler, Wechselwärter.

Ausschreiben.

Ich warne hiemit Jedermann, meinem Ehemann **Johann Hösch** etwas zu borgen oder zu leihen ꝛc. indem ich keine Zahlung leiste.

Ferner kann derselbe ohne meine Zustimmung nichts kaufen oder verkaufen, überhaupt keine lästigen Verträge abschließen; ich habe darauf bezügliche ärztliche Zeugnisse in Händen und bin mit gerichtlicher Generalvollmacht versehen.

Neuses a. B., 3. Mai 1869. [4758 3a

Margaretha Hösch.

Transparente weiße Glycerin-Flora-Seife, bereitet aus purem chem. reinem Glycerin, remites, bestes Fabrikat zur Erhaltung und Verschönerung des Teint, einzig und allein zu haben bei

Frz. Hoffmann,
Parfumerie-Laden, Schustergasse.

Der Unterzeichnete hat unterm Heutigen seine anwaltschaftliche Praxis dahier eröffnet.

Neustadt a. S., 1. Mai 1869.

Endres, k. Adv.

Von heute an verkaufe ich meine selbstgefertigten **Handschuhe** jeder Sorte in meiner Wohnung **Stifthauger Pfarrgasse** 1. Dist. Nr. 8 vis-à-vis Weinwirth Zänglein.

Würzburg, 4. Mai 1869. [3a

Ferd. Kube.

Im **Verlagsbureau** in **Altona** sind soeben erschienen:

Schreibebrief vun Isaak Moses Hersch an den grausen Grofen Bismark, ibber den Szustand vun de Verhältnisse in Aschkennas (Deutschland.)

Schreibebrief vun Isaak Moses Hersch an meinen Freind, den gewaltigen Grofen Beust, euberschten Geschäftsführer vum Meilech (Kaiser) vun Oestraich.

Reponse vun der grausen Kaiser Napoleon an Isaak Moses Hersch.

Jeder Brief kostet elegant brochirt und mit komischer Titel-Vignette 18 kr. Ein illustrirtes und humoristisch geschriebenes Plakat zu allen Briefen 4 kr.

Dem im vorigen Jahre erschienenen „Schreibebrief an Napaulejon" läßt der geistreiche und witzige Verfasser jetzt zwei neue Briefe und die Antwort auf den ersteren Brief folgen. Alle drei Broschüren werden durch den sie durchwehenden Humor Tausende von Lesern finden und ihres pikanten Inhalts wegen das größte Aufsehen machen.

Vorräthig in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nro. 4.

Mein großes Lager von gut abgelagerten

Cigarren

bringe auf die bevorstehenden Feiertage in freundliche Erinnerung.

J. G. Berger,
Ecke der neuen Passage am Markt.

Fette Indian & junge Hahnen empfiehlt

Anton Minoprio.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung des Verwaltungsrathes der Aktien-Gesellschaft für Häuserbau zu Würzburg werden **Mittwoch den 5. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr** diverse Schreinerarbeiten für fünf Wohngebäude im Betrage von 12,881 fl. 21 kr. im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission wenigstnehmend zur Ausführung vergeben.

Bedingnißheft, Kostenanschläge und Zeichnungen liegen auf dem Baubureau der Gesellschaft im Backmund'schen Hause (Theaterstraße) zur Einsicht offen, woselbst auch die Offerten in versiegelten Couverten mit der Aufschrift

„Submission auf Schreinerarbeiten für die Häuserbau-Aktien-Gesellschaft in Würzburg"

längstens bis zum 4. Mai d. J. einzureichen sind. 3c

Hofrath Dr. Steinbacher's Naturheilanstalt

Brunnthal bei **München**

ist unter Leitung des Naturarztes **Dr Loh** dem Besuche **Chronisch-Leidender** ununterbrochen geöffnet. Ausführliche Aufschlüsse geben Steinbacher's Schriften und der gratis zu beziehende **Prospect.** (4a

(4760) **2 Betten** u. 1 St. Bettlaken sind zu verkaufen. Pleicherkirchgasse Nr. 351.

(4769) Ein **Kindsmädchen** wird gesucht. Juliuspromenade Nr. 2.

Die 16. Sendung **umgefärbter Glacé-Handschuhe** ist angekommen und geht die 20. Sendung am 11. Mai an die Pariser Färberei ab. Alleinige Ablage für hier und Umgegend in

Frz. Hoffmann's
Toilette-Seifen- und Parfumerie-Laden,
Schustergasse.

Holzversteigerung
im königl. Forstreviere Höchberg.

Aus den Staatswald-Distrikten Büchelberg, Schenkensee und Forst werden am

Montag, den 10. Mai l. Js.,

mit der Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Gasthause zum „Greifen" in Höchberg,

folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

7	Eichen-Nutzstücke,	
8	Kiefern-	"
6	Aspen-	"
1	Klafter	4schuhiges Eichen-Müffelholz,
2	"	3½schuhiges "
1	"	3schuhiges "
20	"	Buchen-Knorz-, Ast- u. Anbruchholz,
51½	"	Eichen- " " "
2½	"	Kiefern-Astholz,
7	"	Aspen-Anbruchholz,
11/½	"	Buchen-Stockholz,
30¼	"	Eichen- "
1¾	"	Aspen- "
7	Hundert	Buchen-Astwellen,
4¼	"	Eichen- "
1	"	Kiefern- "
30¾	"	harte Ausschneidwellen,
35	"	weiche "

Höchberg, den 29. April 1869.

Der königl. Oberförster:
Bergmann.

Schwammberg
bei Zpfofen.

Donnerstag den 6. Mai ist das alljährige **große Maifest,** wobei für Speisen und Getränke, auch für eine **vollständige Harmoniemusik,** unter Leitung des Stadtmusikus Kirchner von Zpfofen, bestens gesorgt ist, wozu ergebenst einladet

4767) **Müller.**

---

26) 2 tüchtige **Möbelarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei

Stephan Vogt's Ww.
Semmelsstraße.

4753) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer u. Zugehör, sowie eine geräumige Werkstatt, ist bis 1. August zu vermiethen. Karnersgasse Nr. 51 neu.

Gesucht auf 1. August

ein **Logis** von 5—6 Zimmern innerhalb der Stadt zum Preise bis 450 fl. Anerbietungen gefälligst zu hinterlegen bei

Walter, Commissionär.
Juliuspromenade.

4768) Ein **Papier** mit Band und Tüll ging verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

4766) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer ist bis 1. August zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 7.

4759 3a) Ein **Schweizer** und ein **Pferdeknecht** werden gesucht. Hofgut Püssensheim bei Seligenstadt.

Getraute:

Zu der prost. Kirche:

Johann Valentin Adelmann, Steinhauermeister aus Bettingen, mit Maria Katharina Adelmann von da.

Karl Friedrich Adolph Wilhelm Peters, Rittergutsbesitzer zu Mesewitz am Schwelbein, mit Anna Elisabetha Louise Emilie Manz von hier.

Johann Breitenbach, Taglöhner dahier, mit Margaretha Hübner aus Remmannsdorf.

Konrad Winkler, Holzspalter dahier, mit Barbara Kohlhaupt von Aschheim.

Gestorbene.

Pauline Büchele, Dienstmagd, 26 J. a. — Johann Vetter, Gärtnerskind, 2½ J. a. — Joseph Rottmann, Webermeister, 35 J. a. — Barbara Schwarz, Oekonomenwittwe, 74 J. a. — Franziska Stern, Kaufmannsgattin, 28 J. a.

Hôtel zum Freihof in Aschaffenburg.

Die Unterzeichneten beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie das seither von Frau Roth Wittwe dahier betriebene Hôtel mit heutigem käuflich übernommen haben.

Vieljährige Erfahrungen in den ersten Hôtels des In- und Auslandes setzen uns in den Stand, allen Anforderungen zu entsprechen und berechtigen uns zu der Hoffnung, durch eifriges Bestreben den vorzüglichen Ruf dieses Hôtels zu erhalten und die Zufriedenheit der P. T. hohen Herrschaften und Reisenden zu erwerben.

Aschaffenburg, den 1. Mai 1869.

4760 **Gebrüder Dörhöfer.**

Eine gewandte **Kellnerin** sucht sogleich eine Stelle; ebenso wünscht ein im Kochen, sowie in der Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** eine Stelle. Näh. bei Frau Schwab, obere Johannitergasse Nr. 20 neu.

4746 2a) Ein **Logis** von 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. 3. Distr. N. 276.

4764) Im Auftrage ist ein schönes **Bett** zu verkaufen. Kärnersgasse Nr. 23.

4747) Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen an ein solides Frauenzimmer. Hintere Fischergasse Nr. 43 neu.

4748) Ein abgeschlossenes **Logis** von 2 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August an eine kinderlose Familie zu vermiethen im 1. Distr., Bohnesmühlgasse Nr. 1.

4741) Im Kürschnerhof Nr. 5 ist ein **kleines Zimmerchen** an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen.

Maurer finden sofort Beschäftigung bei
A. Karsch.

Zu vermiethen

ist ein **Logis** von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc. per 1. August, schöne Lage, 1. Etage. Näh. in der Exped. (4755 3a

---

4754) Verschiedene **Capitalien,** sowie **Geld** auf Wechsel, aber letzteres **nur gegen hypothekarische Vormerkung oder gute Bürgschaft,** werden nachgewiesen. Näh. in der Exp.

4750) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist auf 1. August zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 13, Glockengasse.

4738) Es ist eine gute, frischmelkende **Geis** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4718) Ein solides **Mädchen,** das kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Bürgerverein.

Mittwoch, den 5. Mai

Gesellschafts-Abend.

Besprechung über die bevorstehende Abgeordnetenwahl.

Union.

Mittwoch den 5. ds. Abends 8 Uhr

Vortrag.

4745) Eine **Wittwe** sucht sogleich Beschäftigung im Waschen, Putzen und Monatsdienst. Näheres in der Gerbergasse Hs.-Nr. 15 neu.

Ein in feinen Arbeiten geübter **Uhrmacher-Gehilfe** wird gesucht.

Seb. Geist.

Ein kleines **Parterre-Logis** ist auf 1. August zu vermiethen im 1. Distr. Nro. 58, Semmelsstraße. (4680

4741) Eine geübte **Maschinennäherin** für Schuhmacherarbeit wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näh. in der Exp.

Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf August zu vermiethen.

Auch ist ein freundliches Zimmer nebst Kochgelegenheit an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Zu erfragen im 3. Distr. Nro. 10, neue Nr. 15, Kettengasse. (4752

Ein fein möblirtes großes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen im Hause der Frau Helmstatter, 5. Distr. (4757

Ein kleines **Zimmer** mit Küche ist zu vermiethen im 1. Distr. Nro. 2, Bohnesmühlgasse. (4749

4765) Ein gut erzogener **Junge** kann in einer hiesigen gangbaren Conditorei unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

4761) Ein **Bett** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Mit richtiger Garantie für die Güte empfehlen

Neuheiten:

Cashmerleinen-Roben, Cashmere, Mouliné, Foulard-Roben, Mousseline-Roben, Mousseline-Roben, Grenadine-Roben, Grenadine-Roben, Grenadine

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 3 U. Nachm. Postz 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide letzteren nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 8 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güter: 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.45 U. Ab. Essfelbach 4.15 U. Abds. Guerhausen - Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 107 Mittwoch den 5. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Bezüglich der Dienstverhältnisse der Landwehr-Aerzte und Landwehr-Assistenzärzte hat das Kriegsministerium folgende Bestimmungen getroffen; 1) Die Ernennung zum Landwehrarzte ist jedem wehrpflichtigen Arzte nach tadelfrei zurückgelegter Dienstzeit in der aktiven Armee dann zugänglich, wenn derselbe die zur Anstellung als Militär-Arzt gestellten Vorbedingungen, einschließlich der Ablegung der medizinischen Staatsprüfung, vollständig erfüllt hat. Vormalige einjährigfreiwillige Mediziner haben außerdem den Nachweis über den Besitz des Qualifikationszeugnisses zum Landwehrarzte zu liefern. 2) Der Ernennung zum Landwehr-Arzte kann auch die Ernennung zum Landwehr-Assistenzarzte vorausgehen, und werden daher vormalige einjährigfreiwillige Mediziner, welche das Qualifikationszeugniß zum Landwehr-Arzte erlangt haben, insolange sie nicht den Nachweis über die mit Erfolg bestandene medizinische Staatsprüfung vorzulegen im Stande sind, nur zu Landwehr-Assistenzärzten ernannt werden. 3) Diejenigen vormaligen einjährigfreiwilligen Mediziner, welche vor ihrem Uebertritte in die Reserve das Qualifikationszeugniß zum Landwehr-Arzte nicht erlangt haben, können dagegen erst nach bestandener Staatsprüfung zu Landwehr-Assistenzärzten ernannt werden und bleiben dies während der ganzen Dauer ihrer Wehrpflicht. 4) Die Landwehr-Assistenzärzte tragen die Uniform der Militär-Aerzte mit der Gradauszeichnung eines Unterlieutenants und erhalten auf die Dauer ihrer Dienstleistung die Gebühren dieser Charge. 5) Die Landwehr-Aerzte und Landwehr-Assistenzärzte haben als solche die ihnen obliegende Reserve- und Landwehrpflicht abzuleisten; dieselben sind von den Kontrolversammlungen und Uebungen vorerst zu befreien, haben jedoch bei den an ihrem Wohnsitze stattfindenden kleineren Uebungen 2c. der Landwehr erforderlichen Falles die erste ärztliche Hilfe zu leisten. 6) Im Falle einer Einberufung zum Dienste haben sich die Landwehr-Aerzte und Landwehr-Assistenzärzte mit einem brauchbaren chirurgischen Taschen-Instrumenten-Etuis und der hiefür bestimmten Sabeltasche zu versehen. 7) Die Landwehr-Assistenzärzte finden im Mobilisirungsfalle ihre Verwendung in der Regel in den Spitälern als Assistenz-Aerzte.

Die zur Ableistung des einjährigen Freiwilligendienstes in einem Militärkrankenhause zugelassenen Mediziner sollen in Gemäßheit einer eben erschienenen Verordnung des Kriegsministeriums zu möglichst tüchtigen Militär-Aerzten herangebildet und mit den militärdienstlichen Verhältnissen im Allgemeinen, sowie mit dem militärärztlichen Dienst im Besonderen, und zwar zunächst mit dem Spitaldienst, vertraut gemacht werden; ferner mit dem Dienst der Sanitätskommissionen, mit den Militärsanitätseinrichtungen für den Krieg und für den Frieden und mit Operationsübungen, in München durch Beiziehung zum Operationskurse, in auswärtigen Garnisonen bei sich ergebender Gelegenheit unter Anleitung eines hiezu besonders befähigten Militärarztes. Ihre Ausbildung in den genannten Fächern überwacht der ärztliche Vorstand des betreffenden Militärkrankenhauses unter Respizienz des Oberstabsarztes der Division. Ueber jeden dieser Mediziner spricht sich der ärztliche Vorstand des Spitales 14 Tage vor Ablauf der einjährigen Dienstzeit auf Pflicht und Gewissen in einem Schlußzeugnisse darüber aus, ob derselbe zum Landwehrarzte „befähigt" oder „nicht befähigt" ist. Nach Ableistung ihres einjährigen Freiwilligendienstes treten Diejenigen, welche das Qualifikationszeugniß zum Landwehrarzte erlangt haben, bei ihrer Stammabtheilung in die Reserve; Jene aber, welche ein solches Zeugniß nicht erworben haben, werden von den treffenden General-Kommando's als Reservisten zu den ihnen unterstellten Sanitätskompagnien versetzt.

Die regelmäßige Dauer des Lehrkurses für die in der Equitations-Anstalt commandirten Offiziere und Unteroffiziere ist auf zwei Jahre festgesetzt. Die Ablösung geschieht am 1. Oktober jeden Jahres, und zwar schon von heuer beginnend, im Benehmen der Equitations-Anstalt mit den Regimentern in der Art, daß immer nur die halbe Anzahl der Offiziere und Unteroffiziere abgelöst wird.

Durch verschiedene Blätter wurde die Nachricht verbreitet, daß durch eine Anordnung der k. Staatsregierung die Landwehr-(Bürgerwehr-)Pflicht auf die Anwesenebesitzer, Apotheker, Wirthe, Trödler und Commissions- und Anfragebureaus-Inhaber beschränkt worden sei. Diese Mittheilung beruht auf einem Irrthum. Durch eine unterm 31. März d. Js. ergangene, die Erleichterung des Dienstes in der Landwehr älterer Ordnung betreffende Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern wurde auf geschehene Anfrage nur die Bürgerwehrpflicht derjenigen Personen verneint, welche sich auf die lediglich durch die Betriebsanmeldung bedingte Ausübung von freien Gewerben nach Maßgabe des Gesetzes vom 30. Jänner 1868 beschränken und mit Rücksicht hierauf die Eigenschaft von Gemeindegliedern nicht erwerben, dagegen ist an der Bürgerwehrpflicht derjenigen, welche bereits vor der am 1. Mai v. Js. eingetretenen Wirksamkeit des vorallegirten Gesetzes Gewerbeconcessionen erhalten und damit auch die inzwischen nicht wieder verlorene Eigenschaft von Gemeindegliedern erworben haben, Nichts geändert worden und kann Nichts geändert werden. Letzteres Verhältniß wird auch mit dem Eintritte der Wirksamkeit der neuen Gemeindeordnung eine Aenderung nicht erfahren, da nach Artikel 201 Abs. 1 derselben diejenigen, welche am 1. Juli 1869 die Eigenschaft eines wirklichen Gemeindegliedes besitzen, kraft des Gesetzes das Bürgerrecht erwerben. Eine Ausnahme kann nur dann eintreten, wenn einer oder der andere, welcher noch am 1. Juli 1869 die Eigenschaft eines Gemeindegliedes besaß, nach diesem Termin das Bürgerrecht nach Maßgabe des Art. 18 der Gemeinde-Ordnung verliert. Dagegen kann die Einführung der letzteren in Bezug auf die Bürgerwehrpflicht ersterwähnter Personen, welche seit dem 1. Mai 1868 den Betrieb freier Gewerbe begonnen haben, einen Einfluß insoferne ausüben, als dieselben, wenn sie das Bürgerrecht durch Verleihung erwerben, damit von selbst mit Rücksicht auf § 2 der Allerhöchsten Ver-

ordnung vom 2. Januar d. Js., die Erleichterung des Dienstes in der Landwehr älterer Ordnung (Bürgerwehr) betreffend, auch als bürgerwehrpflichtig erscheinen.

Se. Majestät der König haben geruht, den Bezirksamtmann zu Tölz, Clemens Grafen zu Pappenheim, zum Rathe der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg zu befördern und denselben in widerruflicher Weise zum Badekommissär von Kissingen zu ernennen.

Im Auftrag Sr. Majestät des Königs hat das Hofsekretariat dem Vorstand des bayerischen Schützenvereins 100 Dukaten zu Preisen für das diesjährige bayerische Schützenfest übersandt.

Ausweislich des erschienenen Militärhandbuches zählt die bayerische Armee 8 Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens und sind diese: Georg v. Fahrbeck, pensionirter charakterisirter Generalmajor, seit 2. September 1813; Prinz Karl von Bayern, seit 1. Februar 1814; v. d. Tann, General der Infanterie, seit 7. Juni 1848; v. Hartmann, General der Infanterie, seit 4. Juli 1866 (bei Roßdorf); Frhr. v. Egloffstein, Major im 5. Chevauxlegers-Regiment, v. Slevogt, Hauptmann im 4. Jägerbataillon, Frhr. v. Bibra, Hauptmann im 12. Infanterie-Regiment, letztere drei seit 10. Juli 1866 (Kissingen), und v. Locher, Major im 10. Infanterie-Regiment, seit 26. Juli 1866 (Uettingen). Der am 19. Juli 1866 gegründete Militär-Verdienstorden zählt 3 Großkreuze, 5 Großkomthure, 14 Komthure, 91 Ritterkreuze 1. und 162 2. Klasse; sodann 206 Verdienstkreuze. Die Militär-Verdienst- (sog. Tapferkeits-) Medaille haben sich 104 Armeeangehörige erworben, und zwar 24 die goldene und 80 die silberne Medaille; mit beiden sind besondere Zulagen verbunden.

Nach dem revidirten Telegraphen-Vertrage kann jede Depesche in irgend einer der auf den Gebieten der kontrahirenden Staaten gebräuchlichen Sprachen, sowie in lateinischer Sprache, abgefaßt werden, insoferne die gebrauchten Buchstaben durch das allseitig angenommene telegraphische Zeichen wiedergegeben werden können. Von den Telegraphen-Verwaltungen der kontrahirenden Staaten sind nun folgende 26 Sprachen als auf den resp. Gebieten gebräuchlich bezeichnet und daher für den internationalen telegraphischen Verkehr zugelassen worden, nämlich: Deutsch, Englisch, Böhmisch, Kroatisch, Dänisch, Spanisch, Flämisch, Französisch, Holländisch, Ungarisch, Illyrisch, Italienisch, Lateinisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Ruthenisch, Serbisch, Slovakisch, Slovenisch, Schwedisch und wenn lateinische Schriftzeichen gebraucht werden, auch Armenisch, Griechisch, Hebräisch und Türkisch.

Erledigt: die katholische Pfarrschulstelle zu Sulzheim, Bez. und Distr.-Schulinsp. Gerolzhofen, Ertrag 392 fl. 50 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 30. April 1869. (Schluß.) Die Baulinie für den Weg längs des Schießhauses wird nach Vorschlag der Stadtbauinspektion genehmigt und ist deren Feststellung bei der k. Regierung zu beantragen. — Bekanntgabe der Regierungsentschließung, durch welche die neu revidirte Kärnerordnung für hiesige Stadt als vollziehbar erklärt wurde. — Ausweisung einer sicherheitsgefährlichen Person. — Ausstellung von vier Verehelichungszeugnissen. — Abweisung eines Gesuches um Aufhebung eines Ausweisungsbeschlusses. — Gegen die Aufstellung des Kaufmanns Johann B. Heß dahier als Agent der Schlesischen Feuerversicherungsgesellschaft in Breslau für Stadt und Bezirksamt und jene des Buchhalters Otto Schmitt als Agent der Lübecker deutschen Lebensversicherungsgesellschaft für die Stadt Würzburg besteht keine Erinnerung. — Sieben Gesuche um Unterstützung werden bewilligt.

† Morgen, am Feste Christi Himmelfahrt, beginnt in hiesiger Franziskanerkirche die Andacht zu Ehren des hl. Geistes, als Vorbereitung auf das hl. Pfingstfest. Abends 7 Uhr ist Betstunde, der am Himmelfahrtsfeste, am darauffolgenden Sonntage und den beiden Pfingsttagen eine Predigt vorhergeht. Am 2. Pfingsttage wird die Andacht durch Prozession und Te Deum geschlossen.

Gestern Morgen wurde auf dem Bahnkörper nächst der Röll'schen Fabrik die Leiche eines Tambours vom hiesigen 9. Inf.-Regiment überfahren aufgefunden. Wie es scheint, ging derselbe schon Tags zuvor mit dem Gedanken um, auf diese Weise den Tod zu suchen, indem ihn der dort stationirte Bahnwärter wiederholt vom Bahndamme wies, in der Nacht führte er seinen Vorsatz alsdann aus. Derselbe ist aus Pfaffenhausen, Ldg. Hammelburg.

(Eingesandt.) Obgleich es schon einmal versucht worden ist, den Wassergraben in der Weingartenstraße, neben dem Betz'schen Garten, so zu pflastern, daß das bei Regenwetter sich sammelnde Wasser ablaufen kann, so war diese Reparatur doch ohne allen Erfolg, indem das Wasser in dem Graben stehen bleibt und nicht eher verschwindet, bis solches von den Sonnenstrahlen langsam verzehrt wird. Daß dieß für die zahlreichen Passanten der Weingartenstraße eine große Belästigung und sofortige Abhilfe dringend nöthig ist, davon kann man sich jetzt an Ort und Stelle sofort überzeugen. Auch wäre zu bemerken, daß der neu durch das Glacis angelegte Weg, vis à vis der Betz'schen Wirthschaft, mit etwas Sand überschüttet werden dürfte, weil bei schlechtem Wetter die Fußgänger dem auf dem Wege sich bildenden Schmutze auszuweichen suchen und hiedurch das Gras zu beiden Seiten des Weges stark beschädigen.

c. Dem Vernehmen nach hat die unterfränkische Regierung auf Anregung der letzten Landrathsversammlung schon seit einiger Zeit umfassende Erhebungen über die Leistungsfähigkeit und die Umlagenquote der einzelnen Gemeinden eingeleitet, um hiernach eine entsprechende Vertheilung der Stiftungsraten und der Kreisstraßen- und Schulfonds-Unterstützungen unter die ärmeren Gemeinden nun treffen zu können.

* Ochsenfurt a/M. Am letzten Sonntage fand hier die erste Hauptübung unserer jungen Feuerwehr statt, deren Verlauf den Beweis lieferte, was eine geordnete Schaar mit gutem Willen leistet. Herr Commandant Scheuering aus Würzburg sprach der Mannschaft in kurzen, aber inhaltschweren Worten seine Anerkennung aus mit dem Wunsche, das neue Institut möge fest das gewählte Ziel stets im Auge halten. Bei der am Abende vorher (Samstag) um 9 Uhr stattgehabten Nachtübung rettete der Spritzenmann Georg Weigand ein junges Mädchen aus den Fluthen des Maines. Dasselbe fiel von dem Laderaum hoch hinab ins Wasser und war nahe daran, unterzugehen, wäre nicht Obiger, der gerade an einem Wasserzubringer arbeitete, sofort nachgesprungen. Es war öffentlich gewarnt, die Uebungsplätze zu betreten. — Die Verunglückte war aus Sommerach.

♂ Giebelstadt, 2. Mai. Die beiden landwirthschaftlichen Bezirksvereine Aub und Ochsenfurt hatten auf heute dahier eine landwirthschaftliche Wanderversammlung anberaumt, zu welcher sich außerordentlich viele Theilnehmer aus dem Ochsenfurter Gau eingefunden hatten. Zu Ehren des I. Vorstandes des landwirthschaftlichen Kreisvereins Herrn Regierungspräsidenten Grafen von Luxburg und der übrigen Gäste hatten sowohl die Gemeindeverwaltung als auch die einzelnen Nachbarn Alles aufgeboten, einen würdigen Empfang zu bereiten; allerseits ärnteten aber auch die Giebelstädter und insbesondere deren Festcomité ungetheilten Beifall. Im Gasthaus zur Rose fand die Wanderversammlung statt, die der 1. Vorstand des Bezirksvereins Ochsenfurt Herr k. Bezirksamtsassessor Freiherr Louis von Fuchs mit einem Willkomm der erschienenen Gäste insbesondere der Vertreter des landwirthschaftlichen Kreiscomités eröffnete; ꝛc. Graf von Luxburg erbat sich das Wort, dankte den beiden Comités für die freundliche Einladung, sprach seine Freude aus, daß es ihm vergönnt sei, heute zum erstenmal einer landwirthschaftlichen Versammlung der Bewohner des gesegneten Ochsenfurter Gaues beiwohnen zu können und ermunterte schließlich die Vereinsmitglieder, bei den nun folgenden Debatten sich frei und ohne Hinterhalt auszusprechen, denn nur da wo man die Fehler kenne, könne man auch gründliche Abhilfe anstreben. Leider waren die Lokalitäten zu beschränkt, um außer den Mitgliedern des Vereins noch den vielen Anwesenden die Theilnahme an der Versammlung zu ermöglichen, um jedoch auch den Nichtmitgliedern Gelegenheit zu bieten, den Berathungen beizuwohnen, wurde beschlossen, die weiteren Verhandlungen auf dem Festplatze fortzusetzen. — Die erste Frage: in welcher Weise müssen die Faselstierhaltungen zum Nutzen der Viehzucht geregelt werden? — wurde von Herrn Kreisthierarzt Diccas aus Würzburg in eingehender Weise eingeleitet; an der Debatte hierüber betheiligten sich die HH. Dr. Löll I Sekretär, Vorsteher Kuhn aus Burggrumbach und Gutspächter Spies vom Saltheimerhof. — Unter Vorantritt der Musik zog die Versammlung auf den Festplatz, wo der Regierungspräsident Graf von Luxburg in Begleitung der Bezirksvereinsvorstände von Aub und Ochsenfurt die Rednerbühne betrat und dorten die gesammte Bevölkerung des gesegneten Ochsenfurter Gaues auf das Herzlichste begrüßte; nachdem derselbe der Versammlung vorgeführt hatte, welche Vortheile der landwirthschaftliche Verein biete und wie

Holl. 10-fl.-St. 9 fl. 54—55 kr., Dukaten 5 fl. 87—88 kr., bz. 21 marco 5 fl. 38— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 52— kr., engl. Souvereigns 11 fl. 59 kr., kais. Imperials 9 fl. 50— kr., Gold per Pfd. fein 821,

— fl. — kr., preuß. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 28—29 kr., Wechsel auf Wien k. S. 296/4 G.

insbesondere die Wechselverbindungen zwischen den Vereinsmitgliedern und den Bezirkscomités und diesen mit dem Kreiscomité zur Förderung der angestrebten Fortschritte ganz wesentlich beitrügen, schloß er mit einem Hoch auf den erhabenen Protektor des landwirthschaftlichen Vereins Sr. Majestät König Ludwig II., in das die ganze Versammlung begeistert einstimmte. Herr Gutspächter Heil II. Vorstand des Bezirksvereins Ochsenfurt brachte Herrn Regierungspräsident Graf von Luxburg, der als 1. Vorstand des landwirthschaftlichen Kreiscomités heute zum erstenmale die Versammlung beehrt habe, Namens aller Anwesenden ein Hoch aus. (Schluß folgt.)

Schweinfurt, 4. Mai. Am Donnerstag den 6. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr findet im Orte Waigolshausen, k. Bezirksamts Schweinfurt, eine Katholiken-Versammlung statt.

Im Gemeindewalde Rothausen bei Stadtlauringen kam am 30. vor. Mts. Mittags Feuer aus. Durch rasch herbeigeeilte Hilfe von Thundorf wurde dem Elemente bald Einhalt gethan. Man schätzt die abgebrannte Fläche auf circa 2–3 Tagwerk.

S. Die für den nächsten Sonntag auf der Salzburg veranstaltete Katholikenversammlung wird von der liberalen Partei, welche den Agitationen ihrer Gegner sofort entgegentreten will, in gleich großer Betheiligung besucht werden.

Herrieden, 3. Mai. Während das Fallen des Barometers in unseren Regionen bis jetzt nur von einem von Lappland nach dem schwarzen Meere ziehenden Luftthal verursacht wurde, was bei dem hohen Barometerstand im Westen der Heiterkeit des Himmels keinen Eintrag that, bedroht uns jetzt ein Luftthal von Südwesten, welches bereits vorgestern in Frankreich und Belgien den Himmel bedeckte und auch heute schon seinen Einfluß bei uns äußerte. In den letzten Tagen des Aprils fanden in Schweden und dem nördlichsten Theile von Preußen starke Schneefälle statt, welche die Temperatur so erniedrigten, daß vorgestern Nachts auch in unseren Gegenden an weniger geschützten Lagen das Thermometer unter Null fiel, was der Gerstensaat, sowie den Obstbaumblüthen und zarteren Gartenpflanzen nachtheilig war. (Fr. J.)

Die Anhänger der Fortschrittspartei in Fürth haben sich geeinigt, auf Grund des Programms der Fortschrittspartei in Nürnberg sich bei der bevorstehenden Landtagswahl zu betheiligen. Die Nr. 2 der „Wahlzeitung" theilt mit, daß in der jüngsten Versammlung des verstärkten Wahlcomites der Fortschrittspartei, nachdem man sich über das Wahlprogramm geeinigt hatte, der Kaufmann Herr Max Uhlmann als Kandidat für die Abgeordnetenwahl vorgeschlagen und diese Kandidatur von sämmtlichen Anwesenden gutgeheißen wurde. — Als Kandidat der Volkspartei wird Herr Rechtsanwalt Kronacher genannt.

München, 3. Mai. Die Revision unseres Strafprozesses wurde im Staatsministerium der Justiz schon vor einigen Monaten vollendet, die Vorlage des Entwurfes an die Kammern aber unterblieb, weil dessen Erledigung bei Kürze der Zeit nicht mehr möglich erschien. Es wurde jedoch der Entwurf des revidirten Strafprozesses den sämmtlichen Appellations- und Bezirksgerichten zur Begutachtung mitgetheilt. Nunmehr sind die sämmtlichen Gutachten eingelaufen, so daß die Schlußberathung im Staatsministerium der Justiz demnächst wird stattfinden können. Der Gesetzentwurf gelangt bei'm nächsten Landtag in Vorlage. Dabei vernehmen wir, daß auch die den Kammern vorzulegende Advokatenordnung im Staatsministerium der Justiz bereits im Entwurfe vollendet ist.

Der bayerische Kammersänger Nachbaur in München hat vom König von Würtemberg die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft erhalten.

Hanau, 3. Mai. Die Herren Regierungsräthe Schmidt aus Kassel und v. Stefenelli aus Würzburg sind hier anwesend. Dem Vernehmen nach unterhandeln dieselben mit dem Verwaltungsrath der Frankfurt-Hanauer Eisenbahn wegen Uebernahme dieser Bahn durch den preußischen Staat. (H. J.)

Börsenbericht. Frankfurt, 3. Mai. Die Börse eröffnete für österr. Fonds in matter Stimmung, welche sich jedoch gegen den Schluß des Geschäfts mehr befestigte. Besonders beliebt waren Staatsbahnaktien. Am meisten waren Amerik. Bonds sämmtlicher Gattungen in rückgängiger Bewegung und folgten den aus New-York gemeldeten ungünstigen Notirungen. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterreich. Creditaktien 289½ bez., Staatsbahnaktien 339 à 340 bez., Lombarden 225½ bez., 1860er Loose 84 bez. 1882er Amerikaner Bonds 85⅞ à 86 bez., Wiener Bankaktien 709 G. Feste Tendenz.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Todes-Anzeige.

Es hat dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes gefallen, unser inniggeliebtes Kind

Max

im Alter von 9 Monaten zu sich zu nehmen.

Indem die tiefbetrübten Eltern dieses den Freunden und Bekannten mittheilen, bitten sie dieselben um ihr stilles Gebet, damit sie Hoffnung und Ergebung in den Willen Gottes erlangen.

Clemens Graf v. Holnstein aus Bayern,
Hauptmann à la suite.
Ida Gräfin v. Holnstein aus Bayern,
geb. Gräfin v. Mongersen.

Danksagung.

Für die ehrende und zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung meines nun in Gott ruhenden Sohnes

Karl Gelbert,

Lokomotivführerlehrling an der kgl. Staatsbahn dahier, fühle ich mich gedrungen, seinen Herrn Collegen und besonders den hohen Tit. Herrn Militärs, sowie den Herrn Vorständen der kgl. Bezirkswerkstätte und übrigen geehrten Theilnehmern meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Johann Gelbert als Vater
im Namen der übrigen Verwandten.

3a) Ein **Mezanen-Logis,** bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, Küche, gemeinschaftlicher Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, wird bis 1. August miethfrei. Näheres bei Gg. Bauch (alte Post).

Auch ist daselbst ein **Gewölbe** zu vermiethen.

4529) Büttnersgasse Nr. 14 neu ist **ein Laden mit Werkstatt,** sowie der **2. Stock,** bestehend aus 2 Zimmern gegen die Straße, 1 Zimmer mit Alkoven gegen den Main, bis 1. August zu vermiethen.

Steinhauer,

3 tüchtige, finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
Bildhauer **Häusler**
vorm Rennwegerthor.

Fausse-montre

wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der kgl. Staatsсh.-Tilgungs-Specialkasse Zimmer Nr. 3. (4797

4793) Ein junger **Bursche** vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Hausknecht. Näh. in der Exp.

4790 In Droschke 53 blieb eine **Brieftasche** liegen. Näh. in d. Exp.

4819 Ein grün- und rothgestreifter **Teppich** wurde heute früh am Dominikanerplatz verloren und wolle in der Expedition abgegeben werden.

3a Tüchtige **Zimmergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **Franz Kreileder,** Zimmermeister, 2. D. No. 33 neu am Holzthor.

Es werden mehrere tüchtige **Bildhauer** in Figuren auf Stein und Holz sofort gesucht bei
Bildhauer **Schuler,**
Reißgrubengasse Nro. 6.

4772 Im 3. Dist. Kettengasse No. 13, Aussicht auf die Promenade, ist ein schön möblirtes **Zimmer** auf 1. Juni zu vermiethen.

Auch ist daselbst eine gut erhaltene **Gondel** zu verkaufen.

Gestorbene.

Christine Rexroth, Schmiedmeisterskind, 2 J. 11 M. a. — Jakob Bauft, Ehehaltenhauspfründner, 67 J. a.

Große Zusendungen
der neuesten
Sommerkleider-Stoffe,
vorzüglich in
Vegetable, Sultan & Barége-Grenadine,
sind wiederholt eingetroffen bei

Rom & Wagner.

(35)

Die
Vaterländische
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
in Elberfeld.

gegründet im Jahre 1856,

Garantie Capital: **Eine Million Thaler,**

eröffnet nunmehr auch im Königreich Bayern, nachdem sie von Sr. Majestät dem König dazu concessionirt worden ist, den Geschäftsbetrieb.

Sie schließt Versicherungen gegen Hagelschlag auf **Feldfrüchte, Handelsgewächse** und **Fensterscheiben** zu festen und der Gefährlichkeit der Gegend entsprechend billigen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung zu leisten ist.

Die Regulirung der eintretenden Hagelschäden, wird prompt und sachgemäß vorgenommen; die Auszahlung der Entschädigung erfolgt spätestens einen Monat nach stattgehabter Taxe des Schadens.

Der unterzeichnete **Haupt-Agent** ladet hiermit zur Versicherungsnahme bei der Gesellschaft ein; Versicherungsanträge werden von ihm und den untenstehenden Agenten entgegengenommen und jede fernere wünschenswerthe Auskunft gerne ertheilt.

G. Verhuven, Haupt-Agent in München

und die Agenten:

In Arnstein **J. Schwab,** Kaufmann.
In Aub **Seb. Hirth,** Kaufmann.
In Bischofsheim **A. Mahaleth.**
In Baunach **F. Nißlein.**
In Kissingen **L. Fries,** Hausbesitzer.
In Mellrichstadt **Carl Stern.**
In Mainbernheim **J. C. Breunig,** Cantor.
In Neustadt a. S. **Jac. Bernstein,** Kaufmann.
In Schonungen **J. Schneider.**
In Wipfeld a/M. **Joh. Dereser,** Vorsteher.
In Würzburg **C. Straub,** Kaufmann.
In Würzburg **V. A. Fischer,** Kaufmann.

Versteigerung.

Zufolge Auftrag des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Montag den 10. Mai 1869 Nachmittags 2 Uhr** in der Katharinengasse, Distr. 2. Nro 8, 19. Straße, ein Kanapee mit grünem Ueberzug gegen Baarzahlung.

Würzburg am 4. Mai 1869.

R. Stark, Taxator.

Mainsand,
die Fuhr 8 kr.

kann fortwährend abgegeben werden auf dem Gute

Moskau.

(16)

Die Pariser Handschuhfärberei

wascht und färbt getragene **Glacé-Handschuhe** in 16 prachtvollen Mode-Farben unter Garantie ihrer Aechtheit. Dieselben behalten ihren ursprünglichen Glanz und Elasticität. Alleinige Ablage für hier und Umgegend in

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- u. Parfumerie-Laden,
Schustergasse.

Steingutröhren

zu Wasser- und Abtrittsleitungen erlaube ich mir hiermit den Herrn Baumeistern und Bauunternehmern zu empfehlen unter Zusicherung billigster Bedienung.

C. M. Schmitz, Senffabrik,
Augustinergasse 215.

3b)

Für Trauer schwarze **Brochen, Ohrringe, Uhrketten** bei **J. S. Brenner** am Markt.

Lagerstroh-Versteigerung.

Samstag den 8. ds. Vormittags 9 Uhr versteigert die Sanitäts-Compagnie an der Infanterie-Kaserne, 3. Eingang, **altes Lagerstroh.**

Strichsbekanntmachung.

Die Besitzungen des Schuhmachers Valentin Steinmüller von Hundsfeld in dortiger Markung, nämlich **Wohnhaus** mit Umgriff und Gemeinderecht, taxirt zu 800 fl., sodann 13 Feldgrundstücke, taxirt zu 284 fl. 15 kr., deren nähere Beschreibung zur Einsicht offen liegt, werden

Montag den 31. Mai d. Js.
Nachmittags ½3 Uhr

in Hundsfeld unter den hiebei bekannt zu gebenden Bedingungen im Zwangswege nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen versteigert.

Hammelburg, 1. Mai 1869.

Döll, kgl. Notar.

2a)

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an die Verlassenschaft des Karl Hochrein, Wittwers von Untereisenheim, sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung und Ueberweisung des Nachlasses am

Freitag den 14. Mai l. Js. früh 8 Uhr

dahier geltend zu machen und nachzuweisen.

Volkach, am 27. April 1869.

Königliches Landgericht.
Royackers,

Bauer, Aff.

Inhalt

Gesetz über die Ausgabe von Schatzanweisungen zur Deckung außerordentlicher Ausgaben. Vom 30. Januar 1931 . . . . . S. 1

Gesetz über die Ausgabe von Schatzanweisungen zur Deckung außerordentlicher Ausgaben. Vom 30. Januar 1931 . . . . . S. 3

Gesetz über die Ausgabe von Schatzanweisungen zur Deckung außerordentlicher Ausgaben. Vom 30. Januar 1931 . . . . . S. 5

Gesetz über die Ausgabe von Schatzanweisungen zur Deckung außerordentlicher Ausgaben. Vom 30. Januar 1931 . . . . . S.

Neue Zusendungen von

Paletots, Mantelets und Fichus

sind eingetroffen bei

Ch. Reich,

am Markt.

Wollene und Seidene Jacquettes, Crêpe de Chine-, gewirkte, Cachemir-, Zephyr- und gestickte Châles, Tüll-Tücher u. Rotondes zu billigsten Preisen bei

Carl Knobel,

am Kürschnerhof.

Opal-Oel,

feinstes Oel für Nähmaschinen, feine Instrumente, Pendulen, Uhren.

Amerikanisches Maschinen-Oel,

natürliches Schmieröl ersten Ranges, für alle Arten von Maschinen; dasselbe ist frei von Wasser und Schlamm, harzt nie, enthält keine Säure, ist nicht feuergefährlich, gefriert schwer und ist äußerst billig, weßwegen es allen anderen Sorten Maschinenöl vorzuziehen ist.

Dieses Oel wird der vorzüglichen Eigenschaften wegen in vielen Maschinenfabriken und bei Eisenbahnen schon verwendet

Zu haben bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich, hiermit anzuzeigen, daß er seine bisherige Wohnung am Teufelsthor Wallgasse Nr. 4 verlassen und sein neues Haus vor'm Neunwegerthor, dem Eckertsgarten gegenüber bezogen hat. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen und geehrte Aufträge dankend, erlaube ich mich auch ferner zu empfehlen in Ausführung aller plastischen Arbeiten, als Figuren und Verzierungen, Altäre, Kanzeln, Stationen, Cruzifixe auf Kirchhöfe in Holz, Marmor, Sandstein, Alabaster, ebenso in Ausführung geschmackvoller Grabdenkmäler, worüber die Zeichnungen nach Belieben vorgelegt werden können und auch vorräthig zur geneigten Ansicht bereit stehen.

Hochachtungsvoll

Valentin Häusler,

Bildhauer.

Preßhefe

aus der Fabrik **„Arnold & Gutmann in Ausbach"** empfiehlt

Peter Metzner Sohn,

Semmelstraße,

Alleinige Niederlage für Würzburg und Umgegend.

NB. Größere Quantum beliebe man **zeitig** anzumelden; Händler werden im Preise berücksichtigt. [2a

---

Pferde-Versteigerung.

Künftigen **Samstag den 8. Mai, Vormittags 10 Uhr** wird im Hofe der alten Kaserne 1 Zugpferd versteigert.

Würzburg, den 4. Mai 1869.

Einladung zur Hagelversicherung.

Die unterfertigte Agentur des Hagelversicherungsvereins für das Königreich Bayern ladet hiemit die Herren Oekonomen in Zellingen, Duttenbrunn, Billingshausen, Himmelstadt, Ober- und Unterleinach, Retzbach, Retzstadt, ein, ihre zu hoffende Ernte-Erträgnisse bei genanntem Vereine versichern zu lassen.

Die Prämien sind sehr nieder gestellt und betragen für 100 fl. Versicherungskapital 1 fl. 15 kr.

Die Agentur zu Zellingen.

Gg. Carl Weiglein, Agent. [2a

Kissinger Rakoczy in ½ u. ¼ Krügen, sowie Maxbrunnen, Pandur, Brückenauer Stahl, Wernarzer u. Sinnberger Wasser, frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur Anzeige zu bringen, daß ich Samstag den 8. Mai mein **Wurstler-Geschäft** im Hause des Hrn. Tapeziers Hartling hinter der Marienkapelle eröffne.

Unter Zusicherung guter Waare und reellster Bedienung empfiehlt sich (3a)

Hochachtungsvoll

Georg Wütscher.

Anzeige & Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung und Werkstatt im Schenthof verlassen und eine neue in meinem eigenen Hause, obere Dominikanergasse Nro. 7 (neu) bezogen habe.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren. Zugleich empfehle ich mich meiner neuen Nachbarschaft im Einrahmen von **Bildern & Spiegeln** in **Goldleisten**, im **Anfertigen von Fenstern**, sowie in allen vorkommenden **Glaserarbeiten** bei reeller und billiger Bedienung.

Achtungsvollst

Georg Blasy,

Glasermeister,

2a) obere Dominikanergasse Nro. 7.

4788 3a) **Zu verkaufen** ist ein Cigarrenkasten, ein Salzkasten, eine Salzwaage und mehrere sonstige Gegenstände. Näh. in der Exp.

Gute Ambalema-Cigarren 5 St. zu 6 kr. verkauft **J. G. Berger,** Ecke der neuen Passage am Markt.

Mein vollständig assortirtes Lager in den neuesten

Kleiderstoffen

jeder Art empfehle ich zu den **billigsten Preisen.**

Chr. Reich, am Markt.

Zur Beachtung.

Unterzeichneter bringt sein gut assortirtes Lager in gefertigten **Herrn- & Damen-Stiefeletten**, auch **Kinder-Stiefelchen** sowie **Herrn- & Damenschuhen** in schon bekannter Güte in empfehlende Erinnerung.

Gänzlicher Ausverkauf von **Herrn-Stiefeln** für Arbeiter und Landleute.

A. Säger, Schuhmacher,
Katharinengasse hinter der Marienkapelle.

Saftige **Citronen & Orangen** empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke

Bekanntmachung.

Die bei dem diesjährigen Schnitte der ararialischen Weinberge erzielten Rebenbüschel werden

künftigen Dienstag den 11. Mai d. Js.

öffentlich versteigert und Steigerslustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung **Morgens 8 Uhr** im Schloßberg beginnt, und **Nachmittags 3 Uhr** in den Weinbergen am Stein und Schalksberg fortgesetzt wird, wo die Zusammenkunft am Fuße der Durrbacher Steige stattfindet.

Würzburg, den 4. Mai 1869.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Bürgerverein.

Mittwoch, den 5. Mai
Gesellschafts-Abend.
Besprechung über die bevorstehende Abgeordnetenwahl.

Café Zorn.

Donnerstag, den 6. Mai von Vormittags 10 Uhr an
Bock mit Bockwürsten.

Neu-Smolensk.

Morgen Feiertag
Harmonie-Musik,
wozu freundlichst einladet
J. Hammer.

Vollmeyers-Garten.

Heute Abend **frische Leberwürste** und morgen
Harmonie-Musik.

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag
Production
der Capelle Concordia.
Anfang 3 Uhr.

Hutten'scher Garten.

Morgen Donnerstag, den 6. Mai
Artillerie-Musik.
Anfang 4 Uhr.
Freitag, den 7. Mai:
Grosses Maifest
mit
großer Produktion
der vollständigen kgl. Artillerie-Regiments-Musik nach ausserlesenem Programm.
Anfang 3½ Uhr.
Hiezu ladet höflichst ein
A. Kuchenmeister.

Wolz'sche Brauerei.

Morgen, den 6. Mai
gutbesetzte
Harmonie-Musik.

Aumühle.

Morgen Donnerstag
vollständige
Harmonie-Musik,
wozu freundlichst einladet
Ludw. Drunsel.

4796) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist auf 1. August zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 214.

Zur neuen Welt.

Morgen Donnerstag früh von 6 Uhr an
Curmusik,
wobei guter Kaffee, frisches Backwerk, süße und dicke Milch, Molken und sämmtliche künstliche Mineralwasser, kalte und warme Speisen verabreicht werden.

Nachmittags 3 Uhr
gutbesetzte
Harmonie-Musik,
wozu freundlichst einladet
J. A. Wadenklee.

Platz'scher Garten.

Morgen Donnerstag, den 6. ds.:
Grosse
Production
der vollständigen kgl. 9. Infanterie-Regiments-Musik nach Programm.
Eintritt für Herrn 6 kr.,
Damen 3 kr.,
wozu freundlichst einladet
Joh. Feineis.

Restauration Ziul.

Herrngasse.

Von heute an ausgezeichnetes **Lager-Bier** aus der Kinzinger'schen Brauerei in Zell, per Maas 8 kr. Auch ist daselbst ein **schönes Lokal** mit abgeschlossenem Garten an eine Gesellschaft sofort zu vermiethen.

Rennmühle.

Morgen Donnerstag früh um 5 Uhr **Milch, Honig, Butter** und **Kaffee.** Mittag
Harmonie-Musik.
F. Niebling.

Zu verkaufen:

4792) Geschnittenes und theilweise ganz trockenes 1¾, 2, 2½, 3, 4 u. 5" dickes Eichenholz, 5 ganze Eichenstämme, von 16 bis 18 Dezimal-Zoll Durchmesser, 2 Tannen, 56 und 60 Fuß lang, sowie verschiedenes Zimmermannswerkzeug bei Zimmermeisterswittwe Graf in Giebelstadt.

4794) Ein **Wohnhaus**, aus 3 freundlichen, hellen Wohnungen bestehend, mit Garten ꝛc., ist billig zu verkaufen gegen ⅓ Anzahlung des Kaufschillings.
Näh. in der Exp.

Gabler's Keller.

Morgen Donnerstag früh von 10 Uhr an
Bock nebst Bockwürsten.

Hutten'scher
Felsenkeller.

Bei günstiger Witterung
Harmonie-Musik.
Für ausgezeichnetes **Nepperndorfer Bier** und kalte Speisen ist bestens gesorgt.
Hiezu ladet ein
4813) **Kohlmüller.**

Talavera.

Morgen Donnerstag
Octett.

4815) Mein Omnibus fährt Sonntag nach Dettelbach und sind Billete bei mir zu haben.
Georg Bader.

Verloren

wurden **zwei Schlüssel.** Man bittet den redlichen Finder, sie gegen Belohnung abzugeben bei
Joseph Perathoner
auf der Brücke.

4822) **Mädchen, welche im Kleidermachen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. 3. Distr., Wohlfahrtsgasse Nr. 9 über 2 Stiegen.**

4771) Dem Finder eines schwarzsammtenen **Kinder-Jaquetts** eine Belohnung.
Näh. in der Exp.

4820) Freitag den 7. früh ½7 Uhr findet in der Friedhofkapelle für einen Verstorbenen eine heilige Messe statt.

4795) Ein geübter **Badergehilfe** kann sogleich eintreten.
Näh. in der Exp.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Der Unterzeichnete wohnt nicht mehr in Nr. 7, sondern in derselben Straße (innerer Graben), Nr. 31 in der Kaiser'schen Weinwirthschaft.

I. Vorstand obengenannten Vereins:
J. Heinrich.

Eine reiche Auswahl in den neuesten

Spitzen, Rotonden, Jacquetten & Pointen

in allen Qualitäten empfehlen zu den billigsten Preisen

Rom & Wagner.

(2a)

Heute habe ich meine anwaltschaftliche Praxis dahier eröffnet.

Regensburg am 3. Mai 1869.

Karl Adelmann,
kgl. Advokat.

Kleiderstoffe in neuesten Dessins,
Kleidermolls weiße, & schott. Battiste,
Cattune & Piqués in ächten Farben,
Multons & Flanelle, weiß & bunt,
Negligé-Stoffe, als Shirting, Chiffons 2c.,
empfiehlt in großer Auswahl

Carl Schlier,
Schustergasse Nr. 4.

— Vorhang-Moll —

in allen Breiten,

— gemalte Fenster-Rouleaux —

in allen Breiten und Höhen, von den billigsten bis zu den feinsten, mit Oel-Malerei,

— Wachstuche u. Ledertuche —

empfiehlt, bei ausgezeichneten Qualitäten, zu sehr billigen Preisen

J. And. Langlotz.

Mein großes Lager abgelagerter **Cigarren,** von den geringsten bis zu den feinsten Qualitäten, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung und mache zugleich auf eine gute **Ambalema-Cigarre** aufmerksam, wovon ich 5 Stück zu 6 kr. abgebe.

Carl Kern,
3b) Eichhornstraße 357.

Papierkrägen für Herren

in elegantem Carton, das Dtzd. zu 12, 15, 18 u. 21 kr., empfiehlt

H. Dietz,
2b) **Eichhornplatz Nro. 4.**

Gebrannten Kaffee,

rein und kräftig schmeckend,
empfiehlt per Pfd. 36 kr.

Peter Eisfelder,
5. Distr. Zellerstraße.

Ich Unterzeichneter bringe in Erinnerung, daß ich die **Hüte zum Waschen** in 3 Tagen abliefern kann.

Mit Achtung

M. Mopers, Fabrikant,
(3b) beim Eisenhändler Rödelberger am grünen Markt.

Hermann Scheuer,
Domstraße gegenüb d. Sternpl.,
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
& Rauchrequisiten.

3b) **In ein hiesiges Schnittw.-Geschäft** kann ein Lehrling von solidem Charakter und guten Vorkenntnissen sofort eintreten. Offerten unter **Z. C. Nr. 4663** d. d. Exp.

Rothweine:

Erlauer pr. Flasche 48 kr.,
Bordeaux Medoc pr. Flasche 45 kr.,
Bordeaux St. Julien pr. Flasche 1 fl.,
verschiedene andere Weine empfiehlt billigst

J. E. Schwab, v. Zink, gegenüber Wittelb. Hof.

Landwohnungs-Vermiethung.

Im Landhause des Kaufmann Held, Nro. 2, bei Göbelslehen, ist der erste Stock per 1. August l. J. an eine ruhige Familie zu vermiethen. (2b

---

4784) Verloren **1 goldene Lorgnette.** Abzugeben gegen Belohnung im Hotel Garni, Juliuspromenade Nr. 309.

Ein geräumiges, helles **Lokal,** welches sich zur Einrichtung eines Ladens mit Magazin und Comptoir eignet, nebst gutem Keller, wird auf längere Zeit zu miethen gesucht von

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

4773) Der diesjährige Ertrag eines ½ Morgen **Wiesen-Gras** in einem Garten in der hiesigen Stadt ist billig zu verkaufen. Näh in der Exp.

Nebst bisher von mir gewaschenen Gegenständen wasche ich auch **Mantillen,** Kleider von Jaconnet, Mouslin, Atlas, Seide, Wolle, Blonden, Spitzen, Ueberwürfe, Beduinen, Alpakka werden wieder neu hergestellt; **Crepshawls** werden sehr schön und billig gewaschen. Alle diese Gegenstände, sowie Sonnenschirme werden auch unzertrennt gewaschen; **Glacé-Handschuhe** sehr schön gewaschen bei Frau

Lehrer **Bab. Baumann,**
3b) Brückenthor Nr. 2 neu.

Most

per Maas 12 kr. empfiehlt

Restauration Bauer
4775) an der Schrannenhalle.

Weißer unübertrefflich flüssiger Leim

von **E. Gaudin** in **Paris.**

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird kalt angewendet bei Porzellaine, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappendeckel, Papier 2c 2c. Derselbe ist durch seine Haltbarkeit allen Haushaltungen und Geschäften nur bestens zu empfehlen.

Niederlage in Fläschchen à 14 kr. bei

J. E. Schwab,
gegenüber Wittelsb. Hof.

4717) Ein **Kind** wird in sehr gute Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Herren-Hemden,

in Leinen und Shirting,
engl. Krägen,
seid. Shlips und Binden,
Gummi-Hosenträger,
Glacé-Handschuhe,
Unterhosen & Jacken,
Wiener Stiefeletten,
empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 20 M Vrm. Postzüge 4 U früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M früh, 1 U Mitt. u. 11 U. 50 M Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U 40 M. Vorm Postz 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U 15 M. Mitt. Güterz. 9 U 50 M Ab. u 11 U. 58 M Nchs.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 6 U. 30 M. Abd. Postz 9 U 50 M. Vorm. u 12 U 15 M. Nachts Güterz 4 U. 5 M. früh. 2 U. 40 M Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U 20 M früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U 40 M Nachm. und 8 U. Abends

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt Postzug 11 U 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 3 U. Nachm. Postz 5 U früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M Nachm. u. 7 U 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz 8 U 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 20 M früh. Postz 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U 30 M. Vorm., 1 U 55 M. u. 8 U 35 M Nachm. u. 6 U 27 M. N. Güterz. 8 U. 15 M früh 9 U. 25 M Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U 35 M. Nachm., 6 U. 47 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz 4 U. 5 M früh, 10 U. 10 M Vorm. u 2 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 540 U. Ab. Estelbach 440 U. Abds. Euerhausen - Röttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 108 Donnerstag den 6. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Das Generalcomité des landwirthschaftlichen Vereins hat die Allerhöchste Bewilligung erhalten, auch in diesem Jahre bei Gelegenheit des Oktoberfestes eine Verloosung landwirthschaftlicher Gegenstände zu veranstalten.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 20., 21., 22., 24 und 27. April d. Jrs. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Jakob Horn, ledig von Thüngersheim, wegen Diebstahls, zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß; Johann Nögel, lediger Taglöhner von Heroldsbach, wegen Diebstahls und Unterschlagung, zu 6 Monaten Gefängnißstrafe; Johann Wurm, ledig von Nürnberg, wegen Diebstahls, zu einer solchen von 5 Monaten; Leonhard Büchlein, lediger Taglöhner von Raindernheim, wegen theils versuchten, theils vollendeten Diebstahls, zu einer gleichen Strafe; Johann Straßberger, Sackträger von Kitzingen, wegen körperlicher Mißhandlung, zu 14 Tagen Gefängniß; Johann Pappenberger, ledig von Gützingen und Jakob Krug, Aschensammler von Ruppertshütten, wegen Vergehens des Diebstahls, Ersterer zu 1 Monat, Letzterer zu 1 Monat 8 Tagen Gefängniß; Julius Nadt, Schlosserlehrling von hier, wegen desgl., zu 21 Tagen Arrest; Margaretha Hollstamm jg. von Segnitz, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter, in eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen; Wilhelm Panzer, Sackträger von Marktbreit, wegen Körperverletzung, zu 1 Monat Gefängniß, dann Johann Englert, Taglöhner von Randersacker und dessen Ehefrau Anna Englert, wegen Uebertretung der Vorkehrungen gegen ansteckende Krankheiten, Ersterer zu 8-, Letztere zu 3tägiger Gefängnißstrafe.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 4. Mai 1869. Auftrag an die Gaswerksverwaltung an der Examinatorestation in der Ludwigsstraße bis zur Herstellung der Gasleitung Petroleumbeleuchtung anzubringen. — Die kgl. Stadtkommandantschaft wird um Ueberlassung der Wachthäuser am Zeller und Burkardethore zur Benützung als Polizeisoldatenwohnung ersucht. — Hinausgabe der Dienstescaution des verlebten Examinators Bauer an dessen Wittwe unter der Bedingung, daß dieselbe ihre Empfangsberechtigung durch stadtgerichtliches Zeugniß nachweist. — Am Ende des Sonderstraßendurchbruchs und zwar an der Südseite des Examinatorshäuschens soll ein Laufbrunnen aufgestellt und hiezu ein bereits vorhandener Brunnen von Grenzheimer Stein verwendet werden. — Ein Bericht des Theaterrezipienten über den baulichen Zustand des Stadttheaters und die Beschaffenheit des Inventars dient zur befriedigenden Kenntniß. — Dem Antrage des Gemeindecollegiums, die Tieferlegung der Bachmauer oberhalb des Juliusspitals, falls die Mittel es gestatten, sogleich bei der diesjährigen Pflasterung auszuführen, wird nach Möglichkeit entsprochen werden. — Das Detailprojekt der Stadtbauinspektion über den Rennwegerthordurchbruch wird genehmigt und ist nunmehr zunächst Antrag hierwegen an den kgl. Oberstthofmeisterstab zu stellen; die Ausführung dieses Durchbruches erfordert einschlüssig der Grunderwerbungskosten einen Aufwand von rund 40000 fl. Die neue Straße würde in gerader Linie von der Ecke der Kapuzinergasse und dem Residenzplatze in die nürnberger Staatsstraße beim Eckertsgärtchen einmünden, 52 Fuß breit werden, Trottoire erhalten und mit Bäumen bepflanzt werden; zugleich wären auf dem Hofgartenwall zwei Terassen, von welchen die Straße und die Glacisanlagen übersehen werden können, herzustellen. — Ueber die Beschaffung der Mittel bleibt Beschlußfassung bis zur Genehmigung des Durchbruchs ausgesetzt. (Schluß folgt.)

∂ Giebelstadt, 2. Mai. (Landwirthschaftl. Wanderversammlung der Bezirksvereine Aub und Ochsenfurt.) Schluß. Hierauf wurden die zur Ausstellung gebrachten landwirthschaftl. Maschinen, sowie die Oekonomie des Gutspächters Kempf besichtigt. Einen ganz besonders guten Eindruck machte, wie der Regierungspräsident sich unter den Landwirthen bewegte und sich mit diesen in der leutseligsten Weise unterhielt. Die zweite Frage über das landwirth. Fortbildungswesen wurde von Hrn. Kaufmann Paul Weigand aus Ochsenfurt eingeleitet, derselbe bemerkte im Voraus, daß es ihm seine Stimme leider nicht erlaube, auf diesem freien Platze den Gegenstand so ausführlich wie er es gewünscht, zu erörtern, und dennoch wurde von ihm diese für die Landwirthschaft hochwichtige Frage auf das Gründlichste beleuchtet und zum Schlusse alle anwesenden Landwirthe dringend ersucht, die in Unterfranken gebotene Gelegenheit der Fortbildungsschule für ihre Söhne nicht zu versäumen. Gutspächter Spies vom Seltheimerhof schilderte nun in trefflicher Rede, wie sich in frühesten Zeiten die Landwirthe mit Gewalt gegen jeden Fortschritt gestemmt hätten und dennoch hätte sich diese Bahn gebrochen, ein halbes Jahrhundert habe es gebraucht, bis z. B. die Kartoffel von der Tafel der Fürsten in die Hütte der Armen gewandert wären und heutzutage bilde oft diese Frucht die einzige Nahrung so vieler Menschen, früher habe man Kleesamen, den man zur Aussaat erhalten habe, angebrüht und dessen Keimfähigkeit vernichtet, um nur keinen Klee anbauen zu müssen, und heutzutage sei wohl kein landwirthschaftlicher Betrieb ohne Kleebau mehr denkbar; so wie früher stünden wir auch jetzt durch die ungeheuer ausgedehnten Verkehrsverhältnisse wieder an der Schwelle einer neuen Epoche. Das jetzige Losungswort sei: „Rechnen und denken und nicht mehr nach Schablonen arbeiten". Auch er ermunterte sämmtliche anwesende Landwirthe, daß sie keine Gelegenheit versäumen möchten, ihren Söhnen etwas Tüchtiges erlernen zu lassen. — Bis in später Abendstunde blieben die Festtheilnehmer in der fröhlichsten Stimmung beisammen. Zu Ehren der Gäste fand am Abend Illumination des Festplatzes und der von Zobel'schen Brauerei statt, die einen feenhaften Anblick gewährte; dem Festcomité in Giebelstadt gebührt für das Arrangement des ganzen Festes die vollste Anerkennung.

Kissingen, 4. Mai. Im Laufe des heutigen Tages ward eine für unser Gemeindeleben sehr wichtige Frage zum

Antrage gebracht, indem das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten behufs der Neuwahl eines rechtskundigen Bürgermeisters hiesiger Stadt zusammentrat. Um die in Erledigung gekommene Stelle hatten sich zwei Bewerber gemeldet, und zwar Hr. Rechtskonzipient Dr. Theophil Full und Hr. Regierungsaccessist Joseph Heidel, beide von Würzburg. Das Gemeindekollegium entschied sich mit allen 20 Stimmen für den Ersteren und wählte Hrn. Dr. Full zum rechtskundigen Bürgermeister der Stadt Kissingen. (S.-S.)

Aschaffenburg, 5. Mai. Wie man vernimmt, wird bei der auf nächsten Sonntag in Miltenberg von dem freisinnigen Vereine veranstalteten Versammlung auch der k. Universitätsprofessor Dr. Sambaber aus Würzburg als Redner auftreten. (Asch. Ztg.)

Kronach, 3. Mai. Nach dahier eingetroffenem Schreiben des Dr. Zander ist derselbe entschlossen, demnächst seinen Aufenthalt in der freien Schweiz mit dem Roienberg auf 6 Monate zu vertauschen.

München, 4. Mai. Wie wir aus Bayreuth vernehmen, besteht dort die Absicht, den Handelsminister Herrn v. Schlör als Kandidaten für die Abgeordnetenwahlen aufzustellen und ist außerdem die Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten Feustel und Wagner aus Bayreuth und Windisch aus Pegnitz völlig gesichert, jedoch noch zweifelhaft, ob die beiden ersteren ein Mandat wieder annehmen werden. Im Wahlbezirk Hof ist von der ländlichen Bevölkerung die Wahl des Gutsbesitzers Frhrn. v. Dobeneck beabsichtigt. Die Wiederwahl des Hrn. v. Münch, Bürgermeister von Hof, darf als gesichert betrachtet werden.

München, 4. Mai. Der Verwaltungsrath der bayer. Handelsbank hat heute 2500 Aktien hier, in Stuttgart, Augsburg und Frankfurt zur öffentlichen Subscription aufgelegt. Von auswärts ist das Resultat diesen Abend noch nicht bekannt, aber in München allein schon wurden circa 60,000 Aktien gezeichnet.

Stuttgart, 4. Mai. Der so unerwartet schnell eingetretene Tod des greisen Bischofs Dr. Joseph v. Lipp von Rottenburg hat hier eine sehr schmerzliche Sensation erregt und soll insbesondere den König auf's Tiefste ergriffen haben, der sofort nach erhaltener Nachricht an den Generalvikar v. Oehler seine innige Theilnahme über diesen Verlust dem Domkapitel in einem Telegramm zu erkennen gab.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 5. Mai. In einem Artikel: „Steuerfragen im Reichstage" sagt die „Prov.-Corresp.": Die Mannigfaltigkeit der Vorlagen ist allein darin begründet, daß die Regierung es für angemessener und billiger hält, verschiedene, weniger fühlbare Erhöhungen eintreten zu lassen, als durch einseitige Forderungen einen erheblichen Druck auf einzelne Volksklassen zu üben, wenn es nicht gelingt, so wird der preußische Landtag demnächst vor der unvermeidlichen Aufgabe stehen, dem preußischen Volke viel drückendere Lasten aufzulegen. Um das Defizit zu decken, würde ein Zuschlag zur Klassensteuer und Einkommensteuer von etwa 50 pCt. erforderlich sein.

Ausland.

Oesterreich. Große Sensation erregt in Wien das Verschwinden von 20 Millionen Gulden, welche von den Offizieren als Heirathskautionen hinterlegt worden sind. Die Gesuche bereits pensionirter Offiziere um Rückzahlung dieser Kautionen sind nach der „Oesterreichischen Wehrzeitung" vom Kriegsministerium abschläglich beschieden worden, weil man nicht wisse, woher die betreffenden Summen zu nehmen sind. Die Kautionen sind nicht mehr vorhanden, und sollen bereits im Jahre 1859 zu Staatszwecken verausgabt sein! Wenngleich, sagt die „N. Fr. Pr." die Angelegenheit nur den Machthabern von 1859 zur Last fällt, so ist es doch ganz unbegreiflich, wie keiner der Kriegsminister seit 1859 davon gewußt, oder warum keiner, wenn er davon gewußt haben sollte, der Budget-Kommission des Reichsrathes oder später den Delegationen die Anzeige hiervon gemacht hat. Vollends unbegreiflich ist es aber, woher die Zinsen der eingelegten Kautionen und die Kapitals-Rückzahlungen an die Erben verstorbener Offiziers-Wittwen bestritten worden sind, da doch alljährlich hierzu nahe an zwei Millionen erforderlich waren und ein derlei Posten weder im Budget des Kriegs-, noch in jenem des Finanzministeriums vorkommt.

Spanien. Madrid, 4. Mai. Der „Imperial" hält die Nachricht von einer Ministerkrisis für verfrüht. Sobald über die Frage der künftigen Regierungsform abgestimmt sei, werde Serrano die Personenfrage aufwerfen; dann erst werde die Neubildung des Kabinets nothwendig werden, sowohl wenn man sich über die Person des künftigen Regenten verständigt habe, als im Fall der Bildung eines aus 3 oder aus 5 Personen bestehenden Direktoriums.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, auf die in Kitzingen erledigte Landrichterstelle den Landgerichtsassessor Franz Scheder in Lohr zu befördern, auf dessen Stelle den Landgerichtsassessor Joseph Hager in Rothenbuch, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, zu versetzen, zum Landgerichtsassessor in Rothenbuch den Bezirksger.-Sekr. Adam Dereser in Aschaffenburg zu befördern und zum Sekretär am Bezirksgerichte Aschaffenburg den geprüften Rechtspraktikanten Wilhelm Voigt in Ebern in provisorischer Eigenschaft zu ernennen; ferner den Kommunalförster Joseph Sator von Mindelheim zum provisorischen Oberförster in Königshofen, Forstamts Eichelsdorf, zu ernennen.

Dienstes-Nachrichten der kgl. Verkehrsanstalten. Ernannt wurde: Zum Bureaudienergehilfen der Packergehilfe Benno Weiß in Würzburg. Versetzt wurde: Der Postassistent Johann Brunner von Ingolstadt nach Würzburg. Quieszirt wurde auf die Dauer von 6 Monaten der Postassistent Emeran Urban in Schweinfurt.

Der Postomnibus zwischen Roßbrunn und Wertheim wurde mit Ende April l. Jrs. aufgehoben.

Wie aus dem amtlichen Inserate zu ersehen, hat sich auch hier der Stadtmagistrat veranlaßt gefunden, das Fahren auf dem Velocipède auf den Fußbänken, Trottoirs, sowie den Glacisanlagen und Promenaden bei Geldstrafe bis zu 10 fl. zu verbieten.

§ Ein ganz außergewöhnlicher Kunstgenuß wurde uns vorgestern durch das Concert des Violinisten unseres Landsmannes, Hrn. Carl Hamm zu Theil. Derselbe, der sich eine keineswegs kleine Aufgabe gestellt hatte — das anwesende gewählte Publikum zwei Stunden lang mit den schwierigsten Tonstücken für die Violine und dem Piano allein zu unterhalten — löste diese schwere Aufgabe zur allgemeinen Bewunderung auf das Glänzenste. Man wußte nicht, ob das fertige Spiel auf beiden Instrumenten oder das außerordentliche Gedächtniß des jugendlichen Virtuosen — da derselbe alle Piecen auswendig spielte — mehr zu bewundern sei! — Nur Schade, daß der Concertgeber nicht einige andere Solo-Piecen für Piano gewählt hatte — da wir eben den Stücken aus den Meistersingern von Rich. Wagner keinen allzugroßen Geschmack abgewinnen konnten. — Noch finden wir uns veranlaßt, das außerordentlich liebenswürdige, ruhige und bescheidene Auftreten des Concertgebers ganz besonders hervorzuheben. Carl Hamm wird seiner Vaterstadt Würzburg noch viele Ehre verschaffen, dessen sind wir gewiß!

(Vaudevilletheater.) Der diesjährige Unternehmer, Hr. Direktor Heigel, ist bereits eingetroffen und wird derselbe die Vorstellungen am nächsten Samstage beginnen. Der günstige Ruf, der Hrn. Direktor Heigel in Bezug auf Geschäftskenntniß und Solidität vorangeht (Hr. Heigel leitet schon seit 8 Jahren zu großer Zufriedenheit des Publikums das Theater in Ansbach und seit 3 Jahren auch bereits das zu Bayreuth) läßt etwas Gutes mit Sicherheit erwarten, um so mehr als, wie wir hören, das Personal ein sehr tüchtiges und zahlreiches ist. Möge das Publikum das Unternehmen des Hrn. Heigel durch rege Betheiligung unterstützen.

† Künftigen Samstag den 8. Mai als am Feste des heil. Achatius, früh 9 Uhr findet in der Bürgerspital-Kirche eine Andacht statt.

Schweinfurt, 5. Mai. Der Verkauf auf dem heutigen Getreidemarkte ging sehr langsam und ergaben sich folgende Preise: Waizen 16 fl. 45 kr. — 17 fl. 30 kr., Korn 14 fl. 45 kr. — 15 fl. zu 300 Pfund gerechnet, Haber 8 fl. 24 kr. — 10 fl. 30 kr. per Schäffel.

Wien, 1. Mai. Bei der heute vorgenommenen 18. Verloosung der Gewinn-Nummern der Schuldverschreibungen des 5prozentigen Lotto-Anlehens vom 15. März 1860 per 200 Millionen Gulden ö. W. sind folgende Haupt-Gewinn-Nummern aus den am 1. Februar gezogenen Serien herausgekommen: **300,000** fl. S. 11323 Nr. 10, **50,000** fl. S. 5955 Nr. 3, **25,000** fl. S. 779 Nr. 4, je **10,000** fl S. 12743 Nr. 3 und S. 13608 Nr. 5, je **5000** fl. S. 85 Nr. 16, S. 792 Nr. 12, S. 2953 Nr. 14, S. 3264 Nr. 3, S. 4529 Nr. 20, S. 5955 Nr. 13, S. 7415 Nr. 2, S. 7705 Nr. 2, S. 11501 Nr. 11, S. 19967 Nr. 15 und 20, S. 12581 Nr. 16, S. 12743 Nr. 1, S. 13173 Nr. 17 und S. 18558 Nr. 6, je 1000 fl. S. 85 Nr. 1, 2, 12 und 13, S. 779 Nr. 14, S. 1033 Nr. 14, S. 2405 Nr. 9, S. 2823 Nr. 16, S. 2953 Nr. 4, S. 3119 Nr. 13, S. 3264 Nr. 2, S. 4413 Nr. 9, S. 4557 Nr. 2, S. 7887 Nr. 6, S. 8686 Nr. 7 und 15, S. 9013 Nr. 14, S. 10552 Nr. 4 und 13, S. 11323 Nr. 19, S. 11501 Nr. 16, S. 11967 Nr. 8, 10 und 16, S. 12075 Nr. 20, S. 12743 Nr. 14, S. 13173 Nr. 9, S. 15275 Nr. 4 und S. 17494 N. 11 und 20. Auf alle übrigen 1150 Gewinn-Nummern entfällt der geringste Gewinnst von je 600 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 5 Mai. Die heutige Börse war in Bezug auf sämmtliche Effektengattungen günstig gestimmt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterreich. Creditaktien 290¾ bez., Staatsbahnaktien 342½—343, Lombarden 228½ bez., 1860er Loose 83¾ bez. Silberrente 57⅝ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86¹¹/₁₆—¾ bez. Für Amerikaner herrschte Kauflust.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 2. Mai. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hermann", Cpt. W. H. Wenke, welches am 17. April von Bremen und am 20. April von Southampton abgegangen war, ist heute 3 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

Southampton, 2. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Main", Capt. K. v. Oterendorp, welches am 22. April von New-York abgegangen war, ist gestern 5 Uhr Nachmittags nach einer sehr schnellen Reise von 9 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 6½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 183 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt von **J. M. Vornberger** in Würzburg, Generalagent für Bayern.

Am 29. vor. Mts. wurden in dem s. g. Kitzinger Klingerwalde, und zwar an der Gränze zwischen Kitzingen und Sulzfeld, eilf Stücke hart getrocknetes oder auch geräucherten, noch wohl erhaltenen Rindfleisches, im Ganzen etwa 5 Pfunde, und an welchen Stücken noch die Hackenlöcher ersichtlich, aufgefunden. Da hier ein Diebstahl zwar angezeigt, ein Beschädigter aber zur Zeit mit Bestimmtheit nicht ermittelt werden konnte, so wird dieses andurch mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß, wenn innerhalb 14 Tagen, vom Einrückungstage dieses ab, Eigenthumsansprüche an dieses Fleisch nicht geltend gemacht werden sollten, hierüber nach Lage der Sache weiter verfügt werden wird.

Würzburg, den 5. Mai 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Ruppert.

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung Samstag den 8. Mai Abends 7 Uhr Vorträge der Herren: Stöhr (über Kaltwasserbehandlung des Typhus) und Munde (über einen Fall von Spontaner Amputation der Mittelhand).

3b) Tüchtige **Zimmergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **Franz Kreileder,** Zimmermeister, 2. D. No. 33 neu am Holzthor.

4788 3b) **Zu verkaufen** ist ein Cigarrenkasten, ein Salzkasten, eine Salzwaage und mehrere sonstige Gegenstände. Näh. in der Exp.

Holzversteigerung im k. Reviere Aura.

Aus den Abtheilungen unterer und oberer Bienfang, Schiefeller, Meßbuch, Breitethal, Birkenschlag, Auragrund, Wolfstall, Vordere Hundel, Tiefeloch, sowie an zufälligen Ergebnissen des Reviere Aura werden nachverzeichnete Nutz- und Brennholz-Sortimente in der Post zu Burgsinn jedesmal **früh 10 Uhr** beginnend in freier Concurrenz öffentlich versteigert und zwar

I. am **Montag den 24. Mai l. Js.:**

755 Eichen-Abschnitte,
13 Buchen- „
1 Aspen-Abschnitt,
89 Nadelholz-Abschnitte,
54¼ Klafter Eichen-Müsselholz;

II. am **Dienstag den 25. Mai l. Js.:**

417¼ Klafter Buchen-Scheitholz,
158 „ „ Knorzholz,
694¾ „ „ Prügelholz I. Cl.,
345¼ „ „ „ II. Cl.,
35¼ „ „ Astholz,
54¾ „ „ Abstandholz,
¾ „ „ Klotzholz,
226½ „ Eichen-Knorzholz,
4 „ „ Prügelholz,
38¾ „ „ Astholz,
175 „ „ Abstandholz,
4¼ „ „ Klotzholz,
48½ „ Birkenholz, verschiedener Sortimente,
13½ „ Aspenholz „ „
23 „ Nadelholz-Scheit-,
160 „ „ Prügelholz.

Die gewöhnlichen Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß Kauflustige, welche der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, Atteste über ihre Zahlungsfähigkeit vorzulegen haben, sowie alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Aura, den 2. Mai 1869.

Der kgl. Oberförster:
Kümmel.

Bekanntmachung.

Im Concurse des Bäckers Joseph Ludwig in Mainsondheim werde ich in Folge Auftrags des kgl. Bezirksgerichts Würzburg das zur Masse gehörige Grundvermögen, nämlich ein Wohnhaus mit Garten und Gemeinderecht, sowie mehreren Grundstücken im Gesammtschätzungswerthe zu 1025 fl. prozeßordnungsgemäß am

Donnerstag den 17. Juni 1869,
Nachmittags 2 Uhr
im Schulhause zu Mainsondheim

auf 4 Martinifristen, 1869 beginnend und mit 4½ % verzinslich versteigern.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe.

Dettelbach, am 18. April 1869.

August Reus, k. Notar.

Maizena,

das non plus ultra aller feinen Speisen,

ist zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen oder in Original-Kisten von 20 à 40 Pfd. durch

Adalbert Beeck
in Hamburg.

(a) (4855

4853) Oberhalb des Juliusspitals sind 2 einzelne möblirte **Zimmer,** nebst Schlafzimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4852) Ein **Mezzanenlogis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist bis 1. August zu vermiethen. Stifthaugerkirchgasse Nr. 5 neu.

Gegen 1000 Eimer **Wein-** und **Bierfaß** halte ich stets aufs Lager.

K. Göpfert.
Augustinergasse.

4854) Ein guter **Hofhund** ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Prospectus.

4½ % hypothekarisches Anlehen von fl. 300,000 südd. Währung

Sr. Erlaucht des Herrn

Grafen Clemens von Schönborn-Wiesentheid.

Dieses Anlehen von fl. 300,000 ist zum Besten des **Gräfl. von Schönborn'schen Fideicommisses — Wiesentheider Linie** — aufgenommen. Zur Sicherheit für die prompte Zinsen- und Capitalrückzahlung verpfänden Se. Erlaucht dem negozirenden Bankhause für die auszugebenden Partialobligationen die steuerbare Jahresrente von fl. 75,893 südd. Währung, der zum **Gräfl. von Schönborn-Wiesentheid'schen Familien-Fideicommisse** gehörigen Grundstücke, sämmtlich in Unterfranken und Aschaffenburg in den Bezirken der königl. Land- und Stadtgerichte Wiesentheid, Volkach, Schweinfurt, Aschaffenburg und Schöllkrippen gelegen, im Flächen-Inhalte von 10,466 Tagwerken.

Die erforderlichen agnatischen und obervormundschaftlichen Consense sind bereits eingeholt und die richtige hypothekarische Eintragung wird sofort geschehen.

Die Verzinsung erfolgt halbjährig am 1. Februar und 1. August jeden Jahres zu **vier einhalb** Prozent.

Die Capitalrückzahlung geschieht durch jährliche Verloosung bis zum Jahre 1894 und zwar vom Jahre 1874 anfangend.

Die Ausgabe der Partialobligationen erfolgt in Stücken von fl. 1000. — fl. 500. — fl. 100. auf den Inhaber lautend, versehen mit der Contrasignatur des kgl. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg.

Bezüglich der richtigen Capital- und Zinsenzahlungen wird der jeweilige Gräfl. Hauptcassier entsprechend verpflichtet. Hinsichtlich der forstwirthschaftlichen Behandlung der Waldungen, deren Renten verpfändet werden, erfolgt die Beeidigung der beiden Gräfl. Forstmeister resp. Oberförster.

Die beßfallsigen Nachweise, sowie Hauptschuldverschreibung gelangen in die Verwahrung des Unterzeichneten.

Die Partialobligationen werden mit Coupons und Talons versehen. Der erste Coupon ist am 1. Februar 1870 fällig.

Bis zur Ausfertigung der Obligationen werden Interimsscheine von dem Unterzeichneten ausgegeben und die Zinsen bis 1. August d. Js. herausvergütet.

Da sowohl die Person des hohen Herrn Kapitalaufnehmers, als auch die hypothekarische Sicherheit jede nur gewünscht werdende Garantie zu einer soliden Kapitalanlage bietet, so ladet der Unterzeichnete zur Betheiligung ergebenst ein.

Würzburg, 3. Mai 1869.

F. Benkert-Vornberger.

Bekanntmachung.

Zur Verakkordirung der Arbeiten zur Erbauung einer Löschgeräthschaftenhalle dahier, nemlich:

Erdarbeiten im Anschlage zu	27 fl.	51 kr.
Maurerarbeiten im Anschlage zu	239 fl.	6 kr.
Steinhauerarbeiten im Anschlage zu	167 fl.	51 kr.
Zimmermannsarbeiten im Anschlage zu	154 fl.	— kr.
Dachdeckerarbeiten im Anschlage zu	39 fl.	22 kr.
Schlosserarbeiten im Anschlage zu	52 fl.	40 kr.
Glaserarbeiten im Anschlage zu	25 fl.	9 kr.
Kleberarbeiten im Anschlage zu	9 fl.	48 kr.

im Wege des mündlichen Abgebotes wird Termin auf

Dienstag den 11. Mai l. Js.
Mittags 12 Uhr

im Dehner'schen Gasthause dahier festgesetzt.

Plan, Bedingnißheft und Kostenvoranschlag können inzwischen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Albertshausen, k. Bez.-Amts Würzburg, am 17. April 1869.

Hellfritsch, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an die Verlassenschaft des ledigen Franz Stühler, Häckers von Untereisenheim, sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Massa

am Dienstag den 11. Mai c. früh 8 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen.

Volkach am 30. April 1869.

Königl. Landgericht.
Royackers.

Bauer, Aff.

Bekanntmachung.

Die Landtagswahl betr.

Die Liste der dahier als Wahlmänner wählbaren Staatsbürger liegt bis zum 12. dieses einschlüssig im diesamtlichen Geschäftszimmer Nro. 3 zur Einsichtsnahme auf. Reclamationen gegen dieselbe können bis zum Tage der Wahl beim Stadtmagistrate geltend gemacht werden.

Würzburg, 4. Mai 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Herrn-Hemden, nur in Handnäherei, Hemden-Einsätze, in Leinen & Shirting, Pariser Krägen, Shlips & Cravatten, Taschentücher & schwarze Taffettücher, empfiehlt zur geneigten Abnahme.

Anfertigungen von Herrnhemden nach dem Maß werden soli:d & prompt ausgeführt.

Carl Schlier,
Schustergasse Nr. 4.

Von den rühmlichst bekannten **Seifen**, als:

Kummerfeld'sche
Reismehl- &
aromatische Kräuterseife

ist wieder frische Sendung eingetroffen und empfehlen solche einer geneigten Abnahme

(2b) **Rom & Wagner.**

Bekanntmachung.

Die Reit- und Fahr-Ordnung betr.

Nach § 2 der ortspolizeilichen Vorschrift v. 5. Mai v. J. zu Art. 145 Ziff. 2 des P.-St.-G.-B. ist das Reiten, Fahren, Viehtreiben und Fortbewegen von Schiebkarren und sonstigem Handfuhrwerke, **wozu auch das Fahren mit dem Velocipede gehört**, auf den abgegränzten Fußbänken und Trottoirs der Straßen, auf den Glacis und den öffentlichen Promenaden verboten.

Diese Vorschrift wird zur genauen Darnachachtung mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Uebertretung derselben mit Geld bis zu 10 fl. gestraft wird und daß die Polizeimannschaft angewiesen wurde, etwaige Zuwiderhandlungen zur Anzeige zu bringen.

Würzburg, den 30. April 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

4834 Ein braver **Junge** kann die Zimmermalerei erlernen bei **Ebinger**, Hofstraße 9. 3a

4829 **275 fl.** Vormundsgeld sind auszuleihen. Stifthauger Pfaffengasse No. 19.

Ausschreiben.

Ich warne hiemit Jedermann, meinem Ehemann **Johann Hösch** etwas zu borgen oder zu leihen ꝛc. indem ich keine Zahlung leiste.

Ferner kann derselbe ohne meine Zustimmung nichts kaufen oder verkaufen, überhaupt keine lästigen Verträge abschließen; ich habe darauf bezügliche ärztliche Zeugnisse in Händen und bin mit gerichtlicher Generalvollmacht versehen.

Neuses a. B., 8. Mai 1869. [4758 3b

Margarethe Hösch.

3b) **In ein hiesiges Schnittw.-Geschäft** kann ein Lehrling von solidem Charakter und guten Vorkenntnissen sofort eintreten. Offerten unter **Z C. Nr. 4663** b. d. Exp.

Lehrling-Gesuch.

4791 3a) In einem hiesigen Cigarren- und Colonialwaaren-Geschäfte wird sogleich ein **Lehrling** gesucht. Näh. Exp.

---

1 Tisch, 6 Stühle und Sessel, 2 Waschbutten, 1 Wandeckschrank, 1 Schreibpult, 1 Bettstatt, 1 runder Tisch, 1 Spiegel, 1 Waage ist billigst zu verkaufen bei

Gg. Karl Weiglein,
Zellingen.

4798 Ein **Logis** von drei ineinandergehenden Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen Sanderstraße No. 16 neu.

4814) Bleicher Kirchplatz ist ein **Logis** von 4 Zimmern, Alkoven, Küche, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen. Näheres 1. Distr. Nr. 335½ über zwei Stiegen.

Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist auf 1. August an eine kleine anständige Familie zu vermiethen. Näh. Peterer Pfarrgasse neue Nro. 12. (4816

4812) Eine freundliche **Wohnung**, im 1. Stock, von 4 Zimmern, Küche, Wasserleitung ꝛc. ist auf 1. Aug. zu vermiethen und kann täglich von 1 bis 3 Uhr eingesehen werden. Schenkhof Nr 3.

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und Kammer, ist bis 1. August zu vermiethen und kann auch sogleich bezogen werden. Näh. Maulhardsgasse Nr. 11 neu. (4817

Gesucht

wird ein **Mädchen** zu zwei Kindern täglich von 1 bis Abends 7 Uhr. Näh. Schweinfurterstraße Nr. 6. (4832

Zu vermiethen

ist ein **Logis** von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc. per 1. August, schöne Lage, 1. Etage. Näh. in der Exped. (4755 3b

---

4759 3b) **Ein Schweizer** und ein **Pferdeknecht** werden gesucht. Hofgut Püssensheim bei Seligenstadt.

Eine Familie ohne Kinder (2 Personen) sucht eine **Wohnung** von 5 bis 6 Zimmern, in freundlicher Lage, bis zum 1. Juni oder auch bis zum 1. August d. J. zu miethen. Offerten erbittet man unter A. B. Nro. 4744 in d. Exp. (3b

---

4746 2b) Ein **Logis** von 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. 3. Distr. N. 276.

4740 3b) Ein elegant möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet ist an einen Beamten zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 70 alt, im 1. Stock.

3c Ein abgeschlossenes **Mezzanenlogis**, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, wird bis 1. August d. Jrs. miethfrei. Näheres bei **Gg. Bauch** (alte Post).

4789 2a **Eine Wohnung**, in den Hof gehend, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, nebst übrigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. im 2. Distr. No. 10 am Markt.

4820) Ein **Bett** mit Bettstatt ist zu verkaufen. 5. Distr., Katzengasse Nr. 6.

4821) Ein kleines, unmöblirtes **Zimmer** ist ständlich zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nr. 6.

4787 Große, mit Deckeln versehene **Kästen**, welche sich zur Aufbewahrung von Mehl ꝛc. eignen, werden gekauft. Näh. in d. Exp. d. Bl.

4827 Es werden einige gute **Arbeiter** gesucht. Auch kann ein ordentlicher **Junge** das Schneidergeschäft lernen bei

Gg. Hölzel,
Schneidermeister.
Dettelbacher Gasse No. 9 neu.

Für eine anständige Dame ist ein **Zimmer**, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. Näh. Marktplatz Nrs. 10, über 3 Stiegen. (4806

---

1 Lefancheux, 1 Revolver zu kaufen gesucht. Näheres bei **J. Edelmann,** Pleichacher Pfarrgasse No. 5 neu.

4839 Zwei möblirte **Mezzanenzimmer** sind an solide Arbeiter sogleich zu vermiethen. 2. D. Bankgasse No. 47.

4841 3a) Eine **Parterrewohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör ist bis 1. August zu vermiethen nächst dem neuen Bahnhofe No. 220½.

4837 In Mitte der Stadt ist eine abgeschlossene **Wohnung**, aus 5 Zimmer bestehend, nebst Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, sogleich oder bis 1. August zu vermiethen.

Ebendaselbst ist eine **Mansarden-Wohnung**, aus 6 Zimmer bestehend, nebst Wasserleitung, im Ganzen oder auch getheilt, zu vermiethen. Näheres in der Exp.

4830 Bis 1 Juni sind zwei möblirte **Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermiethen. 4. D. No. 238 Rosengasse.

4831 **Ein kleines möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Obere Kapuzinergasse No. 20.

4828 Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen im Milchladen in der Katharinengasse.

4825 Bei Weinhändler **Schild** in **Marktbreit** stehen mehrere ganz neue ein- und zweispännige **Chaisen** und werden sehr billig verkauft.

4826 Ein zuverlässiger **Hausknecht**, der in Wirthschaft und Metzgerei zu brauchen ist, wird sogleich gesucht. Näh. i. d. Exp.

4851 2a) Ein tüchtiger **Gärtner** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. 2. Distr. Nr. 9 neu am Markt.

4581 3b) Eine freundliche **Mezzanenwohnung** von 2 Zimmern und Küche ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 8 über 2 Stiegen.

4803) Ein solides **Mädchen**, das kochen kann und zu den sonstigen häuslichen Verrichtungen Geschick hat, findet bei angemessenem Lohn **sogleich** einen Dienst. Zwinger Nr. 32, 3.

4833 Vor ungefähr 8 Tagen wurde im Hofgarten ein **evangelisches Gesangbuch** verloren; man bittet, solches bei Hrn. Kirchner **Fischer** abzugeben.

4849) Ein schwarz emaillirtes **Bracelett** wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung Rennweger Glacis Nr. 9 bei Privatier Schöfer.

4845) Ein **Hochparterre-Quartier** mit Zutritt im Garten von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine kinderlose Familie auf den 1. August c. zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 22 alt, Petersplarrgasse.

4848) Es ist ein **Parterre-Logis** von 2 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen.

Ebendaselbst der **1. Stock** von 4 Zimmern, Küche, Bodenkammer, nebst Wasserleitung und Kellerabtheilung. Näheres 3. Distr. Nr. 2 neu, Finkenhof.

4847) Ein **kleines Logis** ist bis 1. August frei. Untere Bocksgasse Nr. 1.

4802 2a) Ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern, nebst Küche ꝛc., ist sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4810) Zwei unmöblirte **Mezzanenzimmer** sind an ein oder zwei solide Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4801 2a) Ein **Logis** von 4 bis 5 Zimmern, nebst allen übrigen Erfordernissen, mitten in der Stadt, ist ständlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4809 2a) Ein **Laden mit Logis** ꝛc. ist auf den 1. August zu vermiethen. Glockengasse Nr. 1 neu.

4805) Zu vermiethen ist bis 1. August ein schönes **Logis** im 2. Stock. Plattnersgasse Nr. 6.

Zu vermiethen

ist eine **Wohnung**, bestehend aus sieben kleinen Zimmern, in freier, sonniger Lage, mit allen sonstigen Erfordernissen, auf 1. August. Nachfrage Sanderstraße Nr. 11 über eine Stiege. (4808

4800 2a) Eine abgeschlossene **Wohnung** im Hinterhaus von 3 ineinandergehenden Zimmern, Gardrobe, Wasserleitung und allen Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4823) Eine solide **Person** sucht einen oder zwei Monatsplätze. Näh. in der Exp.

Zeugnisse und Anerkennungsschreiben
über die
Vorzüglichkeit der Politur-Composition.

(Für **Tischler** und **Drechsler** zum Fertigpoliren neuer Möbel statt Spiritus. Große Ersparniß an Zeit und Geld. — Für **Privatpersonen** zum Renoviren und Poliren alter und abgestandener oder solcher Möbel, wo das Oel hervortritt.)

Breslau, 5. März 1867.

Zeugniß. Sehr geehrter Herr! Vor einigen Tagen wurde mir eine Probe Ihrer Politur-Composition übergeben mit dem Ersuchen, selbe einer genauen chemischen Analyse ihrer Bestandtheile zu unterziehen. Ich habe diese Probe einer genauen sowohl qualitativen als quantitativen Analyse unterworfen und deren zweckmäßige Zusammensetzung für völlig gut befunden ꝛc. ꝛc.

Ihr ergebenster
Dr. Werner.
Direktor des polytechnischen Instituts in Breslau.

Oberleutensdorf, am 21. Mai 1867.

Herrn Friedr. **Müller** in Wien.

Ersuche freundlichst um 12 Flac. Politur-Composition mit umgehender Post ꝛc. Ich bezog selbe immer in Teplitz, wo sie jedoch nicht mehr zu haben ist.

Achtungsvoll
A. Eiselt.

Original in italienischer Sprache.

Farra, am 14. Oktober 1867.

Herrn Friedr. Müller in Wien.

Ersuche um 1 Flacon Politur-Composition zu einem Versuch in meinem chem. Laboratorium ꝛc.

Ergebenst
Antonio Spesso.

Herrn Friedrich Müller in Wien.

Ein chem. Versuch in meinem Laboratorium ist zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen. Ich ersuche um weitere 6 Flacon und schließe den Betrag bei. Ergebenst
Antonio Spesso.

Farra bei Gradiska am 21. Oktober 1867.

Poststempel 28. Dez. 1868.

Werthester Herr Müller.

Da ich mit der Politur-Composition fertig bin und damit zufrieden war, so ersuche mir wieder 12 Flacon umgehend zu senden, denn sie ist bereits unentbehrlich in meinem Geschäft.

Jos. Czernizek.
Schreinermeister in Karlsdorf, Post Bukowitz, Mähren.

Haupt-Depôt bei Friedrich Müller, Wien, VI. Bez., Hirschengasse 8,
wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen Einsendung des Betrages (da nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist), umgehend effektuirt werden.

Preis: 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. — 1 Dutz. Flacons 4½ Thaler.

Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Mainsand,
die Fuhr 6 kr.,
kann fortwährend abgegeben werden auf dem Gute
Moskau.
(6b)

Ich Unterzeichneter bringe in Erinnerung, daß ich die **Hüte zum Waschen** in 3 Tagen abliefern kann.

Mit Achtung
M. Mopers, Fabrikant,
(3c) beim Eisenhändler Rödelberger am grünen Markt.

Hutten'scher Garten.
Morgen, Freitag den 7. ds.,
Grosses Maifest
mit großer Produktion vom vollständigen Musik-Corps des k. 2. Artillerie-Regiments nach auserlesenem Programme.

Anfang 8½ Uhr.

Mit Blumengeruch und Bratenduft,
Vorzüglichem Bier und würziger Luft,
Mit Speisen, Getränken, Lustbarkeit,
Mit Musikklang und Seligkeit; —
Herbei, herbei zum schönen Mai,
Zum frohen Maienfeste,
Und wie der Mai, so heiter sei
Mein Gruß an alle Gäste.

Ergebenster
A. Kuchenmeister.

Die Eröffnung seiner **Mineralwasser-Anstalt** (Selterser- und Sodawasser, auf Bestellung auch andere darstellbare künstliche Wasser) zeigt unter Versicherung guter und schneller Bedienung, und möglichst billigen Preisen an.

Bestellungen werden auch bei Herrn Jordan, Theaterstraße Nr. 199 angenommen.

G. Th. Ruland,
vis-à-vis dem badischen Bahnhofe, oberhalb des Hrn. Bretterhändler Hartmann.
3c]

Blaubeurer Bleiche.
Bleichwaaren aller Art für die Blaubeurer Bleiche, sowie für die königlich würtemberger Bleichanstalt in Urach übernimmt zur prompten Besorgung
Johann Adam Schimmer,
Augustinerstraße.

Morgen Nachmittags 3 Uhr wird auf der Festung Marienberg 1 Parthie Pferdedünger versteigert.

Holzverstrich.
Am
Donnerstag, den 13. Mai c.,
Vormittags 9 Uhr
anfangend, werden im hiesigen Gemeindewalde, Abtheilung „Rotheloch" auf dem Schlage meistbietend verstrichen:

88 Eichen-Abschnitte, vorzugsweise zu Eisenbahn-Schwellen geeignet,
1½ Klafter Eichenknorz-,
13 „ Eichen-Ast-,
2 „ Halbanbruch-,
2¼ „ Ganzanbruch-,
8¾ „ Stockholz und
19 Hundert Eichen-Astwellen.

Bei ungünstiger Witterung wird der Strich im Gasthause „zur Krone" abgehalten.

Güntersleben am 5. Mai 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Beck, Vorsteher.

Auf meiner **neuconstruirten Maschine,** welche täglich arbeitet, werden **ausgefallene Damenhaare** auf das Schönste präparirt und können dann **alle beliebige Frisur-Bestandtheile** daraus gefertigt werden **und zwar um die Hälfte, was es sonst kostete.**

F. J. Wolf, Coiffeur,
(f) Eichhornplatz.

Gebrannten Kaffee,
rein und kräftig schmeckend,
empfiehlt per Pfd. 36 kr.
Peter Eisfelder,
5. Dist. Zellerstraße.

Holz-Versteigerung.

Aus den Staatswaldungen des Revieres Lohrerstraße werden

Dienstag den 18. Mai l. Jrs.,
Vormittags 9 Uhr

anfangend, im Hotel Gundlach zu Lohr nachverzeichnetes Stammholz unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert.

1) aus der Abtheilung Burgergrund:
246 Eichen-Abschnitte;
2) aus der Abtheilung Raubrand:
442 Eichen-Abschnitte,
17 Klafter Eichen-Müsselholz 3. Klasse,
41 Weißbuchen-Abschnitte von geringen Dimensionen,
100 Weißbuchen-Kleinnutzstangen,
5 Birken-Abschnitte und
7 Aspen-Abschnitte;
3) aus der Abtheilung Schwarzerrück:
3 Eichen-Abschnitte;
4) aus der Abtheilung Herrenbrunnsrain:
5 Eichen-Abschnitte,
½ Klafter Eichen-Müsselholz 3. Klasse;
5) an zufälligen Ergebnissen aus den Abtheilungen Rauhebuch, Steinbuch, Schlunker, Bomig, Schusterschlag, Holländerküppel, Langergrund, Mathshütttenrain, Johannesberg, Mittelrain, Raubrandschlag, Raubrand, Volkersrain, Völkersgrund, Lichtenauerweg, untere Raul, obere Raul, Lochschlag, Steinernes-haus, Hernbrunn und Tannenacker:
491 Eichen-Abschnitte,
12 Kiefern-Abschnitte,
1 Fichten-Abschnitt und
3 Klafter Eichen-Müsselholz.

Lohr, den 30. April 1869.

Der k. Oberförster von Lohrerstraß:
Further.

Ausschreiben.

Allenfallsige Forderungen an den Nachlaß des verlebten Mittibers und Häckers Andreas Roßmark von Eibelstadt sind am

Mittwoch den 19. Mai d. Js.
Vormittags 9 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse dahier anzumelden und zu begründen.

Ochsenfurt, den 29. April 1869.

Königl. Landgericht.
Reiter.

Geis, k. L.-Aff.

Nähmaschinen.

Howe, Grover & Baker, Singer, Wheeler & Wilson, für Gewerbe und Familien;
Lincoln-Handnähmaschinen, Doppelsteppstich, ausgezeichnete Leistung;
Dresdener, von Clemens Müller, sowie
Nadeln & Oel, empfiehlt unter 2jähriger Garantie
Unterricht gründlich.
Kitzingen, im Januar 1869.

Ignaz Plettinger.

2928 (b) an der Mainbrücke.

Unterzeichneter sucht gegen guten Lohn 8—10 tüchtige **Maurer** für Arbeit in der Stadt.
Würzburg, 6. Mai 1869.

Stapf,
Maurermeister.

4741) Eine geübte **Maschinennäherin** für Schuhmacherarbeit wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näh. in der Exp.

4846) Ein junger **Mensch** von ordentlichen Eltern wünscht als Lehrling in einem Gasthofe unterzukommen. Näh. in der Exped. ds. Bl.

4804) Ein **Mädchen,** das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich gesucht. Näh. Exp.

Mehrere **Frauenzimmer** werden gesucht bei
Damenschneiderin
Anna Sattler,
Sterngasse.

Soolbad Orb.

Eröffnung der Saison am 12. Mai. Dauer derselben bis Ende September.

Entfernung von der Fulda-Hanauer Bahn, Station Wächtersbach, ¾ Stunden, täglich dreimaliger Postverkehr mit Postomnibus.

Die ausgezeichneten Erfolge, deren sich die hier Hülfesuchenden auf den Gebrauch unserer Soolbäder zu erfreuen hatten, beweisen die Vorzüglichkeit derselben.

Wir empfehlen auch fernerhin den Verkauf des aus unserer Soole bereiteten berühmten Orber Badsalzes, Mutterlaugen-Extraktes, medizinischer Salzseife und Bitterwasser-Essenz.

Nähere Auskunft ertheilen auf gefällige Anfragen bereitwilligst die Unterfertigten

Schneewels & Müller,
3b **Bad-Besitzer.**

Danksagung.

2635 3) Mein Neffe, welcher lange an der Brustkrankheit litt, ist durch Herrn **Dr. Rosenfeld** hierselbst, Leipzigerstraße 111, vollständig wieder hergestellt worden. Ich halte es daher für Pflicht, auf dies mehrfach bewährte, leicht anwendbare Heilverfahren hinzuweisen.

Carl Dannenberger,
Maschinenfabrikant in Berlin, Naunynstr. 23.

Am Neubau einer Kirche zu Roßbrunn finden noch 5 bis 6 tüchtige **Steinhauer,** die den rothen Sandstein gewöhnt sind und sich für Gestimsarbeit qualifiziren, gegen entsprechenden Lohn dauernde Beschäftigung.
2a) **Stapf,** Akkordant.

Ein **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen. Auch sind daselbst mehrere Tausend **Salz-Gurken** zu verkaufen. Näh. im 3. Distr. Nro. 5 neu, Sterngasse. (4635 3b

Zu vermiethen

ist auf 1. August in meinem Hause im 2. Stock ein abgeschlossenes, freundliches **Logis** von 6 Zimmern, heller Küche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres Augustinergasse Nr. 15 neu, über 1 Stiege. (4705 3b

4735 2b) Eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 großen Zimmern, Küche, nebst sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. 2. Distr. Nr. 269, neu 11, Häfnersgasse hinter der Marienkapelle.

4737 2b) Unterricht wird ertheilt in der **französischen und italienischen Sprache.**
Näh. in der Exp.

4799 2a) Eine treue, solide, im Spezerei-Geschäfte gewandte **Ladnerin** wird gesucht. Näh. Augustinergasse Nr. 22.

Heroldsgarten.

Heute Abend
gutbesetzte Harmoniemusik.

4842 **2 Buchhalter, 2 Reisende, 1 Magazinier, 2 Comptoiristen, 3 Verkäuferinnen** erhalten gute Stellen durch das mercantilische Bureau von
Carl Erler in Dresden,
Wilsdruffer Str. 13.

Zu vermiethen

ist ein möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet; auf Verlangen können auch 2 Betten dazu gegeben werden. Handgasse Nr. 8. (4818

Ein mittleres **Haus** für eine honette Familie wird zu kaufen gesucht. Offerte unter **H. W. Nr. 4823** nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

4850 2a) Ein gelernter, unverheiratheter **Gärtner,** welcher sogleich oder am 1. Juni eintreten kann, wird von einer hiesigen Herrschaft gesucht.
Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. **Burkard:**
Johann Leinicker, Holzspalter dahier, mit Barbara Krieger, Steinhauerstochter von hier.

In der prost. Kirche:
Johann Georg Romeis, Taglöhner aus Maiersbach, mit Barbara Müller aus Hettenhausen.

Richard Schäfer, Gendarm dahier, mit Elisabetha Dorothea Bayer aus Erlangen.

4796) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist auf 1. August zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 214.

Gestorbene.

Katharina Fuchs, Kärnerswittwe, 69 J. a. — Max Graf v. Holnstein, 9 M. a. — Elisabetha Greß, Schreinerskind, 1 J. a.

Eine volle Auswahl in den neuesten
Spitzen, Rotunden, Jacquetten & Palmies
in allen Qualitäten empfehlen zu den billigsten Preisen
Sam & Steiger.

Dasselbst sind Seidene Jacquetten, Cordons und Chenille-Fransen, Seidene Bänder, Sammt-Bänder, Atlas-Bänder, Band-Garnituren, Rosetten zu billigsten Preisen bei
Carl Riedel.

Die Fabrik von Wilhelm Hoffmann, Mechaniker, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Dampfmaschinen, Pumpen, Bohrmaschinen, Drehbänke, Schraubstöcke, Schraubenschneidzeuge, Kreissägen, Bandsägen, Blechscheeren, Blechwalzen, Blechbiegmaschinen, Blechlochmaschinen, Blechstanzen, Blechschneidmaschinen, Blechfalzmaschinen, Blechbördelmaschinen, Blechsickenmaschinen, Blechdrahtmaschin

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Lamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz 10 U. 50 M Vorm. Postzug 4 U. früh; 7 U. 55 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M früh. 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm Postz 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds Postz 8 U. 10 M früh u. 11 M. Mitt Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 35 Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 50 M. Nchs Postz 9 U. 10 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 9 U. Abds

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg Courz 3 U. 10 M. Nachm Postz 4 U. 20 M früh Güterz 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm und 8 U. Abends

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von . . . 1 ; Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. 5 Uhr 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 . . 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U 50 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 20 M. früh. Perss 12 U. 5 M. früh, 6 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U 55 M. u. 5 U 35 M. Nachm. u. 6 U 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Perss. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Abds. Euerhausen — Rötlingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 109 Freitag den 7. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Das k. Staatsministerium des Innern hat im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Finanzen verfügt, daß den bei den Kreisregierungen, Kammer des Innern, verwendeten Thierärzten für die während der Dauer dieser Verwendung von ihnen zu vollziehenden auswärtigen Dienstesgeschäfte eine Tagesgebühr nach dem Satze von sechs Gulden nebst dem Ersatze der Reisekosten nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 23. November 1849 zugestanden werde und daß beide Gebühren in jenen Fällen, in welchen sie die Staatskasse zu tragen hat, auf die Position für Epidemien und Viehseuchen zu verrechnen sind.

Das kgl. Staatsministerium der Justiz, welches der Aufbesserung der Gerichtsbibliotheken im Interesse der Wissenschaft und der Rechtspflege ein besonderes Augenmerk zuwendet, hat für die Stadt- und für die Landgerichte die Pandekten-Lehrbücher von Dr. Arendts und Dr. von Windscheid angekauft und wurde mit der Versendung der Exemplare an die einzelnen Gerichte bereits begonnen.

Durch eine an die k. Regierung von Unterfranken ergangene Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern ist festgestellt, daß das genannte Staatsministerium die Ansicht der Magistrate München und Nürnberg, die bloße Bezahlung von Einkommensteuer begründe die Wahlfähigkeit zum Wahlmanne bei den Landtagswahlen, nicht theile. Indem das Staatsministerium diese gegentheilige Ansicht festhält, erklärt es, daß, sollten Stimmen von Wählern auf einen hienach nicht Wahlfähigen gefallen sein, der Wahlausschuß über die Gültigkeit dieser Stimmen Beschluß zu fassen habe, daß aber selbstverständlich die Würdigung der Beschlüsse der Wahlausschüsse der seinerzeit zur Prüfung der Wahlakten zuständigen Kammer der Abgeordneten überlassen bleibe. (Fr. K.)

In öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg als 2. Instanz vom 21. und 22. v. M. wurde die Berufung der Eva Schnos von Kitzingen, wegen Mißhandlung, die des Johann Wolfgang Schmidt von Enheim, wegen desgl., und die der Barbara Feisel von Goßmannsdorf, wegen fortgesetzten Bettels verworfen; dagegen Kaspar Steinmetz und Anna Valentin von Hüttenheim auf erhobene Berufung von der Anschuldigung der Uebertretung des Concubinats freigesprochen. — In der Sache der Elisabetha Ruger und Margaretha Gernet von Buchbrunn, wegen Felddiebstahls, wurde unter Stattgebung der Berufung des Staats-Anw.-Vertreters am k. Landgerichte Kitzingen — diese wegen Uebertretung des Felddiebstahls zu je 1 Tag Arrest, dann in der Sache der Dorothea Herbst, ledig von Karlstadt, wegen Entwendung — unter Stattgebung der Berufung des St. A. Vertreters am k. Landgerichte Würzburg r. M. — diese wegen genannter Uebertretung zu 2 Tagen Arrest verurtheilt.

(Vaudeville Theater.) Morgen wird die Sommersaison mit der Originalposse: „Michel Gradaus oder Lüge und Wahrheit" von Kayser eröffnet werden. In der Titelrolle wird das Publikum Gelegenheit haben, in der Person des Hrn. Direktors Heigl eine tüchtige Kraft im komischen Genre kennen zu lernen. Hr. Heigl war bisher überall, wo er auftrat, durch seine Natürlichkeit und wahre vis comica, die niemals in Effekthascherei ausartet, der Liebling des Theaterpublikums. —r.

A. Der hiesige Bürgerverein, der Sammelpunkt der hiesigen liberalen Elemente, hat auf den Wunsch vieler Mitglieder auf die nächste so bedeutungsvolle Zeit die Vereinsabende für permanent erklärt, was allseitigen Beifall verdient und gewiß einen regen Besuch der Gesellschaftsräume herbeiführen wird.

Kissingen, 5. Mai. Die Frequenz unseres Badeortes ist in rascher Zunahme begriffen; seit vorigen Sonntag sind gegen 70 neue Kurgäste eingetroffen, und die Gesammtziffer beträgt bereits über 100.

Aschaffenburg, 6. Mai. Der hiesige Turnverein ist aus dem bayerischen Turnerbunde ausgetreten, um Mitglied des mittelrheinischen Bundes zu werden.

Vom Main, 4. Mai. Im Schlosse zu Triefenstein versuchten gestern zwei wandernde Arbeiter im dritten Stock einen Einbruch, wurden aber darüber vom dortigen Schloßverwalter entdeckt und ergriffen alsbald die Flucht. Dem Stationskommandanten von Kreuzwertheim gelang es jedoch, auf dem Wege gegen Rettersheim ihrer habhaft zu werden und sie in Arrest zu bringen.

Lichtenfels, 4. Mai. Gestern fand dahier eine auf die demnächstige Landtagswahl bezügliche Besprechung hiesiger k. Beamten und Bürger statt, welche sich dahin einigten, nur für Männer, welche der Fortschrittspartei angehören, wirken und stimmen zu wollen.

Erlangen, 5. Mai. Die heute dahier stattgefundene Urwählerversammlung für die Wahl des Bürgermeisters Papellier zum Landtagsabgeordneten bereitete der Fortschrittspartei eine starke Niederlage. Der Redoutensaal, der zweitgrößte Saal in Bayern, war so total überfüllt, daß eine Zählung fast unmöglich war. Am Eingang zum Saale allein standen mehrere hundert Mann Kopf an Kopf. Die ganze Versammlung erklärte sich, außer durch fortwährend sich wiederholende Beifallsbezeugungen, auch durch genau durchgeführte Probe und Gegenprobe einstimmig für die Wahl des Bürgermeisters Papellier.

Die Fortschrittspartei in Nürnberg wird die Herren Krämer, Brater und Magistratsrath Kugler als Landtagskandidaten aufstellen.

München, 5. Mai. Nach vorläufiger Zusammenstellung sind bei der gestrigen Subskription 2500 Stück Aktien der bayerischen Handelsbank hier, in Augsburg, Stuttgart und Frankfurt circa 250,000 gezeichnet worden, so daß eine 90—100malige Ueberzeichnung stattfand.

München, 5. Mai. Die von der Mittelpartei gestern Abend im Hackerbräu abgehaltene Wahlversammlung war so

ahlreich besucht, daß Viele, die etwas später kamen, unter den geöffneten Thüren stehen bleiben mußten. Nachdem der Vorsitzende, Appell-Rath Stenglein, auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Wahlen hingewiesen, gab er das Wort dem Staatsanwalt Wulfert, welcher in glänzender, mehr als einstündiger, vom Beifall oft unterbrochener Rede das Parteiprogramm beleuchtete. Zum Schlusse richtete der Vorsitzende an die Anwesenden die Aufforderung, bei den Wahlen mit allen Kräften für die Ziele der Mittelpartei zu wirken, die ihre Vertrauensmänner in den einzelnen Wahlbezirken aufgestellt und in Thätigkeit gesetzt hat.

Hildesheim, 3. Mai. Höheren Orts liegt die Absicht vor, am Fuße des Galgenberges, wo im vorigen Herbste der große Silberfund gemacht wurde, weitere Nachgrabungen zu veranstalten. Zu diesem Zwecke ist Ende voriger Woche Oberst v. Cohausen, Mitglied des Ingenieur-Comités, von Berlin hier eingetroffen, welcher schon an anderen Orten, besonders am Rhein, vielfache Nachgrabungen mit großem Erfolge geleitet hat. Da nun bei diesen erneuten Nachgrabungen an jener Stelle leicht städtisches Gebiet berührt werden könnte, so hat der Genannte sich vom Magistrat hierzu die Genehmigung erbeten, und ist ihm dieselbe auch ertheilt, unter der Bedingung, daß im Falle eines abermaligen Fundes der Stadt die Hälfte des Silberwerthes ausgezahlt und mehrere Abgüsse der gefundenen Gegenstände fürs Museum gewährt werden. Der bekannte Pariser Fabrikant Christofle hat die Silbersachen in Alfenide nachbilden lassen. Der Absatz aller Nachbildungen soll ein sehr bedeutender sein.

Aus Thüringen, 3. Mai. Die nun beendete Zinsgarantie der Werrabahn wirkt nach den verschiedensten Richtungen störend und lähmend. Die privaten Aktieninhaber verzichten einfach auf die Dividende, die sie eben nicht haben können, die Staatskassen haben sich bereits für diese Eventualität eingerichtet; empfindlicher jedoch ist die Lage für die Communen, die theilweise sich recht hoch bei der Aktienzeichnung betheiligt haben. Eine Gemeinde mit einem rentenlosen Kapital von etwa 100,000 Thaler beglückt zu sehen, ist gerade nicht eine erhebende Aussicht. Der Verkauf der Werrabahn will sich auch nicht realisiren lassen. Eine in voriger Woche stattgehabte Berathung von Vertretern interessirter Städte sucht ein Hilfsmittel in der Trennung der Verwaltung von der Thüringer Bahn und in Constituirung einer selbstständigen Direktion in Meiningen. Wir haben diese Auffassung bereits früher referirt, halten es auch für wahrscheinlich, daß sie zur Geltung kommt, möchten aber doch vor zu hohen Erwartungen von dieser Aenderung warnen. Es ist ja leicht möglich, daß das Specialinteresse der Werrabahn unter einer eigenen Direktion etwas mehr gefördert wird; es wird dadurch aber der Kostenaufwand nicht paralysirt, der durch die Steigungsverhältnisse der Bahn erfordert wird. Die Hoffnung auf bessere Tage darf man jedoch nicht aufgeben; die Ausführung der Meiningen-Schweinfurt-Bahn ist sicher und damit für die Werrabahn doch viel gewonnen.

Berlin, 4. Mai. Dem bekannten Kunsthistoriker Professor Lübke in Stuttgart ist in eigenthümlicher Weise ein schwerer Unfall begegnet. Während eines Besuchs in Mecklenburg befand er sich bei einem Spaziergang in lebhaftem Gespräch mit einem ihm befreundeten und in politischen Kreisen sehr bekannten Mann. Letzterer schwenkte im Laufe der Unterhaltung seinen Spazierstock in der Luft hin und her und traf seinen Begleiter dabei unterhalb des Auges. Das Auge entzündete sich, Hr. Lübke beachtete dies aber nicht weiter, bis er nach Berlin zurückkehrte. Auf Zureden seiner Freunde wandte er sich endlich an Gräfe, und dieser erklärte ihm zu seinem Schrecken, daß er das Auge für verloren halte; ob das andere noch zu retten sei, vermöge er nicht zu beurtheilen.

Wiener Blätter registriren wieder einmal den Selbstmord eines Fälschers. Am Mittwoch Früh wurde der Hofbuchhaltungs-Offizial Hermann in seiner Wohnung todt aufgefunden. Er hatte Abends vorher mit seiner Gattin, seinem zehnjährigen Knaben und seiner Schwägerin das Nachtmahl eingenommen, ohne irgend eine Aufregung kundzugeben. Nach dem Abendessen ließ er sich Wein holen, trank jedoch von demselben nicht vor den Augen seiner Angehörigen. Am Morgen fand man das Glas geleert. Hermann hatte somit allem Anscheine nach das Gift (Cyankali) in dem Weine aufgelöst und in der Nacht den Becher geleert. Das Motiv der That war die Entdeckung einer Obligationen- und Buchfälschung, die er verübte.

Ausland.

Schweiz. Luzern, 5. Mai. Die Regierung ist auf das Konzessionsgesuch für die Rigi-Eisenbahn eingegangen und hat die allgemeinen Konzessionsbedingungen festgestellt. Der „Bund" vernimmt über das projektirte Unternehmen Folgendes: „Das System, nach welchem gebaut werden soll, ist das Zahnstangen- oder Zahnrad-System, welches in Amerika zuerst zu praktischer Anwendung gelangt ist. Das System ist u. a. ausgeführt in der Bahn am Mount Washington im Staate New-Hampshire. Die Steigung geht hier bis auf 33 Prozent und die Wegstunde (16,000 Fuß) wird in einer Zeitstunde zurückgelegt; jeder Zug befördert 75 Passagiere. Das Befahren der Bahn ist vollständig sicher, indem so wirksame Bremsvorrichtungen angebracht sind, daß man den Zug auf- und abwärts augenblicklich feststellen kann. — Am Rigi beabsichtigen die Unternehmer von Vitznau auszugehen; von dort kann nach dem Kaltbad ungefähr auf die Höhe des Staffel in einem Zuge fortlaufend ohne Kehren gefahren werden mit einer ziemlich gleichmäßigen Steigung von 25 Prozent. Die projektirte Strecke ist beiläufig 1 Wegstunde (16,000 Fuß) lang und kann in einer Zeitstunde zurückgelegt werden, während der Weg von Waggis bis Kaltbad zu Fuß zwei Stunden in Anspruch nimmt. Ohne Ueberschreitung der Steigung von 25 Prozent kann die Bahn bis auf den Kulm verlängert und bis vor das oberste Hôtel geführt werden."

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Maizena,

das non plus ultra aller feinen Speisen,
ist zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen oder in Original-Kisten von 20 à 40 Pfd. durch

Adalbert Beeck
(b) (4855 in Hamburg.

Zu vermiethen
ist auf 1. August in meinem Hause im 2. Stock ein abgeschlossenes, freundliches **Logis** von 6 Zimmern, heller Küche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres Augustinergasse Nr. 15 neu, über 1 Stiege. (4705 3c

4827 Es werden einige gute **Arbeiter** gesucht. Auch kann ein ordentlicher **Junge** das Schneidergeschäft lernen bei
Gg. Hölzel,
Schneidermeister
Dettelbacher Gasse No. 9 neu.

4789 2b Eine **Wohnung**, in den Hof gehend, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, nebst übrigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. im 2. Distr. No. 10 am Markt.

Eine Familie ohne Kinder (2 Personen) sucht eine **Wohnung** von 5 bis 6 Zimmern, in freundlicher Lage, bis zum 1. Juni oder auch bis zum 1. August d. J. zu miethen. Offerten erbittet man unter A. B. Nro. 4744 in d. Exp. (3c

4788 3c) **Zu verkaufen** ist ein Cigarrenkasten, ein Salzkasten, eine Salzwaage und mehrere sonstige Gegenstände.
Näh. in der Exp.

4581 3c) Eine freundliche **Mezzanenwohnung** von 2 Zimmern und Küche ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 8 über 2 Stiegen.

Zu vermiethen
ist ein **Logis** von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc. per 1. August, schöne Lage, 1. Etage. Näh. in der Exped. (4755 3c

4841 3b) Eine **Parterrewohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör ist bis 1. August zu vermiethen nächst dem neuen Bahnhofe No. 220½.

3c Tüchtige **Zimmergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **Franz Kreileder**, Zimmermeister, 2. D. No. 33 neu am Holzthor.

4759 3c) Ein **Schweizer** und ein **Pferdeknecht** werden gesucht. Hofgut Püssensheim bei Seligenstadt.

4802 2b) Ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern, nebst Küche ꝛc., ist sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4878) Ein ordentliches **Mädchen** sucht einen Dienst zu Kindern. Zu erfragen im Schönbrounen.

Das Karlsbad bei Mergentheim
in Würtemberg
wird am **15. Mai** eröffnet.

Unsere Bittersalzquelle, welche seit ihrer neuen Fassung nach dem Ausspruche der HH. Prof. **von Liebig** und **von Scherer** zu den vorzüglichsten kalten Mineralquellen Deutschlands gehört, erweist sich als ein sehr leicht verdauliches und sicher wirkendes Heilmittel gegen den chronischen Magen- und Darmkatarrh, Unterleibsvollblütigkeit, hartnäckige Stuhlverstopfung, Leberanschwellungen, Gelbsucht, Gries-, Gicht-, Hämorrhoidal- und Menstrualleiden, Drüsenkrankheit, Fettsucht, chronische Hautausschläge u. s. w., und ist besonders zu empfehlen, wenn die genannten Leiden mit Blutwallungen gegen die Brust und das Gehirn verbunden sind. Die Lage unseres Kurortes ist höchst anmuthig, mild und gesund. Es befinden sich daselbst in großer Auswahl elegant und bequem eingerichtete Wohnungen, sehr gesunde und freundliche Badezimmer, in welchen Mineralbäder mit und ohne Douche in beliebiger Menge abgegeben werden, Lesezimmer u. s. w. Unter mannigfaltigen Annehmlichkeiten des Aufenthaltes sind hübsche Promenaden und vorzügliche Militärmusik hervorzuheben. Man gelangt nach Mergentheim mit der Eisenbahn von Stuttgart in 6, von Würzburg in 2 Stunden.

4877 (2a **Die Badverwaltung.**

Bekanntmachung.

In Sachen der Gemeinde Saal gegen Ernst Knobling von Saal p. d. von 153 fl. versteigere ich zwangsweise im landgerichtlichen Auftrag

Freitag den 21. Mai l. Jrs.,
Nachmittags halb 4 Uhr

zu Saal: 2 braune Kühe im Werthe zu 140 fl., ein braunes Saugkalb à 18 fl. gegen Baarzahlung, wobei der Zuschlag von Erreichung von ¾ des Schätzungswerthes abhängig ist

Königshofen, den 3. Mai 1869.

Neuß, k. Notar.

Bekanntmachung.

Von der Oekonomie-Kommission des kgl. 2. Artillerieregiments vacant Läder werden nachverzeichnete Sattlerei-Materialen und Pferdsrequisiten in Lieferung gegeben, als:

890 Pfund schwarzes Blank- oder Zeugleder,
150 „ Lohgarleder,
50 Stücke schwarze Kalbfelle,
100 „ braune Schaffelle,
509 Stück Fouragiersäcke ohne Naht,
1743 „ Maulsäcke ohne Naht,
1064 „ zwilchene Säckchen zu Schraubstollenschlüsseln.

Die Bedingungen unter welchen diese Materialien ꝛc. vergeben werden, können vom 7. ds. an bis zum 20. l. Mts. täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr bei der vorgenannten Kommission in der alten Kaserne eingesehen und Lieferungsanträge zu Protokoll gegeben werden.

Würzburg, den 7. Mai 1869. [2a

Holzversteigerung

Im hiesigen Gemeindewald, Distrikt Geigel, werden

Donnerstag den 13. l. Mts.
früh 9 Uhr

nachstehende Holzversteigerungen vorgenommen:

1) 27 Eichenstämme zu Bau- und Nutzholz,
2) 40 Klafter Buchenscheit,
3) 20 „ Eichenscheit,
4) 41 „ Kiefernscheit,
5) 2400 Buchen-Wellen,
6) 2300 Kiefern-Wellen,

wozu Strichslustige eingeladen werden.

Greußenheim, den 6. Mai 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Seubert, Vorsteher.
Henlein, Gemdschr.

Gasthausverpachtung.

Unterzeichneter ist wegen Krankheit gesonnen, seine im hiesigen Orte am frequentesten Platze belegene **Realwirthschaft zum goldenen Lamm** sammt der dazu gehörigen mit der Gastwirthschaft verbundenen Gartenwirthschaft, welche mit Kegelbahn und Schenklokal ganz neu eingerichtet ist, auf drei Jahre zu verpachten, und gehört zu der Verpachtung auch die Metzgerei.

Beide Geschäfte mit einander vereinigt, stellen dem Pächter nach den lokalen Verhältnissen bei Eifer und Umsicht ein vortheilhaftes Geschäft in Aussicht.

Zellingen — 2000 Seelen zählend — drei Stunden von Würzburg, liegt hart am Maine, dem Wallfahrtsorte und der Eisenbahnstation Retzbach gegenüber, und steht mit den durch Straßen verbundenen Nachbarorten in lebhaftem Verkehr.

Bemerkt wird, daß nach Bedürfniß dem Pächter das Inventar ganz oder theilweise übergeben wird.

Aufschluß über Pacht- und Cautionsbedingnisse ertheilt

Zellingen am 6. Mai 1869.

Friedrich Joseph Gurr,
2a) Gasthausbesitzer.

3a) **Für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft wird ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht und gründliche kaufmännische Ausbildung zugesichert. Adressen unter A. B. 4862 an die Exped.**

4881) Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern und übrigen Erfordernissen, Aussicht im Garten, ist bis 1. August zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. Büttnersgasse, **Hummel's** Wirthschaft.

Zu vermiethen.

4823 2a) Ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern, nebst Kammer und Küche ꝛc. ist auf 1. August zu vermiethen. 5. Distr., Zellerstraße Nr. 21.

Ladnerin gesucht

für ein Cigarren- und Colonialwaarengeschäft an hiesigem Platze. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse und Photographie befördert die Exped. **sub X. Z. Nr. 4861.** (3a

4824) Ein **Mezanen-Logis** von 1 Zimmer mit Alkoven, Küche und Kammer ist bis 1. August an eine einzelne Person zu vermiethen. Dompfarrgasse Nro. 8.

4874) Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf 1. August zu vermiethen. Näh. Exp.

4869) Gesucht wird ein braves **Mädchen**, dem man die Pflege eines kleinen Kindes anvertrauen kann. Näh. 4. Distr., obere Johannitergasse Nr. 15 neu, 3. Stock.

Vaudeville-Theater.

Samstag, den 8. Mai 1869. Zur Eröffnung der Sommer-Saison: **Prolog**, gesprochen von Direktor **Carl Heigl**. Dann: **Ouverture**, zu Helva von Reißiger. Hierauf: **Pas de deux**, getanzt von Frau **Carey** und Herrn Balletmeister **Carey**. Dann folgt zum ersten Male: **Michel Gradaus u. der Ueberspannte, oder: Lüge und Wahrheit.** Original-Posse in 3 Akten von Fr. Kaiser. Nach dem ersten Akte: **Tyrollenne**, ausgeführt von Frau **Carey** und Balletmeister **Carey**.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr. — Anfang halb 8 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

4834 Ein braver **Junge** kann die Zimmermalerei erlernen bei **Ebinger**, Hofstraße 9. 3b

4875) Ein im Damenkleiderverfertigen geübtes **Frauenzimmer**, welches auch Herrnkleider schön auszubessern versteht, wünscht noch einige Wochentage besetzt. Untere Wöllergasse Nr. 23, 1 Stiege.

4868) 4. Distr., obere Johannitergasse Nr. 15 neu im 2. Stock ist ein schön möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

4873) Zwei Stück hausgemachte **Leinwand**, 1 ditto **Bettzeug** und eine **Badwanne** sind zu verkaufen. Neubaugasse Nr. 64.

4822) **Mädchen, welche im Kleidermachen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. 3. Distr., Wohlfahrtsgasse Nr. 9 über 2 Stiegen.**

4823) Eine solide **Person** sucht einen oder zwei Monatsplätze. Näh. in der Exp.

Mein vollständig assortirtes Lager in den neuesten

Kleiderstoffen

jeder Art empfehle ich zu den **billigsten Preisen.**

Chr. Reich, am Markt.

Wollene und Seidene Jacquettes, Crêpe de Chine-, gewirkte, Cachemir-, Zephyr- und gestickte Châles, Tüll-Tücher u. Rotondes zu billigsten Preisen bei

Carl Knobel,

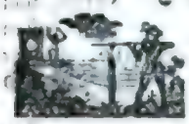
am Kürschnerhof.

Wirthschaftseröffnung und Empfehlung.

Ich Unterzeichneter sehe mich veranlaßt, dem hiesigen und auswärtigen Publikum hiemit anzuzeigen, daß ich meine wegen baulicher Veränderung einige Zeit geschlossene Wirthschaft am **Samstag den 8. Mai Abends mit Artilleriemusik** eröffne. Ferner wird bemerkt, daß jeden Dienstag und Freitag frische Leberwürste zu haben sind. Für gute Speisen und Getränke, besonders ausgezeichnetes Lagerbier per Maas 7 kr. ist bestens gesorgt, wozu höflichst einladet

Michael Baumann, Garküchner,
2a] **Wohlfahrtsgasse.**

Schützenverein Unterpleichfeld.



Montag den 17. Mai Nachmittags wird das erste **Uebungsschießen** abgehalten, zugleich Rechnungsvorlage und Wahl des Ausschusses.

Die Schützenmeister.

Unterzeichneter wohnt nun 1. Dist. Handgasse Nr. 6 und bittet meine werthen Kunden mir Ihr Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung schenken zu wollen.

Friedrich Borst, Schuhmachermeister.

Frisches Gebirgsschmalz

empfiehlt billigst

Wilhelm Simon,
2a] Eichhornstraße.

Weinbergspfähle

bester Sorte, zu herabgesetzten Preisen, bei

Julius Egelhaaf,
2a] oberhalb des Schießhauses.

---

7 Gulden Belohnung

dem redlichen Finder, welcher das am 6. ds. Mts. im Eckert's-Garten zu Heidingsfeld verlorene **Portemonnaie** nebst Inhalt an die Expedition ds. Bl. wieder bringt. (4882 2a

---

Ceylon-Kaffee,

vorzüglich in Geschmack, bei
3c) **Hermann Scheuer.**

Lehrling-Gesuch.

4791 3b) In einem hiesigen Cigarren- und Colonialwaaren-Geschäfte wird sogleich ein **Lehrling** gesucht. Näh. Exp.

4871 2a) Montag den 10. Mai werden im Guttenberger Walde **200 Erdarbeiter** angenommen bei gutem Lohn für den Infanterie-Kugelfang zu bauen.

4880) Ein **Logis** von 3 Zimmern ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Sämmtliche Wahlmänner des 5. Distriktes werden auf Samstag den 8. ds. Abends 8 Uhr zu einer Vorbesprechung der Wahl in der Gebr. **Bauch**'schen Wirthschaft vor dem Zellerthore eingeladen, und wird um zahlreiche Theilnahme gebeten. [4870

Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichnete macht die ergebene Anzeige, daß sie ihr bisheriges Logis (Neuergasse Nro. 18) verlassen und von nun an im 4. Distr., obere Johannitergasse Nro. 15 (neu) wohnt. Für das bisherige Zutrauen bestens dankend, erlaube ich mir, meine **Kunstwäscherei** aller möglichen Stoffe in Seide, Wolle, Halbwolle, Tuch, Crêpe, Cassimir, Glacé- und Waschlederhandschuhen in empfehlende Erinnerung zu bringen. Fernerhin empfehle ich mich im **Waschen & Aufrusten** gewirkter einfacher und **Doppel-Shawls** sowie **Crêpe-Shawls,** indem ich schöne Arbeit zusichere.

Achtungsvoll

Frau Deck.

Kleinrinderfeld.

Sonntag, den 9. Mai
gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zum Löwen, wozu ergebenst einladet

Karl Haag,
4840 2b) Gastwirth.

Schöne Mainaussicht.

Heute Freitag:

Grosse Production

der Capelle Concordia, abwechselnd Blech- und Streich-Musik.

Anfang ½ 7 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung in den Lokalitäten.

Für gutes Bier aus der Kinzinger'schen Brauerei in Zell, gute Fische und Fleischspeisen ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein

Nik. Troll.

4868) **Ich habe heute meine Praxis dahier eröffnet.**

München, den 10. Mai 1869.

Aub,
kgl. Advokat.
Weinstraße Nro. 9/2, gegenüber der kgl. Polizeidirektion.

Wohnungen zu vermiethen.

4879 3a) Auf den ersten August sind in der Randersackererstraße in schönster Lage zwei freundliche Wohnungen zu je vier — fünf Zimmern, Magdkammer, Küche, Keller und allem Zubehör zu vermiethen. Mitgenuß des Gartens ist gestattet. Näh. in der Exp.

Es wird ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern, möblirt, auf 3 Monate von jetzt an im 1. oder 2. Distrikt zu miethen gesucht. Näheres bei Universitätsbedell Götz in der Universität.

4872) Ein seidener **Ein-tout-cas** blieb in der Franziskanerkirche stehen. Man bittet um Rückgabe Petersplatz neue Nr. 5 gegen Belohnung.

4878) Gesucht wird ein ordentlicher **Webergeselle.**

Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**

Große Zusendungen
der neuesten
Sommerkleider-Stoffe,
vorzüglich in
Vegetable, Sultan & Barége-Grenadine,
sind wiederholt eingetroffen bei

Rom & Wagner.

(3c)

Gasthaus-Empfehlung.

Mein neu restaurirtes und auf das Comfortabelste eingerichtetes

Gasthaus zur goldenen Sonne
in Schweinfurt a. Main

ist dem geehrten Publikum wieder geöffnet und halte ich dasselbe unter Zusicherung billigster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvollst

Paulus Bungs
zur „goldenen Sonne" in
Schweinfurt a. Main.

4355 4b)

Hamburg-Brasilianische Dampfschifffahrt-Gesellschaft.

Direkte Passagier-Beförderung von Hamburg nach Bahia, Rio de Janeiro und Santos (Havre anlaufend)
vermittelst der neuen Schrauben-Dampfschiffe
Santos, Criterion & Fenham.
(Bahia u. Rio im Bau begriffen.)
Expedition am 15. jeden Monats.
Erste Expedition am 15. Juni dieses Jahres
per Norddeutsches Dampfschiff Santos.

Der Unterzeichnete ist allein bevollmächtigt, Ueberfahrts-Verträge hiefür abzuschließen.

Ferner bietet der Unterzeichnete durch seine regelmäßig nach verschiedenen Häfen **Brasiliens** abgehenden **Segelschiffe erster Classe** Auswandernden eine günstige Passage-Gelegenheit nach **Rio Grande do Sul, St. Catharina, Porto Alegre** u. s. w.

Expeditionen am 15. Mai, 15. Juni, 15. Juli u. s. w.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage

R. O. Lobedanz,
obrigkeitlich concessionirter Expedient.
4856) 2a Große Reichenstraße Nro. 36, Hamburg.

Alle Sorten feinste **Toilette-, Cocus-** und **Mandel-Seife, Haar-Oele** und **Pomade, Extrait d'Odeurs** in allen Blumengerüchen in großer Auswahl, stärkste Qualität, empfiehlt billigst

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- u. Parfumerie-Laden,
Schustergasse.

Ich wohne von heute an hinter der Neuerer Kirche Nr. 20.

Held, Tapezier und Decorateur.

In den gutsherrschaftlichen Waldungen zunächst der von Oberdachstetten nach Egenhausen führenden Distriktsstraße werden am

Donnerstag den 13. d. Mts.

2 Stück Eichenblöcher,
45 „ Fohrenstämme und Nutzstücke,
69 „ Fichtenschröte,
186 „ Fichtenstämme,
328 „ Wagner- und Gerüststangen,
2300 „ Hopfenstangen,
5000 „ Latten- und Pfählholzstücke;

Freitag den 14. d. Mts.

6 Klafter Stöcke,
350 „ Scheit- und Prügelholz,

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft findet jedesmal **Vormittags 9 Uhr** auf dem **Straßenhofe** statt.

Der Rentenverwaltung unbekannte Steigerer haben sich über Zahlungsfähigkeit durch Zeugnisse auszuweisen.

Obernzenn, den 1. Mai 1869.

Frhrl. von Seckendorff Gutend Rentenverwaltung.
Gräßer. [2b

Wegen der am Mittwoch den 12. d. Mts. stattfindenden Urwahl werden die beiden Verstriche an den **hier** bezeichneten Tagen abgehalten.

Bekanntmachung.

In Sachen des Jakob Sommer von Höchheim gegen Johann Michael Bieber, Christoph, in Breitensee, versteigere ich zwangsweise im landgerichtlichen Auftrage

Donnerstag den 20. Mai d. Js.
Nachmittags 3½ Uhr

zu Breitensee ein Paar Pferde à 140 fl., ein Paar 1½ jährige Stiere à 81 fl., einen Wagen mit eiserner Achse zu 30 fl., eine Quantität Dünger zu 40 kr., circa 4 Schäffel Haber à 40 fl., und das vorhandene Stroh und Futter à 30 fl. gegen **Baarzahlung**, wobei der Zuschlag von Erreichung von ¾tel des Schätzungswerthes abhängig ist.

Königshofen, den 1. Mai 1869.

Reuß, k. Notar.

3c 4654] Ein Logis von 3 ineinandergehenden Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie auf Jakobi zu vermiethen. 2. Dist. Nr. 33 neu am Holzthor.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur Anzeige zu bringen, daß ich Samstag den 8. Mai mein **Wurstler-Geschäft** im Hause des Hrn. Tapeziers Hartling hinter der Marienkapelle eröffne.

Unter Zusicherung guter Waare und reellster Bedienung empfiehlt sich (3c)

Hochachtungsvoll

Georg Wütscher.

Die Versteigerung am **Montag, den 10. Mai,** 1. Dist. Korngasse Nr. 203 alt, findet nicht statt.

K. Stark, Taxator.

Versteigerung von Bauplätzen.

Im Auftrage des Stadtmagistrats Würzburg und des Herrn Franz Karl Backmund, Lackierers dahier, als der betheiligten Grundeigenthümer, versteigere ich am

Dienstag, den 18. Mai 1869,
Vormittags 10 Uhr,

in meinem Amtszimmer sechs längs der neu angelegten Straße am alten Bahnhofe — Ludwigsstraße — gelegene Bauplätze, welche durch aufgestellte Tafeln ersichtlich gemacht sind, nämlich

Bauplatz No. 1	mit einer beiläufigen Fläche von	4288	□′,
„ „ 2	„ „ „ „ „	9105	□′,
„ „ 3	„ „ „ „ „	8235	□′,
„ „ 4	„ „ „ „ „	7051	□′,
„ „ 5	„ „ „ „ „	6271	□′,
„ „ 6	„ „ „ „ „	5910	□„

Die Strichschillinge sind unter Zulage vierprozentiger Zinsen in vier gleichen Jahresraten zu zahlen.

Die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben; es kann jedoch auch inzwischen auf meinem Amtszimmer hievon Kenntniß genommen, sowie der Situationsplan eingesehen werden.

Würzburg, den 5. Mai 1869.

Oppmann, k. Notar.

Strichsbekanntmachung.

Die Besitzungen des Schuhmachers Valentin Steinmüller von Hundsfeld in dortiger Markung, nämlich **Wohnhaus** mit Umgriff und Gemeinderecht, taxirt zu 800 fl., sodann 13 Feldgrundstücke, taxirt zu 284 fl. 15 kr., deren nähere Beschreibung zur Einsicht offen liegt, werden

Montag den 31. Mai d. Js.
Nachmittags ½3 Uhr

in Hundsfeld unter den hiebei bekannt zu gebenden Bedingungen im Zwangswege nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen versteigert.

Hammelburg, 1. Mai 1869.

2b) **Döll**, kgl. Notar.

Guts-Verpachtung.

4572 3b) Vom 22. Februar 1870 an soll das vollständig arrondirte Gut **Waldmannshausen** (Provinz Nassau) in der Nähe der Limburg-Hadamarer-Eisenbahn, circa 800 Morgen Feld und Wiesen haltend, verpachtet werden. Pachtliebhaber, welche Näheres zu erfahren wünschen, mögen sich an den Besitzer Herrn **F. Borgnis** in **Waldmannshausen** bei Limburg oder an Herrn **L. von Steiger** am Salzhaus Nr. 1 in **Frankfurt a M.** wenden; sie können daselbst Einsicht der Bedingungen, sowie der Gutskarte nehmen.

Capitalien.

10,000 fl., auch getheilt, sind auf Oekonomiegüter unter reellen Bedingungen auszuleihen. Briefe unter näherer Angabe der Hypothekenverhältnisse besorgt die Expedition ds. Bl. unter **G. Nr. 4857.**

Commis-Stellegesuch.

3a) Ein **junger Mann,** militärfrei sucht in einem Spezerei- oder gemischten Waarengeschäfte unter bescheidenen Ansprüchen als Commis eine Stelle. Gef. Offerten unter **Nr 4858** besorgt die Exped. d. Bl.

Briefpapier, prima Qualität, in allen Farben, Stempel mit 2 Buchstaben gratis, Geschäftsformat in allen Qualitäten, Firmenstempel, allerbilligst berechnet, Concept-, Canzlei-, Packpapiere in Format & Rollen, sowie alle Schreib-Utensilien zu bekannt billigen Preisen bei

Jacob Bamberger,
Plattnersgasse.

Geschäfts-Veränderung.

Mit dem Heutigen habe ich mein **Geschäfts-Lokal Plattnersgasse, am Eingange des Bruderhofs** verlegt. Es wird mein Bestreben sein, durch billige Preise mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben.

L. Berg,

2a) Porzellain- und Glaswaarenhändler.

Gold-, Silber- und Mobiliar-Versteigerung.

Montag den 10. und **Dienstag den 11. l. Mts., jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend,** werden in No. 4 neu, Eingang Artlade, im früher Adelspeunerschen Erben gehörigen Hause, im Konkurse des Gold- und Silberarbeiters S. Hülzburger verschiedene Gold- und Silberwaaren, silberplattirte Leuchter, Blumenkörbchen, Messer, Gabel ꝛc., ein Regulator, 14 Monate gehend, Etuis zu Gold- und Silberschmuck, mehrere Tausend Uhrengläser und sonstige in dieses Fach einschlagende Gegenstände, sodann Betten, Bettstätten, Kanapees, Sessel, Kommöde, Tische, Stühle, Spiegel mit Goldrahmen und sonstiges Hausgeräth gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. 4860

4780 2b) Ein schön möblirtes **Zimmer,** Hochparterre und abgeschlossen, ist bis 1. Juni an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näheres in der Ursulinergasse Nr. 6.

Eine **Parterre-Wohnung** von 2 ineinandergehenden Zimmern, Küche ꝛc., ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. zu erfragen in der untern Wöllergasse Nr. 8 über 2 Stiegen. (4665 3c

---

4865) Eine kleine, sehr reinliche Familie sucht im 1. oder 2. Distrikt ein **Logis** von 3 bis 4 heizbaren Zimmern, jedes Zimmer mit Eingang, bis 1. August zu miethen. Gef. Adressen unter Ziffer **A. Z.** sind in der Exed. ds. Bl. abzugeben.

4866) Ein **Zimmer** ist sogleich oder auf den 1. Juni an eine solide Person zu vermiethen; auch ist daselbst ein **Zimmer** mit Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 1. August zu vermiethen. Näheres in der Pommersgasse Nr. 2 neu, im ersten Stock.

4825 Bei Weinhändler Schild in Marktbreit stehen mehrere ganz neue ein- und zweispännige **Chaisen** und werden sehr billig verkauft.

Es erhalten noch mehrere Herren **guten Mittagstisch** für 12 kr.; auch über die Gasse wird verabreicht; auf Verlangen wird auch gegen Vergütung ins Haus selbst geliefert. Näheres Münzgasse Nr. 16, 4. Distr., im Produktenladen.

Veit Merklein.
2b) Produktenhändler.

4859) Unsern geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß wir unsere Wohnung in der Plattnersgasse verlassen haben und unsere neue Wohnung am Anfang der Korngasse, im Hause des Hrn. **Kleiderreparateur Baunach Nr. 27 neu,** bezogen haben und bitten um geneigten Zuspruch.

Vittorf.

„Mainz."

4545 2b) Eine Weinhandlung in Mainz sucht zum sofortigen Eintritt einen cautionsfähigen, soliden **Reisenden** (Israelite). Gef. Offerten werden unter Chiffre **D. S. 49** franco poste restante Mainz erbeten.

4867) Ein **Glasergeselle** sucht Arbeit. Näh. in der Exp.

4851 2b) Ein tüchtiger **Gärtner** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. 2. Distr. Nr. 9 neu am Markt.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 20 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Nb. Güterz. 6 U. 35 M. früh. 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Nb. u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 30 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh. 9 U. 40 M. Nachm. u. 5 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh. 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von [illegible] Schnellzug 9 U. 35 M. Vorm. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 6 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Nb. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 20 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh. 5 U. 15 M. früh. 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 3 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh. 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh. 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh. 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.45 U. Ab. Effeldach 4.15 U. Abds. Euerhausen – Kötingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 110. Samstag den 8 Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König hat zum Ausbau der Thürme des Regensburger Domes abermals die Summe von 8000 fl. gespendet.

Eingangszollpflichtige Gegenstände, welche als Muster oder Proben dienen und welche brittische Handlungsreisende in den Zollverein oder Handlungsreisende des Zollvereins nach Großbritannien einführen, werden von nun an zollfrei zugelassen.

Auf den bayerischen Staatsbahnen und priv. bayer. Ostbahnen ist mit 1. Mai ein neues Betriebsreglement in Kraft getreten. Für das reisende Publikum ist hauptsächlichst § 14 dieses Reglements zu beachten, wornach Jeder, der ohne Billet oder mit ungiltigem Billet in einem Zuge betroffen wird, eine Konventionalstrafe von dreißig Kreuzern und außerdem die Fahrtaxe für die ohne oder mit ungiltigem Billet durchfahrene Strecke zu zahlen hat. Von dieser Strafe wird nur in dem einzelnen Falle abgesehen, wenn Reisende durch positives Verschulden der Bahn oder eines Bahnbediensteten verhindert waren, ihre Billete rechtzeitig vor der Abfahrt zu lösen und wenn dieses von dem betreffenden Stationsvorstande dem Zugspersonale bestätigt wird. In diesem Falle ist der Reisende auf der nächsten Station nur verpflichtet, die einfache Fahrtaxe nachzuzahlen. Reisende, welche mit gewöhnlichen Billeten in Schnellzügen, oder mit Billeten einer niedern Klasse in einer höhern Klasse Platz nehmen, sind nur zur Nachlösung eines Ergänzungsbillets angehalten. Weigert sich ein Reisender, ein Strafbillet zu lösen, so wird der Zug nicht aufgehalten, sondern der Betreffende bleibt zurück und hat der Stationsvorstand nöthigen Falls unter Anrufung polizeilicher Hilfe für Eintreibung des Fahrgeldes zu sorgen.

Für die nächste Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 11. Mai Nachmittags 3—6 Uhr gegen Michael Reicher, Dienstknecht von Althausen, wegen Diebstahls, gegen Elisabetha Fleischmann, Büßerin im Zuchthause dahier, wegen Majestätsbeleidigung und gegen Ernst Bohlig, Pharmazeut von Mutterstadt, wegen Mißhandlung und Hausfriedensstörung; am 13. d. Mts. Vormittags 9—12 Uhr gegen Johann Burlein von Mainstockheim, wegen Körperverletzung und gegen Franz Schneider, Schuhmachergeselle von Buchbrunn, wegen Eigenthumsbeschädigung; Nachmittags 3—5 Uhr gegen Christian Güllich, Taglöhner von Erlangen, wegen Diebstahls und Landstreicherei, gegen Martin Schmitt, Metzger von Oberleinach, wegen Amtsehrenbeleidigung und gegen Margaretha Geuser, Bierbrauerswittwe von Werneld, wegen Accisdefraudation; am 14. dess. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Philipp Breunig von Theilheim, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter; gegen Georg Krines von Kitzingen u. Compl., wegen Hausfriedensstörung und gegen Ludwig Bohm von Waldbüttelbrunn, wegen Unterschlagung.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 4. Mai 1869. (Schluß.) Die Rechnungen des Krankengesellen- und des Krankendienstboteninstituts pro 1868 werden genehmigt. — Bewilligung eines Lehrgelds aus der Cantor Horn'schen Stiftung. — Verpachtung mehrerer städtischen Grundflächen an Personen, welche solche überbaut haben, um die vom Feldgericht begutachteten Pachtschillinge. — Aus Veranlassung der höchsten Orts zugesicherten Erweiterung der Mainbrücke soll auch die rechtufrige Brückenanfahrt und zwar diese durch die Stadtgemeinde thunlichst erweitert werden. — Genehmigung des Baugesuches des Weinhändlers Otto Müller. — Der Bericht der Stadtbauinspektion, wornach die jüngst vorgenommene Visitation der Petroleumlager dahier zu einer Beanstandung keinen Anlaß gibt, hat zur Kenntniß gedient. — Ausweisung einer sicherheitsgefahrlichen Person. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Hinausgabe eines dahier deponirten Einstandskapitals nach Maßgabe des über die Vertheilung desselben gefertigten Planes. — Niederschlagung einer uneinbringlichen Reiseunterstützung. — Gegen die Aufstellung des Kaufmannes F. A. Fischer dahier als Agent der Elberfelder Hagelversicherungsgesellschaft für Stadt und Bezirksamt Würzburg besteht keine Erinnerung. — Zwei Gesuche um Unterstützung werden bewilligt.

† Sonntag den 9. Mai ds. Jrs. wird in der Hauskapelle des Ehehaltenhauses das Kirchweihfest hochfeierlich begangen. Früh 7 Uhr das erste Amt, halb 9 Uhr Predigt, darauf das feierliche Hochamt.

Am verflossenen Mittwoch stürzte in Schweinfurt ein Velocipédenfahrer einen Straßenrangen hinab und brach das Bein.

Münnerstadt, 6. Mai. Gestern hat sich ein Schüler des hiesigen Gymnasiums, Herrmann aus Schweinfurt auf dem Retourwege von Kissingen nach Münnerstadt — er hatte sich eine Extrapost nach Kissingen genommen — Abends ½9 Uhr in der Chaise erschossen. Herrmann war Schüler mehrerer Anstalten, hielt aber überall nicht lange aus, es gelang ihm, heimlich nach Frankreich zu entkommen, später trat er als Soldat in die päpstliche Legion zu Rom. Nachdem von dessen Angehörigen mit vieler Mühe seine Freilassung von dieser Legion erwirkt worden war, trat er wieder als Schüler der hiesigen Studienanstalt ein. Die Motive der gestrigen That sind unbekannt. (Schw. Anz.)

München, 6. Mai. Se. Maj. der König haben den Zusammentritt einer aus neun Mitgliedern des Ritterordens vom heil. Georg bestehenden Commission angeordnet, welche die Aufgabe erhielt über eine Reform des Ordens zu berathen, und ihre Anträge dem König als dessen Großmeister vorzulegen. (Allg. Ztg.)

Das Wiederauftauchen des Frhrn. v. d. Pfordten aus ländlicher Ruhe am Würmsee, in welche derselbe sich zum Un-

glück des Vaterlandes leider nur zu spät zurückgezogen, hat auch über die blau-weißen Grenzpfähle hinaus Kopfschütteln erregt. In Pfordtens Versuch, auch nach 1866, dessen blutige und andere Folgen gerade seine und seiner Genossen Politik über uns hereingebracht hat, wieder auf den politischen Schauplatz zu treten, erblickt man anderwärts ein höchst bedenkliches Zeichen der kombinirten Reaktionspartei in ganz Süddeutschland, das volle Beachtung verdient. Solche Symptome traten schon auf in Hessen, wo Hr. v. Dalwigk noch sein Unwesen treibt. Will, oder besser gesagt: möchte die frühere mittelstaatliche Koalition ihr altes Bundestagsprogramm und ihre partikularistische Schaukelpolitik zwischen Preußen und Oesterreich erneuern? Die Erfolge, welche die Herren früher errungen, sind doch nicht verlockend für das Volk, auch künftig wieder von dem Hidalgo von Starnberg und Konsorten sich mißbrauchen zu lassen. Einmal schon kostete uns das Treiben dieser Herren Blut, Geld und Land, ein wiederholtes Mal würde der Preis unsere Selbstständigkeit sein, welchen uns die Politik der Herren kosten würde.

Coburg, 5. Mai. Die dießjährige Versammlung deutscher Gasfachmänner wird am 27. bis 29. Mai hier abgehalten werden.

Mainz, 5. Mai. Kaum sind die Akten in einem Mordprozesse vor dem Publikum geschlossen, und schon wieder dringt die Nachricht von einem mit seltener Rohheit verübten Mordanfalle in die Oeffentlichkeit. Ein braves Dienstmädchen brach mit dem im nämlichen Orte (Essenheim) dienenden Knechte E. Weil aus Wackernheim sein Verhältniß, nachdem es von dessen früheren Leben (namentlich einer Verurtheilung wegen Nothzucht) Kenntniß erhalten hatte. Darauf folgten wörtliche und thätliche Bedrohungen des Mädchens, zuletzt mit einer geladenen Pistole. Wegen dieser Vergehen wurde Weil vor dem Friedensgerichte zu Niederolm am letzten Mittwoch verurtheilt. Das Mädchen hatte als Zeuge zu dienen. Auf dem Heimwege paßte der Bursche dem Mädchen auf, fiel es nicht weit von dem Orte an, riß es um, kniete sich auf es und schoß mit einer diesmal blind geladenen Pistole ihm ins Ohr, dann lief er davon. Als das Mädchen sich erholt hatte und sich aufrichten wollte, kam er zurück und schoß die diesmal mit Erbe geladene Pistole dem Opfer hinter das andere Ohr. Als er noch Leben an demselben bemerkte, schoß er zum dritten Male auf die Brust des Mädchens. Nach einiger Zeit gelang es demselben, sich mühsam fortzuschleppen. Fast dicht vor dem Orte trat ihm sein Quäler noch einmal entgegen und feuerte einen vierten Schuß auf das Mädchen, dessen Hülfegeschrei nun endlich Ohren fand. Der Verbrecher entfloh sodann. Das Leben der Mißhandelten ist bis heute noch ernstlich gefährdet. Dem Verbrecher soll man auf der Spur sein, indem er sich in eines der dem Orte nahen Gehölze geflüchtet haben soll.

Frankfurt, 7. Mai. Von Seiten der Interessenten hört man in letzter Zeit viel darüber klagen, daß Schinkensendungen von Nürnberg nach Frankfurt stark gezehntet hier ankommen, ohne daß es den betreffenden Verwaltungen bis jetzt gelang, den oder die Thäter zu entdecken.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 5. Mai. Dem „Pester Lloyd" zufolge hat, bezüglich der Gerüchte über eine bevorstehende Reise des Kaisers nach dem Orient, die Version Wahrscheinlichkeit, nach welcher derselbe im September sich von Pest aus, die Donau hinab, nach Konstantinopel begeben würde. Die Rückkehr würde durch das mittelländische Meer stattfinden und mit derselben ein Abstecher nach Egypten zur Eröffnung des Suez-Canals, welche in die ersten Tage des Oktober fällt, verbunden werden. Zu dem letzteren Ausfluge wird umsomehr Veranlassung geboten sein, als der Besuch des Vicekönigs von Egypten in Wien bereits angemeldet sein soll.

Schweiz. Bern, 7. Mai. Mazzini und allen Flüchtigen, welche an dem letzten Mailänder Aufstand betheiligt waren, ist der Aufenthalt an der italienischen Gränze untersagt.

Italien. Florenz, 6. Mai. Die Opinione meldet: Der König nahm die Demission des Ministeriums an und betraute Menabrea mit der Bildung eines Neukabinets.

Spanien. Madrid, 5. Mai. Die Freiheit der Religionscultе ist von den Cortes mit 164 gegen 40 Stimmen angenommen worden.

Barcelona, 5. Mai. Hier ist eine Carlisten-Verschwörung entdeckt worden. Sechsunddreißig Personen, darunter Offiziere höhern und niedern Grades, wurden gefänglich eingezogen, die Papiere mit Beschlag belegt.

Madrid, 7. Mai. Der Impartial meldet: Die Thronkandidatenfrage gleichzeitig mit der Regierungsformfrage zu entscheiden, ist unmöglich. Man bereitet die Bildung einer Regentschaft: Serrano, Sivero und Olozaga vor. Prim bleibt Kriegsminister.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, die protestantische Pfarrstelle zu Untermerzbach, Dekanats Memmelsdorf, dem Pfarrer Heinrich Bomhard zu Michelrieth, Dekanats Kreuzwertheim, die 1. protestant. Pfarrstelle in Berneck dem bisherigen Pfarrer und Dekanatsverweser in Zeitlofs, Dek. Waizenbach, Anton Joseph Wilke zu verleihen und demselben zugleich die mit dieser Stelle verbundene Dekanatsfunktion zu übertragen, der von dem gräflich Castell'schen Kirchenpatronat für den Pfarrer Friedrich Immanuel Philipp Popp von Eichfeld ausgestellten Präsentation auf die protest. Pfarrei Wiesenbronn, Dekanats Rüdenhausen die allerhöchste landesfürstliche Bestätigung zu ertheilen und dem genannten Geistlichen zugleich die Funktion eines Dekans für den Distrikt Rüdenhausen zu übertragen, die kath. Pfarrei Wechterswinkel, Bez. A. Mellrichstadt, dem Priester Andreas Roth, Pfarrer in Oberbach, Bezirksamts Brückenau, zu übertragen.

Die bayerische Armee (ohne Landwehr) zählt nach amtlichen Ausweisen zur Zeit 6 Generale, 17 Generallieutenants (hierunter 6 charakterisirt), 61 Generalmajore (hierunter 2 charakterisirt), 49 Obersten (hierunter 2 charakterisirt), 133 Majore (hierunter 8 charakterisirt), 668 Hauptleute und Rittmeister (hierunter 2 charakterisirt), 719 Oberlieutenants, 902 Unterlieutenants (hierunter 6 charakterisirt), 18 Offiziers-Adspiranten und 8 Zeugwarte.

Eine Verordnung über die Dienstverhältnisse der Reserve und Landwehr bestimmt, daß die Landwehroffiziere und Offiziersadspiranten zu der durch die Art. 24 und 25 des Wehrverfassungsgesetzes für Reservisten und Landwehrmänner festgesetzten Uebungszeit von 2 Monaten als Reservist und als Landwehrmann bei einem Truppentheile der aktiven Armee oder Landwehrbataillone verpflichtet sind; die Beiziehung zu den größeren Truppenübungen erfolgt in der Regel im Herbste, doch kann dies ausnahmsweise auch zu einem andern Zeitpunkte geschehen. An den Kontrolversammlungen und kleineren Uebungen der Landwehr nehmen nur jene Landwehroffiziere und Offiziersadspiranten Theil, welche dem Patente nach jünger sind, als der die Kontrolversammlung oder Uebung leitende Offizier; hiebei erscheinen die Landwehroffiziere und Offiziersadspiranten immer in Uniform. Die zu den Kontrolversammlungen oder eintägigen Uebungen der Landwehrmänner im Kompagniebezirke einbeorderten Landwehroffiziere und Offiziersadspiranten haben keinen Anspruch auf Verpflegsbezüge, sondern erhalten nur, wenn sie vom Uebungsorte entfernt wohnen, für jede Stunde des Hin- und Rückweges einen fixen Betrag von 12 Kreuzern vergütet.

Zum dießjährigen Staatsconcourse sind in München 47, Landshut 15, Speyer 10, Regensburg 10, Bayreuth 10, Ansbach 11, Würzburg 24, Augsburg 17, sohin im Ganzen 150 Rechtscandidaten admittirt worden. Zugleich meldeten sich als Finanz-Candidaten: in München 3, Landshut 4, Regensburg 2, Ansbach 1, Würzburg 1, Augsburg 1. Im Vergleich mit dem Vorjahre, in welchem sich 130 Candidaten der Prüfung unterzogen, hat sich die Gesammtzahl um 20 erhöht.

Der zur Zeit in unserer Stadt weilende Staatsminister des Cultus, Hr. von Gresser, besuchte gestern bei Gelegenheit einer Besichtigung der neu hergestellten Schullokalitäten im Mainviertel auch die Kleinkinderschule der Frl. Marg. Sambeth daselbst, und sprach sich äußerst lobend und anerkennend über diesen Kindergarten aus.

Das Gastspiel des Bassisten Hrn. Ganzemüller in Braunschweig hatte nach uns vorliegenden Berichten einen äußerst günstigen Erfolg, ein Engagement kam aber nicht zu Stande, da Hr. Ganzemüller die ihm gestellten Bedingungen nicht für annehmbar hielt und die Unterhandlungen abbrach; dieselben sollten zwar wieder aufgenommen werden, allein Hr. Ganzemüller hatte bereits einen vortheilhaften Contrakt für den nächsten Winter zu Rotterdam unterzeichnet. Auch von Breslau war ihm während seines Aufenthaltes in Braunschweig ein glänzendes Offert zugegangen.

11 fl. 59 kr., rus. Imperials 9 fl. 50— kr., Gold per Pfd. fein 821, bis. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 28—30 kr.. Wechsel auf Wien k. S. 99½ G.

† Künftigen Sonntag den 9. Mai wallt die löbliche Bürgersodalität nach Dettelbach, wozu die Christgläubigen eingeladen werden.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 16 fl. 14 kr. bis 18 fl. 45 kr., Korn 14 fl. — kr. bis 15 fl. 20 kr., Gerste — fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 8 fl. 30 kr. bis 9 fl. 54 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen 18 fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken 18 fl. — kr. 92 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 32—33 kr. Schmalz das Pfund 36—38 kr., Eier 12—13 Stück 12 kr., Kartoffeln die Metze 23 kr., das Paar junge Tauben 18 kr., das Paar junge Hahnen 1 fl. 30 kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 24 kr., junge Ziegen das Stück 1 fl. 1 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 7. Mai. Die Erhöhung des Londoner Discontos auf 4½ % machte anfänglich auch an unserm Platze, obwohl sich hier das Geld noch sehr flüssig zeigt, einen unangenehmen Eindruck, so daß die Börse in verstimmter und matter Haltung verkehrte. Dieselbe änderte sich jedoch, als die Wiener Course günstiger einliefen und machten die Preise deßhalb einen Schritt zur Besserung, die auch im Laufe des nicht unbeträchtlichen Geschäfts beibehalten ward. Besonders lebhaft im Umsatz und im Course gut behauptet waren Staatsbahnaktien. Auch 1839er Loose wurden wesentlich höher von Wien gemeldet. Amerikaner dagegen mußten die gestern gewonnene Position wieder aufgeben und waren heute fast ¾ % billiger zu haben, als gestern. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterreich. Creditaktien 298½—¾, Staatsbahnaktien 342½—⅜ bez., Lombarden 227⅛ bez., 1860er Loose 83⅞ bez., 1882er Amerikaner Bonds 85¼—⅜, 85½ bez. Amerikaner waren in Folge Londoner Notirungen niederer, schließen jedoch relativ fest.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Rauchern, denen an einer feinen aromatischen und dabei höchst billigen Cigarre gelegen ist, bitten unser Inserat im heutigen Blatte zu beachten. Auch der verwöhnteste Raucher wird damit höchst zufrieden gestellt sein, da diese Sorten neben ausgezeichneter Qualität sehr mild und äußerst billig sind.

Friedrich & Co., Leipzig.

Eine Parthie **Pariser Corsetten lange Façon** werden statt zu 4 fl. zu **2 fl.** abgegeben bei **A. Rügemer.**

In der Zwischenzeit vom 23. bis 25. v. Mts. wurde aus einem offenen Zimmer dahier ein Portemonaie aus hellbraunem Leder, auf beiden Seiten mit Neusilber beschlagen, nebst Inhalt, bestehend in einem Zweiguldenstücke, 1 Thaler, 4 Sechsern, 2 Groschen, 1 Medaillon und 2 Hutzeichen, entwendet.

In der Nacht vom 27. auf 28. vorigen Monats entkamen von einem Bleichrasen 2 Frauenhemden aus feiner Leinwand. Am 26. vor. Mts. wurde ferner dahier eine silberne Spindeluhr nebst messinger fein gegliederter Kette und Schlüssel entwendet, und fällt Verdacht auf einen Handwerksburschen von großer hagerer Statur und blasser Gesichtsfarbe, der einen dunkeln Rock und braun und weiß karrirte Hose und eine schwarze Tuchmütze trug. Ich ersuche um Späße.

Würzburg, 1. Mai 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

Restauration
August Jäger.
Morgen Früh 9 Uhr
Bock nebst Bockwürsten.

Wilhelmshöhe.

Sonntag den 9. Mai wird bei günstiger Witterung dieselbe eröffnet und ladet zum Besuche ergebenst ein

4926) **Wilhelm Ehlers.**

Bahnhof-Restauration Heidingsfeld.

4930) **Sehr gutes Lager-Bier** aus der Mätz'schen Brauerei.

Im Ingolstadter Hof Nr. 4 ist ein **Mezanen-Logis** von 2 Zimmern, Küche, auf 1. August an eine kinderlose Familie zu vermiethen. (4919

Bei **Martin Kraft** in Albertshofen ist ein noch gut erhaltenes **Webergeräthe** zu verkaufen. (4920

4934) Ein gewandter, junger **Kellner** sucht eine Stelle, Näh. in der Exp.

Im Orte Zellingen ist ein ganz neuerbautes **Haus** mit zwei schönen Wohnungen, zwei Kellern, doppelter Stallung, schönem Hofe, zwei Gärten nebst Obstbäumen und Traubenspalieren sogleich zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. im Gasthause zum Anker daselbst. (4782 2a

---

Zu vermiethen

ist auf 1. August in meinem Hause im 2. Stock ein abgeschlossenes, freundliches **Logis** von 6 Zimmern, heller Küche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres Augustinergasse Nr. 15 neu, über 1 Stiege. (4705 3c

---

4921) Wenn die Lumpenfrau **K.....** ihre lose Zunge nicht im Zaume hält, so wird sie gerichtlich verklagt.

Ch. Hopf.

In der Stifthauger Kirchgasse Nro. 3 sind 2 Logis, jedes mit 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen auf den 1. August zu vermiethen. (1928

Zu vermiethen

eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Magdkammer, Kellerabtheilung ꝛc., sogleich oder auf 1. August, der Fleischbank gegenüber Nro. 30. (4911

Zu verpachten

ist in der Nähe von hier eine **Kunstmühle** mit **3 Mahlgängen** unter günstigen Bedingungen.

Webe,
2. Distrikt No. 257.

Sogleich

oder bis August ist ein **Logis** von 6 kleineren Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc. zu vermiethen. Näh. Exp. (4541

4931) Eine **Parterrewohnung** von 5 Zimmern, Küche und anderen Erfordernissen ist auf den 1. August d. J. zu vermiethen Näheres 1. Distr. Nr. 19, Theater vis-à-vis. (2a

---

Vom russischen Hofe bis zum Hôtel garni auf der Juliuspromenade ging heute früh eine **Broche**, ein alter Dukate mit dem Bildnisse des Bischofs Robert von Salzburg, in Gold gefaßt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe im Hôtel garni Nro. 6 gegen Belohnung abzugeben. (4935

Ein möblirtes **Mezanen-Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Inneres Grabengäßchen Nr. 4 neu. (4922

Ein **Faß**, zu Regenfaß geeignet, und ein **Kanapee** sind zu verkaufen im 4. Distr. Nro. 5, Rothelöwengasse. (4929

Einladung.

Geschäfts halber ist es uns nur auf diesem Wege möglich, unsere werthe Nachbarschaft, sowie alle Freunde und Bekannte, zu unserer Trauung, welche morgen, Sonntag den 9., halb 12 Uhr, in der Pleichacher Kirche stattfindet, höflichst einzuladen.

Georg Wütscher,
4916 Schweinemetzger.
Therese Flaig.

Unsern geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß wir unsere Wohnung in der Plattnersgasse verlassen und unsere neue Wohnung 2. Distr. No. 27 neu am Fischmarkt, unter'm Reichsapfel, bezogen haben und bitten um geneigten Zuspruch.

Bittorf.

4900 2a) Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** ist mit Waarenlager und Uttensilien zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Der redliche Finder von **Band & Tüll** möge es in der Büttnergasse Nro. 23 neu, 2 Stiegen hoch, abgeben. 4925

Aepfelwein!

3a) 300 Eimer 1868er Aepfelwein sind im Ganzen oder in Parthien preiswürdig zu verkaufen. Briefe durch die Expedition **Nr 4927**

Semmelsgasse, 124 alt, ist ein **Logis** von 3 Zimmern, freundlicher Küche, Holzremise ꝛc. sofort zu vermiethen und am 1. August zu bewohnen. Auch sind daselbst für Arbeiter Schlafstellen frei. 4817

4876) Gesucht wird ein ordentlicher **Webergeselle.**
Näh. in der Exp.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Max Hesdörffer in Berlin-Grunewald, Delbrückstraße 24. Verlag der Gesellschaft für verbreitung von Volksbildung, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 12a. Druck von Metzger & Wittig in Leipzig.

Jahrbuch für Verbreitung von Naturwissenschaften.

Neue Folge. Dritter Band. Mit 3 Tafeln und 1 Figur im Text. Preis geheftet 3 Mk., gebunden 4 Mk.

Inhalt: Die Entwicklung der Naturwissenschaften im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Mathematik im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Physik im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Chemie im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Astronomie im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Geologie im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Meteorologie im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Biologie im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Anthropologie im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Technik im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Luftschiffahrt im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Flugtechnik im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Elektrotechnik im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Medizin im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Hygiene im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Landwirtschaft im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Forstwirtschaft im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Gartenkultur im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Fischerei im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Jagd im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Tierzucht im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Bienenzucht im Jahre 1907. Von Max Hesdörffer. — Die Entwicklung der Seidenraup

Holzversteigerung im Hospitalwalde.

Donnerstag den 13. Mai l. Js.,
früh 8 Uhr anfangend,

werden im Gemeindewalde bei Höchberg:

40 Eichen-Abschnitte, darunter mehrere schwere Eichenstämme,
31 Buchen-Abschnitte,
34 Buchen- und
116 Aspenstangen,
43¼ Klafter Buchen-, Eichen- und Aspen-Knorz-, Prügel- und Stockholz,
39¼ Hundert Wellen

öffentlich auf dem Schlage selbst gegen baare Zahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 6. Mai 1869.

Kgl. Hospital-Verwaltung.
Quaglia. (2a

Holzversteigerung im k. Reviere Aura.

Aus den Abtheilungen unterer und oberer Bienfang, Schieseller, Meßbuch, Breitethal, Birkenschlag, Auragrund, Wolfstall, Vordere Hundel, Tiefeloch, sowie an zufälligen Ergebnissen des Reviere Aura werden nachverzeichnete Nutz- und Brennholz-Sortimente in der Post zu Burgsinn jedesmal **früh 10 Uhr** beginnend in freier Concurrenz öffentlich versteigert und zwar

I. am **Montag den 24. Mai l. Js.:**

755 Eichen-Abschnitte,
13 Buchen- „
1 Aspen-Abschnitt,
89 Nadelholz-Abschnitte,
54¼ Klafter Eichen-Müsselholz;

II. am **Dienstag den 25. Mai l. Js.:**

417½ Klafter Buchen-Scheitholz,
158 „ „ Knorzholz,
694¾ „ „ Prügelholz I. Cl.,
345¼ „ „ „ II. Cl.,
36¼ „ „ Astholz,
54¾ „ „ Abstandholz,
¾ „ „ Klotzholz,
226½ „ Eichen-Knorzholz,
4 „ „ Prügelholz,
38¾ „ „ Astholz,
175 „ „ Abstandholz,
4¼ „ „ Klotzholz,
48½ „ Birkenholz, verschiedener Sortimente,
13½ „ Aspenholz „ „
23 „ Nadelholz-Scheit-,
160 „ „ Prügelholz.

Die gewöhnlichen Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben, vorlaufig aber wird bemerkt, daß Kauflustige, welche der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, Atteste über ihre Zahlungsfähigkeit vorzulegen haben, sowie alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Aura, den 2. Mai 1869.

Der kgl. Oberförster:
Kümmel.

Zu vermiethen.

4823 2b) Ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern, nebst Kammer und Küche ꝛc. ist auf 1. August zu vermiethen. 5. Distr., Zellerstraße Nr. 21.

4871 2b) Montag den 10. Mai werden im Guttenberger Walde **200 Erdarbeiter** angenommen bei gutem Lohn für den Infanterie-Kugelfang zu bauen.

4903) Es wird **sogleich** ein **Mädchen** bei einer Familie (bestehend in einem Herrn mit seiner Tochter) in Dienst zu nehmen gesucht. Näh Exp.

4908) Ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie auf den 1. August zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 26.

4910) Einige hundert Eimer **Wein** zu fl. 10 und fl. 17 per Eimer, welche sich zu einem guten 4 und 6 kr. Schoppen eignen, sind ganz oder in kleineren Parthien zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4907) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist bis 1. August zu vermiethen. Gothengasse Nr. 6 neu.

Urwahlbezirk Giebelstadt.

Um allen Interessen und Verhältnissen möglichst gerecht zu werden und eine friedliche Wahl zu erzielen, werden für den Urwahlbezirk Giebelstadt folgende Wahlmänner vorgeschlagen:

1) Wolf, Franz Mich., Dek.-Pfr. in Eßfeld.
2) Breunig, Michael, Vorsteher und Landrath in Eßfeld.
3) Langmantel, Michael, Oekonom in Sulzdorf.
4) Meyer, Georg, Vorsteher in Fuchsstadt.
5) Müller, Michael, Bierbrauer in Giebelstadt.

Mehrere Wahlmänner.

Wildbad Burgbernheim.

Eröffnung am 17. Mai.

Station der Ansbach-Würzburger Bahn.

Seit Jahrhunderten bekannt wegen seiner ersprießlichen Wirkung gegen Gicht und Rhenmatismus, Unterleibsstockungen, Milz- und Leberschwellungen. Vorzügliches Quellwasser. Die prachtvolle Waldluft ist ein mächtiger Heilfaktor für Solche, welche an Erkrankungen der Respirationsorgane leiden, ferner für Bleichsüchtige, Nervenschwache, Reconvalescenten.

Die ausschließlich zum Trinken benützten beiden Quellen, Doktor- und Musquetierbrunnen, wurden von Herrn Hofrath Professor Dr. v. Scherer, beziehungsweise dessen Assistenten, Herrn Heckenlauer, chemisch untersucht, dessen Gehalt an schwefelsaurer Magnesia nachgewiesen. ferner neu gefaßt, geschlossen, mit neuem Brunnenhause und Pumpwerk versehen und außerdem wurde noch so manche Verbesserung ins Leben gerufen. Als Badearzt fungirt Herr Dr. Beverlein in Burgbernheim.

Zahlreichem Besuche sieht entgegen

Badwirth Leidig.

3b) Für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gesucht und gründliche kaufmännische Ausbildung zugesichert. Adressen unter **A. B. 4862** an die Exped.

Ladnerin gesucht

für ein Cigarren- und Colonialwaarengeschäft an hiesigem Platze. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse und Photographie befördert die Exped. **sub X. Z. Nr. 4861.** (3b

4841 3c) Eine **Parterrewohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör ist bis 1. August zu vermiethen nächst dem neuen Bahnhofe No. 220¼.

Eau d'Elisabeth,

welches nach kurzem Gebrauch ein blühend, jugendliches und gesundes Aussehen verleiht, empfiehlt

Franz Hußla.

Schwedische Zündhölzer, **(ohne Schwefel u. Phosphor) empfiehlt billigst**
Franz Backmund.

4904) Meinen geehrten Kunden habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich nicht mehr im Bayrischen Kaffeehaus, sondern **Büttnersgasse Nr. 37** wohne und bitte um ferneres Wohlwollen.

Auch suche ich einen guten Herrn-Arbeiter.

Valentin Berling,
Schuhmachermeister.

4906) Es blieb ein **Stock** in einer Droschke liegen. Abzuholen bei A. Beringer.

Wohnungen zu vermiethen.

4879 3b) Auf den ersten August sind in der Randersackererstraße in schönster Lage zwei freundliche Wohnungen zu je vier — fünf Zimmern, Magdkammer, Küche, Keller und allem Zubehör zu vermiethen. Mitgenuß des Gartens ist gestattet. Näh. in der Exp.

4902) Zu vermiethen ist sogleich ein freundliches, unmöblirtes **Zimmer** an einen Herrn. Aussicht auf die Straße. 1. Distr., Semmelsstraße Nr. 42.

4909) Ein einfach möblirtes **Zimmer**, in der Nähe der Sandgasse, wird zu miethen gesucht. Näheres im 2. Distr. Nr. 544, Sandgasse.

Jacquettes in Wolle & Seide!
Mäntel, Paletots, Capes in reichster, **Auswahl**
Costüme, Röcke, Blousen in allen Preislagen.
Jul. Oppenheimer, Bielefeld.

Gardinen, Teppiche, Portièren, Tischdecken, Steppdecken, Bettvorlagen, Linoleum, Wachstuch, Möbelstoffe, Rouleaux, Bettfedern, Daunen, Inlette, Bettleinen, Bettdrell, Bettbarchent, Bettcouverts, Reisedecken, Schlafdecken, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, Taschentücher, Cachenez, Shawls, Tücher, Kragen, Manschetten, Hemden, Normalhemden, Jacken, Unterröcke, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Corsetts, Schürzen, Kinderkleidchen, Kinderwäsche, Kinderstrümpfe, Kinderhandschuhe, Kinderjacken, Kinderhüte, Kindermützen, Kinderschuhe, Kinderstiefel, Kinderstrümpfe, Kinderhandschuhe, Kinderjacken, Kinderhüte, Kindermützen, Kinderschuhe, Kinderstiefel

Carl Ott,
Bielefeld, Ecke Ravensberger Str. und Kreuzstr.

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstatt.
Lager in fertigen Herren-Garderoben.
Grösste Auswahl in Stoffen für Herren-Anzüge, Paletots, Hosen, Westen, Livreen, Uniformen, Mützen, Hüten, Schirmen, Stöcken, Cravatten, Shawls, Handschuhen, Strümpfen, Socken, Unterkleidern, Hemden, Kragen, Manschetten, Schuhwerk, Stiefeln, Pantoffeln, Hausschuhen, Reisetaschen, Koffern, Reisedecken, Schlafdecken, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtüchern, Taschentüchern, Cachenez, Shawls, Tüchern, Kragen, Manschetten, Hemden, Normalhemden, Jacken, Unterröcken, Strümpfen, Socken, Handschuhen, Corsetts, Schürzen, Kinderkleidchen, Kinderwäsche, Kinderstrümpfen, Kinderhandschuhen, Kinderjacken, Kinderhüten, Kindermützen, Kinderschuhen, Kinderstiefeln, Kinderstrümpfen, Kinderhandschuhen, Kinderjacken, Kinderhüten, Kindermützen, Kinderschuhen, Kinderstiefeln

Jos. Schädlich,
Bielefeld, Ecke Ravensberger Str. und Kreuzstr.

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstatt.
Lager in fertigen Herren-Garderoben.
Grösste Auswahl in Stoffen für Herren-Anzüge, Paletots, Hosen, Westen, Livreen, Uniformen, Mützen, Hüten, Schirmen, Stöcken, Cravatten, Shawls, Handschuhen, Strümpfen, Socken, Unterkleidern, Hemden, Kragen, Manschetten, Schuhwerk, Stiefeln, Pantoffeln, Hausschuhen, Reisetaschen, Koffern, Reisedecken, Schlafdecken, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtüchern, Taschentüchern, Cachenez, Shawls, Tüchern, Kragen, Manschetten, Hemden, Normalhemden, Jacken, Unterröcken, Strümpfen, Socken, Handschuhen, Corsetts, Schürzen, Kinderkleidchen, Kinderwäsche, Kinderstrümpfen, Kinderhandschuhen, Kinderjacken, Kinderhüten, Kindermützen, Kinderschuhen, Kinderstiefeln, Kinderstrümpfen, Kinderhandschuhen, Kinderjacken, Kinderhüten, Kindermützen, Kinderschuhen, Kinderstiefeln

Wagner & Schmidt,
Bielefeld, Ecke Ravensberger Str. und Kreuzstr.

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstatt.
Lager in fertigen Herren-Garderoben.
Grösste Auswahl in Stoffen für Herren-Anzüge, Paletots, Hosen, Westen, Livreen, Uniformen, Mützen, Hüten, Schirmen, Stöcken, Cravatten, Shawls, Handschuhen, Strümpfen, Socken, Unterkleidern, Hemden, Kragen, Manschetten, Schuhwerk, Stiefeln, Pantoffeln, Hausschuhen, Reisetaschen, Koffern, Reisedecken, Schlafdecken, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtüchern, Taschentüchern, Cachenez, Shawls, Tüchern, Kragen, Manschetten, Hemden, Normalhemden, Jacken, Unterröcken, Strümpfen, Socken, Handschuhen, Corsetts, Schürzen, Kinderkleidchen, Kinderwäsche, Kinderstrümpfen, Kinderhandschuhen, Kinderjacken, Kinderhüten, Kindermützen, Kinderschuhen, Kinderstiefeln, Kinderstrümpfen, Kinderhandschuhen, Kinderjacken, Kinderhüten, Kindermützen, Kinderschuhen, Kinderstiefeln

Carl Meinhold,
Bielefeld, Ecke Ravensberger Str. und Kreuzstr.

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstatt.
Lager in fertigen Herren-Garderoben.
Grösste Auswahl in Stoffen für Herren-Anzüge, Paletots, Hosen, Westen, Livreen, Uniformen, Mützen, Hüten, Schirmen, Stöcken, Cravatten, Shawls, Handschuhen, Strümpfen, Socken, Unterkleidern, Hemden, Kragen, Manschetten, Schuhwerk, Stiefeln, Pantoffeln, Hausschuhen, Reisetaschen, Koffern, Reisedecken, Schlafdecken, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtüchern, Taschentüchern, Cachenez, Shawls, Tüchern, Kragen, Manschetten, Hemden, Normalhemden, Jacken, Unterröcken, Strümpfen, Socken, Handschuhen, Corsetts, Schürzen, Kinderkleidchen, Kinderwäsche, Kinderstrümpfen, Kinderhandschuhen, Kinderjacken, Kinderhüten, Kindermützen, Kinderschuhen, Kinderstiefeln, Kinderstrümpfen, Kinderhandschuhen, Kinderjacken, Kinderhüten, Kindermützen, Kinderschuhen, Kinderstiefeln

Ed. Meinhold,
Bielefeld, Ecke Ravensberger Str. und Kreuzstr.

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstatt.
Lager in fertigen Herren-Garderoben.
Grösste Auswahl in Stoffen für Herren-Anzüge, Paletots, Hosen, Westen, Livreen, Uniformen, Mützen, Hüten, Schirmen, Stöcken, Cravatten, Shawls, Handschuhen, Strümpfen, Socken, Unterkleidern, Hemden, Kragen, Manschetten, Schuhwerk, Stiefeln, Pantoffeln, Hausschuhen, Reisetaschen, Koffern, Reisedecken, Schlafdecken, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtüchern, Taschentüchern, Cachenez, Shawls, Tüchern, Kragen, Manschetten, Hemden, Normalhemden, Jacken, Unterröcken, Strümpfen, Socken, Handschuhen, Corsetts, Schürzen, Kinderkleidchen, Kinderwäsche, Kinderstrümpfen, Kinderhandschuhen, Kinderjacken, Kinderhüten, Kindermützen, Kinderschuhen, Kinderstiefeln, Kinderstrümpfen, Kinderhandschuhen, Kinderjacken, Kinderhüten, Kindermützen, Kinderschuhen, Kinderstiefeln

Carl Meinhold,
Bielefeld, Ecke Ravensberger Str. und Kreuzstr.

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstatt.
Lager in fertigen Herren-Garderoben.
Grösste Auswahl in Stoffen für Herren-Anzüge, Paletots, Hosen, Westen, Livreen, Uniformen, Mützen, Hüten, Schirmen, Stöcken, Cravatten, Shawls, Handschuhen, Strümpfen, Socken, Unterkleidern, Hemden, Kragen, Manschetten, Schuhwerk, Stiefeln, Pantoffeln, Hausschuhen, Reisetaschen, Koffern, Reisedecken, Schlafdecken, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtüchern, Taschentüchern, Cachenez, Shawls, Tüchern, Kragen, Manschetten, Hemden, Normalhemden, Jacken, Unterröcken, Strümpfen, Socken, Handschuhen, Corsetts, Schürzen, Kinderkleidchen, Kinderwäsche, Kinderstrümpfen, Kinderhandschuhen, Kinderjacken, Kinderhüten, Kindermützen, Kinderschuhen, Kinderstiefeln, Kinderstrümpfen, Kinderhandschuhen, Kinderjacken, Kinderhüten, Kindermützen, Kinderschuhen, Kinderstiefeln

Ed. Meinhold,
Bielefeld, Ecke Ravensberger Str. und Kreuzstr.

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstatt.
Lager in fertigen Herren-Garderoben.
Grösste Auswahl in Stoffen für Herren-Anzüge, Paletots, Hosen, Westen, Livreen, Uniformen, Mützen, Hüten, Schirmen, Stöcken, Cravatten, Shawls, Handschuhen, Strümpfen, Socken, Unterkleidern, Hemden, Kragen, Manschetten, Schuhwerk, Stiefeln, Pantoffeln, Hausschuhen, Reisetaschen, Koffern, Reisedecken, Schlafdecken, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtüchern, Taschentüchern, Cachenez, Shawls, Tüchern, Kragen, Manschetten, Hemden, Normalhemden, Jacken, Unterröcken, Strümpfen, Socken, Handschuhen, Corsetts, Schürzen, Kinderkleidchen, Kinderwäsche, Kinderstrümpfen, Kinderhandschuhen, Kinderjacken, Kinderhüten, Kindermützen, Kinderschuhen, Kinderstiefeln, Kinderstrümpfen, Kinderhandschuhen, Kinderjacken, Kinderhüten, Kindermützen, Kinderschuhen, Kinderstiefeln

Durch neue **Zusendungen** von **Kleiderstoffen** ist mein Lager **vollständig assortirt** und empfehle solche zu sehr **billigen Preisen.**

Franz Seisser jr.

Wollene & seidene Jaquetten, fertige Kleider etc.

sind wieder eingetroffen und empfehle zu billigen Preisen.

A. Rügemer.

Cigarren-Lager von **S. Scheidt.**

Bremer-, Hamburger- & Havanna-Cigarren
empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Simon Scheidt,
Domstraße Nro. 1,
neben Herrn Eisenhändler Hofmann.
NB. Für Wiederverkäufer habe eine große Parthie billige Sorten auf Lager.

Mainviertel,
Schwalb'sche Wirthschaft.
Montag, den 10 Mai Nachmittags
Blech-Musik,
bei ausgezeichnetem **Lager-Bier**, sowie **Most**, Steinbacher Lage, die Maas 20 u. 16 kr., empfiehlt
Joh. Spitz.
Wirthschaftsführer.

Aumühle.
Morgen Sonntag
große türkische
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Ludw. Drnusel.

Neu-Smolensk.
Morgen Sonntag:
Große
Tanzmusik,
wobei ausgezeichnete Speisen und Getränke verabreicht werden, wozu freundlichst einladet
J. Hammer.

Vaudeville-Theater.
Sonntag, den 9. Mai 1869.
Barfüßele. Schwäbisch-heiteres Charakterbild in 5 Aufzügen, nach Berth. Auerbachs gleichbenannter Dorfgeschichte, frei bearbeitet von Moriz Reichenbach.

Veitshöchheim.
Sonntag, den 9. Mai
gutbesetzte
Tanzmusik
im Gasthause zum Lamm,
wozu ergebenst einladet
4933) **Mich. Lutz.**

Unterdürrbach.
Morgen Sonntag im
Gasthause zur Schwane
gutbesetzte
Tanzmusik.
Hiezu ladet ergebenst ein
4932) **Kießling.**

Veitshöchheim.
4914) Sonntag, den 9. Mai
gutbesetzte
Tanzmusik
im Gasthause zur Traube,
wozu höflichst einladet
B. Krauß, Gastwirth.

Sonntag, den 9. Mai, wenn günstige Witterung,
Musik
in meiner Gartenwirthschaft bei **gutem Lager-Bier.**
M. J. Wolz.

In der Semmelsstraße Nro. 59 ist auf August ein **Logis zu vermiethen.** Näheres über zwei Stiegen. (4924

Kath. Gesellenverein.
Sonntag, den 9. ds. Mts.
Mai-Fest
im Vereins-Lokale,
wozu die Herren Schutzmitglieder mit Familien freundlichst eingeladen werden.
Anfang nach 4 Uhr.

Bauersgarten
vorm Sanderthor.
Sonntag, den 9. Mai bei günstiger Witterung
Blech-Musik.
Für gutes **Hofbrauhaus-Bier, Most, reinen Wein, kalte** und **warme Speisen,** sowie **Kaffee mit Backwerk** ist bestens gesorgt. Zu recht zahlreichem Besuche wird höflichst eingeladen.

Zur neuen Welt.
Morgen Sonntag früh von 6 Uhr an
Gurmusik.
Nachmittags
gutbesetzte
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
J. A. Wadenklee.

Gesellige
Abend-Unterhaltung
für die Mitglieder des
allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins
Sonntag den 9. Mai
Abends 8 Uhr
im Salon Friedlein.
Die Mitglieder der Gewerkschaften haben Zutritt.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
der Bevollmächtigte.

Neue Anlage.
Sonntag von Früh an ausgezeichneten **Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst guten **Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet
C. Neugebauer.

Zu vermiethen ein freundlich **möblirtes Zimmer** an der Brücke. Näh. i. Exp. (4923

Gabler's Keller.
Sonntag, den 9. Mai von früh 10 Uhr an
Bock nebst Bockwürsten.
Nachmittags
Artillerie-Musik.

Café Zorn.
Sonntag, den 9. Mai von Vormittags ½10 Uhr an
Erlanger Bock
und Bockwürste.

Restauration
Karthause.
Morgen Sonntag **Bock-, Weiß-, Milzwurst** und **Geschwollene,** wozu ergebenst einladet
Ph. Klett.

Platz'scher Garten.
Morgen Sonntag, den 9. Mai:
Grosse
Production
der kgl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm,
Eintritt für Herrn 6 kr.,
Damen 3 kr.,
wozu freundlichst einladet
Joh. Feineis.

Hutten'scher Garten.
Morgen Sonntag, den 9. Mai:
Große türkische
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Neumühle
oberhalb der Aumühle an der Straße nach Versbach.
Täglich früh 6 Uhr **frisch gemolkene Milch, Kaffee, Butter, Honig,** nebst **Wein, Most, Erlanger Bier** und morgen den 9. ds. Mittags
Harmonie-Musik.
Niebling.

Eine **Nachtigall** ist unter Garantie zu verkaufen. Näh. in der Exp. (4918

Geld-Course vom 7. Mai.

— fl. — kr. alte österr. Währ. per rauh Pfd. à 500 Gr. — fl.

Kleiderstoffe, Jacquettes,

Tüll-Rotonden, ächte Crêpe de Chine- und Cachemire-Châles, halte in neuester Auswahl zu billigen Preisen empfohlen

Carl Bolzano.

Trotz dem

dass innerhalb 6—10 Wochen die feineren Tabake um 20—30 pCt. gestiegen sind, ist es uns doch noch möglich, durch frühere vortheilhafte Cassakäufe der Rohtabake begünstigt, die äusserst billigen Preise zu stellen. Hauptsächlich machen wir auf unsere nachstehenden Sorten hochfeine Blitar Havanna Cigarren aufmerksam, da diese von sehr feinem Aroma, höchst billig und nicht gleich wieder für solchen Preis in dieser feinsten Qualität zu verkaufen sind.

Hochfeine Blitar „Havanna" Kronen Regalia à Fl. 42 }
Superfeine Blitar „Havanna La Angelita" à „ 32 } pro 1000 Stück.

Wir haben noch zu bemerken, dass diese Sorten von schönster Arbeit, schön weiss brennend und von feinem milden Geschmack sind, desshalb ächt importirten Cigarren an Qualität nicht nachstehen, wohl aber um viel mehr als die Hälfte billiger sind. Wir bitten die geehrten Raucher und Liebhaber einer wirklich feinen und dabei billigen Cigarre, unserer Offerte mit Vertrauen entgegenzukommen und sich der besten und billigsten Bedienung versichert zu halten. Um den Versuch zu erleichtern, senden wir Probe-Kisten à 250 Stück pro Sorte franco, bitten aber uns unbekannte Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Post-Nachnahme zu gestatten.

Leipzig, Bayerische Strasse.

Friedrich & Co., Cigarrenfabrik.

P. S. Von unserer allseitig als gut und preiswerth anerkannten Hav. El Riffle Cigarre à Fl 21 pr. 1000 haben noch am Lager.

Wirthschaftseröffnung und Empfehlung.

Ich Unterzeichneter sehe mich veranlaßt, dem hiesigen und auswärtigen Publikum hiemit anzuzeigen, daß ich meine wegen baulicher Veränderung einige Zeit geschlossene **Wirthschaft** am **Samstag den 8. Mai Abends mit Artilleriemusik** eröffne. Ferner wird bemerkt, daß jeden Dienstag und Freitag frische Leberwürste zu haben sind. Für gute Speisen und Getränke, besonders ausgezeichnetes Lagerbier per Maas 7 kr. ist bestens gesorgt, wozu höflichst einladet

Michael Baumann, Garküchner,
2b] **Wohlfahrtsgasse.**

Danksagung.

Meine Pferde sind beim **Pfälzischen Verein** versichert und ist mir eines an der Gehirnwassersucht zu Grunde gegangen, für welches ich heute die Entschädigung aus Auftrag der General-Agentur in Würzburg durch den Agenten Chirurg **Badersbach** in Thüngersheim prompt und zu meiner Zufriedenheit ausbezahlt erhielt, was ich hiermit öffentlich anerkenne.

Unterleinach, den 4. Mai 1869.

Franz,
Gemeinde-Vorsteher.

Dampfkochtöpfe von Christ. Umbach.

deren Vortheile gegen andere Fabrikate dieser Art in Unterfranken bereits rühmlichst bekannt sind und die sich durch die eintretende Holzersparniß in kurzer Zeit bezahlen, empfiehlt zu **bedeutend ermäßigten Preisen** die alleinige Niederlage bei

G. Rödelberger,
Eisenhandlung, am Markt, ehemal. Hauptwache.

Nebst bisher von mir gewaschenen Gegenständen wasche ich auch Mantillen, Kleider von Jaconnet, Mouslin, Atlas, Seide, Wolle, Blonden, Spitzen, Ueberwürfe, Beduinen, Alpaka werden wieder neu hergestellt; **Crepshawls** werden sehr schön und billig gewaschen. Alle diese Gegenstände, sowie Sonnenschirme werden auch unzertrennt gewaschen; **Glacé-Handschuhe** sehr schön gewaschen bei Frau

Lehrer **Bab. Baumann,**
3c) Brückenthor Nr. 2 neu.

Bayrisches Cafehaus.

Morgen Sonntag, den 9. Mai

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Weinbergspfähle

bester Sorte, zu herabgesetzten Preisen, bei

Julius Egelhaaf,
2b] oberhalb des Schießhauses.

3a) **Guter Wein die Maas à 12 kr. und guter Most die Maas à 16 kr. wird verzapft in der Restauration zur alten Post.**

35 Thaler

wurden verloren vom Gasthof zum Schwan über die Brücke, Käppele, Johannishof über den Main, Glacis-Anlagen, Gasthof zum Kronprinzen, Juliusspital ꝛc. ꝛc. ꝛc. Dem redlichen Finder 10 Thaler Belohnung.

Näh. in der Exp.

Hermann Scheuer,
Domstraße gegenüb d Stempl.,
Lager in- u. ausländischer Cigarren, Tabake & Rauchrequisiten.

Es wird ein **mittelgroßes Haus** in Mitte der Stadt zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten beliebe man unter Ziffer **J. E. Nr. 4897** in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

4895) Derjenige, welcher vor einigen Tagen die **Waage** am Krahnenthor entwendet hat, wolle solche ungesäumt wieder dahin zurückbringen, außerdem sein Name veröffentlicht wird.

Versbach.

Sonntag, den 9. Mai

gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zum Lamm, wozu ergebenst einladet

4905) **Konrad Eberhardt.**

4898) Am vergangenen Samstag blieb in meinem Laden ein **Sonnenschirm** stehen.

Philipp Fischer,
Schweinemetzger.

4901) Ein goldener **Ehering** wurde verloren und wolle 2. Distr. Kärnersgasse Nr. 10 gegen Belohnung abgegeben werden.

4454) Mehrjähriges, trockenes **Buchenholz**, 2″ stark, wird zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

4799 2b) Eine treue, solide, im Spezerei-Geschäfte gewandte **Ladnerin** wird gesucht. Näh. Augustinergasse Nr. 22.

Gestorbene.

Sabine Zang, Bäckermeisters-kind, 1 J. a. — Leonhard Schäfer, Taxator, 72 J. a. — Eva Mark, Bürgerspitalpfründnerin, 80 J. a.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**

Landes-Industrie-Ausstellung in Altona

für Industrie vom 27. August bis 13. September, für Vieh vom 3. bis 7. September.
Eine Verlängerung der Ausstellungszeit für die Industrie ist wahrscheinlich.
Die Ausstellung ist gleichzeitig mit der internationalen Gartenbauausstellung in Hamburg.

Die Ausstellung in Altona, 1869,

ist Ausstellern aller Länder offen. Sie entwickelt sich zur Weltausstellung.
Transportermäßigungen sind bewilligt auf fast allen Eisenbahnen und Dampfschiffslinien.
Anmeldungen zur **Ausstellung in Altona** sind erforderlich
für die Industrie vor dem 1. Juni ——— für Vieh vor dem 1. Juli.
Bedingungen und Anmeldebögen **zur Ausstellung in Altona**, sowie Programme ꝛc. versendet das Bureau, **Altona, Königstraße 110.** Direktor **A. Schellers**, als Generalsekretär. [2a

---

Neue Zusendungen von

Paletots, Mantelets und Fichus

sind eingetroffen bei

Ch. Reich,
am Markt.

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse. Marktgasse.

Marktgasse.

Nachdem ich mich, sowie meine Frau, längere Zeit von einem fatalen Husten gequält sah, brauchte ich eine Zeit lang den **Mayer**'schen **Brust-Syrup** und wir erhielten dadurch nicht nur Erleichterung des Hustens, sondern auch ein allmäliges Verschwinden desselben. Ich stelle daher die Behauptung auf, daß dieser Syrup geeignet ist, jeden fatalen Husten zu mindern und zu beseitigen.

Meißen. **Jahrig,**
Wund- u. Entbindungsarzt, Ritter d. Ehrenkreuzes zum Albrechtsorden.

Halsentzündung durch Erkältung.

Hiemit bescheinige ich, daß mich der G. W. Mayer'sche **weiße Brust-Syrup** bei einer durch Erkältung zugezogenen Halsentzündung in kurzer Zeit vollständig wieder herstellte.

Berlin, den 21. November 1867.

Pauline Kindler.

Nur allein ächt zu haben bei **Carl Ch. Schmitt**, Sanderstraße 10, **Würzburg.**

Kochsalz und Viehsalz

für die Orte Billingshausen, Retzbach, Leinach, Duttenbrunn, Himmelstadt empfehle zu den billigsten Preisen bei schönen grobkörnigen Salzen.

Zellingen, den 6. Mai 1869.

Gg. Carl Welglein.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit, anzuzeigen, daß er seine bisherige Wohnung am Todtenberg verlassen und eine neue in der Korngasse bezogen hat; für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, erlaube ich mich auch ferner zu empfehlen in Ausführung aller Ziegel- und Schieferarbeit. Billige und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll

Philipp Abt, Dachdeckermeister,
4. Dist. Nr. 203, Korngasse.

Maschinen-Treibriemen

in allen Dimensionen, von einfacher, doppelter und dreifacher Lederstärke, bester Eichenlohgerbung, ferner alle Sorten **Näh- & Binderiemen** empfehlen unter billigster Bedienung

Lewald Söhne Lederfabrik,
(c) **Fürth** bei Nürnberg.

Mainsand,

die Fuhr 6 kr.,
kann fortwährend abgegeben werden auf dem Gute

Moskau.
(6e)

3c 4659] **Fenstermarquisen** werden billigst verkauft. Pulvispromenade Nr. 17 neu.

4769) Ein **Kindsmädchen** wird gesucht. Juliuspromenade Nr. 2.

Die

Handlung fertiger Wäsche

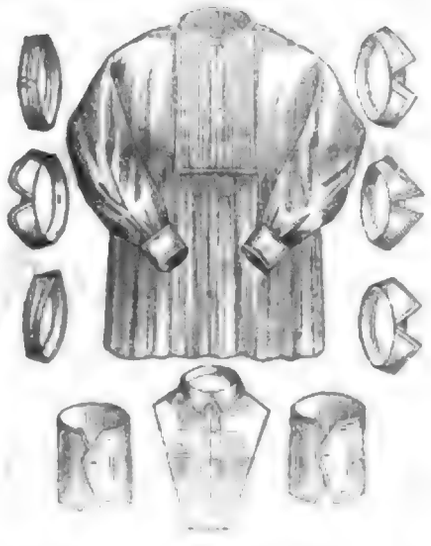
von

F. J. Schmitt,

Ecke der Eichhorn- & Saubgasse,

empfiehlt ihre selbstgefertigten **Herrn Hemden** von bestem Bielefelder Leinen, Shirting mit Leinen Brusteinsatz, ganz von Shirting, von buntem Percal und mit Piqué Einsatz in den neuesten Dessins, sämmtliche in verschiedener Qualitäten und 10 verschiedenen Weiten, mit und ohne Kragen, ferner **Knaben Hemden**, neueste Façons in **englischen Kragen** in mannigfaltigster Auswahl **Manschetten, Chemisetten, Leinen- & Shirting-Brusteinsätze.**

Bestellungen nach Maß werden schnellstens unter Garantie des Gutsitzens angefertigt.



Garantie für nur solide Stoffe bei reellen und möglichst billigen Preisen.

Damenhemden in Shirting, mit und ohne Stickerei, von fl. 1. an, mit Leinen von den einfachsten bis zu den reichst gestickten, **Negligéjacken, Unterröcke, Beinkleider, Nacht- & Morgenhäubchen.** (6e)

Dieser Zwieback ersetzt die Muttermilch vollständig und ist auch Denjenigen, deren Verdauungs-Organe besonderer Schonung bedürfen, bestens zu empfehlen. — Zu haben à 10 kr. pr. Paquet bei:

Anton Minoprio

12f in Würzburg.

Zur Beachtung.

Unterzeichneter bringt sein gut assortirtes Lager in gefertigten **Herrn- & Damen-Stiefeletten,** auch **Kinder-Stiefelchen** sowie **Herren- & Damenschuhen** in schon bekannter Güte in empfehlende Erinnerung.

Gänzlicher Ausverkauf von **Herren-Stiefeln** für Arbeiter und Landleute.

A. Säger, Schuhmacher,

26) Katharinengasse hinter der Marienkapelle.

4894) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche ꝛc. wird sogleich gesucht. Zu erfragen bei Franz Koch, Büttnergasse.

4888) **Ein Logis von 2 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc.** ist auf 1. August zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 7.

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der für das I. und II. Quartal 1869 verfallenen Haus-, Grund-, Gewerb-, Kapitalrenten- und Einkommen-Steuern nebst Kreisumlagen werden für die Pflichtigen hiesiger Stadt folgende Termine anberaumt:

a) für den I. Distrikt

auf Montag den 10., Dienstag den 11., Mittwoch den 12. & Donnerstag den 13. Mai l. Js.,

b) für den II. Distrikt

auf Freitag den 14., Samstag den 15., Dienstag den 18. & Mittwoch den 19. Mai l. Js.,

c) für den III. Distrikt

auf Donnerstag den 20., Freitag den 21. & Samstag den 22. Mai l. Js.,

d) für den IV. Distrikt

auf Montag den 24., Dienstag den 25. & Mittwoch den 26. Mai l. Js.,

e) für den V. Distrikt

auf Freitag den 28. & Samstag den 29. Mai l. Js.

Hiebei wird zur Kenntniß gebracht, daß gemäß §§ 8 und 15 des Finanzgesetzes vom 16. Mai 1868 zur Erhebung zu gelangen haben:

1) von der Grundsteuer $2^{11}/_{15}$ Simpla,
2) von der Haussteuer $6^{9}/_{10}$ Simpla der Areal und $2^{3}/_{10}$ Simpla der Miethssteuer,
3) von der Gewerbsteuer $1^{1}/_{6}$ Simpla,
4) von der Kapitalrentensteuer $1^{1}/_{6}$ Simpla,
5) von der Einkommensteuer $1^{1}/_{10}$ Simpla,

und nach Landraths-Abschied vom 6. März 1869 (Kreisamtsblatt von 1869 Num. 40) von vorstehenden 5 Steuergattungen eine Kreisumlage von $11^{1}/_{4}$ %.

Ferner wird noch insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß

1) **jeder Zahlende** sich mit einem **Steuerbüchlein** zur Abquittirung der Beträge zu versehen hat,
2) die Zahlungen nur **Vormittags von 8—12 Uhr** angenommen werden,
3) die Einhaltung der festgesetzten Termine um so mehr gewärtigt wird, als Diejenigen, welche nicht rechtzeitig erscheinen, während der ausgeschriebenen Perceptionszeit abgewiesen werden müßten,
4) bei den abgelaufenen Verfall terminen **nach Umfluß obiger Perzeptions-Termine gegen die Zahlungssäumigen mit den gesetzlichen Zwangs-Maßregeln vorgegangen wird,** und
5) auch die Gesammtsteuerschuldigkeit pro 1869 angenommen wird, wenn die Pflichtigen dieselbe sogleich zu erlegen wünschen.

Schließlich wird bemerkt, daß mit Genehmigung kgl. Regierungsfinanzkammer vom 26. Januar 1864 Num. 8655 die Erhebung und Quittirung der sämmtlichen Steuern dem Amtsgehilfen Schreiner übertragen ist und gemäß höchsten Rescripts des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 17. November 1860 (Kreisamtsblatt pro 1860 Nro. 139 fol. 1458) eine von den Restanten dem Rentamtsboten oder dessen Gehilfen stattgehabte Einhändigung von rückständigen Gefällen, sowie Mahn- und Executionsgebühren nur auf Wag und Gefahr der Zahlenden geschieht und nur eine amtliche Quittung im Falle einer Unterschlagung die Verbindlichkeit zur Leistung nochmaliger Zahlung von Seite des Abgabepflichtigen ausschließt.

Würzburg, den 26. April 1869.

Königl. Stadtrentamt.

Brenner. (3e

Ausschreiben.

Ich warne hiemit Jedermann, meinem Ehemann **Johann Hösch** etwas zu borgen oder zu leihen ꝛc. indem ich keine Zahlung leiste.

Ferner kann derselbe ohne meine Zustimmung nichts kaufen oder verkaufen, überhaupt keine lästigen Verträge abschließen; ich habe darauf bezügliche ärztliche Zeugnisse in Händen und bin mit gerichtlicher Generalvollmacht versehen.

Neuses a. B., 3. Mai 1869. [4758 3c

Margaretha Hösch.

Gedenken u. Jahres-Amt

Theodor Müller, Gärtner,

sagen für alle Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, besonders den Herren Geistlichen für die trostreichen Worte, unsern herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kirchdorf, den 3. Juli 1911.

Katholischer Kirchenchor.

Heute abend 8½ Uhr Probe.

Der Vorstand.

Kath. Kirchen-Gesangverein.

Heute abend 8½ Uhr Probe.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Jünglings-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Jungfrauen-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Mütter-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Männer-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Jungmänner-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Jungfrauen-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Jungmänner-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Männer-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Frauen-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Jünglings-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Jungfrauen-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Mütter-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Männer-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Jungmänner-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Jungfrauen-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Jungmänner-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Männer-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Frauen-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Jünglings-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Jungfrauen-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Mütter-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Männer-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Jungmänner-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Jungfrauen-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Jungmänner-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Männer-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Frauen-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Kongregation.

Sonntag, den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Soolbad Orb.

Eröffnung der Saison am 12. Mai. Dauer derselben bis Ende September.

Entfernung von der Fulda-Hanauer Bahn, Station Wächtersbach, ¼ Stunden, täglich dreimaliger Postverkehr mit Postomnibus.

Die ausgezeichneten Erfolge, deren sich die hier Hülfesuchenden auf den Gebrauch unserer Soolbäder zu erfreuen hatten, beweisen die Vorzüglichkeit derselben.

Wir empfehlen auch fernerhin den Verkauf des aus unserer Soole bereiteten berühmten Orber Badsalzes, Mutterlaugen-Extraktes, medizinischer Salzseife und Bitterwasser-Essenz.

Nähere Auskunft ertheilen auf gefällige Anfragen bereitwilligst die Unterfertigten

Schneewels & Müller,
1c Bad-Besitzer.

Mein großes Lager abgelagerter **Cigarren,** von den geringsten bis zu den feinsten Qualitäten, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung und mache zugleich auf eine gute **Ambalema-Cigarre** aufmerksam, wovon ich 5 Stück zu 6 kr. abgebe.

Carl Kern,
3c] Eichhornstraße 357.

Aechten Düsseldorfer Senf,

¼ Schoppen 3 kr. Wiederverkäufern Rabatt in der Fabrik von

C. M. Schmitz, Augustinergasse 215.

Verkauft wird unter sehr billigen Bedingungen

eine Trottmühle, welche für Gießereien und Gewürzfabriken verwendbar ist; dieselbe ist ½ Jahr in Betrieb gewesen. Ferner eine Gerstenspaltmaschine, welche die Gerste sehr egal spaltet; dieselbe ist noch in Betrieb und kann da eingesehen werden.

Reidenfels bei Lambrecht (Rheinpfalz). 4544 2b

C. Hemmer We.

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern. (Kreis-Amtsblatt Nr. 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der

Redlinger'schen Pillen

(28) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg

3c) Privatunterricht in doppelter Buchführung u. Rechnen wird zu nehmen gesucht; briefliche Offerten d. d. Exped. unter **T D.** freundlichst erbeten.

4809 2b) Ein **Laden mit Logis** 2c. ist auf den 1. August zu vermiethen. Glockengasse Nr. 1 neu.

4800 2b) Eine abgeschlossene **Wohnung** im Hinterhaus von 3 ineinandergehenden Zimmern, Garderobe, Wasserleitung und allen Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4740 3c) Ein elegant möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet ist an einen Beamten zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 70 alt, im 1. Stock.

2a) Zu vermiethen ist der **2. Stock,** bestehend aus 9 Zimmern und sonstigen Erfordernissen, wird auch getheilt abgegeben; auch ein **Hochparterre** von 6 oder auch 4 Zimmern bei **Strobel,** Franziskanerplatz.

Zu verkaufen

1 Tisch mit Glasaufsatz, Salz- und Oelkästen, Essigfässer und sonstige Regalien, modern gearbeitet. Näh. Exp. (4056 3a

---

4670) In der Sanderstraße ist ein abgeschlossenes **Parterre-Logis** von sieben ineinandergehenden Zimmern, Küche, Kammer 2c., auf 1. August zu vermiethen. Zu erfragen in der Eichhorn-Apotheke.

4453) Ein wohlerzogener **Junge** vom Lande kann das Claviermachergeschäft erlernen.

Näh. in der Exp.

Das

Königl. Stahlbad Brückenau

— 6 Stunden von Kissingen —

— Nächste Eisenbahnstationen: **Schweinfurt, Gemünden & Schlüchtern** — wird auch im Jahre 1869 auf Staatsregie betrieben und mit der daselbst befindlichen **Molken-Anstalt**

am 15. Mai

eröffnet.

Nähere Aufschlüsse ertheilt auf frankirte Anfragen die dortige

Königliche Bad-Inspektion. 3744 (3c

Magdeburger

Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Zur Annahme von Versicherungen auf Mobiliar-, Fabrik-Einrichtungen, Waarenlager, Erntefrüchte und Vieh 2c gegen Feuersgefahr und Blitzschaden, sowie Explosionen empfehlen sich und sind zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit

Carl Hausknecht, Commissionär, **Carl Chr. Schmidt,** Kaufmann, **Joseph Stahel,** Buch- u. Kunsthändler, in Würzburg.

Sal. Edstein, Kaufmann in Höchberg. **S. Romann,** Kaufmann in Heidingsfeld.

Anzeige & Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung und Werkstatt im Schenkhof verlassen und eine neue in meinem eigenen Hause, obere Dominikanergasse Nro. 7 (neu) bezogen habe.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren. Zugleich empfehle ich mich meiner neuen Nachbarschaft im Einrahmen von **Bildern & Spiegeln** in **Goldleisten,** im **Anfertigen von Fenstern,** sowie in allen vorkommenden **Glaserarbeiten** bei reeller und billiger Bedienung.

Achtungsvollst

Georg Blasy,
Glasermeister,
2b) obere Dominikanergasse Nro. 7.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Kaiserl. kgl. ausschließlich privilegirtes verbessertes erstes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt und Privilegiumsinhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Dieses **Mundwasser** ist von der löbl. Wiener medizinischen Fakultät approbirt und durch eigene 25jährige Praxis erprobt. Der Verkauf dieses Anatherin-Mundwassers wurde im Königreich Bayern durch höchste Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern wie des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16 Januar 1865 genehmigt.

Depots in Würzburg bei

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Zu vermiethen

ist auf 1. August eine **Wohnung,** im ersten Stock, mit 6 Zimmern, Garderobe, Wasserleitung und allen sonstigen Erfordernissen. Auch können 2 Keller mit weingrünen Fässern dazu gegeben werden. Näh. in der Exped. (3266

Zu verkaufen

ist 3 Stunden von Würzburg eine geschlossene **Hofrieth** mit Garten und 3 Morgen Feld um 2000 fl. Näh. Exp. (4615

4834 Ein braver **Junge** kann die Zimmermalerei erlernen bei **Ebinger,** Hofstraße 9. 3c

---

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.

Für Anzeigen aus Würzburg und Umgebung ist der Würzburger Stadt- und Landbote das geeignetste Blatt.

Anzeigen werden die 4spaltige Petitzeile oder deren Raum mit 10 Pf. berechnet, bei Wiederholungen Rabatt.

Für Anzeigen aus Würzburg und Umgebung ist der Würzburger Stadt- und Landbote das geeignetste Blatt.

Anzeigen werden die 4spaltige Petitzeile oder deren Raum mit 10 Pf. berechnet, bei Wiederholungen Rabatt.

Von der Donau, 7. Mai. Von der Stadt Ingolstadt und Umgebung ist der Oekonomiegutsbesitzer und langjährige Landrath von Oberbayern, L. Weinzierl von Großmehring, ein Mann von völliger Unabhängigkeit, festem Charakter, großen Kenntnissen und Erfahrungen, als Kandidat für die bevorstehende Landtagswahl in Aussicht genommen.

München, 7. Mai. Wie wir hören, wird die heurige Sommersaison für St..rnberg und dessen Umgebung am See ganz besonders glänzend ausfallen, indem die Kaiserin von Rußland Wohnung in Leoni hat bestellen lassen, die Kaiserin von Oesterreich zu längerem Besuche bei ihrem Bruder, dem Herzog Ludwig, in Garatshausen eintreffen und die Königin von Neapel Aufenthalt in Tutzing nehmen wird, rechnet man dazu noch das königliche Hoflager in Berg, so werden, falls nicht politische Verhältnisse hindernd einwirken, in diesem Sommer an den Ufern des Starnberger See's ein König, zwei Kaiserinnen und eine Königin residiren. (Augsb. Tagbl.)

München, 8. Mai. Aus Weilheim vernehmen wir, daß Frhr. v. d. Pfordten sehr eifrig bestrebt ist, seine Wahl zum Landtagsabgeordneten durchzusetzen. (Allg. Zg.

München, 8. Mai. Reichsrath Theodor v. Cramer-Klett ist von Sr. Maj. dem Könige durch Verleihung des Komthurkreuzes des Verdienstordens der bayerischen Krone ausgezeichnet worden.

St. Gallen, 8. Mai. Laut eben eingetroffener telegraphischer Meldung an den Landammann Sailer ist in Folge eines mit Regen verbundenen starken Föhnwindes durch das Hochwasser des Rheines ein neuer Durchburch desselben in Eichenwies bei Oberried eingetreten. Genauere Nachrichten über die Größe der Verheerungen bleiben abzuwarten.

Ausland.

Spanien. **Madrid**, 8. Mai. In den Cortes fand heute eine lange Debatte statt, deren Gegenstand die Stelle des Groß-Almoseniers war. In Beantwortung einer Rede des Abgeordneten Balaguez weist Prim den ihm gemachten Vorwurf, daß er nach der Dictatur oder der Königswürde strebe, energisch zurück; sein einziger Wunsch sei, sagte er, die Errungenschaften der Revolution sich consolidiren zu sehen. Ferner wurde die Erklärung abgegeben, die Regierung kenne genau die wahre Lage Cataloniens und könne versichern, daß keine Gefahr eines Bürgerkrieges vorhanden sei.

Amerika. **New-York**, 22. April. Die New-Yorker Handelsztg. sagt: „An einen Krieg mit England wegen der Alabama-Differenz denkt hier kein Mensch. Die Verwerfung des Vertrages gefährdet den Frieden nicht im Mindesten. Zur Bekräftigung unseres Standpunktes brauchen wir nur zu erwähnen, daß, nachdem das vernichtende Votum gefallen war, der britische Gesandte in Washington ein Bankett gab, bei welchem der Staatssekretär Fish zu seiner Rechten, Senator Sumner zu seiner Linken saß."

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben zu genehmigen geruht, daß in sämmtlichen protestantischen Kirchen des Königreichs dießseits des Rheins eine Kollekte zu dem Zwecke erhoben werde, um mit dem Erträgnisse derselben die Abtrennung des ständigen protestantischen Vikariates Warmensteinach, Dekanats Bayreuth, von der 1. Lehrerstelle daselbst zu ermöglichen, beziehungsweise die fehlende Dotation des Vikariates zu ergänzen.

Vom k. Kriegsministerium sind in Bezug auf den Vorbereitungskurs der Kriegsschule folgende Bestimmungen getroffen worden: Die Anmeldungen um Zulassung zur Aufnahmsprüfung haben jährlich am 3. Januar zu erfolgen. Bis zu bezeichnetem Tage übersenden die Heeresabtheilungen diese Anmeldungen mit den Resultaten der Vorprüfung, den Sitten- und Fähigkeits- und Grundlisten unmittelbar an das Kommando der Kriegsschule. Das Kommando der Kriegsschule stellt bis Mitte Januar auf Grund dieser übersendeten Produkte Antrag auf Zulassung zur Aufnahmsprüfung beim Kriegsministerium und scheidet hiebei jene Kandidaten aus, welche allen Vorbedingungen genügen, daher unbedingt zur Prüfung zugelassen wären, welche aus besonders zu motivirenden Gründen ausnahmsweise sich an dieser Prüfung betheiligen könnten und welche von der Prüfung zurückzuweisen wären. Die Aufnahmsprüfung beginnt jährlich am 3. Februar, oder wenn dies ein Sonntag ist, am 4. Februar. Die Einberufung hiezu erfolgt durch das Kriegsministerium. Die zur Prüfung einberufenen Unteroffiziere und Soldaten melden sich an dem bezeichneten Tage Morgens 7 Uhr beim Kommando der Kriegsschule. Das Kommando der Kriegsschule macht der Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München rechtzeitig Mittheilung von der Zahl der einberufenen Unteroffiziere und Soldaten, um für deren Unterkunft hiedurch Vorsorge zu treffen. Die Resultate der Aufnahmsprüfung werden durch das Kommando der Kriegsschule Mitte Februar dem Kriegsministerium in Vorlage gebracht und hiemit Antrag auf Zulassung in den Vorbereitungskurs der Kriegsschule gestellt. Die Zahl der jährlich in den Vorbereitungskurs der Kriegsschule aufzunehmenden Unteroffiziere und Soldaten soll künftig das Maximum von 20 Schülern nicht übersteigen. Die Bestimmung derjenigen Unteroffiziere und Soldaten, welche am 1. März jeden Jahres in den Vorbereitungskurs der Kriegsschule einzutreten haben, erfolgt durch das Kriegsministerium. Für den Unterricht in der deutschen Sprache, der Geschichte und Geographie an dem Vorbereitungskurs dürfen vom künftigen Schuljahre beginnend, zwei weitere Inspektions-Offiziere an der Kriegsschule Verwendung finden. Diese beiden Inspektions-Offiziere können jedoch auch außerdem zur aushilfsweisen Unterrichtsertheilung an den übrigen Militärbildungsanstalten, sowie zu Prüfungen durch die Inspektion der Militär-Bildungsanstalten beordert werden.

Der Amtsgehilfe Karl Huller wurde von der Telegraphenstation Würzburg zum Rechnungs- und Revisionsbureau der Postabtheilung der Generaldirektion versetzt.

Vom 15. Mai lfd. Js. angefangen wird für die Dauer der Badesaison ein direkter Billeten- und Gepäckdienst von Bamberg, Hof, Bayreuth, Lichtenfels, Würzburg und Aschaffenburg nach Marienbad und Karlsbad eingerichtet.

Dienstag den 11. Mai, früh 9 Uhr, findet der gewöhnliche Monats-Gottesdienst des Paramentenvereines im hohen Dom statt.

Kissingen, 9. Mai. Wie die heute erschienene Nummer 3 der hiesigen Kurliste ausweist, waren bis zum 5. ds. 128 Kurgäste hier eingetroffen.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 2. bis 8. Mai 1869.

Waizen per 300 Pfd. 17 fl. 57 kr., Korn per 300 Pfund 14 fl. 41 kr., Gerste per 260 Pfund 15 fl. — kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 12 kr., Erbsen per 320 Pfund — fl. — kr., Linsen per 320 Pfund 18 fl. — kr., Wicken per 320 Pfund 18 fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 11 kr., Korn 25 kr., Haber 11 kr. gefallen, und Gerste 5 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 155,977. Umsatzsumme 8,548 fl. 13 kr.

Mainz, 7. Mai. (Fruchtbericht.) Auch diese Woche brachte uns im Getreide nichts Neues. Bei dem alten schleppenden Geschäftsgang wurde von dem Consum bezahlt für Weizen 10$^3/_4$—11 fl., Korn 9 fl., Gerste 10$^1/_2$—11 fl., Hafer 5$^1/_2$—$^3/_4$ fl. Kleesaat still. Hülsenfrüchte geschäftslos. Rüböl 21 fl., Mohnöl 35 fl., Leinöl 20 fl.

Neufchateler Loose. Ziehung am 1. Mai. Haupttreffer: Nr. 468 20,000 Fr., Nr. 26493 und 72046 je 500 Fr., Nr. 7630 16252 102597 und 109641 je 100 Fr., Nr. 213 30939 32574 52080 72727 78786 115825 118170 119189 und 122555 je 50 Fr., Nr. 10341 17724 27382 40056 72426 91216 92551 98305 100871 und 102560 je 25 Fr.

Börsenbericht. **Frankfurt**, 9. Mai. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz recht günstig. 1882er Amerikan. 85$^1/_2$—86—85$^7/_8$ bez., National 55$^1/_8$ G., Silberrente 57$^1/_8$—$^1/_8$—$^1/_4$ bez., Papierrente 50$^3/_8$ G., Neue engl. Metalliques 65$^3/_4$ G., 1860er Loose 83$^1/_8$ bez., 1864er Loose 120 $^1/_2$ G., Steuerfreie Metalliques 51$^1/_4$ G., 4$^1/_2$% Metalliques —, Bankaktien 715—718 G., Creditaktien 288$^1/_2$—289 bez., Staatsbahnaktien 340—342 bez., Rudolphsbahn-Prior. 154 bez. u. G., Alsenzbahn 84$^3/_4$, 4$^1/_2$% Württemberger 93$^1/_8$, 4$^1/_2$% Bayerische 94$^7/_8$ B., 5% Bayerische 101 B., Badische Prämienanleihe 103$^7/_8$ B., 4% bayer. Prämienanleihe 106$^3/_4$ G., Ostbahn 127$^1/_8$ B., 4$^1/_2$% Badische 94 B., 4$^1/_2$% Nassauer 93$^1/_4$ B. Frankfurter Bank 121$^7/_8$ B., Darmst. Bank 280 $^1/_2$ G., Wechsel auf Wien 96$^1/_2$.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Art. 1

Der Bundesrat kann Ausnahmen von Absatz 1 vorsehen, wenn die Verhältnisse es rechtfertigen.

Art. 2

Wer eine Versammlung oder Kundgebung veranstaltet, hat dafür zu sorgen, dass die Ordnung gewahrt wird.

Art. 3

Wer eine Versammlung oder Kundgebung veranstaltet, hat dafür zu sorgen, dass die Ordnung gewahrt wird.

Art. 4

Wer eine Versammlung oder Kundgebung veranstaltet, hat dafür zu sorgen, dass die Ordnung gewahrt wird.

Art. 5

Wer eine Versammlung oder Kundgebung veranstaltet, hat dafür zu sorgen, dass die Ordnung gewahrt wird.

Art. 6

Wer eine Versammlung oder Kundgebung veranstaltet, hat dafür zu sorgen, dass die Ordnung gewahrt wird.

Art. 7

Wer eine Versammlung oder Kundgebung veranstaltet, hat dafür zu sorgen, dass die Ordnung gewahrt wird.

Art. 8

Wer eine Versammlung oder Kundgebung veranstaltet, hat dafür zu sorgen, dass die Ordnung gewahrt wird.

Art. 9

Wer eine Versammlung oder Kundgebung veranstaltet, hat dafür zu sorgen, dass die Ordnung gewahrt wird.

Art. 10

Wer eine Versammlung oder Kundgebung veranstaltet, hat dafür zu sorgen, dass die Ordnung gewahrt wird.

Mein vollständig assortirtes Lager in den neuesten

Kleiderstoffen

jeder Art empfehle ich zu den **billigsten Preisen.**

Chr. Reich, am Markt.

Unterrichtskurs für Frauen.

Mit dem 14. Mai schließt der seither fortgeführte Anfangsunterricht für die in dem betref. Ausschreiben vom Dezember v. Js. bezeichneten Fächer. Es wird nunmehr eine **Fortsetzung des Unterrichts in der französischen Sprache beabsichtigt.**

Die unterfertigte Direktion ladet deßhalb zur Betheiligung alle jene Damen ein, welche mit den nöthigen Vorkenntnissen hiezu ausgerüstet sind.

Der Unterricht erstreckt sich auf die Zeit vom 18. Mai bis 30. Juli und findet jeden Dienstag und Freitag von 8—9 Uhr Abends statt.

Anmeldungen werden unter Erlegung des Inscriptionsgeldes von 2 fl. für die genannte Zeit täglich von 9—12 Uhr Vormittags im Vereinssekretariate (Marschule Nr. 65) entgegengenommen, woselbst auch alle näheren Aufschlüsse bereitwilligst ertheilt werden

Würzburg, den 10. Mai 1869.

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber

in Hanau a M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag** eingeliefert werden, können in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Augemer,** woselbst auch die Musterarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. [9

Mailändischer Haarbalsam.*)

Briefliche Nachrichten über die außerordentliche Wirksamkeit dieses Balsams, wie der folgende, sind seit 35 Jahren zu Tausenden eingegangen.

Herr **Hermann Höttger,** Kunsthändler in Münster, gab nachstehenden, höchst interessanten Bericht:

„..... .... Soeben war ein Herr Hofrath **Ziegler** bei mir und verlangte wiederholt Haarbalsam, welchen ich ihm nicht geben konnte, weil ich erst wieder eine Sendung von Ihnen erwarte. Dieser Herr ist 74 Jahre alt, trägt seit 20 Jahren eine Perücke und jetzt hat er auf den Gebrauch Ihres Haarbalsams den ganzen Kopf voll junger Haare, die im Wachsen zunehmen und schon 1¼ Zoll lang sind. Mit Wendung der Post sehe ich Haarbalsam entgegen, damit dieser Herr mit dem Fortgebrauch nicht so lange aussetzen muß ꝛc.

Hermann Höttger.

* Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen zu 30 kr. bei

Carl Kreller,
Chemiker in Nürnberg.
3a und **Carl Bolzano** in Würzburg.

Für Photographien Rahmen, Albums ꝛc. bei **J. S. Bremer.**

Mein Lager von den beliebten **Tyroler Gesundheits-Kochgeschirren** ist wieder auf's Reichhaltigste assortirt und bringe solches in empfehlende Erinnerung.

Eisenhandlung von Joseph Frank,
25 **neue Passage.**

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. 3390 (1)
Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 & Havre Ausstellung 1868.

Nur ächt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren **Professoren Baron J. von Liebig & Dr. M von Pettenkofer** versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl 5. 33 kr.	½ engl Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
¼ engl. Pfd Topf à fl. 1. 36 kr.	⅛ engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Bruchleidende, welche in richtig frankirten Briefen das Leiden gehörig beschreiben, erhalten von dem Unterzeichneten gratis und franko ein Schriftchen mit Belehrung und Zeugnissen, woraus der Bruchleidende ersieht, daß die Brüche noch gänzlich geheilt werden können

Krüsi-Altherr, in Gais,
4] Kt Appenzell, Schweiz

Arbeitergesuch.

4951 2a) Am Tauber-Brückenbau bei Mergentheim finden tüchtige **Steinhauer** sofort dauernde Beschäftigung bei einem Verdienst à Tag von 2 fl. bis über 3 fl.

Ebenso erhalten dauernde Beschäftigung tüchtige Steinhauer, Steinpolirer u. Steinstößer in den Sandsteinbrüchen bei Königshofen und Niklashausen (a. d. Tauber) gegen einen Verdienst von 1 fl. 45 kr. bis über 2 fl. 30 kr. per Tag.

K. Schäfer.
Bauunternehmer.

4947) Eine ganz gute **Hand-Nähmaschine** mit eisernen Tisch ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

4949) Ein **Messerschmiedgeselle** wird gesucht.
Näh. in der Exp.

4910) Einige hundert Eimer **Wein** zu fl. 10 und fl. 17 per Eimer, welche sich zu einem guten 4 und 6 kr. Schoppen eignen, sind ganz oder in kleineren Parthien zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

4950) Ein **Messer** wurde gefunden. Näheres Pleicherpfarrgasse Nr. 8.

4948) Ein **Stock** von Bambus-Rohr mit elfenbeinernem Krückengriff ging vor einigen Tagen zu Verlust. Dem Ueberbringer eine Belohnung in der Kapuzinergasse Nr. 17.

---

b 4662] Ein Logis von 3—4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Exp.

4931) Ein gewandter, junger **Kellner** sucht eine Stelle.
Näh. in der Exp.

Eine sehr gelungene Photographie des bereits im Abbruche begriffenen

Brückenkopf's

ist in unserm Verlage erschienen und empfehlen solche zu recht zahlreicher Abnahme. Preis 48 kr.

Julius Kellner's Buchhandlung.

Lokal-Veränderung & Empfehlung.

Unterm Heutigen habe ich mein bisher innegehabtes Lokal, obere Wöllergasse Nro. 15, verlassen und mein neues, Theaterstraße Nro. 9, im Hause des Herrn Fabrikanten Siligmüller, bezogen.

Für das mir bisher geschenkte **Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir solches auch in mein neues Lokal zu übertragen.**

Ich empfehle zugleich mein auf's Beste assortirtes **Magazin von Möbel & Möbelstoffen,** von den einfachen bis zu den feinsten Salon-Einrichtungen, sowie alle in das Tapezier-Geschäft einschlagende Artikel und wird immerhin mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Kunden reell und billig zu bedienen.

Würzburg, 8. Mai 1869.

Hochachtungsvoll ergebenst

(3a) **Hch. Ganzemüller,** Tapezier.

P A N,

Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Mitglieder 10,993.

Versicherungssumme	**3,000,945**	**Thaler,**
Prämieneinnahme	**103,533**	„
Entschädigungen	**71,177**	„
Reservefond	**17,323**	„

Nachdem die abgeänderten Statuten der **deutschen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft Pan in Berlin** vom hohen königl. bayr. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten mit Entschließung vom 30. April genehmigt worden sind, werden von jetzt an Versicherungen zur I. und III. Haupt-Abtheilung abgeschlossen, während die II. Haupt-Abtheilung 7, 8, 9, 10 u. 11 für Versicherungen nur gegen Seuchen vorerst nicht eröffnet wird.

Die Minimalprämiensätze sind folgende:

I. Hauptabtheilung gegen alle Verluste

1.	für Luxuspferde	2%
2.	„ Lohnfuhrpferde	4%
3.	„ andere Pferde	3%
4.	„ Rindvieh	2½%
5.	„ Schweine	4%
6.	„ Schafe	4%

III. Hauptabtheilung den Viehstand der Landwirthe, für Pferde, Rindvieh, Schweine und Schafe, zusammen

12. gegen alle Verluste **mit Einschluß derjenigen durch Seuchen,**
nur Viehstände im Werthe von 100 Thlr. an 2%

13. gegen alle Verluste **mit Einschluß derjenigen durch Seuchen,**
nur Viehstände im Werthe von 1000 Thaler an 2½ %.

Durch diese Einrichtungen ist es jedem Viehbesitzer ermöglicht, sich durch den Beitritt zu den ihm entsprechenden Rechnungsklassen gegen die so häufig vorkommenden Verluste sicher zu stellen.

Zur Auskunftsertheilung und Verabfolgung von Statuten und Antragsformularen sind die Herren Agenten bereit.

Wo die Gesellschaft noch nicht vertreten ist, werden in ganz Süddeutschland thätige, solide Personen als Agenten angestellt, und sind Offerten an die unterzeichnete Haupt-Agentur zu richten.

Die Haupt-Agentur:

2a 4885] **Fr. Th. Pfeiffer** in München.

Danksagung.

Mir ist von meinen beim **Pfälzer Verein** versicherten Thieren ein Pferd am Nervenfieber gefallen, wofür ich die Entschädigung von dem Inspektor und Haupt-Agenten in Würzburg zu meiner Zufriedenheit ausbezahlt erhielt, was ich hiermit bekannt gebe.

Hettstadt, den 6. Mai 1869.

Mathäus Baumeister.

Versteigerung.

Mittwoch den 12. Mai Nachmittags 2 Uhr werden in der Bachgasse 1. Dist. 301 No. 8. neu mehrere entbehrlich gewordene Gegenstände, als: Betten, Kommode, Schränke, eine Uhr u. dgl. gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. 4938

Inserate im Grundbesitz & Capital-Verkehr

finden ausgedehnte, zweckmäßigste Verbreitung durch den

Allg. Geschäfts-Anzeiger

für

Grundbesitz & Capital.

Insetionsgebühr pro Zeile 2 Sgr. = 7 kr.

Die Expedition:

4824) 3b **Berlin,** Mohrenstr. 44.

Bad Traunstein.

Eröffnung am **15. Mai** und damit Beginn der Verabreichung von **Mineral-** (kohlens. alkal. erdige Bestandtheile), **Soole-, Mutterlaugen-, Fichtennadel- & Moor-Bädern,** sowie der **Ziegenmolke** und des **Kräutersaftes.**

Die in der Nähe des Gebirges gelegene Anstalt empfiehlt sich bestens allen Leidenden, für welche obige Kurmittel indizirt sind, wie auch jenen, welche frische Luft und einen ruhigen landschaftlichen Reiz bietenden Aufenthalt suchen.

Gefällige Anfragen werden bereitwilligst beantwortet und Preiscourante gratis zugesendet durch

Kaspar Pauer,

4308 2b **Badebesitzer.**

4940) Ein geübter **Barbier-Gehülfe** kann gleich eintreten. Näh. in der Exp.

4939) Ein **Gärtnerbursche** sucht sogleich Arbeit. Näh. in der Exp.

Große Auswahlungen
Fertiger Kleider & Jaquettes,
in neuen Farben, von den billigsten bis zu den feinsten, sind empfohlen

H. Kutschkau,
Schneidermeister.

Ein Lehrling wird sofort gesucht.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von 1000 Ctr. Steinkohlen für die Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion Bromberg soll im Wege der Submission vergeben werden.
Die Bedingungen können im Bureau der Betriebsinspektion eingesehen werden.
Angebote sind bis zum 15. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr einzureichen.
Bromberg, den 1. Juli 1882.
Der Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion

Zusendungen

neuerer Muster in **Wolle & Seide-Jacquettes. Tüll-Rotondes & Châles**, sowie eine reiche Auswahl der beliebtesten **Kleiderstoffe** habe abermals empfangen, die ich zu **bekannt billigen Preisen** empfehle.

August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Lokal-Veränderung.

Unter Heutigem habe ich mein bisher innegehabtes Lokal auf der Domstraße verlassen und ein neues

Schmalzmarkt

im Hause des Herrn Krämer (Rhön-Depôt) bezogen. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, wird es auch im neuen Lokal mein Bestreben sein meine Kunden reell, billigst und schnell zu bedienen. Ich erlaube mir gleichzeitig auf mein großes Lager in allen Sorten

Leinen, Madapolam, Shirting,
Pigné, Taschentücher, Handtücher,
Tischzeuge 2c. 2c., Pariser Corsetten,
feinen Negligee, Kragen und Manchetten,
fertige Wäsche, gefaltete, gestickte und glatte Herrnhemden-Einsätze und Herrnhemden, gestickten Streifen und Einsätzen und allen möglichen glatten Weißwaaren,

aufmerksam zu machen.

Achtungsvollst ergebenst

Therese Oppenheimer,
Schmalzmarkt.

Zu bevorstehenden Pfingstfeiertagen empfehle ich mein Lager in allen Sorten **Jaquets, Hosen und Westen** zu ganz billigen Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Em. Haas,
Augustinergasse Nr. 7 im Bayrischen Kaffeehause.

4967) Ein **Contobüchlein** für Eisenwaaren wurde am Samstag von der Sandgasse bis zur Reisgrubengasse verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp. ds. Bl.

---

2 gewandte **Möbelarbeiter** finden dauernde Condition.
Lorenz Jenner,
Schreinermeister.

Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie auf 1. August zu vermiethen. Näh. im 2. Distr. Nro. 33 neu, am Holzthore. (4965 3a

---

Zimmergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei

Seb. Meidel.

4944) Zwei gewandte **Büglerinnen** werden in einer auswärtigen Anstalt gegen sehr hohen Lohn gesucht. Näheres zu erfragen 5. Distr. Hs.-Nr. 9 neu, Elstergasse.

3a) Ausgezeichnet gute eingemachte **Bohnen** und **Salzkümmerlinge** sind zu billigen Preisen zu haben bei
Valentin Uhl's Wittwe.
2. Distr., Dettelbachergasse Nr. 9, Bauernhof.
Auch ist daselbst eine Parthie Birnmost und 1866er Wein in Mischung zu verkaufen.

4959) Gestern Nachmittag verlief sich auf dem Sander-Glacis ein kleines weiß und braun gefleckten **Königs-Hündchen**, auf den Namen „Minet" gehend. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung im 1. Distr., Wallgasse Nr. 1 neu.

4960 3a) Ein **Logis**, zweiter Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Aussicht auf den Main, Küche, Magdkammer, Wasserleitung u. sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4974) Nr. 13, Burkarderstr. 2 St. ist 1 gut gefülltes **Bett** billig zu verkaufen.

Vaudeville-Theater.

Montag den 10. Mai 1869.
Das Kind des Waldes, oder: **Die Tochter der Freiheit.** Komisches Charakterbild mit Gesang in 3 Akten von Carl Elmar. Musik von C. Titl.

Hutten'scher Garten.

Das am Freitag den 7. ds. Mts. wegen eingetretener ungünstiger Witterung nicht abgehaltene Maifest findet nunmehr **morgen Dienstag den 11. Mai mit**

grosser Production

der vollst. kgl. 2. Artill.-Reg.-Musik statt, wobei ausgezeichneter **Staffelsteiner Bock** verzapft wird.
Anfang ½4 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung in den Salons.
Hiezu ladet ergebenst ein
A. Kuchenmeister.

Es ist ein **Logis** auf 1. August zu vermiethen im 5. Dist. Nro. 201, 2. Felsengasse. (4979

Bürgerverein.

Dienstag, den 11. Mai
Gesellschafts-Abend.
Besprechung über Wahlangelegenheiten.
Anfang 8 Uhr. (2a

Turngemeinde.

Von Dienstag den 11. Mai an, sowie jeden folgenden Dienstag und Donnerstag findet **das Riegenturnen** auf dem Sommerturnplatze (Platz'scher Garten) von 8—9 Uhr Abends statt.
Morgen nach beendigtem Riegenturnen Besprechung über eine am Pfingstmontag beabsichtigte Gau-Turnfahrt.
Der Turnrath.

Bauersgarten
vorm Sanderthor.

Morgen Dienstag **Leberwürste** und **Kesselfleisch.**

4977) Ein gut erhaltener **Speiseschrank** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Beilage zur Allgemeinen Zeitung des Judenthums.

Literarischer Anzeiger.

Bei Unterzeichnetem ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Lehre vom Gebet

in ihrer Entwickelung vom Talmud bis auf die Gegenwart.

Ein Beitrag zur Geschichte der Religion

von

Dr. Leopold Zunz.

Gr. 8. Geh. 1 Thlr. 20 Sgr.

Berlin, im Januar 1845.

Veit & Comp.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 50 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 3 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 50 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nach. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 40 M. Nachm. u. 6 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von [illegible] Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Persz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Persz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Eisenbach 4½ U. Abds. Euerhausen – Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 112 Dienstag den 11. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Zu den Wahlbewegungen in Bayern.

Für den Wahlbezirk Schonungen sind von den Wählern mehrerer Ortschaften desselben als Wahlmänner aufgestellt worden: 1) Ludwig Wirth, Vorsteher in Schonungen, 2) Wilhelm Leipold, Lehrer in Schonungen, 3) Carl Jos. Schoppelrey, Mühlenbesitzer in Marktsteinach, 4) Joh. Fehler, Vorsteher in Sennfeld, 5) Carl Zeiß, Lehrer in Sennfeld, 6) Joh. Hümpfer, Vorsteher in Forst, 7) Georg Saalmüller, Vorsteher in Mainberg, 8) Anton Barthelme, Vorsteher in Abersfeld.

Schöllkrippen, 9. Mai. Die vom freisinnigen Verein zu Aschaffenburg auf heute dahier anberaumte Versammlung zur Besprechung der politischen Lage Bayerns hatte, trotz der zweifelhaften Witterung und trotz der Abmahnungen einiger Herren von dem Besuche der Versammlung den günstigsten Verlauf. An 800 Männer aus der ganzen Umgebung hörten trotz des mehrmals beginnenden Regens den umfassenden Vorträgen der HH. Rentbeamten Sommer und Bürgermeister Will bis zum Schlusse zu und spendeten den lebhaftesten Beifall. Allgemein wurde versichert, die Stimmung der Bevölkerung sei für die liberale Sache, man werde nur liberale Abgeordnete wählen, welche seit 20 Jahren für das Wohl des Volkes, insbesondere für die finanzielle Lage Bayerns mit so günstigem Erfolge gekämpft hätten. (Asch. Ztg.)

Kahl a M., 9. Mai. Heute Abend wurde dahier eine sogenannte Katholikenversammlung im Gasthause zur Bretzel abgehalten. Dieselbe wurde durch den Präsident der Versammlung, Hrn. Pfarrer Reuther von Hörstein, durch eine geziemende Rede eröffnet. Hierauf betrat Herr Konditor Haus von Aschaffenburg die Rednerbühne und suchte in seinem Vortrage die auf der Alzenauer liberalen Versammlung vorgebrachten Wahrheiten zu entkräften, welches ihm aber nicht gelang, indem seine nicht auf Wahrheit beruhende Rede gleich widersprochen wurde, wodurch natürlich Unruhe und Aufregung entstand, so daß Hr. Präsident die Versammlung mit einigen kurzen Bemerkungen, um Weiterem vorzubeugen, schloß. (Asch. Z.)

München, 8. Mai. Ueber den Stand der Wahlbewegung in unserer Residenzstadt läßt sich zur Zeit Folgendes mittheilen. Von unseren bisherigen 5 Abgeordneten wird Hr. Bürgermeister v. Steinsdorf wegen vorgerückten Alters ein Mandat nicht mehr annehmen. Die Wiederwahl des Hrn. Prof. v. Pözl und des Brauereibesitzers Hrn. Sedlmaier erscheint als gesichert; nicht in gleichem Maße dürfte Dieß, wenigstens zur Zeit, bezüglich der Herren v. Neumayr und Leo Hänle anzunehmen sein. Was Hrn. Präsidenten v. Neumayr insbesondere anbetrifft, hat sich derselbe durch das Votum gegen das Schulgesetz sehr viele Stimmen, selbst aus dem Kreise seiner politischen Freunde, abwendig gemacht. Wie Dem auch sei, der Verlust eines Mannes von seinem Charakter und seiner juristischen Kapazität wäre für die Kammer um so mehr zu beklagen, als diese nicht nur eine Revision des Strafprozesses, sondern im Laufe der Legislaturperiode auch ein neues Zivilgesetzbuch für das Königreich zu berathen haben wird. (Hoffentlich und voraussichtlich wird Hr. v. Neumayr, wenn nicht in München, in einem andern Wahlbezirk gewählt werden.) (R. E.)

München, 9. Mai. Im Wahlbezirke Weilheim wird von einem großen Theile des Bezirksamts Weilheim und dem ganzen Bezirke Werdenfels der Minister des Innern, v. Hörmann, im Gegensatz zu v. d. Pfordten, als Kandidat für die Abgeordnetenwahl aufgestellt. — Aus der Pfalz vernehmen wir, daß die Wiederwahl des Schulgesetz-Referenten, Abg. Gelbert, gesichert ist und daß die bisherigen Abgeordneten aus der Pfalz, die Herren Böding, Abt und Benzino bestimmt erklärt haben, ein Mandat nicht mehr anzunehmen.

Tagsneuigkeiten.

Nach der provisorischen Abrechnung über die gemeinschaftlichen Einnahmen des Zollvereins an Salzsteuer für das Jahr 1868 betrug die Menge des versteuerten resp. auf privative Rechnung steuerfrei verabfolgten Salzes bei den Salzsteuerämtern auf den Salzwerken 2,802,297 Zentner, und bei den nicht an Salzwerksorten befindlichen Steuerstellen 2,301,018 Ztr. Die gemeinschaftliche Theilungssumme beträgt 10,141,997 Thlr. An den norddeutschen Bund sind 321,738 Thlr., an Luxemburg 53,581 und an Baden 19,309 Thlr. zu vergüten, Bayern hat 283,370 Thlr., Württemberg 1,126 Thlr. und Hessen 110,132 Thlr. herauszuzahlen.

Der k. Aufschlageinnehmer Benz von Mellrichstadt wurde auf sein Ansuchen vom 1. Mai d. J. an die k. Aufschlagstation Stadtlauringen versetzt.

Die diesjährige Concursprüfung der kathol. Pfarr- und Predigamts-Candidaten ist auf Dienstag den 13. Juli l. Js., früh 8 Uhr, und die nachfolgenden Tage festgesetzt und wird in den gewöhnlichen Räumen des bischöflichen Clerikal-Seminars dahier abgehalten.

Se. bischöfl. Gnaden werden an nachbenannten Tagen und Orten das hl. Sakrament der Firmung spenden: 1) Samstag den 29., Sonntag den 30. und Montag den 31. Mai in der Ritterkapelle zu Haßfurt, 2) Dienstag den 1. und Mittwoch den 2. Juni in der Pfarrkirche zu Eltmann, 3) Donnerstag den 3. Juni in der Pfarrkirche zu Hofheim, 4) Samstag den 5. und Sonntag den 6. Juni in der Pfarrkirche zu Ebern, 5) Montag den 7. Juni in der Pfarrkirche zu Königshofen i. Gr., 6) Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. Juni in der Pfarrkirche zu Mellrichstadt, 7) Donnerstag den 10. und Samstag den 12. Juni in der Pfarrkirche zu Münnerstadt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 7. Mai 1869. Vorstellung und Verpflichtung des neuernannten Rechtsrathes Herrn K. J. Schmitt. — Auf Entschließung der k. Kreisregierung dahier soll bezüglich der Erweiterung der Passagen am Burkarder- und Zeller

thor die Vornahme dieser Straßencorrektionen im laufenden Jahre beantragt werden. — Verkauf des entbehrlichen Theiles einer Kasematte im Zwinger an den angrenzenden Hausbesitzer. — Anweisung des Viertelbieners des 1. Stadtdistrikts, den ersten Dienst bei allen von außen kommenden Leichen zu versehen und Bewilligung einer Gebühr von 1 fl. für diese Dienstleistung in jenen Fällen, in denen die pfarrlichen Funktionen von einem andern Pfarrer als dem zu Stift-Haug verrichtet werden. — Mitgetheilt wird eine Entschließung der k. Regierung, wornach es bei Beantwortung der Frage, ob der Vater der Bewerberin um ein Sartorius'sches Stipendium zu den stiftungsmäßigen Beamten-Kategorien gehöre, auf die Stellung anzukommen hat, welche derselbe **zuletzt** bekleidete und wornach ferner ein Beamter der stiftungsmäßigen Kategorien als dem Umfange des vormaligen Großherzogthums Würzburg angehörig zu betrachten ist, auch wenn sein Amtsbezirk nur theilweise in dessen Grenzen liegt. (Schluß folgt.)

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 27. 29. und 30. April d. Js. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Johann Ganzloser, Tünchermeister von hier, wegen Uebertretung der Gewaltthätigkeit, zu 8 Tagen Arrest; Agnes Walter, ledig von Giebelstadt, Augustin Welzbacher, ledig von Oberaltenbuch und Joseph Werner, Schreinergeselle von Volkach, wegen Diebstahls-Vergehens, Erstere zu 1, die beiden Letzteren zu je 2monatlicher Gefängnißstrafe; Adam Schmitt, ledig von Maidbrunn, wegen Widersetzung und Berufs-Ehrenkränkung, zu einer solchen von 21 Tagen; Georg Dotter von Rimpar, wegen Versuchs der Befreiung eines Gefangenen, zu einer dergleichen von 8 Tagen; Jakob Schreiner, Schlossergeselle von Griesbach, wegen Betrugs, zu 6 Monaten Gefängniß; Jakob Pfenning, Taglöhner und Andreas Pfenning, Maurer von Kürnach, wegen Körperverletzung, Ersterer zu 1monatlicher, Letzterer zu 10tägiger Gefängnißstrafe; dagegen wurde Adolph Hartmann, Steinhauer von Veitshöchheim von der Anschuldigung des Vergehens der körperlichen Mißhandlung freigesprochen.

Das diesjährige **Maifest** der k. Studienanstalt zu Würzburg wird Donnerstag den 13. d. gefeiert werden, Vormittags von 9 Uhr an mit rednerischen, dichterischen und tonkünstlerischen Vorträgen im großen Saale des k. Musikinstitutes, Nachmittags mit Exkursionen der einzelnen Klassen.

* Gestern Abend fand von Seite des Arbeitervereins eine Versammlung im bayerischen Kaffeehause statt, worin beschlossen wurde, sich den Wahlvorschlägen des freisinnigen Wahlcomités des Bürgervereins anzuschließen, weil dessen Programm die drei Cardinalpunkte des Arbeitervereins aufgenommen hat.

* (Vaudeville-Theater.) Die Eröffnung der Sommersaison fand vorgestern statt und hat unsere Erwartungen nicht blos befriedigt, sondern bedeutend übertroffen. Hr. Direktor **Heigl** führte sich und sein Unternehmen durch einen vortrefflich vorgetragenen Prolog beim Publikum ein und erntete stürmischen Applaus. In der Posse „Michel Gradaus und der Uebersp annte oder Lüge und Wahrheit" von Kaiser gab Hr. **Heigl** die Titelrolle. Er gab den ohne alle Rücksichten stets die Wahrheit sagenden Barschen mit einer Naturwüchsigkeit und Ungezwungenheit, daß er fortwährend auf die Lachmuskeln des Publikums einwirkte. Sobald Herr **Heigl** auf der Bühne erscheint, wird man in die heiterste Stimmung versetzt. Auch die übrigen Mitwirkenden, namentlich Hr. Traut, der den jungen überspannten Herrn von Wirbelheim vortrefflich darstellte, sowie Hr. **Rohbeck** (Gutsbesitzer von Hornau), Herr **Mylius** (Marine-Offizier Robert) und Frln. **Eßwein** (Emma), zeigten sich als tüchtige Kräfte. Der Gesang der Frln. Klarmann verdient auch unsere Anerkennung. Zu „Barfüßle" von Reichenbach war wieder Frln. **Eßwein** als Barfüßele Amrei vortrefflich. Auch in Hrn. **Ströhl** (Friedbauer), Frau **Ströhl** (Friedbäuerin) und Hrn. **Meier** (Johannes) lernten wir vorzügliche Schauspieler kennen. Auch die Tänze der Frau **Carey** und des Hrn. Balletmeisters **Carey**, die uns noch aus der letzten Saison des Stadttheaters bekannt sind, ernteten reichen Beifall. Die über das Theaterunternehmen des Herrn Heigl allenthalben in Umlauf gesetzten nachtheiligen Gerüchte, als habe er eine Unbedeutendes leistende herumziehende Truppe, werden durch die gegentheiligen Thatsachen und Leistungen widerlegt und können wir dem Publikum nur rathen, selbst zu kommen und sich mit eigenen Augen und Ohren zu überzeugen.

— r.

Gestern Abend zogen mehrere sehr heftige und hartnäckige Gewitter mit ergiebigem Regen über unsere Stadt und Umgegend, welche von 6 Uhr bis gegen halb 9 Uhr anhielten.

Schweinfurt, 10. Mai. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß Hr. v. Othegraven als Bewerber um die hiesige Theaterdirektion aufgetreten, und begrüßen wir diese Nachricht als eine höchst erfreuliche.

München, 9. Mai. In gut unterrichteten höheren Kreisen wird ziemlich bestimmt behauptet, daß die Staatsregierung den **neuen Landtag** zu Beginn des Monats Juli einberufen und ihm neuerdings Vorlagen über ein Schulgesetz, über die Organisation der Verwaltungsgerichtsbarkeit, sowie den Gesetzentwurf bezüglich der Revision unseres Strafprozeßgesetzes unterbreiten werde. Nach der Wahl der zur Berathung dieser Vorlagen nöthigen Ausschüsse soll der Landtag wieder vertagt werden, die Ausschüsse aber in Präsenz und Thätigkeit bleiben und die Wiedereinberufung der Kammern erst dann wieder erfolgen, wenn die Ausschußarbeiten so weit vorgerückt sind, daß die Kammern nicht nach ihrem Wiederzusammentritt noch zu einer mehrwöchentlichen Unthätigkeit unfreiwillig verurtheilt werden. Man hofft darauf, daß diese Zusammenrufung der Kammern werde bis Mitte September stattfinden können. (N. C.)

Der „Aschaff. Ztg." schreibt man aus **München**, 9. Mai: In der „Augsb. Abendzeitung" wird für die Verlegung der Forstlehranstalt von Aschaffenburg nach München plaidirt. Ich kann Ihnen aus bester Quelle versichern, daß die Staatsregierung nicht daran denkt, eine Aenderung in den seitherigen Verhältnissen eintreten zu lassen.

Köln, 9. Mai. Heute Abend kurz vor 10 Uhr entstand Feuerlärm. Gegen Norden erhob sich eine so hohe Feuersäule, daß die Kirchthürme der Stadt bis in ihre Details erleuchtet waren. Neben dem zoologischen Garten brannte das Aktientheater. Eine Stunde später war dasselbe schon zusammengestürzt.

Ausland.

Oesterreich. **Agram**, 7. Mai. Der Prinz Napoleon ist von Triest Nachmittags hier eingetroffen. (Man spricht von einer Zusammenkunft, die zwischen dem Prinzen und dem Kaiser von Oesterreich beabsichtigt wäre.)

Frankreich. **Paris**, 8. Mai. Der „Patrie" zufolge dürfte die gemischte französisch-belgische Commission gegen den 20. Mai in Paris zusammentreten und unter dem Vorsitz des Herrn v. Franqueville ihre Berathungen halten. Von den belgischen Mitgliedern werden der „Patrie" zwei namhaft gemacht: Hr. Van der Swep, General-Inspektor, und Hr. Fassiaux, General-Direktor der Staatsbahnen. — Dem „Moniteur Dalloz" zufolge hätte der Kaiser den französischen Botschafter am Berliner Hofe, Hrn. Benedetti, in den Grafenstand erhoben.

Spanien. **Madrid**, 9. Mai. Cortes. Lorenzana erklärt, bevor Verhandlungen über die Abretung Gibraltars eingeleitet worden, sei es nothwendig, daß Spanien den Rang einer Großmacht erhalte. — Die „Times" veröffentlicht folgende Depesche: Madrid, 7. Mai. Wie in unterrichteten Kreisen mit Bestimmtheit verlautet, würden für den Fall, daß die Cortes sich zu Gunsten der Monarchie entscheiden, bis zum Vollzug der Königswahl Serrano als Regent und Prim als Conseilspräsident und Kriegsminister in Vorschlag gebracht werden.

Portugall. **Lissabon**, 9. Mai. Ein Aufstandsversuch von Seiten des Militärs ist fehlgeschlagen.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, die in Erledigung kommende Assessorstelle am Stadtgerichte Augsburg dem Appellationsgerichts-Accessisten August Warmuth in München zu verleihen.

Die Zahl der am 15. März l. Jrs. zum einjährigen Freiwilligendienst Zugelassenen bei sämmtlichen Heeresabtheilungen betrug 250. Die für spätere Aufnahmstermine Vorgemerkten 256. Die Gesammtsumme der Zugelassenen bei der Infanterie beträgt 220, die der Vorgemerkten 224. Auf die einzelnen Regimenter und Jägerbataillone vertheilen sich dieselben folgendermaßen: Infanterie-Leibregiment 26 zugelassen 32 vorgemerkt, 1. Inf.-Reg. 12 zugelassen, 5 vorgemerkt, 2. Inf.-Reg. 32 zugelassen, 7 vorgemerkt, 3. Inf.-Reg. 18 zugelassen, 9 vorgemerkt,

4. Inf.-Reg. 3 zugelassen, 5. Inf.-Reg. 7 zugelassen, 9 vorgemerkt, 6. Infanterie-Regim. 1 zugelassen, 1 vorgemerkt, 7. Infanterie-Regiment 6 zugelassen, 6 vorgemerkt, 8. Infanterie-Regiment 6 zugelassen 1 vorgemerkt, 9. Inf.-Reg. 24 zugelassen 69 vorgemerkt, 11. Inf.-Reg. 11 zugelassen 18 vorgemerkt, 13. Inf.-Reg. 1 vorgemerkt, 14. Inf.-Reg. 38 zugelassen 22 vorgemerkt, 1. Jägerbataillon 5 zugelassen 1 vorgemerkt, 3. Jägerbataillon 1 zugelassen 1 vorgemerkt, 5. Jägerbataillon 15 zugelassen 20 vorgemerkt, 6. Jägerbataillon 8 zugelassen 19 vorgemerkt, 7. Jägerbataillon 1 zugelassen, 8. Jägerbataillon 1 zugelassen, 9. Jägerbataillon 2 zugelassen 1 vorgemerkt, 10. Jägerbaillon 3 zugelassen 2 vorgemerkt. Bei der zweiten Sanitätskompagnie sind 12 Mann für spätere Aufnahmstermine vorgemerkt, bei dem 1. Chevaulegers-Regiment 4 zugelassen, bei dem 3. 4 und bei dem 4. 1 vorgemerkt, bei dem 5. 3 zugelassen und 1 vorgemerkt, bei dem 6. 2 zugelassen 1 vorgemerkt und bei dem 2. Uhlanen-Regiment 2 vorgemerkt, somit beträgt bei der Cavallerie die Summe der Zugelassenen 9 und die der Vorgemerkten ebenfalls 9. Bei dem 2. Artillerie-Regiment sind 13 zugelassen und 11 vorgemerkt und bei dem 4. 4 zugelassen; die Gesammtsumme beträgt somit bei der Artillerie 17 Zugelassene und 11 Vorgemerkte. Bei dem Genieregiment sind 4 Mann zugegangen. Die Gesammtsumme sämmtlicher bei allen Heeresabtheilung Zugelassenen und für spätere Termine Vorgemerkten beträgt sonach 506. Unter den 250 Zugegangenen befindet sich 1 Arzt und 3 derselben genießen ärarialische Verpflegung. Am 15. März 1868, woselbst auch noch nachträglich die Altersklassen 1845 und 1846 zugelassen wurden, betrug der Zugang 364, die Zahl der Angemeldeten für spätere Termine 184.

Da von den Postanstalten sehr häufig Frachtkarten-Formulare in Verwendung kommen, deren Größe mit der Stückzahl der darin vorzutragenden Fahrpostsendungen in keinem angemessenen Verhältnisse steht, bei dem namhaften Verbrauche aber, welcher an diesen Formularien täglich im ganzen Umfang des Königreiches stattfindet, der Kostenaufwand für die Beschaffung derselben ein sehr bedeutender ist, so ermahnt die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten sämmtliche Postanstalten ernstlichst sich in Verwendung der Frachtkarten die größte Sparsamkeit angelegen sein zu lassen und damit nach ihren Kräften pflichtgemäß dazu beizutragen, die Postkasse vor Ausgaben zu bewahren, die durch das Bedürfniß nicht geboten sind.

./ Neustadt a. S., 10. Mai. Auf der am letzten Sonntage in den Räumen der Salzburg abgehaltenen Katholikenversammlung, wozu sich (außer 200 Kindern und Frauen) etwa 800 Urwähler aus Nah und Fern eingefunden hatten, übernahm der soeben aus Rom zurückgekehrte Fürst Löwenstein den Vorsitz, nachdem sowohl der Hr. Regierungspräsident, als auch Hr. Zollparlaments-Abgeordnete Freiherr v. Zu Rhein verhindert waren. Fürst Löwenstein erstattete Rechenschaft über die Ueberreichung der von 1,200,000 Katholiken Deutschlands unterzeichneten Dankesadresse an den hl. Vater, welcher die in Deutschland anläßlich der Sekundizfeier gesammelten 1,000,000 Franken dankbarst entgegengenommen habe. — Die Hälfte der Anwesenden gehörte der liberalen Partei an; Jedermann mußte die ruhige Haltung der Rede des Fürsten Löwenstein, der sich auf das kirchliche Gebiet beschränkte, anerkennen und achten. Rechtspraktikant Söder von Lohr und Lokalkaplan Frank von Löhrieth verstiegen sich dagegen auf das Gebiet der hohen Politik und mußten wegen maßloser Ausfälle gegen die staatliche Ordnung vom anwesenden Polizeikommissär wiederholt zur Ruhe verwiesen werden. Die Behauptung Dr. Frank's, die katholische Geistlichkeit habe den Deutschen den Ackerbau gelehrt und das Pulver erfunden, erregte spöttisches Gelächter, und seine Drohung: „Es können Zeiten kommen, daß das Volk endlich seine Geduld verliert, wenn die Juden zu übermüthig werden," allgemeines Aergerniß. — Die Versammlung, Mittags 3 Uhr eröffnet, mußte wegen eingetretenen heftigen Regenwetters um 4¾ Uhr geschlossen werden, ohne daß alle vorgemerkten Redner zum Worte hätten kommen können.

Börsenbericht. Frankfurt, 10. Mai. Die Börse verkehrte heute in matter Haltung, welche gegen den Schluß des Geschäfts durch ungünstigere Notirungen, die aus London eintrafen verstärkt wurde und wurden fast sämmtliche Anlage- und Spekulations-Effekten billiger abgegeben. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterreich. Creditaktien 288⅜, Staatsbahnaktien 348½ bez., Lombarden 227 bez., 1860er Loose 83¼ bez., 1882er Amerikaner Bonds 85¹³/₁₆ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.)

Southampton, 6. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Amerika", Cpt. K. Hargesheimer, welches am 24. April von New-York abgegangen war, ist gestern 5 Uhr Abends nach einer sehr schnellen Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen, und hat um 7 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 351 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Das Hamburger Postdampfschiff „Holsatia", Capt. Ehlers, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches von New-York am 27. April abging, ist nach einer sehr schnellen glücklichen Reise von 10 Tagen 2 Stunden wohlbehalten in Plymouth angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise via Cherbourg nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 268 Passagiere, 1000 Tons Ladung, 42000 Dollars Contanten und 74 Briefsäcke.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

---

* (Eingesandt.) Es wäre doch im Interesse der sog. patriotischen Partei gelegen, die Namen ihres Comités gleich des freisinnigen Comités des Bürgervereines zu veröffentlichen, um so mehr, als das Organ der sog. patriotischen Partei, das fränkische Volksblatt, in einer der Nummern der letzten Woche so viel Werth darauf zu legen schien, dasselbe von dem freisinnigen Comité des Bürgervereins zu verlangen. Welche, stellt sich nun die Frage, ist die lichtscheue Partei? Antw.: Die sogenannte patriotische Partei!

---

§ Zur Vorsicht werden die Gesinnungsgenossen des freisinnigen Wahl-Comités des Bürgervereines aufmerksam gemacht, sich keiner von einer namenlosen Partei in Umlauf gesetzter Zettel zu bedienen, sondern nur solchen, welchen an der Spitze die Aufforderung: „Vorschlag des freisinnigen Wahl-Comités des Bürgervereins" an der Spitze tragen.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Kaiserl. kgl. ausschließlich priv. neu verbessertes erstes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp.

prakt. Zahnarzt und Privilegiumsinhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Dieses **Mundwasser** ist von der löbl. Wiener medizinischen Fakultät approbirt und durch eigene 25jährige Praxis erprobt. Der Verkauf dieses Anatherin-Mundwassers wurde im Königreich Bayern durch höchste Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern wie des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. Januar 1865 genehmigt.

Depots in Würzburg bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Preßhefe

aus der Fabrik **„Arnold & Gutmann in Ansbach"** empfiehlt

Peter Metzner Sohn,

Semmelsstraße,

Alleinige Niederlage für Würzburg und Umgegend.

NB. Größere Quantum beliebe man **zeitig** anzumelden Händler werden im Preise berücksichtigt.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Wirkungskreis der Anstalt.

Lebensversicherungen der verschiedensten Art.
Leibrenten, welche nach den Rechnungsergebnissen wachsen.
Leibrenten, im voraus bestimmten Beträgen in allen Formen.
Altersversorgungen, Studien- & Lehrgelder, Aussteuerverträge, Sterbekasse, Wittwenkasse, Kinderversorgungsvereine (Tontinen), Spar- und Hinterlegungskasse.

Prospekte und Formulare zu Beitritts-Erklärungen werden unentgeldlich verabreicht, sowie nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt bei

der Haupt-Agentur von Unterfranken:
J. M. Vornberger junior am Marktplatz in **Würzburg.** [2b

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

aus der Fabrik der electromotorischen Gegenstände von Albin Zell in Aue im sächsischen Erzgebirge,
das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder leicht und schmerzlos zu befördern, sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe augenblicklich zu beseitigen, sind ächt zu beziehen im Hauptdepôt à Stück 1 fl. bei

August Frank in Würzburg,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.
Wiederverkäufer werden gesucht.

Gemalte Fenster-Rouleaux

in allen Breiten und Höhen von 48 kr. bis zu den feinsten mit Oelgemälden.

Wachstuche

in allen Breiten und Farben zu Fabrikpreisen.

Bei Abnahme größerer Partieen und für Wiederverkäufer extra Rabatt.

J. And. Langlotz.

Gasthausverpachtung.

Unterzeichneter ist wegen Krankheit gesonnen, seine im hiesigen Orte am frequentesten Platze belegene **Realwirthschaft zum goldenen Lamm** sammt der dazu gehörigen mit der Gastwirthschaft verbundenen Gartenwirthschaft, welche mit Kegelbahn und Schenklokal ganz neu eingerichtet ist, auf drei Jahre zu verpachten, und gehört zu der Verpachtung auch die Metzgerei.

Beide Geschäfte mit einander vereinigt, stellen dem Pächter nach den lokalen Verhältnissen bei Eifer und Umsicht ein vortheilhaftes Geschäft in Aussicht.

Zellingen — 2000 Seelen zählend — drei Stunden von Würzburg, liegt hart am Maine, dem Wallfahrtsorte und der Eisenbahnstation Retzbach gegenüber, und steht mit den durch Straßen verbundenen Nachbarorten in lebhaftem Verkehr.

Bemerkt wird, daß nach Bedürfniß dem Pächter das Inventar ganz oder theilweise übergeben wird.

Aufschluß über Pacht- und Cautionsbedingnisse ertheilt

Zellingen am 6. Mai 1869.

Friedrich Joseph Gurr,
2b) Gasthausbesitzer.

In der Zeit vom 30. v. Mts. bis 4. Mai d. Js. wurden dahier folgende Gegenstände entwendet: 1) eine goldene Brosche von ovaler Form mit einer Rosette, 2) eine neue Jacke von schwarzem Lüstre mit Pergalfutter, 3) drei Paar neue weiße Strümpfe gezeichnet mit „L. K." Dies zur Spähe.

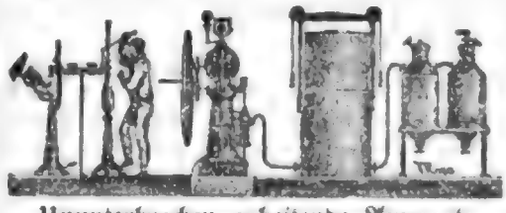
Würzburg, den 6. Mai 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Dotterweich.

Geschäftseröffnung.

Ich beehre mich, hiemit anzuzeigen, daß ich mein Produktengeschäft Büttnersgasse No. 35 neu eröffnet habe. Zugleich empfehle ich meine künstlichen Dünger, als: Schneckenguano pr. Zollzentner 4 fl., Wollenguano pr. Zollz. 3 fl., Knochenmehl pr. Zollz. 3½ fl. Auch sind 2 Sorten Blumen-Guano, von ersterer das Packet zu 6 kr. und von der zweiten das Packet zu 3 kr. zu haben. Auch werden Lumpen und Knochen zu den höchsten Preisen angekauft von

Adam Heller,
Guano-Fabrikant.



Ununterbrochen arbeitende Apparate
zur Bereitung aller Arten
gashaltiger Getränke
construirt von
Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,
144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Sodalimonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensauren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation der kohlensäurehaltigen Getränken" beziehen, ein schönes Werk mit 50 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorräthig in allen Buchhandlungen. — (Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) Agentur zu Frankfurt a/M.: O. Siegendelmer, Zeil 20.

2272]

4944) Es wird ein **mittelgroßes Haus** in Mitte der Stadt zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten beliebe man unter Ziffer **J. E. Nr. 1807** in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

4944) Zwei gewandte **Büglerinnen** werden in einer ausswärtigen Anstalt gegen sehr hohen Lohn gesucht. Näheres zu erfragen 5. Distr. Hs.-Nr. 9 neu, Eisergasse.

Steingutröhren

zu Wasser- und Abtrittsleitungen erlaube ich mir hiermit den Herrn Baumeistern und Bauunternehmern zu empfehlen unter Zusicherung billigster Bedienung.

C. M. Schmitz, Senffabrik,
3c) Augustinergasse 215.

Auf meiner **neuconstruirten Maschine,** welche täglich arbeitet, werden **ausgefallene Damenhaare** auf das Schönste präparirt und können dann **alle beliebige Frisur-Bestandtheile** daraus gefertigt werden **und zwar um die Hälfte, was es sonst kostete.**

F. J. Wolf, Coiffeur,
(8) Eichhornplatz.

4900 2b) Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** ist mit Waarenlager und Utensilien zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4942) Ein ordentliches **Mädchen** von 14—16 Jahren wird in Dienst zu nehmen gesucht. 5. Distr. Nr. 245½ alt.

Herren & Knaben-Garderobe

Ed. Meinl

I. Bezirk, Graben 19, Ecke Dorotheergasse

Maßgeschäft für Herren- und Knaben-Garderobe

Fertige Herren- und Knaben-Garderobe

Sport-Anzüge, Loden-Joppen, Reise-Ulster

Livreen, Uniformen, Chargen-Abzeichen

Wäsche, Hüte, Mützen, Schuhwaren

Reise-Artikel, Koffer, Taschen

Herren-Modejournal

Illustrierte Preisliste gratis und franko

Telephon 3.

Die Österreichische Allgemeine Unfall-Versicherungs-Gesellschaft

I. Bezirk, Schottenring 16

übernimmt Versicherungen gegen Unfälle jeder Art, insbesondere gegen Eisenbahn-, Schiff-, Fahrstuhl-, Fiaker-, Automobil-, Fahrrad-, Jagd-, Sport-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Glasbruch-, Tier-, Kautions-, Kollektiv-Unfall-Versicherungen, Versicherungen gegen Unfälle in Bädern, Theatern, Gasthäusern, Kaffeehäusern, Vergnügungslokalen, Kinderunfall-Versicherungen, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Berufes, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Militärdienstes, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Gewerbes, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Handwerks, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Bergbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Forstwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Jagdwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Fischereiwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Landwirtschaftswesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Gartenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Weinbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Obstbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Gemüsebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Blumenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Pflanzenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Tierzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Pferdezuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Rinderzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Schafzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Ziegenzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Schweinezuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Geflügelzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Bienenzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Seidenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Hopfenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Tabakbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Zuckerrübenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Kartoffelbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Getreidebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Futterbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Wiesenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Weidebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Waldbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzschlagens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzfällens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzsägens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzspaltens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzschnitzens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzdrechselns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzschnitzens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkohlenbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzessigbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzteerbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzpechbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußsammelns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußverkaufens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußverpackens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußversendens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußlagerns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußhandels, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußgewerbes, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußhandwerks, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußbergbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußforstwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußjagdwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußfischereiwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußlandwirtschaftswesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußgartenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußweinbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußobstbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußgemüsebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußblumenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußpflanzenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußtierzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußpferdezuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußrinderzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußschafzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußziegenzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußschweinezuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußgeflügelzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußbienenzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußseidenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußhopfenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußtabakbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußzuckerrübenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußkartoffelbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußgetreidebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußfutterbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußwiesenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußweidebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußwaldbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzschlagens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzfällens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzsägens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzspaltens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzschnitzens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzdrechselns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzschnitzens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkohlenbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzessigbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzteerbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzpechbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußsammelns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußverkaufens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußverpackens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußversendens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußlagerns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußhandels, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußgewerbes, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußhandwerks, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußbergbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußforstwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußjagdwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußfischereiwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußlandwirtschaftswesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußgartenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußweinbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußobstbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußgemüsebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußblumenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußpflanzenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußtierzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußpferdezuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußrinderzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußschafzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußziegenzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußschweinezuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußgeflügelzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußbienenzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußseidenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußhopfenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußtabakbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußzuckerrübenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußkartoffelbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußgetreidebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußfutterbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußwiesenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußweidebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußwaldbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzschlagens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzfällens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzsägens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzspaltens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzschnitzens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzdrechselns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzschnitzens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkohlenbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzessigbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzteerbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzpechbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußsammelns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußverkaufens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußverpackens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußversendens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußlagerns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußhandels, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußgewerbes, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußhandwerks, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußbergbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußforstwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußjagdwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußfischereiwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußlandwirtschaftswesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußgartenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußweinbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußobstbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußgemüsebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußblumenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußpflanzenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußtierzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußpferdezuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußrinderzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußschafzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußziegenzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußschweinezuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußgeflügelzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußbienenzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußseidenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußhopfenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußtabakbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußzuckerrübenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußkartoffelbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußgetreidebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußfutterbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußwiesenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußweidebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußwaldbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzschlagens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzfällens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzsägens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzspaltens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzschnitzens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzdrechselns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzschnitzens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkohlenbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzessigbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzteerbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzpechbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußsammelns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußverkaufens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußverpackens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußversendens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußlagerns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußhandels, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußgewerbes, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußhandwerks, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußbergbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußforstwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußjagdwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußfischereiwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußlandwirtschaftswesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußgartenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußweinbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußobstbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußgemüsebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußblumenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußpflanzenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußtierzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußpferdezuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußrinderzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußschafzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußziegenzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußschweinezuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußgeflügelzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußbienenzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußseidenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußhopfenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußtabakbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußzuckerrübenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußkartoffelbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußgetreidebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußfutterbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußwiesenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußweidebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußwaldbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzschlagens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzfällens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzsägens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzspaltens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzschnitzens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzdrechselns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzschnitzens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkohlenbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzessigbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzteerbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzpechbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußsammelns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußverkaufens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußverpackens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußversendens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußlagerns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußhandels, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußgewerbes, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußhandwerks, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußbergbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußforstwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußjagdwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußfischereiwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußlandwirtschaftswesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußgartenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußweinbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußobstbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußgemüsebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußblumenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußpflanzenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußtierzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußpferdezuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußrinderzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußschafzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußziegenzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußschweinezuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußgeflügelzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußbienenzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußseidenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußhopfenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußtabakbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußzuckerrübenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußkartoffelbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußgetreidebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußfutterbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußwiesenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußweidebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußwaldbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzschlagens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzfällens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzsägens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzspaltens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzschnitzens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzdrechselns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzschnitzens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkohlenbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzessigbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzteerbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzpechbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußbrennens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußsammelns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußverkaufens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußverpackens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußversendens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußlagerns, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußhandels, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußgewerbes, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußhandwerks, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußbergbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußforstwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußjagdwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußfischereiwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußlandwirtschaftswesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußgartenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußweinbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußobstbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußgemüsebaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußblumenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußpflanzenbaues, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußtierzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußpferdezuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußrinderzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußschafzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußziegenzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußschweinezuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußholzkienrußgeflügelzuchtwesens, Versicherungen gegen Unfälle bei Ausübung des Holzkienrußholz

Verantwortlich für den Inhalt: Ernst Hoffmann, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 36. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Ernst Hoffmann, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 36. Verlag: Ernst Hoffmann, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 36. Druck: Ernst Hoffmann, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 36.

Bekanntmachung des Polizeipräsidenten in Berlin.

Auf Grund des § 1 der Verordnung über die Einführung von Höchstpreisen für Lebensmittel vom 28. Juli 1914 (Reichsgesetzbl. S. 339) in der Fassung der Verordnung vom 4. August 1914 (Reichsgesetzbl. S. 354) wird folgendes bestimmt:

§ 1. Für Kartoffeln, die in Berlin oder in den Vororten Berlins verkauft werden, dürfen folgende Höchstpreise nicht überschritten werden:

a) für Kartoffeln, die in Berlin oder in den Vororten Berlins gewachsen sind, 3 Mark für den Zentner;

b) für Kartoffeln, die außerhalb Berlins und seiner Vororte gewachsen sind, 4 Mark für den Zentner.

§ 2. Wer den Vorschriften dieser Bekanntmachung zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Berlin, den 5. September 1914.

Der Polizeipräsident. von Jagow.

Bekanntmachung des Polizeipräsidenten in Berlin.

Auf Grund des § 1 der Verordnung über die Einführung von Höchstpreisen für Lebensmittel vom 28. Juli 1914 (Reichsgesetzbl. S. 339) in der Fassung der Verordnung vom 4. August 1914 (Reichsgesetzbl. S. 354) wird folgendes bestimmt:

§ 1. Für Kartoffeln, die in Berlin oder in den Vororten Berlins verkauft werden, dürfen folgende Höchstpreise nicht überschritten werden:

a) für Kartoffeln, die in Berlin oder in den Vororten Berlins gewachsen sind, 3 Mark für den Zentner;

b) für Kartoffeln, die außerhalb Berlins und seiner Vororte gewachsen sind, 4 Mark für den Zentner.

§ 2. Wer den Vorschriften dieser Bekanntmachung zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Berlin, den 5. September 1914.

Der Polizeipräsident. von Jagow.

Bekanntmachung des Polizeipräsidenten in Berlin.

Auf Grund des § 1 der Verordnung über die Einführung von Höchstpreisen für Lebensmittel vom 28. Juli 1914 (Reichsgesetzbl. S. 339) in der Fassung der Verordnung vom 4. August 1914 (Reichsgesetzbl. S. 354) wird folgendes bestimmt:

§ 1. Für Kartoffeln, die in Berlin oder in den Vororten Berlins verkauft werden, dürfen folgende Höchstpreise nicht überschritten werden:

a) für Kartoffeln, die in Berlin oder in den Vororten Berlins gewachsen sind, 3 Mark für den Zentner;

b) für Kartoffeln, die außerhalb Berlins und seiner Vororte gewachsen sind, 4 Mark für den Zentner.

§ 2. Wer den Vorschriften dieser Bekanntmachung zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Berlin, den 5. September 1914.

Der Polizeipräsident. von Jagow.

Cervelat-Würste

in allen Größen und bester Qualität, empfiehlt

J. B. König.

2a] Sanderstraße.

Unterzeichnete wohnt von Heute an im **Innerngraben neue Nr. 13** bei Schreinermeister Wittstadt über 2 Stiegen.

Marie Meyer,
Stadthebamme.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem hochzuverehrenden Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unter dem Heutigen sein Geschäft eröffnet, und empfiehlt sich zur Anfertigung von **neuen Arbeiten**, sowie Reparaturen, Einrahmen von Bildern und Spiegeln, und allen in dem Glasergeschäft einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung billiger und solider Bedienung.

Hochachtungsvoll zeichnet sich

Philipp Ullrich.
Wohnung: Bachgasse Nr. 12 neu.

Das Neueste

in **Damen-, Herrn- & Kinder-Hüten** in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

C. Müller,
Plattnersgasse.

Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er seine bisherige Wohnung am Todtenberg verlassen und eine neue in der Korngasse bezogen hat; für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, erlaube ich mich auch ferner zu empfehlen in Ausführung aller Ziegel- und Schieferarbeit. Billige und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll

Philipp Abt, Dachdeckermeister,
4. Distr. Nr. 203, Korngasse.

P a n.

Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Zur Auskunftsertheilung und Verabfolgung der Statuten sowie Entgegennahme von Anträgen ist die unterzeichnete Agentur in Würzburg bereit.

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße 18.

Erklärung.

Wir erklären hiemit bezüglich eines in Nro. 107 des „Fränkischen Volksblattes" enthaltenen und in Nro. 104 des „Beobachter am Main" wiedergegebenen Artikels, daß uns von der Existenz des dort angeführten angeblichen Rundschreibens über die Landtagswahlen nicht das Mindeste bekannt ist, und bezeichnen den Inhalt jenes Artikels, soweit er unsere Person betrifft, als eine grobe Unwahrheit.

Lohr, den 8. Mai 1869.

Anselm, Bezirksamtsassessor. — **Schiele,** rechtsk. Bürgermeister.

5518) **Es** ist ein freundliches **Mezanenzimmer** mit Kammer und Holzlager auf 1. Aug. zu vermiethen. Franziskanerplatz, 3. Distr. Nr. 4 neu.

5517 2a) Ein **Scribent** mit correkter, schneller und schöner Handschrift, nebst besten Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Exp.

5521) Augustinergasse Nr. 2 ist ein **Laden** zu vermiethen.

3b) Zwei möblirte ineinandergehende **Zimmer** sind sogleich zu vermiethen nächst der Brücke. 5. Distr. St. Schmitt.

Ein gut erhaltenes **Pianino,** 6 Oktaven umfassend, ist zu verkaufen. Obere Dominikanerstraße neue Nro. 10, über 2 Treppen. (5520

5514) Ein **Kanarienvogel** ist Domstraße Nr. 26 entflohen.

4637

Zu vermiethen pr. 1. August eine freundliche Wohnung, 2. Etage, von 5 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Küche, Mezanenzimmer und sonstigen Bequemlichkeiten nebst Zutritt in den Garten. Einzusehen (mit Ausnahme Samstags und Sonntags) täglich von 12—1 Uhr. Näh. 1. Distr. 18. Straße No. 239 alt, 13 neu, Parterre.

Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichnete macht die ergebene Anzeige, daß sie ihr bisheriges Logis (Neuergasse Nro. 18) verlassen und von nun an im 4. Distr., obere Johannitergasse Nro. 15 (neu) wohnt. Für das bisherige Zutrauen bestens dankend, erlaube ich mir, meine **Kunstwäscherei** aller möglichen Stoffe in Seide, Wolle, Halbwolle, Tuch, Crêpe, Casimir, Glacé- u. Waschlederhandschuhen in empfehlende Erinnerung zu bringen. Fernerhin empfehle ich mich im **Waschen & Aufrüsten** gewirkter einfacher und **Doppel-Shawls,** sowie **Crêpe-Shawls,** indem ich schone Arbeit zusichere.

3a Achtungsvoll

Frau Deck.

Familien-Verhältnisse wegen läßt der Unterzeichnete **Dienstag den 18. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr** durch den k. Notar Hrn. Endreß auf dessen Amtszimmer seinen am oberen Heidingsfelder Weg gelegenen angebauten Garten mit Wohnhaus Haus-No. 6

Plan-No.	2157	zu 0,237	Dez.
„	2158½	„ 0,377	„
„	2159	„ 0,566	„
„	2160	„ 0,590	„

auf vier Zielfristen versteigern, und ladet Steigerungslustige hiezu ein.

Derselbe eignet sich seiner Lage und Größe wegen sowohl zum Betrieb einer größeren Gärtnerei, ist aber auch zur Anlage eines Fabrikgeschäftes, sowie als mehrere Bauplätze zu gebrauchen. Die näheren Strichsbedingungen werden unmittelbar vor der Strichstagfahrt bekannt gegeben werden. Der Garten kann jedoch früher eingesehen werden.

Philipp Hereth.

Ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine kinderlose Familie bis 1. August zu vermiethen. Näheres bei Gebr. Brod und Mehling Nr. 416 alt am Main.

Verloren ging am Sonntag den 9. ds. früh ein goldener **Ehering** (ohne Inschrift) auf der Straße zwischen der Brücke bis in die Marienkapelle, von da in die Augustinerkirche, Dominikanergasse bis an den Bahnhof. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung in Nr. 39, unt. Dominikanergasse. 5513 2a

---

5522) Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

5519) Als **Hausknecht** wird ein mit guten Zeugnissen versehener Mann gesucht.
Näh. in der Exp.

Vaudeville-Theater.

Dienstag den 11. Mai 1869. **Das Kind des Waldes,** oder: **Die Tochter der Freiheit.** Komisches Charakterbild mit Gesang in 3 Akten von Carl Elmar. Musik von C. Titl.

Mittwoch, den 12. Mai 1869. Zum Erstenmale: **Bleib' bei mir!** Komisches Liederspiel in 1 Akt von C. A. Paul. Musik von A. Conradi. Vorher: **Das Sonntags-Räuschchen.** Lustspiel in 1 Akt von W. Floto. In den Zwischenpausen **La Lithuana** und **Ritta,** getanzt von der Solotänzerin Frau Carey und dem Ballettmeister Herrn Carey.

Mott's Restauration

an der Ludwigsstraße.
Morgen Mittwoch
Schlachtpartie.

Digitized by Google

Eröffnung des Wellenbades.

Nachdem nun die Aufstellung der Anstalt vollendet gibt sich der Unterzeichnete die Ehre, hiemit ergebenst kund zu geben, daß dieselbe eröffnet ist.

Zugleich empfehle ich auch

die Anstalt für warme Bäder,

wo sowohl gewöhnliche als medizinische Bäder nach jeweiliger ärztlicher Vorschrift genommen werden können.

Die Badepreise sind die vorjährigen und stehen Abonnements-Karten zu den bekannten ermäßigten Preisen an der Casse zur Verfügung.

Georg Jäger,
Eisenhammerbesitzer.

Kleiderstoffe, Jacquettes,

Tüll-Rotonden, ächte Crêpe de Chine- und Cachemire-Châles, halte in neuester Auswahl zu billigen Preisen empfohlen

Carl Bolzano.

Landes-Industrie-Ausstellung in Altona

für Industrie vom 27. August bis 13. September, für Vieh vom 3. bis 7. September.

Eine Verlängerung der Ausstellungszeit für die Industrie ist wahrscheinlich.

Die Ausstellung ist gleichzeitig mit der internationalen Gartenbauausstellung in Hamburg.

Die Ausstellung in Altona, 1869,

ist Ausstellern aller Länder offen. Sie entwickelt sich zur Weltausstellung.

Transportermäßigungen sind bewilligt auf fast allen Eisenbahnen und Dampfschiffslinien.

Anmeldungen zur **Ausstellung in Altona** sind erforderlich
für die Industrie vor dem 1. Juni ——— für Vieh vor dem 1. Juli.

Bedingungen und Anmeldebögen **zur Ausstellung in Altona**, sowie Programme ꝛc. versendet das Bureau, **Altona, Königstraße 110.** Direktor **A. Scheffers**, als Generalsekretär. [2b

---

4994

Der Trauergottesdienst von den Bruderschaften für Frau **Eva Markert**, Weinwirths-Wittwe, findet am 12. Mai früh 9 Uhr in der Marienkapelle und am 13. Mai früh 9 Uhr in der Augustinerkirche statt, wozu alle Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

(4993

Danksagung.

Für die liebevolle, tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwagerin, Frau

Augusta Bayerlein, geb. Langhirt,
Kaufmannsgattin,

sagen hiemit den tiefgefühltesten Dank

Goßmannsdorf, 10. Mai 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für Trauer schwarze **Brochen, Ohrringe, Uhrketten** bei **J. S. Brenner** am Markt.

Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß er seine bisherige Wohnung, untere Bocksgasse neue Nro. 2, verlassen und sein eigenes Haus, untere Bocksgasse neue Nro. 8, bezogen hat.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen geehrten Kunden höflichst dankend, bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin zu bewahren.

Zugleich empfehle ich mich meiner werthen Nachbarschaft und einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum, insbesondere den Bauherren in Anfertigung von Fenstern und Reparaturen jeder Art sowie im Einrahmen von Bildern, Spiegeln und sonstigen Glaserarbeiten.

Reelle und billige Bedienung wird nur stets zugesichert.

Hochachtungvoll

Kaspar Zeissner,
Glasermeister.

Auch kann daselbst ein **Junge** in die Lehre treten. (3b

Christoph Emmert,

Drechslermeister in Kitzingen,

empfiehlt eine bedeutende Auswahl von **Lignum sanctum-Kugeln** nebst **Kegelspielen** von geviertelten Steinbuchen zur gefälligsten Abnahme. (4604 (2b

---

4850 2b) Ein geleerter, unverheirathteter **Gärtner**, welcher sogleich oder am 1. Juni eintreten kann, wird von einer hiesigen Herrschaft gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**

Wildbad bei Rothenburg an der Tauber.

Beginn der Kurzeit 1. Mai. Entfernung von der Station Steinach an der Bahnlinie Ansbach-Würzburg: 1¼ Stunden; von den Stationen Roth am See und Schrozberg der am 1. Juli in Betrieb kommenden Linie Crailsheim-Mergentheim je 1½ Stunden. Im lieblichen Tauberthale, 5 Minuten von der Stadt gelegen. Schwefel- und Stahlquelle; warme und kalte Zimmer- und Flußbäder. Neuangelegter Kurgarten. Omnibusverbindung mit Steinach, Roth am See und Schrozberg; auf Bestellung jederzeit an den dortigen Bahnhöfen besondere Fuhrwerke zu haben. Gute Zimmer und Betten; Zimmerpreise von 18 kr. an für den Tag. Guter Mittagstisch zu 30 kr. und 42 kr.; Preis des Frühstücks 12 kr.; eines Warmbades 18 kr. Besonderen Speisesaal und Billard.

Auskunft über die Wirkung des Badgebrauches ertheilt auf Anfrage der k. Bezirksarzt Herr Dr. Beichold zu Rothenburg.

Gefälligen Anmeldungen sieht entgegen 4479 3c

Julius Dötschmann, Badpächter.

Lokal-Veränderung & Empfehlung.

Unterm Heutigen habe ich mein bisher innegehabtes Lokal, obere Wöllergasse Nro. 15, verlassen und mein neues, Theaterstraße Nro. 9, im Hause des Herrn Fabrikanten Siligmüller, bezogen.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir solches auch in mein neues Lokal zu übertragen.

Ich empfehle zugleich mein auf's Beste assortirtes **Magazin von Möbel & Möbelstoffen**, von den einfachen bis zu den feinsten Salon-Einrichtungen, sowie alle in das Tapezier-Geschäft einschlagende Artikel und wird immerhin mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Kunden reell und billig zu bedienen.

Würzburg, 8. Mai 1869.

Hochachtungsvoll ergebenst

(3b) **Hch. Ganzemüller**, Tapezier.

Goldleisten- u. Jalousien-Fabrik

von

Theodor Müller, Würzburg,

empfiehlt solid und elegant gearbeitete **Jalousien** neuester, erheblich verbesserter Construktion. — Muster liegen jederzeit in meiner Fabrik (im Hause des Herrn Glashändler Mangold) zur gefälligen Ansicht bereit.

Empfehlungs-Anzeige.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich unterm heutigen das Ladengeschäft des Herrn Drechslermeisters Jos. Schropp käuflich an mich gebracht, und damit eine Buchbinderei und Schreibmaterialien-Handlung verbunden habe. Auch führe ich sämmtliche lithographirten Formularien für k. Rentämter, Landgerichte, Gemeinden und Stiftungen, worauf ich namentlich die verehrlichen Behörden aufmerksam zu machen mir erlaube, mit der Bemerkung, billigster und aufmerksamster Bedienung.

Hochachtungsvollst

Hein. Hahn,
Buchbinder in Werneck.

3a] Auch kann daselbst sofort ein Gehilfe eintreten und dauernde Beschäftigung finden.

Arbeiter-Gesuch.

2a) Mehrere tüchtige Maschinenschlosser und Schmiede, Eisendreher und Modelltischler bekommen Arbeit auf Mühlenbau in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von

Ferd. Letsch & Co.
Schwarza b. Meiningen.

4992) Eine ruhige Familie sucht gegen pünktliche Zahlung eine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern. Näh. in der Exp.

Aepfelwein!

3b) 300 Eimer 1868er Aepfelwein sind im Ganzen oder in Parthien preiswürdig zu verkaufen. Briefe durch die Expedition **Nr 4927.**

Wohnungen zu vermiethen.

4879 3c) Auf den ersten August sind in der Randersackererstraße in schönster Lage zwei freundliche Wohnungen zu je vier — fünf Zimmern, Magdkammer, Küche, Keller und allem Zubehör zu vermiethen. Mitgenuß des Gartens ist gestattet. Näh. in der Exp.

Eine Dampfmaschine

zu 4 Pferdekraft mit entsprechendem Dampfkessel und ein rundes eisernes **Kühlschiff** mit Kaltwasser-Circulation werden Veränderung wegen abgegeben.

Gelchsheim, Post Aub.

4373) 3c **A. Andreae.**

4999) Im Italienischen und Französischen, sowie auf Verlangen im Lateinischen, Griechischen und Deutschen wird Privatunterricht ertheilt.

Näh. in der Exp.

5501) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche ist bis 1. August zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 16.

4986) Ein **kleines Haus** ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres 2. Distrikt Nr. 193.

4991) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. innere Grabengasse, 2. Distr. Nr. 45 neu.

4990) Es sind 57er, 58er, 59er und 62er **Weine**, ganz rein und von guter Lage, unter der Hand in schicklichen Parthien zu verkaufen. Näheres 2. Distr., Karmelitenstraße Nr. 57 neu.

8193

Lilionese, vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. fl. 1 45, auch 54 kr.

Barterzeugungs-Pomade, à Dose fl. 1 45 kr., auch 54 kr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., auch 45 kr., färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei

C. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof 5.

Reis-Stärke

(Amydon royal de riz)
von
E. Remy & Cie. in Wigmael u. Louvain.

Die **einzige Reisstärke, welcher von der Jury der Weltausstellung zu Paris im Jahre 1867 die goldene Preis-Medaille zuerkannt wurde.**

Depôt bei

Volleth & Böschel
3781) 3c **in Nürnberg.**

Holzversteigerung im Hospitalwalde.

Donnerstag den 13. Mai l. Js.,
früh 8 Uhr anfangend,

werden im Hospitalwalde bei Höchberg:

40 Eichen-Abschnitte, darunter mehrere schwere Eichenstämme,
31 Buchen-Abschnitte,
34 Buchen- und
116 Aspenstangen,
43¼ Klafter Buchen-, Eichen- und Aspen-Knorz-, Prügel- und Stockholz,
39¼ Hundert Wellen

öffentlich auf dem Schlage selbst gegen baare Zahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 6. Mai 1869.

Kgl. Hospital-Verwaltung.
Quaglia. (2b

Rothweine:

Ofner	à	fl. —	36 kr.
Erlauer	„	fl. —	48 kr.
Languedoc	„	fl. —	36 kr.
Bordeaux Medoc	„	fl. —	48 kr.
„ **St. Julien**	„	fl. 1	— kr.
„ **St. Estèphe**	„	fl. 1	18 kr.
„ **Château Laujac**	„	fl. 1	48 kr.
bis	„	fl. 7	— kr.

per Maaß,

empfiehlt, bei größerer Abnahme noch billiger,

Anton Minoprio.

4995) Ein großer **Kleiderschrank** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5500) Eine große **Badwanne** von Zink ist billig zu verkaufen. Augustinerstraße Nr. 7.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.** 183

Edictalladung.

In dem Konkurse des Michael Hupp von Holzkirchen werden im Auftrage des k. Bezirksgerichts Lohr die Ediktstage wie folgt anberaumt:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und Vorzugsrechte, sowie Vorlage der Beweismittel auf
Mittwoch den 26. Mai l. Js.,
II. zur Vorbringung von Einreden und deren Begründung auf
Montag den 14. Juni l. Js.,
III. Zur Schlußverhandlung auf
Montag den 5. Juli l. Js.

jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend am k. Landgerichte dahier.

Hiezu werden sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß wer bis oder spätestens am ersten Ediktstage seine Forderung weder mündlich noch schriftlich anmeldet und begründet, den Ausschluß von der gegenwärtigen Konkursmasse, wer aber bis oder an den übrigen Ediktstagen sich nicht erklärt, den Ausschluß mit den treffenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Jeder auswärtige Gläubiger hat bis zum ersten Ediktstage einen Insinuationsmandatar dahier und zu Lohr zu bestellen, widrigenfalls die an ihn zu erlassenden Verfügungen an das Gerichtsbrett angeheftet und hiemit für richtig zugestellt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Am ersten Ediktstage wird den Gläubigern der Stand der Aktivmasse, welche nach den gepflogenen Erhebungen in Immobiliarwerth von 2248 fl. und Mobiliarwerth von 49 fl. 25 kr. besteht, während die bekannten Schulden sich ohne Einrechnung der Zinsen auf 3950 fl. 29 kr., darunter 2732 fl. 29 kr. Hypothekenschulden, belaufen, bekannt gegeben, und haben dieselben die zur Feststellung und Verwerthung der Aktivmasse, ferner bezüglich der Wahl und Aufstellung eines Massakurators, sowie der Bestimmung der Befugnisse und Gebühren desselben erforderlichen Beschlüsse zu fassen, und werden Diejenigen, welche sich hierüber nicht erklären, als den von der Gläubigermehrheit gefaßten Beschlüssen zustimmend erachtet werden.

Marktheidenfeld, den 4. Mai 1869.

Königliches Landgericht.
Franz.

Miesbach.

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis-Amtsblatt Nr. 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der

Redlinger'schen Pillen

(29) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

Hofrath Dr. Steinbacher's Naturheilanstalt
Brunnthal bei **München**

ist unter Leitung des Naturarztes **Dr Loh** dem Besuche **Chronisch-Leidender** ununterbrochen geöffnet. Ausführliche Aufschlüsse geben Steinbacher's Schriften und der gratis zu beziehende **Prospect.** (4b

---

Bei Unterzeichnetem sind **2 Logis** zu vermiethen, ein großes und ein kleines.

Seb. Gräf, Spenglermstr. Fleischbankgasse.

4985) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich an einen soliden Herrn in der Nähe der Kaserne zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 9.

Heidelberg, im Mai 1869.

Zur gefälligen Beachtung!

Das seither unter der Firma

Friedrich Fischer & Cie. in Heidelberg

bestandene Geschäft für Anfertigung von **Apparaten und Geräthschaften zu Sanitätszwecken** ꝛc. ꝛc., welches seit Jahren in Gemeinschaft zwischen dem **im Februar 1867 verstorbenen Albert Fischer, und Eduard Lipowsky** betrieben wurde, geht von nun an auf **Eduard Lipowsky** über.

Derselbe wird auch ferner allen Anforderungen zu genügen suchen, wofür dessen langjährige und vielseitige Erfahrungen, sowie dessen seitherige Geschäftsführung, vollste Bürgschaft gewähren dürften.

Der Unterzeichnete bittet allenfallsige Anfragen und Aufträge von jetzt an genau unter der Adresse

Eduard Lipowsky,

Nachfolger von Friedrich Fischer u. Cie in Heidelberg,
westliche Hauptstraße Nro. 16,

einsenden zu wollen, da sonst durch ähnlich lautende Firmen sehr leicht Verwechslungen vorkommen könnten.

Cataloge und Preiscourante stehen stets gratis zu Diensten.

Mit Hochachtung zeichnet

Eduard Lipowsky,
Nachfolger von **Friedrich Fischer & Cie.**
Heidelberg,
4952) 3a westliche Hauptstraße No. 16.

Empfehlung.

Die **Eisengießerei & Maschinen-Fabrik** von **Ferd. Letsch & Co.** in Schwarza bei Meiningen empfiehlt sich zur Anfertigung von

Mühlen, Anlagen, Mahl-, Oel- und Massenmühlen, Pechwerke, Kreis-, Band- und Gatter-Sägen, Transmissionen aller Art, Lang- und Breit-Dreschmaschinen, mit und ohne Göpel, Häcksel- und Schrotmaschinen, Jauchenpumpen, Schollenbrecher, Drainröhren, Kasten- und Cylinder-Pressen, Vollsteinhebelpressen, Thonschneid, Thonquetschen, Cementplatten-Pressen, Fleischhack-, Wurststopf-, Teichknet-Maschinen, Drehbänke, Hobel-, Rohr-, Stoß- und Shaping-Maschinen, Fraismaschinen, Dampfmaschinen, Kessel. — Papierglattwalzen, Holländer Haderschneider, Papiermaschinen, Kalander-Maschinen, Walzen für alle Zwecke.

Maischmaschinen, Pumpen, Malzquetschen, Darröfen.

Balcons, Geländer, Treppen, Säulen, Träger, Rohre, Grabkreuze, Denkmäler, Schriftplatten.

Rohguß aller Art. (2a

Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit einem hohen Adel und verehrlichen Publikum Würzburgs und dessen Umgebung anzuzeigen, daß er unter Heutigem seine

Kunstgärtnerei

begimnt, und empfiehlt sich zur Abnahme von Blumen, Kränzen, Bouqueten u. s. w., sowie in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung.

W. Wahler,
3a] vormals J. Stumpf'scher Garten,
Grombühlstr. Nr. 16.

Concurs des Georg Lorenz II von Güntersleben.

Den Betheiligten hat zu dienen, daß das heute gefällte Prioritätserkenntniß vom 16. Mai l. Js. an Verkündigungsstatt an die Gerichtstafel angeheftet wird.

Würzburg, 30. April 1869.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.
Schäfer.

Es wird ein **Quartier** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen aufs nächste Ziel gesucht. Offerte unter **M. B. Nr. 5502** besorgt die Expedition ds. Bl.

Herzogl. Braunschweig. Staats-Prämien-Anleihe.

Gewinne von **Thlr. 100,000, 80,00, 60,000, 40,000. 20 000, 12.000, 10,000** u. s. f. kommen in der schon am **11. Juni d. J.** beginnenden Verloosung, welche unter Staats-Aufsicht geschieht, unbedingt zur Entscheidung. Zu dieser gewinnreichen Verloosung, wozu **ganze Originale**, keine Promessen, **4 Thaler** bei mir kosten, lade ich hiermit zu reger Betheiligung ein; auf Wunsch können auch **halbe Originale à 2 Thlr.** und **viertel Originale à 1 Thlr.** von mir bezogen werden. Jeder Bestellung wolle man den Betrag beifügen oder Ordre zur Postnachnahme ertheilen. Da mein Vorrath an Loosen gering ist, so bitte ich um baldige Aufträge; nach der Ziehung wird jedem Theilnehmer die amtliche Gewinnliste von mir zugestellt.

L. Hagemann in Braunschweig,
5a **Bank- & Wechselgeschäft.**

Bad Soden bei Aschaffenburg.

Jod-bromhaltige Kochsalzquellen; Eröffnung der Kur **am 15. Mai.** [4433 3c

---

Strichsbekanntmachung.

Auf Karlstadter Markung soll eine Strecke der Distrikts-Straße nach Gemünden zu ungefähr 380 Schachtruthen höher gelegt und der Abschluß eines Akkordes auf dem Wege öffentlichen Abgebotes bewerkstelligt werden.

Strichstermin wird hiemit auf

Mittwoch den 26. ds. Mts.
Vormittags 10 Uhr

im Amtslokale dahier anberaumt und an tüchtige kautionsfähige Unternehmungslustige die Einladung gerichtet, sich hiebei zu betheiligen.

Pläne, Kostenanschlag und technische Bedingungen können vom 24. ds. an dahier eingesehen und werden unmittelbar vor dem Striche vorgelesen werden.

Bemerkt wird noch, daß der Kosten-Anschlag eine Summe von circa 830 fl. entziffert und daß sich der Distrikts-Ausschuß unter den 3 Mindestbietern die Auswahl vorbehalten wird.

Karlstadt, den 3. Mai 1869.

Königl. Bezirksamt.
Wiedemann.

Versteigerung.

Wegen eingetretenem Todesfalle meines sel. Mannes, des Zimmermeisters Georg Graf von Giebelstadt, versteigere ich **Dienstag den 18. Mai früh 9 Uhr** in meinem Wohnhause sämmtlichen Holzvorrath nebst Handwerkszeug gegen Baarzahlung, nämlich: 1) 5 schwere Eichenstämme; 2) Eichenstämme, geschnittene Bohlen, 2″, 3″, 5″ stark, trockenes Holz; 3) 4 bis 5 Abschnitte, Kiefernbretter, 1—1¼″ stark; 4) eine Partie kieferne Bohlen 1½—2″ stark; 5) 300 lfd. Fuß Kiefern, zu Brunnentauchern geeignet; 6) einen großen Fleischstock und eine fertige Mohn- oder Wurzelmühle.

Verschiedenes Handwerkszeug:

Für 12 Mann Arbeiter Hau- und Bundgeschirr; 12 vollständige Hebgeschirre; 3 Hobelbänke mit Hobeln ꝛc. ꝛc.; ein ganzes Bohrzeug zu Brunnen mit Flasche und Seil; eine schwere Fußwinde nebst vielem anderen Handwerksgeschirr. 3 Betten mit Bettstellen.

Hierzu lade ich Strichsliebhaber ein.

Wittwe Graf
2a in Giebelstadt.

4996) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc., mit Gartenantheil, ist sogleich zu vermiethen. Neuerergasse Nr. 18.

Ein **Logis** von zwei Zimmern, Küche, Magdkammer, ist bis 1. August zu vermiethen. Maulhardsgasse Nro. 4. (4958

Es ist ein **Logis** von 4 bis 5 Zimmern und allen Erfordernissen sogleich zu vermiethen. Randersackerer Straße Nr. 10. (4976

4954 2a) Ein **freundliches, möblirtes Zimmer**, in der Nähe der obern Juliuspromenade, wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 19. Mai d. Js. Vormittags 9 Uhr anfangend werden auf dem Gräflich Rechtern-Limburg'schen Forstrevier Forsthaus, Distrikt Wolffen im mittleren Forst,

11,000 Bund Weißbuchen Stangenwellen,
22,000 „ Eichenast und Halbwellen,
6 Klafter „
1 „ Aspenprügelholz,
5 Haufen Eichenäste (Schneebruchholz).

dann

Donnerstag der 20. Mai l. J., früh 9 Uhr, beginnend im Distrikte Eichig der Reviere Einersheim zunächst der Nürnberg-Würzburger Straße,

7000 Bund Weißbuchen Stangenwellen,
14,000 „ Eichenast- und Halbwellen,
6 Klafter Eichen- und
3 „ Aspen-Stangenprügel!
5 Eichen- 5 Weißbuchen-Abschnitte,
50 Kiefernstangen zu Hopfenstangen tauglich und
150 „ Bohnenstäbe

an die Meistbietenden öffentlich verstrichen, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen werden.

Markt Einersheim am 8. Mai 1869.

Gräflich Rechteren-Limpurg'sche Forstverwaltung.
Renner.

Aktiengesellschaft für Häuserbau zu Würzburg.

Die Glaserarbeiten für fünf Wohngebäude in der Ludwigsstraße sollen im Submissionswege vergeben werden.

Die Unternehmungslustigen werden ersucht, ihre Offerten bis spätestens den 14. Mai l. J. Vormittags 11 Uhr versiegelt auf dem Baubureau der Gesellschaft (Theaterstraße) einzureichen, woselbst auch Kostenanschlag, Bedingnißheft und die Zeichnungen zur Einsicht offen liegen. (3b

---

Unterzeichnete macht die ergebene Anzeige, daß sie ihr bisheriges Logis, Schulgasse Nro. 25, verlassen und von nun an in der **Kettengasse Nro. 14** wohnt. Für das bisherige Zutrauen bestens dankend, erlaube ich mir, meine **Kunstwäscherei** in Seide, Wolle, Tuch, Crêpe, Casimir, gewirkten Shawls, Glacé- und Waschleder-Handschuhen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Achtungsvollst

3b) **M. Briemer.**

3c) Für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gesucht und gründliche kaufmännische Ausbildung zugesichert. Adressen unter **A. B. 4862** an die Exped.

Ladnerin gesucht

für ein Cigarren- und Colonialwaarengeschäft an hiesigem Platze. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse und Photographie befördert die Exped. **sub X. Z. Nr. 4861.** (3c

---

Ein **Mezanen-Logis**, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, wird bis 1. August miethfrei. Näh. bei Gg. Bauch (alte Post.)

Auch ist daselbst ein **Gewölbe** zu vermiethen. (3b

3b) **Guter Wein die Maas à 12 kr. und guter Most die Maas à 16 kr. wird verzapft in der Restauration zur alten Post.**

Ein **prakt. Arzt** wäre geneigt, auf dem Lande oder in einem Landstädtchen zu prakticiren, falls daselbst ein Wohnhaus mit Garten verkäuflich wäre. Offerte unter J. A. W. Nro. 4962 an die Exp. d. Bl.

4964 3a) Eine schöne **Wohnung** von 2 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller ist an eine ruhige Familie auf den 1. Juli oder August zu vermiethen. Untere Wöllerstraße Nr. 233 alt.

Zu verkaufen

1 Tisch mit Glasaufsatz, Salz- und Oelkästen, Essigfässer und sonstige Regalien, modern gearbeitet. Näh. Exp. (4056 3b

---

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grund Kapital 8 Million 750,000 Gulden.

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital 5 Millon 250,000 Gulden.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn **Heinr. Hahn, Buchbindermeister in Werneck**, eine Agentur unserer Gesellschaft für den **Umfang der k. Bezirksämter Schweinfurt und Karlstadt** übertragen haben.

München, den 8. Mai 1869.

Die Haupt-Agentur
der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
u. der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft
S. Schmalix.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen für die von mir vertretenen Gesellschaften zu billigen **festen** Prämien **ohne Nachschuß Verbindlichkeit.**

Werneck, den 8. Mai 1869.

Heinr. Hahn, Buchbindermeister,
Agent
der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
u. der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

4960 3b) Ein **Logis**, zweiter Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Aussicht auf den Main, Küche, Magdkammer, Wasserleitung u. sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3b) Ausgezeichnet gute eingemachte **Bohnen** und **Salzkümmerlinge** sind zu billigen Preisen zu haben bei
Valentin Uhl's Wittwe.
2. Distr., Dettelbachergasse Nr. 9, Bauernhof.
Auch ist daselbst eine Parthie Birnmost und 1866er Wein in Mischung zu verkaufen.

Commis-Stellegesuch.

3c) Ein **junger Mann**, militärfrei sucht in einem Spezerei- oder gemischten Waarengeschäfte unter bescheidenen Ansprüchen als Commis eine Stelle. Gef. Offerten unter **Nr 4858** besorgt die Exped. d. Bl.

4989) Ein **Schüler** der hiesigen Lehranstalten findet bei einer honetten Familie freundliche Aufnahme. Näh Exp.

4988) Ein **sehr gut** möblirtes **Zimmer** ist auf der **Domstraße** zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist auf 1. August ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Alkoven, Wasserleitung, mit Aussicht auf die Spitalpromenade. Näh. in der Exp. (4943

4987) Zwei tüchtige **Schlosser** finden bei mir dauernde Beschäftigung.
A. Mohr.

4997) Ein **Frauenzimmer** sucht Beschäftigung im Kleidermachen sowohl in als außer dem Hause. Näh. in der Exp.

4998) Ein **Bügelmädchen** wird gesucht. Schmalzmarkt Nr. 4.

5506) Ein **Portemonnaie** mit etwas Geld wurde gefunden. Näh. in der Exp.

5507) Ein **Schleier** mit Zugehör wurde gefunden. Abzuholen Elephantengasse N. 13 neu.

Ein **Zimmer** mit Küche wird sogleich zu miethen gesucht im 1. oder 2. Distr. Näh. im 5. Distr., Saalgasse Nro. 255 alt. (4982 2b

---

Dem kgl. Landgerichte gegenüber, 2. Distr. Nro. 39, sind 2 hübsch möblirte **Zimmer** sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. (4963 3b

---

Ein geräumiges **Zimmer** nebst Kochgelegenheit ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. im 3. Distr. Nro. 15 neu, Kettengasse. (4966

4968) Ein **Handwagen** mit Rahme, geeignet für Schreiner und Tapezirer, ist zu verkaufen im 5. Distr. Nro. 5, Spitalgasse. (4968

Ein **Kegeljunge** wird gesucht. Näh. in d. Exp. (4978

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 50 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Gütz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abs. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Personzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 5 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Perſz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 3 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Perſz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.45 U. Ab. Efſeldach 4.15 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 113. Mittwoch den 12. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, zum Bezirksamtmann von Kissingen den Bezirksamtsassessor von Feuchtwangen, Wilhelm von Röder zu befördern, dann der für den Pfarramts-Kandidaten Gotthilf Jakob Drechsel aus Culmbach ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei Sommerhausen, Dekanats Würzburg, die Allerhöchste landesherrliche Bestätigung zu ertheilen; ferner den Obertelegraphisten Joseph Gaßner in Nürnberg, seinem Ansuchen entsprechend, in gleicher Eigenschaft unter Fortdauer seines Provisoriums zur Telegraphenstation Würzburg zu versetzen und die Einziehung einer Obertelegraphisten-Stelle bei der Telegraphenstation Nürnberg zu verfügen.

Der gegenwärtige aktive Stand an Dienstpersonal, Aerzten, Auditoren, Verwaltungsbeamten, überhaupt Militarbeamten unserer Armee ist: Vom Dienstpersonal 1 Generalsekretär, 1 Archivar, 5 geheime Sekretare, 11 Ministerialsekretäre, 18 Divisionskommando-Sekretäre, 16 Kanzleisekretäre und 15 Regimentskanzlei-Aktuare, in Summa 67; an ärztlichem Personal zählt die Armee 1 Generalstabsarzt, 8 Oberstabsärzte, 12 Stabsärzte, 57 Regiments- und 104 Bataillonsärzte, in Summa 182 Aerzte; der Militärverwaltungs- und Rechnungsdienst wird versehen von 1 Generalverwaltungs-Direktor, 14 Oberkriegs-Kommissaren, 22 Kriegskommissären, 74 Regiments-, 63 Bataillons-, 105 Unterquartiermeistern und 61 Regimentsaktuaren, in Summa 240; weiters haben wir 4 Zohlenhofsverwalter, von welchen 2 Verwalter 1. Kl. sind und den Rang eines Regimentsquartiermeisters haben, während die übrigen 2 als Verwalter 2. Kl. im Range eines Bataillonsquartiermeisters stehen; das Justizpersonal des Heeres ist durch 12 Oberauditore, 10 Stabs-, 39 Regiments- und 19 Bataillonsauditore, in Summa 80 Rechtsverständige vertreten; Apotheker haben wir: 9 Oberapotheker, 19 Unterapotheker 1. Kl. und 10 Unterapotheker 2. Kl., in Summa 38; Veterinärärzte sind in der Armee 49, und zwar 1 Oberveterinärarzt, 15 Regiments-, 19 Divisions- und 14 Unterveterinärärzte.

Die Funktion als ordentlicher Vertreter der Staatsanwaltschaft an den k. Landgerichten Würzburg links und rechts des Mains wurde dem k. Bezirksamtsassessor L. Frhrn. v. Fuchs dahier, und die als solcher an den k. Landgerichten Aub und Ochsenfurt dem k. Bezirksamtsassessor Theob. Schwendtner übertragen.

Erledigt die Lehrstelle des obern Kurses an der kath. Lateinschule zu Kitzingen, welche die 3. und 4. Klasse umfaßt, nebst der damit verbundenen Funktion eines Subrektors. Gehalt 700 fl. nebst freier Wohnung und einer Remuneration von 50 fl.

Erledigt: die II protest. Pfarrstelle zu Regensburg, untere Stadt, mit 977 fl. 45 kr. Reinertrag.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 7. Mai 1869. Stattgegeben wird einem Gesuch um Unterstützung aus der Kantor Horn'schen Stiftung und um Zurückführung eines aus der Lehre entlaufenen Lehrlings. — Ueber die Frage, welche Normen für Kapitalsausleihungen aus Gemeinde- und Stiftungskassen gemäß Art. 159 Ziffer 10 der Gemeindeordnung durch Verordnung zu erlassen seien, wird von der k. Regierung begutachtet, den Gemeindeverwaltungen bis zu den im Art. 159 Ziffer 1 erwähnten Maximalbeträgen vollständig freie Disposition zu lassen, auch bei höhern Beträgen aber die Einholung der Genehmigung der vorgesetzten Verwaltungsbehörde nur dann zu fordern, wenn die Kapitalanlage **nicht** zum Kourswerth in bayerischen Staatspapieren (welchen die Papiere der Hypotheken- und Wechselbank und der unter staatlicher Garantie stehenden Eisenbahngesellschaften gleich zu stellen wären) oder bei inländischen Korporationen und Stiftungen oder gegen wenigstens anderthalbfache Deckung und 4 prozentige Verzinsung bei Privaten erfolgen soll. — Genehmigung der Baugesuche des Glasermeisters Alois Winter und des Fischers Johann Baptist Ullrich; ein desgleichen Gesuch wird abschlägig beschieden. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Zwei Gesuche um Unterstützung werden bewilligt.

Es wurde um die Bewilligung zur Errichtung einer neuen Apotheke dahier nachgesucht; allenfallsige Mitbewerber haben ihre Gesuche beim Stadtmagistrate dahier einzureichen, wo auch Erinnerungen gegen die Errichtung der Apotheke einzubringen sind.

Die Zahl der Personen aller Stände, welche noch in den letzten Tagen den Verfassungseid ablegten, um sich an den Wahlen betheiligen zu können, ist eine sehr große.

(Eingesandt.) Wenn man gegenwärtig zur Nachtzeit in Heidingsfeld die Eckert'schen oder Kießling'schen Erholungslokalitäten verläßt, um nach der Mitte beregter Stadt (2. Klasse) zu gehen, so ist man der Gefahr ausgesetzt, wegen Mangels nöthiger Straßenbeleuchtung Hals und Beine zu brechen. Auf daß derartige und andere Unglücksfälle verhütet werden, ist wohl der Wunsch Vieler gerechtfertigt: „Es werde Licht!"

Bei dem vorgestrigen Gewitter schlug der Blitz in der Becker'schen Backstein- und Kalkfabrik vor dem Zellerthore in einen erst neu erbauten Kalkofen, der dadurch zerborst; zugleich setzte der zündende Strahl eine Anzahl dort lagernder Korbe in Flammen, welche verbrannten. Nur wenige Schritte davon steht das Wohnhaus, in welches sich die Arbeiter vor dem Unwetter geflüchtet hatten, und kamen dieselben mit dem Schrecken davon.

Zur Wahl. Am 9. d. Nachmittags versammelte sich eine größere Anzahl Urwähler des Bezirks Hesselbach und stellten dieselben als Wahlmänner auf: 1) Hrn. Oberförster Philipp Hoffmann von Reichmannshausen; 2) bis 5) die Herren: Martin Werb, Bauer von da, Vorsteher Georg Ullrich von Ebertshausen, Vorsteher Gg. Geiß von Weipoltshausen, Stephan Kirchner in Thomashof. — Mit der Wahl dieser Vertrauensmänner kann gewiß jeder Unbefangene und Unparteiische einverstanden sein. (Schw.-Anz.)

Miltenberg, 9. Mai. Die vom hiesigen freisinnigen Verein veranstaltete heutige Volksversammlung hat, obwohl anfänglich durch ungünstiges Wetter und die von der Gegenpartei in demonstrativer Weise organisirten Abhaltungsversuche bedroht,

nichtsdestoweniger einen durch zahlreiche Theilnahme und sehr gehobene Stimmung glänzenden Verlauf genommen. Nachdem die zahlreichen Gäste von Nah und Fern — wohl nahezu 1800 Männer — durch den kgl. Oberförster Fuchs dahier auf das Herzlichste begrüßt, der Zweck der Versammlung in bündigen Worten auseinandergesetzt, diese selbst mit einem „Hoch" auf Se. Maj. den König Ludwig eröffnet worden, hielten zunächst der kgl. Bezirksgerichtsassessor Nöthig und Fabrikant Alois Destauer aus Aschaffenburg äußerst entsprechende, gediegene, wiederholt von lautem Beifall begleitete Vorträge über das Programm des freisinnigen bayerischen Vereins, die Wichtigkeit der bevorstehenden Landtagswahlen und die hierauf bezüglichen Aufgaben des genannten Vereins. Nach denselben trat sodann der k. Universitätsprofessor Dr. Franz Samhaber aus Würzburg als Redner auf, der sofort beim Betreten der Rednerbühne mit Enthusiasmus von der Versammlung begrüßt wurde. In zweistündiger, geistvoller, tiefernster und doch gemeinfaßlicher Rede beleuchtete derselbe die innere und äußere Lage des engeren und weiteren Vaterlandes — Bayerns und Deutschlands. Der Erfolg seiner, der Wissenschaft und der sittlichen Kraft des ächten deutschen Mannes entstammten Worte war ein wahrhaft hinreißender. Es liegt nicht in der Aufgabe, und offen gestanden, nicht in der Möglichkeit des Verfassers dieser Zeilen, den Inhalt der gewaltigen Worte dieses Mannes in eingehender Weise wiederzugeben; jeder Anwesende hat es erkannt, und allen freisinnigen Männern des Wahlbezirks Aschaffenburg rufen wir es zu: „Er ist unser Mann! Er muß dem bayerischen Landtage, dem bayerischen Volke gewonnen werden; seine hohe wissenschaftliche Bildung, sein edler, makelloser Charakter, seine auf unerschütterlicher Grundlage beruhende Freisinnigkeit, seine treue und ächte Liebe zum Volke, seine Unabhängigkeit, sein außerordentliches Rednertalent würde ihn seiner Zeit als eine Zierde und vorzügliche Kraft des Landtages, als den wahren und ächten Volksvertreter bewähren." (Aschb. Zt.)

Herrieden, 10. Mai. Das fruchtbare Wetter — Sonnenschein durch Gewitter und Regentage unterbrochen — wird allen Anzeichen noch fortdauern. (Fr. J.)

München, 9. Mai. Zur Entwerfung einer umfassenden Vollzugsinstruktion zum Wehrgesetze haben in den letzten Tagen im Kriegsministerium eingehende Berathungen einer hiezu eingesetzten Kommission, bestehend aus den Referenten der Staatsministerien des Innern, der Finanzen und des Krieges, stattgefunden.

München, 10. Mai. Die Zahl derjenigen Mitglieder der letzten Kammer der Abgeordneten, welche ein Mandat nicht mehr annehmen werden, mehrt sich, denn eben erhalten wir die Nachricht, daß auch der Bürgermeister von Hof, Hr. v. Münch, erklärt hat, daß er eine Wiederwahl ablehnen würde.

Am 5. Mai Abends 6½ Uhr verrahm man in der Gegend von Zweibrücken ein wie von einem entfernten Kanonenschuß herrührendes Getöse, wobei in unmittelbarer Nähe des 2½ Stunden von Zweibrücken entfernten Dorfes Krähenberg ein Meteorstein zur Erde fiel; derselbe schlug etwa 2½ Fuß tief in den Boden ein, war beim Herausgraben noch heiß und wiegt 31½ Pfund. (Pf. K.)

22 Lehrer des Bezirkes Kaiserslautern haben dem Reichsrathe Grafen v. Bothmer ein Schreiben überschickt, worin dieselben dem Hrn. Grafen „für seine warme Vertretung der Schulfrage in der hohen Kammer der Reichsräthe den aufrichtigsten und herzlichsten Dank aussprechen und ihn zugleich bitten, dem Lehrerstande, der so viel verkannt und so oft mißachtet wird, seine warmen Sympathien zu bewahren und auch fernerhin mit seinen hohen Gesinnungsgenossen einer Frage, von deren zeitgemäßer Lösung die Wohlfahrt des Volkes, das Glück und die Zukunft des Staates abhängt, seine volle Theilnahme zu widmen."

Frankfurt. Kommenden Sonntag wird ein Extrazug der Bayerischen Hanauer Bahn circa 400 Nürnberger, welche die Pfingsten über in Frankfurt und Umgegend verweilen wollen, hieherbringen. Auf die deßfallsige bei dem Magistrat gestellte Anfrage, ob den Gästen die städtischen Sehenswürdigkeiten am ersten Feiertage zugänglich sein würden, erfolgte sofort mit der größten Bereitwilligkeit die Zusage, den Gästen dieselben zu öffnen. Hoffentlich folgen die Bildergallerien, Museum ꝛc. diesem Beispiel. Pfingstmontag unternehmen die Nürnberger einen Ausflug in's Gebirg und verbringen den Dienstag mit den Frankfurtern im Wäldchen; darauf Heimfahrt.

Marburg, 10. Mai. Gestern hat hier am späten Abend auf offener Straße eine große Säbel-Affaire zwischen hiesigen und auswärtigen Militärs mit blanken Waffen stattgefunden, in Folge deren heute noch in einigen Straßen Blutlachen zu sehen waren. Ein Secondlieutenant Meier aus dem Nassauischen, vom hiesigen Jägerbataillon, soll sehr gefährlich verwundet sein. Auch mehrere Andere sollen erhebliche Verwundungen davon getragen haben und Einem ein Auge ausgestochen worden sein. Nähere Details über diese blutige Rauferei sind bis jetzt noch nicht bekannt geworden; gerüchtweise hört man, daß ein auswärtiger Zahlmeister die Veranlassung dazu gegeben hat.

In Dresden hat die Polizei vor einigen Tagen sämmtlich auf dem Markte feilgehaltenen Singvögel, mit Ausnahme der Kanarienvögel, konfiszirt und zur allgemeinen Freude der zahlreich Umstehenden freigelassen.

Ausland.

Schweiz. Zürich, 10. Mai. Bei den gestrigen Wahlen haben die Neudemokraten die Regierung erhalten, ob auch die Ständeräthe, ist noch ungewiß. Große Spaltung.

Oesterreich. Wien, 10. Mai. Die „Wiener Abendpost" dementirt die Nachricht von dem angeblichen Nichtvorhandensein der Heirathskautionen der Offiziere. Nach amtlicher Nachweisung sei der vollständige Stand der gestellten Kautionen im Betrage von 69 Millionen vorhanden und können Ansprüche an denselben, falls der Grund ihrer Verpflichtung aufgehört hat, anstandslos befriedigt werden. — Der Reichsrath hat in seiner heutigen Sitzung den Gesetzentwurf über den Bau einer Eisenbahn von Bludenz an die bayerische Grenze mit Zweigbahnen nach der österreichischen Rheingrenze und der österreichisch-schweizerischen Grenze angenommen.

Börsenbericht. Frankfurt, 11. Mai. Trotz der bevorstehenden Medio-Liquidation zeigte die Börse wenig Leben. Besonders beliebt waren heute Staatsbahn, die besser bezahlt wurden, ebenso auch Papierrente. Die anderen österr. Effekten verkehrten zu ziemlich unveränderten Preisen, Amerikaner dagegen waren etwas billiger als gestern zu haben und ist die Stimmung für dieselben als eine augenblicklich etwas reservirte zu bezeichnen. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz matt. Oesterreich. Creditaktien 287¾, Staatsbahnaktien 344½ bez., Silberrente 57 bez. u. G., 1882er Amerikaner Bonds 85½—⅝ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme: 16 Grad.

Photographie.

Neu ausgestellt auf der Domstraße:
Portrait eines russischen Admirals, Photogr. in Oel gemalt.
Bleibt nur 8 Tage ausgestellt.
Otto Patzig, am untern Mainquai.

Böhm. Mineralwasser.

Wagony wöchentlich 2mal frisch.

Carlsbader Schloß- / Mühl- \ Brunnen,
„Marienbader Kreuzbrunnen,
ganz frischer Füllung,
sowie
Orber Badsalz
empfiehlt
M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Die **Versteigerung** am Freitag den 15. Mai, Karmelitengasse findet nicht statt.
K. Stark, Taxator.

5553) Ein **Mädchen** aus guter Familie, welches nähen und bügeln kann, sucht auf Kiliani eine Stelle als Zimmermädchen. Näh. in der Exp.

5548) Eine gangbare **Wirthschaft** wird zu pachten gesucht. Zellerstraße Nr. 20, über zwei Stiegen.

Für eine Familie wird eine **Wohnung** von 4—5 Zimmern, womöglich in Mitte der Stadt, zu miethen gesucht
Adressen unter **Nr. 5550** übernimmt die Exped. d. Bl.

5554) Ein solides **Mädchen** sucht eine Anfangs-Stelle als Ladnerin. Näh. in der Exp.

11 fl. 59 kr., rus. Imperials 9 fl. 50— kr., Gold per pfd. fein 821, Wechsel auf Wien k. S. 99 G.

Bekanntmachung.

Zu dem am

Mittwoch, den 9. Juni l. Jrs.

dahier stattfindenden Schaf- und Zuchtwidder-Markt wird hiedurch zu zahlreichem Besuche mit dem Bemerken eingeladen, daß an demselben

1. an die am weitesten beigetriebenen,
2. an die schönsten Schafe und
3. an diejenigen Schafbesitzer, welche mit ihren Schafen die bisherigen Märkte am meisten besucht haben, Preise vertheilt werden.

Uffenheim, den 10. Mai 1869.

Stadt-Magistrat.

Grieninger. (2a

Gabler's Keller.

Heute Mittwoch

Artillerie-Musik.

Blaue Glocke.

Von heute den 12. Mai an ausgezeichnetes **Lager-Bier** aus der Wagner'schen Brauerei in Erlangen, wozu ergebenst einladet

Peter Gräf.

Schießhaus.

Morgen Donnerstag um 10 Uhr **Kraut** und **Knöchle**, nebst ausgezeichnetem **Wachenheimer Most** und ausgezeichnetes **Lager-Bier** die Maas 7 kr.

Jakob Deuber.

Restauration Mocca.

Heute den 12. Mai

vollständige

Harmonie-Musik

des kgl. 9. Inf.-Regiments,

Anfang 6 Uhr,

wozu freundlichst einladet

F. Kolb.

Ein verheiratheter, sehr tüchtiger und cautionsfähiger **Kutscher**, mit den besten Herrschaftszeugnissen, sucht eine Kutscher- oder auch andere Stelle und kann sofort eintreten.

Näheres bei

Commissionär **Walter.**

Juliuspromenade.

Zur Beachtung.

In meiner gestrigen Wohnungsveränderung ist zu lesen: **3. Distr., untere Bocksgasse Nr. 8**, statt **1. Distr.**

G. Konrad,

Schuhmacher.

5539) Wenn die Person mit ihrem dunklen Mützchen den **Ring** mit den rothen Stein, welchen sie am Montag früh in einem Laden mitgenommen hat, wo sie für 4 kr. kaufte, nicht zurücksendet, werden gerichtliche Schritte gethan.

Neue Anlage.

(Bei günstiger Witterung.)

Heute Mittwoch

Production

der Capelle Concordia.

Anfang ½ 6 Uhr.

5546 3a) Vergangenen Sonntag auf Montag wurde eine **goldene Ankeruhr** nebst Kette und Medaillon, sowie ein Herrnüberzieher verloren. Dem Zurückerstatter, oder Demjenigen, welcher genaue Auskunft darüber zu geben vermag, eine sehr angemessene Belohnung.

Näh. in der Exp.

5549) Ein kleiner **Kinderschuh** ist von der Eichhornstraße bis zur Semmelsstraße verloren worden und wolle der Finder denselben gütigst Semmelsstraße Nr. 1 über 2 Stiegen abgeben.

5551) Ein schwarzer, kleiner **Hund**, langhaarig, am rechten Auge blind, m. G., hat sich verlaufen. Wer Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung. 5. Distr., Kaserngasse, neue Nr. 4.

5542 2a) In Arnstein Haus-Nr. 163 sind **2 Schnapsbrennereizeuge** zu verkaufen. Das eine 4 Eimer haltend, das andere 2 Eimer. Beide sind mit Schlangenrohren, Hahnen und sonstigen Beschaffenheiten neuester Construktion versehen. Mündliche Auskunft hier 1. Distr., Strohgasse Nr. 10, über 1 Stiege.

5544) Ein rothgelber **Metzgerhund** hat sich am Montag in Ochsenfurt verlaufen. Näh. bei Lazarus Metzger in Heidingsfeld. Vor Ankauf wird gewarnt.

5545) Ein möblirtes **Zimmer**, Hochparterre, ist sofort zu vermiethen. Semmelsgasse Nr. 61 neu.

Eine sehr frequente **Wirthschaft** ist sogleich zu verpachten durch

Al. J. Walter.

Oeffentliches Wort.

Die im fränkischen Volksblatte dahier gegen mich gerichteten Schmähungen erheischen eine Erwiderung zur Aufklärung.

Ich habe im hiesigen Bürgervereine gegen die weltliche Macht des Papstes wie dessen Kriegsführung und gegen die Unterstützung derselben mit Peterspfennigen gesprochen.

Ich that dieses nach meiner inneren Ueberzeugung.

Denn Christus der Herr hat seine Kirche auf Petrus seinen ersten Apostel als den Felsen gestellt, den keine Macht überwältigen soll.

Der Felsen war aber nicht von Stein — es war der dem Jünger Christi innewohnende Geist, die Kraft der Wahrheit und seines Wortes, auf welchem die Kirche zu stehen kam.

Christus wollte selbst keine weltliche Macht, „er hatte nicht wo er sein Haupt hinlegen konnte" — sein Reich war nicht von dieser Welt. — Er wollte sich und seine Kirche auch nicht durch das weltliche Schwert schützen und vertheidigen lassen, und als Petrus, auf welchen er doch seine Kirche gestellt hat, ihn mit dem Schwerte vertheidigen wollte, befahl er ihm es zu unterlassen.

Dieser Befehl gilt auch dem Papste als Nachfolger des Apostels, und das Gebot Gottes: „Du sollst nicht tödten", steht höher als das Recht auf Erhaltung einer weltlichen Macht mit den blutigen Mitteln des Krieges, welche nicht von Christus ausgeht, vielmehr seinem Befehle und dem innern Geiste seiner Kirche zuwider ist.

Die weltliche Machtentwicklung der Kirche, ihre Einmischung in die Politik, in die inneren Angelegenheiten der Staaten und ihrer Regierungsgewalt war und ist vom Uebel. —

Dieß sind die Gedanken, die mich geleitet haben. Es ist die Wahrheit, wie sie sich mir aufgedrängt hat, welche ich — aufgefordert zu sprechen, bekannt habe und bekennen werde.

Es ist auch kein von mir neu erfundenes Sittengesetz, wie sich das fränkische Volksblatt ausdrückt, von welchem ich sprach, sondern ein uraltes, bisweilen verkanntes und vergessenes.

Mögen nun die giftigen Pfeile auch fernerhin gegen mich gerichtet sein, die Quelle der Wahrheit werden sie nicht zerstören.

Joseph Oppmann, k. Notar.

Im Conkurse der Katharina Hetz Wittwe, Bierbrauereibesitzerin dahier, versteigere ich in Folge gerichtlichen Auftrags am

Freitag den 16. Juli d. Js.,

Vormittags 9 Uhr

in meiner Amtskanzlei das Brauereianwesen der Kridarin, bestehend aus:

Pl.-Nr. 1 — 0,24 Dez. Wohnhaus mit Kellern, Stallung, Hintergebäude und Hofraum,

" 1158 — 0,18 Dez. Brauereigebäude und Hofraum, und

" 1161 — 0,13 Dez. Mühlthorgarten,

zusammen gewerthet auf 30,300 fl.

Von dem Strichsschillinge sind 10,000 fl. nach dem Zuschlage anzuzahlen und ist der Rest in drei gleichen Fristen am 1. Juli 1870 mit 1872 zu erlegen.

Etwaige unbekannte Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit beim Striche auszuweisen.

Schweinfurt, 10. Mai 1869.

Grimm, k. Notar.

5543) Ein **Zimmer**, womöglich mit Kochgelegenheit, wird sofort gesucht. Näh. Exp.

5547) Ein Herr sucht 2 möblirte **Zimmer.** Näh. Exp.

5541 2a) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist bis August zu vermiethen. Schustergasse Nr. 4.

5552) Ein vierräderiges **Kinder-Chaischen** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Joseph Mastny, Zahnarzt, 76 J. a. — Katharina Horn, 41 J. alt.

Aepfelwein!

3c) 300 Eimer 1868er Aepfelwein sind im Ganzen oder in Parthien preiswürdig zu verkaufen. Briefe durch die Expedition **Nr 4927**

2b) Ein gesittetes **Mädchen** wird an eine Schnellpresse gesucht. Eine Punktirerin erhält den Vorzug.

Stahel'sche Buchdruckerei.

Dem kgl. Landgerichte gegenüber, 2. Distr. Nro. 39, sind 2 hübsch möblirte **Zimmer** sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. (4963 3c

---

Geld-Cours vom 11. Mai.

Laufende Woche per rauh Pfd. à 500 Gr. — fl.

Neu gegründet in
Modica & Scicliana Inspectur Il Sicilien, Süd-Italien & Malta
Vertreter für Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Belgien, Holland, Portugal, Skandinavien
Inh.: **Adolf Schmid** Ingenieur und Chemiker in Augsburg.

F. J. Schmid.

Tabac-Lauter.

Tabac-Lauter, Tabac-Lauter, Tabac-Lauter.

Etwa Neues? ist Alles, Tabac-Lauter.

Tabac-Lauter ist ein Tabak, der nicht mehr und nicht weniger ist, als was sein Name sagt, Tabac-Lauter.

Tabac-Lauter ist ein Tabak, der nicht mehr und nicht weniger ist, als was sein Name sagt, Tabac-Lauter.

Tabac-Lauter ist ein Tabak, der nicht mehr und nicht weniger ist, als was sein Name sagt, Tabac-Lauter.

Tabac-Lauter, Tabac-Lauter, Tabac-Lauter.

Bankverein Heilbronn

Filiale Augsburg.

Ernst Bruhn,

Hamburg.

Fabrik chemischer Präparate.

Dr. Carl Hoffmann

Chemische Fabrik

Berlin N

Lokal-Veränderung & Empfehlung.

Unterm Heutigen habe ich mein bisher innegehabtes Lokal, obere Wöllergasse Nro. 15, verlassen und mein neues, Theaterstraße Nro. 9, im Hause des Herrn Fabrikanten Siligmüller, bezogen.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir solches auch in mein neues Lokal zu übertragen.

Ich empfehle zugleich mein auf's Beste assortirtes **Magazin von Möbel & Möbelstoffen**, von den einfachen bis zu den feinsten Salon-Einrichtungen, sowie alle in das Tapezier-Geschäft einschlagende Artikel und wird immerhin mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Kunden reell und billig zu bedienen.

Würzburg, 8. Mai 1869.

Hochachtungsvoll ergebenst

(1c) **Heh. Ganzemüller,** Tapezier.

Crinolins

neue Façon empfiehlt zu den billigsten Preisen

Georg Breiting,
früher A. Wolf, Schustergasse.

Aktiengesellschaft für Häuserbau zu Würzburg.

Die Glaserarbeiten für fünf Wohngebäude in der Ludwigstraße sollen im Submissionswege vergeben werden.

Die Unternehmungslustigen werden ersucht, ihre Offerten bis Samstag den 14. Mai l. J. Vormittags 11 Uhr versiegelt in dem Baubureau der Gesellschaft (Theaterstraße) einzureichen, allwo auch Riß nachschlag, Bedingnißheft und die Zeichnungen zur Einsicht aufgelegen. (3c

Unterzeichnete macht die ergebene Anzeige, daß sie ihr bisheriges Logis, Schulgasse Nro. 25, verlassen und von nun an: **Kattengasse Nro. 14** wohnt. Für das bisherige Wohlwollen bestens dankend, erlaube ich mir, meine **Kunstfärberei** in Seide, Wolle, Tuch, Crêpe, Cassimir, gewirkten Hosen, Glacé und Waschleder-Handschuhen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Achtungsvollst

(c) **M. Briemer.**

Empfehlung.

Eisengießerei & Maschinen-Fabrik von **Ferd. Letsch & Co.** in Schwarza bei Meiningen empfiehlt sich zur Anfertigung von

Mühlen, Ankauen, Mahl-, Oel- und Massenmühlen, Pechwerke, Band und Gatter-Sägen, Transmissionen aller Art, Loh- und Brett-Drehschneidereien, mit und ohne Göpel, Häckselschneidmaschinen, Jauchenpumpen, Schollenbrecher, Drainröhren, Kasten und Cylinder-Pressen, Vollsteinhebelpressen, Handpressen, Longuetten, Cementplatten-Pressen, Fleischhackmaschinen, Teigknet-Maschinen, Drehbänke, Hobel-, Rohr-, Fräs- und Shaping Maschinen, Fräsmaschinen, Dampfmaschinen, Kessel, Papierglattwalzen, Holländer, Haderschneider, Reinigungsmaschinen, Kalander-Maschinen, Walzen für alle Zwecke. Pfannenschmieden, Pumpen, Malzquetschen, Tarröfen. Balcons, Geländer, Treppen, Säulen, Träger, Rohre, Brücken, Denkmäler, Schrittplatten.

Guß aller Art. (2b

Ein **Logis**, zweiter Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche auf den Gang, Kuche, Kammer, Wasserleitung u. sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung zum zweiten Male am

Freitag den 21. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr

im handelsgerichtlichen Conservatorium dahier 5 Reste Band verschiedener Farbe, 24 Frauenhüte, 7 Reste Velour und Crep, verschiedene Fransen, Litzen, Strohschließen, Blumen, Kordeln und Strohbouquets gegen sofortige Baarzahlung, wobei ich bemerke, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Würzburg, den 10. Mai 1869.

Oppmann, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichts Würzburg wird am

Dienstag, den 15. Juni l. Jrs.,
früh 10 Uhr

in meiner Amtskanzlei das auf 3000 fl. geschätzte Wohnhaus Plan-Nr. 2097 — 15 Dez. — im 5. Distr. neue Nr. 12 in der Laufergasse dahier, dessen nähere Beschreibung in meiner Amtskanzlei eingesehen werden kann, unter den am Strichs-Termine bekannt gegeben werdenden Bedingungen versteigert.

Würzburg, den 11. Mai 1869.

(2a) **Seuffert,** kgl. Notar.

4954 2b) Ein **freundliches möblirtes Zimmer,** in der Nähe der obern Juliuspromenade, wird zu miethen gesucht.

Näh. in der Exp.

3c) Ausgezeichnet gute eingemachte **Bohnen** und **Salzkummerlinge** sind zu billigen Preisen zu haben bei

Valentin Uhl's Wittwe.
2. Distr., Dettelbachergasse Nr. 9, Bauernhof.

Auch ist daselbst eine Parthie Birnmost und 1868er Wein in Mischung zu verkaufen.

5534) Gestern ist über die Brücke und auf dem Wege nach Talavera zu ein **gelbes Jäckchen,** mit schwarzen Litzchen besetzt, verloren worden. Man bittet um Rückgabe gegen entsprechende Belohnung.

Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

1 Tisch mit Glasaufsatz, Salz- und Oelkästen, Essigfässer und sonstige Regalien, modern gearbeitet. Näh. Exp. (4056 3c

Die beste Stacheldraht-Conservirung bringen Pfarrers Erben
für p. 1. 1. 20 M. Garantie für 4 Jahre.
Ausführliche Beschreibung gratis und franco.

Conservirung

Pfarrers Erben
für Stacheldraht-Zäune

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 50 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm Postz 2 U. 50 M Nachm. u. 8 U. 15 M Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 05 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz 4 U. 5 M. früh, 9 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 3 U. Nachm. Postz. 5 U früh u. 10 U. 50 M. Vorm Güterz. 3 U 30 M Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 1 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Mitt Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 7 U. 30 M. früh. Perſz 12 U. 5 M. früh, 5 U 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U 15 M. Nachts (Beide Letztere nur noch Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Perſz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.45 U. Ab. Essfeldorf 4.15 U. Abds. Euerhausen — Rötringen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 114 Donnerstag den 13. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Die „Bayer. Ldsztg." schreibt: Mehrere Blätter bringen die Angabe, die Regierung beabsichtige, den Landtag zu Beginne des Monats Juli einzuberufen, um demselben Gesetzentwürfe in Betreff des Schulwesens und der Verwaltungsgerichtsbarkeit, sowie den revidirten Strafprozeß vorzulegen; dann aber sollten, so wird weiter behauptet, die Kammern wieder vertagt werden und die betreffenden Ausschüsse zur Berathung dieser Gesetzentwürfe beisammen bleiben. Diese Angaben entbehren aber jeder Begründung. Es ist, wie uns versichert wird, von einer so frühzeitigen Berufung des Landtages höchsten Ortes nicht entfernt die Rede und ebensowenig bis jetzt darüber ein Beschluß gefaßt, ob das Schulgesetz und der Gesetzentwurf bezüglich der Verwaltungsgerichtsbarkeit überhaupt den Kammern nochmals sollen vorgelegt werden. Zur Berathung dieser Gesetzesvorlagen könnten zudem die Kammerausschüsse während einer Vertagung des Landtages gar nicht versammelt bleiben — es bedürfte hiezu vielmehr erst der Vereinbarung und Erlassung eines besondern Gesetzes und zwar eines Verfassungsgesetzes. Schon hieraus ergibt sich, daß diese Angabe falsch ist. Das Budget für die nächste Finanzperiode muß spätestens am 1. Oktober d. Js. den Kammern vorgelegt werden, und demzufolge wird die Einberufung des Landtages jedenfalls in der zweiten Hälfte des September erfolgen. Wir haben Grund zu bezweifeln, daß — wenn nicht besondere Umstände es nothwendig machen sollten — die Landesvertretung früher wird einberufen werden.

Nach Gerüchten, welche der „Volksb." erwähnt, würde der Kultusminister Hr. v. Gresser demnächst sein Portefeuille mit dem Regierungspräsidium von Niederbayern vertauschen und, da Herr v. Pözl den ihm angebotenen Ministerposten abgelehnt habe, durch den dermaligen Regierungspräsidenten der Oberpfalz, Herrn Pracher, im Ministerium ersetzt werden.

München, 11. Mai. Der „Volksbote" schreibt: Der Eigenthümer des Volksboten, Herr Dr. E. Zander hat sich heute Früh zum Frühlingsaufenthalte nach Rosenberg bei Kronach begeben.

Stuttgart, 11. Mai. In Cannstatt starb den 10. Mai Bernhard Molique, der Meister der Violine, früher langjähriges Mitglied und Musikdirektor der Stuttgarter Hofkapelle, später Präsident des Londoner Conservatoriums, 67 Jahre alt.

Köln, 10. Mai. Ueber den bereits gemeldeten Brand des Aktientheaters entnehmen wir den Lokal-Nachrichten der Kölner Zeitung noch nachstehende Einzelheiten: „Gestern Abend um 10 Uhr — schreibt das Blatt — röthete vom Thürmchen her ein gewaltiger Feuerschein den Himmel, dergestalt, daß die ganze Nord- und Nordostseite des Domes wie beleuchtet schien. Das hübsche, freundliche Aktientheater an der Flora, in welchem gegen 9 Uhr die „lustigen Vagabunden" bei vollem Hause zu Ende gegangen war, stand in Flammen und lag nach zwei Stunden vollständig in Schutt und Asche. Unwillkürlich drängt sich der Gedanke auf, daß verruchte, mordbrennerische Hände, und zwar solche, die auch mit dem Brande des Stadttheaters in irgend welcher Beziehung standen, das Feuer angelegt." Weiter hört die Köln. Ztg.: daß das Feuer an drei verschiedenen Stellen zum Ausbruch gekommen ist. Gleich zu Anfang des Brandes wurde von den an Ort und Stelle geeilten Personen im Kassenlokale des Theaters, das sich, von letzterem abgesondert, am Eingange im Garten befand, ein Mann entdeckt, der auf die Frage, was er da mache, durch ein nach der anderen Seite gehendes Fenster entsprang, aber, wie man uns sagte, erkannt worden ist. Das ganz in Holz erbaute Theater gab dem Feuer reichliche Nahrung und die Flammen schlugen furchtbar schön und hoch in die Luft, besonders die Flammen aus dem Hauptrohr der Gasleitung, deren Höhe auf 150 Fuß geschätzt worden ist. Von dem bedauerlichen Ereigniß sind auch Mitglieder des Orchesters mehr oder weniger empfindlich betroffen worden, indem ein Theil ihrer Instrumente mitverbrannt ist. Auch sind durch den Brand die Hoffnungen, welche Herr Direktor Ernst auf die Sommersaison zu setzen so sehr berechtigt war, mit einem Schlage vernichtet, und das gesammte Künstlerpersonal ist außer Engagement gesetzt, zu dessen Erneuerung bei anderen Bühnen jetzt bei der vorgerückten Zeit sich schwerlich irgendwie Gelegenheit findet.

Paris, 11. Mai. Die Königin Isabella wird sich, wie wir hören, auf den Rath ihres Arztes, Dr. Fauvel, welcher auch einer der Leibärzte des Kaisers ist, und wahrscheinlich in Begleitung dessen, Anfang Juni nach Marienbad begeben.

Wahlresultate.

Würzburg, 13. Mai. Wohl noch bei keinem früheren Landtag war der Zudrang von Urwählern zu den Wahllokalitäten ein so lebhafter, als bei der gestrigen Wahl, und die Wahlausschüsse hatten bis zum späten Nachmittage zu thun, um das Ergebniß festzustellen. Das Resultat der gestrigen Wahl war, daß in sämmtlichen Urwahlbezirken unserer Stadt alle vom freisinnigen Wahlkomite des Bürgervereins als Wahlmänner Vorgeschlagenen mit weitaus überwiegender Majorität gewählt wurden. Aus diesem Anlasse fand am Abend in den Lokalitäten des Bürgervereins eine fröhliche Vereinigung bei Musik und Illumination statt.

In dem benachbarten Orte Zell fielen die Wahlen ganz im liberalen Sinne aus. In einem andern benachbarten Orte des Landgerichts r/M. sollen die verschiedenen Parteien etwas handgreiflich aneinander gerathen sein.

* Marktbreit, 12. Mai. Das Ergebniß der heute stattgehabten Wahl war folgendes: W. Hofmeister, Apotheker; Ch. Fischer, Kaufmann; Beck, Vorsteher von Segnitz; J. Hartmann, Kaufmann; Dr. Zeiß, prakt. Arzt; E. Wohl, Instituts-Vorstand. Sämmtlich liberal.

* Sommerhausen, 13. Mai. Ich erlaube mir Ihnen hiemit das Resultat von Sommerhausen bezüglich der Wahlen mitzutheilen: 1) Kaufmann Carl Hügelschäffer in Sommerhausen, 2) Stadtschreiber P. Hertel von da, 3) Bandfabrikant E. Klengel von da, 4) Stadtvorstand G. Schubert in Eibelstadt, 5) Stadtschreiber A. Herrmann von da, 6) Vorsteher L. Baumann in Lindelbach, 7) Vorsteher Kil. Fuchs in Erlach, von welchen 6 als liberal zu betrachten sind.

* Eschern dorf, 12. Mai. In dem Wahlbezirk Nordheim, Sommerach, Astheim, Eschern dorf und Köhler feierte die liberale Partei bei dem heutigen Wahlkampf einen glänzenden Sieg, da ihre 6 vom Comité vorgeschlagene Wahlmänner mit enormer Majorität gewählt sind. Es ist dieses Resultat um so erfreulicher, als die außerordentlichen Anstrengungen und das demonstrative Auftreten der kleinen Gegenpartei ihre Zahl viel größer erscheinen ließ und theilweise der Befürchtung Raum gaben, es möchte ihr dennoch gelingen, einen oder den andern ihrer Candidaten durchzubringen. Abgegeben wurden, bei einer sehr lebhaften Betheiligung im Ganzen 1182 Stimmen; hievon gehören der liberalen Partei 937, der ultramontanen 215, die übrigen 30 zersplitterten sich.

* Gemünden, 12. Mai. Das soeben verkündete Resultat der Wahl der Wahlmänner dahier ist trotz aller Gegenbestrebungen der vollständigste Sieg der liberalen Parthei. Ihre vier Vertrauensmänner sind mit ungeheurer Majorität durchgegangen in der Person der Herren Mich. Jos. Retschert, Schiffereibesitzer, Wundarzt J. Weber, Löwenwirth Mich. Brückner und Lammwirth Georg Ad. Kreß.

Kleinheubach, 12. Mai. Die freisinnige Partei hat gesiegt. Gewählt wurden: Herr Baron v. Fechenbach-Laudenbach, Bergwerksdirektor Raht, ter Meer, Fabrikant, Friedrich Fertig, Kaufmann, letztere drei von Kleinheubach. Allgemeine Freude.

Dettingen, 12. Mai. In dem hiesigen Wahlbezirke wurden gewählt: 1) Vorsteher Stock, 2) Restaurateur Schielein, 3) Glaser Reuter, 4) Gemeindepfleger — von Hörstein und 5) Lehrer Lippert von Großwelzheim, sämmtlich liberal.

Damm, 12. Mai. Abends 5 Uhr. Nach heftigem Wahlkampfe entschiedener Sieg der Liberalen, trotz vortrefflicher Führung der Gegenpartei der Ultramontanen.

Obernburg, 12. Mai. Das Wahlergebniß im hiesigen Wahlbezirke ist folgendes: Als Wahlmänner wurden gewählt Bezirksamtmann Asmut, Stadtschreiber Kreß, Maurermeister Michel, Müllermeister Dölger, Müllermeister Pfeifer. Die Wahl ist sohin glänzend im liberalen Sinne durchgegangen.

Lohr, 12. Mai. Sämmtliche liberale Wahlmänner sind mit großer Majorität durchgegangen.

Amorbach, 12. Mai. Sieg der liberalen Partei, alle Wahlmänner der freisinnigen Richtung angehörig. — Weilbach ultramontan gewählt.

Aschaffenburg, 12. Mai. Im Wahlbezirke Sulzbach, Soden, Leidersbach, Eberebach wurden Pfarrer Luß von Sulzbach und die Vorsteher der drei erstgenannten Orte gewählt.

Aschaffenburg, 12. Mai. Der erste Akt zur Landtagswahl in unserer Stadt ist nun vollzogen, und hat die liberale Partei dabei einen Sieg gefeiert, wie er nicht glänzender gedacht werden kann, indem alle ihre als Wahlmänner aufgestellten Kandidaten gewählt wurden, während die Gegenpartei nicht einen einzigen ihrer Kandidaten durchzusetzen vermochte. (Asch. Ztg.)

Ansbach, 12. Mai. Urwahlresultat. Sämmtliche vom Komite der Fortschrittspartei vorgeschlagenen 26 Wahlmänner wurden gewählt.

Fürth, 12. Mai. Sieg der Volkspartei in sämmtl. Wahlbezirken, theilweise mit bedeutender Mehrheit.

Nürnberg, 12. Mai. Die Fortschrittspartei hat hier in sämmtlichen Wahlbezirken gesiegt.

Ausland.

Belgien. Brüssel, 12. Mai. Die Mitglieder der französisch-belgischen Commission sind heute ernannt worden. Die Regierung ist vollkommen beruhigt hinsichtlich der günstigen Lösung des Conflikts. Die politische Seite der Frage soll dabei ganz unberührt bleiben.

Spanien. Madrid, 11. Mai. Die Absicht der Errichtung eines Direktoriums ist als fast aufgegeben zu betrachten in Folge der Weigerung Serrano's die provisorische Lage zu verlängern. Die Liberalen, Unionisten und einige Progressisten wollen den Antrag stellen: nach Annahme des Art. 33, betreffend die Regierungsform, einen König auszurufen.

Nachschrift.

Das k. Staatsministerium der Justiz hat folgende Entschließung erlassen: Der Erwerb unbeweglicher Sachen und diesen gleichgeachteter Rechte durch geistliche Genossenschaften ohne vorgängig erholte landesherrliche oder staatliche Dispensation ist durch die Amortisationsgesetze, deren Geltung vermöge der allerhöchsten Verordnung vom 27. April 1807 auf alle damaligen Gebietstheile des Königrriches ausgedehnt wurde, sowie auch durch anderweitige provinzialgesetzliche Bestimmungen untersagt und für nichtig erklärt. Nachdem aber gleichwohl laut Mittheilung von Seite des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wiederholt Fälle vorkamen, in welchen Verträge über Erwerbung von Liegenschaften durch geistliche Genossenschaften notariell beurkundet wurden, ohne daß vorher die erforderliche Dispensation nachgesucht und ertheilt oder auch nur ein Vorbehalt nachträglicher Beibringung derselben in die Vertragsurkunde aufgenommen war, so werden die Notare auf die desfalls bestehenden gesetzlichen Verbote zur entsprechenden Berücksichtigung in vorkommenden Fällen gemäß Artikel 45 des Notariatsgesetzes aufmerksam gemacht und wird hiebei besonders hervorgehoben, daß die erforderliche Dispensation regelmäßig schon vor Errichtung der betreffenden Urkunde erholt werden muß und nur in wahrhaft unverschieblichen Fällen ausnahmsweise die Beurkundung eines Vertrages mit dem Vorbehalte nachträglicher Erholung derselben für statthaft zu erachten sein würde, ferner daß die Institute der englischen Fräulein den Beschränkungen der Amortisationsgesetze nicht unterliegen.

Der Zentralausschuß des bayerischen Vereins zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger hat einen Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1866 67 und 1868 veröffentlicht. Aus demselben ist Folgendes ersichtlich: Der Gesammtvermögensstand betrug am Schlusse des Jahres 1868 104,482 fl. Durch Minderung der Ausgaben und durch Zinsensammlung hat sich im Jahre 1868 das Vereinsvermögen um 9641 fl. vermehrt. Der Zentralfonds im Betrage von 65,612 fl. ist angelegt theils in bayerischen Bankaktien, theils in 4½proz. und 4proz. bayerischen Staatsobligationen und 4proz. Pfandbriefen der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank. Das Zinsenerträgniß belief sich am Schlusse des Jahres 1868 auf 2948 fl., welche zunächst zur Erfüllung der dem Zentralausschuß statutenmäßig obliegenden Aufgabe und zur Leistung von Zuschüssen an die Kreisausschüsse, soweit sie solcher überhaupt bedürfen, dienen. In dem Bericht wird ferner zur Kenntniß gebracht, daß J. M. die Königin-Mutter, welche stets und überall ein leuchtendes Vorbild ist, wo es gilt, für Zwecke der Vaterlands- und Menschenliebe Opfer zu bringen, die Absicht hegt, für Bayern einen Frauenverein ins Leben zu rufen, welcher bei einer dem bayerischen Verein zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger ähnlichen Verfassung sich an diesen zum Zweck gedeihlichen Wirkens anschließen soll, und daß die Verwirklichung dieser hochherzigen Idee bereits in Angriff genommen ist.

Die Staatsanwälte, Staatsprokuratoren und Untersuchungsrichter an den Bezirksgerichten des Königreichs sind angewiesen worden, die „Zurücknahme gegenstandslos gewordener Requisitionen" um Späh- und Haft-Verfügungen gegen flüchtige Beschuldigte den direkt in Anspruch genommenen ausländischen Behörden sofort und auf demselben Wege bekannt zu geben, auf welchem das betreffende Ansuchen gestellt worden ist, da die Rücksicht für die in Anspruch genommenen Behörden es erheischt, die im Auslande eingeleitete Späh nicht zwecklos fortsetzen zu lassen.

Der zum rechtskundigen Bürgermeister der Stadt Kissingen gewählte, geprüfte Rechtspraktikant Dr. jur. Theophil Full aus Urspringen erhielt die Bestätigung der k. Regierung.

Die Nummer 5 der Kissinger Kurliste weist eine Frequenz von 221 Kurgästen auf.

In Neapel wurde ein k. Consulat errichtet und dasselbe dem dortigen k. württembergischen Consul August Wolf übertragen.

Schweinfurt, 12. Mai. Der Verkauf auf dem heutigen mittelmäßig befahrenen Getreidemarkt ging sehr rasch und er-

gaben sich folgende Preise: Waizen kostete 15 fl. 30 kr. — 17 fl. 45 kr., Korn 14 fl. 15 kr. — 15 fl. 12 kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Haber 8 fl. 30 kr. — 10 fl. 18 kr., Erbsen 15 fl. 30 kr. der Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, 11. Mai. Trotzdem heute das New-Yorker Goldagio wiederum 1% schlechter kam, war die Stimmung für Amerikaner doch eine sehr feste und die Preise derselben im Verlaufe des Geschäfts steigend. Zu 84⅝ eröffnend, gingen 1882er auf vorherrschende Kauflust bald auf 84¾ und als London ebenfalls gute Notirungen und die Mittheilung sandte, daß Geld sich wieder flüssiger zeige, auf 85, zu welchem Course sie scharf Geld blieben. Die Tendenz für österr. Werthe dagegen war matt. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Lombarden 228½ bez., Staatsbahnaktien 342¾ bez., Oesterreich. Creditaktien 286⅝, Silberrente 56⅞ bez., 1882er Amerikaner Bonds 85⅛—¼—⅜ bez.

Wahlresultate.

* Ochsenfurt, 12. Mai. Eröffnung des Wahlergebnisses Nachmittags 4¾ Uhr. 1) Bürgermeister Herbig, 2) Magistratsrath Wieber, 3) Fessemeier do., 4) Riegel, Stadtpfarrer, 5) Weiglein, Pfarrer von Kleinochsenfurt, 6) Zehnter in Hohstadt, Oekonom.

Eussenheim, 12. Mai. Bei der soeben dahier beendeten Urwahl wurden 1) Joh. Ehehalt, Gastgeber in Eussenheim; 2) Vorsteher Keller daselbst; 3) Vorsteher Pfaff in Gambach; 4) Vorsteher Rumpel in Aschfeld; 5) Vorsteher Oestering in Münster als Wahlmänner gewählt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme: 16 Grad.

(Telegraphische Depesche.)

Southampton, 11. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Weser", Capt. G. Wenke, welches am 29. April von New-York abgegangen war, ist gestern 7 Uhr Abends wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 9 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 177 Passagiere und volle Ladung. Die „Weser" passirte am Sonntag den 9. ds. 7 Uhr Abends auf 49° 30" N. B. und 9° 15" W. L. das Dampfschiff „Leipzig".

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

Das Hamburger Postdampfschiff „Westphalia", Cpt. Schwensen, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 28. April von Hamburg via Havre abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 8 Tagen 23 Stunden wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof,** Mainz und Aschaffenburg.

Vaudeville-Theater.

Freitag, den 14. Mai 1869. Zum Erstenmale: **Dienstbotenwirthschaft,** od.: **Chatouille und Uhr.** Posse mit Gesang in drei Aufzügen von C. Hafner. Musik von Kapellmeister Hebenstreit.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag:

Grosse

Production

der Capelle Concordia,

abwechselnd Streich- und Blech-Musik.

Anfang 7 Uhr.

5580) Eine junge, frischgezilkelte **Geis** ist zu verkaufen. Zellerstraße, 5. Tistr. Nr. 21 neu.

5590) Ein **Wohnhaus** mit 3 hellen, gesunden Wohnungen und Garten 2c. ist zu verkaufen. Anzahlung ein Drittheil. Näh. in der Exp.

5592) Ein guter **Arbeiter** wird sofort gesucht bei Schuhmacher **Dütsch.** Münzgasse Nr. 3.

5591) Eine solide **Person,** welche gute Zeugnisse besitzt, wird aufs Ziel als Köchin gesucht. Näh. in der Exp.

Ein solides **Kindsmädchen** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. N. in d. Exp. (5594

Ein **Kopfnetz** wurde verloren und wird um Rückgabe gebeten. Näh. i. Exp. (5593

Cervelat-Würste

in allen Größen und bester Qualität, empfiehlt

J. B. König.

2b] Sanderstraße.

Inserate im Grundbesitz & Capital-Verkehr

finden ausgedehnte, zweckmäßigste Verbreitung durch den

Allg. Geschäfts-Anzeiger

für

Grundbesitz & Capital.

Insetionsgebühr pro Zeile 2 Sgr. = 7 kr.

Die Expedition:

4824) 3c **Berlin, Mohrenstr. 44.**

Maschinen-Treibriemen

in allen Dimensionen, von einfacher, doppelter und dreifacher Lederstärke, bester Eichenlohgerbung, ferner alle Sorten **Näh- & Binderiemen** empfehlen unter billigster Bedienung

Lewald Söhne Lederfabrik,

(b) **Fürth** bei Nürnberg.

Getraute:

Im hohen Dome:

Valentin Müller, Gendarmerie-Brigadier in Hofheim, mit Katharina Nickel von hier.

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Georg Wütscher, Metzger dahier, mit Theresia Flaitz, Ladnerin aus Scheer in Württemberg.

Wilhelm Schipper, Taglöhner dahier, mit Maria Anna Köhler, Taglöhnerin aus Gräfendorf.

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Gustav Lindner, Steinhauer, mit Maria Fischler von Baiersdorf.

Stephan Behring von Heidingsfeld, Wechselwärter, mit Barbara Weberbauer von Bergtheim.

Georg Franz Reinhard, Oekonom, mit Katharina Vonfig, beide von Grafenrheinfeld.

In der Bürgerspitalkirche:

Anselm Weiglein, Sattler in der Eisenbahnbezirkswerkstätte, mit Elisabetha Appel von Kreisdorf.

Michael Huth, Taglöhner dahier, mit Anna Maria Schneider von Heidingsfeld.

Georg Fleischmann, Packergehilfe bei der bayr. Eisenbahn dahier, mit Katharina Siegel von Stadtsteinach.

Franz Rambacher, Eisenbahn-Wechselwärter dahier, mit Katharina Grießner von Eggolsheim.

In der prot. Kirche:

Georg Hubert, Maurergeselle dahier, mit Marg Barbara Göhring von Effelder.

5577 1) Eine gewandte **Kellnerin** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Gabler's Keller.

Heute Donnerstag

Bock.

Hiemit auch die ergebenste Anzeige, daß **täglich gute warme Speisen** verabreicht werden.

Frohsinn.

Heute Donnerstag, den 13. ds.

Plenar-Versammlung.

Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuß.

5587 2a) Am Dienstag, den 18. Mai, früh 9 Uhr anfangend und die folgenden Tage werden wegen Umzugs im **Hiob**'schen Anwesen nächst des Bahnhofs in Aschaffenburg verschiedene **mechanische Werkzeuge,** hauptsächlich geeignet für Mechaniker, Maschinenbauer, Schlosser, Schmiede 2c., so namentlich: Hobel-Maschinen, Drehbänke, Schraubstöcke, Schmiedewerkzeuge, Richtplatten, Maßstäbe, Schablonen, Winkel, vorzügliche Sorten Gußstahlvorräthe 2c. öffentlich gegen baare Zahlung versteigert und Liebhaber hiezu hiemit freundlichst eingeladen.

Es wird sogleich ein braves **Stubenmädchen** gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. (5596

5581) Einige noch gut erhaltene **Fußbodenteppiche** werden zu kaufen gesucht. Hofstraße Nr. 6.

Gestorbene.

Margar. Herschel, Lackirerskind, 2 J. 9 M. a. — Eva Zang, Bäckermeisters-ehefrau, 34 J. 4 M. a.

Wohnungs-Veränderung.

Unterm Heutigen mache ich einem verehrlichen Publikum, hohen Adel und hoher Geistlichkeit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung auf dem

Sternplatz No. 50 neu

bezogen habe, und empfehle mich besonders der hohen Geistlichkeit in kirchlichen Arbeiten, welche stets ich bemüht sein werde, dieselben auf kunstgerechteste Weise und nach neuestem Geschmack auszuführen. Auch danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, es mir für weiter angedeihen zu lassen.

M. Knarr,
Vergolder und Fassmaler,
wohnhaft Sternplatz No. 50.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am

Samstag den 15. Mai

meine neu eingerichtete **Bäckerei** eröffnen werde.

Achtungsvoll

Andreas Stecher,
(2a) Gastwirth zur Stadt Mainz.

Anzeige und Empfehlung.

Ausgezeichnetes **trocknes & feines Mehl** von ungarischem Getreide nebst **feinem & grobem Waizengries** und sonstigen in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln, empfehle ich zu den billigsten Preisen und werden bei größerer Abnahme franco in's Haus geliefert.

Mein Laden befindet sich in der Plattnersgasse im Hause des Hrn. Banquier Edenfeld, früher Schrannenhalle.

Zahlreichem Zuspruch entgegensehend, zeichnet

Achtungsvoll

Joh. Herbst,
Mehlhandlung.

NB. Auch ist **Kleien & Staubmehl** zu haben. (4a

Gebrannten Cafe von vorzüglichem Geschmack à 36 kr. und höher, diverse Java- & Ceylon-Cafe's der edelsten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

M. J. Philippi,
(1) **Semmelsstraße.**

Bekanntmachung.

Im Auftrage k. Stadtgerichts Würzburg wird am

Dienstag den 15. Juni l. Js.
früh 10 Uhr

in meiner Amtskanzlei das auf 3000 fl. geschätzte Wohnhaus Plan-No. 2097 — 15 Dez. — im 5. Distrikt neue No. 12 in der Laufergasse dahier, dessen nähere Beschreibung in meiner Amtskanzlei eingesehen werden kann, unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen versteigert.

Würzburg, den 11. Mai 1869.

Seuffert, k. Notar.

5567) **Putz- und Kleider-Arbeiten** werden angenommen und schnell und richtig besorgt. Ochsenplatz Nr. 3 neu, alte Nr. 564, eine Stiege hoch.

5503) Es werden sofort **Mädchen**, die das Kleidermachen erlernen wollen, angenommen. Näh. 5. Distr., Saalgasse Nr. 255 alt. (3b

---

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom 47. November 1837 vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes am

Montag den 7. Juni d. Jrs.
Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Erlabrunn das Grundvermögen des Lorenz Beck Antons Sohn von dort, nämlich

Pl.-No. 96 zu 20 Dezimalen Wohnhaus No. 62 mit Stallung, Hofraum und Wurzgärtchen, dann die Feldgrundstücke

Pl.-No. 363, 498, 2364, 4009, 4036, 3459, 2571, 4010, 3388, 2895, 2584 mit einem Gesammtschätzungswerth von 537 fl., sämmtliche Objekte in der Steuergemeinde Erlabrunn.

Die Strichschillinge sind binnen 14 Tagen nach ertheiltem Zuschlage zu zahlen.

Die übrigen Bedingungen werden an der Strichstagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 8. Mai 1869.

Oppmann, k. Notar.

Versteigerung.

Zufolge Auftrags des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Dienstag den 18. Mai 1869 Nachmittags 2 Uhr** Sandgasse No. 9 neu ein Oberbett und zwei Kissen gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 13. Mai 1869,

K. Stark, Taxator.

Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichnete macht die ergebene Anzeige, daß sie ihr bisheriges Logis (Neuergasse Nro. 18) verlassen und von nun an im 4. Distr., obere Johannitergasse Nro. 15 (neu) wohnt. Für das bisherige Zutrauen bestens dankend, erlaube ich mir, meine **Kunstwäscherei** aller möglichen Stoffe in Seide, Wolle, Halbwolle, Tuch, Crêpe, Casimir, Glacés u. Waschleberhandschuhen in empfehlende Erinnerung zu bringen. Fernerhin empfehle ich mich im **Waschen & Aufrüsten** gewirkter einfacher und **Doppel-Shawls**, sowie **Crêpe-Shawls**, indem ich schöne Arbeit zusichere.

3b Achtungsvoll

Frau Deck.

Lungenschwindsucht heilt durch eine bewährte Curmethode: **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. Auch briefl. (2886 [3]

Bekanntmachung.

Samstag den 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr verakkordirt die unterfertigte Behörde die Lieferung nachstehender Steinquantitäten zur Ausführung der Wasserneubauten im Maine pro 1869 im Wege öffentlicher mündlicher Versteigerung, nämlich:

Objekt II.

Parallelwerke am rechten Ufer oberhalb und längs Sulzfeld zwischen Stunde XXIX 1/8 und 4/8, Bedarf circa 100 Ruthen zu 576 c.'

Objekt III.

Leitwerk am linken Ufer unterhalb Marktbreit zwischen Stunde XXX 6/8 und XXXI, Bedarf ca. 140 Ruthen.

Objekt IV.

Deßgleichen dortselbst zwischen Stunde XXXI u. XXXI 2/8

I. Loos: von Stunde XXXI bis 1/8, Bedarf ca. 100 Rth.,

II. " " XXXI 1/8 bis 2/8, Bedarf ca. 100 Rth.

Hiezu " werden " befähigte Lusttragende mit dem Beifügen eingeladen, daß die Strichsbedingungen jederzeit dahier zur Einsicht offen liegen.

Ochsenfurt, 11. Mai 1869.

Königliche Baubehörde.
Wittmann. (3a

Eine **Brille** wurde auf dem Markte gefunden.

Gärtner **Nastvogel.**

5511 2b) Eine gute **Scheiben-Büchse**, fast neu, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Landes-Zeitung für Fürstenthum Lüneburg.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis für Lüneburg 1 Thlr. 20 Sgr. vierteljährlich, für auswärts 1 Thlr. 24 Sgr. vierteljährlich.
Insertionsgebühren für die Petitzeile 1 Sgr.

Neue Anzeigen.

Villa-Verkaufs, Chalets & Logirhäuser
Lüneburg, Lüneburger Heide.

Uebersicht Freund.

Amtliche Bekanntmachungen.

Todes-Anzeige.

Verkaufs-Anzeigen.

Verschiedene Anzeigen.

Ein gesetzter und gewandter, der Buchführung mächtiger Mann, wird auf einige Wochen zur Aushülfe als Buchhalter sogleich gesucht.
Schriftliche Offerte übernimmt die Expedition.

Braune fein parfumirte Universell-Seife, bereitet aus den Abfällen meiner feinen transp. **Glycerin-Seife,** à Stück 6 kr., pr. Dtzd. 54 kr., großes Format.
Wiederverkäufer genießen Vorzugspreise bei
Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- & Parfumerie-Fabrik, Laden Schustergasse.

Strichsbekanntmachung.

Zufolge Verfügung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg versteigert der Unterzeichnete am
Montag den 21. Juni l. Js.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhaus in Röttingen, die Hofrieth Haus-Nummer 13 daselbst, mit dem dazu gehörigen Grundbesitz, im Gesammtflächeninhalt von 16 Tagwerk 99 Dezimalen, im Schätzungswerth von 6150 fl. zusammen, gegen baare Zahlung unter den an der Tagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen.
Aub, den 6. Mai 1869.
Etzel, k. Notar.

In der Zeit vom 3. auf 6. d. Mts. wurden aus einem Wohnhause dahier durch Oeffnen der verschlossenen Stubenthüre mittelst Nachschlüssels zwei leinene, ziemlich feine Hemden, roth mit A. G. gezeichnet, und ein Shawl von rothem Wollenstoff, noch neu, entwendet.
Um desfallsige Spähe und Mittheilung sachdienlicher Notizen bittet
Würzburg, den 11. Mai 1869.
Der k. Untersuchungsrichter:
Ruppert.

In Sachen des Ortsbürgers Martin Gupp in Holzkirchhausen gegen den Ortsbürger Heinrich Baunach jüngster von da, Ehrenkränkung betr., wurde durch Urtheil vom 29. April l. Js. Beklagter der Ehrenkränkung für schuldig erachtet und in eine Geldstrafe von fünf Gulden, sowie in sämmtliche Kosten verurtheilt, zugleich die Veröffentlichung des Urtheils im Würzburger Stadt- und Landboten ausgesprochen.
Marktheidenfeld, den 11. Mai 1869.
Königliches Landgericht.
Franz.
Miesbach.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag, den 14. Mai, sowie jeden folgenden Freitag:
Grosse
Production
der vollst. kgl. 2. Artillerie-Regiments-Musik nach auserlesenem Programm.
Anfang 4 Uhr.
Programme an der Casse.
Bei ungünstiger Witterung in den Salons.
Hiezu ladet höflichst ein
A. Kuchenmeister.

Restauration Reitz,

vormals Könia.
Dominikanerplatz.
5595) Bei günstiger Witterung heute Abend im Garten
Septett.

5547) Ein Herr sucht 2 unmöblirte **Zimmer.** Näh. Exp.

Agenten

werden von einer der ältesten und angesehensten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften unter sehr vortheilhaften Bedingungen angestellt. Offerte **sub K. L. Nr. 679** nimmt die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Cie. in München, Kaufingergasse 21, entgegen.** (2a

---

2a) Ich suche einen tüchtigen **Büttner,** welcher sofort eintreten kann.
G. Heinrich Beck

5589) Am Samstag den 9. ging in Würzburg bis Rottendorf eine **Brieftasche** mit 45 fl. in Papiergeld verloren; in derselben ist der Name des Eigenthümers eingeschrieben.
Fünf Gulden Belohnung.

Glocken-Aufhängung

zu Sabershausen & Laubach.

Geehrter Herr College! Die neuen Kirchen zu Sabershausen und Laubach mit Thürmen von ca. 130 Fuß Höhe sind im Rohen vollendet. Der erste Thurm, **nur auf hölzerne Glockenstube und Spitze berechnet,** trägt nun auf **denselben Substructionen** einen **bis zur Spitze massiven** Helm und gestattet trotz der größern Wandstärke der massiven Glockenstube nach Ihrem System ein **Nebeneinander,** statt des sonst nur möglichen **Uebereinander** der Glocken. In Laubach konnte durch Anwendung Ihrer Methode der Thurm unten von 20′ auf 14′ im Geviert, oben zum Achteck eingeschränkt und auch mit einer **massiven Spitze** gekrönt werden. Durch mehrfache Anwendung mit Ihrer Methode vertraut, ließ ich auf das eben vollendete noch **frische** Mauerwerk die Glocken aufbringen und **sofort** benutzen, **ohne eine Spur von Erschütterung zu bemerken.** Die Besorgniß, **massive** Thurmspitzen möchten unter den Erschütterungen der Glocken leiden, ist jedenfalls unbegründet bei Ihrer Methode, welche bei größerer Raumersparniß, Beweglichkeit und **Klangfülle** der Glocken einen Thurm leichter, billiger und schöner macht.
Simmern, Reg.-Bezirk Coblenz, 23. November 1868.
Mit Hochachtung
Ihr ergebener **Sasse,** Kreis-Comm.-Baumeister.

Prospekt, Zeichnung und Atteste werden franco eingesandt, auch die von den Interessenten leicht anzubringenden Hänge-Apparate geliefert durch Vermittelung des Patentinhabers
Ritter, Kreisbaumeister zu Trier.

Bekanntmachung.

Nach Vertrag vom Heutigen haben Leonhard Walkshöfer, Kappenmacher, und dessen Ehefrau Marie, geborene Köpplinger, Beide dahier wohnhaft, die allgemeine Gütergemeinschaft sowohl als auch die Errungenschaftsgesellschaft während ihrer Ehe, es mögen daraus Kinder hervorgehen oder nicht, unter sich ausgeschlossen.
Würzburg, den 10. Mai 1869.
Oppmann, k. Notar.

Dachziegel,

hart gebrannte, ausgezeichnete Waare, zu haben bei
Oscar Glas,
5537 2b) **Waldskugel.**

5583) Wer einen **vorzüglichen Most** trinken will und einen Spaziergang nicht scheut, der gehe in die **Löwenwirthschaft nach Randersacker.**
Mehrere Mostfreunde.

5582) Ein junger, militärfreier **Mann,** mit guten Zeugnissen, sucht sogleich einen Platz als Auslaufer oder sonst eine Beschäftigung. Näh. in der Exp.

5535 3b) Eine **Mezanen-Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Kammer und Küche, ist auf 1. August im 2. Distr. Nr. 331, (3 neu), zu vermiethen.

Geübte **Mechaniker** finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenwerkstatte von
Seb. Burger,
königl. Brunnenmeister.
1. Distr. Nr. 10.

5579) Es ist eine schöne, schwarzseidene **Rad-Mantille** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Bei unserer Abreise nach Frankfurt allen unsern Freunden und Bekannten noch auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl!
J. Wagner,
L. Wagner,
5597) geb. Meinzinger.

5586) Ein ordentliches **Mädchen** sucht einen Dienst als Köchin und unterzieht sich auch der häuslichen Arbeit. Augustinerstraße Nr. 6, 3 Stiegen.

5588) Ein **Hausknecht** mit sehr guten Zeugnissen wünscht sogleich eine Stelle. Näh. bei Frau Schwab, obere Johannitergasse Nr. 20 neu.

Eine Laduerin,

im Spezerei-Geschäfte gewandt, solid und treu, wird gesucht. Augustinergasse N. 22. (5585 2a

---

5584) Ein wasserfreier **Keller** ohne Faß wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Die erwarteten Sendungen in
Tull-Rotondes & Chales, sowie in gestickten Chales à franges sind eingetroffen.

Ullmann & Strauss.

Vorzüglichen westphäler Schinken, italienische Salami, Gothaer Cervelatwürste, sowie kleine Päärchen empfiehlt

Joh. Schäflein.

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

NB. Nürnberger Ochsenmaulsalat bester Qualität, wieder frisch eingetroffen.

Empfehlungs-Anzeige.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich unterm heutigen das Ladengeschäft des Herrn Trechslermeisters Jos. Schropp käuflich an mich gebracht, und damit eine Buchbinderei und Schreibmaterialien-Handlung verbunden habe. Auch führe ich sämmtliche lithographirten Formularien für k. Rentämter, Landgerichte, Gemeinden und Stiftungen, worauf ich namentlich die verehrlichen Behörden aufmerksam zu machen mir erlaube, mit der Bemerkung, billigster und aufmerksamster Bedienung.

Hochachtungsvollst

Hein. Hahn,
Buchbinder in Werneck.

3b] Auch kann daselbst sofort ein Gehilfe eintreten und dauernde Beschäftigung finden.

Maizena,

das non plus ultra aller feinen Speisen,

ist zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen oder in Original-Kisten von 20 à 40 Pfd. durch

Adalbert Beeck
in Hamburg.

(c) (4853

Bekanntmachung.

Den allgemeinen Badeplatz betr.

Der allgemeine Badeplatz wurde für diesen Sommer wieder oberhalb des Klosters Himmelspforten abgesteckt.

Der Weg zu demselben ist vom Zellerthore aus durch Tafeln angezeigt.

Als Badezeit werden die Stunden von Morgens 5 Uhr bis Abends 9 Uhr bestimmt; mit Eintritt letzterer Stunde ist der Badeplatz von Badenden zu räumen.

Jeder Badende muß mit einer Badehose oder doch wenigstens mit einem entsprechenden Tuche versehen sein.

Am Badeplatz werden Schiffer unter polizeilicher Controle Aufsicht halten.

Wer an einem anderen freien Platze badet, wer durch Handlungen, welche die Sittlichkeit und Schamhaftigkeit verletzen, Aergerniß gibt, oder über bestellte Aecker und unabgemähte Wiesen geht, hat nach Art. 96 und 136 des Polizei-Strafgesetzbuchs Einschreitung zu gewärtigen.

Würzburg, den 10. Mai 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Bad Neubaus

bei Neustadt a. S. [a

Eröffnung: **Montag den 17. Mai.**

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seine Niederlage von allen möglichen **Oelfarbendruck-Bildern** in Jagdstücken, Landschaften, Genrebildern, sowie auch verschiedenen religiösen Bildern.

Joh. Leopold,
obere Johannitergasse Nro. 15 neu.

4b)

Die Joseph und Magdalene Heimbeck, Privatiersehelente von Dettelbach, haben sich dem Konkursverfahren unterworfen:

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 2. Juni l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 30. Juni l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik, dann für die Duplik auf
Mittwoch den 14. Juli l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 13 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Das Vermögen der Gemeinschuldner besteht in Mobilien und Grundvermögen im Taxwerthe von 10,333 fl., während die bisher bekannten Schulden in der Hauptsache 14,829 fl. betragen, worunter 14,450 fl. Hypothekenschulden sich befinden.

Am 1. Ediktstage wird Beschluß über die Verwerthung des Aktivvermögens gefaßt werden, und werden deshalb die Interessenten unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß die Nichterscheinenden den Beschlüssen der Mehrheit der sich Erklärenden für zustimmend erachtet werden.

Würzburg, den 27. April 1869.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.

2b Rückert.

Diamant- & Eis-Pomade, stets frisch zu haben in wohlbekannter vorzüglicher Güte, pr. Glas 10 u. 18 kr., empfiehlt

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- & Parfumerie-Fabrik, Laden Schustergasse.

Schöne Hopfenstangen & Bohnenstecken sind zu billigem Preise zu haben bei

Gebr. Brod & Mehling.

2a)

Lokal-Veränderung.

Unter Heutigem habe ich mein bisher innegehabtes Lokal auf der Domstraß verlassen und ein neues

Schmalzmarkt

im Hause des Herrn Krämer (Rhön-Depôt) bezogen. Für das mir bisher geschenkt Vertrauen höflichst dankend, wird es auch im neuen Lokal mein Bestreben sein mein Kunden reell, billigst und schnell zu bedienen. Ich erlaube mir gleichzeitig auf mei großes Lager in allen Sorten

Leinen, Madapolam, Shirting,
Piqué, Taschentücher, Handtücher,
Tischzeuge ꝛc. ꝛc., Pariser Corsetten,
feinen Negligee, Kragen und Manchetten,
fertige Wäsche, gefaltete gestickte und glatte Herrnhemden Einsätze un
Herrnhemden, gestickten Streifen und Ei sätzen und allen mögliche
glatten Weißwaaren,

aufmerksam zu machen.

Achtungsvollst ergebenst

Therese Oppenheimer,
Schmalzmarkt.

5557)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Anna Roy, geb. Merck,

nach langem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbsakramente im Alter von 49 Jahren, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die betrauernden Hinterbliebenen

Brückenau, Königshofen, Unterpleichfeld, 10. Mai 1869.

Condensirte Milch,

bereitet von der Anglo-Swiss Condensed Milk Comp. in Cham, Schweiz; preisgekrönt bei der Pariser Weltausstellung mit der einzigen auf cond. Milch ausgesetzten Medaille, bestens empfohlen von Baron von Liebig, empfiehlt

Joh. Schäflein.

Firma: Joh. Carl Zürn auf der Brücke

Stadthebamme Agnes Englert

wohnt

Zellerstraße, 5. Distr. Nro. 27 neu,

bei Ph. Fürter, Schweinemetzger. 5575

5562) Einige tausend kieferne **Pfähle** sind in Haus-Nr. 38 in Zell zu verkaufen.

5565) Ein **Pferdeknecht** wird gesucht in der Schlüpfer leinsmühle bei Würzburg.

Erklärung.

In der bayr. Dorfzeitung Nro. 19, „die Wahlagitati betr.", ist angeführt, daß ich von der Union als Kandidat f den Landtag für Würzburg in Vorschlag gebracht sei, der Programm Sprengung des Zoll-Vereins wäre.

Unglaublich ist es mir, daß mein Name vom Wahlkom des patriotischen Vereins genannt worden, um in einer solch Weise aus den vom Herrn Redakteur aufgeführten Gründ für dieses Programm zu wirken, da mein bereits zwölfjährig öffentliches Wirken als Gemeindevorsteher gewiß das Gege theil beweist und ich stets die Ueberzeugung trug und kundge daß der Zollverein im größten Interesse eines engern und w tern Vaterlandes erhalten bleibe.

Ich kann auch nicht glauben, daß die Union in Würzbu deren Mitglied ich nicht bin, ein derartiges Programm, wie i bayr. Dorfzeitung angeführt, aufstelle. Ich habe mich deßhe bei Mitgliedern dieser Gesellschaft erkundigt, die mir versicherte

1) die Union halt sich von aller Politik fern,
2) der patriotische Verein, dem die meisten Mitglieder n andere Bürger beigetreten, hat offen sein Program kundgegeben, was erade das Gegentheil hievon bekund

Randersacker, 11. Mai 1869.

Seb. Englerth.

Die photographische Anstalt

von

Leonhard Kuhn

befindet sich jetzt wieder in der
Kapuzinerstraße 21 (Karthause).

5570) Ein **Portemonnaie** mit einigen Gulden Geld, 1 Schlüssel und einigen Zeichen wurde verloren. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

5563) Eine polirte **Schreikommode** ist zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 116.

5572 2a) Ein **Schweizer** wi gesucht Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 50 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 6 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 9 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pstz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Lehart.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pstz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 6 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.45 U. Ab. Effeldach 4.15 U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 115. Freitag den 14. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Wahlresultate.

Das Resultat der Wahlen in hiesiger Stadt wird nach genauer Berechnung des Stimmenverhältnisses wie 11 zu 2 geschätzt.

Heidingsfeld. Sämmtliche Gewählte gehören der liberalen Partei an.

Die Wahlen in Waldbüttelbrunn und Estenfeld wurden dem Vernehmen nach wegen vorgekommener Ungehörigkeiten umgestossen.

Winterhausen. Hier mit großer Stimmenmehrheit nur liberale Wahlmänner gewählt. 1) Vorsteher Richter von Winterhausen, 2) Expeditor Denkl daselbst, 3) Privatier Friedrich Adami daselbst, 4) Kaufmann Hamm daselbst, 5) Sattler Miltenberger daselbst.

* Ochsenfurt, 12. Mai. Eröffnung des Wahlergebnisses Nachmittags 4¾ Uhr. 1) Bürgermeister Herbig, 2) Magistratsrath Wieber, 3) Fessemeier do., 4) Riegel, Stadtpfarrer, 5) Weiglein, Pfarrer von Kleinochsenfurt, 6) Zehnter in Hohestadt, Oekonom. (Wiederholt.)

Eussenheim, 12. Mai. Bei der soeben dahier bendeten Urwahl wurden 1) Joh. Ehehalt, Gastgeber in Eussenheim; 2) Vorsteher Keller daselbst; 3) Vorsteher Pfaff in Gambach; 4) Vorsteher Rumpel in Aschfeld; 5) Vorsteher Oestering in Münster als Wahlmänner gewählt. (Wiederholt.)

Waigolshausen. Vorsteher Klenkert von Ettleben, Oekonom Friedrich von Waigolshausen, Vorsteher Wahler von Theilheim, Pfarrer Leckert von Hergolshausen.

Wiesentheid. K. Landrichter A. Volkhard von Wiesentheid (einstimmig), k. Notar Fr. J. Rappenbach von Wiesentheid, Gemeindevorsteher Fackelmann von da, Gemeindevorsteher Büschel von Geesdorf.

* Laudenbach, 12. Mai 1869. Hiemit die Mittheilung, daß dahier — als dem 5. Urwahlbezirke des k. Bezirksamts Karlstadt — als Wahlmänner gewählt wurden: 1) Vorsteher Schuhmann von Laudenbach mit 174 Stimmen, 2) Müller Joh. Volk allda mit 147 St., 3) Vorsteher Fuller von Karlburg mit 144 St., 4) Schullehrer Wolf von Laudenbach mit 100 St. (sämmtlich der Mittelpartei angehörig) und 5) Georg Ruß, Bauer von Himmelstadt mit 91 St. (ultramontan).

In Rothenfels wurden sämmtliche liberale Kandidaten durchgesetzt.

* Resultat im Urwahlbezirke Gräfendorf — sieben Gemeinden — entschieden liberal. Wahlmänner: Michael Schleicher, Holzhändler von Gräfendorf; Adam Volpert, Vorsteher von Seifriedsburg; Johann Dittmeyer, Vorsteher von Schonderfeld; Joseph Müller, Vorsteher von Aschenrod.

Schweinfurt, 13. Mai. Bei der gestrigen Wahl der Wahlmänner zur Abgeordnetenwahl wurden sämmtliche vom Wahlvereine Vorgeschlagene mit großer Stimmenmehrheit gewählt. Es sind dieß die HH.: Gustav Adolph Hermann, Glockengießer, Ludwig Throner, Rechtsanwalt, Johann Jakob Leininger, Kaufmann, Wilhelm Späth, Kaufmann, Theodor Preger, Kaufmann, Kaspar Müller, Korbmacher, Karl von Schultes, Bürgermeister, Hermann Specht, Magistratsrath, Gustav Graf Fabrikant, August Gumbart, Buchbinder, Friedrich Georg Adam Pollich, Magistratsrath, Dr. Jakob Simon, Studienlehrer, Dr. Friedrich Stein, Rechtsanwalt, Philipp Altenberger, Bierbrauer, Hermann Kröulein, Gerbermeister, Jakob Hellmuth, Lehrer, Michael Schad, Gartenwirth, Michael Fleischhauer, Oekonom, Philipp Gottschalk, Spengler.

Schonungen. (2 L. und 6 U.) Die Vorsteher Johann Fehler von Sennfeld, Ludw. Wirth von Schonungen, Barthelmes von Hausen, Pfarrer Hopf von Schonungen, Andr. Werner von Forst, Peter Ragati von Marktsteinach, Joh. Biegner von Löffelsterz, Lorenz Lohrey von Schonungen.

Geldersheim (U.). Bauer Andr. Treutlein von Geldersheim, Gemeindepfleger Joh. Mich. Mauder von Oberwerrn, k. Pfarrer Andr. Wanner von Egenhausen, Bauer Burkard Schäfer von Geldersheim.

Bergrheinfeld (U.). Georg Schmittfull von Bergrheinfeld, Valentin Bonengel von Schnackenwerth, Nikolaus Pfister von Vasbühl, k. Pfarrer Leuser von Schleerieth.

Gerolzhofen. (L.) Königl. Bezirksamtmann Böckler, k. Notar Hippler, Bürgermeister Krais, Magistratsrath Hellmerich, sämmtl. von Gerolzhofen, Gemeindevorsteher Firsching von Rügshofen.

Grafenrheinfeld. (U.) Vorsteher Joh. Nik. Riegler von Grafenrheinfeld, Oekonom Joh. Weth von Heidenfeld, Oekonom G. Ant. Götz von Hirschfeld, Dechant Jakob Wilhelm von Grafenrheinfeld, Lehrer Kaspar Franz von da, Oekonom Karl Wolf von Röthlein, Oekonom Andr. Knaub von da.

Hesselbach. (U.) Gastwirth Bauer von Ballingshausen, Georg Wagenhäuser von Uechtelhausen, Franz Dietz von Hesselbach, Pfarrer Krapf von Ebertshausen, Stühler von Reichmannshausen.

Obbach. (L.) Vorsteher Friedrich Müllerich von Obbach, Schullehrer Christian Sauerbrey von Euerbach, Landwirth Kilian Gobel von Kronungen, Schullehrer Jos. Werner von Sömmersdorf.

Poppenhausen. (U.) Vorsteher Lutz von Maibach, Geistl. Rath Barazzi von Maibach, Vorsteher Reuß von Pfersdorf, Vorsteher Brand von Holzhausen, Oekonom Jos. Ziegler von Poppenhausen.

Prichsenstadt. (L.) Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Ebenauer von Prichsenstadt (einstimmig), Magistratsrath Fr. Wülke von Prichsenstadt, Vorsteher C. Lamprecht von Altenschönbach, Schullehrer Rottmann von Neuses.

Rüdenhausen. Gemeindevorsteher W. Hüsam von Wiesenbronn, Gemeindepfleger C. Hüsam von da, Gemeindevorsteher Mart. Fischer von Greuth, Gemeindevorsteher L. Häpp von Rüdenhausen.

Oberlauringen. (L.) Gastwirth u. Kfm. Hch. Hüsam von da, Vorst. Gg. Unger von Wetzhausen, k. Exped. u. Gast-

wirth Behnke Klotz von Medlauringen, Apotheker Edmund Krauß von Stadtlauringen, Lehrer Weigand v. Oberlauringen.

Frankenwinheim. 4 Vorsteher, 2 lib., 2 ultr.

Zeil u. Eltmann ultramontan.

Königshofen, 12. Mai. Im heutigen bewegten Wahlkampfe siegte die liberale Parthei glänzend.

Neustadt a. S., 12. Mai. Ab. halb 7 Uhr. Das soeben bekannt gegebene Wahlresultat ergibt in einem Wahlgange von 376 Stimmen, wovon 6 unziltig als Wahlmänner: Stadtvorstand Reichert mit 224 Stimmen, Seifensieder Hayd mit 218 St., k. Rechtsanwalt Endres, mit 217 St., Conditor Adam Schmitt, mit 214 St., Gemeindevorsteher Bierheilig von Mühlbach, mit 199 St.

Haßfurt. Rit. Buhlheller, Strauß, Elsen, Reinhard, Magistratsrath Amberg.

In Hammelburg gehören sämmtliche Wahlmänner der liberalen Partei an.

Kissingen, 12. Mai. Das Programm der liberalen Partei für die bevorstehende Landtags-Abgeordnetenwahl hat bei der heute hier vollzogenen Urwahl sich eines durchgreifenden Erfolges zu erfreuen gehabt, indem sämmtliche auf Grund desselben vorgeschlagene 5 Candidaten mit großer Majorität zu Wahlmännern gewählt worden sind.

Hösbach, 12. Mai. Trotz der verzweifelten Anstrengungen der Gegenpartei sind die liberalen Wahlmänner in diesem Bezirke mit großer Majorität durchgegangen.

Großostheim, 12. Mai. Die hier gewählten 5 Wahlmänner gehören sämmtlich der ultramontanen Richtung an.

Schöllkrippen, 13. Mai. Hier wurden gewählt: Kaufmann Ekarius, Vorsteher Schulthes, Oekonom Johann Fleckenstein, sämmtlich von Schöllkrippen; ferner Holzhändler Martin Herz von Königshofen; Vorsteher Steigerwald von Feldkahl; sämmtlich liberal.

Krombach, 13. Mai. Hier wurden unter ultramontanem Einflusse, aber nicht unter demselben stehend, folgende Wahlmänner gewählt: Joseph Glaab alt, Vorsteher Seubert von hier, Vorsteher Klotz von Dornsteinbach, Bartholomäus Ries und Vorsteher Heilmann von Geiselbach.

Aus dem Vorspessart, 13. Mai. Auch im Wahlort Laufach haben die Liberalen glänzend gesiegt. Unter 389 abgegebenen giltigen Wahlzetteln erhielten: 1) Ludwig Fröhlich, k. Oberförster von Hain, 393, 2) Kilian Müller, Bierbrauer von Frohnhofen, 205, 3) Philipp Freund, erster Lehrer, 195, 4) Daniel Heiter, Bauunternehmer, 194, 5) Sylvester Bachmann, Gemeindevorsteher von Hügenbrücken, 190 Stimmen.

Johofen. (Abgegebene Stimmen 152) 1) Pet. Schedel, Bürgermstr. zu Johofen mit 125 St.; 2) Leonh. Wankmüller, Magistratsrath allda mit 121 St.; 3) Otto Reckuagel, k. Oberförster von da mit 114 St.; 4) Ant. Konrad, k. Rentbeamter das. mit 113 St.; 5) Louis Binnweck, Gemeindevorst. von Mk. Einersheim mit 101 St.; 6) Aug. Stöhr, Magistratsrath von Johofen mit 96 Stimmen.

Bamberg, 13. Mai. Bei der gestern stattgehabten Urwahl hat die liberale Partei in 5 Distrikten mit 23 Wahlmännern und die patriotische Partei ebenfalls in 5 Distrikten mit 24 Wahlmännern gesiegt.

Hof, 12. Mai. Von 29 heute in hiesiger Stadt gewählten Wahlmännern gehören 10 entschieden der Fortschrittspartei an, mit welchem Wahlresultat man fast summarisch, jedenfalls aber qualitativ zufrinden sein kann. Bezirk Hof hat für die Fortschrittspartei gewählt.

Weilheim. Die liberale Mittelpartei glänzenden Sieg errungen. Sämmtliche von ihr vorgeschlagenen Wahlmänner mit großer Stimmenmehrheit vorgenommen. Bezirksgerichtsrath Endres, Notar Reinhardt, Posthalter Orterer, Gutsbesitzer Schuster, Goldschmied Steigender er, Seiler Scheidler. Hr. Bezirksgerichtsrath Endres als Abgeordneter in Aussicht genommen.

Augsburg. Von den 103 gewählten Wahlmännern gehören 95 der Fortschrittspartei an.

Iffeldorf. Bei hiesiger Wahlmännerwahl fiel Frhr. v. d. Pfordten glänzend durch. Er fuhr mit Equipage hier an und blieb 2 Stunden bei der Wahl. Die Bauern und Alle blieben gegen ihn ruhig und kalt, die Bauern wollten sich den Mann einfach ansehen, aber auch nicht ein einziger Hut wurde gerückt. Hr. Oberförster Ebermayer von Seeshaupt versuchte zwar Frhrn. v. d. Pfordten in einer Ansprache zu empfehlen, wurde jedoch am Sprechen verhindert. v. d. Pfordten erhielt unter 334 nur 40 Stimmen!! — Wahlbezirk Iffeldorf wählte 4 Vorsteher und 1 Bahnexpeditor; sämmtlich liberaler Mittelpartei angehörend, die den Frhrn. v. d. Pfordten bestimmt nicht wählen.

München, 13. Mai. Von den 341 gewählten Wahlmännern Münchens gehören 257 zur Fortschrittspartei, 71 zur Mittelpartei, 13 zur Ultramontanenpartei.

Passau. Die Donauzeitungspartei wurde hier total geschlagen. Alle ultramontanen Kandidaten, insbesondere Bucher, Kräzer, Wisnet, Greil, Winderl, Dienborfer, sind als Wahlmänner durchgefallen.

Wahlbezirk Straubing Stadt. Von dreiundzwanzig Wahlmännern wurden achtzehn Liberale gewählt.

Tagsneuigkeiten.

Auf Grund einer speziellen Reklamation wurde durch Entschließung des Ministeriums des Innern ausgesprochen: „es erscheine dem kgl. Staatsministerium nicht zweifelhaft, daß die Auditore, welche die Voraussetzung des Art. 5 des Wahlgesetzes erfüllt haben und an der Ablelstung des Verfassungseides nicht nur nicht gehindert, sondern dazu verpflichtet sind, das aktive Wahlrecht besitzen und es auszuüben befugt sind."

Der Schul- und Kirchendienst zu Laufach, Bez. Aschaffenburg, wurde dem Schulverweser Aug. Albert von Eichelsen übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 11. Mai 1869. Dem Kunstverein sollen die gewünschten Räume der vormaligen Einsteighalle (Königssalon nebst anstoßenden Kabineten und Packetpostbureau) gegen einen Miethzins 250 fl. überlassen werden. — Versteigerung des vormals Leimig'schen Hauses unter denselben Bedingungen, unter welchen die übrigen Bahnrealitäten verwerthet wurden. — Ausstellung mehrerer Zahlungsfähigkeitszeugnisse. — Anschaffung von 60 eisernen Stäben zu den Turnübungen. — Gutachtlicher Bericht zur k. Kreisregierung über die Dienstkleidung und Dienstzeichen des Magistrats und des städtischen Polizeipersonals. — Ankauf einiger Photographien des Brückenthores für die städtische Sammlung, das Archiv u. s. w. — Einwölbung der mit Holz überdeckten Stelle der Pleichacherthorbrücke und Abbruch der den Verkehr störenden Pfeiler. — Antrag an die Stadtbauinspektion zum Abbruch des alten Eisenbahnthores; Versteigerung der Holz- und Eisentheile der bei diesem Thore befindlichen Ueberbrückung. — Der unterfränkischen Handels- und Gewerbekammer wird in widerruflicher Weise ein Geschäftslokal im Magistratsgebäude eingerämt. (Forts. f.)

† Während der 3 Pfingstfeiertage wird das jährlich 40stündige Gebet in der Wallfahrtskirche auf dem St. Nikolausberge in folgender Ordnung abgehalten. Morgens 6 Uhr Frühamt, um 7, 9½ und 11 Uhr Aemter und 8 und 9 Uhr hl. Messen, Nachmittags 3 Uhr Predigt, Abends 5—6 Uhr letzte Stunde. Die Stunden beginnen um 12 Uhr. Am 3. Tage Abends 6 Uhr Prozession und Te Deum.

† Würzburg, 14. Mai. Den Firmlingen der hiesigen Stadtpfarreien wird Sonntag den 23. Mai früh 10 Uhr im hohen Dom das hl. Satrament der Firmung gespendet werden.

K. Es sind bereits 8 Tage, seit Hr. Direktor Heigl mit seiner Gesellschaft im Theater des Hrn. Feineis seine Vorstellungen begonnen. Obwohl Hr. Heigl bei Acquisition seines Personals nur die besten Kräfte zu engagiren bemüht war, um allen Anforderungen eines kunstsinnigen Publikums gerecht zu werden, obgleich bereits mehrere Vorstellungen über die Bretter gingen, die wirklich mit dem Prädikate „gelungen" bezeichnet werden dürfen, so hat doch bis jetzt Hr. Heigl für seine aufopfernde Mühe und die damit verbundenen bedeutenden Kosten, sowie für seinen guten Willen, etwas Gediegenes zu leisten, nicht die gebührende Anerkennung gefunden. Wir haben einigen Vorstellungen beigewohnt und können über die Leistungen der einzelnen Bühnenmitglieder nur unsere vollste Zufriedenheit ausdrücken. Wir erlauben uns deßhalb, den Wunsch auszusprechen, es möge doch das kunstsinnige Publikum Würzburgs Hrn. Heigl, der eine besondere Ehre darein gesetzt, seinen allwärts bekannten Ruf auch in hiesiger Stadt zu bewähren, durch recht zahlreichen Besuch zu unterstützen, zumal heute und morgen in beiden Possen Hr. Direktor selbst mitwirken wird, der mit Recht als einer der besten Komiker gilt. Wir dürfen daher fest überzeugt sein, daß gewiß allen gerechten Anforderungen unsererseits nach jeder Seite hin entsprochen werden wird.

Bei dem Häuserbau im alten Bahnhofe wurde gestern ein Arbeiter durch einen vom Gerüste auf ihn herabgefallenen Stein erschlagen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1000 Ztr. Steinkohlen für die Gasanstalt soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Bureau der Gasanstalt zur Einsicht offen.

Angebote sind bis zum 15. Juli d. J. an den Unterzeichneten einzureichen.

Der Vorsteher der Gasanstalt.
Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1000 Ztr. Steinkohlen für die Gasanstalt soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Bureau der Gasanstalt zur Einsicht offen.

Angebote sind bis zum 15. Juli d. J. an den Unterzeichneten einzureichen.

Der Vorsteher der Gasanstalt.
Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1000 Ztr. Steinkohlen für die Gasanstalt soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Bureau der Gasanstalt zur Einsicht offen.

Angebote sind bis zum 15. Juli d. J. an den Unterzeichneten einzureichen.

Der Vorsteher der Gasanstalt.
Schmidt.

Eröffnung
des
Reuter's-Kellers
neben dem Gablers-Keller
Samstag den 15. Mai 1869.
Nachmittags 4 Uhr
Harmonie-Musik,
wobei **ausgezeichnetes Zirndorfer Bier aus der Prof. Dr. Narr'schen Brauerei** nebst verschiedenen kalten Speisen verabreicht wird.

Hiezu ladet höflichst ein

Carl Brehm.

(2a)

Bratwurstfest in Ochsenfurt.

Pfingstmontag und Dienstag findet in meinem Garten **gutbesetzte Harmoniemusik** statt, wobei für gute **Speisen** und ausgezeichnetes **Lager-Bier** bestens gesorgt ist.

Hiezu ladet freundlichst ein

Ludwig Deppisch,
Gartenwirth.

(2a) 5602

Empfehlung & Anzeige.

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Concession zu einer Gartenwirthschaft ertheilt wurde, so erlaube ich mir dem verehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich Sonntag den 16. Mai meine **Gartenwirthschaft** eröffne, auch für **gute Speisen** sowie **gute Getränke** bestens Sorge getragen habe und tragen werde, und lade zu freundlichem Besuche ein.

Georg Speth,
Gartenwirthschaft-Besitzer, vis-à-vis dem Ehehaltenhause.

2a)

Anzeige & Empfehlung.

Für bevorstehende Festtage empfehle ich mein auf das Beste ausgefülltes **Lager** von **Talmi-, Double-, Tombak-,** sehr schön in Stein gefaßten **Ringen,** ferner **Brochen, Ohrringen** 2c. Auch empfehle ich sehr elegante **Portemonnais, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke,** als **Todtschläger, Degenstöcke, Wurfstöcke** 2c.

NB. Auch sind die neuesten Sorten **Photographie-Rahmen** eingetroffen und empfehle solche das Stück zu 3 kr., im Dutzend billiger.

Um geneigte Ansicht und Abnahme ersucht die

Handlung von **K. Gehling,**
Mühlthor vis-à-vis.

Dienstmann-Institut, Expreß.

Pferde-Dung ist sogleich zu verkaufen.
Näheres im Haupt-Comptoir am Kürschnerhof.

Neuen Holländer Blumenkohl,

Pflückerbsen, neue Kartoffeln, reines Gebirgschmalz, ächte Salami- & Cervelatwürste, ausgebeinten Schinken, diverse Käse, mousirenden Frankenwein, Bordeaux & französischen Champagner empfehle billigst.

Andreas Kirschten.

Empfehlung.

Den verehrlichen hiesigen Häuserbesitzern diene zur Nachricht, daß bei Unterzeichneten jederzeit Nachfragen von Logis suchenden da sind.

Koch'sches Dienstboten-Bureau,
Büttnersgasse Nr. 4 neu.

2a]

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute Nacht 11 Uhr unsere inniggeliebte Gattin und Mutter, Frau

Barbara Weber,

Dienstboten- 2c. Agentur-Bureau-Besitzers-Gattin, an einem Jahre langen chronischen Magencatarrh, Magenkrebs, nach öfterem Empfang der hl. Sterbsakramente, im Alter von 49 Jahren, zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Samstag Abend 5 Uhr vom Leichenhause aus und die Trauergottesdienste Mittwoch früh 10 Uhr im hohen Dom, von Seite der Rosenkranzbruderschaft am Donnerstag früh 9 Uhr in der Marienkapelle, und von Seite der Kreuzbruderschaft Samstag früh 9 Uhr im Neumünster statt, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte eingeladen werden.

Der tiefbetrübte Gatte und seine 4 Kinder.

Würzburg, den 13. Mai 1869.

Wasser- & Dampfbad.

Täglich warme **Bäder,** wozu ergebenst einladet

Fried. Seisser,
1. Distr. Nro. 11 neu.

Neue Oporto-Kartoffeln

treffen morgen ein in der Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Fette Indian-Hahnen und Hennen, jung Hahnen, Pflückerbsen, Artischocken, frisch eingetroffen bei

Anton Minoprio.

Wachstuchhutchen und **Strohkäppchen** sind wieder in **frischer** Sendung und **großer** Auswahl eingetroffen bei

Georg A. Braungart,
an der Stockstiege.

Vaudeville-Theater.

Samstag, den 15. Mai 1869.
Zum Erstenmale: **Das Mädel aus der Vorstadt,** oder: **Der Winkelagent.**
Original-Posse in 3 Aufzügen von Johann Nestroi.

Sänger-Verein.

Donnerstag, den 20. Mai

Abend-Unterhaltung.

Aufgeführt wird:
Die beiden Alkaden.
Burleske Oper in 1 Akt von F. C. Hiller.
Musik von B. E. Becker.
Ein Stündchen auf dem Comptoir.
Schwank mit Gesang in 1 Akt.
Musik von Boffenberger.
Anfang 8 Uhr.

Das Einführen hier wohnhafter Nichtmitglieder ist nicht gestattet.

2a) **Der Ausschuß.**

Gabler's Keller

Morgen Samstag
Artillerie-Musik

Blaue Glocke

2a) An den beiden Pfingstfeiertagen von Vormittags 9 Uhr an **ausgezeichnetes Bock** vom Spatenbräu München, nebst **Bockwürstel**

Restauration
Baumann.
Wohlfahrtsgasse.
Morgen Samstag Abend
Quartett,
wozu einladet
M. Baumann

5617) Ein gewandter Kellner wünscht sofort placirt zu werden in einem Gasthof oder Restauration. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Crinolins

neueste Facon empfiehlt zu den billigsten Preisen

Georg Breiting,
früher **A. Wolf,** Schustergasse.

Patent-Lohkuchenform- u. Entwässerungs-Maschine,

bis jetzt die erste und einzige Maschine, welche ihrem Zwecke vollständig entspricht. Sie liefert durch Bedienung eines Erwachsenen und zweier Kinder in 10 Arbeitsstunden ca. 4500 bis 5000 Stück Lohkuchen und ist mit Leichtigkeit in Betrieb zu setzen. Sie ist solid gebaut, transportabel und nimmt wenig Raum ein. Preis fl. 450.

Reck & Joachim in Schweinfurt a. M.
(3a) **Maschinen-Fabrik, Eisengießerei & Kesselschmiede.**

Als sehr preiswürdig empfehle ich **abgelagerte Embalema-Cigarren**
Nro. 6 u. 60 à 1½ kr.,
„ 33, 34 u. 35 à 2 kr.
Eine Parthie **feiner Rest-Cigarren** verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen.

Wilhelm Lemm,
Eichhorngasse.

Eine große Auswahl Blumen ist eingetroffen und empfiehlt billigst
Eva Mangold.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am
Samstag den 15. Mai
meine neu eingerichtete **Backerei** eröffnen werde.
Achtungsvoll
Andreas Stecher,
(2b) Gastwirth zur Stadt Mainz.

Anzeige und Empfehlung.

Ausgezeichnetes **trocknes & feines Mehl** von ungarischem Getreide nebst **feinem & grobem Waizengries** und sonstigen in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln, empfehle ich zu den billigsten Preisen und werden bei größerer Abnahme franco in's Haus geliefert.
Mein Laden befindet sich in der Plattnersgasse im Hause des Hrn. Banquier Edenfeld, früher Schrannenhalle.
Zahlreichem Zuspruch entgegensehend, zeichnet
Achtungsvoll
Joh. Herbst,
Mehlhandlung.
NB. Auch ist **Kleien & Staubmehl** zu haben. (4b

Schäferei-Verpachtung.

Die Erbbestandhofbesitzer dahier beabsichtigen, das ihnen hier zustehende Schäfereirecht für 400 Stück Schafe auf Sommer- und Winterweide auf mehrere Jahre zu verpachten. Zur Vornahme dieser Verpachtung ist Tagfahrt dahier auf
Dienstag den 18. Mai 1869 Mittags 1 Uhr
im Gasthause zu den drei Lilien hier angesetzt, wozu Pachtliebhaber höflichst eingeladen werden.
Bergrothenfels am 8. Mai 1869.
Der Genossenschafts-Vorsteher:
5604) **Jakob Völker.**

2a) **Tüchtige und gewandte Personen,** die sich einen guten Verdienst erwerben wollen, welcher ihnen, je nach ihrer Thätigkeit, fl. 500 — bis fl. 600 — eintragen kann, belieben ihre Offerte unter Chiffre **N B. Nr 680** bei der Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie.** in München, Kaufingergasse 21 zu hinterlegen.

5603 3a) Sanderstraße Haus-Nr. 3 ist eine **Parterre-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine, auch zwei anständige Damen bis 1. August zu vermiethen; kann aber auch sogleich bezogen werden.

5601) Ein **Laden** mit Ladenzimmer ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. 2. Distr., Schmalzmarkt Nr. 4 über 1 Stiege.

Ein gebildeter, junger Mann, der in einigen Jahren eine sichere Anstellung erhält, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, die selbstständig ist und über ein geeignetes Vermögen verfügen kann. Reflektirende belieben ihre Adresse unter Chiffre **N J Nr. 5599** in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

5609) Ein **Logis** von 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzlager und Bodenkammer ist bis 1. August zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 169 alt.

Ein braver **Junge** von hier kann die Schneiderprofession bei Schneidermeister **F. Aßmann jr.** am Fischmarkt unentgeldlich erlernen.

5605) Ein guter **Tafelpiano** ist wegen Umzug zu verkaufen. Hofstraße Nr. 8 neu.

Eine Lampen- & Blechwarenfabrik
in München,
welche im besten Betriebe steht, seit Jahren nachweislich 12% Reingewinn abwirft und mit wenig Mühe auf das Doppelte gebracht werden kann, ist zu verkaufen mit Anwesen um fl. 40,000, ohne Anwesen fl. 18,000. Anzahlung die Hälfte.
F. M. Schader,
Hustr. 21a, München.

Nußschalen-Extrakt,

die Haare dauerhaft dunkel zu machen, à 36 kr., empfiehlt
Franz Hußla.

5610) Meine Wohnung befindet sich in der Kärnersgasse Nr. 51 neu, hinter der Fleischbank.
Franz Lausch jr.,
Nagelschmiedmeister.

5607) Eine Grube **Dung,** nebst **Heu, Stroh** und **geschnittenem Stroh** ist zu haben im Bauernhof, 2. Distr. Nr. 9.

Fliegenleim.

Gg. Ph. Wolpert.

5606) Es wird ein oder ein halb Stück starke **hausgemachte Leinwand** zu kaufen gesucht. Semmelstraße Nr. 9 neu im Laden.

5503) Es werden sofort **Mädchen,** die das Kleidermachen erlernen wollen, angenommen. Näh. 5. Distr., Saalgasse Nr. 255 alt. (3c

5577 2) Eine gewandte **Kellnerin** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp

5535 3c) Eine **Mezanen-Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Kammer und Küche, ist auf 1. Au. ist im 2. Distr. Nr. 581, (8 neu), zu vermiethen.

5508) Zwei möblirte **Zimmer** sind bis 1. Juni an 2 solide Herren zu vermiethen. 4. Distr., Elephantengasse Nr. 9.

Erste
Ziehung am 31. Mai.
Hauptgewinn fl. 150,000.
Amsterdamer Loose
mit **nicht** verlierbarem Einsatz **per Stück**
fl. 3
bei Gebrüder Schmitt
in Nürnberg.
Ferner
Ulmer Dombau-Loose 35 kr.,
Fürther Schützenfest-Loose 30 kr.
Wiederverkäufer Rabatt.
Prospekte gratis.
In **Würzburg Loose** bei:
Julius Kellner's Buchhandlung,
A. Stuber's Buchhandlung und in der
Exp. des Würzburger Journals. (4a

Würzburger billige Volksausgabe bayer. Gesetze.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg und Kitzingen ist soeben erschienen und zu beziehen:

Prozeßordnung
in
bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten
für das Königreich Bayern.
Mit
Einführungsgesetz und Sachregister.

1869. 3 Abtheilungen. Preis zusammen 1 fl. 24 kr.
(Bildet zugleich das 28. Bändchen der Würzburger Volksausgabe.)

Die I. Abtheilung hievon ist bereits erschienen, die II. Abtheilung erscheint in 8 Tagen, der Schluß nach Publikation des Einführungsgesetzes.

Personalhaft. Gesetz v. 6. April 1869. Mit Anmerkungen versehen. Preis von einem rechtskundigen Beamten. 6 kr. (nach Auswärts frankirt 7 kr.)

Kaminkehrerordnung v. 27. Februar 1869. Preis 6 kr. (nach Auswärts frankirt 7 kr.)

Bayer. Wehrverfassung. 10. Abtheilung. Preis 24 kr. (nach Auswärts frankirt 26 kr.

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete läßt seine aus dem vormals königlichen Weingute Saaleck-Walterthal erzielten 1868er Moste und zwar:

16 Eimer Schwarzklävner Rothwein,
16 „ Oesterreicher,
24 „ Rießling,

sowie aus den sonst besten Lagen des Saalgrundes

12 Eimer 1868er,
34 „ 1865er und
8 „ 1865er

Freitag, den 21. Mai d. Js.,
Vormittags 10 Uhr

anfangend, durch den königl. Notar dahier öffentlich versteigern und ladet hiezu Kaufslustige höflichst ein.

Die Versteigerung findet im großen Saale des hiesigen Posthauses statt.

Hammelburg, den 12. Mai 1869.

Rauck, Posthalter.

5509 3c) **2 Glasschränke** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

5572 2b) **Ein Schweizer** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Glacé-Handschuhe
mit ein und zwei Knöpfen
empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen
Georg Breiting,
2b) früher **A. Wolf**, Schustergasse.

Frisches Gebirgsschmalz
empfiehlt billigst
Wilhelm Simon,
2b] Eichhornstraße.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung verschiedener Korrektionsbauten am Main sind die nachbezeichneten Steinquantitäten erforderlich, als:

1)	Oberhalb Randersacker zwischen den Stundensteinen 35²/₈ und 35³/₈	55	Kubikruthen
2)	Unterhalb Himmelspforten zwischen den Stundensteinen 37⁷/₈ und 38⁰/₈	100	„
3a)	Unterhalb Margetshochheim zwischen den Stundensteinen 39⁴/₈ und 39⁵/₈	135	„
3b)	Zum Uferschutz am linken Mainufer unterhalb Erlabrunn bei Stundenstein 40⁴/₈	7	„
4)	Bei Thüngersheim zwischen den Stundensteinen 40⁵/₈ und 40⁷/₈	120	„
5a)	Bei Laudenbach zwischen den Stundensteinen 43²/₈ und 43⁷/₈	180	„
5b)	Zum Uferschutz oberhalb Himmelstadt bei Stundenstein 42⁵/₈ und zwischen den Stundensteinen 43¹/₈ und 43⁵/₈	11	„
6)	Bei Karlstadt zwischen den Stundensteinen 44⁵/₈ und 44⁷/₈	140	„
7)	Bei Karleburg zwischen den Stundensteinen 44⁷/₈ und 44⁰/₈	90	„
8)	Am rothen Ufer unterhalb Gambach zwischen den Stundensteinen 45⁵/₈ und 45⁷/₈	50	„

Die Lieferung soll auf dem Submissionswege in 8 einzelnen Loosen an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende haben ihre Angebote längstens bis zum

31. Mai 1869 Abends 6 Uhr

verschlossen und mit der Aufschrift versehen:
„Submission für die Steinlieferung zu den Korrektionsbauten am Main"
auf dem Bureau der unterzeichneten Baubehörde einzureichen, woselbst täglich die Akkordbedingungen eingesehen werden können.

Die Eröffnung der eingereichten Submissionen findet

Dienstag den 1. Juni l. J. früh 9 Uhr

statt.

Würzburg, den 11. Mai 1869.

Königliche Baubehörde Würzburg II.
2a **Spatz.**

Strichsausschreiben.

In Sache Löb Klein gegen Nikolaus Herold versteigere ich zum wiederholtenmale am

Freitag den 28. d. Mts. Mittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Oberschwarzach das schuldnerische Wohnhaus mit Nebengebäuden nebst Gemeinderecht, dann die Grundstücken sub Plan-Nummern 1892, 2021¹/₄ a b, 2368, auf fünf gleiche Martinifristen, 1869 mit 1873, gegen fünfprocentige Verzinsung, vom Tage des Zuschlags an, und wird bemerkt, daß diesmal der Zuschlag auf die auf 1913 fl. gewertheten Realitaten ohne Rücksicht auf den Taxwerth erfolgt.

Zugleich wird jetzt schon zur Versilberung des bereits erzielten Strichsschillings zu 2889 fl. sowie des noch weiter erlost werdenden Strichsschillings Tagfahrt auf

Dienstag den 1. Juni d. Js. früh 9 Uhr

auf meiner Amtskanzlei bezielt und werden Strichslustige hiezu geladen.

Gerolzhofen, 9. Mai 1869.

Der k. Notar **A. Hippler.**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 20 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 5 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 6 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 50 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Leide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Abds. Euerhausen — Höttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 116 Samstag den 15. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Wahlresultate.

Versbach. Mühlbesitzer Walter von Mühlhausen, Oekonom And. Bausewein von Maidbronn, Vorsteher Carl von Lengfeld, Mühlbesitzer Mart. Emmerling von Versbach.

Estenfeld. Pfarrer Scheller von Rottendorf, Pfarrer Stahl von Estenfeld, Gmde.-Vorst. Müller von Rottendorf, Vorsteher Wolz von Estenfeld.

Randersacker. Pfarrer Schuler in Randersacker, Pfarrer Wolf von Theilheim, Gmde.-Vorst. Ganz von Theilheim, Gmde.-Pfleger Diemer von da, Gastwirth W. Starz von Randersacker, Gemeindevorsteher Koch von Gerbrunn.

Veitshöchheim. Dechantpfarrer Karch von Veitshöchheim, Pfarrer Schönig von Unterdürrbach, Gastwirth M. Lutz und Kaufmann Seb. Kolb, beide von Veitshöchheim.

Thüngersheim. Gem.-Vorsteher Ph. Klüpfel, Pfarrer Hofmann von Güntersleben, Pfarrer Wollbach von Thüngersheim, Landwirth G. Kuhn von Güntersleben, Förster Deßloch von Güntersleben.

Unterpleichfeld. Pfarrer A. Hereth von Unterpleichfeld, Pfarrer Dr. Steigerwald von Bergtheim, Pfarrer Gaymann von Kürnach, Oekonom K. Schmitt in Bergtheim, Oekonom Seb. Heinrich von Kürnach.

* Marktsteft. Das Wahlergebniß im hiesigen Wahlbezirke war Folgendes: Stadtschreiber G. Hofmann von Marktsteft, Kaufmann Franz Börger von da, Vorsteher Mittemeyer von Michelfeld, Vorsteher Kesselring von Hohenfeld, Oekonom Jakob Darlapp von Sickershausen. Sämmtlich liberal.

Greußenheim. Pfarrer Hofmann und Gmde. Pfleger Holzmann von Oberleinach, Vorst. Seubert und Wirth Lannig von Greußenheim, Vorst. Franz und Gmde.-Pfleger Weißenberger von Unterleinach, Oekonom Jos. Weckesser von Erlabrunn.

Oberaltertheim. Oberförster Kaufmann in Irtenberg, Lehrer Schmitt von Oberaltertheim, Vorsteher And. Landeck von Oberaltertheim, Johann Winkler von Unteraltertheim, Gmde.-Vorst. Gg. Seubert von Steinbach.

* Volkach. Pfarrer Scheurig, Heinr. Schlier, Seilermeister Lamm, Sebast. Oeselein von Volkach, Kaspar Barteime von Obervolkach.

* Zeilitzheim: Gerbereibesitzer Athanasius Krönlein von Zeilitzheim, Vorsteher Feldhäuser von Krautheim, beide liberal, Vorsteher Dinkel von Garbach, Vorsteher Hegler von Kolitzheim.

Burapreppach. Alle 6 Wahlmänner liberal.

Jesserndorf. (L.) 4 Wahlm.

Oberhohenried. (L.) 4 Wahlm.

Hofheim. (L.) 8 Wahlm. (Im ganzen Landgerichtsbezirke Hofheim wurden unter 30 26 liberale Wahlmänner gewählt.)

Marolds weisach. (L.) 4 Wahlm.

Steinsfeld. (patr.) 4 Wahlm.

Schwanfeld und Werneck. (patr.) Je 5 Wahlm.

* Nordheim. Vorsteher Sauer, Georg Zang, Kaspar Räthlein von Nordheim, Vorsteher und prakt. Arzt Dr. Keller von Sommerach, Vorsteher Ritter von Astheim, Vorsteher Bort von Escherndorf, sämmtlich liberal.

* Eichfeld. Vorsteher Lindmann von Eichfeld, Lehrer Vogt von Neupelsdorf, beide liberal, Vorsteher Barthelmann von Rimbach, Vorsteher Hildebrand von Stadelschwarzach.

Marktheidenfeld, 13. Mai. Im Wahlbezirk Marktheidenfeld wurden gewählt: Herr Bezirksamtmann Täubler von Marktheidenfeld, Herr Aufschläger Hinterberger von da, Herr Pfarrer Barthelme von da, Vorsteher Kaufmann von Tiefenthal, Vorsteher Hammer von Erlenbach, Oekonom Liebler von Tiefenthal. — Im Wahlbezirk Remlingen wurden gewählt: Oekonom Jakob Beyer von Remlingen, Gastwirth Albrecht Seitz von da, Lehrer Stäblein von da, Lehrer Rübel von Uettingen, Lehrer Hofmann von Helmstadt, Gutsbesitzer Pabst von Uettingen. — Im Wahlbezirk Lengfurt wurden gewählt: Vorsteher Schwab von Wüstenzell, Vorsteher Zipperich von Holzkirchen, Mühlbesitzer Metzler von Homburg, Vorsteher Fech von Lengfurt. Voraussichtlich wird der königl. Bezirksamtmann Täubler von dem Bezirke Marktheidenfeld als Abgeordneter durchgebracht werden, nachdem sich derselbe das volle Vertrauen seiner Amtsangehörigen erworben und überall in allen Wahlbezirken, ohne daß er sich als Kandidat angetragen, als solcher von allen Parteien in Vorschlag gebracht wurde.

* Wahlresultate aus dem unteren Sinngrunde. Obersinn. Oberförster Hauerwaas und Vorsteher Wirthmann von da, Lehrer Fuchs und Vorsteher Sachs von Mittelsinn. — Burgsinn. Posthalter Knauf, Oberförster Schmitt, Schlosser Sachs von da, Vorsteher Franz von Aura, Balt. Inderwies, Wirth von Rengersbrunn. — Rienneck. Oberförster Dotter und Vorsteher Weidner von da, Rentbeamter Karl von Wolfsmünster, Oekonom Konrad Fischer von Fellen. Sämmtliche 13 Wahlmänner sind liberal.

Auch in Stadtprozelten hat die liberale Partei gesiegt, indem sämmtliche von ihr aufgestellten Kandidaten, 7 an der Zahl, gewählt wurden.

Erlangen, 12. Mai. Von 23 Wahlmännern wurden hier in 3 Distrikten 13 Wahlmänner der Fortschrittspartei, in 2 Distrikten 10 Wahlmänner der Partei Papellier's gewählt. Umgegend wählte für Fortschrittspartei.

Eichstädt, 12. Mai. Die Wahl ist hier durchgehends liberal ausgefallen, indem von den sechzehn Wahlmännern nicht einer der klerikalen Richtung angehört.

Tagsneuigkeiten.

Das k. Staatsministerium der Justiz hat zum Vollzug des Artikel 65 Absatz 2 des Gesetzes über den Malzaufschlag vom

16. Mai 1868 die rechnungsführenden Gerichtssekretäre und Gerichtsschreiber in den Landestheilen diesseits des Rheins angewiesen, in Zukunft von den eingegangenen Geldstrafen diejenigen Strafantheile, welche dem Unterstützungsvereine für die Hinterbliebenen des niederen Aufschlagspersonales zufließen, ausschließend an das k. Oberaufschlagamt von Oberbayern, als die mit der Verwaltung und Verrechnung des Vereinsvermögens betraute Finanzbehörde einzusenden; im gleichen Sinne sind auch von dem k. Staatsministerium der Finanzen die k. Oberaufschlagämter und die kgl. Rentämter bezüglich der ihnen zur Perception übertragenen Strafen und Strafantheile verständiget worden.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 11. Mai 1869. (Fortsetzung.) Zur Kenntniß dienen die Berichte der Stadtkämmerei, des Accisamtes und der Verwaltung der Schuldentilgungskasse, wornach im 1. Quartale l. Jrs. der Pflasterzoll 1824 fl. (gegen 1756 fl. des 1. Quartales des Vorjahres), der Fleischaccis 10277 fl. (im Vorjahre 9167 fl), der Mehlaccis 12761 fl. (im Vorjahre 11596 fl.), der Weinaccis 2565 fl. (2415 fl.), der Branntweinaccis 743 fl. (567 fl.), der Wildpretaccis 209 fl. (204 fl.) und der Lokalmalzaufschlag ohne Abzug der zu leistenden Rückvergütung a) von dahier gebrautem Bier 8201 fl (8461 fl.), b) von importirtem Bier 4354 fl. (4212 fl.) betragen hat. — Zwei Aufnahmsgebührenbeträge werden nachgelassen. — Bewilligung eines Gesuches um Rückvergütung von Fleischaccis und eines desgleichen um Auszahlung von Lehrgeld aus der Kantor Horn'schen Stiftung. — Wegen längeren Rückstands der Zahlung für Gas und Wasser wird dem betr. Restanten der Bezug von Gas und Wasser für seine Privatleitungen sistirt. (Schluß folgt.)

(Kunstverein) Sonntag den 16. Mai neu ausgestellt: „Gemsengrund" von L. Munsch, Preis 292 fl. — „Waldesausgang" von G. Nanzoni, Preis 292 fl. — „Fr. Beckmann" von A. G. Meyer, Preis 233 fl. — „Weibl. Studienkopf" von demselben, Preis 233 fl. — „Motiv aus der Schweiz" von J. Baroni, Preis 257 fl. — „Ungarisches Dorf" von E. v. Kamel, Preis 233 fl. — „Bachantin" von E. Lucboda, Preis 292 fl. — „Verbotener Weg von C. Pischinger, Preis 117 fl. — „Komödiantenhund" von demselben, Preis 82 fl. — „Schnapphähne" von E. Ender, Preis 292 fl. — „Rose und Schmetterling von G. Gaul, Preis 292 fl. — „Waldlandschaft" von Fritsch, Preis 175 fl. — „Mühle in Steiermark von A. Schäffer, Preis 315 fl. — „Schmiede" von W. Emele, Preis 175 fl. — „Schulkinder im Winter", Aquarell, von C. Göbel, Preis 58 fl. — „Anglerin", Aquarell, von demselben, Preis 47 fl. — „Pinziokapelle bei Nizza", Aquarell, von demselben, Preis 58 fl. — Sämmtliche Bilder sind von der Wiener Künstlergenossenschaft. — „Zwei männliche Porträts" von V. Branca dahier. — „Eibsee mit der Zugspitze" von Perzel dahier.

† Eine ergreifende religiöse Feier wird am Pfingstmontag früh halb 8 Uhr in der Augustinerkirche dahier stattfinden. Es werden nämlich sieben Zöglinge des hiesigen Taubstummen-Instituts aus den Händen Seiner Bischöflichen Gnaden die erste heilige Communion und darauf die hl. Firmung empfangen; auf welche Feier wir alle Freunde und Gönner dieser Anstalt aufmerksam machen.

Der schwedische Oberlieutenant Harder, rühmlichst bekannt aus dem letzten dänischen Krieg als Vertheidiger der vierten Düppeler Schanze, beabsichtigt in den nächsten Tagen im Schießhause ein Feuerwerk zu veranstalten. Hr. Harder hat sich bereits als Pyrotechniker einen bedeutenden Namen gemacht und die uns über seine Leistungen in Berlin, Rostock, Düsseldorf 2c. vorliegenden Berichte sind einstimmig in der Anerkennung derselben. Wir glauben deshalb schon jetzt das Publikum auf die Produktion aufmerksam machen zu müssen.

Der Tenor Hr. Emil Schmitt ist vom 1. Septbr. l. Jrs. an auf 3 Jahre an der k. Hofbühne zu Cassel engagirt worden, und der betr. Allerhöchst bestätigte Contract ihm gestern zugekommen, eine Nachricht, welche die zahlreichen Freunde des Hrn. Schmitt freudig berühren wird.

Neueren Berichten aus Hof zufolge hat sich auf Anbringen seiner Freunde Hr. Bürgermeister v. Münch nun doch bereit erklärt, ein Mandat wieder anzunehmen.

Das Bayreuther Tagblatt enthält folgende Anzeige: „Um verschiedenen Anfragen zu begegnen, halte ich mich für verpflichtet — unter dem herzlichsten Danke für mir vielseitig [illegible] — hiemit öffentlich zu erklären: daß ich ein allenfalls auf mich fallende Wahl zum Landtagsabgeordneten nicht annehmen würde. gez. Friedrich Feustel."

München, 13. Mai. Das im „Volksboten" verbreitete Gerücht, daß ein Wechsel in der Leitung des Kultusministeriums bevorstehe, widerlegt sich am Besten dadurch, daß Hr. Staatsminister v. Gresser, nachdem sein 14tägiger Urlaub abgelaufen ist, bereits morgen das Portefeuille des Kultusministeriums wieder übernehmen wird.

München, 13. Mai. Dieser Tage war auf einer Reise nach St. Petersburg der bekannte amerikanische General Berdan hier anwesend und hat mit dem Kriegsministerium einen Vertrag abgeschlossen auf Lieferung einer von seinen Maschinen zur Anfertigung von Metallpatronen, bestehend in einer vollständigen Einrichtung für Fabrikation der Patronenhülsen nebst den Maschinen zur Fabrikation und zum Aufsetzen der Zündhütchen sowie zur Wiederinstandsetzung der gebrauchten Hülsen.

Ausland.

Oesterreich. **Wien**, 12. Mai. Die Reise des Prinzen Napoleon in Oesterreich-Ungarn war von sehr kurzer Dauer. Der Unfall des Generals v. Gablenz (dieser stürzte, als er zur Begrüßung des Prinzen zum Bahnhof in Agram ritt, von dem ausgleitenden Pferde und erlitt einen Querbruch des innern Knöchels und einen Bruch des Wadenbeins) mag zu der Abkürzung des Reiseplans beigetragen haben. Prinz Napoleon fuhr auf der Eisenbahn nach Triest zurück und begab sich von da schon gestern auf seiner Dampfyacht nach Venedig. Von General Gablenz erzählt man, daß er trotz der heftigsten Schmerzen während des Transports in seine Wohnung seine Cigarre nicht habe ausgehen lassen.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben für den Bau der katholischen Kirche in Weissensberg, Bezirksamts Lindau, die Vornahme einer Kirchenkollekte in sämmtlichen katholischen Kirchen der sieben diesrheinischen Regierungsbezirke gestattet.

Nach einer Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten sollen von den Bewerbern um Wegmacherstellen bei sonst gleichen Qualificationsverhältnissen diejenigen bevorzugt werden, welche sich über den erfolgreichen Besuch eines Specialkurses für Obstbau oder in anderer Weise über entsprechende Kenntniß im Obstbau ausweisen können.

Erledigt: Die Bezirksarztsstelle 2. Klasse in Hilpoltstein.

In Berneck, Dirmstein, Metten, Bilshofen werden am 16. Mai l. J. Telegraphenstationen mit gemischtem Dienste für den allgemeinen Correspodenzverkehr eröffnet.

Wahlresultate.

* **Trappstadt**, 12. Mai. Joh. Scheuplein, Vorsteher von Merkershausen, G. Hofmann, Bauer von Alsleben, Franz Heinlein, Maurer von Alsleben, Adolph Uhrig, Pfarrer von Eyershausen, Gg. Wolf, Pfarrer von Alsleben, gewählt von 247 Urwählern.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. 20 kr. bis 18 fl. 30 kr., Korn 14 fl. — kr. bis 15 fl. 15 kr., Gerste 13 fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 8 fl. 48 kr. bis 9 fl. 30 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen 18 fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. 54 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 28—30 kr. Schmalz das Pfund 36—38 kr., Eier per Stück 1 kr., Kartoffeln die Metze 24 kr., das Paar junge Tauben 18 kr., das Paar junge Hahnen 1 fl. 30 kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 18—30 kr., junge Ziegen das Stück 1 fl. 1 —30 kr. L

Börsenbericht. Frankfurt, 14. Mai. Das Geschäft war unbelebt und die Stimmung eine durchgängig matte. Amerikaner verkehrten auf schlechtere New-Yorker Course, die erst zu Anfang der Börse bekannt wurden, in ungünstigerer Haltung als gestern und ermäßigten ihren Cours um 3%. Auch österr. Werthe waren auf mattere Wiener Notirungen sehr unbeliebt und wurden sämmtliche zu herabgesetzten Preisen gehandelt. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz bei stillem Geschäft fest. Oesterr. Creditaktien 285½, Lombarden 224 bez., Staatsbahnaktien 341½, 1882er Amerikaner Bonds 85½—⅛ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme: 16 Grad.

Lebensversicherungsbank. Auf die im Inseratentheile erscheinende Ankündigung des Rechenschaftsberichtes der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank dahier hinweisend, müssen wir es als wirklich erfreulich bezeichnen, daß dieses Institut trotz der großen Konkurrenz im Lebensversicherungsfache ohne besonderen Verwaltungsaufwand im verflossenen Jahre so äußerst günstige Ergebnisse erzielt hat. Für 117 Sterbfälle wurden fl. 207,483 ausbezahlt, trotzdem aber ergab sich ein Ueberschuß pr. 1868 von fl. 246,195, der einer Dividende von 36 pCt. entspricht. Die Prämien stellen sich durch die bis jetzt vertheilten Dividenden auf ein so niedriges Maß, daß diese Anstalt an Billigkeit von keiner andern erreicht wird. Dabei gewährt solche den Versicherten alle mit der Gegenseitigkeit nur irgend vertraglichen Erleichterungen und Vortheile. Dies sind wohl auch die Ursachen des fortgesetzt starken Zugangs. Gegenwärtig treten insbesondere Beamte und Angestellte verschiedener Berufs-Klassen in großer Zahl bei. Einschließlich der Fonds des mit der Bank verbundenen Kapitalisten-Vereins hat dieselbe derzeit gegen 10 Millionen Gulden in Verwaltung.

Würzburg, 12. Mai. (Eingesandt. Unlieb verspätet.) Den Glanzpunkt des am Dienstag den 11. d. Mts. in den überfüllten Räumen des Bürgervereines stattgehabten Gesellschaftsabends bildete eine Kundgebung zu Ehren des von reactionairer Seite so frech und maßlos angegriffenen kgl. Notars Hrn. Oppmann. Hr. Notar Oppmann, wegen seiner strengen Rechtlichkeit und Gewissenhaftigkeit, seiner Uneigennützigkeit und Mäßigung in allen Verhältnissen von jeher allgemein geachtet, ein Ehrenmann und Patriot im wahren und vollsten Sinne des Wortes, gehört, ohne Parteimann zu sein, doch ganz entschieden der liberalen Richtung an, der ja kein unbefangener, leidenschaftsloser und wahrhaft gebildeter Mann ferne stehen kann. Ohne sich zu öffentlichen Funktionen zu drängen, hat sich derselbe, so oft ihm eine solche durch das Vertrauen seiner Mitbürger übertragen war, ihr überzeugungsgetreu unterzogen und es hatte hiebei seine Stimme stets um so größeres Gewicht, als seine Stellung eine in jeder Beziehung unabhängige und sein Name ein allseitig verehrter ist. So genießt Herr Oppmann als Mitglied der Gemeindevertretung und der Vertretung des unterfränkischen Kreises als Landrath die Hochachtung auch derjenigen Collegen, welche in einzelnen Fragen vielleicht nicht seiner Ansicht sind, und wer bei der letzten Session des Landrathes Zeuge der Verhandlung bezüglich des Schulgesetzes war, der erinnert sich, wie derselbe mit einer Begeisterung, die nur die Wahrheit eingibt, ruhe- und würdevoll für den Antrag auf Erlassung eines freisinnigen Schulgesetzes eintrat, wie er durch seine ausgezeichnete Rede die Mehrheit der Landrathsglieder für die Annahme des Antrags stimmte und wie sehr auch die gegen den Antrag stimmende Minderheit seine Ueberzeugungstreue ehrte. Als es sich vor Kurzem um Vertretung des freisinnigen und patriotischen Wahlprogrammes des Wahlkomitees des Bürgervereines bei einer Vereinsversammlung handelte, erschien hiezu Hr. Notar Oppmann, obwohl der Agitation ferne stehend, gerade als der rechte Mann; es gelang dem Comite, ihn zur Uebernahme dieser Vertretung zu bewegen und der Erfolg lehrte, welcher Gewinn für die gute Sache hieraus entsprang. Von Seiten aller in der betreffenden Vereins-Versammlung Anwesenden wurde Herrn Notar Oppmann begeisterte Zustimmung zu Theil, jene reactionäre, herrsch- und rachsüchtige Partei aber, die Partei ohne wahres Christenthum und ohne Vaterland, speite Gift und Galle, suchte, an Gründen zur Widerlegung arm, in ihrer gewohnten Weise Herrn Notar Oppmann mit Koth zu bewerfen und vergrößerte hiedurch den Glanz ihrer Niederlage. Ein Bürger wie Herr Notar Oppmann durfte nicht ungestraft beleidigt werden; der Versuch, seinen guten Namen anzutasten, rief die Erbitterung aller braven Männer hervor und mußte Veranlassung zu der Eingangs erwähnten ehrenvollen Kundgebung werden. Hr. Professor Dr. Gerstner schilderte in obengenannter Abendversammlung in trefflicher Rede den hohen Werth und die Verdienste des Angegriffenen, legte die Schändlichkeit des Angriffs dar und lud die Anwesenden ein, dem Beleidigten ihre unbegrenzte Verehrung kund zu geben. Alle wie ein Mann leisteten der Einladung Folge und ein begeistertes dreimaliges Hoch für Herrn Notar Oppmann erscholl aus Aller Munde. Es faßten aber auch Alle den festen Vorsatz, einem so frevelhaften Treiben der Reaction gegenüber bei der bevorstehenden Wahl um so fester einzustehen; was hiedurch erzielt wurde, lehren die Ergebnisse der gestrigen Wahl.

Ein **Muff** ist durch Herunterfallen vom Fenster gestern verloren gegangen und wolle gegen Belohnung in der Exp. abgegeben werden. (5640

Gestern Abend ging ein **Zeugstiefelchen** zu Verluste. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe im Blumen-Laden des Hrn. Jakob Stumpf abzugeben. (5675

5665 Mehrere schöne **Betten** sind sogleich zu verkaufen Pleichacher Kirchgasse 9 neu 2 St.

5659 Ein verlässiger **Mann**, des Rechnens und Schreibens kundig, kautionsfähig, sucht eine Stelle, gleichviel in welcher Branche. Näheres Brombachergasse 172 alt.

5658 Ein kleines **Logis**, wenn möglich in einem Garten, wird sofort zu miethen gesucht. Näh. Brombachergasse 172 alt.

Eine Dame sucht sofort o er später 2 unmöblirte **Zimmer** mit Küche, wo möglich in Mitte der Stadt. N. i. Exp. (5645

5641) Ein **Posamentiergehülfe**, der auch in der Hand-Arbeit gewandt ist, kann sogleich eine dauernde Condition haben. Näh. i. Exp. (2a

Es können mehrere **Mädchen** das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. in d. Katharinengasse Nro. 9 neu, über 2 Stiegen. (5647

Zwei **möblirte Mezanen-Zimmer** sind sogleich zu vermiethen im 2. Distr. Nro. 47, Bankgasse. (5650

5666 Billig zu kaufen Burkarder Straße 13 2 gute **Betten**.

5662 Eine gewandte **Kellnerin** von angenehmem Aeußern wird in eine Weinwirthschaft gesucht. Näheres Expedition.

Am Freitag ging in der Nähe des Hutten'schen Gartens ein gelber **Bulldogg** verloren. Man bittet, ihn im 1. Distr., Hauger-Pfaffengasse Nro. 13 (neu) gegen Belohnung abzuliefern. Vor Ankauf wird gewarnt. (5649

5668 Von heute Samstag den 15. Mai wird in der Burkarder Straße vis-à-vis der Fischerzunft guter **Traubenmost** verzapft, wozu höflichst eingeladen wird.

4529) Büttnersgasse Nr. 14 neu ist ein **Laden mit Werkstatt**, sowie der **2. Stock**, bestehend aus 2 Zimmern gegen die Straße, 1 Zimmer mit Alkoven gegen den Main, bis 1. August zu vermiethen.

Weingarten.

An den beiden Pfingstfeiertagen ausgezeichnetes **Kulmbacher Exportbier**, wozu ergebenst einladet

Burkard Fritz.

Harmonie.

Morgen (Sonntag) den 16. und übermorgen den 17. Mai

Bock

vorzüglichster Qualität von Spatenbräu in München, nebst **Bockwürsten** ꝛc.

Zu zahlreichem Besuche ladet die verehrlichen Gesellschaftsmitglieder ergebenst ein

A. Bär.

Kaufmännischer Verein in Würzburg.

Vacanzen: 1 Reiseposten für einen **tüchtigen, gewandten** jungen Mann in einem Landesproductengeschäft.
1 **Verkäuferstelle** in einem Eisenwaarengeschäft (Würzburg).
1 do. in einem gemischten Waarengeschäft (Landstädtchen).
1 Volontairposten in einem Bankgeschäft (Würzburg).

Neu-Smolensk.

Am zweiten Feiertag früh von 4 Uhr an

Harmonie-Musik

bis früh 8 Uhr.

Nachmittags:

Große

Tanzmusik,

wobei verschiedene Mineralwasser, Milch, Honig, Kaffee, Kuchen, frische Würste und verschiedene andere Speisen ꝛc. verabreicht werden, wozu freundlichst einladet

J. Hammer.

Zur neuen Welt.

Morgen, Sonntag den 16. d.

gutbesetzte

Harmonie-Musik.

Montag den 17. d.

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

J. A. Wadenklee.

Weißen & rothen Johannesbeer-Wein

in ganzen, halben u. Viertel-Flaschen, zu Schorlemorle sehr zu empfehlen, per Flasche 48 kr. roth, 51 kr. weiß, die halbe Flasche roth 20 kr., weiß 24 kr., per Schoppen mit Fläschchen 18 kr., stets vorräthig auf Lager in bekannter Güte und eigenem Fabrikat bei

Weinwirth M. Kuenzer,
vorm. H. Braunwart.
Hörleinsgasse Nr. 8.

Schreinergesellen,

welche genau nach Zeichnung arbeiten können, finden in einer auswärtigen Stadt dauernde Beschäftigung. Näh. zu erfragen bei **N. Pfister,**
2a) Pianoforte-Fabrikant.

1 Million Nähmaschinen,

fabricirt durch **Elias Howe, New-York,**

den Erfinder und sein Patent.

The Howe-Machine Co., deren Gründer **E. Howe,** fabricirt **160**

Maschinen per Tag.

Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war **E. Howe** der Einzige unter 82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen: die **goldene Medaille** und das **Kreuz der Ehrenlegion** zu Theil wurden.

Für auf **E. Howe's** Original-Maschinen gefertigte Arbeiten wurden noch ferner 20 Medaillen vertheilt.

Neueste Familiennähmaschine

The Howe Central-Depôt: Gr. Johannisstrasse 23 & 25 in **Hamburg.**

Haupt-Depot: Werder'sche Mühlen 3 in Berlin, 1566

H. Schott & Comp.

Illustr. Preiscourante, Probenähte gratis. Garantie 6 Jahre.

In Würzburg vertreten durch **Herm. Dietz,** neue Passage am Markt.

Nähmaschinen!

Echt deutsches preisgekröntes Fabrikat

von

Robert Kiehle aus Leipzig.

Dieselben arbeiten vollständig geräuschlos und eignen sich für jede Branche.

Mich aller weiteren Anpreisungen enthaltend, geben die vielen verehrlichen Kunden meines Fabrikates Zeugniß hievon.

Alle Sorten **Nähmaschinen** stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme im **Möbel-Magazin von Bernard Fischer** Sandgasse Würzburg.

NB. Zahlungsbedingungen sehr erleichtert, sowie **Garantie.** Aufstellen und Erlernen gratis.

Kessel-Arbeiten aller Art,

als: **neue Dampfkessel, Locomobilkessel,** ferner **Braukessel, Wasserpfannen, Wasser-Reservoirs, Kühlschiffe, Laugenkessel** für Seifensieder, überhaupt alle vorkommenden **Blecharbeiten,** dann: **Reparaturen** an Dampf- und anderen Kesseln, **Einsetzen neuer Platten & Feuerbüchsen, Erneuerungen & Reparaturen an Siederohren** 2c. übernehmen wir zur prompten und billigsten Ausführung unter Garantie.

Maschinenfabrik, Eisengießerei u. Kesselschmiede

Reck & Joachim

(3a) in Schweinfurt.

Bad Neuhaus

bei Neustadt a. S.

Eröffnung: **Montag den 17. Mai.** [b

5613) Eine **Köchin** zur Aushilfe und ein **Kegeljunge** werden sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Bei günstiger Witterung Pfingstmontag

Gesellschaftsparthie nach Reichenberg.

Zusammenkunft ½2 Uhr in der Leimsud.

Café Zorn.

An den beiden Pfingstfeiertagen von früh ½10 Uhr an

Erlanger Bock

nebst Bockwürsten,

wozu freundlichst einladet

Georg Zorn.

Versbach.

Gasthaus zum Lamm.

5630) Pfingstmontag

Gartenmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hiezu ladet freundlichst ein

Konrad Eberhardt.

---

2) Eine **Wohnung** von 4 bis 6 Zimmern 2c. 2c., nebst erforderlichem Raum zur Errichtung eines photographischen Ateliers, wird, gleichviel in welcher Lage, per 1. August zu miethen oder ein entsprechendes Anwesen zu kaufen gesucht.

Albert, Phot.-Anst. Schulgasse.

5542 2b) In Arnstein Haus-Nr. 163 sind **2 Schnapsbrennereizeuge** zu verkaufen. Das eine 4 Eimer haltend, das andere 2 Eimer. Beide sind mit Schlangenrohren, Hahnen und sonstigen Beschaffenheiten neuester Construktion versehen. Mündliche Auskunft hier 1. Distr., Strohgasse Nr. 10, über 1 Stiege.

Verlag
der Wiener Medizinischen Presse (Alfred Hölder)
I. Rotenturmstraße 15.

Soeben erschien:

Lehrbuch der Geburtshilfe, Gynäkologie und Syphilis der Neugeborenen.

Von

Dr. Wilhelm Liepmann,

Professor an der Universität in Berlin.

Mit 52 Abbildungen im Text und 2 Tafeln.

Preis: 6 Mark.

Lehrbuch der Geburtshilfe.

Von

Dr. Ferdinand Adolf Kehrer,

Professor an der Universität in Heidelberg.

Mit 2 Tafeln und 112 Abbildungen im Text.

Preis: 12 Mark.

Lehrbuch der Gynäkologie.

Von

Dr. Ferdinand Adolf Kehrer,

Professor an der Universität in Heidelberg.

Mit 2 Tafeln und 112 Abbildungen im Text.

Preis: 12 Mark.

Lehrbuch der Geburtshilfe, Gynäkologie und Syphilis der Neugeborenen.

Von

Dr. Wilhelm Liepmann,

Professor an der Universität in Berlin.

Mit 52 Abbildungen im Text und 2 Tafeln.

Preis: 6 Mark.

Lehrbuch der Geburtshilfe.

Von

Dr. Ferdinand Adolf Kehrer,

Professor an der Universität in Heidelberg.

Mit 2 Tafeln und 112 Abbildungen im Text.

Preis: 12 Mark.

Lehrbuch der Gynäkologie.

Von

Dr. Ferdinand Adolf Kehrer,

Professor an der Universität in Heidelberg.

Mit 2 Tafeln und 112 Abbildungen im Text.

Preis: 12 Mark.

Verlag
der Wiener Medizinischen Presse (Alfred Hölder)
I. Rotenturmstraße 15.

Soeben erschien:

Lehrbuch der Geburtshilfe, Gynäkologie und Syphilis der Neugeborenen.

Von

Dr. Wilhelm Liepmann,

Professor an der Universität in Berlin.

Mit 52 Abbildungen im Text und 2 Tafeln.

Preis: 6 Mark.

Lehrbuch der Geburtshilfe.

Von

Dr. Ferdinand Adolf Kehrer,

Professor an der Universität in Heidelberg.

Mit 2 Tafeln und 112 Abbildungen im Text.

Preis: 12 Mark.

Lehrbuch der Gynäkologie.

Von

Dr. Ferdinand Adolf Kehrer,

Professor an der Universität in Heidelberg.

Mit 2 Tafeln und 112 Abbildungen im Text.

Preis: 12 Mark.

Lehrbuch der Geburtshilfe, Gynäkologie und Syphilis der Neugeborenen.

Von

Dr. Wilhelm Liepmann,

Professor an der Universität in Berlin.

Mit 52 Abbildungen im Text und 2 Tafeln.

Preis: 6 Mark.

Lehrbuch der Geburtshilfe.

Von

Dr. Ferdinand Adolf Kehrer,

Professor an der Universität in Heidelberg.

Mit 2 Tafeln und 112 Abbildungen im Text.

Preis: 12 Mark.

Lehrbuch der Gynäkologie.

Von

Dr. Ferdinand Adolf Kehrer,

Professor an der Universität in Heidelberg.

Mit 2 Tafeln und 112 Abbildungen im Text.

Preis: 12 Mark.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 8 Uhr verschied nach langen Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Hugo Meyer,

Kaufmann.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Kirchstraße 5, aus statt.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmine Schmidt

geb. Müller

heute Morgen 6 Uhr nach langen Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Kirchstraße 5, aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und Beerdigung unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Wilhelmine Müller, Gattin,

sagen wir Allen, insbesondere Herrn Pastor Schulz für seine trostreichen Worte am Grabe, unsern innigsten Dank.

Die Hinterbliebenen

Einladung.

Die Genossenschaft der Zimmerleute Würzburgs ladet alle ihre Kameraden, die der Genossenschaft nicht Angehörigen, sowie auch alle geehrten Genossenschaften nebst Arbeiter-Verein und die Freunde der Arbeiter Würzburgs und dessen Umgegend zu dem am 2. Pfingstfeiertage im Schießhause abzuhaltenden **Kränzchen** freundlichst ein und bittet um zahlreiches Erscheinen.

Anfang der **Gartenmusik** Nachmittags 4 Uhr.
„ der **Tanzunterhaltung** Abends 8 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Würzburg, den 15. Mai 1869.

Der Bevollmächtigte.

Versteigerung von Bauplätzen.

Im Auftrage des Stadtmagistrats Würzburg und des Hrn. Franz Karl Backmund, Lackirers dahier, als der betheiligten Grundeigenthümer, versteigere ich am

Dienstag den 18. Mai 1869
Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer sechs langs der neu angelegten Straße am alten Bahnhofe — Ludwigsstraße — gelegene Bauplätze, welche durch aufgestellte Tafeln ersichtlich gemacht sind, nämlich

Bauplatz No.	1	mit einer beiläufigen Fläche von					4288	□′,
„	„	2	„	„	„	„	9105	□′,
„	„	3	„	„	„	„	8235	□′,
„	„	4	„	„	„	„	7651	□′,
„	„	5	„	„	„	„	6273	□′,
„	„	6	„	„	„	„	5910	□′,

Die Strichschillinge sind unter Zulage vierprozentiger Zinsen in vier gleichen Jahresraten zu zahlen.

Die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben; es kann jedoch auch inzwischen auf meinem Amtszimmer hievon Kenntniß genommen, sowie der Situationsplan eingesehen werden.

Würzburg, den 5. Mai 1869.

Oppmann, k. Notar.

Neumühle.

An den beiden Pfingstfeiertagen
gutbesetzte
Harmonie-Musik,
wozu freundlichst einladet
F. Niebling.

Brotzellers-Garten.

An den beiden Pfingstfeiertagen sehr gutes **Lager-Bier** per Maas 7 kr., sowie sehr **guten Most** zu 4, 5, 6 kr., **Rödelseer Wein** à 6 u. 9 kr., **frische Schorlemole**, wozu ergebenst einladet
A. Markert,
dem Ehehaltenhause gegenüber.

Restauration zum
alten Bahnhof.

Ich erlaube mir meine Restauration à la Karte, ausgezeichnetes Lager-Bier, gute Weine, guten Kaffee, sowie auch guten **Mittagstisch** in empfehlende Erinnerung zu bringen und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlich ein.
Johann Feineis.

Talavera.

An den beiden Pfingstfeiertagen
Octett.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 16. Mai von früh 10 Uhr an
ausgezeichneten
Staffelsteiner Bock.
Nachmittags 3 Uhr
Production
vom Musikkorps des kgl. 2. Art.-Reg. nach Programm.
Entrée für Herren 6, Damen 3 kr.
Montag, den 17. Mai:
Große türkische
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Aumühle.

Morgen am Pfingstsonntag
vollständige
Harmonie-Musik,
wobei ausgezeichnetes **Kitzinger Lager-Bier**, guter Eschendorfer Most und Wein, guter Kaffee, selbstgebackenes feines Backwerk, Honig, Milch und dicke Milch verabreicht wird.
Montag am 2. Pfingsttag
große
Tanzmusik.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Ludw. Drnzfel.

Kleebaum.

Am 2. Pfingstfeiertag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
M. Webner.

Schießhaus.

Auf die Annonce der geehrten Genossenschaft der Zimmerleute der am 2. Feiertag abzuhaltenden Versammlung, sowie Abends 8 Uhr abzuhaltenden Kränzchen, lade ich alle Freunde der Genossenschaften höflichst ein, indem für warme und kalte Speisen, gute Getränke, selbstgebackenes Backwerk, nebst einer reellen Bedienung bestens Sorge getragen ist.
Jakob Deuber.

Platz'scher Garten.

An den beiden Pfingstfeiertagen:
Grosse Productionen
der kgl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm,
Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr.,
wozu freundlichst einladet
Joh. Feineis.

Wolz'scher Felsenkeller.

An den beiden Feiertagen
gutbesetzte
Garten-Musik.

Neue Anlage.

An den beiden Feiertagen ausgezeichneten **Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst guten **Bockwürsten**, wozu ergebenst einladet
C. Neugebauer.

Restauration Dittmar.

Vom 16. ds., als am ersten Feiertage an **ausgezeichnet feines Lager-Bier** aus der Brauerei in Biebelried, wozu höflichst eingeladen wird.

Hutten'scher Garten.

Wöchentlich frische Sendung
Nacoczi.

Zell.

Gasthaus zur Rose.
Am Pfingstmontag
gutbesetzte
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Martin Schmidt.

Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf 1. August zu vermiethen. Näh. Glockengasse Nr. 13 neu. (5643

Gabler's Keller.

An beiden Pfingstfeiertagen früh von 10 Uhr an
Bock.
Nachmittags
Harmonie-Musik.

Theater-Restauration.

An beiden Pfingstfeiertagen
Bock,
wozu ergebenst einladet
Stephan Weiß.

Wilhelmshöhe
in Heidingsfeld.

An den beiden Pfingstfeiertagen wird bei günstiger Witterung dieselbe mit
Harmonie-Musik
eröffnet und ladet zum Besuche ergebenst ein
5669) **Wilhelm Ehlers.**

Herolds-Garten.

5671) Morgen den ersten Pfingstfeiertag
gutbesetzte Harmoniemusik.

Bauersgarten
vorm Sauerthor.

Von morgen Mittag an ausgezeichnetes **Lager-Bier, vorzüglich guten Most, Kaffee mit Backwerk,** Pfingstmontag **Beitzfleisch u. Leberklöße,** wozu höflichst eingeladen wird.

Mott's Garten
an der Ludwigsstraße.

An den beiden Pfingstfeiertagen v. früh ½9 Uhr an **Bock** nebst **Bockwürsten,** Nachmittags
Harmoniemusik
wozu ergebenst eingeladen wird.

Hutten'scher
Felsenkeller.

5656) Pfingstmontag
Harmonie-Musik
von einer Abtheilung des 9. Infanterie-Regiments.
Für gutes **Reppendorfer Bier** und **kalte Speisen** ist bestens gesorgt. Hiezu ladet ergebenst ein
Kohlmüller.
Auch wird daselbst eine tüchtige **Kellnerin** an Sonn- und Feiertagen gesucht.

5664) Meinen innigsten Dank mit der größten Zufriedenheit an meine Herren Wähler.
Anton Reuther
in Oberhausen.

Verlagsrecht, Urheberrecht, Patentrecht, Markenschutz, Wettbewerbsrecht, Presserecht, Theaterrecht, Filmrecht, Rundfunkrecht, Internationales Privatrecht, Zivilprozessrecht, Strafrecht, Steuerrecht, Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht, Versicherungsrecht, Bankrecht, Börsenrecht, Kartellrecht, Handelsrecht, Wirtschaftsrecht, Verwaltungsrecht, Verfassungsrecht, Völkerrecht, Rechtsphilosophie, Rechtsgeschichte, Rechtsvergleichung, Rechtssoziologie, Rechtsdogmatik, Rechtsinformatik, Rechtsmedizin, Rechtsethik, Rechtsanthropologie, Rechtsökonomie, Rechtsgeographie, Rechtsarchäologie, Rechtsmythologie, Rechtsnumismatik, Rechtsheraldik, Rechtsphilatelie, Rechtsbotanik, Rechtszoologie, Rechtsmeteorologie, Rechtsastronomie, Rechtsalchemie, Rechtsmagie, Rechtsokkultismus, Rechtsesoterik, Rechtsmystik, Rechtsgnosis, Rechtstheosophie, Rechtsanthroposophie, Rechtsrosenkreuzertum, Rechtsfreimaurerei, Rechtstempelherrentum, Rechtsillumination, Rechtsweltverbesserung, Rechtsweltuntergang, Rechtsendzeit, Rechtsapokalypse, Rechtsjüngstes Gericht, Rechtsewigkeit, Rechtsnichts, Rechtsalles, Rechtsgott, Rechtsmensch, Rechtstier, Rechtspflanze, Rechtsstein, Rechtsatom, Rechtsenergie, Rechtsmaterie, Rechtsraum, Rechtszeit, Rechtsunendlichkeit, Rechtsendlichkeit, Rechtsgrenze, Rechtsmaß, Rechtszahl, Rechtsmenge, Rechtsbeziehung, Rechtsrelation, Rechtsfunktion, Rechtsgleichung, Rechtsungleichung, Rechtsidentität, Rechtsdifferenz, Rechtsnegation, Rechtsaffirmation, Rechtsdialektik, Rechtsaufhebung, Rechtsvermittlung, Rechtsunmittelbarkeit, Rechtsreflexion, Rechtsspekulation, Rechtsintuition, Rechtsanschauung, Rechtsbegriff, Rechtsurteil, Rechtsschluss, Rechtsvernunft, Rechtsverstand, Rechtssinnlichkeit, Rechtsübersinnlichkeit, Rechtsding an sich, Rechtserscheinung, Rechtsgesetz, Rechtsfreiheit, Rechtsnotwendigkeit, Rechtszufall, Rechtsmöglichkeit, Rechtswirklichkeit, Rechtsdasein, Rechtsnichtsein, Rechtswerden, Rechtsvergehen, Rechtsbewegung, Rechtsruhe, Rechtsraum, Rechtszeit, Rechtskausalität, Rechtsfinalität, Rechtswechselwirkung, Rechtsgemeinschaft, Rechtsgesellschaft, Rechtsstaat, Rechtsvolk, Rechtsmenschheit, Rechtsgeschichte, Rechtsfortschritt, Rechtsrückschritt, Rechtsstillstand, Rechtskreislauf, Rechtsspirale, Rechtsdialektik, Rechtsentwicklung, Rechtsgesetz, Rechtsfreiheit, Rechtsnotwendigkeit, Rechtszufall, Rechtsmöglichkeit, Rechtswirklichkeit, Rechtsdasein, Rechtsnichtsein, Rechtswerden, Rechtsvergehen, Rechtsbewegung, Rechtsruhe, Rechtsraum, Rechtszeit, Rechtskausalität, Rechtsfinalität, Rechtswechselwirkung, Rechtsgemeinschaft, Rechtsgesellschaft, Rechtsstaat, Rechtsvolk, Rechtsmenschheit, Rechtsgeschichte, Rechtsfortschritt, Rechtsrückschritt, Rechtsstillstand, Rechtskreislauf, Rechtsspirale, Rechtsdialektik, Rechtsentwicklung.

Dr. Eduard Rosenbaum
Rechtsanwalt, Notar a. D.
Stuttgart, Königstraße 28, Fernruf 22 21 41

Dr. Heinrich Rosenbaum
Rechtsanwalt
Stuttgart, Königstraße 28, Fernruf 22 21 41

Dr. Herbert Rosenbaum
Rechtsanwalt
Stuttgart, Königstraße 28, Fernruf 22 21 41

Eröffnung

Rechtsanwaltskanzlei
Dr. Eduard Rosenbaum
Dr. Heinrich Rosenbaum
Dr. Herbert Rosenbaum
Stuttgart, Königstraße 28, Fernruf 22 21 41
Notariat: Stuttgart, Königstraße 28, Fernruf 22 21 41

Übernahme &

Goldleisten- u. Jalousien-Fabrik

von

Theodor Müller, Würzburg,

empfiehlt solid und elegant gearbeitete **Jalousien** neuester, erheblich verbesserter Construktion. — Muster liegen jederzeit in meiner Fabrik (im Hause des Herrn Glashändler Mangold) zur gefälligen Ansicht bereit.

Cigarren-Lager

Bremer-,
Hamburger- &
Havanna-Cigarren
empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Simon Scheidt,
Domstraße Nro. 1,
neben Herrn Eisenhändler Hofmann.
NB. Für Wiederverkäufer habe eine große Parthie billige Sorten auf Lager.

Von S. Scheidt.

Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit einem hohen Adel und verehrlichen Publikum Würzburgs und dessen Umgebung anzuzeigen, daß er unter Heutigem seine

Kunstgärtnerei

beginnt, und empfiehlt sich zur Abnahme von Blumen, Kränzen, Bouqueten u. s. w., sowie in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung.

W. Wahler,
vormals J. Stumpf'scher Garten,
Grombühlstr. Nr. 16.

3b]

Versteigerung.

Wegen eingetretenem Todesfalle meines sel. Mannes, des Zimmermeisters Georg Graf von Giebelstadt, versteigere ich **Dienstag den 18. Mai früh 9 Uhr** in meinem Wohnhause sämmtlichen Holzvorrath nebst Handwerkszeug gegen Baarzahlung, nämlich: 1) 5 schwere Eichenstämme; 2) 12 Eichenstämme, geschnittene Bohlen, 2", 3", 5" stark, trockenes Holz; 3) 4 bis 5 Abschnitte, Kiefernbretter, 1—1¼" stark; 4) eine Partie kieferne Bohlen 1½, 2" stark; 5) 300 lfd. Fuß Kiefern, zu Brunnentauchern geeignet; 6) einen großen Fleischstock und eine fertige Mohn- oder Wurzelmühle.

Verschiedenes Handwerkszeug:

Für 12 Mann Arbeiter Hau- und Bundgeschirr; 12 vollständige Hebgeschirre; 3 Hobelbänke mit Hobeln 2c. 2c.; ein ganzes Bohrzeug zu Brunnen mit Flasche und Seil; eine schwere Fußwinde nebst vielem anderen Handwerksgeschirr. 3 Betten mit Bettstellen.

Hierzu lade ich Strichsliebhaber ein

Wittwe Graf
in Giebelstadt.

2b

5638) In Nr. 7 der oberen Dominikanergasse, über 2 Stiegen, ist ein schön möblirtes **Zimmer** mit freundlicher Aussicht zu vermiethen, sofort oder zum 1. Juni.

5637) Geübte **Mechaniker** finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenwerkstätte von
Seb. Burger,
königl. Brunnenmeister.
1. Distr. Nr. 10.

5635) Zwei tüchtige **Bauschreiner** suchen Beschäftigung; auch können sie auf Verlangen Werkzeug und Hobelbänke stellen. Näh. in der Exp.

5626 2a) Ein solides **Frauenzimmer,** das die besten Zeugnisse in der französischen Sprache und den Elementargegenständen aufzuweisen hat, auch Anfängern Unterricht im Klavierspiel ertheilen kann, sucht eine Stelle. Näh. in der Exp.

Gesuch.

3a) Es können tüchtige **Arbeiter** Beschäftigung finden, hauptsächlich Hosen- und Gilets-macher bei

Gg. Neckermann.

4782) Im Orte Zellingen ist ein ganz neu erbautes **Haus** mit zwei schönen Wohnungen, Scheune, zwei Kellern, doppelter Stallung, schönem Hofe, zwei Gärten, nebst Obstbäumen und Traubenspalieren sogleich zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. im Gasthause zum Anker daselbst.

5633 2a) Im Orte Zell bei Würzburg ist ein **zweistöckiges Haus** mit einem zum Spezereigeschäfte eingerichteten Laden, nebst einem Morgen Acker zu verpachten, auch zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5634) Ein schöner, schwarzer **Tuchrock,** fast noch neu, ist billig zu verkaufen. Untere Wöllergasse Nr. 7.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda
in Stuttgart,
Lieferanten des kgl. Württembergischen Hofes und J. Maj. der Königin von Holland
empfehlen ihre
als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei (4660 5a.

F. Göpfert,
C. L. Reich,
J. P. Ehemann,
J. G. Berger.

Der beste und kürzeste Weg zur

!!! sicheren Heilung !!!

Kranken und Leidenden

sende ich auf portofreies Verlangen franco und unentgeltlich die neu erschienene 25. Auflage der segensreichen Broschüre „Die einzig wahre Naturheilkraft" oder: Sichere Hülfe für inner- und äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.

Gustav Germann
4953 4a) in **Braunschweig.**

Hämorrhoiden

sicher und schnell zu heilen empfiehlt ein durch tausende Erfolge bewährtes Mittel **Carl Gläser in Leipzig.** Honorar 1 Thlr. franco. (5611

5629) Vom Pleichacker- bis zum Sander-Thor wurde ein blauer, wollener **Kittel** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

Ein geübter **Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei

Ant. Kellermann,
Schuhmacher. Sternplatz.

1910) Einige hundert Eimer **Wein** zu fl. 10 und fl. 17 per Eimer, welche sich zu einem guten 4 und 6 kr. Schoppen eignen, sind ganz oder in kleineren Parthien zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5541 2b) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist bis August zu vermiethen. Schustergasse Nr. 4.

Digitized by Google

Verlag für Literatur
und Volksaufklärung
Ges. m. b. H.
Wien, I., Wipplingerstraße 8

Emil Lucka: Lenau.
Mit 8 Bildtafeln.
Geheftet K 12·—, gebunden K 16·—

Meisterübersetzung
Band 1 bis 10 à K 2·—
Band 11 bis 20 à K 3·—
Band 21 bis 30 à K 4·—
Band 31 bis 40 à K 5·—
Band 41 bis 50 à K 6·—
Band 51 bis 60 à K 7·—
Band 61 bis 70 à K 8·—
Band 71 bis 80 à K 9·—
Band 81 bis 90 à K 10·—
Band 91 bis 100 à K 12·—

Wien-Verlagsgesellschaft
Wien, I., Wipplingerstraße 8
Fernruf Nr. 8000
Verlagsbuchhandlung
Buchdruckerei
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
Ges. m. b. H.

Otto Lehmann & Comp.
Spez. in Lehm-Brot in Laibe und Schnitten
Wien, VIII., Josefstädterstraße 15
Telephon 2000

Bergner & Quadflieg
Wien, I., Wipplingerstraße 8
Fernruf Nr. 8000
Buchdruckerei
Verlagsbuchhandlung
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
Ges. m. b. H.

Wien-Verlagsgesellschaft
Wien, I., Wipplingerstraße 8
Fernruf Nr. 8000
Verlagsbuchhandlung
Buchdruckerei
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
Ges. m. b. H.

Stein-Lexikon
Ein Nachschlagebuch für Steinmetzen, Bildhauer, Architekten, Bauunternehmer, Bauherren, Denkmalpflege, Steinbruchbesitzer, Steinhändler, Steinindustrielle, Lehrlinge und Gehilfen
Von Ing. Ludwig Hlawatsch
Mit 1000 Abbildungen im Text
Preis K 20·—

Ludwig Hlawatsch
Wien, XIII., Penzing
Hauptstraße 71

C. Wohlfarth, Kunstgärtner,

1. B. Nr. 227½, obere Wallgasse, neue Nr. 9,
empfiehlt bei gegenwärtiger Saison zum Auspflanzen in Gärten:

1. für Blumen-Rabatten und Gruppen, sowie für Topf-Kultur:

Achyranthes Verschaffelti roth, Ageratum coelest & fol varieg., Bouvardia splendens, Calceolarien, Cuphea, Fuchsia ältere Sorten, Georginen, Gladiolus, Gnaphal. lanat., Heliotrop, Lantana, Lobelia (Ende Mai), Matricaria, Mesembrianth., Mimulus, Myosotis Kaiserin Elisabeth, Scarlet-Pelargonien, einfache, einzelne Farben und weißbunte, Penstemon, Petunien einfache diverse, Phlox perenne, Sedum Fabaria & Sieboldi, Verbena ältere, Veronica Stück 6 kr., per Dutzend 1 fl. Fuchsien neue Stück 9 kr., 12 Stück 1 fl. 36 kr., 12 Stück ohne Namen 48 kr.; 100 Stück alte u. neue m. Namen 12 fl.; buntblattr. Scarlet-Geranium Mrs. Pollock 1 Stück 18 kr.; Gelbbunt u. rein weiß blühende 1 St. 8 kr., 12 St. 1 fl. 24 kr.

Scarlet-Pelargonien, gefüllte neueste: Mme. Lemoine centifolienrosa, Emil Lemoine inlarnat m. scharl. Reflex 1 St. 36 kr. bis 1 fl., 12 St. 6 fl., Mme. Rose Charmeux gef. Tom Pouce leicht und reichblühend z. Einf.; Andrew Henderson hellgranatroth 1 St. 24—42 kr., 12 St. 3 fl. 36 kr. Aeltere Sorten: Capitän l'Hermite zinnoberrosa 24 kr.; Gloire de Nancy, prachtvoll 12—36 kr., 12 St. 1 fl. 48 kr. bis 2 fl. 24 kr.; Martial de Cchanflourd 12 kr.; ranunculiflor. pleniss. scharl. 18 kr.; Triomphe scharlach enorme Dolde 30 kr.; Triomphe de Lorraine 36 kr. Alle 10 Sorten 3 fl. 36 kr.; 100 St. 30 fl. Petunien gefüllte 1 St. 9—18 kr.; 12 St. 2 fl.

Rosen wurzelächte aus allen Abtheilungen 1 St. 18 bis 36 kr.; Rosa bourb. Hermosa beste Gruppenrose pr. St. 12—34 kr.; Pensées St. 2—3 kr.

2. Blattpflanzen.

Abutilon 5—6 Sorten, St. 6—24 kr.; Aralia papyrifera, Caladium antiquorum, Selinum decipiens, St. 18 kr.; Bryophyll prolifer. 12 kr.; Canna verschiedene 9—18 kr.; Centaurea gymnocarpa, Cineraria maritima u. platanifolia 6—12 kr.; Datura arbuscula 12—30 kr.; Panicum plicatum 12 kr.; Ricinus in Töpfchen 3 kr.; Zea japonica weiß gestreift 4 kr.

3. Sommergewächse.

Amaranthus melancholicus ruber roth, Astern verschiedene, Phlox Drummondi 100 St. 24 kr.; Balsaminen, gefüllte Zinnien, Gaillardia picta 30 kr.; Levkoyen 36 kr.; Petunien 48 kr.; diverse Sommergewächse 18—24 kr.

Primula chinensis in besten Sorten gemischt versömmert 12 St. 12 kr., 1000 St. 1 fl.

Geneigten Aufträgen entgegensehend, zeichnet

3a Hochachtungsvollst

C. Wohlfarth.

Immobiliar-Versteigerung.

Zufolge Verfügung des königl. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich wiederholt am

Freitag den 21. Mai 1869 Vormittags 11 Uhr

auf meinem Amtszimmer das Anwesen

Pl.-Nro. 3899½ zu 0,080 Dez. Wohnhaus und
„ 3899 „ 0,728 „ Acker in der Lehnleithe

in hiesiger Stadtgemeinde, an der Rottendorfer Straße, in der Nähe der Aumühle, gegen Baarzahlung.

Hierbei wird bemerkt, daß diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt wird.

Würzburg am 11. Mai 1869.

Grimm, k. Notar.

Dr. Herbst's Hausbalsam!

durch seine so reelle, treffliche Wirkungsweise — insbes. Magen-Beschwerden und deren nächsten Folgen, desgl. örtlich bei Wunden und Krämpfen — in kürzester Zeit halben rühmlichst bekannt, ist (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) stets ächt zu beziehen für Würzburg

in der Einhorn-Apotheke.

PAN,

Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Mitglieder 10,995.

Versicherungssumme	**3,000,945**	**Thaler,**
Prämieneinnahme	**103,555**	„
Entschädigungen	**71,177**	„
Reservefond	**17,323**	„

Nachdem die abgeänderten Statuten der **deutschen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft Pan in Berlin** vom hohen königl. bayr. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten mit Entschließung vom 30. April genehmigt worden sind, werden von jetzt an Versicherungen zur I. und III. Haupt-Abtheilung abgeschlossen, während die II. Haupt-Abtheilung 7, 8, 9, 10 u. 11 für Versicherungen nur gegen Seuchen vorerst nicht eröffnet wird.

Die Minimalprämiensätze sind folgende:

I. Hauptabtheilung gegen alle Verluste

1.	**für Luxuspferde**	**2%,**
2.	**„ Lohnfuhrpferde**	**4%,**
3.	**„ andere Pferde**	**3%,**
4.	**„ Rindvieh**	**2½%,**
5.	**„ Schweine**	**4%,**
6.	**„ Schafe**	**4%.**

III. Hauptabtheilung den Viehstand der Landwirthe, für Pferde, Rindvieh, Schweine und Schafe, zusammen

12. gegen alle Verluste **mit Einschluß derjenigen durch Seuchen,**
nur Viehstände im Werthe von 400 Thlr. an 2%,
13. gegen alle Verluste **mit Einschluß derjenigen durch Seuchen,**
nur Viehstände im Werthe von 1000 Thaler an 2½ %.

Durch diese Einrichtungen ist es jedem Viehbesitzer ermöglicht, sich durch den Beitritt zu den ihm entsprechenden Rechnungsklassen gegen die so häufig vorkommenden Verluste sicher zu stellen.

Zur Auskunftsertheilung und Verabfolgung von Statuten und Antragsformularen sind die Herren Agenten bereit.

Wo die Gesellschaft noch nicht vertreten ist, werden in ganz Süddeutschland thätige, solide Personen als Agenten angestellt, und sind Offerten an die unterzeichnete Haupt-Agentur zu richten.

Die Haupt-Agentur:

2b 4885] **Fr. Th. Pfeiffer** in München.

Nicht zu übersehen.

5632) 7 Stück halb erwachsene **Füchse** sind zu verkaufen zwischen Würzburg und Zell auf dem Tivoli.

5587 2b) Am Dienstag, den 18. Mai, früh 9 Uhr anfangend und die folgenden Tage werden wegen Umzugs im **Hiob**'schen Anwesen nächst des Bahnhofs in Aschaffenburg verschiedene **mechanische Werkzeuge,** hauptsächlich geeignet für Mechaniker, Maschinenbauer, Schlosser, Schmiede 2c., so namentlich: Hobel-Maschinen, Drehbänke, Schraubstöcke, Schmiedewerkzeuge, Richtplatten, Maßstäbe, Schablonen, Winkel, vorzügliche Sorten Gußstahlvorräthe 2c. öffentlich gegen baare Zahlung versteigert und Liebhaber hiezu hiemit freundlichst eingeladen.

Für eine Kunstmühle,

10 Minuten von einer Provinzialstadt Bayerns (Bahnknotenpunkt) entfernt wird ein Reisender und Buchhalter gesucht. Eintritt für beide Posten in 4—6 Wochen erwünscht; solche, die schon in einer Kunstmühle conditionirt, erhalten den Vorzug; nur ganz tüchtige Persönlichkeiten, mit guten Zeugnissen versehen, werden berücksichtigt und nimmt **unter J. 684** Offerte entgegen die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München,** Windenmachergasse 3. (4864 6e

---

2b) Ich suche einen tüchtigen **Büttner,** welcher sofort eintreten kann.

G. Heinrich Beck.

5636) Eine ganz neue schwere **Hobelbank** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Anhalt-Dessauisches
Intelligenz-Blatt.
Mit Hochfürstlich Anhalt-Dessauischer gnädigster Freyheit.
Dessau, Mittwochs, den 1. Januar 1800.

Inhalt.
Ankündigung einer Schrift. — Ankündigung einer Schrift. — Ankündigung einer Schrift. —

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 50 M. Vrm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. Vrm.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 10 U. 15 M. Mitt. Güterz. 5 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 05 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 5 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

[illegible] Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. [illegible]zug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 15 M. Abds. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Leide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5[illegible] U. Ab. Estelb. [illegible] U. Abds. Euerhausen Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 117 Montag den 17. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben die Ausführung größerer Truppenübungen in diesem Jahre und zugleich zu genehmigen geruht: daß zu diesen Uebungen unter dem Oberbefehle des General-Commandanten von Würzburg Generals der Infanterie Ritter von Hartmann, ein Armeekorps gebildet und folgendermaßen zusammengesetzt werde: I. Division. 1. Infanterie-Brigade. 2. und 3. Bataillon des 6. Infanterie-Regiments zu Amberg, 1. und 2. Bataillon des 7. Infanterie-Regiments zu Bayreuth und 3. Bataillon desselben Regiments zu Forchheim, 8. Jäger-Bataillon zu Straubing; 2. Infanterie-Brigade. 1. Bataillon des 1. Infanterie-Regiments zu München, 2. Bataillon des 12. Infanterie-Regiments zu Neuulm, 2. und 3. Bataillon des 14. Infanterie Regiments zu Nürnberg, 2. Bataillon des 15. Infanterie-Regiments zu Neuburg, 3. Jäger-Bataillon zu Eichstädt; II. Division. 3. Infanterie-Brigade. 1. Bataillon des 5. Infanterie-Regiments zu Bamberg und 2. Bataillon desselben Regiments zu Aschaffenburg, 1., 2. und 3. Bataillon des 9. Infanterie-Regiments zu Würzburg, 6. Jäger-Bataillon zu Erlangen; 4. Infanterie-Brigade. 2. Bataillon und 3. Bataillon des 11. Infanterie-Regiments zu Regensburg, 2. Bataillon des 10. Infanterie-Regiments zu Ingolstadt, 1. und 3. Bataillon des 13. Infanterie-Regiments zu Ingolstadt, 10. Jäger-Bataillon zu Aschaffenburg. Ferner werden zu den Uebungen beigezogen. Das 9. Jäger-Bataillon zu Passau; 1. Chevauxlegers-Regiment zu Nürnberg, 2. Chevauxlegers-Regiment zu Bamberg, 2 Sechspfünder fahrende Batterien und 2 Vierpfünder fahrende Batterien des 4. Artillerie-Regiments zu Augsburg, 2 sechspfünder fahrende Batterien des 2. Artillerie-Regiments zu Würzburg und 2 vierpfünder fahrende Batterien des 1. Artillerie-Regiments zu München, die Munitionsreserve des 2. Artillerie-Regiments, die 3. Sanitäts-Compagnie zu Nürnberg, die Verpflegsabtheilung zu Nürnberg, endlich als Reserve das 1. Cuirassier-Regiment zu München, das 2. Cuirassier-Regiment zu Landshut, 1 vierpfünder reitende Batterie des 2. Artillerie-Regiments und 1 Feldgeniecompagnie zu Ingolstadt. Das Corps wird am 1. September bei Schweinfurt concentrirt sein und dort zunächst ein Lager beziehen. Die Zeit vom 2. mit 7. September ist zu Schulmanövern in Brigaden und Divisionen eben dort bestimmt; an diese reihen sich dann, vom 9. anfangend in der Dauer von 8 Tagen ausgedehnte Feldmanöver, am linken Mainufer, in der Richtung auf Bamberg sich bewegend. Mit 17. September wird der Rückmarsch der Truppen in ihre Garnisonen beginnen. Die Infanterie rückt in der Präsenzstärke von 130 Gefreiten und Gemeinen per Compagnie, die Cavallerie im Stande von 112 Pferden per Escadron, die Artillerie mit 4 Geschützen per Batterie zu den fraglichen Uebungen aus. Die Bataillone, welche hiezu beigezogen werden, rufen zum 22. August Abends ihre Mannschaften auf die bezeichnete Präsenz aus Urlaub ein. Vom 23. August bis zum Abmarsche zur Concentrirung des Armeekorps finden sodann die Detailübungen in den Garnisonen statt. Auch von den nicht zu den größeren Truppenübungen designirten Truppen werden im heurigen Jahre Herbstwaffenübungen in der Dauer von drei Wochen (einschlüssig entsprechender Feldmanöver) ausgeführt, wozu die Infanterie gleichfalls den Präsenzstand von 130 Gefreiten und Gemeinen per Compagnie annimmt. Diese Herbstwaffenübungen werden innerhalb des Zeitraums vom 18. August bis 21. September je nach den verschiedenen dienstlichen und anderen Rücksichten durch die Generalkommandos geregelt. Die Maßnahmen zur Concentrirung des Uebungs-Corps, dann für die Lagerung und überhaupt Unterkunft der Truppen, wie die Detailanordnungen für ihre Verpflegung, ferner die Disposition und Leitung der Uebungen selbst und namentlich der in jeder Hinsicht möglichst kriegsmäßig durchzuführenden Marschmanöver, endlich die Anordnungen für den Rückmarsch und Rücktransport der Truppen bleiben dem Ermessen des höchstkommandirenden Generals anheimgegeben.

Se. Majestät der König haben der israelitischen Kultusgemeinde Schöllkrippen in Unterfranken zum Zwecke der Erweiterung der Synagoge und der Herstellung eines neuen Frauenbades die Vornahme einer Kollekte in allen Synagogen des Königreichs zu bewilligen geruht.

Die Landwehr des Königreichs wird in diesem Jahr zum ersten Mal zu kleineren Uebugen an den Kompagniesitzen, 66 Mann per Kompagnie, 4 bis 8 Tage im September oder Oktober einberufen.

In Bezug auf die kleineren Uebungen der Landwehr in dem laufenden Jahre hat das Kriegsministerium bestimmt, daß von jedem Landwehrbataillon 264 Mann, Gefreite und Gemeine, daher durchschnittlich per Kompagnie 66 Mann zu diesen kleineren Uebungen beigezogen werden sollen, daß zu diesen Uebungen zunächst jene Mannschaften zu beordern sind, welche für Formation des Bereitschaftsstandes der Landwehrbataillone in Vormerkung genommen wurden und nicht bei den angeordneten größeren Landwehrübungen waren, und daß in zweiter Linie sodann von jenen Landwehrmannschaften diejenigen beizuziehen sind, welche zunächst als Ergänzung dieses Bereitschaftsstandes auf den Kriegsformationsstand bestimmt sind. Auch auf Landwehrmannschaften der Jäger soll gegriffen werden, wenn zur Zeit der Stand an Landwehrmannschaften der Linien-Infanterie nicht ausreicht.

Herr Kaplan Franz Emmerich in Neustadt a. S. wurde in gleicher Eigenschaft an die Juliusspitalpfarrei zu Würzburg, Herr Cooperator Wilh. Scheer zu Eschendorf als Kaplan nach Oberscheinach, Herr Cooperator Adam Müller in Fellen in gleicher Eigenschaft nach Eschendorf, Herr Kaplan Jak. Hospes in Gaukönigshofen als Pfarrvikar nach Schollbrunn, Herr Pfarrvikar Karl Rützel in Gaukönigshofen als Kaplan nach Gaukönigshofen, Hr. Pfarrvikar Michael Krapf zu Eussenhausen in gleicher Eigenschaft nach Oberelsbach, Hr. Kaplan Jakob Hilbert in Kleinwallstadt in gleicher Eigenschaft nach Hofheim,

Die Verwaltungs- und Kassen-Ordnung für die Gemeinden, Gemeindeverbände und Gemeindeanstalten des Kreises Ostprignitz vom 1. Mai 1911 ist durch Beschluß des Kreistages vom 15. Dezember 1911 abgeändert worden. Die Abänderungen sind durch Beschluß des Bezirksausschusses zu Potsdam vom 15. Februar 1912 genehmigt worden.

Die Abänderungen sind in die Verwaltungs- und Kassen-Ordnung eingetragen worden.

Kyritz, den 15. Februar 1912.

Der Landrat.
Dr. Schmidt.

vom 7., dann Fried. De Ahna vom 2. Jägerbataillon zum 9. Infanterie-Regiment. Befördert werden: zum Major der Hauptmann Gustav v. Tein vom 9. im 12. Inf.-Reg.; zu Oberlieutenants: die Unterlieutenants Jos. Mahler vom 3. im 2. Artillerie-Regiment und Gg. Herrmann im 2. Art.-Reg.; zu Unterlieutenants: die Offiziers-Adspiranten 1. Klasse (Junker) August Diehl vom 1. im 9. Infanterie-Regiment, Maxim. Schlagintweit und Michael Käß vom 1. im 2. Artillerie-Regiment. Ernannt werden: zum Landwehr-Unterlieutenant Robert Driendl (LdwBez. Landau) im 2. Artillerie-Regiment. Zu Landwehr-Offiziersadspiranten: die vormaligen einjährig Freiwilligen Georg Schuster vom 9. Inf.-Reg. im 27. Landwehr-Bataillon, Hugo Scherer vom 9. Inf.-Reg. im 28. Landwehr-Bataillon, Carl Pohl vom 9. Inf.-Reg. im 27. Landwehr-Bataillon, Georg Kram vom 9. Inf.Reg. im 28. Landwehr-Bataillon, Simon Reimer im 10. Jäger-Bataillon, Otto Dros vom 5. Inf.-Reg. im 26. Landwehr-Bataillon, Ferdinand Keller vom 9. Inf.-Reg. im 27. Landwehr-Bataillon, Joseph Röth vom 5. Inf.-Reg. im 25. Landwehr-Bataillon, Friedrich Goes vom 5. Inf.-Reg. im 26. Landwehr-Bataillon, Hugo Bischoff vom 9. Inf.-Reg. im 28. Landwehr-Bataillon, Benedikt Hasenstab vom 9. Inf.-Reg. im 27. Landwehr-Bataillon, Felix Karl vom 9. Inf.-Reg. im 28. Landwehr-Bataillon, Nathan Bergmann vom 9. Inf.-Reg. im 27. Landwehr-Bataillon, Julius Göß-mann vom 9. Inf.-Reg. im 28. Landwehr-Bataillon, Franz Martin vom 9. Inf.-Reg. im 27. Landwehr-Bataillon, Lorenz Mahr und Johann Wallenreuter vom 5. Inf.-Reg. im 31. Landwehr-Bataillon, Carl Zink vom 9. Inf.-Reg. im 28. Landwehr-Bataillon, Michael Kiesner und Theodor Franz vom 9. Infanterie-Regiment im 30. Landwehr-Bataillon, Johann Hofmann vom 5. Infanterie-Regiment im 30. Landwehr-Bataillon, Michael Heim vom 9. Inf.-Reg, im 31. Landwehr-Bataillon, Benno Angerer vom 9. Inf.-Regiment im 29. Landwehr-Bataillon, Hermann Wery vom 9. Inf.-Regiment im 31. Landwehr-Bataillon, Joseph Metzner vom 5. Inf.-Regiment im 29. Landwehr-Bataillon.

Se. Maj. der König haben geruht, den Unterlieutenant Friedrich Meier vom 9. Infanterie-Regiment auf ein Jahr in den Ruhestand zu versetzen.

Bei der am 15. ds. zu Ansbach vorgenommenen fünf und zwanzigsten Serienziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens sind die nachstehenden 30 Serien-Nummern: 14. 586. 712. 742. 927. 1092. 1155. 1157. 1172. 1266. 1455. 1458. 2116. 2367. 2471. 2829. 2866. 2999. 3017. 3523. 3655. 3844. 3942. 4176. 4308. 4667. 4742. 4773. 4833. 4975. erschienen, welche an der planmäßig am 15. Juni ds. Jrs. stattfindenden Gewinnstziehung Theil zu nehmen haben.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 9. bis 16. Mai 1869.

Waizen per 300 Pfd. 17 fl. 56 kr., Korn per 300 Pfund 14 fl. 50 kr., Gerste per 260 Pfund 13 fl. — kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 20 kr., Erbsen per 320 Pfund — fl. — kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 kr., Gerste 2 fl. gefallen, Korn 9 kr. und Haber 8 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 203,151. Umsatzsumme 10,935 fl. 10 kr.

Mainz, 14. Mai. (Fruchtbericht.) Bei ziemlich unverändert stillem Geschäfte war nur Waizen fester gehalten. Zu notiren in: Waizen 11—1/2 fl., Korn 9—1/8 fl., Gerste 10 1/2—10 3/4 fl., Haber 5 1/2 fl. Hülsenfrüchte geschäftslos. Kleesaat ohne Begehr. Rüböl fest auf 21 1/4 fl. gehalten. Mohnöl 35 fl. Leinöl 20 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 15. Mai. Im Abendverkehr der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterreich. Creditaktien 285 1/4—3/8 bez., Staatsbahnaktien 342 3/4 bez., Lombarden 224 bez., Silberrente 57 bez., 1860er Loose 82 7/8 bez., 1882er Amerikaner Bonds 84 15/16—7/8 bez. u. G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme: 16 Grad.

---

* Bei jeder Landtagswahl wurde der Landbevölkerung das Zugeständniß gemacht, daß in dem mit der Kreishauptstadt Würzburg verbundenen Wahlbezirke ein Abgeordneter aus ihrem Berufskreise gewählt wurde. Auch bei der bevorstehenden Landtagswahl wird dieses wieder der Fall sein. Da der Wahlbezirk Würzburg drei Abgeordnete zu wählen hat und in demselben die liberale Partei die Majorität bei der Urwahl errungen hat, so sind die Wahlmänner des Landgerichtsbezirkes links des Mains entschlossen, neben den vom Bürgerverein zu Würzburg als Wahlkandidaten aufgestellten HH. Universitätsprofessoren Dr. Edel und Dr. Gerstner auf dem gleichfalls vom Bürgerverein vorgeschlagenen Gutsbesitzer und Oekonomen Hrn. Johann Stumpf von Erbachshof zu bestehen. Derselbe ist ein ehrenwerther, gesinnungstüchtiger und freimüthiger Volksmann, der bei allen, die je mit ihm in nähere Beziehung gekommen, geachtet und beliebt ist, was am besten seine fast an Einstimmigkeit grenzende Wahl zum Wahlmann beweist. Auch berief ihn das Vertrauen seiner Mitbürger als Distriktsvertreter in den Landrath von Unterfranken und Aschaffenburg, wo er in den 3. Ausschuß für Industrie und Kultur und in den 5 Ausschuß für Wünsche und Anträge gewählt wurde. Bei der Hinweisung auf das Wirken des Hrn. Stumpf als Landrath in der letzten Landrathsversammlung wollen wir nur auf dessen freisinnige Reden über die gewerblichen Fortbildungsschulen, Rettungsanstalten, über Straßenbau (wobei er insbesondere den Bezirk Würzburg vertrat), über die Gewerbsschulen, über das Brandversicherungswesen und über den Antrag des Landrathes Mohr von Würzburg über das Schulgesetz, sowie auf dessen Anträge über Freigabe der Advokatur, über Benachtheiligung der Feldgrundstücke durch Staats-, Stiftungs- und Körperschaftswaldungen und über Verlegung der Zahlungstermine für Holzstrichsgelder vom 1. September auf den 1. Dezember, welche sämmtliche vom Landrathe zum Beschluß erhoben wurden. Da sich die Gesinnungstüchtigkeit des Hrn. Stumpf, der als rationeller Landwirth auch Bildung und genaue Kenntniß des Lebens und der Bedürfnisse der Landbevölkerung besitzt, wie bereits erwähnt, im Landrathe bewährte, so daß wir an demselben keinen bloßen Ja- und Reinsager erhalten werden, so sehen wir uns veranlaßt, den Wahlmännern des Wahlbezirkes Würzburg den Hrn. Stumpf von Erbachshof als dritten Wahlkandidaten als ächten Volksmann auf das Wärmste zu empfehlen.

Mehrere Wahlmänner des Landgerichts-Bezirkes Würzburg l/M.

Rauchern, denen an einer feinen aromatischen und dabei höchst billigen Cigarre gelegen ist, bitten unser Inserat im heutigen Blatte zu beachten. Auch der verwöhnteste Raucher wird damit höchst zufrieden gestellt sein, da diese Sorten neben ausgezeichneter Qualität sehr mild und äußerst billig sind.

Friedrich & Co., Leipzig.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Großvater, Schwiegervater und Vetter, Herrn

Franz Thadäus Philippi,

Gerichts-, Wund- und Geburtsarzt in Euerdorf,

in Folge eines Schlaganfalles am 13. d. Mts. Abends 9 1/2 Uhr zu sich zu nehmen.

Er ward geboren zu Haßfurt am 30. Dez. 1777 und erreichte sonach ein Alter von 91 Jahren und 4 1/2 Monaten.

Indem wir den uns so theueren Verblichenen dem gütigen Andenken und Gebete von Freunden und Bekannten empfohlen halten, bitten wir um stilles Beileid.

Euerdorf und Würzburg.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der Trauergottesdienst hier in Würzburg findet Mittwoch den 26. Mai früh 9 Uhr in der Augustiner-Kirche statt, wozu Freunde, Bekannte und fromme Gläubigen höflichst eingeladen werden.

5689) Ein **Bulldogg** ist zugelaufen und kann bei dem Bahnwärter an der Randersackererstraße in Empfang genommen werden.

5688) Ein **Hut** wurde verloren. Näh. in der Exp.

5677) Ein **Messerschmiedgeselle** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Trotz dem

dass innerhalb 6—10 Wochen die feineren Tabake um 20—80 pCt. gestiegen sind, ist es uns doch noch möglich, durch frühere vortheilhafte Cassakäufe der Rohtabake begünstigt, die äusserst billigen Preise zu stellen. Hauptsächlich machen wir auf unsere nachstehenden Sorten hochfeine Blitar Havanna Cigarren aufmerksam, da diese von sehr feinem Aroma, höchst billig und nicht gleich wieder für solchen Preis in dieser feinsten Qualität zu verkaufen sind

Hochfeine Blitar „Havanna" Kronen Regalia à Fl. 42
Superfeine Blitar „Havanna La Angelita" à „ 32
} pro 1000 Stück.

Wir haben noch zu bemerken, dass diese Sorten von schönster Arbeit, schön weiss brennend und von feinem milden Geschmack sind, desshalb ächt importirten Cigarren an Qualität nicht nachstehen, wohl aber um viel mehr als die Hälfte billiger sind. Wir bitten die geehrten Raucher und Liebhaber einer wirklich feinen und dabei billigen Cigarre, unserer Offerte mit Vertrauen entgegenzukommen und sich der besten und billigsten Bedienung versichert zu halten. Um den Versuch zu erleichtern, senden wir Probe-Kisten à 250 Stück pro Sorte franco, bitten aber uns unbekannte Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Post-Nachnahme zu gestatten.

Leipzig, Bayerische Strasse.

Friedrich & Co., Cigarrenfabrik.

P. S. Von unserer allseitig als gut und preiswerth anerkannten Hav. El. Riffle Cigarre à Fl 21 pr, 1000 haben noch am Lager.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung verschiedener Korrektionsbauten am Main sind die nachbezeichneten Steinquantitäten erforderlich, als:

1)	Oberhalb Randersacker zwischen den Stundensteinen 35²/₈ und 35³/₈	55	Kubikruthen
2)	Unterhalb Himmelspforten zwischen den Stundensteinen 37⁷/₈ und 38¹/₈	100	„
3a)	Unterhalb Margetshöchheim zwischen den Stundensteinen 39³/₈ und 39⁵/₈	135	„
3b)	Zum Uferschutz am linken Mainufer unterhalb Erlabrunn bei Stundenstein 40¹/₈	7	„
4)	Bei Thüngersheim zwischen den Stundensteinen 40⁵/₈ und 40⁷/₈	120	„
5a)	Bei Laudenbach zwischen den Stundensteinen 43⁵/₈ und 43⁷/₈	180	„
5b)	Zum Uferschutz oberhalb Himmelstadt bei Stundenstein 42⁵/₈ und zwischen den Stundensteinen 43¹/₈ und 43⁵/₈	11	„
6)	Bei Karlstadt zwischen den Stundensteinen 44³/₈ und 44⁵/₈	140	„
7)	Bei Karlburg zwischen den Stundensteinen 44⁵/₈ und 44⁶/₈	90	„
8)	Am rothen Ufer unterhalb Gambach zwischen den Stundensteinen 45⁵/₈ und 45⁷/₈	50	„

Die Lieferung soll auf dem Submissionswege in 8 einzelnen Loosen an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende haben ihre Angebote längstens bis zum

31. Mai 1869 Abends 6 Uhr

verschlossen und mit der Aufschrift versehen:

„Submission für die Steinlieferung zu den Korrektionsbauten am Main"

auf dem Bureau der unterzeichneten Baubehörde einzureichen, woselbst täglich die Akkordbedingungen eingesehen werden können.

Die Eröffnung der eingereichten Submissionen findet

Dienstag den 1. Juni l. J. früh 9 Uhr

statt.

Würzburg, den 11. Mai 1869.

Königliche Baubehörde Würzburg II.

2b **Spatz.**

C. W. Almeroth in Hanau

empfiehlt sich im Ruffärben von

Kirchenparamenten u. Möbelstoffen,

und garantirt bei schnellster Bedienung für brillante Farben und feinste Appretur. Bei größeren Parthien können besondere Preisermäßigungen bewilligt werden.

Ablage bei **A. Rügemer**, Ecke der Herrn- und Eichhornstraße. [10

5639) Gute **Arbeiter** sucht **Joh. Diemer**, Zimmermeister. 4. D. Nr. 25 neu, obere Kaserngasse.

Ein junger kräftiger und zuverlässiger **Bursche** wird als Hausknecht gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl. 5651

C. Wohlfarth, Kunstgärtner,

1. **D.** Nr. 227¹/₂, obere **Wallgasse**, neue Nr. 9,

empfiehlt bei gegenwärtiger Saison zum Auspflanzen in Gärten:

1. für Blumen-Rabatten und Gruppen, sowie für Topf-Kultur:

Achyranthes Verschaffelti roth, Ageratum coeleste & fol. varieg., Bouvardia splendens, Calceolarien, Cuphea, Fuchsia ältere Sorten, Georginen, Gladiolus, Gnaphal. lanat., Heliotrop, Lantana, Lobelia (Ende Mai), Matricaria, Mesembrianth, Mimulus, Myosotis Kaiserin Elisabeth, Scarlet-Pelargonien, einfache, einzelne Farben und weißbunte, Penstemon, Petunien einfache diverse, Phlox perenne, Sedum Fabaria & Sieboldi, Verbena ältere, Veronica Stück 5 kr., per Dutzend 1 fl. Fuchsien neue Stück 9 kr., 12 Stück 1 fl. 36 kr., 12 Stück ohne Namen 48 kr.; 100 Stück alte u. neue m. Namen 12 fl.; buntblättr. Scarlet-Geranium Mrs. Pollock 1 Stück 18 kr.; Gelbbunt u. rein weiß blühende 1 St. 8 kr., 12 St. 1 fl. 24 kr.

Scarlet-Pelargonien, gefüllte neueste: Mme. Lemoine centifolienrosa, Emil Lemoine inkarnat m. scharl. Reflex 1 St. 36 kr. bis 1 fl., 12 St. 6 fl., Mme Rose Charmeux gef. Tom Pouce leicht und reichblühend z. Einf.; Andrew Henderson hellgranatroth 1 St. 24—42 kr., 12 St. 3 fl. 36 kr. Aeltere Sorten: Capitän l'Hermite zinnoberrosa 24 kr.; Gloire de Nancy, prachtvoll 12—36 kr., 12 St. 1 fl. 48 kr. bis 2 fl. 24 kr.; Martial de Cchanflourd 12 kr.; ranunculiflor pleniss. scharl. 18 kr.; Triomphe scharlach enorme Dolde 30 kr.; Triomphe de Lorraine 36 kr. Alle 10 Sorten 3 fl. 36 kr.; 100 St. 30 fl. Petunien gefüllte 1 St. 9—18 kr.; 12 St. 2 fl.

Rosen wurzelächte aus allen Abtheilungen 1 St. 18 bis 36 kr.; Rosa bourb. Hermosa beste Gruppenrose pr. St. 12—34 kr.; Pensées St. 2—3 kr.

2. Blattpflanzen.

Abutilon 5—6 Sorten, St. 6—24 kr.; Aralia papyrifera, Caladium antiquorum, Selinum decipiens, St. 18 kr.; Bryophyll. prolifer. 12 kr.; Canna verschiedene 9—18 kr.; Centaurea gymnocarpa, Cineraria maritima u. platanifolia 6—12 kr.; Datura arbuscula 12—30 kr.; Panicum plicatum 12 kr.; Ricinus in Töpfchen 3 kr.; Zea japonica weiß gestreift 4 kr.

3. Sommergewächse.

Amaranthus melancholicus ruber roth, Astern verschiedene, Phlox Drummondi 100 St. 24 kr.; Balsaminen, gefüllte Zinnien, Gaillardia picta 30 kr.; Levkoyen 36 kr.; Petunien 48 kr.; diverse Sommergewächse 18—24 kr.

Primula chinensis in besten Sorten gemischt versömmert 12 St. 12 kr., 1000 St. 1 fl.

Geneigten Aufträgen entgegensehend, zeichnet

35 Hochachtungsvollst

C. Wohlfarth.

---

c 4662] Ein Logis von 3—4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Exp.

5642) Ein **Logis** von zwei Zimmern und Küche ist bis 1. August und **2 kleine Zimmer** bis 1. Juni zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 4 neu, Katzengasse.

Wein-Versteigerung.

Dienstag den 25. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr bringe ich im Gasthause zur Lilie (Post) dahier in schicklichen Abtheilungen zur öffentlichen Versteigerung:

ca. 300 Eimer Volkacher, Sommeracher, Abtswinder und Wibelsberger Most,
ca. 100 Eimer 1866er u. 1867er Wein,
„ 150 „ 1862er Wein,
„ 26 „ 1865er „
„ 12 „ 1862er Rothwein,

wozu ich Liebhaber freundlichst einlade.

Volkach, den 13. Mai 1869.

2b) **Caspar Haupt.**

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seine Niederlage von allen möglichen **Oelfarbendruck-Bildern** in Jagdstücken, Landschaften, Genrebildern, sowie auch verschiedenen religiösen Bildern.

Joh. Leopold,

4b) **obere Johannitergasse Nro. 15 neu.**

Bekanntmachung.

Samstag den 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr verakkordirt die unterfertigte Behörde die Lieferung nachstehender Steinquantitäten zur Ausführung der Wasserneubauten im Maine pro 1869 im Wege öffentlicher mündlicher Versteigerung, nämlich:

Objekt II.

Parallelwerke am rechten Ufer oberhalb und längs Sulzfeld zwischen Stunde XXIX ⅛ und ⅛, Bedarf circa 100 Ruthen zu 576 c.'

Objekt III.

Leitwerk am linken Ufer unterhalb Marktbreit zwischen Stunde XXX ⅝ und XXXI, Bedarf ca. 140 Ruthen.

Objekt IV.

Deßgleichen dortselbst zwischen Stunde XXXI u. XXXI ⅜
I. Loos: von Stunde XXXI bis ⅛, Bedarf ca. 100 Rth.,
II. „ „ „ XXXI ⅛ bis ⅜, Bedarf ca. 100 Rth.

Hiezu werden befähigte Lusttragende mit dem Beifügen eingeladen, daß die Strichsbedingungen jederzeit dahier zur Einsicht offen liegen.

Ochsenfurt, 11. Mai 1869.

Königliche Baubehörde.
Wittmann. (3b

Strichsausschreiben.

Concurs des Backermeisters Adam Hornes zu Karlstadt betr.

Bezirksgerichtlichem Auftrage zufolge werden durch den unterfertigten k. Notar die zu rubrizirter Concursmasse gehörigen unter Pl.-Nrn. 1055, 1228, 2088, 3619 beschriebenen in der Steuergemeinde Karlstadt belegenen Grundstücke am

Montag den 24. Mai d. Js.
Nachmittags 2 Uhr

im städtischen Rathhause dahier nach Maßgabe der Prozeß-Novelle und des § 64 des Hypoth. Ges. einer nochmaligen Versteigerung unterstellt, in deren Folge der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen wird.

Die Zahlung des Strichsschillings hat in 4 gleichen Martinifristen, 1869 mit 1872, unter Beilegung 4% Zinsen, vom Tage des Zuschlags an, zu geschehen. Die übrigen Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Karlstadt, 12. Mai 1869.

Huberti, k. Notar.

Für Photographien **Rahmen, Albums** 2c. bei **J. S. Brenner.**

5655 Es ist ein weißer **Pudel** zugelaufen. Näheres in der Expedition.

5667 Ein Stück **Bettzeug** und **1 Bett** sind zu verkaufen Fischergasse 21 5. D.

Versteigerung.

In der Konkurssache des Büttners und Bierwirthes Karl Schunk dahier versteigere ich im Auftrage des k. Bezirksgerichts dahier am

Dienstag den 8. Juni ds. Js.
Nachmittags 2 Uhr

in meiner Amtskanzlei das Wohnhaus Pl.-Nr. 804, Hs.-Nr. 230 mit Keller, Holzhalle, Schweinstall und Höfchen in der Kirchgasse zu 3 Dezimalen, taxirt auf 3750 fl. gegen Baarzahlung des Strichschillings in 3 Fristen.

Hierauf werden die bei Maurermeister Seitz dahier aufbewahrten Mobilien, nämlich: 1 Sopha, taxirt auf 21 fl., 1 Kommode, taxirt auf 15 fl., 3 Sessel und 1 Stuhl, taxirt auf 15 fl., 3 Bilder, taxirt auf 4 fl. 30 kr., 1 Nähmaschine, taxirt auf 70 fl., gegen baare Zahlung verstrichen.

Schweinfurt, den 4. Mai 1869.

Förster, k. Notar.

In Sachen der Fabrikarbeiters-Ehefrau Rosina Schneider von Zell, wegen Ehrenkränkung, wurde die Beklagte infolge ergriffener Berufung Seitens der Klägerin durch Urtheil des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 13. April 1869 in eine Arreststrafe von 3 Tagen, sowie zur Tragung sämmtlicher Kosten verurtheilt und gleichzeitig die Veröffentlichung des Strafurtheils im Würzburger Stadt- und Landboten ausgesprochen.

Würzburg, den 12. Mai 1869.

Königliches Landgericht I M.
Hahn, Landrichter.

Am 10. d. M. früh von 2—4 Uhr wurden in der Nähe der Stifthanger Kirche entwendet; 1) ein Ueberzieher (schwarzbr. feinen Wollenstoff, Atlasfutter, große Hornknöpfe, Bandeinfassung, 2 Taschen außen, ein mit Knöpfen besetzter sog. Reitschlitz); 2) eine goldene Ankeruhr (Stahlzeiger und römische Ziffern auf weißem Blatt, gerippter Deckel); 3) eine goldene Uhrkette (starkgliedrige Panzerkette, ⅝' lang mit goldenem Schlüssel); 4) ein goldenes Medaillon (oval, mit Photographie einer Frau). Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 13. Mai 1863.

Schwaab, Untersuchungsrichter.

Die Gemeinde Randersacker beabsichtigt, ein Kapital zu **7600 Gulden** gegen solidarische Haftung à 4% zu einem Kaufschillinge aufzunehmen, die Zinsen werden halbjährig pünktlich bezahlt, und werden später nach Uebereinkunft Rückzahlungen gemacht. Lusttragende Darleiher wollen gefälligst Unterzeichnete benachrichtigen.

Randersacker, den 14. Mai 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.
S. Englerth, Vorsteher.

Im Concurse der Webermeisters-Wittwe Barbara Großkopf wird den Interessenten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritäts-Erkenntniß vom 20. lauf. Mts. auf die Dauer von 30 Tagen an Verkündungsstatt an die Gerichtstafel angeheftet wird.

Würzburg, 4. Mai 1869.

Königl. Bezirksgericht.
Hofmann.

Immobiliarstrich.

Zufolge Verfügung des königl. Stadtgerichts Würzburg versteigere ich am

Donnerstag den 10. Juni 1869 Vormittags 10 Uhr

auf meinem Amtszimmer den Weinberg Pl.-Nro. 690, 696, 881 ab zu 1,006 Tagwerk in der Buhleithen dahier an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag wird nur dann ertheilt, wenn der Schätzungswerth erreicht ist.

Würzburg am 14. Mai 1869.

Grimm, k. Notar.

Zimmergesellen werden gesucht bei **Seb. Meidel.**

5679 2a) **3 Gaslaternen,** für Gartenwirthschaften geeignet, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Aufruf!

Unser Heiland sagte:

Du sollst Gott deinen Herrn lieben und deinen Nächsten wie Dich selbst, das ist das erste und größte Gebot!

Zeugt denn folgender Fall von diesem Gebote?

In der Nacht vom Pfingstsamstag auf Sonntag wurde im Zwinger Nro. 2 ein neu restaurirtes Haus mit rother Farbe, vom Sockel bis zum Dache, dick bespritzt und mit verschiedenen Sortiments von Kreuzeszeichen gestrichen unter Beifügung einer hier nicht wieder zu gebenden Aufforderung in großer schwarzer Schrift.

Es war nämlich früher ein verblaßtes Gemälde daran, die Marie vorstellend, und wurde kürzlich bei der Restaurirung mit übertüncht. Es scheint, daß dieses Complott von dummen, rohen, fanatischen Menschen angestiftet und von geübter Hand ausgeführt wurde.

10 fl. Belohnung Demjenigen, welcher zur Ermittlung dieses höchst frevelhaften Ereignisses gerechtfertigte Mittheilung macht.

Haben wir nicht Alle einen Gott?

Ist denn dieser dumme Religionshaß in andern Städten auch noch? Nein.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Rebenabfälle von den juliusspitälischen Weinbergen werden an den nachbezeichneten Tagen in schicklichen Partien an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und zwar am

Donnerstag den 20. Mai l. Jrs.

1305 Büschel vom Stein, von der Heinrichsleite und vom Roßberg,

Zusammenkunft früh 8 Uhr an der Unterdürrbacher Steige,

dann am nämlichen Tage Mittags 12 Uhr

2810 Büschel von den Oberzeller Weinbergen,

Zusammenkunft beim Zollhäuschen,

ferner

Freitag den 21. Mai l. Jrs.

652 Büschel vom äußern Neuberg,
480 „ von der Abtsleite,
232 „ vom Pfülben,

Zusammenkunft früh 8 Uhr am innern Neuberg beim Eisenbahnübergang.

Auch wird zugleich an den vorstehenden Tagen der diesjährige Klee-Ertrag von

1 Morgen gerottetem Weinberg in der Abtsleite,
1 „ „ „ im Stein,
2 „ „ „ im Oberzellerberg

mit verstrichen, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 15. Mai 1869.

Königlich juliusspitälisches Rentamt.
Filser.

Versteigerung.

Aus einer Verlassenschaft werden **Donnerstag den 20. Mai 1869** am Rennwegerthor 1. Dist. Nr. 2 mehrere Gegenstände, darunter Betten und Tische und mehrere Kleidungsstücke und einiges Weißzeug, gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, am 17. Mai 1869.

Weidner, Taxator.

Die am 18. Mai in der Sandgasse Nr. 9 anberaumte **Versteigerung** unterbleibt.

K. Stark, Taxator.

Aktiengesellschaft für Häuserbau zu Würzburg.

Die Schlosserarbeiten für 5 Wohngebäude sollen **Montag den 24. Mai l. Js. Vormittags 11 Uhr** im Submissionswege öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Kostenanschlag, Bedingnißheft und Zeichnungen liegen vom 19. l. Mts. an auf dem Baubureau der Gesellschaft (Theater-Straße) zur Einsicht offen, woselbst auch die Submissionen versiegelt einzureichen sind. [3a

Bekanntmachung.

Unterzeichneter versteigert aus freier Hand am **Donnerstag den 20. Mai 1869** in seinem Wohnhause zu Effeldorf (Stat. Dettelbach) 1 Paar 6jähr. fehlerfreie Pferde, 3 Kühe, 1 tragende Kalbe, 2 Raupen, 2 Kälber, 10 Schafe, 2 Schweine, 2 Wagen, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Reisewägelchen, 1 Putzmühle, 90 Schober Strohseile, 8 Schober Weizenstroh und verschiedenes Hausgeräthe gegen sofortige baare Bezahlung, wozu Steigerungslustige hiemit freundlichst eingeladen sind.

Effeldorf, den 17. Mai 1869.

5682) **Georg Albert.**

Hofrath Dr. Steinbacher's Naturheilanstalt
Brunnthal bei **München**

ist unter Leitung des Naturarztes **Dr Loh** dem Besuch **Chronisch-Leidender** ununterbrochen geöffnet. Ausführliche Aufschlüsse geben Steinbacher's Schriften und der gratis zu beziehende **Prospect.** (4c

Heidelberg, im Mai 1869.

Zur gefälligen Beachtung!

Das seither unter der Firma

Friedrich Fischer & Cie. in Heidelberg

bestandene Geschäft für Anfertigung von **Apparaten und Geräthschaften zu Sanitätszwecken** ꝛc. ꝛc., welche seit Jahren in Gemeinschaft zwischen dem **im Februar 1867 verstorbenen Albert Fischer, und Eduard Lipowsky** betrieben wurde, geht von nun an an **Eduard Lipowsky** über.

Derselbe wird auch ferner allen Anforderungen zu genügen suchen, wofür dessen langjährige und vielseitige Erfahrungen sowie dessen seitherige Geschäftsführung, vollste Bürgschaft gewähren dürften.

Der Unterzeichnete bittet allenfallsige Anfragen und Aufträge von jetzt an genau unter der Adresse

Eduard Lipowsky,
Nachfolger von Friedrich Fischer u. Cie. in Heidelberg
westliche Hauptstraße Nro. 16,

einsenden zu wollen, da sonst durch ähnlich lautende Firmen sehr leicht Verwechslungen vorkommen könnten.

Cataloge und Preiscourante stehen stets gratis zu Diensten.

Mit Hochachtung zeichnet

Eduard Lipowsky,
Nachfolger von **Friedrich Fischer & Cie.**
Heidelberg,
4952) 3b westliche Hauptstraße No. 16.

Rothweine:

Ofner	à	fl. —	36	kr.
Erlauer	„	fl. —	48	kr.
Languedoc	„	fl. —	36	kr.
Bordeaux Medoc	„	fl. —	48	kr.
„ **St. Julien**	„	fl. 1	—	kr.
„ **St. Estèphe**	„	fl. 1	18	kr.
„ **Château Lausac**	„	fl. 1	48	kr.
„ bis	„	fl. 7	—	kr.

per Flasche,

empfiehlt, bei größerer Abnahme noch billiger,

Anton Minoprio.

Alizarin-Schreib- & Copir-Tinte I. Qualität,
Anilin-Schreib- & Copir-Tinte,
Veilchenblauschwarze unverlöschliche Copirtinte,
Thenard's violette Schreib- & Copir-Tinte,
Tiefschwarze Viktoria-Tinte, nicht copirfähig, bei

J. B. Brenner am Markt.

Die photographische Anstalt
von
Leonhard Kuhn

befindet sich jetzt wieder in der 12c
Kapuzinerstraße 21 (Karthause).

Goldleisten- u. Jalousien-Fabrik
von
Theodor Müller, Würzburg,

empfiehlt solid und elegant gearbeitete **Jalousien** neuester, erheblich verbesserter Construktion. — Muster liegen jederzeit in meiner Fabrik (im Hause des Herrn Glashändler Mangold) zur gefälligen Ansicht bereit.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grund Kapital 8 Million 750,000 Gulden.

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital 3 Millon 250,000 Gulden.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn **Heinr. Hahn, Buchbindermeister in Werneck** eine Agentur unserer Gesellschaft für den **Umfang der k. Bezirksämter Schweinfurt und Karlstadt** übertragen haben.

München, den 8. Mai 1869.

Die Haupt-Agentur
der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
u. der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft
S. Schmalix.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen für die von mir vertretenen Gesellschaften zu billigen **festen** Prämien **ohne Nachschuß Verbindlichkeit.**

Werneck, den 8. Mai 1869.

Heinr. Hahn, Buchbindermeister,
Agent
der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
u. der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Mechanische Werkstätte.

J. Herrmann,

Karmelitergasse No. 11.

empfiehlt sich in allen mechanischen Arbeiten, besonders

Nähmaschinen für Familien & Gewerbe, Unterricht gratis; **Garantie;** Zahlungserleichterung. Ferner **Haushaltungsmaschinen** ꝛc. ꝛc., **Lehr- & Zeichenwerkzeuge, Waagen jeder Art** ꝛc. ꝛc., **Reparaturen** an Dampfmaschinen, Mühlen- und Fabrikeinrichtungen, insbesondere an **Nähmaschinen,** schnell und billig. 6c

---

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis-Amtsblatt Nr. 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
(31) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg

5641) Ein **Posamentiergehülfe,** der auch in der Hand-Arbeit gewandt ist, kann sogleich eine dauernde Condition haben. Näh. i. Exp. (2b

5681) Ein anständiges **Frauenzimmer,** das Weißnähen kann, kann durch alle Wochentage Beschäftigung finden. Näheres untere Wöllergasse Nr. 9 über drei Stiegen.

5615) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche ꝛc., in der Nähe der Fleischbank, wird **sofort zu miethen gesucht.**
Näh. in der Exp. K

Eine **Parterrewohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen in der Strohgasse Nro. 9 neu. 5644

Für eine Kunstmühle,

10 Minuten von einer Provinzialstadt Bayerns (Bahnknotenpunkt) entfernt wird ein Reisender und Buchhalter gesucht. Eintritt für beide Posten in 4—6 Wochen erwünscht; solche, die schon in einer Kunstmühle conditionirt, erhalten den Vorzug; nur ganz tüchtige Persönlichkeiten, mit guten Zeugnissen versehen, werden berücksichtigt und nimmt **unter J. 384** Offerte entgegen die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München,** Windenmachergasse 3. (4864 6f

5633 2b) Im Orte Zell bei Würzburg ist ein **zweistöckiges Haus** mit einem zum Spezereigeschäfte eingerichteten Laden, nebst einem Morgen Acker zu verpachten, auch zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5626 2b) Ein solides **Frauenzimmer,** das die besten Zeugnisse in der französischen Sprache und den Elementargegenständen aufzuweisen hat, auch Anfängern Unterricht im Klavierspiel ertheilen kann, sucht eine Stelle.
Näh. in der Exp.

Gesuch.

3b) Es können tüchtige **Arbeiter** Beschäftigung finden, hauptsächlich Hosen- und Giletsmacher bei
Gg. Neckermann.

3) Eine **Wohnung** von 4 bis 6 Zimmern ꝛc. ꝛc., nebst erforderlichem Raum zur Errichtung eines photographischen Ateliers, wird, gleichviel in welcher Lage, per 1. August zu miethen oder ein entsprechendes Anwesen zu kaufen gesucht.
Albert, Phot.-Anst.
Schulgasse.

4964 3c) Eine schöne **Wohnung** von 2 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller ist an eine ruhige Familie auf den 1. Juli oder August zu vermiethen. Untere Wöllerstraße Nr. 233 alt.

5668) **Garten** am Glacis ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Vaudeville-Theater.

Montag, den 17. Mai 1869.
Die deutschen Maschinenbauer. Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Weihrauch. Musik von A. Lang.

Restauration Deuber.

Büttnersgasse.

Ausgezeichnetes Lager-Bier, sowie **reingehaltene Weine, Binsfelder Most** per Maas 20 kr., jeden Dienstag und Freitag **frische Leberwürste,** auch **guten Mittagstisch** zu 12 Kreuzer, wozu ergebenst einladet
Georg Ziegler,
früher Kellner zum Hirschen.

Dem **liebenswürdigen Theresel** in der Restauration zu Veitshöchheim gratulirt zum **heutigen** Tage
5683 **ein stiller Verehrer.**

5687) Eine **goldene Uhrkette** wurde am letzten Samstag von der Gabler'schen Brauerei bis zum Burkarderthor verloren und wolle der ehrliche Finder solche in der Gabler'schen Brauerei gegen Belohnung abgeben.

Ein gebildeter, junger Mann, der in einigen Jahren eine sichere Anstellung erhält, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, die selbstständig ist und über ein geeignetes Vermögen verfügen kann. Reflektirende belieben ihre Adresse unter Chiffre **N. J. Nr 5599** in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

Einige geübte **Tapezier-Gehilfen** finden sogleich dauernde Beschäftigung bei
Anton Fill,
Tapezier.
Auch kann ein braver **Junge** in die Lehre treten.

5684) **Es wird sogleich eine reinliche, treue Zugeherin gesucht. Näh. Exp.**

Gestorbene.

Hugo Moser, Bezirksamtmannssohn, 17½ J. a. — Johann Henkelmann, Maschinenputzerskind, 14 T. a. — Julie Völkel, Rechnungsführerstochter, 14½ J. a. — Norbert Schiffer, Taglöhner, 35 J. a. — Maria Anna Thein, Privatiere, 57 J. a. — Katharina Doßing, Schreinerskind, 1¾ J. a. — Gottfried Seisiger, 7½ M. a. — Johann Stier, Schlosserskind, 4 J. a. — Thomas Fiederling, Schreiner, 46 J. a. — Eva Konrad, 10 W. a.

Literarisches.

Es ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Kunst, Gesundheit und Leben durch Ernährung zu erhalten.

Von **Dr. Pfeiffer.**

Preis 1 Mark.

Verlag von Ernst Keil in Leipzig.

Ein Wort über Gesundheit und Krankheit.

(Neue Ausgabe.)

Von **Dr. Pfeiffer.**

Preis 1 Mark.

Verlag von Ernst Keil in Leipzig.

Ein Wort über Gesundheit und Krankheit.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vrm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm Postz 2 U. 50 M Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 16 M. Mitt. Gütz. 8 U. 50 M. Ab u. 11 U. 53 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abd Postz 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz 6 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 6 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Courzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 20 M. früh. Perjz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Perjz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.45 U. Ab. Effeldach 4.15 U. Abds. Euerhausen – Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 118 Dienstag den 18. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Wahlresultate.

*Stadtschwarzach: Oberförster Dürig in Mainsondheim, Oekonom Zenter in Schwarzenau, Vorsteher Keil in Hörlbach, Vorsteher Falkenstein in Stadtschwarzach.

Rothenbuch, 14. Mai. Resultat der Wahl im 8. Wahlbezirk Rothenbuch: Wähler: 203. Gewählte: Vorsteher Peter Kunkel von Neuhütten 202 Stimmen; Landrichter Müller von hier 201 Stimmen, Oberförster Friedrich dahier 200 Stimmen; Vorsteher Englerth dahier und Vorsteher Sebastian Kunkel von Wiesthal. Sämmtlich liberal.

*Zimmern bei Rothenfels. Joh. Freund von Karbach; Vorsteher Gg. Fieger von Zimmern; Vorsteher Sendelbach in Roden; Lehrer Ebehalt von Karbach; Vorsteher Schwind von Marienbrunn.

Tagsneuigkeiten.

Vom k. Kriegsministerium wurde folgende Instruktion für Abhaltung der kleineren Uebungen der Landwehr erlassen: Die kleineren Uebungen für die exerzierte Landwehrmannschaft der Infanterie finden jährlich einmal und zwar in der Regel in der Zeit zwischen Mitte September und Mitte November an den Landwehr-Compagniesitzen statt. Jede solche Uebung soll, ausschließlich der Marschtage zu und von dem Uebungsorte, vier Tage dauern, wobei es dem Ermessen des treffenden Commandanten überlassen bleibt, diese Uebungen für diejenigen Landwehrmänner, welche der Nachhilfe in Uebung und Disciplinirung bedürfen, auf 8 Tage auszudehnen. Landwehrmänner, welche im Laufe des auf die Uebungsperiode folgenden nächsten halben Jahres ihre gesammte Dienstpflicht in der bewaffneten Macht vollenden, sind zu den kleineren Landwehrübungen nicht zu beordern. Landwehrmannschaften, welche zur Zeit einer Uebungsperiode in die Controle eines anderen Landwehr-Compagnie-Bezirks als des ihrer Heimath überwiesen sind, können auf Ansuchen sich dortselbst an diesen kleineren Uebungen betheiligen, vorausgesetzt, daß die treffende Mittheilung mindestens acht Tage vor dem Beginne der Uebungsperiode an das einschlägige Landwehr-Bezirkskommando erfolgen konnte. Den am Uebungsorte selbst wohnenden und denjenigen Landwehrmännern, welche so nahe wohnen, daß sie Abends heim und Morgens rechtzeitig zurückkehren können, darf, vorausgesetzt ihrer disciplinirten Haltung, gestattet werden, zu Hause zu übernachten. Die übrigen Landwehrmänner sind in enge Cantonirung zu legen, sie haben zu menagiren und es ist für sie wo möglich ein passendes Lokal mit Kochgelegenheit am Compagniesitze zu wählen. Befinden sich am Compagniesitz disponible Kasernirungs-Räume, so sind selbstverständlich diese zunächst zu benützen. Während der Dauer der Uebungen tragen die dazu berufenen Landwehrmänner die Uniform und es sind dieselben aus den an den Compagniesitzen befindlichen Vorräthen zu kleiden und auszurüsten. Die Zahl an Gefreiten und Gemeinen der Landwehr, welche sich jährlich an den kleineren Uebungen zu betheiligen haben, wird jedesmal besonders bestimmt werden. Jede Uebungsabtheilung soll in der Regel die Stärke von 60—70 Gefreiten und Gemeinen haben, doch darf nöthigen Falls auch bis auf eine Stärke von 30 Gefreiten und Gemeinen herabgegangen werden. Hiernach ist in jedem Compagniebezirk die entsprechende Anzahl Uebungs-Abtheilungen zu bilden und der Reihe nach zu den Uebungen einzuberufen. Für je zwei Landwehr-Compagniesitze sind von dem treffenden Infanterie-Regimente zu beordern: 1 Oberlieutenant, 1 Sergent, 2 Corporäle und 1 Tambour. Außerdem sind innerhalb der durch vorstehende Bestimmungen vorgezeichneten Grenzen auch Landwehroffiziere, Landwehr-Offiziers-Aspiranten, Unteroffiziere und Spielleute des treffenden Bezirks beizuziehen. Den diese kleineren Uebungen kommandirenden Oberlieutenants ist in Bezug auf die Uebungsabtheilungen die durch § 27 der Disciplinar-Strafordnung für die bewaffnete Macht des Königreiches vorgezeichnete Strafbefugniß eingeräumt. Diese kleineren Uebungen haben sich zu erstrecken auf: 1) das Exercieren in geschlossener und geöffneter Gefechtsform innerhalb der Zugschule, 2) einen Uebungskurs im Scharfschießen und zwar der Art, daß per Uebungstag und Mann (Landwehr-Offiziere, Unteroffiziere, Gefreite und Gemeine) 20 Schüsse nach der Scheibe in Ansatz kommen, und 3) kleinere Felddienst-Uebungen. Für Landwehrmannschaften, welche während der kleineren Uebungen eine Veranlassung zur Unzufriedenheiten nicht geben, sollen bei diesen gleichzeitig auch die Geschäfte der treffenden Controlversammlung Erledigung finden. Auch bleibt es dem Ermessen der Landwehr-Bezirkskommandanten anheim gestellt, die zu einer kleineren Uebung versammelte und unter Waffen gestellte Landwehrmannschaft als Assistenz bei Controlversammlungen zu benützen. Nach Maßgabe vorstehender Bestimmungen haben die Landwehr-Bezirks-Commandanten die kleineren Uebungen derart zu regeln, daß innerhalb der vorgezeichneten Zeitperiode die sämmtlichen Uebungs-Abtheilungen je zweier Compagniebezirke der Reihe nach ihre Uebungen vollenden können und ist hiebei, soweit als thunlich, auf die lokalen Verhältnisse insoferne Rücksicht zu nehmen, daß Einberufungen zur Erntezeit vermieden werden.

Im Gesetzblatt No. 51 vom 15. Mai wird die Gemeindeordnung für die Landestheile diesseits des Rheins publizirt. Die neue Gemeindeordnung tritt am 1. Juli d. J. in Wirksamkeit. In den Monaten November und Dezember wird in Stadt- und Landgemeinden die Neuwahl der Magistrate, Bevollmächtigten und Gemeindeausschüsse vorgenommen. Die neugebildeten Kollegien der Gemeindebevollmächtigten treten unmittelbar nach der Wahl in Thätigkeit, die Magistrate am 1. Januar 1870.

Se. bischöfl. Gnaden werden ferner an folgenden Tagen das h. Sakrament der Firmung spenden: am 14. Juni in der Wallfahrtskirche auf dem Findelberge bei Saal a. d. S., am 15. in der Pfarrkirche zu Stadtlauringen, am 16. und 17. Juni in der Pfarrkirche zu Neustadt a. d. S., am 19. und 20. in der Pfarrkirche zu Bischofsheim v. d. Rh., am 21. in der Pfarrkirche zu Hilders, am 22. in der Pfarrkirche zu Gersfeld.

Nr. 19 vom 15. Mai 1913. Bl. 1913. Nr. 19. Bekanntmachung, betr. die Verwendung von Zinkblech zu Dachdeckungen. 1913. 1913. Bekanntmachung, betr. die Verwendung von Zinkblech zu Dachdeckungen. Nr. 19 vom 15. Mai 1913. Bl.

Bekanntmachung, betr. die Verwendung von Zinkblech zu Dachdeckungen.

Vom 15. Mai 1913.

Auf Grund des § 3 der Verordnung vom 31. Dezember 1912 (Gesetz-Sammlung für 1913 S. 1) wird hiermit bestimmt, daß Zinkblech zu Dachdeckungen nur verwendet werden darf, wenn es mindestens 0,8 mm stark ist.

Berlin, den 15. Mai 1913.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister des Innern.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister der Finanzen.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister der Justiz.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister der Eisenbahnen.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister der Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Bekanntmachung, betr. die Verwendung von Zinkblech zu Dachdeckungen.

Vom 15. Mai 1913.

Auf Grund des § 3 der Verordnung vom 31. Dezember 1912 (Gesetz-Sammlung für 1913 S. 1) wird hiermit bestimmt, daß Zinkblech zu Dachdeckungen nur verwendet werden darf, wenn es mindestens 0,8 mm stark ist.

Berlin, den 15. Mai 1913.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister des Innern.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister der Finanzen.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister der Justiz.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister der Eisenbahnen.
In Vertretung: Lewald.

Der Minister der Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Bürgerverein.

Sonntag, den 23. Mai

Gartenfest

mit Tanzunterhaltung

im Platz'schen Garten.

Bei ungünstiger Witterung in den Sälen.

Anfang der Musik 3 Uhr.

Mainviertel.

Heute Dienstag

Harmonie-Musik

bei **ausgezeichnetem Sommer-Lagerbier** aus der Brauerei der HH. Dietsch u. Heinrich, wozu freundlichst einladet

Spitz.

2a) Unterfertigter sucht einen **Gehülfen,** der im Notariate vollständig bewandert und zur Buchführung qualifizirt ist, gegen gutes Honorar. Der Eintritt kann sogleich oder bis 1. Juli d. Js. erfolgen.

Aschaffenburg, d. 17. Mai 1868

Stammler, k. Notar.

5690) Es blieb ein **Regenschirm** im Hofgarten beim Treibhaus neben dem Brunnen stehen. Man bittet um Rückgabe in der Expedition d. Bl.

5697) Ein junger **Mensch** kann das Badergeschäft erlernen bei

J. Mittenzwei,

Bader in Stadtlauringen.

5698 2a) Ein gesundes **Mädchen** vom Lande sucht eine Stelle als Amme. Näh. Exp.

5699) Ein **Trink-Becher** blieb bei uns stehen.

Schwink Sternaasse.

5704) **Es sind 2 Zimmer auf 1. August zu vermiethen. Nah. Exp.**

Weinversteigerung.

5692 2a) **Montag den 24. Mai** 1869 Vormittags 11 Uhr in seinem Hause dahier, läßt Herr Jacob Kölsch, Gastwirth und Gutsbesitzer,

120 Fuder

selbstgezogene und reingehaltene Weine, worunter 60 Fuder 65er — 14 Fuder 62er — 2[illegible] Fuder 59er — 28 Fuder 68er und 8 Fuder Rothwein, versteigern, wovon die Proben täglich genommen werden können.

Neustadt an der Haardt (Pfalz), d. 3. Mai 1869.

Werner, kgl. Notar.

5577 4) Eine gewandte **Kellnerin** wird sogleich gesucht.

Näh. in der Exp.

Vaudeville-Theater.

Dienstag, den 18. Mai 1869.

Auf Verlangen: **Gute Nacht, Häuschen!** Historisches Lustspiel in 5 Akten von Arthur Müller.

5706) Es werden nach neuester Façon **Putz** und **Kleider** zu den billigsten Preisen verfertigt. Glockengasse Nr. 7 neu über zwei Stiegen bei

Anna Reuß,

Malersfrau.

5703 2a) Eine zweispännige **Chaise,** (Glaswagen), den eine Herrschaft vor Kurzem bauen ließ, noch in ganz gutem Zustande, mit Patent-Achsen, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Dieselbe steht bei Herrn Carl Zier zum Schwan und kann jeder Stunde eingesehen werden, woselbst auch der Preis zu erfragen ist.

5709) Ein junger, militärfreier **Mensch** sucht einen Platz als Hausknecht oder Auslaufer. Glockengasse Nr. 4 neu, 3 Stiegen.

5705) Auf der Maschine wird per Elle einen Kr. genäht im 1. Distr., Stifthangerkirchgäßchen Nr. 1 neu.

5708) Eine **Hobelbank** und 1 großer **Koffer** sind zu verkaufen. Neubaugasse Nr. 64.

1867er Wein die Maas zu 8 kr., **guten Most** zu 12 kr. und 16 kr. bei

Garküchner **Rinnagel.**

3a) Büttnersgasse.

5700) Es ist ein **Lagerplatz,** 25' lang, 12—14' breit, sogleich zu vermiethen. Näheres mittlere Wallgasse Nr 4.

Eine Ladnerin,

im Spezerei-Geschäfte gewandt solid und treu, wird gesucht. Auguftinergasse N. 22. (5585 2b

---

Ein tüchtiger **Glase gehilfe** wird gesucht bei

And. Frank,

2a) Glasermeister.

5685 2a) **Eine tüchtige Gasthof-Köchin wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.**

Schreinergesellen,

welche genau nach Zeichnung arbeiten können, finden in einer auswärtigen Stadt dauernde Beschäftigung. Näh. zu erfragen bei **N. Pfeifer,**

2b) Pianoforte-Fabrikant.

5712 3a) **Regalien,** noch wenig benützt, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Erklärung.

Den Wahlmännern des Urwahlbezirkes **Dettelbach** ist in öffentlichen Blättern eine besondere Parteibezeichnung beigelegt worden.

Die Wahlmänner zu Dettelbach werden ohne Rücksicht auf Parteiströmungen nur ihrem Pflichtgefühle, ihrer Vaterlandsliebe und Ueberzeugung folgen. Jede Parteibezeichnung ist daher vorgegriffen.

Dettelbach am 16. Mai 1869.

N. Hergenröther, k. Ldg.-Assessor.
Then, Stadtvorstand.
Georg Eckart.
Konrad Eyerich.

Meine Sprechstunden für **Ohrenkranke** sind von heute an wieder täglich von 1—3 Uhr in meiner Wohnung: 1. Dist., Bachgasse Nro. 5.

Dr. Mohr.

Empfehlung.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem hochzuverehrenden Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unterm 11. d. Mts. sein Geschäft eröffnet und empfiehlt sich in Anfertigung von neuen Arbeiten sowie Reparaturen, Einrahmen von Bildern und Spiegeln und allen in das **Glasergeschäft** einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung solider Arbeit und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll zeichnet sich

Philipp Ullrich.

Wohnung: Bachgasse, 1. Distr. Nro. 12 neu.

Gußstählerne Mühlpillen

zum Schärfen der Mühlsteine empfiehlt unter Garantie billigst

J. B. Deppisch,

Eisenhandlung, Domstraße.

Fournier-Versteigerung.

Donnerstag den 20. Mai Nachmittags 2 Uhr werden im Gasthause zum „Kleebaum" in Würzburg

eine Parthie Fourniere

auf freiwilliges Anstehen des Eigenthümers gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Georg Schmauser,

bezirksgerichtl. Taxator.

Neue Anlage.

Heute Dienstag

Production

der Capelle Concordia.

Bauersgarten

vorm Sanderthor.

Morgen Mittwoch **Kesselfleisch und Leberwurste.**

5711) **Nr. 53** hat das Bild (Ecce homo) gewonnen. Abzuholen Sterngasse Nr. 8.

5701) Morgen Vormittags **frische Ruhrbutter,** nebst **Buttermilch,** sowie immerwährend **saure Milch.**

Albrecht'sche Produktenhdl. Eichhorngasse Nr. 19.

5710) In der Bohnesmühlstraße Nr. 4 ist sogleich 1 unmöblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

5693) Ein **Messer** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Sänger-Verein.

Donnerstag, den 20. Mai

im Platz'schen Garten:

Dramatische

Abend-Unterhaltung.

Die beiden Alkaden.

Burleske Oper in 1 Akt von F. C. Hiller.

Musik von V. E. Becker.

Hierauf:

Jahrmarkt-Ouverture

von V. E. Becker.

Zum Schluß:

Ein Stündchen auf dem Comptoir.

Schwank mit Gesang in 1 Akt von S. Haber.

Musik von Bossenberger.

Anfang 8 Uhr.

Das Einführen hier wohnhafter Nichtmitglieder ist untersagt.

Heute Dienstag, den 18. Mai **keine Chorprobe.**

Anfangs Juni:

Tanzunterhaltung.

2b) **Der Ausschuß.**

Meiner Mannschaft-Wäsche in bei rechter Güte, kann ein guter Ton jeder Preis. Ich zeige Muster, bin stehender Ausstellung am Lager. Ich bitte um Ihren Besuch.

Klaig & Heinz

Tuch-Lager
für Herren- und Knaben-Garderobe
Lager fremde Fabrikate.
Wien, I. Bezirk, Tuchlauben 7.

Tuch-Lager
für Herren- und Knaben-Garderobe
Lager fremde Fabrikate.
Wien, I. Bezirk, Tuchlauben 7.

H. Berger,
Gerichtlich beeideter Sachverständiger
für Gold- und Silberwaaren,
Gerichtliche Schätzung & Theilungen
Wien, I. Bezirk, Tuchlauben 7.

Herrmann Meyer,
Gerichtlich beeideter Sachverständiger
für Gold- und Silberwaaren,
Gerichtliche Schätzungen & Theilungen
Wien, I. Bezirk, Tuchlauben 7.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 50 M. Vorm. Postzug 9 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 9 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. Vorm.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Vm. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 6 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 25 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 5 U. 20 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 6 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.45 U. Ab. Effeldach 4.0 U. Abds. Guerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 119 Mittwoch den 19. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

* Aus Bayern, 11. Mai. An die mehrfach conflatirte Thatsache, daß bei der Theilung der Zollvereinsrevenüen die norddeutschen Staaten den süddeutschen beträchtliche Herauszahlungen zu leisten haben, sind gerade in der letzten Zeit wieder in einer Reihe von Blättern die unrichtigsten Folgerungen geknüpft worden. Da die Sache sowohl an sich Interesse darbietet als durch die fortgesetzten Bestrebungen, sie politisch zu verwerthen, Beachtung verdient, so gestatten Sie mir wohl einige Worte zur Klärung der Ansichten. Nach den Zollvereinsgrundverträgen wird der Ertrag der in die Gemeinschaft fallenden Abgaben (Zölle, Rübenzuckersteuer, Salzsteuer und inskünftige auch Tabaksteuer) unter die einzelnen Vereinsstaaten nach dem Verhältniß der Bevölkerung vertheilt. Was die Zollgefälle betrifft, welche unter diesen Abgaben am Meisten ertragen, so ist es selbstverständlich, daß die Bruttoeinnahme an denselben bei denjenigen Staaten, über deren Grenze die große Masse der wichtigsten und den höchsten Zollertrag liefernden Einfuhrartikel in das Vereinsgebiet tritt, größer sein muß, als in den weiter zurückliegenden Hinterländern. Aber eben so einleuchtend ist, daß hieraus ein Schluß auf ungleiche Consumtionsverhältnisse nicht gezogen werden kann. Denn ein großer Theil der an der Grenze verzollten Waarenquantitäten wird nicht im Gebiete des den Zoll erhebenden Staates consumirt, sondern wandert in seinem Verkehr weiter, bis er an einem andern Orte in die Hand des letzten Abnehmers gelangt, welcher mit dem Preise der Waare auch den seinerzeit erhobenen Zoll zurückvergütet. Zur Bestätigung dessen darf auch an die bekannte Thatsache erinnert werden, daß im deutschen Norden der Großhandel weit mehr entwickelt ist als im Süden. In der Mehrzahl der Fälle bezieht der süddeutsche Händler seinen Bedarf an auswärtigen Artikeln nicht direkt aus dem Vereinsauslande, sondern durch Vermittlung des norddeutschen Großhändlers, welcher den Zoll vorschußweise entrichtet, aber vom süddeutschen Abnehmer zurückerhält. Ebenso wird vieles Fabrikmaterial über die norddeutsche Vereinsgrenze eingeführt und in Norddeutschland verarbeitet, und gilt dann als Fabrikat zum Absatze nach Süddeutschland. Es ist augenscheinlich, daß in allen diesen Fällen die wirkliche Consumtion in Süddeutschland stattfindet, und nicht in denjenigen Vereinsstaaten, in dessen Zollregistern die Waare als versteuert eingetragen ist. Aus der Höhe der Zolleinnahmen einzelner Vereinsstaaten kann also ein sicherer Schluß auf die Consumtionsverhältnisse derselben nicht gezogen werden. Dies haben auch preußische Sachverständige, z. B. der bekannte General-Steuerdirektor Kühne, längst zugegeben. Die Consumtionsverhältnisse in Süd- und Norddeutschland sind im Ganzen und Großen nicht ungleich. Es mag sein, daß bezüglich einiger weniger Artikel eine Mehrconsumtion im Norden stattfindet, aber es wird schwer sein, einen statistischen Nachweis hiefür zu Stande zu bringen. Jedenfalls läßt sich mit den Zollregistern in dieser Richtung kein Beweis führen. Und wenn auch eine beträchtliche Mehrconsumtion an zollpflichtigen Artikeln im Norden stattfände, so würde dieselbe durch die Vertheilung der Salzsteuer mehr als ausgeglichen, bei welcher der Süden wegen seiner beträchtlichen Mehrconsumtion bedeutende Summen an den nach der Kopfzahl participirenden Norden hinauszahlen muß. Die seit einiger Zeit bei allen Zollvereinsabrechnungen wiederkehrende Angabe über eine Ausbeutung des Nordens durch den Süden muß daher als einfache Erfindung bezeichnet werden.

Tagsneuigkeiten.

Dem Vernehmen nach steht für die nächsten Tage eine generelle Entschließung des Staatsministeriums des Innern zu erwarten, durch welche bis zur Erlassung des in Aussicht gestellten neuen Bürgerwehr-Gesetzes, die dermaligen Bürgerwehr-Abtheilungen von Ausrückungen zu allen Paraden — wie Frohnleichnamstag, Geburtsfest Sr. Majestät des Königs ꝛc. — enthoben werden.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 14. Mai 1869. Nachdem die Etatsmittel für Straßenbau und Pflaster für das laufende Jahr bereits vollständig in Anspruch genommen werden, soll das von den Hausbesitzern der Weingartenstraße verlangte Trottoir nicht mehr im heurigen, wohl aber im nächsten Jahre hergestellt werden. — Der k. Oberstlhofmeisterstab soll um die Gestattung der ferneren Benützung der Heustadels Nro. 4 für die Glacis zwecke ersucht werden. — Ein Antrag um Einrichtung öffentlicher Beleuchtung im vordern Ständerbühlweg wird abgewiesen. — Die Herrngasse soll so weit möglich mit einem Trottoir versehen werden. — Die Rechnung der Kirchhofsverwaltung pro 1868 wurde genehmigt. — Niederschlagung eines uneinbringlichen Aufnahmsgebührenrückstandes. (Schl. f.)

Bei der gestrigen Versteigerung von 6 Bauplätzen im alten Bahnhofe wurden im Ganzen etwas über 29,000 fl. erlöst. Die Plätze Nr. 1 und 2 wurden von Hrn. Dr. Schech, 3 von Hrn. Hofrath v. Bamberger, 4 von Hrn. Buch- und Steindruckereibesitzer Stürz und 5 und 6 von Hrn. Maurermeister Siegler erstanden; die Bauten sollen unverzüglich begonnen werden.

* Herr Direktor Harth, welcher sich auch bei uns durch seine äußerst interessanten und unterrichtenden Vorträge und Experimente vielfache Anerkennungen erworben hat, wird in einigen Tagen im Theatersaale eine wissenschaftliche Abendunterhaltung im Gebiete der Physik und Chemie veranstalten.

Wie wir hören, (schreibt das Schweinf. Tgbl.) werden die seitherigen Landtagsabgeordneten, HH. Ebenauer in Prichsenstadt und Meder in Hirschfeld eine etwaige Wiederwahl ablehnen.

* München, 18. Mai, früh 10 Uhr. So eben wurde Ihre k. Hoheit Frau Prinzessin Ludwig von einem Prinzen glücklich entbunden.

München, 17. Mai. Nach hierher gelangter Mittheilung aus Berlin wird der Zusammentritt des Zollparlaments spätestens in drei Wochen erfolgen. (Allg. Ztg.)

Berlin, 16. Mai. Der Zug der deutschen Lehrer zur achtzehnten „allgemeinen deutschen Lehrerversammlung" hat gestern schon in Masse begonnen. Es sind bis jetzt über 3000 Theilnehmer angemeldet, und wird voraussichtlich bei Eröffnung der Sitzungen die Zahl sich über 4000 erhöhen. Der König hat befohlen, daß für die Lehrerversammlung zwei Festvorstellungen je eine im Opern- und Schauspielhaus gegeben werden, und ist hierzu „Oberon" und „Minna von Barnhelm" ausgewählt. Die Hauptversammlungen finden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9 Uhr ab in der Turnhalle statt, woselbst sich auch die Lehrmittel-Ausstellung befindet. Zu den Nebenversammlungen sind Sectionen gebildet, namentlich für Mathematik und Naturwissenschaft, für Fröbel'sche Erziehungsweise, für Mnemonik, Lesen und Zeichnen. Für die gesellige Unterhaltung der Lehrer haben die Privattheater ermäßigte Preise offerirt, der Erl'sche Gesangverein wird auf Tivoli unter Erls Leitung ein Concert geben, die Berliner Feuerwehr wird Mittwoch früh eine Uebung halten; auch das Aquarium hat sein Entrè zu Gunsten der Lehrer sehr herabgesetzt, sowie überhaupt die Sehenswürdigkeiten Berlins geöffnet sind. Den Schluß bildet eine Extrafahrt nach Potsdam am 20. Mai.

Ausland.

Spanien. Madrid, 16. Mai. Ein Amendement, welches verlangt, die Regierungsform und Personenwahl der Volksabstimmung zu unterwerfen, wurde von den Cortes mit 156 gegen 73 Stimmen abgelehnt. Die Debatte über die Regierungsform und die Gewalt der Cortes hat begonnen.

Madrid, 16. Mai. Die Cortes haben den Art. 32 des Verfassungsentwurfes angenommen. Derselbe sagt: Die Souveränetät wohnt der Nation inne, von welcher alle Macht ihren Ausfluß nimmt. — Der Antrag, daß der Monarch ein geborner Spanier sein müsse, wurde verworfen.

Madrid, 17. Mai. Der Finanzminister legte den Cortes das Ausgabebudget in der Höhe von 2987 Millionen vor. Das Deficit beträgt 800 Millionen.

Nachschrift.

† Freitag den 21. Mai ist der Gottesdienst des Marienvereins früh um 9 Uhr in der Franziskanerkirche.

Hr. von Othegraven hat in Schweinfurt mit seiner Bewerbung um die Direktion des dortigen Theaters nicht reussirt und wurde dieselbe dem bisherigen Theaterdirektor Schubert wieder übertragen.

Heilsbronn, 17. Mai. Heute fand eine zahlreich besuchte Versammlung von Wahlmännern der Umgegend sowie der Städte Ansbach und Schwabach statt. Es wurde der Kandidatur der Herren von Stauffenberg und Seybold beigestimmt und von Seite Schwabachs als dritter Abgeordneter der Herr Marquardsen von Erlangen in Vorschlag gebracht, der auch von allen Anwesenden acceptirt wurde. Auch über Aufstellung der Ersatzmänner einigte man sich im Sinne der Fortschrittspartei. (Fr. J.)

Wahlresultate.

Kreuzwertheim, 16. Mai. Im Wahlbezirke Kreuzwertheim wurden gewählt zu Wahlmännern die Gemeindevorsteher Georg Bäth von Michelrieth, Ferdinand Jakob Dünkel von Kreuzwertheim, Anton Hut von Unterwittbach, Johann Hut von Trennfeld und Nikolaus Wiesler von Hesselberg, alle liberal.

Aus dem Vorspessart, 15. Mai. Auch im Wahlorte Esselbach, zum Hauptwahlbezirk Würzburg gehörig, ist entschieden liberal gewählt worden, und zwar: Oberförster Koch in Bischbrunn, Vorsteher Fertig in Altfeld, Vorsteher Albert in Steinmark, Vorsteher Beck in Glasofen, Martin Englert, Oekonom in Bischbrunn, Posthalter Hertlein in Esselbach.

Weitere Wahlresultate aus dem Kreise. Ganz liberal wählten: Obersinn, Burgsinn, Rieneck, Gochsheim, Mühlfeld, Ebelsbach.

Schöllkrippen, 17. Mai. Von den 5 Wahlmännern des Wahlbezirkes Schöllkrippen ging heute dem „Beobachter am Main" in Folge seines Berichtes in Nr. 111 des genannten Blattes folgende Berichtigung zu: „An die Expedition des „Beobachters am Main." Es wird um Aufnahme nachstehender Berichtigung ersucht: In Nr. 111 Ihres Blattes sind von den 5 hier gewählten Wahlmännern 3 als Fortschrittler, 2 als bayerisch-patriotisch, das ist ultramontan gesinnt, bezeichnet. Um ihre Wähler nicht irre zu leiten, erklären die Unterzeichneten hiemit kurz, daß sie sämmtlich dem Programm des freisinnigen bayerischen Vereins zu Aschaffenburg huldigen. Schöllkrippen, Feldkahl und Königshofen, den 17. Mai 1869. Die Wahlmänner: Ekarius, Kaufmann und Landrath, Schultes, Vorsteher, Joh. Fleckenstein, Oekonom, Mart. Heeg, Holzhändler, Fz. Steigerwald, Vorsteher.

Börsenbericht. Frankfurt, 18. Mai. Das Geschäft eröffnete heute nicht so lebhaft, als man nach der durch die Pfingstfeier gebotenen Ruhe hätte erwarten sollen. Der Hauptverkehr entwickelte sich in Amerikanern. Das Goldagio in New-York ist seit unserem letzten Berichte wieder um 3% bis auf 142 gestiegen. Dem nicht entsprechend waren Bonds in die Höhe gegangen. Trotzdem behaupteten Amerikaner ihre gewohnte Festigkeit. Sie eröffneten mit 84⅛, um sofort auf 84⅜ zu gehen und 84⅛ zu schließen. Oesterr. Effekten waren ungeachtet der gestrigen hohen Pariser Course und ziemlich fest gemeldeter Frühcourse von Wien vernachlässigt und eher matt, da der Wiener Platz das Bemühen des hiesigen, die Course zu halten, nicht unterstützte und niedrigere Anfangscourse sandte. Silberrente und österreichische Anlagepapiere stationär. Prämien auf Amerikaner wurden per Ult. mit ³/₄—⅞, per Juni 1⅛%, Creditaktien und Staatsbahn per Ult. mit 3¼, per Juni mit 5¾ fl. handelt.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme: 16 Grad.

(Telegraphische Depesche.)

Der Dampfer „City of Dublin", welcher am 17. April von Antwerpen segelte, kam am 4. Mai glücklich in New-York an.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

* Die vom 2. bis 12. Sept. l. Js. in Hamburg stattfindende internationale Gartenbau-Ausstellung nimmt, den neuesten Berichten zufolge, immer größere Dimensionen an und wird zweiffellos das vollkommenste Bild des Gartenbaues darstellen, welches jemals geboten ward. Die vom Komite ausgesetzten Preise umfassen 404 Nummern, deren jede wieder mehrere Einzelpreise in sich schließt. Das Preisprogramm füllt vier Seiten engsten Druckes in großem Folioformate und umfaßt: A. Kulturen, B. Garten-Architektur, Maschinen und Geräthschaften, C. Produkte. Die Preise bestehen meist in goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen, theils in Geld (von 500 Thalern abwärts bis 10 Thaler). Außer diesen Komitepreisen sind auch noch zahlreiche und werthvolle Privatpreise ausgesetzt. Zur Erleichterung der Beschickung der Ausstellung haben bereits die meisten deutschen und ausländischen Eisenbahnen und Dampfschifflinien Fracht- und Fahrpreis-Ermäßigungen zugesichert. Um die Betheiligung an dieser interessanten Ausstellung möglichst zu fördern, wurden in den einzelnen Ländern Subkomites gebildet, welche für Vertheilung von Programmen und Anmeldeformularen sorgen und nähere Auskunft ertheilen. Im Subkomite für Süddeutschland befinden sich 7 Mitglieder aus Bayern: Dr. Eichler, Privatdozent der Botanik in München; W. Kölle, Kunst- und Handelsgärtner in Augsburg; Max Kolb, Inspektor des botanischen Gartens in München; Fried. Sippel, Vorstand des Gartenbauvereins in Bamberg; Daniel Meyer, Kunstgärtner in Bamberg; der fränkische Gartenbauverein in Würzburg (Vorstand Jos. Steib); der Vorstand des Gartenbauvereins in Nürnberg. — Für Unterfranken versendet der fränkische Gartenbauverein auf frankirtes Verlangen franko, soweit der Vorrath reicht, Programme und Anmeldeformulare (letztere sind in vier Sorten geschieden: a) für Pflanzen und Blumen, b) für Baulichkeiten, Maschinen und Geräthe, c) für Produkte, mit Ausnahme von frischem Obste, d) für frisches Obst). Im Vereinslokale (1. Dist. 227, obere Wallgasse, neue Nr. 11) liegen Spezialberichte, sowie der Plan

des Ausstellungsplatzes für Freunde des Gartenbaues zur gef. Einsicht auf.

☛ **(Die neue Gemeindeordnung.)** Es gereicht uns zum Vergnügen, auf die bei Beck in Nördlingen erschienene „neue Gemeinde-Ordnung“ (Volksaufgabe, Preis 24 kr.) aufmerksam zu machen. Bei handlichem Format und gefälliger Ausstattung gibt sie nicht nur korrekt den Gesetzestext, sondern auch kurze Erläuterungen und ein gutes Register, wodurch sie für den praktischen Gebrauch sowohl, wie zur raschen Orientirung sich besonders empfiehlt.

Der neue bayerische Civilprozeß ist ein großer Fortschritt in unserem Rechtsleben. Die Oeffentlichkeit und Mündlichkeit in der Verhandlung wird viele unlautere Prozesse, wie sie bisher leider nur zu häufig vorkommen, gar nicht mehr entstehen lassen und die Raschheit der Erledigung einfacher Rechtssachen wird überhaupt wohlthätig wirken. Ein großer Vorzug in dem neuen Verfahren, besonders in Bagatellsachen, liegt auch darin, daß Jedermann seine Klage schriftlich anbringen kann, wozu eigene gedruckte Formularien angefertigt werden. Diese neue Einrichtung ist besonders für den Geschäftsmann von großem Werthe, denn das unangenehme Warten vor dem Gerichtszimmer fällt für den schriftlich Rechtsuchenden künftig weg und erspart künftig Zeit und — Geld. Dieses neue Prozeßgesetz umfaßt 1344 Paragraphen und ist deßhalb zum Verständniß bei dem großen Umfange ein praktischer Wegweiser und Auszug in und aus demselben eine, besonders für den Nichtjuristen erfreuliche Erscheinung. Ein solch praktisches Büchlein erscheint in 3—4 Heften à 12 kr. in der durch ihre praktischen Gesetzesausgaben bekannten Buchhandlung von E. H. Gummi in München und ist in allen bayerischen Buchhandlungen zu haben.

Dem Hotel **„Held“** in Wertheim unsere Anerkennung und Empfehlung.

Mehrere Pfingstgäste aus Würzburg.

Unterrichts-Anzeige.

Malen auf Marmor, Porzellain, Holz, Glas, Leder, Sammt, Seide, Papier, lehre ich gründlich Herren und Damen bis zum spätesten Alter und Kindern, ohne zeichnen zu können, in 6 Stunden. Das Honorar beträgt für 6 Lektionen 1½ Thlr., für Kinder 1 Thlr. Hierauf reflektirende Herrschaften werden gebeten, sich recht bald bei mir zu melden, indem mein Aufenthalt nur von kurzer Dauer ist.

Frau **Dr. Schwarz,**
Petersgasse Nro. 4 neu, parterre.

Aufruf

an sämmtliche Arbeiter Würzburgs und dessen Umgebung.

Morgen, **Donnerstag den 20. Mai Abends 8 Uhr** im „Bayerischen Kaffeehause“ **allgemeine große Volksversammlung**, wozu sämmtliche Arbeiter dringend eingeladen werden.

NB. Die Delegirten der sozial-demokratischen Partei werden zugegen sein.

K. Schenk. M. Weckesser.

2b) Unterfertigter sucht einen **Gehülfen,** der im Notariate vollständig bewandert und zur Buchführung qualifizirt ist, gegen gutes Honorar. Der Eintritt kann sogleich oder bis 1. Juli d. Js. erfolgen.

Aschaffenburg, d. 17. Mai 1868.

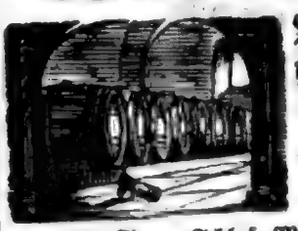
Stammler, k. Notar.

5729 3a) In einem hiesigen Colonial- und Farbwaarengeschäfte wird ein **junger Mann** vom Lande, mit oder ohne Lehrgeld, als Lehrling gesucht. Näh. in der Exp.

5703 2b) Eine zweispännige **Chaise,** (Glaswagen), den eine Herrschaft vor Kurzem bauen ließ, noch in ganz gutem Zustande, mit Patent-Achsen, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. — Dieselbe steht bei Herrn Carl Zier zum Schwan und kann jeder Stunde eingesehen werden, woselbst auch der Preis zu erfragen ist.

5740) Zwei gut gewöhnte, tragende **Schubkühe** sind zu verkaufen in Heidingsfeld, Klingenstraße Hs.-Nr. 343.

Weinversteigerung.



Montag den 24. Mai 1869

werden auf dem **Schlosse Mainberg bei Schweinfurt** nachstehende selbst gezogene und rein gehaltene Weine in schicklichen Parthien an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert, nämlich:

220	Eimer	Schloß Mainberger	1867er,
260	„	„ „	obere Lage 1868er,
200	„	„ „	untere Lage 1868er,
87	„	Mainberger Mainleiten	1868er,
5	„	Mischling	1859/1866er,
7	„	Mainberger	1866er.

Die Versteigerung beginnt früh 10 Uhr und werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß bei der Versteigerung die Bedingungen bekannt gegeben und Proben verabfolgt werden.

Mainberg, den 13. Mai 1869.

Sattler'sche Kellerei. 2b)

Maizena,

das non plus ultra aller feinen Speisen,

ist zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen oder in Original-Kisten von 20 à 40 Pfd. durch

Adalbert Beeck
(b) (4855 **in Hamburg.**

5733 3a) In dem Steinbruche bei Altengronau, Amt Schwarzenfels, finden circa zwanzig tüchtige **Sandsteinbrecher,** sowie **Possirer** gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Näheres bei Gastwirth Piendl daselbst.

5625 3c) Ein **Logis** von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc., in 1. Etage und schöner Lage, ist per 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Michael Eduard Elias Winter, Kaufmann in Nürnberg, mit Barbara Hanftmann, Malerswittwe von hier.

Georg Behr, Getreidewieger von hier, mit Anna Elisabetha Seuffert, Oekonomenwittwe von hier.

Paul König, Melbermeister dahier, mit Maria Weckesser, Häfnermeisterstochter von hier.

Franz Bahmann, Oekonom zu Neuhütten, mit Renate Weigand von Rechtenbach.

Gestorbene.

Georg Joseph Saffenreuter, Inspektor des Schullehrerseminars, 60 J. 10 M. a. — Magdalena Kirchner, Hubertspflegpfründnerin. — Ferdinand Will, Oberkondukteurskind, 13 M. a. — Jakob Fritz Kollmann, Schweinemetzgerskind, 3½ M. a. — Georg Hartnagel, Schubkärner, 74 J. a. — Kilian Christ, 12 T. a.

1867er Wein die Maas zu 8 kr., **guten Most** zu 12 kr. und 16 kr. bei

Garküchner **Rinnagel.**
3b) Büttnersgasse.

Ein tüchtiger **Glasergehilfe** wird gesucht bei

And. Frank,
2b) Glasermeister.

5731 2a) Sterngasse Nr. 2 ist ein **Mezzanenzimmer,** möblirt, für einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Näh. Exp.

5728 3a) Eine freundliche **Wohnung** von 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, in der Plattnersgasse, ist bis 1. August zu vermiethen. Näheres dortselbst Nr. 12 neu über 2 Stiegen.

5726) Ein ordentliches **Mädchen** aus achtbarer Familie wünscht eine Stelle bei einer einzelnen Dame oder zwei älteren Leuten, sieht mehr auf gute Behandlung, als auf großen Lohn, kann nach Wunsch eintreten.

Näh. in der Exp.

5724) Ein solides **Mädchen,** (protest.), sucht eine Stelle als Ladnerin, Zimmermädchen oder bei einem älteren Herrn oder Dame, gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. in der Exp.

5725) Ein noch ganz guter **Waschkessel** ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

5730) Ein **Hausknecht** wird sogleich gesucht. Näh. Exp.

Blumenpapiere & Rosenblätter bei J. S. Brenner

Revier Wettersheim.

Holzverkauf.

Am **Samstag den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr** im Kappelholz bei Louisgarde:

42¾ Klafter hartes und gemischtes Prügelholz, 5694 Wellen, 600 fichtene Bohnenstecken, 450 Baumstickel.

Im Neusemerteich liegen

27 fichtene, zu Bau- und Sägholz taugliche Stämme, 54 — 100′ lang, 5 — 14″ mittl. Durchmesser, 170 fichtene Wellen.

Diese werden im Kappelholz versteigert und können vorher eingesehen werden.

Langenburg, den 14. Mai 1869.

F. H. Forstverwaltung.
Schmid.

Bekanntmachung.

Samstag den 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr verakkordirt die unterfertigte Behörde die Lieferung nachstehender Steinquantitäten zur Ausführung der Wasserneubauten im Maine pro 1869 im Wege öffentlicher mündlicher Versteigerung, nämlich:

Objekt II.

Parallelwerke am rechten Ufer oberhalb und längs Sulzbrufeld zwischen Stunde XXIX ⅛ und ⅛, Bedarf circa 100 Ruthen zu 576 c.′

Objekt III.

Leitwerk am linken Ufer unterhalb Marktbreit zwischen Stunde XXX ⅝ und XXXI, Bedarf ca. 140 Ruthen.

Objekt IV.

Deßgleichen dortselbst zwischen Stunde XXXI u. XXXI⅜

I. Loos: von Stunde XXXI bis ⅛, Bedarf ca. 100 Rth.,
II. „ „ „ XXXI⅜ bis ⅜, Bedarf ca. 100 Rth.

Hiezu werden befähigte Lusttragende mit dem Beifügen eingeladen, daß die Strichsbedingungen jederzeit dahier zur Einsicht offen liegen.

Ochsenfurt, 11. Mai 1869.

Königliche Baubehörde.
Wittmann. (3c

Eine Lampen- & Blechwaarenfabrik in München,

welche im besten Betriebe steht, seit Jahren nachweislich 12% Reingewinn abwirft und mit wenig Mühe auf das Doppelte gebracht werden kann, ist zu verkaufen mit Anwesen um fl. 40,000, ohne Anwesen fl. 18,000. Anzahlung die Hälfte.

F. M. Schader,
Heustr. 21 a, München.

!Für Krebskranke!

5691 4a) Das von den ersten medicinischen Autoritaten Deutschlands als alleinig anerkanntes bestes Universal-Geheimmittel des verstorbenen Sanitätsrathes D. Bahrs gegen „**Krebs, Blutschwämme, Polypen**“, sowie gegen die am menschlichen Körper erscheinenden „**Parasyten**“ empfiehlt **D. A. Bahrs in Braunschweig,** Leopoldstr. 23.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch **A. Stuber's** Buchhandlung:

Die neue Gemeindeordnung

für die Landestheile diesseits des Rheins.

Volksbibliothek bayerischer Gesetze Nr. 5. **Preis 24 kr.** (Gegen Einsendung von 26 kr. in Briefmarken erfolgt frankirte Zusendung.)

Nördlingen, 14. Mai 1869.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

5719) Im 5. Distr., Zellerstraße, ist der mittlere, ganz abgeschlossene Stock, eine Stiege hoch, von 4 neu lackirten und tapezirten Zimmern, Küche, Kammer, Waschhaus, Brunnen, großem Vorplatz und allen sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen.

Gesuch.

3c) Es können tüchtige **Arbeiter** Beschäftigung finden, hauptsächlich Hosen- und Giletsmacher bei

Og. Neckermann.

(5696

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Hiemit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen am hiesigen Platze ein

Produkten- u. Commissions-Geschäft

eröffnet habe und halte ich mich zum Ein- und Verkauf der in dieses Fach einschlagenden Artikel unter Zusicherung reellster Behandlung bestens empfohlen.

Würzburg im Mai 1869.

Achtungsvoll

Herrmann Baer,
Glockengasse Nro. 15.

Bekanntmachung.

Am künftigen **Freitag den 21. d. Mts. Vormittags 9 Uhr** wird der diesjährige Heu- und Ohmetertrag von den der freiherrlich v. Bechtolsheim'schen Gutsherrschaft zu Mainsondheim eigenthümlich gehörigen sogenannten Ostheimer Wiesen auf Dettelbacher Markung zu circa 60 Morgen an Ort und Stelle parzellenweise unter den vor dem Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, was Strichsliebhabern zur Kenntniß gebracht wird.

Mainsondheim, den 17. Mai 1869. 5695

Freiherrl. v. Bechtolsheim'sche Rentenverwaltung.

Bekanntmachung.

Im Konkurse des Schuhmachermeisters Anton Brandner von Ochsenfurt versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg

Dienstag den 25. Mai l. J. Nachmittags 2 Uhr

auf meiner Amtsstube die ausstehenden, in 3 Martinifristen — 1869 mit 1871 — zahlbaren, mit 4 pCt. verzinslichen Güterstrichschillinge im Gesammtbetrage zu

1637 fl.

gegen Baarzahlung der Valuta, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die übrigen Bedingungen im Termine bekannt gegeben werden, dieselben jedoch auch nebst dem Strichschillingsverzeichnisse inzwischen auf meiner Amtsstube eingesehen werden können.

Ochsenfurt, den 7. Mai 1869.

Wendlinger, k. Notar.

Agenten

werden von einer der ältesten und angesehensten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften unter sehr vortheilhaften Bedingungen angestellt. Offerte **sub K. L. Nr. 679** nimmt die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Cie. in München, Kaufingergasse 21, entgegen.** (2b

5718) Außerhalb dem Pleichacherthore, in der Nähe des neuen Bahnhofes, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern, nebst allen Erfordernissen und mit dem ganzen Garten bis 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

5715) Den freundlichen Spendern des **Kruges mit Wein im Gramschatzer Walde** nochmals herzlichsten Dank von

W. N. K.

5577 5) Eine gewandte **Kellnerin** wird sogleich gesucht.

Näh. in der Exp.

5712 3b) **Regalien,** noch wenig benützt, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Die Lieferung der 33. Nr. der Sammlung Dr. Schlemmer

ist soeben erschienen und enthält:

Dr. Schlemmer
Die Verwandlung der Welt.

Dr. Schlemmer
Die Verwandlung der Menschen.

Dr. Schlemmer
Die Verwandlung der Tiere.

Dr. Schlemmer
Die Verwandlung der Pflanzen.

Subskriptionspreis 1 Mk. 50 Pf.

Einzelpreis 2 Mk. 50 Pf.

Verlag Dr. Schlemmer
Berlin, Potsdamerstraße 123 b.

Fernsprecher: Lützow 9193.

Telegramm-Adresse: Schlemmerbuch.

Postscheckkonto: Berlin 7636.

Fernsprecher Lützow 9193

Neue Verlagsanstalt
für Literatur.

Berlin W 35, Potsdamerstraße 123 b.

Telegramm-Adresse: Schlemmerbuch.

Postscheckkonto: Berlin 7636.

Die Verwandlung der Welt.

Die Verwandlung der Menschen.

Die Verwandlung der Tiere.

Die Verwandlung der Pflanzen.

Subskriptionspreis 1 Mk. 50 Pf.

Einzelpreis 2 Mk. 50 Pf.

Verlagsanstalt

Dr. Schlemmer

Berlin W 35, Potsdamerstraße 123 b.

Fernsprecher: Lützow 9193

Ein- und auf jede Zeitung erhalten wir in Wien
Nr. 1 Kreuzer, in den Provinzen 2 Kreuzer, in Ungarn
Nr. 3 Kreuzer. Ö. W. Postporto.

Wiener Zeitung

Amtsblatt.

Vom gänzlichen Ausverkaufe

bei der Firma **Ad. Schmidt & Sohn** in Wien, Graben, Ecke Dorotheergasse, Nr. 1, Parterre, sind noch folgende Artikel zu haben: Ein Flügel, ein Pianino, ein Harmonium, ein Violoncello, ein Contrabass, ein Waldhorn, ein Tenorhorn, ein Cornet à Piston, ein Flügelhorn, ein Tenorhorn, ein Bass-Tuba, ein Bass-Posaune, ein Tenor-Posaune, ein Alt-Posaune, ein Bass-Trompete, ein Tenor-Trompete, ein Alt-Trompete, ein Piccolo, ein Clarinette, ein Fagott, ein Oboe, ein Flöte, ein Bass-Clarinette, ein Alt-Clarinette, ein Tenor-Clarinette, ein Sopran-Clarinette, ein Es-Clarinette, ein Piccolo-Clarinette, ein Bass-Flügelhorn, ein Alt-Flügelhorn, ein Sopran-Flügelhorn, ein Es-Flügelhorn, ein Piccolo-Flügelhorn, ein Bass-Cornet à Piston, ein Alt-Cornet à Piston, ein Sopran-Cornet à Piston, ein Es-Cornet à Piston, ein Piccolo-Cornet à Piston, ein Bass-Tenorhorn, ein Alt-Tenorhorn, ein Sopran-Tenorhorn, ein Es-Tenorhorn, ein Piccolo-Tenorhorn, ein Bass-Tuba, ein Alt-Tuba, ein Sopran-Tuba, ein Es-Tuba, ein Piccolo-Tuba, ein Bass-Posaune, ein Alt-Posaune, ein Sopran-Posaune, ein Es-Posaune, ein Piccolo-Posaune, ein Bass-Trompete, ein Alt-Trompete, ein Sopran-Trompete, ein Es-Trompete, ein Piccolo-Trompete, ein Bass-Clarinette, ein Alt

Cement, in Tonnen und offen, empfiehlt billigst

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Bekanntmachung.

Für den Bedarf der unterfertigten Behörde soll im Wege

„allgemein schriftlicher Angebote"

die Lieferung von 886 Vermarkungssteinen vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sammt Zeichnung liegen vom 20. ds. Mts. an bei der unterfertigten kgl. Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor und können daselbst auch die lithographirten Submissions-Formulare in Empfang genommen werden.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Montag den 24 Mai Abends 6 Uhr

bei der unterfertigten Behörde frankirt eingelaufen sein, worauf Beschluß den Submittenten seinerzeit wird eröffnet werden.

Gemünden, am 18. Mai 1869.

Königl. Eisenbahnbau-Sektion.

Hettig, kgl. Sektions-Ingenieur. (2a

Bekanntmachung.

Im Concurse des Zieglers Nikolaus Fasel von Eibelstadt versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg

Montag den 24. Mai l. Js. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Eibelstadt die in der Steuergemeinde Eibelstadt belegenen Realitäten, bestehend in dem

Ziegeleianwesen sub Pl.-Nro. 1314 — 0,21 Dezimalen Wohnhaus mit Keller, Ziegelhütte, 2 Kalköfen, Scheuer, Stallung, Waschhaus, Schweinstall und Hofraum, Haus-Nro. 281, geschätzt auf 4000 fl.,

dann in 7,19 Tagwerk Aecker sub Pl.-Nro. 2806, 3479, 3859, 1688, 3478, 4314, 3987, 1743, 1315, zusammengeschätzt auf 2475 fl.,

nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837, vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß von dem Strichschillinge für das Ziegeleianwesen sammt Umgriff der 4te Theil binnen 6 Wochen, vom Tage der Zustellung des Zuschlagsdecrets an, der Rest hievon in 3 Martinifristen, 1869 mit 1871, unter Beilegung fünfprozentiger Verzinsung zu bezahlen ist, dagegen die Strichschillinge für die Feldgrundstücke in vier Martinifristen, 1869 mit 1872, gleichfalls unter Beilegung fünfprocentiger Zinsen, zu erlegen sind, und daß die weiteren Bedingungen im Termine selbst bekannt gegeben werden.

Ochsenfurt, am 7. Mai 1869.

Wendlinger, k. Notar.

In der Verlassenschaft des Fräulein Babette Sohn dahier wird die Mobiliarversteigerung im Ladenlokale nächst dem Kaffeehause „Zum Hirschen" am

Donnerstag den 20. Mai Mittags 2 Uhr

fortgesetzt, und es gelangen vorerst Gold und Silberwaaren, sowie Kleider zum Ausstriche.

Würzburg, den 19. Mai 1869.

Grimm, k. Notar.

5737) Gesucht **Kleidermacherinnen** finden Beschäftigung. Auch können einige Mädchen das Kleidermachen erlernen. Näh. in der Exp.

5736) Ein paar **Zehngebotriemen** und **Taleth** sind verloren worden. Der redliche Finder wird solches in der Expedition hinterlegen.

5735) Ein gesundes **Mädchen vom Lande sucht Stelle als Amme. Näh. in der Exp.**

5741) Bei einer kinderlosen Familie kann ein **Mädchen** aus den höheren Ständen, welches in Erziehung und Umgang ausgebildet werden soll, Aufnahme finden. Näh. Exp.

5742) Zwei freundliche **Zimmer** mit Zugehör sind sogleich zu vermiethen. 5. Dürr. Nr. 6, Laufergasse.

Schöne **Zellerniisse** werden mittelweise billigst verkauft bei

L. Sonnemann.

Danksagung.

Für die liebevolle und ehrende Theilnahme, sowohl während der Krankheit, als auch bei der Begräbnißfeier und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes und Bruders

Hugo Moser,

Schüler der Ober-Gymnasialklasse in Eichstätt,

sagen wir allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank und verbinden damit die Bitte um freundliches Andenken für den Verstorbenen und ferneres Wohlwollen für uns.

Würzburg, den 19. Mai 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Circus Lorenz Wulff.

Einsteighalle im alten Bahnhof.

Morgen, Donnerstag den 20. Mai 1869:

Erste große brillante Vorstellung

in der höhern Reitkunst, Gymnastik, Pferde-Dressur, Seiltanz und großen Pantomimen.

Cassa-Oeffnung halb 7 Uhr. Anfang präcis halb 8 Uhr.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 48 kr., I. Platz 36 kr., II. Platz 24 kr., Gallerie 12 kr. Kinder in Begleitung Erwachsener auf dem I. und II. Platz die Hälfte. Militär auf dem II. Platz 18 kr., Gallerie 6 kr.

Restauration befindet sich im Circus. Die Cassa am Circus ist von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Zu zahlreichem Zuspruch ladet ergebenst ein

Lorenz Wulff, Director.

Freitag **große Vorstellung.** Anfang halb 8 Uhr.

Eröffnung

der Militär-Schwimmschule.

Nachdem der Aufbau der Garnisonsschwimmschule vollendet ist, so wird zum Besuche dieser Schwimmschule und zur zahlreichen Theilnahme am Schwimm-Unterrichte gegen Entrichtung von 2 fl. 30 kr. für den Anfänger und 1 fl. 30 kr. für den Freischwimmer eingeladen und bemerkt, daß von heute an die Abonnements-Liste in der Schwimmschule aufgelegt ist.

Würzburg, den 18. Mai 1869.

Saftige Orangen & Citronen empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Anzeige.

5732) Diejenige Person, welche am Pfingstmontag im Lamm in Veitshöchheim den **blauseidenen Regenschirm** mitgenommen hat, wird gewarnt, ihn in der Expedition abzugeben, sonst wird ihr Name veröffentlicht. Vor Ankauf wird gewarnt.

5605 3a) Ein **gutes Tafelpiano** ist wegen Umzug zu verkaufen. Hofstraße Nr. 8 neu.

5734) Ein ordentlicher **Junge** kann ohne Lehrgeld das Tapezierergeschäft erlernen. Näh. Exp.

Reuters-Keller.

Morgen Donnerstag

Harmonie-Musik.

Anfang 4 Uhr.

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag

Production

der Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

Ein **Nähmädchen** (für Anfert. v. Hemden) findet dauernde Beschäftigung bei

L. Sonnemann.

Das Kleinkinder-Institut

von

Babette Engelbreit

befindet sich in der

Domerpfaffengasse, 3. Distr. Nro. 5. 2b

Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit einem hohen Adel und verehrlichen Publikum Würzburgs und dessen Umgebung anzuzeigen, daß er unter Heutigem seine

Kunstgärtnerei

beginnt, und empfiehlt sich zur Abnahme von Blumen, Kränzen, Bouqueten u. s. w., sowie in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung.

W. Wahler,

3c] vormals J. Stumpf'scher Garten, Grombühlstr. Nr. 16.

Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.

Unterzeichnete beehrt sich hiemit, anzuzeigen, daß sie ihre bisherige Wohnung, hinter der Fleischbank No. 51, verlassen und eine solche in der Badersgasse No. 3 bezogen hat.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen geehrten Kunden höflichst dankend, bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Isabella Wirth,

Schreinermeisters-Wittwe.

Hessische Steingutröhren jeder Weite, zu Wasserleitungen, Abtritten u. dgl., welche 100 Fuß Druck vertragen, anerkannt als die besten und billigsten, empfehlen

Müller & Zehner,

Würzburg Hauger Pfaffengasse No. 12.

Aufforderung.

Derjenige, welcher mir am 15. d. Mts. auf dem Markte zu Würzburg ein Milchschwein abkaufte, wird ersucht, sich in meiner Behausung einzufinden, damit ich solchem die mir beim Wechseln des Geldes zu viel gegebene Summe herauszahlen kann.

Joseph Götz, Hettstadt,

5722 **Haus-Nro. 28.**

Lokalveränderung u. Empfehlung.

Unterzeichneter bringt seinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß er von heute an im Hahnenhof, im Hause des Herrn Kaufmann Bundschuh, ein neues Lokal bezogen hat. Für das ihm bisher geschenkte Vertrauen dankend, bittet er, solches in sein neues Lokal zu übertragen. Es wird sein eifrigstes Bestreben sein, seine werthen Kunden in allen in das **Tapezier-Geschäft** einschlagenden Artikeln reell und billig zu bedienen.

Hochachtungsvollst

Georg Lerling,

Tapezier.

5720) Es ist sogleich ein möblirtes **Zimmer** an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Korngasse Nr. 6, eine Stiege.

5673 2b Gefunden einen **Stock** Näheres im Bachsgarten.

5676 2a Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen Zandtstraße Nr. 9.

Mehrere tausend schöne **Rangersenpflanzen** sind zu verkaufen in der Vogelsburg.

C. Wohlfarth, Kunstgärtner,

1. D. Nr. 227½, obere Wallgasse, neue Nr. 9,

empfiehlt bei gegenwärtiger Saison zum Auspflanzen in Gärten

1. für Blumen-Rabatten und Gruppen, sowie für Topf-Kultur:

Achyranthes Verschaffelti roth, Ageratum coelest. & fol. varieg., Bouvardia splendens, Calceolarien, Cuphea, Fuchsia ältere Sorten, Georginen, Gladiolus, Gnaphal. lanat. Heliotrop, Lantana, Lobelia (Ende Mai), Matricaria, Mesembrianth., Mimulus, Myosotis Kaiserin Elisabeth, Scarlet-Pelargonien, einfache, einzelne Farben und weißbunte, Penstemon. Petunien einfache diverse, Phlox perenne, Sedum Fabaria & Sieboldi, Verbena ältere, Veronica Stück 6 kr., per Dutzend 1 fl. Fuchsien neu Stück 9 kr., 12 Stück 1 fl. 36 kr., 12 Stück ohne Namen 48 kr.; 100 Stück alte u. neue m. Namen 12 fl.; buntblättr. Scarlet-Geranium Mrs. Pollock 1 Stück 18 kr.; Gelbbunt u. rein weiß blühende 1 St. 8 kr., 12 St. 1 fl. 24 kr.

Scarlet-Pelargonien, gefüllte neueste: Mme Lemoine centifolienrosa, Emil Lemoine inkarnat m. scharl. Reflex 1 St. 36 kr. bis 1 fl., 12 St. 6 fl., Mme Rose Charmeux gef. Tom Pouce leicht und reichblühend z. Einf. Andrew Henderson hellgranatroth 1 St. 24—42 kr., 12 St. 3 fl. 36 kr. Aeltere Sorten: Capitän l'Hermite zinnoberrosa 24 kr.; Gloire de Nancy, prachtvoll 12—36 kr., 12 St. 1 fl. 48 kr. bis 2 fl. 24 kr.; Martial de Cohanflourd 12 kr.; ranunculiflor pleniss. scharl 18 kr.; Triomphe scharlach enorme Dolde 30 kr.; Triomphe de Lorraine 36 kr. Alle 10 Sorten 3 fl. 36 kr.; 100 St. 30 fl. Petunien gefüllte 1 St. 9—18 kr.; 12 St. 2 fl.

Rosen wurzelächte aus allen Abtheilungen 1 St. 18 bis 36 kr.; Rosa bourb. Hermosa beste Gruppenrose pr. St. 12—24 kr.; Pensées St. 2—3 kr.

2. Blattpflanzen.

Abutilon 5—6 Sorten, St. 6—24 kr.; Aralia papyrifera, Caladium antiquorum, Selinum decipiens, St. 18 kr.; Bryophyll. prolifer. 12 kr.; Canna verschiedene 9—18 kr.; Centaurea gymnocarpa. Cineraria maritima u. platanifolia 6—12 kr.; Datura arbuscula 12—30 kr.; Panicum plicatum 12 kr.; Ricinus in Töpfchen 3 kr.; Zea japonica weiß gestreift 4 kr.

3. Sommergewächse.

Amaranthus melancholicus ruber roth, Astern verschiedene, Phlox Drummondi 100 St. 24 kr.; Balsaminen, gefüllte Zinnien, Gaillardia picta 30 kr.; Levkoyen 36 kr.; Petunien 48 kr.; diverse Sommergewächse 18—24 kr.

Primula chinensis in besten Sorten gemischt versömmert 12 St. 12 kr., 100 St. 1 fl.

Geneigten Aufträgen entgegensehend, zeichnet

hochachtungsvollst

3c **C. Wohlfarth.**

Bei **E. H. Gummi** in **München** ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, in **Würzburg** in **A. Stuber's** Buchhandlung (Sterngasse Nro. 4) zu haben:

Der

Wegweiser durch den neuen Civilprozeß.

Herausgegeben von einem praktischen Juristen.

1. Lfrg. brosch. Pr. 12 kr.

Das Ganze wird in 3—4 Lieferungen erscheinen. Diese besonders für den Nichtjuristen berechnete Bearbeitung des neuen Civilprozesses wird zum allgemeinen Verständniß dieses vortrefflichen neuen Gesetzes dienen und gewiß allgemeinen Anklang finden.

5714) Ein schwarzseidener **En-tout-cas** mit Atlasenden ging vor mehreren Tagen verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition.

5717) Ein noch neuer, gehäkelter schwarzer **Cachemir-Shawl** mit Spitzen ist zu verlaufen. Nah. in der Exp.

5716) Danken für die gütige Empfehlung im Stadt- und Landboten Nr. 117 erkläre ich hiemit, daß ich eine Wahl zum Landtage weder für das Eine, noch das Andere annehmen werde.

Johann Stumpf

von Erbachs-Hof.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 55 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 20 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Nchm. Güterz. 6 U. 35 M. früh. 1 U. Mitt. u. 11 U. 30 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 25 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 55 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. 2 U. 10 M. Nchm.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh. 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh. 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 10 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 15 M. Abd. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 5 U. 15 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 20 M. früh. Postz. 12 U. 8 M. früh. 5 U. 15 M. früh. 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Abds. Güterz. 3 U. 15 M. früh. 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Abds. Postz. 8 U. 25 M. früh. 10 U. 5 M. Vorm. 2 U. 35 M. Nachm. 6 U. 45 M. Abd. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh. 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusverkehr nach Arnstein 5½ U. Abds. Essetbach 4½ U. Abds. Everhausen — Rüttmarn 8 U. 30 M. Nachm.

№ 120 Donnerstag den 20. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, den Gerichtsschreiber Karl v. Ysstein vom Landgerichte Rothenfels an das Landgericht Rothenbuch und den Gerichtsschreiber Georg Riegler vom Landgerichte Rothenbuch an das Landgericht Rothenfels, Beide ihrem Ansuchen entsprechend, zu versetzen.

Das kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat genehmigt, daß das für chemische Fabriken bestimmte, von diesen unmittelbar bezogene Salz neben den für diese Fälle schon früher genehmigten besondern Denaturirungsmitteln (Schwefel- oder Salzsäure, dann Holzessigsäure) auch mit 4 Proc. calcinirter oder 10 Proc. krystallisirter Soda denaturirt werde.

Der Schul- und Kirchendienst zu Schwebenried, Bez. Karlstadt, wurde dem Lehrer Gg. Dreicher von Mühlhausen übertragen.

Mit dem neuen Eisenbahnfahrplan am 1. Juni tritt auf der Route nach Bamberg und Norddeutschland ein neuer Schnellzug ins Leben, der Abends 5 Uhr 25 Min. von hier abgeht. Der Abendpostzug auf derselben Route wird statt um 8 Uhr 15 erst um 8 Uhr 45 Min. abgefertigt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 14. Mai 1869. (Schluß.) Gutachtlicher Bericht an die k. Kreisregierung über die nach Art. 40 der Gemeindeordnung im Verordnungswege festzusetzenden Maximalbeträge des gemeindlichen Fleisch-, Getraide- und Mehlaufschlags und über die Voraussetzungen und den Betrag der Rückvergütung gezahlter Aufschlagsbeträge. — Genehmigung der Baugesuche des Oekonomen Georg Götz, des Taglöhners Leonhard Wagner und des Bierschenkers Johann Brehm. — Dem Conditor Friedrich Wucherer wird die Bewilligung zur Aufstellung eines Dampfkessels ertheilt. — Dem Michael Betzel wird die Concession zur Führung eines Commissions- und Anfragebureaus gegen Aufrechthaltung einer Caution von 500 fl. und Vorlage eines Tarifs ertheilt. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Vier Gesuche um Unterstützung werden bewilligt.

(Vaudeville-Theater.) Alle bis jetzt gegebenen Vorstellungen hatten sich einer äußerst beifälligen Aufnahme zu erfreuen. Die Direktion sorgt für pikante Abwechslung und kommt morgen einem lang gehegten Wunsche des Publikums nach, indem dieselbe morgen, Freitag eine Operette: „Hanni weint und Hansi lacht", zur Aufführung bringt, in welcher Direktor Heigl und Frl. Stolle, welche sich schnell zum Liebling des hies. Publikums machten, die Hauptpartien übernommen. Dazu wird ein neues Lustspiel von Wilhelmi gegeben, das zu den besten Werken der Neuzeit gezählt werden darf. Wir empfehlen diese Vorstellung einem zahlreichen Besuche.

Franz Pfriem von Fahr brachte gestern zu Schweinfurt die ersten Kirschen zu Markte.

Bad Kissingen zählte am 16. Mai bereits 438 Kurgäste.

Aschaffenburg, 19. Mai. Vor einigen Tagen wurde in einem Privathause die Leiche eines neugebornen Kindes aufgefunden. Die Mutter ist in der Person einer Dienstmagd in diesem Hause ausgekundschaftet und sogleich verhaftet worden. Wie man hört, hat sie bereits eingestanden. (Asch. B.)

Herrieden, 18. Mai. Die gemischte fruchtbare Witterung wird sich voraussichtlich auch in der nächsten Zeit nicht ändern. Das europäische Luftmeer ist noch immer ziemlich unruhig. (F. B.)

Im „Hofer Anzeiger" tritt der schleswig-holstein. Hauptmann Thumser mit einem Aufrufe zur Landtagswahl vor die Oeffentlichkeit. Er bittet um Weiterverbreitung durch erlaubten Nachdruck; wir wollen unsern Lesern den Aufruf nicht vorenthalten. Er lautet wörtlich, mit Beibehaltung der Schreibweise: „Die Pflicht: dem Stat zu nüzen, drangt mich, als Landtagsbewerber aufzutreten. Meinen Charakter als rechtlicher, grundsaztreuer, vernünftiger Man kan Niman oge Verleumdg verunreinen. Mein polit. Strzben ist: alldeutsche Einheit nach ausen; von Fürsten u. Volk gewälte Bundesregg; jährlicher Reichstag; einheitliches Bundesher; Uebung in Krigsstärke jeden Montag, auserdem bürgerl. Arbeit; freie innere Stammentwicklung; Einung beider Camern; Vereinfachg. d. Gesetze u. Beamten; Ausschluß der Beamten v. Landtag, weil durch den Landtagsdinst der Statsdinst leidet, Ersatzkosten macht; Beamte dem Zwek: Rechnungen, Verordgen, Gesetzentwürfe zu prüfen, nicht genügen, indem sie ire Minister kritisiren, daher von Ausfolg der Feler Schaden fürchten, d. Verschweigen Nuzen hoffen; weil durch gegenseitige Critik d Beamten di Einheit d. Regg. leidet; weil di auf Univers. nach grich. römisch heidnischer Sonstik gelerten Beamten germanisch christl. Gutes nicht leisten, wi ire schwulstigen verfassungswidrigen Gesetze beweisen; weil Beamte im Volkshaus widerchristlich sind, indem Christ. lert: „Niemand kan zwei Herrn dinen," folgl. Beamte nicht Regg. u. Volk, nicht Executive und Legislative; weil Beamten und Abgeordneten Eid sich widerstreiten; weil durch Beamtenwal d. Volk Mangel an Selbstbildg zeigt. Der Landtag soll prüfen, ob di von Gelerten gemachten Gesetze für's Volk passen, drum muß er aus Volksmännern beste'n. Ich habe 31 Jar mit Auszeichnung im b. Her gedint und nach Tit. IV § 5 d. V. Urk. „kan jeder Vater one Unterschid zu allen Militär-, Civil- u. Kirchen-Aemtern u. Pfründen gelangen." Seit Rüller aus Schleswig-Holstein 1851 bin ich grundlos von Milit.-Amt u. Pfründe ausgeschlossen, § 5 der V.-U. ist an mir verletzt. Ich kann gedruckt beweisen, daß ich außer vorzügl. milit. Fähigkeiten auch politischen Scharfblick besize. 1865 habe ich in der Broschüre „Deutschlands Untergang od. Auferstehung (München, L. Finsterlin)" di Zukunft richtig vorausgesagt. Deutschland wird 1866 zerrissen. Schenkt mir doch Vertrauen u. Wirkungskreis u. es wird auferste'n. Noch ist kein Militär in der Camer. Ich gehöre keiner Partei an, weil ich Volks-Spaltung in Vereine u. Parteien für verderblich halte. Einheit macht stark. Als Grichen, Römer, Orient Christen in Sekten u. Parteien zerfilen, gingen sie unter. Ich habe m. Pflicht erfüllt. Regg. u. Volk m. Dinst angeboten. Gott erhalte Baiern u. erneue Deutschland. Thumser, Schleswigholst. Hauptmann."

Eichstätt, 18. Mai. Gestern fand in Weissenburg eine Versammlung von Wahlmännern aus fast allen Gegenden des Wahlbezirkes Weissenburg statt. Von derselben wurden als Candidaten für die Abgeordnetenwahl aufgestellt: Prof. Marquardsen aus Erlangen, Oberstaatsanwalt Hohenadel aus Eichstätt, Bürgermeister Fleischmann aus Weissenburg, Bierbrauer Herzog aus Eichstätt. Als Ersatzmänner wurden vorgeschlagen: Dr. Dörfler, prakt. Arzt in Berolzheim, Dr. Schmidtlein, Advokat in Gunzenhausen, Kretzer, k. Notar in Ellingen, Deisinger, Bezirksthierarzt in Pappenheim. (F. Z.)

Augsburg, 19. Mai. Das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten wählte heute Vormittag den ersten rechtskundigen Bürgermeister, Herrn Ludwig Fischer, nach Ablauf des Provisoriums mit 33 Stimmen einstimmig wieder.

Fräulein Mallinger ist an die kgl. Hofbühne in Berlin auf die Dauer von drei Jahren als Gast engagirt. Die Künstlerin erhält für die Dauer von sieben Monaten 9000 Thaler per Jahr; tritt sie öfters auf, als bedungen, so ist ihr ein Honorar von 250 Thaler per Abend garantirt. Frln. Mallinger wurde zugleich das Prädikat einer kgl. preuß. Kammersängerin verliehen.

Nach Berichten aus Frankfurt müssen die beiden türkischen Kanonenboote noch dort liegen bleiben, und erst einen besseren Wasserstand abwarten, da sie einen Tiefgang von 3½ Fuß haben.

Darmstadt, 18. Mai. Die „Darmst. Ztg." meldet: Der preußische Oberstlieutenant Stumpf, à la suite des rheinischen Feld-Artillerieregiments No. 8 und bisher Mitglied der Artillerie-Prüfungskommission zu Berlin, ist zur Uebernahme des Kommando's der großh. Feld-Artillerie kommandirt worden und bereits hier eingetroffen.

Londorf (Großherzogthum Hessen), 15. Mai. Heute ist hier eine arme Dienstmagd mit Vierlingen niedergekommen. Von den vier Kindern, sämmtlich Mädchen, wurde eines todt geboren, die andern drei sind am Leben.

Berlin, 19. Mai. Die Vorberathung der 18. deutschen Lehrerversammlung wurde heute Abend in dem großen Saale des Concerthauses gehalten. Obwohl auch die Gallerie dicht besetzt war, vermochte der Saal dennoch die Erschienenen nicht alle zu fassen. Der geschäftsleitende Ausschuß hatte eine Vorbesprechung über die morgende Tagesordnung gepflogen, die jedoch von der Vorversammlung nicht ganz adoptirt wurde. Nachdem dieselbe von dem Schulvorsteher Bohm begrüßt worden, wobei besonders der allgemeine Charakter der Lehrerversammlung betont und auch die Abgeordneten fremder Nationalität willkommen geheißen werden, begrüßte auch Schulinspektor Schulze aus Ohrdruff bei Gotha als Präsident des geschäftsleitenden Ausschusses die Versammlung, deren Zusammenkünfte er sämmtlich seit 20 Jahren besucht und eingeleitet, als ein alter Freund. Die Vorberathung für die Wahl des Präsidiums ergab als Beschluß der weit überwiegenden, an Einstimmigkeit grenzenden Majorität, daß Theodor Hoffmann zum ersten, Schulvorsteher Bohm aus Berlin zum zweiten und Schulrath Bormann aus Dresden zum dritten Präsidenten erwählt wurden. Hiemit schloß die Vorversammlung.

Bremen, 18. Mai. Die Weserztg. meldet aus Heppens, daß englische Kriegsschiffe den König hier begrüßen werden. Die Größe des englischen Geschwaders sei unbekannt.

Ausland.

Frankreich. Erwähnung verdient, was Thiers in einer Privatversammlung zu seinen Wählern sagte, als man ihn über die Kriegs- und Friedensfrage interpellirte. Thiers entgegnete, daß er für den Frieden sei; er glaube, daß der Friede unumgänglich nothwendig sei, da alle Mächte, und dieses wieder bei der griechischen Frage, sich für denselben ausgesprochen hätten und Frankreich nicht das Gehässige eines Friedensbruches auf sich laden könnte. Thiers ist jedoch auch für die großen Rüstungen und in dieser Hinsicht der Meinung der Regierung, die glaube, daß diese allein „den Ehrgeiz Preußens" im Zaum gehalten haben. Die große Armee verdanke man jedoch allein der persönlichen Regierung; man werde lange dafür bezahlen müssen, aber er wiederhole, daß er für den Frieden sei.

Paris, 18. Mai. Die gestrigen und letzten Wählerversammlungen verliefen sämmtlich in bester Ruhe und ohne bemerkenswerthe Zwischenfälle.

Spanien. Madrid, 18. Mai. Wie versichert wird, verliert das Projekt einer Regentschaft an Boden.

Italien. Florenz, 19. Mai. Prinz Napoleon ist, nachdem er die Küsten des adriatischen Meeres besucht, über Turin, wo er eine Zusammenkunft mit dem König Viktor Emanuel hatte, nach Frankreich zurückgekehrt. — Die Regierung steht in Unterhandlungen mit Rom wegen Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Regierungen.

Landtagswahl.

Würzburg, 20. Mai Mittag 1 Uhr. 166 Wähler.

1) Herr Prof. Dr. **Edel** mit 165 Stimmen, **also einstimmig**, ein Resultat, das wohl einzig dastehen wird.
2) Herr Prof. Dr. **Gerstner** mit 151 Stimmen.
3) Herr Fabrikbesitzer **Friedr. König** in Oberzell mit 131 Stimmen.

Um 2 Uhr zweiter Wahlgang zur Wahl der Ersatzmänner.

Börsenbericht. Frankfurt, 19. Mai. Die Börse hatte heute nur Sinn für Amerikaner und Staatsbahn. Erstere bewährten eine große Festigkeit, obwohl das New-Yorker Goldagio immer noch die exorbitante Höhe von über 142 aufweist. 1882er Amerikaner eröffneten 85 1/16, gingen jedoch auf mattere Londoner Course bis 84 7/8 zurück. — Staatsbahn stieg auf die gestern in Paris entstandene Haussebewegung um 2 fl. Mobilier, Lombarden und 1860er Loose waren matt und vernachlässigt. Auch österreichische Anlagepapiere waren ohne Nachfrage und deren Course niedriger. In Staatsbahn-Prämien war viel Geschäft. Sie gingen zu 4 fl. per Ult. um. Prämien auf Amerikaner 5/8 per Ult., 1 1/8 per Ult. Juni. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz matt. Oesterr. Creditaktien 282 1/4—1/2 bez., Staatsbahnaktien 244½ bez., Lombarden 223½ bez., 1860er Loose 82 7/8 bez., 1882er Amerikaner Bonds 84 5/16—11/16 per Ultimo bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme: 16 Grad.

Die neue **Gemeinde-Ordnung** tritt noch in diesem Jahre in's Leben und empfehlen wir die von einem praktischen Juristen besorgte Ausgabe bei **C. H. Gummi** in **München** besonders deßhalb, weil darin nicht bloß das neue Gesetz abgedruckt ist, sondern auch alle citirten einschlägigen, noch in Geltung bleibenden älteren Bestimmungen abgedruckt sind, wodurch das zeitraubende Nachschlagen erspart wird. Diese Ausgabe erscheint in 2 bis 3 Lieferungen mit und ohne Gesetz über die Armenpflege à 12 kr. Das neue Gesetz über die Armenpflege kostet apart 6 kr.

Nachruf

an die verlebte **Frau Eva Jang.**

Ein Leichenstein deckt nun die bleiche, kalte Hülle,
Die jüngst in frischer Lebensblüthe stand;
Rings um das Grab herrscht traurig tiefe Stille,
Denn, ach! der Tod ist — bittrer Trennung Scheidewand.

Doch bist Du, Theuerste! aus unser Mitte auch geschieden,
Im Herzen und im Geiste bleibst Du stets uns da;
Dein Körper schlummert in dem ew'gen Frieden,
Dein Geist ist Deinen Lieben selbst im Jenseits nah!

Die Thränen, die an Deinem offnen Grabe reichlich fließen,
Sie sprechen laut das beste Zeugniß Dir;
Du hattest Achtung, Liebe reichlich genossen,
Drum stehen Hunderte an Deinem Sarge hier.

Nun ruhe sanft nach dieses Lebens vielen Mühen,
Daß leicht die Erde Deiner blassen Hülle sein.
Die Blumen, die auf Deinem stillen Grabe blühen,
Wir wollen sie aus inn'ger Liebe weihn.

Ein Immergrün, das nie verwelket, ewig blühet,
Hast Du ja selbst gepflanzt in unserm Herzensgrund,
Und wenn auch Wolk' um Wolke über Deinem Grabe
Wir denken Deiner alle Tag', in jeder Stund'.

O leb' nun wohl, auch dort in jenem ewig schönen Lande,
Laß Deiner Liebe Geist selbst jenseits uns umweh'n,
Bis einst vereinigt durch des Todes ewig Bande
Wir uns im Himmel ewig selig wiedersieh'n.

Ch. Roth.

5761

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unseren innigstgeliebten Vater, Bruder, Schwiegervater und Onkel, Herr

Jakob Münch,

Wallfahrtskirchner in Dettelbach,

heute Morgen 7½ Uhr, nach 3monatlichem, schwerem Gehirnleiden, in einem Alter von 70 Jahren, in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Wer den theuern Verblichenen kannte, wird unsern herben Schmerz zu würdigen wissen und uns sein stilles Beileid nicht versagen.

Dettelbach, Würzburg, München, Nürnberg, 17. Mai 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zur Feier des Wahltags.

Restauration Kolb (Mocca), Spitalpromenade

ladet die auswärtigen Herren Wahlmanner und das einheimische Publikum zu einer

heiteren Abendunterhaltung mit Musik

des k. k. Inf. Regiments höflichst ein. Anfang 5 Uhr. Für gutes Bier aus der Eckert'schen Brauerei und warme und kalte Speisen ist gesorgt.

Geschäftseröffnung.

Unterzeichneter erlaubt sich, die Eröffnung seiner Restauration, Elevbeutengasse Nr. 10, anzuzeigen.

Mainbernheimer Bier 7 kr.

B. Stötzner.

Den sämmtlichen Tit. Herren, von denen wir die Ehre gehabt haben zur Verherrlichung unseres Festes am 2. Pfingstfeiertage, besonders den H. H. Dr. Denninger, Gätschenberger, Stahel, Buchdruckereibesitzer, und Zimmermeister Haßlauer junior sowie auch den Herren Schützen im Namen der Zimmergenossenschaft meinen herzlichsten Dank.

Würzburg, den 20. Mai 1869.

Der Bevollmächtigte.

Zur Kenntniß der Genossenschaft der Zimmerleute:

Sonntag den 23. Mai keine Versammlung, dagegen am **Sonntag den 30. Mai Nachmittags 4 Uhr** im Schießhause, wo Monats-Rechnung stattfindet.

Auch finden dann Aufnahmen statt.

Es wird aber dringend gebeten, an dem genannten Tage recht zahlreich zu erscheinen, indem Vieles auf der Tagesordnung steht.

Heute Abend 8 Uhr im **Bayrischen Kaffeehause.**

Würzburg, den 20. Mai 1869.

Der Bevollmächtigte.

Die Pariser Handschuh-Färberei

wäscht und färbt getragene **Glacé-Handschuhe** in 16 prachtvollen Modefarben ohne abzufärben unter Garantie ihrer Aechtheit. Die 19. Sendung **ungefärbter Handschuhe** ist angekommen und geht die 22. Sendung am 23. Mai ab. Alleinige Ablage für hier und Umgegend in

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- & Parfumerie-Laden, Schustergasse.

Die erste Sendung

neue Matjes-Häringe & Lissaboner Kartoffeln empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Flurn auf der Brücke.

5765) Sonntag vor 14 Tagen ein goldenes Armband vom Zwerchgraben bis zum Sanderplatz verloren. Der redlichen Finder eine gute Belohnung. Näh. in der Exp.

Empfehlung.

Ein kräftiger junger Mann, der die Metzgerei versteht und in Kellerarbeiten bewandert ist, wünscht hier oder Umgegend eine Stelle als Hausknecht.

Auch sind mehrere größere **Logien** zu vermiethen. Näheres im

Koch'schen Dienstboten-Bureau,
Büttnersgasse Nro. 4.

Specialität.

Weiße transparente Glycerin-Flora-Seife, bereitet aus purem chemisch reinem Glycerin, unstreitig das beste Waschmittel zur Erhaltung und Verschönerung des Teint, nur einzig und allein zu haben bei

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- & Parfumerie-Fabrik, Laden Schustergasse.

Bronce in allen Nüancen, **Poliment, Fein-Gold, ächt franz. Mixtion, Bologneser- & geschlemmte Kreide** für Vergolder billigst bei

Franz Conrad
hinter der Marienkapelle.

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrag des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete in der Verlassenschaft der Kaufmanns-Wittwe Karoline Werr **Montag den 24. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr im 4. Dist. No. 58 Neubaugasse: Kanapees, Sessel, Kommoden, Tische, Nachttische, Stühle, Uhren, Spiegel, Betten, Bettstätten, Schränke, Bilder, 1 Lehnstuhl, Weißzeug, 1 eis. Geldkiste, Porzellain, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 19. Mai 1869.

Weidner, Taxator.

Logis-Gesuch.

5767) Ein einzelner Herr sucht i. d. Nähe d. Anatomie od. d. Jul.-Spitals eine freundl. unmöblirte Wohnung von 2 kl. Zimmern od. 1 großes 2c. auf 1. Aug. zu miethen. N. i. d. Exp.

Ein verheiratheter, praktischer **Oberknecht** wird auf dem von Hirsch'schen Oekonomiegute zu Rottendorf in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres bei Verwalter **Wolf Pfeiffer.**

Wöllrieder Hof.

Es werden **10 Taglöhner** bei gutem Lohn gesucht 5. Thür. Haus-Nr. 6 neu bei Vorarbeiter **Kaspar Göbel,** Laufergasse.

5762) **Ein noch ganz neues Räderiges Bierwägelchen ist zu verkaufen. Neubaustraße N. 24.**

5768) Büttnergasse Nr. 60 neu ist ein **Logis** von drei Zimmern, Küche 2c. zu vermiethen.

5771 2a) Ein **Commis,** mit guten Zeugnissen versehen, wird zum sofortigen Eintritt in einem Spezereigeschäfte gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Magdalena Weber, Wäscherin, 26 J. a. — Georg Friedrich Blatz, Zimmermeisterskind, 9 M. a.

5772) Ein **Kanarienvogel** ist gestern entflohen und wolle im Stachelwirthshause abgegeben werden.

5764) Eine gewandte **Weißnäherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

5770) Ein **Kinderröckchen** wurde gestern am obern Main hängen gelassen und wolle in der Exped. abgegeben werden.

Am 19. d. Mts. ging auf dem Markte ein Stück **Zeug** (grauer Doppelmix) verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit in der Häfnergasse Nro. 3 über 2 Stiegen abzugeben. 5784

Täglich ist gute **Geismilch** zu verkaufen in der Strohgasse Nro. 4. Auch ist daselbst eine **Geis** zu verkaufen. (5779

Zu verkaufen **3 Geisen,** gut- und frisch gezeichnet. 3. Felsengasse Nro. 5 neu. (5775 2a

5788) Weingrüne Fässer, 44 bis 60 Eimer haltend, sind zu verkaufen. Näh. bei Büttnermeister **Engelbreit** in der Bachgasse.

Eine **Wohnung** von drei Zimmern, im 1. Stock, ist auf 1. August zu vermiethen. Näh. im 2. Distr. Nr. 14, Augustinerstraße. 5786 2a

Advertisements. Advertisements. Advertisements. Advertisements.

Advertisements. Advertisements. Advertisements. Advertisements.

Evangelisches Volksblatt
Wochenblatt für Stadt und Land
Erscheint jeden Freitag. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf.
Redaktion und Verlag: Buchdruckerei Gebrüder Schmidt, Hauptstraße 12.

Ein Wort zum Sonntag

Wer sich selbst erhöhet, der soll erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöhet werden. Lukas 14, 11.

Wer sich selbst erhöhet, der soll erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöhet werden. Lukas 14, 11.

Wer sich selbst erhöhet, der soll erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöhet werden. Lukas 14, 11.

Das Spielen der allerneuesten herzoglichen
Braunschweiger Staats-Prämien-Loose
ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Nur 4 Thlr. Pr. Courant

kostet ein ganzes Original-Staatslos (**keine Anzahlung**, noch weder mit den verbotenen Promessen zu vergleichen, sondern jeder Theilnehmer bekommt von mir die **Braunschweigischen Original-Loose** selbst in Händen) **der vom Staate Braunschweig genehmigten und garantirten großen**

Geld-Verloosung,

deren Gewinnziehung schon am 10. u. 11. Juni 1869 beginnt, **wo jedes gezogene Loos unbedingt gewinnen muß** und folgende Haupttreffer als ev.:

100,000 Thlr.

80,000, 70,000, 68,000, 66,000, 65,000, 64,000, 62,000, 61,000, 40,000, 20 000, 12,000. 2 à **10,000**, 2 à **8,000**, 2 à **6,000**, 2 à **5000**, 4 à **4000**, 3 à **2500**, 12 à **2000**, 23 à **1500**, 105 à **1000**, 5 à **500**, 158 à **400**, 13 à **300**, 271 à **200**, 320 à **100 und über 20000 Gewinne** à **80, 60, 50, 40 Thlr.**
Pr. Crt. ꝛc. ꝛc.
zur Entscheidung kommen.

Frankirte Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages, oder gegen Postvorschuß, **selbst nach den entferntesten Gegenden, prompt** und **verschwiegen ausgeführt**, und sende nach vollendeter Ziehung die **amtliche Liste nebst Gewinngelder** prompt zu.

Meine Interessenten habe allein in Deutschland die **allergrößten Haupttreffer** und erst wiederum, am 14. April d. J., das **große Loos** auf No. 7775 in hiesiger Gegend persönlich ausbezahlt und ist es überall bekannt, daß die **meisten** Hauptgewinne stets in meinem Debit fallen.

Man wende sich **baldigst direct** an

A. Goldfarb,
Staatseffecten-Handlung in HAMBURG.

NB. Zu sämmtlichen von den **verschiedenen Staaten angekündigten Verloosungen sind dieselben Original-Staats-Prämienloose stets vortheilhaft von mir direct zu beziehen.**
(6694 a)

Die Stadt **Tinkelsbühl** veranstaltet mit höchster Ministerial-Bewilligung am 13./15. Juli d. Js. eine Verloosung von **Ochsen, Stieren, Kühen** und **Kalben** der als vorzüglich bekannten Ansbach-Triesdorfer Race, **Schafen, Futterschneid-** und anderen **landwirthschaftlichen Maschinen, Wägen, Bernerwägelchen, Pflügen, Stockuhren, Regulateurs, goldenen** und **silbernen Uhren, goldenen** und **silbernen Ketten, silbernen Geräthen, Kupfer-, Zinn-** und **Messing-Waaren, Sophas, Fauteuils, Kommoden, Sekretairen, Hausgeräthschaften, seidenen Regenschirmen, Tuchern, Leinwand**, eleganten **Reisekoffern** und vielen anderen, solid und tüchtig gefertigten **Gewerbs-Erzeugnissen.**

Loose à 30 kr. verkauft

G. C. Fuchs,
Karmelitenstraße 18.

3c]

Erste
Ziehung am 31. Mai
Hauptgewinn fl. 150,000
Amsterdamer Loose
mit nicht verlierbarem Einsatz per Stück
fl. 3
bei Gebrüder Schmitt
in Nürnberg.

Ferner
Ulmer Dombau-Loose 35 kr.,
Fürther Schützenfest-Loose 30 kr.
Wiederverkäufer Rabatt.
Prospekte gratis.
In **Würzburg Loose** bei:
Julius Kellner's Buchhandlung
A. Stuber's Buchhandlung und in d
Exp. des Würzburger Journals.

Holz-Versteigerung.

Montag den 24. Mai l. Jrs. früh 9 Uhr werden in hiesigem Gemeindewalde, Distrikt Krackentännig

1	Eichenabschnitt,	zu Holländerholz geeignet,
4	Kiefernstämme,	
17½	Klafter	Eichenprügel- und Asthholz,
29¼	„	Kiefern-Scheitholz,
16½	„	Kiefern-Prügelholz,
6½	„	Kiefern-Stockholz,
21¼	Hundert	Jungeichen Wellen,
7	„	Kiefern-Wellen,
46	„	Dornwellen

versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.
Bergtheim, den 18. Mai 1869.

Vollmuth, Vorsteher

Bekanntmachung.

Künftigen
Dienstag den 25. Mai
von Nachmittags 4 Uhr anfangend
versteigert die unterfertigte Kasse
circa 11 Ctnr. Akten-, } Papiere,
1½ „ Zeitungs- }
wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, bei erreichter Schätzungstaxe der Zuschlag sofort erfolgt und Altenpapier nachweislich dem Einstampfe zu übergeben ist.
Würzburg, den 20. Mai 1869.

Königliche Kreiskassa von Unterfranken und Aschaffenburg.

Bayer. v. D. **Berninger.** v. D.

Aktiengesellschaft für Häuserbau zu Würzbur

Die Schlosserarbeiten für 5 Wohngebäude sollen **Montag den 24. Mai l. Js. Vormittags 11 Uhr** Submissionswege öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.
Kostenanschlag, Bedingnißheft und Zeichnungen liegen v 19. l. Mts. an auf dem Baubureau der Gesellschaft (Theat Straße) zur Einsicht offen, woselbst auch die Submissionen v siegelt einzureichen sind. [8b

---

5751) Eine schöne, große **Kuh mit dem Kalb** ist zu verkaufen in Oberleinach Haus-Nro. 90.

5731 20) Sterngasse Nr. 2 ist ein **Mezzanenzimmer**, möblirt, für einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Näh. Exp.

45 2) Ein **Hochparterre-Logis** — Sommerseite, — mit 4 heizbaren Zimmern, Magdzimmer, Garderobe, Kuche mit Wasserleitung, Bodenkammer Keller, Holzlager ꝛc. ꝛc. ist z vermiethen. 2. Distr., Katzeng gasse Nr. 5.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Comm. 6 U.

berg.
Schnellzug 9 U. 35
M. Nachts Güterzüge 8
fil. 6 U. 25 M. Abd.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz 5 U früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 14 M. Ab. u. 11 U. 2 M. Mitt. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 50 M. früh. Postz 12 U. 5 M. früh, 5 U. 16 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 1 U. 35 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 10 M. N. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Ernstein 5½ U. Ab. Eßfeld 4½ U. Abds. Euerhausen - Rötzingen 8 U. 30 M. Nachm.

Telegramm

des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Landtagswahlen.

Aschaffenburg, 20. Mai. 4 U. 16 M. Appellrath Karz 119, Waimer, Oekonom von Neukirchen 119, Hauck, Bezirksamtmann in Scheinfeld 117, sämmtlich von der patriotischen Parthei.

Schweinfurt, 20. Mai Nachmittags 4 Uhr 45 Min. Ruland 127, Ludwig Frhr. v. ZuRhein, k. Kämmerer 120, Joseph Hußlein, Vorsteher von Untertheres 120, sämmtlich von der sog. patriotischen Parthei. Zweites Scrutinium folgt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

ai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Ansbach, 20. Mai. Bei der heute hier stattgefun- Abgeordnetenwahl für den Wahlkreis Ansbach-Schwabach- brom wurden von 176 Wahlmännern als Abgeordnete hlt: Friedr. Seybold, Buchhändler in Ansbach, mit 161 Franz Freih. v. Stauffenberg, Gutsbesitzer in Geiß- in Württemberg, mit 160 St.; Makowiczka, Pro- in Erlangen mit 156 St. — Als Ersatzmänner wurden hlt: Seitz, Studienlehrer in Ansbach, mit 153 St.; M. l, Steinbruchbesitzer in Wendelstein, mit 114 St.; Sel- Stadt- und Landgerichts-Assessor in Schwabach, mit 98 Sämmtlich fortschrittlich.)

Nürnberg, 20. Mai. Bei der heutigen Abgeordwahl wurden die Herren Brater, Crämer von Doos dv. Frankenburger gewählt. Ersatzmänner: Lehrer uß in Altdorf, Magistratsrath Kugler in Nürnberg Kaufmann Ruhl in Schweinau.

Im Wahlbezirk **Regensburg** wurden als Abgeordnete lt: Der Zollparlamentsabg. und k. Ministerialrath Dr. older mit 84 und der Müller Höchstätter mit 107 ien. Beide sind bayerisch-patriotisch.

In **Augsburg** wurden gewählt: Bürgermeister Fi- Stauffenberg und Marquardt Barth.

München, 20. Mai. In München I wurden die Kandidaten der Fortschrittspartei: Kühlman, Hocheder, Dürrschmidt Kastner, Knorr und Thomas gewählt.

München II. Absolute Majorität: 143 Stimmen. Sämmtliche Kandidaten der patriotischen Partei wurden gewählt: Seinsheim, mit 233, Ostermann mit 233, Radspieler mit 230, Schleich mit 224 und Bichler mit 213 Stimmen.

In **Weilheim** wurden gewählt: Pfarrer Zill, klerikal; Baumgärtner, Bürgermeister in Tölz; Gier, Bezirksamtmann in Landsberg und der bisherige Abgeordnete Bermühler von Wallenberg. Letztere drei gehören der Mittelpartei an.

Im Wahlbezirk **Landstuhl-Homburg-Kusel** wurden gewählt: Gelbert, Pfarrer in Landau, Fries, Landrichter in Wolfstein und Lotz, Rentner in Homburg. Sämmtliche gehören der Fortschrittspartei an.

Speyer, 20. Mai. Abgeordnetenwahl. 198 Abstimmende. Gewählt wurden: Croissant mit 157, Wand, Konsistorial-Assessor, mit 146 und Mann, Kaufmann aus Grünstadt, mit 145 Stimmen. Die Gewählten gehören der Fortschrittspartei an.

Im Wahlkreis **Kaiserslautern-Kirchheimbolanden** haben die Freisinnig-Nationalen gesiegt. Kolb wurde mit 208, Golsen 181, Jakob (bish. Abg.) mit 187 und Weil mit 139 Stimmen gewählt. Golsen und Jakob waren in der bisherigen Kammer der Abgeordneten bekanntlich Mitglieder der Linken.

Schweinfurt, 20. Mai Nachmittags 4 Uhr 45 Min. Ruland 127, Ludwig Frhr. v. ZuRhein, k. Kämmerer 120, Joseph Hußlein, Vorsteher von Untertheres 120, sämmtlich von der sog. patriotischen Parthei. Zweites Scrutinium folgt.

(Wiederholt.)

Kitzingen, 20. Mai 8 U. 10 M. Abends. Abgeordnete: Bürgermeister Schmiedel dahier, Kaufmann Weigand von Ochsenfurt und Lehrer Vogt von Neupelsdorf, sämmtlich liberal.

Bamberg, 20. Mai. Domkapitular Henning mit 90 und Advokat Schüttinger mit 86 Stimmen. Die Kandidaten der Liberalen erhielten 48 und 46 Stimmen. Ersatzmänner unzweifelhaft klerikal.

Erlangen, 20. Mai. Als Abgeordnete gewählt Bürgermeister Langguth von Herzebruck mit 108, Prof. Marquardsen mit 105, Bierbrauer Oertel von Lauf mit 105 Stimmen. (Sämmtlich Fortschr.-P.) Papellier erhielt 77, Kronacher von Fürth 73, Bürgermeister Ruder von Schnaittach 74 Stimmen.

Neustadt a. A., 20. Mai. Bürgermeister Grietinger von Uffenheim, Eckardt von Emskirchen, Ex von Neustadt a. A. Sämmtlich Fortschr.

Dinkelsbühl 20. Mai. Im Wahlbezirk Dinkelsbühl wurden von 154 Wählern Marqu. Barth mit 96 und Gemeindevorsteher Leyrer (bish. Abgg.) mit 97 Stimmen gewählt. Auch die Ersatzmänner sind voraussichtlich fortschrittlich.

Tagsneuigkeiten.

Zufolge höchsten Ministerialreskriptes wurde die erledigte Aufschlagstation Würzburg (Stadt) dem k. Aufschlagseinnehmer Andreas Wettring dahier verliehen. — Ferner wurde die erledigte Aufschlagstation Knetzgau dem Aufschlagspraktikanten Moritz Dinkel und die erledigte Aufschlagstation Mellrichstadt dem Oberaufschlagamts-Assistenten Friedrich Liebner übertragen. Dann wurde der k. Aufschlagseinnehmer Theodor Wirth von Hammelburg mit der Verwaltung der k. Aufschlagstation Bischofsheim v/Rh. betraut und auf die sich hiedurch erledigende Aufschlagstation Hammelburg der Aufschlagspraktikant Georg Jos. Brendel dahier berufen.

Aus dem Berichte der Remonte-Ankaufskommission über den Ankauf von Pferden für die k. bayerische Armee ist ersichtlich, daß die Ankaufskommission den Auftrag hatte, 321 Stück Pferde des schweren und leichten Reitschlags im Alter von 3½ bis 5½ Jahren für die Armee zu kaufen. Es wurden 246 Stück im Lande unmittelbar von den Züchtern angekauft und 75 von Händlern. Letztere brachten sie zum Theil aus Preußen, zum Theil aus Hannover. Die Preise bewegten sich zwischen 230 und 450 fl., durchschnittlich auf 297 fl. 10 kr. ohne, und 309 fl. 17 kr. mit Nebenkosten. Selbstverständlich wurden nur gut fundamentirte Pferde, frei von Knochenfehlern, und wie sie den heutzutage hochgestellten Anforderungen der Kavallerie entsprechen, gekauft. Die erstgenannten 246 Stück wurden aus 1618 vorgeführten ausgewählt. Die Ankäufe in der Pfalz sind hierin nicht inbegriffen.

Vom 20. d. Mts. an werden die Sommer-Eilwagenscourse zwischen Schweinfurt und Kissingen, dann zwischen Kissingen und Meiningen in folgender Weise unterhalten: a) Schweinfurt—Kissingen: Aus Schweinfurt: 7^{15} früh, (Brückenau—Schlüchtern) in Kissingen: 10^{5} früh, Lokalwagen 12^{30} Mittags, 8^{20} Nachm., 4^{40} Nachm., 7^{30} Abds., 10 Nachts, 12^{30} Nachts, aus Kissingen: Lokalwagen 3^{15} früh, in Schweinfurt: 6^{20} früh, 8 früh, 11^{5} früh, 12^{30} Mittags, 3^{25} Nachm., 6^{5} Abds., (Brückenau—Schlüchtern) 9^{10} Abends. Die Personenpost zwischen Kissingen und Schlüchtern über Brückenau bleibt unverändert, nämlich: Aus Kissingen: 10^{20} Vorm., in Schlüchtern: 6^{10} Abds., aus Schlüchtern: 9^{45} früh, in Kissingen: 5^{50} Nachm. b) Kissingen—Meiningen: Aus Kissingen: 9^{15} früh, in Meiningen: 4^{20} Nachm., aus Meiningen: 10^{15} früh, in Kissingen: 5^{35} Nachm. Der Eilwagen zwischen Schweinfurt und Meiningen bleibt unverändert. Die Cariolpost zwischen Kissingen und Aschach wird aus Kissingen 5 Uhr früh, Aschach 6^{30} Uhr früh abgefertigt.

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 22. Mai Vormittags 9—12 Uhr gegen Adam Flury, Schreinergeselle von Gaukönigshofen und gegen Andreas Lannig, Fuhrmann dahier, wegen Unterschlagung; Nachmittags 3—6 Uhr die Berufung der Christine Seidenschwanz, Ehefrau von Kitzingen, wegen Berufsehrenkränkung und die des Gastwirthes Georg Reinhard von Sickershausen, wegen Mißhandlung, dann gegen Nikolaus Aulmich von Rodenbach, z. Z. Fahrpostteglöhner dahier, wegen Amtsuntreue.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 4., 5. und 10. Mai d. J. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Guckenberger, ledig von Seinsheim, wegen Mißhandlung, zu einer Gefängnißstrafe von 8 Tagen; Margaretha Reinhard von Wildensorg, wegen Diebstahlsvergehens, Uebertretung des Aufenthaltsverbots und der Landstreicherei, zu 3 Monaten und 8 Tagen Gefängniß; Ottilie Walter von Heidingsfeld, wegen Diebstahls, in eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten; Georg Adam Gebhard von Marktsteft, wegen Vergehens des Aufstandes, zu 6 Monaten Gefängniß — wovon jedoch 46 Tage als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt in Abrechnung zu kommen haben; — Magdalena Schäb, Zieglersehefrau von Eschendorf, wegen Vergehens des Betrugs, zu 1monatlicher Gefängnißstrafe; dagegen wurden Georg Schäb, Ehemann der Vorigen, von letztgenanntem Vergehen, dann Mathäus und Ludwig Seitz, Mathäus und Georg Paul Sachs, Sebastian Stöhr und Johann Georg Mümpfer von Marktsteft von der Anschuldigung des Vergehens des Aufstandes freigesprochen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 18. Mai 1869. Der Etat für die Glacisanlagen wird für das laufende Jahr auf 1926 fl., wovon 352 fl. durch Verpachtung der Glacisflächen und Rückersahposten gedeckt sind, festgestellt. — Anweisung der Stadtfestigungskasse die bisherigen Pachtschillinge für die mit Erwerb der Festungswerke auf die Stadt übergegangenen Fischereirechte im Kürnach- und Rimparerbach auch fernerhin zu erheben. — Ausstellung eines Zahlungsfähigkeitsattestes. — Das Ergebniß eines im bürgerspitälischen Walde bei Elfingen stattgehabten Holzstriches wird genehmigt. — Bedingungsweise Bewilligung der Aufstellung eines Grabsteines in der 4. Kirchhofabtheilung. — Das Regierungsausschreiben vom 6. l. Mts., die Erleichterung des Dienstes in der Landwehr älterer Ordnung betr., dient zur Kenntniß. (Schluß folgt.)

München, 16. Mai. Die diesjährige Fronleichnamsprozession scheint heuer an Glanz einbüßen zu sollen, da von den Gewerbevereinen nur eine verhältnißmäßig geringe Zahl in Folge der an sie ergangenen Aufforderung zur Erklärung über ihre Betheiligung diese zugesagt hat, während sonst alle Zünfte mit ihren kostbaren Standarten Theil nahmen und die erste und gewiß nicht die unbedeutendere Abtheilung des Programmes bildeten. Se. Maj. der König wird zufolge heute eingetroffener Bestimmung mit den Prinzen und dem großen Cortège der Prozession anwohnen.

Der durch seine außerordentlichen Sprachkenntnisse ausgezeichnete Stiftsvikar Richter in München (er spricht nicht weniger als 30 Sprachen) hat von Sr. Maj. dem König das Ritterkreuz 1. Kl. des Michaelsordens erhalten.

Wien, 19. Mai. Der diesjährigen Fronleichnamsprozession wird, seit Jahren zum ersten Male wieder, neben dem Kaiser auch die Kaiserin anwohnen.

In London starb kürzlich Joseph v. Savoye, früher Anwalt in Zweibrücken und zuletzt Professor der deutschen Sprache an der Marineschule in Greenwich. Er gehörte seiner Zeit zu den Zierden des Zweibrücker Barreau's, welches überhaupt damals, was Beredtsamkeit betrifft, auf seinem Höhepunkt gestanden hat. An der Bewegung von 1832 in hervorragender Weise betheiligt, ging er ins Ausland, wo er anfänglich in Paris, dann bis zu seinem Ende in England lebte.

Aus Algier treffen Berichte über eine Ernte von seltener Fülle ein. Es ist, als wolle die Vorsehung das unglückliche Land gleichsam schadlos halten für die Noth der letzten Jahre. Freilich tritt auch schon wieder eine neue Geißel auf; die Heuschrecken zeigen sich wieder in unermeßlicher Zahl, glücklicher Weise bisher nur in den unkultivirten Feldern. Militär und Kolonisten sind aufgeboten, um mit vereinten Kräften diesem ungebetenen Gaste zu Leibe zu gehen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 20. Mai. Unter die Mitglieder des Reichstags wurde eine Denkschrift des preußischen Finanzministers vertheilt. Darnach betrug das Defizit Preußens im letzten Jahre 9,863,434 Thaler. Für 1869 und 1870 ließe sich ebenfalls kein Gleichgewicht des Budgets herstellen, falls der Reichstag die unerläßlich nothwendigen Bundessteuern nicht bewillige. Zu den bekannten Steuerprojekten tritt nun hinzu eine Besteuerung der Eisenbahnfahrkarten. Der Gesammtertrag der Steuern ist auf 11,268,000 Thaler veranschlagt. Davon fielen auf den preußischen Antheil 9,544,780 Thaler, womit annähernd das Gleichgewicht hergestellt wäre. Die Denkschrift hofft auf die Mitwirkung des Reichstags, damit es Preußen möglich sei, seinen Verpflichtungen dem Bunde gegenüber nachzukommen.

In Düsseldorf wurde ein Kaufmann im Jahre 1867 zu 54, im Jahre 1868 zu 60 Thlr. Einkommensteuer eingeschätzt, und in diesem Jahre zu 144 Thlr.! Ohne plötzlichen Zuwachs des Vermögens durch Erbschaft oder sonstige Zufälligkeiten, wurde auf Anfrage bei dem Oberbürgermeisteramte, ob vielleicht ein Irrthum obwalte, die Antwort: „Die Erhöhung sei allgemein, sie sei von oben herab gefordert, es gäbe sehr viele Reklamationen, die Sache habe ihre Richtigkeit."

Ausland.

Frankreich. Paris, 18. Mai. Gestern kurz vor Mitternacht zogen sich die letzten Sergeanten zurück, um von den Strapazen des Versammlungsrechts auszuruhen. Soll man kurz das Resultat dieser exaltirten Epoche charakterisiren, so darf man sagen, daß die überwiegend anti-imperialistische Gesinnung der Pariser nie so sehr zu Tage getreten ist, als in der nunmehr verflossenen Woche. Die Wähler begnügten sich in den meisten Fällen keineswegs mit einem constitutionellen Liberalis-

mus; sie pfiffen Jules Favre aus und applaudirten Rochefort! Die offen ausgesprochene Feindschaft gegen die napoleonische Dynastie diente ihren Bekennern als Empfehlungsbrief; je radicaler das Programm eines Candidaten jedes Compromiß mit den „lachenden Auguren" verwarf, um so beifälliger wurde ihr Republikanismus aufgenommen. Der Kaiser, der durch den Polizeipräfekten Herrn Pietri über alle Vorgänge in und vor den Reunions auf dem Laufenden erhalten wurde, war, wie man sich sub rosa erzählt, durchaus nicht in jener Stimmung, die ihm das vom Pène'schen „Paris" aufgetischte bon mot eingegeben haben könnte. Er mag Recht haben, wenn er Rochefort nicht zu den gefährlichsten seiner Gegner zählt; über das ganze „subversive" Treiben seiner Antipoden dürfte er sich jedoch keine allzurosigen Vorstellungen machen. Factum ist, daß er die Berichte Pietri's mit großem Ernst entgegennahm und während der ganzen Periode der Reunionen eine nicht zu verkennende Aufregung zeigte. Die Siege seiner Getreuen in den Departements sind nur ein schlechter Trost angesichts der colossalen Niederlage, die dem Kaiserthum in der Hauptstadt so gut wie gewiß ist. Noch gilt das alte Wort: „Paris ist Frankreich" und Napoleon III ist Franzose genug, um das Uebergewicht der Metropole als eine unabänderliche Thatsache anzuerkennen.

Telegramme.

Schweinfurt, 21. Mai Vormittags 9 Uhr. 4. Abgeordneter: Dekan Wilhelm in Grafenrheinfeld. Die Wahl der Ersatzmänner fällt unzweifelhaft in demselben Sinne aus.

Neustadt a. S., 20. Mai. Vorsteher Baier zu Oberthulba, Pfarrer Gutbrod zu Kissingen, Bez.-Ger.-Ass. v. Fuchs dahier. Ersatzmännerwahl morgen.

Kitzingen, den 21. Mai, 11 Uhr 45 M. Mitg. **Berichtigung.** Dritter Abgeordneter nicht Lehrer Vogt, sondern Oberbibliothekar Ruland, heute gewählt.

Borsenbericht. Frankfurt, 20. Mai. Wir haben heute von allseitiger Festigkeit zu berichten. Amerikaner vor Allem stehen wie gemauert trotz des abermaligen bedeutenden Goldaufschwungs in New-York. Auch für Oesterreich gestaltete sich im Laufe der Börse die Stimmung auf Wiener 1 Uhr-Course sehr günstig, ohne daß jedoch so bedeutende Kauflust wie für Amerikaner vorhanden gewesen wäre. Creditaktien gewannen im Laufe des Geschäfts ca. 3 fl. Staatsbahn waren weniger beliebt. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war der Umsatz in 1862er Amerikaner Bonds belangreich, 84⅝—84⅞ bez., Oesterr. Creditaktien 285½ bez., Staatsbahnaktien 245¾ bez., Lombarden 223¼ bez., Silberrente 56⅞ G. Feste Tendenz.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme: 16 Grad.

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 15. Mai. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Deutschland", Cpt. H. A. F. Reynaber, welches am 1. Mai von Bremen und am 4. Mai von Southampton abgegangen war, ist gestern 11 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

* Würzburg, 21. Mai. Der im Bereiche der Kalligraphie bekannte Lehrer Maximilian Gander von Mainz ist in unserer Stadt wieder eingetroffen, um Montag den 24. d. M. abermals einen Cyclus von 12 Lehrstunden seiner klassischen Schreiblehr-Methode zu eröffnen. Die eklatanten Erfolge, welche mittels derselben in unglaublich kurzer Zeit zu Tage treten, sind zur Genüge erwiesen, und können wir daher das schreibende Publikum mit vollem Rechte auf Hrn. Gander's erfolgreichen Unterricht aufmerksam machen.

5743) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche ist sogleich oder bis 1. Juni zu vermiethen. 5. Distr. neue Nr. 13, Fischergasse.

5816) **Mädchen, welche im Kleidermachen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung. 3. Distr., Wohlfahrtsgasse N. 9.**

Circus Wulff.

Einsteighalle im alten Bahnhof.

Morgen, **Samstag den 22. Mai 1869:**

Große brillante Vorstellung

in der höhern Reitkunst, Gymnastik, Pferde-Dressur, Seiltanz und großen Pantomimen.

Anfang halb 8 Uhr. Cassa-Oeffnung 6 Uhr.

Außer einem sehr gut gewählten Programme

Zum Schluß:

Les folies fantaisies equestres,

geritten von 6 Damen der Gesellschaft und Mons. Capite auf dem Schulpferde **Gidran.**

Alles Nähere besagen die Anschlagzettel.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Herrschaften sind Billets zu allen Plätzen an der Tageskasse von 2—4 Uhr Nachmittags zu haben.

Hochachtungsvollst

Lorenz Wulff, Director.

Brasilianer-Cigarren,
5 Stück 6 Kreuzer,
empfiehlt
Würzburg.
Adolph Treutlein.
1) Domstraße.

5823) Es sind noch einige **Möbeln, als 1 Kommode, polirte u. lackirte Bettstätte, Ovaltisch u. Ausziehtisch** billig zu verkaufen. Innerer Graben Nr. 145 alt.

5805) Ein braver **Junge** kann bei einem jungen Meister in die Lehre treten. Näh. Exp.

5811 2a) Ein **Kellner** wird gesucht. Näh. Domstraße Nr. 5.

5810) Eine **Schlafstelle** ist zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 37, Holzthor.

Ein einspänniges **Chaischen** wird ohne Kutscher auf kleinere Touren gesucht. Hierauf Reflektirende wollen ihre Adresse sofort unter Chiff. **E. Nr. 5812** hinterlegen.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Johann Erhart, Zimmermann dahier, mit Theresia Frank von Kurach.

Andreas Ziegler von Landshut, Pflasterer dahier, mit Donata Martin von Bischofsheim.

Johann Fuchs, mit Elisabetha Goß, beide von Hettstadt.

In der Neumünsterkirche:

Friederich Wiedemann, Maschinenarbeiter, mit Margaretha Hub, Buchbindermeisterstochter von hier.

Gestorbene.

Karl Klauer, Büttnerskind, 1 J. 1 M. a. — Magdalena Höch, Oekonomenwittwe, 78 J. a. — Theresia Pfeuffer, Oekonomenkind, 2¾ J. a.

Vaudeville-Theater.

Samstag, den 22. Mai 1869.

Die Klosterbäuerin, oder: **Der Lawinensturz.** Original-Charakterbild aus dem bayrischen Hochland mit Gesang in 2 Abtheilungen und 3 Akten von Franz Prüller. Musik von August Brummer.

Hutten'scher Garten.

Bei ungünstiger Witterung in den Salons.

Heute Freitag, den 21. Mai:

Grosse

Production

vom vollständigen Musikkorps des kgl. 2. Art.-Regiments.

Anfang 4 Uhr.

Gasthaus z. Rose.

Von früh 10 Uhr an stets frisches, gutes **Rottendorfer Lager-Bier** à Maas 7 kr., nebst guten Weinen u. Speisen.

5806 2a) **Wein** die Maas 8 kr. ist zu haben im Gasthause zur Gans.

5822) Bei meiner Abreise nach Hamburg sage ich hiedurch meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Heidingsfeld, 20. Mai 1869.

Sel. Goldschmidt.

5818) Ein solides, fleißiges **Mädchen** sucht aufs Ziel eine Stelle als Stubenmädchen.

Näh. in der Exp.

5747 3b) Es wird ein **Oekonomie-Anwesen** mit 6—7 Morgen Feld und den dazu erforderlichen Gebäuden außerhalb Würzburg, am liebsten im Sander- oder Pleicherviertel, zu kaufen gesucht. Der Eigenthümer kann dasselbe auf ½ Jahr benützen. Näh. Exp.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichnete ist Familienverhältnisse halber gesonnen, ihr sämmtliches Anwesen, bestehend in einer Realgerechtigkeit für eine Wirthschaft, einem zweistöckigen Hause mit Scheuer, Stallung, Schweinställen, Branntweinbrennerei, Holzremise, einer Oekonomie-Einrichtung, geschlossenem Hofraum und dann

5 Tagwerk 10 Dezimalen Ackerland,
8 Tagwerk 962 Dezimalen Wiese,
10 Tagwerk 178 Dezimalen Waldung,

sowie nach Lust der Liebhaber auch alle dazu gehörigen Wirthschafts- und Oekonomie-Geräthschaften als Vieh ꝛc. ꝛc. aus freier Hand zu verkaufen.

Es wird deßhalb Kaufsanträgen innerhalb 14 Tagen entgegengesehen.

Zollberg bei Gemünden, 16. Mai 1868.

Barbara Hörnis.

Bekanntmachung.

Zufolge gerichtlicher Verfügung findet der auf

Dienstag den 1. Juni l. Js. Morgens 11 Uhr

in meinem Amtszimmer anberaumte Verstrich des Anwesens Nro. 250 in 5. Distr. neue Nro. 23 in der Burkarderstraße hier nicht statt.

Würzburg, 19. Mai 1869.

Huth, k. Notar.

Zu vermiethen
per 1. August
eine freundliche Wohnung, 2. Etage, von 6 Zimmern, Küche, Mezzanenzimmer u. sonstigen Bequemlichkeiten.
Näheres bei
L. Rosenblatt,
Hopfenhändler,
vis-à-vis Schullehrerseminar.

5719) Im 5. Distr. Nr. 27, Zellerstraße, ist der mittlere, ganz abgeschlossene Stock, eine Stiege hoch, von 4 neu lackirten und tapezirten Zimmern, Küche, Kammer, Waschhaus, Brunnen, großem Vorplatz und allen sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen.

5783) Ein solides, anständiges **Frauenzimmer,** im Alter von 27 Jahren, sucht Familienverhältnisse wegen hier oder auf dem Lande eine Stelle als Zimmermädchen, Ladnerin, Hausmeisterin oder auch als Verschließerin. Gute Behandlung wird hohem Lohne vorgezogen.
Näh. in der Exp.

5781) Es wird von einer ruhigen Beamtenfamilie ein solides, im Kochen erfahrenes **Mädchen** gesucht. Näh. Exp.

5795) Für eine größere Restauration dahier werden zwei zuverlässige **Hausknechte** bis 1. Juni 1869 gesucht.
Näh. in der Exp.

5797) 2 geübte, tüchtige **Goldarbeiter** finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Simon Rosenau
in Kissingen.

Oekonomiegut-Verkauf.

2a) Ein Gut von 80 bis 90 Morgen, beste Bonitätsklasse, in sehr gutem Zustande, nebst den dazu gehörigen Gebäulichkeiten, sowie Geräthschaften, 1 Stunde von der Eisenbahn, in der Nähe Würzburgs, Marktflecken, Sitz einer Herrschaft, ist Familienverhältnisse wegen sogleich zu verkaufen ohne Unterhändler. Näheres brieflich unter Chiff. **J. D. Nr. 5780** in der Expedition ds. Bl.

5802) Eine ordentliche, solide **Person** wird in einem hiesigen Geschäftshause gegen guten Lohn und solide Behandlung als Köchin gesucht. Aber nur gute Zeugnisse werden berücksichtigt und kann sogleich in Dienst treten. Näh. in der Exp.

Sofort gesucht

3 Fach steinerne **Schweinsställe.** Näh. Exp. (5785

Zu vermiethen.

5781 2a) Eine abgeschlossene, sonnige **Mezanen-Wohnung** von 4 Zimmern mit Zugehör ist an eine kleine, ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 18.

5774) Eine kinderlose Familie sucht auf das nächste Dienstziel eine solide **Köchin,** welche sich auch den übrigen Hausarbeiten unterzieht. Näheres 3. Distr. Nr. 134 über 3 Stiegen.

5798 2a) Zwei doppeltschlafrige, gut gerichtete **Betten** sind in Haus-Nr. 1, Burkarderstraße, 5. Distr., sehr billig zu verkaufen.

5804) Ende vorigen Monats blieb im Wartsaal 1. Kl. zu Würzburg ein **Reisesack** von rothem Plüsch mit Inhalt von: Zink Comentar über Notar., 3 Paar Handschuhen ꝛc. ꝛc. stehen. Der Name des Finders oder etwaige Auskunft hierüber wolle in der Exped. ds. Bl. gegen Belohnung abgegeben werden.

Theerseife,

gegen Flechten und Hautausschläge, bei
Franz Hußla.

Eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 Zimmern, Alkoven und Küche ist stündlich oder bis 1. August zu vermiethen bei
Seb. Gräf, Spenglermstr.

5792) Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen an einen soliden Arbeiter. Sanderstraße Nr. 2, eine Stiege hoch.

2b) **Thätige und gewandte Personen,** die sich einen guten Verdienst erwerben wollen, welcher ihnen, je nach ihrer Thätigkeit, fl. 500 — bis fl. 600 — eintragen kann, belieben ihre Offerte unter Chiffre **N B. Nr. 680** bei der Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie.** in München, Kaufingergasse 21 zu hinterlegen.

5748) Es ist ein **Logis** von 2 Zimmern, heller Küche, nebst sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen. Näh. 3. Distr., Augustinergasse Nr. 2.

5759) Ein **Zimmer** mit Küche ist sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 222, untere Wöllergasse neue Nr. 17.

Auch ist daselbst ein großer und ein kleiner **Kleiderschrank,** beide ganz gut erhalten, und ein **Bett** mit Bettstatt zu verkaufen.

Agenten-Gesuch.

3a) Eine Mainzer Weinhandlung sucht für hiesigen Platz einen tüchtigen, soliden Agenten unter günstigen Bedingungen. — Offerten mit Angabe von Referenzen besorgt die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H. O. Nr. 5766**

5685 2b) **Eine tüchtige Gasthof-Köchin wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.**

1867er Wein die Maaß zu 8 kr., guten **Most** zu 12 kr. und 16 kr. bei
Gartkäufer **Rinnagel,**
3c) Plattnersgasse.

Zwetschgen-Gesuch.

5704 2a) Es wird eine Parthie 1867er oder 1868er Zwetschgen von guter Qualität zu kaufen gesucht. Offerte unter Chiffr. W, Nr. 13 befördert die Zeitungs-Annoncen-Expedition von Sachse u. Comp. in Stuttgart.

5794) Eine goldene **Brosche** wurde am Pfingstmontag in der Aumühle gefunden. Näh. Exp.

5800) Eine ruhige Familie von 3 Personen sucht ein **Logis** von 3—4 Zimmern in der Mitte der Stadt. Näh. in der Exp.

5733 3b) In dem Steinbruche bei Altengronau, Amt Schwarzenfels, finden circa zwanzig tüchtige **Sandsteinbrecher,** sowie **Possirer** gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Näheres bei Gastwirth Pfendl daselbst.

5728 3b) Eine freundliche **Wohnung** von 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, in der Plattnersgasse, ist bis 1. August zu vermiethen. Näheres dortselbst Nr. 12 neu über 2 Stiegen.

Ein Herren-Anzug

wird gegen monatliche pünktliche Abzahlung zu kaufen gesucht. — Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition ds. Bl. **sub Nr. 5713** zu hinterlegen. (5713 2b

5577 6) Eine gewandte **Kellnerin** wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

5712 3c) **Regalien,** noch wenig benützt, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5605 3b) Ein **gutes Tafelpiano** ist wegen Umzug zu verkaufen. Hofstraße Nr. 8 neu.

Gesucht

wird ein solides **Kindermädchen** zum sofortigen Eintritt.
Näh. in der Exp. (5780 2b

Eine **Wohnung** von drei Zimmern, im 1. Stock, ist auf 1. August zu vermiethen. Näh. im 3. Distr. Nr. 14, Augustinerstraße. 5786 2b

5746 3c) Ein **Granaten-Armband** ging gestern Abend vom Wurtembergerhof zur Eisenbahn verloren und wolle gegen gute Belohnung in der Exped. abgegeben werden.

Todes-Anzeige.

Heute Morgens 3 Uhr starb, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, unser guter und geliebter Vater, Schwiegervater, Onkel und Großonkel,

Herr **Franz Veit,**

vormaliger Bierbrauer & Gastwirth dahier,

in einem Alter von 81 Jahren.

Diese Trauerkunde bringt den vielen Freunden des theueren Dahingeschiedenen zur Kenntniß mit der Bitte, seiner im Gebete zu gedenken

Eltmann, den 19. Mai 1869.

Konrad Veit,
Gastwirth und Brauer, als Sohn
im Namen der übrigen Geschwister
und Verwandten.

5891)

Für

Auswanderer und Reisende

nach

Amerika.

Ich bringe hiemit zur höfl. Anzeige, daß ich von hoher kgl. Regierung als Agent zur Beförderung von Auswanderern und Reisenden nach **Amerika** konzessionirt wurde und empfehle ich mich daher zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen für die Linie der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft** in **Hamburg**, des **Norddeutschen Lloyd** in **Bremen**, sowie für die Seehäfen **Havre**, **Liverpool**, **Rotterdam** und **Antwerpen** vermittelst guter **Post-Dampf-** und **Segelschiffe**, indem ich billigste Preise und aufmerksamste Bedienung zusichere.

Gg. Carl Weiglein.
in Zellingen, Agent.

Versteigerung von Güterfristen.

In einer Executionssache versteigere ich

Mittwoch den 2. Juni 1869 früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer folgende in 4 Weihnachtsfristen, 1869 mit 1872 zahlbare, vom 11. März 1869 an mit 4 ½ % verzinsliche Fristen für Grundstücke, zur Steuergemeinde Randersacker gehörig, als: 515 fl., 1424 fl., 551 fl., unter den am Strichstermine näher kund zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 20. Mai 1869.

Endreß, k. Notar.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Pflasterung muß die Herrngasse von der Hofstraße bis zum Ende des Guttenberghofes auf die Dauer von 14 Tagen für Fuhrwerke abgesperrt werden, was zur Darnachachtung bekannt gemacht wird.

Würzburg, den 19. Mai 1869.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Hôtel Held. Wertheim a. M.

Comfortabler Gasthof mit Gartenanlagen, dicht am Main, reizende Aussicht, aufmerksame & reelle Bedienung, Wagen am Bahnhof. (6a

---

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten, Bau-Abtheilung zu München, vom 10. Mai 1869 Nro. 8349, und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag am 29. Mai 1869
Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: **der Rohbau incl. Dacheindeckung des Wagenmontirungs-Gebäudes der Centralwerkstätte in Nürnberg** und zwar:

1)	Erd-, Maurer- u. Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt auf	70853 fl. 43 kr.
2)	Zimmermanns-Arbeiten, veranschlagt auf	23685 fl. 28 kr.
3)	Flaschnerarbeiten, veranschlagt auf	28287 fl. 12 kr.
4)	Lieferung und Aufstellung von gußeisernen Säulen veranschlagt auf	3520 fl. — kr.
5)	Lieferung und Aufstellung von Schmied- und Walzeisenwaaren, veranschlagt auf	5238 fl. 56 kr.
	Zusammen	131585 fl. 19 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom **18. Mai 1869** an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Freitag den 28. Mai 1869 Abends 6 Uhr

bei der unterfertigten Behörde frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nürnberg am 15. Mai 1869.

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Schmitt, Sektions-Ingenieur.

2b) **Bösner**, Kfr.

Bekanntmachung.

Für den Bedarf der unterfertigten Behörde soll im Wege

„allgemein schriftlicher Angebote"

die Lieferung von 886 Vermarkungssteinen vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sammt Zeichnung liegen vom 20. ds. Mts. an bei der unterfertigten kgl. Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor und können daselbst auch die lithographirten Submissions-Formulare in Empfang genommen werden.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Montag den 21 Mai Abends 6 Uhr

bei der unterfertigten Behörde frankirt eingelaufen sein, worauf Beschluß den Submittenten seinerzeit wird eröffnet werden.

Gemünden, am 18. Mai 1869.

Königl. Eisenbahnbau-Sektion.
Hettig, kgl. Sektions-Ingenieur. (2b

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 26. Mai 1869 Nachmittags 2 Uhr** wird im Wirthschaftlichen Gasthause zu Unterpleichfeld der dießjährige Heu- und Ohmet-Ertrag der universitätlichen Wiesen zu Mühlhausen nach den versteinten seitherigen Abtheilungen, salva ratif. öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 18. Mai 1869.

Königl. Universitäts-Rentamt.
Uhl.

Subscription Rates.
Daily, one year, by mail, $6.00
Daily, six months, by mail, 3.00
Daily, three months, by mail, 1.50
Daily, one month, by mail, .50
Daily, one year, by carrier, 7.80
Daily, six months, by carrier, 4.00
Daily, three months, by carrier, 2.00
Daily, one month, by carrier, .65
Sunday, one year, by mail, 2.00
Sunday, six months, by mail, 1.00
Sunday, three months, by mail, .50
Weekly, one year, by mail, 1.00
Weekly, six months, by mail, .50
Weekly, three months, by mail, .25
Postage to foreign countries added.
Subscriptions payable in advance.
Remittances should be made by check, draft, express money order or registered letter.
Subscribers desiring address changed must give old as well as new address.
Entered at the Postoffice at Los Angeles, Cal., as second-class matter.

Advertising Rates.
Rates for display advertising will be furnished on application.
Classified Rates.
Per word, first insertion, 1c
Per word, each subsequent insertion, ½c
Per word, per month, 3c
Per word, per month, Sunday, 4c
Per word, per month, Sunday and daily, 5c
Per word, per month, Sunday and daily, 6c
Per word, per month, Sunday and daily, 7c
Per word, per month, Sunday and daily, 8c
Per word, per month, Sunday and daily, 9c
Per word, per month, Sunday and daily, 10c
Per word, per month, Sunday and daily, 11c
Per word, per month, Sunday and daily, 12c
Per word, per month, Sunday and daily, 13c
Per word, per month, Sunday and daily, 14c
Per word, per month, Sunday and daily, 15c
Per word, per month, Sunday and daily, 16c
Per word, per month, Sunday and daily, 17c
Per word, per month, Sunday and daily, 18c
Per word, per month, Sunday and daily, 19c
Per word, per month, Sunday and daily, 20c
Per word, per month, Sunday and daily, 21c
Per word, per month, Sunday and daily, 22c
Per word, per month, Sunday and daily, 23c
Per word, per month, Sunday and daily, 24c
Per word, per month, Sunday and daily, 25c
Per word, per month, Sunday and daily, 26c
Per word, per month, Sunday and daily, 27c
Per word, per month, Sunday and daily, 28c
Per word, per month, Sunday and daily, 29c
Per word, per month, Sunday and daily, 30c
Per word, per month, Sunday and daily, 31c
Per word, per month, Sunday and daily, 32c
Per word, per month, Sunday and daily, 33c
Per word, per month, Sunday and daily, 34c
Per word, per month, Sunday and daily, 35c
Per word, per month, Sunday and daily, 36c
Per word, per month, Sunday and daily, 37c
Per word, per month, Sunday and daily, 38c
Per word, per month, Sunday and daily, 39c
Per word, per month, Sunday and daily, 40c
Per word, per month, Sunday and daily, 41c
Per word, per month, Sunday and daily, 42c
Per word, per month, Sunday and daily, 43c
Per word, per month, Sunday and daily, 44c
Per word, per month, Sunday and daily, 45c
Per word, per month, Sunday and daily, 46c
Per word, per month, Sunday and daily, 47c
Per word, per month, Sunday and daily, 48c
Per word, per month, Sunday and daily, 49c
Per word, per month, Sunday and daily, 50c
Per word, per month, Sunday and daily, 51c
Per word, per month, Sunday and daily, 52c
Per word, per month, Sunday and daily, 53c
Per word, per month, Sunday and daily, 54c
Per word, per month, Sunday and daily, 55c
Per word, per month, Sunday and daily, 56c
Per word, per month, Sunday and daily, 57c
Per word, per month, Sunday and daily, 58c
Per word, per month, Sunday and daily, 59c
Per word, per month, Sunday and daily, 60c
Per word, per month, Sunday and daily, 61c
Per word, per month, Sunday and daily, 62c
Per word, per month, Sunday and daily, 63c
Per word, per month, Sunday and daily, 64c
Per word, per month, Sunday and daily, 65c
Per word, per month, Sunday and daily, 66c
Per word, per month, Sunday and daily, 67c
Per word, per month, Sunday and daily, 68c
Per word, per month, Sunday and daily, 69c
Per word, per month, Sunday and daily, 70c
Per word, per month, Sunday and daily, 71c
Per word, per month, Sunday and daily, 72c
Per word, per month, Sunday and daily, 73c
Per word, per month, Sunday and daily, 74c
Per word, per month, Sunday and daily, 75c
Per word, per month, Sunday and daily, 76c
Per word, per month, Sunday and daily, 77c
Per word, per month, Sunday and daily, 78c
Per word, per month, Sunday and daily, 79c
Per word, per month, Sunday and daily, 80c
Per word, per month, Sunday and daily, 81c
Per word, per month, Sunday and daily, 82c
Per word, per month, Sunday and daily, 83c
Per word, per month, Sunday and daily, 84c
Per word, per month, Sunday and daily, 85c
Per word, per month, Sunday and daily, 86c
Per word, per month, Sunday and daily, 87c
Per word, per month, Sunday and daily, 88c
Per word, per month, Sunday and daily, 89c
Per word, per month, Sunday and daily, 90c
Per word, per month, Sunday and daily, 91c
Per word, per month, Sunday and daily, 92c
Per word, per month, Sunday and daily, 93c
Per word, per month, Sunday and daily, 94c
Per word, per month, Sunday and daily, 95c
Per word, per month, Sunday and daily, 96c
Per word, per month, Sunday and daily, 97c
Per word, per month, Sunday and daily, 98c
Per word, per month, Sunday and daily, 99c
Per word, per month, Sunday and daily, $1.00

Geübte Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung bei
A. Rügemer.

Holz-Versteigerung.

Freitag den 28. Mai l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Gemeindewalde Himmelstadt:

325 Eichstämme zu Bahnschwellen und Holländern geeignet, öffentlich versteichen.

Zusammenkunft im Distrikt „Kleingründlein" bei Stammnummer 1.

Himmelstadt, den 20. Mai 1869.

Die Gemeindeverwaltung.
Häcker, Vorst.

Immobiliar-Versteigerung.

Zufolge gerichtlicher Verfügung versteigere ich am

Dienstag den 20. Juli 1869 Mittags 2 Uhr

in dem Gemeindehause zu Unterdürrbach das Anwesen Hs.-Nro. 96½, beim Schenkenschlosse und ca. 47 Tagwerk Grundstücke in der Steuergemeinde Unterdürrbach (Schenkenschloß) und Würzburg gegen Zahlung in 4 Martinifristen und 4 %ige Verzinsung.

Im Uebrigen richten sich die Strichsbedingungen nach den einschlägigen Bestimmungen der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes.

Die Beschreibung und Schätzungs-Urkunde über den Grundbesitz kann vom 4. Juni angefangen auf meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg am 19. Mai 1869.

Grimm, k. Notar.

In der Zwischenzeit vom 7. bis 11. d. Mts. wurde aus dem offenen Vorplatze des Hauses Dominikanergasse Nr. 4 ein Frauenrock aus schwarzem Lustre und am 10. d. Mts. aus einer Droschke eine wollene weiße Decke mit kleinen Streifen entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 14. Mai 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

Mailändischer Haarbalsam, *)

anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl, als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle. Preis 30 kr. das kleine und 54 kr. das große Glas. **Zeugnisse über die außerordentliche Wirksamkeit dieses Balsams, wie das folgende sind seit 35 Jahren zu Tausenden eingegangen.**

Mit Vergnügen bezeuge ich annmt, daß ich gegen das Ausfallen der Haare, nach nutzloser Anwendung verschiedener gepriesener Haarmittel, auch den von Herrn Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg, verfertigten Mailändischen Haarbalsam kennen lernte und anwendete, und daß dieses vortreffliche Mittel sowohl mir selbst, als auch mehreren meiner Bekannten die besten Dienste leistete, indem durch die Anwendung desselben nicht nur das bedeutende Ausfallen der Haare gänzlich aufhörte, sondern nach fortgesetztem Gebrauch sich auch die verlorenen Haare wieder vollständig reproduzirten.

Hettwyl, 12. März 1848. **A. Scheidegger**, Med. & Chir. Dr., gew. Mitglied des großen Rathes der Republik Bern

Die Aechtheit der Unterschrift bescheint:
Schloß Trachselwald, 15. März 1848.
(L. S.) Der Regierungs-Statthalter: **E. Karrer.**

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen andern ärztlichen amtlichen und Privatzeugnissen bei

Carl Bolzano in Würzburg.

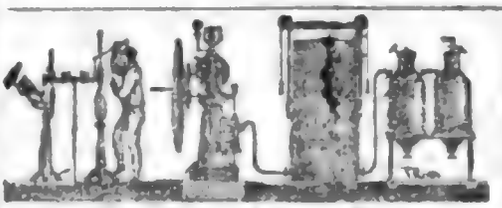
5819) 4—6 tüchtige **Schneider** finden dauernde Beschäftigung bei
Schneidermeister **Reges**
in Schweinfurt.

800 fl. bis 1000 fl. werden gegen Sicherheit direct aufzunehmen gesucht. Näheres auf Franco-Offerte mit **Nr. 5813** besorgt die Expedition.

Das Karlsbad bei Mergentheim
in Württemberg
wird am 15. Mai eröffnet.

Unsere Bittersalzquelle, welche seit ihrer neuen Fassung nach dem Ausspruche der H.H. Prof. **von Liebig** und **von Scherer** zu den vorzüglichsten kalten Mineralquellen Deutschlands gehört, erweist sich als ein sehr leicht verdauliches und sicher wirkendes Heilmittel gegen den chronischen Magen- und Darmkatarrh, Unterleibsvollblütigkeit, hartnäckige Stuhlverstopfung, Leberanschwellungen, Gelbsucht, Gries-, Gicht-, Hämorrhoidal- und Menstrualleiden, Drüsenkrankheit, Fettsucht, chronische Hautausschläge u. s. w., und ist besonders zu empfehlen, wenn die genannten Leiden mit Blutwallungen gegen die Brust und das Gehirn verbunden sind. Die Lage unseres Kurortes ist höchst anmuthig, mild und gesund. Es befinden sich daselbst in großer Auswahl elegant und bequem eingerichtete Wohnungen, sehr gesunde und freundliche Badezimmer, in welchen Mineralbäder mit und ohne Douche in beliebiger Menge abgegeben werden, Lesezimmer u. s. w. Unter mannigfaltigen Annehmlichkeiten des Aufenthaltes sind hübsche Promenaden und vorzügliche Militärmusik hervorzuheben. Man gelangt nach Mergentheim mit der Eisenbahn von Stuttgart in 6, von Würzburg in 2 Stunden.

4877 (2b **Die Badverwaltung.**



Ununterbrochen arbeitende Apparate
zur Bereitung aller Arten
gashaltiger Getränke
construirt von
Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,
144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Sodalimonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Mousirende Weine. Jungen Bier dem alten gleich mousirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensauren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation der kohlensäurehaltigen Getränke" beziehen, ein schätzbares Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorräthig in allen Buchhandlungen. — Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) Agentur zu Frankfurt a/M. **O. Riegenheimer**, Kral 20

2272]

5821) Im 3. Distr., Lauergasse Nr. 2, sind **2 möblirte Zimmer** bis 1. Juni zu vermiethen. Auch kann daselbst Frühstück und Mittagessen dazu gegeben werden.

5808) Ein im Kleidermachen, Weißnähen und Ausbessern geübtes **Mädchen** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Sichhaugerpfarrgasse N. 4, über 2 Stiegen.

Sogleich

der bis August ist ein **Logis** von 6 kleineren Zimmern, Küche mit Wasserleitung 2c. zu vermiethen. Näh. Exp. (4541 2a

5807) Vom Rennweger Thor an, wahrscheinlich an der ersten Glacisbank oder bis Göbelslehn wurde ein gelbbraunes **Ledertäschchen** verloren. Rückgabe in der Expedition gegen Belohnung.

5817) **Steinschutt-, Sand- und sonstige Fuhren** werden zum Fahren angenommen.
Näh. in der Exp.

Gewerkschaft der Holzarbeiter Würzburgs.

5875) Es werden alle Mitglieder ersucht, morgen Abends 8 Uhr im Lokale einer dringenden Angelegenheit halber recht zahlreich zu erscheinen.

Der Bevollmächtigte.

5820) Sternplatz Nr. 50 werden **Hemden**, sowie **feine Wäsche** gebügelt.

5809) Une demoiselle de la Suisse désire se placer dans une famille auprès des jeunes enfants. S'adresser au bureau de cette feuille.

Ausgabe A mit illustrierter Sonntagsbeilage
Ausgabe B ohne Sonntagsbeilage
Ausgabe C mit Sonntagsbeilage und Fahrplan
Ausgabe D mit Sonntagsbeilage und Fahrplan

Verlagsort Berlin

Verlag und Druck: Ullstein & Co., Berlin SW 68, Kochstraße 22.
Fernsprecher: Amt Dönhoff 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus Berlin.
Postscheck-Konto: Berlin 7500.
Bankkonto: Berliner Handels-Gesellschaft, Depositenkasse C, Berlin W 8, Behrenstraße 32.
Bezugspreis: Ausgabe A monatlich 4,50 Mk., vierteljährlich 13,50 Mk.
Ausgabe B monatlich 4,— Mk., vierteljährlich 12,— Mk.
Ausgabe C monatlich 4,50 Mk., vierteljährlich 13,50 Mk.
Ausgabe D monatlich 4,50 Mk., vierteljährlich 13,50 Mk.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten, Postboten, Landbriefträger, unsere Filialen und Agenturen entgegen.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Nonpareillezeile 1,— Mk. Stellengesuche 0,75 Mk. Familienanzeigen 0,75 Mk. Die Reklamezeile 3,— Mk. Anzeigen-Annahme in unserer Hauptgeschäftsstelle Berlin SW 68, Kochstraße 22, sowie in allen Filialen und Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Berliner Illustrirte Zeitung

Illustrirte Wochenschrift mit Unterhaltungsblatt
Illustrierte Sonntagsbeilage: Der Bazar
Illustrierte Beilage: Die Modenwelt
Illustrierte Beilage: Blatt der Hausfrau
Illustrierte Beilage: Der Weltspiegel
Illustrierte Beilage: Der Zeitgeist
Illustrierte Beilage: Für unsere Kinder
Illustrierte Beilage: Der Humorist
Illustrierte Beilage: Der Sport im Bild
Illustrierte Beilage: Die Woche
Illustrierte Beilage: Die Dame
Illustrierte Beilage: Der Stumme
Illustrierte Beilage: Der Lustige Blatt
Illustrierte Beilage: Der Lustige Blatt
Illustrierte Beilage: Der Lustige Blatt

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz, 2 U. 25 M. Abds. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 45 M. Mg. Güterz. 8 U. 55 M. früh. 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 9 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Vm. u. 11 U. 45 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 8 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh. 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh. 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 10 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 6 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 15 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 7 U. 15 M. Mitt. Postz. 6 U. 18 M. Abds. u. 10 U. 5 M. Nachts. Güterz. 6 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 20 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh. 5 U. 15 M. früh. 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M. u. 3 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 40 M. Abds. Güterz. 8 U. 15 M. früh. 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Mt. Postz. 8 U. 25 M. früh. 11 U. 5 M. Vorm. 2 U. 55 M. Nachm. 6 U. 45 M. Abds. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh. 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 9 U. Vm. Estenfeld 4 U. Abds. Gerbrunn 2 Uhr Nachm. Kitzingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 122 Samstag den 22. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

Landtagswahlen.

Kitzingen, 20. Mai, 4 Uhr 25 Min. Ersatzmänner: Dr. Keller von Sommerach, Ebert von Biebergau und Sauer von Nordheim.

Kitzingen, den 21. Mai, 11 Uhr 45 M. Mitg. Berichtigung. Dritter Abgeordneter nicht Lehrer Voat, sondern Oberbibliothekar Ruland, heute gewählt. (Wiederholt.)

Pleinfeld: Dr. Marquardsen, Bürgermeister Fleischmann, Hohenadel, Staatsanwalt Wülfert (sämmtlich liberal).

Hof, 20. Mai. Abgeordnete: Professor Sörgel von Hof, Lorenz Hutschenreuther von Selb, Pfarrer Kraußold von Redwitz, Brandenburg von Wunsiedel, lauter Fortschrittler.

Bayreuth, 20. Mai. Gewählt sind: Theodor Wagner, Minister v. Schlor, Fabrikbesitzer Georg Kolb und Notar Striedinger von Berneck (Mittelpartei).

Kronach, 20. Mai. Gewählt: Stenglein, Rosenkranz von Culmbach (Mittelpartei), Lehrer Sittig von Bayreuth und Schaus (Fortschrittspartei).

München, 20. Mai. Ersatzmänner: München I. Stadtgerichtsrath Herz in Nürnberg mit 262 St., Fabrikdirektor Kraus mit 262, Kaufmann Schulze mit 235, Concipient Berchtold mit 253, Bräuer Wagner mit 250, Großhändler Kohn, Israelite, mit 248 St. von 357 Wählern. Sämmtlich Fortschrittspartei. München II. Bräuer Reindl von Friedberg mit 233, Posthalter Höfler von Steinhöring mit 228, der pensionirte Rittmeister Schropp mit 226, Emer, Pfarrer in Dachau, mit 219 Stimmen von 272 Wählern. Sämmtlich clerikal.

In **Regen** wurden gewählt: der Passauer Professor Greil, der Regensburger Bezirksgerichtsrath Hafenbrädl (beide clerical) und der Ministerialrath Weis. In **Forchheim** wurde als 3. Abgeordneter gewählt: Müllermeister Haesen von Burgwindheim (Mittelpartei).

In **Landshut** wurden gewählt: Archivvorstand Jörg mit 167, Pfarrer Neumayer von Vilsbiburg mit 161, Bauer Röckl von Heindlingsberg mit 166 von 205 Stimmen. Sämmtliche klerikal.

Die Wahlen ergaben nach einer ziemlich genauen Scheidung 55 Mitglieder der Fortschrittspartei, 77 der patriotischen oder clerikalen Parthei, 20 der Mittelpartei, 2 Liberale von unbekannter Färbung und 1 großdeutschen Demokraten. Zu einem großen Theil wird die neue Kammer aus völlig neuen, im öffentlichen Leben noch nicht hervorgetretenen Männer bestehen; dagegen werden im Lager der stark zusammengeschmolzenen Mittelpartheil viele tüchtige Kräfte der bisherigen Volksvertretung vermißt werden.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben der von dem Comité für Errichtung einer Stiftung zur Erinnerung an König Maximilian II. nach den Beschlüssen der Delegirtenversammlung gegründeten „Maximilians-Stipendien-Stiftung für kunstgewerbliche Ausbildung" mit einem Kapitale von 110,000 fl. die allerhöchste landesherrliche Bestätigung zu ertheilen geruht. Nach den Statuten sind die Stipendien für Bewerber bestimmt, welche die bayerischen Staats-Kunstgewerbschulen frequentiren. Die Stipendien zerfallen in Schulstipendien zu 200 fl. und in Reisestipendien zu 400 fl., letztere können nur ein Jahr, erstere höchstens zwei Jahre von dem nämlichen Schüler genossen werden. Die Verleihung der Stipendien erfolgt auf Vorschlag des Lehrer-Collegiums der betreffenden Kunstgewerbschule durch das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 18. Mai 1869. (Schluß.) Die städt. Oedung Pl.-Nr. 1891 im Steinbachsgrund wird auf Antrag an den bisherigen Pächter bis 1. März 1872 weiter verpachtet. — Wegen eines Schulgeldrückstandes wird die Ausspfändung verfügt. — Ein Gesuch um Stundung von Aufnahmsgebühren wird bewilligt, ein desgleichen um Nachlaß von solchen dagegen abgewiesen. — Dem Polizeisoldat Gard wird die dienstliche Bewilligung zur Verehelichung ertheilt. — Eine Anzeige wegen verbotswidriger Ablagerung von Dünger in der Nähe des Wasserhauses der kgl. Eisenbahn wird an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafeinschreitung abgegeben. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Vier Gesuche um Unterstützung werden bewilligt.

† Montag den 24. Mai früh ½ 8 Uhr wird in der Kilianusgruft die monatliche heil. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder und Wohlthäter des kath. Gesellenvereins gelesen. †

Die Bauarbeiten der Aktiengesellschaft für Häuserbau dahier nehmen einen erfreulichen Fortgang. Es sind die Aktionäre auch bereits zur zweiten Einzahlung mit vierzig Gulden per Aktie aufgefordert worden. Gleichzeitig hat der Verwaltungsrath, wie wir hören, mit Rücksicht, daß zwar zur Einberufung einer Generalversammlung kein Anlaß besteht, daß es jedoch für die Betheiligten wünschenswerth erscheint, über den Fortgang des Unternehmens von Zeit zu Zeit nähere Aufschlüsse zu erhalten, den Beschluß gefaßt, die sämmtlichen Aktionäre demnächst zu einer Zusammenkunft einzuladen, in welcher der Verwaltungsrath über seine bisherige Thätigkeit und deren Ergebniß Bericht erstatten wird. Wie verlautet, wird dieser Bericht ein in jeder Hinsicht befriedigender sein.

Die Gewitter stellen sich in diesem Jahre eben so frühzeitig als häufig ein, und kein Tag vergeht, an welchem nicht Tödtungen durch Blitzstrahl gemeldet werden. Nachdem wir erst vor einigen Tagen von mehreren schweren Gewittern heimgesucht

waren, wobei der Blitz in das Sander Brauhaus einschlug, zog gestern Abend abermals ein schweres Wetter über unsere Stadt und Umgegend hin. Wie wir hören, hat der Blitz in der Schneidmühle im Mainviertel eingeschlagen, glücklicher Weise ohne zu zünden und ohne sonderlichen Schaden anzurichten.

Kissingen zählte bis 19. Mai 540 Kurgäste. Auch der alljährliche Kurgast und treue Anhänger an Kissingen Se. Hoheit Prinz Friedrich von Altenburg, ist bereits dort wieder eingetroffen.

Die „Aschaffenburger Ztg." erfährt, daß Hr. Appellrath Kurz sich entschieden gegen die Behauptung verwahre, als gehöre er der sogenannten patriotischen oder ultramontanen Partei an.

Erlangen, 21. Mai. Herr Professor Dr. Marquardsen hat sich seine Erklärung bezüglich der Annahme oder Nichtannahme seiner hiesigen Wahl vorbehalten, was vielleicht im Zusammenhang mit seiner Wahl in Weißenburg stehen könnte. Langguth und Oertel haben sofort die Annahme erklärt. Falls Marquardsen hier nicht annimmt, bekommen wir 2 Hersbrucker und 1 Laufer Abgeordneten.

Lauingen, 18. Mai. Heute Vormittag ereignete sich bei den ärarialischen Donaubauten ein entsetzlicher Unfall. Ein von 11 Arbeitern besetztes steinbeladenes Schiff fuhr, an der Donaubrücke angekommen, statt zwischen den Brückenjochen durch — an ein solches an, und von den theils aus dem Schiffe geschleuderten, theils freiwillig entsprungenen Arbeitern retteten sich oder konnten nur 5 gerettet werden, während 6 ein Opfer der Fluthen wurden. (A. Abdztg.)

München, 20. Mai. Heute Mittag halb 12 Uhr hat in den Gemächern J. K. Hoheit der Prinzessin Maria Theresia, Gemahlin Sr. K. Hoheit des Prinzen Ludwig, die feierliche Taufe des neugebornen Prinzen in Gegenwart J. M. der Königin Mutter, JJ. KK. HH. der Prinzen Luitpold, Adalbert, Ludwig, des Herzogs Carl Theodor, J. K. K. Hoheit der Erzherzogin Elisabeth, der höchsten Kron- und Hofbeamten, der k. Staatsminister Fürst v. Hohenlohe, v. Lutz und v. Gresser stattgefunden. Die feierliche Taufhandlung vollzog der Erzbischof von München-Freising v. Scherr. Als Taufpathe fungirte Se. K. Hoheit Prinz Luitpold und erhielt der Täufling den Namen Rupprecht.

München, 21. Mai. Gestern Nachts kurz vor halb 12 Uhr wurde die Einwohnerschaft unserer Stadt durch Feuerlärm aufgeschreckt. In dem an der äußeren Gabelsbergerstraße gelegenen Anwesen des auch in weiteren Kreisen bekannten Lohnkutschers Ortner sen. war aus bis jetzt nicht bekannter Ursache Feuer ausgebrochen, welches an den Heu- und Strohvorräthen so reiche Nahrung fand, daß es sich schnell über die ganze Stallung und über die Remise ausdehnte und beide fast vollkommen vernichtete. Obwohl die Pferde und die Wägen gerettet worden sind, ist der Schaden doch ein beträchtlicher, da auch das Wohnhaus beschädigt wurde. Ortner hatte das Unglück, schon vor 10 Jahren ungefähr, als er noch das Anwesen an der Dachauerstraße vis-à-vis dem Ostbahnhofe besaß, total abzubrennen.

Goldberger in Berlin ist gestorben. Kein Tyrann der Welt hat so viele Leute in Ketten gelegt wie dieser Mann; denn er war der Vater der Rheumatismusketten. Als armer Junge kam er aus Schlesien, wo man gerne auf anderer Leute Kosten lacht und lebt, nach Berlin und ward ein grundreicher Mann. Wenn man ihn fragte: Sind denn Ihre Ketten wirklich gut? so antwortete er: Mir sind sie gut bekommen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 21. Mai. Bei der heutigen Berathung über die Besteuerung der Schlußscheine und des Braumalzes erklärte der Finanzminister v. d. Heydt, die Steuervorlagen seien reiflich geprüft worden, bevor sie dem Reichsrathe vorgelegt wurden. Der Minister empfiehlt eine sachgemäße Prüfung derselben und ersucht, dieselben nicht aus dilatorischen Gründen abzuweisen. Eine Erhöhung der direkten Steuern, welcher Preußen voraussichtlich nicht zustimmen werde, würde namentlich die unteren Volksklassen treffen. Die bloße Ablehnung der Vorlagen hält der Minister für höchst verderblich. Die Debatte dauert fort.

Berlin, 21. Mai. Das Befinden des Königs von Preußen wird wieder als zufriedenstellend bezeichnet. Die für den Sommer getroffenen Reisedispositionen bleiben dabei unverändert. — Die von Wiener Blättern gebrachte Nachricht von einer beabsichtigten Zusammenkunft des Königs von Preußen mit dem Kaiser von Oesterreich wird hier als durchaus grundlos angesehen.

Ausland.

Oesterreich. Prag, 20. Mai. Das hiesige klerikale Blatt „Die Zeit" meldet: Viele Anzeichen deuten darauf hin, daß ein Ausgleich zwischen dem Staate und der Kirche bevorstehend sei.

Frankreich. Marseille, 20. Mai. Gestern haben hier anläßlich einer Wahlversammlung zu Gunsten Gambetta's zahlreiche Zusammenrottungen stattgefunden. Die Menge durchzog die Marseillaise singend die Straßen. Einige Verhaftungen wurden vorgefunden.

Paris, 20. Mai. Hr. Bancel befindet sich wieder in Paris und hat folgenden Aufruf an die Wähler des dritten Bezirkes erlassen: „Mitbürger! Frankreich muß die demokratische Regierung ins Werk setzen, d. i. die Regierung des Landes durch es selbst. Frei und aufgeklärt wird das allgemeine Stimmrecht das friedliche Werkzeug dieser Reform sein. Zwischen meinen Gegnern und mir herrscht folgender Unterschied: Sie erflehen Alles von der Gefälligkeit des Fürsten, ich erwarte Alles von der Souveränetät des Volkes. D. Bancel." — Der „Patrie" zufolge kam es auch in dem Fabrikstädtchen Thiers (Puy-de-Dôme) zu einigen Ruhestörungen. In den tiefer gelegenen Quartieren der Stadt haben Individuen unter den Rufen: Es lebe Ledru-Rollin! Es lebe Barbès! nächtliche Tänze aufgeführt. — Ein Streit, der in offenen Kampf ausartete, hat in einer Gemeinde des Arrondissement von Limoux zwischen den Anhängern des Hrn. Pereire und denen des Hrn. Guiraud stattgefunden. Einer von den letzteren ward beschimpft und erwiderte mit zwei Messerstichen. Zwei Personen wurden verwundet, die eine schwer.

Spanien. Madrid, 19. Mai. In den Cortes fand heut eine lange Debatte über die Regierungsform statt. Morgen wird wahrscheinlich die Monarchie votirt.

Neuestes.

Madrid, 21. Mai. Die Cortes nahmen den Artikel 21 des Verfassungsentwurfes, welcher die monarchische Regierungsform festsetzt, mit 214 gegen 71 Stimmen an.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, der Regierung Kammer des Innern von Unterfranken und Aschaffenburg einen weiteren Assessor beizugeben und zu dieser Stelle den Bezirksamtsassessor von Nördlingen Heinrich Auer zu befördern; ferner die am Bezirksgerichte Hof erledigte Sekretärstelle dem geprüften Rechtspraktikanten Christoph Einwag in Würzburg zu verleihen.

Nach einer Entschließung des Staatsm. des Handels und der öffentlichen Arbeiten berechnen sich die Beitragsgrößen zur Immobiliarversicherung für das Versicherungsjahr 1867/68 in der 1. Klasse auf 11 kr. 1 dl., 2. Kl. auf 13 kr. 2 dl., 3. Kl. auf 18 kr., 4. Kl. auf 20 kr. 1 dl. vom Hundert der Versicherungssumme.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. 15 kr. bis 19 fl. 30 kr., Korn 14 fl. 15 kr. bis 15 fl. 30 kr., Gerste — fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 8 fl. 48 kr. bis 9 fl. 24 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen 18 fl. 30 kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. 58 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 30 kr., Schmalz das Pfund 36—38 kr., Eier per Stück 1 kr., Kartoffeln die Metze 24 kr., das Paar junge Tauben 16 kr., das Paar junge Hühner 1 fl. 12 kr., junge Gänse das Stück 1 fl. — kr., junge Ziegen das Stück 1 fl. 1: kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 21. Mai. Amerikaner waren im Verhältniß zu den New-Yorker Coursen matter als gestern. Oesterreich. Spekulationswerthe, besonders Credit und Staatsbahn, waren auf etwas bessere Wiener Course in günstiger Stimmung und verkehrten in steigender Richtung. Oesterr. Anlagepapiere waren sehr still, mit Ausnahme von Silberrente, die etwas höher bezahlt wurden. Prämien auf Amerikaner wurden per Ultimo Juni mit 1%, auf Staatsbahn mit 6½ fl. Lombarden per Medio Juni mit 3½ fl. und Credit per Ultimo mit 2¼ fl. bezahlt. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz recht günstig. Oesterr. Creditaktien

289—290 bez., Staatsbahnaktien 348½—350 bez., Lombarden 825 bez., Silberrente 57⅛ bez., 1882er Amerikaner Bonds 85—85⅛ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme: 16 Grad.

(Telegraphische Depesche.)

Southampton, 19. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Bremen", Capt. C. Leist, welches am 8. Mai von New-York abgegangen war, ist in letzter Nacht um 12 Uhr nach einer schnellen Reise von 9 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 2 Uhr Morgens die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 250 Passagiere und volle Ladung.

Southampton, 19. März. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Baltimore", Capt. W. Böckler, welches am 5. Mai von Baltimore abgegangen war, ist gestern 8 Uhr Abends mit 123 Passagieren und einer vollen Ladung wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 12 Uhr Nachts die Reise nach Bremen fortgesetzt.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Rauchern, denen an einer feinen aromatischen und dabei höchst billigen Cigarre gelegen ist, bitten unser Inserat im heutigen Blatte zu beachten. Auch der verwöhnteste Raucher wird damit höchst zufrieden gestellt sein, da diese Sorten neben ausgezeichneter Qualität sehr mild und äußerst billig sind.

Friedrich & Co., Leipzig.

Ergebenst Unterzeichneter gibt hiemit verehrl. Interessenten bekannt, daß er nunmehr wieder im Stande ist, Herren im **Velocipede-Fahren** zu unterrichten und bittet Lusttragende, sich gefälligst schriftlich oder mündlich (Turnhalle von 10—11 Uhr Vormittags) anzumelden.

Achtungsvollst

L. Bauer,
Turnlehrer.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete läßt am **Dienstag den 25. Mai 1869, früh 9 Uhr anfangend**, in Haus-No. 28 zu Herchsheim nachstehende Gegenstände, als: 2 Pferde, 5 Kühe, 9 Stück Rindvieh, 6 Schweinsläufer, Gänse und Hühner, 2 Wägen, 1 Berner Wägelchen und verschiedenes Bauereigeschirr, sowie Heu und Stroh, Kartoffeln und Mangeres, dann circa 8 Schäffel Haber und 3 Schäffel Korn, sowie noch verschiedene Hausmobilien, gegen Baarzahlung versteigern.

Joseph Metzger
von Euerhausen.

Die Gemeinde Randersacker beabsichtigt ein Kapital zu 7600 fl. gegen solidarische Haftung à 4%, zu einem Kaufschilling aufzunehmen, die Zinsen werden halbjährig pünktlich bezahlt, und werden später nach Uebereinkunft Rückzahlungen gemacht. Ein Theil der Summe ist bereits zugesagt und ist es der Gemeinde angenehm, das Darlehen getheilt von 1—2000 fl. zu erhalten.

Lusttragende Darleiher wollen sich gefälligst an Unterzeichneten wenden.

Randersacker, den 22. Mai 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.
S. Englerth, Vorsteher.

Ein freundliches **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine kinderlose Familie bis 1. August zu vermiethen. Näh. im 1. Distr. Nro. 416 alt. 5856 3a

---

Ein solides **Mädchen**, das kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich gesucht. N. i. Exp. 5859

5857) Zwei ineinandergehende **Zimmer** sind bis 1. Juni an Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen in der Eichhorngasse Nr. 26. Auch kann billig Kost dazu gegeben werden.

Geübte **Mechaniker** finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenwerkstätte von Seb. Burger, königl. Brunnenmeister, 1. Distr. Nr. 12.

Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller, ist bis 1. August zu vermiethen im 5. Distr., Hofspitalgasse Nr. 1. (5853

Ein **elegant möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet ist zu vermiethen. Neubaustraße Nro. 70 alt, 48 neu, im 1. Stock. (5852 3a

---

3a) Ein gesundes **Logis** von 5 bis 6 Zimmern und Zubehör, in schöner Lage, in oder nächster Nähe der Stadt, Hochparterre oder im 1. Stock und womöglich möblirt, wird bis 1. Oktober oder 1. November ꝛc. zu miethen gesucht. Gef. Anerbietungen werden **sub Nr. 5843** durch die Expedition erbeten.

Gesuch.

Ein ausgezeichneter **Schneidergehilfe** auf Wochen wird gesucht, Wochenlohn 3 bis 4 fl., in der Katzengasse Nr. 7 neu.

Johann Neubert.

5858) Ein **Bursche** von 14 bis 16 Jahren wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Tüchtige **Bauarbeiter** finden Beschäftigung.

Jos. Siegmann,
Schreinermeister.

Ein junger, verheiratheter **Kaufmann**, cautionsfähig, sucht baldigst einen Reiseposten oder Buchhalterstelle durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

5851) Zwei eiserne **Kochöfen**, ein runder und ein viereckiger, und ein kleines eisernes **Herdchen** sind billig zu verkaufen. Eichhornstraße Nr. 5 im Hinterhaus.

5850) Es ist ein **Logis** on 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf 1. August zu vermiethen. Näh. Exp.

5854) Es finden **2 Tünchergesellen** gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

5849) Ein **Tünchnergeselle** wird gesucht. Büttnersgasse Nr. 16 neu.

Getraute:

In der prot. Kirche:
Philipp Millitzer, Registrator aus Hof, mit Margaretha Dorothea Eitler von hier.

Gestorbene.

Adam Alois Wiener, Steinhauerskind, 1 J. 2¼ M. a. — Barbara Bischoff, Melbermeisterskind, 4 J. 8½ M. a.

Theater-Restauration.

Morgen Sonntag

Bock,

wozu ergebenst einladet

Stephan Weiß.

5845) Ich Unterzeichneter erlaube mir, dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich morgen den 23. meine **Kegelbahn mit Harmoniemusik** eröffne. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt, wozu freundlichst einladet

Johann Falk,
vormals schwarzer Peter.

Herrn **K. K...** in **S.**
Die baldige Regulirung bewußter Angelegenheit erwartet
p. W. H. S.

5846) Ein **Portemonnaie** mit verschiedenen Münzen wurde gefunden. Zu erfragen Reurergasse Nr. 10 über 1 Stiege.

Zwei Häfnergesellen können sogleich in Arbeit treten bei **L. Meister** hier.

Ein **kleines Haus** mit gutem Keller ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.

Altes Zinn

kauft **Jacob Sohn.**

Zu vermiethen.

5781 2b) Eine abgeschlossene, sonnige **Mezanen-Wohnung** von 4 Zimmern mit Zugehör ist an eine kleine, ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 18.

5798 2b) Zwei doppeltschläfrige, gut gerichtete **Betten** sind in Haus-Nr. 1, Burkarderstraße, 5. Distr., sehr billig zu verkaufen.

5728 3c) Eine freundliche **Wohnung** von 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, in der Plattnersgasse, ist bis 1. August zu vermiethen. Näheres dortselbst Nr. 12 neu über 2 Stiegen.

5605 3c) Ein **gutes Tafelpiano** ist wegen Umzug zu verkaufen. Hofstraße Nr. 8 neu.

5811 2b) Ein **Kellner** wird gesucht. Näh. Domstraße Nr. 5.

5806 2b) **Wein** die Maas 8 kr. ist zu haben im Gasthause zur Gans.

Subscribers to the Journal of Physiology
are entitled to receive the Proceedings of the Physiological Society
at a reduced price.
Subscription for Vol. I. (1878) £1 1s.
Subscription for Vol. II. (1879) £1 1s.
Subscription for Vol. III. (1880) £1 1s.
Subscription for Vol. IV. (1881) £1 1s.
Subscription for Vol. V. (1882) £1 1s.
Subscription for Vol. VI. (1885) £1 1s.
Subscription for Vol. VII. (1886) £1 1s.
Subscription for Vol. VIII. (1887) £1 1s.
Subscription for Vol. IX. (1888) £1 1s.
Subscription for Vol. X. (1889) £1 1s.
Subscription for Vol. XI. (1890) £1 1s.
Subscription for Vol. XII. (1891) £1 1s.
Subscription for Vol. XIII. (1892) £1 1s.
Subscription for Vol. XIV. (1893) £1 1s.
Subscription for Vol. XV. (1894) £1 1s.
Subscription for Vol. XVI. (1894) £1 1s.
Subscription for Vol. XVII. (1895) £1 1s.
Subscription for Vol. XVIII. (1895) £1 1s.
Subscription for Vol. XIX. (1896) £1 1s.
Subscription for Vol. XX. (1896) £1 1s.
Subscription for Vol. XXI. (1897) £1 1s.
Subscription for Vol. XXII. (1898) £1 1s.
Subscription for Vol. XXIII. (1898) £1 1s.
Subscription for Vol. XXIV. (1899) £1 1s.
Subscription for Vol. XXV. (1900) £1 1s.
Subscription for Vol. XXVI. (1901) £1 1s.
Subscription for Vol. XXVII. (1902) £1 1s.
Subscription for Vol. XXVIII. (1902) £1 1s.
Subscription for Vol. XXIX. (1903) £1 1s.
Subscription for Vol. XXX. (1904) £1 1s.
Subscription for Vol. XXXI. (1904) £1 1s.
Subscription for Vol. XXXII. (1905) £1 1s.
Subscription for Vol. XXXIII. (1905) £1 1s.
Subscription for Vol. XXXIV. (1906) £1 1s.
Subscription for Vol. XXXV. (1907) £1 1s.
Subscription for Vol. XXXVI. (1907) £1 1s.
Subscription for Vol. XXXVII. (1908) £1 1s.
Subscription for Vol. XXXVIII. (1909) £1 1s.
Subscription for Vol. XXXIX. (1909) £1 1s.
Subscription for Vol. XL. (1910) £1 1s.
Subscription for Vol. XLI. (1910) £1 1s.
Subscription for Vol. XLII. (1911) £1 1s.
Subscription for Vol. XLIII. (1911) £1 1s.
Subscription for Vol. XLIV. (1912) £1 1s.
Subscription for Vol. XLV. (1912) £1 1s.
Subscription for Vol. XLVI. (1913) £1 1s.
Subscription for Vol. XLVII. (1913) £1 1s.
Subscription for Vol. XLVIII. (1914) £1 1s.
Subscription for Vol. XLIX. (1914) £1 1s.
Subscription for Vol. L. (1915) £1 1s.
Subscription for Vol. LI. (1917) £1 1s.
Subscription for Vol. LII. (1918) £1 1s.
Subscription for Vol. LIII. (1919) £1 1s.
Subscription for Vol. LIV. (1920) £1 1s.
Subscription for Vol. LV. (1921) £1 1s.
Subscription for Vol. LVI. (1922) £1 1s.
Subscription for Vol. LVII. (1923) £1 1s.
Subscription for Vol. LVIII. (1924) £1 1s.
Subscription for Vol. LIX. (1925) £1 1s.
Subscription for Vol. LX. (1925) £1 1s.
Subscription for Vol. LXI. (1926) £1 1s.
Subscription for Vol. LXII. (1926) £1 1s.
Subscription for Vol. LXIII. (1927) £1 1s.
Subscription for Vol. LXIV. (1927) £1 1s.
Subscription for Vol. LXV. (1928) £1 1s.
Subscription for Vol. LXVI. (1928) £1 1s.
Subscription for Vol. LXVII. (1929) £1 1s.
Subscription for Vol. LXVIII. (1929) £1 1s.
Subscription for Vol. LXIX. (1930) £1 1s.
Subscription for Vol. LXX. (1930) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXI. (1931) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXII. (1931) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXIII. (1932) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXIV. (1932) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXV. (1933) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXVI. (1933) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXVII. (1934) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXVIII. (1934) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXIX. (1935) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXX. (1935) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXXI. (1936) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXXII. (1936) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXXIII. (1937) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXXIV. (1937) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXXV. (1938) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXXVI. (1938) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXXVII. (1939) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXXVIII. (1939) £1 1s.
Subscription for Vol. LXXXIX. (1940) £1 1s.
Subscription for Vol. XC. (1940) £1 1s.
Subscription for Vol. XCI. (1941) £1 1s.
Subscription for Vol. XCII. (1941) £1 1s.
Subscription for Vol. XCIII. (1942) £1 1s.
Subscription for Vol. XCIV. (1942) £1 1s.
Subscription for Vol. XCV. (1943) £1 1s.
Subscription for Vol. XCVI. (1943) £1 1s.
Subscription for Vol. XCVII. (1944) £1 1s.
Subscription for Vol. XCVIII. (1944) £1 1s.
Subscription for Vol. XCIX. (1945) £1 1s.
Subscription for Vol. C. (1945) £1 1s.
Subscription for Vol. CI. (1946) £1 1s.
Subscription for Vol. CII. (1946) £1 1s.
Subscription for Vol. CIII. (1947) £1 1s.
Subscription for Vol. CIV. (1947) £1 1s.
Subscription for Vol. CV. (1948) £1 1s.
Subscription for Vol. CVI. (1948) £1 1s.
Subscription for Vol. CVII. (1949) £1 1s.
Subscription for Vol. CVIII. (1949) £1 1s.
Subscription for Vol. CIX. (1950) £1 1s.
Subscription for Vol. CX. (1950) £1 1s.
Subscription for Vol. CXI. (1951) £1 1s.
Subscription for Vol. CXII. (1951) £1 1s.
Subscription for Vol. CXIII. (1952) £1 1s.
Subscription for Vol. CXIV. (1952) £1 1s.
Subscription for Vol. CXV. (1953) £1 1s.
Subscription for Vol. CXVI. (1953) £1 1s.
Subscription for Vol. CXVII. (1954) £1 1s.
Subscription for Vol. CXVIII. (1954) £1 1s.
Subscription for Vol. CXIX. (1955) £1 1s.
Subscription for Vol. CXX. (1955) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXI. (1956) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXII. (1956) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXIII. (1957) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXIV. (1957) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXV. (1958) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXVI. (1958) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXVII. (1959) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXVIII. (1959) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXIX. (1960) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXX. (1960) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXXI. (1961) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXXII. (1961) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXXIII. (1962) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXXIV. (1962) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXXV. (1963) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXXVI. (1963) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXXVII. (1964) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXXVIII. (1964) £1 1s.
Subscription for Vol. CXXXIX. (1965) £1 1s.
Subscription for Vol. CXL. (1965) £1 1s.
Subscription for Vol. CXLI. (1966) £1 1s.
Subscription for Vol. CXLII. (1966) £1 1s.
Subscription for Vol. CXLIII. (1967) £1 1s.
Subscription for Vol. CXLIV. (1967) £1 1s.
Subscription for Vol. CXLV. (1968) £1 1s.
Subscription for Vol. CXLVI. (1968) £1 1s.
Subscription for Vol. CXLVII. (1969) £1 1s.
Subscription for Vol. CXLVIII. (1969) £1 1s.
Subscription for Vol. CXLIX. (1970) £1 1s.
Subscription for Vol. CL. (1970) £1 1s.
Subscription for Vol. CLI. (1971) £1 1s.
Subscription for Vol. CLII. (1971) £1 1s.
Subscription for Vol. CLIII. (1972) £1 1s.
Subscription for Vol. CLIV. (1972) £1 1s.
Subscription for Vol. CLV. (1973) £1 1s.
Subscription for Vol. CLVI. (1973) £1 1s.
Subscription for Vol. CLVII. (1974) £1 1s.
Subscription for Vol. CLVIII. (1974) £1 1s.
Subscription for Vol. CLIX. (1975) £1 1s.
Subscription for Vol. CLX. (1975) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXI. (1976) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXII. (1976) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXIII. (1977) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXIV. (1977) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXV. (1978) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXVI. (1978) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXVII. (1979) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXVIII. (1979) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXIX. (1980) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXX. (1980) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXI. (1981) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXII. (1981) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXIII. (1982) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXIV. (1982) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXV. (1983) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXVI. (1983) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXVII. (1984) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXVIII. (1984) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXIX. (1985) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXX. (1985) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXXI. (1986) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXXII. (1986) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXXIII. (1987) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXXIV. (1987) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXXV. (1988) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXXVI. (1988) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXXVII. (1989) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXXVIII. (1989) £1 1s.
Subscription for Vol. CLXXXIX. (1990) £1 1s.
Subscription for Vol. CXC. (1990) £1 1s.
Subscription for Vol. CXCI. (1991) £1 1s.
Subscription for Vol. CXCII. (1991) £1 1s.
Subscription for Vol. CXCIII. (1992) £1 1s.
Subscription for Vol. CXCIV. (1992) £1 1s.
Subscription for Vol. CXCV. (1993) £1 1s.
Subscription for Vol. CXCVI. (1993) £1 1s.
Subscription for Vol. CXCVII. (1994) £1 1s.
Subscription for Vol. CXCVIII. (1994) £1 1s.
Subscription for Vol. CXCIX. (1995) £1 1s.
Subscription for Vol. CC. (1995) £1 1s.
Subscription for Vol. CCI. (1996) £1 1s.
Subscription for Vol. CCII. (1996) £1 1s.
Subscription for Vol. CCIII. (1997) £1 1s.
Subscription for Vol. CCIV. (1997) £1 1s.
Subscription for Vol. CCV. (1998) £1 1s.
Subscription for Vol. CCVI. (1998) £1 1s.
Subscription for Vol. CCVII. (1999) £1 1s.
Subscription for Vol. CCVIII. (1999) £1 1s.
Subscription for Vol. CCIX. (2000) £1 1s.
Subscription for Vol. CCX. (2000) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXI. (2001) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXII. (2001) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXIII. (2002) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXIV. (2002) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXV. (2003) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXVI. (2003) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXVII. (2004) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXVIII. (2004) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXIX. (2005) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXX. (2005) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXI. (2006) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXII. (2006) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXIII. (2007) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXIV. (2007) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXV. (2008) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXVI. (2008) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXVII. (2009) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXVIII. (2009) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXIX. (2010) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXX. (2010) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXXI. (2011) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXXII. (2011) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXXIII. (2012) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXXIV. (2012) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXXV. (2013) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXXVI. (2013) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXXVII. (2014) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXXVIII. (2014) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXXXIX. (2015) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXL. (2015) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXLI. (2016) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXLII. (2016) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXLIII. (2017) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXLIV. (2017) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXLV. (2018) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXLVI. (2018) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXLVII. (2019) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXLVIII. (2019) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXLIX. (2020) £1 1s.
Subscription for Vol. CCL. (2020) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLI. (2021) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLII. (2021) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLIII. (2022) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLIV. (2022) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLV. (2023) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLVI. (2023) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLVII. (2024) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLVIII. (2024) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLIX. (2025) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLX. (2025) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXI. (2026) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXII. (2026) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXIII. (2027) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXIV. (2027) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXV. (2028) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXVI. (2028) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXVII. (2029) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXVIII. (2029) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXIX. (2030) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXX. (2030) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXI. (2031) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXII. (2031) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXIII. (2032) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXIV. (2032) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXV. (2033) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXVI. (2033) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXVII. (2034) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXVIII. (2034) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXIX. (2035) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXX. (2035) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXXI. (2036) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXXII. (2036) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXXIII. (2037) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXXIV. (2037) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXXV. (2038) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXXVI. (2038) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXXVII. (2039) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXXVIII. (2039) £1 1s.
Subscription for Vol. CCLXXXIX. (2040) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXC. (2040) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXCI. (2041) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXCII. (2041) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXCIII. (2042) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXCIV. (2042) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXCV. (2043) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXCVI. (2043) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXCVII. (2044) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXCVIII. (2044) £1 1s.
Subscription for Vol. CCXCIX. (2045) £1 1s.
Subscription for Vol. CCC. (2045) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCI. (2046) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCII. (2046) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCIII. (2047) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCIV. (2047) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCV. (2048) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCVI. (2048) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCVII. (2049) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCVIII. (2049) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCIX. (2050) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCX. (2050) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXI. (2051) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXII. (2051) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXIII. (2052) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXIV. (2052) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXV. (2053) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXVI. (2053) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXVII. (2054) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXVIII. (2054) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXIX. (2055) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXX. (2055) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXI. (2056) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXII. (2056) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXIII. (2057) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXIV. (2057) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXV. (2058) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXVI. (2058) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXVII. (2059) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXVIII. (2059) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXIX. (2060) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXX. (2060) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXXI. (2061) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXXII. (2061) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXXIII. (2062) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXXIV. (2062) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXXV. (2063) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXXVI. (2063) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXXVII. (2064) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXXVIII. (2064) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXXXIX. (2065) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXL. (2065) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXLI. (2066) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXLII. (2066) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXLIII. (2067) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXLIV. (2067) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXLV. (2068) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXLVI. (2068) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXLVII. (2069) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXLVIII. (2069) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXLIX. (2070) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCL. (2070) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLI. (2071) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLII. (2071) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLIII. (2072) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLIV. (2072) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLV. (2073) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLVI. (2073) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLVII. (2074) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLVIII. (2074) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLIX. (2075) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLX. (2075) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXI. (2076) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXII. (2076) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXIII. (2077) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXIV. (2077) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXV. (2078) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXVI. (2078) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXVII. (2079) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXVIII. (2079) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXIX. (2080) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXX. (2080) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXI. (2081) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXII. (2081) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXIII. (2082) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXIV. (2082) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXV. (2083) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXVI. (2083) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXVII. (2084) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXVIII. (2084) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXIX. (2085) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXX. (2085) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXXI. (2086) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXXII. (2086) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXXIII. (2087) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXXIV. (2087) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXXV. (2088) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXXVI. (2088) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXXVII. (2089) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXXVIII. (2089) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCLXXXIX. (2090) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXC. (2090) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXCI. (2091) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXCII. (2091) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXCIII. (2092) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXCIV. (2092) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXCV. (2093) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXCVI. (2093) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXCVII. (2094) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXCVIII. (2094) £1 1s.
Subscription for Vol. CCCXCIX. (2095) £1 1s.
Subscription for Vol. CD. (2095) £1 1s.
Subscription for Vol. CDI. (2096) £1 1s.
Subscription for Vol. CDII. (2096) £1 1s.
Subscription for Vol. CDIII. (2097) £1 1s.
Subscription for Vol. CDIV. (2097) £1 1s.
Subscription for Vol. CDV. (2098) £1 1s.
Subscription for Vol. CDVI. (2098) £1 1s.
Subscription for Vol. CDVII. (2099) £1 1s.
Subscription for Vol. CDVIII. (2099) £1 1s.
Subscription for Vol. CDIX. (2100) £1 1s.
Subscription for Vol. CDX. (2100) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXI. (2101) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXII. (2101) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXIII. (2102) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXIV. (2102) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXV. (2103) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXVI. (2103) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXVII. (2104) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXVIII. (2104) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXIX. (2105) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXX. (2105) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXI. (2106) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXII. (2106) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXIII. (2107) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXIV. (2107) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXV. (2108) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXVI. (2108) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXVII. (2109) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXVIII. (2109) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXIX. (2110) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXX. (2110) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXXI. (2111) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXXII. (2111) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXXIII. (2112) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXXIV. (2112) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXXV. (2113) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXXVI. (2113) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXXVII. (2114) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXXVIII. (2114) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXXXIX. (2115) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXL. (2115) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXLI. (2116) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXLII. (2116) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXLIII. (2117) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXLIV. (2117) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXLV. (2118) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXLVI. (2118) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXLVII. (2119) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXLVIII. (2119) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXLIX. (2120) £1 1s.
Subscription for Vol. CDL. (2120) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLI. (2121) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLII. (2121) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLIII. (2122) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLIV. (2122) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLV. (2123) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLVI. (2123) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLVII. (2124) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLVIII. (2124) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLIX. (2125) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLX. (2125) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXI. (2126) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXII. (2126) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXIII. (2127) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXIV. (2127) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXV. (2128) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXVI. (2128) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXVII. (2129) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXVIII. (2129) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXIX. (2130) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXX. (2130) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXI. (2131) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXII. (2131) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXIII. (2132) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXIV. (2132) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXV. (2133) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXVI. (2133) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXVII. (2134) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXVIII. (2134) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXIX. (2135) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXX. (2135) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXXI. (2136) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXXII. (2136) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXXIII. (2137) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXXIV. (2137) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXXV. (2138) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXXVI. (2138) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXXVII. (2139) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXXVIII. (2139) £1 1s.
Subscription for Vol. CDLXXXIX. (2140) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXC. (2140) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXCI. (2141) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXCII. (2141) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXCIII. (2142) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXCIV. (2142) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXCV. (2143) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXCVI. (2143) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXCVII. (2144) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXCVIII. (2144) £1 1s.
Subscription for Vol. CDXCIX. (2145) £1 1s.
Subscription for Vol. CM. (2145) £1 1s.
Subscription for Vol. CMI. (2146) £1 1s.
Subscription for Vol. CMII. (2146) £1 1s.
Subscription for Vol. CMIII. (2147) £1 1s.
Subscription for Vol. CMIV. (2147) £1 1s.
Subscription for Vol. CMV. (2148) £1 1s.
Subscription for Vol. CMVI. (2148) £1 1s.
Subscription for Vol. CMVII. (2149) £1 1s.
Subscription for Vol. CMVIII. (2149) £1 1s.
Subscription for Vol. CMIX. (2150) £1 1s.
Subscription for Vol. CMX. (2150) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXI. (2151) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXII. (2151) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXIII. (2152) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXIV. (2152) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXV. (2153) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXVI. (2153) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXVII. (2154) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXVIII. (2154) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXIX. (2155) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXX. (2155) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXI. (2156) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXII. (2156) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXIII. (2157) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXIV. (2157) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXV. (2158) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXVI. (2158) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXVII. (2159) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXVIII. (2159) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXIX. (2160) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXX. (2160) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXXI. (2161) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXXII. (2161) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXXIII. (2162) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXXIV. (2162) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXXV. (2163) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXXVI. (2163) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXXVII. (2164) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXXVIII. (2164) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXXXIX. (2165) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXL. (2165) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXLI. (2166) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXLII. (2166) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXLIII. (2167) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXLIV. (2167) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXLV. (2168) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXLVI. (2168) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXLVII. (2169) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXLVIII. (2169) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXLIX. (2170) £1 1s.
Subscription for Vol. CML. (2170) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLI. (2171) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLII. (2171) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLIII. (2172) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLIV. (2172) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLV. (2173) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLVI. (2173) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLVII. (2174) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLVIII. (2174) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLIX. (2175) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLX. (2175) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXI. (2176) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXII. (2176) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXIII. (2177) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXIV. (2177) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXV. (2178) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXVI. (2178) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXVII. (2179) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXVIII. (2179) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXIX. (2180) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXX. (2180) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXI. (2181) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXII. (2181) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXIII. (2182) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXIV. (2182) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXV. (2183) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXVI. (2183) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXVII. (2184) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXVIII. (2184) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXIX. (2185) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXX. (2185) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXXI. (2186) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXXII. (2186) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXXIII. (2187) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXXIV. (2187) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXXV. (2188) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXXVI. (2188) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXXVII. (2189) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXXVIII. (2189) £1 1s.
Subscription for Vol. CMLXXXIX. (2190) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXC. (2190) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXCI. (2191) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXCII. (2191) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXCIII. (2192) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXCIV. (2192) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXCV. (2193) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXCVI. (2193) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXCVII. (2194) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXCVIII. (2194) £1 1s.
Subscription for Vol. CMXCIX. (2195) £1 1s.
Subscription for Vol. CMC. (2195) £1 1s.
Subscription for Vol. CMCI. (2196) £1 1s.
Subscription for Vol. CMCII. (2196) £1 1s.
Subscription for Vol. CMCIII. (2197) £1 1s.
Subscription for Vol. CMCIV. (2197) £1 1s.
Subscription for Vol. CMCV. (2198) £1 1s.
Subscription for Vol. CMCVI. (2198) £1 1s.
Subscription for Vol. CMCV

Gesammtgewinne im Werthe von
fl. 4000.

Fürther Schützenfest-Loose,

per Stück 30 Kreuzer.

bei der General-Agentur:

Gebrüder Schmitt in Nürnberg.

„Wiederverkäufer erhalten Rabatt."

Ulmer Dombau-Loose

zu 35 Kreuzer.

Mailänder 10 Fes.-Loose fl. 4. 40 kr.

Hauptgewinn Fcs. 100,000.

Prospekte gratis.

Nächste Ziehung am 16. Juni.

In **Würzburg** sind Loose zu haben bei:

Julius Kellner's Buchhandlung, Domstraße.

A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse.

Expedition des **Würzburger Journals**, Plattnersgasse.

4a)

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Kind

Babettchen

in dem Blüthenalter von 4¾ Jahren nach 4wöchentlichem schwerem Leiden zu seinen Engeln abzurufen.

Diesen schmerzlichen Verlust Verwandten und Freunden mittheilend, bitten um stilles Beileid

die tiefbetrübten Eltern:

Johann Bischoff, Melber.

Babette Bischoff.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 23. ds. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Strichsbekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich

Mittwoch den 9. Juni 1869

Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Randersacker den zu dieser Steuergemeinde gehörigen Grundbesitz des Steinhauers Joseph Conradi daselbst, bestehend in Wohnhaus Nr. 211 geschätzt auf 700 fl.

Pl.-Nr. 5422—0,227 Dez. Weinberg im Lämmerberg, geschätzt auf 275 fl.

Pl.-Nr. 928—0,279 Dez. und Pl.-Nr. 929—0,159 Dez. Weinberg im Klandesgrund, geschätzt auf 325 fl.

Die Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 20. Mai 1869.

Endreß, k. Notar.

Immobiliar-Versteigerung.

In der Verlassenschaft des Steinhauers Andreas Seuffert von Randersacker versteigere ich am

Dienstag den 1. Juni 1869,

Nachmittags 5 Uhr

im Gasthause des Wilhelm Stark zu Randersacker das zur Verlassenschaftsmasse gehörige Grundvermögen, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 162 in Randersacker, und den auf dortiger Markung gelegenen Grundstücken

Pl.-Nr. 3852/$_{m}$*, 3231*, 3400* zu 0,479 Dez. Waldung u.
„ 5648, 5651½*, 5657, 5657½*, 5658, zu 1,034 Dez. Weinberg im obern Krönlein.

Der Strichschilling aus dem Wohnhause ist baar in ¼ Jahr zu erlegen, jener aus den Grundstücken in 4 Martinifristen 1869 mit 1872 zahlbar und vom Versteigerungstage an mit 4½% zu verzinsen.

Der Zuschlag wird bei erreichtem Schätzungswerthe ertheilt werden.

Würzburg, am 21. Mai 1869.

Grimm, k. Notar.

Aktiengesellschaft für Häuserbau in Würzburg.

In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes wurde die Einforderung der zweiten Einzahlung mit 20% der gezeichneten Aktienbetrage beschlossen.

Die Herren Aktionäre werden deßhalb ersucht, diese Einzahlung **am 1. Juli d. Js.** bei den hiesigen Bankhäusern der Gesellschaft

Joel und Faust Hirsch

und

F. Benkert Vornberger

mit vierzig Gulden per Aktie zu leisten und hiebei die betreffenden Interimsscheine behufs Abquittirung dieser Zahlung mitzubringen.

Nach § 6 Abs. 1 der Statuten kann bei dieser Gelegenheit auch der volle Aktienbetrag eingezahlt werden.

Der Verwaltungsrath hat ferner beschlossen, statt der Frankfurter Zeitung fortan das **Würzburger Abendblatt** als drittes Gesellschaftsblatt zu benützen, was nach § 10 der Gesellschaftsstatuten hiemit bekannt gegeben wird.

Würzburg, den 10 Mai 1869.

Aktiengesellschaft für Häuserbau in Würzburg.

Lenk, Vorsitzender.

3a

Bekanntmachung.

Am **Montag den 24. d. Mts.** wird bei günstiger Witterung ein Extrazug nach Veitshöchheim und zurück abgefertigt.

Abfahrt von Würzburg 1 Uhr 45 Minuten Nachmittags.
Rückfahrt von Veitshöchheim 7 Uhr Abends.

Würzburg, den 21. Mai 1869.

Kgl. Oberpost- & Bahnamt.

D. a.

Mayer.

Sondermann.

Anzeige.

Ein **Haus**, zur Schweinemetzgerei eingerichtet, mit sämmtlichem Inventar, ist aus freier Hand vortheilhaft zu verkaufen. Zu erfragen bei Commissionär **Schmauser.** 2. Distr. Nr. 11, untere Wöllergasse.

5841) Ein **Logis** von 4 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen. Obere Johannitergasse Nr. 11.

5840) 18 St. rohrgeflochtene **Sessel** und eine **große Wirthschaftstafel** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5746 3c) Ein **Granaten-Armband** ging gestern Abend vom Würtembergerhof zur Eisenbahn verloren und wolle gegen gute Belohnung in der Exped. abgegeben werden.

Brasilianer-Cigarren,

5 Stück 6 Kreuzer,

empfiehlt

Würzburg.

Adolph Treutlein.

2) Domstraße.

5802) Eine ordentliche, solide **Person** wird in einem hiesigen Geschäftshause gegen guten Lohn und solide Behandlung als Köchin gesucht. Aber nur gute Zeugnisse werden berücksichtigt und kann sogleich oder nächstes Ziel in Dienst treten.

Näh. in der Exp.

Hermann Scheuer,

Domstraße gegenüb. d. Stempl.

Lager in- u. ausländischer

Cigarren, Tabake

& Rauchrequisiten.

Bayrisches Casehaus.

Sonntag, den 23. Mai:

Große

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Windischmann.

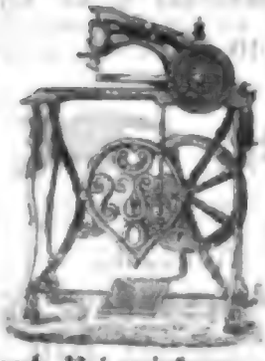
Kundmachung.

Nr. 1 Wiener Zeitung 1. Januar 1900 Seite 3

Kundmachung.

Nr. 1 Wiener Zeitung 1. Januar 1900 Seite 3

Nähmaschinen,



geräuschlos für alle Gewerbtreibende und Familien in bester und ausgezeichneter Construction, für die Herren Kleidermacher **Maschinen zu Knopflöcher**, für die Herren Schuhmacher **Cylinder-Maschinen** nach allen Richtungen zu transportiren.

Alle Maschinen liefern von unten den so beliebten Perlstich mit ganzneuer Vorrichtung, daß der Stich ganz egal gleichmäßig ausfällt, den Perlstich liefert die Construction der Nadel.

Garantie 5 Jahre — Zahlungsbedingungen leicht, nach Uebereinkommen.

Obige Maschinen empfiehlt die rühmlichst bekannte **Nähmaschinenfabrik** von

Robert Kiehle aus Leipzig,
zu sprechen gegenwärtig bei Herrn
Bernard Fischer, Sandgasse.

Circus Lorenz Wulff.

Morgen, Sonntag den 23. Mai,
Große brillante Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.
Zum Schluß:
Die Feuerkönigin von Neapel.
Montag den 24. Mai:
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.
Erstes Auftreten des Gymnastikers Herrn S. Göpfert aus Würzburg auf dem fliegenden Trapez.
Alles Nähere besagen die Tageszettel.
Billets auf alle Plätze sind von 2—4 Uhr Nachmittags an der Tageskasse im Circus zu haben.

Natürliche böhmische Mineralwässer, als: Carlsbader, Marienbader, Egerer, Püllnaer & Saidschützer, sind wieder in frischer Füllung in der Haupt-Niederlage in Würzburg bei

Herrn **Joh. Schäflein,**
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke, eingetroffen.

Carlsbad im Mai 1869.

Heinrich Mattoni.

Bekanntmachung.

Den Feingehalt und die Probe von Gold- und Silberwaaren betr.

Im Vollzuge des § 12 der im rubrizirten Betreffe erlassenen Ministerialentschließung vom 14. April l. Js. wird hiermit veröffentlicht, daß die regelmäßige Vornahme der Feingehaltsprüfungen von Gold- und Silberwaaren durch den vom kgl. Staatsministerium des Handels aufgestellten Kontroleur Herrn Professor Dr. F. Schubert wöchentlich zweimal und zwar am Montage Vormittags von 10—12 Uhr und am Freitag Nachmittags von 3—5 Uhr im VI. Lehrsaale der Maxschule dahier stattfindet.

Würzburg, den 18. Mai 1869.

Der Stadt-Magistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
[illegible]
Amtsrev.

Vaudeville-Theater.

Montag, den 24. Mai 1869.
Die Zauber-Geige. Neueste Operette in 1 Akt von Jaques Offenbach. Vorher: **Staberls Reiseabenteuer.** Lokalposse in 2 Akten von Bäuerle.

Schießhaus.

Montag den 24. ds. Abends **rohe Kartoffelklöße mit Schw. inebraten u. Weinkraut**, nebst **gesulzte Knöchle.**

Jakob Deuber.

Und von jeden Mittag an **Mittagstisch** 12 kr., doppelt 20 kr.

Platz'scher Garten.

Montag
musikal. Unterhaltung,
wozu freundlichst einladet
Joh. Feineis.

Aumühle.

Morgen Sonntag
große türkische
Tanzmusik.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Ludw. Drunsel.

Neumühle.

Sonntag, den 23. Mai
gutbesetzte
Harmonie-Musik
von einer Abtheilung des kgl. 9. Infanterie-Regiments,
wozu freundlichst einladet
5847) **F. Niebling.**

5850) Ein Herr sucht **2 unmöblirte Zimmer.**
Näh. in der Exp.

Gabler's Keller.

Morgen Sonntag früh
Bock.
Nachmittags
Harmonie-Musik.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag:
Große
Tanzmusik.
Dienstag, 25. Mai:
Production
vom Musikkorps des kgl. 2. Artillerie-Regiments.
Anfang 3 Uhr.
Hiezu ladet ergebenst ein
A. Kuchenmeister.

Neu-Smolensk.

Morgen Sonntag:
Große
Tanzmusik,
wobei **ausgezeichneter Stoff** und Speisen verabreicht werden, wozu freundlichst einladet
J. Hammer.

Zur neuen Welt.

Morgen Sonntag früh von 6 Uhr an
Curmusik.
Nachmittags
Tanzmusik.
J. A. Wadenklee.

Hutten'scher Felsenkeller.

Morgen Sonntag bei günstiger Witterung
gutbesetzte
Harmonie-Musik,
wozu ergebenst einladet
5855) **Kohlmüller.**

Talavera.

Morgen Sonntag
Oetett.

Reuters-Keller.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.

Kleebaum.

Morgen Sonntag
Tanzmusik.

5848) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Obere Johannitergasse Nr. 15.

Schreib-Methode — Maximilian Gander — Neueste Reform

Anschließend seiner Mittheilung in vorgestr. Nr. ds. Bl. — Unterweisung im kalligr. Unterrichte an Erwachsene (Stan des- und Rang-Unterschied nicht ausgeschlossen) betr. — erlaubt sich der Obige die verehrl. bezw. hiesigen u. ausw. Intere senten darauf aufmerksam zu machen, daß **„der erste Cyclus d. XII. Lehrst. seiner classischen Schreib-Methode** morgen (Montag) beginnt und sieht derselbe weiteren gefl. Anmeldungen — **Wohnung: Bruderhof 4, bei Hrn Blank** — entgegen. Die **Damen**-Zirkel sind in besonderen Stunden und selbstverständlich, von den **Herren**-Zirkel separirt. — **Auswärtige** können den Unterr. **in 3—4 Tagen** beenden. Honorar: **à 7 fl. 30 kr.** Separatunterric in- u. außer'm Haus.

Die zweite Zusendung

in **Tülle-Châles & Rotonden** ist angelangt und empfehle solche z den bekannt billigen Preisen, von fl. 6 anfangend, einer geneigten Abnahme.

August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Geübte Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung bei
A. Rügemer.

Schöne Mainaussicht.

Heute Samstag den 22. Mai
I. Auftreten
der 3 beliebten Komiker: Reisberger, Chaus und Zenkert aus Nürnberg und des Klavier-meisters Hrn. Kelch.
Herr Chaus tritt nur als Dame auf.
Anfang Samstag 7 Uhr. Entrée 6 kr.
Sonntag 3½ Uhr. — Ende 7 Uhr.
2. Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Tünchnerschablonen,

neue Zeichnungen, sind eingetroffen.
3a) **Ph. Fried. Zürn.**

Im Verlage von **J. Th. Stettner** ist in **fünfter vermehrter** Auflage erschienen und in **allen** Buchhandlungen zu haben, Würzburg namentlich auch in der **J. Kellner'schen Buchhandlung:**

Lindauer Kochbuch für guten bürgerlichen und feinern Tisch eingerichtet, bestehend in 2040 Rezepten. Von **Christine Charlotte Riedl,** Gastwirthin. 752 Seiten in groß Octavformat und 82 naturgetreuen Abbildungen auf 8 Tafeln.

Dieses durch **Originalität, Vollständigkeit, Deutlichkeit und Zuverlässigkeit** sich rühmlichst auszeichnende Kochbuch kostet broschirt **fl. 1. 48 kr.,** gut in Pappe gebunden **fl. 2,** in elegantem Leinwandband **fl. 2. 15 kr.**

Bekanntmachung.

Im Concurse der Kaspar Greßer Eheleute von Frickenhausen versteigere ich im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Würzburg

Dienstag den 8. Juni l. Js. Nachmittags 2 Uhr

auf meiner Amtsstube dahier die bei verschiedenen Steigerern ausstehenden, in 4 Markurkunden, 1869 mit 1872 zahlbaren, mit 4½ % verzinslichen Strichschillinge, im Gesammtbetrage zu 3571 fl.

gegen Baarzahlung der Valuta innerhalb 14 Tage nach ertheiltem Zuschlage, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die übrigen Bedingungen im Termine selbst bekannt gegeben werden, dieselben jedoch auch nebst dem Strichschillingsverzeichnisse inzwischen auf meiner Amtsstube eingesehen werden können.

Ochsenfurt, den 19. Mai 1869.

Wendlinger, k. Notar.

Veitshöchheim.

Sonntag den 23. Mai **Eröffnung der Gartenwirthschaft** mit **Harmoniemusik,** sowie auch der **Kegelbahn** mit einem ganz neuen Kegelspiele, im

Gasthause zum Anker.

Für ausgezeichneten Wein und gute Speisen ist bestens gesorgt, wozu freundlichst einladet

5834) **Michael Weber,** Gastwirth.

Aufruf.

Sämmtliche Arbeiter des Schneidergewerks zu Würzburg werden ersucht, sich Behufs einer wichtigen Besprechung Montag den 24. d. M. Abends 7 Uhr im Salon Friedlein einzufinden.

NB Besonders werden die eingezeichneten Mitglieder um pünktliches Erscheinen ersucht.

Der Ausschuß.

5838) Ein **Frauenzimmer,** das Damenkleider nach neuestem Schnitt zu fertigen versteht, wünscht noch einige Wochentage besetzt. Untere Wöllergasse Nr. 23, über 1 Stiege.

5839) Eine **Wirthschafts-Konzession** ist sogleich zu verpachten. Näheres in der Brunnengasse Nr. 7.

5842) Im Ingolstadterhof Nr. 2 ist an einen soliden Arbeiter ein **Logis** sogleich zu vermiethen.

5733 3c) In dem Steinbruche bei Altengronau, Amt Schwarzenfels, finden circa zwanzig tüchtige **Sandsteinbrecher,** sowie **Possirer** gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Näheres bei Gastwirth Biendl daselbst.

Bürgerverein.

Sonntag, den 23. Mai
Gartenfest
mit Tanzunterhaltung
im Platz'schen Garten
Bei ungünstiger Witterung in den Sälen.
Anfang der Musik 3 Uhr.

Liederkranz Eibelstadt.

Sonntag, den 23. Mai Nachmittags 3 Uhr
Maifest
mit vollständig türkischer Musik
Hiezu ladet ergebenst ein
5826) **Der Ausschuß**

Kath. Gesellenverein

Sonntag, den 23. Mai Abends 8 Uhr
Plenar-Versammlung
wozu sämmtliche Mitglieder freundlichst einladet
der Präses

Restauration
Friedlein.
Morgen Sonntag **frisch Sendung Bock,** nebst **Bockwürsten.**
Daselbst sind auch elegant **möblirte Zimmer** zu vermiethen.

Eine **Mezanenwohnung** von 2 Zimmern, Kammer, Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen bei
J. L. Buschhorn
2a) Conditor.

5803 2b Einen starken **Junger** in die Lehre sucht Schreinermeister Seitz. 1. Distr. N. 32.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**

Trotz dem

dass innerhalb 6—10 Wochen die feineren Tabake um 20—30 pCt. gestiegen sind, ist es uns doch noch möglich, durch frühere vortheilhafte Cassakäufe der Rohtabake begünstigt, die äusserst billigen Preise zu stellen. Hauptsächlich machen wir auf unsere nachstehenden Sorten hochfeine Blitar Havanna Cigarren aufmerksam, da diese von sehr feinem Aroma, höchst billig und nicht gleich wieder für solchen Preis in dieser feinsten Qualität zu verkaufen sind

Hochfeine Blitar „Havanna" Kronen Regalia à Fl. 42 } pro 1000 Stück.
Superfeine Blitar „Havanna La Angelita" à „ 32 }

Wir haben noch zu bemerken, dass diese Sorten von schönster Arbeit, schön weiss brennend und von feinem milden Geschmack sind, deshalb ächt importirten Cigarren an Qualität nicht nachstehen, wohl aber um viel mehr als die Hälfte billiger sind. Wir bitten die geehrten Raucher und Liebhaber einer wirklich feinen und dabei billigen Cigarre, unserer Offerte mit Vertrauen entgegenzukommen, und sich der besten und billigsten Bedienung versichert zu halten. Um den Versuch zu erleichtern, senden wir Probe-Kisten à 250 Stück pro Sorte franco, bitten aber uns unbekannte Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Post-Nachnahme zu gestatten.

Leipzig, Bayerische Strasse.

Friedrich & Co., Cigarrenfabrik.

P. S. Von unserer allseitig als gut und preiswerth anerkannten Hav. El. Riffle-Cigarre à Fl. 21 pr. 1000 haben noch am Lager

---

Kessel-Arbeiten aller Art,

als: **neue Dampfkessel, Locomobilkessel,** ferner **Braukessel, Wasserpfannen, Wasser-Reservoirs, Kübelschiffe, Laugenkessel** für Seifensieder, überhaupt alle vorkommenden **Blecharbeiten,** dann: **Reparaturen** an Dampf- und anderen Kesseln, **Einsetzen neuer Platten & Feuerbüchsen, Erneuerungen & Reparaturen an Siederohren** etc. übernehmen wir zur prompten und billigsten Ausführung unter Garantie.

Maschinenfabrik, Eisengießerei u. Kesselschmiede

Reck & Joachim

(3b) in Schweinfurt.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda

in Stuttgart,

Lieferanten des kgl. Württembergischen Hofes und J. Maj. der Königin von Holland

empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei (4660 5a

F. Göpfert,
C. L. Reich,
J. P. Ehemann,
J. G. Berger.

Giesshübler Sauerbrunn

„König Otto's Quelle."

Diesen sowohl in medizinischer Beziehung so werthvollen, als als auch Erfrischungsgetränke, mit oder ohne Wein, so beliebten Säuerling, versendet in ganzen und halben Thonkrügen und in Glasflaschen die

Gießhübler Brunnenverwaltung:

Mattoni & Knoll,

Karlsbad (Böhmen).

(a 4345)

Aeolsharfen,

zugleich Wetterfahnen auf Bäumen und Pavillons, sind vorräthig bei

F. Wittstadt,

Saiten- u. Instrumenten-Lager.

Eichhorngasse.

Weinversteigerung.

5698 ab) **Montag den 24. Mai** 1869 Vormittags 11 Uhr in seinem Hause dahier, lässt Herr Jacob Kölsch, Gastwirth und Gutsbesitzer,

120 Fuder

selbstgezogene und reingehaltene Weine, worunter 60 Fuder 65er — 14 Fuder 62er — 2½ Fuder 59er — 28 Fuder 68er und 8 Fuder Rothwein, versteigern, wovon die Proben täglich genommen werden können.

Neustadt an der Haardt (Pfalz), d. 3. Mai 1869.

Werner, kgl. Notar.

Mechanische Werkstätte.

J. Herrmann,

Karmelitergasse No. 11.

empfiehlt sich in allen mechanischen Arbeiten, besonders

Nähmaschinen für Familien & Gewerbe,

Unterricht gratis; **Garantie;** Zahlungserleichterung. Ferner **Haushaltungsmaschinen** etc. etc., **Lehr- & Zeichenwerkzeuge, Waagen jeder Art** etc. etc., **Reparaturen** an Dampfmaschinen, Mühlen- und Fabrikeinrichtungen, insbesondere an **Nähmaschinen,** schnell und billig. 6b

---

Der beste und kürzeste Weg zur

!!! sicheren Heilung !!!

Kranken und Leidenden

sende ich auf portofreies Verlangen franco und unentgeltlich die neu erschienene 25. Auflage der segensreichen Broschüre „Die einzig wahre Naturheilkraft" oder: Sichere Hülfe für inner- und äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.

Gustav Germann

4953 4b) in Braunschweig.

5729 3b) In einem hiesigen Colonial- und Farbwaarengeschäfte wird ein **junger Mann** vom Lande, mit oder ohne Lehrgeld, als Lehrling gesucht. Näh. in der Exp.

5827) **Meyer's Conversations-Lexikon** in 15 Bänden ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

5825) Gefunden wurde ein **Portemonnaie** mit Geld. Näheres Sanderstraße Nr. 7 neu, 1 St.

Corsetten

empfiehlt

Georg Lochner

am Markt.

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis-Amtsblatt Nr. 169 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage

der

Redlinger'schen Pillen

Hirsch-Apotheke in Würzburg

Montreal Gazette Saturday Supplement

Montreal Gazette Saturday Supplement

Wanted Immediately
Experienced Salesmen
Apply
Personnel Manager
Box 1234
Sydney Morning Herald

Wanted
Experienced Typist
Apply in writing
Box 5678
Sydney Morning Herald

Wanted
Experienced Typist
Apply in writing
Box 5678
Sydney Morning Herald

Wanted
Experienced Typist
Apply in writing
Box 5678
Sydney Morning Herald

Wanted
Experienced Typist
Apply in writing
Box 5678
Sydney Morning Herald

Wanted
Experienced Typist
Apply in writing
Box 5678
Sydney Morning Herald

Wanted
Experienced Typist
Apply in writing
Box 5678
Sydney Morning Herald

Wanted
Experienced Typist
Apply in writing
Box 5678
Sydney Morning Herald

Wanted
Experienced Typist
Apply in writing
Box 5678
Sydney Morning Herald

Wanted
Experienced Typist
Apply in writing
Box 5678
Sydney Morning Herald

Herrn G. A. W. Mayer, Breslau.

Danzig, den 20. Februar 1867.

Auf ihre gütige Anweisung habe ich von Herrn Jantzen hier eine Flasche **Brust-Syrup** erhalten, und bin ich so frei, Ihnen Wohlgeboren über den Erfolg desselben, da ich die Flasche beinahe geleert habe, Folgendes zu schreiben. Obgleich ich sehr wenig auf meinen Gesundheitszustand achten kann, **spürr ich doch schon Linderung, mein Husten war stark und dabei konnte ich nur schwer auswerfen; — jetzt** ist derselbe schon **schwacher, werfe** auch **leichter** aus, fühle mich überhaupt nach Gebrauch des **Syrups im Ganzen besser.** Ich kann deshalb Jedem, der sich in meinem Zustande befindet, nur rathen, sich **Ihres vortrefflichen Brust-Syrups zu bedienen.** Indem ich meinen wärmsten Dank ꝛc. ꝛc. **Julius Rosenblatt.**

Depot in **Würzburg** bei **Carl Schmitt,** Sanderstraße 10.

Möbel-Verkauf.

Eine Partie ganz neuer Möbel neuester Façonen: **Wiener Rohrstühle** (Arbeitsstühle für Herren und Damen), eine **Salon-Garnitur** ohne Ueberzug, sowie die feinsten **ächt vergoldeten Oval-Spiegel** mit ganz reinem **Krystall-Glase, 2 Damen-Ruhebetten,** 2 schön geschnittene **Mahagoni-Spiegelrahmen** ꝛc. ꝛc. werden zu den Einkaufspreisen gegen Baarzahlung abgegeben.

Dieselben sind zu jeder Zeit des Tages einzusehen

Obere Wöllergasse No. 13,

7768 2a **in dem ehemaligen Möbel-Magazin.**

Vor Fälschung wird gewarnt!

Kaiserl. kgl. ausschließlich privilegirtes verbessertes erstes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt und Privilegiumsinhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Dieses **Mundwasser** ist von der löbl. Wiener medizinischen Fakultät approbirt und durch eigene 25jährige Praxis erprobt. Der Verkauf dieses Anatherin-Mundwassers wurde im Königreich Bayern durch höchste Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern für des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. Januar 1865 genehmigt.

Depots in Würzburg bei

Joh. Schäflein,

Firma: Leh. Carl Zürn auf der Brücke.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Heu- und Ohmet-Ertrag der universitätlichen Wiesen zu Schönhards wird am

Montag, den 31. Mai 1869

Vormittags 11 Uhr

in dem Hause des Oekonomen Zink zu Schönhards nach den versteinten seitherigen Abtheilungen salve ratif. öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Würzburg, den 20. Mai 1869.

Königliches Universitäts-Rentamt.

Ubl.

Geprägte Oblaten & Couverte mit Firma, Geschäfts- und Ortsbezeichnung werden schnellstens geliefert durch (b)

J. S. Brenner.

5829) **Rangerfen-Pflanzen** sind zu verkaufen. Weingartenstraße Nr. 9.

Zu verkaufen **3 Geisen,** gut und frisch gezickelt. 3. Felengasse Nro. 5 neu. (5775 2b

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. 136

Bekanntmachung.

Der Büttner Valentin Albrecht von hier hat sich um die Konzession zum Kleinverkauf von Spirituosen angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts angefertiget sind.

Würzburg, den 19. Mai 1869.

Der Stadt-Magistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Heugras-Versteigerung.

Künftigen **Mittwoch den 26. ds. Mts.** wird das Erträgniß an Heugras von circa

80 badischen Morgen

fürstl. Leiningischer und spitälischer zur Wasserung eingerichteter Wiesen hier versteigert.

Die Steigerung beginnt Vormittags 9 Uhr mit der fürstl. Leiningischen und sogleich nach dieser mit den spitälischen Wiesen, Erstere in der Kurzischen Brauerei, Letztere auf dem Rathhause.

Tauberbischofsheim, den 21. Mai 1869.

Fürstl. Leining. Rentamt. Hospitalverwaltung.

5830 **Heß.** **Peter Mainhard.**

Wiener Glycerin-Toilette-Präparate, Glycerin-Seifen ½ Dtz. 48 kr., pr. Stück 18 kr., **unübertreffliche flüssige Glycerin-Seife** mit 50% reinem Glyceringehalt, pr. Flacon 48 kr., **Toilette-Glycerin & Glycerin-Crême** angekommen und empfiehlt

J. R. Mader, Coiffeur,

(2b) **10. Herrngasse 10.**

4278 2b) **Bibliotheken, Kupferwerke** u. dgl. kauft zu guten Preisen **Joas St. Goar,** Buch- und Antiquariatshandlung, **Roßmarkt 6,** nächst der Hauptwache und dem Schillerplatz in **Frankfurt am Main.**

Französischer Sprachunterricht wird bei einer Französin zu nehmen gesucht.

Näh. in der Exp. (5832

5831) Eine kinderlose Familie sucht sogleich oder längstens bis 1. Juli ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zugehör in der Nähe des Bahnhofs oder 1. Distrikts. Auskunft ertheilt die Expedition.

5833) Am alten Bahnhof Nr. 35 alt ist ein **kleines Mezanen-Logis** an eine kinderlose Familie auf 1. Aug. zu vermiethen.

5836) Es sind mehrere **Zimmer** sogleich zu vermiethen. Gothengasse Nr. 4 neu.

Vorzüglichen Aepfelwein,

200 Eimer, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. (2454 6

5837) Es wird ein Kapital von **2200 fl.,** erste Hypothek und doppelte Sicherheit, auf ein hiesiges Haus gesucht.

Näh. in der Exp.

5745 2b) Mehrere **tüchtige Maurer** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Maurermeister **Hertlein** in Oberpleichfeld.

5698 2b) Ein gesundes **Mädchen** vom Lande sucht eine Stelle als Amme. Näh. Exp.

Geschäftsgesuch.

5835) Ein rentables Geschäft, möglichst mit schönem Anwesen, an einer Bahn gelegen, wird gesucht. Offerten unter **O. 664** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München,** Windenmachergasse 3.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 20 M. Vorm. Postzug 4 U. früh, 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh. 1 U. Mitt. v. 7 U. 30 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 30 M. früh u. 7 U. 30 M. Vorm.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 8 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh. 11 U. 10 M. Vorm. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 1 U. 45 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 20 M. Vorm. Schnellz. 6 U. 20 M. Ab. Courz. 9 U. 40 M. Vorm. u. 12 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 6 M. früh. 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh. 9 U. Vorm. 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormit. Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 6 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Ptzg. 5 U. 12 M. Ab. u. 10 U. 50 M. Abds. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 4 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh. 5 U. 15 M. früh. 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh. 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letzter nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh. 10 U. 5 M. Vorm. 2 U. 55 M. Nachm. 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh. 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Essleben 4½ U. Abds. Guerhausen – Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 123 Montag den 24 Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Landtagswahlen.

Neustadt a. S., 21. Mai. Die heutige Wahl der Ersatzmänner hat folgende Ersatzleute zu Tage gefördert: Bierbrauer Knauer zu Mellrichstadt, Kaufmann Wirth zu Brückenau und Pfarrer Weigand dahier.

Schweinfurt, 22. Mai. Das Resultat des zweiten Skrutiniums der Ersatzmännerwahl für den Landtag war gestern folgendes: Es wurden 233 Wahlzettel abgegeben und als gültig erkannt: die absolute Majorität war daher 117, welche erhielten Bauer Franz Burger von Zeil (118 St.), Seilermeister Joseph Elsen von Haßfurt (117 St.) — Im dritten Skrutinium für die Wahl der Ersatzmänner erhielt bei abgegebenen 228 gültigen Stimmen die absolute Majorität mit 115 St. Andr. Treutlein von Gelbersheim (Parteirichtung unentschieden). Als 4. Ersatzmann wurde im vierten Skrutinium Pfarrer Trunk von Bad Bocklet mit 113 Stimmen gewählt (abs. Maj. 112).

(Schw. Tgbl.)

Lohr, 20. Mai. Ersatzmänner: 1) Fried. Maier, Kaufmann von Karlstadt 114, 2) Kil. Müller, Bierbrauer von Frohnhofen 114, 3) Eucharius Schalk, Bezirksamtmann von Hammelburg 96 St. Sämmtlich liberal.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht zu genehmigen, daß der praktische Arzt Dr. Michael Joseph Roßbach in Würzburg als Privatdozent in die medizinische Fakultät der Universität Würzburg aufgenommen werde.

Der Pensionsverein für Wittwen und Waisen bayerischer Aerzte zählte am Schlusse des Jahres 1868 626 Mitglieder, nämlich 533 ordentliche (pensionsberechtigte), 37 außerordentliche und 57 Ehrenmitglieder, unter welch letztern 7 Nicht-Aerzte. Die Zahl der Mitglieder hat sich demnach gemindert gegen das Vorjahr um 7 ordentliche, 8 außerordentliche und 1 Ehrenmitglied; zugegangen sind 4 ordentliche Mitglieder. Die Zahl der Pension Beziehenden betrug mit Schluß des Jahres 231, nämlich 69 Wittwen, 144 Waisen und 18 Doppelwaisen. Gemehrt hat sich die Zahl der Pensionisten um 3 Wittwen und 3 Doppelwaisen, gemindert um 5 Waisen. Ausbezahlt wurden an Pensionen 8969 fl. 10 kr. und seit dem Bestehen des Vereins 57,925 fl. 26 kr. Das Gesammtvermögen des Pensionsvereins betrug Ende 1868 im Pensionsfond 293,407 fl. 41 kr. und im Stockfond 93,550 fl. 12 kr., so daß nach Schluß des ersten Quartals 1869 das Gesammtvermögen des Vereins über 400,000 fl. betrug, von denen 100,000 fl. dem Reservefond angehören.

Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten hat über die Aufnahme und Beförderung der niederen Bedienstelen neue Bestimmungen erlassen. Hienach können bloß Individuen, welche bereits in dem Dienste der k. Verkehrsanstalten in Verwendung stehen und die nach der allerhöchsten Verordnung vom 6. April d. Js. erklärten Militärbewerber Aufnahme in die Kategorie D. des revidirten Personal- und Besoldungsstatus, vom 12. Dezember v. Js. Aufnahme finden. Die Aufnahme ist abhängig 1) von entsprechender Schulbildung; 2) von ungetrübtem Leumund; 3) von einem Lebensalter zwischen 18 bis 36 Jahren incl.; 4) von körperlicher Rüstigkeit; 5) von ledigem Stande, insoferne die Normen über die Verehelichung des Dienstpersonals bei den k. Verkehrsanstalten Anderes nicht bestimmen; 6) von Aufrechtmachung einer Caution, insoferne und soweit eine solche für die betreffende Stelle erforderlich ist. Militärbewerber haben außerdem die nach der allerhöchsten Verordnung vom 6. April d. Js. aufgeführten Bedingungen zu erfüllen. Ausnahmsweise können auch verheirathete Militärbewerber als solche Bedienstete aufgenommen werden, wenn sie in Gemäßheit des Artikel 23 der allerhöchsten Verordnung vom 6. April d. J. für ihre Relikten den Anspruch auf Militär-Wittwen- und Waisenpension oder Unterstützung durch Verpflichtung zur Fortentrichtung der ordentlichen Beiträge zum Militär-Wittwen- und Waisenfonde an den Fond gesichert haben. Bewerber für Bahnmeisters- und Telegraphenwärtersstellen können solche unmittelbar im Status erhalten, wenn sie die zu diesen Dienstleistungen nothwendigen technischen Vorkenntnisse besitzen. Militärbewerber in dem Range von Sergeanten und darüber können auch sogleich als Bureau- und Telegraphendiener, dann Briefträger angestellt werden, wenn sie während der letzten 3 Militärdienstjahre die Note „ausgezeichnet guter Aufführung" sich erworben haben. Bezüglich derjenigen Stellen, für welche eine Vorübung erforderlich ist, hat sich der betreffende Bewerber erst die vollkommene Befähigung zu der Stelle, welche er anstrebt, zu erwerben.

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 25. Mai d. J. Nachmittags 3—6 Uhr die Berufung des Ludwig Assel, Thierarzt von Büttbard, z. Zt. in Unterwittighausen, wegen Bruchs eines polizeilichen Aufenthaltsverbotes, dann gegen Johann Tennhofer; ledigen Taglöhner von Waizendorf, und gegen Katharina Fischer ledig von Gerlachshausen, wegen Diebstahlsvergehens; am 26. d. M. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Friedrich Henninger, Dienstknecht von Marktsteft, wegen Diebstahlsvergehens und Uebertretung der Landstreicherei, die Berufung der Beklagten in Sachen des Bäckers Christian Scharf von Kitzingen gegen Eva Tiezrik ledig von da, wegen Ehrenkränkung; die Berufungen des Adam Schmitt und Kaspar Mack von Brück, wegen Schlägerei, dann die des Buchdruckers Eckard Schubert von Kitzingen, wegen Preßpolizei-Uebertretung; am 29. dess. Mts. Vormittags 9—11 Uhr gegen Anna Rohrer, Taglöhnerswittwe von Rottendorf, wegen Diebstahlsvergehens, und gegen Konrad Wölfel ledig von Kitzingen, wegen Vergehens der Mißhandlung; dann die Berufungen des Martin Leuche von Strüth, wegen Mißhandlung, und des Schreinermeisters Jos. Kimmel dahier, wegen Diebstahls; Nachmittags 3—6 Uhr die Berufung der Barbara Schuhmann von Ippbofen, z. Zt. in Kitzingen, in Sachen gegen Titus und Barbara Lang Eheleute von da, wegen Ehrenkränkung, und die des Beklagten

Digitized by Google

in Sachen des Friedrich Fuchs von Kaltensondheim gegen Johann Keßler von da, wegen desgleichen.

† Das von Sr. Hl. dem Papste am Tage seines Priesterjubiläums, aus Anlaß des am 8. Dez. l. Js. sich versammelnden allgemeinen Concils, verkündete Jubiläum beginnt am 1. Juni und wird am Vorabende durch viertelstündiges Glockengeläute eingeleitet. Die Bedingungen zur Gewinnung des Jubelablasses sind: Empfang der hl. Sakramente, Spendung eines Almosens, Fasten an drei außerdem fastenfreien Tagen und Besuch dreier Kirchen zur Verrichtung der bei Jubiläen üblichen Gebete. Für Würzburg sind hiefür vorgeschrieben: der Dom, die Marienkapelle und die eigene Pfarrkirche; für die Angehörigen der Dompfarrei ist als dritte Kirche das Neumünster bestimmt. Das Jubiläum endet mit dem Schlusse des bevorstehenden Generalconcils.

Heute morgen um 3 Uhr weckten drei Kanonenschüsse und die sonstigen Feuersignale die Einwohnerschaft aus dem Schlafe; die Zahl der Schüsse signalisirte einen Brand auf der Festung. In einer Stallung war ein Haufen Streu in Brand gerathen, es gelang aber glücklich, das Feuer alsbald zu bewältigen, so daß die bereits auf dem Wege befindliche Feuerwehr wieder umkehren konnte. Das Feuer kam durch eine herabgefallene brennede Lampe aus, deren Licht sofort die Streu ergriff. Die im Stalle befindlichen 16 Pferde blieben sämmtlich unbeschädigt, obgleich man sie nicht entfernen konnte, sondern stehen lassen mußte, bis das Feuer gedämpft war.

Am Samstage wurde ein Bauernsohn von Gelchsheim hier in das Juliusspital gebracht, welchem eine Granate, die er bisher aufbewahrt hatte, und an welcher er vermuthlich sich zu schaffen machte, die Hand weggerissen hatte.

In Rimpar schlug am 18. d. M. Abends nach 9 Uhr der Blitz am Giebel eines Hauses herabfahrend durchs Fenster ein, von welchem Vater und Tochter sich eben entfernt hatten, streifte und betäubte ein 8jähriges Mädchen und die daneben sitzende Mutter. Gottlob sind die Verletzungen ungefährlich und ein weiterer Schaden wurde nicht verursacht.

Aus dem Grafelde, 20. Mai. Am Pfingstmontage starb zu Höchheim im Grabfelde Herr Alfred Freiherr v. Bibra, Oberlieutenant im 12. Infanterieregimente, Ritter des Militär-Max-Josephs-Ordens, aus Neuulm, woher er vor 14 Tagen in Urlaub gekommen war; geb. am 30. Dez. 1838. Im Gefechte bei Roßdorf wurden ihm Mantel und Rock mehrfach durchschossen, ohne daß er selbst verwundet worden wäre. Seiner Tapferkeit und Umsicht gelang es, nach dem Gefechte bei Rüdlingen am 10. Juli 1866 zwei Kanonen zurückzubringen, die wegen Mangels an Bespannung außerdem verloren gegangen wären. Dabei am linken Oberarm schwer verwundet, wurde er doch vollständig wieder hergestellt und wegen seines tapferen Verhaltens unterm 20. August 1866 mit dem Ritterkreuze des Militär-Verdienstordens 1. Kl. ausgezeichnet, das er unterm 23. Mai 1867 mit dem Militär-Max-Josephs-Orden vertauschen durfte. Er war unter den noch lebenden Rittern dieses Ordens in Bayern der achte und jüngste. Schon im März dieses Jahrs zu Neuulm von einem Gehirnschlage betroffen, erholte er sich doch wieder zur Freude Aller, die ihn kannten, da wiederholte sich der Unfall in der Nacht vom 16. auf den 17. ds., und nach 2 Stunden war er eine Leiche. Seine wissenschaftliche Bildung, seine Tapferkeit, sein kameradschaftlicher Sinn, seine große Bescheidenheit und Liebenswürdigkeit hatten ihm die allgemeine Achtung erworben. Am 19. dieß wurde er zu Irmershausen im Familienbegräbnisse feierlich beigesetzt. Die Garnisonskompagnie zu Königshofen gab den militärischen Condukt und die üblichen Salven, eine Deputation seines Regimentes war zu der Beerdigungsfeier abgeordnet worden, die Beurlaubten der ganzen Umgegend, wie auch viele Kampfgenossen von 1866 waren freiwillig dazu erschienen. Ebenso ehrten ihn durch ihre Begleitung viele Verwandte aus der Nähe und Ferne, fast sämmtliche Beamten und Geistliche aus der Umgegend und eine zahllose Menschenmenge.

Schweinfurt, 22. Mai. Gestern Abends vor 8—9 Uhr zogen mehrere schwere Gewitter bei uns vorüber. Blitz auf Blitz folgte fast unaufhörlich und der Regen schoß in Strömen herab. Gegen 9 Uhr fiel Hagel in der Größe von großen Erbsen, wovon Straßen und Dächer auf kurze Zeit ganz weiß bedeckt waren. Hoffentlich hat derselbe keinen oder nur geringen Schaden verursacht.

In Untereuerheim sollen die starken Regengüsse viel E[illegible] Weinbergen mit weggeführt haben.

Der Fuldaer Anzeiger will wissen, daß in Schweinfurt, Neustadt a. S., Bischofsheim und Gersfeld Comités zum Bau einer Bahn von Fulda über die Rhön nach Neustadt a. d. S. zum Anschlusse an die bereits im Bau begriffene Schweinfurt-Meininger Bahn zusammengetreten seien. Das Blatt hofft in der Bälde in der Lage zu sein, Näheres darüber berichten zu können.

Amorbach, 19. Mai. Heute Morgen wollte sich ein Mädchen in der Mudau dahier ertränken, lediglich aus Eifersucht, weil dessen Liebhaber gestern mit einem andern Mädchen getanzt hatte. Ehe es jedoch zum Ertrinken gekommen war, hatte man dasselbe wieder aus dem Wasser herausgezogen. (A. B.)

München, 21. Mai. In Folge der Vorfälle bei der ersten Landwehr-Kontrolversammlung in Traunstein ist bekanntlich eine größere Anzahl Bürgerwehrmänner von dort, wegen verweigerter Dienstleistung 2c. zur Enthebung von den Chargen und zu nicht unerheblichen Arreststrafen verurtheilt worden; wie wir nun vernehmen, haben die Verurtheilten den Weg der Begnadigung eingeschlagen, und die Gesuche liegen jetzt höheren Orts zur Entscheidung vor.

Aus München, 22. Mai schreibt die Augsb. Abdz.: Der Vorschlag, welchen Fürst Hohenlohe an die europäischen Regierungen gerichtet hat, etwa in einer Konferenz oder auf anderem Wege Entschlüsse über eine gemeinsame Haltung gegenüber etwaigen Uebergriffen des bevorstehenden Konzils in Rom zu fassen, fand überall die freundlichste Aufnahme und die meisten der eingeladenen Regierungen sprachen der bayerischen Staats-Regierung für die eben so taktvolle, als durch die Umstände berechtigte Anregung ihren besten Dank und ihre vollste Anerkennung aus. Ueber den Inhalt des Vorschlags selbst besteht volle Uebereinstimmung, nur über die Art und Weise der Ausführung des Projekts gehen zur Zeit die Anschauungen noch auseinander. Doch da überall die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit, daß etwas geschehen müsse, besteht, werden die einzelnen, sich auf Details beziehenden, Bedenken wohl bald beseitigt sein.

München, 22. Mai. Wenn wir den Personalstand der letzten Kammer der Abgeordneten und das Ergebniß der Neuwahl vom 20. ds. vergleichen, so fehlt uns manch allbekannter Name, ja es sind sogar drei Viertheile der Mitglieder der letzten Kammer nicht mehr gewählt worden. So befinden sich insbesondere die beiden Präsidenten und die zwei Sekretäre der Kammer: Herr Prof. v. Pözl und Frhr. v. Pfetten, dann Gutsbesitzer Hirschberger und Adv. Wiedenhofer, mit sehr vielen andern hervorragenden und höchst verdienstvollen Mitgliedern der bisherigen Volksvertretung nicht mehr unter den Gewählten. Bietet die Geschäftsbehandlung in einer zu drei Viertheilen aus Neulingen im parlamentarischen Leben bestehenden Kammer schon an und für sich große Schwierigkeiten, so erhöhen sich diese noch dadurch, daß die Kammer zu gleichen Theilen aus Liberalen und Ultramontanen (richtiger gesagt „Nicht-Liberalen") bestehen wird. In einer so zusammengesetzten Kammer kann aber kein Ministerium auf eine sichere Majorität rechnen, weder das dermalige, noch ein anderes, gleichviel ob es aus den Reihen der Ultramontanen oder jenen der Fortschrittspartei entnommen sein würde. Man wird deshalb auch nicht zu viel sagen, wenn man behauptet, daß keine Regierung mit einer so zusammengesetzten Kammer auch nur für einige Zeit auszukommen vermag. Daß man unter solchen Verhältnissen der neugewählten Kammer keine lange Lebensdauer verspricht, ist erklärlich, es müßte denn sein, daß in Folge etwa eintretender Ereignisse bis zum Zusammentritt der Kammer im September d. J. ein wesentlicher Umschwung der Ansichten nach der einen oder andern Seite eintrete, wozu indessen, zur Zeit wenigstens, nicht die geringste Aussicht vorhanden ist. Unter solchen Umständen erscheint das Ergebniß der Wahl vom 20. d. als ein höchst bedenkliches.

(Allg. Ztg.)

Mainz, 21. Mai. Der östliche Theil unseres Doms hat sich so baufällig erwiesen, daß der Beschluß gefaßt wurde, den sogenannten Pfarrthurm ganz abtragen und nach gründlicher Restauration des Unterbaues und Beseitigung des inneren Stützpfeilers einen stylgerechten Thurm neu aufführen zu lassen.

Cronberg, 20. Mai. Es verlautet, nach dem „Rh. K.", der Herzog von Nassau habe die Schloßruine Königstein durch einen Tausch mit einem Gute bei Bieberich oder Wiesbaden an sich gebracht.

Wien, 23. Mai. Die amtliche Zeitung meldet, daß der Kaiser den Prinzen Otto von Bayern zum Ritter des goldenen Vließes ernannt hat.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 22. Mai. Im Reichstag äußerte Hr. v. Bennigsen: die Frage in Betreff der Deckung des Defizits gehöre nicht in den Reichsrath, sondern in den preußischen Landtag, welcher entscheiden müsse, ob ein dauerndes Mehrbedürfniß vorhanden sei. Graf Bismarck erwidert: Ersparnisse am Militäretat, welcher auf einige Jahre feststeht, können nicht gemacht werden. Faktisch besteht zweijährige Dienstzeit, weil sonst die Militärverwaltung mit 225 Thalern nicht auskommen kann, er stimmte dem Vorschlage zu, den preußischen Landtag baldigst einzuberufen. Miquel führt an, daß das Defizit nicht ein dauerndes sein werde. v. d. Heydt widerlegt den Vorredner. Löwe bezeichnet Ersparnisse an dem Militäretat als das einzige Hülfsmittel?

Berlin, 22. Mai. In der heutigen Sitzung beschloß der Reichstag nach längerer Debatte für beide Steuervorlagen die Plenarvorberathung.

Berlin, 22. Mai. Die „Kreuzzeitung" vernimmt, daß die Regierung beabsichtige, den preußischen Landtag auf den 15. Juni einzuberufen, wenn eine Vereinbarung mit dem Reichstage über die Steuervorlagen zur Deckung des Defizits nicht zu erreichen sei.

Baden. Karlsruhe, 20. Mai. In den letzten Tagen lief durch einige Blatter eine Geschichte, welche, in halblaute Ausdrücke eingewickelt, auf eine dem Kriegsminister General v. Beyer von Seiten eines badischen Offiziers gewordene thätliche Mißhandlung und auf ein Duell hinzuweisen schien. Nicht nur ist die ganze Geschichte von Anfang bis zu Ende rein erdichtet, sondern es hat auch nirgends ein Vorgang stattgefunden, welcher den entferntesten Anlaß zu jenem Gerede bieten konnte.

Ausland.

Oesterreich. Pesth, 23. Mai. Der k. Obergerichtshof gestattete dem Fürsten Karageorgievic, daß seine fernere Vertheidigung auf freiem Fuße stattfinde. — Die Königin wird heute Abend mit ihren Kindern abreisen.

Neuestes.

Paris, 22. Mai. Man glaubt hier in einigen Kreisen an die Möglichkeit, daß wirklich eine Umwandelung des jetzigen Regimes in ein konstitutionelles Kaiserreich, mit dem Ministerium Ollivier an der Spitze, nach den Wahlen erfolgen könne.

Lissabon, 22. Mai. Das Journal „Commercio" sagt, der Infant Augusto von Portugal (zweiter Sohn des Königs Fernando und Bruder des regierenden Königs) werde zum König von Spanien erwählt werden und eine Tochter des Herzogs v. Montpensier heirathen.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 17. bis 22. Mai 1869.

Waizen per 300 Pfd. 18 fl. 9 kr., Korn per 300 Pfund 14 fl. 58 kr., Gerste per 260 Pfund — fl. — kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 26 kr., Erbsen per 320 Pfund — fl. — kr., Linsen per 320 Pfund 18 fl. 30 kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 13 kr., Haber 6 kr. und Korn 8 kr. gestiegen, Gerste unver. Summa aller verkauften Pfunde 229,747. Umsatzsumma 12,788 fl. 59 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 23. Mai. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz bei ziemlich lebhaftem Geschäft fest.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mein Lager in Baumwoll-, Woll- & Leinen-Waaren bringe unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung in empfehlende Erinnerung.

— L. Sonnemann, Glockengasse. —

— Bettwaaren jeglicher Gattung. —

Circus Lorenz Wulff.

Morgen, Dienstag den 25. Mai,

Große brillante Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Zum Schluß zum 1. Male:

Einzug des deutschen Kaisers in Augsburg

und das damit verbundene

grossarsige Rittertournier.

Zweites Auftreten des Gymnastikers Herrn K. Güpfert aus Würzburg auf dem fliegenden Trapez.

Alles Nähere besagen die Tagezettel.

Billets auf alle Plätze sind von 2—4 Uhr Nachmittags an der Tageskasse im Circus zu haben.

Westphäler Schinken vorzüglicher Qualität, italienische Salami, Gothaer Cervelatwürste, sowie kleine Päärchen empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Unterzeichneter bringt zur ergebensten Anzeige, daß er sein Geschäft als **Vergolder und Silberpolier** wieder eröffnet hat. Derselbe empfiehlt sich in allen in seinem Geschäfte vorkommenden Arbeiten, unter Zusicherung guter und reeller Bedienung. Achtungsvoll

And. Baumeister,

5886] 5. D. Nr. 11 Hospitalkirche.

Ein junges Frauenzimmer aus achtbarer Familie wünscht eine Stelle als **Ladnerin.** Näh. in der Exp. (5892

1800 bis 2000 fl. sind in kurzer Zeit auf 1. Hypothek hier auszuleihen bei

Carl Chr. Richter,

innerer Graben neue N. 21.

Daselbst ist auch ein **Kleiderschrank** zu verkaufen.

5884) In der vorigen Woche blieb im neuen Gottesacker ein schwarzseidener **Sonnenschirm** stehen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung abzugeben obere Wöllergasse Nr. 16, eine Stiege hoch.

Für eine adelige Gutsherrschaft wird eine **Kammerjungfer** und eine tüchtige **Köchin** zum baldigen Eintritt gesucht von

M. J. Walter.

Juliuspromenade.

Tüchtige Möbelarbeiter (Tapezier) finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung im Ausstattungs-Magazin von J. Billigheimer.

5885) Schönes 3½' langes **Waldholz** ist fortwährend unter **annehmbaren Preisen** zu verkaufen. Näh. Exp.

Vaudeville-Theater.

Montag, den 24. Mai 1869.

Die Zauber-Geige. Neueste Operette in 1 Akt von Jaques Offenbach. Vorher: **Staberls Reiseabenteuer.** Lokalposse in 2 Akten von Bäuerle.

58990) Zwei doppelschläfrige, gerichtete **gute Betten** sind im 5. Distr., Hospitalgäßchen Haus-Nr. 1 sehr billig zu verkaufen.

Samstag Nachmittag wurde ein gebundenes **Sacktuch** mit Inhalt gefunden. Näh. in der Exp. d. Bl. 5891

Vergangenen Donnerstag den 20. Mai ist im Hutten'schen Garten ein **Wachstuch-Täschchen** mit Strickzeug liegen geblieben. Um Zurückgabe wird gebeten. N. i. Exp. 5889

5899) Eine gebrauchte **Stiege** von 15 Tritten und eine ditto **Thüre** mit Glasfenster sind zu verkaufen. Sanderglacis-Nr. 16.

5898) Ein braves, ordnungsliebendes **Mädchen** wird in Dienst zu nehmen gesucht. Bachgasse Nr. 12.

Lokal-Veränderung & Geschäfts-Anzeige.

Hiemit beehre ich mich bekannt zu machen, daß sich mein

lithographisches Geschäft

nunmehr in der **Lochgasse Nro. 9 neu.** vis-à-vis der Restauration von Vitus Schmitt befindet,

empfehle solches zur Anfertigung aller dahin gehörenden Arbeiten, als:

Visiten-, Adreß-, Speise- & Weinkarten, Etiquetten, Rechnungen, Facturen, Wechsel, Avise, **Authographien** rc.

und versichere bei schöner Ausführung möglichst billige Preise.

Lager gerichtlicher Formulare.

Zugleich habe ich an demselben Platze ein

Papier-, Schreib- & Zeichnen-Materialien-Geschäft

eröffnet und empfehle auch solches einem hohen Adel und geehrten Publikum auf's Beste.

Würzburg, 20. Mai 1869.

Ferdinand Borst.

Gewinne fl. 5 bis fl. 20,000.

Ulmer Dombau-Loose

zu 35 Kreuzer

sind **vortheilhaft** und **billigst** zu beziehen bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg.

Haupt-Agenten für **Bayern.**

Ausführliche **Prospekte** gratis.

Mailänder Loose pr St. fl. 4. 40,

Gewinne: fl. 4 bis fl. 30,000.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (3a

Veröffentlichung.

Die unterfertigte Gemeinde fühlt sich verpflichtet, der General-Agentur der München-Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu München für die ihr als Geschenk kostenfrei übersandte, sehr solide und brauchbare Handfeuerspritze nebst Zugehör ihren ergebensten Dank hiemit öffentlich auszusprechen.

Moos, den 21. Mai 1869.

Im Namen der Gemeinde:

Rapps, Vorsteher. (5862

Eröffnung des Schachenbades bei Lindau den 1. Juni 1869.

Dasselbe, in einer der schönsten und anmuthigsten Gegenden des **Bodensee's** gelegen, hat bereits seit Jahrhunderten seine Heilkraft in **Nerven-, Glieder-** und anderen Krankheiten bewahrt

Die **unmittelbare Lage am See** bietet Gelegenheit, ebenso die Seebader gebrauchen zu können,

Die ausführliche Beschreibung des Bades wird von dem Unterzeichneten verabreicht, und ladet hierzu ergebenst ein

Johs. Schiellin,

5841 a Bad-Inhaber.

Holzversteigerung im Spessart.

Jenen Holzkäufern, welche bei der **am 8. d. Mts. zu Rothenbuch,** aus diesem Reviere abgehaltenen Holzversteigerung, Holz ersteigerten, wird andurch bekannt gegeben, daß mit hohem Regierungs-Dekret vom 16. ds. Nro 11910 **der Zuschlag** für die sämmtlichen an diesem Tage versteigerten Hölzer ertheilt worden ist und wollen sich dieselben an dem für die Ueberweisung bestimmten Termin beim k. Oberförster zu Rothenbuch rechtzeitig einfinden.

Aschaffenburg, den 20. Mai 1869.

Königl. Forstamt Aschaffenburg.

Röttger.

Heugras-Versteigerung.

Künftigen **Mittwoch den 26. ds. Mts.** wird das Erträgniß an Heugras von circa

80 badischen Morgen

fürstl. Leiningischer und spitalischer zur Wasserung eingerichteter Wiesen hier versteigert,

Die Steigerung beginnt Vormittags 9 Uhr mit den fürstl. Leiningischen und sogleich nach dieser mit den spitälischen Wiesen, Erstere in der Kurzischen Brauerei, Letztere auf dem Rathhause.

Tauberbischofsheim den 21. Mai 1869.

Fürstl. Leining. Rentamt. **Hospitalverwaltung.**

5830 **Heß.** **Peter Mainhard.**

In Sachen der Fabrikarbeiters-Ehefrau Rosina Schneider zu Zell gegen Sabina Horn, ledig allda, wegen Ehrenkränkung wurde irrthümlich in dem diesseitigen Ausschreiben vom 12. Mai ds. Jrs. über Veröffentlichung des Strafurtheils der Name der verurtheilten Beklagten nicht genannt, was hiemit nachträglich berücksichtigt wird.

Würzburg, den 18. Mai 1869.

Königliches Landgericht I M.

Hahn.

3a1 Ein ordentlicher, treuer **Junge** kann als Kupferschmied in die Lehre treten in der Werkstatte für Kupfer und Metallwaaren von

Joseph Oller.

Ceylon-Kaffee,

vorzüglich in Geschmack bei

3a1 **Hermann Scheuer.**

Die

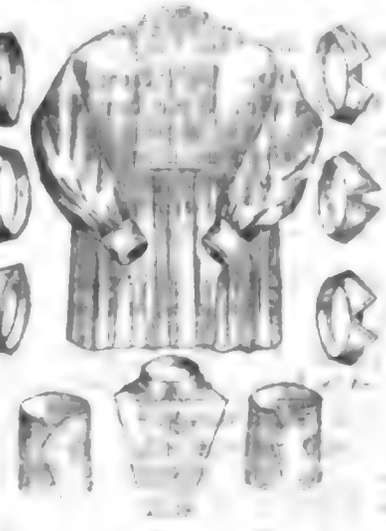
Handlung fertiger Wäsche

von

F. J. Schmitt,

Ecke der Eichhorn- & Sandgasse,

empfiehlt ihre elbst-fertigten **Herrn Hemden** von bestem [illegible] Shirting mit Leinen Zwischeneinsatz, ganz von Shirting, von buntem Percal und mit Piqué Einsatz in den neuesten Dessins. Ferner[illegible] in verschiedenen Qualitäten und 10 verschiedenen Weiten, mit und ohne Kragen, ferner **Knaben Hemden**, weiße Hemden in **englischen Kragen** in mannigfaltigster Auswahl, **Manschetten, Chemisetten, Leinen & Shirting-Brusteinsätze.**



Bestellungen nach Maß werden schnellstens unter Garantie des Gutsitzens angefertigt.

Garantie für nur solide Stoffe bei reellen und möglichst billigen Preisen.

Damenhemden in Shirting mit und ohne Stickerei von fl. 1. an, [illegible] Leinen von den einfachsten bis zu den reichst gestickten, **Negligéjacken, Unterröcke, Beinkleider, Nacht- & Morgenhäubchen.** (5f

Wohnungs-Veränderung.

Unterm Heutigen mache ich der hohen Geistlichkeit, hohen Adel und einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung auf dem Sternplatz Nro. 50 neu bezogen habe und empfehle mich besonders der hohen Geistlichkeit in kirchlichen Arbeiten, welche ich stets bemüht sein werde, auf kunstgerechteste Weise und nach neuestem Geschmacke auszuführen. Auch danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, es mir ferner angedeihen zu lassen.

Hochachtungsvollst

M. Kinarr, Vergolder & Fassmaler,

(b **wohnhaft Nro. 50 neu am Sternplatz.**

Im Concurse der Johann und Apollonia Schneider, Metzgermeisters Eheleute von Frickenhausen, wird den Interessenten amtlich eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritätsurtheil

vom 31. Mai d. J. an auf 30 Tage

in Kraft der Verkündigung an das Gerichtsbrett angeheftet werden wird.

Würzburg, 11. Mai 1869.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann.

Ströhlein.

Buchbinder Gg. Stumpf

(Herrngasse)

sucht unter [illegible] günstigen Bedingungen einen ordentlichen **Lehrjungen.** (3b

Industrielle Credit-Genossenschaft.

Die zweite ordentliche **Plenarversammlung** findet am

Mittwoch den 26. l. Mts. Abends punkt 7½ Uhr

in der Aula der Maxschule

statt, wozu die verehrlichen Genossenschafts-Mitglieder mit dem Ersuchen um recht zahlreiche Theilnahme freundlich eingeladen werden.

Tagesordnung.

1) Vorlage des Rechnungsabschlusses pro 31. Dezbr. 1868 mit Bericht der Revisions-Commission und Antrag auf Ertheilung der Decharge für die geschäftsführende Commission.
2) Bekanntgabe der Feststellung des Verwaltungsrathes bezüglich des Reservefonds und der Gewinnantheile nach § 20 Abs. 2 der Satzungen in Verbindung mit der nach § 24 daselbst erforderlichen Beschlußfassung.
3) Ergänzungswahlen für die nach Maßgabe des § 19 Abs. 4 und § 23 d. Satz. ausscheidenden Mitglieder, nemlich:
   a) für die Mitglieder der Commission (Meßner, Stuber, Minoprio, Bergold),
   b) für die 4 Ausschußmitglieder (Bayer, Backmund, Ehrenburg, Helmerich),
   c) für die bisherigen Ersatzmänner (M. Dorsch, Adalb. Fischer, J. A. Seitz) und
   d) für den Revisions-Ausschuß (Baumüller, Franz Seitzer, Fritz Ed., Theod. Müller).

Etwaige Anträge der Herren Genossenschafter müssen längstens bis 24. l. Mts. in schriftlicher Fassung dem Vorstande übersendet werden.

Der Eintritt zur Plenarversammlung ist von Vorzeigung der Quittung über die Aufnahmsgebühr abhängig.

Würzburg, 21. Mai 1869.

Der Verwaltungsrath.

Franz Meßner, I. Vorstand.

Anton Minoprio, Cassirer. **A. Bergold,** Sekretär.

Bekanntmachung.

Nachstehend wird der zur ortspolizeilichen Vorschrift vom 21. Juli 1863, die Kärnerordnung betr., erlassene und von der k. Regierung als vollziehbar erklärte Nachtrag zur allgemeinen Kenntnißnahme veröffentlicht.

Würzburg, den 19. Mai 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Nr. 6459. Abschrift.

Beschluß.

Die Erlassung ortspolizeilicher Vorschriften zu Art. 207 des P.-St.-G.-B. betr.

Der Stadtmagistrat Würzburg erläßt auf Grund des Art. 207 des P.-St.-G.-B. zu der ortspolizeilichen Vorschrift v. 21. Juli 1863, „die Kärnerordnung betr.", folgende Zusätze:

Zu § 1 an den Eingang des §.

„Zur gewerbsmäßigen Besorgung der Getreide-, Brennholz-, Loh- und Salzfuhren sind nur diejenigen Personen berechtigt, welche die polizeiliche Bewilligung hierzu erlangt haben und dem hiesigen Kärnerverein als Mitglieder beigetreten sind. Dabei wird bemerkt, daß es selbstverständlich Jedem unbenommen ist, die obenbezeichneten Fuhren für seinen Bedarf mit seinem eigenen Gespanne zu besorgen."

Zu § 10.

„Wiederholter Ungehorsam gegen die Kärnerordnung hat außerdem die Entziehung der polizeilichen Bewilligung zur Folge."

Würzburg, den 9. April 1869.

Der Stadtmagistrat.

Rechtskundiger Bürgermeister:

Dr. Zurn.

Herzog.

Für Photographien Rahmen, Albums ꝛc. bei **J. S. Brenner.**

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag um halb 12 Uhr starb nach mehrwöchentlichem Krankenlager an der Wassersucht unser Buchhalter, Herr

Eduard Leuchs

aus Nürnberg.

Mit der Anzeige dieses betrübenden Trauerfalles verbinden wir die Bitte um ein ehrendes und freundliches Andenken an den Dahingeschiedenen. Die Beisetzung erfolgt in Nürnberg in der Familiengruft.

Würzburg, den 24. Mai 1869.

Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, 13 Tage nach dem Hinscheiden ihrer Mutter unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Nichte,

Fräulein Emma Roy,

gestärkt mit den hl. Sterbsakramenten, in dem Alter von 24 Jahren 4 Monaten heute den 23. d. M. zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Seele der Verstorbenen dem frommen Gebete der fernen Verwandten und Bekannten empfehlend, bitten um stilles Beileid

Brückenau, Unterpleichfeld u. Königshofen i. G., den 23. Mai 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Von namenlosem Schmerze gebeugt, bringe ich allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Kunde, daß meine innigstgeliebte Gattin

Anna Heggelsmüller,

geborene **Ranninger,**

gestern Nachts 11¼ Uhr im 10. Jahre glücklichster Ehe nach kurzem Krankenlager in die ewige Heimath gerufen wurde.

Ich bitte für die theuere Verblichene um freundliches Andenken, für mich um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet nächsten Dienstag Nachmittags 1 Uhr statt.

Oettingen, den 23. Mai 1869.

J. Heggelsmüller, k. Notar, für mich und meine unmündigen Kinder Anna und Oskar.

Danksagung.

Für die zahlreiche, ebenso ehrende als liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und den Trauergottesdiensten unserer theuern Gattin und Mutter

Eva Zang, geb. Kiliani,

sagen wir den herzlichsten Dank und verbinden damit die Bitte um ferneres Wohlwollen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrende und liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit als bei der Beerdigung und Trauergottesdiensten meiner nun in Gott ruhenden Gattin,

Frau Barbara Weber,

Dienstboten- ꝛc. Agentur-Bureaubesitzer,

sage hiemit allen Freunden, Bekannten und Wohlthätern meinen innigsten Dank und möge Gott jeden Menschen vor solchen schmerzlichen Leiden bewahren.

Der trauernde Gatte.

5858)

Das

Dienstboten- etc. Agentur-Bureau von Weber.

Büttnersgasse, Ecke der Bocksgasse.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich meine alte Wohnung in der Büttnersgasse Nro. 4 verlassen und eine andere in derselben, vis-à-vis vom Hôtel „zum Schwan", bezogen habe. Für das mir allzeit geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe mir auch in meiner neuen Wohnung schenken zu wollen.

Vormerkungen für Kiliani-Ziel finden täglich statt. Auch finden sogleich 2 Gasthausköchinnen, mehrere Haus- u. Oekonomie-Mägde Stellen.

Büttnersgasse. Ecke der unteren Bocksgasse, vis-à-vis dem Hôtel „zum Schwan."

Trüffeln, Champignons, Spitzmorcheln, getrocknet und gedunstet, sowie Pistazien & Pignolen von vorzüglicher Qualität, empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

J. Waffler's Kinderzwieback,

laut authentischen Zeugnissen der **beste Ersatz für Muttermilch** ist in beliebigen Quantitäten zu haben bei

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Gutachten.

Der Unterzeichnete bestätigt andurch, und zwar sowohl auf Grund chemischer Untersuchung als persönlicher Kenntnißnahme der Herstellungsweise des Waffler'schen Kinderzwiebacks, daß zu demselben nur feinstes Mehl, Eier, condensirte Milch und Zucker verwendet werden.

Das Mengenverhältniß der einzelnen Bestandtheile ist so gewählt, daß genanntem Zwieback alle Eigenschaften, die ein höchst schmackhaftes, leichtverdauliches und kräftiges Nahrungsmittel besitzen soll, in hohem Grade zukommen.

Nürnberg, den 27. März 1869.

Dr. F. Hiller, Chemiker.

5869) Dem Herrn Doktor von Eibelstadt für das mir unterm Gestrigen zugestellte Honorar meinen verbindlichsten Dank.

Leidersbach, Ldg. Obernburg, am 22. Mai 1869.

Josef Adami.

Neue Matjes-Häringe,

per Stück zu 9 & 12 kr., empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

5871) Eine **Wohnung** mit Stallung wird sogleich zu miethen gesucht. **Wehe,** 2. Distr. Nr. 257.

5897) Ein **Zeugschuh** wurde verloren und wird gebeten, denselben Handgasse Nr. 6 abzugeben.

Neu eingetroffen:

Fertige Kleider,

seidne und wollne Jacquetts, sowie Mantelets in den neuesten Formen, in reichster Auswahl.

S. Rosenthal.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1868 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

65 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, geben die Unterzeichneten bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermitteln die Versicherung

die Agenten der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Albin Herold.

Heidingsfeld — Martin Neckermann.

Ein Gärtner

mit guten Zeugnissen versehen, findet bei einer adeligen Herrschaft sofort Stellung.

G. C. Fuchs,
Carmelitenstraße 16.

2a]

Münchener und Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1868:

Grundkapital	fl.	5,250,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1868 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	fl.	3,130,456. 7
Prämien-Reserven	fl.	5,086,206. 14
	fl.	13,366,662. 21
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1868	fl.	1,815,060,103. —

Würzburg, den 1. Mai 1869.

Die Agenten der Gesellschaft:

Gregor Oehninger's Sohn & Cp.
J. M. Vornberger jr.
H. N. Metzner.
Carl Schnepper in Albertshausen,
Joh. Büttel in Arnstein,
M. Vollmuth in Bergtheim,
F. J. Straub in Brückenau,
Amand Straub in Brückenau,
Mich. Schedel in Dettelbach,
M. Gambichler in Ettleben,
Fri. Scheiner in Euerdorf,
J. L. Singer in Gerolzhofen,
M. J. Wirsching in Iphofen,
Jos. Klüber in Kaisten,
Frdr. Mayer in Karlstadt,
Mart. Grimm in Kleinrinderfeld,
Gg. Mihm in Münnerstadt,
G. Hertlein, in Oberpleichfeld,
P. Weigand in Ochsenfurt,
Leonh. Koob in Pusselsheim,
Mich. Wolz in Rimpar,
Carl Büttner in Stadtprozelten,
S. H. Friedenbain in Theilheim,
G. A. Frembs in Volkach,
M. Kraus in Wiesentheid,
Wm. Brenner in Zellingen. [5868

5888) Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. in der Exp.

Grabsteine werden zu billigen Preisen abgegeben bei
K. Förster, Petersplatz.

Belohnung

100 fl. demjenigen, der mir genaue Auskunft geben kann von meinem Sohne seinem Fuhrwerk von Güntersleben bis Würzburg, daß er 8 Eimer Wein entwendet hat.

Adam Lanig.
Andreas Lanig.
Kärner, Würzburg.

5894) Ausgezeichnete **Preßhefe** empfiehlt für Würzburg und Umgegend Hefenhandlung

Johann Stürmer
in Würzburg,
1. Distr., Pleicherpfarrgasse Nr. 16 neu.

Aumühle.

Morgen Dienstag, den 25. Mai
vollständige
Harmonie-Musik,
und wird das alt her feierliche beliebte **Gartenfest** und **großer Hahnenschlag** für die Firmlinge und Firmpathen gefeiert, wobei gutes Kitzinger Bier, feines Backwerk, guter Kaffee, Milch und Honig verabreicht wird. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Ludw. Drunsel.

Sänger-Verein.

Morgen Dienstag, den 25. Mai
Abends präzis ½9 Uhr
Probe u. Besprechung.

Harmonie.

Morgen, Dienstag, den 25. Mai,
Garten- und Tanz-Gesellschaft
im
Platz'schen Garten.
Anfang 4 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet die Musik-Production im Saale statt.

Hutten'scher Garten.

Morgen Dienstag, den 25. Mai:
Grosse
Production
vom Musikkorps des kgl. 2. Artillerie-Regiments
zur Feier des **großen Kinderfestes** nach dem Motto des berühmten Schiller: Wer sich mit der Jugend freut, seine Jugend selbst erneut.

Unterzeichneter fühlt sich schon vom 60. Jahre auf 40. verjüngt und wird bemüht sein, durch die Rundreise auf dem Carousell ein einiges und friedliches Deutschland herzustellen.

Insbesondere ladet die lieben Firmlinge, ihre verehrlichen Pathen und Eltern hiezu ergebenst ein

A. Kuchenmeister.
Anfang 3 Uhr.

Eckerts-Garten

vor dem Rennwegerthor.
Heute Montag
Production
der Capelle Concordia.
Hiezu ladet freundlichst ein
Julius Troll.

5876) Ein braves **Stubenmädchen** wird gesucht.
Näh. in der Exp.

Geld-Course vom 23. Mai.
5-Fr.-Thlr. — fl. — kr., alte Sorten 2 fl. 48—49 kr., do. neue 2 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 47—49 kr., do. preuß. — fl. — kr., Kaiserl. Ducaten 5 fl. 46—48 kr., holländ. Silber per Pfd. fein

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Germania, Mittw., 26. Mai	Von Hamburg	**Westphalia, Mittw. 9. Juni**	Von Hamburg
***Teutonia, Samstag, 29. Mai**		***Bavaria, Samstag, 12. Juni**	
Cimbria, Mittwoch, 2. Juni		**Hammonia, Mittw., 16. Juni**	

Die mit * bezeichneten Schiffe laufen Havre nicht an.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. **165**, Zweite Kajüte Thlr. **100**, Zwischendeck Thlr. **55**.

Fracht Pfd. Sterl. **2.** — pr. 40 Hamburger Kubikfuß mit 15% Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Verein. Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff".

Näheres bei

dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten: **J. Mich. Röser jr.** in Würzburg; **Friedr. Kieser** in Karlstadt; **Jos. Otto** in Sixtingen; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt; **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **J. W. Klopf** in Neustadt a. S.; **Franz Herold** in Münnerstadt; **Gg. Strohmenger** in Schweinfurt; **Hch. Katz** in Hammelburg; **Karl Vogt** in Lohr; **Alois Mahaleth** in Bischofsheim v. d. Rhön; **J. B. Cusina** in Gemünden; **J. A. Hohmann** in Hassfurt; **L. G. Brunengel** in Poppenhausen; **W. Richter** in Ebern; **Heinr. Neuberger** in Arnstein; **Jos. Flosch** in Markt-Heidenfeld; **Carl Streitberg** in Stadtlauringen; **Erhard Angerer** in Uffenheim.

An geeigneten Orten werden tüchtige Agenten gesucht.

5866) Eine schwarze **Brosche** mit Stahlperlen wurde verloren. Abgabe gegen Belohnung Maxstraße Nr. 5 2.

5865) Eine **Köchin**, welche zu gleicher Zeit als Aushelferin zu dienen, das 40. Lebensjahr zurückgelegt hat, und sich über guten Willen und Treue ausweisen kann, wird bei vorgekommener Erkrankung der jeweiligen sogleich zu dingen gesucht. Näh. in der Exp.

5864) Ein **Mädchen**, welches schön nähen kann und sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht eine Stelle als Zimmermädchen, sieht jedoch mehr auf gute Behandlung, als auf hohes Salair. Näheres 2. Distr. Nr. 49, Fleischbankgasse.

Zwetschgen-Gesuch.

5704 2b) Es wird eine Partie 1867er oder 1868er Zwetschgen von guter Qualität zu kaufen gesucht. Offerte unter Chiffr. W. Nr. 13 befördert die Zeitungs-Annoncen Expedition von Sachse u. Comp. in Stuttgart.

Metall-Särge

empfiehlt

M. Männling, Spengler

in Würzburg, Augustinergasse.

In den meisten großen Städten wurden für höchste und allerhöchste Herrschaften und auch für bevorzugte Personen seit Jahrhunderten hie und da kostbare Metallsärge verfertigt und benützt. In neuer Zeit will man aber, daß nicht nur der Hohe, sondern auch der Niedere an den Fortschritten der Kunst und des Gewerbes Theil habe. Die Benützung des Metalles ist im Haushalte der Völker in jüngster Zeit eine allgemeine und in riesigen Dimensionen verbreitete geworden, und so werden auch die Metallsärge allgemeiner in Anwendung kommen. Die oben empfohlenen Metallsärge sind von starkem Zink, kräftig gebaut, schön gestaltet und verhältnißmäßig sehr billig. In Kapellen oder Familiengrüften dürften sie besonders sich empfehlen, aber auch zum Einsenken in jedes Erdreich, sei es feucht, naß, trocken oder steinig, weil sie dem Drucke des Erdreichs, der Zersetzung oder Oxydirung auf lange Jahre Widerstand leisten und durch den luftdichten Verschluß Wasser und Gase weder hinein noch heraus lassen. Ja, wenn die Metallsärge allgemein eingeführt werden könnten, so würde man die gefährliche Ausdünstung auf den Kirchhöfen in der Nähe der Stadt nicht mehr zu fürchten haben, denn die Zersetzung geht in Metallsärgen ganz für sich abgeschlossen vor sich. Auch das Bewußtsein, den geliebten Dahingeschiedenen in seiner letzten Wohnung sicher und abgeschlossen von allen äußeren Einflüssen und fressendem Gewürm zu wissen und nur der selbsteigenen, natürlichen Zersetzung überlassen, hat für die Hinterbliebenen außerordentlich viel Beruhigendes, daher die Anwendung von Metallsärge vor allen anderen den Vorzug verdienen dürfte.

(5872

Todes-Anzeige.

Gott der Allmächtige hat unsere innigstgeliebte theuere Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau

Margaretha Tretter, geb. Rhein,

Oberstlieutenants-Wittwe,

in ihrem 59. Lebensjahre heute Morgens unerwartet in seine ewige Heimath abberufen.

Vom tiefsten Schmerze erfüllt, empfehlen wir die theuere Verblichene dem frommen Andenken.

München, den 19. Mai 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

5867) Ein braves **Mädchen**, das kochen kann, wird zur Aushülfe gesucht Näh. in der Exp.

5886) Es sind mehrere **Zimmer** sogleich zu vermiethen. Gothengasse Nr. 4 neu.

Zu vermiethen

pr. 1. August

eine freundliche Wohnung, 2. Etage, von 6 Zimmern, Küche, Mezanenzimmer u. sonstigen Bequemlichkeiten.

Näheres bei

L. Rosenblatt.

Hopfenhändler,

vis-à-vis Schullehrerseminar.

5747 3c) Es wird ein **Oekonomie-Anwesen** mit 6—7 Morgen Feld und den dazu erforderlichen Gebäuden außerhalb Würzburg, am liebsten im Sander- oder Pleicherviertel, zu kaufen gesucht. Der Eigenthümer kann dasselbe auf 1/2 Jahr benützen. Näh. Exp.

Zu vermiethen

sind auf den 1. August **2 Zimmer** mit Küche und sonstigen Erfordernissen. Glockengasse Nr. 4.

Ebendaselbst ist noch ein **Logis** von 5 Zimmern, Küche und allen Erfordernissen auf den 1. August zu vermiethen. (5863

d 4062] Ein Logis von 3—4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 55 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 50 M. Vorm. Postzüge 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Mb. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 11 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 6 U. 35 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts. Güterzüge 6 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 M. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 40 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 15 M. Nchm. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 5 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pstz. 12 U. 6 M. früh, 5 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 55 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. N. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. (Beide Letzteren nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pstz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 8 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Eisenach 4½ U. Abds. Euerhausen Stettingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 124 Dienstag den 25. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Zum Vollzug der k. allerhöchsten Verordnung vom 6. April 1869, die Anstellung von Unteroffizieren, Gendarmen und Soldaten im subalternen Civildienste betreffend, sind von dem kgl. Staatsministerium des Innern und dem Kriegsministerium nähere Bestimmungen erlassen worden, denen wir Folgendes entnehmen: Einsteher erhalten erst nach Vollendung ihrer übernommenen Einstandsdienstzeit, temporär Pensionirte, welche nicht schon kraft ihrer Dienstzeit einen gesetzlichen Anspruch auf Civilversorgung haben, erst mit dem Eintritte der definitiven Pensionirung Anspruch auf den Civilanstellungsschein. Temporär Pensionirte, deren Einstandsverbindlichkeit die Dauer ihrer Pensionszeit überschreitet, haben auch dann, wenn sie bezüglich ihrer vorausgegangenen Dienstzeit den Vorbedingungen zum Anspruche auf Civilversorgung entsprochen hatten, auf die Dauer ihrer Einstandsverbindlichkeit keinen Anspruch auf den Civilanstellungsschein. Die Anmeldung um Ausfertigung des Civilanstellungsscheines geschieht auf dem gewöhnlichen Dienstwege; von den Beabschiedeten und Pensionirten bei jener Abtheilung, welcher sie zuletzt angehört hatten. Beabschiedete oder Pensionirte, haben bei dieser Anmeldung entsprechende Nachweise über ihre Lebens- und Erwerbsverhältnisse während der seit ihrer Beabschiedung verflossenen Zeit, sowie ein distriktpolizeiliches Leumundszeugniß beizubringen. Hat ein Bewerber um den Civilanstellungsschein allen gesetzlichen und verordnungsmäßigen Vorbedingungen Genüge geleistet, so kann auch die Ausstellung dieses Scheines nicht verweigert werden. Bei allen Civilanstellungsgesuchen ist die angestrebte Bedienstung speziell zu bezeichnen. Die gleichzeitige Bewerbung um mehrere Stellen ist nicht ausgeschlossen, doch ist für jede Bedienstung ein gesondertes Gesuch vorzulegen und muß die Verbescheidung des einen Gesuches abgewartet werden, ehe zur Vorlage des weiteren geschritten werden kann. Ist für die von einem Militärbewerber des activen Dienstes angestrebte Stelle eine vorgehende Praxisnahme vorgeschrieben und erfolgt dessen Berufung hiezu, so wird der Betreffende sofort beurlaubt, soferne nicht eine zeitweise Verzögerung dieser Beurlaubung durch das Interesse des Dienstes unabweislich geboten ist. Bewerber aus dem Stande der Garnisonskompagnien können nach Maßgabe der Bestimmungen in Artikel 14 des Gesetzes über die Versorgung invalider Unteroffiziere und Soldaten vom 16. Mai 1868 je nach Zulaß des Dienstes bis zur Dauer eines Jahres vom präsenten Dienste befreit oder beurlaubt werden. Würde die Praxisnahme eine mehr als einjährige Beurlaubung erheischen, so hat nach dieser Zeit jedenfalls die Pensionirung einzutreten. Erhält ein im aktiven Dienste stehender Militärbewerber eine Anstellung, so wird er von seiner Abtheilung sofort oder doch ohne wesentliche Verzögerung beabschiedet, wenn auch dessen übernommene Capitulation noch nicht abgelaufen ist. Die Angehörigen der Garnisonskompagnien treten in diesem Falle in den Pensionsstand über. Wenn von einem Bewerber Anstand genommen wird, die ihm übertragene Bedienstung anzutreten, so ist demselben zu bedeuten, daß er sich möglicher Weise gefallen lassen muß, in der gleichen Dienstes-kategorie überhaupt nicht mehr berücksichtigt, beziehungsweise von dem Bewerber-Verzeichnisse gestrichen zu werden. Besteht derselbe dennoch auf seinem Vorhaben, so wird hievon berichtliche Anzeige erstattet.

In Gemäßheit einer Verfügung des Kriegsministeriums werden von nun an alle Militärsträflinge, Militärfestungs-Arrestanten, sowie jene Militärpersonen, welche eine Zuchthaus- oder Gefängnißstrafe auf der Festung zu erstehen haben, nach dem Strafort Oberhaus abgeliefert.

Am künftigen Freitage findet die Ueberfiedlung der Civil-Festungssträflinge von hier nach Rosenberg statt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 21. Mai 1869. Bericht der königl. Regierung über die Eintheilung der Brandversicherungs-Inspektionsbezirke. — Ankauf einer Dunggrube am untern Mainquai zur Ablagerung des städtischen Kehrichts. — Die bei der Versteigerung vom 18. ds. für 6 Bauplätze gelegten Meistgebote erhalten den Zuschlag. — Festsetzung der Gebühren und sonstigen Bedingungen bezüglich der von nun an abzugebenden nicht ausgemauerten Begräbnißplätze an der nördlichen, östlichen und westlichen Mauer der IV. Kirchhofabtheilung. Da die Ueberlassung der eisenbahnärarialischen Fläche an der Ostseite des Kirchhofes zur Zeit nicht bewilligt wurde, so soll in Erwägung gezogen werden, ob nicht eine Erweiterung des Leichenhofes in der südlichen Richtung gegen den Seelberg längs der III. und IV. Kirchhofabtheilung möglich sei. — Fortsetzung der Miethe eines Ladens im Rathhause mit Lagerräumen auf weitere 10 Jahre. (Schluß folgt.)

Am künftigen Samstage gibt unser beliebtes Bühnenmitglied Hr. Breuer, welcher auch für nächsten Winter der hiesigen Oper angehören wird, ein Concert im großen Schrannensaale, welches einen vorzüglichen Genuß in Aussicht stellt, da die besten Kräfte, wie Fräulein Käthchen Schmitt und Leuchen Ruland, die HH. Emil Schmitt, Freund (Clarinettist) Moralt sowie die ganze Kapelle des k. 9. Inf.-Regiments ihre Mitwirkung, und Hr. Musikdirektor Hamm die Uebernahme der Direktion zugesagt haben. Bei der Beliebtheit des Hrn. Breuer steht ein zahlreicher Besuch sicher zu erwarten.

Klingenberg, 21. Mai. Gestern Abend kam im Wohnhause des Kaminkehrers Schenzler dahier Feuer aus, welches durch das rasche und energische Einschreiten der hiesigen Feuerwehr sofort wieder gelöscht wurde. (Asch. Z.)

Nürnberg, 21. Mai. Der Magistrat hat in seiner heutigen Sitzung über Vereinfachung der Amtskleidung der Bürgermeister, Magistratsräthe und der Mitglieder des Gemeindecollegiums, dann der Polizeibeamten und Polizeisoldaten discutirt, und es wurde insonderheit in Vorschlag gebracht, daß für die erstgenannten Beamtenkategorien der dreispitzige Hut und Degen abgethan werde und einfach der schwarze Frack und Cylinder-

Digitized by Google

hut, unter Beibehaltung der goldenen Kette für die Bürgermeister als Amtstracht gelten solle. Die Kleidung der Polizeibeamten und Mannschaft soll zwar eine förmliche Uniformirung bleiben, jedoch für die der letzteren die glänzenden Knöpfe und Tschakos in Wegfall kommen, dagegen sollen die Polizeisoldaten ein zweckmäßigeres kurzes Seitengewehr erhalten. Der Magistrat einigte sich über die wesentlichsten der vielen deßfallsigen Einzelvorschläge und wird dieselben der Regierung zur Genehmigung unterbreiten. (N. C.)

Regensburg, 22. Mai. Wir können aus sicherer Quelle mittheilen, daß bis Ende August d. J. unsere beiden Domthürme vollendet und von ihren Gerüsten befreit sein sollen.

Bei den Landtagswahlen in Weilheim ereignete sich ein Zwischenfall, der so charakteristisch ist, daß er vor die Oeffentlichkeit gelangen soll. Bekanntlich dürfen die Wahlzettel von fremder Hand geschrieben sein, wenn nur die Kandidaten von dem Wähler bezeichnet und und die Unterschrift von ihm selber beigesetzt wird. Der Hr. Pfarrer von Feldaffing aber meinte es noch besser mit seinen Schutzbefohlenen, denn er wollte ihnen nicht bloß die Schreibung, sondern auch die Nennung der Kandidaten ersparen. Auf erhobene Anzeige ließ der Wahlkommissär zwei Bauern, bei denen dies Manöver entdeckt worden war, vortreten und fragte sie öffentlich, ob sie den Hrn. Pfarrer beauftragt hätten, ihre Kandidaten zu schreiben. Ja, antworteten diese. Nun und welche habt ihr ihm denn bezeichnet? Die, welche droben stehen, war die barsche Antwort. Und welche stehen droben? Da schwiegen beide und keiner wußte die Namen derer, welche er selbst gewählt und unterzeichnet hatte!!! Durch Beschluß des Ausschusses wurden sofort die beiden Zettel für ungültig und die beiden Bauern ihrer Wahlstimme für verlustig erklärt; der ganze Vorfall aber in das Wahlprotokoll verzeichnet. (Augsb. Abdz.)

München, 23. Mai. Se. Maj. der König hat dem Könige und dem Kronprinzen von Italien den Hausorden vom heiligen Hubertus verliehen. — Der Freiherr A. F. v. Leesen in Gotha hat das Komthurkreuz des Michaelsordens erhalten.

München, 24. Mai. Ostbahnbetrieb pro 1868. Ueberschuß: 2,514,061 fl. Reservefond 2,444,700 fl. Dividende pro Aktie 3¼ Prozent = 6⅞ Gulden.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 24. Mai. Wie in Abgeordnetenkreisen verlautet, soll der Schluß der Reichstagssession mit dem Zusammentritte des Zollparlaments nicht erfolgen, sondern der Reichstag während der Sitzungen des Zollparlaments weiter tagen.

Berlin, 24. Mai. Der „Staatsanzeiger" enthält eine Verordnung des Präsidiums des deutschen Zoll- und Handelsvereins, durch welche das Zollparlament auf den 3. Juni einberufen wird.

Württemberg. Stuttgart, 21. Mai. Im September ds. Js. wird eine interessante Feier in unserem Lande begangen werden: die des 50jährigen Bestehens unserer dermaligen Landesverfassung.

Ausland.

Frankreich. Paris, 23. Mai. Die Physiognomie von Paris bot heute als am ersten Wahltage durchaus nichts Außerordentliches. Das allgemeine Losungswort lautet, daß man seine Stimme erst morgen abgeben solle, „da ja über Nacht eine Feuersbrunst irgend eine Wahlurne verzehren könnte", wie ein Blatt scherzhaft sagte, weil es den wahren Grund nicht aussprechen kann.

Paris, 22. Mai. Der „Temps" erfährt, daß soeben in der Kaserne der Garde-Gendarmen Befehle eingetroffen sind, nach welchen diese sich bataillonsweise, die Offiziere an ihrer Spitze, zur Wahlurne zu begeben hätten. Auch soll den Gendarmen damit gedroht worden sein, daß man sie in Linien-Regimenter stecken würde, wofern sie nicht im Sinne der ihnen von ihren Vorgesetzten ertheilten Instruktionen stimmen würden.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben für den Bau der katholischen Kirche zu Weissensberg im Bezirke Lindau die Vornahme einer Kirchenkollekte in sämmtlichen katholischen Kirchen der sieben diesrheinischen Regierungsbezirke allergnädigst zu gestatten geruht.

Das erwartete Ministerialrescript, durch welches die Bürgerwehr von den Ausrückungen zu Paraden enthoben wird, ist unter dem 22. ds. erschienen. Der Erlaß fügt bei, daß jedoch durch diese Ausnahmsbestimmung die übrigen Verhältnisse der Land- (Bürger-)Wehr keine Veränderung erfahren vielmehr aufrecht erhalten bleiben sollen.

Eine Zusammenstellung der in dem neuen Militärhandbuche aufgeführten Generale, Generallieutenants und Generalmajore nach Ständen ergibt nachstehendes Resultat: Generale haben wir 6, und hierunter sind 2 Prinzen (Maximilian, Herzog in Bayern, ohne aktives Kommando, und Luitpold, Prinz von Bayern, Feldzeugmeister) 3 Adelige (von Hohenhausen, von La Roche, von der Tann) und 1 Bürgerlicher (Ritter von Hartmann); dieser hat durch einen Orden persönlichen Adel; unter den 17 Generallieutenants sind: 1 Prinz (Adalbert, Prinz von Bayern, ohne Kommando), 9 Adelige und 7 Bürgerliche, von welch letzteren 5 durch Orden den persönlichen Adel besitzen; unter den 31 Generalmajoren sind: 1 Prinz (Ludwig, Herzog in Bayern, hat kein Kommando), 18 Adelige und 12 Bürgerliche: von den letzteren haben 2 durch Orden den persönlichen Adel. Zusammen haben wir also 54 Generaloffiziere, von welchen 34 adeliger und 20 bürgerlicher Abkunft sind. Im Generalstabe dienen 2 bürgerliche Obersten (einer hat den persönlichen Adel) und 1 adeliger, 3 bürgerliche und 3 adelige Oberstlieutenants, 5 bürgerliche und 3 adelige Majore, 7 bürgerliche und 6 adelige Hauptleute. Von den im Generalstabe stehenden Offizieren sind sonach 17 bürgerliche und 13 adelige.

In Kitzingen und in Neustadt a. d. S. haben sich Bürgervereine auf Grund der Statuten des hiesigen Bürgervereines gebildet.

Schweinfurt. Nach dem Wahlgesetze ist zur gültigen Wahl die absolute Stimmenmehrheit nöthig. Als absolute Stimmenmehrheit soll es gelten, wenn ein Gewählter von den anwesenden Wählern, welche wirklich gestimmt haben, die Hälfte der Stimmen und wenigstens Eine darüber erhalten hat. Es fragt sich nun, wie es gehalten werden soll, wenn die Zahl der Wähler ungrad und die Hälfte der Stimmen auf ½ hinausgeht. Genügt die andere halbe Stimme als gültig für die Wahl (z. B. bei 161 Abstimmenden 81) oder nicht? Zwei Wahlausschüsse (Amberg und Schweinfurt) haben hierüber verschiedene Beschlüsse gefaßt. An ersterem Orte wurde eine solche Wahl für nicht zureichend, hier für gültig erklärt. Man ist begierig, wie die Kammer eine desfallsige Reklamation bescheiden wird. (Schw. Tgbl.)

Schweinfurt, 24. Mai. In den letzten Tagen passirten förmliche Caravanen Eisenbahn-Arbeiter, lauter Italiener, geführt von Aufsehern, die hiesige Stadt. Sämmtliche sind für den Bahnbau von Oerlenbach nach Kissingen engagirt.

Ihre Majestät die Königin-Mutter wird am letzten Mai nach München zurückkehren und von hier aus die Reise nach Fischbach in Preußen zum Besuch ihrer hohen Verwandten antreten.

Landtagswahl.

Amberg, 21. Mai. Das hiesige Wahlresultat wurde unrichtig mitgetheilt; denn es wurden hier gewählt: Pfarrer Rußwurm und Kaufmann Lauerer von Amberg, beide clerikal, sodann Gutsbesitzer v. Schönstätt, liberal.

Mainz, 21. Mai. (Fruchtbericht.) Im Laufe dieser Woche waren Umsätze in Getreide so beschränkt wie seither, doch dürfte eine Preisbesserung von Korn und Waizen demnächst zu erwarten sein, da der Stand unserer Saaten theilweise zu Klagen Veranlassung gibt. Wir notiren: Waizen 11—11¼ fl., Korn 9—⅛ fl., Gerste 10⅛ fl., Haber 5½ fl. Kleesaat 24 fl. Luzerner 23—30 fl. Hülsenfrüchte geschäftslos. Rüböl behauptet, 22 fl. Mohnöl 35 fl. Leinöl 20 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 24. Mai. Die Börse verlief in sehr günstiger Haltung für Staatsbahn und Lombarden. Creditaktien, obwohl ebenfalls in guter Haltung, standen heute nicht im Vordergrund des Geschäfts.. Auch Oesterreich. Anlagepapiere, besonders Silberrente und 1860er Loose, waren etwas höher. 1882er Amerikaner hielten sich außerordentlich fest und in guter Nachfrage, so daß der Charakter der heutigen

11 fl. 59 kr., rauh Imperials 9 fl. 52— kr., Gold per Pfd. fein 821, Wechsel auf Wien k. S. 99⅛ G.

Börse als ein belebter und angenehmer bezeichnet werden kann. Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner Bonds 84³/₄—⁷/₈. National 55¹/₂. Oesterreich. Silberrente 57¹/₄. Oesterreich. Papierrente 50¹/₄. Neue englische Metalliques 65¹/₄. Steuerfreie Metalliques 51³/₄. 4¹/₂% Metalliques 1860er Loose 83¹/₂. 1864er Loose 120³/₄. 1858er Loose 159³/₄. Bankaktien 717—18. Creditaktien 289—289¹/₄. Staatsbahnaktien 355—358. Lombarden 226¹/₂—228. Elisabethbahn 150—. Oberhessen 69⁷/₈. Alsenzbahn 84¹/₄. 4¹/₂% Württemberger 93. Neue Württemb. 93. 4¹/₂% Bayerische 94¹/₄. 4¹/₂% Nassauer 92¹/₂. 4% Bayerische Prämien-Anleihe 105³/₄. Badische Prämien-Anleihe 104—. 4¹/₂% Badische 93—. Ostbahn 128. Darmstädter Bank 284¹/₂. 7% Rockford-Prioritäten 70¹/₄. Wechsel auf Wien 96⁵/₈.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Braun.

Gabler's Keller.

Morgen Mittwoch

Production

von einer Abtheilung des Musikkorps des kgl. 2. Art.-Regim.

Neue Anlage.

Heute Dienstag

Production

der Capelle Concordia.

Anfang 6 Uhr.

Restauration Reitz,

vorm. König.

Dominikanerplatz.

Heute Dienstag Abends im Garten

Septett.

Anfang ½8 Uhr.

Ein arrondirtes Gut

im Gerichtsbezirke Baunach, Kreis Unterfranken, Königreich Bayern, bestehend in Wiesen, Feldern, 18 Tagwerk Wald, und ganz neuen Gebäulichkeiten, zusammen 55 Tagw. bayr., ist nebst Inventar um 16,000 fl. zu verkaufen, wovon die Hälfte creditirt wird. Das Gut im vortrefflichsten Zustande gewährt vorzügliche Rente. **Näheres bei Zimmermeister Durr in Eltmann.** (5880)

Nach Italien

suchen wir für hohe Familien **1 Gesellschafterin u. 2 Erzieherinnen**, sowie nach Lausanne als Ladentochter eine nette **Deutsche**, welche das Französische erlernen will. Reise bezahlt. **Freundl. Behandlg. — Nieper & Cie.**, Luzern (Schweiz), Retourmarken! (5879)

Vaudeville-Theater.

Mittwoch, den 26. Mai 1869

Die Klosterbäuerin, oder: Der Lawinensturz. Original-Charakterbild aus dem bairischen Hochlande mit Gesang in 2 Abtheilungen und 3 Akten von Franz Brüller. Musik von August Brummer.

Annonce.

5944 2a) Ein junges, gebildetes **Frauenzimmer** aus achtbarer Familie, welches schon längere Zeit in Putz- u. Modewaarengeschäften conditionirte, sucht in einem derartigen Geschäfte baldigst eine Stelle als Ladnerin. Näh. in der Exp.

Tüchtige Tapezier-Gehülfen sucht Hch. Ganzemüller.

Schlosser u. Mechaniker

finden sofort dauernde Beschäftigung. (5941 2a

Joh. Loos, Maschinenbauer, Kirchhofgasse in Kitzingen.

Für die stägige Dauer der stark frequentirten **Kirchweihmesse** in **Rothenburg a. T.** vom 30. Mai bis 6. Juni sind am Markt 2 Läden zu vermiethen. Näheres ertheilt **P. J. Beck** daselbst.

Weinbergspfähle,

schöne, 6', sind zu haben und **Wiesen**, nebst **Klee** zu verpachten. Näh. Mainbrücke Nr. 9. (5929 2a)

5943) Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich oder auch später billig zu vermiethen. 5. Distr., Burkarderstraße Nr. 14, 2 St.

5919) Eine reinliche Pflegemutter wünscht ein **Kind** von anständigen Eltern in die Pflege zu nehmen. Näh. in der Exp.

Ein sehr kleiner **Wachtelhund**, schwarz und weiß, auf den Namen „Dazel" hörend, wurde am 24. ds. um 1 Uhr vor dem Hôtel zum Kronprinz verloren und wolle daselbst abgegeben werden. (5947

Eine goldene **Damenuhr** wurde gestern Abend vom Rennweggiacis bis zum alten Bahnhof verloren. Dem redlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert. Näh. in der Exp. d. Bl. (5949 2a

Am 3. Mai l. Jrs. wurden dahier folgende Gegenstände entwendet: 1) Beiläufig 9 fl. an Geld, bestehend aus einem Fünffrankenstücke, einem Doppelthaler, 3 Einhalbenguldenstücke, und ca. 1 fl. 40 kr. in Münze. Dieses Geld befand sich in einem mitentwendeten Geldbeutel, der aus brauner Seide gehäckelt, auf beiden Seiten mit sog. Silberperlen besetzt ist und 2 neusilberne Ringe hat. 2) Eine silberne schon abgenützte Cylinderuhr mit weißem Zifferblatte, stählernen Zeigern, römischen Zahlen und gerippten Deckel. 3) Eine goldene Uhrkette, feingegliedert und ca. 1 Fuß lang. Der an derselben befestigt gewesene Haken ist abgebrochen. An dieser Kette befindet sich noch eine kleine dünne Kette, welche zur Befestigung des Uhrschlüssels, der jedoch abgerissen ist, dient. Verdacht wegen dieses Diebstahls fällt auf eine Weibsperson in den angehend 20iger Jahren, von mittlerer Statur mit schwarzen Haaren und vollem runden Gesichte. Späße verfügt

Würzburg, 20. Mai 1869.

der k. Untersuchungsrichter: Dotterweich.

Eine rentable **Bäckerei** wird zu pachten gesucht.

Näheres bei

M. J. Walter.

Juliuspromenade.

5945 In der Umgegend von Würzburg wird ein **Oekonomiegut** von 60—100 Morgen zu kaufen gesucht.

Schriftliche Offerte mit genauer Preisangabe unter L. W. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

5930 Gesuch: werden **2 Arbeiter** bei **Tobias Burger**, Schuhmacher, Innerergraben No. 2.

5936 No. 21 Fischergasse Wegzugs halber **Betten & Bettzeug** zu verkaufen.

Ein freundliches sonniges **Logis** von 2 Zimmern, neu tapezirt, mit Erfordernissen, ist auf 1. August an einen soliden Herrn oder kinderlose Familie zu vermiethen in der Reibeltsgasse, 4. Thür. Nro. 8, Parterre. (5924

Ein freundliches **Zimmer** mit Bett ist an ein solides Nahmädchen zu vermiethen. N. in d. Exp. (5926

Billig zu verkaufen 1 roth. schönes **Bett**. Kärnergasse Nr. 23, 2 St. (5934

Ein Kapital von **fl. 13,000** wird auf erste Hypothek gegen doppelte Versicherung pro ersten Juni zu cediren gesucht. Gefl. Anerbietungen sub Nr. 5928 befördert die Exp.

Ein Logis von 2 oder 3 Zimmern sowie eine Werkstatt, worin das Schreinergeschäft lange Zeit betrieben wurde, ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp. (5938

Ein braves **Stubenmädchen** wird gesucht. Näh. in der Exp. (592)

5935 Zwei gute **Betten** billig zu verkaufen Burkarder Str. No. 13 2 St.

5933) In Unterdürrbach Hs.-Nr. 85 wird **guter Most** verzapft.

Mehrere Mosttrinker!

5946 Eine **Stickerei** zu einem Sophakissen wurde gefunden und kann Sanderglacis No. 18 abgeholt werden.

Ein goldener **Armreif** wurde am Sonntag gefunden und kann Neubaustraße Nro. 40 neu abgeholt werden. (5931

Von einer kinderlosen Familie wird ein **Kind** in Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl. (5937

2 Aufwärter oder **Aufwärterinnen** werden für Sonntag und Feiertag gesucht. Näh. in d. Exp. (5939

Ein oder zwei **Monatsdienste** werden von einem ordentlichen Mädchen gesucht. N. in der Exp. (5942

5932) Eine **Schwarzplatte** und mehrere junge **Harzer Kanarienhähne** sind zu verkaufen. Hs.-Nr. 9, Zellerthorstraße.

Ausgeliehen

werden bis 1. Juli ds. Jrs. **1200 fl.** gegen 1. hypothekarische Versicherung. Näheres im **Koch**'schen Dienstboten-Bureau. Büttnersgasse Nr. 4.

Eine **Kleidermacherin** wird gesucht. N. bei **Anna Reuß**, Glockengasse Nro. 7 neu. 5950

Schöne Schlafstelle frei. Näh. in der Exp. (5952 3a

5953 3a) Auszuleihen sind sofort **1200 fl.** gegen genügende hypothekarische Sicherheit und 5% iger Verzinsung. Näheres Weingartenstraße Nr. 9.

Ein **Kindermädchen** wird sogleich gesucht. N. Grombühl Nro. 7. (5951

Im Auftrage des Herrn Minister des Innern. Der Regierungs-Präsident.
Bekanntmachung.
Nachdem die Gemeinde-Vertretung zu Bergisch-Gladbach beschlossen hat, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Rheinprovinz vom 23. Juli 1845 zu beantragen, bringe ich dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.
Cöln, den 15. Januar 1846.
Der Regierungs-Präsident.
Bekanntmachung.
Nachdem die Gemeinde-Vertretung zu Bergisch-Gladbach beschlossen hat, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Rheinprovinz vom 23. Juli 1845 zu beantragen, bringe ich dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.
Cöln, den 15. Januar 1846.
Der Regierungs-Präsident.
Bekanntmachung.
Nachdem die Gemeinde-Vertretung zu Bergisch-Gladbach beschlossen hat, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Rheinprovinz vom 23. Juli 1845 zu beantragen, bringe ich dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.
Cöln, den 15. Januar 1846.
Der Regierungs-Präsident.

Zeugniß.

Der berühmte **Neapolitanische Haarbalsam** von Herrn Prof. Dr. Rau sel. Erben hat seine vortreffliche Wirkung auf das Glänzendste an meiner Frau bewährt, welche nahe daran war, in Folge eines Kopfleidens ihre Haupthaare zu verlieren.

Nach dem Gebrauche von 2 Gläschen genannten Haarbalsams erfreut sich dieselbe nun des reichsten Haarwuchses. — Dieses bezeugt der Wahrheit gemäß

Waging, 22. Februar 1866.

Mathias Link, bürgl. Strickermeister.

Von diesem ausgezeichneten **Haarbalsam** per Glas 48 und 30 kr., sowie von der bewährten **flüssigen, neapolitanischen Toiletten-Seife** (Schönheits-Seife), das beste untrüglichste Mittel zur Erhaltung einer reinen, gesunden Haut, zur radikalen und schmerzlosen Entfernung der Sommersprossen, Mitesser, braunen und gelben Flecken, Finnen ꝛc., per Glas 42 und 24 kr. — **Mailänder Zahntinktur** (aromatisches Mundwasser), sowohl zur Reinigung des Mundes, als zur Erhaltung gesunder, glänzend schöner Zähne, Erkräftigung des Zahnfleisches. Sie entfernt den Weinstein, verhütet Zahnfraß (Caries) und dient zur Vertreibung des üblen Geschmackes und Geruches des Mundes und der Zähne, welches uns oft unbewußt einen so fatalen Eindruck auf andere Personen macht, per Glas 48 und 24 kr. — **Aromatischer Räucherbalsam** (ausgezeichnetes Zimmer- und Salon-Parfüm), per Glas 12 kr. — **Blüthenthau** (Rosée de Fleurs), allgemein beliebtes, höchst kräftiges, sehr feines **Odeur**, neue vielfach verbesserte Komposition des ächten **Kölner Wassers**, per Glas 54 kr., 30 kr. und Probeglas 18 kr. — **Feinster aromatischer Toiletten-Essig**, das Gläschen 15 kr., Eau de Cologne 36 und 18 kr., befindet sich mit Genehmigung des k. Ministeriums der Verkauf für **Würzburg** bei

S. J. Brenner.

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber in Hanau a. M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag** eingeliefert werden, können in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rugemer**, woselbst auch die Musterarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. [10

Im Concurse des Eisenhändlers Franz Sieber dahier wird den Betheiligten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritat-Urtheil **am 3. Juni d. Js.** auf die Dauer von 30 Tagen in Kraft der Verkündigung an das Gerichtsbrett angeheftet wird.

Würzburg, am 7. Mai 1869.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann.

Strohlein.

5912 2a) In der Nähe vom Exerzierplatz am Weg zur Käsburg ist das **Häuschen** Nr. 5 wegen Fall zu verkaufen. Näh. Neubaugasse Nr. 64.

5904) Eine **Ladnerin** sucht in einem Geschäfte oder auch als Zimmermädchen eine Stelle aufs Ziel. Zu erfragen Domstraße Nr. 26 neu.

Mechanische Werkstätte.

J. Herrmann,

Karmelitergasse No. 11.

empfiehlt sich in allen mechanischen Arbeiten, besonders

Nähmaschinen für Familien & Gewerbe,

Unterricht gratis; **Garantie**; Zahlungserleichterung. Ferner **Haushaltungsmaschinen** ꝛc. ꝛc., **Lehr- & Zeichenwerkzeuge**, **Waagen jeder Art** ꝛc. ꝛc., **Reparaturen** an Dampfmaschinen, Mühlen- und Fabrikeinrichtungen, insbesondere an **Nähmaschinen**, schnell und billig. 6e

---

Rothweine:

Ofner	à	fl. —	36 kr.
Erlauer	„	fl. —	48 kr.
Languedoc	„	fl. —	36 kr.
Bordeaux Medoc	„	fl. —	48 kr.
„ **St. Julien**	„	fl. 1	— kr.
„ **St. Estèphe**	„	fl. 1	18 kr.
„ **Château Lanjac**	„	fl. 1	48 kr.
bis	„	fl. 7	— kr.

pr. Flasche,

empfiehlt, bei größerer Abnahme noch billiger,

Anton Minoprio.

Mein reichhaltiges Lager

aller Arten Tapeten & Bordüren, gemalter Fenster-Rouleaux, Wachstuche für Tische, Comode, Fußböden & Betteinlagen ꝛc., wollene Bett- & Bügel-Decken, Piqué-Decken, Fußteppiche & Gangläufer, empfehle bei großer neuer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

(6b) **Gg. Dümlein** am Markt.

Bei **C. H. Gummi** in München ist soeben erschienen und in der **Staudinger**'schen Buchhandlung in Würzburg (Dominikanerplatz) zu haben:

Die neue Gemeindeordnung

für das Königreich Bayern

v. 29. April 1869.

1. Lfrg. brosch. Preis 12 kr.

Diese Ausgabe wird sammt Instruktion und Register 3 Lieferungen enthalten und werden darin alle citirten Gesetzesstellen an betreffender Stelle wörtlich abgedruckt, wodurch dieselbe für das allgemeine Verständniß wie für die Praxis die brauchbarste sein wird.

Daran schließt sich an:

Das k. bayerische Gesetz

vom 29. April 1869

über

Armen- und Krankenpflege.

Preis brosch. 6 kr.

Auch in diesem Gesetz sind die citirten Gesetzesstellen wörtlich beigefügt.

Weiden

sind eine große Parthie zu verpachten.

M. J. Schwab,

(3a) Gut Moskau.

Hofrath Dr. Steinbacher's Naturheilanstalt

Brunnthal bei **München**

ist unter Leitung des Naturarztes **Dr Loh** dem Besuche **Chronisch-Leidender** ununterbrochen geöffnet. Ausführliche Aufschlüsse geben Steinbacher's Schriften und der gratis zu beziehende **Prospect.** (4b

Price 1d.

Weekly Register of Births, Marriages, and Deaths.

Published by Authority.

No. 1. Vol. 1. Saturday, July 1, 1837.

Births, Marriages, and Deaths Registration Act, 1836.

6 & 7 Will. IV. c. 86.

An Act for registering Births, Deaths, and Marriages in England.

[17th August 1836.]

I. Registrar General to be appointed.

II. Registrar General to appoint Superintendent Registrars.

III. Superintendent Registrars to appoint Registrars.

IV. Registrar General to make Regulations.

V. Registrar General to make Returns.

VI. Superintendent Registrars to make Returns.

VII. Registrars to make Returns.

VIII. Registrars to register Births and Deaths.

IX. Registrars to register Marriages.

X. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

XI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

XII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

XIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

XIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

XV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

XVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

XVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

XVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

XIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

XX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

XXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

XXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

XXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

XXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

XXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

XXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

XXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

XXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

XXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

XXX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

XXXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

XXXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

XXXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

XXXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

XXXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

XXXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

XXXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

XXXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

XXXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

XL. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

XLI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

XLII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

XLIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

XLIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

XLV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

XLVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

XLVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

XLVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

XLIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

L. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

LI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

LII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

LIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

LIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

LV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

LVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

LVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

LVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

LIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

LX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

LXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

LXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

LXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

LXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

LXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

LXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

LXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

LXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

LXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

LXX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

LXXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

LXXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

LXXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

LXXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

LXXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

LXXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

LXXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

LXXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

LXXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

LXXX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

LXXXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

LXXXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

LXXXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

LXXXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

LXXXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

LXXXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

LXXXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

LXXXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

LXXXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

XC. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

XCI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

XCII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

XCIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

XCIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

XCV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

XCVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

XCVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

XCVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

XCIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

C. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CXX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CXXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CXXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CXXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CXXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CXXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CXXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CXXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CXXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CXXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CXXX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CXXXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CXXXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CXXXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CXXXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CXXXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CXXXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CXXXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CXXXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CXXXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CXL. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CXLI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CXLII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CXLIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CXLIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CXLV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CXLVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CXLVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CXLVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CXLIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CL. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CLI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CLII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CLIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CLIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CLV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CLVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CLVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CLVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CLIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CLX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CLXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CLXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CLXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CLXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CLXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CLXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CLXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CLXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CLXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CLXX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CLXXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CLXXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CLXXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CLXXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CLXXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CLXXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CLXXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CLXXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CLXXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CLXXX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CLXXXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CLXXXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CLXXXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CLXXXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CLXXXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CLXXXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CLXXXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CLXXXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CLXXXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CXC. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CXCI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CXCII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CXCIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CXCIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CXCV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CXCVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CXCVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CXCVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CXCIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CC. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCXX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCXXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCXXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCXXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCXXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCXXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCXXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCXXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCXXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCXXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCXXX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCXXXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCXXXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCXXXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCXXXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCXXXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCXXXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCXXXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCXXXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCXXXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCXL. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCXLI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCXLII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCXLIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCXLIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCXLV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCXLVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCXLVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCXLVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCXLIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCL. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCLI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCLII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCLIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCLIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCLV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCLVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCLVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCLVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCLIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCLX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCLXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCLXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCLXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCLXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCLXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCLXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCLXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCLXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCLXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCLXX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCLXXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCLXXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCLXXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCLXXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCLXXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCLXXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCLXXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCLXXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCLXXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCLXXX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCLXXXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCLXXXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCLXXXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCLXXXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCLXXXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCLXXXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCLXXXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCLXXXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCLXXXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCXC. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCXCI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCXCII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCXCIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCXCIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCXCV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCXCVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCXCVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCXCVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCXCIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCC. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCXX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCXXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCXXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCXXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCXXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCXXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCXXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCXXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCXXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCXXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCXXX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCXXXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCXXXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCXXXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCXXXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCXXXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCXXXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCXXXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCXXXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCXXXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCXL. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCXLI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCXLII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCXLIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCXLIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCXLV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCXLVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCXLVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCXLVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCXLIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCL. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCLI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCLII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCLIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCLIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCLV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCLVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCLVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCLVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCLIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCLX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCLXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCLXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCLXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCLXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCLXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCLXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCLXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCLXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCLXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCLXX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCLXXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCLXXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCLXXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCLXXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCLXXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCLXXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCLXXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCLXXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCLXXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCLXXX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCLXXXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCLXXXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCLXXXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCLXXXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCLXXXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCLXXXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCLXXXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCLXXXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCLXXXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCXC. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCXCI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCXCII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCXCIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCXCIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCXCV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCXCVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCXCVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCXCVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCXCIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCC. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCXX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCXXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCXXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCXXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCXXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCXXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCXXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCXXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCXXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCXXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCXXX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCXXXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCXXXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCXXXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCXXXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCXXXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCXXXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCXXXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCXXXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCXXXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCXL. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCXLI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCXLII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCXLIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCXLIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCXLV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCXLVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCXLVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCXLVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCXLIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCL. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCLI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCLII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCLIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCLIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCLV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCLVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCLVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCLVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCLIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCLX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCLXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCLXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCLXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCLXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCLXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCLXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCLXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCLXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCLXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCLXX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCLXXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCLXXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCLXXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCLXXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCLXXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCLXXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCLXXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCLXXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCLXXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCLXXX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCLXXXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCLXXXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCLXXXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCLXXXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCLXXXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCLXXXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCLXXXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCLXXXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCLXXXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCXC. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCXCI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCXCII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCXCIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCXCIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCXCV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCXCVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCXCVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCXCVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCXCIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCC. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCCI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCCII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCCIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCCIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCCV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCCVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCCVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCCVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCCIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCCX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCCXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCCXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCCXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCCXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCCXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCCXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCCXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCCXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCCXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCCXX. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCCXXI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCCXXII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCCXXIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCCXXIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCCXXV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCCXXVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCCXXVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCCXXVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCCXXIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCCXXX. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCCXXXI. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCCXXXII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCCXXXIII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCCXXXIV. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCCXXXV. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCCXXXVI. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCCXXXVII. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCCXXXVIII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCCXXXIX. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCCXL. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCCXLI. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCCXLII. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCCXLIII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCCXLIV. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCCXLV. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCCXLVI. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCCXLVII. Registrars to register Marriages in Buildings not Registered.

CCCCCXLVIII. Registrars to register Marriages in Jews' Synagogues.

CCCCCXLIX. Registrars to register Marriages in Quakers' Meeting Houses.

CCCCCL. Registrars to register Marriages in Registered Buildings.

CCCCCLI. Registrars to register

Große Zusendungen der neuesten

Kleiderstoffe

und Tüll-Rotondes

sind in reichster Auswahl angelangt.

S. Rosenthal.

Gander's Schnell-Schönschreiben nach kaufm. Ductus.

Freitag, 28. Mai beginnt der 2. Cyclus v. 12 Lehrst., wonach die **schlechteste** Handschrift in eine zuverlässige schöne **Geschäfts- u. Kaufmanns-Schrift** umgebildet wird. — Das Honorar, nach beendigtem Unterrichte zahlbar, beträgt 7 fl. 30 kr. à Person. — Es wird **jedem Theilnehmer** die auffallend **ersichtliche Verbesserung seiner Handschrift** garantirt. — **Annahme täglich: Bruderhof 4,** woselbst die **überraschendsten** und fast unglaublichen **Erfolge** zur geneigten Besichtigung aufliegen.

Von heute an wohne ich: Wohlfahrtsgasse Nr. 8 (neu) über 2 Stiegen.
Sprechstunde täglich von 2—3 Uhr Nachmittags.
Würzburg, am 25. Mai 1869,

Dr. A. Oppenheimer,
prakt. Arzt und Assistenzarzt an der Kinderklinik.

Circus Wulff.

Morgen, Mittwoch den 26. Mai,

Große brillante Vorstellung

in der höhern Reitkunst, Gymnastik, Pferde-Dressur, Seiltanz & großen Pantomimen.

Anfang ½8 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Außer dem sehr gut gewählten Programm:
Zum Schluß
Grande maneuvre espagnole.
(Das Nähere besagen die Anschlagzettel.)

Donnerstag: 2 Vorstellungen.

Neue schottische Matjes-Häringe

zu schon ermäßigten Preisen, neue Kartoffeln, sowie Holländer Blumenkohl, jede Woche zweimal frische Sendung, empfiehlt billigst

Andreas Kirschten.

NB. Mineralwasser in stets frischen Füllungen.

Frischen Blumenkohl empfiehlt

Anton Minoprio.

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrag des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete in der Verlassenschaft der Barbara Stenger Wittwe am **Freitag den 28. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr** im 5. Distr. Nro. 55, Saalgasse: Kanapee, Kommode, Betten, Bettstatten, Tische, darunter ein Ovaltisch, Stühle, Spiegel, Bilder, Frauenkleider, Weißzeug, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 21. Mai 1869.

Fuss, Taxator.

(5251) 2 junge Leute wünschen **franz. Unterricht** zu nehmen und erbitten deßfallsige [illegible] Offerte mit [illegible] Meldung

---

Zwei freundliche **Zimmer,** unmöblirt, [illegible] der Stadt, sind [illegible] August zu vermiethen. Näheres bei **Wilhelm Simon,** Eichhorngasse.

☞ In dem durch seine reizenden Umgebungen berühmten **Rothenburg a/T.** sind einige **Logis** mit 2—4 heizbaren Zimmern, Kammern, Boden ꝛc., sowie ein **Laden** nebst Wohnung in bester Lage der Stadt für 50—120 fl. zu vermiethen. Anfragen mit beigefügter 3 kr. Marke beantwortet **P. J. Beck** daselbst.

Morgen **frische Butter,** nebst **Buttermilch.**
Albrecht'sche Produktenhdl.
Eichhorngasse Nr. 19.

Das Dienstbotenbureau von
L. Schwab,
obere Johannitergasse Nr. 20 neu empfiehlt aufs Ziel Kiliani nur mit guten Zeugnissen versehene Köchinnen, Zimmer-Mädchen, Haus- und Kindermädchen.

Auch finden Gasthausköchinnen und Kellnerinnen gute Stellen.

Zu vermiethen ist pr. 1. August ein **Hochparterrelogis,** bestehend aus 4 größeren und 2 kleineren Zimmern, Küche, Keller ꝛc. ꝛc., sowie Zutritt in den Garten. Einzusehen von 11—12 und 4—6 Uhr in der obern Johannitergasse Nr. 8 bei 3a) **Carl Straub.**

Es wird ein zu 4½% auf 3fache Versicherung ausstehendes Hypothekencapital zu cediren gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bl. 5922

Ein Täschchen mit Geld wurde gestern verloren und wolle im 4. Distr. Nro. 195, 2 Stieg. abgegeben werden. (5948

Harmonie.

Das verehrliche **Offizierscorps des k. 9. Infanterie-Regiments** hatte die Freundlichkeit, die Mitglieder der Harmoniegesellschaft zu einer **musikalischen Unterhaltung** einzuladen, welche **morgen,** Mittwoch den 26. Mai, im **Hutten'schen Garten** (bei ungünstiger Witterung im Saale dortselbst) stattfindet und um 7 Uhr Abends beginnt.

Der Vorstand.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Die HH. Mitglieder werden zur Begleitung der Fronleichnamsprozession freundlichst eingeladen. Zusammenkunft früh 8 Uhr am Rathhause.

Der Ausschuß.

Blaue Glocke.

Am Frohnleichnamsfeste von Morgens 9 Uhr an **ausgezeichneten Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst **Bockwürsten.** (2a

---

Gasthaus z. Rose.

Ausgezeichnetes **Rottendorfer Lager-Bier** à Maas 7 kr., jeden Tag von früh 10 Uhr, nebst guten Weinen und Speisen.

Ein schöner **Stall** von 2—3 Pferdeständen ist sogleich zu vermiethen. Näh. im Breitenbachshof, Ebrachergasse Nr. 1. (5923

Geld-Course vom 24. Mai.

Ducaten 9 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 47—49 kr., do. preuß. 5 Thlr. — fl. — kr., alte dtsch. Conv. per rauh Pfd. à 500 Gr. — fl. — kr., Handels-Frauh Pfd. — fl. — kr., hochfein Silber per Pfd. fein — fl. — kr.

Die J. B. Fleischmann'sche Buchdruckerei

befindet sich von heute an im Neubau, vis-à-vis der Wolz'schen Bierbrauerei am Pleichacherthore, was seinen geehrten Kunden zur gefälligen Notiznahme bringt

J. B. Fleischmann, Buchdruckereibesitzer.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse, sowie an dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Onkels und Großonkels

Franz Veit,

Bierbrauer und Gastwirth dahier,

sprechen wir hiermit dem Urbanusverein, sämmtlichen Honorationen und allen übrigen Anwesenden unsern tiefgefühltesten Dank aus und verbinden damit die Bitte, seiner im Gebete zu gedenken.

Eltmann, den 22. Mai 1869.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Abgabe meiner **Fleischwaaren** ist nun auf eine ganz bequeme Art fürs Publikum eingerichtet.

J. Mayer
im Hofe des Hrn. Oppenheimer
vis-à-vis dem Hirschen
Niederlage im Hofe parterre

2a) **Hobelspähne** sind zu verkaufen bei
A. Göpfert, Weißküfer.
Marktgasse Nr. 7 neu.

5913) Ein schwarzer **Schleier** ging verloren vom Bahnhof bis zur Strohgasse. Abgabe gegen Belohnung Strohgasse Nr. 7.

5906 3a) Ein **Junge** als **Schuhmacher** wird zu nehmen gesucht Nr. 15, Büttnersgasse.
Johann Knorr.

Kapital-Gesuch.

5914) Ein Kapital von **5000 fl.**, erste Hypothek, doppelte Versicherung, wird gegen pünktliche Zinszahlung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

5915) Es ist ein gut erhaltenes **Bett** billig zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 358, neue Nr. 4.

5875 2a) Ein **Hochparterre-Quartier** von 3 Zimmern, mit Zutritt zum Garten, heller Küche, Holzlager, Waschhaus, Keller und Abtritt, ist an eine kinderlose Familie auf den 1. August zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 9, Petererpfarrgasse.

Sogleich

der bis August ist ein Logis von 6 kleineren Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc. zu vermiethen. Näh. Exp. (4541 2b

---

Gesuch.

5873 2a) Ein in der Leitung einer größeren Oekonomiehaushaltung erfahrenes **Frauenzimmer** wird gesucht und kann dauernde Stellung erhalten. Offerten wollen nebst Zeugnissen unter Chiffre **A. D. Nr 5** an die Expedition ds. Bl. gesendet werden.

Agenten-Gesuch.

3b) Eine Mainzer Weinhandlung sucht für hiesigen Platz einen tüchtigen, soliden Agenten unter günstigen Bedingungen. — Offerten mit Angabe von Referenzen besorgt die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H. O. Nr. 5766**

5905) Ein freundliches **Mezzanenlogis** ist an eine ruhige Familie bis 1. August im 1. Distr. zu vermiethen.
Näh. in der Exp.
Auch ist daselbst ein unmöblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

5729 3c) In einem hiesigen Colonial- und Farbwaarengeschäfte wird ein **junger Mann** vom Lande, mit oder ohne Lehrgeld, als Lehrling gesucht. Näh. in der Exp.

Zimmer zu vermiethen.

5883 3a) Drei fein möblirte Zimmer sind mit Clavier sogleich einzeln oder zusammen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5911) Es sind mehrere **möblirte Zimmer** zu vermiethen, welche auch einzeln abgegeben werden. 4. Distr. Nr. 37 alt, neue Nr. 4.

5900) Ein solides **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und die übrigen Hausarbeiten versteht, wird aufs Ziel zu einer kleinen Familie gesucht. Nur gute Zeugnisse werden berücksichtigt. Näh. in der Exp.

Eine **Mezzanenwohnung** von 2 Zimmern, Kammer, Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen bei
J. L. Buschhorn,
2b) Conditor.

Ein **elegant möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet ist zu vermiethen. Neubaustraße Nro. 70 alt, 48 neu, im 1. Stock. (5852 3b

---

Ein freundliches **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine kinderlose Familie bis 1. August zu vermiethen. Näh. im 1. Distr. Nro. 416 alt. 5856 3b

---

5895 2a) Von ¾ Morgen Weinberg mit türkischen Klee bestellt, ist der diesjährige Ertrag zu verkaufen. Näh. Exp.

Gestorbene.

Ursula Geßner, Wegmeisterstochter, 79 J. a. — Margaretha Molitor, Hubertspflegpfründnerin, 56 J. a. — Heinrich Thomas Janda, Bureaugehülfenkind, 9 M. a. — Barbara Derr, Schreinerswittwe, 84 J. a. — Anton Speth, Maurermeisterssohn, 12½ J. a. — Eduard Leuchs, Buchhalter, 53 J. a. — Nikolaus Wagner, Küchenverwalter, 72 J. a. — Georg Brenner, Schiffmannskind, 6 M. a. — Barbara Rieß, Schuhmacherswittwe, 79 J. a. — Barbara Blaß, Näherin, 56 J. a.

Tannin-Balsamseife,

wirksames Mittel eine schöne, weiße und zarte Haut zu erlangen, à 18 kr., bei
Franz Hußla.

Oekonomiegut-Verkauf.

2b) Ein Gut von 80 bis 90 Morgen, beste Bonitätsklasse, in sehr gutem Zustande, nebst den dazu gehörigen Gebäulichkeiten, sowie Geräthschaften, 1 Stunde von der Eisenbahn, in der Nähe Würzburgs, Marktflecken, Sitz einer Herrschaft, ist Familienverhältnisse wegen sogleich zu verkaufen ohne Unterhändler. Näheres brieflich unter Ziff. **J. D. Nr 5789** in der Expedition ds. Bl.

5878) Ein **Logis** von zwei Zimmern und Küche ist auf den 1. August zu vermiethen. Rosengasse Nr. 15.

Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen in der Reibeltsgasse Nro. 8, im Hinterhause, 1 Stiege hoch. 5877

Es ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen in der hintern Johannitergasse Nro. 4 neu. (5887

5896 3a) Ein solides **Mädchen**, welches nähen kann, wird als Ladnerin sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

5903) Eine **Zither** und eine **Guitarre** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Verloren.

5917) Am Sonntag Nachmittag ging auf dem Wege zum rothen Kreuz ein graues **Kinderjäckchen** verloren, um dessen Rückgabe gegen angemessene Belohnung beim Examinator am Pleichacherthore gebeten wird.

5918) Bei einer Mißhandlung vom Sanderdurchbruch bis in die Münzgasse wurde eine **silberne Cylinder-Uhr** vom Sonntag auf Montag verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche im Zwinger Nr. 2 abzugeben.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Gemp. 2 U. 35 M. Vorm. Schnellz. 10 U. 50 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

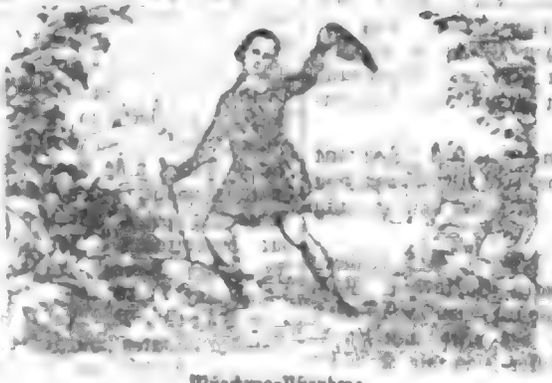
Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Post. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds. Post. 8 U. 10 M. früh u. 12 U. 15 M. Mitt. Güterz. 11 U. 40 M. Ab. u. 12 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Gemp. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 50 M. Abds. Post. 9 U. 30 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nach. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Gemp. 8 U. 10 M. Nachm. Post. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh. 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.



Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abds. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Post. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Pstz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Pstz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab., Effeldach 4½ U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 125 Mittwoch den 26. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Wegen des heil. Fronleichnamsfestes erscheint morgen kein Blatt. Das treffende Extra-Felleisen liegt heute bei.

Tagneuigkeiten.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichtes Würzburg am 11., 13. und 14. Mai d. Js. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Michael Reiber, Dienstknecht von Altbausen, wegen Diebstahlsvergehens, zu 3 Monaten Gefängnißstrafe; Elisabetha Fleischmann, z. Zt. Büßerin im Zuchthause dahier, wegen Majestätsbeleidigung, zu gleicher Strafe, welche in eine Zuchthausstrafe von 2 Monaten 7 Tagen umgewandelt wird; Ernst Bohlig, Pharmazeut aus Mutterstadt, wegen Mißhandlung und Hausfriedensstörung, in eine im Bezirksgerichtsgefängnisse zu erstehende Gefängnißstrafe von 6 Monaten; Johann Burlein, Schmiedmeister von Mainstockheim, wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt ohne überlegten Entschluß, zu 3 Monaten Gefängniß; Franz Schneider, Schuhmachergeselle von Buchbrunn, wegen vorsätzlicher Eigenthumsbeschadigung zum Schaden der Stadtgemeinde Kitzingen, in eine Gefangnißstrafe 14 Tagen; Christian Güllich, Taglöhner von Erlangen, wegen Diebstahls und Landstreicherei, zu einer solchen von 3 Monaten und 4 Tagen; Philipp Breunig, Taglöhner von Theilheim, z. Zt. auf dem Rothhofe, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter, zu einer dergleichen von 5 Tagen; Ludwig Böhm von Waldbuttelbrunn, wegen Unterschlagung, zu 2 Jahren Gefängniß; dann Georg Krines, Zimmergeselle von Kitzingen, und Valentin Mark von Sonderhofen, wegen Uebertretung der Störung der öffentlichen Ruhe, zu 14, beziehungsweise 8 Tagen Arrest; dagegen wurden Martin Schmitt, Metzger von Oberleinach, von der Beschuldigung des Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, Margaretha Genser, Bierbrauerswittwe von Wernfeld, von der der Accisedefraudation und Jakob Götz von Sonderhofen von der Anschuldigung des Vergehens der Hausfriedensstörung freigesprochen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrats Würzburg vom 21. Mai 1869. (Schluß.) Bewilligung von 2 Gesuchen um Nachlaß und zwei desgl. um Stündung von Aufnahmsgebühren, dann zwei Gesuchen um Unterstützung aus der Kantor Horn'schen Stiftung. — Auszahlung der Gebühren für Aufsuchen und Abstecken des allgemeinen Badeplatzes. — Auf den geringfügigen Nachlaß einer äußeren Bürgerspitalpfründnerin wird zu Gunsten der bedürftigen Relicten Verzicht geleistet. — Die Baugesuche des Bierbrauereibesitzers Adam Gäbhard und der hiesigen Schützengesellschaft werden bedingungsweise genehmigt. — Genehmigung des Baugesuches des Glasermeisters Mathäus Reißner. — Dem akademischen Vereine dahier wird die nachgesuchte ständige Polizeistundeverlängerung bewilligt. — Dem Ingenieur Karl Reichard aus Darmstadt wird vorbehaltlich des noch zu erbringenden Nachweises über die definitive Entlassung aus dem großherzogl. hessischen Unterthanenverbande und der Zustimmung des Gemeindecollegiums das Heimathrecht dahier ertheilt. — Ausstellung zweier Verehelichungszeugnisse. — Anweisung der Stadtkämmerei zum Rückersatze einer Reiseunterstützung an das Quartieramt. — Abweisung eines Gesuches der Magdeburger Lebensversicherungsgesellschaft, die Anstellung eines Agenten hier betr. — Aufhebung eines Stadtbetrittverbots. — Verweigerung der Ausstellung eines Reisepasses in das Ausland. Fünf Gesuche um Unterstützung werden bewilligt.

Die an künftigem Montag beginnende Schwurgerichtssitzung für das II. Quartal wird die längste werden, welche je seit Einführung der Schwurgerichte dahier stattfand. Dieselbe umfaßt nämlich 31 Fälle, und nehmen die Verhandlungen 29 Tage in Anspruch.

Die für nächsten Sonntag von Seite der Liedertafel veranstaltete Sängerfahrt nach Wertheim verspricht den Theilnehmern einen höchst genußreichen Tag. Privatnachrichten zufolge werden die dortigen Bewohner, an der Spitze die Liedertafel, den Gästen nicht nur einen festlichen Empfang bereiten, sondern auch Alles aufbieten, um ihnen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen, wozu der herrliche Platz auf der alten Burg noch das Seinige beitragen wird. Wie wir hören werden auch noch andere Gesangvereine, als von Wergentheim, Markheidenfeld, Lohr, Stadtprozelten ꝛc. sich einfinden, wodurch diese Parthie den Anstrich eines kleinen Sängerfestes gewinnen wird.

Frequenz des Bades Kissingen: Bis 22. Mai 775 Kurgäste.

* München, 24. Mai. Vor und während der Zeit der Wahlen machten verschiedene Blätter die Mittheilung, daß der Justizminister von Lutz von der ultramontanen Parthei als Candidat zur Abgeordnetenkammer aufgestellt worden, oder seine Aufstellung von dieser Seite in Aussicht genommen sei. Dieser Angabe gegenüber kann ich Ihnen auf's Bestimmteste die Thatsache verbürgen, daß mit dem Justizminister von Lutz Niemand über eine Candidatur desselben ein Wort gesprochen, Niemand eine darauf bezügliche Anfrage an ihn gestellt hat. Würde Jemand gefragt haben, ob er von den Clericalen als Abgeordneter vorgeschlagen werden will, so hätte er mit einem entschiedenen „Nein" geantwortet, und wäre er von dieser Parthei gewählt worden, ohne vorher befragt worden zu sein, so würde dieselbe eine arge Täuschung erfahren und gesehen haben, daß der Justizminister nicht zu den ihrigen gehört, sondern daß dieser bei Beurtheilung aller richtigeren Fragen der äußeren und inneren Politik Bayern den Standpunkt der übrigen Mitglieder des Ministeriums theilt und von den nämlichen Anschauungen und Grundsätzen wie diese geleitet wird.

München, 24. Mai. Die Vorstellungen im Aktientheater wurden gestern wieder geschlossen; zur Zeit der Kunstausstellung sollen dieselben neuerdings aufgenommen werden.

Ein Münchener Korrespondent des „Fränk. Kur." will angeblich „aus verlässiger Quelle" erfahren haben, daß die ersten Anträge, welche von der patriotischen Partei in der Abgeordnetenkammer gestellt werden würden, 1) auf Reduzirung des bayerischen Heeres auf 20,000 Mann und 2) auf Suspension der sozialen Gesetze gehen werden.

Die Aktionäre der Ostbahnen erhalten in diesem Jahre mit der zur Vertheilung kommenden Dividende eine Verzinsung von 7¾ pCt., gegen 7 pCt. im Vorjahre. Mit der Auszahlung wird am 1. Juni begonnen.

Wie die Fränk. Ztg. berichtet, hat Frhr. v. Stauffenberg die Wahl für Ansbach und Dr. Marquard Barth die Wahl für Rottenburg angenommen. Von Augsburg, wo bekanntlich beide auch gewählt wurden, werden nun der erste und zweite Ersatzmann, die Kaufleute Hertel und Keller, in die Kammer treten.

Die neugewählte Kammer zählt 21 Mitglieder, welche ihren Wohnsitz in München haben und deshalb keine Diäten beziehen.

Coburg, 22. Mai. Nächsten Mittwoch findet im hiesigen Hof-Theater eine Gala-Vorstellung mit „Minna von Barnhelm" statt, wobei Herzog Ernst die Rolle des Major Tellheim spielt. Emil Devrient, welcher zugleich die Leitung des Stücks übernommen hat, spielt den Wachtmeister, die Titelrolle Miß Bernard, Tochter des hiesigen englischen Geschäftsträgers, Franziska, die Gemahlin des Herzogs Leopold von Sachsen, Frau von Rottenstein. Die übrigen Rollen sind durch Cavaliere vertreten. Vom Oberhofmarschallamt sind ca. 1100 Karten, besonders an die Theater-Abonnenten, zu dieser Vorstellung ausgegeben worden.

Aus Thüringen, 23. Mai. Einiges Aufsehen macht jetzt hier der Streit, in welchen der Minister von Schwarzburg mit dem Stadtrath von Rudolstadt gerathen ist. Dieser Stadt werden nämlich die Opfer für die Garnison zu drückend, und hat deßhalb der Stadtrath um Entfernung der Garnison zu petitioniren beschlossen und dazu im Wochenblatte eine Bekanntmachung erlassen. — Die Verkaufsprojekte der Werrabahn treten jetzt der Wirklichkeit näher; es werden wirklich Verhandlungen mit der Thüringischen und Bergisch-Märkischen Bahn gepflogen.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 25. Mai. Die „N. fr. Pr." meldet: Baron Becke geht anstatt Baron Prokesch-Osten als Internuntius nach Konstantinopel. Zum Reichs-Finanzminister soll ein Ungar ernannt werden.

Frankreich. Paris, 24. Mai. Die Zahl der Wählenden ist überall sehr beträchtlich. In Marseille zogen gestern Volkshaufen mit dem Rufe: „Es lebe die Republik!" durch die Straßen. Man schloß die Läden; die Ruhe war jedoch rasch wieder hergestellt.

Paris, 24. Mai. Die „Patrie" gibt unter der Ueberschrift „Nächtliche Expedition des Herrn Thiers" Folgendes: Gestern Abend um 11 Uhr begab sich Herr Thiers in Begleitung von zwei Personen nach der Mairie des 17. Arrondissements und verlangte, das Lokal zu besichtigen, in welchem die Abstimmungsurnen eingeschlossen sind. Er prüfte mit den ihn begleitenden Personen den äußern Zustand dieses Lokals und die an den Thüren angebrachten Siegel. Nach diesem Besuche, welcher eine ziemlich starke Menschenmenge auf dem Mairie-Platze versammelt hatte, zog er sich wieder zurück. Wir erhalten Mittheilung folgenden Briefes, fügt die Patrie hinzu: „Mein Herr! Ich bringe in Erfahrung, daß Sie nach der Mairie von Batignolles sich begeben haben, um um 11 Uhr Abends das Lokal zu besichtigen, in welchem die Wahl-Urnen aufgestellt sind. Ohne näher zu erörtern, in wie weit in Ihrem in meiner Abwesenheit und ohne vorhergegangene Anmeldung bei mir gemachten Besuche etwas Ungesetzliches liegt, mache ich Ihnen mit aller Ehrerbietung, die ich Ihrer Persönlichkeit schuldig bin, die Bemerkung, wie wenig ein solcher Besuch üblich ist und wie sehr er besonders mich betrübt hat, weil er die Folge hatte, mich eines Mangels an Zartgefühl und der Nachlässigkeit verdächtig zu machen. Ich bin überzeugt, daß Sie, wenn Sie etwas darüber nachdenken, bereuen, diesen Schritt gethan zu haben. Genehmigen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner größten Hochachtung. Bataille, Bürgermeister des 17. Arrondissements."

Paris, 25. Mai. Wahlen. Erster Wahlbezirk: Gambetta mit großer Majorität gewählt. Zweiter: Engere Wahl zwischen Thiers, Devinck und Dalton. Dritter: Bancel 22,647 gegen Ollivier 12,849 Stimmen. Vierter: Picard 24,436 gegen Denure 8000. Fünfter: Stimmen getheilt zwischen Garnier-Pages, Raspail und Levi. Sechster: Engere Wahl zwischen Cochin, Ferry und Guerault. Siebenter: Engere Wahl zwischen Jules Favre und Rochefort. Achter: Simon mit großer Majorität gewählt gegen Lachand. Neunter: Pelletan mit großer Majorität gegen Bouley. In Lille gewählt: Regierungskandidat Desrottours. In Poitiers: Regierungskandidat Bourbeau. In Lyon: Bancel, Raspail. — Boulevardrente gefallen von 71,55 auf 71,25.

Paris, 25. Mai. Gesammtresultat der Wahlen: Regierungscandidaten wurden gewählt ca. 200, der radikalen Opposition angehörende 26, zur Mittelpartei gehörige 10. Ballotagen finden 59 statt; von speciellen Wahlresultaten ist noch Folgendes zu erwähnen: Glais-Bizoin ist unterlegen, ebenso Bancel im Departement du Drome. Zwei Legitimisten wurden gewählt, einer in Morihan und Maine et Loire. Fallouz ist in der Vendee durchgefallen. Die Departements Ziere und Jura haben je zwei Candidaten gewählt. (?) Wahrscheinlich wird Favre durch Rochefort bei'm zweiten Wahlgang geschlagen.

Nachschrift.

C. H. Um an den öffentlichen Lehranstalten einen den pädagogischen Anforderungen entsprechenden, möglichst gleichförmigen Unterricht im Turnen im Sinne und Geiste des Spieß'schen Systems zu erzielen, hat das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten schon im verflossenen Jahre durch den Turnlehrer Weber in München einen Turnkursus u. z. zunächst für die Lehrer an den Schullehrer-Bildungsanstalten abhalten lassen. Der befriedigende Erfolg dieses Kurses veranlaßte das genannte Ministerium, auch im laufenden Jahre einen solchen Turnlehrerbildungskursus und zwar dieses Mal vorzugsweise für die Turnlehrer an den humanistischen Bildungsanstalten zu veranstalten. Die einleitenden Vorbereitungen hiefür sind bereits getroffen und wurde dabei der Grundsatz ausgesprochen, daß es mit Rücksicht auf die pädagogische Bedeutung des Turnunterrichts wünschenswerth sei, daß derselbe wie an den Schullehrerbildungs-Anstalten, so auch an den humanistischen Lehranstalten nach Thunlichkeit nicht von fremden der pädagogischen Bildung entbehrenden Lehrern, sondern von den Lehrkräften der betreffenden Anstalten selbst ertheilt werde.

* (Vaudeville-Theater.) Wir haben morgen, Donnerstag, Gelegenheit, das beliebte Volksstück „Die Klosterbäuerin" mit der vollständigen Originalmusik zu hören. Es gibt kaum eine charakteristischere und gefälligere Musik dieses Genres. Wir laden alle Theaterfreunde hiezu geziemend ein, und können Jedermann einen genußreichen Abend in Aussicht stellen.

* Gestern wurde aus der Werkstätte des Bildhauers Anton Baumann an der neuen Bahnhofstraße dahier ein auf Bestellung des Herrn Grafen von Luxburg zu München gefertigtes Grabmonument dahin abgesendet, welches nach Ansicht von Kunstkennern sowohl nach Zeichnung als meisterhafter Ausführung dem Verfertiger alle Ehre macht.

Herrieden, 24. Mai. Das europäische Luftmeer schwankt noch immer um das mittlere Niveau unruhig hin und her, was auf Fortdauer der gemischten Witterung schließen läßt. (Fr. Z.)

Ansbach. Eingetroffenen Mittheilungen zufolge hat sich Professor Dr. Rakowitzka bereit erklärt, die im Wahlbezirke Ansbach auf ihn gefallene Wahl anzunehmen. (Fr. Z.)

Wie das „Erlanger Tagbl." meldet, nimmt Prof. Marquardsen die Wahl in Erlangen an. Es würde dann in Weissenburg, wo er gleichfalls gewählt wurde, der erste Ersatzmann, Bierbrauer Loichge in Thalmessingen, einrücken.

In Forchheim wurde bei Einfahrt eines Bahnzuges die Bahnwärtersehefrau Schaubert, welche bei dem tiefen Einschnitte nächst dem Bahnhofe den Zug nicht sehen und wegen Schwerhörigkeit auch nicht so nahe heranbrausen hörte, mit den Kleidern von der Lokomotive erfaßt, zu Boden geworfen, einige Schienen weit fortgeschleift und mitten entzwei geschnitten. Der Bahnwärter hatte wohl seine Frau gesehen, aber wegen eigener Lebensgefahr nicht mehr zu Hülfe eilen können.

Um die türkischen Kanonenboote fortschaffen zu können, werden eben zu Frankfurt aus denselben die Maschinen herausgehoben und besonders verladen. Die Boote werden dann durch Pferde stromaufwärts und durch den Donau Main-Kanal gezogen, auf der Donau sollen dann die Maschinen wieder eingesetzt werden.

Börsenbericht. Frankfurt, 25. Mai. Unsere Börse litt sich durch die gestern Abend in Folge der französischen Wahlen auf dem Boulevard von Paris aufgeführte Dezoute (Fall der Rente von 72 auf 71. 25) nicht einschüchtern. Man eröffnete denn auch hier in fester Haltung, wozu die von heute morgen wieder mit 71.55 gemeldete Boulevardrente beitrug. Im Vordergrunde des lebhaften Verkehrs standen wiederum Staatsbahn, welche mit 356½, einsetzten, aber gleich darauf mit 1% höher gesucht waren und blieben. Creditaktien variirten zwischen 289—289½, Lombarden zwischen 227 und 227½. Die Oesterreich. Anlagewerthe hielten sich ziemlich unverändert. Amerikaner waren heute weniger im regen Verkehr, schließen jedoch ¾ im Course höher, als sie eröffnet hatten. Von Prämien waren solche auf Staatsbahn sehr beliebt und wurden dieselben auf Ultimo Juni mit 8½ fl., auf Medio Juni mit 5⅜ fl. und auf Ultimo Juni mit 7½ fl. bez. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz recht günstig. Oesterr. Creditaktien 289¾—290½, bez., Staatsbahnaktien 358¾—¾ bez., Lombarden 227½ bez., 1860er Loose 82⅞ bez., 1882er Amerikaner Bonds 85⅝—¾ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme: 17 Grad.

(Telegraphische Depesche.)

Southampton, 24. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hermann", Capt. W. H. Wenke, welches am 13. Mai von New-York abgegangen war, ist heute 1 Uhr Morgens wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 3½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 239 Passagiere und 900 Tons Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Künftigen Freitag den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr
wird der erste Graswuchs auf dem Walle über dem Burkarder Thore und der angrenzenden Batterie Nr. 27 auf diesseitigem Bureau öffentlich versteigert, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Würzburg, am 25. Mai 1869.

Königl. Zuchthausverwaltung.
Kaß.

Schöne Mainaussicht.
Morgen Donnerstag
Harmonie-Musik,
wozu ergebenst einladet
Nik. Troll.

Schöne Mainaussicht.
Freitag, den 28. Mai
grosse Production
der Capelle Concordia.
Anfang 7 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im Lokale.
Nikolaus Troll.

Herolds-Garten.
Morgen Donnerstag
gutbesetzte
Harmonie-Musik.
Anfang 3 Uhr.
Hiezu ladet ergebenst ein
5972) **F. Bauer.**

Morgen **Sauerkraut** mit **Schweinsknöchle, frische Leberwürste** und **Bratwürste;** auch werden noch mehrere **Kostgeber** angenommen zu 10 u. 12 kr.
Restauration Langhirt,
Wöllergasse Nr. 2.

Medicinische Theer-Seife,
gegen alle Hautkrankheiten und Haut-Unreinigkeiten von den Herrn Aerzten bestens empfohlen, à Stück m. Anweisung 9 kr., bei Mehrabnahme zu Bädern billiger, empfiehlt
G. Müller, Coiffeur.
Kürschnerhof Nr. 5.

5988 Gestern wurde ein **Sonnenschirm** im Hutten'schen Garten verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben Sanderstraße No. 1 gegen Belohnung abzugeben.

Gefrornes u. Roheis
bei
Carl Müller
am Schulseminar.

Ein mittleres Haus in guter Lage ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen durch
M. J. Walter.

5984) **Ein Büttnergeselle, der schon in einer Essigfabrik gearbeitet hat, wird für ein auswärtiges Geschäft zu engagiren gesucht.**
Näh. in der Exp.

2a) Am 21. ds. hat sich eine **Hündin** von rothbrauner Farbe, 1½ Jahre alt, mit hängenden Ohren und schöner Fahnenruthe, auf den Ruf „Mamina" gehend, verlaufen. Der jetzige Eigenthümer wird ersucht, selbige gegen gute Belohnung abzuliefern bei Apotheker **Adler** in Mainstockheim.

Zu vermiethen ist pr. 1. August ein **Hochparterrelogis,** bestehend aus 4 größeren und 2 kleineren Zimmern, Küche, Keller ꝛc. ꝛc., sowie Zutritt in den Garten. Einzusehen von 11—12 und 4—6 Uhr in der obern Johannitergasse Nr. 8 bei
3b) **Carl Strauß.**

5969) **Ein Lithograph,** der in Feder- oder Gravir-Manier tüchtig ist, findet dauerndes Engagement. Proben beliebe man zu adressiren **Ph. Euler,** Hotel Drexel, Frankfurt a. M.

Eine tüchtige, mit den besten Zeugnissen versehene **Haushälterin** sucht auf einem größeren Oekonomiegute zu sofortigen Eintritt eine Stelle durch
M. J. Walter.
Juliuspromenade.

5985) **2 Parterrezimmer** mit Kochgelegenheit, Holzlage, Wasserleitung ꝛc., sind auf den 1. August zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 159, über 2 Stiegen.

5986 Es ist ein schönes **Bett** mit Roßhaarmatratze billig zu verkaufen 1. Dist. No. 4 neu, Stifthauger Pfarrgasse.

5983 Es sind ¾ Morgen **Weinberg,** im Steinbach gelegen, sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Näh. 5. Dist. No. 23 Burkarderstraße.

5987 Ein ordentlicher **Hausbursche,** mit guten Zeugnissen versehen, wird sogleich gesucht. Näheres Sandgasse No. 7.

5981 **100 Eimer 66er Wein à 7 fl.** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

Bachs-Garten
vor dem Rennwegerthor.
Donnerstag, am Fronleichnamsfeste
Concert und humoristische Vorträge
der 3 beliebten **Komiker; Reisberger, Zenkert und Ohaus.**
Anfang 3½ Uhr. Entrée 6 kr.
Damen 3 kr.

5975) Ein **Kindsmädchen** wird sofort gesucht. Näh. Exp.

5982) **Rockmacher finden beständige Arbeit außer Haus. Näh. Exp.**

5980 2a) **Ein elegant möblirter Salon** mit Schlafzimmer, in der schönsten Lage der Stadt, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5978 2. Dist. Maulhardsgasse No. 4 ist ein **Logis** von zwei Zimmern, Küche und Kammern zu vermiethen.

5977 Eine **Schlafstelle** ist sogleich an eine Weibsperson zu vermiethen breite Schloßgasse 5. D. No. 4 parterre.

2a **Ein Glasergehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei **Lukas Jäger,** Glasermeister, Büttnersgasse.

Eine goldene **Damenuhr** wurde gestern Abend vom Rennwegglacis bis zum alten Bahnhof verloren. Dem redlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert. Näh. in der Exp. d. Bl. (5949 2b

5995) Ein solider **Kellner** wird zum sofortigen Eintritt oder längstens bis zum 1. Juni gesucht. Näh. in der Exp.

Schlosser u. Mechaniker
finden sofort dauernde Beschäftigung. (5941 2b
Joh. Loos, Maschinenbauer.
Kirchhofgasse in Kitzingen.

5994) Ein braves **Mädchen** wird in Dienst genommen. Bachgasse Nr. 12, eine Stiege.

5993 2a) Ein braves, bürgerliches **Mädchen** wird für Küche und Hausarbeit auf kommendes Ziel gesucht.
Näh. in der Exp.

5991) Eine kinderlose Familie sucht ein **kleines Logis** sogleich oder in 14 Tagen. Näh. Brombachergasse Nr. 172 alt.

Tüchtige Tapezier-Gehülfen sucht
Hch. Ganzemüller.

Schießhaus.

Vorläufige Anzeige.

Freitag den 28. Mai

Großes Riesen- und Pracht-Feuerwerk.

Angefertigt und abgefeuert von dem k. schwedischen Oberlieutenant der Artillerie

August Harder, verbunden mit

großem Concert und Garten-Illumination.

Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

Blaue Glocke.

Am Frohnleichnamsfeste von Morgens 9 Uhr an **ausgezeichneten Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst **Bockwürsten.** (2b

---

Brasilianer-Cigarren,
5 Stück 6 Kreuzer,
empfiehlt
Würzburg.
Adolph Treutlein.
3) Domstraße.

5956) Am Pfingstmontag wurde im Hutten'schen Garten ein braunseidener **En-tout-cas** verloren. Der redliche Finder wolle solchen gegen Belohnung in der oberen Wöllergasse Nr. 9 abgeben.

5955) Eine schwarze **Katze** ist entlaufen. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung. Büttnersgasse Nr. 88 neu.

5875 2b) Ein **Hochparterre-Quartier** von 3 Zimmern, mit Zutritt zum Garten, heller Küche, Holzlager, Waschhaus, Keller und Abtrit, ist an eine kinderlose Familie auf den 1. August zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 9, Peterstorfergasse.

Gesuch.

5953) Ein solider **Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei Herrn Kleidermacher **Beck,** hintere Kapuzinergasse Nro. 5 neu.

5954) Hofstraße Nr. 80½ alt, über 2 Stiegen, ist ein sehr schöner, großer **Bücherschrank** zu verkaufen und täglich einzusehen. Näheres hintere Johannitergasse Nr. 16, parterre.

5957) 2 schöne **Wohnungen,** jede von 4 Zimmern, nebst den übrigen Erfordernissen, sind bis 1. August zu vermiethen; eine hievon kann sofort bezogen werden. Näh. 4. Distr. Nr. 17 neu, Sanderstraße.

Zu vermiethen
pr. 1. August
eine freundliche Wohnung, 2. Etage, von 6 Zimmern, Küche, Mezanenzimmer u. sonstigen Bequemlichkeiten.
Näheres bei
L. Rosenblatt.
Hopfenhändler,
vis-à-vis Schullehrerseminar.

!Für Krebskranke!

5691 4b) Das von den ersten medicinischen Autoritäten Deutschlands als alleinig anerkanntes bestes Universal-Geheimmittel des verstorbenen Sanitätsrathes Dr. Babo gegen **„Krebs, Blutschwämme, Polypen"**, sowie gegen die am menschlichen Körper erscheinenden **„Parasyten"** empfiehlt **O. M. Babo in Braunschweig,** Leopoldstr. 23.

5962) Ein **Sonnenschirm** wurde im Circus gefunden. Zu erfragen bei Polizeisoldat Fröhlich.

Feuerzeug,
sehr gutes, das Hundert 27 kr, bei **F. Holzheimer**
5964 2a) in der Pleich.

5958) Eine leichte **„Schrootleiter"** wird zu kaufen gesucht. 2. D. Nr. 116, Grabengasse Nr. 51.

Weinbergspfähle,
schöne, 6', sind zu haben und **Wiesen,** nebst **Klee** zu verpachten. Näh. Mainbrücke Nr. 9.
(5929 2b)

Getraute:

In der Militärspitalkirche:

Georg Carl Kempf, Oekonom, mit **Eva Eugenia Bauer,** beide von Holzkirchhausen.

Nikolaus Lorenz Kempf, Oekonom, mit Ottilia Hebling, beide von Holzkirchhausen.

Karl Baumach, Oekonom, mit Anna Maria Martin, beide von Helmstadt.

Immobiliarversteigerung.

Die Ignaz Sauer Erben lassen am
Mittwoch den 2. Juni 1869 Vormittags 10 Uhr
in dem Amtszimmer des kgl. Notars Grimm ihre Grundstücke auf hiesiger Markung
Pl.-Nro. 3831 ab, 3831½ ab zu 2,093 Tagwerk Acker im Kürnacherberg (mit Gerste bestellt) und
Pl.-Nro. 3836 abcd zu 1,207 Tagwerk Kleefeld im innern Kürnacherberg,
gegen Baarzahlung öffentlich versteigern und laden Strichsliebhaber hierzu ein. (5966 (3a

---

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis-Amtsblatt Nr. 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
Hirsch-Apotheke in Würzburg.
(33)

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika
(Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc 3390 (1)
Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 & Havre Ausstellung 1868.

Nur ächt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren **Professoren Baron J. von Liebig & Dr. M. von Pettenkofer** versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	½ engl. Pfd. Topf à fl. 2. 51 kr.
¼ engl. Pfd Topf à fl. 1. 36 kr.	⅛ engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Zu verkaufen

ist ein kleines **Haus** mit **Viehstall,** nächst der protest. Kirche, in gesunder, frequenter und sonniger Lage, aus freier Hand unter günstiger Bedingung. Näheres kl. Grabengäßchen, 2. Distr. Nr. 193. (5968

5970) Ein **Mädchen** von gesetztem Alter, das kochen kann, wünscht bei einer kleinen Familie oder auch als Haushälterin eine Stelle, sieht mehr auf gute Behandlung, als auf Lohn. Näh. in der Exp.

6967) Ein schwarzgrauer **Tuchmantel** ging am Samstag vom Pleicherthor zur Eisenbahn verloren und wolle bei Nikolaus Wirsching in der Kürnersgasse abgegeben werden.

3a) Ein ordentlicher, treue **Junge** kann als Kupferschmied in die Lehre treten in der Werkstatte für Kupfer und Metallwaaren von

Joseph Ostler

Winden werden gut reparirt bei
A. Jäger, Zeugschmied.
Ende der Fleischbank gegenüber

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Anzeige unentgeltlich. Schon über Hundert Geheilt. 135

Eine Reihe namhafter Kinderheilanstalten und Entbindungs-Institute bedient sich des Präparates.

Liebig-Liebe's
Nahrungsmittel in „löslicher" Form,
im Vacuum dargestellt vom Apotheker
J. Paul Liebe in Dresden.

Dieses lieblich schmeckende Präparat gibt durch einfache Lösung in lauwarmer Milch und Wasser nach Vorschrift **(ohne das umständliche Kochen)**
die berühmte **Liebig'sche Suppe.**
Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Magenleidende, Siechc 2c.

Flacons à ⅔ Pfd. Inh. mit Anweisung 30 kr.
in Würzburg bei Apotheker **J. Roth.**
in Untermerzbach bei Apotheker **Rattinger.**

„Durch alle Apotheken zu beziehen!" (5)

In Rothenburg ob d. T. wird am 15. Juni 1869 das Wohnhaus No. 629 im Gasthaus „Zum Schwan" öffentlich versteigert. Das Haus ist in besten baulichen Stande, nach drei Seiten hin frei gelegen und enthält in 3 Etagen 11 Zimmer, 2 Kuchen, mehrere Kammern und eine Waschküche. Außerdem sind 3 Speicher, ein Pferdestall, eine trockene Holzlage und ein großer Hofraum vorhanden. Zum Haus gehört ein unmittelbar anstoßender, 10 Dezimalen großer, sonniger und sehr gut angelegter Garten. Da das Haus von den Hauptstraßen der Stadt abgelegen ist, dürfte es sich besonders für einen solchen Kaufer eignen, welcher, die Stille liebend, Freude am Gartenbau hat. Das Haus kann taglich von 11—12 Uhr eingesehen werden; auch sind daselbst die Strichsbedingungen zu erfahren. 5927

Ausschreiben.

Im Concurse des Bäckers Andreas Barth von hier versteigere ich am

Montag, den 31. ds. Mts.,
früh 9 Uhr

auf meiner Amtsstube das Grundvermögen des Cridars, in der Steuergemeinde Volkach liegend,

Pl.-Nr. 41 — Wohnhaus mit Backofen und Umgriff, sammt Gemeinderecht und realer Backgerechtigkeit, taxirt auf 2500 fl.,
Pl.-Nr. 980, 313 Dez. Weinberg am Gaibacherweg, taxirt auf 250 fl.,
Pl.-Nr. 2518, 371 Dez. Baumfeld am Erlach, taxirt auf 100 fl.,
Pl.-Nr. 4268 a b, 580 Dez. Acker am Fürstenholz und
Pl.-Nr. 4259 a b, 398 Dez. Acker am Fürstenholz, taxirt auf 125 fl.,
Pl.-Nr. 904, 589 Dez. Acker an der Landleithe und
Pl.-Nr. 903, 341 Dez. Acker an der Landleithe, taxirt auf 500 fl.,
Pl.-Nr. 3878½, 756 Dez. Acker in der Hallwiese, taxirt auf 325 fl.,
Pl. Nr. 4404, 507 Dez. Acker in den Stockellern, taxirt auf 200 fl.,

gegen Baarzahlung und unter den weiteren üblichen Bedingungen, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Volkach, am 21. Mai 1869.

Eduard Hippler, k. Notar.

5960) Eine gesetzte, brave **Person** wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Nah. in der Exped.

5959) **Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird für nächstes Ziel gesucht. Näh. in der Exp.**

Holz-Versteigerung.

Am

Donnerstag den 3. Juni l. Jrs.,
Vormittags 9 Uhr beginnend,

werden im freiherrl. v. Gleichen-Rußwurm'schen Walde, Distrikt Mittelstück, am Bonnland-Oberselder Wege liegend,

50 Klafter gemischtes Prügelscheitholz,
3500 Stück Stangenholzwellen,
13000 „ Dornenwellen,
900 „ Schälreisigwellen und
300 „ Schälprügelwellen

an den Meistbietenden öffentlich versteigert und Strichsliebhaber eingeladen.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Freiherrl. von Gleichen-Rußwurm'sche Renten-Verwaltung.
Morgenroth.

Greifenstein ob Bonnland, den 25. Mai 1869.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 14. April l. J. verlebten Barbara Grieb von Goßmannsdorf sind

Montag den 31. l. Mts. Vormittags 9½ Uhr
im Geschäftszimmer No. 3

anzumelden, widrigen Falles solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, den 12. Mai 1869.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.
Schmerl.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des am 14. April l. Jrs. verlebten Georg Albert Förth, Hausmetzger dahier, sind **Donnerstag den 3. Juni l. Js., Vormittags 10 Uhr** im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigen Falles solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, am 18. Mai 1869.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.
Schmerl.

Große Gemälde-Versteigerung
im kleinen Theatersaale dahier.

Am **Samstag, den 29. Mai** und den folgenden Tagen, jedesmal von Morgens 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an, soll im obengenannten Saale für Rechnung eines auswärtigen Kunstsammlers eine reichhaltige Kollektion von

circa 250 Oelgemälden

neuerer und alterer Meister à tout prix meistbietend versteigert werden.

Außer einem reichen Cyclus von Landschaften, schönen Motive aus den bekanntesten Gegenden der Schweiz, des bayerischen Hochgebirges, der Rhön- und Moselgend, sind schöne interessante Genrebilder, Jagd- und Thierstücke, Marinebilder, Blumen- und Fruchtstücke in reicher Auswahl und in geschmackvoller Goldrahmen-Einfassung vertreten, und dürften dieselben zu pracht- und werthvollen Salon- und Zimmerzierden, sowie Kunstsammlern, besonders zu empfehlen sein. Die Besichtigung findet an den Auktionstagen von Morgens 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an statt. 3a

F. J. Manz.

Heilbronner

Flecken-Wasser

zur gründlichen Entfernung aller Flecken aus beliebigen Stoffen, zu beziehen

in Gläsern à 12 u. 18 kr. durch:

Anton Minoprio
in Würzburg. (6)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Rathschlusse gefallen, am 22. d. Abends 6 Uhr unsern innigstgeliebten Gatten und Vater Herrn

Andreas Riedel,

Bierbrauer und Gastwirth dahier,

in seinem 52. Lebensjahre in die ewige Heimath abzurufen.

Diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilend, bitten wir für den Verstorbenen um ein ehrendes Andenken und für uns um stilles Beileid.

Eltmann, den 25. Mai 1869.

Die tiefbetrübte Gattin nebst Kindern.

Danksagung.

Für die große Theilnahme bei dem Tode, der Beerdigung und den seitherigen Trauergottesdiensten des Hochwürdigen Herrn Schullehrer-Seminars-Inspektor

Dr. Georg Joseph Saffenreuter

hiemit innigst dankend, bemerken wir noch, daß ein weiterer Trauergottesdienst für denselben von der Kilianus-Bruderschaft nächsten Samstag den 29. Mai Morgens 9 Uhr im Neumünster abgehalten wird.

Würzburg, 26. Mai 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3a

Nächste

Ziehung am 10. Juni.

Jährlich 4 Ziehungen mit Gewinne von:

Frcs. 100,000, 40,000, 20,000, 10,000 ꝛc. ꝛc.

Mailänder Loose per Stück fl. 4. 40 kr.,

10 Stück für fl. 44. —

Freiburger Loose per Stück fl. 8.

bei Gebr. Schmitt in Nürnberg,

Bank- und Wechselgeschäft.

NB. Die Loose sind für alle Ziehungen giltig mit **nicht** verlierbarem Einsatz.

Nach jeder Ziehung Ziehungslisten.

Ausführliche Prospekte gratis und portofrei.

Feuerwerkskörper

aller Art, als: Raketen mit Sternen und Schlag, Turbillons, Perlsonnen, Quadratsonnen, Scheibenräder, Cascade, Kanonenschläge, Landpatronen, Frösche, Schwärmer, römische Lichter, Perlfontainen für Wasser, Irrlichter, Huhn, Taucher, Schnarcher, Irrwisch, Bombenröhren, Brillantbaum, Curier, Läufer, Pot-à-feu ꝛc. ꝛc., empfiehlt zu den billigsten Preisen

Rudolph Müller

(3a) **am grünen Markt.**

5976) **Mädchen, welche im Kleidermachen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung. 3. Distr., Wohlfahrtsgasse Nr. 9.**

5912 2b) In der Nähe vom Exerzierplatz am Weg zur Käsburg ist das **Häuschen** Nr. 5 mit Feld zu verkaufen. Näh. Neubaugasse Nr. 64.

Natürliche böhmische Mineralwässer, als: Carlsbader, Marienbader, Egerer, Püllnaer & Saidschützer, sind wieder in frischer Füllung in der Haupt-Niederlage in Würzburg bei

Herrn Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke, eingetroffen.

Carlsbad im Mai 1869.

Heinrich Mattoni.

Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß der **Produkten-Laden** im Hause des Hrn. Schlemmer, innerer Graben, vis-à-vis vom Speisehaus des Hrn. Kolb (Mocca), wieder eröffnet ist. Nur **gute Waaren** und reelle Bedienung werden zugesichert. Recht zahlreichem und freundlichem Zuspruche sieht entgegen

5992) **der Uebernehmer.**

Gänzlich zerrissene **Sonn-** und **Regenschirme** werden wieder in völlig brauchbaren Zustand gesetzt, desgleichen Schirme überzogen und gewaschen von **Minna Grossmann,** im Cigarren-Geschäfte **Eichhorngasse Nro. 5.** (5990

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 2. Juni 1869 Vormittags ½10 Uhr werden im Gasthause zum Hirschen in Sulzfeld a/Main von dem Unterzeichneten im Wege öffentlicher Versteigerung nachstehende aus guten Lagen und reingehaltene Weine dem Verkaufe ausgesetzt, und solche in schicklichen Parthien zu den billigsten Preisen abgegeben:

circa	139	Eimer	1862er weiß,
„	72	„	1865er „
„	67	„	1859er „
„	65	„	1862er Rheinwein,
„	54	„	1865er Rothwein,
„	60	„	1868er Möste,

wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden. 5965 2a

Sulzfeld a M. bei Kitzingen, den 20. Mai 1869.

Georg Hufnagel sen.

Bekanntmachung.

Wer an die Verlassenschaft des verlebten Hochwürdigen Herrn geistl. Raths und Seminar-Direktors Dr. Georg Saffenreuter dahier eine begründete Forderung zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, dieselbe **Donnerstag den 3. Juni Vormittags 10 Uhr** im Schullehrer-Seminargebäude, 3. Distr. Nro. 218, anzumelden, und wer dahin etwas abzutragen hat, wird höflichst ersucht, solches ebenfalls am genannten Tage zu besorgen.

Würzburg, den 26. Mai 1869.

Strichsbekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich

Montag den 14. Juni 1869,

Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Theilheim das Grundvermögen des Georg Wallrapp jung daselbst, sämmtlich zur Steuergemeinde Theilheim gehörig, bestehend in Wohnhaus Nr. 33½, — Schätzungswerth 2000 fl. und 21 Parzellen Aecker, Weinberge und Waldung, letztere im Schätzungswerthe von 3900 fl.

Die Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Wurzburg, den 24. Mai 1869.

Endreß, k. Notar.

Es wird ein starker **Junge** gesucht, der als Schreiner lernen will, bei **Aschenbach** am Franziskanerplatz.

2b) **Hobelspähne** sind zu verkaufen bei

A. Göpfert, Weißkäufer.

Marktgasse Nr. 7 neu.

BIRTHS.

DEATHS.

MARRIAGES.

IN MEMORIAM.

CARDS OF THANKS.

PERSONAL.

EDUCATIONAL.

SITUATIONS VACANT.

SITUATIONS WANTED.

MISCELLANEOUS.

TO BE LET.

HOUSES AND PROPERTY.

FURNITURE.

SALES BY AUCTION.

TO-DAY'S ENTERTAINMENTS.

TO-MORROW'S ENTERTAINMENTS.

PUBLIC COMPANIES.

RAILWAYS.

STEAMERS.

AGENCIES.

MANUFACTURERS.

TRADE.

WINES AND SPIRITS.

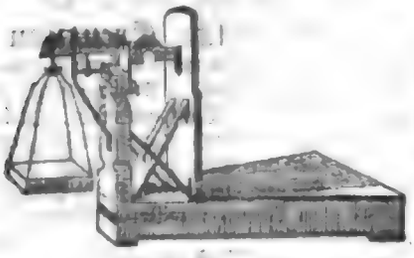
SHIPPING.

TENDERS.

PUBLIC NOTICES.

Seidene Paletots & fertige Kleider
empfehle in neuer Auswahl zu billigen Preisen.

A. Rügemer.



Centesimal-, Decimal-, Tafel- & Küchenwaagen, sowie Säulenwaagen
neuester Construktion empfiehlt unter Garantie und billigsten Preisen

P. Sirch, Semmelsstraße 27.

Tünchnerschablonen,
neue Zeichnungen, sind eingetroffen.
36) **Ph. Fried. Zürn.**

Aktiengesellschaft für Häuserbau in Würzburg.

In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes wurde die Einforderung der zweiten Einzahlung mit 20% der gezeichneten Aktienbeträge beschlossen.

Die Herren Aktionäre werden deßhalb ersucht, diese Einzahlung **am 1. Juli d. Js.** bei den hiesigen Bankhäusern der Gesellschaft

Joel und Faust Hirsch
und
F. Beukert Vornberger

mit vierzig Gulden per Aktie zu leisten und hiebei die betreffenden Interimsscheine behufs Abquittirung dieser Zahlung mitzubringen.

Nach § 6 Abs. 1 der Statuten kann bei dieser Gelegenheit auch der volle Aktienbetrag eingezahlt werden.

Der Verwaltungsrath hat ferner beschlossen, statt der Frankfurter Zeitung fortan das **Würzburger Abendblatt** als drittes Gesellschaftsblatt zu benützen, was nach § 10 der Gesellschaftsstatuten hiemit bekannt gegeben wird.

Würzburg, den 10 Mai 1869.

Aktiengesellschaft für Häuserbau in Würzburg.
Bb **Lenk,** Vorsitzender.

Bordeaux-Weine
in Originalfässern, sowie in Flaschen, bin ich beauftragt billigst abzugeben. 5b)
Anton Fischer, Spediteur.

Für Trauer schwarze **Brochen, Ohrringe, Uhrketten** bei **J. B. Brenner** am Markt.

Für Geschäftsmeister & Bau-Unternehmer mit Taglohn-Arbeitern:

Lithographirte **Wochenlisten** in Taschenformat gebunden à 36 kr. bei **Carl Scheiner,** Würzburg. (3a)

Glacé- u. Sommerhandschuhe
empfiehlt in schöner Auswahl billigst
Gottfried Pöhlmann
am Markt.

5961) **Zwei Logis,** jedes mit 2 Zimmern, Küche, Kellerabtheilung und sonstigen Bequemlichkeiten, sind bis 1. August zu vermiethen. 4. Dist., Neuergasse Nr. 20.

3193
Lilionese, vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. fl. 1 45, auch 54 kr.

Barterzeugungs-Pomade, à Dose fl. 1 45 kr., auch 54 kr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., auch 45 kr., färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei
C. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof 5.

Buchbinder Gg. Stumpf
(Herrngasse)
sucht unter sehr günstigen Bedingungen einen ordentlichen **Lehrjungen.**

Hermann Scheuer,
Domstraße gegenüb d Sternpl.,
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
& Rauchrequisiten.

Gabler's Keller.
Am Fronleichnamstage
Bock.

5973) Eine gewandte **Kellnerin** wird in einer Gartenwirthschaft **gesucht.** Näh. in der Exped.

Liedertafel.

Da sich die Meinung gebildet hat, dass zu der Sängerfahrt nach Wertheim mittels des projectirten **Extrazuges** die Fahrkarten noch beliebig am Sonntag gelöst werden können, wird hiemit bekannt gegeben, dass zur Fahrt mit diesem **Extrazug, insbesondere zur Rückfahrt** nur die vorher im Liedertafellocal gelösten Karten berechtigen, zu deren Entgegennahme Freitag Abend ½ 8—9 Uhr im Locale nochmals Gelegenheit gegeben wird.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nchm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds Postz. 8 U. 10 M. früh u. 11 U. 15 M. Mitt. Güterz. 8 U. 50 M. Ab. u. 12 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 3 U. 35 M. Mitt. Schnellz. 9 U. 50 M. Abds Postz. 9 U. 50 M. Vormitt. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 9 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt. Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Postz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 6 U. 45 M. früh u. 11 U. 34 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 30 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh u. 5 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Abds. Euerhausen – Rittingen 2 U. 30 M. Nachm.

№ 126 Freitag den 28. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Für den Monat Juni kann auf den Stadt- und Landboten bei allen kgl. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Neuestes.

Livorno, 24. Mai. Heute Abends ist der österreichische Oberstkämmerer Graf Crenneville in Begleitung des österreichischen Generalkonsuls Inghirami von zwei Unbekannten angefallen worden. Crenneville erhielt einen Schlag ins Gesicht, Inghirami wurde durch einen Dolchstoß getödtet. Sofort nach dem Einlangen der Nachricht von dem Attentat auf den Grafen Crenneville zu Florenz drückte der Ministerpräsident General Menabrea dem österreichischen Gesandten Frhrn. v. Kübeck das tiefste Bedauern der italienischen Regierung aus, zugleich versichernd, daß alles eingeleitet sei, um die Schuldigen, denen man bereits auf der Spur, zu ermitteln und der verdienten Strafe zuzuführen.

Florenz, 25. Mai. In der Deputirtenkammer interpellirte Massari über den Mord in Livorno und drückte den Unwillen des Landes darüber aus. Malenclini theilte diesen Unwillen, erinnerte jedoch an die Haltung Crenneville's als Kommandanten von Livorno. Der Minister des Innern sagte, Crenneville sei von Seiten der Polizei vor Verlängerung seines Aufenthaltes gewarnt worden. Crenneville habe eingewilligt, am Montag abzureisen, an welchem Tage das Verbrechen begangen worden sei. Der Minister erklärt, daß ein Beamter behufs Erhebungen und Einleitung des Prozesses nach Livorno abgesendet sei, und daß 14 Verhaftungen bereits stattgefunden haben. — Die Journale beklagen das Ereigniß in Livorno und geben ihrem Unwillen darüber Ausdruck. Es wird versichert, daß die Verwundung des Generals Crenneville gefahrlos sei. Wie die „Opinione" meldet, wäre über das Verhalten der Polizei in Livorno Untersuchung eingeleitet.

Wien, 26. Mai. Die Wiener „Abendpost" meldet aus Florenz: Der König hat den Commandanten der Truppen in Livorno beauftragt, sich zum Grafen Crenneville zu begeben und ihm die Entrüstung des Königs über das Attentat auszudrücken. Die ersten Erhebungen machen es wahrscheinlich, daß dem Attentat politische Motive zu Grunde liegen; der Urheber Negri ist seiner Zeit wegen eines politischen Verbrechens verurtheilt worden.

Paris, 26. Mai. In Amiens fanden am 25. und 26. d. Unruhen statt. Am Dienstag wurde ein Fabrikgebäude mit Steinen beworfen. Die Truppen zerstreuten die Haufen der Unruhestifter, wobei zwei Soldaten verwundet wurden. Am Mittwoch Abend versuchte die Menge Barricaden zu erbauen, welches indeß von den Truppen verhindert wurde. Nachdem zahlreiche Verhaftungen stattgefunden, wurde die Ruhe wieder hergestellt. — In Lille, wo sich unter der Bevölkerung seit einigen Tagen eine große Bewegung zeigte, zogen am 26. d. Abends an 3000 Menschen durch die Straßen, indem sie die Marseillaise sangen und „Es lebe die Republik!" „Destutours an die Laterne!" riefen. Die Truppen zerstreuten die Menge, ohne von den Waffen Gebrauch zu machen. Mehrere Cavalleristen wurden verwundet, unter ihnen ein Commandant der Dragoner. Es wurde die Verhaftung von 18 Personen vorgenommen. In Toulouse fanden am 26. d. Abends neue Zusammenrottungen statt. Es wurden an 100 Personen verhaftet und die Ruhe um Mitternacht wieder hergestellt. In Albi wurden am Dienstag und Mittwoch Versuche zu Unruhestiftungen gemacht.

Paris, 26. Mai. Am Montag Abend fanden schwere Unruhen in St. Etienne statt. Banden durchzogen die Straßen, sangen die Marseillaise und riefen: „Es leben die Rothen!" „Nieder mit den Jesuiten!" Man pflanzte die rothe Fahne auf und begann das Jesuitencollegium in Brand zu stecken. Die Kapuzinerkapelle ward erbrochen und der Superior empfing einen Stockschlag auf den Kopf. Der Tumult dauerte die ganze Nacht hindurch. Nur die Haltung der Behörden und der Bevölkerung verhinderten weitere Excesse. Es fanden mehrfache Arrestationen statt.

Tagsneuigkeiten.

Verkehr auf den kgl. bayerischen Eisenbahnen im Monat April 1869: 429,060 Personen, 483,508 fl. Einnahme; 3,361,989 Zentner Frachtgüter, 484,595 Ztr. Regiesendungen, 1,249,960 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 68,037 fl. Einnahme; Gesammtsumme der Einnahmen: 1,751,505 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs: 27,159 Personen u. 32,980 fl. Einnahme mehr; 1,254,288 Zentner Frachtgüter, 119,660 Ztr. Regiesendungen und 544,502 fl. Einnahme minder; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc 23,052 fl. Einnahme mehr; Gesammtmindereinnahme 488,471 fl.

Der Verwaltungsrath der bayer. Ostbahnen hat beschlossen, daß, gleich wie in den Vorjahren, aus den Betriebs-Einnahmsüberschüssen pro 1868 an die Beamten und Bediensteten der Anstalt, als Anerkennung für treue Pflichterfüllung, namhafte Gratifikationen vertheilt werden.

Nach dem neuen Gemeindegesetze sollen die Bürgermeister und Magistratsräthe in den Städten eine Amtstracht erhalten, die im Verordnungswege bestimmt werden soll. Es wurden nun die Magistrate der unmittelbaren Städte aufgefordert, sich über eine solche Amtstracht gutachtlich zu äußern. Der Magistrat der Stadt Nürnberg hat, wie schon mitgetheilt, beschlossen, die Abschaffung des Hutes und Degens zu beantragen. Der Magistrat unserer Stadt war dagegen der Ansicht, daß, wenn denn doch einmal von einer Amtstracht die Rede sein

soll, es gewiß keine einfachere als die bisherige gebe, nemlich schwarzen Frack, Pantalon und Hut und Degen, und deshalb die Beibehaltung dieser Tracht begutachtet.

Die Kreis-, Handels- und Gewerbe-Kammer hat ihr Bureau in folgender Weise constituirt: Als Vorsitzender der ersten Abtheilung (Handel und Industrie) zugleich Vorstand der gesammten Kammer wurde Fabrikant Hr. C. A. Bischoff, als dessen Stellvertreter Hr. Ignaz Holzwarth, Kaufmann; zum Vorsitzenden der zweiten Abtheilung (Gewerbe) Hr. Friseur F. Bayer, als dessen Stellvertreter Hr. Bäckermeister Caspar Neuland jr. und als fachwissenschaftlich gebildeter Sekretär Hr. Kaufmann C. Müller gewählt.

Heute ist aus München eine aus drei Mitgliedern bestehende Commission hier eingetroffen, um bezüglich des vom Stadtmagistrate projektirten Durchbruches und Herstellung einer neuen Straße am Rennwegthore persönlich Einsicht zu nehmen und zu verhandeln.

Die große Fronleichnamsprozession vom Dome aus fand gestern, vom herrlichsten Wetter begünstigt, in herkömmlicher Weise unter Anwohnung der Behörden und Paradirung der Garnison statt. Die Betheiligung an derselben schien eine weit größere, als in vergangenen Jahren.

Morgen beginnt im kleinen Theatersaale eine Versteigerung einer werthvollen Gemälde-Sammlung neuerer und älterer Meister, was den hiesigen Kunstfreunden um so mehr von Interesse sein wird, als eine Auswahl von gediegenen Originalwerken unter den Hammer kommen soll.

* Der Charakterkomiker Herr Adolf Fleischmann aus Nürnberg, der diesen Winter dahier durch seine komischen Vorträge so viel Furore machte, und auch im hiesigen Bürgervereine unter rauschendem Beifall auftrat, ist gegenwärtig auf der Reise zum deutschen Sängerfeste in Baltimore begriffen, und wird, hier durchkommend, auf mehrseitigen Wunsch noch einige Male auftreten. Wir machen seine zahlreichen Gönner und Freunde darauf aufmerksam.

* Es ist schon öfters die Rede davon gewesen, daß man dafür sorgen möge, die Elstern von dem Glacis zu vertilgen. Bis jetzt ist in diesem Punkte wenig oder gar nichts geschehen, obschon die einschlägige Behörde die Jagdpächter zur Vertilgung dieser lästigen Thiere ermächtigt hat. Wer sehen will, wie sich die raubsüchtigen Elstern von einem Aste zum andern schleichen, die Nester unserer Singvögel fegen und die schwachen Jungen verfolgen, der darf nur in früher Morgenstunde durch das Glacis einen Spaziergang machen und er wird bei einiger Aufmerksamkeit mit Wehmuth das Leiden unserer Naturfänger wahrnehmen. Wäre es denn nicht zweckmäßig, Jemanden zu beauftragen, der sich einzig und allein mit Vertilgung dieser schlechten Raubthiere befasse? In 4—6 Wochen wären sicher Viele nicht mehr.

Schweinfurt, 26. Mai. Der Eisenbahnbau von Schweinfurt nach Kissingen hat bereits ein Opfer gefordert, indem gestern Nachmittags außerhalb des Ortes Poppenhausen der Eisenbahnarbeiter Wilhelm Friedrich Weinecke aus Erlangen von einer herabfallenden Erdmasse an beiden Beinen erfaßt und mit der Brust derart an einen Karren geschleudert wurde, daß er sofort todt blieb. (Schw. Tgbl.)

Der Postillon Gallus Tucher in Kissingen befindet sich unter denjenigen, welche wegen guter Aufführung und Geschicklichkeit Ehrenposthörner mit silberdurchwirkten Schnüren als Auszeichnung erhielten.

In Folge der Entscheidung des Dr. M. Barth für Annahme des Mandats in Rothenburg wird für Immenstadt, wo derselbe gleichfalls gewählt ist, Hr. Hirnbein von Wilhalms (Fortschr.), Mitglied der letzten Kammer, in die neue einzutreten haben.

München, 25. Mai. Der vormalige, langjährige und verdienstvolle Generalquartiermeister der Armee, pens. General der Infanterie, Anton von der Mark, ist gestern hier gestorben.

München, 25. Mai. Ein Vorfall in Schwandorf zwischen den Beamten und dem Bischof von Regensburg bei Gelegenheit der offiziellen Vorstellung der ersteren bei dem genannten geistlichen Würdenträger macht immer größeres Aufsehen und man erzählt es sich hier allgemein als öffentliches Geheimniß, daß auch Se. Maj. der König über denselben aufs Höchste erzürnt und entrüstet ist. Der Bischof soll sich in folgender Weise geäußert haben: „Wir Ultramontane, wir Reaktionäre, wie man uns nennt, können nicht nachgeben. Die Gegensätze können nur durch Krieg und Revolution ausgeglichen werden. Friedliche Ausgleichung ist nicht mehr möglich, wenn man sich die Köpfe an einander blutig gestoßen hat, wird man wieder zu Gott zurückkehren. Wer macht die weltlichen Gesetze? Wir beobachten sie nur, weil die Gewalt hinter uns steht, die uns zwingt. Die wahren Gesetze kommen nur von Gott, selbst die Fürsten sind von Gottes Gnaden und wenn sie dieses nicht mehr sein wollen, so bin ich der Erste, der die Throne umstürzt." — Aus Regensburg erhält nun die „Augsb. Postztg.", wie sie sagt, von kompetenter Seite" eine Mittheilung über die von dem Bischof von Regensburg gemachten Aeußerungen. Dieselben sollen von fortschrittlichen Blättern entstellt worden sein, und in der „Postztg." wird der Sinn der Aeußerungen des Bischofs also angegeben: „Das Christenthum, so soll der Bischof gesagt haben, der Glaube an Jesus Christus und seine Gebote müssen den ganzen Menschen durchdringen, alle seine Handlungen beleben, im Gesetzmachen, wie im Beobachten derselben. Wie aber werden heutzutage Gesetze gemacht? Man will vom Christenthum abstrahiren, ja es geht durch die ganze Welt ein Sturm gegen Christus, unseren Erlöser. Man will eben nicht mehr an die Erbsünde glauben, und wer nicht an die Erbsünde glaubt, braucht natürlich auch keinen Erlöser. Und doch, ohne Christenthum, ohne Glauben an Gott und seine Gebote, wird man die weltlichen Gesetze nur soweit beachten, als die Gewalt, die hinter Einem steht, zu zwingen vermag. Selbst die Throne der Fürsten haben ihre Stütze, ihren Halt allein in der Religion, im Glauben an Gott und seine Gebote. Man wird sie stürzen, wenn man Gott nicht fürchtet. Diese Worte habe, wie die „Postztg." weiter erfährt, ein Anwesender entstellt und denunzirt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 26. Mai. Der „Constitutionel" legt dem Kaiser den Gedanken nahe, Henri Rochefort zu begnadigen. Man sagt, dieser Rath wäre ein von der Regierung selbst ausgehender Fühler, vielleicht auch eine dem Candidaten für den siebenten Bezirk von Paris gelegte Schlinge. Der Kaiser soll allerdings geneigt sein, dem Herausgeber der „Lanterne" seine Strafen zu erlassen; die Amnestie müßte aber bald und jedenfalls vor dem zweiten Scrutinium erfolgen, weil sie nach demselben schlechterdings nur die Bedeutung einer Abbitte hätte. — Man liest in verschiedenen Blättern: „Hr. Thiers bittet uns, anzukündigen, daß er seine Candidatur im zweiten Wahlbezirk für die Ballotage-Wahl aufrecht erhält.

Spanien. Madrid, 25. Mai. In der heutigen Sitzung der Cortes antwortete Serrano auf eine Interpellation, daß der Aufstand im Erlöschen begriffen sei und in den letzten Tagen eine Niederlage der Flibustiere stattgefunden habe. Nach Wiederherstellung des normalen Zustandes würden neue Freiheiten gewährt und in besonnener Weise die Aufhebung der Sklaverei bewerkstelligt werden.

Madrid, 26. Mai. Zwischen den Republikanern in Andalusien, Estremadura, Alicante und Murcia findet am 4. Juni eine Zusammenkunft zur Unterzeichnung des Föderativvertrages statt.

Madrid, 27. Mai. Gestern wurde in den Cortes Beschluß gefaßt, welche Feierlichkeiten am Freitag bei Promulgation der Verfassung stattfinden sollen.

Börsenbericht. Frankfurt, 27. Mai. Heutiger Börsenverkehr im allgemeinen in recht günstiger Stimmung und erhielten Staatsbahn, Oesterreich. Credit, sowie Lombarden im Vergleich gegen gestern eine ansehnliche Preiserhöhung. Ebenso folgten Amerikanische Fonds dem aus New-York gegebenen Impulse. Unter den Loosen-Effekten waren 1860er und 4% bayerische gefragt und höher. Devisen und Goldsorten unverändert. Silberrente 57⅛—⅛, Papierrente 60⅛ bezahlt, Türken 41⅛, central Pacific 70½, Missoury 67½, Rockford 70, Spanien 28¼ bezahlt. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz bei Eröffnung fest; gegen den Schluß trat jedoch eine Ermattung ein. Oestrr. Creditaktien 295—293 bez., Staatsbahnaktien 361¼—360½ bez., Lombarden 235½—233½ bez., 1882er Amerikaner Bonds 85¹⁵/₁₆ bezahlt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Schweinfurt, 26. Mai. Auf dem heutigen gut befahrenen Markte verkehrten besonders Waizen und Roggen in angenehmer und wurde ersterer in feinsten Qualitäten sogar etwas höher gehalten. Bezahlt wurde für Waizen 17 fl. 30 kr. — 18 fl. 15 kr., Korn 14 fl. 30 kr. — 15 fl. — kr., per 300 Pfund, Gerste — fl. — kr., Haber 8 fl. 36 kr. — 10 fl. 21 kr., Erbsen — fl. — kr. — — fl., Wicken — fl. — kr. per Schäffel.

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 24. Mai. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hansa", Capt. C. Brickenstein, welches am 8. Mai von Bremen und am 11. Mai von Southampton abgegangen war, ist gestern 7 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Das Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Leipzig", Capt. A. Jäger, welches am 5. Mai von Bremen und am 8. Mai von Southampton abgegangen war, ist gestern Mittag wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Mitgetheilt von **J. M. Vornberger** in Würzburg, Generalagent für Bayern.

Gegen Georg und Margaretha Kämmerer Oekonomeneheleute von Frickenhausen wird die Einleitung des Konkursverfahrens erkannt und werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 9. Juni l. Js.,
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 7. Juli l. Js.,
III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Mittwoch den 4. August l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 2 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von den Gemeinschuldnern in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Am 1. Ediktstage soll zugleich über Feststellung und Verwerthung der Aktivmasse, sowie über die Fortführung zweier über einen Aktivaußenstand von 1150 fl. und 1200 fl. noch schwebenden Rechtsstreite Beschluß gefaßt werden, und gelten die sich nicht erklärenden Gläubiger für zustimmend in den Beschluß der Mehrheit.

Von diesen beiden Außenständen ist jener zu 1150 fl. bestritten und bereits mit Beschlag belegt, jener zu 1200 offenbar unbegründet und nicht exigibel, da der angebliche Schuldner dem Konkurs unterliegt; das übrige Vermögen besteht nur in Immobilien im etwaigen Werthe von 1250 fl., während die bekannten Schulden gegen 2000 fl., worunter 1300 fl. Hypotheken, betragen.

Würzburg, den 11. Mai 1869.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.
Ströhlein.

Todes-Anzeige.

Am 26. Mai 6 Uhr Morgens starb, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, unser guter und geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater,

Herr Georg Zänglein,

Privatier dahier, früher Kupferschmiedmeister, in einem Alter von 87 Jahren.

Diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten des theuren Dahingeschiedenen zur Kenntniß mit der Bitte, seiner im Gebete zu gedenken.

Volkach und Würzburg, den 28. Mai 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

6022) Ein brauner **Alpacca**, En-tout-cas, blieb am vergangenen Sonntag im Hofgarten liegen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

6027) Es wird **ein Kind in gute Pflege zu nehmen** gesucht, aber nicht unter zwei Jahren. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein ordentlicher **Bursche** vom Lande wird in einem hiesigen Geschäfte als Hausknecht gesucht. Näh. Exp. (6023

6021) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen. Reibeltsgasse Nr. 8, im Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

6020) Mehrere **Ofenrohre** und ein **Obstkasten** sind zu verkaufen. Näheres im 1. Distr. am Rennwegerthor, Parterre Nro. 2.

6001 4a) Eine gesunde **Amme** wird sofort gesucht. Näheres bei Restaurateur Rosenthal, Glockengasse.

6004) **25 fl.** demjenigen Belohnung, welcher mir eine sichere dauernde Stelle verschafft.
Näh. in der Exp.

Agenten-Gesuch.

3c) Eine Mainzer Weinhandlung sucht für hiesigen Platz einen tüchtigen, soliden Agenten unter günstigen Bedingungen. — Offerten mit Angabe von Referenzen besorgt die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H. O. Nr. 5766.**

6002) **Englische Privatstunde** wird gesucht. Näheres bei Andr. Westphal, Julius-promenade Nr. 31. (2a

6013 In der Nähe der Lindeleemühle sind 2 St. **Feld**, guter Boden, um 60 fl. zu verkaufen. Näh. Neubaustr. No. 64.

Liedertafel.

Da sich die Meinung gebildet hat, dass zu der Sängerfahrt nach Wertheim mittels des projectirten **Extrazuges** die Fahrkarten noch beliebig am Sonntag gelöst werden können, wird hiemit bekannt gegeben, dass zur Fahrt mit diesem **Extrazug, insbesondere zur Rückfahrt** nur die vorher im Liedertafellocal gelösten Karten berechtigen, zu deren Entgegennahme heute Abend ½8—9 Uhr im Locale nochmals Gelegenheit gegeben wird.

6012 Eine Familie sucht durch edle menschenfreundliche Hand ein **Darleben von 50 fl.** in monatlichen Ratenabzahlung von 6 fl. gegen Zins und sichere Versicherung. Näheres Exp.

6011 Ein gewandter **Kellner** sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näh. Exp.

Annonce.

5944 2b) Ein junges, gebildetes **Frauenzimmer** aus achtbarer Familie, welches schon längere Zeit in Putz- u. Modewaarengeschäften conditionirte, sucht in einem derartigen Geschäfte baldigst eine Stelle als Ladnerin. Näh. in der Exp.

6026) Ein zu jedem Gebrauche verwendbares offenes **Reisewägelchen** mit Magazin, (vulgo Phäeton), steht zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 155, Johanniterplatz neue Nr. 6.

6010 Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Näh. Exp. No. 32 Kettengasse.

6005 Ein **Flügel**, bereits noch neu, mit 4 Veränderungen, vom Hofpianiermacher in München, ist billig zu verkaufen bei **Justus Nief** in Gelchsheim.

6006 Ein solides, in allen weiblichen Arbeiten gründlich erfahrenes **Frauenzimmer** wird gegen guten Lohn als Zimmermädchen zu engagiren gesucht. Näh. in der Exp.

Google

Heidelberg, im Mai 1869.

Zur gefälligen Beachtung!

Das seither unter der Firma –

Friedrich Fischer & Cie. in Heidelberg

bestandene Geschäft für Anfertigung von **Apparaten und Geräthschaften zu Sanitätszwecken** ꝛc. ꝛc., welches seit Jahren in Gemeinschaft zwischen dem im Februar 1867 verstorbenen **Albert Fischer**, und **Eduard Lipowsky** betrieben wurde, geht von nun an auf **Eduard Lipowsky** über.

Derselbe wird auch ferner allen Anforderungen zu genügen suchen, wofür dessen langjährige und vielseitige Erfahrungen, sowie dessen seitherige Geschäftsführung, vollste Bürgschaft gewähren dürften.

Der Unterzeichnete bittet allenfallsige Anfragen und Aufträge von jetzt an genau unter der Adresse

Eduard Lipowsky,

Nachfolger von Friedrich Fischer u. Cie. in Heidelberg,
westliche Hauptstraße Nro. 16,

einsenden zu wollen, da sonst durch ähnlich lautende Firmen sehr leicht Verwechslungen vorkommen könnten.

Cataloge und Preiscourante stehen stets gratis zu Diensten.

Mit Hochachtung zeichnet

Eduard Lipowsky,
Nachfolger von Friedrich Fischer & Cie.
Heidelberg,
4952) 3c westliche Hauptstraße No. 16.

Ausschreiben.

Concurs des Hotelbesitzers Johann Baptist Imhof in Kissingen betr.

Zufolge Dekrets des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 3/7. ds. Mts. versteigere ich

Donnerstag den 3. Juni l. Js. früh 10 Uhr

im Hôtel zum preußischen Hofe dahier gegen Baarzahlung das cridarische Grundvermögen in der Steuergemeinde Kissingen

Plan-Nro. 78 zu 0,178 Tgw. Wohnhaus Nro. 66 alt, 69 neu, Hotel zum preußischen Hof mit Hinterbau, Pferdestall, Holzhalle, Scheuer und Hofraum mit den darauf haftenden Wohnungs- und Nutzungsrechten der Heinrich und Eleonore Zuschlag Eheleute in Kissingen, Taxe 48,000 fl.,

Plan-Nro. 3242 zu 0,224 Tgw. Wiese in den Saatwiesen, Taxe 350 fl.

Die näheren Bedingungen werden am Termine angegeben werden.

Kissingen, den 8. April 1869.

Heller, k. Notar.

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

aus der Fabrik der electromotorischen Gegenstände von Albin Zell in Aue im sächsischen Erzgebirge,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder leicht und schmerzlos zu befördern, sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe augenblicklich zu beseitigen, sind ächt zu beziehen im Hauptdepôt à Stück 1 fl. bei

August Frank in Würzburg,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Wiederverkäufer werden gesucht.

Die photographische Anstalt

von

Leonhard Kuhn

befindet sich jetzt in der Kapuzinerstraße 21 (Karthause). 12f

---

Danksagung.

Für die so liebevolle Theilnahme, welche sich bei dem so schweren Verlust unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Vetters, des

Herrn Franz Thaddäus Philippi,

Gerichts-, Wund- & Geburtsarzt in Euerdorf,

durch so rege Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste sowohl in Euerdorf als auch bei letztern hier in Würzburg aussprach, sagen wir nicht nur sämmtlichen Staats- und Gemeindebehörden sowie der gesammten Einwohnerschaft, sondern auch allen theilnehmenden Bekannten und Freunden in Würzburg unsern tiefgefühlten unauslöschlichen Dank, vereinigen aber damit zugleich die innigste Bitte, dem Verstorbenen ein gütiges Andenken, uns aber ferneres Wohlwollen geneigst bewahren zu wollen.

Euerdorf und Würzburg.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wichtig für Geschäftsleute!

Künftigen Samstag früh 10 Uhr werden an der Schrannenhalle (dem Theater gegenüber) eine Parthie ganz neuer Glaskästen gegen Baarzahlung zur Versteigerung gebracht.

Dieselben eignen sich ganz besonders zu Laden-Einrichtungen u. dgl. m. (2a 5870

Wohnungs-Veränderung.

Unterm Heutigen mache ich der hohen Geistlichkeit, hohen Adel und einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung auf dem Sternplatz Nro. 30 neu bezogen habe und empfehle mich besonders der hohen Geistlichkeit in kirchlichen Arbeiten, welche ich stets bemüht sein werde, auf kunstgerechteste Weise und nach neuestem Geschmacke auszuführen. Auch danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, es mir ferner angedeihen zu lassen.

Hochachtungsvollst

M. Knarr, Vergolder & Fassmaler,

(c) **wohnhaft Nro. 30 neu am Sternplatz.**

Schäferei-Verpachtung.

Dienstag den 1. Juni l. Jrs., Nachmittags 1 Uhr wird in dem Gemeindehause zu Kleinrinderfeld die Schafweide auf Kleinrinderfelder Markung, circa 2100 Tagwerk enthaltend, auf weitere 6 Jahre verpachtet.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Kleinrinderfeld, am 14. Mai 1869.

Scheurmann, Vorsteher.

Mein reichhaltiges Lager

aller Arten Tapeten & Bordüren, gemalter Fenster-Rouleaux, Wachstuche für Tische, Comode, Fußböden & Bettenlagen ꝛc., wollene Bett- & Bügel-Decken, Piqué-Decken, Fußteppiche & Gangläufer, empfehle bei großer neuer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

(6c) **Gg. Dümlein** am Markt.

6000) Ein ordentlicher **Junge** kann die Bäckerei erlernen. Näh. in der Exp.

5999) Ein **Mädchen** sucht bei Waschersleuten Beschäftigung im Bügeln. Näh. Exp.

Erste

Ziehung am 1. Juni!

Amsterdamer Loose

— per Stück fl. 3, 30 kr. —

mit **nicht** verlierbarem Einsatz und mit Gewinnen von

fl. 150,000, fl. 100,000, fl. 50,000,
fl. 25,000, fl. 5000, fl. 1000 ꝛc. ꝛc. ꝛc.

bis herab zu **fl. 3,**

welch letzteren Betrag **jede** Obligation im Verlauf der Ziehungen **mindestens** erhalten muß.

Erste Ziehung am 1. Juni 1869
mit Prämien von:

1 Stück à		fl.	150,000
1 „ à		fl.	20,000
2 „ à fl.	5000	fl.	10,000
10 „ à fl.	1000	fl.	10,000
16 „ à fl.	155	fl.	2,480
30 „ à fl.	84	fl.	2,520
200 „ à fl.	50	fl.	10,000
200 „ à fl.	20	fl.	4,000
340 „ à fl.	10	fl.	3,400
4200 „ à fl.	3	fl.	12,600
5000 Stück		fl.	225,000

Eine Obligation kostet fl. 3. 30 kr.
— 50 Stück fl. 150.

Bei fester Uebernahme einer größeren Parthie gewähren wir an Wiederverkäufer einen angemessenen Rabatt.

Um **alsbaldige** Bestellungen ersuchen:

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,
Bank und Wechselgeschäft, Adlerstraße 190.

Auch Loose zu haben in **Würzburg** bei:
A. Stuber's Buchhandlung,
Julius Kellner's Buchhandlung.

3b

Nächste

Ziehung am 10. Juni.

Jährlich 4 Ziehungen mit Gewinne von:

Frcs. 100,000, 40,000, 20,000,
10,000 ꝛc. ꝛc.

Mailänder Loose per Stück fl. 4. 40 kr.,
10 Stück für fl. 44. —

Freiburger Loose per Stück fl. 8.
bei Gebr. Schmitt in Nürnberg.
Bank- und Wechselgeschäft.

NB. Die Loose sind für alle Ziehungen giltig mit **nicht** verlierbarem Einsatz.

Nach jeder Ziehung Ziehungslisten.

Ausführliche Prospekte gratis und portofrei.

Immobiliarversteigerung.

Die Ignaz Sauer Erben lassen am

Mittwoch den 2. Juni 1869 Vormittags 10 Uhr

in dem Amtszimmer des kgl. Notars Grimm ihre Grundstücke auf hiesiger Markung

Pl.-Nro. 3831 ab, 3831½ ab zu 2,093 Tagwerk Acker im Kürnacherberg (mit Gerste bestellt) und

Pl.-Nro. 3836 abcd zu 1,207 Tagwerk Kleefeld im innern Kürnacherberg,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigern und laden Strichsliebhaber hierzu ein. (5966 (3b

---

Ein **elegant möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet ist zu vermiethen. Neubaustraße Nro. 70alt, 48neu, im 1. Stock. (5852 3c

5953 3b) Auszuleihen sind sofort **1800 fl.** gegen genügende hypothekarische Sicherheit und 5%iger Verzinsung. Näheres Weingartenstraße Nr. 9.

Auf meiner neuconstruirten Maschine, welche täglich arbeitet, werden **ausgefallene Damenhaare** auf das Schönste präparirt und können dann **alle beliebige Frisur-Bestandtheile** daraus gefertigt werden **und zwar um die Hälfte, was es sonst kostete.**

F. J. Wolf, Coiffeur,
(i) **Eichhornplatz.**

Weiden

sind eine große Parthie zu verpachten.

M. J. Schwab,
(3b) Gut Moskau.

Bekanntmachung.

Im Konkurse des Konditors Georg Kehl zu Dettelbach werde ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg das Wohnhaus nebst Zugehör des Beklagten Pl.-No. 172, sowie den Weinberg Pl.-No. 1528, 1529 ab in der Markung Dettelbach wiederholt am

Freitag den 11. künftigen Monats
Nachmittags 1 Uhr
auf dem Rathhause zu Dettelbach

prozeßordnungsmäßig, jedoch mit der besonderen Bedingung versteigern, daß vom Hausstrichschilling ein Drittel innerhalb 6 Wochen vom Zuschlage an, der Rest aber, wie der Weinbergsstrichschilling, in drei Martinifristen, 1869, 1870, 1871, unter 5 pCt. Zinsbeilage vom Zuschlage an zu entrichten ist.

Dettelbach, den 19. Mai 1869.

August Renß, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Conkurse des Bierbrauers Franz Schadt zu Obernburg versteigere ich im Auftrage des Conkursgerichts

Donnerstag, den 10. Juni 1869,
Nachmittags 2 Uhr

auf meinem Amtszimmer das Grundvermögen des Cridars, als: Wohnhaus Hs.-Nr. 83 zu Obernburg mit Brauhaus, Keller, Stallungen, Scheuer und Hofraum, Bier-Garten hinter der Stadt, mit Scheuer und Hofraum-Antheil, Kalterhaus mit Keller, Wiese mit Lagerbierkeller, dann 18 Grundstücke Wiesen, Ackerland und Hopfengarten in der Steuergemeinde Obernburg.

Die Zahlung des Strichschillings aus dem Wohnhaus mit Umgriff hat in einem ¼ Jahre, die Zahlung der Strichschillinge aus den Grundstücken dagegen in den nächsten vier Martinifristen unter Beilegung 5% Zinsen vom Tage des Zuschlages an zu erfolgen.

Die näheren Strichsbedingungen und der Beschrieb des gesammten Grundvermögens können auf meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Weiter versteigere ich

Freitag, den 11. Juni 1869,
früh 8 Uhr

anfangend das Mobiliar des Cridars, bestehend in Wirthschaftstischen, Tafeln, Stühlen, Bänken, Gläsern, mehreren Betten, Matratzen, Decken, Kanapeen, Servietten, Handtüchern, Schränken, Fässern verschiedener Größe, Kuffen, Kalter, Dung einer Kuh, Wagen mit Zugehör und verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, gegen Baarzahlung.

Obernburg, am 18. Mai 1869.

Philipp Weisensee, k. Notar.

Maizena,

das non plus ultra aller feinen Speisen,

ist zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen oder in Original-Kisten von 20 à 40 Pfd. durch

Adalbert Beeck
(e) (4855 **in Hamburg.**

Grosse Gemälde-Versteigerung

im kleinen Theatersaale dahier.

Am Samstag, den 29. Mai und den folgenden Tagen, jedesmal von Morgens 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an, soll im obengenannten Saale für Rechnung eines auswärtigen Kunstsammlers eine reichhaltige Kollektion von

circa 250 Oelgemälden

neuerer und älterer Meister à tout prix meistbietend versteigert werden.

Außer einem reichen Cyclus von Landschaften, schönen Motiven aus den bekanntesten Gegenden der Schweiz, des bayerischen Hochgebirges, der Rhon- und Moselgend, sind schöne interessante Genrebilder, Jagd- und Thierstücke, Marine-Bilder, Blumen- und Fruchtstücke in reicher Auswahl und in geschmackvoller Goldrahmen-Einfassung vertreten, und dürften dieselben zu pracht- und werthvollen Salon- und Zimmerzierden, sowie Kunstsammlern, besonders zu empfehlen sein. Die Besichtigung findet an den Auktionstagen von Morgens 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an statt. 3b

F. J. Manz.

Gander's Schnell-Schönschreiben nach kaufm. Ductus.

Mittels dem — **Montag, 31. Mai** — beginnenden 3. Cyclus, wird jede **noch so schlecht** geartete, verdorbene unsichere, unleserliche Handschrift, **nach 12 Lehrst.**, in eine zuverlässige schöne **Geschäfts- u. Kaufmanns-Schrift** umgebildet. — Honorar, zahlbar erst beim Schluß, 7 fl. 30 kr. — Es wird **jedem** Theilnehmer, der absolut **best-möglichste Erfolg** seines Unterrichts **garantirt.** — Meldungen zum Beitritt, resp. Beginn der Stunden, welche zu jeder Tages- und Abendzeit stattfinden, werden in dessen **Wohnung: Bruderhof 4** erbeten; daselbst liegen die effectiv **überraschendsten** und fast unglaublichen **Resultate zu Jedermanns beliebigen Ansicht,** bereit.

Concert

Samstag den 29. Mai 1869

im

Schrannen-Saale,

gegeben von **Heinrich Breuer.** Mitglied des hiesigen Stadttheaters, unter gefälliger Direktion des Herrn Musikdirektors Hamm, sowie freundlicher Mitwirkung der Capelle des kgl. bayr. 9. Infanterie-Regimens, der Damen Frl. Schmidt und Lenchen Ruland und der Herren Emil Schmidt, Freund (Clarinette) und Moralt.

Programm:

I.

1) Ouverture zur Oper „die lustigen Weiber von Windsor".
2) Italienische Arie von Donizetti, gesungen von Frl. Schmidt.
3) Rondo Capriciose (E-dur) für das Piano-Forte, von Felix Mendelsohn-Bartholdy, vorgetragen von Fräul. Lenchen Ruland.
4) Arie aus der Oper „Faust" von Gounod, vorgetragen von Herrn Emil Schmidt.
5) Entre-Act und Brautchor aus der Oper „Lohengrin" von R. Wagner.
6) „Gute Nacht", dramatisch-declamatorischer Scherz v. Saphir, vorgetragen von Herrn Moralt.

II.

1) Arie aus der Oper „Johann von Paris" von Boildieu, vorgetragen vom Concertgeber.
2) Duett aus der Oper „Jessonda" von Spohr, vorgetragen Fräulein und Herrn Schmidt.
3) „Concert" für die Clarinette, vorgetragen von Herrn Freund.
4) a) „Impromptu" (in As-dur) für das Pianoforte von Chopin und
   b) „Concert-Mazurka" von E. Ketterer, vorgetragen von Frl. Lenchen Ruland.
5) Ouverture zur Oper „Oberon" von Carl Maria v. Weber.

Anfang halb 8 Uhr.

Hiezu ladet ein hochverehrliches Publikum ergebenst ein

Heinrich Breuer.

Circus Wulff.

Morgen, Samstag den 29. Mai,

Große brillante Vorstellung

in der höhern Reitkunst, Gymnastik, Pferde-Dressur, Seiltanz & großen Pantomimen.

Anfang ½8 Uhr. Kassaöffnung 6 Uhr.

Zum Schluß:

Rübezahl, der rothe Berggeist, oder: **Clotildens Raub.**

Das Nähere besagen die Tageszettel.

Strichsbekanntmachung.

Das Grundvermögen des Georg Kraft, Bäcker dahier, für welches bei dem Exekutionsstriche vom 28. vor Mts. die Taxe nicht geboten wurde, namlich Haus ꝛc. Pl.-No. 526, 523*, 6094 und Feldgrundstücke Pl.-No. 4536, 4542, 4543, 4545, 5364, 4557, 4561, 5246, 5361, 5362, 5245, Steuergemeinde Hammelburg, werden nach gerichtlicher Verfügung einer **zweiten** Zwangsversteigerung, ein Acker im Altenkellergrund aber, Pl.-No. 998, 999, Steuergemeinde Pfaffenhausen, **einem erstmaligen** Zwangestriche unterstellt, und ist hiezu Termin auf

Donnerstag den 3. Juni d. Jrs.
früh 10 Uhr

auf dem Rathhause dahier bestimmt.

Der Grunddesitz auf Hammelburger Markung wird ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth zugeschlagen werden.

Hammelburg, den 26. Mai 1869.

Döll, k. Notar.

Aufruf.

Sämmtliche HH. Maurer, Steinhauer, Pflasterer ꝛc. werden recht zahlreich eingeladen, Samstag den 29. Mai Abends 8 Uhr im **Bayerischen Kaffeehaus** zu erscheinen, wegen der neuen Krankenkasse.

6024) **Der Präsident.**

Schöne Mainaussicht.

Heute Freitag

grosse Production

der Capelle Concordia.

Anfang 7 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung im Lokale.

Nik. Troll.

In einer größeren Stadt Unterfrankens ist Familienverhältnisse wegen eine am besten Platze gelegene **Brauerei** mit Gastwirthschaft, nebst seperatem Sommerwirthschaftsgarten mit Keller, außerhalb der Stadt am Main gelegen, und circa sechs Tagwerk Felder, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Gabler's Keller.

Morgen Samstag

Artillerie-Musik.

6063 3a) Ein vor dem Thore gelegenes **Anwesen**, bestehend aus Wohnhaus mit Nebengebäuden, Hof und Garten, sowohl zum Geschäftsbetrieb, als auch für einen Privatmann geeignet, ist zu verkaufen. Das Nähere Gerbrunnerweg Nr. 2.

Ein schön möblirtes **Zimmer,** Hochparterre und abgeschlossen, ist bis 1. Juni an einen soliden Herrn zu vermiethen. Ursulinergasse Nro. 6. (5882 2b

---

6019) Ein **junger Mann,** cautionsfähig, im Schreiben, Rechnen, sowie in allen übrigen Handarbeiten gewandt, sucht sofort Beschäftigung. Näh. Exp.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die Trauerkunde von dem am 26. Mai erfolgten Ableben unseres innigstgeliebten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Onkels und Schwagers

Herrn Werner Sartorius,

Privatier,

und bitten um stille Theilnahme.

Würzburg u. New-York, am 28. Mai 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 28. Mai Abends 5½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 29. Mai früh 10 Uhr in der Bürgerspitalkirche statt.

Junge Hahnen, Poularden & Enten empfiehlt

Anton Minoprio.

Holländer Blumenkohl,

neue schottische Matjes-Häringe, vorzügliche Cervelatwürste, italienische Salami, ächten Emmenthaler-, Limburger-, Ramadour- & Parmesankäs, Mainzer Handkäse & reines Gebirgsschmalz empfiehlt billigst

Andreas Kirschten.

Die Kreisirrenanstalt Werneck sucht 2 Büglerinnen, Jahreslohn 80—100 fl. nebst freier Verpflegung, sowie 1 Schuhmachergesellen gegen entsprechenden Lohn und freie Verpflegung. Der Eintritt kann bis 15. Juni 1869 erfolgen.

Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen an die k. Verwaltung wenden.

Bekanntmachung.

Wer an meinen sel. Mann, den verlebten Herrn Georg Thomas, Privatier dahier, eine begründete Forderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, dieselbe bis **Dienstag den 1. Juni a. c.** anzumelden, und wer dahin etwas abzutragen oder Bücher zurückzugeben hat, wird höflichst ersucht, solches ebenfalls bis zum genannten Tage zu besorgen.

Giebelstadt, den 28. Mai 1869.

6014) Babetta Thomas.

Bekanntmachung.

In Sachen Rentamt Bischofsheim und Cons. gegen den Wirth Matarius Vorndran von Unterelsbach, wegen Forderung, wird der Gesammtgrundbesitz des Beklagten, nämlich das Anwesen Haus-Nro. 74 und 75, Gasthaus zum Hirschen in Unterelsbach, mit 28 Tagwerk Feldern, Wiesen und Waldung, zusammengeschätzt auf 7799 fl., am

Mittwoch den 21. Juli c., Vormittags 9 Uhr,

und wenn nöthig am darauffolgenden Tage, ebenfalls Vormittags 9 Uhr, im diesgerichtlichen Auftrage in Unterelsbach öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Der Zuschlag ist durch Erreichung der Taxe bedingt.

Bischofsheim, den 22. Mai 1869.

Wörlein, k. Notar.

5908 3b) **6 bis 7000 fl.** werden gegen mehr als doppelte Versicherung auf ein hiesiges Hausanwesen per 1. Stelle aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Exp.

Zimmer zu vermiethen.

5883 3b) Drei fein möblirte Zimmer sind mit Clavier sogleich einzeln oder zusammen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Im Verlage der J. B. Fleischmann'schen Buchdruckerei erscheint in einigen Tagen:

Jubiläums-Büchlein

für das Jahr der allgemeinen Kirchenversammlung unter Papst Pius IX.

Zusammengestellt von

J. Försch, Priester der Diözese Würzburg.

Preis 6 kr., in Parthien auf je 10 Exemplare ein Freiexemplar. Bestellungen werden jetzt schon entgegen genommen. (3a

---

Schöne süße Orangen & saftige Citronen empfiehlt

Anton Minoprio.

Kreis-Irrenanstalt Werneck.

Die Maschinistenstelle kommt bis 1. Juli d. Js. in Erledigung. Hiermit ist ein Geldgehalt von 350 fl. und freie Verpflegung verbunden. Ledige Bewerber, nicht über 40 Jahre alt, wollen sich unter Vorlage ihrer Fähigkeits- und Leumunds-Zeugnisse an die k. Verwaltung wenden.

Tünchnerschablonen,

neue Zeichnungen, sind eingetroffen.

3c) **Ph. Fried. Zürn.**

Ausschreiben.

In Sachen der Anna Maria Schneider von Eßfeld gegen die Georg Stocklein'schen Eheleute von Neupelsdorf, wegen Forderung, versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags am

Montag den 19. Juli l. Js. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Neupelsdorf das bekl. Grundvermögen, bestehend in einem Wohnhause mit Umgriff, taxirt auf 1688 fl., dann in circa 54 Tagwerken Ackerfeld, Wiesen und Waldungen, taxirt auf 8945 fl., gegen baare Zahlung in 6 Wochen nach dem Zuschlage und unter den weiteren, am Strichs-Termine bekannt zu gebenden Bedingungen, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Volkach, den 20. Mai 1869.

Eduard Hippler, k. Notar.

6016) Ein **Logis** mit 4 heizbaren Zimmern, Garderobe, Magdzimmer, Küche mit Speisekammer und Wasserleitung, Keller, Holzlager, Bodenkammer ꝛc. ist auf 1. August oder sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 351, Katzengasse.

Verkauf.

Wegen Umzug ist eine vollständige Hauseinrichtung, bestehend in Sopha und Sesseln, Sekretär, Kommoden, Speiseschrank, rundem Tisch, Betten, Waschtisch, Nachttische, Strohstühle, Spiegeln, Bildern, Uhr, Herrenkleidern, Kücheneinrichtung, Porzellain, zu verkaufen. Hörleinsgasse Nr. 10, 1. Stock.

6017) **2—3 Morgen Klee,** 1. Qualität, werden zu miethen gesucht. 1. Distr. Nr. 1 neu, Bachgasse.

5997) Ein **Granatenkettchen** mit goldener Schließe ging am letzten Sonntag in Kitzingen verloren und wolle der ehrl. Finder solches in der Exped. gegen Belohnung abgeben.

Musik-Verein.

Sonntag, den 30. ds. Mts.

Gartenfest

im Hutten'schen Garten.

Anfang 3 Uhr.

Einladungs-Karten werden Samstag den 29. ds. Abends von 8 Uhr an im Lokale (Heroldsgarten) abgegeben.

2a) **Der Ausschuß.**

Bürgerverein.

Statt heute Freitag, ist morgen Samstag den 29. d. M. die Bibliothek von 8—10 Uhr offen.

6018) **Der Vorstand.**

6015) Am Sonntag **guten Most** per Maas 12 kr. bei

Andreas Ach

in Gerbrunn.

5900) Ein solides **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann und die übrigen Hausarbeiten versteht, wird aufs Ziel zu einer kleinen Familie gesucht. Nur gute Zeugnisse werden berücksichtigt. Näh. in der Exp.

Schießhaus.

Heute, Freitag den 28. Mai

Großes Riesen- und Pracht-Feuerwerk.

Angefertigt und abgefeuert von dem k. schwedischen Oberlieutenant der Artillerie **August Harder**, verbunden mit

großem Concert und Garten-Illumination.

Anfang des Feuerwerks bei einbrechender Dunkelheit; des Concerts 5 Uhr.

Preise der Plätze: I. Platz 24 kr., II. Platz 18 kr., III. Platz 9 kr.

Billete sind in der Expedition des Würzburger Stadt- und Landboten und Abends an der Kasse zu haben.

Sommer-Kleiderstoffe

jeder Art in ganz neuer Auswahl sind eingetroffen bei

Carl Bolzano.

Patent-Lohkuchenform- u. Entwässerungs-Maschine,

bis jetzt die erste und einzige Maschine, welche ihrem Zwecke vollständig entspricht. Sie liefert durch Bedienung eines Erwachsenen und zweier Kinder in 10 Arbeitsstunden ca. 4300 bis 5000 Stück Lohkuchen und ist mit Leichtigkeit in Betrieb zu setzen. Sie ist solid gebaut, transportabel und nimmt wenig Raum ein. Preis fl. 450.

Reck & Joachim in Schweinfurt a. M.

(3c) **Maschinen-Fabrik, Eisengießerei & Kesselschmiede.**

Ceylon-Kaffee,

vorzüglich in Geschmack, bei

3c) **Hermann Scheuer.**

Danksagung.

2635 4) Mein Neffe, welcher lange an der Brustkrankheit litt, ist durch Herrn **Dr. Rosenfeld** hierselbst, Leipzigerstraße 111, vollständig wieder hergestellt worden. Ich halte es daher für Pflicht, auf dies mehrfach bewährte, leicht anwendbare Heilverfahren hinzuweisen.

Carl Dannenberger, Maschinenfabrikant in Berlin, Naunynstr. 23.

Verkauf eines Fabrikanwesens.

Zufolge Verfügung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich am

Freitag den 4. Juni 1869, Mittags 2 Uhr

in der Conkurssache des Kaufmanns Hrn. Theodor Arndt dahier in dem Anwesen Nr. 3 am Exerzierplatze dahier das Fabrikanwesen Pl.-Nr. 3378 dahier zu 0,551 Dezimalen Wohnhaus mit Fabrikgebäude und Nebenbauten, dann Gemüse- und Baumgarten, Hs.-Nr. 3 am Exerzirplatze dahier gegen Baarzahlung.

Das Anwesen wird ohne alle Maschinenbestandtheile und Röhrenleitung versteigert, und wird er Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt werden. Gleichzeitig werden einzeln zum Aufstriche gelangen: 1 Dampfmaschine mit Dampfkessel, 1 dreifarbige Perrotinne mit Zugehör, 1 Säulenpresse, 1 Aufbäummaschine, 1 Kalander, 1 Trockenmaschine, 1 Farbreibmaschine, 1 Centrifugalmaschine, 1 Stärkmaschine, eiserne Dampfleitung-Transmission mit Riemen, Wasserleitung.

Die Gläubigerschaft hat sich vorbehalten, innerhalb 14 Tagen vom Tage der Versteigerung sich über Ertheilung des Zuschlages zu erklären, und bleibt bis dahin der Steigerer an sein Gebot gebunden.

Endlich werden noch versteigert: eine Parthie Kufen, Maschinentheile, Handwerkszeuge 2c. 2c., bezüglich deren der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Dem Notare unbekannte Steigerer haben sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen, oder einen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen.

Würzburg, am 26. Mai 1869.

Grimm, k. Notar.

Kapital-Gesuch.

5996 3a) **3000 fl.,** 1 Rangs, auf 5 bis 6fache Sicherheit, mit nachgewiesener pünktlicher Zinszahlung, werden zu cediren gesucht von heute an bis in 3/4 Jahr bestellbar, am liebsten aus einer Stiftung. Näheres Wöllergasse Nr. 5.

J. Fleder in Würzburg.

Daselbst ist auch eine größere Parthie **Limburger** und **Mainzer Handkäschen** eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Eieröl,

vorzügliches Mittel gegen das Ergrauen der Haare und Beseitigen der Schinnen der Kopfhaut, empfiehlt

Franz Hußla.

Privat-Entbindungen

werden unter strengster Verschwiegenheit und billiger Bedienung entgegengenommen.

Plockstraße Nr. 63, Heidelberg. (4946 2

Gesuch.

5873 2b) Ein in der Leitung einer größeren Oekonomiehaushaltung erfahrenes **Frauenzimmer** wird gesucht und kann dauernde Stellung erhalten. Offerten wollen nebst Zeugnissen unter Chiffre **A. D. Nr 5** an die Expedition ds. Bl. gesendet werden.

5895 2b) Von 3/4 Morgen Weinberg mit türkischen Klee bestellt, ist der diesjährige Ertrag zu verkaufen. Näh. Exp.

Ein freundliches **Logis** von 1 ineinandergehenden Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine kinderlose Familie bis 1. August zu vermiethen. Näh. im 1. Distr. Nro. 416 alt. 5856 3c

---

Reine Weine bester Qualität werden gekauft. Adressen mit **Nr. 5998** beliebe man in der Exped. zu hinterlegen.

5900 3b) Ein **Junge** als Schuhmacher wird zu nehmen gesucht Nr. 15, Büttnersgasse

Johann Knorr.

5896 3b) Ein solides **Mädchen,** welches nähen kann, wird als Ladnerin sogleich gesucht.

Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 30 M. früh u. 7 U. 30 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Abds Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Gütz. 8 U. 50 M. Ab u. 11 U. 55 M. Nchts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abd. Postz. 9 U. 30 M. Vorm. u. 12 U. 15 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh, 2 U. 40 M. Nachm. u. 8 U. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vormitt Postzug 11 U. 45 M. Nachts Güterzüge 8 U. 25 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 9 U. 40 M. Nachts.

III. [redacted] Ansbach-München.

Abg[redacted]nBach: Schnellz. 8 U. Nachm. [redacted] früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. [redacted] Nachm. u. 7 U. 45 M. Abd.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 5 M. Mitt. Pstz. 5 U. 13 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 6 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 50 M. früh, Postz. 12 U. 5 M. früh, 6 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 10 M. u. 3 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. A. Güterz. 9 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 8 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz 4 U. 5 M früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5[redacted] U. M. Effeldach 4[redacted] U. Abds. Euerhausen – Würzburg 8 U. 30 M. N achm.

№ 127 Samstag den 29. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Verzeichniß der bei dem Schwurgerichtshofe von Unterfranken und Aschaffenburg in der zweiten Sitzung des Jahres 1869 zur Aburtheilung kommenden Strafsachen:

1) Montag den 31. Mai früh 8 Uhr gegen Georg Anton Sittinger von Hösbach, wegen Betrugs; Staatsanwalt Herr 1. Staats-Anwalt Rüdel, Vertheidiger Herr Rechtsconcip. Vogt.
2) Dienstag den 1. Juni früh 8 Uhr gegen Theophil Zahn von Eisenbach, wegen Raubs und Diebstahls; Staatsanw. Hr. Rüdel, Verth. Hr. k. Advokat Dr. Hartmann.
3) Dienstag den 1. Juni Nachmittags 3 Uhr gegen Matthäus Fuchs von Euerbach, wegen Nothzuchtsversuchs; Staatsanwalt Hr. 2. St.-A. Leuser, Verth. Hr. Rechtsconc. Dr. Seuffert.
4) Mittwoch den 2. Juni früh 8 Uhr gegen Richard Sopp von Rappershausen, wegen Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust; Staatsanw. Hr. Staatsanwalts-Substitut Kirchgeßner, Verth. Hr. k. Advokat Stenger.
5) Donnerstag den 3. Juni früh 8 Uhr gegen Sebastian Tröster von Lembach, wegen Todtschlags; St.-A. Hr. Rüdel, Verth. Hr. Rechtsconc. Schnarz.
6) Freitag den 4. Juni früh 8 Uhr gegen Wilhelm Döller von Rüdenhausen, wegen Körperverletzung; St.-A. Hr. Leuser, Verth. Hr. k. Advokat Dr. Steidle.
7) Samstag den 5. Juni früh 8 Uhr gegen Michael Reith von Rüdesheim, wegen Körperverletzung; St.-A. Hr. Leuser, Verth. Hr. k. Advokat Streit.
8) Montag den 7. Juni früh 8 Uhr gegen Valentin Dellmor von Etwashausen, wegen Diebstahls; St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. Hr. Rechtsconc. Wiebel.
9) Dienstag den 8. Juni früh 8 Uhr gegen Anton Fiederer von Würzburg, wegen Amtsuntreue; St.-A. Hr. Leuser, Verth. Hr. Rechtsconc. Haud.
10) Dienstag den 8. Juni Nachmittags 3 Uhr gegen Valentin Seuffert von Schwanfeld, wegen Meineids; St.-A. Herr Leuser, Verth. Hr. Rechtsconc. Röder.
11) Mittwoch den 9. Juni früh 8 Uhr gegen Barbara Scherl von Würzburg, wegen Kindsmordesversuchs; St.-A. Herr Rüdel, Verth. Hr. Rechtsconc. Schnarz.
12) Donnerstag den 10. Juni früh 8 Uhr gegen Maria Barbara Gernert von Neustadt a. Saale, wegen Mordversuchs; St.-A. Hr. Rüdel, Verth. Hr. k. Advokat Dr. Steidle.

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichniß der Geschworenen und Ersatzgeschwornen. I. Geschworene die HH.: 1) Johann Adam Stark, Landwirth und Gemeindevorsteher zu Retzstadt, Bz. Karlstadt, 2) Karl Mangold, Glashändler zu Würzburg, 3) Ignaz Schedel, Lederhändler zu Kitzingen, 4) Jos. Falk, Kaufmann und Magistratsrath zu Hammelburg, 5) Leonhard Hebenstreit, Landwirth zu Martinsheim, Bz. Kitzingen, 6) Michael Hartmann, Gemeindevorsteher zu Zell, 7) Karl Deuber, Privatier zu Kitzingen, 8) Georg Joina Schönmann, Bierbrauer zu Schweinfurt, 9) Franz Xaver Weinzierl, Bierbrauer zu Euerdorf, Bz. Hammelburg, 10) Philipp Lesch, Kaufmann zu Würzburg, 11) Friedr. Herding, Fabrikant zu Schweinfurt, 12) Michael Reinhardt, Seilermeister zu Karlstadt, 13) Heinrich Hüller, Privatier zu Schweinfurt, 14) Philipp Goldmayer, Bierbrauer in Kissingen, 15) Leonhard Ehemann, Gerber in Würzburg, 16) Johann Baptist Cussina, Kaufmann und Magistrath in Gemünden, 17) Johann Völk, Müller zu Laudenbach, Bez. Karlstadt, 18) Heinrich Müller, Fabrikbesitzer und Magistratsrath von Haßfurt, 19) Salomon Rosenthal, Kaufmann von Würzburg, 20) Joh. Trentlein, Landwirth von Hergolshausen, Bez. Schweinfurt, 21) Adam Jander, Schuster von Würzburg, 22) Konrad Hofling, Bürgermeister von Gemünden, 23) Johann Christian Mirus, Kaufmann von Würzburg, 24) Johann Sauer, Landwirth und Gemeindevorsteher von Opferbaum, Bez. Karlstadt, 25) Adam Weiß, Weinhändler von Würzburg, 26) Mathäus Brand, Bäcker von Lohr, 27) Philipp Landeck, Gemeindevorsteher von Unteraltertheim, Bez. Würzburg, 28) Christ. Nikolaus Buchner, Weinhändler von Kitzingen, 29) Karl Mehling, Schiffer, Holzhändler und Wirth von Hafenlohr, Bez. Lohr, 30) Aquilin Lot, Privatier von Würzburg. II. Ersatzgeschworne die HH.: 1) Friedrich Knauer, Weinwirth, 2) Andreas Oehlinger, Privatier, 3) Georg Ludwig Geys, Kaufmann, 4) Johann Michael Bornberger jun., Kaufmann, 5) Adam Brenner, privatisirender Apotheker, 6) Philipp Seuffert, Privatier, sämmtlich von Würzburg.

Seine Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß der General-Sekretär, der General-Stabsarzt, der General-Verwaltungs-Direktor, der General-Auditor, sodann die Oberauditore und der Oberregistrator als Interims-Uniform Ueberröcke, im Schnitt gleich jenen der Generale, in Bezug auf Farbe, Kragen und Vorstoß gleich den für diese Militär-Beamten vorgeschriebenen Waffenröcken, zu tragen haben.

Der 2. Commandant der Stadt Würzburg, charakterisirter Oberst Jakob Rottmann wurde vorbehaltlich der Wiederverwendung, pensionirt.

Das Gesetzblatt Nr. 54 enthält das Gesetz über die Ausdehnung und Vervollständigung der bayer. Staatseisenbahnen, dann über die Erbauung von Vizinalbahnen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrats Würzburg vom 25. Mai 1869. Bekanntgabe einer Regierungspräsidialentschließung über die Verweisung des kgl. Stadtkommissariates, dann einer Einladung des k. Regierungspräsidiums zu der Fronleichnamsfeierlichkeit im Dom. — Abweisung eines Gesuches wegen Bezahlung von Turngeräthen. — Der für die Brentano'sche Convertitenstiftung neu angefertigte Etat wird genehmigt. — Die beantragte Ausführung eines Seitenkanals zum gedeckten Kanal des Armensünderwegs soll erfolgen, wenn die betheiligten Privaten die Hälfte der Kosten beischießen. — Gegen die projectirte Gußleitung für das

neue Wechselwärterhaus im Grombühl besteht keine Erinnerung. — In dem städtischen Garten vor dem Zellerthore soll die Wasserleitung eingerichtet werden. — Bewilligung eines Lehrgeldes aus der Cau[illegible]chen Stiftung. — Anschaffung des erforderlichen Hol[illegible] Steinkohlenbedarfs für das Ehehaltenhaus. (Schluß folgt.)

* Kunstverein. Freitag den 28. Mai neuausgestellt: Sommerlandschaft von G. Vogl in München, Preis 59½ fl. — Deßgl. von demselben, Preis 59½ fl. — Hammerschmiede bei Starnberg von Morgenstern in München, Preis 50 fl. — Sommerlandschaft von L. Correggio in München, Preis 50 fl. — Wintertag von A. Stademann in München, Preis 50½ fl. — Der widerspenstige Schüler von Aug. Bischer in München, Preis 154 fl. — Madonna mit dem Kinde von L. Kurella in München, Preis 150 fl. — Herbstlandschaft von L. Fastner in München, Preis 77 fl. — Morgen bei Tutzing von Hans Beckmann in München, Preis 110 fl. — Auf dem Wege zum Rhonegletscher von L. Bölscher in München, Preis 175 Thlr. — Dorfkirche von Jul. Kornbeck in München, Preis 160 fl. — Waldlandschaft von demselben, Preis 110 fl. — Partie aus der Umgebung von Newyork von Jos. Merra in Augsburg, Preis 50 fl. — Gebirgsjäger von Wilh. Marc in München, Preis 198 fl. — Waldeingang von W. Heunert in München, Preis 250 fl. — Sommerlandschaft von L. Willroider in München, Preis 70 fl. — Gruftkapelle Sr. Maj. des Königs Maximilian II. von Ferd. Jodt in München, Preis 66 fl. — Der neue Hausgenosse von Jul. Kost in Düsseldorf, Preis 60 Thlr. — Kaukasisches Hochgebirg von P. Franken in Düsseldorf, Preis 170 fl. Kaukasische Landschaft von demselben, Preis 170 fl. — Mühle im Spreewalde von C. Krüger in Weimar, Preis 550 fl. — Abend am Ufer des Bodensees von Frid. Thurau in Constanz, Preis 84 fl. — Eine glückliche Stunde von C. Canow in Weimar, Preis 264 fl. — Ländliche Scene von Engel in Rödelheim, Preis 60 fl.

(Vaudeville-Theater.) Wir sehen aus folgendem Repertoire, daß die Direktion Alles aufbietet, um das hiesige Publikum anzuziehen. Wir sehen Morgen die ausgezeichnete Posse: „Der Jongleur" und Montag eine Novität, nach dem interessanten Roman von Warlitt „Die Gold-Else." Bei der Wahl dieses Repertoirs werden gewiß volle Häuser erzielt, was dem soliden Streben des Herrn Heigl auch zu wünschen ist.

Die gestern beregte Kunstsammlung ist so reichhaltig, daß auch für den Nichtkäufer die Besichtigung der Bilder von Interesse sein dürfte.

* Als ein sehr schöner Ausflug kann das durch seine herrliche Lage, seine schönen Kirchen und sonstigen Sehenswürdigkeiten vielberühmte Rothenburg a/T. sehr empfohlen werden, und ist für ausgezeichnete Speisen und Getränke in dem neu hergerichteten Garten des Gasthofs „Zum Rappen" am Würzburger Thore, bestens Sorge getragen. Abfahrt von hier 5 Uhr 15 Min. Morgens, Rückkunft 10 Uhr Abends.

Die Zahl der Kurgäste in Kissingen hatte bereits am 26. Mai das erste Tausend überschritten.

* Lohr, 28. Mai. Die hiesigen freisinnigen Männer beabsichtigen die dahier bestehende Gesellschaft „Bürgerverein" zu einem politischen Verein umzugestalte auf ähnlichen Grundlagen wie die gleichnamige Gesellschaft in Würzburg. — Was die Gesinnung der hiesigen gewählten Abgeordneten anlangt, so wird man dieselben nicht wohl zur Mittelpartei rechnen können; sie werden vielmehr in allen inneren Fragen mit der Fortschrittspartei zusammen gehen, sind dagegen allerdings dem Eintritte in den norddeutschen Bund abgeneigt.]

Aschaffenburg, 28. Mai. Am Mittwoch Abend gegen 9 Uhr, als die Dunkelheit bereits hereingebrochen war, wollte ein zu Thal fahrendes Schiff nebst Streichschelch, welche mit Sandsteinen beladen waren und dem Schiffer Zöller von Reistenhausen gehören, die hiesige Brücke passiren. Das letztere Fahrzeug fuhr an dem Brückenpfeiler an, wodurch es einen bedeutenden Leck erhielt und wenige Schritte unterhalb der Brücke sank. — Gestern Mittag erschoß sich der hiesige Bürger und frühere Bremser K. in seiner Werkstätte mittels eines Gewehres, das er, mit Nietnägeln geladen, mit dem Fuße abgedrückt hatte. Wie man vernimmt, sollen häusliche Dissidien die Motive zu dieser That gewesen sein. (Asch. Z.)

Das Programm für die 20. Versammlung süddeutscher Forstwirthe, welche vom 30. Mai bis 2. Juni in Aschaffenburg stattfindet, ist folgendes: Sonntag den 30. Mai. Erste Sitzung von 9 bis 12 Uhr im Saale der Kasino-Gesellschaft. 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im großen Theatersaale. 3 Uhr gemeinschaftlicher Spaziergang in den kgl. Park Schönbusch, woselbst die hiesige Stadtverwaltung zu Ehren der Gäste eine kleine Feier (bestehend in einem Konzert und Feuerwerk) veranstalten wird. Abends gesellige Unterhaltung in den Räumen der Kasino-Gesellschaft und des Theatergebäudes. Montag den 31. Mai, früh 6 Uhr, Abfahrt zu Wagen in die Reviere Waldaschaff und Rothenbuch. Versammlungsort vor dem Herstallthor. Restauration im Rothenbücher Pflanzgarten, und von hier aus Heimfahrt per Wagen und Eisenbahn. Dienstag den 1. Juni, früh 7 bis 9 Uhr, zweite Sitzung, sodann Frühstück und um 11 Uhr Abfahrt per Extra-Bahnzug nach Heigenbrücken. Besuch mehrerer Distrikte des Reviers Heinrichsthal und Rückkehr nach Heigenbrücken, von wo nach stattgehabter Restauration per Extrazug um 7 Uhr nach Aschaffenburg zurückgekehrt wird. Mittwoch den 2. Juni, früh 7 Uhr Schlußsitzung; nach derselben Besuch der Central-Lehranstalt.

Wie man der „Augsb. Abdztg." aus München schreibt, soll von den Patrioten der Abg. Ministerialrath Dr. v. Weis zum 1. Präsidenten der Kammer vorgeschlagen und dessen Wahl durchzusetzen versucht werden.

München, 27. Mai. Der Mörder der Wittwe Beutel dahier wurde vorgestern zu Eggenfelden in der Person des polizeilich verfolgten Carl Apel, abgehausten Wirth von Massing, zuletzt Hausknecht bei dem Wirth zum „Münchener-Kindl" verhaftet.

Der Dieb, welcher dem Norddeutschen Consulate zu Pesth die bedeutende Summe von 33,000 fl. entwendet hat, wurde vorgestern zu Passau nach versuchtem Selbstmorde aufgegriffen und bei ihm noch eine Baarsumme von 12,700 fl. vorgefunden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 27. Mai. In Toulouse erneuerte sich gestern Abend die Aufregung. Es wurden hundert Personen verhaftet. Um Mitternacht war die Ruhe wieder hergestellt. In Lille fielen gleichfalls gestern Abend erneuerte Unordnungen vor. Es mußten die Truppen aufgeboten und die Menge durch Kavallerie zerstreut werden. Man verhaftete 18 Individuen. Heute Morgens wurde in Paris die Verlautbarung des Abstimmungsresultates ruhig bewerkstelligt.

Paris, 27. Mai. Die „France theilt mit: Die Königin Isabella habe nach einer Berathung mit ihren früheren Ministern erklärt, daß sie zu Gunsten des Prinzen von Asturien nicht abdanken werde.

Italien. Florenz, 27. Mai. Der Vicekönig von Aegypten ist abgereist. General Durando ist gestorben. Der Urheber des Attentats gegen Crenneville ist gestern der Justiz-Behörde übergeben worden. Mehrere sind kompromittirt.

Nachschrift.

Von der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg wird im Vollzug einer Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten die durch das Ableben des geistlichen Rathes Dr. Saffenreuter erledigte Stelle eines kgl. Inspektors am Schullehrerseminar Würzburg ausgeschrieben, und ist die Concurrenz um dieselbe in gleicher Weise Geistlichen und Laien eröffnet, welche den Nachweis einer tüchtigen theoretischen und praktischen Befähigung in dem pädagogischen Gebiete zu erbringen vermögen.

Für diejenigen Candidaten, welche sich zur Fortsetzung ihrer Studien an einer vaterländischen Universität pro 1869 70 um ein Staatsstipendium bewerben wollen, wird die vorgeschriebene Prüfung am 17. Juli l. Js. abgehalten.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. — kr. bis 19 fl. 30 kr., Korn 14 fl. — kr. bis 15 fl. 30 kr., Gerste — fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 8 fl. 54 kr. bis 9 fl. 48 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. 73 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 26—28 kr., Schmalz das Pfund 36—38 kr., Eier 11—12 Stück 12 kr., Kartoffeln die Metze 24 kr., das Paar

do. al marco 5 fl. 40 — kr., 20-Frc.-St. 9 fl. 33 — kr., engl. Souvereigns 12 fl. 8 kr., russ. Imperials 9 fl. 51 — kr., Gold per Pfd. fein 891, do. Kassenanweisungen — kr., Wechsel auf Wien k. S. 95⅝ G.

junge Tauben 15 kr., das Paar junge Hühner 48 kr., junge Gänse das Stück 1 fl. — kr., junge Ziegen das Stück 1 fl., das Pfund Kirschen 6 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme: 18 Grad.

Rauchern, denen an einer feinen **aromatischen** und dabei höchst billigen Cigarre gelegen ist, bitten unser Inserat im heutigen Blatte zu beachten. Auch der verwöhnteste Raucher wird damit höchst zufrieden gestellt sein, da diese Sorten neben ausgezeichneter Qualität sehr mild und äußerst billig sind.

Friedrich & Co., Leipzig.

Preußische Boden-Kredit-Aktien-Bank.

Der Zweck dieser neuerdings mit dem Sitz in Berlin gegründeten Anstalt ist Förderung des Real-Kredits durch Gewährung hypothekarischer Darlehen. Das Grund-Kapital ist auf Thlr. 500,000 in 2500 Stück Aktien à Thlr. 200 festgesetzt, doch kann es auf Beschluß des Kuratoriums mit ministerieller Genehmigung auf Thlr. 2,500,000 und auf Beschluß der Gen.-Vers. mit gleicher Genehmigung auf Thlr. 5,000,000 erhöht werden. Von dem Grund-Kapital sind 10 pCt. sofort und ferner mindestens 30 pCt. innerhalb des ersten Jahres vom Tage landesherrlicher Konzession einzuzahlen. Nach § 21 des Statuts gibt die Gesellschaft gegen die von ihr gewährten hypothekarischen Darlehen verzinsliche Hypotheken-Briefe aus, deren Gesammtsumme jedoch den ganzen Betrag des baar eingezahlten Grund-Kapitals nicht übersteigen darf.

Zunächst wird nur eine begrenzte Emission von Thlr. zwei Millionen und zwar in Appoints von Thlr. 25, 50, 100, 200, 500 und 1000 ausgegeben und soll vor Ablauf mehrerer Jahre nicht mehr als diese Summe emittirt werden. Die Pfandbriefe tragen 5 pCt. Zinsen, welche halbjährlich nicht nur hier, sondern auch in Augsburg, Basel, Braunschweig, Bremen, Breslau, Kassel, Köln, Danzig, Dresden, Elbing, Frankfurt a/M., Hamburg, Hannover, Königsberg i. Pr., Leipzig, Magdeburg, Münster, Oldenburg, Posen, Stettin, Stuttgart, Wiesbaden und anderen großen Städten bezahlt werden; sie werden um so lieber genommen, als jährlich zweimalige Amortisations-Verloosungen stattfinden und die verloosten Pfandbriefe pari mit einer Amortisations-Entschädigung von 10 pCt., also mit Thlr. 110 zurückgezahlt werden. Die Sicherheit dieser Pfandbriefe ist eine unbedingte; nicht nur steht das ganze Institut unter Ober-Aufsicht der Staatsbehörde und stehen Personen an der Spitze, deren Namen für die Solidität des Instituts bürgen (Hr. Staatsminister a. D. v. Bonin ist Präsident des Kuratoriums, Hr. Landrath Jachmann und Hr. Spielhagen sind Direktoren), sondern sachlich selbst walten die solidesten Grundsätze ob, da diese Hypothekenbriefe ausschließlich auf preußische Grundsätze basirt sind und die Beleihungsgrenze derselben bei ländlichen Liegenschaften nicht über den zwanzigfachen Betrag des Grundsteuer-Reinertrages und bei städtischen Grundstücken nicht über den halben Feuerkassenwerth hinausgeht. Wenn die Hypothekenbriefe aus diesem Grunde einer pupillarisch sicheren Hypothek an Werth nicht nachstehen, so erhalten sie noch eine verstärkte Garantie durch den Umstand, daß das gesammte Vermögen der Gesellschaft als Reserve für ihre Sicherheit haftet. Die Hypothekenbriefe der preußischen Boden-Kredit-Aktien-Bank rangiren daher in Betreff ihrer Sicherheit mit den bestfundirten Staatspapieren und vereinigen alle Vorzüge der Hypothek mit denen eines börsengängigen Effekts.

Allgemein deutscher Arbeiterverein.

Sonntag den 30. Mai **deklamatorische Unterhaltung** im Salon Friedlein, Abends 8 Uhr, wozu sämmtliche Mitglieder der Gewerkschaften eingeladen sind.

Einzeichnungen sowie Auflage für den Arbeiterverein finden statt

Der Bevollmächtigte.

6057) 18—20 Metzen **Kl. Kartoffeln** à 12 kr. sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6055) Ein **Kutscher** sucht auf den 1. Juni einen Platz. Näh. in der Exp.

6042) **Manschettenknopf** gefunden. Abzunehmen Strohgasse Nr. 11 neu.

6073) Es wird ein Mädchen von 15—18 Jahren in Dienst gesucht. Näh. in der Exp.

Strichsausschreiben.

Auf der Distriktsstraße von Arnstein nach Würzburg im Gramschatzer Wald, zwischen Stundenstein 4¹/₄ und 4²/₄ bei Einsiedeln soll ein steinerner Durchlaß ganz neu hergestellt werden. Die Kosten sind auf 106 fl. veranschlagt.

Die Hingabe erfolgt im Wege öffentlichen Abgebotes und wird Strichstermin auf

Donnerstag den 10. Juni 1869
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Arnstein anberaumt.

An solide Unternehmer ergeht hiemit mit dem Bemerken Einladung, daß Kostenanschlag und Streichsbedingungen jederzeit dahier oder an obigem Tage Vormittags zu Arnstein eingesehen werden können.

Der Zuschlag hängt von der Beschlußfassung des Distriktsraths-Ausschusses ab, welcher sich unter den drei Mindestbietenden die Auswahl vorbehalten wird.

Karlstadt, den 26. Mai 1869.

Königliches Bezirksamt.
v. n.
Spangenberger.

Ein gebrauchtes aber noch gut erhaltenes Kanapee und 6 Sessel sind zu verkaufen. Näh. Exp.

Unterzeichneter sucht einen kräftigen **Jungen** unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre zu nehmen.

Ch. Pank,
Drehermeister.
Braunshof Nr. 4.

Gesucht

wird bis 1. August l. Js. ein **Logis** von 4—5 Zimmern, heller Küche, Magdkammer 2c., wenn möglich mit Höfchen, im 2. oder 3. Distr. durch's **Koch**'sche Dienstboten-Bureau, Büttnergasse Nr. 4 neu.

Tüchtige Zimmergesellen finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Anton Eckert.

Gotthard Bittner,

Instrumentenmacher in **Nürnberg**, empfiehlt sein Fabrikat **der neu verbesserten Metall-Blas-Instrumente** nach Pariser und gewöhnlicher Stimmung unter Zusicherung schnellster und solidester Bedienung und unter Garantie für reine Stimmung und zu Fabrikpreisen. 6065

6061 Eine **blaue Brille** wurde verloren und wird gegen Belohnung um Rückgabe gebeten. Näh. Exp.

Wolz'scher Felsenkeller.

Morgen, den 30. Mai

gutbesetzte Blech-Musik.

Gabler's Keller.

Morgen Sonntag

Bock.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag

Production

der Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

Schießhaus.

Heute Abends

frische Leberwürste.

Jakob Deuber.

6067) Bei günstiger Witterung Sonntag den 30.

Mai-Fest

in Sommerhausen.

A. Kesselring.

Zu vermiethen

eine Wohnung mit **5 Zimmern**, allen Bequemlichkeiten und Zutritt in den Garten bis **1. August.** Näh. im 4. Distr. Nro. 25, Weingartenstraße. (6064 (3a

6058 Gründlicher **Unterricht** im **Zitherspielen** wird ertheilt. Näh. in der Exp.

Ein tüchtige **Kellnerin** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. (6074

Vaudeville-Theater.

Sonntag, den 30. Mai 1869.

Der Jongleur in und ausser dem Cirkus. Große Original-Posse mit Gesang, Tanz 2c. in 4 Abtheilungen von Emil Pohl. Musik von Conradi.

Montag, den 31. Mai 1869.

Zum Erstenmale: **Gold-Else.** Neuestes Charakter-Gemälde in 5 Akten von C. Marlitt.

Reporting Restrictions

Section 4 of the Contempt of Court Act 1981 provides that a court may order that the publication of certain matters relating to proceedings before the court be postponed for such period as the court thinks necessary for the purpose for which the order is made.

Section 5 of the Act provides that a court may order that a report of proceedings before the court shall not include any matter specified in the order.

Section 11 of the Act provides that where a court has power to order that a publication be postponed or that a report of proceedings shall not include any matter specified in the order, the court may order that the publication or report shall not include any matter specified in the order.

Section 39 of the Children and Young Persons Act 1933 provides that a court may order that the publication of certain matters relating to proceedings before the court be postponed for such period as the court thinks necessary for the purpose for which the order is made.

Section 49 of the Children and Young Persons Act 1933 provides that a court may order that a report of proceedings before the court shall not include any matter specified in the order.

Section 45 of the Youth Justice and Criminal Evidence Act 1999 provides that a court may order that the publication of certain matters relating to proceedings before the court be postponed for such period as the court thinks necessary for the purpose for which the order is made.

Section 46 of the Youth Justice and Criminal Evidence Act 1999 provides that a court may order that a report of proceedings before the court shall not include any matter specified in the order.

Section 1 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1992 provides that a court may order that the publication of certain matters relating to proceedings before the court be postponed for such period as the court thinks necessary for the purpose for which the order is made.

Section 2 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1992 provides that a court may order that a report of proceedings before the court shall not include any matter specified in the order.

Section 11 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1992 provides that where a court has power to order that a publication be postponed or that a report of proceedings shall not include any matter specified in the order, the court may order that the publication or report shall not include any matter specified in the order.

Section 1 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1976 provides that a court may order that the publication of certain matters relating to proceedings before the court be postponed for such period as the court thinks necessary for the purpose for which the order is made.

Section 2 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1976 provides that a court may order that a report of proceedings before the court shall not include any matter specified in the order.

Section 11 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1976 provides that where a court has power to order that a publication be postponed or that a report of proceedings shall not include any matter specified in the order, the court may order that the publication or report shall not include any matter specified in the order.

Section 1 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1992 provides that a court may order that the publication of certain matters relating to proceedings before the court be postponed for such period as the court thinks necessary for the purpose for which the order is made.

Section 2 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1992 provides that a court may order that a report of proceedings before the court shall not include any matter specified in the order.

Section 11 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1992 provides that where a court has power to order that a publication be postponed or that a report of proceedings shall not include any matter specified in the order, the court may order that the publication or report shall not include any matter specified in the order.

Reporting Restrictions

Section 4 of the Contempt of Court Act 1981 provides that a court may order that the publication of certain matters relating to proceedings before the court be postponed for such period as the court thinks necessary for the purpose for which the order is made.

Section 5 of the Act provides that a court may order that a report of proceedings before the court shall not include any matter specified in the order.

Section 11 of the Act provides that where a court has power to order that a publication be postponed or that a report of proceedings shall not include any matter specified in the order, the court may order that the publication or report shall not include any matter specified in the order.

Section 39 of the Children and Young Persons Act 1933 provides that a court may order that the publication of certain matters relating to proceedings before the court be postponed for such period as the court thinks necessary for the purpose for which the order is made.

Section 49 of the Children and Young Persons Act 1933 provides that a court may order that a report of proceedings before the court shall not include any matter specified in the order.

Section 45 of the Youth Justice and Criminal Evidence Act 1999 provides that a court may order that the publication of certain matters relating to proceedings before the court be postponed for such period as the court thinks necessary for the purpose for which the order is made.

Section 46 of the Youth Justice and Criminal Evidence Act 1999 provides that a court may order that a report of proceedings before the court shall not include any matter specified in the order.

Section 1 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1992 provides that a court may order that the publication of certain matters relating to proceedings before the court be postponed for such period as the court thinks necessary for the purpose for which the order is made.

Section 2 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1992 provides that a court may order that a report of proceedings before the court shall not include any matter specified in the order.

Section 11 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1992 provides that where a court has power to order that a publication be postponed or that a report of proceedings shall not include any matter specified in the order, the court may order that the publication or report shall not include any matter specified in the order.

Section 1 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1976 provides that a court may order that the publication of certain matters relating to proceedings before the court be postponed for such period as the court thinks necessary for the purpose for which the order is made.

Section 2 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1976 provides that a court may order that a report of proceedings before the court shall not include any matter specified in the order.

Section 11 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1976 provides that where a court has power to order that a publication be postponed or that a report of proceedings shall not include any matter specified in the order, the court may order that the publication or report shall not include any matter specified in the order.

Section 1 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1992 provides that a court may order that the publication of certain matters relating to proceedings before the court be postponed for such period as the court thinks necessary for the purpose for which the order is made.

Section 2 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1992 provides that a court may order that a report of proceedings before the court shall not include any matter specified in the order.

Section 11 of the Sexual Offences (Amendment) Act 1992 provides that where a court has power to order that a publication be postponed or that a report of proceedings shall not include any matter specified in the order, the court may order that the publication or report shall not include any matter specified in the order.

Leinene und halbleinene Hosenzeuge ꝛc. für Sommer-Anzüge empfiehlt in großer Auswahl billigst

P. Ph. Schnoes,
am Vierröhrenbrunnen.

Circus L. Wulff.

Morgen, Sonntag den 30. Mai,

2 große Vorstellungen

in der höhern Reitkunst, Gymnastik, Pferde-Dressur, Seiltanz & großen Pantomimen.

Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr, der zweiten ½8 Uhr.

Zum Schluß:

Einzug des deutschen Kaisers in Augsburg

und das damit verbundene

grossartige Rittertournier.

Montag den 31. Mai:

Große brillante Vorstellung.

Anfang ½ 8 Uhr.

Das Nähere besagen die Tageszettel.

Hiezu ladet freundlichst ein

L. Wulff, Direktor.

Zur neuen Welt.

Morgen, Sonntag den 13. Mai

großes Maifest.

Früh 6 Uhr **Curmusik.**

Nachmittags halb 4 Uhr **musikalische Produktion.**

Abends **brillante Gartenbeleuchtung.**

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein

J. A. Wadenklee.

Unentbehrlich für alle Küchen.

Deutschlands erste Fabrikation des säurefreien Einbrenn-Mehl-Extractes.

Aecht, rein und ohne schädliche Substanz wurde dieser Extract von dem kgl. bayr. Handels-Ministerium befunden.

Dieser Extract wird sehr vortheilhaft zu Fleisch- & Fasten-Suppen, Saucen & Gemüse angewendet und ist zu deren schnellen und geschmackvollen Bereitung besonders zu empfehlen.

Gebrauchsanweisungen stehen gratis zu Diensten.

Alleinige Niederlage für Würzburg bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Prima Limburger Käse in ¼, ½ und ¼ Kisten, sowie vollsaftigen Emmenthaler & Schweizer-Käse ist in frischer Sendung eingetroffen und empfiehlt solche billigst

A. Metzner,
Zellerstraße.

Neue Matjes-Häringe,

vorzügliche Cervelatwürste, kleine Würstchen à Paar 7 kr., Mainzer Handkäse, frische Sendung

Th. Gottfr. Schwarz.

In der **J. Steib**'schen Buchdruckerei ist vorräthig:

Ablaßandacht zum Gebrauche bei dem am 1. Juni l. Js. begindenaen **Jubiläum.** Nebst den Bedingungen zur Erlangung des Jubelablasses. Preis: geh. 3 kr., in Parthien 2 kr. pr. Stück; roh pr. Buch (25 Stück) 24 kr.

Neue geräucherte Flundern

und frische Matjes-Häringe empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Ich erlasse von heute an im Detail:

Wiener Kaisermehl à 10 kr.,
do. Königsmehl à 9 kr.,

alle anderen Mehlsorten Ein Kreuzer per Pfund billiger wie seither und halte solche, nebst meinen übrigen Artikeln von bekannter Güte und Preiswürdigkeit, geneigter Abnahme empfohlen.

L. Busch.

Schöne **Bohnenstecken** empfiehlt billigst

Adam Brod.

Lager: Ende der Semmelsstraße.

Bekanntmachung.

Künftigen

Donnerstag den 3. Juni l. Js.
Vormittags 11 Uhr

werden auf der Kanzlei des unterfertigten Stadtrentamtes die diesjährigen Erträgnisse an Monatsklee in den Stein- und Leisten-Weinbergen in 5 Parzellen öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Weinbergsaufseher Brand und Weisel sind beauftragt, den Strichsliebhabern die einzelnen Parzellen auf Verlangen vorzuzeigen.

Würzburg, den 28. Mai 1869.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juni d. J. an haben auf den Großh. Badischen Eisenbahnen die Retourbilleten für Strecken **über 5 Meilen** eine Gültigkeit **von 2 Tagen.** Bei Berechnung der Gültigkeitsdauer der Retourbillete bleiben die Sonntage, sowie die beiden christlichen Confessionen gemeinsamen Feiertage: Neujahr, Ostermontag, Christihimmelfahrt, Pfingstmontag, Christtag und Stephanustag außer Betracht.

Eine Bekanntmachung, welche die Stationen bezeichnet, bis zu und von welchen die Retourbillete nur **einen** Tag, wie bisher, Gültigkeit haben, wird an den Eisenbahn-Billet-Schaltern angeschlagen.

Würzburg, den 28. Mai 1869.

Großh. Badisches Eisenbahn-Amt.
von Davans.

Frank.

6053) Eine tüchtige **Köchin** sucht einen Platz aufs Ziel Kiliani bei einer Herrschaft.
Nah. in der Exp.

6056) Ein ordentlicher **Junge** vom Lande kann das Schlossergeschäft erlernen. 4. Distr. Nr. 6, untere Johannitergasse.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Handelsgerichts versteigert der Unterzeichnete am

Dienstag den 1. Juni Nachmittags 2 Uhr

im 1. Dist. Nr. 210 alt, 2r. 8 neu: 2 Betten mit Bettstatten und ein Kanapee gegen Baarzahlung, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 28. Mai 1869.

Jos. Derleth, Taxator.

Wichtig! Nicht zu übersehen!

Das Schweizer Bürgerrecht wird für solche billigst besorgt, welche gegenwärtig noch **nicht militärpflichtig** sind. Franco-Anfragen unter Chiffre: O. F. 781 besorgen die Herren

Haasenstein & Vogler

in Frankfurt a/M.

Französ. Blumenkohl, Pflückerbsen & Lissabonner Kartoffeln, frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein.

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke

NB. Maizena in ¼ & ½ Pfd. Paquets frisch vorräthig.

Versteigerung.

Zu Folge Auftrag des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Dienstag den 1. Juni 1869 Nachmittags 2 Uhr** einen **Wagen**, welcher bei Hrn. Primavesy, Lakirer in der untern Johannitergasse aufbewahrt steht.

Würzburg am 28. Mai 1869.

K. Stark, Taxator.

Gabler'sche Brauerei.

Heute Samstag, den 29. Mai

Concert und humoristische Vorträge

von den 3 Komikern **Reisberger, Zenkert u. Ohaus.**

Anfang ½ 8 Uhr.

Herolds-Garten.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmonie-Musik.

Hiezu ladet ergebenst ein

6075) **F. Bauer.**

Restauration zum

scharfen Eck.

Heute Abend frische Leberwürste, guten Mittagstisch 13 kr.

J. Gerling,

4a) Geschäftsführer.

Aumühle.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Es ladet freundlichst ein

Ludw. Drunsel.

6069) Ein solides, braves **Mädchen** sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten.

Näh. in der Exp.

Smolensk

am Rennwegerthor.

Concert

der Herren **Pernitza**, Opern- u. Concertsänger **Deininger**, Violinist **Phiomela** u. Glasglockenvirtuose **M. Deininger**

acompagnement.

Anfang ¼ 4 Uhr.

Montag in der

Leimsud.

Anfang 5 Uhr.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

Nik. Troll.

Reuters-Keller.

Sonntag, den 30. Mai

gutbesetzte

Harmonie-Musik.

J. C. Brehm.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 30. Mai

Production

von einer größeren Abtheilung der kgl. 9. Inf.-Regim.-Musik, wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

Unterdürrbach.

Gasthaus zum Stern.

6060) Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmonie-Musik,

wobei ausgezeichnetes **Lager-Bier** aus der Mäg'schen Brauerei verzapft wird.

In meiner Buchdruckerei findet ein tüchtiger

Schriftsetzer

sofort Condition.

Bad Kissingen, 28. Mai 1869.

C. A. Schachenmayer.

Reines **Schweinefett** ist zu haben in detail 32 kr., in Pfd. 30 kr. und größere Partien noch billiger bei

Adam Haub,

Büttnergasse.

Für eine Eisenhandlung wird ein in dieser Branche gewandter **Commis** zu baldigem Eintritte gesucht von

M. J. Walter,

Juliuspromenade.

Zimmergesellen

finden dauernde Beschäftigung.

Seb. Meidel,

Fleischbankgasse Nro. 30.

Man sucht eine **Wohnung** (1 oder 2 Zimmer) möblirt oder unmöblirt, in einer schönen Lage, wo möglich außerhalb der Stadt. Anerbieten mit Nro. 6065 wollen der Exp. ds. Blattes gemacht werden. (6071 2a

---

Ein braves **Mädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, findet sogleich dauernde Stelle als **Hausmädchen.** Näh. Blasiusgasse Nro. 3. (6072

Geübte **Mechaniker** finden in der Maschinenwerkstätte von **Seb. Burger**, k. Brunnenmeister, dauernde Beschäftigung. 1. Dist. No. 12.

Zwei gute **Frauen-Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei Schuhmacher **Buhl.**

Auch ist daselbst ein **Zimmer** mit Küche auf 1. Juli zu vermiethen.

6059 Eine geübte **Maschinen-Näherin** findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exp. d. Bl.

6062 Ein noch neuer **schwarzer Frack** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6063 2a Ein noch fast neues **Tafel-Piano** ist zu verkaufen. Näh. Exp. d. Bl.

Ein gebrauchtes **Kinder-Chaischen** wird zu kaufen gesucht. N. in d. Exp. (6068

Kaufmännischer Verein zu Würzburg.

Vacanzen: 1 Comptoirposten in einem Landesproducten-Geschäft (Hessen) für einen jungen Mann **israelitischer** Confession. Eintritt baldmöglichst, Sprachkenntnisse — 1 Reiseposten für ein Weingeschäft (Oberfranken.) Offerten werden entgegengenommen.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Zur Begleitung der Fronleichnamsprozession in unserer Vereinskirche, Pleichach, (Skt. Gertraud) werden die HH. Mitglieder freundlichst auf morgen 8 Uhr eingeladen.

Der Vorstand.

Musik-Verein.

Sonntag, den 30. ds. Mts.

Gartenfest

im Hutten'schen Garten.

Anfang 3 Uhr.

Einladungs-Karten werden Samstag den 29. ds. Abends von 8 Uhr an im Lokale (Herolds garten) abgegeben.

2b) **Der Ausschuß.**

Wirthschaft zur

Eisenbahn.

Morgen Sonntag

musikal. Unterhaltung,

wozu ergebenst einladet

Ph. Seb. Huller.

Von heute an **ausgezeichnetes Rottendorfer Lagerbier** per Maas 7 kr., über die Straße 6½ kr., wozu ergebenst einladet

M. Berger

am Petersplatz.

Bauersgarten

vorm Sanderthor.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Anfang 3 Uhr.

Für gute Speisen, Mai-Wein, Lager-Bier und guten Most ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche wird höflichst eingeladen.

Auch ist da ein **schwarzer Pudel** zu verkaufen.

Leimsud.

Heute Samstag

Production

der Capelle Concordia.

Anfang 5 Uhr.

6054) Es ist ein kleiner, schwarzer **Seidenpudel** billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Aechte Crêpe de Chine-Châles & Tüll-Rotonde

halte in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen empfohlen.

Carl Bolzano.

Grosse Gemälde-Versteigerung

im kleinen Theatersaale dahier.

Fortsetzung Montag den 31. ds. früh 10 Uhr Nachmittags 3 Uhr.

Eine Partie Sommer-Bukskin

verkaufe ich, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Fabrikpreis.

Franz Leininger

2a an der Mainbrücke.

6051 **Martin Ihl, Aufläder in Würzburg**, verlor am Dienstag den 18. Mai l. J. ein zusammengeschnürtes Paquet gebrauchte Teppiche (Gangläufer), und bittet den Finder, ihm solche gefälligst zu geben, da er sie ersetzen muß.

Der Unterzeichnete verkauft alle Sorten Bauholz, beschlagen und unbeschlagen, um billigen Preis. Der Lagerplatz ist am bayerischen Bahnhofe.

Heidingsfeld, im Mai 1869.

2a **Georg Franz Schulz.**

Ein Pudel

in Domstraße Nr. 26 zu verkaufen. (6043

Ein auswärtiges **Frauenzimmer**, in den mittleren Jahren, sucht eine Stelle zu einer Dame oder zu einem Herrn

---

Bielefelder Leinen

in vorzüglicher Qualität, zu möglichst billigsten Preisen, empfiehlt

2b) **Franz Heim.**

Blumenpapiere & Rosenblätter bei **J. S. Brenner**

Wachs- & Ledertuche

in großer Auswahl empfiehlt billigst

Franz Seisser jun.,

Schmalzmarkt.

Die photographische Anstalt

von

Leonhard Kuhn

befindet sich jetzt in der 12g

Kapuzinerstraße 21 (Karthause).

Mein reichhaltiges Lager

aller Arten Tapeten & Bordüren, gemalter Fenster-Rouleaux, Wachstuche für Tische, Comode, Fußböden & Betteinlagen ꝛc., wollene Bett- & Bügel-Decken, Piqué-Decken, Fußteppiche & Gangläufer, empfehle bei großer neuer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

(6d) **Gg. Dümlein** am Markt.

Weiden

sind eine große Parthie zu verpachten.

M. J. Schwab

(3c) Gut Moskau.

Im Verlage der **J. B. Fleischmann**'schen Buchdruc erscheint in einigen Tagen:

Jubiläums-Büchlein

für das Jahr der allgemeinen Kirchenversammlu unter Papst Pius IX.

Zusammengestellt von

J. Försch, Priester der Diözese Würzburg.

Preis 6 kr., in Parthien auf je 10 Exemplare ein Freiexemp Bestellungen werden jetzt schon entgegen genommen. (

Liedertafel.

Sonntag, den 30. **Sängerfahrt** nach Wertheim. Abfahrt mittelst Extrazuges 11 Uhr 30 Min. Vormittags. Die Fahrkarten wollen heute Abend zwischen 7 und 9 Uhr gegen Vorzeigung der Interimsscheine im Lokale in Empfang genommen werden. Rückfahrt von Wertheim Abends 8 Uhr 10 Min. Die Fahrkarten sind zur Hinfahrt mit jedem Zuge gültig, zur Rückfahrt mit dem Extrazuge berechtigen jedoch nur die **Fahrkarten** ne **den Interimsschein**

Hermann Scheuer,

Domstraße gegenüb d Sternp

Lager in- u. ausländische

Cigarren, Tabak

& Rauchrequisiten

Rangerfenpflanzer

sind zu verkaufen. Das Näh 1. Distr. Nr. 309, Juliusp menade. (606

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**

Preußische Boden-Credit-Aktien-Bank zu Berlin.

Die preußische Boden-Credit-Aktien-Bank wird zur Zeit für 2 Millionen Thlr. 5% Hypothekenbriefe in Stücken von 25, 50, 100, 200, 500 und 1000 Thaler **al pari** emittiren, welche den Kapitalisten, die ihr Geld sicher und vortheilhaft anlegen wollen, eine empfehlenswerthe Gelegenheit dazu bieten.

Außer dem **hohen Zinsfuße** haben diese Hypothekenbriefe den Vortheil, daß sie innerhalb 50 Jahren mittelst **halbjährlicher** Ziehungen ausgelooſt und zu

110 für 100

baar eingelöſt werden.

Die halbjährlich am 1. Januar und 1. Juli fälligen Zinscoupons sowohl, als die zur Rückzahlung verlooſten Hypothekenbriefe sind an allen größeren Plätzen, in

Würzburg bei dem Bankhause Gregor Oehninger's Sohn & Comp.

kostenfrei zahlbar.

Berlin, im Mai 1869.

Die Direktion.
Jachmann. Spielhagen.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes erklären wir uns zur Entgegennahme von Subskriptions-Erklärungen bereit, mit dem Bemerken, daß bei der Zeichnung eine sofort mit 5% verzinsliche Anzahlung von 5% zu leisten ist, während die Abnahme resp. Einzahlung der Stücke bis 15. Oktober dieses Jahres täglich sowohl auf einmal, als in Raten erfolgen kann.

Würzburg, den 21. Mai 1869.

Gregor Oehninger's Sohn & Cp.

Trotz dem

dass innerhalb 6—10 Wochen die feineren Tabake um 20—30 pCt. gestiegen sind, ist es uns doch noch möglich, durch frühere vortheilhafte Cassakäufe der Rohtabake begünstigt, die äusserst billigen Preise zu stellen. Hauptsächlich machen wir auf unsere nachstehenden Sorten hochfeine Blitar Havanna Cigarren aufmerksam, da diese von sehr feinem Aroma, höchst billig und nicht gleich wieder für solchen Preis in dieser feinsten Qualität zu verkaufen sind

Hochfeine Blitar „Havanna" Kronen Regalia à Fl. 42
Superfeine Blitar „Havanna La Angelita" à „ 32
} pro 1000 Stück.

Wir haben noch zu bemerken, dass diese Sorten von schönster Arbeit, schön weiss brennend und von feinem milden Geschmack sind, desshalb ächt importirten Cigarren an Qualität nicht nachstehen, wohl aber um viel mehr als die Hälfte billiger sind. Wir bitten die geehrten Raucher und Liebhaber einer wirklich feinen und dabei billigen Cigarre, unserer Offerte mit Vertrauen entgegenzukommen und sich der besten und billigsten Bedienung versichert zu halten. Um den Versuch zu erleichtern, senden wir Probe-Kisten à 250 Stück pro Sorte franco, bitten aber uns unbekannte Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Post-Nachnahme zu gestatten.

Leipzig, Bayerische Strasse.

Friedrich & Co., Cigarrenfabrik.

P. S. Von unserer allseitig als gut und preiswerth anerkannten Hav. El. Riffle Cigarre à Fl. 21 pr, 1000 haben noch am Lager.

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse. Marktgasse.

Marktgasse.

Kessel-Arbeiten aller Art,

als: **neue Dampfkessel, Locomobilkessel,** ferner **Braukessel, Wasserpfannen, Wasser-Reservoirs, Kühlschiffe, Laugenkessel** für Seifensieder, überhaupt alle vorkommenden **Blecharbeiten,** dann: **Reparaturen** an Dampf- und anderen Kesseln, **Einsetzen neuer Platten & Feuerbüchsen, Erneuerungen & Reparaturen an Siederohren** ꝛc. übernehmen wir zur prompten und billigsten Ausführung unter Garantie.

Maschinenfabrik, Eisengießerei u. Kesselschmiede
Reck & Joachim
in Schweinfurt.

(3c)

3b) Ein ordentlicher, treuer **Junge** kann als Kupferschmied in die Lehre treten in der Werkstätte für Kupfer und Metallwaaren von

Joseph Ostler.

Feuerzeug,
sehr gutes, das Hundert 27 kr.,
bei **F. Holzheimer**
5964 2b) in der Bleich.

Im Concurse des Müllers Adam Keller von Eußenheim, dessen inventirtes Aktivvermögen auf 370 fl. 18 kr. an Mobilien und 5770 fl. an Immobilien geschätzt ist und dessen bis jetzt angezeigte Schulden dieses Vermögen nicht bedeutend übersteigen, hat das kgl. Bezirksgericht Lohr das k. Landgericht Karlstadt mit Abhaltung der Ediktstage beauftragt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 28. Juni l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 26. Juli l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung auf

Freitag den 17. August l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr dahier anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners und dieser selbst unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage in Lohr wohnende Insinuations-Mandatare, mit Ausnahme der Post, um so gewisser zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am I. Ediktstage wird zugleich über die Vollständigkeit und Behandlung der Aktivmasse, die Einweisung der Gläubiger in Güterfristen und die Aufstellung eines Massa-Curators oder deren Versilberung, die Art und Weise der Veröffentlichung des Güterstrichstermines und die etwaige Beschleunigung des Strichs unter Umgangnahme von den gesetzlichen Fristen Beschluß gefaßt werden.

Gläubiger, welche hierüber bis zum oder am I. Ediktstage keine Erklärung abgeben, werden als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger zustimmend erachtet werden.

Karlstadt, 20. Mai 1869.

Königl. Landgericht.

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege versteigert der Unterfertigte nach Maßgabe der Bestimmungen der Prozeß-Novelle vom Jahre 1837 und des Hypothekengesetzes am

Mittwoch, den 16. Juni lf. Jrs.,
Mittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Oberndreit das Ziegeleianwesen des Otto Bacher zu Oberndreit und zwar:

1) Pl.-Nr. 1405 ½, — 2 Tgw. 386 Dez. Gebäude-Maschinen-Ziegelei, Wachhäuschen, Maschinenhaus, Trockenschuppen, Brennofen, Halle, Hofraum,
Pl.-Nr. 1405 — 400 Dez. Oedung an der Ziegelei, im Taxwerthe von 1000 fl.,
2) die zu diesem Anwesen gehörige Lokomobile von 4 Pferdekraft, im Taxwerthe von 709 fl.,
3) eine Backsteinpresse nebst Walze, im Taxwerthe von 300 fl.,

wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Marktbreit, am 15. Mai 1869.

Alzheimer, k. Notar.

Zur Spähe: Ende vor. Woche wurden aus der Mühle in Lindflur entwendet ein grauer Bukskinrock, eine graue Bukskinweste, eine graue Joppe.

Würzburg, 26. Mai 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Schwaab.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [37

Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß der Frau Amalie Schmidt geborenen Freiin von Bibra, Wittwe des k. Universitätsprofessors Dr. Adolph Schmidt dahier sind am

Freitag den 11. Juni l. Jrs.
Vormittags 9 Uhr

bei dem unterzeichneten k. Notar als Verlassenschaftskommissär anzumelden und zu begründen, widrigens hierauf bei Vertheilung der Masse keine Rücksicht genommen werden wird.

Würzburg, den 26. Mai 1869.

Oppmann, k. Notar.

Strichsausschreiben.

Zufolge Verfügung des kgl. Landgerichts Aub versteigert der unterzeichnete Notar am

Donnerstag den 15. Juli l. Js. Mittags 12 Uhr

auf dem Gemeindehause in Klingen an der Tauber, bei Röttingen, die Hofrieth Hs.-Nro. 1 in Klingen mit Umgriff nebst dem dazu gehörigen Grundbesitz zu 85 Tagwerk 61 Dezimalen in der Markung Klingen, und zu 12 Tagwerk 80 Dezimalen in der Markung Biebereehren, im Gesammtschätzungswerth von 21,204 fl., unter den üblichen Bedingungen.

Vom Strichschilling ist aber ¼ baar binnen 8 Tagen nach dem Zuschlag zu erlegen, und ¾ ist zahlbar in 3 Martinifristen 1869/71 mit 4% Zinsen vom Zuschlag an.

Die katastermäßige Beschreibung des Anwesens und die Schätzung können beim unterzeichneten Notar eingesehen werden.

Aub, den 7. Mai 1869.

Ehel, k. Notar.

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis-Amtsblatt Nr. 159 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der
Hedlinger'schen Pillen
33) **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

6009 2a) **Handarbeit für Jedermann**, welche Winter u. Sommer geht, sich für Personen männlichen und weiblichen Geschlechtes eignet, keiner Vorkenntnisse bedarf, sehr reinlich in jeder Wohnung betrieben werden kann, und einen jährl. Gewinn Rthlr. 360—700 abwirft. Betriebskapital sind nur Rthlr. 5 erforderlich. — Niemand dürfte es bereuen, sich gegen Einsendung **von einen Thaler** Information durch das **Auskunfts-Bureau W. Nowitzky Alt Rüdnitz a/O. via Berlin** eingeholt zu haben. Das **Bureau garantirt** den doppelten Betrag als Entschädigung, wenn die Information die Annonce nicht rechtfertigt.

Preismedaille Paris 1867.
Starker & Pobuda
in Stuttgart,
Lieferanten des kgl. Württembergischen Hofes und J. Maj. der Königin von Holland
empfehlen ihre
als vorzüglich anerkannten
Chocoladen.
Zu haben in **Würzburg** bei (4660 5a
F. Göpfert,
C. L. Reich,
J. P. Ehemann,
J. S. Berger.

6033) **Ein kleines Gebetbüchlein** wurde letzten Mittwoch an der Marienkapelle verloren. Man bittet den redlichen Finder um Rückgabe in der Expedition ds. Bl.

6028) **Ein guter Tüncher** findet Beschäftigung bei
Ebinger, Hofstraße N. 9.
Auch kann daselbst ein braver **Junge** die Zimmermalerei erlernen.

Ein Gärtner

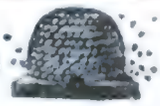
mit **guten** Zeugnissen versehen, findet bei einer adeligen Herrschaft **sofort** Stellung.

G. C. Fuchs,
Carmelitenstraße 16.

2b]

---

per Original-Büchsen 24 kr

Gschnitzer's  Bienenschmalz

per Original-Büchsen 24 kr

von **Carl Gschnitzer, München, Müllerstraße 3.**

Dasselbe für alle **purulenten Wunden, Geschwüre und Entzündungen** anwendbar, durch den **k. bayer. Obermedizinal-Ausschuß** geprüft, **begutachtet** und durch **höchste k. Ministerial-Entschließung** ausgezeichnet, ist aus den **heilsamsten Stoffen** der Thier- und Pflanzenkörper entnommen, hat die sichere Kraft, den Schmerz zu lindern und vollständig zu beseitigen, sowie die Heilung sicher und schnell herbeizuführen. Diese segensvolle Wirkung beobachteten alle Herren Aerzte, welche dieses Bienenschmalz in verschiedenen, oft allen andern Mitteln hartnäckig trotzenden Fällen angewendet haben und empfehlen dasselbe in ihren Zeugnissen, die jeder Zeit bei mir zur Einsicht bereit und jedem Töpfchen beiliegen, mit's Wärmste und Dringendste.

Zu haben:

C. Schneller, Bienen-Apotheke.

Gegen hartnäckigen Catarrh und Blutbrechen.

Der von Herrn C. Klußmann zu Bassum bezogene echte weiße **Brust-Syrup** von Mayer in Breslau, von welchem ich nach und nach 4 halbe Flaschen gebraucht habe, hat mir bei meinem hartnäckigen Katarrh mit Blutbrechen, nach welchem noch ein heftiger andauernder Husten folgte, verbunden mit Brustbeschwerden besonders gute Dienste geleistet und halte ich ihn für ein's der besten Mittel bei solchen Leiden.

Bassum, im März 1867.

A. Focke, Techniker.

Nur allein ächt zu haben in **Würzburg** bei

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße 10.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg werden unter meiner amtlichen Leitung am

Mittwoch den 2. Juni l. Js.
Nachmittags 3 Uhr

im Wohnhause d. Nr. außerhalb des Barfüßerthores im Kuhbachesgrund neue No. 1 dahier 3 vollständige Betten, 1 Kanapee, 1 Kommode und 1 Uhr gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg, den 19. Mai 1869.

Seuffert, k. Notar.

Aufforderung.

Martin Bader, lediger Hacker von Rottigheim, ist am 28. März d. Jrs. mit Hinterlassung eines äußerlich fehlerfreien Testamentes verstorben.

Da dessen Intestaterben weder von den Testamentserben angegeben, noch sonstwie mit Bestimmtheit erhoben werden konnten, so ergeht an dessen Intestaterben hiemit die Aufforderung, ihre etwaigen Erbansprüche binnen drei Monaten um so gewisser dahier anzumelden, als sonst ohne weitre Rücksichtnahme auf sie in der Sache weiter vorgegangen werden wurde.

Marktheidenfeld, den 24. Mai 1869.

Königliches Landgericht.
Franz.

2a

6037 2a) Kapuzinergasse No. 19 ist eine **Grube Dung** zu verkaufen.

6050) Eine **Person** für einen Monatsdienst wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

6044) **In der Cigarren-Wickelformen-Fabrik von Carl Peter Brandt in Hanau finden**
Schreiner,
Zimmerleute und
Glaser
gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

6042) Gesucht wird eine gewandte **Maschinennäherin** auf Grover's und Backer's Maschine bei **Christ. Schnabel** Damenkleidermacher in Wiesbaden. Näheres hier untere Johannitergasse Nr. 10, rückwärts.

6030) Es ist ein **Parterre Logis** von zwei Zimmern, Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung, nebst Antheil am Waschhaus bis 1. August zu vermiethen. Näheres Augustinergasse, Zuckenhof Nr. 2 neu.

Gesucht

wird aufs Ziel ein braves **Stubenmädchen**, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist. Näh. Exp. (6039 2a

6038) Vom 1. August an ist ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Zugehör, und ein einzelnes, unmöblirtes großes **Zimmer**, mit Aussicht in Garten, an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. Exp.

6040) Eine achtbare **Wittwe**, gesetzten Alters, im Kochen und Haushalte gründlich erfahren, sucht eine Stelle als Haushälterin oder Köchin, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande. Näh. in der Exp. (2a

---

Aeolsharfen,

zugleich **Wetterfahnen** auf Bäumen und Pavillons, sind vorräthig bei

F. Wittstadt.
Saiten- u. Instrumenten-Lager.
Eichhorngasse.

Der beste und kürzeste Weg zur

!!! sicheren Heilung !!!

Kranken und Leidenden

leite ich auf portofreies Verlangen franco und unentgeltlich die neu erschienene 25. Auflage der segensreichen Broschüre „Die einzig wahre Naturheilkraft" oder: Sichere Hülfe für innere und äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.

Gustav Germann
5953 4c) in Braunschweig.

3b) Ein gesundes **Logis** von 5 bis 6 Zimmern und Zubehör, in schöner Lage, in oder nächster Nähe der Stadt, Hochparterre oder im 1. Stock und womöglich möblirt, wird bis 1. Oktober oder 1. November ꝛc. zu miethen gesucht. Gef. Anerbietungen werden **sub Nr. 5843** durch die Expedition erbeten

2b) Am 21. ds. hat sich eine **Hündin** von rothbrauner Farbe, 1½ Jahre alt, mit hangenden Ohren und schöner Fahnenruthe, auf den Ruf „Pamina" gehend, verlaufen. Der jetzige Eigenthümer wird ersucht, selbige gegen gute Belohnung abzuliefern bei Apotheker **Adler** in Mainstockheim.

Winden werden gut reparirt bei

A. Jäger, Zeugschmied.
Ende der Fleischbank gegenüber.

6036) Ein möblirtes, am liebsten unmöblirtes **Zimmer** mit Kocheinrichtung wird bis 1. Juni zu miethen gesucht.

Näh. in der Exp.

5993 2b) Ein braves, bürgerliches **Mädchen** wird für Küche und Hausarbeit auf kommendes Ziel gesucht.

Näh. in der Exp.

2b Ein **Glasergehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei **Lukas Jäger,** Glasermeister, Büttnersgasse.

Schöne Schlafstelle frei. Näh. in der Exp. (5952 3b

Digitized by Google

Bordeaux-Weine

in Originalfässern, sowie in Flaschen, bin ich beauftragt billigst abzugeben. 5c)

Anton Fischer, Spediteur.

Maschinen-Treibriemen

in allen Dimensionen, von einfacher, doppelter und dreifacher Lederstärke, bester Eichenlohgerbung, ferner alle Sorten **Näh- & Binderiemen** empfehlen unter billigster Bedienung

Lewald Söhne Lederfabrik,

(f) **Fürth** bei Nürnberg.

Feuerwerkskörper

aller Art, als: Raketen mit Sternen und Schlag, Turbillons, Perlsonnen, Quadratsonnen, Scheibenräder, Cascade, Kanonenschläge, Landpatronen, Frösche, Schwärmer, römische Lichter, Perlfontainen für Wasser, Irrlichter, Huhn, Taucher, Schnarcher, Irrwisch, Bombenröhren, Brillantbaum, Curier, Läufer, Pot-à-feu ꝛc. ꝛc., empfiehlt zu den billigsten Preisen

Rudolph Müller

(8b) **am grünen Markt.**

Hôtel Held, Wertheim a. M.

Comfortabler Gasthof mit Gartenanlagen, dicht am Main, reizende Aussicht, aufmerksame & reelle Bedienung, Wagen am Bahnhof. (6b

Central-Incasso-Comptoir

für ganz Deutschland, die Niederlande, die Schweiz und für Wien, Paris & Brüssel

von

Wys Muller & Co., Berlin,

Friedrichs-Straße 66.

Prospekte und Tarife, circa 6000 Plätze umfassend, franco. (5648 (2b

Bekanntmachung.

In Sachen des k. Pfarrers Andreas Michel in Nördlingen gegen Georg Werner Müller zu Eiershausen wegen Forderung versteigere ich zufolge landgerichtlichen Auftrags im Executionswege am

Mittwoch den 28. Juli l. Jrs.
Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Eiershausen des Beklagten in dieser Steuergemeinde gelegenes Grundvermögen Plan-Nummer 3017 zu 175 Dez. die Veitsmühle Wohnhaus Hs.-Nr. 34 und Mahlmühle mit 2 Mühlgänge und 1 Gypsmühlgang, Branntweinbrennerei im Hause, Scheuer, Viehstall, Holzhalle, Schweinställe und Hofraum sammt ganzem Gemeinderecht taxirt auf 1600 fl. Pl.-Nr. 3026, Holzlagerplatz an der Scheuer zu 078 Dez. auf 5 fl. gewerthet Pl.-Nr. 3018 zu 0,88 Dez. Küchen-, Grae- und Baumgarten am Wohnhause auf 20 fl. geschätzt, dann die Aecker unter Pl.-Nr. 1666. 2949. 2966. 3029. 3030. 3280. 4047. 4401. 4633. 6215. 7195. 7339. 2793. 4034. 2843 und 2807 zu insgesammt 5 Tgw. 814 Dez. auf zusammen 837 fl. 30 kr. taxirt, ferner die Wiesen unter Pl.-Nr. 3019. 3025 und 3028 zu 2 Tgw. 855 Dez. auf 780 fl. und Pl.-Nr. 2794 zu 223 Dez. Waldung mit Oedung im Liederfeld auf 2 fl. geschätzt gegen Zahlung der Strichschillinge in 14 Tagen nach Eröffnung des Zuschlagsdekretes und unter den übrigen am Strichstermine selbst bekannt gegeben werdenden Bedingnissen.

Königshofen, den 25. Mai 1869.

Neuß, k. Notar.

Poudre lèvre, zur leichten Bereitung von Selterser Wasser, per Paquet zu 24 Flaschen 54 kr., und

Rheinische Maitrank-Essenz, per Flasche 36 kr., empfiehlt 2a

Carl Bolzano.

Conc. Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospecte ertheilt **Julie Rauch,** Directorin, Neuer Käfrich 14. Waldenstraße. (3600 3)

Eröffnung des Schachenbades bei Lindau

den 1. Juni 1869.

Dasselbe, in einer der schönsten und anmuthigsten Gegenden des **Bodensee's** gelegen, hat bereits seit Jahrhunderten seine Heilkraft in **Nerven-, Glieder-** und anderen Krankheiten bewährt.

Die **unmittelbare Lage am See** bietet Gelegenheit, ebenso die Seebäder gebrauchen zu können.

Die ausführliche Beschreibung des Bades wird von dem Unterzeichneten verabreicht, und ladet hierzu ergebenst ein

Johs. Schiellin,

5844 3b Bad-Inhaber.

Mechanische Werkstätte.

J. Herrmann,

Karmelitergasse No. 11.

empfiehlt sich in allen mechanischen Arbeiten, besonders

Nähmaschinen für Familien & Gewerbe, Unterricht gratis; **Garantie;** Zahlungserleichterung. Ferner **Haushaltungsmaschinen** ꝛc. ꝛc., **Lehr- & Zeichenwerkzeuge, Waagen jeder Art** ꝛc. ꝛc., **Reparaturen** an Dampfmaschinen, Mühlen- und Fabrikeinrichtungen, insbesondere an **Nähmaschinen,** schnell und billig. 6f

Möbel-Verkauf.

Eine Partie ganz neuer **Möbel** neuester Façonen: Wiener Rohrstühle (Arbeitsstühle für Herren und Damen), eine Salon-Garnitur ohne Ueberzug, sowie die feinsten ächt vergoldeten Oval-Spiegel mit ganz reinem Krystall-Glase, 2 Damen-Ruhebetten, 2 schön geschnittene Mahagoni-Spiegelrahmen ꝛc. ꝛc. werden zu den Einkaufspreisen gegen Baarzahlung abgegeben.

Dieselben sind zu jeder Zeit des Tages einzusehen

Obere Wöllergasse No. 13,

7763 2b **in dem ehemaligen Möbel-Magazin.**

Geschäfts-Verkauf.

6008) Ein feines, altes Detail-Geschäft, mit Platz- und auswärtiger Kundschaft, ist sammt Waarenlager und Utensilien zu verkaufen. Nöthige Baarmittel ca. fl. 5000. Frco.-Offerten **sub A. Z. Y. 5778** poste restante Nürnberg.

5976) **Mädchen, welche im Kleidermachen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung. 8. Distr., Wohlfahrtsgasse N. 9.**

6031) Gestern Abend ging vom Markt bis zur Juliuspromenade ein **Kinderjäckchen** mit schwarzem Besatz verloren. Um gefällige Rückgabe wird gebeten; abzugeben neue Bahnhofstraße Nr. 6, Parterre.

6035) Ein **Portemonnaie** mit etwas Geld wurde gefunden und kann Eichhorngasse Nr. 11 abgeholt werden.

6029 2a) **Ein Laden mit Logis** ꝛc. ist auf August zu vermiethen. Glockengasse Nr. 1 neu.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Abgang und Ankunft

der

Eisenbahnzüge der kgl. bayer. Staatsbahnen in Würzburg

vom 1. Juni 1869 gültig.

Würzburg — Augsburg.

Abgang von Würzburg nach:	Ankunft in														
	Aschaffenburg	Frankfurt	Hanau	Gemünden	Fulda	Bebra	Kassel	Göttingen	Nürnberg	Bamberg	Hof	Leipzig	Dresden	Berlin	Hannover
Courierzug 1[35] früh	2[10] früh	3[15] früh	4[30] früh	5[30] früh	9[25] Vm.	7[5] Mrg.	12[30] Nm.	4[5] Nm.	8[30] Vm.	10[40] Vm.	2[30] Nm.	9[12] Ab.		1[45] Nm.	1[10] Nm.
Postzug 5 früh	5[50] früh	8[11] Vm.	9[25] Vm.	10[45] Vm.	4[3] Nm.	1 Nm.	9[15] Ab.	—	3[35] Nm.	6[30] Ab.	—	—	—	10[15] Nchts.	9[45] Nchts.
Güterzug 8 Vorm.	9[23] Vm.	12[35] Nm.	2[45] Nm.	4[10] Nm.	8[25] Ab.	6[35] Ab.	4[15] früh	9[10] Vm.	9[5] Ab.	—	—	—	—	—	—
Güterzug 2[30] Nachm.	4[10] Nm.	7[30] Ab.	9[22] Nchts.	12 Mit.	—	6 früh	—	—	8[0] Vm.	12[35] Nm.	5[50] Nm.	12[0] Mit.	5[50] früh	5[10] Nm.	4[5] Nm.
Schnellzug 2[45] Nachm.	3[24] Nm.	4[58] Nm.	5[25] Nm.	6[37] Ab.	11 Nchts.	8[5] Ab.	4[15] früh	9[10] Vm.	9[40] Nchts.	12 Mit.	3[37] früh	8[35] Mrg.	1[20] Nm.	—	—
Güterzug 7[30] Abends	8[30] Ab.	12[52] früh	2[30] früh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Augsburg — Würzburg.

Ankunft in Würzburg von	Abgang von														
	Aschaffenburg	Frankfurt	Hanau	Gemünden	Fulda	Bebra	Kassel	Göttingen	Nürnberg	Bamberg	Hof	Leipzig	Dresden	Berlin	Hannover
Courierzug 1[20] früh	12[35] früh	10[10] Nchts.	10 Nchts.	8[53] Ab.	5[15] Vm.	1[50] Ab.	1[50] Vm.	9[30] Vm.	6 Ab.	3[53] Nm.	1[25] Mit.	5[50] früh	—	—	—
Güterzug 8[45] Vorm.	7[25] früh	1[5] früh	2[30] früh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Güterzug 12[30] Nachm.	11[36] Vm.	7[30] Mrg.	5[35] früh	3[15] früh	—	9[10] Nchts.	—	—	6[35] Ab.	1[29] Nm.	8[7] Mrg.	1[56] früh	8[7] Ab.	8[30] Vm.	9[40] Vm.
Schnellzug 1[5] Nachm.	12[22] Nm.	10[58] Vm.	10[5] Vm.	9[15] Vm.	5[0] früh	7[35] früh	11 Nchts.	6[0] Ab.	6[30] Mrg.	3[20] früh	11[38] Nchts.	6[20] Ab.	2[12] Nm.	—	1 früh
Güterzug 8[30] Abends	6[35] Ab.	7[20] Nm.	1[45] Nm.	11[30] Vm.	—	5[30] Vm.	11 Nchts.	6[0] Ab.	6[25] Mrg.	—	—	—	—	—	—
Postzug 10[15] Nachts	9[10] Ab.	6[36] Ab.	5[55] Nm.	4[35] Nm.	10[15] Vm.	1[40] Nchts.	5 früh	—	11 Vm.	7[35] Mrg.	—	—	—	8[30] früh	4 früh

Digitized by Google

Würzburg — Aschaffenburg.

Abgang von Würzburg nach:	Ankunft in								
	Gemünden	Lohr	Aschaffenburg		Frankfurt		Darmstadt	Mainz	Cöln
Courierzug 2 früh	2^{51} früh	3^{11} früh	4^{5} früh		5^{30} früh		5 früh	5^{50} früh	11^{25} Vm.
Güterzug 4^{5} früh	6^{2} Mrg.	6^{16} Mrg.	8^{10} Vm.		—		—	—	—
Postzug 9 Vormittags	10^{20} Vm.	10^{38} Vm.	12 Mit.		1^{25} Nm.		1^{0} Nm.	3^{5} Nm.	9^{25} Nacht.
Courierzug 10^{30} Vormittags	11^{22} Vm.	11^{43} Vm.	12^{15} Nm.		1^{25} Nm.		1^{35} Nm.	2^{22} Nm.	7 Ab.
Schnellzug 1^{25} Nachmittags	2^{16} Nm.	2^{35} Nm.	3^{28} Nm.		4^{36} Nm.		4^{20} Nm.	5^{10} Nm.	10 Nacht.
Güterzug 2^{15} Nachmittags	4^{5} Nm.	4^{50} Nm.	6^{57} Ab.		8^{30} Ab.		—	10^{30} Nacht.	5^{40} früh
Schnellzug 5^{15} Nachmittags	6^{8} Ab.	6^{30} Ab.	7^{28} Ab.		8^{30} Ab.		8^{55} Ab.	10^{30} Nacht.	5^{40} früh
Güterzug 8^{30} Abends	10^{9} Nacht.	11 Nacht.	1^{35} früh		—		—	—	—
Postzug 11^{30} Nachts	1^{5} früh	1^{35} früh	3^{30} früh		5^{30} früh		6 Mrg.	7^{5} Mrg.	1^{5} Nm.

Aschaffenburg — Würzburg.

Ankunft in Würzburg von:	Abgang von								
	Gemünden	Lohr	Aschaffenburg		Frankfurt		Darmstadt	Mainz	Cöln
Courierzug 1^{10} früh	12^{16} früh	11^{35} Nacht.	11 Nacht.		10^{9} Nacht.		9^{15} Nacht.	9^{6} Ab.	5 Nm.
Postzug 3^{45} früh	2^{4} früh	1^{35} früh	11^{25} Nacht.		10^{5} Nacht.		10 Nacht.	8^{30} Ab.	2^{15} Nm.
Güterzug 7^{55} Morgens	6^{7} früh	5^{28} früh	3^{20} früh		—		—	—	—
Schnellzug 10^{30} Vormittags	9^{16} Vm.	9^{9} Vm.	8^{20} früh		7 früh		6^{55} früh	6^{5} früh	11^{30} Nacht.
Güterzug 1^{23} Nachmittags	11^{25} Vm.	10^{45} Vm.	8^{30} früh		7 früh		6^{55} früh	6^{5} früh	11^{30} Nacht.
Schnellzug 2^{30} Nachmittags	1^{39} Nm.	1^{27} Nm.	12^{25} Nm.		11^{5} Vm.		11^{7} Vm.	10^{25} Vm.	6 früh
Courierzug 5 Nachmittags	4^{9} Nm.	3^{52} Nm.	2^{55} Nm.		1^{40} Nm.		1^{37} Nm.	1^{5} Nm.	9 Vm.
Postzug 7^{25} Abends	6^{13} Ab.	5^{46} Nm.	4^{30} Nm.		1^{40} Nm.		1^{37} Nm.	2 Nm.	9 Vm.
Güterzug 12^{5} Mitternacht	10^{19} Nacht.	9^{40} Nacht.	7^{30} Ab.		—		—	—	—

Würzburg — Nürnberg.

Abgang von Würzburg nach:	Ankunft in Ansbach	Neustadt	Fürth	Nürnberg	Prag	Regensburg	Passau	Linz	Wien
Schnellzug 2 früh	1[36] früh	3[32] früh	4[51] früh	5 früh	—	9[35] Vm.	1 Nm.	5 Nm.	9[35] Nacht
Postzug 4[30] früh	5[3] früh	6[25] Mrg	7[30] Mrg	7[45] Mrg	9[7] Abds	12[50] Nm.	5[18] Nm.	10[30] Nacht.	5[35] früh
Güterzug 5[40] früh	6[50] Mrg	9[9] Vm.	11[5] Vm.	11[45] Vm.	—	—	—	—	—
Güterzug 9 Morgens	10[23] Vm.	12[35] Nm.	2[35] Nm.	3[15] Nm.	—	—	—	—	—
Güterzug [3]0 Nachmittags	4[45] Nm.	7[34] Abds	9[39] Nacht.	10[20] Nacht.	—	—	—	—	—
Courierzug 5[0] Nachmittags	5[31] Nm.	6[31] Abds	7[22] Abds	7[35] Abds	6[35] Mrg	11[5] Nacht.	2[5] früh	5[2] früh	9[45] Vm.
Güterzug 7[30] Abends	9[6] Nacht.	11[23] Nacht	1[16] früh	1[51] früh					

Nürnberg — Würzburg.

Ankunft in Würzburg von:	Abgang von Ansbach	Neustadt	Fürth	Nürnberg	Prag	Regensburg	Passau	Linz	Wien
Schnellzug 1[50] früh	1[9] früh	12[24] früh	11[36] Nacht.	11[20] Nacht.	—	7[45] Abds	4[25] Nm.	1[35] Nm.	9 Vm.
Güterzug 8[25] Morgens	7[45] Mrg	5[30] früh	3[15] früh	2[35] früh	—	—	—	—	—
Courierzug 10[15] Vormittags	9[14] Vm.	8[46] Mrg	7[56] Mrg	7[49] Mrg	8[35] Abds	3[20] früh	12[15] früh	9[20] Abds	4[30] Nm.
Güterzug 1[0] Nachmittags	11[56] Vm.	9[35] Vm.	8 Mrg	7[5] Mrg	—	—	—	—	—
Güterzug 5[10] Nachmittags	4[0] Nm.	2 Nm.	12[9] Nm.	11[45] Vm.	—	—	—	—	—
Güterzug 9[15] Nachts	8[21] Abds	5[59] Nm.	4[10] Nm.	3[30] Nm.	—	—	—	—	—
Postzug 11[15] Nachts	10[36] Nacht.	6[17] Abds	8[0] Abds	7[50] Abds	6[45] Mrg	2[50] Nm.	10 Vm.	4[30] Mrg	9[30] Abds

Würzburg — Bamberg.

Abgang von Würzburg nach:	Ankunft in											
	Schweinfurt	Bamberg	Nürnberg	Lichtenfels	Coburg	Bayreuth	Hof	Leipzig	Berlin	Zwickau	Chemnitz	Dresden
Güterzug 4^{20} früh	6^{35} Mrg	9^{23} Vm.	12^{35} Nm.	10^{50} Vm.	1^{6} Nm.	1^{35} Nm.	4^{30} Nm.	10^{50} Nacht	—	8^{5} A. M.	10^{20} Nacht	—
Güterzug 9 — Vormittags	11^{10} Vm.	2^{30} Nm.	6^{35} Abds.	4^{32} Nm.	—	11^{25} Nacht	10^{50} Nacht	—	—	—	—	—
Schnellzug 10^{40} Vormittag	11^{45} Vm.	1^{10} Nm.	4 Nm.	2^{16} Nm.	3^{13} Nm.	4^{40} Nm.	5^{4} Nm.	9^{30} Abds.	—	7^{55} Abds.	9^{10} Abds.	11^{5} Nch
Güterzug 2^{45} Nachmittags	4^{55} Nm.	7^{50} Abds.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Courierzug 5^{20} Nachmittags	6^{25} Abds.	7^{50} Abds.	—	8^{48} Abds.	—	11^{25} Nacht	11^{30} Nacht	3^{40} Mrg	7^{35} Mrg	3^{0} früh	5^{10} Mrg	8^{30} Mrg
Postzug 8^{45} Abends	10^{10} Nacht.	12 Mtg.	3^{10} früh	6 Mgs	8^{9} Mgs	8^{55} Vm.	10^{2} Vm.	4^{20} Nm.	9^{12} Abds.	2^{15} Nm.	4^{20} Nm.	7^{3} Abd

Bamberg — Würzburg.

Ankunft in Würzburg von:	Abgang von											
	Schweinfurt	Bamberg	Nürnberg	Lichtenfels	Coburg	Bayreuth	Hof	Leipzig	Berlin	Zwickau	Chemnitz	Dresden
Postzug 7^{25} früh	5^{55} früh	4 früh	—	12^{50} früh	—	6^{15} Abds	10^{15} Nacht.	6 Abds	1 Nm.	7^{30} Abds	6^{15} Abds	9^{5} Nm.
Courierzug 10^{20} Vormittags	9^{40} Vm.	8^{5} Mrg	5^{30} früh	7^{15} früh	—	5^{10} früh	4^{30} früh	12^{30} früh	8^{30} Abds	12^{28} früh	10^{30} Nacht	6^{45} Abds
Güterzug 12^{25} Nachmittags	10^{25} Vm	7^{10} Mrg	—	5^{0} früh	—	—	—	—	—	—	—	—
Schnellzug 5^{5} Nachmittags	4 Nm.	2^{30} Nm	11^{15} Vm.	1^{25} Nm.	12 Mtg	11^{5} Vm.	10^{40} Vm.	6^{50} früh	10^{10} Nacht.	8 früh	6^{50} Mrg	4^{30} früh
Güterzug 8 Abends	5^{45} Nm.	3 Nm.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Güterzug 11^{5} Nachts	9^{5} Abds	6 Abds	3^{5} Nm.	4^{45} Nm.	—	2^{5} Nm.	11^{15} Vm.	4^{40} früh	10^{0} Nacht.	8 früh	4^{30} früh	—

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 2 U. 35 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Nachm. Postzug 4 U. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 6 U. 35 M. früh. 1 U. Mitt. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 2 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Abds. Güterz. 4 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. Vorm.

Ankunft v. Bamberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 8 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Mitt. Güterz. 5 U. 50 M. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. 25 M. Mitt. Schnellz. 5 U. 30 M. Abds. Postz. 9 U. 50 M. Vorm. 12 U. 15 M. Nachts. Schnellz. 4 U. 5 M. früh. 3 U. 25 M. Vorm. u. 9 U. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courz. 3 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh. 9 U. Vorm., 4 U. 40 M. Nachm. und 8 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Schnellzug 9 U. 35 M. Vorm. Postzug 11 U. 40 M. Nachts Güterzug 8 U. 25 M. früh, 12 U. 15 M. Mitt. 5 U. 25 M. Abd. und 8 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Schnellz. 8 U. Nachm. Postz. 5 U. früh u. 10 U. 50 M. Vorm. Güterz. 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds.

Ankunft von Ansbach: Schnellz. 1 U. 6 M. Mitt. Postz. 5 U. 15 M. Ab. u. 10 U. 5 M. Nts. Güterz. 8 U. 45 M. früh u. 11 U. 24 M. Vorm.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 8 U. 10 M. früh. Postz. 12 U. 5 M. früh, 5 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 1 U. 55 M. u. 8 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 9 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts (Beide Letztere nur nach Bedarf.)

Ankunft v. Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. Ab. Postz. 6 U. 25 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 10 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab. Essfeldorf 4½ U. Abds. Euerhausen – Röttingen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 128 Montag den 31. Mai 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Schluß des Verzeichnisses der bei dem Schwurgerichte vorkommenden Straffälle:

13) Freitag den 11. Juni früh 8 Uhr gegen Margaretha Kohlmann von Urspringen, wegen Diebstahls; St.-A. Hr. Leußer, Verth. Hr. Rechtsconc. Hofmann.

14) Freitag den 11. Juni Nachm. 3 Uhr gegen Adam Amend von Breitenbrunn, wegen Erpressung; St.-A. Hr. Leußer, Verth. Hr. Rechtsconc. Kaiser.

15) Samstag den 12. Juni früh 8 Uhr gegen Georg Adam Medon von Neustadt, wegen Meineids; St.-A. Hr. Leußer, Verth. Hr. Rechtsconc. Wirsing.

16) Montag den 14. Juni früh 8 Uhr bis Dienstag den 15. Juni Mittags gegen Georg Issing von Oberleinach, wegen Diebstahls; St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. Hr. Rechtsconc. Gerhard.

17) Dienstag den 15. Juni Nachm. 3 Uhr gegen a) Friedrich Schlereth von Untererthal, b) Wilhelm Gerhard von Stahlberg, c) Wolfgang Biersack von Würzburg, sämmtlich wegen Diebstahls; St. A. Hr. Kirchgeßner, Verth. die HH. Rechtsconc. a) Molitor, b) Fuchsberger, c) Kaiser.

18) Mittwoch den 16. Juni früh 8 Uhr gegen Elisabetha Schwind von Gösbach, wegen Kindsmords; St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. Hr. Rechtsconc. Schnarz.

19) Donnerstag den 17. Juni früh 8 Uhr gegen Conrad Fromm von Untermerzbach, wegen Körperverletzung; St.-A. Hr. Leußer, Verth. Hr. k. Advokat Treutlein.

20) Freitag den 18. Juni früh 8 Uhr gegen Michael Bauer von Schweinfurt, wegen Betrugs; St.-A. Hr. Leußer, Verth. Hr. Rechtsconc. Luz.

21) Freitag den 18. Juni Nachm. 3 Uhr gegen Jakob Kümmelschuh von Greuth, wegen widernatürlicher Wollust; St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. Hr. Rechtsconc. Loz.

22) Samstag den 19. Juni früh 8 Uhr gegen Lorenz Stenger und Georg Alois Stenger von Goldbach, wegen Körperverletzung; St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. Hr. k. Advokat Dr. Stridle.

23) Montag den 21. Juni früh 8 Uhr gegen Valentin Ochs von Rüdenau, wegen Meineids; St.-A. Hr. Leußer, Verth. Hr. Rechtsconc. Dr. Seuffert.

24) Dienstag den 22. Juni früh 8 Uhr gegen Leonhard Braun von Pfändhausen, wegen Nothzuchtsversuchs; St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. Hr. Rechtsconc. Keßler.

25) Dienstag den 22. Juni Nachm. 3 Uhr gegen Peter Rohrer von Rottendorf und Joseph Spath von Dittelbrunn, wegen Diebstahls und Betrugs; St.-A. Hr. Kirchgeßner.

26) Mittwoch den 23. Juni früh 8 Uhr gegen Seb. Weidinger von Kürnach, wegen Mordversuchs; St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. Hr. Rechtsconc. Medicus.

27) Freitag den 25. Juni früh 8 Uhr gegen Georg Sigmund Neeser von Ansbach, wegen Betrugs; St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. Hr. Rechtsconc. Vogt.

28) Samstag den 25. Juni früh 8 Uhr gegen Peter Huller von Homburg a/M., wegen widernatürlicher Wollust; St.-Anw. Hr. Leußer, Verth. Rechtsc. Medicus.

29) Samstag den 26. Juni Nachm. 3 Uhr gegen Anastasia Felbermayer von Remertshofen wegen Kindsmords; St.-Anw. Hr. Rüdel,

30) Montag den 28. Juni früh 8 Uhr gegen Johann Bosen von Hersfeld, wegen Todtschlagsversuchs; St.-Anw. Hr. Rüdel.

31) Mittwoch den 30. Juni früh 8 Uhr gegen Valentin Ring von Schwarzenau, wegen Amtsuntreue; St.-Anw. Hr. Kirchgeßner, Verth. Hr. Rechtsc. Groß. Contum. Fall.

32) Mittwoch den 30. Juni gegen Konrad Hofacker von Sonthofen, wegen Betrugs; St.-Anw. Hr. Leußer, Verth. Hr. Rechtsc. Loz. Cont.-Fall.

In den diesjährigen größeren Uebungen wird die Artillerie brigadeweise das Lager auf dem Lechfelde beziehen und je vier Wochen verbleiben; die 2. Artilleriebrigade (2. und 4. Regiment) beginnt ihre Uebungen in den letzten Tagen des Juni und beendigt dieselben am 25. Juli; vom 6. Juli bis 22. August wird die erste Brigade (1. und 3. Artillerieregiment) auf dem Lechfelde konzentrirt sein. Jede Brigade wird durch ihren Kommandanten, die 1. durch Generalmajor Herdegen, die 2. durch Generalmajor v. Steinsdorf kommandirt; auch sind diese Generale auf die Dauer der Anwesenheit ihrer Brigaden auf dem Lechfelde Lagerkommandanten und haben als solche die Anordnung der größeren gemeinschaftlichen Uebungen zu bethätigen. Die weiter vor dem Lagerorte garnisonirenden Batterien werden per Eisenbahn dahin befördert, während die näher gelegenen marschiren.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 25. Mai 1869. Wegen Requisition des zum Zweck der Erweiterung der Mainbrücke und der Herstellung einer Treppe von der Brücke zum oberen Mainquai einzulegenden Militärgebäudes werden Verhandlungen mit dem k. Militärärar eingeleitet. — In Folge eines Antrages der k. Baubehörde Würzburg I., die Erbauung einer Holzhalle im Regierungsgarten betr., soll bei der k. Regierung die Zurücknahme des im Jahre 1867 festgestellten Baulinie für die Zwingerstraße um weitere 4 Fuß beantragt werden, so daß diese Straße nunmehr eine Breite von 24 Fuß erhält. — Genehmigung der Baugesuche der Kaufmannswittwe Treutlein, des Wirthes Vinz. Weigand, des Büttners Jos. Engelbrecht und des Buchbinders Michael Sieber. — Ein Antrag auf Herstellung der Beleuchtung für den Weg im Saalberg wird abschlägig beschieden. — Entlassung eines Polizeisoldaten. — Der von dem Kommissionär Betzel vorgelegte Tarif wird genehmigt. — Drei Gesuche um Verleihung von Wirthschaftskonzessionen werden abgewiesen. — An zwei Personen, welche ohne Berechtigung Wirth-

schaft treiben, ergeht der Auftrag, binnen 48 Stunden den unbefugten Wirthschaftsbetrieb einzustellen. — Ausstellung von zwei Verehelichungszeugnissen. — Drei Gesuche um Unterstützung werden genehmigt.

Aschaffenburg, 29. Mai. Heute Vormittag haben die vielbesprochenen türkischen Dampfboote unsere Stadt passirt. Dieselben waren von einem Miltenberger Schiffe ins Schlepptau genommen. Beinahe wäre einem der beiden Boote hier ein Unfall zugestoßen, indem das Schiffseil bei der Durchfahrt desselben durch den Brückenbogen zerriß, wodurch das Boot zurückgetrieben wurde. Selbst durch den sofort ausgeworfenen Anker konnte es nicht zum Halt gebracht werden, bis es endlich den anstrengenden Bemühungen unserer Schiffer gelang, dies zu bewerkstelligen. (Asch. Ztg.)

In der Angelegenheit des Bischofs von Regensburg bringt die Nr. 118 des „Regensburger Morgenblattes" folgende „amtliche Berichtigung" der Staatsanwaltschaft: „In Nr. 114 des „Regensburger Morgenbl." vom 23. l. Mts. ist in dem Artikel überschrieben: „Eine fortschrittliche Denunciation", angeführt: es solle aus höheren Regionen an die hiesige Staatsanwaltschaft die Weisung ergangen sein, gegen den Bischof von Regensburg wegen angeblich von demselben in Schwandorf gemachter Aeußerungen ihre Pflicht zu thun, die Staatsanwaltschaft aber solle keinerlei Ursache gefunden haben, sich mit dem „handgreiflichen Bären" bloßzustellen. Diese Behauptung ist unrichtig. Ich kam einen oder zwei Tage nach der Anwesenheit des Bischofs von Regensburg selbst nach Schwandorf, wo mir von mehreren Personen, an deren Glaubwürdigkeit schon ihrer Stellung nach nicht im entferntesten zu zweifeln ist, ganz übereinstimmend erzählt wurde, daß der Bischof von Regensburg ihnen gegenüber bei Gelegenheit einer Anwartung unter anderm geäußert habe: „Dem traurigen Zustande der Kirche könne nur durch Krieg oder Revolution abgeholfen werden, die Kirche erkenne keine weltlichen Gesetze an, und befolge sie nur, weil die Gewalt hinter ihr stehe, und weil man sie außerdem packen würde; die Kirche kenne nur göttliche Gesetze, und wenn der König aufhöre, von „Gottes Gnaden" zu sein, so wäre er (der Bischof) der erste, der den Thron umstürzen würde." Wäre die Aeußerung, statt in den Mauern des Pfarrhofs, öffentlich gemacht worden, so würde ich sofort die Einleitung einer strafrechtlichen Untersuchung nach Art. 118 des Strafgesetzbuches pflichtgemäß veranlaßt haben, ohne daß es einer höhern Weisung, die bisher nicht erfolgte, bedurft hätte. Der kgl. erste Staatsanwalt. Kleinert." Nach dem angeführten Art. 118 können staatsgefährliche Aeußerungen und Gerüchte nur dann strafrechtlich verfolgt werden und sind strafbar, wenn sie öffentlich vor einer Menschenmenge oder mittelst eines Preßerzeugnisses gemacht und resp. verbreitet wurden.

Ein sehr zutreffendes Urtheil über die bayerischen Wahlen spricht die Frkf. Ztg. aus: „Dieser Wahlausgang ist jedenfalls entscheidend in der Alles beherrschenden deutschen Frage. Das Wahlresultat macht die Verpreußung Bayerns von Innen heraus zur Unmöglichkeit und mit Bayern hat der Nationalliberalismus ganz Süddeutschland verloren. Die Wichtigkeit der Entscheidung liegt nicht darin, daß 78 „Patrioten", wie sie sich nennen, oder „Ultramontane", wie sie von ihren Gegnern genannt werden, gegen 76 Liberale im Münchener Abgeordnetenhaus erscheinen. Dieses Zahlenverhältniß gewährt allerdings keine gegen die gewöhnlichsten Wechselfälle sichernde Majorität. Man übersieht dabei Eins oder man will es übersehen: in der Frage über den Eintritt in den Nordbund stellt sich die Stimmenzahl nicht auf 78 zu 76, sondern ganz anders. Die Ueberbrückung des Maines durch den Grafen Bismarck wird nicht stattfinden; einer solchen Machterweiterung des Absolutismus und Militarismus ist eine feste Schranke gesetzt. Jenes Schwanken in der bayer. Regierung selbst, das die Nationalliberalen stets auf's Neue anspornt, ihr Treiben fortzusetzen, muß ein Ende nehmen. Die als „liberal" aufgeführten 76 Abgeordneten werden stark genug sein, um ein Ueberfluthen Bayerns durch die Gewässer der Reaktion und des Ultramontanismus abzuwenden. Darin werden sich wohl Alle die Hand bieten, und dieß um so erfolgreicher, als voraussichtlich auch unter ihren 78 Gegnern manche sich befinden, die ein anderes Ziel, als das der einfachen Volksverdummung verfolgen. Wesentlich anders steht es, wenn das Drängen der Herren Völk, Marq. Barth, Brater und Genossen zum Eintritt in den Nordbund wieder beginnen sollte. Es wird ihnen nicht mehr gelingen, [illegible], wie sie dieselben brauchen, in der Abgeordnetenkammer durchzusetzen, was bei der inneren Haltlosigkeit der vorigen Versammlung geradezu herkömmlich war. Denn nicht nur bilden in dieser Beziehung jene 78 „Ultramontane" eine absolute Majorität, sondern die 76 „Liberale" scheiden sich auch sehr wesentlich. Die Erfahrungen, welche die Angehörigen der Mittelpartei bei den jüngsten Wahlen machen mußten, ihr Zusammenschmelzen von einer stolzen Majorität zu einem kleinen Häuflein werden sie als warnendes Beispiel von fernerem Schwanken abhalten; sie werden sich hüten, noch weiter zu gehen, als bisher.

Koburg, 23. Mai. Gestern und heute tagte dahier die neunte Haupt-Versammlung des Vereins der Gasfachmänner Deutschlands. Es war dies wohl seit dem Bestehen des Vereins die wichtigste und resultatvollste Zusammenkunft. Die Tagesordnung war so reichhaltig, daß die Sitzungen von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr nicht genügten und die Abendstunden ebenso verwendet werden mußten. Eine Reihe von technischen Fragen fand ihre Erledigung. Der ausgesetzte Preis für die beste Schrift „Zur Belehrung der Gaskonsumenten" wurde an zwei gleich gute preisgekrönte Einsender vertheilt. Einen ausführlichen und mit Mustern belegten Vortrag über Gummidichtungen, welchem die Versammlung mit großem Interesse folgte, hielt Herr Knoblauch von Aschaffenburg. Es wurde konstatirt, daß sich wohl kaum eine zweite Anlage finden dürfte, welche in Bezug auf Röhrenlage und dadurch bedingte Gasabgabe gleich gute Resultate aufzuweisen im Stande ist. Die nunmehr zum Drittenmal auf der Tagesordnung stehende Frage der Lichtmessung wurde heute durch Annahme einer deutschen Normalkerze zum Schluß gebracht. Reichen Austausch der Erfahrungen nahmen die Fachmänner Deutschlands mit in ihre Wohnorte; sie waren aus allen Theilen Deutschlands vom hohen Norden (Kiel) bis zum fernen Süden (Triest) vertreten. Am dritten Tage werden die Gasfachmänner innere Vereinsangelegenheiten erledigen und befriedigt mit den Resultaten dieser rein wissenschaftlichen Fachversammlung und dankbar für die freundliche Aufnahme durch die Bewohner Koburg's in ihren Beruf zurückkehren.

Wesel, 28. Mai. Heute Vormittag 11 Uhr erfolgte, wie die K. Z. meldet, eine Explosion des hinter der Citadelle am Rheine gelegenen Laboratoriums, während über 100 Mann mit Patronenmachen beschäftigt waren. Das Gebäude brannte schnell nieder; Explosionen von Pulverfässern, losem Pulver und Patronen machten die Arbeitsstätte bald der Erde gleich. Die zunächst gelegenen Gebäude sind vollständig außer Gefahr. — Nach der Rh. Z. haben 9 Soldaten schwere und viele andere leichte Verwundungen davon getragen.

Triest, 25. Mai. Die Anwesenheit eines großen Haifisches im Hafen ist konstatirt. Das Baden im Freien ist verboten. 200 fl. sind auf den Fang desselben ausgesetzt. (Bekanntlich hat im vorigen Jahre ein Hai einem Badenden die beiden Füße abgerissen. Jüngst nun hat der Stadtrath in einer langen Berathung sich nach Mitteln umgesehen, wie man den Hafen und die Badenden gegen jene Räuber schützen könnte. Es wurde u. a. vorgeschlagen, einen Badeplatz durch Netze abzuschließen, wogegen wieder die Heftigkeit des Hai's und die Unebenheit des Meeresboden's geltend gemacht wurde. Man kam zu keinem Resultat.)

Deutschland.

Preußen. Berlin, 29. Mai. Der Reichstag setzte heute die zweite Berathung des Branntweinsteuergesetzes fort. Der in §. 2 beantragte Steuersatz von 4 Silbergroschen wird bei namentlicher Abstimmung mit 202 gegen 15 Stimmen abgelehnt und somit die Erhöhung der Steuer verworfen.

Berlin, 29. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstages erklärte nach erfolgter Abstimmung über das Branntweinsteuergesetz der Präsident Delbrück, die Regierung könne, wenn der Reichstag eine Erhöhung der Steuer verweigere, keine Fabrikatsteuer einführen, wolle jedoch, da noch eine Lesung des Gesetzentwurfs bevorstehe, nicht jetzt schon auf die Weiterberathung desselben verzichten. In der Montagssitzung wird die Berathung der Bundessteuer-Vorlage fortgesetzt.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 29. Mai. Heute Abend um 9 Uhr ist der Vicekönig von Aegypten angekommen. Derselbe wurde am Bahnhofe von dem türkischen Botschafter, dem General-Adjutanten des Kaisers, dem Landescommandirenden und einer Ehrenwache empfangen und stieg in der Hofburg ab. —

Das „Wiener Tagblatt" bezeichnet als politischen Zweck der Reise des Vicekönigs von Aegypten, die europäischen Mächte aufzufordern, den Suez-Canal für immer als neutral zu erklären.

Frankreich. Paris, 22. Mai. Das „Journal officiell" erklärt die Nachricht des „Moniteur", daß zwischen Frankreich und Italien ein Uebereinkommen wegen der Räumung des päpstlichen Gebietes abgeschlossen worden sei, für falsch.

Paris, 23. Mai. In der Presse und im Publikum macht sich eine Reaction zu Gunsten der Herren Thiers und Jules Favre immer stärker geltend. Als der Letztere gestern bei der Aufnahme Claude Bernards in der Akademie erschien, wurde er von den Gallerien mit einer dreifachen Beifallssalve empfangen.

Nachschrift.

München, 29. Mai. Das Kriegsministerium hat zum Vollzuge der Bestimmungen über die Dienstverhältnisse der Landwehroffiziere vom 22. März l. Js. bezüglich der Feststellung der Nachweise über die Personalverhältnisse der zu Landwehroffizieren Vorzuschlagenden eine besondere Verordnung erlassen. Hiernach wird bei jedem Regimente, beziehungsweise Jägerbataillon, eine Kommission niedergesetzt, welche aus einem Stabsoffizier oder Stabshauptmann als Vorstand, zwei Hauptleuten oder Rittmeistern, zwei Oberlieutenants und zwei Unterlieutenants als Mitgliedern und einem Unterlieutenant als Protokollführer, dieser ohne Stimmrecht, besteht. Der Vorstand und Protokollführer dieser Kommission werden vom Abtheilungskommando bestimmt, die Mitglieder von sämmtlichen dienstpräsenten Offizieren der gleichen Charge unter sich und zunächst auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Diese Kommission hat darüber zu berathen und durch einfache Stimmenmehrheit Beschluß zu fassen, ob die dem Regimente zur dienstlichen Verfügung stehenden oder im Regimente (Jägerbataillon) ernannten Landwehroffiziers-Aspiranten diejenigen Voraussetzungen erfüllen, durch welche nach § 12 der Verordnung vom 22. März ihre Ernennung zum Landwehroffizier bedingt ist. Diese Voraussetzungen bestehen darin, daß der Landwehroffizier eine gesicherte bürgerliche Existenz habe, eine mit dem Ansehen des Offizierstandes verträgliche Lebensstellung einnehme und in seinem Zivildienstverhältnisse für Erfüllung seiner militärdienstlichen Pflichten ablömmlich sei. Als Grundlage zur Berathung und Beschlußfassung hierüber sollen der Kommission 1) die von den ehemaligen einjährig Freiwilligen selbstgefertigten Lebensbeschreibungen und 2) eine vom zuständigen Landwehr-Bezirkskommandanten kurzgefaßte Darstellung der bürgerlichen Personalverhältnisse des betreffenden Landwehroffiziers-Aspiranten dienen. Diese beiden Nachweise werden der Kommission nach Ablauf von 2 Monaten nach Ernennung der betr. Landwehroffiziers-Aspiranten übermittelt und zwar die Lebensbeschreibung durch diejenige Heeresabtheilung, bei welcher der zu beurtheilende Landwehroffiziers-Aspirant den einjährigen Freiwilligendienst abgeleistet hat, die Darstellung der bürgerlichen Personalverhältnisse durch das einschlägige Landwehrbezirkskommando. Bei dieser Darstellung der Personalverhältnisse soll insbesondere die Art und Weise, wie die bürgerliche Existenz begründet wird, und in welcher der Landwehroffiziers-Aspirant seinem Berufe obliegt, nachgewiesen sein, da diese Momente zunächst und für jeden Stand maßgebend sind. Die Anhaltspunkte für diese Darstellungen haben die Landwehroffiziers-Aspiranten bei dem einschlägigen Landwehrbezirkskommando selbst schriftlich einzureichen; doch ist letzteres auch befugt und verpflichtet, nöthigen Falles auch weitere Erhebungen zu pflegen. Ist der Kommissionsvorstand oder eins der Kommissionsmitglieder in der Lage, Mittheilungen über die fraglichen Personalverhältnisse zu machen, welche auf positive Wahrnehmungen gegründet und für die Entscheidung dieser Frage maßgebend sind, so müssen auch diese mit in Betracht gezogen werden; doch wird in einem solchen Falle ein hierauf gegründeter Kommissionsbeschluß besonders protokollarisch motivirt. Mit Ablauf des 3. Monates nach Ernennung der Landwehroffiziers-Aspiranten werden die bezüglichen Verhandlungen der Kommission durch die betr. Heeresabtheilung dem einschlägigen Landwehrbezirkskommando übersendet. Letzteres nimmt diese Verhandlungen in Verwahr, macht den Landwehroffiziers-Aspiranten Mittheilung von dem sie betreffenden Kommissionsbeschluß und trägt denselben in die Sitten- und Fähigkeitsliste des Landwehroffiziers-Aspiranten ein. Aendern sich die hier maßgebenden bürgerlichen Verhältnisse eines Landwehroffiziers-Aspiranten, so kann derselbe die bezüglichen Nachweise wiederholt bei seinem Landwehr-Bezirkskommando einreichen und es stimmt die einschlägige Kommission hierüber ab, sobald dieselbe ohnedies für die Würdigung der Personalverhältnisse neuernannter Landwehroffiziers-Aspiranten zusammentritt. Für den Fall, als die Ernennung von Landwehroffizieren ohne vorausgehende Ernennung zum Landwehroffiziers-Aspiranten beabsichtigt ist, bleibt besondere Bestimmung vorbehalten.

Hr. C. M. Frhr. v. Droste-Hülshoff wurde auf seinen Wunsch von seiner Stelle als Kaplan bei der Pfarrei zu St. Gertraud dahier enthoben und dieselbe dem seitherigen Hrn. Pfarrvikar A. Fritz zu Homburg übertragen, der seitherige Hr. Pfarrvikar Mich. Fuchs zu Höchberg in gleicher Eigenschaft nach Brendlorenzen angewiesen und der dortige Hr. Kooperator Jos. Meid zu Weyer auf die Dauer der Erkrankung des Hrn. Pfarrers L. Helm dortselbst mit Verwesung genannter Pfarrei betraut, Hr. Kaplan Joh. Dechelmann bei der Pfarrei ad B. Mar. Virg. in Aschaffenburg als Pfarrvikar dortselbst und Hr. Kaplan M. Jos. Kahler zu Eltmann als Verweser genannter Pfarrei aufgestellt.

Auf Gesuch der Gemeindeverwaltung zu Ebenhausen wurde durch allerhöchste Ministerial-Entschließung vom 16. Mai genehmigt, daß die Eisenbahn-Station zwischen Poppenhausen und Kissingen die Benennung Ebenhausen führen wird und nicht Oerlenbach, wie früher bestimmt war.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

Heute Vormittags wurde die Schwurgerichtssitzung durch den Schwurgerichtspräsidenten Herrn Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner mit einer Ansprache an die HH. Geschwornen über das Verfahren vor dem Schwurgerichte eröffnet. Hierauf wurde die Geschwornenliste verlesen und über die eingebrachten Dispensationsgesuche entschieden. Die 5 Herren Geschwornen Privatier Carl Deuster von Kitzingen, Gerber Leonhard Ehemann von Würzburg, Landwirth Leonhard Hebenstreit von Martinsheim, Privatier Philipp Leich von Würzburg und Oekonom Michael Hartmann von Zell wurden wegen körperlicher Leiden für die Dauer der Schwurgerichtssitzung von den Verpflichtungen eines Geschwornen dispensirt und von der Dienstliste gestrichen.

1. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Häder und Dr. von Segnitz, Bezirksgerichtsassessoren Carben und Barsch, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtssekretär Freiherr von Crailsheim, Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Rüdel, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Vogt. — Angeklagt ist Anton Sittinger, 27 Jahre alt, lediger Taglöhner von Hösbach, wegen Verbrechens des theils vollendeten, theils versuchten Betrugs. Es sind 11 Zeugen geladen. Der Angeklagte ist theilweise geständig.

(Schluß folgt.

† Künftigen Mittwoch den 2. Juni früh 9 Uhr feiert die 14 Heiligen-Bruderschaft in der Bürger-Spitalkirche das Fest des heiligen Bischofs und Märtyrers Erasmus.

* Altona, 29. Mai. Die Wein-Branche findet auf unserer Industrie-Ausstellung eine recht befriedigende Vertretung. Außer unsern heimischen Weinen, vom Rheine, vom Maine, von der Mosel und der Saar, außer Schaumweinen der verschiedenen Gegenden, sind aus Ungarn und Frankreich in den bezüglichen Sorten hübsche Sortimente angemeldet.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 28. bis 29. Mai 1869.

Waizen per 300 Pfd. 17 fl. 50 kr., Korn per 300 Pfund 15 fl. 6 kr., Gerste per 260 Pfund — fl. — kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 34 kr., Erbsen per 320 Pfund — fl. — kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 19 kr., gefallen, Korn 8 kr., Haber 6 kr. gestiegen und Gerste —. Summa aller verkauften Pfunde 237,879. Umsatzsumme 13,183 fl. 35 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 30. Mai. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz bei stillem Geschäft fest. Das Publikum war zumeist mit den Abwickelungen der Mai-Liquidation beschäftigt.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme: 15 Grad.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat beschlossen, die Gemeindeschule mit Wirkung vom 1. Januar 1928 an aufzulösen.

Ebersbach, den 15. Dezember 1927.

Der Gemeinderat.
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat beschlossen, die Gemeindeschule mit Wirkung vom 1. Januar 1928 an aufzulösen.

Ebersbach, den 15. Dezember 1927.

Der Gemeinderat.
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat beschlossen, die Gemeindeschule mit Wirkung vom 1. Januar 1928 an aufzulösen.

Ebersbach, den 15. Dezember 1927.

Der Gemeinderat.
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat beschlossen, die Gemeindeschule mit Wirkung vom 1. Januar 1928 an aufzulösen.

Ebersbach, den 15. Dezember 1927.

Der Gemeinderat.
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat beschlossen, die Gemeindeschule mit Wirkung vom 1. Januar 1928 an aufzulösen.

Ebersbach, den 15. Dezember 1927.

Der Gemeinderat.
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat beschlossen, die Gemeindeschule mit Wirkung vom 1. Januar 1928 an aufzulösen.

Ebersbach, den 15. Dezember 1927.

Der Gemeinderat.
Schmidt, Bürgermeister.

Danksagung.

Für die ehrende, liebevolle Theilnahme bei dem Begräbnisse sowohl, als dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

Barbara Derr,
geborne Nuttenhäuser,

sagen den verbindlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen

Würzburg, den 29. Mai 1869.

3a

Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt!

Ulmer Dombau-Loose

zu **35** Kreuzer per Stück,

mit Baargewinnen von

fl. 20,000, 10,000, 5000, 1000, 500, 250 ꝛc. ꝛc.

empfiehlt zur gef. Abnahme die

Haupt-Agentur für Bayern

Gebr. Schmitt in Nürnberg.

Ferner sind Loose zu haben in **Würzburg** bei: **Julius Kellner's** Buchhandlung, Domstraße; **A. Stuber's** Buchhandlung, Sterngasse; in der **Expedition** des „**Würzburger Journals**" Plattnersgasse No. 95.

Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt!

Nachtrag zum Ausschreiben vom 11. Mai 1869.

Aus einem Versehen in der Druckerei des „Stadt- und Landboten" wurden im diesgerichtlichen Ausschreiben vom 11. ds. Mts. in der Konkurssache der Georg und Margaretha Kammerer Eheleute von Frickenhausen 2 Zeilen ausgelassen und hat die Einrückung sub III folgendermaßen zu lauten:

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Mittwoch den 21. Juli,

dann für die Duplik auf

Mittwoch den 4. August l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr ꝛc.

Würzburg, den 29. Mai 1869.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.

Bekanntmachung.

Den Wollenmarkt zu Bamberg betr.

Der diesjährige Wollenmarkt beginnt

Montag den 21. Juni l. Jrs.

und endet

Mittwoch den 23. Juni l. Jrs.

Das Marktlokal befindet sich in der städtischen Waaghalle. Die Wollenmarktordnung, welche beim Stadtmagistrate und im Marktlokale zu haben ist, besagt das Nähere.

Die zu Markt gebrachte Wolle ist von der städtischen Abgabe, sowie vom Pflasterzolle, frei.

Bamberg, den 26. Mai 1869.

Der Stadt-Magistrat.
Dr. **Schneider.**

Raab.

6091 4c) Eine gesunde **Amme** wird sofort gesucht. Näheres bei Restaurateur Rosenthal, Glockengasse.

6053 2b) Ein noch fast neues **Tafel-Piano** ist zu verkaufen. Näh. Exp. d. Bl.

6079) Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 5, der Regierung gegenüber.

6037 2b) Kaunzuergasse Nro. 19 ist eine **Grube Dung** zu verkaufen.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. 3390 (1)
Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 & Havre Ausstellung 1868.

Nur ächt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren **Professoren Baron J. von Liebig & Dr. M von Pettenkofer** versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	½ engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
¼ engl. Pfd Topf à fl. 1. 36 kr.	⅛ engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juni d. J. an haben auf den Großh. Badischen Eisenbahnen die Retourbilleten für Strecken **über 5 Meilen** eine Gültigkeit **von 2 Tagen.** Bei Berechnung der Gültigkeitsdauer der Retourbillete bleiben die Sonntage, sowie die beiden christlichen Confessionen gemeinsamen Feiertage: Neujahr, Ostermontag, Christihimmelfahrt, Pfingstmontag, Christtag und Stephanustag außer Betracht.

Eine Bekanntmachung, welche die Stationen bezeichnet, bis zu und von welchen die Retourbillete nur **einen** Tag, wie bisher, Gültigkeit haben, wird an den Eisenbahn-Billet-Schaltern angeschlagen.

Würzburg, den 28. Mai 1869.

Großh. Badisches Eisenbahn-Amt.
von Davans.

Frank.

Zu der Concurssache des Kunstmühlbesitzers Christoph Steinmetz von Marktbreit versteigert der Unterfertigte zufolge Verfügung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am

Dienstag, den 8. Juni l. Js., Vormittags 8 Uhr

beginnend, und an dem folgenden Tage in der Kunstmühle zu Marktbreit ein Schimmelpferd, gewerthet auf 40 fl., ein Paar Grauschimmelpferde, gewerthet auf 600 fl., ein Paar braune Pferde, gewerthet auf 500 fl., drei Kühe, gewerthet auf 195 fl., 18 Hühner, 5 Gänse, 5 Enten, sodann das vorhandene Mobiliar, darunter Tische, Stühle, Kommode, Betten, Kanapee, ein Schreibpult, Schränke, Spiegel, Uhren und dergleichen, mit Ausnahme der Mühleinrichtungsgegenstände und der Oekonomiegerathschaften, welche erst am

Dienstag den 15. Juni l. Js. Mittags

nach dem Strich des Mühlanwesens auf diesem selbst zum Austrich kommen. Der Zuschlag der beweglichen Habe erfolgt bei erreichten drei Viertel der Taxe und ist der Strichschilling sofort baar zu bezahlen.

Marktbreit am 26. Mai 1869.

Alzheimer, k. Notar.

Tüchtige Agenten

werden von einem Wein-Importhaus gegen hohe Provision zu engagiren gesucht. Nur ganz solide tüchtige Leute unter Angabe ihrer Referenzen wollen sich frankirt unter der Chiffre **B. Nr. 731** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Comp.** in **München,** Kaufingergasse Nr. 21 wenden. (6007 2b)

Schöne Schlafstelle frei. Näh. in der Exp. (6053 4c

Ceylon-Kaffee,

vorzüglich in Geschmack, bei

3c) **Hermann Scheuer.**

Als Hausknecht

wird ein gewandter, junger Mensch, jedoch nur mit guten Zeugnissen versehen, der wo möglich schon als Stößer in einer Apotheke war, in einem hiesigen Fabrikgeschäfte gesucht.

Näh. in der Exp. (6076

Subscriptions and Advertisements
for the Times Weekly Edition are
received by all Newsagents and
Bookstalls.

The Weekly Edition
of the Times
Published every Friday
Price 6d.

Advertisements

Wanted, a Governess for two children, aged 7 and 9. Must be musical and fond of children. Apply by letter to Mrs. Hartley, The Vicarage, Stoke Newington.

Wanted, a Cook-General. Wages £18 per annum. Apply to Mrs. Thompson, 14 Albert Road, Clapham.

Wanted, a Nurse for an infant. Must be clean and respectable. Apply to Mrs. Wilson, 3 Park Lane, Hyde Park.

Wanted, a Housemaid. Wages £16 per annum. Apply to Mrs. Brown, 22 Queen's Gate, Kensington.

Wanted, a Governess for two children, aged 7 and 9. Must be musical and fond of children. Apply by letter to Mrs. Hartley, The Vicarage, Stoke Newington.

Wanted, a Cook-General. Wages £18 per annum. Apply to Mrs. Thompson, 14 Albert Road, Clapham.

Wanted, a Nurse for an infant. Must be clean and respectable. Apply to Mrs. Wilson, 3 Park Lane, Hyde Park.

Wanted, a Housemaid. Wages £16 per annum. Apply to Mrs. Brown, 22 Queen's Gate, Kensington.

Wildbad bei Haßfurt a. M.

Nachdem die Saison eröffnet ist, erlaubt sich der Unterzeichnete, nur noch beizufügen, daß durch neuere erweiterte Einrichtungen die ohnedieß billig gestellten Quartierpreise noch um ein Drittheil ermäßigt wurden. Um den Wünschen der verehrlichen Gäste nachkommen zu können, so werden stets Bestellungen, sowohl von der Badverwaltung, als von dem Unterzeichneten angenommen.

[6090 2a

A. Lindner, Restaurateur.

Casino.

Samstag, den 5. Juni
Garten- und Tanz-Gesellschaft
im Hutten'schen Garten.
Anfang 4 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet die Musik Produktion im Saale statt.
2a) **Der Vorstand.**

Neue Anlage.

Morgen Dienstag
Production
der Capelle Concordia.
Anfang 6 Uhr.

Preis-Kegeln.

Diejenigen HH Kegler, welche Loose vorgekauft und solche noch nicht geschoben haben, werden hiemit ersucht, dieselben im Laufe dieser Woche zu schieben, da bis nächster Woche das Kegeln zu Ende geht.

S. Muhler
zur Bellevue
am neuen Bahnhof.

Schießhaus.

Morgen Dienstag bei dem Feuerwerk **Kaffee-Parthie mit Oberlauder Krapfen und Käskuchen.**
Mittwoch Abends **rohe Kartoffelklöße mit Kimmelbraten und Weinkraut.**
Hiezu ladet freundlichst ein
Jakob Deuber.

Schwarzwälder Uhrmacher
Valentin Götz,
untere Wöllergasse Nr. 1.

6103) Ein **Gebetbuch** in stenographischer Schrift wurde am Dreifaltigkeitssonntag verloren. Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

6104) Ein **Logis** von zwei Zimmern und Küche ist auf den 1. August zu vermiethen. 4. Distr., Rosengasse Nr. 15.

Morgen Dienstag **frische Butter**, nebst **Buttermilch.**
Albrecht'sche Produktenhdlg.
Eichhorngasse Nr 19.

Vaudeville-Theater.

Montag, den 31. Mai 1869.
Zum Erstenmale: **Gold-Else.**
Neuestes Charakter-Gemälde in 5 Akten von E. Marlitt.

6095) Zwei kleine **Zimmer** sind gleich und 2 große mit Küche bis 1. August zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nr. 4.

6094) **Im 4. Distr. Nr. 41 ist sofort ein neunsitziger Postomnibus mit Coupé 2c., gedecktem Postillonssitz, zu verkaufen.**

6098) Am 21. ds. Mts. ging mir von Burgsinn bis nach Zellingen ein **Milchschwein** im Werthe zu 6 fl. verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung.
Andreas Ziegler
Schweinehändler in Zellingen.

Bei Unterzeichnetem finden 3 bis 4 tüchtige **Zimmergesellen** dauernde Beschäftigung und guten Lohn.
Fischlein, Zimmermstr.
in Karsbach.

6096) Die 5. Sendung neu aufgelagerter **Handschuhe** ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab bei
Joh. Schlereth,
vormals Wittwe Mohr.
Wohlfahrtsgasse, 3. D. Nr. 206

6082) Zu vermiethen ist bis Mitte Juni ein elegantes **Hof-Logis** von 3 kleineren Zimmern, Küche mit Wasserleitung 2c. in einem honetten Hause.
Näh. in der Exp.

Ein lediger **Mann** von gebildetem Stande, in Pension lebend, sucht mit einer kinderlosen Wittwe oder ledigen Person in den mittleren Jahren, ohne physische Gebrechen und guter Conduite, die womöglich etwas Pension oder sonstige Subsidien zu beziehen hat, zusammen zu leben; darauf Reflektirende wollen ihre Anmeldungen unter **A. B. Nr. 6084** an die Exped. d. Bl. einsenden.

6088) Ein solides **Mädchen** von anständiger Familie wünscht als Zimmermädchen aufs Ziel eine Stelle und sieht vor allem auf gute Behandlung.
Näh. in der Exp.

Giesshübler Sauerbrunn

„König Otto's Quelle."

Diesen sowohl in medizinischer Beziehung so werthvollen, als auch als Erfrischungsgetränke, mit oder ohne Wein, so beliebten Säuerling, versendet in ganzen und halben Thonkrügen und in Glasflaschen die

Gießhübler Brunnenverwaltung:
Mattoni & Knoll,
Karlsbad (Böhmen).
3b 4348]

Verloren

eine **Lorgnette** mit Perlmutterschaale, um deren Rückgabe in der Exp. ds. Blts. gebeten wird. (6101

6097) Ein bedrängter Familienvater ersucht einen Menschenfreund um ein Darlehen von **25 fl.** gegen monatliche Abzahlung mit Zinsen gegen doppelte Versicherung.
Näh. in der Exp.

6102) Eine silberne **Cylinder-Uhr** wurde gestern bei der Prozession zu Burkard von einem Arbeiter verloren und wolle gegen Belohnung im 1. Distr. Nr. 363 abgegeben werden.

6099) Gestern wurde von der Fischergasse bis zur Domkirche **ein Bund kleiner Schlüssel** verloren. Man bittet, dieselben gegen Belohnung am Fischmarkt Nr. 33 neu abzugeben.

Ein zuverlässiger **Tapezier-Gehülfe** wird gesucht. Auch kann ein braver **Junge** das Tapeziergeschäft gründlich erlernen bei
Th. Vollgraff.
Martinsgasse Nr. 7.

Ein sehr anständiges **Mädchen** sucht Stelle bei einer Herrschaft als **Zimmermädchen** und sieht mehr auf gute Behandlung, als hohen Lohn.
Webe.
2. Distr. Nr. 257.

5893) Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Bodenkammer, ist auf 1. August zu vermiethen. Domerpfaffengasse, 3. Distr. Nr. 9.

Am 1. Juni 1869 eröffne ich meine anwaltschaftliche Praxis in Münnerstadt.
K. Richter,
kgl. Rechtsanwalt.

1,000 und 2,300 fl. sind gegen gute Sicherheit hierher oder nächster Umgebung sofort auszuleihen,
Webe.
2. Distr. Nr. 257.

Ein gewandtes Mädchen wird an eine Buchdrucker-Schnellpresse sofort gesucht. Näh. in der Exp.

6085) Ein **Zimmer** mit Kochgelegenheit ist bis zum 1. August zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 10, neue Nr. 15, Kettengasse.

Kleeverkauf.

6087 2a) 6 bis 7 Morgen Klee sind einzeln oder zusammen zu verpachten. Näh. in der Exp.

6089) Eine **Zugeherin** wird sogleich gesucht. Juliusspromenade Nr. 310½ alt, über 2 Stiegen.

Mehrere beschlagene **Thüren** sind zu verkaufen. Näh. Eichhorngasse Nr. 5 neu.

Eine Wirthschafts-Conzession
wird sogleich zu miethen oder zu kaufen gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl. (6100

6086) Es wird gründlicher Unterricht im **Cellospielen** ertheilt. Büttnersgasse Nr. 42.

Da das große Riesen-Pracht-Feuerwerk wegen der ungünstigen Witterung am letzten Freitag nicht hat stattfinden können, wird dasselbe am Dienstag den 1. Juni abgebrannt. Verbunden mit grossem Concert. Zur Unterhaltung des Publikums wird ein 100 Cubic-Fuß haltender Luft-Ballon vorher aufsteigen.

Billete sind zu haben in der Expedition des Stadt- und Landboten und Abendblattes.

Preise der Plätze: I. Platz 24 kr., II. Platz 18 kr., III. Platz 9 kr.

NB. Einmal ausgegebene Billete sind gültig. Sollte das Wetter abermals ungünstig sein, so wird es am Mittwoch den 2. Juni abgebrannt.

Aug. Harder, Oberlieutenant.

Leinene und halbleinene Hosenzeuge ꝛc. für Sommer-Anzüge empfiehlt in großer Auswahl billigst

P. Ph. Schnoes,
am Vierröhrenbrunnen.

Im Verlage der **J. B. Fleischmann**'schen Buchdruckerei erscheint in einigen Tagen:

Jubiläums-Büchlein

für das Jahr der allgemeinen Kirchenversammlung unter Papst Pius IX.

Zusammengestellt von
J. Försch, Priester der Diözese Würzburg.

Preis 6 kr., in Partien auf je 10 Exemplare ein Freiexemplar. Bestellungen werden jetzt schon entgegen genommen. (3c

---

Mein reichhaltiges Lager

aller Arten Tapeten & Bordüren, gemalter Fenster-Rouleaux, Wachstuche für Tische, Comode, Fußböden & Bettseinlagen ꝛc., wollene Bett- & Bügel-Decken, Piqué-Decken, Fußteppiche & Gangläufer, empfehle bei großer neuer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

(6c) **Gg. Dümlein** am Markt.

Der Unterzeichnete verkauft alle Sorten Bauholz beschlagen und unbeschlagen, um billiger Preis. Der Lagerplatz ist am bayerischen Bahnhofe.

Heidingsfeld, im Mai 1869.

2b **Georg Franz Schulz.**

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt hiemit geehrten hohen Herrschaften und verehrl. hiesigem Publikum ergebenst an, daß er am Dienstag den 1. Juni ein **Schweinemetzger-Geschäft** in der Semmelsstraße Nro. 41, neben dem Gasthause zur Stadt Mainz, eröffnet, und bittet um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Franz Schweinsberger.

Aktiengesellschaft für Häuserbau in Würzburg.

In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes wurde die Einforderung der zweiten Einzahlung mit 20 % der gezeichneten Aktienbeträge beschlossen.

Die Herren Aktionäre werden deßhalb ersucht, diese Einzahlung **am 1. Juli d. Js.** bei den hiesigen Bankhäusern der Gesellschaft

Joel und Faust Hirsch
und
F. Benkert Vornberger

mit vierzig Gulden per Aktie zu leisten und hiebei die betreffenden Interimsscheine behufs Abquittirung dieser Zahlung mitzubringen.

Nach § 6 Abs. 1 der Statuten kann bei dieser Gelegenheit auch der volle Aktienbetrag eingezahlt werden.

Der Verwaltungsrath hat ferner beschlossen, statt der Frankfurter Zeitung fortan das **Würzburger Abendblatt** als drittes Gesellschaftsblatt zu verwenden, was nach § 10 der Gesellschaftsstatuten hiemit bekannt gegeben wird.

Würzburg, den 19 Mai 1869.

Aktiengesellschaft für Häuserbau in Würzburg.
3c **Lenk,** Vorsitzender.

C. W. Almeroth in Hanau

empfiehlt sich im Bedrucken von

Kirchenparamenten u. Möbelstoffen,

und garantirt bei schnellster Besorgung für brillante Farben und feine Appretur. Bei größeren Partien können besondere Preisermäßigungen bewilligt werden.

Anlage bei **A. Rügemer,** Ecke der Herren- und Eichhornstraße. [11

Für Photographien **Rahmen, Albums** ꝛc. bei **J. S. Bremer.**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 23 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nchm. Postz. 7 U. 25 M. früh, Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nchm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nchm. Schnellz. 2 U. früh, Postz. 4 U. 20 M. früh, Güt. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nchm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. Ab., Effeldach 4½ U. Abds. Euerhausen - Rötteingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 129 Dienstag den 1. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

1. Fall. (Schluß.) Die einzelnen Reate, deren der Angeklagte Anton Sittinger, welcher bereits durch Urtheil des kgl. Landgerichts Aschaffenburg vom 24. August 1868 wegen 17 Uebertretungen des theils vollendeten, theils versuchten Betrugs zu 30 Tagen Arrest verurtheilt wurde, beschuldigt ist, sind folgende: 1) Am 10. Juni 1868 und an einem darauffolgenden Tage betrog er den Kaufmann David Salomon Löb in Aschaffenburg mittelst Vorspiegelung falscher Thatsachen: „er habe als früherer Soldat ein Einstandskapital von 700—800 fl. gut, erhalte auch Pension auf 1000 fl., die Pension betrage deßhalb soviel, weil er seit dem Jahre 1866 nichts mehr bekommen habe, es sei die Weisung zur Auszahlung an das Landrentamt ergangen und müsse nur noch die Unterschrift des Feldwebels oder Majors erholt werden, er brauche einen Gulden, um einen Stempelbogen, welchen er dem Major zu zahlen habe, berichtigen zu können," um einen neuen Rock, eine Hose, eine Weste und ein Sacktuch im Gesammtbetrage von jedenfalls mehr als 10 fl., die er um 17 fl. 30 kr. von demselben kaufte, und ein Darlehen von 1 fl. 45 kr. baar. 2) Am 22. November 1868 bewog er den Privatier Jakob Schloß in Aschaffenburg mittelst Vorspiegelung der falschen Thatsachen: „er habe an der Eisenbahn zu Aschaffenburg eine Anstellung als Heizer bekommen, die ihm monatlich 45—50 fl. trage, heute werde er noch verpflichtet, auch erhalte er von einer Schwester wegen eines von dieser übernommenen Hauses eine Herauszahlung", um ein Darlehen von 20 fl. baar, und Verabfolgung einer silbernen Cylinderuhr im Werthe von 12 fl., welche er um 20 fl. kaufte. 3) Am 18. Dezember 1868 versuchte er den Gastwirth Michael Faulstich zu Laufach zu einem Darlehen von 6 fl. und den Bauern Damian Bormann von da zu einem Darlehen von 8 fl. mittelst Vorspiegelung der falschen Thatsachen: „er sei der Sohn des Oberförsters Söhler zu Hösbach und bedürfe zur Bezahlung gekaufter Schweine noch einiges Geld", zu bewegen und veranlaßte den Faulstich mittelst derselben falschen Vorspiegelungen zur Verabreichung von Speisen und Getränken im Werthe von 1 fl. 36 kr. 4) Am 4. September 1868 veranlaßte er den Bauern Johann Heinrich und dessen Sohn Johann Heinrich von Mömlingen durch Vorspiegelung der falschen Thatsachen: „er habe dem Cürassier Sebastian Heinrich, weil solcher keine Zeit gehabt habe, nach Hause zu schreiben, 4 fl. geliehen, und solle ihm Heinrich diese 4 fl. wieder zurückgeben", zur Verabfolgung von 4 fl. 5) Am 4. oder 5. September 1868 versuchte er den Kaufmann Adam Flügel in Pflaumheim mittelst Vorspiegelung der falschen Thatsachen: „er sei ein Bruder des früheren Försters und Kronenwirths Söhler in Hösbach, habe in Mömlingen Zwetschgen für seinen Vater gekauft und von demselben den Auftrag erhalten, bei Kaufmann Gärtner einen Hund zu kaufen, Flügel möge ihm einige Gulden leihen", um einige Gulden zu betrügen. 6) Anfangs Januar 1869 betrog er in gemeinschaftlicher Zusammenwirkung mit Johann Zink und Michael Fuchs von Hösbach den Holzhofverwalter Georg Andreas Albert in Aschaffenburg durch Vorspiegelung der falschen Thatsache: „sie hätten zusammen für Albert in dem Bruche des Zimmermanns Krämer von Hösbach 15 Zentner Feldspath gebrochen", um 3 fl. und versuchte noch weitere 3 fl. zu erhalten, indem er 6 fl. forderte. Der Angeklagte war früher Soldat im 2. Cürassierregimente, wozu er jetzt als Reservist zählt. Vor seinem Eintritt in den Militärdienst hatte er einen guten Leumund, in neuester Zeit ergab er sich dem Müßiggange und wird als Schwindler bezeichnet, der den Leuten durch unwahre Erzählungen Geld ablocke. — Durch Bejahung der 6 Fragen im Sinne der Anklage von den HH. Geschwornen schuldig erkannt, wurde er wegen eines Verbrechens und 3 Vergehen des theils vollendeten, theils versuchten Betrugs zu 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt, wovon jedoch 98 Tage durch unverschuldet erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet werden. Die k. Staatsbehörde hatte 5 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 1 Jahr Gefängniß beantragt. Als Geschworne fungirten die HH. Treutlein, Rosenthal, Goldmayer, Müller, Falk, Schebel, Hösling, Jander, Landeck, Weinzierl (Obmann), Mirus und Hüller.

Wie wir hören, beabsichtigt das Kultusministerium im Verlaufe dieses Sommers eine Kommission aus Gymnasialrektoren und Professoren einzuberufen, welcher alle die Anträge, die im Laufe der letzten Jahre zur Verbesserung unseres Gymnasialwesens gemacht wurden, zur Berathung und Begutachtung unterbreitet werden sollen.

Das Finanzministerium hat umfassende Verfügungen zur Geschäftsvereinfachung im Forstverwaltungsdienste und Forstrechnungswesen getroffen.

Der Telegraph von Marktbreit nach Marktsteft ist bereits hergestellt und wird demnächst dem Verkehr übergeben werden.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrats Würzburg vom 28. Mai 1869. Der Grasertrag des städtischen Grundstücks Pl.-Nr. 2103 zu 1¼ Morgen in der Schweinau wird an den bisherigen Pächter auf weitere 4 Jahre um 12 fl. per Jahr verpachtet; bei künftigen Verpachtungen städtischer Grundstücke soll darauf Rücksicht genommen werden, daß allmälig das Ende der Pachtperioden für eine größere Zahl von Objekten in dieselbe Zeit fällt, um durch gleichzeitige strichsweise Weiterverpachtung größerer Concurrenz und bessere Strichsergebnisse zu erzielen. — Zufolge Auftrags wird an die k. Kreisregierung bezüglich der Haltung der Zuchtstiere berichtet, daß solche dahier von der bürgerspitälischen Oekonomie für den eigenen Viehstand und den der hiesigen Oekonomen, wiewohl ohne Anerkennung einer Verpflichtung hiezu, gehalten werden und es vorläufig hiebei belassen werden

will. — Stundung einer rückständigen Aufnahmsgebühr. — Auf Antrag eines Hausbesitzers der Bahnhofstraße soll das dortige Rinnenpflaster tiefer gelegt werden. — Wegen Beschädigung eines Trottoirs durch Lastfuhren ergeht geeignete Verfügung. (Schluß f.)

(Eingesandt.) Im k. Hofgarten wurden vorgestern 126 Stück ins freie Land ausgetopfte Gewächshauspflanzen (Calceolarien, Heliotropen, Pelargonien, Verbenen 2c.) herausgerissen und entwendet und dadurch die mit Fleiß und Geschmack unterhaltenen Rabatten stellenweise ihres herrlichen Flors entkleidet. Die Freiheit, einen Frevel von solchem Umfange an diesem Orte zu wagen und auszuführen, ist wahrhaft empörend und der Wunsch, daß man den Dieb nicht blos vermuthet, sondern auch der verdienten Strafe und Beschimpfung entgegenführt, ein gewiß gerechtfertigter. Bei dieser Gelegenheit sei zugleich auch die Rücksichtslosigkeit, mit welcher ein Theil des Publikums den Hofgarten behandelt, rügend zur Sprache gebracht. Manche Mutter und namentlich Mägde sehen ruhig zu, wie Kinder Bänke und Wege beschmutzen, Blumen ab- und Pflanzen ausreißen, Ansaaten vertreten und anderen Unfug mehr treiben. Wer könnte der k. Hofgartenverwaltung unter solchen Umständen es verübeln, wenn sie den ihrer Pflege und ihrem Schutze unterstellten Garten zeitweise abschließen würde? Dadurch würde sie wenigstens begreiflich machen, daß der Eintritt in den Hofgarten nicht auf eine Berechtigung, sondern lediglich auf königliche Munifizenz sich gründet und der k. Hofgarten überhaupt kein Kindertummelplatz ist.

(Vaudeville-Theater.) Abermals wurde uns eine Novität vorgeführt, und zwar „Gold-Else" nach Marlitt's Roman bearbeitet. Wir wissen, was von derlei Erzeugnissen zu halten ist und daß dazu ein eigenes Geschick gehört, einen so weit verzweigten Roman in 5 Akten genießbar zu machen. Es freut uns daher, berichten zu können, daß die Bearbeitung ziemlich gelungen ist und das Interesse von Anfang bis zum Schluß rege macht. Wenn dazu nun eine so gerundete Darstellung, wie die gestrige war, wo wir vorzügliche Schauspielkräfte kennen lernten, kommt, so ist der Zweck erfüllt und wir glauben, daß „Gold-Else" noch öfterer Wiederholungen sich zu erfreuen hat und rathen der Direktion, dieses bald ins Werk zu setzen.

Der staatsanwaltlichen Erklärung gegenüber bringt der „Regensb. Anz." einen Erlaß des Bischofs „An meine Diöcesanen", in welchem er behauptet: Durch diese „Amtliche Berichtigung" würden ihm in Sätzen, die sichtlich aus dem Zusammenhange der Unterredung gerissen sind und welche augenscheinlich auf Unwahrheit und Entstellung beruhen, Behauptungen in den Mund gelegt, die, wie sie vorliegen, theils äußerst unverständlich, theils offenbare Irrlehren sind; er berühre mit keiner Silbe weiter die ersteren; aber offenbare Irrlehren seien folgende: 1) daß „die Kirche keine weltlichen Gesetze anerkenne;" 2) daß „die Kirche die weltlichen Gesetze nur befolge, weil die Gewalt hinter ihr stände, und weil man sie außerdem packen würde;" 3) daß „die Kirche nur göttliche Gesetze kenne." Indem durch die „amtliche Berichtigung" diese Sätze als seine wirklichen Aeußerungen hingestellt werden, sei er in der Oeffentlichkeit amtlich dreier Behauptungen bezichtiget, welche gegen die heilige Schrift und gegen die allbekannte katholische Glaubens- und Sittenlehre verstoßen, welche von der katholischen Kirche mehrfach verworfen sind, und welche er selbst in mehreren Hirtenbriefen verworfen und bekämpft habe. Der letzte Satz aber der ihm in den Mund gelegten Aeußerung lasse zudem, im Zusammenhalte mit den anderen, eine Deutung zu, welche seine Treue gegen S. M. den König zu verdächtigen geeignet ist, dem er als Katholik und als Bischof doppelt schulde. Eine Vertheidigung gegen solche Bezichtigungen könne Niemand erwarten, aber einen öffentlichen Protest schulde er seinem Amte. Er protestire also feierlich vor Gott, dem apostolischen Stuhle, vor dem bayerischen Episcopate, vor dem Klerus und dem katholischen Volke seiner Diöcese, vor der ganzen katholischen Welt, vor S. M. dem Könige, dessen Unthan, und vor dem Vaterlande, dessen Bürger er sei — gegen dieses unerhörte Verfahren.

München, 30. Mai. Eine Zirkulardepesche des bayerischen Ministeriums des Auswärtigen, welche jüngst an die Gesandten an verschiedenen europäischen Höfen hinausgegeben wurde, theilt mit, daß es (das Ministerium) in den Wahlen vom 20. Mai keinerlei Veranlassung habe, seine bisherige Politik nach Außen zu verlassen, denn von keiner, auch der extremsten klerikalen Seite nicht, sei ein Programm aufgestellt [illegible] welches den Bruch der Allianzverträge, eine Anlehnung an eine fremde Macht oder auch nur eine extranationale Politik gefordert hätte. Das Ministerium werde, wie bisher, auch fortan bestrebt sein, die Selbstständigkeit der Krone im vollsten Maße zu wahren, ohne dabei die Aufgabe außer Acht zu lassen, die Trennung zwischen dem Norden und Süden durch ein nationales Band wieder aufzuheben, welches Macht und Ansehen des Vaterlandes gegen fremde Angriffe sichere, ohne der Gleichberechtigung der Stämme und ihrer Fürsten einen Eintrag zu thun. In den Reformbestrebungen in inneren Angelegenheiten werde, so theilt die Depesche ferner mit, ein langsameres Tempo eingehalten werden müssen, was nicht allzusehr zu bedauern sei, weil dadurch die vielen umfangreichen neuen Gesetze Zeit erhielten, sich in dem sozialen Leben einzubürgern.

Der am letzten Mittwoch abgehaltene bayerische Ministerrath beschäftigte sich mit der Festsetzung der Grundzüge, nach denen das dem neuen Landtage vorzulegende Budget ausgearbeitet werden soll. Wiederholt wurde bestimmt, daß alle Ausgaben, welcher Art sie seien, wenn sie nicht durch die dringlichste Nothwendigkeit geboten würden, vermieden werden sollen, „um die Finanzen des Landes möglichst zu schonen", jedenfalls keine Steuererhöhung vorschlagen zu müssen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 30. Mai. Große Betheiligung an dem städtischen Anlehen. Die gestrige Wahlversammlung verlief ohne Störung.

Spanien. Madrid, 29. Mai. Der Finanzminister erklärte in der heutigen Cortessitzung, zur Beantwortung einer Interpellation, daß die Königin Isabella dem Staatsschatz 36 Millionen Realen schulde. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, des Handels und Unterrichts erklärte sodann, daß 745 der werthvollsten Gemälde aus den Museen während der Dauer des gestürzten Régime's abhanden gekommen seien. Die Cortes ernannten eine Commission zur Untersuchung aller Handlungen früherer Ministerien, welche für die Finanzen und das Staatseigenthum von Interesse sind.

Madrid, 30. Mai. In Sevilla versuchte das Volk dem frühern Gouverneur eine Katzenmusik zu bringen. Es gelang indessen die Masse ohne Gewaltmaßregeln zu zerstreuen.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme: 15 Grad.

6111) Ein Morgen **Klee** in der Winterleite ist zu verpachten. Näheres Nr. 10 am Markt.

6112) Für Anfänger wird Unterricht im **Lateinischen** oder **Griechischen** ertheilt. Näh. in der Exp.

6114) Ein **Kinderbettstellchen** aus polirtem Nußbaumholz und ein **großer Käfig** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

6116) Aufs Ziel sucht ein ordentliches **Mädchen** eine Stelle als Stubenmädchen. 4. Distr. Nr. 4, Peterpfarrgasse, 2 St.

6117) Ein hübsch möblirtes **Parterre-Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näh. 1. Distr. Nr. 30 am Pleichacher-Thor.

6108) Eine fast neue **Offiziers-Cartouche** ist billig zu verkaufen. Neumünster-Schulgasse Nr. 15 neu, 3 Stiegen.

6120) Zu verkaufen ist ein **Kochofen** und 4 **Faßlager**. 2. Distr. Nr. 2 neu, kleines Grabengäßchen.

2 Sacktücher wurden gefunden. Reißgrubengasse, 1. D. Nro. 17 neu. (6148

6143) Mehrere **Betten** und **Haustuch** sind zu verkaufen. Pleicherkirchg. N. 9 neu, 2 St.

Neue Matjes-Häringe empfiehlt
Franz Backmund.

6156) **Nr. 75** hat das Bild in der Gabler'schen Wirthschaft gewonnen.

6150) Gewonnen hat **Nr. 7** den Spiegel, **Nr. 10** das Vogelhaus. Abzuholen 5. Distr. Nr. 9 neu, Katzengasse.

6147) Den Sünder verstoßen, tiefe Wunden schlagen, ohne nur ein Wort . . . . .
Kann das ein edles Herz?

6149) Ein kleines, schwarzes **Hündchen**, auf den Namen „Butzi" gehend, hat sich gestern verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung im 5. Distr. Nr. 255, Saalgasse.

Zu einem rentablen Geschäft wird ein **Associe** gesucht. Offerte A. N. Nro. 6135 nimmt die Exp. d. Blts. entgegen.

Eine Person wünscht sich einige ordentliche **Monatsdienste**. Näheres zu erfragen im Stockfischgäßchen Nr. 4. 6138

Ein **Zimmer** ist bis 6. Juni an **eine oder zwei Personen** zu vermiethen. Näh. in der Exp. 6136

6140 2a) Ein solider **Junge** kann die Buchbinderei erlernen. Näh. in der Exp.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse, sowie dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Vaters, Herrn

Werner Sartorius,
Privatier,

sagen den innigsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, am 1. Juni 1869.

Fränkische & türkische Zwetschgen, Aepfelschnitten, franz. Birnen, Mirabellen sowie neue fränkische Brünellen empfiehlt

Joh. Schäflein.

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Ich wohne von heute an

Hofstraße Nr. 14 parterre.

Emanuel Mayer,
Firma: Philipp Mayer.

6110]

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt hiemit geehrten hohen Herrschaften und verehrl. hiesigem Publikum ergebenst an, daß er heute, Dienstag den 1. Juni, ein **Schweinemetzger-Geschäft** in der Semmelsstraße Nro. 41, neben dem Gasthause zur Stadt Mainz, eröffnet hat, und bittet um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Franz Schweinsberger.

Bekanntmachung.

Mit dem **1. Juni d. J.** beginnt der Sommer-Fahrdienst auf den Gr. Badischen Eisenbahnen, worüber die ausgehängten Fahrpläne Auskunft geben.

Bei den Schnellzügen findet auf der Strecke Würzburg-Mannheim wie bisher keine Preis-Erhöhung statt und führen diese Schnellzüge auch Wagen III. Classe.

Würzburg, den 31. Mai 1869.

Großh. Badisches Eisenbahn-Amt.
von Davans.

Frank.

Strichsbekanntmachung.

Im Exekutionswege versteigert der unterfertigte k. Notar

Dienstag den 8. Juni 1869
Nachmittags 2 Uhr

im Wohnhause 2. Dist. No. 491½, alt, 29 neu in der Karmelitengasse dahier verschiedenes Mobiliar, insbesondere 1 Kanapee mit 6 Sesseln, 4 Betten, 3 Kommoden, 1 Flügel ꝛc. gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 31. Mai 1869.

Endreß, k. Notar.

Strichsbekanntmachung.

In einer Konkurssache versteigere ich

Montag den 7. Juni 1869
Mittags 3 Uhr

zu Rottendorf ein Reitpferd (Schimmel) und 2 Kühe, wobei der Zuschlag ohne Rücksichtsnahme auf den Schätzungswerth erfolgt.

Würzburg, **den 31. Mai 1869.**

Endreß, k. Notar.

Elegante Gartenhüte zu 24 und 30 kr. empfiehlt

A. Hehn,
Eichhornstraße.

6129)

6127)] Eine **Nachtigall** und ein sehr guter **Kanarienhahn**, 1 Jahr alt, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Oeffentliche Danksagung.

Seit langer Zeit (22 Wochen) krank darniederliegend, wäre ich nie im Stande gewesen, mir allein zu helfen, wenn nicht der Allgemeine Sterbekassa- und Kranken-Unterstützungsverein, welchem ich schon seit einiger Zeit angehöre, mich mit der namhaften Summe von 87 fl. baar unterstützt hätte.

Zugleich muß ich noch erwähnen, wie liebevoll die andern Herren Mitglieder sich meiner angenommen haben, indem sie mich sehr oft besuchten und mir jede Woche pünktlich den Unterstützungsbetrag von 4 fl. baar überreichten, wofür ich meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank anmit ausspreche.

Heinrich Beck.

Strichsbekanntmachung.

In einer Konkurssache versteigere ich

Dienstag den 15. Juni 1869
Mittags 2 Uhr

im 5. Distrikt Haus-No. 4 dahier

2 Tische, 1 Kommode, 1 Kanapee, 4 Betten und Hausgeräthe gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 31. Mai 1869.

Endreß, k. Notar.

6128) Eine silberne **Cylinder-Uhr** wurde gestern vom Rennwegerthor auf den Kugelfang verloren. Man bittet den ehrlichen Finder, solche in der Expedition gegen Belohnung abzugeben.

6126 2a) Ein grauhaariger, junger **Hund** hat sich in der Nähe der Leimsud verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung im 5. Distr. Nr. 171.

Verloren

wurde gestern eine **Lorgnette**, in schwarzes Horn gefaßt. Man bittet um Rückgabe gegen Erkenntlichkeit. Näh. Exp. (6134

Ein goldener Ring

mit weißem Stein wurde gestern von der Fröhlichkeit zum Sanderthor verloren und wolle gegen Belohnung in der Exped. abgegeben werden.

6109) Zwei an einem Perl-Riemen befestigte **Schlüssel** wurden gestern verloren und wollen 3. Distr., Schulgasse Nr. 5 parterre abgegeben werden.

6130) Ein solides **Mädchen** von angenehmem Aeußern, welches schon mehrere Jahre in einem Ladengeschäfte thätig war, sucht eine Stelle als Ladnerin und kann der Eintritt sofort oder später erfolgen. Näh. Exp.

Mehrere Zimmergesellen finden dauernde Beschäftigung bei

Zimmermeister **Bauer.**
5. Distr. Nr. 226.

6146) Sehr schöne **Bratwurstdärme** und **Kneutel** sind fortwährend billigst zu haben bei **Karl Schübel.** Bayrisches Kaffeehaus, Augustinergasse.

6124) Ein unmoblirtes **Zimmer** ist an ein solides Frauenzimmer sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Verehelichungs-Anzeige.

Franz Dechelmann,
2. Lehrer in Gemünden,
Amalia Dechelmann,
geb. Dötsch.

Gemünden, den 25. Mai 1869.

2a) Ein ordentlicher **Junge**, welcher die Schuhmacherprofession erlernen will, wird gesucht bei

Johann Eibel.
Reisgrubengasse.

6113) **Bei Karl Wolz außerhalb des Rennwegerthores ist stets süße, sowie gestockte Milch zu haben.**

6123) Wegen Aufgabe des Geschäfts ist eine **Brauerei-Einrichtung** mit Maischmaschine, Göppelwerk, Maisch- und Würzpumpe, Malzaufzug ꝛc., mit Transmission und Lederriemen, wie überhaupt sämmtliche Brauereigeräthschaften zu verkaufen und können solche täglich eingesehen werden.

Näh. in der Exp.

6086) Ein **Löthofen, 2 eiserne Kessel** zum Zinngießen und **1 großer Blechofen**, für Schreiner geeignet, sind zu verkaufen. Domerpfaffengasse Nr. 9.

6125) Ein ordentlicher **Mann** wünscht bei einem Herrn Stabs-Offizier als Pferdewärter unterzukommen. Näh. in der Exp.

6122) Zwei schön möblirte **Zimmer** sind sogleich zu vermiethen; auch kann guter **Mittagstisch** zu 10, 12, 18 kr. verabreicht werden. Spiegelplatz, 2. Distr. Nr. 26.

6121) Zu vermiethen ist per 1. August ein **Hochparterre-Logis**, bestehend aus 4 größeren und 2 kleineren Zimmern, Küche, Kellerabtheilung und 1 Magdkammer. Näh. Exp.

Christliche Apologete.
Eine Wochenschrift zur Vertheidigung und Empfehlung des Christenthums.
Herausgegeben von Dr. Wilhelm Nast.
Erscheint jeden Donnerstag.
Cincinnati, O., 1. Juni 1865.

Inhalt.

Die Bibel und die Bibelgesellschaften. — Von Dr. Wilhelm Nast.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 28 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nchm. Postz. 7 U. 25 M. früh, Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nchm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 20 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nchm. Schnellz. 2 U. früh. Postz. 4 U. 20 M. früh, Gutz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm, 5 U. 10 M. Ab u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 25 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nchm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm u. 8 U. Ab. Postz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 U. 45 M. Ab. Essleben 4 U. 45 M. Ab. Guerhausen [illegible] Wernecken 2 U. 30 M. Nachm.

№ 130 Mittwoch den 2. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Die Gebäudezählung in Bayern von Sommer des Jahres 1867 nach der amtlichen Statistik. Die Gesammtsumme der Gebäude im ganzen Königreich betrug nach der Zählung im Sommer 1867 1,644,822 darunter 775,200 mit Wohnungen. Privatgebäude werden 1,565,096 aufgeführt, davon 740,881 bewohnbare und 824,215 zu anderen Zwecken dienende. Die Summe der öffentlichen Gebäude betrug im Ganzen 79,186, darunter 34,319 bewohnbare. Unter diesen öffentlichen Gebäuden befinden sich 14,605 Kirchen und Kapellen, 15,930 Cultusgebäude, 12,377 Unterrichtsgebäude, 6097 Gebäude für Wohlthätigkeit und Gesundheitspflege, 12,075 Gebäude für andere Zwecke des öffentlichen Dienstes und für Amtswohnungen und 18,102 Gebäude für Gemeindezwecke. Von den Privatgebäuden waren 5,492 mit Metallplatten 1,097,409 mit Ziegeln und Schiefern, 345,733 mit Schindeln und 116,462 mit Stroh, von den öffentlichen Gebäuden 797 mit Metallplatten, 65,259 mit Ziegeln und Schiefern, 10,628 mit Schindeln und 2502 mit Stroh gedeckt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 28. Mai 1869. (Schluß.) Ueber das städtische Grundstück jenseits des Bahnkörpers zwischen der Rottendorfer Straße und dem Gerbrunner Weg soll ein 4' breiter Fußpfad längs der Bahn geführt werden, um von der Heidingsfelder Brücke längs der Bahn bis zur Rottendorfer Straße gelangen zu können. — Abweisung eines Gesuches um Aufnahme ins Ehehaltenhaus, wegen Unwürdigkeit des Gesuchstellers. — Zur Herstellung von 6 Dunggruben im neuen Bahnhofe durch die k. Eisenbahnbausektion wird die Zustimmung bedingungsweise ertheilt. — Genehmigung des Baugesuches des Gastwirthes Michael Baumann. — Eine Anzeige gegen einen Droschkenführer wegen Thierquälerei wird an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafeinschreitung abgegeben. — Dem Oekonomen Joh. Kemp von Oberdürrbach wird vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindekollegiums das Heimathrecht verliehen. — Ein weiteres Gesuch gleichen Betreffs wird abgewiesen. — Ausstellung von drei Verehelichungszeugnissen. — Vier Gesuche um Unterstützung werden bewilligt.

Nach dem soeben ausgegebenen amtlichen Personalstande der Julius-Maximilians-Universität Würzburg zählt dieselbe im Sommersemester 1869 37 ordentliche, 8 außerordentliche Professoren, 13 Privatdozenten, 1 Chorallehrer, 2 Prosektoren und 2 Exerzitienmeister, ferner 667 Studirende, wovon 402 Bayern, 265 Nichtbayern sind, nämlich 76 Theologen, 140 Juristen, 1 Cameralist, 6 Forstkandidaten, 329 Mediziner, 16 Pharmazeuten und 99 Philosophen und Philologen. Gegen das Wintersemester hat die Zahl der Studirenden um 9 zugenommen.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

II. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Häcker und Dr. v. Segnitz, Bezirksgerichtsassessoren Carben und Barsch. Protokollführer Hr. Bezirksgerichtssekretär Geßner, Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Abel; Vertheidiger Hr. Advokat Dr. Hartmann. Geschworne die HH. Mainhard, Goldmayer, Stark, Landeck, Mangold, Herding, Hüller, Falk, Buchner, Cussina, Hösling und Sauer. Angeklagt ist Johann Theophil Zahn, 29 Jahre alt, lediger Schuhmachergeselle von Eisenbach, wegen Verbrechens des Raubes im Zusammenflusse mit einem Vergehen des Diebstahls. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er, nachdem er bereits durch Erkenntniß des Kriegsgerichts des 2. Kürassierregiments zu Landshut vom 7. Juli 1865 wegen Verbrechens des Diebstahls im Dienste (Lederdiebstahl) zu 1 Jahr Festungsschanzarbeit und Fortweisung aus dem Heere, dann durch Erkenntniß des Bezirksgerichts Aschaffenburg vom 28. April 1868 wegen Diebstahlsvergehens zu 3 Monaten Gefängniß und durch Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg vom 28. Dezember 1868 wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monaten Gefängniß, welch letztere Strafe noch nicht verbüßt ist, verurtheilt wurde: 1) am 10. Juli 1868 den ledigen Schlossergesellen Georg Bernhard von Gelnhausen im Walde vor Gelnhausen niederwarf, auf ihn kniete und unter Drohungen demselben sein Portemonnaie mit 10 fl. 20—22 kr. Inhalt gewaltsam entriß; 2) Anfangs Juli 1868, als er bei dem Schuhmachermeister Georg Kuhl zu Orlashausen, großherzoglich hessischen Gerichts Büdingen, in Arbeit stand, seinem Meister Leder im Werthe von 1 fl. 34 kr. und Nägel im Werthe von 20 kr. entwendete. Der Angeklagte ist theilweise geständig, stellt jede Gewaltthätigkeit und Bedrohung bezüglich des ersten Aktes in Abrede und will die dem Kuhl entwendeten Gegenstände demselben freiwillig zurückgegeben haben. Es sind 9 Zeugen geladen.

Der Angeklagte ist sehr schlecht beleumundet, erlitt bereits die obenerwähnten Strafen und wird auch als arbeitsscheu bezeichnet. Durch die öffentliche Verhandlung konnte aber die Vergewaltigung des Georg Bernhard nicht als sicher hergestellt werden. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Fabrikant Friedrich Herding von Schweinfurt) verneinten die 1. Frage auf Verbrechen des Raubes an Bernhard und die 4. auf Rückersatz der dem Kuhl entwendeten Gegenstände, bejahten aber die 2. Frage auf Diebstahl an Bernhard und die 3. auf Diebstahl an Kuhl. Urtheil: 10 Monate Gefängniß, wovon jedoch 2 Monate durch unverschuldete Untersuchungshaft als verbüßt erachtet werden. Die k. Staatsbehörde hatte 2 Jahre beantragt.

III. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Müller, Behr und Baumann und Bezirksgerichtsassessor Barsch, Proto-

Digitized by Google

kollführer Hr. Bezirksgerichtssekretär Seidenbusch, Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Leußer, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Dr. Seuffert. Geschworne die HH. Mehling, Buchner, Mirus, Müller, Brand, Mainhard, Falk, Rosenthal, Cussina, Weinzierl, Herding und Weiß. — Angeklagt ist Mathäus Fuchs, 34 Jahre alt, lediger Maurer und Taglöhner von Euerbach, wegen Verbrechens des Versuchs zu einem Verbrechen gegen die Sittlichkeit, verübt am 19. November 1868 auf dem Wege zum Rothenkreuzhofe an der 25 Jahre alten Taglöhnersehefrau Barbara Schmitt von Güntersleben, mittelst Vergewaltigung und lebensgefährlicher Drohungen. Der Angeklagte, welcher bereits wegen mehrerer solcher Verbrechen zu 2½ und 7 Jahren geschärftem Arbeitshause verurtheilt wurde, leugnet. Es sind 6 Zeugen geladen, darunter Hr. Bezirksarzt Dr. Klinger und Hr. Assistenzarzt Dr. Stöhr dahier als Sachverständige. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Der Angeklagte war damals von einer geschlechtlichen Krankheit in sehr hohem Grade afficirt, so daß er beim Gelingen seines Vorhabens die ganze Familie der Schmitt angesteckt und unglücklich gemacht haben würde, und mußte das verkommene Scheusal später im Juliushospitale amputirt werden. Von den HH. Geschwornen (Obmann Hr. Weinhändler Christoph Buchner von Kitzingen) im Sinne der Anklageschrift schuldig erkannt, wurde der Angeklagte zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die kgl. Staatsbehörde hatte 8, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt.

Für die erste Hälfte d. M. kostet der 6pfünd. Laib Schwarzbrod 22 kr., (½ kr. aufgeschl.), die Waage Weißbrod 19½ kr. (1 kr. aufgeschl.). Für das Land kostet Schwarzbrod 21 kr. (1 kr. aufgeschl.), Weißbrod 17 kr. (½ kr. aufgeschl.)

(Circus Wulff.) So oft uns auch schon Gelegenheit geboten war, Produktionen der Reitkunst und Gymnastik zu sehen, selten wurde uns in Würzburg das geboten, was die gegenwärtig anwesende Kunstreitergesellschaft aufführt. Mons. Felix Capite, ein Mann von sehr interessantem Aeußeren, dem die Erfahrungen seines mühevollen Künstlerlebens aus den stählernen Gesichtszügen zu lesen sind, bietet durch sein überaus elegantes Schulreiten und Vorführen von Freiheitspferden schönster Race nicht nur genuß- sondern auch lehrreiche Abende. Es würde zu weit führen, die wirklich großartigen, ja unübertrefflichen Leistungen der Künstler und Künstlerinnen zu behandeln; der Raum ist zu klein, um Allem gebührende Rechnung zu tragen. Das beste und unpartheiische Urtheil werden wir in den uns noch gebotenen Vorstellungen selbst finden. Wollen wir daher noch die kurze Zeit des Hierseins der Gesellschaft benützen und den wirklichen Künsten die gebührende Verehrung zollen.

Wie wir hören, wird in einigen Tagen Hr. Professor Levieux, der Zauberer aus der Levante, dahier eintreffen und mehrere Produktionen in der Magie und Zauberkunst geben, worauf wir das kunstliebende Publikum aufmerksam machen, da dessen Leistungen, die er auf das schnellste und bewunderungswürdigste ausführt, wirklich staunenerregend sind.

In Schweinfurt wird eine neue Wahl der Abgeordneten stattfinden und zwar Alle mit Ausnahme Rulands, welcher mit größerer Majorität als die übrigen gewählt wurde, die bloß mit ½ Stimme Majorität durchgingen; die Wahl dieser ist aber deßhalb ungiltig, weil der Wahlmann Ungemach als einfacher Hilfspriester nicht die Fähigkeit hatte, Wahlmann zu sein.

Kissingen zählt 1199 Kurgäste.

Im Orte Wiesenthau bei Forchheim ist es der Gendarmerie gelungen, einer nicht unbedeutend betriebenen Falschmünzerei auf die Spur zu kommen. Es wurden 192 fl. 15 kr. gefälschter Münzen weggenommen. Ein Wirthssohn wurde verhaftet, dessen Vater, der Mitschuld dringend verdächtig, gelang es, zu entkommen.

Kronach, 31. Mai. Am vergangenen Samstag kam der letzte Transport von Civilsträflingen aus Würzburg und Würzburg, 31 Mann und eine tiefverschleierte „Dame", hier an. Es befinden sich von den Sträflingen jetzt auf dem Rosenberg gegen 100 Männer und 9 Frauen.

Wie die „N. Nachr." mittheilen, waren bei der Vorstellung in Schwandorf, bei welcher der Bischof von Regensburg die vielbesprochene Ansprache hielt, der Bürgermeister, einige Magistratsräthe und der Dombechant von Schwandorf, dann drei Staatsbeamte anwesend.

In Dürkheim in der Pfalz hatte auf einen Antrag des [illegible] der Bezirksamtmann Zenetti gegen langjähriges Herkommen die Abhaltung der Frohnleichnamsprozession außerhalb der Kirche untersagt. Der katholische Pfarrer hat darauf erklärt, daß er die Prozession dennoch stattfinden lassen werde und das Regierungspräsidium hat die Verfügung des Bezirksamts außer Wirksamkeit gesetzt.

* Frankfurt a/M. Mit dem Eintritt der schönen Jahreszeit hat auch der zoologische Garten wieder begonnen, seine Anziehungskraft auszuüben. Die schönen Garten-Anlagen, welche durch Herstellung eines großen Wasserfalles und eines starken Springbrunnens eine neue Zierde erhalten haben, sowie die reichhaltige Sammlung lebender Thiere, welche täglich vermehrt und vergrößert wird, sind auch wohl des fleißigen Besuches werth. Während des Sommers ist der Garten an jedem ersten Sonntage des Monats (im Juni Sonntag den 6.) von Morgens 6 Uhr bis Mittags 12 Uhr zu dem ermäßigten Preise von sechs Kreuzer für die Person geöffnet und es sollte Niemand diese Gelegenheit versäumen, einige Stunden in eben so belehrender als unterhaltender Umgebung zu verbringen. Zu größerer Bequemlichkeit der Besucher gewähren die meisten Eisenbahnen an den 6 kr.-Tagen ermäßigte Fahrpreise und geben gleichzeitig Karten zum zoologischen Garten aus.

Heidelberg, 27. Mai. Ein dieser Tage stattgefundenes Duell macht gegenwärtig in unserer Stadt viel von sich reden. Zwei Corpsstudenten hatten wegen einer, wie gewöhnlich, geringfügigen Ursache auf Schläger contrahirt und traf der eine Paukant (R. aus Wiesbaden) seinen Gegner (C. aus Baden) derart am Halse, daß derselbe sofort todt zusammenstürzte.

Worms, 31. Mai. Die Zahl der heute angekommenen Fremden wird auf mehr als 30,000 geschätzt. Großer Zudrang zur Dreifaltigkeitskirche. Die Verhandlungen wurden gegen 11 Uhr eröffnet. Aus allen Gegenden Deutschlands sind Delegirte anwesend; auch Oesterreich und Frankreich haben solche gesandt. Das Eröffnungsgebet des Pfarrers Briegleb schloß mit den Worten: „Herr! Gib dem deutschen Volke eine deutsche Kirche!" Hierauf übernahm Professor Bluntschli die Leitung der Verhandlungen. Nach Begrüßung der Versammlung durch Dr. Schröder ergriff Professor Dr. Schenkel das Wort als Referent der Erklärung gegen das sog. apostolische Schreiben des Papstes. Er führte aus: Rom erkenne die Augsburger Konfession, die wahre Grundlage des religiösen Friedens, nicht an; sein Bestreben sei, Unfrieden in Deutschland zu stiften, das deutsche Bürgerthum zu brechen. Diesem Bestreben gegenüber fehle die deutsche Gemeinde. Das protestantische Volk müsse sich organisiren. Dann könne man auf die römische Anmaßung eine kerndeutsche Antwort geben, die darin bestehe, daß wir den Protest unserer Väter erneuern. Nach Schluß seiner Rede verlas Schenkel die Erklärung der Versammlung auf das päpstliche Schreiben. Hierauf folgte Schellenberg mit einem Vortrag, dessen Spitze sich gegen den Jesuitenorden richtete. Nach ihm sprach Prof. v. Holtzendorff: die Erklärung sei auch zugleich eine Kriegserklärung gegen die römische Kurie. Wie der Papst uns, so gut könnten auch wir den Papst einladen, hieher zu kommen. Keiner seiner Vorgänger habe Luther an Größe und Bedeutung erreicht. Die Versammlung wurde mehr und mehr bewegt. Lebhaften Beifall errang der folgende Redner Haase (aus Oesterreich), welcher begeistert für Annahme der Erklärung sprach. Letztere wurde hierauf einstimmig angenommen.

Worms, 31. Mai. Der Tag ist in ruhiger, würdiger Weise verlaufen, trotzdem der Menschenzudrang gegen Mittag sich beinahe um das Dreifache mehrte und der Verkehr vielfältig gehemmt war. Das Festessen, an dem an 300 Personen Theil nahmen, war reich an Toasten. Kaufmann Mayer brachte ein Hoch auf den Großherzog, den Enkel Philipp's des Großmüthigen, aus. Bluntschli brachte einen, mit ungeheuerem Enthusiasmus aufgenommenen Toast auf die deutsche Nation, aus der alle deutschen Fürsten hervorgegangen seien, aus, die für die Reformation Gut und Herzblut geopfert habe, und die auch heute für diese Alles in die Schanze schlagen werde.

Worms, 31. Mai. In der Protestantenversammlung vertheidigte Ohly seine Thesen und wurde von Lisko (Berlin), Manchot (Bremen) und Steinacker (Jena) unterstützt. Dieselben wurden einstimmig angenommen. Um 3 Uhr Nachmittags ertönte Glockengeläute, welches das Volk zur Versammlung auf dem Marktplatze berief. Es ist daselbst eine ungeheure Menschenmasse anwesend. Bei Verlesung des Protestes und der Thesen erschallen von allen Seiten Rufe der Zustimmung. Unter Absingung des Lutherliedes und Glockengeläute schloß der Akt.

Am 24. d. ist das Freigut Rothensehma (Königreich

Sachsen) abgebrannt, das der Kurfürst Friedrich der Sanftmüthige dem Köhler Schmidt (später „Kriller genannt) schenkte, nachdem er dem Ritter Kunz von Kaufungen den im Schloß Altenburg geraubten Prinzen Albert wieder entrissen hatte.

Wien, 31. Mai. Die offiziöse „Oesterr. Corresp." berichtet in ausführlicher Weise über das Attentat auf den Grafen Crenneville und sagt, dasselbe sei weniger den Motiven persönlicher Rache, als politischen Motiven zuzuschreiben. Die italienische Revolutionspartei, welcher eine Annäherung zwischen Oesterreich und Italien höchst unwillig gekommen sei, habe durch das Attentat bezwecken wollen, Italien gegenüber Oesterreich zu compromittiren; allein das Auftreten derartiger Elemente sei nur geeignet, die Gemeinschaft der Interessen zweier von Natur an einander gewiesener Staaten, wie Oesterreich und Italien, noch solidarischer zu gestalten.

Im Monat April landeten in Newyork 27,543 Einwanderer, darunter 11,228 Deutsche. Vom 1. Januar bis 30. April d. Js. landeten im Ganzen in Newyork 51,332 Einwanderer, unter denen sich 22,740 Deutsche befanden, gegen 41,151 Einwanderer mit 17,919 Deutschen in demselben Zeitraume des vorigen Jahres.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 31. Mai. Im Reichstag wurde heute die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, die Wechselstempelsteuer betreffend, vorgenommen. §. 1 des Commissions-Antrags, wonach 1) vom Ausland auf's Ausland gezogene, nur im Auslande zahlbare Wechsel, 2) vom Inlande auf's Ausland gezogene, nur im Auslande, und zwar auf Sicht oder spätestens innerhalb 10 Tagen nach dem Ausstellungstage zahlbare Wechsel, sofern sie vom Aussteller direkt in's Ausland remittirt werden, stempelfrei bleiben, wurde angenommen, nachdem Delbrück die Zustimmung der Regierung erklärt hatte. §§ 2—7 wurden nach der Regierungsvorlage unverändert angenommen. Die weitere Berathung wurde vertagt.

Nachschrift.

Durch Entschließung der k. Regierung ist dem Schulverweser Kaspar Schater von Kleinmünster der Schul- und Kirchendienst zu Gefäll, Bezirksamts Kissingen, übertragen worden.

Erledigt: Der mit der Schacherfunktion verbundene israelitische Religions-Schuldienst zu Bonnland mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 282 fl. 40 kr., wozu die israelitische Cultusgemeinde noch jährlich 25 fl. beifügen will.

Die protestantische Pfarrei Geßlau, Dekanats Leutershausen, mit einem Reinertrage von 800 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 31. Mai. Die Ultimoregulirung gestaltete sich viel schwieriger, als allgemein vorausgesetzt ward, indem Ueberfluß in allen Spekulationspapieren eintrat. — Compensations-Course am 31. Mai 1869 (Ultimo.) 5pCt. National 55¼. 5pCt. österr. Metalliques in L. v. 1859 65¼. 4½pCt. Metalliques ——. 5pCt. fl. 500 Loose von 1860 84¼. fl. 100-Loose von 1864 —. Wiener Bankaktien 718. Oesterreichische Staatsbahnaktien 359. Oesterr. Creditaktien 284½. 5% Süd. Lomb. St. C. A. 234. 5% Elisabethbahn 151⅞. Darmstädter Bankaktien 284½. 4pCt. Bayer. Loose ——. 4pCt. Badische Loose ——. 6pCt. Amerikan. 1882er 86. 6pCt. steuerfreie Metall. 51½. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterr. Creditaktien 295¼ bez., Staatsbahnaktien 359¼ bez., Lombarden 234⅜ bez., 1860er Loose 84⅝ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86⅛—¼ bez. u. G. Letztere Bonds waren sehr begehrt.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme: 15 Grad.

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 29. Mai. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Main", Capt. K. v. Oterendorp, welches am 15. Mai von Bremen und am 18. Mai von Southampton abgegangen war, ist heute 2 Uhr Nachmittags wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Eine neue Sendung
Wiener Herren- & Damen-Stiefeletten
ist angekommen und empfehle ich solche zu billigsten Preisen.
Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Ein neuer Winter-Rock, sowie verschiedene andere Herrenkleider sind billig zu verkaufen. Hörleinsgasse Nr. 10 neu, 1. Stock.

300 Gulden
Vormundschaftsgelder werden gegen entsprechenden Zinsfuß und hypothekarische Sicherheit ausgeliehen bei Vormund
Kaufmann **Weiglein**
in Zellingen.

6195 Eine bereits noch ganz neue vierſitzige **Chaise**, sehr stark gebaut, ist zu verkaufen bei
Jakob Rummer,
bayer. Hof, Sanderstraße.

6193) Ein tüchtiger **Maurer- und Steinhauer-Meister** sucht eine Stelle als Geschäftsführer oder Palier und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exped. (2a

3a) **Mädchen,** die das Weißnähen und Kleidermachen gründlich erlernen wollen, werden gesucht bei
Geschwister **Thoma.**
Nr. 24 neu, obere Johanniterg.

6189 Es ist ein polirtes **Kinderbettstättchen,** ein **Sopha** und eine **Roßhaarmatratze** billig zu verkaufen 1. D. No. 20 alt Stiftshanger-Pfarrgasse.

6186 Eine tüchtige **Hausmagd** wird sogleich gesucht. Nachfrage im Gasthaus zur goldenen Gans.

Ein Parterre-Logis von 2 Zimmern ist an eine ruhige Familie zu vermiethen und kann sofort bezogen werden. Näh. in der Exp. (6197

Ein Zimmer mit Stall für 2—3 Pferde ist zu vermiethen im 3. Distr., Breitenbachshof No. 1. 6196

Eine **Produkten-Laden-Einrichtung** ist billig zu verkaufen. N. i. Exp. (6198

Ein Frauenzimmer sucht einen **Dienst** bei einem Geistlichen oder alten Herrn hier oder auf's Land. Näh. i. Exp. (6199

Es wird ein **kleines unmöblirtes Zimmer** gesucht. Näh. in der Exp. (6200

Physik. medizinische Gesellschaft.
Sitzung **Freitag** den 4. Juni, Abends **7 Uhr,** Vorträge der Herren: v. Franque (über Stachelbecken), Roßbach (laryngoskopische und rhinoskopische Mittheilungen) u. Stöhr (über die neue Methode der Auspumpung der Nubonen).

6185 Ein schwarzer **Rosenkranz** ging am vergangenen Donnerstag verloren und wolle Maiersgasse No. 263 abgegeben werden.

6185 Ein möblirtes **Zimmer** ist sofort zu vermiethen Katharinengasse 29 neu.

6192 Täglich frische **Preßhefe** am Markte und im Hause bei
Hefenhändler **Stürmer,**
Bleichacherpfarrgasse No. 16.

6194 Ein schön möblirtes **Zimmer** ist bis 1. Juli an einen soliden Herrn zu vermiethen Eichhornplatz No. 59—60, frühere Gewerbshalle.

Siebmachergesellen,
gute Drahtarbeiter, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
München im Juni 1869.
J. L. Kaltenecker & Sohn,
Hof-Draht- u. Siebwaarenfabrikant.

6178 3a) **Ruderboot** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6190 Ein **Mädchen** sucht im Bügeln bei einem Wascher Beschäftigung. Näh. Exp.

Fabrik-Verkauf.
6180) Ein **Fabrikgebäude** mit einem Flächenraum von ca. 5 hess. Morgen, direct am **Main** gelegen und mittelst Wasserleitung mit demselben verbunden, mit Dampfmaschine ꝛc. versehen, ist preiswürdig zu verkaufen. Frco. Offerten unter **P. E. 793** besorgen die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a M.** (3a

Berichtigung.
Der Schrannenmittelpreis per Schäffel Waizen vom 29. ds. beträgt nicht 17 fl. 50 kr., sondern 18 fl. 29 kr.

Eine Partie Sommer-Bukskin

verkaufe ich, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Fabrikpreis.

Franz Leininger
an der Mainbrücke.

2b

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg,

Wohnung im 5. Distr. No 34, zunächst der Karolinenmühle.

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis dem Gasthause zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen, Seiden & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen** sowohl als auch von **Herren Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, am 24. v. Mts. Nachmittags halb 5 Uhr unsern vielgeliebten Bruder,
den Hochwürdigen Herrn

Johann Hufnagel,
Benefiziat dahier,

nach längerer Kränklichkeit, jedoch schnell und sanft aus diesem Leben in einem Alter von 68 ¼ Jahren in das Ewige abzurufen.

Wer dessen Herzensgüte kannte, wird unsern Schmerz gerecht finden.

Um frommes Gebet für ihn bittend, theilen diese Trauerkunde allen seinen Verwandten, seinen vielen Freunden und geistlichen Herren Mitbrüdern in tiefstem Schmerze mit

Gerolzhofen, den 1. Juni 1869.

seine tieftrauernden Geschwister
Andreas und
Margaretha Hufnagel.

L. A. Riedinger, Augsburg.

Malzschrotmühlen mit Meßapparat.

(Patent Bolzano-Riedinger.)

Nach Beschluß des hohen Landtags vom 29. April d. Js. tritt vom 1. Januar 1872 an, an die Stelle des bisherigen Schäffel-, Metzen- und Vierlingsmaßes, das Litremaß.

Hierauf bezugnehmend haben wir unsere **Meßapparate** derartig construirt, daß die **Aenderung des Schäffelmaßes in Hectolitres** an Ort und Stelle von dem betreffenden Herrn Aufschläger vorgenommen werden kann. Wir machen nun unsere verehrl. Herren Besteller hiermit darauf aufmerksam mit dem Bemerken, daß hiedurch eine Preiserhöhung nicht verbunden ist und daß sämmtliche Bestellungen, die von heute an einlaufen, in obiger Weise berücksichtigt werden.

Durch die zahlreich einlaufenden Aufträge waren wir im Stande eine Preisminderung unserer **Schrotmühlen mit Meßapparaten** eintreten lassen zu können und verweisen wir auf unsere diesbezüglichen Detail-Preiscourante.

Wir empfehlen noch unsere Werkstätte zur Anfertigung aller für die Brauerei nöthigen Maschinen und Apparate, als: **Darren, Pfannen, Maisch-Maschinen, Rührwerke, Rotations- & Centrifugal-Pumpen, Schwimmer, Waichen, Kühlen, Aufzüge** etc. nebst den zum Betriebe der Maschinen nöthigen **Transmissionen, Göppel & Dampfmaschinen.**

Als bewährte Neuerung erwähnen wir noch **Einmaischapparate, Putzmühlen & Pfannenschieber** System Riedinger.

Preis-Courante stehen zu Diensten.

Augsburg, 15. Mai 1869. [2a

Dinkelsbühler Verloosung.

Durch den raschen Absatz der

Dinkelsbühler Loose

hat das Comité schon jetzt

900 Gewinne im Werthe von 8500 fl.,

darunter 50 Stück Vieh, 45 Stockuhren, Regulateurs, goldene, silberne und andere Uhren, 30 goldene und silberne Ketten, mehrere vollständige feine Möbel-Garnituren etc. etc. und als geringere Gewinne 96 silberne Eßlöffel in sichere Aussicht genommen und wird die Zahl der Gewinne voraussichtlich in kurzer Zeit auf wenigstens

1200

steigen.

Der Preis eines Loses beträgt **30 Kr.** Dieselben verkauft das **landwirthschaftliche Bureau** von

G. C. Fuchs,
Carmelitenstraße 16.

2a)

Lamscheider Mineralbrunnen.

Das **Lamscheider Mineralwasser** ist nach Analyse des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. Fresenius das **stärkste kohlensäurehaltigste** natürliche Mineralwasser, und wird pur oder mit Wein, Zucker, Himbeersaft etc. vermischt, als ein **höchst erquickendes stark moussirendes** Getränk genommen. Als **Heilmittel** wird es bei **Bleichsucht, Blutarmuth, Hypochondrie, Appetitlosigkeit, unregelmäßiger Verdauung** und zur **Belebung der Nerven** mit bestem Erfolg angewendet. Frische Füllung ist stets zu haben in der Niederlage bei **A. Kirschten** in Würzburg.

Gerhardi & Cie.
in Boppard.

6081 (6a

Die Wanze nebst Brut

aus Möbeln, Betten und Zimmern gründlich zu vertilgen. Auf frankirte Anfrage ertheilt gratis auf das Bereitwilligste Rath

N. K. Schiffmann,
Nürnberg L. 1251a.

(2b)

Bordeaux-Weine

in Originalfässern, sowie in Flaschen, bin ich beauftragt billigst abzugeben. 5b)

Anton Fischer, Spediteur.

Feuerwerkskörper

aller Art, als: Raketen mit Sternen und Schlag, Turbillons, Perlonnen, Quadratonnen, Scheibenräder, Cascade, Kanonenschläge, Landpatronen, Frösche, Schwärmer, römische Lichter, Perlfontainen für Wasser, Irrlichter, Huhn, Taucher, Schwarmer, Frosch, Bombenröhren, Brillantbaum, Turner, Laufer, Pot-à-feu ꝛc. ꝛc., empfiehlt zu den billigsten Preisen

Rudolph Müller
am grünen Markt.

(3c)

Ziegelei-Verkauf.

Eine in Schweinfurt befindliche neu erbaute **Ziegelei** mit 4 Brennöfen, 2 großen Trockenschöpfen, einer Lehmquetsch-Maschine, circa 4 Acker Lehmfeld, ein Kalksteinbruch und ein Sandfeld, ist mit allem Inventar wegen Familien-Verhältnisse billig zu verkaufen.

Bemerkt wird, daß das Ziegelei-Geschäft sich des besten Absatzes erfreut und daß solcher wegen des in der Nähe befindlichen Eisenbahnbaues bedeutend erhöht werden kann.

Näheres bei **J. M. Ruppert** in Schweinfurt. (2b

Kirschenverstrich.

Der diesjährige Kirschenertrag von dem größten herrschaftlichen Baumfelde im Sand zwischen Thüngen und Retzbach wird am

Montag den 7. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr

an Ort und Stelle meistbietend versteigert, wozu Strichsliebhaber einladet

Thüngen am 1. Juni 1869.

Freiherrl. von Thüngen'sche Domainenverwaltung.
Brand.

Geschäfts-Verkauf.

Für einen Kaufmann oder Conditor bietet sich in einem lebhaften Ort in der Nähe Schweinfurts Gelegenheit, ein seit 50 Jahren im Betrieb stehendes Geschäft sammt Haus billig zu erwerben.

Näheres bei **J. M. Ruppert** in Schweinfurt. (2b

Versteigerung.

Zufolge Auftrag des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Freitag den 4. Juni Nachmittags 2 Uhr** im Schwanhof Nro. 5 neu ein Bett gegen Baarzahlung.

Würzburg am 31. Mai 1869.

K. Stark, Taxator.

Ein in jeder Beziehung verläßiger Maurer-Palier (resp. Vorarbeiter) findet gegen ein Taggeld von 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 45 kr. bei Unterzeichnetem sofort Beschäftigung.

Würzburg, 31. Mai 1869.

M. Stapf.

Praktisches Rasirpulver, à 12 kr. die Schachtel,
Königs-Wasch- & Badepulver, à 12 kr. d. Schachtel,
Aromatische Mandelseife, per Stück 21 kr.,
empfiehlt 3b

Carl Bolzano.

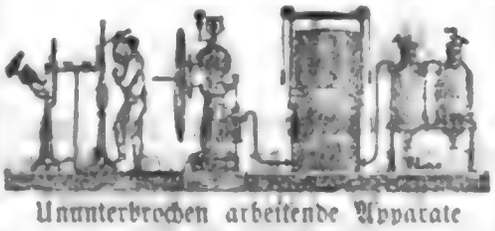
6169) Zu verkaufen ist billig ein **Kastenwagen** mit Leiter in der Mitte der Wallgasse, 1. Distr. Nr. 15 bei Saltner.

6168 3a) Eine mittelgroße, wenig gebrauchte **Dezimalwaage** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Mein reichhaltiges Lager

aller Arten Tapeten & Bordüren, gemalter Fenster-Rouleaux, Wachstuche für Tische, Comode, Fußböden & Betteinlagen ꝛc., wollene Bett- & Bügel-Decken, Piqué-Decken, Fußteppiche & Gangläufer, empfehle bei großer neuer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

(6f) **Gg. Dümlein** am Markt.



Ununterbrochen arbeitende Apparate
zur Darstellung aller Arten
gashaltiger Getränke
erfunden von
Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,
144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Gefrierwasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser, Sodalimonade, sowie zuckerhaltige, weinhafte und weinähnliche Getränke. Moussirende Weine. Jungen Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensauren Getränke zu bereiten. Besonderer Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation der kohlensäurehaltigen Getränke" beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Mitgand & Gempert in Berlin, vorräthig in allen Buchhandlungen. — Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen. Agentur zu Frankfurt a/M. C. Wiegandsmeier, Zeil 70.

6171) Ein **Mädchen**, welches gut kochen, nähen und etwas bügeln kann, wird auf Kiliani zu einer kinderlosen Familie gesucht; gute Zeugnisse werden gefordert. Näh. Exp.

6167) Eine goldene **Damen-Uhr** mit silbernem Zifferblatt wurde vorige Woche verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung in der Expedition. Vor Ankauf wird gewarnt.

Tüchtige Bauarbeiter
werden gesucht bei
Joseph Siegmann,
Schreinermeister.

6170 3a) Im 1. Distr. Nr. 416 alt ist ein **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche und allen Bequemlichkeiten auf den 1. August, oder auch gleich beziehbar, an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

6139) Es sind größere und kleinere **Kleiderschränke** billig zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 17 neu, Korngasse. Auch sind **Turteltauben** zu verkaufen.

5908 3c) **6 bis 7000 fl.** werden gegen mehr als doppelte Versicherung auf ein hiesiges Hausanwesen zur 1. Stelle aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Exp.

Gesucht

wird ein **Keller** ohne Faß in der Nähe des 4. Distrikts.
Näh. in der Exp. (6161 2a

6157) Semmelsstraße Nr. 55 neu ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Zubehör, auf 1. August zu vermiethen.

6163) **Ein Practicant des letzten Staatsconcurses wünscht zu seiner Ausbildung bei einem hiesigen Anwalte oder Notare für die Hälfte des Tages (Morgen od. Nachmittag) sofortige Beschäftigung. Näh. in der Exped.**

6040) Eine achtbare **Wittwe**, gesetzten Alters, im Kochen und Haushalte gründlich erfahren, sucht eine Stelle als Haushälterin oder Köchin, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande. Näh. in der Exp. (2b

6151) Eine kleine, ruhige Familie sucht eine freundliche **Wohnung**, (Sommerseite), von 4 Zimmern mit sonstigen Erfordernissen, und wenn möglich Zutritt zum Garten, pr. 1. August. Näh. in der Exp.

Sogleich

oder bis August ist ein **Logis** von 6 kleineren Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc. zu vermiethen. Näh. Exp. (4541

6166) Es wird ein gut erhaltener **Kochofen** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Nähmaschinen,

geräuschlos für alle Gewerbtreibende und Familien in bester und ausgezeichneter Construction, für die Herren Kleidermacher **Maschinen zu Knopflöcher**, für die Herren Schuhmacher **Cylinder-Maschinen** nach allen Richtungen von unten zu transportiren.

Alle Maschinen liefern von unten den so beliebten Perlstich mit ganz neuer Vorrichtung, daß der Stich ganz egal gleichmäßig ausfällt, den Perlstich liefert die Construction der Nadel.

Garantie 5 Jahre — Zahlungsbedingungen leicht, nach Uebereinkommen.

Obige Maschinen empfiehlt die rühmlichst bekannte **Nähmaschinenfabrik von**

Robert Kiehle aus Leipzig,
vertreten in Würzburg durch
Bernard Fischer, Sandgasse.

Specialitäten.

Weiße transparante Glycerin-Flora-Seife, reinstes angenehmstes Waschmittel zur Verschönerung und Erhaltung des Teint. Die wohlthätigen Eigenschaften dieser und meiner flüssigen **Glycerin-Seife,** sowie aller meiner **Glycerin-Fabrikate** und **ächten Veilchen-Seife,** die sich beim Gebrauch hinlänglich erweisen, entheben mich jeder weiteren Anpreisung. Die beste Bürgschaft über die Vorzüge obiger Specialitäten ist, daß die größten und renommirtesten Toilette-Seifen-Fabrikanten von und außer Deutschland in großer Zahl sich bemühten, meine Fabrikations-Methode kennen zu lernen und haben sich meine Glycerin-Fabrikate ein sehr gutes Renommé im weiteren Kreise zu erfreuen, welches mir auch im Voraus die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer hier zusichert, denn jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen, weßhalb ich zur häufigen Benützung meiner Fabrikate den Preis auf's Billigste gestellt habe, per Stück 3, 4, 6, 9, 15 kr., ½ Dtzd. 24, 30, 48, fl. 1, fl. 1 12 kr. bis fl. 3. Wieder-Verkäufer genießen Rabatt bei

Franz Hoffmann,
Toilette-Seifen- und Parfumerie-Fabrikant,
Laden Schustergasse mit Firma.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seinen werthen Gönnern zur gefälligen Beachtung folgende Wurstwaaren: Frankfurter Fleisch-, Blut- und Leberwurst, Hausmacher-, Schinken-, Lioner- und Gelbwurst, ital. Leberkäse und Schweinskopf, Fuldaer, gelegten und rothen Preßsack, Knack-, Leber- und Griesenwürste.

Bei Mehrabnahme bedeutenden Rabatt.

Auch sind täglich frische Bratwürste zu haben.

Hochachtungsvoll

Franz Schweinsberger,
Semmelsstraße Nr. 41.

Solide Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen, mit und ohne Lehrgeld bei

Anna Neuß, Putz- u. Kleidermacherin.
6176] Glockengasse Nr. 7.

Unterzeichneter sucht einen **Jungen** aus guter Familie in die Lehre zu nehmen.

J. Issing,
Coiffeur. (3a
Nr. 13, Plattnersgasse, Nr. 13.

Es wird ein Garten von beliebiger Größe, mit einem Gartenhaus, in der Nähe der Stadt zu miethen gesucht. Anerbieten mit Nr. 6183 wollen gefälligst in der Expedition ds. Bl. gemacht werden.

Empfehlung.

Ein junger, kräftiger **Mann,** der die Metzgerei versteht, und in Kellerarbeiten tüchtig ist, auch schon als Kellner servirte, wünscht sofort eine Stelle. Näheres im **Koch**'schen Dienstbotenbureau, Büttnersgasse Nr. 4.

6177 3a) Frisch gepflückte **Rosenblätter** ohne Stiele und Kelche werden gekauft. Münzgebäude, 4. Distr. Nr. 292 alt.

6174) Ein **Hausknecht,** der auch in einer Wirthschaft bewandert ist, sucht jetzt gleich oder bis den 1. Juli einen Platz. Näh. in der Exp.

6182 3a) Es ist ein großer, **abgeschlossener Platz** zu vermiethen. Näheres Nr. 4, hinter der Gasfabrik.

Vaudeville-Theater.

Mittwoch, den 2. Juni 1869.
Zum Zweitenmale: (Auf allgemeines Verlangen.) **Gold-Else.** Neuestes Charakter-Gemälde in 5 Akten von E. Marlitt.

Wolz'scher Felsenkeller.

Morgen Donnerstag
Blech-Musik.

Restauration zum
scharfen Eck.

Von heute an **reines Lagerbier** die Maas 8 kr., morgen Donnerstag **Kraut** und **Knöchli** empfiehlt

J. Gerling.

Ludwig Bauch.

Heute Mittwoch, den 2. Juni:
Humoristische Vorträge
des Komikers **Max Meigner** aus München, mit Gesellschaft.

Schöne Mainaussicht.

Heute Mittwoch, den 2. Juni
Auftreten
des beliebten Charakterkomikers **Adolf Fleischmann** mit Begleitung aus Nürnberg.
Anfang 8½ Uhr. Entré 6 kr.
Donnerstag Abends im
Platz'schen Garten.

6175) Wenn Diejenige den **Regenschirm,** welchen sie vorgestern in der Franziskanerkirche vertauscht hat, nicht wieder in der Sakristei abgibt, wird sie gerichtlich belangt.

Das Dienstbotenbureau von **L. Schwab,** obere Johannitergasse Nr. 20 neu, empfiehlt aufs Ziel Kiliani mit guten Zeugnissen versehene Köchinnen, ebenso Kindermädchen, welche schon bei hohen Herrschaften gedient haben.

6184) Im unteren Käsburgsweg, zunächst dem Sander Exercierplatz, Haus-Nro. 3, ist eine große Parthie ächte Oberndorfer **Rangersen-Pflanzen** zu verkaufen. (3a

---

6191 Gesucht wird ein geübter **Tagschneider** bei **Brückner** Schneidermeister, Langgasse.

6181) Ich warne hiemit Jedermann, wenn mein Mann **Joseph Wehnert,** Schneidermeister, auf meinen oder meiner Eltern Namen etwas borgt, ich hiemit keine Zahlung leiste.

Franziska Wehnert.
Andreas Wittstadt,
Schreinermeister, Vater.

Polytechnischer Central-Verein.

Die Schulkommission bringt hiermit zur Kenntniß der sämmtlichen HH. **Gewerbsmeister**, sowie der Lehrlinge, welche den Schulen des Vereins unterstellt sind, daß, wie früher, so auch dieses Jahr mit der am Schlusse des Schuljahres stattfindenden Preisevertheilung eine

Prämiirung von Lehrlingsarbeiten

verbunden werden wird, wobei die Würdigsten vom Verwaltungsausschusse der Abtheilung für Gewerbe nach vorgenommener gewissenhafter Prüfung der Arbeiten durch entsprechende Geldpreise, Medaillen un Anerkennungs-Diplome belohnt werden sollen.

Wie im Vorjahre soll von dem betreffenden Lehrling, welcher sich um eine Auszeichnung bewerben will, nicht mehr eine vollständig gefertigte Arbeit geliefert werden, sondern die Prüfung darin bestehen, daß der Lehrling unter Aufsicht eines anderen Meisters in dem Zeitraum von höchstens 2 Stunden eine seiner erlangten Fertigkeit entsprechende Arbeit herzustellen hat.

Sämmtliche Herren Gewerbsmeister werden daher freundlichst ersucht, ihre Lehrlinge hievon in Kenntniß zu setzen, sie zur Betheiligung an der Bewerbung aufzumuntern und ihnen die hierzu nöthige kurze Zeit für Anfertigung der betreffenden Arbeit zu gestatten.

Anmeldungen sind bis zum 29. Juni bei der Schulinspektion zu bethatigen, wo auch die Formulare für die Zeugnisse zu erholen sind.

Die Direktion. **Die Schulkommission.**

Geschäftsbücher aller Art, **Copiebücher, Copiepressen** billigst bei

Jacob Bamberger.

Bei **C. H. Gummi** in München ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg und Neustadt a/S. in **Julius Kellner's** Buchhandlung:

Der

Wegweiser durch den neuen Civilproceß.

Herausgegeben von einem praktischen Juristen.

1. Lfrg. brosch. Pr. 12 kr.

Das Ganze wird in 3—4 Lieferungen erscheinen. Diese besonders für den Nichtjuristen berechnete Bearbeitung des neuen Civilprozesses wird zum allgemeinen Verständniß dieses vortrefflichen neuen Gesetzes dienen und gewiß allgemeinen Anklang finden.

Die Pariser Handschuh-Färberei

wascht und färbt getragene **Glacé-Handschuhe** in 16 prachtvollen Mode Farben ohne abzufärben, sie behalten ihren ursprünglichen Glanz und Elasizität und liegen Muster zur gütigen Ansicht bereit. Gleichzeitig diene, daß die 21. Sendung angekommen und die 25. Sendung am 6. Juni wieder abgeht. Alleinige Ablage für hier und Umgegend in

Franz Hoffmann's

Toilette-Seifen- und Parfumerie-Laden,
Schustergasse.

J. Waffler's Kinderzwieback,

bereitet **ohne** Sauerteig und Hefe **mit Zusatz** der von Hrn. Baron Just. von Liebig in München empfohlenen condensirten Alpenmilch.

Laut authentischen Zeugnissen bietet obiger Zwieback **nicht nur den besten Ersatz der Muttermilch bei zarten Säuglingen**, sondern er ist auch **eine von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlene leichtverdauliche, sehr kräftige und äußerst geschmackhafte Uebergangsspeise** von flüssigen zu festeren Lebensmitteln für Kinder.

Lager davon hält und gibt beliebige Quantitäten ab

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Bei Schneidermeister **Peter Gräf** werden mehrere **tüchtige Kleinarbeiter** gesucht.

6154) Untere Fischergasse Nr. 51 neu ist ein **unmöblirtes Zimmer** zu vermiethen.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines unvergeßlichen Gatten

Nicolaus Stauder

allen Freunden und Bekannten innigen Dank.

Die tieftrauernde Wittwe.

Circus Wulff.

Morgen, Donnerstag den 3. Juni:

Große brillante Vorstellung

in der höhern Reitkunst, Gymnastik, Pferde-Dressur, Seiltanz & großen Pantomimen.

Anfang ½ 8 Uhr.

Zum Schluß:

Great stuple chease,

oder:

Große englische Hirschjagd.

Das Nähere besagen die Zettel.

Hiezu ladet freundlichst ein

L. Wulff, Direktor.

Bei **C. H. Gummi** in München ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg und Neustadt a/S. in **Julius Kellner's** Buchhandlung:

Die neue

Gemeindeordnung

für das Königreich Bayern

vom 29. April 1869.

1. Liefer. brosch. Pr. 12 kr.

Diese Ausgabe wird sammt Instruktion und Register 3 Lieferungen enthalten und werden darin alle citirten Gesetzesstellen an betreffender Stelle wörtlich abgedruckt, wodurch dieselbe für das allgemeine Verständniß wie für die Praxis die brauchbarste sein wird.

Daran schließt sich an:

Das k. bayerische Gesetz

am 29. April 1869

über

die Armen- & Krankenpflege.

Pr. brosch. 6 kr.

Auch in diesem Gesetze sind die citirten Gesetzesstellen wörtlich beigefügt.

Bielefelder, schlesische & Hausleinen, sowie **Tisch- & Handtucher-Zeuge** in Gebild und Damast, empfiehlt in reellster Waare bei großer Auswahl billigst

P. Ph. Schnös

25) **am Vierröhrenbrunnen.**

Giftfreies Fliegenpapier bei

Jacob Bamberger.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Handelsgerichts Würzburg werden unter meiner amtlichen Leitung am

Montag den 7. Juni l. Js.,
Nachmittags 3 Uhr

im Wohnhause im 1. Dist. Hs.-Nr. 8 neu in der Hauger Pfaffengasse dahier 1 Flügel, 2 Kanapees, 2 Betten und mehrere andere Möbels gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg, den 20. Mai 1869.

Seuffert, k. Notar.

6187 **Ein weißes Taschentuch** wurde auf dem Markte verloren. Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 Zimmern ist sogleich zu vermiethen. Stifthauger Pfaffengasse 14. 6201 3a.

Fortsetzung der großen Gemälde-Versteigerung
im kleinen Theatersaale dahier.

Am Samstag den 5. Juni d. J. sowie an den folgenden Tagen, beginnend Morgens 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an, soll die zweite Hälfte der aus

250 Oelgemälden

lebender Künstler und älterer Meister bestehenden Kunstsammlung meistbietend à tout prix versteigert werden. Es kommen wiederum schöne, werthvolle Landschaften, Genrebilder, Jagd- und Thierstücke, Blumen- und Fruchtstücke, Marinebilder, Architecturen ꝛc., sämmtlich in geschmackvoller Goldrahmeneinfassung, zum Ausgebote, und befinden sich ebenfalls mehrere große Salongemälde darunter. Besichtigung an den Auktionstagen von Morgens 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an.

F. J. Manz.

Circus Wulff.

Heute, Mittwoch den 2. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

Große Extra-Kinder-Vorstellung,

wozu Kinder auf Sperrsitz 15 kr., I. Platz 12 kr., II. Platz 9 kr., Gallerie 6 kr. bezahlen.

Waisen und Taubstumme haben in Begleitung ihrer Titl. Hrn. Lehrer oder Vorsteher freien Zutritt.

Abends ½ 8 Uhr:

Grosse

Gala- und Benefize-Vorstellung

zum Besten des **Hrn. & Mad. Capite.**

Zum Schluß:

Caspazina, der gefürchtete Bandit, oder: Der Schrecken Roms & Neapels.

Das Nähere besagen die Tageszettel.

Hiezu ladet freundlichst ein

L. Wulff, Direktor.

Brasilianer-Cigarren,
5 Stück 6 Kreuzer,
empfiehlt
Würzburg.
Adolph Treutlein.
5) Domstraße.

6162) Im Hofgarten wurde ein **Messer** gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden bei
C. Mangold.

Im 3. Distr., Kettengasse Nro. 13, Aussicht auf die Promenade, ist ein schön möblirtes **Zimmer** stündlich zu vermiethen. Auch ist daselbst eine gut erhaltene **Gondel** zu verkaufen. (6152

6153) Für das Ziel Kiliani wird eine **Köchin** in gesetztem Alter gesucht, welche sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht; nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ein **Logis** von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, auf 1. August. Näh. Semmelsstraße Nro. 36. (6137

6158) Diejenige, bereits ausgemittelte Frauensperson, welche vorgestern Nachmittags nach 3 Uhr in der oberen Wöllergasse ein **kleines Hündchen** brauner Farbe mit weißer Brust und Pfötchen, ½ Jahr alt, aufpackte und mitnahm, wird hiemit ernstlichst aufgefordert, dasselbe schleunigst in der Theaterstraße Hs.-Nr. 8 wieder abzugeben, widrigenfalls für sie sehr unangenehme Schritte gethan werden würden.

6155) Es ist am letzten Sonntag auf der Reise zwischen Würzburg und Tauberbischofsheim ein neues, in schwarz Leder gebundenes und mit Gummiband umgebenes **kleines Buch**, Preis-Notizen und Briefe enthaltend, verloren gegangen, welches, der Finder gebeten wird, an den Oberkellner des Württembergerhofs hier abzugeben.

6118) Ein **Mezanenzimmer** mit Alkoven, Küche und Kammer ist an eine einzelne Person bis 1. August zu vermiethen. Dompfarrgasse Nr. 8.

6165) Eine **Ladnerin** wünscht aufs Ziel eine Stelle.
Näh. in der Exp.

Zoologischer Garten in Frankfurt a. M.

Sonntag, den 6. Juni, Vormittags von 6—12 Uhr, ist der Eintrittspreis auf
6 kr. per Person ermäßigt.

Von 1-2 Uhr bleibt der Garten für Jedermann geschlossen.

Der Verwaltungsrath.

Die Frankfurter-Hanauer Bahn gewährt mit den auf den Stationen zu ersehenden Zügen ermäßigte Fahrpreise. (6119

Pferde-Verkauf.

6131) Im Schlosse Ullstadt bei der Station Langenfeld stehen ein Paar sehr große, schöne **Wagenpferde**, Schimmel, zum Verkaufe, wovon Kaufsliebhaber unter dem Bemerken benachrichtigt werden, daß die fraglichen Pferde täglich eingesehen, etwaige Aufschlüsse aber bei der dortigen Verwaltung erholt werden können.

6115 2a) Für ein Kind wird ein ordentliches **Mädchen** auf Kiliani in Dienst zu nehmen gesucht. Solche, welche schon bei Kindern waren, bekommen den Vorzug.
Näh. in der Exp.

In einer sehr frequenten Straße und in nächster Nähe des Marktes ist ein **Haus**, wo seit längerer Zeit Wirthschaft betrieben wurde, zu verkaufen oder auch die Wirthschaft zu verpachten. N. i. Exp. 6132

6145) Bei Johann Roth auf dem Straushof steht eine frischgekalbte **Schubkuh** zu verkaufen.

6159) Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird für Küche und Hausarbeit gesucht Strohgasse Nr. 11 neu, 1. Stock.

6160) Ein **kleines Logis** ist bis 1. August zu vermiethen. Büttnersgasse Nr. 9 neu.

6141 2a) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche ꝛc. ist auf 1. August zu vermiethen. Schustergasse Nr. 14.

Restauration zum
scharfen Eck.
Guten Mittagstisch
13 kr.
J. Gerling,
4c) Geschäftsführer.

Kleeverkauf.

6087 2b) 6 bis 7 Morgen Klee sind einzeln oder zusammen zu verpachten. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

eine Wohnung mit **6 Zimmern,** allen Bequemlichkeiten und Zutritt in den Garten bis **1. August.** Näh. im 4. Distr. Nro. 25, Weingartenstraße. (6064 (3b

---

6001 4b) Eine gesunde **Amme** wird sofort gesucht. Näheres bei Restaurateur Rosenthal Glockengasse.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:
Philipp Ullrich, Glaser, mit Karolina Hügel.

In der Bürgerspitalkirche:
Friedrich Wilhelm Scharff, Ingenieur der k. k. österreichischen Braunauer-Ried-Neumarkter Eisenbahn, mit Apollonia Gabler von hier.

Gestorbene.

Heinrich Höhn, Wechselwärterskind, 3 W. a. — Babetta Oestreicher, Zimmermannskind, 9 M. a. — Martin Albert, Schreinerskind, 14 T. a. — Nikolaus Stauder, Packer, 65 J. alt.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u 2 U. 30 M. Nachm Postz. 8 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 28 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nachm. Postz. 7 U. 25 M. früh. Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nachm. Schnellz. 2 U. früh, Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. Vm., 9 U. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 5 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh. Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm. Postz. 10 U. 5 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Persz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 7 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Persz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5 U. 45 U. Ab. Eisenheim 4 U. 15 U. Abds. Guerbausen Rottmann 8 U. 30 M. Nachm.

№ 131 Donnerstag den 3. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

IV. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert, Behr, Baumann und Bezirksgerichtsassessor Schmidt, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Rückert, Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Wolfenstetter. Geschworne die HH. Schedel, Hüller, Brand, Mehling, Buchner, Mirus, Jander, Schönmann, Landeck, Alt, Lotz und Mainhard. Angeklagt ist Richard Sopp, 22 Jahre alt, lediger vormaliger protestantischer Schulverweser von Rappershausen, wegen 9 Verbrechen und 2 Vergehen gegen die Sittlichkeit, verübt in der Zeit vom September 1866 bis September 1868 durch Mißbrauch seiner Stellung als Schulverweser in Obereisenheim an 10 Schulmädchen unter 12 Jahren, Karoline Schuler, Wilhelmine Kraus, Elisabetha Heim, Katharina Heim, Elisabetha Amberg, Margaretha Bauer, Margaretha Pfannenstiel, Magdalena Kleinschrod, Babette Riegler und Maria Löblein, und 1 Mädchen über 12 Jahren, Dorothea Löblein. Der Angeklagte ist theilweise geständig. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Es sind 13 Zeugen geladen, darunter Hr Pfarrer Neubig von Obereisenheim. Der Angeklagte war seither gut beleumundet. Seit seinem Austritte aus dem Seminar zu Aldorf bemerkte man an ihm einen sehr großen Hang zur Sinnlichkeit. Er war zuerst Schulverweser in Sand und kam 1866 als ledliger Schulverweser nach Obereisenheim, wo er durch die erwähnten Verbrechen die Schuljugend in moralischer Beziehung verpestete. Er will durch Weingenuß dazu verführt worden sein. Von den HH. Geschwornen (Obmann Hr. Privat. Aquilin Lotz von Würzburg) wegen 8 Verbrechen und 2 Vergehen gegen die Sittlichkeit schuldig erkannt, wegen eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit an Katharina Heim freigesprochen, wurde er vom Gerichtshofe, entsprechend dem Antrage der Vertheidigung, zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Vertheidigung hatte 5 Jahre Zuchthaus, in einer Festung zu erstehen, beantragt.

Für diese Woch sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 4. Juni c. Nachmittags 3—5 Uhr gegen Johann Georg Dietz, Metzgergeselle von Kitzingen, wegen Diebstahls und gegen Johann Baptist Braun, vormals Pfründner im Ehehaltenhaus dahier, wegen Verläumdung.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrats Würzburg vom 1. Juni 1869. Genehmigung der Vermiethung des rothen Thurmes an das kgl. Militärärar. — Aus Anlaß der gepflogenen, comm. mündlichen Verhandlung soll an d. kgl. Civilsenate Antrag auf vollständige Abtretung des Kommergerthorgebäudes zum Zwecke der Einlegung gestellt werden. — Verlängerung der Wasserleitung in der Büttnersgasse nach Antrag einiger Hausbesitzer. — Ausstellung eines Zahlungsfähigkeitszeugnisses. — Abhaltung des diesjährigen Wollmarktes am 12., 13. und 14. Juli. — Genehmigung der Baugesuche des Augustinerklosters, des Juliusspitales, des Orgelbauers Balthasar Schlimbach und des Tünchnermeisters Nikolaus Borsberger. — Ignaz Glaab und Gregor Halbleib werden als Polizeisoldaten angenommen. — Ausstellung zweier Verehelichungszeugnisse. — Drei Personen werden im Interesse der öffentlichen Sicherheit von hier ausgewiesen. (Schluß folgt.)

* (Concert.) Das am Samstag im Schrannensaale unter Direktion des Hrn. Musikdirektors Hamm veranstaltete Concert des Mitgliedes des hiesigen Stadttheaters Hrn. Heinrich Breuer war unstreitig eines der gelungensten der diesjährigen Concertsaison. Hr. Emil Schmitt entzückte durch den Vortrag einer Arie aus „Faust" von Gounod und ein Duett aus „Jessonda" von Spohr, welches er mit seiner Schwester Frl. Käthchen Schmitt sang, das ganze Auditorium und riß zu stürmischem Applaus hin. Frl. Käthchen Schmitt sang außerdem noch eine italienische Arie von Donizetti und bewahrte sich als tüchtige Schülerin des Musikinstituts. Frl. Lenchen Ruland, eine Schülerin des Hrn. Musikdirektors Hamm, zeigte sich als technischgewandte Pianistin, die zu großen Hoffnungen berechtigt. Hr. Musikdirektor Hamm begleitete die Gesangsvorträge mit der an ihm gewohnten Meisterschaft. Die drei Vorträge der Kapelle des 9. Infanterieregiments boten uns einen reichen Kunstgenuß und lieferten uns den Beweis der hohen Kunststufe, welche sich dieselbe unter Leitung des Hrn. Musikmeister Pfister errungen. Auch der Clarinette-Vortrag des Hrn. Freund und die Deklamation des Hrn. Moralt verdienen rühmende Erwähnung.

Das Collegium der Gemeindebevollmächtigten der Stadt München ist heute dem Beschlusse des Magistrats, daß ein Schulrath aus dem weltlichen Stand für München aufgestellt werden solle, nach längerer Debatte mit 22 gegen 19 Stimmen beigetreten. Ein Antrag des Gabriel Sedlmayr, auf den Vorschlag des Magistrates nicht einzugehen, sondern auf dem Standpunkte zu beharren, wornach in der Ausschreibung ein Unterschied der Stande nicht betont, sondern der Gemeindevertretung freie Hand gelassen werden soll, ob sie später, wenn die Bewerber sich gemeldet haben, für einen Geistlichen oder weltlichen Schulrath sich entscheiden will, wurde abgelehnt, dagegen aber ein weiterer Antrag Hänle's angenommen, wornach dem Magistrate das Bedauern des Gemeindecollegiums ausgesprochen werden soll, daß in dieser so wichtigen Frage die vom Magistrat beliebte Form gewählt wurde.

In Folge von Gewittern ist seit einigen Tagen rauhe Witterung eingetreten; in vergangener Nacht hat es in den Thälern gereift, und hat der Frost Kartoffel und andere Früh-gewächse angegriffen.

Google

(Vaudeville-Theater.) Hr. Theaterdirektor Heigl hat den Hrn. Professor der Magie und Physik Levieux, welcher auf einer Reise von Paris nach Wien begriffen ist, auch für einige Vorstellungen gewonnen. Die erste dieser Vorstellungen wird Freitag den 4. Juni stattfinden. Da Hr. Levieux nach den zahlreichen uns vorliegenden Zeugnissen seine Künste in den größten Städten und vor den höchsten Herrschaften produzirte und überall das größte Erstaunen erregte, so wollen wir nicht verfehlen, das verehrliche kunstliebende Publikum auf diese Vorstellungen ganz besonders aufmerksam zu machen, um so mehr, als Herr Direktor Heigl Alles aufbietet, um uns genußreiche Stunden zu bereiten, und gegenwärtig Frln. Schrader vom Stadttheater zu Zürich gastiren läßt. Frl. Schrader hat sich bei ihrem zweimaligen Auftreten in der Titelpartie in „Gold-Else" von Rhingulf durch ihr gewandtes, natürliches, effektvolles und abgerundetes Spiel bereits die Gunst des Publikums errungen.

Kissingen zählt nach der neuesten Kurliste 1291 Kurgäste.

Hof, 1. Juni. Die Immobilien der in Couturs befindlichen mechanischen Baumwollspinnerei Hof, gewerthet auf 359,723 fl., ebenso die Maschinen und Utensilien derselben, gewerthet auf 588,383 fl. 57 kr., werden zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben und ist Termin zum erstmaligen Verstrich auf den 2. August d. J. angesetzt.

München, 30. Mai. In einer gestern Abend von Lasalleanern veranstalteten Arbeiterversammlung entstand zum Schluß eine tumultuarische Scene, welche den anwesenden Polizeibeamten zur Aufforderung, den Saal zu räumen, nöthigte.

In Bergzabern (Rheinpfalz) brannte eine Mühle dadurch ab, daß sich ein Knecht mit brennender Pfeife in's Bett legte, einschlief, das Bett ꝛc. in Brand setzte; der unfreiwillige Brandstifter wurde halb verkohlt unter dem Brandschutte aufgefunden.

Coburg, 1. Juni. Der Landtag des hiesigen Herzogthums ist zur Feststellung des Staatshaushaltetats für die neue Finanzperiode und Erledigung anderer wichtiger Vorlagen auf den 1. Juni einberufen worden.

In der Nacht des 29./30. Mai haben zwei Gewitter zwischen Bromberg und Schönlanke in einer Breite von 2—3 Meilen die Wintersaaten durch Hagelschlag total vernichtet.

Das bereits erwähnte Gewitter vom 28. v. M. hat sich über einen beträchtlichen Theil Würtembergs verbreitet und durch den begleitenden Hagelschlag und Sturm immensen Schaden nicht allein an Feldfrüchten, sondern auch an Gebäuden angerichtet. In Neuhausen (bei Stuttgart) wurde ein Mädchen durch eine entwurzelte Pappel, ein anderes durch ein einstürzendes Kegelhaus, in dem es Schutz gesucht hatte, erschlagen. Der Hagel fiel in der Größe von Taubeneiern und darüber.

Jena, 30. Mai. Das Weimarische Regierungsblatt vom 28. Mai berichtet einen Nachtrag zu den Gesetzen für die Studirenden der Universität Jena, worauf fernerhin kein Studirender bei Strafe der Exmatrikulation irgendeinen Vorstandsposten oder sonstige Charge bei einer Studentenverbindung bekleiden darf, während er seinen aktiven Militärdienst in der Garnison daselbst ableistet. Es wird durch diese Vorschrift für die Zukunft Unzuträglichkeiten vorgebeugt, welche sich in Bezug auf die Stellung der Studenten zum Militär in einzelnen Fällen fühlbar gemacht hatten.

Leipzig, 31. Mai. Die hiesigen Zimmergesellen haben heute allgemein die Arbeit eingestellt. Plakate an den Straßenecken fordern die Arbeiter aller Klassen zur freiwilligen Beisteuer auf.

Prag, 2. Juni. Gestern Nachmittag ist die Halloxylin-Fabrik Winterberg vollständig in die Luft geflogen, wobei acht Menschen ihren Tod fanden. — Zwölf politische Oppositions-Meetings sind für die nächsten Tage angesagt.

Von Straßburg aus ergeht an alle Schützen die Einladung zu dem großen internationalen Schützenfest, das vom 6.—15. Juni dortselbst abgehalten wird.

Brüssel, 1. Juni. Die Regierung hat der zweiten Kammer ein Aktenstück mitgetheilt, worin das päpstliche Breve, welches sich zum Hohne der nationalen Souveränetat das Recht der Einmischung in die Gründung belgischer Stipendien in Belgien anmaße, für null und nichtig erklärt wird.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 1. Juni. Der Reichstag des [illegible] Bundes hat die Wechselstempelsteuer ohne erhebliche Debatte angenommen. Das Börsensteuergesetz und die Braumalzsteuer dagegen in zweiter Lesung mit großer Mehrheit abgelehnt.

Berlin, 1. Juni. Der Reichstag hat heute den Vertrag mit Italien wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen, Kunstwerken in erster und zweiter Lesung angenommen. Hierauf wurde die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, die Wechselstempelsteuer betreffend, fortgesetzt. Derselbe wurde von § 9 ab wesentlich nach der Regierungsvorlage angenommen.

Ausland.

Spanien. Madrid, 1. Juni. Bei der Berathung der Cortes über die Aufhebung der Tabaksregie verlangte der Regierungsvertreter angesichts der prekären Lage des Staatsschatzes die provisorische Aufrechthaltung der Regie. Der Ausschuß besteht indeß auf deren Aufhebung. — Donnerstags erfolgt wahrscheinlich die Votirung und Veröffentlichung des gesammten Verfassungsentwurfes.

Madrid, 1. Juni. Cortes. Die Verfassung wurde in ihrer Gesammtheit mit 214 gegen 55 Stimmen angenommen. Die Republikaner hatten vor der Abstimmung das Versprechen gegeben, den Beschluß zu respektiren. Die der absolutistischen Partei angehörigen Abgeordneten enthielten sich der Abstimmung. — Man versichert, daß die Einsetzung einer Regentschaft schleunigst stattfinden werde.

Nachschrift.

Bekanntlich ist durch allerhöchste Verordnung bestimmt, daß auf Uniformirung neu zugehender Landwehrmänner nicht zu bestehen sei. Aus dieser allerhöchsten Anordnung aber den Schluß ziehen zu wollen, daß die künftige Bürgerwehr nicht uniformirt werden solle, ist irrig. Das den neu Zugehenden gewährte Zugeständniß ist wohl nur aus dem Grunde gemacht, um ihnen die Kosten der Uniformirung für den Fall zu ersparen, als sie nach dem künftigen Landwehrgesetze nicht pflichtig wären und mit dem 1. Januar 1870 wieder entlassen werden müßten. Wehrmänner älteren Zugangs dürfen ihre Uniformen nicht veräußern oder durch Abänderung unbrauchbar machen, wenn sie sich nicht eines strafbaren Vergehens schuldig machen wollen.

Schweinfurt, 2. Juni. Auf dem heutigen stark befahrenen Markte wurde die Waare rasch aufgekauft. Die Preise erlitten keine Aenderung und ergab sich folgendes Resultat: Waizen kostete 17 fl. 30 kr. — 18 fl. 30 kr., Korn 15 fl. — kr. — 15 fl. 15 kr. per 300 Pfund, Gerste — fl. — kr., Haber 9 fl. 30 kr. — 10 fl. 15 kr., Erbsen — fl. — kr. — — fl., Wicken — fl. — kr. per Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, 2. Juni. Die Börse eröffnete, unbeirrt durch die gestrigen flauen Wiener Abendcourse, in sehr günstiger Stimmung, welche durch bessere Wiener und Berliner Morgennotirungen noch unterstützt wurde. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 295 bez., Staatsbahnaktien 363—362¾ bez., Lombarden 236⅞—237⅛—236¼—237 bez., 1882er Amerikaner Bonds 86⅜ G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme: 16 Grad.

(Telegraphische Depesche.)

Southampton, 31. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Union", Capt. F. Dreyer, welches am 20. Mai von New-York abgegangen war, ist gestern 11 Uhr Abends nach einer schnellen Reise von 9 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat heute 1½ Uhr Morgens die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 263 Passagiere und 1000 Tons Ladung.

Mitgetheilt von **J. M. Vornberger** in Würzburg, Generalagent für Bayern.

6232) **1000 fl. u. 2000 fl.** sind hieher auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. in der Exp.

Es wird ein kleines unmöblirtes **Zimmer** gesucht. Näh. in der Exp. (6200

Aufruf

zu Beiträgen für die 2. deutsche Nordpol-Expedition.

Die im vorigen Jahre durch Dr. A. Petermann ins Leben gerufene Unternehmung einer deutschen Seefahrt zur Erforschung der unbekannten Nordpolar-Gegenden war nicht nur in geographischer, nautischer, volkswirthschaftlicher und culturhistorischer, sondern auch in nationaler Beziehung von hervorragender Bedeutung. Es gilt nun, den Versuch des Vorjahres, den die Unterstützung des deutschen Volkes und deutscher Regenten möglich gemacht hatte, mit größeren Mitteln und deßhalb mit größerer Aussicht auf Erfolg zu wiederholen. Es gilt, die muthigen und aufopfernden Männer, die sich das Ringen nach diesem Erfolge zur Lebensaufgabe gemacht haben, durch die Theilnahme der ganzen Nation zu unterstützen; es gilt, dem deutschen Namen, der deutschen Wissenschaft, der deutschen Seefahrt einen neuen Anspruch auf Ebenbürtigkeit mit den anderen Nationen zu erringen.

Am 1. Juni d. J. wird von der Weser aus die 2. deutsche Nordpolarfahrt unter Führung des bewährten Kapitäns **Carl Koldewey** in See gehen und zwar mit zwei Schiffen, dem neuerbauten Schraubendampfer **Germania** und der Schonerbrig **Hansa**. Noch aber sind die Kosten der Expedition nicht zur Hälfte gedeckt.

Die neubegründete Geographische Gesellschaft zu München hält es für eine ihrer ersten Aufgaben, dieses Unternehmen nicht nur mit eigenen Mitteln möglichst zu unterstützen, sondern auch so viel in ihren Kräften steht, die allgemeine Theilnahme hiefür wach zu rufen. Die Vorstandschaft derselben ladet daher zur Theilnahme durch Eröffnung von Geldsammlungen ein, um Jedermann Gelegenheit zu geben, an der Förderung deutschen Ansehens, deutscher Wissenschaft, deutscher Seemacht, durch **größere** oder **kleinere** Gaben mitzuarbeiten. **Seine Majestät der König** hat laut Ministerial-Mittheilung d. d. 29. v. Mts. die allergnädigste Genehmigung zu diesen Sammlungen im Umfange des ganzen Königreichs zu ertheilen geruht. Es ist gewiß zu hoffen, daß das Interesse, welches durch ganz Deutschland in erfreulicher Weise dem Unternehmen sich zuwendet, auch in Bayern in schleunigen und reichlichen Beisteuern sich äußere; das Versäumniß, dessen man sich durch geringe Betheiligung an der vorjährigen Expedition schuldig gemacht hat, würde dadurch wieder nachgeholt werden.

Die Vorstandschaft der Geographischen Gesellschaft zu München ersucht alle Redaktionen um Verbreitung dieses Aufrufes zur Veranstaltung von Geldsammlungen und bittet um Einsendung des Ertrages an den Kassier der Gesellschaft, Herrn **M. Oldenbourg**, Buchhändler in München, der auch Beiträge von Corporationen und Privaten bereitwillig zur Beförderung an Dr Petermann in Gotha entgegennimmt.

Für München hat sich auch Herr **Jos. Fr. Rueberer**, (Firma Paschs Nachfolger) Rindermarkt Nr. 9 zur Empfangnahme von Beiträgen bereit erklärt.

München, im Mai 1869.

Die Vorstandschaft der Geographischen Gesellschaft.

Professor Dr. Jolly, 1. Vorsitzender. — **Professor Dr. Arendts,** 1. Schriftführer.

Strichsbekanntmachung.

In Sachen der Krämer'schen Kreditkasse zu Uffenheim gegen Michael Beischel von Breitbach versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags

Montag den 26. Juli d. J.
Mittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Breitbach das gesammte, in der dortigen Steuergemeinde gelegene beklagtische Grundvermögen, bestehend in einem Wohnhause und 10 Feldgrundstücken, unter den am Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen, wozu Strichsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Das gesammte Anwesen ist auf 3025 fl. gewerthet, und kann die desfallsige Schätzungsurkunde, sowie der nähere Beschrieb der Objekte, jederzeit auf meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Gerolshofen, den 24. Mai 1869.

A. Hippler, k. Notar.

Lungenschwindsucht heilt durch eine bewährte Curmethode: **Dr. Rosenfeld. Berlin**, Leipzigerstr. 111. Auch briefl. (2886 [4]

Bandoline, das Feinste für Damen, um das Haar glatt und glänzend zu machen, à 30 kr.,

Glycerine, fl. präparirt, bewährt für spröde und aufgeirrungene Haut, à 18 kr.,

Savon de Riz, (Reismehlseife). eine wahre Schönheitsseife à 12 kr.,

Practischer Zahnkitt, à 21 und 36 kr., empfiehlt

Carl Bolzano.

2b) Ein ordentlicher **Junge**, welcher die Schuhmacherprofession erlernen will, wird gesucht bei

Johann Eibel
Reisegrubengasse.

6223 3a) Ein **Logis** im ersten Stock, mit allen Erforderniffen, ist wegen Versetzung sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 233, neue Nr. 8.

6238) Beim Auszug ist liegen geblieben **ein Winterrock, ein Kettchen mit Fausemontre** und kann gegen die Einrückungsgebühren abgeholt werden bei

J. H. Gundersheim.
Büttnersgasse Nr. 21.

6239) 1 oder 2 kleine **Zimmer** mit Küche werden sogleich in der Nähe vom Stifthaug zu miethen gesucht. Näh. Handgasse Nr. 4.

Eier

per Stück 1 Kreuzer verkauft in Parthien

Carl Ch. Schmitt.
Sanderstraße.

6237 3a) Ein **kleines Haus** ist zu verkaufen. Näh. Exp.

6226) **Kinder** von 5 bis 6 Jahren können billigen Vorunterricht erhalten. 4. Distr. Nr. 18, Neuerergasse.

2a) Dem Fränkischen Hof gegenüber bei Bäcker **Zorn** wird **billiger Wein** die Maas zu 8 und 12 kr. verzapft.

6182 3b) Es ist ein großer, **abgeschlossener Platz** zu vermiethen. Näheres Nr. 4, hinter der Gasfabrik.

Eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 Zimmern ist sogleich zu vermiethen. Stifthauger Pfaffengasse 14. 6201 3b

---

Auf die gestrige Annonce der Franziska Wehnert erkläre ich, daß ich noch nie veranlaßt war, weder auf den Namen meiner Frau, noch meines Schwiegervaters irgend Etwas zu borgen, und denselben auch noch nie zugemuthet habe, für mich eine Zahlung zu machen.

Zugleich mache ich meine werthe Kundschaft aufmerksam, an meine Frau keine Zahlung für mich zu machen, da ich eine solche nicht anerkenne.

Joseph Wehnert,
Schneidermeister.

6240) Mittwoch früh ging ein **kleiner Schlüssel** auf dem Markte verloren. Dem Ueberbringer eine Belohnung.
Näh. in der Exp.

6184) Im unteren Käsburgsweg, zunächst dem Sander Exercierplatz, Haus-Nro. 3, ist eine große Parthie ächte Oberndorfer **Rangersen-Pflanzen** zu verkaufen. (3b

---

6115 2b) Für ein Kind wird ein ordentliches **Mädchen** auf Kiliani in Dienst zu nehmen gesucht. Solche, welche schon bei Kindern waren, bekommen den Vorzug.
Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Euphemia Schraut, Wagenwärterskind, 3½ J. a. — Anna Schibel, 9 W. a. — Barbara Beck, Curistin, 60 J. a.

Verzeichniß der Weine,
welche
aus dem königl. bayer. Hofkeller zu Würzburg
um nachstehende Preise abgegeben werden.

A. Weine, welche in Gebinden abgegeben werden:

Von der Markung:	Jahrgang:	Benennung der Lage:	Preis per Eimer: fl.	kr.
Hammelburg	1866	Saalecker	16	—
Würzburg	1866	Schloßberger	20	—
„	1866	Stein	24	—
„	1868	Schalkeberger	28	—
„	1866	Stein Rießling	32	—
„	1865	Schloßberger	42	—
„	1859	Leisten	60	—
Hammelburg	1866	rother Saalecker	30	—

B. Weine, welche nur in Flaschen abgegeben werden:

Von der Markung:	Jahrgang:	Benennung der Lage:	Preis per 12 Flasch. à ¾ bayr. Maß fl.	kr.
Würzburg	1862	Stein Rießling	12	—
„	1859	Leisten Rießling	15	—
„	1858	Stein Rießling	21	—
„	1865	Stein Rießling	24	—
„	1858	Leisten Rießling	30	—
Hörsteiner	1865	Hörsteiner Rießling	42	—
Würzburg	1865	rother Leisten	12	—

☞ Die Sorten 1862er, 1865er und 1858er Stein Rießling werden auf Verlangen auch in Bocksbeutel-Flaschen à 1 bayr. Maas abgegeben, wonach sich die Preise hiefür auf fl. 15. 36 kr., fl. 28. u. fl. 32. per Dutzend Bocksbeutel berechnen.

Bemerkungen.

1) Die Abfüllungskosten für Weine in Gebinden betragen:
für ein Faß zu 2 Eimer 36 kr.,
„ „ „ „ 1 „ 24 „
„ „ „ „ ½ „ 12 „
und sind von den Käufern nebst vorstehenden Preisen zu erlegen.
2) Für die Fässer, welche auf Verlangen der Käufer gestellt werden, werden
für ein 2-Eimer-Faß 5 fl. — kr.,
„ „ 1- „ „ 2 „ 48 „
„ „ ½- „ „ 1 „ 48 „
berechnet; auf Verlangen wird auch das Verpacken der Flaschen besorgt, wofür 6 kr. per Flasche berechnet wird.
3) Bestellungen sind bei der kgl. Hofkellerei direct zu machen, von wo aus auch die bezüglichen Aufschlüsse auf erfolgte Anfragen ertheilt werden.
4) Zur Abgabe der Weine für hiesige Einwohner sind wöchentlich 2 Tage, Dienstag und Freitag, Vormittags von 10—12 Uhr bestimmt, jedoch erfolgt die Abgabe nur gegen sofortige Baarzahlung.
5) Bestellungen von Auswärtigen können nur dann berücksichtigt werden, wenn der Betrag baar übersendet, oder ein Commissionär dahier benannt wird, welcher die Zahlung leistet; bei Versendungen innerhalb Bayern kann außerdem auch der Betrag per Nachnahme erhoben werden.
Bei auswärtigen Bestellungen, die nicht direct versendet werden können, wolle die nächstliegende Bahnstation oder Ablageort angegeben werden.
6) Die Versendungen geschehen auf Gefahr des Bestellers.
7) Briefe und Geldsendungen sind zu frankiren.

Würzburg, im Mai 1869.

Königl. Stadt- & Hofökonomie-Rentamt.

Brenner, königl. Rentbeamte — **L. Oppmann,** königl. Kellermeister.

Für Trauer schwarze **Brochen, Ohrringe, Uhrketten** bei **J. S. Brenner** am Markt.

6204) **Mädchen** zum Kleidermachen werden gesucht. Augustinergasse Nr. 16 neu.

6208) Es wird mit zwei Pferden billig **Schutt** und **Sand** gefahren. Näh. in der Exp.

Gegen Christoph und Maria Steinmetz, Kunstmühlbesitzerseheleute von Marktbreit, ist die Eröffnung des Gantverfahrens beschlossen.

Nachdem dieser Beschluß die Rechtskraft beschritten, werden die gesetzlichen Edikttage:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 12. Juli l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 11. August l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Donnerstag den 26. August l. Js.,

dann für die Duplik auf

Donnerstag den 9. September l. Js.,

jedesmal früh 8 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 1 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Edikttage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Regesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Edikttagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Edikttage Insinuations-Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von den Gemeinschuldnern in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Das Aktivvermögen besteht in einem Mühl- und Oekonomieanwesen im Schätzungswerthe von 39000 fl. an Einrichtungs-Gegenständen, Mobilien und Vorräthen, geschätzt auf 7070 fl. 22 kr., auf welche Separations-Ansprüche erhoben werden und Geschäfts-Außenstände im angeblichen Betrage von mehreren tausend Gulden; die Passiva in circa 75000 fl. Hypotheken und 20000 fl. Currentschulden.

Der Verkauf der Massebestandtheile ist verfügt und zur Subhastation des Anwesens bereits in einer Spezialsache durch den k. Notar Hrn. Alsheimer in Marktbreit Tagfahrt auf den **18. Juni d. Js. Nachmittags 1 Uhr** auf dem Rathhause anberaumt.

Ueber die Wahl eines Massevertreters, namentlich zur Betreibung der Außenstände und über die weitere Behandlung der Aktivmasse wird, soweit dies nach Lage der Sache geboten, im 1. Edikttage Beschlußfassung der Gläubiger veranlaßt werden und werden hiebei die Nichterscheinenden den Beschlüssen der Mehrheit beitretend erachtet.

Würzburg, den 21. Mai 1869.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.

Schäfer.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Landgerichtes dahier vom 19. d. M. werden

Donnerstag den 17. Juni d. Js.
Nachmittags 3 Uhr

im Gasthause zum Engel in Holzkirchen 3 Betten, 1 Commode, 1 Tisch, 5 Fässer (4, 7, 8 u. 14 Eimer haltend) und 1 Kuh sowie ein Kleiderschrank durch den unterfertigten k. Notar gegen Baarzahlung versteigert.

Marktheidenfeld, den 31. Mai 1869.

Diener, k. Notar.

6211 3a) Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. Sterngasse Nr. 10.

6205) Ein noch gutes **Clavier** ist wegen Mangels an Raum sogleich zu vermiethen. Zu erfragen 3. Distr. Nr. 221, Augustinergasse.

Frische Matjes-Häringe,

geräucherte Flundern, frische Lobsters, Sardinen à Thun à l'huile, Krebsbutter & Holländer Sardellen empfiehlt

J. L. Reich.

Versteigerung.

Wegen theilweisen Verkaufs der Grundfläche meines Gartens in der Ludwigsstraße, versteigere ich am **Montag den 7. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr** 3 hölzerne Hallen, 2 Gartenlauben, Mauerspaliere, Obstbäume, Bux ꝛc. ꝛc., sowie eine achteckige steinerne Bassinfassung, wozu einladet

F. Carl Backmund,
I. Distr. Nr. 42½.

Versteigerung.

Zufolge Auftrags des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Montag den 7. Juni 1869, Nachmittags 2 Uhr** Wallgasse Nr. 20, Kravattendorf: 1) einen Kleiderschrank, 2) eine Kommode, 3) ein Oberbett, Kissen und Bettstatt, 4) ein Oberbett, Kissen.

Würzburg, am 3. Juni 1869.

K. Stark, Taxator.

Versteigerung von Güterstrichschillingen.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Lohr versteigere ich in der Conkurssache des Elias Adam Hepp von Rantenbach die für den versteigerten Grundbesitz erzielten Strichschillinge im Gesammtbetrage von 1567 fl. 55 kr., ausstehend bei acht Steigerern, am

Mittwoch den 16. Juni l. Js.,
Vormittags 10 Uhr

in meiner Amtsstube dahier, und zwar einmal im Ganzen, sodann in zwei Hälften unter den bei der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen.

Die zur Versteigerung kommenden Zielfristen sind in fünf gleichen Martinifristen 1869 mit 1873 zahlbar, und vom Tage des ertheilten Zuschlages an mit 5 Prozent zu verzinsen; die Valuta ist innerhalb 14 Tagen nach ertheiltem Zuschlage baar an das Conkursgericht einzuzahlen.

Lohr, den 29. Mai 1869.

Huberti, k. Notar.

Bekanntmachung.

Da mit Michaeli d. Js. die Pachtzeit des Gemeindebadhauses dahier sich endigt, so soll dasselbe wieder auf 3 Jahre neu in Pacht hingelassen werden.

Hiezu ist Termin auf **Mittwoch den 30. Juni d. Js., Mittags 12 Uhr** auf dem Gemeindehause dahier anberaumt, und werden Pachtliebhaber hiezu höflichst eingeladen.

Zeuzleben, am 1. Juni 1869.

Müller, Verweser.

Am 26. v. Mts. wurden aus einem Wohnhause dahier ein baumwollener, braun und weißgestreifter Frauenrock sammt Jacke, sowie noch ein schwarz mit braun gestreifter halbwollener Weibsrock, beide Kleidungsstücke noch fast neu, entwendet. Ich verfüge anmit Spähe nach diesen Sachen und dem zur Zeit noch unbekannten Diebe.

Würzburg, den 1. Juni 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Ruppert.

6227) Mehrere tüchtige und zuverlässige **Aufwärter** für jeden Sonn- und Feiertag werden gesucht. Näh. in der Exp.

6224) Es sind sofort 2 hübsch möblirte **Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp. (3a

6234 3a) Ein Paar gute **Zugpferde,** mit oder ohne Wagen, sind zu verkaufen bei Maurermeister Hertel in Gemünden.

6214) Zwei solide **Mädchen** können das Weißnähen und Kleidermachen unentgeldlich und gründlich erlernen. Näh. Exp.

6225) Eine gewandte **Köchin** wird in einem Gasthofe sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist in Mitte der Stadt eine freundliche **Wohnung** im ersten Stock, bestehend aus 5—6 Zimmern, Garderobe, Magdkammer, Waschküche, mit Wasserleitung, und allen sonstigen Erfordernissen sogleich oder auf 1. August. Näh. in der Exp. (6231

6230) Ein **Pferdeknecht** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist ein unmöblirtes **Zimmer** mit Küche auf 1. Juli. Dettelbachergasse Nr. 5, über eine Stiege. (6229

6228) Ein solides **Mädchen,** welches im Nähen geübt und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht auf Kiliani eine Stelle als Ladenmädchen. Näh. zu erfragen Weingartenstraße bei Produktenhändler **Beck.**

6217) Kindern unter 10 Jahren ertheilt ein gebildeter, junger Mann **Unterricht in den Elementarfächern** gegen geringes Honorar. Adressen unter **F. Nr. 6217** in der Expedition ds. Bl.

6220) Ein **Logis** von 3 Zimmern und 1 Alkoven, mit schöner Aussicht auf den Main, ist auf den 1. August zu vermiethen. Näh. Büttnersgasse Nr. 4 über 2 Stiegen.

6221) Eine vollständige **Wirthschafts-Einrichtung** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6215) Ein **Mädchen,** welches kochen kann und häusliche Arbeiten versteht, wird auf das nächste Ziel gesucht. Näh. Exp.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Sebastian Rüppel, Metzger dahier, mit Katharina Steger von Pegnitz.

Adam Horn, Gastwirth dahier, mit Elisabetha Günther von Zellingen.

In der prost. Kirche:

Johann Gabo, Scribent dahier, mit Margaretha Frenzel aus Baiersdorf.

Nikolaus Wolf, Produktenhändler dahier, mit Katharina Häfner aus Sylbach.

Jul. Gustav Schmidt, Lehrer zu Steinbach, mit Babetta Ebert aus Gleisenau.

Carl Sattes, Weinhändler zu Buchbrunn, mit Anna Maria Schöner, Lehrerstochter von hier.

Vaudeville-Theater.

Freitag, den 4. Juni 1869.

Große außerordentliche Production in der indisch-japanesischen Manie, gegeben von Professor Levieux, genannt: Der Zauberer aus dem Morgenlande. Hierauf: **Le pas de bouquet,** Ballet grand noble, pas de deux, getanzt von Fräulein Alfredine Levieux und Monsieur Gautieux, Balletmeister des Theaters Porte St. Martin zu Paris. Zum Anfang: **Er ist nicht eifersüchtig.** Original-Lustspiel in 1 Akt von Alexander Elz.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag, den 4. Juni:

Grosse

Production

vom vollst. Musikkorps des kgl. 2. Artill.-Regim. nach auserlesenem Programm.

Anfang 5 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung in den Salons.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag

grosse Production

der Capelle Concordia.

Bei ungünstiger Witterung im Lokale.

Nik. Troll.

Reines Schweinefett

empfiehlt billigst

Metzger **Ph. Fürter.**
5. Distr., Zellerstraße.

Für Wiederverkäufer noch bedeutend billiger. (6222

6219 Im Auftrag ist billig in der Taunus am Taxusee und Ufer von Bad Ems eine Villa, eine Stunde, eine helle Küche und ...

6218) Von der protestantischen Kirche bis in die Eichhorngasse wurde am Sonntag früh eine goldene **Brosche** verloren. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

Morgen **frische Butter,** nebst **Buttermilch, auch gestockte Milch.**

Albrecht'sche Produkthdlg.
Eichhorngasse Nr. 19.

6216) Ein **Zuschneidtisch,** 5½ Schuh lang, 4 Schuh breit, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

6189 Es ist ein polirtes **Kinderbettstättchen,** ein **Sopha** und eine **Roßhaarmatratze** billig zu verkaufen 1. D. No. 208 alt Stifthauger-Pfarrgasse.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern theuren, vielgeliebten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Dr. Ludwig Schiller,

k. b. Bataillons-Arzt bei der kgl. Stadt- und Festungs-Kommandantschaft Würzburg,

in der Nacht vom 31. Mai auf den 1. Juni, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in einem Alter von 25 Jahren, 9 Monaten, nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer ihn kannte, wird unsern tiefen Schmerz fühlen.

Indem wir dieses tiefgebeugt unsern Freunden und Bekannten zur Nachricht bringen, empfehlen wir den Verblichenen dem frommen Andenken, uns aber der stillen Theilnahme.

Dillingen, den 1. Juni 1869.

Johann Schiller, Goldarbeiter.
Anna Schiller.
Nebst Geschwistern.

Circus Wulff.

Morgen, Freitag den 4. Juni:

Große brillante Vorstellung

in der höhern Reitkunst, Gymnastik, Pferde-Dressur, Seiltanz & großen Pantomimen.

Anfang ½8 Uhr. Kassaöffnung 6 Uhr.

Außer einem sehr gut gewählten Programme:

Zum ersten Male zum Schluß:

Mazeppa's Verbannung, oder: **Das dankbare Tartarenpferd.**

Große historische Pantomime in mehreren Tableaux, arrangirt von **Mons. Felix Capite.**

Alles Nähere besagen die Tageszettel.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

L. Wulff, Direktor.

Einladung.

Sämmtliche industrielle, hier und der Umgegend wohnende Nassauer werden zu der am Samstag den 5. Juni von Nassauern veranstalteten **Abendunterhaltung** im Bauersgarten vorm Sandertthor höflichst eingeladen. Für gut besetzte **Harmoniemusik** ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr. [6236 za

---

Muscat-Datteln, Tafel- & Kranzfeigen, Malaga-, Smyrna- & Sultania-Rosinen, Corinthen, Prinzeß- & süße Mandeln, Istrianer-, Italiener-, Para- & Coccosnüsse, Katharinen- & Palermo-Pflaumen, spanische Prünellen & steierische Zwetschgen, à Pfd. 9 kr., empfiehlt

J. L. Reich.

Matjes-Häringe,

saftigen Emmenthaler, Ia. Limburger & Mainzer Handkäse empfiehlt

J. G. Berger,

Ecke der neuen Passage am Markt.

Neue Matjes-Häringe,

vorzügliche Cervelatwürste, kleine Würstchen, à Paar 3 kr., Emmenthaler, Limburger & Mainzer Handkäs, frisch und billigst bei

Th. Gottfr. Schwarz.

Platz'scher Garten.

Heute, Donnerstag den 3. Juni,

Auftreten

des beliebten Charakter-Komikers **Adolph Fleischmann.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 6 kr.

Unter andern Novitäten kommt auch zum Vortrag die Parodie auf die Oper: **die Afrikanerin.**

Die verehrlichen Mitglieder des Bürgervereins sind zu dieser Vorstellung speziell eingeladen.

Freitag Abends: **Gasthof zur blauen Glocke.**

Aepfelwein

per Maß 6 & 8 kr. (per Eimer, 70 Maß, billiger),

1868er Traubenmost:

Stammheimer, per Maß	12 kr.,
Neuberger (eigen Bau) per Maß	16 kr.,
Binsfelder, per Maß	20 kr.,
Markelsheimer, per Maß	24 kr.,
ditto roth, per Maß	32 kr.,

letztere in vorzüglicher Güte direkt bezogen, empfiehlt

Weinwirth **M. Kuenzer,**

Hörleinsgasse Nro. 8.

NB. 1862er Tauber Rothwein, per Schoppen 6 kr., frische Sendung eingetroffen. (3a)

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Freiherren Friedrich und Otto Groß von Trockau dahier fordere ich alle Diejenigen, welche eine Forderung gegen einen der beiden genannten Herren haben, hiemit auf, dieselbe

Freitag den 11. Juni 1869 früh 9 Uhr

in meinem Geschäftszimmer, Theaterstraße Nro. 2, anmelden und begründen zu wollen.

Hiebei bemerke ich übrigens ausdrücklich, daß die Inhaber von Partial-Obligationen des unter dem 14. Juni 1841 durch Herrn J. J. von Hirsch und das unter dem 20. März 1866 durch Herrn Felix Heim negozirte Anlehen der Freiherrn Anselm und Friedrich, dann des Herrn Freiherrn Friedrich Groß von Trockau unter diesen Forderungsberechtigten nicht verstanden sind, die Einladung an sie nicht gerichtet ist.

Würzburg, den 2. Juni 1869.

Streit, Rechtsanwalt.

Ausschreiben.

In einer Untersuchungssache kamen nachbezeichnete Kleidungsstücke zu Gerichtshanden: ein brauner mit roth-n Tupfen versehener, in den Schößen mit schwarzem, seidenartigem, in den Aermeln aber mit blau und weiß gestreiftem Stoffe gefütterter, übrigens schon etwas abgetragener s. g. Jaquett-Rock; deßgleichen ein brauner ziemlich feiner, noch gut erhaltener, mit schwarzen Litzen eingefaßter, mit übersponnenen schwarzen Knöpfen versehener und mit schwarz und weißem Barchent gefütterter Winterrock. Da dringender Verdacht besteht, daß beide Kleidungsstücke entwendet worden, wird dieses Behufs Meldung deren etwaigen Eigenthümer bei Unterfertigtem, anmit bekannt gegeben.

Würzburg, den 1. Juni 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Ruppert.

Frischer **Rhein-Salm** trifft heute ein bei

Mich. Helmstätter Wtw.
am Fischmarkt.

Schreib-Methode — Gander — Dauer: 12 Lehrst.

Eröffnung des weiteren (4.) Schreib-Cyclus: Montag, 7. Juni. — Vermöge dieser seiner Lehrmethode wird Erwachsenen (Damen u. Herren) bis zum Alter von fünfzig Jahren, gleichviel mögen sie im Besitze einer noch so **schlecht** gearteten, **verdorbenen** und **unsicheren Handschrift** sein, die **überraschend günstige Umwandlung** derselben garantirt; resp. Anmeldungen werden **(Wohnung: Bruderhof 4)** erbeten. — Unterr.-Preis, **zahlbar am Schluß**, f. 8. 30 kr. Separatunterr. in- u. außer'm Haus. Erzielte Resultate hiesiger Schüler bezw. Schülerinnen, liegen in seiner Wohnung zur geneigten Besichtigung bereit.

Mein Lager in
Herren-Hemden,
Herren-Kragen, Manchetten,
Einsätzen in Leinen,
Shirtings, Façonnés,
Bielefelder & Württemberger Leinen,
Taschentüchern, Tischtüchern,
Servietten, Handtüchern,
Blousen, Garnituren,
Farbigen Piqués & Cattunen,
empfehle zur geneigten Ansicht und Abnahme.

Hemden nach Maß werden unter Garantie des Gutsitzens schnellstens gefertigt.

Eduard Winter,
neue Passage am Markt.

Weißer flüssiger Leim, offen und in Gläschen à 6 kr., bei

Franz Conrad
hinter der Marienkapelle.

Frisch gebrannter Café,
reinschmeckend per Pfd. 36 kr.,
rein und feinschmeckend pr. Pfd. 48 u. 54 kr.,
empfiehlt

J. E. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Tiefschwarzschreibende Gallustinte, Alizarin-, Copier-, Carmin- & blaue Tinten bei
Jacob Bamberger.

Nähmaschinen

reparirt

J. Herrmann
(a) **neben dem Gasthaus zum Anker.**

Die photographische Anstalt
von
Leonhard Kuhn
befindet sich jetzt in der 12i
Kapuzinerstraße 21 (Karthause).

Buchbinder Gg. Stumpf
(Herrngasse)
sucht unter sehr günstigen Bedingungen einen ordentlichen **Lehrjungen.**

Für Geschäftsmeister & Bau-Unternehmer
mit Taglohn-Arbeitern:
Lithogr. Wochenlisten in Taschenformat gebunden à 36 kr. bei **Carl Scheiner,** Würzburg. (36) (1)

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Restausschlages an den Brandversicherungsbeiträgen pro 1867/8 betr.

Zufolge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 9. ds. Mts. berechnen sich die Beitragsgrößen für das Versicherungsjahr 1867/68

in der I. Klasse auf 11 kr. 1 dl.,
" " II. " " 13 " 2 "
" " III. " " 18 " — "
" " IV. " " 20 " 1 "

vom Hundert der Versicherungssumme.

Von diesen Beiträgen hat jedoch der bereits pro 1867/68 erhobene Vorausschlag mit 6 kr. pro Hundert ohne Unterschied der Klassen in Abzug zu kommen und bleiben demnach als Haupt- oder Restausschlag pro 1867/68 noch zu erheben

in der I. Klasse 5 kr. 1 dl.,
" " II. " 7 " 2 "
" " III. " 12 " — "
" " IV. " 14 " 1 "

von jedem Hundert der Versicherungssumme.

Hiezu kommen noch bei Gebäuden mit feuergefährlichen Anlagen die Konkurrenzbeiträge nach Art. 61, dann bei neu zugegangenen Versicherungskapitalien die Extrafondsbeiträge gemäß Art. 66 des Brandversicherungsgesetzes.

Zur Erhebung dieser Beiträge werden folgende Tage bestimmt:

für den I. Distrikt:

von Hs.-No.	1	mit 140	Montag	der	7. Juni,
" "	141	" 280½	Dienstag	"	8. "
" "	281	" 420	Mittwoch	"	9. "
" "	421	" Ende	Donnerstag	"	10. "

für den II. Distrikt:

von Hs.-No.	1	mit 149	Freitag	der	11. Juni,
" "	150	" 310½	Samstag	"	12. "
" "	311	" 456	Montag	"	14. "
" "	457	" Ende	Dienstag	"	15. "

für den III. Distrikt:

von Hs.-No.	1	mit 184	Mittwoch	der	16. Juni,
" "	185	" Ende	Donnerstag	"	17. "

für den IV. Distrikt:

von Hs.-No.	1	mit 140	Freitag	der	18. Juni,
" "	141	" 300	Samstag	"	19. "
" "	301	" Ende	Montag	"	21. "

für den V. Distrikt:

von Hs.-No.	1	mit 150	Dienstag	der	22. Juni,
" "	151	" Ende	Mittwoch	"	23. "

jedesmal **Vormittags von 8—12 Uhr** im magistratischen Geschäftszimmer No. 12.

Bei jenen Pflichtigen, welche diese Termine nicht einhalten, wird angenommen, daß sie die Abholung ihrer Versicherungsbeiträge gegen Entrichtung der herkömmlichen Gebühr wünschen.

Würzburg, den 29. Mai 1869.

Der Stadt-Magistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Rückert.

Auf meiner **neuconstruirten Maschine,** welche täglich arbeitet, werden **ausgefallene Damenhaare** auf das Schönste präparirt und können dann **alle beliebige Frisur-Bestandtheile** daraus gefertigt werden **und zwar um die Hälfte, was es sonst kostete.**

F. J. Wolf, Coiffeur,
Eichhornplatz.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 23 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nchm. Postz. 7 U. 25 M. früh, Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nchm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 20 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nchm. Schnellz. 2 U. früh, Postz. 4 U. 20 M. früh, Gütz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nchm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Perſz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm u. 8 U. Ab. Perſz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 8 U. Ab. Estelbach 8½ U. Abds. Euerhausen — Röttingen 8 U. 45 M. Nachm.

№ 132 Freitag den 4. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

V. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Häcker, Dr. v. Segnitz Müller und Bezirksger.-Ass. Carben, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Hofmann, Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Rüdel, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Schnarz. Geschworne: die HH. Zander, Mangold, Weiß, Hüller, Schedel, Sauer, Landeck, Brand, Rosenthal, Schönmann, Treutlein und Falk. Angeklagt ist Sebastian Tröster, 21 Jahre alt, lediger Schuhmachergeselle von Lembach, wegen Verbrechens der Körperverletzung. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 9. Februar 1869 Abends 10 Uhr zu Kirchaich ohne überlegten Entschluß, jedoch mit der Absicht zu mißhandeln, auf den ledigen Taglohnerssohn Johann Steuer eine mit Schrot geladene Pistole abfeuerte, wodurch demselben der rechte Oberschenkel theilweise zerschmettert wurde und nach 4 Stunden in Folge von Verblutung der Tod des Steuer eintrat. Der Angeklagte stellt jede rechtswidrige Absicht in Abrede und will den Schuß nur einem Unglücksfalle zuschreiben. Es sind 9 Zeugen geladen, darunter Hr. Bezirksgerichtsrath Dr. von Fabrice von Schweinfurt. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Der Angeklagte unterhielt seit dem Oktober v. Js. mit der 19 Jahre alten Barbara Karl in Kirchaich ein Liebesverhältniß, dieses war aber den Kirchaicher Burschen, namentlich dem 17 Jahre alten Karl Schäder, mit welchem die Barbara Karl vorher Bekanntschaft gehabt hatte, nicht recht, und äußerten dieselben, daß Tröster, wenn er noch lange nach Kirchaich herübergehe, einmal seinen Buckel voll bekomme. 3 Wochen vor Fastnacht wurde Tröster auch einmal mit Steinwürfen verfolgt. Auf diese Verfolgung hin äußerte Tröster zu einem Burschen, daß er ein Ding zu Hause habe, das er mitnehme, das gebe weiter; den ersten, der ihn angreife, schieße er nieder. Am Fastnachtssamstage ging Tröster zu seiner Geliebten nach Kirchaich und mit dieser und Joseph Engel Abends nach Dankenfeld zur Tanzmusik, wohin er auch seine Schußwaffe mitnahm, die mit Schroten geladen war. An demselben Tage Abends kamen auch mehrere Kirchaicher Burschen dahin, worunter sich auch Johann Steuer befand. Kurz darauf entfernte sich die Barbara Karl und ging allein nach Kirchaich zurück. Auch Tröster und Engel gingen bald fort, um über Kirchaich nach Lembach heimzugehen. Tröster ging mit seiner Schußwaffe, deren Hahn er beim Eintritte in Kirchaich spannte, auf das Haus der Barbara Karl zu, und traf dieselbe vor der Thüre mit Schäder plaudernd an. Als Schäder die Schußwaffe sah, rief er: „Was, Ihr wollt schießen? Wartet, es werden gleich mehr kommen!" — entfernte sich und kam mit einigen andern, gerade von Dankenfeld heimkehrenden Burschen zurück, wobei es zu Wortwechsel und zu Thätlichkeiten kam. Tröster äußerte: „Jetzt soll mir Einer herkommen," und hielt die Pistole in der Hand. Johann Steuer ging auf Tröster zu, packte denselben an der Brust und an der Kehle und rief: „Die Pistole muß weg." Tröster entgegnete: „Laßt mich gehen, oder ich schieße." In demselben Augenblicke krachte ein Schuß und Johann Steuer sank zusammen. Er war in den rechten Oberschenkel getroffen, der theilweise zerschmettert war, und starb nach 4 Stunden in Folge der eingetretenen unaufhaltbaren Verblutung. Der Angeklagte erfreute sich seither eines ungetrübten Leumundes. Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung suchte darzuthun, daß sich der Schuß in Folge des Ringens entladen habe, und plaidirte auf Freisprechung, eventuell Annahme fahrlässiger Tödtung. Durch den Wahrspruch der HH. Geschwornen (Obmann Hr. Weinhändler Adam Weiß von Würzburg) wurde der Angeklagte wegen Vergehens der fahrlässigen Tödtung schuldig erkannt. Urtheil: 1 Jahr Gefängniß, wovon 114 Tage durch unverschuldete Untersuchungshaft als verbüßt erachtet werden. Die k. Staatsbehörde hatte 3 Jahre, die Vertheidigung 3 Monate beantragt.

(Berichtigung.) Im Referate über den 2. Schwurgerichtsfall wurde irrthümlich Hr. Herding als Obmann der Geschwornen aufgeführt, während es Hr. Privatier Heinrich Hüller von Schweinfurt war, was hiemit berichtigt wird.

Die Gebäudezählung in Bayern vom Sommer des Jahres 1867 nach der amtlichen Statistik. Auf den Regierungsbezirk Oberbayern treffen bei einer Bevölkerung von 827,669 Köpfen 127,062 Wohngebäude und 244,645 Gebäude im Ganzen; auf Niederbayern bei 594,511 Einwohnern 98,251 Wohngebäude, 247,380 Gebäude im Ganzen; auf die Pfalz bei 626,066 Bewohnern 103,480 Wohngebäude, 200,323 Gebäude im Ganzen; auf die Oberpfalz bei 491,295 Bewohnern 76,542 Wohngebäude, 186,242 Gebäude im Ganzen; in Oberfranken sind verzeichnet auf 535,060 Bewohner 75,645 Wohngebäude, 169,585 Gebäude im Ganzen; in Mittelfranken 579,688 Bewohner 86,502 Wohngebäude, 173,882 Gebäude im Ganzen; in Unterfranken 584,972 Bewohner 102,380 Wohngebäude, 274,830 Gebäude im Ganzen; in Schwaben 585,160 Bewohner 105,338 Wohngebäude, 147,495 Gebäude im Ganzen. Will man den Gebäudestand der einzelnen Regierungsbezirke auf deren Geldwerth zurückführen, so sind die Nachweisungen der bayerischen Immobiliar-Feuerversicherungsanstalt am geeignetsten hiezu. Nach denselben ergibt sich für ein versichertes Gebäude folgender durchschnittlicher Versicherungsbetrag: in Oberbayern 1167 fl., in Niederbayern 730 fl., in der Pfalz 717 fl., in der Oberpfalz 634 fl., in Oberfranken 744 fl., in Mittelfranken 1061 fl., in Unterfranken 592 fl., in Schwaben 1334 fl., im Königreich 846 fl.

In den Postanschlüssen der Eilwagen und Omnibusse an die Eisenbahnen haben sich vielfache Aenderungen ergeben. Für Unterfranken ist deren Abgangszeit nun folgende: In Aschaffenburg. 4^{30} Nachm. nach Eschau, 4^{30} Nachm. n. Esselbach, 4^{30} Nachm. n. Schöllkrippen, 12^{15} Nachm. und 7^{45} Abds. n. Großostheim, 9 Früh n. Oberxburg, Miltenberg, 8 Abds. n. Obernburg, Miltenberg, Heidelberg. In Dettelbach (Bahnhof): 6^{20} Nachm. 5 Früh, 10 Vorm. u. 9^{10} Abds. n. Dettelbach, Stadtschwarzach, Neuses. In Dettingen: 4^{30} Nachm. n. Alzenau. In Gemünden: 2^{30} Nachm. n. Hammelburg, Kissingen, Brückenau, 8 Nachm. n. Rineck, Burgsinn. In Haßfurt: 9^{30} Früh u. 7^{45} Nachm. n. Hofheim, 6^{30} Nachm. n. Königsberg. In Karlstadt: 7 Abds. n. Hammelburg, 7 Abds. n. Arnstein. In Kitzingen: 4^{15} Früh n. Marktbreit, 7^{45} Früh n. Dettelbach, Seligenstadt, 1^{0} Nachm. u. 7^{15} Abds. n. Marktbreit, 5 Nachm. n. Stadtschwarzach, Volkach, 5 Nachm. n. Castell, Rüdenhausen, 6^{15} Nachm. n. Wiesentheid, Neuses. In Lohr: 6 Abds. n. Rothenfels, Marktheidenfeld. In Marktbreit: 7^{35} Früh, 12^{15} Mitt. u. 9^{30} Abds. n. Kitzingen. In Ochsenfurt: 4^{5} Abds. n. Aub, Röttingen, 4^{30} Nachm. n. Euerhausen, Wittighausen. In Schweinfurt: 7 Früh nach Kissingen, Brückenau, Schlüchtern, 9^{15} Vorm., 12^{30}, 4^{35} Nachm. und 7 Abds. n. Kissingen, 7^{15} Früh n. Münnerstadt, Neustadt, Meiningen, 4^{30} Nachm. n. Gerolzhofen, Neuses, 4^{30} Nachm. n. Volkach, 5^{30} Nachm. n. Stadtlauringen, Königshofen. In Weigolshausen: 6^{30} Früh u. 4^{30} Nachm. n. Werneck. In Würzburg: 4^{15} Nachm. n. Roßbrunn, Esselbach, 5^{45} Nachm. n. Arnstein, 8^{30} Nachm. n. Euerhausen, Röttingen.

In Kleinlangheim wurde vom 1. Juni an die mit der k. Posterpedition dortselbst vereinigte Vereinstelegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

† Samstag den 5. Juni früh ½8 Uhr wird für den hochseligen Herrn Domprobst und Generalvikar Frhrn. von Bodeck der von ihm gestiftete Jahrestag in der Domkirche dahier abgehalten.

Durch die gute Ausführung der Bilder in schönen geschmackvollen Rahmen, bei sehr billigen Preisen erfreute sich die in voriger Woche im kleinen Theatersaale dahier abgehaltene Gemälde-Versteigerung der regsten Theilnahme des Publikums. Am nächsten Samstag wird daher eine weitere Versteigerung stattfinden, bei der Kaufsliebhaber eines guten und wohlfeilen Bildes sicherlich zufrieden gestellt werden dürften.

Die Rohheit und Ungezogenheit und nächtlichen Straßen-Skandale nehmen in der jüngsten Zeit in unserer Stadt sehr überhand. So wurde in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch gegen 2 Uhr am Bäckerladen des Herrn Besserer neben dem Café Becke in der Spiegelgasse das große Schaufenster gewaltsam mit einem Instrumente zertrümmert. Das Fenster hatte einen Werth von 50 fl. Möchte es der Polizei gelingen, die Frevler ausfindig zu machen!

Kissingen zählt 1385 Kurgäste.

An der Universität Erlangen waren im vergangenen Wintersemester 286 Bayern, 113 Nichtbayern, zusammen 399 Studirende immatrikulirt. Hievon sind 44 Bayern, 45 Nichtbayern, zusammen 89, abgegangen und geblieben 242 Bayern, 68 Nichtbayern, zusammen 56, so daß die Gesammtzahl der Studirenden im gegenwärtigen Semester 367 beträgt, und zwar 266 Bayern, 101 Nichtbayern. Hievon sind 183 Theologen, 67 Juristen, 78 Mediziner, 30 Pharmazeuten, Chemiker ꝛc. und 9 Philosophen und Philologen. Unter den Theologen befinden sich 84 Nichtbayern, unter den Juristen 4, unter den Medizinern 9, unter den Pharmazeuten, Chemikern ꝛc. 3 und unter den Philosophen und Philologen 1 Nichtbayer.

Zur VII. Wanderversammlung bayerischer Landwirthe in Forchheim haben sich über 200 Herren aus der Nähe, sowie aus weiter Ferne eingefunden, und würde die Betheiligung eine größere gewesen sein, wenn nicht gleichzeitig eine Versammlung bayer. Forstwirthe in Aschaffenburg tagte. Bezüglich der Frage, wie sich die Grundsteuer zu den übrigen Steuern in Rücksicht auf die Belastung der Steuerpflichtigen verhalte, verneinte die Versammlung die Ansicht, als ob die Grundbesitzer gegenüber anderen Arten von Staatsbürgern bei der Steueransmessung begünstigt seien. Bei der Besteuerung der Rübenzuckerindustrie sprach man sich für Einführung der Zuckerfabrikatsteuer aus und ersuchte den Vorsitzenden, Frhrn. v. Guttenberg, beim Zollparlament in Berlin für die Fabrikatsteuer zu wirken.

Auf der Festung Rosenberg bei Kronach befinden sich jetzt sämmtliche Civilsträflinge aus Bayern, deren Zahl 100 Männer und 9 Frauen beträgt.

München, 2. Juni. Se. Maj. der König läßt auf dem obersten Stockwerke des gegen den Hofgarten zu liegenden Flügels der alten Residenz einen großartigen Wintergarten aufbauen, in welchen der König unmittelbar aus den von ihm bewohnten Appartements gelangen kann. Die Bauarbeiten haben mit dem heutigen Tage begonnen.

München, 2. Juni. Der Staatsminister des k. Hauses und des Aeußern, Fürst Hohenlohe, reist heute Abend 6 Uhr zur Theilnahme an den Zollparlaments-Verhandlungen nach Berlin. Für die Dauer seiner Abwesenheit leitet Staatsrath v. Daxenberger die Geschäfte des Ministeriums des Auswärtigen.

Der k. Staatsminister des Handels und der öffentlichen Arbeiten, v. Schlör, wird sich morgen zur Theilnahme an den Zollparlaments-Verhandlungen nach Berlin begeben. Für die Dauer seiner Abwesenheit übernimmt der k. Staatsminister des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, v. Gresser, das Portefeuille des Handels.

München, 3. Juni. Die Correspondenz Hoffmann bricht ihr bisheriges Schweigen über die Regensburger Bischofsangelegenheit und erklärt die Behauptungen, daß anläßlich der Schwandorfer Ansprache eine Denunziation nach München erfolgt, daß höhere Weisung wegen Veranlassung einer Untersuchung ergangen und daß von München aus der Text der angeblichen Ansprache offiziös ausgegeben worden sei, für geradezu unwahr.

Das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten der Stadt München hat gestern im Hinblick auf die nunmehr veränderten Verhältnisse der Bürgerwehr einstimmig beschlossen, die nöthigen Schritte zu thun, um eine Milderung des Gesetzes vom 12. Mai 1850 herbeizuführen, wornach die Gemeinden für den bei Aufläufen verursachten Schaden einzustehen haben. Da die Gemeinden nicht mehr in der Lage wären, bei einem Auflaufe mit Mitteln der Gewalt den Ruhestörern entgegenzutreten, so wäre es hart, sie für den Schaden, welcher durch die Ruhestörer verursacht wird, verantwortlich zu machen.

In Leipzig wurde die internationale Ausstellung des Verbandes der deutschen Müller und Mühlen-Interessenten eröffnet. Die 250 Aussteller gehören allen Theilen Deutschlands, ferner Oesterreich, Frankreich, Holland und Amerika an. Der Verband zählt jetzt 2100 Mitglieder, 7800 Mühlen sind noch unvertreten.

In der Kohlengrube von Gelsenkirchen bei Köln haben 1000 Arbeiter die Arbeit eingestellt. Sie verlangen Verminderung der Arbeitszeit und Herabsetzung der Strafgelder.

In Berlin kam dieser Tage ein eigenthümlicher Fall zur gerichtlichen Verhandlung, wurde aber wegen umfangreicher Beweisaufnahme vertagt. Ein herabgekommener Buchbinder Lehn hatte sich durch die beiden „Geschäftsleute" Kalow und Rhein bei zwei Versicherungsgesellschaften mit 33,000 Thaler versichern lassen, von denen nach seinem Tode dessen Familie je 2000 Thlr. erhalten sollte; dagegen hatte er sich erboten, 6 Monate nach Aufnahme in die Gesellschaften zu sterben, resp. seinen Tod durch Genuß der s. g. Kunkelbeeren (Beeren zur Betäubung der Fische) herbeizuführen. Die Sache kam dadurch an's Licht, daß das darüber aufgenommene und seinem Schwiegersohn versiegelt übergebene, nach seinem Tode zu eröffnende Dokument von seiner Tochter erbrochen wurde.

In Wien hat der Chef des Bankhauses M. L. Biedermann u. Comp., Hermann Biedermann, am 1. Juni Nachmittags durch einen Pistolenschuß seinem Leben ein Ende gemacht. Da derselbe in den glänzendsten äußeren Verhältnissen lebte, so kann nur ein plötzlicher Anfall von Melancholie als Erklärungsgrund gefunden werden. Eine Stunde zuvor hatte er noch einer Sitzung des Verwaltungsraths der Kreditanstalt beigewohnt und dann die Börse besucht.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 2. Juni. Der Reichstag hat zu dem Gesetz, betreffend die Gewährung der Rechtshilfe, eine Resolution des Frhrn. v. Hake auf Abschluß von Jurisdictionsverträgen mit Süddeutschland angenommen.

Berlin, 2. Juni. Die „Provinzial-Correspondenz" führt unter den für das Zollparlament bestimmten Vorlagen den

Zolltarif, die Zuckerbesteuerung, Zollordnung, Handelsverträge mit der Schweiz und Japan auf. Der Schluß des Reichstags erfolgt vermuthlich im Laufe dieser Woche. Die Eröffnung des Zollparlaments wird bei eventueller Verhinderung des Grafen Bismarck durch den Geh. Rath v. Delbrück erfolgen.

Berlin, 3. Juni. Das Zollparlament wurde durch den Präsidenten Delbrück eroffnet. Es waren etwa 150 Abgeordnete anwesend.

Ausland.

Italien. Rom, 1. Juni. Der Postvertrag mit dem Norddeutschen Bund ist heute veroffentlicht worden. Die Desertionen in der Fremdenlegion haben wieder begonnen.

Spanien. Madrid, 1. Juni. Cortes. Ein Antrag Garrido's auf Verminderung des Heeres wird mit 173 gegen 56 Stimmen verworfen. Prim erklart: eine solche Verminderung sei unmoglich wegen der carlistischen und isabellistischen Verschwörungen.

Börsenbericht. Frankfurt, 3. Juni. Im Vordergrunde des Verkehrs standen heute abermals Lombardische Eisenbahnaktien, für welche von allen Seiten eine günstige Stimmung und Courserhöhungen gemeldet wurde. Auch für Staatsbahnaktien herrscht fortwährend günstige Tendenz. — **Abends 6 Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz matt. Oesterreich. Creditaktien 297¼—297 bez., Staatsbahnaktien 364½, 364⅜ bez., Lombarden 241⅞—240½ bez., 1860er Loose 84⅛ bez., 1882er Amerikaner Bonds 88⅜ bez., Türken 42⅞ B.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme: 16 Grad.

Telegraphische Depesche.)

Der Dampfer „Holsatia", welcher am 19. Mai von Hamburg segelte, kam am 1. Juni glücklich in New York an.

(Eingesandt.) In unserer Zeit, wo so viel über Schulgesetz, Schulbildung und Fortschritt geiprochen wird, drangt sich einem die Frage auf: Warum fiel dem Jahre 1869 die Preisevertheilungen an den hiesigen Volksschulen eingestellt wurden. Ist etwa Sparsamkeit die Schuld? Sind die Hilfsquellen dafur vermindert? Die Preisevertheilungen an den Lateinschulen bestehen nach wie vor, gelten die Volksschulen vielleicht weniger, oder ist den Kindern nach einem Jahre voll Mühe und Fleiß diese große Freude nicht zu gonnen? Weigern sich die betreffenden Eltern, wenn ihnen dadurch kleine Kosten erwachsen, oder ist ein Nachtheil oder Schaden der Herren Lehrer zu befürchten? Im Gegentheil! Einsender dieses, der selbst Kinder hat, die die Volksschule besuchen, mochte darum der betreffenden Behörde ans Herz legen, diesen schönen Gebrauch wieder einzuführen, jetzt schon darüber zu bestimmen, wo es noch Zeit genug ist bis zum Schlusse des Schuljahres.

Die neue 17. Auflage von **Dr. Otto Hübner's „statistischer Tafel aller Länder der Erde"** enthält: Größe, Regierungsform, Staatsoberhaupt, Bevölkerung, Ausgaben, Schulden, Papiergeld und Banknotenumlauf, stehendes Heer, Kriegs- und Handelsflotte, Ein- und Ausfuhr, Zolleinnahmen, Bruttoerzeugnisse, Münze und deren Silberwerth, Gewicht, Ellenmaaß, Hohlmaaß für Wein und Getreide, Eisenbahnen, Telegraphen, Hauptstadte und die wichtigsten Orte (mit Einwohnerzahl) aller Länder der Erde. Dieselbe hat — neben den selbstverstandlichen durch neue Zählungen ꝛc. veranlaßten Erneuerungen in den Angaben — auch äußerlich noch eine praktische Verbesserung erfahren, indem durch den weißen Raum in der Mitte die Uebersicht nicht allein deutlicher geworden ist als früher, sondern auch die Tafel nunmehr in zwei Hälften getheilt, auf beiden Seiten einer halb so großen Papptafel aufgezogen werden kann. Wer sich über die materielle Kultur des gesammten Erdballs eine richtige Ansicht verschaffen will, findet nirgends Angaben bestimmter und genauer, kürzer und übersichtlicher als in dieser Tabelle. Dieselbe sollte mithin in jedem Lehrzimmer, Comptoir, Bureau, Lesezimmer, in jeder Schulstube und noblen Gastwirthschaft zum Gebrauch der Gäste einen Platz finden.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Anna Schumann,
geborene Mark,

versehen mit allen den Sterbenden verordneten heiligen Sakramenten, in einem Alter von 34 Jahren heute Morgen 10½ Uhr in ein besseres Jenseits zu sich abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 5. Juni Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Montag den 7. Juni Morgens 10 Uhr im hohen Dome, von Seite der Skapulier-Bruderschaft Mittwoch den 9. Juni früh 9 Uhr in der Neuerer-Kirche statt, wozu theilnehmende Verwandte und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Wer die theuere Verblichene kannte, wird unsern Schmerz ermessen und derselben ein frommes Andenken widmen.

Würzburg, den 3. Juni 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Direct von hier ab

stets am Tage der Aufgabe

werden **Inserate** in alle

Zeitungen der Welt ohne Provisions-Berechnung, zu den Preisen wie dieselben von den Zeitungen berechnet werden, befördert von der Annoncen-Expedition

Sachse & Comp. Stuttgart.

Rothebühlstr. 20½ part. Leipzig, Bern, Cassel & Breslau.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt die Spezialärztin für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 6. — Auswärtige brieflich. Seit Jahren über Hundert geheilt. 138

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis-Amtsblatt Nr. 1[illegible] vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage
der
Redlinger'schen Pillen
Hirsch-Apotheke in Würzburg.
(38)

Bordeaux-Weine

in Originalfässern, sowie in Flaschen, bin ich beauftragt billigst abzugeben. 5e)

Anton Fischer, Spediteur.

6189) Es ist ein polirtes **Kinderbettstättchen**, ein **Sopha** und eine **Roßhaarmatratze** billig zu verkaufen I. D. No. 208 alt Stiftshaugerpfarrgasse.

6220) Ein **Logis** von 3 Zimmern und 1 Alkoven, mit schöner Aussicht auf den Main, ist auf den 1. August zu vermiethen. Näh. Büttnersgasse Nr. 4 über 2 Stiegen.

L. A. Riedinger, Augsburg.

Malzschrotmühlen mit Meßapparat.

(Patent Bolzano-Riedinger.)

Nach Beschluß des hohen Landtags vom 29. April d. Js. tritt vom 1. Januar 1872 an, an die Stelle des bisherigen Schäffel-, Metzen- und Vierlingsmaßes, das Litremaß.

Hierauf bezugnehmend haben wir unsere **Meßapparate** derartig construirt, daß die **Aenderung des Schäffelmaßes in Hectolitres** an Ort und Stelle von dem betreffenden Herrn Aufschläger vorgenommen werden kann. Wir machen nun unsere verehrl. Herren Besteller hiermit darauf aufmerksam mit dem Bemerken, daß hiedurch eine Preiserhöhung nicht verbunden ist und daß sämmtliche Bestellungen, die von heute an einlaufen, in obiger Weise berücksichtigt werden.

Durch die zahlreich einlaufenden Aufträge waren wir im Stande eine Preisminderung unserer **Schrotmühlen mit Meßapparaten** eintreten lassen zu können und verweisen wir auf unsere diesbezüglichen Detail-Preiscourante.

Wir empfehlen noch unsere Werkstätte zur Anfertigung aller für die Brauerei nöthigen Maschinen und Apparate, als: **Darren, Pfannen, Maisch-Maschinen, Rührwerke, Rotations- & Centrifugal-Pumpen, Schwimmer, Waichen, Kühlen, Aufzüge** 2c. nebst den zum Betriebe der Maschinen nöthigen **Transmissionen, Göppel & Dampfmaschinen.**

Als bewährte Neuerung erwähnen wir noch **Einmaischapparate, Putzmühlen & Pfannenschieber** System Riedinger.

Preis-Courante stehen zu Diensten.

Augsburg, 15. Mai 1869. [2b

Strichsbekanntmachung.

Conkurs der Bierbrauersehelente Lorenz und Dorothea Wehe zu Karlstadt betr.

Bezirksgerichtl. Auftrage zufolge werden durch den unterfertigten k. Notar das zu ebenbezeichneter Conkursmasse gehörige Brauereianwesen sammt Inventar, Wirthschaftsgarten und Felsenkeller, katastermäßig beschrieben unter

Pl.-Nr. 596 — 143 Dez. Wohnhaus mit Keller, Abtritt im Winkel geg. Hs.-Nr. 458 u. 460, Altane mit Höfchen, dann Bierbrauhaus mit Kühlschiff und neuerbauter Holzhalle, Hs.-Nr. 459;

Pl.-Nr. 597 — 009 Dez. Wurzgarten beim Hause mit Brunnen;

Pl.-Nr. 8½ — 021 Dez. Bierkeller mit Ueberbau;

Pl.-Nr. 587 — 039 Dez. Scheuer, Stallung und Schweinstall mit dem Rechte des Gießwasserablaufens zur Straße im Winkel geg. Hs.-Nr. 452 u. 453;

Pl.-Nr. 2107 — 370 Dez. Weinberg am Besenberg mit Felsenkeller;

Pl.-Nr. 704a — 025 Dez. Wirthschaftshalle mit Zimmer und Futterboden;

Pl.-Nr. 704b — 190 Dez. Garten;

Pl.-Nr. 592 — 038 Dez. Malzdörrhaus Hs.-Nr. 455,

zur Steuergemeinde Karlstadt gehörig und zusammen geschätzt auf 7500 fl.

Ferner das zu derselben Conkursmasse gehörige Mobiliar, bestehend in mehreren Betten und verschiedenen Hauseinrichtungsgegenständen im Gesammtschätzungswerthe von 218 fl. 13 kr. am

Mittwoch den 23. Juni d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

in dem fragl. Anwesen selbst, nach Maßgabe der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und des § 64 des Hyp.-Ges., sowie unter den an der Tagfahrt selbst bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Karlstadt, 28. Mai 1869.

Huberti, k. Notar.

Hubertus-Verein

feiert **Montag den 7. d. Mts. früh 9 Uhr** in der Kirche zu Fährbrück bei Hausen das jährl. **Stiftungsfest.** Zur zahlreichen Theilnahme ergeht die freundliche Einladung. Für gute Speisen und Getränke wird gesorgt.

Der Vorstand.

Mein Holzschnittwaarenlager en gros

besteht in 10 u. 16' langen ⅜", ½", ⅝", ¾", ⅞", 1", 1¼", 1½" und 2" dicken 4—14" breiten Brettern und Dielen, unsortirt wie vom Stamm, oder nach den verschiedenen Qualitäten, je nach Bedürfniß gemustert. Ferner aus Latten, Sparren, gesägten und gespaltenen Faßdauben, Buchen-, Linden- und Ahorn-Dielen und Stämmen, in durchaus sachgemäß behandelter trockener Waare.

Durch vortheilhafte Lagertransporteinrichtungen kann ich bei schöner, weißer Waare billige Preise frei auf jede beliebige Bahnstation in und außer Deutschland und prompte Bedienung zusichern.

Unter einem Waggon wird nicht abgegeben.

Für gefällige Aufträge empfiehlt sich

Theodor Berger

6255] in Holzkirchen im bayr. Hochlande.

Ediktal-Ladung.

Pflegschaft über das Vermögen des abwesenden Philipp Schäfer von Heidingsfeld betr.

Philipp Schäfer, geboren den 18. März 1790, und ehelicher Sohn des Schullehrers Adam Schäfer in Euerfeld, ist über 30 Jahre unbekannten Ortes abwesend und hat seit vollen 25 Jahren nichts von sich hören lassen.

Sein curatelamtlich verwaltetes Vermögen beträgt nach der letzten Rechnung 783 fl.

Auf Antrag seiner nächsten Verwandten als präsumtive Intestaterben sowie seines Vermögenscurators wird derselbe hiemit aufgefordert,

innerhalb 6 Monaten,

von heute an gerechnet, sein Vermögen dahier in Empfang zu nehmen, und ergeht zugleich an Alle, welche rechtliche Ansprüche an dieses Vermögen machen können, der Auftrag, binnen gleicher Frist solche dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf der Frist und erfolgter Eidesleistung seitens der präsumtiven Erben Philipp Schäfer für todt erklärt und sein Vermögen den Antragstellern zur freien Verfügung hinausgegeben wird.

Würzburg, den 25. Mai 1869.

Königl. Landgericht I/M.
Hauck.

Eichenmüller.

Zwangs-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichtes Lohr versteigert der Unterzeichnete im Zwangswege am

Dienstag den 3. August l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Adelsberg den gesammten Grundbesitz des Georg Adam Haas von da in der dortigen Steuergemeinde, bestehend in einem Wohnhause, Haus-Nro. 6, mit Gärtchen, Gemeinderecht und 27 Grundstücken sub Pl.-Nro. 28 ab, 1083, 1101, 1164, 1226, 1235, 1305, 1353, 1400, 1454, 1713, 793, 581, 1890, 1831, 221, 327, 360, 361, 1919, 1479, 1658, 1686, 239½, 877, 1895, 1901, 2298, 2416*, 955, 534, im Gesammtschätzungswerthe zu 1694 fl., auf vier mit 5% verzinsliche Martinifristen, 1869 mit 1872, gemäß § 64 des Hyp.-Ges. und § 98 ff. der Novelle von 1837 unter den am Termine bekannt zu machenden weiteren Bedingungen, bis wohin die nähere Beschreibung mit Schätzung jeder Zeit hierorts eingesehen werden kann.

Gemünden, 1. Juni 1869.

Reinhard, k. Notar.

Bekanntmachung.

Georg Graf, ledig und großjährig, von Eßfeld, wurde wegen Geistesschwäche unter Curatel gestellt.

Derselbe kann deßhalb ohne Zustimmung des für ihn aufgestellten Curators Jakob Graf, Oekonom von Eßfeld, lästige Verträge bei Meidung deren Nichtigkeit fernerhin nicht abschließen.

Ochsenfurt, den 31. Mai 1869.

Königl. Landgericht.
Reiter.

Geis, k. Ass.

Anzeige & Empfehlung.

Nachdem der Unterzeichnete vom königlichen Bezirks- und Stadtgerichte dahier als Taxator verpflichtet wurde, empfiehlt er seine Dienstleistungen als solcher und sieht auch einer geneigten Verwendung als Ausrufer bei Versteigerungen oder bei sonstigen vorkommenden Fällen entgegen.

Joseph Stahl, Taxator,

3a) Wohnung: Badersgasse, 4. Distr. Nro. 5 neu.

Der Unterzeichnete versteigert

Dienstag den 8. Juni l. J. früh 10 Uhr

circa **1000 Stück Stangen** (zu Gerüste für Maurer und Tüncher, Hopfen und Leiterbäume für Wagner 2c. 2c.) geeignet.

Der Lagerplatz ist am bayr. Bahnhof in Heidingsfeld.

Heidingsfeld, im Juni 1869.

Georg Franz Schulz,
Oekonom.

2a)

Bekanntmachung.

Am

Donnerstag den 17. Juni 1869 Vormittags 10 Uhr

wird auf dem Wiesenhause oberhalb Ettleben das diesjährige Heugras von dem arrarischen Wiesengrunde zu beiläufig 800 Morgen nach den bestehenden Abtheilungen öffentlich versteigert und hiezu Liebhaber eingeladen.

Werneck, den 30. Mai 1869.

Königl. Rentamt Werneck.
Hechtel. (2b

Stelle-Gesuch.

2a) Ein theoretisch und praktisch gebildeter **Oekonom**, der schon auf größeren Gütern als Unterverwalter placirt war, sucht in ähnlicher Eigenschaft unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle. Offerten beliebe man unter der Adresse **G. H. Nr. 6235** in der Expedition zu hinterlegen.

6253 2a) Für eine seit langeren Jahren bereiste Tour wird in einem Kurzwaarengeschäfte ein tüchtiger **Reisender** (Israelite) gesucht, der, wenn möglich, schon in gleichem Fache thatig war. Näh. in der Exp.

6256) Ein treues, fleißiges **Mädchen**, welches gut kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird von einer kinderlosen Familie aufs Ziel Kiliani gesucht. Näh. Exp.

6252) Letzten Samstag ging eine **silberne Brille** im Futteral verloren. Man bittet um Zurückgabe in der oberen Johannitergasse Nr. 5 neu.

Auch ist daselbst ein **Mückenschrank** zu verkaufen.

6252) Ein schon möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn bis 1. Juli zu vermiethen Sanderstraße Nr. 9.

6178 3b) **Ruderboot** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6236 Badersgasse Nr. 9 ist **gute Geismilch** zu haben.

6193) Ein tüchtiger **Maurer- und Steinhauer-Meister** sucht eine Stelle als Geschäftsführer oder Polier und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exped. (2b

---

Gesucht

wird ein **Keller** ohne Faß in der Nähe des 4. Distrikts.

Näh in der Exp. (6161 2b

Zu vermiethen

eine Wohnung mit 3 **Zimmern**, allen Bequemlichkeiten und Zutritt in den Garten bis **1. August.** Näh. im 4 Distr. Nro. 25, Weingartenstraße. (6064 (3c

6170 3b) Im 1. Distr. Nr. 416 alt ist ein **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche und allen Bequemlichkeiten auf den 1. August, oder auch gleich beziehbar, an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

Ein möblirtes **Zimmerchen** ist an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 2, 2 St. hoch. (6260

Ein weißes **Taschentuch** mit gestickten Verzierungen wurde im Guttenberger Walde gefunden. Abzuholen obere Kaisergasse Nro. 9 über 1 Stiege. 6259

6168 3b) Eine mittl. Karoße, wenig gebraucht **Dezimalwaage** ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Eröffnung des Schachenbades bei Lindau

den 1. Juni 1869.

Dasselbe, in einer der schönsten und anmuthigsten Gegenden des **Bodensee's** gelegen, hat bereits seit Jahrhunderten seine Heilkraft in **Nerven-, Glieder-** und anderen Krankheiten bewährt.

Die **unmittelbare Lage am See** bietet Gelegenheit, ebenso die Seebäder gebrauchen zu können.

Die ausführliche Beschreibung des Bades wird von dem Unterzeichneten verabreicht, und ladet hierzu ergebenst ein

Johs. Schlelin,
Bad-Inhaber.

5844 3c

Heilbronner

Flecken-Wasser

zur geruchlosen Entfernung aller Flecken aus beliebigen Stoffen, zu beziehen

in Gläsern à 12 u. 18 kr. durch:

Anton Minoprio
in Würzburg.

(7)

Maschinen-Treibriemen

in allen Dimensionen, von einfacher, doppelter und dreifacher Lederstärke, bester Eichenlohgerbung, ferner alle Sorten **Näh- & Binderiemen** empfehlen unter billigster Bedienung

Lewald Söhne Lederfabrik,
Fürth bei Nürnberg.

(g)

Persisches Insektenpulver, gegen Flöhe, Wanzen 2c. à 18 kr.

Mottenpulver, in Pelzwerk anzuwenden, à 21 kr.

Dresdener Fliegenpulver à 4 und 10 kr., **Fliegenholz** à 9 kr. per Paket, empfiehlt

Carl Bolzano.

(3a)

In dem durch seine reizenden Umgebungen berühmten **Rothenburg a. T.** sind einige **Logis** mit 3—4 heizbaren Zimmern, Kammern, Boden 2c, sowie ein **Laden** nebst Wohnung in bester Lage der Stadt für 50—120 fl. zu vermiethen. Anfragen mit beigefügter 3 kr. Marke beantwortet **P. J. Beck** daselbst.

6244 3b) Ein Paar gute **Zugpferde,** mit oder ohne Wagen, sind zu verkaufen bei Maurermeister Hertel in Gemünden.

6224) Es sind sofort 2 hübsch möblirte **Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Näh. in der Exp. (3b

2b) Dem Fränkischen Hof gegenüber bei Bäcker **Zorn** wird **billiger Wein** die Maas zu 8 und 12 kr. verzapft.

Einen Lehrlingen sucht
Joh. Vogel,
2b) Schreinermeisters Wittwe.

Neue Häringe empfiehlt
Wilhelm Simon.

6140 2b) Ein solider **Junge** kann die Buchbinderei erlernen.

Näh. in der Exp.

6242) Ein **Logis** ist zu vermiethen auf den 1. Juni. Wallgasse am Neuthor Nr. 101.

2b) Einen **Rollwagen** und einen **Erntewagen** verkaufen **billigst**

C. Thaler's Söhne
vorm neuen Thor.

6184) Im unteren Käsburgsweg, zunächst dem Sander Exercierplatz, Haus-Nro. 3, ist eine große Parthie achte Oberndorfer **Rangersen-Pflanzen** zu verkaufen. (3c

6237 3b) Ein **kleines Haus** ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 Zimmern ist sogleich zu vermiethen. Stifthaugasse Pfaffengasse 14. 6201 3c

Circus Wulff.

Morgen, Samstag den 5. Juni, Abends ½8 Uhr:

Grosse

Galla- u. Benefize-Vorstellung

zum Besten des Kunstreiters Herrn

Wenzel Drexler.

Aus besonderer Gefälligkeit für den Benefizianten wird Herr **Pferdehändler Welkershelmer von Würzburg** die hohe Schule auf dem Schulpferde **„Gidran"** reiten.

Zum Schluß:

Mazeppa's Verbannung, oder: **Das dankbare Tartarenpferd.**

Mazeppa: Hr. **Drexler.**

Das Nähere besagen die Tageszettel.

Zu dieser meiner Benefize-Vorstellung lade ergebenst ein.

Wenzel Drexler, Kunstreiter.

Gartenwirthschaft-Eröffnung.

Da ich morgen, **Samstag den 5. Juni,** meine **Garten-Wirthschaft** eröffne, wo man auch zugleich die schöne Aussicht auf den Main hat, so lade ich alle Verwandten, Freunde und Bekannten sowie auch ein hiesiges und auswärtiges Publikum dazu ein. Für gute **Speisen & Getränke** und ausgezeichnetes **Lager-Bier** aus der Köhler'schen Brauerei, per Maß 7 kr., ist bestens gesorgt.

Morgen Abend **Concert.** Anfang 8 Uhr.

Ergebenster

Georg Ziegler,

vormals **Däuber** Büttnergasse.

In frischer Sendung & vorzüglicher Qualität habe ich erhalten:

Lissaboner Kartoffeln, französ. Blumenkohl, Pflückerbsen, Carotten (gelbe Rüben); auch sind neue Matjes-Häringe wieder frisch eingetroffen.

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Limburger Käse,

pr. Pfd. 13 u. 14 kr.,

bei Abnahme von Kisten à 50 u. 100 Pfd. fl. 20 u. fl. 21 empfiehlt

Peter Eisfelder,

2a) Zellerstraße.

Die beliebten

Tyroler Gesundheits-Kochgeschirre

sind wieder in großer Auswahl vorräthig.

Joseph Frank,

Eisenhandlung, neue Passage.

Schweizerkäse,

schön gelocht und saftig, à 26 kr. pr. Pfd., empfiehlt

Peter Eisfelder,

2a) Zellerstraße.

In einigen Tagen erscheint in unserem Verlage:

Der Jubel-Ablaß,

oder

Die heilige Gnadenzeit

für das Jahr

der allgemeinen Kirchenversammlung zu Rom unter Papst Pius IX.

Am Tage seines 50jährigen Priesterjubiläums dem ganzen kathol. Erdkreis verkündet.

Ein

Gebet- und Jubiläumsbüchlein

zur

Aneiferung gewissenhafter Erfüllung der vorgeschriebenen Bußwerke und zur Gewinnung des damit verbundenen

Jubel-Ablasses.

Herausgegeben von **J. Hofmann,** Pfarrer in Güntersleben.

Preis: geheftet **6 kr.**

Bestellungen hierauf werden jetzt schon entgegen genommen.

Etlinger'sche Buchhandlung

(Pet. Galvagni)

in **Würzburg.**

Schottische Matjes-Häringe,

Holländer Blumenkohl, neue Kartoffeln, feinste italienische Salami & Gothaer Cervelatwürste, frische Füllung der gangbarsten Mineralwasser, sowie künstliches Selters- & Soda-Wasser empfiehlt billigst

Andreas Kirschten

am Marktplatz.

NB. Versendungen von Gemüse nach auswärts werden stets prompt & billigst besorgt.

Papier-Kragen, Chemisetts, Manchetts & Bindchen, täuschende Nachahmung der feinsten Leinwande, en gros & en detail bei

Jacob Bamberger.

Strichsbekanntmachung.

In Folge Domizilveränderung versteigert die Unterfertigte

Dienstag den 8. Juni, früh 8 Uhr

ihr Wohnhaus gegen Baarzahlung, Möbel jeder Art, Betten, Spiegel, Uhren, Kücheneinrichtung, Küchengeschirr, Zinn, Porzellain, Gläser, Backtröge, Mehlkasten, Waffengeschirr, Ketten, Sandsteinplatten, Fenstergewände, Mistbeetfenster, Waizen-, Reps- und Mohnstroh.

Nachmittags 4 Uhr

das massiv gebaute, 2 Stockwerk hohe Wohnhaus, Hs.-Nr. 21½ enth. 2 gewölbte Keller, 11 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speis, 2 Kammern, Bodenraum und sonstige Bequemlichkeiten), Hofrieth, Scheune, großen Garten und 4 Grundstücke.

Die Strichsbedingungen werden hierüber an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Giebelstadt, den 4. Juni 1869. [6266

Babette Thomas Ww.

Pachtgesuch.

Von einem Manne, welcher von dem Pachte eines großen Gutes in Bayern nach Ablauf zwölfjähriger Pachtzeit soeben abgetreten ist, der hinreichende Betriebsmittel besitzt, und welcher sich auf seine Vergangenheit zum Zeugniß über Charakter und Befähigung berufen darf, wird ein Gut von 400—600 Tagwerken guten Bodens mit oder ohne technisches Gewerbe zu pachten gesucht. Frankirte Offerte übermittelt die Expedition des Stadt- und Landboten unter Nr. 6265. [2a

Bekanntmachung.

Die von mir auf **Montag den 7. Juni 1869 Nachmittags 3 Uhr** anberaumte Versteigerung des Grundvermögens des Lorenz Beck Antonssohn von Erlabrunn findet nicht statt.

Würzburg, den 1. Juni 1869.

Oppmann, k. Notar.

Bekanntmachung.

Konkurs des Franz Schadt von Obernburg.

Mit Bezug auf Strichsausschreiben vom 18. Mai 1869 mache ich bekannt, daß die Mobiliar-Versteigerung am Freitag den 13. Juni **nicht** stattfindet.

Die Versteigerung des Wohnhauses und der Güter am

Donnerstag den 10. Juni 1869
Nachmittags 2 Uhr

jedoch wird abgehalten.

Obernburg, den 3. Juni 1869.

Philipp Weisenfee, k. Notar.

Forderungen und Ansprüche jeder Art an den Nachlaß der Wittwe Johanna Lumenau von Kissingen sind

Donnerstag den 10. Juni l. Js. früh 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses dahier anzumelden und nachzuweisen.

Kissingen, den 25. Mai 1869.

Königliches Landgericht.
Devon.

Aumüller.

Blaue Glocke.

Heute Freitag, den 4. Juni

Auftreten

des beliebten Charakterkomikers **Adolf Fleischmann** aus Nürnberg

Anfang 8 Uhr.

Samstag Abends:

Schöne Mainaussicht.

Hutten'scher Garten.

Morgen Samstag sind meine sämmtliche Lokalitäten der verehrlichen Gesellschaft Casino reservirt, was ich meinen geehrten Gästen hiemit ergebenst anzeige.

A. Kuchenmeister.

Wolz'scher Felsenkeller

vorm neuen Thor.

Heute Freitag

Glasglocken- und Gesangs-Concert

von dem Tonkünstler **A. Deininger**, dem Opernsänger **Pernitza** und **Mad. Deininger**

accompagnement.

Anfang ½ 8 Uhr.

Morgen Samstag im

Gabler's Keller.

Schießhaus.

Heute Abend

frische Leberwürste

bei

Jakob Deuber.

Eier

per Stück 1 Kreuzer verkauft in Parthien

Carl Ch. Schmitt.

Sanderstraße.

Es wird ein Garten von beliebiger Größe, mit einem Gartenhaus, in der Nähe der Stadt zu miethen gesucht. Anerbieten mit Nr 6183 wollen gefälligst in der Expedition ds. Bl. gemacht werden.

Verloren

wurde vom russ. Hof bis auf die Domstraße ein **goldener Georgsthaler**, auf der einen Seite das Bild Georgs und auf der anderen ein Schiff. Der Finder erhält eine größere Belohnung, wie der Werth desselben ist. Abzugeben im Laden von **M. Wirsching**, Domstraße Nr. 25 neu. (6262

Einige hundert **Champagnerflaschen**, zu Bierflaschen sehr geeignet, sind billig zu verkaufen bei

2a) **J. Matterstock.**

6267) Ein **Kegeljunge** wird sogleich gegen gute Kost, Logis und Lohn gesucht. Näh. Exp.

Edikt-Citation vom 3. Juni.

Edittalladung.

In dem Conkurse des Bauern Michael Leppich von Erlenbach werden im Auftrage des k. Bezirksgerichts Lohr die Ediktstage, wie folgt, anberaumt.

I. Zur Anmeldung der Forderungen und Vorzugsrechte, sowie Vorlage der Beweismittel auf

Mittwoch den 23. Juni l. Js.,

II. zur Vorbringung von Einreden und deren Begründung auf

Montag den 12. Juli l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik und Duplik auf

Montag den 26. Juli l. Js.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, am kgl. Landgerichte dahier.

Hiezu werden sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß, wer bis oder spätestens am ersten Ediktstage seine Forderung weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses anmeldet und begründet, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, wer bis oder an den übrigen Ediktstagen sich nicht erklärt, den Ausschluß mit den treffenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Jeder auswärtige Gläubiger hat bis zum ersten Ediktstage sowohl dahier als in Lohr einen Insimations-Mandatar zu bestellen, widrigenfalls die an ihn zu erlassenden Verfügungen an das Gerichtsbrett angeheftet, und hiemit für richtig zugestellt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Am ersten Ediktstage wird unter den Gläubigern ein Uebereinkommen versucht und denselben der Stand des Vermögens bekannt gegeben, und haben dieselben die zur Feststellung und Verwerthung der Aktivmasse, ferner bezüglich der Wahl und Aufstellung eines Massakurators, sowie der Bestimmung der Befugnisse und Gebühren desselben erforderlichen Beschlüsse zu fassen, und werden Diejenigen, welche sich hierüber nicht erklären, als den von der Gläubigermehrheit gefaßten Beschlüssen zustimmend erachtet werden.

Das Gesammtvermögen besteht im Immobiliarwerth von 3615 fl. 20 kr. und Mobiliarwerth von 54 fl. 51 kr., während die bekannten Schulden auf 5161 fl. 32 kr., worunter 4350 fl 53 kr. Hypothekenschulden, sich belaufen

Marktheidenfeld, den 29. Mai 1869.

Königliches Landgericht.
Franz.

Mierbach.

6271) Ein grün und blau carirtes seidenes **Chälchen** wurde gestern im Hofgarten verloren; man bittet, solches gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

6269) Eine Dame sucht ein möblirtes **Zimmer nur** im 1. Stock mit Aussicht auf die Straße. Näheres Nr. 10 Partere, obere Wöllerstraße von 11—12 Uhr.

6261) Eine **kleine Wohnung**, zwischen dem Sander- und Neunwegerthor gelegen, ist auf 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp. (3a

6284) Zwei heizbare **Mezzanenzimmer** sind einzeln oder auch zusammen zu vermiethen. 1. Distr., Bachgasse neue Nr. 6.

6270 2a) **Zimmergesellen** werden gesucht bei

Haßlauer jr.

Guerfeld.

Sonntag, den 6. ds. Mts.

gutbesetzte

Tanzmusik.

Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

Friedrich, Gastgeber zum Greifen.

6263) Ein **Kanarienvogel** ist entflohen. Man bittet gegen Belohnung um Rückgabe. 3. Distr. Nr. 214, neue Nr. 13.

6228) Es wird ein **Kind** in gute Pflege zu geben gesucht; am liebsten auf das Land. Obere Wallgasse Nr. 3. (2a

5976) **Mädchen, welche im Kleidermachen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung. 3. Distr., Wohlfahrtsgasse Nr. 9.**

Verlag J. J. Weber, Buchhandlung für Militär-Literatur, Leipzig.
Soeben erschien:
Handbuch für Offiziere
des Beurlaubtenstandes
der Königlich Preußischen Armee und des XIII. (Königlich Württembergischen) Armeekorps.
Herausgegeben von Offizieren des Beurlaubtenstandes.
Mit 2 Abbildungen im Text und 1 Tafel.
Preis: Broschiert M. 2.—, Gebunden M. 2.50.
Inhalt:
Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Felddienst. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Stellungskrieg. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Festungskrieg. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Gebirgskrieg. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Winterkrieg. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Kolonialkrieg. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Seekrieg. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Luftkrieg. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Eisenbahnkrieg. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Nachrichtendienst. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Sanitätsdienst. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Veterinärdienst. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Verpflegungsdienst. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Waffendienst. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Munitionsdienst. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Bekleidungsdienst. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Fuhrdienst. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Etappendienst. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Kriegsgefangenendienst. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Zivildienst. — Die Ausbildung des Offiziers des Beurlaubtenstandes für den Kriegsgerichtsd

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Aschaffenburg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh. 3 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 4 U. 55 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Abd. Courz. 7 U. 15 M. früh. 1 U. 25 M. Nachm. u. 12 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 3 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. beim 5 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vorm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nachm. Postz. 7 U. 25 M. früh. Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 9 U. Abends. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh. 10 U. 50 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 45 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 20 M. Nachts. Güterz. 6 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 9 U. 20 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nachm. Schnellz. 2 U. früh. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güt. 5 U. 10 M. früh, 9 U. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Personzug 11 U. 15 M. Nachts. Güterzug 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. 8 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 45 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh. Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 10 M. früh. Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 1 U. 5 M. Nachts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 2 U. 50 M. früh u. 10 U. 5 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 11 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 8 U. Ab. Essfeld 8 U. 30 M. Abds. Euerhausen Gerolzhofen 8 U. 45 M. Nachm.

№ 133 Samstag, 5. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

VI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Müller, Behr, Baumann und Bezirksgerichtsassessor Barich, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Bergold, Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Hr. Advokat Dr. Steidle. Geschworne die HH. Buchner, Herding, Landeck, Schedel, Höfling, Hüller, Schonmann, Weinzierl, Mainhard, Mehling, Sauer und Goldmayer.

Angeklagt ist Wilhelm Döller, 45 Jahre alt, verheiratheter Gastwirth von Rüdenhausen, wegen Verbrechens der Körperverletzung. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 28. Januar 1869 Abends zu Rüdenhausen in seinem Hofraume aus einer Entfernung von 25 Fuß einen Stein in der Größe zweier Fäuste gegen mehrere Personen, welche von seinem Hofraume aus durch ein Fenster in seinen Tanzsaal hineinsahen, ohne die Absicht zu tödten und ohne überlegten Entschluß, jedoch vorsätzlich, in der Absicht, eine dieser Personen zu mißhandeln, rechtswidrig schleuderte und mit diesem Steine die unter jenen Personen befindliche ledige Katharine Apetz von Rüdenhausen auf den linken Stirnhöcker in der Art traf, daß er auf demselben einen Knochenbruch mit Eindruck zufügte und hiedurch den am 3. Februar 1869 eingetretenen Tod der Katharina Apetz verursachte. Der Angeklagte gibt den Steinwurf zu, stellt jedoch jede rechtswidrige Absicht in Abrede und will den Vorfall einem unglücklichen Zufalle zuschreiben. Es sind 15 Zeugen geladen, darunter die HH. Bezirksgerichtsarzt Dr. v. Fabrice von Schweinfurt, Bezirksarzt Dr. Popp von Wiesenheid, Hofrath Dr. Parrot von Caskell und Chirurg Popp von Rüdenhausen als Sachverständige. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Am 28. Jan. 1869 Abends hatte zu Rüdenhausen in dem Tanzsaale des Wirthes Wilhelm Döller ein Ball des dortigen Singvereines abgehalten. Der Tanzsaal befindet sich oberhalb des Stalles und gehen 2 Fenster desselben rückwärts gegen den Hofraum, welcher gegen die Ortsstraße zu mit einem Lattenzaun umgeben ist. Am genannten Abende wurden jedoch von unbekannter Hand aus dem besagten Zaune einige Latten herausgenommen, so daß man von der Ortsstraße aus bequem durchschlupfen und zu jenen Fenstern gelangen konnte. Als daher die beiden Töchter des Gemeindevorstehers von Rüdenhausen, Sophie und Dorothea Hepp und die ledige Barbara Türr an jenem Abende mit der ledigen Katharina Apetz auf der Straße vor der Döller'schen Wirthschaft zusammentrafen und letztere den Wunsch äußerte, ein wenig in den Tanzsaal zu schauen, weil sie vier von den Tänzerinnen frisirt habe, und sehen möchte, wie solche gekleidet seien, und beifügte, dies sei zu ermöglichen, wenn sie durch die beregte Oeffnung des Lattenzaunes kriechen und sich auf das vor den Fenstern des Tanzsaales aufgeschichtetr Holz stellen würden, leuchtete dies den Ersteren ein und die vier Mädchen, zu welchen später sich noch die ledigen Burschе Martin Türr und Wilhelm Stemper von Rüdenhausen gesellten, verfügten sich an die bezeichnete Stelle, von wo sie durch eines der Fenster in den Tanzsaal schauten. Plötzlich trat Wilhelm Döller aus seinem Hause auf die Ortsstraße, stellte sich vor den erwähnten Lattenzaun, schimpfte etwa 5 Minuten darüber, daß aus letzterem einige Latten gerissen waren, und schleuderte zuletzt ein Scheit Holz nach den genannten Personen, das jedoch sein Ziel verfehlte, worauf er in sein Haus zurückging. Durch das Benehmen des Döller eingeschüchtert, entfernte sich Babette Türr. Auch Sophie Hepp sprang vom Holze herab und verfügte sich an das hintere Thor des Döller'schen Anwesens, um durch letzteres und das Wohnhaus wieder auf die Straße zu gelangen, während ihre Begleiterinnen und Wilhelm Stemper an der bezeichneten Stelle stehen blieben. Als aber Sophie Hepp an die vor dem Thore befindliche Stallthüre gekommen war, kam Döller ihr entgegen, darüber aufbegehrend, daß sein Knecht nicht auf den Lattenzaun Acht gegeben habe. Um dem Döller nicht zu begegnen, stellte sich Sophie Hepp hinter die offene Stallthüre und eilte, als derselbe in der Richtung gegen die hintere Seite des Tanzsaales an ihr vorübergegangen war, durch das Haus in ihre Wohnung. Während nun die am Fenster des Tanzsaales zurückgebliebenen Personen ganz harmlos dem Tanze zusahen, drehte sich plötzlich Katharina Apetz mit den Worten um: „Ich meine, er kommt noch einmal." Kaum hatte sie dieses gesagt, als sie ausrief: „Ach Gott, mein Kopf!" Gleichzeitig wurde Dorothea Hepp, welche links von der Katharina Apetz stand, von einem Steine, der auf dem Gesimse des Saalfensters liegen blieb, am linken Arme gestreift. Auf die Frage der Dorothea Hepp, ob es ihr wehe thue, gab Katharina Apetz keine Antwort, sprang vielmehr vom Holze in den Hof hinab, kroch durch die im Lattenzaune befindliche Oeffnung und eilte, die Schürze vor den Kopf haltend, in das naheliegende Haus des Kurzwaarenhändlers Johann Heymann, bei welchem sich ihre Mutter auf Besuch befand. Beim Anblicke der Letzteren brach Katharina Apetz in die Worte aus: „Ach Gott, Mutter, der Döller hat mich mit einem Steine geworfen." Ihre Schürze war voll Blut und an der linken Seite des Kopfes zeigte sich eine bedeutende Wunde. Sie wurde nach Hause gebracht, wo ihr ihre Mutter Ueberschläge über die Wunde machte. Am andern Tage stand Katharina Apetz vom Bette auf und ließ sich vom Chirurgen Popp verbinden. Sie verrichtete kleinere Arbeiten, klagte dabei aber über zunehmende Kopfschmerzen, so daß sie am 31. Januar genöthigt war, sich zu Bette zu legen. Tags darauf verlor Katharina Apetz die Besinnung, es wurde der praktische Arzt Hofrath Dr. Parrot von Caskell beigezogen, allein am 3. Februar Morgens starb dieselbe. Nach dem gerichtsärztlichen Gutachten hatte die Verletzung den Tod unmit-

Digitized by Google

telbar zur Folge, da die Weichtheile am linken Stirnhöcker durchschnitten, ein Knocheneindruck bewirkt war und sich an der entsprechenden Stelle ein Blutextravasat und unter diesem ein Sternbruch der Glastafel sich vorfand. Hr. Hofrath Dr. Parrot erklärt in seinem Gutachten den Schädel der an Gestalt verkrüppelten Katharina Apetz als nicht normalmäßig, welcher Behauptung die andern Sachverständigen nicht beistimmen. Der Angeklagte, welcher seither sich eines ungetrübten Leumundes erfreute, war damals angetrunken. Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung suchte darzuthun, daß ein unglücklicher Zufall vorliege, und plaidirte auf Freisprechung, eventuell Annahme fahrlässiger Tödtung, begangen im trunkenen Zustande, bei geminderter Zurechnungsfähigkeit. Die HH. Geschworenen (Obmann Hr. Bierbrauer Philipp Goldmayer von Kissingen) verneinten die 1. Frage auf Verbrechen der vorsätzlichen Körperverletzung, wodurch die 2. auf abnormale Schädelbildung der Apetz wegfiel, bejahten aber die 3. auf Vergehen der fahrlässigen Tödtung und die 4. auf geminderte Zurechnungsfähigkeit durch Trunkenheit. Urtheil: 6 Monate Gefängniß, zu erstehen in einer bezirksgerichtlichen Frohnveste. Die k. Staatsbehörde hatte 2 Jahre Gefängniß, die Vertheidigung 50 fl. Geldstrafe, eventuell 3 Monate Gefängniß, beantragt. Der Angeklagte wurde auf freien Fuß gesetzt.

Erledigt: die katholische Pfarrei ad Beatam Mariam Virginem in Aschaffenburg mit einem Reinertrage von 1603 fl. 25½ kr.

Zur Wiederbesetzung von zwei Freiplätzen in dem lateinischen Schulalumnate zu Kitzingen findet die Aufnahmsprüfung am 2. August statt. Gesuche sind beim katholischen Pfarramte zu Kitzingen einzureichen.

Am 2. und 3. Juli findet die Concursprüfung für Bewerber um Freiplätze in dem Knabenseminarium zu Aschaffenburg oder im Freiherrlich von Aufseßischen Seminarium zu Bamberg statt. Gesuche sind bis 1. Juli bei dem k. Studienrektorate dahier einzureichen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrats Würzburg vom 1. Juni 1869. (Schluß.) Gegen die Uebernahme einer Hypothekforderung der Sartorius'schen Stipendienstiftung seitens des neuen Erwerbers der verpfändeten Objekte besteht keine Erinnerung. — Ein Gesuch um weitere Verleihung der Kost aus dem Bürgerspital wird abgewiesen. — Aushändigung der Caution eines Accordanten nach nunmehr abgelaufener Cautionszeit. — Der vom Bürgerspitalrentamt wegen der Brennholzlieferung pro 1869/70 vereinbarte Accord wird genehmigt. — Niederschlagung eines uneinbringlichen Pachtgeldrückstandes. — Auspfändungsvollzug wegen rückständiger Aufnahmsgebühren. — Ein Gesuch um Verleihung einer Bürgerspitalpfründe wird zum nächsten Pfründnerconcurs verwiesen, dagegen der Gesuchstellerin eine momentane Unterstützung bewilligt. — Genehmigung der Aufstellung eines Grabsteins in der IV. Kirchhofsabtheilung. — Bewilligung einer nachgesuchten Hypothekenlöschung. — Abweisung zweier Gesuche von Schaubudenbesitzern um Aufstellung außer der Meßzeit. — Ertheilung der Auswanderungserlaubniß nach Preußen an den Buchhändler Adolph Eisig Heimann von hier, z. Z. in Frankfurt; desgleichen nach Amerika an Gottfried Beyl. — Anweisung der Stadtkämmerei zur Auszahlung der auf das Ersatzgeschäft des laufenden Jahres erwachsenen Kosten. — Genehmigung der Herausgabe einer Kaution. — Auftrag an die Depositenkommission zur Vormerkung einer Forderung auf eine Einstandskapitals-Urkunde. — Bewilligung dreier Unterstützungsgesuche.

(Eingesandt.) Durch das viele Schuttfahren, überhaupt durch die starke Frequenz am Ecke der Neubaugasse zur Sanderstraße ist es, abgesehen von dem ruinösen Zustande des Pflasters, wirklich geboten, den Fuhrleuten und Fiakern durch die betreffende Behörde einzuschärfen, daß solche nicht nur um die Ecke langsamer fahren, sondern auch, da die Neubaugasse breit genug, alle von oben herabkommenden Fuhrwerke stets rechts zu fahren haben; ebenso wäre für diese Ecke ein breites Trottoir zur Sicherheit der Personen dringendes Bedürfniß, da Jedermann sich von dieser wirklich gefährlichen Passage täglich überzeugen kann, und eher abgeholfen werden sollte, bis ein Unglück es gebietet.

* (Vaudeville Theater.) Hr. Professor Levieux, welcher gestern 7 Piecen in der indisch-japanesischen Magie ausführte, [illegible] den ihm vorausgegangenen Ruf sowohl durch die Neuheit, Pikantheit und Sicherheit seiner Ausführungen. Besonders sind „des Magisters Regenschirm, die kabalistische Wäscherin und das Buch der egyptischen Zauberer" als ausgezeichnet zu erwähnen und wurde das leider nicht sehr zahlreiche Publikum in das größte Erstaunen versetzt und lohnte den Zauberkünstler mit stürmischem Beifall. Wir empfehlen diese Vorstellungen des Hrn. Levieux dem verehrlichen Publikum zu zahlreichem Besuche, da wir in demselben keinen gewöhnlichen Gaukler, sondern einen wahren Zauberkünstler vor uns finden. —r.

† Sonntag den 6. d. M. wird in der k. Hofkirche dahier in herkömmlicher Weise das Kirchweihfest feierlich begangen.

† Sonntag den 6. ds. wird im Neumünster das Fest des heil. Bonifazius, Apostels der Franken und Deutschlands, mit feierlichem Vor- und Nachmittagsgottesdienst begangen werden.

Kissingen zählt 1484 Kurgäste.

An der k. Ludwigs-Maximilians-Universität zu München sind im gegenwärtigen Sommersemester 1274 Studirende inscribirt. Von diesen widmen sich 96 Inländer und 16 Ausländer, zusammen 112 der Theologie, 450 Inländer und 44 Ausländer, zusammen 494 der Jurisprudenz, 4 Inländer und 8 Ausländer, zusammen 12 der Cameralwissenschaft, 211 Inländer und 35 Ausländer, zusammen 246 der Medizin, 11 Inländer und 1 Ausländer, zusammen 12 der Forstwissenschaft, 274 Inländer und 41 Ausländer, zusammen 315 der Philologie und Philosophie, 54 Inländer und 9 Ausländer, zusammen 63 der Pharmacie, 12 Inländer und 8 Ausländer, zusammen 20 der Chemie, Technik, Chirurgie, Oekonomie 2c. Unter den Studirenden befinden sich sonach 1112 Inländer und 162 Ausländer.

Neun Leipziger Studenten-Corps haben eine Uebereinkunft zum Zwecke gegenseitiger Unterstützung in allen Fällen, wo ein einseitiges Vorgehen in akademischen Angelegenheiten angezeigt ist, geschlossen und wollen sie einen Mittelpunkt abgeben, an den sich Nichtverbindungsstudenten und Vereine anschließen können. Die von conservativer Seite sehr beschützte Vereinigung richtet sich ausgesprochenermaßen gegen „politische Umtriebe, in sofern sie bezwecken, die Studentenschaft handelnd in ihre Kreise zu ziehen oder dieselben als Mittel zu derartigen der Studentenschaft fern liegenden Zwecken zu gebrauchen." So unklar der Satz lautet, so klar ist es doch, daß er sich gegen das aus Burschenschaftern und Nichtverbindungsstudenten zusammengesetzte permanente Studentencomite richtet, welches namentlich durch seine Bemühungen für Abschaffung der akademischen Gerichtsbarkeit den Groll der Corps auf sich geladen hat.

In einer Zuschrift an den „Figaro" erklärt der Redakteur der „Laterne", Hr. Rochefort, das Gerücht, daß er sich mit einer reichen Wittwe verloben sollte, für unbegründet: er werde niemals eine andere Wittwe heirathen, als die Freiheit, welche bekanntlich kein Vermögen habe. Adelina Patti nannte sich ihrer Zeit (es war sechs Wochen vor ihrer Vermählung mit dem Stallmeister Caux) die „Braut der Kunst"; in Herrn Rochefort hat Frankreich jetzt den „Bräutigam der Freiheit".

Für George Hudson, den „Eisenbahnkönig", welcher noch vor wenigen Jahren von Vielen bewundert und von noch Mehreren beneidet wurde, und der jetzt auf einem armseligen Speicherstübchen in Paris kaum sein Leben zu fristen vermag, ist von seinen Freunden in Sunderland eine mildthätige Sammlung angeregt worden. Von den Millionen, die zu seiner Verfügung standen, ist ihm auch nicht ein Heller geblieben.

Florenz, 3. Juni. Der König hat dem König von Bayern das Halsband des Anunziaten-Ordens verliehen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 3. Juni. Das Zollparlament wurde so eben (2 Uhr) mit folgender Thronrede eröffnet: Geehrte Herren vom deutschen Zollparlament! Se. Maj. der König von Preußen haben mir den Auftrag zu ertheilen geruht, das deutsche Zollparlament im Namen der zum deutschen Zoll- und Handelsverein verbundenen Regierungen zu eröffnen. Seit Sie zum letzten Male hier versammelt waren, ist die Gesetzgebung des Zollvereins in Mecklenburg, Lübeck und in einem Theile des Gebietes von Hamburg in Wirksamkeit getreten. Mit der nahe bevorstehenden Einführung dieser Gesetzgebung in anderen hamburgischen und in einigen preußischen Gebietstheilen wird die Abgrenzung des Zollgebiets für die nächste Zukunft ihren Abschluß erhalten. Der Verkehr mit dem Freihafengebiete Hamburgs hat jede, mit den vorhandenen Einrichtungen vereinbarte Erleichterung erfahren und wird durch die bereits eingeleitete Vervollkommnung dieser Einrichtungen

noch weitere Erleichterungen erhalten. Die Maßregeln, welche gegenüber diesen Erleichterungen zur Sicherung der gemeinschaftlichen Zollgrenze im Freihafengebiete erforderlich sind, bilden den Gegenstand einer Vorlage, welche Ihrer Berathung unterworfen werden wird. Dem in der vorjährigen Session von Ihnen, wie von den Vereinsregierungen anerkannten Bedürfniß einer durchgreifenden Revision der Zollgesetzgebung soll ein neues Vereinszollgesetz gerecht werden, dessen Entwurf Ihnen vorgelegt werden wird. Dieser Entwurf will die Zollgesetzgebung sowohl materiell durch Vereinbarung der Zollcontrolen und Erleichterung des Abfertigungs-Verfahrens der stattgefundenen Entwickelung des Verkehrs anpassen, als auch formell die in verschiedenen Gesetzen zerstreuten Bestimmungen übersichtlich zusammenfassen. Der Entwurf eines Gesetzes über die Besteuerung des Zuckers soll, dem von Ihnen ausgesprochenen Wunsche gemäß, die Zollsätze für den ausländischen Zucker, ohne Rücksicht auf dessen Bestimmung zur Fabrikation oder zum Verbrauch, regeln und die Steuer vom inländischen Zucker in ein richtiges Verhältniß zu diesen Zollsätzen bringen. Die Revision des Vereins-Zolltarifs wird wiederum einen Gegenstand Ihrer Berathung bilden. So lebhaft die Vereinsregierungen wünschen, durch Zollbefreiung und Zollermäßigung den Verkehr zu fördern und den Verbrauch zu erleichtern, so gebieterisch erheischt die Rücksicht auf den Staatshaushalt, die von solchen Befreiungen und Ermäßigungen unzertrennlichen Ausfälle in den Zolleinnahmen durch Erhöhung dieser Einnahmen bei anderen Gegenständen auszugleichen. Ein Handels- und Zollvertrag mit der Schweiz wird Ihnen zur Zustimmung vorgelegt werden. Sie werden die Befriedigung theilen, mit welcher die Vereinsregierungen den Abschluß der wiederholt versuchten Regelung der Verkehrsverhältnisse zwischen dem Zollvereine und einem Nachbarlande begrüßt haben, welches durch die mannigfachsten Beziehungen mit Deutschland verbunden ist. Ein Handels- und Schifffahrtsvertrag mit Japan, welcher Ihnen vorgelegt werden wird, sichert die Rechte, welche ein früherer Vertrag nur an Preußen gewahrte, dem Gesammtverein und verheißt dem in erfreulicher Entwickelung begriffenen Verkehre mit diesem Lande weitere Erleichterungen. Die Aufgaben, zu deren Lösung Ihre Mitwirkung, geehrte Herren, in Anspruch genommen wird, sind wichtig und mannigfaltig. Die Vereinsregierungen sind gewiß, daß Sie an die Lösung dieser Aufgaben mit dem Ernste und der Hingebung treten, welche die großen, Ihnen anvertrauten Interessen der Nation erheischen, und daß Ihre Berathungen, getragen von dem Bewußtsein der Gemeinsamkeit dieser Interessen, das Gefühl nationaler Gemeinschaft kräftigen werden. Und so erkläre ich im Namen der verbündeten Regierungen auf allerhöchsten Präsidialbefehl das Parlament des deutschen Zollvereins für eröffnet.

Berlin, 4. Juni. In der heutigen Sitzung des Zollparlaments wurde Simson mit 215 gegen 6 Stimmen zum Präsidenten, der Fürst von Hohenlohe-Schillingsfürst mit 168 gegen 45 Stimmen, und der Herzog von Ujest mit 151 gegen 65 Stimmen zu Vizepräsidenten gewählt.

Berlin, 4. Juni. Im Zollparlament erklärt heute Fürst Hohenlohe bei Annahme der Wahl zum Vizepräsidenten: Meine Dankbarkeit dafür, daß mir die Ehre wird, von Ihnen gewählt zu werden, ist um so größer, als ich im vorigen Jahre keine Gelegenheit hatte, Ihnen Beweise meiner Befähigung für das mir übertragene Amt zu geben. Wenn Sie mich dennoch wiederwählen, so geben Sie mir das Recht, die Motive zu Ihrem Vertrauen in meiner Thätigkeit außerhalb dieser Versammlung zu suchen. (Lebhaftes Bravo.) Demnach gewinnt aber Ihr Votum für mich eine hohe politische Bedeutung und das Vertrauen dieser Versammlung wird mir den Muth geben, auf dem Wege, welchen ich für richtig halte, unbeirrt fortzuschreiten (sehr lebhafter Beifall), auszuharren in dem Bestreben, für die Verständigung, Versöhnung und Eintracht der deutschen Stämme mit allen meinen Kräften zu wirken. (Lebhafter Beifall.)

(Mittelrheinischer Marktbericht.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 26—28 kr. Schmalz das Pfund 36—38 kr. Eier 11 Stück 12 kr. Kartoffeln die Metze 24 kr., das Paar junge Tauben 16 kr., das Paar junge Hühner 1 fl. 6 kr., junge Gänse das Stück — fl. 54 kr., junge Ziegen das Stück 1 fl. 12 kr., das Pfund Kirschen 9 kr.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 20 fl. 40 kr., Korn 14 fl. 30 kr. bis 15 fl. 30 kr., Gerste — fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 9 fl. — kr. bis 9 fl. 45 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. 65 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, 4. Juni. Die heutige Börse verlief in durchweg günstiger Stimmung. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 298¼—⅜ bez., Staatsbahnaktien 360¾—358½ bez., Lombarden 240¾—241½ bez., 1860er Loose 84¼ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86¾ bez., Elisabethbahn 153—154 bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme: 17 Grad.

Reelles Heraths-Offert.

Ein junger gebildeter Mann, Eisenbahnbeamter, sucht sich mit einem Mädchen von angenehmem Aeußern und sanftem Charakter zu verehelichen.

Ernst gemeinte Offerten nebst Photographie wollen binnen acht Tagen unter A. R. 14,347 in der Expedition d. Bl. hinterlegt werden. 6300

In meiner **Privat-Entbindungs-Anstalt** finden Frauenzimmer unter der größten **Verschwiegenheit** freundliche und billige Aufnahme.

E. Neubert,
Quintinsstraße No. 20
in Mainz.

In frequenter Lage ist ein zur Bäckerei eingerichtetes schönes **Haus,** Familienverhältnissen wegen, billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.

6032 Gesucht wird eine gewandte **Maschinen-Näherin** auf Grover's und Backer's Maschine bei

Christ. Schnabel,
Damenkleidermacher
in Wiesbaden.

Näheres hier untere Johannitergasse No. 10 rückwärts.

Gesucht

wird auf's Ziel ein **Mädchen,** das im Kochen und Hausarbeit bewandert ist. 3. Dist. Nr. 85 (5 neu.) (6317

Leinen und halbwollene Hosenstoffe, Shirting, Cattune, Blousenstoffe, Drells, Parchente und Bettzeuge, Federleinen, Leinwand ꝛc. ꝛc. ꝛc. empfiehlt

L. Sonnemann,
Glockengasse.

Tüchtige solide Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung im Kleidermagazin von

Joh. Wart. Hofmann.

Ein oder zwei unmöblirte **Zimmer** werden bis 15. c. zu miethen gesucht von

W. J. Walter.

6314 Ein möblirtes **Zimmerchen** ist auf den 1. Juli zu vermiethen Weingasse No. 8.

Ein **Garten** mit Gartenhaus am neuen Bahnhof ist billig zu verkaufen durch

W. J. Walter.

Vaudeville-Theater.

Samstag, den 5. Juni 1869. **Letzte große außerordentliche Vorstellung in der indisch-japanesischen Magie,** gegeben von Professor Levieux, genannt: Der Zauberer aus dem Morgenlande. Die Experimente bestehen in Magie, Physik, **Galvanismus** und Chemie. Zum Schlusse: **Montagnarda. Dans comique.** getanzt von Fräulein Alfredine Levieux und Monsieur Gautieur, Ballettmeister des Theaters „Porte St. Martin" zu Paris. Vorher: **Das Gänschen von Buchenau.** Schwank in 1 Akt von W. Friedrich.

Sonntag, den 6. Juni 1869. Zum Erstenmale: **München bei Nacht.** Komisch-charakteristisches Zeitbild in 4 Abtheilungen von Friedrich Kaiser.

Sterns-Garten Dettelbach.

Sonntag den 6. Juni findet die Eröffnung des neu errichteten Gartensalons mit

gutbesetzter

Tanzmusik

statt und ladet hiezu ergebenst ein

Adam Hart,
6319) Sternwirth.

6304) Vorzügliches Reppenrdorfer Lager Bier 7 kr. pr. Maas sowie reine Weine, guten Most, hiezu ladet ergebenst ein.

Auch ist ein Gesellschafts-Zimmer frei.

Hummels Wirthschaft,
Büttnergasse.

6311 Allen meinen Freunden und Bekannten wünsche ich vor meiner Abreise nach Amerika ein herzliches Lebewohl!

Joseph Walter.

Eine zur **Wirthschaftsführung** geeignete Lokalität wird zu pachten gesucht. Miethe vierteljährig vorauszahlbar. N. in der Exp. (6302

Vorgerückter Saison halber verkaufe

Damenkleiderstoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

L. Sonnemann.

Digitized by Google

Dienstmann-Institut Expreß.

Dem geehrten Publikum wird bekannt gegeben, und dasselbe dringend ersucht, alle Ungehörigkeiten wie Instruktions-Verletzungen der Dienstmänner in dem Comptoir des Dienstmann-Instituts, mit Angabe der Dienstmann-Nummer sogleich zur Anzeige zu bringen.

Jeder Dienstmann ist verpflichtet, bei Bestellungen auf bestimmte Zeiten, fünf Minuten eher als der Antrag gestellt, sich einzufinden.

Jeder Dienstmann, welcher sich an seinem Standplatze aufhält, hat jede Bestellung, welche nicht über eine Stunde in Anspruch nimmt, ungesäumt zu übernehmen, wenn nicht sein Controllbuch nachweist, daß derselbe innerhalb obiger Zeit bestellt ist, jeder Auftraggeber ist berechtigt, sich das Controllbuch vorzeigen zu lassen.

Alle Bestellungen, welche mehrere Stunden beanspruchen, wolle man gefälligst sogleich im Comptoir des Instituts aufgeben.

Auch ist der Dienstmann verpflichtet, alle übernommenen Bestellungen oder Anzeigen an das Institut, wenn es nicht sogleich erforderlich ist, unentgeltlich aufzunehmen.

Die Nummer des Dienstmanns ist bestimmt anzugeben, auch ist jeder Auftraggeber berechtigt, sich sogleich eine Drei-Kreuzer-Marke (als Garantie-Marke) gegen Bezahlung zu verlangen und dann dieselbe wieder nach beendigter Arbeit an dem Betrage der tarifmäßigen Sätze in Abzug zu bringen.

Jeder auf dem Standplatz befindliche Dienstmann ist verpflichtet, jede Bestellung mit Höflichkeit entgegenzunehmen, und sogleich in seinem Controllbuche zu notiren. Sollte der Dienstmann schon bestellt sein, so hat Derselbe die Bestellung doch zu übernehmen, und in dem Comptoir anzuzeigen, wo dann die nöthige bestellte Mannschaft beordert wird.

Der Unterzeichnete stellt die dringendste Bitte an das geehrte Publikum, jede Ungehörigkeit, Nachlässigkeit wie Instruktionsverletzung (aber mit Angabe der bestimmten Dienstmann-Nummer), in der Hauptsache gegen Ausweis der Dienstmann-Marke, alle Beschwerden und Klagen sogleich in das Comptoir zur Anzeige zu bringen, indem nur hierdurch dem geehrten Publikum zuverlässige und tüchtige Arbeitskräfte geschafft werden können.

Im Comptoir des Instituts kann jederzeit der Tarif nach Polizeiverordnung, wie nähere Anhaltspunkte der Einrichtung unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Die Direktion.
Adalbert Fischer.

— Ausverkauf —

einer sehr großen Parthie diesjähriger moderner

— Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe —

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

J. And. Langlotz.

Lamscheider Mineralbrunnen.

Das **Lamscheider Mineralwasser** ist nach Analyse des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. Fresenius das **stärkste kohlensäurehaltigste** natürliche Mineralwasser, und wird pur oder mit Wein, Zucker, Himbeersaft ꝛc. vermischt, als ein **höchst erquickendes stark moussirendes** Getränk genommen. Als **Heilmittel** wird es bei **Bleichsucht, Blutarmuth, Hypochondrie, Appetitlosigkeit, unregelmäßiger Verdauung** und zur **Belebung der Nerven** mit bestem Erfolg angewendet. Frische Füllung ist stets zu haben in der Niederlage bei **A. Kirschten** in Würzburg.

Gerhardi & Cie.
6081 (6b **in Boppard.**

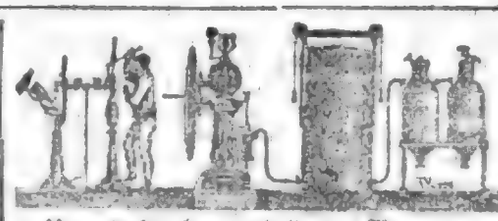
J. Waffler's Kinderzwieback,

bereitet **ohne** Sauerteig und Hefe **mit Zusatz** der von Hrn. Baron Just. von Liebig in München empfohlenen condensirten Alpenmilch.

Laut authentischen Zeugnissen bietet obiger Zwieback **nicht nur den besten Ersatz der Muttermilch bei zarten Säuglingen**, sondern er ist auch **eine von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlene leichtverdauliche, sehr kräftige und äußerst geschmackhafte Uebergangsspeise** von flüssigen zu festeren Lebensmitteln für Kinder.

Lager davon hält und gibt beliebige Quantitäten ab

Joh. Schäflein.
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke



Ununterbrochen arbeitende Apparate
zur Bereitung aller Arten
gashaltiger Getränke
erfunden von
Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,
144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Soda-Limonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl in Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensauren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — **Garantie.**

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch oder „Fabrikation der kohlensäurehaltigen Getränke" beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorräthig in allen Buchhandlungen. — Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen. Agentur zu Frankfurt a. M. H. Siegenheimer, Zeil 40.

(6256) Ein treues, fleißiges **Mädchen**, welches gut kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird von einer kinderlosen Familie aufs Ziel Killani gesucht. Näh. Exp.

(6269) Eine Dame sucht ein möblirtes **Zimmer nur** im 1. Stock mit Aussicht auf die Straße. Näheres Nr. 10 Parterre, obere Wollerstraße von 11—12 Uhr.

Hubertus-Verein

feiert **Montag den 7. d. Mts. früh 9 Uhr** in der Kirche zu Fährbrück bei Hausen das jährl. **Stiftungsfest.** Zur zahlreichen Theilnahme ergeht die freundliche Einladung. Für gute Speisen und Getränke wird gesorgt.

Der Vorstand.

(6244) Ein kräftiger **Mann**, der die Feldarbeit versteht, sucht Beschäftigung. Näh. Exp.

Ein **Winterrock** ist zu verkaufen. Hörleinsgasse Nr. 10 neu, 1. Stock.

Schweizerkäse,

schön gelocht und saftig, à 26 kr. pr. Pfd., empfiehlt

Peter Eisfelder,

2b) Zellerstraße.

Dampfkochtöpfe von Christ. Umbach,

deren Vortheile gegen andere Fabrikate dieser Art in Unterfranken bereits rühmlichst bekannt sind und die sich durch die eintretende Holzersparniß in kurzer Zeit bezahlen, empfiehlt zu **bedeutend ermäßigten Preisen** die alleinige Niederlage bei

G. Rödelberger,

Eisenhandlung, am Markt, ehemal. Hauptwache.

Viehmärkte in Darmstadt.

Am ersten Dienstag jeden Monats, von März bis November finden Märkte für **Milch- und Zuchtvieh, Schweine, Schafe, Arbeitsochsen** und **Pferde** auf dem seitherigen Viehmarktplatze, nahe den Bahnhöfen und von diesen aus zugänglich, statt. (Fällt auf einen der ersten Dienstage des Monats ein israelitischer Feiertag, so wird der Markt um 8 Tage verschoben.

Die **Fettviehmärkte** finden auch in diesem Jahre **unverändert jeden Mittwoch** statt.

Comité für die Viehmärkte in Darmstadt.
Der Präsident Fuchs,
Großherzoglicher Bürgermeister. 9e

Bekanntmachung.

Den Schluß des ärarialischen Holzhofes dahier pro 1869 betr.

Gemäß Entschließung der k. Regierungsfinanzkammer vom 21. v. Mts. Nr. 12164 wurde der Schluß für die Holzausfuhr aus dem ärarialischen Magazine dahier p. o 1869 auf den

15. Juli ds. Jrs.

festgesetzt, was mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß über diesen Zeitpunkt hinaus bis zur Wiedereröffnung des Holzhofes keinerlei Abgaben aus demselben stattfinden können, und daß bis zum obigen Termine zur Aufrechthaltung der nothigen Ordnung und Verhütung von Störungen bei der Einfuhr, sämmtliche aufgeschriebenen Quantitäten, für welche der Abfolgeschein ertheilt ist, ausgeführt sein müssen.

Würzburg, den 1. Juni 1869.

Kgl. Stadtrentamt.
Brenner. 3u

Bekanntmachung.

Wegen der in Aussicht genommenen Katasterrenovation werden alle diejenigen, welche auf hiesiger Stadtmarkung Grundbesitz haben, aufgefordert

binnen längstens acht Tagen

ihre Grundsteuerkataster-Auszüge in der Kanzlei des unterfertigten Amtes abzugeben, widrigenfalls dieselben auf ihre Kosten durch das Amtsdienerpersonal abgefaßt werden müßten.

Sollten Einzelne nicht mehr im Besitze ihrer Katasterauszuge sein oder dergleichen noch nie ausgefertigt erhalten haben, so ist hievon innerhalb der bekannt gegebenen Frist das Amt in Kenntniß zu setzen.

Würzburg, den 4. Juni 1869.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Limburger Käse,

pr. Pfd. 13 u. 14 kr.,

bei Abnahme von Kisten à 50 u. 100 Pfd. fl. 20 u. fl. 21 empfiehlt

Peter Eisfelder,

2b) Zellerstraße.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Auf Wunsch vieler HH. Mitglieder hat der Ausschuß beschlossen, ein

Gartenfest mit Tanzunterhaltung

durch Extra-Beiträge zu veranstalten. Zur Empfangnahme dieser Beiträge sind folgende HH Ausschußmitglieder beauftragt:

Herr **Heinrich**, innerer Graben Nro. 31,
„ **Pfeuffer**, Juliuspromenade Nro. 7,
„ **Kohles** ober dem Juliusspital Nro. 2,
„ **Dütsch**, Münzgasse, 4. Distr. Nro. 3,
„ **Pecher**, Mainviertel, Zellerstraße Nro. 23.

Näheres in der nächsten Plenarversammlung, welche längstens bis 20. ds. Mts. abgehalten werden wird, bis dahin auch das Resultat der eingezahlten Beträge bekannt gegeben wird.

Der Ausschuß.

6285) Ein **goldenes Medaillon** wurde gefunden. Abzuholen gegen Ersatz der Einrückungsgebühren im 5. Distr., Elstergasse Nr. 5 neu, bei

Frau **Geisler.**

6284) **2 Sonnenschirme** und mehrere Taschentücher blieben in meinem Laden liegen und können gegen die Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden bei

Johann Geisel
im Kürschnerhof.

6261) Eine **kleine Wohnung**, zwischen dem Sander- und Rennwegerthor gelegen, ist auf 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp. (3b

Ein theoret. u. prakt. gebild. Kaufmann, verh. u. cautionsf., wünscht einen angemessenen Posten zu besetzen, ob. in einigen dies. Geschäftsh. Buchhaltg. u. Corresp. zu übernehmen. Offerte sub A. Z 6298 überm. die Exped.

Man wünscht ein **kleines möblirtes Zimmer** auf unbestimmte Zeit zu miethen. Adressen mit Preisangabe besorgt die Expedition **sub Nr. 6299.**

Zu vermiethen

ist ein **Logis** von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung auf 1. August. Näheres zu erfragen im Hofgebäude. (6297

6290) Ein **Mädchen**, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, protestantisch, sucht Dienst. Näh. in der Exp.

6296) Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt untere Wöllergasse Nr. 4.

Gestorbene.

Dorothea Salome Söder, Glasermeisterskind, 8½ M. a. — Philippine Höhn, Wechselwärterskind, 3 W. 4 T. a. — Johann Häusler, Arbeiterskind, 11 T. a. — Johann Meißner, Schneider, 36 J. a. — Gustav Grasser, Arbeiterskind, 7 M. a.

Rottendorf.

Sonntag, den 6. Juni
gutbesetzte
Tanzmusik
im Gasthause zum Kirschbaum, wozu ergebenst einladet

6248) **Johann Hauck.**

Gerbrunn.

Gasthaus zur Schwane.
Sonntag, den 6. Juni
gutbesetzte
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet

6247 2b) **Joseph Neupp.**

Brasilianer-Cigarren,

3 Stück 6 Kreuzer,
empfiehlt
Würzburg.

Adolph Treutlein.
6) Domstraße.

Unterzeichneter sucht einen **Jungen** aus guter Familie in die Lehre zu nehmen.

J. Issing,
Coiffeur. (3b
Nr. 13, Plattnersgasse, Nr. 13.

Ein Portemonnaie

wurde im Hofgarten verloren.
Näh. in der Exp. (6293

6294) Eine Parthie **Daubholz**, 3' 2' 1½', für Bierfaß geeignet, ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

6237 3c) Ein **kleines Haus** ist zu verkaufen. Näh. Exp.

6228) Es wird ein **Kind** in gute Pflege zu geben gesucht; am liebsten auf das Land. Obere Wallgasse Nr. 3. (2b

6270 2b) **Zimmergesellen** werden gesucht bei

Haßlauer jr.

6252) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn bis 1. Juli zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 9.

Foreign Office

The following Despatch has been received from Sir Edward Grey:—

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 31st July I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 1st August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 3rd August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 4th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 5th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 6th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 7th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 8th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 9th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 10th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 11th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 12th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 13th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 14th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 15th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 16th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 17th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 18th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 19th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 20th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 21st August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 22nd August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 23rd August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 24th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 25th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 26th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 27th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 28th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 29th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 30th August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 31st August I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 1st September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 2nd September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 3rd September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 4th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 5th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 6th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 7th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 8th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 9th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 10th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 11th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 12th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 13th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 14th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 15th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 16th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 17th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 18th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 19th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 20th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 21st September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 22nd September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 23rd September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 24th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 25th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 26th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 27th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 28th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 29th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 30th September I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 1st October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 2nd October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 3rd October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 4th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 5th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 6th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 7th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 8th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 9th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 10th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 11th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 12th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 13th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 14th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 15th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 16th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 17th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 18th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 19th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 20th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 21st October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 22nd October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 23rd October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 24th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 25th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 26th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 27th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 28th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 29th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 30th October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 31st October I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 1st November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 2nd November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 3rd November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 4th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 5th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 6th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 7th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 8th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 9th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 10th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 11th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 12th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 13th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 14th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 15th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 16th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 17th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 18th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 19th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 20th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 21st November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 22nd November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 23rd November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 24th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 25th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 26th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 27th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 28th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 29th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 30th November I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 1st December I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 2nd December I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 3rd December I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 4th December I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 5th December I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 6th December I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 7th December I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on France.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 8th December I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Austria-Hungary had declared war on Germany.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 9th December I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Belgium.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 10th December I received a telegram from Sir Maurice de Bunsen, British Ambassador at Vienna, stating that Germany had declared war on Russia.

I have, &c.,

EDWARD GREY.

The Secretary to the Admiralty.

Foreign Office, 1st September, 1914.

Sir,

I have the honour to report that on the 11th December I received a telegram from Sir Ma

Wasserdichte Stoffhüte,

das **Neueste** und **Praktischste** was man bis jetzt hat; dieselben verlieren unter dem stärksten Regen **nicht im mindesten die Facon, man kann sie selbst waschen, und wenn der Stoff nicht mehr zum Waschen ist, frisch überziehen mit jedem beliebigen Stoff, im Winter mit schwerem, im Sommer mit leichtem** ꝛc. Nur allein zu haben bei

Georg A. Braungart,

an der Stockfliege.

Besonders erlaube mir noch aufmerksam zu machen auf das Abändern jedes beliebigen Seidenhutes nach der neuesten Facon, sowie prompte Ausführung jeder nur erdenklichen Reparatur in meinem Fach. 12a

---

Piqué-Decken

sind in **großer Auswahl** eingetroffen und empfehle solche zu **außerordentlich billigen Preisen.**

Franz Seisser jun.

Morgen, **Sonntag den 6. Juni** bei günstiger Witterung (bei ungünstiger Witterung nächsten Sonntag)

Allgemeine große Parthie auf die

Zeller Waldspitze.

Ich lade zu diesem Feste ein verehrliches hiesiges, sowie auswärtiges Publikum freundlichst ein, mit dem Bemerken, daß ein ausgezeichnetes Lagerbier aus der Gebr. Bauch'schen Brauerei, gute Weine und Kaffee, sowie verschiedene Speisen, verabreicht werden.

Ergebenst

Rinnagel, Restaurateur.

Abgang mit Artilleriemusik um 1 Uhr vor dem Zellerthore.

Schöne Mainaussicht.

Heute Samstag, den 5. Juni

Auftreten

des Charakterkomikers **Adolf Fleischmann** aus Nürnberg.

Anfang 8 Uhr.
Entrée à Person 6 kr.

Morgen Sonntag im gleichen Lokale:

Zwei große Vorstellungen.

Anfang der ersten um 4 Uhr.
Anfang der zweiten um 8 Uhr.
Entrée 6 kr.

Neu-Smolensk.

Auf allgemeines Verlangen jeden Sonntag früh von 4 Uhr an

Curmusik,

Nachmittags

große

Tanzmusik,

wobei ausgezeichnete Schorlemorle, verschiedenes Mineralwasser, Ansbacher Bock, verschiedene Speisen, Bockwürste ꝛc. verabreicht werden, wozu freundlichst einladet

J. Hammer.

Veitshöchheim.

Sonntag, den 6. Juni

gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zur Traube, wozu höflichst einladet

6315) **B. Krauß**, Gastg.

Rottendorf.

Morgen Sonntag, den 6. Juni

Tanzmusik

im Gasthause zur Krone, wozu freundlichst einladet

6321) **Joseph Brand.**

Randersacker.

Sonntag, den 6. Juni

gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zur Krone, wozu ergebenst einladet

6320) **Wilhelm Starz.**

Unterdürrbach.

Morgen Sonntag, den 6. Juni

gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zur Schwane, wozu ergebenst einladet

6318) **Kießling.**

Neue Anlage.

Morgen Sonntag früh **letzter Münchner Bock;** um 10 Uhr

Production

der Capelle Concordia.

6300 Eine neu auf erhaltene **Weißnähmaschine** ist wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Restauration Mocca.

Montag, den 7. Juni

Harmonie-Musik

vom vollständigen 9. Inf. Reg.,

Anfang 5 Uhr,

wozu ergebenst einladet

F. Kolb.

Auch ist daselbst ein junger **Rattenfänger** zu verkaufen.

Reuters-Keller.

6312) Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag

Production

der Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

Talavera.

Morgen Sonntag

Concert.

Aumühle.

Morgen Sonntag:

Große türkische

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Ludw. Drunsel.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 1. Juni:

Große

Tanzmusik

von der 1. Abtheil. der kgl. 2. Artill.-Regim.-Musik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Zur neuen Welt.

Sonntag, den 6. Juni

große

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

J.-A. Wadenklee.

Sänger-Verein.

Donnerstag, den 10. Juni

in den Sälen des

Platz'schen Gartens

Tanzunterhaltung.

Das Einführen hier wohnhafter Nichtmitglieder bleibt strenge untersagt.

Dienstag, den 8. Juni

Probe.

Der Ausschuß.

Gabler's Keller.

Morgen Sonntag Vormittags

Bock

bei Harmoniemusik.

Bachs-Garten.

Morgen Sonntag

Glasglocken- und Gesangs-Concert

von dem Tonkünstler **A. Deininger,** dem Opernsänger **Pernitza** und **Mad. Deininger** accompagnement.

Anfang 3 / Uhr.

Abends 8 Uhr in

Dittmar's Restauration.

Veitshöchheim.

Sonntag, den 6. Juni findet im Gasthause zum Lamm

gutbesetzte

Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

6306) **Mich. Lutz**, Gastwirth.

6310 Geübte **Arbeiter** auf Groß- und Kleinstück werden gegen guten Lohn gesucht bei

Anton Bevilaqua,
Schneidermeister
in Bad Kissingen.

6305 Im Ingolstadter Hofe No. 11 ist ein möblirtes und ein unmöblirtes **Zimmer,** sowie eine **Schlafstelle,** sogleich zu vermiethen.

Number 17. Price 1d. Weekly.
Saturday, May 2, 1840.

Mirror of Literature, Amusement, and Instruction.

Published by J. Limbird, 143, Strand, near Somerset House; and sold by all Booksellers and Newsmen in Town and Country.

Account of the Mirror ... 257
Original Poetry ... 258
Sonnet to Time ... 258
Sonnet to Sleep ... 258
Sonnet to Hope ... 258
Sonnet to Memory ... 258
Sonnet to Death ... 258
Sonnet to Love ... 258
Sonnet to Fame ... 258
Sonnet to Poetry ... 258
Sonnet to Beauty ... 258
Sonnet to Friendship ... 258
Sonnet to Peace ... 258
Sonnet to Liberty ... 258
Sonnet to Genius ... 258
Sonnet to Virtue ... 258
Sonnet to Pleasure ... 258
Sonnet to Pain ... 258
Sonnet to Sorrow ... 258
Sonnet to Joy ... 258
Sonnet to Hope ... 258
Sonnet to Memory ... 258
Sonnet to Death ... 258
Sonnet to Love ... 258
Sonnet to Fame ... 258
Sonnet to Poetry ... 258
Sonnet to Beauty ... 258
Sonnet to Friendship ... 258
Sonnet to Peace ... 258
Sonnet to Liberty ... 258
Sonnet to Genius ... 258
Sonnet to Virtue ... 258
Sonnet to Pleasure ... 258
Sonnet to Pain ... 258
Sonnet to Sorrow ... 258
Sonnet to Joy ... 258

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse. Marktgasse.

Marktgasse.

a2)

Nächste

Ziehung am 15. Juni.

Gewinne: fl. 30,000, 20,000, 10,000 ꝛc.

Freiburger Loose per Stück fl. 8

Mailänder Loose fl. 4. 40 kr.

bei Gebrüder Schmitt in Nürnberg,

Bank- und Wechselgeschäft.

NB. Nicht gewinnende Loose nehmen wir nach Ziehung, mit geringem Verlust, an Zahlung wieder an.

Ulmer Domban-Loose

3 Stück für 1 fl. 45 kr.

Gewinne: fl. 20,000, 10,000, 5000 ꝛc. ꝛc.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt; Prospekte gratis.

Fürther Schützenfest-Loose per Stück 30 kr.

Billige Würzburger Volksausgabe.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Gemeindeordnung

für Bayern diesseits des Rheins.

Mit ausführlichem Sachregister.

(Würzb. Volksausgabe bayer. Gesetze. 29. Bändchen.)

Preis **21** kr., nach Auswärts franco **23** kr.

Ebendaselbst erschien:

Die Gemeindeordnung für die Pfalz.

Preis **12** kr.

Nähmaschinen.

Howe, Grover & Baker, Singer, Wheeler & Wilson, für Gewerbe und Familien;

Lincoln-Handnähmaschinen, Doppelsteppstich, ausgezeich. Leistung;

Dresdener, von Clemens Müller, sowie

Nadeln & Oel, empfiehlt unter 2jähriger Garantie

Unterricht gründlich.

Kitzingen, im Januar 1869.

Ignaz Plettinger,

2928 (f) an der Mainbrücke.

Die photographische Anstalt

von

Leonhard Kuhn

befindet sich jetzt in der 121

Kapuzinerstraße 21 (Karthause).

Dr. Fried. Lengil's

Birken- **Balsam.**

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.**

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Blatternarben, versetzt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Rasenröthe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Preis eines Krugs sammt Gebrauchs-Anweisung 1 Thlr. 1 Tiegel Oxo-Pomade 10 Sgr., 1 St Benzoe-Seife 10 Sgr.

Mit Postversendung werden für Emballage bei einem Kruge 2 Sgr., für jeden weiteren 1 Sgr. mehr berechnet.

Depot in **Würzburg** bei

6283) 6a **Carl Rom.**

Der beste und kürzeste Weg zur

!!! sicheren Heilung !!!

Kranken und Leidenden

sende ich auf portofreies Verlangen franco und unentgeltlich die neu erschienene 25. Auflage der segensreichen Broschüre „Die einzig wahre Naturheilkraft" oder: Sichere Hülfe für inner- und äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.

Gustav Germann

4953 4b) in Braunschweig.

Ein Geschäftsmann sucht ein **Logis** von 3 Zimmern, nebst sonstigen Erfordernissen, am liebsten in der Zellerstraße. Näheres unter der Ziffer **F V. Nr. 6278** in der Expedition zu hinterlegen.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda

in Stuttgart,

Lieferanten des kgl. Württembergischen Hofes und J. Maj. der Königin von Holland

empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei (6289 4a

F. Göpfert,

C. L. Reich,

J. P. Ehemann,

J. G. Berger.

6292 2a) **2500 fl.** sind gegen doppelte Versicherung, jedoch ohne Unterhändler, auszuleihen. Näh. in der Exp.

Name of Station	Year	Month	Day	Hour	Minute	Second	Time Zone	Latitude	Longitude	Elevation (m)	Temperature (°C)	Relative Humidity (%)	Wind Speed (m/s)	Wind Direction (°)	Rainfall (mm)
Station A	2023	1	1	0	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-2.1	45	3.2	270	0.0
Station A	2023	1	1	1	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-2.3	47	3.0	275	0.0
Station A	2023	1	1	2	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-2.5	48	2.8	280	0.0
Station A	2023	1	1	3	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-2.8	50	2.5	285	0.0
Station A	2023	1	1	4	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-3.0	52	2.3	290	0.0
Station A	2023	1	1	5	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-3.2	53	2.1	295	0.0
Station A	2023	1	1	6	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-3.4	55	1.9	300	0.0
Station A	2023	1	1	7	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-3.5	56	1.8	305	0.0
Station A	2023	1	1	8	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-3.6	57	1.7	310	0.0
Station A	2023	1	1	9	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-3.7	58	1.6	315	0.0
Station A	2023	1	1	10	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-3.8	59	1.5	320	0.0
Station A	2023	1	1	11	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-3.9	60	1.4	325	0.0
Station A	2023	1	1	12	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-4.0	61	1.3	330	0.0
Station A	2023	1	1	13	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-4.1	62	1.2	335	0.0
Station A	2023	1	1	14	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-4.2	63	1.1	340	0.0
Station A	2023	1	1	15	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-4.3	64	1.0	345	0.0
Station A	2023	1	1	16	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-4.4	65	0.9	350	0.0
Station A	2023	1	1	17	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-4.5	66	0.8	355	0.0
Station A	2023	1	1	18	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-4.6	67	0.7	0	0.0
Station A	2023	1	1	19	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-4.7	68	0.6	5	0.0
Station A	2023	1	1	20	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-4.8	69	0.5	10	0.0
Station A	2023	1	1	21	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-4.9	70	0.4	15	0.0
Station A	2023	1	1	22	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-5.0	71	0.3	20	0.0
Station A	2023	1	1	23	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-5.1	72	0.2	25	0.0
Station A	2023	1	2	0	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-5.2	73	0.1	30	0.0
Station A	2023	1	2	1	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-5.3	74	0.0	35	0.0
Station A	2023	1	2	2	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-5.4	75	0.0	40	0.0
Station A	2023	1	2	3	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-5.5	76	0.0	45	0.0
Station A	2023	1	2	4	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-5.6	77	0.0	50	0.0
Station A	2023	1	2	5	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-5.7	78	0.0	55	0.0
Station A	2023	1	2	6	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-5.8	79	0.0	60	0.0
Station A	2023	1	2	7	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-5.9	80	0.0	65	0.0
Station A	2023	1	2	8	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-6.0	81	0.0	70	0.0
Station A	2023	1	2	9	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-6.1	82	0.0	75	0.0
Station A	2023	1	2	10	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-6.2	83	0.0	80	0.0
Station A	2023	1	2	11	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-6.3	84	0.0	85	0.0
Station A	2023	1	2	12	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-6.4	85	0.0	90	0.0
Station A	2023	1	2	13	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-6.5	86	0.0	95	0.0
Station A	2023	1	2	14	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-6.6	87	0.0	100	0.0
Station A	2023	1	2	15	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-6.7	88	0.0	105	0.0
Station A	2023	1	2	16	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-6.8	89	0.0	110	0.0
Station A	2023	1	2	17	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-6.9	90	0.0	115	0.0
Station A	2023	1	2	18	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-7.0	91	0.0	120	0.0
Station A	2023	1	2	19	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-7.1	92	0.0	125	0.0
Station A	2023	1	2	20	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-7.2	93	0.0	130	0.0
Station A	2023	1	2	21	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-7.3	94	0.0	135	0.0
Station A	2023	1	2	22	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-7.4	95	0.0	140	0.0
Station A	2023	1	2	23	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-7.5	96	0.0	145	0.0
Station A	2023	1	3	0	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-7.6	97	0.0	150	0.0
Station A	2023	1	3	1	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-7.7	98	0.0	155	0.0
Station A	2023	1	3	2	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-7.8	99	0.0	160	0.0
Station A	2023	1	3	3	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-7.9	100	0.0	165	0.0
Station A	2023	1	3	4	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-8.0	100	0.0	170	0.0
Station A	2023	1	3	5	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-8.1	100	0.0	175	0.0
Station A	2023	1	3	6	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-8.2	100	0.0	180	0.0
Station A	2023	1	3	7	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-8.3	100	0.0	185	0.0
Station A	2023	1	3	8	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-8.4	100	0.0	190	0.0
Station A	2023	1	3	9	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-8.5	100	0.0	195	0.0
Station A	2023	1	3	10	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-8.6	100	0.0	200	0.0
Station A	2023	1	3	11	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-8.7	100	0.0	205	0.0
Station A	2023	1	3	12	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-8.8	100	0.0	210	0.0
Station A	2023	1	3	13	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-8.9	100	0.0	215	0.0
Station A	2023	1	3	14	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-9.0	100	0.0	220	0.0
Station A	2023	1	3	15	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-9.1	100	0.0	225	0.0
Station A	2023	1	3	16	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-9.2	100	0.0	230	0.0
Station A	2023	1	3	17	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-9.3	100	0.0	235	0.0
Station A	2023	1	3	18	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-9.4	100	0.0	240	0.0
Station A	2023	1	3	19	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-9.5	100	0.0	245	0.0
Station A	2023	1	3	20	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-9.6	100	0.0	250	0.0
Station A	2023	1	3	21	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-9.7	100	0.0	255	0.0
Station A	2023	1	3	22	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-9.8	100	0.0	260	0.0
Station A	2023	1	3	23	0	0	+8	39.9042	116.4074	43.5	-9.9	100	0.0	265	0.0

Fortl. Nro	Hypothekenbuch Band	Hypothekenbuch Seite	Zeit des Eintrags Tag	Zeit des Eintrags Mon	Zeit des Eintrags Jahr	Besitzer.	Bezeichnung der Forderungen und des Gläubigers.
61	II[a]	[illegible]	[illegible]	VI	1828	Schmelz, Andreas	6 fl. 18 kr. Strichschilling an die Debitmasse der Michael Dornbusch Wittwe.
62	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Dornbusch, Joh. Math.	2 fl. 30 kr. do.
63	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Dornbusch, Anton.	9 fl. 44½ kr. do.
64	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Schull, Barbara.	3 fl. 10 kr. do.
65	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Kahles, Andreas.	22 fl. do.
66	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Frank, Nikolaus.	23 fl. 55 kr. do.
67	"	[illegible]	14	VII	"	Geyer, Anna Maria, ledig	1310 fl. Strichschilling an die Debitmasse des Philipp Scheer zu Lengfurt.
68	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Hummel, Nikolaus, alt.	7 fl. 51 kr. do.
69	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Kreß, Adam Wittwe	17 fl. 20 kr. do.
70	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Frank, Joseph	18 fl. 7½ kr. do.
71	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Kahles, Dich. Joseph	7 fl. 25½ kr. do.
72	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Hock, Joseph	17 fl. 52½ kr. do.
73	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Klett, Nikolaus.	25 fl. 51½ kr.
74	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Aichauer, Anton.	6 fl. 9 kr. Strichschilling an die Debitmasse des Philipp Scheer zu Lengfurt.
75	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Schmelz, Heinrich	39 fl. 4½ kr. do.
76	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Keller, Anton.	11 fl. 5 kr. do.
77	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Klett, Anna Maria, ledig	25 fl. 7½ kr. do.
78	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Wohlfarth, Balthasar	6 fl. 36 kr. do.
79	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Steinbach, Christoph	6 fl. 2½ kr. do.
80	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Scheer, Michael.	18 fl. 20½ kr. do.
81	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Stumpf, Franz	22 fl. 31½ kr. do.
82	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Zech, Anton.	80 fl. 36 kr. do.
83	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Kahles, Dorothea.	3 fl. 31½ kr. do.
84	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Scheer, Andreas	2 fl. 55 kr. do.
85	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Scheer, Michael, Hafner	21 fl. 42 kr. do.
86	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Dornbusch, Joseph	13 fl. 31 kr. do.
87	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Steinbach, Michael.	10 fl. 40 kr. do.
88	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Kugn, Michael Wittwe	18 fl. 45 kr. do.
89	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Spittel, Nikolaus.	10 fl. 56 kr. do.
90	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Albert, Sebastian.	14 fl. 23 kr. do.
91	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Bracht, Anton.	2 fl. 24 kr. do.
92	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Hamberger, Kaspar	5 fl. 4 kr. do.
93	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Schull, Georg.	7 fl. 45 kr. do.
94	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Hummel, Kaspar	31 fl. 14½ kr. do.
95	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Ludwig, Margaretha	3 fl. 30 kr. do.
96	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Dietmann, Leonhard	12 fl. 15 kr. do.
97	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Kahles, Kaspar	9 fl. 27½ kr. do.
98	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Diem, David	6 fl. do.
99	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Hummel, Gg. Joseph Wittwe	7 fl. 37½ kr. do.
100	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Hochst, Lorenz	8 fl. 42½ kr. do.
101	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Hummel, Martin	10 fl. 6½ kr. do.
102	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Metzler, Christoph	3 fl. 32¾ kr. do.
103	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Horn, Georg Michael.	2 fl. 15 kr. do.
104	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Bauer, Friedrich jung	3 fl. 2½ kr. do.
105	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Horn, Joseph, Bäcker	6 fl. 38¼ do.
106	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Kahles, Michael, Maier	3 fl. 45 kr. do.
107	"	[illegible]	[illegible]	"	"	Baderbach, Anton	2 fl. 34 kr. do.
108	"	[illegible]	1.	XII	1828	Klett, Joh. Jos., Sternwirth	1418 fl. Hauskaufschillingsrest und Eigenthums-Vorbehalt für die Gläubiger der Gantmasse des Georg Trost zu Lengfurt.

Da die zur Erforschung der Inhaber dieser Forderungen gepflogenen Recherchen resultatlos und vom Tage der letzten auf diese Forderungen bezüglichen Handlungen an gerechnet mehr als 30 Jahre verflossen sind, so ergeht auf Antrag der Hypothekenobjektsbesitzer in Gemäßheit des § 82 des Hypothekengesetzes an Diejenigen, welche ein Recht auf diese Forderungen zu haben glauben, hiemit die Aufforderung, binnen

sechs Monaten

ihre Ansprüche hierorts anzumelden, widrigenfalls die Forderungen für erloschen erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden würden.

Marktheidenfeld, den 25. Mai 1869.

Königliches Landgericht.
Franz.

Simon, Ass.

6272) Im 5. Distr. Nr. 23, Burkarderstraße, ist ein **Frankfurter ¼ Original-Loos** gefunden worden.

6182 3c) Es ist ein großer, **abgeschlossener Platz** zu vermiethen. Näheres Nr. 4, hinter der Gasfabrik.

6141 2b) **Ein Logis** von 2 Zimmern, Küche ꝛc. ist auf 1. August zu vermiethen. Schustergasse Nr. 14.

6177 3b) Frisch gepflückte **Rosenblätter** ohne Stiele u. Kelche werden gekauft. Mühlgebäude, 4. Distr. Nr. 292 c

Wanted Situations.

WANTED, by a Young Man, a Situation as Clerk or Assistant in a Grocer's Shop; has had 3 years' experience; can be highly recommended.—Address, A. B., 3, Bridge-street, Bath.

WANTED, by a Young Man, a Situation as Clerk or Assistant in a Grocer's Shop; has had 3 years' experience; can be highly recommended.—Address, A. B., 3, Bridge-street, Bath.

WANTED, by a Young Man, a Situation as Clerk or Assistant in a Grocer's Shop; has had 3 years' experience; can be highly recommended.—Address, A. B., 3, Bridge-street, Bath.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u 2 U. 30 M Nachm Postz. 9 U. 45 M. früh u 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U 55 M. früh, 1 U. 23 M Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm Postz. 8 U. 45 M Ab. Güterz 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nchm Postz. 7 U. 25 M früh. Güterz 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. Ab. u. 11 U 5 M Nachts

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nchm. u 5 U. 15 M. Ab. Postz 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M Nchm. Schnellz. 2 U. früh. Postz. 4 U. 20 M. früh. Gütz. 5 U 40 M. fr., 9 U. Vorm, 3 U. 30 M. Nachm u. 7 U. 50 M Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 8 U 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm, 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nchm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 2 0 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 7 U. 50 M früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Persz 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm u 8 U. Ab. Persz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 8 U. Ab. Effeldach 8½ U. Abds. Euerhausen München 8 U. 45 M. Nachm.

№ 134 Montag den 7. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 8. Juni Nachmittags 3 Uhr gegen Sebastian Mayer, früher Wegmacher in Ochsenfurt, wegen Betrugs und Unterschlagung; am 9. Juni Nachmittags 3—6 Uhr gegen Ephraim Friedlein von Altersheim, wegen Betrugs, dann die Berufungen des Kaufmannes Heinrich Meckel von Goßmannsdorf, wegen Uebertretung: „die Aufsicht auf Thiere", und des Michael Mohr von Oberleinach, wegen Wilddiebstahls; am 11. Juni Nachmittags 3—6 Uhr gegen Magdalena Droßel, Viktualienhändlerin von Obernbreit und gegen Nikolaus Heilmann, Bauer von Heidingsfeld, wegen Vergehens des Versuchs der Kindesabtreibung; am 12. Juni Nachmittags 3—6 Uhr gegen Franz Joseph Brohr von Volkach wegen Diebstahls, gegen Georg Dotter von Rimpar, wegen Versuchs der Befreiung eines Gefangenen, hier Einspruch, gegen Kaspar Schmitt von Kleinlangheim, wegen Unterschlagung und gegen Magdalena Heimbeck und Compl. von Dettelbach, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 4. Juni 1869. Vermiethung einer Werkstatte der ehemaligen Lokomotivremise gegen monatliche Kündigung. — An Stelle des verlebten Privatiers Sartorius wird Schreinermeister Ostberg als Mitglied des Brandassekuranzausschusses gewählt.. — Abweisung eines Gesuches um Anstellung als Jäger zur Erlegung von Raubvögeln auf dem Glacis. — Ueberlassung zweier Postamente an die Schützengesellschaft um 6 fl. 24 kr. — Zahlungsaufforderung an einen rückständigen Taxschuldner. — Verleihung des Dr. Gelchshamer'schen Stipendiums auf 4 Jahre an den Studirenden Valentin Schneider. — Die Arbeiten am Stallbau im Schweizereigute sind zur Submission auszuschreiben. — Verausgabung von 80 fl. zur Anschaffung von Weißzeug für Ehehaltenhauspfründner. — Auf den Nachlaß einer Frauensperson, deren Vater sich im Ehehaltenhaus befindet, wird zu Gunsten des Letzteren Verzicht geleistet. — Die Verpflegung erkrankter Gendarmen im Ehehaltenhause kann wegen Platzmangels nicht übernommen werden. — Die Wiederherstellung eines von den anstoßenden Grundeigenthümern früher ausgefüllten und angebauten Wassergrabens auf städtische Kosten wird abgelehnt. — Die Schlußprüfungen für die Schulen des 1. und 2. Schulsprengels mit Ausnahme der Ursulinerschulen sollen künftig in der Aula der Maxschule abgehalten werden. — Stundung von Aufnahmsgebühren. (F. f.)

Es wird gegenwärtig die Frage besprochen, welche passendere Amtstracht die städtischen Bürgermeister und Magistratsräthe anstatt der bisherigen annehmen sollten. Wenn der dreispitzige Hut abgelegt wird, so ist das gewiß nicht zu bedauern. Wäre es nicht passend, auch den Frack abzulegen und dafür den deutschen Rock zu tragen? Der Frack ist eine Erfindung des französischen Hofes, und diese Erfindung stammt aus einer Zeit, in welcher es sich leider die Deutschen zur Ehre rechneten, die Gebräuche des frivolen französischen Hofes nachzuahmen. Das Nähere über die Erfindung des Fracks ist in Geschichtswerken nachzulesen, eignet sich aber nicht zur Mittheilung in Zeitungen, weil das zarte Sittlichkeitsgefühl dadurch verletzt werden müßte. Jedenfalls paßt es für den biederen Deutschen besser, den vom Militär längst abgelegten Frack ganz außer Gebrauch zu setzen und dafür den kleidsameren deutschen Rock zu tragen. Wenn wir jetzt von den Franzosen etwas annehmen können, worin sie einen wirklichen Vorzug vor uns haben, so wollen wir es gerne thun; denn das Lernen und Nachahmen des Besseren ist nie eine Schande; was aber unsere Urahnen den Franzosen Thörichtes nachgemacht haben, das abzulegen, kann dem Vernünftigen nur Ehre bringen. Was für eine Kopfbedeckung wird aber zu dem deutschen Rocke passen? Ein Cylinderhut gewiß nicht, sondern ein deutscher Hut mit ziemlich breiter Krämpe. Der Cylinderhut ist auch ein Stück von französischer Tracht und erinnert daran, wie im Jahr 1681 Ludwig XIV., als er mitten im Frieden dem deutschen Reiche die freie Stadt Straßburg entrissen hatte, den Straßburger Bürgern befahl, Kleidungsstücke nach französischer Mode und damit auch den Cylinderhut zu tragen.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

VII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Häcker und Behr, Bezirksgerichtsassessoren Carben und Barsch, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Schäfer, Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Hr. Advokat Streit. Geschworene: die HH. Landeck, Mangold, Lotz, Jander, Mehling, Höfling, Weiß, Cussina, Goldmayer, Weinzierl, Stark u. Voll. Angeklagt ist Michael Reith, 32 Jahre alt, lediger Bauerssohn von Müdesheim, Bezirksamts Karlstadt, wegen Verbrechens der Körperverletzung. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 3. Dezember 1868 Nachts auf der Ortsstraße zu Müdesheim ohne vorbedachten Entschluß, jedoch in der Absicht zu mißhandeln, dem ledigen Taglöhner Georg Rath nach vorausgegangenem Wortwechsel mit einer Pflugreute zweimal auf die Schulter und dann auf den unbedeckten Kopf schlug, in Folge dessen Georg Rath 84 Tage ohne bleibenden Nachtheil krank und arbeitsunfähig war. Der Angeklagte gibt die Verletzung zu, will aber in der Hitze des Zornes gehandelt und keine rechtswidrige Absicht gehabt haben. Es sind 7 Zeugen geladen, darunter Hr. Bezirksgerichtsrath Dr. von Fabrice von Schweinfurt. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Am 3. Dezember 1868 Abends geriethen die ledigen Burschen Valentin und Georg Rath im Wirthshause des Andreas Klüspies zu Müdesheim in Streit mit dem Angeklagten Michael Reith und schimpften denselben „Kuhpetz", worauf dieser ihnen, um ihnen ihre uneheliche Geburt vorzuwerfen, das Schimpf-

wort „Bankert" entgegenwarf, die Kappe des Georg Rath, welcher in Betrunkenheit zu Boden fiel, aufhob, zerriß und zur Hausthüre hinauswarf. Als sich in Folge dessen eine Rauferei entspinnen wollte, wurde Polizeistunde geboten und sämmtliche Burschen mußten das Wirthshaus verlassen. Auf der Straße setzte sich der Streit fort. Während des Herumzerrens der Streitenden eilte der Angeklagte auf die in der Nähe befindliche Schmiede zu, nahm hier von einem zur Reparatur dastehenden Pfluge eine Reute und schlug dem in demselben Augenblicke herbeigekommenen Georg Rath zweimal auf die Schulter. Georg Rath eilte fort, der Angeklagte sprang ihm nach und schlug ihm mit dem ½ Pfund schweren eisernen Theile der Reute von hinten auf den unbedeckten Kopf, so daß derselbe besinnungslos zu Boden stürzte. Nach dem ärztlichen Gutachten war die 3 Zoll lange, 3 Zoll klaffende, bis auf den Knochen eindringende Kopfwunde lebensgefährlich, verursachte eine 84tägige Krankheit und Arbeitsunfähigkeit, und wäre die Heilung nicht so frühzeitig erfolgt, wenn nicht hier eine vollständig kunstgerechte Heilmethode angewendet worden wäre. Der Angeklagte hatte seither einen unbescholtenen Leumund. Die kgl. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung plaidirte auf Nothwehr und vorhergegangene Reizung. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Magistratsrath Johann Baptist Cuffina von Gemünden) bejahten die 1. Frage auf vorsätzliche Körperverletzung und die 2. auf vorhergegangene Reizung durch Mißhandlung und schwere Beleidigung, verneinten aber die 3. auf schuldhafte Ueberschreitung der Nothwehr. Urtheil: 2 Jahre Gefängniß. Die kgl. Staatsbehörde hatte 4 Jahre, die Vertheidigung 9 Monate beantragt. Der Angeklagte erklärte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, seine Strafe sofort antreten zu wollen.]

* Der Pferdeversicherungs-Verein, welcher sich im k. Bezirksamte Würzburg seit Anfang dieses Jahres gebildet hat, macht vorzügliche Fortschritte. Schon sind für mehr als 18,000 fl. Pferde versichert. Die bisher fälligen Entschädigungsgelder wurden ohne den geringsten Anstand in möglichst kurzer Zeit ausbezahlt. Die Gewissenhaftigkeit der Verwaltung, die genaue, alle Interessen berücksichtigende Aufnahmsweise, die Wohlfeilheit der Verwaltungskosten machen diesen Verein zu dem vortheilhaftesten, wie auch die Einrichtung, daß jeder Versicherte den Verwaltungsgang immer kontroliren kann, sicher nur beitragen wird, diesen Verein den Pferdebesitzern zu empfehlen.

Ein Versicherter.

Künftigen Mittwoch den 9. d. M. 5 Uhr findet von Seite des landwirthschaftlichen Bezirksvereines Würzburg in Albertshausen, Station Geroldshausen, im Gasthaus von Dehner eine landwirthschaftliche Wanderversammlung statt, bei welcher mehrere wichtige Fragen zur Berathung kommen.

† Dienstag den 8. Juni früh 9 Uhr findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereines im hohen Dom statt.

(Vaudeville-Theater.) Als wir neulich die große Posse „Der Jongleur" in unserm Vaudeville-Theater angekündigt lasen, kamen uns einige Zweifel an, ob dieselbe auch so dargestellt werden könne, wie wir sie schon einigemal zu sehen Gelegenheit hatten; aber wir müssen anerkennen, daß uns dieselbe in einer wirklich vortrefflichen Weise vorgeführt wurde, und der stürmische Beifall, der den Leistungen der Hauptparthieen gezollt wurde, vollkommen gerechtfertigt war. Diese wird heute wiederholt, und wir machen alle Freunde der heiteren Muse auf diese Vorstellung besonders aufmerksam.

Die Stadtgemeinde Kitzingen beabsichtigt unter Zuhilfenahme des neu eingeführten Lokalmalzaufschlages eine Gewerbs- und Handelsschule, zu deren Real- und Personalexigenz die Kreisfonds jährlich etwa 3000 fl. zuzuschießen hätten, ins Leben zu rufen.

Kissingen zählt 1567 Kurgäste.

Aschaffenburg, 5. Juni. Vorgestern Abend ist der Aufseher des hiesigen k. Holzhofes, Georg Albert, in der Aschaff ertrunken. Wie man hört, soll er beim Nachhausegehen von dem Stege herunter in diesen Bach gefallen sein.]

Aschaffenburg, 5. Juni. Gestern ist ein sog. Keilschelch, der mit Waizen beladen war und einem Kitzinger Schiffer angehört, unterhalb der Brücke gesunken. Dieser Unfall wurde dadurch herbeigeführt, daß besagter Schelch auf einen Anker der [illegible] stieß, der im Fahrweg lag und von den Schiffern nicht gesehen werden konnte, wodurch der Schelch einen bedeutenden Leck erhielt.

Vom Ansbacher Schwurgericht wurde der quiesc. Post- und Eisenbahnexpeditor Franz Simon Wihler von Neustadt a. A., des Verbrechens der Amtsuntreue angeklagt, freigesprochen.

Der Hauptausschuß des bayerischen Lehrervereins wird demnächst ein Gesuch an's k. Staatsministerium einreichen, worin die Bitte um Reform des Volksschulwesens im Sinne des durch die Reichsrathskammer abgeworfenen Schulgesetzes und um eine den Zeitbedürfnissen entsprechende materielle Besserstellung der Lehrer im Wege der Verordnung gebeten wird.

Hildesheim, 31. Mai. Bei der Untersuchung Militärpflichtiger am vorigen Freitag fand sich ein junger Mann (ein Schneider) aus einem benachbarten Dorfe, welcher buchstäblich das Herz statt auf der linken, auf der rechten Seite hatte, und erregte der Fall große Sensation.

In **Wien** hat sich der Chef des Bankhauses M. L. Biedermann u., Comp., Herm Biedermann, durch einen Pistolenschuß entleibt. Der Unglückliche, der in glänzenden äußeren Verhältnissen lebte, zeigte in der letzten Zeit, seit eine ihm liebe blühende Tochter gestorben, Spuren von Melancholie.

Linz, 5. Juni. Heute um 1¾ Uhr wurde der Bischof Rudigier von Civilwachmännern der städtischen Polizei in einem Fiaker aus seinem Palast abgeholt.

Altona. Die Kommission der Ausstellung Altona 1869 ist darüber schlüssig geworden, neben den im Prämienverzeichnisse für die Vieh-Ausstellung festgestellten Geldpreisen, für die Aussteller aus industriellen und gewerblichen Branchen vorwiegend Ehrenpreise, bestehend in Medaillen, zu ertheilen. Es werden in Folge dessen goldene, silberne und broncene Medaillen zur Vertheilung kommen, nebst Diplomen und ehrenvollen Erwähnungen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 5. Juni. Der Reichstag nahm in letzter Lesung das Gesetz des Etats für 1870 an. Nachdem die Erhöhung der Branntweinsteuer abgelehnt worden ist, erklärt Präsident Delbrück, die Bundesregierungen legten keinen Werth auf die weitere Berathung des Gesetzes. Das Gesetz, betr. die Rechtshilfe wie der Vertrag mit Baden wegen Freizügigkeit des Militärs wurden in dritter Lesung angenommen. Ebenso die Anträge von Wiggers und Solms-Laubach. Bevor der Reichstag geschlossen wird, finden mindestens noch zwei Plenarsitzungen statt.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 31. Mai bis 5. Juni 1869.

Waizen per 300 Pfd. 18 fl. 36 kr., Korn per 300 Pfund 14 fl. 58 kr., Gerste per 260 Pfund — fl. — kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 43 kr., Erbsen per 320 Pfund — fl. — kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 7 kr., Haber 9 kr. gestiegen, Korn 8 kr. gefallen, und Gerste —— Summa aller verkauften Pfunde 252,318. Umsatzsumma 14,307 fl. 59 kr.

Schweinfurt, 5. Juni. Der heutige Getreidemarkt war von keiner Bedeutung und gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen kostete 17 fl. 30 kr. — 18 fl. 15 kr., Korn 15 fl. 30 — kr. per 300 Pfund, Gerste — fl. — kr., Haber 9 fl. — kr. — 10 fl. 18 kr., Erbsen — fl. — kr. — — fl., Wicken — fl. — kr. per Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, 6. Juni. Im heutigen Privatverkehr eröffnete das Geschäft in matter Haltung, schloß jedoch recht fest. Oesterr. Anlagepapiere waren gefragt und höher. 1882er Amerikaner Bonds 86¾—⅝—¾ bez., National 55⅜ G., Silberrente 57½—½—¾—⅝ bez., Papierrente 51⅛ P., Neue englische Metalliques 66 G., 1860er Loose 84⅜—⅝ bez., 1864er Loose 118¾ G., Steuerfreie Metalliques 52— G., 4½% Metalliques ——, Bankaktien 722— G., Creditaktien 299½—301 bez., Staatsbahnaktien 320½ bez., Rudolphsbahn-Prior. —— bez. u. G., Alsenzbahn ——, 4½% Württemberger 92⅞, 4½% Bayerische 94⅝ P., 5% Bayerische —— P., Badische Prämienanleih 104⅛ P., 4% bayer. Prämienanleihe 107— P., Ostbahn 125 P., 4½% Badische 94— P., 4½% Nassauer 92⅝ P

Frankfurter Bank 120¼ G., Darmst. Bank 284 G., Wechsel auf Wien 96⅛.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme: 20 Grad.

(Telegraphische Depesche.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Cimbria", Capt. Haack, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft trat am 2. Juni wiederum eine Reise via Havre nach New-York an, und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost 300 Tons Ladung, 80 Passagiere in der Cajüte und 603 im Zwischendeck an Bord.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

Southampton, 1. Juni. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Berlin", Capt. C. Undütsch, welches am 19. Mai von Baltimore abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 9 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt 61 Passagiere und volle Ladung.

Southampton, 2. Juni. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „New-York", Cpt. W. Nordenholt, welches am 22. Mai von New-York abgegangen war, ist heute 11 Uhr Morgens wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 12 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 155 Passagiere und 800 Tons Ladung.

New-York, 4. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Ohio", Capt. C. Basse, welches am 19. Mai von Bremen und am 22. Mai von Southampton abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Vaudeville-Theater.

Montag, den 7. Juni 1869. (Auf Verlangen.) **Der Jongleur in und außer dem Cirkus.** Große Originalposse mit Gesang, Tanz ꝛc. in 4 Abtheilungen von Emil Pohl. Musik von Conradi. Am Schluß des dritten Aktes: **Großes komisches Quodlibet und Chinesen-Tanz.**

Zu vermiethen

sind sofort oder bis 1. August l. Jrs. zwei comfortable in 2. u. 3. Etage eingerichtete **Wohnungen**, jede mit 6 kleineren Zimmern, hellen Küchen und allen Erfordernissen, zunächst der Universität. Bereitwillige Aufklärung ertheilt das **Koch**'sche Dienstboten-Bureau, Büttnersgasse Nr. 4.

Ein Laden ist zu vermiethen in der Stifthanger Pfarrgasse 209. (2a

Ein Posamentiergehilfe
findet Beschäftigung bei
2a) **Gg. Völk.**

Tüchtige solide Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung im Kleidermagazin von
Joh. Mart. Hofmann.

6337) Das Dienstbotenbureau von **L. Schwab**, obere Johannitergasse Nr. 20 neu, empfiehlt aufs Ziel Kiliani nur mit guten Zeugnissen versehene Köchinnen, Kindermädchen und Zimmermädchen.

Es wird eine kleinere **Wohnung** mit einem großen, trockenen Magazin im 2. Distr. oder in der Nähe des Bahnhofs bis 1. August zu miethen gesucht. Offerten mit **Nr 6344** bezeichnet beliebe man in der Expedition niederzulegen.

6345) Gestern blieb ein **Kinderhut** im Hofgarten liegen. Diejenige Person, die ihn von der Bank wegnahm, wird dringend ersucht, denselben in der Expedition abzugeben.

Am Samstag Abend verlor ein armer Arbeiter von der Stahel'schen bis zur Fleischmann'schen Buchdruckerei **20 fl.** an Gold. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung in der Exped. abzugeben.

Eine gesetzte brave **Person** welche Liebe zu Kindern hat, wird für kommendes Ziel gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exp. 6343

6244) Ein kräftiger **Mann**, der die Feldarbeit versteht, sucht Beschäftigung. Näh. Exp.

Geschäfts-Verkauf.

In Folge des Todes meiner Frau und Uebernahme des Geschäftes meines Vaters in Neustadt a S. beabsichtige ich, mein hiesiges schwunghaftes Geschäft in Gold-, Silber-, Galanterie- und Spielwaaren nebst dem damit in Verbindung stehenden Reisegeschäfte mit Niederlagen in den bedeutenden Städten München, Nürnberg, Augsburg, Bamberg, Würzburg und Schweinfurt unter billigen Bedingungen baldigst zu verkaufen. Indem ich bezüglich des Umfanges des Geschäftes nur bemerke, daß der jährliche Umsatz ca. 10,000 fl. beziffert und daß am hiesigen Platze bis jetzt gar keine Konkurrenz besteht, bin ich zu allen weiteren Aufschlüssen auf mündliche und schriftliche Anfragen bereit.

Lohr a/Main im Juni 1869.

Christian Witzel.

Restauration Dittmar.

Heute Montag
Glasglocken- und Gesangs-Concert
von dem Tonkünstler **A. Deininger**, dem Opernsänger **Pernitza** und **Mad. Deininger**
accompagnement.
Anfang ½8 Uhr.

Neue Anlage.

Morgen Dienstag
Production
der Capelle Concordia.

Ein Licenzschein

wurde zwischen Heidingsfeld und Würzburg verloren und wolle in der Exped. abgegeben werden. (6350

Da ich den Herrn C. Fritz vergebens erwartete, so bitte ich ihn, wenn der Herr von hier abreist, mir seine werthe Adresse zukommen zu lassen.

Carl Chr. Richter.

Verloren.

6341) Am vergangenen Samstag ging eine **Brosche**, ein in Gold gefaßter grüner Malachit-Stein, zu Verlust; dem redlichen Finder einen Kronenthaler Belohnung. Näh. in der Exp.

6342) Ein **Wagnergehilfe** wird gesucht, welcher Neigung hat zur Kastenarbeit, gegen guten Lohn und solide Behandlung.

Georg Karg.
Reibeltsgasse Nr. 8.

6346) Da ich einen Auftrag habe einen gewissen Herrn Glock zu sprechen, so wurde mir vom Quartieramt gesagt, ein Herr wohne in der Bleichacherkirchgasse Nr. 3 und ein zweiter Herr hätte im inneren Graben Graben Nr. 130 gewohnt; beide sind ausgezogen. Ich bitte die Herrn Glock um ihre gütige Adressen, oder wo möglich zu mir zu kommen. Näh. Exp.

Harmonie.

Morgen, Dienstag den 8. Juni
Garten- und Tanz-Gesellschaft
im
Platz'schen Garten.
Anfang 5 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet die Musikproduction im Saale statt.

Restauration
Jos. Neuland.

(Fleischbankgasse.)
Heute Montag Abends 8½ Uhr
Auftreten
des Charakterkomikers **Adolf Fleischmann** aus Nürnberg.

Gabler'sche Brauerei.

Heute Montag
Quintett.

Schießhaus.

Morgen Dienstag **rohe Kartoffelklöße mit Weinkraut und Kümmelbraten**, Mittwoch **Kraut und Knöchle**, wozu freundlichst einladet

Jakob Dember.

Eckerts-Garten

vor dem Rennwegerthor.
Heute Montag, den 7. Juni
Production
vom Musikkorps des kgl. 9. Inf.-Regiments nach Programm.
Anfang 7 Uhr.
Entrée Herren 6, Damen 3 kr.
Hiezu labet ergebenst ein

Julius Troll.

6347) 2. Distr. Nr. 351, Katzengasse Nr. 5, ist ein **Hochparterre-Logis** von 4 heizbaren Zimmern, Garderobe, Magdzimmer, Küche mit Speisekammer und Wasserleitung, Bodenkammer, Keller, Holzlager ꝛc. ꝛc. auf 1. August oder **sogleich** zu vermiethen.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich an hiesigem Platze unter meiner Firma ein

Eisen- & Kolonial-Waaren-Geschäft

eröffnet habe.

Ich empfehle mein Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publikums und werde stets bemüht sein, durch solide und billige Bedienung mir das Vertrauen der mich beehrenden Kunden zu erwerben.

Mit Hochachtung

Gemünden, im Juni 1869.

Max Kessler.

Anzeige & Empfehlung.

Nachdem der Unterzeichnete vom königlichen Bezirks- und Stadtgerichte dahier als Taxator verpflichtet wurde, empfiehlt er seine Dienstleistungen als solcher und sieht auch einer geneigten Verwendung als Ausrufer bei Versteigerungen oder bei sonstigen vorkommenden Fällen entgegen.

Joseph Stahl, Taxator,

3c) Wohnung: Badersgasse, 4. Distr. Nro. 5 neu.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. 3390 (1)
Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 & Havre Ausstellung 1868.

Nur ächt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren **Professoren Baron J. von Liebig & Dr. M von Pettenkofer** versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	½ engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
¼ engl. Pfd Topf à fl. 1. 36 kr.	⅛ engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Bekanntmachung.

Die Aufsicht auf Straßenreinigung betr.

Nachdem die bestehende Vorschrift über das Begießen der Straßen vor dem Kehren in jüngster Zeit häufig nicht beobachtet wurde, wird zur genauen Darnachachtung bekannt gegeben, daß bei trockenem Wetter die Straßen vor dem Kehren zur Vermeidung des Staubes **hinreichend** bespritzt werden müssen, daß Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu zehn Gulden geahndet werden und daß das Polizeipersonale zur strengsten Ueberwachung angewiesen wurde.

Würzburg, den 3. Juni 1869.

Der Stadt-Magistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Barbara Schwarz, Wittwe des Oekonomen Peter Schwarz dahier, sind

Freitag, den 25. Juni l. Jrs.,
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushandigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden konnten.

Würzburg, den 31. Mai 1869.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.

Friedrich.

Forderungen an den Nachlaß der Bauerseheleute Johann und Eva Margaretha Weigand, Hausnummer 31 zu Gülchsheim sind

Donnerstag den 1. Juli 1869
früh 8—12 Uhr

dahier geltend zu machen und nachzuweisen, widrigens sie nur insofern Berücksichtigung finden, als eine Masse nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger erübrigt.

Uffenheim, den 3. Juni 1869.

Königliches Landgericht.
v. n.
Schneidawind, Ass.

Bekanntmachung.

Den Schluß des ärarialischen Holzhofes dahier prc 1869 betr.

Gemäß Entschließung der k. Regierungsfinanzkammer vom 21. v. Mts. Nr. 12164 wurde der Schluß für die Holzausfuhr aus dem ärarialischen Magazine dahier p.o 1869 auf den

15. Juli ds. Jrs.

festgesetzt, was mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß über diesen Zeitpunkt hinaus bis zur Wiedereröffnung des Holzhofes keinerlei Abgaben aus demselben stattfinden können, und daß bis zum obigen Termine zur Aufrechthaltung der nöthigen Ordnung und Verhütung von Störungen bei der Einfuhr, sämmtliche aufgeschriebenen Quantitäten, für welche der Abfolgeschein ertheilt ist, ausgeführt sein müssen.

Würzburg, den 1. Juni 1869.

Kgl. Stadtrentamt.
Brenner. 3b

Einige **Mobiliarschaft** an unangestrichenen Kästen, Tischen, lackirten Stühlen s. a. **Zimmer-Einrichtungsgegenständen,** eine Parthie verschiedene **Bücher,** und eine Quantität **Holz** wird verkauft und kann taglich von 9 bis 3 Uhr besichtiget werden in der Karthäusergasse hinter'm alten Bahnhofe u. Bauplatz 1. Distr. Nr. 3, II. (6326

6330 3a) Für ein General-Agentur-Versicherungs-Geschäft wird ein braver **Junge,** mit nöthiger Schulvorbildung, als Lehrling gesucht. **R. 4** Exped.

6286 2b) Ein solides **Mädchen** von guter Familie wünscht eine Stelle als Ladnerin oder Stubenmädchen. Dasselbe ist auch im Kochen und sonstigen Hausarbeiten erfahren u. würde sich deshalb für eine kleine Haushaltung gut passen. Sofortiger Eintritt wäre erwünscht. Näh. in der Exp.

Wegen Umzugs ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten **sogleich** oder bis 1. August zu vermiethen. Hörleinsgasse Nr. 10, 1. Stock.

6211 3c) Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. Sterngasse Nr. 10.

Ein **Logis** ist zu vermiethen auf den **1. Juli.** Wallgasse am Reuthor Nr. 101. (6342

Militär-Kappenmacher und **Handschuhmacher** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

2b) **Loschge,** Säckler.

6292 2b) **2500 fl.** sind gegen doppelte Versicherung, jedoch ohne Unterhändler, auszuleihen. Näh. in der Exp.

Für Pharmaceuten!

6273 3b) Es wird ein junger **Gehilfe** in einem Geschäfte Unterfrankens gesucht.

Näh. in der Exp.

6178 3c) **Ruderboot** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Einige hundert **Champagnerflaschen,** zu Bierflaschen sehr geeignet, sind billig zu verkaufen bei

2b) **J. Matterstock.**

6324 2a) Ein kleines **Oekonomiegut** mit 45 Morgen der besten Felder, in der Nähe von Kitzingen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adressen **sub Nr. 6324** in der Exped. zu hinterlegen.

6329) Ein solides, starkes **Mädchen** von 16 Jahren wünscht zur Stütze der Hausfrau aufs Ziel einen Platz. Näheres Neuergasse Nro. 6, Parterre.

Digitized by Google

Wildbad bei Haßfurt a. M.

Nachdem die Saison eröffnet ist, erlaubt sich der Unterzeichnete, nur noch beizufügen, daß durch neuere erweiterte Einrichtungen die ohnedieß billig gestellten Quartierpreise noch um ein Drittheil ermäßigt wurden. Um den Wünschen der verehrlichen Gäste nachkommen zu können, so werden stets Bestellungen, sowohl von der Badverwaltung, als von dem Unterzeichneten angenommen. [6090 2b

A. Lindner, Restaurateur.

---

b2)

Nächste

Ziehung am 15. Juni.

Gewinne: fl. 30,000, 20,000, 10,000 ꝛc.

Freiburger Loose per Stück fl. 8

Mailänder Loose fl. 4. 40 kr.

bei Gebrüder Schmitt in Nürnberg,

Bank- und Wechselgeschäft.

NB. Nicht gewinnende Loose nehmen wir nach Ziehung, mit geringem Verlust, an Zahlung wieder an.

Ulmer Dombau-Loose

3 Stück für 1 fl. 45 kr.

Gewinne: fl. 20,000, 10,000, 5000 ꝛc. ꝛc.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt; Prospekte gratis.

Fürther Schützenfest-Loose per Stück 30 kr.

Für Brauereien.

Die Unterzeichneten empfehlen ihre neu verbesserten **patentirten und vom königlichen Finanzministerium geprüften und genehmigten**

Malzschrotmühlen mit Meßapparat.

Diese Mühlen und besonders die neuen Meßapparate zeichnen sich bei solider Ausführung durch größtmögliche Einfachheit der Construktion vortheilhaft aus, und sind die Leistungen derselben anerkannt vorzüglich. Die Einfachheit der Construktion ermöglicht es uns, die Preise der Apparate gegenüber den bisherigen wesentlich billiger zu stellen.

Das Mergefäß ist so eingerichtet, daß dasselbe ohne weitere Kosten, bloß durch Umdrehen einer Mutter von ½, resp. ¼ oder ⅛ Metzen auf 20 resp. auf 10 oder 5 Litres geaicht werden kann, sobald die neue Maaß- und Gewichtsordnung im aufschlagpflichtigen Betrieb zur Anwendung zu kommen hat.

Zeichnungen und Preiscourante hierüber übersenden wir auf frankirte Anfragen gratis.

Ein Musterapparat, besonders für kleinere Brauereien und zum Betrieb durch Göpel geeignet, ist in unserer Fabrik zur Ansicht aufgestellt.

Wir übernehmen die Anlagen ganzer Brauerei-Einrichtungen und liefern sämmtliche in dieses Fach einschlagenden Maschinen und Apparate, als: **„Maischmaschinen, Pumpen, Malzputzmaschinen, Aufzüge, Exhaustoren, Braupfannen, Kühlen, Darren** ꝛc. ꝛc."

Zugleich empfehlen wir uns noch zur Lieferung anderer in unserer Fabrik gefertigter Maschinen, als:

„Stationäre & locomobile Dampfmaschinen von bewährtester Construktion, hydraulische Motoren, Mühlwerke, Gatter- & Zirkelsägen, Transmissionen, Pumpwerke, Wasserleitungen, hydraulische & andere Pressen, Krahnen, landwirthschaftliche Maschinen ꝛc. ꝛc." und sichern prompte und solide Ausführung unter Garantie bei billigen Preisen zu.

Krell & Hünerkopf,

Maschinenfabrik in Nürnberg.

Für Photographien Rahmen, Albums ꝛc. bei **J. S. Brenner.**

Blumenpapiere & Rosenblätter bei **J. S. Brenner.**

6327 3a) Eine geübte **Landnerin**, welche sogleich eintreten kann, sucht eine Stelle.
Näh. in der Exp.

6328 2a) Eine große, noch ganz gute **Waschgelte** ist zu verkaufen. Kapuzinergasse Nro. 25 neu.

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber

in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum Samstag eingeliefert werden, können in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer,** woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. [11

Rauchern, denen

an einer feinen aromatischen und dabei höchst billigen Cigarre gelegen ist, können wir unsere gut gelagerten **Hochfeinen Biltar Havanna La Higuera à fl. 36, Superf. Biltar Havanna La Angelita à fl. 32,** sowie unsere **Havanna Domingo La Bayadera à fl. 21 per 1000** Stück auf das Beste empfehlen, da deren Preise den jetzigen hohen Tabakspreisen angemessen, außergewöhnlich billig sind. Bei Bestellung bitten anzugeben, ob leichte, mittelschwere oder schwere Qualität gewünscht wird und sichern stets die solideste Bedienung zu.

Probekistchen à 250 Stück senden franco, bitten aber uns unbekannte Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Postnachnahme zu gestatten.

Leipzig.

Friedrich & Comp.,

6331) Cigarrenfabrik.

Dinkelsbühler Verloosung.

Durch den raschen Absatz der

Dinkelsbühler Loose

hat das Comité schon jetzt

900 Gewinne im Werthe von 8500 fl.,

darunter 50 Stück Vieh, 45 Stockuhren, Regulateurs, goldene, silberne und andere Uhren, 30 goldene und silberne Ketten, mehrere vollständige feine Möbel-Garnituren ꝛc. ꝛc. und als geringere Gewinne 96 silberne Eßlöffel in sichere Aussicht genommen und wird die Zahl der Gewinne voraussichtlich in kurzer Zeit auf wenigstens

1200

steigen.

Der Preis eines Looses beträgt **30 kr.** Dieselben verkauft das **landwirthschaftliche Bureau** von

G. C. Fuchs,

2b) **Carmelitenstraße 16.**

Es ist ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, Küche, Keller und allen sonstigen Erfordernissen, sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Näh. im 3. Dist. obere Bocksgasse Nr. 3 neu. 6258

6323) Eine **Cylinder-Uhr** wurde am Freitag zwischen Prosselsheim und Neuses verloren und wolle an Joseph Keßler in Oberpleichfeld gegen Belohnung abgeliefert werden.

Circus Wulff.

Morgen, Dienstag den 8. Juni,

Galla- und Damen-Vorstellung

mit extra gewähltem Programme.
Anfang ½8 Uhr. Kassaöffnung 6 Uhr.
Zum Schluß:

Die Feuerkönigin von Neapel.

Alles Nähere besagen die Tageszettel.

Hochachtungsvollst

L. Wulff, Direktor.

☛ Es wird während dieser Vorstellung nicht geschossen.

Unentbehrlich für alle Küchen.

Deutschlands erste Fabrikation des säurefreien Einbrenn-Mehl-Extractes.

Aecht, rein und ohne schädliche Substanz wurde dieser Extract von dem kgl. bayr. Handels-Ministerium befunden.

Dieser Extract wird sehr vortheilhaft zu Fleisch- & Fasten-Suppen, Saucen & Gemüsen angewendet und ist zu deren schnellen und geschmackvollen Bereitung besonders zu empfehlen.

Gebrauchsanweisungen stehen gratis zu Diensten.

Alleinige Niederlage für Würzburg bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Herrenkrägen

in allen Weiten und Façonen in **Shirting, Leinen & Papier** in größter Auswahl empfiehlt

H. Dietz,

3a] Eichhornplatz Nr. 4.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des kgl. Bezirksgerichts Schweinfurt versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung

Montag den 21. Juni l. Js.,
Nachmittags 3 Uhr

im Rathhause zu Stadtlauringen das in dortiger und Sulzdorfer Markung gelegene Grundvermögen des Adam Knorz und seiner Kinder von Stadtlauringen: Pl.-Nr. 133 Wohnhaus mit Stall, Scheuer, Schweinställen und Hofraum zu 0,120 Dez., Hs.-Nr. 8, Gemeindetheile und Grundstücke mit der Gesammtfläche von 43 Tagw. 977 Dez. und dem Schätzungswerthe von 12045 fl. unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen.

Hofheim, den 2. Juni 1869.

Theodor Kiesling, k. Notar.

Versteigerung.

Zufolge Auftrag des k. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Donnerstag den 10. Juni 1869, Nachmittags 4 Uhr** Heidingsfelder Straße im Garten mit der Firma versehen „Warnung für Schlageisen und Legbüchsen“: 1) einen Kleiderschrank, 2) ein Kanapee, 3) ein Ober-, Unterbett, 2 Kissen und Bettstatt, 4) eine Kommode, gegen Baarzahlung.

Würzburg, am 7. Juni 1869.

K. Stark, Taxator.

6338

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater

Herrn Georg Schüll,

Bürger und Bäckermeister dahier,

am 5. Juni Morgens 4 Uhr zu sich abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Abend 7 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Dienstag den 8. Juni früh 10 Uhr im hohen Dom, dann von Seite der Bürgersodalität Mittwoch den 9. Juni früh 9 Uhr in der Marienkapelle statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 7. Juni 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

J. Waffler's Kinderzwieback,

bereitet **ohne** Sauerteig und Hefe **mit Zusatz** der von Hrn. Baron Just. von Liebig in München empfohlenen condensirten Alpenmilch.

Laut authentischen Zeugnissen bietet obiger Zwieback **nicht nur den besten Ersatz der Muttermilch bei zarten Säuglingen,** sondern er ist auch **eine von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlene leichtverdauliche, sehr kräftige und äußerst geschmackhafte Uebergangsspeise** von flüssigen zu festeren Lebensmitteln für Kinder.

Lager davon hält und gibt beliebige Quantitäten ab

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Im Verlage von Louis Finsterlin in München sind soeben erschienen:

Die Gemeindeordnung in den Landestheilen diesseits des Rheins. Gesetz vom 29. April 1869 mit Noten und Register. Preis 30 kr.

Nach Auswärts franco gegen 32 kr. in Briefmarken.

Gesetz über öffentliche Armen- und Krankenpflege vom 29. April 1869 mit Noten und Register. Preis 12 kr.

Nach Auswärts franko gegen 13 kr. in Briefmarken.

Diese Ausgabe ist wegen ihres ganz korrekten Textes und Sachregisters, sowie wegen der den Gebrauch erleichternden Noten insbesondere allen Praktikern, den Verwaltungsbeamten, Bürgermeistern, Gemeindevorstehern, Magistratsräthen, Gemeindebevollmächtigten, Distriktsvorstehern, Stadt- oder Marktschreibern zu empfehlen.

Zu haben in **J. Kellner's** Buchhandlung in **Würzburg** und **Neustadt a/Saale.**

Bekanntmachung.

Die mit 5100 fl. veranschlagten Arbeiten zur Instandsetzung der Gebäulichkeiten des Schweizereigutes sind im Submissionswege zu vergeben.

Submissionen wollen bis längstens zum 12. l. Mts. im Geschäftszimmer No. 3 dahier abgegeben werden.

Plan, Kostenanschlag und Submissionsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen.

Die Eröffnung der Submissionen findet am 13. l. Mts. Vormittags 10 Uhr im städtischen Baubureau statt.

Würzburg, den 4. Juni 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Anomd.

6352) Ein **Kanarienhahn** ist entflohen; man bittet um gefällige Rückgabe gegen Belohnung bei H. Fränkel, Paradeplatz.

6339) Zur Conversation und Erlernung der **französischen Sprache** werden noch Schüler angenommen. Preis ganz billig. Näh. in der Exp.

6349) Ein **Mädchen,** welches im Kochen und Hausarbeit bewandert ist, gute Zeugnisse besitzt, wird zum Ziel gesucht. Neubauberg, 3. Distr. Nr. 12.

6351) Eine **ordentliche Person,** welche gut kochen und ausbessern kann, wünscht Beschäftigung im Hause und außer dem Hause. Münzgasse Nro. 3 neu.

Ausverkauf
von
Leinen- & Weißwaaren.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß von morgen früh an, jedoch nur auf kurze Zeit, meine als solid anerkannte

Leinwand,
Tischtücher & Servietten,
gebleichte Handtücher,
halbgebleichte Küchenhandtücher,
leinene Taschentücher,
12/4 breites Betttücher-Leinen,
Batisttaschentücher,
sowie **Piqué, Shirtings & Madapolams,**
Piqué-Decken ꝛc. ꝛc.,
mit **großem Rabatt** ausverkaufe.

} sämmtlich in reellster Qualität,

S. Rosenthal.

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Versicherungs-Capital: 29 Millionen Gulden.

Neuer Zugang vom 1. Januar bis Ende Mai: 2230 Anträge mit fl. 3,746,000.

Wer bis Ende Juni d. J. aufgenommen wird, hat noch Antheil an der diesjährigen Dividende.

Abzüglich der bisher an die Versicherten vertheilten Durchschnitts-**Dividende** von **40** Procent stellt sich die jährliche Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit von fl. 1000.

im Alter von	**25,**	**30,**	**35,**	**40,**	**45,**	**50,**	**55,**	**60** Jahren
auf	fl. 13½.	fl. 15.	fl. 16½.	fl. 19⅓	fl. 23½.	fl. 29.	fl. 37.	fl. 48.

Statuten, Prospekte ꝛc. unentgeldlich bei

den Agenten:

Albin Herold, Kaufmann in Würzburg.
C. Schönecker, Kaufmann in Würzburg.
Georg Meister, Notariats-Gehilfe in Kitzingen.
J. P. Vollerth, Kaufmann in Ochsenfurt.
Panc. Hertel, Stadtschreiber in Sommerhausen.
J. P. Pöllath, in Zeil.

Große Ulmer Pferde-Lotterie.

Ziehung am 17. Juni.
Erster Haupt-Gewinn fl. 2000.
Niederster Gewinn fl. 5 Werth.
Loose per Stück 30 Kreuzer
bei Gebrüder Schmitt
in **Nürnberg**, Adlerstr. 190.
Wieder-Verkäufer erhalten Rabatt.
Verkauf der Loose nur bis
zum 12. Juni.

Neu eingetroffen:

Loml's Strickmaschine

bei H. Dietz,
Eichhornplatz Nr. 4.

3a]

Ein geübter **Möbelarbeiter** und ein **Lehrling** werden gesucht bei **Jos. Seubert**, Schreinermst. in der Wöllergasse.

6314 Ein möblirtes **Zimmerchen** ist auf den 1. Juli zu vermiethen Münzgasse No. 8.

6348) Es sucht eine Herrschaf eine **gute Köchin** auf da nächste Ziel 8. Juli oder 1 August. Näh. in der Exp.

6301] Ein guter **Herrenarbeiter** wird sogleich gesucht Büttnersgasse Nr. 37 bei Schuhmacher **Berling.**

Classified Advertisements.

Advertisements for this section must be sent to the Publishing Office, 4, Bouverie-street, E.C., not later than 12 noon on Thursday.

Terms: Three lines and under, 3s. 6d. Each additional line, 1s. Every alternate word extra. Box number, 1s. extra. Cash with order.

Situations Vacant.

Situations Wanted.

Miscellaneous.

Educational.

Property.

Sales by Auction.

Trade Notices.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 25 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 5 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nchm. Postz. 7 U. 25 M. früh, Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 5 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nchm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 50 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nchm. Schnellz. 2 U. früh, Postz. 4 U. 20 M. früh, Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. [illegible], Güterzüge 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 55 M. Nchts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nchm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 8 U. Ab. Effeldach 8 U. Abds. Guerbachen - Rüttnauen 8 U. 45 M. Nachm.

№ 135 Dienstag den 8. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

VIII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Dr. v. Segnitz und Müller, Bezirksgerichtsassessoren Carben und Barsch, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Ströhlein, Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Wiebel. Geschworne die HH. Höfling, Goldmeyer, Cussina, Stark, Mirus, Mangold, Volk, Jander, Sauer, Hüller, Buchner und Schönmann. — Angeklagt ist Valentin Dellmar, 32 Jahre alt, lediger Metzgergeselle von Etwashausen, k. Bezirksamts Kitzingen, wegen eines Verbrechens des Diebstahls im Zusammenflusse mit 3 weiteren Vergehen des Diebstahls. Der Angeklagte ist geständig. Es sind 23 Zeugen geladen. Die einzelnen Akte sind folgende: 1) Am 29. Januar 1869 Vormittags riß der Angeklagte in dem Wohnhause des Metzgermeisters Michael Kiesel zu Würzburg einen auf dem offenen Vorplatze des vierten Stockes stehenden verschlossenen Kleiderschrank gewaltsam auf und entwendete daraus mehrere den Metzgergesellen Kilian Dechsner von Röttingen und Raphael Henn von Riegelbach gehörige Effekten im Werthe von 16 fl. 18 kr. 2) Am 20. Februar 1869 Vormittags sprengte er in dem Wohnhause des Bäckermeisters Johann Adam Fleckenstein zu Würzburg einen in einer offenen Bodenkammer stehenden verschlossenen Kleiderschrank gewaltsam auf und entwendete daraus mehrere den beiden Bäckergesellen Joseph Schneider von Erlenbach und Ignaz Schön von Homburg gehörige Effekten im Werthe von 8 fl. 4 kr. 3) Am 21. Februar 1869 früh entwendete er in dem Wohnhause des Bäckermeisters Franz Kemmer zu Würzburg aus einem in einem offenen Zimmer stehenden verschlossenen Kleiderschrank, welchen er mit dem gefundenen rechten Schlüssel geöffnet hatte, dann aus einem in demselben Zimmer stehenden Koffer, welchen er ebenfalls mit dem gefundenen rechten Schlüssel geöffnet hatte, mehrere den Bäckergesellen Wendelin Beyer von Wülfershausen, Georg Döllert von Ballingshausen und Georg Söllner von Grünsfeld gehörige Gegenstände, im Werthe von 10 fl. 45 kr. und versuchte weiter einen dem Georg Söllner gehörigen verschlossenen Koffer gewaltsam zu erbrechen, gelangte aber deßwegen nicht zum Ziele, weil der zum Erbrechen des Koffers gebrauchte Stockdegen sich als unzulänglich erwies. Die vorstehenden 3 Diebstähle bilden zusammen ein Verbrechen. 4) Am 4. Februar 1869 früh entwendete er in dem Wohnhause des Metzgermeisters Valentin Heinlein zu Würzburg aus einem unverschlossenen Koffer in einer Kammer zu ebener Erde, welche zwar verschlossen war, jedoch von ihm mittelst des in der Nähe hinter einem Thürkloben gehängten rechten Schlüssel geöffnet wurde, mehrere dem Metzgergesellen Georg Fey von Würzburg gehörige Effekten im Werthe von 21 fl. 18 kr. 5) Am 11. Februar 1869 früh entwendete er in dem Wohnhause des Metzgermeisters Adam Fink zu Würzburg aus einem verschlossenen Zimmer, zu welchem jedoch der Schlüssel offen an der Wand hing, mehrere den beiden Metzgergesellen Adam Schätzlein von Oberaltertheim und Kaspar Römmert von Dettelbach gehörige Kleidungsstücke im Werthe von 13 fl. 36 kr. 6) Am 7. Februar 1869 früh entwendete er in dem Wohnhause des Andreas Sauer zu Würzburg aus dem unverschlossenen Schranke eines gleichfalls nicht verschlossenen Zimmers, ferner aus einem verschlossenen Koffer in demselben Zimmer, welchen er mit dem aufgefundenen rechten Schlüssel öffnete, mehrere den beiden Bäckergesellen Johann Scheckenbach von Edesheim im Großherzogthume Baden und Michael Thein von Ettleben gehörige Gegenstände im Werthe von 41 fl. 24 kr.

Der Angeklagte Valentin Dellmar, der einen äußerst getrübten Leumund besitzt, erlitt schon vom Jahre 1854 an eine ununterbrochene Reihe von Bestrafungen. Außer mehrfachen Verurtheilungen wegen Vernachlässigung des Schulbesuchs, Entlaufen aus dem Dienste, Bettelns, Landstreicherei wurde derselbe auch schon wegen Betrugs, Unterschlagung, sowie insbesondere wegen Diebstahls, bestraft. Durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts München l. J. vom 24. Sept. 1861 wurde er wegen Verbrechens des fortgesetzten Diebstahls zu 2 Jahren Arbeitshaus und durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 3. Juni 1865 wegen 7 Vergehen des Diebstahls, eines Vergehens der Befreiung von Gefangenen, einer Uebertretung der Landstreicherei und einer Uebertretung der Anmaßung eines fremden Namens zu 3 Jahren 6 Monaten 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Nach seiner Entlassung aus der Gefangenenanstalt Ebrach am 28. Dezember 1868 trieb er sich wiederholt beschäftigungslos in Kitzingen, Schweinfurt und Würzburg herum und wurde am 21. Februar in Gerbrunn verhaftet. Die entwendeten Gegenstände verkaufte der Angeklagte theils an den Kleiderhändler Isaak Steinam, die Kleiderhändlerin Anna Göbel und die Schiffreitersehefrau Dorothea Weiß zu Würzburg, theils an unbekannte Personen, theils ließ er solche im Leihhause zu Würzburg versetzen, theils wurden sie noch in seinem Besitze vorgefunden. Die HH. Geschworenen (Obmann Hr. Bürgermeister Konrad Höfling von Gemünden) bejahten die 6 Fragen. Urtheil: 14 Jahre Zuchthaus und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe. Die k. Staatsbehörde hatte 15, die Vertheidigung 8 Jahre beantragt. Der Angeklagte erklärte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, seine Strafe sofort antreten zu wollen.

Das k. Staatsministerium der Finanzen hat in Betreff der künftigen Aufnahme von Zöglingen, welche sich die für den niederen Forst- und Jagddienst erforderlichen Kenntnisse erwerben wollen, und dereinst auf k. Dienstesstellen des Forst- und Jagdschutzes (Forstgehilfen und Försterposten) zu adspiriren gedenken, eine neue Verfügung erlassen. Hienach ist die Aufnahme

von Forstschutzdienstadspiranten vor Allem bedingt 1) von einem sittlich guten Verhalten, 2) von einer gesunden fehlerfreien körperlichen Beschaffenheit, 3) von einem Lebensalter von nicht unter 16 und nicht über 23 vollständig zurückgelegten Jahren, 4) von dem Besuch der zwei unteren Kurse einer Landwirthschafts- oder Gewerbschule oder der 4 Lateinklassen mit der unbedingten Befähigungsnote zum Uebertritt in die nächst höheren Klassen oder Unterrichtsanstalten.

Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten macht wiederholt darauf aufmerksam, daß Fahrpostsendungen nach Frankreich nur dann Weiterbeförderung finden können, wenn auf den dazu gehörigen Begleitadressen die von dem Absender unterzeichnete Erklärung „keine schriftliche Mittheilung enthaltend" beigefügt ist. Fahrpostsendungen, deren Begleitadressen diese Erklärung nicht enthalten, werden den Aufgebern zur Ergänzung des Fehlenden zurückgegeben.

Als ordentlicher Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgerichte Würzburg wurde der rechtskundige Polizeiaktuar Casimir Braunwart aufgestellt.

Erledigt: Die Bezirksthierarztsstelle 2. Klasse in Weidenberg.

Erledigt: Die 2. Zeichnungslehrerstelle an der Kreisgewerbschule zu Regensburg mit 700 fl. Anfangsgehalt.

Durch Entschließung vom 28. v. Mts. wurde Herr Pfarr-Vikar Michael Joseph Greis zu Heßlar als Beneficiumsverweser nach Gerolzhofen, — Herr Pfarrvikar Gustav Paul Wackenreuder zu Mainaschaff als Lokalkaplan nach Uschtelhausen, — Herr Diöcesanpriester Kilian Konrad zu Neunkirchen als Caplan nach Böttigheim angewiesen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrats Würzburg vom 4. Juni 1869. (Fortsetzung) Zur Kenntniß dient eine Mittheilung der k. Militärbehörde, wornach die Bewilligung des Abbruchs des Militärgebäudes Nr. 211 zur Brückenerweiterung und Herstellung einer Treppe bedingnißweise in Aussicht gestellt ist. — Die Bretterung des in der städtischen Maxschule befindlichen Arbeitslokales des Lehrers in der Chemie an der Kreisgewerbschule auf Kosten der letzteren nach Hinwegnahme des Plattenbelegs wird gestattet. — Unbedingte Antretung der geringen Erbschaft einer Hubers-pflegpfründnerin. — Anlegung des der Siechenhauspflege aus dem Nachlaß eines Pfründners zugefallenen Geldbetrags bei der städtischen Schuldentilgungskasse. Von der angeregten Canalisirung des unteren Grombühles auf städtische Kosten wird Umgang genommen, da solche zunächst nur im Interesse der betreffenden Hausbesitzer liegt. — Verpachtung eines städtischen Lagerplatzes auf 6 Monate um 25 fl. — Auszahlung eines Lehrgeldes aus der Cantor Horn'schen Stiftung. — Die Ausladung von Steinkohlen an der Treppe nächst dem unteren Krahnen wird ausnahmsweise auf einen Tag bewilligt.

(Schluß folgt.)

(Warnung.) In allen Blättern finden sich Ankündigungen zu Lotterien der verschiedensten Art, meistens Promessen betreffend, wobei die Leute ihr Geld für eine Ziehung ausgeben und dann um die Einlage geprellt sind. Für 4 fl. 40 kr. kauft man ein richtiges Mailänder 10 Fr.-Loos und kann damit vier Mal jährlich spielen, ohne um sein Geld zu kommen. Diese guten Loose sind bei jedem Banquier zu haben.

(Circus Wulff.) Die anwesende Kunstreitergesellschaft hat den ihr vorausgegangenen Ruf durch die großartig künstlerischen Leistungen bereits auf's Beste bewährt. Dieselbe hat sich in dem kurzen Zeitraum von 3 Jahren zu einer Gesellschaft ersten Ranges entwickelt und steht dieselbe den Cirquen Renz und Hinné, welche auch schon in unserer Stadt weilten, durchaus nicht nach. Gestern sahen wir die Künste eines neu engagirten Reiters, Herrn Eschberger; die Kühnheit, mit welcher dieser ausgezeichnete Künstler stehend auf einem über Hindernisse setzenden Pferde sich hält, ist erstaunlich. Der Turner, Herr Foottit, verdient mit Recht den Namen „Turner-König." Mit niegesehner Gewandtheit und Eleganz führt er das Höchste und Schwierigste, was in dieser Kunst irgend zu leisten ist, aus. Jedem Turner und Liebhaber der Turnkunst dürfen wir diese Produktionen anpreisen. Indem wir die vollständigste Zufriedenheit und Anerkennung aussprechen, verbinden wir hiemit den Wunsch, daß Herr Direktor Wulff mit diesem großartigen Unternehmen in hiesiger Stadt seine Rechnung finden möge.

* In den jüngsten Tagen erschienen in mehreren hiesigen Blättern und in vielen auswärtigen Zeitungen Artikel, welche [illegible] Vorfalle zwischen dem Hrn. Hauptmann des 9. Infanterie-Regiments Reiser und dem Rechtskandidaten an der hiesigen Universität und Mitglieds des Korps Bavaria Hrn. Rudolph Frhrn. Schenk von Geyern berichteten. Letzterer soll nämlich von Ersterem im Hofgarten, da er als vormaliger einjähriger Freiwilliger als Reservist der Armee noch angehört, wegen Nichtgrüßens in barscher Weise zur Rede gestellt und angezeigt worden sein, worauf er vom Landwehr-Bezirkskommando Schweinfurt wegen Subordinationsverletzung zu 8 Tagen geschärften Profosenarrest verurtheilt wurde. Diese Strafe wurde nun als willkürliche Gesetzesverletzung, widerrechtliche Gefangenhaltung, Säbelherrschaft bezeichnet. Auch der Universitätssenat hat sich dieser Sache angenommen. Aus der Entlassung des Studirenden nach 6 Tagen aus dem Arreste wollte man nun deduziren, das Kriegsministerium habe diese Strafe für gesetzwidrig erklärt. Dem ist aber durchaus nicht so. Gestern wurde der Reservist Rudolph Freiherr Schenk von Geyern auf 2 Monate zu Waffenübungen zum 9. Infanterie-Regimente einberufen und das Kriegsministerium hat, da von anderer Seite behauptet wird, es handle sich nicht um einen unterlassenen Gruß, sondern um eine provozirende Verhöhnung des betreffenden Hauptmanns, bezüglich des fraglichen Vorfalles die strengste Untersuchung angeordnet, deren Resultat seiner Zeit bekannt gegeben werden dürfte.

Schweinfurt, 7. Juni. Heute Vormittag brachte der Kofferträger Krug auf dem hiesigen Bahnhofe dem ihm vorgesetzten Gepäck-Expeditor Mundel im Gepäckbureau mit einem Dolche lebensgefährliche Wunden in den Leib bei, und erschoß sich sofort darauf mit einer Pistole. Als Ursache werden Zerwürfnisse und Heckeleien angegeben, welche selbe mit einander hatten.

Gestern wurde der Viktualienhändler Ehmann von Nürnberg im Hölzchen bei Gochsheim erhängt gefunden. — Welche Motive ihn dazu getrieben, wird die Untersuchung ergeben; derselbe trug circa fl. 60 Geld bei sich.

Kissingen zählt 1698 Kurgäste.

München. Die im vergangenen Jahre in Oesterreich neugeprägten und in Kurs gesetzten Scheidemünzen mit der Werthsbezeichnung von 20 und 10 Neukreuzern sollen in jüngster Zeit in größeren Massen in Bayern eingeführt und zu dem Werthe von 12, beziehungsweise 6 Kreuzern in Umlauf gesetzt werden. Da sich über die Annahme und den Werth dieser Scheidemünzen Zweifel ergeben haben, sah sich das kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß diese Münzsorten keinen gesetzlichen Kurs in Bayern haben, von keiner Staatskasse an Zahlungsstatt angenommen werden dürfen und Private zu ihrer Annahme nicht verpflichtet sind. Der Werth eines 20-Neukreuzerstückes beträgt $8^1/_{10}$ kr. und jener eines 10-Kreuzerstückes $4^7/_{10}$ kr. süddeutscher Währung.

Der berühmte und vielgesuchte Augenarzt Dr. v. Gräfe in Berlin ist wiederum nicht unbedeutend erkrankt.

In Niedersedlitz bei Dresden haben Diebe einen sieben Centner schweren, eisernen Geldschrank durch das Fenster hinaus mehrere hundert Schritte vom Hause fortgeschafft und dann im freien Felde zerschlagen und seines Inhaltes beraubt.

Linz, 5. Juni. Der zum Verhör vor den Untersuchungsrichter polizeilich abgeführte Bischof Rudigier kehrte nach kaum einer Viertelstunde in seiner Privatequipage wieder in sein Palais zurück; man vermuthet aus der Kürze seines Aufenthaltes im Landgerichtsgebäude, daß er verweigert habe, Rede und Antwort zu stehen.

In Oj Caltente (Mexiko) schlug am 5. Mai eine förmliche Feuersäule in die Kirche; die Gewölbe der Kirche stürzten; 40 Leichname und 18 Verwundete wurden bereits darunter hervorgezogen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 7. Juni. In der heutigen Sitzung des Zollparlaments wurden die in den süddeutschen Staaten vollzogenen Neuwahlen der Deputirten Steinheim, Zu Rhein, v. Mittnacht, Petersen und Becker für giltig erklärt. Demnächst führte der bayerische Ministerpräsident Fürst Hohenlohe aus, weßhalb die bayerische Regierung den Beschlüssen des Zollparlaments in Betreff der bayerischen Wahlgesetze nicht sofort nachgekommen sei. Nach dem nunmehr erfolgten Zustandekommen des Wahlgesetzes für den Reichstag werde die bayerische Regierung dem Landtage ein adäquantes Gesetz vorlegen. (Bei-

fall.) Es wird darauf bezüglich der Vorlagen über die Verträge die Schußberathung, über das Plenarvorberathung beschlossen. der geschäftlichen Behandlung mit der Schweiz und Japan Zucker-Besteuerungs-Gesetz die Mittwoch findet die nächste Sitzung statt.

Ausland.

Spanien. Madrid, 6. Juni. Eine Versammlung von Mitgliedern der Cortesmajorität beschloß, Serrano zum Regenten mit dem Titel Hoheit und den in der Konstitution enthaltenen Rechten zu erwählen, ausgenommen die Sanktionirung von Gesetzen und die Auflösung der Cortes, insolange die Cortes konstituiren.

Karlsruhe, 31. Mai. Bei der heutigen Ziehung der badischen fl. 35 Loose wurden folgende Serien gezogen: Serie 117 233 1106 2127 2385 1710 5727 5803 7452 948 7885 6777 3284 5510 3070 124 4701 2550 1037 3410.

Borsenbericht. Frankfurt, 7. Juni. Die günstige Tendenz hält an. Jedoch sind es nur einzelne Spekulations-Effekten, in welchen größere Umsätze stattfinden, und zwar heute wieder Lombarden und Creditaktien, während Staatsbahn seit der Generalversammlung sehr in den Hintergrund getreten sind. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterr. Creditaktien 303½—¾ bez., Staatsbahnaktien 361½—¾ bez., Lombarden 244½—244⅛ bez., 1860er Loose 85⅛—⅞—⅝—¾ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86⅝ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme: 23 Grad.

Bei Gustav Schmitt, Tapezier, wird ein braver **Junge** in die Lehre genommen.

6386) Ein gesundes, kräftiges Frauenzimmer sucht eine Stelle als **Säugamme.** Näh. Exp.

Gesucht

wird von einer kleinen Familie bis 1. Juli oder August ein **Logis** in der Nähe der Pleich oder inneren Graben. Näh. in der Exped. (6382 2a

---

6378) Ein mit guten Zeugnissen versehener **Hausknecht** wird bis 1. Juli gesucht. Näh. in der Exp.

6385 Ein **Logis** von 2 Zimmern, Alkoven, Garderobe, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen Sterngasse No. 6.

6384 Ein **Kanarienhahn** ist entflohen. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben bei Gürtler **Markert** über 3 Stiegen.

6383 2a Gesucht wird sogleich oder bis Mitte Juli ein **Laden** in der Nähe der Fleischbankgasse oder des Marktes. Näheres Fleischbankgasse No. 44.

6380 3a Zwei gut erhaltene **Herrenröcke** sind billig zu verkaufen Semmelsstraße No. 18 alt.

Ein **Logis** ist zu vermiethen auf den **1. Juli.** Wallgasse, am Neuthor Nr. 101. (6242

Vor einigen Tagen kam ein kl. **Pinscher-Bastard,** schwarz und weiß gezeichnet, in der Nähe des Neuthores abhanden. Wer den Hund retour bringt oder Nachweis über den Verbleib desselben an der Casse des Circus Wulff geben kann, erhält eine gute Belohnung.

Verkauf

von **süßer** und **gestockter Milch, nebst Rahm.** Edracherstraße Nr. 8. (6372

2a) 4—5 tüchtige **Erdarbeiter** werden für Accordarbeit nach auswärts gesucht. Näheres bei

Kaspar Bauer,
Pflasterermeister.

6374) Ein altes, noch gutes **Kanapeegestell** ist billig zu verkaufen. Näheres Martinsgasse, 2. Distr. neue Nr. 2.

6375) In der Bahnhofstraße Nr. 12 neu, rückwärts 1 Stiege, sind 2 freundlich möblirte **Zimmer** einzeln oder zusammen an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

6370) Ein gelernter, unverheiratheter **Gärtner,** der am 1. Juli oder Kiliani eintreten kann, wird von einer hiesigen Herrschaft gesucht. Näh. Exp.

Zu miethen gesucht

wird sofort ein **Logis mit Stallung,** Hofraum oder Garten; auch ein Haus am liebsten. Sanderthor u. Augustinergasse Nr. 4. (6381

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Frau

Dorothea Brückner,

geb. **Stamm,**

heute Mittag 11¼ Uhr nach einem kurzen schmerzlichen Krankenlager im 29. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 9. d. Mts. früh 9 Uhr statt mit darauffolgendem Trauergottesdienst.

Diese Trauerkunde theile ich allen Freunden und Verwandten mit und bitte um stilles Beileid.

Gemünden, den 7. Juni 1869.

Franz Brückner, Bäckermeister.

Landhonig vorzüglicher Qualität, verkauft in größeren und kleineren Quantitäten billigst

J. Wachter am Fischmarkt.

Schöne Mainaussicht.

Heute Dienstag, den 8. Juni

Auftreten

des Charakterkomikers **Adolf Fleischmann** aus Nürnberg. Anfang 8 Uhr. Entrée 6 kr.

Auf vielseitigen Wunsch kommt zum Vortrag: Parodie auf die Oper die **Afrikanerin.** Neu: **Der deutsche Michel als Kindsmagd. Guckkasten-Bilder aus alter und neuer Zeit. Ein verliebter Fagottist** u. s. w.

Leimsud.

Morgen Mittwoch

Production

der Capelle **Concordia.**

Anfang 6 Uhr.

6386 2a) Ueber die Straße wird die Maas 1867er **Traubenwein** für 8 kr., die Maas **Most** für 12 kr. abgegeben.

Jänglein, Weinwirth.
1. Distr. Nr. 250.

6369) Samstag den 5. Juni wurde einem Bauern aus Lindelbach vor dem ehemals Rappert'schen Gasthause im Kürschnerhof ein **Packet** mit Zucker, Kaffee und Mandelkaffee irrthümlich auf seinen Wagen gelegt; der Eigenthümer kann solches gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in Hs.-Nr. 46 in Lindelbach, Post Sommerhausen, abholen.

6371 2a) Ein ächter, rothgelber, 1½jähriger **Zuchtstier,** Schweinfurter Race, ist zu verkaufen bei Oekonom

David Frieß
in Schernau.

Sänger-Verein.

Donnerstag, den 10. Juni
im Saale des
Platz'schen Gartens

Tanzunterhaltung.

Anfang ½8 Uhr.

Das Einführen hier wohnhafter Nichtmitglieder ist untersagt.

Heute Abend ½9 Uhr

Probe.

Der Ausschuß.

Turngemeinde.

Es wird wiederholt bekannt gegeben, daß das **Riegenturnen** auf dem Sommer-Turnplatze im Platz'schen Garten jeden Dienstag und Donnerstag Abends von 8—9 Uhr stattfindet. Sollte an einem der genannten Tage der Garten von einer Gesellschaft abonnirt sein, so ist der Eingang zum Turnplatze vis à vis der Fröhlichkeit, woselbst der Diener controllirt, und haben sich die Mitglieder nur auf dem Turnplatze zu bewegen. — Jeden Samstag Abend gesellige Zusammenkunft ebendaselbst.

Der Turnrath.

Reuters-Keller.

Heute Dienstag

Glasglocken- und Gesangs-Concert

von dem Tonkünstler **A. Deininger,** dem Opernsänger **Pernitza** und **Mad. Deininger** accompagnement.

Anfang 7 Uhr.

6377 3a) Ein geübter **Maschinist** wird in ein Schneidergeschäft gesucht. Näh. Exp.

Published by A. Asher, Unter den Linden 13, Berlin.
Sold by all Booksellers and Newsmen.

Bibliotheca Geographica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Geographie.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Historica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Geschichte.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Geschichtskunde zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Philologica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Philologie.
Herausgegeben von der Gesellschaft für deutsche Philologie zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Theologica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Theologie.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Theologie zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Juridica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Rechtswissenschaft.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Rechtswissenschaft zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Medica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Medicin.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Medicin zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Mathematica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Mathematik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Mathematik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Physica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Physik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Physik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Chemica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Chemie.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Chemie zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Zoologica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Zoologie.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Zoologie zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Botanica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Botanik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Botanik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Technologica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Technologie.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Technologie zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Philosophica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Philosophie.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Philosophie zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Pädagogica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Pädagogik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Pädagogik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Numismatica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Numismatik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Numismatik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Orientalis.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Orientalistik.
Herausgegeben von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Bibliographica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Bibliographie.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Bibliographie zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Americana.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Amerikanistik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Amerikanistik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Africana.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Afrikanistik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Afrikanistik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Australiana.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Australistik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Australistik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Polonica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Polonistik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Polonistik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Slavica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Slavistik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Slavistik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Hungarica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Hungarologie.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Hungarologie zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Romanica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Romanistik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Romanistik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Anglica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Anglistik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Anglistik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Scandinavica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Scandinavistik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Scandinavistik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Neerlandica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Neerlandistik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Neerlandistik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Italica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Italianistik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Italianistik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Hispanica.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Hispanistik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Hispanistik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Lusitana.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Lusitanistik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Lusitanistik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Graeca.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Graecistik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Graecistik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Bibliotheca Latina.
Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Latinistik.
Herausgegeben von der Gesellschaft für Latinistik zu Berlin.
Jährlich 12 Nummern. Preis 1 Mk.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Gemünden-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 23 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nchm. Postz. 7 U. 25 M. früh, Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 20 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nchm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 50 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nchm. Schnellz. 2 U. früh, Postz. 4 U. 20 M. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 6 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nchm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Persz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 6 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Persz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 8 U. Ab. Gerolzhofen 8 U. 45 M. Nachm. Ebrach 8 U. Abds.

№ 136 Mittwoch den 9 Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 4. Juni 1869. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Privatiers M. Hennermann und des Weinhandlers Otto Müller. — Das Gesuch eines Wirthes um Transferirung seiner Konzession auf ein in der Grombühlstraße gelegenes Anwesen, sowie ein weiteres Gesuch eines Wirthes um Aufstellung eines Geschäftsführers, wird abgewiesen. — Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindekollegiums wird dem Konditor Ernst Mümpfer von Marktsteft und dem Kaufmann Selig Bar von Gleicherwiesen das Heimathsrecht dahier verliehen. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Drei Gesuche um Annahme als Polizeisoldat werden abgewiesen. — Zwei sicherheitsgefährliche Personen werden auf die Dauer von 2 Jahren von hier ausgewiesen. — Genehmigung des Produktionsgesuches des Professors Levieux. — Genehmigung zur Abhaltung eines Preiskegelns durch Gartenwirth Mahler auf weitere 10 Tage. — Bewilligung des Gesuches des Kaufmanns S. Rosenstern zur Auswanderung nach Preußen. — Anweisung der Stadtkammerei zur Auszahlung zweier uneinbringlicher Reisevorschüsse an das Quartieramt. — Bericht an die k. Regierung, den Geschäftsbetrieb der Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft „Thuringia" betreffende Bekanntgabe einer h. Regierungsentschließung, den Geschäftsbetrieb der Versicherungsagenten, beziehungsweise das Hausiren von solchen betr. — Erneuerung einer Ausweisung. — Genehmigung der Aufstellung des Kaufmanns J. E. Schwab dahier als Agenten der Hagelversicherungsgesellschaft in Elberfeld. — Fünf Unterstützungsgesuche werden bewilligt.

† Morgen Donnerstag den 10. d. Mts. früh 9 Uhr wird von Seite der Bruderschaft Maria von Trost für den verlebten hochw. Herrn Dr. Sassenreuter in der hiesigen Augustinerkirche ein Trauergottesdienst abgehalten werden.

—m. Aus Berlin schreibt man: „Am Samstag Abend und in der Nacht zum Sonntag hat sich in den Regierungsbezirken Bromberg und Marienwerder, diesseits der Weichsel, eine förmliche Fluth von Gewittern entladen. Die Richtung des Striches hat eine Breite von 2—4 Meilen. Der größte Theil der Feldfrüchte in dieser Gegend ist von dem Hagel, der bis zur Größe von Flintenkugeln gefallen, beschädigt und zum Theil förmlich vernichtet worden. Wie die „Sp. Zeitung" meldet, haben über 100 Ortschaften allein bei den Berliner Versicherungsgesellschaften Schäden angemeldet. — Möchten unsere Oekonomen, soweit solche sich noch dem Himmel sorglos anvertraut und nicht versichert haben, noch in der letzten Stunde das Gewisse dem Ungewissen vorziehen und bei den Hagel-Versicherungs-Gesellschaften Schutz suchen. Die fränkischen Ernteaussichten sind herrlich und die plötzlich eingetretene heiße Witterung übt den günstigsten Einfluß, — läßt aber auch mit Bestimmtheit voraussehen, daß uns größere Gewitter und Hagelschläge bevorstehen, die manchem säumigen Oekonomen in kurzer Zeit seine gehegten Erntehoffnungen vollständig zerstören können. Deshalb handelt unklug, wer sich diese Sorge nicht vom Halse schafft.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

IX. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichte Häcker, Behr, Baumann und Bezirksgerichtsassessor Schmidt, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Reppenbacher, Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Hr. Rechtskonzipient Hauck. Geschworne die HH. Schönmann, Rosenthal, Herding, Höfling, Mainhard, Mirus, Jander, Stark, Volk, Buchner, Landeck und Hüller. Angeklagt ist Anton Fiederer, 19 Jahre alt, geboren zu München, lediger vormaliger Postpackersgehilfe zu Würzburg, wegen Verbrechens der Amtsuntreue. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 18. Februar 1869 in seiner dienstlichen Eigenschaft ein Geldpacket zu 575 fl. 34 kr., adressirt an die Gebrüder Heim in Würzburg, nicht ablieferte, das Packet öffnete, das darin befindliche, meist in Banknoten bestehende Geld herausnahm und für sich verwendete, und um diese Unterschlagung zu verdecken, sein Einschreibbuch durch den von ihm gemachten Eintrag des Empfängers: „pro Gebrüder Heim Müller" fälschte. Der Angeklagte ist geständig. Es sind 4 Zeugen geladen. Der Angeklagte ist der Sohn des verlebten Funktionärs bei der Lebensversicherungsgesellschaft Anton Fiederer zu München, seine Mutter verehelichte sich später mit dem Oberkondukteur Renner in Würzburg. Derselbe war früher Schneidergeselle, später Kellner und wurde im November 1868 als Packergehilfe beim Oberpost- und Bahnamte Würzburg mit einem Monatsgehalte von 25 fl. aufgestellt und dienstlich verpflichtet, wobei er eine Diensteskaution von 200 fl. stellen mußte. Am 17. Februar sandten die Bauunternehmer Mögele u. Comp. zu Wallhausen in Würtemberg an die Eisenwaarenhandlung Gebrüder Heim in Würzburg für Eisenwaarenlieferungen eine Zahlung von 575 fl. 34 kr. in verschiedenen Sorten Papiergeld und etwas Silbergeld zur Post ab. Dieses Packet gelangte nicht an die Adressaten und stellte sich heraus, daß es der Angeklagte Fiederer zu bestellen hatte. Anfangs leugnete derselbe, das Paquet an sich genommen zu haben und den Eintrag ins Bestellbuch selbst gemacht zu haben. Später räumte er dieses ein, gab aber an, woran er auch bei der öffentlichen Verhandlung festhielt, er habe wegen Abzugs an seinem Gehalte und sonstigen Schulden das Packet behalten, jedoch nur 3 Scheine zu 25 fl. daraus genommen, damit Schulden bezahlt und davon gelebt. Die übrigen Banknoten habe er im Keller seiner Mutter verbrannt. Die mikroskopische Untersuchung konstatirte aber, daß diese Papierreste nicht von Papiergeld herrührten. Der Angeklagte führte eine mit seinem Diensteinkommen von monat-

lich 25 fl. nicht im Einklange stehende verschwenderische Lebensweise. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Bierbrauer Georg Josua Schönmann von Schweinfurt) bejahten die eine Frage. Urtheil: 7 Jahre Zuchthaus. Die k. Staatsbehörde hatte 10 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 4 Jahre Zuchthaus, zu erstehen in einer Festung (?), beantragt.

X. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Häcker, Behr, Baumann und Bezirksgerichtsassessor Schmidt, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Schäfer, Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Röder. Geschworne die HH. Weinzierl, Jander, Schönmann, Müller, Schedel, Weiß, Landeck, Goldmeyer, Stark, Rosenthal, Lotz und Hösling. — Angeklagt ist Valentin Seuffert, 49 Jahre alt, lediger Dienstknecht von Schwanfeld, k. Bezirksamts Schweinfurt, wegen Verbrechens des Meineids und Vergehens der Widersetzung gegen einen obrigkeitlichen Diener. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er a) am 16. Januar 1869 vor einer Commission des kgl. Landsgerichts Werneck in der Klagsache des Garkochs Andreas Pfister zu Schweinfurt gegen ihn (Seuffert) trotz der vorhergegangenen eindringlichen Erklärung des k. Landrichters Huller über die Wichtigkeit und Heiligkeit des Eides und wiederholter Warnungen vor den schweren Folgen des Meineids wissentlich die unwahre Aussage: „er habe vor 2 Jahren von Andreas Pfister kein Darlehen von 5 fl. erhalten", durch den Eid bekräftigte; b) daß er am 18. April 1869 den Gendarmen Joseph Eich von Dettelbach, der ihn auf einen vom Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte Schweinfurt erlassenen Verhaftsbefehl verhaften sollte, mehrmals gewaltsam angriff und sich dadurch der Verhaftung an diesem Tage entzog. Der Angeklagte, welcher mehrmals wegen dieses Darlehens schriftlich gemahnt worden war und es niemals abgeleugnet hatte, leistete am oben erwähnten Tage bei Gericht den ihm zugeschobenen negativen Beweiseid, obwohl die Ehefrau des Andreas Pfister, Amalia Pfister, sowie deren Stiefbruder Johann Andreas Ehemann von Waigolshausen bei Auszahlung des Darlehens von 5 fl. zugegen gewesen. Die Verhaftung erfolgte, als er bei dem Müller Johann Strobel auf der Dünnemühle zu Dettelbach in Dienst war. Es sind 7 Zeugen geladen, darunter Hr. Landrichter Huller von Werneck. Der Angeklagte wird als roh, streitsüchtig und verschwenderisch geschildert. Während er früher beide Reate gänzlich leugnete, will er in der öffentlichen Verhandlung sich für das erste Reat mit schwachem Gedächtnisse, für die Widersetzung mit schlechtem Gehör, indem er die Verlesung des Verhaftsbefehls nicht gehört habe, entschuldigen. Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung, welche keine wissentlich falsche Aussage als vorhanden erklärte, und den Gendarmen als den ersten Angreifer erklärte, plaidirte auf Freisprechung von den zwei Anklagen. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Kaufmann Salomon Rosenthal von Würzburg) bejahten die 2 Fragen. Urtheil: 5 Jahre 6 Monate Zuchthaus. Die k. Staatsbehörde hatte 6 Jahre, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt.

Der Generalmajor Cella, Brigadier in der Pfalz, hat um Pensionirung nachgesucht und wurde ihm dieselbe bewilligt und an seine Stelle der Kommandant des 9. Inf.-Reg. in Würzburg, Oberst Maillinger, zum Generalmajor und Brigadier befördert.

Schweinfurt, 8. Juni. Der k. Expeditor Mundel ist seinen erhaltenen Wunden gestern gegen Abend erlegen. Nicht weniger als 10 Stiche hatte ihm der aufs Höchste erbitterte und gänzlich wüthende Kofferträger Krug beigebracht.

Kissingen zählt 1786 Kurgäste.

Kissingen, 7. Juni. Heute Vormittags 11 Uhr fand im hiesigen Rathhause die Installation des neuerwählten rechtskundigen Bürgermeisters Herrn Dr. jur. Gottlieb Full in feierlicher Weise und in Anwesenheit eines kgl. Regierungscommissärs, des Herrn Regierungsraths v. Henner, sämmtlicher hiesiger Beamten und Offiziere, Geistlichen und Lehrer, beider Gemeindecollegien, sowie einer größeren Anzahl Bürger statt. Nachdem Herr Bezirksamtmann von Röder dem neuen Herrn Bürgermeister nach vorgängiger Ansprache über die Pflichten des Amtes den vorgeschriebenen Amtseid abgenommen hatte, nahm Letzterer Gelegenheit, sich über seine künftige Stellung in kräftigen, augenscheinlich von tiefinnerer Ueberzeugung getragenen Worten auszusprechen. Indem er das Gemeinwesen mit einem auf offener See dahin fahrenden Schiffe verglich, erklärte er zunächst, die Wahl eines neuen Steuermannes sei unter den obwaltenden klippenreichen Verhältnissen eine besonders schwierige gewesen. Die Bürgerschaft müsse von ihrem Bürgermeister erwarten, daß er ein Mann nicht blos von wissenschaftlicher Bildung, sondern auch von Charakter im vollsten Sinne des Wortes sei. In wie ferne er diese Eigenschaften besitze, werde die Zeit lehren; vorerst erblicke er in seiner einstimmigen Wahl noch nicht die sichere Ueberzeugung, sondern nur die Erwartung, welche die Bürgerschaft in ihn setze, daß er der Mann ihres Vertrauens sein werde. Die Annahme der Wahl sei ihm schon deßhalb nicht leicht geworden, weil ihm die hiesigen Verhältnisse bisher fremd gewesen seien; heute aber könne er sagen, daß er mit gutem Muthe sein Amt antrete; das Medaillon, welches ihm umgehängt worden, sei ihm ein Symbol, einerseits das Glück Kissingens unverwandt im Auge zu haben, andererseits dem König und Vaterland die Treue zu halten. Möge man seinen Bestrebungen förderlichst entgegenkommen und das Privatinteresse dem gemeindlichen unterzuordnen willig sein! — Der feierliche Akt schloß mit einem auf Se. Maj. den König ausgebrachten Hoch!

Aschaffenburg, 5. Juni. Der von der ultramontanen Partei als Abgeordneter gewählte Apellrath Dr. Kurz hat ein Flugblatt an die Wahlmänner des Bezirks, „über die äußere und innere Lage Bayerns", verbreitet, in welcher er sich — nach der „Asch. Z." — von der ihm „angesonnenen Anwandlung einer heimlichen Neigung zum Liberalismus gründlich säubert." —

In Oberbayern scheint großer Mangel an Schullehrern zu bestehen. In der neuesten Nummer des Kreisamtsblattes von Mittelfranken werden von der k. Regierung von Oberbayern 42 definitive Schul- und Kirchendienste, 5 ständige Verweserstellen (sog. Schulprovisorate) und 21 Gehilfenstellen als im Regierungsbezirk Oberbayern erledigt „zur allgemeinen Konkurrenz" ausgeschrieben.

In Schwandorf ist, wie die „A. Postz." aus zuverlässiger Quelle erfährt, am 5. Juni eine Regierungskommission eingetroffen, welche betreffs der bischöflichen „Ansprache" bereits mit Vernehmung des Landrichters und des Gerichtsschreibers begonnen hat.

München, 7. Juni. Universitätsprofessor Dr. Joseph Beraz ist heute Mittags, ohne vorhergehende Krankheit, plötzlich am Herzschlag gestorben, im Alter von 65 Jahren. Er hatte früher an den Baderschulen zu Landshut und Würzburg gelehrt, und war nach deren Auflösung in Quiescenz gesetzt worden, kam dann 1848 nach München als Prosektor an die Anatomie, wurde Adjunkt der Akademie, später außerordentlicher Professor, und an Schuberts Stelle ordentlicher Professor der Naturgeschichte und Psychologie.

Köln, 6. Juni. In der Untersuchung wegen des Theaterbrandes sitzen jetzt wieder 3 Personen, außer der berüchtigten Ursula Schmitz noch zwei Männer. Die Aussagen drehen sich nunmehr auch um ein anderes Frauenzimmer, mit welchem jene im Arrestlokale zusammensaß und dem die Schmitz angeblich Geständnisse gemacht haben soll. Der Schwerpunkt der Untersuchung konzentrirt sich also in zwei schon bestraften Frauenspersonen.

In Berlin hat sich ein Verein deutscher Lehrerinnen und Erzieherinnen konstituirt.

Wie das „Wiener Fremdenblatt" erfährt, hat der Tenorist Hr. Wachtel in der Homburger Spielbank 60,000 fl. verloren, und sich diesen Verlust so zu Herzen genommen, daß er einen Selbstmordversuch machte, der aber glücklicherweise vereitelt wurde. Nun liegt er an einem „bedenklichen Halsleiden" krank.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 7. Juni. In der heutigen (6.) Sitzung des Bundesrathes des Zollvereins, in welcher der Präsident des Bundeskanzleramtes, wirkl. geh. Rath Delbrück, auf Grund einer Substitution des Bundeskanzlers den Vorsitz führte, wurde über den vom Präsidium vorgelegten Gesetzentwurf wegen Abänderung des Vereins-Zolltarifs von den betreffenden Ausschüssen Bericht erstattet.

Börsenbericht. Frankfurt, 8. Juni. Die Börse war sehr lebhaft und animirt. Der Hauptverkehr concentrirte sich heute auf Creditaktien, die großen Schwankungen unter-

Conkurs der Kaufmannseheleute David und Elise Junz in Dettelbach.

Auf Antrag der Frau Elise Junz, Ehefrau des Kaufmanns David Junz von Dettelbach, wurde die Einleitung des allgemeinen Conkursverfahrens über das Vermögen der Kaufmannseheleute David und Elise Junz von Dettelbach beschlossen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 5. Juli l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 29. Juli l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Montag den 16. August l. Js.,

dann für die Duplik auf

Montag den 30. August l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 12 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von den Gemeinschuldnern in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Das Vermögen der cridarischen Eheleute besteht in Mobilien im Taxwerthe zu 428 fl. 42 kr.; in Immobilien im Taxwerthe zu 3000 fl. und in Waarenvorräthen geschätzt auf 2009 fl. 40 kr.

Bezüglich dieser Waarenvorräthe wurde von Seite des Kaufmanns Moritz Junz zu Dettelbach der Antrag gestellt, dieselben ihm um den Taxwerth zu überlassen. Die Interessenten werden daher aufgefordert, sich hierüber binnen 8 Tagen anher zu erklären, widrigenfalls sie diesem Antrage für zustimmend erachtet würden. Am I. Ediktstage soll über die Verwerthung der weiteren Aktivmasse Beschluß gefaßt werden und werden deßhalb die Interessenten unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß die Nichterscheinenden den Beschlüssen der Mehrheit der sich Erklärenden für zustimmend erachtet werden.

Würzburg, den 28. Mai 1869.

Königliches Bezirksgericht.

Hofmann.

Seidenbusch.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß eines vor Kurzem vorgekommenen Falles wird zur Darnachachtung bekannt gegeben, daß Gegenstände, durch deren Umsturz oder Fall Personen auf öffentlicher Straße beschädigt werden können, bei Strafvermeidung gehörig befestigt sein müssen. Dabei wird bemerkt, daß namentlich das Anbinden der an Fenstern aufgestellten Blumenstöcke mit Bindfaden als ausreichende Befestigung nicht erachtet werden kann, daß vielmehr die Fenster, an welchen Blumenstöcke aufgestellt werden, mit Blumenbretern oder festen Stangen zu versehen sind.

Würzburg, den 4. Juni 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Bekanntmachung.

Die Armenconscription auf die dauer vom 1. Juli mit 31. Dezember 1869 betr.

In Folge der Allerhöchsten Verordnungen über das Armenwesen ist nunmehr der Stand der Armuth in hiesiger Stadt für obige Zeit festzustellen.

Diejenigen der Stadtgemeinde Würzburg angehörigen Armen und Nothleidenden, welche irgend einen Anspruch auf ständige Unterstützung aus der Lokalarmenkasse begründen können und wollen, werden hiemit aufgefordert, sich zu diesem Zwecke im Vorzimmer des magistratischen Sitzungssaales persönlich anzumelden und zwar werden hiezu folgende Termine festgesetzt:

Montag den 14. Juni früh 9 Uhr für den I. Distrikt Haug,
Montag den 14. Juni früh 10 Uhr für den I. Distr. Pleichach,
Montag den 14. Juni Nachm. 2 Uhr für den IV. Distr. Skt. Peter,
Dienstag den 15. Juni früh 9 Uhr für den V. Distrikt,
Dienstag den 15. Juni Nachm. 2 Uhr für den II. Distrikt,
Dienstag den 15. Juni Nachm. 3 Uhr für den III. Distrikt.

Sämmtliche Personen, welche seither schon ständige Unterstützungen aus der hiesigen Armenkasse genossen haben, werden aufgefordert, sich an den vorbezeichneten Terminen gleichfalls anzumelden und wird von denjenigen, welche dabei nicht erscheinen, angenommen, daß sie auf fernere Unterstützung Verzicht leisten.

Hiebei wird zugleich bemerkt, daß wie früher, so auch künftig die Verzeichnisse jener Personen, welche ständige Unterstützung aus der Armenkasse genießen, an jedem Werktage während den Bureaustunden im Sekretariate des unterfertigten Armenpflegschaftsrathes zur Einsicht offen liegen.

Würzburg, den 9. Juni 1869.

Der Armenpflegschaftsrath.

II. Vorstand: **Göbel.**

Hell, Sekr.

Holz-Versteigerung im Spessart.

I. Dienstag den 22. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Gasthause zum Engel in Bischbrunn aus verschiedenen Abtheilungen des Reviers Bischbrunn versteigert:

16 Eichen-Abschnitte zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet,
35 Fichten-Abschnitte von theilweise vorzüglicher Qualität und
200 Klafter Brennholz in verschiedenen Sortimenten.

II. Mittwoch den 23. Juni l. Js., ebenfalls Vormittags 9 Uhr beginnend, im Forsthause zu Krausenbuch aus den Abtheilungen Schneckenrain, Kreuzstein und Steinbuch des Reviers Krausenbach:

197	Klafter	Buchen-Scheitholz,	
114	„	„	Knorz-,
3	„	„	Prügel-,
41	„	„	Anbruch-,
49	„	„	Ast-,
15	„	„	unsp. Klotz-,
38	„	Eichen-Knorz-,	
117	„	„	Anbruch-,
52	„	„	Ast- und
25	„	„	unsp. Klotzholz.

Ferner an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

11 Eichen-Abschnitte, zu Nutz- und Bauholz geeignet,
24 Buchen-Abschnitte und
100 Klafter Brennholz von verschiedenen Sortimenten.

Die Verstrichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben und wird hier nur bemerkt, daß die der Forst-Behörde nicht bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen, jene aber, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen haben.

Stadtprozelten, 7. Juni 1869.

Königl. Forstamt.

Schäfer, k. Forstmeister. (2a)

6396) Vom Pleichacherthor bis in die Bärengasse wurde am Sonntag Abend eine **Cylinder-Uhr** verloren. Der Finder wird gebeten, solche im 1. Distr. Nr. 175 alt abzugeben.

Es ist ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, Küche, Keller und allen sonstigen Erfordernissen, sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Näh. im 3. Dist. obere Bocksgasse Nr. 3 neu. 6258

Faconirte und glatte Leinenstoffe zu Herren-Anzügen empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Breiting & Zwanziger.

Neu eingetroffen:

Lamb's Strickmaschine

bei H. Dietz,

Eichhornplatz Nr. 4.

Thee in allen Sorten, sehr preiswürdig, sowie Maizena empfiehlt

Wilhelm Simon,

(4a) Eichhornstraße.

6403) **Nr. 11** hat die Schuhe gewonnen, **Nr. 25** die Träger.

6404) Ein hübsches **Gärtchen** ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Kunstgärtner **Engelbreit.**

Fabrik-Verkauf.

6180) Ein **Fabrikgebäude** mit einem Flächenraum von ca. 5 hess. Morgen, direct am Main gelegen und mittelst Wasserleitung mit demselben verbunden, mit Dampfmaschine 2c. versehen, ist preiswürdig zu verkaufen. Frco. Offerten unter **P. E. 793** besorgen die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a M.** (3b

---

Gesucht

wird von einer kleinen Familie bis 1. Juli oder August ein **Logis** in der Nähe der Pleich oder inneren Graben. Näh. in der Exped. (6382 2b

---

6383 2b Gesucht wird sogleich oder bis Mitte Juli ein **Laden** in der Nähe der Fleischbankgasse oder des Marktes. Näheres Fleischbankgasse No. 44.

Wegen Umzugs ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten **sogleich** oder bis 1. August zu vermiethen. Hörleinsgasse Nr. 10, 1. Stock.

Getraute:

In der Franziskanerkirche:

Carl Oeftering aus Diepbach, mit Anna M. Reichert aus Oberpleichfeld.

In der Neumünsterkirche:

Paul Hain von Hohl, Sergeant des kgl. 9. Inf.-Regim. Wrede, mit Karoline Munz von Dinkelsbühl.

Georg Lochner, Kaufmann dahier, mit Lenchen Erhart von hier.

6395) Es ist ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf 1. August zu vermiethen.

Auch wird selbstgebauter **Wein**, 1867er, zu Erntewein in kleinen und großen Parthien abgegeben. 4. Distr Nr. 7, Hörleinsgasse.

---

2 Schreiner-Gesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Anton Seufert,** Schreinermeister in Hammelburg.

6405 2a) Ein **braves, solides Mädchen,** welches etwas kochen kann, findet aufs Ziel Kiliani einen guten Platz. Näh. in der Exp.

2b) 4—5 tüchtige **Erdarbeiter** werden für Accordarbeit nach auswärts gesucht.

Näheres bei

Kaspar Bauer,

Pflasterermeister.

3b) Ein abgeschlossenes, trockenes **Gewölbe** wird bis 1. August miethfrei. Näheres bei **Georg Bauch,** (alte Post.)

6380 3b Zwei gut erhaltene **Herrenröcke** sind billig zu verkaufen Semmelsstraße No. 18 alt.

6327 3c) Eine geübte **Ladnerin,** welche sogleich eintreten kann, sucht eine Stelle.

Näh. in der Exp.

6389) Ein junger, zuverlässiger **Mensch** sucht eine Stelle als Hausknecht oder sonstige Beschäftigung. Näh. in der Exp.

6393) Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Eichhorngasse Nr. 48 alt, über 3 Stiegen.

6377 3b) Ein geübter **Maschinist** wird in ein Schneidergeschäft gesucht. Näh. Exp.

Bekanntmachung.

In Sachen Salomon Kupfer von Neustadt a/S. gegen Leopold Gensler, Gastwirth von Althausen, wegen Forderung, versteigere ich in Folge gerichtlicher Verfügung

Dienstag den 17. August d. Js.

Nachmittags 2 Uhr

im Wirthshause zu Althausen das Gesammt-Grundvermögen des Beklagten, bestehend in einem Gastwirthshause mit realer Gastwirthschaftsgerechtigkeit, Felsenkeller, Kegelbahn und Garten, Brauhaus und zehn Parzellen Grundstücken, taxirt auf 5257 fl. gegen Baarzahlung, wenn nicht nachträglich Fristen vereinbart werden. An demselben Tage wird auch noch einiges geringes Mobiliar mitversteigert.

Münnerstadt, 6. Juni 1869.

Zeißner, k. Notar.

Auf meiner **neuconstruirten Maschine,** welche täglich arbeitet, werden **ausgefallene Damenhaare** auf das Schönste präparirt und können dann **alle beliebige Frisur-Bestandtheile** daraus gefertigt werden **und zwar um die Hälfte, was es sonst kostete.**

F. J. Wolf, Coiffeur,

(l) **Eichhornplatz.**

Maizena,

das non plus ultra aller feinen Speisen,

ist zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen oder in Original-Kisten von 20 à 40 Pfd. durch

Adalbert Beeck

(g) (4855 **in Hamburg.**

Pachtgesuch.

Von einem Manne, welcher von dem Pachte eines großen Gutes in Bayern nach Ablauf zwölfjähriger Pachtzeit soeben abgetreten ist, der hinreichende Betriebsmittel besitzt, und welcher sich auf seine Vergangenheit zum Zeugniß über Charakter und Befähigung berufen darf, wird ein Gut von 400—600 Tagwerken guten Bodens mit oder ohne technisches Gewerbe zu pachten gesucht. Frankirte Offerte übermittelt die Expedition des Stadt- und Landboten unter Nr. 6265. [2b

---

6406 3a) Ein **Lehrling** von **guter Familie,** mit Vorkenntnissen, findet in einem hiesigen Modewaarengeschäfte vortheilhafte Unterkunft.

Näh. in der Exp.

6397) Für ein hiesiges Bank- und Wechsel-Geschäft wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als **Lehrling** gesucht.

Näh. in der Exp.

6392) Ein **Logis** von 1 Zimmer, Alkoven und Küche ist an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. 2. Distr., Kärnersgasse Nr. 10.

6398) Es sind **20 gute Jalousieläden** billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Stelle-Gesuch.

6394) Ein kräftiger Mann wünscht in einem größeren Geschäftshause oder auch Buchhandlung hier oder auswärts eine Stelle. Derselbe kann auch auf Verlangen Caution stellen. Näheres ertheilt das

Koch'sche Dienstboten-Bureau.

Büttnersgasse Nr. 4 neu.

Ein moderner **Sommer-Rock** ist billig zu verkaufen. Hörleinsgasse Nr. 10 neu, 1. St.

Gestorbene.

Joseph Speth, Maurermeisterskind, 1½ J. a. — **Emil** Michael Hofmann, Maurermeisterskind, 10 M. a.

Ausverkauf
von
Leinen- & Weißwaaren.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß von jetzt al
jedoch nur auf kurze Zeit, meine als solid anerkannte

Leinwand,
Tischtücher & Servietten,
gebleichte Handtücher,
halbgebleichte Küchenhandtücher,
leinene Taschentücher,
12/4 breites Betttücher-Leinen,
Batisttaschentücher,
sowie **Piqué, Thirtings & Madapolams,**
Piqué-Decken ꝛc. ꝛc.,
mit **großem Rabatt** ausverkaufe.

} sämmtlich in reell
ster Qualität,

S. Rosenthal.

Das Neueste in allen Sorten Herren- und Damen-Wäsche
von Leinen Shirting und buntem Perkal, sowie eine Parthie
Unterröcke und Blousen empfehle zu herabgesetzten Preisen.

Therese Oppenheimer,
Schmalzmarkt.

Mobiliar-Versteigerung.

Zufolge Verfügung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich am

Mittwoch den 16. d. Mts.,
Mittags 2 Uhr

nachstehende, bei Herrn Kommissionär Manz dahier in Verwahrung befindliche Mobilien gegen Baarzahlung, als:

1 gerichtetes Bett mit Bettstatt und Strohsack, 2 Kanapee, 3 Kleiderschränke, 2 Commode, 2 Bettstätten — leer — 3 kleine Tischchen, 1 Nachttischchen, 3 größere Tische, 13 verschiedene Stühle, 1 großes Muttergottesbild mit 5 etwas kleineren Bildern, verschiedene Bücher und 1 Kaffeeservice.

Würzburg, am 7. Juni 1869.

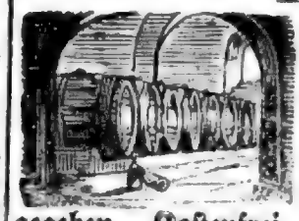
Grimm, k. Notar.

Reis- und Waizenstärke,

offen und in Paqueten von 1/4 u. 1/2 Pfund, **Kernseife, Soda**, sowie diverse Sorten **Waschblau** empfiehlt billigst

J. G. Berger,
Ecke der neuen Passage am Markt.

Pfälzer Wein,
1868er,



verkauft täglich auf Garantie mit Credit auf 3 Monate die badische Ohm per 100 badische Maas zu 18, 19, 20 fl. Auch werden kleinere Parthien abgegeben. Kostenfrei aus dem Patent-Keller.

Frz. Rappert
in Unterwittighausen.

Ein mittleres, in gutem baulichem Stande befindliches schön gelegenes **Haus**, wo möglich mit Gärtchen, wird zu kaufen gesucht. Näh. i. Exp. (6429

6422) Ein solider **Bursche**, der auch mit Pferden umgehen kann, sucht bei einer Herrschaft als Hausknecht oder Auslaufer Unterkunft. Näh. in der Exp.

Circus Wulff.

Morgen, Donnerstag den 10. Juni,

Große brillante Vorstellung

in der höhern Reitkunst, Gymnastik, Pferde-Dressur, Seiltanz & großen Pantomimen.

Anfang ½8 Uhr. Kassaöffnung 6 Uhr.

Außer einem sehr gut gewählten Programme:

Zum 1. Male zum Schluß:

Die Wilddiebe, oder: Der Mord im Brennerwald im Jahre 1809.

☛ Zweites Auftreten des Herrn **M. Eschberger** aus dem Circus Renz in Berlin.

☛ **Sonntag den 13. d. Mts. letzte Vorstellung.**

Hochachtungsvollst

L. Wulff, Direktor.

Rosenbouquets

in verschiedenen Formen und Größen, **Brautbouquets, Tafel-Bouquets, Kränze** von frischen und getrockneten Blumen, von den geringsten Preisen an, **Topfpflanzen** ꝛc. bringt in empfehlende Erinnerung

J. Stumpf,

Semmelsgasse, vis-à-vis dem Bürgerspital.

Täglich frischen Salat & Rettige.

Im Auftrage des kgl. Handelsgerichts Würzburg versteigert der Unterzeichnete im Orte Kleinrinderfeld **Donnerstag den 17. Juni l. Js. Nachmittags 1 Uhr** zwei Regalien, ein Bett mit Bettstatt, einige Stücke Leinwand, einen Kleiderschrank, mehrere tausend Stücke Cigarren, dann sonstige Krämereigegenstände gegen gleich baare Zahlung.

Kleinrinderfeld, am 25. Mai 1869.

Scheurmann, Vorsteher.

Künftigen Donnerstag Nachmittags 3 Uhr wird in der Hofstallung eine Parthie Pferdedünger versteigert.

Würzburg, den 9. Juni 1869.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Karoline Werr, Wittwe des Privatiers Gallus Werr dahier, sind am

Donnerstag den 17. l. Mts. Morgens 9 Uhr

in meinem Amtszimmer um so gewisser anzumelden und nachzuweisen, als solche bei Auseinandersetzung des Nachlasses nicht Berücksichtigung finden können.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche etwas zur Masse schulden oder hiezu Gehöriges in Händen haben, aufgefordert, solches bis zu oder an diesem Termine hieher einzuzahlen, beziehungsweise einzuliefern, widrigens Klagestellung erfolgen müßte.

Würzburg, den 5. Juni 1869.

Huth, k. Notar.

Am Abende des 6. Juni l. Jrs. wurden auf dem Sanderglacis dahier folgende Gegenstände entwendet: 1) ein Sommerrock von braunem Wollenstoffe mit schmalen hellbraunen Streifen. Derselbe war mit schwarzem Wollenatlas gefüttert, mit schwarzen halbseidenen Bändern eingefaßt und hatte Lastingknöpfe von gleicher Farbe; 2) Ein Sommerhut von Ranking mit schwarzseidenem Bande und Gummischnürchen; der Rand desselben war mit einem schmalen schwarzen Bändchen eingefaßt. Dies zur Spähe.

Würzburg, den 7. Juni 1869.

Der k. Untersuchungsrichter:

Dotterweich.

6423) Vorige Woche blieb irgendwo ein grünseidener **Regenschirm,** der Griff einen Thierkopf vorstellend, stehen. Der redliche Finder möge ihn gegen Belohnung Sanderstraße Nr. 9 abgeben.

6424) Ein solides, anständiges **Frauenzimmer** sucht in einem höheren Gasthofe eine Stelle als Kellnerin, sieht nicht auf großen Lohn, als auf gute Behandlung und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Erklärung.

Ein Vorfall, der ohne mein Verschulden mich als bisher unbescholtenen Bürger bei Leuten, die die Sache nicht kennen, in einen übeln Ruf bringen könnte, zwingt mich zu folgender Erklärung:

Als ich gestern bei Herrn Bierbrauer Dietsch war und eine Rechnung zahlte, hielt ich im Laufe des Gesprächs die Uhr dieses Herrn, die vor mir lag, für die meinige, die ihr ähnlich sah, und die ich glaubte herausgenommen zu haben. Aber schon bei der Ueberfahrt über den Main, als ich nach der Zeit sehen wollte, erkannte ich meinen Irrthum, eine fremde Uhr eingesteckt zu haben, und theilte dies auch dem Fischer, Herrn Joseph Ullrich, mit, der mich überfuhr und der als Zeuge für die Wahrheit meiner Aussage dienen kann. Bei meiner Rückkehr nach Hause theilte mir meine Frau sehr erschrocken mit, daß Herr Dietsch mit einem verkleideten Polizeidiener mich gesucht habe. Ich erzählte selbstverständlich den Irrthum, der Jedermann hätte passiren können, und den Jedermann wissen darf, da ein bloßer Irrthum keine Schande bringen kann und gewiß keine Absicht eines Diebstahls vorliegt, da ich sonst die Uhr sicher verschwiegen und nicht hergegeben hätte. Ich kann Herrn Dietsch nicht verdenken, daß er seine Uhr wieder zu erlangen suchte, doch das hätte auch ohne Polizeidiener und ohne Gefährdung meiner Ehre geschehen können.

Johann Spitz, Bierwirth.

Annonçe.

6408) Ein gewandter **Zeichner** der sowohl im Entwerfen, wie in Aufnahme von Gebäuden bewandert ist, und sich auch praktisch verwenden läßt, sucht unter annehmbaren Bedingungen, womöglich sogleich einen passenden Platz. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst an die Expedition ds. Blattes wenden.

6407) Zu vermiethen ist auf 1. August ein **Logis,** enthaltend 2 Zimmer, Küche, Wasserleitung ꝛc. Näheres Rotheschleibengasse Nr. 5 neu.

Gesucht

wird von einem Geschäftsmanne im k. Landgerichtsbezirk Karlstadt auf bereits 3fache Versicherung und 1. Hypothek ein Kapital von **1200 fl.**

Näheres im

Koch'schen Dienstboten Bureau,

2a) Büttnersgasse Nr. 4 neu.

Vermiethung.

Im alten Bahnhof, rechts an der Postwagen-Remise ist das Häuschen zu vermiethen. Einsicht hievon kann nach Anmeldung bei Hausmeister Blank (im Souterain des Bahnhofhauptgebäudes) zu jeder Zeit genommen werden. Weitere Auskunft ertheilt die Verwaltung der Bahnhofs-Realitäten-Casse:

Mich. Vornberger.

6409) Ein **Zimmer** mit 2 Betten ist an 2 solide Arbeiter zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 4, Schwanenhof.

Vaudeville-Theater.

Wegen der Vorbereitungen und Herstellung neuer Dekorationen zu Ferdinand Raimunds romantischem Zaubermährchen: **„Das Mädchen aus der Feenwelt,"** oder: **„Der Bauer als Millionär",** welches nächsten Sonntag den 13. ds. mit neuer Garderobe und neuen Dekorationen zur Aufführung kommt, bleibt die Bühne bis dahin geschlossen.

Die Direction.

Platz'scher Garten.

Heute Mittwoch, den 9. Juni

Auftreten

des Charakterkomikers **Adolf Fleischmann.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 6 kr.

☛ **Bei trüber Witterung im Saale.**

Restauration Langhirt

untere Wöllergasse Nr. 21.

Morgen **Sauerkraut mit Knöchel,** Samstag **Kretelfleisch** und **Leberwürste;** auch ist **frisches Schweinefett** zu verkaufen.

6411) Ein **goldener Ring** wurde am verflossenen Donnerstag Abend auf dem Marktplatze verloren Näh. in der Exp.

6417) Ein schönes **Bett** und 1 St. **Bettzeug** sind billig zu verkaufen. Fischergasse N. 21.

Für eine Gutsherrschaft sucht sofort ein **Haus-** und auf Kiliani ein **Küchenmädchen**

M. J. Walter.

Ein **Junge** vom Lande kann als Schlosser lernen. Strohgasse Nro. 8. (6427

Schießhaus.

Donnerstag den 10. Juni 1869:

Grosses Kunst-, Lust- & Brillant-Feuerwerk,

arrangirt von dem k. schwedischen Artillerie-Oberlieutenant

Aug. Harder.

Zum Schluß: Erstürmung der Düppler Schanze.

Näheres durch die Programme. (2a)

Café-Restaurant Becke,

Spiegelplatz.

Bordeaux- & Burgunder-Weine, vorzügliche Qualität, ärztlich geprüft, für Kranke wie Gesunde sehr empfehlend, pr. Schoppen 9 kr., ein Dutzend Flaschen 5 fl., fünfzig Flaschen 20 fl. ohne Glas. Aechte **Wiener Biere** in Flaschen.

4a) **Carl Becke.**

Herrenkrägen

in allen Weiten und Façonen in **Shirting, Leinen & Papier** in größter Auswahl empfiehlt

H. Dietz,

3b] Eichhornplatz Nr. 4.

Beinlanger

zum Anstricken der Füße für Kinder, Mädchen und Damen, empfiehlt in weiß und farbig billigst

J. M. Vornberger jr.

am Marktplatz.

Ausverkauf

einer Parthie Porzellain- & Glaswaaren bei

L. Berg, Plattnersgasse,

(2a am Eingange des Bruderhofs.

Täglich frischgebrannten Kaffee

empfiehlt

Joh. Pet. Ehemann.

Bordeaux-Weine

in Originalfässern, sowie in Flaschen, bin ich beauftragt billigst abzugeben. 5f)

Anton Fischer, Spediteur.

Mein Lager von

Wiener Herren- & Damen-Stiefeletten,

Erfurter Damen- und Kinder-Stiefeletten,

Haus- & Morgen-Schuhen,

aufs neue vollständig assortirt, empfehle ich unter Zusicherung billigster Preise.

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

6399) Es ist ein **Logis** von zwei Zimmern, heller Küche, Bodenkammer, nebst sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen. Näheres Augustinergasse, Zinkenhof Nro. 2 neu.

6391) Wegen Versetzung ist eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, sowie Zutritt im Garten, bis 1. August zu vermiethen. Neue Bahnhofstraße Nr. 18 neu.

In der **J. Staudinger**'schen Buchhandlung in Würzburg (Dominikanerplatz) ist vorräthig:

Gegen Nervenschwäche

und daher stammende Leiden

findet man ein in tausenden von Fällen erprobtes und in diesen stets als vollkommen bewährt befundenes Verfahren, dessen Wirksamkeit noch von keinem andern erreicht wurde, und das allein den einzigen Weg zur sichern Genesung zeigt, in dem Schriftchen:

Die Stärkung der Nerven. Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen von Dr. **A. Koch.** 12. Aufl. Preis 27 kr.

Beachtungswerth für Hühneraugen-Leidende.

Neues Hühneraugenmittel, befreit ohne Messer, sicher, schnell und schmerzlos von diesem peinigenden Uebel. Nach kurzem Gebrauche löst sich nach ein- oder zweimaligem warmen Fußbad das Hühnerauge ganz von selbst ab. In Flacon à 21 kr. bei

Carl Bolzano.

Für Trauer schwarze **Brochen, Ohrringe, Uhrketten** bei **J. S. Brenner** am Markt.

Patentirte

Malzmeß-Apparate mit Schrotmühlen

von

J. W. Engelhardt & Cie.

in Fürth.

In Folge des Gesetzes über die Maß- und Gewichts-Ordnung vom 29. April d. J. tritt an die Stelle des bisherigen Schäffel-Metzen-Maßes vom 1. Januar 1872 an das Litermaß.

Mit Rücksicht hierauf lassen wir schon jetzt ohne Erhöhung unserer Preise die Meßgefäße unserer patentirten Meßapparate in der für Litermessungen erforderlichen Größe und in einer Weise herstellen, daß die spätere Umänderung derselben vom jetzigen Schäffelmaße auf das Litermaß durch den betreffenden königlichen Aufschlagsbeamten an Ort und Stelle ohne irgend welche Kosten geschehen kann.

Indem wir die verehrlichen Herrn Brauer hievon in Kenntniß setzen, empfehlen wir unsere in mehrfacher Beziehung vervollkommneten Meß-Apparate mit Schrotmühlen zu gefälligen weiteren Aufträgen.

Fürth, den 1. Juni 1869.

!Für Krebskranke!

5691 4b) Das von den ersten medicinischen Autoritäten Deutschlands als alleinig anerkanntes bestes Universal-Geheimmittel des verstorbenen Sanitätsrathes D. Bahrs gegen **„Krebs, Blutschwämme, Polypen"**, sowie gegen die am menschlichen Körper erscheinenden **„Parasyten"** empfiehlt **D. R. Bahrs in Braunschweig,** Leopoldstr. 23.

Brasilianer-Cigarren,

5 Stück 6 Kreuzer,

empfiehlt

Würzburg.

Adolph Treutlein.

7) Domstraße.

6388) Ein **Mädchen** kann sogleich in Dienst treten.

Näh. in der Exp.

Liedertafel.

Sonntag, den 13. Juni 1869

Gartenfest

und

Tanzunterhaltung

im

Hutten'schen Garten.

Anfang der Musikvorträge 4 Uhr.

Der Ausschuss.

Per 20. Juni wird ein junger Mann als **Hausbursche** gesucht, welcher schon ähnliche Stellen begleitet hat.

Café-Restaurant Becke.

Ein Laden ist zu vermiethen in der Stifthanger Pfarrgasse 209. (2a

---

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Aschaffenburg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cours. 1 U. 10 M. früh. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh. u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh. 1 U. 23 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Cours. 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 40 M. Ab. Güterz. 4 U. 40 M. früh. 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Cours. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nachm. Güterz. 7 U. 25 M. früh. Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Cours. 2 U. früh. u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh. 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 50 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cours. 5 U. 10 M. Nachm. Schnellz. 2 U. früh. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 3 U. 40 M. früh. 9 U. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh. Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 5 U. 25 M., Personen, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Cours. 1 U. 55 M. früh. Schnellz. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh. Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Cours. 1 U. 30 M. früh. Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nachts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 2 U. 50 M. früh. u. 10 U. 35 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh. 4 U. 50 M. früh. 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh. u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 4 U. 5 M. früh. 6 U. 15 M. früh. 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 8 U. Ab. Estenhausen 8 U. früh. u. 6 U. Abds. Kitzingen 8 U. 45 M. Nachm.

№ 137 Donnerstag den 10. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 25., 26. und 29. Mai d. Js. verkündeten Erkenntnisse wurden Friedrich Fenninger von Marktsteft, wegen Diebstahlsvergehens und Uebertretung der Landstreicherei, in eine Gefängnißstrafe von 1 Monat und 23 Tagen, Konrad Wölfel, ledig von Kitzingen, wegen Vergehens der Mißhandlung und Katharina Fischer, ledig von Gerlachshausen, wegen Vergehens widerrechtlicher Vorenthaltung fremder Sachen, zu je 14 Tagen Gefängniß, dann Anna Rohrer, Taglöhnerswittwe von Rottendorf, und Johann Dennhofer, Taglöhner von Waizendorf, wegen Diebstahlsvergehens, zu je einmonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt.

Ferner wurde in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 25., 26. und 29. v. Mts. die Berufungen des Ludwig Axel von Büttharb, z. Z. in Unterwittighausen, wegen Bruchs eines polizeilichen Aufenthaltsverbots, der Eva Dietrich ledig von Kitzingen, wegen Ehrenkränkung des Bäckers Christian Scharf von dort, des Martin Leuchs von Strüth, wegen Mißhandlung und des Johann Keßler von Kaltensondheim, wegen Ehrenkränkung des Friedrich Fuchs von da, verworfen; dagegen wurden auf ergriffene Berufungen Adam Schmitt und Kaspar Mack von Brück, von der Beschuldigung der Schlägerei, Eduard Schubert, Buchdrucker von Kitzingen von der Anschuldigung der Preßpolizei-Uebertretung und Joseph Kimmel, Schreinermeister von hier von der Beschuldigung der Uebertretung des Diebstahls freigesprochen; endlich wurden in der Sache der Barbara Schuhmann von Iphofen, z. Z. in Kitzingen gegen Titus und Barbara Lang Eheleute von dort, wegen Ehrenkränkung — unter Abänderung des erstrichterlichen Urtheils — auf Berufung der Klägerin die Beklagten unter Compensation der beiderseitigen Ehrenkränkungen von Schuld und Strafe freigesprochen.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

XI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Dr. von Seanitz, Dotterweich, Müller und Baumann, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Bergold, Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Rüdel, Vertheidiger Herr Rechtsconcipient Schnarz. Geschworne: die HH. Mehling, Goldmayer, Mainhard, Volk, Lotz, Hüller, Schedel, Rosenthal, Brand, Mirus, Alt und Treutlein. Angeklagt ist Barbara Scherl, 32 Jahre alt, Advokatenscribentenwittwe von Würzburg, wegen Verbrechens des Versuchs zum Verbrechen des Kindsmords. Dieselbe ist nämlich beschuldigt, daß sie am 2. April 1869 gegen Mittag ihr unmittelbar vorher gebornes Kind weiblichen Geschlechts in der Absicht, dasselbe zu tödten, in der Wohnung ihrer Dienstherrschaft in das 23 Fuß lange Abtrittsrohr hineinwarf, dessen Tod aber durch schnelle Hilfe der Hausbewohner verhindert wurde. Die Angeklagte leugnet jede rechtswidrige Absicht und will von der Geburt überrascht worden sein. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Es sind 10 Zeugen geladen, darunter die HH. Bezirksgerichtsarzt Dr. Vogt und Privatdozent Dr. Müller dahier als Sachverständige.

Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Am 2. April 1869 Vormittags halb 12 Uhr vernahm der Kammerdiener des Generallieutenants Grafen von Bothmer Xaver Beck, der die Parterreräumlichkeiten des freiherrlich von Hutten'schen Hofes in der Kapuzinergasse bewohnt, im untern Abtritte ein Geschrei, das er Anfangs einem Thiere zuschrieb, bei aufmerksamem Horchen aber für das eines Kindes hielt. Er rief schnell mehrere weibliche Dienstboten herbei, öffnete den Kanal mit einem Pickel und fand darin etwa 2 Fuß vom Ausgange der Abtrittsröhre in dem letzteren ein neugeborenes Kind weiblichen Geschlechts, dessen Kopf vom Kothe frei dalag, so daß es athmen konnte. Der Kammerdiener des in demselben Hause wohnenden Privatiers Kaup, Karl Bayerlein, stieg in den Kanal hinab, hob das Kind herauf und übergab es der Köchin Krauß, welche es in ihre Schürze wickelte und in das Zimmer der Angeklagten Barbara Scherl, welche als Kinderwärterin bei Frau Kaup diente, brachte und derselben, welche schon längere Zeit im Verdachte der Schwangerschaft stand, mit den Worten übergab: „Hier haben Sie Ihr Kind; warum haben Sie das gethan?“ — worauf diese entgegnete: „Mein armes Kind, ich hatte es in der Hand, es ist mir ausgerutscht.“ Außer einigen kleinen Hautabschürfungen am linken Unterkiefer, an der Wade und dem Fuße der linken Seite hatte das Kind keinerlei Verletzungen, befand sich im Uebrigen vollkommen wohl. Das Kind ist stark und lebt heute noch. Die Angeklagte, eine geborne Nickel, deren uneheliche Mutter sich später mit dem Musikus und Lohnbedienten Jakob Treutlein verheirathete, war bisher gut beleumundet. 1863 heirathete sie den Advokatenscribenten Philipp Scherl dahier, von dem sie ein außereheliches Kind hatte, und gebar diesem noch ein zweites Kind, welches aber bald starb. Nach dem Tode ihres Mannes, der am 2. April 1864 erfolgte, diente sie 3 Jahre in Bamberg, kehrte dann nach Würzburg zurück und lernte hier bei ihrer Mutter, welche Kost gibt, den Auslaufer Karl Ebner bei Rom und Wagner kennen, und pflog mit ihm geschlechtlichen Umgang, der nicht ohne Folgen blieb. Im August 1868 kam sie bei der amerikanischen Familie Kaup als Kinderwärterin in Dienst, verheimlichte und verleugnete aber ihren Zustand selbst bis zum Tage der Geburt auf das Sorgfältigste, um den guten Platz und die Aussicht, mit der Kaup'schen Famili nach Amerika übersiedeln zu dürfen, nicht zu überliefern. Hierin ist auch das Motiv der vorwürfigen That zu erkennen. Die beiden Aerzte erklären in ihrem Gutachten übereinstimmend, daß ein Ueberraschtwerden

von der Geburt bei der Angeklagten vermöge der Normalität und Größe des Kindes, der Lage bei dessen Auffindung und der Verletzungen desselben nicht wahrscheinlich sei, daß dieselbe vielmehr das Kind in die Abtrittsröhre hineingeworfen haben müsse. Die Angeklagte wurde Vormittags von einer Ohnmacht befallen, weßhalb die Verhandlung bis Nachmittags ausgesetzt werden mußte; Nachmittags ließ sie sich wegen neuerlichen Ohnmächtigwerdens aus dem Gerichtssaale abführen, worauf mit ihrer Genehmigung die Verhandlung in ihrer Abwesenheit zu Ende geführt wurde. Die kgl. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung, welche darzuthun suchte, daß die Unwahrheit der Behauptungen der Angeklagten nicht nachgewiesen sei, plaidirte auf Freisprechung, eventuell Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Kaufmann Johann Christian Mirus von Würzburg) bejahten die 1. Frage auf Verbrechen des Kindsmordsversuchs und die 2. auf geminderte Zurechnungsfähigkeit. Urtheil: dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend, 4 Jahre Zuchthaus. Die Vertheidigung hatte 6 Monate Gefängniß beantragt.

Seine Majestät der König haben sich bewogen gefunden, den Obertelegraphisten Joseph Gassner in Nürnberg in gleicher Eigenschaft zur Telegraphenstation Würzburg zu versetzen. Ernannt wurden: zum Expeditor in Bamberg der Bezirkskassenamtsgehilfe Max Dreßely in Würzburg; zum Lokomotivführer in Würzburg der Führerlehrling Valentin Weidner; zum Lokomotivheizer in Würzburg der bisherige Hilfsheizer Anton Eppl. Versetzt wurden: die Postassistenten Max Wolf und Gregor Oehninger von Bamberg nach Würzburg. Auf Dienstvertrag wurde übertragen: der Postexpeditionsdienst zu Werneck der Postexpeditorswittwe Ursuline Wirsching daselbst.

Durch Regierungsentschließung wurden die seitherigen Kreiswiesenbauassistenten Johann Röder von Neuchelheim und Franz Eberth von Bergtheim zu Kreiswiesenbaumeistern ernannt.

Als ständiger Vertreter des k. Landrichters zu Wiesentheid wurde der Landgerichtsassessor Wohlfahrt zu Gerolzhofen aufgestellt.

Der Gemeindeverwaltung Gräfendorf wurde zur Bestreitung der Kosten für die Anschaffung einer Orgel eine Collekte in den katholischen Kirchen Unterfrankens gestattet.

Es kursiren falsche halbe Guldenstücke württembergischen Gepräges von Zinn und Kupfer mit der Jahreszahl 1840.

* Herr Professor Levieux, welcher bereits durch die zwei im Vaudeville-Theater gegebenen Vorstellungen in der indisch-japanesischen Magie sich des ungetheiltesten Beifalls des Publikums erfreute, wird am Samstag und Montag im Saale des Hutten'schen Gartens zwei weitere Zaubervorstellungen geben, worauf wir das verehrliche Publikum aufmerksam machen.

* Vielseitige Klagen wiederholen sich über Beschädigungen der öffentlichen Anlagen und Abreißen von Blüthen und Blumen nicht bloß durch Kinder, sondern auch durch Erwachsene, namentlich weiblichen Geschlechtes, welche den besseren Ständen anzugehören scheinen. Auch auf dem Friedhofe sind in jüngster Zeit mehrfache Beraubungen von Gräbern, gewaltsames Abreißen von Kränzen, selbst Leichenzetteln, Entwendung von Blumenstöcken, die man dann auf andere Gräber gestellt sah, vorgekommen. Bei allen Völkern werden die Gräber als Eigenthum der Todten respektirt und ist ein derartiger frivoler Vandalismus in der katholischen Bischofsstadt Würzburg fast unglaublich. Wir fordern hiermit das Gesammtpublikum zur Mitwirkung zur Entdeckung und Arretirung solcher Frevler an öffentlichem Eigenthum auf, weil sonst alle Aufstellung von Schutzwächtern nicht ausreicht.

Kissingen zählt 1869 Kurgäste.

Der Münchener Stadtmagistrat hat die Bürgerrechtsgebühr für die der Gemeinde München Angehörigen und für andere Inländer auf 100 fl., für Ausländer auf 200 fl. als höchsten Betrag festgesetzt. Von den dort heimathberechtigten Geringbemittelten soll aber nur die Hälfte mit 50 fl., von geringbemittelten auswärtsbeheimatheten Bayern 66 fl. 40 kr. und von geringbemittelten Ausländern 133 fl. 20 kr. erhoben werden.

München, 7. Juni. Seit etwa 8 Tagen gehen dunkle Gerüchte um über einen in München unerhörten Skandal, eine [illegible] deren widerliche Details nach sorgfältigen Erkundigungen folgende sind: An einem der letzten Maiabende geriethen zu später Stunde in einer bekannten Restauration Offiziere, unter welchen ein württembergischer, mit dem Wirthe über den Preis des genossenen Punsches in Meinungsverschiedenheit, welcher der Württemberger seinerseits mit dem Zurufe an den aufklärenden Restaurateur Ausdruck gab: „Halten Sie Ihr dummes Maul, setzen Sie sich." Als hierauf ein anderer Gast des Hauses, ein hiesiger Bürger und Kaufmann, sich zu der Aeußerung veranlaßt sah, daß der Wirth doch in seinem eigenen Hause noch etwas zu sagen berechtigt sein werde, herrschte ihm ein Offizier der hiesigen Garnison zu: „Halten Sie Ihr dummes Maul mit Ihrem dummen Gesicht," zog, angefeuert durch den Zuruf des Württembergers: „Bei uns haut man solch' freche Kanaillen zusammen," den Säbel, führte damit auf den Kaufmann einen glücklicher Weise parirten Hieb und brachte einem andern Zivilisten, welcher sich dazwischen warf, einen — Biß! in eine Wange bei! Das Erscheinen der Gendarmerie beendigte die Scene. Wie wir hören, ist bei einschlägigem bayer. Militärkommando bereits Untersuchung über diesen in München unerhörten Skandal anhängig, deren Erfolg, wie wir nicht bezweifeln, geeignet sein wird, dem grob verletzten Rechte gebührende Sühne zu schaffen und die Wiederholung solcher Ausschreitungen, die selbstverständlich auf das bisherige so gute Einvernehmen zwischen Zivil und Offizieren den bedenklichsten Einfluß üben müßten, fern zu halten. Daß der schwäbische Held für seine unverantwortliche Hetzerei und Beleidigung bayer. Bürger den gebührenden Theil abkriegen wird, dafür soll uns die Oeffentlichkeit bürgen, der wir auch den weiteren Verlauf der Angelegenheit, soweit uns möglich, nicht vorenthalten werden.

München, 8. Juni. Wie wir vernehmen, beabsichtigt die Staatsregierung in nicht ferner Zeit die Telegraphengebühren im internen Verkehr zu ermäßigen und zwar auf die Hälfte. Es würde demnach dann eine einfache Depesche mit 20 Worten nur mehr 14 kr. kosten.

München, 8. Juni. Die bayerische Staatsregierung hat wohl noch keinen Entschluß darüber gefaßt, wann der Landtag einzuberufen sei. Es läßt sich aber doch jetzt schon mit ziemlicher Gewißheit feststellen, bis wann der Landtag zum ersten Male zusammentreten werde. Vor Mitte September werden die Budgetarbeiten nicht bereinigt werden können und andererseits muß verfassungsmäßig der Landtag längstens drei Monate vor Beginn der nächsten Finanzperiode — also längstens Ende September einberufen werden. Es fällt die Eröffnung des Landtags somit jedenfalls in die ersten Tage der zweiten Hälfte des Monats September.

Schwabmünchen, 6. Juni. Am vergangenen Sonntag Abends kam es zwischen ultramontanen Bürgern und Liberalen im Cafe Holzer zu einer bedeutenden Schlägerei, wobei dem Oekonomen Sebastian Klocker (liberal) ein Maßkrug an den Kopf geschlagen wurde, an welcher Verwundung er lebensgefährlich darniederliegt. Die Thäter sind bereits ermittelt.

Waldsassen, 7. Juni. Seit heute Morgen kurz nach 2 Uhr wüthet in dem benachbarkten Markte Konnersreuth ein Brand, dem bis jetzt ca. 30 Wohnhäuser zum Opfer fielen. Bei der herrschenden Trockene und dem Mangel an Wasser ist an ein Löschen nicht zu denken und hat Mancher nichts als das nackte Leben gerettet. Bis jetzt früh 6 Uhr werden 4 Kinder vermißt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 7. Juni. Große Agitation auf dem Boulevard Montmartre und in der Vorstadt Montmartre. Die Rente steigt auf 71.67. nachdem Rochefort nicht gewählt ist, später fällt sie auf 71.50. gegenwärtig 71.55. Sehr bewegt.

Paris, 8. Juni. Gestern Abend fanden in Folge einer Manifestation im Hofe des Journals „Rappel" einige 40 Verhaftungen statt.

Paris, 8. Juni. Das Gesammtresultat der Wahlen in ganz Frankreich stellt sich folgendermaßen: Compacte Regierungsmajorität 213, Mittelpartei und Unabhängige 42, Radicale 35. — Bei den Unruhen, welche heute Nacht auf den Boulevards und im Quartier latin stattfanden, wurden drei Polizei-Agenten verwundet — Auch in Bordeaux wurde der Polizei-Commissär und mehrere Agenten verwundet und fanden 57 Arrestationen statt.

Subscriptions received by
Messrs. Bell and Bradfute,
Booksellers, Edinburgh.

Subscriptions received by
Messrs. Bell and Bradfute,
Booksellers, Edinburgh.

Wochenblatt für Land- und Forstwirthschaft.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Ludwig Gaßner.

Verlag der Redaktion.

Druck von Friedrich Pustet.

Abonnementspreis für das Königreich Bayern: Ganzjährig 3 fl. 36 kr. Halbjährig 1 fl. 48 kr. Vierteljährig 54 kr. Für das Deutsche Reich: Ganzjährig 6 Mark. Halbjährig 3 Mark. Vierteljährig 1 Mark 50 Pfg. Für das Ausland: Ganzjährig 7 Mark 50 Pfg. Halbjährig 3 Mark 75 Pfg. Vierteljährig 1 Mark 90 Pfg.

Einzelne Nummern 10 Pfg.

Bestellungen werden angenommen in der Expedition, Regensburg, Gutenbergstraße Nr. 8, sowie bei allen Postämtern.

Insertionspreis: Die einspaltige Petitzeile 20 Pfg.

Anzeige.

Ein **Haus**, aus Stein massiv gebaut und 3 Stock hoch, in jedem Stock 5 Zimmer, nebst schöner Küche und großem Vorplatz, mit Hof, Wasch- und Holzhaus und Stallung zu 4 Pferden, nebst großem Keller, ist im Auftrag sehr vortheilhaft zu verkaufen. Dasselbe rentirt sich sehr gut.

Näheres ist bei Commissionär **Schmauser** zu erfragen.

In der Ehrenkränkungssache des Baders Johann Brehm von Volkach, gegen den Metzgermeister Johann Krämer von da, hat das kgl. Bezirksgericht Schweinfurt unterm 12. Mai l. Jrs. auf Berufung des Klägers erkannt:

Johann Krämer ist der Ehrenkränkung des Baders Johann Brehm von Volkach schuldig und wird deßhalb in eine Geldstrafe von

einem Gulden

genommen.

Johann Krämer hat sämmtliche Kosten der ersten und zweiten Instanz auf sich zu nehmen.

Gegenwärtiges Erkenntniß ist im Würzburger Stadt- und Landboten zu veröffentlichen.

Volkach, am 4. Juni 1869.

Königliches Landgericht.
Royackers.

Zeiß.

Bekanntmachung.

In Sachen des Balthasar Kleinschrod von Kitzingen gegen Anna Maria Pratzler von Burgheim wegen Forderung versteigere ich zufolge Auftrags des k. Landgerichts Ochsenfurt

Mittwoch den 21. Juli l. Js.,
Nachmittags halb 3 Uhr

in dem Baumannschen Gasthause zu Lindelbach den in der Steuergemeinde Lindelbach belegenen Grundbesitz, bestehend in Pl.-Nr. 75 — 0,06 Dez. Wohnhaus Hs.-Nr. 18, Pl.-Nr. 76 — 0,10 Dez. Garten, dann 2,47 Tagwerk Aecker sub Pl.-Nr. 78 2163 a b, 2359, 2599, 2582, 2473, 1962 a b c, 2648 a b, im Gesammtschätzungswerthe zu

1556 fl.

nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837, vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes, gegen Baarzahlung der Strichschillinge innerhalb 4 Wochen nach Zustellung des Zuschlagsdecretes, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die übrigen Bedingungen im Termine selbst bekannt gegeben werden.

Ochsenfurt, den 3. Juni 1869.

Wendlinger, k. Notar.

Zwangsverstrich.

Im gerichtlichen Auftrage versteigere ich am

Dienstag den 13. l. Mts. Mittags 4 Uhr

in den obern Lokalitäten des Gasthauses zum Stern in Unterleinach gegen Baarzahlung mehreren Grundbesitz und ein halbes Wohnhaus des Franz Pfister dort zu 3,879 Tgw. Gesammtfläche, im Gesammtschätzungswerthe von 670 fl., nach Maßgabe der einschlägigen Gesetzesbestimmungen unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, 8. Juni 1869.

Huth, k. Notar.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 16. Juni l. Js. und den darauffolgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr** beginnend, werden im kgl. Schullehrerseminare dahier aus der Verlassenschaft des verlebten Herrn Seminar-Inspektors Dr. Saffenreuter folgende Gegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, als: Bücher, Silberwaaren, Münzen, Kanapee mit Sesseln, Tische, dabei ein großer runder, Kommode, Kleiderschranke, Bettstatten, Spiegel, Uhren, Bilder, ein Etagèr, Kuchengeräthschaften, Bücherstellage, Betten, Weißzeug, Vorhänge und andere Hausgeräthschaften.

Bemerkt wird, daß mit den Büchern und Silberwaaren beim Verstrich der Anfang gemacht wird. (2a)

Versteigerung.

Zufolge Auftrag des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete in Sache Sydam gegen Hornung am **Freitag den 11. Juni Nachmittags 2½ Uhr** die bei Hrn. Commissionär Manz aufbewahrten Gegenstände daselbst, als:

1) Ein neues Kanapee,
2) eine neue polirte Kommode,
2) ein Bett mit Matratze,
4) eine polirte neue Bettstatt,
5) eine neue Schwarzwälder Uhr,
6) ein kleiner Tisch,
7) 3 neue Sessel,
8) verschiedene Wäsche und Kleidungsstücke,

gegen Baarzahlung.

Würzburg, am 9. Juni 1869.

K. Stark, Taxator.

Bekanntmachung.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse der ledigen Katharina Möhres von Hundsbach sind am

Mittwoch den 30. Juni ds. Js.
Vormittags 8 Uhr

dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls dieselben bei Aushandigung des Nachlasses an die Erben unberücksichtigt bleiben.

Arnstein, 7. Juni 1869.

Königl. Landgericht.
Mayer.

Then, k. Aff.

Holz-Versteigerung im Spessart.

I. Dienstag den 22. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Gasthause zum Engel in Bischbrunn aus verschiedenen Abtheilungen des Reviers Bischbrunn versteigert:

16 Eichen-Abschnitte zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet,
35 Fichten-Abschnitte von theilweise vorzüglicher Qualität und
200 Klafter Brennholz in verschiedenen Sortimenten.

II. Mittwoch den 23. Juni l. Js., ebenfalls Vormittags 9 Uhr beginnend, im Forsthause zu Krausenbuch aus den Abtheilungen Schneckenrain, Kreuzstein und Steinbuch des Reviers Krausenbach:

197	Klafter	Buchen-Scheitholz,	
114	"	"	Knorz-,
3	"	"	Prügel-,
41	"	"	Anbruch-,
49	"	"	Ast-,
15	"	"	unsp. Klotz-,
38	"	Eichen-Knorz-,	
117	"	"	Anbruch-,
52	"	"	Ast- und
25	"	"	unsp. Klotzholz.

Ferner an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

11 Eichen-Abschnitte, zu Nutz- und Bauholz geeignet,
24 Buchen-Abschnitte und
100 Klafter Brennholz von verschiedenen Sortimenten.

Die Verstrichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben und wird hier nur bemerkt, daß die der Forst-Behörde nicht bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen, jene aber, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen haben.

Stadtprozelten, 7. Juni 1869.

Königl. Forstamt.
Schäfer, k. Forstmeister. (2b)

6436) Eine **Wohnung** von 2 oder 3 schön möblirten Zimmern, in der Nähe des Julius-Spitals, wird bis 1. August oder früher gesucht. Adressen unter Chiffre **J. H.** sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu verkaufen

ist eine große Parthie **leere Cigarrenkistchen**, meistens schöne 1/10 Klappenkistchen, bei

Carl Kern,
2a) Eichhornstraße Nr. 357.

Digitized by Google

Gleich. Zahlungsmodus.
Kassen-Einbrüche,
verübt von Kassen-Revisoren, Kassen-Beamten, Kassen-Boten
und Kassen-Dienern.
Ein Handbuch für Jedermann
zur Verhütung von Kassen-Einbrüchen.
Von
Ernst Ludwig Taxil.
Preis 1 Mark.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Gleich. Zahlungsmodus.

Berichtigung.

In der gestrigen Erklärung des Stadt- und Landboten Nr. 136 soll es statt Herr Ullrich Herr **Joseph Geisler** heißen.

Dem Hrn. Bierbrauer Dietsch auf seine gestrige Anfrage — wenn bis heute 9 Uhr die Rechnung nicht bezahlt ist, wird er mich wegen Uhrdiebstahls anklagen, zur Erwiderung, wenn oben Genannter bis heute Abend 4 Uhr die 3 Faß bezahlt, wo ich die Böden hineinschlagen sollte und solche von mir hat, so werde ich jedenfalls auch ihn bezahlen.

Spitz.

Versteigerung.

Freitag den 11. ds. Nachmittags 2 Uhr werden im Hause neue No. 17 Schulgasse gut erhaltene **Möbels**, als: Kommode, Bettstellen, Tische, Sopha, Stühle, ein 4 Schuh hoher Spiegel in Goldrahmen, Schränke, ein Schreibtisch und sonstige Gegenstände gegen baare Zahlung versteigert und Kaufsliebhaber eingeladen.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag

grosse Production

der Capelle Concordia.

Anfang 7 Uhr

Bei ungünstiger Witterung im Lokale.

Nik. Troll.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag:

Grosse

Production

vom vollst. Musikkorps des kgl. 2. Artillerie-Regiments.

Anfang 5 Uhr

Programme an der Casse.

Bei ungünstiger Witterung in den Salons.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

6443) Gestern Abends blieb ein **Sonnenschirm** in einem Fiaker liegen, der von Zell nach Würzburg fuhr, und wolle dieser bei der Expedition abgegeben werden.

2a) Einen **Arbeiter** (Sattler) sucht

F. Nieberlein.

Vier bis sechs tüchtige Kleidermacherinnen sucht Maria Ganzemüller.

Ein solides **Mädchen** kann das Weißnähen unentgeltlich erlernen. 4. Distr. Nr. 3 neu, Kaiserstraße.

Zwei Fausse-montre. das eine sechs Photographien enthaltend, wurden verloren. Dem redlichen Finder eine angemessene Belohnung. Näh. in der Exp. (6455

6439) Ein **Waschkessel** ist zu verkaufen. Katharinengasse Nr. 20.

6438) Ein großer **Kleiderschrank** und eine große **Waschmange** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6440 2a) Eine geschickte **Köchin** wird in einem Gasthause sogleich gesucht. Juliuspromenade Nr. 5 neu.

6441 2a) Es wird eine reinliche **Hausmagd** gesucht. Näh. in der Exp.

6442) **Kapitalien** jeder Größe, bis zu 2/3 des Taxwerthes, werden auf Oekonomie-Anwesen vermittelt. Anfragen mit **Z. Z.** besorgt die Exped.

Ein ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird für Küche und Hausarbeit gleich oder auf Kiliani gesucht. Marktplatz Nr. 2 neu.

6448) Ein **Kreuzchen** wurde gefunden. Das Nähere 2. Distr. Nr. 182.

6444) Ein junger, weißer **Rattenfänger** mit rothem Halsband hat sich verlaufen. Um Rückgabe wird ersucht. Näh. in der Exp.

6450) Gesucht wird eine **Köchin**, welche sogleich eintreten kann. Kapuzinergasse Nr. 21 neu Karthause.

6447) Eine verläßige **Person** sucht im Waschen und Putzen Beschäftigung. Semmelstraße Nr. 53 neu.

6450 Eine perfekte **Köchin** sucht bis zum nächsten Ziel einen Dienst bei einer Herrschaft. Näh. Stelzengasse No. 1.

Die mit Postkarte von Dettelbach eingesandte **Warnung** kann nicht aufgenommen werden, und steht der hierin [illegible]

Für den
Würzburger Stadt- und Landboten
sowie für alle anderen noch existirenden
Zeitungen
des
In- und Auslandes
werden
Annoncen
zu
Original-Tarif-Preisen
angenommen von der
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von
Rudolf Mosse,
Officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.
Berlin. MÜNCHEN. St. Gallen.

Dr. Fried. Lengil's

Birken- Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.**

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Blatternarben, versetzt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenrothe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Preis eines Krugs sammt Gebrauchs-Anweisung 1 Thlr. 1 Tiegel Opo-Pomade 10 Sgr., 1 St. Benzoe-Seife 10 Sgr.

Mit Postversendung werden für Emballage bei einem Kruge 2 Sgr., für jeden weiteren 1 Sgr. mehr berechnet.

Depot in **Würzburg** bei

6233) 6b **Carl Rom.**

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichts Würzburg wird am

Dienstag, den 15. Juni l. Jrs.
früh 10 Uhr

in meiner Amtskanzlei das auf 3000 fl. geschätzte Wohnhaus Plan-Nr. 2097 — 15 Dez. — im 5. Distr. neue Nr. 12 in der Laufergasse dahier, dessen nähere Beschreibung in meiner Amtskanzlei eingesehen werden kann, unter den am Strichs-Termine bekannt gegeben werdenden Bedingungen versteigert.

Würzburg, den 11. Mai 1869.

2b) **Seuffert**, kgl. Notar.

Volkach,

n d. Nat. i. Oel gemalt von Rabus, in d. Juliusschen Buchhandlung am Eichhornplatze zur Ansicht ausgestellt.

Ein großes und ein kleines **Logis** sind sogleich oder bis 1. August zu vermiethen bei **Leb. Graf**, Spenglermstr. Fleischbankgasse Nr. 2 neu.

Herolds-Garten.

Morgen Freitag

Concert.

Anfang 6 Uhr.

6458) **F. Bauer.**

6457 2a) **Einige Wirthschaftstafeln**, (circa 9 Fuß lang), werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Stück 1. Ausgegeben zu Trier, Montag den 2. Januar 1911.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend Ausführung des Gesetzes über die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden und Verwaltungsgerichte in Streitsachen vom 1. August 1883 (Gesetz-Sammlung S. 237). Vom 30. Dezember 1910. —

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 25 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nachm. Postz. 7 U. 25 M. früh, Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 5 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 45 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 20 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nachm. Schnellz. 2 U. früh, Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 6 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nchm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 8 U. Ab. Abfahrt v. 850 U. Abds. Guerdausen [illegible] 8 U. 45 M. Nachm.

№ 138 Freitag den 11. Juni 186[illegible] Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrats Würzburg vom 8. Juni 1869. Für ein durch Verwechslung zu Verlust gegangenes Pfand soll der Verpfänder entsprechende Entschädigung erhalten — Auszahlung einer für Accordarbeit geleisteten Caution gegen Abzug des Zwischenzinses. — Die aus dem theilweisen Abbruch der Lokomotivhalle vorhandenen behauenen Sandsteine sollen um 18 kr. per Kubikfuß käuflich abgegeben werden. — Gegen die Anbringung von Fenstern an den Stirnseiten der Abtrittsanbauten der Infanteriekaserne bestehen keine baupolizeilichen Erinnerungen. — Dankesschreiben an den kgl. Oberhofmeisterstab wegen Bewilligung der Fortbenützung einer Remise für Zwecke der Glacisanlagen. — Bekanntgabe einer Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten, wornach die Summe von 1160 fl. zur Erweiterung der Passagen am Burkarder- und Zeilerthore aus der Hauptbau-Reserve für Straßen-, Brücken- und Wasserbau pro 1869 bewilligt ist, so daß diese Verkehrsverbesserungen im Zusammenwirken mit der städtischen Verwaltung noch im heurigen Jahr zur Ausführung kommen können. (Forts. folgt.)

Schwurgerichts-Sitzung für Ufr. erkrankten und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

XII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die Herren Bezirksgerichtsräthe Hader und Müller, Bezirksgerichtsassessoren Carben u. Barsch, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Hofmann, Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Rüdel, Vertheidiger Hr. Advokat Dr. Steidle. Geschworne die HH. Buchner, Rosenthal, Treutlein, Herdina, Weinzierl, Sauer, Müller, Landeck, Brand, Falk, Mangold und Goldmayer. Angeklagt ist Maria Barbara Gernert, 23 Jahre alt Müllersehefrau von Neustadt a. S., wegen Verbrechens des Versuches zum Verbrechen des Mordes.

Dieselbe ist nämlich beschuldigt, daß sie am 10 April 1869, in der Absicht, ihren Ehemann, den Müller Ambros Gernert, zu tödten und mit überlegtem Entschlusse die bei ihr als Näherin beschäftigte Elisabetha Schmitt von Neustadt a S. in die dortige Apotheke schickte, um sogenannte Gockelkörner, von denen sie wußte, daß sie giftig seien, zu holen, daß sie das von der Schmitt in der Apotheke geholte Pulver, welches statt der verlangten Gockelkörner, die nach Angabe des Apothekers ohne ärztliche Ordination nicht verabreicht werden, 1½ Unzen weißen Nießwurz, pulvis Hellebori albi venalis, enthielt, zur Hälfte am nämlichen Tage einer etwa 1½ Maas haltenden Sauce, welche einen Bestandtheil des für ihren Ehemann bei dessen Rückkunft vom Walde bestimmten Essens bildete, in der Absicht, letzteren zu vergiften, beimischte, in der Meinung, dieses Pulver wäre noch aus einem viel stärkeren Giftstoff, nämlich den ursprünglich verlangten Gockelkörnern bereitet, daß sie auch die mit dem Giftstoffe vermischte Sauce ihrem Ehemanne Ambros Gernert vorsetzte, daß jedoch Letzterer bei dem Genusse von etwa 1½ Löffeln dieser Sauce sofort aus dem eigenthümlichen Geschmacke und aus dem brennenden Gefühle im Munde und Gaumen Gift darin vermuthete, deshalb des weiteren Genusses sich enthielt, worauf alsbald heftiges Erbrechen sich einstellte, welches sodann bei dem Gebrauche ärztlicher Hilfe alsdann wieder gestillt wurde, so daß Ambros Gernert im Folge des Genusses dieser giftigen Substanzen eine Störung an seiner Gesundheit und Arbeitsunfähigkeit von 5 Tagen erlitt und der beabsichtigte tödtliche Erfolg nicht eintrat. Die Angeklagte ist geständig. Es sind 13 Zeugen geladen, darunter die HH. Bezirksgerichtsarzt Dr. Seuffert, Bezirksamtsassessor Volkheimer, Stadtpfarrer Weigand und Apotheker Diel. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Der k. Bezirksgerichtsarzt Dr. Seuffert zu Neustadt a/S. machte am 11. April 1869 die gerichtliche Anzeige, daß der dortige Wundarzt Schmitt am 10. dess. Monats Abends zu Ambros Gernert, Besitzer der Kirchpfortenmühle zu Neustadt a S. gerufen worden sei, weil diesem am genannten Tage, als er Nachmittags von einer Fahrt in den Wald nach Hause zurückkehrte, ein Essen vorgesetzt wurde, das aus Sauerkraut, Schweinefleisch, Klößen und einer Sauce bestand, von dessen Genuß Gernert sofort erkrankte. Dem Wundarzte Schmitt gab er als Ursache seines Unwohlseins, welches darin bestand, daß er Nachmittags und Abends Erbrechen hatte, zuerst an, er habe sich geärgert. Da aber Wundarzt Schmitt alsbald solche Wahrnehmungen machte, welche in ihm bezüglich der Ursache der Erkrankung des Gernert den Verdacht einer stattgefundenen Vergiftung erregten, so stellte er den Gernert darüber zur Rede, der aber lediglich angab, er habe von der Sauce nur einen Löffel voll gegessen, darauf sogleich Brennen im Munde und heftiges Erbrechen bekommen, und die verständliche Andeutung beifügte: „Schneide ich meine Nase ab, so verderbe ich mein Gesicht.“ In der daraufhin eingeleiteten Untersuchung ließ sich zwar Ambros Gernert, da diese Untersuchung ihre Richtung gegen seine Ehefrau nahm, nicht vernehmen, allein es liegen Zeugenaussagen vor, welche erheblich genug sind, um über die einschlägigen Vorgänge im Gernert'schen Hause ein helles Licht zu verbreiten. Die Näherin Elisabetha Schmitt nämlich arbeitete vom 8. bis 10. April im Gernert'schen Hause. Am 10. April Morgens schickte die Ehefrau Maria Barbara Gernert die Schmitt in die Apotheke, um sogenannte Gockelskörner (Tollkörner) zu holen, angeblich für eine Salbe, gleichwie sie sich durch die Schmitt schon in den vorhergegangenen Tagen in der Apotheke Quecksilber zu einer Salbe für ihr offenes Bein hatte holen lassen. Der Apotheker Diel, bei welchem die Ehefrau Gernert einige Wochen vorher Arsenik zur Vertilgung der Ratten hatte holen lassen wollen, aber keinen bekam, gab keine Gockelskörner ab. Die Leute verlangen solche öfters, um Hausfolken damit zu bereiten; er gibt jedoch statt dessen stets das käufliche pulvis hellebori albi. Deshalb gab

er auch der Schmitt eine halbe Hand voll hievon, etwa 1½ Unzen. Die Schmitt brachte dieses Pulver nach Hause. Als Müller Gernert nach Hause kam, nahm er seine Mahlzeit, bestehend in Schweinefleisch, Sauerkraut, Klößen und einer braunen Sauce in demselben Zimmer ein, wo die Schmitt arbeitete. Georg Behr von Brendlorenzen kam Nachmittag 2 Uhr zu Ambros Gernert, mit dem er Geschäfte hatte. Alsbald wurde dem Gernert übel und fing er zu brechen an. Er sagte, wie heute sei es ihm noch nie vorgekommen, er habe 1½ Löffel Sauce gegessen, dabei sei ihm der Gaumen und das Eingeweide so verbrannt, daß er meine, er sei vergiftet. Sein übriges Mittagsessen habe er zu sich genommen, die Sauce aber stehen lassen. Behr mußte ihm einen Stuhl holen, auf welchen er sich setzte und zu brechen fortfuhr. Gernert rief seiner Frau, holte aus dem Küchenschranke einen Teller hervor, der halb voll Sauce war, und sagte zu seiner Frau: „Die Brühe da mußt Du fressen, sonst nehme ich das Holzbeil und schlage Dir das Hirn ein.“ Die Frau nahm 2 Löffel voll heraus, leckte jedesmal das Spitzchen voll ab, wobei sie sagte, sie wolle die Sauce warm machen und dann ganz essen. Sie machte auch Feuer an und fing an, die Sauce zu wärmen. Inzwischen wurde Gernert immer unwohler, das Brechen heftiger, so daß Behr ihn in das Schlafzimmer führte und auf das Bett legte. Seine Frau sagte, sie wolle zum Arzt gehen; bevor sie aber dahin ging, hatte sie schon den Teller mit der Sauce ausgeleert. Sie begab sich zum praktischen Arzte Dr. Stolle, klagte über Uebelkeit, erbrach sich in dessen Gegenwart, weshalb er ihr ein beruhigendes Mittel verordnete. Als sie nach Hause zurückkam, zeigte sich, daß sie an ihrer Schürze einen großen Schmutzflecken hatte. Als Dr. Seuffert in der darauffolgenden Nacht auf Anzeige des Wundarztes Schmitt zu Gernert kam, lag dieser im Bette, das Erbrechen hatte aufgehört. Bis 15. April war Gernert unwohl. Nach dem Gutachten des Hrn. Bezirksgerichtsarztes Dr. Seuffert, sowie dem Gutachten des Medizinalkomité's der Universität Würzburg, welches eine genaue chemische Analyse durch Hrn. Professor Dr. Schubert vornehmen ließ, reichte das vorhandene fragliche Pulver zur Tödtung eines Menschen nicht hin. Die Angeklagte ist des an ihrem Ehemanne verübten Vergiftungsversuches geständig. Sie gibt an, er sei, als sie 14 Jahre alt war, als Mühlknecht in die Mühle ihres Großvaters Klüber gekommen, habe sie nach einiger Zeit verführt, und lebten sie in unsittlichem Verhältnisse, bis sie vor 6 Jahren ihre Verehelichung durchsetzen konnten. Sie war damals erst 17 Jahre alt. Sie habe ihrem Ehemanne 10,000 fl. Vermögen zugebracht. Aus dieser Ehe seien 3 Kinder hervorgegangen, von denen noch 2 leben. Alsbald nach ihrer Verehelichung habe ihr Mann angefangen, sie schrecklich zu mißhandeln; so sei es 6 Jahre fortgegangen. Das jüngste Kind habe er ohne allen Grund nicht anerkennen wollen. Er habe sie schon mit Umbringen bedroht. Als sie zuletzt das Nähmädchen hatte, habe er zu ihr gesagt: „Glaubst Du jetzt, Du lebst keine 3 Tage mehr, wart nur, bis das Nähmädchen fort ist.“ Diese Mißhandlungen haben sie auf den Gedanken gebracht, er müsse fort. Im April sei sie auf den festen Entschluß gekommen. Sie sei auf Gift verfallen und wollte ihren Mann mit Gockelkörnern vergiften, von denen sie von ihrer Kindheit her wußte, daß man mit diesen Körnern wilde Enten und Fische fangen und auch umbringen könne. Daß die Ehe der Angeklagten durch fortwährende Mißhelligkeiten getrübt wurde, darüber liegen eine Menge Beweise vor. In ihrem Leumundszeugnisse, das ihren Leumund einen bisher ungetrübten nennt, ist bemerkt, sie habe im Alter von 17 Jahren ohne die für eine Hausfrau nothwendigen Kenntnisse und ohne alle Erfahrung geheirathet, woraus sich alsbald häusliche Zwiste entspannen; ihr Ehemann habe, statt durch Belehrung auf sie einzuwirken, sie barbarisch mißhandelt, so daß sie öfters sich zu andern Leuten flüchtete und sogar 1868 einmal mit ihren 2 Kindern nach Amerika zu entfliehen gedachte. Auch Herr Bezirksamtsassessor Volkheimer und Hr. Stadtpfarrer Weigand bestätigen, daß die aufs Aergste mißhandelte Frau vor ihrem tyrannischen Ehemanne bei ihnen öfters Hilfe suchte. Alle als Knechte und Mägde in ihrem Hause gewesenen Personen erklären, daß sie oft Zuschauer der barbarischsten Mißhandlungen der Angeklagten durch ihren rohen Ehemann gewesen, der sie planmäßig zum Selbstmorde zu treiben schien, um ihr Vermögen zu erhalten. Er zerrte sie an den Haaren im Hause herum, schlug sie so arg, daß sie lange die Merkmale davon herumtrug. Nach ihrer Verhaftung war fast ihr ganzer Körper voll Beulen und Narben von jenen Mißhandlungen. Die Angeklagte ist übrigens eine Person von beschränkten Geistesgaben. Nach ihrem eigenen Geständnisse wollte sie, wenn durch das Gift ihr Ehemann weggeschafft sein werde, in das Augustinerkloster zu Münnerstadt gehen und dort eine Generalbeichte ablegen. Auch wendete sie sich einmal an eine Kartenschlägerin und suchte bei derselben Trost. Nachgewiesener Maßen hatte ihr Ehemann gedroht, sie aufzuhängen, so daß es heißen werde, sie habe es selbst gethan. (Der barbarische Ehemann scheute sich nicht, sich am Vormittag im Zuhörerraume im Schwurgerichtssaale einzufinden, woraus ihn Nachbarn zur Entfernung veranlaßten, worauf er auf der Straße von einem Volkshaufen verfolgt wurde, der sich nur mit Mühe von einer Lynchjustiz zurückhalten ließ.) Die k. Staatsbehörde hielt die Anklage nur schwach aufrecht und plaidirte auf Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit. Die Vertheidigung führte in einem sehr glänzenden Vortrage aus, daß kein strafbarer Versuch vorliege, da kein zur Vollendung der That hinreichendes Mittel angewendet worden sei. Es sei auch nicht möglich gewesen, das ganze Gift beizubringen. Die Fähigkeit der Selbstbestimmung, der freien Willensäußerung sei bei der Angeklagten unter dem Zwange der Drohungen, der Noth, der Furcht, der Angst gänzlich aufgehoben gewesen. Sie habe im Zustande der geistigen Unzurechnungsfähigkeit gehandelt. Ihr Ehemann, der sie planmäßig lebensüberdrüssig habe machen wollen, sei der wahre Schuldige, der über sie in Bosheit triumphiren wollte. Sie beantrage für die schuldlose Dulderin ein Nichtschuldig. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Kaufmann Friedrich Herding von Schweinfurt) verneinten die 1. Frage auf Verbrechen des Mordversuchs, worauf die 2. auf geminderte Zurechnungsfähigkeit wegfiel. Maria Barbara Gernert wurde hierauf vom Gerichtshofe **freigesprochen** und vom Herrn Präsidenten sofort in Freiheit gesetzt. Dieser Fall steht — nach den Aeußerungen sowohl der kgl. Staatsbehörde als der Vertheidigung, gestützt auf langjährige Praxis — einzig in den Annalen der Criminaljustiz da.

Erledigt: Das stabile protestantische Vikariat in Forchheim mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 554 fl. 34 kr.

(Vaudeville-Theater.) Wir sehen einem interessanten Kunstgenuß durch Vorführung Ferdinand Raimund's unsterblichen Zaubermärchens „Das Mädchen aus der Feenwelt“ oder „Der Bauer als Millionär“ entgegen. Wir halten uns im Interesse des Ganzen für verpflichtet, auf diese Vorstellung das hiesige Publikum besonders aufmerksam zu machen, da die Direktion weder Mühe noch Kosten scheute, dieselbe würdig in Scene zu setzen. Die Träger der Hauptpartien sind Fräulein Schrader und Herr Heigl, und läßt sich bei dieser Besetzung gewiß Vortreffliches erwarten. Möge das Streben der Direktion durch ein volles Haus belohnt werden.

* Den zahlreichen Freunden und Gönnern des Herrn von Othegraven zur Nachricht, daß derselbe für die Monate Juni und Juli am k. k. priv. Theater an der Wien ein Gastspiel abgeschlossen hat.

Kissingen zählt 1955 Kurgäste.

Aschaffenburg, 10. Juni. Gestern Nachmittag wurde ganz nahe der Station Mainkur ein Bahnarbeiter aus Dettingen von dem hier um 10 Uhr 30 Min. nach Frankfurt abgehenden Kurierzug überfahren und augenblicklich getödtet.

In dem Markte Konnersreuth bei Waldsassen sind am 7. d. 30 Wohnhäuser abgebrannt. Bei der herrschenden Trockne und dem Mangel an Wasser war an Löschen nicht zu denken und hat Mancher nichts als das nackte Leben gerettet. Vier Kinder werden vermißt und sind wahrscheinlich mitverbrannt.

München, 8. Juni. Der Landtag wird wahrscheinlich in den ersten Tagen der zweiten Hälfte des Monats September einberufen werden; denn einerseits werden vor Mitte des genannten Monats die Arbeiten, welche auf das Budget Bezug haben, in den Ministerien kaum bereinigt werden können, anderseits muß der Landtag verfassungsgemäß längstens bis Ende Septembers einberufen werden.

München, 9. Juni. Zu dem im kommenden Herbste stattfindenden größeren Uebungslager wird auch eine größere Anzahl nichtbayerischer deutscher Offiziere erwartet, sowohl Angehörige des norddeutschen Bundesheeres als der Armee der süddeutschen Staaten; Offiziere derjenigen Abtheilungen unseres Heeres, welche zu dem Lager nicht beigezogen werden, erhalten, wenn sie den größeren Uebungen im Lager und zwischen Schweinfurt beiwohnen wollen, und bei den Herbstwaffenübungen ihrer Regimenter oder den kleineren Uebungen der Landwehr abkömmlich sind, einen etatsmäßigen Urlaub, um sich

Ducaten 5 fl. 40— kr., 20-Frc.-St. 9 fl. 38— kr., engl. Souvereigns 12 fl. 8 kr., ruff. Imperials 9 fl. 52— kr., Gold pr. Pfd. fein 681, Silber 21 fl. 25—30 kr.
Amtl. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 28—29 kr., Wechsel auf Wien k. G. 96— G.

dorthin beigeben zu können. Diejenigen Besucher, welche im Lager selbst nicht untergebracht werden können, erhalten Quartiere in Schweinfurt oder anderen nahe gelegenen Ortschaften.

Nach der Pfälz. Ztg. hatte der so eben in Pension versetzte Generalmajor Cella hierum, obgleich körperlich noch ganz rüstig, nachgesucht, weil er bei der Beförderung zum Generallieutenant übergangen worden war.

Riemann hatte das Glück, in Wiesbaden 7500 Gulden am Trente et Quarante zu gewinnen, er packte die Goldrollen ins — Schnupftuch und eilte nach seiner Wohnung, um das glücklich Gewonnene nach Berlin an seinen Banquier zu senden! Er hat also mehr Glück als Wachtel.

Der König von Preußen hat neuestens die erst vor mehreren Monaten zu längerer Freiheitsstrafe verurtheilten 3 Personen, Marineoffizier Wraa, vormaligen Lieutenant Freiherrn v. Künsberg aus Bayern und Kaufmann Schwender, welche bekanntlich den preußischen Staat um einige Tausend Gewehre beschwindelt hatten, begnadigt. Wraa und Frhr. v. Künsberg standen in freundschaftlichen Beziehungen zu einem Vertrauten des Grafen Bismarck, dem wirklichen Legationsrath v. Keudell.

Der Bischof Rudigier von Linz hat der „N. Fr. Pr." zufolge vor seiner Abführung den folgenden, von ihm und zwei Zeugen unterzeichneten Protest formulirt: „Ich erkläre hiemit mit Bezug auf meine bereits abgegebenen früheren Proteste, daß ich die Kompetenz des k. k. Landgerichtes in Sachen meines Hirtenbriefes (welcher die Civilehe als unsittliche Handlung erklärt und daher rein kirchlicher Natur ist) um so weniger anerkennen kann, als der Artikel 14 des noch vor Gott und meinem Gewissen bestehenden Konkordates festsetzt, vor welchem Gerichte Bischöfe sich zu verantworten haben. Ich kann sohin vor dem k. k. Landgerichte nicht nur dieserwegen, sondern auch einer päpstlichen Anordnung willen freiwillig nicht erscheinen, werde aber der physischen Gewalt weichen, protestire dagegen und mache diejenigen, welche die Anwendung derselben angeordnet, sowie Jene, welche gekommen sind, um dieselbe auszuführen, für die Folgen verantwortlich."

Linz, 8. Juni, Abends. Abgeordnete aus Ischl, Freistadt, Wels, Enns, Ried, Gmunden ꝛc. sind eingetroffen, um dem Bischofe die Theilnahme auszudrücken. In der heutigen Versammlung des katholischen Kasino wurden lebhafte Hochs auf den Bischof ausgebracht und die Absendung einer Linzer Deputation an den Kaiser angeregt, welcher im Falle einer bewilligten Audienz eine große Betheiligung von Stadt und Land zugesichert ist.

Linz, 9. Juni, Mittags. Die Staatspolizei löst soeben die Katholiken-Versammlung bei'm schwarzen Bock wegen Statuten-Ueberschreitung durch Einladung Auswärtiger zu politisch-religiösen Besprechungen auf. Ein Katholiken-Meeting ist am Freiberge für kommende Woche anberaumt.

Wien, 10. Mai. Mehrere Morgenblätter melden: Graf Brandis, welcher an der Spitze einer Deputation in der kaiserlichen Kabinetskanzlei eine Audienz in Sachen des Linzer Bischofs ansuchte, wurde auf den für Deputationen gewöhnlichen Weg durch die Landesbehörde zum Ministerium verwiesen.

Ein frivoler Kaufmann in Zürich machte in der Zeitung bekannt, das Leben sei ihm eine Last, er wünsche so bald als möglich zu sterben, aber vorher seine Waaren zu verkaufen, natürlich zu fabelhaft billigen Preisen. Die Züricher lachten und sagten, wir wollen Keinem das Leben verkürzen und ließen ihm seine fabelhaft billigen Waaren.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 9. Juni. In der heutigen Sitzung des Zollparlaments wurden der Handelsvertrag mit der Schweiz und der Handels- und Schifffahrtsvertrag mit Japan einstimmig angenommen. Im Laufe der Diskussion tadelt Frhr. v. Stauffenberg das verspätete Einbringen der Vorlagen, wodurch das Ansehen des Zollparlaments nicht erhöht werde, welches doch berufen sei, eine bundesstaatliche Einigung vorzubereiten.

Berlin, 9. Juni. Dem Zollparlament ist der Entwurf eines Zollgesetzes und eines Gesetzentwurfs zur Abänderung des Vereinszolltarifes zugegangen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 9. Juni. Gestern um 11½ Uhr Nachts haben beträchtliche Volksansammlungen auf dem Boulevard Montmartre stattgefunden, die Marseillaise wurde gesungen, Rufe: Es lebe Rochefort, es lebe die „Laterne!" wurden gehört. Die Stadtsergeanten stellten die Ordnung wieder her. Denselben Abend zog von Belleville, wo die Straßenlaternen, Fensterscheiben und Auslagekästen zerbrochen wurden, eine Volksmenge auf den Boulevard du Temple. Die Gewölbe wurden geschlossen. Die Spaziergänger entfernten sich. Die Bande griff die Zellenwagen an, verwundete Aufseher und Kutscher und zog sodann gegen die Bastille, wo sie durch Sergeanten zerstreut wurde; 13 Verhaftungen wurden vorgenommen. Um 2 Uhr Nachts war die Ruhe wieder hergestellt.

Paris, 9. Juni. Die Stadtarbeiter von Nantes wollen nicht die von den Landarbeitern dem Kandidaten Gondin gegebene Stimmenmehrheit anerkennen. Die Gewölbe der Waffenhändler sind geplündert worden. Die Truppen gingen gemäßigt vor. Die Garnison steht seit 48 Stunden unter den Waffen. Verstärkungen sind von Tours abgegangen.

Paris, 10. Mai. Gestern wurden auf dem Boulevard Montmartre Vorsichtsmaßregeln ergriffen. Patrouillen streiften und die Zirkulation war unterbrochen. Es ist noch unbekannt, ob die Ruhestörungen sich erneuerten.

Paris, 10. Juni. Heute Nacht fanden im Quartier du Temple und Belleville Unruhen statt. Eine Bande von 4000 Individuen zog auf den Bastilleplatz und sang daselbst die Marseillaise ab. Es wurde dabei eine rothe Fahne entfaltet, ein Freiheitsbaum aufgepflanzt und „es lebe die Republik" gerufen. In den Läden wurden die Erker zertrümmert, Zeitungskiosken in Brand gesteckt und ein Café demolirt. Die Meuterer waren mit eisernen Stangen bewaffnet. Mehrere Sergeants de Ville wurden verwundet. Die Garde de Paris zerstreute allmälig die Massen, so daß nach Mitternacht, nachdem Arrestationen stattgefunden hatten, die Ruhe wieder hergestellt war.

Börsenbericht. Frankfurt, 10. Juni. **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Stimmung Pariser Nachrichten zufolge flau. Oesterr. Creditaktien 301—302¼ bez., Staatsbahnaktien 354½—355¾ bez., Lombarden 235¾—236½ bez., 1860er Loose 81¼ bez., Silberrente 57⅜ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86¼—⅝ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme: 14 Grad.

Der Dampfer „Germania", welcher am 26. Mai von Hamburg segelte, ist am 9. Juni wohlbehalten in New-York angekommen.

Würzburg, 5. Juni. Der hiesige Anzeiger enthält den Nothschrei eines Opfers der Justiz, des Kaufmannes P. A. Megner, dessen Angelegenheit auch in diesem Blatte schon mehrfach erörtert wurde. Zu siebenjähriger Haft verurtheilt, wurde er nach drei Jahren zwar begnadigt, aber trotzdem sich seine Unschuld evident herausgestellt hat, verweigert man ihm nicht allein die Revision seines Processes, sondern auch die nachgesuchte Wiedereinsetzung in die bürgerlichen Rechte. Alles Petitioniren bei dem König, dem Ministerium und den Kammern hat bis jetzt noch nichts geholfen und erst unterm 2. April d. J. wurde Megner nach 13 Jahren seiner Verurtheilung abermals und binnen 8 Jahren zum sechsten Male ohne Angabe irgend eines Grundes und trotz des besten magistratischen Leumundzeugnisses vom Justizminister v. Lutz abgewiesen! Das unerschrockene öffentliche Auftreten des Mannes wird ohne Zweifel Manchem mißfällig gewesen sein, aber er wird sich hoffentlich nicht irre machen lassen und mit der bisher bewiesenen Zähigkeit sein Recht immer und immer wieder geltend zu machen suchen. Megner selbst meint, daß das Justizministerium trotz des Rehabilitirungsgesetzes an dem Prinzip festzuhalten scheine, von demselben niemals Gebrauch zu machen, und die Rehabilitirung selbst Denjenigen, welche sich die Achtung ihrer Mitbürger längst wieder errungen haben, vorenthalten zu müssen, damit dem richterlichen Ansehen und der richterlichen Unfehlbarkeit in den Augen des Volkes kein Makel anklebe.

— Ausverkauf —

einer sehr großen Parthie diesjähriger moderner

— Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe —

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

J. And. Langlotz.

Gesammtgewinne im Werthe von
fl. 4000.

Fürther Schützenfest-Loose,

per Stück 30 Kreuzer,
bei der General-Agentur:
Gebrüder Schmitt in Nürnberg.
„Wiederverkäufer erhalten Rabatt."

Ulmer Dombau-Loose
zu 35 Kreuzer.

Mailänder 10 Fcs.-Loose fl. **4. 40** kr.
Hauptgewinn Fcs. 100,000.
Prospekte gratis.
Nächste Ziehung am 16. Juni.
In **Würzburg** sind Loose zu haben bei:
Julius Kellner's Buchhandlung, Domstraße.
A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse.
Expedition des **Würzburger Journals**, Plattnersgasse.
4c)

Für den
Würzburger Stadt- und Landboten
sowie für alle anderen noch existirenden
Zeitungen
des
In- und Auslandes
werden
Annoncen
zu
Original-Tarif-Preisen
angenommen von der
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von
Rudolf Mosse,
Officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.
Berlin. MÜNCHEN. St. Gallen.

Ausschreiben.

Auf dem Grundstück Pl. Nr. 1003 der Gemarkung Kleinlangheim, welches in der Verlassenschaft der Wittwe Maria Kämpf von Feuerbach, diesseitigen Bezirks öffentlich versteigert wurde, haftet ein am 16. Juli 1830 eingetragener Kaufschilling von 36 fl. für die Sebastian Hoßfelder'sche Verlassenschaftsmasse von Kleinlangheim.

Wer an diese Forderung ein Recht zu haben glaubt, hat solches binnen 6 Monaten von heute an dahier geltend zu machen, außerdem diese Forderung für erloschen erklärt und das Hypothekenamt des k. Landgerichts Kitzingen zum Vollzuge der Löschung requirirt werden wird

Wiesentheid, den 22. Februar 1869.

Königliches Landgericht.
Volkart, k. Landrichter. (3c

Dr. Pattison's
Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu **30** kr. und halben zu **16** kr. bei

Haupt, Apotheker in Würzburg.
1079 10)

Jagdliebhabern

empfehle Lefaucheux-Patronenhülsen und Ladepfropfen von **J. Gevelot in Paris** in jedem Kaliber zu äußerst billigen Preisen. Kaliber 16 à fl. 23, fl. 17 und eine ganz neue Sorte mit Messingfutter à fl. 12⅔ per Tausend.

Heinr. Bernhard,
gr. Hirschgraben 3, in **Frankfurt a/M.** (4376 2

6475) Eine gesetzte **Person**, welche selbstständig kochen und alle übrigen Hausarbeiten gut versteht, wünscht bis zum Ziel eine Stelle. Zu erfragen Neubaugasse Nr. 36.

Ein Kapital von **3000 fl.** wird gegen sehr gute Versicherung und 5½% Zinszahlung sofort zu cediren gesucht. Näh. unter **M. S Nr. 6476** besorgt die Expedition.

6466 3a) In einem herrschaftlichen Hause auf dem Lande wird zu Jakobi eine **perfekte Köchin** gesetzten Alters gesucht, die über ihre Treue und Tüchtigkeit gute Zeugnisse aufweisen kann, einige Kenntniß der Milchwirthschaft ist erwünscht; doch mögen sich nur solche melden, die seine Küche gründlich verstehen.
Näh. in der Exp.

Wegen Umzugs ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten **sogleich** oder bis 1. August zu vermiethen. Hörleinsgasse Nr. 10, 1. Stock.

6472 2a) Theaterstraße Nr. 10 neu ist ein elegant möblirtes **Parterre-Logis**, bestehend aus 2—3 Zimmern, nebst Alkoven und Garderobe, sogleich oder bis 1. August zu vermiethen.

6473 2a) In der Nähe des Bahnhofes sind an einen H. Beamten zwei schön möblirte **Zimmer** zu vermiethen, mit oder ohne Clavier. Näh. Exp.

6471) **2 Logis** sind zu vermiethen im 2 Distr. Nr. 302, neben der Fleischbank.

In einen auswärtigen Gasthof wird ein **Saal Kellner** gesucht. Näh. zu erfragen in der Glockengasse Nr. 1. 6420 3c

---

Ein **Fausse-montre** wurde gestern von der Eichhorngasse zum neuen Bahnhof verloren und wolle gegen Belohnung in der Expedition abgegeben werden (6468

6467) Ein ordentlicher **Kegeljunge** wird gesucht.
Näh. in der Exp.

6462) Ein ordentliches **Mädchen** sucht einige Monatsdienste.
Näh. in der Exp.

6469) Es wird für eine ruhige Familie ein ordentliches **Dienstmädchen** auf Kiliani gesucht. Kürschnerhof neue Nr. 11.

Gestorbene.

Louise Zorn, Büttnermeisterskind, 9¾ J. a. — Margaretha Löblein, Oekonomenwittwe, 65 J. a. — Margaretha Deitel, Hospitalpfründnerin, 87 J. a. — Anna Margaretha Langer, Buchdruckerskind, 5 M. 12 T. a. — Elisa Föckerer, 1¼ J. a.

Bitte.

6464) Ein junger Mann, welcher die Seminarbildung genoß und durch Krankheit schon länger ohne Verdienst ist, sucht und bittet um geeignete Arbeit. Gefällige Offerten unter **G. F.** besorgt die Expedition d. Bl.

6470) Ein solides **Mädchen** wird sogleich zu Kindern gesucht. Näh. in der Exp.

---

2 Schreiner-Gesellen

erhalten Arbeit bei
2a **Nik. Müller**, Schreiner.

6441 2b) Es wird eine reinliche **Hausmagd** gesucht.
Näh. in der Exp.

6436) Eine **Wohnung** von 2 oder 3 schön möblirten Zimmern, in der Nähe des Julius-Spitals, wird bis 1. August oder früher gesucht. Adressen unter Chiffre **J. H.** sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Georg Popp,

Juliuspromenade,

verkauft eine Parthie zurückgesetzter **Damenstiefeletten** in grau mit Absätzen zu dem billigen aber festen Preise von 2 fl. 30 kr. Ferner eine ebenfalls zurückgesetzte große Parthie **Mädchen- & Kinderstiefelchen** in schwarz und grau zu sehr billigem Preise.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung k. Regierung vom 1. März 1869 Nro. 6061 5627 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden von der unterfertigten Behörde die zur Erbauung einer Försterwohnung nebst Oekonomiegebäude zu Bad Brückenau nöthigen Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden in Akkord vergeben.

Die einzelnen Arbeiten berechnen sich laut Kostenanschlag wie folgt:

1)	die Erdarbeiten	184 fl.	7 kr.
2)	„ Maurer- und Steinhauerarbeiten	3850 fl.	48 kr.
3)	„ Tüncherarbeiten	769 fl.	26 kr.
4)	„ Zimmermannsarbeiten	1969 fl.	13 kr.
5)	„ Schreinerarbeiten	485 fl.	48 kr.
6)	„ Glaserarbeiten	179 fl.	56 kr.
7)	„ Schlosserarbeiten	417 fl.	30 kr.
8)	„ Spenglerarbeiten	106 fl.	— kr.
9)	„ Häfnerarbeiten	177 fl.	— kr.
10)	„ Dachdeckerarbeiten	689 fl.	51 kr.
11)	Lehmtennenboden	17 fl.	30 kr.
12)	Einfriedung	489 fl.	10 kr.
13)	Brunnen	200 fl.	— kr.
	zusammen	9455 fl.	59 kr.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenvoranschläge können jederzeit auf dem Bureau der unterfertigten Behörde eingesehen werden.

Die schriftlichen Submissionen müssen frankirt, verschlossen und mit folgender Adresse versehen:

„**Submissior für den Neubau der Försterswohnung zu Bad Brückenau**",

bei der unterfertigten Behörde bis längstens

Montag den 21. Juni Abends 6 Uhr

eingereicht sein. Später eingereichte Submissionen finden keine Berücksichtigung.

Die Eröffnung der Submissionen findet

Dienstag den 22. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Bureau der unterfertigten Behörde statt und haben sich die Submittenten dann persönlich einzufinden oder durch gehörig Bevollmächtigte vertreten zu lassen, um, wenn es verlangt wird, die Uebernahmsfähigkeit durch amtliche Zeugnisse über Kautions- und Vermögensverhältnisse sogleich nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Kissingen, den 5. Juni 1869.

Königliche Baubehörde.

3b **Stobäus.**

(Die besten Anweisungen zur Selbstbesorgung des Gartens!)

Der populäre Gartenfreund,

oder die Kunst alle in Deutschland bis jetzt bekannten Blumen und Gemüse auf die leichteste und beste Weise zu ziehen und dadurch den Garten zu einer Quelle des Nutzens und Vergnügens zu machen. Nebst einem Gartenkalender.

Von **C. D. Schmidt**, Kunstgärtner und Lehrer der Gärtnerei.

Es enthält das nützliche Gartenbuch in gedrängter Kürze, die der Gärtner zu beobachten hat. Von der **Anlegung der Mistbeete und der Treibkasten.** 2) Von den **Knollen- und Stauden-Gewächsen.** 3) Von den **Blumen,** welche aus **Samen** gezogen werden. 4) Von den **Gemüsen und Küchenkräutern.** 5) Die Kunst, **Topfgewächse** und andere **Gartenpflanzen** durch **Absenker** und **Stengel** zu vervielfältigen. **35 Gartengeheimnisse.**

Zu beziehen in **Julius Kellner's** Buchhandlung in **Würzburg** und **Neustadt a Saale.**

Ausverkauf

einer Parthie Porzellain- & Glaswaaren bei

L. Berg, Plattnersgasse,

(2b am Eingange des Bruderhofs.

Versteigerung.

Zufolge Auftrag des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Dienstag den 15. Juni Nachmittags 2 Uhr** im Gasthaus zum Ochsen dahier: 1) ein Oberbett, 2 Kissen und eine Bettstatt, 2) ein ditto, 3) ein Kleiderschrank, 4) eine Kommode, 5) ein Tisch und vier Stühle gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 11. Juni 1869.

K. Stark, Taxator.

Mineral & Soolbad Empfing bei Traunstein.

Eröffnung seit 1. Mai. Kurmittel: Alkalische, Mineral-, Soole-, Moor-, Fichtennadel-Bäder. Kaltwasser-Heilverfahren. Molken- und Kräutersaft. Seit 300 Jahren hat sich der Ruf dieses Bades bei Gicht, Unterleibsstörungen mit Kopfcongestion, Magen- und Darmkatarrhen, Hautausschlägen bewährt. Gegen Scropheln wirken besonders die Soole-Bäder, während unser Alpenklima und die gute Gebirgsmilch mit bestem Erfolge gegen Tuberkulose angewendet wird. Ueppige Wiesengründe und schattige Fichtenwälder umgeben das Kurhaus, von dem eine reizende Ansicht der nahen Gebirgskette geboten ist.

Nähere Auskunft ertheilen der **Bade-Arzt Dr. Leonpacher** und

6444) 2b **J. Seywald, Badbesitzer.**

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern.
(Kreis Amtsblatt Nr. 1 9 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage

der

Redlinger'schen Pillen

331 **Hirsch-Apotheke** in Würzburg.

Blumenpapiere & Rosenblätter bei **J. S. Brenner.**

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda

in Stuttgart,

Lieferanten des kgl. Württembergischen Hofes und J. Maj. der Königin von Holland

empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei (6289 4a

F. Gupfert,
C. L. Reich,
J. P. Ehemann,
J. G. Berger.

Vier bis sechs tüchtige

Kleidermacherinnen sucht

Maria Ganzemüller.

6457 2b) Einige **Wirthschaftstafeln,** circa 9 Fuß lang), werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

6455) Auf dem Hofgute zu Thüngen wird gegen guten Lohn eine tüchtige **Küchenmagd** auf Kiliani gesucht.

Ein kleines **Logis,** Hochparterre oder über 1 Stiege, in der Nähe der Seminariumskirche, wird bis 1. August von einer Dame zu miethen gesucht; schriftliche Offerten mit **Nr 6465** beliebe man in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen.

6458 2a) Ein **Mädchen,** welches im Kochen und Hausarbeit bewandert ist, gute Zeugnisse besitzt, wird zum Ziel gesucht. **Neubauberg, 3. Distr. Nr. 12.**

6440 2b) Eine geschickte **Köchin** wird in einem Gasthause sogleich gesucht. Juliuspromenade Nr. 5 neu.

2b) Einen **Arbeiter** (Sattler) sucht

L. Ueberlein.

Frankfurter & Leipziger Zeitung.
Mit Allerhöchster Genehmigung.
Nr. 1. Sonntag, den 1. Januar 1871.

Bekanntmachung.

Die Einwohnerschaft wird hiermit aufgefordert, die Straßen und Trottoirs vor ihren Häusern und Grundstücken, sowie die Rinnsteine, Gossen und Durchlässe, soweit sie dazu verpflichtet ist, in Gemäßheit der §§. 1 und 2 der Polizeiverordnung vom 15. Juli 1870 (Frankfurter Journal Nr. 198) sorgfältig zu reinigen und zu unterhalten.

Frankfurt a. M., den 31. Dezember 1870.

Der Polizeidirektor.
Dr. Heinrich Hergenhahn.

Bekanntmachung.

Die Einwohnerschaft wird hiermit aufgefordert, die Straßen und Trottoirs vor ihren Häusern und Grundstücken, sowie die Rinnsteine, Gossen und Durchlässe, soweit sie dazu verpflichtet ist, in Gemäßheit der §§. 1 und 2 der Polizeiverordnung vom 15. Juli 1870 (Frankfurter Journal Nr. 198) sorgfältig zu reinigen und zu unterhalten.

Frankfurt a. M., den 31. Dezember 1870.

Der Polizeidirektor.
Dr. Heinrich Hergenhahn.

Bekanntmachung.

Die Einwohnerschaft wird hiermit aufgefordert, die Straßen und Trottoirs vor ihren Häusern und Grundstücken, sowie die Rinnsteine, Gossen und Durchlässe, soweit sie dazu verpflichtet ist, in Gemäßheit der §§. 1 und 2 der Polizeiverordnung vom 15. Juli 1870 (Frankfurter Journal Nr. 198) sorgfältig zu reinigen und zu unterhalten.

Frankfurt a. M., den 31. Dezember 1870.

Der Polizeidirektor.
Dr. Heinrich Hergenhahn.

Direct von hier ab

stets am Tage der Aufgabe

werden **Inserate** in alle

Zeitungen der Welt ohne Provisions-Berechnung, zu den Preisen wie dieselben von den Zeitungen berechnet werden, befördert von der Annoncen-Expedition

Sachse & Comp. Stuttgart.

Rothebühlstr. 20½ part. Leipzig, Bern, Cassel & Breslau.

Kaufmännischer Verein.

Montag, den 14. d. M.
Abends 8 Uhr
außerordentliche
General-Versammlung
im Theaterhause.

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Der Ausschuß.

6486) Ein **Kanarienhahn** ist vorige Woche entflohen. Näh. innerer Graben Nr. 25, 3 St.

6483) Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 18 neu.

6485) Ein **Logis** von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 16 neu.

6487) Ein ordentliches **Kindermädchen** wird aufs Ziel zu einem Kinde gesucht. 2. D. Nr 209.

6442) **Kapitalien** jeder Größe, bis zu ⅔ des Taxwerthes, werden auf Oekonomie-Anwesen vermittelt. Anfragen mit **Z. Z.** besorgt die Exped.

Ein ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird für Küche und Hausarbeit gleich oder auf Kiliani gesucht. Marktplatz Nr. 2 neu.

6450) Gesucht wird eine **Köchin**, welche sogleich eintreten kann. Kapuzinergasse Nr. 21 neu, Karthause.

6431) Eine **Person** in den dreißiger Jahren, welche im Kochen und Nähen bewandert ist, sucht eine Stelle bei einer einzelnen Dame. Näheres im 2. Distr. Nr. 444 alt.

Zu Verlust ging

1 Coupon über 10 fl. halbjährigen Zins, verfallen am 1. Juni 1869, auf bayr. Staats-Obligation sub lit. B. Nr. 21606, Militär-Anlehen von [illegible] Auszahlung Jedermann gewarnt wird.

Office for mariages.

3a) Mehrere Damen mit **sehr bedeutendem** und viele Damen mit mittlerem Vermögen aus adligen und bürgerlichen Ständen, wünschen sich durch Vermittelung der in Deutschland wohlbekannten Ehevermittlungs-Anstalt zu verheirathen. Die Direktion ist stets bereit, durch amtliche Atteste die glücklichsten Erfolge ihres Wirkens zu bescheinigen, garantirt strengste Discretion und ladet heirathswillige Herren ein sich vertrauensvoll zu wenden an **Theodor Körner, Görlitz.**

6481) **Es wird ein im Säckler- und Kappenmachergeschäft geübter Arbeiter gesucht; für guten Lohn u. dauernde Arbeit wird garantirt. Näh. in der Exp.**

6489) Ein **Kochofen** ist billig zu verkaufen außerhalb dem Rennwegerthore nächst der Fröhlichkeit bei

Pfister, Posticonducteur.

6461) Es wird ein Junge vom Lande als **Kegeljunge** sogleich gesucht. Näh. Exp.

6490 2a) Ein solides **Mädchen**, welches im Kochen gut bewandert ist, wird aufs Ziel für eine kleinere Familie gesucht. Eintritt kann auch sogleich erfolgen. Näh. Exp.

6482) Ein solides **Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bis Kiliani in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

6479) Eine **Person**, welche gut mit Kindern umzugehen versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird aufs Ziel gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exp.

6178 5a) **Ruderboot** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

[illegible] **Sommerrock** ist billig zu verkaufen. Hörlenegasse Nr. 10, 1. Stock.

Letzte Erklärung.

Obgleich Herr Brauereibesitzer Dietsch am Vermittlungs-Amte gestern Nachmittags erklärte, von den bezeichneten Fässern nichts zu wissen und mich einen unverschämten Burschen nannte, den er wegen Uhrdiebstahls beim kgl. Bezirksgericht angezeigt habe, so möchte ich doch ein verehrliches Publikum gebeten haben, den Lauf der Sache noch etwas abzuwarten, um nicht vielleicht doch zu bereuen, ein ungerechtes Urtheil gefällt zu haben.

Joh. Spitz, Wirthschaftsführer.

In der Conkurssache der Margaretha Mann Wittwe des Johann Baptist und des Adam Mann von Dettelbach wird den Interessenten eröffnet, daß die heute gefällten drei Prioritätserkenntnisse am 30. l. Mts. an Verkündungsstatt an die Gerichtstafel angeheftet werden.

Würzburg, am 4. Juni 1869.

Königliches Bezirksgericht.
Der k. Direktor beurlaubt.
Horn.
Hoffmann.

Vaudeville-Theater.

Sonntag, den 13. Juni 1869.
Das Mädchen aus der Feeenwelt, oder **Der Bauer als Millionär.** Romantisches Original-Zaubermährchen mit Gesang in 3 Aufzügen und einem Vorspiele „Im Feeenreich" von Ferdinand Raimund. Musik von Joseph Drexel.

V. Distr.

Von heute an ausgezeichnetes **Reppendorfer Bier**, die Maas **7 kr.**, über die Straße **6½ kr.**, wozu freundlichst einladet

Joh. Spitz.

Aechte Schwed. Zündhölzchen per Schacht. 1 Krzr., per Paquet mit 10 Schachteln 9 Krzr. empfiehlt

Hermann Scheuer,

Domstraße, gegenüber dem Sternplatz

6188 2a) Eine neue, abgeschlossene **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, nebst sonstigen Bequemlichkeiten ist vom 1. August oder Sept. an zu vermiethen. Näh. Exp.

Reines Schweineschmalz

empfiehlt zum billigsten Preise

Carl Mainhart.

2a) Marktgasse.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

6480 2a) Im 2. Distr. Nr. 11 neu in der Lochgasse ist ein kleiner **Laden mit Werkstätte** auf den 1. August zu vermiethen. Näheres eine Stiege hoch.

6477) In einem anständigen Privathause werden 2 [illegible] Leute in **Kost** und **Logis** zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Samstag, den 12. Juni
Abends 8 Uhr
Plenar-Versammlung,
wozu die HH. Mitglieder des Vereins, sowie die der Wittwen- und Waisenkasse freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Gewerkschaft der Holz-Arbeiter.

6484) Morgen Samstag den 12. Juni Abends 8 Uhr bei **Dittmar** findet Neuwahl des Bevollmächtigten, Cassiers und Revision statt und werden alle Mitglieder dazu dringend eingeladen.

Der zur Zeit Bevollmächtigte.

Gabler's Keller.

Morgen Samstag
Artillerie-Musik.

Platz'scher Garten.

Morgen Samstag — Nachmittags 3 Uhr

Extra-Soirée

und vorletztes Auftreten des beliebten Charakterkomikers **Adolf Fleischmann**

[illegible] mit ausgewähltem Programm, worunter besonders die Parodie auf die Oper **die Afrikanerin.**

[illegible] Bei ungünstiger Witterung im Saale

[illegible] Sonntag
Abschiedsvorstellung.

Ahorn-Bohlen,

[illegible] dort, rein und weiß, sind [illegible] billigem Preise zu verkaufen. Schießhausstraße Nro. [illegible] (6478

Todes-Anzeige.

Am 12. verflossenen Monats verschied zu San Sosé bei San Francisco in Nordamerika in Folge einer Entbindung meine Tochter

I D A,

Gattin des dortigen praktischen Arztes Hrn. Dr. Carl Voigt.

Ich theile diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, und füge bei, dass am

Montag den 14. d. Mts., Vormittags 9 Uhr

in der Augustinerkirche für die theure Verblichene ein Trauergottesdienst stattfindet.

Würzburg, den 10. Juni 1869.

Georg Carl Dietz,
quie-z kgl. Landrichter,
im Namen sämmtlicher Anverwandten.

2a

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 5. Juni Nachmittags 3/4 Uhr unsern lieben, unvergeßlichen Gatten, Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager, Herrn

Ignaz Aumüller,

Müllermeister zu Stadelschwarzach,

nach kurzem Krankenlager im 61. Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen unserer hl Religion, in das bessere Jenseits zu sich abzurufen.

Allen Freunden und Bekannten, welche ihm bei der am 8. l. M. stattgefundenen Beerdigung die letzte Ehre erwiesen, verbindlichst dankend und den theueren Verblichenen einem ehrenden und freundlichen Andenken empfehlend, bitten um stille Theilnahme

Stadelschwarzach, am 9. Juni 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Weißer flüssiger Leim von vorzüglicher Bindekraft.

Es ist das Beste, was bis jetzt in den Handel kam, um Holz- und Pappengegenstände u. s. w. auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen. In Flacon a 18 kr. bei

Carl Bolzano.

Prima vollfettigen **Emmenthaler & Limburger Käse** in 1/2 u. 1/4 Kisten empfiehlt billigst

J. E. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hof.

Schön- und Schnellschreib-Unterricht in Würzburg.

Fertigkeit im Schreiben, Eleganz der Form für Personen jedes Alters und Standes in 15 Stunden erzielt. Zeugnisse, Empfehlungen und Resultate liegen zu Jedermanns Einsicht bereit. Das Honorar richtet sich nach Anzahl der Theilnehmenden und wird unentgeltlich 2 fl betragen. Theilnehmende belieben ihre werthe Adresse unter L. B. an die Exp. d. Bl. einsenden oder vormerken zu lassen. 6474

Moritz Lang,

Nro. 14 neu, Augustinergasse, Nro. 14 neu,

empfiehlt sein großes Lager in abgelagerten **Cigarren** en gros & en detail, sowie feinste **Kur-Smeide, Reis, Gries, Gerste, Grünkern, Blick. Erbsen, Linsen, Bohnen, Seife & Lichter, Stearinkerzen, gedörrte Zwetschgen,** nebst allen übrigen in dieses Fach einschlagenden Artikeln unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung.

NB. Bei Abnahme von 25 Pfd. **Mehl** an stelle en gros-Preise.

Auch habe einen noch wenig gebrauchten **Koch-Ofen** billig zu verkaufen.

(Zur Selbstanfertigung vieler Handels-Artikel.)

Der industriöse Geschäftsmann.

400 Anweisungen zur Fabrikation

vieler Handels Artikel, als: Aquavite, — Essige, — Parfümerien, Essenzen, — Seifen, Firnisse, — Extracte, Chocoladen, Hefen, — Sodaseifen, Mostriche, — Stiefelwichse, — Tinten, — Rauch- und Schnupftabake, — Räucherkerzen, Zahnpulver, — Magenmittel.

Von **C. Simon.** Siebente Aufl. Preis 1 fl. 30 kr.

Für Materialisten, Restaurateure, Techniker und jeden anderen Geschäftsmann ist dies Buch sehr nützlich. — Durch Anfertigung dieser Handelsartikel kann man nicht nur sein Geschäft sehr erweitern, sondern auch ein bedeutendes Vermögen erwerben.

40 medizinische Geheimmittel,

als: Universalpflaster, Lebenselexir, Zahnpulver, Gichtpapier 2c.

Zu haben in **Julius Kellner's** Buchhandlung in **Würzburg** und **Neustadt a Saale.**

Neue Matjes-Häringe zu ermäßigten Preisen, saftigen **prima Emmenthaler-, reifen feinsten Limburger- & Ramadour-Käse, Mainzer Handkäse, vorzügl. Gothaer Cervelatwurste** in allen Größen, sowie kleine **Würstchen,** das Paar 7 kr., empfiehlt

Franz Backmund.

Pferde-Versteigerung.

Nächsten **Dienstag den 11. d. Mts. früh 9 Uhr** werden zwei braune Zugpferde, für Oekonomen geeignet, im Gasthaus zum „Löwen" in Kirchheim öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. (2a

---

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft in Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 28 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Eil. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 30 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Eil. Schnellz. 5 U. 5 M. Nachm. Postz. 7 U. 25 M. früh, Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 45 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 20 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nachm. Schnellz. 2 U. früh, Postz. 4 U. 20 M. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-Münchn.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 25 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 50 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 7 U. 30 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Postz. 6 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 11 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Postz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachts.

Postomnibus fährt nach Arnstein 8 U. Ab. Gässenbach 9 U. Ab. Euerhausen Römmaus 8 U. 45 M. Nachm.

№ 139 Samstag den 12. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Anzeige und Einladung.

Obgleich durch die täglich nothwendigen Beilagen der Umfang des Blattes sich schon seit längerer Zeit mindestens verdoppelt hat, indem statt eines halben jetzt fast täglich ein ganzer Bogen, nicht selten sogar noch mehr als dies erscheint, hat sich die ergebenst Unterzeichnete bisher nicht entschließen können, eine Erhöhung des Abonnementspreises eintreten zu lassen, obwohl eine solche gewiß gerechtfertigt gewesen wäre. Durch die in neuester Zeit jedoch eingetretene bedeutende Erhöhung der Arbeitslöhne ist es nicht mehr möglich, den bisherigen Abonnementspreis beizubehalten, und kostet vom 1. Juli l. Js. ab das Blatt statt bisher vierteljährig 54 kr. und monatlich 18 kr. von diesem Zeitpunkte an 1 fl. 3 kr. resp. 21 kr., und zwar gleichmäßig sowohl hier bei der Expedition als bei den k. Postämtern. Wir hegen das Vertrauen, daß unsere geehrten Titl. Abonnenten diese Preiserhöhung um den geringen Betrag von 3 kr. per Monat als eine durch die gebotenen Umstände gerechtfertigte anerkennen werden, und laden deßhalb zu fernerem gütigen Abonnement ergebenst ein.

Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Tagneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 8. Juni 1869. (Schluß.) Für einen am Besuch der Lokalschulinspektionssitzungen dauernd verhinderten Distriktsvorsteher wird dessen Ersatzmann einberufen. — Bewilligung des Fortbezugs einer Leibrente aus dem Hübner'schen Vermächtniß. — Die Kostenberechnung der im Grombühl ausgeführten Straßenbauten mit 1763 fl. wird genehmigt. — Die Aufnahmsgebühren bei Erwerbung des Bürgerrechtes nach der neuen Gemeindeordnung werden in der Weise normirt, daß außer der Heimathgebühr, wenn eine solche noch nicht entrichtet wurde, für jeden Steuergulden, mit welchem der neue Bürger angelegt ist bei Heimathberechtigten 2 fl., bei andern Angehörigen eines deutschen Landes 3 und bei nicht deutschen Ausländern 4 fl. (bis zu den gesetzlichen (Maximalbeträgen) als einmalige Gebühr zu erheben sind. — Genehmigung der Baugesuche des Glasers Kaspar Zeisner und des Weinhändlers M. Strauß. — Mehrere Hausbesitzer werden aufgefordert, die in ihren Anwesen befindlichen feuergefährlichen Zustände binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Strafeinschreitung zu beseitigen. — Ausstellung zweier Verehelichungszeugnisse. — Ausweisung dreier sicherheitsgefährlicher Personen. — Verfügung der Auspfändung wegen rückständiger Cultusbeiträge auf Requisition des k. Bezirksamts Volkach. — Genehmigung der Aufstellung des Privatiers C. A. Ziegler dahier als Agent der Gothaer Feuerversicherungsbank für die hiesige Stadt und die Bezirksämter Würzburg und Karlstadt. — Vormerkung der Beschlagnahme eines Einstandskapitales. — Abweisung eines Produktionsgesuches. — Genehmigung eines Auswanderungsgesuches. — Drei Gesuchen um Bewilligung zur Aufstellung von Grabsteinen in der IV. Kirchhofabtheilung wird stattgegeben.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

XIII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Dr. v. Segnitz, Behr, Baumann und Bezirksgerichtsassessor Schmidt, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtssekretär Geßner, Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Hofmann. Geschworne die HH. Brand, Cussina, Landeck, Höfling, Mehling, Lotz, Treutlein, Schedel, Weiß, Weinzierl, Goldmeyer und Herding. — Angeklagt ist Margaretha Kohlmann, 28 Jahre alt, ledige Dienstmagd von Urspringen, wegen Verbrechens des Diebstahls. Dieselbe ist nämlich beschuldigt, daß sie in der Zeit vom Dezember 1868 bis 12. März 1869, als sie bei dem Backermeister Kaspar Rottenhäuser in Würzburg als Köchin in Dienst stand, aus der in dem Schlafzimmer ihres Dienstherrn stehenden verschlossenen Commode, welche sie mit einem andern Schlüssel öffnete, nach und nach an 140 fl. und aus der unverschlossenen Ladenkammer an 40 fl. entwendete. Die Angeklagte ist theilweise geständig. Es sind 5 Zeugen geladen.

Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Die Angeklagte trat am 8. Juli 1868 bei Bäckermeister Kaspar Rottenhäuser in Würzburg als Köchin in Dienst. Bei ihrem Dienstesantritte besaß sie so wenig und so abgenützte Kleider, daß sie, um anständig auf der Straße erscheinen zu können und da sich ihre Dienstfrau ihrer schämte, von Letzterer einen Rock geschenkt erhielt. Sie erhielt vierteljährig 10 fl. Lohn und halbjährig an 14 fl. Geschenke. Um so mehr mußte es auffallen, daß sie sich schon nach Ablauf des ersten Quartalzieles einen neuen Mantel kaufte und häufig neue Kleidungsstücke trug und sich deren viele anschaffte. Um Weihnachten

1868 herum, als ihre Dienstfrau im Wochenbette lag, gab sie der Angeklagten öfters ihren Schlüsselbund, um aus einem Wandschränkchen im Schlafzimmer Zucker herauszuholen, bei welcher Gelegenheit sie die übrigen Schlüssel an der Kommode des Rottenhäuser, in welcher dieser, wie sie wußte, sein Geld, das aus seinen beiden Geschäften, der Bäckerei und Melberei, einging, aufbewahrte, probiren konnte. Mitte Januar entdeckte Rottenhäuser einen bedeutenden Gelddefekt, nachdem er schon früher Abgänge bemerkt hatte. Rottenhäuser trug stets seinen Kommodeschlüssel bei sich. Am 12. März endlich war der Tags zuvor von der Ehefrau Rottenhäuser auf einen Tisch gelegte Schlüsselbund spurlos verschwunden. Am Nachmittag bemerkte das Kindsmädchen Barbara Becker, daß die Angeklagte Etwas auf den Holzstoß, der im oberen Gange aufgeschichtet war, legte. Auf Veranlassung der Ehefrau Rottenhäuser stieg das Kindsmädchen mit einer Leiter auf den Holzstoß und fand daselbst in einem Lappen eingewickelt 90 fl. 34½ kr. Auch der vermißte Schlüsselbund, 1 neues Foulard, 1 goldene Brosche, 2 goldene Ohrringe und 1 silberne Uhrkette fanden sich im Holze versteckt. In dem Koffer der Angeklagten wurde eine Menge neuer Kleidungsstücke und eine Anzahl Photographien gefunden. Die Angeklagte gesteht zu, mit einem Schlüssel vom Schlüsselbunde der Frau, welcher die Kommode ihres Herrn auch schloß, dieselbe geöffnet und daraus an 120 fl. entwendet zu haben. Auch Lotterieloose wurden bei ihr gefunden und ließ sie sich in eine Lebensversicherung aufnehmen. Durch Urtheil des k. Landgerichts Bamberg vom 6. November 1867 wurde die Angeklagte bereits wegen Uebertretung in Bezug auf Sperrwerkzeuge durch Anfertigenlassen eines Hausschlüssels gegen den Willen ihrer Dienstherrschaft zu 1 Tag Arrest verurtheilt. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Lederhändler Ignaz Schebel von Kitzingen) bejahten die einzige Frage. Urtheil: dem Antrage der Vertheidigung entsprechend, 4 Jahre Zuchthaus. Die k. Staatsbehörde hatte 4½ Jahre beantragt.

XIV. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die Herren Bezirksgerichtsräthe Dr. von Segnitz, Behr, Baumann und Bezirksgerichtsassessor Schmidt, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Rückert, Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Kaiser. Geschworne die HH. Jander, Buchner, Sauer, Schönmann, Cussina, Landeck, Schebel, Hösling, Mainhard, Mangold, Stark und Weinzierl. — Angeklagt ist Adam Amend, 16¾ Jahre alt, lediger Zieglerssohn von Breitenbrunn, großherzoglich hessischen Amtsgerichts Höchst, wegen 2 Verbrechen der Erpressung. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 20. Februar 1869 Abends 6 Uhr auf dem Wege zwischen Neunkirchen und Eichenbühl, nachdem er plötzlich aus dem Walde herausgesprungen, mit einem 3 Fuß langen tannenen Prügel in der Hand auf die ledige Näherin Marianne Leier von Steinbach und die ledige Viktualienhändlerin Karoline May, nun verehelichte Link, von Miltenberg unter Bedrohung auf Leib und Leben losstürzte und ausrief: „Das Geld her" und von Ersterer 6—9 kr., von Letzterer 20—24 kr. erpreßte. Der Angeklagte ist des Anfalls geständig, will aber im Ganzen blos 7 kr. erhalten haben. Er habe die beiden Weibspersonen blos „petzen" (scherzweise erschrecken) wollen. Es sind 4 Zeugen geladen. Auf seinen ersten Anruf: „Das Geld her!" — wurde ihm von den beiden Weibspersonen entgegnet: sie hätten kein Geld, worauf er erwiderte: „Und wenn es nur 3 Batzen sind, so muß das Geld her." Der Leier gab der Angeklagte auf ihr Bitten ein in ihrem Portemonnaie befindliches ärztliches Recept, der May, welche, nachdem sie vorher ein Säckchen mit 8 fl. versteckt hatte, ihm ihre Tasche ausleerte, einen Fingerhut zurück. Er gibt an, er habe die That ohne Ueberlegung gethan, er habe die Weibspersonen nicht prügeln wollen. Der Leumund des Angeklagten war seither ungetrübt. Sowohl das ärztliche Gutachten des Hrn. Bezirksarztes Dr. Stumpf von Aschaffenburg als der Schulverweser Goßmann von Umpfenbach sprechen sich für geminderte Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten in Folge mangelhafter geistiger Fähigkeiten und nachlässiger Erziehung aus. Der in Umpfenbach als Ziegeleiarbeiter lebende Vater des Angeklagten ließ denselben die Schule nur sehr mangelhaft besuchen. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Seilermeister Michael Mainhard von Karlstadt) bejahten die 1. Frage auf 2 Verbrechen der Erpressung und die 2. auf geminderte Zurechnungsfähigkeit. Urtheil: dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend, die geringste zulässige Strafe, 1 Jahr Gefängniß. Der Angeklagte erklärte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, seine Strafe sofort antreten zu wollen.

Im gestrigen Kreisamtsblatte werden die Pferdezüchter aufgefordert, sich bei der am 21. August zu Kitzingen stattfindenden Landgestüte-Preismunerung zahlreich zu betheiligen.

Dem Rechnungs-Commissär und Rathsaccessisten Hermann Freiherrn von Stengel dahier wurde die Ermächtigung zur selbstständigen Vertretung des Fiscus in Folge der Erkrankung des Regierungs- und Fiscalrathes Eugerer ertheilt.

⁂ (Vaudevilletheater.) Nächsten Sonntag bringt Hr. Direktor Heigl eine ausgezeichnete Posse „Der Bauer als Millionär" zur Aufführung. Dies Stück wurde in jüngster Zeit am Wiener Carls-Theater nicht weniger als 75mal mit solchem Erfolge gegeben, daß das Haus fast jedesmal ausverkauft war. Hr. Heigl hat kein Opfer gescheut, dieselbe würdig in Scene setzen zu können; denn nebst brillanter Garderobe steht ihm ein tüchtiges Personal zur Seite. Die Titelrolle wird Hr. Direktor selbst übernehmen und werden wir reichlich Gelegenheit haben, denselben in allen Nüancen der Komik kennen zu lernen, da er in seinem Fache Meister ist. Auch in Hrn. Regisseur Ströhl finden wir einen tüchtigen und braven Schauspieler, wie wir ihn jüngst in Pohls Posse „der Jongleur" die Rolle des Kleemaier ausgezeichnet geben sahen. Ebenderselbe ist auch Schriftsteller und die von ihm geschriebenen und für die Bühne bearbeiteten Stücke, z. B. „Almenrausch und Edelweiß", „der Dorfteufel" ꝛc. bekunden hinlänglich ein künstlerisches Talent. Wir enthalten uns für heute jedes Weiteren und sprechen hiemit schließlich den bescheidenen Wunsch aus, es möge Hrn. Heigl zum Ersatz für seine aufopfernde Mühe ein recht zahlreicher Besuch von Seite des kunstliebenden Publikums zu Theil werden.

Bei dem gestern Morgens auf dem Kugelfange abgehaltenen Exercitium des k. 9. Infanterie-Regiments ereignete sich der bedauernswerthe Unfall, daß Hr. Major v. Parseval, vom Pferde stürzend, mehrere nicht unerhebliche Kopfwunden erhielt. Der Verunglückte wurde mittelst Tragbahre an's Rennweger Thor und von dort im Wagen des Hrn. Regierungspräsidenten in seine Wohnung gebracht.

† Montag den 14. Juni früh halb 8 Uhr wird in der Kilianusgruft die monatliche heil. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder und Wohlthäter des kathol. Gesellen-Vereins gelesen.

Schweinfurt, 10. Juni. Gestern Nachmittag wurde durch den vom Bamberg kommenden Schnellzug bei Unterthores ein Mädchen von 18—19 Jahren ganz zusammengefahren.

Kissingen zählt 2080 Kurgäste.

Aschaffenburg, 7. Juni. (Oeffentliche Sitzung des k. Appellationsgerichts dahier vom 5. Juni.) Laut des heute publizirten Erkenntnisses in Sachen gegen den k. Notar Joseph Kiliani von Ebern ließ es der Gerichtshof auf erhobenen Einspruch des Beschuldigten einfach bei seinem am 10. April d. J. erlassenen Erkenntnisse, wornach Jener wegen Mißbrauchs des Amtes zu 6monatlichem, auf einer Festung zu erstehenden Gefängnisse, sowie zur Dienstesentsetzung verurtheilt wurde.

Die vorbereitenden Arbeiten zum Konzil in Rom sind zum großen Theil ihrer Vollendung nahe. Die Kommission des Kardinals Bilio (zur Untersuchung der Fragen der dogmatischen Theologie) hat alle Dokumente zusammengestellt, welche darauf abzielen, die Himmelfahrt Mariä und die Unfehlbarkeit des Papstes zum Dogma zu erheben. Ueber diesen letztern Punkt ist eine eingehende Arbeit verfertigt worden, welche sich derzeit in den Händen Pius' IX. befindet. Die Kommission unter dem Vorsitz des Kardinals Caterini hat sich mit den Fragen über die Disziplin zu beschäftigen. Die Gutachten, welche von den Bischöfen eingefordert worden, sind fast alle eingelaufen, und sprechen sich sehr einmüthig im Sinne Roms aus. Doch erwartet man in Bezug auf gewisse wichtige Punkte eine gewisse Nachgiebigkeit von Seite der Kirche. Dazu rechne ich die Zivilehe, die gemischte Ehe, die Zulassung jüdischer und häretischer Diener ꝛc. Das Recht der Kirche, den Unterricht zu leiten, wird mit absoluter Bestimmtheit aufrecht erhalten werden. Schwerer ist es, über die Resultate der Kommission des Kardinals Reisach (für die politisch-kirchlichen Fragen) in's Klare zu kommen. Doch ist gewiß, daß man sich mit der Abschaffung der Rechte der gallikanischen Kirche beschäftigt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 11. Juni. Zollparlament. Die Wahl Wilds wird durch die Schritte der bayerischen Regierung

für erledigt erachtet und die Wahl Meyer's für giltig erklärt. Das Grenzsicherungsgesetz wird von der Tagesordnung abgesetzt. Unter Hohenlohe's Vorsitz findet die Generaldiskussion über das Zollgesetz statt, welche unbedeutend ist. Es wird zur Spezialdiskussion übergegangen.

Schwerin, 10. Juni. Der norddeutsche Bundesrath hat beschlossen, die von Seiten des Reichstags wegen der mecklenburgischen Verfassung überwiesene Beschwerde zurückzuweisen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 11. Juni. Die Gazette des tribunaux meldet: Gestern Abends wurden die Ruhestörungen auf dem Boulevard Montmartre erneuert; um 9½ Uhr durchzog eine Bande von Ruhestörern die Montmartrestraße, die Marseillaise singend und Aufruhrrufe ausstoßend. Die Gewölbe und Kaffeehäuser wurden freiwillig geschlossen. 200 Stadt-Sergeanten drängten die Bande in die angrenzenden Straßen zurück; Kavallerie patrouillirte. Aehnliche Scenen fanden am Platze des Hotel de ville statt. Die Polizei drängte energisch die Ruhestörer zurück. Um 11 Uhr stürzten gegen 150 Individuen auf dem Boulevard Montmartre Bänke und Kioske um, um der Kavallerie die Passage zu verbindern. In Folge der Zerbrechung der Gaslaternen war dieser Boulevardtheil total finster, daselbst herrschte große Aufregung. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Mehrere Individuen wurden arretirt, welche die Gewölbe eines Waffenfabrikanten zu erbrechen suchten.

Paris, 11. Juni. Gestern Abend nahmen die Unruhen eine ernstere Gestalt an, besonders auf dem Boulevard Montmartre. Es wurde versucht, Barrikaden mit Journal-Kiosken und Kaffeehausbänken zu bauen. 300 Verhaftungen wurden vorgenommen. In der Rue Marguerite war das Eindringen der Polizeiagenten nach 10 Uhr unmöglich. Mehrere rothe Fahnen wurden aufgepflanzt. Auf dem Bastilleplatz sind die beträchtlichen Volkshaufen ohne Waffengewalt zerstreut worden.

Paris, 10. Juni. Drei Redakteure des „Reveil", Courtet, Morel und Guetin sind verhaftet worden.

Paris, 10. Juni. Eine Proklamation des Polizeipräfekten constatirt die ernsten Unruhen, welche am Mittwoch und Dienstag stattgefunden haben, und erklärt, daß die Behörden energisch ihre Pflicht thun werden. Die Proklamation fordert alle guten Bürger auf, sich von Volksversammlungen fern zu halten und so die Ausführung der Gesetze, welche die öffentliche Ruhe schützen, zu erleichtern.

Spanien. Madrid, 10. Juni. In der heutigen Sitzung der Cortes erklärte bei Berathung des Antrags, die Staatsausgaben um 2 Milliarden Realen zu reduciren, Figuerola dies für eine Unmöglichkeit. — Der Herzog v. Montpensier hat der spanischen Regierung eine Erklärung zugesandt, in welcher er die demokratische Verfassung anerkennt und das Versprechen gibt, die Verfassung als spanischer Bürger und Generalcapitän respektiren zu wollen.

(Victualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 26—28 kr., Schmalz das Pfund 36—38 kr., Eier 11—12 Stück 12 kr., Kartoffeln die Metze 24 kr., das Paar junge Tauben 16 kr., das Paar junge Hühner — fl. 42 kr., junge Gänse das Stück — fl. 54 kr., junge Ziegen das Stück — fl. — kr., das Pfund Kirschen 5—6 kr.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 16 fl. 15 kr. bis 21 fl. 15 kr., Korn 14 fl. 15 kr. bis 15 fl. 30 kr., Gerste — fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 9 fl. — kr. bis 9 fl. — kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. 58 Wagen.

Börsenbericht. Frankfurt, 11. Juni. Nachdem gestern in der Effektensocietät die seit vorgestern um einen halben Franc gefallene französische Rente ein starkes Weichen der Course zur Folge gehabt hatte, eröffnete man auch heute in Verstimmung. Veranlassung dazu gaben nicht allein die heute Nacht abermals stattgefundenen Unruhen in Paris, sondern auch ein Artikel der „Patrie", der auf ein österreichisch-französisch-italienisches Bündniß anspielt. Die von Berlin und Wien eingelaufenen guten Course drängten unsere Speculation jedoch rasch wieder vorwärts. **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät eröffnete das Geschäft Pariser-notirungen zufolge in günstiger Stimmung. Gegen den Schluß trat jedoch eine Ermattung ein. Oesterr. Creditaktien 303 /.— 304—302½ bez., Staatsbahnaktien 356—57—356 bez., Lombarden 238½—237 bez., 1860er Loose 84½—84¼ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86¹¹/₁₆—¹⁵/₁₆ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme: 14 Grad.

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 9. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Berlin", Capt. C. Leist, welches am 26. Mai von Bremen und am 29. Mai von Havre abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch Carl Sieber, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Der G. A. W. Mayer'sche Brustsyrup,
ein nothwendiges Hausmittel in jetziger Zeit.

Nicht nur das Lob des gesammten Publikums, sondern auch die unzähligen Atteste über die Heilkraft des **G. A. W. Mayer**'schen Brustsyrups von Seiten der Aerzte geben den besten Maßstab für die Vortrefflichkeit der Erfindung ab. Direkt im Gegensatz zu anderen Erfindungen, deren Gebrauch ärztlicherseits dringend abgerathen wird, gehen die Empfehlungen des Publikums mit denen der Herren Aerzte Hand in Hand. Bei der jetzigen Witterung mit ihrem mannigfachen plötzlichen Temperaturwechsel, wo gegen Abend eine unangenehme Kälte den Menschen belästigt, ist es kein Wunder, daß so Viele von Halsschmerzen, Heiserkeit und Husten befallen werden, die mit den althergebrachten Oeleinreibungen nutzlos behandelt werden. Rascher kommt man zum Ziele, wenn man sich bei solchen Leiden eine Flasche des ausgezeichneten **Mayer**'schen Brustsyrups verschafft und denselben nicht oft bei dem leisesten Unwohlsein der Athmungsorgane in Gebrauch zieht. In diesem Syrup liegt in Folge seiner vielen gegen Halsleiden seit ältester Zeit bekannten und erprobten Pflanzentheile eine zauberische Heilkraft verborgen, die Jedem klar wird, der dies liebliche Getränk nur einmal gekostet. Aber nicht nur gegen die ausgebrochene Heiserkeit und schmerzhaften Halsbeschwerden äußert der Syrup seine Zauberkraft — auch als Vorbeugungsmittel gegen solche Affektionen ist er wohl zu empfehlen, da derselbe den Reiz mildert, einhüllend und besänftigend wirkt und somit sofort die geringste Rauhigkeit im Halse verscheucht. Man lasse es daher nicht zum Ausbruche des Leidens kommen, sondern beherzige den Satz: „Principiis obsta," gebrauche fleißig und bei der geringsten unangenehmen Empfindung im Halse dieses erprobte, auch ärztlicherseits als gut anerkannte Hausmittel.

Berlin, im September 1867. **Dr. Groyen.**

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten widme ich die traurige Nachricht von dem heute früh um 5 Uhr in Folge der Altersschwache erfolgten Ableben meines lieben Vaters Herrn

Georg Hellmuth, Privatiers,

geboren zu Gerlachsheim am 24. August 1789.

Die Beerdigung findet Montag den 14. Juni Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause aus, der Trauergottesdienst Dienstag den 15. Juni früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt, wozu ergebenst eingeladen wird.

Würzburg, den 12. Juni 1869.

Carl Hellmuth,
im Namen sämmtlicher Verwandten.

6513 **Einige solide Mädchen finden dauernde Beschäftigung im Weißnähen. Näheres Exp.**

Ein brauner **Hühnerhund,** Namens „Mentor", hat sich verlaufen. Rückgabe gegen Belohnung in der Schießhausstraße Nro. 23 (6526

6499

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, und Schwägerin

Babetta Ziegler,

geb. Lurz,

heute Mittwoch den 9. Juni Abends 4½ Uhr nach längerem Krankenlager, im 27. Lebensjahre, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer die Verblichene kannte, wird unseren Schmerz zu ermessen wissen.

Diese Trauerkunde theilen wir allen Freunden und Verwandten mit und bitten um stilles Beileid.

Königsloken im Grabfelde.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Strichsbekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich zum zweitenmale

Mittwoch den 23. Juni 1869

Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Randersacker

den Grundbesitz des Steinhauers Joseph Contawi daselbst, bestehend in dem Wohnhause Hs.-Nr. 211, geschätzt auf 700 fl.

Pl.-Nr. 5422 zu 0,227 Dez. Weinberg im Lämmerberg, geschätzt auf 275 fl.

Pl.-Nr. 928 zu 0,279 Dez. und Pl.-Nr. 929 zu 0,195 Dez. Weinberg im Alandsgrund, geschätzt auf 325 fl.

wobei der Zuschlag ohne Rücksichtsnahme auf den Schätzungswerth erfolgt.

Würzburg, den 10. Juni 1869.

Endreß, k. Notar.

Rauchern, denen

an einer feinen aromatischen und dabei höchst billigen Cigarre gelegen ist, können wir unsere gut gelagerten **Hochfeinen Bitar Havanna La Higuera à fl. 36. Superf. Bitar Havanna La Angelita à fl. 32.** sowie unsere **Havanna Domingo La Bayadera à fl 21 per 1000** Stück auf das Beste empfehlen, da deren Preise den jetzigen hohen Tabakspreisen angemessen, außergewöhnlich billig sind. Bei Bestellung bitten anzugeben, ob leichte, mittelschwere oder schwere Qualität gewünscht wird und sichern stets die solideste Bedienung zu.

Probekistchen à 250 Stück senden franco, bitten aber uns unbekannte Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Postnachnahme zu gestatten.

Leipzig.

Friedrich & Comp.,

Cigarrenfabrik.

Café-Restaurant Becke,

Spiegelplatz

Bordeaux- & Burgunder-Weine, vorzügliche Qualität, ärztlich geprüft, für Kranke wie Gesunde sehr empfehlend, pr. Schoppen 9 kr., ein Dutzend Flaschen 5 fl., fünfzig Flaschen 20 fl. ohne Glas. Aechte **Wiener Biere** in Flaschen.

4b) **Carl Becke.**

6488) Dem schönen, liebenswürdigen **Anton Bohrbacher** zu Veitshöchheim gratulirt zu seinem liebwerthesten Namenstage mit einem 10.000 mt. donnernden Hoch, daß die ganz obere Maingasse zittert, jetzt da guckste!

B. A. W. M.

Veitshöchheim.

Gasthaus zum Anker.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik,

wozu freundlichst einladet

6497) **Michael Weber,** Gastwirth.

Bekanntmachung.

Die Anwendung schädlicher Stoffe zum Färben, hier Erkenntniß gesundheitsschädlicher grüner Farben betr.

Nachstehend wird die im rubrizirten Betreffe von der kgl. Regierung von Mittelfranken unterm 14. vor. Mts. erlassene Entschließung zur allgemeinen Kenntnißnahme und Beachtung veröffentlicht.

Würzburg, den 9. Juni 1869.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Anmerk.

Nro. 11060. **Abdruck.**

Die Anwendung schädlicher Stoffe zum Färben, hier Erkenntniß gesundheitsschädlicher grüner Farben betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Den Jahresberichten der k. Bezirksärzte wurde entnommen, daß trotz des Verbotes der Benützung arsenikhaltiger Farben zum Färben von Tapeten, Kleidern, Spielwaaren, Oblaten, Papieren und Blumenblättern ꝛc. ꝛc. (Artikel 183 des Polizeistrafgesetzes vom Jahre 1861, oberpolizeiliche Vorschrift vom 6. Juni 1868 — Regierungsblatt pag. 809) noch noch häufig die gelben oder bläulich-grünen, giftigen Kupfer-Arsenikfarben, welche als Schweinfurter-, Wiener-, Mitis-, Kaiser-, Neuwieder-, Berggrün ꝛc. ꝛc. im Handel bekannt sind, in Anwendung kommen und hievon Erkrankungen die Folge sind.

Die unterfertigte Stelle sieht sich deßhalb veranlaßt, die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden und Bezirksärzte des Regierungs-Bezirkes auf das in der Fürther Gewerbezeitung vom Jahre 1869 Nro. 9 pag. 55 bekannt gegebene, von Jedermann leicht ausführbare Verfahren des Herrn Puscher in Nürnberg behufs Nachweises allenfalls angewandter schädlicher Farbe aufmerksam zu machen.

Die Untersuchungs-Methode besteht einfach darin, daß man auf die zu prüfenden farbigen Gegenstände einige Tröpfen Salmiakgeist (Aetz-Ammoniak, welcher in jeder Apotheke zu haben ist) tröpfelt. Nach wenigen Minuten erhält man bei Anwesenheit von Kupfer-Arsenik in den gefärbten Gegenständen eine blaue Lösung, welche — auf weißes Papier übertragen — nach dem Verdunsten des freien Ammoniaks ihre Farbe verliert und zugleich einen schmutzig gelbgrünen Niederschlag zurückläßt. Ist der Niederschlag dagegen hellblau, so ist die vorwürfige Farbe als arsenikfreie Kupferfarbe, als: Brennergrün oder Blau, Kalk-Blau, Berg-Blau ꝛc. ꝛc. zu erachten.

Da Salmiak-Geist lösend auf Sandarakharz wirkt, so läßt sich nach beschriebener Weise auch die Anwesenheit der Kupfer-Arsenik-Farben mit Sicherheit bei mit Sandarak-Lack lackirten Spielwaaren erkennen.

Ansbach, den 14. Mai 1869.

Königliche Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern.

Dr. von Feder, Präsident.

Breyer.

Aechte Schwed. Zündhölzchen per Schacht. 1 Krzr., per Paquet mit 10 Schachteln 9 Krzr. empfiehlt

Hermann Scheuer,

Domstraße, gegenüber dem Sternplatz

Ida Frank,

Carl Kürschner,

Verlobte.

Ostenfeld. Fürth.

6488 2b) Eine neue, abgeschlossene **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, nebst sonstigen Bequemlichkeiten ist vom 1. August oder Sept. an zu vermiethen. Näh. Exp.

6509) **3 Schlüssel** wurden gestern auf dem Markte gefunden. Abzuholen bei Schlosser Bäuerlein in der Sterngasse.

6490 2b) Ein solides **Mädchen**, welches im Kochen gut bewandert ist, wird aufs Ziel für eine kleinere Familie gesucht. Eintritt kann auch sogleich erfolgen. Näh. Exp.

6480 2b) Im 2. Distr. Nr. 11 neu in der Hochgasse ist ein kleiner **Laden mit Werkstätte** auf den 1. August zu vermiethen. Näheres eine Stiege hoch.

Sold by Mr. Hodges, Bookseller, at the Corner of Fleet-Street, next Temple-Bar.

Where may be had the Author's Pamphlet, entitled, Reflections on the Present Situation of Affairs, Price 1 s.

Where also may be had, Price 1 s. 6 d. The Second Part of the Reflections on the Present Situation of Affairs

Strichsbekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Handelsgerichts versteigert Unterzeichneter **Montag den 14. Juni Nachmittags 4 Uhr** auf dem kgl. bezirksgerichtlichen Conservatorium folgende Gegenstände gegen Baarzahlung: 1 gerichtetes Bett mit Bettstätte, 2 Kleiderschranke, 2 Commode und 1 Stockuhr, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 12. Juni 1869.

Jos. Derleth, Taxator.

Wechsel-Protest-Versäumniß.

Ein von **Moreau & Decker** in **Luxemburg** auf eine **hiesige Firma gezogener Wechsel** von 104 fl. wurde **nicht** protestirt. Da nun inzwischen **Gefahr droht**, so wird dasjenige Haus, welches dessen **Protest versäumte**, ersucht, sich hiewegen an den **Unterzeichneten** zu wenden.

J. M. Walter,
Julinspromenade.

G. Lämmlein,

Karmelitengasse, nächst der Polizei,

empfiehlt sein wohlassortirtes Waarenlager in neuester Façon **von Stoff- & Tafft-Hüten, Mützen, Hosenträgern & Halsbinden** zur geneigten Ansicht und Abnahme und sichert gute und billige Bedienung zu.

G. Lämmlein.

Gabler's Keller.

Morgen Sonntag Vormittags

Bock

bei Harmoniemusik.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 13. Juni

Production

der kgl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm,

Entrée für Herren 6, Damen 3 kr., wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

Reuters-Keller.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmonie-Musik.

Kleebaum.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

M. Webuer.

Aumühle.

Morgen Sonntag:

Große türkische

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Ludw. Drunkel.

Theater-Restauration.

Morgen Sonntag

Bock,

wozu ergebenst einladet

Stephan Weiß.

Vaudeville-Theater.

Sonntag, den 13. Juni 1869.

Das Mädchen aus der Feerenwelt, oder: Der Bauer als Millionär. Romantisches Original-Zaubermährchen mit Gesang in 3 Aufzügen und einem Vorspiele „Im Feerenreich" von Ferdinand Raimund. Musik von Joseph Drexel.

Montag, den 14. Juni 1869.

Zum Erstenmale: **Das musikalische Automaten-Kabinet.** Komisches Volal-Conzert von Suppé. Vorher zum Erstenmale: **Hohe Gäste.** Neuester Schwank in 1 Akt von P. Heurion.

Bachs-Garten.

Morgen Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr:

Letztes Auftreten

des beliebten Charakterkomikers

Adolf Fleischmann.

Abends 8 Uhr:

Salon Friedlein.

Entrée 6 kr. à Person.

Zu diesem meinem **letzten** Auftreten lade ich **alle** Gönner und Freunde, sowie das geehrte Gesammtpublikum ergebenst ein

der Obige.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

Nik. Troll.

6480) Ein **Kanarienhahn** in vorige Woche zugeflogen. Kah. innerer Graben Nr. 26, 3 St.

Versteigerung.

Der auf **Montag den 14. Juni Nachmittags 3 Uhr** anberaumte Strich in der Semmelsgasse Nro. 14 findet nicht statt.

Würzburg, den 12. Juni 1869.

K. Stark, Taxator.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Sonntag, den 13. Juni 1869 Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung.

Theater-Phantastik

im Saale des Hutten'schen Gartenlokales

findet Montag **eine große Vorstellung** in der indischen Magie oder scheinbaren Zauberei von Professor Levieux statt.

Eintrittspreis: 1. Platz 30 kr., 2. Platz 18 kr., 3. Platz 9 kr. Kassaöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr Ende 9½ Uhr.

Das Uebrige durch die Tageszettel.

Achtungsvoll

Levieux.

Gasthaus zur Schwane

in Unterdürrbach.

Morgen Sonntag, den 13. Juni

gutbesetzte

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

K. Kießling.

6529) Dem stillen, liebenswürdigen **Anton** im Maingäßchen Nr. 5 gratulirt mit einem tausendfach donnernden Hoch ungenannt und doch bekannt.

Ein kleiner grüner **Papagei** entfloh mir am Freitag Morgen. Da nun das Männchen allem Anschein nach ohne den andern zu Grunde ginge, bitte ich den Einfänger des andern, mir denselben gegen gute Belohnung abzugeben.

Lorenz Wulff,
Direktor.

Erntewein per Eimer 6 fl., Aepfelwein per Ms. 6 u. 8 kr., Traubenmost zu 12 u. 16 kr.

empfiehlt Weinwirth

M. Kuenzer,
vorm. Braunwart.
Hörleinsgasse Nr. 8.

5613) Eine große **Ladeneinrichtung** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2a) Ein theoret. u. prakt. gebild. Kaufmann, verh. u. cautionsf., wünscht einen angemessenen Posten zu besetzen, od. in einigen hies. Geschäften Buchhaltg. u. Corresp. zu übernehmen. Offerte sub A. Z. 6298 überm. die Exped.

Liedertafel.

Wegen ungünstiger Witterung wird das auf Sonntag den 13. d. Mts. anberaumte Gartenfest bis auf Weiteres verschoben.

Der Ausschuss.

Restauration Ziegler,

vormals Deuber.

Büttnersgasse.

Heute Abend

Concert.

Anfang ½8 Uhr.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 13. Juni:

Große

Tanzmusik

von der 1. Abtheil. der kgl. 2. Artill.-Regim.-Musik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag

Production

der Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

Zur neuen Welt.

Sonntag, den 13. Juni

große

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

J. A. Wadenklee.

Restauration Friedlein.

Von morgen früh 10 Uhr an

Bock,

nebst Bockwürsten.

In Erinnerung bringe ich, daß im Gasthause zum **Hirschen** wieder für Speisen und gute Getränke bestens gesorgt wird.

Achtungsvoll

Carl Hack

6518) in Dettelbach.

Badehosen in großer Auswahl empfiehlt

G. Lochner am Markt.

In der Mitte der Stadt ist wegen Krankheit der Frau Wirthin eine sehr gute **Restauration** mit sehr gutem Keller und schönen Lokalitäten mit einem großen Umsatz sogleich zu verpachten. Näheres bei

E. C. Richter,
Kommissions-Bureau.
Innerer Graben No. 21 neu.

Todes-Anzeige.

Am 12. verflossenen Monats verschied zu San José bei San Francisco in Nordamerika in Folge einer Entbindung meine Tochter

IDA,

Gattin des dortigen praktischen Arztes Hrn. Dr. Carl Voigt.

Ich theile diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, und füge bei, dass am

Montag den 14. d. Mts., Vormittags 9 Uhr

in der Augustinerkirche für die theure Verblichene ein Trauergottesdienst stattfindet.

Würzburg, den 10. Juni 1869.

Georg Carl Dietz,
quies. kgl. Landrichter,
im Namen sämmtlicher Anverwandten.

2b

Letzter Cyclus — Gander's Schreib-Methode — 12 Lehrst.

Eröffnung: **Montag, 14. Juni.** Wohnung: **Bruderhof 4.** Honorar: **7 fl. 30 kr.**

Façonirte und glatte Leinenstoffe zu Herren-Anzügen empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Breiting & Zwanziger.

Geschlossene

Mitglieder-Versammlung

des allg. deutsch. Arbeitervereins

Montag den 14. d. Mts., Abends 8 Uhr bei Friedlein.

Die Gewerkschaften der Maurer, Zimmerer, Metallarbeiter, Holzarbeiter, Schneider, Cigarrenarbeiter, Lackirer, sind eingeladen. Mitgliedkarten sind vorzuzeigen.

Vortrag über die Arbeiterfrage.

6496] **Der Bevollmächtigte.**

Gesundheits-Crêpe-Unterkleider.

Zur wärmeren Jahreszeit empfehle ich mein Lager **ächter schweizer Gesundheits Crêpe-Unterkleider**, bestehend in **Jacken, Unterbeinkleidern, Leibbinden** für Herren, Damen und Kinder.

Dieser Stoff, ein Gewebe von Seide, Seide und Wolle, Wolle und fil d'cusso, schützt vor **Erkältung und deren Folgen**, als: **Katarrhe, Rheumatismen, Diachom, Entzündungen** ꝛc. Das krause und sehr elastische Gewebe gestattet den Ausdünstungen freien Durchzug, liegt locker am Körper und unterhält eine beständige leichte Friction der Haut, wodurch die Thatigkeit derselben befördert wird.

Der Gesundheits-Crêpe geht beim Waschen **nicht** ein und empfiehlt sich seiner Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit wegen auch besonders den Herren vom Militär.

Den **Alleinverkauf** für den hiesigen Platz dieses von der **Ausstellungs-Jury 1867 in Paris ehrend erwähnten Fabrikats** hat mir Herr **Strähl-Siebenmann** in Zofingen (Schweiz) übertragen und empfehle diesen Artikel zur geneigten Ansicht und Abnahme.

F. J. Schmitt,

5a) **Ecke der Eichhorn- u. Sandgasse.**

Ehre, dem Ehre gebührt!

Herr Herrmann, Mechaniker hier, renovirte mir meine älteste **Nähmaschine**, welche schon seit dem Jahre 1858 in meinem Geschäfte benützt wurde und gänzlich defect war, in der Art, daß solche nicht nur viel ruhiger und sicherer arbeitet sondern die Arbeit durch dieselbe viel schöner wird, als dieß im alten Stande der Maschine der Fall war. Dieß bezeugt der Wahrheit entsprechend

Carl Dessauer, Corsettenfabrikant.

Aepfelwein

per Maß 6 & 8 kr. (per Eimer, 70 Maß, billiger),
1868er Traubenmost:

Stammheimer, per Maß	12 kr.,
Neuberger (eigen Bau) per Maß	16 kr.,
Binsfelder, per Maß	20 kr.,
Markeleheimer, per Maß	24 kr.,
ditto roth, per Maß	32 kr.,

letztere in vorzüglicher Güte direkt bezogen, empfiehlt

Weinwirth **M. Kuenzer,**
Hörleinsgasse Nro. 8.

NB. 1862er Tauber Rothwein, per Schoppen 6 kr., frische Sendung eingetroffen. (3c)

Schöne saftige Citronen à 5 kl. und süße Orangen à 10 kl. pr. 100 Stück empfiehlt

Anton Minoprio.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Das Neueste in **Pariser Corsetten** empfiehlt

Therese Oppenheimer,

Schmalzmarkt.

Große Zusendungen

in den neuesten

Sommer-Kleiderstoffen,

sowie

fertigen Promenade-Anzügen

von den billigsten bis zu den elegantesten sind neuerdings eingetroffen bei

Rom & Wagner.

Die

Nürnberger Schön-Seidenfärberei & Druckerei

empfiehlt sich im Färben von Wollen-, Seiden- und Halbwollstoffen in allen Farben. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten Muster in größter Auswahl vorhanden, welche zur gefälligen Ansicht offen liegen.

Niederlage für Würzburg am grünen Markte mit Firma versehen. (4b

---

Möbel-Verkauf.

Wegen Räumung eines Lokales werden Augustinergasse Nr. 7 neu eine große Parthie Möbels sehr billig ausverkauft, bestehend in mehreren Kanapees, wobei eines mit rothem Plüsch überzogen ist, viele Kommode, große Spiegel, Oval- und runde Tische, Bettstätten, Roßhaarmatratzen, große und kleine Koffer, Lehnsessel und noch viele andere Gegenstände.

Marktgasse.

Ich unterhalte fortwährend ein reichhaltiges Lager eigener Fabrikate:

Solaröl-, Petroleum- und Ligroine-Lampen

in diversen Sorten und geschmackvollen Dessins.

Ebenso empfiehlt:

Solaröl, Petroleum und Ligroine

in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

W. Eydam.

Marktgasse. Marktgasse.

Marktgasse.

Täglich frischgebrannten Kaffee

empfiehlt

Joh. Pet. Ehemann.

Ein solides **Mädchen** kann das Weißnähen unentgeltlich erlernen. 4. Distr. Nr. 3 neu, Kasernstraße.

3c) Ein abgeschlossenes, trockenes **Gewölbe** wird bis 1. August miethfrei. Näheres bei **Georg Bauch,** (alte Post.)

Tea Kettles.

Tea Kettles, Coffee Pots, Tea Pots, Tea Urns, Tea Trays, Tea Boards, Tea Chests, Tea Caddies, Tea Spoons, Sugar Tongs, Sugar Boxes, Sugar Basons, Cream Pots, Cream Ewers, Slop Basons, Waiters, Bread Baskets, Knives and Forks, Carvers, Steels, Knife Cases, Fish Slices, Fish Knives, Soup Ladles, Sauce Ladles, Gravy Spoons, Mustard Pots, Pepper Boxes, Salt Cellars, Salt Spoons, Egg Frames, Egg Cups, Egg Spoons, Toasting Forks, Bottle Stands, Bottle Tickets, Candlesticks, Candle Snuffers, Snuffer Trays, Tea Bells, Dinner Bells, Table Bells, Hall Bells, Bell Pulls, Bell Hangings, Bell Wires, Bell Cranks, Bell Springs, Bell Brackets, Bell Rollers, Bell Levers, Bell Handles, Bell Escutcheons, Bell Plates, Bell Glasses, Bell Shades, Bell Bases, Bell Tops, Bell Bottoms, Bell Rims, Bell Clappers, Bell Ropes, Bell Tassels, Bell Fringes, Bell Cords, Bell Chains, Bell Hooks, Bell Eyes, Bell Nuts, Bell Bolts, Bell Screws, Bell Washers, Bell Pins, Bell Keys, Bell Locks, Bell Latches, Bell Knobs, Bell Rings, Bell Buttons, Bell Covers, Bell Boxes, Bell Frames, Bell Stands, Bell Posts, Bell Brackets, Bell Rollers, Bell Levers, Bell Handles, Bell Escutcheons, Bell Plates, Bell Glasses, Bell Shades, Bell Bases, Bell Tops, Bell Bottoms, Bell Rims, Bell Clappers, Bell Ropes, Bell Tassels, Bell Fringes, Bell Cords, Bell Chains, Bell Hooks, Bell Eyes, Bell Nuts, Bell Bolts, Bell Screws, Bell Washers, Bell Pins, Bell Keys, Bell Locks, Bell Latches, Bell Knobs, Bell Rings, Bell Buttons, Bell Covers, Bell Boxes, Bell Frames, Bell Stands, Bell Posts.

Tea Kettles.

Tea Kettles, Coffee Pots, Tea Pots, Tea Urns, Tea Trays, Tea Boards, Tea Chests, Tea Caddies, Tea Spoons, Sugar Tongs, Sugar Boxes, Sugar Basons, Cream Pots, Cream Ewers, Slop Basons, Waiters, Bread Baskets, Knives and Forks, Carvers, Steels, Knife Cases, Fish Slices, Fish Knives, Soup Ladles, Sauce Ladles, Gravy Spoons, Mustard Pots, Pepper Boxes, Salt Cellars, Salt Spoons, Egg Frames, Egg Cups, Egg Spoons, Toasting Forks, Bottle Stands, Bottle Tickets, Candlesticks, Candle Snuffers, Snuffer Trays, Tea Bells, Dinner Bells, Table Bells, Hall Bells, Bell Pulls, Bell Hangings, Bell Wires, Bell Cranks, Bell Springs, Bell Brackets, Bell Rollers, Bell Levers, Bell Handles, Bell Escutcheons, Bell Plates, Bell Glasses, Bell Shades, Bell Bases, Bell Tops, Bell Bottoms, Bell Rims, Bell Clappers, Bell Ropes, Bell Tassels, Bell Fringes, Bell Cords, Bell Chains, Bell Hooks, Bell Eyes, Bell Nuts, Bell Bolts, Bell Screws, Bell Washers, Bell Pins, Bell Keys, Bell Locks, Bell Latches, Bell Knobs, Bell Rings, Bell Buttons, Bell Covers, Bell Boxes, Bell Frames, Bell Stands, Bell Posts.

Tea Kettles.

Tea Kettles, Coffee Pots, Tea Pots, Tea Urns, Tea Trays, Tea Boards, Tea Chests, Tea Caddies, Tea Spoons, Sugar Tongs, Sugar Boxes, Sugar Basons, Cream Pots, Cream Ewers, Slop Basons, Waiters, Bread Baskets, Knives and Forks, Carvers, Steels, Knife Cases, Fish Slices, Fish Knives, Soup Ladles, Sauce Ladles, Gravy Spoons, Mustard Pots, Pepper Boxes, Salt Cellars, Salt Spoons, Egg Frames, Egg Cups, Egg Spoons, Toasting Forks, Bottle Stands, Bottle Tickets, Candlesticks, Candle Snuffers, Snuffer Trays, Tea Bells, Dinner Bells, Table Bells, Hall Bells, Bell Pulls, Bell Hangings, Bell Wires, Bell Cranks, Bell Springs, Bell Brackets, Bell Rollers, Bell Levers, Bell Handles, Bell Escutcheons, Bell Plates, Bell Glasses, Bell Shades, Bell Bases, Bell Tops, Bell Bottoms, Bell Rims, Bell Clappers, Bell Ropes, Bell Tassels, Bell Fringes, Bell Cords, Bell Chains, Bell Hooks, Bell Eyes, Bell Nuts, Bell Bolts, Bell Screws, Bell Washers, Bell Pins, Bell Keys, Bell Locks, Bell Latches, Bell Knobs, Bell Rings, Bell Buttons, Bell Covers, Bell Boxes, Bell Frames, Bell Stands, Bell Posts.

Tea Kettles.

Tea Kettles, Coffee Pots, Tea Pots, Tea Urns, Tea Trays, Tea Boards, Tea Chests, Tea Caddies, Tea Spoons, Sugar Tongs, Sugar Boxes, Sugar Basons, Cream Pots, Cream Ewers, Slop Basons, Waiters, Bread Baskets, Knives and Forks, Carvers, Steels, Knife Cases, Fish Slices, Fish Knives, Soup Ladles, Sauce Ladles, Gravy Spoons, Mustard Pots, Pepper Boxes, Salt Cellars, Salt Spoons, Egg Frames, Egg Cups, Egg Spoons, Toasting Forks, Bottle Stands, Bottle Tickets, Candlesticks, Candle Snuffers, Snuffer Trays, Tea Bells, Dinner Bells, Table Bells, Hall Bells, Bell Pulls, Bell Hangings, Bell Wires, Bell Cranks, Bell Springs, Bell Brackets, Bell Rollers, Bell Levers, Bell Handles, Bell Escutcheons, Bell Plates, Bell Glasses, Bell Shades, Bell Bases, Bell Tops, Bell Bottoms, Bell Rims, Bell Clappers, Bell Ropes, Bell Tassels, Bell Fringes, Bell Cords, Bell Chains, Bell Hooks, Bell Eyes, Bell Nuts, Bell Bolts, Bell Screws, Bell Washers, Bell Pins, Bell Keys, Bell Locks, Bell Latches, Bell Knobs, Bell Rings, Bell Buttons, Bell Covers, Bell Boxes, Bell Frames, Bell Stands, Bell Posts.

Der Verkauf beginnt Montag den 14. ds. Mts.

Nur ganz kurze Zeit!

Im Gasthof zum Strauß in Würzburg, Zimmer Nro. 20, an der Juliuspromenade,
befindet sich das seit Jahren hier bekannte

Große Lager

von

Leinen- & Halbleinen-Waaren

von

Jonas Schloss aus Frankfurt a. M.

Reeller und billiger Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Meine Waaren werden durch meine früher hier stattgehabten Verkäufe hinlänglich als reell und gut bekannt sein, und mache daher das hochgeschätzte Publikum auf den diesmal so ausnahmsweise **billigen Verkauf reeller Leinen-Waaren** aufmerksam, da ich Umstände halber genöthigt bin, so viel als möglich zu räumen, und werden geehrte Hausfrauen bei Ansicht meines Lagers Bedarf und Vorrath einkaufen, denn so billig kaufen Sie **niemals, niemals** wieder.

Es bietet daher besonders Käufern ganzer **Ausstattungen, Hôtelies, Restaurateuren** sowie **Geschäftsleuten** beste Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen!

70 Dtzd. **Glacé-Handschuhe** in allen Farben à 24 kr. das Paar.

30 Dtzd. Brüssler Negligé-Hauben, 15—36 kr.

Leinwand

in ganzen u. ½ Stücken.

Leinwandbreite 12 bis 14 kr. per Elle.

Lederleinen in Stücken à 30—36 Ell. fl. 6, 6½, 7.
Hanfleinen zu Betttüchern und Arbeitshemden à 60 Ell. fl. 12—16.
Schwerste (Rigaer) Handgarnleinen zu Betttüchern à 60 Ellen fl. 15 bis 21.
Hemdenleinen in Stücken von 60 Ellen fl. 14, 16, 17½, 19½.
Feine Leinen zu Herren- und Damenhemden à 60 Ellen fl. 16, 17, 20.
Feinste Leinen für Hemden und Bettwäsche à 60 Ellen fl. 17½, 19½, 21—35.
Bettücherleinen (ohne Naht) in Stücken und Resten.

Taschentücher,

in farbig und weiß für Kinder, per ½ Dtzd. 30—36 kr. große Sorten per ½ Dtzd. 54 kr., fl. 1. 12, fl. 1. 30, fl. 2.

Taschentücher (in rein Leinen) für Kinder, weiß und farbig, per ½ Dtzd. 45, 48, 54 kr., fl. 1. 12; große Sorten, per ½ Dtzd. fl. 1. 12, fl. 1. 24, fl. 1. 45 und höher.

Handtücher.

Küchenhandtücher, schwerste Sorten für Werkhätten 8, 9 kr., abgepaßte per ½ Dtzd. fl. 1. 12.

Zimmerhandtücher, abgepaßte, per ½ Dtzd. fl. 1. 45, fl. 2, fl. 2½ bis fl. 3½.

Feinste **Jaquard- & Damasthandtücher** im Dtzd. und in Stücken.

600 Dutzend bunte Schweizer Taschentücher (ächtfarbig)

in ganzen und halben Dutzend à 12, 15, 18 kr. per Stück.

Battist-Taschentücher,

per ½ Dtzd. fl. 2, fl. 2½, fl. 3½ und höher.

Für Schnupfer!

Große farbige **Taschentücher** in ¼ und ½ Dtzd. à 24, 30, 36 kr.

Tischzeuge,

je 1 Tischtuch à 6 Servietten (in rein Leinen) fl. 4, 4½, 6 und höher.
„ 1 „ à 6 „ (in rein leinen Damast à fl. 8—14.
„ 1 Tafeltuch mit 12 Servietten „ „ „ à fl. 14—30.
„ 1 „ „ 18 „ (in rein leinen Gebild) von fl. 20 an.

Einzelne Tischtücher von 54 kr., fl. 1. 12 und höher.
Servietten, per ½ Dtzd. fl. 1. 12, fl. 1. 30 und höher.
Tischtücher (ohne Naht) per ½ Dtzd. fl. 3, fl. 3½ und höher.
Thee- und Kaffeedecken in grau, chamois, türkischroth à fl. 1 30, fl. 2 und höher.
Dessert-Servietten in grau, chamois u. weiß, mit u. ohne Fransen, pr. ½ Dtzd. fl. 1. 12, fl. 1. 30, fl. 1. 45 u. höher.
Cachemir (rein wollene) Tischdecken à fl. 2/, fl. 3, fl. 3½ und höher.
„ „ „ Kommodedecken à fl. 1. 30, fl. 1. 48, fl. 2 und höher.

Shirtings, Satin, Chiffons, Doppeltuch, Piqué's.

Shirtings in Stücken und Resten per Elle 7, 8, 10 und 12 kr.
3000 Ellen **engl. Halb-Piqués** 8—9 kr. Piqués 14, 16, 18 kr.
Satin, Chiffons, Madapolane à 9, 10, 12 und 15 kr.
Victoria-Bettdecken von fl. 3½ bis fl. 6. **Piqué-Decken** von fl. 3 an.

Brusteinsätze für Herrenhemden.

300 Dutzend leinene Herrenkragen,

Umlegkragen, per ½ Dtzd. 48 kr. und höher.

Nur ganz kurze Zeit im Gasthof zum Strauß, Zimmer Nro. 20, Juliuspromenade.

Jonas Schloss aus Frankfurt a. M.

Mineralwasser-Verzeichniß

von

Joh. Schäflein, Firma: Seb. Carl Zürn

in Würzburg auf der Mainbrücke.

Füllung 1869.

Ahrweiler Apollinarisbrunnen.
Adelheidsquelle.
Aschaffenburg-Sodener Nr. 1 u. 2.
Bockleter Stahl.
Brückenauer.
Carlsbader Mühlbrunnen.
Carlsbader Schloßbrunnen.
Carlsbader Sprudel.
Creuznacher.
Dryburger.
Egerer Franzensbrunnen.
Egerer Salzquelle.
Emser Kränchen.
Emser Kesselbrunnen.
Fachinger.
Friedrichshaller Bitterwasser.
Geilnauer.
Homburger Elisabethquelle.
Kemptner Jod
Krankenheiler Jodsodawasser.
Krankenheiler Jodsodaschwefelwasser.
Kissinger Maxbrunnen.
Kissinger Bitterwasser.
Kohlensaures Bitterwasser.
Ludwigsbrunnen in der Wetterau.
Marienbader Kreuzbrunnen.
Mergentheimer, concentr. Mergenth.
Nenndorfer Schwefel.
Neuhäuser Bonifaziusquelle.
Neuhäuser Elisabethquelle.
Obersalzbrunnen.
Pandur.
Pyrmonter.
Püllnaer Bitterwasser.
Rakoczi.
Saidschützer Bitterwasser.
Schlangenbader.
Schwalbacher Stahl.
Schwalbacher Wein- und
Schwalbacher Paulinenbrunnen.
Selterser.
Sinnberger.
Sodener Nr. 4 und 6.
Schwalheimer.
Spaer.
Vichy-Wasser.
Wailbacher Schwefel.
Wernarzer.
Wiesbader.
Wildegger.
Wildunger.
Wipfelder.

Sowie alle im Handel vorkommende künstliche Mineralwasser.

Friedrichshaller Mutterlauge.
Krankenheiler Jodsodasalz.
Krankenheiler Jodsodaseife.
Krankenheiler Jodsodaschwefelseife.
Aschaffenburg-Sodener Quellsalzseife.
Kreuznacher Mutterlaugensalz.
Mutterlaugen-Extract der Orber Soole.
Orber Badesalz.
Seesalz.
Aechten Berger Leberthran zum medizinischen Gebrauche.

K. K. Oesterreich. Regie-Cigarren:

Hainburger Maschinen	á fl.	1	54	kr.	pr.	100,	á	1¼	kr.	pr. St.
Gemischte	„ „	2	24	„	„	„	„	1½	„	„ „
Londres	„ „	3	—	„	„	„	„	3	„	„ „
„ uno	„ „	3	12	„	„	„	„	2	„	„ „
Gemischte Virginier	„ „	3	—	„	„	„	„	2	„	„ „
Feinste „	„ „	4	30	„	„	„	„	3	„	„ „
La Regalia	„ „	5	30	„	„	„	„	3 ½	„	„ „
Regalia Britanica	„ „	5	30	„	„	„	„	3½	„	„ „
Millares	„ „	5	30	„	„	„	„	3½	„	„ „
Prenzados	„ „	5	30	„	„	„	„	3½	„	„ „
Trabucos	„ „	6	—	„	„	„	„	4	„	„ „

Ferner **Cigaretten, Rauch- & Schnupftabake.**

Alleinige Niederlagen in Würzburg bei

Anton Minopria.
Franz Meßner.
Peter Metzner Sohn.

Depôt der

Hainburger Maschinen-Cigarren pr. Stück 1½ kr., pr. 100 Stück 2 fl.,
Ambalema-Cigarren pr. Stück 1 kr., pr. 100 St. 1 fl. 36 kr.,
empfiehlt

Gg. Jos. Mohr,
Schustergasse.

Das Paquet ächt Schwedischer Zündhölzchen 9 kr., Schachtel 1 kr.

Morgen beginnt der altherkömmliche **Veitsmarkt**, wozu 559
Große und Kleine zum Besuche freundlich einladet

Kaspar Scheuring's Wwe.

6551 3a) Ein möblirtes **Zimmer** mit Schlafzimmer ist auf der Domstraße zu vermiethen. Näh. Exp.

6550) Ganz gute **süße**, wie **stockige Milch** ist zu haben, Maulhardsgasse nächst Conditor Buschhorn.

Elise Schelter.

Ich suche einen tüchtigen **Gehilfen** gegen angemessenes Honorar.
Karlstadt a. M. 12. Juni 1869.
Huberti, k. Notar

6544) Fast noch sehr gut erhaltene vollständige **Bezirksgerichts-Assessors-Uniform** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein gut geübter **Schneidergehülfe** findet dauernde Arbeit bei

J. Ad. Wolz,
Schneidermstr. Fleischbankgasse.

6549 Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt untere Wöllergasse Nr. 4.

Sänger-Verein.

Morgen Dienstag, den 15. Juni Abends ½9 Uhr

Probe,

wobei insbesondere jene Herren zu erscheinen haben, welche die Fahnenweihe zu Haßfurt besuchen wollen.

Der Ausschuß.

Restauration

Vollmayer.

Heute Montag, den 14. Juni

Quintett.

Anfang 6 Uhr.

A. Vollmayer.

Restauration Dittmar.

Morgen Dienstag, den 15. Juni

Concert.

Anfang 7 Uhr.

Eckerts-Garten

vor dem Rennwegerthor.

Heute Montag

Production

der Capelle Concordia.

Anfang ½7 Uhr.

Hiezu ladet freundlichst ein

Julius Troll.

Erntewein per Eimer à fl. 8, —
Aepfelwein per Eimer à fl. 7, — (zu 70 Maas der Eimer verkauft

Georg Bauch,
(alte Post, Hinterhaus.)

10 Maurer und **6—8 Handlanger** finden bei trockener Arbeit immerwährende Beschäftigung gegen guten Lohn.

Leopold Mirling.
Elstergasse Nr. 7 neu.

6552 3a) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. Sterngasse Nr. 10 neu.

Offene Lehrlingsstelle.

Sowohl in meiner hiesigen, als auch in meiner Buchhandlung in Lohr findet ein junger Mann mit tüchtiger Schulbildung Anfangs August eine Stelle als Lehrling.

J. Staudinger.

6547) Eine tüchtige **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht bis Ziel oder August bei einer Herrschaft eine Stelle. Näh. Exp.

Ein **Vergoldergehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei

Franz Wilhelm Bock
in Würzburg.

Abermals Letzter — Gauder's Methode — Schreib-Cyclus.

Da bei Eröffnung des 5. und letzten Cyclus die Anmeldungen, resp. Betheiligung an dems. über Erwarten zahlreich ist, so sieht sich der Obige, in Ansehung der ehrenden Anerkennung, die damit wiederholt auch in diesem Jahre seinem Unterricht gezollt wird, veranlaßt, **Donnerstag den 17. Juni** abermals einen — **jedoch den allerletzten** — Cyclus von 12 Lehrst. seiner **Schreib-Methode** zu eröffnen. Diejenigen verehrl. **Damen & Herren**, welche sich noch an dems. betheiligen, bezw. eine **ideal** schöne, **neueste Geschäfts- & Kaufmanns-Schrift** anzueignen wünschen, sind freundl. ersucht, ihre resp. Anmeldungen **spätestens im Laufe dieser Tage** in dessen **Wohnung: Bruderhof 4,** machen zu wollen. — Das Honorar **7 fl. 30 kr.** wie bisher.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Bruder und Schwager, Herrn

Anton Hausknecht,

Concertmeister dahier,

in seinem 30. Lebensjahre nach 12stündigem Leiden zu Frankfurt a/M in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diese Trauerkunde allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte, dem Verblichenen ein ehrendes Andenken bewahren zu wollen.

Würzburg, den 14. Juni 1869.

Gretchen Hausknecht,
im Namen sämmtlicher Verwandten.

Die feierliche Beerdigung findet heute Montag Abends 7 Uhr vom hiesigen Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 16. ds. früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, am Heutigen unsern guten Gatten und Vater, Herrn

Joseph Seitz,

Pedell an der kgl. Kreis-Gewerbschule,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir um stilles Beileid bitten, bemerken wir, daß die feierliche Beerdigung Montag den 14. Juni Abends 7½ Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Freitag den 18. Juni früh 10 Uhr im hohen Dom stattfindet.

Würzburg, den 12. Juni 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Meinen herzlichsten innigen Dank allen Denen, die mir persönlich Trost spendeten, wie Allen, die so lebhaften Antheil nahmen an meinem Unglück wie bei dem Begräbniß meines hoffnungsvollen und unvergeßlichen Kindes **Louis.** Es war Balsam für die dreifachen Wunden, die mir die unerforschliche Allmacht Gottes in so kurzer Zeit aufeinanderfolgend geschlagen hat, und bitte deßhalb Gott, ja Alle vor so furchtbaren Schicksals-Schlägen zu bewahren.

Würzburg, den 12. Juni 1869.

August Huber, Gasthofbesitzer
zum fränkischen Hof,
nebst seinem noch einzigen Kinde.

Feinste Patent-Glanz-Stärke, offen und in Paquets, per Pfund 14 kr.,
Schwedische Zundhölzer, per Stück 1 fl. — pr. Bouteille 24 kr. empfiehlt

Wilhelm Lemm, Eichhorngasse.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9½ Uhr wurde nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse unser theurer geliebter Vater

Herr

Peter Metzner,

Privatier,

unerwartet schnell, im Alter von 64 Jahren, in ein besseres Jenseits abgerufen.

Wir widmen diese Trauerkunde theilnehmenden Freunden und Bekannten und laden zur am Mittwoch Abend 5 Uhr stattfindenden feierlichen Beerdigung, sowie zum Trauergottesdienste, welcher Freitag, 18. d. 10 Uhr in der Bürgerspitalkirche abgehalten wird, höflichst ein.

H. N. Metzner mit Schwester,
im Namen der übrigen Verwandten.

Preiskegeln.

Morgen, Dienstag den 15. Juni:

Rittern u. Preisevertheilung

präcis 6 Uhr Abends

mit Musik und Feuerwerk,

wozu freundlichst einladet

Simon Muhler

zur Bellevue
am neuen Bahnhof.

Sterbekassa- & Kranken-Unterstützungsverein

für alle Stände des

Regierungsbezirkes Unterfranken & Aschaffenburg.

Den verehrlichen Mitgliedern wird hiemit eröffnet, daß das Mitglied Herr Schuhmachermeister Johann Pflüger dahier unterm gestrigen plötzlich verstorben ist und findet dessen Beerdigung heute Abend 7 Uhr vom städt. Leichenhause aus statt, wozu die Vereinsmitglieder hiemit freundlichst eingeladen werden und zugleich auf die §§ 12, 18, 22, 23 u. 26 der Vereinsstatuten aufmerksam gemacht wird.

Würzburg, am 14. Juni 1869.

Die Direktion.
C. Grösch.

C. Adler.

Zu dem morgen den 15. Juni beginnenden Veitsmarkt empfehle ich meine selbst gefertigten **Koch- und Kaffeegeschirre,** sowie der lieben Jugend alle möglichen Sorten Poppengeschirre, **Veit in Liegel, Pfeifchen, Reiterei, Kanonen** und allerlei beachtenswerthe Phantasiestückchen zur gefälligen Abnahme.

L. Meister, Häfner.

Versteigerung.

Zufolge Auftrag des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Mittwoch den 16. Juni Nachmittags 2 Uhr** in der mittleren Wallgasse, 1. Distr. Nro. 220, ein Ober- und ein Unterbett, zwei Kissen, 1 Pfühlen nebst Ueberzug und Bettstatt gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 12. Juni 1869.

K. Stark, Taxator.

Geld-Course vom 13. Juni.

Louis-d'or — fl. — kr., alte dito — fl. — kr. neue dito — fl. — kr.

Abonnements-Preis:
für Berlin mit Botenlohn vierteljährlich 4 Mk. 50 Pf.
bei allen deutschen Postanstalten 4 Mk. 50 Pf. excl. Postaufschlag.
Für Oesterreich-Ungarn 6 fl. 75 kr. ö. W.
Für Russland 5 Rbl. 40 Kop.

Redaktion und Expedition:
Berlin SW. 68, Lindenstrasse 3.
Fernsprecher: Amt I, No. 1983.

Inserate
für die Nummer des nächsten Tages werden bis 3 Uhr Nachmittags angenommen.
Preis für die 5gespaltene Petitzeile 30 Pf.
Grössere Schriften und Tabellen nach höherem Satz.
Inserate für die Nummer des nächsten Tages werden bis 3 Uhr Nachmittags angenommen.
Preis für die 5gespaltene Petitzeile 30 Pf.
Grössere Schriften und Tabellen nach höherem Satz.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 28 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nchm. Postz. 7 U. 25 M. früh. Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nchm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nchm. Schnellz. 2 U. früh, Postz. 4 U. 20 M. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 9 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nchm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 8 U. 25, Gerolzhofen 8.50 U. Abds.
Euerbachen 2 Uhr 8 U. 45 M. Nachm.

№ 141 Dienstag 15 Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 11. Juni 1869. Zum Vollzug des am 1. Juli l. Jrs. ins Leben tretenden Armengesetzes werden die dermalen veranlaßten Anordnungen erlassen. — Beschlußfassung über den wegen Veränderung des Projekts der Mainquaiverlangerung mit dem k. Zivil- und Militärarar zu vereinbarenden Vertrages. — Bekanntgabe einer Regierungsentschließung vom 4. l. Mts., durch welche die Statuten des hiesigen Kärnervereins genehmigt wurden. — Genehmigung der Baugesuche des Händlers Thalmann, des Buchbinders Günther, des Privatiers G. Schnatz, des Metzgers Himmler und des Privatiers Pröstler. — 3 Gesuche um Verleihung von Lizenzen zum Führen von Droschken werden abschlägig beschieden. — Ausstellung von drei Verehelichungszeugnissen. — Ausweisung einer sicherheitsgefährlichen Person. — Auszahlung des Johann Feulner'schen Einstandskapitals. — Entlassung des Ludwig Kahn von hier, zur Zeit in Schaffhausen, aus dem bayerischen Unterthanenverbande. — Verwarnung der Eltern säumiger Werktagsschüler auf Antrag der k. Lokalinspektion. St. Burkard. — Ein Gesuch um Bewilligung zum Ausspielen von Waaren wird zur Abweisung begutachtet. — Vier Gesuche um momentane Unterstützung werden bewilligt.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

XVI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Dr. von Segnitz, Müller, Behr und Baumann, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Weber, Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Gerhard. Geschworne die HH. Cuffina, Mirus, Brand, Weinzierl, Hüller, Mainhard, Höfling, Trentlein, Stark, Landeck, Sauer und Rosenthal. Angeklagt ist Georg Jising, 25 Jahre alt, lediger Zimmergeselle von Oberleinach, wegen Verbrechens des Diebstahls, begangen durch 9 einzelne Diebstähle. Der Angeklagte leugnet. Es sind 37 Zeugen geladen. Die einzelnen Diebstähle sind folgende: 1) Am 25. Mai 1868 in der Zeit von 12 Uhr Mittag bis Abends 6½ Uhr drückte er am verschlossenen Wohnhause des Webermeisters Georg Keibel zu Rimpar einen hölzernen Fensterrahmen gewaltsam ein, stieg durch das hiedurch geöffnete Fenster in das Wohnzimmer ein, öffnete eine versperrte Commode durch gewaltsames Einzwängen eines eisernen Bohrers zwischen die Schubläden und übrigen Holztheile und entwendete daraus 10 fl baar, ein goldenes Kreuzchen, werth 6 fl., ein Paar goldene Ohrringe, Werth 5 fl., ferner ein Paar frei auf der Commode stehende Bauernstiefel, werth 6 fl., dann aus einem unverschlossenen Schranke des Bodenzimmers zwei schwarzseidene Mannshalstücher, werth 2 fl. 2) Am 31. Mai 1868 Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr drückte er am verschlossenen Wohnhause des Zimmergesellen Michael Hart zu Kürnach einen hölzernen Fensterrahmen des Schlafzimmers, das sich auf der Rückseite des Hauses befindet, gewaltsam ein, stieg durch das hiedurch geöffnete Fenster in das Schlafzimmer ein, entwendete daselbst aus einem unverschlossenen Schranke verschiedene Effekten im Werthe von 31 fl. 3 kr., ferner aus zwei im anstoßenden Wohnzimmer stehenden unverschlossenen Truhen 9 neue Hemden im Werthe von 18 fl. 3) Am 31. Mai 1868 Vormittags zwischen halb 9 und 11 Uhr stieg er in das verschlossene Wohnhaus des Oekonomen Michael Adelmann zu Kürnach durch ein an dessen Rückseite befindliches Fenster ein, sprengte einen im Wohnzimmer stehenden versperrten Pultaufsatz mittelst einer zwischen Schloß und Sturzthüre eingesetzten eisernen Pfahlhexe gewaltsam auf und entwendete aus diesem Behältnisse 2 Aepfel und ein Stück Kuchen, werth 12 kr. 4) Am 2. Juni 1868 Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr stieg er in den rings umschlossenen, mit dem Wohnhause in innerer Durchgangsverbindung stehenden Hofraum des Oekonomen Franz Emmerling zu Rottendorf über das Hofthor ein, begab sich durch den Viehstall und Hausgang in das Wohnzimmer und entwendete daselbst eine silberne Cylinderuhr mit dreisträngiger silberner Kette, werth 15 fl., eine silberne Cylinderuhr mit gelber Messingkette, werth 4 fl., und einen blauwollenen Unterspenser, werth 3 fl. 5) Am 14. Juni 1868 Vormittags zwischen 9 und 10½ Uhr drückte er am verschlossenen Wohnhause des Oekonomen Nikolaus Uettinger zu Eßfeld die Scheibe eines Wohnzimmerfensters gewaltsam ein, stieg durch das hierauf geöffnete Fenster in das Wohnzimmer ein, sprengte daselbst eine versperrte Commode durch Einzwängen eines harten Werkzeuges zwischen die Platte und obere Schublade gewaltsam auf und entwendete daraus 25 fl. baar. 6) Am 14. Juli 1868 Morgens zwischen 6 und 7¼ Uhr stieg er in das versperrte Wohnhaus des Küfnermeisters Michael Wagenbrenner zu Rimpar durch ein Fenster der Werkstätte ein, erbrach sodann im Wohnzimmer den versperrten Kleiderschrank durch gewaltsames Aufzwängen der Thüre desselben mittelst eines aus der Werkstätte herbeigeholten sogenannten Lischeisens und entwendete daraus einen Rucksack, werth 4 fl. 30 kr. und 7 kr. baar aus 2 Westen. 7) Am 14. Juli 1868 Morgens beiläufig um 9 Uhr drückte er am versperrten Wohnhause der Wittwe Barbara Härtlein zu Burggrumbach eine Fensterscheibe gewaltsam ein, stieg durch das hierauf geöffnete Fenster in die Wohnstube ein und entwendete daselbst aus einem kleinen Pulte, welchen er mit dem unterhalb desselben liegenden rechten Schlüssel geöffnet hatte, einen Marienthaler mit silberner Kette, werth 4 fl. 30 kr., und einen goldenen Ring mit rothen Steinchen, werth 36 kr. 8) Am 18. Juli 1868 Morgens zwischen 8¼ und 11 Uhr drückte er am geschlossenen Wohnhause des Oekonomen Johann Rockenmaier zu Burggrumbach einen eingemauerten hölzernen Fensterkreuzstock gewaltsam hinein, stieg durch das Fen-

ster in die Wohnstube ein und entwendete daselbst aus einem unversperrten Schranke eine silberne Spindeluhr mit silberner Kette, werth 4 fl., ein Portemonnaie mit Stahlschloß, werth 6 kr., 1 fl. 34 kr. baar, ferner aus einem versperrten Schranke, welchen er mittelst Einsetzen eines im Zimmer gefundenen Metzgerbeiles in die Fugen seiner beiden Flügelthüren gewaltsam aufsprengte, mehrere Effekten im Werthe von 4 fl. 30 kr. und aus einer unversperrten Kommode in der Bodenkammer ein goldenes Kreuzchen mit Kette, werth 4 fl. 9) Am 14. Juli 1868 Nachmittags zwischen 1 und 4 Uhr stieg er in das verschlossene Wohnhaus des Oekonomen Peter Zimmermann zu Sulzwiesen durch das Fenster einer Seitenkammer ein, öffnete gewaltsam die versperrte Thüre mittelst einer vorgefundenen eisernen Zange und entwendete im Wohnzimmer aus einem unversperrten Schranke einen preußischen Friedrichsdor zu 10 fl., 8—10 fl. an Guldenstücken, 2 fl. 30 kr. bis 3 fl. an kleiner Münze, ferner eine frei neben dem Schranke hängende silberne Uhr mit silberner Kette, werth 2 fl. 42 kr. Der Angeklagte, der einen äußerst getrübten Leumund hat, ist namentlich dem fremden Eigenthum sehr gefährlich und erlitt deshalb auch schon mehrfache Bestrafungen. So wurde derselbe durch Beschluß des Stadtmagistrats Würzburg vom 23. Dezember 1859 wegen Diebstahls zu 3 Tagen Arrest, durch Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg vom 1. Juli 1862 wegen Diebstahls zu 2 Jahren Gefängniß, durch Erkenntniß desselben Gerichts vom 20. August 1864 wegen Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß, durch Erkenntniß des Landgerichts Aub vom 3. November 1864 wegen Bettelns und Landstreicherei zu 3 Tagen Arrest, durch Erkenntniß des Bezirksgerichts Aichach vom 9. Juni 1865 wegen Ehrenkränkung eines öffentlichen Dieners, Anmaßung eines fremden Namens und Widersetzung zu 1 Jahr 8 Tagen Gefängniß, durch Erkenntniß des Bezirksgerichts Donauwörth vom 11. Oktober 1866 wegen Diebstahls zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt und ihm zuletzt am 22. Mai 1868 vom Bezirksamte Würzburg ein Zwangsvorweis in seine Heimath ausgestellt. Statt aber dieser Anordnung Folge zu leisten, trieb sich der Angeklagte in den umliegenden Orten Würzburgs beschäftigungs- und arbeitslos umher und verübte die erwähnten 5 ersten Diebstähle. Hierauf begab sich der Angeklagte aus der Umgegend von Würzburg weg und gegen Mergentheim zu. In dem württembergischen Orte Merkelsheim beging er am 17. Juni 1868 einen weiteren Diebstahl, wurde hier verhaftet und durch Erkenntniß des Gerichtshofes von Ellwangen vom 29. Juli 1868 wegen Vergehens des Diebstahls zu 6 Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt. Diese Strafe hat derselbe bereits erstanden. Bevor er jedoch solche antrat, sollte er zum Verhör an den Untersuchungsrichter am Bezirksgerichte Würzburg abgeliefert werden, entsprang aber in der Katzengasse in Würzburg dem ihn begleitenden württembergischen Landjäger am 11. Juli 1868. Die zu seiner Wiederhabhaftwerdung getroffenen Maßregeln waren nicht sogleich von Erfolg und Issing benützte diese Gelegenheit, noch die 4 weiteren Diebstähle zu begehen. Endlich am 15. Juli 1868 gelang es, den Angeklagten wieder zu verhaften. In seinem Besitze wurde nebst einer Baarschaft von 10 fl. 45 kr. ein Theil der entwendeten Gegenstände vorgefunden. Der Angeklagte will zur kritischen Zeit weder in Rimpar, noch in Burggrumbach und Sulzwiesen gewesen sein und die bei ihm vorgefundene Baarschaft von einem Mädchen geliehen, und die entwendeten Effekten theils von einer ihm unbekannten Weibsperson in Würzburg, theils von einem ihm von der Strafanstalt her bekannten Burschen zur Aufbewahrung erhalten haben. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Bäckermeister Matthäus Brand von Lohr) bejahten die 9 Fragen. Urtheil: 9 Jahre Zuchthaus. Die kgl. Staatsbehörde hatte 12, die Vertheidigung 6 Jahre beantragt.

Die gemeinschaftlichen Brutto-Einnahmen des Zollvereins an Ein- und Ausgangszöllen im 1. Quartal des laufenden Jahres betrugen 5,396,962 Thlr., wovon 4,521,804 Thlr. zur Vertheilung gelangen und auf Bayern 570,300 Thlr. treffen.

Der Termin zur Einreichung der Gesuche um Zulassung zur medizinischen Staatsprüfung bei dem königl. Staatsministerium des Innern ist auf den 20. Juli festgesetzt.

Hr. Caplan Franz Ludwig Brunner zu Oberbach wurde mit Verwaltung dieser Pfarrei betraut, Hr. Pfarrvicar Michael Joseph Greis zu Heßlar vom Antritte der ihm übertragenen Verweſung des Benefiziums in Gerolzhofen auf seine Bitte enthoben und die Verweſung dieser letztgenannten Pfründe dem Hrn. Caplan Jakob Imhof zu Gerolzhofen übertragen. Die von der fürstlich Löwenstein'schen Standesherrschaft für den Hrn. Pfarrvikar Jakob Hospes zu Hollbrunn ausgestellte Präsentation auf die eben genannte Pfarrei erhielt die oberhirtliche Genehmigung. (D.-Bl.)

* Vom 1. Juli an wird dahier ein neues Blatt: „Die bayerische Gemeinde-Zeitung", herausgegeben von J. Fella, wöchentlich zweimal erscheinen. Darin werden die neuen Gesetze, Verordnungen und Normativ-Entschließungen mit aufklärenden, leichtfaßlichen Anmerkungen versehen, praktische Anleitungen und selbst Beispiele zur Handhabung gegeben, der gemeindebehördliche Wirkungskreis in wohlverständlichen Aufsätzen beleuchtet und in treffenden Artikeln Gegenstände von rein gemeindlichem Interesse besprochen. Politik ist in diesem Blatte ausgeschlossen. Heute wurde die Probenummer ausgegeben.

* (Vaudeville-Theater.) Werfen wir einen Blick auf die letzten zwei Vorstellungen, so müssen wir gestehen, daß dieselben uns im höchsten Grade befriedigten, und wir haben daraus die Ueberzeugung gewonnen, daß es der Direktion Ernst ist, den Geschmack des Publikums für das Vaudeville-Theater mit allen Opfern zu heben. Die Leistungen waren vortrefflich, Dekoration, Garderobe, überhaupt das ganze Arrangement ließ nichts zu wünschen übrig. Morgen werden wir eine interessante Novität „Die Mannschaft an Bord", welche Operette gegenwärtig auf allen Bühnen Furore macht, sehen, und steht uns bei der Umsicht, mit welcher die Direktion ihre Vorstellungen leitet, ein vortrefflicher Kunstgenuß in Aussicht. Wir wollen nicht verfehlen, das Publikum zu zahlreichem Besuche dieser Vorstellung aufzumuntern. —r.

In München hat Hr. Kapellmeister v. Bülow um seine Entlassung nachgesucht und will zur Herstellung seiner leidenden Gesundheit sich ins Ausland begeben.

Berlin, 13. Juni. Der König reiste Nachmittags 3 Uhr nach Hannover ab. Im Gefolge befindet sich auch Bismarck.

Ueber das Schicksal der bekannten Steuerprojekte im Reichstag schreibt ein Berliner Humorist: Ist auch der Humor von jenem Tage verflogen, wo die ersten Anfänge der Steuerkette vom Tische des Bundesrathes angekündigt wurden, so geht doch die Heiterkeit bei den jetzigen Debatten selbst noch über das gewöhnliche Requisit parlamentarischer Konversation hinaus. Im Publikum findet sie ein lebhaftes Echo. Hier hat das Steuerbouquet von Anfang an jenen unversiegbaren Berliner Witz herausgefordert, der sich jedes Ereignisses sofort bemächtigt, das ihm irgendwo eine Archillesferse entgegenstreckt. Was konnte ihm willkommener sein, als ein Steuerbouquet à la Heydt? Da ruft jede einzelne Blume beim Beriechen ein Niesen in der Form eines Calembourg hervor. Der „Kladderadatsch" und die „Wespen" sind das getreueste Bild der allgemeinen Heiterkeit des Publikums. Ich möchte beinahe sagen: Heydterkeit. Verzeihen Sie diesen schlechten Calembourg; er ist nicht von mir. Ich bin so umsummt von dem auf allen Zungenspitzen schwebenden Namen, so von den Schöpfungen des sprachbildnerischen Genies der Berliner betäubt, daß man zuletzt in die Sprachverwilderung mitverfällt. Wehe dem Namen, der hier plötzlich in der Leute Mund kommt! Der Troubadour unter meinen Fenstern singt zu seiner Drehorgel den Refrain: Heydt hie, Heydt da, juchhe, und läßt es sich mit seiner sehr heiseren Stimme herzlich sauer werden, um die Töne recht deutlich hervorzustoßen, damit Niemand ihn mißverstehe, und etwa blos den ursprünglichen Text des Dichters vernimmt: Heidi, Heida, juchhe, juchhe! Berlin hat sich seit Heine, dem seinerzeit der „Jungfernkranz" allerorten in die Ohren schallte, zu seinem großen Verdruß nicht verändert. Was einmal auf's Tapet kommt, wird gehörig geschüttelt. Es ist gut, daß der Reichstag mit der Leichenbestattung der Steuergesetze schnell zu Werke geht. Das Thema muß von der Tagesordnung. „Heydt hie, heydt da" kann so langweilig werden, wie Weber's Jungfernkranz.

Königsberg, 10. Juni. Die Criminal-Deputation des Stadtgerichtes hat heute den stud. theol. Mill, welcher am 19. April, Abends, im Zustande der Trunkenheit die unverehelichte Mathilde Dollnick in fahrlässiger Weise erschoß, indem er auf eine Aeußerung der D. über „die dummen Studenten!" ein zufällig geladenes Pistol hervorholte und dieses auf die D. abdrückte, zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft hatte 6 Monate beantragt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 14. Juni. Zollparlament. Die Wahlprüfung Buff's wird an den Reichstag verwiesen. Bei der Generaldebatte über die Tarif-Vorlage beantragt Marquardsen Zollbefreiung für Spiegelglas, Erhard Zollbefreiung für Hopfen. Gegen die Vorlagen sprechen Sombart, Mohl, dafür Schleiden, welcher für die Zollbefreiung des Roheisens nöthigenfalls die Reiszollermäßigung preisgibt.

Berlin, 14. Juni. Gegenüber den Zeitungsnachrichten, daß für den Winter größere Armeebeurlaubungen beabsichtigt seien, wird von unterrichteter Seite versichert, daß darüber nichts bestimmt sei.

Ausland.

Frankreich. Paris, 13. Juni. Der „Constitutionnel" veröffentlicht ein Schreiben Persigny's, worin dieser nachweist, daß das Kaiserreich mit der Freiheit nicht unvereinbar sei; eine gerechte und starke Regierung könne alle Freiheiten ertragen.

Paris, 13. Juni. Der Monde sagt: Die Polizei fing Papiere auf und erlangte merkwürdige Entdeckungen über die neuerlichen Unordnungen. Man versichert, daß ein Brief Persigny's an Emil Ollivier adressirt war. Die Presse versichert, daß Haußmann demissionirte. Die Annahme der Demission ist definitiv.

Paris, 13. Juni. Paris hat seine gewöhnliche Physiognomie wieder angenommen. Alles ist ruhig. Nur zu Anfang des Abends erschien etwas Cavallerie auf den Boulevards.

Paris, 14. Juni. Das „Journal officiel" bringt eine Darstellung der Unruhen in Paris, Nantes, Bordeaux und St. Etienne. Dasselbe sagt: „Die Regierung wußte in Folge sehr genauer Nachrichten, daß eine gewisse Partei, welche über mehrere Journale verfügt, bei Gelegenheit der Nachwahlen Tumulte hervorrufen wollte." Nach Aufzählung der Unruhen sagt das Blatt: „Die Regierung ist jetzt im Besitze aller Thatsachen, welche die beklagenswerthen Excesse hervorriefen oder sie begleiteten. An ihr ist es, die Urheber und Organisatoren aufzusuchen, an ihr, durch Zusammenstellung und Verknüpfung der Beweisstücke den geheimen Zusammenhang nachzuweisen, welcher zwischen den Anstiftern dieser verschiedenen Bewegungen bestehen kann." Das „Journal officiel" hebt die Geduld, Festigkeit, Mäßigung und den Muth der Civil- und Militärbehörden hervor. Nirgends sei die Regierung genöthigt gewesen, zur Anordnung von Waffengewalt zu schreiten, welche, einmal nothwendig geworden, ebenso entscheidend als furchtbar gewesen sein würde. Es sei eine Genugthuung für sie, daß sie überall im Stande war, die Unordnungen ohne Blutvergießen zu unterdrücken.

Italien. Florenz, 13. Juni. Der Finanzminister zieht die Finanzgesetze zurück. Der Prozeß wegen des Attentats in Livorno ist an das Untergericht von Lucca verwiesen, und die 12 Angeklagten sind in die Gefängnisse von St. Giorgio gebracht worden.

Börsenbericht. Frankfurt, 14. Juni. Für die Hausse scheint es in der That keine natürlichen Grenzen mehr zu geben. Die Woche eröffnet mit einem abermaligen Aufschwung in Spekulations-Effekten, wozu wie üblich der Impuls von Wien ausging. Creditaktien gingen gestern um 8 fl., Lombarden um 2 fl. in die Höhe. Staatsbahn war ebenfalls beliebt und stieg um 4 fl. gegen gestern. Auch Amerikaner verkehrten in sehr fester Haltung und wurden in Posten zu Capitalanlagen vom Markte genommen. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 313—¼—312¾ bez., Staatsbahnaktien 362½—362 bez., Lombarden 234¼—244 bez., Silberrente 57¾ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86¼ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme: 18 Grad.

Soeben gelangen wir in den Besitz der 5. sehr hübsch ausgestatteten Auflage des von Rudolf Mosse herausgegebenen Insertionstarifes, welcher nicht nur eine sorgfältige Revision erfahren hat, sondern auch in mehreren Partien bedeutend vervollständigt worden ist und deshalb den kaufmännischen und industriellen Bureaux und überhaupt Allen, welche zum Oefteren von der Annonce Gebrauch machen, bestens empfohlen werden kann. Den Geschäfts-Inseraten der genannten Annoncen-Expedition zufolge wird dieser Zeitungskatalog gratis und franko versendet.

* **Falsche Ehrlichkeit.** Den Stuttgarter Blättern entnehmen wir folgende interessante Begebenheit: Verflossenen Donnerstag hat ein, hier als Privatier wohnender reicher Russe 1080 fl. Papiergeld verloren und dem ehrlichen Finder durch die Vermittlung der hiesigen Annoncen-Expedition der Herren Sachse und Comp. 100 fl. als Belohnung ausgesetzt. Diese Summe war dem ehrlichen (?) Finder zu wenig, er taxirte den Glücksfund selbst und schickte undeclarirt pr. Stadtpost nur 850 fl. an die Adresse der Herren Sachse und Comp.

(Telegraphische Depesche.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Borussia", Capt. Hebisch, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches von New-York am 29. Mai als Extraschiff abging, ist nach einer glücklichen Reise von 13 Tagen — Stunden wohlbehalten in Cherbourg angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn bis 1. Juli zu vermiethen. N. in der Exp. (6601

Ein geräumiges **Zimmer** nebst Kochgelegenheit ist auf 1. August zu vermiethen im 3. Distr. neue Nro. 15, Kettengasse. (6602

6599) Ein **Parterrezimmer** ist **sogleich** an eine oder zwei Personen zu vermiethen. Laufergasse, 5. Distr. Nr. 6.

6606) Es wird eine **Person** gesetzten Alters gesucht, welche gut kochen kann und auch der häuslichen Arbeit sich unterzieht. Näh. in der Exp.

Für Pharmazeuten.
6600) Eine gute Gehilfenstelle ist sogleich zu vergeben.
Näh. in der Exp.

Zwei tüchtige **Bildhauer-Gehilfen** werden gesucht und zwar der eine auf Stein-, der andere auf Holz-Arbeit.
Näheres in der Expedition ds. Blattes. (6603 2a

10 Maurer und **6—8 Handlanger** finden bei trockener Arbeit immerwährende Beschäftigung gegen guten Lohn.
Leopold Mirling,
Maurermeister.
5. Distr. Elstergasse Nr. 7 neu.

Es wird eine **Werkstatt** mit Hofraum sofort zu miethen gesucht. Wo? sagt die Exped. ds. Blts. (6604 3a

Ein solider **Hausknecht** wird in einen Gasthof gesucht. Nah. in der Exp. (6605

Eine **Haushälterin**, die eine Caution von 500 fl. stellen kann, wird gesucht. Näh. bei Mechanikus Michael Franz in Lohr a/M.

6551 3b) Ein möblirtes **Zimmer** mit Schlafzimmer ist auf der Domstraße zu vermiethen. Näh. Exp.

6556 3b) Ein ordentliches, reinliches **Mädchen** von 14—16 Jahren wird aufs Ziel bei zwei Leuten in Dienst gesucht.
Näh. in der Exp.

Große Erdbeere, Bresslinge, werden fortwährend zu guten Preisen gekauft von
W. F. Wucherer
vor dem Neuen-Thor Nr. 8.

6568) Es sind 7½ Morgen im besten Stande befindlicher **Klee** zu verpachten.
Näh. in der Exp.

6548) **Zwei Badergehilfen** können sogleich eintreten.
Näh. in der Exp.

6546) Eine solide **Person** sucht Monatsdienst und im Waschen und Putzen Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

6558) Letzten Sonntag Abend ging von Dettelbach bis zum Bahnhof daselbst eine **graue Joppe** mit grünem Einfaß verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Ein **Stieglitzhahn** ist entflohen. Man bittet, denselben abzugeben Büttnersgasse Nr. 56 neu, über 3 Stiegen.

6554) **Ein gesundes Mädchen** sucht Stelle als **Amme.**
Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Nachdem der Kaufmann Herr Heinrich Wilhelm Ludwig Hoffmann hierselbst mit Tode abgegangen, und dessen Nachlaß zu Concurs erkannt worden, so werden alle Diejenigen, welche an diesen Nachlaß Forderungen zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen a dato bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Hannover, den 28. December 1858.

Königl. Hannoversches Stadtgericht.
Dr. Bodemann.

Bekanntmachung.

Nachdem der Kaufmann Herr Heinrich Wilhelm Ludwig Hoffmann hierselbst mit Tode abgegangen, und dessen Nachlaß zu Concurs erkannt worden, so werden alle Diejenigen, welche an diesen Nachlaß Forderungen zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen a dato bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Hannover, den 28. December 1858.

Königl. Hannoversches Stadtgericht.
Dr. Bodemann.

Bekanntmachung.

Nachdem der Kaufmann Herr Heinrich Wilhelm Ludwig Hoffmann hierselbst mit Tode abgegangen, und dessen Nachlaß zu Concurs erkannt worden, so werden alle Diejenigen, welche an diesen Nachlaß Forderungen zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen a dato bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Hannover, den 28. December 1858.

Königl. Hannoversches Stadtgericht.
Dr. Bodemann.

Bekanntmachung.

Nachdem der Kaufmann Herr Heinrich Wilhelm Ludwig Hoffmann hierselbst mit Tode abgegangen, und dessen Nachlaß zu Concurs erkannt worden, so werden alle Diejenigen, welche an diesen Nachlaß Forderungen zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen a dato bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Hannover, den 28. December 1858.

Königl. Hannoversches Stadtgericht.
Dr. Bodemann.

Bekanntmachung.

Der Vorrath alter Dienstpapiere zu ungefähr 16 bis 20 Centnern wird am **Montag den 21. ds. früh 10 Uhr** in freier Concurrenz bei dem unterfertigten kgl. Oberamte im Bureau Nro. 8 vorbehaltlich hoher Ratifikation versteigert, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Würzburg, den 12. Juni 1869.

Königl. Oberpost- & Bahnamt.
von Schellerer.

Koch'sche Briefcouvertsfabrik Augsburg.

Briefcouverts mit farbig gedruckten und erhaben geprägten Firmenstempeln, Nr. 3 p. mille bei Abnahme von wenigstens 5 Mille, Muster stehen zu Diensten. Agenten gesucht. (6553

6466 3b) Ein **Lehrling** von **guter Familie**, mit Vorkenntnissen, findet in einem hiesigen Modewaarengeschäfte vortheilhafte Unterkunft.

Näh. in der Exp.

Gefunden

wurde ein kleines **Portemonnaie** mit etwas Geld

Näh. in der Exp. 16575

Zu verkaufen

ist ein Colonialwaaren- mit Landesprodukten-Geschäft, mit vollständiger Ladeneinrichtung und Waarenvorräthen. Näh. in der Exped. (6577

2a) Auf das Comptoir eines hiesigen Fabrik-Geschäftes wird ein **Lehrling** aus achtbarer Familie gesucht. Gute Schulzeugnisse sind unerläßlich. Offerten sind unter **A. Z. Nr. 6585** in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

6584) **Butter**, täglich frisch, rein u. von gutem Geschmack ist zu haben Maulhardsgasse nächst Conditor Buchhorn im Laden von **Elise Schelter.**

6572 3a) Ein noch ganz gut erhaltenes **Tafelpiano** ist wegen Todesfalls zu verkaufen. Glockengasse Nr. 11 über 1 Stiege.

6565) Ein getreues **Mädchen**, das kochen kann, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. 3 Distr. Nr. 4 am Franziskanerplatz über eine Stiege.

6583) Eine **Köchin** sucht auf Kiliani eine Stelle in einem Herrschaftshause; gute Zeugnisse stehen zur Seite.

Näh. in der Exp.

6564) Gesucht werden **2 Wagnergesellen**, 1 Kasten- und 1 Stellmacher. Reibeltsgasse Nr. 8.

6466 3c) In einem herrschaftlichen Hause auf dem Lande wird zu Jakobi eine **perfekte Köchin** gesetzten Alters gesucht, die über ihre Treue und Tüchtigkeit gute Zeugnisse aufweisen kann, einige Kenntniß der Milchwirthschaft ist erwünscht; doch mögen sich nur solche melden, die seine Küche gründlich verstehen.

Näh. in der Exp.

Wegen Umzugs ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten **sogleich** oder bis 1. August zu vermiethen. Hörleinsgasse Nr. 10, 1. Stock.

Eine Familie ohne Kinder und Geschäft sucht bis Allerheiligen eine **Wohnung** von 2 — 3 Zimmern und Küche zu miethen. Offerten mit Angabe des Preises beliebe man in der Expedition d. Bl. mit der **Nr. 869 F. S.** abzugeben.

6541) Oberhalb des Juliusspitals sind 2 möblirte **Zimmer** zu vermiethen, nebst Zutritt im Garten.

6562) Ein **Mädchen** sucht ein paar Tage zum Bügeln bei einem Waicher oder auf einer Bleiche. Näh. in der Exp.

6324 2b) Ein kleines **Oekonomiegut** mit 45 Morgen der besten Felder, in der Nähe von Kitzingen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adressen **sub Nr. 6324** in der Exped. zu hinterlegen.

6445 4b) In einem hiesigen Colonial- und Farbwaarengeschäfte wird ein junger Mann vom Lande, mit oder ohne Lehrgeld, als **Lehrling** gesucht.

Näh. in der Exp.

6330 3c) Für ein General-Agentur-Versicherungs-Geschäft wird ein braver **Junge**, mit nöthiger Schulvorbildung, als Lehrling gesucht. **R. 4** Exped

---

6178 3b) **Ruderboot** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6513 **Einige solide Mädchen finden dauernde Beschäftigung im Weißnähen. Näheres Exp.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarst für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. (41

Dr. Herbst's Hausbalsam!

durch seine so reelle, **treffliche** Wirkungsweise — insbes. bei Magen-Beschwerden und deren nächsten Folgen, desgl. äußerlich bei Wunden und Krämpfen — in kürzester Zeit allenthalben **rühmlichst** bekannt, ist (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) stets ächt zu beziehen für Würzburg **in der Einhorn-Apotheke.**

Zwangs-Verstrich.

Donnerstag den 5. August ds. Jrs. Nachmittags 3 Uhr

versteigere ich auf dem Gemeindehause zu Fürnbach das Grundvermögen des Kaspar Keller allda, bestehend in Wohnhaus No. 22 mit Umgriff und Scheuer, dann 12 Parzellen Ackerland, Wiese und Waldung der Steuergemeinde Fürnbach zu 14 Tgw. 375 Dez. sub Plan-No. 21a, 22, 144, 145, 164, 219, 222, 257, 262, 265, 334, 339, 202* und 313*, im Schätzungswerthe von 1280 fl., gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe.

Eltmann, den 4. Juni 1869.

Dürr, k. Notar.

Ausschreiben.

Am 1. d. Mts. wurde eine silberne Cylinderuhr mit weißem Zifferblatt, römischen Ziffern, stählernen Zeigern, silbernen Staubdeckel und geripptem mit einem vergoldeten Rand versehenen Deckel, auf welchem die Nummer 1327 und die Buchstaben F. S innen eingravirt waren, entwendet, und hat sich der Verdacht gegen einen Soldaten des diesseitigen Regiments gerichtet.

Es wird um geeignete Recherchen nach der Uhr und Mittheilung eines allenfallsigen Resultats ersucht.

Würzburg, 13. Juni 1869.

Kgl. 9. Infanterie-Regiment Wrede.
Wegen Erledigung der Oberstenstelle
Höfler, Obstl.

6590 3a) Eine **Mezanen-Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist auf 1. August im 2. Distr. Nr. 331 (neu 3) zu vermiethen.

6591 3a) Ein ordentlicher **Junge** wird in einem hiesigen Conditoreigeschäfte in die Lehre genommen. Näh. Exp.

6576) **Leonhard Full**, 3. Distr. Nr. 54, Büttnersgasse, empfiehlt seinen **Möbelwagen** zum Transport der Möbel aufs Land, wie in der Stadt zu den billigsten Preisen.

6587) Es wird gegen billiges Honorar gründlicher Unterricht in der **französischen Sprache** ertheilt. Näh. in der Exp. (2a

---

Ein gut empfohlener, lediger **Hausknecht** wird gesucht von

Carl Möller
in Würzburg.

6588) Eine **Köchin**, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird aufs Ziel gesucht. Semmelsstraße 1 neu, über 2 Stiegen.

6589) Es wird ein **Kind** in die Pflege angenommen.

Näh. in der Exp.

6586) 60 bis 70 Maas **gute Milch** werden täglich zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Bürgerspitalkirche:

Wolfgang Graf, Bureaudiener dahier, mit Katharina Weidinger von Aigen.

Anton Durer, Kupferschmied, mit Elisab. Kretz von München.

Nikolaus Roder, Taglöhner dahier, mit Barbara Mager von Höchberg.

In der Militärspitalkirche:

Andreas Bayer aus Thuisbrunn, Oekonom, mit Anna Maria Thorwart aus Eisingen.

Bamberger Gesetz-Ausgabe.

Soeben erschien im Verlage der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg, zu beziehen durch alle **unterfränkischen** Buchhandlungen:

Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Königreich Bayern vom 29. April 1869.

1. Lieferung Preis **30** kr. (Die weiteren Lieferungen werden in **rascher Folge** im Laufe des **Monats Juni vollständig** erscheinen).

☞ Die Herausgeber haben sich bemüht, gegenwärtige Ausgabe des Civilprozesses für den praktischen Gebrauch möglichst zweckmäßig einzurichten, indem einerseits durch die den einzelnen Hauptstücken beigefügten Allegationen das Zurechtfinden in den Verhandlungen der **Gesetzgebungs-Ausschüsse** ermöglichet und andererseits durch wortwörtlichen Abdruck der in der Proceßordnung allegirten Bestimmungen anderer Gesetze, wie **Handelsgesetzbuch, Einführungsgesetz** hiezu, **Hypothekengesetz, Prioritätsordnung, Dissidenten-Ehengesetz** 2c. 2c., welche jederzeit in Anmerkungen beigefügt sind, das Aufsuchen und Nachschlagen anderer Gesetze erspart wird.

Die Beifügung eines genauen, den Inhalt jedes einzelnen Artikels kurz angebenden, systematischen Registers, sowie die zur besseren Uebersicht jeder Seite beigefügten Columnentitel mit Artikelangabe, nebst einem die Prozeßordnung und das Einführungsgesetz gemeinsam umfassenden alphabetischen Register wird den praktischen Werth gegenwärtiger Ausgabe bedeutend erhöhen. Vorliegende **Bamberger** Ausgabe des Civilprozesses empfiehlt sich ferner andern Ausgaben gegenüber durch **handlich-praktisches Format, eleganten übersichtlichen** Druck und feinstes **Schreibvelinpapier** und durchgängige **Correktheit** des Textes.

Auch **Verkehrsbeamte, Gerichts- & Magistrats-Bedienstete, Geistliche, Fabrikanten, Kaufleute, Banquiers, Gutsbesitzer** 2c. 2c., werden sehr gut daran thun, sich in den Besitz **dieser werthvollen Bamberger Ausgabe** zu setzen.

☞ Diese Lieferung wird gleichzeitig für die **H. H. Abnehmer** des **Gesammtwerkes** auch mit Umschlag und Titel: IX. Band .1. Lieferung ausgegeben.

Im Verlage der **J. Staudinger**'schen Buchhandlung in Würzburg (Dominikanerplatz) ist soeben erschienen:

Der Jubiläumsablaß

verkündet von Papst Pius IX. aus Anlaß des am 8. Dezember beginnenden allgemeinen Concils

nebst

einer Sammlung von Gebeten beim Empfang der heiligen Sakramente, beim dreimaligen Kirchenbesuch und bei der Jubiläumsbetstunde.

Zusammengestellt von **Franz Conrad**, Priester der Diöcese Würzburg.

Preis **6** kr.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Kloss, die Anleitung zur Ertheilung des Turn-Unterrichtes. Zunächst für Elementar-Volksschulen. Mit 42 Figuren, einem Grundriß von Turnräumen und 5 Liedern. Preis fl. 1 12 kr.

Zu haben in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg und Neustadt a/S.

Bettzwilche, Federleinen, Bettbarchente, Bettzeuge, in großer Auswahl empfiehlt billigst

Franz Seisser jun.,

Schmalzmarkt.

Die Versteigerung, welche auf morgen, Mittwoch den 16. Juni in der mittleren Wallgasse 1. Distr. Nr. 220 anberaumt war, findet nicht statt.

Würzburg, den 15. Juni 1869.

K. Stark, Taxator.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich eine Niederlage aller Sorten Nägel und Drahtstifte, wie sonstiger Eisenwaaren in Schweinfurt errichtet habe.

Gochsheim, im Juni 1869,

Js. Eisenheimer.

Frischen Blumenkohl empfiehlt

Anton Minoprio.

Feine Ambalema Cigarren

Nr. 6 pr. 100 St. 2 fl. 24 kr., Stück 1½ kr.
Nr. 33 pr. 100 St. 3 fl. 12 kr., Stück 2 kr.
Cigaretten zu den billigsten Preisen
empfehle bestens.

Wilhelm Lemm.

Zur Beachtung.

Unterzeichneter kauft getragene **Herrenkleider** zu den höchsten Preisen.

W. Schlenker, Kleiderhändler,
im Hause des Herrn Kaufmanns Schimmer, Augustinerstraße.

Mikroskope von **C. Hartnack** sind wieder vorräthig und empfiehlt nebst seinem großen Lager **optischer Fabrikate** aller Art

D. Ehrenstein, Opticus,
2a] **Kürschnerhof.**

Ausschreiben.

Im Debitwesen des Müllers Kaspar Büttner in Feuerbach versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags das gemeinschuldnerische Grundvermögen, bestehend in dem zur Steuergemeinde Feuerbach gehörigen Mühlanwesen Haus-Nro. 47 mit realer Mahl- und Oelmühlgerechtigkeit, dann den Gemeindetheilen, dem Gemeinderecht und mehreren Grundstücken, im Schätzungswerthe zu 6735 fl., am

Freitag den 2. Juli 1869 Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehaus zu Feuerbach gegen Bezahlung in den vier mit 4½ % verzinslichen Martinifristen, 1869 mit 1872, nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 98 mit 101 der Prozeß-Novelle von 1837, dann § 64 des Hypothekengesetzes und lade Steigerungslustige hiezu ein.

Wiesentheid, den 8. Juni 1869.

Nappenbach, k. Notar.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Schweinfurt versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung

Montag den 9. August l. J. Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Hohenhausen das in dortiger und Ibinder Markung gelegene Grundvermögen der Nikolaus und Margaretha Krämer, Müllerseheleute von Hohenhausen, Pl.-No. 679 Wohnhaus mit Mahlmühle zu einem Schneid- und einem Mahlgang, Scheuer, Stallung, Brauhaus, Holzlage, Schweinställen, Hofraum und Pflanzengärtchen, die Kreuzmühle, Haus.-No. 30, sodann 11 Grundstücke, Aecker und Wiesen mit der Gesammtfläche von 15 Tagw. 760 Dez. und dem Schätzungswerthe von 6210 fl. unter den gesetzlichen Bedingungen.

Hofheim, den 7. Juni 1869.

Theodor Kiesling, k. Notar.

6561) Als **Zugeherin** wird ein reinliches Mädchen gesucht. Näh. in der Exp.

6533) Es wird sogleich ein **Hausknecht** gesucht. Näh. in der Exp.

Zum Besten der Armen

werden im **Schießhause** morgen, Mittwoch, und Donnerstag **2 Vorlesungen** über **Astronomie** gehalten sammt Vorzeigung der dazu gehörigen **Riesenbilder.**

I. Abtheilung.

Astronomische Bilder mit Vorlesung.

II. Abtheilung.

Dampfschiffe fahren auf der bewegten See. Eisenbahnzüge, in welchen man die Passagiere sieht. Die Sommerlandschaften verwandeln sich in Winterlandschaften. Man sieht deutlich den Schnee fallen. Die Bilder werden mit Hydro-oxigen-Gas beleuchtet.

III. Abtheilung.

Chromatrops oder **Farbenspiel.** Die Schönheit der Farben wird sich tausendmal verwandeln. Der Entrée ist nach Belieben und wird der Armenkasse übergeben. Nur anständig gekleideten Personen ist der Zutritt gestattet.

August Harder.

Im Konkurse der Eva Gehreth Wwe. zu Mühlbach wird den Betheiligten eröffnet, daß das heute erlassene Rangurtheil an Verkündigungsstatt am

Donnerstag den 1. Juli 1869

auf 30 Tage an die Bezirksgerichtstafel dahier angeheftet wird.

Lohr, den 8. Juni 1869.

Königliches Bezirksgericht.

Gleitsmann.

Steigerwald

Harmonie.

Die Bibliothek bleibt heute und morgen geschlossen.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Morgen Mittwoch den 16. ds. Mts Abends ½6 Uhr findet die feierliche Beerdigung des verlebten Vereinsmitgliedes Hrn. **Philipp Hösch** vom Leichenhause aus statt, wozu die HH. Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Mittwoch **rohe Kartoffel-Knödel mit Kümmelbraten und Weinkraut.**

Jakob Deuber
im Schießhaus.

Im Saale des Hutten'schen Gartenlokals
heute Dienstag
letzte große phantastische
Abend-Unterhaltung,
gegeben von Professor **Levieux,** dem Zauberer aus dem Morgenlande, mit ganz neuem Programm.

Anfang 7½ Uhr.

Hochachtungsvoll
Levieux.

6545 2b) Ein gut gesittetes, reinliches **Mädchen,** das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, wird fürs nächste Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

6528 2b) Ein gutgesittetes, fleißiges **Kinder-Mädchen** wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

Vaudeville-Theater.

Mittwoch, den 16. Juni 1869. Neueste Operette. Zum Erstenmale: **Die Mannschaft an Bord.** Komische Operette in 1 Akt von J. L. Hadisch. Musik von J. N. Zaitz.

Erntewein per Eimer 6 fl., Aepfelwein per Ms. 6 u. 8 kr., Traubenmost zu 12 u. 16 kr.
empfiehlt Weinwirth
M. Huenzer,
vorm. Braunwart.
Hörleinsgasse Nr. 8.

Office for mariages.

3c) Mehrere Damen mit **sehr bedeutendem** und viele Damen mit mittlerem Vermögen aus adligen und bürgerlichen Ständen, wünschen sich durch Vermittelung der in Deutschland wohlbekannten Ehevermittlungs-Anstalt zu verheirathen. Die Direktion ist stets bereit, durch amtliche Atteste die glücklichsten Erfolge ihres Wirkens zu bescheinigen, garantirt strengste Discretion und ladet heirathswillige Herren ein sich vertrauensvoll zu wenden an **Theodor Körner, Görlitz.**

6510 2b) Ein ordentlicher, starker **Junge** kann bei einem Schlosser sogleich in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

Mehrere Schlüsseln wurden gefunden Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Am 14. Juni früh 6¼ Uhr entschlief nach längerem Leiden, gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion, unser theurer Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Philipp Karl Hösch,

Gärtnerssohn dahier.

Er ward geboren zu Würzburg den 1. Mai 1848 und erreichte sonach ein Alter von 21 Jahren 1 Monat und 14 Tagen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 16. Juni Abends 5¼ Uhr vom Leichenhause und der Trauergottesdienst Montag den 21. Juni in der Bürgerspitalkirche früh 10 Uhr statt, wozu Freunde und Bekannte des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Rhöner Hausleinen

verkaufe eine solide Qualität à 16 kr. p. Elle.

J. G. Krämer,
Firma: **Rhön-Depôt.**

Zwangsversteigerung.

Gemäß Auftrags des kgl. Landgerichts Burgebrach versteigere ich am

Donnerstag den 12. August d. Js.
Nachmittags 3 Uhr

zu Ebrach in dem Kutzenberger'schen Gasthause die unweit Breitbach in der Steuergemeinde Ebrach gelegenen Grundstücke des Müllers Ferdinand Paul von Breitbach, als: Pl.-No. 933, 975, 976, 975½a, 974½b, 974¼ zu 29 Tagwerk 18 Dezimalen, bestehend in Aeckern und Wiesen, geschätzt auf 4390 fl. Der Zuschlag erfolgt, wenn die Meistgebote mindestens die Taxe erreichen, und es haben sich die Steigerer bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Angebote sofort am obigen Termine über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Burgebrach, den 12. Juni 1869.

Döllner, k. Notar.

6593 2a) Wegen Versetzung ist ein sehr freundliches **Logis** von 2 Zimmern, nebst Küche bis 1. August zu vermiethen. Neue Bahnhofstraße Nr. 18 neu im Hinterhaus.

6492) Ein **Mädchen,** welches im Weißnähen, Kleidermachen und Bügeln bewandert ist, sucht sogleich oder bis zum Ziel eine passende Stelle. Zu erfragen in der Kapuzinergasse Nr. 8.

6594 3a) Ein treues, solides **Mädchen,** welches gute Hausmannskost zu kochen versteht, wird bis zum Ziel Kiliani in Dienst zu nehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

Ein anständiges **Frauenzimmer,** auf Singer's Maschine geübt, wünscht in irgend einem Geschäfte Beschäftigung. Offerten unter **A. Z. Nr. 6595** besorgt die Exp. d. Bl.

6608) Von der Weingartenstraße über den Exerzierplatz bis zur Neuerkirche ging vorigen Sonntag eine **goldene Brosche** verloren. Man bittet den redlichen Finder, dieselbe gegen gute Belohnung in Nr. 9 dortselbst abzugeben.

6598) Ein lediger, solider Herr sucht sofort in Mitte der Stadt ein **möblirtes Zimmer** zu miethen. Näh. in der Exp.

6596) Die Erwiderung **Nr. 6322 M. S.** betreffend, wurde unlieb verspätet abgegeben unter **A. St.** post restante.

6597) Eine hölzerne **Tabakspfeife** ging gestern verloren und wolle in der Expedition abgegeben werden.

6607) Eine große Parthie **alte Fenster** wird im Ganzen, sowie im Einzelnen billig abgegeben. Näh. in der Exp.

J. B. Miller,
Sole Agent for Canada for
Wheeler & Wilson Manufacturing Co.'s
Sewing Machines.

Wheeler & Wilson Manufacturing Co.'s Sewing Machines
Are the Best Machines in the World

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Gemünden-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh, 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh, 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 23 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 30 M. Vm. Schnellz. 5 U. 55 M. Nachm. Postz. 7 U. 25 M. früh, Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 5 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 50 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nachm. Schnellz. 2 U. früh, Postz. 4 U. 20 M. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 5 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nachts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 8 U. Ab. Zell c. 8.50 U. Abds.
Euerhausen Thüngen 8 U. 45 M. Nachm.

№ 142 Mittwoch 16 Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

XVII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr Wagner, Beisitzer die HH Bezirksgerichtsräthe Dr. von Segnitz und Behr, Bezirksgerichtsassessoren Carben und Barsch, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Strohlein, Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger die HH. Rechtsconcipienten Politor, Fuchsberger und Kaiser. Geschworne die HH. Mainhard, Schedel, Buchner, Mirus, Schönmann, Sauer, Weinzierl, Goldmayer, Stark, Mangold, Mehling und Höfling. Angeklagt sind Friedrich Schlereth, 21 Jahre alt, lediger Tünchergeselle von Untererthal, Bezirksgerichtsamt Hammelburg, wegen Verbrechens des Diebstahls, Wilhelm Gerhard, 20 Jahre alt, lediger Tünchergeselle von Stahlberg, Bezirksamts Kirchheimbolanden in der Rheinpfalz, und Wolfgang Biersack, 19 Jahre alt, lediger Spenglergeselle von Würzburg, wegen Verbrechens der Theilnahme an diesem Verbrechen. Die Anklage geht nämlich dahin, daß Schlereth am 3. Februar 1869 Vormittags in der verschlossenen Wohnung der Samenhändlerswittwe Anna Baumann in der Bronnbachergasse zu Würzburg, die er mit mitgebrachten Schlüsseln öffnete, eindrang, darin mit einem Zuckermesser einen Caunitz gewaltsam aufsprengte und daraus 87 fl. baar, ferner an der Wand des Zimmers eine goldene Repetiruhr, werth 22 fl 42 kr und eine goldene Ankeruhr, werth 11 fl. 40 kr. entwendete; daß Gerhard und Biersack vor der That dem Schlereth Beihilfe versprochen und durch Wachestehen bei Verübung des Diebstahls mitwirkten. Die Angeklagten sind geständig, nur will Schlereth nicht über 100 fl. den Werth gelten lassen. Es sind 3 Zeugen geladen. Die Samenhändlerswittwe Baumann, welche den ganzen Tag auf dem grünen Markte sitzt, bringt bloß die Nächte in ihrer Wohnung zu, in der sie allein wohnt. Während Schlereth den erwähnten Diebstahl ausführte, standen Gerhard und Biersack Wache. Biersack erhielt 16 fl. von dem gestohlenen Gelde, wofür er sich Kleider kaufte. Schlereth und Gerhard begaben sich von Würzburg nach Heidingsfeld, bestiegen dort die Eisenbahn und fuhren nach Mannheim, reisten dann nach Langenkandel, Weißenburg und Straßburg. In Straßburg ging ihnen das Geld aus, sie versetzten die Ankeruhr im dortigen Leihhause und reisten nach Basel in der Schweiz. Schlereth wurde in Constanz beim Betteln aufgegriffen, zu mehrtägigem Arrest verurtheilt und nach Bayern ausgeliefert. Gerhard wurde in Augsburg aufgegriffen und wegen Bettelns vom dortigen Stadtgerichte zu 4 Tagen Arrest verurtheilt. Biersack hat außer einer Reihe von polizeilichen Bestrafungen wegen Landstreicherei, Bettelns und Feldiebstahls auch strafrechtliche Verurtheilungen. Vom Bezirksgerichte Würzburg wurde er durch Erkenntniß vom 8. April 1868 wegen Diebstahlsvergehen zu 2 Monaten Gefängniß und durch Erkenntniß desselben Gerichts vom 3. Februar 1869 (am Tage des vorwürfigen Diebstahls) wegen Diebstahlsvergehens zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. (Dieser Diebstahl war der bekannte Einbruch im Würzburger städtischen Feuerhause.) Diese Strafe ist noch nicht erstanden. Die kgl. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung plaidirte auf Annahme einer Summe unter 100 fl. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Holzhändler Karl Mehling von Hofenlohr) bejahten die 3 Fragen. Urtheil für Schlereth, dem Antrage der Vertheidigung entsprechend, 4 Jahre Zuchthaus. Die kgl. Staatsbehörde hatte 4 Jahre 6 Monate beantragt. Für Gerhard 1 Jahr 6 Monate Gefängniß. Die kgl. Staatsbehörde hatte 2 Jahre, die Vertheidigung 1 Jahr beantragt. Für Biersack 3 Jahre Gefängniß (unter Einrechnung der noch nicht erstandenen Gefängnißstrafe von 1 Jahr 4 Monaten). Die kgl. Staatsbehörde hatte 4 Jahre, die Vertheidigung 2 Jahre 4 Monate beantragt.

Die Prüfung für den Stadt- und Maktschreiberdienst findet in Ansbach am 30., 31. August und 1. September statt. Gesuche sind bis 1. Juli einzureichen.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 31. Mai und 4. Juni d. Js. verkündeten Erkenntnisse wurden Franz Joseph v. Letowsky aus Siedlic in Ungarn, zuletzt cand. jur. dahier, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter, zu 3tägiger, Johann Georg Dietz, Metzgergeselle von Kitzingen, wegen Diebstahlsvergehens, zu einmonatlicher und Johann Baptist Braunwort, vormals Pfründner im Ehehaltenhaus dahier, wegen eines im Zustande geminderter Zurechnungsfähigkeit verübten Vergehens der Verleumdung, zu 4monatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt.

Schweinfurt, 15. Juni. Der gestrige Wollenmarkt war weit beträchtlicher als jener der letzten Jahre befahren, dagegen gab sich diesmal eine große Flauheit im Handel kund. Die Mehrzahl der Verkäufer hielt auf den Preis von 60 fl. per Ctr., während die Käufer nur 45—50 fl. anlegen wollten; erst Nachmittags wurde noch der größte Theil des Marktes umgesetzt. Der Preis für den bayerischen Centner stellte sich auf 45—51 fl., 40 fl. weniger gegen das Vorjahr, welcher große Rückgang hauptsächlich den bedeutenden Lagern, die noch aus dem Vorjahre vorhanden sind und der großen Zufuhr australischer Wolle in England zugeschrieben wird.

Die, wie berichtet, am 10. ds. durch den von Bamberg nach Schweinfurt fahrenden Schnellzug verunglückte Frauensperson war nicht ein 18jähriges Mädchen, sondern eine Hebamme von Oberthereis, welche eine 7jährige Tochter und einen tieftrauernden Mann hinterläßt.

Kissingen, 10. Juni. In unserer Gegend macht das Feuerlöschwesen in der Neuzeit durch Errichtung neuer freiwil-

liger Feuerwehren in Städten und Landgemeinden erfreuliche Fortschritte. Zu den bereits seit Jahren bestehenden freiwilligen Feuerwehren in den Städten Hammelburg, Kissingen und Neustadt a. S. sind im Verlaufe der jüngsten Zeit noch freiwillige Feuerwehren in den Städten Brückenau und Bischofsheim v. d. Rhön, so wie solche in den Marktflecken Burkardroth, Euerdorf, Maßbach, und in dem Orte Rannungen hinzugekommen.

Kissingen zählt 2308 Kurgäste.

Darmstadt, 15. Juni. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde die Einführung der Maß- und Gewichtsordnung des norddeutschen Bundes für die nicht zum Bunde gehörigen hessischen Provinzen Starkenburg und Rheinhessen beschlossen.

Bremen, 15. Juni. Um 11 Uhr ist hier der König von Preußen angekommen.

Das Bezirksgericht der inneren Stadt Wien zeigt im Amtsblatte der Wiener Zeitung vom 13. ds. an, daß Gustav Graf Chorinsky wegen „gerichtlich erhobenen Wahnsinns" unter Kuratel gesetzt und dessen Vater, der Geh. Rath Gustav Graf Chorinsky zum Kurator bestellt wurde. Die bezügliche Kundmachung des Bezirksgerichtes ist vom 10. ds. datirt.

Junge Leute, die nicht gerne Soldat werden wollen, haben sich seither das Bürgerrecht in der Schweiz erworben. In einigen Cantonen wurde ein förmliches Gewerbe daraus gemacht. Jetzt soll ein Riegel vorgeschoben und diese Erwerbung des Schweizer Bürgerrechts sehr erschwert werden.

Brüssel, 14. Juni. Der Senat hat mit 34 gegen 23 Stimmen seinen Beschluß, betreffend die Aufhebung der Schuldhaft, aufrecht zu erhalten beschlossen. Der Justizminister versuchte nochmals, aber vergeblich, die Meinungsverschiedenheit des Senats und der Abgeordnetenkammer auszugleichen.

Havanna, 13. Juni. Nach spanischen Berichten hätten die Insurgenten bei Puerto Padre eine vollständige Niederlage erlitten. Der Verlust der Insurgenten wird auf 1200, der der Spanier auf 60 Mann angegeben.

Newyork, 14. Juni. Der halbmonatliche Ausweis des Schatzamtes konstatirt einen Vorrath von 27 Millionen in baar, von 107 Millionen in Papier.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 14. Juni. Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht die Gesetze über die Kautionen der Bundesbeamten und die anderweitige Feststellung der Matrikularbeiträge für 1868.

Berlin, 14. Juni. Die Generaldiskussion über das Tarifgesetz wurde erledigt. Gegen die Vorlage sprachen: Sombart, Mohl und v. Sybel; für dieselbe: Dr. Schleiden, Dr. Bamberger, Rost, Dr. Braun (Wiesbaden), Becker (Dortmund). Der bayerische Handelsminister v. Schlör sprach gegen die Herabsetzung des Reis- und Eisenzolles und für die Petroleumsteuer; er werde gegen die Vorlage stimmen, weil auf dem Wege des Freihandelssystems nur mit Vorsicht fortzuschreiten sei.

Berlin, 15. Juni. Zollparlament. Spezialdebatte über den Gesetzentwurf, die Abänderung des Vereinszolltarifs vom 1. Juli 1865 betreffend. Bei Berathung des § 1 wird der Antrag, auch den Hopfen vom Eingangszoll zu befreien, abgelehnt.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 15. Juni. Die heutige „Wiener Zeitung" veröffentlicht den Vertrag zwischen Oesterreich und Preußen bezüglich der Feststellung der Grenze längs Böhmen und der preußischen Provinz Schlesien.

Italien. Florenz, 13. Juni. Der Finanzminister zieht die Finanzgesetze zurück. Der Prozeß wegen des Attentats in Livorno ist an das Untergericht von Lucca verwiesen, und die 12 Angeklagten sind in die Gefängnisse von St. Giorgio gebracht worden.

Spanien. Madrid, 14. Juni. Gestern haben 1100 Offiziere und Civilbeamte den Verfassungseid geleistet.

Nachschrift.

Seine Majestät der König haben die protestantische Pfarrstelle zu Buchbrunn, Decanats Kleinlangheim, dem Pfarrer in Jobitz, Decanats Hof, Erich Brachmann verliehen, der von dem freiherrlich von Groß-Trockau'schen Kirchenpatronat für den Pfarramtscandidaten Wilhelm Johann Lorenz Blendinger aus Gleisenau ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei Gleisenau, Decanats Memmelsdorf, die Bestätigung ertheilt und genehmigt, daß die katholische Pfarrei Hesselbach, Bezirksamts Schweinfurt, von dem Bischofe von Würzburg dem derzeitigen Verweser derselben, Priester Georg Lanz, verliehen werde.

Durch Regierungsentschließung ist dem Schullehrer Georg Mayer in Albstadt, der Schul- und Kirchendienst zu Pflaumheim, k. Bezirksamts Obernburg, dem Schulverweser Sebastian Weißenberger von Kleinbrach der Schul- und Kirchendienst zu Mühlhausen, Bezirksamts Karlstadt, dem Schulverweser August Seufert von Rothenrain der Schuldienst zu Altglashütten und dem Schullehrer Joseph Schmitt in Mainaschaff, der Schul- u. Kirchendienst zu Sulzheim, k. Bezirksamts Gerolzhofen, übertragen, ferner die von der israelitischen Kultusgemeinde Sommerhausen, k. Bezirksamts Ochsenfurt, beschlossene Uebertragung ihrer Religionslehrers- und Vorsängersstelle an den israelitischen Religionslehrer Jonas Simon Löwenthal zu Lohr, k. Bezirksamts gleichen Namens, genehmigt worden.

† Donnerstag den 17. Juni früh um 9 Uhr ist der monatliche Gottesdienst des Marienvereins in der Valentinus-Kapelle.

Der „N. Z. Zig." zufolge ist der vom Prozeß Chorinsky her noch bekannte Dr. Gudden, derzeit Direktor an der Irrenanstalt in Werneck bei Würzburg, zum Direktor der neuen Irrenanstalt und gleichzeitig zum Professor der Psychiatrie und der psychiatrischen Klinik an der Hochschule in Zürich ernannt.

Börsenbericht. Frankfurt, 15. Juni. Die Mediolliquidation war sehr schwierig. Geld für Papiere zeigte sich knapp und waren Stücke in allen Effekten übrig, so daß Prolongationen nur mit mehr oder minder Report bewerkstelligt werden konnten. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät waren Oesterr. Creditaktien 314 bez., Staatsbahnaktien 361½ bez., Lombarden 243¾—1 bez., Bankaktien 720 bez., 1860er Loose 85⅜ bez., Silberrente 57¹³/₁₆ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86¹¹/₁₆ pr. Ultimo bez. Tendenz fest.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme: am 15. **15 Grad.**

(Telegraphische Depesche.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Bavaria", Cpt. Franzen von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft trat am 12. Juni wiederum eine Reise direkt nach New-York an, und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost 300 Tons Ladung, 26 Passagiere in der Cajüte und 367 im Zwischendeck an Bord.

Das Hamburger Postdampfschiff „Teutonia", Cpt. Barends von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches am 29. Mai von Hamburg direkt abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 14 Tagen — Stunden wohlbehalten in New-York angekommen.

Das Hamburger Postdampfschiff „Teutonia", Cpt. Bardua, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches von New-York am 1. Juni abging, ist nach einer glücklichen Reise von 13 Tagen — Stunden wohlbehalten in Plymouth angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise via Cherbourg nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 198 Passagiere, 700 Tons Ladung, 256400 Dollars Contanten und 71 Briefsäcke.

Mitgetheilt von **F. J. Bothof**, Mainz und Aschaffenburg.

(Neue Gesetze in der Würzburger Volksausgabe bayerischer Gesetze.) Diese Ausgabe zeichnet sich bekanntlich vor allen anderen Gesetzesausgaben durch ihre praktische Eintheilung, Correctheit und große Billigkeit ganz besonders aus. Da, wo es nöthig erschien, sind den Gesetzen von sachkundiger Hand Erläuterungen aus den Motiven zu den betreffenden Gesetzentwürfen, den Vorträgen der Referenten und den Sitzungsprotokollen der besonderen Ausschüsse der beiden Kammern, sowie den Kammerverhandlungen beigefügt. Wir empfehlen dahe

gerne die in unserem heutigen Annoncentheile enthaltene Anzeige der Würzburger Volksausgabe bayerischer Gesetze, welche sich bereits bis auf das Militärstrafgesetzbuch ausdehnt, einer besonderen Beachtung.

---

* Soeben erschien im Verlage der A. Stuber'schen Buchhandlung dahier eine interessante Broschüre: „Die deutsche Studentenschaft. Eine akademische Zeitstudie. Zugleich Entgegnung auf die neuesten Flugschriften der Corpsstudenten und Burschenschafter." In ruhig gehaltener Schreibweise werden hier von einem Studenten — wie er selbst bekennt — die Anforderungen der Jetztzeit an die akademische Jugend besprochen, die großen Schattenseiten der Corps sowohl als der Burschenschaften beleuchtet, der Vorzug einer studentischen Verbindung, die Geselligkeit, Freundschaft und wissenschaftliche Unterhaltung als ihre Grundbasis vereinigt, erörtert und zu einer Fusion, welche der Ehre keiner Partei Etwas vergibt, und die Gleichberechtigung Aller herstellt, aufgefordert. Auch die Einsetzung einer Ehrenjury wird vorgeschlagen. Auf diese Weise hofft der Verfasser die freie Vereinigung der gesammten deutschen akademischen Jugend ins Leben rufen zu können. Wir empfehlen die Lektüre dieser zeitgemäßen Broschüre allen Denjenigen, welche ein Interesse an der weiteren Zukunft der deutschen studirenden Jugend empfinden. R.

Wie man vorkommende Krankheiten durch einfache Haus-Mittel selbst sicher heilen kann:

Der Leibarzt, oder 300 der besten

Hausarzneimittel

gegen 145 Krankheiten der Menschen.

Als: Husten, — Schnupfen, — Kopfweh, — Magenschwäche, — Magensäure, — Magenkrampf, — Diarrhöe, — Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — trägen Stuhlgang, — Gicht und Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, — Schwindsucht, — Verschleimung, — Harnverhaltung, — Kolik, — Wechselfieber, — Wassersucht, — Scrophelkrankheiten, — Augenkrankheiten, — Ohnmacht, — Schwindel, — Taubheit — Herzklopfen, — Schlaflosigkeit, — Hautausschläge u. s. w., nebst

Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke. 12. verb. Aufl. Preis 54 kr.

Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in **keinem Hause**, in **keiner Familie** fehlen; man findet darin die **einfachsten & wirksamsten Hausmittel**, wodurch man sich und leidenden Mitmenschen bei eintretenden Krankheitsfällen auf eben so **schnelle als sichere Weise helfen kann.**

Zu haben in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg u. Neustadt a/S.

Bekanntmachung.

Im Conkurse des Zieglers Nikolaus Fasel von Eibelstadt versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg

Mittwoch den 30. Juni l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Eibelstadt wiederholt die in der Steuergemeinde Eibelstadt belegenen Realitäten, bestehend in dem Ziegelei-Anwesen sub Pl.-Nr. 1314 — 0,21 Dezimalen Wohnhaus mit Keller, Ziegelhütte, 3 Kalköfen, Scheuer, Stallung, Waschhaus, Schweinstall und Hofraum Hs.-Nr. 281, geschätzt auf 4000 fl.; dann in 6,71 Tagwerk Aecker sub Pl.-No. 3749, 3759, 1088, 3478, 4314, 3987, 1743, 1815, zusammen geschätzt auf 2350 fl., nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837, vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß von dem Strichschillinge für das Ziegeleianwesen sammt Umgriff der 4. Theil binnen 6 Wochen vom Tage der Zustellung des Zuschlagsdekretes an, der Rest hievon in 3 Martinifristen 1869 mit 1872 unter Beilegung 5prozentiger Zinsen zu bezahlen ist, dagegen die Strichschillinge für die Feldgrundstücke in 4 Martinifristen 1869 mit 1872 gleichfalls unter Beilegung 5prozentiger Zinsen zu erlegen sind, daß der Zuschlag diesmal ohne Rücksicht auf die Schätzung ertheilt wird und die übrigen Bedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Ochsenfurt, den 12. Juni 1869.

Wendlinger, k. Notar.

Avis für Damen.

Ein Mann aus guter Familie, im schönsten Alter und mit hinreichendem Einkommen, dessen Stellung der Art ist, daß nach Wunsch der Aufenthalt in den Wintermonaten in der Haupt- und Residenzstadt München, während des Sommers aber auf dem prachtvoll situirten Besitzthum desselben und in nächster Nähe des bayerischen Hochgebirgs vollzogen werden kann, sucht die Bekanntschaft einer womöglich unabhängigen Dame aus gutem Hause zu machen, um mit derselben später eine eheliche Verbindung eingehen zu können. Gefl. Anträge mit Angabe des Standes, Vermögens und sonstiger Verhältnisse mit Photographie-Anlage wollen unter Chiffre A. Z. Nr. 200 der Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp.** in **Stuttgart** unter Versicherung strengster Discretion zur Weiterbeförderung übergeben werden. [6543 2b

---

Ein Portemonnaie

mit ca. 12 fl. Geld wurde heute früh vom Rappert'schen Gasthause zum Polizeigebäude verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches in der Exped. gegen gute Belohnung abzugeben. (6637 2a

---

Annuitäten-Capitalien

30,000 fl.,
auch getheilt und
10,000 fl.

auf Wechsel und Hypothek sind auszuleihen.

Hypotheken u. **Staatspapiere** werden direkt gekauft. Adressen besorgt die Expedition ds. Blattes unter **G.**

Eine Wohnung für eine kleine Familie (Parterre) mit Zugehör, ist sofort oder bis Ziel August zu vermiethen und im 2. Dist., innerer Graben Nro. 24 neu (stündlich einzusehen.) 6642

Eine kleine freundliche **Wohnung**, mit Aussicht auf die Ludwigsstraße, ist bis 1. August zu vermiethen. N. i. Exp. (6641

Falz-, Breit- und Hohlziegel, eine Strickleiter und ein Wurfgitter sind zu verkaufen. Semmelsgasse Nro. 50 neu. (6639

6514) Ein **Mädchen** wünscht Beschäftigung im Kleidermachen, sowohl in als außer dem Hause. Näh. in der Exp. (2a

---

6594 3b) Ein treues, solides **Mädchen**, welches gute Hausmannskost zu kochen versteht, wird bis zum Ziel Kiliani in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

2b) Auf das Comptoir eines hiesigen Fabrik-Geschäftes wird ein **Lehrling** aus achtbarer Familie gesucht. — Gute Schulzeugnisse sind unerläßlich. — Offerten sind unter **A. Z. Nr. 6585** in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Eine Bettstatt von Eichenholz ist zu verkaufen im 2. Dist. Nro. 6 neu, Grabengäßchen. (6638

Liedertafel.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr Probe im Lokale.

Von heute an täglich **Aepfelmost** die Maas zu 8 kr. bei **Joseph Steinruck,** Weinwirth. Marktgasse Nr. 7 neu.

6629) Ein möblirtes Zimmer ist bis 1. Juli zu vermiethen Domerpfaffengasse Nr. 3, 2 St.

6628) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen. Reibeltsgasse Nr. 8.

Ein **Steindrucker** findet Beschäftigung bei

J. A. Hofmann,
3b) Lithograph.

6572 3b) Ein noch ganz gut erhaltenes **Tafelpiano** ist wegen Todesfalls zu verkaufen. Glockengasse Nr. 11 über 1 Stiege.

6556 3c) Ein ordentliches, reinliches **Mädchen** von 14—16 Jahren wird aufs Ziel bei zwei Leuten in Dienst gesucht. Näh. in der Exp.

Große Erdbeere, Bresslinge, werden fortwährend zu guten Preisen gekauft von

W. F. Wucherer
vor dem Neuen-Thor Nr. 6.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Philipp Schwab, Sackträger von hier, mit Margaretha Weißenfel von Bimbach.

Michael Scholl, Schneider von Grafenrheinfeld, mit Barbara Euphemia Ebner von da.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Franz Halbleib, Taglöhner dahier, mit Dorothea Sauer, Oekonomentochter von Gössenheim.

Thomas Platz, Schreiner dahier, mit Katharina Hein von Friedritt.

Billige Würzburg. Volksausgabe bayr. Gesetze.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und zu beziehen:

Die öffentliche Armen- und Krankenpflege in Bayern. (W. Volksausg. 31. Bändchen.) **6** kr.

Gemeindeordnung für Bayern diesseits des Rheins. Mit ausführl. Sachregister. (W. Volksausg. 29. Bdch.) **21** kr.

Gemeindeordnung für die **Pfalz.** Mit ausführl. Sachregister. (Würzb. Volksausg. 30. Bdch. **12** kr.

Maß- und Gewichtsordnung. (W. Volksausg. 33. Bdch.) **6** kr.

Berggesetz. Mit ausführl. Sachregister. (W. Volksausg. 32. Bdch.) **30** kr.

Wehrverfassung. VII. Abth. Formation der aktiven Armee. Dislokation und Ersatzbezirke des 9. und 10. Jägerbataillons. Eintheilung, Dislokation, Uniformirung und Bewaffnung der Artillerie. Eintheilung und Dislokation des Genie-Regiments. Pensionszulagen für dienstuntauglich gewordene Offiziere ꝛc. Pension der Leibgarde-Hartschiere ꝛc. Versorgung invalider Unteroffiziere, Soldaten ꝛc. Ersatzgeschäft-Vornahme. **18** kr. — VIII. Abth.: Verwundungszulagen für Offiziere, Militärbeamte und Junkerschargen. Versorgung invalider Unteroffiziere und Soldaten. Unterstützungen der Wittwen und Waisen. Instruktion für Militär-Sanitäts-Commissionen. Gendarmerie-Organisation diess. des Rheins. **12** kr. — IX. Abth.: Gendarmerie-Organisation in München. Vollzug der Art. 89 u. 90 des Wehrverfass.-Gesetzes, Einstandskapitalien und Vermögensbeschlagnahmen betr. **9** kr. (Preis des I. Bandes broich. fl. **1. 45** kr., eleg. gebunden **2** fl.) — **Wehrverfassung.** (II. Band.) X. Abth.: Dislokationstabelle der kgl. bayr. Armee. Disciplinarstrafordnung für die Gendarmerie. Ernennung Einjährig-Freiwilliger zu Offiziers-Aspiranten. Heeres-Eintheilung in zwei Generalcommando's. Regulativ über die Beiträge zur Gendarmerie-Wittwen- und Waisen-Pensions-Casse und über die Pensionen der Wittwen der Gendarmerie-Mannschaften ꝛc. Gendarm.-Organisation in der Pfalz. Auswahl und Abgabe von Reitpferden. Dienstverhältnisse der Landwehr-Offiziere, Landw.-Militärbeamten und Landw.-Offiziersaspiranten. Gebührenverhältnisse der Landw.-Offiziere, Militärbeamten und Offiziersaspiranten, dann der Unteroffiziere u. s. w., der Reserve und Landwehr. **24** kr. XI. Abth.: Anstellung von Unteroffizieren, Gendarmen und Soldaten im subalternen Civildienste. Vornahme der Inspicirungen. **Wehrgeld.** Einführungsgesetz zum **Militärstrafgesetzbuche** und zur Militärstrafgerichtsordnung. **9** kr. (Die XII. Abtheilung, das **M.-Strafgesetzbuch** und die **M.-Strafgerichtsordnung** mit ausführlichem Sachregister enthaltend, erscheint binnen Kurzem und werden Vormerkungen darauf, unter der Bezeichnung „Würzburger Volksausgabe", schon jetzt dringend erbeten, um rechtzeitig liefern zu können.)

Verfassungsgesetze. II. Abth. Entschließung nebst Vollzugsvorschriften; bürgerl. Rechte israelit. Glaubensgenossen; **Bayer.-preuß. Friedensvertrag;** Distrikts- und Landräthe; Einführung bayer. Gesetze in neuerworbenen Gebietstheilen. (W. Volksausg. 16. Bdch. 2. Abth. **12** kr. (Die 1. Abth. kostet **36** kr.)

Heimaths-, Verehelichungs- und Aufenthalts-Gesetz. I. Abth. **9** kr. — II. Abth.: Vollzugsvorschriften dazu; Verordnung über Verehelichungsbewilligung für Beamte u. s. w. **6** kr. — III. Abth.: Ausweisungsvertrag mit Frankreich; Staatsdienstaspiranten-Verehelichung; dienstliche Verehelichungs-Bewilligung für Beamte und öffentl. Diener; Einwanderungsvertrag mit Nordamerika. (W. Volksausg. 22. Bdch. 1.—3. Abth.) **6** kr.

Baderordnung nebst Instruktion über Errichtung des Unterrichtskurses für Badergehülfen. (W. Volksausg. 25. Bdch.) **6** kr.

Abänderungen zum Straf- und Polizeistrafgesetzbuch; Ungehorsamsverfahren in Straffällen; Auslieferung von Verbrechern; **Zinsabänderungen.** (W. Volksausg. 26. Bdch.) **6** kr.

Zoll- und Handelsverträge. IV. Abth.: Zoll- und Handelsvertrag mit Oesterreich; Handels- und Schifffahrtsvertrag mit Spanien und dem Kirchenstaate; Zollvereinsanschluß von Mecklenburg, Lübeck und hamburgischer Gebietstheile. (W. Volksausg. 27. Bdch.) **27** kr.

Ehehaftenablösung. (Landw. Gesetze. W. Volksausg. 10. Bdch. 4. Abth.) **6** kr.

Postwesen. IV. Abth.: Zollamtliche Behandlung von Postgegenständen; Postvertrag mit der Schweiz. **12** kr. — V. Abth.: **Posttransport-Ordnung;** Verwaltung und Betrieb der Verkehrsanstalten; Aspiranten- und Gehülfen-Aufnahme; neuer niederländischer Postvertrag von 1868. **30** kr. — VI. Abth.: **Telegraphenordnung;** Besoldungs-Status der Beamten, Hilfsarbeiter bei Expeditionen. (W Volksausg. 20. Bdch.) **9** kr.

Gewerbsgesetz. I. Abth. **6** kr. — II. Abth.: Vollzugsinstruktion; Verordnungen über Tröblergewerbe, Commissions- und Anfrage-Bureaus, Gast- und Schenkwirthschaften, Kleinhandel mit geistigen Getränken, Gewerbsbetrieb im Umherziehen, Hausirhandel; Vollzugsverordnung der Art. 6 und 25 Abs. 2. **9** kr. — III. Abth.: Handel mit Landesprodukten im Umherziehen; Marktverkehr; Schau- und Vorstellungen ꝛc. **6** kr. — IV Abth.: Vertilgung von Ungeziefer; Gold- und Silberwaarenprobe; Herbeiführung gegenseitigen Schutzes der Waarenbezeichnungen; Handels- und Gewerbekammern; Spielkartenverkehr. (II. Bdch. 1.—4. Abth. d. W Volksausg.) **6** kr.

☛ **Jedes Bändchen wird aparte abgegeben.**

Zu verkaufen

ist ein bereits neues, starkes Zugseil, 170 Schuh lang, eine große Parthie verschiedene Farbmaterialien und 3 Stück neue Fensterstöcke von weißen Sandsteinen bei **Georg Mauckner,** 1. Distr. Hs.-Nr. 14 neu, Bohnesmühlgasse. (3b

6609 3a) Ein **Haus,** in bester Geschäftslage liegend, mit ausgezeichnetem Keller und vielen trockenen Räumlichkeiten, sowohl für eine Wirthschaft, als auch Mehl- und Productenhandlung, überhaupt für jedes Geschäft geeignet, ist unter günstigen Bedingungen billigst zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6513 **Einige solide Mädchen finden dauernde Beschäftigung im Weißnähen. Näheres Exp.**

6613) Für eine größere Restauration dahier wird eine ordentliche, nicht zu junge Person als **Caféköchin** gesucht. Erwünscht ist, daß dieselbe schon in einem gleichen Geschäfte einer solchen Stelle vorstand. Der Eintritt kann sogleich oder bis zum nächsten Ziel erfolgen.
Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

ist ein neues auf Druckfedern ruhendes **Kinder-Chaischen.** Stifthauger-Kirchgasse Nr. 2. (6612

6619) Eine neue, ungebrauchte **Ausstaffirung** ist wegen Versetzung billig zu verkaufen. Näh. Glockengasse N 3 neu, 3 Stiegen.

6611) Bis 1. November ist die **erste Etage** mit Laden zu vermiethen. Auf Verlangen wird auch jedes einzeln abgegeben. Näheres Plattnersgasse, 3. Distr. Nr. 9.

Hermann Scheuer,
Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
& Rauchrequisiten.

6514) Eine **Brosche,** die gefunden wurde, kann abgeholt werden bei Frau Dick, innerer Graben Nr. 41 neu.

Fabrik-Verkauf.

6180) **Ein Fabrikgebäude** mit einem Flächenraum von ca. 5 hess. Morgen, direct am Main gelegen und mittelst Wasserleitung mit demselben verbunden, mit Dampfmaschine ꝛc. versehen, ist preiswürdig zu verkaufen. Frco.-Offerten unter **P. E. 702** besorgen die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a M.** (3c

6501 5b) Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann aus guter Familie wird in einer **Apotheke** als Lehrling sogleich **unentgeldlich** aufgenommen. Näh. in der Exp.

Brauerei-Verkauf.

6495 2b) Die bayerische Dampf-Bierbrauerei in Grabow a Oder, ganz nahe bei Stettin, wird am 24. Juni c., meistbietend vom kgl. Kreisgericht in Stettin verkauft. Die Brauerei ist im Betriebe und mit Maschinen und Geräthen auf 47,940 Thlr gerichtlich taxirt. Kaufgeld bleibt grösstentheils auf Hypothek Näh. in der Brauerei.

6615) Ein tüchtiger **Bader-Gehülfe** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

6617) 2 ganz feine, polirte **Kommode** werden billig abgegeben. Näh. in der Exp.

Abermals Schluß-Cyclus der Gander'schen Schreibmethode.

Die täglich in erfreulichster Weise sich mehrende Frequenz, insbesondere die zahlreichen **Anmeldungen** zu dem am **14.** d. Mts. begonnenen Cyclus, welche nicht alle Berücksichtigung finden konnten, veranlaßt mich, meinen Aufenthalt dahier abermals um einen — **jedoch allerletzten** — Cyclus von 12 Lehrstunden, welcher **morgen, 17. Juni** beginnt, zu prolongiren; bitte daher diejenigen verehrlichen Damen und Herren, die sich in kürzester Frist eine „**den Forderungen der Zeit**" entsprechende **Handschrift** eigen zu machen wünschen, um baldgefällige Anmeldung in meiner **Wohnung: Bruderhof 4;** daselbst liegen die faktisch **überraschendsten** und fast unglaublichen **Erfolge** zur geneigten Besichtigung. — Im Uebrigen verweise ich auf meine seitherigen Ankündigungen.

Würzburg, Mitte Juni 1869.

Max Gander.

3b

Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt!

Ulmer Dombau-Loose

zu 35 Kreuzer per Stück,

mit Baargewinnen von

fl. 20,000, 10,000, 5000, 1000, 500, 250 2c. 2c.

empfiehlt zur gef. Abnahme die

Haupt-Agentur für Bayern

Gebr. Schmitt in Nürnberg

Ferner sind Loose zu haben in **Würzburg** bei: **Julius Kellner's** Buchhandlung, Domstraße; **A. Stuber's** Buchhandlung, Sterngasse; in der **Expedition** des „**Würzburger Journals**" Plattnersgasse No. **95.**

Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt!

Annonce.

Hiermit beehre mich, zur ergebenen Anzeige zu bringen, daß ich unter'm Heutigen mein Geschäft in

Fabrikation von Macaroni & Faden-Nudeln

auf hiesigem Platze eröffnet habe.

Bestellungen en gros et en detail werden auf's Prompteste effektuirt.

Indem mich meinen früheren Geschäftsfreunden, sowie dem Gesammtpublikum, bestens empfohlen halte, zeichne in achtungsvoller Ergebenheit

Würzburg, den 1. Juni 1869,

Johann Michael Grosch.

2a Gerbergasse 1. Distrikt 4. Straße No 5 neu.

Bekanntmachung.

Ansprüche an den Nachlaß des Oekonomen Andreas Popp von Zell sind am

Montag den 21. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer anzumelden, widrigens bei Auseinandersetzung der Masse keine Rücksicht darauf genommen würde.

An derselben Tagfahrt soll auch über die Verwerthung des Grundvermögens Beschluß gefaßt werden.

Eltmann, am 12. Juni 1869.

Dürr,

k. Notariats-Verlassenschaftscommissär.

Brasilianer-Cigarren,

5 Stück 6 Kreuzer,

empfiehlt

Würzburg.

Adolph Treutlein.

9) Domstraße.

6616) Ein **Parterre-Lokal,** zu einem Gewölbe oder Werkstatt geeignet, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6610) **Möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Zutritt in den Garten. Heidingsfelder-Straße Nr. 4.

6552 3b) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. Sterngasse Nr. 10 neu.

6618) Ein braves **Mädchen** vom Lande, das Liebe zu Kindern hat und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf Kilian gesucht. Näh. Exp.

6591 3b) Ein ordentlicher **Junge** wird in einem hiesigen Conditoreigeschäfte in die Lehre genommen. Näh. Exp.

Schwedische Zündhölzer

pr. Stück 1 kr., Paquet 9 kr., empfiehlt

Wilhelm Lemm,

Eichhorngasse.

Maizena,

das non plus ultra aller feinen Speisen,

ist zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen oder in Original-Kisten durch die Haupt-Niederlage für das Königreich Bayern (h) (4855

Hrn. Hermann Bienenfeld.

Fürstenfeldergasse No. 8, München.

Weinversteigerung.

Die unterfertigte Verwaltung versteigert zu Schloß Halburg bei Volkach am

Dienstag den 22. Juni ds. Js.

Vormittags 10 Uhr

von den dorten lagernden selbst produzirten Weinen

80	Eimer	1867er	gemischten Gewächses,
27	„	„	Halburger Riesling,
44	„	1868er	Rimbacher Mischling,
65	„	„	Halburger gemischtes Gewächs,
26	„	„	Rimbacher Riesling,
30	„	„	Halburger dergl.,
26	„	„	Halburger Riesling, Auslese,
33	„	„	Traminer,
24	„	„	Ruländer,
14	„	„	Rothwein,

wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Proben an den Fassern am Versteigerungs-Tage eine Stunde vor Beginn des Striches genommen werden können.

Gaibach, den 11. Juni 1869.

Gräflich von Schönborn'sche Domainen-Verwaltung.

Huther.

2b) Kaiser.

Für Trauer schwarze **Brochen, Ohrringe, Uhrketten** bei **J. B. Brenner** am Markt.

Erntewein per Eimer à fl. 8, —

Aepfelwein per Eimer à fl. 7, — (zu 70 Maas der Eimer) verkauft

Georg Bauch,

(alte Post, Hinterhaus.)

6620 2a) 1. Distr. Nr. 347 alt ist eine gebrauchte 4sitzige **Chaise** mit Vorsteckdach billig zu verkaufen.

6587) Es wird gegen billiges Honorar gründlicher Unterricht in der **französischen Sprache** ertheilt. Näh. in der Exp. (2b

---

Herren-Hemden

und engl. Krägen

von Leinen und Shirting von vorzüglicher Qualität und Arbeit empfiehlt

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

6621 2a) **7000 fl.** werden auf ein hiesiges Geschäftshaus gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Leinen-Stoffe & Nankings
für Herren-Anzüge
empfehlen in den modernsten Dessins und allen Qualitäten zu billigen Preisen

Flaig & Heintz
am Markt.

Todes-Anzeige.

Dem Willen des Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Anna Ziegler,

Tochter des Gasthofsbesitzers Adam Ziegler, nach neunzehntägigem Krankenlager in dem jugendlichen Alter von sechzehn Jahren zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme an diesem unersetzlichen Verluste bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 15. Juni 1869.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 17. Juni Nachmittags 3½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Montag den 21. Juni früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unser liebes, 7 Monate altes Kind

Heinrich

gestern früh 7½ Uhr zu sich abzurufen.

Die Beerdigung findet morgen, Donnerstag, Nachmittags 3½ Uhr vom Leichenhause aus statt, und bitten um stilles Beileid

Die tieftrauernden Eltern:
Heinrich & Katharina Fellmann.

Danksagung.

Für die Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Vaters, des Herrn

Georg Hellmuth,

sage ich hiemit meinen tiefgefühlten Dank.

Würzburg, den 16. Juni 1869.

Karl Hellmuth,
im Namen sämmtlicher Verwandten.

Das Frankfurter Tageblatt

erscheint vom 1. Juli d. Js. ab in vergrößertem Format und verbesserter Ausstattung, obwohl für den gleichen wohlfeilen Preis (1 fl. rhein. pro Quartal) wie bisher.

Das Frankfurter Tageblatt ist das einzige unter den Blättern der ehemaligen freien Stadt, das mit Offenheit und Energie die Sache Preußens und des norddeutschen Bundes führt. Dasselbe gewinnt daher unter den Freunden dieser Sache, sowie in der Beamtenwelt und den militärischen Kreisen immer größeres Terrain. Es soll nach den Intentionen der Redaktion die Fahne werden, um die sich die patriotischen Elemente der politisch so wichtigen Stadt und ihres Umkreises einhellig schaaren; es soll, absehend von engen Parteirücksichten, vor Allem das nationale Feldzeichen hochhalten und dies nicht bloß in den eigentlichen Machtfragen, sondern vorzugsweise auch in der Wirthschaftspolitik. Die Redaktion wird dem volkswirthschaftlichen Theile des Blattes besondere Sorgfalt widmen und nicht allein abgerissene Notizen über Angelegenheiten des Handels, der Industrie und des Verkehrs, sondern auch über die brennenden wirthschaftlichen Fragen eingehende Besprechungen bringen. Können wir bei der räumlichen Begränzung unseres Blattes die Frankfurter Börsenberichte auch nicht in dem nämlichen Umfange bringen wie die großen hiesigen Zeitungen, so zeichnet sich dafür anerkanntermaßen unser Börsenbericht durch Prägnanz und Uebersichtlichkeit aus; nur das Unwesentliche wird ausgeschieden und wir geben die Schlußkurse der europäischen Hauptbörsen so früh wie nur irgend ein Blatt.

Unser seit bereits sieben Jahren bestehendes Blatt genießt in den hiesigen Bürgerkreisen des Rufs, daß es die lokalen Angelegenheiten am ausführlichsten behandle, und wir gedenken diese Seite keineswegs zu vernachlässigen, vielmehr nach Kräften zu hegen und zu pflegen. Auch für

Unterhaltungsstoff

werden wir in reichem Maße sorgen. Für das kommende Quartal ist eine Erzählung in Vorbereitung, die auf lokalem Boden spielt und deren historischer Stoff, obwohl noch nie romantisch bearbeitet, doch so seltsam und hochinteressant ist, wie vielleicht wenige. Die Bearbeitung ist in Hände gelegt, von denen man eine spannende und des Stoffs würdige Behandlung erwarten darf.

Frankfurt a. M., im Juni 1869.

Die Expedition
des „Frankfurter Tageblattes."
Goethepl. 15.

Auf der Wallburg bei Eltmann wird am 24., 27. und 29. Juni d. Js., und zwar am ersten und dritten Tage mit Musik ein

Stern- & Scheibenschießen
(Freihandschießen)

abgehalten, wozu Freunde des Schießens einladet [9627

der Schützenverein Eltmann.

6632) Ein neuer **Zeugstiefel** wurde gefunden.
Gerlach, Polizeisoldat.

6630) Verkauft wird ein **gutes Oberbett** mit zwei Kissen. Näh. in der Exp.

American Shampooing.

Ein Kopfwasch-Apparat mit kalten und warmen Douchen, sowie Frottiren und Reinigung der Kopfhaut von den lästigen Schuppen; dadurch konservirt sich die Kopfhaut, wird schneeweiß und die Haare seidenweich. Ich empfehle diese amerikanische Erfindung ganz besonders für die Sommersaison meinen verehrlichen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum ganz ergebenst.

Preise der Bedienung: Bei der Anwendung des Shampooing incl Haarschneidens oder Frisirens für Herren 30 kr., mit Rasiren 36 kr., für Damen mit nachfolgender Choiffure 1 fl.

Mein Lager in deutschen, englischen und französischen Parfümerien, Haararbeiten, die neuesten Façons, zu den billigsten, aber festen Preisen.

Hochachtungsvoll

Albert Müller, Coiffeur,

Bruderhof und Plattnersgasse, Ecke.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Katharina Hofmann von Ochsenfurt versteigere ich zufolge Auftrags des kgl. Landgerichts Ochsenfurt

Freitag den 25. Juni l. Js. Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause daselbst den nachbeschriebenen Grundbesitz, wozu ich Strichschillinghaber mit dem Bemerken einlade, daß von dem Strichschillinge für die Wohnhäuser innerhalb 14 Tagen nach ertheiltem Zuschlage der 4te Theil und der Rest in 3 Martinifristen 1869 mit 1871 zu bezahlen ist, während die Strichschillinge für die Grundstücke in 4 Martinifristen, 1869 mit 1872, zu bezahlen, und diese sowie die 3 Fristen für die Häuser mit 4½% zu verzinsen sind.

Ochsenfurt, den 12. Juni 1869.

Wendlinger, k. Notar.

Beschreibung des Grundbesitzes.

Steuergemeinde Ochsenfurt.

1) Plan-Nro. 113 — 0,07 Dezimalen Wohnhaus und Stall mit Gemeinderecht, Hs.-Nro. 386, am Marktplatz gelegen,
2) Plan-Nro. 110 — 0,03 Dezimalen Wohnhaus und Hofraum, Hs.-Nro. 388,
3) Plan-Nro. 1216a — 0,10 Dezimalen Weinberg,
   Plan-Nro. 1216b — 0,32 Dezimalen Oedung und
   Plan-Nro. 1217 — 0,29 Dezimalen Weinberg am Altenberg,
4) Plan-Nro. 899 — 0,30 Dezimalen Acker mit Oedung am Thierbachs-Acker.

Gasthof-Verkauf.

In einer Stadt Mittelfrankens mit dem Sitz mehrerer k. Behörden ist ein Gasthof mit 10 Fremdenzimmern und sonstiger comfortabler Einrichtung, mit Saal, Wirthschaftsgarten, Scheune und großen Stallungen zu verkaufen. Die vorhandenen 25 Tagw. bester Felder, Wiesen und Hopfengärten könnten nach Wunsch ganz oder theilweise mit in den Kauf gegeben werden. Auch kann die Hälfte des Kaufschillings zu 4% unter Nichtkündigung vor 5 Jahren stehen bleiben.

Näheres durch die Expedition d. Bl. [6626 2a

6631) Ein braves, gebildetes **Mädchen** vom Lande sucht eine Stelle bei einer Herrschaft oder in einem anständigen Bürgerhause und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

6634) In der Sterngasse Nr. 6 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Alkoven, Garderobe, Küche und sonstigen Erfordernissen bis 1. August zu vermiethen.

Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, besonders der arbeitenden Klasse, empfehle ich bestens meine **Wurstlereien** nach Münchener Muster, die immer frisch und zu billigen Preisen abgegeben werden. Auch die Wirthe, die Schwartenmagen und Bratwürste u. s. w. mir abnehmen, werden sich überzeugen, daß sie billigst bedient werden und für Güte der Waaren garantirt wird.

Zugleich empfehle ich ausgezeichnetes **Reppendorfer Bier & Steinbacher Most** von vorzüglicher Güte.

Hochachtungsvoll

Joh. Spitz,

5. Distr.

Hühneraugen. **Hühneraugen.** Hühneraugen.

Eugenio Mikulicz,

wohnhaft im Gasthof zum Schönbronnen, beseitigt Hühneraugen, Hautverhärtungen und eingewachsene Nägel schmerzlos, ohne Anwendung schneidender Instrumente, in einer halben Minute.

Zeugniß. Auf sein Ansuchen bestätige ich Hrn. Mikulicz, daß er schmerzlos und in kürzester Zeit jedes Hühnerauge zu entfernen im Stande ist.

Linz, 1868. **Fürst Hohenlohe.**

6627 2a) **Eine brave Hausmagd wird in einer Wirthschaft auf nächstes Ziel gesucht. Näh. 5. Distr. Nro. 14 alt.**

6636 2a) Zwei tüchtige Vergoldergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei Nikolaus Morgenroth in Bamberg, untere Brücke Nr. 513.

6635 2a) Eine gebildete junge Dame, 25 Jahre alt, wünscht eine Stelle als Erzieherin. Dieselbe war mehrere Jahre in der französischen Schweiz und ist daher der französischen Sprache vollkommen mächtig und hat in der Musik und in den feineren Wissenschaften schon gründlichen Unterricht ertheilt. Diese Dame sieht mehr auf eine gute Behandlung, als auf ein großes Honorar. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Näh. Exp.

6622) Wenn Magdalena Schißleder binnen 3 Tagen ihren **Koffer** nicht abholt und ihren Aufenthalt nicht anzeigt, so wird gerichtlich darüber verfügt. Näh. in der Exp.

6623) Am verflossenen Sonntag blieb im Hofgarten ein schwarzseidener **Kinderregenschirm** stehen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung am Exerzierplatz Nr. 2 Parterre abzugeben.

6633) Ein **Logis** von 5 Zimmern und Zugehör im 1. Stock ist auf den 1. August zu vermiethen. Münzgasse Nr. 6 neu.

Büttnersgasse Nro. 60 neu ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc., zu vermiethen. 6640

Vaudeville-Theater.

Mittwoch, den 16. Juni 1869.
Neueste Operette. Zum Erstenmale: **Die Mannschaft an Bord.** Komische Operette in 1 Akt von J. L. Hadisch. Musik von J. N. Zaitz.

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag

Production

der Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

Die Vorlesungen im Schiesshause sind heute Mittwoch und morgen Donnerstag Abends 8 Uhr.

J Deuber.

Weickersheim.

Arbeiter-Gesuch.

3 tüchtige **Bauschlosser,** sowie **1 Eisendreher** finden sofort dauernde Accord-Arbeit in der Maschinenwerkstätte von

2a) **Th. Wünsch.**

Universal-Handschuh-Knöpfe,

neu und practisch, die das Ab- und Ausreißen **vollständig beseitigen,** empfiehlt in **allen Farben** den **größeren Handschuh-Fabriken** die Dampf-Steinnuß-Knopf-Fabrik von

Ad. Philipp
in Schönebeck a/Elbe.

Gestorbene.

Anna Elisabetha Bauch, Privatierskind, 11 M. a. — Georg Weber, 3 M. a. — Philipp Hösch, Schuhmacher, 21 J. a.

Von dieser Ausgabe wurden
Exemplare auf Bütten
abgezogen.
Exemplar No.

Verlag der Bibliophilen-Gesellschaft
Leipzig, Poststraße 3
Druck der Spamerschen Buchdruckerei in Leipzig

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 23 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nchm. Postz. 7 U. 25 M. früh. Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 5 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nchm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 20 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nchm. Schnellz. 2 U. früh. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vrm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nchm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 5 U. 48 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Persz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Persz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 8 U. Ab. Estelbach 8.00 U. Abds. Euerhausen – Röttingen 8 U. 45 M. Nachm.

№ 143 Donnerstag den 17. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

XVIII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die Herren Bezirksgerichtsräthe Schwaab und Häcker, Bezirksgerichtsassessoren Kliem und Barsch, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Schäfer, Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Schnarz. Geschworne die HH. Weiß, Brand, Müller, Buchner, Mainhard, Jander, Goldmayer, Schedel, Falk, Volk, Schönmann und Herding. — Angeklagt ist Elisabetha Schönmann, 32 Jahre alt, ledige Dienstmagd von Hösbach, Bezirksamts Aschaffenburg, wegen Verbrechens des Kindsmords. Dieselbe ist nämlich beschuldigt, daß sie in der Absicht, ihr am 18. Januar 1869 zu Aschaffenburg gebornes Kind zu tödten, rechtswidrig kurz nach der Geburt den Tod desselben dadurch verursachte, daß sie demselben die zur Fortsetzung des Lebens nöthige Hilfe entzog und namentlich durch Mißhandlung dessen Tod durch Verblutung herbeiführte. Die Angeklagte ist geständig, stellt jedoch jede rechtswidrige Absicht in Abrede. Es sind 10 Zeugen geladen, darunter die HH. Bezirksgerichtsarzt Dr. Stumpf von Aschaffenburg und Privatdozent Dr. Müller dahier als Sachverständige.

Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Am 22. Januar 1869 wurde auf der Kirchhofsmauer zu Aschaffenburg in einer Schachtel die Leiche eines neugebornen Kindes aufgefunden. Da die Schachtel auch Blutspuren zeigte, wurde sofort Untersuchung eingeleitet und die Leichenschau und Sektion des Kindes vorgenommen, deren Resultat folgendes war: In der Schachtel fand man außer der Kindsleiche ein leinenes viereckiges Läppchen. Die Kindsleiche war zur Zeit ihrer Auffindung gefroren, weßhalb erst des andern Tages die Obduktion vorgenommen werden konnte. Das Kind war männlichen Geschlechts und zeigte in seinem Aeußern vollkommenes Ebenmaß und Rundung der Glieder sowie regelmäßige Körperbildung. Das Gewicht des Körpers betrug 4 1/2 Pfund und das Maß desselben in seiner ganzen Länge 20 Zoll. Mit Rücksicht auf diese Dimensionen und die sonstige normale Beschaffenheit des Kindes mußte dessen Lebensfähigkeit als gewiß angenommen werden. Das Gutachten des Hrn. Bezirksgerichtsarztes Dr. Stumpf von Aschaffenburg geht dahin, daß das Kind, welches reif ausgetragen war, gelebt habe und eines gewaltsamen Todes an Verblutung gestorben sei. Der Verdacht dieser That lenkte sich alsbald auf die Angeklagte Elis. Schwind. Dieselbe genießt einen bisher ungetrübten Leumund, stand acht Jahre hindurch bei Schieferdeckermeister Fröhlich in Aschaffenburg in Dienst, trat jedoch an Weihnachten vor. Jahres aus diesem Dienste aus und bei Kaufmann Franz Kittel ein. Da sie bereits mehreren Personen gegenüber gestanden hatte, daß sie am 18. Januar geboren habe, so wurde dieselbe sofort verhaftet. In ihrem ersten Verhöre gab sie an, daß der Dienstknecht Engelbert Sartor bei Schieferdecker Fröhlich, der ihre Schwester und noch eine andere Weibsperson verführte, mit ihr zu thun gehabt habe. Sie habe nicht gemerkt, daß sie schwanger sei. Am 18. Januar habe sie auf einmal Leibschmerzen bekommen, sie habe sich zu Bette gelegt und alsbald sei aus ihrem Leibe das Kind herausgekommen. Das Kind sei todt gewesen, habe sich nicht geregt und nicht geschrieen. Sie habe das Kind liegen lassen, des andern Tages ihre Arbeit wieder verrichtet und Abends das Kind zu ihrer Schwester getragen, welche es sodann in einer Schachtel auf die Kirchhofsmauer gestellt habe. Diese Angaben änderte sie noch im Laufe dieses Verhörs dahin ab, daß das Kind allerdings noch ungefähr 1/4 Stunde nach der Geburt gelebt und ein wenig geschrieen habe. Entschieden in Abrede stellte sie aber, daß sie etwas an dem Kinde gemacht habe. Im zweiten Verhöre gab sie den Hergang der Geburt etwas näher an. Am 18. Januar legte sie sich wegen ihrer Schmerzen im Rückkreuze auf Geheiß ihrer Dienstfrau zu Bette. Ungefähr 1/4 Stunde darauf habe sie das Kind geboren. Es habe mehrmals, vielleicht 1/4 Stunde lang, geschrieen. Einige Minuten nach der Geburt habe sie das Kind in einen wollenen Rock gewickelt und neben sich hingelegt. Weil es sie fröstelte, habe sie sich mit dem Oberbette weiter zugedeckt, so daß das Kind unter demselben zu liegen kam. Nach einer Viertelstunde habe sie wieder nach dem Kinde gesehen und wahrgenommen, daß es keine Lebenszeichen mehr von sich gebe. Von da an ließ sie das Kind unter der Bettdecke liegen. Ihrer Dienstfrau, welche sie im Laufe des fraglichen Nachmittags mehrmals besuchte, verheimlichte sie den Vorfall. Am 19. Januar früh stand die Angeklagte wieder auf, ließ das todte Kind unter der Bettdecke liegen und ging an ihre Arbeit. Nachmittags legte sie das todte Kind, in den wollenen Rock eingewickelt, zwischen den Strohsack und einen Strohpfülben ihres Bettes und ließ es daselbst, ohne sich weiter um dasselbe zu bekümmern, bis Donnerstag den 21. Januar Nachmittags 4 Uhr liegen. Da aber nunmehr der wollene Rock einen sehr üblen Geruch verbreitete, so nahm sie das Kind aus dem Bette, wickelte es in eine Schürze und in eine Jacke ein, legte es in einen Korb und trug es zu ihrer gleichfalls in Aschaffenburg in Dienst stehenden Schwester Margaretha Schwind. Letztere legte auf ihre Bitten das Kind in eine Schachtel und stellte es noch Abends auf die Kirchhofsmauer, woselbst es auch des andern Tages aufgefunden wurde. Während Hr. Bezirksgerichtsarzt Dr. Stumpf in seinem Gutachten behauptet, das Kind müsse eines gewaltsamen Todes gestorben sein, räumt Hr. Privatdozent Dr. Müller, da sich bei der bereits bei der Sektion eingetretenen Fäulniß der Leiche kein sicheres Urtheil abgeben lasse, blos die Möglichkeit ein. Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung suchte darzuthun, daß es blos wahrscheinlich, aber nicht gewiß sei, daß eine Verblutung eingetreten. Es sei kein

gewaltsamer Tod nachgewiesen, die Möglichkeit des natürlichen Todes sei noch vorhanden. Es fehle durchaus die rechtswidrige Absicht. Sie plaidirte auf Freisprechung, eventuell Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Magistratsrath und Fabrikbesitzer Heinrich Müller von Haßfurt) verneinten die 1. Frage auf Verbrechen des Kindsmords und die 3. auf geminderte Zurechnungsfähigkeit, bejahten aber die 2. Frage auf Vergehen der fahrlässigen Tödtung. Urtheil: 9 Monate Gefängniß, wovon 144 Tage durch die unverschuldet erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet werden. Die k. Staatsbehörde hatte 2 Jahre, die Vertheidigung 6 Monate beantragt. Die Verhandlung fand bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Die Angeklagte erklärte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, ihre Strafe sofort antreten zu wollen.

Die vom Schwurgerichtshofe wegen Kindsmordsversuchs zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilte Barbara Scherl hat die Nichtigkeitsbeschwerde ergriffen.

Se. Maj. der König haben auf das erledigte Rentamt Zeil den Rentbeamten Gregor Georg Joseph Ziegler von Neustadt a. S. versetzt; den Rechnungscommissär der kgl. Regierungsfinanzkammer von Oberfranken, Georg Martinet, auf die Stelle eines Rentbeamten von Neustadt a. S. befördert; die Stelle eines Rechnungscommissärs der k. Regierung, K. d. F., von Oberfranken, dem Rathsaccessisten der k. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg, Emil Kempf, verliehen und die Stelle eines Rechnungscommissärs der kgl. Regierungsfinanzkammer von Oberfranken dem funkt. Rechnungs-Revisor der kgl. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg, Johann Winter, verliehen.

Durch Regierungs-Entschließung wurde Schullehrer Schwarzmann von Glattbach auf den Schul- und Kirchendienst zu Schönderling, Bezirksamts Brückenau, Schullehrer Franz Marcard von Gunzenbach auf den Schul- und Kirchendienst zu Glattbach, Bezirksamts Aschaffenburg, und Schullehrer Schleißinger von Rengersbrunn auf den Schul- und Kirchendienst zu Gunzenbach, Bezirksamts Alzenau, versetzt, ferner dem Schullehrer Peter Döhl von Schönderling der Schul- und Kirchendienst zu Albstadt, k. Bezirksamts Alzenau, übertragen.

Erledigt: die protestantische Pfarrei Krögelstein, Dekanats Thurnau, mit einem Reinertrage von 781 fl. 51½ kr.

Die Bewerbung für das neubegründete Stipendium für höhere wissenschaftliche Ausbildung durch den Besuch auswärtiger Bildungsanstalten zu jährlich 800 fl. aus dem Aschaffenburger Schul- und Studienfonde ist bis 1. August bei der kgl. Kreisregierung offen.

Für die zweite Hälfte d. M. kostet der 6pfünd. Laib Schwarzbrod 22 kr., (unveränd.), die Waage Weißbrod 19½ kr. (unveränd.). Für das Land kostet Schwarzbrod 20½ kr. (½ kr. aufgeschl.), Weißbrod 17½ kr. (½ kr. aufgeschl.)

* Am kommenden Freitag den 18. und Sonntag den 20. Juni wird im Kunstverein dahier das vom Bildhauer Herrn Carl Behrens von hier gefertigte Modell zum Mausoleum, welches unter der Leitung des kgl. Baubeamten Herrn Reuß, für die Familie von Heß auf dem Kirchhofe zu Hammelburg errichtet werden soll, ausgestellt werden, worauf alle Kunstfreunde aufmerksam gemacht werden.

(Eingesandt.) Zur Warnung. Wie es scheint, haben die hiesigen Metzger noch die in andern Städten längst abgelegte, üble Gewohnheit, bei dem Aushauen des Fleisches sich des Beiles statt der Säge zum Trennen der Knochen zu bedienen. Die natürliche Folge hiervon ist, daß Suppe und Gemüse, in welchem Fleisch gekocht wurde, stets eine größere oder geringere Anzahl Knochensplitter enthalten, die nicht selten so spitzig wie Nadeln sind. Ein solcher, in der Suppe befindlich gewesene Knochensplitter ist am vorigen Sonntage einem hiesigen Dienstmädchen im Schlunde stecken geblieben. Derselbe wurde zwar des andern Morgens durch einen Arzt entfernt, allein in Folge der Verwundung ist der Schlund dergestalt entzündet und geschwollen, daß das arme Mädchen nur mit der größten Anstrengung Flüssigkeiten kaum noch abschlucken kann, feste Nahrungsmittel aber schon seit zwei Tagen nicht mehr genießen konnte. Möge dieser Fall Andere, namentlich Aeltern rücksichtlich ihrer Kinder, zur größten Vorsicht mahnen, ganz besonders aber unsere Herren Metzger veranlassen, ein für allemal dem Gebrauche des Beiles bei dem Aushauen des Fleisches zu entsagen. Eventuell aber möge zugleich hiermit die Polizei auf den die Gesundheit und das Leben der Fleischconsumenten gefährdenden Mißbrauch aufmerksam gemacht sein.

* Die am 19. und 20. Juni zu Marktheidenfeld stattfindende Feier der Fahnenweihe des dortigen Musikvereins verspricht ein sehr gemüthliches und besuchtes zu werden, indem zahlreiche Sängergäste aus unserer Stadt und der Umgegend sich dahin begeben werden. Nach dem uns vorliegenden Festprogramme hat das Festcomité Alles aufgeboten, den Festgästen angenehme Unterhaltung zu bereiten, und auch für die Küche und Keller sorgfältig auf das Beste gesorgt.

Schweinfurt, 16. Juni. Auf dem heutigen sehr bedeutend, mit 2800 Stück Ochsen, Kühen und Jungvieh, betriebenen Viehmarkte wurden beträchtliche Aufkäufe sowohl zur Ausfuhr nach Norddeutschland als von Seiten der Landwirthe des Kreises gemacht. In den Preisen ergab sich keine wesentliche Aenderung, schwere Ochsen kosteten 38—45 Carolin, Gangochsen 30—38 Carolin das Paar, einzelne Paare wurden auch mit 48—52 Carolin bezahlt. Jungvieh war gleichfalls sehr gesucht: halbjährige Stiere kosteten 8—12, zweijährige Stiere 18—26 Carolin das Paar. Zur Ausfuhr wurden über 700 Stück aufgekauft. Mastvieh war wenig vorhanden und hoch im Preise; der bayr. Centner Gewicht wird sich auf 36—39 fl. herausstellen. Die Marxthalle war mit 98 Pferden und Fohlen bestellt, der Umsatz auf diesem Markte von ziemlicher Bedeutung. Nächster Markt 30. Juni.

Kissingen zählt 2359 Kurgäste.

Vom Schwurgerichte zu Augsburg wurde der 18jährige Söldnerssohn Joseph Glatzmeier von Münsterhausen, B.-A. Krumbach, wegen Ermordung seines schon in den 60er Jahren stehenden Vaters zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt (die Todesstrafe konnte nicht ausgesprochen werden, da der Mörder noch minderjährig ist).

Der quiescirte Oberauditor im Generalauditoriat Ludwig Lesch ist in München vorgestern gestorben.

München, 16. Juni. Das Handelsministerium erinnert, daß der Kurswerth der österreichischen, neuerdings massenhaft einströmenden Sechskreuzerstücke mit den Jahrzahlen 1848 und 1849 nur fünf Kreuzer süddeutsch beträgt.

Bremen, 16. Juni. Bei dem gestern im Rathhause stattgefundenen Diner, welches 2½ Stunden dauerte, sagte der König, in Erwiderung des von dem Bürgermeister Duckwitz ausgebrachten Toastes: „Er danke für die ergreifenden Worte, welche ihn eitel machen könnten, wenn er sie nicht im Gefühle ihrer wahren Bedeutung aufgenommen hätte. Wenn durch die Fügung der Vorsehung durch ihn ein großes ungeahntes Werk zu Stande gekommen, so habe er es nicht allein, sondern mit Hilfe von Mitstreitern, seiner Bundesgenossen, vollbracht. Es sei noch nicht Alles erfüllt, was die Sehnsucht der Lebenden wünsche, aber die spätere Generation werde die Früchte ernten und den Ausbau des Hauses sehen, wozu wir den Grund gelegt. Der König dankte hierauf mit freundlichen Worten für die Aufnahme, welche er in Bremen gefunden, und brachte ein Hoch auf die Stadt aus. Die Illumination verlief des Abends in schönster Weise.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 15. Juni. Zollparlament. Spezialdebatte über die Zolltarifreform. Der Antrag Hennigs auf Zollfreiheit für Roheisen und altes Brucheisen ruft eine mehrstündige Debatte hervor. Präsident Delbrück erklärt: der Bundesrath habe sich über den Antrag noch nicht schlüssig gemacht. Mohl ist dagegen. Die Sitzung dauert fort. — Der Antrag Hennigs wird abgelehnt, desgleichen der Antrag Marquardsens (Zollfreiheit für Spiegelglas), nachdem Präsident Delbrück sich dagegen erklärt hatte. Die sonstigen Befreiungen vom Eingangszolle wurden genehmigt. — Prosch beantragt die Herabsetzung des Eingangszolls für Roheisen auf 2½ Silbergr. Blankenburg erklärt, die konservative Partei habe einstimmig beschlossen, keine Verminderung der Einnahmen aus den Tarifen zu votiren, falls nicht auch zugleich durch den Tarif die Deckungsmittel nachgewiesen seien. Sie werde für den Petroleumzoll, die Beibehaltung der Reiszölle und die Ermäßigung des Eisenzolles stimmen. Der Antrag Prosch's wird mit 140 gegen 101 abgelehnt. — Die Bestimmung des Gesetzentwurfs, wonach für geschmiedetes und gewalztes Eisen in Stäben, Luppeneisen, Eisenbahnschienen ꝛc. im Eingangssatz eine Zollermäßigung auf 17½ Sgr. eintritt, wird mit 130 gegen 101 Stimmen angenommen, darauf der ganze, die Zollermäßigungen betreffende Abschnitt.

Berlin, 16. Juni. Die Reiszollermäßigung wird nach der Regierungsvorlage angenommen und ein Amendement Heydt's wegen Zollfreiheit von Reis zur Verfertigung von Reis-

stärke angenommen. Für Petroleumzoll sprechen Freiherr Göler von Ravensburg, welcher ihn dem Nordbund zum Dank für eine gemeinsame Konsularvertretung bewilligen will, und Blankenburg, dagegen Lasker, welcher diese Dankbarkeit auf eigene Kosten unter Anerkennung der nationalen Gesinnung zurückweist.

Der Petroleumzoll wird mit 155 gegen 93 Stimmen abgelehnt; dafür stimmten 13 Süddeutsche, darunter Bluntschli, die bayerischen Minister, Freutel, Jansen und Kester.

Schweinfurt, 16. Juni. Auf heutigem Markte wurde Waizen zu festen, Roggen zu etwas höheren Preisen gehandelt. Waizen 16—19 fl., Korn 15 fl. 24 kr. — 16 fl. zu 300 Pfd., Haber 9 fl. 6 kr. — 10 fl. 30 kr. der Schaffel.

Ansbach, 15. Juni. Bei der heutigen Gewinn-Ziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens sind auf die nachstehenden Serien- und Gewinn-Nummern die beigesetzten Gewinne gefallen: Serie 2829 Nr. 25: 10,000 fl., S. 3844 Nr. 35: 2000 fl., S. 4833 Nr. 26: 500 fl.; S. 586 Nr. 45, S. 927 Nr. 18, S. 1172 Nr. 84, S. 3523 Nr. 44, S. 3942 Nr. 8: je 100 fl.; S. 712 Nr. 14, S. 712 Nr. 40, S. 927 Nr. 10, S. 1157 Nr. 10, S. 1157 Nr. 40, S. 1172 Nr. 42, S. 3017 Nr. 24, S. 3942 Nr. 15, S. 4308 Nr. 16, S. 4308 Nr. 36: je 50 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 16 Juni. Die Physionomie der heutigen Börse ist wenig verändert. — **Abends 6½ Uhr.** An der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 314¼—315 bez., Staatsbahnaktien 362 bez., Franz-Josephsbahn 183 bez., Lombarden 243⅞ G., Silberrente 57⅞ G., 1882er Amsterdamer Loose 85¼ bez. 1860er Loose gefragt und höher, 85¾—⅝ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme: 15 Grad am 16. ds. Mtr.

6667) Eine israelitische **Köchin** wird bis 1. August gesucht. Näh. in der Exp.

Ein solides **Mädchen** sucht Anfangsstelle als Ladnerin. N in der Exp. (6677

Ein gewandter, solider **Wachszieher-Gehilfe** findet sogleich dauernde Stelle bei

Joh. Schmitt,
Wachsbleicher. Würzburg.

Ein kräftiger Junge vom Lande wünscht die Büttnerei zu erlernen. Näh. in der Exp. (6685

Zu verkaufen
sind vier **Wirthstische**, sehr gut erhalten, 6' lang. Näh. im innern Graben neue Nr. 18.
(6681 (2a

Vermiethung.

6684 Sogleich oder bis 1. August ist ein elegantes Logis von 6 Zimmern (3 größeren, 3 kleinen), Küche mit Wasserleitung billig zu vermiethen.

Ebendaselbst ein trockener Keller mit weingrünen Fassern (44 Fuder haltend). Schulgasse 3. Dist. No. 28 parterre zu erfragen.

Gestorbene.

Sophie Albrecht, Büttnermeisterskind, 9 M. a. — Heinrich Fellmann, Gastwirthskind, 7 M. a. — August Dressel, 13 W. a. — Marie Schelbert, Schreinerskind, 1 J. 4 M. a. — Kunigunde Elbert, Wechselausträgerskind, 10 W. a. — Anna Ziegler, Gastwirthstochter, 15 J. 8 M. alt.

Für ein hiesiges Hôtel suche ich auf's Ziel Kiliani eine solide **Kaffeeköchin**, welche schon in gleicher Stelle war.

M. J. Walter
Juliuspromenade.

Zu vermiethen.

Ein **Logis**, neu tapezirt und lakirt, von 4 Zimmern, Salon, heller Küche ꝛc. und Zutritt in den Garten, ist sogleich oder bis 1. August zu vermiethen in der Augustinergasse Nr. 18. (6674

6678) Bei Schlosser **Dumo** morgen Freitag **Kesselfleisch** ane **Leberwurste** bei ausgezeichnetem **Albertshäuser Bier** die Maas 7 kr.

Cigarren-Bast
verkauft billigst
J. Wachter
am Fischmarkt.

Neue feinschmeckende Matjeshäringe p. Stück 6 kr. empfiehlt
Franz Backmund.

Nordheim a. M.

Sonntag, den 20. Juni bei günstiger Witterung:

Grosse Production

in den Garten-Lokalitäten des Herrn **Strobel**, ausgeführt von der 1. Musik-Parthie in Nordheim.

Abends
Tanzunterhaltung,
wozu ergebenst einladet
Georg Joseph Kram,
6676) Musikmeister.

Chiffons, Chiffons, Madapolam, Satain, Façonne, Piqué, in größter Auswahl, empfiehlt

H. Dietz,
Eichhornplatz Nro. 3.

Die 24. Sendung ungefärbter Glacehandschuhe ist angekommen und geht die 26. am 20. Juni an die Pariser Färberei ab. Alleinige Ablage für hier und Umgegend in

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- & Parfümerie-Laden.
Schustergasse.

Haushälterin-Stelle-Gesuch.

6672) Eine solide, tüchtige, im Kochen und sonstigen häuslichen Arbeiten gewandte und mit den besten Zeugnissen versehene Haushälterin sucht Stelle. Gefällige Offerten mit **Nr. 6672** befördert die Exped.

6670) **In der Hofstraße Nr. 9 ist eine abgeschlossene Hofwohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche ꝛc. ꝛc. bis 1. August d. J., ferner eine kleinere Wohnung, mit Aussicht auf die Straße, vom 1. Aug. d. J. bis 1. Mai k. J. zu vermiethen Näheres über eine Stiege rechts.**

Verloren

wurde von Smolensk bis zum Schießhaus ein weißes, gesticktes **Sacktuch**; abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Weinwirth Büchs. (6660

6664) Ein vierrädriger **Handwagen**, für Maurer oder Tüncher sich eignend, ist billig zu verkaufen. Augustinergasse Nr. 20 neu.

6665) Es ist ein vollständiges **Bett mit Federmatratze** und ein **Sopha** billig zu verkaufen und wird auch einzeln hergegeben im 1. Distr. Nr. 208 alt, Stiftshaugerpfarrgasse.

6668) Es sind **Gänse** zugelaufen; diese können gegen Entschädigung abgeholt werden.
Näh. in der Exp.

6669 2a) Ein **Logis** von 3 heizbaren Zimmern, nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

6598) Ein lediger, solider Herr sucht sofort in Mitte der Stadt ein **unmöblirtes Zimmer** zu miethen. Näh. in der Exp.

Ein solider, lediger Herr sucht auf den 1. August ein **unmöblirtes**, geräumiges Zimmer. Näheres bei Herrn Optikus Schwaiger am Dom. (6688

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung Samstag den 19. Juni Abends 7 Uhr. Vorträge der Herren Semper, Köster und Eimer.

Im Saale des
Hutten'schen Gartens.

Heute Donnerstag, den 17. Juni:
Große außerordentliche
Vorstellung

in der geheimen Salon-Magie von Professor **Levieux**, Zauberer aus dem Morgenlande.
Anfang 7½ Uhr.
☞ Morgen Vorstellung nach beendigtem Concert.
Hochachtungsvoll
Levieux.

Turn-Gemeinde Unterdürrbach.

Sonntag, den 20. ds. Mts.
Nachmittags 4 Uhr
Vortrag
über den Stand des jetzigen deutschen Turnwesens.
Der Gau-Verband wird hiezu geziemend eingeladen.
6663) **Der Turnrath.**

Schneider'sche Wirthschaft,
5. Distr., Katzengasse,
verschenkt stets **ausgezeichneten Most** pr. Maas 6 kr.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag
Production
der Capelle Concordia.
Anfang 7 Uhr.

Medicinische Theer-Seife,

gegen alle Hautkrankheiten und Haut-Unreinigkeiten von den Herrn Aerzten bestens empfohlen, à Stück m. Anweisung 9 kr., bei Mehrabnahme zu Bädern billiger, empfiehlt
G. Müller, Coiffeur.
Kürschnerhof Nr. 5.

Eine runde, gut erhaltene **Waschgelte**, 4' weit, 26" tief, ist zu verkaufen.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp. (6678

Bekanntmachung.

Nachdem der Herr Pfarrer Johann Nepomuk Hofmann in Ruhestand getreten ist, wird die Pfarrstelle Lauterbach, Bezirksamt Rosenheim, zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Pfarrstelle haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen bei dem Königlichen Bezirksamt Rosenheim einzureichen.

Rosenheim, 15. Juli 1911.

Königliches Bezirksamt.
Dr. Graf von Preysing.

Bekanntmachung.

Nachdem der Herr Pfarrer Johann Nepomuk Hofmann in Ruhestand getreten ist, wird die Pfarrstelle Lauterbach, Bezirksamt Rosenheim, zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Pfarrstelle haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen bei dem Königlichen Bezirksamt Rosenheim einzureichen.

Rosenheim, 15. Juli 1911.

Königliches Bezirksamt.
Dr. Graf von Preysing.

Bekanntmachung.

Nachdem der Herr Pfarrer Johann Nepomuk Hofmann in Ruhestand getreten ist, wird die Pfarrstelle Lauterbach, Bezirksamt Rosenheim, zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Pfarrstelle haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen bei dem Königlichen Bezirksamt Rosenheim einzureichen.

Rosenheim, 15. Juli 1911.

Königliches Bezirksamt.
Dr. Graf von Preysing.

Bekanntmachung.

Nachdem der Herr Pfarrer Johann Nepomuk Hofmann in Ruhestand getreten ist, wird die Pfarrstelle Lauterbach, Bezirksamt Rosenheim, zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Pfarrstelle haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen bei dem Königlichen Bezirksamt Rosenheim einzureichen.

Rosenheim, 15. Juli 1911.

Königliches Bezirksamt.
Dr. Graf von Preysing.

I.	Allgemeine Verordnungen	1
II.	Verordnungen für einzelne Bezirke	1
III.	Bekanntmachungen	1
IV.	Personalien	1
V.	Verschiedenes	1

I. Allgemeine Verordnungen.

Keine.

II. Verordnungen für einzelne Bezirke.

Keine.

III. Bekanntmachungen.

Bekanntmachung betreffend Verbot des Fischfangs.

Auf Grund des § 1 der Verordnung vom 15. Juli 1902 (Amtsblatt der Königlichen Polizei- und Forstdirektion Nr. 1 vom 1. August 1902) wird hiermit verboten, in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1903 in den Gewässern des Bezirks der Königlichen Polizei- und Forstdirektion Fische zu fangen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 2 der Verordnung vom 15. Juli 1902 mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft bis zu 6 Wochen bestraft.

Die Verordnung vom 15. Juli 1902 (Amtsblatt der Königlichen Polizei- und Forstdirektion Nr. 1 vom 1. August 1902) wird hiermit aufgehoben.

Die Königliche Polizei- und Forstdirektion.

IV. Personalien.

Keine.

V. Verschiedenes.

Keine.

Zoologischer Garten in Frankfurt a. M.

Sonntag den 20. Juni von Morgens 6 Uhr bis Abends ist der Eintrittspreis auf

12 Kreuzer per Person ermäßigt.

Nachmittags 4 Uhr **Concert** vom Musik-Corps des Rhein-Dragoner-Regiments Nro. 5.

Der Verwaltungsrath.

Die Frankfurt-Hanauer Bahn gewährt mit den auf den betr. Stationen zu ersehenden Zügen, mit Ausnahme der Schnellzüge, ermäßigte Fahrpreise.

Unterzeichneter hat einige Stunden von Würzburg ein Gasthaus mit realer Schild- & Metzger-Gerechtigkeit, mit Oekonomie-Gebäuden und verschiedenen Inventargegenständen, unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Es kann der größere Theil des Kaufschillings gegen Verzinsung stehen bleiben.

Würzburg, 16. Juni 1869.

Georg Bauch,
(alte Post, Hinterhaus.)

(3a)

Für den nachbeschriebenen Bedarf an Viktualien bei hiesiger Strafanstalt pro II. Semester 1869, als beiläufig

9	Ctr.	Schwungmehl bayer. Gewicht,
26	„	Weckmehl,
15	„	Einbrennmehl,
19	„	Gries,
19	„	Gerste,
12	„	Hirse,
24	„	Bruchreis,
½	„	Sago,
24	„	Erbsen,
10	„	Linsen,

werden schriftliche und versiegelte Angebote, auf der Adresse als „Submissionsgegenstand" bezeichnet, bis

Freitag den 25. d. Mts. Abends 6 Uhr

bei dem unterfertigten Amte angenommen.

Muster können in der Anstalt eingesehen werden und haben die Lieferungen kostenfrei in die Anstalt zu geschehen.

Würzburg, den 15. Juni 1869.

Königl. Zuchthaus-Verwaltung.

Um in allen Lebensverhältnissen besser fortzukommen und sich mit Anstand zu benehmen, liefert dies beliebte Buch (in 25ster Auflage) die besten Anweisungen:

Neues Complimentirbuch.

Enthaltend: 64 Glückwünsche bei Geburts- und Namensfesten, 15 Liebesbriefe, — 13 Anreden beim Tanze, 20 Gedichte bei Hochzeits-, Geburtstags- und anderen Feierlichkeiten, — 14 Schemata zu Aufsätzen für öffentliche Blätter, — 35 Stammbuchverse, — eine Blumensprache und 20 belehrende Abschnitte über Anstand und Feinsitte. Von Fr. Meyer. Fünfundzwanzigste Auflage. Preis 45 Kr.

Von allen bis jetzt erschienenen Complimentirbüchern ist dies von **Fr. Meyer** herausgegebene das beste, vollständigste und empfehlenswertheste, was auch schon der Absatz von **70,000** Exemplaren in **24** Auflagen beweist.

Zu haben in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg und Neustadt a. S.

Auf meiner **neuconstruirten Maschine,** welche täglich arbeitet, werden **ausgefallene Damenhaare** auf das Schönste präparirt und können dann **alle beliebige Frisur-Bestandtheile** daraus gefertigt werden **und zwar um die Hälfte, was es sonst kostete.**

F. J. Wolf, Coiffeur,
Eichhornplatz.

(m)

Ausschreiben.

Forderungen an den Nachlaß des Wittwers **Adam Wolf,** Häcker von Veitshöchheim, sind

Freitag den 2. Juli l. Js., Vormittags

dahier anzumelden, widrigenfalls Berücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses nicht erfolgen wird.

Würzburg, den 12. Juni 1869.

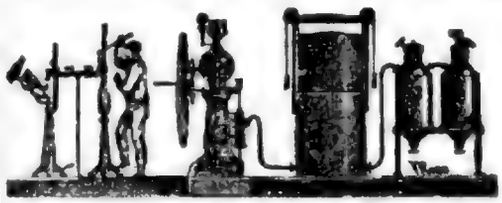
Königliches Landgericht r. M.
Schmitt.

Kraus, Aff.

Gasthof-Verkauf.

In einer Stadt Mittelfrankens mit dem Sitz mehrerer k. Behörden ist ein Gasthof mit 10 Fremdenzimmern und sonstiger comfortabler Einrichtung, mit Saal, Wirthschaftsgarten, Scheune und großen Stallungen zu verkaufen. Die vorhandenen 25 Tagw. bester Felder, Wiesen und Hopfengärten könnten nach Wunsch ganz oder theilweise mit in den Kauf gegeben werden. Auch kann die Hälfte des Kaufschillings zu 4% unter Nichtkündigung vor 5 Jahren stehen bleiben.

Näheres durch die Expedition d. Bl. [6626 2b



Ununterbrochen arbeitende Apparate
zur Bereitung aller Arten
gashaltiger Getränke
construirt von
Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,
144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Sodalimonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensauren Getränke zu bereiten. — Besonderer Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation der kohlensäurehaltigen Getränke" beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorräthig in allen Buchhandlungen. — Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) Agentur zu Frankfurt a/M.: O. Siegenheimer, Zeil 20

6590 3b) Eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche und sonstiger Erforderniß, ist auf 1. August im 2. Distr. Nr. 331 (neu 9) zu vermiethen.

6223 3c) Ein **Logis** im ersten Stock, mit allen Erfordernissen, ist wegen Versetzung sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 233, neue Nr. 8.

6645) Ein **Mezanen-Logis** mit 2 Zimmern, Alkoven und Küche ist sogleich oder bis 1. August zu vermiethen.

Auch ist ein **Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermiethen. Brombachergasse Nr. 2.

6655) Ein möblirtes **Zimmer** mit Schlafzimmer ist auf der Domstraße zu vermiethen. Näh. Exp.

Theilhaber Gesuch.

6661) Zur Ausdehnung eines bestehenden Fabrikgeschäfts sucht man einen Theilnehmer mit circa fl. 6—8000. Näh. Exp.

6662) Ein **Mädchen** vom Lande von 15—18 Jahren, protestantisch wird zu Kindern gesucht. Näh. in der Exp.

Es wird eine **Werkstatt** mit Hofraum sofort zu miethen gesucht. Wo? sagt die Exped. ds. Blts. (6604 3b

6635 2b) Eine gebildete junge Dame, 25 Jahre alt, wünscht eine Stelle als Erzieherin. Dieselbe war mehrere Jahre in der französischen Schweiz und ist daher der französischen Sprache vollkommen mächtig und hat in der Musik und in den feineren Wissenschaften schon gründlichen Unterricht ertheilt. Diese Dame sieht mehr auf eine gute Behandlung, als auf ein großes Honorar. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. äh Exp.

6178 3c) **Ruderboot** zu verkaufen. Näh in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

Würzburg-Gemünden-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh. 1 U. 23 M. Nachm. u. 1 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. 2 M. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vorm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nachm. Postz. 7 U. 25 M. früh. Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 30 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nachm. Schnellz. 2 U. früh. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 2 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 10 M. früh, Personz. 11 U. 15 M. Nachts, Güterzug 2 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. 2 M., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. 9 Uhr. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 5 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 4 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 8 U. Ab. [illegible] 8 U. 45 M. Abds.

[illegible] 8 U. 45 M. Nachm.

№ 144 Freitag [illegible] 18. Juni 18[illegible]. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

(Eingesandt.) Ueber den Vorfall mit dem Reservisten Frh. Schenk v. Geyern zu Würzburg hat sich das kgl. Kriegsministerium veranlaßt gesehen, eine Darstellung des wirklichen Sachverhaltes auf Grund aktenmäßiger Erhebungen der Oeffentlichkeit zu übergeben. Nunmehr tritt die Frage heran, welche aktenmäßige Erhebungen in der That gepflogen worden sind. Es sind dies die einseitigen Erklärungen der in Frage stehenden Militärpersonen, die vielleicht auf Ehrenwort oder Dienstes angegeben sein mögen, aber immerhin von Personen, die Partheien in der fraglichen Sache sind. Ohne nun der Ehre oder dem Gewissen dieser Herren zu nahe treten zu wollen, — da vom Parteistandpunkte aus eine Sache immer anders beurtheilt wird, als von einem Unbefangenen — so muß hier an den ersten Grundsatz in der Rechtspflege erinnert werden: „Audiatur et altera pars.“ Mit Hintansetzung dieses Rechtssatzes hat das kgl. Kriegsministerium eine offizielle Darstellung gegeben, und es ist unglaublich, wenn man sagt: Schenk v. Geyern ist bis zur Stunde noch nicht in fraglicher Sache gehört worden. Das ihm zur Last gelegte herausfordernde und der militärischen Dienststand gerade zu Hohn sprechende Benehmen hat nicht stattgefunden, und kann dies durch das Zeugniß von Civilpersonen endlich erhärtet werden. Frhr. Schenk v. Geyern spritzte den Hrn. Hauptmann Reiser nicht, er promenirte einfach im Hofgarten während der Musikproduktion, und mußte sich sein Weg mit dem des Hrn. Hauptmanns Reiser kreuzen, wenn er nicht absichtlich ausweichen wollte. Das Grüßen dadurch, daß er die Finger an seine Cerevismütze legte, ist studentische Sitte, wie die Honneurs beim Militär. Der Gemeinte wurde auch, wie aus der offiziellen Darstellung zur Genüge hervorgeht, von Hrn. Hauptmann Reiser nicht in Folge seines herausfordernden Benehmens zu Rede gestellt, sondern deßhalb, weil er nicht die Honneurs machte. Zur Beurtheilung der Rechtsfrage bezüglich der Strafverfügung und Einberufung ist übrigens dies ganz irrelevant, es möge nur angeführt werden, weil von Seite der Militärpersonen beliebt wird, der Sache eine neue, in Wirklichkeit nicht vorhandene Seite abzugewinnen, um das Publikum gegen Schenk v. Geyern einzunehmen. In der offiziellen Darstellung ist auch behauptet, v. Schenk sei wiederholt während seiner Dienstzeit disciplinär bestraft und wegen seiner undisciplinirten Haltung nicht zum Offiziersexamen beantragt worden. In dieser Beziehung ist bemerkt, daß derselbe eine Disciplinarstrafe während des freiwilligen Jahres erhalten hat und zwar deßhalb, weil er auf ein erhaltenes Telegramm ohne Anzeige und Urlaub sich von Würzburg entfernte. Eine zweite Disciplinarstrafe wurde ihm zuerkannt am Tage seines Austritts aus der aktiven Armee (15. März) in Folge einer Meldung des Hrn. Lieutenants Reiser, daß er einen Hrn. Lieutenant N. (Name ist der Redaktion bekannt) nicht gegrüßt habe. v. Schenk kurzsichtig ist, nicht gegrüßt habe. v. Schenk hatte das Examen für den Landwehr-Offiziersdienst bestanden, und wurde ihm das bereits behändigte Zeugniß, auf welches er rechtlichen Anspruch erworben hatte, einfach bei der ihm vom Landwehrbezirkskommando Schweinfurt wegen Nichtgrüßens des Hrn. Hptm. Reiser zuerkannten tägigen Arreststrafe wieder abgenommen. Das Motiv zu dem Vorfall am 25. Mai ist wohl in dem rechtlichen Bewußtsein des Freiherrn v. Schenk, zu einem dienstlichen Gruße des Hrn. Hptm. Reiser nicht verpflichtet zu sein, sowie in der Handlungsweise und dem ganzen Auftreten des mehr genannten Hauptmann's gegenüber den Freiwilligen überhaupt zu suchen.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

X X Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die Herren Bezirksgerichtsräthe Hertel, Dotterweich, Müller und Bezirksgerichtsassessor Carben, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Neppenbacher, Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Pfister, Vertheidiger Hr. Advokat Treutlein. Geschworne die HH. Treutlein, Mehling, Mainhard, Mungold, Rosenthal, Herding, Buchner, Falk, Höfling, Volk, Cusina und Schönmann. Angeklagt ist Conrad Fr..mm, [illegible] Jahre alt, lediger Tünchergeselle von Untermerzbach, Bezirksamts Ebern, wegen Verbrechens der vorsätzlichen Körperverletzung. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 14. Februar 1869 Nachts gegen 10 Uhr auf der Straße zu Untermerzbach vor der Behausung der Wittwe Rambach, ohne die Absicht zu tödten, jedoch rechtswidrig und mit vorbedachtem Entschlusse dem Maurer Andreas Schinzel von Untermerzbach mit einem Stabdegen in die Brust einen Stoß versetzte, wodurch dessen Herz durchbohrt und sofort dessen Tod erfolgte. Der Angeklagte gibt die That zu, stellt jedoch jede rechtswidrige Absicht in Abrede und will vorher von dem Getödteten Schinzel mit einem Prügel zweimal zu Boden geschlagen worden sein. Es sind 11 Zeugen geladen, darunter Hr. Bezirksarzt Dr. Krug von Ebern und Hr. praktischer Arzt Dr. Walther von Untermerzbach.

Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Zwischen den Brüdern Adam und Andreas Reg und dem Maurer Johann Schinzel, einem Bruder des Getödteten, bestand schon seit längerer Zeit ein feindseliges Verhältniß, welches sich später auch gegen den Letzteren richtete. Besonders war es Adam Reg, der gegen die Brüder Schinzel feindselig schimpfte und am 14. Februar den Angeklagten Franm aufforderte, sich mit seinem Taschenmesser zu versehen, um von demselben gegen die Brüder Schinzel Gebrauch zu machen, wenn sie von denselben angegriffen würden. Als Andreas Schinzel Nachts gegen 10 Uhr die Rambach'sche Wirthschaft verlassen hatte, um nach Hause zu gehen, erhielt er vom Angeklagten den einnehmen tödtlichen Stich. An der Leiche fanden sich auch mehrfache Kopfverletzungen vor, die von Adam Reg herrührten,

der wegen dieses Reats vor das Bezirksgericht Schweinfurt zur Aburtheilung verwiesen ist. Der Angeklagte genoß bisher einen ungetrübten Leumund. Auch der getödtete Schinzel wird als ein ruhiger, anständiger, friedliebender Mensch geschildert. Die kgl. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung suchte darzuthun, daß die That ohne überlegtem Entschluß geschehen sei, und daß vorhergegangene Reizung und Nothwehr möglich sei. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Magistratsrath Joseph Falk von Hammelburg) bejahten die 1. Frage auf vorsätzliche Körperverletzung, wodurch die 2. auf unüberlegte Körperverletzung, die 3. auf vorhergegangene Reizung durch Mißhandlung oder schwere Beleidigung und die 4. auf schuldhafte Ueberschreitung der Nothwehr wegfielen. Urtheil: 4 Jahre 6 Monate Zuchthaus. Die kgl. Staatsbehörde hatte 5, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt. Der Angeklagte erklärte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, seine Strafe sofort antreten zu wollen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrats Würzburg vom 15. Juni 1869. Nach Berichten der Stadtbauinspektion ist der alte Saal zum grünen Baum im Rathhause so weit als möglich freigestellt, wovon dem Gemeindecollegium zur Besichtigung desselben Nachricht gegeben wird. — Eine vom Stadtmagistrat Schweinfurt mitgetheilte Vorstellung über den Ersatz der durch das Ersatzgeschäft entstehenden Kosten dient zur Kenntniß. — Zustimmung zu den Beschlüssen des Gemeindecollegiums über den Etat und die Verwaltung der Glacisanlagen. — Das k. Pfarramt zu Stift Haug wird um Einweihung der umgegossenen kleinen Glocke der Leichenhofkapelle ersucht. — Die Bauarbeiten im Schweizereigut werden dem wenigstnehmenden Submittenten auf alle Arbeiten übertragen. — Genehmigung eines Gesuches um Stundung von Aufnahmsgebühren. — Bewilligung zur Aufstellung zweier Grabsteine in der 4. Kirchhofabtheilung. — Genehmigung der Anschaffung neuer Vorhänge für die 5. Knabenschule des 2. Schulsprengels.

(Forts. f.)

*** Am nächsten Sonntag hält der Inhaber des hiesigen Dienstmann-Instituts Expreß, wie alle Jahre, eine vollständige Inspektion der Mannschaft sowie der Gerätschaften ꝛc. Die Aufstellung findet an der Juliusspitalpromenade 10 Uhr Morgens statt. Die Einrichtungen desselben erfreuen sich des besten Rufes unter den deutschen Dienstmann-Instituten, und hat der Inhaber keine Kosten gescheut, um dem Publikum auf das Beste entsprechen zu können. Am 1. Februar 1863 wurde das Institut mit 19 Mann eröffnet, und zählt dasselbe seit 4—5 Jahren zwischen 40—50 Mann. Seit dessen Eröffnung wurden 212 Dienstmänner engagirt, von denen zwei Dritttheile wegen Instruktionsverletzungen entlassen wurden und ein Dritttheil derselben verbesserte sich ihre Lage. Am 12. Februar 1863 gründete der Inhaber des Instituts eine Unterstützungskasse für kranke Dienstmänner, denen während ihrer Krankheit per Tag 20 kr. ausbezahlt wird, am 1. Februar 1867 traten sämmtliche Institutsbedienstete auf die Aufforderung des Vorstandes dem Arbeiter-Unterstützungsverein dahier bei, so daß nun ein kranker Dienstmann einschließlich der Institutskasse pr. Tag 40 kr. Unterstützung erhält. Vom Stiftungstag bis 1. April 1869 wurden für 1842 Krankentage 614 fl. und zu 2 Leichenbegängnissen den Wittwen ein Beitrag ausbezahlt. Eine Pensionskasse für arbeitsunfähige Dienstmänner ist auch gegründet und wird deren Fond durch wohlthätige Spenden sowie durch die Strafgelder der Dienstmänner gebildet. Da von der Direktion Alles aufgeboten wird, den Bedürfnissen des Publikums Rechnung zu tragen und den Institutsbediensteten die Zukunft zu verbessern und zu erleichtern, so ist es auch Pflicht des geehrten Publikums, dieselbe zu unterstützen, damit alle Dienstesnachlässigkeiten, Unhöflichkeiten ꝛc. sogleich mit Angabe der Nummer im Haupt-Comptoir zur Anzeige gebracht werden, um die dem Institut noch anhängenden Mängel und Fehler beseitigen zu können.

* Die Vorstellungen des Herrn Professors Levieux hatten auch hier den Erfolg, der ihm überall zu Theil wurde, denn eine jede war stärker besucht als die andere. Das schaulustige Publikum gab den meisterhaften Leistungen des Herrn Levieux seinen Beifall in vollstem Maaße, den er auch verdient. Diese günstige Aufnahme seiner Produktionen hat, wie wir hören, den Künstler veranlaßt, seine Weiterreise um einige Tage zu verschieben und noch drei weitere Vorstellungen zu geben. Wir machen das kunstliebende Publikum hierauf aufmerksam.

Kissingen zählt 2401 Kurgäste.

Am Augsburger Wollmarkt erlitten die Preise einen Rückgang von 20—30 Prozent je nach den Sorten.

München, 15. Juni. In einigen bayerischen Blättern finden sich Andeutungen, als stehe die Enthebung des gegenwärtigen Regierungspräsidenten von Oberbayern, Frhrn. von Zu-Rhein, in Aussicht. Es kann aus bester Quelle die Versicherung gegeben werden, daß diese Andeutungen gänzlich des Grundes entbehren.

München, 16. Juni. Gestern starb dahier im Alter von 81 Jahren der frühere Professor der Akademie der bildenden Künste, Joseph Schlotthauer, Ritter des Michaelsordens und Inhaber des Veteranendenkzeichens.

München, 17. Juni. Dem Kommandanten des Landwehr-Bezirkskommando Schweinfurt, Major v. Grundherr, wurde in Folge seines, als ungesetzlich erkannten Verfahrens gegen den Reservisten v. Schenk, ein viertägiger Arrest zuerkannt.

In Göcklingen (Rheinpfalz) ist in der Nacht des 13./14. d. der Thurm der kathol. Kirche in Folge Blitzschlags ein Raub der Flammen geworden.

Stuttgart, 17. Juni. Zum Bischof in Rottenburg ist vom dortigen Domkapitel Professor Josef Hefele gewählt worden.

Heppens, 17. Juni. Soeben 1 Uhr Mittags fand die Einweihung des Marinehafens in Gegenwart des Königs von Preußen, der Großherzoge von Oldenburg und Mecklenburg-Schwerin statt. Marineminister v. Roon verlas den historischen Bericht. Der König richtete Dankesworte an den Großherzog von Oldenburg und den Prinzen-Admiral Adalbert für deren Förderung des großen deutschen Werkes und umarmte den Prinzen. Hierauf warde der Bau besichtigt. Später fand die Grundsteinlegung zur neuen Kirche statt.

Wien, 17. Juni. Die Kreditanstalt zeigt an, daß in Folge des Beschlusses der Generalversammlung vom 13. März bezüglich der Kapitalreduktion vom 1. Juli an die Rückzahlung von vierzig Gulden per Aktie beginnt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 16. Juni. Zollparlament. Nach Verwerfung der Petroleumsteuer wurden die übrigen Positionen des Vereinstarifs genehmigt; es folgt die Berathung der Zuckersteuer-Vorlage, die Debatte darüber wird auf morgen vertagt. — Mit der abgelehnten Petroleumsteuer ist auch die Tarifreform gefallen, welche von jener von Seite der Regierung abhängig gemacht ist. — Die bayerischen Zollparlamentsabgeordneten Stauffenberg und Völk hielten gestern in zahlreicher Versammlung Vorträge. Ersterer betonte, daß ein Herauskommen aus den gegenwärtigen Verwicklungen nur möglich sei, wenn man sich auf den Boden der gegebenen Verhältnisse stelle und wenn der Süden und Norden gemeinsam an dem Ausbau der deutschen Verhältnisse arbeiten. Süddeutschland werde nie die Verwirklichung des nationalen Gedankens aufgeben. Völk hob hervor, daß die bayerische Fortschrittspartei die Herstellung eines einigen Deutschlands erstrebe. In der Nothwendigkeit der Zusammengehörigkeit von Norden und Süden liege die Zukunft des gemeinsamen Vaterlandes. Diese Vereinigung allein könne Schutz gewähren gegen äußere Feinde; das gemeinsame Ziel sei die Herstellung eines großen deutschen Reiches.

Berlin, 17. Juni. In der heutigen Zollparlaments-Sitzung wurde der Antrag der Geschäftsordnungscommission, das Mandat des Abg. Fabricius wegen Ernennung zum Bevollmächtigten des Zollvereins für erloschen zu erklären, abgelehnt. Bei der Specialberathung über den Gesetzentwurf, die Zuckerbesteuerung betreffend, wurde § 1, nach welchem die Rübensteuer vom 1. Sept. 1868 ab auf 8 Sgr. für den Zoll-Centner erhöht werden soll, bei namentlicher Abstimmung mit 148 gegen 100 Stimmen angenommen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 16. Juni. Der Kaiser hat an den Deputirten Mackau folgendes Schreiben gerichtet: „Ich habe das Schreiben empfangen, durch welches Sie im Namen Ihrer Wähler den Wunsch ausdrücken, daß meine Regierung stark genug sei, um den Angriffen der Parteien zu widerstehen und für die Freiheit Garantien der Dauer zu geben, indem sie sich auf eine starke und wachsame Macht stütze. Sie fügen mit Recht hinzu, daß Konzessionen von Prinzipien ohne persönliche Opfer Volksbewegungen gegenüber stets fruchtlos bleiben und eine Regierung, welche sich achtet, weder einem Druck, noch

Wechsel auf Wien k. S. 99⅛ G.

einer vorübergehenden Stimmung oder einer Emeute nachgeben soll. Dies ist meine Anschauungsweise und es freut mich, daß sie von Ihren Kommittenten, sowie nach meiner Ueberzeugung auch von der großen Majorität der Kammer, getheilt wird.

Paris, 17. Juni. Eine telegraph. Depesche des „Journal officiel" aus St. Etienne vom 16. Juni meldet: Die Truppen verhafteten eine Bergmännerbande, welche die Arbeiten zu unterbrechen suchte. Als die Truppen nach St. Etienne zurückkehrten, wurden sie von der Menge, welche die Gefangenen befreien wollte, mit Steinen und Pistolen angegriffen. Die Truppen feuerten, die Angreifer flüchteten; 33 Gefangene wurden abgeführt, mehrere Ruhestörer getödtet, einige Soldaten verwundet.

Italien. **Florenz**, 16. Juni. Von der Grenze des Kirchenstaats wird hieher berichtet, daß, laut Briefen aus Rom vom gestrigen Tage, die Sendung des Kardinals Berardi nach Paris in einer außerordentlichen Mission beschlossen sei, und daß der Kardinal morgen bereits abreisen werde. Als Grund für diese Mission werden wichtige aus Paris in Rom eingetroffene Depeschen angegeben. — Der Papst hat einen leichten epileptischen Anfall gehabt, von dem er jedoch bereits vollständig wieder hergestellt ist. — In der gestrigen Nacht fand ein Mordversuch gegen den Deputirten Lobbia statt. Seine Wunden sind indessen nicht gefährlich. Der Mörder ist bis jetzt unbekannt. Das Ministerium wie die Deputirtenkammer drückten ihren Abscheu vor der That aus.

Spanien. **Madrid**, 16. Juni. Am Dienstag votirten die Kortes die Regentschaft Serrano's mit 193 gegen 45 Stimmen. In der Sitzung der Kortes vom Mittwoch wurde ein von Capdebon und Genossen eingebrachter Antrag auf 33prozentigen Abzug von ausländischen und inländischen Koupons, für erstere auf fünf Jahre und einen 25prozentigen auf weitere fünf Jahre, trotz Einsprache des Finanzministers, der den Vorschlag für ungerecht erklärte, mit 87 gegen 63 Stimmen in Erwägung gezogen. Morgen findet die Beeidigung des Regenten auf die Konstitution statt. Es geht das Gerücht, Silvera werde Minister des Aeußern.

Nachschrift.

Auf Anregung der k. Staatsregierung hat das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins die Schaffung einer eigenen landwirthschaftlichen Abtheilung an der polytechnischen Hochschule in München einer gründlichen Erörterung unterstellt und sich gutachtlich für die Einrichtung einer solchen in Verbindung mit der Universität, der Veterinärschule und der neu gegründeten landwirthschaftlichen Versuchsstation ausgesprochen.

Das Militärstrafgesetzbuch und die Militärstrafgerichtsordnung für das Königreich Bayern treten mit dem 1. Januar 1870 im ganzen Umfange des Königreichs in Kraft.

Vom 1. Juli an wird in Neustadt a. S. eine Telegraphenstation eröffnet.

Nach einer Erklärung des Tenoristen **Wachtel** ist der neulich in allen Zeitungen enthaltene Bericht über dessen Selbstmordversuch rein aus der Luft gegriffen.

Börsenbericht. **Frankfurt**, 17. Juni. Die Börse unterlag mehrfachen Schwankungen. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 314⅜—314 bez., Staatsbahnaktien 361¾ bez., Lombarden 241⅜ bez., Silberrente 57⅜ bez., 1860er Loose 85¾ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86⅞ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme: 13 Grad am 17. ds. Mtr.

(Telegraphische Depesche.)

Southampton, 15. Juni. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Main", Cpt. K. v. Oterendorp, welches am 5. Juni von New-York abgegangen war, ist heute wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 3 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 157 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Der Dampfer „Cimbria", welcher am 2. Juni von Hamburg segelte, ist am 15. Juni wohlbehalten in New-York angekommen.

(Eingesandt zu Gander's Schreib-Methode.) Auf sein Eingesandt und resp. seine hämischen Ausfälle in No. 47 des „Würzburger Anzeigers" ist dem Hrn. E. schon von unparteiischer Seite in No. 150 desselben Blattes entgegnet worden, wie unstichhaltig seine Behauptungen seien, und daß sich die Ankündigungen des Hrn Gander vollkommen rechtfertigten. Speziell auf sein Eingesandt einzugehen und des Nähern auseinander zu setzen, hielt man für unnöthig, weil aus demselben zu viel **Brodneid** hervorleuchtete und dasselbe der gehörigen Ruhe und Leidenschaftslosigkeit gänzlich entbehrte. Der Hr. E..... glaubt sich aber noch nicht beruhigen zu können und kommt wiederholt mit einem Eingesandt in No. 142 des Abendblattes und kritisirt die Lehrmethode und resp. die Schreibweise der Schüler des Hrn. Gander, nennt solche eine Schreibweise mit manchen unregelmäßigen Formen und mehr ein mattes Kritzeln als eine kräftige deutliche Handschrift. Wenn es nun der Hr. E. wirklich besser kann als Hr. Gander, so wäre es einfach seine Sache, Konkurrenz zu machen und die Schüler an sich zu ziehen; eines Andern Sache aber geradezu abzunegiren und sie als eine Unmöglichkeit darzustellen, ohne vorher sich erst gründlich überzeugt zu haben, verräth Mangel an Rücksicht auf die Oeffentlichkeit und läßt **Neid** nicht undeutlich durchblicken. Es läge ja ohnehin im wohlverstandenen Interesse des Hrn. E., seine sämmtlichen Schüler schon in der Elementarschule und in dem schönen Zeitraume von 6—10 Jahren seine Schreibmethode beizubringen. Hr. E. glaubt sich vollkommen bewußt zu sein, daß Schönschreiben und Zeichnen nicht die Arbeit einiger Stunden sein könne, und wie viel dazu gehöre, solches zu Stande zu bringen. Hr. E. zieht Zeichnen mit in die Schönschreibekunst herein und wir wissen recht gut, daß „Schönschreiben auch Zeichnen heißt", aber nur auf sehr beschränktem Raum und darf durchaus nicht mit Zeichnen in extenso verwechselt werden. Wenn es also Hr. E. als Elementarlehrer und noch besonders als Schönschreiblehrer nicht gelingen will, seinen Schülern eine schöne Handschrift beizubringen, so stellt er sich ein Testimonium paupertatis in optima forma aus und man könnte demselben nur rathen, zu Hrn. Gander zu kommen, wie es schon viele andere Lehrer thaten, um sich die Methode anzueignen, es fertig zu bringen. Wollte sich übrigens nur Hr. E. bemühen, zu Hrn. G. zu kommen, so könnte er Hunderte von Zeugnissen von Schuldirektoren, Inspektoren, Lehrern, von hohen Zivil- und Militärpersonen in Augenschein nehmen, was ihn eines Besseren belehrte. Auffallend muß es aber immerhin erscheinen, daß trotz Anfeindungen die Frequenz bei Hrn. G. täglich zunimmt und Niemand, sowohl alt wie jung, unbefriedigt Hrn. G. verläßt; und es muß allerdings Hrn. E. schmerzlich berühren, wenn Hr. G. seine Rechnung durch das Vertrauen und die rege Theilnahme des hochgeneigten Publikums gefunden und mit gespickten Taschen — wie E. sich ausdrückt — die Stadt verläßt. Um noch einmal auf das Kritzeln zurückzukommen, so möge sich Hr. E. nur zu G. bemühen, dort wird er mehrere seiner eigenen Schüler finden, die bei ihm lange Schreibunterricht nahmen und dort wirklich Kritzeln gelernt haben und nur zu Hrn. G. kommen, um in 12 Lehrstunden schön schreiben zu lernen. Uebrigens wird Hr. E. mit seinen unstichhaltigen Kritiken nur das gerade Gegentheil von dem bewirken, was er will, und er möge aus dem Vertrauen und der Frequenz, welche Hr. Gander genießt, seine Schlüsse ziehen, für die Zukunft aber seine eigene Sache so gut an den Mann bringen, als es eben geht, ohne Andere in Mitleidenschaft zu ziehen und herunterzuwürdigen.

* **Frankfurt a/M.** Wohl kaum hat ein Thier eine so große Berühmtheit erlangt wie die **Gemse** und Jedermann hat gewiß zahlreiche Schilderungen der Gefahren und Abenteuer gelesen, mit denen die Jagd dieser scheuen Gebirgsbewohner verknüpft zu sein pflegt. Es wird daher gewiß von Interesse sein, zu erfahren, daß es dem **Zoologischen Garten zu Frankfurt a/M.** endlich gelungen ist, **nach langem Suchen und mit erheblichen Kosten** eine aus drei Häuptern bestehende Gemsen-Familie zu erhalten. Die höchst munteren und lebhaften Thiere klettern mit unglaublicher Behendigkeit und Sicherheit auf den in ihrem Parke befindlichen Felsen umher und geben auf diese Weise ein sehr anschauliches Bild dessen, was sie wohl in der Freiheit zu leisten vermögen. — Sonntag den 20. Juni ist der Zoolog. Garten, wie wir hören, **den ganzen Tag** für das Entrée von 12 kr. geöffnet.

Bekanntmachung.

Die Firma **Ferdinand Schmidt** in **Ulm** ist erloschen.

Ulm, den 3. Oktober 1894.

K. Amtsgericht Ulm.
Dr. Hartmann.

Verein zur Errichtung eines Volksbades in Ulm.

Die Mitglieder werden hiermit zu der auf Sonntag, den 7. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Vereinslokal, Gasthof zum Rößle, anberaumten

ordentlichen Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung eingeladen:

1. Rechnungsablage für das Jahr 1894.
2. Wahl eines Ausschußmitgliedes.
3. Verschiedenes.

Ulm, den 1. Oktober 1894.

Der Vorstand.
Fr. Schwarz.

Bekanntmachung

betreffend

die Einführung der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in Bayern.

Nachdem die Gewerbeordnung für das Deutsche Reich vom 21. Juni 1869 in Bayern mit dem 1. Januar 1872 eingeführt worden ist, wird hiermit auf die Bestimmungen dieses Gesetzes, insbesondere auf die §§ 1 bis 6, 14 bis 16, 18 bis 20, 22 bis 24, 26 bis 29, 31 bis 33, 35 bis 38, 41 bis 43, 45 bis 47, 49 bis 51, 53 bis 55, 57 bis 59, 61 bis 63, 65 bis 67, 69 bis 71, 73 bis 75, 77 bis 79, 81 bis 83, 85 bis 87, 89 bis 91,

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, meine innigstgeliebte Gattin

Katharina, geb. Lieb,

nach einem 6wöchentlichen schmerzhaftem Unterleibs-Leiden, mit den heiligen Sterbsakramenten versehen, heute früh 6½ Uhr in ein besseres Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Samstag den 19. ds. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus statt. Der Trauergottesdienst wird Dienstag den 22. ds. früh 10 Uhr in der Bürgerspital-Kirche abgehalten, wozu sämmtliche Freunde und Freundinnen der Verblichenen ergebenst eingeladen werden.

Würzburg, den 17. Juni 1869.

Der tieftrauernde Gatte:
Theodor Lamey, Oberpost-Amts Offizial in Pension.

Bekanntmachung.

Zu Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich wiederholt am

Mittwoch den 30. Juni 1869
Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Versbach das nachbezeichnete Grundvermögen des Bäckers Georg Prozeller von dort, und zwar:

Pl.-No. 133 zu 61 Dez. Wohnhaus Haus-No. 89 mit realer Backergerechtsame, Backstube und Keller, ferner Stall mit Holzremise und Hofraum sammt der vorhandenen zum Betriebe der Bäckerei gehörigen Einrichtung, gewerthet auf 2000 fl.;
" 2638 zu 249 Dez. Weingarten im Altenberg oder an den 4 Wanden, gewerthet auf 400 fl.; beide Objekte in der Steuergemeinde Versbach; dann
" 4838 zu 58 Dez. Acker am Holzleinsgarten;
" 4859 zu 44 Dez. Acker allda, in der Steuergemeinde Würzburg.

nach Maßgabe der Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. Nov. 1837, vorbehaltlich des Hypothekengesetzes.

Von dem Strichschillinge des Hausanwesens sind 500 fl. binnen 14 Tagen nach ertheiltem Zuschlage zu erlegen, die Strichschillinge für die Feldgrundstücke sind ebenso wie der Restbetrag des Strichschillings für das Haus unter Beilage 4 prozentiger Zinsen in 4 Martinifristen, 1869 mit 1872, zu zahlen.

Die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben und nur noch bemerkt, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Würzburg, den 14. Juni 1869.

Oppmann, k. Notar.

Kinderwagen zum Schieben in allen Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen

Aug. Burger, Weißküfer,
6578) Domstraße.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des am 3. vor. Mts. dahier verlebten Kaufmannes Abraham Rumpf aus Baltimore sind

Dienstag den 22. l. Mts. Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Erledigung der Sache nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg am 10. Juni 1869.

Königl. Stadtgericht.
Ungemach.

Friedrich.

Zur Sache: Am 12. 14. d. Mts. wurden von einem Wagen beim Krahnenthore dahier zwei je ca. 25 Pfd. wiegende Hemmschuhen, eine Speerwinde und zwei zur Befestigung der Räder dienende s. g. Stiefel entwendet.

Würzburg, den 16. Juni 1869.

Schwaab, Untersuchungsrichter.

6609 3b) Ein **Haus,** in bester Geschäftslage liegend, mit ausgezeichnetem Keller und vielen trockenen Räumlichkeiten, sowohl für eine Wirthschaft, als auch Mehl- und Produktenhandlung überhaupt für jedes Geschäft geeignet, ist unter günstigen Bedingungen billigst zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6692) Feinster neuer **Honig. Wachs** und **neue Bienenschwärme** in Dz.-Kästen sind billigst zu verkaufen. Bronnbachergasse Nr 39, frühere unt Dominikanerg., 1 Stiege rechts. Ferner schöne **dürre Bretter.**

6621 2b) **7000 fl.** werden auf ein hiesiges Geschäftshaus gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

6591 3c) Ein **ordentlicher Junge** wird in einem hiesigen Conditoreigeschäfte in die Lehre genommen. Näh. Exp.

6571 2b) Ein mit der bürgerlichen Küche vertrautes **Dienstmädchen** mit **guten** Zeugnissen wird **sofort** gesucht in der inneren Grabengasse Nr. 6, **eine** Stiege hoch

---

6552 3c) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. Sterngasse Nr. 10 neu.

6636 2b) Zwei tüchtige **Vergoldergehilfen** finden dauernde Beschäftigung bei **Nikolaus Morgenroth** in Bamberg, untere Brücke Nr. 513.

6514) Ein **Mädchen** wünscht Beschäftigung im Kleidermachen, sowohl in als außer dem Hause. Näh. in der Exp. (2b

---

6594 3c) Ein treues, solides **Mädchen,** welches gute Hausmannskost zu kochen versteht, wird bis zum Ziel Kiliani in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

6627 2b) **Eine brave Hausmagd wird in einer Wirthschaft auf nächstes Ziel gesucht. Näh. 5. Distr. Nro. 14 alt.**

Große Erdbeere, Brestlinge, werden fortwährend zu guten Preisen gekauft von

W. F. Wucherer
vor dem Neuen Thor Nr. 8.

6572 3c) Ein noch ganz gut erhaltenes **Tafelpiano** ist wegen Todesfalls zu verkaufen. Glockengasse Nr. 11 über 1 Stiege.

6690) Etwaige **Anforderungen** an mich oder die Meinen, bitte ich vor dem 1. Juli an mich, oder nachher an meinem Sohne **Dr. Paul Munde** gelangen zu lassen.

Dr. Charles Munde.

Ein solider **Junge** kann bei mir in die Lehre treten.

F. C. Gilgen,
2a) Schreinermeister.

6689) Eine Partbie **Klee** ist zu verkaufen. Näh. Hs.-Nr. 327 in Volkach.

6682 Ein solides **Mädchen** kann aufs Ziel in Dienst treten. No. 332 und 333 hinter der Marienkapelle.

6680 Eine geschickte **Näherin** sucht Arbeit im Hause. Zu erfragen Karthäusermühle No. 31 2 Stiegen.

6679 Eine tüchtige **Wirthschaftsköchin** wird sogleich gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

6683 Es wird ein ordentliches **Mädchen** sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

6258 3a) Es ist ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, Küche, Keller und allen sonstigen Erfordernissen, sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Näh. im 3. Distr. obere Bocksgasse Nr. 3 neu.

6696 3a) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist an ein solides Frauenzimmer sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6697) Es sind zwei gut erhaltene **Pferde-Geschirre** mit Rückzeug billig zu verkaufen. Zu erfragen 1. Distr. Nr. 5 neu, Juliuspromenade.

Auch ist allda ein starker, guter **Rollwagen** zu verkaufen.

6699) **Bauholz 2 Oefen** und eine **Badwanne** von Holz sind zu verkaufen. Neubaugasse Nr. 64 neu.

Ein **Steindrucker** findet Beschäftigung bei

J. A. Hofmann,
3c) Lithograph.

Getraute:

Im hohen Dome:

Karl Pfister, Schreiner aus Bergtheim, mit Anna Schönholz aus Euerdorf.

Jakob Schmidig, Schreiner dahier, mit Anna Barbara Hermann aus Karlsburg.

Burkard Greb, Kunstgärtner, mit Emilia Kremer von hier.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Silesia, Mittwoch, 23. Juni } Morgens
Allemannia, Mittwoch, 30. Juni } Morgens
Holsatia, Mittwoch, 7. Juli } Morgens

Germania, Mittw., 14. Juli } Morgens
Cimbria, Mittw., 21. Juli } Morgens
Westphalia, Mittw., 28. Juli } Morgens

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. **165**, Zweite Kajüte Thlr. **100**, Zwischendeck Thlr. **55**.

Fracht Pfd. Sterl. **2.** — pr. 40 Hamburger Kubikfuß mit 15% Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Verein. Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff".

Näheres bei
dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten: **J. Mich. Röser jr.** in Würzburg; **Friedr. Kieser** in Karlstadt; **Jos. Otto** in Kitzingen; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt; **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **J. W. Klopf** in Neustadt a. S.; **Franz Herold** in Münnerstadt; **Gg. Strohmenger** in Schweinfurt; **Hch. Katz** in Hammelburg; **Karl Vogt** in Lohr; **Alois Mahaleth** in Bischofsheim v. d. Rhön; **J. B. Cupina** in Gemünden; **J. A. Hohmann** in Haßfurt; **V. G. Bounengel** in Poppenhausen; **W. Richter** in Ebern **Heinr. Neuberger** in Arnstein; **Jos. Flasch** in Marktbreidenfeld; **Carl Streitberg** in Stadtlauringen; **Erhard Angerer** in Uffenheim.

An geeigneten Orten werden tüchtige Agenten gesucht.

Vaudeville-Theater.

Freitag, den 18. Juni 1869. Neueste Operette. Zum Zweitenmale: **Die Mannschaft an Bord.** Komische Operette in 1 Akt von J. L. Harisch. Musik von J. N. Zaitz. Vorher auf Verlangen: **Abwarten!** Lustspiel in 1 Akt von Wilhelmi.

Samstag, den 19. Juni 1869. **Eine Posse als Medizin.** Komisches Original-Lebensbild in 3 Akten von Friedrich Kaiser.

Preise der Plätze: Sperrsitz 36 kr. — Numerirter Platz 24 kr. — Parterre 18 kr. — Parterre-Gallerie 12 kr. — Gallerie 6 kr.

Hutten'scher Garten.

Die auf **heute** anberaumte große Produktion der kgl. 2. Art.-Reg.-Musik findet eingetretener dienstlicher Hindernisse wegen nicht statt.

A. Kuchenmeister.

Im
Hutten'schen Gartenlokal
heute Freitag den 18. Juni
vorletzte große Soirée
in der egyptischen Zauberei
von Professor **Levieux,**
genannt der Zauberer aus dem Morgenlande.
Anfang 7½ Uhr.
Morgen unwiderruflich letzte Vorstellung.
Hochachtungvoll
Levieux.

Matjes-Häringe,

saftigen Emmenthaler- u. Limburgerkäs empfiehlt
Th. Gottf. Schwarz.

Reines Schweinefett
das Pfd. 28 kr., auch gibt es stets grünes, gesalzenes und dürres **Schweinefleisch.**
Semmelsgasse Nr. 41.
Achtungsvoll
Franz Schweinsberger.

6707) Ein **Stehpult** wird zu kaufen gewünscht. Adressen **sub H. H.** sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Auf Johanni oder Kiliani wird von einer Herrschaft ein ordentliches **Stuben-Mädchen** gesucht, das waschen, bügeln und nähen kann. Nur Solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Näh. in der Exp. 6714

6702) Ein **Mädchen,** welches gut kochen kann und sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle aufs Ziel. Näh. in der Exp.

Ziehung am 24. Juni:

Der großen
Ulmer Pferde-Lotterie.
Gesammt-Gewinne fl. 30,000.
Erster Haupt-Gewinn fl. 2000.
Niederster Gewinn fl. 5. Werth.
Loose per Stück 30 Krzr.
bei **Gebrüder Schmitt, Adlerstraße 190 in Nürnberg.**
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Ferner:
Ulmer Dombau-Loose 35 Krzr.
Fürther Schützenfest-Loose
mit **800** Gewinnen,
per Stück **30** Krzr.
In Würzburg sind Loose zu haben in
Julius Kellner's Buchhandlung, Domstraße,
A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse,
Stahel'schen Buchhandlung, Plattnersgasse, und
in der **Expedition d. Würzb. Journals.**
(2a

Reines Schweinefett

per Pfd. 28 kr. empfiehlt
Metzger **Ph. Fürter.**
5. Distr., Zellerstraße.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (6706

Es wird ein starker **Junge** gesucht, der als Schreiner lernen will, mit oder ohne Lehrgeld, bei Schreiner
Aschenbach
am Franziskanerplatz

Gestern wurde eine silberne, flache **Cylinder-Uhr** mit goldenen Rändern und Stauddeckel, in der Größe eines Guldenstückes, sammt einer goldenen, großgliederigen Kette und einer goldenen Denkmünze vom Jahre 1858 verloren. Der redliche Finder beliebe solche Gegenstände in Nr. 2 neu, 5. Distr. an der Brücke, über 2 Stiegen gegen Belohnung abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. (6703

Stelle-Gesuch.

6653) **Zwei Kellner** suchen Stellen in Restaurationen oder Gasthöfen; die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. in der Expedition. (2b

---

Es wird eine gute **Köchin,** die sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auf nächstes Ziel gesucht. Näh. in der Exp. ds. Blattes. (6712

6710) Ein nußbaumpolirter **Ovaltisch** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6705) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist an eine kinderlose Familie bis 1. August zu vermiethen. Obere Johannergasse Nr. 22 neu.

6704) In der Handgasse Nr. 19 ist ein **Bleichwasen** zu benützen.

Einladung.

Am **Donnerstag den 24. Juni, Nachmittags 3 Uhr** findet im Gasthause zum Adler in Thüngen eine

landwirthschaftliche Wanderversammlung

statt, wozu sämmtliche verehrlichen Mitglieder, Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft freundlich eingeladen werden.

Karlstadt, den 15. Juni 1869.

Das landwirthschaftl. Bezirks-Comité.

Spangenberger, I. Vorstand.

G. A. Brust, Sekretär.

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

Montag den 9. August l. Js. und an den folgenden Tagen jedesmal um 2 Uhr Mittags beginnend, werden die unter den Buchstaben O. Nr. 1 mit 6000 dahier verpfändeten nicht ausgelösten Gegenstände, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug ꝛc. gegen Baarzahlung im städtischen Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis Freitag den 6. August und an diesem Tage können stets Pfänder ausgelöst oder nach Umständen verzinst, nachher und bis zur Versteigerung aber nur ausgelöst werden.

Pfänder, welche schon zweimal verzinst wurden, oder dem Verderben ausgesetzt sind, können nicht mehr umgeschrieben werden, es muß vielmehr die Auslösung erfolgen.

Heidingsfeld, 13. Juni 1869.

Der Stadtmagistrat.

Otto. 3a

Bekanntmachung.

Im Conkurse der Joseph und Magdalena Heimbeck Eheleute von Dettelbach werde ich entsprechend dem Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Würzburg folgende Realitäten der Cridare in der Steuergemeinde Dettelbach:

Pl.-Nr. 244, 245, Haus nebst Garten und Gemeinderecht auf 8000 fl.,
" 1086 zu 0,570 Tgw. Weinberg in der Hecken auf 600 fl.,
" 1145 zu 0,162 Tgw. Weinberg daselbst, auf 125 fl.,
" 1961 zu 0,580 Tgw. Weinberg am untern Berg, mit
" 1962 zu 0,296 Tgw. Weinberg allda, auf 700 fl.,
" 1341 zu 1,216 Tgw. Acker im Katzenthal, auf 500 fl.

geschätzt, nach Maßgabe des § 64 des Hyp.-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98—101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 am

Freitag den 6. August 1869, Nachmittags 1 Uhr

im Rathhause zu Dettelbach

versteigern.

Vom Hausstrichschillinge sind 2000 fl. binnen 6 Wochen vom Zuschlage an unverzinslich zu erlegen, während der Rest in 3 an Martini 1870 beginnenden und mit 5 % verzinslichen Fristen zu entrichten ist.

Die Grundstücke sind in 4 Fristen Martini 1869 mit 1872 unter 5 % Zinsbeilage vom Zuschlage an zahlbar.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe.

Dettelbach, am 10. Juni 1869. [2a

August Neus, k. Notar.

Ankauf.

Kleidungsstücke und Möbeln Preiswürdig bei

Neppenbacher, Kldhdler.

am Schenkhof.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des am 24. v. Mts. dahier verlebten Fräulein Margaretha Weigand sind

Donnerstag den 1. Juli l. Jrs., Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 10. Juni 1869.

Königliches Stadtgericht.

Ungemach.

Friedrich.

Holz-Versteigerung.

In der hiesigen Stadtwaldung, Abtheilung Reichenberger Grund und Winterlöhlein, werden

Mittwoch den 23. Juni l. Js. Nachmittags 2 Uhr

folgende Holzsortimente versteigert:

20¾ Klafter Aspen-Brennholz,
7 " Eichen- "
5½ " Stockholz und
½ " Kiefernscheitholz.

Die Zusammenkunft ist im Reichenberger Grund, nächst dem Bahnwärterhause.

Heidingsfeld, den 17. Juni 1869.

Der Stadtmagistrat.

Otto.

Strichsausschreiben.

Die Erben des verlebten Herrn Privatiers Michael Wirsing zu Würzburg versteigern

Dienstag den 6. Juli l. Js., früh 9 Uhr

im kleinen Theatersaale hieselbst die nachbezeichneten beitgehaltenen Weine, wozu sie Strichsliebhaber hiemit einladen.

Würzburg, den 14. Juni 1869.

Michael Wirsing's Erben.

Verzeichniß der zum Verstriche kommenden Weine.

Nr.	Eimer	Jahrgang	Lage	Nr.	Eimer	Jahrgang	Lage
1	66	1835	Teufelskeller.	13	20	1834	Vogelsberg.
2	52	1857	Pandersacker.	14	16	1835	Stein A.
3	22	1834	Hohebug.	15	16	1835	Stein B.
4	50	1833	Stein.	16	19	1836	Stein.
5	44	1834	Pfülben.	17	5	1859	Abtsleiten.
6	45	1835	Abtsleiten.	18	9	1818	Fahrer.
7	66	1835	Pfülben.	19	12	1818	Fahrer.
8	32	1841	Stein.	20	9	1835	Hohebug.
9	37	1835	Teufelskeller.	21	6	1835	Stein.
10	26	1834	Hohebug.	22	7	1822	Fahrer.
11	12	1858	Lindelbacher.	23	2	1822	Fahrer.
12	25	1834	Marsberg.				

[6643 2b

6701) Eine solide, selbstständige **Köchin**, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis Kiliani bei einer hohen Herrschaft eine Stelle.

Näh. in der Exp.

6709) Ein kräftiger **Junge** vom Lande kann die Büttnerei erlernen. Näh. in der Exp.

6708 2a) **Eine perfekte Köchin wird von einer kinderlosen Familie gegen guten Lohn aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exped.**

Als Hausknecht

wird ein ordentlicher Mensch, jedoch nur mit guten Zeugnissen, der mit Pferden umzugehen versteht, für ein hiesiges Handlungshaus gesucht. Näh. in der Exped. (6207 2b

---

6650) Ein **Zimmer** mit zwei Betten ꝛc. ist an solide Leute zu vermiethen. Gerberstraße Hs.-Nr. 2 neu. (2b

---

Kaufmännischer Verein in Würzburg.

Vacanzen: 1 Posten für Correspondenz und Buchhaltung in einem Weingeschäfte; 1 Reiseposten für ein Landesproduktengeschäft; 1 Magazinierposten — Manufakturwaaren; 2 Verkäuferstellen — Colonialwaaren, sämmtlich hier. — Offerten werden entgegengenommen.

6713) Ein **junger Mann**, welcher schon 13 Jahre bei Kaufleuten herumkommt, wünscht gerne Beschäftigung; derselbe erfreut sich eines guten Leumundes. Näh. in der Exp.

Ein **Hund**, schwarzer Farbe, mit weißen Pfoten, hat sich verlaufen und gehört nach Geroldshausen, Hs.-Nro. 19. Vor Ankauf wird gewarnt. 6711

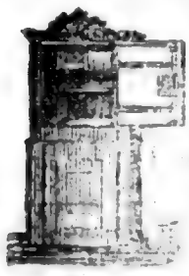
Ein Büttnergeselle

wird in einem Wein- und Essig-Geschäfte gesucht. Näh. in der Exped. (6646 2b

Gewerkschaft der Holzarbeiter.

Alle Mitglieder, sowie auch Nichtmitglieder, und vorzüglich alle Schreiner, werden zu einer außerordentlichen Besprechung auf Samstag den 19. d. Mts. Abends 8 Uhr im Bayrischen Kaffeehause eingeladen.

Der Bevollmächtigte.



Friedrich Haag

in

Würzburg

empfiehlt seine eisernen feuerfesten

Geld-, Bücher- & Dokumenten-Schränke

bester Construktion, in jeder Größe und Form zu den billigsten Preisen.

Ferner alle zur

Champagner-Fabrikation

nöthigen (Hülfs-)Maschinen, als:

Cork-, Drahtgitter-, Bindmaschinen,

Mousseuschützer, Flaschenbürsten etc.

Fertige Schränke stehen stets zur gefälligen Ansicht.

Holländer Blumenkohl,

neue Kartoffeln, neue schottische Häringe in schönster, fetter Waare, feinste Salami- & Cervelat-Würste, ächten prima Emmenthaler und fetten Ramadour-Käs, sowie natürliches & künstliches Mineralwasser, in stets frischer Füllung, empfiehlt billigst (2a

Andreas Kirschten.

Thee in allen Sorten, sehr preiswürdig, sowie **Maizena** empfiehlt

Wilhelm Simon,

(4b) Eichhornstraße.

Cocos- & transparente Glycerin-Abfall-Seife, sehr vortheilhaft für Familien, in schönen Stückchen, empfiehlt

Franz Hoffmann.

Laden: Schustergasse.

Mittwoch den 30. Juni l. Js. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterfertigten Verwaltung (Regierungs-Gebäude, Geschäftszimmer Nro. 66) circa 6 Centner Druck und Schreibpapier als Makulatur gegen Baarzahlung versteigert, mit dem Bemerken, daß bei erreichter Taxe in Folge hoher Regierungs-Ermächtigung der Zuschlag sofort ertheilt wird.

Würzburg, den 17. Juni 1869.

Verwaltung des kgl. Kreisamtsblattes von Unterfranken.

Stumpf.

Corsetten

empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Dienstmann-Institut „Expreß."

Gesucht wird ein Mann als Institutsbote und 2 Dienstmänner, **jedoch nur Solche,** welche sich durch gute Zeugnisse legitimiren können.

Qualification: Bei der Anstellung als Dienstmann können nur solche Personen Berücksichtigung finden, welche polizeilich nicht beanstandet werden, nach § 5 der Polizeiverordnung, sich über ihr tadelloses und moralisches Verhalten, ihre Zuverlässigkeit und Nüchternheit genügend ausgewiesen, sowie ein anständiges und bescheidenes Benehmen sich angeeignet haben, auch im Lesen und Schreiben hinlänglich bewandert sind, und endlich eine Caution von 25 Gulden stellen können.

Der Dienstmann kann in keinem Falle den Cautionsschein weder versetzen noch verkaufen, indem dieser Schein nur als Quittung der eingelegten Caution des Dienstmannes gilt, und auf diesen Schein Niemand etwas geben darf.

Einer, der schon wegen Instruktionswidrigkeit, Unterschlagung oder Uebervortheilung des Publikums aus dem Institute entlassen wurde, kann nie wieder in Verbanden der Expreß-Compagnie aufgenommen werden.

Die Direction.

dalbert Fischer.

Ein **Hühnerhund,** weiß und braun gefleckt, wird vermißt. Um sofortige Zustellung ersucht Oberlieutenant von Kramer in dem Leopold'schen Haus vor dem Zellerthor wohnhaft.

Steinhauer-Gesuch.

2a) Bei einem Bildhauer können 8 Steinhauer sogleich in Arbeit einstehen, per Tag 2 fl Lohn. Nähere Auskunft Restauration Mott, Ludwigsstraße.

Zu verkaufen

sind in der Umgegend von Würzburg **zwei Oekonomiegüter,** eines 90 Morgen und ein kleineres zu 50 Morgen, mit einer unerwartet reichen Ernte, dann zwei gut rentirende **Gastwirthschaften,** mit oder ohne Felder, die Hälfte der Summe jedes Anwesens bleibt darauf stehen. Bedingnisse stehen den Kaufern frei. Hierauf Reflektirende wollen ihre Adressen **sub Nr. 6687** in der Expedition d. Bl. hinterlegen.

Ein taubes Frauenzimmer wünscht für August bei einer soliden Familie oder einem Frauenzimmer ein großes, heizbares, **unmöblirtes Zimmer** zu miethen. Adressen mit **Nr. 6694** bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

6691) Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Bonne oder auch zur Aushilfe in einem Geschäfte und könnte sogl. ich eintreten. Näh. in der Exp.

Beachtenswerth!

6671 2a) **Die gut erzogene Tochter auswärtiger Eltern, gelernte Kleidermacherin wünscht in Würzburg sich in diesem Fache weiter auszubilden und sucht in einem größeren derartigen Geschäfte entsprechende Aufnahme. Honorar wird gerne bezahlt.**

Franco-Briefe durch die Expedition.

Ein Portemonnaie

mit ca. 12 fl. Geld wurde heute früh vom Rapprert'schen Gasthause zum Polizeigebäude verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches in der Exped. gegen gute Belohnung abzugeben. (6687 2b

---

Weickersheim.

2a) Ein am Feuer gehärteter **Schlosser,** sowie **1 Eisendreher** können auf Accord in Arbeit treten bei

Th. Wünsch,

Schlosser u. Mechaniker.

Arbeiter-Gesuch.

6695) Wir sichern Verdienst und humane Behandlung erhalten will, kann sich melden bei Eisenbahnbauunternehmer

Brommer und Wachenbrönner

in Poppenhausen.

Ein zweiräderiger **Handwagen** blieb vor einigen Tagen stehen und kann gegen die Einrückungsgebühren abgeholt werden in der Restauration Mott, Ludwigsstraße.

Druck und Verlag von Bonifas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 25 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Courz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nchm. Postz. 7 U. 25 M. früh. Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 45 M. Nchm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nchm. Schnellz. 2 U. früh. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nchm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 4 U. 6 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 8 U. Ab. Essfeld 8 U. Ab. Guerbausen Rittmann 8 U. 45 M. Nachm.

№ 145 Samstag den 19. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

XX Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die Herren Bezirksgerichtsräthe Dr. v. Segnitz, Müller, Behr und Bezirksgerichtsassessor Barsch, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Hofmann, Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Hr. Rechtskonzipient Lotz, Geschworne die HH. Landeck, Weinzierl, Schedel, Buchner, Mainhard, Höfling, Start, Mehling, Lotz, Treutlein, Sauer und Brand. Angeklagt ist Michael Bauer, 29 Jahre alt, lediger Korbmacher von Schweinfurt, wegen Verbrechens des theils vollendeten, theils versuchten Betrugs, begangen dur 4 Vergehensreate. Der Angeklagte ist geständig. Es sind 7 Zeugen geladen. Die einzelne Reate sind folgende: Am 27. Febr. 1869 bewog er den Buchhalter des Bretterhändlers Friedrich Blicken zu Schweinfurt Friedrich Daniel Blum unter der falschen Vorspiegelung, er sei von Zimmermeister Adam Christ beauftragt, zur Verabfolgung von 30 Brettern im Werthe von 15 fl. 2) Am 1. März 1869 veranlaßte er den Schreinermeister Michael Scherber zu Schweinfurt unter der falschen Vorspiegelung, Kaufmann Käppel brauche solche zur Reparatur seines Gartenhauses, zur Abgabe von 30 Brettern im Werthe von 12 fl. 3) Am 8. März 1869 versuchte er den Kaufmann Christian Heinrich Müller zu Schweinfurt unter der falschen Vorspiegelung, er sei von den Gebrüdern Graf dazu beauftragt, zur Abgabe von 12 Säcken im Werthe von 12 fl. zu veranlassen. 4) An demselben Tage veranlaßte er den Kaufmann Heinrich Eberlein zu Schweinfurt unter derselben falschen Vorspiegelung zur Abgabe von 2 Säcken im Werthe von 1 fl. 45 kr. Er beging noch eine Anzahl weiterer Betrügereien, die aber als Uebertretungen auf die Strafausmessung keinen Einfluß üben können und deßhalb ihretwegen das Verfahren eingestellt wurde. Der Angeklagte ist übel beleumundet und wurde bereits wegen Vergehen des Diebstahls, der Körperverletzung und Befreiung eines Gefangenen, sowie der Schlägerei verurtheilt. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Gem.-Vorst. J. Sauer v. Opferbaum) bejahten die 4 Fragen. Urtheil: 4 Jahre Zuchthaus. Die kgl. Staatsbehörde hatte 8 Jahre Zuchthaus; die Vertheidigung 3 Monate, eventuell 2 Jahre Gefängniß beantragt. Der Angeklagte erklärte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, seine Strafe sofort antreten zu wollen.

XXI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Häcker, Dr. v. Segnitz, Behr und Bezirksgerichtsassessor Barsch, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtssekretär Geßner, Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtskonzipient Lotz. Geschworne die HH. Hüller, Mangold, Volk, Müller, Herding, Mehling, Schönmann, Cussina, Brand, Mainhard, Höfling und Treutlein. Angeklagt ist Jakob Kümmelschuh, 34 Jahre alt, lediger Schmiedgeselle von Gereuth, Bezirksamts Gerolzhofen, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, verübt am 25. April 1869 Abends außerhalb Schweinfurt an der 7 Jahre alten Gießmeisterstochter Elisabetha Katharina Hausmann von Schweinfurt. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Der Angeklagte leugnet die That und will vor Trunkenheit von Nichts wissen. Es sind 5 Zeugen geladen, darunter Hr. Bezirksgerichtsrath Dr. v. Fabrice von Schweinfurt als Sachverständiger. Gegen den Leumund des Angeklagten lag bisher nichts Nachtheiliges vor. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Landwirth Johann Treutlein von Hergoldshausen) erkannten den Angeklagten im Sinne der Anklageschrift schuldig. Urtheil: 4 Jahre 6 Monate Zuchthaus. Die k. Staatsbehörde hatte 5, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt. Der Angeklagte erklärte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, seine Strafe sofort antreten zu wollen.

Für die nächste Woche sind bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 22. Juni d. J. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Mich. Moser, Schuhmacher von Gnodstadt, wegen Mißhandlung, gegen Leonhard Schmitt von Queckbronn, wegen Amtsehrenbeleidigung, gegen Johann Franz, Dienstknecht von Leng eld, wegen Betrugs, dann gegen Barbara Weiß und Barbara Balling von hier, wegen Diebstahls ꝛc.; am 25. d. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr die Berufung des Ludwig Gehring von Wildenholz, wegen Bettels und Landstreicherei, gegen Anna Rohrer, Taglöhnerswittwe von Rottendorf, wegen Diebstahls, gegen Dorothea Löfel von Unteraurach, wegen falscher Anzeige bei einer öffentl. Behörde, gegen Joseph Dorsch, Müller von Dettelbach, wegen Mißhandlung und gegen Margaretha Weitzel, ledige Dienstmagd von Zeitlofs, wegen Diebstahls.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 15. Juni 1869.

(Fortsetzung.) Zufolge Regierungsausschreibens vom 7. lfd. Mts. wird die kgl. Lokalschulcommission ersucht, künftig die Firmlinge nur für den Tag der Firmung vom Schulbesuche freizulassen. — Der Lehrerin Gertraud Beck im 1. Schulsprengel soll nach nunmehr zurückgelegten 5 Dienstjahren das Vorrücken in die zweite Gehaltsklasse der Lehrerinnen unter Anerkennung ihrer bisherigen Dienstleistung gestattet werden. — Entlassung eines Ehehaltenhauspfründners zufolge Antrags der Ehehaltenhausverwaltung wegen widerspenstigen Benehmens — Auszahlung der Caution eines Accordanten des Ulmerhofbaues. — Die Dunggruben in der Büttnersgasse von den Häusern Distrikt IV. Nr. 165. 172. und 172½, sollen mit einer Mauer umgeben und neben solchen ein öffentliches Pissoir hergestellt werden. — Ein Gesuch um Gewährung eines Darlehens aus der Kreishilfskasse wird begutachtend der k. Regierung vorgelegt. (Schluß folgt.)

(Kunstverein.) Sonntag den 20. Juni neu ausgestellt: Modell eines Mausoleums für die Freiherrl. Familie v. Heß

in Hammelburg, modellirt von Behrens dahier. — Abendlandschaft von L. Mort in Stettin, Preis 96 fl. — Vor dem Kirchgang von demselben, Preis 166 fl. — Kieler Hafen von H. Bayer in Breslau, Preis 40 fl. — Partie bei Salzburg von J. Richter in München, Preis 132 fl. — Das Bild der Geliebten von J. Körle in München, Preis 149 fl. — Partie am Ammersee von A. Zwengauer jun. in Schleißheim, Preis 40 fl. — Am Seeufer von C. Engelbreit in München, Preis 99 fl. — Handeckalp von O. Fröhlicher in München, Preis 120 fl. — Der Watzmann vom Ramsauthale von C. Schmidt in München, Preis 130 fl. — Alpe im bayer. Gebirg von A. Zeidel, Preis 70 fl. — Partie bei Garmisch m. d. Wachenstein von demselben, Preis 66 fl. — Partie an der Amper von L. Skell in München, Preis 130 fl. — Winterlandschaft von H. Gräf in München, Preis 33 fl. — Partie aus dem Etschthale von Fr. Mayer in München, Preis 77 fl. — Drei Aquarelle von Lib. Müller in München, Preis 20 fl. jedes. — Mühle im Gebirge von E. Koken in Hannover, Preis 880 fl. — Jagdscene von J. Maas in Frankfurt a/M., Preis 150 fl. — Der Watzmann auf dem Wege zum Königssee von Ott in München, Preis 70 fl. — Eine männliche Photographie von Hrn. Hofphotographen Gattineau.

(Eingesandt) In verschiedenen Blättern ist das Gerücht von einer in der Reiser'schen Affaire abgehaltenen oder abzuhaltenden Studentenversammlung verbreitet worden. Wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfahren, wurde und wird ein solcher Schritt von Seite der durch Freundschaftsbeziehungen zu v. Schenk zunächst Interessirten aus dem Grunde nicht beabsichtigt, da es sich in dieser Frage nicht sowohl um eine studentische Angelegenheit handelt, als um ein Princip, von dessen Consequenzen alle Schichten der Bevölkerung berührt werden.

Viele Theaterfreunde ersuchen Herrn Theaterdirektor Heigl, das letzthin so vortrefflich aufgeführte Zaubermährchen „Das Mädchen aus der Feenwelt," oder: „Der Bauer als Millionär" baldigst zu wiederholen.

Verschiedene Blätter haben kürzlich die Mittheilung gemacht, daß die Telegraphengebühr im internen Verkehr Bayerns auf die Hälfte reducirt werden wird. Nach den von uns eingezogenen Erkundigungen ist allerdings eine Herabsetzung dieser Gebühren beabsichtigt, allein dieselbe wird jedoch erst nach Vollendung aller protektirten internen Telegraphenlinien eintreten. Wie viel die Minderung betragen oder ob sie gerade auf die Hälfte der bisherigen Gebühr reducirt werden wird, darüber ist noch keine endgiltige Entscheidung getroffen.

Kissingen zählt 2481 Kurgäste.

Heppens, 17. Juni. Der Kriegsminister v. Roon taufte heute in Gegenwart des Königs den Jahdekriegshafen „Wilhelmshöhe" und bezeichnete denselben als die Morgengabe Preußens an Deutschland.

Linz, 17. In der Angelegenheit des Preßprozesses gegen den Bischof von Linz hat das Landesgericht auf die Anklage des Staatsanwaltes beschlossen, die Hauptverhandlung vor dem Schwurgerichte in der ersten Periode, jedenfalls Anfangs September, anzuordnen.

Wien, 16. Juni. In den nächsten Tagen trifft Georg Herwegh hier ein, um der Vermählung seines Sohnes, der die Stelle eines Eisenbahn-Ingenieurs in Siebenbürgen bekleidet, beizuwohnen. Von hier aus begibt sich der Dichter zum Kurgebrauch nach Karlsbad, woselbst er die Uebersetzung der römischen Stücke von Shakespeare im Auftrage der Shakespeare-Gesellschaft zu vollenden hat.

Dieser Tage wurde in Paris an Rechtsgebühren für das in direkter Linie vererbte bewegliche und unbewegliche Vermögen im Seine-Departement des verstorbenen Barons Rothschild die Summe von 1,643,000 Fr. bezahlt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 18. Juni. Zollparlament. Auf eine Interpellation von Heinrichsen, ob mit Mexiko Verhandlungen wegen eines Handelsvertrages eingeleitet seien, erklärt Delbrück, es stünden Verhandlungen bevor, und er hoffe, dem nächsten Zollparlament einen Vertrag vorlegen zu können,

Berlin, 16. Juni. In der heutigen Zollparlamentssitzung wurde der Antrag des Abgeordneten Metz I., der Bundesrath möge dem gleichzeitigen Tagen des Zollparlaments und der Landtage der einzelnen Staaten entgegenwirken, fast einstimmig angenommen, nachdem auf den Wunsch des Fürsten Hohenlohe die Motivirung des Antrags durch das augenblickliche Tagen der hessischen Ständeversammlung weggefallen war. Der hessische Commissär Hoffmann sprach sich entgegenkommend für den Antrag aus. Auch der Antrag des Abg. v. Stauffenberg: die Vorlagen möchten den Mitgliedern des Zollparlaments zwei Wochen vor der Einberufung des letzteren mitgetheilt werden, wurde angenommen. Präsident Delbrück verhieß das Entgegenkommen der Bundesregierungen.

Berlin, 16. Juni. Spezialberathung des Gesetzes über die Zuckerbesteuerung. Das Parlament nimmt das Gesetz an; § 2 mit einem Amendement des Abg. Hennig, welches die Fixirung der Exportvergütung verlangt, zu § 3 mit einem Amendement v. Benda, auf Erhöhung des Eingangszolls. Ferner wurde zu dem Gesetze ein Antrag Lasker's trotz des Einspruchs des Präsidenten Delbrück angenommen; dieser Antrag besagt, daß das in Kraft-Treten des Gesetzes über die Zuckerrüben-Besteuerung von dem In Kraft-Treten des Vereins-Zolltarifs abhängig gemacht wird.

Ausland.

Frankreich. Paris, 17. Juni. Die France meldet, daß in Etienne die Arbeiter-Unruhen vollständig aufgehört haben. In Brest ist die Kabellegung beendigt.

Paris, 17. Juni. Die Arbeitereinstellung in St. Etienne nahm einen revolutionären Charakter an, und es kam zu einer Kollision, wobei 11 Opfer fielen, darunter Frauen und ein Kind.

Paris, 18. Juni. Das „Offizielle Journal" meldet: General Palikao hat in St. Etienne die vollkommenste Ruhe vorgefunden und in Uebereinstimmung mit dem Präfekten alle Maßregeln getroffen, welche die Aufrechthaltung der Ruhe zu sichern geeignet sind.

Griechenland. Athen, 17. Juni. Die bei der heutigen Kammereröffnung vom König verlesene Thronrede enthält einen geschichtlichen Rückblick auf die Thätigkeit der Pariser Konferenz in Betreff der Verwicklungen Griechenlands mit der Türkei und sagt, die hellenische Regierung habe den von der Konferenz festgestellten Grundsätzen im wohlverstandenen Interesse Griechenlands beigestimmt. In Bezug auf Finanzen ist gesagt, Griechenland könne seine Verpflichtungen erfüllen; der König betont die Nothwendigkeit, die materiellen Hülfsquellen des Landes zu entwickeln.

Nachschrift.

Am Montag den 8. November 1869 und die folgenden Tage wird am Sitze der k. Regierung eine Prüfung für Adspiranten zu Stadt- und Marktschreibersdiensten vorgenommen werden.

Durch Regierungs-Entschießung wurde der königl. Advokat Harth zu Hammelburg als Gemeinde- und Stiftungsanwalt bei den k. Landgerichten Hammelburg, Euerdorf, Brückenau, Kissingen, Gemünden, Arnstein und Karlstadt aufgestellt.

Die Eröffnung der dritten — für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg im Jahre 1869 zu Würzburg abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung wurde auf Montag den 13. September 1869 festgesetzt. Zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes wurde der Rath des k. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg Johann Wilhelm Oppelt und zu dessen Stellvertreter der Rath des k. Bezirksgerichts Würzburg Philipp Häcker ernannt.

Der Münchener Handelsverein hat den Beschluß gefaßt, die Platz-Usance einzuführen, daß die Kaufleute ihren Kunden nicht mehr ganzjährige, sondern halbjährige Rechnungen zuzustellen haben und zugleich den Gewerbeverein ersucht, für den Gewerbestand die gleiche Maßregel zu beschließen, da dieselbe in besonderem Interesse des kleinen Handels- und Gewerbsmannes sei, der nicht immer im Stande wäre, auf längere Zeit Kredit zu gewähren.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 26—28 kr., Schmalz das Pfund 36—38 kr., Eier 11—12 Stück 12 kr., Kartoffeln die Metze 24 kr., das Paar junge Tauben 18 kr., das Paar junge Hühner — fl. 40 kr., junge Gänse das Stück — fl. 54 kr., junge Ziegen das Stück — fl. — kr., das Pfund Kirschen 2—3 kr.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. 45 kr. bis 22 fl. 30 kr., Korn 15 fl. 10 kr. bis 16 fl. — kr., Gerste — fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 9 fl. 6 kr. bis 9 fl. 48 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. 65 Wägen

Börsenbericht. Frankfurt, 18. Juni. Abends 6½ Uhr. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 313¾—¼—½ bez., Staatsbahnaktien 361½ bez., Lombarden 241¾—242 bez., Silberrente 57¹⁵/₁₆ bez., 1860er Loose 85½ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86⁹/₁₆ bez. Tendenz fest.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme: 13 Grad am 18. ds. Mtr.

(Eingesandt.) In dem gestrigen „Eingesandt zu Gander's Schreib-Methode" wird ein Hr. E. von „unparteiischer Seite" als Verfasser zweier Eingesandt — Würzburger Anzeiger und Abendblatt — bezeichnet und demselben erstlich Brodneid als Motiv dieser Eingesandt vorgehalten. Was den Verfasser fraglicher Eingesandt betrifft, so ist man wohl im Irrthum, E. als solchen zu bezeichnen, obwohl derselbe Mitwisser davon ist; Brodneid ist ihm gänzlich ferne, da er sich durch Schönschreibunterricht sein Brod nicht verdienen muß, wie Einer, der nur von diesem Verdienste lebt. Ferner sagt man Hrn. Hrn. E., daß es ihm als Elementarlehrer in dem schönen Zeitraume von 6 bis 10 Jahren nicht gelungen wäre oder nicht gelinge, seinen Schülern eine schone Handschrift beizubringen und weist ihn zu Hrn. Gander, wo er nicht blos Lehrer als Schüler desselben, sondern auch „mehrere seiner eigenen Schüler finde, die bei ihm Jahre lang Schreibunterricht nehmen" ꝛc. Hier muß ein Mißverständniß obwalten. Hr. E. hat hier noch nicht Gelegenheit gehabt, in 6—10 Jahren seine Schreibmethode Schülern beizubringen, da er sich erst 1¾ Jahre als Elementarlehrer dahier befindet, obwohl ihm in dieser kurzen Zeit von hoher k. Regierung, von Prüfungskommissären, von Eltern und Schülern schriftliche und mündliche Zeugnisse in diesem Unterrichtszweige zur Seite stehen, und wie man sich auch täglich in seiner Schule und in seinen Privatschreibkursen hievon überzeugen kann. Daß Schüler des Hrn. E., die bei ihm „Jahre lang Schreibunterricht nahmen", jetzt bei Hrn. Gander „schön schreiben lernen", ist durchaus unmöglich, weil Hr. E sich erst seit kaum einem Jahre speziell mit diesem Unterrichte befaßt und zwar nach des verlebten Schreibmeisters Springer Methode und Formen, welch' letztere in Würzburg den besten Klang haben. — Ein Hauptgrund, der den gestrigen Artikel hervorgerufen, mag der sein, daß man sich erkühnt hat, die Schreibweise des Hrn. Gander „ein mattes Kritzeln" zu nennen. Wir wiederholen d s kräftigst und können unser Urtheil belegen mit Schreibereien von Hrn. Gander und seinen Schülern, konnen auch, wenn es beliebt, das, was wir von Hrn. Gander's Schülern und denen des Hrn. E. in Händen haben, öffentlich dem Publikum zur Ansicht und Vergleichung vorlegen. Sollte sich übrigens Hr. Gander auf den bereits genannten Schreiblehrer Springer berufen wollen, der in früheren Jahren Hrn. Gander's Kunst stillschweigend anerkannt, so sei zum Schlusse eine Äußerung Springer's gegeben: „Einen Schlumper zu kritisiren, halte ich nicht für werth!"

—l— ein Schüler Springer's.

(Hiermit halten wir diesen Streit in unserem Blatte für abgeschlossen und müßten fernere Artikel unter die Inserate verweisen. D. R.)

67554) Diejenige Person, die am Freitag auf dem grünen Markte einen schwarzseidenen **Regenschirm** aus Versehen mitnahm, wird ersucht, denselben binnen 48 Stunden in der Expedition d. Bl. abzugeben, da man sonst gerichtliche Schritte thut; sie wurde beobachtet und erkannt.

6729 3a) Wegen **Versetzung** ist eine

Wohnung

von 6 Zimmern ꝛc, in Mitte und der schönsten Lage der Sadt, unter annehmbaren Bedingungen bis 1. August oder früher zu vermiethen. Näheres Eichhornplatz Nr. 6, über 2 Stiegen.

Gestern verlief sich ein schwarzbrauner **Fanghund**, m. G. Man bittet, denselben gegen Belohnung in's Café Siegert zu führen. Vor Ankauf wird gewarnt. (6746

Ein elegant möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet wird in einer freundlichen Lage der Stadt zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. (6749

Ein 12sitziger **Omnibus & 2 Chaisen** mit Vordach stehen zum Verkaufe. Reibeltsgasse Nro. 1. (6736

6739 Ein neu hergerichtetes **Zimmer** mit Kochgelegenheit ist sogleich oder aufs Ziel zu vermiethen in No. 14 5. Dist. hintere Fischergasse.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Freunden widmen wir die traurige Nachricht von dem heute früh 2 Uhr erfolgten Hinscheiden unseres theueren unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwagers und Schwiegersohnes des Herrn Fabrikanten

Georg Matterstock.

Wir bitten für uns um stille Theilnahme und für den Verstorbenen um ein freundliches Andenken.

Würzburg, den 18. Juni 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 20. Juni Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Montag den 21. Juni früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Pleichach statt.

Vaudeville-Theater.

Samstag, den 19. Juni 1869.
Eine Posse als Medizin.
Komisches Original-Lebensbild in 3 Akten von Friedrich Kaiser.

Sonntag, den 20. Juni 1869.
Einer von unsere Leut'!
Komisches Charakterbild mit Gesang und Melodram in 3 Akten und 7 Bildern von O. F. Berg. Musik von Konradi.

Annonce.

6753 3a) Ein großes, hübsch möblirtes **Zimmer mit Alkoven,** in Mitte der Stadt, ist sofort zu vermiethen. Näheres Blasiusgasse Nr. 12 neu.

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen. Näh. bei Herrn Melber König, Ecke der Sanderstraße. (6760

Ein gebildeter junger **Mann,** dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Hauslehrer, Scribent u. s. w. und könnte sogleich eintreten. Näh. in der Exp. (6742

Ein im Kleidermachen und Ausbessern gut gewandtes **Frauenzimmer** wünscht noch einige Wochentage besetzt. Näh. untere Wöllergasse Nro. 23 über 1 Stiege. (6744

Eine solide Person sucht **Monatsdienste** im Waschen und Putzen. Näh. im Braunshof Nro. 7 über 2 Stiegen. (6752

6735 **Nur billig zu verkaufen** polirte Nähtische, große Tische, lackirte Kommoden, Bettstätten, Tische, Küchenschränke 5. Dist. No. 9 Katzengasse.

Warnung für Jedermann, der auf meinen Namen etwas borgt oder lästige Verträge abschließt, weil ich für gar nichts haste. **N. Schädler.**

Ein **tüchtiger Setzer,** welcher besonders im tabellarischen Satze geübt ist, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Bayrisches Caféhaus.

Sonntag, den 20. Juni:
Große
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
A. Windischmann.

Neu-Smolensk.

Sonntag, den 20. Juni
große
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
J. Hammer.

Wolz'scher Felsenkeller.

Morgen Sonntag
Blechmusik.
Bei ungünstiger Witterung in der Brauerei.

Ein **Regenschirm** wurde am 16. ds. in meinem Laden vertauscht. Es wird um Auswechselung gebeten.
Langlotz.

Zu verkaufen

ist eine vollständige Einrichtung zur Feinbäckerei nebst einer 9 Fuß langen Auslage. Näh. im 2. Distr. Nro. 18 neu, Brombachergasse. (6748

Maurer-Gesuch.

Mehrere gute Arbeiter finden bei Unterzeichnetem gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.
Georg Holzmann,
Maurermeister in Giebelstadt.

Ein **Mezanen-Zimmer** mit Alkoven, Küche und Kammer ist an eine einzelne Person bis 1. August zu vermiethen. Dompfarrgasse Nr. 8. 6751 2a

6745 2a) Marktplatz Nr. 22 ist ein **Laden mit Comptoir, der 2. Stock,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller ꝛc., auf 1. August zu vermiethen.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf die mit dem Unterhaltungsblatte **Mnemosyne** verbundene, täglich erscheinende

Neue Würzburger Zeitung

mit Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. Juli beginnende III. Quartal nehmen alle Postämter und Postboten an, und werden solche rechtzeitig erbeten.

Der Abonnementspreis beträgt in ganz Deutschland und Oesterreich

vierteljährlich nur 51 kr.

(Bei außerdeutschen Postämtern findet eine geringe Preis-Erhöhung statt.)

Ankündigungen finden bei der bedeutenden Abonnentenzahl größte Verbreitung und werden billigst berechnet.

Seit geraumer Zeit haben wir

für die Freiheit des Volkes

den Kampf unternommen gegen staatlichen und kirchlichen Absolutismus, gegen Bureaukratie und Junkerthum. Diesen einmal aufgenommenen Kampf werden wir um so energischer fortsetzen, je mehr und je öfter von dieser oder jener Seite Versuche gemacht werden sollten, den Ausbau unserer Verfassung und Gesetzgebung auf freisinnigster Grundlage zu stören und die fortschreitende Entwicklung des Volkes zu hemmen.

Wir sind darum weder für einen engherzigen Partikularismus, noch wollen wir die berechtigte Selbstständigkeit unseres engeren Vaterlandes an die dynastischen Interessen des Hauses Hohenzollern verschachern. Ohne an den Verträgen zu rütteln, die uns dem Norden verpflichten, wollen wir diese betrachten als einen Schritt zur förderativen Einigung aller deutschen Volksstämme mit möglichster Schonung ihrer Eigenthümlichkeiten.

Auf die Besserung der sozialen Zustände, die Hebung der Volkswirthschaft sei stets unser besonderes Augenmerk gerichtet! Nicht minder auf die geistige Entwicklung des Volkes durch gute Schulen und tüchtige Lehrer; denn erst die Bildung macht wahrhaft frei.

Ohne den auseinandergehenden Anschauungen im Schooße der liberalen Partei Zwang anthun zu wollen, werden wir vielmehr bestrebt sein, diese zu sammeln in dem Einen Brennpunkte freisinnigen Weiterringens und muthigen Strettens gegen den gemeinsamen Feind. Denn vor Allem gilt unser Kampf jenen raktionären Parteiführern, welche ohne ächte Liebe zum Vaterlande und zur Freiheit, ohne Verständniß für die Anforderungen unserer Zeit nur darauf ausgehen, das Volk zum Werkzeug ihrer Willkür und ihres Eigennutzes zu machen.

Und damit verbleibe unser Losungswort: „Treu gegen König und Vaterland, für Wahrheit und Recht!“ (3a

---

Nähmaschinen

reparirt

J. Herrmann

(f) **neben dem Gasthaus zum Anker.**

Café-Restaurant Becke,

Spiegelplatz.

Bordeaux- & Burgunder-Weine, vorzügliche Qualität, ärztlich geprüft, für Kranke wie Gesunde sehr empfehlend, pr. Schoppen 9 kr., ein Dutzend Flaschen 5 fl., fünfzig Flaschen 20 fl. ohne Glas. Aechte **Wiener Biere** in Flaschen.

4b) **Carl Becke.**

Gesucht

wird ein solides **Mädchen**, welches kochen kann und sich sonstigen Hausarbeiten unterzieht, bis zum kommenden Ziel.

Näh. in der Exp. (6722 2a

Brasilianer-Cigarren,

5 Stück 6 Kreuzer,

empfiehlt

Würzburg.

Adolph Treutlein.

10) Domstraße.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgens 6½ Uhr unsern innigst geliebten Bruder, Schwager und Onkel, den k. Amtsgehilfen beim Ober-Post- und Bahnamte dahier,

Georg Lampert,

nach viermonatlichem schweren Leiden zu sich zu rufen.

Wir bringen dieß allen Freunden und Bekannten hiemit zur Kenntniß mit dem Bemerken, daß die feierliche Beerdigung Sonntag den 20. Juni Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 23. Juni Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud (Pleichach) stattfindet.

Indem wir hiezu ergebenst einladen, empfehlen wir den theuren Verblichenen dem frommen Andenken und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, 18. Juni 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung unseres so plötzlich dahingeschiedenen unvergeßlichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Johann Pflüger,

Schuhmachers dahier,

sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders aber den verehrl. Mitgliedern des unterfränkischen Kranken- und Sterbekassa-Unterstützungs-Vereines, sowie der verehrl. freiwilligen Feuerwehr unsern innigsten Dank, können aber auch nicht umgehen, der Direktion obigen Vereins für die pünktliche Ausbezahlung der nicht unbedeutenden Unterstützung von 212 fl. unsern Dank und Anerkennung auszusprechen.

Würzburg, Lann und Amorbach, im Juni 1869.

Die tieftrauernde Wittwe
nebst ihrem Kinde und den Verwandten.

6726) Diejenige Person, welche am Freitag den 18. Juni Mittag auf dem Käppele den **Schirm** im Gang der Kirche mitgenommen hat, soll binnen 3 Tagen denselben in der Exp. ds. Bl. niederlegen, weil sie erkannt worden ist und man sonst sie gerichtlich verfolgen würde.

In meiner **Privat-Entbindungs-Anstalt** finden Frauenzimmer unter der größten **Verschwiegenheit** freundliche und billige Aufnahme.

E. Neubert,
Quintinsstraße No. 20
in Mainz.

Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten.

Friedr Schmidt,
Weißküfer.

6725) Ein **goldener Uhrschlüssel** wurde gefunden und kann Kettengasse Nr. 12 bei Frau Balling abgeholt werden.

Smolensk

vor dem Rennwegerthor.

Morgen Sonntag den 20. Juni von früh 10 Uhr an **Münchner Bock**, nebst **Bockwürsten.**

Ergebenst
S Grömling.

Steinhauer-Gesuch.

2b) Bei einem Bildhauer können 8 Steinhauer sogleich in Arbeit einstehen, per Tag 2 fl. Lohn. Nähere Auskunft Restauration Mott, Ludwigsstraße.

6728) Es wird ein **Klavier** für Anfänger gesucht.

Näh. in der Exp.

6727) Ein gesetztes **Mädchen**, das selbstständig kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Ziehung am 24. Juni:

Der großen

Ulmer Pferde-Lotterie.

Gesammt-Gewinne fl. 30,000.
Erster Haupt-Gewinn fl. 2000.
Niederster Gewinn fl. 3. Werth.
Loose per Stück 30 Krzr.
bei **Gebrüder Schmitt, Adlerstraße 190 in Nürnberg.**
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ferner:

Ulmer Dombau-Loose 35 Krzr.
Fürther Schützenfest-Loose
mit **800** Gewinnen,
per Stück **30** Krzr.

In Würzburg sind Loose zu haben in
Julius Kellner's Buchhandlung, Domstraße,
A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse,
Stabel'schen Buchhandlung, Plattnersgasse, und
in der **Expedition d. Würzb. Journals.**

(2b

Bekanntmachung.

Da in neuerer Zeit wiederholte Beschädigungen an den Anpflanzungen im heiligen Leichenhofe, und Diebstähle an den auf den Grüften und Gräbern befindlichen Blumenstöcken, Blumen, Kränzen und dergl. verübt worden sind, so wird vor weiteren derartigen Handlungen mit dem Beifügen gewarnt, daß das Leichenhofpersonal zur genauesten Aufsicht angewiesen ist, und daß Frevel der erwähnten Art gemäß Art. 282 und 343 des Strafgesetzbuches mit Gefängniß bis zu fünf Jahren bestraft werden.

Die Besucher des Leichenhofes werden ersucht, zur Entdeckung der Thäter, soweit möglich, mitzuwirken.

Würzburg, den 16. Juni 1869.

Der Stadt-Magistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Bekanntmachung.

In der Theilungssache der Barbara Schnabel, Gesellschaftsdienerswittwe zu Würzburg, und etwaige Forderungen gegen die Theilungsmasse

Freitag den 25. Juni 1869
Vormittags 9 Uhr
auf meinem Amtszimmer

geltend zu machen, indem auf die nicht angemeldeten Forderungen bei Auseinandersetzung der Masse eine Rücksicht nicht genommen werden kann.

Würzburg, den 17. Juni 1869.

Endreß, k. Notar.

Ausschreiben.

In einer Untersuchungssache kam ein Handbeil zu Gerichtshanden, was — weil solches höchst wahrscheinlich irgend wo entwendet — zur Ermittlung des etwaigen Eigenthümers anmit bekannt gegeben wird.

Würzburg, den 18. Juni 1869.

Der k. Unters.-Richter.
Ruppert.

Ankauf.

Kleidungsstücke und Möbeln Preiswürdig bei
Neppenbacher, Kldhdler.
am Schenkhof.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Kaiserl. kgl. ausschließlich priv. neu verbessertes erstes amerikanisch und englisch patentirtes **allgemein beliebtes**

Anatherin-Mundwasser

von
Dr. J. G. Popp.
prakt. Zahnarzt und Privilegiumsinhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Dieses **Mundwasser** ist von der löbl. Wiener medizinischen Fakultät approbirt und durch eigene 25jährige Praxis erprobt. Der Verkauf dieses Anatherin-Mundwassers wurde im Königreich Bayern durch höchste Entschließung der kgl. Staatsministerien des Innern wie des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. Januar 1865 genehmigt.

Depot in Würzburg bei

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Als bester Briefsteller für das bürgerliche Geschäftsleben ist Jedermann zu empfehlen die 17. Aufl. von

W. G. Campes gemeinnütziger

Briefsteller,

oder Briefe und Aufsätze aller Art nach den bewährtesten Regeln schreiben und einrichten zu lernen; mit Angabe der nöthigen Titulaturen. Herausgegeben von W. G. Campe.

Sieben zehnte Auflage. Preis 54 Kr.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält außer einer kurzen Orthographie und der Anweisung zum Briefschreiben, auch 180 vorzügliche Briefmuster zu Erinnerungs-, Bitt-, Empfehlungsschreiben, auch Bestellungs- und Handlungsbriefe. Ferner 100 zweckmäßige Formulare zu Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, Kauf-, Mieth-, Pacht-, Bau- und Lehrcontrakten, Schuldverschreibungen, Vollmachten, Wechseln, Attesten und Rechnungen über gelieferte Waaren.

Sechszehn Auflagen oder 64,000 Exemplare wurden bereits davon verkauft.

Zu haben in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg und Neustadt a Saale.

Beachtenswerth!

6671 2b) **Die gut erzogene Tochter auswärtiger Eltern, gelernte Kleidermacherin wünscht in Würzburg sich in diesem Fache weiter auszubilden und sucht in einem größeren derartigen Geschäfte entsprechende Aufnahme. Honorar wird gerne bezahlt.**

Franco-Briefe durch die Expedition.

Weickersheim.

2b) Ein am Feuer gewandter **Schlosser**, sowie **1 Eisendreher** können auf Accord in Arbeit treten bei

Th. Wünsch,
Schlosser u. Mechaniker.

6258 3b) Es ist ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, Küche, Keller und allen sonstigen Erfordernissen, sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Näh. im 3. Distr. obere Bocksgasse Nr. 3 neu.

6708 2b) **Eine perfekte Köchin wird von einer kinderlosen Familie gegen guten Lohn aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exped.**

Große Erdbeere, Brestlinge, werden fortwährend zu guten Preisen gekauft von

W. F. Wucherer
vor dem Neuen-Thor Nr. 8.

Gestorbene.

Katharina Lamey, Postsekretärsgattin, 62 J. a. — Maria Geißendörfer, 11 W. a. — Margaretha Wolz, Oekonomen-Wittwe, 43 J 11 M. a. — Margar. Süßmann, Schmiedskind, 1¾ J. a. — Philipp Sauer, Pflasterer, 80½ J. a. — Georg Matterstock, Fabrikant, 5 J. a. — Babette Seffert, Schloßdienersgattin, 51 J. a. — Anna Leisner, Zimmervaliersehefrau, 57 J. a. — Theodora Babette Homann, Buchbindermeisterskind, 10 W. a. — Franziska Ziegler, 7 W. a. — Georg Lampert, Amtsgehülfe, 37 J. 2 M. a.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Schwester und Tante, Freifräulein

Emilie v. Lütgendorf,

nach kurzem Leiden, mit den hl. Sterbsakramenten versehen, heute Mittag 1 Uhr in ein besseres Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 20. d. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 21. in St. Peter statt, wozu alle Verwandte und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 18. Juni 1869.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Vater, Großvater und Urgroßvater, Herrn

Philipp Sauer, Pflasterer

dahier, gestern früh halb 6 Uhr an Altersschwäche im 82. Lebensjahre in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 20. Juni Abends 5¼ Uhr vom Sterbhause l. D. Nr. 233 (Reißgrubengasse) und der Trauergottesdienst Freitag 25. Juni früh 10 Uhr in der Spitalkirche statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 18. Juni 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

6734

Danksagung.

Für die Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Gatten, Herrn **Joseph Seitz**, sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank.

Katharina Seitz.

Ausverkauf.

Farbige Tafft- und Sammtband, Blonden, Spitzen, Tüll, Crêpe, sowie eine große **Partie Knöpfe,** verkaufe ich zu **bedeutend** herabgesetzten Preisen.

Louis Fassold,
Eichhornstraße
vis-à-vis Frau Köhl Wittwe.

Pique Decken

mit und ohne Fransen in großer Auswahl billigst bei

Franz Seisser junior.

Frau zösischen Bohnenkaf[illegible] und neue Kartoffel empfiehlt

Joh. Schäffler.

Firma: Seb. Carl Kirn am der Brücke

Vaudeville-Theater in Würzburg.

Es wird mir von mehreren Seiten mitgetheilt, daß man das Gerücht zu verbreiten sucht,' als würden die Vorstellungen geschlossen. Auf dieses hin sehe ich mich veranlaßt zu erklären, daß ich, bauend auf die Theilnahme und den Kunstsinn des hiesigen Publikums, die übernommene Sommer-Theatersaison vollständig durchzuführen gedenke, und verspreche Alles aufzubieten, um den billigen Anforderungen an eine solide Sommer-Bühne Rechnung zu tragen.

Zugleich zeige ich an, daß durch Herabsetzung des Pachtschillings ich in den Stand gesetzt bin, die Kassapreise von heute, Samstag an, wieder auf den frühern Betrag zurückzuführen, und zwar in folgender Weise:

Sperrsitz 36 kr. Nummerirter Platz 24 kr. Parterre 18 kr. Parterre-Gallerie 12 kr. Gallerie 6 kr.

Die gewöhnlichen Spieltage, wenn nicht außerordentliche Vorstellungen stattfinden, sind: Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.

Mein Unternehmen dem Wohlwollen der Bewohner Würzburgs empfehlend, zeichne ich mit aller Hochachtung

ergebenster
Carl Heigl,
Direktor des hiesigen Vaudeville-Theaters.

Wirthschafts-Eröffnung.

Hiemit mache ich die ergebenste Anzeige, daß von morgen an, im Hause des Herrn Metzgermeisters Frener, obere Johannitergasse, ausgezeichnetes Lagerbier per Maas 7 kr. nebst sehr feinem Doppelbier per Maas 8 kr., aus der Groß'schen Brauerei von Kitzingen verzapft wird, wobei auch für kalte Speisen bestens gesorgt ist.

Hiezu ladet freundlichst ein

Heinrich Sieber,
6738 Geschäftsführer.

Gefüllte Chocolade-Pralinen,

feinste Vanille-, Gesundheits- & deutsche Chocolade in ¼ und ½ Pfd.-Packeten, sowie kleine Täfelchen, Cacao-Masse, franz. Pastilles de Come, engl. Pappermint Lonzenges, ächten russ. Caravanenthee, mit und ohne Blüthen, in Original-Packeten sowie offen, feinsten Packo-Souchong- & Congo-Thee Früchte in Gläsern, als: Ananas, Feigen, Pfirsiche Aprikosen, Mirabellen, Erdbeeren, Hagebutten, Kirschen & Pflaumen, Orangen-Blüthen-Wasser, alle feinen Essenzen & Liqueure, sowie Messina-Citronen, per Hundert 5 fl., empfiehlt

die Delicatessen-Handlung von
J. L. Reich.

Crinolinen

in neuer Auswahl bei
Louis Fassold,
Eichhornstraße,
vis-à-vis Frau Köhl Wittwe.

Sterbekassa- u. Kranken-Unterstützungsverein

für alle Stände des
Regierungsbezirkes Unterfranken u. Aschaffenburg.

Auf allseitigen Wunsch der verehrl. Mitglieder wurde beschlossen, ein **musikalisches Gartenfest** dahier abzuhalten, dessen Kosten durch freiwillige Beiträge zu decken sind und wurden diese per Mitglied, incl. Familie, auf [illegible] Kreuzer festgesetzt.

Zur Einzeichnung und Zahlung der Beiträge, sowie Empfangnahme der Eintrittskarten liegen von morgen an im Vereinslokale Hrn. Vitus Weigand — Semmelsstraße. Hrn. Cassier Müller — Sattlerei am neuen Bahnhof, sowie bei den Unterzeichneten (vm. Wollergasse Nr. 9) Listen offen.

NB. Der Tag der Abhaltung wird seiner Zeit bekannt [illegible]

Die Direktion.

J. Billigheimer's Ausstattungs-Magazine,

Vierröhrenbrunnenplatz & Franziskanerplatz,

empfehlen in reichster Auswahl alle von den gewöhnlichen Zimmer- bis zu den feinsten Salons-Einrichtungen nöthigen **Möbel, als:**

Secretaires, Chiffonières, Etagères, Buffets, Weißzeug-, Bücher- u. Silberspinden; Wasch- u. andere Commode; Bettstellen; Tische, als: Schreib-, Näh-, Blumen-, Nipp-, Nacht-, Auszug-, Consol- u. gewöhnliche Tische; alle Arten von Rohr-Möbel, Spiegel u. Bilder u. a. m.

Polster-Möbel, als: Garnituren in allen Stoffen: Causeuses, Fauteuils; Stühle; Chaises-longues; Schlaf-Sophas; Divans; Mechanik-, Schaukel- u. Nachtstühle; fertige Federn-, Flaum-Betten u. Plumeaux; wollene u. gesteppte Bettconverten u. Piqué-Decken; Seegras-, Roßhaar- u. Springfeder-Matratzen; Bettfedern, Flaum, Eiderdaunen, Roßhaare u. Seegras u. a. m.

Vorhang- u. Möbel-Stoffe in Plüsche, Seide, Wolle u. Halbwolle; Barchent, Drell u. Federleinen; Bett-, Tisch- u. Handtücherleinen; Piqué- u. Shirtings; Tisch-, Zimmer-Teppiche u. Cocos-Läufer u. a. m.

NB. Verpackung wird zum Kostenpreis berechnet.
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Ausverkauf

einer großen Parthie **Frühjahrs- & Sommer-Kleiderstoffen** empfiehlt zu außerordentlich billigen aber festen Preisen

Franz Seisser junior, Schmalzmarkt.

Gemalte Rouleaux

in allen Breiten empfiehlt billigst

J. G. Krämer jun.,

Firma: **Rhön-Depôt.**

Beim Ausverkaufe befinden sich noch 6 Stück gothische Rouleaux, welche 7½ Fuß hoch und 4 Fuß breit sind, welche sich für ein Schloß oder eine kleine Kirche eignen und billig abgegeben werden.

Hühneraugen.

Eugenio Mikuliez,

wohnhaft im Gasthof zum Schonbronnen, beseitigt Hühneraugen, Hautverhärtungen und eingewachsene Nägel schmerzlos, ohne Anwendung schneidender Instrumente, in einer halben Minute.

Zeugniß. Auf sein Ansuchen bestätige ich Hrn. Mikulicz, daß er schmerzlos und in kürzester Zeit jedes Hühnerauge zu entfernen im Stande ist.

Linz, 1868. **Fürst Hohenlohe**

Hühneraugen. Hühneraugen.

Mainviertel!

Heute Samstag **frische Erieven- und Leberwürste,** Münchner Qualität, nebst ausgezeichnetem **Neppendorfer Bier** per Ms. 7 kr., **Steinbacher Most.**

Morgen Sonntag **Frankfurter Bratwürste;** auch wird zu den billigsten Preisen **Wurst** und **Schwartemagen** an die Herren Wirthe abgegeben.

Hochachtungsvollst
Joh. Spitz,
Wirthschaftsführer.

Turngemeinde.

Heute Samstag, den 19. Juni
Musikalisch-deklamatorische
Abend-Unterhaltung
im Lokale. Anfang ½ 9 Uhr.

Herolds garten.

Morgen Sonntag
gutbesetzte
Harmonie-Musik.

Hiezu ladet ergebenst ein
6747) **F. Bauer.**

19er.

6743) Heute Abend
Besprechung
bei **Gäbhard** in der Stecherei.

Gabler's Keller.

Morgen Sonntag
Bock
und Artillerie-Musik.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 20. Juni
Production
der kgl. 9. Infanterie-Regim.-Musik nach Programm,
Entré für Herren 6, Damen 3 kr.,
wozu freundlichst einladet
Joh. Feineis.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Donnerstag, den 24. Juni Nachmittags 3 Uhr beginnend, findet in der **Aumühle**

grosses Gartenfest

bei günstiger Witterung statt, wozu die HH Mitglieder mit Familien freundlichst eingeladen werden.

Karten hiezu können bei den HH. Kohles und Pfeiffer zu jeder Zeit und im Lokale Sonntag den 20. d. Mts. Mittags von 1—3 Uhr abgeholt werden.

Der Vorstand.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 20. Juni:
Große
Tanzmusik
von der 1. Abtheil. der kgl. 2. Artill.-Regim.-Musik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister

Aumühle.

Morgen Sonntag:
Große türkische
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Ludw. Drunfel.

Zur neuen Welt.

Sonntag, den 20. Juni
große
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
J. A. Wadenklee.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag
Production
der Capelle Concordia.
Anfang 3 Uhr.

Im Hutten'schen Gartenlokal

heute Samstag den 19. Juni letzte große außergewöhnliche

Soirée

in der egyptischen Zauberei von Professor **Levieux,** dem Zauberer aus dem Morgenlande.

Mit neuem Programm.
Hochachtungsvoll
Levieux.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik,
wozu ergebenst einladet
Nik. Troll.

Kleebaum.

Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
M. Wehner.

6619) **Eine neue, ungebrauchte Ausstaffirung ist wegen Versetzung billig zu verkaufen. Näh. Glockengasse Nr. 3 neu, 3 Stiegen.**

6704 3b) In der Handgasse Nr. 19 ist ein **Bleichwasen** zu benützen.

Ein großes **Lagerfaß,** 8 Schuh lang, wenn auch etwas schadhaft, wird zu kaufen gesucht. Näh. in d. Exp. (6449

Neueste Publikationen der Deutschen Verlagsanstalt.

Soeben erschien:

Kaiser Friedrich der Dritte.

Von

Heinrich von Sybel.

Mit Porträt in Heliogravüre.

Preis: 6 Mark.

Soeben erschien:

Die Geschichte des Kriegsjahres 1870.

Von

Heinrich von Sybel.

Mit 4 Karten und 1 Plan.

Preis: 6 Mark.

Soeben erschien:

Aus Bismarck's Briefmappe.

Von

Horst Kohl.

Preis: 3 Mark.

Soeben erschien:

Bismarck-Jahrbuch.

Herausgegeben von

Horst Kohl.

Preis: 6 Mark.

Soeben erschien:

Bismarck-Reden.

Herausgegeben von

Horst Kohl.

Preis: 6 Mark.

Soeben erschien:

Bismarck-Briefe.

Herausgegeben von

Horst Kohl.

Preis: 6 Mark.

Soeben erschien:

Bismarck-Register.

Herausgegeben von

Horst Kohl.

Preis: 6 Mark.

Soeben erschien:

Bismarck-Lexikon.

Herausgegeben von

Horst Kohl.

Preis: 6 Mark.

Soeben erschien:

Bismarck-Bibliographie.

Herausgegeben von

Horst Kohl.

Preis: 6 Mark.

Soeben erschien:

Bismarck-Chronik.

Herausgegeben von

Horst Kohl.

Preis: 6 Mark.

Soeben erschien:

**Bismarck-Gedenkbuch

Leinen-Stoffe & Manlinge
für Herren-Anzüge

empfehlen in bekannter Güte und billigen Preisen

Hirsch & Heilig

Bayerische Bienen-Zeitung

Bienen-Kalender auf das Jahr 1888

Bienen-Kalender auf das Jahr 1889

Bienen-Kalender auf das Jahr 1890

Bienen-Kalender auf das Jahr 1891

Bienen-Kalender auf das Jahr 1892

Bienen-Kalender auf das Jahr 1893

Bienen-Kalender auf das Jahr 1894

Bienen-Kalender auf das Jahr 1895

Bienen-Kalender auf das Jahr

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [42

Annonce.

Hiermit beehre mich, zur ergebensten Anzeige zu bringen, daß ich unter'm Heutigen mein Geschäft in

Fabrikation von Macaroni & Faden-Nudeln

auf hiesigem Platze eröffnet habe.

Bestellungen en gros et en detail werden auf's Prompteste effektuirt.

Indem mich meinen früheren Geschäftsfreunden, sowie dem Gesammtpublikum, bestens empfohlen halte, zeichne in achtungsvoller Ergebenheit

Würzburg, den 1. Juni 1869,

Johann Michael Grosch,

2b Gerbergasse 1. Distrikt 4. Straße No 5 neu.

Mit Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums des Innern. (Kreis-Amtsblatt Nr. 109 vom 19. Dezember 1868.)

Niederlage

der

Redlinger'schen Pillen

(33) Hirsch-Apotheke in Würzburg

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda

in Stuttgart,

Lieferanten des kgl. Württembergischen Hofes und J. Maj. der Königin von Holland

empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in **Würzburg** bei (6289 4a

F. Göpfert,
J. L. Reich,
J. P. Ehemann,
J. G. Berger.

6521 3b) Bei einer **Engros-Weinhandlung** der Preuß. **Rheinprovinz** kann ein leddiger und militärfreier junger Mann, der **Küferarbeiten** und ganz besonders **Kellerarbeiten** durchaus versteht, sofort Stelle finden.

Gehalt 200 Thaler jährlich. Freie Wohnung, Licht und Brand. Nur auf solche Anerbieten wird Rücksicht genommen, die durch Zeugnisse den Nachweis der Brauchbarkeit und Solidität führen. Frc.-Offerten **sub T. Z 875** befördern die HH. **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a M.**

Es wird eine **Werkstatt** mit Hofraum sofort zu miethen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl's. (6604 3c

6445 4c) In ein hiesiges Colonial- und Farbwaarengeschäft wird ein **junger Mann** vom Lande, mit oder ohne Lehrgeld, als Lehrling gesucht.

Näh. in der Exp.

6715) Ein lediger **Mann** gesetzten Alters, welcher schon mehrere Jahre in einer Colonie war und wieder eine Reise nach Amerika unternimmt und geläufig englisch spricht, sucht eine **Reisegefährtin,** welche jedoch ihre Reisekosten selbst bestreitet. Hierauf Reflektirende möchten ihre Adressen **sub Nr. 6715** an die Expedition ds. Bl einsenden.

Bekanntmachung.

6721 3a) Es ist eine **Hofrieth,** im besten Zustande, mit Scheuer, Stallung, Schweinställen, Keller, Gemüßgarten, gemeinschaftlichem Brunnen, 8 bis 9 Morgen Aecker, unter der Hand zu verkaufen. Näh. in der Exped.

6717) Eine **Parterrewohnung** von 2 kleinen Zimmern, nebst Kochgelegenheit wird bis 1. August gesucht. Nah. Ingolstadterhof Nr. 11.

Zu verkaufen

ist ein bereits neues, starkes Zugseil, 170 Schuh lang, eine große Parthie verschiedene Farbmaterialien und 3 Stück neue Fensterstöcke von weißen Sandsteinen bei **Georg Mauckner,** 1. Distr. Hs.-Nr. 14 neu, Bohnesmühlgasse. (3c

Hôtel Held, Wertheim a. M.

Comfortabler Gasthof mit Gartenanlagen, dicht am Main, reizende Aussicht, aufmerksame & reelle Bedienung, Wagen am Bahnhof. (6c

Eispomade.

Die elegante Welt wetteifert im Ankaufe dieser köstlichen Pomade, weil sie in derselben das Mittel fand, eine der schönsten Zierden des Menschen, **das Haupthaar in seinem höchsten Glanze** erscheinen zu lassen, welcher stets den Augen schmeichelt, bewundert wird und einen angenehmen Eindruck auf das Gemüth macht. Nebenbei vermag die **Eispomade** die Geruchsorgane in hohem Grade zu ergötzen und zu entzücken. Der billige Preis von 15 kr. für das kleine und 30 kr. für das große Mas macht Jedermann den Ankauf und Gebrauch der Eispomade möglich.

Extrait d'Eau de Cologne triple,

von hervorragender bis jetzt unerreichter Qualität, in großen sechseckigen Gläsern mit Gold-Etiquetten à 36 kr., in halben Flaschen à 18 kr. Alle diejenigen zahlreichen Käufer des In- und Auslandes, alle Kenner seiner Gerüche, welche seit einer langen Reihe von Jahren von diesem **Extrait d'Eau de Cologne triple** Gebrauch machen, behaupten, daß sich derselbe nicht blos wegen seines billigen Preises, sondern hauptsächlich durch seinen feinen, nachhaltigen, lieblich duftenden, erfrischenden und stärkenden Wohlgeruch vor den vielen ähnlichen Fabrikaten auszeichne und den Vorzug vor den besten Cölner Erzeugnissen verdiene. Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Carl Kreller, Parfümeriefabrikant in Nürnberg.

Alleinverkauf in **Würzburg** bei

Carl Bolzano.

6635) Eine gebildete, **junge Dame,** 25 Jahre alt, wünscht eine Stelle als Erzieherin. Dieselbe war mehrere Jahre in der französischen Schweiz und ist daher der französischen Sprache vollkommen mächtig und hat in der Musik und in den feineren Wissenschaften schon gründlichen Unterricht ertheilt. Diese Dame sieht mehr auf eine gute Behandlung, als auf ein großes Honorar. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Näh. Exp.

6720) Eine geprüfte **Lehrerin** der französischen Sprache, welche seit zehn Jahren lehrt, und sich durch langen Aufenthalt in Instituten der franz. Schweiz und Paris eine ganz reine Aussprache aneignete, ertheilt sowohl **gründlichen** Unterricht, als Conversationsstunden. Preis billig. Semmelsstraße Nr. 42, im Hause des Herrn Glockengießer Metzner, 1 Stiege. (2a

6593) Wegen Versetzung ist ein sehr freundliches **Logis** von 2 Zimmern, nebst Küche bis 1. August zu vermiethen. Neue Bahnhofstraße Nr. 18 neu im Hinterhaus.

6715) **800 fl.** sind auf Grundvermögen auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. in der Exp.

Wegen Geschäftsveränderung ist ein gut rentirendes **Haus** billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.

Nicht zu übersehen.

600 Stück Lerchenstangen, mittlerer Durchmesser 3, 4, 5, 6 Zoll, Länge 24 bis 36 Fuß, werden wegen Platzmangel billig abgegeben bei

Sig. Burkhäuser

3a) in Gemünden a M.

6719) Ein geräumiger **Keller,** zum größeren Theile ohne Fässer, in Mitte der Stadt, ist sogleich zu vermiethen. Näheres 2. Distr. Nr. 7 neu.

6669 2b) Ein **Logis** von heizbaren Zimmern, nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

sind vier **Wirthstische,** sehr gut erhalten, 6' lang. Näh. [illegible] innern Graben neue Nr. 18.

(6681 (2

6723) **Zu verkaufen** ist eine gut erhaltene **Marquise, Wetterrouleaux, 2 Fenstertritte.** Hofstraße Nr. [illegible] Parterre.

6501 3c) Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann aus guter Familie wird in einer **Apotheke** als Lehrling sogleich **unentgeldlich** aufgenommen. Näh. in der Exp.

Meine neueste **Erfindung** (ohne Apparat) macht es verm. eines **Geheimnisses** leicht, sofort mit wenigen Gulden Anlage alljährlich Hunderte von Gulden, aber durch Vermögen, da der Verbrauch in der ganzen Welt bei den Reichen ein sehr großer ist, die größten Summen Geldes verdienen zu können. Ein Geschäftsfreund hat mir hierfür aus Dankbarkeit ein fortlaufendes jährliches Honorar von 100 Thalern schriftlich ausgesetzt, während aus Bukarest ein ächt orientalisches, kostbares Geschenk als Gratifikation für mich unterwegs ist, dieß als Beweis für wie wichtig und reell die Erfindung geschätzt wird.

Von Zeugen beglaubigte Abschriften stehen zu Diensten.

Obgleich erst 5 Wochen alt, ist dieselbe bereits nach Riga und Warschau, Praga (Rogatka Zabkoska) verlangt worden und wird solche nachgewiesen

„Für nur 1 Gulden"

durch

Ferd. Marquard

in **Gefell** i./V., Provinz Sachsen.

Briefe franco.

Leere Briefe bleiben unbeantwortet. (3a)

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich eine Niederlage aller Sorten Nägel und Drahtstifte, wie sonstiger Eisenwaaren in Schweinfurt errichtet habe.

Gochsheim, im Juni 1869.

Js. Eisenheimer.

K. K. Oesterreich. Regie-Cigarren:

Hainburger Maichinen	á	fl.	1	54	kr.	pr.	100,	á	1½	kr.	pr. St.
Gemischte	„	„	2	24	„	„	„	„	1½	„	„ „
Londres	„	„	3	—	„	„	„	„	3	„	„ „
„ uno	„	„	3	12	„	„	„	„	2	„	„ „
Gemischte Virginier	„	„	3	—	„	„	„	„	2	„	„ „
Fenste „	„	„	4	30	„	„	„	„	3	„	„ „
Regalia media	„	„	4	—	„	„	„	„	2¼	„	„ „
La Regalia	„	„	5	30	„	„	„	„	3½	„	„ „
Regalia Britanica	„	„	5	30	„	„	„	„	3¼	„	„ „
Midares	„	„	5	30	„	„	„	„	3¼	„	„ „
Prenzados	„	„	5	30	„	„	„	„	3½	„	„ „
Trabucos	„	„	6	—	„	„	„	„	4	„	„ „

Ferner **Cigaretten, Rau b: & Schnupftabake.**

Alleinige Niederlagen in Würzburg bei

Anton Minoprio.
Franz Meßner.
Peter Metzner Sohn.

Versteigerung.

Zufolge Auftrag des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Dienstag den 22. Juni Nachmittags 2 Uhr** vor dem Burkarderthore, Kühebachs-Grund Nro. 4, ein gerichtetes Bett, eines desgl., eine Kommode, polirt, und ein Kanapee mit braunem Ueberzug gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 19. Juni 1869.

K. Stark, Taxator.

6396) Vom Pleichacherthor bis in die Bärengasse wurde am Sonntag Abend eine **Cylinder-Uhr** verloren. Der Finder wird gebeten, solche im 1. Distr. Nr. 375 alt abzugeben.

6651) Ein guter **Schuhmachergeselle** kann sogleich eintreten gegen 2 fl. 42 kr. bis 3 fl. Wochenlohn bei

Adam Albert,
Schuhmacher in Zell.

Oeffentlicher Dank.

Die Münchener und Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft hat durch Vermittlung ihrer Generalagentur zu München der hiesigen Gemeinde eine neue, zweiräderige Druckfeuerspritze im Werthe zu 200 fl. geneigtest als Geschenk übersendet. Gedachte Maschine ist aus der Werkstätte des Herrn Kirchenair, Mechanikus im kgl. Hoffeuerhause in München hervorgegangen und verdient wegen der soliden und dauerhaften Arbeit, sowie auch wegen ihrer kunstgemäßen, neueren Einrichtung als ein Meisterstück gerühmt zu werden.

Bei vorgenommener Probe hat sich gezeigt, daß diese Spritze in einer Minute 1½ Eimer Wasser auswirft und mittels eines 75' langen Schlauches, der jedoch auch in 3 Theile zu je 25' getheilt werden kann, der Wasserstrahl eine Höhe von 60' erreicht.

Für genanntes Geschenk spricht daher die unterfertigte Gemeindeverwaltung der Münchener und Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungsgesellschaft hiemit ihren innigsten Dank aus.

Ettleben, den 16. Juni 1869.

Die Gemeindeverwaltung.

Klenkert, Vorsteher,
Pfister, Gemeindepfleger,
Karl Keller,
Andreas Seuffert,
Michael Seuffert,
Joseph Bauer,
Andreas Reuß.

Bekanntmachung.

In Folge Verfügung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg werden

Samstag den 3. Juli lfd. Js.
Nachmittags 4 Uhr

unter amtlicher Leitung des unterfertigten kgl. Notars in dem Wohnhause des Oekonomen Johann Kemmer in Gerbrunn 2 Kühe, ein Rauppen, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Kalter, 3 Fässer, 2 Betten, 2 Kommode, 2 Kleiderschränke gegen sofortige Baarzahlung versteigert.

Würzburg, den 16. Juni 1869.

Steidle, k. Notar.

In Sachen des Georg Saam von Eßleben gegen Michael Weber von da, Hypothekzinsen betr.

wird den Gläubigern des Beklagten eröffnet, daß dessen gesammtes Grundvermögen veräußert wurde und daß der Erlös hieraus nur 7738 fl. beträgt, während sich schon die im Hypothekenbuche eingetragenen Forderungen auf 9951 fl. 30 kr. belaufen und sonach eine Ueberschuldung vorliegt

Zur Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren werden deßhalb die Gläubiger des Beklagten auf

Montag den 12. Juli l. Js.,
Vormittags 9 Uhr

anher geladen, wozu die gerichtsbekannten unter dem Rechtsnachtheile der Annahme der Zustimmung zu dem von der Mehrheit gefaßt werdenden Beschlusse, die unbekannten aber unter dem Androhen geladen werden, daß auf sie keine Rücksicht mehr genommen werde.

Werneck, den 15. Juni 1869.

Königliches Landgericht.
Huler.

Zielfristenversteigerung.

Concurs des Johann Reichert von Waigolshausen betr.

Zufolge gerichtlichen Auftrags werden am

Dienstag den 6. k. Mts. früh 10 Uhr

auf meinem Amtszimmer 7970 fl. in Waigolshausen ausstehende und in 4 Martiniriften 1869 mit 1872 unter 4%iger Verzinsung, von Martini d. Js. an zahlbare Güterstrichsschillinge, in 3 Parthien versteigert. Die Valuta ist auf Anweisung des Concursgerichts baar zu erlegen.

Werneck, den 15. Juni 1869.

Wächter, k. Notar.

Noch nie hat Jemand in Würzburg so billig Leinenwaaren verkauft, als:

Nur ganz kurze Zeit!

Im Gasthof zum Strauß in Würzburg, Zimmer Nro. 20, an der Juliuspromenade,
das seit Jahren hier bekannte

Große Lager

von

Leinen- & Halbleinen-Waaren

von

Jonas Schloss aus Frankfurt a. M.

Reeller und billiger Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Meine Waaren werden durch meine früher hier stattgehabten Verkäufe hinlänglich als reell und gut bekannt sein, und mache daher das hochgeschätzte Publikum auf den diesmal so ausnahmsweise **billigen Verkauf reeller Leinen-Waaren** aufmerksam, da ich Umstände halber genöthigt bin, so viel als möglich zu räumen, und werden geehrte Hausfrauen bei Ansicht meines Lagers Bedarf und Vorrath einkaufen, denn so billig kaufen Sie **niemals, niemals** wieder.

Es bietet daher besonders Käufern ganzer **Ausstattungen, Hôtelies, Restaurateuren** sowie **Geschäftsleuten** beste Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen!

70 Dtzd. **Glacé-Handschuhe** in allen Farben à 24 kr. das Paar.

30 Dtzd. Brüssler Negligé-Hauben, 15—36 kr.

Leinwand

in ganzen u. ½ Stücken.

Leinwandreste 12 bis 14 kr. per Elle.

Leberleinen in Stücken à 30—36 Ell. fl. 6, 6½, 7.
Hanfleinen zu Betttüchern und Arbeitshemden à 60 Ell. fl. 12—16.
Schwerste (Rigaer) Handgarnleinen zu Betttüchern à 60 Ellen fl. 15 bis 21.
Hemdenleinen in Stücken von 60 Ellen fl. 14, 16, 17½, 19½.
Feine Leinen zu Herren- und Damenhemden à 60 Ellen fl. 16, 17, 20.
Feinste Leinen für Hemden und Bettwäsche à 60 Ellen fl. 17½, 19½, 21—35.
Betttücherleinen (ohne Naht) in Stücken und Resten.

Taschentücher,

in farbig und weiß für Kinder, per ½ Dtzd. 30—36 kr. große Sorten per ½ Dtzd. 54 kr., fl. 1. 12, fl. 1. 30, fl. 2.

Taschentücher (in rein Leinen) für Kinder, weiß und farbig, per ½ Dtzd. 45, 48, 54 kr., fl. 1. 12; große Sorten, per ½ Dtzd. fl. 1. 12, fl. 1. 24, fl. 1. 45 und höher.

Handtücher.

Küchenhandtücher, schwerste Sorten für Werkhätten 8, 9 kr., abgepaßte per ½ Dtzd. fl. 1. 12.

Zimmerhandtücher, abgepaßte, per ½ Dtzd. fl. 1. 45, fl. 2, fl. 2½ bis fl. 3½.

Feinste **Jaquard- & Damasthandtücher** im Dtzd. und in Stücken.

600 Dutzend bunte Schweizer Taschentücher (ächtfarbig)

in ganzen und halben Dutzend à 12, 15, 18 kr. per Stück.

Battist-Taschentücher,

per ½ Dtzd. fl. 2, fl. 2½, fl. 3½ und höher.

Für Schnupfer!

Große farbige **Taschentücher** in ¼ und ½ Dtzd. à 24, 30, 36 kr.

Tischzeuge,

je 1 Tischtuch à 6 Servietten (in rein Leinen) fl. 4, 4½, 6 und höher.
„ 1 „ à 6 „ (in rein leinen Damast à fl. 8—14.
— — „ 1 Tafeltuch mit 12 Servietten „ „ „ à fl. 14—30.
— — „ 1 „ „ 18 „ (in rein leinen Gebild) von fl. 20 an.

Einzelne Tischtücher von 54 kr., fl. 1. 12 und höher.
Servietten, per ½ Dtzd. fl. 1. 12, fl. 1. 30 und höher.
Tischtücher (ohne Naht) per ¼ Dtzd. fl. 3, fl. 3½ und höher.
Thee- und Kaffeedecken in grau, chamois, türkischroth à fl. 1 30, fl. 2 und höher.
Dessert-Servietten in grau, chamois u. weiß, mit u. ohne Fransen, pr. ½ Dtzd. fl. 1. 12, fl. 1. 30, fl. 1. 45 u. höher.
Cachemir (rein wollene) Tischdecken à fl. 2½, fl. 3, fl. 3½ und höher.
„ „ „ Kommodedecken à fl. 1. 30, fl. 1. 48, fl. 2 und höher.

Shirtings, Satin, Chiffons, Doppeltuch, Piqué's.

Shirtings in Stücken und Resten per Elle 7, 8, 10 und 12 kr.
3000 Ellen **engl. Halb-Piqués** 8—9 kr. Piqués 14, 16, 18 kr.
Satin, Chiffons, Madapolane à 9, 10, 12 und 15 kr.
Victoria-Bettdecken von fl. 3½ bis fl. 6. **Piqué-Decken** von fl. 3 an.

Brusteinsätze für Herrenhemden.

300 Dutzend leinene Herrenkragen,

Umlegkragen, per ½ Dtzd. 48 kr. und höher.

Nur ganz kurze Zeit im Gasthof zum Strauß, Zimmer Nro. 20, Juliuspromenade.

Jonas Schloss aus Frankfurt a. M.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 20 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 11 U. 23 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nachm. Postz. 7 U. 25 M. früh. Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 5 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 1 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nachm. Schnellz. 2 U. früh. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm., Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzug 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nachts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 8 U. Ab. Estenfeld 8 U. Ab.
Guerlaufen Thüngen 8 U. 45 M. Nachm.

№ 146 Montag den 21. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

XXII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die Herren Bezirksgerichtsräthe Hertel, Häcker, Müller und Bezirksgerichtsassessor Kliem, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Bergold, Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Advokat Dr. Steidle. Geschworne die HH. Cussina, Voll, Rosenthal, Starr, Mangold, Weiß, Buchner, Mehling, Herding, Jander, Mirus und Weinzierl. Angeklagt sind Lorenz Stenger, 29 Jahre alt, verheiratheter Bierbrauer von Goldbach, Bezirksamts Aschaffenburg, wegen Verbrechens der Körperverletzung, und Georg Alois Stenger, 65 Jahre alt, verheiratheter Bierbrauer von dort, Vater des Ersteren, wegen Verbrechens der Theilnahme an diesem Verbrechen. Die Anklage geht nämlich dahin, daß 1) Lorenz Stenger am Sonntag den 6. Dezember 1868 Abends dem verheiratheten Fabrikarbeiter Heinrich Schmitt von Goldbach mit rechtswidrigem Vorsatze, jedoch ohne überlegtem Entschluß, mehrere Schläge auf den Kopf mittelst eines holzernen Faßhammers versetzte und demselben auf diese Weise 4 Verletzungen, nämlich eine am Hinterhaupte, eine an der Stirne, eine auf dem Scheitel und eine an dem linken Seitenwandbeine beibrachte, welche eine 102 Tage lange Krankheit des Heinrich Schmitt zur Folge hatte; 2) daß Georg Alois Stenger seinem vorgenannten Sohne im Zeitpunkte der Ausführung der That dadurch Beistand leistete, daß er den Heinrich Schmitt, während dieser von Lorenz Stenger in der angegebenen Art mißhandelt wurde, am Knebelbart festhielt. Die beiden Angeklagten stellen jede rechtswidrige Absicht in Abrede und wollen im Stande der Nothwehr sich befunden haben. Es sind 35 Zeugen geladen, darunter Hr. Bezirksarzt Dr. Oeselein von Aschaffenburg als Sachverständiger. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Am Sonntag den 6. Dezember 1868 befanden sich Abends zwischen 7 und 9 Uhr die Brüder Heinrich und Konrad Schmitt, Fabrikarbeiter von Goldbach, in der dortigen Stenger'schen Brauerei. Sie hatten vorher schon in der Wirthschaft zur Rose in Aschaffenburg einige Glaser Bier getrunken und waren nach eigenem Zugeständnisse etwas angetrunken. Heinrich Schmitt schimpfte gegenüber dem Gemeindediener Nikolaus Fuchs von Goldbach über den Vorsteher und die Gemeindeverwaltung und hatte wie dieser Zeuge sich ausdrückt, „ein garstiges Maul." Aus diesem Grunde suchte ihn sein Schwager, der Fabrikarbeiter Ludwig Geis zu bewegen, mit ihm nach Hause zu gehen. Es gelang ihm, den Heinrich Schmitt bis auf die Straße zu bringen. Als er sich aber von ihm trennte, da sie verschiedene Heimwege hatten, so kehrte Heinrich Schmitt in das Wirthshaus zurück. Er setzte sich nun an den Ofentisch gegenüber der Schenke, ließ sich Bier bringen und begann von Neuem seinen Wortwechsel mit dem Gemeindediener. Dieser nahm die Sache scherzhaft auf und es kam deßhalb zu keinem ernsten Streite. Gleichwohl ließ der Bierbraner Lorenz Stenger, ärgerlich über den fortwährenden Lärmen, seine Brauburschen aus dem Keller holen, in der Absicht, bei nächstem Anlasse die beiden Schmitt aus der Zechstube entfernen zu lassen. Dieser Anlaß fand sich auch nur zu bald. Während Heinrich Schmitt sich in der bisherigen larmenden Weise mit dem Gemeindediener unterhielt, war sein Bruder Konrad Schmitt zu dessen Frau an dem gegenüberstehenden Tische getreten und hatte, nach einigen Wechselreden von ihr weggewiesen, darüber aufbegehrend, mit der Faust auf den Tisch geschlagen. Darauf rief ihm Lorenz Stenger zu: „Ich bitt mir Ruh' aus, wenn ihr nicht ruhig seid, so kommt ihr hinaus." — Auf diese Drohung sprang Konrad Schmitt auf und rief: „Ich will mal sehn, wer uns hinaus thut." Lorenz Stenger öffnete aber die Thüre, packte zuerst den Konrad, dann den Heinrich Schmitt, rief seine 4 Brauburschen herbei und schleppte mit ihrer Beihilfe die beiden Brüder, welche sich aneinander hängten, gewaltsam zur Gaststube hinaus. Im Hausgange wollte sich Heinrich Schmitt am Stiegengeländer halten, Georg Alois Stenger, der auf der Stiege stand, faßte ihn aber an seinem Knebelbarte und zog ihm den Kopf an's Stiegengeländer hin, so daß sich Heinrich Schmitt nicht mehr wehren konnte. In diesem Augenblicke kam Lorenz Stenger, der mittlerweile wieder in die Gaststube zurückgelaufen und einen hölzernen Faßschlegel geholt hatte, wieder heraus und versetzte damit dem Heinrich Schmitt mit aller Kraft drei Schläge auf den Kopf. Durch den ersten Schlag erhielt Schmitt eine bedeutende Verletzung auf der linken Seite seines Kopfes, der zweite Schlag ging auf das rechte Handgelenk, das Schmitt zum Schutze über seinen Kopf hielt, und bei dem dritten Schlag auf den Kopf äußerte Lorenz Stenger noch: „Verrecken mußt Du heut noch," worauf Heinrich Schmitt bewußtlos zu Boden stürzte. Nach dem Gutachten des Herrn Bezirksarztes Dr. Oeselein rührten die Quetschwunden des Heinrich Schmitt von der Spitze eines hölzernen Schlegels her, wie solcher gewöhnlich bei'm Anstechen eines Viertfasses benützt wird, und war Heinrich Schmitt in Folge dieser Verletzungen 102 Tage lang krank und arbeitsunfähig. Der Leumund der beiden Angeklagten ist strafrechtlich noch ungetrübt. Georg Alois Stenger erlitt blos einige geringe Polizeistrafen, Lorenz Stenger wird als ein jähzorniger leidenschaftlicher Mensch geschildert. Die beiden Angeklagten wollen den Vorfall in folgender Weise hinstellen: Nachdem Heinrich Schmitt und dessen Bruder Konrad Schmitt in dem Gastzimmer ihrer Aufforderung, Ruhe zu geben, nicht nachgekommen waren, seien dieselben von den beiden Angeklagten und den Brauburschen zur Zimmerthüre hinaus über den Hausgang vor die Hausthüre geschleift worden. Lorenz Stenger sei sogleich wieder in die Schenke zurückgekehrt; doch da sein Vater gleich darauf um Hilfe geschrien habe, indem die beiden Schmitt wieder zur Hausthüre herein und auf

demselben losgegangen waren, so sei er jetzt mit dem Faßschlegel in der Hand in den Hausgang gegangen und habe den Konrad Schmitt von seinem Vater hinweg und denselben sowie den Heinrich Schmitt wieder zur Hausthüre hinausgeschafft. Der hölzerne Hammer sei ihm hiebei aus der Hand gefallen und habe er mit solchem in keiner Weise zugeschlagen. Die [illegible]n zugeriegelt worden. Alsbald hätten die Brüder Schmitt aber diese verschlossene Hausthüre mit Gewalt aufgesprengt, seien, jeder mit einem Messer in der Hand, drohend in den Hausgang eingedrungen und hätten den gerade auf der Stiege stehenden Georg Alois Stenger angefallen. Letzterer habe allerdings den Heinrich Schmitt sodann am Barte angepackt und ihn festgehalten. Auf den Hilferuf des Georg Alois Stenger seien Lorenz Stenger und die Braubursche wieder herbeigekommen und es sei eine allgemeine Schlägerei entstanden, wobei Lorenz Stenger lediglich mit einem von der Hausthüre abgesprengten Stücke Holz zugeschlagen habe, bei welcher Gelegenheit Heinrich Schmitt zu Boden gefallen sei. Wenn derselbe die gefährlichen Verletzungen mit dem Holzschlegel erhalten habe, so müsse sie demselben ein Anderer beigebracht haben.

Die Zeugenaussagen waren so zu sagen in zwei Parteien geschieden und standen theilweise mit einander in Widerspruch. Den meisten Zeugen merkte man ein absichtliches Zurückhalten an und wurde dadurch die Zeugenvernehmung bedeutend erschwert und verlängert, so daß die Verhandlung auch noch den Sonntag in Anspruch nahm. Am Schlusse der Anklageschrift sprach sich der k. Oberstaatsanwalt dahin aus, daß, da bei den vielen Widersprüchen in den Zeugenaussagen der Voruntersuchung die Sachlage noch nicht klar geworden, es der öffentlichen Verhandlung vorbehalten sei, die Sachlage in ein klares Licht zu stellen. Allein auch die öffentliche Verhandlung vermochte die Sachlage auch nicht gehörig aufzuklären. Selbst Hr. Untersuchungsrichter Nöthig von Aschaffenburg mußte zur Aufklärung als Auskunftsperson vernommen werden. Die beiden Brüder Schmitt werden in den Leumundszeugnissen als exceß- und streitsüchtig geschildert und erlitten mehrfache polizeiliche Bestrafungen wegen Mißhandlung, Exceß, Schlägerei, groben Unfugs. Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses, eventuell die Annahme schuldhafter Ueberschreitung der Nothwehr. Die Vertheidigung suchte darzuthun, daß hier gerechte Nothwehr vorliege, daß mehrere Belastungszeugen ganz sicher unwahre Aussagen gemacht hätten und plaidirte auf Freisprechung. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Weinhändler Adam Weiß zu Würzburg) verneinten bezüglich des Lorenz Stenger die 1. Frage auf Theilnahme an einer vorsätzlichen Körperverletzung u. bezügl. des Fg. Alois Stenger die 1. Frage auf Theilnahme hieran, wodurch die 2. u. Unterfragen bei beiden wegfielen. Die beiden Angeklagten wurden hierauf vom Gerichtshofe freigesprochen und vom Hrn. Präsidenten in Freiheit gesetzt.

Se. Maj. der König haben genehmigt, daß dem Oberamte München unter gleichzeitiger Einziehung je einer Postoffizialenstelle bei dem Post- und Bahnamte Aschaffenburg und bei dem Oberpost- und Bahnamte Würzburg zwei weitere Offizialen zugetheilt werden, hienach die Postoffizialen Emil Brater bei dem Post- und Bahnamte Aschaffenburg und Andreas Eberth bei dem Oberpost- und Bahnamte Würzburg in gleicher Dienstescigenschaft zum Oberamte München versetzt werden. Ernannt wurden: zu Bureaudienergehilfen für den Postdienst in Würzburg der bisherige Fahrposttaglöhner Sebastian Englert daselbst und der Postbote Johann Schreck von Winterhausen. Versetzt wurde: der Packer Michael Ludwig als Eisenbahnpacker nach Schweinfurt.

Durch Kriegsministerialrescript werden die Vorschläge und Voranschläge bezüglich der für München, Augsburg, Nürnberg, Würzburg und Landau zu errichtenden Militärgerichtsbezirke, sowie jener für die bei den einzelnen Heeresabtheilungen zu creirenden Militäruntergerichte angeordnet. Die bezeichneten Gerichte, welche im Wesentlichen eine den bürgerlichen Strafgerichten annähernde Organisation erhalten sollen, haben bekanntlich mit dem 1. Jan. 1870 in Wirksamkeit zu treten.

Die Commandos in den Strafanstalten werden vom 1. Juli d. J. ab nur durch Infanterie-Abtheilungen besetzt, welche nicht zum Uebungscorps gehören und übernimmt das 3. Bataillon des 5. Infanterie-Regiments mit genanntem Tage außer dem Commando zu Rosenberg auch das zu Plassenburg und Ebrach.

Von dem Armeekorps, welches in diesem Jahre zu größeren Uebungen bei Schweinfurt zusammengezogen wird, befehligt die I. Infanterie-Division Generallieutenant Ritter von Walther, die II. Division Generallieutenant Graf von Bothmer; zum Commandanten der I. Infanterie-Brigade wurde Generalmajor von Schleich, der II. Generalmajor Graf von Joner, der III. Generalmajor von Ribaupierre und der IV. Brigade Generalmajor Straub ernannt; die Artillerie wird Generalmajor von Steinsdorf und die Genietruppen Oberst von Limbach commandiren, die Reserve steht unter dem Commando des Generalmajors von Schubart. Die Ordonanzoffiziere sollen aus den 13 im 2. Kurse der Kriegsakademie befindlichen Offizieren bestimmt werden. Bei denjenigen Infanterie-Regimentern, von welchen zwei oder drei Bataillone zum Uebungscorps stoßen, rückt der Regimentscommandant und mit demselben der Regimentsadjutant, dann auch die Regimentsmusik aus. Mit jedem Bataillon rücken wo möglich 1 Major und 1 Stabshauptmann, ferner 1 Arzt und 1 Rechnungsbeamter aus. Von den einzelnen Bataillonen nimmt nur das 1. Bataillon des 1. Infanterie-Regiments König die Musik mit sich. Die Compagnien (Infanterie und Jäger) marschiren im Stande von 5 Offizieren mit Einschluß des Compagnie-Commandanten; hienach überzählige, sowie nicht vollkommen felddienstaugliche Offiziere werden in den Garnisonen belassen.

Erledigt: Die israelitische Religionslehrerstelle zu Gnodstadt mit 10 Schülern und einem fassionsmäßigen Einkommen von 218 fl.

Das Appellationsgericht für Mittelfranken wird von Eichstädt nach Nürnberg verlegt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 18. Juni 1869. (Schluß.) Genehmigung des Baugesuches des Hofrathes Dr. v. Bamberger. — Zwei Personen werden bei Vermeidung von Strafeinschreitung aufgefordert, ihren bissigen Hunden, sobald sie frei herumlaufen, vorschriftsmäßige Maulkörbe anzulegen. — Ein Gesuch um Aufstellung eines Verkaufsstandes am Mainquai während der künftigen Kiliani-messe wird genehmigt. — Ausweisung zweier sicherheitsgefährlicher Personen. — Abweisung eines Gesuches um Aufhebung des Stadtbetrittsverbotes. — Genehmigung der Aufstellung des A. Birnbach und J. B. Keß als Agenten der deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft „Pan." — Anweisung an die Stadtkämmerei auf Rückersatz eines Reisekosten-Vorschusses an das Quartieramt. — Verwarnung wegen Schul-Versäumnisse. — Drei Gesuche um Unterstützung werden bewilligt.

† Mittwoch den 23. Juni Morgens 9 Uhr wird in der Franziskanerkirche für die verstorbene Frau Franziska Buchen, Oberin der englischen Fräulein in Aschaffenburg, ein Seelenamt gehalten, wozu Freunde und Andächtige höflichst eingeladen werden.

* Die Blätter brachten uns ganz unerwartet eine Warnung vor der Annahme österreichischer Sechskreuzer-Stücke vom Jahr 1848 und 1849 ihr eigentlicher Werth sei nur 5 kr. Sonderbar! sie sehen doch besser aus, als die süddeutschen rothlöpfigen Sechskreuzer-Stücke. Schon Eingangs der fünfziger Jahre hat uns eine Feder ähnliche Kundgebung in diesem Blatte gegeben, und es wurde auch die Annahme dieser Münze eine Zeit lang beanstandet; jedoch bald wurden sie wieder vollzählig angenommen; ja sogar in letzter Zeit mit mehreren Prozent Agio eingewechselt! Kümmern wir uns wegen ihres innern Gehaltes gar nicht; denn wir sparen sie zur Umprägung nicht auf; nehmen wir sie daher ohne Anstand wie bisher, es wird Niemand dann den geringsten Schaden haben. X

Zu den Truppenübungen bei Schweinfurt wird eine Feldtelegraphenequipage beigezogen und eine Lagerpost eingerichtet werden.

Kissingen zählt 2640, Brückenau 150 Kurgäste.

Ludwigsbad zählt bis 18. Juni 34 Badegäste.

Lohr. Durch Urtheil des kgl. Bezirksgerichts wurde der landesabwesende Handlungs-Kommis Alfred Brust von Karlstadt, der Unterschlagung einer Summe von 1654 fl. zum Nachtheile des Kaufmannes J. M. Koch von Karlstadt angeklagt, eines Vergehens von nur 196 fl. für schuldig erkannt und in eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft hatte 3 Jahre beantragt.

Der Vorschuß und Sparverein zu Fladungen hat in diesen Tagen die Geschäftsübersicht des vorigen und zwar 4. Geschäftsjahres vertheilt. Es geht daraus hervor, daß die Mitgliederzahl von 144 auf 212 und der Umsatz von 24,873 fl. auf 46,814 fl. gestiegen ist. An neuen Vorschüssen wurden ausgegeben 19,052 fl., die Prolongationen betrugen 13,862 fl. Der

Zinsenertrag belief sich pro 1868 auf 966 fl. (gegen 536 fl. . J. 1867.) Nach Abzug der Unkosten berechnet sich als Reingewinn 1/6 des Bruttoertrages.

München, 18. Juni. Die Nachricht, daß die Akten in der Schwandorfer Angelegenheit geschlossen seien, und daß die gepflogene Untersuchung keineswegs ein für die Loyalität des Regensburger Bischofs günstiges Resultat zu Tage gefördert habe, wird auch uns von unterrichteter Seite bestätigt. Wenn die allerhöchste Erlaubniß eintrifft, dürfte der vom Ministerium beabsichtigten Veröffentlichung des Ergebnisses der Untersuchung ein Hinderniß mehr im Wege stehen. — Wie wir hören, hatte der vom Präsidenten zu Rhein zur Maßregelung empfohlene Regierungsrath Braunwart dieser Tage bei Minister von Hörmann eine längere Audienz, in welcher dem denunzirten Beamten Gelegenheit zu seiner mündlichen Vertheidigung gegeben wurde.

Die in verschiedenen Blättern enthaltene Nachricht, daß die Familie des Gustav Chorinsky die Bewilligung erhalten habe, denselben in eine andere Heilanstalt nach ihrer Wahl zu bringen, wird von der Corresp. Hoffmann auf Grund eingezogener Erkundigung als durchaus der Wahrheit entbehrend bezeichnet.

In den Gebirgen Altbayerns hat es in den letzten Tagen stark geschneit, daher die rauhe Temperatur.

Darmstadt, 18. Juni. Die 1. Kammer hat sich im Einverständniß mit der Regierung wiederholt geweigert, dem Beschluß des Abgeordnetenhauses, die Aktiengesellschaften zur Einkommensteuer heranzuziehen, ihre Zustimmung zu geben.

Das bevorstehende Konzil begegnet einer heftigen Opposition; Frankreich wünscht dasselbe nicht, Bayern bekämpft es, Oesterreich verhält sich gleichgiltig und Spanien neutral, Italien aber ist demselben gewiß nicht günstig gestimmt. Man hegt deshalb im Vatikan einige Besorgnisse und schickt zur Beruhigung der Mächte Gesandte und Depeschen.

St. Etienne, 18. Juni. Der gestrige Tag und Abend sind ruhig verlaufen, wenngleich sich in der Stadt eine gewisse Erregung kundgibt. Zehn Bataillone Infanterie und eine Schwadron Kavallerie bewachen die Steinkohlengrube. Alle Schachte sind militärisch besetzt.

Der König Dom Fernando von Portugal hat sich mit Frl. Hänzler, einer deutschen Tänzerin, zur linken Hand trauen lassen.

Deutschland.

Preußen. **Berlin**, 18. Juni. Zollparlament. Statt des Antrags von Metz wird die von dem Minister v. Hohenlohe vorgeschlagene Fassung einer Aufforderung an den Bundeskanzler, durch Verständigung mit den Bundesregierungen zu bewirken, daß ein gleichzeitiges Tagen der Einzelkammern mit dem Zollparlament vermieden werde, angenommen.

Preußen. **Berlin**, 19. Juni. In Abgeordnetenkreisen will man des Glaubens, daß über die Tariffrage eine Verständigung möglich sei, falls das Zollparlament die Ermäßigung des Reiszolles und den Antrag des Abg. Lasker, wonach das Gesetz über die Zuckerbesteuerung mit dem Tarifgesetze gleichzeitig in Kraft treten soll, fallen läßt. Die Ablehnung des Antrages Lasker im Zollbundesrath nimmt man als sicher an.

Ausland.

Italien. **Florenz**, 18. Juni. Die Kammermitglieder der Oppositionspartei versammelten sich diesen Abend, um über die Vertagung der Kammer zu berathen. Die in der Tabaksangelegenheit niedergesetzte Enquete-Commission sitzt in Permanenz.

Mailand, 19. Juni. Gestern Abend fanden auf dem Corvolage Menschenansammlungen und Ordnungsstörungen statt. Die Truppen, zum Einschreiten genöthigt, stellten die Ordnung wieder her.

Spanien. **Madrid**, 18. Juni. Ueber die Bildung des Cabinets des Regenten wird gemeldet, daß General Prim zum Präsidenten desselben, Silvela zum Staatsminister und Becerra zum Minister der Justiz ernannt wurden. Die andern Minister bleiben auf ihren Posten.

Griechenland. **Athen**, 17. Juni. Die bei der heutigen Eröffnung der Kammern vom Könige verlesene Thronrede legt die Gründe der Auflösung der früheren Kammer auf und kündigt Gesetzesvorlagen über die Ministerverantwortlichkeit, die Reorganisirung des Volksunterrichts und des Gerichtswesens, die Aufhebung des Zwangscourses für Papiergeld und die Ausführung öffentlicher Bauten (worunter die Durchstechung des Isthmus von Korinth) an.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 13. bis 19. Juni 1869.

Waizen per 300 Pfd. 20 fl. 8 kr., Korn per 300 Pfund 15 fl. 24 kr., Gerste per 260 Pfund — fl. — kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 47 kr., Erbsen per 320 Pfund — fl. — kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 fl. 21 kr., Korn 21 kr. gestiegen, Haber 5 kr. gestiegen, und Gerste — Summa aller verkauften Pfunde 240,997. Umsatzsumma 14,478 fl. 14 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 20. Juni. Im heutigen Privatverkehr war das Geschäft sehr still und die Course unwesentlich verändert. 1882er Amerikaner Bonds 86¾ bez., National 55⅛ G., Neue englische Metalliques 66¼ G., 1860er Loose 85⅝—½ bez., 1864er Loose 120 G., Steuerfreie Metalliques 52— G., 4½% Metalliques —, Bankaktien 715 B., 714 G., Creditaktien 314—313½ bez., Staatsbahnaktien 362—361½ bez., Rudolphsbahn-Prior. — bez., Elisabethbahn —, 4½% Württemberger 92⅞, 4½% Bayerische 94¼ B., 5% Bayerische — B., Badische Prämienanleihe 104¼ B., 4% bayer. Prämienanleihe 93⅝ B., Ostbahn 125 B., 4½% Badische 93¾ B., 4½% Nassauer 92⅞ B. Frankfurter Bank 120¼ G., Darmst. Bank 284½ G., Wechsel auf Wien 96⅛.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme: 14 Grad am 20. ds. Mts.

Crinolinen

neuester Façon, ganz und halb überzogen, empfiehlt in großer Auswahl zu ganz billigen Preisen

J. Friedberger

an der Marienkapelle.

Heute habe ich mich dahier als praktischer Arzt niedergelassen.

Wohnung: Kirchgasse No. 171 I.

Heidingsfeld, den 21. Juni 1869.

6787 **Dr. Hoffmann.**

Ein solides Frauenzimmer sucht sogleich ein **unmöblirtes Zimmer.** Adressen unter **K. K.** besorgt die Exped.

Eine **Beamtentochter,** solid und gebildet, sucht eine Anfangsstelle als Ladnerin und verzichtet erstere Zeit auf Honorar.

M. J. Walter.

Juliuspromenade.

Ein großer 3—3½ Fuß breiter

Stehpult

wird zu kaufen gesucht. Angebote nimmt Stahel's Annoncen-Bureau in Würzburg entgegen.

Zwei Mediziner suchen womöglich in der Nähe des Juliusspitals ein **Logis** von zwei gleich großen, schön möblirten Zimmern, sogleich oder bis zum 1. August. Adressen unter **C. T. Nr. 6791** sind in die Expedition zu schicken.

2a) Eine Dame gebildeten Standes wünscht bis 1. August **2 bis 3 möblirte Zimmer** an einen älteren Herrn zu vermiethen; auch würde dieselbe, da nöthige Erfahrung ihr zur Seite steht, gern bereit sein die Führung des ganzen Hauswesens mitzuübernehmen. Gefällige Anfragen werden unter **L. R. Nr 6778** durch die Exped. erbeten.

6792) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich oder auf später zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 4.

6785) Ein **Mädchen,** welches gut kochen kann und sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle aufs Ziel. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

ist ein **Klavier, ein doppelthüriger Kleiderschrank** und **ein Lexikon.** 5. Distr. Nr. 21, 1. Etage. (6777

Weber-Chor.

Sonntag, den 15. Januar, abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Zum Weber-Chor“ Singstunde.

Der Vorstand.

Weber-Chor.

Sonntag, den 15. Januar, abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Zum Weber-Chor“ Singstunde.

Der Vorstand.

Gesangverein Harmonie Lindenau.

Sonntag, den 15. Januar, abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Zum Weber-Chor“ Singstunde.

Der Vorstand.

Weber-Chor.

Sonntag, den 15. Januar, abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Zum Weber-Chor“ Singstunde.

Der Vorstand.

Weber-Chor.

Sonntag, den 15. Januar, abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Zum Weber-Chor“ Singstunde.

Der Vorstand.

Weber-Chor.

Sonntag, den 15. Januar, abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Zum Weber-Chor“ Singstunde.

Der Vorstand.

Als vorzügliches Hausmittel

verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

Kraft-Brust-Pastillen

von **Friedr. Jung jr.** in Vaihingen a. E.

Laut oberamtsärztlichem Zeugnisse ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

Brust- & Hustenleiden,

das Päckchen nur 3 und 6 kr.

Zu finden auf nachfolgenden Plätzen bei folgenden Herren:

Würzburg:	**A. Metzner.**
Großwernfeld:	**J. G. Mantel.**
Marktheidenfeld:	**B. Flasch.**
Karlstadt:	**A. Hech.**
Lohr a. M.:	**F. J. Keller.**
Uffenheim:	**Fr. Vogel.**

NB. An Orten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche gegründet und dabei sehr annehmbare Bedingungen gestellt. 6757 3a

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleisch.
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. 5390 (11)
Stärkung für Schwache und Kranke

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 & Havre Ausstellung 1868.

Nur ächt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren **Professoren Baron J. von Liebig & Dr. M. von Pettenkofer** versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd Topf à fl. 5. 33 kr	1/2 engl Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr
1/4 engl Pfd Topf à fl. 1. 36 kr	1/8 engl. Pfd Topf à fl. — 54 kr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Bekanntmachung.

Im Concurse der Joseph und Magdalena Heimbeck Eheleute von Dettelbach werde ich entsprechend dem Auftrage des gl. Bezirksgerichts Würzburg folgende Realitäten der Eridare in der Steuergemeinde Dettelbach:

Pl. Nr. 244, 245, Haus nebst Garten und Gemeinderecht auf 8000 fl.,
„ 1086 zu 0,570 Tgw. Weinberg in der Hecken auf 600 fl.,
„ 1145 zu 0,162 Tgw. Weinberg daselbst, auf 125 fl.,
„ 1961 zu 0,580 Tgw. Weinberg am untern Berg, mit
„ 1962 zu 0,296 Tgw. Weinberg allda, auf 700 fl.,
„ 1341 zu 1,215 Tgw. Acker im Katzenthal, auf 500 fl.

geschätzt, nach Maßgabe des §. 64 des Hyp. Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§. 98—101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1857 am

Freitag den 6. August 1869, Nachmittags 1 Uhr

im Rathhause zu Dettelbach

versteigern.

Vom Hausstrichschillinge sind 2000 fl. binnen 6 Wochen vom Zuschlage an unverzinslich zu erlegen, während der Rest in 5 an Martini 1870 beginnenden und mit 5% verzinslichen Fristen zu entrichten ist.

Die Grundstücke sind in 4 Fristen Martini 1869 mit 1872 unter 5% Zinsbeilage vom Zuschlage an zahlbar.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe.

Dettelbach, am 10. Juni 1869. [2b

August Neus, k. Notar.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Robert und Elisabetha Orth Eheleute von Frickenhausen steht Termin zur Activ- und Passivenliquidation auf

Donnerstag den 1. Juli l. Js., früh 9 Uhr

dahier an, wozu die Schuldner bei Vermeidung der Klagestellung, die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile anher vorgeladen werden, daß im Nichterscheinungsfalle ihre Forderungen bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Ochsenfurt, den 16. Juni 1869.

Königliches Landgericht.

Reiter.

Geis, k. Aff.

Lehrlings-Gesuch.

6772 2a) Ein ordentlicher **Junge,** der die Buchbinderei erlernen will, kann sofort eintreten. Näh. in der Exp.

6771 3a) Auf dem Comptoir eines **Fabrik Geschäftes** in **Offenbach** ist eine **Lehrlingsstelle** für einen jungen Mann mit den nöthigen Kenntnissen offen. Kost und Wohnung auf Verlangen im Hause des Principals. Offerten franco D & K Nr. 5 poste restante Offenbach a/M.

Lehrlingsstelle offen

für einen jungen Mann, Israeliten, mit den nöthigen Vorkenntnissen, auf dem Comptoir eines Fabrikgeschäftes in Offenbach a. M. Kost und Wohnung im Hause des Principals. Frc.-Offerten **J. M Nr 27** poste restante **Offenbach am Main.** (6770 3a

6764) Ein **Logis** von 2—3 Zimmern, Kuche &c, in Veitshöchheim, ist möblirt oder unmöblirt sofort zu vermiethen. Näh. Hs. Nr. 36 daselbst.

6766) **Erntewein,** verschiedene Sorten, ist zu verkaufen Weingartenstraße Nr. 9.

Auch ist daselbst ein vierräderiger **Handwagen** zu verkaufen.

Commisstelle-Gesuch.

2a) Ein **Commis,** 19 Jahre alt, (Isr.), der seine Lehrzeit in einem lebhaften Tuch- und Schnittwaarengeschäfte en gros et en detail vollendete und bereits 1/2 Jahr daselbst als Verkäufer und Buchhalter thätig ist, sucht anderweitig passendes Engagement. Offerten beliebe man an die Exped. franco unter **B W. Nr 6733** zur gef. Weiterbeförderung zu übergeben.

6760) Es wird ein Kapital von **500 fl.** auf ein hiesiges Hausanwesen gesucht.

Näh. in der Exp.

Feiles Ladengeschäft.

6515 2b) In einer schönen Stadt mit Bad und Garnison im Königreiche Württemberg an der Eisenbahn gelegen, ist ein kaufmännisches Geschäft (Strickgarne, Kurz- und Galanterie-Waaren, verbunden mit Crinolinenfabrikation) unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe hat eine gute Ladeneinrichtung und liegt an einer der gangbarsten Straße und würde sich bei Betrieb der Putzmacherei am besten für ein Frauenzimmer eignen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

6609 3b) Ein **Haus,** in bester Geschäftslage liegend, mit ausgezeichnetem Keller- und vielen trockenen Räumlichkeiten, sowohl für eine Wirthschaft, als auch Mehl- und Producten-Handlung, überhaupt für jedes Geschäft geeignet, ist unter günstigen Bedingungen billigst zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

6741 2a) Es ist in der Nähe des Sanderdurchstichs für eine kinderlose, ruhige Familie eine sehr schöne **Wohnung** von 3 neu lackirten und tapezirten Zimmern, nebst allem dazugehörigem Comfort, sogleich oder bis zum nächsten Ziel zu beziehen. Näh. in der Exp.

Für Brauer & Brenner.

6520 2b) Wegen baulicher Veränderung muß binnen 14 Tagen ein **eisernes rundes Kuhlschiff,** 20 Fuß Durchmesser, mit Ventilation und Kaltwassercirculation sehr billig verkauft werden. Näh. in der Exp.

Ernte-Wein,

1867er, circa 50 Eimer, werden im Ganzen, sowie auch in kleineren Quantitäten abgegeben per Eimer 6 fl. Näheres bei

Aicher **Mundlein**

6730) in Sommerhausen.

Ausverkauf
von
Leinen- & Weißwaaren.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß von jetzt ab, jedoch nur auf kurze Zeit, meine als solid anerkannte

Leinwand,
Tischtücher & Servietten,
gebleichte Handtücher,
halbgebleichte Küchenhandtücher,
leinene Taschentücher,
Batisttaschentücher,
12/4 breites Betttücher-Leinen,
sowie Piqué, Shirtings & Madapolams,
Piqué-Decken 2c. 2c.,

sämmtlich in reellster Qualität,

mit großem Rabatt ausverkaufe.

S. Rosenthal.

Ausverkauf
des
Zieglerischen Waarenlagers.

Um schnell zu räumen, werden Sommerstoffe in Buksking und Leinen, sowie wollene Bettdecken zu abermals herabgesetzten Preisen verkauft.

Handschuhe, Cravatten, Halsbinden, Lavallieux, Scharps, Krägen, Westen in Seiden, Sammt, Piqué und Wolle, zu 50% unterm Einkaufspreis.

Verkaufslokal: Tongasse, bei Hrn. Uhrmacher Geist, 1 Stiege hoch.

Todes-Anzeige.

Heute verschied dahier an einem Brustleiden unser geliebter Gatte und Vater

Friedrich Gurr,

Gastgeber zum goldenen Lamm,

versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, in einem Alter von 46 Jahren.

Tief erschüttert von diesem Verluste widmen diese Trauerkunde allen Freunden und Bekannten des Verlebten und bitten um stilles Beileid

Zellingen, 20. Juni 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 22. Juni früh 9 Uhr statt mit darauffolgendem Seelenamt.

Für Heirathslustige & Dienstsuchende.

Das concess. Commissions-Bureau **W. Geisselbrecht** in Augsburg empfiehlt sich bestens zu Heiraths-Vermittlungen beiderlei Geschlechts im In- und Auslande unter strengster Diskretion.

Für Dienstsuchende

sind von den niedern bis zu den höchsten Branchen für In- und Ausland Stellen stets vorgemerkt und werden solche vergeben. Auch Kapitalien werden nach auswärts auf Wechsel und Hypothek verliehen. (6788 3a

---

Neue Matjes-Häringe, prima Isländer Fang, zu ermäßigten Preisen in

Kohn's Handlung.

6783) Ein ordentlicher **Junge,** welcher die Metalldruckerei lernen will, wird sofort gesucht. Näh. in der Exp.

6786) Wegen Versetzung sind **zwei ältere Reit-Pferde** mit theilweiser Sattel-Equipage zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Christine

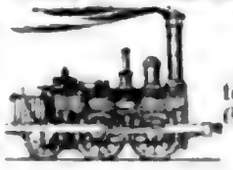
heute früh 7 Uhr, nach kurzem Krankenlager und versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in einem Alter von 18 Jahren zu sich in das Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 22. Juni Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Mittwoch den 23. Juni früh 10 Uhr in der Neumünsterkirche statt.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt widmen diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid

Würzburg, 20. Juni 1869.

Wilhelm Vervier.
Josepha Vervier, geb. Erbacher,
zugleich im Namen der Geschwister.



Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. b Verkehrs-Anstalten, Bauabtheilung, vom 14 Juni 1869 Nr. 8376 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag & Freitag als am 1. u. 2. Juli 1869, Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten I. Eisenbahnbau-Sektion **Haidhausen** nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: die drei nachbenannten Arbeitsloose der München-Braunauer-Bahn im Bezirke der unterfertigten I. Eisenbahnbau-Sektion und zwar:

das VI. Arbeits'oos, 18500 Fuß lang, zwischen Haidhausen und Riem,
das VII. Arbeitsloos, 10000 Fuß lang, zwischen Riem und Feldkirchen,
das VIII. Arbeitsloos, 12701 Fuß lang, zwischen Feldkirchen und Heimstetten,

enthaltend:

	VI. Loos		VII. und VIII. Loos		Zusammen	
	fl.	kr	fl	kr	fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	13521	39	11477	58	24999	37
Kunstbauten im Gesammt Anschlag zu	5758	—	2573	5	8331	5
Vollendung d. Wegübergänge im Anschlag zu	1548	—	2897	40	4445	40
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	6612	40	6111	54	12724	34
Im Ganzen	27440	19	23060	37	50500	56

Es kann sowohl auf das VI. Loos einzeln, dann das VII. und VIII. Loos zusammen als auch auf die drei Loose zusammen als einziges Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:
am **Donnerstag den 1. Juli 1869 Vormittags 9 Uhr** für das **VI. Loos**,
am **Freitag den 2. Juli 1869 Vormittags 9 Uhr** für das **VII. u. VIII. Loos**,
am **Freitag den 2. Juli 1869 Vormittags 9 Uhr** für das **VI. VII. u. VIII Loos** zusammen.

Die zu stellende Caution beträgt für das VI. Loos 1500 fl. für das VII und VIII. 1500 fl., für beide Loose als einziges Akkordobjekt zusammen 3000 fl.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom Heutigen an im Amtslokale der unterfertigten königlichen Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder

für das **VI. Loos** für sich und für die **drei** Loose als **ein** Akkordobjekt zusammen längstens bis **Mittwoch den 30. Juni l. Js. Abends 6 Uhr,**

für das **VII.** und **VIII. Loos** als ein Akkordobjekt längstens bis **Donnerstag den 1. Juli l. Js. Abends 6 Uhr,**

bei der unterfertigten Behörde in Haidhausen oder für das VI. Loos einzeln, für das VII. und VIII. Loos zusammen, sowie für das VI., VII. und VIII. Loos zusammen längstens bis **Dienstag den 29. Juni l. J. Abends 6 Uhr** bei der königlichen Generaldirektion, Bauabtheilung, franko eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden; um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich durch gesetzliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Haidhausen, am 18. Juni 1869.

Königliche Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Schmid, Sektions-Ingenieur.

6781) Ein **Dienstmädchen** wird sogleich gesucht. Glockengasse Nr. 7 neu.

6779) **2 Zimmer** mit Küche sind bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6718) **800 fl.** sind auf Grundvermögen auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. in der Exp.

Vaudeville-Theater.

Montag, den 21. Juni 1869. (Auf Verlangen.) **Das Mädchen aus der Feeenwelt**, oder: **Der Bauer als Millionär.** Romantisches Original-Zaubermährchen mit Gesang in 3 Aufzügen und einem Vorspiele „Im Feeenreich" von Ferdinand Raimund. Musik von Joseph Drexel.

Eckerts-Garten

vor dem Rennwegerthor.
Heute Montag
Production
der Capelle Concordia.
Hiezu ladet freundlichst ein
Julius Troll.

Wirthschaft z. Eisenbahn.

6782) Morgen **Sauerkraut** und **Knöchle** und **Aepfelwein** per Maas 8 kr.

6784 3a) Eine 4% bayrische **Obligation** Nr. 73385/114096 zu 500 fl., ohne Coupons, ging verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Expedition gegen gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Bekanntmachung.

6721 3b) Es ist eine **Hofrieth**, im besten Zustande, mit Scheuer, Stallung, Schweinställen, Keller, Gemüßgarten, gemeinschaftlichem Brunnen, 8 bis 9 Morgen Aecker, unter der Hand zu verkaufen. Näh. in der Expedition und bei Joh. Frey in Theilheim bei Werneck.

Es wird bis Kiliani eine **Haushälterin** von gesetztem Alter bei einer kleinen Familie gesucht, die mit allen häuslichen Arbeiten umzugehen weiß.
Näheres bei
Spengler **Schüll.**

Bescheinigung und Danksagung.

Die München-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft hat durch ihre General-Agentur zu München der hiesigen Gemeinde eine zweirädrige Löschmaschine zum Geschenke gemacht und dieselbe kostenfrei durch die Bahn übermacht. Nach dem erhobenen technischen Gutachten entspricht diese Maschine sowohl bezüglich der Konstruktion als auch der Leistungsfähigkeit vollkommen allen Anforderungen, welche an dieselbe gestellt werden können. Wir sehen uns daher veranlaßt, dieses öffentlich bekannt zu machen und unseren verbindlichsten Dank für dieses Geschenk auszusprechen.

Opferbaum, den 18. Juni 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Sauer, Vorsteher.
Saue, Pfleger.
Michael Friederich.
Joseph Dusel.
Valentin Ehemann.

Mein gut sortirtes Lager von

Cigarren & Tabak

in gelagerter, preiswürdiger Waare, empfehle den verehrl. Herren Rauchern bestens.

Andreas Kirschten,

3a) Eckladen am Markt und Marktgasse.

Im Verlage von **A. Stuber's** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg, Sternplatz Nro. 4, erschien soeben:

Neuester Plan der Kreishauptstadt Würzburg

mit Angabe der neuen Hausnummern.

Entworfen und ausgeführt mit Benutzung amtlicher Materialien von **L. Stürtz.**

Ergänzt bis Mai 1869.

Subscriptionspreis 1 fl.

Die „Gemeinnützige Wochenschrift urtheilt in der gestrigen Nro. über dieses Unternehmen: „Die vielen baulichen Umänderungen, denen Würzburg in den letzten Jahren unterlegen, zusammengehalten mit der nun durchgeführten neuen Nummerirung, machen den sauber ausgeführten Plan zu einer sehr zeitgemäßen Publikation. In einem Maaßstabe von 1 : 5000 läßt er auf einer Fläche von 47 Centimeter Höhe und 41 Centimeter Breite in 5 Farbentönen und unter Zuhilfenahme verschiedener Zeichen die öffentlichen Gebäude, die Privathäuser (mit der neuen Nummerirung versehen), Anlagen, Hausgärten, Wiesen, Felder, Weinberge, Droschkenstationen und Aufstellungsorte der Dienstmänner unterscheiden, ohne daß eine die Deutlichkeit hindernde Ueberhäufung von Farbe und Zeichen zu tadeln wäre. Auch die bis jetzt nur im Project bestehenden Neubauten an der Ludwigsstraße haben Aufnahme mit besonderem Farbentone gefunden. Allen Interessenten glauben wir den Plan anempfehlen zu können."

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit einem geehrten Publikum, insbesondere der hochwürdigen Geistlichkeit und verehrlichen Kirchenverwaltungen zur ergebensten Anzeige zu bringen, daß er von heute an sein

Vergolder- & Lakirer-Geschäft

eröffnet hat und empfiehlt sich unter Zusicherung dauerhafter Arbeit und möglichst billigen Preisen in allen in diesem Fache vorkommenden Arbeiten und bittet um gütige Bestellung.

Lohr a/M., den 19. Juni 1869.

Arnold Deichelmann,
Vergolder & Lakirer.

Zur Spähe: Vor wenigen Tagen wurden dahier entwendet: sieben leinene, breitfaltige Hemden, sowie zwei leinene Betttücher, die Hemden W. mit einer Zahl, die Leintücher J. W. oder J. B. roth gezeichnet.

Würzburg, den 19. Juni 1869.

Schwaab, Untersuchungsrichter.

[Dem Anonymus des mir heute zugekommenen Briefes zur Antwort:

Der Freund, der mir den Spiegel zeiget,
Den kleinsten Flecken nicht verschweiget,
Mich freundlich warnt, mich ernstlich schilt',
Wenn ich nicht meine Pflicht erfüllt,
Der ist mein Freund, so wenig er es scheint."

Und:

„Wenn mich eine Lästerzunge sticht,
So kann ich das zum Trost mir sagen:
Die schlechsten Blumen sind es nicht,
Woran die Wespen nagen"

Würzburg, 19. Juni 1869. **St.**

Alle Sorten feinste **Toilette-Fett-Seifen**, sowie **Cocos- & Mandel-Seifen** in allen feinsten Gerüchen, Größen und Formen, **Cosmetique** ꝛc., **Fleck-, Ball-, Zimmt- & Bimsstein-Seifen** ꝛc., empfiehlt billigst

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- und Parfumerie-Fabrik,
Laden: Schustergasse.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. ds. Vormittags 11 Uhr wird im Militär-Krankenhause am Schottenanger eine Partbie altes Lagerstroh gegen gleich baare Bezahlung versteigert. (2a

---

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber

in Hanau a M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer**, woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. [12

Mobiliar-Versteigerung.

Freitag den 25. d. Mts. und den folgenden Tag, jedesmal **Nachmittags 2 Uhr** beginnend, werden im 3. Dist. No. 16 neu (26 alt) Kettengasse Gold- und Silberwaaren, hierunter eine Damenuhr, sodann Kanapee, Sessel, Kommoden, Ruhebett, Uhren, Spiegel, Schranke, Betten, Bettstätten, Tische, Bilder, Musikalien, Fenstertritte, Jalousieläden, Winterthüren, Frauenkleider, Weißzeug, Porzellain, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. 6755 2a

---

Für Photographien Rahmen, Albums ꝛc. bei **J. S. Brenner.**

6769 2a) **Alte Fenster mit Läden, Thüren** und **Oleander** sind zu verkaufen. Untere Wöllergasse Nr. 1 neu.

6768) Ein möblirtes **Zimmer**, sowie ein kleines sind sogleich zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 6.

6765) **Mergentheim. Ein Zimmer** für Badgäste hat zu vermiethen Conditor Schillinger, sowie Fräulein Mathilde König.

6767) Eine **Person** sucht im Nähen sogleich Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. 1 U. 10 M. früh u. 6 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 8 U. 45 M. früh u. 7 U. 55 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 25 M. Nachm. u. 11 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Cour. 5 U. 40 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Cour. 10 U. 20 M. Vorm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nachm. Postz. 7 U. 25 M. früh. Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 7 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Cour. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour. 5 U. 10 M. Nachm. Schnellz. 2 U. früh. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. Fr., 9 U. Vm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Cour. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Cour. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nachts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 6 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm. 2 U. 15 M. Nachm. u. 11 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach [illegible]

Neustein 5 U. 30 M. Abends, Effelter 8 U. [illegible]

Ebersdorf Abfahrten 8 U. 45 M. Nachm.

№ 147 Dienstag den 22. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

XXIII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Schwaab und Dr. v. Segnitz, Bezirksgerichtsassessoren Carben und Barsch, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Weber, Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Hr. Rechtskonzipient Dr. Seuffert. Geschworne die HH. Mainhard, Sauer, Landeck, Goldmayer, Jander, Tremlein, Brand, Rosenthal, Hüller, Schönmann, Falk und Lotz. Angeklagt ist Valentin Ochs, 56 Jahre alt, verheiratheter Gastwirth von Rüdenau, Bezirksamts Miltenberg, wegen Verbrechens des Meineids. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er als Zeuge in der öffentlichen Sitzung des k. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg vom 6. März 1869 bei Verhandlung der Berufung des ledigen Wagners Valentin Wolz von Rüdenau gegen das Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Aschaffenburg vom 12. Januar 1869 durch einen ihm von dem Senatsvorstande abgenommenen Eid seine diesem Eide nachgefolgte wissentlich unwahre Angabe: „Der Gemeindevorsteher Link von Rüdenau habe, als derselbe am 18. Oktober 1868 in das Haus seines Sohnes Valentin Ochs gekommen sei, gleich Anfangs ihm sein eines Bein, an welchem einige Blutstropfen bemerkbar gewesen seien, gezeigt und gesagt, er (Link) sei heute auf dem Amorsbrunnen gewesen, der neue Most habe ihn geworfen," bekräftigte. Der Angeklagte bleibt auf der Wahrheit seiner beschworenen Angaben stehen. Es sind 18 Zeugen geladen, darunter Hr. Bezirksgerichtsassessor Röthig von Aschaffenburg.

Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Am 18. Oktober 1868 Abends entstanden in dem Kirchenwirthshause zu Rüdenau unter einem Theile der anwesenden Gäste Streitigkeiten, welche zuletzt in eine Schlägerei ausarteten, wobei unter Anderem der Schmiedmeister Jakob Roth von Rüdenau Verletzungen erlitt, welche mehr als eine 3tägige Arbeitsunfähigkeit derselben zur Folge hatten. Deßgleichen erlitt bei derselben Gelegenheit der Gemeindevorsteher Franz Joseph Link von dort, nachdem er im Wirthszimmer Feierabend geboten hatte und im Begriffe stand, die Haustreppe hinabzugehen, um der Ehefrau des Schmiedes Jakob Roth beim Heimführen des Letzteren behilflich zu sein, einen so heftigen Stoß auf die Brust, daß er mehrere Stufen hinabrutschte und sich durch Anstoßen des Schienbeines des rechten Fußes an einem steinernen Pfosten des Kellergewölbes eine nicht unbedeutende Verletzung zuzog, welche eine Arbeitsunfähigkeit von 14 Tagen nach sich zog. Wegen der ersteren That wurde der Gastwirth Valentin Ochs und wegen der letzteren der ledige Wagner Valentin Wolz von Rüdenau in die öffentliche Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Aschaffenburg verwiesen und auch durch Erkenntniß dieses Gerichts vom 12. Januar 1869 Valentin Ochs wegen Vergehens der Körperverletzung zu 1 Monat, Valentin Wolz wegen Vergehens der Gewaltthätigkeit im idealen Zusammenflusse mit dem Vergehen der Körperverletzung sowie wegen eines weiteren bei einer früheren Gelegenheit verübten Vergehens der Gewaltthätigkeit zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Valentin Ochs beruhigte sich bei diesem Erkenntnisse, Valentin Wolz ergriff aber hiegegen Berufung und benannte hiebei unter Anderem, als Entlastungszeugen den Angeklagten Valentin Ochs, weßhalb dieser auch in die appellationsgerichtliche Sitzung vom 12. März 1869 vorgeladen wurde. Hier, als Zeuge vernommen, sagte derselbe nach vorhergegangener Beidigung unter Anderm aus: „Der Gemeindevorsteher Link von Rüdenau habe, als derselbe am 18. Oktober 1868 in das Haus seines Sohnes Valentin Ochs jung gekommen sei, gleich Anfangs ihm sein eines Bein, an welchem einige Blutstropfen bemerkbar gewesen, gezeigt und gesagt, er (Link) sei heute auf dem Amorsbrunnen gewesen, der neue Most habe ihn geworfen." Obwohl der gleichfalls als Zeuge geladene Gemeindevorsteher Link Letzteres sofort als unwahr bezeichnete und dem Valentin Ochs hiewegen die eindringlichsten Vorstellungen von Seiten des Senatsvorstandes gemacht wurden, so beharrte derselbe doch auf seiner obigen Angabe, weßhalb, nachdem die Berufung des Valentin Wolz durch appellationsgerichtliches Erkenntniß vom 11. März 1869 als unbegründet verworfen und namentlich in den Entscheidungsgründen zu diesem Erkenntnisse die Aussage des Valentin Ochs als vollkommen unglaubwürdig bezeichnet worden war, gegen Letzteren strafrechtliche Untersuchung wegen Verbrechens des Meineids eingeleitet wurde. Der Leumund des Valentin Ochs wird als gut geschildert, doch wurde derselbe durch Erkenntniß des kgl. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg vom 6. November 1848 wegen Verbrechens des Tumultes zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. — Trotz 4 ihm entgegenstehender bestimmter Zeugenaussagen bleibt der Angeklagte hartnäckig auf der Wahrheit seiner Behauptungen stehen. Die kgl. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung suchte darzuthun, daß keine wissentlich falsche Aussage vorliege, sondern ein Irrthum, und plaidirte auf Freisprechung. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Schuhmachermeister Adam Jander von Würzburg) bejahten die einzige Frage. Urtheil: dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend 4 Jahre Zuchthaus. Die Vertheidigung hatte Freisprechung beantragt, da der Angeklagte vom k. Appellationsgerichte nicht beeidigt hätte werden dürfen.

Die k. Staatsregierung hat dem Ausschuß des Vereins für Erbauung einer katholischen Kirche in Stuttgart, welcher zu Gunsten dieses Baues eine Verloosung veranstaltet, den Absatz solcher Loose à 35 kr. im Königreich Bayern vorläufig bis zum 15. November d. J. gestattet.

Durch Regierungsentschließung wurde der Bezirksthierarzt Lorenz Dietz von Eltmann auf die erledigte Bezirksthierarztstelle

Ausgabe A und B

Bezugspreis: Monatlich 1.20 RM. einschließlich 72 Rpf. Postgebühr. Erscheinungsweise: Täglich außer Sonntags. Anzeigenpreis: Die 1spaltige Millimeterzeile 5 Rpf. Die 3spaltige Millimeterzeile im Textteil 15 Rpf. Bei Wiederholungen Nachlaß nach Tarif. Anzeigenannahme: Geschäftsstelle Berlin SW 68, Lindenstraße 3. Fernsprecher: Sammelnummer 25 00 41. Postscheckkonto: Berlin 41 821. Bankkonto: Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin W 8, Behrenstraße 31. Gerichtsstand: Berlin. Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Goebbels, Berlin; für den übrigen redaktionellen Teil: Wilhelm Sündermann, Berlin; für den Anzeigenteil: Max Amann, München. Verlag: Franz Eher Nachf. GmbH., Berlin SW 68, Lindenstraße 3. Druck: Druckerei Tempelhof, Berlin SW 68, Lindenstraße 3.

Völkischer Beobachter

Kampfblatt der nationalsozialistischen Bewegung Großdeutschlands

Nr. 1 — 1. Jahrgang — Erscheint nach dem Stand vom 1. Januar 1941

Der Führer an das deutsche Volk

Der Führer hat zum Jahreswechsel folgende Botschaft an das deutsche Volk gerichtet:

Deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen!

Wieder ist ein Jahr vergangen, ein Jahr, das uns Deutschen Großes gebracht hat. Wir haben es begonnen mit der Befreiung unserer Ostmark und Sudetenlande, wir haben es beendet mit der Befreiung unserer Brüder und Schwestern im Generalgouvernement, in Böhmen und Mähren, in Polen und im Reichsgau Wartheland.

Wir haben es begonnen mit der Heimholung unserer Volksgenossen aus Südtirol, wir haben es beendet mit der Heimholung unserer Volksgenossen aus Bessarabien, der Nordbukowina und der Südbukowina.

Wir haben es begonnen mit der Wiedervereinigung der Ostmark und des Sudetenlandes mit dem Reich, wir haben es beendet mit der Wiedervereinigung Memelgebiets mit dem Reich.

Wir haben es begonnen mit der Rückgliederung Danzigs, wir haben es beendet mit der Rückgliederung Eupen-Malmedys.

Wir haben es begonnen mit der Heimholung unserer Volksgenossen aus Galizien, wir haben es beendet mit der Heimholung unserer Volksgenossen aus Wolhynien.

Wir haben es begonnen mit der Heimholung unserer Volksgenossen aus Lothringen, wir haben es beendet mit der Heimholung unserer Volksgenossen aus Lothringen

Kohlen-Handlung
Ferdinand Schmidt
Kohlen, Koks, Briketts
Telephon 1234

Kohlen-Handlung
Wilhelm Schmidt
Kohlen, Koks, Briketts
Telephon 1234

Kohlen-Handlung
Wilhelm Schmidt
Kohlen, Koks, Briketts
Telephon 1234

Kohlen-Handlung
Wilhelm Schmidt
Kohlen, Koks, Briketts
Telephon 1234

Kohlen-Handlung
Wilhelm Schmidt
Kohlen, Koks, Briketts
Telephon 1234

Kohlen-Handlung
Wilhelm Schmidt
Kohlen, Koks, Briketts
Telephon 1234

Kohlen-Handlung
Wilhelm Schmidt
Kohlen, Koks, Briketts
Telephon 1234

Kohlen-Handlung
Wilhelm Schmidt
Kohlen, Koks, Briketts
Telephon 1234

Kohlen-Handlung
Wilhelm Schmidt
Kohlen, Koks, Briketts
Telephon 1234

Kohlen-Handlung
Wilhelm Schmidt
Kohlen, Koks, Briketts
Telephon 1234

Kohlen-Handlung
Wilhelm Schmidt
Kohlen, Koks, Briketts
Telephon 1234

Kohlen-Handlung
Wilhelm Schmidt
Kohlen, Koks, Briketts
Telephon 1234

Beilage zu Nr. 5.127 der Münchener Neuen Nachrichten.

Aus der Heimat.

Tage- & Jahrbuch.
Bauernregeln, Lostage.
Sonnen-Aufgänge, -Untergänge.
Sonnen-Finsternis 1911.
Sonnen-Flecken & Fackeln.
Sonnen-Kultus & Symbole.
Sonnen-Uhren & Sonnen-Zeiger.
Preis 10 Pfg. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Münchener Kalender.

Illustrierter Führer durch München.
Preis 10 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Buchhandlung Ernst Reinhardt, München, Kaufingerstraße 29.

Wanted, a Situation by a Lad of 16, as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop, by a Lad of 16. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Wanted, by a Lad, a Situation as Assistant in a Chemist's Shop. Address, A. B., 4, Ivy Terrace, Bow.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Gemünden-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh, Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 9 U. 30 M. Nachm. Post. 3 U. 45 M. früh, 7 U. 45 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 11 U. 25 M. Vorm. u. 1 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 20 M. Vorm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Post. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 30 M. früh, 9 U. Vm. u. 3 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 30 M. Nachm. Post. 7 U. 25 M. früh, Güterz. 1 U. 55 M. Mitt., 5 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 45 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Post. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Mitt. Güterz. 4 U. 6 M. früh, 2 U. 16 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nachm. Schnellz. 2 U. früh. Post. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 8 U. 40 M. [illegible] U. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh. Postzug 11 U. 15 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachts. Postz. 10 U. 5 M. Nachm. Güterz. 6 U. 45 M. Morgs., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Courierzug 11 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 4 U. 45 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 11 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Kreuzheim 5 U. 45 M. Ab., Eisenbach 5 U. Ab. Euerhausen [illegible] 8 U. 45 M. Nachts.

№ 145 Mittwoch den 23. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 8., 11. und 12. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Sebastian Mayer, Bierbrauergeselle, früher Weinmacher in Ochsenfurt, wegen Vergehen des Betrugs und der Unterschlagung, dann wegen Vergehens des Versuchs zum Vergehen des Betrugs, in eine Gefängnißstrafe von 5 Monaten und 3 Tagen; Franz Joseph Brohr von Volkach, wegen Diebstahlsvergehens, zu einer solchen von 8 Monaten; Magdalena Droßel, ledige Viktualienhändlerin von Obernbreit, und Nikolaus Hellmann, verwittibter Bauer von Heidingsfeld, wegen Vergehens des Versuchs der Kindesabtreibung, zu je 1½ Jahren Gefängniß; und Georg Dotter von Rimpar, wegen Versuchs der Befreiung eines Gefangenen, zu 8tägiger Gefängnißstrafe, dann Franz Heimbeck, Magdalena Heimbeck und Kunigunda Müller von Dettelbach, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter, Ersterer zu 1 Monat, die beiden Letzteren zu je 14 Tagen Gefängniß.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 18. Juni 1869. Die Kosten der am oberen Mainanai ausgeführten Maurerarbeiten mit 1157 fl. werden zur Zahlung angewiesen. — Eine Entschließung der kgl. Kreisregierung bezüglich des Etats der Armenpflege pro 1869 dient zur Kenntniß und wird dem Armenpflegschaftsrathe zur Berücksichtigung mitgetheilt. — Der Verkauf einer Quantität Stroh seitens der bürgerspitälischen Oekonomie wird genehmigt. — In der Theaterwirthschaft sollen Reparaturen im veranschlagten Betrage von 300 fl. vorgenommen werden. — Zwei im Bürgerspitale erledigte Kostgängerstellen werden an die beiden dürftigsten Bewerber verliehen. — Mehrere in der Verlassenschaft der Franziska Wirth erhobenen Ansprüche werden Namens der Wirthspflege für arme Dienstknechte als unbegründet abgelehnt. — Bekanntgabe einer Regierungsentschließung vom 10. l. Mts., nach welcher den beiden Spähemännern Stein und Kobras in Anerkennung ihrer Thätigkeit für die öffentliche Sicherheit eine Geldbelohnung ertheilt wurde.

(Schluß folgt.)

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

XXIV. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer: die HH. Bezirksgerichtsräthe Hertel und Häcker, Bezirksgerichtsassessoren Carben und Schmidt, Protokollführer Hr. Bezirksaccessist Rückert, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Keßler. Geschworne die HH. Brand, Schönmann, Sauer, Goldmayer, Müller, Landeck, Cussino, Weinzierl, Falk, Schedel, Treutlein und Mirus. Angeklagt ist Leonhard Braun, 25 Jahre alt, lediger Dienstknecht von Pfändhausen und Soldat des 5. Infanterieregiments, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, verübt am Ostermontag den 29. März 1869 Abends auf dem Wege zwischen Sulzheim und Herlsshausen an der 17jährigen ledigen Dienstmagd Elisabetha Hofmann von Wasserlosen mittelst lebensgefährlicher Drohungen mit einem Messer, Verstopfung des Mundes und Gewaltanwendung, in Folge deren diese die Rippenfellentzündung bekam und 7 Tage vollkommene, 5 Tage beschränkte Arbeitsunfähigkeit hatte. Der Angeklagte leugnet und will betrunken gewesen sein. Derselbe hatte seither einen ungetrübten Leumund. Charakteristisch ist auch, daß der Angeklagte am Tage der That Morgens gebeichtet und kommunizirt hatte. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Die Elisabetha Hofmann genießt einen sehr schlechten Ruf. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Gemeindevorsteher Philipp Landeck von Unteraltertheim) erkannten den Angeklagten wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit verübt bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, schuldig. Urtheil: dem Antrage der Vertheidigung entsprechend, 1 Jahr Gefängniß. Die kgl. Staatsbehörde hatte 1 Jahr 6 Monate beantragt.

XXV. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Hertel und Häcker, Bezirksgerichtsassessoren Carben u. Schmidt, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Reppenbacher, Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Fuchsberger. Geschworne die HH. Rosenthal, Mainhard, Landeck, Mehling, Jander, Treutlein, Goldmayer, Weinzierl, Lotz, Hösling, Stark und Brand. Angeklagt sind Peter Rohrer, 34 Jahre alt, lediger Taglöhner von Rottendorf, wegen Verbrechens des Diebstahls und Vergehens der Theilnahme an einem Vergehen des Betrugs, und Joseph Spath, 27 Jahre alt, lediger Bauer und Reservist von Dittelbrunn, wegen Vergehens des Betrugs. Die Anklage geht nämlich dahin, 1) daß Rohrer am 29. Januar 1869 in der Bierwirthschaft des Jakob Pregler in Würzburg eine dem Münchner Joseph Seiling von Kirchschönbach gehörige verschlossene lederne Geldtasche, die Seiling um sich gehängt hatte, und in welcher sich 175 fl. Papiergeld, einige Gulden Silbergeld und ein 20 Frankenstück befanden, mit einem Messer gewaltsam zu öffnen versuchte und sodann, nachdem die Vollendung des Diebstahls in Folge einer von der Kellnerin des Pregler Karoline Emmerling dem Seiling zugegangenen Warnung vereitelt worden war, und Seiling dem Wirthe Pregler die Tasche zum Aufheben übergeben hatte, diese Tasche sammt Inhalt aus der Schenke des Pregler entwendete, worauf ihm dieselbe sammt Inhalt mit geöffnetem und aufgesprengtem Schlosse in der dunklen Nebenstube wieder abgenommen wurde; 2) daß Spath am 11. November 1868 den Bierwirth Jakob Pregler zu Würzburg durch Vorspiegelung der falschen Thatsache: „er sei der Militäreinsteher Joseph Schott von Gambach und habe 40 fl. Handgeld auf der Kasse," und indem er demselben unter diesem falschen Namen einen Wechsel zu 40 fl. ausstellte, täuschte, den-

selben dadurch verleitete, ihm ein Darlehen von 4 fl. zu geben und Speisen und Getränke im Werthe von 12 fl. 13 kr. zu verabreichen, und daß Rohrer diese falschen Angaben des Spath, wissend, daß sie unwahr sei, unterstützte. Die Angeklagten sind geständig, nur erklären sie die Wirthszeche des Pregler zu hoch, indem blos 8—10 Maas Bier getrunken und gar nichts gegessen worden sei. Es sind 9 Zeugen geladen. Spath will von Rohrer zu dem Betruge verführt worden sein. Auch noch der Soldat des 9. Infanterieregiments Joseph Glückert von Uechtelshausen war bei Spath und bestätigte gleichfalls die unwahre Angabe. Der Letztere wurde von der Militärbehörde abgeurtheilt. Pregler kaufte das angebliche Handgeld von 40 fl. um 25 fl., ließ sich aber einen Wechsel zu 40 fl. ausstellen, gab dem Spath 4 fl. baar und stellte die Zeche zu 13 fl. 13 kr., wobei noch andere Gäste mittranken, die aber blos in 8—10 Maas Bier nach Angabe der Angeklagten und bestätigt durch Zeugen bestand. Der Angeklagte Rohrer hat einen getrübten Leumund. Er wurde durch Erkenntniß des Kriegsgerichts des 9. Infanterieregiments wegen Verbrechens des Versuchs zum militärischen Verbrechen der Subordinationsverletzung durch einen Angriff auf den ihm vorgesetzten Hauptmann zu 1 Jahr 3 Monaten Festungsschanzarbeit und Fortweisung aus dem Heere mittelst Laufzettels verurtheilt und erlitt auch mehrere polizeiliche Bestrafungen. Spath hat ebenfalls einen getrübten Leumund. Er wird als dem Trunke ergeben geschildert und hat sein Vermögen verschwendet. Er wurde bereits wegen Mißhandlung zu 10 Tagen, wegen Diebstahls zu 5 Tagen und wegen Vorenthaltung fremder Sachen zu 5 Tagen Arrest verurtheilt. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Gemeindevorsteher Johann Adam Stark von Retzstadt) bejahten die 3 Fragen, jedoch bei dem Betruge mit einer Werthannahme unter 10 fl. Urtheil: für Rohrer 4 Jahre 6 Monate Zuchthaus und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe, für Spath 2 Monate Gefängniß. Die kgl. Staatsbehörde hatte für Rohrer 5 Jahre Zuchthaus, für Spath 6 Monate Gefängniß, die Vertheidigung für Rohrer 1 Jahr Gefängniß beantragt. Beide Angeklagte erklärten, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, ihre Strafe sofort antreten zu wollen.

* Der renommirte Baryton-Sänger Hr. Vinzenz Ternitza aus Wien wird sich in hiesiger Stadt mehrmals mit Gesangsvorträgen unter Begleitung einer chromatischen Orgel (à la Brand) produziren, worauf wir Musikfreunde aufmerksam machen.

(Eingesandt.) Kunstfreunde machen wir auf eine gegenwärtig im Kunstverein ausgestellte männliche Photographie aus dem Atelier des Hrn. Hofphotographen Gattineau aufmerksam. Dieselbe bietet durch Naturtreue, Feinheit und Eleganz einen überraschenden Anblick und liefert uns den Beweis, daß trotz der absprechenden Kunstkritiker der ächte Photograph doch auf der ästhetischen Höhe der Kunst steht. R.

(Vaudeville-Theater.) Heute Mittwoch keine Vorstellung. Morgen Donnerstag zum Erstenmale: Verrechnet, oder: Das Testament eines Bettlers. Neuestes komisches Original-Charakterbild in 4 Akten von Friedrich Kaiser. (Im Karls-Theater in Wien 60mal nach einander aufgeführt.)

Ein Feind der Thierquälerei ersucht uns darüber öffentliche Mißbilligung auszusprechen, daß das in großen Drahtgittern in der Nähe des Schwanenthores eingesperrte Geflügel, welches den Nachmittag über der Sonne ausgesetzt ist, fast immer ohne Trinkwasser gelassen werde, so daß die armen Thiere fast verschmachten müßten.

⊿ **Würzburg**, 23. Juni. Seit jüngster Zeit entfaltet sich im landwirthschaftlichen Vereinswesen unseres Kreises eine sehr erfreuliche Rührigkeit, die sich vorerst durch einen außergewöhnlichen Zuwachs an Vereinsmitgliedern kund gibt; seit dem 1. Januar d. J. hat der Verein circa 700 neue Mitglieder gewonnen und steht in Aussicht, daß dieser Zuwachs sich in Kurzem noch bedeutend vermehren werde. Unter den Bezirks-Comité's, die z. Z. am meisten sich verstärkt haben, verdienen genannt zu werden: Eltmann, Haßfurt, Werneck, Marktbreit, Hammelburg, Ochsenfurt, Würzburg, Alzenau, Karlstadt, Hofheim, Schweinfurt, Gemünden, Mellrichstadt, Arnstein, Münnerstadt, Königshofen, Dettelbach. Erfahrungsgemäß wurden durch Abhaltung sogen. Wanderversammlungen die sichtlichsten Erfolge erzielt und haben erst kürzlich hiefür den besten Beweis geliefert die Bezirkskomités Hammelburg, Schweinfurt und Mellrichstadt. Das Bezirkskomité Ochsenfurt, das am 20. d. Mts. eine solche Versammlung in Hopferstadt veranstaltete und durch diese erneute Vereinsthätigkeit allgemeines Interesse erweckte, gewann gelegentlich dieser Versammlung 42 neue Mitglieder.

Kitzingen, 18. Juni. Vorgestern verunglückte der wegen seines edlen und biedern Charakters hochgeachtete und beliebte Weinhändler Schmitt, 52 Jahre alt, durch einen jähen Sturz vom Gebälke seiner Scheune und verletzte sich derart, daß sofort nach wenigen Augenblicken der Tod eintrat. Der Verunglückte, der auch in weiteren Kreisen viele Geschäftsfreunde zählt, hinterläßt eine von namenlosem Schmerze darniedergebeugte Wittwe mit 5 unmündigen Kindern. An ihm verliert die Gemeinde einen ihrer edelsten und besten Mitbürger.

Kissingen zählt 2763, Brückenau 179 Kurgäste.

Nach der Mittheilung, welche ein in ministeriellen Kreisen verkehrender Münchener Korrespondent der Berliner Nat.-Ztg. macht, beabsichtigt das Ministerium, das Ergebniß der in Schwandorf gepflogenen administrativen Untersuchung über den Inhalt der Rede des Bischofs von Regensburg zu veröffentlichen. Das Ergebniß bezeichnet der Korrespondent als ein solches', welches die von dem Bischof selbst gemachten Angaben nicht bestätige.

Demnächst wird in München die erste Civiltrauung stattfinden. Die Brautleute sind D. Pruckner, Privatier und Bürger von dort, Mitglied der freien religiösen Gemeinde in Nürnberg, und C. M. Gansmüller, Juwelierstochter daselbst, welche gleichfalls der freireligiösen Gemeinde in Nürnberg angehört.

Straubing, 19. Juni. In der gestern stattgehabten Sitzung des hiesigen k. Bezirksgerichts wurde Georg Kandlbinder, Hausbesitzer von Frauenbründl, wegen vorsätzlicher Eigenthumsbeschädigung zum Schaden der Stadt-Kommune Straubing zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt. Kandlbinder hatte in den hiesigen städtischen Anlagen 56 junge Bäumchen abgeschnitten.

In der Nacht vom 13./14. ds. wurde der 70jährige Pastor Laplume von Hostert (Luxemburg) durch ein Individuum unter dem Vorwande eines erbetenen Krankenbesuchs aus dem Hause gelockt und auf dem Wege zu den ihm bezeichneten Hause durch 6 Axthiebe ermordet; als Thäter wird ein Milizmann des dortigen Jägercorps bezeichnet.

Leipzig, 21. Juni. Heute Vormittag verließen 130 feiernde Cigarrenmacher die Stadt, um auswärts Arbeit zu suchen.

Osnabrück, 20. Juni. Auf eine Ansprache des Bürgermeisters Miquel an den König, im Saale des Rathhauses, in welchem der westphälische Friede geschlossen wurde — die historische Bedeutsamkeit des Ortes hervorhebend — entgegnete der König: Zwischen damals und heute liegen schöne, aber auch trübe Ereignisse. Die Ereignisse, welche uns zusammen geführt haben, sind weiter gegangen, als berechnet werden konnte. Die Worte, welche wir heute von der Kanzel hörten: „Gottes Wege sind nicht unsere Wege," haben sich deutlich bewahrheitet. Jede Uebergangszeit ist schwer, wenn auch der Empfang, welchen Ich in Osnabrück gefunden, dies beinahe vergessen läßt.

In **Posen** ist der Gastwirth Drozdowski aus Bnin von dem Schwurgerichtshofe zum Tode verurtheilt worden. Der Angeklagte hatte im vorigen Jahre das Leben des Arbeitsmannes Nikolajczack bei einer Lebensversicherungs-Gesellschaft mit 1000 Thalern versichert und bald darauf den Versicherten, der als Gast in seinem Hause weilte, zuerst, um ein ärztliches Attest zu erlangen, durch wiederholt heimlich ihm eingegebene starke Abführungsmittel in einen krankhaften Zustand versetzt und ihn dann, um die Versicherungssumme zu erhalten, durch Kohlendunst erstickt. Den nämlichen Versuch hatte er noch mit einem anderen armen Arbeiter gemacht; glücklicher Weise aber war die zweite Unthat vereitelt worden.

Paris, 21. Juni. Der Kaiser ist nach Chalons abgereist. Einem Gerüchte zufolge ist der Deputirte Jouvencel im Duelle getödtet worden.

Deutschland.

Preußen. **Berlin**, 21. Juni. Zollparlament. Gegen die Zuckersteuer stimmten: die Fortschrittspartei, die süddeutsche Fraktion und Minister Varnbüler. Die Zuckersteuer wurde in der Schlußberathung, nachdem Präsident Delbrück seine Zustimmung zu den Beschlüssen des Hauses erklärt, mit 159 gegen 109 Stimmen angenommen. Der Zusatz Laskers zum Zuckersteuergesetz auf gleichzeitiges Inkrafttreten des Vereinszolltarifs mit dem ersteren wurde verworfen. Die Petition

des vorjährigen Handelstages wegen Einführung einer Münzreform wurde angenommen nach einem Antrag der Kommission, welcher den Wunsch ausspricht, die Regierung möge ein streng dezimales Münzsystem schaffen mit möglichst vielen Garantien für Erweiterung zu einem Münzsystem aller civilisirten Nationen. Ueber die Petition der Frankfurter Handelskammer und des Handelsvereins zu Gießen, die Herabsetzung der Fristen der bisher gewährten Zollkredite betreffend wird dem Antrage der Kommission gemäß zur Tagesordnung übergegangen. Schluß der Sitzung.

Berlin, 22. Juni. Bei der Schlußfeierlichkeit der beiden Parlamente im Weißen Saale des königlichen Schlosses waren etwa 100 Mitglieder beider Körper anwesend. Beim Eintritt des Königs brachte der Vicepräsident Simson ein Hoch aus. Der König verlas die Rede, mit welcher das Zollparlament geschlossen wurde. Graf Bismarck verkündete hierauf den Schluß desselben. Nach einem weiteren Hoch auf den König, ausgebracht durch den bayerischen Gesandten zum Zollbundesrath, traten die Mitglieder des Zollbundesrathes und des Zollparlaments in den Hintergrund des Saals. Graf Bismarck überreichte alsdann dem König die Reichstagsschlußrede. Bei Verlesung derselben durch den König applaudirte die Versammlung die Stellen, in welchen der Militärconvention mit Baden und des königlichen Besuchs des Kriegshafens am Jadebusen erwähnt wird. Graf Bismarck erklärte hierauf die Session des Reichstags für geschlossen. Zuletzt brachte noch der sächsische Bundescommissär Weinlig ein Hoch auf den König aus.

Ausland.

Spanien. **Madrid**, 20. Juni. General Prim hat den Befehl ertheilt, Cheste und Bernela sogleich bei ihrer Landung in Cadix zu verhaften. (Wie die France gemeldet, wäre die Verhaftung Cheste's schon erfolgt.) Es herrscht Aufregung.

Nachschrift.

Die Münchener „N. Nachr." meldeten, daß letzten Sonnabend ein Ministerrescript erschienen sei, worin ausgesprochen ist, daß beurlaubte Reservisten und Landwehrmänner die militärische Ehrenbezeugung nicht zu erweisen haben. Die Corr. Hoffmann bemerkt dazu: Es ist kein besonderes Ministerial-Rescript in dieser Angelegenheit ergangen, sondern lediglich die Entschließung des Kriegsministeriums, welche in Betreff der bekannten Vorgänge in Würzburg an das dortige General-Kommando erlassen wurde und deren Inhalt bereits gemeldet ist, auch den übrigen Kommandostellen zur Kenntnißnahme mitgetheilt worden, wie dieß bei solchen Fragen, die auch für andere Stellen von Bedeutung sind, stets zu geschehen pflegt.

Der Gerichtsdiener Franz Xaver Geyer zu Hammelburg wurde an das Landgericht Monheim versetzt und dann der Gerichtsdienergehülfe und pensionirte Regimentstambour Philipp Wenzel zu Würzburg zum Gerichtsdiener am Landgerichte Hammelburg ernannt.

Erledigt: Der Schuldienst zu Winkels, Bezirksamts Kissingen, mit 40 Werktags- und 12 Sonn- und Feiertagsschülern und einem Einkommen von 350 fl. aus dem Schuldienste und 30 fl. aus der Gemeindeschreiberei. — Die israelitische Religionslehrerstelle zu Höchheim, Bezirksamts Königshofen, mit 14 Werktags- und 7 Feiertagsschülern und einem Reinertrage von 227 fl.

Im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg bestehen dermalen nach amtlicher Zusammenstellung 44 freiwillige Feuerwehren mit 5059 Mann. Die hiesige, gegründet am 1. Juni 1859, zählt 300 Mann, darunter 150 Spritzenleute, 30 Steiger, 120 Austräger, mit 12 Spritzen.

Börsenbericht. **Frankfurt**, 22. Juni. Die abermals von Wien gemeldete bedeutende Verschlechterung der Valuta drückte heute entschieden auf die Course aller österr. Spekulationspapiere und selbst auf die seither bevorzugten Bahnen machte sich dieser Druck mehr oder weniger geltend. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz ziemlich fest. Oesterr. Creditaktien 309¾ bez., Staatsbahnaktien 260 bez., Lombarden 242⅛—242¼—½ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86⅜ bez. Letztere waren etwas billiger offerirt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

† **München** im Juni. Wie in allen zivilisirten Ländern, so gewinnt auch in **Bayern** das **Versicherungswesen** nach seinen verschiedensten Richtungen täglich an Bedeutung und dasselbe nimmt allenthalben die Aufmerksamkeit der Staatsregierungen in steigendem Maße in Anspruch. Die Erfahrungen, welche man anderwärts schon etwas früher an schwach dotirten oder schlecht geleiteten Assekuranz-Anstalten gemacht hat, haben auch in Bayern nicht ausbleiben können. Es ist hier nicht der Platz, die Frage zu untersuchen, welche Stellung die staatliche Gesetzgebungs- oder Verordnungspolitik dem Assekuranzwesen gegenüber einzunehmen hat. Dagegen dürfte es sich empfehlen, zu konstatiren, ob und welche Thatsachen stattfinden, die in der im Versicherungswesen gegenwärtig unleugbar bestehenden Krisis als heilsame Korrektive zu betrachten sind. Dahin gehört in erster Linie die Konzessionirung **großer**, sowie **reich** und **nachhaltig** fundirten Assekuranzen. Es freut uns, in dieser Hinsicht mittheilen zu können, daß die k. b. Staatsregierung eine der größten Kompagnien der Welt, nämlich die **Liverpool u. London u. Globe** Versicherungsgesellschaft in **Liverpool** für den Betrieb der Feuerversicherung konzessionirt und diese Anstalt, welche für den Gesammtumfang des Königreichs Bayern durch das Bankhaus **Squindo u. Scheuer** als deren General-Agentur in **München** vertreten ist, soeben ihr Geschäft eröffnet hat, — eine Nachricht, welche von dem versicherungslustigen Publikum überhaupt, wie von solchen Geschäftsleuten, denen es darum zu thun ist, für eine **große** und **solide** Anstalt als deren Vertreter zu wirken, mit Vergnügen vernommen werden wird.

Bremen, 19. Juni. Großes Aufsehen erregte es jüngst, als im Februar die beiden besten und schnellsten englischen Postdampfer, der Cunard-Dampfer „Russia" und der Inman-Dampfer „City of Paris" eine Wettfahrt über den Ocean von Newyork nach Liverpool antraten. Man war namentlich in England sehr gespannt, welcher der beiden Dampfer den Sieg davon tragen würde. Derselbe wurde dem Inman-Dampfer „City of Paris" zu Theil, welcher seinen Rivalen um 42 Minuten überholte, so daß seitdem die City of Paris" als der schnellste Schraubendampfer für den Postverkehr zwischen Liverpool und Newyork galt. Dem Norddeutschen Lloyddampfer „Main", Kapitän v. Oterendorp, ist jedoch die Ehre zu Theil geworden, diesen Ruhm dem englischen Dampfer streitig gemacht zu haben. Der „Main" verließ Newyork am 5. Juni, am selben Tage mit der „City of Paris", welche 1½ Stunden früher als der „Main" von der Stadt abgegangen war. Letzterer gelangte 5¼ Uhr Nachmittags in See, als von dem Inmandampfer nichts mehr zu entdecken war. Am folgenden Morgen um 6 Uhr überholte schon der „Main" die „City of Paris", obgleich an Bord derselben anscheinend Alles aufgeboten wurde, dies zu verhindern. Abends um 7 Uhr war der „Main" dem engl. Dampfer bereits um ca. 10 Seemeilen vorausgekommen. Bei Anbruch des folgenden Tages wurde die „City of Paris" ca. 15 Seemeilen zurück erblickt und am Mittag desselben Tages war sie bei schönem hellen Wetter nicht mehr zu sehen. Der „Main setzte seine Reise nach dem Kanal fort, ohne von der „City of Paris" wieder eingeholt zu werden und passirte am Dienstag 15. Juni 11¼ Uhr Vormittags die Needles, während die „City of Paris" erst am Morgen desselben Tages 15 Min. nach Mitternacht Queenstown erreicht hatte. Die Distanz von Queenstown nach Southampton beträgt 280 Seemeilen, welche einer Reisedauer von 2 Stunden gleichzurechnen sind. Der „Main" würde somit, wenn er nach Queenstown gesegelt wäre, dort am 14. Juni 1¼ Uhr Nachmittags, mithin 11 Stunden früher als die „City of Paris" angekommen sein, und da letztere 1½ Stunden früher abgegangen war, die Reise in einer um 12½ Stunden kürzerer Zeit zurückgelegt haben.

Mitgetheilt von **J. M. Vornberger** in Würzburg, Generalagent für Bayern.

1500—1600 fl. werden auf erste Hypothek und 3fache Versicherung anzunehmen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter B. O. Nro. 6832 in der Exp. ds. Blattes zu hinterlegen. (3b

6811) **Socken u. Strümpfe** jeder Art werden billig und gut gestopft im Juliusspital Nr. 242.

Ein Portemonnaie mit ca. 5—6 fl. ging heute früh auf dem Viktualienmarkte verloren. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung in der Expedition.

6812) Eine treue **Person** sucht bis 1. Juli Monatsdienst. Korngasse Nr. 24.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1869	**62,330400**	**Thlr.**
Neuer Zugang seit 1. Januar 1869	**2,665400**	**„**
Effectiver Fond am 1. Juni 1869	**15,700000**	**„**
Jahreseinnahme pr. 1863	**2,779353**	**„**
Dividende der Versicherten im J. 1869	**39**	**Proz.**

Der Rechenschaftsbericht für 1868 enthält zugleich eine Uebersicht über die nunmehr **vierzigjährige** Wirksamkeit der Bank und die während derselben erzielten sehr günstigen Ergebnisse.

Bericht und Antragsformulare sind zu haben bei

F. Benkert-Vornberger } in Würzburg.
C. A. Ziegler }

Wilh. Wucherer in Amorbach.
H. Söllner in Arnstein.
Buchhändler **C. Krebs** in Aschaffenburg.
Ludw. Hergenröder in Brückenau.
Ph. Keßler in Karlstadt.
Martin Bätz in Ebern.
Aufschläger **Joh. Geyer** in Gemünden a. M.
Lehrer **M. Zehner** in Hammelburg.
Aug. Ammann in Kitzingen.
J. F. Hartmann in Marktbreit.
Bürgermeister **P. G. Herbig** in Schleusenau.
Stadtschreiber **Probst** in Prichsenstadt.
Ernst Sandtrock in Schweinfurt.
Lehrer **Jos. Goldmann** in Volkach.
Heinr. May in Wertheim.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf die mit dem Unterhaltungsblatte **Mnemosyne** verbundene, täglich erscheinende

Neue Würzburger Zeitung
mit Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. Juli beginnende III. Quartal nehmen alle Postämter und Postboten an, und werden solche rechtzeitig erbeten.

Der Abonnementspreis beträgt in ganz Deutschland und Oesterreich

vierteljährlich nur 51 kr.

(Bei außerdeutschen Postämtern findet eine geringe Preis-Erhöhung statt.)

Ankündigungen finden bei der bedeutenden Abonnentenzahl größte Verbreitung und werden billigst berechnet.

Seit geraumer Zeit haben wir

für die Freiheit des Volkes

den Kampf unternommen gegen staatlichen und kirchlichen Absolutismus, gegen Bureaukratie und Junkerthum. Diesen einmal aufgenommenen Kampf werden wir um so energischer fortsetzen, je mehr und je öfter von dieser oder jener Seite Versuche gemacht werden sollten, den Ausbau unserer Verfassung und Gesetzgebung auf freisinnigster Grundlage zu stören und die fortschreitende Entwicklung des Volkes zu hemmen.

Wir sind darum weder für einen engherzigen Partikularismus, noch wollen wir die berechtigte Selbstständigkeit unseres engeren Vaterlandes an die dynastischen Interessen des Hauses Hohenzollern verschachern. Ohne an den Verträgen zu rütteln, die uns dem Norden verpflichten, wollen wir diese betrachten als einen Schritt zur förderativen Einigung aller deutschen Volksstämme mit möglichster Schonung ihrer Eigenthümlichkeiten.

Auf die Besserung der sozialen Zustände, die Hebung der Volkswirthschaft sei stets unser besonderes Augenmerk gerichtet! Nicht minder auf die geistige Entwicklung des Volkes durch gute Schulen und tüchtige Lehrer; denn erst die Bildung macht wahrhaft frei.

Ohne den auseinandergehenden Anschauungen im Schooße der liberalen Partei Zwang anthun zu wollen, werden wir vielmehr bestrebt sein, diese zu sammeln in dem Einen Brennpunkte freisinnigen Weiterringens und muthigen Streitens gegen den gemeinsamen Feind. Denn vor Allem gilt unser Kampf jenen raktionären Parteiführern, welche ohne ächte Liebe zum Vaterlande und zur Freiheit, ohne Verständniß für die Anforderungen unserer Zeit nur darauf ausgehen, das Volk zum Werkzeug ihrer Willkür und ihres Eigennutzes zu machen.

Und damit verbleibe unser Loosungswort: „Treu gegen König und Vaterland, für Wahrheit und Recht!" (3b

---

6844) Es ist in kürzester Zeit von der Zellerstraße bis zum Zellerthore eine **Schreibtafel** mit 2 fl. an Geld gefunden worden. Näh. in der Exp.

6814 3b) Eine schöne **Parterrewohnung** von 3 Zimmern und sonstigem Zubehör ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6790 3b) **Zu verkaufen:** Ein Glas-, Bücher- u. Waschschrank, Vorhänge u. Rouleaux, eine Etagére mit weißer Marmorplatte, von Nußbaumholz, Schränke, Tische, gepolsterte Stühle, Kinderkorb mit Wiege, ein Speise- u. ein Kaffeeservice zu 12 Personen, letzteres reich vergoldet, neueste Façon, Gläser, 2 lederne Reisekoffer, auch verschiedene Topfpflanzen, ein Theater mit vielen Figuren, ein Hühnerstall nebst Verschiedenem. 4. Distr. Nr. 27/1 links, Sanderstraße.

6853) Marktplatz Nr. 23 ist **der 2. Stock** auf 1. August zu vermiethen.

Schustergasse Nr. 14 sind **2 Zimmer** mit Küche auf 1. August zu vermiethen.

Ein taubes Frauenzimmer wünscht bei einer soliden Familie oder einem Frauenzimmer für den 1. August ein großes, heizbares, unmöblirtes **Zimmer** zu miethen. Adressen mit **Nr. 6852** sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

6849) Ein tüchtiger **Musikmeister,** welcher sich auch zu Concert- oder Theater-Direktion sehr gut eignet, wünscht eine Anstellung zu erhalten. Nähere Auskunft ertheilt G. J. **Kram,** Hs.-Nr. 158 im Hinterbau zu Nordheim a. M.

3a) Ein solides, treues **Mädchen,** welches gut im Rechnen bewandert ist, wird in einem hiesigen Geschäfte zu engagiren gesucht. Offerten beliebe man unter **A. Z. Nr 6840** in der Expedition zu hinterlegen.

6850 2a) Ein junger **Mensch** wünscht die Conditorei unter annehmbaren Bedingungen zu erlernen. Näh. in der Exp.

6856 2a) Ein **Kinder-Chaischen,** gut erhalten, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 127 alt, neue Nr. 12, inneres Grabengäßchen.

6521 3c) Bei einer **Engros-Weinhandlung** der Preuß. **Rheinprovinz** kann ein lediger und militärfreier junger Mann, der **Küferarbeiten** und ganz besonders **Kellerarbeiten** durchaus versteht, sofort Stelle finden.

Gehalt 200 Thaler jährlich. Freie Wohnung, Licht und Brand. Nur auf solche Anerbieten wird Rücksicht genommen, die durch Zeugnisse den Nachweis der Brauchbarkeit und Solidität führen. Frc.-Offerten **sub T. Z 875** befördern die HH. **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a/M.**

Annonce.

6758 3c) Ein großes, hübsch möblirtes **Zimmer mit Alkoven,** in Mitte der Stadt, ist sofort zu vermiethen. Näheres Blasiusgasse Nr. 12 ten.

6771 3b) Auf dem Comptoir eines **Fabrik-Geschäftes** in **Offenbach** ist eine **Lehrlingsstelle** für einen jungen Mann mit den nöthigen Kenntnissen offen. Kost und Wohnung auf Verlangen im Hause des Principals. Offerten franco D. & K. Nr. 5 poste restante Offenbach a/M.

6758 2b) Es werden 4—5 **Steinhauer** oder **Maurer** zum Richten von Mauersteinen (pr. Frankf. □ Fuß 6 kr.) an den Bierkellerbau in Frankfurt a. M. unterer Röderbergweg gesucht.

Zu vermiethen.

6741 2b) Es ist in der Nähe des Sanderdurchstichs für eine kinderlose, ruhige Familie eine sehr schöne **Wohnung** von 3 neu lackirten und tapezirten Zimmern, nebst allem dazugehörigem Comfort, sogleich oder bis zum nächsten Ziel zu beziehen. Näh. in der Exp.

2b) Eine Dame gebildeten Standes wünscht bis 1. August **2 bis 3 möblirte Zimmer** an einen älteren Herrn zu vermiethen; auch würde dieselbe, da nöthige Erfahrung ihr zur Seite steht, gern bereit sein die Führung des ganzen Hauswesens mitzuübernehmen. Gefällige Anfragen werden unter **L. R. Nr 6773** durch die Exped. erbeten.

---

3 tüchtige Schlosser finden bei mir dauernde Beschäftigung.

A. Mohr.

LIVERPOOL & LONDON & GLOBE

Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Allerhöchst konzessionirt im Königreich Bayern für die Mobiliar-Versicherung 1869.

Baarvermögen an eingezahltem Aktienkapital und Reserven **42 Millionen Gulden.**

Außerdem unbeschränkte und solidarische Haftbarkeit der Aktionäre mit ihrem ganzen Vermögen.

Gegenwärtig versichertes Kapital von **3000 Millionen Gulden.**

Versicherung gegen Feuersgefahr und Blitzschlag

auf bewegliche Gegenstände aller Art, als häusliches Mobiliar, Geschäfts- und Gewerbs-Einrichtungen, Vorräthe, Bauten, Fabrik-Einrichtungen, Vieh, Erntefrüchte und sonstige landwirthschaftliche Fahrnisse.

Feste Prämiensätze unter Ausschluß **jeder Nachzahlung** auf Seite der Versicherten.

Gebührenfreie Ausfertigung der Versicherungs-Urkunden.

Gerichtsstand der Gesellschaft in Bayern vor den bayerischen Gerichten.

Vollstreckbarkeit der Erkenntnisse bayerischer Gerichte in dem Wohnsitze der Gesellschaft zu Liverpool und außerdem besondere Verbürgung gegenüber der königlich bayerischen Staatsregierung.

Mit **Versicherungsanträgen,** sowie wegen Uebernahme von **Agenturen,** wolle sich zunächst gewendet werden an die 6854

General-Agentur für Bayern.

Squindo & Scheuer.

München.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 1. d. Mts. wurde gegen den Bauern Johann Göb von Büchold die Eröffnung des allgemeinen Konkurses erkannt und das unterfertigte Gericht mit Abhaltung der Ediktstage beauftragt.

Demnach werden letztere bekannt gegeben, wie folgt:

I. Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und Vorzugsrechte auf

Montag 12. Juli d. J.

II. Ediktstag zur Vorbringung und Nachweisung der Einreden auf

Montag 2. August d. J.

III. Ediktstag zur Pflegung der Schlußverhandlung auf

Montag 16. Aug. d. J., jedesmal um 9 Uhr.

Die Unterlassung der schriftlichen oder mündlichen Anmeldung der Forderungen am I. Ediktstage hat deren Ausschluß von der Masse, die Unterlassung der betr. Handlungen am II. und III. Ediktstage aber deren Ausschluß zur Folge.

Am I. Ediktstage wird auch eine gütliche Uebereinkunft, insbesondere aber eine Stundung versucht und über die Verwerthung der Masse und Aufstellung eines Massakurators Beschluß gefaßt werden, wobei sich sämmtliche Gläubiger zu erklären haben, außerdem sie den Beschlüssen der Mehrheit der sich Erklärenden beistimmend erachtet werden.

Schließlich werden Alle, welche zur Masse Gehöriges besitzen oder in dieselbe schulden, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte an das Gantgericht abzugeben und zu bezahlen, und haben alle Gläubiger einen in Schweinfurt wohnhaften Insinuationsmandatar, mit Ausnahme der k. Post, aufzustellen, widrigenfalls alle Verfügungen an sie an das Gerichtsbrett geheftet und als rite zugestellt erachtet werden.

Arnstein, den 17. Juni 1869.

Königliches Landgericht.

Mayer.

6769 2b) **Alte Fenster mit Läden, Thüren und Oleander** sind zu verkaufen. Untere Wöllergasse Nr. 1 neu

6845) Ein **Haus** in Mitte der Stadt in einer der frequentesten Lage, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6846) Eine gesunde **Amme** sucht eine Stelle. Näh. in der Exped. d. Bl.

6843) Ein unmöblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Rothescheibengasse Nr. 6 neu.

Bäckerei-Gesuch.

Es wird eine Bäckerei bis 4000 fl. zu kaufen oder zu pachten gesucht. Reflektirende wollen ihre Adressen unter **G. H. Nr. 6838** an die Exped. ds. Bl. gelangen lassen.

Universal-Handschuh-Knöpfe,

neu und praktisch, die das Ab- und Ausreißen **vollständig beseitigen,** empfiehlt in **allen Farben den größeren Handschuh-Fabriken** die Dampf-Steinnuß-Knopf-Fabrik von

Ad. Philipp
in Schönebeck a Elbe.

6858 3a) Eine am Schmalzmarkt befindliche freundliche **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche ꝛc., ist bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Ein tüchtiger Feuermann
für eine stationäre Dampfmaschine kann sofort eintreten bei
Reck & Joachim
2b) in Schweinfurt.

Ein guter **Möbelschreiner** kann eintreten bei
F. C. Ostberg.

Annonce.

Geübte **Putzarbeiterinnen** können dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exp. d. Blts. (6834 2b

Annonce.

6823 2b) Für ein Confections-Geschäft wird eine geübte **Maschinennäherin** gesucht.
Näh. in der Exp.

6784 3c) Eine 4% bayrische **Obligation** Nr. 73385/114096 zu 500 fl. ohne Coupons, ging verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Expedition gegen gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Bekanntmachung.

In Folge Auftrages des k. Bezirksgerichts Würzburg verfügert der Unterzeichnete

Freitag den 2. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

in seiner Amtskanzlei die in dem Gemeinde des Bäckers Michael Dürr von Gulfeld an Martini 1869 zu bezahlenden mit 2910 fl. öffentlich gegen Baarzahlung an den Meistbietenden, wenn auch unter dem gerichtlich festgesetzten Schätzungswerthe, verkaufen.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Rödingen, den 22. Juni 1869.

C. Dillenius, k. Notar.

Im Bauernhof bei Schuhmacher Bühl ist ein **großes Zimmer** mit Küche sogleich oder bis 1. August zu vermiethen.

6839) Eine **Wohnung** von 2–3 Zimmern, Küche ꝛc. wird bis 1. August zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

6842) **2 Zimmer,** mit oder ohne Möbel, sind sogleich oder später zu vermiethen, 5. Distr., Laufergasse Nr. 2 neu.

6847) In einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäfte wird ein **Lehrling** aus guter Familie gesucht. Näh. in der Exp.

6891 2a) Im 4. Distr. Nr. 92½ ist ein möblirtes **Zimmer** stündlich zu vermiethen.

6800 3b) **Mehrere Stallungen** mit Hofraum sind zu vermiethen. Breitendachshof Nr. 1 neu.

6797 2b) In einer Conditorei wird ein **Lehrling** gesucht.
Näh. in der Exp.

Verlag von Ferdinand Enke in Stuttgart.

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Vierter Teil, 2. Halbband, 2. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Vierter Teil, 2. Halbband, 1. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Vierter Teil, 1. Halbband, 3. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Vierter Teil, 1. Halbband, 2. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Vierter Teil, 1. Halbband, 1. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Dritter Teil, 4. Halbband, 2. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Dritter Teil, 4. Halbband, 1. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Dritter Teil, 3. Halbband, 3. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Dritter Teil, 3. Halbband, 2. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Dritter Teil, 3. Halbband, 1. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Dritter Teil, 2. Halbband, 3. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Dritter Teil, 2. Halbband, 2. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Dritter Teil, 2. Halbband, 1. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Dritter Teil, 1. Halbband, 3. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Dritter Teil, 1. Halbband, 2. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Dritter Teil, 1. Halbband, 1. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Zweiter Teil, 4. Halbband, 3. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Zweiter Teil, 4. Halbband, 2. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Zweiter Teil, 4. Halbband, 1. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Zweiter Teil, 3. Halbband, 3. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Zweiter Teil, 3. Halbband, 2. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Zweiter Teil, 3. Halbband, 1. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Zweiter Teil, 2. Halbband, 3. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Zweiter Teil, 2. Halbband, 2. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Zweiter Teil, 2. Halbband, 1. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Zweiter Teil, 1. Halbband, 3. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Zweiter Teil, 1. Halbband, 2. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Soeben erschien:

Handbuch der Architektur.
Zweiter Teil, 1. Halbband, 1. Heft:
Die Hochbau-Konstruktionen aus Eisen, Stein und Holz.
Von Dr. Ing. Otto Wagner, Professor an der Technischen Hochschule in Wien.
Mit 1 Tafel und 1 Figur im Text. Gr. 8. 1904. Preis M. 4.—

Nur noch einige Tage
Fortsetzung
des
Großen Ausverkaufs von Leinenwaaren
von
Jonas Schloss aus Frankfurt a. M.

Die Preise sind auffallend billig gestellt, wovon sich geehrte Hausfrauen bereits überzeugt haben werden, und werde Alles aufbieten, um mit den noch vorhandenen Waaren so viel als möglich zu räumen.

Nur noch einige Tage
im Gasthof zum Strauß an der Julinspromenade.

Jonas Schloss aus Frankfurt a. M.

Geld-Cours vom 22. Juni.

Todes-Anzeige.

Am 23. Juni früh 3½ Uhr ist mit den Tröstungen unserer hl. Religion an einer Brustkrankheit in dem Herrn selig entschlafen unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Neffe, Herr

Sebastian Endres.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 25. ds. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag früh 10 Uhr in der Bürgerspitalkirche statt, wozu die Verwandten und Freunde höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 23. Juni 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

6873

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden Gattin

Katharina Lamey

fühle ich mich gedrungen, hiemit meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Würzburg, den 23. Juni 1869.

Theodor Lamey, Oberpostamts-Offizial.

Danksagung.

Für die so tröstende Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Bruders, des Amtsgehilfen

Georg Lampert,

erstatten allen seinen Herren Vorgesetzten, Collegen, Freunden und Bekannten ihren innigsten Dank

die tieftrauernden Geschwister.

Hühneraugen. **Hühneraugen.** Hühneraugen.

Hühneraugen.

Eugenio Mikulicz,

wohnhaft im Gasthof zum Schönbronnen, beseitigt Hühneraugen, Hautverhärtungen und eingewachsene Nägel schmerzlos, ohne Anwendung schneidender Instrumente, in einer halben Minute.

Zeugniß. Auf sein Ansuchen bestätige ich Hrn. Mikulicz, daß er schmerzlos und in kürzester Zeit jedes Hühnerauge zu entfernen im Stande ist.

Linz, 1868. **Fürst Hohenlohe.**

Hendschel's Telegraph,

Juni — Juli,

soeben erschienen, ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung

in Würzburg & Kitzingen.

Alle Sorten Liqueure,

alten, ächten, reinen **Zwetschgenbranntwein** von vorzüglicher Qualität, sowie **Dresterne & Fruchtbranntwein** zum Ansetzen von Früchten empfiehlt billigst

J. E. Schwab, vorm. Zink,

gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

6801 2b) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn bis 1. Juli zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 9.

6815 2b) Ein junger, kräftiger **Bursche** vom Lande wird als Hausknecht gesucht. Näh. Exp.

6872) Ein **Ovaltisch** und ein **Toilettenspiegel** werden wegen Mangels an Platz billig verkauft. Näh. in der Exp.

6876) Verloren — **1 braunes Cigarrenetuis** (mit Visitenkarten des Eigenthümers.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern theuren Vater, Schwiegervater und Großvater

Stephan Hartmann,

kgl. Postbote und Veteran dahier,

gestern Abends ½9 Uhr nach kurzem Krankenlager und in Folge von Altersschwäche in seinem 78. Lebensjahre, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 23. Juni früh ½9 Uhr statt, wozu alle Freunde und Bekannte des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Um stilles Beileid bitten

Giebelstadt, den 21. Juni 1869.

die trauernden Hinterbliebenen:

Andreas Tröger, Schwiegersohn.
Maria Tröger, geb. Hartmann, Tochter.
Friedrich Tröger, Enkel.

Mergentheim.

Fahnen-Weihe.

Am Feiertag **Peter & Paul,** den 29. Juni, feiert der „Sängerkranz" zu Mergentheim unter freundlicher Mitwirkung der ausgezeichneten Kapelle des kgl. württ. 1. Jäger-Bataillons in festlicher Weise die **Einweihung seiner neuen Fahne,** wozu derselbe Sänger und Sangesfreunde freundlichst einladet

Der Festzug beginnt Mittags 2 Uhr, bewegt sich durch die Hauptstraßen der Stadt auf den Festplatz, wo die feierliche Weihe und Uebergabe der Fahne durch Rede und Gesang, und nach dieser gesellige Unterhaltung stattfindet. Abends **Tanzunterhaltung** im Bade.

Für den Fest-Ausschuss
der Vorstand **L. Wrede.** (6837 2a

Glacé- und Sommerhandschuhe,

mit ein und zwei Knöpfen, empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Georg Breiting,
2a) früher **A. Wolf,** Schustergasse.

K. K. Oesterreich. Regie-Cigarren:

Hainburger Maschinen	á fl.	1	54	fr.	pr.	100,	á	1½	fr.	pr. St.
Gemischte	„ „	2	24	„	„	„	„	1½	„	„ „
Londres	„ „	3	—	„	„	„	„	3	„	„ „
„ lino	„ „	3	12	„	„	„	„	2	„	„ „
Gemischte Virginier	„ „	3	—	„	„	„	„	2	„	„ „
Feinste „	„ „	4	30	„	„	„	„	3	„	„ „
Regalia media	„ „	4		„	„	„	„	2¾	„	„ „
La Regalia	„ „	5	30	„	„	„	„	3½	„	„ „
Regalia Britanica	„ „	5	30	„	„	„	„	3½	„	„ „
Millares	„ „	5	50	„	„	„	„	3½	„	„ „
Prenzados	„ „	5	20	„	„	„	„	3	„	„ „
Trabucos	„ „	6	—	„	„	„	„	4	„	„ „

Ferner **Cigaretten, Rauch- & Schnupftabake.**

Alleinige Niederlagen in Würzburg bei

Anton Minoprio.
Franz Meßner.
Peter Metzner Sohn.

München.

Lokal-Industrieausstellung

im Glaspalast.

Mit dieser ist eine sehr vortheilhafte Verloosung verbunden und belieben franco Offerte von cautionsfähigen Agenten größerer Städte an mich gerichtet zu werden.

2a 6818]

Der Hauptagent,
Alb. Roesl,
Rosengasse Nr. 10, I.

Thee in allen Sorten, sehr preiswürdig sowie Maizena empfiehlt

Wilhelm Simon,
(4c) Eichhornstraße.

Mobiliar-Versteigerung.

Freitag den 25. d. Mts. und den folgenden Tag jedesmal **Nachmittags 2 Uhr** beginnend, werden in 3. Distr. No. 16 neu (26 alt) Kettengasse Gold- und Silberwaaren, hierunter eine Damenuhr, sodann Kanapee, Sessel, Kommoden, Ruhebett, Uhren, Spiegel, Schränke, Betten, Bettstätten, Tische, Bilder, Musikalien, Fenstertritte, Jalousieladen, Winterthüren, Frauenkleider, Weißzeug, Porzellain, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. 6755 2a

In Sachen der ledigen Barbara Dornhöfer von Sylbach und der Curatel über ihre beiden Kinder Michael Severin und Georg Ludwig von da gegen den ledigen Bauern Georg Schmitt von Donnersdorf, Alimente betr., hat der k. Rechtsanwalt Hartmann zu Schweinfurt als Offizialanwalt der Klägerin unterm 13. v. Mts. Klage wegen rückständiger Alimente eingereicht. Da der gegenwärtige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird bei vorliegender Bescheinigung der Forderung der Beklagte hiemit ediktaliter aufgefordert, die Klägerin mit ihren Ansprüchen zu befriedigen oder innerhalb 14 tägiger Ausschlußfrist etwaige Einreden geltend zu machen, und liegt das Duplicat der Klage in der Gerichtskanzlei zur Einsicht offen.

Zugleich wird der Beklagte aufgefordert, binnen gleicher Frist hierorts einen Insinuations-Mandatar zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen an ihn lediglich an das Gerichtsbrett angeheftet und als gehörig zugestellt erachtet werden.

Gerolzhofen, 16. Juni 1869.

Königl. Landgericht.
Rehm.

Gratulation
zum Namensfeste.

Ihr 4 freundschaftlichen Johannes,
Gratuliren ist nicht Alles,
Hr. Aulbach, Uehlein, Volk,
Mehler leben hoch,
Vom Keller bis zum Bodenloch.

P. S. G. V. M.
P. K. G.

Brasilianer-Cigarren,

5 Stück 11 Kreuzer,
empfiehlt
Würzburg.
Adolph Treutlein.
11) Domstraße.

Ein **Regenschirm** blieb in meinem Laden stehen.
Langlotz.

Gestorbene.

Louise Weber, Wundarzts-Witwe, 73 J. a. — Maria Therese Bull, 10 T. a.

Versbach.

Gasthaus zum Lamm,
Donnerstag, den 24. Juni
Production,
ausgeführt von einer Abtheilung der kgl. 9. Infanterie-Regiments-Musik.

Für alles Uebrige ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet
Konrad Eberhardt.

Gutes Lager-Bier

wird verzapft in der **Bahnhof-Restauration Heidingsfeld.** (6841

Hamburger Brustzucker

frisch angekommen bei
Hermann Scheuer.

6755 2c) Eine **Produktenladeneinrichtung** mit Zugehör in billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Aschaffenburg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 25 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 30 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 4 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nchm. Postz. 7 U. 25 M. früh. Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 5 U. Ab. u. 11 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 50 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nchm. Schnellz. 2 U. früh. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. Vr., 9 U. Vm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nchm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 48 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Persz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Persz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach [illegible]

Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Abds. Guerhausen [illegible]kommen 8 U. 30 M. Nachm.

№ 149 Donnerstag den 24. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

XXVI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer: die HH. Bezirksgerichtsräthe Hertel und Dr. von Segnitz, Bezirksgerichts-Assessoren Carben und Schmidt, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Strohlein, Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Medicus. Geschworne die HH. Volk, Weinzierl, Lotz, Mangold, Schebel, Treutlein, Hüller, Brand, Mirus, Goldmayer, Sauer und Rosenthal. Hr. Weinhändler Christoph Buchner von Kitzingen wurde wegen Erkrankung auf die noch übrige Dauer der Schwurgerichtssitzung von den Verpflichtungen eines Geschwornen dispensirt. Angeklagt ist Sebastian Weidinger, 34 Jahre alt, lediger Webergeselle von Kürnach, Bezirksamts Würzburg, wegen Verbrechens des Mordversuche. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 20. Dezember 1868 in der Nähe des Bahnhofs zu Würzburg in der Absicht, die 32 Jahre alte ledige Dienstmagd Anna Maria Schmitt von Birkenfeld zu tödten, mit überlegtem Entschlusse und rechtswidrig ein mit Pulver und Schroten geladenes Pistol aus einer Entfernung von nur 2 Schritten in das Gesicht der Anna Maria Schmitt abfeuerte, wobei die Vollendung der von ihm beabsichtigten Tödtung nur deßhalb unterblieben ist, weil zufällig keine der Schrote in das Auge, das Gehirn oder einen sonstigen edlen Theil des Körpers der Anna Maria Schmitt eindrang, jedoch immerhin auf der linken Wange der Letzteren durch den bezeichneten Schuß eine solche Verletzung zugefügt wurde, daß dieselbe in Folge dieser Verletzung 104 Tage arbeitsunfähig war und außerdem einen in einer dauernden Entstellung des Gesichts bestehenden bleibenden Nachtheil erlitt. Der Angeklagte gesteht die That zu, stellt aber jede Absicht, der Schmitt etwas zu Leide zu thun, in Abrede; er habe sie blos erschrecken wollen und dabei sei die Pistole gegen seinen Willen zufällig losgegangen. Es sind 9 Zeugen geladen, darunter Hr. Bezirksgerichtsarzt Dr. Vogt als Sachverständiger. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Der Webergeselle Sebastian Weidinger von Kürnach diente vom 8. Januar bis 16. Dezember 1868 im Juliushospitale zu Würzburg als Krankenwärter, an welch' letzterem Tage er von dem Oberpflegamte wegen wiederholter eigenmächtiger Entfernung aus dem Dienste entlassen wurde. Die Entlassung soll sich Sebastian Weidinger nach Aussage des Wirths Georg Rinnagel zu Würzburg, bei welchem er nunmehr seine Schlafstelle nahm, sehr zu Herzen genommen haben, denn er aß von da an sehr wenig, nahm aber desto mehr geistige Getränke zu sich, so daß er, was auch die Kellnerin Maria Forstmann bekundet, öfter betrunken war. Am Sonntag den 20. Dezember 1868 nun hatte Sebastian Weidinger abermals den Tag über eine ziemliche Quantität geistiger Getränke zu sich genommen, ohne daß ihm jedoch Jemand einen bedeutenden Grad von Trunkenheit anmerkte. Namentlich war dies der Fall, als Weidinger gegen Abend die Wirthsstube des Georg Rinnagel betrat und hier die Dienstmagd Anna Maria Schmitt von Birkenfeld, mit welcher er früher in einem Liebesverhältnisse gestanden war, das aber von derselben wegen groben Benehmens des Weidinger ihr gegenüber abgebrochen worden war, nebst der Dienstmagd Justina Hepp antraf. Sebastian Weidinger setzte sich zu den beiden Mädchen und wollte der Anna Maria Schmitt die Hand geben, welche diese jedoch erst nach einigem Zögern annahm, wogegen dieselbe es ablehnte, mit Weidinger gemeinschaftlich zu trinken. Im Gespräche machte Weidinger verschiedene Aeußerungen, welche darauf schließen ließen, daß er wegen des angeblichen Verkehrs der Anna Maria Schmitt mit anderen Mannspersonen eifersüchtig sei, worüber dieselbe lachte, ohne daß jedoch Weidinger dies übel zu nehmen schien. Er wich vielmehr nicht von der Seite der Anna Maria Schmitt und bot ihr wiederholt an, sie nach Hause zu begleiten, was zwar Anfangs abgelehnt, später aber zugestanden wurde. Anna Maria Schmitt gibt nämlich an, daß sie trotz der zweitmaligen Lösung ihres Verhältnisses mit Weidinger diesem noch immer zugethan gewesen und, falls derselbe sich gut betragen, und einen ordentlichen Erwerb gesucht hätte, das frühere Liebesverhältniß mit ihm fortzusetzen bereit gewesen wäre. Nach 7 Uhr Abends verließen Anna Maria Schmitt und ihre Begleiterin die Wirthschaft des Rinnagel, um sich in die Bahnhofsrestauration zu begeben, wo beide dienten. Sebastian Weidinger, welcher kurz zuvor auf einige Zeit die Wirthsstube verlassen hatte, und dann wieder in dieselbe zurückgekehrt war, schloß sich ihnen an und bot der Anna Maria Schmitt seinen Arm an, welchen diese jedoch ablehnte. An der Juliuspromenade wollte Weidinger die beiden Mädchen in die Wirthschaft von Kohles führen, was aber an dem Widerstande der Justine Hepp scheiterte, wobei die Letztere äußerte, Anna Maria Schmitt könne ja mit Weidinger noch in der Wolfsschlucht Bier trinken, worauf dieser entgegnete: „Hinein in die Wolfsschlucht geht die Nanny nicht mehr, daß sie mit mir trinkt." So kamen die 3 genannten Personen in die Nähe der Stifthauger Kirche. Hier ersuchte Weidinger die Justine Hepp, sie möge etwas vorausgehen, er habe etwas mit Anna Maria Schmitt zu sprechen, worauf auch jene eine Strecke voraus ging. Als nun Weidinger und Anna Maria Schmitt an der Ecke des Glacis, wo Bahnhofs- und Glacisstraße zusammengehen, angekommen waren, hieß Ersterer die Letztere stehen bleiben und äußerte zu ihr: „Sag mir, willst Du jetzt da hausen bei mir bleiben oder nicht?" Anna Maria Schmitt entgegnete hierauf, sie müsse nach Hause, denn um 8 Uhr sei der Saal zu kehren, und sie müsse sich hiezu doch umkleiden. Weidinger aber rief: „Ich erschieße dich," und griff dabei in die innere Brusttasche seines Rockes. Die Schmitt rief ihm zu: „Du wirst doch gescheidt sein." Allein in demselben Augenblicke krachte der Schuß und sie stürzte an der linken

Wange getroffen, zu Boden, worauf sie auf Anordnung des Polizeioffizianten Wilhelm, welcher sofort an Ort und Stelle geeilt war, in das Juliushospital verbracht wurde. Bei der am darauffolgenden Tage vorgenommenen Wundbeschau zeigte sich die linke Wange der Verletzten etwa in dem Umfange eines Kronenthalers gleichmäßig schwarzverbrannt mit einigen stecknadelgroßen schwarzen Punkten. Anna Maria Schmitt war nicht im Stande zu schlucken, mußte viel Blut ausspeien und vermochte nur einzelne Worte zu sprechen. Anfangs war man der Ansicht, daß die Pistole nur blind geladen gewesen, allein am 2. Januar sonderte sich aus einer Fistelöffnung eine Schrot ab, Beweis dafür, daß die Pistole scharf geladen war. Der Krankheitszustand war für Anna Maria Schmitt ein sehr langwieriger und schmerzlicher und vermochte dieselbe namentlich wochenlang ihren Mund nur zollweit zu öffnen. Das bezirksgerichtliche Gutachten geht dahin, daß Anna Maria Schmitt in Folge der erlittenen Verletzung 102 Tage arbeitsunfähig war und überdies ein bleibender Nachtheil an ihrem Körper zurückgeblieben ist, indem sich auf der linken Wange derselben im Umkreise des Raumes eines Kronenthalers eine Menge blauer Flecken von den eingedrungenen Pulverkörnern herrührend, und in der Mitte eine erbsengroße schwielige Narbe gebildet haben, welche nicht mehr zu beseitigen sind. Daß ein aus solcher Nähe und in der Richtung gegen die Basis des Gehirns abgefeuerter Schuß nicht sofort den Tod der Anna Maria Schmitt bewirkt hat, wird von dem Herrn Bezirksgerichtsarzte Dr. Vogt nur der schlechten Beschaffenheit oder Feuchtigkeit des Pulvers zugeschrieben. Nachdem Anna Maria Schmitt sofort den Angeklagten Sebastian Weidinger als den Thäter bezeichnet hatte, wurde noch an demselben Tage die Verhaftung desselben angeordnet und durch den Polizeisoldaten Borst vollzogen. Zuvor war derselbe in die Wirthschaft des Georg Rinnagel zurückgekehrt, und hatte sich von der Kellnerin Maria Forstmayer ein Seidlein Most einschenken lassen, und derselben bald darauf eine Pistole zum Aufheben gegeben, dieselbe auch gefragt, ob noch Niemand da gewesen sei, der sich nach ihm erkundigt habe, wobei er noch äußerte: „Sie kommen heute noch und holen mich.“ Dabei benahm er sich ganz ruhig und vernünftig und merkte man ihm keinerlei Aufregung an. Anfangs leugnete Weidinger, später aber gestand er zu, in der Aufregung wegen des Benehmens der Anna Maria Schmitt, die ihm namentlich auf seine Frage: „Willst Du mir Dein früheres Versprechen halten und mich heirathen“, eine abweichende Antwort gegeben habe, um solche zu schrecken, seine Pistole aus der Brusttasche herausgenommen und gegen den Kopf derselben gehalten zu haben, worauf der Schuß sich entladen habe. Der Hahn sei gespannt gewesen; er habe mit dem Hahn gespielt, und dieser sei ihm ausgeglitscht. Einige Monate vorher habe er die Pistole mit 3 oder 4 Schroten geladen. Das Gutachten des Büchsenmachers Döbling hält aber ein unabsichtliches Losgehen der Pistole, da die Feder sehr gut sei, für unmöglich. Der Angeklagte hat einen getrübten Leumund und wird derselbe als ein äußerst unsittlicher und gewissenloser Mensch geschildert, der von seiner Mutter schlecht erzogen wurde. Die kgl. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses, den HH. Geschworenen die Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit überlassend. Die Vertheidigung suchte darzuthun, daß keine Absicht zu tödten oder zu verletzen, vorhanden gewesen, und plaidirte auf fahrlässige Körperverletzung und Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Bierbrauereibesitzer Franz Xaver Weinzierl von Euerdorf) erhielten 7 Fragen: 1) auf Verdtechen des Mordversuchs; 2) Verbrechen des Todtschlagsversuchs; 3) vorsätzliche Körperletzung; 4) Körperverletzung ohne Vorsatz; 5) fahrlässige Körperverletzung; 6) vorhergegangene Reizung durch Mißhandlung oder schwere Beleidigung; 7) geminderte Zurechnungsfähigkeit durch Trunkenheit. Die 1. und 6. Frage wurden verneint, die 2. und 7. aber bejaht, wodurch die 3. und 4. wegfielen. Urtheil: 7 Jahre Zuchthaus. Die kgl. Staatsbehörde hatte 8 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 2½ Jahr Gefängniß beantragt.

Se. Maj. haben sich allergnädigst bewogen gefunden, den Rath der k. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg, Dionys Neßler, entsprechend seinem Ansuchen, in gleicher Eigenschaft zur k. Regierungsfinanzkammer von Oberbayern zu versetzen und den Assessor der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Karl Welle, zum Rath der letztgenannten Finanzkammer zu befördern.

Der k. Staatsminister von Gresser hat sich zur Reconvalescenz mit Allerhöchster Bewilligung auf kürzere Zeit nach Egern bei Tegernsee begeben, jedoch die Leitung seines Ministeriums während dieser Zeit beibehalten. Es ist Vorsorge getroffen, daß der Dienst in keiner Weise Unterbrechung erleidet.

Die nicht an dem diesjährigen Uebungslager bei Schweinfurt Theil nehmenden Bataillone werden für ihre 21tägige Herbstwaffenübungen auf die Präsenz von 130, die Sanitätstruppen auf die von 75 Gefreiten und Gemeinen per Compagnie gesetzt. Innerhalb der Regimenter sind hiebei Ausgleichungen zulässig, wenn dadurch ermöglicht wird, daß die zu den größeren Uebungen designirten Bataillone sofort mit dem festgesetzten vollen Stande marschiren können.

(Kours-Notizen.) Kariolpost Großostheim — Aschaffenburg II. Wagen: Aus Großostheim: 6^{30} Abds., in Aschaffenburg: 7^{30} Abds.; aus Aschaffenburg: 8 Abds., in Großostheim: 9^{15} Abds. Der I. Wagen bleibt unverändert. Kariolpost Alzenau — Dettingen. Aus Alzenau: 6^{45} früh, 5 Nachm.; aus Dettingen: 9 früh, 6^{16} Abds.; in Dettingen: 7^{45} früh, 6 Abds.; in Alzenau: 10 früh, 7^{10} früh.

Die Ortschaft Wolfshausen, Regierungsbezirk Unterfranken, wird vom 1. Juli an dem Bestellbezirke der Posterpedition Euerhausen zugetheilt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 18. Juni 1869. (Schluß.) Anschaffung der für die Kaserne der Polizeimannschaft erforderlichen Bettwäsche mit einem Kostenaufwande von 363 fl. 40 kr. — Genehmigung des Bauzesuches Sr. bischöfl. Gnaden Dr. Georg Anton v. Stahl. — Dem Expeditor Leonhard Scherzer und dem Unterhändler Kaspar Kaspar Bach wird vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindekollegiums das Heimathsrecht ertheilt. — Die Verpachtung der realen Gastwirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Löwen an August Müller wird genehmigt. — Ausstellung von 2 Verehelichungszeugnissen. — Zahlungsauflage an einen Lehrmeister wegen eines rückständigen Krankenverpflegungspflichtbeitrags. — Anweisung an die Stadtkämmerei wegen Rückersatz eines Reisekostenvorschusses an das Quartieramt. — Bewilligung von 2 Produktionsgesuchen.

A Künftigen Sonntag den 27. Juni d. J. *früh* 11 Uhr findet im Gasthof „Zum Schwan“ dahier ein landwirthschaftliches Kränzchen statt.

(Eingesandt.) Karlstadt. Sicherem Vernehmen nach hat der Rentamtsbote Degen dahier um Versetzung in den Ruhestand nachgesucht, was um so mehr bedauert werden muß, da Degen während seines 20jährigen Dienstes durch sein ruhiges freundliches Benehmen gegen Jedermann sich allseitiges Vertrauen erwarb, und dürfte der hiebei rege gewordene Wunsch, hohe Kreisstelle wolle geneigtest den Posten des abgehenden Amtsboten Degen wieder mit einem anderen tüchtigen Rentamtsboten, der sich auch bisher als solcher bisher bewäht hat, besetzen, gnädige Berücksichtigung finden.

Kissingen zählt 2849 Kurgäste.

In Haßfurt wird Sonntag den 27. d. Mts. die feierliche Uebergabe einer Sängerfahne, welche die Frauen und Jungfrauen genannter Stadt dem dortigen Gesangvereine widmeten, stattfinden. Viele Gesangvereine, selbst von Würzburg, Bamberg, Schweinfurt ꝛc. haben ihre Betheiligung zugesagt, so daß die Zahl der sich produzirenden Sänger an dritthalbhundert beträgt. Die schönen Plätze Haßfurt's (Ammonshöhe, Wilbad), sowie der heitere, gemüthliche Charakter, der Sängerfesten überhaupt eigen ist, versprechen, besonders bei günstiger Witterung einen frohen, genußreichen Tag zu schaffen.

In München hat sich als erste Association nach dem neuen Genossenschaftsgesetze eine Genossenschaft von Schneidern gebildet.

Berlin, 22. Juni. Die „Provinzialcorrespondenz“ sagt, der Landtag werde voraussichtlich auf Anfang Oktober, der Reichstag auf Anfang Januar einberufen werden. Der König werde Anfangs Juli seine Reise nach Ems antreten.

Wien, 23. Juni. Die Presse meldet, ein demnächst erscheinendes Rothbuch enthalte Korrespondenzen mit dem österreichisch-ungarischen Botschafter in Rom, wonach das Wiener Kabinet gegenüber dem Concile eine abwartende Stellung einzunehmen gesonnen sei, da die Entwickelung des Concils zum vorhinein unermeßbar sei.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 22. Juni. Die Rede, mit welcher der König heute das Zollparlament schloß, zählt die Ergebnisse

der Session an, bedauert das Nichtzustandekommen der Zolltarifrevision und schließt mit dem Wunsche, daß auch die diesjährige Vereinigung des Zollparlaments beigetragen haben möge, das Band zu befestigen, welches alle deutschen Lande umschlingt. — Die Rede zum Schluß des Reichstags erkennt die segensreichen Ergebnisse der Session an und zählt die erledigten Vorlagen auf. Bezüglich der Steuervorlagen bemerkt die Rede: Die Wechselstempelsteuer in Verbindung mit der Aufhebung der Portofreiheiten erhöhe die Bundeseinnahmen, beschränke jedoch die Landesfinanzen und führe deshalb nicht zu einer wirksamen Ermäßigung der Matrikularbeiträge; den Landesvertretungen werde es daher obliegen, die Ausfälle, welche durch die Abgabenermäßigung entstanden, durch Einschränkung der Staatsausgaben oder durch Bewilligung anderweiter Abgaben zu decken. Die Rede erwähnt im Weitern die Einweihung des ersten deutschen Kriegshafens; in der lebendigen Theilnahme, womit die deutsche Küstenbevölkerung die Entwicklung des Bundes in maritimer Beziehung begleitet, erkennt der König mit freudiger Genugthuung den Ausdruck des nationalen Bewußtseins, welches mit wachsender Kraft alle Theile des gemeinsamen Vaterlandes durchdringe. Einmuthiges Zusammenwirken der Bundesregierungen und der Volksvertretung in gemeinsamer Arbeit an Deutschlands Wohlfahrt werde auch ferner die Zuversicht stärken, mit welcher Deutschland auf die Erhaltung des inneren und äußeren Friedens rechne. Die Rede schließt mit dem Ausdrucke der Hoffnung, den Reichstag bald nach Beginn des nächsten Jahres wieder zu begrüßen.

Die Verzeichnisse der beim Zollparlament eingereichten Petitionen weisen bis jetzt 32 Nummern auf, darunter nur eine aus Süddeutschland: ein Stuttgarter Zinngießer bittet um Erlaß eines Gesetzes wegen Vertilgung der Maikäfer. Die Mehrzahl rührt von Handelskammern und Industriellen her und bezieht sich auf die beabsichtigten Zollreformen.

Ausland

Italien. Florenz, 22. Juni. Eine Depesche des Innern an die Präfekten konstatirt, daß am Montag Abend in allen Provinzen Ruhe herrschte. Bloß in Turin, Neapel, Padua und Pavia wurden einzelne aufrührerische Rufe vernommen, die aber, ohne daß die öffentliche Macht einzuschreiten brauchte, bald aufhörten. Mailand war sehr ruhig. Dennoch empfiehlt die Depesche den Behörden Wachsamkeit und Energie, da die revolutionäre Partei nicht von dem Vorhaben abstehe, Unordnungen zu provoziren.

Schweinfurt, 21. Juni. Auf heutigem schwach befahrenen Markte gingen die Preise aller Getreidegattungen höher. Bezahlt wurde für: Weizen 18½ – 19½ fl., Korn 15½ – 16 fl., Gerste 16 fl., Haber 10—11 fl. 6 kr.

Schweinfurt, 22. Juni. Auf dem gestrigen Schafmarkte war die Nachfrage nach Fettvieh ziemlich bedeutend, dagegen gingen magere Zeithammel und Jährlinge im Preis zurück. Der Zutrieb bestand in 2800 Stück. Fette Hammel kosteten 27—30 fl., Zeithammel 22—27 fl., Jährlinge 16—22 fl das Paar.

Börsenbericht. Frankfurt, 23. Juni. **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oestern. Kreditaktien 310¾ bez., Staatsbahnaktien 361¼ bez., Lombarden 243¾—½ bez., Silberrente 57⅝ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86½ G.

Mainwärme: 17 Grad am 23. ds. Mts.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Berichtigung.) In dem gestrigen Artikel über den landwirthschaftlichen Verein soll es links unten letzte Seite und rechts oben erste Zeile statt Schweinfurt Ochsenfurt heißen.

6873) Ein eingerichtetes **kleines Comptoir** wird sogleich zu miethen gesucht. Offerten mit **Z. Z.** besorgt die Exped.

6874 2a) Am Freitag wurde von der Fleischbank bis zur Theaterstraße ein **Fleischbuch** verloren. Dem Finder eine Belohnung. Theaterstraße Nr. 8 neu, 1. Stock.

6885) Für eine Gutsherrschaft wird ein **Haus-Mädchen**, welches nähen und bügeln kann, gesucht. Näh. in der Exp.

6877 2a) Vor dem Sanderthore in schönster Lage sind bis 1. August 2 **Wohnungen**, jede von 4 Zimmern, Magdkammer und allem Zubehör billig zu vermiethen. Näh. Exp.

Der Trauergottesdienst für den verlebten Herrn **Peter Metzner** von Seite der Kilianusbruderschaft findet morgen, Freitag den 25. ds., statt.

Eine Parthie **Doppel-Mix-d** per Elle 15 und 16 kr. empfiehlt als sehr preiswerth

Carl Knobel,

am Kürschnerhof.

P. S. Kleiderstoffe jeder Art verkaufe zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Der Unterzeichnete läßt am nächsten **Montag den 28. l. Mts., früh 8 Uhr** anfangend, zu Herchsheim bei Giebelstadt 20 Stück Rindvieh, Heilbronner Race, 2 Pferde, 5 Jahre alt, 4 Schweine, sämmtliches Stroh und Futter sowie Wagen, Pflüge und Eggen und sonstiges Bauereigeschirr gegen Baarzahlung versteigern und ladet Strichsliebhaber hiezu ein.

S. Adler.

6878) Ueber dem Main, Zellerstraße Nr. 14, wird ein gesittetes **Mädchen**, welches, ohne zu kochen, alle häusliche Arbeiten versehen kann, gesucht.

Feiler Hund.

6900 3a) Ein schöner, großer, gelber, langhaariger Hund, Neufundländer-Race. Näh. in der Exp.

2a) Zwei schön möblirte, ineinandergehende **Zimmer**, in der Nähe des Russischen Hofes, werden per 1. August oder früher zu miethen gesucht. Offerten besorgt die Expedition unter **M. Nr 6896**

Zu vermiethen

ist ein abgeschlossenes **Logis** von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung u. dgl. auf 1. August. Semmelsstraße Nr. 36. Näheres zu erfragen im Hofgebäude. (6895

6899 2a) Ein schönes **Logis** von 1 größeren und 2 kleineren Zimmern, nebst Küche ꝛc. (rückwärts), ist an eine kinderlose, stille Familie bis 1. August zu vermiethen. Neubaustraße N. 12.

6880) Im 1. Distr. Nr. 11 ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, nebst allen anderen Bequemlichkeiten auf das Ziel August zu vermiethen, sowie ein **Zimmer** für einen einzelnen Herrn.

6897) Ein junger, solider **Bursche** aus der Umgegend wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

6886) Ein **Logis** von 4—5 Zimmern mit Zugehör, 1. Stock, ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. **Münzgasse neue Nr. 6.**

6881) Dem liebenswürdigen, dicken **Hannes**, Bierwirth in der Sturm-Glocke, gratulirt herzlich zu seinem heutigen Namensfeste

eine stille Anbeterin.

Mein lieber Hannes liebst Du mich,
So sei dazu frei still,
Meine Liebe zu Dir brennt fürchterlich,
Es mag a mal sei wie's will.

L.... H.

Am Samstag wurde ein ledernes **Geldtäschchen**, enthaltend 11 fl. an Gold und 3 Mangzeichen, dahier verloren und wird der redliche Finder ersucht, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

6889 2a) Ein brauchbarer **Conditorgehilfe** findet Condition und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

6883) Zur Erlernung der französischen Sprache wird ein **Mitschüler** gesucht. Näh. in der Exped. ds. Bl.

6884) In einer hiesigen Brauerei wird ein tüchtiger **Pferdsknecht** gesucht. Näh. Exp.

6882 3a) Ein **Logis** am Bahnhof ist auf 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6890) **Schöne Tuff-Steine** sind zu verkaufen an der Ueberfahrt am Holzthor.

Nussöl-Extract

zum Conserviren und Dunkelmachen der Haare à 36 kr. empfiehlt

G. Müller, Coiffeur.
Kürschnerhof Nr. 5.

Wanted Machinery

Wanted, Planing Machine
for 24 inch wide boards.
Address
Box 1, Wilmington, Ohio.

Wanted, Second-hand Lathe

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Hanau-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 25 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 8 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nachm. Postz. 7 U. 25 M. früh. Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 5 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nachts. Güterz. 4 U. 6 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 20 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nachm. Schnellz. 2 U. früh, Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vm., 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh. Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Persz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Persz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postenumlaufszeiten nach [illegible]

Arnstein 5[illegible] U. Ab. Effeldach 4[illegible] U. Vorm. Euerhausen — Rüttingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 150 Freitag den 25 Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, den praktischen Arzt Dr. Franz Xaver Reindl in Amberg zum Bezirksarzte 1. Klasse in Alzenau zu ernennen; dann die am Medizinalkomité der Universität Würzburg erledigte Stelle eines ordentlichen Beisitzers dem seitherigen 3. Suppleanten und Professor der speziellen Pathologie und Therapie, Hofrath Dr. Heinrich v. Bamberger, und die sich hiedurch eröffnende 3. Suppleantenstelle dem außerordentlichen Professor Dr. Alois Geigel zu übertragen.

Thüngen, 25. Juni. Die durch den landwirthschaftlichen Bezirksverein Karlstadt gestern dahier veranstaltete Wanderversammlung erfreute sich einer außergewöhnlich zahlreichen Betheiligung, selbst aus den benachbarten Bezirksvereinen Arnstein, Gemunden und Würzburg hatten sich Gäste eingefunden. Die Verhandlungen, die durch den I. Vorstand Hrn. k. Bezirksamts-Assessor Spangenberger trefflich geleitet wurden, erweckten allgemeines Interesse; insbesondere waren es die gediegenen Vorträge des Herrn Guts-Inspektor Kröber über den Roggenbau und des Herrn Kunstgärtners Braunbart über Hebung der Obstbaumzucht, die ungetheilten Beifall ärndeten; in der heitersten Stimmung unterhielten sich die Gäste bei vortrefflichem Präsidentendiner bis zur Abendstunde und verabschiedeten sich mit dem Versprechen, bei der nächsten Wanderversammlung in Laudenbach sich wieder zu sehen.

In **Kitzingen** hat sich ein „Fränkischer Volksverein" für den Umfang der Bezirksämter Gerolzhofen, Volkach, Kitzingen und Ochsenfurt zu dem Zwecke gebildet, im Volke das geistige und wirthschaftliche Leben, deutsche Gesinnung und Vaterlandsliebe zu fördern. Der Verein wird von 6 zu 6 Wochen größere Zusammenkünfte zur Besprechung politischer und sozialer Zeitfragen in den einzelnen Bezirken abhalten und hat zugleich ein Antragebureau niedergesetzt, welches den Vereinsmitgliedern als uneigennütziger Rathgeber über alles Nützliche und Wünschenswerthe zur Seite steht. Zur Bestreitung der Vereinskosten entrichten die Mitglieder, deren Zahl bereits mehrere Hundert beträgt, monatlich 6 kr.

* Der Petri- und Paulimarkt in Rothenfels wird jedesmal am Sonntag nach diesem Feste, also im heurigen Jahre am 4. Juli abgehalten.

Der Gesangverein Haßfurt hat für seine am 27. Juni stattfindende Fahnen-Uebergabe folgendes Festprogramm aufgestellt: Vormittag Empfang der Gäste und Vertheilung der Festzeichen im Rathhaussaale. Um 10 Uhr Frühkneipe im Parke des Wildbades bei Harmoniemusik. Nachmittags 2 Uhr Versammlung auf dem Marktplatz. Begrüßung der Sänger und Festgäste. Gemeinschaftlicher Chor „Mit dem Herrn fang Alles an" von Grobe. Uebergabe der Fahne. Gemeinschaftlicher Chor „Die Ehre Gottes" von Beethoven. Hierauf Festzug durch die Stadt auf die Ammonshöhe mit Fahnen-Festmarsch. Produktion: 1) „Sängergruß," vorgetragen vom Gesangverein Haßfurt. 2) „Das deutsche Lied" von Kalliwoda, vorgetragen von sämmtlichen Sängern. 3) Einzel-Vortrag des Gesangvereins Cäcilia von Bamberg. 4) dgl. vom Sängerkranz Zeil, 5) dgl. von der Liedertafel Kissingen, 6) dgl. vom Gesangverein Königsberg, 7) dgl. vom Gesangverein Schweinfurt, 8) dgl. vom Liederkranz Schweinfurt, 9) dgl. vom Sängerverein Würzburg, 10) dgl. vom Liederkranz Gerolzhofen, 11) „Liedesfreiheit" von Marschner, von sämmtlichen Vereinen gesungen. *Abends ½8 Uhr Rückzug in die Stadt. ½9 Uhr Festball im Saale des Wildbades.* Die Direktion der Produktion hat Hr. Valentin Becker von Würzburg übernommen.

Kissingen zählt 2914, Brückenau 200 Kurgäste.

Aschaffenburg, 24. Juni. Gestern Abends 8 Uhr ereignete sich in dem Markte Großostheim ein höchst beklagenswerther Vorfall, indem bei Ausgrabung eines Kellers durch eine herabstürzende Erdmasse ein armer Familienvater auf der Stelle todt blieb, und zwei andere Personen lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

München, 23. Juni. Das Direktorium der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank hat heute die Dividende für das 1. Semester dieses Jahres auf 18 fl. per Aktie festgestellt, sohin auf denselben Betrag, wie im gleichen Semester vorigen Jahres.

München, 24. Juni. Die Eröffnung der Kunstausstellung ist der vielen Vorarbeiten wegen auf den 20. Juli verschoben worden, nicht auf den 1. August, wie ein hiesiges Blatt meldet.

Berlin, 24. Juni. Die Spener'sche Zeitung schreibt: Der Plan, die Südstaaten zur Anerkennung der Kompetenz des Leipziger Oberhandelsgerichts auf dem Vertragswege heranzuziehen, ist weit über das erste Anregungsstadium hinaus gediehen.

Diejenigen nationalliberalen Zollparlaments-Abgeordneten, welche der „freien süddeutschen Vereinigung" (unter Blumtschli und Feustel) angehören, haben sich den Namen „Zur Mainbrücke" beigelegt.

Wien, 21. Juni. Der Linzer Bischofsprozeß soll bekanntlich von den Geschwornen verhandelt werden. Im Episkopat wird nun die Frage, ob der Bischof auch dort noch seinen Widerstand fortsetzen soll, mit Eifer verhandelt. Wie man uns meldet, will Bischof Rudigier vor den Geschwornen erscheinen, indem er auf ein Nichtschuldig rechnet, während seine anderen Parteigenossen das Prinzip perhorresziren, daß ein Bischof vor dem weltlichen Gerichte Rede stehe. Das Gericht könnte gesetzlich, falls der Bischof auch vor der Jury nicht erschiene, entweder die Vorführung oder das Kontumacialverfahren beschließen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1000 Stück Kopfkissen, 1000 Stück Bettlaken, 1000 Stück Handtücher, 1000 Stück Bettdecken, 1000 Stück Matratzen, 1000 Stück Strohsäcke, 1000 Stück Bettgestelle, 1000 Stück Nachttische, 1000 Stück Waschtische, 1000 Stück Spiegel, 1000 Stück Stühle, 1000 Stück Tische, 1000 Stück Schränke, 1000 Stück Kommoden, 1000 Stück Sofas, 1000 Stück Sessel, 1000 Stück Lampen, 1000 Stück Teppiche, 1000 Stück Vorhänge, 1000 Stück Gardinen, 1000 Stück Tischdecken, 1000 Stück Servietten, 1000 Stück Geschirr, 1000 Stück Besteck, 1000 Stück Gläser, 1000 Stück Tassen, 1000 Stück Teller, 1000 Stück Schüsseln, 1000 Stück Kannen, 1000 Stück Töpfe, 1000 Stück Pfannen, 1000 Stück Messer, 1000 Stück Gabeln, 1000 Stück Löffel, 1000 Stück Kochlöffel, 1000 Stück Schöpfkellen, 1000 Stück Siebe, 1000 Stück Reiben, 1000 Stück Mörser, 1000 Stück Waagen, 1000 Stück Gewichte, 1000 Stück Maßbecher, 1000 Stück Trichter, 1000 Stück Flaschenbürsten, 1000 Stück Besen, 1000 Stück Schaufeln, 1000 Stück Eimer, 1000 Stück Gießkannen, 1000 Stück Rechen, 1000 Stück Hacken, 1000 Stück Spaten, 1000 Stück Sensen, 1000 Stück Sicheln, 1000 Stück Äxte, 1000 Stück Beile, 1000 Stück Hämmer, 1000 Stück Zangen, 1000 Stück Schraubenzieher, 1000 Stück Bohrer, 1000 Stück Feilen, 1000 Stück Sägen, 1000 Stück Nägel, 1000 Stück Schrauben, 1000 Stück Muttern, 1000 Stück Unterlegscheiben, 1000 Stück Splinte, 1000 Stück Ketten, 1000 Stück Seile, 1000 Stück Stricke, 1000 Stück Bindfaden, 1000 Stück Packpapier, 1000 Stück Kisten, 1000 Stück Fässer, 1000 Stück Säcke, 1000 Stück Körbe, 1000 Stück Netze, 1000 Stück Angeln, 1000 Stück Reusen, 1000 Stück Boote, 1000 Stück Ruder, 1000 Stück Segel, 1000 Stück Masten, 1000 Stück Anker, 1000 Stück Taue, 1000 Stück Leinen, 1000 Stück Bojen, 1000 Stück Laternen, 1000 Stück Kompasse, 1000 Stück Fernrohre, 1000 Stück Seekarten, 1000 Stück Logbücher, 1000 Stück Tintenfässer, 1000 Stück Federhalter, 1000 Stück Stahlfedern, 1000 Stück Bleistifte, 1000 Stück Radiergummi, 1000 Stück Lineale, 1000 Stück Zirkel, 1000 Stück Winkelmesser, 1000 Stück Reißbretter, 1000 Stück Zeichenpapier, 1000 Stück Briefumschläge, 1000 Stück Briefbögen, 1000 Stück Postkarten, 1000 Stück Briefmarken, 1000 Stück Stempel, 1000 Stück Stempelkissen, 1000 Stück Siegellack, 1000 Stück Petschaft, 1000 Stück Wachskerzen, 1000 Stück Talglichter, 1000 Stück Öllampen, 1000 Stück Petroleumlampen, 1000 Stück Glühbirnen, 1000 Stück Batterien, 1000 Stück Taschenlampen, 1000 Stück Streichhölzer, 1000 Stück Zündhölzer, 1000 Stück Feuerzeuge, 1000 Stück Aschenbecher, 1000 Stück Pfeifen, 1000 Stück Zigarren, 1000 Stück Zigaretten, 1000 Stück Tabakbeutel, 1000 Stück Schnupftabakdosen, 1000 Stück Kautabak, 1000 Stück Kautabakspucknäpfe, 1000 Stück Spucknäpfe, 1000 Stück Nachttöpfe, 1000 Stück Bettpfannen, 1000 Stück Urinflaschen, 1000 Stück Irrigatoren, 1000 Stück Klistierspritzen, 1000 Stück Thermometer, 1000 Stück Fieberthermometer, 1000 Stück Stethoskope, 1000 Stück Blutdruckmesser, 1000 Stück Spritzen, 1000 Stück Kanülen, 1000 Stück Verbandmull, 1000 Stück Verbandwatte, 1000 Stück Binden, 1000 Stück Pflaster, 1000 Stück Salben, 1000 Stück Tinkturen, 1000 Stück Pillen, 1000 Stück Tabletten, 1000 Stück Pulver, 1000 Stück Tropfen, 1000 Stück Hustensaft, 1000 Stück Abführmittel, 1000 Stück Brechmittel, 1000 Stück Schlafmittel, 1000 Stück Beruhigungsmittel, 1000 Stück Aufputschmittel, 1000 Stück Kopfschmerzmittel, 1000 Stück Zahnschmerzmittel, 1000 Stück Ohrenschmerzmittel, 1000 Stück Augentropfen, 1000 Stück Nasentropfen, 1000 Stück Ohrentropfen, 1000 Stück Hustenbonbons, 1000 Stück Halspastillen, 1000 Stück Lutschtabletten, 1000 Stück Kaugummi, 1000 Stück Schokolade, 1000 Stück Bonbons, 1000 Stück Kekse, 1000 Stück Zwieback, 1000 Stück Brot, 1000 Stück Brötchen, 1000 Stück Kuchen, 1000 Stück Torten, 1000 Stück Obst, 1000 Stück Gemüse, 1000 Stück Kartoffeln, 1000 Stück Zwiebeln, 1000 Stück Knoblauch, 1000 Stück Salz, 1000 Stück Pfeffer, 1000 Stück Senf, 1000 Stück Essig, 1000 Stück Öl, 1000 Stück Butter, 1000 Stück Margarine, 1000 Stück Schmalz, 1000 Stück Speck, 1000 Stück Wurst, 1000 Stück Schinken, 1000 Stück Käse, 1000 Stück Eier, 1000 Stück Milch, 1000 Stück Sahne, 1000 Stück Quark, 1000 Stück Joghurt, 1000 Stück Buttermilch, 1000 Stück Kefir, 1000 Stück Molke, 1000 Stück Kondensmilch, 1000 Stück Trockenmilch, 1000 Stück Milchpulver, 1000 Stück Kaffee, 1000 Stück Tee, 1000 Stück Kakao, 1000 Stück Zucker, 1000 Stück Honig, 1000 Stück Marmelade, 1000 Stück Konfitüre, 1000 Stück Gelee, 1000 Stück Sirup, 1000 Stück Limonade, 1000 Stück Mineralwasser, 1000 Stück Bier, 1000 Stück Wein, 1000 Stück Schnaps, 1000 Stück Likör, 1000 Stück Sekt, 1000 Stück Champagner, 1000 Stück Cognac, 1000 Stück Whisky, 1000 Stück Rum, 1000 Stück Gin, 1000 Stück Wodka, 1000 Stück Tequila, 1000 Stück Mezcal, 1000 Stück Pisco, 1000 Stück Cachaça, 1000 Stück Arrak, 1000 Stück Ouzo, 1000 Stück Raki, 1000 Stück Schnaps, 1000 Stück Likör, 1000 Stück Sekt, 1000 Stück Champagner, 1000 Stück Cognac, 1000 Stück Whisky, 1000 Stück Rum, 1000 Stück Gin, 1000 Stück Wodka, 1000 Stück Tequila, 1000 Stück Mezcal, 1000 Stück Pisco, 1000 Stück Cachaça, 1000 Stück Arrak, 1000 Stück Ouzo, 1000 Stück Raki, 1000 Stück Schnaps, 1000 Stück Likör, 1000 Stück Sekt, 1000 Stück Champagner, 1000 Stück Cognac, 1000 Stück Whisky, 1000 Stück Rum, 1000 Stück Gin, 1000 Stück Wodka, 1000 Stück Tequila, 1000 Stück Mezcal, 1000 Stück Pisco, 1000 Stück Cachaça, 1000 Stück Arrak, 1000 Stück Ouzo, 1000 Stück Raki, 1000 Stück Schnaps, 1000 Stück Likör, 1000 Stück Sekt, 1000 Stück Champagner, 1000 Stück Cognac, 1000 Stück Whisky, 1000 Stück Rum, 1000 Stück Gin, 1000 Stück Wodka, 1000 Stück Tequila, 1000 Stück Mezcal, 1000 Stück Pisco, 1000 Stück Cachaça, 1000 Stück Arrak, 1000 Stück Ouzo, 1000 Stück Raki, 1000 Stück Schnaps, 1000 Stück Likör, 1000 Stück Sekt, 1000 Stück Champagner, 1000 Stück Cognac, 1000 Stück Whisky, 1000 Stück Rum, 1000 Stück Gin, 1000 Stück Wodka, 1000 Stück Tequila, 1000 Stück Mezcal, 1000 Stück Pisco, 1000 Stück Cachaça, 1000 Stück Arrak, 1000 Stück Ouzo, 1000 Stück Raki.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von 1000 Ctr. Steinkohlen für die Gasanstalt soll im Wege der Submission vergeben werden.
Offerte sind bis 15. Juli d. J. an die Direktion einzureichen.
Die Direktion.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von 1000 Ctr. Steinkohlen für die Gasanstalt soll im Wege der Submission vergeben werden.
Offerte sind bis 15. Juli d. J. an die Direktion einzureichen.
Die Direktion.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von 1000 Ctr. Steinkohlen für die Gasanstalt soll im Wege der Submission vergeben werden.
Offerte sind bis 15. Juli d. J. an die Direktion einzureichen.
Die Direktion.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von 1000 Ctr. Steinkohlen für die Gasanstalt soll im Wege der Submission vergeben werden.
Offerte sind bis 15. Juli d. J. an die Direktion einzureichen.
Die Direktion.

Auf meiner **neuconstruirten Maschine**, welche täglich arbeitet, werden **ausgefallene Damenhaare** auf das Schönste präparirt und können dann **alle beliebige Frisur-Bestandtheile** daraus gefertigt werden **und zwar um die Hälfte, was es sonst kostete.**

F. J. Wolf, Coiffeur,

(n) **Eichhornplatz.**

Die electromotorischen Zahnhalsbänder,

aus der Fabrik der electromotorischen Gegenstände von Albin Zell in Aue im sächsischen Erzgebirge,

das einzige bewährte Mittel, das Zahnen der Kinder leicht und schmerzlos zu befördern, sowie die oft mit großer Gefahr verbundenen Zahnkrämpfe augenblicklich zu beseitigen, sind ächt zu beziehen im Hauptdepôt à Stück 1 fl. bei

August Frank in Würzburg,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Wiederverkäufer werden gesucht.

Käsverkauf.

Frische Sendungen ächter **Limburger, Schweizer, Emmenthaler & Glarner Kräuter-Gebirgs-Käse** sind zu den billigst möglichen Preisen zu haben jeden Markttag, zunächst bei Hrn. Kaufmann Hiller am Buttermarkt. Außer den Markttagen im Laden, Maulhardsgasse Nro. 9.

Um gefällige Zusprüche bittet

(3c) **J. D. Fischer, Käshändler.**

Bilder-Rahmen

werden durch Unterzeichneten in jeder Größe und Fassung, dem Charakter des betreffenden Bildes entsprechend, geschmackvoll und billigst angefertigt.

Achtungsvollst

Joh. Keidel,

Vergolder & Fassmaler,

Distr. 2., Domerpfarrgasse, im Hause

(2b) des Café Büttner.

Goldgelbe transparente Glycerin-Seife mit 80 % Glycerin-Gehalt und große preiswürdige Stücke. Die wohlthätigen Wirkungen, welche meine Glycerin-Seifen auf die Haut üben, sind zur Genüge bekannt und entheben mich jeder weiteren Anpreisung, denn jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen. 1 Stück 3, 4, 6 kr., ½ Dzd. à 24, 30, 48 kr., 1 fl. 12 kr.

Wiederverkäufer genießen Rabatt.

Empfiehlt

Franz Hoffmann's

Toilette-Seifen- und Parfumerie-Fabrik,

Laden: Schustergasse.

(6814 3c) Eine schöne **Parterrewohnung** von 3 Zimmern und sonstigem Zubehör ist bis 1. August zu vermiethen. **Näh. in der Exp.**

(6795 3b) Einer **gewandten Modistin** kann eine gute auswärtige Stelle nachgewiesen werden. Obere Dominikanergasse, 2. Distr. Nr. 5 neu.

(6781 2b) Im 4. Distr. Nr. 92½ ist ein **möblirtes Zimmer** gründlich zu vermiethen.

(6856 2b) Ein **Kinder-Chaischen,** gut erhalten, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Glacé- und Sommerhandschuhe,

mit ein und zwei Knöpfen, empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Georg Breiting,

2b) früher **A. Wolf,** Schustergasse.

Nähmaschinen.

Howe, Grover & Baker, Singer, Wheeler & Wilson, für Gewerbe und Familien;

Lincoln-Handnähmaschinen, Doppelsteppstich, ausgezeichnete Leistung;

Dresdener, von Clemens Müller, sowie

Nadeln & Oel, empfiehlt unter 2jähriger Garantie

Unterricht gründlich.

Kitzingen, im Januar 1869.

Ignaz Plettinger,

2928 (g) an der Mainbrücke.

Maizena,

das non plus ultra aller feinen Speisen,

ist zu beziehen durch alle Colonial-, Droguerie- und Delicatessen-Handlungen oder in Original-Kisten durch die Haupt-Niederlage für das Königreich Bayern (h) (4855

Hrn. Hermann Bienenfeld.

Fürstenfeldergasse No. 8. München.

Strichsbekanntmachung.

In der Concurssache des Bäckers **Johann Kron** von Karsbach versteigert der Unterzeichnete zufolge bezirksgerichtlichen Auftrages am

Mittwoch, den 7. Juli ds. Jrs.,

Vormittags 10 Uhr

im Gemeindewirthshause zu Karsbach den gesammten **Grundbesitz** des Cridars, bestehend in einem Wohnhause sub Haus-Nr. 35 in Karsbach mit Nebengebäuden, Gemeinderecht und achtzehn Feldgrundstücken und Weinbergen sub Plan-Nr. 155, 47, 1734, 1860, 1950, 3954 a b, 4000, 4619, 4657, 4657½, 5105, 4060, 4114, 5354, 5480, 5479, 4001 in der Steuergemeinde Karsbach und Plan-Nr. 2482* und 2483* in der Steuergemeinde Gössenheim im Gesammtschätzungswerthe zu 1718 fl. 30 kr. auf 4 mit fünf Prozent verzinsliche Martinifristen 1869/72 unter den am Termine bekannt zu machenden weiteren Bedingungen.

Unmittelbar nach Vollendung der Grundvermögensversteigerung wird auch das gesammte vorhandene **Mobiliar,** bestehend insbesondere in Hausgeräthschaften, gegen Baarzahlung versteigert, wobei der Zuschlag sofort ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Gemünden, den 21. Juni 1869.

Reinhard, k. Notar.

Strichsbekanntmachung.

Mittwoch den 30. Juni d. Js.

und die darauffolgenden Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr

werden in einer Verlassenschaftssache in dem Hause am Johanniterplatze Nr. 4 neu, oder 4. Dist. Nr. 156 alt, Gold- und Silberwaaren, verschiedenes Hausgeräthe, Uhren, Bücher und sonstige Mobilien, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, 24. Juni 1869. [6902 2a

(6445 4b) In ein hiesiges Colonial- und Farbwaarengeschäft wird ein **junger Mann** vom Lande, mit oder ohne Lehrgeld, als Lehrling gesucht. **Näh. in der Exp.**

Wollenmarkt zu Würzburg.

Montag den 12., Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. Juli,
in der Schrannenhalle.

Der Stadt-Magistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Extract d'odeurs Double, Haaröle, Pomade, in allen Blumen-Gerüchen, **Eispomade** frisch bereitet, **Eau de Cologne** ächtes, in Flacon und offen in beliebigem Quantum, empfiehlt

Franz Hoffmann's
Parfumerie-Fabrik, Laden: Schustergasse.

Ausschreiben.

Wolfgang, Friedrich und Katharina Elflein, eheliche Kinder der Wittwe Susanna Margaretha Elflein von Abtswind, für die hierorts ein Vermögen von 14 fl. 47 kr. verwaltet wird, sind seit länger als 30 Jahren landesabwesend und ist seit dieser Zeit über deren Leben und Aufenthalt nichts bekannt geworden.

Dieselben oder deren Erben werden hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme obigen Vermögens dahier zu melden und zu legitimiren, außerdem dasselbe den nächsten Verwandten der Abwesenden ausgehändigt werden würde und zw r ohne Kaution.

Wiesentheid, den 22. Juni 1869.

Königliches Landgericht.
Volkart, k. Ldr.

Ausschreiben.

Erbauung eines neuen Schulhauses zu Oberfeld betr.

In der Gemeinde Oberfeld soll ein neues Schulhaus mit Nebengebäuden aufgeführt werden und sind die desfalls erwachsenden Kosten unter Einrechnung der Hand- und Spannfrohnden wie folgt veranschlagt:

1)	Für Abhebung des Bauplatzes	700 fl.	59 kr.
2)	„ Aufführung des Schulhauses	9131 fl.	27 kr.
3)	„ die Scheune nebst Stallungen	547 fl.	55 kr.
4)	„ die Holzhalle nebst Schweinställen	529 fl.	41 kr.
5)	„ das Backhaus	166 fl.	47 kr.
6)	„ Hof- und Gartenabschluß	1066 fl.	3 kr.
	in Summa:	12142 fl.	52 kr.

Vorstehende Arbeiten werden im Wege der Submission vergeben und sind die schriftlichen Abgebote verschlossen bei dem unterfertigten Amte bis zum 15. Juli d. Js. Abends einzureichen. Auf die Adresse ist beizuschreiben: Submission auf den Schulhausbau zu Obersfeld. Am Freitag den 16. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr findet am hiesigen Amte die Vergebung der Arbeiten in Gegenwart der Gemeindeverwaltung von Obersfeld statt und wird bemerkt, daß sich unter den drei meistabbietenden Submittenten die Wahl vorbehalten bleibt. Bedingnißheft, Zeichnungen und Kostenvoranschlag können bei dem hiesigen Amte eingesehen werden.

Karlstadt, den 20. Juni 1869.

Königliches Bezirksamt.
Wiedemann.

Zu vermiethen

sind auf den 1. August **zwei schöne Logis,** jedes von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen. Glockengasse Nr. 1. (6851 2b

---

6850 2b Ein junger **Mensch** wünscht in Condition unter annehmbaren Bedingungen zu eintreten.

1500—1600 fl. werden auf erste Hypothek und 3fache Versicherung anzunehmen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter B. O. No. 6832 in der Exp. des Blattes zu hinterlegen. (3c

---

3 tuchtige Schlosser finden bei mir dauernde Beschäftigung.

A. Mohr.

Meine neueste **Erfindung** (ohne Apparat) macht es verm. eines **Geheimnisses** leicht, sofort mit wenigen Gulden Anlage alljährlich Hunderte von Gulden, aber durch Vermögen, da der Verbrauch in der ganzen Welt bei den Reichen ein sehr großer ist, die größten Summen Geldes verdienen zu können. Ein Geschäftsfreund hat mir hierfür aus Dankbarkeit ein fortlaufendes jährliches Honorar von 100 Thalern schriftlich ausgesetzt, während aus Bukarest ein ächt orientalisches, kostbares Geschenk als Gratifikation für mich unterwegs ist, dieß als Beweis für wie wichtig und reell die Erfindung geschätzt wird.

Von Zeugen beglaubigte Abschriften stehen zu Diensten.

Obgleich erst 5 Wochen alt, ist dieselbe bereits nach Riga und Warschau, Praga (Rogatka Zabkoska) verlangt worden und wird solche nachgewiesen

„Für nur 1 Gulden"

durch

Ferd. Marquardt
in **Gefell** i./V., Provinz Sachsen.

Briefe franco.
Leere Briefe bleiben unbeantwortet. (3b)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. [44

Verkauf.

6874) Durch Commiss. **Wehe** in Würzburg ist zu verkaufen oder zu verpachten:

1) **Haus mit Garten,** auch 5 Morgen Feld, 1 Stunde von Würzburg, zugleich kann Wirthschaft betrieben werden.
2) Ein **Bauerngut** zu 80 Morgen an Aeckern, Wiesen und Wald, 2 Stunden von Schweinfurt.
3) Ein **Haus mit Garten** vor der Stadt.
4) Ein **Garten als Bauplatz.** Näheres untere Dominikanergasse Nr. 257. (2b

---

(Wärterstellen.) In der Heilanstalt **St. Gilgenberg bei Bayreuth** sind einige **Wärterstellen** (Gehalt 100 bis 150 fl.) neu zu besetzen; Bewerber um dieselben haben ihre Meldungen mit den entsprechenden Zeugnissen belegt bei dem Vorstande der Anstalt, Dr. Falco, baldmöglichst einzureichen. (2a

---

3b) Ein solid.s, treues **Mädchen,** welches gut im Nähen bewandert ist, wird in einem hiesigen Geschäfte zu engagiren gesucht. Offerten beliebe man unter **A. Z. Nr 6846** in der Expedition zu hinterlegen.

Zu verkaufen

ist in einem Orte in der Nähe bei Volkach, ein **Gasthaus** mit Realrecht, Brauerei und Metzgerei, schönen großen Wirthschafts-Lokalitäten, 2 Kellern, Tanzsaal, Scheuer und Oekonomiegebäuden, um den Preis von 5000 fl. gegen 1000 fl. Anzahlung. Näheres bei

J. N. Ruppert
2a) in Schweinfurt.

6790 3c) **Zu verkaufen:** Ein Glas-, Bücher u. Waschschrank, Vorhange u. Roulaux, eine Etagére mit weißer Marmorplatte, von Nußbaumholz, Schranke, Tische, gepolsterte Stühle, Kinderkorb mit Wiege, ein Speise- u. ein Kaffeeservice zu 12 Personen, letzteres reich vergoldet, neueste Façon, Gläser, 2 lederne Reisekoffer, auch verschiedene Topfpflanzen, ein Theater mit vielen Figuren, ein Hühnerstall nebst Verschiedenem. 4. Thür Nr. 271 links, Sandstraße.

Lehrlings Gesuch.

6772 2b) Ein ordentlicher **Junge,** der d. Buchbinderei erlernen will, kann sofort eintreten. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Hanau-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 25 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 6 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nchm. Postz. 7 U. 25 M. früh. Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 5 U. 35 M. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 20 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nchm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 20 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 20 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nchm. Schnellz. 2 U. früh. Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vrm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 5 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nchm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 2 0 M. früh. Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm. Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 50 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5 U. 45 M. Ab. Gerolzhofen 4 U. 15 M. Ab. Euerhausen Werneck 8 U. 30 M. Nachts.

№ 151 Samstag den 26 Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Für nächste Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 28. Juni d. Js. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Margaretha Hohlstamm jung von Segnitz, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter, — hier Einspruch — dann gegen Sebastian Lenz, Schiffer von Kitzingen und Nikolaus Rockenmeier, Zimmergeselle von Rimpar, wegen Körperverletzung; am 30. d. Mts. Nachmittags 3—5 Uhr gegen Heinrich Joseph Gerold, Steinhauer von Heigenbrücken, wegen Vergehens der falschen Anzeige bei einer öffentlichen Behörde; die Berufung des Beklagten in Sachen der Magdalena Hofmann von Goßmannsdorf, nun verehrl. Schultheiß in Schollkrippen, gegen Heinrich Meckel von Goßmannsdorf, wegen Ehrenkränkung und die Berufung des Georg Schuhmann von Zell, k. Lgs. Roding, z. Z. dahier, wegen Mißhandlung; am 3. Juli d. J. Nachmittags 3—5 Uhr die Berufung des Sebastian Decker von Bieberehren, wegen Mißhandlung und des Leonhard Keller vor Aub, wegen Arbeitsscheue.

Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 15., 18. und 21. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Carl Christoph Fiedler von Sommerhausen, Franz Englert von Acholshausen, Johann Jos. Wünsch von Altersheim, Johann Adam Lesch von Eßfeld, Joh. Michael Düll von Neppersdorf, Sigmund Herzfelder von Marktbreit, Friedrich Seubelt von Westheim, Alexander Sänger von Oberndreit, Johann Jakob Steinmetz von Marktbreit, Johann Michael Schott von Kitzingen, Johann Bonhag von Mainstockheim, Sigmund Silbermann von Würzburg, Joh. Jacob Luger von Waldbrunn, Georg Adam Wettring von Randersacker, Amschel Stern von Höchberg, Lorenz Weißenfeel von Maidbrunn, Leonhard Pfulmann von Versbach, Isak Romann und Michael Joseph Grieb von Heidingsfeld, wegen Vergehens der Widerspenstigkeit gegen das Wehrgesetz vom 30. Januar 1868, zu je einmonatlicher Gefängnißstrafe; Simon Federolf, Maurergeselle von Edelstadt, wegen zweier Vergehen der Widersetzung gegen obrigkeitliche Diener, im Zusammenflusse mit den Uebertretungen des Bettels und des Bruchs der Polizeiaufsicht, zu einer solchen von 4 Monaten; Georg Wildmeister, Taglöhner von Volkach, wegen Diebstahls-Vergehens, zu einer dergleichen von 1 Monat.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

XXVII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Dotterweich, Müller, Behr und Bezirksgerichtsassessor Klien, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Rückert, Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner, Vertheidiger Hr. Rechtskonzipient Vogt. Geschworne die HH. Cussina, Hüller, Herding, Hösling, Schönmann, Brand, Rosenthal, Schebel, Mainhard, Müller, Mirus und Weinzierl. Angeklagt ist Georg Sigmund Neeser, 53 Jahre alt, verheiratheter Weinhändler von Ansbach, wegen Verbrechens des Betrugs. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er, in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, die Bäckersehleute Johann und Eva Barbara Schleyer in Buchbrunn durch Vorspiegelung der falschen Thatsache, er könne bewirken, daß der von Martin Neeser in Buchbrunn Namens seiner beiden Kinder Christian und Karl gegen sie wegen Ungiltigkeit eines Testaments bei dem k. Bezirksgericht Würzburg anhängig gemachte und damals in Folge ihrer Berufung gegen das ihnen ungünstige Erkenntniß letzteren Gerichts vom 23. Dezember 1864 in 2. Instanz schwebende Rechtsstreit allda gewonnen werde, er habe daselbst gute Freunde, die etwas wirken könnten, und würde er selbst zu diesem Behufe nach Aschaffenburg gehen, täuschte und zur Ausstellung einer Urkunde dd. Buchbrunn, den 21. März 1865, in welcher sich die genannten Eheleute zur Auszahlung von 2000 fl. für den Fall ihres Obsiegens in dem bezeichneten Prozesse und ebenso zur Verabfolgung einer Summe von 50 fl., welche ihm aus Auftrag der gen. Eheleute von J. Schneider in Buchbrunn bezahlt wurden, bestimmte, sonach die genannten Eheleute, welche ihren Prozeß zwar nicht in zweiter, wohl aber in dritter Instanz gewonnen haben, um die bezeichneten Beträge an ihrem Vermögen beschädigte. Der Angeklagte leugnet jede rechtswidrige Absicht und will von den Schleyers Eheleuten zur Vermittlung mit ihrem Gegner beauftragt gewesen sein. Es sind 8 Zeugen geladen.

Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Der Wittwer Reinhard Neeser in Buchbrunn, Bezirksamts Kitzingen, lebte mit seiner am 15. Juni 1861 verstorbenen Ehefrau Christine, einer gebornen Gernert, in kinderloser Ehe. Diese beiden Eheleute errichteten, nachdem sie bereits 15 Jahre verheirathet waren, und ihre Ehe mit Kindern nicht mehr gesegnet zu werden schien, unterm 31. Januar 1853 ein gerichtliches wechselseitiges Testament, in welchem sie sich gegenseitig ausschließend zu Erben einsetzten, für den Fall ihres beiderseitigen Ablebens aber verordneten, daß das gesammte vorhandene Vermögen in 2 gleiche Theile getheilt werden, der eine Theil auf die Verwandten des Mannes, und zwar zunächst auf die beiden Kinder seines Bruders Martin Neeser, nämlich Christian und Karl, der andere Theil aber in 4 Stammportionen auf mehrere Seitenverwandte der Frau fallen solle. Nach dem am 15. Juni 1861 erfolgten Ableben seiner Ehefrau wurde Reinhard Neeser auf Grund des allseitig anerkannten Testaments und seines unbedingten Erbschaftsantritts unterm 17. Juli 1861 in den Nachlaßbesitz eingewiesen. Nicht lange vor seinem am 3. September 1868 erfolgten Tode, nämlich am 19. August 1863 errichtete Reinhard Neeser vor dem Notar Fertig in Kitzingen eine anderweitige letztwillige Verfügung, in welcher er das frühere wechselseitige Testament vom 31. Januar 1851 widerrief und zur Haupterbin seine Haushälterin, die

Ausgabe 1 Mark 50 Pf. Einzelpreis 10 Pf.

Nr. 1. Berlin, Sonntag, 1. Januar 1899. 1. Jahrgang.

Der Sozialist

Organ der Sozialistischen Partei Deutschlands.

Erscheint wöchentlich. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.

Redaktion und Expedition: Berlin SW. 68, Lindenstraße 3.

Zum Jahreswechsel.

Wieder ist ein Jahr dahingegangen, ein Jahr, das für die Sozialistische Partei Deutschlands reich an Kämpfen und Erfolgen war. Wir haben es nicht nötig, uns dessen zu rühmen, denn wir wissen, daß wir nur unsere Pflicht getan haben, wenn wir mit Energie und Ausdauer für die Verbreitung unserer Ideen eintraten. Wir haben es nicht nötig, uns dessen zu rühmen, denn wir wissen, daß wir nur unsere Pflicht getan haben, wenn wir mit Energie und Ausdauer für die Verbreitung unserer Ideen eintraten.

ine Festung verurtheilt. Bei sämmtlichen Angeklagten wurde as Vorhandensein von mildernden Umständen angenommen.

Wien, 24. Juni. Die „N. Fr. Presse" erfährt aus verässlicher Quelle, daß zwischen Paris und Florenz ernsthafte Verhandlungen über Räumung des Kirchenstaates von den ranzösischen Truppen stattfinden, nachdem das französische Kaiinet seine Geneigtheit kundgegeben, noch vor dem Zusammenritt des Konzils zur Septemberkonvention zurückzukehren.

Die österreichische Regierung wendet der Arbeiterfrage eine praktische Aufmerksamkeit zu. So soll jetzt ein General-Fabrik-Inspektor ernannt werden, welcher die Verhältnisse der Arbeiter in den Fabriken eingehend zu prüfen und zu überwachen und auf Grund seiner Wahrnehmungen ein vollständiges und definitives Fabrikaufsichtsrecht auszuarbeiten hat.

Brüssel, 25. Juni. Eine Pariser Correspondenz der „Indep. belge" meldet von einer Ausweisung dreier preußischer Offiziere aus dem Lager zu Chalons wegen unpassenden Benehmens bei der kaiserlichen Ansprache.

Kragujevatz, 24. Juni. Die Regentschaft eröffnete die Skupschtina. Die Thronrede bezeichnet es als Aufgabe der Skupschtina, sich über die von der vorjährigen Skupschtina vorgeschlagenen Reformen zu äußern; die bestehende Verfassung von 1838 sei durch die veränderten Verhältnisse lebensunfähig, und an deren Stelle müsse eine neue, vom Volk selbst gegebene Verfassung treten. Die Thronrede fordert auf, Institutionen zu geben, um das Land gegen innere Erschütterungen zu sichern und den Fortschritt anzubahnen.

Bukarest, 25. Juni. Ein Attentat auf den Minister Cogolnitscheano wurde vereitelt. Der Verbrecher befindet sich in den Händen der Gerechtigkeit und ist seiner That geständig. — Der „Monitural" publicirt ein Dekret, durch welches der Senat aufgelöst wird.

Ausland.

Spanien. Madrid, 24. Juni. In der heutigen Sitzung der Cortes wurde ein Amendement, das die Abschaffung der Personalsteuer beantragte, mit 121 gegen 74 Stimmen abgelehnt.

Griechenland. Athen, 24. Juni. Die Königin ist heute um 10 Uhr mit einem Prinzen niedergekommen.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, den Wegmacher Andr Kremer in Memmelsdorf in Rücksicht auf seine seit mehr als 40 Jahren treu, eifrig und rechtschaffen geleisteten Dienste die Ehrenmünze des k. bayer. Ludwigsordens zu verleihen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 26—28 kr., Schmalz das Pfund 36—38 kr., Eier 11—14 Stück 12 kr., Kartoffeln die Metze 24 kr., das Paar junge Tauben 18 kr., das Paar junge Hühner — fl. 40 kr., junge Gänse das Stück — fl. 54 kr., junge Ziegen das Stück — fl. — kr., das Pfund Kirschen 2—3 kr.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 20 fl. — kr. bis 24 fl. — kr., Korn 15 fl. 30 kr. bis 17 fl. — kr., Gerste — fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 8 fl. 45 kr. bis 9 fl. — kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. 52 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, 25. Juni. Die Ansprache, welche der Kaiser gestern an die Truppen des Lagers von Chalons richtete, haben nicht verfehlt, am Schluß der Pariser Börse eine Verstimmung hervorzurufen, die in einem Fallen der Rente um 25% zum Ausdruck kam. Im gestrigen Abendverkehr eröffnete man demgemäß zu wesentlich niedrigeren Coursen, ohne daß man sich klar darüber gewesen wäre, wie weit die kaiserlichen Worte den Charakter des Beunruhigenden in sich tragen. In Wien hat man sich denn auch durchaus nicht beunruhigen lassen und die von daher gesandten festen Morgennotirungen ermuthigten daher auch unsere Börse, die gestern Abend eingetretenen Coursrückgange wenigstens zum Theil wieder einzuholen. Credit schließen immerhin noch 1 % Lombarden 1 unter gestrigen Schlußnotirungen. — Abends 9½ Uhr. In der Effektenmasse war die Tendenz bei stillem Geschäft fest. Oesterr. Creditaktien 311¼ bez., 1860er Loose 85⅛ bez., Lombarden 242¼—½ bez.

Mainwärme: 15 Grad am 25. dss. Mts.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

Der Dampfer „Westphalia", welcher am 9. Juni von Hamburg segelte, ist am 22. Juni Morgens wohlbehalten in New-York angekommen.

Schießhaus.

Am **Sonntag den 27. Juni** findet auf vieles Verlangen das **letzte große Feuerwerk** statt. Drei riesige **Luftballons** steigen. **Die Einnahme von Düppel.** Von 4 Uhr an **Garten-Concert** der Karlstadter Kapelle.

Billete sind zu haben in der Expedition des Stadt- und Landboten und des Würzburger Abendblattes.

Das Nähere die Zettel.

Aug. Harder,
Oberlieutenant.

Zu Mein Lager von **Cigarren & Tabak**, abgelagerte Waare, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Besonders mache ich aufmerksam auf 3 beliebte Sorten, 5 Stück um 6 kr., 4 Stück um 3 kr. Auch empfehle ich ächte **schwedische Zündhölzer.**

Th. Gottfr. Schwarz.

6984) Eine **Colporteurs-Mappe** wurde gestern verloren und wolle in der Expedition abgegeben werden.

Es wird ein ordentlicher junger **Mensch** in ein Geschäfts-Haus als Hausknecht gesucht bei **Valent. Fleischmann,** Café Weigand. (6982

6978 Im 5. Dist. No. 126 Schottenanger sind gute **neue Kartoffeln** nach Metze und Mäßel zu verkaufen.

Es wird ein **Mädchen** zu Kindern gesucht und kann sogleich eintreten. Hintere Kapuzinergasse Nro. 5, 1. Dist. (6981

Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 127 alt, neue Nr. 12, inneres Grabengäßchen.

Ein **goldener Ring** wurde gefunden und kann im 4. Dist. Nro. 4, Büttnersgasse, abgeholt werden. 6983

Offene Stelle

auf einem hiesigen Bureau für einen jungen Mann mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen. Selbstgeschriebene Offerten unter M. L. No. 6965 besorgt die Exp. d. Bl.

6979) **Eiserner Gartenzaun** wird zu kaufen gesucht.

Zu verkaufen sind **schöne Bretter, junge Bienen** und **Honig.** 2. Distr. Nr. 207, jetzt Brombachergasse Nr. 39 neu über 1 Stiege.

Verschiedene Figuren von Holz, 3 Schuh Höhe, Jesus, Maria, Joseph, Aloisius und Sebastian sind zu verkaufen im Baierischen Caffeehaus, 2 Stiegen hoch, Augustinergasse. (6916)

Grabsteine und **Grabskreuze** werden billig angestrichen, sowie die Fassung der Schrift in Schwarz oder Gold sehr dauerhaft besorgt.

Leopold Schmitt,
Schriftenmaler,
wohnhaft im Bayerischen Caffeehaus, Augustinergasse.

6973 Schwarzwälder-Uhrmacher **Joh. Bal. Götz** wohnt in der untern Wöllergasse Nr. 4.

6912) Es können einige honette **Mädchen** das Kleidermachen, Maßnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen. Auch kann ein Mädchen vom Lande aus guter Familie Kost und Logis dazu bekommen. N. i. Exp. 6912

6920) Ein solides **Mädchen,** welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs nächste Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

6905) Es ist ein **Schlosserwerkzeug,** wobei ein schöner **Blasbalg,** im Ganzen oder theilweise und ein großes **Branntwein-Brennzeug,** billig zu verkaufen. Näh. Exp.

L. Sonnemann, Glockengasse,

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **Kleiderstoffe, Drells, Barchente & Bettzeuge, Leinwand, Hausmacherleinen, Tisch-, Tafel- & Handtücherzeuge, Servietten, Shirtings, Cattune, Turndrill, bunte & weiße Taschentücher, Lederleinen, Tricots, Flanelle** ꝛc.,

sowie

Fertige Betten von fl. 23 an, Bettfedern & Flaum

in großer Auswahl.

NB. Nach Auswahl der Züchen kann ein Bett binnen 3 Stunden genäht und gefüllt werden.

Dr. Fried. Lengil's

Birken- Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.**

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Blatternarben, versetzt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Preis eines Krugs sammt Gebrauchs-Anweisung 1 Thlr 1 Tiegel Opo-Pomade 10 Sgr., 1 St Benzoe-Seife 10 Sgr.

Mit Postversendung werden für Emballage bei einem Kruge 2 Sgr., für jeden weiteren 1 Sgr. mehr berechnet.

Depot in **Würzburg** bei

6233) 6c **Carl Rom.**

Strichsbekanntmachung.

Mittwoch den 30. Juni d. Js.

und die darauffolgenden Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr

werden in einer Verlassenschaftssache in dem Hause am Johanniterplatze Nr. 4 neu, oder 4. Dist. Nr. 156 alt, Gold- und Silberwaaren, verschiedenes Hausgeräthe, Uhren, Bücher und sonstige Mobilien, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, 24. Juni 1869. [8902 2b

6931) Ein ledernes **Geldtäschchen,** in welchem sich eilf Gulden in ganzen Guldenstücken und ca. ein Thaler Münze nebst 2 Manzeichen befanden, wurde am verflossenen Samstag verloren. Der redliche Finder wird um Abgabe in der Expedition gegen Belohnung gebeten.

6929 2a) Ein kleiner, schöner, 2 Jahre alter **Windhund,** männlichen Geschlechts, ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Vorigen Samstag blieb ein brauner **En-tout-cas** auf dem Markte bei einer Gärtnerin stehen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung abzugeben bei

Jos. Perathoner
auf der Brücke.

Wolz'scher Felsenkeller.

Morgen Sonntag
gutbesetzte
Blech-Musik.

Dünger-Versteigerung.

Künftigen **Mittwoch den 30. ds. Vormittags 10 Uhr** wird der in den verschiedenen Stallungen pro Juli, August und September anfallende Pferdedünger im Hofe der alten Kaserne versteigert.

Würzburg, den 26. Juni 1869. (6950

C. H. Krauss
Thee-Geschäft
(Mincing lane)
London

Unverfälschte Waare, wie sie von China direkt importirt, ist zu mäßigen festen Preisen, auch im Kleinen von ¼ Pfund Originalpacketen an zu haben bei

Joh. Schäflein,
A. Kirschten,
C. Schönecker.

(Wärterstellen.) In der Heilanstalt **St. Gilgenberg bei Bayreuth** sind einige **Wärterstellen** (Gehalt 100 bis 150 fl.) neu zu besetzen; Bewerber um dieselben haben ihre Meldungen mit den entsprechenden Zeugnissen belegt bei dem Vorstande der Anstalt, Dr. Faleo, baldmöglichst einzureichen. (2b

---

Zu verkaufen

ist in einem Orte in der Nähe bei Volkach, ein **Gasthaus** mit Realrecht, Brauerei und Metzgerei, schönen großen Wirthschafts-Lokalitäten, 2 Kellern, Tanzsaal, Scheuer und Oekonomiegebäuden, um den Preis von 5000 fl. gegen 1000 fl. Anzahlung. Näheres bei

J. U. Ruppert
2b) in Schweinfurt.

3c) Ein solides, treues **Mädchen,** welches gut im Rechnen bewandert ist, wird in einem hiesigen Geschäfte zu engagiren gesucht. Offerten beliebe man unter **A. Z. Nr 6810** in der Expedition zu hinterlegen.

6941) Gesucht werden 15 tüchtige **Zimmergesellen** bei

Phil. Bauer,
Zimmermeister. 5. Distr.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Johann Meisner, Nachtfeuermann bei der Eisenbahn, mit Elisabetha Söldner aus Kirchlauter.

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Konrad Schmitt, gräfl. v. Schönborn'scher Silberbewahrer zu Gaibach, mit Karolina Augusta Bürger, Kreiskassazahlmeisterstochter von hier.

In der prost. Kirche:

Johann Storch, Wirthschaftspächter zu Randersacker, mit Barbara Bayer von hier.

Schöne
Mainaussicht.
Morgen Sonntag
Gesangs-Vorträge
des Baritonisten
Vinzenz Pernitza,
mit Orgelbegleitung
(à la Brand.)
Anfang ½4 Uhr. Entrée 6 kr.
Zweite Production
von 8 Uhr ab.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Nik. Troll.

Bayrisches Caféhaus.
Sonntag, den 27. Juni:
Große
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet

A. Windischmann.

Restauration Fortuna.
Untere Dominikanergasse.
Von morgen an guten **Unterländer Aepfelwein** pr. Maas 6 kr., wozu einladet

K. Keller.
Bier per Maas 7 kr. (2a

Unlieb verspätet.

6932) Dem schönen, blonden **Johann** in Gerbrunn, Schmied, wünscht zu seinem Namenstage ein tausendfaches Hoch, daß die ganze Schmiede wackelt.

Heiraths-Gesuch.

6949) Ein Wittwer und Geschäftsmann hiesiger Stadt, in den hohen 30er Jahren, mit Familie, sucht auf diesem Wege eine gesetzte Person, die auch Liebe zu Kindern hat und eine Hausordnung zu führen vermag, zu heirathen. Großes Vermögen wird nicht beansprucht; es genügen einige hundert Gulden. Lustragende wollen sich unter **F. 334** an die Expedition ds. Bl. wenden unter der strengsten Verschwiegenheit.

Gestorbene.

Sebastian Endres, Bauführer, 26 J. a. — Adam Johann Hartung, Arbeiterskind, 5 M. 16 T. a. — Ignaz Heller, Lehrerskind, 1 J. 24 T. a. — Maria Zimmermann, Taglöhnerstochter, 41 J. a.

6931

Anzeige.

Um auch der **unbemittelten Klasse** es möglich zu machen, sich von den **Hühneraugen zu befreien**, zeige ich hiemit an, daß Sonntag den 27. und Dienstag den 29. ds. **Nachmittags von 2—5 Uhr Arme unentgeltlich** operirt werden.

Auch erlaube ich mir gleichzeitig zu bemerken, daß ich **meinen Aufenthalt in Würzburg bis Donnerstag den 15. Juli bestimmt habe.**

Eugenio Mikulnz.

Hühneraugen-Operateur.

Wohnhaft im Gasthof zum Schönbrunnen Z.-No. 9.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten, Bau-Abtheilung vom 19. Juni 1869 Nro. 7475 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag Vormittags 9 Uhr, als am 6. Juli 1869,

bei dem unterfertigten kgl. Oberpost- und Bahnamt nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung ergeben werden, nämlich: die Erweiterungs-Arbeiten behufs Umwandlung der Anhaltstelle Thüngersheim in eine Expedition im Bezirke unterfertigten kgl. Oberamtes, enthaltend:

Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	4451 fl. 40 kr.
Kunstbauten im Gesammt-Anschlag zu	1342 fl. 3 kr.
Vollendung der Wegübergänge im Anschlage zu	922 fl. 7 kr.
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlage zu	1935 fl. 47 kr.
Im Ganzen	8651 fl. 37 kr.

und zwar im Ganzen als einziges Akkordobjekt.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:

am **Dienstag den 6. Juli 1869 Vormittags 9 Uhr.**

Die zu stellende Kaution beträgt 900 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom **25. d. Mts.** an im technischen Bureau des unterfertigten Oberamtes zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

6. Juli 1869 Vormittags 8 Uhr

beim Sekretariate des unterfertigten k. Oberpost- und Bahnamtes frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Würzburg, den 24. Juni 1869.

Königl. Oberpost- & Bahnamt.

D. a.

Mayer. (2b

Für Heirathslustige & Dienstsuchende.

Das concess. Commissions Bureau **W. Geisselbrecht** in Augsburg empfiehlt sich bestens zu Heiraths-Vermittlungen beiderlei Geschlechts im In- und Auslande unter strengster Diskretion.

Für Dienstsuchende

sind von den niedern bis zu den höchsten Branchen für In- und Ausland Stellen stets vorgemerkt und werden solche vergeben. Auch Kapitalien werden nach auswärts auf Wechsel und Hypothek verliehen. (6788 3b

---

6958) Am Mittwoch Abend wurde im k. Hofgarten eine **Brille** verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped.

6917) Ein **Dienstmädchen**, welches kochen kann, wird gesucht Näheres 2. Distr. Nr. 10 (im Laden links).

Gesundheits-Crêpe-Unterkleider.

Zur wärmeren Jahreszeit empfehle ich mein Lager **ächter schweizer Gesundheits Crêpe-Unterkleider**, bestehend in **Jacken, Unterbeinkleidern, Leibbinden** für Herren, Damen und Kinder.

Dieser Stoff, ein Gewebe von Seide, Seide und Wolle, Wolle und fil d'cusse, schützt vor **Erkältung und deren Folgen**, als: **Katarrhe, Rheumatismen, Diachom, Entzündungen** 2c. Das krause und sehr elastische Gewebe gestattet den Ausdünstungen freien Durchzug, liegt locker am Körper und unterhält eine beständige leichte Friktion der Haut, wodurch die Thätigkeit derselben befördert wird.

Der Gesundheits-Crêpe geht beim Waschen **nicht** ein und empfiehlt sich seiner Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit wegen auch besonders den Herren vom Militär.

Den **Alleinverkauf** für den hiesigen Platz dieses von der **Ausstellungs-Jury 1867 in Paris ehrend erwähnten Fabrikats** hat mir Herr **Strähl-Siebenmann** in Zofingen (Schweiz) übertragen und empfehle diesen Artikel zur geneigten Ansicht und Abnahme.

F. J. Schmitt,

5b) **Ecke der Eichhorn- u. Sandgasse.**

München.

Lokal-Industrieausstellung

im Glaspalast.

Mit dieser ist eine sehr vortheilhafte Verloosung verbunden und belieben franco Offerte von cautionsfähigen Agenten **größerer** Städte an mich gerichtet zu werden.

2a 6818] Der Hauptagent,

Alb. Roesl,

Rosengasse Nr. 10 1.

Für den

Würzburger Stadt- und Landboten

sowie für alle anderen noch existirenden

Zeitungen

des

In- und Auslandes

werden

Annoncen

zu

Original-Tarif-Preisen

angenommen von der

Zeitungs-Annoncen-Expedition

von

Rudolf Mosse,

Officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Berlin. MÜNCHEN. St. Gallen.

6954) Ganz zerrissene **Sonn- und Regenschirme** werden wieder in völlig brauchbaren Zustand gesetzt; sowie Schirme gewaschen und billig neu überzogen von **Minna Großmann** im Cigarren-Geschäft Eichhorngasse Nr. 5.

6955) Am Mittwoch blieb auf dem Markte ein braunwollener **Regenschirm** stehen. Man bittet den Finder, solchen gegen eine Belohnung in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

6945 3a) Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 29 neu.

Schneider-Verein.

Dienstag, den 29. ds. Mts. Abends 7 Uhr

Versammlung

bei **Friedlein** und werden sämmtliche Mitglieder um pünktliches Erscheinen ersucht.

Tagesordnung: 1. Vierteljähriger Rechnungs-Abschluß. 2. Verbands-Einzeichnung.

Der Bevollmächtigte.

6953) Gründlicher **französischer** und **englischer** Unterricht wird billigst ertheilt. Näh. in der Exp.

6924) Ein **Bett** ist billig zu verkaufen. Gerbersgasse Nr. 8.

Ein Mann, der sich Sorgen macht, ist ein Mann, der sich Sorgen macht, ob er auch genug Sorgen hat, sich Sorgen zu machen.

Ein Mann, der sich keine Sorgen macht, macht sich Sorgen, weil er sich keine Sorgen macht.

Ein Mann, der sich Sorgen macht, macht sich Sorgen, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht.

Ein Mann, der sich keine Sorgen macht, macht sich Sorgen, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht.

Ein Mann, der sich Sorgen macht, macht sich Sorgen, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht.

Ein Mann, der sich keine Sorgen macht, macht sich Sorgen, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht.

Ein Mann, der sich Sorgen macht, macht sich Sorgen, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht.

Ein Mann, der sich keine Sorgen macht, macht sich Sorgen, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht.

Ein Mann, der sich Sorgen macht, macht sich Sorgen, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht.

Ein Mann, der sich keine Sorgen macht, macht sich Sorgen, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht.

Ein Mann, der sich Sorgen macht, macht sich Sorgen, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht.

Ein Mann, der sich keine Sorgen macht, macht sich Sorgen, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht.

Ein Mann, der sich Sorgen macht, macht sich Sorgen, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht, ob er sich Sorgen macht, weil er sich keine Sorgen macht.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unser liebes 2 Jahre 11 Monate altes Kind

Josephina

heute früh 2½ Uhr zu sich abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

die tiefbetrübten Eltern:

Georg & Katharina Lämmlein.

Danksagung.

Für die ehrende, tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Vaters

Herrn Peter Metzner

sagen herzlichen Dank

Würzburg, den 26. Juni 1869.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Großvaters und Urgroßvaters, Herrn

Philipp Sauer,

sagen wir hiemit unseren tiefgefühlten Dank.

Würzburg, 25. Juni 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die während der Krankheit und bei dem Tode meines unvergeßlichen Sohnes

Heinrich Eduard Gottlieb Weiss,

Apothekers zu Monheim,

allgemein bewiesene liebevolle Theilnahme, insbesondere auch für die in jeder Weise ehrende und zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung spricht hiermit ihren wärmsten Dank aus

Monheim, den 24. Juni 1869.

die tieftrauernde Mutter:

Friederika Weiß, geb. Vogel.

Zwetschgen-Branntwein,

vorzüglicher Qualität, zum Einmachen der Früchte sich besonders eignend, empfiehlt

Gg. Jos. Mohr,
Schustergasse.

In Sachen Andreas Wüscher gegen Valentin Müller von Wonfurt, wegen Forderung,

findet die auf

Montag den 9. August d. Js.

anberaumte Versteigerung nicht statt.

Haßfurt, 25. Juni 18[illegible]

Der k. Notar **Raab.**

Gustav Schmidt, Tapezier,

Brombachergasse Nr. 14, in der Nähe des Ulmerhofes, im Hause des Herrn Wattfabrikanten Dessauer,

empfiehlt sich im Anfertigen der **feinsten** bis zu den **gewöhnlichen Polstermöbel,** ferner in **Federn-, Roßhaar, Seegras- & Strohmatratzen,** sowie im Aufmachen aller Arten **Vorhänge** und im **Zimmeratapeziren,** und überhaupt in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Ausstaffirungen und ganze **Zimmereinrichtungen** werden zu dem nur möglichst billigen Preise übernommen.

Alte Möbel & Matratzen werden aufgearbeitet. Polsterung nach dem neuesten und geschmackvollsten Styl.

Die **reellste & billigste** Bedienung wie die Dauerhaftigkeit aller Gegenstände wird **garantirt.**

Auch werden auswärtige Arbeiten übernommen.

Zahlreichen Aufträgen sieht Obengenannter entgegen.

Ausverkauf.

Eine große Parthie Sonnenschirme sind wieder vorräthig, welche ich, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen ausverkaufe.

August Weber jun.,

Schirmfabrik. Fischmarkt.

Zur Beachtung.

Unterzeichneter bringt sein gut assortirtes Lager in gefertigten **Herren- & Damen-Stiefeletten,** auch **Kinder-Stiefelchen** sowie **Herren- & Damenschuhen** in schon bekannter Güte in empfehlende Erinnerung.

A. Säger, Schuhmacher,

2a] Katharinengasse, hinter der Marienkapelle.

Ausschreiben.

Freiwilliger Grundvermögensverstrich und Schuldenvereinigung der Georg Franz und Kunigunde Bay, Restaurateurseheleute in Kissingen.

Auf Ersuchen der Georg Franz Bay Eheleute versteigere ich

Montag den 12. Juli l. Js. früh 11 Uhr

in meinem **Amtszimmer** das nachbeschriebene, in der Steuergemeinde Kissingen gelegene Grundvermögen derselben unter den am Termine anzugebenden Bedingungen:

Pl.-No.	3181	zu 1,436	Tagw.	Acker in der untern Altenburg,
"	3186	" 0,532	"	Waldung allda,
"	3184	" 0,387	"	Acker allda,
"	3185	" 0,358	"	" "
"	3189	" 0,177	"	" "
"	3187	" 0,224	"	" "
"	3192	" 0,140	"	Acker unter der Altenburg,
"	3194	" 0,194	"	ditto,
"	3175½	0,118	"	Weg am Altenberg mit dem hierauf neuerbauten Wohnhaus, in welchem die Wirthschaft zur Villa Bay betrieben wird.

Kissingen, den 23. Juni 1869.

Heller, k. Notar.

Ein **möblirtes Zimmer** im 5. Distr., an der Brücke Nro. 2, über 3 Stiegen, ist zu vermiethen. (6966

Zwei schöne unmöblirte **Zimmer** sind sogleich zu vermiethen im 1. Distr., Gerbersgasse Nr. 5 neu. (6969

Noch gut erhaltenes verschiedenes **Möbel** jeder Art wird zu kaufen gesucht. R. in der Exp. d. Bl's. (6971

3 Zimmer und 1 Alkoven sind auf den 1. August zu vermiethen. Auch werden dieselben getheilt vergeben. Büttnersgasse Nro. 4 neu. 6974

Bekanntmachung.
Die Lieferung von
Christbäumen
für die Kasernen der hiesigen Garnison soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
Die Offerten sind bis zum 15. Dezember d. J. an die Kasernenverwaltung einzureichen.
Kasernenverwaltung.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von
Christbäumen
für die Kasernen der hiesigen Garnison soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
Die Offerten sind bis zum 15. Dezember d. J. an die Kasernenverwaltung einzureichen.
Kasernenverwaltung.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von
Christbäumen
für die Kasernen der hiesigen Garnison soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
Die Offerten sind bis zum 15. Dezember d. J. an die Kasernenverwaltung einzureichen.
Kasernenverwaltung.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von
Christbäumen
für die Kasernen der hiesigen Garnison soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
Die Offerten sind bis zum 15. Dezember d. J. an die Kasernenverwaltung einzureichen.
Kasernenverwaltung.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von
Christbäumen
für die Kasernen der hiesigen Garnison soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
Die Offerten sind bis zum 15. Dezember d. J. an die Kasernenverwaltung einzureichen.
Kasernenverwaltung.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von
Christbäumen
für die Kasernen der hiesigen Garnison soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
Die Offerten sind bis zum 15. Dezember d. J. an die Kasernenverwaltung einzureichen.
Kasernenverwaltung.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von
Christbäumen
für die Kasernen der hiesigen Garnison soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
Die Offerten sind bis zum 15. Dezember d. J. an die Kasernenverwaltung einzureichen.
Kasernenverwaltung.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von
Christbäumen
für die Kasernen der hiesigen Garnison soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
Die Offerten sind bis zum 15. Dezember d. J. an die Kasernenverwaltung einzureichen.
Kasernenverwaltung.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von
Christbäumen
für die Kasernen der hiesigen Garnison soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
Die Offerten sind bis zum 15. Dezember d. J. an die Kasernenverwaltung einzureichen.
Kasernenverwaltung.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von
Christbäumen
für die Kasernen der hiesigen Garnison soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
Die Offerten sind bis zum 15. Dezember d. J. an die Kasernenverwaltung einzureichen.
Kasernenverwaltung.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von
Christbäumen
für die Kasernen der hiesigen Garnison soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
Die Offerten sind bis zum 15. Dezember d. J. an die Kasernenverwaltung einzureichen.
Kasernenverwaltung.

Beilage zu Nr. 171 des Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.

Post.

Berliner Tageblatt, Montag, den 7. April 1902.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. April.

Der Kaiser ist gestern Abend 8 Uhr 30 Min. von Wiesbaden nach Berlin zurückgekehrt.

Der Kaiserin Friedrich ist gestern Abend 8 Uhr 30 Min. von Wiesbaden nach Berlin zurückgekehrt.

**Prinz Hein

Sole by the Patent in Reading St. Bible Warehouse, Bristol, and by all the Booksellers in the Kingdom. Where may be had, the Bible, Testament, Psalms, Spelling Book, and Primer, in Welsh.

Letters & Ballisteum Weaves

Patent Ballisteum Weaves, Letters, Figures, Devices, Crests, Cyphers, Arms, Mottoes, Names, Addresses, Trade Marks, Labels, Tickets, Numbers, Borders, Lines, Rules, Dots, Stars, Flowers, Leaves, Fancy Work, Ornaments, Initials, Monograms, Cyphers, Arms, Crests

Eine kleine Erzählung mit Nutzanwendung.

Napoleon I., der größte Feldherr

seines Zeitalters zog mit nahezu 1 Million Soldaten nach Rußland, um dieses Reich zu unterjochen. Doch sein Plan scheiterte. Tausende von Kriegern fanden dort ihr Grab und in hastiger Eile kehrte der besiegte Corsicaner mit den Trümmern seines Riesenheeres nach Hause.

Im Jahre 1800 sendete von Lahr im Breisgau langsam und bedächtig der Hinkende Bote seine Friedenskinder in Gestalt eines ächt deutschen Volkskalenders in die weite Welt, um sich die Herzen und das Vertrauen der Menschen sowohl im Palast als in der Hütte zu erobern.

Was Napoleon nicht gelang, brachte der Hinkende Bote zu Stande, alljährlich vermehrte er seine Geist und Gemüth erfrischenden Truppen und befehligt für das Jahr 1870 eine Armee von mehr als

¾ Million Exemplaren.

Nutzanwendung.

So wie ein Feldherr tüchtige Soldaten braucht, um zu siegen, ebenso braucht auch der Geschäftsmann zur Erreichung einer wohlhabenden Stellung Vasallen und das sind wirksame richtig angebrachte Inserate.

Das Vorurtheil, welches noch bei sehr vielen Geschäftsleuten gegen unser Institut besteht und leider durch vorkommende unsolide Konkurrenz-Geschäfte genährt wird, veranlaßt dieselben, auf eigene Faust zu operiren, d. h. zu inseriren. Der durch die in den meisten Fällen unrichtige Wahl der Zeitungen entstehende Mangel an Erfolg bewirkt sodann die Vertrauenslosigkeit und Entmuthigung von Seite der Geschäftsleute.

Unser ausschließliches Wirken seit Jahren ist die richtige Placirung von Inseraten, denn nur auf diese Weise erwachsen den Inserenten ersprießliche Vortheile.

Die Ausdehnung unseres Instituts in acht der größten Städte Deutschlands liefert wohl den besten Beweis für das fortwährende steigende Vertrauen der geehrten Geschäftswelt sowohl als Behörden und Private.

Inserate von unzweifelhaftem Erfolg finden im Kalender des

Lahrer Hinkenden Boten für 1870,

welcher in mehr als ¾ Million Exemplaren gedruckt wird, den besten Platz.

Kleine (norddeutsche) Ausgabe	Quart-Ausgabe
Auflage für 1870	(Süddeutschland, Oesterreich, Sachsen, Schweiz und Amerika)
circa 300,000.	Auflage für 1870
Die Nonpareille-Zeile oder deren Raum	circa 500,000.
Netto 15 Sgr. = 53 Kreuzer.	Die Nonpareille-Zeile oder deren Raum
	Netto 1 Thlr. = fl. 1 45.

P. P.

Indem wir die Inserirung in den Lahrer Kalender als ganz besonders wirksames Bekanntmachungsmittel empfehlen und Ihren gütigen Aufträgen entgegensehen, zeigen wir Ihnen zugleich an, daß wir für

Bayern

Auflage im Jahre 1869: 41,300.

auch heuer eine besondere Inserat-Beilage veranstalten.

Preis 30 Kreuzer für die Zeile. 6916

17 Burggasse 17.
München.

Hochachtend
Sachse & Comp.
Zeitungs-Annoncen-Expedition.

NB. In Folge schriftlichen Uebereinkommens mit der Verlagshandlung J. H. Geiger (Moritz Schauenburg) in Lahr haben wir für ganz Bayern die alleinige Annahme von Inseraten von allen oben angeführten Ausgaben des Kalenders „Der Lahrer Hinkende Bote."

Sachse & Comp. Burggasse 17.

Lamscheider Mineralbrunnen.

Das **Lamscheider Mineralwasser** ist nach Analyse des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. Fresenius **das stärkste kohlensäurehaltigste** natürliche Mineralwasser, und wird pur oder mit Wein, Zucker, Himbeersaft ꝛc. vermischt, als ein **höchst erquickendes stark moussirendes** Getränk genommen. Als **Heilmittel** wird es bei **Bleichsucht, Blutarmuth, Hypochondrie, Appetitlosigkeit, unregelmäßiger Verdauung** und zur **Belebung der Nerven** mit bestem Erfolg angewendet. Frische Füllung ist stets zu haben in der Niederlage bei **A. Kirschten** in Wurzburg.

Gerhardi & Cie.
in Boppard.

6081 (6e

6927 3a) Vor dem Pleichacherthor am neuen Bahnhof sind **2 Wohnungen** von je 3 Zimmern bis 1. August oder auch schon früher zu vermiethen.
Nah. in der Exp.

6937) Eine gesetzte, weibliche **Person**, welche der Hausfrau in leichten Haushaltungsgeschäften und der Aufsicht über ein Kind an die Hand gehen will, kann hiefür kostenfreien Wohnungsgenuß haben. Näheres im Weingarten vor dem Sanderthore.

Preismedaille Paris 1867.
Starker & Pobuda
in Stuttgart,
Lieferanten des kgl. Württembergischen Hofes und J. Maj. der Königin von Holland
empfehlen ihre
als vorzüglich anerkannten
Chocoladen.
Zu haben in **Würzburg** bei (6289 4a
F. Göpfert,
J. L. Reich,
J. P. Ehemann,
J. G. Berger.

6938 3a) Es wird ein Kapital von **100** bis **300 fl.** auf doppelte Sicherheit sogleich oder auch später zu cediren gesucht, am liebsten von einer Stiftung, jedoch ohne Unterhändler.
Nah. in der Exp.

In meiner **Privat-Entbindungs-Anstalt** finden Frauenzimmer unter der größten **Verschwiegenheit** freundliche und billige Aufnahme.
C. Neubert,
Quintinsstraße No. 20
in Mainz.

6720) Eine geprüfte **Lehrerin** der französischen Sprache, welche seit zehn Jahren lehrt, und sich durch langen Aufenthalt in Instituten der franz. Schweiz und Paris eine ganz reine Aussprache angeeignet, ertheilt sowohl **gründlichen** Unterricht, als Conversationsstunden. Preis billig. Semmelsstraße Nr. 42, im Hause des Herrn Glockengießer Metzner, 1 Stiege. (2b

---

Nicht zu übersehen.

600 Stück Lerchenstangen, mittlerer Durchmesser 3, 4, 5, 6 Zoll, Länge 24 bis 36 Fuß, werden wegen Platzmangel billig abgegeben bei
Sig. Burkhäuser
3b) in Gemünden a. M.

Lehrlingsstelle offen

für einen jungen Mann, Israeliten, mit den nöthigen Vorkenntnissen, auf dem Comptoir eines Fabrikgeschäftes in Offenbach a/M. Kost und Wohnung im Hause des Principals. Frc.-Offerten **J. M Nr. 27** poste restante **Offenbach am Main.** (6770 3b

---

6899 2b) Ein schönes **Logis** von 1 größeren und 2 kleineren Zimmern, nebst Küche ꝛc. (rückwärts), ist an eine kinderlose, stille Familie bis 1. August zu vermiethen. Neubaustraße N. 12.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1000 Ztr. Steinkohlen für die Königl. Eisenbahn-Betriebsämter Bromberg, Inowrazlaw, Nakel, Schneidemühl, Thorn und Tuchel soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen können bei der Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 1 hierselbst eingesehen werden.

Angebote sind bis zum 15. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr an die Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 1 hierselbst einzureichen.

Bromberg, den 1. Juli 1899.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion 1.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1000 Ztr. Steinkohlen für die Königl. Eisenbahn-Betriebsämter Bromberg, Inowrazlaw, Nakel, Schneidemühl, Thorn und Tuchel soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen können bei der Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 1 hierselbst eingesehen werden.

Angebote sind bis zum 15. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr an die Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 1 hierselbst einzureichen.

Bromberg, den 1. Juli 1899.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion 1.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1000 Ztr. Steinkohlen für die Königl. Eisenbahn-Betriebsämter Bromberg, Inowrazlaw, Nakel, Schneidemühl, Thorn und Tuchel soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen können bei der Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 1 hierselbst eingesehen werden.

Angebote sind bis zum 15. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr an die Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 1 hierselbst einzureichen.

Bromberg, den 1. Juli 1899.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion 1.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1000 Ztr. Steinkohlen für die Königl. Eisenbahn-Betriebsämter Bromberg, Inowrazlaw, Nakel, Schneidemühl, Thorn und Tuchel soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen können bei der Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 1 hierselbst eingesehen werden.

Angebote sind bis zum 15. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr an die Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 1 hierselbst einzureichen.

Bromberg, den 1. Juli 1899.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion 1.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 3 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 28 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 30 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nachm. Postz. 7 U. 25 M. früh. Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nchm. Schnellz. 2 U. früh. Postz. 4 U. 20 M. früh. Gütz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nchm. Postz. 5 U. früh. Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Persz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 6 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Persz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 30 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5.45 U. Ab. Estenbach 4.15 U. Abds. Guerhausen Uettingen 3 U. 30 M. Nachm.

№ 152 Montag den 28. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Quartal, weßhalb die Unterfertigte sich beehrt, zur Erneuerung des Abonnements auf den Stadt- und Landboten nebst dem dreimal wöchentlich beigegebenen „Extrafelleisen" mit der Bemerkung ergebenst einzuladen, daß vierteljährig bei allen k. Postämtern, sowie bei der Expedition des Blattes mit 1 fl. 3 kr., bei der Letzteren aber auch monatlich mit 21 kr. abonnirt werden kann.

Zugleich wird gebeten, die Bestellungen möglichst bald zu machen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt und vollständige Exemplare geliefert werden können.

Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

XXVIII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsrath Hertel, Bezirksgerichtsassessoren Carben, Kliem und Barsch, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Schäfer, Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Medicus. Geschworne die HH. Weinzierl, Goldmayer, Jander, Mirus, Brand, Sauer, Falk, Schönmann, Treutlein, Hüller, Herding und Mainhart. Angeklagt ist Peter Huller, 16 Jahre alt, lediger Zieglerlehrling von Homburg am Main, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, verübt am Fastnachtsmontag den 8. Februar 1869 Abends an der 11 Jahre alten Häfnerstochter Pauline Banmann von Homburg. Der Angeklagte will vor Betrunkenheit von Nichts wissen. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Es sind sieben Zeugen geladen, darunter Hr. Professor Dr. Geigel als Sachverständiger. Der Angeklagte führte während seiner Schulzeit ein sehr rohes und ungezogenes Betragen und genoß eine sehr vernachläßigte Erziehung. Von den HH. Geschwornen (Obmann Hr. Fabrikant Friedrich Herding von Schweinfurt) wurde der Angeklagte wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, begangen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, schuldig erkannt. Urtheil: dem Antrage der Vertheidigung entsprechend, 1 Jahr Gefängniß. Die kgl. Staatsbehörde hatte 1½ Jahre beantragt. Der Angeklagte erklärte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, seine Strafe sofort antreten zu wollen.

XXIX. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsrath Hertel, Bezirksgerichtsassessoren Carben, Kliem und Barsch, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtssekretär Seidenbusch, Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Rüdel, Vertheidiger Hr. Rechtskonzipient Gerhard. Geschworne die HH. Weiß, Brand, Sauer, Loß, Hüller, Volk, Jander, Höfling, Rosenthal, Mangold, Stark und Schedel. Angeklagt ist Anastasia Felbermayer, 26 Jahre alt, ledige Dienstmagd von Rennertshofen, Landgerichts Monheim in Schwaben, wegen Verbrechens des Kindemords. Dieselbe ist nämlich beschuldigt, daß sie in der Absicht, ihr am 8. Mai 1869 gebornes Kind männlichen Geschlechtes zu tödten, rechtswidrig den Tod desselben verursachte, indem sie dasselbe gleich nach dessen Geburt in einen mit kaltem Brunnenwasser gefüllten Zuber legte und solches eine Viertelstunde liegen ließ. Die Angeklagte ist geständig. Es sind 3 Zeugen geladen, darunter Hr. Bezirksgerichtsarzt Dr. Vogt als Sachverständiger.

Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Die Ehegattin des kgl. Hauptmanns Otto Torreck zu Aschaffenburg begab sich am 15. Mai ds. Jrs. in die Holzhalle ihrer Wohnung, um nachzusehen, wie tief ein in derselben befindlicher, jetzt aber nicht mehr benützter Brunnen sei. Als sie den Deckel geöffnet hatte, erblickte sie zu ihrem Schrecken darin die Leiche eines Kindes. Augenblicklich machte sie ihrem Ehegatten hiervon Mittheilung, erzählte aber auch ihrer Dienstmagd, der Angeklagten Anastasia Felbermayer, ihre Wahrnehmung und forderte sie hiebei auf, in Wahrheit anzugeben, wie dieses Kind hieher gekommen sei. Ohne weiteren Rückhalt erklärte dann auch dieselbe, das Kind gehöre ihr, sie habe es am 8. Mai in der Waschküche, wo sie mit Waschen beschäftigt gewesen, nachdem sie Schweres gehoben, geboren, sei hiebei ohnmächtig geworden, und, als sie wieder zu sich gekommen, sei das Kind steif gewesen, sie habe es alsdann in den fraglichen Brunnen geworfen. Die Felbermayer, welche ihren Zustand verheimlichte, vor 2 Monaten und später ihrem Dienstherrn gegenüber solchen auf Befragen sogar ableugnete, wurde deßhalb in Untersuchung gezogen und verhaftet. Sie gestand zu, ihr Kind absichtlich ums Leben gebracht zu haben. Während sie sich mit ihrer Dienstherrschaft noch in Neuburg a. D. aufhielt, will sie dortselbst von einem im Hause wohnenden Studenten verführt worden sein. Am Samstag den 8. Mai stand sie in der Frühe um 3 Uhr auf, um zu waschen. Nachdem sie unter den Waschkessel Feuer gemacht hatte, schöpfte sie mit einem Zuber Wasser in denselben. Später will sie mit demselben zu Boden gefallen und dort ohnmächtig eine halbe Stunde gelegen sein. Als sie wieder zu sich kam, lag das Kind neben ihr. Sie sah hiebei, daß es ein Knäbchen war, lebte und sich bewegte. Entschlossen, das Kind zu tödten, ergriff sie dasselbe, warf es in einen mit kaltem Wasser gefüllten Zuber, ließ es eine Viertelstunde darin liegen, nahm es sodann todt heraus und verbarg es in jenem wasserleeren Brunnen, in welchem es ihre Dienstfrau am 15. Mai Mittags 2 Uhr gefunden hatte. Das Geständniß der Angeklagten stimmt mit den objektiven Er-

hebungen, namentlich mit dem Ergebnisse der gerichtlichen Sektion und dem Gutachten des k. Bezirksgerichtsarztes Dr. Stumpf von Aschaffenburg überein. Die Lungenprobe, sowie das eigenthümliche Knistern der Lungen bei ihrer Durchschneidung lieferten den sicheren Beweis, daß das Kind geathmet und also auch gelebt habe und daß das Geständniß der Angeklagten, es ertränkt zu haben, durch die Resultate der Obduktion bestätigt sei. Hr. Bezirksgerichtsarzt Dr. Vogt schließt sich diesem Gutachten an. Die Angeklagte hat einen ungetrübten Leumund und wird als treuer, anhänglicher, braver, arbeitsamer und ausgezeichneter Dienstbote geschildert. Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung plaidirte auf Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit. Die HH. Geschwornen (Obmann Hr. Privatier Aquilin Lotz von Würzburg) bejahten die 1. Frage auf Verbrechen des Kindsmords und die 2. auf geminderte Zurechnungsfähigkeit. Urtheil: 3 Jahre Gefängniß. Die k. Staatsbehörde hatte 4 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 1 Jahr Gefängniß beantragt. Die Angeklagte erklärte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, ihre Strafe sofort antreten zu wollen.

Se. Maj. der König haben geruht, die protestantische Pfarrei Kleinlangheim dem Pfarrer in Reichenschwand, Dekanats Hersbruck, Adolph Schiller zu verleihen und demselben zugleich die mit dieser Pfarrstelle verbundene Dekanatsfunktion zu übertragen.

Das k. Kriegsministerium macht Militärbewerber, welche um einen Civilanstellungsdienst bei den k. bayer. Verkehrsanstalten nachzusuchen gedenken, auf die dießbezüglichen von der Generaldirektion der k. b. Verkehrsanstalten erlassenen Bestimmungen aufmerksam, wornach unter Anderem die Aufnahme in einen solchen Dienst davon abhängig gemacht wird, daß der Bewerber das 36. Lebensjahr nicht überschritten hat.

CH. In Betreff der Beförderung von Personen mit Rundreisebillets macht die Generaldirektion der Verkehrsanstalten noch Folgendes bekannt: Die Rundreisen können bei einer jeden der aufgenommenen Stationen und zwar je nach Belieben der Reisenden nach der einen oder andern Richtung hin angetreten werden. Die Billete, welche im Buchformat aufgelegt sind, berechtigen zur Beförderung in 2. Wagenklasse ohne Unterschied der Züge, vorausgesetzt, daß dieselben Wagen der entsprechenden Klasse mit sich führen. Die Giltigkeitsdauer für je ein Billet ist auf 30 Tage festgesetzt, von dem auf der Außenseite des Billetumschlages aufgedrückten Tagesstempel angerechnet. Nach Umlauf dieser Frist verliert das Billet seine Giltigkeit. Freigepäck ist nicht gewährt und erfolgt die Expedition des Reisegepäckes stets nur bis zu derjenigen Station, wo der Reisende seinen nächsten Aufenthalt zu nehmen beabsichtigt, vorausgesetzt, daß für dieselbe eine direkte Abfertigung besteht. Der Reisende ist verpflichtet, das Gepäck auf den resp. Grenzzollämtern selbst revidiren zu lassen und hiebei persönlich zugegen zu sein, da die Eisenbahnverwaltungen die Besorgung der Zollrevision nicht übernehmen. Das Billet ist dem Zugbegleitungspersonale auf Verlangen jederzeit vorzuzeigen. Jedes einzeln vorkommende Kuponblatt des Billetheftes ist ungiltig und darf die Abtrennung der einzelnen Kupons nur von den dazu verpflichteten Bahnorganen vorgenommen werden. Für jede Aufenthaltsstation ist ein Kupon eingeschaltet, welcher von dem Zugbegleitungspersonale und zwar vor Ankunft in dem Bestimmungsorte abgenommen und abgeliefert wird. Mit Beendigung der Reise hat der Passagier auch den Billetumschlag abzugeben und ist derselbe von dem Kondukteur gleichfalls einzuliefern.

Verkehr auf den k. bayer. Eisenbahnen im Monat Mai 1869: 614,103 Personen, 586,269 fl. Einnahmen hiefür; 3 Mill. 797,879 Zentner Frachtgüter, 1,108,595 fl. Einnahmen; für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 85,512 fl. Einnahmen; Gesammtsumme der Einnahmen 1,780,377 fl. — Im entsprechenden Monat des Vorjahres: 521,350 Personen, 492,006 fl. Einnahmen hiefür; 4,715,899 Zentner Frachtgüter, 1,799,203 fl. Einnahmen; für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 72,136 fl. Einnahmen. Gesammtsumme der Einnahmen 2,363,346 fl. — Mithin heuer mehr: 92,753 Personen, 94,262 fl. Einnahmen; für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 13,376 fl. Einnahmen; minder 917,520 Zentner Frachtgüter, 690,608 fl. Einnahmen. Gesammtsumme der Mindereinnahmen 582,969 fl.

Die regelmäßigen Preisschießen, welche während der Herbstwaffenübungen stattfinden, werden in diesem Jahre bei den [illegible] Truppenabtheilungen, welche zum Lager bei Schweinfurt abrücken, schon vor dem Abmarsch in dasselbe abgehalten. Nach dem Ermessen des kommandirenden Generals von Hartmann kann auch im Lager selbst ein Preisschießen angeordnet werden.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrats Würzburg vom 22. Juni 1869. Das von der kgl. Kreisregierung abverlangte Gutachten über die Abaichung der Schankgefäße nach der neuen Maaßordnung wird dahin abgegeben, daß ein Zwang zur Benützung geaichter Schankgefäße nicht anzuordnen sein dürfte. — Die Lieferung von kleingeschlagenen Basaltsteinen zur Ueberführung der äußern Sanderstraße und eines Theils der Ludwigstraße soll im Wege öffentlicher Submission in Akkord gegeben werden. — Für das städtische Holzmagazin sollen 600 Karren geflößtes und 400 Karren ungeflößtes Buchenscheitholz im Submissionsweg angekauft werden. — Ein Gesuch um Nachlaß von Schulgeld wird bewilligt, zwei desgleichen um Nachl ß von Gemeindeumlagen aber abgewiesen. — Wegen eines rückständigen Taxbetrages wird die Auspfändung verfügt. — Eine Mittheilung der k. Lokalschulkommission über die Prüfungstage für die kathol. Schulen dient zur Kenntniß; nach Festsetzung der Prüfungstage für die protest. Schulen soll öffentliche Bekanntmachung über Zeit und Ort sämmtlicher Schulprüfungen erfolgen. — Genehmigung des Baugesuches des Bezirksarztes Dr. Schech und des Buchbindermeisters J. Günther um Herstellung eines Privatkanales in den Hauptkanal des Marktplatzes. (Schluß folgt.)

(Bescheidene Anfrage.) Besteht das Verbot, daß die Eichhorngasse in der Richtung gegen die Herrngasse nicht befahren werden darf, nicht mehr, oder wurde es blos deßhalb erlassen, um beliebig nicht beachtet zu werden, auch von Seite der löbl. Polizeimannschaft?

Kissingen zählte bis zum 25. d. 3109, Brückenau bis zum 23. d. 241 Kurgäste.

Regensburg, 25. Juni. Die beiden Thürme unseres Domes sind nun soweit vollendet, daß am künftigen Dienstag, am Feste Peter und Paul, für jeden Thurm der letzte Stein feierlich gesegnet werden kann, welcher als Schluß der Kreuzblume die Spitze krönen soll. Nach zehnjähriger Bauthätigkeit sind die Thürme vollendet.

Die Korrespondenz Hoffmann erklärt die Nachricht, daß ein Begnadigungsgesuch des Dr. Zander von Sr. Maj. dem König abschlägig beschieden worden sei, für unwahr. Advokat v. Auer habe zwar Namens des Dr. Zander ein Begnadigungsgesuch eingereicht, dasselbe jedoch nach kurzer Zwischenfrist noch vor der Bescheidung wieder zurückgenommen.

Die „Bayer. Ldsztg." schreibt: Bezüglich der Angabe der „Spener'schen Ztg." über Verhandlung wegen Ausdehnung der Kompetenz des norddeutschen obersten Handelsgerichtshofes auf die Südstaaten können wir nach eingezogener Erkundigung bestimmt versichern, daß dieselbe vollkommen grundlos ist.

Berlin, 26. Juni. Gegen seinen Gast aus dem Wittelsbacher Haus erschöpft sich unser Hof in fast ungewöhnlichen Aufmerksamkeiten. Nachdem der König vorgestern in eigener Person dem Prinzen Ludwig von Bayern alle Herrlichkeiten seines malerisch gelegenen Lustschlosses gezeigt hatte, nahm der Prinz später an der Seite des Kronprinzen die übrigen Schlösser und Sehenswürdigkeiten Potsdams und seiner Umgebung in Augenschein. An demselben Tage überreichte der König dem Prinzen auch nach beendigter Tafel die Insignien des Schwarzen Adler-Ordens. Gestern besichtigte Prinz Ludwig in Begleitung des Frhrn. v. Perglas die hiesigen Museen. — Gerhard Rohlfs, der bekannte Afrika-Reisende, hat in diesen Tagen Nachrichten hierher gelangen lassen, in denen er seine baldige Rückkehr in Aussicht stellt. (Allg. Ztg.)

Zürich, 29. Juni. Der in den Hoch- und Voralpen gefallene Schnee verursachte großen Schaden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 25. Juni. Der Kaiser wird Abends von Chalons zurückerwartet. Die Verhandlungen zwischen Frankreich und Belgien sind nur momentan unterbrochen. Die „Patrie" sagt: Man darf der Rede, welche der Kaiser in Chalons gehalten hat, keine kriegerische Bedeutung beilegen.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 20. bis 26. Juni 1869.

Waizen per 300 Pfd. 21 fl. 22 kr., Korn per 300 Pfund 15 fl. 59 kr., Gerste per 260 Pfund — fl. — kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 48 kr., Erbsen per 320 Pfund — fl. — kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund

— fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 fl. 14 kr., Korn 35 kr. gestiegen, Haber 1 kr. gestiegen, und Gerste — Summa aller verkauften Pfunde 206,164. Umsatzsumma 12,626 fl. 58 kr.

Mainz, 25. Juni. (Fruchtbericht von Heinrich Merle.) Sowohl Getreide als Hülsenfrüchte genießen ziemliche Nachfrage und sind zu steigenden Preisen Abgeber noch zurückhaltend. Der Stand unserer Saaten ist im Allgemeinen befriedigend; nur für Waizen wäre heiße Witterung nothwendig. Wir notiren: Waizen 12½—13 fl., Korn 10¼—½ fl., Gerste —— fl., Haber 5½ fl. Erbsen 10½ fl., Bohnen 12½ fl., Linsen gesucht, 12—18 fl., Wicken 10¾ fl., Kleesaat: Luzerner geschäftslos, rothe Saat bis 35 fl. bezahlt. Rüböl sehr fest, 23½ fl. Lemol 20½ fl. Mohnöl 37 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 27. Juni. Im heutigen Privatverkehr war das Geschäft bei ziemlich fester Haltung sehr still. 1882er Amerikaner Bonds 86¼—⅜ bez. u. G., National 55⅞ G., Neue englische Metalliques —— G., 1860er Loose 85¼ bez., 1864er Loose 120 B. 19⅛ G., Steuerfreie Metalliques 51¾ G., 4½% Metalliques ——, Bankaktien 714 B., 713 G., Creditaktien 372 B. 371 G., Staatsbahnaktien 360½—361½ bez., Rudolphsbahn-Prior. — bez., Alsenzbahn ——, 4 ½% Württemberger ——, 4½% Bayerische 94⅜ B., 5% Bayerische —— B., Badische Prämienanleihe 104½ B., 4% bayer. Prämienanleihe 107 B., Ostbahn —— B., 4½% Badische 93½ B., 4½% Nassauer 93 B. Frankfurter Bank 120— G., Darmst. Bank 284½ G., Wechsel auf Wien 95¾ B., Silberrente 57⅛ bez., Papierrente 50⅝ B.

Mauerwärme: 17 Grad am 27. ds. Mts.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bocks's Buch in Heften, 8. Auflage.

Dieses schon bei seinem ersten Erscheinen mit **allgemeinem Willkommen** begrüßte, jetzt bereits in **73,000 Expl.** verbreitete Werk:

Das

Buch vom gesunden und kranken Menschen.

Von Dr. **Karl Ernst Bock,**

Professor der pathologischen Anatomie in Leipzig,

mit gegen 90 **feinen** Abbildungen,

bedarf keiner Anpreisungen. Es hat in sieben Auflagen **für sich selbst** gesprochen und wird das in der **achten** durch seine zeitgemäßen wissenschaftlichen Verbesserungen und **Vermehrung der Abbildungen** noch mehr können. In 7 Heften ist das **Werk** vollständig. Der Subscriptionspreis jedes Heftes von ca. 6 Bogen ist nur 27 kr., wofür auch der weniger Bemittelte im Stande ist, sich diesen **Helfer in der Noth** nach und nach anzuschaffen. Das erste Heft ist soeben erschienen und in der **J. Standinger**'schen Buchhandlung (Dominikanerplatz) zu haben.

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Anzeige.

Am **30. Juni Nachmittags 2 Uhr** werden durch Commissionär Schmauser im Auftrag circa 9000 Stück Cigarren, verschiedene Sorten, gegen Baarzahlung im 2. Distr. Nro. 11 neu, untere Wöllergasse, versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Soeben ist erschienen und vorräthig in **A. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nro. 4:

Ueber chronische Gelenkentzündungen

von Dr. **F. Esmarch,**

Geh. Med. Rath, o. Prof. d. Chirurgie in Kiel.

2. Aufl. mit 19 eingedruckten Holzschnitten, geheftet 1 fl. 3 kr., in engl. Einband 1 fl. 21 kr.

Am 27. ds. wurde eine **Uhr** an der Straße bei Randersacker gefunden. Der sich ausweisende Eigenthümer erhält sie bei —

Johann Roth

6904) in Kleinochsenfurt.

6907 3a) Es wird ein jüngerer **Gehilfe**, welcher so bald wie möglich eintreten kann, in einer grossen Apotheke Unterfrankens gesucht. Stelle sehr angenehm. **Näh. in der Exp.**

Karlstadt a. M.

Preiskegeln.

1. Preis 40 Gulden,
2. „ 25 „
3. „ 20 „
4. „ 10 „
5. „ 5 „

Anfang jeden Mittag 3 Uhr. Die Höhe ist bis jetzt 11.

Karlstadt, den 27. Juni 1869.

Ph. Siligmüller,

Brauereibesitzer.

Verloren

wurde gestern Abends auf dem Rentborglacis ein **Kinder-Jäckchen** von Waterproof. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung. Strohgasse Nr. 11 neu. (6924

Ein **Portemonnaie** blieb vor 14 Tagen liegen bei Bader Kemmer. Neubaustraße.

6990) Man bittet, den bei Kolb — Mocca — verwechselten **Strohhut** sofort daselbst umzutauschen.

6909) In einer Droschke blieb ein **Sonnenschirm** liegen und kann bei mir abgeholt werden.

G. Bader.

Alle Sorten **Thonrohre** zu Abtritte, wie zu Wasserleitungen sind zu haben bei Maurermeisterswittwe Hertel. Semmelsstraße Nr. 81.

Auch wird daselbst eine **Wohnung** mit Hof oder Garten zu pachten gesucht. (2a

6916) **30—40 Minen-Arbeiter** werden gesucht bei gutem Lohn und dauernder Arbeit in einem Tunell an der Odenwaldbahn bei Höchst in Ober-Hessen.

G. Schwendner.

6915) Eine solide **Kellnerin** wird aufs Ziel Kiliani gesucht. **Näh. in der Exp.**

6917) Ein einfaches **Mädchen**, das etwas kochen, nähen und stricken kann, wird für auswärts gesucht. Näh. in der Exp.

6925) Eine Crescens Stachelbeere bester Sorte, sowie eine solche Zwiebel ist zu verkaufen. Sanderglacisstraße Nr. 16.

Fliegenpapier

empfiehlt

J. Wachter am Fischmarkt.

Eine große Parthie schöne **Damenkleider** sind billig zu verkaufen. Augustinergasse Nr. 7 im Bayrischen Kaffeehause.

6920 Ein ordentlicher **Bursche** sucht einen Platz als Hausknecht. Näh. in der Exp.

6912) Im 3. Distr. Nr. 227, Rittergasse, ist ein **Logis** von 2 Zimmern zu vermiethen.

Vaudeville-Theater.

Dienstag, den 29. Juni 1869.

Zum ersten male: **Die beiden Nachtwandler, oder: Das Nothwendige und das Ueberflüssige.** Original-Posse mit Gesang in 2 Abtheilungen und einem Vorspiele von Joh. Nestroy. Musik von A. Müller.

Göbelslehn.

Morgen Dienstag

Production

der Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

Aumühle.

Morgen Dienstag

Harmonie-Musik,

wozu freundlichst einladet

Ludw. Drunsel.

Platz'scher Garten.

Morgen Dienstag, den 29. Juni:

Production

der kgl. 9. Infant.-Regim.-Musik nach Programm,

Entrée für Herren 6, Damen 3 kr., wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

Wolz'scher Felsenkeller.

Morgen Feiertag

gutbesetzte

Blech-Musik.

2b Mein Lager von **Cigarren & Tabak**, abgelagerte Waare, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Besonders mache ich aufmerksam auf 3 beliebte Sorten, 5 Stück um 6 kr., 4 Stück um 3 kr. Auch empfehle ich ächte **schwedische Zündhölzer.**

Ch. Gottfr. Schwarz.

6906) Gesucht werden **1000 fl.** Kapital auf Haus u. Grundstücke ohne Unterhändler.

Näh. in der Exp.

6905) Es wird ein Schüler billig in **Kost** und **Logis** zu nehmen gesucht. Maulhardsgasse Nr. 4.

6913) Eine gesunde **Amme** kann sofort eintreten.

Näh. in der Exp.

6911) Es ist ein freundliches, unmöblirtes **Zimmer** an eine solide Dame oder Herrn bis 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

6918) Ein unmöblirtes **Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. Auch ein **Bett** mit Bettstatt, nebst mehrerem **Schreinerwerkzeug** ist zu verkaufen. 5. Distr., Katzengasse Nr. 6.

6923) Wegen Versetzung ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Kellerabtheilung aufs Ziel zu vermiethen. Katharinenstraße Nr. 10 neu.

The Review!!

Proprietor—Thomas Hall, Esq., Editor—Mr. Hall, Sub-Editor—Mr. Hall.

The Review is published every Saturday, and contains the most interesting Literary Intelligence, Original Tales, Poetry, Criticisms, Reviews, Essays, Fashions, Music, Drama, Fine Arts, Sporting Intelligence, Fashionable Intelligence, Births, Deaths, Marriages, Bankruptcies, Dividends, Meetings, Advertisements, &c. &c. &c.

N. B. Subscribers wanted.

Terms, Ten Shillings per Annum.

Subscribers.

Mr. Hall, Mr. Hall, Mr. Hall,

6951

Anzeige.

Um auch der **unbemittelten Klasse** es möglich zu machen, sich von den **Hühneraugen zu befreien,** zeige ich hiemit an, daß Sonntag den 27. und Dienstag den 29. ds. **Nachmittags von 2—5 Uhr Arme unentgeltlich** operirt werden.

Auch erlaube ich mir gleichzeitig zu bemerken, daß ich **meinen Aufenthalt in Würzburg bis Donnerstag den 1. Juli bestimmt habe.**

Eugenio Mikuliez.

Hühneraugen-Operateur.

Wohnhaft im Gasthof zum Schönbronnen Z.-No. 9.

Ausverkauf.

Eine große Parthie Sonnenschirme sind wieder vorräthig, welche ich, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen abverkaufe.

August Weber jun.,

Schirmfabrik. Fischmarkt.

Zur Beachtung.

Unterzeichneter bringt sein gut assortirtes Lager in gefertigten **Herren- & Damen-Stiefeletten,** auch **Kinder-Stiefelchen** sowie **Herren- & Damenschuhen** in schon bekannter Güte in empfehlende Erinnerung.

A. Säger, Schuhmacher,

2b] Katharinengasse, hinter der Marienkapelle.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleisch.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. 3390 (11)

Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 & Havre Ausstellung 1868.

Nur ächt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren **Professoren Baron J. von Liebig & Dr. M von Pettenkofer** versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	1/2 engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
1/4 engl. Pfd Topf à fl. 1. 36 kr.	1/8 engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Feiler Hund.

6900 3c) Ein schöner, großer, gelber, langhaariger Hund, Neufundländer-Race. Näh. in der Exp.

6945 3b) Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 20 neu.

Ein **Cassierer** wünscht sofort engagirt zu werden. — Ansprüche sehr bescheiden. — Offerten unter **W. Nr. 6988** in der Exped. ds. Bl.

6922 2b) Ein kleiner, schöner, 2 Jahre alter **Windhund,** männlichen Geschlechts, ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Bitte.

Der armen Ortsgemeinde Gräfendorf im Bezirke Gemünden wurde durch h. Regierungsentschließung vom 3. d. Mts., zur Bestreitung der Kosten für die Anschaffung einer Orgel in ihre neu erbaute Pfarrkirche eine **Kollekte** in sämmtlichen katholischen Kirchen von Unterfranken und Aschaffenburg bewilligt. (Krs.-A.-Bl. Nr. 77.)

Da in Folge des Schul- und Kirchenbaues der gemeindliche Schuldenstand, sowie die Umlagenüberbürdung zu Gräfendorf aufs Höchste gestiegen, also für Anschaffung einer Orgel nicht das Geringste vorhanden ist: so werden die unterfränkischen Herren Lehrer dringend gebeten,

„für einen möglichst ergiebigen Kollektenertrag durch rechtzeitige Anregung in ihren Schulen ꝛc. gütigst mitwirken zu wollen!"

Gräfendorf, den 11. Juni 1869.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Fischlein, Vorsteher. **Amrhein,** Lehrer und Gemeindeschreiber.

Holzversteigerung im Spessart.

Montag, den 12. Juli l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Gasthause zu Rohrbrunn aus verschiedenen Abtheilungen des Revieres Rohrbrunn versteigert:

140	Eichen-Abschnitte,	theilweise zu Eisenbahnschwellen geeignet,
6	Buchen-Abschnitte,	
50	Aspen-	"
2	Birken-	"
5	Klafter 3'	Eichen-Müffelholz 3. Klasse,
788	"	Buchen-Scheitholz,
430	"	" Knorz-,
50	"	" Prügel-,
150	"	" Ast- und
157	"	" Anbruchholz 1. u. 2. Klasse,
73	"	" Klotz-,
200	"	Eichen-Knorz-,
87	"	" Ast-,
365	"	" Anbruch- und
38	"	" Klotzholz,
3	"	Birken-Knorz-,
14	"	Aspen- " und
8	"	" Astholz.

Die Versteigerungsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben und wird hier nur bemerkt, daß die der Forst-Behörde nicht bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen, jene aber, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen haben.

Stadtprozelten, am 25. Juni 1869.

Königl. Forstamt.

Schäfer, k. Forstmeister. (2a)

Bekanntmachung.

In Sachen des Sekel Kohl von Kleineibstadt gegen Heinrich Deppert von da, wegen Forderung von 300 fl., werden vom Unterfertigten im Exekutionswege zufolge landgerichtlichen Auftrags

Mittwoch den 7. Juli ds. Jrs. Nachmittags 3 Uhr

zu Kleineibstadt gegen Baarzahlung, wobei der Zuschlag bei Erreichung von 3/4 des Schätzungswerthes abhängig ist, 94 Stück Bretter, geschätzt auf 8 fl., eine Quantität Dünger à 10 fl., 5 Bienenstöcke à 20 fl., einen Wagen 50 fl., einen weiteren Wagen à 40 fl., eine Strohbank à 6 fl., einen Schubkarren à 2 fl., ein Pferd à 40 fl., eine Quantität Holz à 12 fl., einen Pflug à 5 fl., eine Egge à 4 fl., einen Kleiderschrank à 8 fl., eine Kommode à 8 fl., eine Stockuhr à 20 fl., einen Lehnsessel à 4 fl., einen Tisch à 4 fl. und eine Kuh à 70 fl.

Königshofen, den 23. Juni 1869.

Neuß, k. Notar.

Wer kauft Sie gut & billig
Kleider, Schuhe, Wäsche, Stoffe, Teppiche, Möbel, Betten, Uhren, Gold- und Silberwaren, Musikinstrumente, Fahrräder, Nähmaschinen, Photoapparate, Gewehre, Pistolen, Revolver, Munition, Jagdartikel, Angelgeräte, Werkzeuge, Maschinen, Motorräder, Automobile, Flugzeuge, Luftschiffe, Schiffe, Boote, Waffen

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh u. 5 U. Nachm. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. u. 2 U. 30 M. Nachm. Postz. 2 U. 45 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 23 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 20 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 20 M. früh, 9 U. Vm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 20 M. Vm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nachm. Postz. 7 U. 25 M. früh. Güterz. 12 U. 55 M. Mitt., 5 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 2 U. früh u. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 45 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vm. u. 11 U. 30 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nachm. Schnellz. 2 U. früh, Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 5 U. 30 M. Nachm. u. 2 U. 50 M. Ab.

(Würzburg-Bonn etc.

Ankunft von Nürnberg. Courierzug 10 U. 15 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 10 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-München.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nchm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 43 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg. Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 2 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg. Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 4 U. 5 M. früh, 6 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 3 U. 50 M. Nachm.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein 5½ U. M. Gffeld 4½ U. Abds. Guerbausen Rottmann 3 U. 30 M. Nachm.

№ 153 Dienstag den 29. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

XXX. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert, Häcker, Behr und Bezirksgerichtsassessor Barsch, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Hofmann, Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Rüdel, Vertheidiger Hr. Rechtskonzipient Fuchsberger. Geschworne die HH. Wangold, Trentlein, Schebel, Lotz, Weiß, Volk, Stark, Zander, Sauer, Mirus, Brand und Landeck. Angeklagt ist Johann Vosen, 35 Jahre alt, verheiratheter Schlossermeister von Hersfeld, Bezirksamts Neustadt a. S., wegen zweier Verbrechen des Todtschlagsversuchs, im Zusammenflusse mit zwei Vergehen der Widersetzung und einem Vergehen der Körperverletzung. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er, nachdem er durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a. S. vom 12. November 1868 wegen Vergehens des Diebstahls in eine sechsmonatliche Gefängnißstrafe verurtheilt worden war, und weil er sich zur Erstehung seiner Strafe nicht freiwillig stellte, auf Requisition des genannten Gerichtes vom 1. und 5. Mai 1869 von der Gendarmerie von Neustadt a. S verhaftet und zwangsweise in die Gefangenanstalt Ebrach abgeliefert werden sollte, a) an diesem Tage in seinem Hause in der rechtswidrigen Absicht, den Vollzug seiner Verhaftung zu hindern, den zu diesem Zwecke erschienenen Gendarmen Giegerich und Hofmann mit den Worten drohte: „sie brächten ihn nicht lebendig mit; es sollte nur einer versuchen, ihn zu vergewaltigen; sobald ihn ein Gendarme angreife, sei dieser unglücklich," und diese Drohung später gegen die vor seinem Hause stehenden und ihn zum freiwilligen Mitgehen auffordernden Gendarmen mit den Worten wiederholte; „Wenn noch 10 Gendarmen kommen, so gehe ich nicht mit; es ist einer unglücklich, wenn er mich angreift;" ferner b) 1. in rechtswidriger Absicht, am 10. Mai 1869 Abends in der Kirche zu Hersfeld den zu seiner Verhaftung wiederholt abgeordneten Gendarmen Henke, Giegerich, Hofmann und Rubling nach erfolgter Weigerung, freiwillig mitzugehen, mit dem in seinen Händen befindlichen Handwerkszeug, nämlich Hammer und Zange, sich drohend gegenüber stellte, hierauf, als er mit Gewalt fortgeführt werden sollte, dem Gendarmen Hofmann mit dem Hammer zwei Schläge auf die Stirne und über das rechte Auge versetzte, demselben dadurch zwei Wunden und durch diese eine vorübergehende Krankheit und Arbeitsunfähigkeit verursachte, sodann sich gegen den Gendarmen, welche ihn mit Gewalt binden wollten, durch Wehren mit Leibeskräften, Schlagen und Stoßen widersetzte, während dessen ihn mit einem geladenen Terzerol aus nächster Nähe auf die Brust zielte, und es in der rechtswidrigen Absicht, einen der hinter ihm stehenden Gendarmen zu tödten, aus überlegtem Entschluß mit gegen den Körper des Gendarmen Henke gerichteter und von diesem nur etwa handbreit entfernter Mündung abdrückte, ohne daß sich jedoch das Terzerol entlud; endlich 2. zu Boden gebracht, in der letzterwähnten rechtswidrigen, auf Todtung gerichteten Absicht, aber ebenfalls ohne überlegten Entschluß das mit einer Kugel geladene Gewehr des Henke in der Richtung gegen die genannten Gendarmen abfeuerte und diese seine Absicht zu tödten, nur durch den von seinem Willen unabhängigen Umstand nicht erreichte, daß das Terzerol versagte und nur dessen Zündhütchen explodirte und daß der Schuß aus dem Gendarmeriegewehre Niemanden traf. Der Angeklagte gibt die That zu, will aber nur die Absicht gehabt haben, sich zu erschießen. Es sind 12 Zeugen geladen, darunter Hr. Bezirksgerichtsrath und Untersuchungsrichter Merkel von Neustadt a. S.

Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Der Angeklagte Johann Vosen, der bereits durch Erkenntniß des kgl. Neustadt a. S. vom 3. Dezember 1867 wegen Diebstahls zu 1½ Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, kam im Laufe des Jahres 1868 wiederholt wegen Diebstahls in Untersuchung und wurde auch durch Erkenntniß des genannten Gerichts vom 12. November 1868 hierwegen zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Nachdem die hiegegen eingelegte Berufung unterm 28. Dezember 1868 vom k. Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg als unbegründet verworfen und wiederholten Strafaufschubsgesuchen des Johann Vosen die Abweisung bedeutet worden war, erließ das kgl. Bezirksgericht Neustadt a. S. unterm 1. Mai 1869 an die dortige Gendarmerie Requisition dahin, daß Johann Vosen zur Abbüßung der ihm wegen Diebstahlsvergehens zuerkannten sechsmonatlichen Gefängnißstrafe, zu deren Antritt er freiwillig sich nicht gestellt hatte, zwangsweise in die Gefangenenanstalt Ebrach abzuliefern sei. Am 5. Mai begaben sich die Gendarmen Hofmann und Giegerich nach Hersfeld, um denselben zu verhaften. Unter Zuziehung des Gemeindevorstehers Heim von Hersfeld gingen sie in die Behausung des Angeklagten und trafen denselben in seiner Werkstätte an. Es wurde ihm der gerichtliche Befehl vorgelesen und er in Güte aufgefordert, mitzugehen. Allein Vosen weigerte sich, mitzugehen und erklärte, er sei unschuldig verurtheilt worden, sie brächten ihn nicht lebendig mit; es solle nur einer versuchen, ihn zu vergewaltigen; sobald ihn ein Gendarme angreife, sei dieser unglücklich. Die beiden Gendarmen und der Gemeindevorsteher Heim berathen sich hierauf, welche Maßregeln unter diesen Verhältnissen zu treffen seien, und kamen in dieser Unterredung bis unter die Hausthüre, welche hart neben der Werkstätte ist. Plötzlich wurde die Hausthüre hinter ihnen zugeschlagen und verriegelt. Die beiden Gendarmen blieben vor dem Hause stehen und erbaten sich schriftlich von dem Oberlingarier Trimberger zu Neustadt a. S. weitere Verhaltungsmaßregeln. Letzterer fand sich sofort an Ort und Stelle ein, und da das Haus immer noch verschlossen war, redete er

dem Johann Vosen und seiner Ehefrau, die zum Fenster herausſahen, zu, das Haus zu öffnen und ſich ohne weiteren Widerſtand abführen zu laſſen. Vosen öffnete das Haus aber nicht und drohte wiederholt den Gendarmen gegenüber; „Wenn noch 10 Gendarmen kommen, gehe ich nicht mit; es iſt einer unglücklich, wenn er mich angreift.“ Da es ſich nur um einen einfachen Strafvollzug handelte, ein Verbrechen nicht vorlag und eine Flucht des Angeklagten nicht zu erwarten war, ſo ſtanden die Gendarmen auf Anregen des Oberbrigadiers Trimberger von weiterem Vorſchreiten ab und letzterer wendete ſich um Verhaltungsmaßregeln an das kgl. Bezirksgericht Neuſtadt a. S. Noch an demſelben Tage faßte das genannte Gericht Beſchluß dahin, daß zwar auf der Requiſition vom 1. Mai die Verhaftung des Vosen betreffend, überhaupt beſtanden werde, wenn die Aufgreifung und Ablieferung des Vosen etwa erſt in den nächſten 8 Tagen geſchehe. Hiebei wurde es der Gendarmerie überlaſſen, wie ſie auf möglichſt ungefährliche Weiſe, jedoch ihrer Inſtruktion gemäß, die Aufgreifung des Vosen bethätige. Da man inzwiſchen in Herſchfeld allgemein hörte, daß Vosen ein äußerſt gefährlicher Menſch ſei und daß bei ſeiner Verhaftung Lebensgefahr für die Gendarmen in ſicherer Ausſicht ſtehe, ſo ließ Oberbrigadier Trimberger täglich in Herſchfeld Erkundigungen einziehen, auf welche Art und Weiſe es etwa möglich ſei, den Angeklagten außer ſeinem Hauſe feſtnehmen zu können. Endlich erfuhr man, daß derſelbe am 10. Mai die Kirche zu Herſchfeld eine Arbeit abliefern müſſe. Es wurde ein Platz ausgeſucht, von welchem aus man die Wohnung des Vosen überſehen und wahrnehmen konnte, ſobald er das Haus verlaſſen werde. Als ſolche Stelle wurde der Hausboden des Gemeindevorſtehers Heim auserſehen.

(Schluß folgt.)

— Der Angeklagte wurde zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Das Staatsminiſterium hat über den Dienſt ꝛc. der Gerichtsvollzieher ein Handbuch verbreiten, das Alles in dieſer Beziehung zur Erörterung Nothwendige enthalten wird. Die Veröffentlichung dieſes Handbuches wird, wenn nicht früher, jedenfalls mit der Publikation der Gerichtsvollzieherordnung erfolgen.

— Nach einer Verfügung der Staatsminiſterien der Juſtiz, des Innern, beider Abtheilungen, und der Finanzen wird nun auch die an Oktober jeden Jahres beginnenden theoretiſchen Vorträge der Rechtskandidaten noch eine andere abgehalten, und zwar ſoll am Schluſſe des Sommerſemeſters in der zweiten Hälfte des Juli und in der erſten Hälfte des Auguſt. Die im darauffolgenden Herbſte als Einjährig-Freiwillige in die Armee eintretenden Kandidaten haben den Vorzug, falls in dieſer Zeit nicht die ſämmtlichen aufgenommenen Kandidaten geprüft werden können.

— Über die formelle Billigkeit der Beſtimmungen der neuen Studienordnung vom 24. Februar 1864 unter den Studirenden der Studienanſtalten beſteht nicht überall Übereinſtimmung. Da hat man auf Grund des Vollzugsreſkripts vom 9. Mai 1863 die Anſchauung zu Geltung gelangen laſſen, es könne einem Schüler, welcher nach dem Ergebniſſe des Jahresfortgangs die Qualifikate VI erlangt hat, das Vorrücken in die nächſthöhere Klaſſe überhaupt nicht verweigert werden, ſo mache das k. Staatsminiſterium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten darauf aufmerkſam, daß Schüler der lateiniſchen Schule und des Gymnaſiums, deren Befähigung zum Vorrücken in die nächſthöhere Klaſſe am Schluſſe des Studienjahres noch zweifelhaft geblieben iſt, zu Anfange des nächſten Studienjahres einer Prüfung unterworfen und wenn ſie dieſe nach dem Urtheile des Lehrerkollegiums nicht befriedigend beſtehen, in ihrer bisherigen Klaſſe zurückgewieſen werden ſollen. Nach dieſer Beſtimmung ſei ſorgfältig allgemein und namentlich bei der am Schluſſe des gegenwärtigen Studienjahres ſtattfindenden Vorrückung zu verfahren.

— Das k. Staatsminiſterium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten hat Veranlaſſung genommen, die Behörden an den k. Studienrektoraten an die Vorſchrift der revidirten Studienordnung zu erinnern, wornach jene Examinanden, welche die Gymnaſial-Abſolutorialprüfung nicht mit Erfolg beſtanden haben, nur nach Ablauf eines Jahres und nach Fortſetzung ihrer Gymnaſialſtudien durch Wiederholung der Klaſſe oder durch ein einjähriges Privatſtudium zu einer wiederholten Abſolutorialprüfung zugelaſſen werden können und daß Separatprüfungen zum Zwecke des Uebertritts auf die Univerſität nur in den ſeltenen Fällen geſtattet werden können, wenn ein Schüler nachweislich wegen unüberſteiglicher, in der Regel durch Erkrankung herbeigeführte Hinderniſſe in die Unmöglichkeit verſetzt worden iſt, bei der allgemeinen Abſolutorialprüfung zu erſcheinen. Geſuche um Geſtattung von Separatprüfungen zur Erlangung des Gymnaſial-Abſolutoriums im Laufe des Studienjahres von ſolchen Schülern, denen wegen ihrer mangelhaften Befähigung bei der vorhergegangenen allgemeinen Gymnaſial-Abſolutorialprüfung von der Prüfungscommiſſion das Zeugniß der Reife verweigert werden mußte, werden fortan ohne Ausnahme zurückgewieſen.

— Zur regelmäßigen Ergänzung des Formationsſtandes der activen Armee werden für den Jahrgang 1869 aus den zur Loosung beigezogenen 22,435 Wehrpflichtigen der Altersclaſſe 1848 16,000 Mann einzereiht. Von dieſem Contingent werden der I. Infanterie-Brigade 1361 Mann, der II. 1674, der III. 1673, der IV. 1911, der V. 2099, der VI. 1922, der VII. 1969 und der achten Infanteriebrigade 3391 Mann zugetheilt. An jedes der 16 Infanterie-Regimenter werden 567, im Ganzen 9073 Mann abgeſtellt, an die Jägerbataillone je 188 zuſammen 1880 Mann, an die Cavallerie-Regimenter je 230, im Ganzen 2300 Mann, an die Equitationsſtalt 68, an das 1. und 4. Artillerie-Regiment je 486, an das 2. und 3. je 541, zuſammen 2000 Mann, an das Genieregiment 383, an die Sanitätscompagnien je 50, zuſammen 200, an die Verpflegsabtheilungen je 16, im Ganzen 96 Mann. Die den Heeresabtheilungen zugetheilte Erſatzmannſchaft I. Claſſe beträgt 2520 Mann, wovon 1760 Mann auf die Infanterie, 370 auf die Jäger-Bataillons, 320 auf die Artillerie und 70 Mann auf das Genie-Regiment treffen. Der Recrutenunterricht beginnt bei ſämmtlichen Waffen- und Dienſtesgattungen am 1. Oktober l. Js. Die Heeresabtheilungen berufen hiezu ihre Wehrpflichtigen, mit Ausnahme der berittenen Truppen, im vollen Stande auf den 30. September l. J. Abends ein; die Kavallerieregimenter und die reitenden Batterien des 2. u. 3. Artillerieregiments haben nur ſo viele Wehrpflichtige einzuberufen als nothwendig ſind, um im Hinblicke auf Artikel 87 des Wehrverfaſſungsgeſetzes während des Uebergangs zu allen Zeiten mit den jeweilig pflichtigen Jahrgängen der activen Armee mindeſtens dem vorgeſchriebenen Pferdeſtande mit Mannſchaft entſprechen zu können.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magiſtrates Würzburg vom 22. Juni 1869. (Schluß.) Eine Anzeige wegen Uebertretung in Bezug auf Hundeaufſicht und eine wegen Uebertretung der Droſchlenordnung, wird zur Strafeinſchreitung an die Staatsanwaltſchaft abgegeben. — Annahme des Friedrich Finger von Albertshofen, als Polizeiſoldat. — Die Ausübung der realen Gaſtwirthſchaftsgerechtigkeit zur Stadt Frankfurt durch einen Pächter in der Perſon des Wirthes Ludwig Kolb von hier, wird genehmigt. — Ausſtellung von zwei Verehelichungszeugniſſen. — Vier ſicherheitsgefährliche Perſonen werden von hier ausgewieſen. — Regulirung der formellen Behandlung des Vermittlungsamtes nach der neuen vom 1. Juli d. Js. ins Leben tretenden Gemeindeordnung. — Abweiſung des Geſuches einer ausgewieſenen Perſon, um Aufenthaltsbewilligung. — Abweiſung eines Geſuches um die Bewilligung zum Ausſpielen von Galanteriewaaren auf der Kilianimeſſe.

(Eingeſandt.) Wie wir hören, hat bereits im März eine Sitzung unſeres Dombau-Comités ſtattgefunden, deren Gegenſtand höchſt erfreulicher Natur war. Es wurde nämlich in derſelben das ausführliche Gutachten vorgeleſen, welches der k. Baurath Hr. Dombaumeiſter Denzinger bezüglich der inneren und äußeren Reſtauration unſeres Domes überſendet hatte, und wurde zugleich auch die von demſelben Herrn überſandte Skizze zu einer neuen Weſtfaçade (gegen die Domſtraße) zur Vorlage gebracht. Unſerem hochverehrten Landsmanne, der dieſen Plan dem Dome ſeiner Vaterſtadt zum Geſchenke machte, unſeren innigſten verbindlichſten Dank! Möge aber auch das Baugerüſte an unſerem Dome bald aufgeſchlagen werden! Da die Ausführung des genannten Façade-Planes, wie man hört, keineswegs eine bedeutende Summe erheiſcht (Baukünſtler veranſchlagen ſie auf ca. 20,000 fl.), ſo wären die erforderlichen Koſten nicht ſchwer aufzubringen, wenn man ſich nicht allein an die Beiträge der Vereinsmitglieder, ſondern auch an andere Quellen wendet, nämlich an die Staatskaſſe, in deren das große Vermögen des Domes bei der Säkulariſation floß, an die Stadtkaſſe, die gewiß nicht zurückbleiben wird, an die reichen Kirchenſtiftungen, welche Ueberſchüſſe haben ꝛc. ꝛc. Wir dürfen doch in Würzburg, wo gegenwärtig Alles reſtaurirt und verſchönert wird, nicht einzig mit der ſo

nothwendigen Restauration unseres Domes noch länger zurückbleiben, während überall in Deutschland an den Domen mit größtem Eifer gearbeitet wird! — Schließlich wiederholen wir die schon mehrfach in hiesigen Blättern ausgesprochene Bitte, es wolle das verehrliche Komité über seine Sitzungen regelmäßig Bericht in einem hiesigen Blatte erstatten, denn nur dadurch, daß öfter über die Wirksamkeit des Komité's und den Fortgang des schönen und nothwendigen Unternehmens Mittheilung gemacht wird, ist es möglich, das rege Interesse hiefür zu erhalten und noch weiter zu fördern.

Mehrere Dombaufreunde.

Schweinfurt, 28. Juni. Vom herrlichsten Wetter begünstigt verlief die gestrige Fahnenweihe des Haßfurter Gesangvereins in der fröhlichsten und würdigsten Weise. Vertreten waren der Gesangverein Cäcilie von Bamberg, der Sängerkranz Zeil, die Liedertafel Kissingen, der Gesangverein Königsberg, der Gesangverein Schweinfurt, der Liederkranz Schweinfurt, der Sängerverein Würzburg, der Liederkranz Gerolzhofen und das Gesangkränzchen Hoheim. Bereits mit den Frühzügen langte ein großer Theil der Sänger an, die Vereine Schweinfurt kamen theils mit dem Extrazuge, theils mit dem um 1 Uhr eintreffenden Güterzuge; wohl über 400 Personen waren von Schweinfurt allein anwesend. Der Vormittag wurde bei einem guten Schoppen im Parke des Wildbades verbracht. Der Akt der Uebergabe fand Nachmittags 2 Uhr auf dem Marktplatze statt. Hr. Konditor Scheuerer hielt die Festrede. Nachdem von allen Sängern der Chor „Mit dem Herrn fang Alles an" vorgetragen war, wurde von den Jungfrauen Haßfurts unter sinnigen Worten das schöne Banner, auf der einen Seite roth mit einer Leier im Schilde, auf der andern weiß mit dem Haßfurter Wappen und der Ueberschrift: „Gesangverein Haßfurt" überreicht. — Nach der Uebergabe derselben an den Fahnenwart sprach der Direktor des Vereins Worte des Dankes an die Jungfrauen. Der gemeinschaftliche Chor: „Die Ehre Gottes" von Beethoven bildete den Schluß der erhebenden in der würdigsten Weise durchgeführten Feier. Es erfolgte nun ein Umzug durch die festlich mit Fahnen — darunter auch vielen schwarzrothgoldenen — Kranzen und Fichtenbäumchen geschmückten Straßen, dessen Endziel die nahe gelegene Ammonshöhe war, auf welcher sich bis zum späten Abend ein äußerst frohes Treiben entfaltete. Den Schluß bildete ein fröhlicher Ball.

(Schw. Anz.)

Amorbach, 26. Juni. In hiesiger Stadt wurde ein Bauernverein gegründet, der Verbreitung gemeinnütziger Wissens, Hebung des Kredits, Förderung bürgerlicher und gemeindlicher Interessen anstrebt. Die Betheiligung an dem Vereine kann für die kurze Zeit seines Entstehens eine zahlreiche genannt werden.

Der bekannte Herriedener Witterungsbeobachter prophezeiht: Vielen Anzeichen nach bekommen wir schoneres Wetter zur Heuernte. Die Polarluftströmung gewinnt große Ausdehnung über Europa. Von Irland nach Italien zu bildet sich ein wellenförmig emporsteigender Luftberg mit hohem Barometerstand, dabei wird das Luftmeer nicht nur ruhiger, sondern es sind auch die Luftdruckdifferenzen im Abnehmen begriffen.

Augsburg, 28 Juni. Am Montag den 5. Juli findet für den Wahlbezirk Augsburg die Nachwahl eines Landtags-Abgeordneten statt. Nachdem nämlich von den hier gewählten Abgeordneten Bürgermeister Fischer, Frhr. v. Stauffenberg, Dr. Mirg. Barth, die beiden letzteren in Ansbach und Dinkelsbühl angenommen haben, von den drei Ersatzmannern Albert Hertel, Friedr. Keller, Dr. Völk, der erstere für Stauffenberg in die Kammer tritt, Herr Fr. Keller aber die Wahl abgelehnt hat und Dr. Völk als Abgeordneter für Immenstadt gewählt ist, so ist die Zahl der Ersatzmanner erschöpft und eine Nachwahl nothwendig, bei der nur ein Abgeordneter, aber kein neuer Ersatzmann zu wählen ist.

In Institutsgebäude Metten wollte ein Zögling der 4. Vorbereitungsklasse, Bauer aus Viechtach, den Abort aufsuchen. Statt dessen Thüre öffnete er in seinem schlaftrunkenen Zustande ein in der Nähe befindliches Fenster und stürzte aus dem 2. Stockwerke in den Hof, wobei er beide Arme brach und außerdem erhebliche Lurationen erlitt.

München, 27. Juni. Nachdem Fürst v. Hohenlohe gestern die Leitung des Staatsministeriums des Aeußern wieder übernommen hat, erwartet man nun den alsbaldigen Abschluß der Verhandlungen der nun schon seit vier Monaten hier tagenden Bundesliquidationskommission.

München, 28. Juni. Heute Vormittag wurde vom Bezirksgerichte München r/J. das Urtheil publicirt in der Anklagesache gegen den Lokomotivführer Joseph Königer und Gen., welche durch Außerachtlassung der ihnen obliegenden Pflichten den bekannten Eisenbahnunfall in der Station Großhesselohe am 14. Juni v. J. hervorgerufen, wobei 14 Passagiere schwere Verletzungen davon getragen hatten. Sämmtliche 6 Angeklagte wurden des Vergehens der fahrlässigen Körperverletzung für schuldig erkannt und Lokomotivführer Königer in eine Gefängnißstrafe von 4, Wagenwärter Prestel in eine solche von 2 und die Bremser Ottilinger, Gernbeck, Kreitmaier und Fingerle in eine solche von je 1 Monat verurtheilt, welche Strafe jedoch in einem Bezirks-Gefängnisse zu erstehen ist. (M. Bote.)

München, 28. Juni. Die heutige Korrespondenz Hoffmann erklärt in einem an die Spitze gestellten Artikel, die Staatsregierung müsse ihren Bestrebungen, in der Presse Aufklärungen und Berichtigungen zu geben, eine bestimmte Grenze setzen, sie habe keinen Beruf, der Taktik zum Spielball zu dienen, welche darin besteht, über Jegliches Aufklärung zu verlangen, das Gegebene zu entstellen und aus dem Stillschweigen das Zugeständniß der aufgestellten Behauptungen abzuleiten.

Die Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen wird am 19. n. Monats in Wien abgehalten.

Das größte Aufsehen, was je eine dramatische Künstlerin am kaiserlich-russischen Hofe erregte, macht die ehemalige bayerische Hofschauspielerin Fräulein Auguste Baisn, welche ihren auf einige Monate ausgedehnten Urlaub dazu benützt, einen Gastrollen-Cyklus in Deutschland zu veranstalten. Diese liebenswürdige und ausgezeichnete Künstlerin wurde von Seiner russischen Majestät mit den größten Auszeichnungen beehrt und abermals mit einem Gehalte von 8000 Silberrubel für drei Monate engagirt.

Ausland.

Oesterreich. Linz, 26. Juni. Die „Katholischen Blätter" melden, der Bischof werde bei der Schlußverhandlung nicht erscheinen, weil das Landesgericht in kirchlichen und Glaubenssachen nicht kompetent sei.

Frankreich. Paris, 27. Juni. Das Abendblatt des Journal officiell meldet: Die Abdankung der spanischen Königin zu Gunsten des Prinzen von Asturien ist eine vollendete Thatsache.

Paris, 28. Juni. Der Empfang des Kaisers in Beauvais war glänzend. Hunderttausend Fremde und zehntausend Pompiers waren zugegen. Der Kaiser dankte dem Maire für den Empfang, der ihn an den Empfang vor zwanzig Jahren erinnert, drückte Sympathien für den Landbau aus und schloß: Haben Sie Vertrauen, die Ruhe wird keine tiefe Störung erleiden.

Börsenbericht. Frankfurt, 28. Juni. Abends 6½ Uhr. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 111¼ bez., Staatsbahnaktien 362—361⅞ bez., Lombarden 242⅛ bez. u. G., 1860er amerikaner Bonds 86⅜ bez., Silberrente 57⅝ bez., Galizier 232⅞ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Schön- und Schnellschreib-Unterricht in Würzburg

In 15 Lektionen vollständigen Erfolg im Schön- und Schnellschreiben. Honorar: separat fl. 5; mit mehreren fl. 3. — Adressen der Theilnehmenden übernimmt unter L. B. die Expedition d. Blattes.

Die neuesten **Schmucksachen** in **Brochen & Ohrringen** sind heute in großer Auswahl eingetroffen bei

Jakob Bamberger,
Plattnersgasse.

7033) Ein goldenes **Medaillon** wurde gestern verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Glacis und Sanderstraße eine silberne Cylinder-Uhr. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung Brunnbachergasse Nr. 4 neu abzugeben.

7034) **Gestern Abend verlor ein Arbeiter vom Sanderwasen bis zum**

7035) Ein **Dienstbuch** ging zu Verlust. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Diese Zeitschrift erscheint jeden Sonntag und Mittwoch und kostet für Berlin halb-jährlich 1 Thaler 15 Sgr.

Kleiderstoffe

Halbwoll-Neuheiten

A. Kohlfeld

Spandauerstraße 1.

Schwarze Cachemirs
Schwarze Cachemirs
Schwarze Cachemirs

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund Kapital	5,550,000 fl.
Reserve-Fonds	1,328,052 fl.
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen für 1868	1,481,077 fl.
Versicherungen in Kraft während d. J. 1868	808,427,82 fl.

Der deutsche Phönix versichert gegen **Feuerschaden** Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Felderzeugnisse in Scheunen und in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, **festen** Prämien, so daß unser keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte und Antrags-Formulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht; auch sind die unterzeichneten Agenten gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Würzburg, im Juni 1869.

Eduard Friederich, Kaufmann.
Joseph Brennsteck, Aktuar.
Julius Kohn, Kaufmann.
Pet. Jos. Erker, Kaufmann.
Ludwig Lampert, Privatier.
Conrad Schönecker, Kaufmann. [7000

(Zur radikalen Heilung der Unterleibsbrüche:)

Radicale Heilung der Brüche,

oder **Abhandlung über Brüche und Vorfälle, nebst Angabe eines neuen unfehlbaren Mittels, wodurch sie radical geheilt und Bruchbänder unnütz gemacht werden.** — Von **Peter Siemon.** Aus dem Französischen. **Achte** Aufl. Preis 1 fl. 12 kr.

Dem Verfasser des vorliegenden Werkes ist es endlich gelungen, die Heilung der Brüche, die früher ohne eine schmerzhafte Operation unmöglich war, durch ein Mittel, welches alle Bruchbänder unmöglich macht, binnen Kurzem radical zu bewerkstelligen. Der Erfolg dieses Mittels wird nicht nur durch gerichtlich beglaubigte Zeugnisse, sondern auch durch die bereits binnen 6 Monaten vergriffene Auflage von 5000 Exemplaren bestätigt.

Zu haben in **Julius Kellner's** Buchhandlung in **Würzburg** und **Neustadt a S.**

Oeffentliche Ladung.

Nachdem der Leinwandhändler Fridolin Schmidt und dessen Ehefrau Theresia, geb. Groß, in Poppenhausen bei dem unterzeichneten Gericht angezeigt haben, daß sie zur Befriedigung ihrer andringenden Gläubiger außer Stande seien und eine vorläufige Untersuchung des Vermögensstandes eine erhebliche Ueberschuldung ergeben hat, wird zum Güteversuch zwecks Abwendung des förmlichen Konkurses und zur summarischen Schuldenliquidation Termin auf den

13. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr

bestimmt, in welchem die einzelnen Gläubiger ihre Forderungen unter Vorlage der etwaigen darüber sprechenden Urkunden anzumelden, dem Güteversuch beizuwohnen und sich über die definitive Wahl eines Massakurators zu verständigen haben. Die nicht erscheinenden Chirographargläubiger werden als dem Beschlusse der Mehrheit der erschienenen Gläubiger beitretend angesehen werden.

Werbers, den 22. Juni 1869.

Königliches Landgericht Abth. II.
Amelung.

2a vt. Bretthauer.

7016) Mehrere eiserne **Kochöfen** sind billig zu verkaufen. Eichhornstraße Nr. 48, Hinterhaus.

7014) Eine **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle aufs Ziel Kiliani. 4. Distr. Nr. 21 neu, Rosengasse.

Rothweine:

Ofner		à fl. — 36 kr.	per Flasche.
Erlauer		„ fl. — 48 kr.	
Languedoc		„ fl. — 36 kr.	
Bordeaux	**Medoc**	„ fl. — 48 kr.	
„	**St. Julien**	„ fl. 1 — kr.	
„	**St. Estephe**	„ fl. 1 18 kr.	
„	**Château Laujac**	„ fl. 1 48 kr.	
„	bis	„ fl. 7 — kr.	

empfiehlt, bei größerer Abnahme noch billiger,

Anton Minoprio.

Im Konkurse des Schuhmachers Anton Brandner von Ochsenfurt, zur Zeit in Würzburg, wird den Interessen eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritäts-Erkenntniß mit Massevertheilungs-Plan vom

9. Juli ds. Jrs.

an auf 30 Tage an das diesgerichtliche Gerichtsbrett angeheftet wird.

Würzburg, den 22. Juni 1869.

Königliches Bezirksgericht.
D. a.
Fritscher, Bez.-Ger.-Rath.
Ströhlein.

Ausschreiben.

Wer noch Forderung an den verlebten Privatier Georg Hemmerich in Rimpar zu machen hat, wolle sich binnen vier Wochen bei dem Unterzeichneten melden, da später keine Berücksichtigung mehr stattfinden kann.

Ebenso werden Diejenigen, welche von dem Verlebten noch etwas in Handen haben, ersucht, es gleichfalls in dieser Frist abzuliefern.

Rimpar, am 28. Juni 1869.

7007] **B. Emmerling**, Bädermeister.

Am

Donnerstag den 1. Juli l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden bei der Hausverwaltung im Juliusspitale eine große Parthie gebrauchter Fenster, Thüren, Lattenthore, Stachettenzäune, Fensterläden, ein Chaischen, Wägelchen, Schreibpulte, Nacht- und Zwangsstühle, Pferdsgeschirre, Wagenräder und viele andere Gegenstände, dann eine große Parthie altes Eisen u. s. w. unter den am Strichetermine bekannt zu machenden Bedingungen gegen sogleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert. [2a

Am 19. d. Mts. wurden aus dem Kleiderschranke einer Wohnung dahier: ein weißer Tüllhut mit Atlasband, weißen Blüthen und Blondenspitzen verziert; ein schwarzer runder Strohhut mit schwarzem Tüll und Veilchenbouquet aufgeputzt, und ein brauner Muff, schon etwas abgetragen, und gefüttert mit rothem Seidenzeuge, durch eine zur Zeit noch nicht ermittelte Person entwendet. Ich verfüge deßhalb Spähe.

Würzburg, den 27. Juni 1869.

Der k. Untersuchungsrichter.
Ruppert.

Am Montag den 14. d. Mts. früh 4 Uhr wurde einem Schlafenden auf dem Sanderglacis eine Spindeluhr entwendet. Der Beschädigte ist aufgefordert, sich schleunigst bei mir zu melden.

Würzburg, 26. Juni 1869.

Schwaab, Untersuchungsrichter.

Am 18. d. Mts. Vormittags wurde auf dem Markte dahier ein schwarzseidener Regenschirm mit Stahlgestell und gebogenem hölzernen Griff entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 19. Juni 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

Nr. 30 vom 6. Februar 1915.

Kundmachung des Ministeriums des Innern vom 3. Februar 1915, betreffend die Einhebung der Kriegsabgabe von Zuckerrübensamen.

Auf Grund des Gesetzes vom 25. Juli 1914, R. G. Bl. Nr. 189, wird verordnet:

§ 1. Für Zuckerrübensamen, der in Österreich-Ungarn gewonnen wird, ist eine Kriegsabgabe nach Maßgabe der Bestimmungen dieser Verordnung zu entrichten.

§ 2. Die Kriegsabgabe wird nach dem Gewichte des Zuckerrübensamens bemessen und beträgt:

für Zuckerrübensamen, der in Österreich gewonnen wird	1 K
für Zuckerrübensamen, der in Ungarn gewonnen wird	1 K
für Zuckerrübensamen, der in Bosnien und der Herzegowina gewonnen wird	1 K

für 100 kg.

§ 3. Die Kriegsabgabe ist von demjenigen zu entrichten, der den Zuckerrübensamen zum Zwecke der Veräußerung gewinnt.

§ 4. Die Kriegsabgabe ist bei der Übernahme des Zuckerrübensamens durch den Käufer zu entrichten.

§ 5. Die Kriegsabgabe ist durch Verwendung von Steuermarken zu entrichten.

§ 6. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens zu beziehen und auf dem Übernahmsschein (Frachtbrief) anzubringen.

§ 7. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 8. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 9. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 10. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 11. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 12. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 13. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 14. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 15. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 16. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 17. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 18. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 19. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 20. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 21. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 22. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 23. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 24. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 25. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 26. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 27. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 28. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 29. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 30. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 31. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 32. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 33. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 34. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 35. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 36. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 37. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 38. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 39. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 40. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 41. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 42. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 43. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 44. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 45. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 46. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 47. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 48. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 49. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

§ 50. Die Steuermarken sind vom Käufer des Zuckerrübensamens vor der Übernahme des Zuckerrübensamens zu entwerten.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

II. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courz. 1 U. 10 M. früh, Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm., Postz. 3 U. 45 M. Nachm., Güterz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 10 M. Nachm. u. 12 U. o. M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Courz. 5 U. 30 M. Nachm. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postz. 8 U. 45 M. Ab. Güterz. 4 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm. u. 2 U. 45 M. Nachm.

Ankunft v. Bamberg: Courz. 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 5 U. 5 M. Nachm. Postz. 7 U. 25 M. früh. Güterz. 12 U. 50 M. Nachm. u. 5 U. 30 M. Nachts. Güterz. 3 U. 30 M. früh, 11 U. 5 M. Vorm. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courz. 8 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm. Schnellz. 1 U. 25 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 30 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh, 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Courz. 5 U. 10 M. Nachm. Schnellz. 2 U. früh, Postz. 4 U. 20 M. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierzug 10 U. 18 M. Vorm. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, Postzug 11 U. 15 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 25 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Ansbach-Münchn.

Abgang nach Ansbach: Courz. 1 U. 35 M. früh, Schnellz. 2 U. 45 M. Nchm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Ankunft v. Ansbach: Courz. 1 U. 20 M. früh, Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 5 M. Nchts. Güterz. 8 U. 48 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Ab.

IV. Würzburg-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: Schnellz. 7 U. 50 M. früh u. 10 U. 35 M. Vorm. Postz. 2 U. 5 M. früh, 4 U. 50 M. früh, 9 U. 45 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm u. 6 U. 15 M. Ab. Güterz. 5 U. 25 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 4 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 4 U. 5 M. früh, 8 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts. Güterz. 1 U. 10 M. Nachm. u. 8 U. 50 M. Nachm.

Postanweisungsorte nach

Kirnstein 5 U. 40 M. Ab. Eltmann 4 U. 10 M. Mod. Euerhausen — Rüttmann 8 U. 30 M. Nachm.

№ 154 Mittwoch den 30. Juni 1869. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1869.

XXX. Fall. (Schluß.) Nach getroffener Vereinbarung kamen denn auch an dem genannten Tage früh 2½ Uhr die Gendarmen Hofmann, Giegerich, Henke und Rühling in das Wohnhaus des Gemeindevorstehers Heim nach Herschfeld und begaben sich in den Hausboden. Nachdem sie den ganzen Tag über daselbst verweilt, kam erst Abends gegen 6 Uhr die Nachricht, daß Vosen soeben ausgehe. Die Gendarmen machten sich sofort auf den Weg und holten den Angeklagten an der Schwelle der Kirchenthüre ein. Gendarm Giegerich forderte den Angeklagten auf, ihm nunmehr gutwillig zu folgen, was aber Vosen verweigerte. Vosen hatte ein Eisengitter, das er in der Kirche anschlagen wollte, dann seinen Hammer und seine Zange in der Hand. Da er das Eisengitter sofort hinwegwarf, den Hammer und die Zange aber in den Händen behielt, und so in jeder Hand eine Waffe zum Widerstande gerüstet dastand, so mußten die Gendarmen ihrer Instruktion gemäß, um den gerichtlichen Verhaftsbefehl auszuführen, Gewalt anwenden. Gendarm Giegerich faßte den Angeklagten von vorne an und umschlang seine Arme. Vosen machte sich aber sofort wieder frei und versetzte dem Gendarmen Hofmann, der sich besann, wie er am besten an ihn kommen könne, mit seinem Hammer einen Schlag auf die Stirne. Unmittelbar darauf bekam Hofmann noch einen zweiten Schlag mit demselben Hammer über das rechte Auge. Hofmann griff, unbekümmert um diese Schläge, sodann dem Angeklagten rückwärts in die Halsbinde und hielt ihn daran fest. Die drei anderen Gendarmen faßten ihn auch an und brachten den Angeklagten, der sich furchtbar wehrte, unter Schlägen und Stößen von der Eingangsthüre hinweg bis vorwärts in das rechte Schiff der Kirche. Es entspann sich zwischen dem Angeklagten und den 4 Gendarmen ein Ringen und sie brachten denselben nur mit dem Kopfe auf den Boden. In diesem Augenblicke sah der in der Kirche ebenfalls beschäftigte Maler Engel, wie Vosen, dessen Oberarme von rückwärts gehalten waren, mit dem rechten Vorderarme und beziehungsweise der Hand in die Hosentasche langte, und aus derselben ein Terzerol herausbrachte, welches er sogleich spannte. Dieses sehend, rief Engel den Gendarmen zu: „Nehmen Sie sich in Acht, er hat ein Pistol.“ Gendarm Rühling, der dies ebenfalls sah und noch wahrnahm, daß Vosen, da vor ihm Niemand stand, sein Handgelenke mit der gespannten Pistole rückwärts in der Richtung gegen die Stelle, wo zuvor Gendarm Henke gestanden war, drehte, rief dem Letzteren zu: „Henke, passe auf, er schießt.“ Henke drehte sich um, er sah, wie Vosen das Pistol nur 4 Zoll vom Leibe entfernt gegen seine rechte Seite abdrückte, wobei aber nur das Zündhütchen patschte und der Schuß nicht losging. Nach diesem Schusse gelang es den Gendarmen, den Angeklagten an den Füßen zu Boden zu ziehen und ihn mit beigebrachten Stricken zu binden. Trotzdem er mit gebundenen Füßen jetzt zu Boden lag, so widersetzte er sich doch noch mit seinen Fäusten aufs Heftigste. Er zerriß den Waffenrock des Gendarmen Henke und es gelang ihm, eines der auf dem Boden liegenden Gewehre der Gendarmen zu erwischen. Der in der Kirche gleichfalls beschäftigte Tüchermeister Drescher sah deutlich, daß Vosen bis an das Gewehrschloß reichen konnte, daß er an dem Schlosse herummachte. In dem Momente entlud sich der Schuß und die Kugel fuhr etwa 1 Schuh von dem Tüchterlehrling Günther, der gerade auf die Kirchenthüre zusprang, vorbei und schlug in die Rückenwand eines Kirchenstuhls ein. Die Gendarmen hatten mit ihren Gewehrkolben, von denen eines sogar zerbrach, und mit Prügeln auf Vosen eingeschlagen und Gendarm Giegerich versetzte demselben mit einem Prügel noch einen Schlag auf den Kopf, worauf er widerstandslos und ohnmächtig wurde. Auch Gendarm Hofmann, dem der Angeklagte gleich Anfangs mit seinem Hammer zwei Schläge auf den Kopf versetzte, wurde ohnmächtig und mußte sich mehrmals erbrechen. Es wurden Fuhrwerke herbeigeschafft und sowohl Gendarm Hofmann als der Angeklagte nach Neustadt a S. verbracht. Nach dem Gutachten des k. Bezirksgerichtsarztes Dr. Seuffert zu Neustadt a/S. hatte Gendarm Hofmann über dem Stirnbein links, 1 Zoll vom Augenrand nach oben entfernt, eine Verletzung von 1 Zoll Länge und 2 Zoll von dieser Verletzung entfernt, nach rechts hin über demselben Stirnbein eine zweite über dem rechten Auge, gleichfalls 1 Zoll lang, und war derselbe 8 Tage lang krank und arbeitsunfähig. Aber auch der Angeklagte hatte, wie nicht anders möglich, mehrfache Verletzungen, namentlich am Kopfe, am Rumpfe und an den Extremitäten erlitten, zu deren Heilung nach dem gerichtsärztlichen Gutachten ein Zeitraum von 8 Tagen erforderlich war. Das dem Angeklagten abgenommene Terzerol wurde, weil die Ladung nicht mit einem gewöhnlichen Zieher herausgenommen werden konnte, durch Herausnehmen der Schwanzschraube zerlegt. Es fanden sich im Laufe und im Zündkegel vor: 6 Grad gutes Jagpulver, darauf ein Papierpfropfen und auf diesem 2 Rundeisenstücke, auf welche sodann wieder ein Papierpfropfen aufsaß. Das Terzerol ist percussionirt und hat einen gezogenen Lauf. Die Arbeit an demselben ist äußerst einfach und zeigt sich auf den ersten Blick, daß diese Arbeit, mit Ausnahme des Laufes, nicht von einem Büchsenmacher, sondern von einem Schmiede oder Schlosser gemacht ist. Das Instrument ist noch ziemlich neu und erst ganz kurz angefertigt. Die Pulverladung war im Verhältniß zur Waffe ziemlich stark, selbst für einen Büchsenschuß ausreichend und der Pfropfen dem Kaliber entsprechend. Die zwei Eisenstücke sind eine ganz abnorme Ladung. Durch sie war in der Nähe mehr noch als durch eine Kugel- oder Schrotladung eine Tödtung möglich und selbst in einer Entfernung von 25 Schritten wäre die Ladung noch vollkommen durchgeschlagen. Nach dem Gutachten der Sachverstän-

digen war das Instrument kaum 3 Wochen vorher geladen worden. Der Grund, warum dasselbe nicht losging, liegt einestheils darin, daß das den ganzen Zündkegel bis zur äußersten Ausmündung füllende Pulver an seiner obersten Decke etwas verhärtet war, was eine Folge des zu jener Zeit eingetretenen Temperaturwechsels war, anderntheils auch in der schlechten Beschaffenheit des Zündhütchens. Da Verdacht bestand, daß der Angeklagte noch mehrere Waffen in seiner Wohnung aufbewahrt habe, so wurde eine Haussuchung vorgenommen und hiebei eine einläufige Flinte vorgefunden. Dieselbe enthielt eine starke Pulverladung, eine Kugel und 2 Pfropfen, wovon der eine auf dem Pulver, der andere auf der Kugel saß. Nach dem Gutachten der Sachverständigen war die Flinte bereits über ½ Jahr geladen, das Zündhütchen wurde jedoch erst ungefähr 14 Tage vor der Untersuchung aufgesetzt und hätte die Kugel auf 100 Schritte noch einen Mann durchgeschlagen. Der Angeklagte wird als ein äußerst gefährlicher Mensch geschildert. Er ist von den Einwohnern Herschfelds in einer Weise gefürchtet, daß ihn Niemand mehr zur Anzeige bringt, selbst wenn er bei einem Diebstahle auf frischer That ertappt wird. Aus Furcht vor Brandstiftung durch ihn haben sich einige 12Ortsnachbarn theils überhaupt, theils höher in der Brandversicherungsanstalt versichern lassen. Nach der am 10. November 1868 beim k. Bezirksgerichte Neustadt a. S. stattgehabten öffentlichen Verhandlung äußerte er in Herschfeld zu wiederholten Malen: „ehe er sich abliefern lasse, müßten erst noch 20 Personen in Herschfeld unglücklich werden.“ Insbesondere galt dieß dem Ortsnachbar Bonifaz Adam von Herschfeld, welcher in der erwähnten Untersuchung wegen Diebstahls gegen ihn Zeugniß abgelegt hatte. Erhobener Massen paßte der Angeklagte auch Ende April hinter einem außerhalb Herschfeld stehenden Kapellchen dem genannten Adam mit dem jetzt zu Gerichtshanden gebrachten geladenen Terzerole auf, um ihn zu erschießen, und wurde er an der Ausführung seines Vorhabens nur dadurch gehindert, daß Adam, der von der Sache Kenntniß erhielt, in Begleitung mehrerer Ortseinwohner nach Herschfeld zurückkehrte. Der Angeklagte gibt an, daß er geglaubt habe, er sei unschuldig verurtheilt worden, und daß er, wenn er nicht freiwillig seine Strafe antrete, eher eine Wiederaufnahme des Strafverfahrens hätte erzwingen können. (Schluß folgt.)

Ueber die Ernennung, Beförderung und Heranbildung des des Administrationspersonales des kgl. Heeres sind von dem Kriegsministerium neue Bestimmungen erlassen worden, worüber wir morgen Näheres mittheilen.

Erledigt: Die Bezirksarztensstelle 1. Klasse in Rosenheim.

Der Packergehilfe Kaspar Scheller in Würzburg wurde zum Bureaudienergehilfen ernennt.

Schweinfurt, 29. Juni. Von Seite der kgl. Kreis-Regierung wurde Hr. k. Regierungsrath und Stadtkommissar Henner als Civilcommissär für das im September stattfindende Lager bei Schweinfurt aufgestellt. In den nächsten Tagen werden die Offiziere Major Wirth und Hauptmann Orff dahier eintreffen, um Recognoscirungen wegen des Lagers vorzunehmen. — Zur Versorgung der bei Schweinfurt im Herbste l. J. zusammengezogen werdenden Truppen mit Brod soll u. A. auch die Benützung bürgerlicher oder gemeindlicher Backanstalten in Schweinfurt und dessen nächster Umgebung angestrebt werden. Der Magistrat erhielt deßhalb den Auftrag, in hiesiger Stadt die nöthigen Erhebungen zu pflegen, damit der Generalstabschef Oberst Frhr. v. Horn, welcher auf Ordre des General-Commandos Würzburg am 2. Juli dahier eintrifft, die betr. Mittheilungen entgegen nehmen kann. (Schw. Tgbl.)

Ludwigsbad bei Wipfeld zählt bis 26. Juni 37 Badegäste.

München, 28. Juni. Ministerialrath Braun, Ministerial-Sekretär Schneider und Universitäts-Professor Jolly haben sich in die Rheinpfalz begeben. Ihre Reise hat den doppelten Zweck, verschiedene Gewerbschulen zu inspiziren und das Verifikations-System für Maß und Gewicht genauer kennen zu lernen, das auch bei uns zur Anwendung kommen soll.

Ein Pariser Korrespondent der Köln. Ztg., welcher von der preußischen Gesandtschaft Informationen erhält, erzählt den Vorgang mit den drei „preußischen Offizieren“ im Lager von Chalons fast wörtlich genau so, wie derselbe in dem kürzlich mitgetheilten Artikel des „Public“ dargestellt worden, bestätigt aber doch, daß ihnen durch einen vom Marschall Niel direkt an sie abgesandten Gendarmen-Kapitän bemerklich gemacht wurde, daß sie verabsäumt hätten, wie vorgeschrieben, sich durch ihre Botschaft eine Autorisation zum Besuche des Lagers zu beschaffen, und man mithin das Ersuchen an sie stellen müsse, bis zur Erlangung einer solchen sich vom Manöverplatze fern zu halten. Wie der Korrespondent glaubt, ist diese Maßnahme eben nur vom Kriegsminister, nicht aber vom Lager-Kommandanten Marschall Bazaine, dem der ganze Vorfall unbekannt geblieben zu sein scheine, ausgegangen. Dennoch fügten sich die drei preußischen Offiziere, da sie die vorgeschriebene Förmlichkeit, welche ihnen unbekannt gewesen, nicht erfüllt hatten.

Ausland.

Frankreich. Paris, 28. Juni. Gesetzgebender Körper. Nachdem sich das Präsidial-Bureau konstituirt hatte, verlas der Staatsminister Rouher eine Erklärung nachstehenden Inhalts: Nach Bestimmung der Verfassung sollte der neue Gesetzgebende Körper erst am 20. Oktober zusammentreten; dies würde indessen die Vorlegung gewisser Finanzvorschläge und anderer Angelegenheiten unmöglich gemacht haben, es war daher eine außerordentliche Session nothwendig. Zudem dachte die Regierung, es sei klug und politisch, unverzüglich die Verifizirung der Mandate vornehmen zu lassen, um so jede Ungewißheit über die Giltigkeit der Wahlakte aufhören zu machen. Die Erneuerung des Gesetzgebenden Körpers durch das allgemeine Stimmrecht ist für die Nation die natürliche Veranlassung, ihre Ideen, Bestrebungen und Bedürfnisse zu manifestiren: aber das Studium dieser Manifestation dürfe nicht übereilt werden. In der ordentlichen Session werde die Regierung zur Begutachtung Resolutionen und Vorschläge unterbreiten, die ihr zur Verwirklichung der Wünsche des Landes am geeignetsten erscheinen. Hiemit ist die außerordentliche Session eröffnet. (Sehr gut! — auf vielen Bänken.) Es wurde hiernächst die Tagesordnung festgesetzt. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Sitzungen der Bureaus. Am Donnerstag erste öffentliche Sitzung und die ersten Verifizirungen.

Die „Liberté“ hatte sich in Form einer Wiener Original-Correspondenz die Mittheilung eines Wiener Blattes angeeignet, daß ein neuer, die Septemberconvention aufhebender und Rom an Italien ausliefernder Vertrag zwischen dem Kaiser Napoleon und dem König Victor Emanuel geschlossen worden sei. Die „France“ bezeichnet diese Angabe als ganz aus der Luft gegriffen.

Rochefort, dessen Wahl im ersten Pariser Bezirk ungeachtet aller Gegenagitationen eine ausgemachte Sache war, hat den Todesstoß erhalten. Wegen Beihilfe bei dem Vergehen der widerrechtlichen Colportage seines Pamphlets ist er zu 3 Jahren Gefängniß und — wohlgemerkt! — zum gleichzeitigen Verluste der bürgerlichen und politischen Rechte verurtheilt worden, nachdem er für die Abfassung des incrimirten Werkes mit einer weit geringeren Strafe durchgekommen war. Der Mann ist also vorläufig beseitigt.

Belgien. Brüssel, 27. Juni. Beaulieu, bevollmächtigter Minister Belgiens in London, verließ Brüssel, wohin er sich begeben hatte, um der Regierung den Wunsch des englischen Kabinets auszusprechen, daß dasselbe gerne sehe, wenn Belgien die Forderung Frankreichs bezüglich der eben in Paris stattfindenden Verhandlungen annehme. Beaulieu bringt die Versicherung der belgischen Regierung nach London, in diesem Sinne handeln zu wollen.

Börsenbericht. Frankfurt, 29. Juni. Die Börse war schon mit der morgigen Ultimo-Liquidation beschäftigt, die sich viel schwerer als bisher zu gestalten scheint. Besonders für Creditaktien, Lombarden und Galizier mußten ansehnliche Reports bewilligt werden. Trotzdem war die Haltung der Börse in Creditaktien sehr fest, während auf den Cours von Lombarden und Galiziern die Liquidation etwas drückte. — **Abends** 6½ Uhr. In der Effektensocietät war das Publikum hauptsächlich mit der Ultimoregulirung beschäftigt und war das Geschäft weniger lebhaft. Oesterr. Creditaktien 312 bez., Staatsbahnaktien 362⅛ bez., Lombarden 242 bez., Galizier 231¼ —⅛ bez., 1882er Amerikaner Bonds 86⅜ bez., 1860er Loose 85¼ bez.

Wärmewärme: 17 Grad am 29. ds. Mts.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Der Dampfer „Bavaria“, welcher am 12. Juni von Hamburg segelte, ist am 27. Juni wohlbehalten in New-York angekommen.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf das täglich erscheinende **„Würzburger Journal"** und erlauben wir uns daher, zu recht zahlreichen Bestellungen auf dasselbe, resp. zur Abonnements-Erneuerung hiermit ergebenst einzuladen. Wie bisher werden wir auch ferner in der deutschen Frage den großdeutschen Standpunkt festhalten und die Einigung des Gesammtvaterlandes auf den Grundlagen der Freiheit und Gleichberechtigung aller deutschen Stämme anstreben und ebenso in Bezug auf unser inneres Staatsleben fortfahren, getreu unserm Wahlspruch „für Freiheit und Recht" einer auf dem Grundsatze der Gerechtigkeit beruhenden freiheitlichen Entwickelung jederzeit entschieden das Wort zu reden. Daß hierbei die Interessen der Schule und ihrer Repräsentanten, als der mächtigsten Hebel dieser Entwicklung, stets die energischeste Vertretung durch unser Organ finden, darf wohl als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Auch alle wichtigeren auswärtigen politischen und sozialen Ereignisse führen wir unseren Lesern regelmäßig vor und beleuchten sie unter den angegebenen Gesichtspunkten in populärer Weise.

Mit dem Hauptblatt erscheint wöchentlich dreimal das gerne gelesene Unterhaltungsblatt „Sibylle", welches durch sorgfältige Auswahl von Erzählungen und Gedichten, wie durch ansprechende Miscellen ꝛc. sich den Beifall der Leser mehr und mehr zu erwerben wissen wird. — Der Abonnementspreis für das „Würzburger Journal" mit Unterhaltungsblatt beträgt vierteljährlich 54 kr.

Bei der großen Verbreitung des Blattes empfiehlt sich dasselbe auch zu Insertionen aller Art und sichert ihnen den besten Erfolg. Die Insertionsgebühren werden billigst berechnet und allen Denen, welche das Journal häufiger zu Bekanntmachungen benützen, wird ein angemessener Rabatt gewährt. — Bestellungen auf das Blatt nehmen hier die Expedition (Plattnersgasse Nr. 95) und auswärts alle k. Postexpeditionen und Postboten an.

Die Redaktion und Expedition des Würzburger Journals.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere theure Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Maria Ursula Freifrau von Lurz,
geb. Hornung,

Wittwe des verlebten k. b. Hauptmanns Peter Freiherrn von Lurz, nach längerem schweren Leiden im 61. Lebensjahre in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 1. Juli Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 2. Juli Vormittags 10 Uhr in der Pleichacher Kirche statt, wozu wir höflichst einladen.

Würzburg, den 30. Juni 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für Trauer schwarze **Brochen, Ohrringe, Uhrketten** bei **J. B. Breuner** am Markt.

In der Nacht vom 21. auf 22. d. Mts. wurden aus dem offenen Vorplatze des Hauses Nr. 6, Laufergasse, ein Paar schwarze Zeugstiefeletten mit schwarzen Schnüren und niedrigen Absätzen entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 23. Juni 1869.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist eine im glänzendsten Betrieb stehende Maschinenfabrik in einer der größeren Städte und in bester Gegend Bayerns unter den günstigsten Verhältnissen gegen mäßige Baarzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Dem Käufer stehen alle nur erdenklichen Mittel und Hilfe von Seite des Verkäufers bereitwilligst zu Gebote. Verkaufspreis fünfzehntausend Thaler (15,000 Thlr.) oder 26,250 fl. Näheres unter **F 856** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München**, Windenmachergasse 3. (7044 2a)

7065) Im 3. Distr. Nr. 59 ist ein **Zimmer** bis 1. Juli zu vermiethen.

7060) Ein junger **Jagdhund** ist zugelaufen.
Näh. in der Exp.

Universal-Handschuh-Knöpfe,
neu und practisch, die das Ab- und Ausreißen **vollständig beseitigen,** empfiehlt in **allen Farben** den **größeren Handschuh-Fabriken** die Dampf-Steinnuß-Knopf-Fabrik von
Ad. Philipp
in Schönebeck a Elbe.

Giftfreies Fliegenpapier,
Fliegenholz, ächt persisches **Insektenpulver** empfiehlt als sehr wirksam
J. E. Schwab. vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Alle Sorten **Zimmer-, Land- & Wasserfeuerwerk,** sowie **Ballons** zur Beleuchtung, in verschiedenen Farben, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Joseph Perathoner
8a auf der Brücke.

6771 3c) Auf dem Comptoir eines **Fabrik Geschäftes** in **Offenbach** ist eine **Lehrlingsstelle** für einen jungen Mann mit den nöthigen Kenntnissen offen. Kost und Wohnung auf Verlangen im Hause des Principals. Offerten franco D. & K. Nr. 5 poste restante Offenbach a/M.

Ein zur Bäckerei und Wirthschaft geeignetes **Haus,** in frequenter Straße gelegen, ist billig zu verkaufen durch
M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Eine goldene Brosche wurde gestern von der Mainbrücke bis zum alten Bahnhof verloren und wolle gegen Belohnung in der Expedition abgegeben werden.

Alle Sorten **Thonrohre** zu Abtritte, wie zu Wasserleitungen sind zu haben bei Maurermeisterswittwe Hertel. Semmelstraße Nr. 81.
Auch wird daselbst eine **Wohnung** mit Hof oder Garten zu pachten gesucht. (2b

7067) Ein paar goldene **Ohrringe** mit schwarzen Steinen (Buddon) gingen am Montag verloren. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung. Näh. Exp.

7066) Eine schöne **Ladeneinrichtung** für ein Spezerei- oder auch Produktengeschäft ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Gestorbene.

Johann Joseph Haag, Spenglermeisterskind, 20 W. a. — Anna Gamm, Polizeisoldatenkind, 12 W. a. — Katharina Friedel, Oelhändlerin, 45½ J. a. — Josephine Lämmlein, Kürschnerskind, 2 J. 11 M. a. — Martin Schirl, Mühlarztskind, 7 M. a.

Getraute:

In der Franziskanerkirche:
Johann Wagner, mit Regina Theresia Krenig von Randersacker.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:
Johann Schäfer, Tagner dahier, mit Katharina Feineis von Höchberg.

7056) Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Alkoven, Garderobe, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen. 3. Distr., Sterngasse Nr. 6.

7051) Zwei ineinandergehende, schön möblirte **Zimmer,** in der Nähe des Juliusspitals, sind bis zum 1. August einzeln oder zusammen zu vermiethen Ulmerhof Nr. 2, 1. Etage, 2. Distr. (2a

7011) Ein **Kind** wird in sorgfältige Pflege zu nehmen gesucht. 5. Distr., Kaserngasse Nr. 3 neu.

Digitized by Google

Frau Mutz's Gesundheitsbett

Patentirt durch D. R.-P. 1887 und 1888 und Gebrauchsmuster Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Frankreich, Belgien, Italien.

Frau Mutz's Gesundheitsbett

ist das Beste, was es für Kranke und Gesunde gibt.

Verlangen Sie Prospekte.

Frau Mutz's Gesundheitsbett

ist zu haben in allen besseren Möbelgeschäften.

Frau Mutz's Gesundheitsbett

ist nicht zu verwechseln mit den vielen Nachahmungen.

Frau Mutz's Gesundheitsbett

ist nur echt mit der Schutzmarke.

Frau Mutz's Gesundheitsbett

ist das Beste, was es für Kranke und Gesunde gibt

Deutscher Phönix,

ersicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

und Kapital	5,350,000 fl.
serve-Fonds	1,328,032 fl.
ämien- u. Zinsen-Einnahmen für 1868	1,481,077 fl.
rsicherungen in Kraft während d. J. 1868	808,427,82 fl.

Der deutsche Phönix versichert gegen **Feuerschaden** bilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Feldeugnisse in Scheunen und in Schobern, Vieh und dwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu mögt billigen, **festen Prämien**, so daß unter keinen Umstän- Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte und Antrags-Formulare für Versicherungen werjederzeit unentgeltlich verabreicht; auch sind die unterzeichn Agenten gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Würzburg, im Juni 1869.

Eduard Friederich, Kaufmann.
Joseph Brennfleck, Aktuar.
Julius Kohn, Kaufmann.
Pet. Jos. Erker, Kaufmann.
Ludwig Lampert, Privatier.
Conrad Schönecker, Kaufmann. [7000

Am

Donnerstag den 1. Juli l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr anfangend,

den bei der Hausverwaltung im Juliusspitale eine große thie gebrauchter Fenster, Thüren, Lattenthore, Stachettenie, Fensterläden, ein Chaischen, Wägelchen, Schreibpulte, ht- und Zwangsstühle, Pferdsgeschirre, Wagenräder und andere Gegenstände, dann eine große Parthie altes Eisen w. *unter den am Strichstermine bekannt zu machenden* ingungen gegen sogleich baare Zahlung an den Meistbieen öffentlich versteigert. [2b

Ausverkauf.

Eine große Parthie Sonnenschirme sind der vorräthig, welche ich, um damit zu umen, zu **äußerst billigen Preisen** verkaufe.

August Weber jun.,
Schirmfabrik. Fischmarkt.

Für Tit. Herren Rentbeamten!

Ein in der Perzeption und im Umschreibwesen geübter tamtsgehilfe, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht bei m k. Rentamte Unterfrankens eine entsprechende Stelle zu mmen. Gef. Offerte unter No. 7040 besorgt die Expedition s Blattes. 2a

) Ein kleines **Zeichnenbuch** wurde vorgestern zwischen Zell und Würzburg funden und wolle gegen Beichnung in der Expedition abgeben werden.

) 2a) **Unterricht** wird ertheilt in der **französ.** und **engl.** Sprache. Näh. Exp.

2a) In einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäfte ist eine **Lehrlings-Stelle** zu besetzen. Schriftliche Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiff. **R Nr. 6919** entgegen.

6945 3c) Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 29 neu.

Maschinen-Ausstellung zu Darmstadt
vom 3. bis 6. Juli 1869.

Eintrittspreise: Am 3. und 5. = 12 Kr.; Sonntag den 4. und Dienstag den 6., als am Tage des Zuchtviehmarktes, **nur** = 6 Kr. 7032 (a)

Danksagung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß mein Gasthaus zur Stadt Frankfurt mit Donnerstag den 1. Juli an H. Ludwig Kolb in Pacht übergeht. Indem ich für das mir so reichlich bewiesene Wohlwollen höflichst danke, füge ich zugleich die Bitte bei, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Joh. Hattemer.

Anzeige und Empfehlung.

Bezugnehmend auf obige Anzeige erlaube ich mir meinen verehrten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum meine jetzigen Lokalitäten ihrem geneigten Zuspruch zu empfehlen unter der Versicherung daß es mein eifriges Bestreben sein wird, das meinem Vorgänger sowie mir geschenkte Zutrauen durch reelle und billige Bedienung zu erhalten, und ladet zum zahlreichen Besuch ergebenst ein

Ludwig Kolb zur Stadt Frankfurt.

2a) Ein **Kassamädchen**, welches schon ähnliche Stellen bekleidet und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wird sofort *in ein hiesiges Café gesucht.* Adressen mit **Nr 7027** beliebe man bei der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.

Zu verkaufen

ist ein **Garten**, als Bauplatz geeignet, in der neuen Grombühlstraße. Näheres Mandersackererstraße Nr. 19. (7022 3a

7036) Ein **Mädchen** vom Lande, 20 Jahre alt, von guter Familie, welches schön nähen kann, sich auch anderen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht **hier** bei einer anständigen Familie unentgeldlich unterzukommen. Gef. Adressen bittet man **sub Nr 7036** in der Expedition zu hinterlegen.

2a) Per 1. August werden zwei schön möblirte, ineinandergehende **Zimmer** zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter **Nr. 7024** in der Expedition abzugeben.

2a) Im Kleidermachen gut geübte **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung bei

Franz Weidner,
Damenschneider,
Büttnersgasse Nr. 4.

7045) Eine gesunde **Amme** sucht sogleich eine Stelle.

7030) Es wird ein **junger Wachtelhund** oder **Seidenpudel**, jedoch nicht unter einem Jahr, zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

7035) Ein **Hausknecht**, welcher mit Pferden umgehen kann und womöglich die Metzgerei versteht, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Tuchscheererei

mit allem nöthigen Werkzeug und gut erhaltenen Pressen, ist in **München** zu verkaufen. Offerten **sub Z 850** besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München.** (7043

Im 5. Distr. Nr. 11 neu, Fischergasse, ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern, ganz oder theilweise zu vermiethen.

Christian Brod.

7018 6a) Ein **Laden** nebst Werkstätte und Wohnung, in belebtester Straße gelegen, ist bis August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

7038) Ein blaues **Jaquett**, welches noch wenig getragen wurde, ist zu verkaufen im 2. Distr. Karmelitengasse Nr. 24.

6907 3c) Es wird auf ein Haus in hiesiger Stadt, 1. Hypothek, ein Kapital zu **4500 fl.** gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google